Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, techn[illegible]en und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schrift[illegible]g: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. F. Lauter[illegible]-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag[illegible] Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-[illegible] Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 H[illegible]

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 84 — Hildesheim, den 23. Juli 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte.

([illegible]achdruck verboten)

Butternotierungen [illegible]er Woche.

[illegible]erlin. Dienstag, 19. Juli. [illegible]53 *M* je Zentner.
Donnerstag, 21. Juli. [illegible]53 *M* je Zentner.
Sonnabend, 23. Juli. [illegible]53 *M* je Zentner.

[illegible]amburg. Donnerstag, 21. Juli. [illegible]50 *M* je Zentner.

[illegible]amburger Auktion. Mittwoch, 20. Jul. Höchstpreis 157,40 *M*, Durchschnitt 154,98 *M*.

[illegible]öln. Dienstag, 19. Juli. Höchstpreis 160 *M* je Zentner.
Freitag, 22. Juli. Höchstpreis 165 *M* je Zentner.

[illegible]empten. Mittwoch, 20. Juli. Höchstpreis 146—152 *M*, Durchschnitt 149 *M* je Zentner.

[illegible]openhagen. Donnerstag, 21. Juli. 260 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 266 Kronen.

Berlin, 23. Juli. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-[illegible]otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [illegible]racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [illegible]3 G.-M., zweite Qualität je Zentner 138 G.-M., abfallende je Zentner [illegible]4 G.-M. Tendenz: stetig.

Köln, 15. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [illegible]rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [illegible]65 *M*, 2. Qualität 1,45—1,50 *M*. Tendenz: ruhig.

Kempten, 20. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [illegible]äse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-[illegible]rs ohne Verpackung für einen Zentner Butter 146—152 *M*, Durchschnitt [illegible]9 *M*. — Tendenz: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 21. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-[illegible]rkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [illegible]r 1 Zentner Butter 146—152 *M* einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt [illegible]9 *M*. — Nachfrage gut.

Leeuwarden, 22. Juli. Genossenschafts-Notierung 176,00 Gulden, [illegible]ommissions-Notierung 175 Gulden; Auktion 170 — 169 — 156 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 21. Juli. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin [illegible]d Umgegend E. V. Ueber die Marktlage im Berliner Buttereinzel-[illegible]ndel ist von der letzten Woche nichts wesentlich Neues zu berichten. Der [illegible]bsatz war nicht viel besser als in der Vorwoche, da die Ferien sich immer [illegible]ch bemerkbar machen. Aus dem In- und Auslande stand Ware reichlich [illegible]r Verfügung, allerdings machten sich bei den Anlieferungen aus dem [illegible]lande erhebliche Qualitätsunterschiede bemerkbar, was dazu führte, daß [illegible] Sonnabend hier die Abrechnungspreise für 2. und 3. Qualität um je [illegible] *M* herabgesetzt wurden. Für 1. Qualität blieb die amtliche Notierung [illegible]verändert mit 1,53 *M* je Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab Er-[illegible]ugerstation, desgleichen blieben auch die Ausstichpreise und die Notie-[illegible]ng des Großhandels auf derselben Höhe. — Das **Schmalz**geschäft [illegible]r wieder sehr still, der Absatz von **Margarine** ebenfalls nicht [illegible]eblich.

Berlin, 21. Juli. Bericht der Firma **H. Engels Nachfolger**. [illegible]e ruhige Stimmung, die während der Ferienzeit stets vorzuherrschen [illegible]egt, hielt auch in der Berichtswoche an. Seitens der deutschen Molke-[illegible]en sind die Einlieferungen etwas zurückgegangen und auch auf Beschaf-[illegible]heit und Qualität dieser Eingänge ist die Hitze der letzten Tage nicht [illegible]ne Einfluß geblieben. — Die Berliner Notierung blieb heute unver-[illegible]dert, dagegen wurde in Kopenhagen ein Abstrich um 6 Kronen vor-[illegible]ommen.

Hamburg, 21. Juli. Bericht von **A. F. C. Fick**. Der Verlauf des [illegible]swöchigen Marktes stand im Zeichen einer schwächeren Tendenz Däne-[illegible]rks. Nachdem in der Vorwoche ein durchaus gerechtfertigter Rückgang [illegible] Kopenhagen infolge der plötzlichen Befestigung letzten Endes doch noch [illegible]chindert wurde, schienen die Aussichten auch für den neuen Handel [illegible]ht ungünstiger. Jedenfalls ging man mit Festangeboten vorerst sehr [illegible]sichtig zu Werke, um neuerliche Verluste zu vermeiden. Daß später [illegible]tzdem wieder Konzessionen notwendig wurden, mußte selbst bei der nur [illegible]ringen Abnahme der Produktion dennoch überraschen. Die heute vor-[illegible]nommene Herabsetzung der Kopenhagener Notierung um 6 Kronen auf 260 Kronen wird aber zweifellos den niedrigsten Stand des Jahres darstellen und es erscheint sehr fraglich, ob man dieses Niveau länger als eine Woche behaupten kann. — Selbstverständlich wurde auch unser Markt in Mitleidenschaft gezogen. Die Aufträge vom Inlande waren, da auch andere Provenienzen entsprechend im Preise zurückgingen, nicht so reichlich wie in den Vorwochen. Vor allen Dingen hielt es schwer, die bisherigen Preise herauszuholen und wenn nicht eine weitere Abnahme der Produktion eingetreten wäre, hätte höchstwahrscheinlich auch hier eine Herabsetzung der Preise Platz greifen müssen. Unter den obwaltenden Umständen aber gelang es, die frischen Ankünfte unterzubringen. — Das hiesige Platzgeschäft bewegt sich bei ruhigem, aber zufriedenstellendem Konsum weiterhin in denselben Bahnen. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern erwartungsgemäß quantitativ weniger zur Stelle. Die Preise blieben auch dort unverändert bis 152,3 *M* — Markenbutter bis 157,40 *M* — im Durchschnitt 154,98 *M* gegen 154,85 *M* in der Vorwoche. Die Börsennotierung hält mit 150 *M* ebenfalls den bisherigen Stand. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 4500 Dritteltonnen ein, die zu unveränderten Preisen restlos aus dem Markt genommen wurden.

Leipzig, 21. Juli. Bericht der Firma **Gotthelf Michaelis & Co.** In Dänemark scheint man flauer gestimmt zu sein, was heute in der Festsetzung der Notierung zum Ausdruck kam. Da nun die Preisdifferenz gegen inländische Butter nicht mehr so groß ist, wird die Nachfrage nach dänischer Butter sicher gesteigert. Auf die Berliner Notierung wird der Abschlag der dänischen keinen Einfluß haben, denn ein Grund zum Rückgang liegt nicht vor, da die kleinen Eingänge jetzt schlank geräumt werden können. Es muß sogar Auslandsbutter herangezogen werden, um die Nachfrage, die jedenfalls immer noch gut ist, zu befriedigen. So wie der Markt heute liegt, wird auch in den nächsten Tagen mit einem guten Geschäftsgang zu rechnen sein.

Bremen, 22. Juli. Bericht der Firma **Herm. Schwarz**. Unter Berücksichtigung, daß die Ferien hier erst vor acht Tagen begonnen haben, muß das Geschäft als zufriedenstellend bezeichnet werden. Für die Eingänge in feinster deutscher Butter bestand gute Nachfrage, so daß sich darin keine Läger mehr ansammeln. Geringere Sorten sind weniger begehrt, da diese infolge der Wärme zu wenig haltbar sind. Die deutschen Notierungen blieben in dieser Woche wieder unverändert. Das Ausland tendierte ebenfalls ruhig. Für sibirische Butter bestand nur wenig Nachfrage, da die Preise dafür im Verhältnis zur deutschen Butter zu hoch sind.

Breslau, 21. Juli. Bericht der Firma **Fritz Baum & Co. K.-G.** Die Unwetter, die in der verflossenen Woche auch in unser Gebiet streckenweise hereingebrochen sind, haben die Milcheinlieferungen verschiedentlich beeinflußt. Demgegenüber ist aber zu beachten, daß durch die üppige Vegetation manches wieder ausgeglichen wird. Nennenswerte Störungen sind hiernach nicht aufgekommen. Um die Getreideernte zu bergen, wird nunmehr warmes Wetter erwartet. Es ist im Interesse unserer gesamten Wirtschaft zu hoffen, daß sich die Erntearbeiten zufriedenstellend abwickeln können. Von dieser Seite betrachtet dürfte in den nächsten Tagen die Provinz in mancher Hinsicht Abnehmer sein. — Unter Berücksichtigung der für unsere Verhältnisse günstiger liegenden Auslandsforderungen können wir dieser Entwicklung mit Interesse folgen. Unsere Notierung liegt gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres 10 *M* tiefer; berücksichtigt man aber die Tatsache, daß Ende Juli 1926 eine rasche Steigerung von weiteren 10 *M* folgte, wofür dieses Jahr keinerlei Aussicht vorhanden ist, so ergibt das einen Preisunterschied von 20 *M*. Auch der Juli 1925 zeigte wesentlich höhere Preise. — Betrachten wir in diesem Zusammenhang die dringenden Auslandsangebote, so ergibt dies, daß in diesem Jahre zunächst keineswegs mit Preiserhöhungen zu rechnen sein dürfte. Jedenfalls wird man gut tun, auch die Wirtschaftslage Englands (Kohlenkrise) in den Bereich unserer Betrachtungen zu stellen. — Daß unter den obwaltenden Umständen die hiesigen Kleinhandelspreise unverändert blieben, ist dann wohl selbstverständlich.

Stettin, 20. Juli. Bericht der Firma **Gerhard & Hey, G. m. b. H.** In der Zeit vom 15. Juli bis zum 20. Juli trafen hier ein:

16. Juli.	Dampfer „Sachsen“ von Leningrad	4240 Faß Butter
18. Juli.	Dampfer „Nordland“ von Riga	3435 Faß Butter
18. Juli.	Dampfer „Ariadne“ von Reval u. Helsingfors	1610 Faß Butter
18. Juli.	Dampfer „Odin“ von Kopenhagen	180 Faß Butter
18. Juli.	Dampfer „Libau“ von Gothenburg	75 Faß Butter
18. Juli.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	1870 Faß Butter

Riga, 20. Juli. Bericht der Firma **Schenker & Co.** In der Zeit vom 4. bis zum 16. Juli haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

352 Faß Exportbutter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
838 Faß Transit- und
260 Faß Exportbutter per Dampfer „Baltonia“ nach London,
3667 Faß Exportbutter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
29 Faß Transit- und
1265 Faß Exportbutter per Dampfer „Salmo“ nach London,
520 Faß Exportbutter per Dampfer „Dago“ nach London,
325 Faß Exportbutter per Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck,
183 Faß Exportbutter per Dampfer „Tjaldur“ nach Kopenhagen,
10 Faß Exportbutter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
3959 Faß Exportbutter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin,
280 Faß Exportbutter per Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck,
8 Faß Transit- und
920 Faß Exportbutter per Dampfer „Albano“ nach London,
425 Faß Exportbutter per Dampfer „Tjaldur“ nach Kopenhagen.

Kopenhagen, 21. Juli. Bericht der Fa. A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt eröffnete in dieser Woche sehr ruhig, und die Preise stellten sich auf ungefähr 151 Sh., weswegen die Notierung heute um 6 Kronen herabgesetzt wurde. — Nach Herabsetzung der Notierung waren die Nachfragen reichlicher, aber der Markt vollständig geräumt, und es ist ohne Zweifel, daß sich die Preise in nächster Woche behaupten werden, umsomehr, als die Produktion sowohl hier im Lande wie auch in anderen butterproduzierenden Ländern eine zurückgehende Tendenz angibt. — Ebenso beaünstigte das warme Sommerwetter auf Konto des Margarineverkaufes das Buttergeschäft. — Es scheint, als ob die Russen darüber klar geworden sind, daß ihre Preise zu hoch liegen, und besteht die Aussicht, daß diese Preise so weit herunterkommen werden, bis sich den Verhältnissen und Preisen der anderen Qualitäten anpassen werden. — Markttendenz: zuversichtlich.

Käse.

Köln, 15. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 1,85—2,00 M, Holländer Gouda, 45 proz. 1,80—2,70 M, Holländer Edamer, 40 proz., 1,55—1,80 M, Emmentalerkäse 2,60—2,95 M, Limburger Allgäuer 0,80—0,85 M je Kg.

Kempten, 20. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 1 Proz. Fettgehalt grün 24—27 M. Tendenz: Marktlage ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 107—117 M. Tendenz: Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 21. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware 25 bis 28 M. — Marktlage: ruhig.

Breslau, 21. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Nach wie vor bleiben bei der großen Hitze Weichkäse vernachlässigt. Gefragt sind Hartkäse, ebenso Block- und Schachtelkäse. — Quarg. Die Anlieferungen genügen, um den schwachen Bedarf zu decken.

Leeuwarden (Holland), 22. Juli. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 42—46 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 54—58 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit [illegible] holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Von den holländischen Käsemärkten. Die Notierungen für alle Sorten unterlagen im abgelaufenen Berichtsabschnitt nur sehr wenig Veränderungen. Prima vollfette Goudas notierten in Bodegraven, Gouda usw. 42—45 Gulden, Edamer in Alkmaar bei reichlichem Angebot und schleppendem Markt 38 Gulden. Die Ausfuhr nach Deutschland war spärlicher, besonders in den minderfetten Sorten. Auch auf dem Markt für friesische Käse herrschte Ruhe. 20 proz. Käse wurden mit 19—21 Gulden, 30 proz. mit 27—29 Gulden bezahlt, wobei für Edamer mehr Interesse bestand als für Goudas.

Eier.

Berlin, 21. Juli. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 13,5, frische über 55 Gramm 11—11,5, frische unter 55 Gramm 9,5; Auslandseier: extra große 12,25—13,25, große 11,25—11,50, normale 9—10, abweichende Eier 8, kleine u. Schmutzeier 6,5—7,5. Tendenz: fest.

Köln, 15. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 12—12,5, über 55 Gramm 10,5—11,5; Auslandseier: über 60 Gramm 12,5—13,5, über 55 Gramm 11—12, unter 55 Gramm 9—9,5.

Milch.

Berlin, 22. Juli. Der Berliner Milchpreis ist ab 22. Juli bis einschließlich 28. Juli für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 18 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Verbraucherpreis ab Laden 29 ₰. Magermilch: Kleinhandelseinkaufspreis: ab Rampe 7 ₰, ab Laden 12 ₰.

Hamburg, 22. Juli. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 15 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 16 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 7 ₰ per Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 22. Juli: Vollmilch im Laden je Liter 26 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 14 Goldpfennig je Liter.

Breslau, 22. Juli. Der Preis für 1 Liter Trinkmilch in Breslau ist vom 23. Juli bis 29. Juli: Erzeugerpreis frei Verladestation 16 ₰, Großhandelspreis 21 ₰, Kleinhandelspreis 24 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 90 ₰, im Kleinhandel 110 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 190 ₰, im Kleinhandel 230 ₰.

[illegible]preise in [illegible]tschland. Infolge Erhöhung der Erzeugerpreise [illegible]hte sich der [illegible]verkaufspreis für Vollmilch in Mannheim um 2 ₰ je Liter. Der Pr[illegible] Vollmilch beträgt demnach ab 16. Juli 32 ₰ je Liter. — Ab 16. J[illegible]uhr auch der Milchpreis in Frankfurt a. M. einen Aufschlag von 2 [illegible] Liter, so daß die Milch ab Laden 30 ₰, ins Haus gebracht 32 ₰ je [illegible] kostet.

Stuttgart. Nac[illegible] der Bedarf der Württembergischen Milchbedarfsgemeinden mit [illegible] Erhöhung der Erzeugermilchpreise vorausgegangen, wurde hier [illegible]Milchpreis ab 11. Juli für offene Milch auf 32 ₰, und für Flaschen[illegible]auf 36 ₰ je Liter festgesetzt.

Getre[illegible] und Futtermittel.

Berlin, 22. Juli. [illegible]nteresse des Marktes wandte sich unter Vernachlässigung von Weiz[illegible]uptsächlich Roggen und Futterartikeln zu. Trotz der vorgerückten J[illegible]zeit ist noch sehr wenig Roggen geschnitten worden und das Anhalte[illegible] unbeständigen Witterung läßt eine weitere Verzögerung der Ernte [illegible]ten. Für Westernroggen, der ungefähr zu gestrigem Preise angebo[illegible]ar, zeigte sich lebhafte Konsumnachfrage, besonders, da sich das R[illegible]mehlgeschäft für prompte Ware belebt hat und auch höhere Preise e[illegible] werden konnten. Juliroggen befestigte sich auf Deckungen um mehr al[illegible] und auch die Herbstsichten zogen im Preise an. Für den nur noch i[illegible]z geringen Qualitäten im Lande vorhandenen alten Roggen zeige[illegible] Provinzmühlen größeres Interesse. Weizen vermochte sich im Zei[illegible]e gleichfalls zu befestigen. Das Geschäft hielt sich aber in erheblich [illegible]en Grenzen als bei Roggen. Brotgetreide blieb vom Inlande sehr [illegible]ch angeboten, während Roggenmehl für prompte Lieferung besserer [illegible]frage begegnete, blieb Weizenmehl weiter still und für Herbstlieferun[illegible]hielten beide Sorten schleppenden Absatz. Hafer und Gerste waren w[illegible] sehr wenig angeboten, während sich ziemlich dringende Nachfrage ge[illegible] machte. Auch Mais begegnete bei ziemlich unveränderten Preisen [illegible]n Begehr. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer, Juli 294—293, [illegible]ember 272—272,50, Oktober 270,50—271, Roggen, märkischer 251—25[illegible]li 249,50—250, September 233, Oktober 232,75—232,50, Wintergerste [illegible]—202, Hafer, märkischer 259—266, September 201, Oktober 201—200, M[illegible]is (loko Berlin) 187—188, Weizenmehl 35,50—37,50, Roggenmehl 33,50—35,50, Weizenkleie 13,75, Roggenkleie 15,25, Raps 300—305, Viktoriaerbsen 44—58, kleine Speiseerbsen 28—32, Futtererbsen 22—23, Peluschken [illegible]—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22 bis 24,50, Lupinen, blau 14,75—1[illegible]75, Lupinen, gelb 15,75—17,75, Rapskuchen 14,80—15, Leinkuchen 20,7[illegible]—21, Trockenschnitzel 12,50—13, Soyaschrot 19.30—20,20, Kartoffelflocken [illegible]4,75—35.

Magdeburg, 22. Juli. Weiz[illegible] ruhig, 13,25—13,40; Roggen ruhig, 13,30—13,40; Wintergerste ruhig, [illegible]5—10; Hafer fest, 13,40—13,50.

Bremen, 22. Juli. Weizen: Manitoba 2 14,40, Barusso (79 Kg.) 13,[illegible] Hardwinter 2 Juli-August 1[illegible]; Roggen: amerikanischer 2 10,20, La Plata 10,80; Gerste: La Plata 10,75, Kanada 3 10,80, Kanada 4 10,60; Hafer: La Plata 9,05, schottischer [illegible]1,40, Kanada-Western 3 10,10, amerikanischer White clipped, 38 lbs [illegible]8,90, desgl., 36 lbs, 8,40; Mais: La Plata 7,45, Donau-Galfox 7,45. Tendenz: fest.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	I	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	20.	9029	70—[illegible]	60—58	Lebendgew.	glatt
Bremen	19.	1571	62—[illegible]	54—50	„	flott
Breslau	20.	2989	61—[illegible]	54—50	„	mittel
Chemnitz	18.	2509	61—[illegible]	55—51	„	schlecht
Danzig	19.	1396	69—[illegible]	62—58	„	langsam
Dortmund	18.	3238	63—[illegible]	57—52	„	mittel
Dresden	18.	2642	61—[illegible]	52—48	„	langsam
Düsseldorf	18.	2522	66—[illegible]	57—52	„	langsam
Elberfeld	18.	2616	64—[illegible]	56—50	„	langsam
Essen	18.	4204	64—[illegible]	57—52	„	mittel
Frankfurt a. M.	18.	3857	61—[illegible]	58—57	„	langsam
Hamburg	22.	4445	60—[illegible]	54—49	„	mäßig rege
Hannover	20.	1133	62—[illegible]	53—48	„	mittel
Karlsruhe	18	1270	65—[illegible]	59—53	„	langsam
Köln	18.	4901	68—[illegible]	59—53	„	zieml. lebhaft
Leipzig	18.	1630	60—[illegible]	55—52	„	langsam
Magdeburg	19.	2611	66—6[illegible]	59—52	„	mittel
Mannheim	18.	3287	61—54	53—48	„	ruhig
München	20.	2944	64—52	50—46	„	mittelmäßig
Nürnberg	19.	3060	64—60	58—52	„	schleppend
Stettin	19.	680	62—54	53—45	„	ziemlich glatt
Stuttgart	19.	1685	59—55	49—42	„	langsam
Zwickau	18.	1462	60—56	55—52	„	schlecht

Vereine, Verbände und Genossenschaften

[B]erufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie.
Bekanntmachung.

[M]ittwoch, den 10. August 1927, 9½ Uhr vormittags in München, [H]otel „Deutscher Kaiser".

Tagesordnung:

1. Verwaltungsbericht (einschl. techn. Bericht) für 1926.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1926.
3. Festsetzung des Haushaltsplans für 1927 und 1928.
4. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1927.
5. Aenderungen der Satzung und Wahlordnung.
6. Beschlußfassung über eine neue Dienstordnung.
7. Bericht über die Ergebnisse der Gefahrtarifstatistik für 1925 und 1926.
8. Die Gefahren im Fuhrwerksbetriebe (Herr Felsch).
9. Der Aufsichtsbeamter im Außendienst (Herr Falkenmayer).

In der Genossenschaftsversammlung haben nur die gewählten Ver[tr]eter Stimmrecht.

Außerdem hat jedes Mitglied der Genossenschaft das Recht, beratend [a]n den Verhandlungen teilzunehmen. Als Ausweis der Mitglieder gilt [de]r Mitgliedsschein.

Der Vorstand
[de]r Berufs-Genossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.
Rohr.

Zur Steigerung des Milchverbrauchs in den Schulen.

Durch die Presse ging in diesen Tagen folgende Notiz:

„In Oesterreich ist eine vom Bundespräsidenten Dr. Hainisch unterstützte Aktion im Gange, um das obligatorische Milchtrinken der Kinder in den Schulen einzuführen. Die Kinder sollen sogar mit leichtem Zwange veranlaßt werden, täglich in der Pause ein Glas Milch zu trin[k]en. Es ist schon lange Wunsch der Eltern und Lehrer, daß die Kinder während des ungeteilten Vormittagsunterrichts, der meistens 5 Stunden dauert, eine warme Mahlzeit erhalten".

In den letzten Jahren ist der Milchkonsum in den nordeuropäischen [L]ändern und namentlich in Amerika bekanntlich sehr rasch gestiegen und [is]t heute noch in weiterem Steigen begriffen. Der praktische Amerikaner [w]eiß, welche Bedeutung die Milchwirtschaft für die Wirtschaft im allge[m]einen und für die Volksgesundheit im besonderen hat. Er weiß, daß der [M]ilchkonsum nur dann stetig und groß werden kann, wenn breite Volks[sch]ichten über Bedeutung und Wert der Milch als Nahrungs- und Erfri[sch]ungsmittel aufgeklärt werden, wenn ein geschickter Propagandafeldzug [di]ese Aktion unterstützt, wenn Milcherzeugung und Milchverabreichung [na]ch jeder Richtung hin musterhaft und zeitgemäß sind. Die im Jahre [19]26 von Prof. Dr. Lichtenberger, Kiel, im Verlage der Molkerei-Zeitung, [Hi]ldesheim, erschienene Schrift: „Die Milchindustrie der Vereinigten [St]aaten von Amerika" wird jedem Interessenten eine Fülle von Belegen [fü]r diese Tatsache aufzeigen. Wie die oben angeführte Pressenotiz er[ke]nnen läßt, geht jetzt auch Oesterreich energisch daran, den Milchverbrauch [zu] steigern.

Und wo bleibt Deutschland?

Seit Gründung des Reichsmilchausschusses macht sich auch in Deutsch[la]nd eine fühlbare Milchpropaganda bemerkbar; aber der Trinkmilch[ge]nuß hat immer noch nicht die Verbreitung gefunden, die der Bedeutung [de]r Milch als Nahrungs- und Erfrischungsmittel entspricht.

Leider gibt es noch Kreise, die diese Bedeutung weder erkennen noch [zu] würdigen wissen, oder andererseits dem Trinkmilchgenuß mißtrauisch [ge]genüberstehen. „Es ist nach meiner Ueberzeugung zur Gewohnheit ge[w]orden, den Kindern nicht mehr in dem Maße wie vor dem Kriege die [M]ilchmengen zuzuführen.. Diese Umstellung ist für die Jugend verhäng[ni]svoll", charakterisierte vor einiger Zeit der Reichstagsabgeordnete [Bü]rgermeister Lind die Einstellung der deutschen Oeffentlichkeit zur Trink[mi]lchfrage.

Es kann nicht genug betont werden, daß Deutschland zur Lösung der [Tr]inkmilchfrage energische und zielbewußte Schritte unternehmen muß. [Di]e gesamte Schuljugend für den regelmäßigen Trinkmilchgenuß zu ge[wi]nnen, wird auch in Deutschland der nächste Schritt sein. Die berufenen [am]tlichen Stellen und insbesonder auch die Eltern müssen mit dem Ge[da]nken vertraut gemacht werden, daß jedes Schulkind täglich sein Milch[frü]hstück erhält. So werden die heranwachsenden Generationen systema[tis]ch zum Milchtrinken erzogen und die Kinder werden auch zu Hause [M]ilch einer Tasse Kaffee oder Tee vorziehen. Wie heute Kommune und [St]aat dem Volksschulkinde Lehr- und Lernmittelfreiheit zugestehen, so [mü]ßte ihm auch täglich ein Milchfrühstück verabreicht werden. Die geringe [M]ehrausgabe würde sich lohnen.

Immer wieder muß darauf gedrungen werden, daß für Milcherzeu[gu]ng und Milchverabreichung die besten Einrichtungen gerade gut genug [sin]d und die wirksamste Propaganda darstellen. Bekanntlich darf in den [me]isten Großstadtschulen keine ungekochte Milch verabreicht werden. In[de]sgedessen sind bisher die Schulen vielerorts mit Kannenmilch beliefert [w]orden, die von den Hausmeistern der einzelnen Schulen vor dem Ge[br]auch gekocht und hernach in den Pausen den Kindern verabfolgt wird. [Ei]ne solche Milchausgabe ist durchaus nicht mehr zeitgemäß, ganz abge[se]hen davon, daß die gekochte Milch, wie jeder Fachmann weiß, an Nähr[w]ert und Wohlgeschmack einbüßt. Für die Schulbelieferungen wird sich [a]m besten eine Ia dauerpasteurisierte Milch eignen, die im Sommer ge[kü]hlt und im Winter warm gegeben werden kann.

Der Verfasser dieser Zeilen ist seit einiger Zeit bemüht, die Trink[m]ilchfrage in einer Großstadtschule zeitgemäß zu lösen und damit werbend [fü]r einen erhöhten Milchverbrauch einzutreten. Durch stete Arbeit und [Ve]rbesserung der Einrichtungen für die Trinkmilchverabreichung soll es [al]lmählich gelingen, alle Kinder dieser Schule für den täglichen Milch[ge]nuß zu gewinnen. Nach den hierbei gemachten Erfahrungen eignen sich [fü]r die Milchverabreichung in den Schulen am besten ¼ oder ⅕ Liter-[Fla]schen. Eine solche Flasche macht äußerlich schon einen sauberen und [ap]petitlichen Eindruck. Die Hausmeister der Schulen haben kaum Arbeit [mi]t der neuen Art der Milchausgabe.

Das Ideal ist natürlich, wenn der Schule ein besonderer Milchtrinkraum zur Verfügung steht, wo die Kinder sich an Tische setzen und in aller Ruhe Milch und Frühstück zu sich nehmen. Ohne Schwierigkeiten kann die Ausgabe der Milch mittels Flaschen auch auf dem Flur oder im Klassenzimmer und bei guter Witterung auf dem Schulhofe erfolgen.

Seitdem wir uns bei der Milchverabreichung der Flaschen bedienen, verwenden wir auch die von der Trinkhalm-Industrie G. m. b. H., Bremen, herausgebrachte Tibscheibe und den Tibhalm. Ein Oeffnen der Flaschen und Umgießen der Milch ist bei Benutzung der Tibscheiben unnötig.

Die Tibscheibe ist eine starke Qualitätspappscheibe, die in der Mitte eine kreisrunde Oeffnung enthält. Die untere Seite der Scheibe ist mit gutem Pergamentpapier beklebt, das die Oeffnung vollkommen schließt und die Pappscheibe gleichzeitig gegen das lästige Aufweichen durch die dagegenpulsierende Milch schützt. So stellt die Scheibe in hygienisch-ästhetischer und praktischer Hinsicht eine wesentliche Verbesserung dar.

Wenn jetzt in der Pause die Milch an die Kinder ausgegeben wird, erhält jedes Kind mit der Milchflasche einen Tibhalm, d. h. den nach einem patentierten Verfahren eingehüllten, gut gebleichten Milchtrinkhalm. Die Kinder nehmen die Halme aus den Hüllen und durchstoßen mit ihnen das Pergamentblättchen, das die Oeffnung in der Scheibe verschließt und die Flasche ist gebrauchsfertig.

Was die Verwendung von Milchtrinkhalmen betrifft, so braucht heute kaum noch betont zu werden, daß sie eine ganz wesentliche Verbesserung auf dem Gebiete der Milchverabreichung darstellen. Die Kinder werden zum langsamen Trinken erzogen, wodurch die Milch erst bekömmlich wird. Die Milchverabreichung genügt allen hygienischen Anforderungen und die Kinder werden erfahrungsgemäß zu freudigen Milchtrinkern. Die Milchhalmhüllen sind zudem mit kleinen Sprüchen bedruckt, die für den Milchgenuß werben sollen.

Die Befürchtungen, die Kinder könnten mit den Halmen Unfug treiben, die Sauberkeit im Schulgebäude durch herumgeworfene Papierhüllen leiden, und die neue Einrichtung Unruhe in den Schulbetrieb bringen, kann leicht entgegengehalten werden, daß eine reibungslose Lösung der Milchausgabe nur eine Sache der Gewohnheit und der Organisation ist. Wenn man bedenkt, wie groß die Vorteile eines rationellen Milchgenusses sind, dann lohnt es wohl, eine zweckmäßigere Art des Milchtrinkens zu suchen.

Wir leben heute in einem Zeitalter, in dem man dem Körper und seiner Pflege die größte Aufmerksamkeit angedeihen läßt. Neben der Kräftigung des Körpers durch zweckmäßige Leibesübungen wird die allgemeine Aufmerksamkeit auf eine gesunde Ernährung gelenkt. Daß die Milch dabei zu den bevorzugtesten Nährmitteln gehören wird, braucht kaum betont zu werden. Der Milch gehört die Zukunft, wenn es gelingt, durch Verbesserung der Einrichtungen für die Trinkmilchverabreichung das Interesse breitester Verbraucherschichten zu gewinnen.

Die oben ausgeführte Art der Trinkmilchverabreichung würde also kurz skizziert so aussehen: Die Molkerei füllt die Flaschen, verschließt mit der Tibscheibe und liefert mit Tibhalm an die Verbraucher. Auf Sportplätzen, Bahnhöfen und überall dort, wo größere Menschenmassen Erholung suchen, wird sich diese Art der Milchausgabe unbedingt als praktisch erweisen. Wenn alle Milchproduzenten für die Idee der Milchpropaganda gewonnen sind, ihr Hauptinteresse auf die Erzeugung einer Qualitätsmilch und die Verbesserung der Trinkmilchverabreichung legen, dann wird auch in Deutschland der Milchverbrauch in gewünschtem Maße steigen.

Hermann Fehse.

Sprüche für Molkereien

in Plakatform in Größe von 32,5 : 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton mit rotschwarzem Rande:

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit,
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

Nr. 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter

Nr. 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr. 10. Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13. Käs und Brot
Macht die Wangen rot.

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16. Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18. Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier.

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24. Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her.

Nr. 25. Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26. Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Nr. 27. Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Nr. 29. Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit.

Nr. 30. Wer stets ehrlich und hübsch reinlich,
Ohne Eigennutz und kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Nr. 31. Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

Nr. 32. Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre.

Nr. 33. Willst' Dich gut und billig nähren,
Mußt Du fleißig Milch verzehren.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg.
jeder weitere Spruch 20 Pfg. mehr.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Neu!

Für den Laden

Buttermilchspruch

auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem Rande, in Größe von 30 : 29 cm. Preis 1 Stück 90 Pfg. porto- und verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfg. mehr.

Trinkt Buttermilch!

Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind,
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind.
Das, was der Mensch noch trinken kann,
Ist Buttermilch, die nährt den Mann,
Macht frisch das Herz, den Leib uns rein —
Und klar den Kopf und flink die Bein'.

Verlag der

Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren

Fachmann,
tüchtig, solide, zuverlässig, sucht zum beliebigen Antritt Stellung b. bescheidenen Ansprüchen, auch in Molkerei, wo sich dieser in d. Camembertkäserei weiter ausbilden kann, z. Zt. Leiter einer kl. Molkerei, welche d. Betrieb weg. Milchmangels einstellt. Werte Zuschriften unter Nr. 1264 an diese Zeitung.

Molkerei-Betriebsleiter,
Ende 20er, ledig, sucht zu sofort od. später Dauerstellung, staatl. anerkannte Lehranstalt absolviert, gute Zeugnisse und Referenzen stehen z. Verfügung. Kaution kann gestellt werden. Werte Angebote unter Nr. 1396 an diese Zeitung.

Strebsamer, energischer
Molkereifachmann
sucht für sofort oder später Dauerstellung als Betriebsleiter, Obermeier, Expedient oder sonst. Post. gleich welcher Art. Suchender ist vertraut mit Herst. v. Yoghurt, ff. Butter, Hart- und Weichkäserei, spez. Camembert, und besitzt die besten Kenntnisse auf allen Gebiet. der neuzeitlichen Milchwirtschaft. Er hat auch i. Techn. u. Kaufm. große Erfahrungen. Sicherh. kann gestellt werden. Angebote erb. u. **M. R. 1397 an diese Zeitung.**

Keinem Lehrling
darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Inspekt. **Lipp** fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2,50 ℳ wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Tüchtiger, strebs. Fachmann,
27 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. 8. Dauerstellung als 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender stellt eine gute Butter, Tils., Camemb., Romadur, Harzer, Sahneschichtkäse, Speisequarg her und führt sämtl. Reparat. selbst aus. Angeb., Gehaltsang. erb. d. **Geh. der Molkerei Borntuchen,** Kr. Bütow, Pomm.

Tüchtiger
Molkereifachmann,
25 Jahre alt, sucht zu sof. oder 1. August Dauerstellg. Selbig. ist in all. Facharb. sowie Tils. Käserei best. vertr. und hat die Molkerei-Schule Kiel besucht. Werte Angeb. sind zu richten an den **Gehilfen der Meierei Wittorf** b. Neumünster i. Holst. 1076

Selbst. Molkerei- u. Käsereifachm.,
27 Jahre, ledig, sucht Vertrauensstelle i. saub. Betrieb. Helfe auch Camembertkäserei einrichten, wo Räumlichkeiten vorhanden. Habe ländl. Betriebe mit Käserei schon selbst. geführt. Würde auch i. Butter- u. Käsehandlung sowie Milchgeschäft eintreten, wenn Gelegenh., m. selbst mit 1000—2000 ℳ zu bet. Am liebst. i. Stadt od. in Nähe ein. Stadt. W. Ang. u. N. 1398 a. d. Z.

Suche für tüchtigen, strebsamen **Fachmann,** 25 Jahre alt, zum 1. August, evtl. etwas früh. od. später

Vertrauensstellung

als **Buchhalter oder Obermeier.** Derselbe hat die Molkereischule Kiel mit bestem Erfolg absolviert, ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, in Buchhaltung sicher und äußerst gewissenhaft. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. erbittet (1281
H. Peters, Verwalter, Nörten in Hannover.

Suche zu sofort oder später **Stellung** als
Obermeier, erster Gehilfe
oder als alleiniger. Gute Zeugnisse vorhanden, Fachschule mit „sehr gut" absolviert. Werte Angebote erbitte unter Nr. 1306 durch diese Zeitung.

Molkereifachmann,
25 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Angebote erbittet (1402
W. Dohnstein, Wismar in Mecklb., Papenstraße 4.

Strebsamer
Molkerei- und Käsereifachmann,
26 Jahre, gute Allgemeinbildung, staatl. Lehr- und Versuchsanstalt Wangen mit recht gutem Erfolg bestanden. Meisterbrief. Erstklassige Zeugnisse sowie im Besitze mehrerer Ehrenzeugnisse für Butter u. Käse, wünscht seine Stellung baldigst zu veränd. als Verwalter, Betriebsleiter, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Geht auch i. Ausl., am liebsten Dauerstellung, Antritt nach Wunsch. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erb. unt. J. 50 **postlagernd Neustadt** b. Hannover.

Tüchtiger, strebs. Fachmann,
23 Jahre, mit allen Arbeiten eines Land- und Stadtbetriebes bestens vertraut, im Besitze guter Zeugn. sowie Betriebsleiter-Zeugn., sucht Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Angebote erbittet (1379
Ernst Rose, Molkerei-Gen. Detern (Ostfriesland).

Achtung, Großhandlungen!
Molk.-Fachm., Mitte 30er, verh., s. z. belieb. Antr. Stellg. als Exped., Lagerhalter od. Butterm. Selb. ist auch i. Harzkäserei bew., falls keine Wohn vorh., nehme auch erst ohne an. W. Ang. unt. **„Treudeusch" Nr. 1373** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen jungen und fleißigen

Gehilfen

der 2 Jahre bei uns tätig war, z. 1. August Stellung, wo ihm gebot. wird, sich weiter im Kontor und Käserei auszubilden, jedoch nicht Bedingung. Werte Offerten sind zu richten an **Kurt Grocholesky,** 1358) **Dampfmolkerei Bertkow. Braunschweig,** Vendomestraße 5.

Molkereifachmann,
23 Jahre, evgl., intensiver Arbeit, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. August 27 in Käse- od. Buttergroßhandlung Stellung als Lagerist, Expedient, Verkäufer od. sonstigen Vertrauensposten. Such. war ein Jahr als Lagerist u. Expedient tätig. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Um werte Ang. bittet **Paul Diederich,** p. Adr. **H. Fischer, Vierraden** bei Schwedt a. Oder, Schwedterstraße 2. 1446

Molkereifachmann,
25 J., evgl., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. August od. spät. Stellung i. Molkereibetrieb oder Buttergroßhandlung. Selb. ist mit allen Facharbeiten gut vertraut u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Größere städt. Betriebe bevorzugt. Werte Ang. erb. **G. Nitschke, Delmenhorst i. O.,** Oldenburgerstr. 8.

Perfekter Harzkäser

(Meister) der mehrere Jahre selbständig mittlere Betriebe geleitet hat und für guten Ausfall der Ware garantieren kann, sucht zum 15. Aug. Stellung. Suchender ist ledig und stellt auch einen tadellosen Blauschimmelkäse her.
Anfragen an diese Ztg. unter Nr. **1452**

Junger Gehilfe

Mit Kessel und Maschine vertraut, sucht Stellung zur weiteren Ausbildung in Butterei oder auch Tilsiter Käserei. Antritt zum 1. Aug. Werte Angebote erbittet
Fritz Herwig
Zentral-Molkerei Flatow, (Osthavelland) in Nauen.

Junger Gehilfe

19 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Selbiger ist vertraut mit Tilsiter, Käserei, Butterei, Kessel, Maschinen und elektrisch. Licht-Anlagen.
Offerten sind zu richten an
Walter Dornap Nr. 333.
Krs. Mettmann, (Rhld.)

Strebs. Gehilfe,
23 Jahre, in ungekündigter Stellg., sucht sich zu verändern, wo ihm Gelegenheit geboten ist, seine Kenntnisse in Käserei und Kontor zu erweitern. Frdl. Angebote an den **Gehilfen** 1399 **der Molkerei Bergwitz,** Bez. Halle.

Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung. Selbiger ist mit neuzeitl. Maschinen, Butterei, Weichkäserei und Herst. von Yoghurt best. vertraut und war 2 Jahre in städt. Großbetrieb als Expedient tätig. Offerten erbittet **Ernst Tackmann, Beldorf** in Holstein. (1441

Tüchtiger

Molkereigehilfe

sucht z. 1. 8. Stellung als Buttermeier, 1. Gehilfe, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Auf letzter Stellung 3 Jahre als Obermeier tätig gewesen. Bin sicherer u. flotter Rechner, im Abrechnungswesen gut vertraut sowie mit allen Molkerei-Maschinen. Heizer- und Maschinisten-Prüfung abgel. Werte Angebote erbittet (1447
Herm. Wahnschaffe, Molkerei Teichel b. Rudolstadt in Thüringen

---

Suche für meinen Gehilfen zum beliebigen Antritt anderw. Stellg., wo er sich vervollkommnen kann. Selbiger ist firm in der Bedienung der Maschinen, Butterei, Käserei und Milchuntersuchung. Ich kann denselben als einen tüchtigen, vorwärtsstrebenden jungen Mann best. empfehlen. Gefl. Angebote erbittet
Dampfmolk. u. Käserei Stieglitz a. Ostbahn. 1359

Aelterer

Molkereigehilfe,

Ostpreuße, groß und kräftig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, m. Tilsiter, Quadrat- und Romadur-Käserei sowie Herstell. gut. Butter vertraut, ebenso mit Kessel u. Maschinen und mit guter Erfahrung i. der Schweinemast, der auch keine Arbeit scheut, sucht Stellung zu sofort oder später als alleiniger Gehilfe. Gegend gleich. Offerten unter Nr. 1405 durch diese Zeitung.

Tüchtiger, gewissenhafter

Molkereigehilfe

mit guten Zeugnissen, 21 Jahre alt, mit all. Facharbeiten vertr., sucht zum 1. 8. 1927 od. ein paar Tage spät. Stellung, am liebsten da, wo er Gelegenh. hat, sich in d. Käserei weiter auszub. od. in ein. Milch- u. Buttergroßhandl. für alle Arb. Werte Angebote sind zu richt. an
Molkereigehilfe Bernhard Kothe, Molkerei Biene
bei Lingen a. d. Ems. 1349

Suche für einen tüchtigen

Gehilfen,

23 Jahre alt, zum 1. August Stellung, am liebsten als erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Ich kann denselben jed. Kollegen empfehlen. Offerten erbittet
Molkerei Etingen bei Wegenstedt, Bezirk Magdeburg. 1436

Junger

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung in Weichkäserei, jedoch nicht Bedingung. Derselbe ist mit all. Facharbeiten bestens vertraut. Werte Angebote erbittet (1400
Wolfgang Bölitz, Dampfmolkerei Königslutter in Br.

Junger Gehilfe sucht zum 1. Aug. Stellung. Selb. ist mit allen Arb. best. vertraut. Angeb. erb. (1403
Fritz Demske, Soldiner Molkerei, Soldin, Neumark.

****

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. 8. Stellung, Großstadt bevorzugt und am liebsten dort, wo Gelegenheit zur Erlernung des Autofahrens geboten wird, aber nicht Bedingung. Angeb. mit Gehaltsangaben erb.
Erich Wichmann, Bröckel, Kreis Celle. (1404

****

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, 4 Jahre im Fach, mit sämtlichen Arbeiten u. Masch. bestens vertraut, sucht Stelle zum 1. 8. oder etwas später. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet (1439
Otto Goike, Schönau, Post Kalthof, Freistaat Danzig.

****

Fachmann

24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, anderweitig Stellung als **Betriebsleiter, Obermeier** oder **erster Gehilfe.** Bin mit den Facharbeiten Maschinen, Butterei, Käserei, Untersuchung der Milch sowie Abrechnung bestens vertraut. Habe die **Molkereischule absolviert** und anschließend den hiesigen Betrieb geleitet. Werte Angebote erbittet (1157
Herbert Schnabel, Versuchs- und Lehrmolkerei und Käserei **Oranienburg.**

****

Suche Stellung

in Molkerei-Büro oder Tätigkeit in Molkerei-Produkten-Großhandel zur weiteren kaufmännischen Ausbildung. Bin 23 Jahre alt, 9 Jahre im Molkereifach tätig. Zeugnisse und Empfehlungen, die mir den Charakter eines tüchtigen, zuverlässigen, gewandten Fachmannes geben, stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbitte unter **1442** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Molkerei- und Käserei-Fachmann, 23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. August oder einige Tage später Stellung als (1401

Obermeier oder 1. Gehilfe

Selbiger ist mit allen neuzeitlichen Maschinen und mit der Herstellung von Camembert-, Limburger-, Romadur-, Delikateß- und Harz-Käse durchaus vertraut. In Kontorarbeiten bewandert. Absolvent einer Molkereischule. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an
Paul Hellmich, Dampfmolkerei Frömmstedt
bei Kindelbrück in Thüringen.

Achtung!
Junger Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum 1. August dauernde Stellung. Selbig. ist mit Kessel, Maschin., Betriebsraum, Butterei, Quargkäserei, Milchann., -Ausgabe sowie in der Herst. von Tils. Voll- u. Halbfettkäse vertr., auch führt er kleinere Reparaturen u. Rohrlegen selbst aus, er ist kein Stundenarb. Frdl. Ang. mit Gehaltsang. sind zu richt. an **Otto Börnecke, Molk.-Gehilfe, Lehre** b. Braunschweig.

Für einen strebsamen

Gehilfen

22 Jahre alt, welcher hier 4 Jahre beschäftigt ist, suchen wir z. 15. od. 30. Aug. evtl. etw. spät. wieder Dauerstellung. Derselbe ist vertr. mit d. neuen Maschinen, Butterei, Quargkäserei, Milchversand, desgl. ist er fleißig, ehrlich und zuverläss., sodaß wir diesen allen Molkereien empf. können. Zuschriften bitten direkt an (1346
Molkereigehilfen Flechmer, Molkerei-Genossenschaft Patschkau.

****

Tüchtiger, junger

Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. August. Am liebsten in Molkerei und Harzkäserei. Angebote unter Nr. 1363 durch diese Zeitung.

****

Junger Milchhändlerssohn, bish. im väterlichen Betrieb tätig, sucht Stellung als **Milchverkäufer,** kann gut mit Pferden umgeh. und ist mit der Butter- u. Weichkäseber. vertr. Pa. Referenz. steh. z. Verf. Gute Behandl. sowie Familienanschluß erwünscht. Gehalt n. Uebereinkunft. Werte Angebote u. **Rheinland Nr. 1360** an diese Zeitung.

Gehilfe, 23 J., ehrl., arbeitsf., in allen Arbeiten bewand., in letzter Stell. 2 Jahre, sucht bald. Stellg. Gute Zeugn. u. Empf. Gefl. Ang. erbitt. **Kurt Röhrig, Dardesheim,** Kreis Halberstadt. (1368

Chauffeur,

mit Führerschein 1, 2 und 3 b, ruhiger und sehr sicherer Wagenführer, gelernter Maschinenschlosser, 21 Jahre alt, m. guten Zeugnissen, solide und höflich, sucht per bald oder später Stellung. Angebote erbeten an **Paul Roscholek, Schawoine,** Kreis Trebnitz in Schlesien.

Suche zum baldigen Antritt für meinen Sohn, 21 Jahre alt, groß und kräftig

eine Stelle

in Tilsiter Käserei. Selbiger hat im elterlichen Käsereibetrieb das Fach gründlich erlernt und ist auch schon i. andern Betriebe tätig gew. Offerten sind zu richten an (1382
Dampfmolkerei Alt-Passarge, bei Braunsberg, Ostpr.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger (1352

Harzkäsereigehilfe,

18 Jahre alt, sucht zum 1. 8. 27 Stellung. Ders. hat die Käserei selbständig geleitet. Angeb. sind zu senden an
Adolf Köchermann
Niederzimmern bei Erfurt.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Gehilfe, vertr. mit Kühlmaschine, Buttersert., Formmasch., sich. Kraftf., sucht Stell. gl. welcher Art. Schl. bevorz. Ang. erb. an d. **Gehilf. d. Sanitätsmolkerei Zeitz.**

Molkereifachmann, 23 J., sucht Stellung als **Milchverkäufer.** Ders. ist perf. im Umg. mit der Kundsch. u. an ein sauberes, gewissenh. Arb. gewöhnt. Gegend gl. **J. Peters, Börry 69,** Kreis Hameln.

Junger, kräftiger

Gehilfe,

19 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr., sucht zum 1. Aug. Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei weiter auszubilden, jedoch nicht Bedingung. Werte Ang. möge man senden an (1449
Carl Magerkurth, Molkereigehilfe, **Wunstorf** b. Hannover.

Gesunder, kräftiger

Molkereigehilfe

sucht zum 1. 8. 27 oder einige Tage später anderweitig Stellung. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeiten, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen. Werte Angebote sind zu richten an (1450
Hans Hilsen, Genossenschafts-Molkerei, Breitenfelde bei Hölte in Lbg.

Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, m. allen Facharbeiten vertraut, sucht zum 1. August Stellung gleich welcher Art. Gute Zeugnisse vorhand. Werte Angebote sind zu richten an den (1448
Molkereigehilfen **Willi Breuste, Dingelstedt** bei Halberstadt.

Junger Gehilfe,

24 Jahrealt, i. ungekündigter Stellung, sucht zum 15. August Stellg. für Butterei und Käserei, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. Gegend gl. Werte Angebote nebst Gehaltsangaben erbeten unter **Nr. 1443** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute langjährige Zeugnisse, Stellung. Bis jetzt noch ungekündigt. Würde evtl. Vertrauensposten annehmen, wo 500 Mk. Kaution genügen. W. Angebote unter **B. E. Nr. 1395** an diese Zeitung.

Gehilfe, m. all. Facharbeiten vertr., mit Tils., Limburg., Romadur-, □-Käse, Quarg, Butterei, Kessel, Maschinen, Ammoniak-Kühlmaschine, landwirtsch. Arbeiten, versteht auch mit Pferden umzugehen, sucht zum 1. 8. oder später Stellung. Werte Ang. an **Molkereigeh. Max Lupp, Molkerei Thalheim,** Kr. Bitterfeld, Prov. Sachsen. (1374

Junger Milchkutscher, 19 J. alt, guter Pferdepfleger, möchte sich z. 15. 8. oder später verändern zum Milchfahren. Langj. Zeugn. vorh. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten an **Fritz Niemeyer, Blumenthal** b. Werl, Krs. Soest.

Tüchtiger, redegewandter
Milch- und Produktenverkäufer,
24 Jahre alt, gelernter Fachmann, sucht zu sofort Stellung in mittler. oder gröss. Stadt. Ders. ist guter Pferdepfleger u. perf. i. Umgang mit der Kundsch. (Rheinland, Süddeutschland.) Werte Ang. bitte an
H. Ottmer, Schmedenstedt, Post Peine i. Hannover. (1369

Junger Gehilfe,
18 Jahre, sucht Stellung zum bald. Antritt. Angebote unter Nr. **1364** an diese Zeitung.

Gehilfe sucht zum 1. 8. Stellg., am liebsten in groß. städt. Betrieb. Selb. ist vertr. mit Käserei, Yoghurt, Flaschenmilch und allen Facharbeiten u. möchte sich evtl. noch weiter in der Käserei ausbilden. Ang. sind zu richt. an **Fritz Nünke,** bei Herrn **Zahmel, Falkenburg** b. Kordeshagen, Kr. Köslin. (1367

Williger, fleißiger Molkereigehilfe, 23 Jahre, evgl., sucht zum 1. Aug. angenehme Stellung. Habe zuletzt bei Kessel, Maschinen, Separator., Kühlmaschine gearbeitet sowie in Lab- u. Sauermilchquarg, Quadr.-, Frühstückskäse, Romadur u. führe auch kleine Reparaturen aus. W. Angebote erbittet **Kurt Duzy, Molkerei Detern** (Ostfriesland).

Obermeier,

27 Jahre alt, unverh., wünscht sich, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen zum belieb. Antritt zu verändern. Suchender befindet sich in ungekündigter Stellung und verf. über gute Erfahrung, auch versteht er die Interessen des Chefs wahrzunehmen. Werte Angebote sind z. richt. unter **Nr. 1445** an diese Ztg.

Strebsamer, solider
Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, in städt. und ländl. Betrieben tätig gewesen, sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Gegend gleich. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Kühlmaschine (Ammoniak), elektrischer Lichtanl., Butterei und Käserei bestens vertraut. Führt auch kl. Reparaturen selbst aus. Langjährige Zeugnisse vorhanden. Auf Wunsch sende Zeugnisabschriften. Angebote mit Gehaltsangaben bitte unter Nr. **1454** an diese Zeitung zu richten.

Erfahrene Meierin
sucht, gestützt auf gute Zeugn. zum 1. 8. Dauerstellung als Verkäuferin od. sonst. Vertrauensposten. Werte Angebote unt. **Nr. 1365 durch** diese Zeitung erbeten.

Strebsamer, tüchtiger

Gehilfe,

26 Jahre alt, mit sämtl. Molkereimaschinen aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 25. Juli oder 1. August Stellung. W. Angebote erbittet (1313

Willy Schmidt, Dampfmolkerei,
Lette bei Minden in W.

Junger, strebsamer

Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht, da er sich verändern möchte, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. August oder ein. Tage später anderw. Stellung, am liebst., wo ihm geboten wird, sich in der Käserei zu vervollkommnen. Selb. ist mit allen Facharbeiten best. vertraut u. an selbst., sicheres Arbeit. gew. Frdl. Angebote erb. (1308

R. Jakobs,
Molkerei Wunstorf i. H.,
e. G. m. b. H.

Ostpreuße, 28 J. alt, der in städt. und ländl. Betr. tätig war, Molk.-Schule besucht, Heizerprüfung gemacht, aufs beste vertr. mit Tilsiter Käserei, Romad.-, Quadr.-Käserei, Quargherstell., sämtl. Maschinen, Eismasch., Lichtanl, Butterei sowie sämtl. ins Fach schlagend. Arbeit. sucht zum 1. August Stell. Gegend gl. Werte Angebote bittet (1299

Petzel, Ortelsburg, Ostpr.,
Bahnstraße 2.

Jg. Gehilfe, 21 J., mit all. Facharb. best. vertr., sucht, gest. a. gute Zeugn., zum 1. 8. 27 Stelle. W. Ang erb. **Fritz Brick,** Milchzentrale **Birten,** Post Menzelen, Rheinland.

Junger Gehilfe,

24 J. alt, 7½ J. i. Fach, vertr. m. Tilsiter u. Limb. Käse. sämtl. Sort. Weichkäse, Dauer- u. Speisequarg, vertraut mit sämtl. neuzeitl. Maschinen (Ammoniak-Eismaschine), in Schweinem. bew., guter Pferdepfleger, sucht sof. Dauerstelle. Frdl. Angeb. erb. **Willy Schulz, Central-Molkerei Bialla,** Ostpreußen.

Molkereigehilfe,

24 J., sucht zum 1. August Dauerstellung, Hannoverland bevorz., jedoch nicht Beding., Erfahr. i. Hart- und Weichkäserei. Tadell. Handschrift, gute Zeugn. W. Ang. erb. **Reinhold Pries, Meierei Nortorf** bei Rendsburg. 1307

Junger Molkereigehilfe,

der mit Butterei, etwas Käserei, Kessel- und Maschinenführung vertraut ist, sucht zum 1. August Stellung. Angebote erbittet (1296

Alfons Kauf, Molkerei Bekum-Stedum b. Hohenhameln (Hann.)

Tüchtiger, gewissenhafter, i. Molkerei, Frischmilch, Camembert- und Limburger Käserei erfahr. und mit Abrechnung und Buchführung vertrauter 25jähriger Fachmann, welcher die Molkereischule mit recht gutem Erfolg absolviert hat und als 1. Gehilfe tätig ist, sucht zum 1 August oder später Stellung als Obermeier oder 1. Gehilfe. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Werte Angebote erbittet

W. Schulz,
Molkerei und Weichkäserei,
Polkwitz (Schlesien).

Junger Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei u. Dauererhitzungsanlagen, besitzt gute Erfahrungen in der Herstellg. von Quadrat-, Romadur- und Harzkäse. Angebote erbitte an (1074

H. Stodtmann, z. Zt. **Ohrtermersch,** P. Vippen (Hann.), Bez. Osnabr.

Junger, tüchtiger, an flottes und sauberes Arbeiten gewöhnter

Gehilfe,

18 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. August Stellung. Thüring. bevorz. Werte Ang. erb. an **Heinrich Dörr, Angersbach,** Kr. Lauterbach, Oberh.

Junger Gehilfe,

24 Jahre alt, mit all. Facharbeiten vertraut, sucht zum 1. August Stellung. Angebote erbeten. (1133

W. Busch, Milchzentrale Holtwick, Westfalen.

Suche für jungen Mann

welcher hier 2½ Jahre gelernt hat, zum 1. August Stellung in einem größ. Betrieb zwecks weiterer Ausbild. **Knorr,** Gutsmolk. **Grumsdorf,** Krs. Bublitz i. Pomm. (1260

Für einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet, suchen w. zum 1. 8. Stellung, am liebsten, wo Gelegenheit zur Ausbildung in der Käserei geboten. Angebote erbittet

Gen.-Molkerei Burkau in Sa.,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Molkereigehilfe

27 Jahre alt, sucht zum 1. August 1927 Stellung als **erster Gehilfe.** Selbiger ist in sämtlichen Facharbeiten bewandert. Besitzt Führerschein Klasse 1 und 3 b. (1268

Gustav Lipka, Molk.-Gehilfe
Linnich, Bez. Aachen.

Strebsamer, solider Gehilfe,

21 Jahre alt, vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. August Stellung zwecks weiterer Ausbildung. Werte Angebote erbittet 1269

E. Hönemann, Molk. Falkenburg, Bez. Halle.

Strebsamer, solider Gehilfe

Tüchtiger, verheirateter Fachmann

32 Jahre alt, kinderlos, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut und sich jeder Lage anpassend, sucht, gestützt auf nur gute Zeugnisse (Betriebsleiterzeugn.), Dauerstelle als **Verwalter, Obermeier, Lagerverwalter od. Maschinist.** Frau würde ev. im Betrieb mit helfen. Angeb. unt. **1186** an diese Zeitung.

Aelterer

Molkereigehilfe,

mit sämtlichen Maschinen-Reparat. aufs beste vertraut sucht Stellung. Ost- und Westpreußen bevorzugt. Angebote unter Nr. **1480** an diese Zeitung.

Junger Mann, 20 Jahre alt, der bereits 1 Jahr in Molkerei und Käserei beschäftigt war, sucht zum 1. 8. 27 Stellung in Harzkäserei od. Molkerei. Selb. ist gel. Schlosser u. im Besitze v. Führersch. 1 u. 3 b. Werte Angebote erbittet **K. Schulz, Coßdorf,** Bezirk Halle, **Käserei.**

Junger Mann, 17 Jahre alt, sucht Stellung als

Molkereilehrling.

Offerten unter **W. S. 1474** durch diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen, ehrl.

jungen Mann,

24 Jahre alt, welcher drei Jahre bei mir tätig war und sämtliche Molkereiarbeiten verrichtete, auf sofort Stellung. Selbiger ist guter Pferdepfleger und hat Erfahrung in Schweinemästerei. (1335

Molkerei Edemissen bei Peine.

Wir suchen für unseren

Obermeier

der zwei Jahre in unserem größer. städtischen Vollbetriebe tätig war, und sich verändern möchte, zum baldigen Antritt anderweitig Stellg. Er ist ein tüchtiger Fachmann, 29 Jahre alt, von Jugend auf i. Fach, hat die Molkereischule besucht und das Betriebsleiterzeugnis erhalten und besitzt sehr gute, lückenl. Zeugnisse. Wir können ihn jeder Molkerei nur empfehlen. Gefl. Offert. erbittet (1338

Molkerei-Genossenschaft
Gumbinnen (Ostpr.)

Tüchtiger Fachmann,

Mitte 20er, sucht zum 15. 8. Dauerstellung. Selb. ist fixes u. selbst. Arbeiten gewöhnt, flotter Rechner und mit der Führung der techn. Bücher vollst. vertr., hat in ländl. wie städt. Betrieben gearbeitet, besitzt genügende Kenntn. in sämtl. Maschinen, z. Zt. noch ungekündigt, in einem städt. Milchgroßbetrieb 2 Jahre als 1. Gehilfe tätig. Wert wird nur auf Dauerstellung gelegt, wo Verheiratung gestattet ist. Molkereien, die auf eine solide und umsichtige Kraft reflekt., wollen ihre werten Angeboten u. Nr. **1473** an diese Zeitung richten.

Junger Mann

sucht Stellung als

Milchkutscher

oder sonstigen Posten. Schriftliche Angebote sind zu richten an (1477

Ernst Wenzel,
Central-Molkerei Mellendorf,
Bezirk Hannover.

Suche Stelle zu sofort als

Milchkutscher.

Bin mehr. Jahre i. d. hies. Dampfmolkerei Köthen tätig gew. und in allen vorkommenden Arbeiten des Molkereifaches vertr. **Paul, Baldamus, Basdorf** bei Köthen (Anh.)

Suche zum 10. August eine

Lehrstelle

im Molkereifach. Alles nähere brieflich. Angebote unter Nr. **1513** an diese Zeitung.

Suche

zu bald oder später einen Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Molkereifach zu

erlernen.

W. Müller, Molkereibesitzer.
Greifswald in Pomm.

Suche für meinen Sohn, 15 jähr., groß und kräftig, zu sofort Stellung als 1488

Meierei-Lehrling

A. Lang, Hamburg 25,
Anckelmannstr. 41, H. 10, II.

Für 19jährigen, kräftigen jungen Mann suchen zum beliebigen Antr. zweijährige

Lehrstelle

am liebsten in größerer Genossenschaftsmolkerei. Gegend gleich. Bedingung: gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Faches. Der junge Mann besitzt gute Schulbildung, ist fleißig, willig und solide und scheut keine Arbeit. Etwas Entschädigung erwünscht. Angebote erbittet (1485

Albert Sakel, Rendant,
Söllichau (Kreis Bitterfeld).

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, welcher großes Interesse am Molkereifach hat

Stellung

in ein. größeren Molkerei, möglichst in Pommern, zum 1. August. Selbiger ist groß und stark. Werte Angebote unter **Nr. 1261** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Meierin, 24 J. alt, sucht, gest. a. gute Zeugn., zum 1. August Stelle. Frdl. Angebote erbittet (1272

Johanna Schmidt, Zingst a. Darß
Birkenstraße.

Stellen-Angebote.

Suche zum 1. August einen kräftigen, evangel.

Gehilfen

für Camembert-Käserei und sonst. Molkereiarbeiten. Meldungen mit Gehaltsangaben erbittet (1058

R. Kadow, Schottenstein b. Coburg

Suche zum 1. August oder etwas später einen älteren, durchaus erfahrenen **ersten Gehilfen** als

Betriebsleiter,

welcher für Herstellung nur erstkl. Ware, besonders Butter und Tils. Käse volle Garantie übernehmen k. und auch in Schweinemast bewand. ist. Offerten unter Beifügung von Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Empfehlungen erbeten (1383

W. Raabe, Buddern, Ostpr.

Lediger Fachmann

findet bei einer Interessen-Einlage von **1000—1500 Mk.** Dauerstellung als **Filialleiter** einer Verkaufsstelle. Antritt sofort. Angebote an (1381

Hansa-Meierei Stettin,
Klosterhof 16

Urlaubs-Vertretung.

Selbständig arbeitender **Harzkäser,** Spezialist in Kaseinkäse, sof. für 14 Tage gesucht. Meldungen mit Zeugn. in Abschr. unter Nr. **1286** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum baldigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

der auch die Wartung und Pflege der Schweine übernimmt. (1333

Molkerei Malitsch bei **Jauer.**

Wir suchen zu sofort oder später einen (1279

jungen Mann

als **Milchkutscher** und für alle vorkommenden Arbeiten.

Molkerei und Weichkäserei
Bierde, Kreis Fallingbostel.

Wir suchen zum 1. August einen jungen, tüchtigen und ehrlichen

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt 60.— Mark monatlich und freie Kassen. Offert. erbeten an (1196

Molkerei-Gen. Carzig (Neumark),
Kreis Soldin. 1196

Erfahrenen selbst. arbeitenden

Tilsit. u. Weichkäser

als erster Gehilfe und Betriebsleit. zum 1. 8. d. Js. gesucht. Von Bewerbern, die ihre Brauchbarkeit durch lückenlose, langjährige Zeugnisse nachweisen können, erbittet Einsendung von Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen. (1059

Otto Albrecht, Molkerei Neuteich,
Freie Stadt Danzig

Zum 1. Aug. junger

Gehilfe

nicht unter 20 Jahren für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Solcher, d. Sahneschichtkäse u. Schmelzkäse herstellen kann, erh. den Vorz.

Hatje, Hamburg 23,
Hammersteindamm 8. (1023

Tüchtiger Gehilfe

zu sofort gesucht, der möglichst morgens eine Milchtour fährt. Pferdepflege besorgt ein Kutscher. Gehilfe, der über etwas Kapital verfügt, könnte später meine zweite Molk. übernehmen. Gehalt 60.— Mk.

Molkereibesitzer Walter,
Usedom, Pomm. 1012

Fleißiger Gehilfe,

nicht über 21 Jahre, Nähe Düsseldorfs gesucht. Derselbe muß in Weichkäserei, besonders in Schichtkäserei bewandert sein u. morgens einige Stunden Milchkundschaft bedienen helfen. Antritt 1. oder 15. August. Angebote unter **Nr. 1484** an diese Zeitung.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **Rühl, Hannover, Emmerberg 21.** Originale können eingesandt werden.

Arbeitsfreudiger, im Rechnen u. Schreiben gewandter
erster Gehilfe
zum 1. bzw. 4. 8. in dauernde, gute Stellung bei 70.— Mk. gesucht.
Molkereigenossensch. Sonnewalde (N.-L.) 1471
Bahn Berlin—Dresden.

Erfahrener, erstklassiger, tücht.
Tilsiter Käser
wird zum 1. August gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbet. an die
Molkerei-Genossenschaft Lauenburg in Pomm. 1472

Gut empfohlener
Milchkutscher,
zugl. Milchverkäufer, guter Pferdepfleger, d. früh Milch holt, nachmittags Molkereiarbeiten macht, gesucht. Gehaltsforderungen (freie Station) und Zeugnisabschr. erb.
Russow, Dampfmolkerei Driesen Ostbahn), in Neumark.

Zum Antritt am 1. August, evtl. einige Tage später fleißiger, ordnungsliebender und sauberer
1. Gehilfe
nicht unter 20 Jahren, für Kessel, Maschinen Kohlensäure-Kühlmaschine) sowie alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehalt monatl. Rmk. 55.— bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften bitte zu richten an
Molkereigenossenschaft Sarnau, Post Schönwald, Kr. Kreuzburg, O.-S. 1478

Suche für sofort jüngeren, tücht.
Gehilfen
dem die Bedienung der Kühlmasch. obliegt. Kenntn. in der Flaschenmilchherstellung besitzt. (1479
Molkerei Fiedler,
Chemnitz-Hilbersdorf in Sachsen.

Ich suche zu sofort evtl. bis zum 15. August d. Js. einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für meinen Betrieb. Bewerber, die schon in Stadtbetrieben tätig war., werden bevorzugt. Anfangsgehalt Mk. 55.— bei freien Kassen. (1482
Gustav Büchner,
Milchhandlung m. Molkereibetrieb,
Wolfenbüttel, Leopoldstr.

Wir suchen zum sofortigen Eintr. zwei willige, junge
Molkereigehilfen
bei guter Bezahlung für dauernde Stellung. Anerbieten unter Nr. 1467 an diese Zeitung.

Gehilfe
kann bei 65.— Mark monatlichem Nettogehalt eintreten zum 1. Aug. 27. Bedingung eine Milchtour übernehmen. (1411
von Spreckelsen,
Molkerei Thalheim, Kr. Bitterfeld.

Suche zu sofort einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
für Butterei und Betrieb. Gehalt monatl. 50 ℳ bei fr. Station und Kassen. Gleichzeitig suche ich eine tüchtige **Meierin** zum sofortigen Antritt. Gefl. Offerten an (1356
Wilh. Kalberlah, Jeseritz bei Calvörde i. Braunschweig.

Gesucht ein kräftiger, zuverläss.
Gehilfe
für Tiefkühlanlage und Versand b. gutem Gehalt. (1354
W. Hansen, Betriebsleiter,
Versandmeierei Neu-Bockhorst.

Suche zu sofort oder etwas spät. einen tüchtigen, ehrlichen
Gehilfen.
Selb. muß im Versandbetrieb gute Erfahrung haben u. sich vor keiner Arbeit scheuen. Offerten m. Zeugnisabschriften an die (1420
Molk. Friedrichsdorf, Kr. Ruppin.
Inh. Otto Reye.

Suche zum 1. August einen tücht.
Gehilfen.
Angebote erbeten. (1181
Dampfmolkerei Reetz,
Kreis Arnswalde.

Suche sofort einen tüchtigen, ehrl.
Gehilfen
der mit Kessel, Maschin., Kühlmaschine, Butterei, bewandert ist. Gehalt monatlich 70,— Mk., all. frei.
Heinr. Siehl, Molkerei Lockwisch,
Post Lüdersdorf (Mecklenburg).

Wir suchen zum 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel, Maschinen und nachm. hilfsweise im Kontor. Anfangsgehalt Mk. 60.— bei freien Kassen. Gefl. Bewerbungen erbittet (1288
Molkerei-Gen. Hankensbüttel (Hannover)
F. Leschonski.

Wir suchen zum 1. August einen jüngeren
Gehilfen
welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist für Butterei und Kontor. Derselbe muß eine erstklassige Butter herstellen u. flott schreiben und rechnen. Gehalt bei zufriedenstellenden Leistungen Mk. 70.— bei fr. Station und Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Empfehl. erb. an (1239
Molkereigenossenschaft Holte e. G., Holterbarge,
Post Stickhausen-Velde, Ostfriesl.

Zum 1. August wird ein fleiß., zuverlässiger **junger Mann** als gesucht. Anfangsgehalt 60.—
Gehilfe
Mark ohne Abzug. (1158
Central-Meierei Rehhorst,
Station Reinfeld, Holstein.

Zum 1. August oder einige Tage früher suchen wir einen jungen
Gehilfen
für alle Arbeiten im Betriebe als alleiniger. Etwas Kenntnisse für Kontorarbeiten erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gehalt ohne Abzüge für Kassen 50 Mark bei freier Station. Jung. Leuten, welchen an dauernder Stellung i. ländlichen Betrieben gelegen ist, bitten wir um Zeugnisabschriften. (1246
Molkerei-Genossenschaft Friedland,
Nieder-Lausitz,
Bahnstation Weichendorf.

Suche zu sofort einen ehrlichen
jungen Mann
von 16—20 Jahren als **Mitfahrer** für einen Milchverkaufswagen und für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Derselbe muß guten Umgang mit der Kundschaft besitzen. Angebote mit Gehaltsanspr. erbittet
Dampfmolkerei Sydow 1155
bei Biesenthal (Mark).

Suche zu sofort oder 1. August einen tüchtigen, zuverlässigen und ehrlichen
Gehilfen
der flott rechnen und schreiben kann und mit der Kundschaft umzugehen versteht. Reflektanten mit Führerschein 3 b bevorzugt. Bewerber woll. Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einreichen an
Hansa
Butter- und Käsegroßhandlung, Kolberg, Ostseebad. 1250

Wir suchen zum 1. August einen an **größte Sauberkeit u. Ordnung** gewöhnten jungen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, besonders für Kessel u. Maschinen. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Forderungen an (1054
Molkerei e. G. u. H., Horn i. Lippe

Gesucht zum 1. August ein tüchtiger, an peinlichste Sauberkeit gewöhnter, nicht zu junger
erster Gehilfe
für Betrieb und Kontor. Derselbe muß befähigt sein, einem Molkereibetrieb in allen Zweigen vorzusteh., eine tadellose Butter herstellen und mit Kühlanlage vertraut sein. Da viele schriftliche Arbeiten zu erledigen sind, ist gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt bei freier Station und Kassen 75.— Mk. per Monat. Junge Leute, die schon ähnliche Posten bekleidet hab., erhalten den Vorzug. Werte Angebote erbittet (1193
Molkerei-Gen. Neuenkirchen,
i. Lüneburg'schen, e. G. m. u. H.

Suche zu sofort, spätestens 1. August einen jüngeren, kräftigen
Gehilfen
für Käserei und Butterei. Gehalt nach Leistung. (1139
Molkerei Bahrenbusch b. Neustettin

Junger, tüchtiger
Gehilfe,
der sich vor keiner Arbeit scheut und mit Pferden umzugehen versteht, wird sofort eingestellt. (1149
Dampfmolkerei Sondershausen.

Zum 1. August evtl. etwas früher findet solider, gutempfohlener
Gehilfe
angenehme Dauerstell. als alleinig.
Molkerei Benteler,
Kreis Beckum in Westfalen.

Suche zum 1. August oder etwas früher tüchtigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen, der auch wirklich imstande ist, eine größere Anlage selbständig zu führen und kleine Reparaturen ausführen kann. Ebenfalls kann, da jetziger Obermeierstelle übernimmt, zum belieb. Antritt ein tüchtiger, sauberer
Buttermeier
eintreten, der eine erstklassige Markenbutter herstellen kann. Beide Stellen sind dauernd und bequem. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbeten. (1206
E. Harms, Molkerei E. G.,
Detern i. Ostfr.

Zum 1. August suchen wir einen tüchtigen, fleißigen
Gehilfen
für Butterei und andere Arbeit. Gehalt 60—70 Rmk.. Bewerbungen an die (1219
Molkerei Senden, Bez. Münster i. W.

Wir suchen zum 1. August einen an selbständiges Arbeiten gewöhnt., nicht zu jungen
Gehilfen
hauptsächlich für Butterei. Anfangsgehalt 60.— Rmk. Angebote erb.
Gen.-Molkerei Burkau i. Sa.,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht.

Suche z. baldigen Antritt einen tüchtigen, zuverlässigen
Molkereigehilfen.
Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (1143
G. Rücker, Meierei Badersdorf
auf Fehm., Post Landkirchen.

Jüngerer
Molkereigehilfe,
welcher keine Arbeit scheut, sofort gesucht. Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unter Nr. **1221** an diese Zeitung.

Suche z. 1. 8. 27 einen jüngeren
Molkereigehilfen
für Dresden in eine Butterausschlägerei. Selbiger muß i. Branche sehr erfahren, durchaus ehrlich, zuverlässig und im Besitz guter Zeugnisse sein. Offerten unter Nr. **1140** an diese Zeitung.

Suchen zum 1. August für unsern Vollbetrieb strebsamen und ehrlich.
jungen Mann
für Butterei, etwas Käserei und Kontor. Flottes und sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 60.— Rmk. Bewerbungen nebst Zeugnisabschr. erbittet (1249
Schwessin-Mersiner Molkerei-Gen. Schwessin, Kreis Köslin i. Pomm.

Tüchtiger, kräftiger
Gehilfe
(als alleiniger), der keine Arbeit scheut, an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt ist, sowie Erfahrung im Milchversand hat, per sofort oder 1. August gesucht. Anfangsgehalt ℳ 60.— bei freier Station und Kassen.
Molkerei Vierraden b. Schwedt a. O. (1173
Telefon Schwedt a. O. 149.

Ehrlicher, arbeitsfreudiger, an selbständiges Arbeiten gewöhnter
Gehilfe
zum 1. August bei 60.— Mk. Geh. gesucht. (1294
Dampfmolkerei Fermerswalde,
Bezirk Halle.
Wallner, Molkereibesitzer.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen durchaus zuverlässigen
1. Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gute Handschrift, flottes und sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgeh. 60.— Mk. monatlich, freie Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (1304
Molkerei-Genossenschaft Sadenbeck,
Provinz Brandenburg.

Wir suchen für sofort einen kräftigen fixen
Mann
nicht unter 21 Jahren zur Bedienung unserer Verkaufsstellen mittels Auto. Derselbe muß Lieferbücher führen können, Kraftwagenführer wird extra gehalten. Gehalt monatlich 70.— Mk. ohne Abzüge, bei freier Station.
Molkerei-Schule Braunschweig, Madamenweg

Tüchtiger, zuverlässiger
Gehilfe
der wirklich auf Dauerstellung reflektiert, für alle vorkommenden Arbeiten sofort gesucht zum 1. Aug. gesucht. Anfangsgehalt 50.— ℳ
Molkerei-Genossenschaft Biene,
Kreis Lingen a. Ems.

Städt. Molkerei i. Rheinl. sucht zum 1. 8. einen tücht.
Gehilfen
im Alter v. 18—20 Jahren für alle im Betriebe vorkommend. Arbeit. Kenntnisse in der Herstellung v. Weichkäse, Schichtkäse und Yoghurt erwünscht. Gehalt bei nicht freier Station u. Kassen Mk. 140—145. Angebote m. Zeugnisabschriften unt. **„Rheinland 1375"** an diese Zeitung.

Zum sofortigen Antritt suchen f. unsern Flaschenmilchbetrieb tüchtigen, fleißigen
Gehilfen
bei Mk. 70.— Anfangsgehalt, fr. Station und Kassen. (1361
Molkerei Neukirchen b. Mörs,
e. G. m. u. H.

Tüchtiger, an sauberes, gewissenhaftes Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

zum 1. 8. oder einige Tage früher in angenehme Dauerstellung ges. Geh. Mk. 60.—, alles frei. Solche, die prima Butter und Käse herstellen, werden bevorzugt. Angeb. erbittet (1419

Meierei Wittorf b. Neumünster.

Zu sofort oder 1. August suche fleißigen, ordentlichen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Junge Leute mit Führerschein 3 b bevorz. Selbig. muß auch jede and. Arbeit mitmachen. Gehalt 60 Mk., freie Station und Kassen. (1410

Molkerei Poseritz a. Rügen. Herm. Lübbe.

Wir suchen zum 1. August einen an größte Sauberkeit und Ordnung gewöhnten, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, besonders für Kessel und Maschin. Angebote mit Forderungen an

Central-Molk. Amt Schwalenberg in Lothe, Post Brakelsiek i. Lippe.

Suche zum 4. August einen ordentlichen und zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden

Gehilfen

für Käserei, welcher auch mit Pferden umzugehen versteht. Gehalt monatl. 60 Mk. und freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet (1389

J. Riemann, Stößen, Bez. Halle a. d. S.

Suche zum 1. August für Gen.-Molkerei Groß-Heere, Post u. Bahn Baddeckenstedt (Hildesheim) einen jungen

Gehilfen.

Etwas Kenntnisse in Harzkäserei erwünscht. Letztes Zeugnis u. Gehaltsforder. sind einzureichen. (1422

Johannes Rowedder, Gahlendorf a. Fehmarn, Holstein.

Suche zum sofortigen Antritt einen

Molkereigehilfen

der Lehrzeit beendet hat. Angeb. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (1468

Dampfmolkerei Vietz, Ostb. P. Wraase.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

zu sofort gesucht. Selbiger muß in allen Zweigen des Faches bewand. sein, ein gutes Produkt herstellen und sich vor keiner Arbeit scheuen, sowie den Chef in der Abwesenheit vertreten können. Stellung gut u. dauernd. Gehalt 60.— M. Offert. erbeten an (1470

Domdey, Molkerei Neuzauche im Spreewald

Suche zum 1. August oder später einen tüchtigen

1. Gehilfen.

Derselbe muß mit allen Arbeiten eines Molkereibetriebes vertraut sein, selbst tüchtig mitarbeiten und besonders Erfahrung und Interesse in der Fabrikation von Tilsiter u. Steinbuscher Käse haben. Bewerbungen, denen ausführl. Lebenslauf und Gehaltsforderungen nebst Zeugnisabschriften beizufügen sind, sind zu richten an (1481

Didlap, Dampfmolkerei Gr.-Trumpeiten bei Kaukehmen, Ostpr.

Suche zum 1. August oder später einen ordnungsliebend., an flottes, sauberes und selbständiges Arbeit. gewöhnten

Käsereigehilfen

welcher Erfahrung in der Sauermilchkäserei hat. Angebote m. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erb. (1353

Max Geist, Coßdorf (Bez. Halle).

Zum sofortigen Antritt suche ich einen ledigen, tüchtigen, nüchtern., ehrlichen

Molkereigehilfen

der imstande ist, eine Molkerei selbständig zu leiten. Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften (die nicht zurückgesandt werden) u. Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station an (1384

Julius Hipler, Fabrikbesitzer, Jedwabno, Südostpr.

Junger, sauberer

Gehilfe

für Annahme, Butterei und Kühlanlage für sofort gesucht. Offerten an (1424

Molkerei Zabenstedt b. Gerbstedt.

Ich suche für sofort tücht., jungen

Gehilfen oder Meierin

ohne Kost und Logis. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (1433

Gerh. Wilde, Berlin N. 31, Brunnenstraße 116.

Für unsern modern eingerichtet. Betrieb suchen wir zum 1. August oder später einen tüchtigen, fleißig., ehrlichen, an Sauberkeit gewöhnt.

Gehilfen

für die **Butterei**. Selbiger muß auch wirklich imstande sein, selbständ. eine gute Markenbutter herstellen zu können. Auch firm sein in der Bedienung der Ahlbornschen Eismaschine, Butterfertiger u. Dauererhitzung. Anfangsgehalt Mark 60.—, Kassen frei. Der schriftlichen Bewerbung wolle man Zeugnisabschriften und Empfehlungen beifüg.

H. Fromke, Direktor, Molkereigenossenschaft Gr.-Rambin, Pommern. 1440

Suche sof. od. 1. August tüchtigen

Gehilfen

bei Familienanschluß in dauernde Stellung. (1438

Alois Rieck, Molkereibesitzer Bodensee, Station Bilshausen.

Wir suchen zu sofortigem Antritt einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für den Betrieb. Selbiger muß auch mit Kessel und Maschinen vertraut sein. Gehalt nach Leistung.

Molkerei Greven E. G., Greven i. Westf. 1434

Suche zum 1. August evtl. später einen tüchtigen und ehrlichen

Gehilfen

für Butterei und Milchausgabe. Selbiger muß guter Former sein. Offerten mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erb.

Molkerei Wriedel, Krs. Uelzen.

Suche für sofort einen jungen

Gehilfen

(ca. 20 Jahre). (1207

Sanitätsmolkerei Lüneburg Ludolf Stamer.

Suche sofort ledigen, fleißigen

Kutscher

welcher auch die Pflege von 60 Schweinen mit übernimmt. (1414

Martins Molkerei in Heidenau bei Dresden.

Lehrling

für Molkerei und Weichkäserei zu sofortigem Antritt gesucht. (1437

R. Collatz, Heinrichsdorf, Bez. Köslin.

Suche zu sofort einen

Lehrling

für Molkerei und Weichkäserei. Taschengeld wird gewährt. (1409

Dampfmolkerei Heinrichsdorf, Bez. Köslin.

Molkereiarbeiter,

nicht unter 20 J., für alle vorkommenden Arbeiten stellt ein (1024

Hatje, Hamburg 23, Hammersteindamm 8.

Zu sofort für 20—25 und bis 100 Mastschweine ein durchaus zuverlässiger, umsichtiger, lediger

Schweinemeister

gesucht. Sauen müssen gehalten werden. Ausführliche Angebote an

Ramm, Hofbesitzer, Großelbe bei Baddeckenstedt. (1341

Für unseren umfangreichen Betrieb, tägl. Verarbeitung ca. 11 000 Liter, suchen wir zum 15. August, auch etwas später

Maschinisten u. Zentrifugenführer

evtl. gelernten Schlosser, jed. nicht Beding., welcher mit den neuesten Maschinen (Ammoniakanl.), elektrischer Lichtanlage vollständig vertraut ist, Reparaturen u. Lötarbeit. ausführen kann. Bedingung peinlich sauber, ehrlich und fleißig, ev. kann etwas später Wohnung für diesen frei gemacht werden u. Verheiratung möglich. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen bei vorläufig fr. Station und fr. Kassen erbeten.

Molkerei-Genossenschaft Patschkau, Schlesien. 1347

Suche zum baldigen Eintritt ein. kräftigen jungen Mann als

Molkereiarbeiter.

Anfangsgehalt 70—80 Mk. monatlich je nach Leistung bei freier Station und freien Kassen. Gefl. Offerten mit Altersangaben erb.

Lorenz Pütz, 1150 **Molkerei, in Solingen, Rheinland.**

Wir suchen zum baldigen Antr. einen häuslichen, gesunden u. kräftigen jung. Mann, nicht unter 16 Jahren als

Lehrling

für unsern mittleren Molkereibetr.

Molkereigenossenschaft Peckelsheim in Westf. 1416

Zum 1. August eine tüchtige, energische, evgl.

Obermeierin

gesucht, welche mit allen Facharbeit. vertraut sein muß. (114[illegible]

Dampfmolk. Worbis, e. G. m. b. H., Worbis, Thüringen.

Gesucht zum 1. August d. J. ein sauberes, freundliches, junges **Mädchen** als

Verkäuferin

in einen großstädtischen Milchbetr. Gehaltsforderungen bei freier Verpflegung und Wohnung sind einzureichen, ebenso Zeugnisse u. Bild unter **Nr. 1429** an diese Zeitung.

Zum 1. August oder einige Tage später sucht eine durchaus saubere, ehrliche und zuverlässige, junge

Meierin

für alle vorkommenden Arbeiten in kl. städt. Betrieb in Sachsen. Gefl. Offerten unter **Nr. 1215** durch diese Zeitung.

Suche zum 15. August ansehnliche, gewandte

Verkäuferin

für mein Butter- und Käse-Spezialgeschäft. Angeb. mit Gehaltsanspr., mögl. Bild, erbeten

Otto Heine, Oschersleben (Bode), Magdeburgerstraße.

Junge, tüchtige und zuverlässige, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnte

Meierin

zum 1. August gesucht. Stellung bei Familienanschluß, angenehm und dauernd. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (136[illegible]

Molkerei Warmenau b. Vorsfelde in Braunschweig. J. Poppe.

Stellung besetzt. Für Bewerbung besten Dank. (135[illegible]

Dampfmolkerei und Spar- und Darlehnskasse Bertkow.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

nter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 85 — Hildesheim, den 26. Juli 1927. — 41. Jahrgang.

Enteisenung von Wasser mittels Anwendung von Druckluft.

Von Dr. R. Meurer, Professor der Milchkunde.

In fachwissenschaftlichen Zeitungen der Molkereibranche findet
an fast immer einen Artikel, der hervorhebt, daß wir in unserer
zigen Zeit bestrebt sein müssen, nur Qualitätsware herzustellen.
ieses bedingt:

1. Anlieferung von einwandfreier Milch.
2. Verarbeitung dieser Milch mit Hilfe der besten Verfahren
ter Anwendung sachgemäßer und gut konstruierter Maschinen.
3. Die Verwendung einwandfreier Nebenstoffe und Materialien,
e wir zur Herstellung dieser Molkerei-Erzeugnisse notwendig ge-
auchen.

Besonders der letztere Punkt wird vielfach noch übersehen und
rade hier treten durch Anwendung nicht einwandfreier Hilfsstoffe
hler auf. Ich erinnere z. B. an schlechtes Pergamentpapier, un-
nes Salz usw., und was wohl auch noch sehr oft vorkommt, an den
brauch von nicht einwandfreiem Wasser.

Mein Aufsatz soll sich nun mit dem letztgenannten Hilfsstoff,
m Wasser beschäftigen; aber nur mit Wasser, welches durch Eisen
runreinigt ist. Zwar hat Herr Dr. Ing. Bieske in Nr. 2 dieser
itung schon einige Worte über die Reinigung gesprochen, aber da
das Gefühl habe, daß gerade ein eisenhaltiges Wasser sehr oft
nen Butterfehler hervorruft. erscheint mir das Kapitel von solcher
ichtigkeit, daß ich speziell die Enteisenungsfrage beleuchten möchte
d ein neues Verfahren hier mitteilen, von dem ich Gelegenheit
tte, es in der Praxis näher kennen zu lernen und die vorzügliche
beitsweise desselben selbst nachzuprüfen.

Das Grundwasser unserer nordwestdeutschen Tiefebene, welches
s der Diluvial- und Alluvialschicht stammt, enthält sehr häufig
sen in der Form von kohlensaurem Eisenoxydul und was noch
lechter ist, auch an Humussäure gebunden (Moorwässer). Das
asser ist bei der Entnahme meistens klar, aber nach einiger Zeit
tt die Abscheidung eines braunen Niederschlages ein, weil der
ftsauerstoff das lösliche Eisenoxydul-Carbonat in unlösliches
sen-Hydrooxyd verwandelt unter Freiwerden von Kohlensäure.
ist ja allgemein bekannt, daß bei Verwendung von eisenhaltigem
asser zum Waschen und Kneten von Butter, dieselbe einen tal-
gen, metallischen Geschmack annimmt und dieser Fehler tritt be-
ders in unseren nordwestdeutschen Gegenden auf. Hygienisch ist
geringer Eisengehalt unbedenklich, aber er verschmutzt ebenfalls
Leitungsröhren und Sammelbecken; ferner wird dadurch das
chstum zahlreich eisenspreichernder Mikroorganismen gefördert,
onders die Eisenbakterien, die dann wieder einen Geruch von
wefelwasserstoff und anderen Abfallprodukten erzeugen und dem
sser einen ganz eigentümlichen metallischen Geschmack und Geruch
h faulen Eiern geben. Es ist deshalb ungemein wichtig für unsere
lkereien, jedes übernormal eisenhaltige Wasser zu reinigen. Bei
inen Besuchen in Holland ist mir besonders aufgefallen, daß viele
dortigen Molkereien Enteisenungsanlagen besitzen. Der Grund
rfür ist, daß die holländische Regierung bei Verleihung von
plomen für gute Butter sehr streng vorgeht. Laut mir gemachten
tteilungen werden bei der Beurteilung der Proben für den Ge-
h ein Minimum von 12 Punkten, für den Geschmack von 24
nkten und für das Aussehen ebenfalls 24 Punkte festgestellt.
lkereien z. B., die nur für Aussehen un Geschmack ihrer Butter
ammen eine Punktverwertung von 40 und für Geruch 10 erhalten
en, werden von der Erteilung eines Diplomes ausgeschlossen.
n sieht also, daß die Wertung dort sehr streng ist und daß des-
gen die Molkereien, gerade weil sie mit eisenhaltigem Wasser
zu kämpfen haben, befleißigt sind, ihr Wasser soweit als möglich
enteisenen, damit sie nicht durch ihr eisenhaltiges Wasser schlechte
tter herstellen.

In folgenden Zeilen möchte ich nun die Enteisenung des Wassers mittels Anwendung von Druckluft besprechen, welches Verfahren in Holland viel zur Anwendung gelangt und mit dem die Molkereien mit Erfolg ihr Wasser reinigen. Im Gegensatz zu anderen Verfahren wird die Reinigung des Wassers hier in geschlossenen Behältern vorgenommen, sodaß eine Infektion mit Bakterien der Luft nicht stattfinden kann. Die gute und schnelle Enteisenung bei diesem Verfahren wird dadurch erreicht, daß mittels eines Lufkompressors Druckluft in das Wasser gepreßt wird, welches sich mit den Wasserteilchen innig mischt, wobei die im Wasser befindlichen gelösten Eisensalze in Eisenoxydhydrat übergeführt werden. An Hand der Abbildung möchte ich diese Wasser-Enteisenungsanlage nun erläutern:

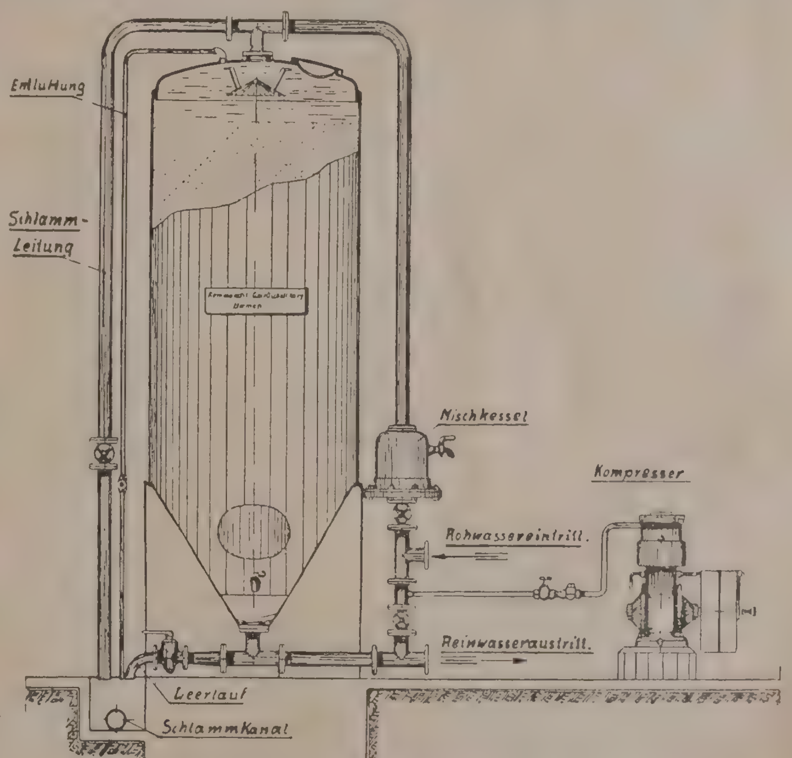
Die hauptsächlichsten Teile dieser Anlage bestehen

1) aus dem Kompressor,
2) aus dem Mischkessel,

und 3) aus dem großen Filterzylinder.

Die Arbeitsweise des Apparates ist nun folgende:

Durch den Stutzen (auf der Zeichnung mit Rohwassereintritt bezeichnet) wird mittels einer Wasserpumpe der Apparat mit dem eisenhaltigen Rohwasser gespeist. Die nun zur Enteisenung des Wassers nötige Luft wird mittels des Kompressors durch eine be-



sondere Düse dem Rohwasser zugeführt. Unter Druck spritzt dieses Gemisch von Luft und Wasser in einem besonderen Mischkessel (siehe Abbildung) der eine Vorrichtung besitzt, um das Wasser vollständig mit Luft zu emulgieren, sodaß eine ganz innige Durchmischung von Luft und Wasser stattfindet. Dieses Luft- und Wassergemisch besitzt eine milchweiße Farbe, also ein Zeichen der guten Verteilung. Es ist selbstverständlich, daß, je inniger die Luft mit dem Wasser in Berührung kommt, umso besser und schneller die Enteisenung des Wassers stattfinden muß, mit anderen Worten, die chemische Umsetzung wird dadurch gefördert. Das sich nun ausscheidende Eisenoxydhydrat muß natürlich aus dem Wasser entfernt werden und dieses geschieht in dem großen Zylinder, welcher mit Filtermaterial angefüllt ist. Wie aus der Abbildung ersichtlich, wird das Wasser oberhalb dem Behälter zugeführt, gelangt über einen Verteiler, der den Zweck hat, das Wasser in gleichmäßiger Weise auf die gesamte Oberfläche zu verteilen und außerdem noch zur Entlüftung und Be-

seitigung der sich bildenden Kohlensäure dient. Die entweichende Luft und Kohlensäure wird durch das Entlüftungsrohr (siehe Abbildung) abgeleitet. Das Filtermaterial dieses Reinigers besteht nicht aus Koks, sondern aus einem Spezial-Quarzkies. Auf die Beschaffenheit dieses Kieses ist großer Wert gelegt; derselbe ist von scharfkantiger Struktur, besitzt eine Korngröße von ½—2 mm. Diese Kleinheit der Körnung ergibt natürlich auf die Gesamtmenge eine ungemein große Oberfläche und ist deshalb einer Koksfüllung bei weitem überlegen. Die Korngröße und die Struktur des Quarzkieses ist durch praktische Versuche ausprobiert, denn es ist ungemein wichtig, daß sich oberhalb des Apparates eine gute Filterhaut bildet, um eine vollständige Beseitigung des Eisenoxydhydrates herbeizuführen. Die Anwendung dieses kleinen Quarzkieses scheint auch die Adsorption des Eisenoxydhydrates zu begünstigen. Das ausgeschiedene Eisenoxyhydrat schlägt sich also auf dem Kies vollständig nieder und am unteren Ende des Zylinders tritt bei dem Reinwasseraustritt das gereinigte Wasser zu tage. Der untere Teil des Apparates ist als kleiner Wasserfang ausgebildet, denn das Filtermaterial ruht auf einem Siebboden von gelochtem Blech, das eine feine Zwischenlage aus Phosphorbroncegeflecht trägt, um den feinen Quarzkies zurückzuhalten.

Der Kessel besitzt behufs Füllung und Entleerung oben und unten ein Mannloch, außerdem ist noch ein Leerlauf angebracht. Zur Reinigung des Behälters geht oberhalb eine Schlammleitung ab. Der Apparat ist sehr einfach konstruiert und bedarf keiner Wartung. Man stellt einfach den Kompressor und die Wasserpumpe an und kann dann am Reinwasser-Austritt das gereinigte Wasser für jeden Zweck verwenden. Eine Reinigung des Apparates von dem ausgeschiedenen Eisenoxydhydrat ist natürlich unbedingt notwendig und geschieht auf sehr einfache Art und Weise der Rückspülung, indem man das Ventil unter dem Mischkessel schließt und das Ventil über dem Reinwasseraustritt öffnet. Hierdurch wird das Wasser in das untere Rohr und damit in den unteren Teil des Kessels gepreßt. Es ist natürlich praktisch, zu dieser Reinigung schon enteisenetes Wasser zu benutzen. Behufs Auflockerung der Filtermasse läßt man in das Wasser, welches zum Rückspülen des Apparates benutzt wird, durch den Kompressor Luft einpressen. Der dadurch entstehende Druck bewirkt erstens eine Auflockerung des gesamten Filtermaterials, und zweitens wird durch diesen kräftigen Strom von Luft und Wasser das niedergeschlagene Eisenoxydhydrat aufgeschwemmt und mechanisch fortgerissen. Dieser Schlamm wird durch die Schlammleitung am oberen Ende des Apparates entfernt und gelangt in den Schlammkanal. Diese Rückspülung des Apparates nimmt man so lange vor, bis aus der Schlammleitung reines Wasser wieder austritt, d. h. mit anderen Worten, bis jede rötliche Trübung des Wassers durch das Eisenoxydhydrat verschwunden ist.

Was die Lebensdauer des Kieses anbetrifft, so kann man wohl mit einer größeren Anzahl von Jahren rechnen. Nach längerem Gebrauch werden sich natürlich die scharfen Kanten des Quarzkieses abschleifen und dadurch wird natürlich die Adsorption und die gute mechanische Ausscheidung des Eisenoxydhydrates beeinträchtigt. Es ist deshalb empfehlenswert, nach einer Reihe von Jahren eine neue Füllung vorzunehmen, eine Ausgabe, die nicht ins Gewicht fällt. Es ist natürlich auch möglich, wenn der Kies einen stark anhaftenden Eisenoxydhydrat-Niederschlag zeigt, denselben chemisch zu beseitigen. Auch dieser Fall kann wohl ab und zu in der Praxis eintreten. Diese Art Reinigung des Kieses ist sehr einfacher Art. Durch das untere Mannloch wird der Kies entfernt und in einen großen hölzernen Bottich gebracht und in diesem mit verdünnter Salzsäure übergossen, welche natürlich das Eisenoxydhydrat restlos weglöst. Man wäscht nun den Kies nach bis die Säure verschwunden ist und der Sicherheit halber kann man den Kies noch mit einer verdünnten Sodalösung nachspülen und diese mit Wasser entfernen. Der so gereinigte Kies gelangt dann wieder zur weiteren Verwendung in den Apparat.

Betr. der Leistungsfähigkeit der Apparate, die natürlich von Interesse sein dürfte, kann ich folgendes erwähnen.

Die Größe der Apparate hängt von dem Quantum des zu reinigenden Wassers und von dem Gehalt an Eisen ab. Aus diesem Grunde muß man das zu reinigende Wasser immer erst durch Analyse auf seinen Eisengehalt prüfen. Wird eine große Menge gereinigtes Wasser benötigt und ist dasselbe sehr eisenhaltig, so muß natürlich ein größerer Apparat gewählt werden. Ebenfalls verlangt natürlich eine größere Strömungsgeschwindigkeit eine größere Filterfläche. Um ein Beispiel der ungefähren Größe des Apparates zu geben, möchte ich folgendes Beispiel anführen:

Bei einer Leistungsfähigkeit von 5 cbm. stündlich und einem Eisengehalt von 5,2 mgr. pro Liter wurde nach der Reinigung ein Eisengehalt von 0,08—0,05 mgr. im Liter gefunden. Das gereinigte Wasser war von einwandfreier Güte, hatte den anhaftenden Erdgeruch und dumpfen Geschmack verloren.

Diese Anlage beansprucht einen Raum von ungefähr 2 qm. Bodenfläche. Den Hauptplatz erfordert der Reinigungszylinder, der einen Durchmesser von 1 Meter und eine Höhe von 3 Meter aufweist, er ist also bequem in einer Ecke eines Raumes unterzubringen. Die andere Apparatur, wie der Mischkessel und der Kompressor nehmen sehr wenig Platz in Anspruch. Bemerken möchte ich noch, daß für diese Leistung der Kompressor ½ PS. Kraft beansprucht. Der Kompressor kann direkt oder mittels Transmission angetrieben werden.

Über die Besichtigung und Prüfung einer nach diesem System arbeitenden Enteisenungsanlage, welche ich persönlich ausgeführt habe, kann ich folgenden Bericht geben:

Die Apparatur war in einer Margarinefabrik aufgestellt, die nach dem Duschverfahren arbeitete und dazu ein eisenfreies Betriebswasser benötigt. Die Stundenleistung betrug 30 cbm. Wasser. Die Anlage war werktags täglich in Betrieb. Der Gesamteindruck der Wasserenteisenungs-Anlage war ein recht guter und dem Aussehen nach schien es, als ob sie eben in Betrieb genommen wäre. Dieselbe arbeitete ohne Störung und Reparaturen schon zwei Jahre mit gutem Erfolg. Die Betriebsweise beansprucht keine Wartung; des Morgens wird das Rohwasser und der Kompressor angestellt und damit ist alles getan. Alle zwei bis drei Tage wird die Reinigung mittels Rückspülung ausgeführt und hat sich voll bewährt. An Platz beansprucht die Anlage 2—3 qm., an Höhe 6 Meter. Der Filterzylinder besitzt einen Durchmesser von 1,50 Meter. Der dazu nötige Kompressor ist von stabiler Bauart und hat Umfang und Größe wie eine 15 Liter-Milchkanne. Zu seinem Antrieb benötigt man 2—3 PS.

Die Entnahme des Rohwassers erfolgte aus einem Hahn aus der Rohwasserleitung.

1. Untersuchung des Rohwassers.

Geruch: dumpfig, nach Schwefelwasserstoff.
Geschmack: dumpfig, metallisch.
Aussehen: schwach trübe.
Eisengehalt: 8,25 mgr. pro Liter.

2. Untersuchung des Reinwassers.

Die Probeentnahme des gereinigten Wassers geschah aus dem Vorratsbehälter. An dieser Stelle möchte ich aber ausdrücklich bemerken, daß der Eisengehalt in dem Wasser direkt hinter der Enteisenungsanlage entnommen, natürlich niedrigere Werte ergibt, aber die Entnahme der Probe wurde mit Absicht erst vorgenommen, nachdem das Wasser die Eisenrohre und den eisernen Vorratsbehälter passiert hatte, um ein für die Praxis entsprechendes Resultat zu erhalten:

Geruch: keiner vorhanden.
Geschmack: rein ohne jeden Beigeschmack.
Aussehen: klar.
Eisengehalt: 0,10 mgr. pro Liter.

Betrachtet man nun die gefundenen Resultate, so kann man die Arbeitsweise des Apparates als gut anerkennen. Das Rohwasser wäre mit einem Eisengehalt von 8,25 mgr. pro Liter für Buttereizwecke garnicht zu gebrauchen. Nach der Reinigung sinkt der Eisengehalt auf 0,10 mgr. pro Liter. Dieser Eisengehalt ist als vollständig unschädlich und als niedrig zu bezeichnen. Der fehlerhafte Geruch und Geschmack sind auch beseitigt, und damit war ein gutes, brauchbares klares Wasser gewonnen.

Die von mir gefundenen guten Ergebnisse werden durch andere Untersuchungen bestätigt und ich möchte an dieser Stelle die Resultate aus Anlagen in verschiedenen Branchen veröffentlichen, die zeigen, daß diese Enteisenungsanlagen mustergültig arbeiten und zu einem vollen Erfolg führen.

Borghorster Warpsspinnerei, Borghorst.

Es sind bei der Untersuchung nachgewiesen:
im ungereinigten Wasser 0,5 mgr. Eisen,
im gereinigten Wasser 0,0 mgr. Eisen.

Molkerei Beeskow i. Mark.

im ungereinigten Wasser 5,2 mgr. Eisen,
im gereinigten Wasser 0,03 mgr. Eisen.

Wasserwerk Bocholt i. Westfl.

im ungereinigten Wasser 0,28 mgr. Eisen,
im gereinigten Wasser 0 mgr. Eisen.

Durch das Ergebnis meiner Untersuchung und durch die Erkundigungen, die ich eingezogen habe, hat die Wirkungsweise des Apparates auf mich einen sehr guten Eindruck gemacht und ich kann denjenigen Molkereien, die ein eisenhaltiges Wasser besitzen, nur raten, ihre Aufmerksamkeit auf die Enteisenung zu lenken. Ich glaube bestimmt, daß viele Molkereien unserer nordwestdeutschen Tiefebene dadurch großen Schaden erleiden, den sie wahrscheinlich noch garnicht erkannt haben.

Vielleicht interessiert sich der eine oder andere Fachmann für den Preis und die Ausführung einer solchen Enteisenungsanlage und für diesen Fall möchte ich auf den Konstrukteur, die Kommandit-Gesellschaft Kary, Bremen, Amerikahaus, Bahnhofstr. hinweisen, deren Anlagen ich in Holland ungemein viel vorgefunden habe.

Die Bedeutung der Coli-Aerogenes-Bakterien für die Molkerei-Praxis.

Von Hellmuth Niemeyer, Güstrow.

Dem praktischen Molkereifachmann ist bekannt, daß nur durch peinlichste Sorgfalt und Aufmerksamkeit der Zweck einer Reinkultur: eine qualitativ sichere Gleichmäßigkeit der Produktionen in Butter und Käse, erreicht wird; er weiß, daß durch genaue Temperierung des Rahms oder des Käsekellers den in den verwendeten Reinkulturen enthaltenen Mikroorganismen die günstigsten Wachstumsbedingungen geschaffen, daß sie hierdurch in ihrer Vermehrung unterstützt, zur Vorherrschaft gebracht werden sollen, und daß sich hierdurch die gewünschte Beschaffenheit und der bestimmte Säuregrad des Rahmes bezw. das typische Eigenaroma einer Käsesorte erzielen läßt.

Von gleicher Wichtigkeit wie das Wissen über Wirkung und Lebens- und Wachstumsbedingungen der nützlichen Kleinlebewesen ist die Kenntnis über Leben und Wirkung auch der technisch schädlichen Keime; denn diese spielen eine zumindest ebenso gewichtige Rolle in der Molkereipraxis als die ersteren, und zudem ist es ja die besondere Aufgabe der Molkereien, die krankheitserregenden oder pathogenen Keime unschädlich zu machen. Soll aber die Bekämpfung dieser unerwünscht auftretenden Organismen erfolgreich durchgeführt werden, so muß man sich vor allem darüber klar sein, wie sie in die Milch, den Rahm, die Butter oder in den Käse gelangen, durch welche Maßnahmen sich die Infektion vermeiden läßt bezw. wie die Keime am schnellsten und gründlichsten unwirksam und unschädlich zu machen sind. Dieses Unschädlichmachen wird umso eher gelingen, je besser man über ihre Lebens- und Wachstumsbedingungen sowie über ihre Wirkungen in der Milch und in den verschiedenen Milchprodukten unterrichtet ist, und je eher man sie in diesen festzustellen und zu erkennen vermag.

Zu den verbreitesten und gefürchtesten dieser schädlichen Keime gehört eine Gruppe, die unter der Bezeichnung Coli-Aerogenes- oder Darmbakterien zusammengefaßt ist. Da diese Organismen einmal in jeder Milch in mehr oder weniger großer Anzahl vorhanden sind, zum andern aber in dieser sowohl als auch in den aus ihr hergestellten Erzeugnissen stark hervortretende, unerwünschte Veränderungen hervorzurufen vermögen, so ist es keine müßige Aufgabe, sich einmal näher mit ihnen zu befassen.

Die Coli-Aerogenes-Bakterien gehören zu den verbreitetsten Mikroorganismen; sie gedeihen in der Erde, im Wasser und auch in der Luft. So ist es natürlich, daß sie auch auf fast allen Feld- und Erdfrüchten, auf Getreide, Heu, Stroh usw. zu finden sind. Durch diese Futtermittel nun gelangen sie in den Darm der Kühe, wo sie zufolge der dort herrschenden Körperwärme von etwa 37 Grad Cels., die eine für ihr Wachstum besonders günstige Temperatur darstellt, gut zu gedeihen vermögen, sodaß sie, namentlich die Coli-Bakterien, als regelmäßige Darmbewohner angesprochen werden können. Der Weg vom Darm durch den Kot in die Milch ist für die Bakterien naturgemäß nicht weit, die Infektion ist vielmehr eine direkte; sie wird begünstigt durch unsaubere Haltung der Tiere, durch unzureichende Stallüftung, fehlerhaften Jaucheabfluß, mangelhafte Einstreu, Verfütterung von nicht einwandfreien Futtermitteln sowie durch unsauberes Melken. Die Infektion mit Coli-Bakterien wird weiterhin dann eine besonders stark hervortretende sein, wenn, wie namentlich zur Zeit der Rüben- und Rübenblätterfütterung die Kühe an Durchfall leiden, da diese Erkrankung auf die abführende Wirkung dieser Futtermittel zurückzuführen ist, und die Coli-Bakterien gerade bei Verfütterung dieser Futterstoffe besonders zahlreich im Darm vertreten sind. Da aber die Reinhaltung eines an Durchfall erkrankten Tieres bekanntlich besonders schwierig ist, so ist die Möglichkeit einer Infektion umso eher gegeben.

Aus allem geht hervor, daß der Bestand an Colibakterien in der Milch in erster Linie von dem Grad der bei der Gewinnung beobachteten Sauberkeit abhängig ist, daß sich die Infektion, falls bei der Milchgewinnung genügende Sorgfalt angewandt wird, auf ein Minimum beschränken läßt.

Wie schon oben erwähnt, ist die Bezeichnung Coli-Aerogenes-Bakterien ein Sammelbegriff; er umfaßt zwei Hauptarten von Organismen, deren Trennung auf Grund einiger Unterschiede in Bezug auf Form sowie auf verschiedenartiges Verhalten in Milch usw. notwendig ist. Zunächst sei das Bakterium coli, als die am häufigsten in der Milch anzutreffende Bakterie, einer kurzen Beschreibung unterzogen.

Das mikroskopische Bild eines Präparates aus einer Coli-Reinkultur zeigt kleine, länglich-ovale, schnell bewegliche Kurzstäbchen, die häufig zu 2 Zellen als Doppelform zusammenhaften. Eine sogen. Geißelfärbung zeigt, daß ihnen die Bewegung durch mehrere Geißelfäden, die rings um den Zellkörper angeordnet sind, verliehen wird. Da die Zellen kein Sporenbildungsvermögen besitzen, so sind sie verhältnismäßig leicht und sicher durch Erhitzung abzutöten; die Dauererhitzung bei 63 Grad Cels. genügt, um sie, wie verschiedene Versuche zeigen, fast restlos zu vernichten. Da sie sauerstoffbedürftig sind, d. h. bei Luftzutritt am besten wachsen, gehören sie zu den aeroben Bakterien, doch ist hier zu erwähnen, daß sie, sofern sie im Nährboden eine sauerstoffhaltige Substanz vorfinden, der sie Sauerstoff zu entziehen vermögen, auch ohne Luftzutritt gedeihen können. Hierdurch läßt sich erklären, daß die Coli-Aerogenes-Bakterien auch im Käse, wo doch mehr oder weniger anaerobe Verhältnisse herrschen, sich entwickeln, da sie ihren Sauerstoffbedarf aus dem im Käse vorhandenen Milchzucker decken können. Bei dieser Zersetzung des Milchzuckers werden sowohl Milchsäure und Essigsäure — letztere bei den Colibakterien sogar in überwiegendem Maße — als auch gasförmige Stoffe, Wasserstoff und Kohlensäure, gebildet. In Menge und Art dieser Gase nun unterscheiden sich wiederum die Coli- von den Aerogenes-Bakterien: sie bilden vorwiegend Wasserstoff, jedoch nur in geringeren Mengen, die Aerogenes-Bakterien dagegen vorwiegend Kohlensäure, und zwar in wesentlich größeren Mengen. Neben diesen Zersetzungsprodukten entstehen noch Spuren weiterer Gase (Methan, Stickstoff), die jedoch praktisch ohne besondere Bedeutung sind. In Milch tritt, auch wenn sie bei Bruttemperatur aufbewahrt wird, erst in mehreren Tagen Gerinnung ein; hierbei ist das Gerinnsel meistens zufolge der Gasbildung von Gasblasen durchsetzt. Die Coli-Bakterien vermögen auch die Eiweißstoffe abzutauen, jedoch nur dann, wenn die Säurebildung gering ist, letztere hindert demnach die Eiweißzersetzung. Die beste Wachstumstemperatur (das Optimum) sowohl für Bakterium coli als auch für das nachfolgend beschriebene Bakterium aerogenes ist Körper- oder Brutwärme, also etwa 37 Grad Cels.

Das Bakterium aerogenes unterscheidet sich vom Coli vor allem dadurch, daß es unbeweglich, von etwas größerer Zellform und luftliebender ist; sodann ist das Gärvermögen, wie schon erwähnt, erheblich größer. In Milch tritt daher gewöhnlich sogleich infolge der stürmischen Zersetzung des Zuckers eine starke Gasentwickelung hervor, während die sich bildende Säure in der Regel erst später eine allmähliche Gerinnung hervorruft. Obwohl zufolge des starken Gärvermögens der Säuregrad meistens bald abnimmt, so tritt doch eine Zersetzung der Eiweißstoffe durch Bakterium aerogenes nicht ein.

Als weitere Unterscheidungsmittel vom Bakterium coli seien noch angeführt: Die Färbung nach Gram und der Indolnachweis; der Ausfall der Gramfärbung ist abhängig von der Beschaffenheit des Zellinnern. Sind in diesem bestimmte Stoffe in reichlichen Mengen vorhanden, so wird sich die Zelle als grampositiv, andernfalls als gramnegativ erweisen; der Indolnachweis beruht auf dem Vermögen verschiedener Mikroorganismen, Indol zu bilden. Der Nachweis geschieht mittels Indolreagens, bei dessen Zusatz zur in Trypsinbouillon gezüchteten Bakterienkultur Rotfärbung eintritt, falls Indol entstanden ist. Bei Vornahme dieser Prüfungen zeigt sich Bakterium coli als indolpositiv, dagegen gramnegativ, während sich Bakterium aerogenes als indolnegativ und grampositiv erweist.

Die Auswirkungen des Zersetzungswerkes der Coli-Aerogenes-Bakterien nun können verschiedenartiger Natur sein, sie sind abhängig von dem Mengenverhältnis dieser Organismen zu der übrigen Milchpilzflora, namentlich zu den Milchsäurebakterien, zudem besonders von der Temperatur, bei der die Milch gehalten wird, sowie vom Altern der letzteren.

So sind die Coli-Bakterien, wie schon oben angeführt, befähigt, falls der Säuregrad der Milch kein zu hoher ist, die Eiweißstoffe derselben zu zersetzen; sie bilden daher, sofern sie zufolge einer unsauberen Gewinnung der Milch zahlreicher als Milchsäurebakterien darin vertreten sind, häufig neben den Säure und Lab bildenden Kokken die Ursache der frühzeitigen Gerinnung, welche daran erkenntlich ist, daß die Milch, obwohl noch vollkommen süß schmeckend, beim Abkochen zusammenläuft. Des weiteren kann die Gärung in der Milch, besonders wenn sie bei höherer Temperatur aufbewahrt wird, auf die zersetzende Tätigkeit dieser Organismengruppe zurückzuführen sein, sofern nicht milchzuckervergärende Hefen vornehmlich an dieser nicht seltenen Erscheinung beteiligt sind.

Auch das vom Verbraucher in gereinigter, pasteurisierter und tiefgekühlter Milch vermißte, beliebte „Aroma", das nichts weiter ist als Stallgeschmack, wird ebenso wie der weniger beliebte Rübengeschmack, vornehmlich durch die Coli-Aerogenes-Bakterien verursacht; diese sind nämlich in besonderem Maße befähigt, Geschmacks- und Geruchsstoffe aus ihrer Umgebung, besonders im Darm aus den Futterstoffen, aufzunehmen und, sobald sie in die Milch gelangen, dieselben in diese zu übertragen.

Da diese abnormen, fehlerhaften Erscheinungen vorwiegend nur dann merklich hervortreten, wenn die Milch längere Zeit bei den Coli-Aerogenes-Bakterien besonders günstigen, also höheren Temperaturen gehalten ist, so sind sie allgemein seltener, da man natürlicherweise stets bestrebt sein wird, die Milch bei niederen Wärmegraden zu halten, um dadurch gleichzeitig die Entwicklung der Milchsäurebakterien zu hemmen.

Weit häufiger und deutlicher schon machen sich die Fehler bemerkbar, die im Rahm und in der Butter durch die Mitwirkung der Coli-Aerogenes-Bakterien entstehen. Hier kann, namentlich wenn der Säurewecker, wie des öfteren anzutreffen, durch diese Bakterien verunreinigt ist, und die Reifung des Rahms bei zu hohen Temperaturn verläuft, der Säuerungsprozeß derart ungünstig beeinflußt werden, daß entweder der Geschmack der Butter fehlerhaft, oder aber die gewünschte sämige Reife infolge der zu geringen Säurebildung nicht erreicht wird.

Weiterhin sind besonders die Kolibakterien in hervorragendem Maße an dem Rübengeschmack der Butter beteiligt. Auch hier sind es, wie beim Rübengeschmack der Milch, die vom Futter aufgenommenen Geruchs- und Geschmacksstoffe, die, bis in die Butter übertragen, in dieser den regelmäßig zur Zeit der Rübenblätterfütterung auftretenden Rübengeschmack hervorrufen, der sich auch durch sorgfältige Erhitzung und Tiefkühlung nicht ganz beseitigen läßt.

Den weitaus größeren Schaden richten die Bakterien der Coli-Aerogenes-Gruppe jedoch dann an, wenn sie in größerer Anzahl in der zum Verkäsen bestimmten Milch vorhanden sind, da sie zufolge ihres starken Gasbildungsvermögens früher oder später im Käse eine anormale Lochbildung oder Käseblähung verursachen können.

Die Coli-Aerogenes-Bakterien benutzen den im Käse enthaltenen Milchzucker als Sauerstoffquelle und zersetzen ihn dabei unter Bildung von Wasserstoff und Kohlensäure. Diese Gase haben naturgemäß das Bestreben, sich auszudehnen, was ihnen umso eher ermöglicht wird, je größer die Anzahl der gasbildenden Organismen und je größer damit Menge und Druck des Gases sind. Die durch das Gas entstandenen und mit diesem ausgefüllten Höhlungen nun machen die Lochbildung aus, die sowohl dem Käsereifachmann als auch dem Konsumenten zur Beurteilung der Güte des Käses dient, und zwar derart, daß ein Käse, der die Höhlungen in gleicher Größe und Verteilung und in mäßigen Mengen aufweist, als gut, dagegen ein Käse, dessen Höhlungen von ungleicher Größe, Form sowie von ungleichmäßiger Verteilung sind, als fehlerhaft bezeichnet wird.

(Anmerk. der Schriftl.: Nach der Darstellung des Verfassers ist sowohl die normale und anormale Lochbildung als auch die typische Käseblähung das Werk der Coli- und Coli-Aerogenes-Bakterien. Während diese Bakteriengruppe wohl vorwiegend die anormale Augenbildung und Blähung verursacht, sind an der normalen Lochbildung hauptsächlich wohl andere Milchzucker vergärende Bakterien und event. auch Hefen beteiligt. Welche Kleinlebewesen bei den verschiedensten Käsesorten speziell die Lochung bewirken, kann nach dem heutigen Stande der Forschung noch nicht mit voller Sicherheit gesagt werden).

Eine derartige Beurteilung hat insofern eine Berechtigung, als der Fehler einer unregelmäßigen Lochbildung sich keineswegs allein auf das Aussehen beschränkt, sondern hiermit fast stets eine teils schwächer, teils stärker hervortretende, nachteilige Geschmacksbeeinflussung verbunden ist. Die Erscheinungsformen der fehlerhaften Lochbildung nun sind wiederum nicht gleichartig, sie werden bedingt durch die Verteilung der Blähungserreger im Käse; sind sie darin mehr fein verteilt, so wird auch die Lochbildung, obwohl zu stark, so doch verhältnismäßig gleichmäßig sein, man spricht in diesem Falle von schwammigem oder nißligem Käse; gelangen dagegen etwa Kotteilchen, die gewöhnlich größtenteils Kolibakterien ent-

halten, ungelöst in den Käseteig, so werden an den betreffenden Stellen Hohlräume entstehen, die sich häufig derart durch die andauernde Gasbildung vergrößern, daß hierdurch die gesamte äußere Form des Käses verändert und aufgetrieben bezw. rund wird. Beim Durchschneiden eines solch aufgetriebenen Käses zeigt sich ein von großen Hohlräumen unregelmäßig durchsetzter Käseteig von eigentümlich süßlich-bitterem, gärigem Geschmack, eigenartig glänzendem Aussehen und lederartiger, zäher Beschaffenheit, der, widerlich schmeckend, meist ungenießbar wird. Wenngleich die Käseblähung auch durch andere Gasbildner, z. B. Buttersäurepilze und Hefen, oder durch Verarbeitung von Milch euterkranker Tiere oder von Kolostralmilch sowie durch Verwendung von ungeeignetm Lab verursacht werden kann, so wird dieser Fehler in der Mehrzahl der Fälle jedoch auf die Anwesenheit von Coli-Aerogenes-Bakterien zurückzuführen sein. Dem Molkereifachmann ist bekannt, welcher Schaden ihm durch diese Käseblähung entstehen kann, und er kennt daher auch verschiedene Mittel, durch die er diesen Fehler zu verhindern bezw. zu beseitigen versucht. So ist eine der am meisten angewandten und notwendigen Vorbeugungsmaßnahmen das Ausreifenlassen der Kesselmilch, zwecks welcher man sich vorteilhaft einer Milchsäurereinkultur, wie sie aus der Butterei zur Verfügung steht, bedient. Durch dieses Ausreifen wird der Säuregrad der Kesselmilch durch den Zusatz der Reinkultur, dessen Menge sich nach dem jeweilg vorhandenen Säuregrad zu richten hat, künstlich hochgetrieben — etwa auf 8—8,5 Grad S.-H. —, um durch die sich bildende Säure die Entwicklung der Blähungserreger zu unterdrücken, zum andern aber, um der Kesselmilch die nötige Reife zu geben, wie dieses in ähnlicher Weise, jedoch in stärkerem Maße, bei der Rahmreifung ebenfalls geschieht; während aber bei letzterer der Zweck der Milchsäurebakterienkultur der ist, dem Rahm Aroma, Sämigkeit und einen Säuregrad von etwa 30—32 Grad S.-H. zu verleihen, soll durch den Säureweckerzusatz zur Kesselmilch die in ihr enthaltene Pilzflora gewissermaßen reguliert werden, und zwar derart, daß, wie gesagt, die säureempfeindlichen Bakterien, zu denen auch die Blähungserreger zählen, durch die entstehende Säure entwicklungsunfähig bezw. unschädlich gemacht werden; zudem aber stellt die durch die Milchsäurebakterien bewirkte Milchsäuregärung einen Abschnitt der Käsereifung dar, der notwendig und bestimmend für Entstehung und Art des Käses ist.

Die Anwendung dieses Mittels erfordert eine ständige und sorgsame Kontrolle der Säuerung, da ein zu hoher Säuregrad der Kesselmilch leicht einen sogen. sauren Käse bewirkt, der, wenn außen schon gereift, im Innern spröde und bröcklig bleibt und dadurch unverkäuflich wird. Auch ist durch die künstliche Ansäuerung nicht in jedem Fall eine sichere Gewähr dafür gegeben, daß eine Blähung unterbleibt, denn einzelne Stämme der Blähungserreger können widerstandsfähiger gegen den Einfluß der Säure sein und im späteren Verlauf der Reifung zur Entwicklung gelangen und noch dann eine Blähung im Käse hervorrufen. Es wird in der Käsereipraxis daher häufig ein wirksameres Mittel in Anwendung gebracht, durch das die Coli-Aerogenes-Bakterien zwar nicht entwicklungsunfähig gemacht werden, durch das sich jedoch trotzdem eine Blähung sicher vermeiden läßt: Der Zusatz von Kalisalpeter. Die Wirkung dieses Mittels beruht darauf, daß die sauerstoffbedürftigen Coli-Aerogenes-Bakterien, die gewöhnlich den Milchzucker als Sauerstoffquelle benutzen, bei Zusatz von Kalisalpeter — man gibt auf 100 Liter Milch etwa 40—60 Gramm —diesem Stoff den notwendigen Sauerstoff entziehen, weil letzterer in diesem in größeren Mengen als im Milchzucker vorhanden und ihnen daher auch eher zugänglich ist; während aber bei der Zersetzung des Zuckers stets gasförmige Produkte entstehen, ist dieses beim Abbau des Kalisalpeters nicht der Fall, sodaß eine Blähung nicht eintritt. Es sei hier ausdrücklich erwähnt, daß nur die Gruppe der Coli-Aerogenes-Bakterien den Sauerstoffbedarf aus dem Salpeter deckt, während andere Blähungserreger, z. B. milchzuckervergärende Hefen, sich auch bei Anwesenheit dieses Stoffes des Milchzuckers bedienen werden und diesen zersetzen.

Als weiteres Blähungsverhütungsmittel kommt eine kühle Lagerung des Käses in Betracht, da die Coli-Aerogenes-Bakterien bekanntlich am besten bei Brutwärme gedeihen, und sich daher bei niederen Temperaturen wenig oder garnicht zu entwickeln vermögen. Hierdurch wird zwar die Reifung des Käses erheblich verzögert, doch die Qualität keineswegs beeinträchtigt. Ebenso soll durch ein möglichst schnelles Salzen — am besten durch Trockensalzen — dem Käse der Zucker entzogen werden, dessen Gehalt im Käse ja entscheidend für die Stärke der Blähung ist.

Durch die Anwendung der angeführten Maßnahmen lassen sich zwar Blähungsfehler häufig vermeiden, falls sie durch diese Blähungserreger verursacht werden, doch ist auch hier vorbeugen besser als heilen. Das beste Mitte, um derartige Fehler zu vermeiden, ist fraglos eine ständige Kontrolle und Prüfung der Milch auf Käsereitauglichkeit. Erst wenn alle untaugliche Milch durch Reduktase-, Gär- und Labgärprobe herausgefunden und von der Verarbeitung zu Käse ausgeschlossen ist, wird die Herstellung eines dauernd fehlerfreien Erzeugnisses möglich sein.

Über diese Prüfungsmethoden, deren Ausführung wohl als bekannt vorausgesetzt werden darf, sei noch einiges bemerkt.

Die zuerst angeführte Reduktaseprobe allein gibt keinen Aufschluß über Art und Vermehrung der Keime, da das Reduktionsvermögen der einzelnen Arten und Klassen von Bakterien keinesfalls bestimmt und konstant ist; sie zeigt uns vielmehr die Wirksamkeit der Arten in der Milch, deren Höhe durch einen mehr oder weniger lebhaften Stoffwechsel bedingt ist. Je kräftiger, stärker und schneller also die Zersetzung durch Bakterien ist, umso eher werden diese auch die Reduktion des Farbstoffes herbeiführen. Zahlenangaben, die das Verhältnis der Reduktionszeit zum Keimgehalt der Milch zum Ausdruck bringen, haben daher nur einen relativen Wert.

Eine Möglichkeit, gerade die Blähungserreger bestimmt in einer Milch festzustellen, ist durch die Anwendung der Gär- bezw. Labgärprobe gegeben. Hier lassen Art und Form der Käsestoffausscheidung bestimmter erkennen, welche Arten von Bakterien, ob Säure- oder Gasbildner usw., vorherrschen. Ist bei der Gärprobe der Käsestoff zerrissen, hochgetrieben und von Gasblasen durchsetzt, zeigt weiterhin das Käschen bei der Labgärprobe übermäßig viel und große Löcher und ist dasselbe schwammartig gebläht und aufgetrieben, so ist die Milch ohne weiteres für die Herstellung von Käse unbrauchbar und daher von der Verarbeitung auszuschließen, da sie in überwiegenden Mengen Blähungserreger enthält.

Neben diesen Untersuchungen können noch Schmutz-, Temperatur- und Säurebestimmung, Alkohol-, Alizarol- und Katalase-Probe angewandt

werden, um eine abnorme oder fehlerhafte bezw. käsereiuntaugliche Milch festzustellen.

Aus den Ausführungen geht hervor, daß die Verarbeitung einer mit Coli-Aerogenes-Bakterien infizierten Milch außerordentliche Schwierigkeiten macht und daß auch trotz Anwendung größter Sorgfalt und Aufmerksamkeit durch diese Gasbildner erheblicher Schaden angerichtet werden kann. Wenngleich auch dem Molkerei- und Käsereifachmann verschiedene Mittel bekannt sind, durch die sich die fehlerhaften Erscheinungen in Milch, Rahm, Butter und Käse häufig verhindern oder beseitigen lassen, so gibt doch die Anwendung dieser Gegenmittel keineswegs eine stete Gewähr hierfür; zudem sind sie nicht immer ohne nachteilige Beeinflussung der Qualität des Erzeugnisses. Bei Verwendung von ein wenig mehr Sorgfalt und Sauberkeit bei der Milchgewinnung ließe sich jedoch wenigstens eine starke Infektion mit diesen gefährlichen Blähungserregern leicht vermeiden, wodurch nicht nur dem Landwirt selbst und der von ihm belieferten Molkerei, sondern auch der gesamten Milchwirtschaft gedient wäre, die mehr denn je bestrebt sein muß, nur erstklassige Milch und Milchprodukte auf den Markt zu bringen, wenn der ständig sich verschärfenden Auslandskonkurrenz erfolgreich entgegengewirkt werden soll.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärkeindustrie.
Bekanntmachung.

Mittwoch, den 10. August 1927, 9½ Uhr vormittags in München, Hotel „Deutscher Kaiser“.

Tagesordnung:

1. Verwaltungsbericht (einschl. techn. Bericht) für 1926.
2. Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung für 1926.
3. Festsetzung des Haushaltsplans für 1927 und 1928.
4. Wahl des Ausschusses zur Vorprüfung der Jahresrechnung für 1927.
5. Aenderungen der Satzung und Wahlordnung.
6. Beschlußfassung über eine neue Dienstordnung.
7. Bericht über die Ergebnisse der Gefahrtarifstatistik für 1925 und 1926.
8. Die Gefahren im Fuhrwerksbetriebe (Herr Felsch).
9. Der Aufsichtsbeamter im Außendienst (Herr Falkenmayer).

In der Genossenschaftsversammlung haben nur die gewählten Vertreter Stimmrecht.

Außerdem hat jedes Mitglied der Genossenschaft das Recht, beratend an den Verhandlungen teilzunehmen. Als Ausweis der Mitglieder gilt der Mitgliedsschein.

Der Vorstand
der Berufs-Genossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.
Rohr.

Stellen-Angebote.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein ordentlicher, tüchtiger

Molkereigehilfe.

Anfangsgehalt 60,— Mk. monatl. bei freien Kassen. (1630

Milchzentrale, e. G. m. b. H., Lütjenburg.

Dose, Inspektor.

Suche zum 1. August oder einige Tage später für hiesigen modernen Betrieb einen kräftigen, fleißigen und ehrlichen

Gehilfen

als zweiten für alle vorkommenden Arbeiten. Nachm. Kontorarbeiten, deshalb gute Handschrift erwünscht. Anfangsgehalt Mk. 55.— ohne Abzug. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (1633

Molkerei-Genossenschaft Westheim in Westf.

W. Hamelmann.

Jüngerer, sauberer

Gehilfe

zum 1. 9. gesucht, insbesondere zur Herstellung von Butter. Lebensl., Zeugnisabschriften erbeten an **Dauermilch-Fabrik „Loose"**, G. m. b. H., in **Loose**, Kreis Eckernförde.

Für unseren größeren und modernen Betrieb suche ich bei sofortig. Antritt einen intelligenten, jüng.

Gehilfen

für alle Betriebszweige, auch evtl. Kontorbeschäftigung. Nur wirklich erstklassige Kräfte bitte ich Lebenslauf und Zeugnisabschriften einzureichen. Bei freier Station und fr. Kassen zahle ich Rmk. 50.— als Anfangsgehalt, bei befriedigender Leistung mehr. Angebote an (1636

Wilhelm Gronau, Dampfmolk.-Gen. Liebstedt b. Weimar in Thüringen.

Zu möglichst bald suche einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 50 Mk. p. Monat. Gefl. Offerten erbittet (1614

Stoppel, Central-Molkerei Hettstedt (Südharz).

Wir suchen zum 5. August einen tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, vorwiegend Kessel und Maschinen. Es wollen sich nur gut empfohlene junge Leute meld., welche a. pünktliches, sauberes Arbeiten gewöhnt sind. Angebote mit Gehaltsforder. und Zeugnisabschriften erbittet

Molkerei-Genossenschaft Detmold.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen älteren, soliden, zuverlässigen

Gehilfen

der in Weichkäserei gut Bescheid weiß und sonstige Molkereiarbeiten mit zu verrichten hat für hiesigen modernen Betrieb in angenehme Dauerstellung. Anfangsgeh. monatlich 65 M nebst freier Station und Kassen. Gefl. Offerten erbittet mit Altersang. u. Zeugnisabschr.

Molkerei Polkwitz in Schlesien, e. G. m. b. H. 1609

Suche zu sofort einen tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten. Junge Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. einsenden.

Molkerei Nienborg, Bez. Münster.

Buttergroßhandlung sucht sofort soliden

Meier

für Expedition und Butterformen. Offerten erb. unter **W. B. postlagernd Berlin O. 34.** (1629

Suche zum baldigen Antritt tüchtige, kräftige

Meierin

bei gutem Lohn. (1619

Molkerei Hassenhausen b. Bad Kösen i. S.

Zum 1. August wird junger, fleißiger, an peinlichste Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe

für modernen städtischen Betrieb im Rheinland gesucht. **Erfahrung in Herstellung von Schlagsahne und Joghurt** erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bewerbungen unter **H. J. 1622** durch diese Zeitung.

Weichkäser!

Für meine Molkerei und Camembert-Käserei, Versand wöchentlich 5000 Stück, suche einen in jeder Beziehung erfahrenen **Oberkäser**. Eine **Beteiligung** mit einigen Tausend RM., die sichergestellt werden, ist sehr erwünscht. Provinz Hannover. Gefl Bewerbungen unter **„Weichkäser 1521"** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. August einen zuverlässigen, sauberen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß auch mit Pferden umgehen können. Gehalt 70.— M bei freier Station und Kassen.

W. Poppe, Hannover, Grünstraße 26. 1613

Zum 1. August oder etwas später suchen wir einen ordentlichen, saub. jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 Mk. ohne Abzug. (1624

Dampf-Molkerei Mieste E. G. Lücke, Verwalter.

Suche zu Anfang August einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

bei 60.— Mk. Gehalt. Bewerbung. erbittet (1626

Dampfmolkerei Wulfen in Anhalt.

Zum 1. August, etwas früher od. später findet junger, tüchtiger

Gehilfe

angenehme Dauerstellung. (1539

Molkerei Bekum-Stedum, e. G. m. b. H., Post Hohenhameln.

Ich suche für sofort tücht., jungen

Gehilfen

oder Meierin

ohne Kost und Logis. Angebote mit Gehaltsansprüchen an (1433

Gerh. Wilde, Berlin N. 31, Brunnenstraße 116.

Molkereiarbeiter,

nicht unter 20 J., für alle vorkommenden Arbeiten stellt ein (1024

Hatje, Hamburg 23, Hammersteindamm 8.

Gesucht zu sofort evtl. etw. spät. ein tüchtiger

Molkereigehilfe

und eine tüchtige

Meierin.

Ausführliche Angebote an (1628

Ludolf Stamer, Molkerei Bleckede.

Zum 12. August suchen wir bei hohem Gehalt einen tüchtigen, led.

Obermeier,

der die Molkereischule besucht hat, in allen Zweigen des Molkereifach. (auch Käserei) gute Kenntnisse besitzt und in der Lage ist, den Direktor im techn. Betrieb vollständig zu vertreten. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbeten an (1627

Dampfmolkerei Eilenburg, e. G. m. b. H., **Eilenburg.**

Suche zu baldigem Antritt an Ordnung und Sauberkeit gewöhnte

Meierin

als **Verkäuferin.** Nur solche mit guten Zeugnissen und Empfehlung. finden Berücksichtigung. Anfangsgehalt bei Zufriedenheit Mk. 65.— ohne jeden Abzug. Offert. erb. an

Sanitäts-Molkerei Bernburg a. S.

Gesucht ein kräftiges, ehrliches sauberes

Mädchen

nicht unter 18 Jahren für alle vorkommenden Arbeiten im Milchgeschäft bei hohem Lohn per sofort od. 1. 8. Angebote an (1646

Frau M. Lütmann, Wilhelmsburg-Neuhof bei Hamburg, Freihafenstraße 214.

Wir suchen zum 1. August oder einige Tage später tüchtigen, bestempfohlene jungen (1645

Gehilfen

für Betrieb, Butterei und Kontor

Molkerei Bodenteich, Prov. Hann. Rich. Freyer.

Wir suchen zum 1. August oder einige Tage später einen tüchtigen

Buttermeier.

Gehalt 70.— Rmk., freie Station und Kassen. (1576

Molk.-Gen. Rastede (Oldenburg in O.).

Gesucht zu Anfang August ein gewandter, an Sauberkeit gewöhnter

Buttermeier,

welcher in Rahmbehandlung und Herstellung von Butter gute Erfahrungen besitzt. Gehalt pro Monat Rmk. 70.—, freie Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet die (1528

Molkereigenossenschaft Delmenhorst in Oldenburg.

Gesucht zum 1. August d. J. ein sauberes, freundliches, junges **Mädchen** als

Verkäuferin

in einen großstädtischen Milchbetr. Gehaltsforderungen bei freier Verpflegung und Wohnung sind einzureichen, ebenso Zeugnisse u. Bild unter Nr. **1429** an diese Zeitung.

Gehilfenstelle besetzt. (1604

Meierei-Genossenschaft Ahrensburg.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Wir suchen für einen tüchtigen

Molkerei- u. Käsereifachmann

25 Jahre alt, der Molkereischule besucht hat und bei uns längere Zeit in der umfangreichen Camembertkäserei tätig ist, zum beliebigen Antritt eine Vertrauensstelle als **Betriebsleiter, Obermeier, Filialleiter** einer Molkerei resp. Buttergroßhandlung. Angebote erbittet

Molkereigenossenschaft Pyritz i. P.

Strebsamer, energischer

Molkereifachmann

sucht für sofort oder später Dauerstellung als Betriebsleiter, Obermeier, Expedient oder sonst. Post. gleich welcher Art. Suchender ist vertraut mit Herst. v. Yoghurt, ff. Butter, Hart- und Weichkäserei, spez. Camembert, und besitzt die besten Kenntnisse auf allen Gebiet. der neuzeitlichen Milchwirtschaft. Er hat auch i. Techn. u. Kaufm. große Erfahrungen. Sicherh. kann gestellt werden. Angebote erb. u. **M. R. 1397** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 23 J., wünscht sich zu verändern. Suchend. ist mit allen vork. Arbeiten bewand., spez. in der Butterei, Milch- und Schlagsahneversand sow. in der Flaschenmilchbereit. Selb. ist z. Zt. in ungekünd. Stellung u. kann Antritt daher zum 15. Aug. erfolgen. Stellung als 1. Geh. i. Großbetr. angenehm. Frdl. Gehaltsofferten unt. Nr. 1565 durch diese Ztg.

Käsereifachmann, 25 Jahre, tüchtig und zuverlässig, sucht zum 15. August selbständ. Wirkungskr. als 1. Käser oder Expedient. Suchend. ist firm in Herstellung sämtlicher Sorten Weich- und Hartkäse, wie Brie-, Camemb.-, Frühstückskäse-, Delikateß-, Romadur-, Limb.-, □- und Tilsiter-Käse und hat bereits gr. Käserei selbständ. geleit. Gefl. Geh.-Offerten unter Nr. **1564** an diese Ztg.

Tücht., an selbst. Arb. gew. **Molkerei- und Käsereifachmann**, 29 J. alt, sucht z. bald. Antritt anderweit. Dauerstell. Such. ist erfahr. i. Herst. v. Hart- u. Weichkäse sow. i. allen Zweig. eines städt. u. ländl. Betr. u. scheut keine Arb. Erstkl. Zeugn. u. Referenz. steh. z. Verfüg. Frdl. Ang. erb. **Werner Lahl, Schmarsow** b. **Wusterwitz**, Kr. Schlawe.

Ein aus Polen verdrängter verh. Molk.-Verw. sucht zu sof. od. später

Vertrauensstellung

als Verwalter, Gutsmeier oder als Vertreter von Butter- u. Käsegroßhandlungen, Molkereimaschinenfabriken, Molkereibedarfsart.-Spezialfirmen. Bin mit all. Fach- und Kontorarbeiten vertraut und auch läng. Zeit als Vertreter in Polen mit Erfolg tätig gewesen. Gute Zeugn. vorh. Ostpr. u. Pomm. bevorzugt. Angebote erbitte unter **A. G. 1562** an diese Zeitung.

Junger

Molkereifachmann

sucht von leistungsfähiger, molkereitechnischer Firma Vertreterstelle für Rheinland und Westfalen. Selbiger steht mit sämtlichen Molkereien in guter Verbindung. Kaution kann gestellt werden. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten unt. Nr. **1610** a. d. Ztg.

Betriebsleiter,

26 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung in Genossenschaft, Gutsmeierei oder Privatbetrieb, wo Verheiratung gestattet, jedoch nicht Bedingung. Gute Zeugnisse u. Kaution vorhanden. Angebote erb.

Loeske, Neu-Maraunen, Post Wartenburg, Ostpr.

Strebsamer, solider Fachmann, Mitte 30, mit 17jähr. Praxis, sucht zu bald oder später Vertrauensstellung als Verwalter, Obermeier oder Käser. Molkereischule besucht, in Buchführung und Kontorarbeit. gut bewandert, z. Zt. in ungekünd. leitender Stellung, wird nur auf solche reflektiert, wo baldige oder spätere Verheiratung gestattet ist. In städtischen und ländlichen Betrieben tätig gewesen, sind beste Kenntnisse in allen Zweigen vorh. Gute Zeugnisse u. Referenzen steh. zur Verfügung. Frau gleichfalls mit Fachkenntnissen, würde sich auf Wunsch auch mit betätigen. Molk., welche auf eine ehrl. u. zuverlässige Kraft Wert legen, woll. Angeb. m. Gehaltsang. richten unt. **„Dauerstellung" Nr. 1611** an diese Zeitung

---

Molkereifachmann,

23 Jahre, evgl., intensiver Arbeit., an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. August 27 in Käse- od. Buttergroßhandlung Stellung als Lagerist, Expedient, Verkäufer od. sonstigen Vertrauensposten. Such. war ein Jahr als Lagerist u. Expedient tätig. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Um werte Angabe bittet

Paul Diederich, p. Adr. **H. Fischer, Vierraden** bei Schwedt a. Oder, Schwedterstraße 2. 1446

Strebsamer
Molkerei- und Käsereifachmann,
26 Jahre, gute Allgemeinbildung, staatl. Lehr- und Versuchsanstalt Wangen mit recht gutem Erfolg bestanden. Meisterbrief. Erstklassige Zeugnisse sowie im Besitze mehrerer Ehrenzeugnisse für Butter u. Käse, wünscht seine Stellung baldigst zu veränd. als Verwalter, Betriebsleiter, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Geht auch i. Ausl., am liebsten Dauerstellung, Antritt nach Wunsch. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erb. unt. **J. 50 postlagernd Neustadt** b. Hannover.

Tüchtiger, ehrlicher und gewissenhafter
Fachmann,
27 Jahre, welcher von Kind auf im Fach, mit sämtlichen Arbeiten bestens vertraut, Milch- u. Sahneversand, Yoghurt, Hart- u. Weichkäserei und für pa. Ware garant., Schweinemast und -Zucht, Futtermittelhandel und in Buchführung vollständig firm ist, schon mehrere Betriebe mit best. Erfolg geleitet hat und einen Betrieb rentabel u. gewinnbringend zu führen weiß, auch im Umgang mit Kunden und Lieferanten best. bewandert, was aus Zeugnissen ersichtlich ist, sucht, gestützt auf prima Zeugn. u. Empf. Dauerstellung, wo evtl. Wohnung in Aussicht. Freundliche Angebote unter Nr. **1597** durch diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Fachmann,
Mitte 20er, sucht zum 15. 8. Dauerstellung. Selb. ist fixes u. selbst. Arbeiten gewöhnt, flotter Rechner und mit der Führung der techn. Bücher vollst. vertr., hat in ländl. wie städt. Betrieben gearbeitet, besitzt genügende Kenntn. in sämtl. Maschinen, z. Zt. noch ungekündigt, in einem städt. Milchgroßbetrieb 2 Jahre als 1. Gehilfe tätig. Wert wird nur auf Dauerstellung gelegt, wo Verheiratung gestattet ist. Molkereien, die auf eine solide und umsichtige Kraft reflekt., wollen ihre werten Angeboten u Nr. **1473** an diese Zeitung richten.

Lediger Molkerei- und Käsereifachmann, Mitte 20, i. letzter Stellung über 1 Jahr als selbständiger Leiter tätig gewesen, sucht
leitende Stellung.
Kaution kann gestellt werden. Für Nachweis wird gute Vergütung gezahlt. Evtl. würde er auch Stellg. annehmen, wo er sich später selbständig machen könnte. In Bedienung sämtlich. Molkereimaschinen, Herstellg. ff. Tafelbutter, Camembert, Brie, Romadur, Schichtkäse, Quarg- sow. Hartkäse langj. Erf. Auch besitzt er gute Handschrift und ist flotter Rechner. Gefl. Angebote unter Nr. **1593** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
25 Jahre, z. Zt. Schüler der Käs.-Lehranstalt Wangen i. Allg., sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen aus Klein- u. Großstadtbetrieben Anfang August-Oktober **Vertretung gleich welcher Art.** Werte Angeb. an **Schüler Johann Bock, Käserei-Lehr- u. Forschungsanstalt, Wangen** i. Allgäu. (1595

Aelterer
Molkereigehilfe,
Ostpreuße, groß und kräftig, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, m. Tilsiter, Quadrat- und Romadur-Käserei sowie Herstell. gut. Butter vertraut, ebenso mit Kessel u. Maschinen und mit guter Erfahrung i. der Schweinemast, der auch keine Arbeit scheut, sucht Stellung zu sofort oder später als alleiniger Gehilfe. Gegend gleich. Offerten unter Nr. **1405** durch diese Zeitung.

Arbeitsfreud., ehrlicher Gehilfe

sucht umständehalber zum 1. August (event. einige Tage später) Stellung, möglichst in größerer Genossenschafts-Molkerei oder Käserei. Suchender ist 26 Jahre alt, mit allen Facharbeiten bestens vertraut und besitzt gute Erfahrung in Weichkäserei. Es wird Wert auf Dauerstellung gelegt. Um gefällige Angebote mit Gehaltsangabe bittet (1567
Jocke, Molkereigehilfe, Fermerswalde, Bez. Halle a. S.

Tüchtiger Molkerei- und Käserei-Fachmann, 23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 1. August oder einige Tage später Stellung als (1401
Obermeier oder 1. Gehilfe
Selbiger ist mit allen neuzeitlichen Maschinen und mit der Herstellung von Camembert-, Limburger-, Romadur-, Delikateß- und Harz-Käse durchaus vertraut. In Kontorarbeiten bewandert. Absolvent einer Molkereischule. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an
Paul Hellmich, Dampfmolkerei Frömmstedt
bei Kindelbrück in Thüringen.

Allgäuer.

Ich suche zum beliebigen Antritt Stellung als **Molkerei- od. Käsereibetriebsleiter, Käserei-Aufseher, -Aufkäufer, -Meister** oder ähnlichen Posten.

Bin Absolvent der Käserei-Lehranstalt Boos-Allgäu u. Staatlichen Molkereischule Kiel. Ferner bin ich im Besitze des Betriebsleiter-Zeugnisses und habe die Meisterprüfung praktisch und theoretisch mit **„Auszeichnung"** bestanden. Außerdem war ich 2 Jahre als Oberkäser an der Lehrmolkerei der Staatl. Versuchs- und Forschungsanstalt Kiel tätig. Bin 26 Jahre alt und ledig.

Erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung. Bin seit 1 Jahr **Käsemeister und technischer Leiter des Käserei-Großbetriebes Gollnow i. Pom.**

Gefl. Angebote an
M. Saitner in Molkereigenossenschaft **Gollnow** in Pommern.

Junge Meierin

aus guter Familie sucht zum baldigen Antritt Stellung, am liebsten in größerem Betriebe oder als **Verkäuferin.** Angeb. u. Nr. **1657** a. d. Ztg.

Achtung!
Junger Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum 1. August dauernde Stellung. Selbig. ist mit Kessel, Maschin., Betriebsraum, Butterei, Quargkäserei, Milchann., -Ausgabe sowie in der Herst. von Tils. Voll- u. Halbfettkäse vertr., auch führt er kleinere Reparaturen u. Rohrlegen selbst aus, er ist kein Stundenarb. Frdl. Ang. mit Gehaltsang. bitte zu richt. an **Otto Börnecke, Molk.-Gehilfe, Lehre** b. Braunschweig.

Junger, kräftiger
Gehilfe,
19 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr., sucht zum 1. Aug. Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei weiter auszubilden, jedoch nicht Bedingung. Werte Ang. möge man senden an (1449
Carl Magerkurth, Molkereigehilfe, **Wunstorf** b. Hannover.

Gesunder, kräftiger
Molkereigehilfe
sucht zum 1. 8. 27 oder einige Tage später anderweitig Stellung. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeiten, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen. Werte Angebote sind zu richten an (1450
Hans Hilsen, Genossenschafts-Molkerei, Breitenfelde bei Hölte in Lbg.

Gehilfe sucht zum 1. 8. Stellg., am liebsten in groß. städt. Betrieb. Selb. ist vertr. mit Käserei, Yoghurt, Flaschenmilch und allen Facharbeiten u. möchte sich evtl. noch weiter in der Käserei ausbilden. Ang. sind zu richt. an **Fritz Nünke,** bei **Herrn Zahmel, Falkenburg** b. **Kordeshagen,** Kr. Köslin. (1367

Junger Gehilfe, vertr. mit Kühlmaschine, Butterfert., Formmasch., sich. Kraftf., sucht Stell. gl. welcher Art. Schl. bevorz. Ang. erb. an d. **Gehilf. d. Sanitätsmolkerei Zeitz.**

Junger Gehilfe,
24 Jahrealt, i. ungekündigter Stellung, sucht zum 15. August Stellg. für Butterei und Käserei, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. Gegend gl. Werte Angebote nebst Gehaltsangaben erbeten unter Nr. **1443** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute langjährige Zeugnisse, Stellung. Bis jetzt noch ungekündigt. Würde evtl. Vertrauensposten annehmen, wo 500 Mk. Kaution genügen. W. Angebote unter **B. E. Nr. 1395** an diese Zeitung.

Tüchtiger, gewissenhafter
Molkereigehilfe
mit guten Zeugnissen, 21 Jahre alt, mit all. Facharbeiten vertr., sucht zum 1. 8. 1927 od. ein paar Tage spät. Stellung, am liebsten da, wo er Gelegenh. hat, sich in d. Käserei weiter auszub. od. in ein. Milch- u. Buttergroßhandl. für alle Arb. Werte Angebote sind zu richt. an **Molkereigehilfe Bernhard Kothe, Molkerei Biene** bei Lingen a. d. Ems. 1349

Wir suchen zum 15. August oder einige Tage früher Stellung für unsern
Gehilfen
den wir bestens empfehlen können. **Dampfmolkerei Hettstedt,** Südharz, e. G. m. b. H. 1577

Tüchtiger, erfahrener Molkereigehilfe, Fachmannssohn, 25½ Jahre alt, äuß. solide und strebsam, sucht Stellung als 1. Käser, Buttermeier, Lagerverwalter oder sonstige **Vertrauensstellung.** Selbiger ist mit allen Arbeiten städtischer sowie ländlicher Betriebe bestens vertraut, besonders in d. Herstellung von prima Tilsiter und Steinbuscher Käse. Werte Angebote bitte unter Nr. **1598** an diese Zeitung zu richten.

Kräftiger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht bis zum 1. Aug. oder einige Tage später Stellung. Selbiger hat auf Molkereischule gelernt und ist mit sämtlichen Arb. sowie Camembertkäserei, Flaschenmilchversand, Yoghurt, Kessel und Maschinen bestens vertraut. Geg. gleich. Werte Angebote m. Gehalt sind zu richten an **August Born, Zell,** Kreis Alsfeld. (1594

Junger Gehilfe sucht zum 1. Aug. Stellung. Selb. ist mit allen Arb. best. vertraut. Angeb. erb. (1403 **Fritz Demske, Soldiner Molkerei, Soldin,** Neumark.

Wegen Milchmangels suchen wir für einen brauchbaren, soliden
Gehilfen
den wir empfehl. können, 20 Jahre alt, per bald oder später Stellung. **Brieger Molkerei E. G., Brieg,** Bezirk Breslau.

Ein 26 jähriger
Gehilfe,
der in Kessel und Maschin., elektr. Lichtanlage, sowie in Butter, Tils.-, Limburger u. Schweizerkäse bestens vertr. ist, sucht zum 15. 8. od. 1. 9. Stellung. (Größ. Betr. bevorz.) Selb. Gehilfe hat d. Molkereischule in Weiher i. Allg. besucht und ist daher imstande, Milchuntersuchung, Buchführung in Käsereibetrieben prompt auszuführen. Obiger steht als Heizer u. Maschinenführer in ungek. Stell. Werte Ang. erb. an **Xaver Schweinberger, Dampfmolk. Gutsch** b. Rehhof, Kr. Stuhm, Wpr.

Für einen kräftigen
Gehilfen
den wir bestens empfehlen können, suchen wir Stellung, wo er gründliche Ausbildung in Camembert- oder Limburger Käserei hat. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Off. erbittet (1560
Molkerei Bahrdorf.

Ostpr. strebsame Meierin, welche vertraut ist mit Maschinen, Butterei, Tilsiter Weichk., Quargbereitung, Milchuntersuchung, Versand, Verkauf, Annahme sowie all. Facharb., sucht Dauerstell. Kontorarbeit angenehm, beste Zeugn. sow. Empfehl., Molkereisch. besucht, evtl. Führung der Wirtsch. Ang. erbitt. **Aug. Sibitzki, Molk. Schles.-Nettkow,** Kreis Grünberg (Oder). 1603

Molkereigehilfe,
18 Jahre alt, sucht z. 1. 8. od. etw. später Stelle wo ders. sich im Kont. ausbild. kann. Ang. mit Gehaltsang. erbittet **Walter Schulz, Lüneburg,** Heiligengeiststr. 12, I. (1602

Käsereigehilfe,
21 Jahre alt, solide, ehrlich und fleißig, Erfahrung in der Weichkäserei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 8. 27 od. etwas früh. Stellung. Freundl. Angebote sind unter Nr. **1600** durch diese Zeitung erbeten.

Suche für meinen Gehilfen zum beliebigen Antritt anderw. Stellg., wo er sich vervollkommnen kann. Selbiger ist firm in der Bedienung der Maschinen, Butterei, Käserei und Milchuntersuchung. Ich kann denselben als einen tüchtigen, vorwärtsstrebenden jungen Mann best. empfehlen. Gefl. Angebote an **Dampfmolk. u. Käserei Stieglitz** a. Ostbahn. 1359

Molkereifachmann,
25 J., evgl., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. August od. spät. Stellung i. Molkereibetrieb oder Buttergroßhandlung. Selb. ist mit allen Facharbeiten gut vertraut u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Größere städt. Betriebe bevorzugt. Werte Ang. erb. **G. Nitschke, Delmenhorst i. O.,** Oldenburgerstr. 8.

Molkereifachmann,
29 Jahre, ledig, im Kaufm. und Praktischen wirkl. firm, in leitend. ungekündigter Stellung, sucht zum beliebigen Antritt anderen Wirkungskreis. Gefl. Offerten unter **L. Nr. 1658** an diese Zeitung.

Perfekter Harzkäser
(Meister) der mehrere Jahre selbständig mittlere Betriebe geleitet hat und für guten Ausfall der Ware garantieren kann, sucht zum 15. Aug. Stellung. Suchender ist ledig und stellt auch einen tadellosen Blauschimmelkäse her.
Anfragen an diese Ztg. unter Nr. **1452**

Junger Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung. Gefl. Angebote an (1592 **Meyner, Molkerei Scharfoldendorf,** Post Eschershausen in Braunschw.

Suche zum baldigen Antritt eine angenehme
Dauerstellung.
Würde jede vorkommende Arbeit im Molkereibetriebe äußerst treu und gewissenhaft verrichten. Werte Angebote zu richten an (1591
Kurt Henke, Mainz,
Nackstraße 14.

Junger Milchverkäufer, solide, strebs., an ein gewissenh., sauberes Arbeiten gew. ist, perf. i. Umg. mit der Kundsch. u. gut. Pferdepfl. ist, sucht Stellung. Angebote u. **Rheinland Nr. 1589** durch diese Zeitung.

Bin 4½ Jahre 1. Gehilfe und Oberm. einer Stadtmolk. u. möchte zur weiteren Ausb. auf Grund m. Erfahr. Stellung wechseln. Werte Angebote unter Nr. 1586 an d. Ztg.

Tücht. u. gewissenhafter Gehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stell. Selb. ist i. Stadt- u. Landbetrieben tätig gew. und kann selb. durch gute Zeugn. und Referenzen nachweisen. **A. Peters, Börry,** Kreis Hameln. (1584

Junger Gehilfe,
kräftig, mit allen Arbeiten bestens vertraut, sowie in Butterei u. Käj. firm, evtl. Maschin., sucht zu sof. oder später Stellung. Nähe Berlins bevorzugt. **Willi Voß, Molk.-Genossenschaft Sonnwalde,** N.-S.

Junger, strebsamer Gehilfe
(Ostpreuße) groß und kräftig, 20 J. alt, mit allen ins Fach schlagend. Arbeit. best. vertraut, gute Kenntnisse in Hart- bezw. Weichkäserei, Kessel, Maschinen geprüft, Eism. verschied. Systeme, sucht per 1. Aug. oder später veränderungshalber Dauerstellung. Frdl. Ang. an den **Gehilfen der Dampfmolk Cöthen** i. **Anhalt Artur Bieseke.** (1583

Zuverlässiger junger Mann sucht zu sofort oder 1. August Stellung als (1581
Milchverkäufer.
Selb. ist bester Pferdepfleger, ber. 3 Jahre in diesem Fach tätig und mit sämtl. Molkereiarbeiten best. vertraut. Werte Angebote erb. **Paul Vogler, Molkerei Fohrde** bei Brandenb. a. Havel, Pritzerberstr. 23

Junger, kräftiger
Gehilfe,
der keine Arbeit scheut, sucht zum 1. 8. 1927 Stellung. Angebote erbeten an (1569
Leo Kopschinski,
Sanitäts-Molkerei,
Düsseldorf-Heerdt.

Molkereigehilfe,
27 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sogl. od. zum 1. August Stellung für Annahme, Käserei, Butterei oder sonstigen Posten. Angebote erbittet **Wilhem Meyer, Lengde b. Vienenburg,** Kr. Goslar.

Zuverlässiger, gewissenhaft. Gehilfe, 8 Jahre im Fach, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht per sofort Dauerstelle, auch als alleiniger. Gegend gl. Such. ist mit sämtlich. Facharbeiten aufs beste vertraut, firm i. Abrechnungswesen, Käsereikenntnisse. Gute Zeugn. u. Empf. vorh. Zuschr. erbittet **Fickendey, Holzhausen,** Kr. Kirchhain, Bezirk Kassel. (1515

Wir suchen zum 1. August od. sp. für empfehlensw., äußerst zuverl.
Gehilfen
24 Jahre alt, mit pa. Refer., pass. Dauerstellung in großstädt. Betrieb. Gehalt nach Uebereinkunft. (1543
Molk. Wilhelmshöhe, G. m. b. H., Kassel.

Strebsamer, zuverlässiger
Gehilfe,
26 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen aufs beste vertraut, in letzt. Stellung 2½ Jahre tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. August oder einige Tage später Stellung. Werte Angebote erbittet
Wilh. Schmidt,
Dampfmolkerei Leite bei Minden in Westf. (1660

Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, i. größ. Betrieb Stellg. Ostpreuß. bevorz., jedoch nicht Bedingung. Angeb. erb. (1601 **Hans Hurtig, Tuschen,** Post Kattenau, Kr. Stallupönen, Ostpr.

Junger Mann, 20 Jahre alt, der bereits 1 Jahr in Molkerei und Käserei beschäftigt war, sucht zum 1. 8. 27 Stellung in Harzkäserei od. Molkerei. Selb. ist gel. Schlosser u. im Besitze v. Führersch. 1 u. 3 b. Werte Angebote erbittet **K. Schulz, Cosßdorf,** Bezirk Halle, **Käserei.**

Junger Mann,
19 Jahre, welcher 2 Jahre das Molkereifach erlernt hat, sucht Stellung als **Milchverkäufer** od. **Molkereiarbeiter.** Werte Angebote unter Nr. **1651** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, auch in Käserei gute Erfahrung, sucht z. 10. evtl. 15. 8. Stellung. Gegend gleich. Angeb. an den **Gehilfen der Molkerei Lychen,** Uckermark. (1596

Junger strebs. Mann,
24 Jahre alt, Fachmannssohn, sucht entsprechende Stellung. Ich bin gelernter Kaufmann, bin in **Milchannahme, -Untersuchung, Butterei,** sowie auch **im Bedienen von Maschinen praktisch** gut durchgebildet. Ich bin bilanzsicher und war in umfangreichen Molkereibetrieben als selbständiger Buchhalter tätig. Z. Zt. bin ich zur weiteren praktischen Vervollkommnung in untenstehend. Molkerei tätig und bitte nach hier um gefl. Zusend. von Angeboten. Gute Zeugnisse und Empfehlungen sind vorhanden. (1655
Johann Burmeister,
Molkerei Uthlede, Bez. Bremen.

Junger, kräftiger Gehilfe (Fachmannssohn) sucht sofort od. später
Stellung
i. Vollbetrieb. Offerten erb.
Helmut Baensch,
Dampfmolkerei Piskowitz,
Post Lommatzsch i. Sa.

Chauffeur, 23 J. wünscht s. zu veränd. u. sucht z. 15. 8. Stellg. Selbiger ist in hiesiger Stellung fünf Jahre. Guter Wagenpfleger, ruh., sicherer Fahrer, Führerschein Kl. 2. Stellung, wo Personenwagen gefahren werden kann, bevorzugt. Gute Behandlung wird erwünscht. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Herm. Langner, Molkerei Claswipper,** Post Ohl, Bezirk Köln.

Tüchtiger, gewissenhafter
Gehilfe,
mit Führung der Maschinen, Herstellung feinster Butter, Abrechn. (flotter Rechn.) sowie sonst. Facharbeiten durchaus vertr., sucht zu sofort oder später Stellung. Werte Ang. sind zu richten an **Otto Vagt, Molk. Lehe, Wesermünde-Lehe.**

Junger Mann,
24 Jahre alt, sucht zum 1. August Stellung als
Milchkutscher od. Molkereiarbeiter.
Werte Angebote nebst Gehaltsangaben sind zu richten an (1612
Karl Ternedde, Woltorf
bei Peine.

Suche für meinen Sohn, 16 Jahre alt, welcher großes Interesse am Molkereifach hat
Stellung
in ein. größeren Molkerei, möglichst in Pommern, zum 1. August. Selbiger ist groß und stark. Werte Angebote unter **Nr. 1261** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Fachmannstochter
sucht zum 15. 8. oder später Stellg. als Stütze der Hausfrau bei voll. Familienanschluß, wenn erwünscht, auch Mithilfe im Kontor oder beim Versand. Gefl. Offerten erbeten u. Nr. **1563** an diese Zeitung.

Meierin, 24 J. alt, sucht, gest. a. gute Zeugn., zum 1. August Stelle Frdl. Angebote erbittet (1272
Johanna Schmidt, Zingst a. Darß
Birkenstraße.

Marktberichte.

(Nachdruck verboten)

Berlin, 26. Juli. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 156 G.-M., zweite Qualität je Zentner 138 G.-M., abfallende je Zentner 124 G.-M. Tendenz: freundlicher.

Privat-Berichte.

Berlin, 23. Juli. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Das Geschäft verlief in dieser Woche unter dem Einfluß der ruhigeren englischen und dänischen Berichte abwartend. Die inländischen Zufuhren zeigten eine weitere kleine Abnahme, so daß die deutschen Eingänge sich zu unveränderten Preisen räumen ließen. Leider besteht ein großer Teil der Zufuhren nach wie vor aus abschmeckenden Qualitäten, die auch zum Teil die gesetzlich zulässige Höchstgrenze des Wassergehaltes überschreiten, und sind diese Sorten kaum unterzubringen. — Die Berliner Notierung war in der ganzen Woche ebenso wie Hamburg unverändert, während Dänemark und Schweden infolge des geringen Absatzes, wie schon im Anfang unseres Berichtes erwähnt, ihre Notierungen um 6 Kronen ermäßigten. — Schmalz. In dieser Woche sind kaum nennenswerte Preisveränderungen zu verzeichnen, und ist die Nachfrage weiter ruhig.

Dresden, 23. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Eingänge in deutscher Butter sind wiederum kleiner geworden, wogegen der Bedarf gestiegen ist. Es mußte desto mehr Auslandsware Berücksichtigung finden.

Leipzig, 23. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Auf dem deutschen Buttermarkte hat sich auch in den letzten Tagen keine Aenderung gezeigt. Wie erwartet ist der Absatz weiterhin gut. Auch der Ultimo wird diesmal wenig Einfluß auf das Buttergeschäft haben, so daß in den nächsten Tagen ebenfalls mit einem befriedigenden Geschäftsgang zu rechnen ist. Der Produktionsrückgang im Auslande wird nicht ohne Einfluß auf die Marktlage bleiben und kann man eher wieder eine festere Tendenz erwarten.

Hildesheim, 23. Juli. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Preis für geformte Butter an Wiederverkäufer 170 ℳ je Zentner.

Riga, 22. Juli. Die ruhige Tendenz auf dem lettischen Markt am Ende der vorigen Woche behauptete sich auch diese Woche. Die Preise blieben ungefähr unverändert — in einigen Fällen 1—2 ℳ niedriger. — Da die lettische Butter in gutem, festem Zustande zur Verladung kommt, herrscht eine gute Nachfrage aus Deutschland, wo die Inlandsbutter größtenteils in sehr weicher Konsistenz eintreffen soll. Die Aufträge liefen reichlich ein. Es schien, als hätten Hamburg und Berlin diese Woche etwas mehr Interesse für unseren Markt; in früheren Wochen kam die Hauptnachfrage aus den Provinzen und hauptsächlich aus Sachsen, von wo es auch in dieser Woche nicht an Aufträgen fehlte. — Die Tendenz behauptete sich am Ende der Woche. Eine kleine Besserung in der nächsten Woche kann wahrscheinlich erwartet werden. — Das Wetter ist immer noch heiß, doch haben wir stellenweise Gewitterregen. Die Produktion ist abnehmend.

Käse.

Dresden, 23. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Geschäft in Allgäuer Weichkäse bewegt sich immer noch in engen Grenzen. Man hofft von einer Woche zur anderen auf eine Besserung. Teilweise werden kleine Meinungskäufe vorgenommen. Der Konsum dürfte kaum eine Zunahme aufweisen. — Emmentaler und Edamer gehen befriedigend ab. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145—150, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 133—135, do., sekunda 115—120, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 40—43, do., 40 proz. 65—66, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 53—55, do., 40 proz. in Stanniol und Etikett 70—73, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 90—95, pa. holländischer Edamer, vollfett 85—91, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, 0,34—0,41 je Stück, do., ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig 0,85—1,00 je Stück.

Köln, 23. Juli. Bericht der Firma Ferdinand Grotefendt jun. Die Geschäftslage und Preise sind unverändert. Die überall stattfindenden Saisonausverkäufe engagieren den Konsumenten weit über seine Kräfte. Es ist somit auch bis zum nächsten Monat von größeren Geschäften keine Rede. Richtungspreise laut Kölner Warenbörse.

Hildesheim, 23. Juli. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Quarg. Prima Ware wurde heute mit 17 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Eier.

Berlin, 25. Juli. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 13,50, frische über 55 Gramm 11—11,50, frische unter 55 Gramm 9,50. — Auslandseier: extra große 12,75 bis 13,50, große 11,75, normale 9,50—10,50, abweichende 8, kleine und Schmutzeier 7—8. Tendenz: fest.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 23. Juli. Auftrieb: 135 Ferkel und Läufer. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 7—10 ℳ, 8—12 Wochen alt 10—15 ℳ, Stangenschweine: bis 35 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel: mittel. Geringer Ueberstand. Nächster Markt: Montag, den 1. August.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 25. Juli. Die allgemeine Tendenz des Produktenmarktes hat sich über das Wochenende nicht verändert. Die Grundstimmung ist nach wie vor als fest anzusprechen. Herbstbrotgetreide bleibt wenig angeboten und in den Forderungen hoch gehalten. Die Auslandsforderungen blieben ziemlich unverändert. Für hier sofort greifbaren Westernroggen und ebenso für Barussoweizen besteht Nachfrage seitens der Mühlen zur Deckung des dringendsten Bedarfs. Am Zeitmarkte machte sich für Juliweizen und Juliroggen stärkere Deckungsfrage geltend, und auch die späteren Sichten vermochten sich zu befestigen. Roggenmehl hatte weiter Konsumnachfrage, während Weizenmehl ziemlich unbeachtet blieb. Hafer ist ziemlich dringend gefragt und nur sehr wenig angeboten. Auch neue Wintergerste ist in marktgängiger Ware kaum erhältlich. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer Juli 297,50—295,5, September 273—273,25, Oktober 271,50—272, Roggen, märkischer 251—253, Juli 252,25—251,50, September 233,50, Oktober 233,50—234, Wintergerste 198—205, Hafer, märkischer 261—268, Juli 222, Oktober 204, Mais (loko Berlin) 187—188, Weizenmehl 35,50—37,50, Roggenmehl 33,50—35,75, Weizenkleie 13,75, Roggenkleie 15,25, Raps 300—305, Viktoriaerbsen 44—58, kleine Speiseerbsen 28—32, Futtererbsen 22—23, Peluschken 21,50—23,50, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24,50, Lupinen, blau 14,75—15,75, Lupinen, gelb 15,75 bis 17,75, Rapskuchen 14,80—15, Leinkuchen 20,80—21,20, Trockenschnitzel 12,50—13, Soyaschrot 19,40—20,20, Kartoffelflocken 34,75—35.

Berlin, 25. Juli. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Deutsche Frühkartoffeln 5—7 ℳ. Gute Erstlinge über Notiz.

Bremen, 25. Juli. Weizen: Manitoba 1 14,60, Barusso (80 Kg.) 13; Roggen: amerikanischer 2 10,50, La Plata 10,65; Gerste: La Plata 11,05, amerikanische Gerste 2 11,05, Kanada 3 11,20, Kanada 4 11,05; Hafer: La Plata 9,05, schottischer Abladung 11, Kanada Western 3 10,10, amerikanischer White clipped, 38 lbs, 2 8,90; Mais: La Plata 7,50, Donau Galfox 7,55. Tendenz: fest.

Suche wöchentlich 60--80 Pfd. gute ausgeformte **Molkerei-Butter** mit Preis, auch Käse. Offerten erbittet **F. Knuh', Reichenbach** in Schlesien, Neudorferstr. 82.

Suche Lieferanten für frischen, prima trockenen (1632

Quarg

evtl. auf Jahresschluß Gefl. Angebote erbet. n.

W. Weißkopf, Käserei Altenweddingen.

Ich suche

frischen Quarg,

metall- und buttermilchfrei. Bin regelmäßig. Abnehmer u. prompter Bezahler. (1538

August Richter, Hann.-Münden.

Strebs. Fachmann, 27 Jahre alt, evgl., stattl. Erscheinung und mit gut. Charakter, wünscht mit einer netten, häuslich erzogenen Fachm.-Tochter in Briefwechsel zu treten zwecks

Heirat.

Zuschriften mit Bild unter Nr. 1545 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Bin gewillt, meine im Kreise Norddithmarschen bel.

Meierei

mit Butterversandgeschäft, Käserei u. Schweinemästerei preiswert zu verkaufen. Feste Forderung: 29 000 Rmk. bei ca. 12 000 Rmk. Anzahlung. Ernste Selbstkäufer erfahren Näheres unt. Nr. **1618** durch diese Zeitung.

Neu erbaute und vollständig eingerichtete

Dampfmolkerei und Käserei

ist wegen Mangel an Betriebskapital mit 3000 Rmk. Anzahl. billig zu verkaufen. Der Betrieb liegt direkt am Bahnhof, günstig zu Hamburg und Berlin. Offerten erbeten unter Nr. **1617** durch diese Zeitung.

Zu verkaufen

2 Dampfmolkereien

im Mecklenburgischen, Anlieferung 1000--1500 Liter Forderung 24 bis 25 000 RM. bei 6--10 000 RM. Anzahl. Vermittlung für Käufer kostenlos. (1638

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Molkerei-Verkauf.

Neuerbaute Molkerei, milchreiche Gegend, Bahn- und Güterstation (Thür.). Bewerber, nur geschulte Molkereifachleute bevorzugt. Günstige Zahlungsbedingungen. Offert. unter **H. Nr. 1256** an diese Zeitung erbeten.

Molkereikauf.

Suche eine Molkerei zu kaufen, wo 3--6000 Liter Milch, Sommer und Winter vorhand. sind. Würde aber auch einen heruntergewirtsch. Betrieb, wo aber ein Milchfeld vorhanden ist, wo 6--10 000 Liter zu bekommen sind, kaufen. Flüssig. Kapital genügend vorhanden. Angebote unter **St. M. Nr. 1118** an diese Zeitung.

Molkereiprodukten- u. Delikatessen-Geschäft

in Provinzstadt Hannovers mit 30 000 Einwohnern ist sofort zu verkaufen. Erforderlich zur Uebernahme 3000 RM., event. können zwei möblierte Zimmer mit abgegeben werden. Monatliche Miete für das Geschäft 125 RM. Gefl. Angebote unter **P. U. 876** an diese Zeitung erbeten.

Wegen anderweitiger Geschäftsübernahme verkaufe ich meine in Schlesien neuerrichtete

Molkerei

in Pachträumen. 500 Liter Milch werden zum 35. Teil der Berliner Butterhöchstnotierung für 1 Prozent Fett frei Molkerei geliefert, weitere 500 Liter sind in der nächsten Zeit noch zu haben. Wohnung beschränkt. Nur ernstliche Reflektanten, die sofort übernehmen und bar auszahlen können, wollen sich unter **Nr. 1135** durch diese Zeitung melden.

Teilhaber, unverheiratet, der firm in der

Camembertkäserei

ist, mit **3000 RM.** zu baldigem Antritt gesucht. Dampfmolkerei m. Camembertkäserei und Schweinemast, Nähe von Hamburg. Gefl. Angebote unter **D. Z. 1523** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Fachmann sucht

Molkerei

zu kaufen oder pachten wo 2000 bis 3000 ℳ genügen. Eilangebote sind zu richten unter **H. R. Nr. 1607** an diese Zeitung.

Milchgeschäft

von 300 Lit. an zu kaufen gesucht. Wohnung muß vorh. sein. Angeb. mit genauer Beschreibung unt. Nr. **1606** an diese Zeitung.

Sichere Existenz!

Molkerei und Mühle

einzige 12 Klm. im Umkreis, 2000 Liter in guter Gegend, mit Mästerei, Futtermittelhandlg., besonderer Umstände wegen zu verkauf. Tücht. Fachleute mit 10 000 ℳ Anzahlung und einigen 1000 ℳ Betriebsmitt. wollen Schreiben unter Nr. **1218** an diese Zeitung richten. Horcher Papierkorb.

Achtung!

Selten günstige Gelegenheit!

Verkaufe als **Gläubiger** die

Dampfmolkerei

meines Bruders in der N.-Lausitz, Kreis Sorau, gelegen, für 15 000 Mk. bei 4--5000 Mk. Anzahlung. Die **Molkerei** ist 1913 neu erbaut, Ahlbornsche Anlage, modern eingerichtet, mit großer 5 Zimmerwohnung und 1 Morgen Obst- und Gemüsegarten, in einem. groß Kirchdorfe gelegen. Der Betrieb ist seit 1. April stillgelegt. Nur ernstliche Käufer erhalten Auskunft (1519

Otto Benzke, Dampfmolkerei, Plotzen,
Post Pommritz i. Sa. Telefon 62.

Molkerei- und Käsereifachmann sucht sofort mit 20 000 Mark eine

Molkerei

evtl. auch mit Landwirtschaft zu kaufen. Ausführliche Angebote erbeten unter Nr. **1525** an d. Ztg.

Rittergutsmolkerei

Nähe Industriestadt und Industriegegend, ausschließl. Flaschenmilch- und Butterverkauf, mit Tiefkühlanlage und Kühlraum, genügend Räume zur Erweiterung vorhand., neue Wohnung sofort beziehbar, ist zu verpachten. Erforderlich 15 000 Mark. Angebote erbitte unter Nr. **1526** durch diese Zeitung.

Molkerei

mit Käserei in Westfalen, großes, schönes Gebäude, 12 Zimmer, vorzügliche Kellereien, mit Fliesenbelag, Stallung für 100 Schweine, schöner Obst- und Gemüsegarten, z. Zt. 900 Liter Milch, mindestens d. doppelte zu haben. Besitzer Nichtfachmann, für Käsereifachmann Goldgrube. Milchpeis z. Zt. 12 ₰. Da ohne Bahnstation für 23 000.-- Mk. bei 10--13 000 Mark Anzahlg. Angebote von ernstl. Reflektanten unt. Nr. **1327** a. diese Zeitung erb.

Kapitalkräftiger erf. Fachmann sucht

Guts- oder Privat-Molkerei

zu pachten. Gefl. Offerten unt. Nr. **1548** an diese Zeitung erbeten.

Rentable Molkerei

sof. zu kauf. gesucht. Anzahl. von 10 000--15 000 Rmk. i. bar sof. verfügbar. Geg. Westf., Bremen, Hannover erw. Gefl., nur reelle Ang., unter **Eilt Nr. 1590** an d. Ztg. erb.

Bei 12 000 Mark Anzahlung suche ich rentable, gut eingerichtete

Molkerei

mögl. mit Magermilch-Rückgabe, als Selbstkäufer, nicht unter 2000 Liter Anlieferung tägl., zu kaufen oder zu pachten. Gegend gleich. Gefl. Angebote mit genauer Ang. des Fettgehalts, Milchpreis, Wohnungsverhältnisse erbeten unt. Nr. **1553** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei

mit vollem Inventar preiswert zu verkaufen oder zu verpachten. Altrenommiertes Geschäft. Anzahlg. nach Uebereinkunft. Angebote unt. **Nr. 1554** durch diese Zeitung.

Tüchtiger

tätiger Teilhaber

mit einigen hundert Mark für Dampfmolkerei, ca. 1000 Liter, mit gutem Absatzgebiet gesucht. Wohnung vorhanden. Angebote unter Nr. **1555** durch diese Zeitung.

Teilhaber

gesucht von **jung. Mädchen,** 19 J., für ausbaufähigen Stadtbetrieb. Offerten unter **J. P. 1531** durch d. Zeitung.

Tüchtiger Molkereifachmann sucht eine mittelere

Molkerei

zu pachten, es kommt nur ein gut. Geschäft in Frage. Angebote mit richtigen Angaben erbeten unt. Nr. **1544** durch diese Zeitung.

Suche einen Kollegen als

Teilhaber

mit 9--12 000 Mark, 1. Hypothek auf ein größeres Geschäftsgrundstück mit Landwirtschaft, Molkereigeschäft, Schweinemast und Masch.-Fabrik, auch gegen hohe Zins. Gefl. Offert. unter Nr. **1587** an d. Ztg.

Molkerei

in Schlesien, Brandenburg oder Sachsen zu kaufen gesucht. Offert. mit Angabe von Preis, Anzahlung und Umsatz an (1386

C. Gustav Scholz, Görlitz, Struvestraße 26.

Suche Molkerei

zu kaufen oder zu pachten. Beteilige mich auch still an einem Molk.-Unternehmen. Offerten unter Nr. **1547** an diese Zeitung zu richten.

Erfahrener Fachmann, verh., mit 4000 Mk. Barkapital sucht kleine aufbaufähige

Stadtmolkerei

zu pachten, evtl. tätige Beteiligung in solcher. Gefl. Angebote unter Nr. **1376** an diese Zeitung.

Mein in gutem Zustande und in solcher Geschäftslage befindliches

Geschäftsgrundstück

nebst mein. Lebensmittelgroßhandlung, Spez. Schlagsahnevertrieb, z. Zt. wöchentlich ca. 1000 Lit. Sahne, i. einer mittl. Industriestadt Sachs., beabsichtige zu verkaufen. Monatl. Reingewinn 1000 ℳ, auch geeign. für Molkerei als Absatz-Interessengebiet. Forderung 47 000 ℳ, Anzahlung die Hälfte. Angebote bitte unter Nr. **1323** an diese Zeitung zu richten.

Goldsichere Existenz.

Meierei in der Niederlausitz nahe Berlin, tägl. 2000 Liter, außerdem gr. Handel, pa. Gebäude u. Masch., all. mod., gr. Tiefkühlanlage und Käserei, umständehalber p. 1. 8. 27 durch mich zu verkaufen. Ford. ℳ 54 000.--. Nur Käufer, die über ℳ 25--28 000.-- bar verfüg., woll. Eilangebote einreichen. (1457

Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Dampfmolkerei

Mitteldeutschland, 1924 erbaut, mit modernsten Maschinen eingerichtet, Schweinestall für 150 Schweine, tägl. Anlieferung ca. 1800 Liter, große Wohnung vorh., verkäuflich. Objekt hat große Zukunft. Forder. sehr billig. Anzahl. etwa 10 000 Mark. Näheres durch (1343

Otto Eikemeier, Göttingen, Rotestr.

Veränderungshalber verkaufe od. verpachte mein

Grundstück mit Molkerei

verbunden m. **Lebensmittelgeschäft** in Vorort Danzigs an geeigneten Fachmann, 15--20 000 G. erforderl., 4 Zimm.-Wohn. wird frei. Angeb. unter **Zur Buchen, Lauental** bei Danzig, **Molkerei.** (1348

Krankheitshalber soll eine in milchreich. Gegend Hannovers konkurrenzlos gelegene, massiv gebaute

Dampfmolkerei

mit Anlieferung von 1000 Liter täglich, verkauft werden. Selbig. ist ausgestattet mit den besten Maschinen, schöne geräumige Wohnung vorhanden. Erforderliche Anzahl. etwa 8000 Mark. Näheres durch

Otto Eikemeier, Göttingen, Rotestr.

Suche

Molkerei

zu kaufen oder pachten, wo 5000.-- Mark Kapital genüg. würde. Off. unter Nr. **1345** an diese Zeitung.

Mit 10--12 000 Mark suche gutgehende

Molkerei

zu kaufen. Angeb. unter Nr. **1387** an diese Zeitung.

Käsefabrik, Eier- und Lebensmittelgroßhandlung mit treuer Stammkundschaft, sucht zur Leitung der Käserei einen

tätigen Teilhaber

mit einigen Mille Barvermögen für **sofort.** Wohnung vorhanden. Angebote unter Nr. **1406** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

Nähe Braunschweig, ganze Grundstück ist 8 Morgen groß, Gebäude und Maschinen in bester Ordnung, kleiner Schweinestall, 50 Stück vorhanden, Anlieferung 800--1000 Lt., an schnell entschl. Käufer abzugeb., gute Sache, Anzahlung 6000--7000 Mark erforderlich. Näheres (1344

Otto Eikemeier, Göttingen, Rotestr.

Eine Molkerei

mit einem größ. Quantum Milch in Westfalen oder Hannover zu pachten gesucht, zwecks später zu kaufen. Dieselbe muß modern eingerichtet und mit Kühlanlage versehen sein und in der Nähe einer Bahnstation liegen. Angebote u. Nr. 1506 an diese Zeitung.

Molkerei

in großem Dorf mit Schule und Kirche beider Konf., Nied.-Schles., Dampf- und elektr. Betrieb m. Eisanlage, modern eingerichtet, täglich ca. 1500 Lit. Milch und mehr, konkurrenzloses, reelles Geschäft, ist besonderer Umstände halber zu verk. Reflektanten, welche nachweisbar über 15 Mille Anzahlung verfügen, belieben sich unter Nr. 1490 durch diese Zeitung zu melden.

Molkerei

in schöner Provinzstadt Nähe Hamburgs umständehalber sofort zu verkaufen. Tagesanlieferung ca. 5000 Liter Milch. Erforderliches Kapital 20—25 000 Rmk. Angebote u. Nr. 1494 an diese Zeitung.

Wegen Todesfalls ist eine hübsche

Landmolkerei

mit lebend. u. totem Inventar für den äußerst billigen Preis von 12 000 ℳ bei einer Anzahlung von 6000 ℳ sofort zu verkaufen. Jetz. Milchquantum 250 Liter, ist aber noch mehr zu haben. Brandkassenschätzwert 19 725 ℳ. Gebäude sind noch fast neu. Werte Offerten an **O. Müller, Molkerei Päese,** Post Meinersen.

Zur Uebernahme einer

Verkaufs-Filiale

auf eigene Rechnung wird ein tüchtiger, gewandter **Fachmann** gesucht, der in der Lage ist, 1500.— ℳ Kaution zu stellen. Zeugnisabschriften und Lebenslauf erwünscht unter **Leipzig 1501** an diese Zeitung.

Tüchtiger Kaufmann

verh., sucht **Molkereiverkaufsstelle** m. lebhaftem Umsatz zu übernehm., evtl für eigene Rechnung. Einige tausend Mark Barkapital vorhand. Darüber hinaus Sicherheiten in anderer Form. Angebote erbitte unter Nr. 1475 an diese Zeitung.

Schöne Käsefabrik

mit Kraftbetrieb, altes Geschäft, Harz-, Blauschimmel- und Kochkäse in Dosen, ist zu verkaufen. Offert. unter Nr. 1010 an diese Zeitung.

Beabsichtige meine

Dampfmolkerei

mit ca. 15 Morgen eigenen Ländereien, prima Acker und Wiese, in einer kl. Kreisstadt (Badeort) zu verkaufen. Stall. für 20 Schweine, Milch über 1000 Liter. die Hälfte geht als Trinkmilch fort i. Kleinhandel. Butter und Käse wird noch zugekauft. Nur ernsthafte Käufer mit wenigstens 14 000 Mk., mögen sich melden unter Nr. 1194 durch d. Zeitung.

Dampfmolkerei

mit 1 Kühlstation u. Einrichtung, sehr reichlich. Inventar, für 10 000 Liter Milch, m. Frischmilchversand nach Berlin und Magdeburg, mass. Gebäude und viel Nebenräume sofort unter günstigsten Bedingung. zu verpachten oder zu verkaufen. **Molkerei Genthin, G. m. b. H.,** Fernsprecher 73.

Zwecks Erweiterung meines Betriebes suche stillen oder tätigen

Teilhaber

mit 4—5 Mille Einlage, evtl. verkaufe **Molkerei** für 12 000.— Mark, mindestens Hälfte Anzahl. Sämtliche Maschinen vorhanden. Milchquantum 1700—2000 Liter. Offert. unter **Ostprignitz, reell, Nr. 1179** an dies Zeitung.

Auf mein **Molkereigrundstück** mit gutgehender Käserei und Schweinemästerei, Brandkasse 64 000 RM., Provinz Hannover, suche eine erststellige

Hypothek in Höhe von 10 000 RM.

bei einer Verzinsung von **12 Prozent**. Gefl. Angebote unter **E. G. 1522** an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:

1 **Flaschen-Waschmaschine** m. Spülung, **gebr. Flaschenkästen**, Zink,
1 **Flächenkühler für Magermilch.**

Offerten mit Größe und Preis unter **M. 1378** an diese Zeitung.

Suche gebrauchten

Butterfertiger,

500—600 Lit. Totalinhalt, zu kauf. **G. Block, Molkereipächter, Wend.-Priborn** in Mecklenburg.

Suche f. sof. zu kauf.,

gebr. aber gut erhalten:
1 **Flächenkühler,** 1500 Liter,
1 **Milchdrehkolbenpumpe** für dieselbe Leistung, sowie
Annahme- u. Ausgabebehälter für ca. 500 Liter. (1529

Borker Molkerei Lohne, Kreis Lingen (Ems).

Flächenkühler

für Solekühlung ohne Wasservorkühlung, 4—5000 Liter stündliche Leistung, gebraucht, garantiert betriebsfähig, sofort zu kauf. gesucht. **Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg,** O.-S.

Ein gut erhaltener

Butterfertiger,

800 Liter Verbutterung, wegen Anschaffung eines größeren spottbillig abzugeben. Angebote unter Nr. 1524 durch diese Zeitung.

Reinigungs-Zentrifuge,

mit einer Stundenleistung v. 1000 bis 1500 Liter, sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Preisofferten an die (1415
Sanitätsmeierei des Rittergutes Mehrow b. Ahrensfelde-Berlin erbeten.

Bei Molkereien bestens eingeführte

Vertreter

zum Verkauf von

Milchflaschen-Verschlüssen aus Holzstoff

gesucht. (1520
Arno Wieger, Pappen-Fabrik, Zobten (Bezirk Liegnitz).

Wir suchen ein sehr gut erhalt.

Milchbassin,

2000 Liter fassend, zu kaufen, evtl. auch 1000 Liter-Behälter. Offerten mit Preis erbeten. (1615
Molkerei Steinheim in Westf., e. G. m. b. H.

Lübb. Automat B.,

gut erhalten, sofort zu kaufen ges. **Johannes Lehr, Käserei, Visselhövede.** 1497

Für das Kontor! Für den Privatgebrauch!

Wandkarte von Deutschland

Maßstab 1 : 1 100 000, Format 95 × 115 Ztm., auf 15 × 25 gefalzt, mit den neuen und alten Landesgrenzen, Kennzeichnung des auf 5 bis 15 Jahre besetzten Gebietes und Einzeichnung der Grenze, westlich welcher Deutschland kein Militär aufstellen darf. Gegen Einsendung von 2 Mark durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Schutzmarke Treffas

Verlangen Sie Prospekte über

SATANIN-LACKFARBEN

Spezialität Weißlack
Langjährige Erfahrungen, Gutachten!

Chem. Fabrik Ernst Alb. Wege, Cöpenick.

BUTTER BESTELL BLOCKS

je 50 oder 100 Blatt, perforiert, numeriert von 1—50 und 1—100 ab Lager sofort lieferbar. Durch Massen-Herstellung dieser Blocks besonders billig. Man verlange bei Drucksachen-Bedarf unser Spezial-Angebot

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte und leistungsfähigste Spezialdruckerei für das Molkereigewerbe

Kauf-Angebote.

Je 1 runden

Dampfkäsekessel,

mit starkem Kupfereinsatz, Kiefernholzbott., Dampfverteilungsschlange und Stutzen, unter Herstellungspreis abzugeben:

Inh.	1 800	1000	210
Mk.	400.—	4.0 —	490.—

Erstklassige Verzinnung Mehrpreis Mark 30.—. 149
E. Dziengel, Ingenieur, Königsberg i. Pr., Vord. Roßgarten 5.

Zu verkaufen:

Bergedorfer Kühlmaschine, ca. 600 Kal., sehr gut arbeitend und erh. kann, weil täglich im Betrieb, jederzeit besichtigt werden. Dieselb wird n. Einstellell., weil für unser Betrieb zu klein, ausgebaut. (151
Molkerei-Genossenschaft Schönbruch bei Friedland, Ostpr.

Käserei-Einrichtung

Käsebackmaschine, Lübbers Autom. Quargmühle, 20 neue u. 70 gebr Horden, 1 Butterkneter, 1 Butterformtisch u. a. Sachen umständehalber sofort zu verkaufen. (157
Heinr. Bormann, Hannover, Vahrenwalderstr. 48. Tel. W. 1699

Wegen Anschaffung eines größ. verkaufen wir ein 2 Jahre gebr.

Isolierbassin

für 1000 Lit. (Ahlbornsches Fabrikat). (153
Molkerei Holzweiler, e. G. m. u. H Bezirk Aachen.

Verkaufe 150 **Patent-**

Käsehorden

60 × 100, wie neu. (154
Heinrich Breitenbach, Heiligenstadt (Eichsfeld).

Dr. Friebers

Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

100 Stück bereits neue

Alfa-B.-Zentrifuge

sowie

Münsterkäseformen

sehr gut erhalten, 500 Liter Leist mit Bassin, 200 Liter fassend, fü Hand und Kraftbetrieb geeigne hat zu verkaufen, evtl. nehme ei starkes, guterhaltenes **Motorrad** i Tausch. (139
Josef Liebherr, Käserei Kollerbad Post Heiligkreuz.

Weil für uns unzulänglich, ve kaufen:
1 **Omega-Vollmilchwage,** 250 K Tragkraft,
3 **Bassins** je 900 Liter,
1 **isoliertes Bassin,** 500 Liter,
1 **Erhitzer** mit unt. Antrieb, 300 Liter Leistung.

Die Sachen sind gut erhalten befinden sich noch ca. 14 Tage i Betriebe. (140
Genossenschaftsmolkerei Köslin.

Westfalia-

Separator G. Z., 2000 Liter Stundenleistung, mit Kugellagern, dur General-Reparatur vom Werk **vol ständig neu** zum halben Werkprei von Mark 850.— sofort lieferbar
Walter Hester, Düsseldorf-Gerresheim.

Sonder-Angebot.

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben. Offerten unter Nr. 6687 an diese Zeitung.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Keissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054



Nahtlose aus einer Scheibe gezogene

Milchtransportkannen

aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.

Emswerke Emden 6.

Metallverschlußkanne

mit verbessertem, absolut dichtem Verschluß



Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz

Strecke Sagan-Liegnitz.

Kohlensparende Roststäbe

mit harter Bahn liefert (10787 **Heinrich Beckmann, Hannover,** Artilleriestraße 13.

Verkaufe sofort billig eine

Zentrifuge, Alfa,

1000 Liter Stundenleistung, fast neu, bei persönlicher Abnahme geg. Barzahlung. (1435 **Klempnermeister Döpke, Plathe in Pomm.**

Ein

Elektro-Motor

(Rhasen), 10 PS., für Dreh- und Wechselstrom, fast neu, zu verkauf., **1 Separator P. V.,** ca. 1200 Liter Leistung, mit Reinigungstrommel. (1391 **Gebr. Schumm, Frankfurt a. M.,** Böttgergasse 18.



„In der schweigenden Welt,
Die der Winter umfangen hält,
Hebt sie einsam ihr weißes Haupt;
Selber geht sie dahin und schwindet
Eh' der Lenz kommt und sie findet,
Aber sie hat ihn doch verkündet,
Als noch keiner an ihn geglaubt."
(Trojan, „Die Christrose".)

Christrosen müssen jetzt gepflanzt werden! 6 gesunde, wüchsige Stauden ℳ 1.75; 12 St. ℳ 2.80; 24 Stauden ℳ 4.—. Auch alle anderen Stauden müssen jetzt gepflanzt werden, Stauden, die große Mode, die Gartenprimeln, die Malven (Stockrosen), Königskerzen, Riesengartenmohn, Riesenglockenblumen, Akelei, Riesen-Fingerhut und die vielen anderen prachtvollen Stauden, die, jetzt gepflanzt, jedes Jahr immer wieder blühen, ganze Menschenalter hindurch, ohne daß man sich um die Pflanzung weiter zu bekümmern braucht. Es gibt Stauden, wie Paeonien (Pfingstrosen), Frauenherz, Schneeglöckchen, Kaiserkrone, die bis 100 Jahre alt werden, es gibt Iris aus der Zeit der Königin Luise, die heute noch blühen. Ein Prachtsortiment dieser Stauden, Sorten unserer Wahl, jede Sorte mit Namen, die 20 schönsten Sorten, im ganzen 50 Pflanzen ℳ 2.—, 100 dieser Stauden ℳ 3.—, 200 Stück ℳ 5.—, 500 Stauden ℳ 10.—. Die Aufträge werden der Reihe nach, in der sie einlaufen, ausgeführt, soweit die Quartiere hergeben. **Sonderangebot in Erdbeerpflanzen:** Die heute an der Spitze der Erdbeerkultur stehenden Elitesorten „Schwarze Ananas", „Madame Moutot", „Roter Elefant", „Sieger", „Luise", „Laxtons Noble", Massenträger von enormer Fruchtbarkeit und köstlichem Wohlgeschmack. 50 Pflanzen ℳ 2.—, 100 Pflanzen ℳ 3.—, 1000 Pflanzen ℳ 28.—. Erdbeeren müssen jetzt gepflanzt werden! Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt.

Käsekisten

liefert **Manebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Manebach i. Th.**

6 neue (1107

Milchhandkarren

wegen nicht erfolgter Zahlung bill. abzugeben. Abbildung auf Wunsch. **W. Steinfeldt, Wagenfabrik Celle i. Hannover.**

Zur Verzinnung

von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung. **Internationale Metallwerke Georg Sindermann Mallmitz,** Strecke Sagan-Liegnitz.

Preisw. zu verkaufen

2 Stück Eckheftmaschinen und 2 Stück Flachheftmaschinen, Fabrikat Th. Speckbötel, Hamburg. Angebote unter Nr. 944 durch diese Zeitung.

Weg. Aufstellung einer größeren verkaufen wir eine guterhaltene

3 Kolben-Wasserpumpe,

ständl. Leistung ca. 4000 Liter, für den festen Preis von 300.— Rmk. **Fa. Karl Nisitta & Sohn, Meierei, Zweigstelle Breddin.**

1 Alfa A 1 Separator

(Bergedorf), mit Schnurantrieb, 1500 Liter, wegen Raummangels gegen Gebot mit Vorgelege zu verkaufen. Derselbe entrahmt scharf und ist noch 14 Tage i. Betrieb zu besichtigen. Gefl. Angeb. erb. **Molkerei Markendorf,** Kreis Jüterbog-Luckenwalde.

Sehr gute

Dampfmaschine

(Jepsen), 12—15 PS., bis zum 15. August im Betrieb, gibt preiswert ab (1015 **Molkerei Eckstein, Solingen, Rhld.**

Bin dauernd. Lieferant der best. be- und anerkannten ostpreußischen

Läuferschweine

von 60—120 Pfund schwer, je nach Vereinbarung bei billigster Tagespreisberechnung. (1079 **Gustav Kroll,** Viehhandlung Stallupönen, Ostpr. Telefon 293.

Käsekisten

sowie ☐-Käsekisten

liefert prompt und preiswert **Max Grondei,** Kistenfabrik, **Ziegenhals i. Schl.**

Kesseleinmauerungen Isolierungen und Blitzableiteranlagen



Albert Behrends

Braunschweig, Zimmerstr. 9

Fernruf 1674

Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

LUDWIG & FREESE

Technisches Büro

Bremen, Utbremerstr. 35

R. 4454/9818

Masch.-u. bautechnische Isolierungen Säurebeständige Asphaltierungen Kesseleinmauerungen Elektro-mechanische Kesselreinigung. (8220

Ein gut erhaltener

Dampfmotor,

6 PS., 5 qm. Heizfläche, 7 Atm., gut erhalten, i. Betrieb zu sehen bei **Th. Rötz, Nordenau,** Station Gleidorf in Westfalen.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.

NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Plombenzangen Bleiplomben Plomben aus Pappe.

Verlangen Sie Muster und Preise. **C. Schumacher, Berlin N. 58,** Bernauerstraße 49.

Hansa

Reinkulturen!

Milchbakt. Laborat.

Dr. A. Schaeffer Hamburg 11

Verkaufe eine tadellose, gut erhaltene

Käseformmaschine,

(Lübbers). Preis 300.— Mark, kann auch Butter für geliefert werden. Gefl. Offerten unter Nr. 1317 an diese Zeitung.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381 **C. Schumacher, Berlin N. 58,** Bernauerstr. 49.

1/1

Buttertonnen,

einmal gebraucht, gut verböttchert, liefert als Spezialität, beste Sorte a. **1.00** ℳ, 2. Sorte **0,85** ℳ. (1211 **Cöthener Holzhof,** Böttcherei und Faßhandlung, **Ct. Leidel.** Telefon 607.

Bienenhonig

naturrein, eigener Import, Calif. Obstblüten, Sterndistel, Kleeblüt.; Guatemala, Hawai, Haiti, Chile, Mexico, Matanzas. Verkauf nur an Grossisten. **Ernst Lindewirth & Co., G. m. b. H., Hamburg 1, Ballinhaus.** Vertretung für einige Bezirke frei.

Fertig genagelte

Harzkäsekisten

jeder Größe in tadelloser Ausführ., gut geschlossen, empfiehlt (8898 **Fritz Kiefer, Liegnitz,** Heinrichstraße 8.

Butter, Käse, Quarg.

Achtung!

Bin Dauerabnehmer von 120 bis 160 Liter gut schlagfähige und nicht absetzende

Schlagsahne.

Angebote unter Nr. **1550** an diese Zeitung.

Große Genossenschaftsmolkerei m. u. H. Westfalens sucht sofort 2—3 Tonnen

feinste Butter,

direkt ab Molkerei zu kaufen, Bezahlung erfolgt sofort nach Empf. der Ware. Guter Preis wird angelegt. Offerten unter Nr. **1558** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 3 Tonnen pa.

Quarg

abzugeben. Offerten mit Preis. 1546) **Molkerei Wegeleben.**

Größere Molkerei Rheinlands, mit günstiger Bahnverbindung zum Industriegebiet hat noch 1000 Lt.

Vollmilch

in tadellosester Beschaffenheit auf Jahresabschluß zum jeweils gültig. Richtpreise abzugeben. Angebote mit Angabe der Sicherheitsstellung unter **Nr. 1418** an diese Zeitung erbeten.

Suche zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung prima trockenen, metallfreien (1536

Sauermilchquarg.

Angebote erbeten an **Georg Einsiedel, Käsefabrik, Königstädten,** Station Nauheim bei Groß-Gerau, Hessen-N.

Prima Quarg

kauft gegen sofort. Bezahlung **H. Reinstorf, Lamspringe,** Fernspr. 91.

Suche Kuhkäse

frisch vom Salztisch und bitte um Preisangabe. (1541 **A. Blume,** Käsegroßhandlung und Fabrikation, **Eberswalde,** Schicklerstr. 37.

Wir sind ständige Abnehmer von prima (1578

Sauermilchquarg

metall- und buttermilchfrei. **Dresdener Käsefabrik Gebr. Schnuck Dresden N. 6,** Oppelstr. 44 b.

Gesucht wöchentlich 10 000 Stück
frische Eier
und einige Faß feinste, ungesalzene
Butter.
A. Kohlmann, Ehrenbreitstein.

Butter
gebrauche ich noch 15 Zentner pro Woche, **1. Sorten,** sowie total **abfallende** Ware. Angebote unter **E. L. 1574** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eig. Kannen nur an dauernde Abnehm. preiswert. Offerten unter Nr. **1516** durch diese Zeitung.

Prima
Sauermilchquarg
kauft jed. Quant. g. prompte Kasse
Emil Vesper, Linz a. Rh., Neutor.

Schlagrahm.
Molkerei zwischen Osnabrück u. Bremen gelegen, hat noch täglich 200—300 Lit. pasteur. tiefgekühlten Rahm abzugeb. Angeb. erbeten unter K. S. 1507 an diese Zeitung.

Yoghurt
in Portionsflaschen liefert und vergibt auch den Vertrieb an **geeignete Vertreter.** 1508
Hygienische Molkerei Stendal.

Biete laufend an
Tilsiter Vollfettkäse.
Versand per Post und Bahn gegen Nachnahme. Preis pro Pfd. **0,90** Mark netto. (1509
W. Ruhnke,
Gutskäserei Girrehlischken,
Post Draugupoenen, Ostpr.

Frische
bayr. Landbutter,
ungesalzen, offeriert freibleibend p. Pfd. Rmk. **1,35** gegen Nachnahme ab Station. (1511
Josef Mayer, Butterversand,
Haßfurt a. M.

Quadrat- und Kümmelkäse
frisch vom Salztisch sowie angereift gibt noch ab (1535
Central-Molkerei Bobersberg
a. Bober.

Wir suchen noch täglich 250—300 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
von Molkereien, die bahngünstig nach Frankfurt a. O. liegen. Kannen werden gestellt. Abrechnung wöchentlich. (1500
Milchzentrale Frankfurt (Oder),
Kl. Scharrnstraße 2.

Ich suche für Leipzig 2—300 Lt. 33 prozentige, gut gekühlte, haltb.
Schlagsahne
tägl. und erbitte billigste Preisangabe frei Stat. Leipzig. Ferner suche ich wöchentlich 3—4 Zentner prima kernige, frische
Molkereibutter
in Tonnen bei prompter Zahlung und erbitte billigste Angebote unt. **S. 1503** an diese Zeitung.

1—3 Faß
Molkereibutter
nur 1. Qualität, frisch und trocken, zur regelmäßigen Lieferung gesucht. Angebote mit Preis nach Berliner amtl. Not. nur von solchen Molkereien, die nach Abschluß regelm. liefern können. Offerten unter Nr. **1510** an diese Zeitung.

Ich suche auf Abschluß wöchentl. 5 Tonnen ganz frische, feste, kernige, gesalzene, möglichst weiße, ungefärbte
Butter
von Stallfütterung (keine Weidebutter) zu 5 Mk. über höchste amtliche Berl. Notier. ab Stat. Offert. unter **O. P. 1495** an diese Zeitung.

Käse, Butter, Eier
kauft lauf. **E. Fuhlbrecht, Dresden-A.,** Markgraf Heinrichstraße 1 a. Erb. Probes., übern. auch Vertret.

Quarg
einwandfreie, trockene Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter. 1492

Empfehle
Quadrat-Käse,
frisch vom Salztisch oder angereift, p. Pfd. 20 Pfg. Probekiste gegen Nachnahme. (1493
Molkerei Freywalde,
Kreis Rosenberg in Westpr.

Zur regelmäßigen Lieferung suche ich wöchentlich 1—3 Faß einwandfr.
Quarg.
Offerten unter **G. B. Nr. 1496** an diese Zeitung.

Suche
Molkereiquarg,
am liebsten auf Jahresabschluß zu kaufen, ich wünsche, daß der Quarg frisch verladen wird und bitte um Durchschnittspreisforderung.
A. Faber, Käsefabrik.
Hohenschönhausen bei Berlin.

Butter.
Suche wöchentlich 2 Ztr.
ff. Molkereibutter,
wenn möglich geformt, von Thür. Molkerei oder Prov. Sachsen. (1407
K. Stöckli,
Butter, Käserei u. Eierhandlung,
Erfurt, Storchmühlenweg 6.

Suche wöchentlich 4—6 To. pa.
Molkereibutter
mit Salz, auf Basis Berl. Notiz u.
frische Landeier
gegen Kasse zu kaufen. Offerten unter Nr. **1412** an diese Zeitung.

Suche täglich 1000—1500 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
nach Berlin-Nordbahnhof auf Jahresabschluß zu pachten. Angebote unter **Berlin Nr. 1380** an diese Zeitung erbeten.

5—6 Tonnen erstklassige (1331
Butter
pro Woche u. ca. 30 Zentn. **Sauermilchq arg,** metall- u. buttermilchfrei; größeren Posten Fettkäseformen sucht **Molter i u. Käserei Max Herz Groitzsch n b Zeitz, Tel. 1386.**

Sind Käufer von erstklassiger ungesalzener
Molkereibutter
Angebote an Molkereigenossenschaft mit u. b. H. unter Nr. 1325 an diese Zeitung.

Suche 100—200 Liter gutgekühlte
Vollmilch
nach Barmen. Angebote mit Fettgehalt und Preis unter Nr. **1421** durch diese Zeitung.

Suche sofort zur dauernden Lieferung 2 Faß
Quarg
zu höchst. Tagespreis, welcher sich zum Blauschimmelkäse eignet. Off. mit Preis unter Nr. **1390** durch diese Zeitung.

Suche noch zur regelmäßigen Lieferung einige Zentner prima
Speisequarg
pro Woche. Offerten an (1504
Plagwitzer Dampfmolkerei
Otto Zeising, Lg.-Plagwitz,
Telefon 40 778.

Suche wöchentl. noch ca. **20 Faß**
Molkereibutter
nur hochf. Qualität, auch in klein. Mengen. Angebote erbittet (1171
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung,
Hannover, Marienstraße 28.
Fernruf: Nord 3145. Telegr.-Adr.: „Butterhaus".

Offeriere zum billigen Tagespreis:
Stangenlimburger und Romadur,
beides ca. 20 %,
Kochkäse
in Dosen und Kübel, wie auch
Käse- u. Speisequarg
Molkerei Riesel bei **Brakel,**
Kreis Höxter. 1142

Schlagsahne,
200 Liter (gute Schlagfähigkeit) hat Molkerei mit guter Bahnverbind. an nur laufenden Abnehmer preiswert abzugeben. Gefl. Angebote unter **Magdeburg Nr. 1213** an diese Zeitung.

1000—2000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
auf Abschluß nach Celle gesucht. Offerten unter **R. Nr. 1257** an d. Zeitung.

Milch.
400—600 Liter tiefgekühlte **Rohmilch** zu pachten gesucht. Offerten unter Nr. **1456** durch diese Zeitung.

Suche ca. 100—150 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
in die Gegend von Ruhland—Senftenberg. Angebote unter Nr. **1431** an diese Zeitung.

Suche günstigst zur Niederlausitz gelegene Molkerei für
Schlagsahne-Lieferung.
Eilangebote mit äußerstem Preis unter Nr. **1425** durch diese Zeitung.

Suche noch einige Tonnen prima
Lab- und Käsequarg
und erb. Offerten mit Preis. (1426
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg (Thüringen).

Einige Zentn. wirklich tadelloser
Sauermilchquarg
wöchentl. gesucht, ebenfalls erbitte Angebote in **Quadrat-, ¼- und ½-fetten Fettkäse,** auch einige **hundert Kisten Harzer und Goldleisten** würden noch in Frage kommen. Nur das allerbeste wird erbeten.
Wilhelm Oeter, Speetz,
Westhavelland, am Bahnhof.

Sauermilchquarg
pa. trockene, frische, metallfreie Ware expediert dauernd jedes Quantum
Neumann & Reset,
Export von Molkereiprodukt.
Wien 18, 1388
Ladenburggasse 52,
Telegr.-Adr.: Käsemann.

Einige Tonnen trockener, einwandsfreier
Quarg sowie prima Kuhkäse
vom Salztisch gesucht. (1393
Gebhard Manke, Reinickendorf,
Gesellschaftstraße 4.

Bin Dauerabnehmer von
Tilsiter Halbfett- u. Edamerkäse.
Bitte um Preisangabe bei sofort. Kasse. (1580
Ernst Gerstemann, Lenzen (Elbe).

Sauermilchquarg,
frische, trockene, einwandfreie W[...] zu kaufen gesucht. Größere Po[...] persönliche Abnahme gegen sof[...] Kasse. Jahresabschluß erwün[...]
Max Gliewe, Halle a. S.,
Berliner Straße 7.

Vollmilch,
1000 Liter und mehr von Old[...] Molkerei nach dem Industr.-Ge[...] abzugeben. Anfragen unter **B.** [...] **901** an diese Zeitung erbeten.

---

15 prozentigen
Tilsiter Käse
in vorzüglicher Qualität hat [...] an regelmäßigen Abnehmer ab[...]
Molkereigenossenschaft Dt.-Eyla[...]
e. G. m. u. H.

Butter,
frische, trockene, gleichmäßige W[...] in Tonnen von ca. 100 Pfd. P[...] 1.40 inkl. Faß ab hier gibt lauf[...] an unbekannte per Nachnahme [...] 872) **Brandt, Stallupöne[...]**

Suche wöchentlich noch einige [...] gute, trockene
Molkereibutter.
Butter-, Eier- u. Käsegroßhand[...]
J. Bleuel, Mainz,
Frauenlobstraße 6 1/10.

Welche Privat- od. Gen.-M[...] übernimmt ab 1. Januar od. f[...] die Lieferung von wöchentl. m[...] destens 15—20 Zentn. oder meh[...]
Quadr.-Magerkäse
frisch vom Salztisch? Abnahme kontraktlich gesichert. Kaution bar gestellt. Uebernehme [...] **Käserei** auf eigene Rechnung [...] mindestens 1500 Liter Magerm[...] tägl. Anlieferung. Nur ernstg[...] Bewerb. wollen sich unt. **Quadr[...] käse Nr. 1067** an diese Ztg. wend[...]

Für unseren prima
vollfett. Camember[...]
125 Gr. schwer, suchen w. zahlun[...] fähige Dauerabnehmer. (1[...]
Zentral-Molkerei Lamspringe i.[...]

---

120 Liter (1[...]
Schlagsahne
täglich gesucht.
Dampfmolkerei R. Hockerts
Köln-Mülheim. Telefon 61 8[...]

Zu kaufen gesucht
nach Wohl der Molkerei wöchent[...] 5 bis 8 Zentner, **jedoch nur al[...] feinste, kernige**
pa. Molkereibutte[...]
frisch, direkt von Molkerei, b[...] Referenzen, sofortige Kasse. Pr[...] offerten unter **Bankreferenz** [...] **1199** durch diese Zeitung.

Suche sofort nach Dresden h[...] bare, tiefgekühlte, nicht absetze[...] 32—33 prozentige
Schlagsahne
bis zu 100 Liter täglich. Angeb[...] unter Nr. **1138** durch diese Zeitu[...]

Olmützer,
schöne helle Ware, in 5 Schock-P[...] laufend abzugeben. 1[...]
Hiltscher, Käserei, Schönfeld,
Grafschaft Glatz.

Zur regelmäßigen Lieferung s[...] wöchentlich 12 Tonnen
prima Butter
zu kaufen. Offerten mit Preis[...] gabe erbeten. (1[...]
Rostocker Milchversorgung,
G. m. b. H., Rostock in Mecklen[...]

Westf. Molkerei, günstig z. rhe[...] westf. Industriegebiet gelegen, [...] auf Jahresschluß noch größ. Pos[...] gereinigte, dauererhitzte, tiefget.[...]
Vollmilch
in Käufers Kannen an zahlun[...] Abnehmer abzugeben. Offerten[...] **W. Nr. 1201** an diese Zeitung [...]

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

nter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

le Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. m Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks u. Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 86 — Hildesheim, den 28. Juli 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

Eine milchwirtschaftliche Studienreise nach Holland.

Die deutsche Milchwirtschaft hat in den letzten Jahren gewaltige nstrengungen gemacht, um die Schäden, welche ihr die Kriegs- und achkriegszeit geschlagen hat, wieder wett zu machen. Mit Befriegung kann festgestellt werden, daß die Zahl der Milchkühe sowohl ie deren Leistung heute wieder so groß ist wie vor dem Kriege. Aber ch die Qualität der deutschen Milcherzeugnisse hat sich bedeutend hoben. Die aber noch immer beträchtliche Einfuhr dieser Erzeugnisse ein Beweis dafür, daß auch in Zukunft noch eine Qualitätsrbesserung und Produktionssteigerung angestrebt werden muß. eutschland wird auch fernerhin einen besonders schweren Konkurnzkampf deshalb zu kämpfen haben, weil durch die veränderte weltirtschaftliche Struktur eine Mehrproduktion an milchwirtschaftlichen Erzeugnissen eingetreten ist, welche zum Teil den deutschen arkt zu gewinnen sucht. Hinzu kommt, daß die führenden milchirtschaftlichen Länder fast alle günstigere Produktionsbedingungen ben und besser organisiert sind. Gerade diese letztere Tatsache ist sonders beachtenswert und es drängt sich uns die Erkenntnis auf, ß die deutsche Milchwirtschaft auf diesem Gebiete noch vieles von nderen Ländern lernen kann, ja lernen muß, wenn sie sich mehr d mehr vom Ausland unabhängig machen will. Es wäre daher cht zuletzt aus diesem Grunde wünschenswert, wenn einem gören Kreise von deutschen Fachleuten Gelegenheit geboten würde, lche Länder aufzusuchen, die besonders auch als vorbildlich organirt bekannt und leicht und schnell zu erreichen sind (Holland, Däneark, die Schweiz). Daß derartige Studienreisen von großem, allmeinem Nutzen sind, bedarf keiner besonderen Betonung.

In den Tagen vom 26. bis 29. Mai ds. Js. unternahm der Ver„Allgäu“ (Verein der Schüler und ehemaligen Schüler der Staathen Milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanstalt zu Wangen Allgäu) in Verbindung mit der Schülervereinigung Boos im lgäu unter der Leitung von Molkerei-Inspektor Lippangen eine Studienreise nach Holland. Bevor nun über diese eise selbst berichtet wird, sei folgendes über Holland selbst und seine edeutung als Produzent und Exporteur von Milch und Milchrzeugnissen erwähnt:

„Holland ist mit einem Areal von 3300 qkm und einer Einohnerzahl von etwa 6 Millionen ein verhältnismäßig kleines nd. Es darf aber nicht vergessen werden, daß es große und reiche olonien besitzt, denen es seine weltwirtschaftliche Bedeutung und m Teil seinen Wohlstand verdankt.

Wenn wir Holland so gern als das Land der Kanäle und Windühlen bezeichnen, so dürfen wir auch die heftigen Kämpfe nicht verssen, welche die Holländer mit ihrem grimmigen Feinde, der Nordsee, zu führen hatten und noch führen. Die flache, tiefe Lage Hollands bietet gegenüber dem Meere nicht den geringsten Schutz, und so sind den Holländern im Laufe der Jahrhunderte große Ländermassen entrissen (839 z. B. entstand die heutige Zuidersee). Um nicht noch mehr Land verlieren, errichteten die Holländer Deiche, die auch den stärksten Sturmfluten Stand zu halten vermögen. Im Innern des Landes wurden große Entwässerungs- und Trockenlegungsanlagen in Form von zahlreichen Kanälen und Windmühlen (Wasserpumpen) gebaut. Auf diese Weise entstanden die zwischen den Kanälen liegenden, trocken gelegten Stellen, die sogenannten Polder. Die vielen durch Windkraft getriebenen Wassermühlen pumpen bei Wasserüberfluß das Wasser von Kanal zu Kanal ins Meer; bei Wassermangel gelangt das Wasser auf umgekehrtem Wege vom Meere wieder ins Land. Die eigentlich der Ent- und Bewässerung dienenden Kanäle erfüllen aber noch einen anderen Zweck, und zwar sind die Kanäle zugleich Verkehrsstraßen. Das Wasser ist dem Holländer also nicht nur ein Feind, sondern auch ein guter Freund.

Der Boden Hollands eignet sich sowohl zum Ackerbau als auch zur Viehzucht. Der Ackerbau beschränkt sich aber vorwiegend in dem Anbau von Gemüse, Kartoffeln, Zuckerrüben und Blumen; die Blumenzucht Hollands hat eine große Bedeutung. Getreide wird nicht so viel angebaut, als im eigenen Lande gebraucht wird.

Weit größere Bedeutung als der Ackerbau hat dagegen die Viehzucht. An Erzeugnissen aus der Viehzucht werden große Mengen gewonnen, die zum größten Teil exportiert werden.

Die Butterproduktion Hollands erreichte 1925 die Höhe von 75 Millionen Kilogramm. Der größte Teil davon, nämlich 67 Millionen Kilogramm, wurde kontrolliert und mit der Kontrollmarke versehen. Die Exportmenge an Butter betrug 1925 ca. 39 000 Tonnen mit einem Wert von 82 Mill. Gulden. Nach Deutschland allein wurden über 31 000 Tonnen ausgeführt. Im Jahre 1926 sind die Produktions- und Exportziffern noch um ein Geringes höher.

Die Käseproduktion betrug 1925 113,5 Millionen Kilogramm, wovon 105 Millionen Kilogramm mit der Kontrollmarke versehen wurden. Exportiert wurden an Käse insgesamt 79 702 Tonnen, davon nach Deutschland allein 36 200 Tonnen. Der Wert der gesamten Käseausfuhr betrug 1925 81,8 Millionen Gulden. In 1926 erreichte Holland mit einer Produktion von 122,5 Millionen Kilogramm den höchsten Stand. Seine Exportmenge betrug im gleichen Jahr 84 200 Tonnen. Holland steht mit dieser gewaltigen Menge an der Spitze aller Käse exportierenden Länder der Welt. An der Versorgung des Weltmarktes war es 1926 mit 28,1 Prozent beteiligt.“

Doch nun zur Reise selbst. Sie nahm von Dortmund, wo während dieser Tage die Wanderausstellung der D. L. G. stattfand, ihren Ausgang. Die Fahrt ging gegen Abend über Bochum, Wesel, Emmerich, Zeevenaar, Arnheim, Utrecht nach Den Haag, Hollands Residenzstadt, wo wir um Mitternacht im Hotel landeten. Nach einem kleinen Imbiß schliefen wir nach der angeregten Fahrt zum ersten Mal auf holländischem Boden.

Am anderen Morgen besichtigten wir die großstädtische Milchzentrale „De Sire Kan“ (Die Zierkanne). Dieser Mehretagenbetrieb, der sowohl außen wie innen einen durchaus modernen Eindruck macht, ist vorwiegend auf Frischmilchvertrieb und etwas Butterbereitung eingestellt. Die Milchanlieferung beträgt 80 000 bis 100 000 Liter je Tag. Die Milch wird mittels Kähnen, Lastautos, Pferdefuhrwerken und per Eisenbahn angeliefert, zentrifugal gereinigt, dauerpasteurisiert, tiefgekühlt und zum größten Teil in 2000 Liter-Tanks gefüllt, welche den verschiedenen Verteilungsstellen in der Stadt zugeführt werden. Die Verteilungsstellen verteilen die Milch weiter an die Händler und diese an die Verbraucher. Alle übrig gebliebene Milch geht durch Händler und Verteilungsstellen wieder an die Zentrale zurück und wird zu Rahm- und Milchbutter verarbeitet. Ein Teil der gewonnenen Butter wird in Tonnen gepackt, ein Teil ausgeformt. Jedes ausgeformte Stück Butter

wird außer in Pergamentpapier auch noch in eine Pappschachtel, ähnlich wie Margarine, eingepackt. Für den Versand ist eine solche Packung als außerordentlich zweckmäßig zu bezeichnen. Für die Butterfabrikation stehen 4 1500 Liter fassende Butterfertiger zur Verfügung. Die Ansäuerung des Rahms erfolgt hier wie in allen anderen besichtigten Molkereien mit einer Reinkultur, welche häufig ein Jahr und länger fortgepflanzt wird. Daß die Behandlung des Säureweckers sehr gewissenhaft erfolgt, braucht bei der langen Fortpflanzungsfähigkeit desselben nicht besonders hervorgehoben zu werden.

Ein Teil der anfallenden Buttermilch wird zu dem in Holland sehr beliebten „Papp“, einem Gemisch von Buttermilch und Haferflocken oder Graupen, verarbeitet, ein Teil frisch verkauft. Die Herstellung des Buttermilcherzeugnisses „Papp“ ist sehr einfach. Die Graupen oder Haferflocken werden etwa 24 Stunden eingeweicht und dann mit der Buttermilch zusammen ca. 3 Stunden lang in gewöhnlichen Milcherhitzern auf 90 Gr. C. erhitzt und danach gekühlt. Das so gewonnene „Papp“ ist von sämiger Beschaffenheit und ist im Grunde genommen nichts weiter als eine Buttermilchsuppe, wie sie auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands sehr beliebt ist. Diese Buttermilchsuppe wird in Holland in Glasflaschen zum ungefähren Vollmilchpreise feilgeboten.

Von der angelieferten Milch werden hier wie überall in Holland jeden Tag (und zwar von jeder Anlieferung) Proben entnommen, welche gesammelt werden; jede Woche wird diese gesammelte Milch dann auf Fettgehalt untersucht. In deutschen Betrieben mit nicht allzuviel Lieferanten wäre diese Maßnahme ebenfalls durchführbar, vielleicht nach und nach in allen Betrieben. Es bedarf keiner Erwähnung, daß der wirkliche Durchschnittsfettgehalt der Milch nur dann richtig ermittelt werden kann, wenn die Probe von jeder Anlieferung entnommen wird.

Ebenso wie in gutgeleiteten deutschen Betrieben wird die Milch auch hier regelmäßig auf ihre sonstige Beschaffenheit untersucht (Schmutzprobe, Alizarolprobe, Reduktaseprobe u. a.)

Um 10 Uhr ging die Fahrt bereits weiter nach Leiden, vorbei an gut gepflegten, saftigen Weiden mit prächtigem Vieh, an freundlichen Häusern und Dörfern, an Kanälen und Windmühlen. Ein buntes, fesselndes, ewig reizvolles Bild.

Nach halbstündiger Fahrt trafen wir in Leiden, der alten, berühmten Universitätsstadt, ein. Hier besichtigten wir zunächst die von den holländischen Käsekontrollstationen errichtete und unter Reichsaufsicht stehende Reichs=Käsemarkenfabrik. Die hier hergestellten Käsemarken bestehen aus Lab=Kasein, welches der Fabrik aus verschiedenen Betrieben des Landes geliefert wird. Das Kasein wird zunächst fein gemahlen, gekocht, geknetet, ausgewalzt, in Streifen geschnitten und gestanzt. Die ausgestanzten Marken werden dann bedruckt und perforiert. Die Farbe der für vollfetten Käse bestimmten Marken ist blau, die der für nichtvollfetten bestimmten schwarz. Aber auch in der Form unterscheiden sich die Marken, jene sind rund, diese sechseckig. Alle Marken für vollfetten Käse sind gezeichnet: „Vollfett 45 proz.“ und tragen das Reichswappen. Die Marken für nicht vollfetten Käse tragen die Bezeichnung „40 +“ oder „30 +“ oder „20 +“. Auf die Marken sind weiter Buchstaben und Nummern gedruckt. Die Buchstaben geben an, welche Kontrollstation die Marken ausgegeben hat und welcher Serie sie angehören. Mit Hilfe dieser Nummern läßt sich Herkunft und Zeitpunkt der Bereitung der Käse leicht und sicher feststellen. Es gibt soviel Serien wie Buchstaben und jede Serie führt die Ziffern von 1—100 000. Jede Käsemarke trägt zudem innerhalb zweier Kreise die Bezeichnung „Nederlandsche Kaascontrole onder Rijkstoezicht“ (Niederländische Käsekontrolle unter Reichsaufsicht). Die Käsemarken werden von der Fabrik an die einzelnen Käsekontrollstationen abgegeben und diese geben sie an die angeschlossenen Betriebe weiter. In der Leidener Fabrik, der einzigen in Holland, werden täglich 150 000 Stück solcher Marken hergestellt. Die Besichtigung der sich in vollem Betriebe befindlichen Fabrik war für uns schon deshalb ganz besonders interessant und lehrreich, weil es in Deutschland eine solche Fabrik nicht gibt.

Für die Besichtigung der Reichsmolkerei=Versuchsstation in Leiden blieb uns nur noch wenig Zeit. Der Leiter der Anstalt, Dr. v. Sillevoldt, konnte uns daher nur einen gedrängten Überblick über Zweck und Tätigkeit der ihm unterstellten Anstalt geben. Die Reichsmolkerei=Versuchsstation in Leiden hat die Aufsicht über sämtliche neun Butterkontrollstationen Hollands. Von der Anstalt werden jährlich etwa 11 Millionen Butterkontrollmarken in 5 verschiedenen Größen (für Sendungen von 1 Kilo, 1 bis 3 Kilo, 3—18 Kilo, 18—38 Kilo und über 38 Kilo) ausgegeben. (Bekanntlich muß in Holland jede Sendung Exportbutter die Reichsschutzmarke obligatorisch tragen.) In der Versuchsstation werden jährlich etwa 5000 Butterproben untersucht. Die angeschlossenen Betriebe werden eingehend kontrolliert und beaufsichtigt. Die Anstalt übt also eine ausgesprochene Kontrolltätigkeit aus.

Die Butterkontrollmarken selbst bestehen aus dünnem Seidenpapier. Sie werden mittels eines Holzstempels so fest auf die Butter gepreßt, daß ein Herunternehmen ohne Beschädigung des Papieres unmöglich ist. Bei Butter in Dosen und in kleineren Packungen ist eine besondere Regelung getroffen. Die Marken tragen außer dem Niederländischen Wappen mit der Aufschrift: „Nederlandsche Botercontrole onder Rijkstoezicht“ (Niederländische Butterkontrolle unter Reichsaufsicht) die Käsemarken Buchstaben und Nummern, welche eine sichere genaue Kontrolle ermöglichen. Die Kontrolle selbst beschränkt sich der Butter allerdings auf den Wassergehalt und auf die Un[verfälschtheit] derselben. Von einer Qualitätskontrolle wie sie jetzt dem Muster anderer Länder in Deutschland angestrebt wird, also keine Rede sein. Trotzdem ist, wie ausdrücklich hervorgeh[oben] werden soll, der gute Ruf der holländischen Butter zum größten [Teil] dieser strengen Kontrolle zu verdanken.

Von Leiden ging unsere Fahrt mit der Eisenbahn weiter [nach] Utrecht, um die dortige „Käsekontrollstation [für] vollfetten Käse“ zu besichtigen. Die Leitung dieser An[stalt] liegt in den Händen einer Dame, der Direktorin Fräul[ein] Spanjaard. Nach den Angaben der Leiterin werden die a[nge]schlossenen Betriebe (Bauernhöfe und Käsefabriken) von den Kontrolleuren dieser Anstalt durchschnittlich etwa 2 mal im Mo[nat] und zwar unvermutet, kontrolliert. Es werden nur Stichproben [ent]nommen, die Untersuchung erstreckt sich lediglich auf den Wasser= [und] Fettgehalt. Ausnahmsweise wird jedoch auch die Milch unters[ucht]. Die gesamten Kosten der Kontrolle werden von den angeschlosse[nen] Betrieben getragen. Die in den Betrieben zur Käserei verwen[dete] Milch darf grundsätzlich nicht entrahmt werden, auch wenn die [aus] zum Teil entrahmter Milch hergestellten Käse den vorgeschriebe[nen] Fettgehalt (46 Proz.) besitzen sollten. Hat der Käse den vorgesch[rie]benen Fettgehalt nicht, so müssen die Betriebe Strafe bezahlen. [Die] übrigen Kontrollstationen verfahren übrigens in derselben We[ise]. In den Bauernkäsereien werden im Mittel etwa 200—400 L[iter] Milch verkäst. Die Käse werden im Alter von etwa 4 Wochen [auf] den Markt gebracht. Die anfallende Molke wird in den Bau[ern]käsereien an die Schweine oder Kälber verfüttert (in Nordholl[and] liefern viele Käsereien die Molke an eine dort bestehende M[ilch]zuckerfabrik. Im Winter wird in den Bauernkäsereien auch für [den] eigenen Bedarf gebuttert.

In diesem Zusammenhange sei über die holländische Käse[kon]trolle im allgemeinen noch folgendes erwähnt:

„Die holländische Käsekontrolle ist die älteste Käsekontrolle ü[ber]haupt. Erst die Käsekontrolle hat nach „De Kaascontrôle in Nederle[nd] Uitgave van de Kaascontrôlestations“ Ordnung unter die vi[elen] Käsesorten gebracht. Sie unterscheidet:

1. Vollfette Käse, aus unaufgerahmter Milch hergestellt [mit] einem Fettgehalt von mindestens 45 Prozent Fett in der Troc[ken]masse. Der ermittelte Fettgehalt ist sehr häufig bedeutend hö[her], bis 50 Prozent.

2. Nichtvollfette Käse, welche eingeteilt sind in Käse mit ei[nem] Fettgehalt von: 40 +, 30 + und 20 +. Käse mit der Bezeichn[ung] 40 + müssen mindestens 40 Proz. Fett in der Trockenmasse [auf]weisen, Käse mit 30 + und 20 + mindestens 30 und 20 Proz. [Fett] in der Trockenmasse.

Die Kontrolle wird durchgeführt von 5 Käsekontrollstation[en], welche unter Reichsaufsicht stehen. Diese Stationen sind:

1. Die Käsekontrollstation Südholland für vollfette K[äse] im Haag.
2. Die Käsekontrollstation Utrecht für vollfette Käse in Utr[echt].
3. Die Käsekontrollstation Friesland in Leeuwarden.
4. Die Käsekontrollstation Nordholland in Alkmaar.
5. Die Käsekontrollstation Südholland=Brabant im Haag.“

Von der Kontrollstation Utrecht fuhren wir per Auto nach [der] Bauernkäserei Breukehlen bei Utrecht (Besitzer Maas). Di[e] Bauerngut ist 45 ha groß, 25 ha sind Weide, 20 ha Ackerland. [Der] Viehstapel besteht aus 22 Stück Milchkühen und 25 Stück Jungr[ind]. Die gesamte Milch, etwa 300—400 Liter je Tag, wird zu Eda[mer] Vollfettkäse verarbeitet. Die Räume der Käserei sind zwar einf[ach], aber praktisch eingerichtet. Während unserer Anwesenheit w[urde] gerade gekäst. Das Nachwärmen des Bruches geschieht hier wi[e in] allen anderen Bauernkäsereien durch Eingießen von heißem Wa[sser] in den Käsekessel. Durch diese Manipulation wird außerdem [er]reicht, daß der Säuregrad der Molke und des Bruches nicht über [das] gewünschte Maß ansteigt. Die Qualität der in den holländis[chen] Käsereien hergestellten Käse ist nach Aussage holländischer Sach[ver]ständiger durchaus erstklassig. Das nimmt nicht Wunder, wenn [man] bedenkt, daß die Kunst des Käsens hier sehr alt ist. Die scharfe K[on]trolle und die gute Milch der eigenen Herde sind weitere wich[tige] Faktoren, die die Qualität der Käse günstig beeinflussen.

Leider hatten wir keine Zeit, um auch das Vieh auf der W[eide] zu besichtigen. Daß aber auch bei der Milchgewinnung in di[eser] Wirtschaft auf Sauberkeit Wert gelegt wird, bewiesen die saube[ren], zweckmäßig eingerichteten Ställe (Holländer Kurzstände).

Nach kurzer Autofahrt erreichten wir die Bahnstation „Nie[u]wersluis“ bei Utrecht, und nach etwa einstündiger Eisenba[hn]fahrt Amsterdam, die Haupt= und größte Handels= und In[du]striestadt Hollands.

Amsterdam ist für den Handel mit Kolonialprodukten, vor al[lem] Kaffee, der erste Platz. Unter den Gewerben spielt die Diama[nt]schleiferei eine große Rolle. Da der Boden, auf dem Amsterd[am] steht, weicher Torf= und Moorboden ist, mußten die einzelnen Hä[user] auf Pfählen erbaut werden. Das Königliche Schloß allein ist a[uf] 1400 Pfählen erbaut. Zahlreiche Kanäle durchkreuzen die St[adt].

iber die etwa 300 Brücken hinwegführen. Eine Rundfahrt durch die Stadt ließ erkennen, daß Amsterdam nicht nur eine bedeutende Hanels- und Industriestadt mit prachtvollen alten Bauten, belebten Geschäftsstraßen, schönen Plätzen und Anlagen ist, sondern auch eine Stadt, welche auf moderne Bauweise großen Wert legt. Die Häuser n den neueren Stadtteilen zeichnen sich aus durch viele lichtgebende Fenster, glatte Flächen, einfache Linien. Die Häuser sind fast alle, uch die alten, aus unverputzten braunen Ziegelsteinen erbaut, die Straßen aus Klinkern. Auch in anderen Städten und Dörfern Hollands macht sich überall die einfache und praktische Bauweise bemerkbar. In seiner Architektur ist Holland nicht nur uns, sondern allen nderen europäischen Ländern voraus.

Am nächsten Morgen brachte uns das Stahlroß nach Alkmaar. Auch diese Fahrt durch die stimmungsvolle nordholländische Weidelandschaft mit den schwach umrissenen Dünen im Westen, wird en Teinehmern unvergessen bleiben.

In Alkmaar empfing uns der Direktor der nordholländischen Käsekontrollstation, Dr. de Waal. Unter dessen Führung ging die Fahrt zunächst mit 2 Autos zur Molkerei „Neerlandia" in Stompetoren vor Alkmaar (Abb. 1). Die Molkerei ist im Jahre



Abb. 1. Seitenansicht der Molkereigenossenschaft Neerlandia in Stompetoren bei Alkmaar.

916 neu erbaut und 1925 umgebaut und erweitert und mit den euesten Maschinen und Geräten ausgerüstet. Von 130 Genossen nd 30 Lieferanten werden jetzt etwa 40 000 Liter Milch täglich angeliefert. 35 000 Liter werden davon verkäst, 5000 verbuttert. Im Winter beträgt die Anlieferung etwa 15 000 Liter. Der letzte Jahresdurchschnittsfettgehalt der angelieferten Milch betrug 3,20 Prozent. ie Durchschnittsabliefrung je Kuh 3500 Liter. Die Genossen und ieferanten erhalten sämtliche Molken zurück, dagegen keine Magernd Buttermilch. In der neuzeitlich eingerichteten, geräumigen und uberen Käserei wird die Mich in 3000 Liter-Wannen langer Form u Edamer Vollfettkäse, 2, 4 und 6 Kg. schwer, verarbeitet. Die esselmilch wird auf einen Fettgehalt von 2,30—2,40 Proz. eingestellt und bei einer Temperatur von 30 Gr. C. eingelabt. Nachewärmt wird bis auf etwa 35 Grad Celsius. Das Verrühren es Bruches erfolgt mechanisch in der Weise, daß an einer ber den Wannen angebrachten Vorrichtung ein Rührer hin und her ezogen wird. Die Ausbeute aus 100 Kg. verkäster Milch beträgt twa 16—18 Pfund marktreifen Käse. Besonders beachtenswert ist, aß die Käseformen täglich in einem besonderen Raum gedämpft und etrocknet werden. Nach dem Pressen werden die Käse ähnlich wie ei uns 3—4 Tage in ein Salzbad von 20 Grad Beaume Stärke und 3- 15 Grad C. Wärme gelegt. Jeder Käse wird übrigens auch besonders gezeichnet, und zwar wird der Herstellungstag und die Numer der Wanne vermerkt. Zeigt der Käse später irgend welche Mängel, so läßt sich leicht feststellen, worauf diese zurückzuführen sind. as Käselager, das mit etwa 50 000 Stück Edamer gefüllt war, achte ebenfalls einen sehr guten Eindruck. Wie fast überall in olland werden auch in der Molkerei Neerlandia kurze Butterfertiger verwendet. Nach Angaben des Leiters des Betriebes sagt die rze Form den Holländern mehr zu. Die Butterfertiger sind im etriebsraum mit untergebracht. Großer Wert wird auch hier auf e Behandlung der Reinkulturen gelegt. Zum Ansäuern des Rahms erden lange, schmale Wannen von etwa 1500 Liter Inhalt verendet, welche zusammen mit den ebenfalls langen, jedoch breiteren d flacheren Wannen zum Aufrahmen der Abendmilch in einem oßen, luftigen Raum stehen. Diese Milch wird nach dem Abschöpfen des Rahms mit der angelieferten Vollmilch vermischt und nn verkäst. Die Bruttoverwertung je Liter Milch beträgt heute —10 Cent (ca. 15—17 ₰). Die Gesamtverarbeitungskosten beagen je Liter etwa 2 Cent (3,4 ₰). Mit diesen Zahlen ist selbstrständlich nicht viel anzufangen, da die holländischen Verhältnisse nz andere sind als die unseren. Von der angelieferten Milch erden auch hier jeden Tag Proben entnommen, gesammelt und wöchentlich auf Fettgehalt untersucht. Außerdem wird die Milch auch auf ihre sonstige Beschaffenheit geprüft.

Zurückgekehrt nach Alkmaar unternahmen wir unter der Führung Dr. de Waals einen Streifzug durch die berühmte alte Handelsstadt. Besonders interessant für uns war natürlich der Käsemarkt, auf dem leider während unserer Anwesenheit kein Käsemarkt abgehalten wurde, sondern Viehmarkt (Käsemarkt wird hier nur jeden Freitag abgehalten). Aber auch hier und in den Straßen der Stadt boten sich uns viele interessante Bilder. Den tiefsten Eindruck auf uns machte der alte, stimmungsvolle Marktplatz selbst mit seinem herrlichen, alten Rathaus und den anderen umliegenden Häusern (Abb. 2). Für unsern Rundgang durch die Stadt stand uns



Abb. 2. Käsebörse (früher Kirche) auf dem Käsemarkt in Alkmaar (im Hintergrund der Käsemarkt).

leider nur wenig Zeit zur Verfügung. Er endete bei der „Butter- und Käse-Kontrollstation Nordholland".

Nach einer uns ausgehändigten Uebersicht sind die beiden Anstalten zwei Vereinigungen, welche errichtet worden sind von den Käse- und Butter-Produzenten in Nord-Holland, und wie alle ähnlichen Anstalten unter Staatsaufsicht stehen. Vom Staate werden die Käse- und Buttermarken zum Selbstkostenpreis erhalten und den Mitgliedern verabreicht. Der Käsekontrollstation sind 736 Mitglieder angeschlossen, nämlich 110 Fabriken und 626 Bauern, welche selbst Käse herstellen. Bei der Butterkontrollstation sind 69 Mitglieder angeschlossen. Die Mitglieder werden mindestens zweimal pro Monat besucht zu ungeregelten Zeiten. Alsdann wird die Buchhaltung kontrolliert und Käse- und Butterproben mitgenommen, welche im Laboratorium in Alkmaar untersucht werden. Für diese Besuche bei den Mitgliedern braucht man 7 Kontrolleure, während das Personal der beiden Anstalten außer dem Direktor weiter noch aus 9 Personen, nämlich 4 für die Administration, und 5 für das Laboratorium, besteht. Im Jahre 1926 wurden im Ganzen kontrolliert 18 756 194 Kg. Käse und 3 949 756 Kg. Butter. Es wurden hierfür verabreicht 9 196 600 Reichskäsemarken und 3 822 600 Reichsbuttermarken. Untersucht wurden 13 647 Käseproben und 2 184 Butterproben. Das Hauptprodukt in Nordholland ist Edamerkäse 40 proz., also mit einm Fettgehalt in der Trockenmasse von mindestens 40 %.

Aus diesen Angaben geht hervor, daß Holland keine Mühe und Kosten scheut, um seine Milchwirtschaft immer weiter auszubauen.

Nach einem uns zu aller Ueberraschung von der Anstalt gereichten Mittagsmahl ging unsere Fahrt weiter nach Leeuwarden, der Hauptstadt Frieslands.

Auch diese Fahrt zunächst mit der Eisenbahn quer durch Nordholland über Hoorn nach Enkhuizen und von dort mit dem Dampfer über die Zuidersee und wiederum mit der Eisenbahn nach Leeuwarden war besonders reizvoll. Am späten Nachmittag trafen wir in Leeuwarden ein, und am selben Tage fand noch unter Führung des Direktors die Besichtigung der „Friesische Cöoperative Zuivel Exportvereeniging" statt.

Der Exportvereinigung (des Verbandes der Friesischen Molkereigenossenschaften) sind 37 Molkereien angeschlossen, welche pro Woche etwa 450 000 Kilo Käse und 250 000 Kilo Butter produzieren und an die Exportvereinigung abliefern. Von diesen gewaltigen Zahlen bekommt man erst einen Begriff, wenn man die riesigen 5 Stock übereinander liegenden Lagerräume besichtigt und erfährt, daß die Vereinigung im Lager 220 Personen und im Büro 50 Personen beschäftigt. Die Lagerräume sind außerordentlich zweckent-

sprechend gebaut und eingerichtet. Die Temperatur- und Feuchtigkeitsregelung erfolgt durch künstliche Kälte, Luftschächte und sinnreiche Berieselungsanlagen (unter der Decke). Die Außenwände sind doppelwandig (Luftschicht). An Käsesorten lagern Edamer, Gouda, Cheddar und Cheshire. Die letztere, in Deutsch-

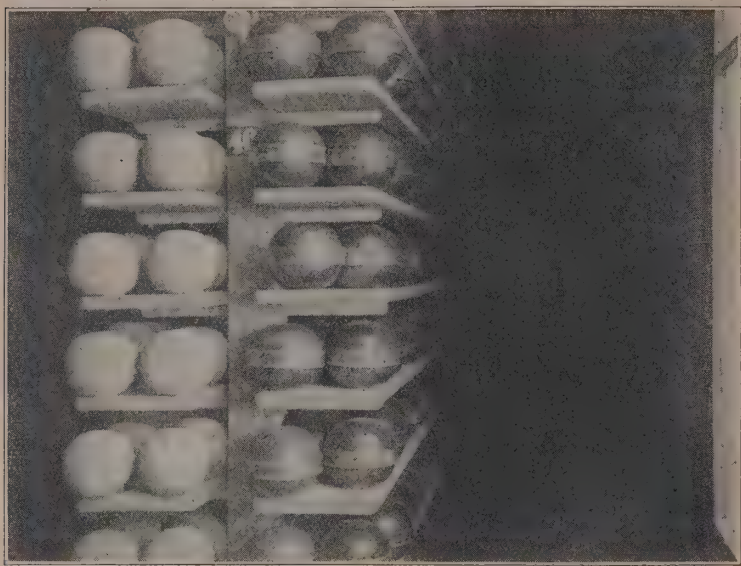


Abb. 3. Edamer Käselager in der Friesischen Exportvereinigung Leeuwarden (rechts für den Export in Blechdosen eingepackten Edamerkäse).

land weniger bekannte Käsesorte, kommt hauptsächlich in Blockform ohne Rinde in den Handel. Die Herstellung des Cheshire-Käses ist in Nr. 65 der Molkerei-Zeitung näher beschrieben. Die weitere Verarbeitung zu Schmelzkäse dürfte in ähnlicher Weise erfolgen wie die Verarbeitung von Emmentaler oder Tilsiter Käse zu Schmelzkäse. Die Schmelzkäseanlage der Exportvereinigung wurde uns natürlich nicht gezeigt.

Besonders hervorgehoben zu werden verdient, daß den vielen Wünschen der Importländer in Bezug auf die Beschaffenheit der Käse in jeder Weise entsprochen wird. Die einzelnen Käsesorten werden daher ganz verschieden hergestellt und behandelt. So wünscht

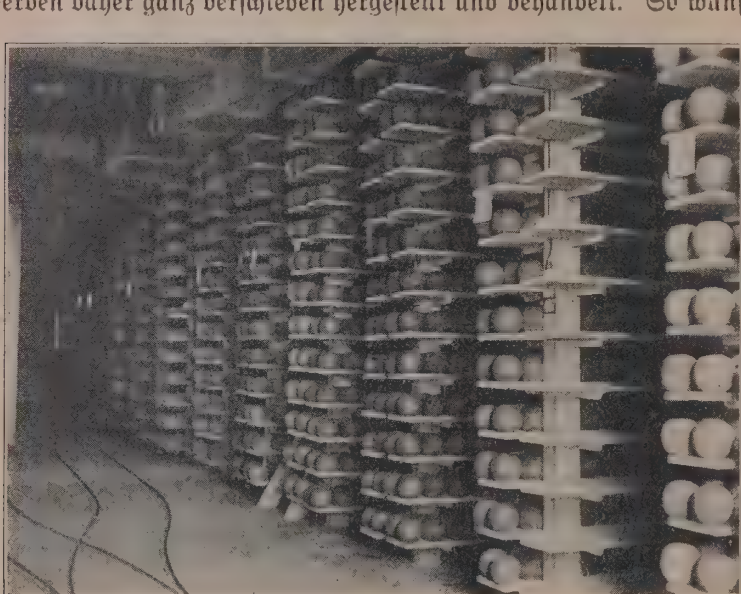


Abb. 4. Edamer Käselager in der Friesischen Exportvereinigung Leeuwarden.

man in Belgien z. B. besonders schwere Edamer mit einer Schimmelschicht, in Wien paraffinierte rote Gouda, um nur einige Beispiele zu nennen. Tropenkäse werden besonders sorgfältig bereitet und im Alter von einem Jahr auf Drehbänken geschabt und in luftdichte Blechdosen gepackt. Viele Käse erhalten auch einen Kümmelzusatz. Die Käse weichen aber auch in Form und Größe wesentlich voneinander ab. Schon weiter oben wurde erwähnt, daß der gute Ruf des Holländer Käses zum großen Teil dem umfassenden scharfen Kontrollsystem zu verdanken ist. Ein weiterer wichtiger Faktor darf aber nicht übersehen werden: die geradezu vorbildliche Anpassung der Holländer an den Markt, die Herrichtung der Käse nach den besonderen Wünschen der Konsumenten. Der Holländer hat längst erkannt, daß bei großem Warenangebot der Konsument den Markt beherrscht und somit derjenige, welcher sich den besonderen Wünschen desselben nicht anpaßt, seine Ware entweder garnicht oder nur zu niedrigen Preisen absetzen kann. Deutschland kann in dieser Beziehung noch manches von Holland lernen.

Für einige Teilnehmer war gewiß auch die Kaseintrocknungsanlage sehr interessant. Das in einigen der angeschlossenen Molkereien hergestellte Kasein wird hier getrocknet (Schachttrocknungsanlage) und geht dann zur Käsemarkenfabrik nach Leiden.

Am anderen Morgen ging unsere Fahrt unter Führung des Landwirtschaftskonsulenten Blink zunächst zu Molkereigenossenschaft Grouw bei Leeuwarden (Abbildung 5). Auch diese Molkerei ist vorbildlich, aber nicht besser wie unsere größeren deutschen Molkereien eingerichtet. Der Genossen-



Abb. 5. Molkereigenossenschaft Grouw bei Leeuwarden.

schaft sind etwa 100 Genossen angeschlossen, welche jährlich etwa 9 Millionen Kilo, im Sommer täglich etwa 35 000 Kilo Milch anliefern. Je Kuh und Jahr werden etwa 3400 Kilo Milch angeliefert. Der Durchschnittsfettgehalt der angelieferten Milch betrug im Jahre 1926 3.43 Prozent. Die meiste Milch, etwa ⅔, wird mittels Kahn (Abb. 6), der Rest mittels Wagen angeliefert. Wie in der Molkerei Neerlandia so überwiegt auch hier die Käserei. 80 Prozent der angelieferten Milch werden zu 20-, 30- und 40 proz. Käse verarbeitet. Die Käsereimilch wird hier in einem dänischen Pasteur auf 90 Gr. C erhitzt. Das Verkäsen erfolgt in 6 langen, 2000—2500 Liter fassenden Wannen. Der Bruch wird auch hier mechanisch verrührt. Von der Butterei ist nichts besonderes zu sagen, auffällt allerdings auch



Abb. 6. Verladeplatz mit Milchtransportschiffen der Molkerei-Genossenschaft Grouw.

hier, daß die Butterfertiger mit im Maschinenraum stehen, eine besondere Butterei gibt es also nicht. Diese Anordnung erscheint mir wenig zweckmäßig.

Als Antriebskraft dienen elektrische Motore; bei Störungen steht eine Dampfmaschine zur Verfügung. Den nötigen Dampf erzeugen zwei Dampfkessel mit je 45 qm Heizfläche. Die erforderliche Kälte liefert ein Kohlensäurekompressor von 45 000 Kalorien Leistung. Wie in anderen Betrieben so wird auch hier die Milch auf Fettgehalt, Schmutzgehalt, Reduktaseprobe und dergl. untersucht. Die Bezahlung erfolgt wöchentlich nach Fettgehalt.

Den Abschluß unserer Reise bildete die Besichtigung des Landgutes des Herrn Schaap in Deersum bei Leeuwarden. Auf diesem Gute wird, wie in Friesland überhaupt, eine sehr intensive Zucht betrieben. Die friesische Viehzucht und Milchwirtschaft hat seit jeher auf hoher Stufe gestanden. Fast 50 Jahre schon besteht z. B. das friesische Herdbuch, welches naturgemäß fördernd auf die friesische Viehzucht und Milchwirtschaft eingewirkt hat. Freilich ist gerade Friesland ein von Natur aus sehr begünstigtes Land. Etwa 70 % der gesamten Bodenfläche ist fruchtbares Grasland, der Rest nicht minder fruchtbares Ackerland. Das Klima ist günstig, so daß das Vieh 6—7 Monate auf der Weide gehen kann.

· Das Gut Deersum ist 110 ha groß und zerfällt in 4 einzelne
ehöfte. Die Weideverhältnisse sind ausgezeichnet (z. T. Marsch=
oden). Es werden etwa 90 Stück Milchkühe, 40 Stück Jungvieh und
0 Stück Kälber gehalten. Die durchschnittliche Jahresmilchleistung
: Kuh ist 4900 Kg. mit 3,5 Proz. Fett. Vor 20 Jahren war
er Durchschnittsfettgehalt noch um 3 Proz. herum. Eine 6 Jahre
lte Milchkuh ersten Ranges ist Ymkje (Abb. 7). Sie gab in 330



Abb. 7. Rekord=Leistungskuh „Ymkje" VII.

agen 13 300 Kg. Milch mit 3,78 Proz. Fett = 540 Kg. Butter, in
65 Tagen 14 260 Kg. Milch mit 3,80 Proz. Fett = 589 Kg. Butter.
ine andere Leistungskuh (Abb. 8) gab im letzten Jahr 7000 Kg.



Abb. 8. Leistungskuh „van de Meer" mit Schutzdecke.

Milch mit 4,20 % Fett. Wie aus der Abbildung ersichtlich, trägt
iese Kuh (in Holland sehr häufig beobachtet) eine Schutzdecke. Eine
olche Schutzdecke erhalten Kühe mit hoher Milchleistung gewöhnlich
ach dem Kalben, da die Tiere dann gegen Krankheiten wenig wider=
tandsfähig sind. Leider sind die zu sehr auf Milchleistung gezüch=
teten Kühe auch an sich nicht sehr widerstandsfähig gegen Krank=
eiten (namentlich Tuberkulose, Maul= und Klauenseuche). Seit
Jahren sind daher in allen Ländern Bestrebungen im Gange mit
em Ziele, einen widerstandsfähigeren, wenn auch weniger leistungs=
ähigen Milchtyp zu züchten. Von dem Züchter Schaap erfuhren wir,
aß sein Vieh trotz hoher Leistung auch hinreichend widerstands=
ähig ist.

Außer dem vorzüglichen Vieh interessierten uns begreiflicher=
weise auch die Ställe. Was wir hier sahen, übertraf unsere Erwar=
ungen bei weitem. Die während unserer Besichtigung leerstehen=
en Ställe waren peinlich sauber, die Wände und Decken gestrichen,
vor den Fenstern hingen Gardinen. Der Fußboden bestand aus
Ziegelsteinpflaster. Für größte Reinlichkeit der Kühe während der
Stallfütterungsperiode bürgt der bekannte holländische Kurzstand.
Es kann an dieser Stelle ruhig ausgesprochen werden, daß das Ver=
tändnis des holländischen Milcherzeugers für Sauberkeit ein weit
rößeres ist als das des deutschen. Auch in diesem Punkte sehe ich
ine nicht zu unterschätzende Ueberlegenheit der holländischen Milch=
wirtschaft gegenüber der deutschen. Wer die deutschen und die hol=
ändischen Stallverhältnisse kennt, wird zugeben müssen, daß in
Deutschland noch viel getan werden muß, um ganz allgemein zu ähn=
ichen Verhältnissen zu kommen.

Erwähnt zu werden verdient noch die Bereitung von Silofutter
m Freien, wie es in Deutschland nicht üblich ist. Die Menge des
erzustellenden Silofutters richtet sich einmal nach dem Wetter, zum
nderen nach der Menge des zu mähenden Grases. Bei gutem
Wetter wird das Gras zum größten Teil getrocknet, während man
ei regnerischem Wetter mehr Silofutter herstellt. Die Arbeitsweise
st kurz folgende:

„Das Gras läßt man nach dem Mähen erst 1—2 Tage abwelken. Das Aufschichten desselben geschieht in mehreren Abständen, und zwar wird jedesmal ein Meter hoch aufgeschichtet und gleichmäßig festgepackt. Nach dem Aufbringen der letzten Schicht setzt die Gärung ein bei einer Temperatur von 65—70 Gr. C. (Milchsäuregärung). Die Temperatur im Inneren des Futterstockes wird in der Regel in der Weise ermittelt, indem man Eisenrohre von der Mitte nach außen legt und in diese Rohre Thermometer legt. Sobald die Temperatur sinkt, die Gärung also beendet ist, wird der Futterstock „Kuid" genannt, mit einer Erdschicht von 50—60 cm bedeckt."

Das auf diese Weise gewonnene Süßpreßfutter wird nach Angaben des Besitzers von den Kühen sehr gern genommen.

Leider war unsere Zeit auf Gut Deersum nur kurz bemessen, die Stunde, wo unsere Hollandreise ihr allzufrühes Ende finden sollte, rückte unaufhaltsam heran. Nach kurzer Besichtigung des Gutes Wirdum, auf welchem rotbunte Friesen gezüchtet werden, erreichten wir mittags unser Hotel in Leeuwarden. Nachmittags wurden noch einige Windmühlen in der Umgebung besichtigt und dann ging die Reise über Zwolle und Arnheim zurück nach Deutschland.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die holländische Milchwirtschaft dank der besonders günstigen Produktionsbedingungen, der vorbildlichen Organisation, des scharfen Kontrollsystems und der guten Anpassungsfähigkeit an den Markt der deutschen noch immer weit voraus ist. Die technische Einrichtung der Molkereibetriebe ist, soweit ich mir auf Grund der besichtigten Betriebe ein Urteil erlauben kann, nicht besser als die unserer großen deutschen Betriebe. M. E. ist daher in Deutschland auf die Durchführung eines auf freiwilliger Grundlage aufgebauten Kontrollsystems, auf noch festeren Zusammenschluß und auf bessere Anpassung an den Markt ebenso großer Wert zu legen, wie auf die Modernisierung der Molkereibetriebe. Es muß zu denken geben, daß z. B. in den holländischen, einfach eingerichteten Baurnkäsereien schon seit langer Zeit ein vorzüglicher Käse hergestellt wird, während das in Deutschland in modern eingerichteten Käsereien, auch heute noch oft nicht möglich ist. Hier Wandel zu schaffen ist vielleicht die wichtigste zukünftige Aufgabe unserer Milchwirtschaft.

W. Niewerth.

Mitteilungen

Ueber die wichtigsten gehäuft auftretenden Euterentzündungen und deren Behandlung mit Akridinderivaten. In der D. T. W. 1927 Nr. 13 ist hierüber von Dr. Ehrlich=Hannover eine Abhandlung veröffentlicht, aus der des allgemeinen Interesses halber folgendes berichtet sei:

Wie Verf. zunächst anführt, hat die Streptokokkenmastitis von allen ansteckenden Euterkrankheiten die größte wirtschaftliche Bedeutung. Die Streptokokkenmastitis habe unzweifelhaft nach dem Kriege zugenommen. Sie tritt vorwiegend in großen Beständen auf, wo als begünstigende Ursache schlechtes Ausmelken der Euter und Nichtbeachtung etwaiger Euter= oder Milchveränderungen anzusehen sei. Die Uebertragung der Seuche auf gesunde Euter sei überall dort leicht möglich, wo die Unsitte bestehe, die ersten Milchstrahlen in die Streu zu melken. Desgleichen sei auch die Maul= und Klauenseuche der Verbreitung der Seuche günstig. Der Verdacht einer Erkrankung an Streptokokkenmastitis liege immer vor, wenn in einem Bestande mit Stallhaltung ein gehäuftes Auftreten von Euterentzündungen beobachtet werde, worüber dann die Untersuchung genauen Aufschluß ergebe. Nach Verf. ist die Diagnose gesichert, wenn sich in der Sedimentierprobe nach Trommsdorf ein erheblicher eitriger Bodensatz und in den Ausstrichpräparaten viel Leukozyten und längere staketenförmig angeordnete Streptokokkenketten befinden. Außerdem sei der Katalasegehalt bei der Streptokokkenmastitiden außerordentlich erhöht und der Milchzuckergehalt erheblich erniedrigt. In infizierten Beständen solle man zweckmäßig die Einzelgemelke oder gar die Strichgemelke prüfen. Es komme auch eine Anzahl Euter vor, in deren Milch Streptokokken nicht nachzuweisen seien, dieselben zeigen aber meist ebenfalls ungehörigen Eitergehalt, erhöhte Katalasezahl und erniedrigten Milchzuckergehalt In den Austrichpräparaten seien Mono=, manchmal auch Diplokokken und zuweilen andere Keime vorhanden. Zum mindesten seien sekundär in der Hauptsache Streptokokken an der Ausbildung der chronischen Euterentzündung beteiligt, die primäre Ursache ist noch ungewiß.

Bezüglich der chemotherapeutischen Behandlung der Seuche haben Neufeld und Schiemann festgestellt, das Akridinderivate eine hohe Desinfektionskraft gegenüber Streptokokken und Staphylokokken besitzen. Als derartige Präparate werden genannt: Rivanol, Parenchymatol und Uberasan.

Verf. stellte eigene Versuche an und zwar auf einem größeren Gute mit 67 Milchkühen. Das Präparat Uberasan wurde nach Vorschrift in der Verdünnung 20 : 1000 angewandt. Von dem Rivanol wurde 1 Gramm des Pulvers in einem Liter sterilen Wassers gelöst. Wie Verf. anführt, seien neben der Behandlung natürlich=hygienische Maßnahmen zur Vorbeuge weiterer Infektionen anzuordnen. Verf. hat seine Beobachtungen bei der Behandlung mit Ueberasan und Rivanol in einer beigefügten Tabelle zusammengestellt, danach erwiesen sich von 20 Euterentzündungen elf als typische Streptokokkenmastitiden, während bei den übrigen neun der Erreger nicht, dagegen geringe Mengen anderer Bakterien, wie Mono= und Dipplokokken festgestellt wurden, bei diesen war auch der Heilerfolg sehr günstig, denn acht Tiere waren als vollkommen geheilt zu betrachten, die neunte lieferte eine wässrige Milch mit geringem Fettgehalt. Der Leukozytengehalt in der Milch der streptokokkenfreien Kühe blieb im allgemeinen erheblich hinter dem bei typischen Galtkühen festgestellten zurück. Bei den streptokokkeninfizierten Eutern wurden 3 endgültig geheilt, bei den übrigen waren die Erfolge weniger günstig (bei 3 Kühen war überhaupt kein Heilerfolg zu vermerken). Bei den neun streptokokkenfreien Fällen handelte es sich um frische Euterentzündungen, die unbehandelt später in die typischen Streptokokkenmastitiden übergehen. Verf. führt dann einen mit Uberasan bezw. Rivanol behandelten Fall bei einer mit Streptokokkenmastitis behafteten Ziege an, der von günstigem Verlauf war, wonach also auch bei Streptokokkenmastitis der Ziege die Chemotherapie mittels der Akridinderivate angezeigt erscheint.

Im Anschluß hieran wird vom Verf. die enzootisch auftretende Weideeuterentzündung der Kühe und Färsen, die niemals bei milchenden Kühen vorkommt, sondern sich immer nur bei güsten Kühen findet, die fett geweidet werden sollen, oder bei hochtragenden, trockengestellten Kühen oder tragenden Färsen, bisweilen sogar bei Kälbern. Zwei derartig erkrankte Tiere wurden gleichfalls mit Akridinderivaten (Überasan) behandelt, jedoch war nach Angabe der Besitzer eine Besserung nicht eingetreten, sodaß die Tiere geschlachtet werden mußten. Weitere Versuche, ein wirksames Bekämpfungsmittel dieser bösartigen Weideeuterentzündung ausfindig zu machen, sind nach Ansicht des Verf. dringend erforderlich.

Vom Verf. wird dann folgende Zusammenstellung seiner Beobachtungen gegeben, die infolge der Wichtigkeit der Frage ungekürzt wiedergegeben sei:

„1. Da nach dem Genuß der Milch galtkranker Kühe Gesundheitsschädigungen beim Menschen vorgekommen sind und nach Reichsgerichtsentscheidungen die Milch von Kühen mit Streptokokkenmastitis als gefährlich und verdorben anzusehen ist, weshalb gegebenenfalls das Beimelken derartig veränderter Milch nach dem Nahrungsmitelgesetz geahndet werden kann, so hat sowohl der Milchviehbesitzer als auch der Milchverbraucher ein erhebliches Interesse an der Feststellung und Bekämpfung des Leidens.

2. Die Streptokokkenmastitis ist außerordentlich verbreitet und kommt besonders in großen Beständen mit fremdem Melkpersonal vor. Nicht selten ist ¾ oder gar die Hälfte der Milchkühe davon ergriffen. Die Maul- und Klauenseuche hat den Galterkrankungen erheblichen Vorschub geleistet.

3. Neben typischen Streptokokkenmastitiden kommen in den infiziertenBeständen auch Euterentzündungen zur Beobachtung, bei denen in der Milch Streptokokken nicht festzustellen sind. Sie lassen sich klinisch nicht von den typischen Galterkrankungen unterscheiden, sie weisen aber meistens einen geringeren eitrigen Bodensatz bei der Trommsdorffschen Sedimentierprobe auf. Erfahrungsgemäß gehen solche Euterentzündungen später in typische Streptokokkenmastitiden über.

4. Sowohl die typischen Galtfälle, sowie auch die eben erwähnten Euterentzündungen, bei denen Streptokokken zunächst nicht festgestellt werden, lassen sich erfolgreich mit Akrindinderivaten behandeln. So wurden durch die Behandlung mit Ueberasan und Rivanol von 20 Euterentzündungen 12 endgültig, 3 vorübergehend geheilt, 1 erheblich gebessert, bei zweien kamen die Euterentzündungen durch Verödung der betreffenden Viertel zum Stillstand und 3 erwiesen sich als völlig unheilbar.

5. Auch bei Streptokokkenmastitis der Ziege erscheint die Anwendung von Akridinderivaten erfolgversprechend, wie ein von uns behandelter Fall beweist.

6. Die enzootisch auftretende Weideeuterentzündung ist eine in den Weidegegenden Nordwestdeutschlands außerordentlich verbreitete und verlustreiche Seuche.

7. Sie kommt nur auf der Weide und niemals bei milchenden Kühen vor. Sie befällt nur güste Kühe, die fett geweidet werden sollen, sowie hochtragende, trockenstehende Kühe oder Färsen. Sie tritt vorwiegend Mitte Juli bis Ende August und namentlich in heißen Sommern auf.

8. Das erkrankte Euterviertel ist schmerzhaft und geschwollen. Es läßt sich eine faulig riechende, gelbbräunliche, eitrige Milch herausmelken, in welcher des öfteren der Bacillus pyogenes von uns nachgewiesen wurde. Im weiteren Verlauf der Euterseuche kann es zur Abzeßbildung und Nekrotisierung des Eutergewebes, sowie zu Oedenem und Gelenkschwellungen an den Hintergliedmaßen kommen.

9. Alle bisher angewandten Mittel haben restlos versagt. Bei 2 von uns mit Uberasan behandelten Tieren ist angeblich keine Besserung eingetreten". mn.

Rundschau

38. Verbandstag des Meiereiverbandes für Westfalen und Lippe. Im großen Fürstenhofsaale hielt der Meiereiverband für Westfalen und Lippe unter dem Vorsitz des Verbandsdirektors Reichtagsabgeordneten Bornefeld=Ettmann seinen 38. Verbandstag ab.

Den Begrüßungsworten an die Ehrengäste und die aus ganz Westfalen herbeigeeilten Mitglieder fügte der Verbandsdirektor längere Ausführungen über das Molkereiwesen an, denen wir folgendes entnehmen: Die Milchproduktion im Verbandsgebiet hat sich gegenüber der Vorkriegszeit wesentlich gehoben. Wurden im Bezirke der westfälischen Molkereien 1913 260 Millionen Liter erzeugt, so stieg die Zahl im Jahre 1926 auf 315 Millionen. Im Jahre 1913 gingen 60 Millionen Liter Frischmilch in die Städte, 1926 aber höb sich diese Zahl auf 210 Millionen. Polizeilich in der Zeit zur Milchlieferung gezwungen, können sich viele Molkereien jetzt nicht mehr leicht dazu entschließen, ihre Milch zu verbuttern. Aber die Verhältnisse zwingen dazu, wieder mehr zur Verbutterung überzugehen. Gewiß wird dadurch weniger an der Milch verdient, aber es muß danach gestrebt werden, nur beste Markenbutter zu liefern nach dem von der Landwirtschaftskammer festgelegten Muster. Vor allem muß auch das Unterbieten bei der Milchlieferung aufhören. Die Vertreter der Gewerkschaften erkennen gern an, daß der Landwirt mit den 12 Pfg., die er für seine Milch bekommt, nicht auskommen kann, aber es wird mit Recht als unerhört bezeichnet, daß diese Milch in den Städten für 28, 30 und 32 Pfg. verkauft wird. Nur der feste Zusammenschluß und die Modernisierung der Beriebe können das Molkereiwesen weiterbringen und schon in ganz kurzer Zeit dazu führen, daß Deutschland in der Lage ist, sich selbst, ohne Inanspruchnahme des Auslandes mit Molkereiprodukten zu versorgen.

Aus dem Jahresbericht, den der Geschäftsführer des Verbandes, Direktor Pflugradt erstattete, sei Nachstehendes mitgeteilt: Der Meiereiverband, der seine ursprüngliche Bestimmung als Revisionsverband längst zu der eines Wirtschaftsverbandes erweitert hat, war im letzten Jahre recht erfolgreich für seine Migliedeer tätig. Der Mitgliederbestand ist um eine Genossenschaftsmolkerei gestiegen und beträgt jetzt 162. Davon sind 78 Genossenschaftsmolkereien, 73 Privatmolkereien und 11 sonstige Genossenschaften. Von den Wirtschaftsfragen, mit denen sich der Verband beschäftigt hat, seien nur folgende genannt: Gründung eines Reichsmilchproduzentenverbandes und einer Reichsmilchinteressenvertretung, Bekämpfung der Typhus= und Ruhrgefahr, Lebensmittel= und Arbeitsschutzgesetz, Bezahlung der Milch nach Qualität und Fettgehalt. Im Laufe des Berichtsjahres ist es gelungen, einen Rheinisch=Westfälischen Milchpreisausschuß ins Leben zu rufen der seinen Sitz in Essen hat. In ihm

sind Milchhandel, Molkereien und Landwirte zahlenmäßig gleich vertreten, und er wird auf eine Stabilisierung des Milchpreises für Sommer und Winter hinarbeiten. Im Berichtsjahre wurden acht Frischmilchwettbewerbe abgehalten, zu denen 399 Milchproben eingesandt wurden. Das Ziel des Verbandes ist es, diese Frischmilchwettbewerbe, die das beste Mittel zur Hebung der Milchqualität sind, jeden Monat abzuhalten. Wie bei der Butter, müssen wir auch bei der Milch zu einer ganz bestimmten Marke kommen. Butter wurde in 206 Fällen geprüft und festgestellt, daß die westfälisch-lippische Butter durchschnittlich eine recht gute Qualität hat. 26 Molkereien haben sich der freiwilligen Kontrolle unterzogen. Zur Förderung der Sauberkeit der Milch wurden über 26 000 Schmutzproben vorgenommen, außerdem 3044 Betriebskontrollen und 29 454 Lieferantenproben. Die Verkaufsgenossenschaft westfälischer Molkereien hat sich im Berichtsjahre außerordentlich gut entwickelt. Von der Wärmewirtschaftsberatungsstelle wurden 45 technische Untersuchungen und Beratungen ausgeführt und dadurch sehr Wesentliches für die Ersparung von Feuerungsmaterial geleistet. Der Bericht schließt mit dem Wunsche, daß die dem Verbande angeschlossenen Molkereien immer noch reger mit dem Verbande Hand in Hand arbeiten und sich die Einrichtungen immer besser zunutze machen möchten.

Den Bericht über die Revisionstätigkeit erstattete Verbands-Oberrevisor Roethe in gleichfalls sehr eingehenden Darlegungen. Es wurden 73 Genossenschaften revidiert und 6 unangemeldte Revisionen vorgenommen. Durch die Steuerberatungen erreichte der Verband, daß 41 200 M Steuern zurückerstattet wurden. Die Revisionstätigkeit erforderte 569 Tage von durchschnittlich 13 Stunden und gestaltet sich von Jahr zu Jahr besser infolge des Bestrebens der Selbstkontrolle.

„Grüne Woche Berlin 1928“ (28. Januar bis 5. Februar). Das Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin veranstaltet vom 28. Januar bis 5. Februar 1928 wieder unter Leitung von Herrn Hans Jürgen v. Hake die dritte Wiederholung der landwirtschaftlichen Ausstellung „Grüne Woche Berlin“.

Die „Grüne Woche Berlin“ 1928 umfaßt wieder die Gebiete der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei, Jagd, Gartenbau, Ländliche Hauswirtschaft, Geflügel, Kaninchen, Imkerei und eine Hundeausstellung.

Die „Grüne Woche Berlin“ 1928 wird sich dadurch auszeichnen, daß in jeder dieser Abteilungen eine durch die maßgebenden Verbände zusammengestellte Sonderausstellung stattfindet, die dem fachmännischen Besucher das, was für ihn in seinem Wirtschaftsleben von Bedeutung ist und zur Rationalisierung seines Betriebes beitragen kann, übersichtlich und deutlich zeigt.

Besondere Beachtung verdient die Sonderausstellung „Die Kartoffel“ und „Die Milch“, an deren Aufbau die führenden Fachorganisationen mit arbeiten und deren Zustandekommen das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft, sowie das Preußische Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten maßgeblich unterstützten.

Hervorgehoben zu werden verdient vor allem die Propagandaausstellung „Deutsche Landwirtschaftliche Erzeugnisse“, die an den hauptsächlichsten landwirtschaftlichen Erzeugnissen die Wichtigkeit der Herstellung von Qualitätserzeugnissen zeigen wird und den Abnehmerkreisen zeigen soll, wieviel Sorgfalt und Mühe auf die Herstellung dieser Erzeugnisse verwendet wird, wie diese Erzeugnisse im städtischen Haushalt am nützlichsten und rentabelsten verbraucht werden und welche Bedeutung der Absatz dieser Erzeugnisse im Inlande für das deutsche Wirtschaftsleben hat.

Infolge der Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zwischen dem Allgemeinen Deutschen Jagdschutzverein und der Deutschen Jagdkammer ist damit zu rechnen, daß die Abteilung „Jagd“ einen Ausbau erfährt, der Beachtung weit über die Grenzen Deutschlands finden wird.

Die Versammlungen und Tagungen der großen Fachorganisationen werden sich noch mehr als im Vorjahre auf das Ausstellungsgelände selbst konzentrieren. Da die diesjähreige „Grüne Woche Berlin“ schon in jeder Beziehung einen Erfolg bedeutete, ist damit zu rechnen, daß die „Grüne Woche Berlin“ 1928 eine Veranstaltung von besonderem Ausmaß und ganz besonderer Bedeutung werden wird.

Die Wissenschaft auf der Ersten Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Fach-Ausstellung. An der wissenschaftlichen Abteilung der Ersten Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Fach-Ausstellung in Königsberg, die im Rahmen der 15. Deutschen Ostmesse (21.—24. August) veranstaltet wird, beteiligen sich u. a.: das Milchwirtschaftliche Institut der Albertus-Universität zu Königsberg Pr. unter der Leitung von Prof. Dr. Grimmer (die wissenschaftliche Milchwirtschaft unter der Benutzung der Geräte der Universitäts-Molkerei Untersuchungsapparate, Gruppenzusammenstellungen, Konsum- oder Frischmilch, pasteurisierte Milch, tiefgekühlte Milch, Vorzugs- oder Sanitätsmilch, Versuchsreihen von Käse; das Milchwirtschaftliche Forschungsinstitut in Kiel unter der Leitung von Professor Dr. Moor (Rahmeis usw.); das Bakteriologische und Serum-Institut der Landwirtschaftskammer, die tierärztliche Kunde in der Milchwirtschaft, Euterkrankheiten und ihre Bekämpfung, Tuberkulose, Modelle); das Mooramt der Landwirtschaftskammer (Rasenausstiche, Wiesenanbauversuche, Statistik); der Verband der ostpreußischen Versuchsringe; die Grünfutter-Konservierungsstelle (Silo-Modelle); das Bauamt der Landwirtschafts-Kammer (Molkereibaupläne, statistisches Material, Photographien); das Pflanzenbau-Institut der Universität, unter der Leitung von Prof. Dr. Mitscherlich (Topfversuche mit Kleegrasmischungen); das Tierzucht-Institut, unter der Leitung von Prof. Dr. Voelz (Stutueten von Rinderrassen); das Städt. Gesundheitsamt; das Nahrungsmittel-Untersuchungs-Institut der Landwirtschaftskammer; die Universitäts-Kinderklinik; der Landwirtschaftliche Zentralverein; unter Leitung von Dr. Munier (Rauhfuttergewinnungsmethoden, Heureitersystem); die Frauenschule, Metgethen (Milchspeisen); die Holländer Herdbuch-Gesellschaft, das Kulturbauamt, Tilsit.

Die milchwirtschaftliche Fachpresse sowie Propagandamaterial werden zahlreich vertreten sein.

Inwieweit bindet ein vor Konkurseröffnung gefaßter Generalversammlungsbeschluß auf Erhöhung der Geschäftsanteile die Genossen? Eine E. G. m. b. H. hatte in der Generalversammlung die Erhöhung der Geschäftsanteile der Genossen von 100 M auf 200 M beschlossen, deren Zahlung in Raten an bestimmten Tagen des laufenden Jahres erfolgen

sollte. Einige Zeit danach wurde über das Vermögen der Genossenschaft der Konkurs eröffnet und nun verlangte der Konkursverwalter im Klagewege von den Genossen Zahlung der noch rückständigen Beträge der beschlossenen Erhöhung.

Die beklagten Genossen wandten ein, der fragliche Beschluß sei wegen Nichteinhaltung der gesetzlich und statutenmäßig vorgeschriebenen Dreiviertelmehrheit sowie wegen Fälschung des Stimmenverhältnisses im Sitzungsprotokoll nichtig. Aus einem nichtigen Beschlusse aber könne der Konkursverwalter keine Rechte herleiten.

Die Vorinstanz hatte demgemäß die Klage des Konkursverwalters in vollem Umfange abgewiesen, indessen hat das Oberlandesgericht Kiel in einem dem Kläger günstigeren Sinne entschieden. Von einer Nichtigkeit des Erhöhungsbeschlusses könne keine Rede sein. Der Antrag auf Erhöhung des Geschäftsanteils ist in der Generalversammlung angenommen und vom Vorsitzenden als Beschluß der Generalversammlunq verkündet worden. Mängel eines solchen Beschlusses müssen mit der Anfechtungsklage verfolgt werden, die gemäß § 51 des Genossenschafts-Gesetzes binnen Monatsfrist zu erheben ist. Nur dann wäre die Erhebung der Anfechtungsklage zur Geltendmachung der Ungültigkeit entbehrlich, wenn der äußere, ordnungsmäßige Tatbestand einer Beschlußfassung nicht vorläge, also z. B. die Versammlung überhaupt nicht oder von unbefugten Personen einberufen wäre. Das aber ist hier nicht der Fall. — Die Gültigkeit der Eintragung wird auch durch die angebliche Verfälschung des Abstimmungsergebnisses im Sitzungsprotokoll, dessen Abschrift dem Registerrichter vorlag, nicht berührt; denn der Registerrichter durfte die Eintragung nicht mehr verweigern, wenn der angemeldete Beschluß nach § 51 des Genossenschaftsgesetzes unanfechtbar geworden war.

Die Mitglieder sind danach verpflichtet, die nach dem Erhöhungsbeschluß von ihnen zu leistenden Beträge zu zahlen, jedoch nur insoweit die der Konkurseröffnung fällig gewordenen Raten der Geschäftsanteilerhöhung gefordert werden. Das Reichsgericht hat in einem ähnlich gelagerten Falle entschieden, daß mit der Eröffnung des Konkurses die Pflicht der Genossen zur Zahlung der erst später fällig werdenden Beträge des Geschäftsanteils in Fortfall kommt, denn die Einzahlungen sind ja nur für die Zwecke der ihren Betrieb fortführenden Genossenschaft zu entrichten. (Oberlandesgericht Kiel, 7. Dez. 1926. — 2. U. 261. 26.) R.

Markenbutter in Hessen. Die landwirtschaftlichen Kreisvereine Kurhessens, die der Landwirtschaftskammer Kassel angeschlossen sind, hielten vor kurzem ihre 7. Generalversammlung in Fulda ab; sie war von weit über 1000 Landwirten besucht. Der Rektor der landwirtschaftlichen Hochschule in Bonn-Poppelsdorf, Dr. Brinkmann, kam in seinem Vortrage über die Erfahrungen und Lehren der Krisenzeit auf die augenblickliche Ueberfüllung des deutschen Marktes mit Milch zu sprechen, wodurch überall die Milchpreise stark herabgedrückt worden seien, in Köle beispielsweise um 4 ₰ je Liter, in anderen Städten und Provinzen sogar noch über diesen Satz hinaus.

Rittergutsbesitzer v. Keudell-Eschwege, Vorsitzender der Landwirtschaftskammer Kassel, hob hervor, daß früher die gegenwärtige „Milchschwemme“ etwas ganz ungewohntes gewesen sei. Sie sei umso unbegreiflicher, als im Jahre 1926 noch 976 690 Doppelzentner Butter im Werte von 329 530 000 Mark und 630 610 Doppelzentner Käse im Werte von 102 920 000 Mark aus dem Auslande eingeführt worden seien. Die siebente Generalversammlung der landwirtschaftlichen Kreisvereine Kurhessens trat einstimmig einem Beschlusse des Vorstandes der Landwirtschaftskammer in Kassel bei, gemeinsam mit den Landwirtschaftskammern des Freistaates Hessen und des Freistaates Waldeck eine großzügige Zusammenfassung der Molkereien dieser drei geographisch zusammenhängenden Gebietsteile Kurhessen, Freistaat Hessen und Waldeck sofort in Angriff zu nehmen, um nach dem Vorbild der Holsteinischen Markenbutter auch für das Hessisch-Waldeckische Gebiet die Standardisierung der Butter unter dem Namen „Hessische Markenbutter“ unter Mitwirkung des organisierten Butterhandels durchzuführen.

Kein Zentralmilchhof in Leipzig. Das seit einem Jahre schwebende Projekt der Errichtung eines Zentralmilchhofes in Leipzig ist nunmehr endgültig gescheitert, nachdem die diesbezügliche Vorlage von der Stadtverordnetenversamlung abgelehnt worden ist. Wenn auch Erzeuger, Molkereien und Händler im Prinzip der Errichtung eines Zentralmilchhofes zugestimmt hatten, so war dies doch nur in der Voraussetzung geschehen, daß die Stadt keine besonderen Rechte einnehmen dürfe, sondern, daß die Verwaltung des Milchhofes zu gleichen Teilen von Erzeugern, Molkereien und Händlern und der Stadtverwaltung durchzuführen seien. Es war aber zu befürchten, daß, wenn ein Zentralmilchhof errichtet werde, die linksgerichteten Parteien darauf dringen würden, daß der Zentralmilchhof alsbald zu einer städtischen Einrichtung umgestaltet werde. Dieser Gefahr ist durch die Ablehnung der ganzen Vorlage nun endgültig begegnet worden, und Leipzig wird für die nächste Zukunft die Versorgung mit Milch nach wie vor den Erzeugern, Molkereien und Milchhändlern überlassen müssen. H.

Milchfrühstück in den Schulen. Die in Dortmund vom städtischen Jugendamt eingerichtete Schulkinderspeisung, bei der bisher Kakao verabreicht wurde, ist mit Beginn des Unterrichts nach den Pfingstferien auf Verausgabung von Milch umgestellt worden. Die von den Lehrpersonen als bedürftig vorgeschlagenen und vom Schularzt entsprechend befundenen Kinder erhalten Milch in besonderen ¼ Literfläschchen, mit abwechselnd je einer Micke bezw. zwei Zwiebäcken. Als Entgelt ist eine kleine Gebühr zu entrichten. Gespeist werden täglich 6633 bedürftige Kinder. Darüber hinaus kann nunmehr, entsprechend einem mehrfach von Elternbeiräten geäußertem Wunsche, jedes Kind gegen Erstattung der Selbstkosten von 10 ₰ je Tag bezw. 60 ₰ pro Woche, die im voraus zu entrichten sind, teilnehmen; es erhält ¼ Liter Milch in besonderen Fläschchen. Die Zahl der Vollzahler nimmt erfreulicherweise von Woche zu Woche zu und hat bei manchen Schulen, auch im Norden der Stadt, die Zahl 100 weit überschritten, ein Beweis dafür, daß die neue Art der Speisung großen Anklang findet und die Eltern im Interesse ihrer Kinder gern davon Gebrauch machen.

Milchausschank und Schankkonzession. Um die Konzessionsfrage für den Milchausschank zu klären, haben sich sowohl das Preußische Ministerium für Volkswohlfahrt, wie auch das Preußische Ministerium für

andwirtschaft, Domänen und Forsten an das Preußische Ministerium es Innern gewendet.

Der Preußische Minister des Innern weist auf seinen Runderlaß vom 7. 3. 27, betreffend Bewilligung von Konzessionen nach § 33 der Gewerbeednung hin:

1. Unter Aufhebung der rdErl. vom 2. 9. 1922 — II E 687 (MBl. i. V. S. 897) und vom 28. 12. 1923 — II E 1716 (MBl. i. V. 1924 S. 27) treffe ich hiermit hinsichtlich der Mitwirkung der Ortspolizeibehörden bei Anträgen auf Konzessionen gem. § 33 der RGewO. in der Fassung des Notgesetzes vom 24. 2. 1923 (RGB. I S. 117) in Milderung der bestehenden Grundsätze folgende Anordnungen:

Der Verkauf von Milch zum Genuß auf der Stelle fällt nicht unter den Begriff der Schankwirtschaft, sofern der Verkauf in den üblichen Verkaufsstunden stattfindet (vgl. Entsch. des Kammergerichts, KGJ. Bd. 17 S. 344). Eine Konzession gemäß § 33 der RGewO. ist infolgedessen nicht erforderlich.

VI. **Milchwirtschaftliche Provizial-Ausstellung Kiel vom 16. bis 19. eptember 1927.** Der Anmeldetermin für die Milchwirtschaftliche Pronzial-Ausstellung ist bis zum 1. August 1927 verlängert.

Ausland.

Die Milchwirtschaft Petersburgs. Ueber die Milchwirtschaft in etersburg wird aus Rußland folgendes berichtet:

Petersburg hat zur Zeit eine Einwohnerzahl von schätzungsweise 300 000 Personen. Der Milchverbrauch der Bevölkerung hatte während r Revolutionsjahre stark nachgelassen und bewegte sich auch in den Jahn 1922 und 1923 in sehr bescheidenen Grenzen. Von 1924 an hat sich nn der Milchkonsum ständig gehoben. Im Jahre 1923 betrug der Milchrbrauch in Petersburg rund 2 000 000 Wedro (1 Wedro = 12,3 Liter), Jahre 1924 rund 2 800 000 Wedro, im Jahre 1925 rund 3 800 000 Wedro d im vergangenen Jahre bereits 5 000 000 Wedro, also ca. 61 500 000 ter. Etwa ¾ der in Petersburg zum Verkauf gelangenden Milchmenge ird von zahlreichen kleineren privaten und genossenschaftlichen Molkereitrieben geliefert, das letzte Drittel hingegen von der staatlichen Molreigesellschaft „Trudssojus". Die letztere ist im Jahre 1924 begründet orden. Sie hatte anfangs 40 über Petersburg verteilte Verkaufsstellen d hat diese im Laufe der beiden letzten Jahre auf rund 60 erhöht. Die esellschaft „Trudssojus" besitzt auch einen Großmolkereibetrieb, der über ne gute Einrichtung mit modernen Maschinen, Separatoren, Pasteurirungsanlagen und Kühlräumen verfügt. Dieser Großmolkereibetrieb eferte 1924 ca. 4000 Wedro Milch pro Tag. Ende 1925 war seine Leingsfähigkeit auf ca. 5000 Wedro gesteigert worden, Ende 1926 auf ca. 00 Wedro, und zur Zeit werden pro Tag rund 6500 Wedro geliefert. — ie in Petersburg zum Verkauf gelangende Milch ist, sofern sie vom rudssojus" stammt, von sehr guter Qualität, in den privaten und inen genossenschaftlichen Molkereien sowie auf den Märkten erhält der äufer oft Milch von ganz minderwertiger Qualität, die als Vollmilch lt, jedoch erheblich schlechter ist als in Westeuropa die Magermilch, die an in Rußland als solche garnicht kennt. F. T.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur rfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" ht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichen Verfasser überlassen.

Die Magermilchnot. Die gewaltigen Einfuhrzahlen an Molkereierugnissen haben Veranlassung gegeben zu dem Mahnruf: „Landwirte, zeugt mehr Milch"! Der Ruf ist nicht ungehört verhallt, die Milchergung ist ganz erheblich gestiegen. Auf dem Frischmilchmarkt ist bereits n Ueberangebot vorhanden. Die überschüssigen Milchmengen müssen der rarbeitung zugeführt werden. Das ist um so weniger bedenklich, als r Einfuhrüberschuß an Butter noch recht erheblich ist. Sorge macht nur e Unterbringung bezw. angemessene Verwertung der Magermilch. Diese orge kannte man früher nicht, da war es ganz selbstverständlich, daß die fallende Magermilch verfüttert wurde. Das war die Hauptverwendung r der Zentrifuge, blieb es aber auch noch geraume Zeit nach Einfühng derselben. Eine Ausnahme machten nur diejenigen Molkereien, ren Lieferanten meistens aus Großgrundbesitzern bestanden, und Ortaften mit großbäuerlichen Betrieben. In den letzten beiden Betriebsten trat die Viehwirtschaft zurück hinter der Ackerwirtschaft. In den sonannten beschränkten Betrieben waren Molkerei und Lieferanten zueden. Die letzteren hatten in der Magermilch ein wertvolles Eiweißtter für die Aufzucht von Kälbern und Schweinen, bei letzteren bildete auch einen Teil des Mastfutters. Heute glaubt man mit billigeren weißfuttern besser zu fahren, wie mit der Magermilch, vergißt dabei er, daß sich der Wert der Magermilch nicht mit anderen Futtermitteln ch dem Gehalt an Eiweiß und anderen Nährstoffen messen läßt. Die ilch hat eine Wirkung auf Wachstum und Gesundheit, die mit Mark und ennig nicht in Rechnung gestellt werden kann.

Bis um die Mitte der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts nnte man in Miteldeutschland auf dem Lande fast nur den Harzkäse. war dies ein Erzeugnis, welches aus der bei Sattenverfahren anllenden Magermilch hergestellt wurde. In den Ortschaften am Nordharz, sbesondere im Kreise Goslar, traf man drei und mehr Hersteller n Harzkäse (Käsebäcker genannt). Diese Käsebäcker holten sich den uarg aus den einzelnen Höfen zusammen, preßten ihn, soweit dies lig war, nach, salzten, mahlten und formten ihn mittels Handformen. rschiedentlich wurde auch etwas Kümmel zugesetzt. Die geformten Käse men auf den Boden, auf mit Stroh belegte Horden, wo sie trocknenten d anreiften. Wenn die Käse ein gewisses Reifestadium erreicht hatten, rden sie in Kisten gelegt, welche zur Aufbewahrung und zum Transt dienten. Mit der fertigen Ware fuhren die Käsebäcker zum Wochenrkt der nächsten größeren Stadt oder auch weiter ins Land. Diese Art rzkäse erfreuten sich allgemeiner Beliebtheit, was wohl auf die Art natürlichen Reifung und zum Teil wohl auf den Fettgehalt zurückührt werden kann. Als der Quarg aus Zentrifugen-Magermilch auf Markt kam, da suchten die Käsebäcker immer noch nach Bauernquarg, ihre Ware zu verbessern. Dann kam die Zeit, wo die Harzkäserei ritmäßig betrieben wurde. Der Unternehmer wollte sein Kapital nell und oft umsetzen. Die natürliche Reifung dauerte ihm zu lange, half derselben nach. So kam das Natron zu Ehren. Die neue Schnell-

fabrikation ging auf Kosten der Güte. Was man heute unter dem Namen Harzkäse erhält, ist oft ein wenig ansprechendes Nahrungsmittel. Diejenigen Genossenschaftsmolkereien, welche ihre anfallende Mager- und Buttermilch nicht an die Lieferanten zurückgaben und auch nicht Quarg herstellten, machten einen Zentrifugenkäse. Dieser Zentrifugenkäse, vielfach „Säutemelkese" genannt, fand auch Abnehmer auf dem Lande. Dieser Käse erfreute sich jedoch nur kurze Zeit des Wohlwollens der Landbevölkerung, es ging ihm hier fast noch schlechter wie bei den städtischen Verzehrern, er fiel früher in Ungnade. Neuerdings versucht man ihn durch Zusatz von Kümmel etwas angenehmer zu machen, er reicht auch in diesem Zustande an den alten Harzkäse bei weitem nicht heran. Wollen wir den Sauermilch-Magerkäse wieder zu einem Volksnahrungsmittel machen, dann müssen wir zu der alten Herstellungsweise zurückkehren, dieses Verlangen ist nicht so eng zu fassen, daß es nicht bewährte Verbesserungen gutheißen würde. Der Fettgehalt des Quargs wird mit Vorteil zu erhöhen sein, das kann um so eher geschehen, wenn man nach Gehalt an Trockensubstanz und Fett einkauft. Hinsichtlich des Wassergehalts werden ja heute schon bestimmte Anforderungen gestellt und besonders bei schlechtem Geschäftsgange das Uebermaß an Wasser in Abzug gebracht. Zu lösen bleibt noch die Frage, was ist während der Zeit der höchsten Produktion und gleichzeitig des geringsten Konsums zu machen? Das Nächstliegende ist die Trocknung, denn die bisherigen Aufbewahrungsmethoden haben immer mehr oder weniger große Verluste gebracht. Es bedarf eines Trocknungsverfahrens, bei welchem der Quarg außer dem Wasser nichts einbüßt von seinem Gehalt und an seiner Beschaffenheit. Ein solches Trockenverfahren muß auch wirtschaftlich sein. Wenn wir es noch nicht haben, soll man auch für diesen Zweck einen Preis ausschreiben, wenn er auch nicht, wie bei der Kartoffeltrocknung, hunderttausend Mark beträgt. Es würde genügen, wenn eine Anzahl von Molkereien sich eine Trockenanlage anschaffen, zumal ihre Benutzung sich wesentlich auf die Zeit der Ueberproduktion beschränken wird. Wenn man die Magermilch in möglichst weitgehendem Umfange der Verfütterung zuführt und den Rest zu gutem Käse verarbeitet, dann dürfte die geplante große Aktion zur Herstellung von Kasein gegenstandslos werden. Der Industrie kann man ihren Bedarf an Kasein als Auslandsware ruhig zollfrei überlassen, wenn den Molkereien nur auf dem Nahrungsmittelmarkte eine gewisse Sicherheit gewährt wird. Geht man die hier gezeigten Wege, von denen allerdings viele sagen werden, daß sie garnicht neu sind, dann wird die Magermilchnot, welche ja nicht eine Not des Mangels, sondern des Ueberflusses ist, wenn auch nicht ganz beseitigt, so doch wesentlich gemildert werden können.

Die Gefahr der Hausmolkereien. Mit großem Interesse habe ich die Abhandlungen in der Molkerei-Zeitung über dieses Thema gelesen. Nach meiner Ansicht stellt die sich immer mehr ausbreitende Verarbeitung der Milch in der Wirtschaft des Erzeugers eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die Molkereien, privaten sowohl wie genossenschaftlichen Charakters, dar. Durch äußerst geschickte Reklame der Handzentrifugenfabriken wird dem Landwirt immer wieder eingehämmert, daß er seine Milch am besten verwerte, wenn er sie zu Hause verarbeite.

Vor mir liegt eine Nummer des Pomm. Landbundes vom 23. April ds. Js.; das Blatt wird in fast allen landwirtschaftlichen Haushaltungen in Pommern gelesen. In dieser Nummer inserieren nicht weniger als fünf Handzentrifugenfabriken unter zum Teil irreführender Aufmachung. Gegen die Inserate der Alfa Laval Ges. m. b. H. in Berlin und der Süddeutschen Zentrifugenwerke Böhrenbach ließe sich an sich wohl nichts einwenden, da dieselben sachlich gehalten sind. Das Inserat der Märkischen Masch.-Bauanstalt in Frankfurt a. Oder beginnt mit den Worten: „Sie ziehen aus Ihrer Milch nicht den richtigen Nutzen, wenn Sie keine Milchschleuder haben" usw. Die Tubularwerke-Harburg fangen mit den Worten an: „Ein Vermögen schnell ersparen hilft der langjährig bewährte Tubular-Scharfentrahmer". Die Miele-Werke-Gütersloh schreiben am Kopfe des Inserats: „Eßt frische, vitaminreiche Landbutter", und fahren dann weiter fort: „Herr Landwirt! Denken Sie daran, daß der elektrischen Zentrifuge die Zukunft gehört".

Derartige Inserate findet man fast in jeder Nummer des genannten Blattes. Steter Tropfen höhlt den Stein. Braucht man sich da zu wundern, wenn immer mehr Landwirte der Molkerei den Rücken kehren und immer mehr Molkereien zum Stillstand kommen und ihre Tore schließen müssen?

Ich war diese Tage in der äußersten Ecke der deutschen Grenzmark unweit Konitz (letzteres jetzt polnisch) in einem kleinen Städtchen. In einigen Schaufenstern waren die verschiedensten Handzentrifugen ausgestellt, unter anderem auch solche mit elektrischem Antriebe. An einer Stelle wurde sogar schon das Neueste auf diesem Gebiete ausgestellt, ein Aggregat, bestehend aus Zentrifuge, Butterfaß und Butterkneter. Ich war erstaunt, in diesem entlegenen Landesteile schon das Neueste der Handzentrifugenfabriken vorzufinden. Und so ist es überall.

Um den Butterabsatz braucht der Landwirt keine große Angst zu haben, die holt ihm der fliegende Händler aus dem Hause, oder der Bauer oder seine Frau fahren zum Markt. Bei einer Berliner Höchstnotiz für erste Qualität von 157 RM. zahlten hier die Händler 160—165 RM. für Bauernbutter, am Wochenmarkt einer lebhaften kleinen Stadt hier in der Nähe kostete dieselbe 1,80—1,90 RM. das Pfund. Für Quarg (und was für welchen!) erhalten die Bauern 30—35 ₰ pro Pfund. In Stettin hat Bauernbutter annähernd den Kleinverkaufspreis guter Molkereibutter erreicht. Es ist deshalb nicht zu verwundern, wenn die Molkereien außerordentlich schwer zu kämpfen haben und manche unterliegen und schließen müssen.

Auch die Verkehrsverhältnisse spielen oft eine Rolle. Durch einen Ort mit einer mir bekannten Molkerei, welche früher bis 3000 Liter täglich verarbeitete, wurde eine Autoverkehrslinie gelegt; die Folge war, daß die Landwirtsfrauen nunmehr die ca. 10 Klm. entfernte Kreisstadt regelmäßig aufsuchten, um hier ihre milchwirtschaftlichen Erzeugnisse abzusetzen. Die Molkerei steht jetzt still und soll verkauft werden, jedoch ohne Milch.

Ein anderer Ort hatte eine Privatmolkerei von 1000—1500 Liter täglicher Verarbeitung. Der Besitzer derselben hatte sein Auskommen, bis — die Ortschaft liegt an einer Wasserstraße — täglicher Schiffsverkehr nach den naheliegenden Städten seitens einer Reedereigesellschaft eingerichtet wurde. Von nun an fuhren Männlein und Weiblein um die Wette, um ihre Butter und ihren Quarg zu verkaufen. Man muß sich oft

wundern, mit welchen kleinen Mengen oft der Markt in der Stadt aufgesucht wird. Ich habe z. B. schon beobachtet, daß Frauen mit einem Pfund Butter und 8 Eiern zum Markt fuhren; der halbe verlorene Tag Arbeitszeit wird nicht gerechnet, ebensowenig das Reisegeld, ein Teil des Erlöses wird für Kaffee, Kuchen und Gebäck verausgabt, nebenbei wird tüchtig geklatscht und, was die Hauptsache ist, man hat die unumstößliche und tröstliche Gewißheit, daß der Molkereibesitzer „an de Melk nicks verdeent hett", das aber ist ja gerade die Hauptsache.

Man denke nun aber beileibe nicht, daß heute nur der kleinere Landwirt in dieser Weise handelt, auch die Frauen großer Bauernhöfe hiesiger Gegend trifft man regelmäßig auf dem Wochenmarkte, wo sie dann in allen Tonarten ihre frische, erst vor wenigen Stunden hergestellte Butter zum Kaufe anbieten. In der Wirtschaft zu Hause geht es unterdessen kopfunter und kopfüber, aber das macht alles nichts, wenn nur der Molker an der Milch nichts verdient.

Es ist jedenfalls ein sehr bedenklicher Zustand, wenn die Molkerei für ihre gute Ware vom Großhandel nur Höchstnotiz oder eine Kleinigkeit darüber erhält, während der Bauer für seine häufig minderwerte Ware einen Preis erzielt, welcher dem Preise guter Molkereibutter gleich oder auch noch bedeutend überlegen ist.

Es wär m. E. deshalb wohl angebracht, wenn neben der Propaganda zur Hebung des Milchverbrauches in den Haushaltungen auch eine solche für deutsche Molkereibutter betrieben würde. Die Molkereibutter braucht sich absolut nicht an die Wand drücken zu lassen, da sie den Konkurrenzkampf mit der Bauernbutter jederzeit aufnehmen kann und bestehen wird. Erst dann, wenn wieder der Molkereibutter gebührende Achtung geschenkt wird, kann die Lage mancher Molkereien als gebessert angesehen werden.

A. Z.

Das Reichsgesetz über den Verkehr mit Milch und die Kölner Milchpolizeiverordnung. Das Reichsgesetz vom 23. Dezember 1926 besagt bezüglich der besonderen Erlaubnis, welche für den Handel mit Milch erforderlich ist, folgendes:

„Die Erlaubnis kann nur versagt werden,

1. wenn der Antragsteller die für den Handel mit Milch erforderliche Sachkenntnis oder Zuverlässigkeit nicht besitzt,
2. wenn die zum Milchhandel bestimmten Räumlichkeiten und Einrichtungen polizeilichen Vorschriften nicht entsprechen,
3. wenn anzunehmen ist, daß der Antragsteller nicht eine von der Gemeinde in der nach Abs. 1 zu erlassenden Anordnung nach den örtlichen Bedürfnissen festzusetzende Mindestmenge an Vollmilch, Magermilch oder Sahne in den Verkehr bringt".

Demgegenüber bestimmt die Kölner Polizeiverordnung zur Regelung des Verkehrs mit Milch im Bezirk der Stadtgemeinde Köln von 24. Februar 1927 in § 4, Abs. 1:

„Von den Molkereien und Milch=Großhändlern sind in gesundheitlicher Beziehung einwandfreie Räumlichkeiten und Einrichtungen im Stadtbezirk nachzuweisen, die zur alleinigen Verfügung stehen".

Daraufhin hat eine außerhalb des Stadtbezirkes von Köln gelegene Molkerei, welche mit ganz modernen Einrichtungen versehen ist und ein tägliches Milchquantum von ca. 3000 Liter zur Verfügung hat, auf ihr schon im Februar eingereichtes Gesuch unterm 15. Juli 1927 vom Oberbürgermeister von Köln folgenden ablehnenden Bescheid erhalten:

„Ihrem Antrage, den Großhandel im Stadtbezirk Köln betreiben zu können, ohne die erforderliche Anlage und Einrichtung innerhalb des Stadtbezirkes zu besitzen, bedauere ich nicht entsprechen zu können. Die Stadtverwaltung muß den allergrößten Wert darauf legen, daß ihr die Kontrollen der Anlagen, die zur Versorgung der Bevölkerung mit Milch dienen, jederzeit im Stadtbezirk Köln möglich sind".

Wir halten diesen Bescheid und ebenso die entsprechende Bestimmung der Polizeiverordnung für unvereinbar mit dem Reichsgesetz vom 23. Dezember 1926 und haben der Molkerei geraten, bei dem zuständigen Regierungspräsidenten Beschwerde einzulegen. Ueber den Erfolg der Beschwerde werden wir später an dieser Stelle berichten.

Das Ergebnis der Butterprüfung in Hannover. Unter diesem Rubrum veröffentlicht die Molkerei=Zeitung Hildesheim in Nr. 80 das Ergebnis der Butterprüfung in Hannover, 147 Butterproben betreffend.

Man sollte es nicht für möglich halten, daß sich unter diesen 147 Proben auch 7 Einlieferungen befanden, die einen Wassergehalt von mehr als 16 Prozent bis zu 19,9 Prozent aufwiesen.

Die Prüfungsleitung weist darauf hin, daß es während der Weidezeit schwierig ist, Butter mit einem Wassergehalt von unter 16 Proz. herzustellen. Wie verhält sich das in anderen Ländern? Ist dies in anderen Ländern weniger schwierig und gibt es nicht in allen Ländern ein Gesetz, wonach 16 Prozent Wassergehalt als Höchstgrenze für gesalzene Butter festgesetzt ist?

Meiner Ansicht nach müßten alle Produzenten, welche Butter mit einem Wassergehalt von über 16 Prozent zur Ausstellung bringen, mit Schimpf und Schande davon gejagt werden.

In England greift man noch zu viel drastischeren Maßnahmen, desgleichen in Dänemark. Wer in Dänemark nicht Ia Qualität herstellt — dazu gehört natürlich auch die Innehaltung der gesetzlich vorgeschriebenen Höchstgrenze in Bezug auf Wassergehalt —, wird mit Entziehung des Lurbrand und der Exporterlaubnis bestraft und kann seine Butter auf den Dörfern verkaufen.

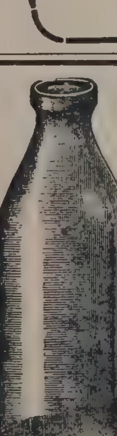
Er schädigt in diesem Falle nicht nur sich, sondern seine sämtlichen Standesgenossen, da das Renommee der Ware leidet.

Ich erlaube mir, der Prüfungsleitung den Rat zu geben, für die Folge Butter, welche noch nicht einmal den gesetzlichen Vorschriften entspricht, zurückzuweisen und davon abzusehen, zu veröffentlichen, wieviel eingesandte Proben den gesetzlichen Wassergehalt überschritten haben. Die Prüfungsleitung diskreditiert sonst das gesamte deutsche Molkereiwesen.

H. Engels Nachfolger, Berlin.

Sahneversand. (Antwort auf die Anfrage in Nr. 83.) Der Versand von Sahne in gut isolierten Kannen kann auch auf größere Entfernungen erfolgen. Man sollte aber immer bedenken, daß Molkereien in günstiger Lage zur Stadt geeigneter zum Sahneversand sind als Molkereien in ungünstiger Lage. Die Gefahr, daß die Sahne auf längerem Transport an Qualität erheblich einbüßt, besteht immer. Je länger die Sahne transportiert wird, je sorgfältiger ist sie vor dem Transport zu behandeln. Das Kannenmaterial muß von ganz ausgezeichneter Beschaffenheit sein.




Peinlichste Sauberkeit sei oberster Grundsatz. Eine nochmalige Behandlung der Sahne in der zu errichtenden Zentrale ist nicht unbedingt notwendig. Wünschenswert ist eine nochmalige Kühlung, wenn die Sahne sich auf dem Transport auf über 10 Grad C. erwärmt haben sollte. Kann die Sahne nicht noch einmal gekühlt werden, so ist dieselbe sofort nach Ankunft zu verteilen und an Hotels, Konditoreien usw. abzuliefern.

Uebedenklich ist es, wenn der Säuregrad der Sahne etwas gestiegen ist. Sahne mit 8 bis höchstens 9 Säuregraden nach S.-H. schlägt sich besser und setzt auch nicht so leicht ab als frische Sahne.

Die Herstellung und Behandlung der Sahne geschieht zweckmäßig in folgender Weise:

Sahne von guter, frischer Milch wird gleich mit dem gewünschten Fettgehalt von der Zentrifuge abgenommen. Eine nachträgliche Einstellung des Fettgehaltes ist unter allen Umständen zu vermeiden, da solche Sahne leicht absetzt. Von der Zentrifuge wird die Sahne dem Erhitzer zugeführt und hier auf etwa 85—90 Gr.C. erhitzt. Nach dem Erhitzen hat sofort die Abkühlung auf 2—6 Gr. C. zu erfolgen. Wichtig ist, daß die Sahne mehrere Stunden auf dieser tiefen Temperatur gehalten wird, damit fast alle Fettkügelchen erstarren. Sahne, welche nicht tief gekühlt und vor allen Dingen nicht mehrere Stunden auf tiefer Temperatur belassen wird, wird weich und schmierig und setzt viel leichter ab als Sahne, welche tief gekühlt und auf tiefer Temperatur längere Zeit gehalten wird. Auf sachgemäße Kühlung sollte also ganz besonders Wert gelegt werden. Ich würde in Ihrem Falle erst abends oder am anderen Morgen mit dem Versand der Sahne beginnen. Mittags oder nachmittags ist jedenfalls schon wegen der hohen Außentemperatur die ungünstigste Zeit. Der Versand kann allerdings auch gleich nach dem Kühlen erfolgen; es ist dann aber ganz besonders dafür Sorge zu tragen, daß sich die Sahne nicht so schnell erwärmt.

Um das Ausbuttern der Sahne zu vermeiden, müssen die Kannen bis unter den Deckel gefüllt werden.

Nach der Ankunft der Sahne in der Zentrale ist, wie oben bereits erwähnt, möglichst sofort die Verteilung vorzunehmen. Nur wenn die Temperatur zu sehr über 10 Gr. C. gestiegen ist, muß sie erneut mittels Solekühler gekühlt werden.

Das Alter der Sahne kann im Höchstfalle im Sommer 2 Tage betragen. Ganz frische Sahne ist zum Schlagen wenig geeignet. Die Höhe des Säuregrades ist bereits angeführt.

Wesentlich ist ferner, daß die Sahne richtig geschlagen wird. Sie darf weder zu wenig noch zu viel geschlagen werden; der Schlager muß beim Schlagen aber auch die richtige Tourenzahl machen. Doch das Schlagen ist in Ihrem Falle ja Sache der Abnehmer.

Um Streitigkeiten mit den Abnehmern aus dem Wege zu gehen, ist die Abrechnung der Sahne nach dem Fettgehalt vorzunehmen. Da der Fettgehalt, wenn er nicht eingestellt wird (was ja bekanntlich nicht geschehen soll), von Tag zu Tag schwankt, muß derselbe auch sogleich ermittelt werden. W.

Schlechter Geschmack der Buttermilch. (Antwort auf die Anfrage in Nr. 83.) Der schlechte Geschmack Ihrer Buttermilch kann m. E. nur von den Geräten herrühren, mit denen die Vollmilch, die Sahne oder die Buttermilch in Berührung kommt. Wenn, wie Sie schreiben, die Bassins und Leitungen seit vergangenem Jahre neu sind, so könnten diese Geräte kaum die Ursache des schlechten Geschmackes sein, es sei denn, daß das Material nicht sauber verzinnt ist. Prüfen Sie unbedingt auch diese Geräte auf ihre Beschaffenheit. Eine weitere Ursache des Blechgeschmackes können Erhitzer und Kühler sein. Namentlich der Erhitzer ist häufig die Ursache des metallischen, tintenartigen Geschmacks der Sahne, der Butter und der Buttermilch. Achten Sie weiter sorgfältig auf den Rahmreifer. Die Milchsäure im sauren Rahm greift die nicht verzinnten Teile desselben an; es entstehen Kupfer- oder Eisensalze, welche dem Rahm, der Butter und der Buttermilch den bereits erwähnten Geschmack verleihen. Besonders stark soll dieser Fehler auftreten, wenn der Rahm in einem schlecht verzinnten Rahmreifer morgens mit heißem Wasser nachgespült wird und das Spülwasser mit verbuttert wird. Auf alle diese Dinge ist besonders zu achten.

Schmeckt Ihre Buttermilch nach Holz, so kann die Ursache nur der eichene Butterfertiger sein. Es ist nicht ausgeschlossen, daß derselbe leicht angestockt ist. Sie schreiben zwar, daß Unsauberkeit nicht in Frage kommt, trotzdem aber tut vielleicht eine gründliche Reinigung not. Behandeln Sie Ihren Butterfertiger regelmäßig mit Kalk oder Soda? Wenn nicht, so kann ich nur raten dazu. Der Kalk wird in Form von Brei dick auf die Wandungen des Fertigers aufgetragen, wo er mindestens 12 Stunden bleibt. Der Fertiger ist dann gründlich zu waschen und mit kaltem und heißem Wasser zu spülen. Wirksam ist allerdings nur frisch gebrannter und frischgelöschter Kalk. Alter Kalk ist wertlos. Erfolgt die Reinigung mit Soda, so ist ebenfalls sorgfältig mit heißem Wasser nachzuspülen.

Das Stocken des Butterfertigers kann sehr wohl verhütet werden, wenn das Wasser zum Reinigen stets k o c h e n d ist. Die durch das kochende Wasser im Faß aufgespeicherte Hitze trocknet das Faß nach dem Entleeren in kurzer Zeit vollkommen.

Beachten Sie alle angeführten Punkte, so wird der eingeschlichene Fehler schon wieder verschwinden. Die Kühl- und Butterungs-Temperatur des Rahms sowie der Fettgehalt desselben sind auf den Geschmack der Buttermilch ohne Einfluß. Lediglich für die Qualität und die Ausbeute der Butter wäre eine Tiefkühlung des Rahms anzuraten. . . . . d.

Gemauerte Vollmilchbehälter. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 74.)

I.

Vollmilchbehälter aus glasierten Tonplatten sind namentlich bei größeren Milchhandlungen im Gebrauch. Bei Molkereien meistens nur dann, wenn Milchversand vorliegt, oder auch in städtischen Molkereien. Vorweg mag gesagt werden, daß die Haltbarkeit derartiger Behälter, deren leichte Reinigung und sauberes Aussehen die Beschaffung empfiehlt. Die Widerstandsfähigkeit der glasierten Tonplatten ist eine so große, daß die von der anfragenden Molkerei vorgesehene Reinigungsart unbedenklich vorgenommen werdn kann. Daß eine gewisse Vorsicht bei der Reinigung obwalten muß, ist selbstverständlich. Die scharfen Ränder der Blecheimer können bei unvorsichtiger Reinigung leicht zu Beschädigungen der Fliesen führen. Dem kann dadurch abgeholfen werden, daß zur Reinigung derartiger Behälter keine Eimer aus Metall, sondern solche aus

[H]olz verwendet werden. Bei diesen Holzeimern soll das untere Eisen-[ba]nd nicht mit dem Bodenrand des Eimers abschließen. Die glasierten [To]nplatten sind überdies frostsicher und widerstandsfähig gegen Milch-[sä]ure. Auch Glasplatten sind äußerst haltbar und widerstandsfähig. Ich [ga]be jedoch den glasierten Tonplatten der Vorzug wegen des besseren [Ge]samteindruckes. Zu erwägen ist ferner ein Milchbehälter aus soge-[na]nntem glasemailliertem Stahl. Auch Aluliminiumbehälter sind vorzüg-[lic]h geeignet. In Amerika ist die Verwendung von Aluminium für alle [Ar]ten milchwirtschaftliche Geräte, auch Transportwagen, seit längerer [Ze]it mit bestem Erfolge durchgeführt. Von der Aluminium-Beratungs-[ste]lle in Berlin, Französische Straße 55/56 werden Sie hierüber bereit-[wi]lligst Auskunft erhalten.

Für einen Milchbehälter, aus glasierten Tonplatten, ebenso aus [Gl]asplatten, können die Ausführungsarbeiten nur durch Spezialfirmen [er]folgen. Diese verfügen über praktische Erfahrungen in der Fliesen-[le]gung und übernehmen zugleich die Garantie für Haltbarkeit des ver-[we]ndeten Materials und sachgemäße Ausführung der Arbeiten. Einen ge-[wö]hnlichen Maurer sollte man niemals mit derartigen Arbeiten beauf-[tra]gen, es sei denn, derselbe verfügt über praktische Erfahrungen im Legen [vo]n Fliesen. Es ist deshalb unzweckmäßig, an dieser Stelle Anweisungen [üb]er die Stärke der Fugen und Erklärungen über die Widerstandsfähig-[kei]t des zum Verfugen benutzten Materials zu geben. Es mag lediglich [dar]auf hingewiesen werden, daß bei in Anspruchnahme von Spezialfirmen [di]e Widerstandsfähigkeit des Fugenmaterials demjenigen der Wand-[pl]atten selbst angepaßt wird.

Im Nachstehenden gebe ich Ihnen einige Bezugsquellen für Wand-[pl]atten und Fliesenausführungen, die sämtlich dieser Zeitung entnommen [sin]d. Ich empfehle Ihnen, sich mit diesen Firmen in Verbindung zu [set]zen und Kostenanschläge über das erforderliche Material und die Aus-[fü]hrungsarbeiten einzuholen. Bei der Anlage derartiger Milchbehälter [ist] eine sachgemäße Isolierung vorzusehen. Falls Kühlmaschine vorhanden, [ist] die Kühlhaltung der Milch in diesen Behältern besonders zu berück-[sich]tigen. Bei der Isolierung dieser Behälter darf diejenige des Behälter-[bo]dens nicht vergessen werden. Bei Aluminium-Behältern ist der eigent-[lic]he Behälter meistens mit einem Eisenbehälter umkleidet. Zwischen [be]iden Behältern befindet sich eine wirksame Isolierung. Der Durchlaß [de]s Abzapfhahnes muß so groß sein, daß ein schnelles Entleeren des Be-[hä]lters möglich ist. Zur Schaumdämpfung beim Abzapfen der Milch [em]pfiehlt sich die Beschaffung eines besonderen Abzapfhahnes, wie derselbe [vo]n dem Ingenieur Carl Bornemann, Bergedorf bei Hamburg, Rein-[be]kerstraße 9, in den Handel gebracht wird. Um den Inhalt des Behäl-[ter]s jederzeit annähernd feststellen zu können, empfiehlt sich die Anbrin-[gu]ng einer feststehenden Graduierung in Abständen von je 50 Litern. Bei [de]r Anlegung des Milchbehälters kann diese Einrichtung ohne weiteres [ge]troffen werden. Damit Wärmeeinflüsse dem offenen Behälter nach [M]öglichkeit ferngehalten werden, ist ein Holzdeckel vorzusehen, welcher [de]n Behälter vollständig abschließt. Dieser Deckel ist schon deshalb prak-[tis]ch, weil damit einer Verunreinigung der Milch, auch durch Fliegen und [an]deres Ungeziefer, vorgebeugt wird.

Für den Bezug von frostsicheren und säurefesten Wandplatten nenne [ich] Ihnen u. a.: Villeroy u. Boch, Mettlach; Gebrüder Rabe, Magdeburg, [W]ilhelmstraße (Ecke Maybachstraße); Kurt Rokotwitz, Berlin N. W. 52, [Ha]mburger Straße 13. Glaemaillierte Stahlgefäße liefern: Pfaudler-[W]erke, A.-G., Schwetzingen in Baden und Aluminium-Behälter u. a. [Ge]org Sindermann, Mallwitz. Y.

II.

Auf Ihre Anfrage teile ich Ihnen im Folgenden meine Erfahrungen [mi]t Milchbehältern, die mit glasierten Tonplatten ausgelegt sind, mit. [Ge]mauerte Milchbehälter findet man hauptsächlich in Molkereibetrieben, [wo] die Aufbewahrung größerer Mengen gekühlter Milch nötig ist. Nach [m]einen Erfahrungen und nach den Urteilen von Kollegen, kann ich Ihnen [di]e Einrichtung solcher Milchbehälter empfehlen; sie sind bei richtiger [Au]sführung dauerhaft, lassen sich leicht reinigen und, was die Haupt-[sac]he ist, die Milch hält sich in solchen Behältern längere Zeit frisch und [kü]hl. Die Milchbehälter, worauf sich meine Erfahrungen stützen, waren [wi]e folgt hergestellt:

Man hatte auf festen Untergrund Korkplatten gelegt, diese mit einer [fla]chen Steinschicht abgedeckt, seitlich einen halben Stein stark aufge-[ma]uert, nach außen mit Korkplatten abgelegt und diesen Kern innen und [au]ßen mit glasierten Tonplatten überzogen. Diese Ausführung bewährt [sich] durchaus und empfehle sie Ihnen deshalb zur Nachahmung.

Nach meinem Dafürhalten kommt es bei dem Bau solcher Behälter [da]rauf an, daß alles Mauerwerk gut in Zement ausgeführt und daß auf [ein]en festen Behälterboden und auf gutes Plattenmaterial geachtet wird. [De]r Plattenbelag ist bei kleinen Fugen am haltbarsten. Bei den Platten [ist] besonders auf Risse in der Glasur zu achten. Rissige Platten sind [au]ßenseitig zu verarbeiten oder am besten ganz auszuschalten. Im Be-[hä]lterinnern machen sie sich mit der Zeit unangenehm bemerkbar. Selbst-[ver]ständlich müssen Sie die Plattenarbeit durch einen geübten Fachmann [au]sführen lassen. Derselbe ist auch über das zur Verarbeitung zweck-[mä]ßige Material am besten unterrichtet.

Zum Fugenausstrich hat man eine porzellanartige Masse, die ich nicht [nä]her kenne. Zum Reinigen können solche Behälter, wenn umumgänglich [nö]tig, ohne Schaden betreten werden, allerdings muß das Aufsetzen [me]tallener Eimer vermieden werden, da solches die Glasur beschädigt, es [sin]d also Holz- oder Holzstoffeimer zu verwenden. Die Reinigung eines [sol]chen gut ausgeführten Bassins ist übrigens sehr leicht.

Glasierte Tonplatten können Sie von verschiedenen Firmen beziehen. [Ei]ne bekannte Firma dieser Branche ist die Firma Villeroy u. Boch, Ber-[lin] S. W., Kurstraße 31. Was noch zu Gunsten dieser Bassins spricht ist, [da]ß Bodenausbeulungen, wie bei Metallbassins, nicht vorkommen und daß [Ne]uverzinnungen nicht nötig sind. Achten Sie bei dem Bau auf richtiges [Ge]fälle, damit die Entleerung glatt von statten geht.

Ueber mit Glas ausgelegte Milchbehälter habe ich keine Erfahrungen.

O. Helms, Berlin-Gr.-Lichterfelde.

Zeitgemäße Milchflaschenverschlüsse. Wir benutzen seit Jahren als [Fl]aschenverschluß die Pappscheibe. In neuerer Zeit werden vielfach andere [Ve]rschlüsse (Kronenverschluß, Aluminiumkappe u. a.) empfohlen und [be]nutzt. Wie haben sich diese Verschlüsse bewährt? Sind die Vorteile in [hy]gienischer und wirtschaftlicher Beziehung so überwiegend, daß die im-[me]rhin erheblichen Mehrkosten gegenüber der Pappscheibe belanglos sind?

N. N.

Bücherschau. *)

Qualitätskontrolle und Standardisierung landwirtschaftlicher Produkte. Teil I. Von Dr. Kurt Ritter, Privatdozent an der Landw. Hochschule, Berlin. Mit 36 Textabbildungen (Agrarpolitische Aufsätze und Vorträge, Heft 8). Verlag von Paul Paray, Berlin SW. 11, Hedemannstraße 10 und 11. Steif broschiert. Preis 2,80 Rm.

Der durch seine agrarpolitischen Schriften bekannte Verfasser hat in seiner neuesten Arbeit die Ergebnisse mehrmonatiger Untersuchungen über die Qualitätsbesserung und Standardisierung landwirtschaftlicher Produkte (hauptsächlich Butter, Käse. Eier, Obst) zusammengefaßt. Bereits seine vor einem Jahr im Rahmen der agrarpolitischen Aufsätze und Vorträge erschienene Darstellung „Absatz und Standardisierung landwirtschaftlicher Produkte" (2. Auflage, Preis 2 Rm.) hatte die Aufmerksamkeit weitester Kreise auf die Bedeutung des Absatzproblems gelenkt und in hervorragendem Maße dazu beigetragen, daß diese Frage in den letzten Monaten von der Landwirtschaft vielfach erörtert worden ist. Die dabei gewonnenen Anregungen sind in dem einführenden Aufsatz der jetzt erschienenen Schrift berücksichtigt, welche dadurch noch besondere Bedeutung erlangt. Aber auch die Wichtigkeit einer genauen Kenntnis der von anderen Ländern bereits erzielten Erfolge, welche in der Arbeit eingehend behandelt werden, dürfte der Neuerscheinung weiteste Verbreitung gerade auch in den Kreisen der praktischen Land- und Milchwirtschaft sichern.

Das technisch- und landwirtschaftlich-bakteriologische Studium. Zweck, Notwendigkeit und Ausbau. Von Prof. Dr. W. Henneberg, Direktor des Bakteriologischen Institutes der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Verlag von Paul Paray in Berlin SW. 11, Hedemannstr. 10 und 11, Preis 1,80 Rm.

Studierenden der Bakteriologie wird die Hennebergsche Schrift jede gewünschte Auskunft über Vorbildung, Anforderungen, Ausbildungs- und Anstellungsmöglichkeiten geben. Sie weist gleichzeitig auf den dringend notwendigen Ausbau des bakteriologischen Studiums in Deutschland hin, das in dieser Hinsicht von Amerika inzwischen weit überholt worden ist, und bespricht eingehend die einzelnen Institute, an denen Bakteriologie gelehrt wird, unter Angabe, ob die Bakteriologie als Prüfungsfach bereits anerkannt ist.

Briefkasten

M. G. in B. Sie beziehen von drei verschiedenen Molkereien aus einer Entfernung von 100—150 Klm. Magermilch, welche bei Ankunft durchschnittlich einen Säuregrad von 9 nach S.-H. besitzt. Diese Magermilch verwenden Sie zur Herstellung von Speisequarg. Die Milch wird bei 21 Gr. C. leicht (½ Löffel Labpulver auf 100 Liter Milch) eingelabt und ist in 5—6 Stunden dick. Sie wird nun geschnitten und bleibt dann 8—10 Stunden stehen. Die Molke, welche sich während dieser Zeit unten abgesetzt hat, wird durch einen Hahn abgelassen. Der Bruch wird auf Käsetücher geschüttet, sofort gepreßt und mehrmals gewendet und ist nach 10—12 Stunden trocken. Der trockene Quarg bleibt bis zum Verkauf im Kühlraum. Nach 2—3 Tagen wird derselbe bitter. Auf Ihre Frage, worauf dieses Bitterwerden zurückzuführen ist, teilen wir Ihnen folgendes mit: „Zunächst ist zu bemängeln, daß die Magermilch nicht mehr frisch bei Ihnen eintrifft. Der erwähnte Säuregrad ist als reichlich hoch zu bezeichnen. Aus der Anfrage geht auch nicht hervor, ob die Magermilch roh oder erhitzt ist. Ist die Magermilch in den Molkereien bereits erhitzt, so ist sie zur Speisequarg-Herstellung nur dann brauchbar, wenn möglichst bald nach der Erhitzung und Abkühlung eine Reinkultureinsaat erfolgt (etwa 2 Proz.). Ueber die Beschaffenheit der angelieferten Magermilch müßten Sie sich also zunächst einmal orientieren. Weiter ist zu beanstanden, die niedrige Einlabungstemperatur. Laben Sie die Milch bei 26—28 Gr C. so ein, daß sie in 4—6 Stunden dick ist. Ist die Milch dick, so ist sofort auszuschöpfen und nicht erst lange zu verühren und 8—10 Stunden lang Molken absetzen zu lassen. Durch Ihre Arbeitsweise muß der Quarg ja bitter werden. Das Ablaufen der Molken ist durch leichtes Pressen der Tücher oder Säcke zu unterstützen.

H. in Th. Sie haben ganz recht, die richtige Wahl der Kraftfuttermittel bereitet dem Viehbesitzer nicht geringe Sorgen. Es gehört schon ein großes Maß von Kenntnissen und Erfahrungen dazu, um hier immer richtig zu entscheiden. In der Regel wird es zweckmäßig und auch notwendig sein, Kraftfuttermittel des Handels und solche der eigenen Wirtschaft zusammen zu verfüttern, auch wenn in der eigenen Wirtschaft genügend Futtermittel erzeugt werden. Entscheidend für die Wahl eines Futtermittels ist zunächst, daß es für den Fütterungszweck geeignet ist. Um nur einige Beispiele zu nennen sei erwähnt, daß z. B. Hafer für manche Zwecke der Tierhaltung (Pferde, männliche Zuchttiere) unentbehrlich ist. Beim Abgewöhnen junger Tiere tut Leinsamen sehr gute Dienste. Eine rentable Schweinemast ist ohne Gerste, Mais oder Kartoffeln kaum denkbar. Die Kraftfuttermittel müssen weiter bekömmlich und schmackhaft sein. Ein Futtermittel, welches die Tiere nur widerwillig aufnehmen, wird man nicht füttern. Wesentlich für die Wahl der Kraftfuttermittel ist sodann ihr Preis. Natürlich kann es sich hier nicht um einen Vergleich des „Zentner-Preises" handeln, sondern es müssen die verdaulichen Nährstoffe berücksichtigt werden. Da der Preis der Kraftfuttermittel großen und häufigen Schwankungen unterworfen ist, können unmöglich immer dieselben Kraftfuttermittel gefüttert werden. In Ihrem Falle halten auch wir es für richtig, wenn Sie Ihren Sauen neben den erwähnten Futtermitteln anstatt dem jetzt teuren Fisch- und Fleischmehl geringe Mengen Baumwollsaatmehl füttern, wie Ihnen bereits von anderer Seite geraten wurde. Geben Sie außerdem aber auch etwa 1 Pfund Weizenkleie. Im übrigen raten wir zur Anschaffung eines guten Buches über Fütterungslehre. Lassen Sie sich von unserer Buchhandlung einen Bücherkatalog kommen.

Molkerei B. Es läßt sich auf Grund Ihrer Anfrage nicht mit voller Sicherheit sagen, worauf das Abbuttern Ihrer Sahne zurückzuführen ist. Es können hier verschiedene Ursachen vorliegen, die im Folgenden näher erörtert werden sollen. — Möglich ist, daß die Sahne bereits im Erhitzer zu stark bearbeitet wird. Dies könnte namentlich dann sehr leicht geschehen, wenn der Erhitzer die Sahne auch noch heben muß. Ist der Erhi[tzer] zu groß, so erfolgt ebenfalls häufig eine zu starke Bearbeitung. Wird [die] Sahne durch längere Rohrleitungen mit vielen Ecken gepumpt, so wird [a]hierdurch eine teilweises Ausbuttern bewirkt. Besonders zu achten ist die Füllung der Rahmversandkannen. Diese müssen vollständ[ig] gefüllt werden. Da bei Ihnen die Ausbutterung nur an heißen Somm[er]tagen erfolgt, so wäre eine längere Kühlhaltung auf 4—5 Gr. C. an[zu]raten. Aus Ihrer Anfrage ist nicht ersichtlich, ob die Sahne gleich n[ach] der Kühlung in Kannen gefüllt und versandt oder erst läng[ere] Zeit auf tiefer Temperatur gehalten wird. Wir können zur Durchf[üh]rung der letzteren Maßnahme nur raten, zumal eine lange Kühlhalt[ung] der Sahne auch in anderer Hinsicht günstig wirkt.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 26. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ,65 M., 2. Qualität 1,45—1,50 M. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur- en zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise ir 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	26. Juli	19. Juli	12. Juli
dänische	162	162	163
finnische	155	155	157
schwedische	155	155	157

Hamburg, 27. Juli. Amtliche Notierung der Landwirtschafts- ımmer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der leierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ir ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auk- onen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf- raggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es urden verkauft:

18	Drittel	1. Kl.	zu	158,90*	Mk.	48	Drittel	1. Kl.	zu	153,80	Mk.
28	„	1. „	„	158,80*	„	1	„	1. „	„	153,70	„
79	„	1. „	„	158,70*	„	6	„	1. „	„	153,60	„
73	„	1. „	„	158,60*	„	22	„	1. „	„	153,50	„
16	„	1. „	„	158,50*	„	4	„	1. „	„	153,40	„
17	„	1. „	„	158,40*	„	1	„	1. „	„	153,30	„
6	„	1. „	„	158,30*	„	1	„	1. „	„	153,20	„
14	„	1. „	„	158,20*	„	9	„	1. „	„	153,—	„
32	„	1. „	„	158,—*	„	2	„	1. „	„	152,90	„
6	„	1. „	„	157,90*	„	2	„	1. „	„	152,70	„
4	„	1. „	„	157,80*	„	2	„	1. „	„	152,60	„
12	„	1. „	„	157,70*	„	6	„	1. „	„	152,50	„
11	„	1. „	„	157,60*	„	1	„	1. „	„	152,40	„
17	„	1. „	„	157,50*	„	2	„	1. „	„	152,20	„
1	„	1. „	„	157,40*	„	15	„	1. „	„	152,—	„
4	„	1. „	„	157,20*	„	1	„	1. „	„	151,80	„
3	„	1. „	„	157,10*	„	3	„	1. „	„	151,50	„
29	„	1. „	„	157,—*	„	11	„	1. „	„	151,—	„
2	„	1. „	„	156,90*	„	15	„	1. „	„	150,—	„
34	„	1. „	„	156,50*	„	12	„	1. „	„	149,—	„
3	„	1. „	„	154,20	„	14	„	1. „	„	148,—	„
15	„	1. „	„	154,—	„						

Klasse 692 Drittel zu . . . . 156,43 Mk. im Durchschnitt
Klasse 35 Drittel zu . . . . 142,86 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei- ation.

*) Markenbutter.
Durchschnitt der Markenbutter 158,07 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 27. Juli. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. ie Abnahme der deutschen Produktion hat sich besonders bei den aller- insten Qualitäten bemerkbar gemacht und wurde zugleich die Stimmung nfang der Woche freundlicher. Auch die Nachfrage war zufriedenstellend, daß die Ankünfte sich glatt räumen ließen. Außerdem kamen vom Aus- nd festere Berichte mit anziehenden Preisen, und trug all dieses dazu i, daß die Berliner Notierung gestern für erste Qualität um 3 M. herauf- esetzt wurde. Zweite Qualitäten und geringere Sorten sind nach wie vor ark angeboten und schwer unterzubringen, so daß hierfür die Notie- ungen unverändert blieben. — In Dänemark und Schweden ist in dieser Woche ebenfalls mit einer mäßigen Notierungserhöhung zu rechnen. — chmalz. Dem Schmalzgeschäft fehlt jede Anregung und ist die Nach- age sehr klein.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 28. Juli. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter- otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 6 G.-M., zweite Qualität je Zentner 138 G.-M., abfallende je Zentner 4 G.-M. Tendenz: fester.

Hamburg, 28. Juli. Notierung der Hamburger Butternotierungs- mmission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne isser per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **154 G.-M.** d. Ztr.

Hamburg, 27. Juli. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Trotz- dem die Kopenhagener Notierung am letzten Donnerstag einen Rückgang von 6 Kronen aufzuweisen hatte, blieben die Notierungen an den deut- schen Hauptplätzen unverändert. —Bereits am Wochenschluß kam wechsel- seitig in Kopenhagen und in Deutschland eine festere Stimmung zum Durchbruch und die aus dem Inlande einlaufenden Anfragen und Auf- träge ließen auf eine durchgreifende weitere Befestigung für die neue Woche schließen. — Die diesbezüglichen Erwartungen werden sich an- scheinend auch erfüllen und die inzwischen wesentlich verminderten Ein- gänge deutscher Butter genügen jetzt offensichtlich nicht mehr, um mit dem relativ umfangreichen deutschen Konsum gleichen Schritt zu halten. Zur Befriedigung desselben mußten vielmehr ausländische Buttersorten in stärkerem Maße herangezogen werden. — Die Lage scheint demnach eine Erhöhung der Preise in mäßigem Ausmaße vertragen zu können; Berlin trug der Situation insofern Rechnung, als es seine Notierung gestern um 3 M. erhöhte, und auch Hamburg dürfte am morgigen Tage sich der Bewe- gung anschließen müssen. — In sibirischer Butter war die Nachfrage leb- hafter auf Grund der vorwöchigen Preislage. — Amerikanisches Schmalz. In der ersten Hälfte der diesmaligen Berichtswoche hielt sich die Notierung durchweg auf vorwöchiger Höhe; in der zweiten Hälfte machte sich jedoch eine festere Tendenz auf Grund höherer amerikanischer Forderungen bemerkbar. Es wird heute im Großhandel ca. 35,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 74 M. je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Blasenschmalz stellt sich knapp und teuer, da der größte Teil nach England versandt wird. Heutiger Preis für Blasenschmalz 70 M. je 50 Kg. verzollt, für Blockschmalz 68 M. je 50 Kg. verzollt.

Dresden, 26. Juli. Bericht der Firma Georg Münch. Etwas Neues ist vom Markt nicht zu berichten. Die Nachfrage bleibt bekanntlich während der Ferienzeit schleppend und der bevorstehende Ultimo wirft ebenfalls seine Schatten voraus, so daß die Eingänge ausreichen und gut plaziert werden können. Nur zweite und abfallende Qualitäten, welche immer noch reichlich eingehen, sind schwer zu plazieren. — Da der Monats- wechsel sicherlich eine Belebung bringen wird, so dürften auch die Aus- landsangebote bessere Beachtung finden.

Leipzig, 26. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Wie vorauszusehen war, ist die erwartete Erhöhung heute ein- getreten. Da auch das Ausland fester tendiert, so wird man dort ebenfalls mit steigenden Preisen rechnen müssen. Der Produktionsrückgang macht sich überall stark bemerkbar. Außerdem ist durch die begonnenen Ernte- arbeiten der Bedarf auf dem Lande jetzt bedeutend größer. Die Ein- lieferungen der Molkereien werden dadurch noch mehr zurückgehen, da viel Butter für den eigenen Bedarf benötigt wird. Weitere Preissteigerungen werden unbedingt die Folge sein. Der Geschäftsgang wird durch die Er- höhung nicht beeinträchtigt werden, da ja jetzt für die nächste Zeit größerer Bedarf vorhanden ist.

Hildesheim, 28. Juli. Bericht von Mann & Friedeborn. Die Einlieferungen inländischer Butter genügten auch in dieser Woche nicht zur Befriedigung der gesteigerten Nachfrage, so mußten wiederum größere Mengen Auslandsbutter zur Deckung herangezogen werden. Glück- licherweise bewegen sich die Auslandspreise noch immer in mäßigen Gren- zen, so daß vorerst das lebhafte Geschäft einen flotten Fortgang nehmen kann. Jedenfalls würde eine stärkere Heraufsetzung der Preise den älteren Kühlhausbeständen zu gute kommen, und dadurch der Abgang der nicht unbedeutenden frischen Produktionen hingeschleppt. Tendenz: fest.

Riga, 25. Juli. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 18. bis zum 23. Juli haben hier folgende Butterverladungen statt- gefunden:

337 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
579 Faß Transit- und
545 Faß Export-Butter per Dampfer „Borodino" nach London,
14 Faß Transit- und
3996 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
440 Faß Export-Butter mit dem Dampfer „St. Lorenz" nach Lübeck,
278 Faß Export-Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenhagen.

London, 25. Juli. Wiewohl sich das Kleingeschäft für die Zeit des Jahres ungewöhnlich flott anläßt, ist der Großhandel ziemlich ruhig, und die Preise neigen zu Gunsten der Käufer. Koloniale Sorten haben sich um etwa 2 Sh. abgeschwächt, so daß z. B. feinste neuseeländische gesalzene zu 156—158 Sh. abgegeben wurde, während spezielle Marken wohl 160 Sh. galten, jedoch wenig Beachtung fanden. Ganz auserlesene Qualitäten ungesalzener neuseeländischer Ware erzielten 160—164 Sh. Von austra- lischer Butter kam diesmal keine neue Ware heran und die Läger von solcher sind nicht bedeutend, doch bestand andererseits auch kein nennens- werter Begehr, so daß feinste gesalzene zu 156—158 Sh. verkauft werden mußte. Auch feinste ungesalzene neigte etwas nach unten, und erzielte höchstens 162 Sh. Nur 200 Kisten neuer argentinischer Butter wurden in dieser Woche empfangen, und das Angebote von solcher ist sehr geringfügig, so daß feinste 160—164 Sh. erzielt. Kleine Posten untergeordneter Sorten

gingen zu 146 Sh. ab. Für dänische Butter bestand geringes Interesse und greifbare Ware ging langsam zu 158—162 Sh. ab. Aus Dänemark wurden lustlose Berichte empfangen. Frisches Produkt lag vernachlässigt, und holländisches entwickelte flaue Tendenz, so daß Rahmbutter zu 154—158 Schilling erhältlich war. Von baltischen und sibirischen Herkünften kamen nicht weniger als 36 026 Faß heran, und da geringe Nachfrage bei Verkaufsandrang auf die Tendenz drückte, schwächten sich die Preise ab. Sibirische wurde zu 136—140 Sh. und lettländische zu 144—148 Sh. abgegeben. In Liverpool trug dänische Butter Festigkeit zur Schau, während neuseeländische und irische nach unten neigten.

Käse.

Berlin, 26. Juli. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Erfreulicherweise konnte das seit Wochen relativ begrenzte Geschäft in der vergangenen Berichtswoche eine erhebliche Besserung erfahren. Die Verbraucher, die seit langem äußerst zurückhaltend waren, gaben wieder größere Aufträge, so daß der Großhandel, dessen Läger wegen der langwöchigen schleppenden Tendenz nicht als groß anzusprechen waren, zu erheblichen Lagerergänzungen schreiten mußte. Besonders gut wurden Edamer und Gouda gefragt, so daß beträchtliche Umsätze getätigt werden konnten. Leider werden die Käse in viel zu frischem Zustand, oft auch in abfallenden Qualitäten in den Handel gebracht, so daß immer wieder Beanstandungen vorkommen. In echten Emmentalern, Sommerproduktion 1926, konnte sich ebenfalls ein recht zufriedenstellendes, teilweise sogar flottes Geschäft entwickeln, da saftige Rundkäse auf den Lägern des Großhandels knapp geworden sind und die Schweiz heute darin vollständig geräumt ist. Die Winterware 1926/27 ist bis auf die März-April-Käse, die noch zu jung für den Konsum sind, vor der Zollerhöhung restlos an die Vereinigten Staaten verkauft werden. Die Mai-Juni-Produktion, die Ende August auf die Läger der Schweizer Exporteure genommen wird, dürfte erst Anfang Oktober in eben saftansetzenden Qualitäten auf den Lägern des Großhandels anzutreffen sein. Der Konsum kaufte besonders auch bayerische Emmentaler, die teilweise in schön gelochter, saftiger Qualität am Markte sind. Die Forderungen der bayerischen Fabrikanten liegen heute um einige Mark höher. In Block- und Schachtelkäsen haben sich die Hersteller veranlaßt gesehen, infolge Knappheit auf dem Rohwarenmarkt für Schmelzware eine Preiserhöhung eintreten zu lassen. Die Nachfrage blieb trotzdem weiter recht rege. Tilsiterkäse, in abgelagerter, schnittreifer Qualität, findet laufend schlanken Abzug, dagegen finden die am hiesigen Platze im Ueberfluß vorhandenen frischen Käse oder solche, die unter Trieb gelitten haben, selbst zu reduzierten Preisen kaum Käufer. Das Allgäuer Käsegeschäft erfuhr infolge von Meinungskäufen auf erhöhter Preisbasis eine gewisse Belebung, doch liegen bereits wieder billigere Angebote vor. Das Geschäft in den übrigen in- und ausländischen Weichkäsesorten war noch immer belanglos. In Bel-Paese erfuhren die Preise einen wesentlichen Abschlag. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler 145—155, finnische Emmentaler, großgelocht 125—135, do., mittelgelocht 120—130, bayerische Emmentaler, 135—140, Tilsiter vollfett prima 93—98, do., sekunda 85—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländischer Gouda, 45 proz. 110—145, do., 40 proz. 78 bis 82, holländischer Edamer, 40 proz. 80—85, do., 30 proz. 70—75, do., 20 proz. 58—63, holländischer Brotedamer, 40 proz. 80—85, Parmesan 230 bis 240, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Käse 43—48, Limburger, 20 proz. 55—75, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 55—75, Steinbuscher, vollfett 90—100, Harzer, je nach Qualität 30—40, □-Käse, je nach Qualität 24—27, Camembert, vollfett, 6 teilig je Stück 1—1,05, do., ganzteilig, je Stück 0,37—0,40, Camembert, halbfett, je Stück 0,28—0,30, italienischer „Bel Paese" 138—148, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—90, do., 6 teilig 90—105.

Hamburg, 20. Juli. Bericht der Firma Albert Kaule. Der etwas bessere Absatz hat besonders in Holländer Käse angehalten, wenngleich eine weitere Steigerung nicht eingetreten ist und die Umsatzziffern früherer Jahre bei weitem noch nicht wieder erreicht werden. Die Preise für Edamerkäse 40 proz. und 20 proz. haben sich in Holland etwas versteift und weisen durchweg eine Erhöhung von 2—3 Gulden für 100 Kg. auf. — Für vollfette Bauern-Goudakäse liegen die Notierungen im Ganzen noch unverändert. — Die dänischen Käsereien scheinen langsam einzusehen, daß die Forderungen für den Export zu hoch sind, und sind zu kleinen Preiskonzessionen bereit. Es werden aber noch größere Preisabstriche erforderlich sein, um den ins Stocken geratenen Absatz wieder in Fluß zu bringen. — Emmentalerkäse finden wir alljährlich in der Bädersaison gute Nachfrage. Finnische Ware ist dabei fast völlig ausgeschaltet, weil die Käse viel zu jung zur Ablieferung gebracht werden und daher nicht konsumreif sind. — In Tilsiterkäse vollfett kommen nur vereinzelt wirklich gute Partien heran. Wohl 90 Prozent der Ankünfte bestehen aus getriebenen oder sonstwie fehlerhaften Partien. Die feuchte Witterung in Verbindung mit der nachfolgenden großen Hitze scheint in den Lagerkellern verheerend gewirkt zu haben. Es ist unter diesen Umständen kaum möglich, Ware zu festen Preisen aufzunehmen, und es befindet sich weit mehr Kommissionsware hier im Markt, als gegenwärtig abzusetzen ist. Die zu erzielenden Preise werden durch das überreiche Angebot natürlich stark dadurch in Mitleidenschaft gezogen. — Es werden hier notiert vom Großhandel unten gedruckt und selbst die Preise für einwandfreie Ware werden handel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse, prima, rollenweise 95—100, do., abfallende 80—90, Tilsiter Halbfettkäse 60—62, dänische Goudakäse, 20 proz. 60—62, do., 30 proz. 72 bis 74, do., 45 proz., ältere 100—105, do., 45 proz., jüngere 96—100, holländische Gouda, 40 proz., je nach Alter und Güte 80—84, do., 30 proz. 66—70, do., 20 proz. 56—60, do., 45 proz., neue Graswaare 90—100, do., 45 proz. sekunda Konsumware 86—88, do., 45 proz., vorjährige Sommerkäse 120 bis 125, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai/Juni-Lagerware 130—140, holländische Edamerkäse, 20 proz. 60—62, do., 30 proz. 70—72, do., 40 proz., friesische pa. 80—82, do., 40 proz., friesische, sekunda 78—80, do., 40 proz., nordholländische prima 86—88, do., 40 proz., nordholländische sekunda 82 bis 84, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 120—150, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 42—44.

London, 25. Juli. Auf dem englischen Käsemarkt herrschte abermals ein kräftiger Ton, und neuseeländisches Produkt, von dem sehr geringe Vorräte vorhanden sind, zog um 2 Sh. an. Die schwimmenden Mengen von solchem betragen gegenwärtig nur 121 000 Kisten gegen 137 000 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres, und die Nachfrage genügt zur Aufnahme des gesamten Angebotes. Feinster weißer und farbiger Käse dieser Herkunft erzielt 89—90 Sh. Von neuem kanadischen Käse werden jetzt größere Mengen angeboten, doch alter Käse ist äußerst knapp und feinster weißer erzielte bis zu 112 Sh., während neuer weißer wie farbiger zu 90 bis 91 Sh. abgegeben wurde. Die Läger von kanadischem Käse in den Surrey-Docks betragen jetzt nur 42 587 Kisten gegen 92 581 Kisten vor zwölf Monaten. In englischem Produkt findet ein regelmäßiges Geschäft zu stetigen Preisen statt. Feinster Farmerkäse behauptet sich auf 106—112 Schilling und Stilton auf 1 Sh. 4 d. bis 1 Sh. 6 d. je Pfund. Die Eingänge von holländischem Käse wiesen eine Zunahme auf und erreichten 9471 Kolli und 1150 Stück losen Käses. Das Geschäft ließ sich nur flau an, doch blieben die Preise unverändert, so daß 40 proz. Edamer 62—67 Sh. und 45 proz. Gouda 76 Sh. gilt. Für dänischen Roquefort besteht ärmliche Kauflust und italienischer Gorgonzola schleppt. Petit Gruyere sowie französischer findet gute Beachtung zu festen Preisen.

Bodegraven (Holland), 26. Juli. Bericht der Fa. Van Balens Kaashandel. Vollfette Ware: Anfuhr 414 Partien, welche mäßig verkauft wurden, und zwar erste Qualität zu 41—44 Gulden, schwere bis 47 Gulden, während eine Partie besonders schwere mit 55 Gulden bezahlt wurde; zweite Qualität 35—39 Gulden; Tendenz: mäßig. — Molkerei-Ware: Die Preise sind etwas gestiegen und notiert man heute: die Goudakäse, 20 proz. mit 22 Gulden, 40 proz. mit 34—35 Gulden; die Edamerkäse, 20 proz. mit 22,50 Gulden, 40 proz. mit 35 Gulden; Brotform, 40 proz. mit 34.50—35 Gulden; die Brotform sind in letzter Zeit flott verkauft worden und werden jetzt noch viel gefragt, auch in 40 proz. Edamer ist etwas mehr Nachfrage; Stimmung: etwas flotter. — Nordholländische Ware: Beste Edamer kauft man zu 38 Gulden, die feinsten zu 39 Guld.; Tendenz: ruhig.

Getreide- und Futtermittel.

Hamburg, 27. Juli. Getreide. Pro 1000 Kg. Weizen: 260, Roggen: 226—230, Hafer: 206—210, Wintergerste: 204—206, ausländische Gerste: 216, Mais: 145—148, Raps: 17—17,50 je 50 Kg., Hirse: 9,75 holländische Gulden je 100 Kg., Leinsaat: 19—19,25 je 100 Kg.

Bremen, 27. Juli. Weizen: Manitoba 1 14,60, Barusso (78 Kg.) 13, Hardwinter 2 13,40; Roggen: amerikanischer 2 10,15, La Plata 10,65; Gerste: La Plata 11,15, Kanada 3 11,35, do. 4 11,20; Hafer: Dt. pomm. Weißhafer 11,40, La Plata 9, Kanada Western 3 10,10, amerikanischer White clipped 8,90, do., 36 lbs, 2 8,40; Mais: La Plata 7,55, Donau-Galfox 7,55. Tendenz: fest.

Krankheitshalber verpachte m.

Molkerei,

Strecke Osnabrück-Bremen, schönes Gebäude, gute Stallung., Dampf- und elektrisch, Kühlanlage, 700 Lit. Milch, doch mehr zu haben. Barkaution von ca. 2000 Mk. erforderlich. Offerten unt. Nr. 1799 durch diese Zeitung.

Nordd. Molkerei

gut einger., in Betrieb, mit Wohn. gegen ausreichende Kaution

zu verpachten.

Anfragen unter Nr. 1798 an diese Zeitung.

Ich suche mit ca. 10 Mille

Beteiligung

an reeller, rentabler Molkerei, ev. würde ich auch einen solchen größ. Betrieb mit ca. 20—30 Mille käuflich erwerben. Ganz ausführliche Angebote unter Nr. 1797 an diese Zeitung erbeten.

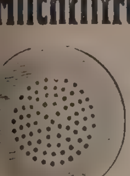
Konkurrenzlose

Dampfmolkerei

in Mecklenburg, Anlieferung 1500 Liter, Milchpreis 12. und 13. Teil der Berl. Butternotierung, mit 2 Morgen Hof und Garten, zu verkaufen. Forderung 24 000.— Rmk. Anzahlung 10 000.— Rmk. Vermittlung f. Käufer kostenlos. (1775

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Milchfiltrationswatten



liefert Molkereien mit hohem Rabatt

Internationale Metallwerke

Georg Sindermann, Mallmitz

Strecke Sagan—Liegnitz.

Wir bieten an weg. Aufstellung eines größeren, sehr gut erhaltenen

Schlb. Rahmpasteur,

... Liter Stundenleistung, mit ob. Antrieb. (1758

Molkerei-Genossenschaft Mossin, Post- und Bahnstation Buchholz, Grenzmark.

Eine 10 PS.-

Dampfmaschine,

(Wohlborn) noch bis September im Betrieb zu besichtigen, ist für 400 Mark zu verkaufen. (1762

Molkerei-Gen. Peitschendorf, Ostpr.

Wir verkaufen zu sofort unsern

Adler-Schnellastwag.

40 PS., i. tadell., fahrbereitem Zustande, Ladefläche, untere, 72 Zentnern, im Aufsatz nochmals 40 ... 50 Stück. Riesenluftbereitung.

Molkerei-Betriebs-Gesellschaft m. b. H., Pustleben.

Rahmreifer

...lb., Fortschritt, mit hochst. Rührwerk, neu, sofort billig zu verk.

Molkerei Bernstadt in Schlesien.

Kaufe

ständig jed. Quant. trock., metallfr.

Quarg.

Erste Oberschlesische Käsefabrik Neiße. 1759

Telephon 391.

Wer liefert

Molkenpulver

frei Hamburg od. Lübeck? Preis, Muster, Mengenangaben erbeten unter **Lagerkarte 2 Tilsit.**

Welche Molkerei liefert auf Jahresabschluß täglich

...—100 Liter Sahne

z. Verbuttern an Molkerei im ...chen Brandenburg. Preisangebote bei Berechnung nach Fetteinheiten auf Grund der pa. Berl. Butternotierungen ab Stat., bei Stellung der Kannen erbeten unt. Nr. 1796 an diese Zeitung.

Kaufe für Großküchenlieferungen und eigenes Großdetailgeschäft:

Molkereibutter, Landbutter, Eier sow. alle Sorten Käse und Quarg.

Prompte Abrechnung n. Empfang. Mustersendungen erwünscht. (1749

Alfred Mund, Berlin S. W. 68, Friedrichstraße 44. Telefon Dönhoff 3289.

Schnellste Abrechn. u. Verwertung.

Kommiss.-Verkauf

sämtlicher

Molkereiprodukte

evtl. interessiert Generalvertretung für Groß-Berlin u. Garnisonorte.

Alfred Mund,

landj. Lieferant für Anstalts- und Armeeküchen,

Berlin S. W. 68, Friedrichstr. 44. Telefon Dönhoff 3289.

Erfahrener, grundreeller

Fachmann u. Kaufm.

im Produktionsgebiet mit guten Beziehungen, wünscht für leistungsfähige Firma, die größere Posten Tilsiter, Steinbuscher. Butter und Eier abnehmen kann, als **Einkäufer** tätig zu sein. Gefl. Angebote erb. unter **Postlagerkarte 2 Tilsit.**

Suche noch mehrere Tonnen

Quarg

von Dauerlieferanten aus hessisch., waldeckscher oder Kasseler Molkerei bei günstiger Preisberechnung.

Käserei Niedereisenhausen, Kreis Biedenkopf. 1800

Molkerei in Köln-Vorort, rechtsrheinisch, sucht täglich 4—500 Liter

Vollmilch

auf Abschluß zum rhein.-westfälisch. Richtpreis. Prompte Regulierung. Angebote unter Nr. 1764 an diese Zeitung.

Ia trockenen Labquarg Magerkäse Ausschuß-Käse

kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse

H. Krogmann, Käsefabrik, Nortorf (Holstein)

Feirste Bank- und Handelsreferenzen.

Wir suchen zur wöchentlichen Lieferung noch 15—20 Zentner prima einwandfreien

Sauermilchquarg

b. prompter Abrechnung i., ganzen oder geteilt. (1788

Käserei Steinmetz, Roßdorf bei Darmstadt.

Fernruf: Amt Ober-Ramstadt 59.

Mainzer.

Suche erstklassigen **Mainzerkäse,** 60 er Packung, ca. 10 Pfd. schwer, in Vertretung oder evtl. auf eig. Rechnung. Habe einen

Lübbers Automat, Ausgabe B., guterhalten, abzugeben. (1771

Conrad Vogel, Molkereierzeugnisse, **Düsseldorf,** Corneliusstraße 80.

Suche wöchentlich mehrere To. trockenen, metall- u. buttermilchfr.

Sauermilchquarg

mit Preisangeboten. Bei wirklich guter Ware sichere Gewinnbeteiligung zu. Angebote erbitte unter **„Rheinhessen" Nr. 1784** an diese Zeitung.

Suche Großabnehmer für allerfeinsten

Mager-Camembert, halbfetten Camembert, vollfetten Camembert, Speisequarg, Schichtkäse, Halbmond-Camembert.

Wiehengebirgs-Molkerei u. Weichkäserei Unterlübbe, Kr. Minden in Westf. 1778

Thüringer Kümmel

neuer Ernte, 50 Kg. ℳ 43.—, bei kleineren Posten p. Pfd. 50 Pfg. ab hier offeriert 1787

Alb. Kölpin, Mühlhausen in Th.

Pa. Molkereibutter

noch 1—2 Tonnen wöchentlich zu 5.— ℳ über Berl. Notier. zu verg. Probetonne a. mir Unbekannte nur gegen Nachnahme. (1786

Molkerei Leuber i. Schlesien.

Suche eine Molkerei für beständ. Lieferung von guter (1780

Molkereibutter.

A. Spiekermann, Wanne-Eickel, Hindenburgstraße 350.

Gesucht zweite Qualitäten

Molkereibutter.

Offerten unter Nr. 1781 durch diese Zeitung.

Wöchentlich 6—7 Zentner hochf.

Molkereibutter

direkt von einer Molkerei gesucht. Angebote mit Preisangabe an

Otto Papendick, Dortmund, Lessingstraße 34.

Einige Kannen

Schlagsahne

in bester, haltbarer Qualität hat täglich noch abzugeben. (1777

Molk. Neukirchen, Kr. Ziegenhain.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tücht., an selbst. Arb. gew. **Molkerei- und Käsereifachmann,** 29 J. alt, sucht z. bald. Antritt anderweit. Dauerstell. Such. ist erfahr. i. Herst. v. Hart- u. Weichkäse sow. i. allen Zweig. eines städt. u. ländl. Betr. u. scheut keine Arb. Erstkl. Zeugn. u. Referenz. steh. z. Verfüg. Frdl. Ang. erb. **Werner Lahl, Schmarsow** b. Wusterwitz, Kr. Schlawe.

Molkereibetriebsleiter

mit besten Erfahr. auf allen Gebiet. der neuzeitl. Milchwirtsch., 39 J. alt, verh., mit erstkl. Zeugn., ländl. Betr. mit best. Erfolg geleit., sucht Stellung. Barkaut. ℳ 2—3000.—. Angeb. unter 1664 a. diese Ztg. erb.

Molkereifachmann,

36 Jahre alt, verh., vom 22. Lebensjahre in der Pro. Schleswig-Holst. in leitender Stellung. Viele 1. und 2. Preise auf Produkt. Referenzen u. Zeugn. zur Verfüg., sucht leitende Stellung in Mittel- oder Süddeutschland. Angebote unter **A. R. 749** an diese Zeitung.

Molkerei- u. Weichkäsereifachmann, 28 Jahre alt, ledig, evangel., 13 J. im Fach tätig, Molkereischule bes., kaufm. und prakt. erfahren, welcher schon längere Jahre als Obermeier tätig war und auch einen Betrieb selbständig geleitet hat, sucht zum 15. August Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensp. Kaut. kann gest. werd. W. Ang. erb. **Justus Gieß, Trier i. Rheinl., Milchgenossenschaft.** (1725

Strebsamer, solider

Fachmann,

im 9. Berufsjahr, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnt, sucht zu sofort angenehme Dauerstellung als Obermeier, Buttermeier, Expedient, erst. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Geg. gleich. Suchender ist mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertraut, zuverlässig und gewissenhaft in jeder Hinsicht, firm in techn. Buchführ., Kenntnisse in Hart- und Weichkäserei. Pa. Zeugn. und Empfehlungen vorh. Werte Angebote erbittet (1712

Ernst Fickendey, Vogelsdorf, Post Badersleben, Kr. Oschersleb. (Bode)

Ein aus Polen verdrängter verh. Molk.-Verw. sucht zu sof. od. später

Vertrauensstellung

als Verwalter, Gutsmeier oder als Vertreter von Butter- u. Käsegroßhandlungen, Molkereimaschinenfabriken, Molkereibedarfsart.-Spezialfirmen. Bin mit all. Fach- und Kontorarbeiten vertraut und auch läng. Zeit als Vertreter in Polen mit Erfolg tätig gewesen. Gute Zeugn. vorh. Ostpr. u. Pomm. bevorzugt. Angebote erbitte unter **A. G. 1562** an diese Zeitung.

Junger

Molkereifachmann

sucht von leistungsfähiger, molkereitechnischer Firma Vertreterstelle für Rheinland und Westfalen. Selbiger steht mit sämtlichen Molkereien in guter Verbindung. Kaution kann gestellt werden. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten unt. Nr. **1610** a. d. Ztg.

Tüchtiger Fachmann,

Mitte 20er, sucht zum 15. 8. Dauerstellung. Selb. ist fixes u. selbst. Arbeiten gewöhnt, flotter Rechner und mit der Führung der techn. Bücher vollst. vertr., hat in ländl. wie städt. Betrieben gearbeitet, besitzt genügende Kenntn. in sämtl. Maschinen, z. Zt. noch ungekündigt, in einem städt. Milchgroßbetrieb 2 Jahre als 1. Gehilfe tätig. Wert wird nur auf Dauerstellung gelegt, wo Verheiratung gestattet ist. Molkereien, die auf eine solide und umsichtige Kraft reflekt., wollen ihre werten Angeboten u Nr. **1473** an diese Zeitung richten.

Molkereifachmann, 23 J., wünscht sich zu verändern. Suchend. ist mit allen vork. Arbeiten bewand., spez. in der Butterei, Milch- u. Schlagsahneversand sow. in der Flaschenmilchbereit. Selb. ist z. Zt. in ungekünd. Stellung u. kann Antritt daher zum 15. Aug. erfolgen. Stellung als 1. Geh. i. Großbetr. angenehm. Frdl. Gehaltsofferten unt. Nr. **1565** durch diese Ztg.

Käsereifachmann, 25 Jahre, tüchtig und zuverlässig, sucht zum 15. August selbständ. Wirkungskr. als 1. Käser oder Expedient. Suchend. ist firm in Herstellung sämtlicher Sorten Weich- und Hartkäse, wie Brie-, Camemb.-, Frühstückskäse-, Delikateß-, Romadur-, Limb.-, □- und Tilsiter-Käse und hat bereits gr. Käserei selbständ. geleit. Gefl. Geh.-Offerten unter Nr. **1564** an diese Ztg.

Tüchtiger, ehrlicher und gewissenhafter

Fachmann,

27 Jahre, welcher von Kind auf im Fach, mit sämtlichen Arbeiten bestens vertraut, Milch- u. Sahneversand, Yoghurt, Hart- u. Weichkäserei und für pa. Ware garant., Schweinemast und -Zucht, Futtermittelhandel und in Buchführung vollständig firm ist, schon mehrere Betriebe mit best. Erfolg geleitet hat und einen Betrieb rentabel u. gewinnbringend zu führen weiß, auch im Umgang mit Kunden und Lieferanten best. bewandert, was aus Zeugnissen ersichtlich ist, sucht, gestützt auf prima Zeugn. u. Empf. Dauerstellung, wo evtl. Wohnung in Aussicht. Freundliche Angebote unter Nr. **1597** durch diese Zeitung erbeten.

Strebsamer, solider Fachmann, Mitte 30, mit 17jähr. Praxis, sucht zu bald oder später Vertrauensstellung als Verwalter, Obermeier oder Käser. Molkereischule besucht, in Buchführung und Kontorarbeit gut bewandert, z. Zt. in ungekünd. leitender Stellung, wird nur auf solche reflektiert, wo baldige oder spätere Verheiratung gestattet ist. In städtischen und ländlichen Betrieben tätig gewesen, sind beste Kenntnisse in allen Zweigen vorh. Gute Zeugnisse u. Referenzen steh. zur Verfügung. Frau gleichfalls mit Fachkenntnissen, würde sich auf Wunsch auch mit betätigen. Molk., welche auf eine ehrl. u. zuverlässige Kraft Wert legen, woll. Angeb. m. Gehaltsang. richten unt. **„Dauerstellung" Nr. 1611** an diese Zeitung

Erstklassiger Fachmann,
42 J. alt, d. Ausw. aus Polen und d. d. Inflat. nicht m. i. d. Lage, sich wieder selbst. zu mach., s. Vertr.-Post., ev. als Leit. ein. Betriebes od. dess. Vertret. Such. ist d. Zeugnisse nachw. als tücht. Geh., Obermeier, Betriebsl. u. Verw. tät. gewes. u. steh. ihm als früh. Inh. v. Molk., Käs., Schweinemäst., Harzer Käsefabrik u. gr. Stadtmolk. techn. u. kaufm. gr. Erfahr. i. Fach zur Verfügung. Gefl. Zuschr. bitte u. **Nr. 11 004** an diese Zeitung.

Strebsamer, energischer

Molkereifachmann

27 J. alt, mit all. Arbeit. e. Land- u. Stadtbetrieb. best. vertr., im Besitze gut. Zeugn. u. Empfehl. sowie Betriebsl.-Zeugn., sucht z. 10. od. 15. August Stelle a. Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstig. Vertr.-Posten. Die Herren Chefs, die auf eine tücht. Kr. reflekt., woll. b. ihre w. Angeb. richt. an **Willi Krause, Zentr.-Molk. Ziegenhals,** Kr. Neiße, O.-S.

Strebs. Molkereifachmann, beste Erfahrungen in all. Arbeiten des Faches, auch Harzkäserei, firm im Autofahren und Reparieren, sucht sofort oder später Stellung. Kaut. könnte auch gest. werd. **Jos. Krautwald, Schmolitz,** Kr. Neiße i. Schl.

Ein 26 jähriger

Gehilfe,

der in Kessel und Maschin., elektr. Lichtanlage, sowie in Butter, Tils.-, Limburger u. Schweizerkäse bestens vertr. ist, sucht zum 15. 8. od. 1. 9. Stellung. (Größ. Betr. bevorz.) Selb. Gehilfe hat d. Molkereischule in Weiher i. Allg. besucht und ist daher imstande, Milchuntersuchung., Buchführung in Käsereibetrieben prompt auszuführen. Obiger steht als Heizer u. Maschinenführer in ungek. Stell. Werte Ang. erb. an **Xaver Schweinberger, Dampfmolk. Gutsch** b. Rehhof, Kr. Stuhm, Wpr.

Wir suchen für jungen

Gehilfen,

der hier drei Jahre lernte und verbandsseitig geprüft wurde, Stellg. zur weiteren Ausbildung. Gefl. Angebote richte man bitte an **Molkerei-Genossenschaft Mossin,** Post und Bahnstation Buchholz, Grenzmark. 1757

Für eine tüchtige

Meierin,

21 Jahre alt, die wir bestens empfehlen können, suchen wir per bald oder später Stellung, evtl. für Betrieb und Kontor. Bei Notwendigkeit wird auch Hilfe im Haushalt geleistet. Angebote erbeten an **Molk.-Gen. Blatten** bei Zülpich, Rheinland. 1704

Molkereiverwalter sucht für seine Tochter, 18 J., gesund u. kräftig

Aufnahme als Haustochter

zur Erlernung der Wirtschaft im besser. Kollegenhaushalt. Kenntnisse in Schreibmaschine, Stenographie sowie Nähen sind vorhand. Meldungen unter **Nr. 1766** durch diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort einen tüchtigen (1760

Gehilfen

nicht unter 22 Jahren, sowie einen Gehilfen als

Chauffeur

der einen Ford-Schnellastwagen bedienen und Reparaturen selbst ausführen kann.

Kurmolkerei Altheide-Bad, Kreis Glatz.

Weichkäser!

Für meine Molkerei und Camembert-Käserei, Versand wöchentlich 5000 Stück, suche einen in jeder Beziehung erfahrenen **Oberkäser.** Eine **Beteiligung** mit einigen Tausend RM., die sichergestellt werden, ist sehr erwünscht. Provinz Hannover. Gefl Bewerbungen unter **„Weichkäser 1521"** an diese Zeitung erbeten.

Zum baldigen Antritt suche ich einen tüchtigen

Gehilfen

für Butterei u. Rahmbehandlung. Anfangsgehalt 70.— ℳ netto. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erb. **L. Lange, Altjührden i. O.**

Käser gesucht!

Wir suchen zu sofort einen **tüchtigen Käser, hauptsächlich Tilsiter Vollfett.** Bewerbungen mit Geh.-Ansprüchen erbittet (1534 **Molkerei Cambs,** bei Schwerin in Mecklenb.

Wir suchen zum 1. August einen jüngeren

Gehilfen

welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist für Butterei und Kontor. Derselbe muß eine erstklassige Butter herstellen u. flott schreiben und rechnen. Gehalt bei zufriedenstellenden Leistungen Mk. 70.— bei fr. Station und Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Empfehl. erb. an (1239 **Molkereigenossenschaft Holte e. G., Holterbarge,** Post Stickhausen-Velde, Ostfriesl.

Solider, tüchtiger

Gehilfe

für Gutsrahmstation zu sofort ges. Angenehme Stellung. Offerten m. Gehaltsanspr. nebst Zeugnisabschr. erbittet (1532 **Molkereigenossenschaft Angerburg,** Ostpr.

Wir suchen zum 6. August einen jungen, tücht. und ehrlichen

Gehilfen

als alleinigen, der sich willig jeder Arbeit unterzieht. Stellung ist angenehm und dauernd. Bewerber woll. Zeugnisabschriften senden an **Molkerei-Genossenschaft Mossin** Post und Bahnstation Buchholz Grenzmark. 1756

Suche zu sofort jüngeren zweiten

Molkereigehilfen

für alle Molkereiarbeiten m. Führerschein für 1½ To.-Lieferwagen. Offert. nebst Gehaltsansprüchen erbittet (1678 **Dampfmolkerei Brassen. Inh.: Arthur Liskien.** Kreis Darkehmen in Ostpr.

Suche zum 1. August einen tücht. jungen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und etwas Weichkäserei. Offerten an (1790 **Molkerei-Gen. Treptow a. Rega. Gleumann.**

Zum 15. August 3 junge

Gehilfen

für modernen Versandbetrieb in angenehme Dauerstellung nach Westfalen gesucht. Den Bewerbg. sind Gehaltsforderungen u. Zeugn.-Abschriften beizufügen. Offerten erbeten unter Nr. 1789 an d. Ztg.

Junger, evangel.

Gehilfe

findet am 1. August angenehme Dauerstellung. Käsereikenntnisse erwünscht. Anfangsgehalt ℳ 50.— **Molk. Neukirchen,** Kr. Ziegenhain.

Für unsern modern eingerichtet. Betrieb suchen wir zum 1. August oder später einen tüchtigen, fleißig., ehrlichen, an Sauberkeit gewöhnt.

Gehilfen

für die **Butterei.** Selbiger muß auch wirklich imstande sein, selbständ. eine gute Markenbutter herstellen zu können. Auch firm sein in der Bedienung der Ahlbornschen Eismaschine, Butterfertiger u. Dauererhitzung. Anfangsgehalt Mark 60.—, Kassen frei. Der schriftlichen Bewerbung wolle man Zeugnisabschriften und Empfehlungen beifüg. **H. Fromke,** Direktor, **Molkereigenossenschaft Gr.-Rambin,** Pommern. 1440

Suche zu sofort oder etwas spät. tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten und Sauberkeit gewöhnt ist, in Dauerstellung. Monatlich 60.— Mk. und freie Kassen. (1518 **Zentralmolkerei Cüstrin.**

Suche zum 15. August tücht.

Gehilfen

nicht unter 19 J. Muß mit allen vorkomm. Arbeiten vertraut sein. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an (1751 **M. Richter, Molkerei, Lichtenhain,** Sächs. Schweiz.

Suchen zum 15. August soliden, kräftigen, evangel.

Gehilfen

als alleinigen bei gutem Gehalt u. freier Wäsche. Selbiger muß durchaus an Sauberkeit und flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sein. Es mögen sich nur wirklich fleißige und tüchtige junge Leute melden, die Wert auf angenehme Dauerstellung legen (Frischmilchversand und Butterei). Gefl. Offerten sind zu richten unter **„Niederrhein" Nr. 1765** an diese Zeitung.

Junger kräft. Mann

(Sohn achtbarer Eltern) der Lust hat das Molkereifach zu erlernen, kann zu sofort hier eintreten. Molkerei G. m. b. H., Neuendorf-Friedheim, Ostpr.

Junger Mann aus achtbarer Familie kann als

Lehrling

eintreten. Taschengeld wird gewährt und gute Ausbildung zugesichert. (1768 **Krüger,** Inspektor, **Molkerei Warmke E. G.,** Brschw.

Suche vertrauenswürdige, Sauberkeit liebende, gesunde jüngere

Molkereigehilfin

(Meierin). Leichte Dauerstellung. Allenfalls Reisevergütung. (1753 **G. Sajons,** Buttergroßhandlung, **Heidelberg** (Baden).

Suche zum 1. August ein fleißig., ehrliches

Mädchen

welches sämtliche Arbeiten in der Wirtschaft versieht und in der Käserei mithilft, aber nicht unter 18 Jahren. (1792 **Willi Kobus,** Käserei, **Senftenberg,** N.-L., Calauerstr. 35.

Stellen-Angebote.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zum 4. August einen ordentlichen und zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden

Gehilfen

für Käserei, welcher auch mit Pferden umzugehen versteht. Gehalt monatl. 60 Mk. und freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet (1389 **J. Riemann, Stötzen,** Bez. Halle a. d. S.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **Rühl, Hannover,** Emmerberg 21. Originale können eingesf. werden.

Zuverlässiger

junger Gehilfe

per sofort gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bei nichtfreier Station und freien Kassen an **Neusalzer Molkerei Georg Böe**, **Neusalz** (Oder). Tel. 204.

Suche zum 1. August oder später einen tüchtigen

1. Gehilfen.

Derselbe muß mit allen Arbeiten eines Molkereibetriebes vertraut sein, selbst tüchtig mitarbeiten und besonders Erfahrung und Interesse in der Fabrikation von Tilsiter u. Steinbuscher Käse haben. Bewerbungen, denen ausführl. Lebenslauf und Gehaltsforderungen nebst Zeugnisabschriften beizufügen sind, sind zu richten an (1481 **Didlap, Dampfmolkerei Gr.-Trumpeiten** bei **Kaukehmen,** Ostpr.

Wir suchen zum 1. August jungen tüchtigen

Gehilfen

für Zentrifugenraum und sonstige vorkomm. Arbeiten f. unseren städt. Vollbetrieb. Zeugnisabschrift. sind einzusenden an (1675
Molkerei-Genoss. Landsberg a. W., Fernemühlenstraße 8-9.

Junger Gehilfe,

tüchtig und ordentlich für dauernd gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen usw. erbeten. (1690
Molkerei Brock-Ostbevern bei Münster in Westf.

Suche sofort einen tüchtigen

Gehilfen

bei einem Gehalt von 70 Mark u. freier Station. Offerten an (1692
Molkerei Ottleben, Krs. Oschersleben. **Kuster.**

Zum 1. August oder einige Tage später wird ein älterer, fleißiger

Gehilfe

besonders für Camembertkäserei, gesucht. (1669
Molkerei Ludwigsdorf, Kreis Löwenberg.

Wir suchen zum 1. 8. evtl. sofort einen jüngeren, tücht.

Gehilfen

welcher mit allen fachmänn. Arbeiten vertraut ist. Gehalt 60 Mk. b. fr. Stat. und Kass. Angebote erbeten an
Molkerei Kaiserswaldau, e. G. m. u. H., **Kaiserswaldau** bei Haynau i. Schlesien. (Bahnstation).

Wir suchen zum 1. August einen soliden, tüchtigen und sauberen

jüngeren Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Desgl. einen **Lehrling oder jüngeren Gehilfen.** (1740
Molk. Wunstorf, e. G. m. b. H.

Suche zum 1. oder 15. August ein. jungen, willigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt und Zeugnisabschrift. erb.
Bruhin, Molkereibesitzer, **Sommerfeld,** Kr. Pr.-Holland, Opr.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen durchaus zuverlässigen, mit allen vorkommenden Molkereiarb. vertrauten

1. Gehilfen,

der in der Lage ist, in Abwesenh. des Betriebsleiters dem technischen Betrieb vorzustehen. Ausführliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die (1701
Sanitäts-Molkerei Dr. med. Weste & Co., Köln.

Wir suchen zum 5. August einen kräftigen, jüngeren

Gehilfen

der Interesse an der weiteren Ausbildung in der Käserei hat. Gehalt monatlich 45 Mark. (1682
Molkereigenossenschaft Schwiebus.

Suche einen tüchtigen

Tilsiter Käser,

der einen größeren Betrieb selbst. leiten kann. Derselbe muß auf all. Gebieten des Faches pefekt sein, um mich vollständig vertreten zu könn. Ein hohes Einkommen wird in dies. Falle zugesichert. Nur tüchtige Fachleute wollen Offerten und Gehaltsangaben einreichen. (1684
Molkerei Schroop (Westpr.)

Erfahrener, erstklassiger, tücht.

Tilsiter Käser

wird zum 1. August gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspüchen erbet. an die **Molkerei-Genossenschaft Lauenburg** in Pomm. 1739

Suchen zum 1. August einen jungen, tüchtigen, sauberen

Gehilfen.

Molkereigenossenschaft Gr.-Baudiß, Schlesien. 1668

Zum 1. August kann tüchtiger, strebsamer, junger

Gehilfe,

der Interesse für Käserei hat, bei mir eintreten. Gehalt 60.— Mark, alles frei. Stellung dauernd.
Karl Thiele, Molkerei Ahrbergen bei Sarstedt. (1747

Wir suchen zum baldigen Antritt tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für moderne Molkerei mit Flaschenmilchversand. (1709
Molkerei Schwanheide, an Hamburg-Berliner Bahn.

Molkereigehilfe und Chauffeur

Wir suchen zum baldigen Antritt evtl. zum 15. 8. einen sauberen, gewissenhaften **Gehilfen u. Chauffeur** mit den Führerscheinen 2 und 3 b. Derselbe muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein sowie dem Betrieb vorstehen können. Gefl. Angebote unter **Niederrhein Nr. 1715** durch diese Zeitung.

Zum 1. August oder später suche ich tüchtigen

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Quargkäserei sowie alle vork. Arbeiten. Offerten erbeten. (1716
H. Krause, Molkerei Groß-Oesingen (Bez. Hannover).

Suchen zu sofort einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Gehalt 60.— ℳ, freie Station und Kassen. Gefl. Offerten an (1721
Molkerei Jeseritz bei Calvörde (Braunschweig).

Molkereigehilfe,

mit besten Erfahrungen in d. Bedien. und Instandhalt. der Kühlmasch. n. d. Ammoniak-Kompressionssystem. Antritt mögl. sofort. Bewerber, die bereits in Harzkäsefabriken gearbeitet haben bezw. in der Herstellung von Sauermilchkäse Kenntnisse besitzen, genehmer. Geboten wird Dauerstellung. Bei entsprechenden Leistungen und Fähigkeiten später selbst. bezw. leitende Position. Angebote m. Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. an die (1724
Löwenberger Käsefabrik Löwenberg in Schlesien.

Suche zum 15. 8. bezw. 1. 9. ein. ordentlichen, fixen

Lehrling

bei guter Ausbildung und Behandlung, evtl. einen solchen zur weiteren Ausbildung. (1699
Dampfmolkerei Dröjede (Altmark), Post Gr.-Wanzer.

Suche

zu bald oder später einen Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das Molkereifach zu

erlernen.

W. Müller, Molkereibesitzer, **Greifswald in Pomm.**

Milchverkäufer.

Junger, ehrlicher sauberer **Bursche zum Milchfahren** mit 1 Pferd ges. Selbig. muß auch etwas Landwirtschaft verstehen. (1665
Edwin Hilpmann, Hirschfelde i. S., Molkerei-Spezialgeschäft.

Wir suchen zum 1. August oder einige Tage später tüchtigen, bestempfohlene jungen (1645

Gehilfen

für Betrieb, Butterei und Kontor
Molkerei Bodenteich, Prov. Hann. Rich. Freyer.

Zum 1. August suchen wir einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für alle vorkomm. Arbeiten. Geh. 50—60 Rmk., freie Kassen. Offert. erbeten. (1559
Molkerei-Genoss. Trebnitz (Elbe) eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Suchen zu sofort einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für modernen Betrieb. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften erbittet (1551
Dampfmolkerei Vieselbach, e. Gen. mit unbeschr. Haftpflicht, bei Erfurt.

Zum baldigen Antritt suchen w. einen unbedingt zuverlässigen, ordnungsliebenden, älteren

Gehilfen

oder gelernten Schlosser als Heizer u. Maschinenführer bei ganz neuen, modernen Maschinen in Dauerstellung. Anfangsgehalt Mk. 90.— bei freier Station, freien Kassen und Steuern. Erfahrene arbeitsfreudige, gutempfohlene Bewerber wollen Zeugnisabschrift. einsend. Ferner suchen einen fleiß., sauberen und braven jungen

Gehilfen

zur weiteren Ausbildung in unser. verzweigten Vollbetrieb mit Stadtverkauf. Gehalt nach Leistung.
Gen.-Dampfmolkerei Teichel, bei Rudolstadt i. Thür.

Tüchtiger Gehilfe,

der gleichzeitig **Chauffeur** sein muß, sofort gesucht. (1572
Meierei Neukölln-Humbold, Berlin, Zionskirchstraße 38.

Jüngerer, fleißiger

Käsereigehilfe

gesucht für alle vorkomm. Arbeiten, auch Fuhren. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an (1427
Paul Fritzsche, Käserei, Langenberg (Thüringen).

Einen zuverlässigen, nüchternen

Chauffeur

welcher auch in der Molkerei mit beschäftigt wird, sucht (1552
Dampfmolkerei Prödel, Inh. **W. Lüder, Prödel,** Bez. Magdeburg.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein ordentlicher, tüchtiger

Molkereigehilfe.

Anfangsgehalt 60,— Mk. monatl. bei freien Kassen. (1630
Milchzentrale, e. G. m. b. H., Lütjenburg. **Dose,** Inspektor.

Suche zum 1. August oder einige Tage später für hiesigen modernen Betrieb einen kräftigen, fleißigen und ehrlichen

Gehilfen

als zweiten für alle vorkommenden Arbeiten. Nachm. Kontorarbeiten, deshalb gute Handschrift erwünscht. Anfangsgehalt Mk. 55.— ohne Abzug. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (1633
Molkerei-Genossenschaft Westheim in Westf. **W. Hamelmann.**

Aelterer

Molkereigehilfe,

welcher schon im Flaschenmilchbetr. tätig war und selbständig arbeiten muß, Bedingung peinlich sauber u. fleißig, bei dauernder Stellung und gutem Lohn gesucht. Bewerbung., Gehaltsansprüche und bisherige Tätigkeit anzugeben unter **Nr. 1570** an diese Zeitung.

Für unseren größeren und modernen Betrieb suche ich bei sofortig. Antritt einen intelligenten, jüng.

Gehilfen

für alle Betriebszweige, auch evtl. Kontorbeschäftigung. Nur wirklich erstklassige Kräfte bitte ich Lebenslauf und Zeugnisabschriften einzureichen. Bei freier Station und fr. Kassen zahle ich Rmk. 50.— als Anfangsgehalt, bei befriedigender Leistung mehr. Angebote an (1636
Wilhelm Gronau, Dampfmolk.-Gen. Liebstedt b. Weimar in Thüringen.

Zu möglichst bald suche einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 50 Mk. p. Monat. Gefl. Offerten erbittet (1644
Stoppel, Central-Molkerei Hettstedt (Südharz).

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen älteren, soliden, zuverlässigen

Gehilfen

der in Weichkäserei gut Bescheid weiß und sonstige Molkereiarbeiten mit zu verrichten hat für hiesigen modernen Betrieb in angenehme Dauerstellung. Anfangsgeh. monatlich 65 ℳ nebst freier Station und Kassen. Gefl. Offerten erbittet mit Altersang. u. Zeugnisabschr.
Molkerei Polkwitz in Schlesien, e. G. m. b. H. 1609

Tüchtiger energischer

Obermeier

für städtischen Vollbetrieb p. sofort gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten. (1719
Milchvertrieb Zoppot, Freistaat Danzig.

Suche zum 1. August oder einige Tage später einen tüchtigen

Buttermeier

sowie für alle anderen Arbeiten. Moderner Betrieb. Gehalt ℳ 60.— monatlich. (1735
Molkerei Zeven.

Zum 12. August suchen wir bei hohem Gehalt einen tüchtigen, led.

Obermeier,

der die Molkereischule besucht hat, in allen Zweigen des Molkereifach. (auch Käserei) gute Kenntnisse besitzt und in der Lage ist, den Direktor im techn. Betrieb vollständig zu vertreten. Bewerbungen m. Zeugnisabschriften erbeten an (1627
Dampfmolkerei Eilenburg, e. G. m. b. H., **Eilenburg.**

Suche zum 15. August ansehnliche, gewandte

Verkäuferin

für mein Butter- und Käse-Spezialgeschäft. Angeb. mit Gehaltsanspr., mögl. Bild, erbeten.
Otto Heine, Oschersleben (Bode), Magdeburgerstraße.

Geschäftsm. der Molkereibranche in schöner, mittl. Stadt Thüring. sucht für Haushalt und Geschäft ehrliches, fleißiges und gewandtes

Mädchen.

Offerten, mögl. mit Bild, Altersangabe und Gehaltsanspr. an
Molkerei Gernewitz b. Stadtroda.

Zu sofort kann eine tüchtige

Meierin

antreten für Butterei und Betrieb und etwas Hilfe im Haushalt. Gehalt 60 ℳ, freie Station u. Kassen. Gefl. Offerten an (1722
Molkerei Jeseritz bei Calvörde (Braunschw.)

Suche zu baldigem Antritt an Ordnung und Sauberkeit gewöhnte

Meierin

als **Verkäuferin.** Nur solche mit guten Zeugnissen und Empfehlung. finden Berücksichtigung. Anfangsgehalt bei Zufriedenheit Mk. 65.— ohne jeden Abzug. Offert. erb. an
Sanitäts-Molkerei Bernburg a. S.

Stellen-Gesuche.

Strebs. Molkereigehilfe
23 J. alt, sucht z. 15. 8. Dauerstelle. Selb. ist m. Kess., Maschin., Eismasch., Frischmilchvers., Butterei u. Käserei best. vertr. Am liebst. da, wo Gelegenh. gebot., sich im Kont. weit. auszubilden. Schles. angen. W. Angeb. erb. (1730
Erich Bartscht, Molkerei Namslau Bez. Breslau.

Jg., 21 jähr. **Gehilfe** sucht zu sof. Stelle. Bin m. all. Arb. best. vertr., wie Kess., Masch., Eismasch., Butt., Ann., Kontor u. Käserei. Gefl. Zuschriften an **Heinz Runte, Molkerei Detmold.** (1733

Tücht., strebs. Molk.-Gehilfe
24 J. alt, sucht, gest. a. gute Zeugn. u. Empfehl., zum belieb. Antritt Dauerstelle. Vers. ist m. all. neuz. Molk-Masch. best. vertr. sow. mit Ann., Butter., Weikäs. (Camemb., Rom., spez. Sahne u. Sahneschichtkäse). Freundliche Angebote erbittet (1742
Friedrich Näther
Riesa a. Elbe, Langestr. 22.

Milchverkäufer
welcher mit Frau schon läng. Jahre im Fach ist und gut gegen jede Konkurrenz arbeitet, sucht zum 15. Aug. event. später Stellung. Angebote unter **Magdeburg 1743** durch diese Zeitung erbeten.

Chauffeur,
22 J. alt, Führersch. 2 und 3 b, in ungekünd. Stelle in Molk. tätig, sucht zwecks Veränd. anderw. gute Dauerstellung für Presonen- oder Lieferwagen,
Süddeutschland
bevorz. Selb. ist sicherer, nüchtern. Großstadtfahrer, im Bes. gut laut. Zeugn. u. Empfehl., mit jed. vork. Reparat. vertr., laut Zeugn. 1 J. als **Monteur** in Reparaturwerkst. tätig gewesen. Werte Angebote unt. **Nr. 1744** an ds. Zeitung erbet.

Strebsamer Gehilfe mit Maschin. vertr. u. Führersch. 3 b, sucht Dauerstellung z. 1. August oder später.
Giese, Molkerei Poppe, Hannover, Grünstraße 26.

Molkereigehilfe,
23 Jahre, evgl., mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, wie Kessel und Maschinen, Kühlmaschine (Kohlensäure und Amm.), Refrigerator, Butterei, Annahme, Versand, Kontor u. etwas Käserei sowie sonstigen Arbeiten, sucht zum baldigen Antritt
Stellung,
am liebsten Stadtmolkerei. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote bitte zu richten an (1745
H. Fischer, Vierraden b. Schwedt a. O., P. Dietrich.

Gehilfe,
23 Jahre, ehrlich und sauber, in ländl. u. städt. Betrieben tätig gewesen, sucht sofort eventl. später Dauerstellung. Städt. Betrieb bevorzugt aber nicht Bedingung. Geg. gleich. Angeb. erb. mit Gehaltsang.
Georg Riecke, Hamburg 5, Steintorweg 2, b. Vetter.

Tüchtiger, erfahrener Molkereigehilfe, Fachmannssohn, 25½ Jahre alt, äuß. solide und strebsam, sucht Stellung als 1. Käser, Buttermeier, Lagerverwalter oder sonstige
Vertrauensstellung.
Selbiger ist mit allen Arbeiten städtischer sowie ländlicher Betriebe bestens vertraut, besonders in d. Herstellung von prima Tilsiter und Steinbuscher Käse. Werte Angebote bitte unter **Nr. 1598** an diese Zeitung zu richten.

Für einen kräftigen
Gehilfen
den wir bestens empfehlen können, suchen wir Stellung, wo er gründliche Ausbildung in Camembert- oder Limburger Käserei hat. Auf Gehalt wird weniger gesehen. Off. erbittet (1560
Molkerei Bahrdorf.

Suche für 17 jährigen Sohn Stellung als
angeh. Gehilfe.
Derselbe war 1½ Jahre in m. früh. Molkerei mit Kessel, Maschin., Tilsiter und Quadrat-Käserei tätig, nachdem in städt. Meierei u. Weichkäserei, Speisequarg, Rahmschichtk. usw. Ferner für 15 jährige
Tochter
zur Hilfe im Haushalt und bei den Kindern. Familienanschluß Bedingung. Offerten erb. (1707
Meiereigeschäft Hamburg 3, Zeughausmarkt 23.

Tüchtiger, gewissenhafter
Molkereigehilfe
mit guten Zeugnissen, 21 Jahre alt, mit all. Facharbeiten vertr., sucht zum 1. 8. 1927 od. ein paar Tage spät. Stellung, am liebsten da, wo er Gelegenh. hat, sich in d. Käserei weiter auszub. od. in ein. Milch- u. Buttergroßhandl. für alle Arb. Werte Angebote sind zu richt. an **Molkereigehilfe Bernhard Kothe, Molkerei Biene** bei Lingen a. d. Ems. 1349

Käsereigehilfe,
21 Jahre alt, solide, ehrlich und fleißig, Erfahrung in der Weichkäserei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 8. 27 od. etwas früh. Stellung. Freundl. Angebote sind unter **Nr. 1600** durch diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe,
kräftig, mit allen Arbeiten bestens vertraut, sowie in Butterei u. Käs. firm, evtl. Maschin., sucht zu sof. oder später Stellung. Nähe Berlins bevorzugt. **Willi Boß, Molk.-Genossenschaft Sonnwalde,** N.-S.

Molkereigehilfe,
27 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sogl. od. zum 1. August Stellung für Annahme, Käserei, Butterei oder sonstigen Posten. Angebote erbittet **Wilhem Meyer, Lengde b. Vienenburg,** Kr. Goslar.

Bin 4½ Jahre 1. Gehilfe und Oberm. einer Stadtmolk. u. möchte zur weiteren Ausb. auf Grund m. Erfahr. Stellung wechseln. Werte Angebote unter Nr. 1586 an d. Ztg.

Suche zum baldigen Antritt eine angenehme
Dauerstellung.
Würde jede vorkommende Arbeit im Molkereibetriebe äußerst treu und gewissenhaft verrichten. Werte Angebote zu richten an (1591
Kurt Henke, Mainz, Nackstraße 14.

Junger, kräftiger Gehilfe (Fachmannssohn) sucht sofort od. später
Stellung
i. Vollbetrieb. Offerten erb.
Helmut Baensch, Dampfmolkerei Piskowitz, Post Lommatzsch i. Sa.

Chauffeur, 23 J. wünscht s. zu veränd. u. sucht z. 15. 8. Stellg. Selbiger ist in hiesiger Stellung fünf Jahre. Guter Wagenpfleger, ruh., sicherer Fahrer, Führerschein Kl. 2. Stellung, wo Personenwagen gefahren werden kann, bevorzugt. Gute Behandlung wird erwünscht. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Herm. Langner, Molkerei Claswipper,** Post Ohl, Bezirk Köln.

Aelt. Schweinemäster sucht Stelle. **Ludwig Hildebrandt, Gr.-Schneen** bei Friedland a. d. L., Krs. Göttingen. (1727

Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, i. größ. Betrieb Stellg. Ostpreuß. bevorz., jedoch nicht Bedingung. Angeb. erb. (1601
Hans Hurtig, Tuschen, Post Kattenau, Kr. Stallupönen, Ostpr.

Fachmannstochter
sucht zum 15. 8. oder später Stellg. als Stütze der Hausfrau bei voll. Familienanschluß, wenn erwünscht, auch Mithilfe im Kontor oder beim Versand. Gefl. Offerten erbeten u. **Nr. 1563** an diese Zeitung.

Junger Molkereiverwalter, kath., Mitte 20 er, äußerst solide u. strebsam, wünscht
Liebesheirat.
Nur von ernstgemeinten Damen erbitte Zuschrift., mögl. mit Bild unt. **Nr. 1703** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Molkereikauf.
Suche eine Molkerei zu kaufen, wo 3—6000 Liter Milch, Sommer und Winter vorhand. sind. Würde aber auch einen heruntergewirtsch. Betrieb, wo aber ein Milchfeld vorhanden ist, wo 6—10 000 Liter zu bekommen sind, kaufen. Flüssig. Kapital genügend vorhanden. Angebote unter **St. M. Nr. 1118** an diese Zeitung.

Achtung!
Selten günstige Gelegenheit!
Verkaufe als **Gläubiger** die
Dampfmolkerei
meines Bruders in der N.-Lausitz, Kreis Sorau, gelegen, für 15 000 Mk. bei 4—5000 Mk. Anzahlung. Die Molkerei ist 1913 neu erbaut, Ahlbornsche Anlage, modern eingerichtet, mit großer 5 Zimmerwohnung und 1 Morgen Obst- und Gemüsegarten, in einem. groß Kirchdorfe gelegen. Der Betrieb ist seit 1. April stillgelegt. Nur ernstliche Käufer erhalten Auskunft (1519
Otto Benzke, Dampfmolkerei, Plotzen,
Post Pommritz i. Sa. Telefon 62.

Suche rentable
Molkerei
in Ostpreußen mit 1500—2000 Lit. Milch zu kaufen. Flüssiges Kapit. genügend vorhanden. Angebote u. Nr. **1754** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu pachten, Geld vorhanden. Aufrichtige Angebote mit genauen Angaben erbittet (1752
Schmerberg, Sollecken
bei Perwilten in Ostpreußen.

Verkaufsstelle vergibt
P. Holfter, Breslau 5.

Wegen unheibarer Krankheit bin ich gezwungen, meine
Molkerei
mit Landwirtschaft in Kleinstadt Pommerns, 5 Minuten vom Bahnhof, zu verkaufen. Milch z. Zt. ca. 2000 Liter, Bahnverbindung nach Stettin-Berlin sehr günstig. Preis ca. 40 000 Mk., Anzahlung n. Vereinbarung. Näheres unt. Nr. **1710** an diese Zeitung.

Wegen Ueberlastung habe flottes
Meiereigeschäft
mit Nebenräumen, gute Existenz, leicht zu führen, Meiereimilch 2mal täglich vor der Tür, bei 1500 Mark Anzahlung, für 2800 Mark zu verkaufen. (Hamburg.) Offerten unt. **Nr. 1708** an diese Zeitung erbeten.

Seltene Gelegenheit
Habe einen durch Pacht heruntergewirtschaft. Betrieb in Schlesien, nahe gr. Industriestadt f. strebsam., tüchtigen Fachmann, gute Existenz. Forder. Mk. 12 000.—, Anzahlung nach Uebereink. Ebenso in Mecklb. herrlich a. See geleg., Gebäude und Einricht. prima. Forder. Mark 20 000.—, Anzahl. Mk. 5—7 000.—.
Beide Betriebe biet. ein. Fachm. die Möglichkeit unt. günst. Beding. sich eine gut. Existenz zu schaffen.
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Stadtmolkerei
i. Schleswig-Holstein a. d. Ostsee, 240 000 Einwohner, tadell. Gebäud., Frischmilchvers. u. Kurrestaurant, f. den Spottpreis von Mk. 40 000,— bei Mk. 20 000,— Anzahlung durch mich zu kaufen. (1458
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Versandmeierei,
6 Klm. vor gr. Industriestadt in Schlesw.-Holst., Umsatz 2000 Liter täglich, Gebäude u. Einricht. sehr gut, an schnellentschl. Käufer für Mk. 34 000.—, Anz. Mk. 15 000.— abzugeben. (1459
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Kl. Landmolkerei
in Pachträumen, Dampfbetrieb, bis 1000 Liter Milch zu haben, mit Wohnung und Stall, für 3500 Mk. bar sofort abzutreten. Vertrag auf Wunsch 10 Jahre. Offerten unter Nr. **1680** an diese Zeitung.

Molkerei,
in Provinzialhauptstadt im Osten sofort zu verpachten od. zu verkauf., auch Beteiligung. Zur Pachtung 5—10 000 Mk. erforderlich. Bei Kauf 15 000 Mk. Frischverkauf 1000 Liter, kann vom Fachmann verdreifacht werden. Offerten unt. **L. L. 1673** durch diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereifachmann sucht sofort oder 1. Oktober
Molkerei oder Milchgeschäft
zu kaufen oder pachten. Angebote unter **W. Nr. 1671** an diese Ztg.

Molk.-Prod.-Gesch.
mit Milchhandlung
(300 Liter), i. Industriest. Mitteldeutschl., erstes Gesch. a. Platze, nur Flaschenm., 1000 Flaschen, Dampferzeuger, Käsewanne, Butterfaß, elektr. Motor, Zentrifuge, Käsereieinrichtung, Pferd und Wagen, drei Handverkaufswagen und viele and. Sachen. Milch ist bis 9 Uhr umgesetzt. Feste Kundschaft, kein Schleuder-Objekt, Goldgrube, Familienverhältnishalber verkäufl. Pr. 8000.— Mk. Angebote unter Nr. **1696** durch diese Zeitung.

30000 Camembert wöchentlichen Umsatz und mehr sichert sich die Camembertkäserei, die mich als tätigen

Teilhaber

aufnimmt. Eilangebote unter Nr. **1670** an diese Zeitung.

Teilhaber, unverheiratet, der firm in der
Camembertkäserei
ist, mit **3000 RM.** zu baldigem Antritt gesucht. Dampfmolkerei m. Camembertkäserei und Schweinemast, Nähe von Hamburg. Gefl. Angebote unter **D. Z. 1523** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Todesfalls
't eine hübsche
Landmolkerei
iit lebend. u. totem Inventar für
en äußerst billigen Preis von
2 000 ℳ bei einer Anzahlung von
000 ℳ sofort zu verkaufen. Jetz.
Milchquantum 250 Liter, ist aber
och mehr zu haben. Brandkassen-
hätzwert 19 725 ℳ. Gebäude sind
och fast neu. Werte Offerten an
O. Müller, Molkerei Päese,
Post Meinersen.

Beabsichtige meine
Dampfmolkerei
iit ca. 15 Morgen eigenen Län-
ereien, prima Acker und Wiese, in
iner kl. Kreisstadt (Badeort) zu
erkaufen. Stall für 20 Schweine,
Milch über 1000 Liter. die Hälfte
eht als Trinkmilch fort i. Klein-
andel. Butter und Käse wird noch
ugekauft. Nur ernsthafte Käufer
iit wenigstens 14 000 Mk., mögen
ch melden unter Nr. **1194** durch d.
Zeitung.

Erfahrener Fachmann, verh., mit
000 Mk. Barkapital sucht kleine
ufbaufähige
Stadtmolkerei
u pachten, evtl. tätige Beteiligung
n solcher. Gefl. Angebote unter
Nr. **1376** an diese Zeitung.

Mein in gutem Zustande und in
olcher Geschäftslage befindliches
Geschäftsgrundstück
ebst mein. Lebensmittelgroßhand-
ung, Spez. Schlagsahnevertrieb, z.
Zt. wöchentlich ca. 1000 Lit. Sahne,
einer mittl. Industriestadt Sachs.,
eabsichtige zu verkaufen. Monatl.
Reingewinn 1000 ℳ, auch geeign.
ür Molkerei als Absatz-Interessen-
ebiet. Forderung 47 000 ℳ, An-
ahlung die Hälfte. Angebote bitte
nter Nr. **1323** an diese Zeitung
u richten.

Goldsichere Existenz.
Meierei in der Niederlausitz nahe
Berlin, tägl. 2000 Liter, außerdem
r. Handel, pa. Gebäude u. Masch.,
ll. mod., gr. Tiefkühlanlage und
Käserei, umständehalber p. 1. 8. 27
urch mich zu verkaufen. Ford. ℳ
4 000.—. Nur Käufer, die über
ℳ 25—28 000.— bar verfüg., woll.
Eilangebote einreichen. (1457
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Eine Molkerei
iit einem größ. Quantum Milch
n Westfalen oder Hannover zu
achten gesucht, zwecks später zu
aufen. Dieselbe muß modern ein-
erichtet und mit Kühlanlage ver-
ehen sein und in der Nähe einer
Bahnstation liegen. Angebote u.
Nr. **1506** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
Mitteldeutschland, 1924 erbaut, mit
nodernsten Maschinen eingerichtet,
Schweinestall für 150 Schweine,
ägl. Anlieferung ca. 1800 Liter,
roße Wohnung vorh., verkäuflich.
Objekt hat große Zukunft. Forder.
ehr billig. Anzahl. etwa 10 000
Mark. Näheres durch (1343
Otto Eikemeier, Göttingen, Rotestr.

Molkerei
in großem Dorf mit Schule und
Kirche beider Konf., Nied.-Schles.,
Dampf- und elektr. Betrieb m. Eis-
anlage, modern eingerichtet, täglich
ca. 1500 Lit. Milch und mehr, kon-
kurrenzloses, reelles Geschäft, ist be-
sonderer Umstände halber zu verk.
Reflektanten, welche nachweisbar
über 15 Mille Anzahlung verfügen,
belieben sich unter Nr. **1490** durch
diese Zeitung zu melden.

Krankheitshalber soll eine in
milchreich. Gegend Hannovers kon-
kurrenzlos gelegene, massiv gebaute
Dampfmolkerei
mit Anlieferung von 1000 Liter
täglich, verkauft werden. Selbig.
ist ausgestattet mit den besten Ma-
schinen, schöne geräumige Wohnung
vorhanden. Erforderliche Anzahl.
etwa 8000 Mark. Näheres durch
Otto Eikemeier, Göttingen, Rotestr.

Suche
Molkerei
zu kaufen oder pachten, wo 5000.—
Mark Kapital genüg. würde. Off.
unter Nr. **1345** an diese Zeitung.

Käsefabrik, Eier- und Lebens-
mittelgroßhandlung mit treuer
Stammkundschaft, sucht zur Leitung
der Käserei einen
tätigen Teilhaber
mit einigen Mille Barvermögen
für **sofort.** Wohnung vorhanden.
Angebote unter Nr. **1406** an diese
Zeitung.

Dampfmolkerei
Nähe Braunschweig, ganze Grund-
stück ist 8 Morgen groß, Gebäude
und Maschinen in bester Ordnung,
kleiner Schweinestall, 50 Stück vor-
handen, Anlieferung 800—1000 Lt.,
an schnell entschl. Käufer abzugeb.,
gute Sache, Anzahlung 6000—7000
Mark erforderlich. Näheres (1344
Otto Eikemeier, Göttingen, Rotestr.

Meine Molkerei,
300 Liter ohne Rückgabe, 1000 Lit.
bequem zu haben, soll auf 5 bis 10
Jahre mit Wohnung, 3 Zimmer,
Stall für 15 Schweine, für 600 Mk.
pr. Jahr verpachtet werden bei
käufl. Uebernahme der 3—4 PS.
Dampfbetr.-Einrichtung für 4000
Mk., Anzahl. 2—3000 Mk. Es woll.
sich nur solche Kollegen melden, die
das Geld haben, da schon zweimal
reingefallen bin. Gefl. Offerten.
C. Kohlhoff, Luckow, Kreis Uecker-
münde in Pommern.

Dampfmolkerei
in Mecklbg.-Schw., an Chaussee gel.,
5 km von der Bahn, wegen Kriegsb.
zum sof. Antritt zu verkaufen. Milch
ca. 1300 Ltr. tägl, bei 90% Rück-
gabe, bedeut mehr zu haben.
Massive Gebäude. Stallung für
100 - 150 Schweine. Preis mit
leb. und tot. Inventar und voller
Ernte von 1½ Mg. 36000 Mk.
Anzahlung 20000 Mk. Gefl. Ang.
unt. Nr. **1642** an d. Ztg. erb.

Tücht. Fachm. sucht b. 4000.— ℳ
reelle Molkerei od. Milch- u. Molk.-
Prod.-Handl. z. kauf. od. pachten.
Mitteldeutschl. bevorz., jed. nicht
Bed. Off. u. **M. M. 1732** a. d. Zt.

Flächenkühler
für Solekühlung ohne Wasservor-
kühlung, 4—5000 Liter stündliche
Leistung, gebraucht, garantiert be-
triebsfähig, sofort zu kauf. gesucht.
Central-Gesellschaft für Handel u.
Industrie, Hindenburg, O.-S.

Wir suchen ein sehr gut erhalt.
Milchbassin,
2000 Liter fassend, zu kaufen, evtl.
auch 1000 Liter-Behälter. Offerten
mit Preis erbeten. (1615
Molkerei Steinheim in Westf.,
e. G. m. b. H.

Suche zu sofort einen gebrauchten
aber gut erhaltenen
Milchverkaufswagen
Preisangebote erbittet (1623
Zentral-Molkerei Wahrenbrück
b. Bad Liebenwerda.

Suche f. sof. zu kauf.,
gebr. aber gut erhalten:
1 Flächenkühler, 1500 Liter,
1 Milchdrehkolbenpumpe für
dieselbe Leistung, sowie
Annahme- u. Ausgabebehälter
für ca. 500 Liter. (1529
Borker Molkerei Lohne,
Kreis Lingen (Ems).

Kauf-Angebote.

Neuer Stavert Motor
3 PS. Gleichstrom weil überzählig,
billig zu verkaufen.
Hatje, Hamburg 23, Hommerstein-
damm 8.

Ein gut erhaltener
Butterfertiger,
800 Liter Verbutterung, wegen An-
schaffung eines größeren spottbillig
abzugeben. Angebote unter Nr.
1524 durch diese Zeitung.

Billig abzugeben:
ca. 800 Stück Käsekisten, 26 × 19
× 5 cm., genagelt, **ca. 200 Stück**
Käsekisten, 40 × 26 × 5½ cm., ge-
nagelt, **ca. 2 Ztr. Natron, 3 Käse-**
formzangen 1 Kaltwasserbassin, 250
Liter Inhalt, **1 Buttermilchbassin,**
300 Liter Inhalt, **1 Quargprober**
(komplett), 5 Liter Käsefarbe, 10
Quargtonnen, 80 Limburger Käse-
Kisten. (1711
Buckler, Lippstadt, Erwitterstr. 69.

Seit 30 Jahren fertige ich
Milchkühler
Milchkannen Steckdeckel Bügelverschluß **20 L.** **10.50 ℳ** **12.— ℳ**
jede Größe extra stark sof. lieferb.
Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
liefert sämtliche Bahnversandschilder
Beste Maschinenstanzschrift
Anfertigung 1 Tag, Stck. 15—30 Pfg.
Vollmilchschilder und andere von
5 Pf. an, Zahlen von 4 Pf. an.
Größt., ältest. Spezialist am Platze
Telefon Moritzplatz 10732

Milchverkaufswagen
gut erhalten, ist preiswert verkäuf-
lich. (1662
Molkerei Kleinbernsdorf,
Filiale Gera,
Margaretengasse 15. Telefon 3022.

Sonder-Angebot.
Prima verz., fabrikneue schwere
Milchkannen, 20 Liter, mit Steck-
deckel, je ℳ **8,90,** mit Bügelver-
schluß je ℳ **9,90,** solange Vorrat
reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel
abzugeben. Offerten unter **Nr.**
6687 an diese Zeitung.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil
(Keisägenfeinschnitt) genagelt, i.
jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

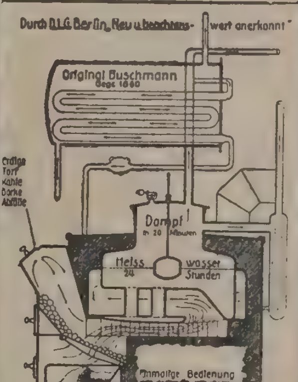


Nahtlose
aus einer Scheibe
gezogene
Milchtransport-
kannen
aller Systeme und
Größen. Nachweis-
bare Haltbarkeit
15 Jahre. Man ver-
lange Probekanne.
Vertreter gesucht.
Emswerke
Emden 6.

Einmal gebr.
Buttertonnen
offeriert preiswert (1748
J. Buerschaper, Harsum i. H.

Fliegenfänger mit **Stift**
1 Mtr. lang, erstkla sig gut beleimt,
100 Stck. 3,40 ℳ, 300 Stck. 9.30 ℳ.
Hans Tannen, Fliegenfänger-
Fabrik. **Gronau 36,** Westfalen.

Original
Buschmann
Dampferzeuger



leistet Überraschendes
bei wenigstens ⅔ Brenn-
stoffersparnis gegenüber
motorisch angetriebenen
Maschinen. Preisange-
bote u. Vertreterbesuch
kostenlos. Günstigste
Zahlungsbedingungen.
Moritz Buschmann
Lommatzsch Sa., 51
Älteste Spezial-Fabrik

Auf mein **Molkereigrundstück** mit gutgehender Käserei und Schweine-
mästerei, Brandkasse 64 000 RM., Provinz Hannover, suche eine erststellige
Hypothek in Höhe von 10 000 RM.
bei einer Verzinsung von **12 Prozent.** Gefl. Angebote unter **E. G. 1522**
an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchter, kleiner
Milch-Kühler
zu kaufen gesucht. (1698
Milchhalle A. Schindler,
Neustadt, Orla.

Käserei sucht kleine, gebrauchte,
aber gut erhaltene
Maschinen
zur Herstellung von Schmelzkäse n.
d. **Lassenschen Verfahren.** Angeb.
erbeten unt. Nr. **1691** durch d. Ztg.

Dampfkessel-
Reinigung
sowie Reparaturen
führt preiswert aus (422
Maschinen- und Apparatebau
P. Rolf, Peine.

Dauer-
erhitzungswanne,
4000 Liter Leistung, noch sehr gut
erhalten, ist wegen Betriebsver-
größerung zu verkaufen. Besich-
tigung der noch im Betrieb befind-
lichen Wanne kann in d. Molkerei-
Genossenschaft Hannoverscher Milch-
händler, Hannover, Nordfelderreihe
5, vorgenommen werden. Näheres
durch (1688
Heinrich Diekel, Maschinen-Fabrik,
Hildesheim,
Fernspr. 2907. 3. Querstraße 16.
Generalvertreter des Bergedorfer
Eisenwerkes A.-G., Bergedorf.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT
ST. GÖPPERT WALDKIRCH
‹BREISGAU›

Abs. Molkerei Guhrau 40 lt. Empf. Schöwer Berlin
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16. Michaelkirchstr. 21

1 runde
Dampfkäsewanne,
1000 Liter (Tilsiter Käsekessel) mit kupferverzinntem Einsatz u. starkem Eichenholzbottich, wenig gebraucht, fast neu, wegen Aufgabe der Käs. auftragsgemäß zu verkaufen. (1706
Henjes & Co., Molkereimaschinen, **Köslin.**

Vordrucken
Kontobogen
und Rechnungen
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Zu verkaufen
eine in gutem Zustand im Betrieb befindliche 1220
kompl. Lichtanlage.
Nähere Beschreibung auf Anfrage.
Raudtener Molkerei,
Raudten 2, Bez. Breslau.

Wasserbeschaffung
durch Bohrbrunnen mit patentamtlich geschütztem Kiesfilter, daher größte Haltbarkeit und Ergiebigkeit. Andauernde Tätigkeit für Molkereien ist beste Empfehlung.
Oldenburg. Ferd. Bohlmann.
Fernruf Nr. 408.

Hier bitte! der vorteilhafte Kordel und Binfaden. Per Kilo M. 1,32 an Muster frei. P. Ortmüller Allermöhe Bez. Hamburg

Butterformen und Spatel
Otto Borisch, Berlin=Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 170.

Ich liefere eiserne
Flaschenkästen
in bewährter Ausführung.
Maschinen= und Apparatebau P. Rolf, Peine.

Westfalia-
Separator G. Z., 2000 Liter Stundenleistung, mit Kugellagern, durch General=Reparatur vom Werk vollständig neu zum halben Werkpreise von Mark 850.— sofort lieferbar.
Walter Hester, Düsseldorf = Gerresheim.

Quarg=Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

Milchbehälter

500	800	1000	1200	1500
RM. 70.—	98.—	105.—	120.—	150.—

Käsewannen

500	800	1000	1200	1500
RM.105.—	140.—	155.—	180.—	200.—

Isolierbehälter kupferverzinnt

500	1000	1500	2000
RM. 280.—	400.—	500.—	550.—

Milchkannen 20 Ltr.
mit Steckdeckel RM. **9.50**
mit Bügelverschl. RM. **10.50**

Kupferrohre verzinnt

1"	1¼"	1½"	2"
RM. 3.50	4.25	5.00	6.75

Hähne und Milchleitungsteile auf Anfrage. Milchbehälter, Käsewannen und Isolierbehälter sind auch in allen andern Größen u. Maßen in nur prima Verzinnung und Ausführung zu konkurrenzlos billigen Preisen sofort ab Werk Mitteldeutschland lieferbar. Gefl. Offerten unter Nr. **1276** a. d. Ztg.

Je 1 runden
Dampfkäsekessel,
mit starkem Kupfereinsatz, Kiefernholzbott., Dampfverteilungsschlange und Stutzen, unter Herstellungspreis abzugeben:

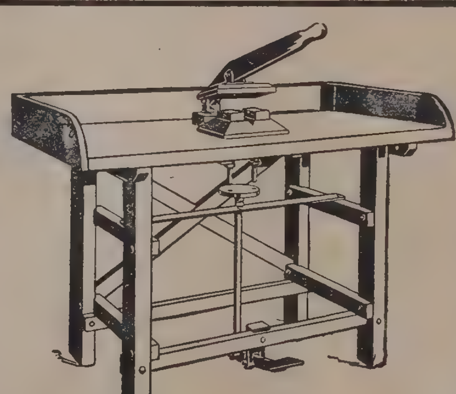
Inh.	1 800	1000	2100
Mk.	400.	410 —	490.—

Erstklassige Verzinnung Mehrpreis Mark 30.—. 1491
E. Dziengel, Ingenieur, **Königsberg i. Pr.,** Vord. Roßgarten 5.

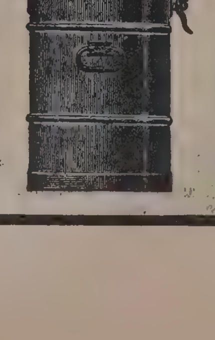
Zu verkaufen:
Bergedorfer Kühlmaschine, ca. 6000 Kal., sehr gut arbeitend und erh., kann, weil täglich im Betrieb, jederzeit besichtigt werden. Dieselbe wird n. Einstellell., weil für unsern Betrieb zu klein, ausgebaut. (1517
Molkerei=Genossenschaft Schönbruch bei Friedland, Ostpr.

Für
Fabrikschornsteinbau
sowie alle vorkommenden Reparat., auch während des Betriebes empf. sich 5836
Fr. Rosenkranz, Bredelar in Westf.
Ueber 30 jähr. Praxis.

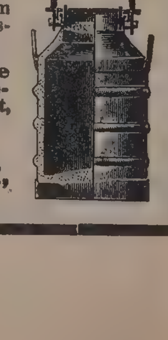
Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform - Maschinen.



Doppelwandige, isolierte Transportkannen für Sahne- und Milchversand, Innenbehälter aus Aluminium oder Stahlblech verzinnt oder glasemailliert,
doppelwandige, zylindrische Quargtransportgefäße, ebenf. isoliert, Innenbehälter prima glasemailliert, liefert
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz,
Strecke Sagan-Liegnitz.



Käsekisten
liefert **Manebacher Sägewer[k] Rich. Herrmann, Manebach i.**

Ein gut erhaltener
Dampfmotor,
6 PS., 5 qm. Heizfläche, 7 A[tm.], gut erhalten, i. Betrieb zu sehen.
Th. Rötz, Nordenau,
Station Gleidorf in Westfale[n].

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK F[ÜR]



R. LEINBROCK NAC[HF.]
NIEDERSEDLITZ-SACHS[EN]

Verkaufe sofort billig eine
Zentrifuge, Alfa
1000 Liter Stundenleistung, neu, bei persönlicher Abnahme Barzahlung. (
Klempnermeister Döpke, Plathe in Pomm.

Ein
Elektro=Motor
(Rhasen), 10 PS., für Dreh= Wechselstrom, fast neu, zu verk[aufen]
1 Separator P. B.,
ca. 1200 Liter Leistung, mit [Rei]nigungstrommel. (
Gebr. Schumm, Frankfurt a. Böttgergasse 18.

1 Alfa A 1 Separat[or]
(Bergedorf), mit Schnurant[rieb], 1500 Liter, wegen Raumman[gel] gegen Gebot mit Vorgelege zu [ver]kaufen. Derselbe entrahmt s[ehr gut] und ist noch 14 Tage i. Betrie[b zu] besichtigen. Gefl. Angeb. erb.
Molkerei Markendorf,
Kreis Jüterbog=Luckenwald[e].

Wegen Anschaffung eines g[rößeren] verkaufen wir ein 2 Jahre geb[rauchtes]
Isolierbassin
für 1000 Lit. (Ahlbornsches Fa[bri]kat). (
Molkerei Holzweiler, e. G. m. Bezirk Aachen.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

100 Stück bereits neue
Alfa=B.=Zentrifug[e]
sowie
Münsterkäseforme[n]
sehr gut erhalten, 500 Liter L[eistung] mit Bassin, 200 Liter fassend, Hand und Kraftbetrieb geeig[net] hat zu verkaufen, evtl. nehme starkes, guterhaltenes Motorra[d in] Tausch. (
Josef Liebherr, Käserei Koller[…] Post Heiligkreuz.

Weil für uns unzulänglich, [ver]kaufen:
1 **Omega=Vollmilchwage,** 250 Tragkraft,
3 **Bassins** je 900 Liter,
1 **isoliertes Bassin,** 500 Liter
1 **Erhitzer** mit unt. Antrieb, Liter Leistung.
Die Sachen sind gut erhalte[n] befinden sich noch ca. 14 Tage Betriebe. (
Genossenschaftsmolkerei Kösl[in]

Käsehorden „Neu“
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik, **Machtsum**, Krs. Hildesheim.

Käsekisten
beste Ausführung, genagelt und in Garnituren, liefern prompt und preiswert (6298
Habekost & Co., Dampfsägewerk **Hildesheim**, Osterstraße 28.

1/1
Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut verböttchert, liefert als Spezialität, beste Sorte a. **1.00** ℳ, 2. Sorte **0,85** ℳ. (1211
Cöthener Holzhof,
Böttcherei und Faßhandlung,
Cl. Leidel. Telefon 607.

Bienenhonig
naturrein, eigener Import, Calif. Obstblüten, Sterndistel, Kleeblüt.; Guatemala, Hawai, Haiti, Chile, Mexico, Matanzas. Verkauf nur an Grossisten.
Ernst Lindewirth & Co.,
G. m. b. H.,
Hamburg 1, Ballinhaus.
Vertretung für einige Bezirke frei.

Butter, Käse, Quarg.

Kaufe laufend mehrere größere Produktionen nur erstkl. kerniger
Molkereibutter
bei promptester Regulierung.
Desgleichen wöchentlich 4—6 Ztr. süßen einwandfreien Speisequarg.
Angebote mit Preis erbittet
Albin Dübler, Buttergroßhandlg., Plauen i. V., Tel. 1992. (1322

Suche auf Abschluß noch täglich 1500—2000 Ltr.
Vollmilch
sowie 40—60 Ltr. 32 % nicht absetzende
Schlagsahne
und 3—4 Tonnen Butter nur erste Qualität, Kasse nach Wunsch. Angebote mit Preis unter **Th. G.** Nr. **1726** an diese Zeitung.

Anbiete aus täglich frischer Produktion (1714
Rahmkäse,
60 prozent., hochfein im Geschmack und Aussehen. Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer. Preis und Proben auf Anfrage.
H. Klärner, Käserei, **Crefeld**, Anratherweg 100.

Prima Kugelform-Käse
Prima Brotform-Käse
Prima Tilsiterform-Käse
pro Pfund nur 30 Pfennig, in 50 und 100 Pfund-Packungen ab hier Nachnahme liefert an Groß-Abnehmer mit der Garantie: Nicht Gefallendes retour. (1720
H. Krogmann. Nortorf, Holst.
Nr. 29.
Käsefabrik.

Sauermilchquarg
einwandfreie Ware, für dauernde Lieferung gesucht gegen prompte Kasse. Angebote mit Preis erb.
H. Seggelke, Käserei,
Othfresen a. Harz. 1679

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27. Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Emmenthaler und Sauermilchquarg
finnischer Herkunft liefern in Grosso
Korpas & Tuomaala, Lübeck
Tel. 21 895 Vertreter gesucht. Tel. 21 895

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Wöchentlich ca. 10 Faß prima
Molkerei-Butter
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **1674** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Marcuse & Orbach G. m. b. H.
Butter- und Käsegroßhandlung
Berlin S.O. 16, Michaelkirchstr. 20
gegründet 1876 Telefon Moritzpl. 2651-52
sind ständige Abnehmer feinster
Meiereibutter und Käse

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Wöchentlich 1½—2 Zentn. **Landbutter**, a. 1,35—1,40 abzugeben. Unbekannten Nachnahme. (173
A. Krauer, Stettin,
Unterwiek 14 A.

Suche einen Zentner
Butter
Speise-Quarg, Quadratkäse, halb[illegible]
Gebote erbittet (173
R. Däumig, Händler, **Olbersdorf** bei Zittau.

Kaufe noch einige Zentner
Butter.
Molkerei Breckerfeld (Westfalen)

Quarg
einwandfrei, nicht übersäuert, such[e] wöchentlich noch einige Tonnen. Angebote mit Preis erbittet (173
Paul Ziegenbein,
Thüringer Käsefabrik,
Erfurt, Lützowstraße 10.
Telefon 3225.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Suche zur dauernden Lieferun[g] wöchentlich noch einige Tonnen ein[-]wandfreien (166
Quarg.
Centralkäserei Kühnhausen-Erfur[t]

Prima Kuh-Käse
ab Salztisch und trockener
Quarg
abzugeben. Angeb. mit Preis er[b.]
Molkerei Mölln in Lbg.
Telefon 15. 168

Suche noch regelmäßig wöchent[l.] ca. 10 Tonnen prima einwandfr.
Sauermilchquarg.
Preisangebote an (168
Käserei W. Riecke Nachflg.,
Magdeburg, Bergstr. 14.
Telefon Amt Stephan 41083.

Ich bitte um Großofferte in
Tilsiter Magerkäse
Erntekäse
mit und ohne Kümmel — kei[n] Lassenkäse —. (168
A. gr. Darrelmann,
Werlte.

Welche zuverlässige Molkerei lie[-]fert wöchentl. 1—2 Tonnen
Butter
an Dresdener Kleinhändler (übe[r] 25 Jahre exist. — zahlungsf.). Re[-]flektiere auf nur erstkl., gesalzen[e] trockene Ware. Zahle best[e]n Preis[.] Offerten unter Nr. **1672** an die[se] Zeitung erbeten.

Westfälische Molkerei sucht Ver[-]bindung mit leistungsfäh. Molkere[i,] die wöchentlich 10—15 Tonnen
erstkl. Tafelbutter
liefert. Prima Referenzen, a[uf] Wunsch Bankſicherheit. Gefl. An[-]gebote auf Grund Berliner Notie[rung] unter Nr. **1723** an diese Zeitung.

Kaufe noch laufend mehrere T[onnen] metall- und buttermilchfreien, troc[kenen]
Quarg.
Heinr. Engelke, Lamspringe.
Fernruf 90. (16[illegible]

Niederrheinische Käserei, welche einen hochwertigen
Doppelrahmkäse
60 prozent., ca. 60 Gramm schwer, herst., hat aus ihrer täglichen Produktion noch einige 100 Kistchen an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Rührige Vertreter gesucht. Offerten unter **V. K. Nr. 1713** durch diese Zeitung.

Georg Albrecht

Marienburg, Wpr.
Hindenburgstraße 51
Fabrikat. - Großhandl. in Schweizer-vollfetten Tilsiter- u. Steinbuscherkäsen.
Gegr. 1908.
Vertreter f. einige Bez. ges.

Sauermilchquarg
kauft jed. Quant. g. prompte Kasse
Emil Vesper, Linz a. Rh., Neutor.

Prima
Suche laufend wöchentlich 10 Ztr. prima
Molkereibutter,
gleichzeitig erbitte Angebote sämtlicher Molkereiprodukte. (1613
Karl Peter, Quedlinburg a. H.
Butterhandlung.

Wöchentlich noch ca.
5 Zentner Butter
Qualität, zu kaufen gesucht.
J. Klunder, Butterhandlung,
Bremen, Kastanienstraße 28.
Telefon Roland 9268. (1625

700—1000 Liter nur ganz einwandfreie
Flaschenmilch
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1621 an diese Zeitung.

Suche Lieferanten für frischen, prima trockenen (632
Quarg
evtl. auf Jahresschluß. Gefl. Angebote erbet. n.
W. Weißlopf,
Käserei A tenwoddingen.

Ich suche
frischen Quarg,
metall- und buttermilchfrei. Bin regelmäßig. Abnehmer u. prompter Bezahler. (1538
August Richter, Hann.-Münden.

Suche wöchentlich mehrere Tonn. einwandfreien
Quarg
g. pr. Kasse. (1683
Th. Christensen, Molkerei- u. Harzkäserei, Riegersdorf b. Strehlen.

Holländ. Butterbörse
Ich kaufe für Sie an den wöchentlichen Hauptbörsen
Butter
ein. Näheres unter Nr. 1702 an diese Zeitung.

Wir suchen in Ostpreußen
Quarg,
gute und gesunde Ware, bei Dauerlieferung, beziehen viele Jahre Quarg von Hincha in Gawrzialken, Kreis Ortelsburg. (1700
Kempe & Ponto, Calbitz,
Bez. Magdeburg.

Tägl. 500 bis 1000 Liter
Vollmilch,
pasteurisiert und tiefgekühlt (auch geteilt) **sofort** gesucht. Aeußerste Preisangeb. erbittet postwendend.
Walter Danndorf,
Molkerei-Zentrale Greiz, Thüring.

Westfälische Molkerei sucht noch wöchentlich ca. 10 Faß prima
Molkereibutter
bei prompter Regulierung zu kauf. Gefl. Angebote mit Preisangabe u. Nr. 1694 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 15 Zentner frische
Molkereibutter
direkt vom Erzeuger auf Basis Berliner Notierung gegen sofortige Kasse, auch in kleineren Posten.
Central-Molkerei Westerode
(Eichsfeld). 1693

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Greif-Romadur

vielfach preisgekrönt — wird überall verlangt

GES. GESCH.

Jede Probebestellung bringt neue Dauerkunden.

Molkerei-Genossenschaft Greifswald
Ueberall vertreten.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

55 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Ia Molkereibutter

geformt in $^1/_2$ und $^1/_1$ Pfunden sowie in Tonnen, frische **Landeier, Bienen-, Schleuder- und Scheibenhonig,** sowie **Käse** in diversen Sorten, kauft wöchentlich laufend in größeren Mengen, gegen Kasse. (681

Adolf Engers, Dortmund
Ewingerstraße 49.

R. Besser, Stettin
Buttergroßhandlung seit 1872
Tel.-Adr. Erbesser. Fernspr. 1104 u. 1117

Ständiger Abnehmer ganzer Produktionen aller Sorten
Butter u. Käse
bei prompter Kasse.
Bitte um Angebote.

Ich suche auf Abschluß wöchentl. 5 Tonnen ganz frische, feste, kernige, gesalzene, möglichst weiße, ungefärbte
Butter
von Stallfütterung (keine Weidebutter) zu 5 Mk. über höchste amtliche Berl. Notier. ab Stat. Offert. unter O. P. 1495 an diese Zeitung.

Empfehle
Quadrat-Käse,
frisch vom Salztisch oder angereift, p. Pfd. 20 Pfg. Probekiste gegen Nachnahme. (1493
Molkerei Freywalde,
Kreis Rosenberg in Westpr.

Suche
Molkereiquarg,
am liebsten auf Jahresabschluß zu kaufen, ich wünsche, daß der Quarg frisch verladen wird und bitte um Durchschnittspreisforderung.
A. Faber, Käsefabrik.
Hohenschönhausen bei Berlin.

Butter.
Suche wöchentlich 2 Ztr.
ff. Molkereibutter,
wenn möglich geformt, von Thür. Molkeri oder Prov. Sachsen. (1407
K. Stöckli,
Butter, Käserei u. Eierhandlung,
Erfurt, Storchmühlenweg 6.

Suche täglich 1000—1500 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
nach Berlin-Nordbahnhof auf Jahresabschluß zu pachten. Angebote unter **Berlin Nr. 1380** an diese Zeitung erbeten.

Suche noch zur regelmäßigen Lieferung einige Zentner prima
Speisequarg
pro Woche. Offerten an (1504
Plagwitzer Dampfmolkerei Otto Zeising, Lg.-Plagwitz,
Telefon 40778.

Gesucht wöchentlich 10000 Stück
frische Eier
und einige Faß feinste, ungesalzene
Butter.
A. Kohlmann, Ehrenbreitstein.

Butter
gebrauche ich noch 15 Zentner pro Woche, **1. Sorten,** sowie total **abfallende** Ware. Angebote unter **E. L. 1574** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eig. Kannen nur an dauernde Abnehm. preiswert. Offerten unter Nr. 1516 durch diese Zeitung.

Yoghurt
in Portionsflaschen liefert und vergibt auch den Vertrieb an **geeignete Vertreter.** 1508
Hygienische Molkerei Stendal.

Suche zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung prima trockenen, metallfreien (1536
Sauermilchquarg.
Angebote erbeten an
Georg Einsiedel, Käsefabrik, Königstädten, Station Nauheim bei Groß-Gerau, Hessen-N.

Prima Quarg
kauft gegen sofort. Bezahlung **H. Reinstorf, Lamspringe,** Fernspr. 91.

Wir sind ständige Abnehmer von prima (1578
Sauermilchquarg
metall- und buttermilchfrei.
Dresdener Käsefabrik Gebr. Schnuck Dresden N. 6, Oppelstr. 44 b.

Quadrat- und Kümmelkäse
frisch vom Salztisch sowie angereift gibt noch ab (1535
Central-Molkerei Bobersberg a. Bober.

Wir haben lauf. größere Mengen

Weichkäse

abzugeben. Probepakete von 25 Stück Inhalt an gegen Nachnahme. **Wir suchen gut eingeführte Vertreter.** 2493

Molkerei-Betriebs-Gesellschaft m. b. H., **Pustleben a. H.**

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung

Ia Stangenlimburger

ca. 20% Fett in der Trockenmasse zu **28 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.

Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel **b. Hohenkirchen** (Oldbg.)

Sauermilchquarg,

frische, trockene, einwandfreie Ware zu kaufen gesucht. Größere Posten persönliche Abnahme gegen sofort. Kasse. Jahresabschluß erwünscht.

Max Gliewe, Halle a. S., Berliner Straße 7. 475

Suche wöchentlich noch einige Faß gute, trockene

Molkereibutter.

Butter-, Eier- u. Käsegroßhandlg. J. Bleuel, Mainz, Frauenlobstraße 6 1/10.

Suche sofort nach Dresden haltbare, tiefgekühlte, nicht absetzende 32—33 prozentige

Schlagsahne

bis zu 100 Liter täglich. Angebote unter Nr. **1138** durch diese Zeitung.

Olmützer,

schöne helle Ware, in 5 Schock-Pack. laufend abzugeben. 1175

Hiltscher, Käserei, Schönfeld, Grafschaft Glatz.

****

Westf. Molkerei, günstig z. rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat auf Jahresschluß noch größ. Posten gereinigte, dauererhitzte, tiefgek.

Vollmilch

in Käufers Kannen an zahlungsf. Abnehmer abzugeben. Offerten u. **W. Nr. 1201** an diese Zeitung erb.

****

Offeriere zum billigen Tagespreis:

Stangenlimburger und Romadur,

beides ca. 20 %,

Kochkäse

in Dosen und Kübel, wie auch

Käse- u. Speisequarg

Molkerei Riesel bei Brakel, Kreis Höxter. 1142

1000—2000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

auf Abschluß nach Celle gesucht. Offerten unter **R. Nr. 1257** an d. Zeitung.

Milch.

400—600 Liter tiefgekühlte **Rohmilch** zu pachten gesucht. Offerten unter **Nr. 1456** durch diese Zeitung.

Sauermilchquarg

pa. trockene, frische, metallfreie Ware expediert dauernd jedes Quantum

Neumann & Resek, Export von Molkereiprodukt. **Wien 18,** 1388 Ladenburggasse 52, Telegr.-Adr.: Käsemann.

R. Besser

Tel.-Adr.: Erbesser. Tel. 1104 u. 1117

S t e t t i n

aus direkten Dampfern wöchentlich frisch

Dänische, Schwedische, Finnische, Estnische, Lettische, Sibirische Butter

gesalzen und ungesalzen

Butter-Import

seit 1872

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse

Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12

Seit 1893 eingeführt.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3 M, 500 Stück 12,50 M.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 M für 500 Stück bezw. 3,75 M für 1000 Stück **postfrei** durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

Ges. FINNISCHER QUARG VALIO gesch.

Sauermilchquarg

in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert höchstens 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin|Lübeck. Nur waggonweise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschafts-Molkereien, Hesingfors-Finnland.

Käse-Webe

Fabrikate sind wohl fast üb vertreten und unü ertroffe Geschmack sowie Preiswürdi

Stangenkäse à 100 Gr., 40 Stck. I
Stangenkäse à 70 „ 60 „
Stangenkäse à 50 „ 60 „
Faustkäse à 100 „ 50 „
Bauernkäse à 70 „ 70 „
Mainzerkäse à 50 „ 100 „
Harzerkäse à 30 „ 60 „

Alles nur aus frischem, s Quarg und nach alter hergestellt.

Richard Web

Göttingen

Käsfabrik Fernruf

Bin auch Käufer für frs einwandfreien **Sauermilchqu**

Gauert & Selke

Berlin C. 25

Am Königsgraben Fernruf Alexander 7150 u. kaufen jedes Quantum (1

Butter

auf Basis Berliner Notierun sofortiger Abrechnung und Ka

Frischen, einwandfreien

Quarg

kaufen dauernd jeden Poste höchsten Tagespreisen.

Gebr. Endemann, Käsefab Bunzlau in Schlesien.

Willy Mülder, Bresla

Buttergroßhandlung

Spezialität:

allerfeinste schlesische u. posen

Butter.

Lieferant für zukauf. Molkere

Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9

Prima

Molkereibutter

kauft lauf. zu den höchsten T preisen die

Westd. Handels- und Kommiss gesellschaft Gütersloh in Westf

Ich suche zu wöchentlichen rungen 30—50 Tonnen pa. m freien

Sauermilchquarg

im ganzen oder in kleinen P Angebote nur von Dauerliefe unter **10 862** an diese Zeitung

---

Quarg

zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten

Niederschlesische Käsefabri G. m. b. H. (113

— Liegnitz. —

Einige Tonnen trockener, wandsfreier

Quarg sowie pri Kuhkäse

vom Salztisch gesucht.

Gebhard Manke, Reinickend Gesellschaftstraße 4.

Suche noch einige Tonnen p

Lab- und Käsequa

und erb. Offerten mit Preis.

Paul Fritzsche, Käserei, Langenberg (Thüringen)

Suche wöchentlich 4—6 To.

Molkereibutter

mit Salz, auf Basis Berl. No

frische Landeier

gegen Kasse zu kaufen. Off unter **Nr. 1412** an diese Zeitu

Dr. Friebers Käse-Kulturen
allen voran!
Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85

Kaufe prima trock., metall- und
ttermilchfreien (145
Quarg
Heinr. Willke, Käsefabrik
Harsum i. Hannover.

Quarg
kauft dauernd zu
höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

---

dwig Will, Arnstorf (Ndby.),
olkereiprodukten - Großhandlung,
kauft ständig
Butter abfallender Qualität.
Zuverlässige Abrechnung.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Schlagsahne
erpasteurisiert und tiefgekühlt,
te Schlagfähigkeit, liefert in
enen isolierten Kannen sowie in
ahl- oder Aluminiumflaschen in
ten von 20 Flaschen. (5528
olkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Molkereien können stets jedes
antum
prima Butter
iswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Jedes Quantum prima entlüftete
lag- sow. homogenisierte Kaffee-
ne: Marke
Konditors Freude
fern die
ezial-Sahne-Versand-Molkereien
Windheim (Weser).

Suche laufend zu kaufen jeden
sten (640
Butter und Käse
prompteſter Abrechnung und
sse. Pa. Referenzen. Probesen-
g erwünscht. Nehme auch jeden
sten Butter und Käse in Kom-
sion. Abrechnung sofort nach
rkauf.
Richard A. Kolberg
utter- u. Käse-Großhandlung
rlin N. 24, Gr Hamburgerstr. 20
Telefon Norden 8938.

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin Nm.

Soldiner Brie-Käse
Soldiner Camembert
liefert in vorzüglichster
Qualität
Soldiner Molkerei
e. G. m. b. H.
Soldin Nm.

Ahlmann & Boysen G. m. b. H.
Gegründet 1853 **Hamburg 8** **Neue Gröningerstr. 7**
Buttergroßhandlung
Fernsprecher Roland 4314 Telegr.-Adresse: Ahlboys
ist ständiger Abnehmer jed. Postens **feinster Butter**
ab Molk. zu höchst. Preis. Kasse sof. nach Erhalt der Ware.

Wir haben wöchentlich noch einige tausend Kisten
Prima Harzer Käse
3½ Pfd. Inhalt 70er Packung
3 " " 60er "
2½ " " 50er "
Prima Thüringer Stangenkäse
5 Pfd. Inhalt 40er Packung
Große Posten prima schlesische
Quadratkäse
schöne, gelbe, speckige Ware
30 und 70 Pfd. Kisten
zu billigen Tagespreisen abzugeben.
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H.
Liegnitz.

Es ist bekannt,
daß die **„Wöhla"**-Erzeugnisse etwas
ganz besonderes darstellen.
Verlangen Sie bemusterte Angebote in
unsern Riesen Thür. Stangen und Runde
(goldgelb und blauschimmel)
Ganz nach Bauernart hergestellt.
Wöhler & Laackmann, Freyburg a. U.
Telefon 182.
Spezialvertrieb seit 40 Jahren.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg
liefert jedes Quantum **haltbare**
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Sauermilchquarg
frisch, metallfrei, an nur zahlungs-
fähige Käufer abzugeben. Offerten
unter A. S. 9535 an diese Zeitung.

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
Frühstückskäse u.
Speisequarg
laufend billigst lieferbar. Solvente
Vertreter in Milchhändlerkreisen
gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. 6167

Wir suchen wöchentl. noch 10 Faß
Molkereibutter
auch kleinere Posten, gegen sofort.
Kasse auf Basis Berlin. Notierung.
Magdeburger Buttergroßhandlung,
Margaretenstraße 4. Telefon 8744.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter.

Prima
Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat regel-
mäßig evtl. auf Abschluß in kleinen
und großen Posten billigst abzuge-
ben. Anfragen erbeten unter **Nr.**
10 982 durch diese Zeitung.

Einwandfreien
Quarg
kauft (10 877
Willi Neumann, Perleberg
Käsefabrik und Großhandlung.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
Buttergroßhandlung.

Hansa-Rotkulturen
allen voran!

Ein fachmännisches Urteil!

Am 18. Juni erhielten wir folgende Zuschrift:

Seitdem ich **Ihre Rotkultur** verwende, werden meine Käse **bedeutend schöner,** ja ich habe sogar vorige Woche eine **selten schöne Ware** erzielt, wie Sie aus beigelegtem Muster selbst ersehen. Senden Sie bitte sofort wieder 1 Literflasche.

Gez. Käserei Wück, Mühlhausen.

ilchbakteriolog. Laboratorium Hamburg Dr. A. Schaeffer & Co.
Hamburg 11, Gr. Burstah 29 Tel. H. 7 Roland 2838

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernuf Amt Harsum 73.

Quarg
ken und einwandfrei, kauft
:dig zu höchsten Tagespreisen.
zebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wilh. Pagel
Wehrstedt-Halberstadt
am Harz.

---

ahresabschluß und
versch. Produktion.
h kaufe jed. Quantum **Butter** u.
: Sort. **Käse auf Jahresabschluß,**
nso übern. ich den Verkauf über-
ssiger **Butterprodruktion** u. reif.
sen zu bestmögl. Verwertung.
ferenzen: Dresdener Bank,
amten-Bank, hier. (7810
Beckmanns Käsehandel, Lübeck,
ckengießerstr. 16. Tel. 26 429.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend.
Kasse sofort.
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz i. Schl.
Fernruf Görlitz 1575

---

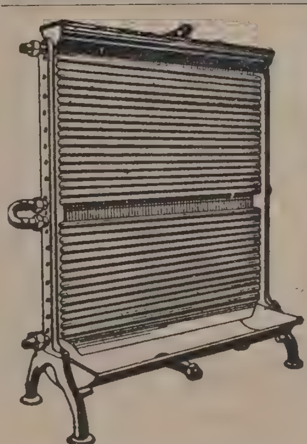
chlagsahne, Speise-
uarg, Kümmelstan-
gen und Korbkäse,
ma Qualität, gibt ab (1679
Molkerei Könnern a. Saale.
Fernruf 19.

Mathias & Co.,
Buttergroßhandlung,
Berlin O. 27, Blumenstraße 7,
Telefon Königstadt 1300,
d regelmäßige Abnehmer von
Molkereibutter
ter u. zweiter Sorte gegen Kasse
d in Kommission.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

H. BLUM
Eier- und Butter-Großhandel
BOCHUM

Ständiger **Butterabnehmer** für überschüssige Sommerproduktion Vermittler für Jahresabschlüsse. Ia Referenzen. Prompte Zahlung. Bei Vermittlung volles Delkredre. Tel. 4258. Bank-Konto: Commerz-Privatbank.



KLOTZ'S
Original-Milchkühler

sind unübertroffen.
Verlangen Sie Prospekt.

Otto Ant. Klotz, Heidelberg 22
Spezialfabrik für Kühlapparate.
In Molkereien gut eingeführte Vertreter gesucht!

Ihre überschüssige
Sommerproduktion
in BUTTER
belieben Sie anzubieten an
L. J. Löwenthal,
Gegründet 1845
HAMBURG 8
Neue Gröningerstraße 15
Tel.-Adr. Butterlöwe. Fernspr. Roland 5241—5243

Quarg
kauft dauernd jeden Posten
auch Waggonladungen
Kreibauer Käsefabrik
zu höchsten Tagespreisen
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

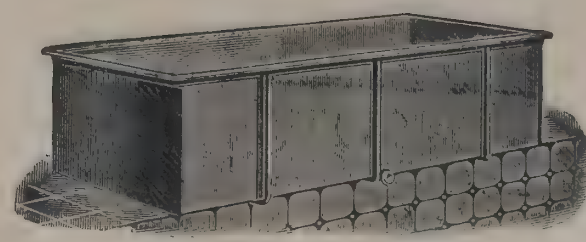
Sauermilchquarg.
Suche noch einige Lieferanten, welche wirklich gute Ware liefern. Kasse nach Wunsch. (8125
R. Karraß, Käsefabrik,
Senftenberg, L. Fernsprecher 153

Ich kaufe laufend prima feinste
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung,
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892.

Wir fabrizieren als Spezialität:



Aluminium- oder
Kupferbehälter
Dampfkäsewannen
Milchtransportkannen



Spezialfabrik für Molkerei-Geräte

Blanke & Grieskamp G. m. b. H., Ahlen i. Westf.

Unsere zweite

KÄSE-SCHAU

verbunden mit

Sonder-Ausstellung

für

Maschinen, Geräte und Hilfsstoffe

findet am 24. und 25. September in den gesamten Räumen des

Etablissements „Wilhelma" zu Magdeburg

statt.

Anmeldungen für die Sonderausstellung für Maschinen usw. nimmt entgegen der Kommissar der Ausstellung der Syndikus unseres Verbandes Herr Dr. Markmann, Magdeburg, Johannisbergstr. 2. Auskünfte über die zur Schau und Prüfung gelangenden Käsefabrikate erteilt die Direktion des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller Breslau 16, Friedrich-Ebertstr. 22.

Reichsverband Deutscher Käseindustrieller E. V.

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität die **Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.** Schema-Buch der vorrätigen Lager-Sorten wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Extra-Anfertigung aller Molkerei-Geschäftsbücher schnell und preiswert.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 87 — Hildesheim, den 30. Juli 1927. — 41. Jahrgang.

Die neue Postgebühren-Tabelle

finden unsere Leser auf Seite 1665 dieser Ausgabe abgedruckt. Auch geben wir diese neue Tabelle auf Karton auf Anfordern an unsere verehrl. Abonnenten kostenlos ab.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin. Dienstag, 26. Juli. 156 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 28. Juli. 156 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 30. Juli. 160 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 28. Juli. 154 ℳ je Zentner.

Hamburger Auktion. Mittwoch, 27. Juli. Höchstpreis 158,90 ℳ, Durchschnitt 156.43 ℳ.

Köln. Dienstag, 26. Juli. Höchstpreis 165 ℳ je Zentner.
Freitag, 29. Juli. Höchstpreis 165 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 27. Juli. Höchstpreis 148—154 ℳ, Durchschnitt 151 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 28. Juli. 266 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 260 Kronen.

Berlin, 30. Juli. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 160 G.-M., zweite Qualität je Zentner 142 G.-M., abfallende je Zentner 128 G.-M. Tendenz: fest. — Monatsdurchschnitt 154.00 ℳ.

Höchstpreise im Monat Juli 1927.

Berlin. 153.—, 153.—, 153.—, 153.—, 153.—, 153.—, 153.—, 153.—, 153.—, 153.—, 156.—, 156.—, 160.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 154.—** ℳ gegen 154.54 ℳ je Zentner im Monat Juni.

Hamburg, 150.—, 150.—, 150.—, 154.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 151.—** ℳ gegen 150.— ℳ je Zentner im Monat Juni.

Hamburger Auktion. 154.97, 154.85, 154.98, 156.43 ℳ, **Monatsdurchschnitt 155.31** ℳ gegen 153.95 ℳ je Zentner im Monat Juni.

Köln. 158.—, 158.—, 158.—, 160.—, 160.—, 160.—, 165.—, 165.—, 165.— Mark, **Monatsdurchschnitt 161.—** ℳ gegen 159.50 ℳ je Zentner im Monat Juni.

Kempten. 143.—, 147.—, 149.—, 151.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 147.50** ℳ gegen 141.— ℳ je Zentner im Monat Juni.

Köln 29. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,65 ℳ, 2. Qualität 1,50—1,60 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kempten, 27. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für einen Zentner Butter 148—154 ℳ, Durchschnitt 151 ℳ. — Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 28. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 149—155 ℳ einlchließlich Ueberpreis, Durchschnitt 152 ℳ. — Nachfrage gut.

Leeuwarden, 27. Juli. Genossenschafts-Notierung 179,00 Gulden, Kommissions-Notierung 178 Gulden; Auktion 174 — 173 — 167 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 28. Juli. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend e. V. Das Geschäft im Berliner Buttereinzelhandel hat sich in der rückliegenden Woche noch nicht geändert, wenn auch der Absatz ein wenig besser wie in der Vorwoche war. Die Zufuhren aus dem Inlande sind etwas kleiner geworden, wohl zufolge erhöhten Eigenverbrauches während der Erntezeit, so daß die Nachfrage nach ausländischer Butter, die reichlich angeboten wurde, wieder stärker war. Dies führte auch am vergangenen Dienstag zu einer Heraufsetzung der amtlichen Notierung auf 1,56 ℳ je Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation. — Die Detailpreise waren die gleichen wie in der Vorwoche, nämlich 1,70 bis 2,00 ℳ je Pfund. Im Großhandel wurde mit 1,63 -1,93 ℳ je Pfund notiert. — Die Nachfrage nach Schmalz und Margarine war weiterhin schwach.

Berlin, 28. Juli. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die deutsche Produktion hat noch keine Abnahme erfahren und ist es mehr als zweifelhaft, ob die letzte Erhöhung von 3 ℳ berechtigt war. Das Ausland versucht das Preisniveau ebenfalls zu erhöhen, und meldet Dänemark heute einen festeren Markt mit höheren Preisen nach England, so daß die Kopenhagener Notierung heute um 6 Kronen auf 266 Kronen steigen konnte. — Es bleibt abzuwarten, ob der neue Monat eine größere Nachfrage bringt und sich die höheren Notierungen behaupten lassen.

Hamburg, 28. Juli. Bericht von A. F. C. Fick. Nach der letztwöchigen Herabsetzung der Kopenhagener Notierung auf 260 Kronen zeigte der dänische Handel endlich ein freundlicheres Bild. Die relativ günstigeren Preise animierten verschiedentlich zu größeren Abschlüssen, so daß am Schluß der alten Woche nirgends Läger vorhanden waren und der neue Markt in wesentlich festerer Stimmung eröffnete. Die Eingänge wiesen eine weitere leichte Abnahme der Produktion auf und da die Nachfrage selbst zu etwas höheren Forderungen durchaus gut blieb, bestanden auch in der Berichtswoche keine Schwierigkeiten, die Ankünfte zu plazieren. Aus gleichen Gründen besserte sich die Lage auch an den deutschen Märkten. Durch die Erhöhung Berlins am Dienstag um 3 ℳ auf 156 ℳ kam das Inland mehr aus seiner Reserve heraus. Die Kauflust wurde zusehends besser und wenn sich auch in Anbetracht der konkuurrierenden ausländischen Provenienzen nur wenig höhere Preise erzielen ließen, so besteht doch kein Zweifel, daß sich eine weitere Gesundung des Marktes vorbereitet. — Der hiesige Platzkonsum gewinnt infolge der sich ihrem Ende nähernden Ferien langsam Boden; der Bedarf bewegte sich schon in dieser Woche in ansteigender Kurve. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte das zugeführte etwas größere Quantum bei leicht anziehenden Preisen flott absetzen. Bezahlt wurde bis 154,20 ℳ — für Markenbutter bis 158,90 ℳ — im Durchschnitt 156,45 ℳ gegen 151,98 ℳ in der Vorwoche. Die hiesige Börsennotierung wurde heute um 4 ℳ auf 151 ℳ heraufgesetzt. — Der dänische Markt nahm, wie schon eingangs erwähnt, einen recht zufriedenstellenden Verlauf. Die heutige Erhöhung der Notierung von 6 Kronen auf 266 Kronen war nach dem letzten Rückgang von vornherein unvermeidlich. Die Schlußtendenz ist infolge des weiterhin vorteilhaften Niveaus durchaus zuversichtlich. Trotzdem wird man in Dänemark mit neuerlichen Erhöhungen sehr vorsichtig zu Werke gehen. — Auch für den hiesigen Platz bleiben die Aussichten für die kommende Woche gut. — Von sibirischer Butter trafen in dieser Woche etwa 1500 Dritteltonnen ein, die qualitativ zum Teil befriedigten. Die Nachfrage hielt sich auf gleicher Höhe, so daß das Gros der Ankünfte sofort Nehmer fand.

Leipzig, 29. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Wie erwartet erhöhte auch heute Dänemark die Preise, während Berlin unverändert blieb. Auch die anderen Auslandsnotierungen liegen jetzt wesentlich höher, ein Zeichen, daß die Nachfrage ziemlich stark ist. Die Geschäftslage ist hier trotz des bevorstehenden Ultimos und der Ferienzeit als befriedigend zu bezeichnen. Ein flotterer Geschäftsgang wird nach dem Monatswechsel unbedingt einsetzen und ist auch weiter mit festeren Märkten und steigenden Preisen zu rechnen.

Bremen, 29. Juli. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Der Verlauf der verflossenen Berichtswoche war wesentlich besser als in den letzten Monaten. Sehr gute Nachfrage bestand für wirklich feinste deutsche Butter und die Eingänge darin fanden sofort Nehmer. Leider ist ein weitaus großer Teil der Ankünfte fehlerhaft, und diese Qualitäten sind sehr vernachlässigt, da infolge der Wärme die Haltbarkeit zu gering ist. Wenn auch die für die Buttererzeugung ungünstige Witterung einen Teil zu der Verschlechterung der Qualität beiträgt, so scheint doch ein großer Teil Schuld bei den Molkereien zu liegen. Gerade um diese Jahreszeit, bei Gewitterschwüle und dergl. sollte seitens der Molkereien ganz besondere Sorgfalt auf die Verarbeitung der Butter geelgt werden. — Die maßgebenden Notierungen wurden durchweg in dieser Woche erhöht, Berlin am Dienstag plus 3 ℳ, Hamburg plus 4 ℳ, und die Kopenhagener Notierung holte den Abschlag der Woche von 6 Kronen gestern wieder ein. — Die Aussichten für die nächste Woche sind ohne Zweifel wesentlich günstiger und wenn Preiserhöhungen sich nicht ganz vermeiden lassen sollten, so dürften diese nur gering sein, damit die bessere Nachfrage nicht zum Stocken gebracht wird.

Breslau, 28. Juli. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das Geschäft verlief fast in den gleichen Bahnen der letzten Tage. Wenn auch der Ultimo nicht so stark in Erscheinung tritt, so fühlt man Einschränkungen im Butterverbrauch doch heraus. Zweifelsohne wird aber mit Beginn des neuen Monats bessere Nachfrage einsetzen und rechnen wir mit einer günstigen Entwicklung. Die dieswöchig erfolgte Erhöhung der Berliner Notierung hat sich im Kleinhandel bisher noch nicht ausgewirkt. Die Kleinhandelspreise sind vielmehr unverändert geblieben.

Reval, 27. Juli. Bericht der Firma **Schenker & Co.** In der Zeit vom 18. bis zum 23. Juli haben folgende Butterverladungen ab Reval stattgefunden:
6830 Faß Butter per Dampfer „Baltonia" nach London,
1571 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
1143 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Stettin, 27. Juli. Bericht der Firma **Gerhard & Hey, G. m. b. H.** In der Zeit vom 20. Juli bis 27. Juli trafen hier ein:
25. Juli. Dampfer „Regina" von Riga 3825 Faß Butter, 734 Kisten Eier
25. Juli. Dampfer „Ariadne" von Reval u. Helsingfors 1720 Faß Butter, 200 Kisten Eier, 80 Kübel Käse
25. Juli. Dampfer „Straßburz" von Reval 1120 Faß Butter
25. Juli. Dampfer „Libau" von Gothenburg 80 Faß Butter
25. Juli. Dampfer „Odin" von Kopenhagen 320 Faß Butter
26. Juli. Dampfer „Preußen" von Leningrad 3455 Faß Butter, 1280 Kisten Eier

Kopenhagen, 28. Juli. Bericht der Firma **A. Rindom & Restorff A.-G.** Der Markt eröffnete fest und stetig und die Preise konnten sich die Woche hindurch behaupten. — Die Preise stellten sich auf 155 bis 156 Sh., d. i. 4—5 Sh. höher als in letzter Woche, und wurde die Notierung demzufolge heute mit 6 Oere je Kg. erhöht. — Man ist der Ansicht, daß die kommende Woche eine stetige Markttendenz mit fast unveränderten Preisen aufweisen wird.

Käse.

Köln, 29. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 1,75—2,00 *M*, Holländer Gouda, 45 proz. 1,70—2,80 *M*, Holländer Edamer, 40 proz., 1,55—2,00 *M*, Emmentalerkäse 2,60—3,00 *M*, Limburger Allgäuer 0,80—0,85 *M* je Kg.

Breslau, 28. Juli. Bericht der Firma **Fritz Baum & Co.** Die Nachfrage kann man als einigermaßen günstig bezeichnen, da sich auch wohl für die bisher vernachlässigten Sachen mehr Interesse zeigt. Tatsächlich liegt der Artikel Käse im Vergleich zu anderen Nahrungsmitteln sehr günstig im Preis und wenn das Publikum auch aus dieser Ueberlegung mehr nach Käse greift, so kann es uns recht sein. Besonderem Interesse begegnet Schnittkäse und die verschiedenen Sorten Schachtel- und Blockkäse. — **Quarg.** Dem Artikel brachte man in der letzten Zeit wenig Interesse entgegen. Es ist aber damit zu rechnen, daß die Lage eine Aenderung erfährt.

Kempten, 27. Juli. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 1 Proz. Fettgehalt grüne Ware 24—27 *M*. Marktlage ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 108—118 *M*. Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 28. Juli. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware 25 bis 28 *M*. — Nachfrage ruhig.

Von den holländischen Käsemärkten. Es sind noch immer keine Anzeichen einer rechten Belebung des Exports auf höherer Preisstufe vorhanden. Wohl bleibt vor allem Deutschland zu den geltenden Preisen Käufer, aber sowie die Notierungen anziehen, wird das Geschäft flauer. Prima vollfette Goudas wurden mit 40—42 Gulden bewertet, gelagerte Ware mit 45 Gulden verkauft; Edamer verkehrten zu 37—38 Gulden bei ruhigem Markt; von den friesischen Sorten wurden 20 proz. Goudas mit 20 Gulden und niedriger notiert, Edamer mit 21—22 Gulden, 30 proz. Käse mit 27 bis 28 Gulden, do. 40 proz. mit 33—35 Gulden aus dem Markt genommen.

Leeuwarden (Holland), 29. Juli. Bericht der Fa. **S. S. Sevenster & Sohn.** Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 48—64 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 58—62 holländische Gulden, 40 proz Käse mit 72—76 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Bodegraven (Holland), 26. Juli. Bericht der Firma Käsehandlung vormalig **H. Goebel & Co. K.-G.** Vollfette Ware: Am Markte lagen heute 444 Partien, welche nur langsam verkauft werden. Die allgemeine Marktlage zeigt noch stets wenig Aenderung. Das Geschäft bleibt flau. Erstklassige Ware ist noch immer sehr fest. Erste Qualität 41—44 hfl., schwere bis 47 hfl., zweite Qualität 35—39 hfl.; Stimmung: mäßig. — Molkerei-Ware: Seit vergangener Woche sind auch hier die Preise wenig geändert; man notiert heute: Goudakäse, 20 proz., frische 20—21 hfl., do., 20 proz., gelagert 21—22 hfl., do., 40 proz., gelagert 33,50—34, Edamerkäse, 20 proz., gelagert 22 hfl., do., 40 proz., gelagert 33,50—34, Brotform-Käse, 40 proz., gelagert 34—34,50 hfl., do., 40 proz., frische 33,50; Tendenz: ruhig. — Nordholländische Ware: Auch hier ist die Stimmung flau und wurde 37—38 hfl. gezahlt.

Milch.

Berlin, 29. Juli. Der Milchpreis ist hier ab 29. Juli bis 4. August einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 17 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Verbraucherpreis ab Laden 28 ₰. Magermilch: Kleinhandelspreis ab Rampe 7 ₰, ab Laden 12 ₰.

Hamburg, 29. Juli. Der **Milcheinkaufspreis** beträgt ab heute: Grundpreis 17 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 18 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der **Verkaufspreis** für Milch beträgt ab 29. Juli: Vollmilch im Laden je Liter 28 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen, Magermilch oder Buttermilch 16 Goldpfennig je Liter.

Breslau, 29. Juli. Der Preis für 1 Liter Trinkmilch ist vom 30. Juli bis 5. August: Erzeugerpreis frei Verladestation 16 ₰, Großhandelspreis 21 ₰, Kleinhandelspreis 24 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 110 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 190 ₰, im Kleinhandel 230 ₰.

Der Rheinisch-Westfälische Milchausschuß beschloß in seiner letzten Sitzung, es bei dem augenblicklichen Milchpreis von 18 ₰ molkereimäßig behandelter Milch zu belassen. Aus verschiedenen Bezirken lagen Anträge vor, den Preis wegen der Futterknappheit und der erhöhten Preise für Futtermittel zu erhöhen. Falls nicht besondere Umstände eintreten, soll der Preis von 18 ₰ noch einige Zeit weiter bestehen bleiben und dann durch einen gleichmäßigen Winterpreis abgelöst werden.

Vieh.

Berlin, 27. Juli. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 313 Schweine u 493 Ferkel. Verlauf: langsam bei gedrückten Preisen. Es wurden gezal im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 45—60, 4—6 Mona alt 30—45; Pölke: 3—4 Monate alt 20—30; Ferkel: 8—12 Wochen alt bis 20, 6—8 Wochen alt 8—13 *M* je Stück.

Hannover-Lehrte, 27. Juli. Bericht der Viehverkaufshalle A.-Auftrieb: 1132 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Gro handel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 10—15, 8— Wochen alt 16—22 *M*; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 23—35 *M*, 4— Monate alt 36—60 *M*. Marktverlauf: Zuerst etwas lebhaft, nachh langsam.

Husum, 28. Juli. Dem Ferkelmarkt waren 571 Tiere zugeführt. I folge des guten Besuches verlief der Handel lebhaft. Zu vorwöchig Preisen konnte der Marktbestand schon frühzeitig geräumt werden. [illegible] zahlt wurde: für beste Ferkel 13—16 *M*, für Mittelware 10—12 *M*, und f geringere Tiere 8—10 *M* das Stück. Jungschweine bedangen je nach Gü 18—25 *M* das Stück. Ausnahmsweise stellte sich der Preis auch etw höher oder niedriger. Versandt wurden verschiedene Partien Ferkel na Altona, Meldorf, Schnelsen und Garding. Fette Schweine kosteten dieser Woche 52—55 ₰ für 1 Pfund Lebendgewicht.

Eier.

Berlin, 28. Juli. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommissi für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. **Inlandseie** große, vollfrische, gestempelte 13,5, frische über 55 Gr. 11,5—12, frische un 55 Gr. 10,5, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 8—8,5; **Ausland eier**: extra große 13—13,75, große 12, normale 9,5—11,5, abweichende 8 kleine und Schmutzeier 7,5—8. Tendenz: ruhig.

Köln, 29. Juli. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bör Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. **Inlandseier**: üb 60 Gramm 12,5—13, über 55 Gramm 11—12; **Auslandseier**: üb 60 Gramm 13—14, über 55 Gramm 12—12,5, unter 55 Gramm 9,5—10.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 29. Juli. Die Marktlage kennzeichnete sich wieder a schwächer. Die Meldungen von den überseeischen Märkten lösten eini Verstimmung aus. Das inländische Angebot von Herbstgetreide blieb zw immer noch außerordentlich gering. Die Kauflust ist aber auch sehr kle Besonders, da die Preisforderungen mit denen für ausländische Erzeu nisse kaum in Wettbewerb treten können. Interesse besteht lediglich f bereits im Lande befindlichen Auslandsweizen, doch gestalten sich die U sätze auf die Deckung des allerdringendsten Bedarfes. Aus einzelnen G genden des Reiches lagen bereits Neuroggenmuster vor, die je nach d Erntebezirk Gewichte von 71—74 Kg. je hl. hatten. Das beste Ausseh hatte schlesischer Roggen aufzuweisen. Am Zeitmarkt war Weizen wied stärker rückgängig. Die Roggenherbstsichten gaben gleichfalls im Pre nach, während sich für Juliroggen trotz der umfangreichen Andienung stärkere Deckungsfrage zeigte, die eine Erhöhung der Preise um 3 R.-M zur Folge hatte. Am Mehlmarkt wurde Weizenmehl zur Herbstlieferu billiger angeboten. Das Geschäft blieb aber gering, ebenso auch f Roggenmehl, das lediglich zur sofortigen Verladung einigen Umsatz hat. Hafer und Gerste sind schwächer veranlagt. — Es wurde notiert: Weiz märkischer, Juli 294, September 268, Oktober 267,50, Roggen, märkisch 240—242, Juli 243,50—241,50, September 230—229,50, Oktober 230, Wi tergerste 192—200, Hafer, märkischer 263—270, Juli 226, September 2 Mais (loko Berlin) 187—189, Weizenmehl 35—37, Rogenmehl 33— Weizenkleie 13,75, Roggenkleie 15,25, Raps 295—300, Viktoriaerbsen bis 58, kleine Speiseerbsen 28—32, Futtererbsen 22—23, Peluschken 21 bis 23,50, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,75—15, Lupinen, gelb 15,75—17,75, Rapskuchen 14,80—15, Leinkuchen 21,20—21, Trockenschnitzel 12,50—13, Soyaschrot 19,50—20,40, Kartoffelflocken 34, bis 35,00.

Magdeburg, 29. Juli. Weizen ruhig, 13,10—13,20; Roggen alt, geschäftslos, 13; Wintergerste abgeschwächt, 10—10,10; Hafer fest, 13 bis 13,50.

Bremen, 29. Juli. Weizen: Manitoba 1 14,60, Barusso (78 Kg.) Hardwinter 2 13,40; Roggen: amerikanischer 2 10,10, La Plata 10,7 Gerste: La Plata 11,10 Kanada 311,20, do. 4 11,10; Hafer: Dt. pom Weißhafer 11,40, La Plata 9,05, Kanada Western 3 10,10, amerikanisch White clipped, 38 lbs, 2 8,90; Mais: La Plata 7,60, Donau-Galfox 7 Tendenz: ruhig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Juli	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	27.	9651	68—60	56—54	Lebendgew.	ziemlich gl
Bremen	26.	2026	59—51	50—46	„	langsam
Breslau	27.	2517	70—62	60—55	„	glatt
Chemnitz	25.	2372	64—58	56—50	„	langsam
Danzig	26.	892	74—70	69—65	„	geräumt
Dortmund	25.	3319	64—58	56—51	„	langsam
Dresden	25.	2683	65—58	57—50	„	langsam
Düsseldorf	25.	2852	66—58	57—52	„	langsam
Elberfeld	25.	2810	65—58	57—50	„	langsam
Essen	25.	4434	67—60	59—53	„	mittel
Frankfurt a. M.	25.	3697	64—62	61—60	„	ruhig
Hamburg	29.	4618	59—53	52--48	„	lebhaft
Hannover	27.	1395	62—54	53—48	„	mittel
Karlsruhe	25.	984	68—62	61—54	„	mittel
Köln	25.	5729	68—61	60—53	„	zieml. lebh
Leipzig	28.	1124	64—57	55—52	„	langsam
Magdeburg	26.	2599	67—61	60—54	„	mittelmäß
Mannheim	25.	2979	65—58	57—50	„	lebhaft
München	27.	2628	66—58	54—50	„	flott
Nürnberg	26	2570	67—63	62—58	„	ruhig
Stettin	26	805	69—60	59—50	„	glatt
Stuttgart	26.	1530	63—58	54—46	„	langsam
Zwickau	25.	1249	62—58	57—54	„	langsam

Schutz der Gläubiger beim außergerichtlichen Akkord.

Von Dr. jur. L. Bernhardt.

Die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse hat viele Unter=
hmen in Schwierigkeiten geführt. Die Passiven häufen sich und der Ge=
äftsinhaber gerät in Zahlungsschwierigkeiten. Der Schuldner hat nun
rschiedene Möglichkeiten, um sich aus seiner Lage zu befreien. Wenn
e Versuche, das Geschäft durch Kreditgeber wieder flott zu machen, er=
bnislos gewesen sind, hat er die Wahl zwischen Geschäftsaufsicht, Kon=
rs und außergerichtlichen Akkord. Vielfach wird der letztere Weg ge=
ählt. Man will vermeiden, daß die Sache in die volle Oeffentlichkeit
mmt, was bei Geschäftsaufsicht und Konkurs der Fall ist; ferner soll
ne Verschleuderung der im Geschäft steckenden Werte umgangen werden,
e bei Konkursen in der Regel nicht zu vermeiden ist, und schließlich soll
e Sache schneller gehen, als dies bei gerichtlichen Verfahren vielfach
r Fall ist.

Es wird zu diesem Zwecke ein Rundschreiben an die Gläubiger ge=
ndt, in dem ihnen die Lage des Geschäfts, die Aktiven und Passiven, ihre
ussichten mitgeteilt werden und Vorschläge gemacht werden, mit welchen
achlässen an den Forderungen und sonstigen Bedingungen das Geschäft
us den bestehenden Schwierigkeiten herausgeführt werden soll. Die sach=
chen Vorschläge können von einem wirklich ehrenhaften Treuhänder aus=
hen, sie können aber auch von irgend einem Winkeladvokaten ausgeführt
erden, dem die Sache übergeben worden ist.

Die Gläubiger sind von derartigen Mitteilungen meist nicht ange=
ehm berührt und stehen zunächst ziemlich verwirrt da, da sie die Ver=
ältnisse des entfernt wohnenden Kunden nicht vollständig beurteilen
önnen. Ein Zwang, sich an einem solchen außergerichtlichen Akkord zu
eteiligen, im Gegensatz zum gerichtlichen Akkord, der durch Mehrheits=
eschluß erzwungen werden kann, besteht nicht, und wenn nicht alle
läubiger dem außergerichtlichen Akkord zustimmen, kann er nicht zustande
mmen. Aber vielfach sind die Rundschreiben so abgefaßt, daß die Vor=
eile eines solchen außergerichtlichen Akkordes besonders eindringlich ge=
hildert werden und die Nachteile beim Nichtzustandekommen, insonder=
eit beim Konkurs, in ein besonderes Licht gerückt werden, — es wird
ielfach auch gesagt, daß schon ein Teil der Gläubiger zugestimmt hat —
daß der Gläubiger sich schließlich mit bittersüßer Miene entschließt, dem
ußergerichtlichen Akkorde zuzustimmen nach dem Grundsatz: „Der Sper=
ng in der Hand ist besser als die Taube auf dem Dache“. Bei der
äufigkeit der außergerichtlichen Akkorde und da eine gesetzliche Rege=
ung derselben fehlt, ist es deshalb angebracht, die Rechtslagen zu er=
rtern, die sich aus der Teilnahme an einem außergerichtlichen Akkord
ür die Gläubiger ergeben können, und wie er sich am besten vor Nach=
eilen schützen kann.

Voraussetzung für das Zustandekommen solcher außergericht=
ichen Akkorde ist in der Regel, daß allen am Akkord Beteiligten gleiche
Rechte gegeben werden. Denn niemand wird auf einen Teil seiner
Rechte verzichten, wenn er erfährt, daß auf seine Kosten einem anderen
esondere Vorteile zugewendet worden sind. Rechtlich stellt sich eine
erartige Sanierung als ein teilweiser Erlaß der Forderung dar. Ein
Erlaßvertrag kann wegen arglistiger Täuschung und wegen Irrtums an=
efochten werden. Die letztere muß unverzüglich erfolgen, die erstere
ann innerhalb Jahresfrist stattfinden. Freilich läßt sich der Grundsatz
er gleichen Rechte beim außergerichtlichen Akkord nicht mit übertriebener
Schärfe durchführen. Es kann sein, daß ein Gläubiger volle Befrie=
igung erhält, ohne daß die anderen Gläubiger ge=
schädigt werden, nämlich dann, wenn die vorhandene Masse durch
ie Sonderleistung nicht geschmälert wird. Wenn z. B. ein Bürge sich
erpflichtet, einen Gläubiger von sich aus voll zu befriedigen. Dies würde
en anderen Gläubigern kein Anfechtungsrecht geben, da die vorhandene
Masse durch diese Sonderabmachungen nicht berührt würde, und sie beim
Nichtzustandekommen des Akkordes noch weniger erhalten würden.

Auch diejenigen, die sich bei einem Konkurs besser stehen
würden, als bei einem außergerichtlichen Akkord, werden zur Aufgabe
hrer ordnungsmäßigen Sicherheiten und Vorrechte nur gegen Gewährung
esonderer Vorteile zu haben sein. Die im Konkurs bevorrechtigten For=
erungen wird man auch bei einem außergerichtlichen Akkord als bevor=
echtigt ansehen müssen, ohne daß dagegen von irgend einer Seite etwas
ingewendet oder eine Anfechtung darauf begründet werden könnte. Es
gehören hierher die Lohn= und Gehaltsforderungen der Arbeiter und
Angestellten, die Forderungen öffentlicher Kassen, die Steuern=, Kranken=
und Invalidenversicherungsbeiträge usw., Ansprüche der Aerzte und Apo=
theker. Diese werden in der Regel voll bezahlt werden müssen, sofern
ine entsprechende Masse vorhanden ist, aus der sie auch im Konkurs volle
Befriedigung erlangen würden.

Diejenigen Gläubiger, welche Sicherheiten erlangt haben, werden
diese nur aufgeben, wenn sie hinreichend dafür entschädigt werden, da sie
m Konkurs Aussonderung und damit volle Befriedigung erlangen
önnten, soweit sie dinglich berechtigt sind. Freilich ist hier eine gewisse
Vorsicht gegenüber für die übrigen Gläubiger, welche dem Akkord zu=
stimmen sollen, geboten. Sie tun gut, sich zunächst einmal zu erkundigen,
ob überhaupt Gläubiger da sind, welche besondere Sicherheiten erworben
haben, zu welchem Zeitpunkt sie dieselben erlangt haben und für
welche Forderung. Sind sie nach der Zahlungseinstellung oder 10 Tage
vor ihr gewährt worden, so unterliegen sie der Anfechtung und müssen
m Falle des Konkurses zurückgegeben werden. Dasselbe kann man natür=
ich auch beim außergerichtlichen Akkord fordern. Auch wenn die gewährte
Sicherheit in auffälligem Mißverhältnis zur Forderung steht, indem sie
viel geringer ist als die Sicherheit, wird man ein berechtigtes Mißtrauen
anerkennen müssen und den Verdacht der Gläubigerbegünstigung nicht
von der Hand weisen können.

Ein außergerichtlicher Akkord hat nur dann einen Sinn, wenn ein
Bürge da ist, der die an die Gläubiger zu zahlenden Summen garan=
tiert. Der Bürge muß nachweisen, daß er auch wirklich das Geld zur Ver=
fügung hat. Es genügt auch nicht eine einfache Bürgschaft, sondern nur
eine selbstschuldnerische, durch welche der Bürge direkt haftet. Er muß auch
die Akkordurkunde mit unterschreiben. Wenn dann der Gemeinschuldner
und der Bürge die Vertragsurkunde, welche den außergerichtlichen Akkord
enthält, unterschrieben haben, ist der Vergleich abgeschlossen. Welche
Sicherheiten haben dann die Gläubiger in Händen? Gar keine! Es be=
steht immer noch die Möglichkeit, daß der Vergleich nicht er=
füllt wird, weil es sich vielleicht der Bürge anders überlegt hat oder
weil der Gemeinschuldner nicht mehr will. Was dann? Dann sind die
Gläubiger gezwungen, auf Erfüllung des Akkordes gerichtlich zu klagen.
Sie können diesen Umweg vermeiden, wenn sie verlangen, daß der Ge=
meinschuldner und der Bürge den Vergleich durch einen Notar beur=
kunden, nicht nur beglaubigen lassen, und sich in dieser Urkunde der
sofortigen Zwangsvollstreckung nach § 794 Ziffer 5 der Zivilprozeßord=
nung unterwerfen. Von dieser Urkunde können sie sich dann vollstreckbare
Ausfertigung erteilen lassen, mit deren Hilfe sie unmittelbar vorgehen
können, sofern der Akkord nicht ordnungsgemäß erfüllt wird.

Es empfiehlt sich auch, die Verfallsklausel in den Akkord aufzu=
nehmen. Für den Fall, daß die etwa ausbedungenen Raten des Ver=
gleichs nicht pünktlich eingehalten werden, soll dann die vereinbarte
Summe auf einmal fällig sein. Dies wirkt alsdann als ein Mittel dafür,
daß der Gemeinschuldner und der Bürge sich auch bemühen, den Akkord
pünktlich zu erfüllen.

Wenn wir auch eine gesetzliche Regelung des außergerichtlichen
Akkordes nicht haben und dadurch der Schutz der Gläubiger vermindert
ist, so können diese doch bei besonderer Aufmerksamkeit und Einfügung
zweckmäßiger Klauseln so schützen, daß sie vor größeren Schaden als den
durch der Akkord verursachten verschont bleiben.

Sprüche für Molkereien

in Plakatform in Größe von 32,5 : 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton mit rot-schwarzem Rande:

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit,
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

Nr. 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter

Nr. 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr. 10. Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13. Käs und Brot
Macht die Wangen rot.

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16. Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18. Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier.

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24. Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her.

Nr. 25. Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26. Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Nr. 27. Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Nr. 29. Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit.

Nr. 30. Wer stets ehrlich und hübsch reinlich,
Ohne Eigennutz und kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Nr. 31. Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

Nr. 32. Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre.

Nr. 33. Willst' Dich gut und billig nähren,
Mußt Du fleißig Milch verzehren.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg.
jeder weitere Spruch 20 Pfg. mehr.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Stellen-Gesuche.

Tücht., an selbst. Arb. gew. **Molkerei- und Käsereifachmann,** 29 J. alt, sucht z. bald. Antritt anderweit. Dauerstell. Such. ist erfahr. i. Herst. v. Hart- u. Weichkäse sow. i. allen Zweig. eines städt. u. ländl. Betr. u. scheut keine Arb. Erstkl. Zeugn. u. Referenz. steh. z. Verfüg. Frdl. Ang. erb. **Werner Lahl, Schmarsow** b. Wusterwitz, Kr. Schlawe.

Molkerei- u. Weichkäsereifachmann, 28 Jahre alt, ledig, evangel., 13 J. im Fach tätig, Molkereischule bes., kaufm. und prakt. erfahren, welcher schon längere Jahre als Obermeier tätig war und auch einen Betrieb selbständig geleitet hat, sucht zum 15. August Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensp. Kaut. kann gest. werd. W. Ang. erb. **Justus Gieß, Trier i. Rheinl., Milchgenossenschaft.** (1725

Junger Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung als (1893
Milchkutscher.
Angebote erbittet **Fritz Bornschein, Prittitz,** Kreis Weißenfels.

Aelterer Fachmann,
durch Zusammenwirken unglücklicher Ereignisse vermögenslos geworden. verheir., keine Kinder, mit reichen Erfahrungen i. Molkereifach, Hersteller bester Erzeugnisse, gewissenhaft, ehrlich und zuverlässig, kein Stundenarb., Frau fleißige Mitarbeiterin, sucht bei bescheidenen Anspr. und Stellung einer kleinen Kaution baldmöglichst
Vertrauensposten.
Angeb. unter Nr. **1919** durch diese Zeitung.

Tücht. Fachmann und Chauffeur, 26 Jahre, verh., firm in all. Zweig. seines Beruf., beste Zeugn. u. Empfehl. sucht Dauerst. Angeb. erb. **Meier, Meineweh,** Kr. Weißenfels.

Molkereifachmann, 23 J., wünscht sich zu verändern. Suchend. ist mit allen vork. Arbeiten bewand., spez. in der Butterei, Milch- und Schlagsahneversand sow. in der Flaschenmilchbereit. Selb. ist z. Zt. in ungekünd. Stellung u. kann Antritt daher zum 15. Aug. erfolgen. Stellung als 1. Geh. i. Großbetr. angenehm. Frdl. Gehaltsofferten unt. Nr. **1565** durch diese Ztg.

Käsereifachmann, 25 Jahre, tüchtig und zuverlässig, sucht zum 15. August selbständ. Wirkungskr. als 1. Käser oder Expedient. Suchend. ist firm in Herstellung sämtlicher Sorten Weich- und Hartkäse, wie Brie-, Camemb.-, Frühstückskäse-, Delikateß-, Romadur-, Limb.-, □- und Tilsiter-Käse und hat bereits gr. Käserei selbständ. geleit. Gefl. Geh.-Offerten unter Nr. **1564** an diese Ztg.

Molkereifachmann, Anf. 30, sucht zum 15. August Dauerstellung als Lagerhalter, Oberkäser oder sonst. Vertrauensposten. Such. ist in all. Facharbeiten bestens vertraut und ist Spezial. in Herstellung von pa. Tilsit.. Ang. u. **G. D. 1868** a. d. Zt.

Strebs. Fachmann,
25 Jahre alt, energisch und zielbewußt, sucht zu Anfang August auf gute Zeugnisse und Empfehlungen gestützt, Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Fachschule mit gutem Erfolg absolv. Frdl. Zuschriften erbittet (1826
W. Gieseke, Altjührden b. Varel in Oldenburg, **Molkerei.**

Aelter. erfahrener Fachmann in Blauschimmel u. goldgelb. Harzkäse sucht Stellg. als **Käsemeister** oder richtet auch Käserei ein. Offerten erb. unter Nr. **1818** durch diese Ztg.

Molkereifachmann,
34 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung als Verwalter od. Betriebsleiter. Sicherheit kann gestellt werden. Angebote u. H. G. Nr. 1823 an d. Zeitung.

Junger, gewandter
Kauf- und Fachmann,
auf allen Gebieten der Milchwirtschaft bewandert, z. Zt. in großer Oldenburger Molkereigenossenschaft kaufmännisch tätig, im Besitz erster Referenzen und sofort verfügbaren 10 000.— Rmk. Barkaution, wünscht größeren leitenden Wirkungskreis als Geschäftsführer oder Inspektor bei Stadtverwaltung od. Genossenschaft. Gefl. Angebote unter Nr. **1821** an diese Zeitung erbeten.

Veränderungshalber sucht kräft., gewandter
Gehilfe
zum 15. 8. oder später Stellung. Suchender ist in ungek. Stellung u. 20 Jahre alt, ist vertraut m. sämtlichen Molkereimasch., wie Dampfkessel, Bergedorfer Dauererhitzung und Kühlanlage, Herstellung von pa. Tafelbutter und Tilsiter Käse, ebenfalls firm i. Milchversand und Schlagsahnebehandlung. Zeugnisse und Empfehlungen auf Wunsch zur Verfügung. Suchender möchte gern in einen städtischen Betrieb oder Großbetrieb. Gegend gleich. Angebote erbittet (1861
Otto Stobäns, Molkereigenossensch. Kl.-Mühlingen, Anhalt.

Molkerei- und Käserei-Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Suchender ist in ungekündigter Stellung tätig, m. allen ins Fach schlagenden Arbeit. gut vetraut, auch mit Kessel und Maschinen. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbitte unt. **„Ostpreußen" Nr. 1858** an diese Ztg.

Junger, strebsamer Gehilfe, 19 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, insbesondere Butterei, Milchversand, Kessel, Maschinen und in der Quargkäserei bestens vertraut, sucht zum 15. Aug. Stellung. Werte Angebote erb.
Willy Richter,
Molkerei Cürten, Kr. Wipperfürth, Bezirk Köln. (1892

Tüchtig., solider Molkereigehilfe, Mitte 20er J., sucht z. 15. August oder einige Tage später Stellung. Suchender ist mit sämtl. Facharb. bestens vertraut. Z. Zt. Camembertkäserei tätig. Werte Angebote erb. **Adolf Petri, Zentralmolkerei Alberstedt** b. Oberröblingen a. S., Mansfelder Seekreis. (1891

Junger, ostpr. Molkerei- und Käsereigehilfe, 23 Jahre, der in allen Facharbeit., in der Weich- u. Hartkäserei, Speise- und Quargkäserei, Butterei u. mit sämtl. Maschinen, Momenterhitzer, Tödt-Apparaten vertraut ist, sucht zum 15. August Dauerstellung. Werte Angeb. sind zu richten an **Molk.- u. Käsereigeh. Franz Adrian, Stackendorf** bei Schönberg (Holstein). (1889

Chauffeur
ledig, nüchtern und zuverlässig, Maschinenschlosser, sucht sich zuverändern Last- oder Lieferwagen bevorzugt. Offerten sind zu richten unter Nr. 1918 an d. Ztg.

Junger Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, sucht zu sof. Stellung gleich welcher Art. Werte Angebote unt. Sch. Nr. **1914** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, gewissenhafter Gehilf[e] Fachmannssohn, sucht zusof. od[er] später Stellung als Obermeier, Gehilfe od. sonst. Vertrauenspo[sten]. Such. ist mit sämtl. Facharbeite[n] aufs beste vertr. Werte Angebo[te] unter Nr. **1890** an diese Ztg. erbe[ten].

Molkereigehilfe,
23 Jahre, mit allen ins Fach schl[a]genden Arbeiten sow. Flaschenmil[ch] (Degerma) gut vertraut, sucht zu[m] 15. 8. Stellung. Frdl. Angebo[te] sind zu richten an (191
Walter Splettstößer, Molkerei Fürstenwalde, Gartenstraße 14.

Junger, tüchtiger, solider
Tilsiter Käser
sucht zum 15. 8. 27 ev. einige Tag[e] früher angenehme Stellung in de[r] Tilsiter Käserei. Selb. ist an sel[b]ständ. Arbeiten gewöhnt. Nehm[e] auch Stellung als Buttermeier a[n]. Stelle gute Markenbutter her. Ge[gend] gleich. W. Angeb. erb. **W. Freita[g], Molk.-Genossensch. Berlinchen,** Nm[.]

Suche Stellung,
erfahren in Milchannahme, Milch[-] untersuchung, Kontorarbeiten un[d] dergl. Zuschriften unter Nr. **191** an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Alle Chiffre-Offerten werden von unsere[r] Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weite[r] geschickt. Originalzeugnisse, Photographie usw. sind niemals mit einzureichen, weil i[m] Fall sie in Verlust geraten, niemand z[ur] Verantwortung gezogen werden kann.

Für die neu einzurichtende bak[-] teriologische Abteilung im Nah[-] rungsmitteluntersuchungsamt de[r] Stadt **Kiel** wird ein
Bakteriologe
zum alsbaldigen Antritt gesucht[.] Vergütung nach Gruppe 10 des Be[-] amtenbesoldungsplanes, Anstellun[g] auf Privatdienstvertrag. Es kom[-] men nur solche Bewerber in Frage[,] welche eine allgemeine gründlich[e] bakteriologische Durchbildung un[d] insbesondere eine abgeschloss. Aus[-] bildung in der hygienischen un[d] bakteriologischen Untersuchung vo[n] Milchproben nachweisen können[.] Meldungen unter Beifügung de[r] Zeugnisse sind umgehend einzu[-] reichen an den (187
Magistrat.

Für die Molkerei einer große[n] Begüterung wird unter meine[r] Oberaufsicht ein im Molkereiwese[n] (Käserei) erfahrener
Kaufmann
gesucht, der die Ein- und Verkäuf[e] für die Molkerei allein zu besorgen hätte und zusammen mit dem In[-] spektor für die Ein- und Verkäuf[e] des Gutes verantwortlich wäre.
Molkereidirektor Tichelaar, Stralsund. 1911

Suche zum 15. August jungen, tüchtigen, sauberen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, beschränkter Betrieb, mit Kühlanlage, auch etwas Kontorarbeiten. Anfangsgehalt 50 Mk., Kassen frei. Angebote erb. (1896
Uhlenhaut,
Molkereigenossenschaft Calvörde, Bez. Magdeburg.

Suche zu sofort einen zweiten
Gehilfen.
Bewerbungen mit Gehaltsford. an
Molkerei- und Weichkäserei
Falkenwalde b. Hammerstein, Grenzmark. 1899

Wir suchen zum beliebigen Antr. bis 15. August jungen, tüchtigen
Gehilfen
für alle Arbeiten. Gehalt 60 Mk. und freie Kassen. (1900
Molkerei-Gen. Lodmannshagen, Kreis Greifswald.

Tüchtig. Obermeier oder Verwalter

für Privatmolkerei, wo die Frau mitarbeitet, für sofort gesucht. Derselbe muß im Milchversand, in der Butterei, Schlagsahne, Speisequarg nach Gervaisart, Sahneschichtkäse u. mit sämtlichen Reparaturen der Maschinen, sowie mit der Eismaschine und auch in der Buchführung durchaus vertraut sein. Die Molkerei liegt im Kreise Lingen. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten unter Nr. 1810 durch diese Zeitung.

Suche möglich sofort tüchtigen, kräftigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Offerten mit Gehaltsangabe bitte zu richten an (1895

Molkerei Pröck, Kreis Gerdauen,
Post Sechserben.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 Mk., Kassen frei. Offerten mit Zeugn.-Abschriften erbeten. (1905

Molkerei-Genossenschaft Crivitz.

Da angenommener Gehilfe die Stelle nicht angetreten hat, suchen wir zu sof. einen tüchtigen, zuverl.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Kenntn. in Camembertkäserei erforderlich. Gehalt per Monat 75 Mk. b. freier Station und Kassen. Angebote m. Altersangaben erbittet (1909

Molkerei-Genossenschaft Schoningen (Solling), Bahnstat. Verliehausen.

Zu sofort oder später tüchtiger

Gehilfe

gesucht für Tilsiter Käserei und Schweinezucht und -Mast. Dauerstellung. Gefl. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet (1898

F. Liedtke, Molkereiverw.,
Molkerei Pokalkstein bei Rauschen Samland.

Wir suchen zu sofort einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Gehalt an bar Mk. 140.—. Berufskleidung und Mittagessen werden gestellt. (1904

Crefelder Milchhof G. m. b. H
Krefeld, Drießendorferstr. 50
Fernruf 24335

Suche zu sofort einen fleißigen, soliden

jungen Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Geh.-Forderungen an

J. Rickert,
Mallwischken, Ostpreußen.

Gesucht zum 15. August ein tüchtiger

Gehilfe

nicht unter 20 Jahren als Heizer u. Maschinenführer für neuzeitlichen Betrieb und alle vorkommenden Arbeiten. Kleine Reparaturen erwünscht. Meldungen nebst Lebenslauf und Gehaltsansprüchen bei fr. Station und Kassen erbittet (1912

Schipper, Verwalter
der Gen.-Molkerei Bladiau, Ostpr.

Jüngerer, fleißiger

Käsereigehilfe

gesucht für alle vorkomm. Arbeiten, auch Fuhren. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an (1427

Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg (Thüringen).

Wir suchen zum sofortigen Eintr. einen tüchtigen, erfahrenen, ledig.

Gehilfen.

Derselbe muß den Nachweis erbringen, daß er schon in großstädt. Betrieben tätig gewesen ist, Kenntnis der Flaschenmilch besitzt und allenthalben Hand mit anlegt. Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild mit Gehaltsansprüchen ohne freie Station an (1878

Zentral-Molkerei e. G. m. b. H.,
Bielefeld, Missundestraße 8.

Zu sofort wird ein tüchtiger, ehrlicher und fleißiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehalt Mk. 60.— netto. Ferner suche ich zum 12. August einen zuverlässigen

1. Gehilfen.

Gehalt Mk. 80.— netto. Angebote sind zu richten an (1876

Molkerei Börden, Bez Osnabrück.

Zum Antritt am 10. August, evtl. einige Tage später fleißiger, ordnungsliebender und sauberer

1. Gehilfe

nicht unter 20 Jahren, für Kessel, Maschinen (Kohlensäure-Kühlmaschine) sowie alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehalt monatl. Rmk. 55.— bei freier Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften bitte zu richten an

Molkereigenossenschaft Sarnau,
Post Schönwald, Kr. Kreuzburg, O.-S. 1871

Wir suchen zum 15. 8. evtl. einige Tage früher für ländl. beschr. Betrieb einen ordnungslieb., fleißigen

Gehilfen.

Gehalt 50.— Mk., freie Kassen. Empfehlungen, Zeugnisabschriften sind zu richten an (1880

Kublitzer Molkerei, e. G. m. b. H.
bei Stolp i. Pomm.

Wir suchen zum 1. August einen jüngeren

Gehilfen

welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist für Butterei und Kontor. Derselbe muß eine erstklassige Butter herstellen u. flott schreiben und rechnen. Gehalt bei zufriedenstellenden Leistungen Mk. 70.— bei fr. Station und Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften und Empfehl. erb. an (1239

Molkereigenossenschaft Holte e. G.,
Holterbarge,
Post Stickhausen-Velde, Ostfriesl.

Molkereigehilfe und Chauffeur

Wir suchen zum baldigen Antritt evtl. zum 15. 8. einen sauberen, gewissenhaften **Gehilfen u. Chauffeur** mit den Führerscheinen 2 und 3 b. Derselbe muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein sowie dem Betrieb vorstehen können. Gefl. Angebote unter **Niederrhein Nr. 1715** durch diese Zeitung.

Ein jüngerer

Molkereigehilfe

kann sofort eintreten. (1888

Molkerei-Genossenschaft Brehna.

Zum 15. August 3 junge

Gehilfen

für modernen Versandbetrieb in angenehme Dauerstellung nach Westfalen gesucht. Den Bewerbg. sind Gehaltsforderungen u. Zeugn.-Abschriften beizufügen. Offerten erbeten unter Nr. 1789 an d. Ztg.

Suche zum sofortigen Antritt ein. tüchtigen

Gehilfen

welcher Lust zu Harzkäserei od. bereits Erfahrung darin hat. Nettogehalt 60—65 Rmk. Angeb. erb.

Max Geist, Käserei Coßdorf,
Bezirk Halle. 1903

Wir suchen zu sofort od. später einen zuverlässigen, ordentlichen, soliden, jüngeren **Gehilfen als ersten** im Alt. v. 20—23 Jahr. Ders. muß in der Fabrik. u. Behandlung v. Thür. Stangen u. div. Sorten Weichkäse durchaus perfekt sein. Gehalt n. Leist., zu Anfang ℳ 70, bei freier Stat. u. Kassen. Angebote erb. unt. Beifügung von Zeugnisabschriften (1817

Dampfmolkerei Frömmstedt e. G.
bei Kindelbrück, Thür.

Wir suchen zum 6. August einen jungen, tücht. und ehrlichen

Gehilfen

als alleinigen, der sich willig jeder Arbeit unterzieht. Stellung ist angenehm und dauernd. Bewerber woll. Zeugnisabschriften senden an

Molkerei-Genossenschaft Mossin
Post und Bahnstation Buchholz Grenzmark. 1756

Suche zu sofort jüngeren zweiten

Molkereigehilfen

für alle Molkereiarbeiten m. Führerschein für 1½ To.-Lieferwagen. Offert. nebst Gehaltsansprüchen erbittet (1678

Dampfmolkerei Brassen.
Inh.: Arthur Listien.
Kreis Darkehmen in Ostpr.

Suche zu sofort oder etwas spät. tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten und Sauberkeit gewöhnt ist, in Dauerstellung. Monatlich 60.— Mk. und freie Kassen. (1518

Zentralmolkerei Cüstrin.

Zum 1. August oder einige Tage später wird ein älterer, fleißiger

Gehilfe

besonders für Camembertkäserei, gesucht. (1669

Molkerei Ludwigsdorf,
Kreis Löwenberg.

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen durchaus zuverlässigen, mit allen vorkommenden Molkereiarb. vertrauten

1. Gehilfen,

der in der Lage ist, in Abwesenh. des Betriebsleiters dem technischen Betrieb vorzustehen. Ausführliche Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften an die (1701

Sanitäts-Molkerei
Dr. med. Weste & Co., Köln.

Wir suchen möglichst bald einen pflichtbewußten, tüchtigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden

1. Gehilfen.

Derselbe muß solide und guter Rechner sein. Gehalt 80.— Rmk., Station und Kassen frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an **Molkerei Senden b. Münster i. W.**

Suche sofort oder etwas später einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

welch. keine Arbeit scheut, f. Milchversand. Eine kleine Milchtour m. mit übernommen werd. Anfangsgehalt 60 Mk. (1812

Molkerei Sieversdorf.
Telefon Neustadt 137.

Gesucht wird zu sofort ehrlicher, gewissenhafter

Gehilfe

der selbständig arbeiten kann und mich in meiner Abwesenheit vertritt. Gehalt 70.— Mk. bei freier Station. (1793

Meierei Grönwohld,
Post Trittau.

Junger Mann aus achtbarer Familie kann als

Lehrling

eintreten. Taschengeld wird gewährt und gute Ausbildung zugesichert. (1768

Krüger, Inspektor,
Molkerei Barmke E. G., Brschw.

Für die neu einzurichtende bakteriologische Abteilung im Nahrungsmitteluntersuchungsamt der Stadt Kiel ist die Stelle einer technischen

Hilfsarbeiterin

zur Hilfe im Laboratorium zu besetzen. Gehalt nach Gruppe 5 des Tarifvertrages, Anstellung auf Privatdienstvertrag. Es kommen nur Bewerberinnen in Frage, die in den vorkommenden Laboratoriumsarbeiten gründlich durchgebildet sind und insbesondere eine Ausbildung für die Untersuchung von Milchproben nachweisen können. Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse sind umgehend einzureichen an den (1875

Magistrat.

Suchen zu sofort einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. Gehalt 60.— ℳ, freie Station und Kassen. Gefl. Offerten an (1721

Molkerei Jeseritz bei Calvörde
(Braunschweig).

Molkereigehilfe,

mit besten Erfahrungen in d. Bedien. und Instandhalt. der Kühlmasch. n. d. Ammoniak-Kompressionssystem. Antritt mögl. sofort. Bewerber, die bereits in Harzkäsefabriken gearbeitet haben bezw. in der Herstellung von Sauermilchkäse Kenntnisse besitzen, genehmer. Geboten wird Dauerstellung. Bei entsprechenden Leistungen und Fähigkeiten später selbst. bezw. leitende Position. Angebote m. Zeugnisabschriften, Gehaltsanspr. an die (1724

Löwenberger Käsefabrik
Löwenberg in Schlesien.

Gesucht wird zu baldigem Antritt ein ordentlicher, tüchtiger

Molkereigehilfe.

Anfangsgehalt 60,— Mk. monatl. bei freien Kassen. (1630

Milchzentrale, e. G. m. b. H.,
Lütjenburg.
Dose, Inspektor.

Aelterer

Molkereigehilfe,

welcher schon im Flaschenmilchbetr. tätig war und selbständig arbeiten muß, Bedingung peinlich sauber u. fleißig, bei dauernder Stellung und gutem Lohn gesucht. Bewerbung., Gehaltsansprüche und bisherige Tätigkeit anzugeben unter Nr. 1570 an diese Zeitung.

Suche einen tüchtigen

Tilsiter Käser,

der einen größeren Betrieb selbst. leiten kann. Derselbe muß auf all. Gebieten des Faches pefekt sein, um mich vollständig vertreten zu könn. Ein hohes Einkommen wird in dies. Falle zugesichert. Nur tüchtige Fachleute wollen Offerten und Gehaltsangaben einreichen. (1684

Molkerei Schroop (Westpr.)

Tüchtiger, ehrlicher

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht.

Molkerei Albersloh, Westfalen.

Suchen zum 1. August einen jungen, tüchtigen, sauberen

Gehilfen.

Molkereigenossenschaft Gr.-Baudiß,
Schlesien. 1668

Wir suchen zu sofort oder später eine junge, evgl.

Meierin

für Kontor und Milchannahme. Selbige muß gewissenhaft u. sichere Rechnerin sein. Offerten unter Nr. **1908** an diese Zeitung.

Suchen zum 15. August soliden, kräftigen, evangel.

Gehilfen

als alleinigen bei gutem Gehalt u. freier Wäsche. Selbiger muß durchaus an Sauberkeit und flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sein. Es mögen sich nur wirklich fleißige und tüchtige junge Leute melden, die Wert auf angenehme Dauerstellung legen (Frischmilchversand und Butterei). Gefl. Offerten sind zu richten unter **„Niederrhein" Nr. 1765** an diese Zeitung.

Da unser jetziger junger Mann die Molkereischule besuchen will, suchen wir zum 10. August einen tüchtigen, gewissenhaften u. soliden

Molkereigehilfen

der in Butterei (Holst. Faß) und Käserei gut bewandert ist u. mich zeitweise vertreten kann. Anfangsgehalt 60 Rmk. Kassen frei. (1843

Molkereigenoschaft Gingst a. Rüg.

Suche zum 10. August einen tücht.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, vorwiegend Kessel und Maschinen. Es wollen sich nur junge Leute melden, welche an pünktl., sauberes Arbeit. gew. sind u. denen an dauernde Stelle gelegen ist. Angebote mit Gehaltsforderungen bei freien Kassen erbittet (1840

Molkerei Käthen bei Vinzelberg, Altmark.

Suche für 15. August 2 jüngere, fleißige und saubere

Gehilfen.

Selbige müssen auch Milch fahren und alles verrichten. Gehalt monatlich 40 Mk. (1811

Dampfmolkerei Meineweh, Kreis Weißenfels.

Suche für mein Butter-Spezialgeschäft einen jungen, ehrlichen

Gehilfen

speziell zum Butterformen u. f. alle vorkommenden Arbeiten. Offerten mit Gehaltsansprüchen an (1809

Aug. Gierschewski, Braunschweig, Fallersleberstraße.

Wir suchen zum 10. August oder früher einen tüchtigen, sauberen u. jungen

Gehilfen

für Entrahmung u. Milchversand.

Molkerei-Genossenschaft Norden, e. G. m. u. H., Norden an der Nordsee.

Suche zu bald tüchtigen, sauberen

Gehilfen

als zweiten. Gehalt 60.—, freie Kassen. Angebote an (1806

Molkerei Peine i. Hannover.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **Rühl, Hannover, Emmerberg 21. Originale können eingesandt werden.**

Suche zu sofort oder später einen ehrlichen

Molkereigehilfen

als Milchverkäufer und für Molkereiarbeiten. Derselbe muß gut mit Kunden umgeh. können. Dauerstellung und hohes Gehalt zugesichert. Angebote mit Altersang. erbittet (1848

G. Loose, Sulzbach, Post Apolda i. Thür.

Suche zu gleich oder später jung.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, der einen guten Tilsiter Käse herstellen kann. Gehalt 50 ℳ monatlich. (1846

Molkerei O. Packhäuser, Sergitten, Post Nautzken, Kreis Labiau.

Suche zu sofort älteren od. jüng.

ledigen Mann

zur Wartung der Schweine u. Hilfe in der Landwirtschaft. (1833

Molkerei Mehrum bei Peine.

Gesucht zu sofort tüchtiger

Molkereigehilfe

anfangs 20er Jahre, dem an Winterstellung liegt, möglichst mit etw. Kenntnissen in der Käserei. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an

Molkerei Mönkebude b. Ueckemünde (Vorpommern).

Tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe,

an sauberes selbständiges Arbeiten gewöhnt, sofort gesucht. Derselbe muß gute Kenntnisse haben in Herstellung v. Weichkäse, Speisequarg, Sauermilchquarg und Schlagsahne. **Molkerei Gilserberg,** Bez. Kassel, Fernsprecher Gilserberg Nr. 18.

Suche zum 1. August oder einige Tage später einen an Sauberkeit und Ordnung gewöhnten jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molk.-Arb. Stellung ist angenehm u. dauernd. Offerten und Gehaltsforderungen erbeten an (1865

H. Frahm, Dampfmolkerei Spickendorf, Post Landsberg, Bez. Halle a. Saale.

Gesucht zum baldigen Antritt ein älterer,

erfahrener Gehilfe

als **Heizer und Maschinist.** Selb. muß eine größere Maschinenanlage selbständig führen u. instand halten und Reparaturen ausführen könn. Gehalt 100.— Mk. monatlich bei freier Station. Absolut zuverlässige Leute wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften einsenden.

Molkerei-Genossensch. Appelhülsen, Bezirk Münster in Westf.

Suche für sofort einen tüchtigen und sauberen jungen Mann als

Milchkutscher

für Stadtverkaufswagen. Gutes Gehalt sowie freie Station werden geboten. Selbiger muß imstande sein, etwa übrigbleibende Milch sachgemäß zu verarbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an **Willi Krause, Kyritz** (Prignitz).

Suche zum 15. August oder 1. September einen erfahrenen, unverheirateten

Gutsmeier

der auch Hofwirtschaft und schriftl. Arbeiten mit übernimmt. (1845

W. Schlichting, Domänenpächter, **Schlemmin** bei Lübz in Mecklenb.

Für einen kleinen frauenlosen Haushalt und etwas Hilfe in der Molkerei eine saubere

Meierin

sofort gesucht. Die Stelle ist leicht und dauernd (1849

Molkerei Felsen-Herzlake Kreis Meppen i. Hann.

Ehrliches Mädchen

gesucht, welches mit allen Arbeiten in einem Milchgeschäft und kleinem Molkereibetrieb vertraut ist und morgens den Kleinverkauf in der Stadt mit besorgt. Dauerstellung bei guter Bezahlung. (1801

Fritz Peter, Beucha b. Brandis, **Milchgeschäft.**

Suche zum 1. August oder einige Tage später einen tüchtigen

Buttermeier

sowie für alle anderen Arbeiten. Moderner Betrieb. Gehalt ℳ 60.— monatlich. (1735

Molkerei Zeven.

Zu sofort kann eine tüchtige

Meierin

antreten für Butterei und Betrieb und etwas Hilfe im Haushalt. Gehalt 60 ℳ, freie Station u. Kassen. Gefl. Offerten an (1722

Molkerei Jeseritz bei Calvörde (Braunschw.)

Stelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (1807

Molkerei Drebber, e. G. m. u. H.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
8335	1	798	1	1119	4
9447	1	816	1	1120	2
9535	9	817	1	1122	3
10253	1	819	19	1123	10
10749	1	847	1	1124	8
10862	2	849	1	1128	6
10880	1	851	1	1134	1
10959	1	867	2	1136	2
10982	14	876	4	1138	6
11044	1	878	1	1140	3
11050	1	884	3	1156	1
11110	1	886	1	1161	6
11180	1	890	6	1168	7
108	1	891	5	1177	9
283	3	898	1	1179	3
284	3	899	2	1184	2
311	2	901	5	1190	1
351	3	906	2	1194	3
356	4	908	3	1200	3
385	3	910	1	1201	3
395	1	925	1	1204	1
406	2	926	11	1213	5
461	1	927	1	1214	4
464	2	930	24	1218	1
465	1	932	7	1224	7
466	1	935	9	1228	10
490	1	940	2	1256	5
504	2	945	2	1257	1
508	2	960	7	1258	1
511	1	964	3	1261	1
548	1	966	1	1262	1
557	1	977	13	1264	1
560	1	978	5	1265	1
563	1	981	11	1270	9
574	2	987	1	1273	1
577	1	991	3	1275	1
582	1	995	8	1280	1
598	1	1000	14	1291	4
642	1	1003	1	1295	10
662	1	1004	3	1297	6
673	1	1005	3	1305	3
691	1	1006	1	1309	2
692	11	1008	1	1314	5
697	4	1010	6	1317	2
698	1	1018	13	1325	1
708	2	1021	4	1327	3
710	5	1022	4	1329	2
712	15	1043	7	1330	2
722	1	1047	1	1364	2
724	13	1063	12	1365	2
728	8	1067	8	1375	2
731	1	1069	83	1395	1
735	2	1071	2	1397	1
736	1	1086	2	1398	2
740	8	1087	4	1405	1
742	5	1088	42	1429	1
757	1	1101	3	1452	4
773	1	1102	2	1467	1
787	2	1104	7	1474	5
791	2	1109	1	1513	2
797	2	1118	11		

insgesamt also 869 Offerten.

Stellen-Gesuche.

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, m. allen ins Fach schlagenden Arbeit. gut vertr., sucht, gest. a. gute Zeugnisse zum 1. August Stellung. W. Angebote erbittet (1827

Fritz Strelow, Molkerei Straach bei Wittenberg, Bez. Halle.

Junger Mann,

21 Jahre alt, 4 Jahre in Vers.-Molkerei tätig gewesen, sucht Stell. zum 1. September in größ. Betrieb zur weiteren Ausbildung. Gefl. Offerten sind zu richten an (1866

Walter Engelke, Schwennenz, Post Grambow in P.

Molkereigehilfe,

19 J., vertr. mit Masch., Butterei, Herstellung von Quarg und Thür. Stangenkäse sucht zum 1. 8. 1927 Stellung. Fahre auch eine Milchtour oder Verkaufswagen. Werte Angebote erb. **Heinz Kaul, Molkerei Sickte** (Braunschweig).

Junger Mann,

20 Jahre, ehrlich und zuverlässig, sucht Stellung zum 15. 8. als Milchkutscher. Werte Angebote erbittet Hermann Böhme. Molkerei Zöhlke, Groitzsch i. Sachsen. 1829

Monteur,

40 Jahre alt, gelernter Maschinen[bau]er (staatl. Maschinenschule) be[]sucht, langj. Montagepraxis, sei[t] mehreren Jahren als selbst. Mon[]teur bei den größt. Werken de[s] Molkerei- u. Kältemaschinenfache[s] tätig, im Zeichnen bewandert, gu[te] Verkaufstalente, in allen Provin[zen] in den Molkereien bekannt, gut[e] Beziehungen, sucht, gestützt auf gut[e] Zeugnisse und Referenzen Stell[ung] als **Vertreter bezw. Reisender** Kenntnisse in allen Molkereiarti[keln] Besitze Sprachkenntn. Fixum er[] wünscht. Gefl. Offerten unter Nr. **1869** durch diese Zeitung.

National gesinnter Käser,

24 Jahre alt, in größeren Betrieb[en] Deutschlands gearbeitet, sucht zu[m] 15. August oder 1. Septbr. Stell[ung] als 1. Gehilfe, Gutsm. od. allei[n] Derselbe ist vertr. in Hart- un[d] Weichkäse, ff. Butter, Kessel un[d] Maschinen sowie Schweinemast un[d] Zucht. Werte Angebote unter Nr. **1814** an diese Zeitung.

Allg. Weichkäser,

28 Jahre alt, mit Fachschulbildung sucht Oberkäserstelle für Camem[]bert, Romad. usw. Eintritt kann jederzeit erfolgen. Werte Angebot[e] mit Gehaltsangaben unter **M. K** **1831** an diese Zeitung.

Suche für jungen, fleißigen un[d] ehrlichen

Gehilfen

zur weiteren Ausbildung zum 15 August pass. Stellung. Angebot[e] erbeten an (184

Franz Strzoda, Molkerei Krappitz, Ob.-Schlesien.

Junger, kräftiger, tüchtiger

Gehilfe

(Fachmannssohn), vertr. m. Kesse[l] Maschinen, Kohlens.-Eismaschin[e] Butterei, Frühstücks-, Romadur Stangen- u. □-Käse, sucht zum 1[5.] August Stellung. Gefl. Ang. er[b.] **Jos. Rosenberger, Kaindorf,** Kreis Neiße, Oberschlesien.

Tüchtiger Gehilfe,

29 Jahre alt, led. u. evgl., sucht 1. od. 15. Aug. Stellung als Ober[]meier, 1. Gehilfe, Gutsmeier od[er] sonst. Vertrauensposten. Suchende[r] hat die Molk.-Schule mit Erfol[g] besucht. Ist mit allen ins Fa[ch] schlagenden Arbeiten, auch Konto[r] gut vertraut und scheut keine Ar[beit] Pommern od. Brandenb. bevorzug[t] jedoch nicht Bedingung. Angebo[te] sind zu richten unter Nr. 1820 a[n] diese Zeitung.

Wir suchen für jungen

Gehilfen,

der hier drei Jahre lernte und ve[r]bandsseitig geprüft wurde, Stell[ung] zur weiteren Ausbildung. Gef[l.] Angebote richte man bitte an

Molkerei-Genossenschaft Mossin, Post und Bahnstation Buchholz Grenzmark. 17[]

Tüchtiger, solider, zuverlässiger an Sauberkei gewöhnter

Molkerei-Gehilfe

sucht z. 10. August od. ein p. Ta[ge] spät. Stell. Selb. ist erfahren m[it] Kessel, Maschin., Butterei, Tilsite[r] Kuh-, Romadur- u. □-Käserei so[wie] Milchversand. Gute Zeugn. u[nd] Empfehl. stehen zur Verf. Wer[te] Angebote erb. **Julius Czeslik, Mo[l]kerei Törpin,** in Pommern. (18[])

Junger Käsereigehilfe

sucht zu sofort od. 10. August Ste[llung]. Selbiger ist erfahren in d[er] Herstellung v. Tilsiter, Romadur Quadrat-, Limburger- u. Camem[bert-] Käse sowie in der Quargbereitun[g] auch werden alle ander. Molkere[i]arbeiten mit verrichtet. Frdl. A[n]gebote sind zu richt. an **Fritz Hop[] in Schippenbeil,** Amtsger., Ost[pr.]

Molkereigehilfe, 23 J., gewissenh., hrl. u. fleiß., sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Empfehl., zu sof. Stellg. Land-, Stadt od. Großbetr. Selb. at gute Erf. i. all. Zweig. d. Fach. B. Ang. sind zu richt. an d. **Molkereigehilfen d. Molkerei Brunne,** Krs. Osthavelland. (1813

Zwei tüchtige Molkereigehilfen uchen zum 15. August Stellung für Annahme und Butterei sowie Harzkäserei oder andere Vertrauensstellung. Werte Angebote sind zu ichten an die (1822
Molkereigehilfen Leerhase, Kreis Wittmund (Ostfriesland).

Solider
Molkereigehilfe
ucht zum beliebigen Antritt Stelung als Gehilfe oder als Milchverkäufer, wo spätere Heirat gest. wird. Guter Pferdepfleger und gutes Zeugnis zugesichert. 200 b. 00 Mk. Kaution können gest. weren. Werte Angebote sind zu richen an (1819
Hermann Bondermaßen,
Heeßen bei Hamm,
Knappenstraße 37.

Tüchtiger, unverheirateter, perf.
Allgäuer Weichkäser
rfahren in sämtlichen Sorten Weichkäse sowie auch in Camem.-, Brie und Tilsiter Fabrikation, 12 Jahre im Fach; bekleidete mehrere Jahre schon größere Käsereibetriebe als Betriebsleiter, garantiert f. rstes Produkt, habe gute Erfahungen in der Butterei sowie im Maschinenwesen. Suche Dauerst. als Oberkäser, Milchkontrolleur od. auch einen Verkaufsw. z. fahren, da ch gut. Pferdepfl. bin. Erstkl. langj. Zeugn. steh. z. Diensten, zur Zt. in ungek. Stellung als Käsemeister. W. Angeb. erb. **Anton König,** Oberkäser, i. **Josereuthe,** P. Zollhaus b. Kempten i. bayr. Allg.

Tücht., strebsamer Gehilfe sucht sof. oder später Stellung in Käserei, aber nicht Beding., Rheinland oder Westfalen bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. unter Nr. 1825 an diese Zeitung.

Chauffeur, gel. Molk.-Geh., 25 J. alt, sucht zum 15. August oder ein. Tage später Stellung, am liebsten als **Chauffeur.** Ders. ist in dieser Stellung zuerst 2 Jahre als Molkereigehilfe und dann 2¼ Jahre als Schnellastwagenführer beschäft. worden und hat auch zwischendurch Personenwagen gefahren. Er übernimmt kleinere Reparaturen an Molkereimaschinen sowie auch am Auto. W. Angeb. mit Gehaltsangaben erb. **Otto Töpper,** Molkerei u. Camembert-Fabr. Hubertusburg in **Meseritz.** (1816

****

Chauffeur,
22 J. alt, Führersch. 2 und 3b, in ungekünd. Stelle in Molk. tätig, sucht zwecks Veränd. anderw. gute Dauerstellung für Presonen- oder Lieferwagen,
Süddeutschland
bevorz. Selb. ist sicherer, nüchtern. Großstadtfahrer, im Bes. gut laut. Zeugn. u. Empfehl., mit jed. vork. Reparat. vertr., laut Zeugn. 1 J. als **Monteur** in Reparaturwerkst. tätig gewesen. Werte Anzebote unt. **Nr. 1744** an ds. Zeitung erbet.

****

Molkereiverwalter sucht für seine Tochter, 18 J., gesund u. kräftig
Aufnahme als Haustochter
zur **Erlernung der Wirtschaft** im besser. Kollegenhaushalt. Kenntnisse in Schreibmaschine, Stenographie sowie Nähen sind vorhand. Meldungen unter **Nr. 1766** durch diese Zeitung.

Strebsamer Gehilfe mit Maschin. vertr. u. Führersch. 3b, sucht Dauerstellung z. 1. August oder später.
Giese, Molkerei Poppe,
Hannover, Grünstraße 26.

Suche für meinen Sohn, 16 J. alt, der Lust hat, das Molkereifach zu erlernen, i. größ. Betrieb Stellg. Ostpreuß. bevorz., jedoch nicht Bedingung. Angeb. erb. (1601
Hans Hurtig, Tuschen, Post Kattenau, Kr. Stallupönen, Ostpr.

Junger Mann
sucht zum 15. August Stelle als Milch-Fuhrmann.
Angebote unter Nr. 1859 durch diese Zeitung.

Suche f. m. Sohn, w. 18 J. alt ist u. gut. Schulkenntn. bes. eine **Lehrstelle als Molkerei-Lehrling.** Es w. n. a. gute u. gründl. Ausb. in all. Zweig. d. Molk.-Fach. ges. Antritt sof. od. 1. 10. 27. **Paul Schorcht,** Sattlermstr., **Behle** b. Schönlanke, Grenzmark. (1860

Briefe.

	Rpf.
Im Inlands-Verkehr bis 20 Gramm	15
über 20 bis 250 Gramm	30
über 250 bis 500 Gramm	40
Im Ortsverkehr und Landbestellbezirk	
bis 20 Gramm	8
über 20 bis 250 Gramm	15
über 250 bis 500 Gramm	20
Im Auslandsverkehr bis 20 Gramm	25
Jedoch n. Ungarn u. Tschechoslowakei	20
Für jede weit. 20 Gr. (Meistgew. 2 kg)	15
nach Tschechoslowakei	15
nach Ungarn	10
Im Verk. n. fr. Stadt Danzig, Litauen u. Memelgebiet, Luxemburg, Österreich	
bis 20 gr	15
über 20—250 gr	30
250—500 gr	40
mehr als 500 gr volles Auslandsporto	

Postkarten.

Im Inlands-Verkehr	8
Im Ortsverkehr u. Landbestellbezirk	5
Im Auslands-Verkehr	15
jedoch n. Ungarn und Tschechoslowakei	10

Briefe mit Wertangabe.

Im Inlands-Verkehr

1. Gebühr für einen gewöhnl. Brief.	
2. Dazu eine Versicherungsgebühr von für je 500 Reichsmark Wertangabe oder einen Teil davon.	10
3. Behandlungsgebühr für Wertbriefe bis 100 Reichsmark	40
über 100 Reichsmark	50

Eilbestellung für Briefsendungen.

Nach einem Ortszustellbezirk	40
Nach einem Landzustellbezirk	80

Pakete. (Ab 1. Okt. 1927)

	1. Zone (bis 75 km)	2. Zone (üb. 75 bis 150 km)	3. Zone (üb. 150 bis 375 km)	4. Zone (üb. 375 bis 750 km)	5. Zone (über 750 km)
Bis 5 kg	50	60	80	80	80
üb. 5-6 „	60	80	110	115	120
„ 6-7 „	70	100	140	150	160
„ 7-8 „	80	120	170	185	200
„ 8-9 „	90	140	200	220	240
„ 9-10 „	100	160	230	255	280
„ 10-11 „	110	180	260	290	320
„ 11-12 „	120	200	290	325	360
„ 12-13 „	130	220	320	360	400
„ 13-14 „	140	240	350	395	440
„ 14-15 „	150	260	380	430	480
„ 15-16 „	160	280	410	465	520
„ 16-17 „	170	300	440	500	560
„ 17-18 „	180	320	470	535	600
„ 18-19 „	190	340	500	570	640
„ 19-20 „	200	360	530	605	680

Für **Nachnahme** = Vorzeigegebühr	20
Für **Wertpakete werden erhoben:**	
1. die Paketgebühr wie vorstehend	
2. Vers.-Geb. für je 500 RM der Wertangabe	10
3. Behandlungsgebühr	
a) für **versieg.** Wertpak. bis 100 M. einschl.	40
über 100 M.	50
b) für **unversiegelte** Wertpakete	25
Für **Eilbestellung** im Ortszustellbezirk	60
Für **Eilbestellung** im Landzustellbezirk	120
Extragebühr für dringende Pakete	100

Drucksachen.

Einfache offen versandte Karten	3
Andere Drucksachen bis 50 Gramm	5
über 50 Gramm bis 100 Gramm	8
über 100 bis 250 Gramm	15
über 250 bis 500 Gramm	30
über 500 Gramm bis 1 Kilogramm	40
Meistgewicht 1 kg.	
Nach dem Ausland je 50 Gramm (Meistgewicht 2 kg) jedoch nach Ungarn u. Tschechoslowakei bis 3 kg je 50 Gr.	5

Geschäftspapiere.

Bis 250 Gramm	15
über 250 Gramm bis 500 Gramm	30
über 500 Gramm bis 1 Kilogramm	40
Nach dem Ausland bis 2 kg je 50 Gramm 5 Pfg, mindestens	25

Warenproben.

Bis 250 Gramm	15
über 250 bis 500 Gramm	30
Nach dem Ausland bis 500 Gramm je 50 Gramm 5 Pfg., mindestens	15

Päckchen.

	Rpf.
bis 1 Kilogramm zulässig	40

Zulässige Größe etwa 25×15×10 cm
Nach Saargebiet, Luxemburg und Österreich nicht zugelassen.

Postanweisungen.

Bis 10 Reichsmark	20
über 10 bis 25 Reichsmark	30
über 25 bis 100 Reichsmark	40
über 100 bis 250 Reichsmark	60
über 250 bis 500 Reichsmark	80
über 500 bis 750 Reichsmark	100
über 750 bis 1000 Reichsmark	120

Einzahlungen auf Zahlkarte.

Bis 10 Reichsmark	10
über 10 bis 25 Reichsmark	15
über 25 bis 100 Reichsmark	20
über 100 bis 250 Reichsmark	25
über 250 bis 500 Reichsmark	30
über 500 bis 750 Reichsmark	40
über 750 bis 1000 Reichsmark	50
über 1000 bis 1250 Reichsmark	60
über 1250 bis 1500 Reichsmark	70
über 1500 bis 1750 Reichsmark	80
über 1750 bis 2000 Reichsmark	90
über 2000 Reichsmark	100

Postaufträge. (zulässig bis zu 1000 RM)

Gebühr für einen Einschreibebrief dazu	
Vorzeigungsgebühr	20

Nachnahmen. (Wie bei Postaufträg. zuläss.)

Vorzeigungsgebühr	20

Telegramme.

Im **Fernverkehr** jedes Wort	15
mindestens	150
Im **Ortsverkehr** jedes Wort	8
mindestens	80
Dringende Tel. d. 3fache d. Geb. für gew. Telegr.	

Fernsprecher 2138 **Molkerei-Zeitung, Hildesheim** Postscheck 37 Hannover

Sie kaufen vorteilhaft!

Ich biete an:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.

Bei Abnahme von		Mk.
500 kg und mehr das kg		1.16
150 kg		1.18
100 kg		1.20
50 kg		1.25
weniger als 50 kg		1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.

Bei Abnahme von	Mk.
300 kg und mehr, das kg	—.67
250 kg	—.68
100 kg	—.69
50 kg	—.70
25 kg	—.72
weniger als 25 kg	—.75

Gebleichtes Pergament Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm 46/48 „ „ „ 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn daß der Abfall übernommen wird!

Bei Abnahme von	Mk.
150 kg und mehr, das kg	—.90
100 kg	—.91
50 kg	—.92
25 kg	—.93
weniger als kg	—.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:

		Mk.
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne	einschl. Tonne	7.50
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack	einschl. Sack	7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß	einschl. Faß	19.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß	einschl. Faß	19.25

ab Saline Lüneburg:

		Mk.
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack	einschl. Sack	7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß	einschl. Faß	19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß	einschl. Faß	19.75

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.—	2.60	3.20	4.—

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, pima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
¼ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, ½ Ltr.-Flasche Mk. 1.75 in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.20
bei 50 kg . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . kg „ 1.02

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack „ 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß „ 9.50
kleinere Mengen . kg „ —.22

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn

bei Abnahme von	Pfd. Mk.
100 Pfd.	—.46
50 „	—.48
25 „	—.50
Mindestmenge 10 „	—.55

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee kg Mk. 4.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	¹/₁	½	¼	¹/₁₀ kg Inhalt
Mk.	13.50	6.75	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche „ 1.10
in Korbfllaschen oder Fässern von 5—50 kg „ 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 ½ Liter-Flasche 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ 1.70
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse „ 4.50
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk. —.50	—.85	2.35	3.25	5.—	6.75

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 1.90
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit „ „ 1.55
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter „ „ 1.—
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß Stck. „ 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . Stck. Mk. 2.35 bis Mk. 2.40
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen „ 6.—
„ „ „ mit „ fahrbar „ 19.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware kg „ 3.20
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm

bei Abnahme von	Kilo Mk.
30 kg und mehr	5.20
10 kg	5.50
5 kg	5.75
weniger als 5 kg	6.25

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.80
„ 5 kg „ „ 10.— „ weniger als 5 kg „ „ 10.25

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T. 1, dünn, für Postpakete . kg Mk. 3.80
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . kg „ 2.85
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg „ 2.75
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe

Größe	Stück Mk.
32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt	—.16
36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt	—.17
25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt	—.16
22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt	—.11
18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt	—.10

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ —.28
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm „ „ —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.
Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. St. Mk. 2.30
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt „ „ 4.—
25—30 Pfd. Inhalt „ „ 3.—
Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 36.—
Tragkraft 10 kg „ 40.—
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. „ 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . kg „ —.53
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat kg „ —.61
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware kg „ —.60
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . kg „ 2.30
Dampfventile aus Rotguß, mit Zenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.25	4.50	6.—	9.—

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . kg „ —.28
Amylalkohol, für Milchuntersj., genau geprüft, ¹/₁ Ltr.-Fl. „ 3.80
in Korbflaschen oder Kannen . Ltr. „ 3,50
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 9.—

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

vissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

ter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

88 | Hildesheim, den 2. August 1927. | 41. Jahrgang.

Prüfungsergebnisse von dauererhitzter Milch der Braunschweiger Molkerei im Tierversuch.

Von Dr. A. Machens.

lus der Bakteriologischen Anstalt der Landwirtschaftskammer Braunschweig. Leiter: Dr. A. Machens.

A.

Die Gesamtanlieferung an Milch erfährt in der Braunschweiger lkerei folgende Behandlung: Vom Annahmebassin läuft die lch in ein Sammelbassin, um alsdann die Reinigungszentrifuge, Vorwärmer und den Vierzellenerhitzer zu durchströmen. Dann d die Milch tiefgekühlt und entweder lose oder in Flaschen dem rkehr zugeführt.

Nachdem die von uns durchgeführten Versuche über die Wirkkeit der Dauererhitzung in Bezug auf die Abtötung von Tuberkelillen zu günstigen Ergebnissen geführt hatten,*) lag es der aunschweiger Molkerei daran, festzustellen, ob die Daueritzungswanne auch im regelrechten Betriebe während längerer t genau so sicher arbeite, wie in den Versuchen.

B. Durchführung der Prüfung.

Um ein vollständig unbeeinflußtes Urteil über die Wirkung der uererhitzung zu gewinnen, wurden die Proben von einem Beaufgten der Bakteriologischen Anstalt zu beliebiger Zeit einem beigen Wagen der Braunschweiger Molkerei entnommen. Es hante sich in allen Fällen um lose Milch. Die erste Probe wurde am 11. 25 genommen, die letzte am 28. 12. 26. Während der Zeit rden im ganzen 55 Versuche angesetzt. Das Zentrifugieren und pfen der Milch geschah in der beim Tuberkulose-Tilgungsverren üblichen Weise. Zu jedem Versuch wurden zwei Meerveinchen benutzt, der Tierversuch wurde in der Regel auf drei nate ausgedehnt.

C. Ergebnisse der Prüfungen.

Die Ergebnisse der Tierversuche gehen aus folgender Niederift hervor:

Lfd. Nr.	Beginn des Versuches	Meerschweinchen Käfig	Meerschweinchen Nr.	Abschluß des Versuches	Ergebnis
1.	23. 11. 25	31	101	17. 12. 25	negativ
			102	4. 3. 26	negativ
2.	3. 12. 25	18	103	11. 12. 25	Enteritis
			104	5. 3. 26	negativ
3.	10. 12. 25	66	105	12. 3. 26	"
			106	12. 3. 26	"
4.	17. 12. 25	68	107	17. 1. 26	"
			108	17. 3. 26	"
5.	23. 12. 25	71	109	11. 1. 26	"
			110	23. 3. 26	"
6.	2. 1. 26	30	111	1. 4. 26	"
			112	1. 4. 26	"
7.	12. 1. 26	40	113	8. 4. 26	"
			114	8. 4. 26	"
8.	17. 1. 26	225	115	15. 4. 26	"
			116	15. 2. 26	"
9.	25. 1. 26	54	117	13. 3. 26	"
			118	7. 4. 26	"
10.	2. 2. 26	199	119	28. 4. 26	negativ
			120	28. 4. 26	"
11.	9. 2. 26	23	121	5. 5. 26	"
			122	5. 5. 26	"
12.	24. 2. 26	209	123	14. 5. 26	"
			124	14. 5. 26	"
13.	5. 3. 26	69	125	18. 5. 26	"
			126	18. 5. 26	"
14.	8. 3. 26	181	127	26. 5. 26	"
			128	8. 5. 26	"
15.	11. 3. 26	135	129	1. 6. 26	"
			130	1. 6. 26	"
16.	15. 3. 26	46	131	13. 7. 26	"
			132	14. 5. 26	"
17.	18. 3. 26	70	133	13. 7. 26	"
			134	13. 7. 26	"
18.	23. 3. 26	186	135	15. 5. 26	"
			136	15. 5. 26	"
19.	1. 4. 26	71	137	13. 7. 26	"
			138	13. 7. 26	"
20.	8. 4. 26	54	139	8. 5. 26	"
			140	13. 7. 26	"
21.	15. 4. 26	30	141	13. 7. 26	"
			142	13. 7. 26	"
22.	22. 4. 26	225	143	21. 7. 26	"
			144	21. 7. 26	"
23.	30. 4. 26	199	145	24. 7. 26	"
			146	24. 7. 26	"
24.	5. 5. 26	101	147	24. 7. 26	"
			148	24. 7. 26	"
25.	14. 5. 26	169	149	7. 8. 26	"
			150	7. 8. 26	"
26.	18. 5. 26	107	151	24. 8. 26	"
			152	24. 8. 26	"
27.	26. 5. 26	190	153	24. 8. 26	"
			154	24. 8. 26	"
28.	1. 6. 26	50	155	31. 8. 26	"
			156	31. 8. 26	"
29.	8. 6. 26	203	157	9. 9. 26	"
			158		"
30.	24. 6. 26	135	159	24. 9. 26	"
			160		"
31.	14. 7. 26	69	161	13. 10. 26	"
			162		"
32.	21. 7. 26	80	163	28. 9. 26	"
			164	25. 10. 26	"
33.	27. 7. 26	131	165	25. 10. 26	"
			166	28. 9. 26	"
34.	3. 8. 26	203	167	24. 9. 26	"
			168	15. 11. 26	"
35.	11. 8. 26	169	169	15. 11. 26	"
			170	15. 11. 26	"
36.	17. 8. 26	68	171	16. 11. 26	"
			172	16. 11. 26	"
37.	24. 8. 26	34	173	23. 11. 26	"
			174	23. 11. 26	"
38.	31. 8. 26	143	175	30. 11. 26	"
			176	30. 11. 26	"
39.	7. 9. 26	232	177	7. 12. 26	"
			178	7. 12. 26	"
40.	14. 9. 26	200	179	14. 12. 26	"
			180	14. 12. 26	"
41.	21. 9. 26	3	181	21. 12. 26	"
			182	21. 12. 26	"
42.	28. 9. 26	36	183	28. 12. 26	"
			184	28. 12. 26	"
43.	5. 10. 26	135	185	4. 1. 27	"
			186	4. 1. 27	"

*) Machens: Genügt die Dauererhitzung der Milch auf 63 Gr. C. Abtötung der in ihr enthaltenen Tuberkelbazillen? — Molkereitung Hildesheim Nr. 42, Jahrgang 1925, und Nr. 18, 20 und 41, Jahrg 1926.

Lfd. Nr.	Beginn des Versuches	Meerschweinchen		Abschluß des Versuches	Ergebnis
		Käfig	Nr.		
44.	12. 10. 26	106	187	11. 1. 27	negativ
			188	11. 1. 27	„
45.	19. 10. 26	77	189	18. 1. 27	„
			190	18. 1. 27	„
46.	26. 10. 26	131	191	25. 1. 27	„
			192	25. 1. 27	„
47.	2. 11. 26	213	193	1. 2. 27	„
			194	1. 2. 27	„
48.	9. 11. 26	63	195	8. 2. 27	„
			196	8. 2. 27	„
49.	16. 11. 26	86	197	15. 2. 27	„
			198	15. 2. 27	„
50.	23. 11. 26	48	199	22. 2. 27	„
			200	22. 2. 27	„
51.	30. 11. 26	75	201	1. 3. 27	„
			202	1. 3. 27	„
52.	7. 12. 26	34	203	8. 3. 27	„
			204	8. 3. 27	„
53.	14. 12. 26	130	205	15. 3. 27	„
			206	15. 3. 27	„
54.	21. 12. 26	56	207	22. 3. 27	„
			208	22. 3. 27	„
55.	28. 12. 26	201	209	29. 3. 27	„
			210	29. 3. 27	„

In allen Fällen war das Ergebnis negativ.

D. Zusammenfassung.

In der Zeit vom 23. 11. 25 bis 28. 12. 26 wurden 55 zu beliebiger Zeit und von einem beliebigen Wagen der Braunschweiger Molkerei entnommene Proben von schonend dauererhitzter und lose in den Verkehr gebrachter Milch im Tierversuch nach den Richtlinien des Tuberkulose-Tilgungsverfahrens auf die Anwesenheit von virulenten Tuberkelbazillen geprüft.

Die Prüfungen endeten restlos mit einem negativen Ergebnis. Da nach unseren früheren Versuchen bereits 4/000 000 tel Tropfen tuberkulöser Milch genügten, um bei den Impftieren Tuberkulose zu erzeugen, ist durch die Versuche erwiesen, daß die in der Berichtszeit von der Braunschweiger Molkerei in den Verkehr gebrachte Milch frei von virulenten Tuberkelbazillen war. Da nun im allgemeinen die Tuberkelbazillen am widerstandsfähigsten von allen Krankheitskeimen gegen die Erhitzung auf 63 Gr. C. während der Dauer von 30 Minuten sind, so kann man weiterhin annehmen, daß die Milch frei von Krankheitskeimen überhaupt war.

Die Anwendung der Fettprozent-Rechnung in der Betriebskontrolle der Molkereien.

Referiert von Nis Petersen, Berlin.

Die ungünstige wirtschaftliche Lage des deutschen Molkereiwesens zwingt dazu, sich aller Mittel der Rationalisierung im Interesse der besten Ausbeuteziffer zu bedienen. Auf die Preisgestaltung der Molkereierzeugnisse haben die Molkereien selbst garkeinen oder kaum Einfluß, da hier weltwirtschaftliche Faktoren die beherrschende Rolle spielen. Die Rationalisierung im Molkereibetrieb muß sich daher umso mehr auf eine Einwirkung auf die technischen Produktionsverbesserungen einstellen. Ueber die Notwendigkeit einer durchgreifenden Rationalisierung der Ausbeutefaktoren im Molkereibetrieb braucht man heute nicht mehr zu streiten. Daß Molkereibetriebe mit der längst überlebten Zahlungsart des Milchgeldes nach Milchmenge oder auch nach Rahmprozenten für eine betriebssichere Kontrolle nicht auskommen, kann nicht mehr bezweifelt werden. Einzig und allein die Berechnung auf der Grundlage der Fettprozente der eingelieferten Vollmilch läßt eine allen Anforderungen der Rationalisierung genügende Kontrolle der Produktionsausbeute bei der Butterproduktion und bei der Käseherstellung zu. Der moderne Molkereibetrieb muß sein Hauptaugenmerk auf zwei Dinge richten: einmal auf eine fortgesetzte Qualitätsverbesserung der Produkte und zum anderen auf die höchstmögliche Produktionsausbeute. Nur diejenigen Molkereien, die diesen betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten in allerhöchstem Grade Rechnung tragen, werden sich im kommenden verschärften Wettbewerb um den lohnenden Absatz der Produkte behaupten können.

Nach dem Jahresbericht der Molkereischule in Ladelund in Dänemark für 1927 (vergl. gleichfalls Meiereilehrer Th. Kirkegaard in „Mälkeritidende") soll nachstehend ganz kurz aus der umfangreichen Veröffentlichung der Inhalt referiert werden. Untersucht man die Ausbeuteziffern bei verschiedenen Molkereien, so wird man im Hinblick auf die aus 100 Kilo Vollmilch gewonnene Menge Butter, Käse usw. große Unterschiede finden. Es war entschieden verkehrt, diesen erheblichen Differenzen nicht mehr auf den Grund zu gehen, sondern die Unterschiede immer wieder mit den verschieden gelagerten örtlichen Verhältnissen zu entschuldigen. Die neueren Forschungen über die Zusammensetzung der Milch und über quantitative Schwingungen lassen uns Ursache und Wirkung dieser Unterschiede entschieden klarer erkennen. Wir sind damit einen großen Schritt auf dem Wege zur größten Produktionsausbeute weitergekommen. Nun können die Unterschiede in der Ausbeute einmal in der Zusammensetzung und in den Eigenschaften der Milch und zum anderen in der in der Molkerei angewandten Technik liegen. Wenn es bisher meist unterblieben ist, die Ursachen dieser Schwingungen festzustellen, so muß das darauf zurückgeführt werden, daß man in der Praxis im allgemeinen nicht unterscheiden konnte, ob der Fehler auf die Milch selbst oder auf die Technik zurückzuführen war. So lange die Ausbeute nur durch den sogenannten Mild verbrauch, d. h. durch Kilogramm Vollmilch oder Magermilch je Produ teneinheit (Butter, Käse usw.) ausgedrückt wurde, befand man sich üb das Verhältnis zwischen Technik und Produktionsausbeute ziemlich i Dunkeln. In denjenigen Molkereien, in denen nicht nach Fettprozente bezahlt wird, kann man heute noch nicht unterscheiden, ob eine zu gering Ausbeute auf zu fettarme Milch oder auf eine unzureichende Technik zurüc zuführen ist. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten hat nicht n den Vorteil einer durchaus gerechten Bezahlung gegenüber den Milchlief ranten, sondern hat überhaupt erst die zuverlässige Grundlage für d Molkereibetrieb kann man heute z. B. die wöchentlich eingelieferte Fet menge ohne weiteres feststellen. Man drückt dieses in Fetteinheiten au (F. E.). Die Fetteinheit ist das Produkt aus der Milchmenge und de Durchschnittsfettgehalt. Durch entsprechende Feststellungen des Fet gehaltes von Magermilch, Rahm usw., kann man die Verteilung d Fettprozente auf die einzelnen Zweige des Molkereibetriebes ermitteln.

Die beherrschende Stellung der Butterproduktion innerhalb der Mo kereiwirtschaft berechtigt eine ausführliche Behandlung der ausbeut bestimmenden Faktoren in der Butterei. Man muß berücksichtigen, da nicht die ganze eingelieferte Fettmenge in Butter verarbeitet wird, so dern daß ein Teil der Fettprozente oder der Fetteinheiten in Form vo Magermilch und Buttermilch an die Lieferanten zurückgeht. Die nac stehenden Uebersichten illustrieren diese Verhältnisse:

Aus 100 Kg. Vollmilch erhält man:

88 Kg. Magermilch á 0.08 % Fett	= 7 F. E.	= 0,07 Kg. Fett	
8 Kg. Buttermilch á 0,06 % Fett	= 5 F. E.	= 0.05 Kg. Fett	
	insgesamt Fettverlust	0,12 Kg. Fett.	

Das entspricht 0,12 % der Milchmenge und unter Zugrundelegun eines Fettgehaltes von 3,5 % in der Vollmilch ist $\frac{0,12 \times 100}{3,5} = 3,4$ % der Fettmenge bei der Butterbereitung verloren gegangen. Unter Zu grundelegung einer durchschnittlichen Ausbeute kann man mit nachfolgen der Zusammensetzung der Butter rechnen:

84 % Fett, 14,3 % Wasser und 1,7 % andere Stoffe. Danach stel sich der Fettverbrauch je Kg. Butter:

1 Kg. Butter enthält durchschnittlich 84 % Fett	= 84	F. E
in Mager- und Buttermilch gehen 3,4 % Fett verloren	= 3	F. E
übergewicht für Export (Versand) 0.4 % + Schwund 0.1 %	= 0,5	F. E
von den eingelieferten F. E. sind verbraucht je Kg. Butter	87,5	F. E

Der Begriff „Fettverbrauch" ist ein ausgezeichneter Wertmesser fü die Vollkommenheit der Produktionstechnik, denn der Fettverbrauch unte scheidet sich dadurch von dem Milchverbrauch, daß er auch auf die kleinst Variationen im Fettgehalt der Milch stark reagiert. Während Faktore wie z. B. Reinentrahmung, Reinbutterung, Schwund usw. in der Praxi den Fettverbrauch nicht übermäßig stark beeinflussen, können andere Fa toren, wie Fehler beim Wiegen oder bei der Bestimmung des Fettgehalte größere Differenzen hervorrufen. Unterschiede in der chemischen Zusan mensetzung der Butter können den Mittelwert um mehrere Fetteinheite nach oben oder nach unten beeinflussen. Es kann darauf hingewiesen we den, daß der Wassergehalt der Butter von 11 % an bis zur Höchstgren von 16 % steigt. Bei einer Butter mit einem Wassergehalt von 11 % haben wir einen Fettverbrauch von 90 und bei einem Wassergehalt vo 16 % haben wir einen Fettverbrauch von 85, denn in Wirklichkeit habe ja bei dieser Variation nur Butterfett und Wasser ihre Position vertausch Es ist ganz klar, daß solche Ausbeutedifferenzen die wirtschaftliche Erfolgs rechnung im höchsten Grade beeinflussen. Eine Variation im Wasse gehalt der Butter um 1 % entspricht bei 1 Million Kilo Vollmilch unt den heutigen Verhältnissen einer Differenz von rund 1200 M. Im allg meinen liegt der Fettverbrauch der Molkereien heute zwischen 86 un 89 F. E. Auf derselben Molkerei werden sich die Schwingungen wenig unterscheiden. Im allgemeinen kann die Ziffer von 87,5 F. E. als Mitte zahl angesehen werden. Bei Molkereien mit mangelhafter Technik lie der Fettverbrauch natürlich entsprechend höher. In Dänemark liegen d Verhältnisse so, daß bei guter Entrahmung und Reinbutterung und 15¼ % Wasser mit einem Fettverbrauch von 86,5 F. E. im besseren Durchschni gerechnet werden kann. Man erhält also 1.2 Kilo Butter je 1 Kilo Fe und unter Berücksichtigung des vorhin errechneten Fettverlustes vo 0,12 % der Milchmenge kann nachfolgende Formel für Butter berechnung Anwendung finden:

Fettprozent d. Vollmilch minus 0.12 × 1,2 = Kg. Butter je 100 Kg Milc Z. B. gibt Milch mit 3,46 Proz. Fett: (3,46 minus 0.12) × 1,2 = 4 Pro Butter, entsprechend einem Milchverbrauch von 25.

Bei der Betrachtung der Molkereien, welche nicht nur Butterprodu tion haben, sondern auch Käse herstellen und Kleinverkauf haben, lieg die Verhältnisse naturgemäß komplizierter als bei den reinen Butte betrieben. Aber die vorher ermittelten Ergebnisse werden uns bei d Festsetzung des Butterwertes in den Milchmengen, die nicht bei der Butte produktion Verwendung finden, entsprechende Dienste leisten. Hierb muß man naturgemäß berücksichtigen, daß nur die Fetteinheiten der Vol milch Berücksichtigung finden und bei Zugrundelegung des normalen Fet verbrauches von etwa 87,5 muß man darauf Rücksicht nehmen, daß au nicht alle Vollmilch = F. E. in Butter umgesetzt werden, sondern daß ei Teil unter der Verarbeitung verloren geht. Nachfolgend ist eine Woche übersicht über einen solchen Molkereibetrieb gegeben. Wenn man hier d Vollmilch-F. E. als Unterschied zwischen den F. E. zwischen der Mischun und den Magermilch-F. E. findet, dann ist das darauf zurückzuführen, d der Fettgehalt der Morgenmilch nicht bekannt ist.

Wochenübersicht der Butterbereitung.

Käsebereitung 20 000 Kilo Vollmilch }
„ 30 000 „ Magermilch } Fettgehalt der Mischung 1,5 %

Mischung enthält	50 000 × 1,5 = 75 000	F. E.
minus Magermilch	30 000 × 0,08 = 2 400	F. E.
Vollmilch zusammen	72 600	F. E.

Daraus hätten hergestellt werden können 72 600 : 87,5 = 830 K Butter.

Verkauft 2000 Kg. Vollmilch mit 3,5 % Fett	= 7 000	F. E.
Verkauft 275 Kg. Rahm mit 20 % Fett	= 5 500	F. E.
insgesamt verkauft	12 500	F. E.

Das entspricht 12 500 : 87,5 = 143 Kilo Butter.

Abrechnung:

Eingeliefert
100 000 Kilo Vollmilch mit 3.5 % Fett = 350 000 F. E.
Für Käsebereitung 72 600 F. E.
Verkauft 12 500 F. E. 85 100 F. E.

Für Butterbereitung 264 900 F. E.
Davon hergestellt (Fettverbrauch 87,5) 3 027 Kilo Butter
Berechnete Buttermenge in Käsemilch 830 Kilo Butter
Berechnete Buttermenge in Verkaufsmilch 143 Kilo Butter

Zur Verteilung 4 000 Kilo Butter
Je 3 Mark = 12 000 Mark.
reis je F. E. 1 200 000 : 350 000 = 3,428 ₰

$$\frac{\text{utternotierung}}{\text{etteinheitspreis}} = \frac{86 \text{ minus } 89 \cdot 300}{3{,}428} = 87{,}5$$

s sind also eingeliefert 350 000 F. E.
bzug für Käse und Verkauf 85 100 F. E.
ıs den zurückgebliebenen 264 900 F. E.
ıd hergestellt 3 027 Kilo Butter, dividiert in 264 900 F. E. ergibt einen ettverbrauch von 87,5 F. E. Produzierte + berechnete Buttermenge gibt 4000 Kilo, so daß sich bei einem Butterpreis von 3 Mark je Kilo ne Bezahlung von 3,428 ₰ je F. E. ergibt.

In diesem Zusammenhange soll darauf hingewiesen werden, daß die lilcheinlieferer durch die Berechnung der Methode des Fettverbrauchs cht nur betriebswirtschaftlich mit ihrer Molkerei den besten Kontakt ıben, sondern auch mit Rücksicht auf die Verteilung des Milchgeldes. olgt die Molkerei der allein richtigen Auszahlung des Milchgeldes Ende der Woche, dann braucht der Milchlieferant nur den Fetteinheitspreis die Butternotierung seiner Zeitung zu dividieren und hat dadurch eine ontrolle, ob die Butterausbeute in der Molkerei in der betreffenden oche günstig oder weniger günstig gewesen ist. Ganz unabhängig von r Betriebskontrolle in der Molkerei selbst wird der Milcheinlieferer bei eser einfachen Berechnung in der Regel auf eine Ziffer kommen, die ischen 86 und 89 F. E. liegt:

$$\frac{300}{3{,}428} = 87{,}5 \text{ F. E.}$$

Mit Hilfe unserer Kenntnis vom Fettgehalt der vorhin genannten ischung für die Käseherstellung können wir ohne Weiteres die Renta-lität der Käseproduktion errechnen, wenn wir den Nutzwert der Mager-ilch einstellen. Der F. E.-Gehalt der Magermilch bleibt hier außer etracht, denn wir haben keine Mittel, Magermilch in Butter umzusetzen.

Die nachfolgende Uebersicht zeigt den Nutzwert der Magermilch bei äse mit mindestens 30 % Fett in der Trockensubstanz. Man muß da mit laenden Faktoren rechnen: Dem F. E.-Preis der betreffenden Woche, äsepreis, Verbrauch Kilo Milch je Kilo Käse, Fettgehalt der Mischung, estandteile der Mischung. Bei Verarbeitung auf Käse stellt sich der ert der Magermilch beispielsweise auf 3,3 ₰ je Kilo, der Käsepreis auf ₰ je Kilo, Verbrauch 12 Kilo Milch je Kilo Käse, und es wird eine ischung von 1,50 % Fett verwendet. Die Mischung besteht aus 425 Kilo ollmilch und 575 Kilo Magermilch je 0,08 % Fett.

Mischung ist gleich 96 ₰.: 12 8,0 ₰ je Kilo.

Berechnung des Butterwertes:
ischuna enthält 1000 × 1,5 = 1500 F. E.
inus Magermilch 575 × 0,8 = 46 F. E.
ie Vollmilch enthält 1454 F. E.
3,3 ₰ = 4 788 ₰ je 1000 Kilo oder per 1 Kilo Mischung
= 4,8 ₰ je Kilo
s ergibt 1 Kilo Magermilch 3,2 ₰ brutto.

Diese Berechnung zeigt, daß eine Molkerei unter gar keinen Um-inden eine Betriebsbuchführung entbehren kann. Ohne eine Betriebs-ıchführung wird man garnicht den organischen Zusammenhang des Be-iebes in der Erfolgsrechnung der einzelnen Zweige erkennen können. ie ganze Wirtschaft stellt sich in allen ihren Zweigen auf eine scharfe ationalisierung ein. Der immer schärfer werdenden Konkurrenz können e Molkereien sich nur erwehren durch eine Steigerung und Verbesserung r Qualität der Produkte und durch die höchstmögliche Produktionsaus-ute. In dieser notwendigen Rationalisierung liegt das Rätsel einer rentabelen Molkereiwirtschaft.

Handelsteil.

Die Lage am russischen Butter- und Käsemarkt.

Die Butterproduktion in Rußland und Sibirien hat im Juni sehr rhebliche Fortschritte gemacht, jedoch nicht ganz jenen großen mfang angenommen, den man in anbetracht der äußerst günstigen Ent-icklung der Produktion im April und Mai für den Juni hätte erwarten nnen. Das — allerdings reichlich hoch bemessene — Produktionspro-amm konnte im Juni nicht ganz durchgeführt werden. Trotzdem aber sind ıch die Produktionsergebnisse des Juni als durchaus günstige zu betrach-n, ist doch die Produktion des Juni 1926 in diesem Jahre ganz erheblich ertroffen worden. Die Nichterfüllung des Programms ist darauf zurück-führen, daß die Witterungsverhältnisse in vielen Teilen Rußlands und ibiriens im Juni nicht besonders günstige gewesen sind. In der ersten onatshälfte wurde die Butterproduktion durch die Witterung noch recht instig beeinflußt, etwa vom 12.—15. Juni an aber traten in ganz Rußland hr kühle Temperaturen und überaus starke Niederschläge ein, was natur-mäß die Butterproduktion in ihrer Entwicklung hemmte. In Sibirien rschten in der Zeit vom 20. bis zum 26. Juni schwere Zyklone mit Wolken-üchen und Hazelschlägen, in vielen Teilen des Landes fanden starke eberschwemmungen statt, die Tausende von Hektar des besten, an den ußläufen gelegenen Weidelandes überfluteten und zahlreiche Opfer unter m Milchviehbestande Sibiriens forderten. Auch im wichtigen Butter-oduktionsgebiet von Rybinsk hat es Ende Juni ungezählte Gewitter und oltenbrüche gegeben, ebenso im Gouvernement Wologda, wo in einem orfe beispielsweise über 80 Kühe einem durch Blitzschlag verursachten rande zum Opfer fielen.

Die *gesamte russisch-sibirische Butterproduktion* erreichte im Juni 690 000 Pud (ca. 225 630 Zentner) gegen 470 000 Pud (ca. 153 970 Zentner) im Mai. Das Produktionsprogramm für den Juni war auf 720 000 Pud festgesetzt worden. Trotzdem es also nicht voll durchgeführt werden konnte, zeigen die Juni-Ergebnisse dieses Jahres im Vergleich zu den Vorjahren doch einen erheblichen Fortschritt, der allerdings prozentual weit geringer ist als im Mai. Im Juni 1926 hatte die Produktion 640 000 Pud (ca. 209 280 Zentner) betragen und im Juni 1925 515 000 Pud (ca. 168 405 Zentner).

In *Sibirien* hat die Butterproduktion im Juni rund 350 000 Pud (ca. 114 450 Zentner) betragen gegen 240 000 Pud (ca. 78 481 Zentner) im Vormonat und gegen 320 000 Pud (ca. 104 640 Zentner) im Juni des vergangenen Jahres. Der Fortschritt gegenüber 1926 bewegt sich also im Juni im Gegensatz zum Mai, wo er ca. 33 Prozent betragen hatte, in recht geringen Ausmaßen. — Im *Uralgebiet* betrug die Juni-Produktion 140 000 Pud (ca. 45 780 Zentner) gegen 85 000 Pud (ca. 27 795 Zentner) im Mai und 135 000 Pud (ca. 44 145 Zentner) im Juni des Vorjahres. Das *Gouvernement Wologda* hatte im Juni eine Butterproduktion von 65 000 Pud (ca. 21 255 Zentner) aufzuweisen. Genau die gleiche Menge war auch im Juni des Vorjahres hergestellt worden. Im Mai ds. Js. hatte die Produktion 48 000 Pud (ca. 15 696 Zentner) betragen. — Im *Gouvernement Rybinsk* sind im Juni 37 000 Pud (ca. 12 099 Ztr.) Butter produziert worden, gegen 29 000 Pud (ca. 9483 Zentner) im Mai und gegen 35 000 Pud (ca. 11 448 Zentner) im Juni 1926. — Die *übrigen Produktionsgebiete* haben für den Juni ein Gesamtergebnis von 98 000 Pud (ca. 32 046 Zentner) zu verzeichnen, gegen 68 000 Pud (ca. 22 236 Zentner im Vormonat und 85 000 Pud (ca. 27 795 Zentner) im Juni 1926. Besonders günstig hat sich die Juni-Produktion im Baschkirengebiet gestaltet.

In welcher Weise die *Butterausfuhr aus Rußland* sich *im Juni* entwickelt hat — darüber verlautet vorläufig noch nichts Näheres. Soeben wird aber bekannt, daß sie sich *im Mai* bedeutend günstiger gestaltet hat, als in unserem letzten Bericht vermutet worden war. Es sind im Mai rund 25 000 Zentner im Werte von 2 300 000 Goldrubeln ausgeführt worden. Ein großer Fortschritt gegenüber dem Vormonat ist somit unverkennbar, waren doch im April nur 29 000 Pud (ca. 9845 Zentner) im Werte von rund 900 000 Goldrubeln zur Ausfuhr gelangt. Ein Vergleich mit dem Mai des Vorjahres fällt allerdings recht unzünstig aus, denn damals hatte der Butterexport rund 140 000 Pud (ca. 45 780 Zentner) betragen. Von den 25 000 Zentnern, die im Mai ds. Js. zur Ausfuhr gelangt sind, stammten etwa 5000 Zentner im Werte von 475 000 Goldrubel aus der Ukraine, 2500 Zentner im Werte von 230 000 Goldrubel aus dem Uralgebiet, die restliche Menge aus Sibirien. Ein Zentner der ukrainischen Butter kostete mithin durchschnittlich 95 Goldrubel, ein Zentner der Uralbutter durchschnittlich 92 Goldrubel und ein Zentner der sibirischen Butter durchschnittlich 89,5 Goldrubel. — Die Ausfuhr hat sich im Mai zum größten Teil nach Deutschland gerichtet (ca. 85 Prozent), ferner auf Grund noch vor dem Ausbruch des englisch-russischen Konflikts abgeschlossener Verträge nach England (ca. 12 Prozent) und nach Frankreich (ca. 3 Prozent).

Am *innerrussischen Buttermarkt* herrscht, wie es ja bei der äußerst regen Buttererzeugung garnicht anders zu erwarten ist, ein riesengroßes Angebot. Sämtliche Buttersorten sind überreichlich am Markt zu haben. Vorübergehend hat in der zweiten Junihälfte in einzelnen Teilen Rußlands Buttermangel geherrscht, was den durch die schon erwähnten Unwetterkatastrophen völlig zerrütteten Transportverhältnissen zuzuschreiben ist. Selbst in Sibirien war eine Reihe von Städten gegen Ende Juni von jeglichen Buttervorräten entblößt. Ueberall, wo Buttermangel auftrat, schnellten die Preise rapide in die Höhe und die Spekulanten, die noch über einige Buttervorräte verfügten, machten glänzende Geschäfte. Doch alles dieses waren, wie gesagt, nur vorübergehende und zudem lokale Erscheinungen. Im allgemeinen haben sich die Preise infolge des übergroßen Angebotes in den letzten Wochen weiterhin gesenkt.

In *Moskau* und *Petersburg* galten am 16. Juli im Buttergroßhandel folgende Preise (alles je Doppelzentner in Goldrubel):

		Moskau	Petersburg
Wologdabutter, sog. „Pariser", ungesalzen	1. Sorte	209	207
	2. Sorte	201	199
	3. Sorte	189.50	187.50
Wologdabutter, sog. „Pariser" gesalzen	1. Sorte	203	199
	2. Sorte	190	186
	3. Sorte	176	172
Uralbutter, ungesalzen	1. Sorte	176.50	180
	2. Sorte	157.50	161
Uralbutter, gesalzen	1. Sorte	164	168
	2. Sorte	145	149
Sibirische Butter, ungesalzen	1. Sorte	157	153.50
	2. Sorte	147	143.50
	3. Sorte	137.50	133.50
Sibirische Butter, gesalzen	1. Sorte	150.50	146
	2. Sorte	138.50	134
	3. Sorte	125.50	121
Geschmolzene Butter	1. Sorte	188	189
	2. Sorte	182	183.
	3. Sorte	177	178

Am russischen *Käsemarkt* hat sich die Lage in den letzten Wochen kaum verändert. Das Angebot in den einheimischen Käsesorten ist nach wie vor so groß, wie schon seit vielen Jahren nicht. Die Nachfrage hält sich in weit hinter dem Anzebot zurückbleibenden Grenzen. Die Preise für Inlandskäse zeigen einen langsamen, aber ständigen Rückgang. Auslandskäse ist sehr wenig am Markt zu haben, in weiten Gebieten Rußlands ist er sogar gänzlich aus dem Markte verschwunden. Das fällt jedoch garnicht weiter ins Gewicht, da eine Nachfrage nach Auslandskäse — zur Zeit wenigstens — kaum mehr besteht. Die Preise für Auslandskäse aller Sorten halten sich im Moskauer und Petersburger Großhandel — hier ist Auslandskäse noch in verhältnismäßig großen Mengen zu haben — auf ungefähr demselben Niveau wie vor Monatsfrist. — Vom Zustandekommen eines umfangreicheren russischen Käseexportes, für den, wie wir neulich berichteten, in Rußland jetzt rege Propaganda gemacht wird, ist vorläufig noch nichts zu hören gewesen.

Die Großhandelspreise für Käse waren in Moskau und Petersburg am 16. Juli nachstehende (alles je Doppelzentner in Goldrubel):

		Moskau	Petersburg
Edamer	1. Sorte	185	181
	2. Sorte	165.50	162
	3. Sorte	146.50	143
Kirgisischer Käse	1. Sorte	95	96
	2. Sorte	83	84
Backsteinkäse	1. Sorte	102	98
	2. Sorte	93	89
	3. Sorte	82	78
Kaukasischer Käse	1. Sorte	135	138
	2. Sorte	122	125
Russischer Schweizerkäse	1. Sorte	140	140
	2. Sorte	126	126
Echter Schweizerkäse	1. Sorte	255	247
	2. Sorte	243	235
Tilsiter vollfett	1. Sorte	140	135
	2. Sorte	126	121.50
Tilsiter halbfett	1. Sorte	105	102
	2. Sorte	96	92.50

Molkerei-Lehranstalt Güstrow

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1927. Anfragen u. Anmeldungen an Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Tüchtig. Obermeier oder Verwalter

für Privatmolkerei, wo die Frau mitarbeitet, für sofort gesucht. Derselbe muß im Milchversand, in der Butterei, Schlagsahne, Speisequarg nach Gervaisart, Sahneschichtkäse u. mit sämtlichen Reparaturen der Maschinen, sowie mit der Eismaschine und auch in der Buchführung durchaus vertraut sein. Die Molkerei liegt im Kreise Lingen. Off. mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten unter Nr. **1810** durch diese Zeitung.

Suchen zum 15. August tüchtigen

Obermeier

für unseren städt. Vollbetr. Junge Leute, die diesem Posten vorstehen können und auch Yoghurt bereiten können, wollen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen einreichen an (1959

Molkerei-Gen. Landsberg a. W.,
Fernemühlenstraße 8/9.

Für eine am 1. Oktober in Betr. kommende Zweigmolkerei einer gr. Genossensch. wird ein älterer, led., tüchtiger und in jeder Beziehung selbständiger

Obermeier

gesucht. Bedingung: Vertraut mit Verkauf v. Frischmilch u. Flaschenmilchvertrieb in d. Großstadt sowie Herstellung von Yoghurt. Nur Herren, die in der Lage sind, den gesamten technischen Betrieb vollkommen selbständig zu leiten, woll. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsansprüchen einsenden unter Nr. **1964** an diese Ztg.

Tüchtiger

Harzkäsemeister,

welcher nur ein erstklassiges Produkt herstellen und jeden Käsefehl. beseitigen kann, für eine Harzkäsefabrik i. einer Großstadt ohne Konkurrenz gesucht. Demselben ist auch Gelegenheit geboten, sich mit einig. Mille eine gute Existenz zu gründ. Offerten unter Nr. **1926** durch d. Zeitung.

Suchen zum 15. August einen tüchtigen, fleißigen und zuverlässig.

1. Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Selb. muß besonders mit der Kühlmasch. (System Bergedorf) bestens vertr. sein. Anfangsgehalt Mk. 70—75, freie Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erb.

Molkerei Bad Levern,
Station Bohmte. (1953

Suche möglich sofort tüchtigen, kräftigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Offerten mit Gehaltsangabe bitte zu richten an (1895

Molkerei Pröck, Kreis Gerdauen,
Post Sechserben.

Zu sofort oder später tüchtiger

Gehilfe

gesucht für Tilsiter Käserei und Schweinezucht und -Mast. Dauerstellung. Gefl. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet (1898

F. Liedtke, Molkereiverw.,
Molkerei Pokalstein bei Rauschen
Samland.

Suche zu sofort einen fleißigen, soliden

jungen Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Geh.-Forderungen an

J. Rickert,
Mallwischken, Ostpreußen.

Gesucht zum 15. August ein tüchtiger

Gehilfe

nicht unter 20 Jahren als Heizer u. Maschinenführer für neuzeitlichen Betrieb und alle vorkommenden Arbeiten. Kleine Reparaturen erwünscht. Meldungen nebst Lebenslauf und Gehaltsansprüchen bei fr. Station und Kassen erbittet (1912

Schipper, Verwalter
der **Gen.-Molkerei Bladiau,** Ostpr.

Jüngerer, fleißiger

Käsereigehilfe

gesucht für alle vorkomm. Arbeiten, auch Fuhren. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an (1427

Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg (Thüringen).

Zu sofort wird ein tüchtiger, ehrlicher und fleißiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehalt Mk. 60.— netto. Ferner suche ich zum 12. August einen zuverlässigen

1. Gehilfen.

Gehalt Mk. 80.— netto. Angebote sind zu richten an (1876

Molkerei Börden, Bez Osnabrück.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75.
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können einges. werden.

Für die Molkerei einer großen Begüterung wird unter meiner Oberaufsicht ein im Molkereiwesen (Käserei) erfahrener

Kaufmann

gesucht, der die Ein- und Verkäufe für die Molkerei allein zu besorgen hätte und zusammen mit dem Inspektor für die Ein- und Verkäufe des Gutes verantwortlich wäre.

Molkereidirektor Tichelaar,
Stralsund. 1911

Ein in jeder Hinsicht tüchtiger, erfahrener

Harzkäsemeister

mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, der für Herstellung einer Ia Ware volle Garantie übernimmt, zu bald oder später bei gutem Gehalt und evtl. auch Gewinnanteil gesucht. Bewerbungen unter Nr. **1973** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. 8. evtl. einige Tage früher für ländl. beschr. Betrieb einen ordnungslieb., fleißigen

Gehilfen.

Gehalt 50.— Mk., freie Kassen. Empfehlungen, Zeugnisabschriften sind zu richten an (1880

Kublitzer Molkerei, e. G. m. b. H.
bei Stolp i. Pomm.

Zum 15. August 3 junge

Gehilfen

für modernen Versandbetrieb in angenehme Dauerstellung nach Westfalen gesucht. Den Bewerbg. sind Gehaltsforderungen u. Zeugn.-Abschriften beizufügen. Offerten erbeten unter Nr. **1789** an d. Ztg.

Wir suchen zu sofort od. später einen zuverlässigen, ordentlichen, soliden, jüngeren **Gehilfen** als **ersten** im Alt. v. 20—23 Jahr. Ders. muß in der Fabrik. u. Behandlung v. Thür. Stangen u. div. Sorten Weichkäse durchaus perfekt sein. Gehalt n. Leist., zu Anfang ℳ 70, bei freier Stat. u. Kassen. Angebote erb. unt. Beifügung von Zeugnisaabschriften (1817

Dampfmolkerei Frömmstedt e. G.
bei Kindelbrück, Thür.

Wir suchen möglichst bald einen pflichtbewußten, tüchtigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden

1. Gehilfen.

Derselbe muß solide und guter Rechner sein. Gehalt 80.— Rmk., Station und Kassen frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an **Molkerei Senden** b. Münster i. W.

Da unser jetziger junger Mann die Molkereischule besuchen will, suchen wir zum 10. August einen tüchtigen, gewissenhaften u. soliden

Molkereigehilfen

der in Butterei (Holst. Faß) und Käserei gut bewandert ist u. mich zeitweise vertreten kann. Anfangsgehalt 60 Rmk. Kassen frei. (1843

Molkereigenoschaft Gingst a. Rüg.

Suche zum 15. August evtl. früh. einen jungen, ehrlichen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei und andere vorkomm. Arbeiten. Offerten mit Zeugnisabschriften erb. (1941

Molkerei Wriedel, Kreis Uelzen.

Suche zu gleich oder später jung.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, der einen guten Tilsiter Käse herstellen kann. Gehalt 50 ℳ monatlich. (1846

Molkerei O. Packhäuser,
Sergitten, Post Nautzken, Kreis Labiau.

Gesucht zu sofort tüchtiger

Molkereigehilfe

anfangs 20 er Jahre, dem an Winterstellung liegt, möglichst mit etw. Kenntnissen in der Käserei. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an

Molkerei Mönkebude
b. Ueckemünde (Vorpommern).

Tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe,

an sauberes selbständiges Arbeiten gewöhnt, sofort gesucht. Derselbe muß gute Kenntnisse haben in Herstellung v. Weichkäse, Speisequarg, Sauermilchquarg und Schlagsahne. **Molkerei Gilserberg,** Bez. Kassel, Fernsprecher Gilserberg Nr. 18.

Gesucht zum baldigen Antritt ein älterer,

erfahrener Gehilfe

als **Heizer und Maschinist.** Selb. muß eine größere Maschinenanlage selbständig führen u. instand halten und Reparaturen ausführen könn. Gehalt 100.— Mk. monatlich bei freier Station. Absolut zuverlässige Leute wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften einsenden.

Molkerei-Genossensch. Appelhülsen,
Bezirk Münster in Westf.

Suche zu sofort oder später einen ehrlichen

Molkereigehilfen

als Milchverkäufer und für Molkereiarbeiten. Derselbe muß gu[t] mit Kunden umgeh. können. Dau[er]erstellung und hohes Gehalt zuge[]sichert. Angebote mit Altersang[abe] erbittet (184[]

G. Loose, Sulzbach,
Post Apolda i. Thür.

Während meines Urlaubs vom 8.—24. August

Kollege zur Vertretung ges.

Offerten mit Zeugn. und Gehalts[]foderungen an (195[]

Stabe, Molkereigenossenschaft
Nikolaiken, Ostpr.

Ende August oder Anfang Sep[]tember kann tüchtiger

Gehilfe,

der an Ordnung und Sauberkei[t] gewöhnnt ist, hier Dauerstellung finden, Butterei, Magermilchaus[]gabe und nachmittags Kontorarb. daher gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Ferner zu derselben Zeit

älterer Gehilfe

als **Heizer und Maschinenführer**. Derselbe muß unbedingt mit de[n] einschlägigen Maschinen u. Appar[aten] zuverlässig arbeiten und dieselbe[n] in Ordnung halten. Im zusagend[en] Falle spätere Verheiratung gestatt[et]. Offerten mit Gehaltsforderunge[n] bei freier Station und Kassen sow[ie] Zeugnisabschriften nebst kurzem Lebenslauf von evangelischen Ge[]hilfen erbitten wir unter **K. D. Nr. 1950** an diese Zeitung.

Suche per sofort einen jungen tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

als alleiniger für alle vorkommend[en] Arbeiten. Derselbe muß tüchtige[r] Käser sein und gute Erfahrung i[n] Schweinemast haben. Offerten m[it] Gehaltsansprüchen unter Nr. 192[] **an diese Zeitung.**

Tüchtiger, an sauberes, gewissen[]haftes Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

zum 15. 8. oder einige Tage frühe[r] in angenehme Dauerstellung ge[sucht]. Geh. Mk. 60.—, alles frei. Solche die prima Butter und Käse her[]stellen, werden bevorzugt. Angeb[ote] erbittet (198[]

Meierei Wittorf b. Neumünster.

Zu sofort od. später gesucht: ehr[]licher, zuverl., lediger **Gehilfe** zu[m] Mitbedien. des Flaschenmilchwag[ens] u. sonst. vork. Arbeiten. Autofahre[r] bevorz od. solcher, der Spaß z. Er[] hat. Geh. 60.— Mk., fr. Stat. un[d] Kassen. **D. Edler,** Landwir[t] **Trebur** (Hessen). (197[]

Jüngerer

Molkereigehilfe,

welcher Lust hat, sich in Steinbusch und Tilsiter Käserei weiter auszu[]bilden, kann zu sofort bei hohem Gehalt eintreten. (197[]

A. Podszuweit,
Dampfmolkerei Kutten,
b. Gerwischkehmen, Ostpr.

Wir suchen zum 15. August evtl. sofort einen jüngeren, tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen und sons[t] vorkommenden Arbeiten. Gehal[t] 60 Mk. bei fr. Stat. und Kassen.

Molkerei-Genossenschaft
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.
Pilgramsdorf in Schles.,
Kreis Goldberg. **Haynau**

Suche für sofort oder 15. 8. tücht[igen]

Gehilfen

für alle Arbeiten im Betrieb und f[ür] Buchführung. (196[]

Felix Klotz, Bautzen in Sachsen,
Molkerei.

...esucht zu sofort tüchtiger, zuverl.
Gehilfe
... Kühlanlage und Versand. (1970
W. Hamer, Betriebsleiter,
...rsand-Meierei Bokhorst in H.

...üchtiger, zuverlässiger
Gehilfe
... beliebig. Antritt für alle vor-
...menden Arbeiten gesucht. An-
...sgehalt 50 Mk. (1968
...olkerei-Genossenschaft Biene
bei Lingen a. Ems.

Junger Gehilfe,
20 Jahre, mit allen in das Fach schlagenden Arbeiten sowohl i. Betrieb nebst Harz-käserei als auch im Kontor ...icher und vertraut sucht per ...of. Stellung. Gefl. Angeb. ...erbittet (1958
Viktor Werner,
...olkerei Deutschwette, Schl.

...uche zum baldigen Antritt jun-... fleißigen
Gehilfen
... den ganzen Betrieb. Gutes ...nen erwünscht. Anfangsgehalt ...Mark, Kassen frei. Gefl. Ange-...e erbittet (1957
...mpf-Molkerei Angern E. G.,
...Angern, Bez. Magdeburg.

...uche zum Antritt sofort oder sp. ...tigen, ehrlichen
Gehilfen
... mich bei Abwesenheit vertr. ..., keine Arbeit scheut und mit ...m Lehrling meinen kleinen ...lbetrieb mit Schweinemast und Landwirtschaft gut in Ordnung ...en kann. Offerten nur von Ge-...en, die auf Dauerstellung reflek-...en, mit Gehaltsangaben erbet.
Molkerei Bieberswalde,
Krs. Osterode, Ostpr. (1956

...uche für meinen städt. elektr. ...lkereibetr. sofort jungen, kräft.
2. Gehilfen
... sich vor keiner Arbeit scheut u. ...retungsweise auch Milchtour ...en könte. Anfangsgehalt mtl. ... 70.— bei freier Station und ...sen. (1955
... Krautwald, Dampfmolkerei ...orst, N.-L., Pförtenerstraße 16.
Telefon 719.

...uche zum 1. August oder einige ...ge später einen an Sauberkeit ... Ordnung gewöhnten jungen
Gehilfen
... alle vorkommenden Molk.-Arb. ...llung ist angenehm u. dauernd. ...erten und Gehaltsforderungen ...ten an (1865
... H. Frahm, Dampfmolkerei ...kendorf, Post Landsberg, Bez. Halle a. Saale.

...uche einen tüchtigen
Tilsiter Käser,
... einen größeren Betrieb selbst. ...en kann. Derselbe muß auf all. ...ieten des Faches pefekt sein, um ...h vollständig vertreten zu könn. ... hohes Einkommen wird in dies. ...le zugesichert. Nur tüchtige ...hleute wollen Offerten und Ge-...tsangaben einreichen. (1684
Molkerei Schroop (Westpr.)

...uche zum 15. August 1927, etw. ...her oder etwas später einen ...tigen
Buttermeier.
...biger muß eine erstklass. Butter ...stellen können. Gehalt 80 Mark ... freien Kassen und Station. Es ...llen sich nur wirklich tüchtige ...te meld. Gefl. Offerten erb. an
...olkerei Leerhase H. Ringel, Leerhase, Ostfriesland,
Station Wittmund.

Gehilfen-Gesuch.
Wir suchen zum sofortigen Antritt einen fleißigen, willigen
Gehilfen.
Gefl. Offerten mit Gehaltsforder. erbittet (2013
Molkerei Löberitz, Krs. Bitterfeld.

Für unsern modern eingerichteten Molkereibetrieb suchen wir z. 15. August einen an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten, tüchtigen
Gehilfen
für das Maschinenwesen u. nachmittags für Käserei. Junge Leute im Alter von 20—25 Jahren, die durch Zeugnisse nachweisen, daß sie in der Herstellung v. Camembert-, Romadur- und Stangenkäse firm sind, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften hier einreichen. Als Anfangsgehalt zahlen wir bei fr. Kassen u. Station Mk. 65.—, b. zufriedenstellender Leistung Zulage in Höhe bis Mk. 75.— (2012
Molkerei-Genossenschaft Ziegenrück
a. Saale.

Für unsern neuzeitlich eingerichteten Betrieb, 7000 Liter (Bergedorfer Dauererhitzung und Kühlmaschine), suchen wir zum 15. Aug. cr., einen gewissenhaften, an Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt Mk. 60.—, freie Kassen und gute Verpfleg. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften usw. erbittet
Dampfmolkerei Glebitzsch e. G.
b. Roitzsch, Bez. Halle. (2011

Suchen zum 15. August einen an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehilfen
für beschränkten Betrieb, welcher mit Ahlbornscher Kühlanlage vollkommen vertraut ist. Gehalt monatlich bei freien Kassen 50.— Mk. Stellung dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften an (2010
G. Schmidt,
Genossensch.-Molkerei Schönhausen
a. Elbe.

Wir suchen zu sofort einen tücht.
Gehilfen
für Butterei und Milchversand. Derselbe muß auch Erfahrung in Milchuntersuchungen haben. Anfangsgehalt monatlich 80.— Rmk. nebst freier Station und Kassen. 2008) **Dampfmolkerei Glöwen.**

Für neu einzurichtende Käserei in der Nähe Braunschweigs ein tüchtiger, erfahrener
Harzkäsemeister
zu sofort oder 15. August gesucht, der nachweisbar eine prima, marktfähige Ware herstellt und jeden Käsefehler sofort beseitigen kann. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen unter Nr. 2007 an diese Zeitung.

Zum 15. August suchen wir einen in der Butterei gut bewanderten
Gehilfen.
Gehalt 60.— Rmk. und alles frei. Angebote erbittet (1999
Molkerei Wallensen, e. G.,
Kreis Hameln-Pyrmont.

Da mein jetziger Gehilfe sich selbständig machen will, suche ich zum 13. August einen tüchtigen, fleißig. und selbständigen
Gehilfen
als alleinigen. Derselbe muß mit Kohlensäure-Kühlmaschine vertraut sein und kl. Reparaturen selbst ausführen. Anfangs-Gehalt 70 Mark monatlich, freie Station u. Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Werte Offerten mit Zeugnisabschr. erbittet (1997
Paul Walther, Molkereibesitzer,
Gildehaus in Hann.

Gehilfe
für Annahme und Ausgabe bei hohem Gehalt sofort gesucht. (2016
Meierei Brauer, Oberschöneweide.

Suche zu sofort einen kräftigen, evangel.
Gehilfen
für Camembertkäserei. Kenntnisse nicht erforderlich. Gehalt Rmk. 60,— und freie Kassen. Meldung. erbittet (2017
R. Kadow, Schottenstein
bei Coburg.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen häuslichen und tüchtigen, angehenden
Gehilfen
bei 50 Mk. Gehalt und freien Kass.
Molkereigenossenschaft Peckelsheim
in Westf. 2015

Gesucht zu sofortigem Antritt ordentlicher, selbständig arbeitender
Camembertkäser
der unter Garantie eine erstklassige Ware herstellen kann. Gehalt wird d. Leistungen entsprechend gewährt. Gefl. Angebote mit Gehaltsforderungen erbittet (1995
Meierei Dornbusch,
Dornbusch (Niederelbe), Bezirk Hamburg.

Zum 15. August suchen wir einen kräftigen, jüngeren
Gehilfen
welcher mit allen fachmännischen Arbeiten vertraut ist. Gehalt monatlich 60 Mark bei freier Station und Kassen. Der schriftlichen Bewerbung bitte Zeugnisabschriften und Empfehlungen beizufügen.
Namslauer Molkerei E. G.,
Bez. Breslau. (1996

Suche zum 15. August oder etwas später einen jungen, tüchtigen und ehrlichen
Gehilfen.
Gehalt monatlich 50 Mark u. freie Kassen. (1990
W. Hartrick,
Molkerei-Genossenschaft Söhlde
b. Hoheneggelsen (Hildesheim).

Suche zu sofort oder zum 15. 8. 1927 einen jungen, tüchtigen (2004
Gehilfen
für Butterei und Betrieb. Anf.-Gehalt 60 M, fr. Station u. Kassen.
Georg Jöhnk, Molk. Scharnhagen
b. Dänischenhagen, Kr. Eckernförde.

Suche zum 15. August einen solid. fleißigen (2002
Gehilfen.
Gehalt monatlich 60 M, fr. Stat. u. Kassen. Angeb. erb.
W. Dalef, Molk.-Verwalter
Fischbeck a. Elbe, Post Schönhausen.

Zum möglichst baldigen Antritt wird ein jüngerer, zuverlässiger, besonders ehrlicher (2001
Gehilfe
gesucht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen erbittet
Molkerei Breitenbach
Kreis Kassel.

Suche zu sofort einen ordentlichen und zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden (2000
Gehilfen
für Käserei, welch. auch mit Pferd. umzugehen versteht. Gehalt monatl. 60 M und freie Kassen. Bewerb. u. Zeugnisabschriften erb.
J. Riemann, Stößen
Bezirk Halle a. Saale.

Zum Antritt 15. August wird junger, solider
Gehilfe
gesucht, der vertraut mit Berged. Tiefkühlanlage und allen ins Fach schlagenden Arbeiten. Anfangsgehalt Rmk. 60.— bei freier Station und Kassen. (1966
Molkerei Wald-Uelversheim
(Rheinhessen).

Suche zu sofort älteren od. jüng.
ledigen Mann
zur Wartung der Schweine u. Hilfe in der Landwirtschaft. (1833
Molkerei Mehrum bei Peine.

Suche zum 1. 9. evtl. einige Tage früher durchaus ehrlichen, zuverl. und an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehilfen.
Derselbe muß Betrieb von ca. 600 Liter (teilweise Versand) allein führen können. Kleine Milchtour sowie Pflege eines Pferdes muß übernommen werden. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. an (2046
Central-Molkerei Rodach
bei Coburg.

Suche per sofort oder später ein.
Gehilfen
für Käserei. Derselbe muß firm sein in Gelb- und Blaustangen- u. Harzkäsen. (2045
Käserei Wetterzeube,
Krs. Weißenfels.

Gesucht zum 15. August ein tücht.
Gehilfe
für Entrahmung und Käserei.
A. Upmeyer, Borgholzhausen,
Teutoburger Wald. (2041

Gesucht auf sofort ein tüchtiger
Gehilfe
für Kessel und Maschinen u. sonst. Arbeiten. Die Molkerei kommt demnächst in Betrieb und ist mod. eingerichtet. Kenntnisse i. Dauerpasteurisierung und Eismaschine sind unbedingt erforderlich. Angebote erbittet (2040
R. Seebeck, Molkerei-Genossenschaft,
eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl.
Schaafwinkel, Krs. Verden a. Aller.

Junger, williger, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnter
Gehilfe
zum 15. 8. gesucht. Gehalt 50 Mk. bei freier Station und Kassen.
Gutsmeierei Borstel.
Hein, Verwalter. (2023

Suche z. 15. Aug. einen 18—20 Jahre alt., tücht. u. kräft. **Gehilfen.** Flotter Butterformer, d. auch praktische Erfahrungen in Milchverarbeitung besitzt und sich vor keiner Arbeit scheut, erhält den Vorzug. (Führerschein 3 b erwünscht, aber nicht Bedingung.) Geh. zunächst monatl. 55 M ohne Abzüge. (2050
Stückenbuttergroßhandlung und Molkereiprodukte Max Gärtner, Neusalza-Spremberg i. Sa.

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein gewandter, umsichtiger
Molkereigehilfe.
Erfahrungen i. der Herstellung von Kindermilch bevorzugt. (2027
Foldberg, Direktor der Molkerei- u. Lehranstalt **Güstrow, G. m. b. H.**

Gesucht
Gutsmeier
zu sofort für neu eingerichtete Ammoniakkühlanlage (Bergedorf.) Selbiger muß einen Betrieb v. ca. 1200 Liter Flaschenmilch selbständ. führen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. an die (1924
Gutsverwaltung Andershof
bei Stralsund.

Suche zum 15. August oder 1. September einen erfahrenen, unverheirateten
Gutsmeier
der auch Hofwirtschaft und schriftl. Arbeiten mit übernimmt. (1845
W. Schlichting, Domänenpächter,
Schlemmin bei Lübz in Mecklenb.

Suche für sofort einen tüchtigen und sauberen **jungen Mann** als
Milchkutscher
für Stadtverkaufswagen. Gutes Gehalt sowie freie Station werden geboten. Selbiger muß imstande sein, etwa übrigbleibende Milch sachgemäß zu verarbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an
Willi Krause, Kyritz (Prignitz).

Suche zum sofortigen Antritt od. später einen tüchtigen, ledigen

Schweinefütterer

bei hohem Gehalt. Werte Angeb. erbeten an (2021

Max Hähnel
Molkerei Possendorf b. Dresden.

Suche vertrauenswürdige, Sauberkeit liebende, gesunde jüngere

Molkereigehilfin

(Meierin). Leichte Dauerstellung. Allenfalls Reisevergütung. (2019

G. Sajons, Buttergroßhandlung
Heidelberg (Baden).

Suche für meinen Milchverkaufswagen ehrlichen und flotten

jungen Mann

in Dauerstellung. Es wollen sich aber nur Leute melden, die wirklich ehrlich sind und mit der Kundschaft umgehen können. (2026

E. Vollbrecht, Dampfmolkerei
Tschernow (Mark).

Junger Mann,

16—18 Jahre, für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Muß mit Pferden umgehen können. Persönl. Vorstellung oder ausführl. Bewerb. schriftlich an (2018

Otto Hinze, Käserei
Holzweißig bei Bitterfeld
Petersrodaerstraße 17.

Suche z. baldigem Antritt kräft.

Molkereilehrling

nicht unter 16 Jahren. Angebote unter **M. H. 1943** an diese Ztg.

Ehrliches Mädchen

gesucht, welches mit allen Arbeiten in einem Milchgeschäft und kleinem Molkereibetrieb vertraut ist und morgens den Kleinverkauf in der Stadt mit besorgt. Dauerstellung bei guter Bezahlung. (1801

Fritz Peter, Beucha b. Brandis,
Milchgeschäft.

Wir suchen zu sofort oder später eine junge, evgl.

Meierin

für Kontor und Milchannahme. Selbige muß gewissenhaft u. sichere Rechnerin sein. Offerten unter Nr. **1908** an diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortigen Antr. eine junge, tüchtige

Meierin.

Gehalt 50 ℳ und alles frei. Angebote mit Altersangabe erb.

Molkerei Schwaförden,
Station Schwaförden. (1954

Für meinen Flaschenmilch- und Buttereibetrieb suche ich für sofort oder 1. 9. eine ältere, durchaus zuverlässige, energische

Meierin

die dem Betriebe vorstehen, jedoch selbst mitarbeiten muß. Gehalt n. Uebereinkunft. (2044

A. Hemmert-Halswick,
Gahlen bei Schermbeck, Rhld.

Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (1932

Fritz Flucht, Molkerei Rositten,
Kreis Pr.-Eylau.

Stellen-Gesuche.

Aelterer Fachmann,

durch Zusammenwirken unglücklicher Ereignisse vermögenslos geworden, verheir., keine Kinder, mit reichen Erfahrungen i. Molkereifach, Hersteller bester Erzeugnisse, gewissenhaft, ehrlich und zuverlässig, kein Stundenarb., Frau fleißige Mitarbeiterin, sucht bei bescheidenen Anspr. und Stellung einer kleinen Kaution baldmöglichst

Vertrauensposten.

Angeb. unter Nr. **1919** durch diese Zeitung.

Betriebsleiter,

26 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung in Genossenschaft, Gutsmeierei oder Privatbetrieb, wo Verheiratung gestattet, jedoch nicht Bedingung. Gute Zeugnisse u. Kaution vorhanden. Angebote erb.

Loeske, Neu-Maraunen,
Post Wartenburg, Ostpr.

Tücht. Fachmann und Chauffeur, 26 Jahre, verh., firm in all. Zweig. seines Beruf., beste Zeugn. u. Empfehl. sucht Dauerst. Angeb. erb. **Meier, Meineweh,** Kr. Weißenfels.

Strebs. Fachmann,

25 Jahre alt, energisch und zielbewußt, sucht zu Anfang August auf gute Zeugnisse und Empfehlungen gestützt, Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonst. Vertrauensposten. Fachschule mit gutem Erfolg absolv. Frdl. Zuschriften erbittet (1826

W. Gieseke, Altjührden b. Varel
in Oldenburg, **Molkerei.**

Molkerei- und Käserei-Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Suchender ist in ungekündigter Stellung tätig, m. allen ins Fach schlagenden Arbeit. gut vetraut, auch mit Kessel und Maschinen. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbitte unt. **„Ostpreußen" Nr. 1858** an diese Ztg.

Junger, strebsamer Gehilfe, 19 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, insbesondere Butterei, Milchversand, Kessel, Maschinen und in der Quargkäserei bestens vertraut, sucht zum 15. Aug. Stellung. Werte Angebote erb.

Willy Richter,
Molkerei Cürten, Kr. Wipperfürth,
Bezirk Köln. (1892

Junger, ostpr. Molkerei- und Käsereigehilfe, 23 Jahre, der in allen Facharbeit., in der Weich- u. Hartkäserei, Speise- und Quargkäserei, Butterei u. mit sämtl. Maschinen, Momenterhitzer, Tödt-Apparaten vertraut ist, sucht zum 15. August Dauerstellung. Werte Angeb. sind zu richten an **Molk.- u. Käsereigeh. Franz Adrian, Stackendorf** bei Schönberg (Holstein). (1889

Tüchtiger, gewissenhafter Gehilfe, Fachmannssohn, sucht zusof. oder später Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauenspost. Such. ist mit sämtl. Facharbeiten aufs beste vertr. Werte Angebote unter Nr. **1890** an diese Ztg. erbet.

Tüchtiger Gehilfe,

29 Jahre alt, led. u. evgl., sucht z. 1. od. 15. Aug. Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Gutsmeier oder sonst. Vertrauensposten. Suchender hat die Molk.-Schule mit Erfolg besucht. Ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, auch Kontor, gut vertraut und scheut keine Arb. Pommern od. Brandenb. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Angebote sind zu richten unter Nr. 1820 an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger, solider

Tilsiter Käser

sucht zum 15. 8. 27 ev. einige Tage früher angenehme Stellung in der Tilsiter Käserei. Selb. ist an selbständ. Arbeiten gewöhnt. Nehme auch Stellung als Buttermeier an. Stelle gute Markenbutter her. Geg. gleich. W. Angeb. erb. **W. Freitag, Molk.-Genossensch. Berlinchen,** Nmk.

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, m. allen ins Fach schlagenden Arbeit. gut vertr., sucht, gest. a. gute Zeugnisse zum 1. August Stellung. Angebote erbittet (1827

Fritz Strelow, Molkerei Straach
bei Wittenberg, Bez. Halle.

National gesinnter Käser, 24 Jahre alt, in größeren Betrieb. Deutschlands gearbeitet, sucht zum 15. August oder 1. Septbr. Stellg. als 1. Gehilfe, Gutsm. od. allein. Derselbe ist vertr. in Hart- und Weichkäse, ff. Butter, Kessel und Maschinen sowie Schweinemast und Zucht. Werte Angebote unter Nr. **1814** an diese Zeitung.

Suche für jungen, fleißigen und ehrlichen

Gehilfen

zur weiteren Ausbildung zum 15. August pass. Stellung. Angebote erbeten an (1844

Franz Strzoda,
Molkerei Krappitz, Ob.-Schlesien.

Junger, kräftiger, tüchtiger

Gehilfe

(Fachmannssohn), vertr. m. Kessel, Maschinen, Kohlens.-Eismaschine, Butterei, Frühstücks-, Romadur-, Stangen- u. □-Käse, sucht zum 15. August Stellung. Gefl. Ang. erb. **Jos. Rosenberger, Kaindorf,** Kreis Neiße, Oberschlesien.

Tücht., strebsamer Gehilfe sucht sof. oder später Stellung in Käserei, aber nicht Beding., Rheinland oder Westfalen bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. unter Nr. **1825** an diese Zeitung.

Junger Käsereigehilfe

sucht zu sofort od. 10. August Stellung. Selbiger ist erfahren in der Herstellung v. Tilsiter, Romadur-, Quadrat-, Limburger- u. Camemb.-Käse sowie in der Quargbereitung, auch werden alle ander. Molkereiarbeiten mit verrichtet. Frdl. Angebote sind zu richt. an **Fritz Hopp, in Schippenbeil,** Amtsger., Ostpr.

Zwei tüchtige Molkereigehilfen suchen zum 15. August Stellung für Annahme und Butterei sowie Harzkäserei oder andere Vertrauensstellung. Werte Angebote sind zu richten an die (1822

Molkereigehilfen Leerhafe,
Kreis Wittmund (Ostfriesland).

Solider

Molkereigehilfe

sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Gehilfe oder als Milchverkäufer, wo spätere Heirat gest. wird. Guter Pferdepfleger und gutes Zeugnis zugesichert. 200 b. 300 Mk. Kaution können gest. werden. Werte Angebote sind zu richten an (1819

Hermann Bondermaßen,
Heeßen bei Hamm,
Knappenstraße 37.

Gehilfe, 23 Jahre, mit all. Facharbeiten eines mod. Betriebes vertraut, erfahr. in Käserei u. Kont. sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 15. August Dauerstellung. Frdl. Ang. erb. der **Gehilfe der Molk. Levern,** Kreis Lübbecke in Westf. (1978

Junger Gehilfe,

26 Jahre alt, bestens vertraut in Flaschenmilchbehandl. und Verkauf, mit guten Umgangsformen u. flott. Rechner. Früh. auf Allg. Alm tät. i. Emmentaler Käserei, sucht Stelle in Molkerei. Offerten unter Nr. **1989** an diese Zeitung.

Junger Chauffeur

sucht Stellung mit Führerschein 3 b. Selbiger ist guter Wagenpfleger und sicherer Fahrer, ist jetzt schon 3 Jahre auf einer Stelle in Molkerei gewesen. Angebote an (2037

Emil Lange, Halle a. S., Mittelwache Nr. 13.

Tüchtiger, solider, zuverlässige[r,] an Sauberkei gewöhnter

Molkerei-Gehilfe

sucht z. 10. August od. ein p. T[age] spät. Stell. Selb. ist erfahren [in] Kessel, Maschin., Butterei, Tils[iter-,] Kuh-, Romadur- u. □-Käserei [u.] Milchversand. Gute Zeugn. [u.] Empfehl. stehen zur Verf. W[erte] Angebote erb. **Julius Czeslik, M[ol]kerei Törpin,** in Pommern. (1

Sol., 21jähr. Gehilfe s. z. 15. [...] od. ein. Tage früh. Stell. Selb[.] mit neuzeitl. Molk.-Masch., B[...] Käserei, □, Romadur, sowie ei[n...] Sorten Weichkäse, Milchanna[hme] u. Ausgabe, Untersuch., usw. [...] vertraut. Bevorz. wird Stell[e,] wo er sich im Kontor ausbild. k[ann,] jed. n. Bed. W. Ang. erb. **W[...] Jeltsch, Goldberg,** Schles., Ring [...]

Junger Gehilfe,

23 Jahre, sucht zu sofort oder [...] Stellung, möglichst als erster [...] alleiniger. Bin mit sämtl. F[ach]arbeiten aufs beste vertr., ha[...] Tils. Käserei. Gute Zeugn. [...] Werte Angeb. mit Gehaltsang. [...] **E. Rieck, Wehlau,** Gr. Vorstadt [...]

Molkereigehilfe, 22 Jahre [...] vertraut mit den Arbeiten städ[t.] sowie ländl. Betriebe sucht Ar[...] Auf Wunsch wird auch Verk[aufs]wagen gefahren. Kaution [...] wenn erforderlich, gestellt. ([...] Zuschriften erb. **Alfred Wla[...] Elberfeld,** Paradestraße 8.

Tüchtiger Gehilfe, 23 Jahr[e,] städt. wie ländl. Betrieben [...] gewesen, ehrlich und an saub[ere] Arbeiten gewohnt, mit sämtl[.] Molkereiarbeiten vertraut, [...] Zeugnisse, sucht sofort oder s[...] Stellung. Städt. Betrieb be[vorzugt,] aber nicht Bedingung. Geg. g[...] Angebote mit Gehaltsangaben [...] **Georg Riecke, Hamburg** 5, Pu[...]teich 1, bei Brackelmann.

Junger Gehilfe

21 Jahre alt, mit guten Zeugn[issen] und anständiger Gesinnung [...] zum 15. August Stellung. [...] Zuschriften erbitte unter Nr. [...] an diese Zeitung.

Strebs. Gehilfe, 27 J., vertr. [mit] allen Facharb., sucht, gest. auf [...] Zeugn. zu sof. Vertrauensste[llung.] **Joh. Kopke, Orschen,** P. Wi[...]hoff, Krs. Pr.-Eylau.

Junger, 20 jähriger

Gehilfe,

vertraut mit allen Arbeiten, [...] und gewandter Rechner, such[t] sofort Stellung. (

Hermann Robert, Magdebu[rg]
Gr. Diesdorferstraße 10.

Chauffeur, gel. Molk.-Geh., 2[...] alt, sucht zum 15. August oder [...] Tage später Stellung, am lie[bsten] als **Chauffeur.** Ders. ist in [...] Stellung zuerst 2 Jahre als [Mol]kereigehilfe und dann 2¼ [...] als Schnellastwagenführer be[...] worden und hat auch zwischen [...] Personenwagen gefahren. Er [...] nimmt kleinere Reparaturen [...] Molkereimfaschinen sowie auc[h ...] Auto. W. Angeb. mit Gehal[ts]gaben erb. **Otto Töpper,** Mo[l...] u. Camembert-Fabr. Hubertus [...] in **Meseritz.**

Chauffeur,

22 J. alt, Führersch. 2 und 3 [...] ungekünd. Stelle in Molk. [...] sucht zwecks Veränd. anderw. [...] Dauerstellung für Presonen- [...] Lieferwagen,

Süddeutschland

bevorz. Selb. ist sicherer. nüch[terner] Großstadtfahrer, im Bes. gut[er] Zeugn. u. Empfehl., mit jed. [...] Reparat. vertr., laut Zeugn. [...] als **Monteur** in Reparaturw[erkstatt] tätig gewesen. Werte An[gebote] unt. **Nr. 1744** an ds. Zeitung [...]

Strebs. Molk.-Fachmann, unverh., selbständ. gewesen, sucht sofort Stell. als Heizer oder Maschinist in städt. Betriebe Mitteldeutschl., auch auf mehr. Monate aushilfsweise. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unter **2039** an diese Zeitung.

Fachmann, Spez. in Herstell. von Tils.-Käse, mit Kenntnissen in der Weichkäs. u. versch. Betriebszweig., sucht zum baldigen Antritt geeign. Dauerposition als Oberkäser, Lagerverwalter oder sonst. Posten. Angebote an **Grütter, Molk. Delmenhorst** i. Oldenburg. (2033

Molkereifachmann,
28 J., unverh., der Gutsmeierei mit täglich 2000 Liter leitete, sucht sich zu verändern. Ungekünd. Stellung. Schule in Kiel besucht. Betriebsl.-Zeugnis. Werte Angeb. unter 2035 durch diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Mögl. selbst. Stellung s. junger, verheirateter

Fachmann,
11 J. im Fach, zum beliebigen Antritt in Guts- oder Zweigmolkerei. Besitze wirklich gute Kenntnisse im Fach, einschl. Käserei, Flaschenmilch, Verkauf, Buchführung, sowie Schroterei, Schweinezucht u. Mast u. auch Landwirtschaft. Suchender ist Mecklenburger, z. Zt. in holsteinischer Milch- u. Sahneversand-Meierei in leitender Stellung. Zeugnisse, Lichtbild, evtl. persönl. Rücksprache nach Wunsch. Die sich bietende Stellung braucht nicht angenehm sein, aber selbständig und dauernd. Bescheid. Wohnung wäre, wenn nicht sofort, in ungefähr Jahresfrist erwünscht. Interessenten bitte ich höfl. um Angebote unter **Nr. 2003** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tücht., ehrl., gewissenhaft. **Fachmannssohn,** 27 J., welch. von Kind auf im Fach und mit sämtl. Arbeit. bestens vertraut, insbesond. Milch- u. Sahne-Versand, Flaschenmilch, Kindermilch, Yoghurt, ebenso in der Hart- u. Weichkäs. reiche Erfahrung. gesammelt und für prima Ware garantiert, schon mehr. Betriebe mit Erfolg geleit hat, und einen solchen aufs rentabelste und gewinnbringendste einzurichten weiß, auch im Umgang mit Kunden und Lieferanten aufs beste bewandert ist, welch. aus Zeugnissen ersichtlich ist, sucht, gestützt auf pa. Zeugn., nur

Dauerstellung
wo evtl. kleine Wohnung in Aussicht. Frdl. Angeb. unter **Dauerstellung Nr. 2031** an diese Zeitung.

Allg. Käsemeister,
ledig, sucht sofort möglichst Dauerstellung als Betriebsleiter. Firm in sämtl. Weichkäsesorten u. Tilsiter. Butterei u. Masch.-Wesen vollständ. vertraut. Kaution vorhanden. Angebote unter **Lauban Nr. 2030** an diese Zeitung.

Tücht., gewissenhaft., 23 jähriger
Gehilfe
sucht zum belieb. Antritt Stellung als 1. Geh., Buttermeier, alleiniger od. sonst. Vertr.-Posten Suchender scheut keine Arbeit und ist mit allen Facharb. sowie mit den neuzeitlichst. Maschinen bestens vertraut. Gute Zeugnisse u. das Betriebsleiterzeugnis stehen zu Diensten. Frdl. Ang. erb. **O. Wichard, Eldena** b. Greifswald i. Pommern. (2038

Kräft. Gehilfe, 23 J. alt, mit sämtl. Maschinen d. Neuzeit einschl. Dauererhitzg., Kühlanlage, Butterei u. sonst. Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht zu sofort oder später Stellung. Gute Zeugnisse vorhand., mehrfach in städt. Betrieben gearb. Angeb. erb. (2052
R. Sonnemann, Berka
Post Catlenburg, Kr. Northeim.

Tücht., erfahr. Gehilfe, 25 J. alt, äußerst solide u. strebs., sucht Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. Buttermeier od. sonst. Vertrauens-Stellung. Selb. ist mit all. Facharbeiten in städtischen u. ländlichen Betrieben vertraut. Besitze gute Kenntnisse in Butterei, Käserei u. Abrechnung. Gute Zeugn. vorhand. Molk.-Schule bes. W. Angeb. erb. nebst Geh.-Angaben **Ewald Barnekow, Molk. Eichstedt** b. Merseburg.

Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellung. Selbiger ist auch mit Schweinemast vertraut. Gegend gleich. Werte Angebote m. Gehaltsangaben an (1988
Wilh. Schmidt, Altenhain,
bei Gutsbesitzer Elling, Post Einsiedel, Bez. Chemnitz.

Tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
Anfang 20 er, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung wieder in modernen städtischen Betrieb oder Buttergroßhandlung. Bin vertraut mit allen Facharbeiten und schreibgewandt, mit allen Facharbeiten und wandt, an flottes, sauberes Arb. gewöhnt. Werte Angebote nebst Gehaltsangaben erbittet (1980
Schierig,
Leipzig-Reudnitz,
Täubchen-Weg 62.

Junger, strebsamer
Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung, weil er die angenommene Stelle nicht antreten konnte. Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet **Willi Flitz, Northeim** (Hann.), Göttingerstraße 20.

Erster Gehilfe
sucht zum sof. Antritt Stellg. 24 J. alt u. mit sämtl. neuzeitl. Maschin. vertr. Bin bereit auch jeden Vertrauensposten noch zu übernehmen. Zeugn. sind vorhanden. (2036
Ernst Bleckmann, Rottberg
bei Kupferdreh, Rheinl.

Fleißiger, strebsamer, an Sauberkeit gewöhnter **Gehilfe,** 25 J. alt, 8 Jahre im Fach tätig, sucht zum 10. bis 15. Aug. Stellg. Selbiger ist sehr gut vertraut mit Kessel u. Maschin., Eismaschin., Dauererhitzung, usw., führt kl. Reparaturen selbst aus, ist kein Stundenarbeiter u. an selbständ., sich. Arbeiten stets gew. Zeugn. wie Empfehl. zur Verfüg. Werte Angeb. erb. **Walter Michalowski, Molk. Gemeinnützige Milchgesellschaft Harsewinkel,** Kr. Warendorf i. Westfalen. (2053

Junger Gehilfe,
24 J., evangel., sucht zu sofort oder 15. August pass. Stellung. Suchend. arbeitet selbständig in Groß- sowie Kleinbetrieben, ist firm in ff. Butt., Allg. Weichkäse, sämtl. Untersuch., Yoghurt. Guter Maschinenpfleger Referenzen steh. zur Verfüg. Angebote erbittet (2048
Wondzinski, Milchzentrale Schweinfurt a. Main.

Tücht. Weichkäser, Orig. Steinbuscher, perfekt in Romad., Limburger, □-, Spezialist in Camembert, Brie, ebenso bewand. in Butterei u. Betrieb, s. Stellung zum 15. August als Oberkäser oder als selbständiger Käser. Angeb. erb. **Oberkäser der Molk. Gr. Schwechten** b. Stendal.

Suche zum 1. Oktober für meinen Sohn mit Einj.-Zeugnis eine
Lehrstelle.
Selbiger ist Meiereibesitzerssohn in einer Großstadt. Angebote sind u. Nr. **1937** an diese Zeitung zu richt.

Milchkutscher,
18 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung. Angebote erbeten unter **Nr. 2034** an diese Zeitung.

Strebs. u. gewissenhaft. **Gehilfe,** 22 J., mit sämtl. Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 8. oder einige Tage später Dauerstellung evtl. als alleiniger Werte Angeb. mit Gehaltsangabe erb. **Paul Martin, Centr.-Molkerei, Wolfenbüttel.** (2051

Zuverl., gewissenh. **Gehilfe,** 9 J. im Fach, in all. Zweigen d. Faches erfahr., s. zu sofort Stellg. Gegend gleich. Zuschrift. erb. **Fickenden** in **Vogelsdorf** b. Halberstadt. (2049

Junger
Käsereigehilfe
sucht zum 15. 8. Stellung. Selbiger ist vertraut in der Herstellung von Tilsiter, Limburg., Romadur, Frühstückskäsen, Sauermilch- u. Speisequarg und verrichtet auch alle anderen Molk.-Arbeiten. Frdl. Angebote sind zu richten unt. **R. K. 2032** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 21 J. alt, evgl., 5 Jahre im elterlichen Betriebe tätig, Handels- und Molkereischule mit Erfolg besucht, in größ. Genossenschaftsmolk. zwecks Vervollkommnung
Stellung.
Wäre auch bereit,, den Sohn eines Kollegen als Gegenleistung einzust. Für anständiges, ehrliches Betrag. und Fleiß bürge. Familienanschluß Bedingung. (1965
Molkerei Wald-Uelversheim (Rh.)
W. Thiede, Besitzer.

Suche für einen kräftigen jungen Mann, 19 Jahre, gelernt. Schlosser,
Lehrstelle
in größ. Vollbetrieb. Freundl Angebote erbittet (1998
Zimmermann, Verwalter
Molkerei Buldern in Westfalen.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin, 2. August. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 160 G.-M., zweite Qualität je Zentner 142 G.-M., abfallende je Zentner 128 G.-M. Tendenz: fest.

Privat-Berichte.

Berlin, 30. Juli. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Die Abnahme der Produktion im In- und Auslande hat schon Anfang der Woche dazu geführt, daß die Stimmung allgemein freundlicher wurde. Auch die Nachfrage war zufriedenstellend und ließen sich die Ankünfte glatt räumen. Hier in Berlin wurde die Notierung am Dienstag nur für allerfeinste Qualität um 3 ℳ heraufgesetzt, während zweite und abfallende Sorten unverändert blieben, und glaubte man allgemein, daß die mäßige Erhöhung ausreichend sein würde. Hamburg erhöhte seine Notierung am Donnerstag um RM. 4 je 50 Kg., Dänemark um 6 Kronen je 100 Kg. und Schweden um 7 schwed. Kronen je 100 Kg. Nirgends reichten jedoch diese Erhöhungen aus und waren schon Freitag früh die Forderungen allgemein höher. Auch die Randstaaten haben wesentlich höhere Preise erzielt. Es stellte sich also heraus, daß die bisher vorgenommenen Notierungserhöhungen nicht genügten und wurde infolgedessen in Berlin die Notierung für alle Qualitäten am heutigen Tage um weitere 4 ℳ heraufgesetzt. — Schmalz. Dem Schmalzgeschäft fehlt jede Anregung und ist die Nachfrage sehr klein.

Dresden, 30. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Nachfrage in Butter hat sich im Laufe der letzten Woche lebhaft gestaltet und die täglichen kleinen deutschen Eingänge wurden schlank ge-

räumt. Die ziemlich umfangreichen Zufuhren in Auslandsware fanden ebenfalls flotte Aufnahme. Der Konsum in der Provinz erweitert sich und so kann man mit einem weiter guten Markt bei erhöhten Preisen rechnen.

Leipzig, 30. Juli. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Infolge der knappen Eingänge und der starken Nachfrage haben die Preise weiter angezogen. Da alle Märkte sehr fest gestimmt sind, werden wohl weitere Erhöhungen nicht ausbleiben. Der Produktionsrückgang macht sich außerdem überall stark bemerkbar. Die Nachfrage ist zumal jetzt zur Erntezeit sehr groß, so daß die Lage auf dem Buttermarkte trotz Preiserhöhungen auch weiterhin gut bleiben wird.

Hildesheim, 30. Juli. Bericht der Molkerei=Vereinigung. Preis für geformte Butter an Wiederverkäufer 180 ℳ je Zentner.

Riga, 29. Juli. Die lebhafte Stimmung am Ende der vergangenen Woche entwickelte sich, wie wir erwartet hatten, diese Woche in einen festen Markt. Die Preise sind aber noch schneller gestiegen, als wir vorausgesetzt hatten. Sehr große Aufträge liefen ein und war es nicht möglich, diese alle auszuführen. Diejenigen Käufer, die der Preissteigerung nicht gleich folgen wollten, blieben größtenteils ohne Butter. — Diese Befestigung kann als eine für diese Jahreszeit übliche, aber etwas verspätet eingetretene, angesehen werden. Die jetzigen Witterungsverhältnisse in Deutschland wirken auch auf eine bessere Nachfrage für Lettenbutter hin. — Der Markt schloß fest und sind Aussichten für weitere lebhafte Nachfrage vorhanden. Das Wetter hier ist anhaltend warm und die Zufuhren nehmen ab.

Käse.

Dresden, 30. Juli. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Der Absatz in Allgäuer Weichkäse ist etwas freundlicher geworden und es scheint auch, daß der Konsum eine kleine Zunahme erfahren hat. — Das Geschäft in Emmentaler bewegt sich in zufriedenstellenden Bahnen, ebenso ist Edamer gefragt. Dieser letztere Artikel ist um eine Kleinigkeit erhöht worden. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145—150, pa. bayrischer Emmentaler, vollfett 133—138, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 42—43, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 53—55, do., 40 proz., in Staniol und Etikett 70—73, pa. Weißlacker, vollfett 90—95, pa. holländischer Edamer, vollfett 88—91, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,34—0,41, do., in Stanniol und Holzschachteln, 1/1 bis 8/8 teilig, ca. 350 Gramm, je Stück 0,85—1,00.

Köln, 30. Juli. Bericht der Firma Ferdinand Grotefendt jun. Durch das wärmere Wetter war auch das Geschäft etwas besser, was sich sofort auf die Preise auswirkte. Holland hielt die Preise für vollfette Ware auf gleicher Höhe, hingegen waren prozentige Käse einige Gulden höher. Schweiz hat die Winterware 1926/27 geschlossen an die Vereinigten Staaten verkauft und ist zur Zeit nur vorjährige Sommerware lieferbar, jedoch läßt die Qualität zu wünschen übrig, da erklärlicherweise durch die vorgeschrittene Zeit die besten Käse plaziert sind. Bayerische Emmentaler liegen für hiesige Gegend im Preise zu hoch und erschweren die Allgäuer Preisforderungen das Geschäft. Weichkäse bezw. Allgäuer Stangenkäse liegen nach wie vor ruhig, da das Wetter ja auch hierauf ziemlichen Einfluß hat. Qualitätsware kostet in Stanniolpackung ab Allgäu ca. 42 ℳ, Tilsiter liegt einige Pfennig das Pfund billiger.

Hildesheim, 30. Juli. Bericht der Molkerei=Vereinigung. Quarg. Prima Ware wurde heute mit 18—20 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Tilsit, 30. Juli. Bericht der Firma G. A. Kreis. Wir sind augenblicklich in der Höchstproduktion und ist das Angebot in Tilsiter dringender. Von einzelnen Lieferanten werden Zwangsverkäufe zu ermäßigten Preisen getätigt. Durch die enorme Hitze hat die Qualität sehr gelitten. Es ist durchaus notwendig, daß der Produzent eine strenge Scheidung zwischen prima und sekunda Ware bereits beim Versand vornimmt, um sich Reklamationen zu ersparen. Gerade dieses Mischen von prima und sekunda schädigt das Ansehen, das der Tilsiter Käse als führendster deutscher Käse genießt und drückt letzten Endes auf die Allgemeinheit der Preise. Den Fabrikanten müßte immer ans Herz gelegt werden, bei der Verarbeitung der Milch dieselbe reinliche Scheidung nach Qualität vorzunehmen, wie der Handel es mit der fertigen Ware macht. Für wirklich ausgereifte, hochfeine, sortierte Ware werden immer gute Preise bewilligt werden.

Eier.

Berlin, 1. August. Amtlicher Bericht. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 13,5, frische über 55 Gramm 11,5—12, frische unter 55 Gramm 10,5; Auslandseier: extra große 13,5—14, große 12,5, normale 9,5—11,5, abweichende 8,5, kleine und Schmutzeier 7,5—8 ₰.

Vieh.

Hanover=Langenhagen, 30. Juli. Auftrieb: 112 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 10—15 ℳ, 8—12 Wochen alte 15 bis 22 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 22—32 ℳ. Handel langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 6. August.

Hannover=Wunstorf, 1. August. Auftrieb: 660 Ferkel, 27 Stangenschweine. Handel: sehr langsam, Ueberstand. Preise: 6—8 Wochen alte Ferkel 6—9 ℳ, 8—12 Wochen alte 9—14 ℳ; Stangenschweine bis 90 ℳ je nach Güte und Gewicht. Nächster Markt am Montag, 8. August.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 1. August. Der erste Markt des neuen Erntejahres verkehrte in matter und lustloser Stimmung. Das vorzügliche Erntewetter hatte ein Nachgeben der Preise von Neugetreide im Ausmaße von 1—2 ℳ zur Folge. Das Ausland bot zu unveränderten Preisen an. Umsätze waren aber am Cif=Markte so gut wie überhaupt nicht zu verzeichnen. Bei den Provinzund auch bei den hiesigen Mühlen sind die ersten Partien von Neuroggen angekommen, die Ware ist trocken und gut mahlfähig. Für Roggen zur Lieferung in dieser Woche ohne Nachfrist ist gegenüber dem Septembertermin ein Aufgeld von 10 ℳ zu erzielen. Weizenmehl ist in den Mühlenangeboten um 25 ₰ ermäßigt, aber weiter in schwierigem Geschäft. Roggenmehl aus Neuroggen zur schnellen Verladung ist gesucht und bringt gegen Dezemberlieferung ein Aufgeld von 2 ℳ. — Die Mühlen sind aber in den Angeboten für nahe Positionen sehr vorsichtig. Hafer blieb mangels Angebots fast umsatzlos. Der Konsumverkauf wird aus zweithändigem Material befriedigt. Wintergerste ist etwas besser gehalten als zum Schluß der Vorwoche, weil das Angebot infolge der dringenden Erntearbeiten etwas nachgelassen hat. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer, September 266—265,50, Oktober 264, Dezember 267—268,50, Roggen, märkischer 227—230, September 275,50—275,75, Oktober 226—226,50, Dezember 226,50—227,25, Sommergerste 189—196, Hafer, märkischer 259—266, Mais (loko Berlin) 187—189, Weizenmehl 34,50—36,75, Roggenmehl 32,25 bis 34,50, Weizenkleie 13,75, Roggenkleie 15,25, Raps 285—295, Viktoriaerbsen 44—58, kleine Speiseerbsen 28—32, Futtererbsen 22—23, Peluschken 21,50 bis 22,50, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,75—15,75, Lupinen, gelb 15,75—17,75, Rapskuchen 14,80—15, Leinkuchen 21,20—21,60, Trockenschnitzel 12,50—13, Soyaschrot 15,90—20,40.

Wegen unheibarer Krankheit bin ich gezwungen, meine

Molkerei

mit Landwirtschaft in Kleinstadt Pommerns, 5 Minuten vom Bahnhof, zu verkaufen. Milch z. Zt. ca. 1000 Liter, Bahnverbindung nach Stettin-Berlin sehr günstig. Preis ca. 40 000 Mk., Anzahlung n. Vereinbarung. Näheres unt. Nr. **1710** an diese Zeitung.

Seltene Gelegenheit

Habe einen durch Pacht heruntergewirtschaft. Betrieb in Schlesien, nahe gr. Industriestadt f. strebsam., tüchtigen Fachmann, gute Existenz. Forder. Mk. 12 000.—, Anzahlung nach Uebereink. Ebenso in Mecklb. herrlich a. See geleg., Gebäude und Einricht. prima. Forder. Mark 30 000.—, Anzahl. Mk. 5—7 000.—. Beide Betriebe biet. ein. Fachm. die Möglichkeit unt. günst. Beding. sich eine gut. Existenz zu schaffen.
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Stadtmolkerei

Schleswig-Holstein a. d. Ostsee, 40 000 Einwohner, tadell. Gebäud., Frischmilchvers. u. Kurrestaurant, f. den Spottpreis von Mk. 40 000,— bei Mk. 20 000,— Anzahlung durch mich zu kaufen. (1458
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Versandmeierei,

Klm. vor gr. Industriestadt in Schlesw.-Holst., Umsatz 2000 Liter täglich, Gebäude u. Einricht. sehr gut, an schnellentschl. Käufer für Mk. 34 000.—, Anz. Mk. 15 000.— abzugeben. (1459
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Kl. Landmolkerei

in Pachträumen, Dampfbetrieb, bis 1000 Liter Milch zu haben, mit Wohnung und Stall, für 3500 Mk. bar sofort abzutreten. Vertrag auf Wunsch 10 Jahre. Offerten unter Nr. **1680** an diese Zeitung.

Molkerei

in Provinzialhauptstadt im Osten sofort zu verpachten od. zu verkauf., auch Beteiligung. Zur Pachtung 8—10 000 Mk. erforderlich. Bei Kauf 15 000 Mk. Frischverkauf 1000 Liter, kann vom Fachmann verdreifacht werden. Offerten unt. **L. 1673** durch diese Zeitung.

Versandmolkerei!

Tägl. 1700 Liter pa. Sahneversand, an d. Strecke Hamburg-Berlin, pa. Gebäude, maschinell sehr gut eingerichtet, Tiefkühlanl. Forderung ℳ 32 000.—, Anzahlung ℳ 12 000.—. Alles Näh. durch
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Sahne-Versandmolkerei

in Bez. Bremen, Verarbeitung 1700 Liter tägl., sehr gute Exist., umständehalber sofort abzugeben. Erforderlich ℳ 5000.— bar. (1462
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122.

Wir beabsichtigen unsere

Molkerei

in erstklassigen Pachträumen an schnell entschlossenen Käufer zu verkaufen. Die Milchanlieferung beträgt ca. 1800 Liter, bei Besitzw. das 2fache zu haben, Milchpreis 15 ₰. Der Betrieb liegt 3½ Klm. von der Bahn und 30 Klm. von d. rheinischen Großstädten entfernt. Preis 14 000 Mk. bei hoh. Anzahl. Uebernahme kann sofort erfolgen. Eilangebote unter Nr. **1851** an d. Zeitung.

Stadtmolkerei

in Holst., in günst. Lage in der Nähe Hamburgs zu verpachten od. zu verkaufen. Erforderlich Mark 4 resp. 8000.—. (1463
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Wer beteiligt sich

an **Errichtung** einer

Versandmolkerei

nach Berlin. 3000 Liter Milch vorhanden. Angebote unter Nr. **1839** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei,

Käserei u. Schweinemast i. Schlesien, nahe großer Stadt 25 Jahre in einer Hand, erbteilungshalber bei ca. 30 000 Mk. Anzahlung günstig zu verkaufen. Anfragen von Selbstreflektanten unter Nr. **1834** an diese Zeitung.

Sehr gutgehende

Stadtmolkerei

mit **Kolonialwarengeschäft,** elektr. Antrieb und Licht (Ueberlandzentrale). Viel Stadtverkauf. Durchschnittlich. Milchquantum 2000 Lt., steht bei 30 000 Rmk. Anzahlung zum Verkauf. Angebote unter **A. F. Nr. 1842** an diese Zeitung.

Weg. dauerd. Krankheit verkaufe sofort meine prima

Molkerei m. Käserei

und Schweinemast in Pommern, direkt an Bahnstation gelegen, pa. massive Gebäude und ebensolche kompl. mod. Maschinen, schöne 5 Zimmerwohnung usw., sehr gutes Absatzgebiet, Milch z. Zt. 800 bis 1000 Liter, hauptsächlich v. Güt., ohne Magermilchrückgabe. Bei etwas Magermilchrückgabe sogleich das doppelte Quantum, da konkurrenzlos. Preis billigst, aber fest. 26 Mille, bei 10—12 Mille Anzahl. Entschlossene Käufer (keine Horch.) erfahren Näheres unter **B. 1907** an diese Zeitung.

Gutgehendes

Milchgeschäft

in Berlin zu kaufen gesucht. Wohnung muß vorhand. sein. Angebote mit genauer Beschreibung sind zu richten unter **O. P. Nr. 1879** an diese Zeitung.

In einem großen Industrieort der Niederlausitz beabsichtige ich m.

Grundstück

krankheitshalber sofort zu verpachten, evtl. zu verkaufen. Tägl. 500 bis 600 Liter Umsatz, mit elektrisch. Betrieb. Offerten bitte unter Nr. **1906** an diese Zeitung.

Goldgrube!

Milchhandl. i. Niederlausitz. Industriestadt für Mk. 13 000.— sof. verkäuflich. (1464
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Landmolkerei

mit Betrieb, in groß. Dorf der Uckermark, mit Bahnstation (5 Minuten), ca. 2000 Liter Milch für Versand n Berlin, flottes Butter- und Käseversandgeschäft mit groß. Nutzen, Schweinezucht und -Mast, ca. 100 Schweine, 50 Morg. best. Weizenboden, schöne große Molk.- und Käsereiräume, Dampferzeuger und alle Maschinen, Schrotmühle, Bandsäge, totes und lebendes Inventar, überkomplett, erstklassige Gebäude, 7 Zimmer-Wohnung, soll krankheitshalber verkauft werden. Preis ohne Land 40 000.—, mit Land 60 000.— Rmk. Anzahlung 15 bis 20 000 Rmk. Auch Verpachtung ist möglich; Pachtpreis mit Land 5000.— Rmk. Offerten unter **„Eilbesichtigung" 1961** durch diese Zeitung.

Suche Molkerei,

Gegend Kassels, mit 20 000.— Rmk. Anzahlung zu kaufen. Offerten unter **R. R. 1887** durch diese Ztg.

Dampfmolkerei

in Pachträum. in krankheitshalber bald zu verkaufen und zu übern., Milchquantum 500 Liter, bei Besitzwechsel das Doppelte noch zu haben. Stallung für 40 Schweine vorhanden. Preis 9000 Rmk. Wohnung vorhanden. Offerten unter **Schlesien Nr. 1894** a. diese Zeitung zu richten.

Beabsichtige meine

Molkerei,

1000 Liter täglich, mit 3 Zimmerwohnung, Schweinestall und groß. Garten, 2 Klm. von der Bahn gelegen, zu verpachten. Zur Uebernahme sind 2000 Mk. erforderlich.
Central-Molkerei Cranzin,
Kreis Arnswalde, Neumark.

Molkerei,

i. Pachtr., konkurrenzl., reelle Sache ca. 5—700 Liter, 36 T. d. B. N. b. Namslau, beschr. Wohnung, sof. zu verkauf. Anzahl. 4000 Mk. Anfr. unter Nr. **1927** an diese Zeitung.

Suche

Molkerei

zu kaufen oder pachten, wo 5000.— Mark Kapital genüg. würde. Off. unter Nr. **1345** an diese Zeitung.

Wegen Todesfalls
ist eine hübsche

Landmolkerei

mit lebend. u. totem Inventar für den äußerst billigen Preis von 12 000 ℳ bei einer Anzahlung von 6000 ℳ sofort zu verkaufen. Jetz. Milchquantum 250 Liter, ist aber noch mehr zu haben. Brandkassenschätzwert 19 725 ℳ. Gebäude sind noch fast neu. Werte Offerten an
O. Müller, Molkerei Päese,
Post Meinersen.

Goldsichere Existenz.

Meierei in der Niederlausitz nahe **Berlin,** tägl. 2000 Liter, außerdem gr. Handel, pa. Gebäude u. Masch., all. mod., gr. Tiefkühlanlage und Käserei, umständehalber p. 1. 8. 27 durch mich zu verkaufen. Ford. ℳ 54 000.—. Nur Käufer, die über ℳ 25—28 000.— bar verfüg., woll. Eilangebote einreichen. (1457
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Kauf-Gesuche.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Wir suchen ein sehr gut erhalt.

Milchbassin,

2000 Liter fassend, zu kaufen, evtl. auch 1000 Liter-Behälter. Offerten mit Preis erbeten. (1615
Molkerei Steinheim in Westf.,
e. G. m. b. H.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche zu sofort einen gebrauchten aber gut erhaltenen

Milchverkaufswagen

Preisangebote erbittet (1623
Zentral-Molkerei Wahrenbrück
b. Bad Liebenwerda.

Suche gebrauchte, gut erhaltene

Rohrhorden

zum billigsten Preis. (1835
Aug. Schmidt,
Berlin-Reinickendorf,
Walderseestr. 26.

Suche rentable

Molkereianlage

5—10 000 Lit., wenn möglich Tiefkühlanlage, für Milchversand nach Berlin, Provinz Brandenburg bevorzugt. Angebote unter **C. L. Nr. 1847** an diese Zeitung.

Suche sofort 2—3 gebrauchte, jed. nur gut erhaltene

Milchverkaufswagen

für ungefähr 240—300 Lit. Aeuß. Offerten und Beschreibung unter Nr. **1886** durch diese Zeitung.

Eine gebrauchte, aber gut erh.

Buttermischmaschine

zu kaufen gesucht. Nähere Angaben unter Nr. **1862** an diese Zeitung.

Gebrauchter, kleiner

Milch-Kühler

zu kaufen gesucht. (1698
Milchhalle A. Schindler,
Neustadt, Orla.

Kauf-Angebote.

Zu verkaufen:

1 **gebrauchter Astra-Sparkühler,** Marke F., lange Form, bis 4000 Liter stündl. Leistg.,
1 **gebrauchter, runder Berieselungskühler** für 1500 Liter stündl., von 40 Grad auf 3 Grad über Kühlwassertemperatur, einschließlich drehbares Untergestell. (1962
Molkerei-Genossenschaft Werben, Spreewald.

Zeugnisabschriften a 50 ₰ und and. schriftl. Arbeiten (in Hand und Schreibmaschine) sow. Stellennachweis für Molkereipersonal bes. bill. (Rückporto). **Otto Raudszus Insterburg** (Opr.), Ludendorffstr. 4, Königstein. (1986

Einen Milchwagen

für 1200 Liter, ca. 100

eich. Milchfässer,

40—42 Liter Inhalt, sehr gut erhalten, gibt ab (1902
Meierei Brauer, Oberschöneweide.

Bergedorf. Dauererhitzungswanne,

4000 Liter Stundenleistung, neueste Ausführung, fabrikneu, ungebr., unter Anschaffungspreis wegen Platzmangels zu verkaufen. (1885
Central-Molkerei Dülken-Rheinl.

Qualit.-Käsehorden und Lenkwagen

in moderner und praktischer Ausführung erhalten Sie in der ält. Spezialfabrik dieses Artikels. Verlangen Sie meine illustriert. Preisliste. Prompte Bedienung Geschäftsprinzip. (1873
Paul Wüsten, Gronau (Hannover)
Telefon 199, Holzwarenfabrik,
älteste Bezugsquelle für moderne Trockenhorden und Lenkwagen.

Zu verkaufen

Dampfkessel,

14 qm. Heizfl., lieg. Bauart, kompl., Maschine 10 PS., neuwertig. Anfragen an (1952
A. Reising, Oldenburg, Bergstr. 6.

Verkaufe ein sehr gut erhaltenes

N. S. U.-Motorrad,

4 PS., 2 Zylind.-Getriebemaschine, für **500 Mark,** ferner einen

Milchverkaufswagen

250 Liter fassend, mit Patentachs. und ledern. Verdeck, in gutem Zustande für **250 Mark,** 30 Stück fast neue

Milchvers.-Kannen

(Bügelverschl.), 40 Liter Inhalt, auch i. einzelnen, pro Stück **15 Mk.**
Edelhof-Dorste, Kr. Osterode (Harz)
Georg Uhe. 1947

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Eis- und Kühlanlage,

gut erhalten, aus einer Konkurssache **zu verkaufen.** Näh. Auskunft erteilt (1934
Jansen, Obergerichtsvollzieh. i. R.,
Krefeld.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Astra-Wärmeaustauscher

1000 Liter, wie neu, wegen Umstellung billig sofort abzugeben.
Molkerei Poggendorf,
Post Rakow in Pommern.

Butter, Käse, Quarg.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[un]ter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Di]e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [u.] Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fer]nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]o 89 — Hildesheim, den 4. August 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

Wie reagiert frische Kuhmilch?

Von Dr. Eugen Mundinger

[As]sistent an der Milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt zu Wangen im Allgäu.

Die Frage, wie die Reaktion einer ganz frischen Milch ist, scheint [m]ir einer Klärung zu bedürfen. Es bestehen hier zum Teil noch An[sch]auungen, die einer kritischen Betrachtung mit dem Rüstzeug der [ph]ysikalischen Chemie nicht Stand zu halten scheinen. Diese Auf[fa]ssungen erklären sich aus dem früheren Stand der chemischen [W]issenschaft, als diese durch das Licht der physikalischen Chemie noch [ni]cht erhellt wurde. Man konnte einzelne Fragen nicht so durch[sch]auen und zergliedern, wie man es heute mit diesem Hilfsmittel tut. [D]azu gehört auch die Reaktion frischer Kuhmilch, die von der Per[sp]ektive der Wasserstoffionenkonzentration aus eine eindeutige Klä[ru]ng erfährt. Ich lasse nun erst die verschiedenen Autoren milch[w]irtschaftlicher und physiologisch-chemischer Lehrbücher über diese [F]rage zu Wort kommen.

Es äußern sich über die Reaktion der Milch:

Geheimrat Professor Dr. Henkel: „Welche Reak[ti]on zeigt frische, unveränderte Milch? Sie zeigt eine doppelte (am[ph]otere Reaktion), sie reagiert sauer und alkalisch gegen Lackmus[fa]rbstoff d. h. der rote Farbstoff wird bläulich und der blaue rot.

Gibt es noch andere Flüssigkeiten, welche amphoter reagieren? [J]a, verschiedene tierische, z. B. Harn, sowie andere Flüssigkeiten, [w]elche sauer und alkalisch reagierende phosphorsaure Salze gelöst [en]thalten“.

Geheimrat Professor Dr. Fleischmann: „Da es [sic]h, falls die Milch nicht neutral reagiert, nur um eine ganz schwache [R]eaktion nach der oder jener Seite handeln kann, so läßt sich die auf[ge]worfene Frage nicht durch Prüfung mit unseren Sinneswerkzeugen [en]tscheiden. Wir sind vielmehr gezwungen, hierfür chemische Hilfs[m]ittel, sogenannte Indikatoren heranzuziehen, Farbstoffe, die bei [m]öglichst geringem Vorherrschen der einen oder anderen Reaktion [ih]re Farbe ändern oder verlieren. Der bekannteste Indikator, der [L]ackmusfarbstoff, dessen sich die älteren Chemiker und Physiologen [bi]s etwa 1870 ausschließlich bedienten, erwies sich als nicht empfind[li]ch genug, sodaß es zu einer bestimmten Entscheidung nicht kommen [ko]nnte. Donné und Lampezière bezeichneten die Frauen[m]ilch als leicht alkalisch reagierend, andere behaupteten von der Kuh[m]ilch dasselbe, und andere gaben an, daß die Kuhmilch eine schwach [sa]ure Reaktion aufweise. Nachdem 1862 Soxhlet die Behaup[tu]ng aufgestellt hatte, daß eine einseitige Reaktion nicht bestehen könne, da die Milch stets alkalisch reagierende und sauere Alkalisalze nebeneinander enthalte, galt die Milch als eine Flüssigkeit, die schwach sauer und schwach alkalisch zugleich, also amphoter reagiere. Von den empfindlichsten Indikatoren, nach denen man Umschau hielt, eignete sich das in alkalischer Lösung rosenrot und in saurer Lösung farblos erscheinende Phenolphtalein am besten“.

Bekanntlich gibt der Soxhlet-Henkelsche Säuregrad lediglich über das Sättigungsvermögen einer Flüssigkeit gegenüber einer Lauge bestimmter Art Aufschluß, ohne irgend einen Anhaltspunkt für die Beurteilung der sehr verschiedenen Wirkungsweise der einzelnen Säuren, die als starke oder schwache unterschieden werden, zu liefern. Hierfür hat sich in der Feststellung der Jonenkonzentration einer Flüssigkeit ein ebenso feiner wie zuverlässiger Gradmesser ergeben. Während beim Arbeiten mit Normallösungen ein bestimmtes Volumen irgend einer Lauge durch das gleiche Volumen einer jeden beliebigen Säure gesättigt wird, weist die Jonenkonzentration der verschiedenen Säuren sehr weitgehende Unterschiede auf. Man ersieht hieraus, daß der sogen. Säuregrad und die Jonenkonzentration zwei ganz verschiedene, von einander unabhängige Begriffe sind, von denen sich der eine auf Sättigungsverhältnisse und Säuremengen, und der andere auf Stärke oder Wirkungsweise der einzelnen Säure bezieht. Es wäre daher vielleicht passend, die erstere Zahl nicht mehr, wie bisher, den Säuregrad, sondern den Sättigungsgrad zu nennen im Gegensatz zu dem wahren Säuregrad der gelösten Elektrolyte. Bezeichnet man die Jonenkonzentration mit K so gilt zunächst:

Für Phenolphtalein K. = 0,16 mal 10^{-7} für Umschlag farblos/rot
„ „ K. = 0,32 mal 10^{-7} „ „ rot/farblos
„ Lackmus K. = 1,07 mal 10^{-7}
„ Methylorange K. = 9,94 mal 10^{-7}
„ Wasser K. = 0,68 mal 10^{-7} bis 0,91 — 10^{-7}
„ Milch K. = 2,68 mal 10^{-7}

Hiernach reagiert Kuhmilch gegen Phenolphtalein, Wasser, Lackmus, sauer und gegen Methylorange alkalisch. Auch der Lackmusfarbstoff zeigt eine sehr schwache alkalische Reaktion der Milch an.

Landes-Ökonomierat Dr. K. Teichert: „Die Reaktion der Milch aller Tiere gegen Phenolphtalein ist sauer. Sie wird durch den Käsestoff, wie durch eine Reihe sauerer Salze bedingt. Wesentlich anders verhalten sich die verschiedenen Milcharten gegen Lackmus. Hier tritt die saure Reaktion ganz in den Hintergrund und es kommt bei einigen Milcharten sogar eine alkalische Reaktion zum Ausdruck. Dies liegt daran, daß verschiedene gegen Phenolphtalein saure Salze nicht die gleiche Reaktion aufweisen, während die letzten ausgesprochen alkalisch reagieren. Je nach dem Überwiegen des einen oder anderen Salzes kann die durch die Anwesenheit beider Salze bedingte amphotere Reaktion verschleiert werden und an ihre Stelle die gegen Lackmus alkalische oder saure Reaktion treten“.

Professor Dr. H. Rievel: „Die Reaktion der Milch untersucht man zunächst mit Hilfe von blauem und rotem Lackmuspapier. Frische normale Kuhmilch rötet blaues und bläut rotes Lackmuspapier, sie reagiert sowohl sauer wie alkalisch. Man bezeichnet diese Reaktion als amphoter, sie ist in den in der Milch enthaltenen sauren, neutralen Alkali- und Kalkphosphaten begründet. Je nachdem das eine oder andere Salz vorwiegt, kann die Reaktion mehr sauer oder alkalisch erscheinen, unter Umständen kann auch nur das eine vorhanden sein und das andere fehlen. Eine ausgesprochene alkalische Reaktion findet man nur in der Milch altmilchender Kühe“.

Professor Dr. Kirchner: „Die Reaktion der frischen Milch ist gewöhnlich sauer und zugleich alkalisch, also amphoter. Diese Eigenschaft rührt von den in der Milch enthaltenen sauren und neutralen Alkali- und Kalkphosphaten her. Je nach dem wech-

selnden Gehalt an sauren oder neutralen Alkaliphosphaten wiegt die eine oder andere vor, unter Umständen ist nur die eine vorhanden und die andere fehlt".

Universitätsprofessor Dr. Grimmer: „Der Gehalt der Milch an primären und sekundären Phosphaten und vielleicht auch noch anderen Salzen bedingt ihr besonderes Verhalten verschiedenen Indikatoren gegenüber. Gegen Phenolphtalein besitzt sie ausgesprochen saure, gegen Rosolsäure und Helianthin alkalische, gegen Lackmus amphotere Reaktion".

Professor Dr. Barthel: „Die Reaktion der Milch ist amphoter. Auf Phenolphtalein jedoch reagiert die Milch sauer, und zwar ist eine nicht unbedeutende Menge Alkali erforderlich, um auf Phenolphtalein eine neutrale Raktion hervorzurufen.

Professor Hari: „Die Milch von Pflanzenfressern und Omnivoren reagiert mit Lackmus geprüft amphoter, mit Phenolphtalein als Indakitor sauer, mit physikalisch-chemischen Methoden gemessen, ist die Reaktion eine neutrale, indem z. B. in der Kuhmilch die Konzentration der Wasserstoffionen 1—2 mal 10^{-7} beträgt. Die Milch von Fleischfressern reagiert auch auf Lackmus sauer.

Unter Reaktion des Harnes wird gemeinhin dessen Verhalten gegen Lackmuspapier verstanden. Der Harn der Pflanzenfresser reagiert gewöhnlich alkalisch, der des Fleischfressers und der Omnivoren sauer, doch nimmt auch der Harn des Pflanzenfressers im Hungerzustand eine saure Reaktion an, weil das Tier in diesem Falle seinen eigenen Körperstand zersetzt, sich also eigentlich so nährt wie der Fleischfresser".

Professor Olaf Hammarsten: „Die Reaktion der ganz frischen Milch ist regelmäßig gegen Lackmus amphoter. Die Stärke des sauren, respektive des alkalischen Anteils dieser amphoteren Reaktion ist von verschiedenen Forschern bestimmt worden. Die Zahlen fallen bei Anwendung verschiedener Indikatoren etwas verschieden aus, und außerdem sind sie für die Milch verschiedener Tiere, wie auch zu verschiedenen Zeiten, während der Laktationsperiode etwas schwankend. Auch die erste und letzte Portion derselben Melkung haben eine etwas verschiedene Reaktion. Courant hat den alkalischen Anteil mit 1/10 Normal-Schwefelsäure unter Anwendung von blauem Lackmoid und den sauren mit 1/10 Natronlauge unter Anwendung von Phenolphtalein als Indikator bestimmt. Er fand, als Mittel für die erste und letzte Portion der Melkung bei zwanzig Kühen, daß 100 ccm Milch für blaues Lackmoid ebenso alkalisch, wie 41 ccm 1/10 Normal-Lauge, und für Phenolphtalein ebenso sauer, wie 19,5 ccm 1/10 Normal-Schwefelsäure reagieren. Die wirkliche Reaktion der Kuhmilch, wie sie sich nach der elektrometrischen Bestimmung ergibt, ist dagegen, wie die Reaktion der tierischen Säfte und Gewebe im allgemeinen fast ganz neutral. Nach Davidsohn ist als Mittel $p^h = 6{,}57$. Die Reaktion des Harns hängt wesentlich von der Beschaffenheit der Nahrung ab. Die Fleischfresser sondern in der Regel einen gegen Lackmus sauren, die Pflanzenfresser einen neutralen oder alkalischen Harn ab. Setzt man einen Fleischfresser auf Pflanzenkost, so kann sein Harn weniger sauer oder neutral werden, während umgekehrt der Pflanzenfresser beim Hungern, wenn er also auf Kosten seiner eigenen Fleischmasse lebt, einen sauer reagierenden Harn absondern kann. Der Harn des gesunden Menschen hat bei gemischter Kost eine gegen Lackmus saure Reaktion, und die Summe der Säureäquivalente überwiegt also in ihm die Summe der Basenäquivalente.

Durch die Titration erfährt man die Menge des im Harn vorhandenen durch Metall substituierbaren Wasserstoffs, also die Acidität im gewöhnlichen älteren Sinne, nicht aber der wahren Acidität, die Jonenacidität, welche die Konzentration der Wasserstoffionen im Harne angibt. Aus ähnlichen Gründen, die oben angeführt wurden, läßt sich die wahre Acidität nicht durch Titration ermitteln, wogegen sie nach dem Prinzip der elektrometrischen Gaskettenmethoden oder nach dem colorimetrischen Verfahren von Friedenthal-Salm und von Sörensen sich bestimmen läßt. Über die Jonenacidität liegen Untersuchungen von vielen Forschern vor. Diese Untersuchungen haben gezeigt, daß die Jonenacidität bei verschiedenen Personen innerhalb ziemlicher weiter Grenzen schwankt, aber meistens um etwa $p^h = 6$ bis 5,3 sich bewegt. Als Mittel von 222 Fällen fanden Henderson und Palmer $p_h = 5{,}98$".

Hofrat Professor Dr. Winkler: „Wird ein Tropfen frischer, guter Milch auf rotes und ein Tropfen auf blaues Lackmuspapier gegeben, so wird das rote Lackmuspapier bläulich (einen laugenhaften oder alkalischen Stoff anzeigend), das blaue rötlich (eine Säure anzeigend). Die Milch zeigt somit gleichzeitig zwei Reaktionen, eine saure und eine alkalische oder basische, sie reagiert amphoter. Ältere säuerliche Milch zeigt dagegen nur eine saure Reaktion, das rote Lackmuspapier wird nicht mehr bläulich.

Man kann deshalb mit dieser Probe auch das Alter- und Sauerwerden der Milch erkennen".

Professor Dr. Röttger: „Die Reaktion der Milch ist amphoter, das heißt sie reagiert zugleich sauer und alkalisch, färbt empfindliches blaues Lackmuspapier rot, rotes blau. Die Ursache davon liegt in der gleichzeitgen Anwesenheit von primären (sauerreagierenden) und sekundären (alkalisch reagierenden) Alkaliphosphaten."

Nach meiner Ansicht gibt es Flüssigkeiten, die amphoter, d. h. alkalisch und sauer gegen einen Indikator reagieren, überhaupt nicht. Würde die Milch blaues Lackmuspapier röten, und rotes Lackmuspapier bläuen, dann mü[sste] also beim ersten Eintauchen ein rotes Papier blau werden und b[eim] zweiten dieses blaue Papier wieder gerötet werden. Das S[piel] könnte man so ad infinitum weitertreiben. Dies aber ist nicht m[ög]lich. Milch oder Harn reagiert entweder sauer oder alkalisch ge[gen] einen Indikator, eventuell neutral.

Wohl gibt es Stoffe, die sich amphoter verhalten, d. h. so[lche], mit Säuren wie mit Basen Salze zu bilden vermögen, also so[wohl] als Säuren und als Base bei diesem Zusammentritt auftreten k[ön]nen, so z. B. Aluminium, Zink, Kasein. Diese Stoffe nennt m[an] Ampholyte. Auch die Milch enthält einen solchen Ampholyten (...[Ka]sein). Mit der Reaktion der Milch einem Indikator gegenüber [hat] das aber nichts zu tun.

Wir fanden bei der Prüfung ganz frischer Milch mit Lackm[us], daß das blaue Lackmuspapier leicht gerötet wurde, das rote b[lieb] immer unverändert. Bei Versuchen mit Harn wurde die gleiche [Be]obachtung gemacht, (womit aber nicht gesagt ist, daß es keinen a[lka]lischen Harn gibt). Daß das so sein muß, lehrt folgender Gedank[en]gang:

Durch die Dissoziationsgleichung des Wassers ist die Konzent[ra]tion der H und OH-Jonen zwangsläufig festgelegt. Für jede wä[sse]rige Lösung gilt: $H \times OH = $ konstant $(10^{-14,14})$.

Ich habe also in jeder wässerigen Lösung eine Wasserstoffion[en]konzentration, die sich zwischen 0 und $10^{-14,14}$ bewegt. Die K[on]zentration der OH-Jonen ergibt sich als Differenz zwischen der K[on]zentration der Wasserstoffionen und $10^{-14,14}$.

Jeder Indikator hat eine Wasserstoffionenkonzentration (o[der] Intervall), bei der er seinen Farbwechsel vollzieht. Daraus fo[lgt], daß eine Lösung mit einer bestimmten Wasserstoffionenkonzentrat[ion] auch eine eindeutige Reaktion zeigt. Absolut genommen (physikali[sch-]chemisch gesprochen) ist sie sauer, wenn ihre Wasserstoffionenkonz[en]tration unter $10^{-7,07}$ liegt, alkalisch, wenn sie darüber liegt. Ge[gen] einen Indikator wird eine Lösung mit einer bestimmten Wass[er]stoffionenkonzentration sich wie eine Säure oder eine Base verhalt[en], je nachdem die Wasserstoffionenkonzentration der Lösung unter o[der] über dem Umschlagspunkt des Indikators liegt. Dies zeigt das B[ei]spiel für Milch, wie es oben von Fleischmann dargelegt wu[rde]. Gegen verschiedene Indikatoren kann sich also die Milch natür[lich] verschieden verhalten. Gegen den einen wirkt sie als Base, ge[gen] den andern als Säure.

Wir sehen hieraus, wie ungenau die alte Angabe ist: Die M[ilch] oder sonst eine Flüssigkeit reagiert sauer oder alkalisch. Es m[uß] immer der Indikator angegeben sein, gegen den sie geprüft wu[rde]. Viel genauer ist natürlich die Angabe der Wasserstoffionenkonzent[ra]tion. Wenn ich von einer Flüssigkeit die Wasserstoffionenkonz[en]tration kenne, weiß ich im voraus, wie sie gegen die verschiede[nen] Indikatoren reagiert. Der Grund liegt eben darin, daß der Fa[rb]grad und Umschlag eines Indikators eine Funktion der Was[ser]stoffionenkonzentration ist. Darauf baut sich ja bekanntlich die [co]lorimetrische Messung der Wasserstoffionenkonzentration auf.

Aus den Angaben verschiedener oben angeführter Auto[ren] könnte man schließen, daß, wenn man in eine Flüssigkeit ein sau[res] und ein alkalisches Salz gibt, das saure Salz sauer und das alkali[sche] Salz alkalisch aus der Flüssigkeit heraus reagiere. Das ist natür[lich] nicht möglich. Meiner Ansicht nach liegt der Fall vielmehr so: [Das] alkalische Salz sendet OH-Jonen in die Lösung, das saure Salz [H-]Jonen. H- und OH-Jonen der beiden Salze ringen um das Gle[ich]gewichtsprodukt $H \times OH = 10^{-14,14}$. Wird H größer, muß [OH] kleiner werden. Je nach der Dissoziationskraft der einzelnen Sa[lze] wird der Kampf entschieden. Entweder werden die H-Jonen o[der] OH-Jonen in der überzahl sein. Drei Ausgangsmöglichkeiten [kann] den Kampf bestehen:

[H'] größer als [OH'], absolut gesprochen saure Reakion,
[OH'] größer als [H'], absolut gesprochen alkalische Reaktion,
[H'] gleich [OH'], absolut gesprochen neutrale Reaktion.

Für das spezifische Verhalten einem Indikator gegenüber gilt [das] gleiche. Also eine Flüssigkeit, die alkalisch und sauer gegen ei[nen] Indikator reagiert, gibt es nicht. Woher die „amphotere" Reakt[ion] der Milch kommt, geht aus den Ausführungen Fleischman[ns] hervor. Es kommt der Umstand hinzu, daß die Wasserstoffionenk[on]zentration der Milch sehr nahe an den Wert $10^{-7,07}$, also an [den] Neutralpunkt heran kommt. Die Wasserstoffionenk[on]zentration der Milch liegt nämlich ungefähr bei $10^{-6,57}$. Sie li[egt] außerdem sehr nahe am Umschlagspunkt des Lackmus, der [bei] $10^{-6,97}$ liegt. So erklärt sich auch die Erscheinung beim Prüfen [der] Milch, die ein blaues Lackmuspapier leicht rötet und ein ro[tes] könnte man meinen, eine Nuance bläulich mache.

Den Verbrauch an Alkali bei der Titration darf man bei [der] Erörterung der Reaktion nicht hereinbringen. Der Verbrauch [an] Alkali kommt durch zwei Ursachen zustande:

1. durch das Kasein,
2. durch die serumgelösten Stoffe.

Der erste Faktor kommt für die Wasserstoffionenkonzentration ei[ner] Milch fast garnicht in Frage, er beteiligt sich kaum an ihr. Sie a[ber] allein ist maßgebend für die Färbung des Indikators und damit [für] die Reaktion. Das zugesetzte Alkali wird also wohl solange vom K[a]sein verschluckt, bis das Kasein in seiner Säureeigenschaft abgesätt[igt] ist. Ist dies geschehen, dann wird die weitere Lauge die Wass[er]stoffionenkonzentration, und damit den Indikator beeinflussen. Ä[hn]lich liegen die Verhältnisse beim Säureverbrauch der Milch.

Titrationsacidität, d. h. Laugenkapizität und Reaktion der ...ch gegen einen Indikator haben absolut nichts miteinander zu ... Deshalb sollten sie auch streng gesondert werden.

Magermilch und Molke als Ursache der Schweine=Tuberkulose.

Referiert von Nis Petersen, Berlin.

Im 123. Bericht des staatlichen Versuchs=Laboratoriums in Kopen=...i ist die Frage der Ursache der Schweinetuberkulose unter besonderer ...ücksichtigung der Einflüsse von Magermilch und Molke behandelt. ... 2 großen dänischen Genossenschafts=Schlächtereien, nennen wir sie hier ...d B., sind die entsprechenden Verhältnisse eingehend untersucht. Um ...nauen Resultaten zu kommen, untersuchte man in Verbindung hier=... Magermilch und Molke bei 84 Molkereien mit zusammen 2393 ein=... Viehbeständen. Man übersandte vom staatlichen Versuchslabora=...m aus Fragebogen an die Mitglieder der beiden Genossenschafts=...chtereien, um Aufklärung über Fütterung usw. der Schweine zu er=...n. Man suchte so eine geeignete Grundlage für die Untersuchung ...Magermilch und Molke als Ursachen der Schweinetuberkulose. Von ... der Genossenschaftsschlächtereien wird wiederholt darauf hingewiesen, ...ie ganz oder teilweise abgekühlte Magermilch aus dem Regenerativ=...rat in vielen Fällen die Ursache der Schweinetuberkulose bildet, ...e man doch die Beobachtung gemacht haben, daß die Schweinetuber=... besonders stark in den Bezirken auftrat, wo die Molkereien mit ...nerativapparaten arbeiteten. Ohne Frage ist die Ausbreitung der ...einetuberkulose unerwünscht stark und jedes Mittel, das der Be=...fung dieser Seuche wirksam dient, muß auch angewandt werden. Es ...shalb sehr zu begrüßen, daß das staatliche Versuchslaboratorium in ...nhagen diese Verhältnisse einmal so eingehend untersucht hat. Diese ...rsuchungen bei insgesamt 84 Molkereien und 2393 Viehbeständen, die ...n betreffenden Molkereien die Vollmilch einliefern, haben das nach=...nde Ergebnis gebracht:

Molkereien mit Regenerativapparaten.

Gesunde Viehbestände				Kranke Viehbestände				Tub. kr. Schweine in %
Anz. Molkereien	Anz. Viehbestände	Anz. Schw.	Schw. je Betrieb	Anz. Viehb.	Anz. Schw.	Anz. tub. kr. Schw.	Schweine je Betrieb	
20	492	8271	17	198	6422	483	32	3,3
14	232	4173	18	168	6488	572	39	5,2
34	724	12414	17	366	12910	1055	35	4,2
Molkereien ohne Regenerativapparat.								
18	406	6490	16	152	4413	415	29	3,8
32	453	7561	17	292	13767	1055	47	4,9
50	859	14051	16	444	18198	1470	41	4,6

Es soll in diesem Zusammenhange darauf hingewiesen werden, daß ...Unterschied zwischen den Molkereien, die einen Regenerativapparat ...n, darin besteht, daß bei den ersteren die Magermilch bei einer Tem=...tur von 40—50 Grad in die Transportkannen gefüllt wird, während ...Magermilch bei den Molkereien ohne Regenerativapparat unter einer ... höheren Temperatur in die Transportkannen gelangt, wodurch natür=...eine viel größere Anzahl von Tuberkulosebakterien unschädlich gemacht ... Die obige Tabelle zeigt, daß 50 Molkereien ohne Regenerativ=...rate innerhalb der beiden Bezirke Magermilch an 859 gesunde und ...kranke Viehbestände zurückgeliefert haben, während 34 andere Molke=...n mit Regenerativapparaten die Magermilch an 72 gesunde und 366 ...ke Viehbestände zurückgeliefert haben. Das Resultat ergibt als ...rkulosekranke Schweine 4,6 Proz. bezw. 4,2 Proz. Diese Feststellung ...et darauf hin, daß die Anwendung von Regenerativapparaten hier ... die Verbreitung der Schweinetuberkulose gefördert hat.

Es ist in diesem Zusammenhange wichtig, festzustellen, ob die Molke ...em Zustand, wie sie von den Molkereien zurückgegeben wird, gesund=...schädlich auf die Schweine einwirkt, und hier muß bemerkt werden, ...es sich um rohe und unpasteurisierte Molke handelt, weil die Unter=...ungen vor der großen Maul= und Klauenseuche=Epidemie stattfanden, ... die spätere Seuchenverordnung verlangte die Pasteurisierung. Leider ... in der nachfolgenden Statistik eine Angabe darüber, welche Mengen ...Molke verfüttert worden sind. Es wird notwendig sein, bei einer spä=...n Untersuchung hierauf Rücksicht zu nehmen, um festzustellen, welchen ...fluß die Molke unter verschiedenen Verhältnissen auf die Verbreitung ...Schweinetuberkulose hat.

Mit Molke gefütterte Schweinebestände.

Gesunde Viehbestände				Kranke Viehbestände				Tub. kr. Schweine in %
Anz. Molk.	Anz. Viehb.	Anz. Schweine	Schweine je Betr.	Anz. Viehb.	Anz. Schw.	Anz. tub. kr. Schw.	Schweine je Betr.	
24	157	3259	21	73	2835	208	39	3,4
33	121	2433	20	126	7273	550	59	5,6
57	278	5692	20	199	10208	758	51	4,8
Schweinebestände ohne Molke=Futter.								
24	626	9718	17	227	6126	561	27	3,5
14	115	1754	15	50	1892	129	38	3,5
33	453	7462	16	275	10540	895	38	5,0
13	111	1839	17	59	2342	182	40	4,4
84	1305	20773	16	611	20900	1767	34	4,2

In dieser vorstehenden Tabelle sind die Viehbestände, welche mit Molke gefüttert worden sind, denjenigen gegenübergestellt, die keine Molke bekommen haben. Es ist dann weiter ersichtlich, welche Anzahl von Molkereien Molke geliefert hat. Wenn in der unteren Tabelle die Molkereien noch wieder eingeteilt sind, so soll das unterscheiden, einmal, welche Molkereien keine Molke an die betreffenden Schweinehaltungen ausgeliefert haben, während aber an die Schweinhaltungen in der oberen Tabelle Molke ausgeliefert worden ist. Es ergibt sich, daß 24 Molkereien Molke an 157 gesunde und 73 kranke Viehbestände ausgeliefert haben, und daß von den gesamten Schweinebeständen 3,4 Proz. sich als tuberkulosekrank zeigten. Gleichzeitig haben dieselben 24 Molkereien Magermilch und Buttermilch an 626 gesunde und 227 kranke Viehbestände geliefert und hier haben sich 3,5 Proz. der Schweine als tuberkulosekrank gezeigt. Es folgt daraus, daß die Verfütterung von Molke, wenigstens bei den angeführten Versuchen, der Verbreitung der Schweinetuberkulose keinen Vorschub geleistet hat, denn die Prozentziffer der Tuberkuloseerkrankungen ist bei den mit Molke gefütterten Schweinen nicht größer als bei den ohne Molke gefütterten Schweinen. Man wird also die Verbreitungsgefahr der Schweinetuberkulose in anderen Ursachen zu suchen haben. Bemerkenswert ist auch die Tatsache, daß die 14 Molkereien, die keine Molke geliefert haben, in den Schweinebeständen einen ebenso hohen Prozentsatz der Tuberkulose ergeben.

Etwas anders stellt sich das Ergebnis im Bezirk B., wo die mit Molke gefüttertenSchweine aus 33 Molkereibezirken einen Tuberkuloseprozentsatz von 5,6 zeigen, während die nicht mit Molke gefütterten Schweine hier nur 5,0 Prozent zeigen. Hier ist es also nicht ganz von der Hand zu weisen, daß die Verfütterung von Molke doch einen ungünstigen Einfluß auf die Schweinetuberkulose ausgeübt hat. Immerhin muß aber berücksichtigt werden, daß es hier hauptsächlich die großen Viehbestände sind, die Molke verfüttert haben, und da die großen Schweinebestände hier wie in den meisten übrigen Bezirken auch den höchsten Tuberkuloseprozentsatz haben, so ist die Feststellung außerordentlich schwer, ob die stärkere Häufigkeit der Tuberkulose hier mehr auf die Verfütterung von Molke zurückzuführen ist, oder in dem größeren Viehbestande ihre Ursache hat. Man muß aber hier bemerken, daß die 13 Molkereien im Bezirke B., die keine Molke, sondern nur Magermilch und Buttermilch ausgeliefert haben, in ihrem Bezirk nur eine Tuberkulosehäufigkeit von 4,4 Prozent haben. Die Uebersicht zeigt aber das wichtige Ergebnis, daß von den mit Molke gefütterten Viehbeständen 58 Proz. vollständig tuberkulosefrei sind, woraus man wohl mit Recht schließen darf, daß die Verfütterung von Molke, wenn überhaupt, so doch nur in ganz geringem Maße die Tuberkulosehäufigkeit erhöht hat.

Jedenfalls zeigt es sich, daß weder Molke noch die Regenerativapparate als die Hauptursachen der Tuberkulose in Frage kommen. Es bleibt also lediglich zu untersuchen, welchen Einfluß Magermilch und Buttermilch einerseits und die natürlichen Verhältnisse bei der Schweineaufzucht andererseits ausüben. Die Untersuchung hat ergeben, daß fast alle Schweinebestände mit Magermilch, die natürlich auf 80 Grad erhitzt worden ist, gefüttert worden sind. Sollte es nun richtig sein, daß die Molkereirückstände überhaupt die Hauptursache der Schweinetuberkulose sind, dann müßte die Behandlung der Milch in den Molkereien des Bezirkes B. viel weniger hygienisch gewesen sein, als in den Molkereien des Bezirkes A. Es ist aber nicht gelungen, diese Vermutung irgendwie bestätigt zu finden, was wiederum zu der Annahme berechtigt, daß die Molkereien doch nicht als die Hauptursache der Schweinetuberkulose anzusehen sind. Man ist aber bei den Untersuchungen noch weiter gegangen und sagte sich ganz richtig: Wenn die Molkereirückstände als die Hauptursache der Schweinetuberkulose anzusehen sind, dann müssen alle die landwirtschaftlichen Betriebe, welche die entsprechend gleichen Molkereirückstände von ein und derselben Molkerei zurückerhalten, ungefähr denselben Prozentsatz der Tuberkulosehäufigkeit aufweisen. Nun haben die Untersuchungen da ergeben, daß einige dieser in Frage kommenden Betriebe ganz frei von Tuberkulose sind, während andere Schweinebestände des gleichen Molkereibezirks mit der qualitativ gleichen Rücklieferung einen verhältnismäßig hohen Prozentsatz an tuberkulosekranken Schweinen zeigen. Das bestätigt wiederum die Ansicht, daß die Molkereirückstände wohl nur in allerletzter Linie als Ursachen der Schweinetuberkulose anzusehen sind. Viele andere Untersuchungen haben das gleiche Ergebnis gehabt, so daß wir die Schweinetuberkulose vornehmlich in anderen Ursachen zu suchen haben.

Kleine Mitteilungen aus der Praxis.

Von Dr. Pfizenmaier, Oranienburg.

1. Joghurttabletten.

Die Untersuchung einer Probe Joghurt=Tabletten hatte folgendes Ergebnis:

Verpackung: Glasröhrchen ohne Bezeichnung,
Aussehen: weiße, ziemlich feste Tabletten,
Gewicht einer Tablette: etwa 1,2 Gramm,
Milchzucker: 75,0 Prozent,
Kasein: vorhanden,
Mineralstoffe: 5,4 Prozent,
Stärke: nicht nachweisbar.

Mit Wasser wurde keine völlige Lösung erzielt, durch Ammoniak wurde fast alles gelöst. Beim Zusatz des letzteren trat Rotfärbung auf, auf Zusatz von Säure verschwand sie wieder. Es ließ sich die Gegenwart von Phenolphtalein feststellen.

Der bakteriologische Befund war folgender:

Gewöhnliche Milchsäurebakterien sowohl wie Langstäbchen waren im Präparaat nach Fixieren und Färben nachzuweisen. Auffallend war die Gegenwart recht vieler Hefezellen. — Beim Ueberimpfen einer wässerigen Verreibung der Tabletten in sterile Milch trat in normaler Zeit Gerinnung ein. Die Gerinnung trat bei 45 Gr. C. ebenfalls gut ein. Es gelang jedoch auf diese Weise nicht, Joghurt zu erzielen. Lediglich durch gewöhnliche Milchsäurebakterien gesäuerte Milch war das Ergebnis. Die Joghurtbakterien mußten abgestorben sein.

Da dem Joghurt mit Recht eine wohltätige, diätische Wirkung zugeschrieben werden darf, so kann der Käufer derartiger Tabletten erwarten, beim Ansetzen von Milch mit letzteren ein diätisch gut wirkendes Joghurtgetränk zu erhalten. Allein es ist den Herstellern solcher Kulturen in

fester Form meist bekannt, daß die Lebensfähigkeit der Joghurtbakterien in solchen Fabrikaten beschränkt ist. Oft lagern solche Tabletten lange Zeit, ehe sie einen Käufer finden.

Um die fehlende „diätische" Wirkung eines mit Hilfe der in Frage stehenden, keine lebenden Joghurtkeime enthaltenden Kultur hergestellten Getränkes zu ersetzen, kam der Hersteller auf den Gedanken, Phenolphtalein zuzusetzen. Dieser Stoff hat bekanntlich die Eigenschaft, abführend zu wirken. In vielen laxierenden Mitteln ist Phenolphtalein enthalten. Natürlich ist dieser Ersatz nicht im Sinne des Konsumenten.

Derartige, nur abgestorbene Joghurtbakterien enthaltende Pulver und Tabletten, die nebenbei einen physiologisch nicht unwirksamen Stoff enthalten, der Joghurt fremd ist, sind zu verwerfen. Sie sind als irreführend anzusehen und ihr Verkauf kann zu Verstößen gegen das Nahrungsmittelgesetz führen, wenn sie als Joghurttabletten angeboten werden.

Es ergibt sich hieraus die Lehre, Joghurtkolonien nur von guten Firmen zu kaufen, bei denen jede Irreführung ausgeschlossen ist. Am besten sind immer die flüssigen Reinkulturen, auf denen das Herstellungsdatum zu ersehen ist und die nicht zu alt sind.

2. Nachweis von Zuckerkalk in Sahne.

Oft werden den Molkereien und den Milchhändlern Stoffe zum Kauf angeboten, die geeignet sein sollen, die Schlagfähigkeit der Sahne, sowie deren Haltbarkeit, namentlich in der wärmeren Jahreszeit, zu erhöhen. Oft bestehen derartige Mittel aus Zuckerkalk bezw. enthalten sie Zuckerkalk. Von vorneherein sei betont, daß jeder derartige Zusatz zu Sahne eine Verfälschung derselben darstellt. Der Verkauf einer solche Mittel enthaltenden Sahne bedeutet einen Verstoß gegen das Nahrungsmittelgesetz.

Der sichere Nachweis von Zuckerkalk ist nun nicht ganz einfach. Als Vorprüfung, zur Ausscheidung verdächtiger Proben, eignet sich der Nachweis des in Zuckerkalk enthaltenen Rohrzuckers. Dies ist von einem Molkereifachmann auszuführen, falls er sich die hierzu nötigen Reagenzien beschafft.

Der Nachweis geschieht wie folgt:

25 ccm Sahne werden mit 10 ccm 5prozentiger Uranacetatlösung versetzt, umgeschüttelt und 5 Minuten stehen gelassen. Dann wird durch Filtrierpapier filtriert. Zum gesamten durchgezangenen Filtrat gibt man 2 ccm kaltgesättigter Ammonmolybdatlösung und 8 ccm einer Salzsäure, die auf 1 Teil 25prozentiger Salzsäure 7 Teile Wasser zugesetzt erhalten hat. Dann wird umgeschüttelt und die Lösung in ein auf 80 Gr. C. erhitztes Wasserbad gebracht. Nach 5 Minuten wird die Farbe der Lösung betrachtet. Bei Gegenwart von Rohrzucker ist eine Blaufärbung entstanden. Nach 10 Minuten ist die Farbe noch dunkler blau geworden, während bei reinem Rahm nur eine Grünfärbung, vielleicht mit einem Stich ins bläuliche, eingetreten ist.

Man findet nun die Angabe, daß erhitzter Rahm eine schwache Reaktion auf Rohrzucker geben soll, mit anderen Worten, bei erhitztem Rahm sollte man hiernach Rohrzucker finden, wenn selbst keiner vorhanden ist. Zur Prüfung dieser Angabe wurde neben frischem Rahm solcher geprüft, der ½ Stunde auf 63 Gr. C., auf 85 Gr. C. fünf Minuten und auf etwa 100 Gr. C. ebenfalls 5 Minuten erhitzt war. In jedem der einzelnen Fälle war die Reaktion derart, daß eine Vortäuschung von Rohrzucker nicht in Frage kam. Bei allen Proben war eine Grünfärbung, aber keine Blaufärbung eingetreten. Es eignet sich also auch erhitzter Rahm zur Vorprüfung auf Rohrzucker bezw. Zuckerkalk.

Wichtig ist aber die Einhaltung der Temperatur des Wasserbades. Es dürfen 80 Gr. Wärme nicht überschritten werden. Die Zeit des Verbleibens der Lösung im Wasserbad ist höchstens 10 Minuten.

Proben, die grün gefärbt bleiben, sind als frei von Zuckerkalk zu bezeichnen. Tritt Blaufärbung ein, so ist Rohrzucker bezw. Zuckerkalk vorhanden.

Im letzteren Falle ist der Rahm zur eingehenden Prüfung an ein milchwirtschaftliches Institut oder dergl. zu senden. Um eine Beanstandung wegen Zuckerkalkes durchführen zu können, muß der Chemiker noch den Gehalt an Kalk bestimmen. Je mehr Kriterien herangezogen werden können, desto besser läßt sich der Beweis einer Verfälschung durchführen

Die Vorprüfung auf Zucker ist aber immerhin geeignet, Rahmproben beim Verdacht auf Zuckerkalk als unverfälscht zu erkennen.

Unterricht- und Versuchswesen

Lehrplan der staatlich anerkannten Molkereischule in Braunschweig, Madamenweg 158. Bei der großen wirtschaftl. Bedeutung der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens und bei der sehr verantwortlichen Stellung eines Betriebsleiters in Genossenschafts- und Privatmolkereien ist der Besuch einer Molkereischule für jeden Fachmann eine unerläßliche Notwendigkeit. Hier ist jedem Besucher Gelegenheit geboten, sich die vielseitigen fachtechnischen und kaufmännischen Kenntnisse für eine erfolgreiche Tätigkeit anzueignen. Auf alle diese Gegenstände nimmt der neue Lehrplan der staatlich anerkannten Molkereischule in Braunschweig in weitestem Maße Bedacht. Es werden gelehrt: Theoretischer Molkereiunterricht — Bakteriologie — Maschinenkunde und Elektrotechnik — Tierzuchtlehre — Fütterungslehre — Molkereibuchführung und kaufmännische Buchführung — Buchführung für Spar- und Darlehnskassen — Kaufmännische Korrespondenz — Genossenschaftswesen — Rechnen — Deutsch — Staatsbürgerkunde. Der Prospekt enthält weiter Bedingungen über die Aufnahme, Angaben über das Pensionat usw. Den Schluß bilden Ausführungen über die Sehenswürdigkeiten der Stadt Braunschweig.

Molkereilehrlingsprüfungen in der Provinz Hannover. Die nächsten Prüfungen von Molkereilehrlingen werden innerhalb der einzelnen Prüfungsbezirke im September ds. Js. abgehalten.

Zur Prüfung werden Lehrlinge zugelassen, die ihre dreijährige Lehrzeit bis zum 31. Dezember 1927 vollenden.

Die Anmeldung zur Prüfung ist bis zum 1. September ds. Js. an die Landwirtschaftskammer zu richten.

Der Anmeldung ist beizufügen ein vom Lehrlinge selbstgeschriebener Lebenslauf sowie ein vom Lehrherrn auszustellendes Zeugnis über die Dauer der Lehrzeit, über die erworbenen Kenntnisse des Lehrlings und über sein Betragen.

Die Prüfungsgebühr von 20 M ist gleichzeitig mit der Anmeldung einzusenden (Postscheckkonto Hannover 25 042).

Bei Neueinstellung von Lehrlingen ist deren Anmeldung zu der der Landwirtschaftskammer geführten Lehrlingsrolle notwendig unter fügung einer Abschrift des Lehrvertrages.

Lehrvertragsformulare werden kostenlos von der Landwirtsch kammer abgegeben.

Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Vereinigung der städt. Milchgroßbetriebe Deutschlands, e. V. Programm für die Berliner Tagung am 14., 15. u. 16. August 1

Sonntag, den 14. August: 8 Uhr nachmittags: Begrüßungsabend und zwangloses Beisammensein der nehmer an der Tagung im Bankettsaale des Rheingold. Eing Potsdamerstraße, am Potsdamer Platz.

Montag, den 15. August: 9 Uhr vormittags: Beginn ordentlichen Jahresversammlung im Kaisersaal im Zoologi Garten.

Tagesordnung:

I. Teil (von 9 Uhr vormittags bis zur Mittagspause nur für Mitglieder).

1. Geschäftsbericht.
2. Kassenbericht.
3. Abnahme der Jahresrechnung.
4. Wahl von Rechnungsprüfern für 1927.
5. „Familienfreund".
6. „Nachrichtenblatt".
7. Haushalt 1927 und 1928 und Festsetzung der Eintritts- und Jah beiträge für 1928.
8. Weitere Mitarbeit bei der Reichsmilchausschußbewegung.
9. Aussprache über das Reichsmilchgesetz.
10. Aussprache über die Reichsarbeitsgesetzgebung.
11. Anträge.
12. Festsetzung der nächstjährigen Tagung.
13. Verschiedenes.

Mittagspause von 1 Uhr bis 2,30 Uhr.

Gemeinsames Frühstück im Kaisersaal, Zoo (Eingang Lichtensteinpor

II. Teil (Beginn 2,30 Uhr nachmittags).

1. Vortrag: „Die städtische Milchversorgung Schwedens", Generalko Benzinger, Stockholm, Generaldirektor der Milchzen Stockholm.
2. Vortrag: „Die städtische Milchversorgung im Lichte der Milchge nung", Oekonomierat Keiser, Preuß. Hauptlandwirtschafts mer, Berlin.
3. Vortrag: „Dienst am Volke. — Ein Beitrag zum Reichsmilchge Direktor Reimund, Stolp.
4. Vortrag: „Ein Jahr Reichsmilchausschuß-Bewegung", Dr. Frah Reichsmilchausschuß Berlin.
5. Vortrag: „Technische Gesichtspunkte für die Einführung des Flas milchbetriebes", Prof. Dr. Lichtenberger, Forschungsan Kiel.
6. Vortrag: „Die heutige Molkereipraxis in ihrer Beziehung zur künft und gegenwärtigen Gestaltung der Arbeitszeitverhältnisse Grund des Arbeitsschutzgesetzes und des Arbeitsnotgesetzes", Claußen, Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband.
7. Vortrag: „Das neue Lebensmittelgesetz und die in Bezug auf Milchwirtschaft zu erwartenden Verordnungen", Dr. Sche Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband.

8 Uhr nachmittags: Gemeinsames Essen der Teilnehmer an Tagung im Kaisersaal, Zoologischer Garten.

Dienstag, den 16. August: 8 Uhr bis 9,30 Uhr vormitta Besichtigung der Meierei C. Bolle A.-G., Be W. 21, Altmoabit 98/103.

10 Uhr vormittags: Besichtigung der vom Verba der Molkereifachleute veranstalteten Int nationalen Ausstellung im Milchverpackungswesen Milch und Milcherzeugnisse im Zoologischen Garten.

Rundschau

Vierte Tonnenbutterprüfung der Landwirtschaftskammer Stettin Erlangung der Einheitsbuttermarke. Am 22. Juli ds. Js. fand in den schäftsräumen des Verkaufsverbandes Norddeutscher Molkereien in B die vierte pommersche Tonnenbutterprüfung nach den Richtlinien Preußischen Hauptlandwirtschaftskammer statt.

Es waren 28 Prüfungstonnen eingesandt worden, darunter 21 nen mit gesalzener und 7 Tonnen mit ungesalzener Butter. Die erzi Preisrichterurteile waren folgende:

hochfein	7	Molkereien	=	25,00 %
fein	16	„	=	57,14 „
gut	5	„	=	17,86 „
fehlerhaft	0	„	=	0,00 „
	28	Molkereien	=	100,00 %

An Mängeln traten hervor leicht futteriger und leicht säuerl Geschmack sowie bunte und wasserlässige Butter; auch die Verpackung in einzelnen Fällen noch nicht ganz einwandfrei. — Da mit dem Her kommen der neuen Banderole-Kennzeichen für die Einheitsbuttern nunmehr zu rechnen ist, und bis dahin die bisherige Pommersche Bu marke für den Großverkauf aus dem Verkehr gezogen werden soll, ni die Butterkontrollstelle Neubestellungen auf die alten bedruckten Ma stäbe von jetzt ab nicht mehr an. Die bisherigen Markenmolkereien den, soweit sie auch die Bedingungen der Einheitsbuttermarke er haben, für eine kurze Uebergangszeit ihre Butter in gewöhnlichen To in den Handel bringen müssen. — Ueber alles Weitere werden die kereien zu gegebener Zeit rechtzeitig unterrichtet werden.

Dr. Lauterwald, Molkerei-Instruktor.

Butterprüfung in Hannover. Die 7. diesjährige Butterprüfung fand a 25. und 26. Juli in der Landwirtschaftskammer zu Hannover statt. Eingesickt waren 73 ungesalzene und 58 gesalzene, im ganzen also 131 Butterproben. Am Prüfungstage war die Butter 14 Tage alt. Als Preisrichter w en tätig: Molkereiverwalter Treede-Friedeburg, Molkerei-Inspektor P er-Barterode, Molkereidirektor Michaelis-Harbarnsen, Molkereidi ktor Witte-Börry, Molkereidirektor Lübbe-Hannover, Verbandsobersetär Fricke-Hannover, Buttergroßhändler Schaefer-Hameln und B tergroßhändler Meyer-Hannover.

Die Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

Klasse I, ungesalzene Butter = 73 Proben.

„ chfein“ mit 20 Punkten	= 1 Probe	} = 7 Proben = 9,59 v. H.		
„ „ 19 „	= 6 „			
„ in„ „ 18 „	= 20 „	} = 37 Proben = 50,68 v. H.		
„ 17 „	= 17 „			
ht markenfähig mit 16 Punkten	= 17 Proben			
„ „ 15 „	= 10 Proben			
„ „ 14 „	= 1 Probe			
„ „ 13 „	= 1 Probe	= 29 Proben = 39,73 v. H.		

Der Wassergehalt schwankte zwischen 12,3 und 18,0 v. H. und betrug im D chschnitt 14,65 v. H.

Klasse II, gesalzene Butter = 58 Proben.

„ chfein“ mit 20 Punkten	= 0 Proben	} = 2 Proben = 3,45 v. H.
„ „ 19 „	= 2 „	
in“ „ 18 „	= 12 „	} = 20 Proben = 34,48 v. H.
„ 17 „	= 8 „	
ht markenfähig mit 16 Punkten	= 23 Proben	
„ „ 15 „	= 9 Proben	
„ „ 14 „	= 3 Proben	
„ „ 13 „	= 1 Probe	= 36 Proben = 62,07 v. H.

Der Wassergehalt schwankte zwischen 11,3 und 17,3 v. H., und betrug Durchschnitt 14,31 v. H. In zwei Fällen war der zulässige Höchstgehalt 16,0 v. H. Wasser überschritten.

Staege.

Die zweite große Käseschau des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller am 24. und 25. September in Magdeburg. Der Reichsverband tscher Käse-Industrieller veranstaltet am 24. und 25. September in den umen des Etablissements „Wilhelm“ in Magdeburg-Neu- dt seine zweite große Käseschau. Die erste derartige Veranstaltung te einen großen durchschlagenden Erfolg, namentlich bot sie den Inssenten viel Belehrung und Anregung und zweifellos kann man fest- en, daß in den drei verflossenen Jahren eine wesentliche Besserung der alitäten herbeigeführt wurde.

Die diesjährige Käseschau soll nun wiederum Zeugnis davon ablegen, s zur Zeit auf dem Gebiete der Sauermilchkäserei geleistet wird. Mit Käseschau verbunden findet eine Spezialausstellung von Maschinen, äten und Hilfsstoffen statt, um auch auf diesem Gebiete die Fortschritte letzten Jahre feststellen zu können. Zu den Veranstaltungen werden tliche Molkerei-Fachleute und auch die Vertreter des Käsehandels ein- rden.

Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover. Die Landwirtschafts- mer beabsichtigt, im September ds. Js. wieder eine größere Milch-, tter- und Käseschau für die Provinz Hannover zu veranstalten. Hierzu die Tage vom 23. bis 25. September in Aussicht genommen. — Es soll die Ausstellung von Molkerei-Maschinen, -Geräten und -Bedarfs- ikeln ermöglicht werden. Firmen, die sich hieran beteiligen wollen, alten die näheren Bedingungen durch die Landwirtschaftskammer und den um baldmöglichste Anmeldung gebeten.

Der gegenwärtige Stand der Milchversorgung in Dresden (Verschär- g der Milchkontrolle — Verminderung der kleinen Milchgeschäfte — chränkung des Milchhandels auf Spezialgeschäfte). Das Stadtverordnenkollegium in Dresden hatte im Juni den Rat zu Dresden ersucht, r den gegenwärtigen Stand der Milchversorgung eine Denkschrift vor- egen und dabei Maßnahmen zur Hebung und Verbesserung der Milchsorgung vorzuschlagen. — Die gewünschte Denkschrift ist den Stadtver- neten soeben zugegangen, sie enthält interessante Aufschlüsse über die lchversorgung einer Großstadt und macht gleichzeitig Vorschläge zur eren Versorgung der großstädtischen Bevölkerung mit Milch- und lkerei-Produkten. Nach der Denkschrift sind in Dresden als Händler festem Verkaufsstand 13 Molkereien vorhanden, von denen 11 auch ittelbar an Verbraucher Milch abgeben; 19 Milchgroßhandlungen, 615 en, 34 Landmilchhändler, die im Stadtgebiet einen festen Verkaufsstand en, 161 Milcherzeuger, die unmittelbar an Verbraucher abgeben, und lich noch 8 Trinkmilchhallen. Darüber hinaus gibt es noch 91 Zutrags- dler, die über keinen Geschäftsraum verfügen und Milch auf eigene hnung in oder vor den Häusern an Verbraucher abgeben, 93 Landmilch- dler, die keinen festen Verkaufsstand innerhalb des Stadtgebietes haben schließlich noch 102 Autos und Zugtiergespanne, von Molkereein, ßhandlungen usw., die täglich zum Verkauf von Milch ausgeschickt den.

Die Menge der in Dresden in den Verkehr gebrachten Milch beläuft auf 146 528 Liter Vollmilch und 4115 Liter Vorzugsmilch, zusammen 150 643 Liter täglich. Auf den Kopf der Bevölkerung kommt demnach op ein Viertel Liter. Bis auf 4133 in Dresden selbst erzeugte Liter de die Milch aus 246 verschiedenen Orten der näheren und weiteren gebung Dresdens eingeführt. Von der täglich nach Dresden kommen- Milch wurden 133 270 Liter mit der Bahn und 13 240 Liter mit Fuhr- in die Stadt befördert. 80 086 Liter gelangten roh und 70 575 Liter en pasteurisiert zum Verkauf. 12 925 Liter wurden in Dresden zu ter, Käse usw. verarbeitet.

Die unmittelbare Zuführung an die Verbraucher geschah bei 53 546 r im Laden, bei 18 135 Liter im Straßenhandel, bei 65 554 Liter durch räger und bei 483 Liter vom Stall des Erzeugers.

Aus einem Vergleich des Milchverbrauchs von heute mit dem im re 1910 ergibt sich trotz der Bevölkerungszunahme ein Rückgang. Auf Kopf kamen 1910 täglich 0,286 Liter, heute dagegen nur 0,221 Liter. h Ansicht des Dresdener Milchhändlerverbandes wurde ein Ausgleich diesen Ausfall durch einen stärkeren Dosenmilchverbrauch herbeigeführt, der in Dresden gegenüber der Vorkriegszeit schätzungsweise auf das Zehnfache gestiegen sein soll. Daraus müsse man schließen, daß der Milchverbrauch sich ungefähr wieder auf der gleichen Höhe wie 1910 befinde,

Nach der Bekanntmachung über den Verkehr mit Milch vom 5. Dez. 1912 soll die Vollmilch einen Mindestfettgehalt von 2,8 Prozent aufweisen. Nach den heutigen Probeentnahmen hat das chemische Untersuchungsamt als Durchschnittsfettgehalt ermittelt 1913: 3,06, 1914: 2,92, 1915: 2,85, 1916: 2,79, 1917: 2,72, 1918: 2,72, 1919: 2,68, 1920:2,72, 1921: 2,74, 1922: 2,76, 1923: 2,76, 1924: 2,91, 1925: 3,10, 1926: 3,13 Prozent. Nach einer ständigen starken Verringerung des Fettgehalts in der Kriegs- und Nachkriegszeit, die 1919 ihren tiefsten Stand erreichte, haben sich die Verhältnisse der letzten Jahre wieder so wesentlich gebessert, daß die Milch heute durchschnittlich fettreicher ist, als sie 1913 war.

Die Denkschrift hebt weiter hervor, daß Fälschungen bei den Landmilchhändlern und bei den Austragshändlern in nicht erheblicherem Maße als bei den seßhaften Milchhändlern festgestellt worden sind.

Ganz besondere Aufmerksamkeit wird dem Zustande der in den Schulen zum Verkauf kommenden Milch gewidmet. Von insgesamt 107 Dresdener Schulen wird in 85 regelmäßig in den Pausen an rund 8000 Kinder Milch abgegeben. Alle in Frage kommenden Schulen haben bis auf 3 erklärt, daß gegen die Beschaffenheit der Milch nichts einzuwenden sei. In 73 Schulen wird an jedes Kind ein Fünftel-, in den übrigen 12 ein Viertelliter Milch täglich abgegeben, wobei der Verkaufspreis zwischen 8 und 10 ₰ schwankt. Nach den Feststellungen des chemischen Untersuchungsamtes hielt sich der Fettgehalt der Schulmilch zwischen 3,1 und 3,35 Proz. Es darf also wohl gesagt werden, daß die Schulmilch von guter Beschaffenheit ist, und daß die hier und da geäußerte Ansicht, in den Schulen komme häufig minderwertige Milch zum Verkauf, nicht zutrifft. —

Weiter betont die Denkschrift, daß über den Milchpreis in Dresden, der zur Zeit der Erhebung für Vollmilch je Liter im Laden 31, frei Haus 34, im Großhandel frei Haus 26, frei Dresden 22 und ab Stall 19,5 ₰ betrug, Klage geführt wurde. In anderen Städten werden teils höhere (z. B. Mainz und Frankfurt a. M. 40 ₰), teils niedrigere (z. B. München 33 ₰) Literpreise gezahlt. Der Dresdener Milchpreis richtet sich nach dem Berliner Butterpreis, und zwar wird für das Liter Vollmilch ab Stall ein Zehntel des Preises eines Pfundes Butter bezahlt. Dazu kommt ein Zuschlag von ½ ₰ bei Großstadtbelieferung und von 2½ ₰ für die Beförderung bis Bahnhof Dresden. Zwischen dem Preise ab Bahnhof und dem für den Verbraucher in Frage kommenden Kleinhandelspreise bestanden bis zum Sommer 1926 eine Spanne von 10 ₰, die dann auf 9 ₰ herabgesetzt wurde. Die Großmolkereien und Händler behaupten, mit dieser Spanne nicht auskommen zu können. Die Denkschrift sagt hierzu: „Auf eine Herabsetzung der als zu hoch befundenen Milchpreise wird kaum und auch dann nicht zu rechnen sein, wenn der Milchverbrauch in dem für die Volksernährung erwünschtem Maße gesteigert wird, denn es ist eine Erfahrungstatsache, daß verstärkte Nachfrage wohl höhere, keinesfalls aber niedrigere Preise nach sich zieht.“ —

Zur Hebung des Milchverbrauchs empfiehlt die Denkschrift schließlich die tatkräftige Förderung der Bestrebungen des Reichsmilchausschusses und des sächsischen Landesausschusses zur Förderung des Milchverbrauchs, auf dessen Anregung hin inzwischen auch für die Stadt Dresden ein örtlicher Milchausschuß begründet worden ist. Er will gleich dem Reichs- und dem Landesmilchausschuß durch Aufklärungsarbeit über den Nähr- und Gesundheitswert der Milch und durch Belehrung über die Mittel und Wege zur Verbesserung der Milch, ihrer Gewinnung und Zufuhr und über die Zubereitung der Milch in allen Formen für die Hebung des Milchverbrauchs tätig sein.

Eine Verbesserung des Milchhandels verspricht sich die Denkschrift von einer weiteren Verstärkung, unter Umständen Verschärfung der Milchkontrolle, der Verminderung der Zahl der kleinen, nicht immer einwandfreien und schwer kontrollierbaren Milchgeschäfte, durch die Erhöhung der für die Handelserlaubnis erforderlichen Mindestumsatzmenge auf 100 Liter und durch die Beschränkung des Milchhandels auf Spezialgeschäfte. Ferner empfiehlt die Denkschrift die Förderung des Flaschenmilchhandels und des Handels in verschlossenen, abgepaßten Gefäßen zum wirksameren Schutz gegen Verschmutzung der Milch, die Erweiterung des Dresdener Milchregulativs durch die Vorschrift, wonach jeder Milchhändler einen besonderen Raum zur Aufbewahrung der Milch und Milchgeräte haben muß, und schließlich die Zusammenfassung aller Milchsachen, einschließlich der Handelserlaubnis, an einer Stelle, dem Wohlfahrtspolizeiamt.

H.

Tarifvertrag für das Käserei-Gewerbe in Bayern und Württemberg. Für die Arbeiter der Käsefabrikation und des Käse-Großhandels in Bayern und Württemberg wurde mit Wirkung ab 1. Juli ein neuer Tarifvertrag abgeschlossen, der erstmals zum 1. Juli 1928 gekündigt werden kann. Der derzeit geltende Spitzenlohn für den ledigen Arbeiter im Weichkäselager beträgt 33,50 *M*, im Rundkäselager 34,50 *M*. Für die Städte München, Ulm und Neu-Ulm tritt ein Lohnaufschlag von 10 Prozent, für Augsburg von 5 Prozent hinzu.

Die Rauhfuttergewinnung und -Konservierung auf der 1. Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Fachausstellung in Königsberg i. Pr. Auf der im Rahmen der 15. Ostmesse (21.—24. August) in Königsberg stattfindenden 1. Ostpr. Milchwirtschaftl. Fachausstellung wird auch der Rauhfuttergewinnung und -Konservierung ein größerer Platz eingeräumt werden. Um sich von der Ausfuhr ausländischer Futtermittel unabhängig zu machen, muß die deutsche Landwirtschaft nicht nur mehr, sondern auch besseres Futter zu gewinnen trachten. In den meist verregneten Sommermonaten der letzten Jahre war eine gute Heu- und Futterernte oft nicht möglich. Durch die Trocknung auf Reitergestellen können große Mengen von Rauhfutter vor dem Verderben bewahrt und viele wertvolle Nährstoffe erhalten werden. Um weite Kreise der praktischen Landwirte mit den verschiedenen Reitersystemen und -Verfahren der Heugewinnung auf Reitern bekannt zu machen, wird die Abteilung für Landarbeitslehre des Landwirtschaftl. Zentralvereins Königsberg an Modellen die einzelnen Reiterarten, wie Allgäuer und Finnische Heinzen, ferner die in manchen Gegenden Ostpreußens verbreiteten Dreibockreiter, Allgäuer Heuhütten und Baltischen Heuleitern, sowie auch Schwedenreiter, die den großen Vorteil haben, daß die Grünmasse sofort nach dem Mähen aufgebracht werden kann, zur Darstellung bringen. Außerdem werden die richtige Einteilung und Zusammenstellung der Ar-

beiter zu einer Reiterkolonne, sowie Geräte zum Zusammenbringen der Grünmasse, wie Heuraffer und dergl. gezeigt werden. Gleichzeitig erfolgt auf dem Platze vor dem Hause der Technik eine praktische Vorführung sämtlicher Reiterarten und ihrer Bepackung, so daß allen Interessenten Gelegenheit gegeben ist, sich von der Zweckmäßigkeit und Einfachheit der Trockenheugewinnung auf Reitergestellen zu überzeugen.

Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr von Milch und Molkereierzeugnissen im 1. Halbjahr 1927.

Warengattung	Einfuhr in dz			Ausfuhr in dz.		
	Januar Juni 1927	Januar Juni 1926	Wert in 1000 RM. Jan. Juni 1927	Januar Juni 1927	Januar Juni 1926	Wert in 1000 M. Januar Ju. 1927
Milch, frisch, auch entkeimt usw.	156 273	118 692	3 195	1 458	753	36
Milch, eingedickt oder eingetrocknet	36 853	36 748	5 031	1 475	4 543	128
Rahm, frisch, auch entkeimt	328	370	65	4	3	1
Buttermilch, Molken	9 693	3 445	463	—	80	—
Butter, Butterschmalz	476 159	444 012	161 245	547	877	181
Hartkäse	286 381	216 819	48 167	521	1 008	132
Weichkäse	40 886	37 783	4 396	6 508	4 800	678

Um den Mindestfettgehalt der in den Verkehr gebrachten Milch. Ein Molkereipächter aus Mühlbeck bei Bitterfeld war angeklagt, verfälschte Milch verkauft zu haben. Die beiden Kreismilchrevisoren hatten festgestellt, daß die vom Angeklagten verkaufte Milch einen Fettgehalt von weniger als 2,8 Prozent hatte, der allgemein als Mindestsatz gilt. Vom Kreisausschuß war der Molkereipächter deshalb verwarnt worden mit der Maßgabe, daß im Wiederholungsfalle Anzeige bei der Staatsanwaltschaft erstattet werden würde. Als trotzdem bei späteren Untersuchungen nur ein Fettgehalt von 2,5 Prozent und darunter festgestellt wurde, erfolgte die Anklage wegen Vergehens gegen § 10 des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. 5. 1879, wonach derjenige mit Gefängnisstrafe bis zu 6 Monaten oder Geldstrafe bis zu 1500 RM. belegt wird, der vorsätzlich Nahrungs- oder Genußmittel verfälscht oder nachmacht und sie so in den Verkauf bringt.

In der Verhandlung vor dem Schöffengericht hielt der Staatsanwalt aber nur Fahrlässigkeit für vorliegend und beantragte die in § 11 des Nahrungsmittelgesetzes vorgesehene Höchststrafe von 150 RM. bezw. 15 Tagen Haft. Das Gericht sprach aber den Angeklagten frei und führte in der Urteilsbegründung folgendes aus:

Nach § 10 des Gesetzes liegt nur dann Fälschung von Nahrungsmitteln vor, wenn ein wesentlicher Bestandteil weggenommen oder hinzugefügt wird. Beides läßt sich im vorliegenden Falle dem Angeklagten nicht nachweisen. Im Gegenteil steht fest, daß Milchuntersuchungen bei einem Lieferanten der Molkerei vereinzelt nur 2 Prozent ergaben, daß der Angeklagte also die Milch schon mit so niedrigem Fettgehalt bekommen hat. In der Milchverordnung für die Provinz Sachsen ist ein Mindestfettgehalt nicht vorgeschrieben. Es heißt dort nur: „Als Vollmilch darf nur solche Milch bezeichnet werden, die eine gründliche Mischung des vollen Gemelkes einer oder mehrerer Kühe aus wenigstens einer Melkzeit darstellt und der nichts zugesetzt und nichts von ihren Bestandteilen entzogen ist".

Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß gegen das freisprechende Urteil des Schöffengerichts von der Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt wird.

Hohe Geldstrafe wegen Milchfälschung. B., welcher für viele Einwohner in Wittenberge Milch lieferte, war in den Verdacht geraten, die Milch durch Wasserzusatz zu verdünnen. Nachdem eine Probe der von B. auf der Straße verkauften Milch vom Nahrungsmitteluntersuchungsamt des Kreises Teltow untersucht worden war, wurde festgestellt, daß die von B. verkaufte Milch 20 Prozent Wasser enthalten hatte; in dem Wasser befand sich auch salpetersaures Nitrat, welches sich im Brunnen der Stadtgemeinde Wittenberge vorfindet. B. behauptete, er habe die Milch aus einer Molkerei von G. bezogen und an der gelieferten Milch keine Veränderung durch Zusatz von Wasser vorgenommen. Die Milch aus der Molkerei von G. wurde gleichfalls untersucht und amtlich festgestellt, daß die Milch aus der Molkerei von G. einwandfrei war und keinen Wasserzusatz aufwies. Während das Amtsgericht Wittenberge B. freisprach, verurteilte die Strafkammer in Neuruppin B. wegen Verfälschung eines Nahrungsmittels auf Grund des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes zu 300 Mark Geldstrafe und betonte, ohne Zweifel habe B. oder ein Mitglied seiner Familie oder einer seiner Angestellten die Milch durch Wasserzusatz verfälscht und aus schnöder Gewinnsucht gehandelt. Der Angeklagte hätte auch die Milch auf ihre Güte prüfen müssen, ehe er sie in den Verkehr gebracht habe. Aus dem salpetersauren Nitrat in der Milch ergebe sich auch, daß der Milch Wasser aus Brunnen der Stadt Wittenberge zugesetzt worden sei. Die Milch aus der Molkerei von G. habe keinerlei Wasserzusatz aufgewiesen. Diese Entscheidung focht B. durch Revision beim Kammergericht an und erklärte die Vorentscheidung für rechtsirrig. Der 3. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne Rechtsirrtum ergangen, einwandfrei sei festgestellt worden, daß B. oder einer seiner Angehörigen die Milch verfälscht habe. (3. S. 177, 27).

M.

40 Jahre Milchwirtschaftlicher Verein im Allgäu. In diesen Tagen kann der Milchwirtschaftliche Verein, Sitz Kempten, auf ein 40 jähriges Bestehen zurückblicken. Diese Interessengemeinschaft sämtlicher Gruppen der Allgäuer Milchwirtschaft wurde als Selbsthilfeorganisation ins Leben gerufen mit dem Zwecke, die schwierige Lage dieser milchwirtschaftlichen Gruppe zu verbessern. Als Gründungstag des Vereins gilt der 17. Juli 1887. Bald nach der Gründung setzte eine eifrige Tätigkeit ein; Fachausschüsse wurden gegründet, Beratungsstellen wurden eingerichtet, Lehrsennereien und Herdbuchgenossenschaften ins Leben gerufen, bis der Krieg einen vorübergehenden Stillstand in der ernsten Arbeit brachte. Nach dem Kriege wurde mit der Errichtung des „Hauses für Milchwirtschaft" in Kempten eine Zentralstelle für die Milchwirtschaft im Allgäu geschaffen.

Dienststelle des Kreismolkereirates für Schwaben und Neuburg wurde Kempten verlegt. Seit Jahren steht Ökonomierat Herz an der Spitze Vereins, der unter seiner Leitung unter schwierigen wirtschaftlichen hältnissen sich für eine gesunde Entwicklung der Milchwirtschaft im äu einsetzt.

Ausland.

Starker Aufschwung der amerikanischen Milchpulverindustrie. Die erikanische Milchpulverindustrie hat sich innerhalb ver- nismäßig kurzer Zeit in erstaunlichem Maße entwickelt. vor wenigen Jahren war mit entrahmter Milch eine ziemliche Ver- endung getrieben worden. Nicht selten kam es sogar vor, daß an den einen Weiterversand ungeeigneten Orten die entrahmte Milch sogar gegossen wurde, namentlich, wenn keine ausreichende Verwendungs- lichkeit für Fütterungszwecke vorhanden war. Im Lauf der letzten Jahrzehnte ist indessen hierin ein bemerkenswerter Umschwung ein- eten und wie auf so vielen anderen Gebieten hat sich auch in der Mol- eiindustrie das Bestreben durchgesetzt, alle Neben- r Abfallprodukte bis zur äußersten Möglichkeit auszu- zen. Im Jahre 1924 ist bereits eine Gesamtproduktion von 70 Mill. nd Milchpulver erreicht worden gegen 15 Mill. Pfund im Jahre 1916, nicht zuletzt auf die in der Zwischenzeit erfolgte Vervollkomm- g der Herstellungsmethoden zurückzuführen ist.

Auch der Verbrauch von Milchpulver, soweit der einhei- he Bedarf wie die Ausfuhr nach dem Ausland in Betracht kommt, g in letzter Zeit beträchtlich. Namentlich sind die Bäckereien Abnehmer von pulverisierter Milch und die Fusionsbewegung in der ereiindustrie, die gleichfalls in letzter Zeit einen gewaltigen, ganze desteile umfassenden Umfang angenommen hat, dürfte beträchtlich zur gerung der Nachfrage nach pulverisierter Milch beigetragen haben. geringerem, indessen sicherlich auch nicht unbedeutendem Maße hat auch zunehmende Verwendung von Backpulvern, präparierten chungen für Herstellung von Pfannkuchen, Waffeln und sonstigen Back- ukten, zur Steigerung des Verbrauchs von pulverisierter Milch auch im shalt geführt. Gegenwärtig hält die Produktion ungefähr ritt mit dem Verbrauch. Angesichts der Menge des Roh- erials sind indessen die Produktionsmöglichkeiten von pul- sierter Milch noch sehr groß. Die Gesamtproduktion von abge- nter Milch in den Vereinigten Staaten wird auf 11 Millionen Tonnen lich geschätzt. Die daraus zu erzielende Gesamtproduktion von Milch- er wird auf etwa 1 Million Tonnen berechnet. Bedeutende Möglich- n bietet außer der Steigerung des heimischen Verbrauchs auch die sfuhr. Die Gesamtausfuhr betrug im Jahre 1925 3,64 Millionen nd im Werte von 0,72 Millionen Dollar. Die Ausfuhr geht aber be- s jetzt schon nach 67 Ländern, obwohl China und Japan allein nahezu Viertel der Gesamtausfuhr nehmen. Der durchschnittliche Ausfuhr- eis betrug ungefähr 16,6 Cents je Pfund. Für 1926 war er beträchtlich r, nämlich 28,1 Cents pro Pfund. Die Industrie ist im wesentlichen Westen der Vereinigten Staaten domiziliert, die größten Anlagen nden sich in Kalifornien, Washington und Oregon.

Die Schaffung einer niederösterreichischen Buttermarke nach dänischem ster ist von der niederösterreichischen Landwirtschaftskammer beabsich- Den österreichischen Butterproduzenten bietet nämlich die polnische ter äußerst starke Konkurrenz. Es kommt vor, daß die Preise für pol- he Butter trotz des Zolles 30 und mehr vom Hundert unter den Erzeu- gskosten der österreichischen Produkte liegen. Es ist absolut verständlich, man dieser für die österreichische Produktion ziemlich erheblichen ere abzuhelfen wünscht. Die Niederösterreichische Landwirtschafts- mer beabsichtigt ein Kontrollsystem, das eine einheitliche Qualität ntiert und derart der Schutzmarke Geltung verschafft. Diese Maß- me wäre wohl geeignet, die österreichische Butterproduktion entschieden ördern, ihr als Marke Geltung zu verschaffen. Eine Hauptaufgabe der termarke soll es fernerhin sein, eine ständige, nicht, wie bisher, perio- beschränkte Produktion zu ermöglichen.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Eier-Verkaufsgenossenschaft Sögel e. G. m. b. H. in Sögel. Die uidation ist beendet und Vollmacht der Liquidatoren erloschen.

Molkerei Grieth, e. G. m. u. H. in Grieth, A.-G. Kleve. Das Statut t vom 30. Mai 1927. Gegenstand des Unternehmens ist die Milch- wertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Molkerei-Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Elberfeld. Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist beendet.

Molkerei und Camembert-Fabrik Hubertusburg, Meseritz, G. m. b. Zweigniederlassung in Rothenburg, O.-L., ist geändert in **Paul Ditt- n, G. m. b. H., Molkerei und Camembert-Fabrik Hubertusburg, Mese-** Zweigniederlassung in **Rothenburg O.-L.** Der bisherige Prokurist Dr. s Dittmann ist zum Geschäftsführer bestellt worden und berechtigt, die ma allein zu vertreten.

Dresdener Rahmeiserzeugung, G. m. b. H. in Dresden. Die Gesell- t ist durch Gesellschafterbeschluß vom 30. Juni 1927 aufgelöst worden. Kaufmann Walter Hietzig und der Bürovorstand Ernst Gäble sind t mehr Geschäftsführer; letzterer ist Liquidator.

Milchverwertungsgenossenschaft Leipzig, e. G. m. b. H. in Leipzig. Satzung ist vom 1. Juni 1927. Gegenstand des Unternehmens ist: ie Aufbringung eines ausreichend hohen Kapitals zur Beteiligung n Milchhof Leipzig, 2. die Vertretung der Interessen der für den Milch- Leipzig liefernden Landwirte, 3. die Förderung aller auf die Hebung allgemeinen Milchverzehrs hinzielenden Bestrebungen.

Genossenschaftsmolkerei Glauchau, e. G. m. b. H. in Glauchau. Das tut ist am 25. Mai 1927 errichtet.

Molkerei Neuendorf-Friedheim, G. m. b. H., A.-G., Pr.-Holland. ard Werner ist als Geschäftsführer ausgeschieden und an seine Stelle ly Binding zum Geschäftsführer gewählt. Der Kontoristin Margarethe denberg in Neuendorf ist Prokura erteilt.

Lübecker Eiskremfabrik Bruno Soltmann G. m. b. H., Lübeck. Die ma ist geändert in: **„Lübecker Eiskremfabrik G. m. b. H."** Durch llschafterbeschluß vom 23. Mai 1927 ist der Gesellschaftsvertrag gemäß gerichtlichen Beurkundung abgeändert worden.

4

Centralmolkerei vereinigter Landwirte von Polnischwette und Umgegend e. G. m. b. H. zu **Deutschwette.** Die Firma ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 1. Mai 1927 in **Central=Molkerei vereinigter Landwirte von Deutschwette und Umgegend e. G. m. b. H.** zu **Deutschwette** geändert worden.

Neue Stuttgarter Milchzentrale G. m. b. H., Stuttgart (Lindenspürstraße 20 I). Vertrag vom 31. Mai 1927. Gegenstand des Unternehmens: Fortführung des Geschäftsbetriebes einer seither schon bestandenen Firma Neue Stuttgarter Milchzentrale, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, nämlich Herstellung und Vertrieb von Milch und Milcherzeugnissen. Stammkapital: 20 000 Reichsmark. Geschäftsführer: Dr. Gustav Kurtz, Tierarzt, Stuttgart, Otto Jöde, Direktor, daselbst.

Molkerei=Genossenschaft Himmighofen, e. G. m. b. H. Nach vollständiger Verteilung des Genossenschaftsvermögens ist die Vollmacht der Liquidatoren erloschen.

Molkereigenossenschaft Pfronstetten, e. G. m. b. H. in Pfronstetten. Statut vom 25. April 1927. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung der von den Mitgliedern angelieferten Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Germania=Molkerei Gleiwitz, G. m. b. H. in Gleiwitz. Die Geschäftsführer Gustav Niepel und Johann Maschik haben durch Gesellschafterbeschluß vom 18. Mai 1927 die Befugnis erhalten, jeder für sich die Gesellschaft allein zu vertreten. Max Gumnior ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

Ferdinand Wetzke in Leipzig (Zentralmarkthalle, Stand 470). Der Lebensmittelhändler August Ferdinand Wetzke in Leipzig ist Inhaber. (Geschäftszweig: Handel mit Lebensmitteln.)

Gutöhrle & Co., Lebensmittelgroßhandlung, Frankfurt a. M. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter, Kaufman Alfons Helfrich ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Firma lautet jetzt: **Alfons Helfrich.**

Niederrheinische Kur= und Kindermilch=Molkerei Hermann Bögelmann, Nachf. Johann Görden in Krefeld. Jetziger Inhaber der Firma ist der Milchhändler Johann Teller in Krefeld. Die Firma lautet jetzt: **Niederrheinische Kur= und Kindermilch=Molkerei Hermann Bögelmann, Nachfolger Johann Teller in Krefeld.**

Uckermärkische Zentral=Molkerei W. Unger, Haßleben, U.=M. Eingetragen am 20. Juni 1927.

Molkerei Jördenstorf, G. m. b. H. in Jördenstorf. Durch Beschluß vom 21. 6. 1927 sind an Stelle der ausscheidenden Geschäftsführer Dahlmann, von Treuenfels, Schünemann und Ahrendt zu Geschäftsführern bestellt: Regierungsrat Dr. Enno Straatmann in Schlackendorf, Gutspächter Hans=Eler von Lowtzow in Gehmkendorf, Gutspächter Carl Schmidt in Küsserow, Landwirt Claus Kohrs in Kl.=Wüstenfelde.

Central=Molkerei Stadt Rehburg, G. m. b. H., Stadt Rehburg. Die Liquidation ist beendigt, die Firma erloschen.

Molkerei Schweizerhof Lübeck Vollrath Wiencke, Lübeck, Marlisstraße 7 a—9. Inhaber: Kaufmann Vollrath Wilhelm Max Wiencke in Lübeck.

Dampf=Molkerei=Genossenschaft e. G. m. u. H. in Grimmen. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. Februar 1927 ist mit Wirkung vom 1. März 1927 der Gegenstand des Unternehmens nunmehr die Verwertung von Milch, Sahne, Butter, Käse und Eier auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr und der Betrieb einer Molkerei.

Milchverwertungsgenossenschaft Ilsfeld und Umgebung, e. G. m. b. H. in Ilsfeld. Satzung vom 3. Juli 1927. Gegenstand des Unternehmens: Der Zweck der Genossenschaft ist die Verwertung der von den Mitgliedern angelieferten Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. (Im Sommer.) Alljährlich in den Sommermonaten gehen große Mengen des wertvollen Butterfettes für die Volksernährung durch Lieferung von saurer Milch an die Molkereien verloren; denn die Betriebsleiter und Molkereibesitzer müssen, wenn sie den Verfügungen der Gesundheitsbehörde nachkommen und die Vorschriften des Viehseuchengesetzes erfüllen wollen, saure Milch an die Lieferanten zurückschicken. Die Hausfrauen wissen mit dieser Milch nicht viel anzufangen, sie wird meistens in die Schweineströge gegossen. A l s S c h w e i n e f u t t e r aber ist das B u t t e r f e t t a u c h d a n n v i e l z u t e u e r, w e n n d a s B o r s t e n v i e h h o c h i m P r e i s e s t e h t.

Viele Landwirte wissen garnicht, wie große Störungen und Verluste in den Molkereibetrieben entstehen, wenn einige Kannen mit saurer Milch nicht herausgefunden, sondern in das Annahmebassin gegossen werden. Daher soll obiges Thema in diesem Aufsatz einmal gründlich behandelt werden.

Nach dem Viehseuchengesetz dürfen die Molkereien nur solche Rückstände (Magermilch, Buttermilch, Molken) an die Milchlieferanten zurückgeben, die entweder kurze Zeit auf 85 Gr. Cels. oder 30 Minuten auf 70 Gr. erhitzt worden sind.

Es muß also entweder die Vollmilch vor der Entrahmung, oder der Rahm und die Magermilch nach der Entrahmung und die Molke nach der Käseherstellung erhitzt werden. Molkereien, die Milch verkaufen, müssen diese selbstverständlich hoch erhitzen und tief abkühlen, um sie haltbar zu machen und die Verbreitung ansteckender Krankheiten, (Typhus usw.) zu verhindern. (Die Erhitzung der Verkaufsmilch ist nur auf besondere behördliche Anordnung erforderlich [Maul= und Klauenseuche, Typhus usw.] Schriftl.) W i r d a u c h n u r e i n e K a n n e s a u r e M i l c h i n d a s B a s s i n f ü r V e r s a n d m i l c h g e g o s s e n, d a n n i s t d i e g e s a m t e V e r k a u f s m i l c h v e r d o r b e n u n d a l s s o l c h e n i c h t z u g e b r a u c h e n, a u c h w e n n e s v i e l e t a u s e n d L i t e r s i n d. Aber auch dann, wenn versehentlich einige Kannen saure Milch in das Bassin für Verarbeitungsmilch gelangen, entstehen große Betriebsstörungen. D i e M i l c h g e r i n n t i n d e n E r h i t z u n g s a p p a r a t e n, d e r K ä s e s t o f f b r e n n t a n d e n D a m p f w a n d u n g e n f e s t und die vorgeschriebene Temperatur ist nicht mehr zu erreichen.

Ein Teil des geronnenen Käsestoffes kommt in die Zentrifugen und erstopft sie, sie müssen angehalten, gereinigt und wieder in Gang gebracht werden, was etwa ¾ Stunden dauert. Die noch nicht abgefertigten Milchutscher müssen solange warten und schimpfen, denn sie bekommen zu Hause elbst Vorwürfe, wenn sie später von der Molkerei zurückkommen. Diejenigen Milchlieferanten, die selten oder gar keine saure Milch liefern, eschweren sich, wenn sie keine süße Magermilch von der Molkerei zurückrhalten und ihre Beschwerden sind sehr berechtigt, denn was einigen Lieferanten möglich ist, sollte überall uerreichen sein.

Den Molkereien aber ist es selbstverständlich nicht möglich, süße Magermilch zurüzuliefern, wenn sie sauer oder angesäuerte Vollmilch ngeliefert erhalten.

Die Herstellung erstklassiger Produkte (Butter, Käse usw.) kann durch Anlieferung saurer Milch unmöglich gemacht werden. Die Molkereien müssen, wenn sie feinste Butter herstellen wollen, zur Ansäuerung des Rahms Milchsäure-Reinkulturen anwenden. Durch Lieferung angesäuerter Milch wird aber eine falsche Säuerung eingeleitet und der Zusatz der Reinkultur wird dann wecklos.

Aus angesäuerter Milch hergestellter Käse bleibt innen hart und äuft von außen ab. Früher versuchte wohl hier und da ein Betriebsleiter der Molkereibesitzer, die Schwierigkeiten im Betriebe zu vermindern, indem er die Milch nur auf die Entrahmungstemperatur brachte (etwa 35 Grad Celf.). Das geht aber heute nicht mehr. Die Landjäger sollen jede Woche von allen Molkereien eine Magermilchprobe nehmen und untersuchen, ob genügend erhitzt worden ist.

Wird festgestellt, daß der Betriebsleiter die Vorschriften des Viehseuchengesetzes nicht erfüllt hat, dann erhält er zunächst eine Geldstrafe, im Wiederholungsfall Gefängnis und beim dritten Mal wird der Betrieb geschlossen.

Es ist selbst bei der größen Hitze möglich, die Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei süß zu erhalten. Ein Genosse der hiesigen Molkerei liefert noch heute, am 14. Juli, seine Milch jeden zweiten Tag, und sie ist tadellos.

Bei der Milchbehandlung sind folgende Punkte zu beachten:

1. Die Kühe sind möglichst gegen die Einwirkung der Hitze zu schützen, denn von sehr erhitzten Kühen ermolkene Milch wird schneller sauer. In den Ställen müssen aus Latten angefertigte Sommertüren angebracht werden. Wenn in den Weidekoppeln kein schattenspendendes Gebüsch vorhanden ist, errichte man Schutzhütten. Kühe, die auf die Weide getrieben werden, bringe man nachts nicht in den Stall, sondern lasse sie im Freien. Wenn kein anderer Platz vorhanden ist, auf der Düngerstätte. Selbstverständlich muß das sonst im Stall verwendete Streuhstroh nun auf der Düngerstätte ausgebreitet werden, damit die Tiere ein trockenes Lager haben. Der Aufenthalt im Freien, auch während der Nacht, ist aber nicht nur zwecks Gewinnung sauberer und haltbarer Milch zu empfehlen, er ist auch für die Gesundheit der Kühe von Vorteil. Uebrigens erhält man auch mehr Milch, denn das Einbinden ist immer eine Beunruhigung für die Tiere. Die Milchlieferung von einem der hiesigen Molkerei angeschlossenen Gut stieg in 5 Tagen von 600 auf 700 Liter täglich. Auf meine Frage, ob die Kühe bessere Weide bekommen hätten, antwortete der Aufseher, „nein, bis vor Tage wurden sie nachts im Stall eingebunden und jetzt bleiben sie draußen"!

2. Die Milch muß möglichst sauber gewonnen und gut geseiht werden, denn mit vielen Schmutzteilchen durchsetzte Milch ist weniger haltbar, als sauber gewonnene. Der Dünger ist mindestens einmal täglich heraus zu bringen. Die Kühe müssen durch gutes Streuen und tägliches Putzen sauber gehalten werden. Wenn sie Tag und Nacht draußen sind, sorgen Regen, Wind und Sonne für die Reinigung der Haut. Die Melker (oder Melkerinnen) müssen sich, wenn sie eine Kuh ausgemolken haben, die Hände waschen. Um zu verhüten, daß die Melker überhaupt sehr schmutzige Hände bekommen, möchte ich empfehlen, an den Melkeimern, etwa eine Handbreit über dem Boden ein Handgriff anbringen zu lassen, damit die Melker beim Ausgießen der Milch nicht den unteren Rand des Melkeimers anzufassen brauchen.

Ferner möchte ich noch vorschlagen, vom Klempner für die Melkeimer Deckel aus Zinkblech anfertigen zu lassen, die zwei Drittel der Eimeröffnung verdecken und ein Drittel für die Milchstrahlen freilassen. Vor Beginn des Melkens muß das Euter und die rechte Flanke der Kuh mit einem groben Tuch abgerieben werden. — Das Seihen der Milch durch Siebe aus Drahtgaze hat wenig Wert, weil der feine Schmutz hindurch geht. Die Milch muß noch durch ein Seihtuch aus Barchent gegossen werden, welches aber sehr sorgfältig zu reinigen ist, denn durch schlecht gereinigte Seihtücher können gerade die Bakterien, die das Sauerwerden herbeiführen, in die Milch hineingelangen. Die Tücher müssen täglich in warmem (nicht kochend heißem) Sodawasser gereinigt, mit klarem Wasser nachgespült und getrocknet werden. Sie müssen weich, weiß und geruchlos bleiben!

Am besten geschieht die Reinigung der Milch durch Wattefilter.

3. Die Milch muß so tief wie möglich heruntergekühlt werden, und zwar ist mit dem Kühlen nicht erst zu beginnen, wenn alle Kühe oder ein Gang ausgemolken ist, sondern es sind außer den Melkeimern einige Transporteimer bereit zu halten, mit denen die Milch, wenn die ersten Kühe ausgemolken sind, sofort in die Milchkammer getragen, geseiht und über den Kühler gegossen wird.

Leider sind Berieselungs-Kühlapparate meistens nur auf großen Gütern vorhanden, in mittleren und kleinen Wirtschaften wird die Milch durch Hineinstellen der gefüllten Kannen in Wasser gekühlt. Hierbei wird aber fast überall ein sehr grober Fehler gemacht, indem die Kannen mit der Abendmilch hineingestellt werden und bis zum nächsten Morgen sich selbst überlassen bleiben.

Auf diese Weise wird die Milch nicht entlüftet und die Abkühlung geht viel zu langsam vor sich. Meistens sind die Kühlbassins auch noch zu klein, sodaß nicht mehr Kühlwasser die Kannen umgibt, als Milch in den

Kannen ist. Nehmen wir nun mal an, das Kühlwasser habe 11 Grad Cels. und die Milch 35 Grad, dann werden nach dem Temperaturausgleich Kühlwasser und Milch im günstigsten Fall 23 Grad haben. Es ist ein Wunder, wenn bei warmer Witterung die Milch am nächsten Tage nicht sauer ist!! Daher muß die Milch unbedingt ½ Stunde ungerührt werden und wenn dann das Kühlwasser warm geworden ist, muß es abgelassen und durch frisches Wasser ersetzt werden.

Sind die Kühe in der Koppel, dann ist es sehr gut, wenn die Milch auch dort sofort gekühlt werden kann. Das Wasser aus den als Viehtränke dienenden Teichen ist aber zu warm zum Milchkühlen. Deshalb möchte ich die Maßnahme empfehlen, die ein Milchvieh-Hochzüchter in hiesiger Gegend getroffen hat. Um seine Herde vor der Leberegelgefahr zu schützen, tränkt er sein Vieh nicht mehr aus den kleinen Teichen, sondern er hat Bohrbrunnen, sogenannte Abessinierbrunnen anlegen lassen und Tröge zum Tränken aufgestellt. Neben den Brunnen sind Bretterhäuschen mit Wasserbassin unnd Milchkühler errichtet.

4. Die Milchkannen müssen rostfrei sein und sehr gut gereinigt werden. Sehr oft hat das Sauerwerden der Milch seine Ursache in schlecht gereinigten Kannen. Wenn man die sogenannte Nagelprobe macht, d. h. mit dem Daumennagel in den Ecken am Kannenboden und Hals sowie zwischen den Beulen herumschabt, holt man nur zu oft eine käsig-eitrige Schmiere heraus. Wird die Abendmilch auch sauber gewonnen und gut gekühlt, so wird sie, in solche Kannen gegossen, doch sauer. Vielfach werden die Kannen mit einem Lappen und Wasser ausgewaschen, wobei der Schmutz in den scharfen Ecken sitzen bleibt. Die Reinigung muß unbedingt mit Sodawasser oder Kalkwasser geschehen und mit einer Bürste, wie sie in den Molkereien zum Reinigen der Geräte benutzt wird. Die Molkereien sind gerne bereit, solche Büsten zum Selbstkostenpreis an die Milchlieferanten abzugeben. Durch die starke Verbeulung vieler Milchkannen wird die Reinigung sehr erschwert, denn zwischen zwei Beulen entsteht immer eine scharfe Ecke. Daher empfiehlt es sich, die Kannen ausbeulen zu lassen.

5. Während der Fahrt zur Molkerei sind die Kannen gegen die Einwirkung der Hitze zu schützen durch Bedecken mit Plänen oder Säcken, die man vorher in kaltes Brunnenwasser taucht.

Wenn die Milch in der vorstehend beschriebenenn Weise behandelt wird, dann wird sie in vollkommen süßem Zustand in der Molkerei abgeliefert werden könnnen, und den deutschen Molkereien wird es dann leichter gelingen, die scharfe Konkurrenz des Auslandes zu bekämpfen.

Das bekannte Dreigläserplakat „Mehr Milch" ist hauptsächlich für die Verbraucher bestimmt.

Für die Milcherzeuger möchte ich ein Plakat empfehlen mit der Inschrift: „Mehr saubere und süße Milch".

Domke, Bartow.

Schlechter Geschmack der Buttermilch. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 83.)

I.

Der Geschmack der Buttermilch nach Holz oder Blech kann in der betr. Molkerei nur durch äußere Einflüsse entstanden sein. Würde ein Milchfehler vorliegen, der die genannten Geschmacksfehler in der Buttermilch verursacht, so müßte auch der Rahm, vor allem aber auch die Butter, den gleichen Geschmacksfehler aufweisen. Da dies jedoch nicht der Fall zu sein scheint, wird die Ursache des Geschmacksfehlers aller Wahrscheinlichkeit nach in den Geräten zu suchen sein, die mit der Buttermilch in Berührung kommen. Die Erhitzung des Rahms auf 90 Grad, dessen Abkühlung auf 14 Gr. und Behandlung im Rahmreifer mit Reinkulturen läßt den Schluß zu, daß in der Arbeitsweise ebenfalls kein Fehler vorliegt. Es muß deshalb angenommen werden, daß der Fehler nur dadurch entstehen kann, daß entweder die benutzten Geräte selbst nicht einwandfrei sind, oder daß bei deren Reinigung und Behandlung Mängel vorhanden sind. Wenn die Buttermilch annähernd dreiviertel Jahre den unangenehmen Geschmack zeigt, die Neuherstellung der Leitungen und Behälter seit annähernd ebenso langer Zeit erfolgte, so ist dies ein weiterer Grund zu der Annahme, daß äußerliche Einwirkungen den Fehler verursachen. Zu beachten ist noch, ob das bei der Butterherstellung benutzte Wasser nicht so stark eisenhaltig ist, daß der Fehler hierdurch hervorgerufen werden kann. In diesem Falle wäre eine Enteisenung des Wassers zu erwägen, da stark eisenhaltiges Wasser auch die Güte der sonstigen Molkereierzeugnisse, besonders Butter und Käse, nachteilig beeinflußt. Für die Enteisenung des Wassers lassen sich keine allgemeinen Vorschriften geben, da der Eisengehalt des Wassers in Verbindung mit anderen Stoffen die Art der Enteisenung bestimmt. Die Entlüftung des Wassers und Reinigung durch Filter aus Kies, Koks oder sonstigem Material erfordert in der Regel eine umfangreiche und kostspielige Anlage, während andererseits durch besondere Maschinen unter Ersparnis von Raum und Kosten eine wirksame Enteisenung erreicht werden kann. Es ist deshalb erforderlich, in diesem Falle einen Fachmann zu Rate zu ziehen. —

Der Geschmack der Buttermilch wird durch die Berührung mit Blech leicht beeinträchtigt.

Der Fachmann bevorzugt deshalb auch solche Buttermilch, die weder mit Leitungen noch mit Pumpen in Berührung gekommen ist. Der Blechgeschmack wird umso stärker auftreten, je weniger sorgfältig derartige Geräte verzinnt sind. Um sicher zu gehen, daß kein Materialfehler vorliegt, soll man die Leitungen und Behälter auf ihre einwandfreie Verzinnung hin durch einen Fachmann nachprüfen lassen. Ist die Verzinnung nicht einwandfrei, so wird die nachfolgend genannte Reinigung der Geräte nicht zur Abstellung des Fehlers führen können.

In der Regel können die Leitungen nicht täglich auseinandergenommen werden, weil diese Arbeit zeitraubend und schwierig ist. Man soll deshalb täglich nach Beendigung des Betriebes kochendes (nicht lediglich heißes) Wasser, dem Soda zugesetzt ist, durch die Leitungen pumpen und mit kaltem Wasser nachspülen. Wöchentlich einmal sind die Leitungen auseinander zu nehmen, gründlich mit kochendem Sodawasser zu reinigen und auszudämpfen.

Für eine gründliche Desinfektion aller Geräte ist Kalkmilch das wirksamste und billigste Reinigungsmittel, ebenfalls für alle Holzteile, also auch für den Butterfertiger. Bei der Reinigung der Butterfertiger nur mit

...dawasser kann sehr leicht ein Verfetten der inneren Flächen eintreten. ...durch entsteht ein muffiger Holzgeruch, der sich auch auf die Butter=...ilch überträgt. In diesem Falle ist Kalkmilch ein ganz besonders wirk=...mes Reinigungsmittel. Kalkmilch hat aber nur in frischem Zustande ...e reinigende Wirkung. Deshalb soll gelöschter Kalk nur in kleineren ...engen in einem geschlossenen Behälter vorrätig gehalten werden. Diesem ...hälter werden die jeweils notwendigen Mengen entnommen und mit ...asser zu einem dicken Brei angerührt. Dieser Kalkbrei wird mit einem ...nsel auf die zu reinigenden Geräte dick aufgetragen. Je länger man den ...lk auf den Geräten beläßt, umso besser ist die Wirkung. Schließlich wird ...e Kalkmilch mit heißem Wasser restlos entfernt und mit kaltem Wasser ...chgespült. Auch Sonnenlicht ist ein sehr wirksames Desinfektionsmittel. ...shalb sollen alle kleineren und leicht beweglichen Gegenstände nach er=...gter Reinigung dem Sonnenlicht möglichst täglich ausgesetzt werden.

Der vorhandene Holzgeschmack der Buttermilch wird nach der vor=...hend genannten Reinigungsart unbedingt verschwinden. Sollte der ...echgeschmack trotzdem vorhanden bleiben, so wird mangelhaftes Material ...r Leitungen und Behälter oder die Beschaffenheit des Wassers nur die ...sache des Fehlers sein können. Fr.

II.

Der schlechte Geschmack der Buttermilch kann verschiedene Ursachen ...ben. Die Angabe nach Holz oder Blech ist allerdings ziemlich ungenau, ... daß daraus irgend welche Schlüsse schwer zu ziehen sind. An Ihrer ...beitsweise vermißt man die unbedingt einzuhaltende Exaktheit bei der ...säuerung. Sie schreiben: abends spät oder morgens ist die Sahne dick. ...enn die Sahne abends schon dick ist, dann ist dieselbe am nächsten Mor=...n bestimmt übersäuert, so daß hierdurch schon die Buttermilch im Ge=...mack etwas leiden kann. Wenn dann noch die Verzinnung im Rahm=...fer nicht ganz gut ist, wird der Geschmack der Buttermilch noch ungün=...ger beeinflußt.

Falls Sie eine Kühlmaschine haben wäre zu empfehlen, die Sahne ...h dem Erhitzen auf 6—8 Grad Cels. herunterzukühlen und bei dieser ...mperatur einige Stunden stehen zu lassen, auf 16—18 Grad Cels. zu ...wärmen und die Reinkultur hinzuzusetzen; kurz vor dem Buttern ist sie ...f etwa 12 Grad herunterzukühlen. Ueber 12 Grad sollte man im ...mmer nicht gehen, weil die Temperatur beim Buttern ohnehin etwas ...igt und die Ausbeute sowohl als auch die Butter selbst durch eine zu hohe ...mperatur ungünstig beeinflußt werden. Vielleicht versuchen Sie es ...t einer anderen Reinkultur, auch durch diese kann der üble Geschmack ...r Buttermilch hervorgerufen werden. Ebenso sind die Milchtransport=...nnen auf ihren Zustand hin zu prüfen, stark verrostetete Kannen können ...enfalls an dem Uebel schuld sein.

Ferner wäre dem Futter der Kühe besondere Aufmerksamkeit zu ...dmen. Wenn Ihnen die Milch eines Lieferanten verdächtig erscheint, ... diese getrennt von der Gesamtmilch zu verarbeiten.

Den Butterfertiger kochen Sie vielleicht einmal gründlich mit Soda=...sser aus. Gerade das Eichenholz hat mitunter besondere Eigenschaften, ...her ist hierauf ebenfalls zu achten. Wenn das Wasser nach dem Käsen ...e braune Farbe annimmt, ist das Holz im Butterfertiger nicht ge=...gend ausgelaucht, das Kochen muß dann solange wiederholt werden, ...s das Wasser klar bleibt. Ferner sind die Leitungen und Bassins mit=...ter mangelhaft verzinnt, selbst bei neuen Gegenständen kann dieses zu=...ffen. Wenn Sie ernstlich an die Abstellung des Uebels herangehen, ...n der Erfolg hierbei kaum ausbleiben. Wünschenswert wäre es, wenn ...e an dieser Stelle die Ursache des schlechten Geschmacks ihrer Butter=...lch nach Abstellung desselben veröffentlichen würden. Für die Allge=...einheit könnte dieses nur ein Vorteil sein. W.

Wie haben sich Windturbinen bewährt. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 80.)

I.

Ob es zweckmäßig ist, die Wasserpumpe einer Milchsammelstelle durch ...e Windturbine antreiben zu lassen, läßt sich nur bei genauer Kenntnis ...r dortigen Verhältnisse entscheiden. Zunächst muß für das Windrad ein ...ter Stand vorhanden sein, der Wind muß also von allen Seiten unge=...derten Zutritt haben. Für eine Windturbine spricht sodann der hohe ...eis des elektrischen Stromes.

Da in Ihrem Falle das Wasser direkt zum Kühlen der Milch ver=...ndet werden soll, so muß, ganz besonders, wenn es nicht sehr kalt ist, der ...asserbehälter isoliert werden, damit sich das aufgespeicherte Wasser ...gere Zeit kühl hält. Soll das Windrad allerdings nicht auf Vorrat ...mpen, sondern stets bei Windstille der Motor in Tätigkeit treten, so ist ... Isolierung nicht so wichtig.

Auf Ihre Frage, wie sich Windturbinen bewährt haben, kann ich nur ...widern, daß sie sich überall dort, wo die Verhältnisse günstig liegen, ...rchaus bewährt haben. Viel verbreitet sind heute Windturbinen im ...üllereigewerbe, in der Landwirtschaft und Gärtnerei (hauptsächlich zum ...asser pumpen). Die Verhältnisse liegen in letzteren Betrieben insofern ...das günstiger, als es hier auf regelmäßigen und gleichmäßigen Betrieb ...ht so sehr ankommt. Da das Wasser in der Landwirtschaft und in der ...rtnerei vorwiegend zum Tränken des Viehes und zum Gießen der ...lanzen gebraucht wird, so ist sehr kaltes, frisches Wasser weniger er=...ünscht, sondern abgestandenes. In einer Milchsammelstelle aber soll das ...asser vor allem k a l t sein. Trotzdem aber kann, wie bereits erwähnt, ...rch gute Isolierung der Behälter und bei Windstille durch sofortiges ...mpen mittels Motor, diesem Umstande Rechnung getragen werden.

Zusammenfassend sei bemerkt, daß bei billigem Strompreise eine ...indturbine keine nennenswerten Vorteile bringen kann. Lediglich bei ...hem Strompreise und sonst günstiger Lage kann sich die Anschaffung eines ...indrades als rentabel erweisen.

Windturbinen liefern u. a. die Firmen Voß in Heide (Holstein) und ... Herzog, Leipzig. Genaue Preise erfahren Sie von diesen Firmen. ... d.

II.

Windturbinen haben sich im allgemeinen gut bewährt. Wenn Ihnen ... windstille Tage ein Motor zur Verfügung steht, dürfte die Anlage ...e Zweifel rentabel und zu empfehlen sein.

In einem Nachbarort hat die Gemeinde eine Windturbine, ebenfalls ...n Antrieb einer Wasserpumpe, aufstellen lassen. Dieselbe arbeitet zur ...sten Zufriedenheit der beteiligten Ortseinwohner.

Ganz besonderer Wert ist hier, wie bei allen Anlagen, auf gediegene Ausführung zu legen.

Hersteller genannter Turbine ist die Firma Voß in Heide (Holstein). Da ich über die heutigen Preise nicht unterrichtet bin, wenden Sie sich zwecks Kostenanschlag usw. am besten selbst an die Firma. R.

III.

Windturbinen sind hauptsächlich in Gärtnereien als Antriebskraft zur Wasserförderung, sowie auf einsamen Gutsgehöften zum Antrieb für Entwässerungsanlagen, in Niederungsgebieten, wie z. B. in Holland, zu finden, überall da, wo es nicht so sehr auf regelmäßigen und gleichmäßigen Betrieb ankommt und billige elektrische Kraft nicht zu haben ist.

Wenn auch die Windkraft kostenlos ist, so sind doch andererseits die Anlage- und Unterhaltungskosten verhältnismäßig recht hohe; ich kann Ihnen für den gedachten Zweck nicht zu einem kombinierten Betrieb mit Windrad und einem andern Motor als Ersatzkraft raten, selbst wenn es dort eine windige Gegend ist. Ein nennenswerter Vorteil dürfte gewiß nicht herauskommen, denn Sie brauchen zur Milchkühlung unbedingt frisches, kaltes Wasser, das zu einer bestimmten Zeit und in ausreichender Menge zur Speisung des Kühlapparates zur Verfügung stehen muß. Außerdem benötigen Sie sicherlich auch eine Milchpumpe, welche die zu kühlende Milch auf den Kühler hebt; ein gleichmäßiger Gang dieser Pumpen ist aber beim Windmotor, selbst bei bester Konstruktion und Verwendung eines Regulators und geschickter Bedienung nicht immer zu erzielen! Bei einer Wasserförderungsanlage für eine Gärtnerei z. B. ist die Sache ganz anders! Hier wird zur Bewässerung vorzugsweise abgestandenes, nicht zu kaltes Wasser gebraucht, es wird ein recht großes Bassin gelegentlich vollgepumpt und es ist dann auch bei vorübergehender Windstille oder schwachem Wind meist genügend Wasservorrat vorhanden. Für diesen Zweck eignen sich Windmotore wieder sehr gut!

Steht Ihnen elektrische Kraft zur Verfügung, so wählen Sie am besten direkt mit dem Elektromotor gekuppelte Pumpen, wie solche von den bekannten Molkereimaschinenfabriken oder von den „Deutschen Werken in Kiel" geliefert werden, Sie sparen bei dieser Anordnung Triebwerk und Kraft! Rossau.

V.

Obwohl der praktische Wert der Windräder nicht zu verkennen ist, haben sich selbige in Molkereien nur ganz vereinzelt eingeführt und zwar da nur, wo keine Elektrizität zu haben ist. Wo jedoch letztere Kraft zur Verfügung steht, wird man immer nur Elektrizität neben Dampfkraft antreffen.

Heute werden in hiesiger Gegend z. B. nur noch automatische Pumpen verwendet, die sich durch ihre praktische und selbsttätige Regulierung außerordentlich schnell eingeführt haben. Sollten Sie dafür Interesse haben, so bin ich gern bereit Ihnen eine Fa., die Spezialist auf diesem Gebiete ist, anzugeben. Da die gesamte Einrichtung für Betriebe bis zu 1000 Liter ungefähr ebensoviel kostet wie ein Windrad und Motor dazu, so sollte jeder Fachmann in seinem Betriebe nur noch automatische Pumpen verwenden.

Vor ca. 25 Jahren hatten wir in einer Molkerei zum Wasserpumpen ein Windrad von der bekannten Fa. Rudolf Herzog, Leipzig. Wie mir auf Erkundung mitgeteilt wurde, besteht dasselbe heute noch genau wie damals und wurde nie eine Reparatur vorgenommen. Bemerken möchte ich nur noch, daß das Rad bei leisestem Winde in Betrieb genommen werden kann.

Heutige Preise sind mir nicht bekannt, obige Fa. wird jedoch auf Wunsch jederzeit gern nähere Angaben machen. Bevor Sie sich entschließen, rate ich zur Einholung von Preisofferten über automatische Pumpen. Ich gebe den letzteren den Vorzug. Frikel.

Sahneversand. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 83.)

I.

Die Beförderungsdauer von 4 Bahnstunden von der Molkerei nach der beabsichtigten Verkaufsniederlage beeinträchtigt nicht die Güte der Sahne, falls nach genügender Erhitzung der Sahne eine Abkühlung derselben auf plus 3 Grad erfolgt. Bei warmer Witterung muß verhindert werden, daß eine Nachwärmung der Sahne erfolgt. Aus diesem Grunde sind die gefüllten Kannen sofort nach der Kühlung der Sahne in den Kühlraum zu bringen, wo dieselben bis zur Absendunz verbleiben. Da die anfragende Molkerei isolierte Kannen für den Versand benutzt, wird diese Art der Beförderung günstig auf die Güte der Schlagsahne einwirken. Auf dem Wege von der Molkerei bis zur Bahn und dann von der Ankunftsstelle bis zur Verkaufsniederlage sind die Kannen mit einem Plan zu bedecken, um dieselben in gegebenen Fällen vor der Einwirkung von Sonenstrahlen zu schützen.

Zunächst über das Absetzen der Schlagsahne. Dieser Fehler kann entweder bereits durch die Art der Herstellung der Schlagsahne hervorgerufen werden oder seine Ursache in der falschen Behandlung beim Abnehmer haben. Der Hauptfehler der ungenügenden Erhitzunz und ungenügenden Abkühlung wird dortseits bereits vermieden. Namentlich ungenügende Abkühlung der Sahne, zum Beispiel mit Brunnenwasser unter Verwendung von gewöhnlichen Kühlern, wodurch nur eine Kühlung von etwa zwei Grad über Kühlwassertemperatur erreicht wird, bewirkt ein Absetzen der Schlagsahne. Der Fettgehalt der Schlagsahne darf nicht nachträglich durch Zusatz von Milch auf einen bestimmten Fettgehalt gebracht werden. Vielmehr ist die Sahne mit dem gewünschten Fettgehalt der Zentrifuge zu entnehmen. Würde man einer hochprozentigen Sahne Milch zusetzen, so wird die zugesetzte Milch beim Schlagen der Sahne sich abscheiden, weil Milch sich nicht zu einer Schlagsahne ähnlichen Festigkeit schlagen läßt. Vielfach setzen die Konditoren der Schlagsahne geschlagenes Eiweiß hinzu. Dieses Eiweiß kann nur der geschlagenen Sahne, sozusagen als Streckungsmittel hinzugesetzt werden, kommt also für die anfragende Molkerei nicht in Frage. Frische Sahne neigt ebenfalls zum Absetzen. Deshalb soll Schlagsahne mindestens zwei Tage alt sein, bevor dieselbe in die Hände der Abnehmer gelangt. Bei sachgemäßer Aufbewahrung der Sahne in der Verkaufsniederlage kann dieselbe unbedenklich drei Tage alt sein, bevor dieselbe an den Abnehmer abgegeben wird. Süße Sahne läßt sich sehr schwer schlagen. Deshalb soll die Sahne einen gewissen Reifungsprozeß durchmachen, d. h. einen bestimmten Säuregrad annehmen, bevor dieselbe in den Handel gelangt. Zu beachten ist, daß der Säuregrad 9 Gr. nach S.-H. nicht übersteigt. Damit die Sahne nicht zu stark nachsäuert, muß bereits bei der Auswahl der Milch auf deren Säuregrad geachtet









…den. Angesäuerte Milch soll nicht zur Herstellung von Schlagsahne …utzt werden. Die Anwendung der Alkoholprobe eventuell der …stärkten Alkoholprobe (zwei ccm Alkohol und ein ccm Milch) … deshalb bei der Auswahl der Milch angewendet werden. …. Einstellung der Rahmschraube an der Zentrifuge, um bei gleich…ßigem Zufluß der Milch einen Schlagrahm mit bestimmtem, gleich…bleibendem Fettgehalt zu erhalten, erfordert lediglich einige praktische …suche. Falls in der Molkerei neben Schlagsahne noch Butter herge…stellt wird, ist für die Gewinnung von Schlagrahm eine besondere Zentri…fuge zweckmäßig. Im anderen Falle müßte dauernd ein Umstellen der …hmschraube erfolgen, da Schlagrahm einen Fettgehalt hat, der für die …tterherstellung ungünstig ist. Bekanntlich ist die Butterausbeute am …ten, wenn der Rahm einen Fettgehalt von etwa 18 bis 24 Prozent hat. …i der Butterherstellung müßte demnach hochprozentiger Rahm wieder …: Milch verdünnt werden, was wiederum für die Güte der Butter von …chteil sein würde. Die dänischen Molkereien stehen allerdings auf dem …ndpunkt, daß die Butterausbeute bei einem Fettgehalt des Rahms …t 29—30 Prozent nicht ungünstig beeinflußt wird. Diese Auffassung …rde in der Vorkriegszeit dadurch in die Tat umgesetzt, daß der nach …utschland in großen Mengen eingeführte dänische Rahm von den in …utschland befindlichen dänischen Unternehmungen mit 29—30 Prozent …tgehalt verbuttert wurde. Allerdings verfolgten die Dänen hierbei …h den Zweck der leichten Kontrolle ihrer deutschen Unternehmungen … 1½ Kg. Rahm mit rund 30 Prozent Fettgehalt eine Ausbeute von …d 1 Pfund Butter ergibt.

Beim Abnehmer kann das Absetzen der Sahne dadurch eintreten, daß …selbe der Sahne Milch zusetzt, in der Annahme, dadurch eine größere …enge an Schlagsahne zu erhalten. Diese Annahme ist jedoch irrig. Nicht …ten jedoch wird in diesem Falle der Molkerei der Vorwurf gemacht, daß … Sahne sich absetzt, obgleich die Schuld beim Abnehmer liegt. Die Dauer …s Schlagens und die Umdrehungsgeschwindigkeit des Schlagwerks, be…nders beim allgemein üblichen maschinellen Schlagen der Schlagsahne, …influßt ebenfalls die Konsistenz der Schlagsahne und hat Einfluß auf … event. Absetzen.

Irgendwelche Zusätze zur Schlagsahne, z. B. Zuckerkalk, sind verboten. …r Großhändler wird in allen Fällen den von ihm gewünschten Fett…halt vorschreiben. Dieser Fettgehalt wird in der Regel mehr als 28 …ozent betragen. In der Stadt Hannover wird heute allgemein ein Fett…halt der Schlagsahne von 32—33 Prozent verlangt. Weniger als 28 …ozent soll der Fettgehalt nicht betragen, damit bei normal gewonnener …hlagsahne, d. h. richtig erhitzter und gekühlter, bei Verwendung ein…andfreier Milch, die erforderliche Festigkeit gewährleistet wird. Nach …gestellten umfangreichen amerikanischen Versuchen wird die Festigkeit …r geschlagenen Sahne nicht erhöht, wenn ein Fettgehalt von 35 Prozent …erschritten wird.

Anscheinend beabsichtigt die anfragende Molkerei, durch die einzu…htende Verkaufsniederlassung die Abnehmer von Schlagsahne (unter …ngehung des Großhandels) direkt zu beliefern. Dabei wird es für den Er…g dieser Einrichtung notwendig sein, daß nicht gleich zu Anfang Klagen …er schlechte Schlagbarkeit oder über Absetzen der Sahne vorkommen. Da…t würde der Erfolg des Unternehmens fraglich sein.

Da wahrscheinlich neben Schlagsahne noch andere Erzeugnisse abge…ben werden, kann zu der Verwertung der Milch als Schlagsahne im Ver…ltnis zur Butterbereitung nur geraten werden, nicht den niedrigst mög…hen Fettgehalt für Schlagsahne zu wählen, sondern immer einen solchen …n 30—32 Prozent. Voraussichtlich wird die Molkerei mit der Konkur…nz anderer Molkereien, zum mindesten jedoch mit der des Großhändlers … rechnen haben. Der Großhändler wird seinen Kunden keine Schlagsahne …t weniger als 30 Prozent Fettgehalt liefern. Auch der Abnehmer merkt …ne weiteres, ob er eine Sahne von nur 28 Prozent Fettgehalt oder eine …che von 32 Prozent verarbeitet.

… Nebenbei sei gesagt, daß es ein besonderes Verfahren gibt, bei einer …hlagsahne mit z. B. nur 24 Prozent Fettgehalt den Anschein zu erwecken, …ß dieselbe mindestens 34 Proz. enthält. Dieses Verfahren besteht n i c h t … Zusatz irgendwelcher Bindemittel zu der niedrigprozentigen Schlag…hne, sondern lediglich in einer besonderen Auswahl der Milch, deren …handlung und Verarbeitung. Es würde über den Rahmen dieses Ar…els hinausgehen, auf die Art der Herstellung näher einzugehen.

In der Verkaufsniederlage müssen Vorrichtungen getroffen werden, …ß die Sahne ständig kühl aufbewahrt werden kann. Hierzu eignen sich …it Eis gespeiste Kühlschränke, in welche die gefüllten Kannen gestellt wer…n. Um Wärmeeinflüsse zu verhindern, und um eine leichte und schnelle …bgabe der Schlagsahne auch in kleineren Mengen zu ermöglichen, sind …ühlschränke mit eingebauten Behältern zu empfehlen. Der Inhalt dieser …ehälter richtet sich nach den täglich verkauften Mengen. Bei Verwendung …n Kühlschränken mit eingebauten Behältern ist an diesen zweckmäßig …ne Glasskala anzubringen, damit der Inhalt der Behälter jederzeit …quem festgestellt werden kann. G. Fr.

II.

Sahne mit 28 Prozent Fettgehalt ist nach 24stündigem Stehen bei …ner Temperatur von 3—6 Grad C. noch sehr gut schlagbar und bedarf …iner weiteren Nachbehandlung in der Verkaufsstelle als Kühlhaltung …f dieser Temperatur, damit sie noch mehrere Tage haltbar bleibt.

Um immer eine wohlschmeckende, einwandfreie Schlagsahne zu er…len, ist jedoch Voraussetzung, daß diese von möglichst frischer, g u t e n t…ü f t e t e r und reinschmeckender Milch gewonnen wird.

Ich habe die Beobachtung gemacht, daß durch die mechanische Bear…itung der Schlagsahne im gewöhnlichen Rührwerkserhitzer das Absetzen …rselben nach dem Schlagen begünstigt wird.

Besser ist es, die gereinigte Vollmilch zu erhitzen oder die Sahne im …asserbad oder in einer Dauererhitzungswanne 30 Minuten auf 75 Gr. C. … halten. Zu empfehlen wäre auch, Schlagsahne in weithalsigen Flaschen … ½ und ¼ Liter an Delikateß-Geschäfte abzugeben, das fördert den …ahne-Absatz ungemein. Je mehr eine Ware angeboten wird, desto mehr …ird gekauft. R o s s a u.

III.

Wenn die Schlagsahne in Ihrem Betriebe sachgemäß gewonnen und …handelt wird, haben Sie weiter nichts nötig, als dieselbe in der Ver…ufsniederlage betreffs Haltbarkeit bei recht niedrigen Temperaturen

aufzubewahren. Alle übrigen Fragen finden Sie in nachstehenden Richtlinien beantwortet, welche Sie unbedingt beachten müssen, wenn Sie eine einwandfreie Schlagsahne herstellen wollen.

Zur Herstellung einer solchen darf unbedingt nur eine ausgesuchte, süße Milch Verwendung finden. Die Rahmschraube muß so eingestellt werden, daß der Rahm gleich mit dem gewünschten Fettgehalt vom Separator läuft, da eine nachherige Verdünnung mit Milch zur Folge hat, daß sich die Sahne schlecht schlagen läßt und absetzt. Aus diesem Grunde darf man auch unter keinen Umständen Wasser in den Rahm laufen lassen, welches man event. zum Nachspülen des Kühlers benutzt. Wenn der Rahm sachgemäß behandelt wird, kommt man schließlich mit einem Fettgehalt von 28 Prozent aus, im allgemeinen aber zieht man einen solchen von 30 bis 32 Prozent vor. Nach dem Verlassen der Trommel wird der Rahm nun auf 90 Grad C. erhitzt und hierauf sofort bis auf 3 Grad heruntergekühlt, bei welcher Temperatur er mindestens einige Stunden stehen muß. Am besten ist es, wenn der Rahm schon 24 Stunden alt ist, wenn er in die Hand des Verbrauchers gelangt. Natürlich muß durch dauernde Kühlung dafür gesorgt werden, daß der Rahm nicht sauer wird. Nun nützt aber die schönste Behandlung nichts, wenn der Rahm beim Schlagen selbst zu warm ist. Bekanntlich darf die Temperatur, besonders jetzt im Sommer, 8 Grad Celsius nicht überschreiten. M.

Gemauerte Vollmilchbehälter. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 74.) Gemauerte Vollmilchbehälter trifft man schon seit mehreren Jahren hauptsächlich in Molkereien mit viel Frischmilchvertrieb an. Nach meinen persönlichen Erfahrungen haben sich diese Milchbehälter ausgezeichnet bewährt. Erwähnt zu werden verdient vor allen Dingen die große Widerstandsfähigkeit gegen Milchsäure und demzufolge die lange Lebensdauer derartiger Behälter, das gefällige Aussehen und die leichte Reinigungsmöglichkeit. Voraussetzung für eine lange Haltbarkeit ist allerdings, daß die Behälter sachgemäß hergestellt werden und daß nur bestes Material verwendet wird. Wie in Nr. 86 der Molkereizeitung ganz richtig ausgeführt, sollte mit der Herstellung eines gemauerten Milchbehälters nie ein gewöhnlicher Maurer beauftragt werden, sondern stets eine Spezialfirma.

Ein weiterer, besonders für Molkereien ohne Kühlraum nicht zu unterschätzender Vorteil gemauerter Behälter ist, daß sich die Milch darin besser hält, als in Metallbehältern.

Wenn auch die Reinigung leicht und schnell vonstatten geht, so sollte doch vorsichtig dabei verfahren werden. Sind die Behälter nicht allzu breit und tief, so kann das Reinigen sehr wohl von Außen erfolgen. Muß zum Zwecke der Reinigung jedoch in den Behälter hineingestiegen werden, so sollte das zweckmäßig mit Pantoffeln geschehen, welche mit einer Gummisohle beschlagen sind. Die Pantoffeln können extra für diesen Zweck bereit stehen; ebenso sollte extra zum Reinigen der Behälter ein Holzeimer zur Verfügung stehen. Selbstverständlich verträgt ein gemauerter Behälter auch eine derbere Behandlung. Wer jedoch auf dauerndes gutes Aussehen Wert legt, der muß von vornherein darauf achten, daß bei der Reinigung sorgfältig vorgegangen wird.

Welche der verschiedenen Fliesen Sie für den Behälter wählen, ist zum großen Teil Geschmackssache. Gut bewährt haben sich m. W. glasierte Tonplatten, geschliffene Marmorplatten und Mettlacher Fliesen (weiß). Man wähle für Milchbehälter nur die ersten Sorten. Die betr. Firmen werden Sie auch hinsichtlich der zu wählenden Fliesensorte sachgemäß beraten und die Herstellung des Behälters übernehmen. Es kann daher an dieser Stelle auf eine Beschreibung gemauerter Behälter verzichtet werden.

Fliesen in den verschiedensten Ausführungen liefern folgende Firmen: Gebr. Rabe-Magdeburg, Wilhelmstraße (Ecke Maybachstraße), Villeroy & Boch-BerlinSW., Kurfstraße 31, K. Rokotwitz-Berlin NW. 52, Limburgerstraße 13, Felix Paul & Co., Köslin in Pomm. ......d.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im Monat Juli 1927.

Milch. Frischmilch. Das Geschäft war in den Fereienzeiten ruhig. Die Arbeitsgemeinschaft der Händler und Erzeuger berieten betr. eines Aufschlages und wurde von Seiten der Landwirtschaft entgegen den Wünschen des Milchhandels der Preis ab 16. Juli um 2 ₰ erhöht und zwar von 19 auf 21 ₰ resp. 23 ₰ für den Zwischenhandel. Es sollten demgemäß auch die Verkaufspreise erhöht werden auf 30 ₰ ab Laden und 32 ₰ frei Haus. Die Städt. Osthafen-Molkerei und der Konsumverein hielten sich jedoch nicht an diese Abmachung. Die Anfuhren waren genügend.

Der Gesamtverbrauch in Milch nach den amtlichen Statistiken ist zur Zeit 7 Milliarden Liter als Konsummilch, 9 Milliarden Liter zur Butter- und Käsebereitung pro Jahr. Der Verbrauch pro Kopf und Tag ist von ½ Liter vor dem Krieg auf ⅕ Liter zurückgegangen.

Am 14. und 15. Juli befaßte sich der Enquete-Ausschuß eingehend mit milchwirtschaftlichen Fragen. Außer der Verbesserung der Qualität, die hauptsächlich Sache der Erzeuger ist, kam auch die Frage der Versorgung der Großstädte zur Sprache. Auch die Verminderung der Handelsspanne wurde erörtert bei fortgesetzt steigenden sozialen Lasten, zur Zeit das Arbeitszeitgesetz und die Postgebührenerhöhung.

Die Schweiz hat vom 1. August ab eine Milchpreiserhöhung von 1 Rappen pro Kg. beschlossen, so daß die Konsummilch 22 Rappen kostet.

Kondensmilch. Das Geschäft wickelt sich hauptsächlich in ungezuckerter, sogen. evaporierter Milch ab. Die Kiste 48/16 wird mit 22 bis 24 ℳ gehandelt; gezuckerte kondensierte Vollmilch, 48/14 28—30 ℳ, ist jedoch sehr wenig gefragt. Holland meldet besseren Absatz in Mager-Kondensmilch nach dem Ausland.

Trockenmilch. Die Herstellung in Amerika ist von 15 Millionen Pfund 1916 auf 70 Millionen Pfund 1924 gestiegen. Die Nachfrage dagegen ist gering, hauptsächlich wird Magermilchpulver hergestellt für Bäckereien und für die Ausfuhr, die zu ¼ nach Japan und China geht. Holländische Walzenvollmilch 70 hfl., do. Walzenmagermilch 32 hfl.

Butter. Das Buttergeschäft konnte sich im Laufe des Monats etwas beleben. Deutsche Ware, die noch anfangs des Monats reichlich angeboten war, wurde immer knapper. Der Eigenverbrauch während der Erntezeit in Milch und Butter mag mit dazu beigetragen haben. Auch sind die

[M]ilchlieferungen etwas zurückgegangen. Die Berliner Notierung, die vom [2]4. Juni bis 26. Juli auf 1,53 ℳ gehalten wurde, stieg am 26. Juli auf [1],56 ℳ und wurde am 30. Juli auf 1,6 ℳ heraufgesetzt. Die Markenbutter [g]ewinnt immer mehr an Boden. Außer Oldenburg, Schleswig-Holstein, [P]ommern, wird auch Westfalen, Hannover und Hessen Markenbutter [h]erausbringen.

Käse. Schweiz. Die Preisgarantie für Emmentaler wurde mit [d]er Erhöhung des Milchpreises ebenfalls heraufgesetzt.

Bester Emmentaler erzielte 238 sfrs., mit Qualitätsprämie bis [2]50 sfrs., sekunda 204—220 sfrs. je 100 Kilo.

In Amerika hat die Schweizer Käse-Union sich eine Schutzmarke ein[t]ragen lassen, um Verwechslungen mit anderen Produkten zu verhindern.

Die Nachfrage war etwas stärker und ist die alte vollfette Sommer[w]are teilweise geräumt. Preise sind unverändert. — Glarner Kräuterkäse [1]80 sfrs. je 100 Kilo.

Am 25. Juli wurden Minimal-Wiederverkaufspreise für Emmen[t]aler Schachtelkäse festgesetzt und zwar für 1/1 0,88—0,95 ₰, für 6/6 1,03 [b]is 1,10 ℳ frei Grenze.

Bulgarien: In Sofia wurden Höchstpreise festgesetzt und zwar [4]0 Lewa für 1 Kg. Schafkäse, und 70 Lewa für 1 Kg. Kaskaval, während [i]n der Provinz freie Preisnotierung herrschte.

Holland: Die Nachfrage war im allgemeinen gut, trotzdem konn[t]en die Preise in Holland erst gegen Monatsende wieder etwas anziehen. Die vollfette Ware hatte weitaus den größten Absatz. Nach der Statistik ist Deutschland der größte Abnehmer für holländischen Käse, dann folgt Belgien, England, Frankreich, die Vereinigten Staaten u. a. Die Preise waren ungefähr wie folgt: Edamer, 20 proz. 47—52 hfl., 30 proz. 56 bis 62 hfl., 40 proz. 69—76 hfl., Gouda, 20 proz. 43—48 hfl., 30 proz. 56 bis 61 hfl., 40 proz. 68—74 hfl., Brotform, 20 proz. 51—53 hfl., 30 proz. 61 bis 63 hfl., 40 proz. 70—76 hfl.

Dänemark: Quarg notierte 40 Oere je Kilo frei Grenze; andere Preise unverändert.

Frankreich: In Paris notierte: Gruyere 1200—1250 ffrs. je 100 Kilo, Port du Salut 1000—1200 ffrs., je 100 Kilo, Camembert 250 bis 280 ffrs. je 100 Stück, Briekäse. mittlere 120—130 ffrs. je 1 Stück. Der Preis für Roquefort wurde am 19. Juli auf 1580 ffrs. ab Roquefort festgesetzt; bei dem heißen Wetter war der Absatz gering.

Italien: Reggiano, 2 jährig 15,5—17 Lire das Kilo, do., 3 bis 4 jährig 20—23 Lire das Kilo, Pecorino 14—15,5 Lire das Kilo.

Oesterreich: Am Wiener Markt notierte pro Kilo: Topfen 100 bis 140 Groschen, Halbemmentaler 540—590 Groschen, Brinsen 340—390 Groschen, Olmützer Quargel 220—250 Groschen die 60 Stück, Schwarzenberger 320—360 Groschen das Kilo. Die Versuche, Gorgonzola und Bel Paese in Tirol herzustellen, werden fortgesetzt und haben anscheinend gute Resultate ergeben

Finnland: Die Preise konnten erhöht werden, da sowohl schlanker Absatz für die allerfeinste großgelochte Ware, und ebenso für die Ausschußware vorhanden war. Es notierte: großgelochte 20—22 Fmk., mittelgelochte 19—20 Fmk., kleingelochte 17—18 Fmk. einschließlich Kübel cif Ostseehafen.

Deutschland: In Emmentaler ist der Bedarf ziemlich gut, dagegen sind Weichkäse, Limburger und Romadur stark vernachlässigt, wenn solche überhaupt gefragt sind, ist es nur viertelreife, gute und haltbare Qualität. Die Schmelzkäse, Schachtel- sowie Blockform, konnten etwas profitieren. Dagegen waren Quarg- und Harzkäse außerordentlich ruhig. Preise waren ungefähr wie folgt in Mark je Pfund: Allgäuer Schweizer 1,30—1,35, Romadur 20 proz. 0,38—0,45, do. 40 proz. 0,70—0,80, Stangenkäse 20 proz. 0,33—0,43 , Limburger 0,30—0,38, Backsteinkäse 0,20—0,30, Weißlacker 0,90—1,00, Münsterkäse 0,80—0,90, Briekäse 1,00—1,20, Tilsiter vollfett 0,90—0,93, Tilsiter halbfett 0,60—0,70, Kräuterkäse 0,60—0,70, Emmentaler Blockkäse 1,30—1,40, Tilsiter Blockkäse 1,20—1,30, Camembert, 6/6, 360 Gramm 0,85—1,00 die Schachtel, do., 100 Gramm 0,20—0,24 die Schachtel, Frühstückskäse, 75 Gramm 0,06—0,10 die Schachtel, Mainzerkäse, 100 Stück 3,80—4,50 die Kiste, Bauernkäse, 60 Stück 3,60—4,50 die Kiste, Harzer, 3,5 Pfund 0,85—1,00 die Kiste, Speisequarg 010—0,18 das Pfund, Trockenquarg 0,10—0,16 das Pfund.

Eier. Die Nachfrage hat sich etwas gebessert und konnten die Preise allgemein bis ½ ₰ anziehen. Gefragt ist ganz frische, ausgesuchte Ware. Die Eierpreise waren ungefähr wie folgt in ₰: Steiern 10—11, Bulgaren 10—11,25, Russen 9—10,50, Galazier 9,50—10,50, Rumänen 10—11, Flandern 11—12, Holländer 11,50—12,50, Bayern 10—10,50.

Allgemeines: Die Erhöhung der Postgebühren ist mit dem 1. August eingetreten, mit Ausnahme der Drucksachenkarten. Es zeigt sich, daß Monopolbetriebe, wenn die Konkurrenz ausgeschaltet ist, wie die früheren Privatposten in den Großstädten, teurer arbeiten und das Publikum der Leidtragende ist.

Die Gesamtbelastung der deutschen Wirtschaft mit Steuern, Zöllen und ähnlichen Abgaben stieg von 4 958 Millionen Mark im Jahre 1913 auf 10 560 Millionen Mark im Jahre 1925; hierbei sind die Einnahmen 1913 entsprechend der Bevölkerung der abgetretenen Gebiete verringert angesetzt. Auf den Kopf der Bevölkerung ergibt sich eine Steuerbelastung 1913 von 70,21 Mark gegen 1925 von 169,20 Mark, mithin eine Steigerung von 141 Prozent.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Säuerungsständer aus Aluminium. (Zu dem Artikel des Herrn Molkerei-Instruktor Dr. Lauterwald in Nr. 83 der Molkerei-Zeitung.) In dem genannten Aufsatz wird die Forderung aufgestellt, Metallgefäße bei der Säureweckerreifung möglichst ganz auszuschalten. Soweit eisen- oder kupferverzinnte Geräte in Frage kommen, kann die Forderung anerkannt und unterstützt werden. Herr Dr. Lauterwald wird in den Begriff Metallgefäße jedoch Aluminium nicht eingeschlossen haben. Die Reinaluminium-Säuerungsständer haben sich überall ganz vorzüglich bewährt. Aluminium hat den großen Vorzug, daß es nicht rostet und den Inhalt in keiner Weise beeinflußt (weder im Geschmack, Aussehen noch Gehalt). Wiederholt haben sich Wissenschaftler und Praktiker für die Aluminiumständer eingesetzt (u. a. auch Herr Molkerei-Instruktor Deertz-Flensburg in Nr. 16 der Milchw. Zeitung und Herr Molkerei-Instruktor Kühn, Königsberg, in der Molkerei-Zeitung). Herr Dr. Lauterwald ist ja selbst ein großer Freund des Aluminiums und hat sich wiederholt für die Verwendung des Aluminiums in der Milchwirtschaft ausgesprochen. Sehr zu empfehlen sind **die Ständer der Firma Basse & Fischer, Lüdenscheid, in der neuen Ausführung**, sowie die des bekannten Molkerei-Laboratoriums Wiesby. Viele bedeutende Molkereimaschinenfabriken bauen auch seit Jahren Reinaluminium-Einsätze in ihre Säuerungsapparate ein, mit denen man allgemein sehr gute Erfahrungen gemacht hat.

L.

„Purin" (siehe Inserat), nach wissenschaftlichem Stande eine Spitzenleistung der Desinfektion und Reinigung. — Verwendungszweck fast unbegrenzt. — Purin ist zwar ein neueres Mittel, aber es bewährt sich ausgezeichnet, weil es nicht nur sehr gut reinigt, sondern auch kräftig desinfiziert. Nach wissenschaftlicher Prüfung des Bakteriologischen Instituts für Milchwirtschaft, Kiel, wurden mit Purin bereits durch 0,5 bis 1 prozentige Lösungen Bact. coli, Paracoli und Paratyphus in 15 Min. vollkommen abgetötet. Bei Hefen genügten bereits etwa 0,3 Proz. zur absoluten Abtötung in derselben Zeit. — Purin ist infolge seiner Ausgiebigkeit preiswerter als andere bekannte Mittel, für die im Gegensatz zu Purin große Zeitungsreklame gemacht wird. Das Präparat wird von der Firma Schneider & Co., Probstdeuben-Leipzig, hergestellt. Das Kilo kostet — bei Faßbezug — etwa 90 ₰ und man braucht nur 125 Gramm für 100 Liter Wasser. Ein preiswerteres Mittel gibt es nicht. Weder Holz noch Metall, noch Gummi werden davon bei längerer Einwirkung angegriffen".

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 2. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,675 ℳ, 2. Qualität 1,50—1,60 ℳ. Tendenz: ruhig.

Blauhand i. Oldbg., 29. Juli. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 21. 7. bis einschließlich 27. 7. 27 sind im Großverkauf 1355 Zentner Butter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 166,01 ℳ für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	2. August	26. Juli	19. Juli
dänische	166	162	162
finnische	162	155	155
schwedische	162	155	155

Hamburg, 3. August. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G, m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

82	Drittel	1. Kl.	zu	163,20*	Mk.	57	Drittel	1. Kl.	zu	161,—*	Mk.
6	„	1. „	„	163,10*	„	13	„	1. „	„	159,10	„
46	„	1. „	„	163,—*	„	36	„	1. „	„	159,—	„
10	„	1. „	„	162,90*	„	2	„	1. „	„	158,80	„
41	„	1. „	„	162,80*	„	2	„	1. „	„	158,60	„
22	„	1. „	„	162,60*	„	1	„	1. „	„	158,30	„
33	„	1. „	„	162,50*	„	1	„	1. „	„	158,20	„
10	„	1. „	„	162,40*	„	5	„	1. „	„	158,—	„
8	„	1. „	„	162,30*	„	1	„	1. „	„	157,80	„
12	„	1. „	„	162,20*	„	5	„	1. „	„	157,70	„
2	„	1. „	„	162,10*	„	1	„	1. „	„	157,50	„
59	„	1. „	„	162,—*	„	5	„	1. „	„	157,40	„
3	„	1. „	„	161,80*	„	4	„	1. „	„	157,—	„
18	„	1. „	„	161,70*	„	15	„	1. „	„	156,—	„
50	„	1. „	„	161,50*	„	25	„	1. „	„	155,—	„
19	„	1. „	„	161,40*	„	32	„	1. „	„	154,—	„

1. Klasse 626 **Drittel zu** . . . . 160,96 **Mk. im Durchschnitt**
2. Klasse 31 **Drittel zu** . . . . 147,97 **Mk. im Durchschnitt**

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 162,28 Mk.

Privat-Berichte.

Hamburg, 3. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Auch die abgelaufene Berichtswoche brachte einen bemerkenswerten Aufschwung im Butterhandel, sowohl im Auslande wie im Inlande. Die Entwicklung war gut vorbereitet durch die hinter uns liegende längere Periode der relativ billigen Preise, welche einen gesunden Boden für eine Steigerung bietet, sobald die Erzeugung saisongemäß zurückgeht. Der Rückgang der Produktion in allen maßgebenden europäischen Ländern zeigte sich im Laufe der letzten Wochen recht deutlich und zwar in einigen Ländern, wie z. B. dem Baltikum, in überaus empfindlicher Weise; letzteres hatte unter Dürre zu leiden, während in Deutschland große Distrikte die Folge von Nässe und Ueberschwemmungen kaum mehr werden ausgleichen können. — Demnach hatten wir eine äußerst lebhafte Nachfrage nach deutscher Butter, die natürlich jetzt sich dem Preisstande der ausländischen Sorten anzugleichen haben wird. — Auch das Interesse für sibirische Sommerbutter, die in genügenden Mengen und teilweise recht guten Qualitäten zur Verfügung steht, trat lebhafter hervor. — Amerikanisches Schmalz. In der Berichtswoche war zunächst in den ersten Tagen die Marktlage relativ fest, schwächte sich jedoch im weiteren Verlaufe ab, so daß die vorwöchigen Notierungen sich nicht ganz behaupten konnten. Es wird heute im Großhandel ca. 34 Dollar je 100 Kg. verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 73 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Abgesehen von kleinen Schwankungen blieb die Preislage dieses Artikels in der Berichtswoche unverändert. Die Ankünfte sind klein und besonders Blasenschmalz stellt sich sehr knapp, da die Produzenten ihre Ware der besseren Preise halber nach England verfrachten. Heutiger Preis für Blasenschmalz ca. 70 ℳ je 50 Kg. verzollt, für Blockschmalz ca. 68 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Dresden, 2. August. Bericht der Firma Georg Münch. Die tropische Hitze ist für den Butterkonsum nicht förderlich. Andererseits sind aber die Zufuhren in deutscher Butter weiter zurückgegangen. Der Eigenbedarf auf dem Lande hat infolge der Erntearbeiten mehr zugenommen; auch fordern die Bäder noch sehr viel an, wodurch die Zufuhren nach den Verbrauchsstätten ganz minimal geworden sind. — Zur Deckung des Bedarfs kommt Auslandbutter mehr in Betracht. Die Preise dafür sind steigend, da besonders das Baltikum kleinere Produktion meldet. — Schmalz. Das Geschäft verkehrt in sehr matter Haltung, die Nachfrage ist schleppend. Wenn auch die inländischen Schweinepreise steigend sind, so hat dies auf den Schmalzmarkt, besonders bei der tropischen Hitze, wenig Einfluß.

Leipzig, 2 August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Eingänge an Inlandsbutter waren in den letzten Tagen ganz besonders knapp, so daß Auslandsbutter noch mehr herangezogen werden mußte. Da aber vom Auslande ebenfalls starke Produktionsrückgänge gemeldet werden, ist mit weiteren höheren Preisen unbedingt zu rechnen. Schon bei der jetzigen Marktlage müssen auch die Kleinhandelspreise heraufgesetzt werden, und es ist nicht ausgeschlossen, daß sich schon vielleicht in Kürze weitere Preissteigerungen notwendig machen. Der Geschäftsgang ist weiter befriedigend, wird aber hier stärker werden, sobald der Reiseverkehr nachläßt.

Hildesheim, 4. August. Bericht von Mann & Friedeborn. Nicht allein durch weitere Abnahme der Milchproduktion, sondern auch durch gesteigerten Eigenbedarf sind die Anlieferungen inländischer Butter kleiner geworden, Für diesen Ausfall müssen noch größere Mengen vom Auslande zu unangenehm gestiegenen Preisen hereingenommen werden. Trotz der höheren Preise, die wohl manche Mißstimmung auslösen, bleibt die Nachfrage vorläufig noch lebhaft, und die Tendenz fest.

London, 1. August. Wiewohl das Angebot noch immer reichlich ist, ließ sich doch die Verbrauchsnachfrage in jüngster Zeit so flott an, daß sich die Preise fast aller Sorten um 2—4 Sh. befestigten. Die Zufuhren von kontinentaler Butter dürften fortab geringer werden, und von dänischem Produkt kamen z. B. in der Berichtswoche bereits 400 Faß weniger heran als in der Vorwoche und da gleichzeitig aus Kopenhagen über kräftige Tendenz berichtet wurde, gab man greifbare Ware hier nicht unter 160 bis 164 Sh. ab. Von holländischer Butter gingen ungefähr die gleichen Mengen wie zuvor ein, doch trug Rahmbutter zu 156—158 Sh. Festigkeit zur Schau. Neue Eingänge aus Neuseeland waren diesmal überhaupt nicht zu verzeichnen, und die vorhandenen Mengen gingen schlankweg zu sehr festen Preisen ab. Für feinste gesalzene Butter forderte man bis zu 162 Sh., doch fanden die meisten Geschäfte zu 160 Sh. statt, während ungesalzene bis zu 166 Sh. erzielte. Für australisches Produkt bestand regelmäßige und gute Nachfrage. Die Preise begünstigten die Verkäufer, und feinste gesalzene notierte 158—160 Sh. Die aus England schwimmenden Mengen von neuseeländischer, australischer und argentinischer Butter belaufen sich gegenwärtig auf 222 000 Kisten gegen 163 000 Kisten vor zwölf Monaten. Frische Butter neigte ebenfalls nach oben, und ungesalzene Rahmbutter erzielte 150—158 Sh. Baltisches und sibirisches Produkt wurde in beträchtlichen Mengen herangebracht, indem die Gesamtmenge etwa 26 500 Faß erreichte. Die Nachfrage gestaltete sich jedoch ziemlich lebhaft und bedeutende Posten wechselten zu steigenden Preisen die Besitzer. Lettländische galt 146—148 Sh. (zuweilen 150 Sh.) und sibirische 136 bis 138 Sh. In Liverpool und Manchester war gleichfalls reger Verkehr und steigende Tendenz zu verzeichnen.

Käse.

Berlin, 2. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Auch in der letzten Berichtswoche war das Geschäft auf den meisten Gebieten rege und hat der Großhandel, animiert durch die feste Tendenz, größere Lagerkäufe abgeschlossen. — Eine entschiedene Haussetendenz von unerwartet starkem Ausmaße bekundete sich auf dem Markte der Edamer- und Holländer Käse. So konnten sich Gouda um durchschnittlich 5 hfl., Edamer sogar um 5—10 hfl. je 100 Kg. erhöhen. Die höheren Forderungen mußten wohl oder übel bewilligt werden, da mit einer weiteren Versteifung der Marktlage gerechnet werden dürfte. Der Konsum scheint die Situation ebenfalls erkannt zu haben und bewilligte, wenn auch zögernd, die höheren Preise. In Rundkäsen wandte sich die Gunst der Käufer vornehmlich den bayerischen Emmenthalern zu, die heute im Produktionsgebiet in saftiger Qualität knapp geworden, auf den Lägern des Großhandels in schöngelochter, saftiger Ware anzutreffen sind. Tilsiter Käse in wirklich Primaqualität fand mühelos zu guten Preisen flotten Absatz, doch überwiegen am Markte die fehlerhaften Partien, die nur ungern und zu gedrückten Preisen vom Kleinhandel aufgenommen werden. Die Absatzstockung auf den Märkten der in- und ausländischen Weichkäsesorten hielt, von geringen Belebungen abgesehen, weiter an. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus

in RM.: echte Emmentaler 145—155, finnische Emmentaler, großgelocht 125—135, do., mittelgelocht 120—130, bayerischer Emmentaler 136—142, Tilsiter vollfett, prima 93—98, do., sekunda 85—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländische Gouda, 45 proz. 110—145, do., 40 proz. 80—85, holländische Edamer, 40 proz. 85—90, do., 30 proz. 75—80, do., 20 proz. 65—70, holländ. Brotedamer, 40 proz. 85—90, Parmesan 230—240, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 20 proz. 43—48, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 55—75, Steinbuscher, vollfett 90—100, Harzer, je nach Güte 30—40, □-Käse, je nach Güte 24—27, Camembert, vollfett, 6 teilig, das Stück 1,00—1,05, do., ganzteilig, das Stück 0,37—0,40, Camembert, halbfett 0,28—0,30, italienischer „Bel Paese“ 138—148, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—90, do., 6 teilig 90—105.

Hamburg, 3. August. Bericht der Firma Albert Kaule. Die lebhafte Nachfrage im Zusammenhang mit stark reduzierten lieferbaren Vorräten hat in der vorigen Woche in Holland zu den schon seit längerer Zeit in der Luft liegenden Preissteigerungen für Fabrik-Gouda und Edamer-Käse geführt und wechselseitig auch hier eine stark erhöhte Nachfrage im Gefolge gehabt. Die jetzigen Forderungen liegen um 5—8 Gulden für 100 Kg. höher als in der vorhergehenden Woche und es ist kaum anzunehmen, daß in nächster Zeit wieder Preissenkungen eintreten dürften, weil die Nachfrage im August gut bleiben dürfte und dieser ein Produktionsrückgang gegenübersteht. Die südholländischen Märkte für Bauern-Gouda-Käse vollfett sind bisher von dieser Preisbewegung noch nicht nennenswert beeinflußt worden, ob sie nachfolgen werden, muß die weitere Entwicklung zeigen. — Hinsichtlich der übrigen Käsesorten zeigt die hiesige Marktlage keine nennenswerte Veränderung, nur das Angebot in abfallenden Partien Tilsiter-Käse vollfett hat sich noch weiter verstärkt zum Nachteil der zu erzielenden Preise. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse, prima, rollenweise 95—100, do., abfallende 80—90, Tilsiter Halbfettkäse 60—62, dänische Goudakäse, 20 proz. 60—62, do., 30 proz. 72 bis 74, do., 45 proz., ältere 100—105, do., 45 proz., jüngere 96—100, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter und Güte 82—86, do., 30 proz. 68 bis 72, do., 20 proz. 59—63, do., 45 proz., neue Grasware 90—100, do., 45 proz., sekunda Konsumware 86—88, do., 45 proz., vorjährige Sommerkäse 120—125, do., 45 proz. feinste vorjährige Mai/Juni-Lagerware 130—140, holländische Edamerkäse, 20 proz. 62—64, do., 30 proz. 72—74, do., 40 proz., friesische, prima 82—85, do., 40 proz., friesische, sekunda 80—83, do., 40 proz., nordholländische prima 86—88, do., 40 proz., sekunda 84—86, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 120—150, Limburger Stanzenkäse, 20 proz. 42 bis 44.

London, 1. August. Der englische Käsemarkt wird durch kräftige Haltung und sehr mäßiges Angebot charakterisiert. Von kolonialem Produkt kommen nur verhältnismäßig bescheidene Mengen heran. Die Läger von kanadischem Käse in den Surrey-Docks betragen z. B. nur 40 060 Kisten gegen 84 742 Kisten im vorigen Jahr und 150 002 Kisten zur gleichen Zeit von 1925. Neuer kanadischer Käse findet wenig Beachtung, doch neigen die Preise nach oben. Altes Produkt geht zu 100—104 Sh. für farbige und 110—112 Sh. für weiße Qualität flott ab. Neue Zugänge aus Neuseeland kamen diesmal nicht heran, doch befinden sich 115 000 Kisten schwimmend auf England. Das Geschäft gestaltete sich lebhaft und die Verkäufer forderten 92—94 Sh. für feinsten weißen wie farbigen Käse dieser Herkunft. Englischer Käse liegt ruhig aber fest zu 106—112 Sh. für feinsten Farmerkäse. Die Eingänge aus Holland betrugen 8029 Kolli und 1150 Stück losen Käses. Die Preise wurden ein wenig erhöht, doch blieb der Verkehr ruhig. 40 proz. Edamer wird zu 64—71 Sh. und 40 proz. Gouda zu 65—68 Sh. angestellt. Dänischer Roquefort und feiner italienischer Gorgonzola finden gute Beachtung zu festen Preisen. Untergeordnete Qualität des letzteren schleppt. Schweizer Petit Gruyere neigt nach oben und französischer Camembert liegt fest.

Bodegraven (Holland), 2. August. Bericht der Fa. Van Balens Kaashandel. Vollfette Ware: Der Handel war heute bedeutend flotter, es wurden denn auch höhere Preise angelegt, und zwar für erste Qualität 43—46 hfl., schwere bis 48 hfl., während zweite Qualität mit 36—41 hfl. bezahlt wurde. Anfuhr 469 Partien. Tendenz: flotter. — Molkereiware: Seit vergangener Woche sind die Preise bedeutend gestiegen und zwar anfangs ungefähr 2 Gulden, jetzt hat aber eine weitere Steigerung eingesetzt und notiert man heute: Goudakäse, 20 proz. mit 24—25 hfl., do., 40 proz. mit 38 hfl., Edamerkäse, 20 proz. mit 25—26 hfl., do., 40 proz. mit 38—39 hfl., Brotform, 40 proz. bis 40 hfl. Tendenz: Weitere Steigerung wird erwartet. — Nordholländische Ware: Prima Edamer werden mit 41—42 Gulden bezahlt. Handel auch hier etwas flotter.

Vieh.

Hannover-Lehrte, 2. August. Auftrieb: 1665 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6 bis 8 Wochen alt 8—13 ℳ, 8—12 Wochen alte 14—21 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 22—35 ℳ, 4—6 Monate alt 36—60 ℳ. Marktverlauf: Ferkel sehr langsam, Läufer schleppend.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 3. August. Die Auslandsangebote zeigten nur geringfügige Veränderungen gegen gestern. Geschäft fand in Auslandsweizen nur ganz vereinzelt und in bereits im Lande befindlichen Partien statt. Neuer Inlandsweizen ist auf Basis der Lieferungspreise von den Mühlen begehrt, aber nur sehr spärlich angeboten. Am Lieferungsmarkt gaben die Preise bei verhältnismäßig geringen Umsätzen leicht nach. Roggen zur schnellen Verladung ist sehr wenig angeboten. Material zur nächstwöchigen Verladung und für August- und Septemberlieferung ist dagegen eher reichlich vorhanden und nur zu billigerem Preis als gestern unterzubringen. Westernroggen begegnet kaum noch regerem Interesse. Weizenmehl zur schnellsten Lieferung hatte besseres Geschäft, besonders an die Provinz. Roggenmehl in naher Ware war begehrt und nur wenig angeboten. Zur Herbstlieferung blieb das Geschäft dagegen in beiden Mehlarten belanglos. Füre Hafer hält die Zurückhaltung der Käufer an. Wintergerste liegt dagegen bei kleinerem Angebot fester. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer, September 265,75—266, Oktober 265,25—265, Dezember 266,75, Roggen, märkischer 216—221, September 225—224,75, Oktober 224,75, Dezember 224,50, Sommergerste 190—197, Mais (loko Berlin) 186—188, Weizenmehl 34,50—36,75, Roggenmehl 32,75—33, Weizenkleie 13,75, Roggenkleie 15—15,25. Raps 275—285, Viktoriaerbsen 44—58, kleine Speiseerbsen 28—32, Futtererbsen 22—23, Peluschken 21,50—23,50, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,75—15,75, Lupinen, gelb 15,75 bis 17,75, Rapskuchen 14,80—15, Leinkuchen 21,20—21,60, Trockenschnitzel 12,50—13, Soyaschrot 19,40—20,30.

Hannover, 2. August. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover e. V. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 268, Roggen 256, Hafer 255—260, Mais ab Bremen unverzollt 148, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 214; je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut gesund, trocken, neuer Ernte 2,30—2,40, Weizenstroh und Rogenstroh, drahtgepreßt 1,25—1,35, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,90—1,00, Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,10—1,20.

Bremen, 3. August. Weizen: Manitoba 1 14,50, Barusso (78 Kg.) 13, Hardwinter 2, Mitte August 13,40; Rogegn: deutscher, August/Sept.-Abladung 12,20, amerikanischer 29,85, La Plata 10,60; Gerste: La Plata 11,20, amerikanische Gerste 2 11,25, Kanada 3 11,35, Kanada 4 11,25; Hafer: La Plata 9,05, Kanada-Western 3 10,10, amerikanischer White clipped, 38 lbs, 2 8,90, desgl. 36 lbs 8,20; Mais: La Plata 7,50, Donau-Galfox 7,55. Tendenz: stetig.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 4. August. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 160 G.-M., zweite Qualität je Zentner 142 G.-M., abfallende je Zentner 128 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 4. August. Notierungen der Hamburger Buttrenotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer per 1 Pfd. netto reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 160 G.-M. d. Ztr.

Nur echt, wenn jeder Beutel dieses Siegel trägt.

Achtung Käsereien!

Lassen Sie sich nicht mit schönen Worten und billigen Preisen irre machen, die Ware spricht für sich selbst. Also, wollen Sie das **Zerlaufen,** sowie das Bilden von **Maden** im Käse verhindern, so verwenden Sie in Ihrer Fabrikation **nur**

Ernst Maassen's „Maden-Frei"

Machen Sie einen Versuch, und Sie werden von der Wirkung voll befriedigt sein.

Probekolli Brutto 10 Pfund **7 Goldmark.**

Nachahmungen weise man energisch zurück.

Ernst Maass, Markneukirchen i. Sa.
Fabrik chem. techn. Produkte
Fernsprecher 196.

Eingeführter Vertreter der Branche

sucht Vertretung

für rhein. Großstadt spez. in kl. Käse Packungen wie Emmenthaler und andere Spezial-Käse gepackt. Molkereien, die gute und preiswerte Packungen herstellen, wollen ausf. Angebote möglist mit Muster unter S. 447 an d. Ann. Exp. D. **Schürmann, Düsseldorf,** senden.

Quarg-Käsereien

haben Sie Käse ehler, oder keinen **Blauschimmel,** so wenden Sie sich an meine Adresse. übernehme auch Desinfektion von Käsereien, Molkereien usw. **Kurt Töpfer, Halle a. Saale,** Berlinerstraße 7.

---

3 wertvolle Bücher

von Ober-Ingenieur Albert Fischer

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.— Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. 3.00 Mark.

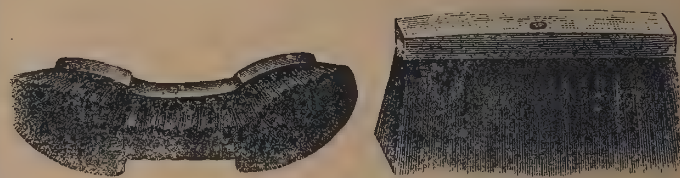
Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Größere schwedische Molkerei sucht direkte Verbindungen mit

Quarg-Abnehmern

Die Herstellung geschieht unter geschickter Fachmanns- (mit deutscher Praxis) Leitung. Garantiert höchste Qualität. Lieferung gern unter Kontrolle des Laboratoriums der Molkerei-Zeitung. Bitte Preisangebote cif Saßnitz, Lübeck oder Stettin. Antwort postlagernd Hauptpostamt „S. K. 35" Malmö (Schweden). (2159

Molkerei-
Bürsten und Besen



aus bestem Material.

Preise:

Wurzelbürsten Nr. 2, echt Reiswurzel	Stück Rm.	1.—
dieselben mit Deckel	„ „	1.05
Fiberbürsten Nr. 3, weiß	„ „	—.85
dieselben mit Deckel	„ „	—.90
Fiberbürsten Nr. 3a, grau mit Bassine, etwas steifer	„ „	—.85
dieselben mit Deckel	„	—.90
Piassavabesen 6×15 Reihen, schöne volle Ware	„ „	1.20
Piassavabesen 6 × 15 Streifen, extra steif	„ „	1.25
Fiberschrubber in großer Form, weiß oder grau	„ „	—.90
Piassavaschrubber, große Form	„ „	—.85

sofort lieferbar
aus eigener Herstellung

Carl Mann, Hildesheim
Fernsprecher 4135.

Nach Schluß eingegangen:

Umständehalber verkaufe zu sof. gegen Barauszahl. von 12 000.— M

Stadtmolkerei

in Dresden. Autolieferwagen und reichl. Inventar vorhanden. Eilangebote unter Nr. 2177 an diese Zeitung.

Milch- u. Molkereiproduktengeschäft

in bester Lage Stettins, ohne Wohnung sofort zu verkaufen. Forder. bis 2000.— Mk. bar. Angebote unter Nr. 2166 an diese Zeitung.

Moderner Frischmilch-Vertrieb, Großstadt Norddeutschl., ca. 2000 Liter Tagesumsatz Flaschenmilch u. sonstige Molkereiprodukte, feste Kundschaft, durchaus reelles, ernsthaftes und lebensfähiges Untern. sucht wegen Arbeitsüberlastung

Teilhaber

mit nachweisbarem Kapital von Rmk. 50—60 000.—. Angebote an **Hermann C. F. Karstens in Fa. Butterkarsten. G. m. b. H., Hamburg 37,** Isestraße 53, Telefon: Vulkan 92 und Hansa 2939. (2207

Dampfmolkerei

direkt am Bahnhof gelegen, mit 3000 Liter Anlieferung, Kühlanl., Butterfertiger u. gr. schöner Wohnung zu verkaufen. Forderung 35 000.— Rmk. Grundstück ist hypothekenfrei. Vermittlung f. Käuf. kostenlos. (2200

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

Prov. Hannover, mit flottgehender Kunden- und Handesmüllerei, Anlieferung 1500 Liter, zu verkaufen. Gr. Wohnung, Stallungen für 200 Schweine, ca. 2 Morgen Hof und Garten, 15 Jahre in einer Hand und hypothekenfrei. Forderung 36 000.— Rmk. (2201

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Weise tücht. Fachmann Ort nach wo

Molkerei erwünscht

(Milch genügend vorhanden) sowie große Pachträume. Auskunft ist unter **„Brandenburg" Nr. 2167** d. diese Zeitung einzuholen.

Stellen-Gesuche.

Lediger, langj., erfahrener
Harzkäsemeister
(Molk-Fach), welcher selbst. zu arb. versteht, garant. f. erstkl. Erzeugn. in Molkerei- u. Käsefabrik. Richte auch neue Betriebe ein. Antr. kann sofort od. später erfolg. Geg. gleich. Frdl. Angeb. an C. Dittmann, Breslau, Gräbschner Str. 25, I.

Als 1. Käser,
Lagerverwalter oder sonstig. Vertrauensposten können wir unsern 1. Käser, 32 J., welcher über ein Jahr im hies. Großbetr. tätig war und ein erstkl. Produkt in Tilsiter Vollfett-, Halbfett, Camembert, Brie, Limburg. usw. herstellt, zum beliebigen Antritt für Dauerstellg. empfehlen. (2073
Milch-Verwertungs-Genossenschaft
Kleschkau (Freie Stadt Danzig).
Lewerentz.

Fachmann sucht Stelle als Käsemeister f. Blauschimmel, goldgelb. Harzer- u. Frühstückskäse u. richtet auch Käs. ein. Off. erb. Becker, Halle a. S., Paradeplatz 2, I.

Tücht., energ. Molk.- u. Käsereifachmann, 24 J. alt, geeignet für jeden Posten, sucht zum 15. August Dauerstellg. als Obermeier, 1. Gehilfe oder Gutsmeier. Pr. Zeugn. u. Referenz. stehen gern zu Dienst. Freundliche Angebote mit Gehaltsangaben unter Obermeier H. R. 2135 an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 26 J., verheir., sucht, gestützt auf pa. Zeugn. u. Empfehl. zu sofort oder später Stellg. als Obermeier, Kontrollbeamt. od. Filialleiter. Frdl. Angebote sind zu richten an (2189
R. Seemann
Pampow bei Holthusen
Meckl.-Schwerin.

Junger Molkereiverwalter sucht Stellg. als Verwalter, Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Posten. Selbiger ist mit allen Facharbeiten sowie Buchführung bestens vertr. u. hat die Fachschule in Kiel besucht. Angebote mit Gehaltsangabe sind zu richten an (8188
Karl Suhr
Cappel Nr. 36
bei Lippstadt.

Tüchtiger, ehrlicher (2187
Fachmann,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, zum 15. 8. Stellung, am liebsten für Annahme und Kontor, jedoch nicht Bedingung. Sicherer, schneller Rechner. Werte Angeb. erbeten an
G. Lorenzen, Molkerei Vilsen
bei Bremen.

Tüchtiger, 25jähriger
Fachmann
sucht zum 15. 8. Stellung als Ob.-Meier oder sonstig. Vertr.-Posten. Die letzten 3 Jahre als Obermeier tätig gewesen. Werte Angebote unter Nr. 2185 an diese Zeitung.

Molk.-Verwalter,
31 J., verh., mit sehr guten Zeugnissen und Fachkenntnissen, sucht z. 1. Oktober d. Js. evtl. später pass. Stellung. Kaution 1000 Mark in bar. Angeb. unter Nr. 2181 an d. Zeitung erbeten.

Erstklassiger Fachmann
42 J. alt, d. Ausw. aus Polen und d. d. Inflat. nicht m. i. d. Lage, sich wieder selbständ. zu mach., s. Vertr.-Post., ev. als Leiter ein. Betriebes od. dess. Vertr. Such. ist d. Zeugnisse nachw. als tücht. Geh., Obermeier. Betriebsl. u. Verw. tät. gewes. u. steh. ihm als früh. Inh. v. Molk., Käs., Schweinemäst., Harzer Käsefabrik u. gr. Stadtmolk. techn. u. kaufm. gr. Erfahr. i. Fach zur Verfügung. Gefl. Zuschr. bitte u. Nr. 11 004 an diese Zeitung.

Verh. Molk.-Verw.,
36 Jahre, mit einem Kind, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellg. als Verwalter. Jetzige Stellung, Rendant einer Spar- und Darl.-Kasse. Näheres unter Nr. 2222 durch diese Zeitung.

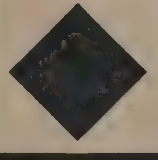
Molkereifachmann,
25 Jahre alt, der zuletzt 2 Jahre i. mod. städt. Großbetriebe in Vertrauensstelle arbeitete, sucht z. bestem Zeugnisse und Referenzen Stellg. in einem ähnl. Betriebe des In- oder Auslandes. Suchender verf. über umfassende Maschinenkenntn., ist erfahren in der Herstell. von Schichtkäse, Speisequarg, Yoghurt, war längere Zeit i. Flaschenmilchbetriebe tätig, z. Zt. in einer Degermaanlage und hat insbes. auch eine gute kaufm. Ausbild. genossen (evtl. Schreibmaschine). Gute Umgangsformen u. gew., zielsich. Auftreten sind gewährl. Man verlange Zeugnisabschr. u. Näheres unter Rheinland-Westfalen Nr. 2134 an diese Zeitung.

Strebsamer tüchtiger Molk.-Fachm., 25 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, Molkereischule mit „Gut" absolviert, Inhaber langjähriger, guter Zeugnisse, sucht zum beliebigen Antritt geeignete Dauerstelle, woselbst Verheiratung gestattet ist. Werte Angebote erbitte unter Nr. 2131 an diese Zeitung.

Harzkäsemeister und Molkereifachmann,
verheiratet, 31 Jahre alt, in größ. Molkerei ein. Harzkäsebetrieb vorstehend und eine tadellose Marktware herstellend. sucht zum 1. Sept., auch früher od. später, Käsemeisterposten. In Frage kommen nur größere Betriebe, denen an einer tüchtigen, erfahrenen Kraft gelegen ist. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stets zu Diensten. W. Ang. erb.
Käsemeister Aug. Reinhardt
Central-Molkerei Seesen
am Harz. (2130

Molkereifachmann,
26 Jahre alt, in noch ungekündigter Stellung, z. Zt. Obermeier eines umfangreichen städtischen Betrieb., sucht, gestützt auf langjähr. Zeugn., Stellung als Obermeier, Betriebsleiter oder sonstig. Vertr.-Posten. Selbiger ist firm in Butt., Käs., Frischmilchbehandl., Flaschenmilch, technisch sowie kaufm. vollkommen durchgebildet, kautionsfäh. Frdl. Angebote unter Nr. 2129 an diese Zeitung.

Harzkäsemeister,
selbständig arbeitend, der für ein haltbares, marktfähiges Produkt garantiert, sucht Stellung. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen z. Verfügung. Offerten unter Nr. 2128 an diese Zeitung.

Tüchtiger energischer in allen Zweigen des Molkereifaches aufs beste vertrauter
Betriebsleiter

sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, zu beliebigem Antritt Vertrauensposten, bevorzugt Städtische Betriebe. In Yoghurt, Degerma sowie Flaschenmilchbereitung langjährige Erfahrung. Alter 28 Jahre. Da in ungekündigter Stellung, erbitte Angebote unter Kd. F. 3428 Rudolf Mosse, Berlin-Charlottenburg, Kaiserdamm Nr. 20 zu richten.

Molkereigehilfe
sucht zu sofort oder etwas später anderweitig Stellung. Gute Handschrift. Flotter und sicherer Rechner. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (2183
Kurt Dreher, Dampfmolkerei Osternienburg, Anhalt.

****

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 15. 8. 1927 Stellung, am liebsten wo er sich in der Käserei vervollkommnen kann. Werte Angebote erb. (2176

Max Maaß
Molkerei Zemitz
Kreis Greifswald.

****

Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht Stellung als Buttermeier. Derselbe ist mit all. vorkommenden Arbeiten im Molk.=Fach vertraut. Angeb. erb. (2175
Walter Schultz
Liegnitz, Jägerstraße 7.

Solider, selbständ. arbeit. **Molk.=Gehilfe** sucht zum 15. August evtl. für sofort dauernde Stellg. b. Kess. u. Maschin., Butterei, Käs. od. als alleiniger. Selbig. ist in all. Facharbeiten firm, auch mit Kühlmaschine, Milchuntersuch. sowie verschieden. Käsesorten u. Quargfabrik. bewand. Gute Zeugnisse vorhand. Angeb. erb. **E. Klinner** b. Loske, **Heinzendorf**, Krs. Wohlau. (2174

Schlesw.=Holsteiner,

22 Jahre alt, sucht zum 15. August Stellung als Buttermeier oder bei Kessel und Maschine. Selbiger ist vertraut in Weichkäserei (Camemb. Limburger), sowie Kessel u. Maschinen und Butterei (Marken=Tafelbutter). Selbiger ist kein Std.=Arbeiter und unterzieht sich willig jeder Arbeit. Frdl. Angebote sind unter **Nr. 2187** an diese Zeitung zu richten.

Allg. Weichkäser,

28 J. alt, im Besitze bester Zeugn., 14 Jahre im Fach, in allen Weichkäsearten aufs beste bewandert, sowie in Butterei, auf Käse- und Butterschauen 1. Preise erworben, sucht zum 10. oder 15. August seine Stelle zu verändern bei größerer Milchmenge als Oberkäser od. alleiniger. Gefl. Angeb. erb. (2186
F. Kramer
Molkerei Jordansmühl
Bezirk Breslau, Schles.

Molkereigehilfe,

21 Jahr, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht zum 10. August Stellung. Rheinland bevorzugt, jedoch nicht absolute Bedingung.
Reinhold Münch
Central=Molkerei Kreiensen
e G. m. b. H. (2141

Zum 15. August d. Js. suche ich für meinen Sohn, der im elterlich. Betrieb gelernt und auch schon anderweitig in Stellung war, eine Stelle als

Tilsiter Käser

in einem größeren Käsereibetrieb. Selbiger ist 21 Jahre alt, groß u. kräftig. In Tilsiter Vollfettkäserei ist er vollständig firm. Gehalt 60 Mark und freie Kassen. Offerten erbittet (2136
Dampfmolkerei Alt=Passarge
bei Braunsberg, Ostpr.

Joghurtfachmann
auch firm in Herstellung v. Azidophilusmilch, s. Stellung. Garantierre für gleichmäßiges, mildes Produkt. Uebernehme auch Einrichtung von Neuanlagen. Gefl. Angebote unter **Nr. 2132** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Buchhalter,

der langjährig als erster Buchhalter in größerer Genossenschaft tätig gewesen, sucht Stellung gleicher Art. Selbiger ist bilanzsicher und in allen Zweigen des kaufmännischen Betriebes firm. Gefl. Angebote unter Nr. 2133 durch diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für einen unserer

Gehilfen,

26 Jahre alt, der die Molkereischule besucht hat und bei uns in der Käs. beschäftigt wird, der aber auch mit allen übrigen Arbeiten einer Molkerei vertraut ist, anderweitig geeignete Stellung. Angeb. an (2076
Molkereigenossenschaft
Demmin, e. G. m. u. H.
Demmin i. Pomm.

Weg. Einschränkung unserer Tilsiterkäserei haben wir zu sofort ein. tüchtigen, zuverlässigen, an selbständiges Arbeiten gewöhnten (2085

Tilsiter Käser

abzugeben. Für die Herstellung ein. guten Käses wird die Garantie übernommen. Angebote erbittet
Molkerei=Genossenschaft Wollin
in Pommern.

Suche für meinen (2083

Gehilfen,

23 Jahre, welcher über 2 Jahre bei mir in Stellung war und den ich in jeder Hinsicht jedem Kollegen empfehlen kann, zu sofort Stellung.
Albert Körner, Molkerei **Berßel**
Krs. Halberstadt.

Ein mir seit langer Zeit bekannt. in allen Zweigen des Molkereifach. bewanderter (2164

Molkereigehilfe

sucht Stellung gleich welcher Art. Angebote erb.
Molkereibesitzer Maschik
Gleiwitz O.=S., Germania=Molkerei

Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. August. Selb. ist vertraut mit allen Facharbeien, in Stadt- und Landbetrieben tätig gewes. Werte Angebote sind zu richten an (2122
Albert Siemant, Molk. Kassel,
Wilhelmshöhe,
Wilhelmshöher Allee 318.

****

Junger Gehilfe

sucht zum 15. 8. Stellung, am liebsten in Tilsiter Käserei. Selbiger ist mit sonstig. Arbeiten vertraut. Offerten zu richtenn unter N. 2121 durch diese Ztg.

****

Molkereigehilfe, 24 J., in allen Arbeiten bestens bewand., sucht sich p. 15. Aug. zu veränd. Angebote an **O. Jeßberger, Niedereichstädt** bei Merseburg. (2127

Junger, strebsamer Gehilfe,
19 Jahre, sucht sich p. 15. Aug. zu verändernn. Angebote an (2126
K. Mausch, Niedereichstädt
bei Merseburg.

Junger, kräftiger
Molkereigehilfe,
20 Jahre, sucht zum 15. Aug. Stellung. Angebote erbittet (2123
Hans Sielaff, Molkerei Reppichau,
Kreis Dessau in Anhalt.

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht. gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. August Dauerstellung. Selb. ist mit sämtlichen Facharbeiten sowie Berged. und Ahlb. Kühlm. (Kohlens.) und im Abrechnungswesen bestens vertr. Käserei nicht unerfahren. Um w. Ang. bittet **Bruno Wurzbach, z. Zt. Müller, Cöthen** (Anh.), Karlstr. 11

Für tüchtigen, 17 jährigen (2197

Gehilfen

suche Stellung. Ders. hat Kenntn. in der Wartung von Kessel und Maschinen, der Herstellg. von Tilsiter, □, Schichtkäse, Speisequarg, keine Arbeit scheuend. Angeb. erb.
Weichkäserei u. Meierei Herms
Hamburg 9, Zeughausstr. 56
Telefon Merkur 410.

Gehilfe,

23 Jahre, sucht Stellung z. 15. Aug. in Molkerei od. als Milchkutscher, am liebst. i. Aachener Bez. Angeb. an **Philipp Doveren, Kohlscheid** b. Aachen, Forstheider Str. 103. (2151

Solider, strebsamer u. gewissenh.

Gehilfe,

24 Jahre, in allen Zweigen des Faches erfahren, sucht zum 15. 8. oder später angenehme Dauerstell. als erster oder alleiniger. Wo Kontorarbeiten mit verricht. kann, bevorzugt. Werte Angebote erb.
Friedrich Schwee, Molkerei
Burhave in Oldenburg.

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, möchte sich zum 15. 8. 1927 oder später verändern. Selb. ist mit allen einschläg. Arbeiten eines Molkereibetriebes gut vertr. und macht kl. Reparat. selber. In Milchuntersuchung und Abrechnung ist er firm. Es wird nur auf gute Dauerstellung reflektiert. Werte Angebote erbeten (2231
W. Böker, Käser, Molk.= u. Milchhandelsgen., **Neustadt** (Dosse), Bhf.

Anständiger, tüchtiger

Molkereigehilfe,

erfahren in Fabrikation von Tils. Käse sowie ff. Tafelbutter u. sämtlichen Maschinen, sucht Stellung z. 15. August oder später. Offert erb. **Georg Leske, Molk. Schwansdorf** b. Markushof, Krs. Marienburg.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 15. August Stell. Geg. gl. Werte Ang. erbittet **Erwin Konak, Wilster** in Holstein, Mühlenstraße 11. 2228

Tilsiter Käser, i. 16. Berufsjahre, sucht zum 15. 8. anderweitig Stell. Offert. erb. **Otto Lotzkat, Molkerei Nickelsdorf** bei Grünhayn, Kreis Wehlau in Ostpr. (2225

Monteur,
40 Jahre alt, gelernter Maschinenbauer (staatl. Maschinenschule) besucht, langj. Montagepraxis, seit mehreren Jahren als selbst. Monteur bei den größt. Werken des Molkerei- u. Kältemaschinenfaches tätig, im Zeichnen bewandert, gute Verkaufstalente, in allen Provinz. in den Molkereien bekannt, gute Beziehungen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse unnd Referenzen Stellg. als **Vertreter bezw. Reisender.** Kenntnisse in allen Molkereiartik. Besitze Sprachkenntn. Fixum erwünscht. Gefl. Offerten unter Nr. **2157** durch diese Zeitung.

Suche für 26 jährigen (2057

jungen Mann,

welcher mit all. Facharbeiten vertraut ist, willig und arbeitsam, kein Stundenarbeiter, anderweitig Stellung, am liebsten als **1. Gehilfe.** Angebote bitte direkt an
Willy Schumann, Burg
b. **Magdeburg**, Schulstraße 42.

Junger Mann

sucht zwecks Veränderung zum 15. August anderweitig Stellung als **Milchkutscher oder Molkereiarbeit.** Molk., denen an ein. tüchtig. Menschen gelegen ist, wollen ihre Angebote mit Gehaltsang. unter Nr. **2152** an diese Zeitung richten.

Autoschlosser (20 Jahre), Führerschein 1, 2 u. 3 b vorhanden, sucht Stellung als

Chauffeur

evtl als **Heizer.** Nebenarbeiten werden mit verrichtet. Angebote erbitet **Fritz Teuke, Jüterbog,** Planeberg 10. (2221

Ältere, tüchtige (2182

Meierin

(Ostpr.) erfahren in Tilsiter sowie Weichkäserei, sucht zu sofort Stelle. Frdl. Angebote an
Meierin Gottschalk
Dortmund
Holsteinerstraße 11 b. Hinkel.

Für einen soliden, strebsamen

jungen Mann,

24 Jahre alt, der bei uns 3 J[...] zur Aushilfe als Obermeier t[...] war und den wir sehr empfe[...] können, wird zum baldigen [...] tritt eine
1. Gehilfenstellung
gesucht. Werte Angebote an (9[...]
Molkerei=Genossenschaft
Nordenham in O.

Suche für meinenn Sohn, 1[...] alt, welcher Lust hat das Molk[...] fach zu erlernen, eine

Lehrlingsstelle

mögl. bei Familienanschluß.
Walter Hupperts, Solingen
Dingshauserstraße 30. (9[...]

Suche für sofort oder 15. Au[...] Stellung als

Verkäufer.

An flottes Bedienen und ge[...] Umgang mit der Kundschaft [...] Werte Angebote unter Nr. 3[...] durch diese Zeitung.

Meierin,

erfahren in allen Facharbeite[...] Haushalt, sucht zu sofort oder [...] Stellung, auch in frauenl. Ha[...] Angebote erbeten an (1[...]
Frl. Johanna Gamper Hagen i. W[...] Eckeseyerstr. 7 a, bei Buttergroß[...] Grobe. Telefon 21 425.

In dieser Woche eingegangene u[...] weiterbeförderte Chiffre = Offer[...]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
9534	10	1317	1	1570	3
10246	1	1325	3	1574	4
10303	1	1327	6	1587	2
10425	1	1330	2	1589	2
10982	10	1345	8	1590	1
11004	1	1363	1	1593	3
11042	1	1364	1	1597	1
282	1	1376	5	1598	1
283	1	1378	4	1600	6
311	2	1380	6	1606	2
577	1	1387	4	1607	3
630	1	1390	4	1617	5
709	1	1395	1	1618	3
712	11	1397	1	1621	7
731	1	1405	2	1622	2
876	1	1406	2	1631	4
901	1	1412	4	1642	1
906	1	1418	1	1651	9
944	1	1421	2	1652	2
977	2	1425	6	1657	2
978	1	1428	2	1664	1
1000	1	1429	1	1672	2
1008	2	1431	5	1673	2
1010	3	1452	2	1674	1
1022	1	1456	4	1680	2
1026	1	1467	1	1691	1
1067	2	1475	2	1696	5
1069	1	1490	4	1702	2
1088	1	1494	1	1708	8
1118	2	1495	1	1710	8
1124	2	1496	2	1713	1
1136	1	1501	9	1715	1
1138	9	1503	6	1723	2
1156	1	1507	2	1732	1
1168	1	1510	1	1743	1
1177	1	1516	2	1744	1
1179	5	1521	1	1754	1
1186	2	1522	5	1763	3
1194	3	1523	1	1764	2
1195	1	1524	3	1765	2
1199	3	1525	9	1766	1
1201	3	1531	14	1769	1
1215	1	1544	3	1772	3
1218	3	1547	4	1781	1
1224	2	1548	2	1784	1
1228	4	1550	6	1789	1
1256	4	1553	2	1797	5
1257	1	1554	7	1798	7
1262	1	1555	19	1799	11
1274	1	1558	4	1810	12
1276	2	1563	1	1820	1
1295	1	1564	3	1859	2
1305	1	1565	1	1914	5

insgesamt also 473 Offerte[...]

Stellen=Angebote.

Niederrheinische Privatmolkerei ...ht für ihren Milchversandbetrieb ...n 1. 9. oder früher einen tücht.
Betriebsleiter.
...rselbe muß i. Milchversand, But...ei, Schlagsahne, Speisequarg, ...hneschichtkäse, Yoghurt, sterili...te sowie dauererhitzte Milch in ...ischen und mit sämtlichen Re...aturen der Maschinen, sowie m. ... Eismaschine und auch in der ...chführung durchaus vertr. sein. ...c katholische Bewerber, verheir., ... kl. Haushalt, Anfang der 30 er ...hre, die auf eine gute Dauerst. ...rt legen, werden berücksichtigt. ...kaution von 3—4000.— Mark ...ünscht. Wert wird darauf ge..., wo die Frau in der Hochsaiß. ... Hand anlegt. Offerten m. Ge...sansprüchen und Zeugnisabschr. ... zu richten unter **Nr. 2058** an ... Zeitung.

...ir suchen für unsere Molkerei ...sofort einen tüchtigen
Betriebsleiter,
...e in der Lage ist, eine größere ...kerei in jeder Hinsicht fachm. ...iten. Offerten erbeten an den **...tand der Oldenburger Milch...ntrale, Oldenburg,** Stau 12.

Betriebsleiter
...ü Großstadtmolkerei, nach jeder ...ung zuverlässig, mit allseitig. ...jähr. Erfahrung. zum 1. Sept. ... gesucht. Angeb. unter **2191** an ... Zeitung.

...chen zum 15. August tüchtigen
Obermeier
...nseren städt. Vollbetr. Junge ..., die diesem Posten vorstehen ...n und auch Yoghurt bereiten ...n, wollen Zeugnisabschriften ...Gehaltsforderungen einreichen (1959
...kerei=Gen. Landsberg a. W., Fernemühlenstraße 8/9.

... eine am 1. Oktober in Betr. ...ende Zweigmolkerei einer gr. ...iensch. wird ein älterer, led., ...ger und in jeder Beziehung ...ndiger
Obermeier
... Bedingung: Vertraut mit ...if v. Frischmilch u. Flaschen...ertrieb in d. Großstadt sowie ...lung von Yoghurt. Nur ..., die in der Lage sind, den ...en technischen Betrieb voll...n selbständig zu leiten, woll. ...bungen mit Zeugnisabschr., ...nd Gehaltsansprüchen einsen... **...ter Nr. 1964 an diese Ztg.**

Tüchtiger
Harzkäsemeister,
welcher nur ein erstklassiges Produkt herstellen und jeden Käsefehl. beseitigen kann, für eine Harzkäsefabrik i. einer Großstadt ohne Konkurrenz gesucht. Demselben ist auch Gelegenheit geboten, sich mit einig. Mille eine gute Existenz zu gründ. Offerten unter **Nr. 1926** durch d. Zeitung.

Wir suchen zum 15. August oder einige Tage später einen tüchtigen, bestempfohlenen jungen
Gehilfen
für Butterei und Betrieb. (2261
Molkerei Burgdorf E. G. (Hannov.)

Junger tüchtiger (2161
Molkereigehilfe,
der mit sämtlichen Maschinen, Butterei und Kühlanlage vertraut ist, und sämtliche Arbeiten mit verrichtet, find. Dauerstellung. **O. Steffen, Molkerei Burgdorf bei Börßum.**

Zum baldigen Antritt wird ein junger
Gehilfe
gesucht, der Führerschein 3 b besitzt, da er einen Schnell-Lastwagen übernehmen muß. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei voller Beköstigung und Wohnung an **Paul Dittmann G. m. b. H., Molkerei u. Camembertfabrik Hubertusburg=Meseritz.** (2168

Suche zum 15. August tüchtigen
Gehilfen
nicht unter 19 J. Muß mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sein. Angeb. m. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften an (2091
M. Richter, Dampfmolkerei Lichtenhain, Sächs. Schweiz.

Zum baldigen Antritt wird strebsamer
Gehilfe,
der sich in Weichkäserei ausbilden kann, gesucht. Offerten mit Geh.-Ansprüchen erbittet (2138
R. Kuhfittig, Central-Molkerei Clettenberg, Südharz.

Wir suchen zum 15. Aug. tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten vorwiegend Kessel und Maschinen. Es wollen sich nur gut empfohlene junge Leute melden. Angebote mit Zeugnisabschrift und Gehaltsforderung erbitt. **Molkerei=Genossenschaft Schönbruch** Kr. Friedland, Ostpr. (2218

Kleine Gutskäserei ca. 400 Ltr. tägl. eingene Milch, sucht ab 15. August erfahrenen
Käser (2180
Es wollen sich nur Bewerber, die in der Lage sind wirklich erstklassigen Tilsiter Käse herzustellen, melden. Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche an **W. Ruhnke, Girrehlischken b/Draugupoenen, Ostpr.**

Suche zu sofort einen
Jungen Mann
der schon in der Harzkäserei gearbeitet hat und sich vor keiner Arbeit scheut. **Molkerei Kuhlhausen bei Havelberg.** (2163

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen durchaus zuverlässigen, jung.
Gehilfen
der an selbständiges Arbeiten und Sauberkeit gewöhnt ist, in gute Dauerstellung. Gehalt anfangs 60 ℳ. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (2142
Dampfmolkerei Ahaus in Westf.

Für städtischen Vollbetrieb suchen zum 10. August oder früher tüchtigen, jungen
Gehilfen
und gutempfohlene **junge Meierin.** Bewerbungen m. Gehaltsforderungen erbeten. (2140
Dampfmolkerei Johannisburg, Ostpr.

Tüchtiger
Molkereigehilfe,
der keine Arbeit scheut, und in der Lage ist, die praktischen Arbeiten einer Provinz=Molkerei selbständig zu erledigen, gesucht per 15. Aug. oder später. (2068
Paul Wölfle, Dampfmolkerei, Gautzig i. Sa.

Jüngeren, strebsamen
Molkereigehilfen
sucht zu sofort (2066
Sanitätsmilchanstalt Wahrstorff W. Raabe,
Bahnstation Pökhow bei Rostock, Post Buchholz bei Schwaan i. M.

Wir suchen zum baldigen Antritt für hies. Großbetrieb einen unbedingt zuverlässigen, ordnungslieb.
Gehilfen
als Heizer und Maschinenführer, der mit Eismaschine vertraut.
Ferner einen tüchtig., durchaus selbständig arbeitenden
älteren Käser
der vorwiegend mit Camembert (Schimmelverfahren) sowie Tilsiter Vollfettkäserei vertraut ist. Gutes Gehalt bei fr. Stat. sowie Reisevergütung 3. Kl. nach 3 Monaten zugesichert. Dauerstellung. (2072
Milch=Verwertungs=Genossenschaft Kleschkau (Freie Stadt Danzig). Lewerentz.

Gesucht wird zum beliebigen Antritt in eine moderne Käserei Thüringens ein tücht., sauberer, ehrl.
Käsereigehilfe
als alleiniger in angenehme dauernde Stelle. Selbiger muß mit Lübbers Automat vertraut sein, selbständig arbeiten können u. die Interessen des Geschäfts in jeder Weise wahrnehmen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter **Nr. 2096** an diese Zeitung.

Tüchtiger, solider
Gehilfe,
nicht unter 22 Jahren, an selbständ. Arbeiten gewöhnt und in Butterei und Käserei firm ist, als alleiniger zum 15. August gesucht. Gehalt ℳ 65.— und Kassen frei. (2093
Central=Molkerei Wolfenbüttel
Bes.: **F. Nicolaus.**

Suche zum 15. August einen tüchtigen, fleißigen
Gehilfen.
Anfangsgehalt je nach Leistung 55 bis 60 Mark. Gefl. Offerten erb.
P. Kluge, Molkerei Lauenau, Bezik Hannover. 2092

Tüchtiger, zuverlässiger
Gehilfe
zum beliebig. Antritt für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Anfangsgehalt 50 Mk. (1968
Molkerei=Genossenschaft Biene bei Lingen a. Ems.

Suche zum baldigen Antritt jungen, fleißigen
Gehilfen
für den ganzen Betrieb. Gutes Rechnen erwünscht. Anfangsgehalt 50 Mark, Kassen frei. Gefl. Angebote erbittet (1957
Dampf=Molkerei Angern E. G., Angern, Bez. Magdeburg.

Suche zum Antritt sofort oder sp. tüchtigen, ehrlichen
Gehilfen
der mich bei Abwesenheit vertr. kann, keine Arbeit scheut und mit einem Lehrling meinen kleinen Vollbetrieb mit Schweinemast und kl. Landwirtschaft gut in Ordnung halten kann. Offerten nur von Gehilfen, die auf Dauerstellung reflektieren, mit Gehaltsangaben erbet.
Molkerei Biebersmalde, Krs. Osterode, Ostpr. (1956

Suche zum 15. August 1927, etw. früher oder etwas später einen tüchtigen
Buttermeier.
Selbiger muß eine erstklass. Butter herstellen können. Gehalt 80 Mark bei freien Kassen und Station. Es wollen sich nur wirklich tüchtige Leute meld. Gefl. Offerten erb. an
Molkerei Leerhafe H. Ringel, Leerhafe, Ostfriesland, Station Wittmund.

Für unsern modern eingerichteten Molkereibetrieb suchen wir z. 15. August einen an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten, tüchtigen
Gehilfen
für das Maschinenwesen u. nachmittags für Käserei. Junge Leute im Alter von 20—25 Jahren, die durch Zeugnisse nachweisen, daß sie in der Herstellung v. Camembert-, Romadur- und Stangenkäse firm sind, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften hier einreichen. Als Anfangsgehalt zahlen wir bei fr. Kassen u. Station Mk. 65.—, b. zufriedenstellender Leistung Zulage in Höhe bis Mk. 75.—. (2012
Molkerei = Genossenschaft Ziegenrück a. Saale.

Suchen zum 15. August einen an selbständiges Arbeiten gewöhnten
Gehilfen
für beschränkten Betrieb, welcher mit Ahlbornscher Kühlanlage vollkommen vertraut ist. Gehalt monatlich bei freien Kassen 50.— Mk. Stellung dauernd. Offerten mit Zeugnisabschriften an (2010
G. Schmidt, Genossensch. = Molkerei Schönhausen a. Elbe.

Zum 15. August suchen wir einen in der Butterei gut bewanderten
Gehilfen.
Gehalt 60.— Rmk. und alles frei. Angebote erbittet (1999
Molkerei Wallensen, e. G., Kreis Hameln=Pyrmont.

Gesucht zum baldigen Antritt ein tüchtiger, ehrlicher
Meiereigehilfe.
Offerten an (2146
A. Hostrup, Meierei Padenstedt b. Neumünster in Holstein.

Tüchtiger, umsichtiger
Käser,
für Tilsiter und Quargfabrikation, auch Schweinemast, bei 50 ℳ Anf.-Gehalt zum 15. 8. gesucht. Ebenda zur selbigen Zeit ein
Lehrling,
Sohn anst. Eltern. (2144
Molkerei Rheinswein, Kreis Ortelsburg.

Zum Antritt 15. August wird junger, solider

Gehilfe

gesucht, der vertraut mit Berged. Tiefkühlanlage und allen ins Fach schlagenden Arbeiten. Anfangsgehalt Rmk. 60.— bei freier Station und Kassen. (1966

Molkerei Wald-Uelversheim (Rheinhessen).

Suche möglich sofort tüchtigen, kräftigen

Gehilfen

für Tilsiter Käserei mit Schweinemast. Offerten mit Gehaltsangabe bitte zu richten an (1895

Molkerei Pröck, Kreis Gerdauen, Post Sechserben.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat für alle vorkommenden Arbeiten. (2147

Central-Molkerei Ch. Ossenkopp, Stolzenau a. Weser.

Wir suchen zum 15. August oder einige Tage früher einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und nachmittags hilfsweise Kontor. Anfangsgehalt 60.— Mk. monatlich bei freien Kassen. Gefl. Bewerbungen erbittet (2118

Molkerei Hankensbüttel, eingetr. Gen. mit unbeschr. Nachsch. (Hannover).

Junger, sauberer

Gehilfe,

hauptsächlich für Kessel und Maschinen gesucht. Anfangsgehalt 65 Mk. monatl. Solide und zuverl. junge Leute wollen Zeugnisabschriften an (2114

Molkerei-Gen. Vierquartieren, Post Lintfort (Niederrhein) eins.

Zum 15. August evtl. einige Tage früher kann in uns. Betrieb ein tüchtiger, jüngerer

Gehilfe

eintreten. Angebote erbittet (2113

Dampfmolkerei Emtinghausen, Bezirk Bremen.

Ein junger, ordentlicher und sol.

Gehilfe

umständehalber zum 15. Aug. ges. Gehalt 50.— Rmk. bei freier Stat. und Kassen. (2112

Meierei-Genossenschaft Gr.-Wisch bei Wewelsfleth in Holstein. **Hellerich.**

Umständehalber suche zum 10. ev. zum 15. August einen nicht zu jung.

Gehilfen

der mit Kessel, Maschine, Kühlm., Butterei und Milchversand Bescheid weiß und sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt monatlich 70.— ℳ sowie freie Station und Kassen.

Heinr. Siehl, Molkerei Lockwisch, Post Lüdersdorf (Mecklenburg).

Wir suchen zum 15. August einen tüchtigen, strebsamen, jungen

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 Rmk.

Molkerei-Genossensch. Pribbernow, Kreis Cammin i. Pom.

Gesucht wird zum 15. August ein junger, tüchtiger

Gehilfe

für hiesigen Musterbetrieb; gleichz. kann zum 1. Sept. ein vierter Gehilfe eingestellt werden für Magermilchausgabe. (2105

Molkerei-Genossenschaft Hude in O. Telefon 26.

Zum 20. d. Mts. kann tüchtiger, junger

Gehilfe

für alle Arbeiten eintreten. Gehalt bis 70 Mark. Offerten an (2101

Molkerei-Gen. Lechenich, Bezirk Köln.

Größere Käsefabrik sucht einen tüchtigen, erfahrenen

Harzkäsemeister,

welcher nachweisbar eine prima, marktfähige Ware herstellt und jeden Käsefehler sofort beseitigen kann in gut bezahlte Lebensstellung. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten unter **Z. Nr. 2150** an diese Zeitung.

Zu sofort oder 15. August junger

Gehilfe,

hauptsächlich für Butterei gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift., Gehaltsforderungen an (2103

Dampfmeierei Heide in Holstein.

Suche zu sofort oder 15. August einen fleißigen, tüchtigen

Gehilfen

für □- und Stangenkäserei und alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an (2100

Molkerei Damsdorf, Krs. Striegau

Zum 15. August suche tüchtigen, erfahrenen (2098

Käsereigehilfen

der reiche Erfahrungen in der Harzkäserei besitzt und seine Kenntnisse durch Zeugnisse nachweisen kann. Anfangsgehalt bei freier Station Mk. 65.— p. Monat.

Molkerei und Käserei Wetter (Hessen-Nassau.)

Zum sofortigen Antritt suche jungen fleißigen

Gehilfen

für alle Arbeiten. Gehalt 60 Mk.

Dampfmolkerei Reinsdorf (Mark) bei Jüterbog. 2064

Suche zum 15. 8. einen tüchtigen, evangel.

Gehilfen

mit guten Zeugnissen als alleinig. Derselbe muß mit all. i. Fach schlagenden Arbeiten. auch Weichkäserei vertraut sein. Gehalt 60.— Mk. bei freien Kassen. (2067

Molkerei Riesel bei Brakel, Kreis Höxter.

Tüchtiger, sauberer

Gehilfe

zu sofort gesucht. Kenntnisse in d. Weichkäserei und Bedienung Ahlbornscher Kühlanlage erwünscht. Gehalt pro Monat Mk. 50.— netto.

Molkerei e. G. m. b. H., Sickte bei Braunschweig. (2056

Zum baldigen Antritt suchen wir für Kessel, Dampfmaschine u. Kühlanlage, Kohlensäure-Syst., einen **tüchtigen, ordentlichen**

Gehilfen,

nicht unter 22 Jahren, der an peinlichstes Arbeiten gewohnt ist und auch kleine Reparaturen ausführt. Gesuche mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet (2087

Molkereigenossenschaft Riesa, Riesa a. d. Elbe.

Suche zu sofort einen zweiten

Gehilfen.

Bewerbungen mit Gehaltsford. an

Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde b. Hammerstein, Grenzmark. 1899

Wir suchen zum sofortigen Antr. tüchtigen, fixen, kath.

Gehilfen

in Dauerstellung bei 80.— Mark monatlich und freien Kassen. Verlangt wird Herstell. feinster Butter und Schlagsahne, gute Handschrift und sicheres Rechnen ebenfalls erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (2082

Molkerei-Gen. Imgenbroich, Eifel, Bez. Aachen, Rhld.

Wir suchen zum 15. Aug. einen tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt 65—70 Mark, freie Station und Kassen. Werte Angebote u. Empfehlungen an (2081

Burhaver Molkerei-Gen. Burhave (Oldenburg).

Suche zum 15. August oder spät. einen tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

nicht unter 30 Jahren für Milchversand und Butterei. Um Angebote mit Gehaltsansprüchen bittet

Heinr. Kruhöfer,. Dampfmolkerei Avenwedde in Westf.

Zum 15. August suche jg., tüchtig.

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten. Angeb. unter **M. 2206** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder spätestens z. 15. August einen tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten, katholischen, ehrlichen (2205

Gehilfen,

Alter nicht unter 22 Jahre, f. Kess. und Maschinen. Anfangsgehalt 80 Mark und fr. Kassen.

Zentral-Molkerei Schöppingen Bezirk Münster, Station Horstmar.

Suchen zum sofortigen Antritt einen soliden und fleißigen (2199

Gehilfen

für modernen Betrieb. Gehalt nach Übereinkunft. Angebote an die

Molk. Scharfoldendorf b. Eschershausen in Braunschweig.

Suche zu bald tüchtigen, sauber., soliden (2190

Gehilfen

der mit Kessel, Maschinen, Berged. Kühlanlage sowie mit sämtlichen Maschin. vertraut sein muß, u. in Frischmilchversand, Hart- u. Weichkäserei Erfahrung hat. Anf.-Geh. 65 ℳ bei freier Station und Kass. Gut empfohl. junge Leute, nicht unter 20 Jahre, wollen sich mit Zeugnisabschriften melden an

J. Hansse, Dampfmolkerei Rhinow Kreis Westhavelland.

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen tüchtigen, gewissenhaften **ersten** (2213

Gehilfen

der die Leitung und Verantwortg. unserer Degerma-Anlage zu übernehmen hat. Nur wirklich brauchbare junge Leute, welche selbständ. arbeiten können, woll. sich melden.

Essener Milchhand.-Genossenschaft G. m. b. H., Essen a. Ruhr Abtlg. Molkerei Labbeck a. Rhein.

Ehrlicher, fleißiger

Gehilfe,

für Milchfahren und Molk.-Arbeit. zum 15. August oder später, Nähe Düsseldorfs, gesucht. Anf.-Gehalt 50 Mark. Angeb. erbeten unter **Nr. 2232** an diese Zeitung.

Zum 15. 8. oder einige Tage früher oder später suchen wir für Butterform., Milchversand u. Hilfe bei Flaschenmilchbereitung bestempfohlenen, zuverlässigen, fleißigen, gewandten, ehrlichen **Gehilfen.** Gehalt 70 ℳ. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.

Gen.-Molkerei Waldheim i. Sa.

Zum 15. 8., wenn mögl. einige Tage früher suchen wir hauptsächl. zur Bedienung der Maschin. (Kühlmaschine) u. sonst. Molk.-Arbeiten einen unbedingt zuverlässigen, gewandten, ehrlichen **Gehilfen.** Gehalt 75 ℳ. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Altersang. erb. **Gen.-Molkerei Waldheim** i. Sa. (2226

Molkerei-Lehrling

für hiesigen Betrieb zum 15. August oder später gesucht. **Molk.-Genoss. Königsberg, Neumark,** Provinz **Brandenburg.** (2171

Suche für sofort einen jung[...] zuverlässigen (22[...]

Gehilfen.

Stellung ist angenehm u. dauern[...]

H. Ladiges

Dampfmolk. Welle, Krs. Harbu[...]

Zum 15. August suche ich ein[...] ordentlichen, tüchtigen (2[...]

Milchkutscher

in Dauerstellung bei gutem G[...]halt. Bewerbungen mit Gehal[...]forderung und mögl. Zeugnis[...]schriften an

Zentral-Molkerei Gommern bei Magdeburg.

Verheirat. Molke[...]

für 600 bis 1000 Liter Frisch[...] gesucht. Mod. Molk.-Anlage. [...]werbungen an (2[...]

Bauer, Gebersdorf, Kr. Saalf[...] **Molk.-Gen. Gebirgsmilch.**

Gesucht für ein gutgehen[...] Butter- und Eiergeschäft mit A[...] betrieb ein

junger Mann

mit einer Einlage von einigen 1[...] Mk., da Vertrauensp. An Geh[...] werden monatlich 240 ℳ garant[...] Es wird jedoch nur auf einen e[...] soliden Mann reflektiert. An[...] unter **Nr. 2212** an diese Zeitung[...]

Suche zu sofort

Verkäufer

mit 1000—1500 ℳ Beteiligung [...] festem Lohn für Großstadt-Fili[...] Ledige Leute kommen nur i. Fr[...] Bewerber in ungek. Stellung g[...] los. Angebote unter Nr. 2165[...] diese Zeitung.

Junger Mann, der keine [...] scheut, zum Milchfahren ge[...] Lohn nach Uebereink..

Besitzer **Karl Ihme, Hönners[...]** bei Hildesheim.

Molkereigehilfen [...]
Lehrling

stellt sofort ein (

Dampfmolkerei Gr.-Rautenbe[...] Ostpr.

Suche sofort oder 15. August [...]dentlichen, ehrlichen

Milchkutscher

zu allen vorkommenden Arb[...]

Molkerei Sternberg (Neumc[...]) Telefon 19.

Suche zum 15. August ansehn[...] gewandte

Verkäuferin

für mein Butter- und K[...] Spezialgeschäft. Angeb[...] Gehaltsanspr., mögl. Bild, er[...]

Otto Heine, Oschersleben (Bode), Magdeburgerstra[...]

Suche zum 15. oder späte[...] meine kl. Dampfmolk. eine [...] etw. ältere ehrliche saub., evg [...]

Meierin

für Betrieb und etwas Hil[...] Haushalt erwünscht (bei Fam[...]anschluß). Selbige muß fir[...] Tilsiter und Romadur sein. [...] Kassen. Werte Angebote a[...]

Dampfmolkerei Neumark i. [...] erbeten.

Aeltere Meieri[...]

für Betrieb und Haushalt [...] sofort

Molkerei Putgarten, Insel Rü[...]

Suche zum 15. August eine[...] junge

Meierin.

Käs.-Kenntnisse erwünscht, [...] Speisequarg und Sahneschi[...] Bei zufriedener Leistung wi[...] Gehalt zugesichert.

Wiehengebirgs-Molkere[...] Unterlübbe, Krs. Mind[...]

Stelle besetzt. Bewerbern [...] Dank.

Molkerei Sen[...]

Da engagierter nicht angetreten , suche ich zu sofort jungen, saub., rlichen

Mann

r Molkerei= und Hofarbeit, der d. orgens auf Rad Kundschaft be= enen muß. Anfangsgehalt 50.— k. p. Monat. (2115
Holsten Meierei, Altrahlstedt bei Hamburg. **Jenkel.**

Suche zu sofort einen kräftigen, angel.

Gehilfen

r Camembertkäserei. Kenntnisse ht erforderlich. Gehalt Rmk. ,— und freie Kassen. Meldung. bittet (2017
R. Kadow, Schottenstein bei Coburg.

Wir suchen zum baldigen Antr. en häuslichen und tüchtigen, an= henden

Gehilfen

i 50 Mk. Gehalt und freien Kass.
olkereigenossenschaft Peckelsheim in Westf. 2015

Gesucht zu sofortigem Antritt dentlicher, selbständig arbeitender

Camembertkäser

r unter Garantie eine erstklassige are herstellen kann. Gehalt wird Leistungen entsprechend gewährt. fl. Angebote mit Gehaltsforde= ngen erbittet (1995
Meierei Dornbusch,
Dornbusch (Niederelbe), Bezirk Hamburg.

Zum 15. August suchen wir einen ftigen, jüngeren

Gehilfen

lcher mit allen fachmännischen beiten vertraut ist. Gehalt mo= tlich 60 Mark bei freier Station d Kassen. Der schriftlichen Be= rbung bitte Zeugnisabschriften d Empfehlungen beizufügen.
Namslauer Molkerei E. G., Bez. Breslau. (1996

Suche zum 15. August oder etwas ter einen jungen, tüchtigen und lichen

Gehilfen.

halt monatlich 50 Mark u. freie ssen. (1990
W. Hartrick,
Molkerei=Genossenschaft Söhlde
. Hoheneggelsen (Hildesheim).

Suche zu sofort oder zum 15. 8. 27 einen jungen, tüchtigen (2004

Gehilfen

: Butterei und Betrieb. Anf.= halt 60 M, fr. Station u. Kassen.
org Jöhnk, Molk. Scharnhagen
Dänischenhagen, Kr. Eckernförde.

Suche zum 15. August einen solid. ißigen (2002

Gehilfen.

halt monatlich 60 M, fr. Stat. u. ssen. Angeb. erb.
W. Dalef, Molk.=Verwalter
chbeck a. Elbe, Post Schönhausen.

Suche zu sofort einen ordentlichen d zuverlässigen, sich vor keiner beit scheuenden (2000

Gehilfen

: Käserei, welch. auch mit Pferd. zugehen versteht. Gehalt monatl. M und freie Kassen. Bewerb. Zeugnisabschriften erb.
J. Riemann, Stößen
Bezirk Halle a. Saale.

Für die Molkerei einer großen güterung wird unter meiner eraufsicht ein im Molkereiwesen käserei) erfahrener

Kaufmann

ucht, der die Ein= und Verkäufe die Molkerei allein zu besorgen e und zusammen mit dem In= ktor für die Ein= und Verkäufe Gutes verantwortlich wäre.
Molkereidirektor Tichelaar,
Stralsund. 1911

Zu sofort oder später tüchtiger

Gehilfe

gesucht für Tilsiter Käserei und Schweinezucht und =Mast. Dauer= stellung. Gefl. Angebote mit Ge= haltsforderungen erbittet (1898
F. Liedtke, Molkereiverw.,
Molkerei Pokalkstein bei Rauschen Samland.

Gesucht zum 15. August ein tüchtiger

Gehilfe

nicht unter 20 Jahren als Heizer u. Maschinenführer für neuzeitlichen Betrieb und alle vorkommenden Arbeiten. Kleine Reparaturen er= wünscht. Meldungen nebst Lebens= lauf und Gehaltsansprüchen bei fr. Station und Kassen erbittet (1912
Schipper, Verwalter
der **Gen.=Molkerei Bladiau,** Ostpr.

Ende August oder Anfang Sep= tember kann tüchtiger

Gehilfe,

der an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, hier Dauerstellung finden, Butterei, Magermilchaus= gabe und nachmittags Kontorarb., daher gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Ferner zu derselben Zeit

älterer Gehilfe

als **Heizer und Maschinenführer.** Derselbe muß unbedingt mit den einschlägigen Maschinen u. Appar. zuverlässig arbeiten und dieselben in Ordnung halten. Im zusagend. Falle spätere Verheiratung gestatt. Offerten mit Gehaltsforderungen bei freier Station und Kassen sow. Zeugnisabschriften nebst kurzem Lebenslauf von evangelischen Ge= hilfen erbitten wir unter **K. D. Nr. 1950** an diese Zeitung.

Suche per sofort einen jungen, tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

als alleiniger für alle vorkommend. Arbeiten. Derselbe muß tüchtiger Käser sein und gute Erfahrung in Schweinemast haben. Offerten m. Gehaltsansprüchen unter **Nr. 1923 an diese Zeitung.**

Tüchtiger, an sauberes, gewissen= haftes Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

zum 15. 8. oder einige Tage früher in angenehme Dauerstellung ges. Geh. Mk. 60.—, alles frei. Solche, die prima Butter und Käse her= stellen, werden bevorzugt. Angeb. erbittet (1987
Meierei Wittorf b. Neumünster.

Zu sofort od. später gesucht: ehr= licher, zuverl., lediger **Gehilfe** zur Mitbedien. des Flaschenmilchwag. u. sonst. vork. Arbeiten. Autofahrer bevorz od. solcher, der Spaß z. Erl. hat. Geh. 60.— Mk., fr. Stat. und Kassen. **D. Edler,** Landwirt, **Trebur (Hessen).** (1976

Wir suchen zum 15. August evtl. sofort einen jüngeren, tüchtigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen und sonst vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 Mk. bei fr. Stat. und Kassen.
Molkerei=Genossenschaft
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.
Pilgramsdorf in Schles.,
Kreis Goldberg. **Haynau.**

Da mein jetziger Gehilfe sich selb= ständig machen will, suche ich zum 13 August einen tüchtigen, fleißig. und selbständigen

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß mit Kohlensäure=Kühlmaschine vertraut sein und kl. Reparaturen selbst aus= führen. Anfangs=Gehalt 70 Mark monatlich, freie Station u. Kassen. Stellung angenehm und dauernd. Werte Offerten mit Zeugnisabschr. erbittet (1997
Paul Walther, Molkereibesitzer,
Gildehaus in Hann.

Suche zum 1. 9. evtl. einige Tage früher durchaus ehrlichen, zuverl. und an selbständiges Arbeiten ge= wöhnten

Gehilfen.

Derselbe muß Betrieb von ca. 600 Liter (teilweise Versand) allein führen können. Kleine Milchtour sowie Pflege eines Pferdes muß übernommen werden. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugn. an (2046
Central=Molkerei Rodach
bei Coburg.

Suche per sofort oder später ein.

Gehilfen

für Käserei. Derselbe muß firm sein in Gelb= und Blaustangen= u. Harzkäsen. (2045
Käserei Wetterzeube,
Krs. Weißenfels.

Gesucht zum 15. August ein tücht.

Gehilfe

für Entrahmung und Käserei.
A. Upmeyer, Borgholzhausen,
Teutoburger Wald. (2041

Gesucht auf sofort ein tüchtiger

Gehilfe

für Kessel und Maschinen u. sonst. Arbeiten. Die Molkerei kommt demnächst in Betrieb und ist mod. eingerichtet. Kenntnisse i. Dauer= pasteurisierung und Eismaschine sind unbedingt erforderlich. Ange= bote erbittet (2040
R. Seebeck, Molkerei=Genossenschaft,
eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl.
Schaafwinkel, Krs. Verden a. Aller

Suche vertrauenswürdige, Sau= berkeit liebende, gesunde jüngere

Molkereigehilfin

(Meierin). Leichte Dauerstellung. Allenfalls Reisevergütung. (2019
G. Sajons, Buttergroßhandlung
Heidelberg (Baden).

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75.
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingef. werden.

Suche zu sofort älteren od. jüng.

ledigen Mann

zur Wartung der Schweine u. Hilfe in der Landwirtschaft. (1833
Molkerei Mehrum bei Peine.

Suche z. baldigem Antritt kräft.

Molkereilehrling

nicht unter 16 Jahren. Angebote unter **M. H. 1943** an diese Ztg.

Wir suchen zum sofortigen Antr. eine junge, tüchtige

Meierin.

Gehalt 50 M und alles frei. An= gebote mit Altersangabe erb.
Molkerei Schwaförden,
Station Schwaförden. (1954

Für meinen Flaschenmilch= und Buttereibetrieb suche ich für sofort oder 1. 9. eine ältere, durchaus zu= verlässige, energische

Meierin

die dem Betriebe vorstehen, jedoch selbst mitarbeiten muß. Gehalt n. Uebereinkunft. (2044
A. Hemmert=Halswick,
Gahlen bei Schermbeck, Rhld.

Stellen=Gesuche.

Strebs. Molk.=Fachmann, unverh., selbständ. gewesen, sucht sofort Stell. als Heizer oder Maschinist in städt. Betriebe Mitteldeutschl., auch auf mehr. Monate aushilfsweise. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. unter **2039** an diese Zeitung.

Fachmann, Spez. in Herstell. von Tils.=Käse, mit Kenntnissen in der Weichkäs. u. versch. Betriebszweig., sucht zum baldigen Antritt geeign. Dauerposition als Oberkäser, Lager= verwalter oder sonst. Posten. Ange= bote an **Grütter, Molk. Delmen= horst** i. Oldenburg. (2033

Molkereifachmann,

28 J., unverh., der Gutsmeierei mit täglich 2000 Liter leitete, sucht sich zu verändern. Ungekünd. Stellung. Schule in Kiel besucht. Betriebsl.= Zeugnis. Werte Angeb. unter **2035** durch diese Zeitung.

Tücht., strebsamer Gehilfe

sucht sof. oder später Stellung in Käserei, aber nicht Beding., Rhein= land oder Westfalen bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangab. unter **Nr. 1825** an diese Zeitung.

Solider

Molkereigehilfe

sucht zum beliebigen Antritt Stel= lung als Gehilfe oder als Milch= verkäufer, wo spätere Heirat gest. wird. Guter Pferdepfleger und gutes Zeugnis zugesichert. 200 b. 300 Mk. Kaution können gest. wer= den. Werte Angebote sind zu rich= ten an (1819
Hermann Vondermaßen,
Heeßen bei Hamm,
Knappenstraße 37.

Gehilfe, 23 Jahre, mit all. Fach= arbeiten eines mod. Betriebes ver= traut, erfahr. in Käserei u. Kont. sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 15. August Dauerstellung. Frdl. Ang. erb. der **Gehilfe** der **Molk. Levern,** Kreis Lübbecke in Westf. (1978

Sol., 21jähr. Gehilfe s. z. 15. Aug. od. ein. Tage früh. Stell. Selb. ist mit neuzeitl. Molk.=Masch., Butt., Käserei, □, Romadur, sowie einige Sorten Weichkäse, Milchannahme u. Ausgabe, Untersuch., usw. best. vertraut. Bevorz. wird Stellung, wo er sich im Kontor ausbild. kann, jed. n. Bed. W. Ang. erb. **Walter Jeltsch, Goldberg,** Schles., Ring 29.

Tücht., erfahr. Gehilfe, 25 J. alt, äußerst solide u. strebs., sucht Stel= lung als Obermeier, 1. Gehilfe od. Buttermeier od. sonst. Vertrauens= Stellung. Selb. ist mit all. Fach= arbeiten in städtischen u. ländlichen Betrieben vertraut. Besitze gute Kenntnisse in Butterei, Käserei u. Abrechnung. Gute Zeugn. vorhand. Molk.=Schule bes. W. Angeb. erb. nebst Geh.=Angaben **Ewald Barne= kow, Molk. Eichstedt** b. Merseburg.

Tücht., ehrl., gewissenhaft. **Fach= mannssohn,** 27 J., welch. von Kind auf im Fach und mit sämtl. Arbeit. bestens vertraut, insbesond. Milch= u. Sahne=Versand, Flaschenmilch, Kindermilch, Yoghurt, ebenso in der Hart= u. Weichkäs. reiche Erfahrung. gesammelt und für prima Ware ga= rantiert, schon mehr. Betriebe mit Erfolg geleit hat, und einen solchen aufs rentabelste und gewinnbrin= gendste einzurichten weiß, auch im Umgang mit Kunden und Lieferan= ten aufs beste bewandert ist, welch. aus Zeugnissen ersichtlich ist, sucht, gestützt auf pa. Zeugn., nur

Dauerstellung

wo evtl. kleine Wohnung in Aus= sicht. Frdl. Angeb. unter **Dauer= stellung Nr. 2031** an diese Zeitung.

Allg. Käsemeister,

ledig, sucht sofort möglichst Dauer= stellung als Betriebsleiter. Firm in sämtl. Weichkäsesorten u. Tilsiter. Butterei u. Masch.=Wesen vollständ. vertraut. Kaution vorhanden. An= gebote unter **Lauban Nr. 2030** an diese Zeitung.

Tücht., gewissenhaft., 23 jähriger

Gehilfe

sucht zum belieb. Antritt Stellung als 1. Geh., Buttermeier, alleiniger od. sonst. Vertr.=Posten Suchender scheut keine Arbeit und ist mit allen Facharb. sowie mit den neuzeitlichst. Maschinen bestens vertraut. Gute Zeugnisse u. das Betriebsleiterzeug= nis stehen zu Diensten. Frdl. Ang. erb. **O. Wichard, Eldena** b. Greifs= wald i. Pommern. (2038

Strebs. Gehilfe, 27 J., vertr. mit allen Facharb., sucht, gest. auf gute Zeugn. zu sof. Vertrauensstelle. **Joh. Kopke, Orschen, P. Wildenhoff,** Krs. Pr.-Eylau.

Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, sucht, auf gute Zeugnisse gestützt, Stellung. Selbiger ist auch mit Schweinemast vertraut. Gegend gleich. Werte Angebote m. Gehaltsangaben an (1988
Wilh. Schmidt, Altenhain,
bei Gutsbesitzer Elling, Post Einsiedel, Bez. Chemnitz.

Tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
Anfang 20 er, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung wieder in modernen städtischen Betrieb oder Buttergroßhandlung. Bin vertraut mit allen Facharbeiten und schreibgewandt, mit allen Facharbeiten und wandt, an flottes, sauberes Arb. gewöhnt. Werte Angebote nebst Gehaltsangaben erbittet (1980
Schierig,
Leipzig-Reudnitz,
Täubchen-Weg 62.

Junger Gehilfe,
24 J., evangel., sucht zu sofort oder 15. August pass. Stellung. Suchend. arbeitet selbständig in Groß- sowie Kleinbetrieben, ist firm in ff. Butt., Allg. Weichkäse, sämtl. Untersuch., Yoghurt. Guter Maschinenpfleger Referenzen steh. zur Verfüg. Angebote erbittet (2048
Wondzinski, Milchzentrale Schweinfurt a. Main.

Tücht. Weichkäser, Orig. Steinbuscher, perfekt in Romad., Limburger, □-, Spezialist in Camembert, Brie, ebenso bewand. in Butterei u. Betrieb, s. Stellung zum 15. August als Oberkäser oder als selbständiger Käser. Angeb. erb. **Oberkäser der Molk. Gr. Schwechten** b. Stendal.

Suche für meinen Sohn, 21 J., alt, evgl., 5 Jahre im elterlichen Betriebe tätig, Handels- und Molkereischule mit Erfolg besucht, in größ. Genossenschaftsmolk. zwecks Vervollkommnung
Stellung.
Wäre auch bereit, den Sohn eines Kollegen als Gegenleistung einzust. Für anständiges, ehrliches Betrag. und Fleiß bürge. Familienanschluß Bedingung. (1965
Molkerei Wald-Uelversheim (Rh.)
W. Thiede, Besitzer.

Junger
Käsereigehilfe
sucht zum 15. 8. Stellung. Selbiger ist vertraut in der Herstellung von Tilsiter, Limburg., Romadur, Frühstückskäsen, Sauermilch- u. Speisequarg und verrichtet auch alle anderen Molk.-Arbeiten. Frdl. Angebote sind zu richten unt. **R. K. 2032** an diese Zeitung.

Heirat.
Tücht. Harzkäser, kath., Anfang 30er, angenehmes Äußere, mit höh. Schulbildung, 7000.— Rmk. Vermögen, sucht mit solider Fachm.-Tochter in Verbindung zu treten zwecks **späterer Heirat.** Auch Einheirat angenehm. Nur ernstgem. Zuschriften, mögl. mit Bild erbet. unter Nr. **2088** durch diese Zeitung.

Tücht. Fachmann, 35 Jahre alt, mit barem Vermögen, wünscht in Molkerei
einzuheiraten
oder Fräulein mit Verm. kennen zu lernnen. Angebote unter Nr. **2089** durch diese Zeitung.

Junger Molkereiverwalter, kath., Mitte 20 er, äußerst solide u. strebsam, wünscht
Liebesheirat.
Nur von ernstgemeinten Damen erbitte Zuschrift., mögl. mit Bild unt. Nr. **1703** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Krankheitshalber verkaufe meine in Nähe von Magdeburg liegende, neuzeitlich eingerichtete
Dampfmolkerei
mit Weichkäserei. Neue Gebäude. Stallung für 40 Schweine vorhand. Offerten unter Nr. **2079** an diese Zeitung erbeten.

Suche bei 10 000 Mk. Anzahlung eine rentable
Molkerei
nicht unter 1000 Liter tägl, mögl. mit größ. Garten. Mitteldeutschl. bevorzugt. Bin Selbstkäufer. Off. unter **N. W. 2077** durch diese Ztg.

Verkaufe meine in Pommern gelegene
Molkerei
schönes Gebäude, großer Garten, gute Stallung, Dampf und Elektr., ca. 1400 Liter Milch, doch mehr zu haben, ca. 30 Schweine, Pferde u. Wagen, Milchversand, guter Absatz im Kleinverkauf. Anzahlung 14 b. 15 000.— M. Offerten unter Nr. **2075** an diese Zeitung.

Fachmann sucht
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, evtl. übernehme auch Molkereifiliale, besseres Milch- und Buttergeschäft oder dergl. Anzahl. bis 10 000.— vorhanden. Schlesien, Brandenb. und Sachsen bevorzugt. Offerten an (2061
Hermann Scholz, Wehrse
bei Herrnstadt (Schles.) erbeten.

Meine in Holstein dicht a. Bahnhof gelegene
Meierei
will ich umständehalber sofort verkaufen. Anlief. 1926 = 760 000 Lt. Brandk. 39 000 Rmk. Forderung 28 000 Rmk. bei 10 000 Rmk. Anzahlung. Selbstkäufer erfahren näheres unter Nr. **2060** durch diese Zeitung.

Sofort zu verkaufen.
Meine Molkerei in Kleinstadt an der Bahn, Gegend Hannover, z. Zt. 1200 Liter (doppelte Menge zu haben), will ich umständehalber sofort verkaufen, 7 Wohnräume, Stallung für ca. 300 Schweine. Gebäude massiv u. erstklassig. Anz. 15—20 000 Mark. Vermittler verbeten. Angebote unter **W. W.** Nr. **2116** an diese Zeitung.

Landmolkerei
mit elektr. Betrieb, in groß. Dorf der Uckermark, mit Bahnstation (5 Minuten), ca. 2000 Liter Milch für Versand n. Berlin, flottes Butter- und Käseversandgeschäft mit groß. Nutzen, Schweinezucht und -Mast, ca. 100 Schweine, 50 Morg. best. Weizenboden, schöne große Molk.- und Käsereiräume, Dampferzeuger und alle Maschinen, Schrotmühle, Bandsäge, totes und lebendes Inventar, überkomplett, erstklassige Gebäude, 7 Zimmer-Wohnung, soll krankheitshalber verkauft werden. Preis ohne Land 40 000.—, mit Land 60 000.— Rmk. Anzahlung 15 bis 20 000 Rmk. Auch Verpachtung ist möglich; Pachtpreis mit Land 5000.— Rmk. Offerten unter **„Eilbesichtigung" 1961** durch diese Zeitung.

Molkerei
in Niederschlesien ist zu verkaufen. Angebote an (2097
Hermann Kurz, Spiller, Kreis Löwenberg.

Von tüchtigem Fachmann wird für bald eine kleine
Molkerei
oder gutes **Milchgeschäft** gesucht. **Angeb.** unter Nr. **2090** durch diese Zeitung.

Gelegenheitskauf.
Städt. Meierei wegen anderw. Unternehm. sofort zu verkaufen. Näheres (2095
W. Schulz, Itzehoe, Neuestraße 21.

Suche Molkerei,
Gegend Kassels, mit 20 000.— Rmk. Anzahlung zu kaufen. Offerten unter **R. R. 1887** durch diese Ztg.

Gutgehendes
Milchgeschäft
in Berlin zu kaufen gesucht. Wohnung muß vorhand. sein. Angebote mit genauer Beschreibung sind zu richten unter **O. P. Nr. 1879** an diese Zeitung.

Wir beabsichtigen unsere
Molkerei
in erstklassigen Pachträumen an schnell entschlossenen Käufer zu verkaufen. Die Milchanlieferung beträgt ca. 1800 Liter, bei Besitzw. das 2fache zu haben, Milchpreis 15 ₰. Der Betrieb liegt 3½ Klm. von der Bahn und 30 Klm. von d. rheinischen Großstädten entfernt. Preis 14 000 Mk. bei hoh. Anzahl. Uebernahme kann sofort erfolgen. Eilangebote unter Nr. **1851** an d. Zeitung.

Molkerei
in Provinzialhauptstadt im Osten sofort zu verpachten od. zu verkauf., auch Beteiligung. Zur Pachtung 5—10 000 Mk. erforderlich. Bei Kauf 15 000 Mk. Frischverkauf 1000 Liter, kann vom Fachmann verdreifacht werden. Offerten unt. **L. L. 1673** durch diese Zeitung.

Suche
Molkerei
zu kaufen oder pachten, wo 5000.— Mark Kapital genüg. würde. Off. unter Nr. **1345** an diese Zeitung.

Tilsiter Käserei in Ostpreußen sucht tüchtigen, praktisch u. theoret. erfahrenen, unverheirateten **Fachmann** mit 10—20 000 M Vermögen als stillen
Teilhaber.
Kapital wird hypothekarisch sicher gestellt. Da Inhaber kränklich ist, kann bei gegenseitigem Vertrauen Betrieb bald käuflich übernommen werden. Offerten unter Nr. **1993** an diese Zeitung.

Milchhandel,
Molkereiproduktengeschäft oder Molkerei,
am liebsten kleine Sache, von arbeitsamem, zahlungsfähigem Fachmann zu kaufen od. pachten gesucht, kann auch heruntergekommen. Sache sein. Bedingung ist Bahnstation z. höheren Schule und Wohnung. Offerten unter Nr. **1991** durch diese Zeitung.

Existenz
gleich welcher Art von zahlungsfähigem Fachmann gesucht. Wohnung muß vorhanden sein. Offert. unter Nr. **1992** an diese Zeitung.

Gr. moderner Laden
mit 2 großen, schönen Schaufenstern in allerbester Lage (2078
Hauptstraße Leipzig-Lindenau
an leistungsfähige, große Molkerei abzugeben. Werte Zuschr. beförd. unter **L. H. 15737 „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Kauf-Angebote.

Ein kompl.
Molkereibetrieb
für 1500 M p. Kasse, besteh. aus steh. Kessel, 3—4 PS.-Maschin 5 Meter Transmission mit 4 La u. Scheiben, Riemen, Alfa-Wasse pumpe mit Wasser u. Dampfleitg Hähnen und Ventilen, Milch- un Wasserbassin, Meßeimer, Rahmg fäße, Unters.-Apparat, Käsewann Formen, 20 Milchkannen, Butte faß usw. sofort verkäuflich, wi i. Betrieb vorgeführt und sind d Sachen zum Teil fabrikneu. Ges Offerten unter **B. M. 2070** an die Zeitung.

Alfa-B.-Zentrifuge,
500 Liter Leistung mit Bassin, 2(Liter fassend, für Hand- u. Kraf betrieb, sow. 100 Stück bereits ne
Münsterkäsformen
hat zu verkaufen, evtl. nehme ei starkes, gut erhaltenes **Motorra** in Tausch. (13
Josef Liebherr, Kollerbach,
Post Heiligkreuz bei Kempten.

Neue Alfa-Trommel
und sämtl. Ersatzteile, Schnecke antrieb und 12 Stück
Tilsiter Käseformen
billig abzugeben. Offerten unt **Hannover Nr. 2148** durch die Zeitung.

Ein 2 To.-
Benz-Lastwagen,
mit großer Ladefläche, ist für 15(Mark zu verkaufen. Nehme au Milchlieferung oder Kleinkühlan in Zahlung. Gegend Rheinlan Angebote unter Nr. **2154** an die Zeitung erbeten.

Qualit.-Käsehorden und Lenkwagen
in moderner und praktischer Au führung erhalten Sie in der äl Spezialfabrik dieses Artikels. Ve langen Sie meine illustriert. Prei liste. Prompte Bedienung G schäftsprinzip. (18
Paul Wüsten, Gronau (Hannove Telefon 199, Holzwarenfabrik, älteste Bezugsquelle für morder Trockenhorden und Lenkwagen.

Milchbehälter

500	800	1000	1200	150(
RM. 70.—	98.—	105.—	120.—	150.-

Käsewannen

500	800	1000	1200	150(
RM. 105.—	140.—	155.—	180.—	20..

Isolierbehälter kupferverzinnt

500	1000	1500	200(
RM. 280.—	400.—	500.—	550.-

Milchkannen 20 Ltr.
mit Steckdeckel RM. 9.50
mit Bügelverschl. RM. 10.50

Kupferrohre verzinnt

1"	1¼"	1½"	2"
RM. 3.50	4.25	5.00	6.75

Hähne und Milchleitungstei auf Anfrage. Milchbehälter, Käs wannen und Isolierbehälter sir auch in allen andern Größen Maßen in nur prima Verzinnur und Ausführung zu konkurren los billigen Preisen sofort ab We Mitteldeutschland lieferbar. Ge Offerten unter Nr. **1276** a d. Zt

Fliegenfänger mit Stift
1 Mtr. lang, **erstklassig gut beleim** 100 Stck. 3,40 M, 300 Stck. 9,30 **Hans Tannen,** Fliegenfänge Fabrik, **Gronau 36,** Westfale

Seit 30 Jahren fertige ich

Milchkühler

…fere **Tiefkühlanlagen**

…lchkannen Steckdeckel 20 L. 10.50 ℳ Bügelverschluß 12.— ℳ
…1. Größe extra stark sof. lieferb.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

…este Maschinenstanzschrift
…fertigung 1 Tag, Stck. 15—30 Pfg.
…ilmilchschild., Zahlen u. Andere
Milchvorwärmer mit Unterfeuerung
Räderpumpen, Drehkolbenpump.
…eltester Spezialist am Platze.
Telefon Moritzplatz 10732



Nahtlose aus einer Scheibe gezogene **Milchtransport-kannen** aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.

Emswerke Emden 6.

Käsekisten
liefert Manebacher Sägewerk
…ch. Herrmann, Manebach i. Th.

…LTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



…LEINBROCK NACHF.
…IEDERSEDLITZ-SACHSEN

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Zeugnisabschriften a 50 ₰ und …b. schriftl. Arbeiten (in Hand …d Schreibmaschine) sow. Stellen…chweis für Molkereipersonal bef. …. (Rückporto). **Otto Raudszus** …sterburg (Opr.), Ludendorffstr. 4, …inigstein. (1986

…ergedorf. Dauerer-hitzungswanne,
…0 Liter Stundenleistung, neueste …sführung, fabrikneu, ungebr., …ter Anschaffungspreis wegen …atzmangels zu verkaufen. (1885 …entral-Molkerei Düllen-Rheinl.

Fischmehl und Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
…fert jedes Quantum
Paul Sohnholtz, Hamburg 5.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Sonder-Angebot.

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben. Offerten unter **Nr. 6687** an diese Zeitung.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Quarg-Mühlen und **Quargpressen**
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Für
Fabrikschornsteinbau
sowie alle vorkommenden Reparat., auch während des Betriebes empf. sich 5836
Fr. Rosenkranz, Bredelar in Westf.
Ueber 30 jähr. Praxis.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Eine 10 PS.-
Dampfmaschine,
(Ahlborn) noch bis September im Betrieb zu besichtigen, ist für 400 Mark zu verkaufen. (1762
Molkerei-Gen. Peitschendorf, Ostpr.



Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— **Große silberne Denkmünze** —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen

Ob Uebersee, ob Alpenland, ob Havel-, Elbe-, Nordseestrand in Käsereien findet man Maschinen stets von Engelmann.
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.
Gegründet 1880.

Kisten in Zuschnitten
aller Art liefert billigst, verzollt franko aller Stationen
Armin Bondi,
Holzindustrie Prag II,
Václavaské náměsti 63.
Vertretung für Preuß. Schlesien
Franz Diwischek, Habelschwerdt.

Brunnenbau
Ferd. Probst, Bauunternehmung
Oelde Westf. Fernruf 59
empfiehlt sich zur Anlage von Brunnen aller Art zu den äußersten Preisen.

Echt Pergamentpapier
auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

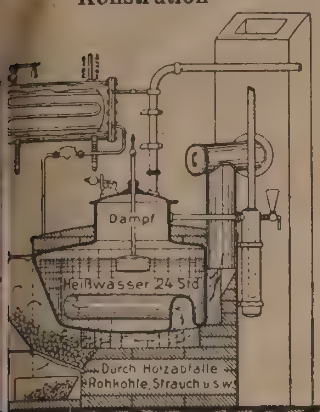
ST. GÖPPERT WALDKIRCH
‹BREISGAU›

Abs. Molkerei Guhrau 40 lt. Empf. Schöwer Berlin
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

1 fabrikneue Homogenisiermaschine, System Schröder, für eine stdl. Leistung von 1000 Liter-
3 fabrikneue Dosenverschließmaschinen offerriert zu sehr günstigen Preisen aus Lagerbeständen.
Ernst Schuster, Bremen, Am Deich 66. (2153

Echt
Pergamentpapier
in einwandfreier Beschaffenheit
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Dampferzeuger
ystem Gotthardt & Kühne
—70% Brennstoff-Ersparnis
erbesserte, konkurrenzlose Konstrution



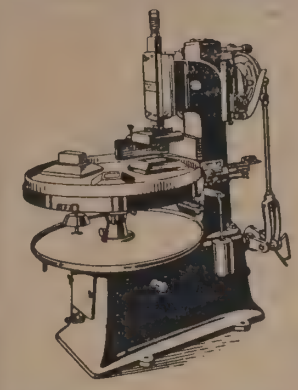
Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa 3

Haben Sie
utterfehler?
dann versuchen Sie
„Vita"
Herrmanns Reinkultur für Rahmsäuerung
holsteinischer Bakterienflora,
Sie werden zufrieden sein.
erung garantiert frisch durch:
landelslaboratorium
. Paul Herrmann,
reidigter Handelschemiker,
Halle a. S.,
udwig-Wuchererstraße 79
: Paul Lehmann, Molke-
edarf, Berlin SO. 16,
Köpenikerstraße 32a
zu Originalpreisen.

Käsekisten
Spezialität, jedes Quantum,
zt in Garnituren und genagelt,
Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik
springe. Fernruf Nr. 49.

Weichkäsereien Achtung!
i Bedarf an Formen
sonstigen Weichkäsereiartikeln,
enen Sie sich nur der Spezial-
a, welche die Sachen selbst her-
Schirmer, Blechwarenfabrik
a, Post Bellmannsdorf, O.-L.
rdern Sie meine konkurrenz-
Preise. (4102

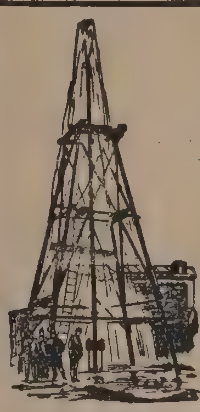
Käsekessel, Wasserreservoire
rund, oval und viereckig aus Ia. Pitsch-pine oder Oregon-pine Holz liefert in bester Ausführung bei billigsten Preisen
Karl Franke
Bottichfabrik
Wittenberg Bez. Halle



Butter-Formmaschinen
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

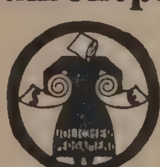
Zum Butterformen
kauft die „Benhil"-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine Tagesarbeit schafft sie
in einer Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.
Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldorf,
Münsterstr. 246—50.

Fliesenarbeiten
Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".



Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen mit besonders bewährten Filtern für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten.
D. R. P. u. D. R. G. M. a.
Feststellung von Wasseradern mittelst Wünschelrute.
Gebrüder Hamann
Magdeburg. Fernruf 2168 9370
Fil. Hannover, Fernruf: West 8017
Zur Zeit mit der Herstellung eines Tiefbrunnens für die Molkerei Lindhorst b. Wunstorf (Hann.) beschäftigt. Interessenten bietet sich daher Frachtermäßigung.

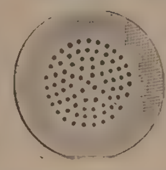
Echtes
Pergamentpapier



anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert
Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland
Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände.

Yoghurt-Ferment
Kefir-Körner
Käse- und Rahmsäuerungs-Kulturen
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. Laboratorium M. Groll, Wien I, Schottenring 28. (3639

Milchfiltrationswatten



liefert Molkereien mit hohem Rabatt
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan—Liegnitz.

Käsekisten
beste Ausführung, genagelt und in Garnituren, liefern prompt und preiswert (6298
Habekost & Co., Dampfsägewerk
Hildesheim, Osterstraße 28.

Bienenhonig
naturrein, eigener Import, Calif. Obstblüten, Sterndistel, Kleeblüt.; Guatemala, Hawai, Haiti, Chile, Mexico, Matanzas. Verkauf nur an Grossisten.
Ernst Lindewirth & Co., G. m. b. H.,
Hamburg 1, Ballinhaus.
Vertretung für einige Bezirke frei.

Wir haben ständig
prima Ferkel
(veredeltes Landschwein gekreuzt mit Cornwall) preiswert abzugeb.
Rittergut Schwanebeck,
Kreis Oschersleben (Bode).
Telefon 6. 2104



Empfehle den Molkereien zur Mast
pa. hannoversche Ferkel
von 25—70 Pfund, aus Verden-Hoyaer Gebieten. Schnellwüchsige, beste Qualität. Lieferung jeden Posten, jedoch nicht unter 25 Stck. Brief-Offerten auf Anfrage. (1851
Wilhelm Dahle
Schweine-Versandgeschäft
Verden (Aller), Prov. Hannover.

Butter, Käse, Quarg.

Suche auf Jahresabschluß noch wöchentlich ein Quantum nur pa. und kernige
Butter.
Offerten mit Preis einschl. Fastage erbittet (2109
Johannes Roth,
Butter- u. Käsegroßhandlung,
Hoyerswerda (O.-L.), Schl.

Suche zahlungsfähige Abnehmer für mehrere Faß gute
Butter,
evtl. Abschluß. Offerten unter W. K. 2107 an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 2 Tonnen Sauermilchquarg, 1 Tonne Speisequarg nach Leipzig. Offerten nebst Preis unter Nr. 1967 durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich mehrere Tonn. einwandfreien
Quarg
b. pr. Kasse. (1683
Th. Christensen, Molkerei- u. Harzkäserei, Riegersdorf b. Strehlen.

Sauermilchquarg
einwandfreie Ware, für dauernde Lieferung gesucht gegen prompte Kasse. Angebote mit Preis erb.
H. Seggelke, Käserei,
Othfresen a. Harz. 1679

Suche wöchentlich 1—2 Tonnen frische
Molkereibutter
direkt ab Molkerei. Kasse nach Wunsch. Angebote erb. (2102
August Strauß, Eschede, Krs. Celle, Molkereibetrieb.

Schlesische Molkerei sucht einen Dauerabnehmer für 10 prozent.
Romadur,
verpackt. Offerten erbitte unter Nr. 2099 durch diese Zeitung.

Gesucht 5—8 Tonnen
Quarg.
Es kommt nur gute, einwandfreie Ware, buttermilch- und eisenfrei i. Frage, 2—3 Tonnen können **Labquarg** dabei sein, jedoch nicht Bedingung. Kassenregulierung nach Wunsch. Abnahme das ganze Jahr evtl. Jahresabschluß. (2145
Käserei Karl Drayer, Bernburg.

Suche wöchentlich 10 Faß trock., prima
Molkereibutter
mit Salz auf Basis RM. 3.— über Berl. Höchstnotierung gegen Kasse nur von Erzeugern zu kaufen. Off. unter Nr. **2143** an diese Zeitung.

Butter
geringer Qualität, auch abschmeck., kauft jede Menge
Ludwig Will, Großhandlung, **Arnstorf, Ndb.** (289
Telegr.-Adr.: Will, Arnstorf-Ndb.

Wir suchen zur täglichen Liefer. 3—400 Liter
Schlagsahne
tiefgekühlt und pasteurisiert. Eingang möglichst Nord-, Schles. oder Ostbahnhof. Gefl. Offerten erb.
Gebrüder Huth, Berlin SO. 36, Oranienstraße 195. 2086

Wir suchen wöchentlich noch 10 Faß erstklassige
Butter
auch in kleinen Posten gegen Kasse.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H., Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Molkereibutter,
gesalz., frische, kernige Ware, wöchentlich 5—8 Tonnen, auch in kleineren Mengen von Oldenburg. oder Hannov. Molkerei auf Basis Berl. Notiz gegen prompte Kasse zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. M. 2062** an diese Zeitung.

Vollmilch
nach **Moers** suchen zum 1. Septbr. ca. 1000 Liter zu kaufen (2071
Molkerei Neukirchen bei Moers, e. G. m. u. H.

Frischen prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. nach Wunsch. (2074
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau-Leipzig.

Prima Harzkäse
in goldgelber und vorzüglich haltb. Qualität hat laufend (zu ca. 3½ Pfd., 60er Packung) an solvente Firmen abzugeben. (2149
Paul Marquardt, Käserei, **Flensburg,** Norderstraße 47.

Suche wöchentl. mehrere Tonnen trockenen, metall- u. buttermilchfr.
Quarg
mit Preisangeboten. (2156
Albert Strumpf, Käsefabrik Wanzleben, Bezirk Magdeburg, Promenade 13 b.

Frische
bayr. Landbutter,
ungesalzen, offeriert freibleibend p. Pfd. Rmk. **1.40** gegen Nachnahme ab Station. (2156
Josef Mayer, Butterversand, **Haßfurt a. M.**

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Emmenthaler und Sauermilchquarg
finnischer Herkunft liefern in Grosso
Korpas & Tuomaala, Lübeck
Tel. 21895 **Vertreter gesucht.** Tel. 21895

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Marcuse & Orbach G. m. b. H.
Butter- und Käsegroßhandlung
Berlin S.O. 16, Michaelkirchstr. 20
gegründet 1876 Telefon Moritzpl. 2651-52
sind ständige Abnehmer feinster
Meiereibutter und Käse

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Sauermilchquarg
frische, trockene, metall- u. buttermilchfr Ware, kauft jedes Quantum wöchentlich gegen sofortige Kasse, evtl. größeren Barvorschuß.
Keßler & Melcher, Mörlenbach im Odenw.

Mainzer.
Suche erstklassigen **Mainzerkäse,** 60er Packung, ca. 10 Pfd. schwer, in Vertretung oder evtl. auf eig. Rechnung. Habe einen **Lübbers Automat, Ausgabe B.,** guterhalten, abzugeben. (1771
Conrad Vogel, Molkereierzeugnisse, **Düsseldorf,** Corneliusstraße 80.

Molkereien
die für den Platz Stettin
Vertrieb in Käse
m. **Konsign.-Lager** wünschen, woll. sich mit mir in Verbind. setzen unt. **K. 1882** durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich mehrere To. trockenen, metall- u. buttermilchfr.
Sauermilchquarg
mit Preisangeboten. Bei wirklich guter Ware sichere Gewinnbeteiligung zu. Angebote erbitte unter **„Rheinhessen" Nr. 1784** an diese Zeitung.

Kaufe noch einige Zentner
Butter.
Molkerei Breckerfeld (Westfalen).

Schlagsahne!
Molkerei, günstig zum rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat auf Jahresabschluß täglich noch 150—200 Liter tiefgekühlte
32—34 prozentige Schlagsahne
auch in kleineren Mengen in eig. isolierten Kannen an zahlungsfäh. Abnehmer abzugeben. (1856
Gebirgs-Molkerei Rhoden in Waldeck. Telefon 34.

Welche Molkerei liefert auf Jahresabschluß täglich
60—100 Liter Sahne
zum Verbuttern an Molkerei im östlichen Brandenburg. Preisangebote bei Berechnung nach Fetteinheiten auf Grund der pa. Berl. Butternotierungen ab Stat., bei Stellung der Kannen erbeten unt. **Nr. 1796** an diese Zeitung.

Nur für Selbsterzeuger!
Molkereifachmann, der seit ... Jahren den Käsehandel mit ... kundschaft betreibt, sucht, da ... liefernde Molkerei die Käserei ... Frischmilchversandes einstellt, ... Molkerei zur
Lieferung von K...
Es kommen täglich 1—2 Ze... Käse in verschiedenen Sorte... Frage. Der Vertrieb der Wa... schieht durch Kraftrad und ka... Orte der betr. Molkerei aus ... täglicher Abrechnung erfolgen ... gebote unter Nr. **1949** durch d...

Butter- u. Käsehand...
Friedrich Neumann, Berlin C., Kurze Straße ... kauft laufend
Butter u. alle Sorten Kä...

Suche wöchentlich noch 8 bi... Zentner metall- und buttermi...
Quarg.
Kasse nach Wunsch.
E. Frille, Käserei Schkölen, ...

Suche zur regelmäßigen wöc... lichen Lieferung noch einige 10...
Camembert (Mag...
Bemusterte Offerten mit äuße... Großabnehmerpreis an ...
Richard Wolter, Magdebur... Rotekrebsstr. 12. Telefon ...

Quadratkäse
mit und ohne Kümmel zu k... gesucht.
Niederschles. Käsefabrik, G. ... H., Liegnitz.

Suche Jahresabschluß auf m... lich 5—6 Faß frischen, trocke... metallfreien
Quarg
u. bitte um Angebote, ferner ... um bemusterte Offerten in ...
Standquarg
3—4 Prozent Salz.
F. W. Heimbecher, Brake in L... Käserei mit elektr. Kraft.

Wöchentlich noch ca. 10 Zent...
Quadrat-Käse
und 8—10 Tonnen
Butter
nur von Selbstherst. bei prom... Annahme und Regulierung ge...
Albert Lettow, Dampfmolkerei Ludwigslust i. ...

Offeriere zur prompten, rege... mäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trocken... masse zu **28 Pfg.** inkl. Kist... ab hier. Der Versand erfol... nur per Eilgut, auf Wunsc... Frachtgut und nur gegen Nach... nahme in Kisten von 50—60 Pf...
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensi...
b. **Hohenkirchen** (Oldbg...

Kaufe noch laufend mehrere ... metall- und buttermilchfreien, t...
Quarg.
Heinr. Engelke, Lamspringe. Fernruf 90.

Zur regelmäßigen wöchentli... Liefer. suche kleine wie auch g... Posten
prima Käsequarg.
Walter Schnuck, Käsefabrik, Paitzdorf bei Ronneburg (Th...

Suche wöchentlich direkt von ... Molkerei 3—4 Faß
prima Butter
sowie mehrere Tonnen
Quarg
Kasse evtl. im voraus
Carl Bartsch, Schönau a. Katzb...

Suche
Molkereiquarg,
i liebsten auf Jahresabschluß zu
isen, ich wünsche, daß der Quarg
sich verladen wird und bitte um
rchschnittspreisforderung.
A. Faber, Käsefabrik.
Hohenschönhausen bei Berlin.

Schlagsahne,
uerpasteurisiert und tiefgekühlt,
te Schlagfähigkeit, liefert in eig.
nnen nur an dauernde Abnehm.
eiswert. Offerten unter Nr. 1516
rch diese Zeitung.

Prima Quarg
ift gegen sofort. Bezahlung **H.**
instorf, Lamspringe, Fernspr. 91.

Wir sind ständige Abnehmer von
ma (1578
Sauermilchquarg
tall- und buttermilchfrei.
esdener Käsefabrik Gebr. Schnuck
Dresden N. 6, Oppelstr. 44 b.

Sauermilchquarg
pa. trockene, frische, metall-
freie Ware expediert dauernd
. jedes Quantum
Neumann & Nesek,
Export von Molkereiprodukt.
Wien 18, 1388
Ladenburggasse 52,
Telegr.-Adr.: Käsemann.

---

eorg Albrecht
Marienburg, Wpr.
Hindenburgstraße 51
brikat. - Großhandl. in
hweizer-vollfetten Tilsi-
r- u. Steinbuscherkäsen.
Gegr. 1908.
Vertreter f. einige Bez. ges.

Ich suche
frischen Quarg,
tall- und buttermilchfrei. Bin
elmäßig. Abnehmer u. prompter
zahler. (1538
August Richter, Hann.-Münden.

Suche noch regelmäßig wöchentl.
10 Tonnen prima einwandfr.
Sauermilchquarg.
eisangebote an (1687
Käserei W. Riecke Nachflg.,
Magdeburg, Bergstr. 14.
Telefon Amt Stephan 41083.

Ich bitte um Großofferte in
Tilsiter Magerkäse
Erntekäse
t und ohne Kümmel — kein
ffenkäse —. (1686
A. gr. Darrelmann,
Werlte.

Anbiete aus täglich frischer Pro-
tion (1714
Rahmkäse,
prozent., hochfein im Geschmack
Aussehen. Suche noch einige
lungsfähige Abnehmer. Preis
Proben auf Anfrage.
H. Klärner, Käserei, **Crefeld,**
Anratherweg 100.

Quarg
wandfrei, nicht übersäuert, suche
hentlich noch einige Tonnen.
gebote mit Preis erbittet (1738
Paul Ziegenbein,
Thüringer Käsefabrik,
Erfurt, Lützowstraße 10.
Telefon 3225.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

55 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

R. Besser, Stettin
Buttergroßhandlung seit 1872
Tel.-Adr. Erbesser. Fernspr. 1104 u. 1117

Ständiger Abnehmer ganzer Produktionen aller Sorten
Butter u. Käse
bei prompter Kasse.
Bitte um Angebote.

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27. Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Käse-Webers

Fabrikate sind wohl fast überall vertreten und unübertroffen im Geschmack sowie Preiswürdigkeit

Stangenkäse	à 100 Gr.,	40 Stck.	Inhalt
Stangenkäse	à 70 „	60 „	„
Stangenkäse	à 50 „	60 „	„
Faustkäse	à 100 „	50 „	„
Bauernkäse	à 70 „	70 „	„
Mainzerkäse	à 50 „	100 „	„
Harzerkäse	à 30 „	60 „	„

Alles nur aus frischem, süßen Quarg und nach alter Art hergestellt.

Richard Weber
Göttingen
Käs fabrik Fernruf 2524

Bin auch Käufer für frischen, einwandfreien **Sauermilchquarg.**

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau in Schlesien.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Standia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Ich suche zu wöchentlichen Lieferungen 30—50 Tonnen pa. metallfreien
Sauermilchquarg
im ganzen oder in kleinen Posten. Angebote nur von Dauerlieferant. unter 10862 an diese Zeitung.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Suche noch einige Tonnen prima
Lab- und Käsequarg
und erb. Offerten mit Preis. (1426
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg (Thüringen).

Wir haben lauf. größere Mengen
Weichkäse
abzugeben. Probepakete von 25 Stück Inhalt an gegen Nachnahme.
Wir suchen gut eingeführte Vertreter. 2493
Molkerei-Betriebs-Gesellschaft
m. b. H., **Pußleben a. H.**

Suche wöchentlich noch einige Faß gute, trockene
Molkereibutter.
Butter-, Eier- u. Käsegroßhandlg.
J. Bleuel, Mainz,
Frauenlobstraße 6 1/10.

Westf. Molkerei, günstig z. rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat auf Jahresschluß noch größ. Posten gereinigte, dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
in Käufers Kannen an zahlungsf. Abnehmer abzugeben. Offerten u. **W. Nr. 1201** an diese Zeitung erb.

Butter
gebrauche ich noch 15 Zentner pro Woche, **1. Sorten,** sowie total abfallende Ware. Angebote unter **E. L. 1574** an diese Zeitung.

Dr. Friebers Käse-Kulturen
allen voran!
Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85

Kaufe prima trock., metall- und buttermilchfreien (145
Quarg
Heinr. Wilke, Käsefabrik
Harsum i. Hannover.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Jedes Quantum prima entlüftete Schlag- sow. homogenisierte Kaffeesahne: Marke

Konditors Freude

liefern die
Spezial-Sahne-Versand-Molkereien
Windheim (Weser).

Suche laufend zu kaufen jeden Posten (640
Butter und Käse
bei promptester Abrechnung und Kasse. Pa. Referenzen. Probesendung erwünscht. Nehme auch jeden Posten Butter und Käse in Kommission. Abrechnung sofort nach Verkauf.
Richard A. Kolberg
Butter- u. Käse-Großhandlung
Berlin N. 24, Gr Hamburgerstr. 20
Telefon Norden 8938.

Sauermilchquarg
kauft jed. Quant. g. prompte Kasse
Emil Vesper, Linz a. Rh., Neutor.
Prima

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 8 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift „Saure Milch! Besser kühlen!" bezw. „Kannen unsauber! Besser reinigen!" sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 8,75 ℳ für 1000 Stück postfrei durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Ahlmann & Boysen G. m. b. H.
Gegründet 1853 **Hamburg 8** Neue Gröningerstr. 7
Buttergroßhandlung
Fernsprecher Roland 4314 Telegr.-Adresse: Ahlboys
ist ständiger Abnehmer jed. Postens **feinster Butter** ab Molk. zu höchst. Preis. Kasse sof. nach Erhalt der Ware.

R. Besser
Tel.-Adr.: Erbesser. Tel. 1104 u. 1117
Stettin
aus direkten Dampfern wöchentlich frisch
Dänische, Schwedische, Finnische, Estnische, Lettische, Sibirische Butter
gesalzen und ungesalzen
Butter-Import
seit 1872

Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für



feinste Qualität!

Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl. Vergleicht Manchester Preise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Sauermilchquarg
frisch, metallfrei, an nur zahlungsfähige Käufer abzugeben. Offert unter A. S. 9535 an diese Zeitun

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
Frühstückskäse u.
Speisequarg
laufend billigst lieferbar. Solven Vertreter in Milchhändlerkrei gesucht an größeren Plätzen. (82
Molkerei Neunheilingen in Thü

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pag
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsu Nr. 13. 61

Wir suchen wöchentl. noch 10 F
Molkereibutter
auch kleinere Posten, gegen sofo Kasse auf Basis Berlin. Notierur
Magdeburger Buttergroßhandlu
Margaretenstraße 4. Telefon 87

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Post
feinste Molk.-Butte

Prima
Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, hat reg mäßig evtl. auf Abschluß in klein und großen Posten billigst abzug ben. Anfragen erbeten unter 10 982 durch diese Zeitung.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
Buttergroßhandlung.

Suche noch mehrere Tonnen
Quarg
von Dauerlieferanten aus hessis waldeckscher oder Kasseler Molker bei günstiger Preisberechnung.
Käserei Niedereisenhausen, Kreis Biedenkopf. 18

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein"

Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwart

Tebala-Reinkulturen, Lübeck, Musterbahn 1.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Offeriere:
ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück
ff. Harzer-Käse
ff. Stangen-Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □-Käse in Pergament
zu dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (7707
Quarg
Wilhelm Leidenroth
Käserei Roßla a. Harz.

Worbiser Delikateß-Kochkäse
in ½ Pfd.-, 1 Pfd.-, 2 Pfd.- u. 10 Pfd.-Dos. sow. i. Eimern u. Kübeln z. billigst. Tagespreisen. Ein Versucht führt zu dauernder Kundschaft. Vertreter werden angenommen.
Dampfmolk. Worbis, e. G. m. b. H., Worbis.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60er Packung, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Aus Schlesien od. aus der Nied.-Lausitz sucht für dauernde Lieferung nach Sachsen, Dresden
Vollmilch und Schlagsahne
größere Mengen, prima Qualität und haltbar, prompte Zahlung u. bitte Preisofferten unter Nr. 1994 durch diese Zeitung.

Versandmolkerei i. Westfalen hat einige tausend Liter
Vollmilch
im ganzen od. geteilt an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Off. unter A. Z. 2024 an diese Zeitung erbeten.

Kaufe
ständig jed. Quant. trock., metallfr.
Quarg.
Erste Oberschlesische Käsefabrik Neiße. 1759
Telephon 391.

Ia trockenen Labquarg
Magerkäse
Ausschuß-Käse
kauft jedes Quantum gegen sofortige Kasse
H. Krogmann, Käsefabrik,
Nortorf (Holstein)
Feinste Bank- und Handelsreferenzen.

Zur regelmäßigen Lieferung suche ich von mitteldeutscher bezw. norddeutscher Molkerei 20—30 Ztr. pa.
Sauermilchquarg.
Angebote mit Preis unter Nr. 1870 an diese Zeitung erbeten.

H. BLUM
Eier- und Butter-Großhandel
BOCHUM

Ständiger **Butterabnehmer** für überschüssige Sommerproduktion Vermittler für Jahresabschlüsse. Ia Referenzen. Prompte Zahlung. Bei Vermittlung volles Delkredre. Tel. 4258. Bank-Konto: Commerz-Privatbank.

Konkurrenzlos billig!

sind unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen

Milch-Versandscheine

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

250 Stück	RM	3.—
500 Stück	„	4.50
1000 Stück	„	7.50
5000 Stück	„	32.50
10000 Stück	„	57.50

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)

500 Stück	RM	7.—
1000 Stück	„	10.50
2000 Stück	„	19.50
5000 Stück	„	43.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tage nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim Fernsprecher Nr. 2914

Ostpr. Käsegroßhandlung, führende Firma, Sitz im Hauptproduktionsgebiet, übernimmt den Einkauf von
TilsiterVollfettkäse
für Ia Firmen. Offerten unter Nr. **1948** an diese Zeitung.

Ia Molkereibutter

geformt in ½ und ¹/₁ Pfunden sowie in Tonnen, frische **Landeier, Bienen-, Schleuder- und Scheibenhonig,** sowie **Käse** in diversen Sorten, kauft wöchentlich laufend in größeren Mengen, gegen Kasse. (681

Adolf Engers, Dortmund
Ewingerstraße 49.

Sauermilchquarg.
Suche noch einige Lieferant[en], welche wirklich gute Ware liefe[rn]. Kasse nach Wunsch. (81[…]
R. Karraß, Käsefabrik,
Senftenberg, L. Fernsprecher 1[…]

Ich kaufe laufend prima feins[te]
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (47[…]
F. Seele, Buttergroßhandlung
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 18[…]

Quarg
trocken und einwandfrei, ka[ufe] ständig zu höchsten Tagespreis[en]. Angebote erbittet (7[…]
Großkäserei Oppeln

Jahresabschluß un[d] übersch. Produktio[n].
Ich kaufe jed. Quantum **Butter** [u.] alle Sort. **Käse auf Jahresabschl[uß]**, ebenso übern. ich den Verkauf üb[er]schüssiger **Butterprodruktion u. r[…] Käsen** zu bestmögl. Verwertu[ng]. Referenzen: Dresdener Ba[nk], Beamten-Bank, hier. (78[…]
Beckmanns Käsehandel, Lübeck,
Glockengießerstr. 16. Tel. 264[…]

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend.
Kasse sofort.
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz i. Schl.
Fernruf Görlitz 1575

Schlagsahne, Speise-quarg, Kümmelstangen und Korbkäse,
prima Qualität, gibt ab (16[…]
Molkerei Könnern a. Saale.
Fernruf 19.

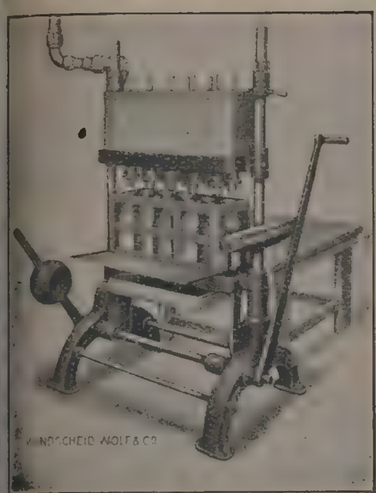
Mathias & Co.,
Buttergroßhandlung,
Berlin O. 27, Blumenstraße 7,
Telefon Königstadt 1300,
sind regelmäßige Abnehmer von
Molkereibutter
erster u. zweiter Sorte gegen Ka[sse] und in Kommission.

In Ihrem Interesse liegt es!

Vor Einrichtung einer

Flaschenmilchanlage

sich an eine Spezialfirma zu wenden



Großleistungs-Füllmaschine

Verlangen Sie unverbindlich Angebot über unsere

Füll- und Aluminiumkappen-Verschließmasch.

sowie über kompl. Einrichtungen
für Groß- und Kleinbetriebe

Windscheid, Wolf & Co. G. m. b. H.

Molkereimaschinenfabrik

Tel. 20234 **Krefeld** Neue Linnerstr. 71

Hansa-Rotkulturen
allen voran!

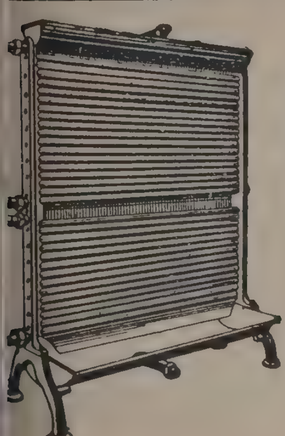
Ein fachmännisches Urteil!

Am 18. Juni erhielten wir folgende Zuschrift:

Seitdem ich **Ihre Rotkultur** verwende, werden meine Käse **bedeutend schöner,** ja ich habe sogar vorige Woche eine **selten schöne Ware** erzielt, wie Sie aus beigelegtem Muster selbst ersehen. Senden Sie bitte sofort wieder 1 Literflasche.

Gez. Käserei Wück, Mühlhausen.

Milchbakteriolog. Laboratorium Hamburg Dr. A. Schaeffer & Co.
Hamburg 11, Gr. Burstah 29 Tel. H. 7 Roland 2838



KLOTZ'S

Original-Milchkühler

sind unübertroffen.
Verlangen Sie Prospekt.

Otto Ant. Klotz, Heidelberg 22

Spezialfabrik für Kühlapparate.

In Molkereien gut eingeführte Vertreter gesucht!

Quarg

kauft dauernd jeden Posten
auch Waggonladungen
Kreibauer Käsefabrik
zu höchsten Tagespreisen
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

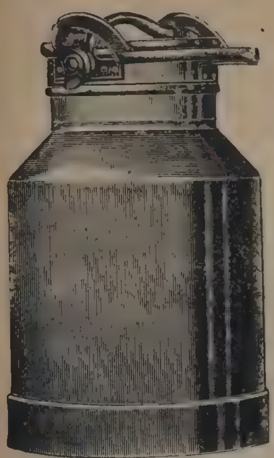
Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Neuzeitliche Molkerei-Kühlanlagen

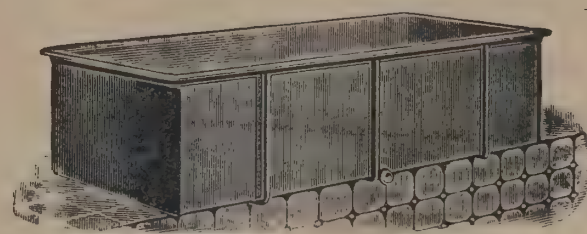
liefern in musterhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen

Gerlach-Werke A.-G., Nordhausen M. a. Harz.

Wir fabrizieren als Spezialität:



Aluminium- oder
Kupferbehälter
Dampfkäsewannen
Milchtransportkannen



Spezialfabrik für Molkerei-Geräte

Blanke & Grieskamp G. m. b. H., Ahlen i. Westf.

Unsere zweite

KÄSE-SCHAU

verbunden mit

Sonder-Ausstellung

für

Maschinen, Geräte und Hilfsstoffe

findet am 24. und 25. September in den gesamten Räumen des

Etablissements „Wilhelma" zu Magdeburg

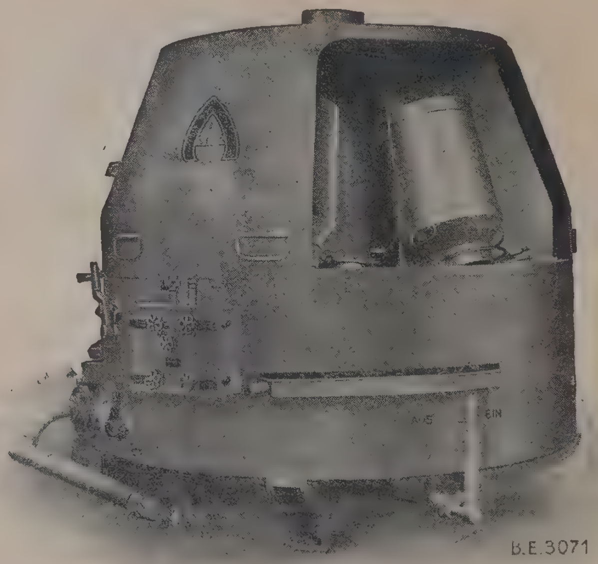
statt.

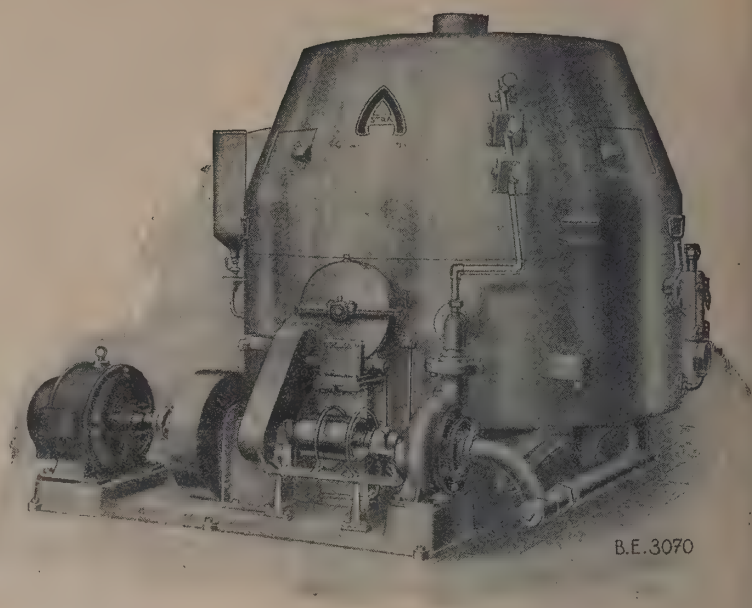
Anmeldungen für die Sonderausstellung für Maschinen usw. nimmt entgegen der Kommissar der Ausstellung der Syndikus unseres Verbandes Herr Dr. Markmann, Magdeburg, Johannisbergstr. 2. Auskünfte über die zur Schau und Prüfung gelangenden Käsefabrikate erteilt die Direktion des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller Breslau 16, Friedrich-Ebertstr. 22.

eichsverband Deutscher Käseindustrieller E. V.

Geschäftsbücher aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität die **Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.** Schema-Buch der vorrätigen Lager-Sorten wird auf Verlangen kostenlos zugesandt.

xtra-Anfertigung aller Molkerei-Geschäftsbücher schnell und preiswert.





Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[...]90 — Hildesheim, den 6. August 1927. — 41. Jahrgang.

☆☆

Die neue Postgebühren-Tabelle

[...]arton gedruckt, geben wir kostenfrei an unsere Leser ab. Man [...] dieselbe anfordern und angeben, wieviel Exemplare gewünscht [...]en.

☆☆

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

[...]n. Dienstag, 2. August. 160 ℳ je Zentner.
Donerstag, 4. August. 160 ℳ je Zentner
Sonnabend, 6. August. 168 ℳ je Zentner.
[...]urg. Donnerstag, 4. August. 160 ℳ je Zentner.
[...]urger Auktion. Mittwoch, 3. August. Höchstpreis 163,20 ℳ, Durchschnitt 160,96 ℳ.
Dienstag, 2. August. Höchstpreis 167,50 ℳ je Zentner.
Freitag, 5. August. Höchstpreis 170,00 ℳ je Zentner.
[...]ten. Mittwoch, 3. August. Höchstpreis 152—158 ℳ, Durchschnitt 155 ℳ je Zentner.
[...]hagen. Donnerstag, 4. August. 276 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 266 Kronen.

Berlin, 6. August. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter[...]ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel [...] und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]ℳ, zweite Qualität je Zentner 150 G.-M., abfallende je Zentner [...]-M. Tendenz: fest.

Köln, 5. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [...]gerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...]ℳ, zweite Qualität 1,55—1,65 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kempten, 3. August Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [...] Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[...] ohne Verpackung für einen Zentner Butter 152—158 ℳ, Durch[...] 155 ℳ. — Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 4. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[...]ufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [...] Zentner Butter 154—160 ℳ, einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt [...]. — Nachfrage gut.

Leeuwarden, 5. August. Genossenschafts-Notierung 186,00 Gulden, [...]issions-Notierung 183 Gulden; Auktion 180 — 179 — 167 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin 3. August. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. [A]llgemein feste Marktlage, die Ende vergangener Woche im In- und [...]nde herschte, hat sich behauptet und räumten sich die Ankünfte weiter [...] In Dänemark rechnet man mit einer erneuten Notierungssteige[...]um ca. 4 bis 8 Kronen je 100 Kg., und haben auch die Randstaaten [...]e erheblichen Produktionsrückganges ihre hohen Forderungen nicht [...]igt. — Die Berliner Notierung blieb am Dienstag unverändert, da [...]s am vergangenen Sonnabend der allgemeinen Marktlage Rechnung [...]en war. — Schmalz. Auch vorübergehend höhere Chicagoer Notie[...]n vermochten keine Belebung des hiesigen Schmalzgeschäftes hervor[...]n und ist die Nachfrage weiter ruhig.

Berlin, 4. August. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Ber[...]d Umgegend E. V. Im Berliner Buttereinzelhandel ist das Geschäft [...]Ultimo und infolge der allmählich abflauenden Reisezeit in der letzten [...] etwas besser gewesen. Infolge der geringeren Zufuhren aus dem [...]de wurde Auslandsbutter wieder etwas stärker gefragt und auch [...]nd angeboten, was zur Folge hatte, daß die Notierung am vergan[...] Sonnabend um weitere 4 ℳ, also auf 1,60 ℳ je Pfund für aller[...] Molkereibutter ab Erzeugerstation stieg. Diese Erhöhung wirkte sich [...] im Einzelhandel noch nicht aus; es wurde wie in der Vorwoche zu [...]2,00 ℳ je Pfund ausgestochen. Die Notierung des Großhandels wies [...]lls keine Veränderung auf. — Das Margarinegeschäft war bei [...]inderten Preisen weiterhin ruhig; im Schmalzgeschäft war die [...]rage gegenüber der Vorwoche etwas besser.

Berlin, 4. August. Bericht von H. Engels Nachfalger. Die Marktlage zeigt eine kleine Besserung und konnte die Berliner Notierung abermals um 4 ℳ erhöht werden, während Kopenhagen heute seine Notierung um 10 Kronen auf 276 Kronen erhöhte. — Immerhin zeigt der Weltmarkt noch nicht die Aufnahmefähigkeit und die Kraft wie im vergangenen Jahre und ist es angebracht, um Rückschläge zu vermeiden, die Notierungen nur langsam zu erhöhen, umsomehr, da die deutsche Produktion noch immer von bedeutendem Umfange ist.

Hamburg, 4. August. Bericht von A. F. C. Fick. Die leichte Besserung an den in- und ausländischen Plätzen, die schon in der Vorwoche in Erscheinung trat, machte in der Berichtswoche weitere Fortschritte. Durch die neuerliche Abnahme der Produktion und der erhöhten Forderungen aller ausländischen Provenienzen entwickelte sich auch am hiesigen Markt ein recht flotter Handel. Die Nachfrage var von allen Seiten gut und wenn einige Plätze durch die kleineren Eingänge auch besonderes Interesse zeigten, so ging man in der Bewilligung höherer Preise doch sehr vorsichtig zu Werke, zumal die Qualitäten infolge der heißen Witterung vielfach zu wünschen übrig ließen und teilweise in sehr weichem Zustande am Bestimmungsort eintrafen. Trotzdem bestanden nirgends Schwierigkeiten, die frischen Ankünfte unterzubringen. — Der hiesige Platzkonsum wies nach überstandenem Ultimo und Beendigung der Ferien eine Besserung auf. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte die zugeführte, etwas kleinere Menge schlank zu höheren Preisen bis 159,10 ℳ — für Markenbutter bis 163,20 ℳ — im Durchschnitt 160,96 ℳ gegen 156,43 ℳ in der Vorwoche absetzen. Die heutige Börsennotierung erfuhr eine Steigerung von 6 ℳ auf 160 ℳ, während Berlin bereits am letzten Sonnabend eine gleichlautende Topnotiz herausbrachte. — Die ausländischen Märkte zeigen ohne Ausnahme eine feste Haltung. Dänemark konnte, gestützt auf die kleineren Ankünfte, höhere Forderungen stellen, die sowohl von England als auch von Deutschland, welches erstmalig wieder auf einen stärkeren Import angewiesen war, bewilligt wurden. Da die allgemeine Lage sich in Dänemark in den letzten Tagen noch mehr befestigte, wurde die Notierung heute um 10 Kronen auf 276 Kronen erhöht. — Auch in Schweden, Finnland und Lettland sind die Preise entsprechend gestiegen, die Tendenz ist am Schluß überall fest und zuversichtlich. — Unter den gegebenen Umständen sollte unser Markt in der kommenden Woche ebenfalls wieder einen regen Verlauf mit weiter anziehenden Preisen nehmen. — Von sibirischer Butter wurden in der Berichtswoche 4600 Dritteltonnen zugeführt. Die Qualitäten konnten zum Teil befriedigen, wenn auch immer noch genügend abweichende Sachen geliefert werden, die heute schwer verkäuflich sind. Die Nachfrage war für erste Sorten gut und wenn keine Preisänderung eintritt, sollte diese Provenienz in der kommenden Woche auch für den Konsum mehr Beachtung finden.

Leipzig, 4. August. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Lage auf dem Buttermarkte hat sich noch weiter verschärft. Nachdem nun heute Kopenhagen die Notierung wesentlich erhöht hat, haben auch die übrigen Auslandsangebote sehr stark angezogen. Die Butterknappheit scheint doch größer zu sein, als man erwartet hatte, und wird auch hier mit weiteren Preissteigerungen gerechnet werden müssen. Die wenigen ankommenden Inlandssachen können sofort verkauft werden, so daß Bestände jetzt überhaupt nicht in Frage kommen. Die Nachfrage ist sehr groß und wird das Geschäft auch in der nächsten Zeit gut bleiben.

Bremen, 5. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Der Markt verlief auch in der verflossenen Berichtswoche gut. Die Nachfrage hat sich weiter gebessert, so daß die Eingänge in feinster deutscher Butter leicht unterzubringen waren. Für zweite Sorten deutscher Butter war wenig Kaufneigung, ebenso bleibt die Bauernschlagenbutter infolge der Wärme fast unverkäuflich. Das Ausland liegt fest, Kopenhagen erhöhte gestern die Notierung um 10 Kronen auf 276 Kronen und scheint noch weiter fest gestimmt zu sein. Nach sibirischer Grasbutter bestand etwas Nachfrage, allerdings nur für wirklich beste Ware, fehlerhafte Sachen bleiben noch vernachlässigt. Die Aussichten für die nächste Woche sind weiter günstig, vorausgesetzt, daß die Preislage sich nicht wesentlich nach oben verändert, denn höhere Preise dürften noch nicht zu erzielen sein. —

Breslau, 4. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Das anhaltend warme Sommerwetter mit den Erntearbeiten auf dem Lande hat zur Folge gehabt, daß die Nachfrage nach Butter auf der ganzen Linie eingesetzt hat In der Großstadt ist der Milchverbrauch ganz erheblich gestiegen; die eintreffenden Meilchmengen werden wohl restlos als Trinkmilch verwendet, und da der direkte Milchverbrauch immer noch eine bessere Verwertung zuläßt als die Verarbeitung zu Butter, so ist es erklärlich, daß jeder verfügbare Liter dem Trinkmilchgeschäft zur Verfügung gestellt wird. Die Milchanlieferungen wiederum haben vielfach aus diesen und jenen Gründen nachgelassen. Alles zusammengenommen besteht also

ein selten günstiger Boden für den Butterabsatz. — Aehnlich wie in Deutschland scheint auch noch in anderen Ländern die Lage sich entwickelt zu haben. Jedenfalls deutet die Entwicklung der Auslandsmärkte darauf hin. Allerdings dürfen wir nicht außer Acht lassen, daß dort auch spekulative Momente mitsprechen; zumindest versucht man dort, aus der kleinen Belebung, die sich in Deutschland zeigt, tüchtig Kapital zu schlagen. Bei den bisherigen Preisen war der Absatz noch gut; unwahrscheinlich ist es aber, daß der Butterabsatz in gleichem Umfang fortbesteht, sofern die Erhöhung, die nunmehr notwendig ist, auch bis zum Verbraucher durchdringt.

Stettin, 3. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. In der Zeit vom 27. 7. bis zum 3. 8. trafen hier ein:

1. 8.	Dampfer „Nordland“ von Riga	4180 Faß Butter
		185 Kisten Eier
1. 8.	Dampfer „Ariadne“ von Reval und Helsingfors	2125 Faß Butter
		400 Kisten Eier
		75 Kübel Käse
1. 8.	Dampfer „Straßburg“ von Reval	1980 Faß Butter
		200 Kisten Eier
1. 8.	Dampfer „Sachsen“ von Leningrad	3590 Faß Butter
		1570 Kisten Eier
1. 8.	Dampfer „Odin“ v. Kopenhagen und Gothenburg	280 Faß Butter.

Kopenhagen, 4. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt gestaltete sich in dieser Woche sehr fest, da vergrößerte Aufträge auf dänische Butter sowohl von Deutschland als auch von England vorlagen, so daß eine Preissteigerung von 6—8 Sh. sich im Laufe der Woche durchführen ließ. Die Notierung wurde deshalb heute um 10 Kr. auf 276 Kr. erhöht. — Da heute Aufträge vorliegen, die nicht ausgeführt werden können, weil der Markt gänzlich geräumt ist, so kann man sicher mit einer weiteren Preissteigerung nächste Woche rechnen, umso mehr, als alle verfügbaren Posten von schwedischer, finnischer und baltischer Butter stark abnehmend sind. — Sibirische Butter wird deshalb auch auf mehr Interesse Rechnung machen können, insbesondere, wenn die Preise einige wenige Schilling herabgesetzt werden, so daß die allgemeine Preisspanne zwischen sibirischer und anderen Qualitäten wieder etabliert werden würde. — Markttendenz: fest.

Riga, 2. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 25. bis zum 30. Juli haben folgende Butterverladungen ab Riga statgefunden:

162 Faß Transit- und
200 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltabor“ nach London,
526 Faß Exportbutter per Dampfer „Nidaros“ nach Kopenhagen,
48 Faß Transit- und
4117 Faß Export-Butetr per Dampfer „Nordland“ nach Stettin,
1192 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
344 Faß Export-Butter per Dampfer „Salmo“ nach London,
595 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck.

Käse.

Köln, 5. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 1,80—1,90 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,80—2,80 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,75—2,00 ℳ, Emmentalerkäse 2,70—3,00 ℳ, Limburzer Allgäuer 0,80—0,85 ℳ je Kg.

Kempten, 3. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 1 Prozent Fettgehalt grüne Ware 24—27 ℳ. Marktlage ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 108—118 ℳ. Nachfraze gut.

Kaufbeuren, 4. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware 25 bis 28 ℳ. — Nachfrage ruhig.

Breslau, 4. August. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G Das Geschäft lag in den letzten Tagen ziemlich freundlich. Hält die Entwicklung weiter an, dann braucht man mit der Situation nicht unzufrieden zu sein. — Quarg. Die Anlieferungen sind zurückgefallen. Die Preise mußten erhöht werden. Die Preiserhöhung wirkt sich auf das Fertigerzeugnis erst teilweise aus. Obgleich der Fabrikant schon bei den früheren Preisen nur schwer Rechnung fand, arbeitet er bei den jetzigen Rohmaterialpreisen bestimmt mit Verlust, sofern nicht höhere Preise durchgesetzt werden.

Leeuwarden (Holland), 5. August. Bericht der Fa. S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 54—58 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 64—68 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 82—86 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Von den holländischen Käsemärkten. Die Märkte für vollfette Goudas waren in der verflossenen Woche noch ruhig bei unveränderten Preisen. Für 45 Gulden ist prima Ware gut zu kaufen. Nordholland war entschieden besser gestimmt als vorige Woche und notierte höher. Der Markt in Leeuwarden war für alle Sorten ebenfalls fester veranlagt (1—2 Gulden höher), so daß 20 proz. Gouda, die vor allem nach Deutschland gefragt sind, bis 22 Gulden erbrachten, Edamer bis 23 Gulden, 30 proz. Käse bis 30 Gulden, 40 proz. Käse bis 35 und 36 Gulden. Da die Nachfrage, vor allem nach Goudakäse, größer ist, erwartet man weiter steigende Preise für die nächste Zukunft.

Milch.

Berlin, 5. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 5. August bis 11. Auzust einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 19 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Verbraucherpreis ab Laden 30 ₰; Magermilch: Kleinhandelseinkaufspreis ab Rampe 7 ₰, ab Laden 12 ₰.

Hamburg, 5. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab 5. August: Grundpreis 17 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 18 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch: 8 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 5. August: Vollmilch im Laden je Liter 28 ₰, ins Haus zeliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch und Buttermilch 16 Goldpfennig je Liter.

Breslau, 5. August. Der Preis für 1 Liter Trinkmilch ist hie 6. 8. bis 12. 8.: Erzeugerpreis frei Verladestation 16 ₰, Großhandel 21 ₰, Kleinhandelspreis 24 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großl 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 90 ₰, im handel 110 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 190 ₰, im Kleinhandel 2

Eier.

Berlin, 4. August. Bericht der amtlichen Notierungs-Komn für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandse große, vollfrische, gestempelte 14, frische über 55 Gramm 11,5—12, unter 55 Gramm 10,5, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 8—8 Auslandseier: extra große 13,5—14, große 12,5, normale 9,5- abweichende 8,5—9, kleine und Schmutzeier 7—8. Tendenz: stetig.

Köln, 5. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren- Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: 60 Gramm 13—14, über 55 Gramm 11,5—12,5; Auslandseier 60 Gramm 13,5—14,5, über 55 Gramm 12—13, unter 55 Gramm 10-

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 5. August. Die wiederum erhöhten Forderunzen für landsweizen und das weiter knappe Angebot aus dem Inlande hatt Weizen eine Befestigung um etwa 2 ℳ zur Folge, ohne daß das G jedoch größere Lebhaftizkeit zeigte. Auch für Roggen machte sich bei lich geringen Umsätzen festere Grundtendenz geltend und das Preis erhöhte sich um etwa 1 ℳ. Neuroggen ist nur in heute oder morgen v barer Ware reichlicher sonst sehr spärlich angeboten. Der Prei prompte Ware blieb ziemlich unverändert. Weizen- und Rozgenme sofortigen Lieferung haben weiter normales Bedarfsgeschäft. Umsä Herbst kamen nach wie vor selten zustande. Für Wintergerste hä Deckungs- und Konsumnachfrage an, während Sommergerste und ruhiges Geschäft behieltn. — Es wurd notiert: Weizen, märkischer, S ber 269—269,50, Oktober 268, Dezember 268,25—268,50, Roggen, scher 216—221, September 226,50—226,75, Oktober 225,25—225,75, ber 225,25—225,75, Sommergerste 197—200, Hafer, märkischer, Sept 200, Oktober 199, Mais (loko Berlin) 187—189, Weizenmehl 34,50— Roggenmehl 31,50—32,50, Weizenkleie 13,75, Roggenkleie 15—15,25, 275—285, Viktoriaerbsen 44—58, kleine Speiseerbsen 28—32, Futter 22—23, Peluschken 21,50—23,50, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, nen, blau 14,75—15,75, Lupinen, zelb 15,75—17,75, Rapskuchen 14,8 Leinkuchen 21,20—21,60, Trockenschnitzel 12,50—13, Soyaschrot 19,50—

Magdeburg, 5. August. Weizen ruhig, 13; Roggen stetig, 11, 11,50; Sommergerste ruhig, 12,25—12,50; Wintergerste fest, 10,20— Hafer stetig, 13,40—13,50.

Hamburg, 5. August. Getreide. Angebote von Amerika festerer, hier sehr kleines Geschäft und unveränderte Preise, bis auf A gerste, die etwas höher war, 200—205.

Hamburg, 4. August. Ausländisches Getreide cif Hamburg. in hfl. für disponible oder schwimmend fällize Ware je 100 Kg. cif burg. Weizen: Manitoba 1 loko 16,80, Manitoba 2 loko 16,30, Mani loko 15,25, Rosafe schwimmend 14,90, Barusso schwimmend 14,75, winter per August 14,70; Gerste: Donau-Russen Ladung geladen Roggen: Western rye 1 loko 10,80; Mais: La Plata loko fällig Donau-Galfox Beßarabien, Ladung geladen 9,10.

Bremen, 5. August. Weizen: Manitoba 1 14,50, Hardwinter 2, Oktober 13; Roggen: deutscher, August-September-Abladung 12, an nischer 2 9,75, La Plata 10,45; Gerste: La Plata 11,45, Kanada 3 Kanada 4 11,50; Hafer: La Plata 9,05, Kanada Western 3 10,10, am White clipped 38 Ibs 2 9,00; desgl. 36 Ibs 8,00; Mais: La Plat Donau-Galfox 7,50. Tendenz: fest.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Ten
Berlin	3.	12552	64—58	53—51	Lebendgew.	ruh
Bremen	2.	1632	59—52	51—46	„	lang
Breslau	3.	2822	71—63	62—57	„	mi
Chemnitz	1.	2287	65—58	56—50	„	lang
Danzig	2.	1148	76—78	67—62	„	gerä
Dortmund	1.	3279	66—58	56—50	„	re
Dresden	1.	2523	64—60	67—62	„	mi
Düsseldorf	1.	2972	65—57	56—50	„	schl
Elberfeld	1.	2847	63—58	55—50	„	sehr la
Essen	1.	4044	64—58	57—52	„	lang
Frankfurt a. M.	1.	4725	66—63	60—54	„	mäßig
Hamburg	5.	4572	60—54	53—48	„	ziemlic
Hannover	3.	1503	62—55	54—48	„	mittel
Karlsruhe	1.	1151	68—61	60—54	„	mi
Köln	1.	6301	66—58	57—50	„	ruh
Leipzig	4.	10 8	66—60	59—53	„	mit
Magdeburg	2.	3088	65—58	57—52	„	mittel
Mannheim	1.	2909	66—60	56—52	„	lebh
München	3.	3097	66—60	54—48	„	g
Nürnberg	2.	2542	68—64	63—60	„	ruh
Stettin	2.	955	65—59	58—50	„	ruh
Stuttgart	2.	1909	64—58	54—45	„	ruh
Zwickau	1.	1278	65—59	58—45	„	lang

Das neue Aufwertungsgesetz. — Wichtige Aenderungen der bisherigen Aufwertungsbestimmungen.

Von Dr. Emil Bardey, Bochum.

Das neue „Gesetz über die Verzinsung aufgewer-
er Hypotheken und ihre Umwandlung in Grundbuch-
lben sowie über Vorzugsrenten", das der Reichstag kürz-
verabschiedete, bestimmt zunächst bezüglich der Verzinsung der auf-
erteten Hypotheken, daß die Verzinsung spätestens mit dem 1. Juli 1926
angen muß. Für einen früheren Zeitraum gezahlte Zinsen können
och nicht zurückgefordert werden. Dagegen sind Zinsen, die auf Grund
ser Bestimmung nachzuzahlen sind, noch nachzuentrichten. Als Termin
die Nachentrichtung sind die beiden nächsten Zinster-
ne festgesetzt, an denen die nachzuzahlenden Beträge jedesmal zur
lfte einzuzahlen sind. Bis zum 1. April 27 berechtigt aber der Umstand,
die Zinsen nicht rechzeitig gezahlt sind, nicht zur sofortigen Rückforde-
g des Kapitals. Die vorstehenden Bestimmungen betr. Verzinsung
len eine Ergänzung des § 28 Abs. 2 des Aufwertungsgesetzes vom 16.
25 dar, nach dem die Verzinsung einer kraft Rückwirkung wieder ein-
ragenen Aufwertungshypothek mit dem Ersten des auf die Eintragung
genden Vierteljahres beginnt.

Eine erhebliche Abänderung haben auch die Bestimmungen über die
sgleichung der Aufwertung des dinglichen Rechts, also der Hypothek,
die Aufwertung der durch sie gesicherten persönlichen Forderung erfah-
. § 4 des Aufwertungsgesetzes bestimmt nämlich, daß Hypotheken
ndsätzlich nicht höher aufgewerte werden dürfen, als die durch sie ge-
erten Forderungen. Aus dieser Bestimmung ergaben sich insofern Un-
rechtigkeiten, als es vielfach vorkam, daß die Lage des persön-
en Schuldners zwar sehr schlecht, die des dinglichen Eigentümers aber
gut war und als trotzdem, nachdem dem persönlichen Schuldner auf
und des Härteparagraphen des Aufwertungsgesetzes der Aufwertungs-
von 25 Proz. ermäßigt war, dem dringlichen Schuldner die gleiche Er-
ßigung gewährt werden mußte. Die zweifellos in dem bisherigeen Verfahren für den Hypothekengläubiger liegende Härte sucht das neue Ges[etz] dadurch zu beseitigen, daß es die dingliche Schuld von der persönlichen Schuld trennt und dem Gläubiger gestattet, seine Hypothek ohne Rücksicht auf die persönliche Schuld in eine Grundschuld i[n] Höhe des vollen Aufwertungsbetrages umzuwandeln. Derartig[e] Anträge auf Umwandlung der Hypothek in eine Grundschud können no[ch] nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes gestellt werden. Lediglich inzwisch[en] für gutgläubige Dritte im Grundbuch eingetragene Rechte sollen dur[ch] diese nachträgliche Erhöhung der Aufwertung und durch die Eintragun[g] der jetzigen Aufwertungsgrundschuld nicht in Mitleidenschaft gezoge[n] werden. Wenn solche Rechte vorhanden sind, soll vielmehr die Zusatzgrund-schuld hinter denselben eingetragen werden. Der persönliche Schuldne[r] ist im übrigen, wenn er dem Eigentümer gegenüber zur Beseitigung de[r] Aufwertungshypothek verpflichtet war, genau so verpflichtet, für die Beseitigung der jetzt eingetretenen Grundschuldhypothek zu sorgen.

Bezüglich der Restkaufgelder, die nach dem Aufwertungsges[etz] über 25 Proz. hinaus aufgewertet werden können, für die jedoch, wenn si[e] zwischen dem 1. 1. 12 und 1. 1. 22 begründet worden waren. der Höchstsa[tz] der Aufwertung auf 100 Prozent beschränkt blieb, tritt durch das neu[e] Gesetz ebenfalls eine Aenderung ein. Der Aufwertungshöchstsatz wird nämlich aufgehoben, soweit es sich um Restkaufgeldhypotheken, die im Jahre 1921 begründet wurden, handelt und für die Zeit vom 1. 1. bis 30 September 1921 auf 400 Prozent für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. De[z.] 21 auf 600 Prozent festgesetzt. Die Hinaufsetzung ist jedoch von einem Antrag abhängig, der bis zum 1 Oktober 1927 bei der Aufwertungsstelle einzureichen ist.

Bekanntlich war nach § 16 des Aufwertungsgesetzes die Aufwertun[g] von Vorbehalts- oder Rückwirkungshypotheken davon abhängig, daß de[r] Gläubiger seinen Aufwertunganspruch bis zum 1. 1. 26 bei der Aufwertungsstelle anmeldete. Handelte es sich um Restkaufgelder, erste Hypotheken und dergl., für die eine Aufwertung über 25 Proz. verlangt wurde so war Anmeldungsfrist der 1. 4. 26. Der Härte, daß das Gesetz bei Versäumen dieser Fristen eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, auch wenn den Gläubiger an der Nichtanmeldung kein Verschulden traf, nicht vorsah, beseitigt das neue Gesetz ebenfalls. Anmeldungen auf höhere Aufwertung als 25 Proz. gemäß § 12 des Aufwertungsgesetzes müssen spätesten innerhalb eines Monats nach Eintrit[t] der Rechtskraft des Wiedereinsetzungsbeschlusses der Aufwertungsstelle nachgeholt werden. Auf Grund derartiger neuer Anmeldungen besteht aber nur ein Anspruch auf Aufwertung der persönlichen Forderung, nicht der Hypotheken.

Eine Abänderung erfahren haben auch die Bestimmungen des Aufwertungsgesetzes über die Sicherung des gutgläubigen Erwerbers von Grundstücken gegen Aufwertungsansprüche. Während man nämlich guten Glauben auch dann annahm, wenn der Erwerber von der Hypothek gewußt, wenn er aber das Grundstück lastenfrei erworben hatte, wird jetzt bestimmt, daß der Erwerber eines Grundstücks, der dies ohne Belastung erworben hatte, die Wiedereintragung der Aufwertungshypothek nicht mit dem Hinweis verhindern kann, daß die Hypothek zur Zeit des Erwerbes des Grundstücks bereits gelöscht war oder daß zu dieser Zeit bereits eine löschungsfähige Quittung oder eine Löschungsbewilligung vorlag, wenn die Hypothekengrundschuld, Rentenschuld oder Reallast erst vom Erwerber selbst oder für seine Rechnung abgelöst wurde. — Bezüglich der bereits über die durch das neue Gesetz geregelten Gegenstände abgeschlossenen Vergleiche und gefällten Urteile bestimmt das Gesetz ausdrücklich, daß die Anfechtung und Aufrollung von Vergleichen und Urteilen aus der Zeit nach dem Erlaß des Aufwertungsgesetzes, also dem 14. Juli 1925, gestattet ist, sofern sich dieselben lediglich auf die in dem neuen Gesetz neu geregelten Punkte erstrecken. — Schließlich gibt das Gesetz der Reichsregierung noch die sehr wichtige Ermächtigung, sofern es sich um Vereinfachung oder Beschleunigung der Aufwertung oder um eine Verhütung unvorhergesehene Härten handelt, die nötigen Durchführungsbestimmungen und Verwaltungsvorschriften zu erlassen, allerdings mit Zustimmung des Reichsrats und des Aufwertungsausschusses des Reichstages, und bestimmt endlich noch bezüglich der Vorzugsrenten, die Altbesitzern von Reichsanleihen auf Grund des Anleiheablösungsgesetzes gewährt werden, daß eine Gewährung schon bei einem Jahreseinkommen von 800 RM. anstatt von bisher 1000 RM. stattfinden soll.

Zulässigkeit des Verbots, Gemeindewege mit Lastkraftwagen zu befahren.

In einem Urteil (III. S. 123. 27) beschäftigte sich das Kammergericht mit der Frage, ob Lastkraftwagen das Befahren von Gemeindewegen verboten werden kann. Dem Urteil lag der Tatbestand zu Grunde, daß eine Gemeinde auf die Beschwerde, daß durch Lastautos gewisse Gemeindewege zerfahren würden, durch Polizeiverordnung das Befahren dieser Wege mit schweren Lastkraftwagen verboten hatte. Es handelte sich bei den fraglichen Wegen nicht um dem Durchgangsverkehr dienende und auch nicht als Chaussee anzusehende Straßen. Die fragliche Polizeiverordnung sah ausdrücklich Ausnahmen von dem Verbot vor für den Fall, daß die Besitzer des Lastkraftwagens sich an der Erhaltung der betr. Wege beteiligten. Als hierauf eine Firma durch ihre Lastkraftwagen trotzdem die betr. Wege hatte befahren lassen und dafür in Strafe genommen war, beantragte sie gerichtliche Entscheidung mit dem Erfolg, daß das Amtsgericht die Strafe bestätigte.

Das Kammergericht, bei dem die Beschuldigte darauf Revision einlegte ,stellte sich auf den gleichen Standpunkt wie das Amtsgericht. Es stellte ausdrücklich fest, daß die fragliche Polizeiverordnung unbedingt gültig sei, da dieselbe im Verkehrsinteresse ergangen sei und es sich weder um Chausseen im Rechtssinne noch auch um Straßen handele, die dem Durchgangsverkehr dienen.

Die Gültigkeit der fraglichen Verordnung ergebe sich aus dem § 6 des Palizeiverwaltungsgesetzes. Sie bezwecke eben lediglich die Erhaltung der Wege in einem fahrbaren Zustand und stehe auch nicht in Widerspruch zu den Vorschriften über den Kraftfahrzeugverkehr noch auch zu den Bestimmungen des Finanzausgleichsgesetzes, da bisher Gebühren wegen Benutzung durch Lastkraftwagen nicht erhoben worden seien.

Dr. Bdy.

Stellen-Gesuche.

Betriebsleiter,
27 Jahre, der bereits Gen.-Meierei über 1 J. mit Erfolg geleitet hat und jetzt großstädtische Frischmilch-Versorgung leitet, sucht zum belieb. Antritt Stellung als Verwalt., wo spätere Verheiratung ermöglicht ist. Molkereischule Kiel m. Erf. absolv. Werte Zeugnisse und Empfehlung. stehen zu Diensten. Angeb. unter 2260 durch diese Zeitung.

Junger Fachmann, 23½ J. alt, im 10. Berufsjahre, sucht zum 15. August oder etwas später Dauerst. Ders. besitzt in Frischmilch, Schlagsahne, Flaschenmilch, Yoghurtherst. usw. gute Erfahrungen und ist an intensiv., zuverl. Arbeiten gewöhnt, sowie im Besitz guter Zeugn. und Empfehl. Ang. erb. **Hans Frers, Molk. Koblenz-Karthäuserhof a. Rh.**

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Harzkäsemeister,
selbständig arbeitend, der für ein haltbares, marktfähiges Produkt garantiert, sucht Stellung. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen z. Verfügung. Offerten unter Nr. 2128 an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Älterer Fachmann
sucht dauernde Stellung. Selbiger hat Molkereischule besucht und ist mit allen Arbeiten i. Betrieb und Kontor vertraut. Offerten unter Nr. 2357 an diese Zeitung.

Tücht., gewissenh. Molkereifachm., verh., kinderl., auf allen Gebieten der neuzeitlichen Milchwirtsch. erf., sucht Stelle als Verwalt., Kaution kann gest. werd. Offerten unt. H. 2320 durch diese Zeitung.

Ält. verh. Fachmann,
ohne Kinder, solide und strebsam, sucht zu sofort Vertrauensposten oder als Heizer u. Maschinenführ. Kaution kann gestellt werden. Suchender ist mit sämtl. Molkereimaschinen vertraut, staatlich gepr. Heizer, und führt sämtl. Reparat. aus. Offerten unter Nr. 2351 an **diese Zeitung.**

Molkereifachmann,
Mitte 30er Jahre, verheirat., sucht für sofort dauernde Stellung. Selb. war bis jetzt selbständig. Durch Schicksalsschläge hat er sein Verm. verloren. Suchender hat Molkerei mit bestem Erfolg geleitet und ist mit sämtl. Erzeugn. aufs beste vertraut. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Werte Angeb. sind zu richten unter Nr. 2318 an d. Ztg.

Junger, kräftiger
Molkereigehilfe
sucht sofort Dauerstellung. Bin 17 Jahre alt und mit allen vorkomm. Arbeiten beschäftigt gewesen. 2321
Kurt Bitschellys,
Molkereigehilfe, **Itzehoe** in Holst., Lindenstraße 68.

Chauffeur,
Molkerei- und Käsereifachmann
sucht zum beliebigen Antritt Stell., wo später Verheiratung gestattet ist. Gutsmolkerei angen. Führerschein 1, 2 u. 3b, langjähr. Fahrer von Last- u. Lieferwagen. Reparaturkundig. Mit sämtl. Maschin. (Kühlanlage), Butterei, Frisch- u. Flaschenmilchbehandlung vollständ. vertraut. Derselbe stellt verschied. Sorten Weichkäse her und übern. für marktfähige Ware Garantie. Kleine Kaution kann gestellt werd. Gefl. Angeb. erbitte unter Nr. 2310 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, 21 Jahre alt, m. allen Facharbeiten bestens vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 15. 8. evtl. ein. Tage früher od. spät. Werte Angeb. erb.
Fritz Brick, Molkerei Lanz,
Westpriegnitz. 2317

Junger Gehilfe,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. August Stellung da, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in Käserei auszubilden. Gegend gleich. Angebote erbittet (2309
Alfred Herbst, Ilsenburg, Eichholz.

Junger, strebs. Gehilfe, 21 Jahre alt, firm in allen vorkomm. Molk.- u. Käsereiarbeiten eines Stadt- u. Landbetriebes, sucht zum 15. Aug. Stellung. Gute Zeugn. vorh. W. Angebote erb. **Albert Wiechmann, Molk. Wilhelmshöhe, Kassel-Wilhelmshöhe.** (2332

Suche f. meinen Sohn, 19 Jahre,
Stellung
in größerem Betriebe, wo er sich weiter ausbilden kann. Selb. war 2 Jahre bei mir tätig. Angeb. sind zu richten an (2301
Dampfmolkerei Beckeln
bei Twistringen. **H. Kaiser.**

Gehilfe,
19jähriger, sucht zum 1. 9. 27 od. später Stellung in größ. Molkerei-Betrieb bei Kessel und Maschinen. Vielleicht wo selbig. sich zum Autofahrer ausbilden kann. Angeb. u. **Nr. 2328** an diese Zeitung.

Suche für jg., tüchtigen **Gehilfen** mit Führerschein 3b, vertr. mit Butt., Käs., sowie mit sämtl. Maschin. der Neuzeit, zum beliebigen Antritt Stellung, gleich welch. Art. **Böfel, Köslin,** Kl. Baustraße 31.

Jg., solider Molk.-Gehilfe, 22 J., sucht für sofort Stellung. **Walter Haase, Dortmund,** Langestraße 56.

Junger, strebsamer Gehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 15. August Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut. Rheinland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote sind zu richten an
Willy Melchers
Molkerei Vierquartieren
Camperbruch, Krs. Mörs, Rhl.

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertr., mit guten Zeugn., auch schon 2 J. in Butter- und Käsegroßb. tätig gew., sucht z. bald. Antritt Dauerstellung. Um Angebote bittet **Bruno Moldenhauer,** Molkereigeh., **Sabessow** in Pommern. (2330

Junger, strebsamer
Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 15. 8. anderweitig Stellung. Suchender ist mit Kessel, Maschine, Butterei sowie Käserei gut vertraut. Werte Angebote erbittet (2356
Willy Treske
Molkerei Jever, Oldenburg.

Selbständiger, tüchtiger
Molkereifachmann,
35 Jahre, sucht zum belieb. Ant[...] Vertrauensstellung als Verwal[...] Betriebsleit. od. sonst. Vertrau[...] posten. Selbiger ist mit allen F[...] arbeiten sowie Flaschen-Yogh[...] Sahnebehandlung u. Butter [...] beste vertr. Gute Zeugn. stehen [...] Diensten. Angeb. sind zu richt. [...]
J. Flaskamp, Bönen b. Hamm i. [...]

Strebsamer Gehilfe,
27 Jahre, sucht zum 1. Septem[...] oder früher Stellung. Suchen[...] befindet sich in ungek. Stellung, [...] sämtl. Facharbeiten, Milch- [...] Sahneuntersuchung, Kessel u. M[...] schinen, Kühlmaschine, Flaschen-[...] Milchversand, Butterei, Quarg-[...] Yoghurtbereitung bestens vertr[...] Gute Zeugnisse. Werte Angeb[...] mit Gehaltsangaben an **E. Dre[...]** **Limbach i. S., Molkerei Leutu[...]**

Junger, tüchtiger
Meiereigehilfe
sucht zum 15. 8. 27 Stellung. S[...] ist mit allen ins Fach schlagend[...] Arbeiten gut vertraut, Butte[...] Käserei, Kessel und Maschin[...] Rheinland oder Prov. Sachsen [...] vorzugt. jedoch nicht Bedingu[...] Werte Ang. erbittet **Walter Arn[...]** **Meierei Großwisch** b. Wewelsfle[...]

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger, fleißiger Mann sucht **sofort oder 15. 8. Stellung als**
Milchkutscher
in Molkerei oder Milchgeschä[...] **Gute Zeugnisse vorhanden. Gu[...]** **Pferdepfleger. Angebote an**
Bruno Meißner, Forkadenberg
bei Fürstenflagge (Pom.)

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkereifachmann und Chauffeur
sucht zum beliebigen Antritt St[...] lung, wo spätere Verheiratung [...] stattet ist. Bin 24 Jahre alt, v[...] traut mit sämtl. Facharbeiten, [...] Butterei, Weichkäserei, Kessel u[...] Maschinen, Annahme, Ausga[...] Milchuntersuchungen usw., im B[...] sitze der Führerscheine Kl. 2 u. 3 [...] ruhiger, sicherer Fahrer und gut[...] Wagenpfleger. Gefl. Angebote [...] Nr. 2352 an diese Zeitung erbete[...]

Junger sol. Mann,
24 Jahre, sucht zum 15. Aug[...] oder einige Tage früher Stellg. a[...] Schweinefütterer, Kutscher od. so[...] stigen Posten. Werte Angeb. si[...] zu richt. an **Richard Brasche, Sch[...] ningen,** Teichsmühlenweg 10.

Geschäftstüchtige Frau
aus dem Fach, 42 Jahre al[...] wünscht zum 1. Oktober die Le[...] tung einer Filiale zu übernehme[...] Kaution kann gestellt werden. Sp[...] tere Pacht oder Kauf nicht ausg[...] schlossen. Werte Angeb. unter N[...] 2323 an diese Zeitung.

Strebsamer, junger
KAUFMANN,
23 Jahre alt, bilanzsicher, Absolv. e. Kurses an milchwirtschaftl. Lehr- und Forschungsanstalt, sucht sofort oder später Stellung. Angeb. erbet. unter Nr. **2360** an diese Zeitung.

Suche tüchtigen, jüngeren
Gehilfen
per 15. 8., mit der Fabrikation von Speise-Quarg vertraut. Angebo[...] unter **F. O. Berlin NO. 43,** Neue Königstraße, postlagern[...]

...tellen-Angebote.

...ir unsere Zweigmolkerei in ...merau, suchen wir zum bald. ...itt einen verheirateten

Käsereifachmann,

...e imstande ist, einen größeren ...kereibetrieb selbständig zu leit. ...n prima Tilsiter, sowie Weich- ...herzustellen versteht. Gefäll. ...rten von wirklich gut ausge- ...ten Herren sind zu richt. an d. ...lkereigenossenschaft **Dt.-Eylau,** Westpr., G. m. u. H. 2277

...uche per 15. August ehrlichen, ...auberkeit gewöhnten, tüchtigen

2. Gehilfen.

...lt ℳ 100.— und freie Station. ...ebote mit Zeugnisabschrift. an ...ampfmolkerei **Max Schubert,** ...pzig O. 28, Wurznerstr. 15 b.

...che zum 15. August oder einige ...früher oder später einen tüch- ...kräftigen

Gehilfen

...Maschinen und Milchversand. ...lt 75.— ℳ bei freien Kassen. ...e, welche an selbständiges Ar- ...n gewöhnt sind, wollen sich ...en. (2253 ...pfmolkerei **Harsewinkel i. W.** bei Gütersloh. **Gebhardt,** Verwalter.

...ir suchen zum baldigen Antritt ...n älteren

Gehilfen

...Käserei. (2249 ...udtener **Molkerei, Raudten 2,** Bezirk Breslau.

...uche zum 15. 8. jungen

Molkereigehilfen

...firm ist in Butterbereitung, ...n und Schweinemast. Anf.- ...lt 45 Mark, bei Zufriedenstell. ...ge. Gleichz. suche für meinen, ...seine 2 Jahre Lehrzeit beendet ...noch 3 Monate als **junger** ...n hier war, (2248

Stellung.

...pfmolkerei **Willenberg,** Ostpr.

...ir suchen für unsere neuzeitliche ...hinenanlage einen tüchtigen, ...auberkeit gewöhnten

Gehilfen

...Dauerstellung. Anfangsgehalt ...75.— bei freier Station. (2240 ...olkerei-Genossenschaft **Lünen** bei Dortmund.

...uche zum 1. 9. einen ordentlich. ...zuverlässigen, sich vor keiner ...it scheuenden

Gehilfen

...Käserei und alle vorkommen- ...Arbeiten. Gehalt monatlich ...ℳ bei freier Station u. Kassen. ...erbungen mit Zeugnisabschr. ...ten an (2282 ...ampfmolkerei **Osternienburg,** bei Cöthen i. Anh.

...ir suchen zum 15. August einen ...igen

Gehilfen

...er an Ordnung und Sauber- ...gewöhnt ist, f. Milchannahme, ...erei und Kontor. Derselbe m. ...erstklassige Butter herstellen, ...Butterfertiger u. Eismaschine ...ugehen verstehen und flott rech- ...und schreiben können. Gehalt ...60.— bei freier Station und ...en. Angebote nebst Zeugnis- ...riften an (2280 ...kerei-Genossenschaft **Schmölln,** ...reis Prenzlau (Uckermark).

Keinem Lehrling
...der **„Milchw. Leitfaden"** vom ...k.-Inspekt. **Lipp** fehlen. Auf ...Seiten sind darin alle Zweige ...Milchwirtschaft u. Schweinemast ...ndelt. Gegen Einsendung von ...ℳ wird das schön gebundene ...geliefert von der **Buchhandlg.** ...**Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Krankheitshalber suche ich auf sofort einen jungen

Gehilfen.

Selbiger muß vormittags einen Verkaufswagen fahren. Es handelt sich um einen angenehmen, dauernden Posten. Anfangsgehalt Mark 55,— bei freien Kassen. (2293
August Reins, Dampfmolkerei, Fischendorf-Dorfmark. Telef. 75.

Suche per sofort, spätestens 15. August jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Stadtbetrieb. Gutes Gehalt wird zugesichert. Kost und Wohn. im Hause. (2278
Molkerei Em. Kjoll, Breslau, Alsenstraße 21.

Jüng., an Ordnung gew. **Gehilfe,** der keiner Arbeit scheut, möglichst mit Tilsiter Käserei vertraut, kann zum 15. August hier eintreten.
Knoblauch, Molkerei Barannen b. Czychen, Kr. Oletzko. 2270

Gesucht zum 15. August ein solid., an Sauberkeit gewöhnter, junger

2. Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50.— Mark, freie Station und Kassen. Gefl. Offert. an (2263
H. Baumann, Molkerei-Genossensch. Vieselbach bei Erfurt.

Für Bedienung der Zentrifuge u. Erhitzungsanlage suchen wir einen sauber arbeitenden, zuverlässigen

Gehilfen.

Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Station an (2306
Molk.-Gen. Greifswald.

Da engagierter Gehilfe wegen Krankheit nicht antreten. konnte, suche ich zu sofort einen fleißigen, sauber.

Gehilfen

welcher auch gewillt ist, morgens eine Fuhre Milch mit anzufahren. Anf.-Gehalt 60—70 ℳ p. Monat bei freier Station und Kassen.
Molkerei Herm. Strothmann Gütersloh i. W. (2305

Zum baldigen Antritt suchen wir einen soliden, gewissenhaften

Gehilfen.

Anf.-Gehalt 70,— ℳ frei. (2304
Central-Molkerei Dülken Rheinland.

Tüchtiger Gehilfe

der keine Arbeit scheut, kann sofort antreten. Gute Bezahlung. (2302
Molkerei Niederkrüchten, Rhld.

Suche zum 15. August oder etwas später einen jungen, tüchtigen und ehrlichen (2300

Gehilfen.

Gehalt monatlich 50 Mark u. freie Kassen.
W. Hartrick, Molkerei-Genossenschaft Söhlde b. Hoheneggelsen (Hildesheim).

Gesucht zuverlässiger (2333

Meiereigehilfe

für Kindermilchbetrieb. Anf.-Geh. 50 ℳ und freie Kassen.
F. C. J. Lampé, Eidelstedt bei Hamburg.

Suche zu sofort kräftigen (2362

Gehilfen

nicht über 20 Jahre, der sich vor keiner Arbeit scheut. Etwas Kenntnisse in der Quargkäserei erwünscht.
Käserei Steinmetz Roßdorf bei Darmstadt.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen (2359

Gehilfen

welcher Lust hat, sich in der Käserei weiter auszubilden. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erb. Desgl. kann ein **kräftiger Lehrling** antreten.
Molkerei Schloßberg Bobenhausen II, Oberhessen.

Wir suchen zum 15. August einen tüchtigen, strebsamen, jungen

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50 Rmk.
Molkerei-Genossensch. Pribbernow, Kreis Cammin i. Pom.

Zum 20. d. Mts. kann tüchtiger, junger

Gehilfe

für alle Arbeiten eintreten. Gehalt bis 70 Mark. Offerten an (2101
Molkerei-Gen. Lechenich, Bezirk Köln.

Wir suchen zum 15. August oder einige Tage später einen tüchtigen, bestempfohlenen jungen

Gehilfen

für Butterei und Betrieb. (2216
Molkerei Burgdorf E. G. (Hannov.)

Junger tüchtiger (2161

Molkereigehilfe,

der mit sämtlichen Maschinen, Butterei und Kühlanlage vertraut ist, und sämtliche Arbeiten mit verrichtet, find. Dauerstellung. **O. Spöttel, Molkerei Burgdorf** bei Börsum.

Zum baldigen Antritt wird ein junger

Gehilfe

gesucht, der Führerschein 3 b besitzt, da er einen Schnell-Lastwagen übernehmen muß. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei voller Beköstigung und Wohnung an **Paul Dittmann G. m. b. H., Molkerei u. Camembertfabrik Hubertusburg-Meseritz.** (2168

Suche zum 15. August tüchtigen

Gehilfen

nicht unter 19 J. Muß mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut sein. Angeb. m. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften an (2091
M. Richter, Dampfmolkerei Lichtenhain, Sächs. Schweiz.

Zum baldigen Antritt wird strebsamer

Gehilfe,

der sich in Weichkäserei ausbilden kann, gesucht. Offerten mit Geh.-Ansprüchen erbittet (2138
R. Kuhfittig, Central-Molkerei Clettenberg, Südharz.

Wir suchen zum 15. Aug. tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten vorwiegend Kessel und Maschinen. Es wollen sich nur gut empfohlene junge Leute melden. Angebote m. Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung. erb. **Molkerei-Genossenschaft Schönbruch,** Kr. Friedland, Ostpr.

Jüngeren, strebsamen

Molkereigehilfen

sucht zu sofort (2066
Sanitätsmilchanstalt Wahrstorff W. Raabe, Bahnstation Pölchow bei Rostock, Post Buchholz bei Schwaan i. M.

Gesucht wird zum beliebigen Antritt in eine moderne Käserei Thüringens ein tücht., sauberer, ehrl.

Käsereigehilfe

als alleiniger in angenehme dauernde Stelle. Selbiger muß mit Lübbers Automat vertraut sein, selbständig arbeiten können u. die Interessen des Geschäfts in jeder Weise wahrnehmen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter **Nr. 2096** an diese Zeitung.

Tüchtiger, solider

Gehilfe,

nicht unter 22 Jahren, an selbständ. Arbeiten gewöhnt und in Butterei und Käserei firm ist, als alleiniger zum 15. August gesucht. Gehalt ℳ 65.— und Kassen frei. (2093
Central-Molkerei Wolfenbüttel Bes.: **F. Nicolaus.**

Suche einen jüngeren, tücht.

Gehilfen

der eine Fuhre Milch mit fährt, zu sofort oder 15. 8. bei gutem Lohn und Behandlung. (2307
Paul Räde, Molkerei Brakel Bezirk Bremen.

Tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe

zum beliebig. Antritt für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Anfangsgehalt 50 Mk. (1968
Molkerei-Genossenschaft Biene bei Lingen a. Ems.

Suche zum 15. August 1927, etw. früher oder etwas später einen tüchtigen

Buttermeier.

Selbiger muß eine erstklass. Butter herstellen können. Gehalt 80 Mark bei freien Kassen und Station. Es wollen sich nur wirklich tüchtige Leute meld. Gefl. Offerten erb. an **Molkerei Leerhafe H. Ringel, Leerhafe,** Ostfriesland, Station Wittmund.

Zum 15. August wird ein

Gehilfe

für die Maschinen gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten an (2311
Molkereigenossenschaft Lauenburg in Pom.

Zum 15. August (evtl. etw. früh. oder später stellen wir noch einen jungen, an absolute Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für alle Arbeiten ein. Einem strebsamen **jungen Mann** bietet unser moderner Vollbetrieb Gelegenheit zu gründlicher Fortbildung i. Fach. Anfangsgehalt 50—60 Mk. b. fr. Station und Kassen. Bewerbung. und Zeugnisabschriften an (2313
Molkerei-Genossenschaft Konikow, Post Köslin.

Wir suchen zu sofort oder 15. August einen tüchtigen

Gehilfen.

Kenntnisse in Käserei erwünscht. Gehalt 60 Mk. ohne Abzüge. Familienanschluß wird gewährt.
Gen.-Molkerei Gr.-Heere bei Hildesheim.

Zum 15. August evtl. etwas früh. oder später jüngerer

Gehilfe

für Betrieb und Kontor gesucht. Anfangsgehalt Rmk. 55.— bei fr. Station und fr. Kassen. (2315
Dampfmolkerei e. G. m. b. H., Liebstedt in Thüringen.

Wir suchen für bald einen nüchternen, zuverlässigen, ehrlichen

Molkereigehilfen

mit Führerschein 3 b. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen sind zu richten an (2316
Enzyma-Molkerei Liegnitz-Vorwerke, Jauerstraße. **Inh.: Otto Töpperwien.**

Suche zu sofort oder 1. Septemb. einen sauberen, tüchtigen, soliden und ehrlichen (2322

Milchkutscher,

der in freier Zeit im Gartenbau mit helfen kann. Kaution von 300 R.-Mk. muß gestellt werden bei Lohn, Prozente und freier Station, nicht unter 20 Jahren. Offert. an Theo Gehlhaus, Karthaus bei Trier, Karthäuserstr. 101.

Gesucht zum 15. August für meine Gutsmeierei ehrliche (2308

Meierin

Flaschenmilch täglich ca. 150 Liter. Selbige muß auch Hausarbeit übernehmen.
August Schäfer, Villa Voßlathe Itzehoe, Holstein.

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

welcher in der Butterbearbeitung erfahren ist, gesucht. Angebote unt. Nr. 2238 durch diese Zeitung.

Ein junger, ordentlicher und sol.

Gehilfe

umständehalber zum 15. Aug. ges. Gehalt 50.— Rmk. bei freier Stat. und Kassen. (2112

Meierei-Genossenschaft Gr.-Wisch bei Wewelsfleth in Holstein. **Hellerich.**

Zu sofort oder 15. August junger

Gehilfe,

hauptsächlich für Butterei gesucht. Offerten mit Zeugnisabschrift., Gehaltsforderungen an (2103

Dampfmeierei Heide in Holstein.

Zum 15. August suche tüchtigen, erfahrenen (2098

Käsereigehilfen

der reiche Erfahrungen in der Harzkäserei besitzt und seine Kenntnisse durch Zeugnisse nachweisen kann. Anfangsgehalt bei freier Station Mk. 65.— p. Monat.

Molkerei und Käserei Wetter (Hessen-Nassau.)

Suche zum 15. 8. einen tüchtigen, evangel.

Gehilfen

mit guten Zeugnissen als alleinig. Derselbe muß mit all. i. Fach schlagenden Arbeiten. auch Weichkäserei vertraut sein. Gehalt 60.— Mk. bei freien Kassen. (2067

Molkerei Riesel bei Brakel, Kreis Höxter.

Zum baldigen Antritt suchen wir für Kessel, Dampfmaschine u. Kühlanlage, Kohlensäure-Syst., einen **tüchtigen, ordentlichen**

Gehilfen,

nicht unter 22 Jahren, der an peinlichstes Arbeiten gewohnt ist und auch kleine Reparaturen ausführt. Gesuche mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbittet (2087

Molkereigenossenschaft Riesa, Riesa a. d. Elbe.

Wir suchen zum sofortigen Antr. tüchtigen, fixen, kath.

Gehilfen

in Dauerstellung bei 80.— Mark monatlich und freien Kassen. Verlangt wird Herstell. feinster Butter und Schlagsahne, gute Handschrift und sicheres Rechnen ebenfalls erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (2082

Molkerei-Gen. Imgenbroich, Eifel, Bez. Aachen, Rhld.

Wir suchen zum 15. Aug. einen tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt 65—70 Mark, freie Station und Kassen. Werte Angebote u. Empfehlungen an (2081

Burhaver Molkerei-Gen. Burhave (Oldenburg).

Zum 15. August suche jg., tüchtig.

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten. Angeb. unter **M. 2206** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder spätestens z. 15. August einen tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten, katholischen, ehrlichen (2205

Gehilfen,

Alter nicht unter 22 Jahre, f. Kess. und Maschinen. Anfangsgehalt 80 Mark und fr. Kassen.

Zentral-Molkerei Schöppingen Bezirk Münster, Station Horstmar.

Ehrlicher, fleißiger

Gehilfe,

für Milchfahren und Molk.-Arbeit. zum 15. August oder später, Nähe Düsseldorfs, gesucht. Anf.-Gehalt 70 Mark. Angeb. erbeten unter Nr. 2232 an diese Zeitung.

Zum 15. 8. oder einige Tage früher oder später suchen wir für Butterform., Milchversand u. Hilfe bei Flaschenmilchbereitung bestempfohlenen, zuverlässigen, fleißigen, gewandten, ehrlichen **Gehilfen.** Gehalt 70 M. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe erb.

Gen.-Molkerei Waldheim i. Sa.

Zum 15. 8., wenn mögl. einige Tage früher suchen wir hauptsächl. zur Bedienung der Maschin. (Kühlmaschine) u. sonst. Molk.-Arbeiten einen unbedingt zuverlässigen, gewandten, ehrlichen **Gehilfen.** Gehalt 75 M. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Altersang. erb. **Gen.-Molkerei Waldheim i. Sa.** (2226

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen durchaus zuverlässigen, jung.

Gehilfen

der an selbständiges Arbeiten und Sauberkeit gewöhnt ist, in gute Dauerstellung. Gehalt anfangs 60 M. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (2142

Dampfmolkerei Ahaus in Westf.

Wir suchen zum baldigen Antr. einen häuslichen und tüchtigen, angehenden

Gehilfen

bei 50 Mk. Gehalt und freien Kass.

Molkereigenossenschaft Peckelsheim in Westf. 2015

Suche zu sofort einen ordentlichen und zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden (2000

Gehilfen

für Käserei, welch. auch mit Pferd. umzugehen versteht. Gehalt monatl. 60 M und freie Kassen. Bewerb. u. Zeugnisabschriften erb.

J. Riemann, Stößen Bezirk Halle a. Saale.

Suche per sofort oder später ein.

Gehilfen

für Käserei. Derselbe muß firm sein in Gelb- und Blaustangen- u. Harzkäsen. (2045

Käserei Wetterzeube, Krs. Weißenfels.

Suche für sofort einen jungen, zuverlässigen (2204

Gehilfen.

Stellung ist angenehm u. dauernd.

H. Ladiges

Dampfmolk. Welle, Krs. Harburg.

Größere Genossenschaft in Westf. sucht zum 1. oder 15. September einen unbedingt zuverlässigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt.

Heizer- und Maschinenführer

für die neuesten und modernsten Maschinen (Kohlensäure-Kühlanl.) Gelernter Schlosser oder gewandter, erfahrener Gehilfe, der kleine Reparaturen selbst ausführen kann u. schon in größeren Betrieben ähnl. Posten bekleidet hat, wird bevorzugt. Anfangsgehalt Mk. 70.— b. freier Station und freien Kassen u. Steuern. Nur bestempfohlene Bewerber wollen Zeugnisabschriften unter **M. 2284** an diese Ztg. eins.

Suche ehrlichen, soliden

Flaschen-Milchverkäufer,

welcher schon mehrere Jahre in diesem Fache gearbeitet hat. Nur Leute, die sich jeder Konkurrenz gewachsen fühlen und mit der Kundschaft bestens umgehen können, sich keiner Arbeit scheuen, gute Pferdepfleger sind, wollen sich melden. Stellung ziemlich selbständig und dauernd. Lohn monatlich 20 Mk. und 1 Proz. vom Liter Vollmilch. Vom sonst. Umsatz 2 Proz. Leute, welche Kaution stellen können, werden bevorzugt. (2243

Eugen Köhler, Gutsbesitzer, **St. Egidien,** Sachsen, Strecke Chemnitz-Glauchau.

Molkerei-Lehrling

für hiesigen Betrieb zum 15. August oder später gesucht. **Molk.-Genoss. Königsberg, Neumark,** Provinz Brandenburg. (2171

Zum 15. August suche ich einen ordentlichen, tüchtigen (2193

Milchkutscher

in Dauerstellung bei gutem Gehalt. Bewerbungen mit Gehaltsforderung und mögl. Zeugnisabschriften an

Zentral-Molkerei Gommern bei Magdeburg.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **Kühl, Hannover, Emmerberg 21. Originale können einges. werden.**

Gesucht für ein gutgehendes Butter- und Eiergeschäft mit Autobetrieb ein

junger Mann

mit einer Einlage von einigen 1000 Mk., da Vertrauensp. An Gehalt werden monatlich 240 M garantiert Es wird jedoch nur auf einen ehrl., soliden Mann reflektiert. Angeb. unter **Nr. 2212** an diese Zeitung.

Da engagierter nicht angetreten ist, suche ich zu sofort jungen, saub., ehrlichen

Mann

für Molkerei- und Hofarbeit, der d. Morgens auf Rad Kundschaft bedienen muß. Anfangsgehalt 50.— Mk. p. Monat. (2115

Holsten Meierei, Altrahlstedt bei Hamburg. **Jenkel.**

Wegen Erkrankung der jetzigen suche ich zu sofort f. meinen frauenlosen Haushalt eine tüchtige und zuverlässige

Wirtschafterin

zwecks Vertretung, evtl. dauernd. Bewerbungen mit Gehaltsangabe sind zu richten an die (2242

Molkerei Thandorf in Mecklenburg bei Ratzeburg in Lbg.

Suche zum 15. oder später für meine kl. Dampfmolk. eine tücht., etw. ältere ehrliche saub., evgl.

Meierin

für Betrieb und etwas Hilfe im Haushalt erwünscht (bei Familienanschluß). Selbige muß firm in Tilsiter und Romadur sein. Freie Kassen. Werte Angebote an **Dampfmolkerei Neumark i. Pom.** erbeten. (2084

Aeltere Meierin

für Betrieb und Haushalt sucht zu sofort (2110

Molkerei Putgarten, Insel Rügen.

Wir suchen zu sofort oder später eine junge, evgl.

Meierin

für Milchannahme und Kontor. Offerten mit Zeugnisabschriften.

Dampfmolk. Worbis, e. G. m. b. H. Worbis, Thüringen. 2247

Molkereigenossenschaft sucht für ihre Verkaufshalle mit Milchausschank eine hierfür geeignete, saub.

Meierin oder Verkäuferin.

Angenehme u. dauernde Stellung. Junge Damen, welche schon derart. Stellung bekleidet haben, erhalten den Vorzug. Offerten mit Lichtbild unter **X. 2284** a. diese Zeitung erbeten.

Für meinen Flaschenmilch- und Buttereibetrieb suche ich für sofort oder 1. 9. eine ältere, durchaus zuverlässige, energische

Meierin

die dem Betriebe vorstehen, jedoch selbst mitarbeiten muß. Gehalt n. Uebereinkunft. (2044

A. Hemmert-Halswick, Gahlen bei Schermbeck, Rhld.

Stellen-Gesuche.

Molk.-Verwalter,

31 J., verh., mit sehr guten Zeu[gnissen] und Fachkenntnissen, sucht [zum] 1. Oktober d. Js. evtl. später p[assende] Stellung. Kaution 1000 Mark [dis]bar. Angeb. unter **Nr. 2181** an [diese] Zeitung erbeten.

Verh. Molk.-Verw.

36 Jahre, mit einem Kind, su[cht], gestützt auf gute Zeugnisse, Stel[lung] als Verwalter. Jetzige Stellu[ng] Rendant einer Spar- und Dar[lehns]kasse. Näheres unter Nr. 22[..] durch diese Zeitung.

Strebsamer tüchtiger Molk.-Fach[mann] 25 Jahre alt, mit allen ins F[ach] schlagenden Arbeiten bestens v[er]traut, Molkereischule mit „Gu[t]" absolviert, Inhaber langjährig[er] guter Zeugnisse, sucht zum bal[di]gen Antritt geeignete **Dauerstel[le]**, woselbst Verheiratung gestattet i[st]. Werte Angebote erbitte unter **N[r.] 2131** an diese Zeitung.

Harzkäsemeister und Molkereifachmann

verheiratet, 31 Jahre alt, in gr[ößerer] Molkerei ein. Harzkäsebetrieb v[or]stehend und eine tadellose Mar[ken]ware herstellend, sucht zum 1. Sep[t.] auch früher od. später, Käsemeist[er]posten. In Frage kommen nur gr[ö]ßere Betriebe, denen an einer tü[ch]tigen, erfahrenen Kraft gelegen i[st]. Beste Zeugnisse und Empfehlung[en] stets zu Diensten. W. Ang. erb.

Käsemeister Aug. Reinhard Central-Molkerei Seesen am Harz. (21..

Molkereifachmann

26 Jahre alt, in noch ungekündig[ter] Stellung, z. Zt. Obermeier ein[es] umfangreichen städtischen Betrie[bes], sucht, gestützt auf langjähr. Zeug[nisse] Stellung als **Obermeier, Betrieb[s]leiter oder sonstig. Vertr.-Poste[n].** Selbiger ist firm in Butt., Kä[se], Frischmilchbehandl., Flaschenmil[ch], technisch sowie kaufm. **vollkomm[en]** durchgebildet, kautionsfäh. Fr[dl.] Angebote unter **Nr. 2129** an di[ese] Zeitung.

Allgäuer Meisterkäser

sucht Stelle als Oberkäser od[er] Betriebsleiter. Derselbe ist in d[er] Herstellung v. Emmentaler, säm[tl.] Weichkäsesorten und Butter beste[ns] vertraut sowie mit Schweinezu[cht] und -Mast durchaus erfahren. B[in] auch im Besitze von guten Zeug[nissen]. Lohn nach Uebereinkunft. Ange[b.] unter **Nr. 2261** durch diese Ztg.

Veränderungsh. suchen wir f[ür] uns. langjährigen

Obermeier,

welch. wir best. empfehl. könne[n] p. 1. 9. oder einige Tage früh[er] Stellung als Expedient, Buchhal[ter] Obermeier, Betriebsleiter od. son[st.] Vertrauensposten. Kaution ka[nn] gest. werden. Gegebenenfalls wi[rd] Pachtmolkerei oder ähnl. Existe[nz] übern. Desgleichen suchen wir [zum] 1. 9. od. früher eine gleichw. Kra[ft] als **Obermeier** für Milchannahme, Betrieb, Ko[n]tor u. sonst. Arbeiten. Von Che[f] empfohlene Bewerber erh. Vorzu[g]. Angebote erb. (22..

Molkerei-Gen. Grottkau, O.-S.

Junger, an flottes, sauberes A[r]beiten gewöhnter 23jähr. **Gehil[fe]** sucht zum 15. 8. oder früher pa[ssende] Dauerstellung als

erster Gehilfe.

Selbiger ist mit allen Arbeiten w[ie] Maschinen (einschl. Kühlanlage) Kessel, Butterei, Annahme, vert[raut]. Besitze gute Handschrift u. bin si[cherer] Rechner. Gefl. Angebote unter **E. Nr. 2294** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe, mit sämtl. Facharbeiten sowie Degermamilch vertraut, sucht zum 15. 8. Stellung. W. Ang. erb. **G. Steffen, Fischbeck** a. Elbe, Post Schönhausen. (2291

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung. Werte Angeb. erb.
Josef Ableidinger, Altenessen, Bäuminghausstr. 47.

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 8. 27 Stellung. Werte Angebote sind zu richten an
Karl Strohscheer, Molkerei Lippehne, Kreis Soldin, Neumark. 2257

Suchen für einen zuverlässigen, 21 Jahre alten

Gehilfen

der 1½ Jahre bei mir war u. den wir in jeder Hinsicht bestens empf. können, zum beliebigen Antritt Stellung, am liebsten in städtisch. Betrieb. Werte Angebote erbittet **Molkerei Salzkotten in Westfalen. A. Hamelmann.** (2235

Molkereigehilfe,

fleißig, ehrlich, willig, sucht zu sof. od. 15. 8. angen. Stellung auch als alleiniger. Selbiger ist vertraut i. Kessel, Maschinen, Butterei, Käs. Führt kleine Reparat. selbst aus. Werte Angebote erbittet (2256
Kurt Dwzy, Detern, Gasthaus Mennenga, Detern (Ostfriesland).

Suche für meinen

1. Gehilfen,

26 Jahre alt, ehrlich, fleißig, bescheiden und zuverlässig, an selbst. Arbeiten gewöhnt, Stellung zum 15. August als Obermeier oder 1. Gehilfe. (2251
Central-Molkerei Ziegenhals.

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 15. August oder einige Tage früher Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeit. auf beste vertraut. Angebote sind zu richten an (2296
Walter Köhne, Kölner Milchversorgung, Köln-Nippes, Geldernstraße 46.

23 jähriger

Gehilfe

mit Führerschein 1, 2 und 3 b sucht ab 15. 8. Stellung gleich welch. Art. Angebote erbittet (2271
Hermann Hofer, Breslau 10, Kreuzburger Straße 25, II.

Junger, kräftiger Molkereigehilfe sucht zum 15. oder später Stellung, mögl. in einem maschinellen Betrieb, da ich Heizerprüfung gemacht habe u. wirklich großes Interesse zeige für Maschinen. W. Ang. erb. **Günther Kämpfe,** (2268 **Weimar-Ehringsdorf 159** (Thür.)

Junger Gehilfe,

der seine Lehrzeit beendet hat, sucht zum 15. 8. Stellung wo er sich im Kontor ausbilden kann, aber nicht Bedingung. Werte Angeb. sind zu richten unter **Nr. 2267** an diese Zeitung.

Strebsamer

Molkereigehilfe,

29 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 8. Stellg. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und Käserei. Werte Angebote an (2266
Willy Zimmer, Molkerei Wachholzhagen bei Treptow a. Rega.

Molkereigehilfe

sucht zu sofort oder etwas später anderweitig Stellung. Gute Handschrift. Flotter und sicherer Rechner. Gute Zeugnisse und Empfehlungen vorhanden. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (2183
Kurt Dreher, Dampfmolkerei **Osternienburg,** Anhalt.

Anständiger, kräftiger, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnter

junger Mann

22 Jahre alt, möchte seinen Beruf aufgeben (Schweizer), und wünscht eine Stellung als

Molkereilehrling

Kontorarbeiten werden sehr gerne verrichtet.
Freundliche Angebote erbeten an
Waldemar Hensel, Wilsen b. Rostock.

Ich suche für einen 21 jährigen

Molkereigehilfen,

Chauffeur, m. Führersch. 3 b, mit guten Zeugnissen, sofort Stellung. **Dampf-Molkereigen. Brehna. Direktor Koch.** (2250

Solider, selbständ. arbeit. **Molk.-Gehilfe** sucht zum 15. August evtl. für sofort dauernde Stellg. b. Kess. u. Maschin., Butterei, Käs. od. als alleiniger. Selbig. ist in all. Facharbeiten firm, auch mit Kühlmaschine, Milchuntersuch. sowie verschieden. Käsesorten u. Quargfabrik. bewand. Gute Zeugnisse vorhand. Angeb. erb. **E. Klinner** b. Loske, **Heinzendorf,** Krs. Wohlau. (2174

Schlesw.-Holsteiner,

22 Jahre alt, sucht zum 15. August Stellung als Buttermeier oder bei Kessel und Maschine. Selbiger ist vertraut in Weichkäserei (Camemb. Limburger), sowie Kessel u. Maschinen und Butterei (Marken-Tafelbutter). Selbiger ist kein Std.-Arbeiter und unterzieht sich willig jeder Arbeit. Frdl. Angebote sind unter **Nr. 2187** an diese Zeitung zu richten.

Suche für meinen (2083

Gehilfen,

23 Jahre, welcher über 2 Jahre bei mir in Stellung war und den ich in jeder Hinsicht jedem Kollegen empfehlen kann, zu sofort Stellung. **Albert Körner,** Molkerei **Berßel** Krs. Halberstadt.

Sol., 21jähr. Gehilfe s. z. 15. Aug. od. ein. Tage früh. Stell. Selb. ist mit neuzeitl. Molk.-Masch., Butt., Käserei, □, Romadur, sowie einige Sorten Weichkäse, Milchannahme u. Ausgabe, Untersuch., usw. best. vertraut. Bevorz. wird Stellung, wo er sich im Kontor ausbild. kann, jed. n. Bed. W. Ang. erb. **Walter Jeltsch, Goldberg,** Schles., Ring 29.

Solider, strebsamer u. gewissenh.

Gehilfe,

24 Jahre, in allen Zweigen des Faches erfahren, sucht zum 15. 8. oder später angenehme Dauerstell. als erster oder alleiniger. Wo Kontorarbeiten mit verricht. kann, bevorzugt. Werte Angebote erb. **Friedrich Schwee, Molkerei Burhave** in Oldenburg.

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, möchte sich zum 15. 8. 1927 oder später verändern. Selb. ist mit allen einschläg. Arbeiten eines Molkereibetriebes gut vertr. und macht kl. Reparat. selber. In Milchuntersuchung und Abrechnung ist er firm. Es wird nur auf gute Dauerstellung reflektiert. Werte Angebote erbeten (2231
W. Böker, Käser, Molk.- u. Milchhandelsgen., **Neustadt** (Dosse), Bhf.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 15. August Stell. Geg. gl. Werte Ang. erbittet **Erwin Konak, Wilster** in Holstein, Mühlenstraße 11. 2228

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. August Dauerstellung. Selb. ist mit sämtlichen Facharbeiten sowie Berged. und Ahlb. Kühlm. (Kohlens.) und im Abrechnungswesen bestens vertr. Käserei nicht unerfahren. Um w. Ang. bittet **Bruno Wurzbach, z. Zt. Müller, Cöthen** (Anh.), Karlstr. 11

Junger, kräftiger

Gehilfe,

24 Jahre alt, der sich in Stadt- und Landbetrieben zu helfen weiß, sucht zu sofort Stelle, gleich welcher Art. Werte Angebote mit Geh.-Angaben erbeten an **Gehilfe** (2259 **R. Großmann, Halle** (Saale), Fünfte Vereinsstraße 10.

Aelterer, selbständig arbeitender **Gehilfe,** mit Käserei, Butterei und Maschinen vertraut, sucht sofort Stellung, am liebst. als alleiniger. Offerten unter **Nr. 2299** an diese Zeitung. Gegend gleich.

Tilsiter Käser,
29 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten, Maschinen, elektr. Lichtanlage, Kühlmaschine u. Schweinemast vertraut, sucht Vertrauensp. zum beliebigen Antritt. Bin Spezialist in Tils. Käserei, habe jedoch auch gute Erfahrungen in Weich- und Holländer Käserei. Gute Zeugnisse, die meine Angaben bestätig., steh. gerne z. Verf. Diesbezügliche Ang. erb. **H. Bergmann,** Käser, **Ellerwald 5,** Trift, Krs. Elbing.

Allg. Weichkäser,

26 Jahre, i. 10. Berufsjahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 15. 8. oder später passende Dauerstellung. Absolvent der Molkerei- und Handelsschule, firm in der Herstellung v. Tilsiter, Camembert, Delikateß-, Romadur-, Quadrat- u. etwas Holländer Käse, auch in Untersuchung und schriftl. Arbeiten gut bewandert, garantiert für gute, gleichmäßige Ware. Geg. gleich. Frdl. Angebote mit Geh.-Angaben erbittet (2264
Max Rauch, Molk. Gremsheim b. Gandersheim (Braunschweig).

Käsereigehilfe

sucht zum 15. 8. oder später Stellg. in Holländer Käserei, geht auch ins Ausland. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbeten unter Nr. **2265** an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereigehilfe,
27 Jahre alt, für jeden Posten geeignet, sucht zum 17. 8. oder später Stellung. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen vorhanden. Gegend gleich. (2269
Carl Köhler, Molkerei Raudten 2, Bezirk Breslau.

Kräftiger Gehilfe,

18½ Jahre alt, mit Tilsiter und Quadratkäserei sowie Butterei vertraut, sucht sofort Dauerstellung. Offerten mit Gehaltsangaben unt. **Nr. 2298** an diese Zeitung.

Zum 15. August d. Js. suche ich für meinen Sohn, der im elterlich. Betrieb gelernt und auch schon anderweitig in Stellung war, eine Stelle als

Tilsiter Käser

in einem größeren Käsereibetrieb. Selbiger ist 21 Jahre alt, groß u. kräftig. In Tilsiter Vollfettkäserei ist er vollständig firm. Gehalt 60 Mark und freie Kassen. Offerten erbittet (2136
Dampfmolkerei Alt-Passarge bei Braunsberg, Ostpr.

Tilsiter Käser, i. 16. Berufsjahre, sucht zum 15. 8. anderweitig Stell. Offert. erb. **Otto Lotzkat, Molkerei Nickelsdorf** bei Grünhayn, Kreis Wehlau in Ostpr. (2225

Monteur,
40 Jahre alt, gelernter Maschinenbauer (staatl. Maschinenschule) besucht, langj. Montagepraxis, seit mehreren Jahren als selbst. Monteur bei den größt. Werken des Molkerei- u. Kältemaschinenfaches tätig, im Zeichnen bewandert, gute Verkaufstalente, in allen Provinz. in den Molkereien bekannt, gute Beziehungen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse unnd Referenzen Stellg. als **Vertreter bezw. Reisender.** Kenntnisse in allen Molkereiartik. Besitze Sprachkenntn. Fixum erwünscht. Gefl. Offerten unter Nr. **2157** durch diese Zeitung.

Strebsamer junger Mann,
19 Jahre alt, 3 Jahre Schlosser gelernt, sucht Dauerstellung in Molkerei, um sich als Maschinist zu vervollkommnen. Angenehm, jed. **nicht Bedingung ist Molkerei, wo Kraftwagen vorhanden. Reflekt. wird auf Stellung mit freier Stat. und guter Behandlung.** Antritt **nach Belieben. Werte Angebote erbittet** (2262
Otto Helbig, Arnsdorf b. Liegnitz (Schlesien), Wärterhaus 651.

Junger Mann,

21 Jahre alt, sucht Stellung in Molkerei als Gehilfe oder Milchkutscher, verrichte jegliche Arbeiten, bis zum 15. August oder etw. spät. Beste Jahreszeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote unter Nr. 2295 durch diese Zeitung erbeten.

Für einen soliden, strebsamen

jungen Mann,

24 Jahre alt, der bei uns 3 Mon. zur Aushilfe als Obermeier tätig war und den wir sehr empfehlen können, wird zum baldigen Antritt eine
1. Gehilfenstellung
gesucht. Werte Angebote an (2094
Molkerei-Genossenschaft Nordenham in O.

Suche für sofort oder 15. August Stellung als

Verkäufer.

An flottes Bedienen und guten Umgang mit der Kundschaft gew. Werte Angebote unter Nr. 2233 durch diese Zeitung.

Ältere, tüchtige (2182

Meierin

(Ostpr.) erfahren in Tilsiter sowie Weichkäserei, sucht zu sofort Stelle. Frdl. Angebote an
Meierin Gottschalk Dortmund
Holsteinerstraße 11 b. Hinkel.

Sie kaufen vorteilhaft!

Ich biete an:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich ohne Abfall schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " " . . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " " . . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " " . . . . . . " 1.25
" " " weniger als 50 kg " " . . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.67
" " " 250 " " " " " . . . . . " —.68
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.69
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.70
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.72
" " " weniger als 25 kg " " . . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, **es sei denn daß der Abfall übernommen wird!**
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.90
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.91
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.92
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.93
" " " weniger als kg " " . . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.50
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25
ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 19.75
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Aufsatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.—	2.60	3.20	4.—

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, ½ Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.20
bei 50 kg . . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . . kg " 1.02

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 9.50
kleinere Mengen . . . . kg " —.22

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.46
" " " 50 " . . . . " " " —.48
" " " 25 " . . . . " " " —.50
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.55

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.25

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	13.50	6.75	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche " 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 ½ Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.70
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.50
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.50	—.85	2.35	3.25	5.—	6.75

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 1.90
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.55
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " 1.—
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.35 bis Mk. 2.40
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 19.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3.20
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 5.20
" " " 10 kg " " " " 5.50
" " " 5 kg " " " " 5.75
" " " weniger als 5 kg " " 6.25
Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.80
" 5 kg " " " 10.— " weniger als 5 kg " " 10.25
Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.80
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2.85
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.75
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.16
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.17
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.16
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.11
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.10
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.28
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . . " " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.
Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2.30
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.—
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.—
Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 36.—
Tragkraft 10 kg " 40.—,
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste, schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.—
Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.53
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.61
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . . kg " —.60
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . kg " 2.30
Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.25	4.50	6.—	9.—

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg " —.28
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 3.80
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3,50
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.—

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[u]nter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Di]e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [u]n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fer]nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenang. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r 91 Hildesheim, den 9. August 1927. 41. Jahrgang.

Fünfter Vortragskursus für Molkereifachleute und Milchwirte.

[Mi]tteilung aus der Versuchsanstalt der landwirtschaftl. Genossenschaften Darmstadt, Sandstraße 36.

Von Dr. Weidemann.

Tierzuchtdirektor Dr. Sprenger von der Landwirtschaftskammer in [Ka]ssel eröffnete am 27. April 1927 gegen 9 Uhr vormittags den fünften [Vo]rtragskursus für Molkereifachleute und Milchwirte. Er begrüßte die [ers]chienenen Vertreter der Behörden, der land- und milchwirtschaftlichen [Ve]reinigungen, die Berichterstatter und die zahlreichen Teilnehmer.

Zunächst sprach der Verfasser dieser Zeilen über das Thema:

Zweck und Ziel der Markenvereinigungen in der Milchwirtschaft.

Trotzdem wir nach einem verlorenen Krieg in einer äußerst bedräng[ten] wirtschaftlichen Lage uns befinden und eine allgemeine Verarmung [we]itester Volksschichten eingetreten ist, besteht die merkwürdige Tatsache, [da]ß heute die Verbraucherschaft an die Güte und Feinheit der Molkerei[er]zeugnisse weit höhere Anforderungen stellt als in den Vorkriegszeiten. [Ob]wohl die Preise für ausländische Butter und Käse höher sind, bevorzugt [da]s Publikum die fremden Erzeugnisse. Man rühmt an den ausländischen [Mo]lkereierzeugnissen die stets gleichbleibende Güte. Die Ursachen dieser [au]sgeglichenen Qualität sind uns bekannt. Durch eine ausgezeichnete [fac]hliche Beratung der privaten Organisationen und durch eine scharfe [sta]atliche Kontrolle beim Export hat man es erreicht, daß fast ausnahms[los] nur Qualitätserzeugnisse ausgeführt werden.

Folglich muß es das Ziel unserer Molkereien sein, wenn sie erfolg[rei]ch mit den ausländischen Erzeugnissen in Wettbewerb treten wollen [M]ilch, Butter und Käse mindestens von gleicher Güte in den Handel zu [bri]ngen. Wir wissen auf Grund zahlreicher Prüfungen, daß eine beträcht[lic]he Zahl unserer Molkereien Produkte herstellt, die an Güte und Fein[he]it die ausländischen nicht nur erreichen, sondern übertreffen. Die monat[lic]hen Butter- und Milchprüfungen verfolgten den Zweck, diese Betriebe [au]sfindig zu machen. Nachdem nun unsere in Aussicht genommenen [12] monatlichen Prüfungen in Kürze beendet sind, erscheint es notwendig, [di]e Betriebe zum Schutze ihrer Qualitätswaren zu einer Markenvereini[gu]ng für Butter und Trinkmilch zusammenzufassen.

Zu diesem Zweck sind Bestimmungen ausgearbeitet worden, die den [am]tlichen Berufsvertretungen der drei Kammerbezirke zur Zeit zur Ge[ne]hmigung vorliegen. Die Verfügungen sind in folgender Art geliedert [wo]rden:

I. Allemeine Bestimmungen über Verleihung, Führung und den Entzug des Markenschutzes für Milch und Molkereierzeugnisse,
II. Bestimmungen für die regelmäßigen Butterprüfungen,
III. Berstimmungen über Verleihung, Führung und den Entzug der Buttermarke
IV. Bestimmungen für die regelmäßigen Milchprüfungen,
V. Bestimmungen über Verleihung, Führung und den Entzug der Milchmarke.

Aehnliche Bestimmungen werden später auch für Käse und sonstige [Er]zeugnisse herausgegeben werden.

Die Veröffentlichung der Verfügung kann selbstverständlich erst im [W]ortlaut erfolgen nach Genehmigung durch die zuständigen Stellen.

Die Verleihung der Marke ist im wesentlichen an folgende Bedin[gu]ngen geknüpft:

Der Betrieb muß an den monatlichen Milch- und Butterprüfungen [ei]n Jahr mit Erfolg teilgenommen haben.

Es muß eine Buchführung vorhanden sein, die zweifelsfrei über die [Ein]lieferung und Verwertung der Milch bei täglicher Eintragung genauen [Au]fschluß gibt.

Die Beamten der milchwirtschaftlichen Prüfungsstelle haben jederzeit [da]s Recht, die angeschlossenen Betriebe zu besichtigen, Proben der Erzeug[nis]se zur Prüfung zu entnehmen und die Bücher einzusehen. Die Betriebs[be]sichtigungen erfolgen ohne vorherige Anmeldung, wie das bei den hessi[sch]en Molkereigenossenschaften schon seit Jahren geschieht.

Die angelieferte Milch muß durch die Molkereien regelmäßig auf [Fe]tt, Schmutz und Säure geprüft werden, soweit diese Arbeiten nicht durch [di]e Milchwirtschaftliche Fachanstalt ausgeführt werden.

Die Marken und alle dazugehörigen Bedarfsartikel können nur durch [Ve]rmittlung der Milchwirtschaftlichen Prüfungsstelle bezogen werden und [sin]d so aufzubewahren, daß jeder Mißbrauch ausgeschlossen ist.

Butter muß aus pasteurisiertem Rahm hergestellt sein, bei den regel[mä]ßigen Prüfungen wenigstens 17 Punkte, darunter 9 im Geschmack nach den Bestimmungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft erhalten haben.

Der Versand hat in neuen, das Vollgewicht enthaltenden Fässern oder Kisten zu erfolgen und muß die vorgeschriebenen Bezeichnungen tragen.

Zur Verpackung darf nur echtes Pergamentpapier verwendet werden.

Die für Trinkzwecke bestimmte Milch muß täglich mit 70 prozentigem Alkohol Sommer und Winter ausgesucht werden.

Die molkereimäßige Behandlung hat nach einem der üblichen Erhitzungsverfahren mit anschließender Tiefkühlung zu erfolgen.

Angaben für die Behandlung von Rohmilch erübrigen sich vorläufig, da bisher Meldungen hierfür nicht vorliegen.

Der Versand der Milch darf nur in einwandfreien, sauberen, mit Dampf desinfizierten plombierten Kannen erfolgen.

Die Flaschen, in denen Milch verkauft wird, sollen aus klarem, höchstens schwach gefärbtem Glas bestehen und lufttrocken sein. Eine zweckentsprechende Flaschenreinigungsanlage muß vorhanden sein.

Anerkannt kann als Markenmilch nur solche Milch werden, die nach den Prüfungsbestimmungen der D. L. G. wenigstens 19 Punkte erhalten hat.

Jegliche Reklame, die auf die amtliche Milch- oder Buttermarke Bezug nimmt, muß vorher der Milchwirtschaftlichen Prüfungsstelle zur Genehmigung eingereicht werden.

Die Marke wird entzogen, wenn ein Betrieb an den regelmäßigen Butter- und Milchprüfungen nicht mehr teilnimmt.

Wiederholte Verstöße gegen die Anordnungen der Kontrollstelle können den sofortigen Entzug des Markenrechtes zur Folge haben.

Beschwerden gegen die Maßnahmen der Milchwirtschaftlichen Prüfungsstelle oder den event. Entzug der Marke sind an den Verwaltungsrat derselben zu richten, der aus je einem Vertreter des hessischen Ministeriums, der Landwirtschaftskammern Darmstadt, Kassel, Waldeck, des Verbandes der hessischen landw. Genossenschaften Darmstadt, des Molkereiarbeitgeberverbandes für Kurhessen und angrenzende Gebiete, der Vereine deutscher Molkereifachleute in Kassel und Darmstadt besteht.

Ueber sämtliche Streitigkeiten, die sich hinsichtlich der zu erlassenden Bestimmungen ergeben, entscheidet unter Ausschluß des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsgericht. Maßgeblich sind die betreffenden Paragraphen der Zivilprozeßordnung.

Zusammenfassend kann man über die zu erlassenden Verfügungen und die Ziele der Markenvereinigungen etwa folgendes sagen:

Zunächst gilt es durch eine sorgfältige Ueberwachung und dauernde Beratungen und Belehrungen der Landwirte eine stetige Verbesserung der angelieferten Milch anzustreben, durch regelmäßige Bestimmung der Qualitätsmerkmale der Milch. In den meisten Molkereien unseres Bezirkes werden schon seit langer Zeit regelmäßige Fett- und Säurebestimmungen vorgenommen. Die Schmutzbestimmung wird erst in einigen Molkereien ausgeführt, muß aber unter allen Umständen ebenfalls allgemein durchgeführt werden.

In gleicher Weise ist mit den Fertigfabrikaten zu verfahren. Alle die zahlreichen Prüfungen von Butter und Trinkmilch, sowie die nach Abschluß der wissenschaftlichen und fachmännischen Prüfung erteilten schriftlichen und mündlichen Hinweise sollen dazu dienen, die Betriebe anzuregen, dauernd Versuche anzustellen, die Güte der Fertigfabrikate zu verbessern.

Schließlich kann es aber auch keinem Zweifel unterliegen, daß ein gutes Produkt noch einmal so gut erscheint, wenn es in tadelloser, geschmackvoller Aufmachung auf den Markt gebracht wird. Man verwendet nicht alte Fässer oder minderwertiges Pergamentpapier zur Verpackung, sondern nur erstklassiges Pergamenpapier und nur neue Fässer und Kisten. Deshalb ist es notwendig, daß auch der Bezug des Verpackungsmaterials unter ständiger Kontrolle stehen muß. Ganz abgesehen davon, daß der gemeinschaftliche Bezug bezw. die Tätigung großer Abschlüsse mit wirtschaftlichen Vorteilen für den Einzelnen verbunden ist.

Irrig ist die Auffassung, daß das wesentlichste Ziel der Arbeiten darin besteht, daß jeder Betrieb möglichst bald in Besitz einer Anerkennung oder einer Marke kommt. Die Hauptsache ist, daß die Güte und Veredelung unserer Molkereiprodukte so gefördert wird, daß der Verbraucher diese Produkte immer wieder verlangt. Daß die Qualität der Produkte das allein Ausschlaggebende ist, sehen wir am besten an den Betrieben, die mit Eifer und Erfolg an unseren Arbeiten teilgenommen haben. Diese Betriebe erhalten jetzt schon die höchsten Preise und klagen nicht über Ueberfluß, sondern über Mangel an Ware, obwohl noch keine Marken vorhanden sind. Die Marke kann deswegen auch kein dauernder Besitz sein, sondern der Befähigungsnachweis muß in den laufenden Prüfungen immer wieder erbracht werden.

Zum Schluß muß ohne weiteres anerkannt werden, daß die Wichtigkeit der Qualitätsverbesserung von der überwältigenden Mehrheit der beteiligten Betriebe richtig erfaßt worden ist. Besonderer Dank und Anerkennung ziemt unseren Molkereifachleuten, die mit altgewohnter Tatkraft und mit beachtenswertem Erfolg an die Lösung des Problems herangegangen sind.

Als nächster Berichterstatter sprach dann der Direktor der Landwirtschaftlichen Versuchsstation in Harleshausen der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Kassel, Prof. Dr. Haselhoff, über das Thema:

Neuzeitliche Fütterungsfragen.

Im Vordergrund jeder Erörterung auf wirtschaftlichem Gebiete steht die Rentabilität des Betriebes. Dieses ist auch bei der Fütterung unserer Nutztiere der Fall, die bestimmt sein muß durch den Erfolg, den sie hervorbringt. Damit ist von selbst die Notwendigkeit gegeben, nach Leistung zu füttern. Um dieser Forderung der Fütterung nach Leistung gerecht werden zu können, müssen wir die Leistungsfähigkeit der Tiere kennen und müssen wissen, welche Nährstoffe zur Erzielung des einen oder anderen Nutzungszweckes nötig sind. Als Futterzwecke kennen wir: Aufzucht, Arbeitsleistung, Mast und Milcherzeugung. Für diese Nutzungszwecke sind die einzelnen Nährstoffe in verschiedenem Grade nötig. Als Nährstoffe haben wir in erster Linie die stickstoffhaltigen Stoffe, als deren vornehmsten Vertreter wir das Protein kennen, ferner Fett, Kohlehydrate, Rohfaser, die Kellner einschließlich des Proteins, soweit es zur Fettbildung dienen kann, als Stärkewert zusammengefaßt hat. Nebenher behält das Protein noch seinen Sonderwert für die Milcherzeugung, Fleischbildung usw. Dazu kommen noch die Mineralstoffe, die heute mehr als früher bei der Fütterung beachtet werden müssen, weil die höheren Leistungen der Tiere auch ein stärkeres Bedürfnis für Mineralstoffe ergeben.

Allein zur Erhaltung des tierischen Körpers sind beim Rindvieh für je 1000 Kg. Lebendgewicht 0,6 Kg. Eiweiß und 5—6 Kg. Stärkewert erforderlich; fehlen diese Nährstoffe, so werden sie aus dem tierischen Organismus selbst in Anspruch genommen, was schließlich zum Tode der Tiere führen muß. Erst was über diese Nährstoffmenge hinausgeht, kann zur Produktion dienen. Hier sind denn die einzelnen Nährstoffe in verschiedenem Grade nötig; je richtiger in dieser Hinsicht die Nährstoffe ausgewählt werden, desto besser wird das Futter verwertet. Wachsende Tiere verlangen zur Ausbildung des Organismus und zur Fleischbildung besonders Eiweiß. Arbeit kann ebenso gut und billiger durch Kohlehydrate erzeugt werden. Bei der Mast ausgewachsener Tiere kommt es uns in erster Linie auf die Erzeugung von Fett an, wozu Kohlehydrate genügen; wenn es sich um nicht ausgewachsene, abgemagerte und abgetriebene Tiere handelt, wird man daneben auch etwas mehr Eiweiß geben müssen. Zur Erzeugung von Milch bedürfen wir in erster Linie Protein. Dabei muß aber hervorgehoben werden, daß der Einfluß des Futters auf die Milchfetterzeugung in weit engeren Grenzen liegt, als vielfach angenommen wird; der Einfluß der Rasse und der Individualität der Tiere ist größer als derjenige des Futters. Wenn wir aber von dieser besonderen Veranlagung der Tiere absehen, so ist für die Neubildung der Milch das Eiweiß bestimmend; fehlt es im Futter, so wird es aus der Körpersubstanz genommen und führt zunächst zum Rückgang der Milch.

Bei der Bemessung der Mineralstoffe im Futter, besonders an Kalk und Phosphorsäure, ist zu beachten, daß nur 50 Prozent davon im tierischen Organismus ausgenutzt werden, also die doppelte Menge der durch die Erzeugnisse entzogenen Mineralstoffe im Futter zugeführt werden muß; das sind z. B. bei 20 Liter Milch rund 70 g Kalk und 80 g Phosphorsäure. Höhere Leistungen an Milch verlangen nicht nur mehr Eiweiß im Futter, sondern auch mehr Kalk und Phosphorsäure; die Milchviehfütterung ist also nicht nur eine Eiweißfrage, sondern in gewisser Hinsicht auch eine Kalkphosphatfrage; das sollte man bei der Auswahl der Futtermittel und bei der Düngung des Wirtschaftsfutters niemals vergessen.

Dem Eiweiß bleibt die Hauptwirkung bei der Milcherzeugung. Wir müssen uns deshalb über die Wirkung von Eiweiß im tierischen Orgnismus klar werden. Unsere Anschauungen darüber sind andere geworden. Man war bisher geneigt anzunehmen, daß von den stickstoffhaltigen Verbindungen, insbesondere die Amide nicht als Stickstoffnahrung dienen können. Das trifft sicherlich nicht zu, vielmehr kommt den Amiden eine ernährende Wirkung zu. Die Tatsache erklärt uns auch, daß Harnstoff in gewissen Grenzen am Eiweißaufbau teilnehmen kann, ein Erfolg der neueren Forschungen, den man schon dahin deuten wollte, daß wir uns von dere Einfuhr eiweißreicher Futtermittel frei machen könnten, weil wir Harnstoff aus dem Luftstickstoff herstellen können. Diese Erkennung der Wirkung der Amide gibt uns auch die Erklärung für die günstige Wirkung des amidreichen Grünfutters, der eingesäuerten Rübenblätter, der Malzkeime usw. auf die Milchproduktion, welche uns bisher in diesem Maße fehlte. In jedem Falle haben wir durch diese richtige Erkennung der Wirkung der Amide als Nährstoffe die Eiweißernährung unserer Tiere sicherer gestellt und wahrscheinlich auch nicht unwesentlich verbilligt, weil wir entsprechend dem Amidgehalt des Futters die Eiweißmenge vermindern können.

In derselben Richtnug wirkt auch die Erfahrung, daß die Eiweißstoffe nicht nur in ihrer Zusammensetzung verschieden sind, sondern sich auch in ihrer Wirkung sehr unterscheiden. Die Erkenntnis der verschiedenen biologischen Wertigkeit der Eiweißstoffe zeigt sich in der unterschiedlichen Wirkung der Futtermittel. Wir haben darin die Erklärung für manche Beobachtungen bei der Fütterung. Die Eiweißstoffe des Futters, soweit es aus dem Pflanzenreich stammt, sind anders zusammengesetzt, als das tierische Eiweiß im Tierkörper, in der Milch usw. Es muß deshalb das Pflanzeneiweiß in tierisches Eiweiß umgewandelt werden, wenn es tierisches Gewebe bilden soll. Dazu wird das Pflanzeneiweiß im Verdauungsprozeß aufgespalten, die Spaltungsprodukte kommen durch das Blut in die Körperzellen und lagern sich dort zu Körpereiweiß zusammen. Wenn diese Spaltungsprodukte oder Bausteine der Art und Menge nach für tierische Eiweißstoffe passen, so kann sich aus dem Pflanzeneiweiß tierisches Eiweiß bilden und gilt dann das Nahrungseiweiß als vollwertig. Wenn aber das Mengenverhältnis der Bausteine des Nahrungseiweißes zur Bildung von Körpereiweiß nicht ausreicht, so ist das Nahrungseiweiß minderwertig; es wird erst durch die Zulage der fehlenden Bausteine vollwertig. Dadurch erklärt sich, daß ein Futter um so besser wirkt, je vielseitiger es ist, weil da am ersten ein Austausch etwa fehlender Eiweißbausteine gegeben ist. Andererseits liegt aber hierbei die Gefahr vor, daß in dem Futter zugeführte Bausteine nicht zur Ausnutzung kommen, weil sie überflüssig sind. Deshalb ist es wichtig, daß bei der Mischung des ...ters die Futtermittel nach ihrer Wirkung zusammengemischt werden. ... die Grundlage des Futters das Wirtschaftsfutter sein muß, dieses ab... den verschiedenen Wirtschaften verschieden ist, so muß auch, wenn ma... Ausnutzung sicherstellen will, die Beifuttermischung verschieden sein; ... zusammengestellte Handelsmischfutter bedeuten immer eine mehr ... weniger große Verschwendung an Nährstoffen, auch wenn nur gute ... einwandfreie Futtermittel zur Herstellung verwendet worden sind.

Schließlich muß ich noch kurz auf eine Gruppe von Stoffen hinw... welche neuerdings bei Fütterungsfragen vielfach zur Erörterung geb... werden, die Vitamine. Wir kennen diese Stoffe in ihrer Zusammense... nicht und solange das nicht der Fall ist, ist es schwer, über die Wir... dieser Stoffe etwas Bestimmtes zu sagen. Vielleicht bringen die neu... Untersuchungen von Windaus hier Licht in dieses Dunkel. Die Vita... sind heute noch ein Sammelbegriff für Stoffe, welche man als Ur... ungeklärter Beobachtungen in Anspruch nimmt. Vielleicht würden ... uns mehr darunter vorstellen, wenn wir dafür statt der fremdsprach... Bezeichnung das deutsche Wort „Ergänzungsstoffe“ gewählt hätten. ... mit wäre auch auf die Wirkung schon besser hingewiesen, denn nach ... bisherigen Beobachtungen handelt es sich bei diesen Stoffen nicht ... eigentliche Nährstoffe, sondern um Umsetzungsstoffe im tierischen Org... mus, oder um Stoffe, die Umsetzungen bewirken, die nach verschied... Richtungen hin günstig wirken, so auf die Futterwirkung, in gesund... licher Hinsicht u. s. f. Ob es richtig ist, sie in allen Fällen als für ... tierische Leben unbedingt nötige Stoffe anzusehen, mag zunächst d... gestellt bleiben. Wie wenig wir noch über diese Stoffe wissen, zeigt ... daß wir bisher ihre Bildung in den Pflanzen angenommen haben, d... nach anderen Angaben im Boden gebildet werden, wir aber auch ... wissen, daß durch die Einwirkung der Höhensonne auf den tierischen ... nismus Wirkungen erzielt werden, welche denen der Vitamine gleich... Vielleicht werden wir manche der Beobachtungen, als deren Ursache ... die Vitamine angesehen werden, richtiger deuten, wenn wir die ... schiedene biologische Wertigkeit der Eiweißstoffe mehr beachten, ... Wirkung der Amide richtig einsetzen, die Mineralstoffe der erhöhten ... stung der Tiere anpassen usw. Dann wird auch das Wort „Vitam... seinen Sammelcharakter verlieren und uns die Erklärung für Beo... tungen geben, die wir heute bei einzelnen Futtermitteln zum Teil ... sogenannte spezifische Wirkungen zurückführen, deren Ursache wir aber ... näher kennen. Zweifellos ist, daß wir heute besonders im gesunden, ... wertigen Wirtschaftsfutter, wie Grünfutter, Heu, Milch, mehr oder ... ger auch in Rüben, Kartoffeln usw. Futtermittel haben, die uns übe... Sorgen um den Vitamingehalt des Futters hinweghelfen.

Diese Ausführungen zeigen, daß es durchaus nicht so einfach i... Forderung gerecht zu werden, die Fütterung der Leistung der Tiere ... passen, daß es dabei nicht darauf ankommt, möglichst stark zu füttern, ... dern daß es nötig ist, das Futter richtig zusammenzustellen. Nur da... dieses geschieht, sichern wir uns die Gesundheit unserer Tiere und ... Gewinn aus unserem Viehstall. Um dieses zu können, müssen wir ... Futterwert unserer Futtermittel richtig einschätzen; darüber noch e... Worte unter Berücksichtigung der vorhergehenden Ausführungen.

Wir haben in der eigenen Wirtschaft: Stroh, Grünfutter, ... Rüben, Kartoffeln, Getreide= und Leguminosenkörner.

Der geringe Futterwert des Strohes ist bekannt; aber wenig be... wird, daß das Stroh auch arm an Kalk und Phosphorsäure ist. Des... ist es besonders gut, wenn neben Stroh noch Heu in reichlichem ... gegeben werden kann, denn Heu ist nicht nur ein nährstoffreiches un... verdauliches Futter, welches auch die Proteinstoffe in einer Form en... daß sie in biologischer Hinsicht vollwertig sind, sondern auch Kalk ... Phosphorsäure in ausreichendem Grade. Die Wertigkeit des Eiw... verliert durch das Trocknen nicht. Wenn wir dieses betrachten, ... überrascht uns die gute Wirkung von Gras oder allgemein Grünf... nicht. Daß Grünfutter ein vollwertiges Futter ist, wissen wir aus E... rung, denn die Tiere werden auf der Weide nicht nur am Leben erh... sondern sie produzieren auch Milch und Fleisch. Diese Erfahrung ... stützt die heutige Grünlandbewegung, welche gerade vom Fütter... standpunkt besonders beachtlich ist. Die Notwendigkeit der Grünlan... derung ist für uns nichts neues. Wir können auf langjährige Ver... gestützt urteilen und kommen dabei nicht immer zu Schlußfolgeru... die sich mit heute vielfach vertretenen Ansichten decken. Das gilt beso... für die Stickstoffdüngung der Grünlandflächen, die m. E. heute vi... übertrieben wird. Man beachtet dabei zu wenig, ob die Stickstoffdün... sich wirtschaftlich rechtfertigen läßt, was zweifellos oft nicht der Fa... Man wird durch eine Kaliphosphatdüngung, bei der auch Kalk nicht ... weiterkommen. Unsere Versuche beweisen es. Phosphorsäure und ... liefern zwar weniger Heu und Protein, als durch Beidüngung von ... stoff erzielt wird, aber billiger, denn wir erzeugten 1 Kg. Eiweiß bei ... stoffdüngung für 28,7 ₰, ohne Stickstoffdüngung aber für 17,1 ₰. Es ... Verhältnisse geben, wo es anders ist und auch Stickstoff in größeren ... geringeren Gaben lohnt; das muß durch Versuche ermittelt werden. ... es bei der Viehhaltung nicht einerlei ist, wie teuer das Eiweiß be... wird, bedarf keiner weiteren Auseinandersetzung.

Getreide= und Leguminosenkörner enthalten kein vollwertiges E... und dürfte darin die Erklärung dafür liegen, daß wir aus diesen Kö... allein keine vollständige Futterration zusammenstellen können. Erst ... Beigabe anderer Eiweißstoffe, z. B. Kasein, werden sie vollwertig. ... erklärt die günstige Wirkung der Milch neben Körnern. Getreidek... können sich in ihrer Eiweißwirkung untereinander nicht ergänzen ... Leguminosenkörner nur schlecht. Getreide= und Leguminosenkörner k... sich zum Teil im Eiweiß ausgleichen, aber nicht immer. Rüben und ... toffeln haben nur wenig Eiweiß und sind als Eiweißfutter wenig ge... wirken aber dennoch recht gut. Die Erklärung wird im wesentliche... darin zu suchen sein, daß wir es in diesen Futtermitteln mit hochwer... Eiweißstoffen zu tun haben. Zu dem Wirtschaftsfutter sind auch Milc... Molkereiabfälle zu rechnen, deren Eiweißgehalt recht erheblich ist. ... kommt, daß dieses Eiweiß als tierisches Eiweiß arteigen und deshalb ... wertig ist, wodurch seine Bedeutung für die Fütterung noch erhöht ...

Im allgemeinen reicht die Eiweißmenge unseres Wirtschaftsf... zur Deckung des Eiweißbedarfes zur Fütterung nicht aus; in dem ... schaftsfutter tritt das Eiweiß zurück und überragen die Kohleh... Deshalb können wir den Zukauf ausländischer Kraftfuttermittel woh... schränken, werden ihn aber wohl kaum jemals durch Erhöhung u... Futterproduktion ganz unnötig machen können. Den größten Tei...

käuflichen pflanzlichen Futtermittel machen die Kleien und Oelkuchen, der tierischen Futtermittel Fischmehl aus. In den Kleien sind die Eiweißstoffe wie in den Körnern zu bewerten. Die Oelkuchen enthalten vollwertiges Eiweiß und sind deshalb, abgesehen von dem höheren Gehalt, ein gutes Ergänzungsfutter für das Wirtschaftsfutter. Die Oelkuchen sind in ihrer Wirkung nicht gleich, so daß es sich empfiehlt, nicht nur eine einzelne Sorte, sondern ein Gemisch mehrerer Sorten zu verfüttern, das aber dem sonstigen Futter angepaßt werden muß.

Von besonderer Bedeutung für die Eiweißzuführung sind die tierischen Futtermittel: Fleischmehl, Tierkörpermehl und Fischmehl, weil, wie ich schon sagte, es sich hier um tierisches Eiweiß handelt, das als arteigenes Eiweiß bei der tierischen Ernährung vollwertig wirkt. Ich erinnere an die Verwendung des Fischmehles bei der Schweinemast neben Getreideschrot und Kartoffeln. Man glaubt auch, daß sich Fischmehl selbst bei der Milchviehfütterung bewähren würde; es mag sein, daß es günstig wirkt, aber zu beachten ist dabei auch, ob nicht die Qualität der Milch darunter leidet. Daß Fischmehl den Schweinen nur mit Vorsicht gegeben werden darf, wenn wir nicht die Qualität des Speckes gefährden wollen, ist bekannt. Wesentlich für die Qualität des Fischmehles ist der Salz- und Fettgehalt. Ein höherer Gehalt an Salz setzt den Wert des Fleischmehles herab und ein höherer Fettgehalt ist ebenfalls unerwünscht.

Damit komme ich zum Schluß. Ich glaube zur Genüge hervorgehoben zu haben, wie sehr es bei der richtigen Fütterung auf eigene Beobachtung ankommt, heute mehr denn je. Nur derjenige, der die Leistungsfähigkeit seiner Tiere genau kennt, kann die Fütterung richtig einrichten und nur bei richtiger Fütterung kann das Ziel, durch das Futter die Leistungsfähigkeit der Tiere voll auszunutzen, erreicht werden. Dann bringt aber auch der Stall eine Rente.

Geschäftsführer Seeger, Offenbach am Main, berichtete dann über das Thema:

Milchversorgung der Städte.

Die Versorgung der Städte mit Milch ist ein Problem, mit dem sich heute weite Kreise beschäftigen. Dies ist erklärlich, ist doch die Milch das vollwertigste, bekömmlichste und vielseitig verwendbarste Nahrungsmittel; sie ist für Kranke und Kinder unentbehrlich und für die Gesundhaltung unseres Volkes von überragender Bedeutung. Milch ist auch das billigste Nahrungsmittel und deshalb berufen, ein Volksnahrungsmittel im besten Sinne des Wortes zu werden. Milch ist jedoch auch sehr empfindlich und verlangt dieserhalb eine besonders sorgfältige Behandlung auf ihrem weiten Wege vom Erzeuger zum Verbraucher.

Für die Milcherzeugung interessieren sich die Landwirtschaft, der Milchhandel, die Wissenschaft und die Verbraucher.

Die Landwirtschaft hat das größte Interesse an der Milcherzeugung und Verwertung, da sie eine Haupteinnahmequelle der Landwirtschaft ist. Die Landwirtschaft und ihre Organisationen befassen sich deshalb lebhaft mit den Fragen, wie die Milcherzeugung gehoben, die Gewinnung und Behandlung der Milch, überhaupt die Qualität der Milch und Milcherzeugnisse verbessert werden kann.

Die Landwirtschaft befaßt sich mit der Frage, wie die Erfassung der Milch und die Zufuhr in die Städte zweckmäßig und rationeller gestaltet werden kann, mit der Preisbildung, und prüft, wie der Absatz gehoben und neue Aufnahmemöglichkeiten geschaffen werden können.

Der Milchhandel hat ebenfalls das größte Interesse an der Milch und den gesamten Fragen der Milchwirtschaft. Ist doch die Milch das Produkt, mit dem er sich täglich beschäftigt, von dessen Beschaffenheit seine Verdienst- und Existenzmöglichkeit abhängt. Der Milchhandel hat deshalb das gleiche Interesse wie die Landwirtschaft, daß die Qualität der Milch stets gut ist, die Zufuhr rationell gestaltet und die Absatzmöglichkeit von Milch und Milcherzeugnissen gehoben wird. Die Werbetätigkeit, die der Milchhandel und auch andere Stellen entfalten, hat nur den Zweck, daß stets eine hochwertige Qualitätsmilch geliefert werden kann

Auch die Städte wenden heute den Fragen der Milchversorgung höhere Aufmerksamkeit zu als früher. Bis kurz vor dem Kriege wurde der Versorgung der Städte mit Milch von der Oeffentlichkeit sehr wenig Interesse und Verständnis entgegengebracht. Alle die Milchwirtschaft betreffenden Fragen wurden zwischen Landwirtschaft und Handel geregelt. Auf Grund der wissenschaftlichen Forschungsergebnisse der Milchhygiene und des Zusammenhangs zwischen Milchgenuß und Säuglingssterblichkeit, Tuberkuloseerkrankung usw. begannen bereits vor dem Kriege die Städte sich für die Milchversorgung zu interessieren und schon damals tauchten Projekte für zentrale Milchhöfe auf. Nachdem überall in den größeren deutschen Städten Wasserwerke und Schlachthöfe errichtet, Wasser und Fleisch behördlich beaufsichtigt waren, wurde von Aerzten und Hygienikern gefordert, daß auch die Milch als außerordentlich wichtiges, aber leicht verderbliches Nahrungsmittel der behördlichen Aufsicht unterworfen werden solle. Auch der Milchhandel erstrebte die Einführung der Milchhandelskonzession, um unzuverlässige Elemente vom Handel mit Milch fernzuhalten.

Während des Weltkrieges und der Zwangswirtschaft übernahmen nun die Städte neben anderen Zweigen der Ernährungswirtschaft auch die Milchversorgung. Hierdurch erhielten die Stadtverwaltungen Einblick in die Milchwirtschaft. In den Städteversammlungen wurde schon bald die Forderung gestellt, daß die Städte auch nach Beendigung der Zwangswirtschaft mitbestimmenden Einfluß in der Versorgung der Bevölkerung mit Milch behalten müßten. So wurden auch in vielen Städten in den letzten Jahren der Zwangswirtschaft Milchhöfe errichtet. Es entstanden hygienisch einwandfreie Betriebe der Milchwirtschaft. Die Städte schossen jedoch vielfach über das Ziel hinaus, indem sie die Einrichtungen als Monopolbetrieb ausgestalteten und den eigentlichen Trägern der Milchverteilung, dem Milchhandel, nur geringfügigen Einfluß einräumten.

Ich halte diese städtischen Zentralbetriebe mit Monopolcharakter nicht für eine geeignete Form der Versorgung. Dagegen erkenne ich an, daß die Städte das Recht und die Pflicht haben, die Versorgung zu beaufsichtigen. Die Stadt ist verantwortlich für die Gesundheit der Bevölkerung. Sie hat deshalb die Pflicht, dafür zu sorgen, daß ungeeignete und unzuverlässige Elemente vom Handel ferngehalten werden und daß nur hygienisch einwandfreie Milch in den Handel gebracht werden darf. Die Stadt hat auch ein Interesse am vermehrten Milchgenuß zur Förderung der Volksgesundheit.

Ich halte es für möglich und auch für zweckmäßig, daß Landwirtschaft und Handel in diesen Fragen mit den Städten zusammen arbeiten können. Ich glaube, man kann den Städten unbedenklich ein Mitwirkungsrecht bei der Organisation der Milchversorgung einräumen. Ich habe den Eindruck, daß die Landwirtschaft erkannt hat, daß es zweckmäßig und vorteilhaft sein kann, mit den Städten zusammen zu arbeiten.

Die Wissenschaft zeigt ebenfalls größeres Interesse an der Milchversorgung. Die Stellung der Wissenschaft zu den Fragen der Milchwirtschaft und Versorgung ist jedoch nicht einheitlich. Ansicht steht gegen Ansicht und man könnte für jede Theorie prominente Vertreter anführen. Immerhin ist es für die Kreise der Milchwirtschaft unumgänglich notwendig, den Ergebnissen der wissenschaftlichen Forschungen größte Beachtung zu schenken.

Auch die Verbraucher interessieren sich heute lebhaft für die Milchversorgung und verlangen vor allen Dingen eine gute Milch.

Die Versorgung der deutschen Städte mit Milch ist verschieden, sowohl hinsichtlich der Organisation, der Erzeugung, Erfassung, als auch hinsichtlich der Verteilung .

Bei der vorjährigen Veranstaltung in Darmstadt hat Herr Dipl.-Landwirt Schiele die Versorgung der Stadt München mit Milch in einem ausgezeichneten Vortrag geschildert.

Aus den Darlegungen des Herrn Schiele war zu entnehmen, daß München mit Milch aus Entfernungen bis zu 60 Kilometer versorgt wird, und zwar in der Hauptsache mit R o h milch, die in Sammelstellen auf dem Lande gereinigt und tiefgekühlt, aber nicht molkereimäßig bearbeitet, insbesondere nicht pasteurisiert ist. Eine Zentrale besteht in München nicht. Die Milch wird von Sammel- und Tiefkühlstationen unmittelbar an Groß- und Kleinhändler geliefert. Die Sammelstellen sollen mit einer Spanne von nur 1¼—1½ ₰ auskommen.

München liegt als einzige Großstadt inmitten eines Gebietes, das infolge der klimatischen Verhältnisse, Niederschläge usw. für die Milcherzeugung außerordentlich günstig ist.

In unserem Wirtschaftsgebiet, dem Rhein-Mainischen, liegen die Verhältnisse von Grund auf anders. Im Rhein-Main-Gebiet sind eine Reihe Städte und große Verbrauchergemeinden (Frankfurt, Mainz, Wiesbaden, Offenbach, Hanau, Höchst, Steinheim, Mülheim, Neu Isenburg usw.) zusammengeballt. Die Erzeugergebiete sind mit Ausnahme der Wetterau und des Vogelsberg für Milchproduktion ungünstiger als in Oberbayern. Die Städte im Rhein-Main-Gebiet müssen deshalb große Milchmengen aus Entfernungen von über 100 Km., ja bis zu 150 und 200 Km., beziehen. Hieraus ergibt sich schon die Notwendigkeit, daß die Versorgung dieser Städte in der Hauptsache nicht auf Rohmilch, sondern auf molkereimäßig bearbeitete Milch eingestellt sein muß. Rohmilch aus solchen Entfernungen wäre nicht mehr verwendbar.

Auch die Frage der Milchzentrale ist aus diesem Grunde anders zu beurteilen, als in München. Ich halte nach den Verhältnissen wie sie in unserem Erzeuger- und Verbrauchergebiet nun einmal liegen, Zentralen für unbedingt notwendig. Dabei habe ich nicht etwa städtische Milchhöfe im Auge, sondern die großen Molkereien auf dem Lande und die bezugsgenossenschaftlichen Betriebe des Milchhandels, welche den Milchbedarf in der Hauptsache decken, und die Schwankungen in Anlieferung und Absatz regeln. Ich halte sogar eine weitere Ausgestaltung dieser Zentralen bezw. den Zusammenschluß zu leistungsfähigen Betrieben für sehr notwendig.

Bei uns müssen auch die Spannen für Sammeln und Verarbeitung der Milch höher sein als in München; ich glaube aber, daß es Mittel und Wege gibt, durch Rationalisierung Unkosten zu sparen und die Zwischenspanne zu verringern.

Gegenüber der Vorkriegszeit sind einschneidende Änderungen eingetreten und immerhin einige Fortschritte erzielt worden, sowohl bei der Erzeugung und Erfassung, als auch beim Vertrieb der Milch. Die Gewinnung beim Landwirt geschieht mit mehr Sorgfalt, auch die Bearbeitung ist besser, insofern als heute mehr molkereimäßig bearbeitete Milch in die Städte kommt. Früher war die Milchversorgung der Städte unseres Gebietes in der Hauptsache auf Milch von Abmelkwirtschaften und unbearbeitete Sammelmilch eingestellt, Molkereimilch war wenig vorhanden. Die Milch konnte in ausreichender Menge aus nicht sehr großen Entfernungen beschafft werden. Während der Zwangswirtschaft und Milchknappheit hat es sich als notwendig herausgestellt, die Molkereien zur Versorgung der Städte heranzuziehen. Die Molkereien werden in sehr weitem Maße mit der Erfassung der Milch und Belieferung der Städte beauftragt. Das hat den Einfluß der Molkereien in der Milchversorgung wesentlich gehoben und die Molkereien haben diesen Einfluß auch nach Beendigung der Zwangswirtschaft behaupten können.

Auch in den Städten und beim Milchhandel haben sich wesentliche Änderungen vollzogen. Bei den Stadtverwaltungen ist das Interesse für die Milchversorgung wachgerufen und gehoben worden; dies ist nicht etwa bedauerlich wie oft behauptet wird, sondern in hohem Maße erfreulich. Zur Lösung der Frage der Milchversorgung ist die Mitarbeit der Behörden erwünscht und erforderlich. Mit einer Verwaltung, welche der Angelegenheit Interesse entgegenbringt, lassen sich die Fragen der Milchversorgung besser lösen, als mit einer nicht interessierten Behörde.

Besonders schlimm lagen früher die Verhältnisse beim Milchhandel. Während jeder Handwerker, Metzger, Bäcker usw. schon von jeher sein Handwerk erlernen und bestimmte Kenntnisse in seinem Fach nachweisen mußte, bevor er ein Geschäft betreiben konnte, bildete der Milchhandel ein buntes Gemisch aus allen Erwerbsständen. Wer anderwärts versagte, versuchte es einmal mit dem Milchhandel, borgte Kannen, Meßgefäße und Milch und begann sein Geschäft. Reichte der Verdienst nicht aus, so wurde die Milch gestreckt. Die Behandlung der Milch war oft sehr schlecht, die Aufbewahrung geschah in ungeeigneten Räumlichkeiten. An Straßenecken stand oft Milch stundenlang, der Hitze, dem Straßenstaub und der Willkür Vorübergehender preisgegeben. In keinem anderen Geschäft bestand ein derartiges Borgunwesen. Manche Händler trieben nicht nur Handel mit Milch, sondern auch mit der Kundschaft.

Unter diesen Zuständen hatte insbesondere der reelle Milchhändlerstand zu leiden und dieser forderte schon vor dem Kriege, daß der Milchhandel konzessioniert werden solle. Die Konzessionierung des Milchhandels ist nunmehr in vielen Städten eingeführt worden.

Die Milchhandelskonzession wird nur erteilt:

1. Wenn der Antragsteller die für den Handel mit Milch erforderliche Sachkenntnis und Zuverlässigkeit besitzt. Die Sachkenntnis muß nachgewiesen werden.

2. Wenn die zum Milchhandel bestimmten Räumlichkeiten und Einrichtungen den polizeilichen Vorschriften entsprechen.

3. Wenn der Antragsteller nachweisen kann, daß er eine bestimmte tägliche Mindestmenge beziehen und absetzen kann.

Zur Erteilung der Konzession bestehen in den Städten Kommissionen, in denen der Milchhandel, die Landwirtschaft und Verbraucher vertreten sind.

Die Konzessionierung bedeutet einen Fortschritt in der Milchversorgung. Auf Grund der Konzessionierungsbestimmungen war es möglich, eine große Reihe unzuverlässiger Elemente vom Milchhandel fernzuhalten und auszuschalten.

Außer den Konzessionsbestimmungen bestehen noch umfangreiche, polizeiliche Vorschriften über den Milchhandel.

Sie sehen also, der Milchhändler muß mancherlei beachten, er muß auch vielseitige Kenntnisse und Erfahrung besitzen, er muß wissen, was Milch überhaupt ist, wie sie gewonnen wird, sich zusammensetzt und zu behandeln ist. Er muß beurteilen können, ob und welche Fehler der Milch anhaften; er muß auch Milch verarbeiten können.

Wenn auch bedeutende Fortschritte in der Versorgung der Städte zu verzeichnen sind und die Qualität der Milch, die heute in den Städten ausgemessen wird, entschieden besser ist als vor dem Kriege, so bleiben doch noch große Aufgaben zu lösen. Meiner Ansicht nach kann die Erzeugung noch gehoben und die Qualität der Milch noch verbessert werden, insbesondere durch Leistungsprüfungen und Kontrollvereine.

Landwirte, Molkereien und Milchhändler müssen bei Gewinnung, Behandlung und Vertrieb der Milch noch größere Sorgfalt beobachten und Verständnis dafür aufbringen, daß nur eine hochwertige, völlig einwandfreie Milch geliefert und abgesetzt werden kann. Die Kontrolle muß schon im Stall beginnen und es muß dafür gesorgt werden, daß schlechte Milch unverkäuflich bleibt.

Sehr im argen liegen die Verhältnisse meiner Ansicht nach vielerorts in der Erfassung und dem Vertrieb der Milch. Wir haben zu viel kleine Betriebe. In Holland z. B. ist eine Molkerei mit 8—10 000 Liter Tageserfassung klein, bei uns gilt sie als groß. Die Bezirke der Molkereien sind vielfach ungünstig eingeteilt und greifen ineinander und durcheinander. Es ist geradezu unsinnig, daß in einem Orte oft drei verschiedene Molkereien oder Sammler Milch aufkaufen und jede einzelne Molkerei wieder Milch an verschiedene Städte verschickt. Auf diese Weise läuft viel Milch aneinander vorbei.

Ähnlich liegen auch die Verhältnisse in den Städten. Die Kunden der Milchhändler liegen in der ganzen Stadt zerstreut, in eine Straße gehen 10 Milchhändler, und in ein Haus oft 3—4 Milchhändler.

Es werden sehr oft die hohen Zwischenspannen beanstandet und mit Recht. Man hört sehr häufig, die Milch in den Städten ist zu teuer und der Landwirt bekommt zu wenig. Es ist ohne weiteres klar, daß bei einer derartig unrationellen Erfassung und unrationellem Vertrieb die Kosten sehr hoch sind. Die hohen Kosten gehen zu Lasten der Landwirtschaft. Hier muß in der Folgezeit Wandel geschaffen werden. Es wäre Aufgabe der Landwirtschaft und ihrer Organisationen eine weitgehende Umgestaltung der Milcherfassung vorzunehmen. Die Milcherfassung eines Ortes müßte immer der nächstgelegenen Molkerei zugeführt werden. Je frischer die Milch zur Molkerei kommt, desto besser. Die Molkerei müßte ein ausreichend großes Gebiet haben in dem sie allein Milch aufkauft. Es dürfte auch nicht davor zurückgeschreckt werden, kleine und nicht leistungsfähige Betriebe zusammen und evtl. stillzulegen. Diese Maßnahmen liegen durchaus im Interesse der Landwirtschaft und wären in der Tat geeignet, die Zwischenkosten zu verringern. Auch die Zufuhr in die Städte könnte im Einvernehmen mit dem Handel zweckmäßiger gestaltet werden.

Bestimmte Molkereien und Gebiete müßten an bestimmte Städte liefern. Hierdurch würde auch der Versand rationeller und es würden mehr Kühlwagen von der Bahn gestellt werden. Schwieriger ist es, in den Städten eine Rentabilisierung durchzuführen. Wohl könnte durch Verlegung des Verkaufs in Läden der Milchpreis um einige Pfennige gesenkt werden, doch würde dies auf den Widerstand der Verbraucher stoßen, welche wünschen, daß ihnen die Milch ins Haus gebracht wird.

Wenn auch Umgestaltungen der erwähnten Art nicht von heute auf morgen durchgeführt werden, so besteht gar kein Zweifel, daß sie vorgenommen werden müssen, schon deshalb, weil sich die derzeitigen Zwischenspannen auf die Dauer nicht rechtfertigen lassen.

Die Milchpreise müssen in verständnisvoller Weise zwischen Landwirtschaft und Milchhandel festgesetzt werden. Dabei muß von vornherein jede Politik ausgeschaltet werden. Die Preise müssen auf Grund der Marktlage nach der Verwertungsmöglichkeit bestimmt und festgesetzt werden. Der alte, volkswirtschaftliche Grundsatz „Angebot und Nachfrage regeln die Preise" muß auch hier zur Geltung kommen. Die Preise können nicht nach den Produktionskosten bestimmt werden. Weder die Landwirtschaft noch der Milchhandel oder andere Stellen können die Preise bestimmen. Unsere Milchpreise müssen vielmehr nach dem Weltmarktspreis, der sich international bestimmt, geregelt werden. Es hat keinen Zweck, mit der Herabsetzung und Erhöhung zu lange zu warten. Ein stabiler Preis, wie er oft gewünscht wird, wäre ganz schön, aber geht auf Kosten derjenigen, welche die Überschußmengen zu verarbeiten haben. Die Molkereien werden dies oft schon recht unangenehm empfunden haben. Der Rampenpreis für Versandmilch kann jeweils 1—2 Pfg. über der Verwertungsmöglichkeit der Milch bei Verarbeitung zu Butter usw. liegen und müßte öfters den tatsächlichen Verhältnissen angepaßt werden. Aufgabe der Landwirtschaft wäre es, das Milchangebot zu regulieren.

In Fachkreisen und der Wissenschaft wird lebhaft darüber gestritten, ob unbearbeitete Rohmilch oder molkereimäßig bearbeitete, d. h. gereinigte, erhitzte und tiefgekühlte Milch bevorzugt werden soll. Vor dem Kriege war die Versorgung der Städte in der Hauptsache auf Rohmilch eingestellt, heute ist überwiegend pasteurisierte Molkereimilch im Verkehr. Die Mehrzahl der Händler bevorzugt heute, schon wegen der besseren Haltbarkeit Molkereimilch; ein Teil der Händler will jedoch Rohmilch haben. Hier hat sich nun ein eigenartiger Zustand herausgebildet. Der Händler, der Rohmilch bevorzugt, bezieht vom Sammler die Menge, die dieser jeweils sammelt, von der Molkerei zum Ausgleich die jeweis notwendige Restmenge. Die Sammler bevorzugen sogar Händler, welche auch von Molkereien beziehen.

Auch Hausfrauen bevorzugen noch häufig Rohmilch, weil sie bei Rohmilch den Rahm besser wahrnehmen können, als bei Molkereimilch. Immerhin ist durch die Dauerpasteurisierung erreicht, daß die Molkereimilch besser aufrahmt als bei der Hocherhitzung.

Meiner Ansicht nach sollte der Verkauf von unbearbeiteter Rohmilch aupt verboten werden. Es ist nicht richtig, in der Öffentlichkeit r wieder darzulegen, welche Mängel und Gefahren unbearbeiteter mangelhaft bearbeiteter Milch anhaften. Die in der Milchwirtschaft n Kreise müssen sich aber bewußt sein, daß solche Gefahren in hohem e vorliegen und sich bemühen, diese Gefahren zu beheben.

Der Gesundheitszustand unseres Milchviehes wird von der Landchaft als relativ günstig bezeichnet. Es steht aber durch die Stati der Schlachthöfe fest, daß 25—30 Prozent aller Tiere mit Tuberkulose tet sind. Auch andere Tierkrankheiten kommen in Frage. Bezeich ist auch, daß bei Tuberkuloseerkrankung bei Menschen es sich in der zahl nicht um Menschen-, sondern Rindertuberkulose handelt. Auch außen können Kuhkot mit Blähungsbakterien und andere, sehr ge che Krankheitserreger (Typhusbazillen) in die Milch gelangen. Die) kann also, wenn nicht sorgfältig gewonnen und bearbeitet, sehr ein gefährliches Nahrungsmittel werden. Es ist deshalb zu fordern, alle Milch, welche in den Verkehr gebracht wird, einer Reinigung Bearbeitung unterzogen wird.

Die Bearbeitung muß schnellstens erfolgen, damit sich die Keime vermehren können. Die Milch muß deshalb auf dem schnellsten Wege ächstgelegenen Molkerei gelangen und sollte täglich zweimal gesam werden. Als Bearbeitungsverfahren kommt nur die sogenannte erhitzung mit anschließender Tiefkühlung in Frage. Bei dieser Be tung wird die Milch in ihrer ursprünglichen Beschaffenheit nur we erändert, die Krankheitskeime werden mit hoher Wahrscheinlichkeit ötet, dagegen bleiben die Vitamine erhalten, die Milch ist haltbar ahmt auf.

Hochpasteurisierung ist zu verwerfen, weil die Milch in ihrer Be enheit sehr verändert wird. Dauererhitzte Milch wird sich wie in amerika, Holland, Dänemark und Schweden auch bei uns immer mehr hren und nach und nach die Rohmilch verdrängen.

Auch der Flaschenmilch kommt für die Zukunft große Bedeutung in Milchversorgung zu. Nur ganz einwandfreie Milch darf in die Städte igen; wer solche nicht liefern kann, nicht entsprechend eingerichtet ist nicht sorgfältig arbeitet, dem sollte die Lieferung in die Städte unter werden. Ich würde deshalb die Konzessionierung wie sie beim Milchel durchgeführt ist, auch für die Molkereien wünschen, welche sich an Versorgung der Städte beteiligen wollen.

Schlechte Milch ist keine Werbung für erhöhten Milchverbrauch, aber Milch die allerbeste Propaganda.

Über Werbetätigkeit für erhöhten Milchverbrauch ist in der letzten viel gesprochen worden. Reichs- und Landesausschüsse haben sich ge t, welche die Frage bearbeiten. Notwendig ist jedoch, daß auch die lnen Betriebe in den Städten sich an der Werbetätigkeit beteiligen.

Große Schwierigkeiten bereitet der Ausgleich der Schwankungen in Milcherzeugung wie im Absatz. Die Schwankungen in der Erzeugung hren in erster Linie die Molkereien auf dem Lande, die Schwankungen Absatzes jedoch, die ebenfalls sehr bedeutend sind (10—20 Proz. von n zum andern Tag) den Milchhandel und insbesondere die Großbe e. An Feiertagen und längere Zeit nachher wird nicht die Hälfte h abgesetzt wie vorher.

Dieser Ausgleich der Schwankungen wird am zweckmäßigsten bei den kereien auf dem Lande vorgenommen, weil dort die Milch noch nicht Fracht und anderen Unkosten belastet ist. Auch die städtischen Zen n spielen in dem Ausgleich der Schwankungen heute eine große Rolle.

Ich fasse also meine Ausführungen, wie die Versorgung der Städte Milch in einwandfreier Weise gelöst werden kann, wie folgt zu nen:

Der Landwirtschaft und ihren Organisationen die Gewinnung, Er ng der Milch und Zuleitung an die Städte.

Dem Milchhandel und seinen Organisationen ausschließlich der Ver der Milch in den Städten.

Den Städten die Kontrolle.

Alle weiteren Fragen der Milchversorgung müssen in verständnis r Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Handel und Behörde ge werden.

(Schluß folgt.)

Stellen-Angebote.

Für unsere Zweigmolkerei in Sommerau, suchen wir zum bald. Antritt einen verheirateten

Kässereifachmann,

der imstande ist, einen größeren Molkereibetrieb selbständig zu leit. und prima Tilsiter, sowie Weichkäse herzustellen versteht. Gefäll. Offerten von wirklich gut ausgebildeten Herren sind zu richt. an d. **Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau,** Westpr., G. m. u. H. 2277

Für unsere Filialmolkerei Ludwigsdorf suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt einen tüchtigen, selbst praktisch mitarbeitenden

Verwalter.

welcher in Käserei Erfahrung hat und dieses durch Zeugnisse nachw. kann, selbst kleinere Reparaturen an Maschinen ausführt u. im Verkehr mit den Milchlieferanten die hierzu nötigen Umgangsformen besitzt. Bewerbungen, welchen ein lückenloser Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen beizufügen sind, an (2364 **Zentralmolkerei, G. m. b. H., Lähn** im Riesengebirge.

Suche zum 15. 8. jungen

Molkereigehilfen

der firm ist in Butterbereitung, Käsen und Schweinemast. Anf.-Gehalt 45 Mark, bei Zufriedenstell. Zulage. Gleichz. suche für meinen, der seine 2 Jahre Lehrzeit beendet und noch 3 Monate als **junger Mann** hier war, (2248

Stellung.

Dampfmolkerei Willenberg, Ostpr.

Suche zu sofort einen ordentlich. und zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden

Gehilfen

für Käserei und alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 50 M bei freier Station u. Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten an (2282 **Dampfmolkerei Osternienburg,** bei Cöthen i. Anh.

Wir suchen zum 15. August einen tüchtigen

Gehilfen

welcher an Ordnung und Sauberkeit gewöhnt ist, f. Milchannahme, Butterei und Kontor. Derselbe m. eine erstklassige Butter herstellen, mit Butterfertiger u. Eismaschine umzugehen verstehen und flott rechnen und schreiben können. Gehalt Mk. 60.— bei freier Station und Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften an (2280 **Molkerei-Genossenschaft Schmölln,** Kreis Prenzlau (Uckermark).

Tüchtiger Gehilfe

der keine Arbeit scheut, kann sofort antreten. Gute Bezahlung. (2302 **Molkerei Niederkrüchten,** Rhld.

Jüng., an Ordnung gew. **Gehilfe,** der keiner Arbeit scheut, möglichst mit Tilsiter Käserei vertraut, kann zum 15. August hier eintreten. **Knoblauch, Molkerei Barannen** b. Czychen, Kr. Oletzko. 2270

Gesucht zum 15. August ein solid., an Sauberkeit gewöhnter, junger

2. Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50.— Mark, freie Station und Kassen. Gefl. Offert. an (2263 **H. Baumann, Molkerei-Genossensch. Bieselbach** bei Erfurt.

Da engagierter Gehilfe wegen Krankheit nicht antret. konnte, suche ich zu sofort einen fleißigen, sauber.

Gehilfen

welcher auch gewillt ist, morgens eine Fuhre Milch mit anzufahren. Anf.-Gehalt 60—70 M p. Monat bei freier Station und Kassen. **Molkerei Herm. Strothmann Gütersloh i. W.** (2305

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen (2359

Gehilfen

welcher Lust hat, sich in der Käserei weiter auszubilden. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen erb. Desgl. kann ein **kräftiger Lehrling** antreten.

Molkerei Schloßberg Bobenhausen II, Oberhessen.

Zum 15. August wird ein

Gehilfe

für die Maschinen gesucht. Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbeten an (2311 **Molkereigenossenschaft Lauenburg** in Pom.

Wir suchen zu sofort oder 15. August einen tüchtigen

Gehilfen.

Kenntnisse in Käserei erwünscht. Gehalt 60 Mk. ohne Abzüge. Familienanschluß wird gewährt. **Gen.-Molkerei Gr.-Heere** bei Hildesheim.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **Rühl, Hannover,** Emmerberg 21. Originale können eingeſ. werden.

Wir suchen zum sofortigen Antr. tüchtigen, firen, kath.

Gehilfen

in Dauerstellung bei 80.— Mark monatlich und freien Kassen. Verlangt wird Herstell. feinster Butter und Schlagsahne, gute Handschrift und sicheres Rechnen ebenfalls erforderlich. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (2082 **Molkerei-Gen. Imgenbroich,** Eifel, Bez. Aachen, Rhld.

Zum 15. August suche jg., tüchtig.

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten. Angeb. unter **M. 2206** an diese Zeitung.

Zum 18. August suchen wir für Kessel und Maschinen einen tücht., firen

Gehilfen

der gelegentlich auch bei anderen Arbeiten zufaßt. Gehalt 60.— M. **Molkerei Emden** (Ostfriesland) Larelterstraße 17. 2422 **W. Callmuß.**

Zu sofortigem Antritt wird jung., kräftiger

Gehilfe

gesucht, der auch mit Pferd umgeh. kann und sich sonst vor keiner Arb. scheut. Stellung angenehm und dauernd. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (2390 **Dampfmolkerei Blackstein i. Borstel** bei Stendal..

Wir suchen zu beliebigem Antritt einen gewandten, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für unseren modernen Großbetrieb. Anfangsgehalt 50,— M bei vollständig freien Kassen. Selbstgeschr. Meldungen m. lückenlosem Lebenslauf erbittet (2387 **Molkerei-Genossenschaft Bismarck,** Prov. Sachsen.

Suchen zum 12.—15. August ein. tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, nachm. zeitweise Kontorarbeiten. Gehalt Mark 60.—, alles frei. Off. erbittet (2382 **Genossensch.-Molkerei Scharlibbe** bei Schönhausen a. Elbe.

Ca. 20 jähriger anständiger, zuverlässiger, kräftiger

Gehilfe,

firm in Harzkäserei, per bald oder 15. d. Mts. gesucht. (2380 **Edwin Körner,** Käsefabrik, **Schönau** b. Leipzig.

Molk.-Verwalter

für Umgegend Bremens gesucht, nicht unter 35 Jahren, verh., pa. Zeugnisse und Kaution erforderlich. Offerten unter Nr. **2372** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, jungen

Gehilfen.

Molkerei Törpin, e. G. m. b. H., Kreis Demmin. 2371

Gesucht wird zum baldigen Eintritt ein gewandter, umsichtiger

Molkereigehilfe.

Erfahrungen in der Herstellung v. Flaschenmilch bevorzugt. (2426 **Foldberg, Direktor der Molkerei und Lehranstalt Güstrow.**

Suche zum möglichst sofortigen Antritt einen jungen, strebsamen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in Molkerei mit Flaschenmilch und Milchversand. Derselbe hat auch einen Wagen Milch anzufahren. Gehalt 50 Mark bei freier Station und Kassen. (2425 **Hugo Schuster, Molkerei Vechta** in Oldenb.

Zum 1. 9. wird strebsamer junger

Gehilfe

gesucht. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in der Weichkäserei auszubilden. Gehalt Mk. 55.—, Kassen frei. (2415 **Dampfmolkerei und Weichkäserei Mittelebersbach** b. Radeburg i. Sa.

Für meinen Flaschenmilch- und Buttereibetrieb suche ich für sofort oder 1. 9. eine ältere, durchaus zuverlässige, energische

Meierin

die dem Betriebe vorstehen, jedoch selbst mitarbeiten muß. Gehalt n. Uebereinkunft. (2044 **A. Hemmert-Halswick, Gahlen** bei Schermbeck, Rhld.

Suche tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

per 15. 8., mit der Fabrikation von Speise-Quarg vertraut. Angebote unter **F. O. Berlin NO. 48,** Neue Königstraße, postlagernd.

Zum möglichst sofortigen Eintritt suchen wir einen gewissenhaften, und energischen

jungen Mann

für Milchannahme und Kontor.

Gesuchter muß sicherer Rechner, auch mit der Schreibmaschine bewandert sein. Fachkenntnisse sind sehr erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Bei Zufriedenheit Dauerstellung bei sehr gutem Gehalt.

Gefl. Offerten an

Molkerei-Genossenschaft Gr. Legitten
Post Labiau — Bezirk Königsberg in Ostpreußen. (2367

Wir suchen zum 1. Septemb[er] J. einen gewandten, sauberen

Buttermeier.

Milchgenossenschaft Trier, e. G. m. b. H.

Größere Genossenschaft in W[...] sucht zum 1. oder 15. Septe[mber] einen unbedingt zuverlässigen, Ordnung und Sauberkeit gewö[hnten]

Heizer- und Maschinenführer

für die neuesten und modern[en] Maschinen (Kohlensäure-Kühla[nlage]). Gelernter Schlosser oder gewand[ter] erfahrener Gehilfe, der kleine [Re]paraturen selbst ausführen kann schon in größeren Betrieben ä[hnliche] Posten bekleidet hat, wird be[vor]zugt. Anfangsgehalt Mk. 70.— freier Station und freien Kasse[n] Steuern. Nur bestempfohlene [Be]werber wollen Zeugnisabschri[ften] unter **M. 2284** an diese Ztg. e[insenden].

Suche ehrlichen, soliden

Flaschen-Milchverkäufer,

welcher schon mehrere Jahre diesem Fache gearbeitet hat. Leute, die sich jeder Konkurrenz wachsen fühlen und mit der Ku[nd]schaft bestens umgehen können, keiner Arbeit scheuen, gute Pfer[de]pfleger sind, wollen sich meld[en]. Stellung ziemlich selbständig dauernd. Lohn monatlich 20 und 1 Proz. vom Liter Vollmi[lch] Vom sonst. Umsatz 2 Proz. Le[ute] welche Kaution stellen können, den bevorzugt. (2 **Eugen Köhler,** Gutsbesitzer, **St. Egidien,** Sachsen, Strecke Chemnitz-Glauchau.

Für meine neue Filiale suche eine tüchtige, selbständige

Verkäuferin.

Molkerei Broose, Neustadt a. Saale. 2[...]

Wir suchen zum baldigen A[n]tritt eine jüngere, tüchtige, saubere e[...]

Meierin

für die Milchannahme, für M[...]hilfe im Kontor und welche in freien Zeit im Haushalt mit tä[tig] sein muß. Gutes Gehalt bei Station und Kassen und bei [Fa]milienanschluß wird gewährt. S[tel]lung ist gut und dauernd. Ang[ebote] unter **Westfalen Nr. 2409** an di[ese] Zeitung erbeten.

Molkereigenossenschaft sucht ihre Verkaufshalle mit Milcha[us]schank eine hierfür geeignete, sa[ubere]

Meierin oder Verkäuferin

Angenehme u. dauernde Stellu[ng]. Junge Damen, welche schon der[artige] Stellung bekleidet haben, erhal[ten] den Vorzug. Offerten mit Li[cht]bild unter **X. 2284** a. diese Zeitu[ng] erbeten.

Suche zum 15. 8. eine gewan[dte,] tüchtige

Verkäuferin.

Bewerbungen mit Zeugnisabsch[riften] mögl. mit Bild und Gehaltsan[sprüchen] bei freier Station erbittet (2[...] **Leipziger Dampfmolk. Heinr. T[...] Leipzig C. 1,** Albertstraße 15

Wir suchen zu sofort oder spä[ter] eine junge, evgl.

Meierin

für Milchannahme und Kont[or]. Offerten mit Zeugnisabschriften **Dampfmolk. Worbis, e. G. m. b. H., Worbis,** Thüringen. 2[...]

Gehilfenstelle beset[zt].

Für die Bewerbungen besten Dank.

Crefelder Milchho[f]
G. m. b. H.

ir suchen zum 1. Dezember cr.
i jüngeren, tüchtigen (2469

Molk.-Verwalter.

k.-Gen. für Follstein und Neu-
i e. G. m. u. H. in Neuhöfen
ei Dt. Filehne, Grenzmark.

uche zum sofortigen Antritt
rlässigen, sauberen

Gehilfen

alle vorkommenden Arbeiten.
elbe muß auch mit Pferden um-
n können. Gehalt 70.— Mark
r. Station und Kassen. (2457
Poppe, Hannover, Grünstr. 26.

h suche zum 15. August tüchtig.,
rlässigen

2. Gehilfen

meine Versandmolkerei bei gut.
alt. (2459
pfmolkerei Damgarten i. Vorp.
Diedrich Ahrens.

eißiger, kräftiger

Gehilfe

Milchfahren und Molkereiarb.,
e ein umsichtiger, tüchtiger

1. Gehilfe

gutem Gehalt zum 15. August f.
kerei Vorpommerns gesucht.
ebote erbeten unter Nr. **2460**
diese Zeitung.

a mein jetziger Gehilfe auf
lle geht, suche ich zum baldigen
tritt einen an Sauberkeit und
tändiges Arbeiten gewöhnten
zen

Gehilfen

Betrieb und Kontor. Sicheres
nen sowie Lust und Liebe zum
. ist erforderlich. Zeugnisab-
ften und Gehaltsansprüche erb.
rnst Meyer, Molkerei Farven,
Post und Station Kutenholz
bei Stade. 2461

um sofortigen Antritt suche ich
n mit der Herstellung von Ca-
nberkäsen vertrauten

Gehilfen.

angsgehalt Rmk. 60.— bei fr.
tion und Kassen. Bewerb. an
Central-Molkerei Alberstedt
b. Oberröblingen a. See.

Wir suchen zum 20. August einen
chaus zuverlässigen

Gehilfen

an selbständiges Arbeiten und
uberkeit gewöhnt ist, für alle
kommenden Arbeiten, auch Kon-
. Anfangsgehalt 60 Mark, fr.
tion und Kassen, bei zufrieden-
lender Leistung mehr. Gefl.
erten mit Zeugnisabschriften
eten an (2465
lkerei-Gen. Oberdorla i. Thür.
Fritzsche.

Suche zum 15. oder später
tüchtigen Gehilfen
Betrieb und Kontorarb., Anf.-
halt 55—60 M b. fr. Station u.
Kassen. **Molkerei Altenhagen** b.
genburg, Schaumb.-Lippe. (2454

Zu bald oder später ein junger,
erst tüchtiger, solider

Meiereigehilfe

ucht für alle Betriebsarbeiten u.
ntor. Solche, die firm in Spar-
d Darlehnskassenarbeiten sind,
rden bevorzugt. Auch wird ein
ger fixer

Gehilfe

Käserei eingestellt. Es kommen
r allerbeste Kräfte in Frage.
ugnisse mit Lebenslauf, eventl.
rsönliche Vorstellung erbittet
n.-Meierei Petersdorf a. Fehm.
Hammer. (2452

Suche zum 15. 8. einen tüchtigen,
ngen und ehrlichen (2492

Gehilfen

r in der Käserei gute Erfahrung
t, mit guten Empfehlungen bei
nem Anf.-Gehalt von 50 RM. bei
eier Station und Kassen.
Burkhardt, Molk. Krappitz, O.-S.

Suche zum 20. August oder ersten
Septbr. einen jungen, zuverlässigen

Gehilfen

für den hies. Betrieb. Es wird dem
jungen Mann Gelegenheit geboten,
sich im Kontor auszubilden. Zeug-
nisabschrift. mit Gehaltsforderung
erbittet (2488
R. Brümmer,
Molkerei Ducherow i. Pomm.

Wegen plötzlich. Erkrankung sau-
berer, im Formen gewandter (2483

Gehilfe

sofort gesucht.
Molk. Sonnewalde, N.-L., e. G. m.
u. H. Taiber.

Molkereigehilfe

von 18—20 Jahren, der morgens
Kundschaft bedienen und alle vor-
kommenden Arbeiten verricht. muß,
gesucht für größeres Milchgeschäft
in der Nähe von Bochum. Es kom-
men nur solche in Frage die er-
fahren sind in Weichkäserei wie
Schichtkäse. Angeb. unter **2456** an
diese Zeitung.

Suche zum sofortigen Antritt 18-
bis 20 jährigen tücht., willigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiar-
beiten. Stellung ist leicht. Anf.-
Gehalt nebst freier Stat. 50,— M.
Bewerbung. mit Zeugnisabschriften
sind zu richten an (2481
Molkerei Borgeln
bei Soest in Westfalen.

Wir suchen zum 1. September ev.
einige Tage früher einen jungen,
gewandten (2479

Gehilfen

der mit neuzeitlichen Maschin. um-
zugehen versteht. Anf.-Gehalt 70 M
bei freier Station und Kassen. An-
gebote mit kurzem Lebenslauf erb.
Dampfmolk. Straach, e. G. m. b. H.
Bezirk Halle.

Zum sofortigen Antritt wird
tüchtiger (2476

Gehilfe

gesucht, Alter bis 22 Jahre. Gefl.
Angebote erbittet
Molkerei Neuhaus a. Elbe
Meyer, Betriebsleiter.

Tüchtiger, junger (2475

Gehilfe

für alle Arbeiten kann sofort ein-
treten. Gehalt bis 70 M.
Molk.-Gen. Heinsberg, Rhld.

Oberkäser

für Tilsiterkäse sofort gesucht. (2502
Neue Molk.-Gen. Stralsund.

Suche sogleich evtl. etwas später
einen sauberen, ehrlichen, gewandt.

Gehilfen

für hies. neu in Betrieb gekomme-
ne moderne Molkerei. Ders. muß
auch fähig sein, einen pa. Tilsiter-
käse herstellen zu können. Stellung
bei Zufriedenheit dauernd, gutes
Gehalt und freie Kassen. Angebote
erbittet (2473
Molk. Bevern, Krs. Bremervörde.
Telefon Nr. 10.

Gesucht zum 1. 9. junger, tüchtig.,
äußerst intelligenter, durchaus ehrl.
zweiter

Molkereigehilfe

aus guter Familie, der auch be-
sonders gewandt ist im Verkehr
mit dem Publikum. (2470
Gutsmolkerei Rittergut Wiesa
bei Greiffenberg i. Schles.
Isergebirge.

Suche zu mögl. baldigem Antritt
unverheirateten

Gutsmeier

bei hohem Gehalt, welch. je nach
seinen Leistungen spät. Verheirat.
gestattet wird. Nur erste Kräfte
wollen sich melden unter Einsend.
der Zeugnisabschriften. (2448
Erich Kopp, Genslack bei Tapiau,
Ostpr.

Tüchtiger Gehilfe,

sauber und gewissenhaft, zu sofort
gesucht. Betrieb Milchversand. Stel-
lung und Gehalt gut. (2472
Molkerei Bohmte
bei Osnabrück.

Zum sofortigen Antritt suchen
wir einen jungen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat für
alle vorkommenden Arbeiten (2451
Central-Molkerei Ch. Ossenkopp,
Stolzenau a. Weser.

Zum 15. August wird ein junger,
kräftiger, an peinliche Sauberkeit
und selbständig. Arbeiten gewöhnt.

Gehilfe

gesucht. Bewerbungen mit Zeugn.-
Abschriften sind zu richten an (2468
Großtychower Molkerei
e. G. m. b. H.

Suche zum 25. August, spätestens
1. September 1927 einen jg., kräft.

Gehilfen

als alleinigen für alle vorkommen-
den Arbeiten im Meiereifach. Be-
werbungen sind zu richten an (2497
Genoss.-Meierei e. G. m. u. H.
zu Heede b. Barmstedt i. Holstein.
Emil Stüben, Meiereiverwalter.

Wir suchen zu sofort oder 15. 8.
einen tüchtigen, soliden (2495

Gehilfen

in Dauerstellung. Käs.-Kenntnisse
erwünscht, auch muß derselbe Lust
zu Kontorarbeiten haben.
Molk.-Genoss. Templin, U.-Mk.

Zum sofortigen Antritt wird ein
angehender, arbeitsfreudiger (2493

Gehilfe

bei einem Gehalt von 50 RM., fr.
Station und Kassen gesucht. Ange-
bote mit Zeugnisabschriften an
M. Zeich, Dampfm. Schneidemühl,
Postschließfach 6.

Junger kräft. Mann,

guter Pferdepfleger, als Milchfahr.
und für sonstige Molk.-Arbeiten ge-
sucht. Es wollen sich nur solide,
gewissenhafte Leute melden. Gehalt
50—60 Rmk., alles frei. (2480
Molkerei Hochwald
Issum, Krs. Geldern.

Zum sofortigen Antritt gesunder,
kräftiger (2489

Molkereilehrling

oder junger Mann zur weiteren
Ausbildung gesucht.
Dampfmolkerei Bärenwalde
Kreis Schlochau.

Suche zu sofort eine zuverlässige,
ehrliche (2490

Meierin

für Laden, Haushalt und alle vor-
kommenden Arbeiten. Stellung ist
angenehm u. dauernd. Gehalt nach
Übereinkunft. Angeb. erb.
Centralmolk. u. Käserei Weißenfels
a. S., Naumburgerstr. 16.
Telefon Nr. 1045.

Gehilfenstellen besetzt. Den Be-
werbern besten Dank. (2486
Molkerei Börden.

Stellen-Gesuche.

Junger Fachmann, 23½ J. alt,
im 10. Berufsjahre, sucht zum 15.
August oder etwas später Dauerst.
Ders. besitzt in Frischmilch, Schlag-
sahne, Flaschenmilch, Yoghurtherst.
usw. gute Erfahrungen und ist an
intensiv., zuverl. Arbeiten gewöhnt,
sowie im Besitz guter Zeugn. und
Empfehl. Ang. erb. **Hans Frers,**
Molk. Koblenz-Karthäuserhof a. Rh.

Molk.-Verwalter,

31 J., verh., mit sehr guten Zeug-
nissen und Fachkenntnissen, sucht z.
1. Oktober d. Js. evtl. später pass.
Stellung. Kaution 1000 Mark in
bar. Angeb. unter **Nr. 2181** an d.
Zeitung erbeten.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Harzkäsemeister,

selbständig arbeitend, der für ein
haltbares, marktfähiges Produkt
garantiert, sucht Stellung. Gute
Zeugnisse und Referenzen stehen z.
Verfügung. Offerten unter Nr.
2128 an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Älterer Fachmann

sucht dauernde Stellung. Selbiger
hat Molkereischule besucht und ist
mit allen Arbeiten i. Betrieb und
Kontor vertraut. Offerten unter
Nr. **2357** an diese Zeitung.

Tücht., gewissenh. Molkereifachm.,
verh., kinderl., auf allen Gebieten
der neuzeitlichen Milchwirtsch. erf.,
sucht Stelle als Verwalt., Kaution
kann gest. werd. Offerten unt. **H.**
2320 durch diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

26 Jahre alt, sucht zu bald od. spät.
passende Stellung als Filialleiter
oder Milchverkäufer. Interessen-
einlage 1000—1500 Mk. sind vor-
handen. Am liebsten solche, wo sp.
Verheiratung mal möglich. Angeb.
unter Nr. **2433** an diese Zeitung.

Betriebsleiter,

26 Jahre alt, sucht Vertrauens-
stellung in Genossenschaft, Guts-
meierei od. Privatbetrieb, wo Ver-
heiratung gestattet, jedoch nicht Be-
dingung. Gute Zeugnisse u. Kau-
tion vorhanden. Angebote erb.
Loeske, Neu-Maraunen,
Post Wartenburg, Ostpr.

Strebs., sol. Fachmann, kautions-
fähig, Mitte 30, m. 17jähr. Praxis,
sucht zu bald od. spät. Vertrauens-
stellung als Verwalter, Obermeier
oder Käser. Molkereischule besucht,
in Buchführung und Kontorarbeit.
gut bewandert, z. Zt. in ungekünd.
leitender Stellung, wird nur auf
solche reflektiert, wo baldige oder
spätere Verheiratung gestattet ist.
In städtischen und ländlichen Be-
trieben tätig gewesen, sind beste
Kenntnisse in allen Zweigen vorh.
Gute Zeugnisse u. Referenzen steh.
zur Verfügung. Frau gleichfalls
mit Fachkenntnissen, würde sich auf
Wunsch auch mit betätigen. Molk.,
welche auf eine ehrl. u. zuverlässige
Kraft Wert legen, woll. Angeb. m.
Gehaltsang. richten unt. **„Dauer-**
stellung" Nr. 1611 an diese Zeitung

Tücht. Molk.- u. Käsereifachm.,
led., sucht Stellg. z. 1. Sept. 1927
als 1. Geh., Oberm., od. Käsemstr.
Ders. ist sehr zuverl., an saub. sow.
selbst., pünktliches Arbeiten gew.
In allen Zweigen des Molkerei-
faches sehr gut bew. und Hersteller
eines ff. Tilsiter, Holl.-, Steppen-,
Camembert, Backstein- u. Limburg.
Käse. Auch in der Butterei sehr
gut eingearb., sowie mit der Be-
dienung des Dampfkess. und der
Dampfmasch., a. Kohlensäurekühl-
maschine, auch in Kontorarb. gut
vertr., kein Stundenarb. Gefl. An-
gebote sind bezw. erb. **Adolf E.**
Barnowske in Baubeln, Post Jo-
neiten, Kreis Niederung., Ostpr.

Suche f. meinen Sohn, 19 Jahre,

Stellung

in größerem Betriebe, wo er
sich weiter ausbilden kann. Selb.
war 2 Jahre bei mir tätig. Angeb.
sind zu richten an (2301
Dampfmolkerei Beckeln
bei Twistringen. **H. Kaiser.**

Fachmannssohn, mit höher. Schul-
bildung, bis jetzt im Kontor tätig
gewesen, möchte sich auch i. Prak-
tischen ausbilden und sucht aus
diesem Grunde Stelle als

Volontär,

Ostpreußen oder Norddeutschland
bevorzugt. Werte Angebote erb.
unter Nr. **2414** an diese Zeitung.

Veränderungsh. suchen wir für unf. langjährigen

Obermeier,

welch. wir best. empfehl. können, p. 1. 9. oder einige Tage früher Stellung als Expedient, Buchhalt., Obermeier, Betriebsleiter od. sonst. Vertrauensposten. Kaution kann gest. werden. Gegebenenfalls wird Pachtmolkerei oder ähnl. Existenz übern. Desgleichen suchen wir p. 1. 9. od. früher eine gleichw. Kraft als **Obermeier** für Milchannahme, Betrieb, Kontor u. sonst. Arbeiten. Von Chefs empfohlene Bewerber erh. Vorzug. Angebote erb. (2276
Molkerei-Gen. Grottkau, O.-S.

Molkereifachmann und Chauffeur

sucht zum beliebigen Antritt Stellung, wo spätere Verheiratung gestattet ist. Bin 24 Jahre alt, vertraut mit sämtl. Facharbeiten, wie Butterei, Weichkäserei, Kessel und Maschinen, Annahme, Ausgabe, Milchuntersuchungen usw., im Besitze der Führerscheine Kl. 2 u. 3 b, ruhiger, sicherer Fahrer und guter Wagenpfleger. Gefl. Angebote u. Nr. 2352 an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe, 21 Jahre alt, m. allen Facharbeiten bestens vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung zum 15. 8. evtl. ein. Tage früher od. spät. Werte Angeb. erb.
Fritz Brick, Molkerei Lanz, Westpriegnitz. 2317

Junger Gehilfe,

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. August Stellung da, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in Käserei auszubilden. Gegend gleich. Angebote erbittet (2309
Alfred Herbst, Ilsenburg, Eichholz.

Junger, strebs. Gehilfe, 21 Jahre alt, firm in allen vorkomm. Molk.- u. Käsereiarbeiten eines Stadt- u. Landbetriebes, sucht zum 15. Aug. Stellung. Gute Zeugn. vorh. W. Angebote erb. **Albert Wiechmann, Molk. Wilhelmshöhe, Kassel-Wilhelmshöhe.** (2332

Suche für jg., tüchtigen **Gehilfen** mit Führerschein 3 b, vertr. mit Butt., Käs., sowie mit sämtl. Maschin. der Neuzeit, zum beliebigen Antritt Stellung, gleich welch. Art. **Bösel, Köslin,** Kl. Baustraße 31.

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertr., mit guten Zeugn, auch schon 2 J. in Butter- und Käsegroßh. tätig gew., sucht z. bald. Antritt Dauerstellung. Um Angebote bittet **Bruno Moldenhauer,** Molkereigeh., **Sabessow** in Pommern. (2330

Junger, strebsamer

Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 15. 8. anderweitig Stellung. Suchender ist mit Kessel, Maschine, Butterei sowie Käserei gut vertraut. Werte Angebote erbittet (2356
Willy Treske
Molkerei Jever, Oldenburg.

Strebsamer Gehilfe,
27 Jahre, sucht zum 1. September oder früher Stellung. Suchender befindet sich in ungek. Stellung, m. sämtl. Facharbeiten, Milch- und Sahneuntersuchung, Kessel u. Maschinen, Kühlmaschine, Flaschen- u. Milchversand, Butterei, Quarg- u. Yoghurtbereitung bestens vertraut. Gute Zeugnisse. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an **E. Dreyer, Limbach i. S., Molkerei Leutwig.**

Junger, tüchtiger
Meiereigehilfe
sucht zum 15. 8. 27 Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, Butterei, Käserei, Kessel und Maschinen. Rheinland oder Prov. Sachsen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Ang. erbittet **Walter Arndt, Meierei Großwisch** b. Wewelsfleth.

Strebsamer, erfahrener Betriebsleiter,

Gutsbesitzersohn, 26 Jahre alt, verheiratet 1 Kind, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Habe Molkereischule Greifswald absolviert, Betriebsleiter- und Dampfkesselwärterzeugnis vorhanden, größere Molkereibetriebe selbständig mit gutem Erfolg geleitet. War zuletzt 3½ Jahre Besitzer der Bütower Zentral-Molkerei.
Werte Angebote erbittet

Scholz, Bütow.

Junger Gehilfe, mit sämtl. Facharbeiten sowie Degermamilch vertraut, sucht zum 15. 8. Stellung. W. Ang. erb. **G. Steffen, Fischbeck** a. Elbe, Post Schönhausen. (2291

Junger, kräftiger Molkereigehilfe sucht zum 15. oder später Stellung, mögl. in einem maschinellen Betrieb, da ich Heizerprüfung gemacht habe u. wirklich großes Interesse zeige für Maschinen. W. Ang. erb.
Günther Kämpfe, (2268
Weimar-Ehringsdorf 159 (Thür.)

Strebsamer

Molkereigehilfe,

29 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 8. Stellg. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und Käserei. Werte Angebote an (2266
Willy Zimmer,
Molkerei Wachholzhagen
bei Treptow a. Rega.

Solider, selbständ. arbeit. **Molk.-Gehilfe** sucht zum 15. August evtl. für sofort dauernde Stellg. b. Kess. u. Maschin., Butterei, Käs. od. als alleiniger. Selbig. ist in all. Facharbeiten firm, auch mit Kühlmaschine, Milchuntersuch. sowie verschieden. Käsesorten u. Quargfabrik. bewand. Gute Zeugnisse vorhand. Angeb. erb. **E. Klinner** b. Loske, **Heinzendorf,** Krs. Wohlau. (2174

Solider, strebsamer u. gewissenh.

Gehilfe,

24 Jahre, in allen Zweigen des Faches erfahren, sucht zum 15. 8. oder später angenehme Dauerstell. als erster oder alleiniger. Wo Kontorarbeiten mit verricht. kann, bevorzugt. Werte Angebote erb.
Friedrich Schwee, Molkerei
Burhave in Oldenburg.

Junger, kräftiger

Gehilfe,

24 Jahre alt, der sich in Stadt- und Landbetrieben zu helfen weiß, sucht zu sofort Stelle, gleich welcher Art. Werte Angebote mit Geh.-Angaben erbeten an **Gehilfe** (2259
R. Großmann, Halle (Saale), Fünfte Vereinsstraße 10.

Allg. Weichkäser,

26 Jahre, i. 10. Berufsjahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum 15. 8. oder später passende Dauerstellung. Absolvent der Molkerei- und Handelsschule, firm in der Herstellung v. Tilsiter, Camembert, Delikateß-, Romadur-, Quadrat- u. etwas Holländer Käse, auch in Untersuchung und schriftl. Arbeiten gut bewandert, garantiert für gute, gleichmäßige Ware. Geg. gleich. Frdl. Angebote mit Geh.-Angaben erbittet (2261
Max Rauch,
Molk. Gremsheim b. Gandersheim (Braunschweig).

Junger Mann,

20 Jahre alt, sucht zum 15. 8. Stellung als **Milchkutscher.** Selb. ist im Umgang mit Pferden best. vertr. und guter Pferdepfl. Gute Zeugn. vorhanden. Gegend gleich. Werte Offerten mit Gehaltsangaben erb.
Richardt Reinhardt, 2441
Molkerei Ahlbeck-Seebad.

Tüchtiger, gewissenhafter

Gehilfe,

22 Jahre alt, sucht zum 20. August oder später Stellung f. Butterei u. Kontor oder sonst. Arbeiten. Such. stellt eine erstklassige Butter her u. ist im Abrechnungswesen vollständ. bewandert, sicherer u. flotter Rechner. Angebote erbittet (2434
Kantimm, Molk. Emden, Ostfrsl., Larrelterstraße 17.

Junger

Molkereigehilfe

sucht veränderungshalb. z. 15. 8. Dauerstellung. Selb. ist in Tilsiter Käserei, Butterei und allen vork. Arbeiten vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verf. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten an **W. Korth, Molkerei Oelde in W.**

Junger, tücht., fleißiger, 22 jähr.
Gehilfe
sucht zum beliebigen Antritt Stell. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr., wie Butterei, Kessel, Maschinen, Milchversand usw. Erste Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbittet (2444
Karl Keßler, Altenfeld,
Post Hettenhausen, Rhön.

Tücht., solider Molkereigehilfe, Mitter 20er, sucht zum 15. August oder später Stellung. Suchender ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, z. Zt. Camembertkäserei tätig. Werte Angebote erbittet
Ad. Petri, Zentr.-Molk. Alberstedt b. Oberröblingen a. See, Mansfelder Seekreis. 2455

Junger Gehilfe,

23 Jahre alt, an peinliche Sauberkeit gewöhnt, sucht z. 20. August oder später Stellung in einem neuzeitl. eingerichteten Betrieb. Suchend. ist mit den neuensten Maschinen vertraut, wie Dauererhitzungsanlage, Tödterhitz., Kühlmaschine u. Butterfert. In Tils. Käserei nicht unerfahren und schon in größer. Molkereien tätig gewesen. Werte Angebote erbittet
Herm. Reimer, Meiereigehilfe
Meierei Thumby,
Post Vogelsang-Grünholz, Schleswig-Holstein.

Tüchtiger Gehilfe, 23 J., sucht z. 15. 8. Stellung in städt. Betrieb. Suchender ist vertraut mit sämtlich. Facharb.; am liebsten in Flaschenmilchbetrieb oder Butterei, aber nicht Bedingung. Frdl. Ang. erb. an **Gerh. Neugebauer, Strehlen,** Schlesien, Nimptscherstr. 12. (2442

Zuverlässiger, gewissenh. Gehilfe, 23½ J. alt, an Sauberkeit, flottes selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. 8. evtl. früher Dauerstellung. Geg. gleich. Suchender ist in sämtlichen Zweigen des Fach. erfahren, firm in Abrechn., Hart- und Weichkäserei Kenntnisse vorh. Auf letzt. Stelle 1 J. als erster. Pa. Zeugn. u. Empfehl. vorh. Angeb. erbittet (2429
Fickendey, Vogelsdorf b. Halberstadt

Jung., stebs. Gehilfe sucht zum 15. August Stellung in ein. größ. Betriebe, wo weitere Ausbild in der Käserei mögl. **B. Kebschull, Molk.-Genossenschaft Waldheim in Sa.**

Molkerei-Gehilfe, 6 Jahre i. B[eruf], ledig, mit allen Facharbeite[n] eines mittl. Betriebes, auch Weich[-] käserei, bestens vertraut, sucht z[u] sofort Stellung, gleich welcher Ar[t]. Erwünscht wäre Berlin oder nä[here] Umgebung. Prima Zeugnisse z[ur] Verfügung. Angebote erbittet
A. Schleppegrell bei Ostermann, **Berl.-Schöneberg,** Hauptstraße 14

Molkereigehilfe, 24 Jahre al[t], sucht zu sofort oder später Dauer[-] firm in Tilsiter, Limburger Kä[se], ff. Tafelbutt., Schlagsahne, Quar[g-] bereitung sowie mit neuzeitl. Mo[l-] kereimaschinen. Werte Angebo[te] mit Gehaltsang. erb. **F. Klimme[r]** **Abelischken,** Krs. Gerdauen, Ostp[r.]

Ehrlicher, fleißig. junger Man[n], der gut mit Kundschaft u. Pferde[n] umgeh. kann, sucht passenden
Wirkungskreis.
Prima Zeugn. und Referenzen [zu] Diensten. Gefl. Offerten an **Ha[ns]** **Gröper, Westeregeln,** Bezi[rk] Magdeburg. (24..

Kräftiger Käsereigehilfe,
22 Jahre alt, Ostpreuße, sucht, ge[stützt] auf gute Zeugnisse u. Empfehlun[gen] zu sofort od. später Stellung. Sel[b.] ist mit Kessel und sämtl. Maschin[en] sowie Dauererhitzung, elektrisch[e] Lichtanl., Ammoniak-Kühlmaschi[ne] bestens vertraut, besitzt gute Kenn[t-] nisse in Hart- und Weichkäserei, [und] ist längere Zei in Stadt- u. Lan[d-] molkereien tätig gewesen. Wer[te] Angebote unt. Nr. 2436 durch di[e] Zeitung.

Molkereigehilfe,

21 Jahre, mit höherer Schulbi[ldung,] Molkereischule besucht, mit gut[en] Kenntnissen in techn. Buchführu[ng] und sonstigen Kontorarbeiten, gu[te] Handschrift, fleißig und strebsa[m,] sucht zum Antritt September-Okt[ober] oder später gute Position auf Bü[ro,] Expedition oder dergl. Gefl. A[n-] gebote mit Gehaltsangaben erb.
Adolf Ehlers, (24..
in **Molkerei Elten** (Niederrhein)

Molkerei- und Käsereigehilfe,
27 Jahre alt, für jeden Posten ge[-] eignet, sucht zum 17. 8. oder spä[ter] Stellung. Gute Zeugnisse u. Em[-] pfehlungen vorhanden. Gege[nd] gleich. (22..
Carl Köhler, Molkerei Raudten Bezirk Breslau.

Wir suchen für tüchtigen

Gehilfen,

21 Jahre alt, mit guten Zeugniss[en] und Empfehlungen Stellung zu[m] 15. August 27 oder später. Se[lb.] war u. a. in städt. Großbetrieb[en] tätig und ist mit allen Facharbe[iten] bestens vertraut und firm in d[er] Herstellung von Tils., Romadu[r,] Limburger und Quadratkäse, so[wie] Milchabrechn., techn. Buchführu[ng] und Schreibmaschine. (23..
Raiffeisenmolkerei e. G. m. b. H. **Wusterwitz,** Krs. Dramburg in [Pom.] Gefl. Angebote sind zu richten [an] **Karl Goerke, Großtychow i. Pom.**

Für einen tüchtigen, zuverlässig[en]

Gehilfen,

24 Jahre alt, der über 2 Jahre h[ier] bei uns tätig war und der sich v[er-] ändern möchte, suchen wir zu b[e-] liebigem Antritt Stellung. G[egend] gleich. Gefl. Angeb. erbittet
Molkerei-Genossenschaft Bismar[k] Provinz Sachsen.

Wir suchen per 1. September [oder] später für unseren **ersten**

Gehilfen

(Optant) Stellung, wenn mögl[ich] im Betriebe einer Stadtmolker[ei.] Derselbe ist 25 Jahre alt, mit säm[t-] lichen Arbeiten durchaus vertrau[t] und hat bei uns die Annahme u[nd] Ausgabe in einem recht lebhaft[en] Stadtbetrieb, mit Versorgung d[er] Badeorte selbständig erledigt. O[fferten] erbittet die (23..
Molkerei-Genossenschaft Memel

Kaufm. gebild. Fachmann, 25 J. …t, ledig, vertr. mit kaufm. u. tech…ischer Buchhaltung, mit Kessel, …ampf= u. Eismaschinen, (Ammo…ak und Kohlensäure), Dauerer…ung, Frischmilch, Schlagsahne, …trahm., Butterei, Quargbereitg., …ilchuntersuchg., Annahme, Abrech…ung, Expedition usw., in Stadt= …Großstadtbetrieb. tätig, gewissen…t, solide, an selbst. Arbeiten ge…öhnt, sucht sofort oder beliebig …eignete Stellung, gleich welcher …egend und erbittet Angebote an **…Münch, Halle a. Saale** Stadtgutweg 21 I.

…trebs. Fachmann, … J., mit sämtl. Arbeiten bestens …rtraut, flotter, saub. Arbeiter, …ht Stellung. Molkereien, welche …0 **Liter gute Vollmilch**, tiefgek., …gelmäßig liefern können, bevorz. …rdl. Angebote erb. (2511 **F. Gollasch, Beuthen, O.=S.,** Tarnowitzer Chaussee 31, Molkerei.

Fachmann, … J. alt, mit all. Facharbeiten, …hn. u. kaufm., auch Flaschenm., …oghurt= und Kefirherstellung ver…aut, sucht auf gute Zeugn. und …npfehl. gest., zu sofort od. spät. …auerstellung als Obermeier, Ab…ilungsleiter, erster Gehilfe oder …nstigen Vertrauensposten. Städt. …etriebe bevorzugt. Angebote erb. **W. Giesecke, Kiel**, Fockstr. 28.

Tüchtiger Fachmann, … Jahre alt, sucht zum 1. 9. 1927 …er etwas früher Stellung, Pom. …vorzugt, jedoch nicht Bedingung. …uchender ist z. Zt. ungekündigt …d in Frischmilchversand, Herstell. …n Schlagsahne, marktf. Butter, …ahmbehandl., Kesselwartung, Be…ndlung und Bed. der Dampf= u. …smaschine, sowie Milchannahme, …tersuchungen, flotter Rechner u. …it der Führung der techn. Bücher …llst. vertraut. Wert wird nur …f Dauerst. gel., wo Verheir. gest. … Molkereien, denen an einer …nst., selbst. Kraft gel. ist, wollen …re werten Off. u. **2510** an diese …itung richten.

Solider, strebs. Gehilfe, 24½ J. …t, sucht, gest. auf gute Zeugn. z. … 8. anderw. Stell. Selb. ist mit …l. Arb., sowie sämtl. Maschinen …nes neuzeitl. Betriebes, Butterei, …rischmilch=, Flaschenm.= u. Sahne…rsand, Milchuntersuchung, Eis…aschine (Kohlensäure, Ammon.), …is beste vertraut. Selbiger ist …in Stundenarbeiter und scheut …ine Arb. W. Ang. erb. der **Geh. Centr.=Molkerei Rinteln**, Weser.

Tüchtiger, ehrlicher, gewissenhaft. **Fachmannssohn**, … Jahre, nur an selbständiges …rbeiten gewöhnt, sucht sof. Dauer…llung, mit sämtl. Arbeiten best. …rtraut, ebenso in Hart= und …eichkäserei. Prima Zeugn. und …mpfehlungen stehen zur Verfüg. …rdl. Angebote unter Nr. **2509** an …ese Zeitung erbeten.

Molkerei=Gehilfe, 23 Jahre, gewissenhaft, ehrlich und fleißig, sucht zum 15. August Dauerstellung für Kessel, Maschinen als Buttermeier oder in Buttergroßhandlung als Expedient. Werte Angebote sind zu richten an den Molkereigehilfen d. **Milchkühlanl. Lalendorf**, Meckl.

Molkerei=Gehilfe, 23 Jahre, gewissenhaft, ehrlich u. fleißig, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empf., zum 15. August Dauerstell. als 1. Gehilfe, Expedient oder Obermeier. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. **2512** durch die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Tüchtiger, strebsamer **Molkerei= und Käsereigehilfe**, 23 J., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. 8. evtl. früher od. später Stellung. Selbig. ist mit Kessel, Maschinen, Eismasch., Flaschenm., Tilsiter, Steinb.=, Limb., Romad.= und Quadratkäse bestens vertr. und imstande eine erstkl. Ware herzust., kein Stundenzähler. Werte Ang. erb. **K. Kneiert, Strelavhagen** bei Hindenburg, Krs. Naugard. (2504

Tüchtiger Gehilfe sucht zum 1. 9. oder früher Stellung zur weiteren Ausbildung in der Käserei. Angebote an (2500 **Ernst Sielaff Molkerei=Genoss. Stolp** i. Pom.

Gehilfe, ev., 27 Jahre, vertraut mit Tilsiter, Quadrat=, Stang.=, Romadurkäserei, Butterei u. a. m., sucht zu sofort oder sp. Stellung in anständ. christl. Hause. Geg. gleich. Selbständig gearbeitet und klein. Betrieb geleitet. Angeb. erb. **Gehilfe bei Königstein, Insterburg** (Ostpreußen) Ludendorffstraße 4.

Junger Gehilfe **sucht zum 15. 8. oder etwas später Stellung. Städt. Betrieb bevorz., aber nicht Bedingung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet** (2369 **Erich Wichmann, Bröckel, (Kreis Celle.**

Käsemeister, welcher jed. Fehler sofort beseitigt und hochfeine Gelb= und Schimmelware herstellt, sucht Dauerstellung. Zuschriften erbitte unter Nr. **2508** durch diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen, strebsamen, 26jährigen **Gehilfen** zum 15. oder später passende Vertrauensstellung. Selb. ist vertraut mit Annahme, Zentrifugenraum, Butterei, Käserei, Maschinen (Eism., Lichtanlage), Milch= u. Sahneversf. und auch besonders gut im Kontor ausgebildet. Reparaturen u. Lötarbeiten führt er selbst aus. **Chr. Lutz, Ahrensbök** in Holstein.

Zum 1. September oder evtl. auch später suchen wir für unseren bisherigen

1. Gehilfen

veränderungshalber anderweitig gute Stellung als solcher. Wir können mit bestem Gewissen diesen 24jährig. jungen Mann für jeden Posten nur allerbestens empfehlen, da derselbe beste Kenntnisse und Charaktereigenschaften besitzt und auch sonst weit über dem Durchschnitt steht. Kollegen, welche zu ihrer wirklichen Entlastung eine zuverlässige Stütze suchen, finden hier die richtige Kraft. Werte Angebote erbittet (2471 **Molkerei E. G., Bad Schmiedeberg**, Bez. Halle. **W. Dombey**, Direktor.

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe, **Anfang 20 er, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung wieder in modern. städtischen Betrieb oder Buttergroßhandlung. Bin vertraut mit allen Facharbeiten und schreibgewandt, an flottes, sauberes Arb. gewöhnt. Werte Angebote nebst Gehaltsangaben erbittet** (2505 **Schierig, Leipzig=Reudnitz, Täubchen=Weg 62.**

Milchverkäufer, 2 Jahre in Molkerei tätig gew., mit vorkommenden Abeiten vertr., sucht Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. Werte Zuschriften sind zu richten an (2501 **Wilhelm Wolff, Dampfmolkerei Liebgarten** in Ueckermünde.

Strebs. Maschinist und Heizer sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. August i. größ. Betriebe Dauerstellung. Selb. ist firm mit Kessel, Maschinen, Dauererhitzung, Kühl=, Lichtanlage, Zentrifugen u. führt sämtliche Reparaturen aus. Frdl. Angebote mit Gehaltsangab. bitte zu richten an (2432 **W. Maak, Molk. Waldheim i. Sa.**

Allg. Weichkäser, Absolvent einer süddeutschen Molkereischule sucht sofort oder später Stelle. Offerten bitte unter Nr. **2370** durch diese Zeitung zu send.

Flotter Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht sofort oder später Stellung als alleiniger oder für Kessel und Maschin., auch Kontorarb. angen. Geg. gl. Ang. erb. **Ernst Palmke, Kolzig**, Kreis Grünberg. (2445

Für meinen Sohn, 16 Jahre alt, groß und kräftig, suche ich zum 1. Oktober eine **Lehrstelle. Velke**, Molkereibesitzer, **Lütau**, b. Lauenburg, Elbe.

Suche für meinen Sohn **Stellung** zur weiteren Ausbildung. Nachm. Kontorarbeit erwünscht. In landwirtschaftlichen Arbeiten u. Pferdepflege hat er Kenntnisse. (2395 **Schädler, Molkerei Wesenberg**, Mecklenburg.

Kräftiger junger Mann, fast 16 Jahre alt, der bereits 10 Monate gelernt hat, sucht wegen Umstell. des Betriebes zum 20. Aug. od. sp. anderweitige **Lehrstelle**. Schlesien bevorz., jed. nicht Beding. Angeb. erbittet **Hellmuth Bogatzki. Kolzig**, Kreis Grünberg. (2446

Suche für meinen Sohn in einer größeren Molkerei zum 1. Oktober evtl. früher Stellung als **Lehrling. Frau Oekonomierat Kirchem, Ahrweiler** (Rheinl), Walgorzheimer Straße 17.

Ältere, tüchtige (2182 **Meierin** (Ostpr.) erfahren in Tilsiter sowie Weichkäserei, sucht zu sofort Stelle. Frdl. Angebote an **Meierin Gottschalk Dortmund** Holsteinerstraße 11 b. Hinkel.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin, 9. August. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter=Notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 174 G.=M., zweite Qualität je Zentner 156 G.=M., abfallende je Zentner 142 G.=M. Tendenz: fest.

Privat=Berichte.

Berlin, 6. August. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Die allgemein feste Marktlage, die schon Ende vergangener Woche herrschte, hat sich behauptet und ließen sich durch die recht gute Nachfrage die Ankünfte glatt räumen. Die Forderungen des In= und Auslandes sind weiter gestiegen, zusammenhängend mit der innerhalb weniger Tage stark zurückgegangenen Milchproduktion, wodurch die Butterzufuhren überall wesentlich kleiner geworden sind. Kopenhagen erhöhte am vergangenen Donnerstag seine Notierung um 10 Kronen, genau so wie Malmö, und ist damit noch nicht der Höhepunkt erreicht, denn die Schillingerlöse lassen in England gegen Ende dieser Woche bereits auf eine weitere, noch stärkere Erhöhung der nächstwöchigen Kopenhagener Notierung schließen. In Hamburg wurde die Notierung am Donnerstag um 6 ℳ erhöht, nachdem die Auktion am Tage vorher eine ungefähr gleiche Basis erreicht hatte. Die

Berliner Notierung blieb am Dienstag und Donnerstag unverändert, wurde aber heute, Sonnabend, um 8 *M* für alle Qualitäten heraufgesetzt, in der Hoffnung, daß diese starke Erhöhung ausreichend sein wird. — Schmalz. Auch vorübergehend höhere Chicagoer Notierungen vermochten keine Belebung des hiesigen Schmalzgeschäftes hervorzurufen und ist die Nachfrage weiter ruhig.

Dresden, 6. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Buttermarktlage hat eine vorübergehende Schwächung erlitten, da die Eindeckung in vorsorglicher Weise fast durchwegs erfolgt ist. Der Verbrauch dürfte aber kaum abgenommen haben und so müssen die Vorräte doch bald wieder ergänzt werden. Da das Ausland außerordentlich fest tendiert, und das Abhängigkeitsverhältnis durch die geringen erstklassigen deutschen Zufuhren augenblicklich groß ist, wird man auch bei den stark erhöhten Preisen mit einer baldigen Erholung rechnen können.

Leipzig, 6. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Mit einer Erhöhung von 8 *M* in Berlin hatte man allerdings nicht gerechnet, obwohl man fest davon überzeugt war, daß die Notierung weiter steigen würde, da ja von allen Seiten Produktionsrückgänge gemeldet werden, und die Nachfrage sich weiter gesteigert hat. Es zeigt sich eine Knappheit vor allen Dingen in deutscher Ware und muß deshalb viel Auslandsbutter zum Verkauf herangezogen werden. Die gute Nachfrage, die im Auslande herrscht, ist natürlich mit die Veranlassung zu den erhöhten Forderungen. Auf jeden Fall ist damit zu rechnen, daß auch in der nächsten Zeit eine Zunahme in den Einlieferungen nicht erfolgt, und wird die Nachfrage trotz der erhöhten Preise bei weiter festem Markte nicht nachlassen.

Hildesheim, 6. August. Bericht der Molkerei=Vereinigung. Preis für geformte Butter an Wiederverkäufer 190 *M* je Zentner.

Riga, 5. August. Der Buttermarkt hier stand diese Woche im Zeichen einer richtigen Hausse. Selten haben wir einen so wilden Markt gehabt wie diesen. Welcher Preis auch hinausgedrahtet wurde, er wurde sofort akzeptiert und für so große Quantitäten, daß es bei weitem nicht möglich war, alle Kunden zu befriedigen. Diejenigen, welche erst am Ende der Woche ihren Auftrag erteilten, sind meistens ohne Butter geblieben. — Die Preise stiegen von Tag zu Tag und hier am Platz kämpften die Vertreter der verschiedenen ausländischen Firmen um die Butter; sie bieten heute für Lettenbutter Preise, die den dänischen gleich sind. Die Abnahme in der Produktion, in Verbindung mit den größeren Aufträgen bei fester Marktlage verursachte die Panik. — Wir sehen es nicht gerne, daß die Preise so schnell und so hoch hinaufgetrieben werden, denn wir fürchten, daß dieses einen Rückschlag nach sich ziehen wird. Die Preise stiegen diese Woche 7—12 *M* im Vergleich zur Vorwoche. Der Markt schloß außerordentlich fest und bestehen Aussichten, auf eine weitere Preissteigerung in der nächsten Woche. — Das Wetter bleibt sehr warm, ab und zu regnet es. Die Produktion nimmt langsam ab.

Reval, 4. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 24. bis zum 30. Juli haben folgende Butterverladungen ab Reval stattgefunden:

10 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
2085 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
2068 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin

Käse.

Dresden, 6. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Marktlage in Allgäuer Weichkäse ist kaum eine andere als vorige Woche. Der Konsum hat noch nicht wesentlich zugenommen, doch bleibt erfreulicherweise ein freundlicher Unterton bestehen. Emmentaler geht weiterhin gut ab. Edamerkäse ist stark im Preise erhöht worden. Der Abgang hierin ist mittelmäßig. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in R.=M.: pa. echter Emmentaler 145—150, pa. bayrischer Emmentaler, vollfett 133—138, do. sekunda 125—130, pa. bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 42—43, do., 40 proz. 68—70, pa. bayrischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 53—55, do. 40 proz., in Stanniol und Etikett 70—75, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 90—95, pa. holländischer Edamer, vollfett 91—95, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, 0,34—0,41 je Stück, do, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig 0,85—1,00 je Stück.

Hildesheim, 6. August. Bericht der Molkerei=Vereinigung. Quarg. Prima Ware wurde heute mit 20 *M* je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Tilsit, 6. August. Bericht der Firma G. A. Kreis. Der niedrigste Preisstand für Tilsiter Vollfettkäse dürfte nunmehr überschritten sein. Die Nachfrage nach wirklich allerfeinster Ware ist lebhaft, und werden gute Partien schlank abgesetzt. Das Angebot in Sekunda=Ware ist erschreckend groß. — Mit dem Steigen der Butternotiz werden Preissteigerungen nicht ausgeschlossen sein.

Milch.

Albrechtsdorf, 5. August. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Der Erzeuger=Frischmilchpreis für Oberschlesien ist für die Zeit vom 6. bis 20. 8. auf 17 *₰* pro Liter festgesetzt worden. — Der Richtpreis für Verarbeitungsmilch beträgt für die gleiche Zeit 15,5 *₰*. — Für die Zeit vom 1. bis 6. 8. gelten die alten Preise (Erzeuger=Frischmilchpreis 16 *₰* und Richtpreis für Verarbeitungsmilch 14,5 *₰*).

Eier.

Berlin, 8. August. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 13,5, frische über 55 Gramm 11,5—12, frische unter 55 Gramm 10,5, aussortierte Schmutz= und kleine Eier 8,5 *₰*; Auslandseier: extra große 13,5—14, große 12,25, normale 9,5—11,5, abweichende Eier 8,5—9; kleine und Schmutzeier 7—8 *₰*. Tendenz: ruhig.

Vieh.

Altona a. Elbe, 5. August. Zucht= und Nutzviehhof. Auftrieb: 544 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel (Durchschnittsqualität): Ferkel: 6—8 Wochen alt 10—14 R.=M., 8—12 Wochen alt 15 bis 20 R.=M.; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 21—30 R.=M., 4—6 Mona[te] alt 32—50 R.=M. Tendenz: langsam; Großvieh: 1. Qual. 550—650 R.=M., 2. Qual. 400—500 R.=M., 3. Qual. 300—400 R.=M. Tendenz: mittelmäßi[g].

Hannover=Langenhagen, 6. August. Auftrieb: 116 Ferkel und Läufe[r]. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 7—11, 8—12 Wochen alte Ferkel [..] bis 16, 3—4 Monate alte Läufer 17—25 *M*. Handel: langsam. Nächst[er] Markt: Sonnabend, den 13. August.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 8. August. Das Geschäft kam heute nur recht langsam [in] Gang. Die sich zusammendrängenden Erntearbeiten lassen die Landwi[rt]schaft nur so viel Material auf den Markt bringen, daß ihr dringend[er] Geldbedarf gedeckt werden kann. Aus der Provinz Brandenburg und a[us] Sachsen liegt vereinzelt Neuweizenangebot vor. Der dafür geforder[te] Preis hält sich etwas über dem Dezemberlieferungspreis, die Mühlen b[e]kunden aber angesichts des schlechten Mehlabsatzes wenig Kauflust. D[as] nur knapp vorliegende Angebot für sofortige Verladung bleibt zumeist b[ei] den Provinzmühlen und bringt einen Preis, der etwa 5—6 RM. über de[m] für den ganzen August zu erzielenden liegt. Das für Weizen Gesagte g[ilt] auch im großen und ganzen für Roggen. Die Preise waren infolge d[es] schlechten Mehlgeschäftes etwas gedrückt. Im Lieferungsmarkte ergab[en] sich bei Weizen nur geringfügige Preisveränderungen. Roggen war in d[en] vorderen Monaten abgeschwächt, während die Dezembersicht infolge v[on] Provinzaufträgen einen leichten Gewinn zu verzeichnen hatte. Rogge[n] und Weizenmehl behielten schwierigen Absatz. Nur für sofortige Lieferu[ng] fanden bei leicht abbröckelnden Preisen kleinere Umsätze statt. Hafer b[e]hielt ruhiges Geschäft. Für Gerste bleibt die Nachfrage ziemlich unve[r]ändert. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer, September 268—268,5[0], Oktober 268, Dezember 268—268,50, Roggen, märkischer 212—216, Septem[ber] 224,75—225, Oktober 225, Dezember 224,50—226,50, Sommergerste 1[..] bis 204, Hafer, märkischer, Oktober 198, Mais (loko Berlin) 190—19[.], Weizenmehl 34,25—36,50, Roggenmehl 30,75—34, Weizenkleie 13,75, Ro[g]genkleie 15, Raps 275—285, Viktoriaerbsen 44—56, kleine Speiseerbsen [..] bis 32, Futtererbsen 22—23, Peluschken 21,50—23,50, Ackerbohnen 22—[..], Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,75—15,75, Lupinen, gelb 15,75—17,7[.], Rapskuchen 14,80—15, Leinkuchen 21,20—21,60, Trockenschnitzel 12,50—1[.], Soyaschrot 19,50—20,30, Kartoffeln, weiße 3,80—4,50, Kartoffeln, gel[b]fleischige 4,50—5,25.

Berlin, 8. August. Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfr[ei] märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskamm[er] für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Deutsche Frühkartoffe[ln]: weiße Kartoffeln 3,80—4,50 *M*, gelbfleischige Kartoffeln (außer Niere[n]kartoffeln) 4,50—5,25 *M*.

Bremen, 8. August. Weizen: Manitoba 1 14,50, Hardwinter 2, Au[g.] Abladung 13; Roggen, amerikanischer 2 9,75, La Plata 10,40; Gerste L[a] Plata 11,30, Kanada 3 11,55, do. 4 11,45; Hafer: La Plata 9,05, Kana[da] Western 3 10,10, amerikanischer White clipped, 38 lbs, 2 9, do. 36 lbs [..] Mais: La Plata 7,60, Donau=Galfox 7,60. Stetig.

Nach Schluß eingegangen:

Pappschachteln

für Butter-Versand.
(Herstellung in eigener Fabrik)

a) **Faltschachtel für Postversand** aus bester, zäher, heißgeglätteter Handlederpappe, in Güte u. Haltbark. unübertroff.

Größe:	32×16×10	36×16×10	25 1/2×16×13 1/2 cm
	für 9 Pfd. ungef.	9 Pfd. geformte	9 Pfd. geformte Butter
mittelst. Stck. M.	—.16	—.17	—.16
extraschw. „ „	—.18	—.19	—.18

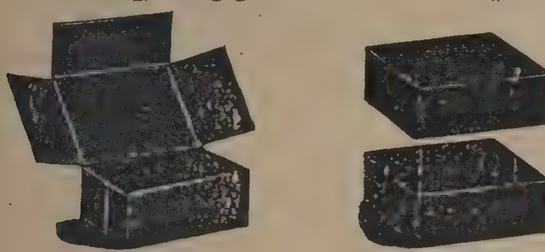
Größe:	22×16×10 (für 6 Pfd.)	18×16×8 (für 4 Pfd. Butter) cm
leicht Stck. M.	—.11	—.10
mittelstark „ „	—.13	—.12

Die Preise ermäßigen sich bei Abnahme von mindestens 1000 Stck. einer Größe um 1/2 Pfg., bei mindestens 3000 Stck um 1 Pfg.,

Obige Postversandschachteln werden gegen entsprechenden Preisaufschlag auch zweiteilig, fertig geheftet geliefert.

b) **für Bahnversand** aus besonders schwerer Handlederpappe Nr. 60.

Größe 37×19 1/2×15 1/2 cm für 20 Pfund Inhalt
Faltschachtel . . . . Stück M. —.28
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.40
Größe 40×28×15 1/2 cm für 30 Pfund Inhalt
zweiteilig, fertig geheftet . . . . . „ „ —.50



Faltschachtel. Geheftet.

Pappschachteln für Käse-Versand.

Ebenfalls aus bester, zäher Handlederpappe hergestellt.

a) **für Tilsiter-, Gouda-, Brie-Käse und dergl.**

25×25×10 cm groß, Faltschachtel . . Stück M. —.17
25×25×18 „ „ 2teil. fert. geheftet „ „ —.24
25×25×18 „ „ „ „ „ „ „ —.35

Die zweiteiligen, fertig gehefteten Schachteln werden auf Wunsch im Innern mit einem Pappen-Rundring von gleicher Höhe ausgerüstet. Geringer Mehrpreis.

2. Sorte, aus guter, starker **Maschinen**lederpappe

33×25×8 cm, 2teilig, fertig geheftet . . . M. —.19
26×27×8 1/2 „ „ „ „ . . . „ —.19
36×27×10 „ „ „ „ . . . „ —.25
36×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.30
37×26×16 „ „ „ „ . . . „ —.32
45×27×15 „ „ „ „ . . . „ —.40

Bindfaden.

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T, dünn, für Postpakete kg M. 3.80
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . . . „ „ 2.85
Hanfbindfaden, fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . . . „ „ 2.75
Ich führe in Hanfbindfaden nur best bekannte Füssen Immenstadter Ware.

Buttertonnen und -kübel

Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Eisenbändern . . . . St. M. 2.30
Neue Buttertonnen, Buchenholz, 100 Pfd. Inh., mit Holzreifen . . . . „ „ 2.40
Butterkübel aus 15 mm starkem Buchenholz mit Deckel und Riegel und mit verzinkten Eisenbändern, sauberste Böttcherarbeit,
25/30 Pfund Inhalt . . . . „ „ 3.—
50 Pfund Inhalt . . . . „ „ 4.—
100 Pfund Inhalt . . . . „ „ 8.—
Mit eiserner Verschlußstange zum Plombieren kosten die Butterkübel: . . . . M. 4.50, 5.50 und 10.—

Carl Mann, Hildesheim

Fernsprecher 4135.

Kein vergebliches Suchen

mehr nach älteren Nummern der Molkerei-Zeitung bei Verwendung unserer neuen **Aufbewahrungs- und Heftmappen** aus kräftigem Karton in der Art der bekannten Schnellhefter. Preis für 2 Mappen, je 1/2 Jahrgang fassend, 1.40 Mk., 2 Mappen mit einem 8 cm-Locher 2.60 M. franko.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung Hildesheim

Junger Molkereiverwalter, 25 J. alt, stattliche Erscheinung, wünscht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf dies. Wege die

Bekanntschaft

einer jungen, netten Dame, eventl. Fachmannstochter, jedoch nicht Bedingung, im Alter von 18—25 J., offenen, ehrlich. Charakter, Naturfreundin und musikalisch. Anonym zwecklos. Strengste Diskretion. Werte Angebote mit Bild unt. Nr. **2279** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Milchhandlung

mit Grundstück (Zinshau), tägl. 900 Liter, 7 Pfg. Verdienstspanne, Mk. 5 000.— Anzahl. Kapitalnachweis erforderlich. (2401
Kempf, Magdeburg, Berliner Straße 19.

Molkerei

Strecke Magdeburg-Helmstedt, 800 Liter, bei Besitzwechsel 1000 Liter, Anzahl. 10—12 000.— M. (2403
Kempf, Magdeburg, Berliner Straße 19.

Molkereifachmann sucht zur baldigen Uebernahme

Molkerei oder Milchgeschäft

mit geräumiger Wohnung, wo 4000 Mk. genügen. Schlesien od. Umg. bevorzugt. Ausführliche Angebote sind zu richten an (2383
R. Werner, Wohwenstorf b. Tessin, Amt Rostock.

Meiereigeschäft

in Hamburg per sofort für 20 000 Rmk. bei mindestens 14 000 Rmk. Anzahlung zu verkauf. Groß. Umsatz, nur detail.. Näheres beim Eigentümer **F. Willhoeft, Hamburg 23,** Roßberg 28, Fernspr. Vulkan 3336. Makler Papierkorb. (2418

Molkerei- und Käsereifachmann sucht sofort oder 1. Oktober

Molkerei oder Milchgeschäft

zu kaufen oder pachten, wo 5000.— Mk. Anzahlung genügen. Ang. erb.
Herm. Laubig, Molkerei Niesky, O.-L. 2449

Privat- oder Gen.-Molkerei,

nicht unter 1000 Liter Wintermilch, wo nach Fettprozent. gezahlt wird, zu pachten gesucht, evtl. zu kaufen von zahlungsfähigem Fachmann.
Molkerei Beedenbostel, Kr. Celle.

Molkerei zu kaufen gesucht.

von 2000 Liter an aufwärts, wo der größte Teil versand oder auch im Klein. verkauft wird, m. ca. 15 000 Rmk. Anzahlung. Reelle Angebote erbeten unt. **Sp. Nr. 2478** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

bei Hannover,
Sommermilch 2000 Liter, Wintermilch 1600 Liter, moderne Einrichtung., Stallung für 250 Schweine, 4 Morgen Garten, M 40 000.—, Anzahlung 15 000.—. (2340
Eckenberg & Co., Hannover.

Verkaufe gute

Pachtmolkerei

in Ostpr., 1000 Liter Milch, Kraftbetrieb, bei 3000.— Rmk. Anzahl. Gefl. Offerten unter Nr. **2339** durch diese Zeitung.

Suche

Versandmolkerei

als kapitalkräftiger Fachmann zu pachten, Rheinland, Westfalen od. Hannover bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Ausführliche Angeb. erbittet (2336
Clemens Tinnefeld, Ahlen in W., Warendorferstraße 136.

Sichere Existenz!

Wegen dauernder Krankheit beabsichtige ich meine **Molkerei in** guten Pachträumen zu sofortiger Uebernahme zu verkaufen. Milchquantum im Sommer 2200 Liter, das vierfache zu haben. Milchpreis letzt. Monate nicht ganz 11, bei 3 Prozent. Wohnung vorhanden. Inventar reichlich. Preis ca. 10 000 Mark. Angebote unter Nr. **2335** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht eine

Molkerei

mit einer Anlieferung von 6000 b. 8000 Liter, evtl kaufe auch einen heruntergewirtschafteten Betrieb, wo dieses Quantum zu bekommen ist. Offerten unter Nr. **2424** an diese Zeitung.

Eine rentable

Molkerei

wäre in meinem zum Verkauf steh., gutgehenden Gastwirtschaft mit 14 Morgen Land, einzurichten. Beides über 6 Klm. konkurrenzlos. 200 Kühe ca. in nächster Umgebung. Anzahlung 10 000 Mk. Preis nach Vereinbarung. Uebernahme kann sofort erfolgen. (2413
Gutsbesitzer Langanke, Masehnen, Ostpr., b. Rosengarten.

Fortzugshalber ist Grundstück mit sehr gewinnbringender, mit elektr. Betrieb eingerichteter

Harzkäserei

die gute Existenz ermöglicht, auch an Nichtfachmann mit Kapital, der evtl. angelernt werden kann, preiswert zu verkauf. Uebernahme möglichst bald, Wohnung, 5 Zimmer, wird frei. Außerdem verkaufe für jeden annehmbaren Preis:
1 **Butterfertiger Astra L.,** 400 Lt.,
1 **Roth-Erhitzer,** Gr. Nr. 4,
1 **Astra-Erhitzer,** Gr. Nr. 1,
1 **Alfa,** 1000 Liter, P. V.,
1 **Milchkühler Astra R. Z.,** 100 Lt.,
1 **Transmission,** 4,5 cm. Durchm., Länge ca. 2 Meter, mit einem Hänge- und einem Standlager,
6 **Holzriemenscheiben,** 2 Stück 10,5 × 65, je 1 Stck 10 × 50, 10 × 45, 10 × 27, 12 × 25 cm.,
1 **eiserne Trittleiter,** 8 Stufen, 2,65 Meter lang,
100 **Milchkannen,** 10, 15 und 20 Lt., schwere Ware, gut erhalten,
1 **Federwagen,** ca. 60 Ztr. Tragkr., Ladefläche 1,60 × 3,10 Meter,
1 **Dreiwegehahn** für 2-zöll. Rohr,
2 **Dampfventile** für 2-zöll. Rohr,
Die Sachen sind gebraucht aber noch gut erhalten. Anfragen unt. **Nassau Nr. 2334** an diese Zeitung.

Molkerei

bei Magdeburg, 1000 Liter, Mark 12 000.— Anzahlung. (2402
Kempf, Magdeburg, Berliner Straße 19.

Meierei-Verpachtung. Die Dänschendorfer-Wenkendorfer Genossenschaftsmeierei mit Ballbetrieb — letzte Jahreseinlieferung ca. 1 150 000 Liter — gelangt ab 1. Januar 1928 zur Verpachtung. **Pachtbedingungen** sind gegen Einsendung von 3,00 R.-M. von dem Unterzeichneten zu beziehen. (2343

Dänschendorf a. Fehm., den 1. Aug. 1927. Post Petersdorf a. F.
Der Vorstand: J. A.: **Anton Carbuhn.**

Milch-, Molkereiprodukten oder Lebensmittelgeschäft
von tüchtigem Fachmann zu kaufen gesucht, wo 3500 Mk. zur Uebern. genügen. Schlesien und angrenz. Gebiete bevorzugt. Angebote unt. Nr. 2275 an diese Zeitung.

Mit 10—20 000 Mk.

beteilige ich mich gegen Sicherstell. an einer **Dampfmolkerei,** am liebst. wo leitende Stellung übernommen werden kann. Offerten unter Nr. 2281 durch diese Zeitung.

Stadtmolkerei,

Prov. Hannover, mit ca. 5000 Lit Umsatz zu verkaufen. Erf. Kapit. ca. 15—20 000.— Rmk.,

Dampfmolkerei

in Pommern, mit Eismaschine und ca. 1000 Liter Umsatz im Kleinverkauf zu verkaufen. Kl. Wohnung. Forderung 25 000.—, bei zirka 10 000.— Rmk. Anzahlung. Vermittlung für Käufer kostenlos.
C. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. (2283

In größtem Badeort, nahe Berlins gelegene

Molkerei

in Pachträumen, 1000 Liter feste Milch, mit eigenem Geschäftsgrundstück in konkurrenzlos bester Lage (großer Butter- und Käseumsatz) ist mit vollem lebenden u. totem Inventar wie Lieferauto, 20 Stück Schweine, Pferd, 3 Milchwagen u. a. m. für 25 000 Mark b. 12—15 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Angeb. unter Nr. 2288 durch diese Zeitung.

Käserei

in Pachträumen mit guter Kundschaft zu verkaufen. Offerten unt. C. 2289 an diese Zeitung erbeten.

Achtung!

Gutgehend. Milchgeschäft mit beschlagnahmefreier 3 Zimm.-Wohnung, in best. Lage Hamburgs, krankheitshalber sofort sehr günst. zu verkaufen. Offerten unter Nr. 2239 durch diese Zeitung.

Stadtmolkerei

mit freier Wohnung und großem Schweinestall zu verpachten. Erforderlich 7—8000.— M. Offerten unter Nr. 2255 durch diese Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe meine in Nähe von Magdeburg liegende, neuzeitlich eingerichtete

Dampfmolkerei

mit Weichkäserei. Neue Gebäude. Stallung für 40 Schweine vorhand. Offerten unter Nr. 2079 an diese Zeitung erbeten.

Gelegenheitskauf.

Städt. Meierei wegen anderw. Unternehm. sofort zu verkaufen. Näheres (2095
W. Schulz, Itzehoe, Neuestraße 21.

Suche Molkerei,

Gegend Kassels, mit 20 000.— Rmk. Anzahlung zu kaufen. Offerten unter R. R. 1887 durch diese Ztg.

Tilsiter Käserei in Ostpreußen sucht tüchtigen, praktisch u. theoret. erfahrenen, unverheirateten **Fachmann** mit 10—20 000 M Vermögen als stillen

Teilhaber.

Kapital wird hypothekarisch sicher gestellt. Da Inhaber kränklich ist, kann bei gegenseitigem Vertrauen Betrieb bald käuflich übernommen werden. Offerten unter Nr. 1993 an diese Zeitung.

Suche in Ostdeutschland
kleine Molkerei
zu pacht., wo gute Milchaussi. vorhanden. Offert. mit Preis unter Nr. 2329 an diese Zeitung.

Familienverhältnisse halber ist eine

Stadtmolkerei

günstig zu verpachten. Wohnung frei. Erforderlich 7—8000 Mark. Offerten unter Nr. 2342 an diese Zeitung.

Eilt!

Schöner, städtischer nordd.

Molkereibetrieb,

mit billiger Milch, feste Stadtkundschaft, Frischmilch, Sahne, Butter, groß. Gebäuden, ca. 30 Schweinen, sofort unter der Hand zu verkauf. Angebote unt. Nr. 2341 an d. Ztg.

Stadtmolkerei

i. Schleswig-Holstein a. d. Ostsee, 240 000 Einwohner, tadell. Gebäud., Frischmilchversf. u. Kurrestaurant, f. den Spottpreis von Mk. 40 000,— bei Mk. 20 000,— Anzahlung durch mich zu kaufen. (1458
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Goldgrube!

Milchhandl. i. Niederlausitz. Industriestadt für Mk. 13 000.— sof. verkäuflich. (1464
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Versandmolkerei!

Tägl. 1700 Liter pa. Sahneversand, an d. Strecke Hamburg-Berlin, pa. Gebäude, maschinell sehr gut eingerichtet, Tiefkühlanl. Forderung M 32 000.—, Anzahlung M 12 000.—. Alles Näh. durch
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122. Telefon 2756.

Umständehalber verkaufe zu sof. gegen Barauszahl. von 12 000.— M

Stadtmolkerei

in **Dresden.** Autolieferwagen und reichl. Inventar vorhanden. Eilangebote unter Nr. 2177 an diese Zeitung.

Moderner Frischmilch-Vertrieb, Großstadt Norddeutschl., ca. 2000 Liter Tagesumsatz Flaschenmilch u. sonstige Molkereiprodukte, feste Kundschaft, durchaus reelles, ernsthaftes und lebensfähiges Untern. sucht wegen Arbeitsüberlastung

Teilhaber

mit nachweisbarem Kapital von Rmk. 50—60 000.—. Angebote an **Hermann C. F. Karstens** in Fa. **Butterkarsten. G. m. b. H., Hamburg 37,** Isestraße 53, Telefon: Vulkan 92 und Hansa 2939. (2207

☞ **Wer vergibt Verkaufsstelle oder Filiale?**
Angebote erbeten unter Nr. 2234 durch diese Zeitung.

Sahne-Versandmolkerei

im Bez. Bremen, Verarbeitung 2700 Liter tägl., sehr gute Exist., umständehalber sofort abzugeben. Erforderlich M 5000.— bar. (1462
Alfred Wenner, Rendsburg,
Postfach 122.

Kauf-Gesuche.

Eismaschine,

Kompressor, 7—10 000 Kal., Verdampfungskühler usw., gebraucht, doch gut erhalten, sucht zu kaufen. Gefl. Offerten unter **G. Nr. 2411** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht gut erhaltene

Kühlmaschine,

50—60 000 Kalorien, für Kohlensäure. Angebote mit Angabe der bisherigen Gebrauchszeit erb. an
Dampfmolkerei Karl Henn,
Billerbeck in W. 2237

Dampfkessel,

12 bis 15 qm., und **Dampfmaschine,** wenig gebraucht, kauft (2286
Molkerei Nordwalde in Westf.
Krumtünger & Brink.

Milchkannen.

60 Stück gebrauchte Milchkannen mit Bügelverschluß zu kaufen ges. Angebote an (2236
H. C. Buck, Beverstedt in Hann.

Wir suchen 1—2 To.-

Schnellastwagen

mit **Führer** für 8 Tage, wegen Reparatur des eigenen Wagens.
Molkereigenossenschaft Niederjossa
bei Hersfeld. 2346

Zu kaufen gesucht: gebrauchter

Lübbers Automat

(in tadell. Zustande), gebrauchte

Käsehorden

(tadell. Zustand). Offert. m. Preisangabe unter Nr. 2416 an diese Zeitung.

Ein Kühler,

für direkte Verdampfung mit Zwischenschaltventilen, Leistung ca. 1000 Liter, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis sowie Beschreibung an (2392
Molkerei Schweizerthal bei Kiel, Suchsdorf.

Brauche sofort

Quersiederkessel,

5—8 qm. Heizfläche, und

Wasserpumpe,

3½—4 cbm. Stdlst. Angebote unt. **Mecklenburg Nr. 2375** durch diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

1 rund. Milchkühler,

1000 Liter, Preis **180.**— Mark,

1 rund. Milchkühler,

500 Liter, Preis **80.**— Mark, in gutem Zustand mit Untergestell zu verkaufen. (2344
Gottfried Rack,
Molkerei Dorheim (Wetterau)

Verkaufe Bergedorfer

Flammrohrkessel,

10 qm., 7 Atm., 1911 erbaut, tadell. u. mit Zubehör weg. Aufgabe, auch

6—8 PS.-Maschine,

ganz billig verkäuflich. Anfragen an **Postfach 440 in Lübeck.** (2376

---

2 Stück nichtgebrauchte

Milchwagen,

je 500 Liter, ohne Kartendruckvorrichtung sofort zu jedem Preise zu verkaufen. (2391
Milchversorgung Duisburg,
G. m. b. H.

---

6 neue (1107

Milchhandkarren

wegen nicht erfolgter Zahlung bill. abzugeben. Abbildung auf Wunsch.
W. Steinfeldt, Wagenfabrik
Celle i. Hannover.

Kohlensparende Roststäbe
mit harter Bahn liefert (10787
Heinrich Beckmann, Hannover,
Artilleriestraße 13.

Fertig genagelte

Harzkäsekisten

jeder Größe in tadelloser Ausführ., gut geschlossen, empfiehlt (8898
Fritz Kiefer, Liegnitz,
Heinrichstraße 8.

Neuer Lindenblütenhonig

erstklassige Ware. verbürgt echt Naturprodukt,
das Feinste was es in Blütenho... gibt, versende in 1 Pfd.-Gläsern ... Kannen von 25—50 Pfd.. Grat... probe und Offert. auf Wunsch. ... Pfd.-Probeeimer Rmk. 12.— fran... Vorkasse auf Postscheckkonto Ha... burg Nr. 7250, Nachnahme R... 0.50 mehr. (1...
H. C. Buck, Beverstedt in Han...

Plombenzangen Bleiplomben Plomben aus Papp...

Verlangen Sie Muster und Pre...
C. Schumacher, Berlin N. 58,
Bernauerstraße 49.

Hansa
Reinkulturen!
Milchbakt. Laborat.
Dr. A. Schaeffer
Hamburg 11

Kesseleinmauerungen Isolierungen und Blitzableiteranlagen



Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr.9
Fernruf 1674
Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

LUDWIG & FREESE
Technisches Büro
Bremen, Utbremerstr. 35
R. 4454/9818
Masch.-u. bautechnische Is... lierungen Säurebeständige Asphaltierungen Kesselein- mauerungen Elektro-mecha... nische Kesselreinigung. (82...

Zur Verzinnung von Pasteuren, Dampfkäsewan... u. Bassins usw. an Ort und St... sende tüchtige, mit der Arbeit ve... **Monteure.** Im Falle d. Selbst... zinnung lief. pa. bleifreies St... zinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Lieg...

Komplette **Bergedorfer**

Molk.-Einrichtung

welche 2 Jahre in Betrieb gew... ist, zu sofort sehr preiswert ... verkaufen:
1 Alfa-Separator mit Schnecken... trieb, 1000 Liter Leistung,
1 Vorwärmer,
1 Sammelbassin, 600 Liter Inh...
1 Dampferzeuger (liegend),
1 5 PS.-Motor,
1 Butterfertiger, 100 Lit. Verb...
1 Käsekessel, 600 Liter Inhalt, **Transmission., Käseformen, Mi... und Rahmständer u. a. m.**
Die Maschinen sind im tadelle... Zustande. Gefl. Offerten zu r... an
G. Kohlhoff,
Gr.-Legitten, Kreis Labiau in Ostpreußen.

---

1 fast neue Alfa-Zentrifuge, 500... Stdlstg., Kraft und Handbetr... 8 Monate im Betrieb,
1 runder Kühler für Vollmilch... Monate im Gebrauch, weg. V... größerung des Betriebes b... zu verkaufen.
Molkerei Lehrte (Hannover).

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



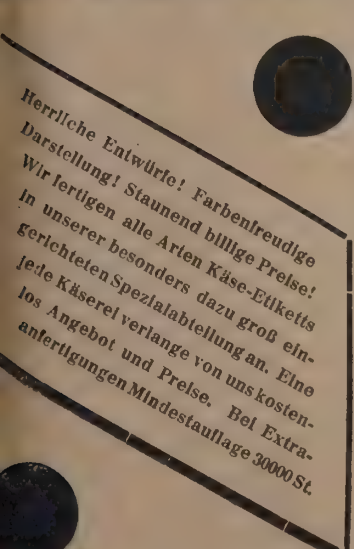
Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Käsekisten
sowie □ = Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

Qualit.-Käsehorden und Lenkwagen
in moderner und praktischer Ausführung erhalten Sie in der ält. Spezialfabrik dieses Artikels. Verlangen Sie meine illustriert. Preisliste. Prompte Bedienung Geschäftsprinzip. (1873
Paul Wüsten, Gronau (Hannover)
Telefon 199, Holzwarenfabrik,
älteste Bezugsquelle für morderne Trockenhorden und Lenkwagen.

Ein kompl.
Molkereibetrieb
für 1500 *M* p. Kasse, besteh. aus: 1 h. Kessel, 3—4 PS.-Maschine, Meter Transmission mit 4 Lag. Scheiben, Riemen, Alfa-Wasserpumpe mit Wasser u. Dampfleitg., Hähnen und Ventilen, Milch- und Wasserbassin, Meßeimer, Rahmgefäße, Unters.-Apparat, Käsewanne, Formen, 20 Milchkannen, Butterfaß usw. sofort verkäuflich, wird Betrieb vorgeführt und sind die Sachen zum Teil fabrikneu. Gefl. Offerten unter **B. M. 2070** an diese Zeitung.

Käse-Etiketts



Molkereizeitungs-Druckerei
Erste Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.



Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransportkannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Käsekisten
liefert **Manebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Manebach i. Th.**

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je *M* **8,90,** mit Bügelverschluß je *M* **9,90,** solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.-S.

Bienenhonig
naturrein, eigener Import, Calif. Obstblüten, Sterndistel, Kleeblüt.; Guatemala, Hawai, Haiti, Chile, Mexico, Matanzas. Verkauf nur an Grossisten.
Ernst Lindewirth & Co., G. m. b. H., Hamburg 1, Ballinhaus.
Vertretung für einige Bezirke frei.

---

1 fabrikneue Homogenisiermaschine, System Schröder, für eine stdl. Leistung von 1000 Liter-
3 fabrikneue Dosenverschließmaschinen offeriert zu sehr günstigen Preisen aus Lagerbeständen.
Ernst Schuster, Bremen, Am Deich 66. (2153

Weil überzählig
ein Butterfertiger,
400 Liter fassend, 160—180 Liter Verbutterung, Preis Mk. **300.—,** zu verkaufen. Die Maschine ist noch montiert. (2345
Adolf Binge, Warnemünde.

Prima ostpr. Läuferschweine und Ferkel
liefere in jedem gew. Posten bei allerbilligster Berechnung (2273
C. Kullik, Lyck, Ostpreußen.

Empfehle mich zur Lieferung von prima ostpreußischen
Läuferschweinen
von 50 Pfd. aufwärts, zu äußerst billigen Preisen. (2287
Fritz Schumann,
Versand von Läuferschweinen,
Berninglauken b. Stallupönen.
Telefon 111.

Wir haben ständig
prima Ferkel
(veredeltes Landschwein gekreuzt mit Cornwall) preiswert abzugeb.
Rittergut Schwanebeck,
Kreis Oschersleben (Bode).
Telefon 6. 2104

Butter, Käse, Quarg.

Wöchentlich noch einige Tonnen prima frischer, trockener
Speise-Quarg
gesucht. Preisofferten erbeten.
Molkerei Kurt Frohmeyer, Chemnitz, Markusstraße 31.

Nach Elberfeld täglich 800 bis 1000 Liter
Magermilch
gesucht. Offerten mit Preisang. unter **K. W. 2410** an diese Ztg. erbeten.

Suche direkt von Molkerei wöchentlich 1—3 Faß prima
Butter.
Preisofferten auf Grund Berliner Notiz erbittet (2412
Andr. Lorenzen, Dampfmolkerei Dorfchemnitz, Bezirk Dresden.

Suche zum 1. September 400 Lit.
Magermilch,
hocherhitzt und tiefgekühlt, nach Lehrte (Hann). Ferner eine kleine gebrauchte
Quargmühle
mit Granitwalzen. Preisangebote nebst Offerten unter **G. A. 2407** an diese Zeitung.

Suche von Dauerlieferanten 1 bis 2 Tonnen frischen, trockenen, einwandfreien
Quarg.
Angebote mit Preis an (2406
Hansen, Käserei Wippra a. Harz.

Aus Schlesien werden täglich
500 Liter Milch
gesucht. Angebote mit Preisang. unter Nr. **2400** durch diese Zeitung.

1000 b. 1500 Liter einwandfreie
Vollmilch
sucht (2398
E. Birker, Milchgroßhandlung,
Siegen.
Telephon 4502.

Suche wöchentlich 2 Faß
Molkereibutter
zu kaufen, 10 über Berl. Höchstnotiz, bei sofortiger Kasse. Bevorz. schlesische Molkerei. (2389
Paul Dittert, Forst in L.

Frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
kauft laufend. Kasse sofort. Ang. mit Preis erbittet (2373
Käsefabrik Tangemünde (Elbe), Bahnhofstr. 122.

Generalvertretung
übernimmt handelsgerichtlich eingetragene Firma mit Großhandelserlaubnis und Stand in der Central-Markthalle. Offerten unter **N. O. 2151** befördert **Rudolf Mosse, Berlin,** Greifswalderstraße 197.

Vollmilch,
2000 Liter, **500 Liter Schlagsahne,** täglich auf Abschluß nach Berlin sofort gesucht. Offerten unter **Qu. 163** an **Annonz.-Expedition Adalb. Müller, Berlin,** Friedrichstr. 125.

Suche wöchentlich 4—5 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
zu kaufen. (2385
Molkerei Werne a. d. Lippe.

Käse-Großhandlung sucht laufend zu kaufen ½—vollf.
Frühstückskäse
in St., **Tilsiter Käse** in Kisten von 4½ Pfd., äußerst., mögl. bemust. Offerten erbittet (2377
C. Reinhardt, Magdeburg,
Gr. Diesd. Str. 9. Fernspr. 5735.

Kaufe prima
Speise- u. Trockenquarg, Harzerkäse, Limburger, Molkereibutter.
Kasse nach Wunsch, pa. Referenz. Preisangebote an (2374
Käse- und Molkereiprodukte
Walter Müller, Oberhausen, Rhld.,
Telephon 21 680. Wolffstr. 40.

Suche noch ca. 400 Liter prima pasteurisierte (2419
Vollmilch.
Förster, Guben, N.-L.,
Osterberg 22.

Ich suche per sofort **eine Firma** für
Allgäuer u. Tilsiter Käse
für den provisionsweisen Vertrieb ihrer Fabrikate. Bezirk Frankfurt (Oder). Gefl. Offerten unter Nr. **2363** an diese Zeitung.

Molkerei sucht noch größ. Meng.
Vollmilch
auf Abschl., evtl. aus Polen, fracht- und zollfreie Uebergangsstation Bentschen, evtl. auch
Sahne z. Verbuttern.
Gefl. Offerten mit Preisforderung. unter **M. O. Nr. 2420** an diese Ztg.
NB. Desgl. suche noch ca. 3 bis 5 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter.

Sahnegroßhandlung sucht von Molkerei aus Hannover, Westf. od. Oldenburg noch täglich 5—600 Lt.
Schlagsahne
zu kaufen. Offerten mit äußerstem Preis unter Nr. **2423.** an d. Ztg.

Sauermilchquarg,
buttermilch- und eisenfrei, sucht zur laufenden Lieferung. Angebote m. Preis erbittet die (2421
Käsefabrik Moosheim in Sa.,
Post Böhrigen.

Wöchentlich 6—8 Zentner bester trockener und frischer
Speisequarg
sofort gesucht. Es kommt nur Dauerlieferung in Frage. Offerten mit Preis. (2408
Karl Hübner, Leipzig,
Thümmelstr. 14.

Quarg,
einwandfreie, trockene, metallfreie Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. (2347
Paul Winter, Großenhain, in Sa.,
Käsefabrik.

Vollmilch,
1000 Liter täglich, garantiert haltbar, nach dem westf. Industriegeb. gesucht gegen prompte Kasse und Sicherheit. Kannen werd. gestellt. Angebote unter Nr. **2361** an diese Zeitung.

Ich suche sofort 2000—3000 Liter
Vollmilch
auf Abschluß Sommer und Winter. Kannen werden gestellt. Offerten mit alleräuß. Preisangaben unter Nr. **2312** durch diese Zeitung.

Wir suchen zu kaufen wöchentlich 10—15 Faß prima
Molkereibutter
ohne Salz auf Basis der Berliner Notierung gegen sofortige Kasse.
Molkerei Recklinghausen
in Westf. 2303

Achtung!
Kaufen trockenen, metallfreien
Lab- und Sauermilchquarg
zu Tagespreisen. (2350
Gleiwitzer Käsefabrik Schultz & Co., G. m. b. H.,
Stadtwaldstr. 12.

Suche noch von einig. Molkereien
Quarg
zu höchsten Preisen auf Dauerlieferung. Kasse prompt. (2349
Dampfmolkerei und Käserei Quenstedt.
Besitzer: **G. Becker jun.**

Schlagsahne,
180 Liter, schlagfähig, nicht absetz., nach Berlin gesucht. Angebote u. Nr. **2274** durch diese Zeitung.

Suche zur regelmäßig. Lieferung größere und kleinere Posten
Quarg
gegen sofortige Kasse. Mache bei einwandfreier Ware auch Abschluß.
Franz Marquardt, Käserei Gera-Zwötzen.

Suche zu sofort 600—800 Liter tiefgekühlte
Vollmilch.
Ankunftsort: Berlin-Nordbahnhof.
R. Braasch, Berlin, 2241
Dunckerstraße 8.

Suche wöchentlich 15—20 Zentn. nur feinste (2244
Markenbutter,
direkt von Molkereien, am liebst. auf Jahresabschl. (Basis Berliner Notierung) zu kaufen. Kassa nach Erhalt der Ware. Banksicherheit und prima Referenz. Gleichzeitig suche ich täglich 1000 Liter **Magermilch und einige Zentner geschmeidigen Speisequarg** u. bitte um äußerstes Preisangeb.
B. Ribbrock, Molkereiprodukten, Heeßen b. Hamm in Westf.

Wir suchen für unseren Berliner Vertrieb per sofort ca. 2—3000 Lt.
Vollmilch
auch in kleineren Posten eventl. auf Jahresabschluß. (2245
Molkerei Wilsnack in Mark.

Suche auf Jahresabschluß noch wöchentlich ein Quantum nur pa. und kernige
Butter.
Offerten mit Preis einschl. Fastage erbittet (2109
Johannes Roth,
Butter- u. Käsegroßhandlung,
Hoyerswerda (O.-L.), Schl.

Suche zahlungsfähige Abnehmer für mehrere Faß gute
Butter,
evtl. Abschluß. Offerten unter **W. K. 2107** an diese Zeitung.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **28 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Zur regelmäßigen wöchentlichen Liefer. suche kleine wie auch große Posten (1855
prima Käsequarg.
Walter Schnuck, Käsefabrik, Paitzdorf bei Ronneburg (Thür.)

Für Barmen noch täglich mehrere 100 Liter haltbare
Vollmilch,
nicht unter 3 Prozent Fettgehalt, gesucht. Kannen und Sicherheit werden gestellt. Offerten mit Preis unter Nr. **2198** an diese Zeitung.

Vollmilch
nach **Moers** suchen zum 1. Septbr. ca. 1000 Liter zu kaufen (2071
Molkerei Neukirchen bei Moers, e. G. m. u. H.

Butter- u. Käsehandlung Friedrich Neumann,
Berlin C., Kurze Straße 11/12, kauft laufend (1946
Butter u. alle Sorten Käse.

Sauermilchquarg
einwandfreie Ware, für dauernde Lieferung gesucht gegen prompte Kasse. Angebote mit Preis erb.
H. Seggelke, Käserei,
Othfresen a. Harz. 1679

Schlesische Molkerei sucht einen Dauerabnehmer für 10 prozent.
Romadur,
verpackt. Offerten erbitte unter Nr. **2099** durch diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 2 Tonnen **Sauermilchquarg, 1 Tonne Speisequarg** nach Leipzig. Offerten nebst Preis unter Nr. **1967** durch diese Zeitung.

Suche
Molkereiquarg,
am liebsten auf Jahresabschluß zu kaufen, ich wünsche, daß der Quarg frisch verladen wird und bitte um Durchschnittspreisforderung.
A. Faber, Käsefabrik.
Hohenschönhausen bei Berlin.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eig. Kannen nur an dauernde Abnehm. preiswert. Offerten unter Nr. **1516** durch diese Zeitung.

Prima Quarg
kauft gegen sofort. Bezahlung **H. Reinstorf, Lamspringe,** Fernspr. 91.

Wir sind ständige Abnehmer von prima (1578
Sauermilchquarg
metall- und buttermilchfrei.
Dresdener Käsefabrik Gebr. Schnuck
Dresden N. 6, Oppelstr. 44 b.

Sauermilchquarg
pa. trockene, frische, metallfreie Ware expediert dauernd jedes Quantum
Neumann & Resek,
Export von Molkereiprodukt.
Wien 18, 1388
Ladenburggasse 52,
Telegr.-Adr.: Käsemann.

Anbiete aus täglich frischer Produktion (1714
Rahmkäse,
60 prozent., hochfein im Geschmack und Aussehen. Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer. Preis und Proben auf Anfrage.
H. Klärner, Käserei, **Crefeld,** Anratherweg 100.

Suche wöchentlich noch 8 bis 10 Zentner metall- und buttermilchfr.
Quarg.
Kasse nach Wunsch. (1940
E. Frille, Käserei Schkölen, Thü.

Suche Jahresabschluß auf monatlich 5—6 Faß frischen, trockenen, metallfreien
Quarg
u. bitte um Angebote, ferner bitte um bemusterte Offerten in prima
Standquarg
3—4 Prozent Salz. (1922
F. W. Heimbecher, Brake in Lippe, Käserei mit elektr. Kraft.

Wöchentlich 20 Zentner feinste, frische, ungesalzene (2315
Molkereibutter
auch in kleineren Quantitäten auf Abschluß zu kaufen gesucht. Gefällige Angebote mit Quantum- und Preisangabe an
Winklmeier & Wetzel, Buttergroßhandlung, **München,** Sendlingerstraße 39.

Milchlieferungen
ausgewählte, sorgfältigst behandelte, zu sofort oder zum Oktober gegen gute Bezahlung für **Berlin** zu pachten gesucht. (2337
„Danubia" — G. m. b. H.
Berlin O. 17, Rüdersdorferstraße 20.

Gesucht Tageslieferung von 2000 Liter einwandfreier, süß eintreffender
Magermilch
für **Dresden** von zahlungsfähigem Abnehmer. Angebote erbeten unter **U. Ch. 2338** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Sauermilchquarg
frische, trockene, metall- u. buttermilchfr. Ware, kauft jedes Quantum wöchentlich gegen **sofortige Kasse,** evtl. größeren Barvorschuß.
Keßler & Melcher, Mörlenbach im Odenw.

Käse-Webe[r]
Fabrikate sind wohl fast i[n] vertreten und unübertroff[en] Geschmack sowie Preiswür[digkeit]

Stangenkäse	à 100 Gr.,	40 Stck.	
Stangenkäse	à 70 „	60 „	
Stangenkäse	à 50 „	60 „	
Faustkäse	à 100 „	50 „	
Bauernkäse	à 70 „	70 „	
Mainzerkäse	à 50 „	100 „	
Harzerkäse	à 30 „	60 „	

Alles nur aus frischem, Quarg und nach alter hergestellt.
Richard Web[er]
Göttingen
Käsefabrik Fernru[f]

Bin auch Käufer für fri[schen] einwandfreien **Sauermilch[quarg]**

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Pos[ten zu] höchsten Tagespreisen.
Gebr. Endemann, Käsefa[brik] Bunzlau in Schlesien.

Willy Mülder, Bresl[au]
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. pose[nsche]
Butter.
Lieferant für zukauf. Molker[eien]
Telegr.-Adr.: Skandia
Telefon Nr. Ring 3893,

Quarg
zu höchsten Tagespreise[n] kauft dauernd jed. Poste[n]
Niederschlesische Käsefabr[ik] G. m. b. H. (11[..]
— Liegnitz. —

5—600 Liter tiefgekühlte
Rohmilch
zu pachten gesucht.
O. Noack,
Berlin, Michaelkirchstraße

Wir haben lauf. größere M[engen]
Weichkäse
abzugeben. Probepakete vo[n] Stück Inhalt an gegen Nachn[ahme]
Wir suchen gut eingeführ[te] Vertreter.
Molkerei-Betriebs-Gesellsch[aft] m. b. H., Pustleben a. H[arz]

Suche wöchentlich noch einig[e] gute, trockene
Molkereibutte[r]
Butter-, Eier- u. Käsegroßh[andlung] J. Bleuel, Mainz,
Frauenlobstraße 6[..]

Butter
gebrauche ich noch 15 Zentne[r] Woche, 1. Sorten, sowie tot[al] fallende Ware. Angebote un[ter] **L. 1574** an diese Zeitung.

Wir suchen zur täglichen [..] 3—400 Liter
Schlagsahne
tiefgekühlt und pasteurisiert. [..]gang möglichst Nord-, Schles. Ostbahnhof. Gefl. Offerten
Gebrüder Huth, Berlin SO
Oranienstraße 195.

Gesucht 5—8 Tonnen
Quarg.
Es kommt nur gute, einwan[dfreie] Ware, buttermilch- und eisen[frei in] Frage, 2—3 Tonnen können [..]quarg dabei sein, jedoch nich[t Be]dingung. Kassenregulierung [nach] Wunsch. Abnahme das ganze [Jahr] evtl. Jahresabschluß.
Käserei Karl Drayer, Bern[..]

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

lolkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

92 | Hildesheim, den 11. August 1927. | 41. Jahrgang.

Inhalt.

Fünfter Vortragskursus für Molkereifachleute und Milchwirte.

teilung aus der Versuchsanstalt der landwirtschaftl. Genossenschaften Darmstadt, Sandstraße 36.

Von Dr. Weidemann.

(Schluß.)

Molkereidirektor Bonacker, Fulda berichtete dann über das Thema:

Woran kranken unsere Molkereien?

Schon heute kämpft der größte Teil der Molkereibetriebe in Deutsch-) mit schwierigen Absatzverhältnissen, obwohl noch vor wenigen Jahren chnot herrschte. Daran kranken eben unsere Molkereien, daß sie nicht jeder andere Geschäfts- oder Industriezweig nach Bedarf ihre Roh-c einkaufen können und gezwungen werden, Kapitalien festzulegen für ren, deren Verwertungsmöglichkeit noch sehr unsicher ist.

Als zu Anfang der 80er Jahre die Molkereien in Tätigkeit traten dadurch größere Milchmengen örtlich zusammengezogen werden konn-geschah die Milchverwertung bis in die Mitte der 90er Jahre hinein einfach entweder durch Frischmilchverkauf oder Herstellung von Butter Rückgabe der Magermilch an die Milchlieferanten. Die Hauptaufgabe Molkereien wurde damals darin erblickt, das wertvolle Butterfett er auszuwerten, als es im bäuerlichen Betrieb möglich war. Damals nte ein Milchüberschuß, der vorübergehend nur in den Sommermonaten Frage kam, durch erhöhte Magermilchrückgabe leicht ventiliert werden, l mehr Milch zu Mast und Zucht benötigt wurde. Die Butterpreise en damals sehr im argen. Noch in den 90er Jahren wurde in den nmermonaten Tonnenbutter mit 90—95 Pfg. gehandelt, günstigsten-s mit 1—1,05 M. Deshalb schaffte man in verschiedenen Landesteilen terlagerhäuser, um so einen Ausgleich zwischen Überschuß und Bedarfs- zu erreichen. Da der Molkereibetrieb sich verhältnismäßig einfach ab-elte, war es möglich, in leitende Stellen eines Molkereibetriebes zu men, ohne mehrjährige praktische Tätigkeit nachweisen zu müssen.

Zweifellos wurde durch die Gründung der Molkereien die Viehwirt-ft auf dem Lande wesentlich gefördert, besonders in den Gegenden, wo Verarbeitung der Milch auf genossenschaftlichem Wege vor sich ging.

Der Butterabsatz wurde jedoch schon Ende der 90er Jahre erschwert, h die zunehmende Einfuhr von Auslandsbutter besonders aus Däne-k und Holland. Immerhin ist der größte Teil der ländlichen Molke-n bis zum Ausbruch des Krieges ihrer gewohnten Milchverwertung geblieben Wenige Molkereien befaßten sich mit der Herstellung von e der verschiedenen Arten.

Wenn ich auch in erster Linie von den Verhältnissen des engeren matsbezirks spreche, so dürfte es wohl für das gesamte Molkereiwesen effen, daß, wenn auch in der Vorkriegszeit die Milchverwertung nicht günstig war, so aber doch eine gewisse Stabilität in den einzelnen rieben vorhanden war. Die Milchpreise schwankten verhältnismäßig ig, weil sie auf einem Tiefstand angelangt waren, der eine weitere kung kaum vertragen hätte.

Die Frischmilchlieferung nach den Städten hatte nur für wenige lkereien Geltung, zumal die Milchversorgung in erster Linie von der unmittelbaren Nachbarschaft, Abmelkwirtschaften und Sammler, und den nahegelegenen Molkereien bestritten wurde. Es war also schon ein Ausgleich von Natur aus gegeben Die Landwirtschaft hat sich in der damaligen Zeit auch mit der Milchverwertung abgefunden, da die steuerlichen Belastungen von untergeordneter Bedeutung waren und fast jeder Bauer über etwas Reservekapital verfügte und nicht auf jeden Milchpfennig, wie heute, angewiesen war.

Fleischpreise und Milchpreise hielten sich einigermaßen Stand, einige Zuchtgebiete, besonders bei uns die hohe Rhön, hatten den Vorzug durch zielbewußte Zucht von Nutzvieh, besonders Bullen, große Einnahmen zu erzielen.

Über zu große Milchmengen hatte man bis Kriegsausbruch kam zu klagen, weil die Landwirtschaft immer von dem gesunden Grundsatz ausging, die Betriebswirtschaft auf breitere Basis zu stellen.

Die Krigeszeit hat manches anders gestaltet. Von einer regelmäßigen Betriebsabwicklung und Produktenverwertung war bei den Molkereien keine Rede, der Betrieb mußte nach den Bestimmungoen der Kriegsgesetze umgestellt und anders geleitet werden. Die Nachkriegszeit bescherte uns deutschen Molkereien wohl das traurigste Bild, das sie je erlebten und viele der im Krieg entstandenen Betriebe und auch manch bewährte alte Molkerei standen am Rande des Grabes und haben ihre Pforten, wenn auch nur vorübergehend, schließen müssen.

Die Entwicklung der Milchproduktion nach Eintritt der festen Währung ist überraschend aufwärts geschritten. Im Jahre 1924 war es den meisten Molkereien möglich, infolge der stark zunehmenden Anlieferungen die Betriebe wieder auszunützen, doch fand eine Abschwenkung von den früheren altbewährten Grundsätzen statt, d. h. fast jede Molkerei, auch diejenigen, welche in der Zwangswirtschaft zu keiner Frischmilchlieferung verpflichtet waren, glaubten ihr Heil nun in der Milchlieferung nach den Städten suchen zu müssen. Es mag zugegeben werden, daß diese Umstellung vom rein kaufmännischen Gesichtspunkt aus richtig gewesen ist, daß sie aber vom betriebstechnischen Standpunkt aus für die Zukunft unweigerlich zu einem Fiasko führen mußte. Während die deutschen Molkereien den Lockungen der Großstädte um Frischmilch Folge leisteten und die vermeintlichen Vorteile auszunutzen suchten, erwuchs auf der anderen Seite ein gefährlicher Konkurrent durch das Ausland, welcher die deutsche Kurzsichtigkeit rechtzeitig erkannte und sich so eine Monopolstellung auf dem deutschen Buttermarkte schaffen konnte. Die Städte haben damals in der weisen Voraussicht, daß nur ein hoher Milchpreis anlocken konnte, der Bevölkerung diese höhere Ausgabe auferlegt, weil man ebenso bestimmt damit rechnen durfte, daß durch das starke Interesse an der Frischmilchlieferung sehr bald eine Verbilligung des Milchpreises durch das Überangebot folgen mußte und die Molkereien ihre bequeme Milchverwertung nicht von heute auf morgen wieder aufgeben würden, selbst auf die Gefahr hin, noch recht weit mit den Milchpreisen heruntergehen zu müssen.

Viele Molkereien haben auch im guten Glauben auf die ewige Frischmilchlieferung manche Betriebseinrichtung in Butterei und Käserei kalt gestellt oder veräußert und so trifft diese der Rückschlag, wie wir ihn heute leider in diesem bedenklichen Ausmaß vor uns sehen, sehr empfindlich. Ein altes Sprichwort im Futtermittelhandel, man soll den Bedarf in Kraftfutter für spätere Zeit dann eindecken, wenn die Kühe bis an den Bauch im Klee und Gras stehen, d. h. wo die meisten Landwirte sich wenig Sorge um die kommende Zeit machen, das sollte auch unseren Molkereien s. Zt. zu denken gegeben haben. Hätten auch unsere Molkereien in ähnlichem Sinne gehandelt und sich im Jahre 1924/25 bei der damaligen verhältnismäßig guten Milchverwertung auf spätere Zeiten vorbereitet, ihre Betriebe mit den erforderlichen Maschinen für Butterei, Käserei usw. ausgestattet, dann wären wir so rasch nicht in diese Lage gekommen und rettungslos dem Handel preisgegeben.

Es entsteht aus dem Vorhergesagten die zwingende Notwendigkeit, der verschlechterten Lage offen ins Auge zu sehen und uns die Frage vorzulegen, was wir Molkereien tun können. Zunächst muß zur Personalfrage festgestellt werden, daß es mit der Leitung der Molkereien nicht immer so war, wie es sein sollte. Wir sind über die Zeit hinweg, wo der Molkereibetrieb nur ein landwirtschaftlicher Nebenbetrieb war und man mit möglichst billigen Leuten auskommen konnte. Heute sind unsere Molkereien ein besonderer Industriezweig. Es werden neben fachlichen auch kaufmännische Kenntnisse von den Leitern gefordert. Die Absatzmöglichkeiten der Produkte, die Märkte sollen verfolgt werden. Vor Eintritt größerer Milchlieferungen sind besondere Vorbereitungen zu treffen. Wir stoßen hierbei aber auch auf manche Anschauung von Seiten der Verwaltungsorgane, die für den Betriebsleiter wenig schmeichelhaft ist. Dem Betriebsleiter muß alltäglich wenigstens eine kurze Zeitspanne gegönnt werden, wo er seine Gedanken sammeln und über alle geschäftlichen Vorgänge nachdenken kann. Der Betriebsleiter sollte zu allen Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen geladen werden, um dort mit den Verwaltungsorganen

zu beraten. Es ist geradezu ein Unding, daß es heute noch Verwaltungsorgane gibt, welche in Abwesenheit des Betriebsleiters Beschlüsse fassen, oftmals aus voller Verkennug der tatsächlichen Verhältnisse und nachher sich wundern, wenn man damit vorbeigeritten hat.

Der Betriebsleiter soll eine Vertrauensperson gegenüber dem Vorstand und Aufsichtsrat, eine Respektsperson gegenüber dem anderen Personal darstellen. Deshalb muß die Tätigkeit des verantwortlichen Leiters aus der täglich mechanischen Betriebsarbeit herausgehoben werden, um das Verantwortungsgefühl, Schaffensfreude und Vorwärtsstreben desselben anzuspornen. Betriebsleitung und Geschäftsführung sind möglichst in einer Hand zu vereinigen unter Kontrolle des Vorstandes. Auskömmliche Bezahlung ist selbstverständlich.

Mißstimmung und Argwohn gegen die Betriebsleiter erregen oft Verbesserungsvorschläge bei den Verwaltungsorganen. „Wer nicht mit der Zeit geht, über den geht die Zeit hinweg", dies sollten unsere Genossenschaftsorgane auch bei Entscheidungen über Betriebsverbesserungen beachten. In erster Linie denken wir dabei an die Umstellung in der Fabrikation. Ausgaben, die im Interesse der Sache liegen, wenn sie momentan auch hart erscheinen, soll man nicht scheuen.

Wie verhalten sich jetzt unsere Molkereien bei dem fortwährenden Niedergang der Milchpreise? Es wird sich stillschweigend dem Zwange der Zeit gefügt in der guten Hoffnung, auf baldige Besserung. Diese Hoffnung wird solange getäuscht bleiben, bis die Landwirte einsehen, daß einseitige Umstellung auf Milch verfehlt ist.

Wo soll es hinführen, wenn für alle Molkereibetriebsartikel, besonders maschinelle Einrichtungen infolge der Konzernbildungen nahezu 100 Prozent über Friedenspreis bezahlt werden müssen, während die Verdienstmöglichkeiten bei der Milchverwertung auf Null herabsinkt?

Wir müssen nach anderen Milchverwertungsmöglichkeiten suchen, aber es wäre verfehlt, wenn eine Molkerei glaubt, sich über Nacht z. B. auf Käsefabrikation umstellen zu können. Ebenso wie der Milchmarkt ist auch der deutsche Käsemarkt überladen. Selbst die besten führenden Marken kämpfen heute schwer um ihr Absatzgebiet.

Bei der Butterherstellung sucht man mit Hilfe von Butterprüfungen die Butterqualität zu verbessern.

Man darf aber nicht übersehen, daß wir Molkereien es nicht allein in der Hand haben, den Verbrauchern wieder Achtung für deutsche Butter beizubringen, sondern auch der Handel, der leider noch zu sehr das Auslandsfabrikat bevorzugt. Die holländische und dänische Butter werden wir auch nicht so leicht verdrängen. Die letzte Zollerhöhung hat das bewiesen. Holland und Dänemark sind Ausfuhrländer und brauchen Abnehmer. Deutschland können sie nicht entbehren.

Die gleiche Auswirkung werden wir wohl auch erleben bei der Milchpropagnda, die heute innerhalb des deutschen Reiches in wohlgemeinter Absicht von oberster Stelle gefördert wird. Solange wir uns in Deutschland darum streiten was besser ist, rohe oder erhitzte Milch und solange die Verbraucher durch die Landwirtschaft selbst nach verschiedener Richtung belehrt werden, braucht man sich nicht zu wundern, wenn die große Masse des Volkes nicht an unsere Mission glaubt.

Die Kriegszeit hat manchen Milchtrinker leider abwendig gemacht und es wird schwer sein, diesen das nötige Verständnis für die Vollwertigkeit der Milch und vor allen Dingen über die Preiswürdigkeit gegenüber anderen Genußmitteln beizubringen. Mit dazu beigetragen hat auch die merkwürdige Reklame für Frischmilch, wie sie oftmals in den Städten betrieben wurde und den Verbraucher nicht zum Milchgenuß anregte, wohl aber ihm das Interesse für die Milch zeitlebens genommen hat.

Der Frage der einheitlichen Milchpreisbildung für Molkereibetriebe größerer Bezirke muß erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Allerdings müssen die Produktions- und Absatzverhältnisse hier in Hessen erst mehr ausgeglichen sein.

Die Stellung der Molkereien im öffentlichen Leben läßt heute noch sehr zu wünschen übrig, obwohl doch die Milch ein Artikel ist, der in seinem Wert über allen anderen Produkten der Landwirtschaft und der Industrie steht.

Aus dem Vorhergesagten ersehen wir zur Genüge, daß die Zukunft der Land- und Milchwirtschaft nichts gutes bringen wird. Es war ein Fehler, daß die Milchproduktion nicht besser dem Verbrauch angepaßt wurde. Es war auch verfehlt, Zuchtgebiete, die zeitlebens nur Mast und Zucht getrieben haben, in Milchproduktionsgebiete umzukehren. Die Verbindung mit dem Metzger ist abgebrochen, an seine Stelle trat der Händler, der eine glänzende Ernte gemacht hat. Nicht nach Leistung wurde gehandelt, ein wahrer Abschaum von Milchtieren wurde in unseren Bezirk eingeführt. Die Folgen davon tragen die Molkereien — sie kranken an fettarmer Milch. Heute muß die Parole auf der ganzen Linie heißen: Qualitätsmilch für Frischmilchverzehr — für Butterei und Käserei. Milchbezahlung grundsätzlich nur nach Fettgehalt, Schmutzgehalt, Reinlichkeitsprämien an Lieferanten. Anerkennung der Leistungsfähigkeit der Molkereien in der Frischmilchlieferung durch die Städte. Ablehnung gewisser Bestrebungen des Handels den Milchkonsum nur durch ständige Verbilligung zu heben. Da durch den Milchpreis, der nicht kartellmäßig bestimmt werden kann, noch keine Familie Schaden erlitten hat, wohl aber Förderung der Gesundheit

Gut geleitete Propaganda von neutraler Stelle, abzulehnen ist die gegenseitige Herabwürdigung. Rückkehr zur gemäßigten Milchproduktion, nur dadurch läßt sich eine bessere Verwertung herausholen. Mitarbeit durch die Führer der Landwirtschaft, denen das richtige Verständnis für die Belange der Molkereien noch vielfach abgeht. Um auf dem Buttermarkt wieder besser Fuß zu fassen — die Butterherstellung als regelmäßigen und ständigen Betriebszweig einrichten, damit eine ständige Kundschaft erhalten bleibt. Butterprüfungen regelmäßig beschicken, sie nicht als Gelegenheitszweck behandeln, sich selbst ein scharfer Kontrolleur sein. In der Käsefabrikation nicht aufs Gradewohl arbeiten, sondern nach seinem Leistungsvermögen handeln, damit Rückschläge vermieden werden, sich über das Absatzgebiet klar sein. Wer keine Qualitätsware fertigt, ist von vornherein zum Erliegen verurteilt. — Vertrauensvolles Zusammenarbeiten der Lieferanten, Genossenschaft oder Besitzer mit ihren leitenden Beamten. Aufklärung der Landwirte, die Milchproduktion möglichst gleichmäßig aufs Jahr zu verteilen, nur dann wird eine Molkerei sich auch eine treue Stammkundschaft sichern können. Schärfere Ueberwachung des unreellen Handels. Zusammenschluß aller leistungsfähigen Betriebe in Bezug auf die Preisbildung der Fertigfabrikate gegen die Auslandskonkurrenz. Einreihung der Molkereibetriebe in die Klasse der lebenswichtigen Betriebe.

Geschäftsführer Wald, Alsfeld, berichtet über:

Rentabilitätsfragen im Molkereigewerbe.

Es liegt in der Natur des sehr umfangreichen Stoffes, da[illegible] Thema nur in großen Zügen unter Berücksichtigung unserer heimat[illegible] Verhältnisse behandelt werden kann.

Erste Voraussetzung für die Errichtigung einer Molkerei ist entsprechende und gesicherte Milchmenge als Rohstoff. Die Entfer[illegible] innerhalb welcher die Milch zu einem Betrieb herangezogen werden ist begrenzt, einmal infolge der Eigenart und zweitens wegen der [illegible] Kosten, die die Beschaffung derselben aus größeren Entfernungen [illegible] sachen würde.

Entfernung und Milchmenge stehen natürlich in ursächlichem [illegible] sammenhang. Je größer die zur Verfügung stehende Milchmenge, [illegible] eher kann sie erhöhte Anfuhrkosten tragen. Im allgemeinen darf [illegible] wohl annehmen, daß bei einer sicheren Milchmenge von 3 bis 4000 [illegible] diese bis zu 12 bis 13 Klm. im Umkreis nutzbringend erfaßt werden [illegible] Hier stoßen wir schon auf die erste Unwirtschaftlichkeit.

Aus den einzelnen Produktionsgebieten geht die gesamte Mil[illegible] duktion nicht an eine Verwertungsstelle, sondern es gehen aus den [illegible] schiedensten Ortschaften 2 bis 3 Milchwagen nach 2 bis 3 Molke[illegible] Beträgt die Produktion des betreffenden Ortes 600 bis 1000 Liter, [illegible] gibt dies einen gut besetzten Milchwagen, für den selbst bei Entfern[illegible] bis 15 Km. ein guter Fuhrlohn bezahlt werden kann, ohne das [illegible] Milch mit mehr als 1 bis 1¼ Pfennig zu belasten. Bei 2 Wagen [illegible] doppeln sich die Unkosten mindestens. Bekanntlich sind die Verhäl[illegible] die den Markt bestimmen in der Hauptsache unserem Einfluß ent[illegible] Infolgedessen muß sich diese Unwirtschaftlichkeit an dem Rohprodukt [illegible] wirken. Deshalb sollte der Milchproduzent selbst das größte Intere[illegible] einer Ausschaltung dieser unwirtschaftlichen Arbeit haben. Es wird [illegible] vieler Mühe und Aufklärung bedürfen um den nüchternen Erwäg[illegible] hier zum Siege zu verhelfen, obgleich es sich um lebenswichtige Inte[illegible] des Produzenten und der Molkereien handelt.

Die Verwertung der den Molkereien zufließenden Milch kann [illegible] auf dem Markt auf verschiedene Art erfolgen. Einmal, und das i[illegible] Nächstliegende, die Milch wird dem Konsumenten als Frischmilch d[illegible] zugeführt, oder es werden Butter und Käse und andere Erzeugnisse d[illegible] hergestellt. Welche Art der Verwertung jeweils die Zweckmäßigste [illegible] nicht allgemein, sondern nur von Fall zu Fall, zu beurteilen.

Hauptsächlich sind maßgebend:

1. die milchwirtschaftlichen Verhältnisse im Bezirk der Molkere[illegible]
2. Entfernung der Molkerei von den betr. Verbrauchsgebieten,
3. die Verkehrsmöglichkeiten.

Ob die nächstliegende Verwertungsmöglichkeit, der Frischmilchve[illegible] das Richtige ist, zeigt folgendes Beispiel.

1400 Liter Milch ab einer Molkerei unseres Bezirkes kosten an [illegible] und Frachtspesen nach Frankfurt etwa Rmk. 21.—, ein Zentner [illegible] kostet etwa Rmk. 2,50.

Für den Versand nach den nächsten größeren Städten ist zu p[illegible] wie liegen die Produktionsverhältnisse in dem betr. Bezirk, sind sie [illegible] schaftlich günstiger oder ungünstiger als die eigenen, ist die Produ[illegible] dort so reichlich, daß sie den Bedarf deckt, oder ist Zufuhr aus we[illegible] Entfernung notwendig, wie sind die Frachtverhältnisse?

Eine wesentliche Rolle in dieser Hinsicht spielen die Preisverhäl[illegible] auf dem Frischmilchmarkt. In je schärferer Kurve der Frischmilch[illegible] den Marktpreisen der Milchprodukte folgt, desto mehr wird die E[illegible] nung zusammenschrumpfen und die Gefahr von Uebergeboten a[illegible] schaltet.

Der Frischmilchbedarf des Reiches ist gedeckt, wir hören zu ge[illegible] Zeiten von Milchschwemmen auf dem Frischmilchmarkt, während au[illegible] anderen Seite Butter und Käse noch in bedeutenden Mengen einge[illegible] wird.

Es sollte mithin eigentlich zunächst Nachfrage nach deutscher B[illegible] im Inlande bestehen. Die Nachfrage besteht auch, aber unsere B[illegible] hat auf dem Markte nicht den Preis, den die als feinste Marken aner[illegible] ten holländischen und dänischen Erzeugnisse haben. Dieser Umstand [illegible] es den Molkerein nahe, soviel wie möglich Frischmilch abzusetzen; [illegible] ist, daß die Frischmilchlieferung zu Zeiten die lohnendere ist, es ist [illegible] falsch, hieraus zu folgern, daß nun jede Molkerei beim Frischmilch[illegible] günstig fährt. Ein planloses Angebot kann immer nur eine Uebersch[illegible] mung des Marktes mit allen üblen Begleiterscheinungen zur [illegible] haben. Da wir nun wissen, daß in Erzeugnissen der Milchwirtscha[illegible] deutende Mengen eigeführt werden, dann sollte es doch nahe liegen [illegible] Kampf nach dieser Richtung aufzunehmen. Wir wollen uns nat[illegible] darüber klar bleiben, daß dieser Konkurrenzkampf nur langsam zum [illegible] führt. In der Verfeinerung unserer Molkereierzeugnisse sind unbestr[illegible] große Fortschritte gemacht worden. Die Vorurteile, die gegen u[illegible] heimische Produktion bestehen und vielleicht planmäßig genährt we[illegible] müssen zielbewußter Aufklärungsarbeit weichen.

Zweifellos fehlt es bei uns noch an planmäßiger Zusammena[illegible] Wir dürfen die Milchwirtschaft nicht in den vielen Betrieben und Be[illegible] chen sehen, wir müssen sie als Ganzes erfassen und die Folgerungen d[illegible] ziehen. Diese sind: Feststellung der unwirtschaftlichen Momente in u[illegible] derzeitigen Milchproduktion und Verwertung und Ausschaltung ders[illegible] in Interessengemeinschaftsarbeit.

Der Markt stellt an die Milcherzeugnisse Anforderungen, von [illegible] die Marktfähigkeit und die Preisbildung der Ware wesentlich beein[illegible] wird. Die Molkereien, die mit erstklassigen Erzeugnissen den Mark[illegible] schicken wollen, sid daher gehalten ihren Betrieb mit entsprechenden [illegible] richtungen zu versehen.

Die Frischmilch soll haltbar, schmutzfrei und keimarm sein. Es [illegible] also Einrichtungen erforderlich, um die Milch vom Schmutz zu reinige[illegible] es durch geeignete Seihvorrichtung oder Reinigungszentrifuge. [illegible] Entkeimung sind erforderlich Moment- oder Dauererhitzungsan[illegible] Kühlanlage.

Die Butter soll haltbar, von gutem Geschmack und Geruch, gut [illegible] gearbeitet sein und ein gutes Aussehen und Gefüge haben. An Masch[illegible] sind erforderlich Vorwärmer, Zentrifuge, Rahmpasteur, Rahmkühler, R[illegible] reifer, Butterfaß und Kneter oder Butterfertiger, Formtisch oder Aus[illegible] maschine. In allen Fällen ist Prüfung der Milch auf Tauglichkeit [illegible] bedingung.

Von einer Besprechung einer Käsereieinrichtung muß ich wegen [illegible] Vielgestaltigkeit einer solchen hier absehen.

Zum Betrieb der ganzen Anlage dient in der Hauptsache Dampf-
...rit, da zu Erhitzungszwecken stets Dampf erforderlich ist.

Wir sehen hieraus, daß zu einem leistungsfähigen milchwirtschaft-
...en Betrieb eine umfangreiche Einrichtung gehört.

Die Unkosten, die eine derartige Anlage bedingen, sind natürlich
...eblich. Kohlen, sonstige Betriebsmittel, Personal und nicht zu ver-
...en Wasser. Da ist es ohne weiteres klar, daß eine gewisse Mindest-
...ge von Milch zur Verfügung stehen muß, wenn eine Rente möglich
... soll. Es ist weiter erforderlich, daß die ganze Anlage streng nach
... Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit aufgebaut ist. Da es sich in den
...lkereien zum Teil um sehr empfindliche Maschinen handelt sind größere
...chreibungen notwendig, besonders auch aus dem Grunde, um jederzeit
...er Lage zu sein, dem Betrieb die neuesten, erprobten Verbesserungen
...echnischer Hinsicht nutzbar zu machen.

Sehen wir uns die Verhältnisse in der Praxis an, so können wir
...tellen, daß auch hier noch viele unwirtschaftliche Faktoren auszu-
...lten sind.

Am ungünstigsten liegen die Verhältnisse bei Betrieben mit zu
...nen Milchmengen. Ist diese im Molkereibezirk nicht zu erfassen, so ist
...ehnung an die nächst größere Molkerei zu empfehlen, da sich der Be-
...b auf die Dauer nicht halten kann.

Aber auch für die Betriebe mit genügenden Milchmengen wird die
... kommen, zu prüfen, ob nicht durch Arbeitsteilung eine rationellere
...tschaft durchzuführen ist.

Herr Müller, Molkereischule Fulda, berichtet über:

Rahmbehandlung.

Es dürfte bekannt sein, daß die Butter, welche in der Normandie
...Frankreich vorzugsweise in kleinbäuerlichen Betrieben gewonnen wird,
...er der falschen Bezeichnung Süßrahmbutter, einen hervorragenden Ruf
...t. Die Herstellungsweise dieser Butter ist für unsere Begriffe direkt
...itiv. Die Milch wird einfach in 10 bis 20 Litergefäßen aufrahmen
... bei mäßiger Temperatur, etwa 15 ° Cels. Der Rahm wird abge-
...pft, in besonderen Gefäßen und Räumlichkeiten der Selbstsäuerung
...lassen, bis er, nachdem genug zusammen ist, verbuttert wird. Es
...einigen sich eben dort eine Reihe günstiger Voraussetzungen. Die
...turgemäße, freiwillige Säuerung und Reifung des Rahmes
... dort wahrscheinlich bedingt durch sorgfältigste, sauberste Gewinnung
... Milch, natürliche Viehfütterung und -Haltung, landwirtschaftliche
...enbearbeitungsweise und -Verwendung, sowie klimatische Verhält-
...e. Diese Faktoren bewirken eben dort das Wachstum einer für die
...ter äußerst günstigen, natürlichen Bakterienflora, die nicht etwa vor-
...sweise eine bestimmte Art darstellt, sondern sich recht bunt aus Milch-
...ebakterien, Hefen und vielerlei Arten von Aromapilzen zusammensetzt.

Auch bei uns wird in manchen Molkereien bei ähnlichen Verhältnissen,
...ugsweise im Frühjahr, unter dem günstigen Einfluß der frischen Weide,
... gute und wohlschmeckende, allerdings nicht lange haltbare Butter er-
...t. Fettspaltende Bakterien bewirken bald eine mehr oder weniger
...ke Ranzidität dieser Ware, ebenso wie die Bauernbutter. Wieviel
...r nun muß eine Molkereibutter erst diesen ungünstigen Einflüssen
...gesetzt sein, da ja ihre Rohprodukte, die Milch, aus wer weiß wie
...en Wirtschaften stammt, und daher in ihren Eigenschaften zu ver-
...den ist, um die Gewinnung eines gleichmäßig guten haltbaren Pro-
...es zu gewährleisten. Auch nachträgliche Reinigung der Milch durch die
...trifuge ersetzt nicht das, was auf manchen Höfen bei der Gewinnung
...äumt wurde. da sich der größte Teil des in die Milch gelangten
...nutzes bereits während des Transportes aufgelöst hat und nicht mehr
...schleudern läßt. Die Milch hat schon schädliche Geruchs- und Ge-
...ackstoffe, sowie Unmengen von Keimen aufgenommen, deren Sporen
...er auch die Pasteurisierung überstehen können und größtenteils die
...igkeit besitzen, das Fett zu zersetzen.

Deshalb benutzten unsere Molkereien zunächst als Säurewecker eine
..., reinlich gewonnene und selbstgesäuerte Magermilch. Aber auch
... Methode befriedigte nicht. Oft stimmte mit dem Säurewecker etwas
..., die Butter geriet häufig daneben, und gegen den Rübengeschmack
...Herbst und Winter konnte man nichts machen.

Wir müssen also, um betriebssicher zu arbeiten und eine haltbare,
...matische Butter unter allen Umständen zu erreichen, eine gewaltsame
...erung des vorher keinmarm gemachten Butterungsgutes herbeiführen
...r Verwendung von solchen Rahmsäuerungsbakterien in Reinkultur
...Reifung, die nachweislich die beabsichtigte Wirkung gewährleisten.

Nun garantiert freilich die Benutzung von Rahmsäuerungskulturen
... dann die Gewinnung erstklassiger Butter, wenn mit derselben nach
...eriologischen Gesichtspunkten gearbeitet wird. Wer sich sagt, ich arbeite
...Kulturen, und muß nun immer tadellose Butter gewinne, kann häufig
...Gegenteil erleben, wenn er sich seine Arbeitsweise nicht genau über-
... Meistens bekommt dann die Reinkultur die Schuld, es wird eine
...re bezogen und versucht, bei der sich dann programmäßig dieselben
...ler anscheinend zeigen. Man stellt sich also zunächst eine Mutter-
...e her, indem man den Inhalt der Reinkulturflasche auf eine Menge
... ca. 10—20 Liter Magermilch zusetzt. Die Magermilch bereitet man
...besten, indem man von einer guten Morgenmilch eine entsprechende
...ge in einem Gefäß in ein Wasserbad setzt, dann ca. 1 Stunde lang
...etwa 85 ° erhitzt. Alsdann wird das warme Wasser durch kaltes er-
... und die Magermilch auf ca 20—24 ° abgekühlt. Man kann auch
...ermilch verwenden, welche im Momentpasteur auf 85 ° erhitzt war,
... man sie direkt am Apparat in einem sterilen Gefäß auffängt. Von
...rerhitzter Magermilch ist abzuraten, da dieselbe noch Bakterien ent-
... die trotz der Erhitzung auf 63—65 ° die Milch säuern können. Hat
... die Magermilch eine Temperatur von 20—25 ° erreicht, so wird der
...alt der Reinkulturflasche zur Milch gegeben und gut vermischt. Es
... nur ein Rührer benutzt werden, der ausgekocht oder abgedämpft war.
... dem Oeffnen der Flasche muß die Oeffnung mit einer Spiritus- oder
...flamme abgeflammt werden. Dasselbe ist auch nach dem Oeffnen des
...en zu wiederholen. Ebenfalls sollen für Wasserbad und Säuregefäß
... besondere Thermometer verwendet werden. Das geeignetste Gefäß
... Herstellung eines Säureweckers ist der von den Molkereimaschinen-
...ken empfohlene Säurebereiter mit Thermoregulator. In Ermange-
... eines solchen kann man sich auch eine Art Thermostat oder Kochkiste
... gut selber machen. Nach ca. 15—20 Stunden, also am nächsten
...gen, falls man die Säure vormittags angesetzt hat, erhält man einen
...ertartig geronnenen wohlschmeckenden Säurewecker, der normaler-
weise ca. 32 Säuregrade nach Soxhlet-Henkel haben soll. Bevor nun die Säure dem Rahm zugesetzt wird, füllt man die obere Schicht in Höhe von ca 3 cm. ab, um etwa an der Oberfläche durch Hineinfallen angewachsene Keime zu entfernen. Selbstverständlich ist, daß der dazu benutzte Schöpflöffel steril ist. Zur Fortpflanzung der Säure entnimmt man in einem ebenfalls sterilen Gefäß die erforderliche Menge Muttersäure.

Zu den jetzt und im folgenden angegebenen Temperaturen muß noch bemerkt werden, daß diese natürlich nicht für jeden Betrieb als richtig gelten können, da ja Lokaltemperatur, sowie Kühlvorrichtungen nicht überall dieselben sind. Hier muß die Erfahrung des Betriebsleiters oder seines Personals den richtigen Weg finden. Auch sind regelmäßig vorzunehmende Säuregradsbestimmungen zur stetigen Kontrolle der Richtigkeit der Temperaturen notwendig. Die Menge des aus dem Inhalt der Reinkulturflasche herzustellenden Säurematerials sollte 20 Liter nicht überschreiten, da sonst die Aussaat an Ausgangsmaterial zu gering würde, und sich event. unerwünschte, schädliche Sporenbildung, die durch schnelles, reichliches Anwachsen von Säurebakterien gewissermaßen unterdrückt werden, viel zu sehr ausbreiten, und den guten, reinen Geschmack beeinträchtigen könnten. Wird zur Impfung des Rahmes mehr benötigt, als das besprochene Quantum Säure, so muß natürlich von der zuerst hergestellten Muttersäure ausgegangen werden, indem man zur Fortimpfung ca. 5 Prozent auf die vorbereitete Magermilch rechnet, das gilt auch für die weitere Fortpflanzung des Säureweckers. Gewarnt werden muß dabei nur vor zu hohen Temperaturen, da sich dann die Säurebakterien nicht mehr in dem gewünschten Maße vermehren können. Verwerflich ist es, wenn durch irgendwelche Umstände am andern Morgen noch dünnflüssig gebliebene Säure auf 30 und mehr Grade gebracht wird, um dann noch schnell ein Sämigwerden derselben zu erreichen. Die günstigste Wachstumtemperatur der Reinkultur ist dann überschritten, die Säure käst ab, und schädliche Bakterien entwickeln sich rasch. Des weiteren ist auch ein solch verdorbener Säurewecker für die Fortpflanzung natürlich nicht mehr zu verwenden. Das Kulturengefäß muß auch gut bedeckt sein, damit nichts hineinfallen kann. Hierzu ist am besten ein Blechdeckel geeignet, doch muß auch die Luft Zutritt haben. Zum Zudecken sind Pappendeckel, Papier oder dergleichen völlig ungeeignet, ja sogar schädlich. Holzdeckel müssen jeden Tag ausgekocht oder abgedämpft werden. Vielfach, besonders aber im Winter, entdeckt man in Molkereien das Gefäß mit der Säure oben auf dem Dampfkessel, daneben liegen zum Trocknen Holzpantinen, usw., oben darüber hängen oft Käseschürzen und -Tücher, Hosen, Strümpfe und dergleichen mehr, während noch dazu in diesem Raum der dickste Staub umherfliegt. Daß an einem solchen Ort, in solcher Umgebung, der Säurewecker den schädlichsten Infektionen ausgesetzt ist, bedarf wohl keiner besonderen Erklärung. Ferner sollte die Bereitung der Säure, die ja doch eine der wichtigsten Arbeiten in der Molkerei ist, nur von erfahrenem Personal ausgeführt werden, oder, sobald man Lehrlinge damit betraut, halte man diese unter strenger Aufsicht. Bezüglich der Dauer der Anwendung ein und derselben Kultur stößt man auf die widersprechendsten Ansichten. In Holland soll es angeblich Molkereien geben, die eine Kultur ein halbes Jahr und länger fortpflanzen. Ich möchte jedenfalls diese Geschichten für Märchen halten. Die Infektionsmöglichkeiten sind im Molkereibetrieb zu groß. Wahrscheinlich ist auch, daß durch zu lange Fortzüchtung derselben Stämme von Rahmsäurebakterien diese nach und nach degenerieren und allmählich ihre guten Eigenschaften verlieren. Empfehlenswert dürfte es sein, auf den Bezug von Kulturen zu abonnieren und alle 14 Tage oder 3 Wochen eine neue zu beziehen. Eine unsichere Sache ist der Bezug von Trockenkulturen.

Wenn der fertige Säurewecker nicht sogleich zum Säuren des Rahmes oder zur Weiterpflanzung benutzt werden kann, stelle man ihn in den Kühlraum, da sonst durch die zu starke Milchsäurebildung die Keimfähigkeit der Bakterien geschädigt werden wird.

Bezüglich der Pasteurisierung des anzusäuernden Rahmes ist folgendes zu beachten: vor Inbetriebsetzung des Rahmpasteurs sollte man durch denselben, sowie auch durch die Rahmleitung und Pumpe einen Augenblick kochendes Wasser hindurchschicken, um eine Entkeimung der Leitungen und der Pumpe zu erreichen. Der Rahmpasteur soll auch in seiner Stundenleistung ungefähr der Leistung der Zentrifuge entsprechen, damit ein Anbrennen des Rahmes oder eine ungleichmäßige Erhitzung vermieden wird. Beginnt nun der Rahm den Erhitzer zu passieren, so ist es zweckmäßig, daß die ersten Anteile desselben zurückgegeben werden, da diese gewöhnlich nicht die erforderliche Temperatur von ca 85 ° erreicht haben, und somit den später nachlaufenden Rahm evtl. wieder in ungünstiger Weise infizieren können. Besonders empfehlenswert ist dies z. Zt. der Rübenfütterung, da der Rübengeschmack in Milch und Butter ebenfalls von leicht verbreitbaren Mikroorganismen hervorgerufen wird. Auch sollte man während dieser Zeit mit der Erhitzung sicherheitshalber bis auf 90 ° gehen. Das Auftreten des Kochgeschmackes kann auch fast ganz verhindert werden durch schnellste Tiefkühlung des erhitzten Rahmes. Hierbei ist es empfehlenswert, daß die Rohrleitung zwischen Pasteur und Kühler möglichst kurz ist. Am Rahmerhitzer, wie überhaupt an allen Pasteurisierungsapparaten sollten nur Schreib- oder Zeigerthermometer vorhanden sein.

Hat der Rahm in der Reifungswanne bei niedriger Temperatur einige Stunden gestanden, zwecks richtiger Erstarrung des Butterfettes, so kann er angewärmt und angesäuert werden. Selbstverständlich ist, daß der Rahmreifer stets mit einem peinlich sauberen Deckel bedeckt ist.

Von dem Säurewecker wird die obere Schicht mit sterilem Löffel entfernt und etwa 10 Prozent Säure zu dem Rahm gegeben. Dann wird mit einem sterilen Rührer gut durchgerührt, oder das Rührwerk des Rahmreifers einige Zeit in Bewegung gesetzt, das Säuregefäß ist nicht nachzuspülen, denn der in demselben vielleicht vorhandene Bodensatz soll nicht in de Rahm gelangen. Der buttereife Rahm soll ca. 30 Säuregrade aufweisen, hat er erheblich mehr Säuregrade, so besteht die Gefahr, daß später auch die Butter säuerlich schmecken wird. Die richtige Reife und der Geschmack des Rahmes sollen jeden Morgen durch Säuregradbestimmung und Probieren festgestellt werden. Die Geschmacksprobe darf nur mit einem sauberen Löffel vorgenommen werden.

Bei Geschmacksfehlern und sonstigen Fehlschlägen bei der Butterbereitung suche man die Ursache erst in der Arbeitsweise, dem Zustand der Geräte und der Räumlichkeiten, bevor eine andere Kultur bezogen wird.

Als letzter Berichterstatter sprach dann Herr Ingenieur Fischer, Bergedorfer Eisenwerk, über:

Einführung in die Kältewirtschaft.

Die hygienische Ueberlegenheit der künstlichen, durch Maschinen erzeugten Kälte gegenüber der Eiskälte durch Kunsteis- oder Natureiskühlung wurde zunächst eingehend erläutert. Die Ausbreitung der Kältemaschine in allen Zweigen des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes be-

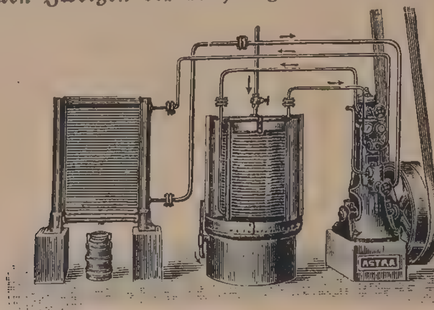


Abb. 1. Kühlanlage für direkte Verdampfung.

weist diese Tatsache genügend. Aber auch in wirtschaftlicher Beziehung ist die natürliche Kälte der künstlichen unterlegen. Einfache, aber recht einleuchtende Rechenbeispiele werden dafür angeführt. Die verschiedenen Methoden der künstlichen Kälteerzeugung sowie deren Wirkungsweise werden an einfachen Beispielen erläutert. Allen anderen Verfahren

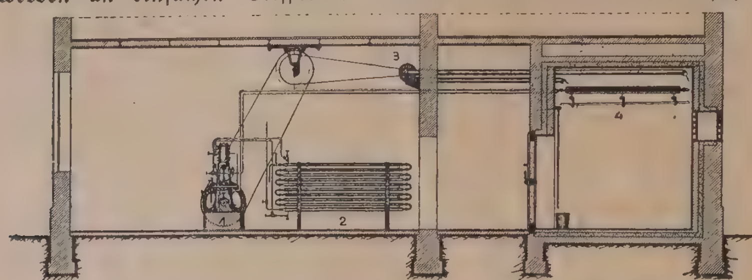


Abb. 2. Kühlanlage für direkte Verdampfung. Raumkühlung.

ist die Verdampfungskältemaschine überlegen, die als Kompressions-Kältemaschine mit verschiedenen Kältemitteln arbeitet. Solche Kältemittel sind Ammoniak, Kohlensäure und schweflige Säure. Wirtschaftlich sind alle drei Kältemittel annähernd gleichwertig. Leider werden aus einseitiger Interessenpolitik gewisse Nachteile, die nun mal jedem Kältemittel anhaften, zu stark hervorgekehrt, obwohl bei dem heutigen Stand der Technik diese Nachteile kaum in Erscheinung treten.

Nachdem die Wirkungsweise einer Kältemaschine eingehend an Hand mehrerer sehr instruktiver Diapositive erklärt worden war, wurden auch die chemischen Eigenschaften der üblichen Kältemittel besprochen. Demnach greift Ammoniak Kupfer und seine Legierungen an, so daß kupferne Kühler und Rohrleitungen nicht verwandt werden können. Ammoniak riecht sehr stark, so daß kleine Undichtigkeiten an der Maschine sich leicht bemerkbar machen. Kohlensäure und schweflige Säure greifen Kupfer nicht an, Kohlensäure ist geruchlos, schweflige Säure riecht dagegen sehr stark.

Die Kondensierung der Kältemittel findet bei verschiedenen Druckverhältnissen statt. Kohlensäure verflüssigt bei etwa 50—60 Atm.,

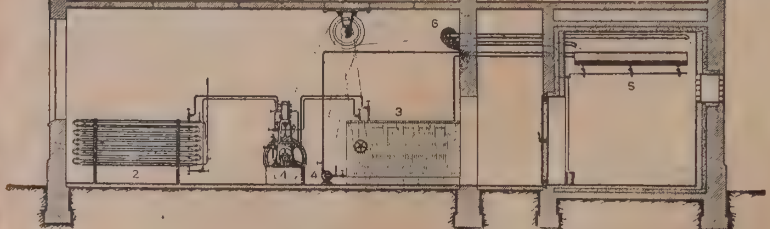


Abb. 3. Kühlanlage (Salzwasserkühlung)

Ammoniak bei 8—10 Atm., schweflige Säure bei 2—3 Atm. Dafür ist aber die Leistung der Kohlensäure dem Volumen nach weitaus am größten. Auch benötigt man nur einen sehr kleinen Zylinder. Dessen Raumgehalt verhält sich zum Raumgehalt eines Ammoniak- oder Schwefl.-

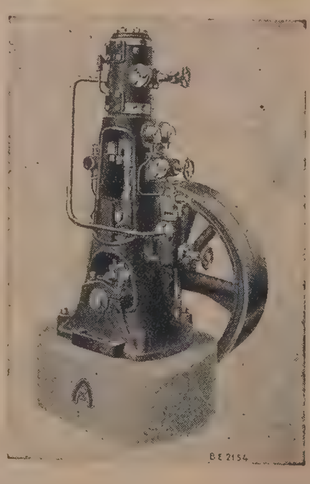


Abb. 4. Stehender CO_2 Verdichter.

Säure-Zylinders wie 1 : 5 : 15. An Hand einfacher und übersichtlicher Rechenbeispiele werden diese Dinge klargelegt.

Die Betriebsweise einer Molkerei entscheidet darüber, welche Kü[...] art in Anwendung kommt. Ist viel Flüssigkeit, wie Milch und Rahm [...] kühlen, so ist die direkte Verdampfung am Platze, die Kältemaschi[...] leistet dann 25 Prozent weniger Kraft. Allerdings ist dieser Vorteil ni[...] vorhanden bei Raumkühlung. Direkte Verdampfung bietet auch ni[...] die Möglichkeit der Kälteaufspeicherung, deshalb ist in Molkereien [...] Salzwasserkühlung empfehlenswerter. Hierbei ist die Kälteaufspeicheru[...] für die betriebslose Zeit möglich und man könnte auch nebenbei Kunst[...] herstellen. Nachdem die Vor- und Nachteile der direkten Verdampfu[...] und der Salzwasserkühlung recht eingehend besprochen waren, wurd[...] Fragen der praktischen Betriebsführung eingehend erläutert.

Sämtliche Ausführungen wurden durch zahlreiche vorzügliche Lic[...] bilder wirkungsvoll ergänzt.

Schließlich wurde noch der erste und zweite Teil des bayerisch[...] Milchfilmes „Die Milch, eine Quelle der Volkskraft" und ein klein[...] Trickfilm „Hänschens Werdegang" vorgeführt.

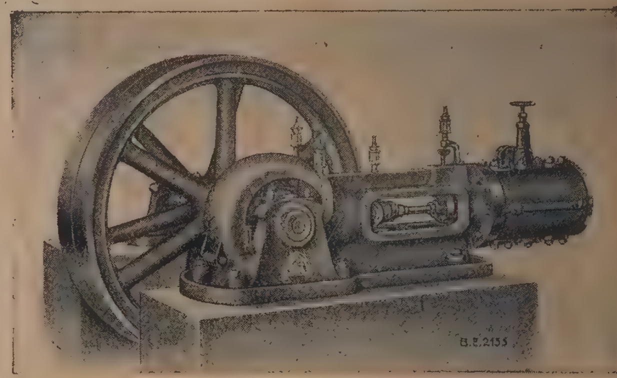


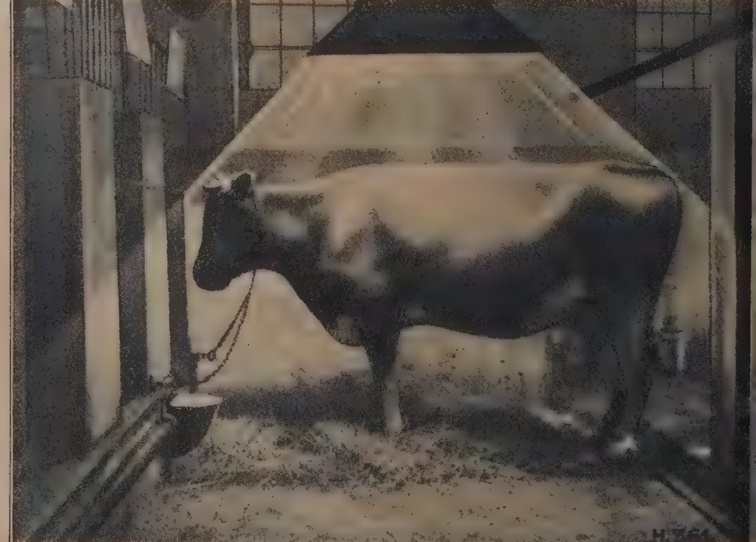
Abb. 5. Liegender CO_2 Verdichter.

Zum Schluß möchte ich nicht verfehlen der Molkereischule Fulda [...] die erneut gewährte Gastfreundschaft verbindlichsten Dank zum Ausdr[...] zu bringen.

Künstliche Höhensonne in der Tierzucht.

Die künstliche Höhensonne ist in der humanen Medizin schon [...] längerem als Heilmittel für verschiedene Krankheiten, vor allem für [...] Rachitis und ähnliche, durch Vitaminarmut der Nahrung bedingte [...] krankungen, bekannt. Neuerdings findet nun die künstliche Höhenso[...] auch Eingang in die Tierzucht. Nachdem vor einiger Zeit amerikani[...] Forscher über günstige Erfolge in der Hühnerzucht berichten konnten, d[...] zufolge nicht nur rachitischen Krankheiten vorgebeugt wurde, sondern a[...] stärkere Lebenskraft und im Verein damit erhöhte Eierproduktion erre[...] werden konnten, ist eine deutsche Züchterin, Gräfin Schimmelmann, zu[...] diesem Beispiele gefolgt und die Hanauer Quarzlampe hat sich in ihrer Z[...] vorzüglich bewährt. Ihre Erfolge sind in vielen deutschen Zeitungen [...] kanntgegeben worden und haben Nachahmung gefunden.

Doch nicht genug damit: Man sucht und findet immer neue Wege, [...] Verwendungsbereich der künstlichen Höhensonne weiter auszudehnen. [...] hat Prof. Dr. Völtz der Königsberger Universität Bestrahlungsversuche [...] Kühen durchgeführt, um festzustellen, ob die Milch dieser Kühe, [...] vitaminarmes oder nahezu vitaminfreies Futter erhielten, eine die [...] chitis heilende oder verhütende Wirkung besitzt. Es stellte sich in der Fo[...] heraus, daß die Milch in der Tat diese Eigenschaft besaß. Sie wu[...] nämlich Ratten verabreicht, bei denen durch entsprechende Fütterung [...] Rachitis erzeugt worden war. Nach dem Verzehr der Milch bestrahl[...] Kühe wurden sie geheilt. Die Milch normal ernährter, aber nicht [...] strahlter Kühe zeigte keinerlei Rachitis verhütende Eigenschaften.



Bestrahlung einer Kuh mit Höhensonne.

Prof. Völtz empfiehlt nun vor allem die Bestrahlung der Kühe wä[...] rend der Wintermonate, jener Zeit, zu der die Tiere wenig oder überhau[...] nicht ins Freie kommen. Von besonderem Wert ist die Bestrahlung d[...] für Hochzuchttiere, insbesondere für wertvolle Bullen, die im Winter n[...] selten an Rachitis erkranken und naturgemäß in ihrem Zuchtwert [...] lieren. Besonderen Wert kann die Bestrahlung vornehmlich in Kin[...] milcherzeugungsstätten gewinnen. Die Rachitis der Kinder kann so[...] schon im Kuhstall ihre Bekämpfung finden.

Neuerdings erfahre ich vom Ammersee, daß dort auch Schweine, [...] zwar Muttertiere und Ferkel, bestrahlt wurden. Die Mutterschweine w[...]

er bei Beginn der Trächtigkeit der Höhensonne ausgesetzt und fühlen sich runter sehr wohl. Die Milch dieser Tiere wird gleichfalls stark aktiviert d die Ferkel gedeihen bei dieser Nahrung ganz vorzüglich. Sogenannte immerer verschwinden. Gute Ernährung der Muttertiere muß dabei bstverständlich einhergehen, denn die Bestrahlung durch die Höhensonne nn natürlich nicht das Futter ersetzen, wohl aber bewirkt sie eine bessere snutzung desselben, eben weil rachitische Eigenschaften des Futters, ingt durch die Vitaminarmut, nicht zum Durchbruch gelangen.

J. Braun.

Unterricht- und Versuchswesen

Molkereilehrlingsprüfung der Landwirtschaftskammer in Oldenburg. e nächste Prüfung von Molkereilehrlingen findet im Monat Oktober einem noch näher zu bestimmenden Tage statt.

Zur Prüfung werden Lehrlinge zugelassen, die ihre 3 jährige Lehr- t in einer anerkannten Lehrmolkerei vollendet haben. Die Anmeldung Prüfung hat bis zum 15. September d. J. an die Landwirtschafts- mmer in Oldenburg zu erfolgen. Der Anmeldung ist beizufügen ein m Lehrling selbst geschriebener Lebenslauf, sowie ein vom Lehrherrn szustellendes Zeugnis über die Dauer der Lehrzeit, über die erworbenen nntnisse und über das Betragen des Lehrlings.

Die Prüfungsgebühren betragen 15 ℳ und sind gleichzeitig mit der meldung auf Postscheckkonto Hannover Nr. 50 160 zu entrichten.

Rundschau

Der Weltmarkt für Milch und Molkereierzeugnisse im 2. Quartal 27 (Auszug aus dem „34. Bericht über den internationalen Markt für ilch und Molkerei-Produkte“, 2. Quartal 1927).

Weltwirtschaft im allgemeinen. Noch immer machen die Nachwirkungen der Erschütterungen des Weltkrieges im Wirt- ftsleben bemerkbar und nur langsam tritt die allgemeine Beruhigung . Im abgelaufenen Quartal stand die Wirtschaftskonferenz des Völker- nges in Genf im Vordergrund des Interesses. Mit großer Spannung folgte man überall die Erörterungen über die wichtigen Fragen, die der ratung unterlagen. Die Konferenz konstatierte, daß die internationale ise der Landwirtschaft eine der Hauptursachen der allgemeinen Krisis ist. e Wünschbarkeit einer noch engeren und systematischen Zusammenarbeit r verschiedenen Wirtschaftsgebiete drängte sich hierbei besonders auf. undsätze wurden aufgestellt, die den Grundplan internationaler Wirt- aftsgesundung darstellen. Hoffen wir, daß dieser ersten Etappe der ratungen eine zweite des praktischen Erfolges sich anschließen werde. e Stabilisierung der Währungen hat im abgelaufenen Quartal weitere rtschritte gemacht, so daß in dieser Beziehung schon eine starke Gesundung getreten ist.

Die Milcherzeugung. Im allgemeinen waren die Produktions- rhältnisse für die Milch im abgelaufenen Quartal günstig. In den isten wichtigeren Produktionsgebieten waren die Milcheinlieferungen ößer als in der gleichen Periode des Vorjahres. Einzig Ungarn, Frank- ich, die Schweiz, Norwegen und England melden eine geringere Produk- on. In Belgien und in Schottland hielt sich die Produktion auf an- hernd gleicher Höhe wie im Vorjahre. Alle übrigen Berichtsstaaten eisen eine Zunahme der Einlieferungen auf.

Die Milchpreise. Große Produktion in allen wichtigeren Er- ugungsländern und ungünstige Marktkonjunkturen in einigen Staaten hrten im abgelaufenen Quartal zu einer Abschwächung der Milchpreise. reisrückgänge wurden gemeldet aus Ungarn, Jugoslavien, Bulgarien, alien, Frankreich, Deutschland, Norwegen, Schweden, Lettland, Finn- nd, Dänemark, aus den Niederlanden, Belgien, England, Irland, Schott- nd, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada. In Oester- ich und in Rumänien blieben die Preise ziemlich unverändert; einzig e Tschechoslovakei und die Schweiz melden etwas höhere Notierungen.

Gegenüber dem 2. Quartal 1926 notierten höhere Milchpreise: Tsche- oslovakei, Frankreich, Belgien, Schottland, die Vereinigten Staaten von ordamerika und Kanada. Nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahre ab- eichende Preise wurden bezahlt in Ungarn, Jugoslavien, Dänemark, ngland und Irland. Niedrigere Ansätze als im Juni 1926 wurden ge- eldet aus Oesterreich, Rumänien, Bulgarien, Italien, Deutschland, chweiz, Norwegen, Schweden, Lettland, Finnland und Niederlande.

Die Bewegung der Käsepreise. Mit zunehmender Pro- uktion stellten sich im abgelaufenen Quartal in den meisten Staaten uropas Preisrückgänge auf Käse ein. Der Absatz blieb jedoch im allge- einen befriedigend und die Lagerbestände sind nicht übermäßig groß. nsbesondere in den nordischen Exportgebieten (Holland und Dänemark) fuhr die Preislage noch keine Besserung und das reichliche Angebot aus esen Gebieten wirkte fortgesetzt etwas drückend auf den europäischen larkt. Einzig in Oesterreich, in der Schweiz, in Finnland und in Eng- nd trat eine leichte Preiserhöhung ein. Das Weichkäsegeschäft gestaltete h im allgemeinen etwas flauer. In Amerika blieb die Produktion ziem- h klein; die Lagerbestände nahmen ab und die Preise vermochten sich festigen.

Die Bewegung der Butterpreise. Durch die günstige ntwicklung der Weiden und Futterpflanzen waren die Vorbedingungen r eine reichliche Butterproduktion gegeben. Demgemäß kam auch der isongemäße Preisrückgang in den Vorsommermonaten ziemlich stark zur uswirkung. Die flaue Tendenz der Buttermärkte hielt bis zum Quartals- e an und die Preislage blieb gedrückt.

Gesamtergebnis. Nach einer etwas verspäteten Vegetations- ginn im Frühjahr setzte das Wachstum der Wiesen und Futterfelder äftig ein. Der Futterertrag des ersten Schnittes war gut und die Milch- roduktion reichlich. Die große Produktion in allen wichtigeren Erzeu- ungsländern und ungünstige Marktkonjunkturen in einigen Staaten ihrten fast allgemein zu einer Abschwächung der Milch- und Butterpreise. uch der Käsemarkt lag ruhig; doch vollzog sich der Absatz bei etwas ge- rückten Preisen ziemlich befriedigend, so daß im allgemeinen keine großen agerbestände vorhanden sind.

Die Nachwirkungen der großen Vorsommerproduktion werden sich auch n den kommenden Monaten bemerkbar machen. Die Einlieferungen sind mmer noch reichlich und es stehen wesentliche Preisänderungen vorläufig icht in Aussicht. Die Marktlage bleibt ruhig bei wenig veränderten reisen.

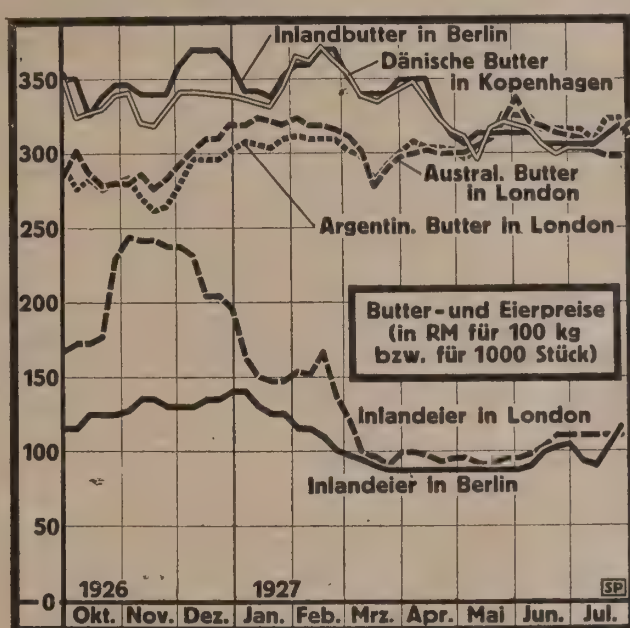
Die Lage der dem Verbande der deutschen Raiffeisengenossenschaften angeschlossenen Molkereigenossenschaften im Jahre 1926. (Aus dem soeben erschienenen Jahresbericht des Verbandes.)

Die Geschäftstätigkeit der Molkereigenossenschaften hat hinsichtlich der Milchlieferung sich wesentlich gehoben und sind die Vorkriegszahlen bald wieder erreicht. Betrug doch die je Genossenschaft durchschnittlich ein- gelieferte Milch im Jahre 1924/25 720 236 Liter, im Jahre 1925/26 957 401 Liter gegen im Jahre 1913/14 974 000 Liter. Das sind nur 16 599 Liter mehr als im Jahre 1925/26.

Von unseren 278 Molkereigenossenschaften haben 229 zur Statistik von 1925 berichtet. Sie hatten 23 232 Mitglieder und 120 842 Kühe. Die eingelieferte Vollmilchmenge betrug 219 Millionen Liter gegen 164 Mil- lionen Liter im Vorjahre, die verkaufte Buttermenge 6,3 Millionen Kg. und die verkaufte Vollmilchmenge 36 Millionen Liter. Eine besonders wichtige Aufgabe erblickt der Generalverband in der Unterstützung aller Maßnahmen, die es den Molkereigenossenschaften erleichtern sollen, die Konkurrenz mit den ausländischen Milchprodukten, besonders mit däni- scher und holländischer Butter, aufzunehmen. Zu diesem Zweck unterstützt er alle Bestrebungen, die eine Steigerung des Verbrauchs von Milch und Molkereiprodukten sowie eine Verbesserung des einheimischen Produktes zum Ziele haben, die Frischmilchversorgung der Städte, die Einführung einer Buttermarke u. a. Die Gewährung von Molkereikrediten wurde als neuer Geschäftszweig in den Tätigkeitsbereich der Raiffeisenbank einbe- zogen, und die Bank war in der Lage, im vergangenen Jahre bereits an- sehnliche Rationalisierungskredite zur Verbesserung der Molkereien oder zur Umstellung auf die Frischmilchversorgung zu vermitteln. Wenn damit auch noch nicht alle Wünsche erfüllt worden sind, so ist dieser Anfang doch immerhin zu begrüßen.

Butter- und Eierpreise. Die Preise für Butter schwanken in unserem Klima naturgemäß nach der Jahreszeit; einem Hochstand im Winter steht ein Absinken im Frühjahr gegenüber. Unser Schaubild zeigt, daß der deutsche Inlandpreis (amtliche Preisfestsetzung der Butternotierungs- kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Preis für erste Sorte) im ganzen die gleiche Bewegung ausführt wie der Preis für dänische Butter in Kopenhagen.

Auf dem englischen Markt schafft die überseeische Butter einen ge- wissen Preisausgleich, da einmal die günstigste Erzeugungszeit in den Ueberseeländern gegenüber der europäischen verschoben ist und überdies die für Ueberseefracht ohnehin erforderliche Konservierung eine weitere



zeitliche Ausgleichung erleichtert. Das Schaubild zeigt die wesentlich tie- fere Preislage der Ueberseebutter bis in das Frühjahr hinein, und es zeigt ferner, daß gegenwärtig der Preisvorsprung der Ueberseebutter durch die Preislage der europäischen Butter ausgeglichen ist.

Die Preise für Eier sind in noch weit höherem Maße von der Jahreszeit abhängig. Nach der Zeit des Tiefstandes im April und Mai hat in der zweiten Hälfte des Juni bereits wieder ein Ansteigen der Preise eingesetzt.

Sp.

Die zweite große Käseschau des Reichsverbandes deutscher Käseindu- strieller am 24. und 25. September in Magdeburg. Auf der ersten Käse- schau des Reichsverbandes im Jahre 1924 waren die einzelnen Landesver- bände mit ihren Ausstellungsobjekten besonders gruppiert, um zu sehen, was in den einzelnen Landesteilen in Bezug auf Qalitätsware geleistet wird. Mit Ausnahme des Mainzer Verbandes waren seinerzeit alle Ver- bände an der Ausstellung beteiligt.

Auf der im September stattfindenden Käseschau fällt die Gruppierung in Verbände fort und kommen nur gelbe und Schimmelkäse zur Prüfung. Die Aussteller haben die Möglichkeit, von den einzelnen Produktionen angereifte, mittelreife und vollreife Ware zur Prüfung zu stellen, wofür jemals ein Mindestquantum von drei Pfund in einer Kiste gepackt er- forderlich ist. Für die Prüfung kommen sämtliche Sauermilchkäsearten in Betracht wie Harzer-, Mainzer, Thüringer Stangen, Berliner Goldleisten, Faust, Spitz, Olmützer Käse, Milbenkäse usw. Es können aber auch an- dere Käsesorten ausgestellt werden. Die Ausstellungssendungen müssen bis spätestens Donerstag, den 22. 9., abends 6 Uhr in Magdeburg einge- troffen sein. Der eintreffende Käse wird bis zur Prüfung in den für diese Zwecke vorzüglich geeigneten Felsenkellerräume der „Wilhelma“ sorgfältig gepflegt.

Butterprüfung in Oldenburg. Auf Einladung der Molkereigenossen- schaft Stollhamm findet die dritte diesjährige Butterprüfung der Landwirtschaftskammer am 26. August in Stollhamm statt.

Im Anschluß an die Prüfung und nach Besichtigung der Molkerei Stollhamm findet um 10 Uhr Versammlung der Molkerei-Interessenten und Landwirte, um 12 Uhr Mittagessen im Hotel Harms, um 2 Uhr nach-

mittags Fahrt — voraussichtlich per Auto — durch Butjadingen statt. Die Molkerei Stollhamm sieht auf ein 25 jähriges Bestehen ihrer Molkerei zurück. Sie nimmt diesen Abschnitt ihrer Tätigkeit zum Anlaß, die Landwirtschaftskammer einzuladen, ihre diesjährige dritte Butterprüfung in Stollhamm abzuhalten. Die Molkerei will ihren Besuchern am 26. August insofern noch etwas mehr bieten, als sie eine Wagenfahrt durch Butjadingen (evtl. Besichtigung der Molkereien Burhave und Ruhwarden) vorsieht.

Die Milchwirtschaft im Wirtschaftsgebiet Niedersachsen im 2. Quartal 1927. Die Milcherzeugung hat im zweiten Vierteljahr 1927 andauernd zugenommen und dürfte am Ende der Berichtszeit den Höhepunkt erreicht haben. Die Milchanlieferung an die Molkereien überstieg das Milchquantum des Vorjahres in einzelnen Bezirken ganz bedeutend; gegenüber dem letzten Berichtsvierteljahr betrug die Vermehrung bis zu 100 Proz. Unter den obwaltenden Umständen genügte die inländische Erzeugung im allgemeinen zur Befriedigung des Inlandsbedarfs; lediglich während der Osterzeit mußte der Großhandel in Molkereibutter auf Auslandsware zurückgreifen. Seit Anfang Juni ist die Inlandsproduktion sogar so reichlich, daß der Konsum diese nicht restlos aufnehmen konnte. Die Beschäftigung war überall gut, doch wurde Trinkmilch infolge der zunächst kühlen Witterung nur wenig verstärkt gefragt. Was die Preise anbelangt, so gingen diese bis Anfang Juni langsam zurück; für den Großhandel in Molkeeibutter hielt der Preisrückgang sogar bis Ende Juni an. Der Durchschnittspreis für Oldenburger Butter in der Zeit vom 9. bis 15. Juni betrug 163,38 ℳ, er lag damit etwa 12 Proz. unter den Preisen von Mitte März. Dieser Preis lag nicht unerheblich über den Notierungen der größeren Marktplätze wie Hamburg, Berlin und Köln, was darauf zurückzuführen ist, daß die Nachfrage nach erstklassiger Oldenburger Molkereibutter besonders hoch war. Die Zahl der in der Molkereiindustrie Beschäftigten erfuhr keine Veränderung. Für das kommende Vierteljahr wird mit Steigerung der Preise für Milch und Molkereiprodukte gerechnet, da die Milcherzeugung nachläßt. Im Buttergroßhandel wird auch für die kommenden Monate mit lebhafterem Umsatz gerechnet.

Die Gründung eines Ortsmilchausschusses in Breslau. Am 2. d. M. hatte der Provinzialmilchausschuß von Niederschlesien eine Anzahl Interessenten nach dem Landeshause geladen, um einen Ortsmilchausschuß ins Leben zu rufen. Der Geschäftsführer des Prov.-Milchausschusses gab in seiner Einleitung einen kurzen Ueberblick über Erzeugung und Verwendung der Milch insbesondere zu Konsumzwecken. Seine Ausführungen klangen aus in zwei Fragen: 1. ist es nötig einen Ortsmilchausschuß zu gründen? 2. wird diese Frage bejaht, wer soll dann diesem Ausschusse angehören?

Ueber die Notwendigkeit eines Ortsmilchausschusses herrschte Einigkeit. Die zweite Frage löste starke Gegensätze aus zwischen Vertretern der Erzeuger und des Handels einerseits und den Vertretern der Stadtverwaltung, der Polizei, der Verbraucher, der Hausfrauenvereinigung, der Aerzte, der Veterinäre usw. Die erste Gruppe glaubte durch Hergabe von Mitteln ein Recht zu gewinnen, um in dem Ausschusse vertreten zu sein. Dieses Verlangen wurde von der anderen Seite dahin gedeutet, daß der Ausschuß als Schrittmacher für gute Preise benutzt werden solle. Diese Gegenseite glaubte, es genüge, wenn in dem Ausschusse Stadtverwaltung und Polizei vertreten sei. Ihre Auffassung kann man wohl dahin auslegen, der Ausschuß müsse einen behördlichen Charakter haben, seine Aufgabe liege hauptsächlich darin, auf die Verbesserung der Beschaffenheit der Konsummilch hinzuwirken.

Nach etwas erregten Auseinandersetzungen einigte man sich dahin, daß in dem Ausschusse der Magistrat, die Polizei, der Kreisausschuß des Landkreises Breslau, die Erzeuger, die Verbraucher, die Gewerkschaften, die Hausfrauenvereine, der Milchgroß- und Kleinhandel und die Aerzteschaft vertreten sein sollen. Die Ernennung der einzelnen Personen behielt man einer späteren Versammlung vor.

Es unterliegt doch wohl stärken Zweifeln, ob ein derartig zusammengesetzter Ausschuß abeitsfähig sein wird, zumal wenn die gegenteiligen Anschauungen so sehr in den Vordergrund gestellt werden. Den Milchausschüssen ist von Anfang an die Aufgabe gestellt worden, den Milchverzehr zu heben. Zur Erfüllung diese Aufgabe gibt es veschiedene Möglichkeiten. Die Ueberfütterung des Publikums mit Drucksachen und Filmvorstellungen werden nicht geeignet sein, den Zweck restlos zu erfüllen. Hinzukommen muß das Anbieten guter Milch zu mäßigem Preise. Den letzten beiden Faktoren dürfte das Uebergewicht zuzusprechen sein. Für das Gedeihen der deutschen Milchwirtschaft ist heute die Hauptsache, daß die Erzeugungskosten der Milch wesentlich heruntergedrückt werden. Gelingt dieses, dann wird die Tätigkeit der Milchausschüsse zum großen Teile überflüssig werden, gelingt es nicht, so werden auch die Ausschüsse nicht allzuviel helfen. Die deutsche Milchwirtschaft wird dann allmählich dem Wettbewerb des Auslandes erliegen. Gauert.

Milchverkauf in behördlichen Diensträumen. Mit Runderlaß vom 3. November 1926 hat der preußische Finanzminister zugleich im Namen des Ministerpräsidenten und sämtlicher Staatsminister Richtlinien über die Warenversorgungsstellen der Beamten und den Warenhandel bei den behördlichen Dienststellen aufgestellt, nach denen es zum mindesten zweifelhaft erscheinen mußte, ob der Verkauf von Milch in den behördlichen Diensträumen zugelassen ist. Verschiedentlich sind auf Grund dieses Erlasses dem Milchverkauf in den behördlichen Diensträumen Schwierigkeiten gemacht worden. Auf Veranlassung des Oberschlesischen Provinzialmilchausschusses hat nunmehr der preußische Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten bestätigt, daß der Verkauf von Milch an Beamte und Angestellte innerhalb der Diensträume gestattet ist. Nach dieser grundsätzlichen Entscheidung des Ministers bestehen gegen den Verkauf von Frischmilch in den behördlichen Diensträumen keinerlei Bedenken mehr. Es wird Aufgabe des ortsansässigen Milchhandels sein, überall für eine genügende Belieferung nicht nur der behördlichen Dienststellen, sondern auch der privaten Betriebe zu sorgen. — KV.

Explosion einer Ammoniak-Kältemaschine in der Meierei C. Bolle A.-G., Berlin. Am 4. August kurz vor ½12 Uhr ereignete sich in den Kühlanlagen der Meierei C. Bolle A.-G. in Alt-Moabit 98—103 ein schweres Explosionsunglück. Infolge des überdrucks explodierte eine Kältemaschine, die größte der in Betrieb befindlichen. Der Deckel eines Ammoniak-Kompressors flog in die Luft und binnen kurzem war der ganze Maschinenraum von giftigen Dämpfen gefüllt. Während der größte Teil der Arbeiter fluchtartig das Gebäude verließ, hatten drei schwere Vergiftungen davongetragen.

Auf den Alarm „Menscheneben in Gefahr! Besonderes!" eilte die
rwehr unter Leitung des Branddirektors Hammer und des Bau-
Lindner mit drei Zügen zur Unglücksstelle. Die Mannschaften
den vor einer schweren Aufgabe. Die Gasmasken, die besondere Ein-
für Ammoniak-Ausströmungen besitzen, wurden umgeschnallt, und
r eigener Lebensgefahr war es den Feuerwehrleuten nach einiger Zeit
lich, die Ventile, aus denen das Ammoniak ausströmte, zu schließen.
ndere Wagen mit Sauerstoffträger-Apparaten wurden angefordert,
ie Schutzmasken nicht ausreichten. Drei Arbeiter, zwei Männer und
Frau, hatten so schwere Vergiftungserscheinungen und Verbrennun-
davongetragen, daß sie in das Moabiter Krankenhaus gebracht werden
ten.

Nicht nur für das Gebäude, in dem sich die Kühlanlagen befinden,
ern auch für die umliegenden umfangreichen Stallungen und Molkerei-
iebe bestand unmittelbare Gefahr, da das Ammoniak in außerordent-
n Mengen ausgeströmt war. Die Feuerwehr sperrte daher das Ge-
e in einer Weite von 50 Metern durch Leinen und rote Fahnen ab
befestigten Schilder mit dem Aufdruck „Achtung! Lebensgefahr!"
Ein günstiger Umstand wollte es, daß zur Zeit der Explosion nur
ige Arbeiter in der Kühlanlage beschäftigt waren, da sich die meisten
Kantinenraum zum Frühstück befanden. Die Polizei hat über die Ur-
der Explosion eine Untersuchung eingeleitet. Man neigt der Ansicht
aß ein Bedienungsfehler den Überdruck verschuldet hat.

Wann ist ein Wandergewerbeschein nötig? Wenn Butter durch An-
llte einer Molkerei mehr als 15 Kilometer von der gewerblichen Nie-
ssung entfernt im Umherziehen verkauft wird.

Ein Molkereidirektor hatte einen Molkereigehilfen beauftragt, die
er Molkerei hergestellte Butter in anderen Ortschaften, die zum Teil
15 Kilometer entfernt waren, abzusetzen. Es war nun Anzeige er-
t worden, weil der Gehilfe nicht im Besitze eines Wandergewerbe-
nes war. Die Verteidigung stützte sich auf § 59 Absatz 1 der Gewerbe-
ung, wonach selbstgewonnene oder rohe Erzeugnisse der Landwirtschaft
Wandergewerbeschein feilgeboten werden dürfen. Der Anklagever-
r war dagegen der Meinung, daß sich diese Vorschrift nur auf die Er-
er selbst, nicht aber auf eine Molkerei beziehe, die erst die von ein-
n Landwirten gelieferte Milch gewerbsmäßig verarbeite. Derselben
cht war das Gericht und verurteilte den Direktor und den Gehilfen zu
strafen von je 40 Mark wegen Gewerbevergehens.

**Konkurs der Vereinigten Schleswig-Holsteinischen Meiereiverbände
. b. H.** Das Geschäftsaufsichts-Verfahren über das Vermögen der Ver-
gten Schleswig-Holsteinischen Meiereiverbände G. m. b. H. in Kiel ist
Anhörung der Schuldnerin vom Amtsgericht Kiel aufgehoben wor-
da die Voraussetzungen für die Anordnung der Geschäftsaufsicht nach-
lich weggefallen sind. Über das Vermögen der Meiereiverbände ist
29. Juli das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkursverwalter ist
tsanwalt Dr. Born in Kiel.

Ausland.

Das Molkereiwesen Argentiniens. Argentinien besitzt nach der letzten
lung mehr als 30 Millionen Stück Rindvieh und nimmt damit unter
Viehzucht treibenden Völkern der Erde den vierten Platz ein. Es ist
zu verstehen, daß das Land, daß seit Jahrhunderten überreich an
vieh ist, für das man lange Zeit keine Verwendung wußte, bis zum
e 1890 Butter einführen mußte. Die Milchwirtschaft war über die
primitivsten Anfänge nicht hinausgekommen. Ein charakteristisches
äge, aber keineswegs eine rationelle Ausgestaltung erhielt diese durch
Einwanderung der Basken im ersten Viertel des vorigen Jahrhun-
, die in der Umgegend von Buenos Aires die ersten größeren Molke-
errichteten. Der baskische Milchverkäufer zu Pferde gehörte noch vor
zig Jahren zu den typischen Erscheinungen der Bundeshauptstadt.

Einen gewissen Aufschwung nahm die Milchproduktion um das Jahr
, als durch einige Schweden die erste Butterfabrik gegründet wurde.
zu dieser Zeit hatte man sich mit Konservenbutter in Büchsen, die
tsächlich aus Dänemark und Frankreich eingeführt wurden, oder gar
der Butter begnügt, die sich durch das fortwährende Schütteln der
ch auf dem Wege vom Kamp zur Stadt von selbst gebildet hatte. An-
lich verarbeiteten die Butterfabriken hauptsächlich die Milch von
nen Estancias. Die Kühe gaben im Durchschnitt kaum 5 Liter Milch
ag. Dieser geringe Milchertrag war die Folge davon, daß die Kälber
der Mutter blieben, übrigens eine Unsitte, die auch heute noch an
en Orten besteht. Mit der Einführung europäischer Zuchttiere und der
ählichen Verbesserung der Rasse nahm die Entwicklung der argentini-
Milchwirtschaft einen stetigen Fortschritt. Bald bildeten sich Ge-
enschaften, die an zahlreichen Orten Rahm-Gewinnungs-Anstalten
r Überlassung der dazu nötigen Maschinen und Apparate an die Mit-
der einrichteten, wofür diese sich verpflichteten, den gewonnenen Rahm
die Zentrale abzuliefern. Gegenwärtig mag die jährliche Milchver-
eitung etwa 300 Millionen Liter betragen. Das in der Industrie an-
gte Kapital wird auf etwa 20 Millionen Mark geschätzt. Tätig sind
Butterfabriken, 192 Käsereien, 6 Fabriken verschiedener Produkte, wie
ein, Milchzucker usw. und 188 Rahmgewinnungsanstalten. Diese Zah-
sind für ein Rinderland wie Argentinien natürlich keineswegs hoch.
Milchviehzucht ist noch sehr entwicklungsfähig; Vorbedingung für
n großen Aufschwung ist jedoch, daß Fütterung, Haltung und Zucht
Kühe der Milchgewinnung systematisch angepaßt werden.

In der flotten Entwicklung der argentinischen Milchwirtschaft ist in
letzten Zeit ein gewisser Stillstand eingetreten. Veranlassung dazu
et die Tatsache, daß die argentinischen Molkereierzeugnisse von den
landsmärkten wegen ihrer vielfach geringen Qualität des öfteren ab-
hnt werden. Nachstehend einige Ziffern über Produktion und Außen-
del des Landes an Molkereierzeugnissen (in Tonnen):

tter:	Produktion	Einfuhr	Ausfuhr	Verbrauch
925	33 264	3	26 890	6 377
926	34 496	7	29 137	5 365
se:				
925	15 432	1 543	298	16 677
926	15 120	1 556	393	16 283
sein:	Produktion	Einfuhr	Ausfuhr	Verbrauch u. Bestand
925	18 562	—	17 596	966
926	19 864	—	19 459	1 270

An der Produktion waren in 1926 hauptsächlich beteiligt (in To.):

	Butter	Käse	Kasein
die Bundeshauptstadt	17 299	—	750
die Provinz Buenos Aires	10 239	10 484	12 802
die Provinz Santa Fé	3 213	3 213	4 665
die Provinz Cordoba	435	862	1 321

Mit größeren Mengen kamen ferner in Betracht Entre Rios und La Pampa.

Zur Förderung des argentinischen Molkereiwesens werden von Sachverständigen zwei Forderungen aufgestellt: Ausfuhr nur erstklassiger Ware und stärkere Ausnutzung der bisher vernachlässigten Nebenprodukte. Die Regierung solle durch ein besonderes Gesetz bestimmen, daß nach Verlauf einer angemessenen Frist, die den Produzenten zur Umstellung dienen soll, nur Standardbutter erster Qualität ausgeführt werden darf, während der restlichen Butter, die den Anforderungen nicht genügt, die Ausfuhrgenehmigung als Butter nicht erteilt wird; diese minderwertige Ware ist auszuschmelzen und als Butterfett zu exportieren. Sodann wird den Produzenten dringend geraten, die Kaseinausbeute aus der Magermilch zu steigern. Wenn auch auf dem Kaseinmarkt heute die Nachfrage über das Angebot hinausgehe, so dürfe doch nicht aus dem Auge gelassen werden, daß mit der Zeit der Wettbewerb Australiens, Neu-Seelands und Sibiriens erstarken und dafür sorgen werde, daß nur die guten Qualitäten von Kasein entsprechende Preise erzielten. Um die Molkerei-Industrie in ihren Bestrebungen zu unterstützen, fordert die öffentliche Meinung die Schaffung eines guten milchwirtschaftlichen Instituts, das, in enger Anlehnung an die Praxis gegründet und aufgebaut, den Produzenten die nötigen Ratschläge und Antriebe geben könnte.

Kleinhandelspreise am russischen Molkereiproduktenmarkt. Im russischen Molkereiprodukten-Kleinhandel herrschen in den verschiedensten Teilen des Landes ungeheure Preisunterschiede. Immerhin sollte man meinen, daß sich die Preise überall weit unter westeuropäischem Niveau bewegen, da ja Rußland als reines Agrarland über einen Milchviehbestand von nahezu 50 000 000 Stück verfügt und somit imstande sein müßte, auch diejenigen Gebiete der Sowjetunion, in denen die Viehzucht schwächer entwickelt ist, mit konkurrenzlos billigen Molkereierzeugnissen zu versorgen. In Vorkriegszeiten war dieses auch stets der Fall. Jetzt aber begegnet man in vielen Teilen des Sowjetreiches enorm hohen Preisen, wobei besonders auffällt, daß Milch, Sahne, sauere Sahne, Quarg und etliche Käsesorten sehr teuer sind. Die Butterpreise werden von den staatlichen Handelsgesellschaften, in deren Händen nahezu der gesamte Buttervertrieb liegt, einigermaßen reguliert und bewegen sich daher in verhältnismäßig geringeren Grenzen. Die Teuerung der erstgenannten Produkte ist hauptsächlich durch die Zerrüttung des russischen Verkehrswesens (miserabel funktionierende und sehr schwach ausgebreitete Eisenbahnen und denkbar schlechteste Landstraßen) zu erklären. Was nützt es z. B., wenn etwa 100—150 Klm. von Moskau oder einer anderen Großstadt entfernt ein Überfluß an Milch herrscht, wenn nur ein ganz minimaler Prozentsatz derselben in die Stadt transportiert werden kann?

Der Preis für Vollmilch, die, nebenbei bemerkt, in den russischen Großstädten oft von ganz minderwertiger Qualität ist, betrug um den 10. Juli herum in Sibirien etwa 5—6 Goldkopeken pro Maß (ca. 0,9 Liter), im Uralgebiet 8—10 Kopeken für dieselbe Menge, in der Ukraine auf dem Lande etwa 10—11 Kopeken. Diesen nicht hohen Preisen stehen folgende Preise in den Großstädten gegenüber (p. Liter): Moskau 20 Kopeken, Petersburg 21 Kopeken, Charkow 22 Kopeken, Odessa 23 Kopeken, Samara 19 Kopeken, Astrachan 24 Kopeken. In Westeuropa wird man schwerlich irgendwo derart hohe Milchpreise finden.

Für saure Sahne, die sich in Rußland von altersher ganz besonderer Beliebtheit und weiter Verbreitung erfreut, zahlte man um den 10. Juli herum in Moskau 85—90 Kopeken, in Petersburg 80 Kopeken, in den ukrainischen Großstädten schwankte der Preis zwischen 75 und 85 Kopeken. Süße Sahne kostete in Moskau 1—1,10 Goldrubel, in Petersburg 0,95—1,00 Goldrubel.

Die Butterkleinhandelspreise waren am 15. Juli in Moskau und in Petersburg folgende (alles p Kilo, in Goldrub.):

		Moskau	Petersburg
Sogenannte „Pariser" Butter, ungesalzen,	1. Sorte	2,70	2,65
	2. Sorte	2,50	2,45
Sogenannte „Pariser" Butter, gesalzen,	1. Sorte	1,95	1,90
	2. Sorte	1,75	1,65
Sibirische Butter, gesalzen,	1. Sorte	1,90	1,85
	2. Sorte	1,70	1,65
Geschmolzene Butter,	1. Sorte	2,25	2,20
	2. Sorte	2,—	1,95

Für Quarg zahlte man am 15. Juli in Moskau 1,10—1,20 Goldrubel p. Kilo, in Petersburg 1,05—1,10 Goldrubel.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Das Ergebnis der Butterprüfung in Hannover.

I.

Herrn G. Engels Nachfolger, Berlin, möchte ich auf seine Veröffentlichung in Nr. 86 ds. Ztg. kurz erwidern, daß die Schwierigkeit, bei ungünstiger Witterung Butter mit normalem Wassergehalt herzustellen, natürlich auch in anderen Ländern besteht und daß auch dort, sowohl in England als auch in Dänemark, bei scharfer Nachprüfung sicherlich Butter zu finden ist, deren Wassergehalt über das gesetzlich zulässige Höchstmaß hinausgeht. Auch in Hannover wird selbstverständlich eine derartige Butter, da sie gegen die Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes verstößt, vom Handel ausgeschlossen und es wird mit aller Schärfe gegen die betreffenden Molkereien vorgegangen, um Wiederholungen des Fehlers zu verhindern.

Es ist lebhaft zu bedauern, daß die Bekanntgabe des Wassergehaltes der Butter in den Fachzeitungen zu völlig abwegigen Rückschlüssen geführt hat. Die Bekanntgabe sollte ganz allgemein die Molkereien darauf hinweisen, wie dringend notwendig es ist, den Wassergehalt der Butter,

nders in den Sommermonaten, regelmäßig nachzuprüfen, und sollte
erhin die Molkereien dazu anhalten, sich in der maschinellen Einrich=
eges noch nicht geschehen ist. Da aber die Bekanntgabe in ihrem Zweck
tannt ist und zu ungerechtfertigten Angriffen geführt hat, wird die
ifungsleitung in Zukunft von der Veröffentlichung des Wassergehaltes
Butter Abstand nehmen. Staege.

II.

Zu diesem Thema bemerke ich zunächst, daß eine Untersuchung der
den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschafts=Gesellschaft
jesandten Butterproben auf Wassergehalt nicht stattfindet.
Beurteilung erfolgt vielmehr nach der allgemeinen Beschaffenheit —
hmack, Geruch, Ausarbeitung, Ansehen und Gefüge — nach dem be=
nten Richtverfahren, das sich — das werden auch die Kritiker der han=
erschen Butterprüfungen in den Nr. 80 und 86 der Molkerei=Zeitung
ben —, im allgemeinen durchaus bewährt hat und deshalb auch bei
n provinziellen Butterprüfungen mit Erfolg eingeführt ist, mit der
igen, etwas abweichenden Abstufung der Punktierung in Schleswig=
stein.

Die provinziellen Butterprüfungen sind nun vielfach, aus rein er=
erischen Gründen, auf die Untersuchung des Wassergehaltes der ein=
ndten Butterproben ausgedehnt worden, und das ist durchaus zu be=
ßen. Dabei darf jedoch nicht vergessen werden — und das tun offenbar
Herren G. N. und Engels Nachfl. —, daß es sich bei diesen provinziellen
tterprüfungen nicht um private oder gar polizeiliche Kontrolleinrich=
gen handelt, sondern lediglich um Einrichtungen zur Förderung der
tterqualität in den betr. Bezirken, wobei die Untersuchung auf Wasser=
alt lediglich aus erzieherischen Gründen erfolgt, wie das auch
n vom Kollegen Staege in Nr. 83 zutreffend ausgeführt ist.

Diese Untersuchungen erfolgen an einzelnen Stellen vor, an anderen
wie z. B. in der Rheinprovinz — unmittelbar nach dem Richten; letz=
s aus Gründen, deren Erörterung hier zu weit führen, für die vorlie=
de Frage auch nebensächlich sein würde; in allen Fällen erfolgt das
hten aus naheliegenden Gründen aber ohne Kenntnis dieser Unter=
ungsergebnisse. Daß Qualität und Wassergehalt der Butter durchaus
t in regulärem Zusammenhang stehen, vielmehr eine Butter von erst=
siger Allgemeinbeschaffenheit sehr wohl höheren Wassergehalt haben
n, und tatsächlich auch oft hat, als eine weniger gute Butter, ist eben
llgemein bekannt, wie die Tatsache, daß durch eine Sinnenprüfung eine
inge Ueberschreitung des gesetzlich zulässigen Wassergehaltes nicht er=
nt werden kann. Es ist bei den rheinischen Butterprüfungen — bei
en die Butterproben ebenfalls doppelt und unabhängig von einander
h Richtergruppen von je einem erfahrenen Butterkaufmann und Mol=
eifachmann gerichtet werden — wiederholt vorgekommen, daß Butter=
ben, die von den Richtern wegen scheinbar zu hohen Wassergehaltes
gl. Ausarbeitung unterpunktiert waren, bei der unmittelbar darauf
genden anonymen Untersuchung recht niedrigen Wassergehalt ergaben.

Selbstverständlich darf Butter nicht in den Verkehr gebracht
den, die den zulässigen Wassergehalt überschreitet. Darum
delt es sich bei den regelmäßigen Butterprüfungen aber doch auch gar=
t. Daß die eingesandten Butterproben dennoch auf Wassergehalt unter=
t und die Ergebnisse den beteiligen Molkereien — gegebenenfalls als
hnung — mitgeteilt werden, kann zewiß nur empfohlen werden und hat
ifellos sehr erzieherischen Wert; man soll daraus aber doch nicht mehr
hen wollen, als bezweckt ist. Daß Butter mit zu hohem Wassergehalt
dem Verkehr ferngehalten wird, ist Sache der polizeilichen Kontrolle
w. der Nahrungsmittelkontrolle. Die Butterprüfungen auf eine der=
ige Kontrolle einstellen zu wollen, erscheint mir doch eine übertriebene
derung und mit dem Wesen und Charakter der Butterprüfungen nicht
einbarlich. Letzten Endes handelt es sich bei den Einsendungen zu den
vinziellen Butterprüfungen doch auch um verhältnismäßig kleine, auf
vermuteten Abruf unverzüglich abzusendende Proben aus der Gesamt=
eugung, und es ist durchaus nicht sicher, daß der Wassergehalt dieser
nen Probe immer mit dem Ergebnis der in der Molkerei oder im Ver=
r erfolgten Untersuchung übereinstimmt; der Wert der Untersuchung
Prüfungsbutter als Anhalt (gegebenenfalls als Warnungssignal) für
Molkerei wird dadurch nicht beeinträchtigt.

Zustimmen kann man allenfalls der Anregung des Herrn Engels
chfl., von einer Veröffentlichung abzusehen, wieviel Proben den gesetzlich
ässigen Wassergehalt überschritten haben, obgleich m. E. auch dagegen
ondere Bedenken nicht bestehen, wenn Wesen und Charakter der Butter=
üfungen, die von Herrn Staege schon in Nr. 83 dargelegt sind, richtig er=
nt und gewürdigt werden.

Um aber auch den gesetzlichen Vorschriften bezügl. des Wassergehaltes
h Möglichkeit Rechnung zu tragen, dürfte sich eine Bestimmung für die
tterprüfungen empfehlen, wonach die Prädikate „hochfein“ und „fein“
r unter dem Vorbehalt zu erteilen sind, daß der gesetzlich zulässige
ssergehalt nicht überschritten ist, in allen vorkommenden Fällen den
r. Molkereien aber ein warnender Hinweis erteilt wird.

C. Schwarz, Bonn.

Zur Klärung des Butyrometerproblems. Die umfangreichen Ar=
ten, welche im Laboratorium der unten genannten Firma zur Klärung
Butyrometerproblems ausgeführt wurden,[1]) sind nunmehr zu einem
schluß gekommen.

Die einzelnen Ergebnisse derselben erscheinen zu einem kleinen Teil,
sich sachlich von den anderen abtrennen ließ,, in dem nächsten Hefte
Milchwirtschaftlichen Forschungen. Die übrigen, mit deren Zusam=
nstellung für die Veröffentlichung ich eben befaßt war, als der Artikel
ie Lösung des Butyrometer=Problemes für Argentinien“[2]) von Dr.
ck in der Hildesheimer Molkerei=Zeitung erschien, konnten ebenfalls
eits zum Druck übergeben werden; sie werden in einem folgenden
ft der Milchwirtschaftlichen Forschungen zur Veröffentlichung gelangen.

Ohne auf die persönlichen Angriffe des Herrn Dr. Puck einzugehen,
chte ich vorweg nur mitteilen, daß das Ziel der Arbeiten war, die ge=
mäßigen Beziehungen zu ergründen, welche zwischen der zu bestimmen=

[1]) Verfasser, Ernste Gedanken zu dem Butyrometerproblem, Molk.=
itung Hildesheim, 41, 735, 1927.

[2]) Dr. Puck, Die Lösung des Butyrometerproblems für Argentinien,
lkerei=Zeitung Hildesheim, 41, 1511, 1927.

den Fettmenge und dem im Butyrometer abgeschiedenen Fett — unter dem Einfluß der in Betracht kommenden Faktoren — bestehen. Als praktisches Ergebnis der gestellten Aufgabe konnte auf Grund dieser experimentell festgestellten Beziehungen (also nicht durch empirischen Vergleich mit den Ergebnissen parallel angestellten Gewichtsanalysen) eine Butyrometerskala berechnungsweise aufgestellt werden.

Nach den Ergebnissen der Arbeiten angefertigte Butyrometer werden nunmehr nicht nur im eigenen Laboratorium nachgeprüft, sondern auch verschiedenen bekannten Laboratorien zur Nachprüfung übergeben und wird über das Resultat dieser Nachprüfungen, sobald genügend Material vorliegt, weiter berichtet werden. An dieser Stelle darf darauf hingewiesen werden, daß selbstverständlich auch der Gerber'sche Produktenprüfer, Modell 1927, erst nach vielfacher Nachprüfung — und zwar nicht nur allein durch das hiesige Laboratorium — dem praktischen Gebrauch übergeben wurde.

Zu dem Artikel des Herrn Dr. Puck ist sachlich noch zu berichtigen, daß Herr Hausamann nach wie vor Vertreter der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. für Argentinien ist.

Dr. Georg Roeder, Laboratoriumsvorstand der Fa. Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig.

Zu den ungerechtfertigten Anklagen wegen des Fettgehalts im Käse. Der unter diesem Titel in Nr. 83 der Molkerei=Zeitung erschienene Artikel berührt einen überaus wunden Punkt im Molkerei= und Käserei=Gewerbe. Immer wieder liest man in der Fachpresse von Anklagen hauptsächlich wegen angeblich zu geringen Fettgehalts dieser oder jener Käsesorte oder wegen irreführender Bezeichnung von Käse. Die Anklagen enden zwar in den meisten Fällen mit Freispruch, in vielen Fällen aber auch mit der Verurteilung zu einer Geldstrafe. Die Gerichte schließen sich in den meisten Fällen den Aussagen der Sachverständigen an, die bedauerlicherweise, je nachdem sie Milchwirtschaftler oder Nahrungsmittelchemiker sind, häufig ganz entgegengesetzte Gutachten abgeben.

Die Nahrungsmittelchemiker vertreten bekanntlich den Standpunkt, daß Camembert, Romadur und alle Käse mit Phantasienamen ohne nähere Angabe des Fetgehalts nur vollfett, also mit einem Fettgehalt von 40 % in der Trockenmasse, in den Verkehr gebracht werden dürfen. Die Milchwirtschaftler sind mit Recht der Ansicht, daß diese Käsesorten, da es bezügliche gesetzliche Bestimmungen nicht gibt, in allen Fettgehaltsstufen hergestellt und ohne nähere Bezeichnung in den Verkehr gebracht werden dürfen. Die „Entwürfe zu Festsetzungen über Lebensmittel“ aus dem Jahre 1913, worauf sich die Nahrungsmittelchemiker immer wieder berufen, sind niemals Gesetz geworden. Es können also vorläufig in Deutschland, mit Ausnahme von Bayern und Württemberg, wo bekanntlich besondere Vorschriften über Käse erlassen worden sind, die erwähnten Käsesorten in allen Fettgehaltsstufen ohne nähere Kennzeichnung des Fetgehalts in den Verkehr gebracht werden. Selbstverständlich muß der Preis dem wirklichen Wert entsprechen. Erfolgen nun derartige ungerechtfertigte Anklagen, so sollten stets erfahrene milchwirtschaftliche Sachverständige hinzugezogen werden. Die Anregung des Verfassers des gleichnamigen Artikels in Nr. 83 der Molkerei=Zeitung, wonach Verbände ihren Mitgliedern beim Führen derartiger Prozesse nach Möglichkeit unterstützen sollten, hat manches für sich. Vielleicht fällt diese Anregung auf fruchtbaren Boden.

In vielen Fällen erfolgen die Anklagen wegen Uebertretung des Nahrungsmittelgesetzes vom 14. Mai 1879 und der „Bekanntmachung gegen irreführende Bezeichnung von Nahrungsmitteln v. 29. Juni 1916“. Eine irreführende Bezeichnung von Nahrungsmitteln ist es nach Auffassung der Nahrungsmittelchemiker z. B., wenn ein nichtvollfetter Camembertkäse als „hochfein“, „fein“ oder ähnlich bezeichnet wird. Dieser Ansicht kann nicht scharf genug entgegengetreten werden. Jeder Käse, ob mager, halbfett oder fett, kann hochfein oder fein sein; ein vollfetter Käse kann unter Umständen ganz schlecht sein. Die Worte „hochfein“, „fein“ usw. beziehen sich also nicht auf den Fettgehalt, sondern auf die ganze Beschaffenheit des Käses an sich. Eine irreführende Bezeichnung von Nahrungsmitteln kommt also bei Gebrauch dieser Worte in der Regel nicht in Frage. Dies könnte höchstens dann der Fall sein, wenn die Beschaffenheit des Käses die gewählte Bezeichnung nicht rechtfertigt, wenn also z. B. ein als hochfein bezeichneter Käse (ganz gleich mit welchem Fettgehalt) minderwertig wäre. Derartige Fälle werden aber kaum eintreten. Auf die Dauer ist es jedenfalls einfach unmöglich, einen minderwertigen Käse unter hochklingendem Namen in den Verkehr zu bringen. Das Publikum ist heute verwöhnt, es verlangt nur erstklassige Ware. Wer solche Ware nicht herstellen will oder kann, wird keinen oder nur geringen Absatz haben. Der freie Wettbewerb ist immer noch der beste Schutz der Verbraucher gegen Uebervorteilungen mancherlei Art.

Der Verfasser des gleichnamigen Artikels in Nr. 83 weist auch auf den hohen Nährwert und die Preiswürdigkeit von Magerkäse hin. So berechtigt dieser Hinweis auch ist, und so wünschenswert es auch wäre, wenn mehr Magerkäse verzehrt würde, so darf doch nicht übersehen werden, daß mit dem deutschen Volke nach dem Kriege leider recht unliebsame Veränderungen vor sich gegangen sind. Leichtlebigkeit, Oberflächlichkeit, Luxus usw. haben weite Volkskreise ergriffen; man lebt gedankenlos in den Tag hinein, ißt undt rinkt gut und amüsiert sich, an die Zukunft aber denkt man herzlich wenig. Daß bei einer vorwiegend so auf das Materielle eingestellten Verbraucherschaft die Propaganda für Magerkäse wenig oder garkeinen Zweck hat, bedarf keiner besonderen Betonung. Es ist daher m. E. vom Standpunkt des Erzeugers am richtigsten, wenn man sich den Wünschen des Publikums anpaßt, also augenblicklich nicht allzu magere, feinere Weichkäse und halbfette und fette Hartkäse herstellt. Daneben sollten selbstverständlich wo und soviel es irgend geht, auch z. B. Harzkäse und Frischquarkkäse hergestellt werden. Gerade diese Käsesorten aber müssen von tadelloser Beschaffenheit sein. Die Verhältnisse auf dem Quargmarkt sind seit Jahren derart schlecht, daß man endlich die notwendige Lehre daraus ziehen müßte. Ich möchte den Molkereien an dieser Stelle den Rat geben, nur ganz einwandfreien Quarg herzustellen und sich diesen entsprechend bezahlen zu lassen.

In dem erwähnten Artikel in Nr. 83 vertritt Herr W. den Standpunkt, daß durch Herstellung von mehr Magerkäse die Einfuhr von Butter eingeschränkt werden könnte. Ganz abgesehen davon, daß für derartige Mengen Magerkäse, wie bereits dargetan, gar keine Nachfrage ist, würde die Menge Butter, welche durch diese Maßnahme mehr hergestellt werden

nte, auch nicht wesentlich ins Gewicht fallen. Zahlen können selbstver= ndlich nicht genannt werden. Außerdem ist zu bedenken, daß sich bei der stellung von halbfetten und fetten Käsen eine bessere Verwertung er= en läßt, als wenn nur Butter und Magerkäse hergestellt werden. Die ke Buttereinfuhr läßt sich nur durch Erzeugung von mehr und besse= r Milch und daraus erst resultierend durch Erzeugung größerer Mengen alitätsbutter erheblich einschränken. Landwirtschaft und Molkereien ssen also zusammen arbeiten, wenn die starke Einfuhr von Molkerei= zugnissen sich allmählig erübrigen soll. Die finianzielle Unterstützung Staates und entsprechende zollpolitische Maßnahmen sind dringend vünscht.

Zum Schluß gestatte ich mir noch einige Bemerkungen zu den m. E. t. gerechtfertigten Anklagen wegen des Fettgehalts im Käse zu machen.

Nicht volle Einigkeit herrscht selbst in milchwirtschaftlichen Kreisen er die Begriffe „Fettkäse“, „Rahmkäse“, „Sahneschicht= se“, „Schichtkäse“, wie aus verschiedenen Ausführungen in der chpresse hervorgeht. Die Molkerei=Zeitung hat in Nr. 23 den m. E. z richtigen Standpunkt vertreten, daß der Begriff „Fettkäse“ ichbedeutend ist mit dem Begriff „Vollfettkäse“. Derselben An= t ist m. W. auch Prof. Burr in Kiel. Wenn also irgend ein Käsefabri= t oder Händler einen-viertel=, halb=, oder auch dreiviertelfetten Käse „Fettkäse“ bezeichnet, so ist das in der Tat eine irreführende Be= hnung, und es ist kaum etwas dagegen einzuwenden, wenn Hersteller Händler eines solchen Käses angeklagt und bestraft werden.

Bei „Rahmkäse“ liegen die Dinge ähnlich. Nach den Bestim= ngen der D. L.=G. versteht man unter Rahmkäse einen Käse mit min= tens 50 % Fett in der Trockenmasse. Die D. L. G. hat sich durch diese re Festlegung des Rahmkäsebegriffes ein Verdienst erworben. Sie ging ei wohl von der Erwägung aus, daß das Wort „Rahm“ in Verbin= g mit Käse auf einen besonders fetten, jedenfalls fetteren Käse als llfettkäse hindeute. Wenn häufig auch heute noch unter Rahmkäse in schiedenen Gegenden ganz verschiedene Käsesorten mit verschiedenem tgehalt verstanden werden, so ist das kein Grund, weiterhin Rahmkäse allen Fettgehaltsstufen in den Verkehr zu bringen und sich dann bei An= gen auf die Auffassung des Publikums in dieser oder jener Gegend zu ufen, wonach unter Rahmkäse dem Romadur oder Gouda ähnliche und r weiß was noch für Käse verstanden werden. Es wird Zeit, daß man sich gemein dazu entschließt, Rahmkäse wenigstens mit einem Fettgehalt von % in der Trockenmasse in den Verkehr zu bringen.

Ganz verschiedene Ansichten bestanden und bestehen auch heute noch er „Sahneschichtkäse“. Das Landgericht Elberfeld hat mit nem Urteil vom 23. Dez. 1926 (siehe Molkerei=Zeitung Nr. 2 1927) er= ulicherweise hier etwas Klarheit geschaffen. Jeder Milchwirtschaftler n mit diesem Urteil ohne weiteres zufrieden sein. Es heißt dort: „Die hneschicht des Sahneschichtkäses muß der Deklaration entsprechend einen tgehalt von 50 % haben, der Fettgehalt der anderen Schichten, also der arzschichten, ist belanglos. Auch ist der Umfang der Sahneschicht (ob selbe 1 Millimeter oder 5 Zentimeter dick ist) ohne Bedeutung, so daß Durchschnittsfettgehalt nicht gefordert wird.“

Wird ein Käse als „Schichtkäse“ bezeichnet, so kann natürlich ht gefordert werden, daß die Schichten 50 % Fett enthalten. Es ist ja r von einer „Sahne“=schicht keine Rede.

Um die Rechtsunsicherheit auf dem Gebiete der Käserei zu beseitigen, zu können die Hersteller von Käse und alle diejenigen, welche Käse in n Verkehr bringen, selbst erheblich beitragen, indem sie klare Bezeich= ngen wählen, für die jeder milchwirtschaftliche Sachverständige vor Ge= ht eintreten kann. Vielleicht aber ist es, um endlich zu klaren, inheit= hen Verhältnissen zu kommen, am besten, wenn ähnliche Bestimmungen er Käse wie in Bayern und Württemberg auch in den übrigen Ländern utschlands erlassen werden.

Sahneversand. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 83.)

I.

An und für sich ist es zwar zu empfehlen, den Verkauf der Sahne an Konsumenten selbst zu übernehmen, anstatt denselben durch einen ossisten ausführen zu lassen. Immerhin müssen hierbei gewisse Vor= dingungen erfüllt werden, andernfalls sich der Zweck des direkten Ver= ufs, hierbei eine bessere Einnahme zu erzielen, in das Gegenteil um= hren kann. Einmal muß der Besitzer resp. Betriebsleiter über die nöti= n kaufmännischen Kenntnisse verfügen, die nun einmal im Verkehr mit onditoreien, Kaffees, größeren Hotels usw. nötig sind.

Die genanten Empfänger werden heute in den Großstädten aus= ließlich nach kaufmännischem Muster verwaltet und ist ein Verkehr mit nen auf die Dauer nur dann für eine Molkerei zu empfehlen und nur nn gewinnbringend, wenn man ihnen in geschäftlicher Beziehung genü= nd gewachsen ist, andernfalls wird die Molkerei immer die Benachteiligte in. —

Ferner ist es unbedingt nötig, daß die zu benutzende Verkaufs= ederlage über die nötigen Kühlräume verfügt. Der Vertrieb von Schlag= hne bringt es mit sich, daß der Verbrauch an den einzelnen Stellen ein rk schwankender ist. Wer heute 20—30 Liter benötigt, kommt morgen elleicht mit 50—60 Liter nicht aus, an einem anderen Tage ist es wieder ngekehrt. Auch stellt sich häufig bei einzelnen Abnehmern plötzlich starker, cht vorhergesehener Mehrverbrauch ein. Um bei diesem unregelmäßigen erbrauch stets einen Ausgleich schaffen zu können, muß immer ein grö= rer Lagerbestand vorhanden sein, der es ermöglicht, alle im Laufe des ages erfolgenden Abrufe restlos erfüllen zu können. Bei der heute vor= ndenen starken Konkurrenz ist es unbedingt nötig, daß die Kundschaft rsichtig wie ein rohes Ei behandelt wird, denn gar zu leicht kann es sonst rkommen, daß ein Abnehmer, wenn er einmal nicht restlos zufrieden= stellt wird, sofort zur Konkurrenz übergeht.

Ferner müssen der Verteilungsstelle die nötigen Transportmittel zur r Verfügung stehen. Ohne die nötigen Autos oder Motorräder wird es f die Dauer kaum gehen. Endlich darf es auch an dem nötigen Kapital cht fehlen. Wenn die in Frage kommenden Abnehmer ihre Ware nur gen Kasse abgeben, so wäre es doch weit gefehlt, nun auch anzunehmen, ß sie auch ihrerseits stets gegen Kasse kaufen würden. Das gerade egenteil ist der Fall. Da, wie bereits erwähnt, die betreffenden Betriebe m größten Teil rein kaufmännisch geleitet werden, so verstehen sie sehr t zu rechnen und nützen die heutige starke Konkurrenz aus, um die für

ihre Betriebe nötigen Gelder durch erhebliche Inanspruchnahme von Krediten zu erhalten. Es ist deshalb für den Fragesteller unbedingt nötig, falls er nicht selbst über die nötigen Gelder verfügt, sich genügend Bankkredite zu sichern, da es sonst sehr leicht vorkommen kann, daß zum Auszahlungstermin das nötige Kleingeld fehlt. Es dürfte deshalb sehr reiflich zu überlegen sein, ehe ein vielleicht gut zahlender Grossist aufgegeben wird, um den direkten Absatz aufzunehmen, wenn dieser natürlich auch eine größere Einnahme in Aussicht stellt.

Was nun die erste Frage nach der Behandlung in der Verkaufsniederlage anbetrifft, so handelt es sich hier in erster Linie darum, die Sahne so kalt wie möglich zu halten. Wenn dies auch event. mit Eis möglich ist, so dürfte auf die Dauer ein rationeller Betrieb ohne eigene Kühlmaschine, besonders wenn es sich um einen großen Umsatz handelt, kaum möglich sein. Wenn die Sahne selbst in der Molkerei schon sachgemäß behandelt ist (der Fragesteller dürfte nach seinen Angaben hierin schon eine gewisse Erfahrung besitzen), so dürfte eine besondere Behandlung in der Niederlage nicht nötig sein. Es käme hier höchstens noch eine genaue Ueberwachung des Säuregrades und, falls für einzelne Abnehmer nötig, eine Einstellung des gewünschten Fettgehaltes in Frage.

Was Alter und Säuregrad der Sahne anbelangt, so kann hier des Guten so leicht nicht zu viel getan werden. Je älter die Sahne ist, desto besser läßt sie sich schlagen und desto weniger setzt sie auch im allgemeinen ab. Falls Sie über die nötigen Einrichtungen verfügen, was wohl anzunehmen ist, so empfiehlt es sich, die Sahne schon in der Molkerei nach der Gewinnung 24 Stunden im Kühlraum aufzuheben. Es wird hierdurch erreicht, daß das bei der Erhitzung flüssig gewordene Butterfett genügend wieder erstarrt und die Ware die gewünschte Schlagfähigkeit erhält. Ebenso ist es mit dem Säuregrad. Frische, vollständig süße Sahne läßt sich schwer resp. nur bei einem verhältnismäßig hohen Fettgehalt schlagen, während eine genügend reife Sahne sich bedeutend leichter schlagen läßt. Durch umfangreiche Versuche ist es erwiesen, daß 8—9 Säuregrade S.-H. die günstigsten sind, um ein leichtes Schlagen zu erreichen. Selbstverständlich muß dieser **Säuregrad nicht schon in der Molkerei** erreicht sein, denn dann würde schließlich bis zum Verbrauch beim letzten Abnehmer der Säuregrad zu weit vorgeschritten sein. Falls Sie über eine vollständig süße Milch verfügen, ist es event. angebracht, die Sahne künstlich etwas vorzusäuern, doch ist hierbei natürlich Vorsicht nötig, damit nicht des Guten zu viel getan wird. Falls Ihnen seitens der Kunden Klagen über schlechtes Schlagen der Sahne zugehen, sind diese immer wieder darauf hinzuweisen, daß dieselbe bis zum letzten Augenblick resp. bis zur Benutzung immer möglichst kalt zu halten ist. Ueber 8 Grad sollte die Sahne beim Schlagen niemals haben, da alsdann die Schlagfähigkeit immer ungünstig beeinflußt wird. Es ist überhaupt eine alte Erfahrung, daß die meisten Klagen über die Sahne unberechtigt sind und weniger ihre Ursache in mangelhafter Qualität als in ungeeigneter Behandlung während der Aufbewahrung und während des Schlagens haben. Es ist deshalb, wenn möglich, dafür zu sorgen, daß in der Verkaufsniederlage mindestens eine genügend sachkundige Person ist, welche in Beschwerdefällen der Ursache auf den Grund geht und für Abhilfe sorgen kann. Auch empfiehlt es sich, täglich von der herausgehenden Ware eine Probe zu machen und diese auf ihre Schlagfähigkeit zu prüfen, man ist dann sicher, daß nur gute Ware verkauft wird und Mängel nur durch ungeeignete Behandlung beim Verbraucher entstehen.

Die Frage nach dem zulässigsten niedrigen Fettgehalt läßt sich nicht ohne weiteres beantworten, da hier die einzelnen örtlichen Verhältnisse z. T. stark mitsprechen. Im allgemeinen ist wohl ein Fettgehalt von 29—31 Prozent als Mittel zu betrachten. Doch gibt es auch einzelne Abnehmer, und auch ganze Städte und Bezirke, die eine Ware von 33 und 35 Prozent und event. noch höher wünschen. Dagegen ist z. B. in Berlin eine Sahne mit einem Fettgehalt von 28 Prozent immer noch zu verkaufen. Bei sorgfältiger Behandlung (genügende Kühlhaltung) und bei genauer Ausnutzung der Säuregrade läßt sich auch eine Sahne von 25—26 Prozent noch gut schlagen, wenn auch bei einer derartigen Sahne die Gefahr des Absetzens natürlich eine verhältnismäßig größere ist als bei Sahne mit einem höheren Fettgehalt.

Wie sich das Absetzen der Schlagsahne verhindern läßt? Die Antwort auf diese Frage ist eigentlich schon im Vorstehenden gegeben worden. Hingewiesen sei noch darauf, daß ein Verdünnen der Sahne mit Milch oder gar mit Wasser auf keinen Fall zu empfehlen ist, da eine derartige Ware fast immer absetzen wird. Läßt sich in einzelnen Fällen eine derartige Verdünnung nicht umgehen, so ist eine erneute Erhitzung der Sahne mit nachfolgender Kühlung zu empfehlen. Daneben ist, wie bereits ausgeführt, für andauerndes Kühlhalten und das nötige „Alter“ resp. die nötigen Säuregrade zu sorgen. Ferner ist seitens der Abnehmer noch Sorge zu tragen, daß das Schlagen mit der nötigen Tourenzahl und in einer genügenden Zeitdauer erfolgt, dann wird auch ein Absetzen nicht erfolgen. Ein Zusatz zur Sahne ist im gewerblichen Betriebe nicht gestattet. S.

II.

Wenn Sie alle in Ihrer Molkerei aufkommende Sahne als Schlagsahne versenden wollen, müssen Sie natürlich besonders darauf achten, daß alle Milch einwandfrei angeliefert wird, was namentlich an heißen Sommertagen auf Schwierigkeiten stößt.

Haben Sie jedoch bei den bisherigen Großabnehmern keine Mängelrügen gehabt, werden Sie auch im Kleinverkauf glatten Absatz haben.

Die Sahne wird am zweckmäßigsten am nächsten Tage an die Verbraucher abgegeben. Wenn es sich um größere Mengen handelt, ist es wohl empfehlenswert, wenn Sie sich eine kleine Maschine anschaffen und sich von der Schlagfähigkeit der Sahne überzeugen.

Eine Erhitzung der zu Schlagsahne bestimmten Sahne von 30 Min. Dauer auf 63 Grad ist einer Momenterhitzung vorzuziehen, da die Schlagfähigkeit hierdurch erhöht wird. Sahne, die nur einer Momenterhitzung unterzogen ist, läßt sich kurz nachher häufig nicht schlagen, sondern buttert ab. Ich gebe Ihnen den Rat, die tiefgekühlte Sahne am Abend oder am nächsten Morgen nach dem Verbrauchsort abzuschicken. Wenn nötig, ist sie vorher nochmal zu kühlen. Eine weitere Behandlung in der Verkaufsniederlage erübrigt sich dann. Selbstverständlich muß dieselbe so kühl wie möglich aufbewahrt werden.

Ob es nun nicht zweckmäßiger ist, die Sahne durch Wagen den Verbrauchern zuzuführen, werden Sie am besten durch den Absatz, den Sie

…rch den Verkauf ab Laden erzielen, feststellen können. Wird den Kon…toreien, Hotels usw. in der betr. Stadt eine einwandfreie Sahne frei …Haus geliefert, so wird es Ihnen schwer fallen, Ladenkundschaft zu be…men, wenn Sie nicht entsprechend billiger liefern.

Der Mindestfettgehalt der Schlagsahne muß 30 Prozent betragen. …hne mit weniger als 30 Prozent Fett läßt sich nicht sicher zu Schlagsahne …wenden. H. M. A.

III.

Leider ist in der Anfrage nicht gesagt, wie hoch die Sahne im Hoch…itzer erhitzt wird; die erste Vorbedingung ist zunächst, daß die Milch, von …lcher der Schlagrahm abgenommen werden soll, von einwandfreier Be…affenheit ist. Der Schlagrahm selbst wird auf + 75—78 Grad Celsius …gewärmt und sofort auf 2—3 Grad Celsius heruntergekühlt, zum Ver…d in Transportkannen gelassen und bis zum Versand in Eis oder in ein …hlhaus gestellt. Sowie der Schlagrahm in der Niederlage eintrifft, …ro er in Eis gestellt, damit er bis zur Ausgabe kühl bleibt. Eine weitere …handlung in der Niederlage ist nicht nötig. Die beste Schlagfähigkeit …t der Schlagrahm, wenn er ungefähr 24 Stunden alt ist; frischer Schlag…m läßt sich schwer, beziehungsweise überhaupt nicht schlagen.

Schlagrahm mit 10—11 Säuregraden nach S.-H. dürfte zum Versand …geeignet sein und würde von den Verbrauchern als sauer zurückgewiesen …rden, dagegen dürften 8—9 Säuregrade das Gegebene sein. Der Schlag…m soll 28—32 Prozent Fettgehalt haben, um eine gute, standfeste …lagsahne zu liefern. Hat die Schlagsahne unter 28 Prozent, so wird …sich schlecht schlagen lassen und event. absetzen. Um das Absetzen der …lagsahne nach dem Schlagen zu verhüten, ist es aber auch nötig, daß …Rahmschraube des Separators so eingestellt wird, daß der Rahm mit …n gewünschten Fettgehalt vom Separator abläuft. Ein Verdünnen des …genommenen Rahms mit Vollmilch oder Magermilch ist zu verwerfen, …derartiger Rahm absetzt G. Langheinrich.

IV.

Wenn Sie in Ihrer Niederlage die Schlagsahne längere Zeit ein…ndfrei erhalten wollen, so empfiehlt sich eine nochmalige Tiefkühlung …ch Ankunft. Die Aufbewahrung hat natürlich nur in gut verzinnten …nnen in einem luftigen Raum zu erfolgen. Ich nehme an, daß Sie in …rer Niederlage außer Schlagsahne noch andere Molkereiprodukte, wie …ilch, Butter und Speisequarg, aufbewahren und in der Stadt vertreiben. …mit würde sich die Aufstellung einer kleinen Kühlanlage unbedingt …tieren.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß sich frischer Schlagrahm mit nie…igen Säuregraden schwerer schlagen läßt, als älterer mit 8, höchstens 9 …uregraden nach S.-H. Der Fettgehalt muß im Sommer wenigstens 30 % …tragen, während im Winter eine 28 prozentige Sahne genügen wird.

Das Absetzen des Rahms kann verhindert werden, wenn er gleich mit …m richtigen Fettgehalt von der Zentrifuge abläuft. Schlagrahm, der …rch Milchzusatz auf den richtigen Fettgehalt eingestellt wird, setzt fast …mer ab. Vielfach wird das Absetzen auch durch Unkenntnis des Ver…auchers hervorgerufen. Beim Schlagen ist darauf zu achten, daß bis …m richtigen Zeitpunkt geschlagen wird. Auch kommt es vor, daß der …ahm im Sommer in der Backstube des Konditors oder in der Küche des …tels geschlagen wird. So behandelte Sahne bleibt natürlich nicht ein…ndfrei und gibt dann Veranlassung zu Reklamationen, die selbstver…ndlich nicht berechtigt sind. Die Schuld liegt hier beim Verbraucher …bst. Ich rate deshalb, bei etwaigen Beschwerden des Abnehmers für …fklärung zu sorgen. Fr.

Schlechter Geschmack der Buttermilch. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 83.)

I.

Es ist auffallend, daß Sie erst jetzt Ihre Anfrage stellen, nachdem …e ¾ Jahr den schlechten Geschmack Ihrer Butter bemerkt haben. In …ner gut geleiteten Molkerei muß ein solcher Fehler sofort nach dem …uftreten desselben bekämpft werden. Es ist doch ganz sicher nicht nur …e Buttermilch, die diesen schlechten Geschmack aufweist. Bei Herstellung …ner hochfeinen Butter kann nie eine Buttermilch mit schlechtem Ge…mack gewonnen werden, wie auch bei Gewinnung einer schlecht …meckenden Buttermilch keine erstklassige Butter hergestellt werden kann. …s sei denn, daß die Buttermilch diesen üblen Geschmack erst nach dem …uttern durch Gummischlauch, Pumpe, Rohrleitung, Bassin oder schlecht …meckendes Wasser angenommen hat. Der erwähnte Fehler würde sich …n Ort und Stelle am leichtesten feststellen lassen. Da viele Ursachen in …rage kommen können, ist es von hier aus schwer, die richtige Ursache …eses Fehlers festzustellen.

Beim Auftreten eines solchen Fehlers soll man sofort nachforschen, …irgend welche Aenderungen in der Arbeitsweise, oder sonstige Gründe …r den Fehler verantwortlich gemacht werden können. An dieser Stelle …ne genaue Anweisung zu geben, wie Milch und Rahm bis zum Buttern …handelt werden müssen, erübrigt sich wohl. Die richtige Arbeitsweise …irfte Ihnen bekannt sein.

Ich kann mir auch nicht denken, daß der Fehler durch fehlerhafte …ilch verursacht wird, zumal die Kühe jetzt fast überall auf der Weide …hen. Es kann allerdings sein, daß viele alte rostige Kannen zur An…eferung der Milch verwendet werden. Dies würde jedoch am wahr…einlichsten sein, wenn der Fehler in der milchreichen Zeit aufgetreten …äre, wo die alten, sonst nicht mehr gebrauchten Kannen wieder vom …oden geholt werden, um für eine Zeit lang in Gebrauch genommen zu …erden. Wenn Sie gar keine Vermutungen haben wie der Fehler ent…eht, so müssen Sie nach und nach alles durchprüfen und zwar selbst, da …an sich auf andere Leute nicht immer verlassen kann.

Hat die Sahne, wenn dieselbe dick ist, einen reinen sauren Geschmack …nd einen angenehmen aromatischen Geruch, so ist bestimmt damit zu …chnen, das der Fehler erst durch das Butterfaß oder später entsteht. …enn Sie den Rahm auf 90 Grad erhitzen, wäre es ja besser, wenn der…lbe auf ca. 3 Grad gekühlt würde. Dies beeinflußt aber weniger den …eschmack der Buttermilch, als vielmehr die Konsistenz der Butter.

Wenn Leitungen und Bassins neu sind, so ist ja nicht anzunehmen, …aß der Fehler von schlechter Verzinnung kommt. Heute werden doch wohl …on allen Molkereigerätefabriken einwandfreie Apparate bezw. Geräte …eliefert.

Es wird Ihnen nichts anderes übrig bleiben, trotzdem Sie schreiben, …nsauberkeit liegt nicht vor, alle diejenigen Geräte, Rohrleitungen usw.,

die von Vollmilch und Rahm berührt werden, einer genauen Prüfung auf Sauberkeit und einwandfreier Verzinnung zu unterziehen. Finden Sie hierbei nichts auffallendes, so kann der Fehler nur an der Verwendung nicht einwandfreier Säure und nicht einwandfreiem Wasser liegen.

Verwenden Sie versuchsweise statt Reinkulturen einmal Magermilch zum Ansäuern des Rahmes, denn auch die Reinkulturen sind manchmal nicht einwandfrei.

Auch würde ich Ihnen empfehlen, einmal ohne Verwendung von Wasser zu buttern. Es kommt vor, daß Wasser sich in seiner Zusammensetzung im Laufe der Jahre ändert. Am sichersten ist es, wenn Sie eine Probe an das Laboratorium der Molkereizeitung zur Prüfung auf Brauchbarkeit für Molkereizwecke einsenden.

Ich würde auch den Rahm versuchsweise statt mit 18 Prozent mit 25—30 Prozent Fettgehalt verbuttern.

Wenn Sie gar keinen Anhalt haben über die Ursachen Ihres angegebenen Buttermilchfehlers, so hilft ja nur ein Durchprobieren bezw. eine Veränderung der bisherigen Arbeitsweise. Ich hoffe Ihnen mit vorstehenden Ausführungen gedient zu haben und wünsche guten Erfolg.

H. M., A.

II.

Aus der Anfrage ist leider nicht ersichtlich, ob der schlechte Geschmack der Buttermilch schon sofort nach der Entnahme aus dem Butterfaß, oder erst nach längerer Zeit, nachdem die Buttermilch in anderen Gefäßen aufbewahrt wurde, in die Erscheinung tritt.

An der Behandlung des Rahms ist nichts auszusetzen, läge es daran, müßte m. E. auch die Butter einen abweichenden Geschmack aufweisen, zum mindesten aber von nur ganz geringer Haltbarkeit sein.

Es ist daher wohl anzunehmen, daß die Gefäße, worin die Buttermilch aufbewahrt wird, nicht einwandfrei sind. Kommen Holzbehälter in Frage, so können diese wohl, trotzdem sie gereinigt sind, den üblen Geschmack verursachen, namentlich dann, wenn sie nach Gebrauch nicht richtig trocken werden. Ist eine tägliche richtige Trocknung der Geräte nicht zu ermöglichen, müßten dieselben wöchentlich mindestens einmal mit dicker, frisch gelöschter Kalkmilch beschmiert werden und mit dieser über Nacht oder wenigstens einige Stunden stehen bleiben. Danach müssen sie mit kaltem und heißem Wasser gründlich gereinigt und gut an der Sonne getrocknet werden. Vor Gebrauch hat eine nochmalige Spülung mit heißem und kaltem Wasser zu erfolgen.

Handelt es sich um Blechgefäße, so ist wohl anzunehmen, daß diese nicht mehr gut verzinnt sind. Rostige Gefäße sind nicht geeignet zum Aufbewahren von Milch oder Sahne; denn gerade Milchsäure ist eine äußerst scharfe Säure, welche das Metall angreift. Die entstehenden Metallverbindungen geben dann der Milch und der Sahne einen unangenehmen Geschmack. Sodann wäre noch die Möglichkeit in Betracht zu ziehen, daß in der Butterei eisenhaltiges Wasser verwendet wird, doch dann müßte wiederum auch die Butter nicht erstklassig sein, bezw. nur geringe Haltbarkeit besitzen.

Welche der genannten Ursachen bei Ihnen zutreffen, müssen Sie an Ort und Stelle am besten herausfinden.

A. Weigang, Albungen, Bez. Kassel.

III.

Obgleich Sie den Rahm, abgesehen von einer ungenügenden Kühlung, anscheinend sachgemäß behandeln, könnte es trotzdem möglich sein, daß in bakteriologischer Hinsicht Fehler gemacht werden, welche die Säuerung ungünstig beeinflussen, was aber unbedingt zur Folge hätte, daß auch die Butter nicht von ganz einwandfreier Beschaffenheit wäre. Sie können dies ja aber mit Sicherheit ganz einfach dadurch feststellen, daß Sie den Rahm kurz vor dem Verbuttern auf seinen Geschmack prüfen. Zeigt sich der Uebelstand hier nicht, so ist das ein Zeichen, daß bis hierher noch alles in Ordnung ist und der schlechte Geschmack in die Buttermilch direkt hineingelangt. Ist derselbe auch sofort nach dem Buttern noch nicht festzustellen, so muß man schon annehmen, daß er durch langes Stehen der Buttermilch im Bassin hervorgerufen wird. Wenn dasselbe auch noch neu ist, so nimmt Buttermilch doch leicht einen Blechgeschmack an, wenn sie mit solchem in längere Berührung kommt. Da sich der Uebelstand nun aber erst seit letztem Herbst zeigt, so liegt auch die Möglichkeit vor, daß derselbe mit irgend einer Veränderung im Betriebe zusammenhängt. Vielleicht kommen Sie dem Uebelstand auf die Spur, wenn Sie nach dieser Richtung hin Nachforschungen anstellen.

M.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Zwischenlagen für Tilsiter Käse. Welche Fabrik stellt Zwischenlagen für Tilsiter Käse nach Maß her?

K.

Briefkasten

M. G. Aus 1000 Kg. Vollmilch mit einem Fettgehalt von 3,2 Proz. gewinnen Sie etwa 72 Pfund Butter, welche im Großhandel augenblicklich einen Wert von 72 × 1,60 = rund **115** ℳ haben. Die anfallenden 850 Kg. Magermilch verarbeiten Sie zu □-Käse. Die Ausbeute beträgt aus 100 Kg. Milch ca. 15 Pfund, aus 850 Kg. 15 × 8,5 = **127,5 Pfd.** Nehmen wir für □-Käse einen Preis von 25 ₰ je Pfund an, so haben 127,5 Pfund einen Wert von 127,5 × 25 = rund **31** ℳ. Den Wert der Buttermilch und Molken wollen wir zusammen mit **10** ℳ annehmen. Die Gesamt-Einnahme beträgt also: 115 + 31 + 10 = **156** ℳ. Von diesem Betrag sind sämtliche Unkosten und Ihr eigener **Verdienst in** Abzug zu bringen, die übrig bleibende Summe ist der Auszahlungsbetrag für die 1000 Kg. Milch. Nehmen wir, nur um ein Beispiel zu nennen, 1,5 ₰ je Liter Milch Unkosten an und 10 ℳ je Tag Verdienst, so wären von 156 ℳ 25 ℳ in Abzug zu bringen. Es ständen Ihnen also zum Auszahlen für 1000 Kg. Milch 131 ℳ, für 1 Kg. 13 100 ₰ : 1000 = **13,1** ₰, für 1 Fettproz. 13,1 ₰ : 3,2 = rund **4** ₰, zur Verfügung. Nach unserer, für Ihre Verhältnisse vielleicht nicht ganz zutreffenden Rechnung können Sie also nicht den 10. Teil der Berliner Notierung für Ihre Milch bezahlen, sondern nur den 12. Teil. Den 10. Teil der Berliner Höchstnotiz, also 16 ₰ je Kg. Milch, könnten Sie zahlen, wenn die Milch einen Fettgehalt von **4 Proz.** hätte.

P. B. in B. Es dürfte Ihnen nicht unbekannt sein, daß die H[…] käsereien heute schwer um ihre Existenz zu ringen haben. Käsereien, we[…] nicht ganz einwandfreie Ware herstellen, gehen allmählich zu Gru[…] Oberster Grundsatz ist daher heute die Herstellung von Qualitätsw[…] Zur Herstellung von gutem, marktfähigem Harzkäse sind erforderlich: 1) e[…] tüchtiger Fachmann, 2) einwandfreier Quarg und[…] zweckentsprechend eingerichtete Räume. Sind diese […] Voraussetzungen nicht gegeben, so kann der Käse nie dauernd gut w[…] den. Fehlt es an geeigneten Räumen oder ist der Quarg fehlerhaft[…] kann auch der tüchtigste Fachmann keine einwandfreie Ware herstel[…] Am schlimmsten ist es um eine Käserei bestellt, wenn kein tüchtiger F[…] mann zur Verfügung steht. Hier nützen die schönsten Räume nichts. Ste[…] Sie also zunächst einen erfahrenen, tüchtigen Fachmann ein. Geben […] lieber einige Mark mehr Gehalt aus, Sie stehen sich dann immer noch be[…] als wenn Ihre Käse fehlerhaft werden oder gar verderben. Besser w[…] es allerdings, wenn Sie selbst als Unternehmer Fachmann wären und e[…] laufende Kontrolle über Ihren Betrieb vornehmen könnten. Vielle[…] interessieren Sie Ihren Käser durch Gewinnbeteiligung am Unternehm[…] Auf Ihre verschiedenen Fragen können wir nicht näher eingehen, zumal[…] Verhältnisse in jeder Käserei wieder andere sind. Wir müssen schon […] das Buch von Brandis-Butenschön: „Die Herstellung v[…] Quarg und Sauermilchkäse“ verweisen, das Sie für 2 ℳ […] unserer Buchhandlung beziehen können. Wir können uns nicht denken, […] Sie auch aus diesem Buche nicht klug werden.

O. H. 1) Auf Ihre Frage, ob die Milchkühe zweckmäßig zweimal, d[…] mal oder gar viermal gemolken werden, können wir Ihnen nur erwid[…] daß sich dies nur von Fall zu Fall entscheiden läßt. Fest steht zwar, […] der absolute Ertrag bei drei- oder viermaligem Melken ein höherer[…] als bei zweimaligem. Es muß aber auch berücksichtigt werden, daß di[…] höhere Ertrag einen nicht unwesentlichen wirtschaftlichen Aufwand […] fordert, der den erzielten Mehrertrag ganz oder teilweise wieder aufhe[…] kann. Je nach dem Umfang des Aufwandes muß im einzelnen Falle […] entschieden werden, wie oft man die Kühe melkt. Ganz allgemein läßt[…] sagen, daß milchergiebige Rassen, bei denen der durch öfteres Melken […] ursachte Mehraufwand sich ohne weiteres lohnt, drei- bis viermal gemol[…] werden sollten, namentlich dann, wenn es sich um Stallhaltung hand[…] Weniger milchergiebige Rassen wird man in der Regel, namentlich […] Weidegang, nicht mehr als zweimal melken. Frischmelkende Kühe […] selbstverständlich stets häufiger (drei- bis viermal) zu melken. Die Häu[…] keit des Melkens richtet sich auch nach den Absatzverhältnissen, also […] Zeit und Ort der Verwertung der Milch. In kleineren Betrieben o[…] fremdes Personal wird man, da der Mehraufwand durch öfteres Mel[…] bei sonst gleichen Verhältnissen geringer ist als in Großbetrieben […] fremdem Personal, auch Kühe mit weniger hoher Milchleistung noch […] Vorteil öfter melken. — 2) Um diese Frage beantworten zu können, […] nötigen wir ausführliche Unterlagen, um deren Einsendung wir e[…] benst bitten.

Molkerei Fr. Nach § 27 der Ausführungs-Vorschriften des Bun[…] rats zum Viehseuchengesetz müssen in allen Sammelmolkereien für e[…] leichte und gründliche Desinfektion der Kannen geeignete Einrichtun[…] vorhanden sein. In den §§ 154 und 168 der Ausführungsvorschrift[…] heißt es weiter, daß, sobald der Ausbruch der Maul- und Klauense[…] oder der Verdacht des Ausbruchs dieser Seuche zur Anzeige gelangt, […] Entfernung der zur Anlieferung der Milch und zur Ablieferung der Mi[…] rückstände benutzten Gefäße aus der Molkerei, bevor sie desinfiziert […] zu verbieten ist. Diesen Bestimmungen müssen Sie nachkommen. Ein[…] alle Fälle zutreffende Antwort auf Ihre Frage, was unter einer geeigne[…] Einrichtung zum leichten und schnellen Desinfizieren der Milchkannen[…] verstehen ist, läßt sich leider nicht geben. Es richtet sich ganz nach den […] sonderen Betriebsverhältnissen, wie eine solche Einrichtung beschaffen […] muß. In einem kleineren und mittleren Betrieb würden zwei Wan[…] möglichst mit Dampfanschluß vollständig genügen. Wir betonen noch e[…] mal ausdrücklich, daß zwar die Einrichtung stets betriebsfähig vorhan[…] sein muß, daß die Desinfektion aber nur bei Maul- und Klauenseuche […] zu erfolgen braucht.

Marktberichte.

(Nachdruck verboten)

Köln, 9. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,73 ℳ, zweite Qualität 1,60—1,65 ℳ. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	9. August	2. August	26. Juli
dänische	172½	166	162
finnische	167½	162	155
schwedische	167½	162	155

Hamburg, 10. August. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

33 Drittel 1. Kl. zu 177,50* Mk.		62 Drittel 1. Kl. zu 173,40 Mk.	
59 „ 1. „ „ 177,40* „		17 „ 1. „ „ 173,20 „	
63 „ 1. „ „ 177,30* „		20 „ 1. „ „ 173,— „	
33 „ 1. „ „ 177,20* „		9 „ 1. „ „ 172,80 „	
12 „ 1. „ „ 177,10* „		27 „ 1. „ „ 172,70 „	
111 „ 1. „ „ 177,—* „		1 „ 1. „ „ 172,60 „	
10 „ 1. „ „ 176,90* „		1 „ 1. „ „ 172,50 „	
12 „ 1. „ „ 176,80* „		2 „ 1. „ „ 172,30 „	
14 „ 1. „ „ 176,60* „		2 „ 1. „ „ 172,20 „	
24 „ 1. „ „ 176,40* „		19 „ 1. „ „ 172,— „	
26 „ 1. „ „ 176,30* „		1 „ 1. „ „ 171,10 „	
7 „ 1. „ „ 176,20* „		29 „ 1. „ „ 171,— „	
28 „ 1. „ „ 176,—* „		13 „ 1. „ „ 170,— „	

1\. Klasse 635 Drittel zu . . . . 175,55 Mk. im Durchschnitt
2\. Klasse 33 Drittel zu . . . . 166,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 176,99 Mk.

Privat=Berichte.

Berlin, 10. August. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Wenn allgemein gehofft wurde, daß die Notierungserhöhung vom letzten Sonnabend ausreichend sein würde, so sah man Anfang dieser Woche, daß dies noch nicht der Fall war. Die Auslandsmeldungen lauteten überall fester und wurden die Forderungen fast stündlich erhöht. Da außerdem die inländischen Zufuhren weiter geringer geworden sind, so mußten diese hohen Auslandsforderungen, um den Bedarf zu decken, bewilligt werden. Es war daher erforderlich, daß die Berliner Notierung am Dienstag nochmals um 6 ℳ für alle Qualitäten heraufgesetzt wurde. — Schmalz. Bei ziemlich unveränderten Preisen bleibt der Absatz weiter schwach.

Hamburg, 10. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Wir haben heute abermals über eine Woche zu berichten, die sich durch einen ungewöhnlich lebhaften eGschäftsverkehr auszeichnete. Während die vorwöchige Mittwochs=Auktion noch eine relativ bescheidene Erhöhung brachte, versteifte sich die Nachfrage und die Kauflust am Wochenende in sehr fühlbarer Weise, nachdem die ausländischen Meldungen überraschend hohe Forderungen zeigten. Ganz besonders war es diesmal das Baltikum, welches in dieser Hinsicht die Führung übernahm und durch tägliche Preiserhöhungen den Markt nach oben beeinflußte. Da die Nachfrage sich naturgemäß nicht nur auf die Ostseeländer beschränkte, sondern auch auf Dänemark übergriff, welches den verstärkten Bedarf Deutschlands und Englands in gleichem Maße zu befriedigen hatte, darf die augenblickliche feste Marktlage al international bezeichnet werden. Berlin erhöhte am letzten Sonnabend um 8 ℳ und gestern um weitere 6 ℳ. Da in Hamburg die Verhältnisse kaum anders liegen, haben wir auch hier mit einem kräftigen Sprung aufwärts zu rechnen; desgleichen wird Kopenhagen um einen parallelen Betrag erhöhen müssen. — Zunächst ist die Kauflust noch unvermindert und die Knappheit, welche in Deutschland durch starken Milchverzehr und Ernte bedarf gesteigert wird, scheint noch nicht behoben zu sein. Die Auswirkung der erhöhten Kleinhandelspreise auf die Verbrauchsmenge ist allerdings noch nicht zu übersehen und bleibt abzuwarten. — In sibirischer Butter, von welcher reichliche Ankünfte zu verzeichnen sind, war der Handel ebenfalls lebhaft bei steigenden Preisen. — Amerikanisches Schmalz. In der Berichtswoche war zunächst in den ersten drei Tagen eine ruhige Marktlage zu verzeichnen, die jedoch Ende der Woche zu einer größeren Festigkeit gelangte. Es wird heute im Großhandel ca. 34,75 Doll. verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 74 ℳ verzollt 50 Kg. — Dänisches Schmalz. Infolge der kleinen Ankünfte Blasenschmalz sind die Preise im Laufe der Berichtswoche gestiegen. Dänemark verladet nach wie vor des besseren Preises halber nach England einen großen Teil seiner Produktion. Heutiger Preis für Blasenschmalz ca. 73 je 50 Kg. verzollt. für Blockschmalz ca. 68 ℳ ze 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 11. August. Bericht von Mann & Friedebo... Daß die jetzigen sprunghaften Erhöhungen der Preise in Kreisen ... Interessenten manche Mißstimmung auslösen müssen, ist leider nicht zu ... meiden. Aber trotz dieser unangenehmen Steigerungen ist die Nachfr... nach ersten Qualitäten, in fester, kerniger Konsistenz, ungebrochen lebh... Nach Lage des Auslandes, von wo zur Deckung des Mehrbedarfs g... Posten eingeführt werden müssen, wird man mit weiterer Preissteiger... für die nächste Zeit zu rechnen haben. Tendenz: sehr fest.

Dresden, 9. August. Bericht der Firma Georg Münch. ... anhaltend tropische Hitze begünstigt die Erntearbeiten, wodurch natür... der Eigenbedarf auf dem Lande größer wird. Dazu bleiben die Anfo... rungen der Bäder ziemlich umfangreich, so daß die Zufuhren in deut... Butter nach den Großstädten immer kleiner werden. — Es machte sich ... halb notwendig, den Bedarf durch Auslandsbutter zu decken und m... die Notierung wiederum um 6 ℳ erhöht werden. Nur dadurch ist es m... lich, die hohen Forderungen der Auslandsmärkte zu bewilligen und g... Quantitäten zur Deckung der Nachfrage heranzuschaffen. — Schm... Die Konsumnachfrage bleibt wie bisher sehr klein. Es wird nur ... dringendste Bedarf eingedeckt, weshalb der gesamte Umsatz als sehr sch... pend zu bezeichnen ist.

Leipzig, 10. August. Bericht der Firma Gotthelf Michae... & Co. Die Notierung in Berlin mußte wiederum erhöht werden, n... dem auch das Ausland in dieser Woche erneut mit wesentlich höh... Preisangeboten herauskam. Die Produktionsrückgänge scheinen noch gr... geworden zu sein, so daß in absehbarer Zeit eine Aenderung der Markt... nicht zu erwarten sein wird. Man rechnet sogar mit noch höheren Pre... und auch die werden, wenn auch ungern, von den Käufern bewilligt ... den, da der Bedarf, besonders auf dem Lande, wegen der noch anhalten... Erntearbeiten groß genug ist.

Stettin, 10. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey. ... der Zeit vom 3. Juli bis zum 10. Juli trafen hier ein:

8\. Juli. Dampfer „Regina“ von Riga 3980 Faß Bu...
8\. Juli. Dampfer „Ariadne“ v. Reval und Helsingfors 2185 Faß Bu...
65 Kübel ...
8\. Juli. Dampfer „Wartburg“ von Reval 1970 Faß Bu...
8\. Juli. Dampfer „Odin“ von Gothenburg 295 Faß Bu...
8\. Juli. Dampfer „Sachsen“ von Leningrad 2150 Faß Bu...

Riga, 8. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In ... Zeit vom 1. bis zum 6. August haben hier folgende Butterve... stattgefunden:

951 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
42 Faß Transit= und
4355 Faß Export=Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
165 Faß Export=Butter per Dampfer „Albano“ nach London,
40 Faß Export=Butter per Dampfer Nidaros“ nach Oslo,
50 Faß Transit= und
323 Faß Export=Butter per Dampfer „Nidaros“ nach Kopenhagen,
553 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck.

London, 8. August. Der englische Buttermarkt hat seine vorwöch... liche Aufwärtsbewegung diesmal weiter fortgesetzt und die meisten So... zogen um 4—6 Sh. an. Verminderte Zufuhren und lebhaftes Kleingesch... regten die allgemeine Kauflust der Großhändler an, was es den Im... teuern ermöglichte, höhere Preise durchzusetzen. Von neuseeländisc... Produkt gingen 2 Dampfer mit etwa 45 000 Kisten ein, die guter Nachf... begegneten, so daß feinste gesalzene zu 164—168 Sh. und ungesalzene ... 168—170 Sh. abgenommen wurde. Auch in australischer Butter herr... ein reger und kräftiger Ton. Feinste gesalzene erzielte 162—166 Sh. ... ungesalzene 164—166 Sh. Neue Eingänge argentinischen Produkts ka... diesmal nicht heran. Die Tendenz war fest und feinste ging zu 164 ... 168 Sh. ab. Irische Butter ist knapp und die Preise in Irland sind ... 10 Sh. gestiegen. Am hiesigen Platz gilt gesalzene Rahmbutter jetzt ... bis 162 Sh. und ungesalzene 168—188 Sh. In dänischer Butter war ... sehr kräftiger Ton zu verzeichnen. Platzware ließ sich nicht unter 166 ... 168 Sh. kaufen, und die f. o. b.=Preise zogen scharf an. Aus Holl... importierte man in dieser Woche nur 2893 Kisten, für die sich gute N... frage zu steigenden Sätzen einstellte, so daß Rahmbutter zu 160—162 ... abging. Auf dem Liverpooler Markt hatten verminderte Eingänge ... allgemeine Preisbefestigung zur Folge. Feinste dänische galt bis ... 172 Sh. Auch in Manchester war ein kräftiger Ton zu verzeichnen, und ... Anzeichen deuten auf ein Anziehen der Notierungen.

Käse.

Berlin, 8. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann ... Aufwärtsbewegung am holländischen Käsemarkt setzte sich auch in ...

rigen Berichtswoche in sprunghafter Weise fort. Die Notierungen für ouda und Edamer haben heute nicht nur das Durchschnittspreis- veau vom Monit August des Vorjahres erreicht, sondern eher etwas erschritten. Der Geschäftsgang in diesen Käsearten war äußerst lebhaft d konnte der Großhandel der teilweise stürmischen Nachfrage nicht in en Fällen gerecht werden, da namhafte holländische Ablader die auf eferung von Qualitätsware halten, infolge Warenknappheit die nach lland gelegten Aufträge rationieren mußten. Jedenfalls kann man ute von einer ausgeprägten Wendung der Situation sprechen, und es rf angenommen werden, daß mit dem Schluß der großen Ferien eine gemeine und anhaltende Belebung Platz greift. Schweizerkäse aus n Emmental, Allgäu und Finnland wurden bei unver- derter Kauflust rege umgesetzt. Die hohen Anforderungen des Einzel- ndels in Bezug auf großgelochte und saftige Qualitäten konnten bislang friedigt werden. In Tilsiter Käsen hat sich die Marktlage nicht ändert. Die Käufer zeigen für abfallende Partien, die allzu reichlich Markte sind, nicht das geringste Interesse, während prima Qualitäten itt und zu befriedigenden Preisen abzusetzen sind. Der an sich vorsichtige nkauf des Großhandels in Allgäuer Weichkäsen wurde erneut rch Preisunterbietungen beunruhigt, denen häufig keine Kalkulation hr zugrunde lag. In Verbindung damit waren auch die erzielten Preise : diese Käseart vielfach unbefriedigend. In Harzerkäse und Gor- nzola war die Geschäftstätigkeit weiterhin sehr beschränkt, während in Camembert, Roquefort und Bel-Paese, der nieder frischer Qualität am Markte ist, steigende Nachfrage entwickeln konnte. Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: e Emmentaler 150—160, finnische Emmentaler, großgelocht 125—135. , mittelgelocht 120—130, bayerischer Emmentaler 140—145, Tilsiter voll- t, prima 93—98, do. sekunda 80—90, Tilsiter halbfett 60—65, hollän- cher Gouda, 45 proz. 115—150, do., 40 proz. 90—95, holländischer Edamer, proz. 95—100, do., 30 proz. 80—85, do., 20 proz. 70—75, holländischer ot-Edamer, 40 proz. 95—100, Parmesan 230—240, Glarner Kräuterkäse Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 20 proz. 43—48, Romadur, proz., in Stanniol und Etikett 55—75, Steinbuscher, vollfett 90—100, rzer, je nach Güte 30—40, □-Käse, je nach Güte 24—27, Camembert lfett, 6 teilig, je Stück 1—1,05, do., ganzteilig, je Stück 0,37—0,40, membert, halbfett, je Stück 0,28—0,30, italienischer „Bel Paese" 138 bis , Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—90, do., 6 teilig 90—105.

Hamburg 10. August. Bericht der Firma Albert Kaule. Die chfrage in Holland ist trotz der ständig gestiegenen Preise so groß geblie- daß die lieferbaren Vorräte stark zusammengeschmolzen sind. — Ver- iedene Fabriken sind vorläufig ausverkauft und andere halten mit Ver- ifen in Erwartung noch höherer Preise zurück. Wir liegen mit den Ab- ung.preisen für Fabriksgouda und Edamerkäse teilweise heute um 20 25 Prozent höher als vor 14 Tagen und allzuviel Raum für weitere eissteigerungen scheint nicht mehr gegeben zu sein, aber da die Ankünfte h hier flott abgesetzt werden konnten, und noch weiter gute Nachfrage teht, so ist jedenfalls fürs erste kaum auf niedrigere Preise zu rechnen. Wie immer bei sprunghaften Preisbewegungen laufen die hiesigen eisforderungen auch jetzt wieder ziemlich weit auseinander; die jüngsten ländischen Notierungen, die — wenn auch zögernd — bewilligt werden ißten, sind jedenfalls bisher noch von keiner Seite in Rechnung gestellt rden und diese werden sich erst nach Ankunft dieser teueren Ware in den chsten beiden Wochen auswirken. — Auch die südholländischen Märkte Bauern-Gouda vollfett sind jetzt in die Preisbewegung hineingezogen rden, allerdings bisher noch nicht in dem gleichen Maße wie die Fabriks- se. — Auch den dänischen Markt haben die Vorgänge in Holland beein- ßt und auch von dort werden höhere Preisforderungen gestellt, beson- s für 20- und 30 proz. Ware, die jetzt wieder mit den holländischen in nkurrenz treten kann. — Das hiesige Geschäft in dänischem Käse hat olgedessen eine Belebung erfahren, immerhin aber wird sich das Preis- hältnis in beiden Provenienzen noch schärfer ausprägen müssen, wenn dänische Ware stärkere Beachtung finden soll. — Emmentalerkäse sind iter gut gefragt, Weichkäse dahingegen bei der heißen, schwülen Witte- g vernachlässigt. — Tilsiter Käse vollfett sind in wirklich guter, fehler- ier Ware nur spärlich im Markt vertreten und für diese finden sich llige Abnehmer. Die zu erzielenden Preise werden allerdings stark einflußt durch das immer schärfer auftretende, überreiche und dringende gebot in fehlerhaften Partien, die selbst zu niedrigen Preisen schwer zusetzen sind. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung den Kleinhandel für 100 Pfund in R.-M.: Tilsiter Vollfettkäse, prima, lenweise 95—100, do., abfallende 80—90, Tilsiter Halbfettkäse 60—62, nische Goudakäse, 20 proz. 60—62, do., 30 proz. 72—74, do., 45 proz., ältere —105, do., 45 proz., jüngere 96—100, holländische Goudakäse, 40 proz., nach Altere und Güte 86—90, do., 30 proz. 72—75, do., 20 proz. 59—63, , 45 proz., nue Grasware 95—102, do., 45 proz., sekunda Konsumware 90 92, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware 104—110, do., 45 proz., nste vorjährige Mai/Juni-Lagerware 135—150, holländische Edamerkäse, proz. 66—68, do., 30 proz., 78—80, do., 40 proz., prima friesische 88—92, , 40 proz., sekunda friesische 84—88, do., 40 proz., prima nordholländische —92, do., 40 proz., sekunda nordholländische 86—88, Schweizer-Käse, je h Herkunft und Güte 120—150, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 42—44.

London, 8. August. Wiewohl von kanadischem Käse gegenwärtig ßere Mengen als gewöhnlich um diese Zeit des Jahres einlaufen, und dieser Woche wieder 20 000 Kisten eintrafen, trägt der Markt ausge- ochene Festigkeit zur Schau, und feinste farbige und weiße Sorten am Platz gelten 92—94 Sh. Aus Neuseeland wurden diesmal 18 413 Kisten empfangen. Das Geschäft ließ sich leidlich flott an und feinste Qualität erzielte 92—93 Sh., gelegentlich sogar 94 Sh. In englischem Käse hat sich nicht viel verändert. Feinste Farmersorten finden zu 108—114 Sh. gute Beachtung und neigen ferner nach oben, während in Stilton zu 1 Sh. 4 d. bis 1 Sh. 6 d. je Pfund ein leidliches Geschäft stattfindet. Von australi- schem Produkt kam diesmal keine neue Ware heran, doch sandte Holland 5658 Kolli und 500 Stück losen Käses. Die Nachfrage hat sich belebt und die Preise neigen nach oben. 40 proz. Edamer notiert 68—77 Sh. und 45 proz. Gouda 84 Sh. Auf dem Markt für kontinentalen Weichkäse ist ein sehr ruhiger Markt eingezogen. Italienischer Gorgonzola liegt still und schwach. Dänischer Roquefort ist jedoch knapp und fest im Preise, ebenso Schweizer Petit Gruyere. Auf dem Liverpooler Käsemarkt macht sich ge- steigerte Kauflust und eine kräftigere Tendenz geltend.

Bodegraven (Holland), 9. August. Bericht der Firma Van Bal- sens Kaashandel. Vollfette Ware. Wo die allgemeine Stimmung sich bedeutend gebessert hat, sind die Preise weiter gestiegen, und zahlte man heute für erste Qualität 44—48 hfl., schwere bis 49 hfl., zweite Qualität 37—42 hfl.; Anfuhr 443 Partien. Es kommt viel zweite Qualitätsware an den Markt, d. h. lose Ware, und muß man jetzt beim Einkaufen besonders vorsichtig sein. Stimmung: flott. — Molkerei-Ware: Es ist eine Stei- gung von 2—3 Gulden zu verzeichnen und zwar lautet die heutige Notie- rung: Goudakäse, 20 proz., frische 26—26,50 hfl., do., 40 proz., etwas gelagert 41—41,50 hfl., Edamerkäse, 20 proz., frische 26,50—27 hfl., do., 40 proz. frische 41—42 hfl., Brotform, 40 proz., nur frische 42 Hfl. Tendenz: Es wurde in den letzten Tagen flott verkauft, jedoch wird man jetzt der hohen Preise wegen etwas zurückhaltend, obschon die Nachfrage gut bleibt und viel verladen wird. — Nordholländische Ware: Man folgt hier den stei- genden Preisen für friesische Ware und bezahlt prima Edamer mit 43 hfl.

Vieh.

Lehrte, 9. August. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 1051 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durch- schnittsqualität): 6—8 Wochen alt 10—15, 8—12 Wochen alt 16—24 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 25—38, 4—6 Monate alt 39—60 M. Marktverlauf: ziemlich mittelmäßig.

Getreide- und Futtermittel.

Hannover, 10. August. Preisnotierungen der Getreidebörse in Han- nover e. V. am 9. August 1927. Pro 1000 Kg. und, wo nicht anders be- merkt, ab hannoverschen Stationen: Weizen nitch gehandelt, Roggen neuer Ernte, je nach Qualität, 220—227 M, Hafer 255—260 M, Wintergerste 222 bis 225 M, Mais ab Bremen unverzollt 152 M, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 230 M. Pro 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu (gut, ge- sund, trocken) neuer Ernte 230—240 M, Weizen- und Roggenstroh, draht- gepreßt, 1,25—1,35 M, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt, 0,90 bis 1,— M, do. Roggenstroh 1,10—1,20 Mark.

Bremen, 10. August. Weizen: Hardwinter 2 August-September-Ab- ladung 13,15. Roggen: Amerikanischer 2 9,95, La Plata 1040. Gerste: La Plata 11,25, Kanada 3 11,50, do. 4 11,35. Hafer: La Plata 9,10, Kanada Western 3 10, amerikan. White clipped 38 lb. 2 9, do. 36 lb. 8,15. Mais: La Plata 7,70, Donau Galfox 7,70. Tendenz: Stetig.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 11. August. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter- otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner G.-M., zweite Qualität je Zentner 156 G.-M., abfallende je Zentner G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 11. August. Notierungen der Hamburger Butternotierungs- nmission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne er per 1 Pfd. netto, reine Tara ohne Decort): 1. Kl. **176 G.-M.** d. Ztr.

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei oder Milchgeschäft

zu kaufen oder pachten gesucht, wo vorl. 2—3000 Rmk. Anzahlung od. Kaution genügen. Uebernahme jederzeit. Offerten unter Nr. 2606 durch diese Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei

Prov. Hannover, mit ca. 5000 Lit. Umsatz, zu verkaufen. Erford. ca. 15—20 000.— Rmk.,

Stadtmolkerei

im Oldenburgischen mit Grundstück, 3000—4000 Liter Umsatz, Lieferw. vorhanden, hypothekenfrei, kleine Aufwertungshypothek. Forderung 40 000.— Rmk., Anzahlung 15 bis 20 000.— Rmk. (2607

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Harzmolkerei

mit ca. 1000 Liter Anlieferung und flotter Schrotmühle zu verkaufen oder zu verpachten. Anzahlung ca. 10—15 000.— Rmk. Das Grundstück ist hypothekenfrei. (2608

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Verkauf einer Mühle (frühere Molkerei in Damme i. O.)

Unter meinem Nachweis steht hier in Damme eine **Mühle** (frühere Molkerei) mit sofortigem Antritt unter der Hand zum Verkauf. Die Besitzung besteht aus einem schön eingerichteten neuem Wohnhause, zweistöckig, gr. Obst- und Gemüsegarten, 2 kleinen Wiesen, Stallungen, einem neuerbauten Schweinestall und einer Schrotmühle, zwei Mahlgänge mit einem neuen 35-pferdigen Dieselmotor. Die Mühle wurde vordem als Molkerei benutzt und läßt sich auch leicht wieder als solche einrichten. Das Anwesen liegt an d. Chaussee Damme-Hunteburg, 5 Minut. vom Orte entfernt, kann sofort in Betrieb genommen und jeder Zeit besichtigt werden. Damme ist ein aufstrebender Platz mit Amtsgericht, höheren Schulen, guter Bahnverbindung usw. In d. Gemeinde befinden sich 2700 Milchkühe. Reflektanten wollen sich bitte ehestens an mich wenden. (2632

Fritz Börger, amtl. Auktionator, Damme in O.

Molkerei zu kaufen gesucht.

von 2000 Liter an aufwärts, wo der größte Teil versand oder auch im Klein. verkauft wird, m. ca. 15 000 Rmk. Anzahlung. Reelle Angebote erbeten unt. **Sp. Nr. 2630** an diese Zeitung.

Goldgrube: Stadtgrundstück mit Laden.

Verkaufe sofort mein

Lebensmittelgeschäft

mit **Milchhandlung,** täglich 7—800 Liter, mit oder ohne Grundstück. Es wollen sich nur zahlungsfähige Käufer melden. Offerten unter Nr. 2629 an diese Zeitung.

Gebrauchter, gut erhalt. kupfern.

Rundkühler

für ca. 1500 Liter Stundenleistung zu kaufen gesucht. Angebote erb. **Molkerei Schnellewalde, O.-Schl.**

Pa. Harzer Käse

liefert zu bill. Tagespreisen, Unbekannten nur p. Nachnahme. (2628 **Karl Wuttke, Liegnitz.**

Prima streichfähiger (2621

Speisequarg

zu kaufen gesucht. Angeb. erb. an **Gebr. Niemann,** Käsefabrik **Berlin O. 34,** Wilh.-Stolzestr. 38.

Verkaufe preiswert gegen Kasse komplette

Käsereieinrichtung

bestehend aus:
5 **PS. Motor mit Anlasser Transmission**
Lübbers Quargmühle mit verstellb. Steinwalzen auf Wandkonsol
2 **Mischkasten**
1 **Automat** für runde Formen
800 **Rohrhorden,** 60 × 100, mit Füßen und Deckleisten
20 **fahrbare Untersätze** dazu
1 **eiserne Laufgewichtswage,** 10 Ztr. Tragkraft
3500 **Käsekisten** 425 × 345 × 80 mm. ohne Deckel, neu

Die Sachen werden auch einzeln abgegeben, sind gebraucht aber in tadellosem Zustande. Gefl. Angeb. unter **S. 2616** an ds. Ztg. erbeten.

Achtung!

Wegen and. Dispos. sind 3 mittlere

Kühl-Anlagen

noch in der Fabrik stehend, modernster Bauart

billig

abzugeben. Offerten unter **H. U. 824** an **Rudolf Mosse, Berlin, SW. 19.**

Habe 4 Faß prima

Quarg,

metall- und buttermilchfrei, regelmäßig wöchentl. an prompte Zahler abzugeben. Angebote mit Preis unter Nr. 2643 an diese Zeitung.

Haben bis auf weiteres wöchentlich ca. 12 Zentner trockenen, metallfreien (2696

Quarg

zu vergeben. Offerten mit Preisangabe erb. **Molkereigenossensch. Lauingen a. D. e. G. m. u. H.**

Allerfeinsten

Camembertkäse

hat noch wöchentlich einige tausend Stück abzugeben. (2605 **Molkerei Eimke,** Kreis Uelzen.

Versandmolkerei in Westf. mit Bahnanschl., Hauptbahnstrecke, hat noch kleine und große Mengen garantiert einwandfreie

Versandmilch

abzugeben an zahlungsfähige Abnehmer. Offerten unter Nr. 2517 an diese Zeitung erbeten.

Vollmilch und Magermilch

pachtet auf **Jahresvertrag** (2623 **Otto Schulz Berlin,** Quitzowstraße 126.

Kaufe jedes Quantum frischen, einwandfreien (2624

Quarg

gegen prompteste Kasseregulierung. Auf Wunsch Bankreferenz. **Carl Körner, Käserei Quedlinburg.** Fernspr. 687.

Prima (2614

vollf. Camembert

in 1/1 und 6/6 Packung, ca. 300 Gr. schwer, offeriert billigst **Molkerei Greene** Post Kreiensen.

Suche pro Woche 3—4 Zentner erstklassige (2615

haltbare Butter

direkt von der Molkerei und zahle 10—15 ℳ über Berlin. **Molkerei Gr. Welle,** Ostprignitz.

Spezialgeschäft sucht für Bremen noch 3 Zentner gute

Molkereibutter.

Kasse nach Wunsch. Angebote unt. Nr. 2634 durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich 1—2 Tonnen

Quarg,

metall- und buttermilchfrei, ab Station Hornburg abzugeb. Probefaß unter Nachnahme. (2645 **H. Schütte, Rhoden,** Station Hornburg b. Halberstadt.

Stellen-Gesuche.

Verheir. Fachmann mit 1 Kind, durch Inflation u. schmutzige Konkurrenz um Kapital und Existenz gekommen, sucht Stellung als Obermeier od. sonst. Vertrauensp. bei bescheid. Ansprüchen. Offerten unt. **Nr. 2580** an diese Zeitung.

Betriebsleiter

einer größ. Gen.-Molkerei, energ., praktisch und kaufm. durchgebildet, in ungekündigter Stellung, sucht z. 1. Januar 1928 besond. Umstände halber anderweit. leitenden Posten. Verh., 34 Jahre alt, kautionsfähig. Beste Zeugn. und Referenzen. Ang. unter Nr. 2591 an diese Zeitung.

22 jährigen Fachmann

welcher mit Erfolg als Verkäufer für Lieferwagen tätig war, keine Konkurrenz fürchtet und gefällige Umgangsformen besitzt, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse Dauerstellung als

Verkäufer oder Lagerist.

Angebote unter „Strebsam" Nr. 2589 a. d. Ztg.

Tüchtiger, solider, strebsamer **Molkerei- und Käsereifachmann,** der f. erstkl. Ware garant., in Camembert, Tils., Romadur perfekt, sucht zum 15. 9. Vertrauensposten als Rahnstationsleiter, Obermeier, Oberkäser od. sonst. Posten. Pomm. bevorzugt. Bin in ungek. Stellg. Frdl. Angebote mit Gehaltsangab. erbeten unter Nr. 2593 an d. Ztg.

Molkereiverwalter, verh., zwei Kinder, wünscht sich zu verändern, er nimmt auch Stellung als erster Käser oder sonst. Vertrauensposten und ist vertraut mit allen i. Fach schlagenden Arbeiten, ff. Butterherstellung, Tilsiter, Limburger, Romadur-, Quadrat-Käserei sow. Abrechnungswesen und Schweinemast, auch ist er vertraut mit sämtlichen Maschinen und führt Reparaturen selbst aus. Herren, denen an einem wirkl. tücht. und ehrl. Fachmann gelegen, wollen bitte Angebote mit Gehaltsangaben unter **G. 2565** an diese Zeitung senden. Hergestellte Ware kann jederz. bes. werden.

Allgäuer Meisterkäser

sucht Stelle als Oberkäser oder Betriebsleiter. Derselbe ist in der Herstellung v. Emmentaler, sämtl. Weichkäsesorten und Butter bestens vertraut sowie mit Schweinezucht und -Mast durchaus erfahren. Bin auch im Besitze von guten Zeugn. Lohn nach Uebereinkunft. Angeb. unter Nr. 2261 durch diese Ztg.

Achtung!

Molkereibetriebsleiter

gibt 5000 Mark bar

zum Ankauf einer Molkerei, wenn selbigem die Verwalterstelle übertragen wird. Angebote unter 2617 an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

28 Jahre, Molkereischule mit g[...] Erfolg besucht und in jeder [...] einem modernen Molkereibe[...] gewachsen, auch mit Buchfüh[...] gut bewandert, sucht zum 15. [...] Stellung als Oberm., erster Ge[...] oder sonstigen Vertrauensp[...] Oben genannte Eigenschaften [...] durch sehr gute Zeugnisse bel[...] werden. Werte Angeb. mit [...] Ang. erb. **W. Bannenberg,** [...] **Wallensen,** Kr. Hameln-Pyr[...]

Verheirateter Molkereifachm[...]

35 Jahre, sucht zum beliebigen [...] tritt Dauerstellung. Selbiger [...] mit allen Facharbeiten und ne[...] lichen Maschinen ländl. und [...] Betriebe bestens vertraut, wo[...] gute Zeugnisse vorhand. sind. [...] arbeitet mit. Gegend gleich. [...] Angebote bitte unter Nr. 261[...] diese Zeitung.

Molkereifachmann,

26 Jahre alt, evgl., verh., no[...] gesinnt, mit Erfahr. i. städt. M[...] versorgung, Schlagsahnebeh[...] Butterei, Käserei neben all. ei[...] Art Sahneschicht- u. Kondito[...] perfekter Laborant, chem. wie [...] teriologisch, gute Kenntn. d. [...] führung usw., Rechnung, gewi[...] Maschinenkenner, führe Repar[...] und Klempnerarbeiten selbst [...] sucht, gestützt auf erstkl. Refe[...] Stell. in Stadt-, Land- od. [...] molkerei. Angebote erbittet [...] **N. Scherz,** Berl.-Borsigwal[...] Neue Ernststraße 6, I.

Molkereifachmar[...]

Mitte der 20 er, mit allen [...] arbeiten vertraut, sucht, da no[...] ungekündigter Stellung, zu[...] Sept. oder später Stellung a[...] Gehilfe od. sonst. Vertrauens[...] Pa. Zeugnisse stehen zur Seite. [...] gebote bis zum 15. d. M. unte[...] 2582 an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger, energischer

Molkereifachman[...]

erfahren in allen Betriebszwe[...] wie Käserei, Maschinen u. But[...] sucht zum 1. September Ste[...] als **Buttermeier.** Gute Zeu[...] vorhanden. Werte Angebote [...] **G. Hösig,** **Molkerei Lupitze,** Krs. Bor[...] Grenzmark.

Molkerei- und Käsereifachma[...]

sucht zum 1. 9. oder etwas [...] Dauerstellung als Oberkäser, [...] meier, 1. Gehilfe oder sonst. [...] trauensposten. Suchender ist [...] allen Facharbeiten, Kessel u. [...] schinen, Butterei, Annahme, [...] tor, in der Herstellung von Til[...] Camembert, Romadur, Limb[...] u. a. bestens vertraut, die Pri[...] mit der Note „lobenswert" be[...] Bin z. Zt. als Oberkäser tät. [...] Zeugnisse zu Diensten. Gefl. [...] gebote unter Nr. 2571 an die[...] erbeten.

Molkereifachman[...]

40 Jahre, verheiratet, ohne K[...] von Jugend auf im Fach, mit[...] guten Zeugnissen und Fachken[...] sucht zum 1. September, evtl. [...] später Stellung als Verwalter, [...] triebsleiter, Camembertkäser [...] sonst. Vertrauensposten. Ang[...] erb. u. **E. S. 2635** an diese Z[...]

Jung verheir. Maschinensch[...] sucht für sofort eine Dauerstel[...]

Heizer und Maschinenführe[...]

Derselbe ist in einer Eis[...] Molkerei von 30 000 Liter be[...] gewesen. Vertraut mit Koh[...] Kompressor und sämtl. Repar[...] von Maschinen, gestützt auf [...] Zeugnisse. Angebote mit Verd[...] an **A. Korndörfer, Kyritz,** Ostpri[...] Perleberger Straße 61.

Suche Stelle als
Verwalter
oder sonst einen Vertrauensposten. 1500 Mk. vorhanden. Bin 28 Jahre alt, ledig, in meinem Fach gut vertraut. Werte Angebote erbeten an **M. Sacknus.**
Molkerei Bludau bei Mühlhausen (Ostpr.)

Achtung! Energischer, tüchtiger Fachmann, 24 Jahre alt, Molkereischule Oranienburg mit gutem Erfolg besucht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, zum 1. 9. oder später als Betriebsleiter, Obermeier oder als Laborant Stellung. Selbiger ist in allen Zweigen des Faches einschließlich Käserei aufs beste vertraut. Werte Angebote erbittet **Ferdinand Schulz, Molkerei-Gen. Strasburg** (Um.).

Fleißiger, strebsamer Mann,
.. Jahre alt, 3 Jahre im Molkerei-Fach, gelernter Schlosser, bewandert in der Elektrotechnik, sowie in der Autoreparatur,
sucht Stellung
in einer größeren Molkerei. Angeb. unter **N. 2637** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkerei-Verwaltung
evtl. mit Beteiligung
und 8—10,000 Mark bar
sucht älterer erfahr. Molkereifachm. eines städtischen Betriebes. Reelle Angebote nur größerer Molkereien und Stellung unter Wohnung erbeten unter **K. 2569** a. diese Zeitg.

Vertrauensstellung für Molkerei, Mühle und Viehzucht sucht selbst., langjähriger Fachmann. Gefl. Angebote an (2585
Käserei Bülzig, Bez. Halle.

Suche für einen jungen
Molkereigehilfen
passende Stellung i. einer Molkerei oder Käserei zu sofort. Zuschriften erbeten an (2518
Thüringische Käserei Otto Burgwedel, Stettin, Philippstraße 15.

Tücht. Harzkäser,
Molkereifachmann, sucht sofort od. später Stellung. Könnte mit auch mit 2 bis 3000 ℳ beteiligen. Off. unter Nr. 2570 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
.. Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. 9. angenehme Dauerstellung. Selbiger ist mit Kessel und Maschinen, Butterei, Annahme u. sämtl. vorkommenden Molkereiarbeiten, wie auch im Kontor best. vertraut. Auch in der Herstellung mehrerer Sorten Weichkäse nicht unerfahren. Gefällige Offerten erbeten unter Nr. 2572 durch diese Zeitung.

Tüchtiger, junger
Tilsiter Käser
sucht zum 1. 9. evtl. früher Vertrauensstellung. Gegend gleich.
Hellmut Wagenknecht, Molkerei-Genossenschaft Osterode in Ostpr. 2567

Junger Gehilfe,
mit allen in das Fach schlagenden Arbeiten sowohl im Betrieb nebst Harzkäserei als auch im Kontor sicher und vertraut, sucht Stellung per sofort evtl. einige Tage später. Schlesien bevorzugt. Gefl. Angebote erbittet (2545
Victor Werner, Molkerei Deutschwette, Schlesien.

Gehilfe, 27 J., mit vielf. prakt. u. kaufm. Kenntn., Spezial. in Camembert, perf. Harzkäs., sucht sich z. veränd., mögl. Vertrauensst. Erste Ref. und Kaut. vorh. Gefl. Zuschr. unter Nr. 2602 an diese Zeitung.

Junger, tücht., ostpr. Molkereigehilfe, Mitte 20 er, welcher an flott., selbst. Arbeiten gew. ist, vertr. mit Kessel u. Maschinen u. mit Berged. Kühlanl., firm in erstkl. Butter, Tils. Voll- u. Halbfettkäse, Sauermilchquarg und Quadratkäse, sucht Dauerstell. sofort oder 1. Septemb. 1927. Frdl. Angeb. erbittet (2601
Molkereigehilfe Engel, Dampfmolkerei Krappitz, Krs. Oppeln, O.-S.

Tücht., kräftiger Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, vertraut mit Dampfkessel und Maschinen sowie Tilsiter Käserei und Butterei, sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 15. 8. oder 1. 9. Dauerstelle. Gegend gleich. Stadtbetrieb wird bevorzugt, jed. nicht Bedingung. Angebote erb.
Ernst Lulley, Molkerei Bludum Kreis Braunsberg, Ostpreußen.

Zuverlässiger, ehrlicher
Gehilfe,
26 Jahre alt, der sich früher im Betriebe einen linken Armbruch zugezogen hat, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellung für Milchannahme und Kontor oder sonstigen Vertrauensposten. Habe Betriebe selbständig geleitet. Gehalt Nebensache, bekomme Rente. Angebote erbittet (2583
Leo Lemanczyk, Molkereigehilfe, **Sampohl,** Kreis Schlochau.

Aelter., auch in Zucht erfahrener Schweinemäster sucht Stellung. L. Hildebrandt, Gr.-Schneen bei Friedland a. d. L., Kr. Göttingen.

Suche für meine Schwester
Stellung
für Kontor evtl. auch Hilfe im Haushalt oder Laden. Offert. erb. unter **Nr. 2603** an diese Zeitung.

Tücht. Gehilfe,
24 Jahre, sucht zum 1. oder 15. Oktober Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonst. Vertrauensstell. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Versand, kondensierter Milch, Hart- und Weichkäserei. Reflektiert wird nur auf Dauerstellung. Niederrhein bevorz. Werte Angebote mit Gehaltsang. unter Nr. 2619 an diese Ztg. erbet.

An selbständiges Arbeiten gewöhnte
Laborantin
mit langjähriger Praxis im Molkereifach, erfahren in chemischen und bakteriologischen Untersuchungen von Milch und Molkereiprodukten, firm in Joghurt- und Kefirherstellung, sucht veränderungshalber Stellung in Molkerei, Milchwirtschaftlichem Institut oder ähnlichem Betriebe. Angebote mit Gehaltsangabe unter Nr. **2554** durch diese Zeitung.

Kaufmann,
29 Jahre alt, verheir., sucht sofort Stellung. In Molkerei kaufm. und prakt. tätig. Auch als Verk. oder Reisender für Molk.-Bedarf, Lebensmittel usw. Angebote erbeten. unter Nr. 2581 an diese Zeitung.

Aeltere Meierin,
vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten sucht zum 15. Aug. **Stellung.** Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet (2590
Meierin Elisabeth Mademann, Meierei Wittstock, Nierstein am Rhein.

Junger Mann,
27 Jahre, evgl., aus bester Familie, ledig, 6 Jahre Kaufmann der Lebensmittelbranche engros, detail, 7 Jahre Molkerei und Käsefabrik., Spezialist in Sauermilchkäsen und Vollfett, 4 Jahre kaufm. u. prakt. selbständig ausgedehnten, elterlich. Betrieb geführt, gute Kenntnisse in den Produktionsgebieten d. In- und Auslandes, arbeitsfreudig und gewandt, **sucht Lebensstellung** in Großhandlung f. Milchprodukte, Berlin, oder Süddeutschland, doch nicht Bedingung. Spätere Beteilig. nicht ausgeschlossen. Antritt 15. 10. oder 1. 11., evtl. auch eher. Angebote unter **F. H. Nr. 2577** an diese Zeitung.

Gewandter, saub. Milchverkäufer, 24 J. alt, sucht zum 15. Aug. Stellung. Selb. hat längere Jahre m. Erfolg Verkaufswagen gefahren u. ist perf. im Umgang mit Kundsch., Meiereikenntn. vorh. u. kein Stundenarbeiter. Besitzt Führersch. 3 b. Angebote unter **P. P. 304 postlagernd Harburg (Elbe).** NB. Bei angem. Verg. kann Ende Sept. 2 To.-Lieferw. zur Verf. gest. werden.

Ostpreußin, junges Mädel, Halbwaise, 17 J. alt, sucht zum 1. 9. Stellung zur weiteren Ausbildung i. Molkereifach, auch Mithilfe im Haushalt. Nur in groß. Betriebe tätig gewesen. Gegend gleich. Familienanschluß u. Taschengeld Bedingung. Frdl. Angeb. bitte zu richt. an **Erna Holländer, Lablow** bei Königswusterhausen, (Mark), Dorfstraße 3. (2575

Aeltere, ehrliche Meierin, in Hart- und Weichkäserei sowie Flaschenmilch und Butterei erfahr., sucht zum 1. 9. 1927 Stellung, am liebsten in größerem Betrieb oder Laden. Werte Angebote unter Nr. **2576** durch diese Zeitung.

Molkereilehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Greifswald.

Beginn des nächsten sechsmonatigen Lehrganges mit Betriebsleiterprüfung **am 4. Oktober 1927.** — Nähere Auskunft erteilt (2598
Direktor Hoffmeister.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow
Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge
Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1927. Anfragen u. Anmeldungen an Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Molk.-Buchführung
schnell und sicher durch Fernunterricht. Auskunft kostenlos durch **Frost's Lehrinstitut für Molkerei-Buchführung, Hannover,** Kl. Düwelstraße 12 b.

Wir suchen zu sofort oder 15. August einen tüchtigen
Gehilfen.
Kenntnisse in Käserei erwünscht. Gehalt 60 Mk. ohne Abzüge. Familienanschluß wird gewährt.
Gen.-Molkerei Gr.-Heere bei Hildesheim.

Suche zum 1. September einen ordentlichen, fleißigen
Gehilfen.
Gehalt 65 Mark. Kassen frei.
W. Ramm, Bültum b. Bockenem.

Tüchtigen, zuverlässigen
Käsereigehilfen
der mit Lübbers Automat umzugehen versteht, sucht (2631
Centralkäserei Kühnhausen-Erfurt.

Wir suchen zum baldigen Antr. für unsern umfangreichen Betrieb einen tüchtigen
ersten Gehilfen
welcher mit Milchannahme und Versand vertraut ist. Derselbe m. überall mit Hand anlegen und Betriebsnachweise führen. Offerten nebst Gehaltsangaben erbittet
Central-Molkerei Borken in W., e. G. m. u. N. 2633

Tüchtiger
Käsereigehilfe
findet zu gleich Stellung. (2622
Paul Fritz, Molkerei Pr.-Rosengarth, Post Grunau, Westpr.

Tüchtiger
Molkereigehilfe
von Frischmilchbetrieb in süddeutsch. Großstadt zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote unter Nr. 2551 durch diese Zeitung.

Für sofort oder evtl. später
Gehilfe
für Weichkäserei gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Geh.-Forderungen an (2644
Molkerei Alfeld a. d. Leine.

Wir suchen zum 1. Dezember cr. einen jüngeren, tüchtigen (2469

Molk.-Verwalter.

Molk.-Gen. für Folstein und Neuhöfen e. G. m. u. H. in Neuhöfen bei Dt. Filehne, Grenzmark.

Gesucht zum 1. 10. zuverlässiger, tüchtiger

Molk.-Verwalter

für Gutsmolkerei u. Käserei. Etwa 700 Liter Tagesmilch. Bewerbung. mit Lebenslauf, Zeugn. und Geh.-Ansprüchen an (2533

Major v. Joeden, Rittergut Grumsdorf, Krs. Bublitz i. Pomm.

Für unsere Zweigmolkerei in Sommerau, suchen wir zum bald. Antritt einen verheirateten

Käsereifachmann,

der imstande ist, einen größeren Molkereibetrieb selbständig zu leit. und prima Tilsiter, sowie Weichkäse herzustellen versteht. Gefäll. Offerten von wirklich gut ausgebildeten Herren sind zu richt. an d. **Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau,** Westpr., G. m. u. H. 2277

Für unsere Filialmolkerei Ludwigsdorf suchen wir zum möglichst sofortigen Antritt einen tüchtigen, selbst praktisch mitarbeitenden

Verwalter.

welcher in Käserei Erfahrung hat und dieses durch Zeugnisse nachw. kann, selbst kleinere Reparaturen an Maschinen ausführt u. im Verkehr mit den Milchlieferanten die hierzu nötigen Umgangsformen besitzt. Bewerbungen, welchen ein lückenloser Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen beizufügen sind, an (2364

Zentralmolkerei, G. m. b. H., Lähn im Riesengebirge.

Allgäuer Käser.

Suche zum 1. 9. 27 einen älteren, energischen, durchaus erfahrenen, zuverlässigen **Fachmann** f. Tilsiter und Weichkäse, der mit allen neuzeitigen Milchuntersuchungen absolut vertraut und selbständig arbeitet. Gehalt u. Provision. Reise nach 6 Monaten erstattet. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unter **Ostpreußen Nr. 2625** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder spätestens z. 15. August einen tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten, ehrlichen (2640

Gehilfen,

Alter nicht unter 22 Jahre, f. Kess. und Maschinen. Anfangsgehalt 80 Mark und fr. Kassen.

Zentral-Molkerei Schöppingen. Bezirk Münster, Station Horstmar.

Wir suchen einen fleißigen, saub.

Gehilfen

als alleinigen bei gutem Gehalt. Zeugnisabschriften oder Empfehl. sind zu richten an die (2620

Zentralmolkerei Venne bei Osnabrück.

Suche zum 15. 8. einen tüchtigen, jungen und ehrlichen (2492

Gehilfen

der in der Käserei gute Erfahrung hat, mit guten Empfehlungen bei einem Anf.-Gehalt von 50 RM. bei freier Station und Kassen.

Burkhardt, Molk. Krappitz, O.-S.

Fleißiger, kräftiger

Gehilfe

für Milchfahren und Molkereiarb., sowie ein umsichtiger, tüchtiger

1. Gehilfe

bei gutem Gehalt zum 15. August f. Molkerei Vorpommerns gesucht. Angebote erbeten unter Nr. **2460** an diese Zeitung.

Zum 1. September suche ich für meine Tilsiter Käserei, verbunden mit Schweinemast, einen zweiten, ordentlichen

Gehilfen

mit Führerschein 3 b. Verlangt w. Leistung jeder im Betrieb vorkommenden Arbeit sowie gelegentliches Fahren eines Lieferwagens, gebot. wird gutes, angemessenes Gehalt bei freien Kassen und Reisevergüt. nach dreimonatiger Tätigkeit.

Otto Karioth, Molkereibes., **Zugdam,** Freie Stadt Danzig.

Wir suchen für sofort einen jung. angehenden

Gehilfen

welcher sich weiter ausbild. möche, Lust und Liebe zu seinem Fache hat und sich willig jeder Arbeit unterzieht. (2549

Molkerei Pyritz.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zum baldigen Antritt gesucht. Selbiger muß für morgens einen Milchverkaufswagen fahren. Gehalt 65.— M bei freier Station und freien Kassen. Angeb. erb. an

Dampfmolkerei Wilh. Leven, D'dorf-Oberkassel. 2544

Käsereigehilfe,

der Führerschein 3 b besitzt, da er einen Schnellastwagen übernehmen muß, und sicherer Fahrer ist. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei voller Beköstigung und Wohnung. (2543

J. Arndt, Halle, Körnerstraße 33.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen mit der Herstellung von Camembertkäsen vertrauten

Gehilfen.

Anfangsgehalt Rmk. 60.— bei fr. Station und Kassen. Bewerb. an

Central-Molkerei Alberstedt b. Oberröblingen a. See.

Wir suchen für unsere Buttergroßhandlung einen tüchtigen

Vorarbeiter,

der im Butterformen sehr gut bewandert und an selbständiges, saub. Arbeiten gewöhnt ist. (2618

Fritz Lösch & Sohn, Nürnberg.

Fachmann

unverheiratet, nicht über 30 Jahre alt, gesucht für selbständige Herstellung von prima Butter und Vollfettkäse in technisch modernster Anstalt bis zu etwa 1000 Liter Verarbeitung. Betriebslage zwischen Stade-Cuxhaven (Provinz Hannover). Zeugnisabschriften mit kurzem Lebenslauf, Altersangaben und Gehaltsansprüchen gefl. unter Nr. 2641 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

mit Führerschein gesucht. Derselbe soll in der Molkerei arbeiten und wöchentlich 1—2 mal den Chauffeur auf 1½-to-Lieferwagen ablösen.

Molkerei Naake & Co., Dresden-Laubegast, Milchgroßbetrieb, Salzburgerstr. 40

Aelterer

Molkereigehilfe,

welche schon im Flaschenmilchbetr. tätig war und selbständig arbeiten muß, Bedingung peinlich sauber u. fleißig, bei dauernder Stellung u. gutem Lohn gesucht. Bewerbungen, Gehaltsansprüche und bisherige Tätigkeit anzugeben unter Nr. 2534 an diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen selbständig arbeitenden

Gehilfen

für Butterei in angenehme Dauerstellung. Anfangsgehalt 60.— M ohne Abzüge. Angebote erbittet

Genossensch.-Molkerei Burkau i. S., eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht **Schmidt.** 2555

Zwei kräftige

Gehilfen,

einen für Kessel und Maschinen, einen für Stall und Käserei, sucht zu sofort (2528

Molkerei Albrecht, Neuteich, Freie Stadt Danzig.

Suche zu sofort, spätestens 15. August tüchtigen

Gehilfen

f. Butterei u. Betrieb. Anfangsgeh. Mark 55.— bei freien Kassen. Desgleichen kann ein junger

Gehilfe

antreten für Kessel und Maschinen.

Dampfmolkerei e. G. m. b. H., Hohenleina, Bez. Halle a. Saale.

Suche zum 15. 8. jungen

Molkereigehilfen

der firm ist in Butterbereitung, Käsen und Schweinemast. Anf.-Gehalt 45 Mark, bei Zufriedenstell. Zulage. Gleichz. suche für meinen, der seine 2 Jahre Lehrzeit beendet und noch 3 Monate als **junger Mann** hier war, (2248

Stellung.

Dampfmolkerei Willenberg, Ostpr.

Junger, kräftiger

Gehilfe,

der keine Arbeit scheut, zu gleich od. etwas später gesucht. (2548

Molkerei Langheim in Ostpr.

Suche zum 15. August jg., kräftig.

Käsereigehilfen.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet (2562

Adolf Soll, Molkerei Nickelsdorf, Post Grünhayn (Ostpr.), b. Tapiau

---

Ich suche zum 15. August tüchtig., zuverlässigen

2. Gehilfen

für meine Versandmolkerei bei gut. Gehalt. (2459

Dampfmolkerei Damgarten i. Vorp. Diedrich Ahrens.

Suche zum 20. August oder ersten Septbr. einen jungen, zuverlässigen

Gehilfen

für den hies. Betrieb. Es wird dem jungen Mann Gelegenheit geboten, sich im Kontor auszubilden. Zeugnisabschrift. mit Gehaltsforderung erbittet (2488

R. Brümmer
Molkerei Ducherow i. Pomm.

Molkereigehilfe

von 18—20 Jahren, der morgens Kundschaft bedienen und alle vorkommenden Arbeiten verricht. muß, gesucht für größeres Milchgeschäft in der Nähe von Bochum. Es kommen nur solche in Frage die erfahren sind in Weichkäserei wie Schichtkäse. Angeb. unter 2456 an diese Zeitung.

Suche wegen Unglücksfalls mein. Mannes für sofort eine flotte, saub. und ehrliche

Meierin

die sich vor keiner Arbeit scheut bei Familienanschluß. Alter 18—22 J.

Dampfmolkerei Reichstädt b. Dippoldiswalde, Bez. Dresden.

Solider, tüchtiger

Gehilfe

für Kessel und Maschinen z. bald Antritt gesucht. Zeugnisabschrif und Angebote erbittet (2

Molkerei Albersloh in Westf

Zu bald oder später ein jung äußerst tüchtiger, solider

Meiereigehilfe

gesucht für alle Betriebsarbeiten Kontor. Solche, die firm in Sp und Darlehnskassenarbeiten s werden bevorzugt. Auch wird junger fixer

Gehilfe

für Käserei eingestellt. Es komm nur allerbeste Kräfte in Fra Zeugnisse mit Lebenslauf, even persönliche Vorstellung erbittet

Gen.-Meierei Petersdorf a. Feh Hammer. (2

Wegen Abgangs zur Molker schule suchen zum 15. Sept. ei perfekten

Weichkäser

für Brie, Camembert, Romad und Stangenkäse. Evtl. findet a kräftiger **Gehilfe** nicht unter 20 Stellung zur weiteren Ausbildu in der **Weichkäserei.** Ausführlic Angebote und Zeugnisabschrift sind zu richten an (2

Central-Molkerei und Käserei Elze-Bennemühlen, Krs. Burgdorf.

Suche für sofort einen solid älteren, sauberen **Mann** als

Milchkutscher,

Kannenwäscher, und für sonst vorkommenden Arbeiten. Gu Pferdepfleger und kein Stunden beiter erwünscht. Es wollen nur wirklich anst. Leute meld denen an Dauerstellung bei gu Behandlung gelegen ist. Gehal ansprüche zu richten an (2

Wilhelm Siebeke, Zeuthen i. M **Milchwirtschaft.**

Wir suchen für unseren Liefer einen tüchtigen, unbed. zuverläss großstädtischen

Chauffeur

der mit der Kundschaft gut umg kann, guter Wagenpfleger ist, paraturen selbst ausführen kann im Betrieb mit Hand anlegt. leg. Wert auf eine dauernde Kr die Interesse am Geschäft hat. Zufriedenheit sichern wir gute zahlung zu. Gefl. Angebote Zeugnisabschriften und Gehalts derungen unter **Nr. 2557** an di Zeitung.

Wir suchen zum sofortigen Antr für unsere Mästerei von du schnittlich 100 Schweinen ei jüngeren, etwa 20 jährigen

Schweinewärter,

der auch gelegentliche Arbeit Molkerei und Landwirtschaft verrichtet. Es wollen sich aber wirklich arbeitsame Leute meld die mit der Pflege von Tieren v traut sind. (2

Adolf Kloth, Molkerei Seehaus Krs. Wanzleben, Bez. Magdebu

Zum sofortigen Antritt suche meine neu eingericht. Gutsmolke eine tüchtige

Meierin.

Selbige muß firm in Butter- Tilsiter Käseherstellung sein. Eb so ist Kleinverkauf mit zu über Gefl. Offerten an (2

Gutsbes. Leo Neuwald. Ranta bei Neukuren, Ostpreußen.

Wir suchen zum sofortigen Antr eine junge

Meierin

f. Mithilfe im Betrieb u. Führu eines frauenlosen Haushalts, sp Heirat evtl. nicht ausgeschloss Gehalt 50 M. Ang. mit Alte angaben erbittet (2

Molkerei Schwaförden

Suchen zum 15. 8. oder für sofort
nen jungen, soliden, gewissenh.

Gehilfen.

halt nach Uebereinkunft. Be-
rbungen erbittet (2548
Molkerei Weichau, Kr. Freystadt,
N.-Schl.

Zum 18. August suchen wir für
ssel und Maschinen einen tücht.,
en

Gehilfen

r gelegentlich auch bei anderen
beiten zufaßt. Gehalt 60.— M.
Molkerei Emden (Ostfriesland)
Larelterstraße 17. 2422
W. Callmuß.

Wir suchen zu beliebigem Antritt
en gewandten, an Sauberkeit
wöhnten

Gehilfen

unseren modernen Großbetrieb.
fangsgehalt 50,— M bei voll-
ndig freien Kassen. Selbstgeschr.
eldungen m. lückenlosem Lebens-
uf erbittet (2387
olkerei-Genossenschaft Bismarck,
Prov. Sachsen.

Ca. 20 jähriger anständiger, zu-
lässiger, kräftiger

Gehilfe,

n in Harzkäserei, per bald oder
d. Mts. gesucht. (2380
Edwin Körner, Käsefabrik,
Schönau b. Leipzig.

Zum 1. 9. wird strebsamer junger

Gehilfe

ucht. Demselben ist Gelegenheit
boten, sich in der Weichkäserei
zubilden. Gehalt Mk. 55.—,
ssen frei. (2415
ampfmolkerei und Weichkäserei
ttelebersbach b. Radeburg i. Sa.

Zeugnisabschriften
, Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75.
ühl, Hannover, Emmerberg 21.
riginale können eingel. werden.

Zum sofortigen Antritt wird
tiger (2476

Gehilfe

ucht, Alter bis 22 Jahre. Gefl.
gebote erbittet
Molkerei Neuhaus a. Elbe
Meyer, Betriebsleiter.

Suche zu mögl. baldigem Antritt
verheirateten

Gutsmeier

hohem Gehalt, welch. je nach
en Leistungen spät. Verheirat.
attet wird. Nur erste Kräfte
len sich melden unter Einsend
Zeugnisabschriften. (2448
ich Kopp, Genslack bei Tapiau,
Ostpr.

Zum 15. August wird ein junger,
tiger, an peinliche Sauberkeit
selbständig. Arbeiten gewöhnt.

Gehilfe

ucht. Bewerbungen mit Zeugn.-
chriften sind zu richten an (2468
Großtychower Molkerei
e. G. m. b. H.

Suche zum sofortigen Antritt 18-
bis 20 jährigen tücht., willigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Molkereiar-
beiten. Stellung ist leicht. Anf.-
Gehalt nebst freier Stat. 50,— M.
Bewerbung. mit Zeugnisabschriften
sind zu richten an (2481
Molkerei Borgeln
bei Soest in Westfalen.

Junger kräft. Mann,

guter Pferdepfleger, als Milchfahr.
und für sonstige Molk.-Arbeiten ge-
sucht. Es wollen sich nur solide,
gewissenhafte Leute melden. Gehalt
50—60 Rmk., alles frei. (2480
Molkerei Hochwald
Issum, Krs. Geldern.

Zum sofortigen Antritt gesunder,
kräftiger (2489

Molkereilehrling

oder junger Mann zur weiteren
Ausbildung gesucht.
Dampfmolkerei Bärenwalde
Kreis Schlochau.

Suche zum 15. August ansehnliche,
gewandte

Verkäuferin

für mein Butter- und Käse-
Spezialgeschäft. Angeb. mit
Gehaltsanspr., mögl. Bild, erbeten.
Otto Heine, Oschersleben
(Bode), Magdeburgerstraße.

Für meine neue Filiale suche ich
eine tüchtige, selbständige

Verkäuferin.

Molkerei Broose, Neustadt
a. Saale. 2404

Suche zu sofort eine zuverlässige,
ehrliche (2490

Meierin

für Laden, Haushalt und alle vor-
kommenden Arbeiten. Stellung ist
angenehm u. dauernd. Gehalt nach
Übereinkunft. Angeb. erb.
Centralmolk. u. Käserei Weißenfels
a. S., Naumburgerstr. 16.
Telefon Nr. 1045.

Für meinen Flaschenmilch- und
Buttereibetrieb suche ich für sofort
oder 1. 9. eine ältere, durchaus zu-
verlässige, energische

Meierin

die dem Betriebe vorstehen, jedoch
selbst mitarbeiten muß. Gehalt n.
Uebereinkunft. (2044
A. Hemmert-Halswick,
Gahlen bei Schermbeck, Rhld.

Wir suchen zum baldigen Antr.
eine jüngere, tüchtige, saubere evgl.

Meierin

für die Milchannahme, für Mit-
hilfe im Kontor und welche in der
freien Zeit im Haushalt mit tätig
sein muß. Gutes Gehalt bei fr.
Station und Kassen und bei Fa-
milienanschluß wird gewährt. Stel-
lung ist gut und dauernd. Angeb.
unter **Westfalen Nr. 2409** an diese
Zeitung erbeten.

Lehrfräulein,

t unter 16 Jahren für Buttergeschäft und Molkerei wird gesucht. Es
len sich nur Damen mit guter Schulbildung und angenehmem Aeußeren
den. Gr. Blondinen werden bevorzugt. Bewerbungen mit **Lichtbild**
selbstgeschriebenem Lebenslauf unter **Nr. 2525** an diese Zeitung.

Zum möglichst sofortigen Eintritt suchen wir einen ge-
wissenhaften, und energischen

jungen Mann

für Milchannahme und Kontor.
Gesuchter muß sicherer Rechner, auch mit der Schreib-
maschine bewandert sein. Fachkenntnisse sind sehr erwünscht,
jedoch nicht Bedingung. Bei Zufriedenheit Dauerstellung bei
sehr gutem Gehalt.
Gefl. Offerten an
Molkerei - Genossenschaft Gr. Legitten
Post Labiau — Bezirk Königsberg in Ostpreußen. (2367

Stellen-Gesuche.

Junger Fachmann, 23½ J. alt,
im 10. Berufsjahre, sucht zum 15.
August oder etwas später Dauerst.
Ders. besitzt in Frischmilch, Schlag-
sahne, Flaschenmilch, Yoghurtherst.
usw. gute Erfahrungen und ist an
intensiv., zuverl. Arbeiten gewöhnt,
sowie im Besitz guter Zeugn. und
Empfehl. Ang. erb. **Hans Frers,**
Molk. Koblenz-Karthäuserhof a. Rh.

Für strebs. langj. **Betriebsleiter**
suchen wir dauernde Stell. i. Gen.-
od. Privatmolk. Offerten erbittet
Molkerei Rastenberg in Thür.

Molk.-Verwalter,

31 J., verh., mit sehr guten Zeug-
nissen und Fachkenntnissen, sucht z.
1. Oktober d. Js. evtl. später pass.
Stellung. Kaution 1000 Mark in
bar. Angeb. unter **Nr. 2181** an d.
Zeitung erbeten.

Kaufm. gebild. Fachmann, 25 J.
alt, ledig, vertr. mit kaufm. u. tech-
nischer Buchhaltung, mit Kessel,
Dampf- u. Eismaschinen, (Ammo-
niak und Kohlensäure), Dauerer-
hitzung, Frischmilch, Schlagsahne,
Entrahm., Butterei, Quargbereitg.,
Milchuntersuchg., Annahme, Abrech-
nung, Expedition usw., in Stadt-
u. Großstadtbetrieb. tätig, gewissen-
haft, solide, an selbst. Arbeiten ge-
wöhnt, sucht sofort oder beliebig
geeignete Stellung, gleich welcher
Gegend und erbittet Angebote an
Münch, Halle a. Saale
Stadtgutweg 21 I.

Strebs. Fachmann,

27 J., mit sämtl. Arbeiten bestens
vertraut, flotter, saub. Arbeiter,
sucht Stellung. Molkereien, welche
250 Liter gute Vollmilch, tiefgek.,
regelmäßig liefern können, bevorz.
Frdl. Angebote erb. (2511
F. Gollasch, Beuthen, O.-S.,
Tarnowitzer Chaussee 31,
Molkerei.

Fachmann,

25 J. alt, mit all. Facharbeiten,
techn. u. kaufm., auch Flaschenm.,
Yoghurt- und Kefirherstellung ver-
traut, sucht auf gute Zeugn. und
Empfehl. gest., zu sofort od. spät.
Dauerstellung als Obermeier, Ab-
teilungsleiter, erster Gehilfe oder
sonstigen Vertrauensposten. Städt.
Betriebe bevorzugt. Angebote erb.
W. Giesecke, Kiel, Fockstr. 28.

Tüchtiger, ehrlicher, gewissenhaft.
Fachmannssohn,
27 Jahre, nur an selbständiges
Arbeiten gewöhnt, sucht sof. Dauer-
stellung, mit sämtl. Arbeiten best.
vertraut, ebenso in Hart- und
Weichkäserei. Prima Zeugn. und
Empfehlungen stehen zur Verfüg.
Frdl. Angebote unter **Nr. 2509** an
diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, strebsamer
Molkerei- und Käsereigehilfe,
23 J., sucht, gest. auf gute Zeugn.,
zum 15. 8. evtl. früher od. später
Stellung. Selbig. ist mit Kessel,
Maschinen, Eismasch., Flaschenm.,
Tilsiter, Steinb.-, Limb., Romad.-
und Quadratkäse bestens vertr. und
imstande eine erstkl. Ware herzust.,
kein Stundenzähler. Werte Ang.
erb. **K. Kneiert, Strelavhagen** bei
Hindenburg, Krs. Naugard. (2504

Tüchtiger Fachmann,
26 Jahre alt, sucht zum 1. 9. 1927
oder etwas früher Stellung, Pom.
bevorzugt, jedoch nicht Bedingung.
Suchender ist z. Zt. ungekündigt
und in Frischmilchversand, Herstell.
von Schlagsahne, marktf. Butter,
Rahmbehandl., Kesselwartung, Be-
handlung und Bed. der Dampf- u.
Eismaschine, sowie Milchannahme,
Untersuchungen, flotter Rechner u.
mit der Führung der techn. Bücher
vollst. vertraut. Wert wird nur
auf Dauerst. gel., wo Verheir. gest.
ist. Molkereien, denen an einer
umf., selbst. Kraft gel. ist, wollen
ihre werten Off. u. **2510** an diese
Zeitung richten.

Tücht. Molk.- u. Käsereifachm.,
led., sucht Stellg. z. 1. Sept. 1927
als 1. Geh., Oberm., od. Käsemstr.
Ders. ist sehr zuverl., an saub. sow.
selbst., pünktliches Arbeiten gew.
In allen Zweigen des Molkerei-
faches sehr gut bew. und Hersteller
eines ff. Tilsiter, Holl.-, Steppen-,
Camembert, Badstein- u. Limburg.
Käse. Auch in der Butterei sehr
gut eingearb., sowie mit der Be-
dienung des Dampfkess. und der
Dampfmasch., a. Kohlensäurekühl-
maschine, auch in Kontorarb. gut
vertr., kein Stundenarb. Gefl. An-
gebote sind bezw. erb. **Adolf E.**
Barnowske in Baubeln, Post Jo-
neiten, Kreis Niederung., Ostpr.

Junger Gehilfe, 21 Jahre alt, m.
allen Facharbeiten bestens vertr.,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse,
Stellung zum 15. 8. evtl. ein. Tage
früher od. spät. Werte Angeb. erb.
Fritz Brick, Molkerei Lanz,
Westpriegnitz. 2317

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt,
mit allen Facharbeiten vertr., mit
guten Zeugn, auch schon 2 J. in
Butter- und Käsegroßh. tätig gew.,
sucht z. bald. Antritt Dauerstellung.
Um Angebote bittet **Bruno Mol-**
denhauer, Molkereigeh., **Sabessow**
in Pommern. (2330

Tüchtiger, gewissenhafter

Gehilfe,

22 Jahre alt, sucht zum 20. August
oder später Stellung f. Butterei u.
Kontor oder sonst. Arbeiten. Such.
stellt eine erstklassige Butter her u.
ist im Abrechnungswesen vollständ.
bewandert, sicherer u. flotter Rech-
ner. Angebote erbittet (2434
Kantimm, Molk. Emden, Ostfrsl.,
Larrelterstraße 17.

Tüchtiger Gehilfe, 23 J., sucht z.
15. 8. Stellung in städt. Betrieb.
Suchender ist vertraut mit sämtlich.
Facharb.; am liebsten in Flaschen-
milchbetrieb oder Butterei, aber
nicht Bedingung. Frdl. Ang. erb.
an **Gerh. Neugebauer, Strehlen,**
Schlesien, Nimptscherstr. 12. (2442

Jung., strebs. Gehilfe sucht zum 15.
August Stellung in ein. größ. Be-
triebe, wo weitere Ausbild in der
Käserei mögl. **B. Kebschull, Molk.-**
Genossenschaft Waldheim in Sa.

Molkerei-Gehilfe, 6 Jahre i. Be-
ruf, ledig, mit allen Facharbeiten
eines mittl. Betriebes, auch Weich-
käserei, bestens vertraut, sucht zu
sofort Stellung, gleich welcher Art.
Erwünscht wäre Berlin oder näh.
Umgebung. Prima Zeugnisse zur
Verfügung. Angebote erbittet
A. Schleppegrell bei **Ostermann**
Berl.-Schöneberg, Hauptstraße 148.

Strebsamer, erfahrener Betriebsleiter,

Gutsbesitzersohn, 26 Jahre alt, verheiratet 1 Kind, sucht zum
beliebigen Antritt Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonsti-
gen Vertrauensposten. Habe Molkereischule Greifswald absolviert,
Betriebsleiter- und Dampfkesselwärterzeugnis vorhanden, größere
Molkereibetriebe selbständig mit gutem Erfolg geleitet. War zuletzt
3½ Jahre Besitzer der Bütower Zentral-Molkerei.
Werte Angebote erbittet
Scholz, Bütow.

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Dauerst., firm in Tilsiter, Limburger Käs., ff. Tafelbutt., Schlagsahne, Quarg-bereitung sowie mit neuzeitl. Molkereimaschinen. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. **F. Klimmeck, Abelischken,** Krs. Gerdauen, Ostpr.

Wir suchen für tüchtigen

Gehilfen,

21 Jahre alt, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen Stellung zum 15. August 27 oder später. Selb. war u. a. in städt. Großbetrieben tätig und ist mit allen Facharbeit. bestens vertraut und firm in der Herstellung von Tils., Romadur-, Limburger und Quadratkäse, sowie Milchabrechn., techn. Buchführung und Schreibmaschine. (2396
Raiffeisenmolkerei e. G. m. b. H., Wusterwitz, Krs. Dramburg in P. Gefl. Angebote sind zu richten an **Karl Goerke, Großtychow i. Pomm.**

Für einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen,

24 Jahre alt, der über 2 Jahre hier bei uns tätig war und der sich verändern möchte, suchen wir zu beliebigem Antritt Stellung. Geg. gleich. Gefl. Angeb. erbittet
Molkerei-Genossenschaft Bismarck, Provinz Sachsen.

Tüchtiger Gehilfe sucht zum 1. 9. oder früher Stellung zur weiteren Ausbildung in der Käserei. Angebote an (2500
Ernst Sielaff
Molkerei-Genoss. Stolp i. Pom.

Suche für einen tüchtigen, strebsamen, 26jährigen **Gehilfen** zum 15. oder später passende Vertrauensstellung. Selb. ist vertraut mit Annahme, Zentrifugenraum, Butterei, Käserei, Maschinen (Eism., Lichtanlage), Milch- u. Sahneversf. und auch besonders gut im Kontor ausgebildet. Reparaturen u. Lötarbeiten führt er selbst aus. **Chr. Lutz, Ahrensbök** in Holstein.

Zum 1. September oder evtl. auch später suchen wir für unseren bisherigen

1. Gehilfen

veränderungshalber anderweitig gute Stellung als solcher. Wir können mit bestem Gewissen diesen 24jährig. jungen Mann für jeden Posten nur allerbestens empfehlen, da derselbe beste Kenntnisse und Charaktereigenschaften besitzt und auch sonst weit über dem Durchschnitt steht. Kollegen, welche zu ihrer wirklichen Entlastung eine zuverlässige Stütze suchen, finden hier die richtige Kraft. Werte Angebote erbittet (2471
Molkerei E. G., Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.
W. Domdey, Direktor.

Strebs. Maschinist und Heizer sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. August i. größ. Betriebe Dauerstellung. Selb. ist firm mit Kessel, Maschinen, Dauererhitzung, Kühl-, Lichtanlage, Zentrifugen u. führt sämtliche Reparaturen aus. Frdl. Angebote mit Gehaltsangab. bitte zu richten an (2432
W. Maack, Molk. Waldheim i. Sa.

Fachmannssohn, mit höher. Schulbildung, bis jetzt im Kontor tätig gewesen, möchte sich auch i. Praktischen ausbilden und sucht aus diesem Grunde Stelle als

Volontär,

Ostpreußen oder Norddeutschland bevorzugt. Werte Angebote erb. unter **Nr. 2414** an diese Zeitung.

Junger Molkereiverwalter, kath., Mitte 20 er, äußerst solide u. strebsam, wünscht

Liebesheirat.

Nur von ernstgemeinten Damen erbitte Zuschrift., mögl. mit Bild unt. **Nr. 1703** an diese Zeitung.

Für strebs. **Fachmann** bietet sich Gelegenh. z. Einheiraten. Offerten m. Zeugn., Bild u. Vermögensang. unter **Nr. 2579** an diese Zeitung.

Wegen Mangels an passender Damenbekanntschaft suche ich für meinen Schwager, Molkereifachm., 29 Jahre alt, äußerst geschäftstüchtig, strebsam, solide und gebildet, vorurteilsfrei, die Bekanntschaft einer ebensolchen Fachmannstochter zwecks

Heirat.

Eventl. Einheirat in Molkerei oder Milchhandlung angenehm, auch Uebernahme oder Einrichtung einer Filiale. Späteres Vermögen ca. 10 000 ℳ vorhanden. Gefl. Zuschr. unt. **Nr. 2553** an diese Zeitung erb.

Molkerei-Verkäufe.

Molkerei,

Mühle, mit Dampf- und Windbetrieb, **Brotbäckerei,** Maschinen der Neuzeit entsprechend, eig. elektr. Lichtanlage, tadellose Wohn- und Betriebsgebäude, Stallung für 40 Schweine, gr. landw. Umgegend, an der Hauptstraße in aufblühendem Kirchdorf, kath. Kirche und Schule im Ort, großer Kundenkreis, wegen Auseinandersetzung zu verkaufen. Antritt nach Uebereinkunft. (2546
Essen i. Oldenb., d. 8. 8. 1927
W. Diekmann, amtl. Auktionator.

Eine Harzkäsefabrik

in Pachträumen sofort zu verkauf. Näheres: (2542
Postschließfach 101, Liegnitz.

Verkaufe

Stadtmolkerei

in gemieteten Räumen, 7—800 Lt. Milch, alles Frischmilchverkauf im Kleinverkauf, außerdem Butter-, Sahneverk. Verkaufsfiliale Mitte Stadt. Sehr schöne Wohnung, wenig Miete, sehr erweiterungsfäh. in herrlicher Lage Thüringens. Preis 15 000 ℳ. Das Geschäft kann Familie ohne fremde Kräfte allein erledig. Höhere Schulen a. Platze. Offerten unter **Nr. 2541** durch diese Zeitung.

Eine in Holstein gelegene

Meierei

ist krankheitshalber sofort zu kauf. Letzte Jahresanlieferung 800 000 Liter. Forderung 32 000 Rmk., Anzahlung 12 000 Rmk. Nur Selbstreflektanten erfahren näheres unt. **W. Nr. 2594** durch diese Zeitung.

Achtung Interessenten!

Verkaufe oder verpachte meine i. Zentrum Leipzigs gelegene

Niederlage

mit Kraftanschluß u. schön. Keller, geeignet für Butterhandlungen, Molkereien, Käsereien usw. Evtl. übernehme ich Lohnfuhren oder Auslieferungen mit ½ u. 1½ To.-Lastwagen aller einschlägigen Produkte. Offerten unter Nr. 2587 durch diese Zeitung.

Kl. Molkerei, Harzkäs. od. Molk.-Produktengesch. zu pacht. od. kauf. ges. **P. Teichmann, Breslau,** Mariannenstraße 4. (2566

Verkaufsstelle vergibt
P. Holster, Breslau 5.

Molkerei

krankheitshalber bei 5000—6000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen und zu übernehmen, Umsatz täglich 2000 Liter. Zu erfragen durch (2595
Becker, Göttingen, Barfüßerstr. 11. Telefon Nr. 2976.

Stadtmolkerei

mit freier Wohnung und großem Schweinestall zu verpachten. Erforderlich 7—8000.— ℳ. Offerten unter **Nr. 2255** durch diese Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe meine in Nähe von Magdeburg liegende, neuzeitlich eingerichtete

Dampfmolkerei

mit Weichkäserei. Neue Gebäude. Stallung für 40 Schweine vorhand. Offerten unter **Nr. 2079** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe gute

Pachtmolkerei

in Ostpr., 1000 Liter Milch, Kraftbetrieb, bei 3000.— Rmk. Anzahl. Gefl. Offerten unter **Nr. 2339** durch diese Zeitung.

Suche

Versandmolkerei

als kapitalkräftiger Fachmann zu pachten, Rheinland, Westfalen od. Hannover bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Ausführliche Angeb. erbittet (2336
Clemens Tinnefeld, Ahlen in W., Warendorferstraße 136.

Zu kaufen gesucht eine

Molkerei

mit einer Anlieferung von 6000 b. 8000 Liter, evtl kaufe auch einen heruntergewirtschafteten Betrieb, wo dieses Quantum zu bekommen ist. Offerten unter **Nr. 2424** an diese Zeitung.

In größtem Badeort, nahe Berlins gelegene

Molkerei

in Pachträumen, 1000 Liter feste Milch, mit eigenem Geschäftsgrundstück in konkurrenzlos bester Lage (großer Butter- und Käseumsatz) ist mit vollem lebenden u. totem Inventar wie Lieferauto, 20 Stück Schweine, Pferd, 3 Milchwagen u. a. m. für 25 000 Mark b. 12—15 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Angeb. unter **Nr. 2288** durch diese Zeitung.

Molkereifachmann sucht zur baldigen Uebernahme

Molkerei oder Milchgeschäft

mit geräumiger Wohnung, wo 4000 Mk. genügen. Schlesien od. Umg. bevorzugt. Ausführliche Angebote sind zu richten an (2383
R. Werner, Wohwenstorf b. Tessin, Amt Rostock.

Meiereigeschäft

in Hamburg per sofort für 20 000 Rmk. bei mindestens 14 000 Rmk. Anzahlung zu verkauf. Groß. Umsatz, nur detail.. Näheres beim Eigentümer **F. Willhoeft, Hamburg** 23, Roßberg 28, Fernspr. Vulkan 3336. Makler Papierkorb. (2418

Privat- oder Gen.-Molkerei,

nicht unter 1000 Liter Wintermilch, wo nach Fettprozent. gezahlt wird, zu pachten gesucht, evtl. zu kaufen von zahlungsfähigem Fachmann.
Molkerei Beedenbostel, Kr. Celle.

Flottgehende

Molkerei,

2000 Liter, tägl. Umsatz, mit bester Kundschaft, Bahnstat., krankheitshalber preiswert durch mich sofort zu verkaufen. (2584
Wilhelm Becker, Göttingen, Barfüßerstraße 11. Telefon 2976.

Meierei-Verpachtung. Die Dänschendorfer-Wenkendorfer Genossenschaftsmeierei mit Vollbetrieb — letzte Jahreseinlieferung ca. 1 150 000 Liter — gelangt ab 1. Januar 1928 zur Verpachtung. Pachtbedingungen sind gegen Einsendung von 3,00 R.-M. von dem Unterzeichneten zu beziehen. (2343
Dänschendorf a. Fehm., den 1. Aug. 1927. Post Petersdorf a. F.
Der Vorstand: J. A.: **Anton Carbuhn.**

Sichere Existenz!

Wegen dauernder Krankheit [...] absichtige ich meine **Molkerei** [...] guten Pachträumen zu sofort[...] Uebernahme zu verkaufen. Mi[...] quantum im Sommer 2200 Li[...] das vierfache zu haben. Milchp[...] letzt. Monate nicht ganz 11, be[...] Prozent. Wohnung vorhan[...] Inventar reichlich. Preis ca. 10[...] Mark. Angebote unter Nr. 2[...] an diese Zeitung.

Moderner Frischmilch-Vertr[...] Großstadt Norddeutschl., ca. 2[...] Liter Tagesumsatz Flaschenmilc[...] sonstige Molkereiprodukte, [...] Kundschaft, durchaus reelles, er[...] haftes und lebensfähiges Unt[...] sucht wegen Arbeitsüberlastung [...]

Teilhaber

mit nachweisbarem Kapital [...] Rmk. 50—60 000.—. Angebote [...] **Hermann C. F. Karstens in [...] Butterkarsten. G. m. b. H., H[...] burg 37,** Isestraße 53, Telef[...] Vulkan 92 und Hansa 2939. (2[...]

Familienverhältnisse halber [...] eine

Stadtmolkerei

günstig zu verpachten. Wohn[...] frei. Erforderlich 7—8000 M[...] Offerten unter **Nr. 2342** an d[...] Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Eismaschine,

Kompressor, 7—10 000 Kal., [...] dampfungskühler usw., gebra[...] doch gut erhalten, sucht zu kau[...] Gefl. Offerten unter **G. Nr.** [...] an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht gut erhalte[...]

Kühlmaschine,

50—60 000 Kalorien, für Koh[...] säure. Angebote mit Angabe [...] bisherigen Gebrauchszeit erb. [...]
Dampfmolkerei Karl Henn[...]
Billerbeck in W. [...]

Wir suchen 1—2 To.-

Schnellastwagen

mit **Führer** für 8 Tage, w[...] Reparatur des eigenen Wagen[...]
Molkereigenossenschaft Niederj[...] bei Hersfeld. [...]

Ein Kühler,

für direkte Verdampfung [...] Zwischenschaltventilen, Leistung [...] 1000 Liter, sofort zu kaufen ge[...] Angebote mit Preis sowie Besc[...] bung an [...]
Molkerei Schweizerthal bei K[...]
Suchsdorf.

Brauche sofort

Quersiederkessel,

5—8 qm. Heizfläche, und

Wasserpumpe,

3½—4 cbm. Stdlst. Angebote [...] **Mecklenburg Nr. 2375** durch [...] Zeitung.

Suche zu kaufen eine gebra[...] noch gut erhaltene

Bürsten-Reinigungsmaschi[...]

Leistung 6—700 Milchflaschen i[...] Stunde. Angebote sind zu richt[...]
Gut Moosfelde bei Neheim i. [...]

Suche einen gebraucht., aber [...] erhaltenen [...]

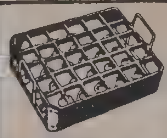
Butterkneter.

Angebote mit Größe und Preis [...]
Molkerei Gr. Schkorlopp
Post Schkölen-Räpitz b. Lütze[...]

Kauf-Angebote.

Benz-Wagen,

8/20 PS., für 6 Person., mit e[...] Licht und Anlasser, 6fache Be[...] 90 %, steht sehr günstig zum [...] kauf. Preis 2 200 Mark. ([...]
Adolf Wede, Lützenburg in [...]



Flaschen-Spülmaschinen Mineralwasser-Apparate Flaschen und Verschlüsse



Bürsten Gummischeiben sowie sämtl. Kellerei-Artikel liefert preiswert und schnell

ALFRED STARKE
LEIPZIG-GOHL.

TELEPHON 51918 HALLESCHE STR. 77

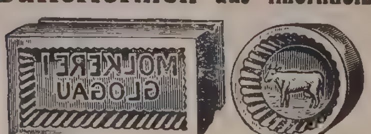
Milchpappscheiben liefert als Spezialität billigst Josef Siefel. Lünen a/Lippe

---

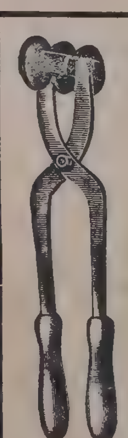
Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt:
Butter-Tonnen.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

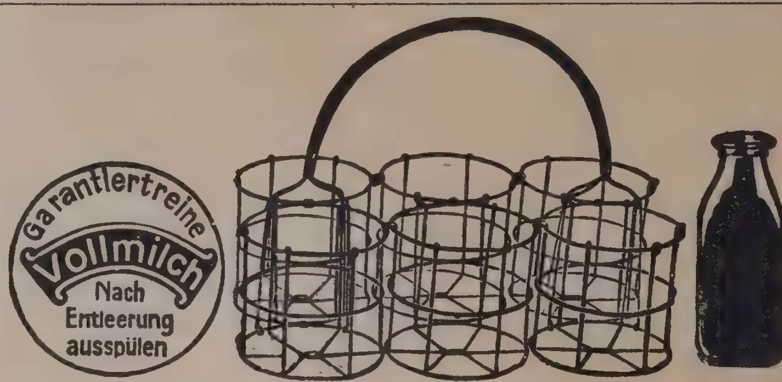
„BEWE“ verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen, hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz Bei 1 Ztr. 40 G.-M., im Anbruch á Pfd. 50 G.-Pfg. ab Fabrik. Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg.

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich, auf Wunsch persönlich.

Die auf der Käseschau in Magdeburg am 18 Mai mit dem hochfein und fein ausgezeichneten Käse waren 70% von Bewekunden hergestellt.
Kritik: „Nachdem Ihr Herr Bruhin hier war und mir die richtige Anwendung Ihres Bewe gezeigt hat, habe ich in 3 Tagen mehr gelernt, wie in meinen drei Lehrjahren. Ich stelle jetzt einen schönen, haltbaren Käse her und steigt mein Absatz von Woche zu Woche, auch brauche ich daher mehr Bewe. Senden Sie sofort 2 Zentner Bewe.“ gez. J. M. i. H.

50 Pfg kostet 1 Liter Original- **Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.
Gratis und **franko** senden wir Ihnen für 1 Liter Käsefarbe ein, damit Sie sich selbst überzeugen können.
Meierei-Salpeter Ztr. 45.00 Mk. im Anbruch áPfg. 50 Pfg.
Ist Ihre Käserei mit falschen Schimmelpilzen verseucht, so verwenden Sie nur das farb- und geruchslose Desinfektionsmittel **Bruwesta.** Dasselbe wirkt antiseptisch, schützt vor Schwammbildungen, ist billig im Gebrauch u. wird, wenn einmal versucht, immer wieder nachbestellt.

Carl Weber, Stadtoldendorf.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte u. Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N 58, Bernauerstraße 43. Fernruf Humbold 2500



Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen mit besonders bewährten Filtern für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten.
D. R. P. u. D. R. G. M. a.
Feststellung von Wasseradern mittelst Wünschelrute.
Gebrüder Hamann
Magdeburg, Fernruf 2168, 9370
Fil. Hannover, Fernruf: West 8017
Zur Zeit mit der Herstellung eines Tiefbrunnens für die Molkerei Lindhorst b. Wunstorf (Hann.) beschäftigt. Interessenten bietet sich daher Frachtermäßigung.

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30 mm	40 mm	90 mm	120 mm	148 mm	195 mm	245 mm	365 mm
mit RM.	—.39	—.50	—.67	—.97	1.40	1.95	2.90	7.20

je 100 Stück.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
vorm. Mechanische Weberei C. A. Lassmann
Lauban in Schlesien.

Yoghurt-Ferment
Kefir-Körner
Käse- und Rahmsäuerungs-Kulturen
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien I,** Schottenring 28. (3639



Butterformen un[d] Spatel
Otto Borisch, Berlin-Neuköll[n] Kaiser Friedrichstr. 170.

Mindestabnahme 100 000 Stück.
Paraffinierte Pappscheiben f. Flaschenverschl[uß]
Weiß und farbig mit und ohne Druck.
Wilhelm Koreska
Schutz Marke
Berlin S.W. 68
Kochstraße 73

Prima Kernleder treibriemen,
Eichenlohgrubengerbung, naß ge[...] wasserfest gekittet, genäht, Refer[...] von vielen Molkereien, offer[...]
Gerberei u. Treibriemenfabr[ik]
Richard Hoffmans, K.-G.,
Breyell/Rhld.

---

1 Ztr. - Buttertonn[en]
gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faß[...]
Leipzig, Fregestr. 24. Fernr. 2[...]
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milchfiltrationswatte



liefert Molker[eien] mit hohem Ra[...]
Internationa[l] Metallwerk
Georg Sindermann, Malln[...]
Strecke Sagan—Liegnitz.

Käsekisten
beste Ausführung, genagelt un[d] Garnituren, liefern prompt [...] preiswert
Habekost & Co., Dampfsägew[erk]
Hildesheim, Osterstraße 28.

Verkaufe Bergedorfer
Flammrohrkessel
10 qm., 7 Atm., 1911 erbaut, to[...] u. mit Zubehör weg. Aufgabe, [...]
6—8 PS.-Maschin[e]
ganz billig verkäuflich. Anfr[...] an Postfach 440 in Lübeck. [...]

---

2 Stück nichtgebrauchte
Milchwagen,
je 500 Liter, ohne Kartendruck[...] richtung sofort zu jedem Prei[s] verkaufen. [...]
Milchversorgung Duisburg G. m. b. H.

Weil überzählig
ein Butterfertige[r],
400 Liter fassend, 160—180 [...] Verbutterung, Preis Mk. 30[...] zu verkaufen. Die Maschine ist [...] montiert. [...]
Adolf Binge, Warnemünd[e]

Suche sofort pro Woche noch 10 Zentner frischen, trockenen, metall- und buttermilchfreien

Quarg

für Dauerlieferung, evtl. auf Abschluß bei prompter Kasse u. höchst. Tagespreis. Probetonne erbeten. **Altmärk. Käserei Kruse, Salzwedel.** (2530

Täglich 1000 Liter gereinigte, pasteurisierte,

tiefgekühlte Milch

nach Aachen gesucht. Angebote u. **Nr. 2527** durch diese Zeitung.

Laufend p. Woche 10—15 Zentn. süßen, trockenen

Speisequarg

von größerer Genossenschaftsmolk. der Provinz Sachsen **sofort** gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. 2526 an diese Zeitung.

Gebrauche noch ca.

1000 Liter Milch,

roh oder dauerpasteurisiert. (2524 **Dampfmolkerei Wend.-Buchholz** (Unterspreewald), Berlin—Görlitzer Bahn.

Prima Schlagsahne,

80—100 Liter wöchentlich, sof. ges. Kannen werden gestellt. Gefl. Angebote an (2523 **Rud. Pauls, Dresden N. 6,** Fernruf 51 357.

Wir suchen für 2 verschiedene Meiereien bedeutende Quanten

Schlagsahne

und ferner suchen wir für einen Abnehmer ein paar hundert Liter

Buttermilch,

erstklassig. Ware, zu einem sehr gut. Preis. Wir bitten Meiereien, die an solcher Lieferung Interesse hab., um Angebote an **„Butterkarstens“,** G. m. b. H., **Hamburg 37,** Isestr. 53 Telef.: Vulkan 92. od. Hansa 2939.

Suche wöchentlich noch 2—3 To.

prima Labquarg

gegen prompte Kasse. (2535 **Molkerei Zeising, Leipzig C. 1,** Ranstädter Steinweg 26.

Quarg,

prima Ware und preiswert, noch einige Zentner pro Woche zu kauf. gesucht. Angebote unter Nr. 2536 an diese Zeitung.

Gesucht dauernd, für Leipzig, ca. 1500 Liter

Vollmilch.

Offerten erbeten unter Nr. 2532 durch diese Zeitung.

Stadtmolkerei im rheinischen Industriegebiet sucht noch einige 1000 Liter

Vollmilch

zu kaufen. Dauererhitzte Milch erhält den Vorzug, ist jedoch nicht Bedingung. Offerten unter Nr. 2547 an diese Zeitung.

Kein Zerlaufen der ◆ Harzkäse mehr ◆

Krankheiten und Fehler beseitigt unter Garantie nach eigenem Verfahren. (2354 **Fritz Serke, Käserei, Querfurt,** Klosterstr. 14. Telef. 14.

Frischen prima

Käsequarg

zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. nach Wunsch. (2074 **Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau-Leipzig.**

Suche wöchentl. mehrere Tonnen trockenen, metall- u. buttermilchfr.

Quarg

mit Preisangeboten. (2155 **Albert Strumpf, Käsefabrik Wanzleben,** Bezirk Magdeburg, Promenade 13 b.

Käse- und Butter-Großhandlung

B. Knoblauch, Hamburg I

Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Emmenthaler und Sauermilchquarg

finnischer Herkunft liefern in Grosso

Korpas & Tuomaala, Lübeck

Tel. 21895 Vertreter gesucht. Tel. 21895

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse

Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736

Telegramm-Adresse: „Buttermünch“

Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt“

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.

Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

55 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952 Tel.-Adr.: „Michaelishandel“

Butter-Großhandlung.

R. Besser, Stettin

Buttergroßhandlung seit 1872

Tel.-Adr. Erbesser. Fernspr. 1104 u. 1117

Ständiger Abnehmer ganze[r] Produktionen aller Sorte[n]

Butter u. Käse

bei prompter Kasse

Bitte um Angebote

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern J. Gusowski,

Berlin O. 27. Magazinstr. 17

für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Butter
...iger Qualität, auch abschmeck., kauft jede Menge
...udwig Will, Großhandlung, Arnstorf, Ndb. (289
...gr.-Adr.: Will, Arnstorf-Ndb.

...ir suchen wöchentlich noch 10 ... erstklassige
Butter
... in kleinen Posten gegen Kasse. ...schaftsgenossenschaft deutscher ...kereifachleute, e. G. m. b. H., ...lin S. 42, Prinzenstraße 86.

Molkereibutter,
...alz., frische, kernige Ware, ...entlich 5—8 Tonnen, auch in ...eren Mengen von Oldenburg. ... Hannov. Molkerei auf Basis ... Notiz gegen prompte Kasse ...ufen gesucht. Offerten unter ...N. 2062 an diese Zeitung.

Mainzer.
...uche erstklassigen Mainzerkäse, ...Packung, ca. 10 Pfd. schwer, ...Vertretung oder evtl. auf eig. ...nung. Habe einen ...bers Automat, Ausgabe B., ...halten, abzugeben. (1771
...rad Vogel, Molkereierzeugnisse, ...üsseldorf, Corneliusstraße 80.

Sauermilchquarg
buttermilch- und metallfreie Ware, kauft
Käserei Bodenfelde.

...öchentlich noch einige Tonnen ...a frischer, trockener
Speise-Quarg
...ht. Preisofferten erbeten. ...Molkerei Kurt Frohmeyer, ...Chemnitz, Markusstraße 31.

...ach Elberfeld täglich 800 bis ... Liter
Magermilch
...ht. Offerten mit Preisang. ...r K. W. 2410 an diese Ztg. ...ien.

...uche direkt von Molkerei ...entlich 1—3 Faß prima
Butter.
...sofferten auf Grund Berliner ...z erbittet (2412
...Dr. Lorenzen, Dampfmolkerei ...Dorfchemnitz, Bezirk Dresden.

...uche zum 1. September 400 Lit.
Magermilch,
...rhitzt und tiefgekühlt, nach ...e (Hann). Ferner eine kleine ...auchte
Quargmühle
...Granitwalzen. Preisangebote ...t Offerten unter G. A. 2407 ...iese Zeitung.

...uche wöchentlich 2 Faß
Molkereibutter
...aufen, 10 über Berl. Höchst... ..., bei sofortiger Kasse. Bevorz. ...ische Molkerei. (2389
...Paul Dittert, Forst in L.

...rischen, metallfreien
Sauermilchquarg
...t laufend. Kasse sofort. Ang. ...Preis erbittet (2373
...sefabrik Tangemünde (Elbe), Bahnhofstr. 122.

...uche wöchentlich 4—5 Tonnen ...feinste
Molkereibutter
...aufen. (2385
...Molkerei Werne a. d. Lippe.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3 M, 500 Stück 12,50 M.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 M für 500 Stück bezw. 8,75 M für 1000 Stück postfrei durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Ahlmann & Boysen G. m. b. H.

Gegründet 1853 **Hamburg 8** Neue Gröningerstr. 7
Buttergroßhandlung
Fernsprecher Roland 4314 Telegr.-Adresse: Ahlboys
ist ständiger Abnehmer jed. Posten **feinster Butter** ab Molk. zu höchst. Preis. Kasse sof. nach Erhalt der Ware.

R. Besser

Tel.-Adr.: Erbesser. Tel. 1104 u. 1117
Stettin

aus direkten Dampfern wöchentlich frisch
Dänische, Schwedische, Finnische, Estnische, Lettische, Sibirische Butter
gesalzen und ungesalzen
Butter-Import
seit 1872

Den feinsten finnischen
Emmentaler



in den verschiedenen Typen und in jeder Preislage kaufen Sie doch am vorteilhaftesten bei uns. Sortierte Ware. Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.

—

Für eine sorgfältige Ausführung Ihres Auftrages wird garantiert.

Valio, Zentralverband der finnischen Gen.-Molkereien Helsinki-Finnland.

Marcuse & Orbach G. m. b. H.

Butter- und Käsegroßhandlung
Berlin S.O. 16, Michaelkirchstr. 20
gegründet 1876 Telefon Moritzpl. 2651-52
sind ständige Abnehmer feinster
Meiereibutter und Käse

Kaufe prima
Speise- u. Trockenquarg, Harzerkäse, Limburger, Molkereibutter.
Kasse nach Wunsch, pa. Referenz. Preisangebote an (2374
Käse- und Molkereiprodukte
Walter Müller, Oberhausen, Rhld.,
Telephon 21 680. Wolfstr. 40.

Molkerei sucht noch größ. Meng.
Vollmilch
auf Abschl., evtl. aus Polen, frachtund zollfreie Uebergangsstation Bentschen, evtl. auch
Sahne z. Verbuttern.
Gefl. Offerten mit Preisforderung. unter **M. O. Nr. 2420** an diese Ztg.
NB. Desgl. suche noch ca. 3 bis 5 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter.

Sahnegroßhandlung sucht von Molkerei aus Hannover, Westf. od. Oldenburg noch täglich 5—600 Lt.
Schlagsahne
zu kaufen. Offerten mit äußerstem Preis unter **Nr. 2423** an d. Ztg.

Sauermilchquarg,
buttermilch- und eisenfrei, sucht zur laufenden Lieferung. Angebote m. Preis erbittet die (2421
Käsefabrik Moosheim in Sa.,
Post Böhrigen.

Ich kaufe laufend prima feinste
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen **frische Eier und Käse**
direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung,
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892.

Quarg
trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.

Jahresabschluß und übersch. Produktion.
Ich kaufe jed. Quantum **Butter u. alle Sort. Käse auf Jahresabschluß,** ebenso übern. ich den Verkauf überschüssiger **Butterprodruktion u. reif. Käsen** zu bestmögl. Verwertung. Referenzen: **Dresdener Bank, Beamten-Bank, hier.** (7810
Beckmanns Käsehandel, Lübeck,
Glockengießerstr. 16. Tel. 26 429.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend. Kasse sofort.
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz i. Schl.
Fernruf Görlitz 1575

Schlagsahne, Speisequarg, Kümmelstangen und Korbkäse,
prima Qualität, gibt ab (1679
Molkerei Könnern a. Saale.
Fernruf 19.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.

Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft, Stettin, Speicherstraße 31/33.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 9508.

Bin ständiger Kassakäufer von
Tilsiter Vollfett
Tilsiter Halbfett
Steinbuscher
Quadratkäse und prima trockenen, metallfreien
Quarg
und nehme auch jeden Posten in Kommission zur bestmöglichst. Verwertung. Erbitte auch Angebote in scharfen, abfallenden Vollfettkäsen.
Louis Davidsohn,
Weichkäserei und Käsegroßh.
Hagenow i. Mecklenburg.

Anbiete:
Sahneschichtkäse,
Speisequarg, tägl. frisch,
Weichkäse, 10—15 prozent.,
Romadur, 20 prozent.,
Kochkäse in Dosen.
Molkerei Stederdorf, Kreis Peine.

Ich kaufe regelmäßig
Ia
Käsequarg
Fr. Riepenhausen
Cassel
B.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

Suchen wöchentlich noch 1—2 Faß
Quarg
zu kaufen. Angebote mit Preis erbeten an (2494
Otto und Erich Kaps, Käserei
Halle a. S., Meckelstraße 7.

Wöchentlich 2 Zentner feinste
Molkereibutter
auf Abschluß sofort gesucht. Bank-Referenzen. (2466
Molkerei Beedenbostel, Krs. Celle.

Butter-Zukäufer:

Deutsche, dänische, schwedische,
Butter
estnische, finnische, lettische, sibirische.

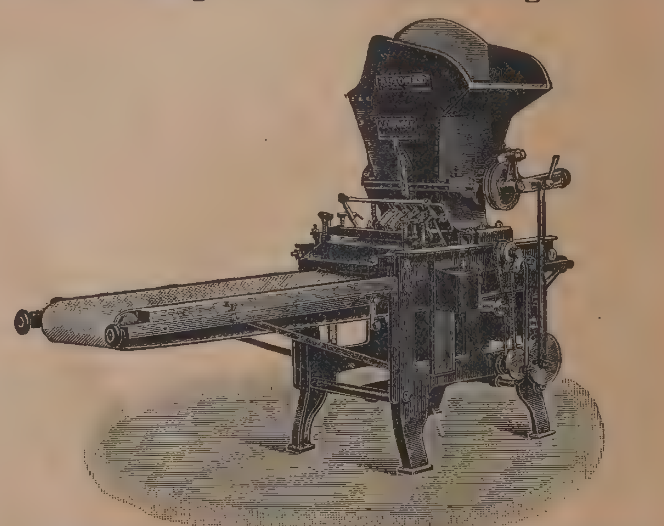
Gesalzen und ungesalzen, feinste frischeste Qualitäten, aus direktesten Bezügen

offeriert
Wilhelm Pless

Telegramme: Pleßbutter
Berlin O 27
Fernsprecher: Königstadt 566/68 u. 9660/67
Alexanderstraße 12a

Bewährter Lieferant speziell für
Bedarfsmolkereien.

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck.
Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Milchwirtsch. Ver
der Molk.-Ztg.

Eigener Buchdruck. — Eig. Buchei
Eigener Vertrieb in Fachkreise

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1927 mit gese Bestimmungen für die Milchwir Tabellen usw. 2
Brandis-Butenschön, Die Herstellun Quarg und Sauermilchkäse. 61 S 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2
Fischer, Albert, Die Kältemaschine i Milchwirtschaft, erscheint in Kürze.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Re d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1

Erscheinungen aus 1925/26

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Ti und Tierlehre für Molkereifachleute S. mit 23 Abb., 1926 3
Dibbern, Dr. H., Einführung in die mie und Unterrichtsmethoden für reipraktiker. 223 S., 1926 5
Fischer, Alb., Graph. Darstellung a milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3
—, Die Molkerei-Dampfmaschine un Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sei trieb. 112 S. mit vielen Abb. 2
Frost, Gustav, Einfache Buchführung Inventur und Bilanz) für Privat reien. 54 S. und Mappe mit Bud beispielen u. Uebungsbog. zus. 4,
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriol d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1
Leder, W., Obering., Wärmewirtsch oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S 10 Abb. 2
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Milchindustrie der Vereinigten S von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leit 121 S. 2
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 28 Abb. 1
—, Vorträge, gehalten auf dem Ei Kursus in Kiel. 62 S. 2
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milc schaftliche Lehranstalten. 96 S. 2
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine kation, Untersuchung und Verwer 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre stellung und Behandlung. 44 S. 2. lage 1922 2
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilch (Quargkäserei) mit besonderer Beri tigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2
Müller, L., Anleitung zur Herstellun Käsen nach Holländer und Tilsiter 48 S. 1922. 2,
Reitz, Franz, Die Herstellung von Ca bertkäse aus dauerpasteurisierter 11 S. 1925. 0,
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundk nach Emmentaler Art m. Anhang Em taler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,

Separatabdrucke a. d. Molk.-

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,
—, Reiseeindr. i. Dänemark. 22 S. 0,
Burr, Prof., Dr. A., Unnormale Milc S. 1925. 0,
Butenschön, Hans, Die Herstellung von densierter Milch. 12 S. 1923. 0,
Frieber, Dr., Was ist zwecks Herst guter Butter in bakteriologischer H zu beachten. 16 S. 1925. 0,
Hansen, Geh. Reg.-Rat, Prof., Was tun, um die Milcherzeugung auf die d. Vorkriegszeit zu bringen? 4 S. 0,
Heine, Dr., Großstädtische Milchversor 8 S. 1926. 0,
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Ve derung der Haltbarkeit bei Kondens und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926 0,
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der V Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwi des Futters auf Menge und Besch heit der Milch. 10 S. 1925. 0,
Lauterwald, Dr., Franz, Einfluß d. F mittel auf Menge und Fettgehal Milch. 4 S. 1927. 0,
—, Einfluß des Futters auf Beschaffe der Milch und Molkereierzeugnisse. 1927. 0,
—, Ueber Milchviehkontrolle und Mol kontrolle. 32 S. 1924. 0,
Maaß, A., Die Herstellung und Behan von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der und Abtötung der Tuberkel-Bazillen S. 1925/26. 0,
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung Yoghurt. 12 S. 1925. 0,
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur S sahne. 15 S. 1925. 0,
Morres, W., Anleitung zur Yoghurt tung. 7 S. 1911. 0,
Mundinger, Dr. E., Die Messung Wasserstoffionen-Konzentration in und Molke nach verschiedenen Verfa 8 S. 0,
Persyn, A., Die großstädtische Milchzen ihre Notwendigkeit und ihre Aufg 12 S. 1926. 0,

Quarg,
[illegible]dfreie, trockene, metallfreie [illegible] zur regelmäßigen Lieferung [illegible] (2347
Winter, Großenhain, in Sa., Käsefabrik.

[illegible]e noch wöchentlich 2 Tonnen [illegible]milchquarg, 1 Tonne Speise- [illegible] nach Leipzig. Offerten nebst [illegible] unter Nr. **1967** durch diese [illegible]g.

[illegible] suche sofort 2000—3000 Liter
Vollmilch
[illegible]schluß Sommer und Winter. [illegible]n werden gestellt. Offerten [illegible]eräuß. Preisangaben unter [illegible] 12 durch diese Zeitung.

[illegible]e wöchentlich noch 8 bis 10 [illegible] metall- und buttermilchfr.
Quarg.
[illegible] nach Wunsch. (1940
[illegible]rille, **Käserei Schkölen,** Thü.

[illegible]he zu sofort 600—800 Liter [illegible]ühlte
Vollmilch.
[illegible]ftsort: Berlin-Nordbahnhof.
R. Braasch, Berlin, 2241 Dunckerstraße 8.

[illegible]e wöchentlich 15—20 Zentn. [illegible]inste (2244
Markenbutter,
[illegible] von Molkereien, am liebst. [illegible]ahresabschl. (Basis Berliner [illegible]ung) zu kaufen. Kassa nach [illegible] der Ware. Bankſicherheit [illegible]rima Referenz. Gleichzeitig [illegible]h täglich 1000 Liter [illegible]rmilch und einige Zentner [illegible]schmeidigen Speisequarg [illegible]e um äußerstes Preisangeb. **[illegible]libbrock, Molkereiprodukten,** [illegible]eßen b. Hamm in Westf.

[illegible] suchen für unseren Berliner [illegible]eb per sofort ca. 2—3000 Lt.
Vollmilch
[illegible]in kleineren Posten eventl. [illegible]ahresabschluß. (2245
[illegible]lkerei Wilsnack in Mark.

Quarg
[illegible]ft dauernd jeden Posten [illegible]auch Waggonladungen
[illegible]Kreibauer Käsefabrik
[illegible]u höchsten Tagespreisen
Ernst Rothkirch
[illegible]reibau in Schlesien.

[illegible]er, Eier, Holländer Käse
[illegible]uarg. Den waggon- u. stück-[illegible]weisen Ankauf von holl. [illegible]er, Käse u. Quarg direkt. [illegible]Molk. sowie Eier besorgt [illegible]npt u. bill. für solv. Abnehm.
[illegible]. Sevenster, vereidigter Makler
[illegible]euwarden (Holland)
[illegible]nachrichten: Sevenster Leeuwarden [illegible]ernsprecher 821—1821. [illegible]ankreferenzen erbeten.

[illegible]Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
[illegible]ind ständige Abnehmer von [illegible]Butter, Käse, Quarg

[illegible]auermilchquarg,
[illegible]ndfreie Ware, fortlaufend [illegible]var, kauft gegen Kasse in gr. [illegible]. (2194
[illegible]iringische Käserei Stettin, Philippstr. 15.

Sauermilchquarg
frische, trockene, metall- u. buttermilchfr. Ware, kauft jedes Quantum wöchentlich gegen **sofortige Kasse,** evtl. größeren Barvorschuß.
Keßler & Melcher, Mörlenbach im Odenw.

Milchlieferungen
ausgewählte, sorgfältigst behandelte, zu sofort oder zum Oktober gegen gute Bezahlung für Berlin zu pachten gesucht. (2337
„Danubia“ — G. m. b. H.
Berlin O. 17, Rüdersdorferstraße 20.

Suche Meierei
welche in der Lage ist, mir noch 10 Faß **feinste Molkereibutter** (Holsteiner, hannöversche oder auch andere) laufend wöchentlich zu liefern. Eilangebote mit Preisangabe an (2560
Bruno Helbing, Butter-Großhandlung
Hamburg, Güntherstraße 92.

Konkurrenzlos billig!
sind unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen
Milch-Versandscheine
Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

250 Stück	RM	3.—
500 Stück	„	4.50
1000 Stück	„	7.50
5000 Stück	„	32.50
10000 Stück	„	57.50

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)

500 Stück	RM	7.—
1000 Stück	„	10.50
2000 Stück	„	19.50
5000 Stück	„	43.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.
Lieferung innerhalb 3—4 Tage nach Eintreffen der Bestellung.
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim Fernsprecher Nr. 2914

Suche noch von einig. Molkereien
Quarg
zu höchsten Preisen auf Dauerlieferung. Kasse prompt. (2349
Dampfmolkerei und Käserei Quenstedt.
Besitzer: **G. Becker jun.**

Suche
Molkereiquarg,
am liebsten auf Jahresabschluß zu kaufen, ich wünsche, daß der Quarg frisch verladen wird und bitte um Durchschnittspreisforderung.
A. Faber, Käsefabrik.
Hohenschönhausen bei Berlin.

Sauermilchquarg
pa. trockene, frische, metallfreie Ware expediert dauernd jedes Quantum
Neumann & Resek,
Export von Molkereiprodukt.
Wien 18, 1388
Ladenburggasse 52,
Telegr.-Adr.: Käsemann.

Anbiete aus täglich frischer Produktion (1714
Rahmkäse,
60 prozent., hochfein im Geschmack und Aussehen. Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer. Preis und Proben auf Anfrage.
H. Klärner, Käserei, Crefeld, Anratherweg 100.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20%, Fett i. der Trockenmasse zu **28 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Für Barmen noch täglich mehrere 100 Liter haltbare
Vollmilch,
nicht unter 3 Prozent Fettgehalt, gesucht. Kannen und Sicherheit werden gestellt. Offerten mit Preis unter Nr. **2198** an diese Zeitung.

Schlesische Molkerei sucht einen Dauerabnehmer für 10 prozent.
Romadur,
verpackt. Offerten erbitte unter Nr. **2099** durch diese Zeitung.

Vollmilch,
1000 Liter täglich, garantiert haltbar, nach dem westf. Industriegeb. gesucht gegen prompte Kasse und Sicherheit. Kannen werd. gestellt. Angebote unter Nr. **2361** an diese Zeitung.

Käse-Webers
Fabrikate sind wohl fast überall vertreten und unübertroffen im Geschmack sowie Preiswürdigkeit

Stangenkäse	à 100 Gr.,	40 Stck.	Inhalt
Stangenkäse	à 70 „	60 „	„
Stangenkäse	à 50 „	60 „	„
Faustkäse	à 100 „	50 „	„
Bauernkäse	à 70 „	70 „	„
Mainzerkäse	à 50 „	100 „	„
Harzerkäse	à 30 „	60 „	„

Alles nur aus frischem, süßen Quarg und nach alter Art hergestellt.
Richard Weber
Göttingen
Käsefabrik Fernruf 2524
Bin auch Käufer für frischen, einwandfreien **Sauermilchquarg.**

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

5—600 Liter tiefgekühlte
Rohmilch
zu pachten gesucht. (2254
O. Noack,
Berlin, Michaelkirchstraße 28.

Wir haben lauf. größere Mengen
Weichkäse
abzugeben. Probepakete von 25 Stück Inhalt an gegen Nachnahme. **Wir suchen gut eingeführte Vertreter.** 2493
Molkerei-Betriebs-Gesellschaft m. b. H., Pußleben a. H.

Suche wöchentlich noch einige Faß gute, trockene
Molkereibutter.
Butter-, Eier- u. Käsegroßhandlg. J. Bleuel, Mainz, Frauenlobstraße 6 1/10.

Gesucht 5—8 Tonnen
Quarg.
Es kommt nur gute, einwandfreie Ware, buttermilch- und eisenfrei i. Frage, 2—3 Tonnen können **Labquarg** dabei sein, jedoch nicht Bedingung. Kassenregulierung nach Wunsch. Abnahme das ganze Jahr evtl. Jahresabschluß. (2145
Käserei Karl Drayer, Bernburg.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eig. Kannen nur an dauernde Abnehm. preiswert. Offerten unter Nr. **1516** durch diese Zeitung.

Wir sind ständige Abnehmer von prima (1578
Sauermilchquarg
metall- und buttermilchfrei.
Dresdener Käsefabrik Gebr. Schnuck Dresden N. 6, Oppelstr. 44 b.

Dr. Friebers Käse-Kulturen

allen voran!

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85

800—1000 Ltr. Magermilch

jetzt oder später für lfd. Lieferung nach dem Rheinlande gesucht. Angebote mit Preis auf Basis des Vollmilchpreises unter Nr. 1328 an die Molkereizeitung Hildesheim erb.

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528

Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Molkereien können stets jedes Quantum

prima Butter

preiswert erhalten.

Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.

Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Jedes Quantum prima entlüftete Schlag- sow. homogenisierte Kaffeesahne: Marke

Konditors Freude

liefern die

Spezial-Sahne-Versand-Molkereien Windheim (Weser).

Auslandsquarg,

nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in **Waggonladungen und Stückgut** abzugeben. (2405

Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstr. 13.

Fernruf 22 427.

Molkerei in der Nähe Mindens hat noch 800—1000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

sofort abzugeben. Anfragen unter **Nr. 2173** an diese Zeitung.

Gust. Fricke,

Hannover,

Buttergroßhandlung,

Tel. Nord 3145

Telegr.-Adresse: „Butterhaus"

kauft

gegen Kasse laufend jeden Posten

feinste Molk.-Butter.

Ia Molkereibutter

geformt in ½ und ¹/₁ Pfunden sowie in Tonnen, frische **Landeier, Bienen-, Schleuder- und Scheibenhonig,** sowie **Käse** in diversen Sorten, kauft wöchentlich laufend in größeren Mengen, gegen Kasse. (681

Adolf Engers, Dortmund

Ewingerstraße 49.

Ihre überschüssige

Sommerproduktion

in BUTTER

belieben Sie anzubieten an

L. J. Löwenthal,

Gegründet 1845

HAMBURG 8

Neue Gröningerstraße 15

Tel.-Adr. Butterlöwe. Fernspr. Roland 5241—5243

Thüringer-Spitzkäse
Harzkäse
Magdeburger Kobkäse (blau-schimmel)
Brie-Käse vollfett, halbfett.

Leistungsfähige Lieferanten bitte ich, sich schon jetzt mit mir in Verbindung zu setzen.

Friz Kaseburg, Großbetrieb für Molkereiprodukte, **Berlin S. 42.** Luisenufer 12.

Sauermilchqua

frisch, metallfrei, an nur zah fähige Käufer abzugeben. O unter A. S. 9535 an diese Z

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
Frühstückskäse u.
Speisequarg

laufend billigst lieferbar. Sc **Vertreter** in Milchhändler gesucht an größeren Plätzen. **Molkerei Neunheilingen in**

Kasein

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 3

Telefon: Hansa 7423

Telegramm-Adr.: Kasei

Wilh. Pagel, Inh. Matthias

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt H Nr. 13.

Wir suchen wöchentl. noch 1

Molkereibutte

auch kleinere Posten, gegen Kasse auf Basis Berlin. Noti **Magdeburger Buttergroßhan** Margaretenstraße 4. Telefon

Prima neuseeländisch

Trocken-Quar

(Casein)

liefern äußerst preisw

Lehmann & Vos

Hamburg

Fernruf. Vulkan 6780

Tel.-Adr.: Lehvoss.

Suche noch mehrere Tonne

Quarg

von Dauerlieferanten aus h waldeckscher oder Kasseler M bei günstiger Preisberechnun **Käserei Niedereisenhause** Kreis Biedenkopf.

Julius Klockget

G. m. b. H., Oldenburg i.

Telefon Nr. 63

Buttergroßhandlu

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Käse- u. Butter-Großhandel

Bestand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

übernehmen ganze Produktionen aller Sorten Käse und Butter



Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Un]ter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fern]spr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r 93 — Hildesheim, den 13. August 1927. — 41. Jahrgang.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Die neue Postgebühren-Tabelle

Karton gedruckt, geben wir kostenfrei an unsere Leser ab. Man [wo]lle dieselbe anfordern und angeben, wieviel Exemplare gewünscht [we]rden.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

[Ber]lin. Dienstag, 9. August. 174 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 11. August. 174 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 13. August. 174 ℳ je Zentner.

[Ha]mburg. Donnerstag, 11. August. 176 ℳ je Zentner.

[Ha]mburger Auktion. Mittwoch, 10. August. Höchstpreis 177,50 ℳ, Durchschnitt 175,55 ℳ.

[Kö]ln. Dienstag, 9. August. Höchstpreis 173,— ℳ je Zentner.
Freitag, 12. August. Höchstpreis 178 ℳ je Zentner.

[Ke]mpten. Mittwoch, 10. August. Höchstpreis 160—166 ℳ, Durchschnitt 163 ℳ je Zentner.

[Ko]penhagen. Donnerstag, 11. August. 292 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 276 Kronen.

Berlin, 13. August. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-[no]tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel [Fra]cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...] G.-M., zweite Qualität je Zentner 156 G.-M., abfallende je Zentner [...] G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 12. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Er]zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] ℳ, zweite Qualität 1,65—1,68 ℳ. Tendenz fest.

Kempten, 10. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Kä]se-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[ger]s ohne Verpackung für einen Zentner Butter 160—166 ℳ, Durch[sch]nitt 163 ℳ. — Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 11. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[ver]kaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [für] 1 Zentner Butter 164—170 ℳ, einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt [...] ℳ. — Nachfrage gut.

Leeuwarden, 12. August. Genossenschafts-Notierung 193,00 Gulden, [Ko]mmissions-Notierung 195 Gulden; Auktion 190 — 189 — 166 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 11. August. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [Be]rlin und Umgegend E. V. Die Aufwärtsbewegung der Preise am Ber[lin]er Markt hielt in der letzten Woche unverändert an. Veranlassung dazu [war] die noch weiter zurückgegangene Anfuhr an Inlandsbutter und die [For]derungen für ausländische Ware, die zwar genügend, jedoch nur zu [wes]entlich erhöhten Preisen angeboten war. Die Notierungskommission [mu]ßte dieser Lage Rechnung tragen und so die Notierung am Sonnabend [um] 8 ℳ und am Dienstag nochmals um 6 ℳ heraufsetzen. Heute blieb [die] Notierung unverändert, die sich somit für allerfeinste Molkereibutter [ab] Erzeugerstation auf 1,74 ℳ je Pfund stellt. Im Detailhandel sah man [sich] ebenfalls genötigt, die Ausstichpreise auf 1,80—2,10 ℳ je Pfund herauf[zuse]tzen. Der Absatz entsprach nicht ganz den Erwartungen, die man allge[mei]n auf die Rückkehr der vielen Ferienreisenden gesetzt hate. Im Groß[han]del erfuhr die Notierung auch eine Heraufsetzung auf 1,75—1,98 ℳ je [Pfu]nd. — Das Schmalzgeschäft war gegenüber der Vorwoche vollkom[me]n ruhig, desgleichen der Absaß in Margarine.

Berlin, 11. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Der [Ma]rkt hat sich wesentlich befestigt, insbesondere hat die Nachfrage mit [Wi]ederbeginn der Schule stark zugenommen, während die Eingänge eine [Mi]nderung erfahren haben. Infolgedessen sind weitere Preissteigerungen [noc]h zu erwarten, und liegen die Verhältnisse in Dänemark ähnlich. — [Die] Kopenhagener Notierung wurde heute um 16 Kronen auf 292 Kronen [erh]öht.

Hamburg, 11. August. Bericht von A. F. C. Fick. Der vorwöchige Markt ließ schon am Schluß erkennen, daß die Entwicklung in der Berichtswoche, wie der Verlauf gezeigt hat, sehr scharfe Formen annehmen würde. Das Ausland stellte unmittelbar nach Festsetzung der letzten Notierungserhöhungen ohne Ausnahme recht stramme Forderungen und da man nirgends auf Widerstand stieß, war von vornherein mit neuerlichen, nicht unbeträchtlichen Heraufsetzungen der Notierungen zu rechnen. Infolge der kleinen Vorräte und Ankünfte an Kolonialbutter ist die Aufnahmefähigkeit in England heute außerordentlich groß. Sowohl dänische als auch alle anderen Provenienzen waren so stark begehrt, daß die frischen Eingänge stets sofort Nehmer fanden. — Auch an den deutschen Märkten war die Situation die gleiche. Ueberall wurde eine Abnahme der Produktion deutlich fühlbar, während der Bedarf sich täglich steigerte. Das Inland beorderte fast ausnahmslos, obgleich die frischen Ankünfte infolge der großen Hitze, die Ende voriger und Anfang dieser Woche herrschte, teilweise in recht bedenklichem Zustande zum Weiterversand gebracht werden mußten. Die Preise zogen auch hier der allgemeinen Lage entsprechend an, eine Gefahr für weiteren Absatz dürfte aber dennoch nicht entstehen, da das neu geschaffene Niveau in Anbetracht der jetzigen Zeit keinesfalls eine Ueberspannung bedeutet. — Der hiesige Platzkonsum hat sich zweifellos gehoben, der Bedarf ließ kaum zu wünschen übrig. Auf der Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, die das gleiche Quantum der letzen Versteigerung zur Stelle hatte, wickelte sich bei stark anziehenden Preisen bis 173,40 ℳ — für Markenbutter bis 177,50 ℳ — im Durchschnitt 175,55 ℳ gegen 160,96 ℳ in der Vorwoche ein äußerst flotter Begehr ab. Die heutige Börsennotierung wurde um 16 ℳ auf 176 ℳ erhöht. — Der dänische Handel nahm erwartungsgemäß einen äußerst festen Verlauf, Die frischen Eingänge wurden schlank zu erhöhten Preisen nach England und Deutschland abgesetzt, so daß die heutige Heraufsetzung der Kopenhagener Notierung von 16 auf 292 Kronen nicht zu umgehen war. — Von den eingetroffenen ca 5000 Dritteltonnen sibirischer Butter wurde ein großer Teil anderweitig disponiert, das verbleibende Restquantum fand zu Preisen von 146—150 Sh. cif Hamburg schlank Nehmer.

Leipzig, 12. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. In den Einlieferungen der Molkereien hat sich auch in den letzten Tagen eine wesentliche Aenderung nicht gezeigt. Dieselben sind eher noch kleiner geworden, sodaß nach wie vor die lebhafte Nachfrage hauptsächlich durch Auslandsbutter befriedigt werden muß. Durch die große Dürre, die in vielen Gegenden herrscht, wird weiter mit kleinen Produktionen gerechnet werden müssen. Wenn jetzt vielleicht auch starke Preissteigerungen vermieden werden, um den guten Geschäftsgang nicht ungünstig zu beeinflussen, so ist doch nicht ausgeschlossen, daß die Preise nochmals anziehen. Jedenfalls ist die Marktlage auch weiterhin als fest zu bezeichnen.

Bremen, 12. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Bei äußerst lebhaften Umsätzen verlief der Markt in der verflossenen Berichtswoche außerordentlich fest. Schon Ende voriger Woche machte sich bei steigenden Preisen ein lebhafter Handel bemerkbar. Berlin erhöhte demzufolge die Notierungen um insgesamt 14 ℳ. Auch die Hamburger Butterauktionen erbrachten bei fast unveränderten Zufuhren mit 175,55 ℳ im Durchschnitt einen Mehrerlös von etwa 15 ℳ. Kopenhagen erhöhte gestern die Notierung um 16 Kronen und auch die holländischen Märkte erzielten in dieser Woche wesentlich höhere Durchschnittspreise, als in der Woche zuvor. Die starke Nachfrage erstreckte sich auf alle Qualitäten. Die Eingänge in bester deutscher Butter konnten, soweit die Qualitäten wirklich einwandfrei waren, leicht zu steigenden Preisen verkauft werden. Auch in sibirischer Sommerbutter fanden größere Umsätze stat. Die Forderungen für diese Provenienz sind benfalls erhöht. Die weitere Entwicklung der Marktlage ist noch nicht klar zu übersehen, ohne Zweifel haben die Preise jetzt eine bedeutende Höhe erreicht und es bleibt abzuwarten, ob, sobald die hohen Preise im Kleinhandel zur Auswirkung kommen, der Absatz auf der gleichen Höhe gehalten werden kann.

Breslau, 11. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co., K.-G. Auch die laufende Berichtswoche trug im großen und ganzen dieselben Merkmale wie die vorangegangene. Die Nachfrage nach Butter war deshalb weiter lebhaft und dürfte auch noch einige Tage in gleicher Weise bestehen bleiben. Man ist sich allerdings fast allgemein darüber klar, daß in 10—14 Tagen die Milchanlieferungen wieder zunehmen werden. Zwischendurch wird die Ernte allgemein geborgen sein, der Eigenbedarf auf dem Lande fällt zurück und kommt auch von dieser Seite eine Beeinflussung des Marktes. Die jetzt eingetretene Erhöhung des Kleinhandelspreises sowohl für Butter als auch für Milch wird, darüber ist man auch wiederum nicht im Zweifel, zunächst kleine, nach und nach aber doch größere Einschränkungen zur Folge haben. Wir wissen ja, daß die Massen nach wie vor nur über bestimmte Mittel verfügen, und daß deshalb bei höheren

Butterpreisen sofort ein Rückgang im Verbrauch festzustellen ist. — Genau genommen kann man heute bereits eine gewisse Beunruhigung in der Nachfrage herausfühlen. Die gleichbleibenden Schillingerlöse in Kopenhagen zeigen überdies, daß am Auslandsmarkt ein ähnliche Einstellung vorhanden ist. Trotzdem läßt sich von hier aus die weitere Entwicklung selbstverständlich nicht genau umschreiben. Es dürfte aber doch wohl richtig sein, wenn man der weiteren Entwicklung nunmehr durchaus abwartend gegenübersteht. Die Kleinhandelspreise liegen zwischen 2 RM. und 2,20 RM.

Reval, 10. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 29. Juli bis zum 6. August haben folgende Butterverladungen ab hier stattgefunden:

2126 Faß Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
2117 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
1330 Faß Butter per Dampfer „Baltonia" nach London,
2100 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Kopenhagen, 11. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Unsere Voraussage in unserem letzten Bericht, daß ein sehr fester Markt in dieser Woche zu erwarten sei, hat sich bestätigt. Der Markt schließt fest mit Preisen um 171 Sh. herum, weshalb die Notierung heute um 16 Kronen auf 292 Kronen erhöht wurde. — Die Steigerung für dänische kommt anderen Qualitäten Butter zu gute, für welche die Preise entsprechend erhöht sind, und da die Produktion immer abnimmt, und der Konsum infolge des warmen Wetters ungeschwächt ist, so unterliegt es kaum einigem Zweifel, daß die jetzigen Preise sich behaupten lassen.. — Diese sind tatsächlich ein wenig niedriger, als die Preise zur gleichen Zeit vorigen Jahres, wo Kohlenstreik in England herrschte. — Infolge der höheren Preise für allerfeinste macht sich größeres Interesse für sibirische Butter geltend, für welche die Preise auch etwas gestiegen sind. Es ist zu hoffen, daß die jetzt von Sibirien unterwegs befindliche Butter nicht zu viel durch die Wärme gelitten hat. — Die Qualität der letzten Zufuhren ist sehr gut gewesen und absolut von gutem Wert im Verhältnis zum Preis.

Käse.

Köln, 12. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 1,80—1,90 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,80—2,80 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,75—2,00 ℳ, Emmentalerkäse 2,70—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 0,80—0,85 ℳ je Kg.

Kempten, 10. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 1 Proz. Fettgehalt grüne Ware 24—27 ℳ. Marktlage ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 110—120 ℳ. Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 11. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware 25 bis 28 ℳ. — Marktlage ruhig.

Breslau, 11. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co., K.-G. Nach den einzelnen Sorten bestand auch dieswöchig eine leidliche Nachfrage. Die höheren holländischen Preise sind auch bis in den Kleinhandel gedrungen und ist jetzt anzunehmen, daß der vernachlässigte Tilsiter nunmehr wieder mehr Beachtung findet. Harzerkäse mußten im Preise heraufgesetzt werden. Magerkäse fehlen gänzlich. — Quarg. Die Anlieferungen sind sehr klein. Die Preise sind deshalb stark gestiegen.

Vom holländischen Käsemarkt. (9. August.) Die Nachfrage nach allen Sorten übertraf in der Berichtswoche das Angebot, infolgedessen konnten die Preise schnell anziehen. Besonders in Friesland gingen die Preise sprungweise höher Die Nachfrage aus Deutschland nahm mit dem Steigen der Preise an Dringlichkeit zu. Gouda stiegen auf 24—25 Gulden, Edamer auf 27—28 Gulden, 30 proz. stiegen auf 35 Gulden, 40 proz. auf etwa 40 Gulden. Obpohl der Handel in holländischen Sorten gut war, zogen die Preise nur schwach an. Vollfette Gouda 1—2 Gulden für die beste Ware. Der Markt blieb fest und man erwartet, daß die Preise entsprechen werden.

Bodegraven (Holland), 9. August. Bericht der Firma Käsehandlung vormalig H. Goebel & Co. Vollfette Ware. Auch heute zeigte sich der Markt wieder in einer festen Stimmung. Es lagen heute 443 Partien vor, welche sehr flott verkauft werden, zu nachstehendem Preise: prima Qualität mit Stempel 44—48 hfl., sekunda Qualität mit Stempel 37 bis 42 hfl., schwere mit Stempel 49 hfl., ohne Stempel 37—42 hfl. — Molkerei-Ware: Auch hier war die Stimmung fest und gab man zu den folgenden Preisen ab: Goudakäse, 20 proz. 27 hfl., do., 40 proz. 42 hfl., Edamerkäse, 20 proz. 28 hfl., do., 40 proz. 42—43 hfl., Brotform, 20 proz., nicht vorhanden, do., 40 proz. 43 hfl.

Milch.

Berlin 12. August. Der Milchpreis ist hier ab 12. August bis 18. August für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 21 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt; Verbraucherpreis ab Laden 32 ₰; Magermilch ab Meierei 9 ₰, Kleinhandelseinkaufspreis 10 ₰, ab Laden 14 ₰.

Hamburg, 12. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰: Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 2 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 12. August: Vollmilch im Laden je Ltr. 30 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 Goldpfennig per Liter.

Breslau, 12 August Milchpreis vom 13. August bis 19. August für 1 Liter Trinkmilch: Erzeugerpreis ab Versandstation 18 ₰, Großhandelspreis 23 ₰, Kleinhandelspreis 26 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 8 ₰, im Kleinhandel 11 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 210 ₰, im Kleinhandel 250 ₰.

Münster, 12. August. Der Rheinisch-Westfälische Milchausschuß hat in seiner gestrigen Sitzung folgenden Beschluß gefaßt: Der Milchpreis für molkereimäßig behandelte Milch beträgt ab Dienstag, 16. August 19 ₰ franko Empfangsstation. Die übrigen Zuschläge bleiben genau so wie früher.

Getreide- und Futtermittel.

Brelin, 12. August. Nachdem im heutigen Vormittagsverkehr auf schwächere Amerika niedrigere Preise genannt worden waren, trat ge Mittag merkliche Erholung ein, die zu Beginn der Börse noch Fortschr machen konnte. Das schwache Angebot von Brotgetreide und die sich Roggen weiter bemerkbar machende Exportnachfrage boten dem Markt Stütze. Für Weizen zur schnellsten Verladung wird ein Aufgeld von 6 7 ℳ gegen Augustlieferung gern bewilligt, während für August und S tember etwa der Lieferungspreis geboten wird. Am Lieferungsma hielten sich die Eröffnungsnotierungen 0,25 bis 0,50 ℳ über gestri Schluß. Für schnell verladbaren Roggen ist gegen August-September Aufgeld von 2 ℳ zu erzielen. Für polnische und tschechoslovakische R nung besteht weiter Exportnachfrage. Am Lieferungsmarkt ist die S teembersicht um 1 ℳ, Oktober um 0,50 ℳ und Dezember 0,25 ℳ befest Weizenmehl blieb sehr still. Roggenmehl ist in nahen Sichten gefragt, folge des kleinen Angebots aber nur wenig angeboten. Neuhafer ist sehr spärlich angeboten und bei guter Konsumnachfrage nur zu höhe Preisen erhältlich. Sowohl Sommer- als auch Wintergerste hatten sti Geschäft. — Es wurde notiert: Meizen, märkischer, September 273,50 274,50, Oktober 272—274,50, Dezember 273—274, Roggen, märkischer bis 219, September 229,50—231, Oktober 229,50—230,25, Dezember 23 bis 231, Wintergerste 204—210, Hafer, märkischer, September 204, M (loko Berlin) 193—195, Weizenmehl 35—36,75, Roggenmehl 31,25—3 Weizenkleie 14, Roggenkleie 14,75—15, Raps 275—285, Viktoriaerbsen bis 54, kleine Speiseerbsen 27—31, Futtererbsen 21—23, Peluschken 21,5 23,50, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,75—15 Lupinen, gelb 15,75—17,75, Rapskuchen 14,80—15, Leinkuchen 20,90—21 Soyaschrot 19,50—20,10, Torfmelasse 24,40—25.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tender
Berlin	10.	12554	65—59	55—54	Lebendgew.	ruhig
Bremen	9.	1700	60—55	54—50	"	flott
Breslau	10.	2909	67—60	59—55	"	schlech
Chemnitz	8.	2326	66—61	60—56	"	langsa
Danzig	9.	1326	77—68	67—62	"	langsa
Dortmund	8.	3050	67—61	60—53	"	mitte
Dresden	8.	2513	70—67	60—55	"	gut
Düsseldorf	8.	2355	69—60	57—54	"	mittelmä
Elberfeld	8.	2603	65—58	57—52	"	langsa
Essen	8.	4068	66—60	59—54	"	mittel
Frankfurt a. M.	8	5059	68—64	60—55	"	lebhaf
Hamburg	12.	4739	62—56	55—50	"	rege
Hannover	10	1321	64—56	55—50	"	mitte
Karlsruhe	8	1140	68—62	61—54	"	lebhaf
Köln	8.	5454	68—60	59—52	"	belebt
Leipzig	11.	1501	65—60	59—55	"	langsa
Magdeburg	9.	3717	64—58	56—52	"	langsa
Mannheim	8.	3117	67—60	58—54	"	lebhaf
München	10.	2958	68—62	56—50	"	lebhaf
Nürnberg	9.	2740	70—67	66—63	"	langsa
Stettin	9.	1642	66—58	57—50	"	ruhig
Stuttgart	9.	1568	66—60	55—47	"	mäßig be
Zwickau	8.	1148	67—63	62—58	"	mittel

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger Molkerei-Schüler Oranienburg-Prezlau. Aus laß des 36. Verbandstages des Verbandes deutscher Molkereifachl ladet der Verein ehemaliger Schüler Oranienburg-Prenzlau alle interes ten Mitglieder ein, Donnerstag, den 18. August, ihrem Verein zu widm Eine Besichtigung der Ausstellung findet gemeinsam statt. — Treffp Donnerstag, 18. August, nachmittags 2 Uhr, vor den Restaurationsräu des Berliner Zoologischen Gartens, Budapesterstraße 9; nach der Besi gung gemeinsame zwanglose Kaffeetafel und später event. Abende abends 7 Uhr Generalversammlung im selben Hause. Um 8 Teilnahme am allgemeinen Kommers des Verbandes.

Tagesordnung unserer Generalversammlung:

a) Eröffnung und Begrüßung durch den Vorsitzenden, Herrn Ingen Knoche;
b) Aufbau der aktiven Mitgliederschaft im Wintersemester 1927/28 Herrn Alsdorff (Vortrag);
c) Bericht des Kassenwarts;
d) Verschiedenes.

Wir bitten alle Mitglieder dringend, dieses Mal recht zahlreic erscheinen, um neue, für ihr Fach wichtige Eindrücke zu sammeln.

J. A.: Alsdorff.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der Firma **Holstein & Kap** Maschinenfabrik Phönix G. m. b. H., **Dortmund,** beigefügt, in chem die in der Fachwelt so vorteilhaft bekannten **Phönix-Anla** wie **Milchflaschen-Reinigungsmaschinen, -Füllmaschinen,** **schlußmaschinen** und **Transportanlagen** empfohlen werden. J Leser der Molkerei-Zeitung sollte das Rundschreibn einer Durc unterziehen und, soweit Interesse für die Anlagen vorhanden vom angebotenen kostenlosen Bezuge eines Kataloges Gebr machen.

Die in der gesamten Molkereiwelt des In- und Auslandes durch erstklassigen Fabrikate bekannte, sehr regsame Firma **Internat. Me** **Georg Sindermann in Mallwitz,** Kreis Sprottau, bringt in Milchtr portkannen eine Neuheit heraus, und zwar sind diese Milchtrans kannen hergestellt aus feinstem, rostfreiem Edelstahlblech und werden Garantie geliefert. Der Mehrpreis für diese Kannen beträgt gegen den gestanzten Verbandskannen nur 10 Proz. brutto und es ist sehr z grüßen, daß das Werk eine Kanne herausbringt, wodurch den Molke ein großer Dienst geleistet wird, da die polizeilichen Vorschriften bezü der Milchversandgefäße zufolge des in Ausarbeitung befindlichen n Gesetzes in Zukunft wohl strenger gehandhabt werden dürften.

Stellen-Gesuche.

Betriebsleiter

er größ. Gen.-Molkerei, energ., ktisch und kaufm. durchgebildet, ungekündigter Stellung, sucht z. Januar 1928 besond. Umstände ber anderweit. leitenden Posten. rh., 34 Jahre alt, kautionsfähig. ste Zeugn. und Referenzen. Ang. ter Nr. 2591 an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereifachmann ht zum 1. 9. oder etwas später uerstellung als Oberkäser, Oberier, 1. Gehilfe oder sonst. Veruensposten. Suchender ist mit en Facharbeiten, Kessel u. Manen, Butterei, Annahme, Kon, in der Herstellung von Tilsiter, membert, Romadur, Limburger a. bestens vertraut, die Prüfung t der Note „lobenswert" bestand. n z. Zt. als Oberkäser tät. Gute ugnisse zu Diensten. Gefl. Anbote unter Nr. 2571 an diese Ztg. eten.

Molk.-Verwalter,

J., verh., mit sehr guten Zeugsen und Fachkenntnissen, sucht z. Oktober d. Js. evtl. später pass. ellung. Kaution 1000 Mark in r. Angeb. unter **Nr. 2181** an d. itung erbeten.

Tüchtiger Fachmann, Jahre alt, sucht zum 1. 9. 1927 er etwas früher Stellung, Pom. vorzugt, jedoch nicht Bedingung. chender ist z. Zt. ungekündigt d in Frischmilchversand, Herstell. n Schlagsahne, marktf. Butter, hmbehandl., Kesselwartung, Bendlung und Bed. der Dampf- u. smaschine, sowie Milchannahme, tersuchungen, flotter Rechner u. der Führung der techn. Bücher lst. vertraut. Wert wird nur Dauerst. gel., wo Verheir. gest. Molkereien, denen an einer ., selbst. Kraft gel. ist, wollen e werten Off. u. 2510 an diese tung richten.

Tücht. Molk.- u. Käsereifachm., , sucht Stellg. z. 1. Sept. 1927 1. Geh., Oberm., od. Käsemstr. . ist sehr zuverl., an saub. sow. st., pünktliches Arbeiten gew. allen Zweigen des Molkereies sehr gut bew. und Hersteller es ff. Tilsiter, Holl.-, Steppen-, nembert, Backstein- u. Limburg. e. Auch in der Butterei sehr eingearb., sowie mit der Betung des Dampfkess. und der npfmasch., a. Kohlensäurekühlchine, auch in Kontorarb. gut r., kein Stundenarb. Gefl. Anote sind bezw. erb. **Adolf E. nowske in Baubeln, Post Jo**en, Kreis Niederung., Ostpr.

trebsamer

Molkereifachmann,

Jahre, sucht zwecks Veränderung rauensstellung. Kaution kann höhe von 1000 Mk. gestellt wer. Am liebsten in Butter-Großlung, zur Leitung ein. Rahmon oder Gutsmolkerei, jedoch Bedingung. Langjähr., gute nisse stehen zu Diensten. Frdl. ebote erbeten unter Nr. 2669 iese Zeitung.

Molkereifachmann, Chauffeur.

he für strebs. **Fachmann,** 21 e (besitzt Führerschein 1 und welcher bei mir 1½ Jahre ändige Liefertour fuhr und ei gewissenhaft m. Interessen at, veränderungshalber zum 1. der später **Vertrauensposten.** lbe besitzt gute Fachkenntnisse, wandt im Umgang m. Kundund sicherer Rechner mit gut. chrift. Als Wagenführer zug u. reparaturkundig. Gefl. bote erb. (2698 **. Tolkmitt, Lebus a. Oder.**

Tüchtiger, solider, strebsamer **Molkerei- und Käsereifachmann,** der f. erstkl. Ware garant., in Camembert, Tils., Romadur perfekt, sucht zum 15. 9. Vertrauensposten als Rahnstationsleiter, Obermeier, Oberkäser od. sonst. Posten. Pomm. bevorzugt. Bin in ungek. Stellg. Frdl. Angebote mit Gehaltsangab. erbeten unter **Nr. 2593** an d. Ztg.

Fachmann, 25 J., in ungekünd. Stellung als erster tätig, sucht zum 1. September anderweit. Stellung als **Obermeier, 1. Gehilfe oder Buttermeier.** Selb. ist mit der Herstellung hochfein. Butter, spez. Behandlung der Reinkultur, Annahme Abrechnung, Sahne- u. Milchversd., Sahneschichtkäse, Kochkäse Romadur, Limburger u. and. Facharbeit. aufs beste vertraut. Erstklass. Zeugnisse vorhanden. Angeb. nebst Gehaltsangabe unter 2730 an diese Ztg.

Kaufmann u. Fachm.

31 J., ledig, welcher langjährig mittl. Molk.-Betrieb mit Weichkäs. leitete, bewandert in allen Facharbeiten, wie Geschäftsvorfällen, s. Stellung als Betriebsleiter, Filialleiter eventl. zum 1. Oktober oder später. Kaution evtl. etwas Interesseneinlage könnten gest. werd. Angebote unter **Nr. 2731** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, solider, ehrlicher

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, sucht Dauerstelle, wo Verheiratung gestattet. Selbiger ist Absolvent einer Fachschule und mit allen Facharbeiten best. vertraut. Werte Angebote erbeten unter **Dauerstelle Nr. 2742** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Harzkäsemeister, als solcher jahrelang in Großbetr. tätig, Anfang 30 er, led., evang., sucht zu sofort od. spät. Dauerstell. Selb. ist firm in der Herst. sämtl. Sorten Harzkäse, liefert Sommer u. Winter eine goldgelbe, gleichmäß., haltb., marktf. Ware, beseitigt jed. Käsefehler u. ist dah. ein Ablauf. der Käse ausgeschl. Er bes. große Kenntnisse in der Quargbereitung. Gleichf. übern. er höchste Garantie für einen pa. Blauschimmelkäse u. ist in der Lage i. Käsereien, in denen nie ein Blauschimmelk. aufkommt, diesen ohne weiteres herzustellen. Beding.: selbst. Arb. und gute Behandl. Schles., Sachsen, Thür., bevorz. Erb. ausf. Angeb. unter **Nr. 2728** an diese Zeitung.

Käsereigehilfe,

21 J. a., solide, ehrlich u. fleißig, Erfahrung in der Weichkäs., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder etwas später Stellung. W. Angebote an **Willi Jakob, Obra**walde bei Meseritz. (2732

Junger Gehile,

20 Jahre alt, (2741

sucht Stellung

zum 1. 9. Suchender ist vertraut mit Kessel und Maschinen, Butterei und Käserei und scheut auch sonst keine Arbeit. Werte Angebote erbittet

Artur Blawit
Leipzig O. 28
Wurznerstraße 15 b.

Strebs., tücht., ehrl. Gehilfe sucht zum 1. 9. Dauerstell. für Butterei, Annahme oder Kessel u. Maschinen. Stelle auch eine gute Butter her. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote unter **Nr. 2722** an diese Zeitung.

Dringende Bitte!
Jg., kräft. Gehilfe s. Dauerstellg. gleich welcher Art ohne Station bei 150 ℳ Gehalt. Werte Angeb. erbeten unter **2719** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Fachmann, 27 J. alt, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, s. Stellung als erster Gehilfe, Masch.-Führer, Buttermeier od. sonstigen Vertr.-Posten zu sofort oder 1. 9. Gute Zeugnisse vorhanden. Freundliche Angebote erbittet (2743
Hermann Schröder
Rummelsburg i. Pommern
Lindenstraße 43.

Suche z. belieb. Antritt **Stellung** gleich welcher Art. Bin jung verheiratet ohne Familie, Fachschule absolviert, Betriebsleiterzeugn. vorhanden, 1000 ℳ Kaution in bar vorhanden. Kl. Wohnung genügt. Frau hilft mit. Angeb. erb. unter **2723** an diese Zeitung.

Zuverl., erfahr. Gehilfe sucht z. sofort. Antritt für Masch., Butterei od. sonst. Facharb. angen. Dauerstellung. Angeb. erb. **Barwa, Molkerei Ihrhove,** Ostfriesland.

Zwei junge

Molkereigehilfen,

18 und 19 J. alt, mit allen Facharbeiten vertr., suchen zum 1. Sept. Stellung. Selbige würden auch Verkaufswagen od. Milchtour gern mit übernehmen. Werte Angebote erbitten die **Gehilfen der Molkerei Süd, Halle** a. Saale. (2727

Jung., kräft. Gehilfe

22 Jahre alt, sucht zum 1. 9. 1927 Stellung in einem städt. Großbetr. Selb. ist bestens vertraut m. Kessel u. Maschinen, Kühlanlagen, Butt. u. Annahme sow. Flaschenmilch. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Da in ungek. Stellung, Angebote unter **Nr. 2744** durch diese Zeitung erbet.

Junger

Molkereigehilfe

sucht veränderungshalber zum 1. 9. Dauerstellung. Selb. ist mit Kessel, Maschinen, Butterei und allen vorkommenden Arbeiten vertraut. W. Angebote mit Gehaltsangaben sind zu richten an **H. Held, Molkerei Oelde** in Westf. (2745

Tüchtiger Gehilfe,

mit Führerschein 3 b, vertraut mit allen Arbeiten, auch Dauerwanne u. Kühlanlage, sucht zum 1. Sept. Stellung gleich welcher Art. (2720
Bösel, Köslin, Kl. Baustraße 31.

Tüchtiger Schweinemeister,

36 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. 10. 27. Stellung. Erfahren in Zucht- und Mast. Frau kann sämtliche landwirtschaftliche Arbeiten verrichten.

Gefl. Zuschriften unter **E. S. 2750** an diese Zeitung erbeten.

Junger, intelligenter Mann s. **Stellung als Milchverkäufer.** Selbiger ist vor allem ehrlich, gewissenhaft und besitzt gute Umgangs formen gegen die Kundschaft. Selb. war auch schon in Molkerei tätig und verrichtet daher auch andere Arbeiten. Angeb. sind zu richten an **St. Rupprecht, Reformmolk. Naumburg a. Saale.** (2721

Für jungen Mann, 17 Jahre alt, groß und kräftig, wird zum sofort. Antritt

Lehrstelle,

am liebsten i. Vollbetrieb, wo eine gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Fachs gewährleistet wird, gesucht. (2711
C. Borchert, Molkereidirektor,
Neustadt-Dosse, Bhf.

Ich suche zum baldigen Antritt

Stellung

zur weit. Ausbild. im Molk.-Fach. Mögl. in Ostpreußen. Ich habe 1¼ Jahr gelernt. Frdl. Angeb. unter **2740** an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober eine

Lehrstelle

für einen großen, kräftigen jungen Mann, mit Einjähr.-Zeugnis. Angebote sind zu richten an (2712
F. Donner, Berlin-Tempelhof,
Neuestraße 9.

Aeltere, zuverlässige, energische

Meierin

sucht Stellung in größerem Betr. zum 1. September 1927. Freundl. Angebote unter **Nr. 2724** an diese Zeitung erbeten.

Stellen-Angebote.

Wir suchen zum 1. Dezember cr. einen jüngeren, tüchtigen (2469

Molk.-Verwalter.

Molk.-Gen. für Follstein und Neuhöfen e. G. m. u. H. in Neuhöfen bei Dt. Filehne, Grenzmark.

Gesucht zum 1. 10. zuverlässiger, tüchtiger

Molk.-Verwalter

für Gutsmolkerei u. Käserei. Etwa 700 Liter Tagesmilch. Bewerbung. mit Lebenslauf, Zeugn. und Geh.-Ansprüchen an (2533
Major v. Joeden, Rittergut Grumsdorf, Krs. Bublitz i. Pomm.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Angebote erbittet (2704
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H.,
Rhenegge i. Waldeck.

Tüchtiger

Käsereigehilfe

findet zu gleich Stellung. (2702
Paul Fritz, Molkerei
Pr.-Rosengarth, Post Grunau, Westpr.

Junger, williger, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe

zum 15. August gesucht. Gehalt 60 Mark bei freier Station. (2716
Centr.-Molkerei Amt Schwalenberg
Post Brakelsiek in Lippe.

Da der jetzige Verwalterstelle übernimmt, suchen wir möglichst bald einen tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen, der imstande ist, eine größere maschinelle Anlage zu bedienen u. in Ordnung zu halten. Gehalt bei freier Stat. und Kassen Mk. 60.—, bei guter Führung und Leistung mehr. Stelle dauernd. Offerten nebst Zeugnisabschriften an (2738
Dampfmolkerei Hooksiel
bei Wilhelmshaven.

Suche einen kaufmännisch unbedingt zuverlässigen, ordnungslieb.

Camembertkäser,

der für gute Ware garantiert und Führerschein 3 b besitzt. Derselbe kann durch einheiraten die Molk. mal selbst. übernehmen. Bitte Lebenslauf mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen einsenden unt. S. H. 2715 an diese Zeitung.

Wegen Nichtantritts des engagierten suche zu sofort oder 1. Sept. d. Js. einen tüchtigen, sauberen u. ehrlichen (2713

Gehilfen

hauptsächlich für Butterei und Annahme bei gutem Gehalt. Selbig. muß pa. Butter herstellen können und guter Former sein.
Molkerei Wriedel
Kreis Uelzen.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen nicht zu jungen, fleißigen, sauberen und gewissenhaften

Gehilfen.

Gehalt monatlich 70 Rmk. bei fr. Station und freien Kassen. (2707
Milchkühlanlage Lalendorf, G. m. b. H.,
Lalendorf (Mecklenburg).

Suche zum 1. September für m. ländlichen Betrieb, verbunden mit Schweinemast einen jung., ordentl.

Gehilfen.

Gehalt 50.— Mk. bei freier Station und Wäsche. (2706
Molkerei Inden b. Jülich, Bez. Aachen.
Besitzer: **H. Brammen.**

Zum baldigen Eintritt findet ein fixer

junger Gehilfe

Dauerstellung als alleiniger bei Familienanschluß und gut. Gehalt.
Molkerei Benteler in Westf.

Suche zum 20. August einen saub. und zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 Mark ohne Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (2709
Molkerei-Genossensch. Kleingluschen b. Pottangow i. Pomm.

Suche zum 1. September einen ordentlichen, fleißigen

Gehilfen.

Gehalt 65 Mark. Kassen frei.
W. Ramm, Bültum b. Bockenem.

Wir suchen zum baldigen Antr. für unsern umfangreichen Betrieb einen tüchtigen

ersten Gehilfen

welcher mit Milchannahme und Versand vertraut ist. Derselbe m. überall mit Hand anlegen und Betriebsnachweise führen. Offerten nebst Gehaltsangaben erbittet
Central-Molkerei Borken in W., e. G. m. u. H. 2633

Größere Molkerei-Genossenschaft in Hannover sucht zum 1. Septbr. einen zuverlässigen, selbständig arbeitenden Gehilfen als

Heizer und Maschinenführer

für ihre modernste Anlage einschl. Kühlmaschine. Anfangsgehalt ℳ 70.— ohne Abzüge, den Leistungen entspr. Zulage. An Ordnung und Sauberkeit gewöhnte junge Leute mit besten Empfehlungen wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschr. unter O. 2710 an diese Zeitung einsenden.

Suche für meinen neuen, geschl. Lieferwagen einen unbedingt zuverlässigen

Chauffeur,

der gleichzeitig selbständig den Verkauf von sämtlichen Käsesorten n. Gewicht an die Geschäfte verkauf. kann. Die Stelle ist dauernd und wird nach Leistung dann gut bez. Erbitte um Bekanntgabe der Bedingungen usw. Die Einstellung kann zum 1. 10. evtl. früher erfolg. Angebote erbitte unter Nr. 2708 durch diese Zeitung.

Chauffeur,

Molkereigehilfen,

ledig, für Lieferauto (Phänomobil, Führerschein 3 a), möglichst sofort gesucht. **Bedingung: reparaturkundig und guter Wagenpfleger, unbedingt ehrlich und zuverlässig sowie sicherer Rechner und gewandt im Umgang mit Kundschaft, da selbständige Liefertour.** Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen b. freier Stat., Kassen und Wäsche erb. (2697
W. Tolkmitt, Lebus a. Oder.

Fachmann

unverheiratet, nicht über 30 Jahre alt, gesucht für selbständige Herstellung von prima Butter und Vollfettkäse in technisch modernster Anstalt bis zu etwa 1000 Liter Verarbeitung. Betriebslage zwischen Stade-Cuxhaven (Provinz Hannover). Zeugnisabschriften mit kurzem Lebenslauf, Altersangaben und Gehaltsansprüchen gefl. unter Nr. 2641 an diese Zeitung.

Lehrfräulein,

nicht unter 16 Jahren für Buttergeschäft und Molkerei wird gesucht. Es wollen sich nur Damen mit guter Schulbildung und angenehmem Aeußeren melden. Gr. Blondinen werden bevorzugt. Bewerbungen mit Lichtbild und selbstgeschriebenem Lebenslauf unter Nr. 2525 an diese Zeitung.

Butter- u. Käsegroßhandlung

sucht tüchtigen

Lager-Verwalter,

wenn möglich, aus der Molk.-Branche, der im Lager jede Arbeit verrichtet, in der Pflege von Käse und Beurteilung von Butter bewandert ist. Off. mit Zeugn.-Abschr. und Geh.-Anspr. unter Nr. **2717** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder spätestens z. 15. August einen tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten, ehrlichen (2640

Gehilfen,

Alter nicht unter 22 Jahre, f. Kess. und Maschinen. Anfangsgehalt 80 Mark und fr. Kassen.
Zentral-Molkerei Schöppingen.
Bezirk Münster, Station Horstmar.

Wir suchen einen fleißigen, saub.

Gehilfen

als alleinigen bei gutem Gehalt. Zeugnisabschriften oder Empfehl. sind zu richten an die (2620
Zentralmolkerei Venne bei Osnabrück.

Zum 1. September suche ich für meine Tilsiter Käserei, verbunden mit Schweinemast, einen zweiten, ordentlichen

Gehilfen

mit Führerschein 3 b. Verlangt w. Leistung jeder im Betrieb vorkommenden Arbeit sowie gelegentliches Fahren eines Lieferwagens, gebot. wird gutes, angemessenes Gehalt bei freien Kassen und Reisevergüt. nach dreimonatiger Tätigkeit.
Otto Karioth, Molkereibes.,
Zugdam, Freie Stadt Danzig.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zum baldigen Antritt gesucht. Selbiger muß für morgens einen Milchverkaufswagen fahren. Gehalt 65.— ℳ bei freier Station und freien Kassen. Angeb. erb. an
Dampfmolkerei Wilh. Leven, D'dorf-Oberkassel. 2514

Aelterer

Molkereigehilfe,

welche schon im Flaschenmilchbetr. tätig war und selbständig arbeiten muß, Bedingung peinlich sauber u. fleißig, bei dauernder Stellung u. gutem Lohn gesucht. Bewerbungen, Gehaltsansprüche und bisherige Tätigkeit anzugeben unter Nr. 2534 an diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen selbständig arbeitenden

Gehilfen

für Butterei in angenehme Dauerstellung. Anfangsgehalt 60.— ℳ ohne Abzüge. Angebote erbittet
Genossensch.-Molkerei Burkau i. S., eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht
Schmidt. 2555

Ich suche zu sofort einen

Gehilfen

der mit Harzkäserei vertraut ist, jedoch nicht Bedingung, muß aber **geübter Chauffeur sein m. Führerschein 3 b.** Anfangsgehalt b. gut. freier Station den Monat 70.— ℳ. Offerten erbeten an (2652
Bruno Kuhrke, Käse-Fabrik, Kelbra a. Kyffh.

Wir suchen zum 1. September einen jungen, tüchtigen u. sauberen

Gehilfen

für Käserei und Frischmilchversand. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.
Molkerei Gronau i. Hann.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen tüchtigen

Gehilfen

nicht unter 20 J., der sich keiner Arbeit scheut. Gefl. Ang. erbitten
Gebrüder Huth, Berlin SO. 36, Oranienstraße 195. 2661

Zum baldigen Antritt wird ein an selbständiges Arbeiten gewöhnt.

Gehilfe

gesucht. (2678
Molkerei Zeinsen i. Hannover.

Wegen Erkrankung suchen wir zu bald. Antritt kräft., **zuverlässigen**

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und alle vorkommenden Arbeiten. Dauerstellg. Anfangsgehalt monatl. 50 ℳ, freie Station und Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften an (2680
Molkerei Wundichow, Krs. Stolp.

Tüchtiger

Käsereigehilfe,

möglichst **Schimmelspezialist,** nach Erfurt gesucht. Offerten m. Zeugnisabschriften unter Nr. 2681 an diese Zeitung.

Suche zu sofort, spätestens 15. August tüchtigen

Gehilfen

f. Butterei u. Betrieb. Anfangsgeh. Mark 55.— bei freien Kassen. Desgleichen kann ein junger

Gehilfe

antreten für Kessel und Maschinen.
Dampfmolkerei e. G. m. b. H., Hohenlerna, Bez. Halle a. Saale.

Junger, kräftiger

Gehilfe,

der keine Arbeit scheut, zu gleich od. etwas später gesucht. (2588
Molkerei Langheim in Ostpr.

Zwei kräftige

Gehilfen,

einen für Kessel und Maschi[nen] einen für Stall und Käserei, zu sofort (
Molkerei Albrecht, Neuteich Freie Stadt Danzig.

Suche zum 15. August jg., kr[äftigen]

Käsereigehilfen

Offerten mit Zeugnisabschrifte[n und Ge]haltsansprüchen erbittet (
Adolf Soll, Molkerei Nickelsd[orf] Post Grünhayn (Ostpr.), b. Ta[piau]

Suchen zum 15. 8. oder für [...] einen jungen, soliden, gewiss[enhaften]

Gehilfen.

Gehalt nach Uebereinkunft. [Be]werbungen erbittet (
Molkerei Weichau, Kr. Freyst[adt] N.-Schl.

Zum 18. August suchen wi[r für] Kessel und Maschinen einen t[üchtigen] fixen

Gehilfen

der gelegentlich auch bei and[eren] Arbeiten zufaßt. Gehalt 60.—
Molkerei Emden (Ostfriesla[nd]) Larelterstraße 17.
W. Callmuß.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) [...]
Kühl, Hannover, Emmerberg [...]
Originale können eingesc. wer[den]

Lehrling,

nicht unter 15 Jahren, kann [unter] günstigen Bedingungen hier ei[ntreten] auch solcher, welcher schon Lehr[zeit] innehatte. Gründliche Ausbil[dung] praktisch und theoretisch, wird [zu]gesichert.
Molkerei-Gen. Schles.-Nettko[w] Kreis Grünberg, Schlesien [...]

Suche für sofort einen sol[iden] älteren, sauberen **Mann** als [...]

Milchkutscher,

Kannenwäscher, und für son[stige] vorkommenden Arbeiten. [...] Pferdepfleger und kein Stunde[n...] beiter erwünscht. Es wollen [sich] nur wirklich anst. Leute mel[den] denen an Dauerstellung bei g[uter] Behandlung gelegen ist. Geh[alts]ansprüche zu richten an [...]
Wilhelm Siebeke, Zeuthen i. M[ark] **Milchwirtschaft.**

Zum sofortigen Antritt suche [ich für] meine neu eingericht. Gutsmol[kerei] eine tüchtige

Meierin.

Selbige muß firm in Butter- [und] Tilsiter Käseherstellung sein. [...] so ist Kleinverkauf mit zu üb[ernehmen] Gefl. Offerten an [...]
Gutsbes. Leo Neuwald. Ran[...] bei Neukuren, Ostpreußen.

Wir suchen zum sofortigen An[tritt] eine junge

Meierin

f. Mithilfe im Betrieb u. Füh[rung] eines frauenlosen Haushalts, [...] Heirat evtl. nicht ausgeschl[ossen] Gehalt 50 ℳ. Ang. mit Al[ters]angaben erbittet (
Molkerei Schwafördе[n]

Für meinen Flaschenmilch- [und] Buttereibetrieb suche ich für [...] oder 1. 9. eine ältere, durchaus [zu]verlässige, energische

Meierin

die dem Betriebe vorstehen, j[edoch] selbst mitarbeiten muß. Geha[lt nach] Uebereinkunft. (
A. Hemmert-Halswick, **Gahlen** bei Schermbeck, Rh[ld.]

Infolge Erkrankung der jetz[igen ...] per sofort eine tüchtige, sau[bere] ehrliche

Meierin

gesucht. Bewerbungen mit Z[eug]nisabschriften erbeten an (
Dietr. Bäumken, Hamborn-Rh[ein] Kaiser Wilhelmstr. 268.

Stellen-Gesuche.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6687	2	1553	1	1950	18
7941	1	1555	1	1961	15
9535	9	1562	1	1964	21
10484	1	1564	1	1967	2
10810	1	1565	1	1973	3
10862	1	1670	7	1983	5
10981	13	1671	2	1989	3
11004	1	1673	5	1991	22
245	1	1674	1	1992	19
284	1	1680	4	1994	6
304	1	1696	1	2007	2
332	2	1710	2	2014	2
339	1	1713	1	2022	5
356	12	1715	1	2024	7
383	1	1723	2	2030	2
385	1	1726	2	2032	1
504	1	1732	2	2034	6
641	1	1744	1	2035	1
642	1	1754	2	2043	5
665	1	1766	1	2047	3
712	3	1769	1	2058	3
724	1	1784	1	2060	5
728	1	1789	1	2062	2
735	2	1796	1	2070	3
899	1	1797	1	2075	3
945	1	1810	4	2077	1
966	1	1814	4	2079	4
1118	1	1820	3	2088	1
1120	1	1821	1	2090	8
1128	1	1823	1	2096	2
1177	1	1824	5	2099	2
1194	2	1839	1	2107	18
1201	6	1841	3	2116	6
1213	1	1842	1	2128	1
1228	3	1847	1	2132	1
1256	1	1851	4	2143	1
1276	1	1854	6	2248	2
1280	1	1858	2	2 50	4
1286	1	1862	3	2152	7
1292	1	1863	4	2154	2
1317	1	1881	12	2165	2
1323	1	1882	6	2166	2
1330	1	1886	5	2167	8
1345	5	1887	2	2173	3
1376	1	1894	2	2 79	1
1396	1	1897	2	2187	8
1397	1	1906	12	2191	34
1405	1	1907	1	2198	2
1406	1	1908	1	2202	1
1445	1	1914	1	2206	1
1452	1	1919	4	2212	12
1456	1	1923	1	2233	2
1473	1	1926	8	2261	1
1494	1	19 7	2	2262	2
1506	1	1929	6	2284	3
15·6	7	1943	2	2294	1
1524	1	1944	15	2295	1
1525	1	1945	2	2298	1
1544	1	1948	1	2310	1
1547	1	1949	8		

insgesamt also 604 Offerten.

Sie kaufen vorteilhaft!

Ich biete an:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat. Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.67
" " " 250 " " " " " . . . . . " —.68
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.69
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.70
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.72
" " " weniger als 25 kg " " . . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn daß der Abfall übernommen wird!
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.90
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.91
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.92
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.93
" " weniger als kg " " . . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.50
75 kg Nr. 0 oder 00in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25
ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.75
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.—	2.60	3.20	4.—

Butterspatel aus Abornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, ½ Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.20
bei 50 kg . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . . kg " 1.02

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 9.50
kleinere Mengen . . . . kg " —.22

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.46
" " " 50 " . . . . " " —.48
" " " 25 " . . . . " " —.50
Mindestmenge " 10 " . . . . " " —.55

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.25

Prima Käsel abpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	13.50	6.75	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche " 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 ½ Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.70
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.50
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk. —.50	—.85	2.35	3.25	5.—	6.75

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 1.90
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.55
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " 1.—
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.35 bis Mk. 2.40
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 19.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3.20
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 5.20
" " " 10 kg " " " " 5.50
" " " 5 kg " " " " 5.75
" " " weniger als 5 kg " " 6.25
Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.80
" 5 kg " " " 10.— " weniger als 5 kg " " 10.25
Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.80
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2.85
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.75
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.16
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.17
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.16
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.11
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.10
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.28
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . . . " " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.
Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.30
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.—
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.—
Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 36.—
Tragkraft 10 kg " 40.—,
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht. beste. schwere Ware

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.—
Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.53
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.61
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.60
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew.
Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg " 2.20
Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.25	4.50	6.—	9.—

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg " —.28
Amylalkohol, für Milchuntersf., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 3.80
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3,50
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.—

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

(w)issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

(unt)er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

(M)olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. (S)onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. (Fernspr.) Nr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

(Nr.) 94 — Hildesheim, den 16. August 1927. — 41. Jahrgang.

(B)emerkungen über gerichtliche Sachen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft.

V.

An das Institut wurden seitens einer größeren Molkerei fol(gend)e Anfragen gerichtet:

Da jetzt, bei der milden Temperatur, schon saure Milch von (einige)ren Lieferanten bei uns angeliefert wrd, so ergeben sich bei der (Erhi)tzung der Magermilch auf 85 Gr. C., welche zur Verfütterung (zurü)ckgegeben wird, Schwierigkeiten, indem sie gerinnt und unbrauch(bar) wird.

Wir erlauben uns deshalb, folgende Fragen an Sie zu richten, deren Beantwortung wir Ihnen recht dankbar sein würden.

Läßt sich die zu entrahmende Vollmilch, es kommt fast nur sauer angelieferte in Frage, neutralisieren, ohne die Qualität der Butter zu beeinflussen?

Wie könnte dies geschehen?

Ist es andernfalls gestattet, die Magermilch mit Soda zu vermischen, um das Gerinnen beim Erhitzen auf 85 Gr. C. zu verhüten?

In welcher Weise hat dies zu geschehen oder wie viel muß u. o. zugesetzt werden?

Bis zu welchem Säuregrad läßt sich das mit Erfolg durchführen?

Haben Sie eine andere Methode, das Gerinnen beim Erhitzen zu verhüten?, oder ein fertiges Präparat?

Erwähnen möchten wir noch, daß die Magermilch sich in einem (Bass)ilter von 1000—2000 Liter befindet. Der Dampf wird durch (eine)n Schlauch gleich in die Magermilch eingeführt.

Antwort:

Bevor auf die Frage der Herabdrückung des Säuregrades durch (Zusa)tz alkalischer Lösungen eingegangen werden soll, sei kurz die (gesetz)liche Stellung der Abstumpfung klargelegt.

Wie Sie wissen, sind alle Konservierungsmittel dem Begriff („Mi)lch“ fremd und rufen eine Abweichung von der echten Beschaffen(heit) hervor. Danach liegt beim Zusatz von Lösungen, die den Säure(grad) herabdrücken, eine strafbare Handlung vor im Sinne des Nah(rung)smittelgesetzes § 10 oder auch gar noch ein Betrug nach § 263 des (Stra)fgesetzbuches. Dieser Standpunkt ist allgemein für den Verkauf (von) Frischmilch oder noch mehr für Trinkmilch festgelegt. Dennoch (habe)n nach Lauterwald verschiedene, besonders unter Frischmilch(man)gel leidende Großstädte wegen der zu gewissen Zeiten vielfach (saue)rlich angelieferten Milch die Entsäuerung durch Zusatz von (Nat)ronlauge unter Aufsicht eines Chemikers bedingt gestattet, soweit (es si)ch um Verabfolgung an Erwachsene handelt. Säuglingsmilch (darf) auch in diesem Falle keineswegs der Entsäuerung unterworfen (wer)den.

Soweit es sich um die Abstumpfung von Verkaufsmilch handelt, (muß) schon jeder Praktiker sich nach den örtlichen Vorschriften richten. (Etw)as anderes ist die Entsäuerung der Milch zur Verarbeitung; (den)n hier läßt sich u. E. der § 10 des Nahrungsmittelgesetzes und (noch) weniger der § 263 des Strafgesetzbuches in Anwendung bringen, (da) einerseits der Zusatz sich im Endprodukt, also in der Butter (bezw). im Käse, überhaupt nicht mit Sicherheit nachweisen läßt, weil (eine) direkte Schädigung des Konsumenten mit einem weniger guten (oder) gar gesundheitsschädlichen Erzeugnis nicht vorliegt.

Zur Frage 1. Zur Abstumpfung der ansauren, nicht für den (Fris)chmilchvertrieb bestimmten Vollmilch kann 1. festes Natrium(hydr)oxyd in Stangen, 2. eine alkalische Lösung von bestimmter Kon(zent)ration benutzt werden.

Die Zusatzmengen von NaOH in Stangen können Sie leicht nach (folge)nder Formel berechnen:

$$z = \frac{m\,(g^1 - g^2)}{10}$$

In dieser Formel bedeutet:

z = Zusatzmenge in gr (ccm), Z in Kilogramm (Liter),
g_1 = Natursäuregrad der zu entsäuernden Milch,
g_2 = gewünschter Säuregrad, auf den die Abstumpfung erfolgen soll,
m = zur Abstumpfung kommende Milchmenge in Liter.

Aus dieser Formel geht hervor, daß 10 g Natriumhydroxyd in Stangen imstande ist, den Säuregr. n. S.-H. von 100 L. Milch um 1 Gr. S.-H. herabzudrücken. Z. B.: wenn man eine Milchmenge von 1500 Liter mit dem Säuregrade S.-H. 10,8 auf 7,5 S.-H.-Grade abstumpfen will, so hat man die Werte einfach in die obige Formel einzusetzen:

$$z = \frac{m\,(g^1 - g^2)}{10} = \frac{1500 - (10{,}8 - 7{,}5)}{10} = 150 \;.\; 3{,}3 = 495 \text{ g}$$

495 g NaOH in Stangen sind zu dieser Abstumpfung nötig. Selbstverständlich darf die Zugabe nicht in fester Form zur Milch erfolgen, sondern es ist in ca. 10 Liter Wasser aufzulösen. Nach dem Abkühlen der Lauge muß der Zusatz unter Umrühren möglichst gleichmäßig erfolgen. Statt NaOH in Stangen können Sie auch andere Alkalien wie Kalziumhydroxyd oder die sehr viel angewendete Soda (in Lösung) herstellen und deren Stärke auf folgende Weise ermitteln:

Nach Feststellung des Säuregrades g_1 (nach S.-H.) der abzustumpfenden Milch nimmt man 100 ccm und setzt 1 ccm der hergestellten alkalischen Lösung hinzu. Nach gründlichem Vermischen stellt man dessen Säuregrad g_3 fest und weiß dann, um wieviel Säuregrade ($g_1 - g_3$) der Zusatz von 1 ccm der alkalischen Lösung den Säuregrad der Milch herabdrückt. Jetzt kann man die Menge der alkalischen Lösung z, die man einer bestimmten Milchmenge hinzusetzen muß, um den gewünschten Säuregrad zu bekommen, nach folgender Formel berechnen:

$$z = \frac{m\,10\,(g^1 - g^2)\text{ ccm}}{(g^1 - g^3)}$$

Wenn es sich um größere Milchmengen handelt, empfiehlt es sich, die Zusatzmenge Z in Liter anzugeben.

$$Z = m\,\frac{(g^1 - g^2}{100\,(g^1 - g^3)}$$

Beispiel: Es stehen mir m = 1200 Liter Milch mit g_1 = 10,4 Grad S.-H. zur Verfügung, deren Säuregrad ich mit Hilfe einer Sodalösung von noch unbekannter Stärke auf g_2 = 7,6 Grad S.-H. herabdrücken will.

Zunächst bestimme ich die Stärke der Lauge. I nehme 100 ccm der Milch und setze 1 ccm der Sodalösung hinzu. Dann stelle ich nach dem Durchmischen erneut den Säuregrad fest, der beispielsweise g_3 = 8,3 Grad S.-H. betragen möge. Die Werte setze ich in die obige Formel ein.

$g^1 = 10{,}4$ $g^2 - 7{,}6$ $g^3 - 8{,}3$ $m - 1200$

$$Z = m\,\frac{(g^1 - g^2)}{100\,(g^1 - g^3)} = \frac{1200\,(10{,}4 - 7{,}6)}{100\,(10{,}4 - 8{,}3} = \frac{1200 .\, 2{,}8}{100 .\, 2{,}1} = \frac{12 \;.\; 2{,}8}{2{,}1} = 16 \text{ Ltr.}$$

D. h., ich habe 16 Liter der Sodalösung zu 1200 Liter Milch von dem Säuregrad g_1 = 10,4 Grad S.-H. hinzuzusetzen, um den Säuregehalt der Milch auf g_2 = 7,6 Grad S.-H. herabzudrücken.

Man muß dabei beachten, daß die alkalische Lösung weder zu schwach noch zu stark ist, daß ein etwa 1 prozentiger Zusatz nicht viel überschritten wird. Am günstigsten und einfachsten ist entschieden die Anwendung von Natriumhydroxyd in Stangen, oder die Verwendung einer 10 proz. oder auch nur 5 proz. Natriumhydroxydlösung, die man sich so herstellt, daß man 100 bezw. 50 g Natriumhydroxyd in Stangen mit abgekochtem Wasser zu 1 Liter Lauge auflöst.

Diese in größerer Menge hergestellte Lösung müssen Sie gegen Luftfeuchtigkeit und Kohlensäure-Gehalt der Luft schützen. Die Herstellung wird sicher ein chemisches Institut der Umgegend übernehmen.

Durch diese Ausführungen erübrigt sich die Antwort auf die anderen Fragen. Sie können natürlich auch die Magermilch abstumpfen. Stumpfen Sie aber auch hier nicht weiter als bis zu 8 Grad S.=H. ab.

Zur Bestimmung des Säuregrades nach S.=H. müssen Sie eine fachmännische Säuregradanlage benutzen, d. h. Ihre n/4=Lauge muß gegen Kohlensäure und Feuchtigkeit der Luft geschützt sein.

Der Säuregehalt der ansauern Milch darf höchstens 13,5 Grad S.=H. betragen. Ist er höher, so wird die Qualität der Butter durch das Abstumpfen leiden.

Prof. Dr. Burr, Kiel.

Die Vorzüge des überhitzten Dampfes für Kraft= und Heizzwecke.

Von P. Wiegleb.

Nach den Grundsätzen einer rationellen Energiewirtschaft soll jeder Heizdampf vorher Arbeit leisten. Ist der Bedarf an Heizdampf gering gegenüber dem Dampfbedarf zur Krafterzeugung, so entnimmt man denselben durch Zwischendampfentnahme oder Anzapfeinrichtungen. Im umgekehrten Falle ist eine Gegendruckmaschine mit Frischdampfzusatz=Automat angebracht. Die Temperatur des Abdampfes ist von der Höhe des Gegendruckes abhängig. Da der Dampfverbrauch der Maschine mit der Höhe des Gegendruckes zunimmt, der ja überwunden werden muß, wächst mit demselben außer der Abwärmemenge auch die Temperatur. In der Maschine selbst wird nur das Wärmeäquivalent der Pferdestärkenstunde = 632 WE. in Arbeit umgesetzt, somit ist der größte Teil der Frischdampfwärme im Abdampf enthalten. Bei einer Ueberhitzungswärme von 350 Grad Dampftemperatur entspricht dieselbe annähernd der in mechanische Arbeit umgewandelte Wärme, woraus zu schließen ist, daß der Abdampf der Heißdampfmaschinen in bezug auf seinen Wärmeinhalt etwa Frischdampf gleichkommt.

Ein bestimmter Raum nimmt bei einer bestimmten Temperatur nur ein gewisses Maximum Wasserdampf auf, wobei es für jede Temperatur ein Maximum an Dichte und Spannkraft gibt, das mit eingetretener Sättigung erreicht ist. Der Dampf bildet gewissermaßen eine Beimischung der atmosphärischen Luft. Wenn sich der in der Luft befindliche Dampf im Sättigungszustande befindet und es tritt eine Abkühlung der Luft ein, so muß sofort ein Teil des Dampfes kondensieren und als Niederschlag sichtbar werden, der aus feinen, dunstförmigen Wasserbläschen besteht. Es verbleibt dann der Luft nur noch jenes Maximum von Dampf, das der erniedrigten Temperatur entspricht.

Wird jedoch die Temperatur eines im Sättigungsgrade befindlichen Dampfes erhöht, ohne daß eine Nachbildung von Dampf möglich ist, so entsteht ein überhitzter Wasserdampf, der bei gleicher Dichte eine höhere Temperatur besitzt als im gesättigten Zustande. Behält man aber die Temperatur bei und vergrößert sein Volumen, so erhält man ebenfalls einen überhitzten Wasserdampf, weil die Temperatur eine höhere ist als die, welche seiner jetzigen Dichte entspricht. Bei Entspannung eines Dampfes von 13 ata auf 1 ata werden 669 — 639 = 30 WE. für 1 Kg. frei, die eine Ueberhitzung des Dampfes um $\frac{30}{0,5} = 60$ Grad bewirken.

Der in gewöhnlichen Kesseln erzeugte Dampf ist stets gesättigt; er befindet sich an der Grenze zwischen dem tropfbar=flüssigen und dem gasförmigen Zustande, denn die geringste Wärmeentziehung genügt, um einen Teil des Dampfes zu kondensieren. Die Temperatur des gesätigten Dampfes ist vollständig bestimmt durch die Spannung desselben und umgekehrt die Spannung durch die Temperatur.

Bleibt während der Ueberhitzung des Dampfes die Spannung konstant, so nimmt das Volumen mit der Ueberhitzung zu, die Dichte dagegen ab. Bleibt dagegen das Volumen und damit auch die Dichte konstant, so nimmt mit der Temperatur auch die Spannung zu. Der überhitzte Dampf zeigt somit gegenüber dem gesättigten Dampfe bei gleicher Spannung höhere Temperatur, größeres Volumen und geringere Dichte; bei gleichem Volumen oder gleicher Dichte: höhere Temperatur und höhere Spannung. Diese Eigenschaften bringen eine wesentliche Dampf= und Wärmeersparnis mit sich, da zur Erzeugung von 1 Kbm. überhitztem Dampf weniger Wärme aufzuwenden ist als für 1 Kbm. gesättigten Dampf, wie aus nachstehender Uebersicht hervorgeht:

Ueberdruck at	Erzeugungswärme für: 1 cbm gesättigten Dampf WE	Erzeugungswärme für: 1 cbm überhitzten Dampf WE	Wärmeersparnis für 1 cbm v. H.
6	2400	1985	17,3
12	4335	3710	14,4

Die Widerstände in einer Leitung vermindern die Druckkraft des Dampfes, wodurch er sich ausdehnt und an Dichte verliert. Tritt hiermit gleichzeitig eine Abkühlung durch die Rohrwände ein, so bleibt der Dampf gesättigt; es entsprechen dann die beiden Werte: Sättigungsgrad und Dichte einem geringeren Temperaturgrade. Durch eine plötzliche Querschnittsveränderung entsteht nicht ebenso schnell auch eine Abkühlung. Der Dampf wird nur an=Spannkraft und Dichte verlieren, jedoch seine Temperatur behalten und dadurch einen überhitzten Zustand annehmen.

Die Ueberhitzung bietet ein Mittel, die obere Temperaturgrenze, die nicht wie bei der Wärmezufuhr im Kessel in die Druckgrenze gebunden ist, beträchtlich nach oben zu erweitern. Bei dem gegenwärtigen Stande der Materialtechnik sind Temperaturen des überhitzten Dampfes von 350 bis 400 Grad Celf. mit genügender Sicherheit zu erhalten und zu verwenden. Eine besondere wirtschaftliche Bedeutung gewinnt die Ueberhitzung dadurch, daß damit eine nennenswerte Steigerung der im Dampf aufzuspeichernden Wärmemenge verbunden ist. Da die spezifische Wärme des überhitzten Wasserdampfes, d. h. die für 1 Kg. und 1 Grad Temperaturerhöhung aufzuwendende Wärmemenge, je nach der Höhe des Druckes und der Ueberhitzung annähernd zwischen 0,5 und 0,6 schwankt, ändert sich die Zunahme des Dampfes nahezu proportional mit der Zunahme der Ueberhitzung.

Der überhitzte Dampf wird vorteilhaft verwendet für den B
von Dampfmaschinen, da hierbei Eintrittsverluste durch Konden
vermieden werden; zur Fortleitung auf größere Entfernungen, un
scheidungen von Niederschlagwasser zu verhindern und an der Ve
dungsstelle trockenen Dampf entnehmen zu können; für bestimmte
zwecke, da man ihm bis zur Abkühlung auf die Sättigungstempe
Wärme ohne Wasserabscheidung entnehmen kann.

Trotz der anfänglichen Erfolge von G. Hirn in der Mitte der
ziger Jahre fand die Verwendung des überhitzten Dampfes nur
Anklang und geriet später sogar ganz in Vergessenheit. Dies lag a
damaligen technischen Unvollkommenheiten der Maschinen und An
Die Schmieröle vermochten die hohe Ueberhitzungstemperatur nic
ertragen und verdampften, so daß die unter Dampf arbeitenden
flächen trocken wurden und ein dauernder Betrieb unmöglich war.
Hanfpackungen vertrugen die hohe Wäme nicht und wurden undicht.
Ueberhitzer waren noch mangelhaft ausgebildet, besonders waren die
bindungen der einzelnen Teile wenig feuerbeständig. Man mußte es
mit anderen Mitteln versuchen, die Wirtschaftlichkeit der Dampfma
zu erhöhen. Es wurde allmählich die Dampfspannung gesteigert un
Dampfmantel und die Verbundwirkung eingeführt. Da nun auch h
höhere Temperaturen in Frage kamen, war man genötigt, auf die
wendung wiederstandsfähigerer Oele mit hohem Entflammungspun
dacht zu sein. Die wenig zuverlässigen Hanfpackungen wurden
Metallpackungen ersetzt, und es entstanden somit allmählich die V
dingungen, die schließlich auch zu Ueberwindung der Schwierigkeiten
ten, die mit den noch viel höher liegenden Temperaturen des überh
Dampfes verknüpft sind. Da auch auf dem beschrittenen Wege
weiteren wesentlichen Ersparnisse im Dampfmaschinenbetriebe zu erw
waren, konnten der Einführung des überhitzten Dampfes keine Schw
keiten mehr erwachsen.

Infolge der verschiedenen Verluste ist der Dampfverbrauc
Dampfmaschine wesentlich größer als der vollkommenen theoret
Maschine, wobei als Hauptverluste hauptsächlich die durch Abkühlu
h. durch Kondensation des Dampfes, und durch Spannungsverluste i
von Drosselung entstandenen in Rechnung zu setzen sind. Die we
Verluste sind nur unbedeutend. Durch die Einfühung des überh
Dampfes wurden besonders diese Abkühlungsverluste bedeutend verri
da der überhitzte Dampf in der Lage ist, einen Teil seiner Wärm
geben zu können, ohne zu kondensieren. Durch einen leichten und ein
Versuch läßt sich dieses Verhalten anschaulich nachweisen. Läßt ma
sättigten Dampf direkt in die Atmosphäre ausströmen, so wird der
unsichtbare Dampf sofort hinter der Ausströmöffnung durch die e
tende Abkühlung als weißer Nebel sichtbar. Wiederholt man diesen
such mit überhitztem Dampf, so kann man feststellen, daß die Sichtb
hervorgerufen durch die Abkühlung, je nach der Ueberhitzungshöhe
ganz bedeutender Entfernung von der Austrittsöffnung warzunehm

Der überhitzte Dampf verliert in den Rohrleitungen auch W
doch vermindert sich dadurch nur seine Temperatur. Nach ausgefü
Versuchen beträgt dieser Temperaturverlust bei entsprechender Isoli
der Rohrleitungen etwa 0,6 bis 1 Grad für 1 m Länge. Je länger
die Rohrleitung ist, um so höher wird auch der Dampf überhitzt w
müssen, wenn er noch mit genügender Ueberhitzung in die Maschin
treten soll. Die vorgenommenen Versuche und die praktischen Erfahr
haben die Beseitigung der Leitungsverluste und auch eine Vermind
der Spannungsverluste ergeben, was auf die geringere Dichte des
hitzten Dampfes und dadurch bedingte geringere Reibung zurückzu
ist.

Es wird mit der Ueberhitzung das Temperaturgefälle erhöht
dessen Steigerung der thermo=dynamische Wirkungsgrad wächst.
höhere Wertigkeit wird durch einen geringen Mehraufwand an
stoff erreicht. Wenn 1 Kg. Wasser von 10 Grad Celf. in Dampf von
umgewandelt wird, werden rund 657 WE. erforderlich und eine D
temperatur von 183 Grad Celf. erreicht. Steigert man diese Temp
durch weitere Wärmezufuhr, ohne den Druck zu erhöhen, auf 400
Celf., dann sind nur noch 114 WE. aufzuwenden. Infolge seiner grö
Elastizität kann überhitzter Dampf höhere Strömungsgeschwindig
ohne Nachteil ertragen, wodurch die Rohrweiten wesentlich kleine
halten werden können als bei gesättigtem Dampf. Durch die hiermi
bundene Verkleinerung der ausstrahlenden Oberfläche werden nich
die Leitungsverluste, sondern auch das Gewicht der Rohrleitunge
mindert. In der Dampfmaschine wird der Wärmeaustausch zw
Dampf und Zylinderwandung infolge der geringen Wärmeleitfäh
des überhitzten Dampfes auf ein Minimum herabgedrückt. Im Geg
zu den mit Sattdampf betriebenen Maschinen sind Wärmeersparni
zu 50 v. H. zu erzielen. Auch hat der Abdampf der Heißdampfma
durch den Fortfall des Kondensators größere wirtschaftliche Auswert
möglichkeiten zum Heizen, Trocknen, Kochen usw.

Mit der Ueberhitzung erreicht man nicht nur eine Ersparn
Dampf, sondern auch eine solche an Kohle. Man geht mit der
hitzung meist auf etwa 250 bis 350 Grad. Da für die gebräuch
Dampfdrücke von etwa 10 bis 12 at. die Temperatur des Dampfes
180 Grad erreicht, so erweitert man die Temperaturgrenzen um et
bis 120 Grad. Mit dieser Maßnahme sind Kohlenersparnisse von
10 bis 20 v. H. verbunden. Will man den Dampf in der Maschin
zum Ende der Füllung überhitzt oder doch gut trocken halten, so ist
eine Ueberhitzung von 70 bis 100 Grad beim Eintritt in die Maschi
forderlich. Während der Expansion geht dann der Dampf gewöhnlic
schnell in den Sättigungszustand über. Nur bei hoher Ueberhitzun
350 Grad ist es für kleinere Spannungen theoretisch möglich, auc
Abdampf überhitzt abzuführen. Der zur Vermeidung der Kondensa
verluste im Zylinder bei Sattdampf benutzte Dampfmaterial ist überf
wenn überhitzter Dampf zur Anwendung kommt. Nur bei schwach
hitztem Dampf wird die Beibehaltung der Mantelheizung von V
sein, um den Eintritt des Sättigungszustandes und damit den B
der Niederschläge zu verzögern. Den überhitzten Dampf selbst zur H
des Dampfmantels zu benutzen, ist wenig vorteilhaft, da er seine W
viel langsamer abgibt als gesättigter Dampf. Für energische H
ist daher gesättigter Dampf geeigneter.

Die Verbundwirkung behält auch bei überhitztem Dampf ihre
züge, wenn hohe Dampfspannungen zur Verwendung gelangen.
Hochdruckzylinder arbeitet dann allein mit überhitztem Dampf. Di
kühlung hierin sowie der Wärmeverlust durch die Expansion führe
Sättigungszustand herbei. Der zweite Zylinder erhält somit gesät
Dampf, und hier ist der Dampfmantel von Nutzen.

Durch die Dampfüberhitzung ist die Minderung des Kohlenverauches bei sparsam arbeitenden Maschinen geringer als bei solchen, die sich einen hohen Dampf- und Kohlenverbrauch haben. Auch wenn der ssel trockenen Dampf erzeugt, wird derselbe durch durch die Abgabe von ärme in den Rohrleitungen teilweise kondensieren und in ein Gemisch n Dampf und Wasser übergehen. Meistens liefern die Kessel schon ssen Dampf; besonders wird dies den Wasserrohrkesseln zum Vorwurf nacht, doch ist es nicht selten, daß auch Großwasserraumkessel nassen mpf liefern. Dies ist besonders der Fall, wenn sie zu hoch beansprucht rden, da das Mitreißen von Wasserbläschen um so leichter eintritt, je iner die Verdampfungsoberfläche des Wasserspiegels ist und je länger Weg ist, den der Dampf von der Erzeugungsstelle bis zum Dampfim zurücklegen muß. Wenn die Ueberhitzung genügend hoch und gleichßig erfolgt, ist ein Feuchtigkeitsgehalt des Kesseldampfes ausgeschlossen, durch eine Verminderung des Dampfverbrauches eintritt, die Kesselange entlastet wird und die Beanspruchung sinkt. Damit ist in den meisten llen auch eine Verbesserung des Wirkungsgrades verbunden. Bei einer cher überlasteten Kesselanlage wird dadurch wieder ein annähernd rmaler Zustand erreicht, was besonders wertvoll ist, wenn eine Kessellage infolge Betriebserweiterung mit der Zeit zu klein geworden ist.

Die Ueberhitzung wird dadurch vorgenommen, daß der aus dem mpfkessel entnommene Dampf in Röhren an weiteren Heizflächen vorstreicht und dort nach Verdampfung des etwa noch vorhandenen mitissenen Wassers eine höhere Temperatur annimmt, als der Sättigungsperatur entspricht. Die Heizung der Rohre kann entweder durch eine ondere Feuerung geschehen oder die Ueberhitzerrohre werden in einen uchzug des Kessels gelegt. Die erstere Anordnung kommt besonders bei izung durch Abhitze in Frage. Gewöhnlich wird eine Abzweigung des izkanals erweitert und darin der Ueberhitzer eingebaut, wobei durch uchschieber oder Klappen die Regulierung der Heizgasmenge erfolgt.

Unter Erfüllung der unerläßlichen praktischen Forderungen, wie Beebssicherheit, Regulierbarkeit, Zugänglichkeit, leichte Reinigung usw., ibt die Aufgabe des Ueberhitzers die, den vom Kessel erzeugten Naßmpf mit dem geringsten Maß von Ueberhitzerheizfläche bei wirtschafter Wärmeausnutzung in Heißdampf zu verwandeln. Zur ungefähren stimmung der Heizfläche können folgende Erfahrungswerte dienen, bei eine Kesselbeanspruchung von 22 bis 25 Kg. m.²/st. angenommen ist.

berhitzung des Dampfes um Grad C.	Ueberhitzerheizfläche : Kesselheizfläche
100 bis 120	1 : 5
150 „ 180	1 : 4
200 „ 250	1 : 3

Wie schon erwähnt, ist überhitzter Dampf ein schlechter Wärmeleiter d geht die Verbreitung der Wärme innerhalb des Dampfes nur langn vor sich. Aus diesem Grunde ist bei den Ueberhitzern eine Teilung Dampfstrahles durch Anordnung von Bündeln vieler enger Rohre rgenommen. Zwischen zwei gegossenen oder geschweißten Sammelnmern sind nahtlos gezogene, schlangenförmig hin und her gewundene hre von 30 bis 36 mm. lichter Weite und 3½ bis 4½ mm. Wandrke angeschlossen. Der Dampf strömt, aus der einen Sammelkammer sgehend, zu gleicher Zeit durch alle Rohre und tritt aus der zweiten mmelkammer als überhitzter Dampf aus. Es ist bei geraden Rohren e große Heizfläche erforderlich, da nur der äußere Dampfmantel unttelbar mit der Heizfläche des Ueberhitzers in Berührung kommt und im rigen die Wärmeübertragung auf den Dampfkern durch den schlecht tenden Dampf vermittelt werden muß. Man gibt daher den Rohrndeln einen spiral- oder auch schlangenförmigen Charakter, wodurch e stets wechselnde Bewegung und innere Verschiebung des Dampfes olgt, so daß auch die kälteren und schwereren Dampfteile mit der heißen nenwand des Ueberhitzerrohres in Verbindung gebracht werden. eraus ergibt sich ein hohes Temperaturgefälle zwischen den äußeren izgasen und den die Rohrwand innen berührenden Dampfteilchen; leich werden die Rohre durch die Berührung mit den kälteren Dampflchen gut gekühlt und einem Erglühen derselben wird vorgebeugt. Bei n Durchfluß des Dampfes haftet die äußere Dampfschicht gewissermaßen der inneren wärmeabgebenden Heizfläche und erschwert die Wärmenahme. Um diese Isolierschicht zu entfernen, wird der durchgehende mpfstrom durch Richtungsänderungen gezwungen, sich ständig zu schen.

Die Dampfgeschwindigkeit im Ueberhitzer beträgt 10—15 m./sek. mtliche Rohrverbindungen sind dem Feuer zu entziehen. Autogen zumengeschweißte Rohre besitzen an den Schweißstellen eine solche Festig, daß man die Rohre auch an den Verbindungsstellen biegen kann. Das terial und die Wandstärke der Rohre sind dem Zweck entsprechend zu hlen. Durch die Expansionsfähigkeit der gewundenen Rohrleitungen men letztere die eintretenden Ausdehnungen in sich auf, weshalb die berhitzer bei senkrechter Anordnung eine feste Auflagerung erhalten nen. Bei eintretender Schadhaftigkeit muß dafür gesorgt werden, daß paraturen leicht vorgenommen werden können.

Durch Umführungsleitungen muß es möglich sein, sowohl den Dampf den Ueberhitzer zu leiten, als auch ohne Ueberhitzung in die Rohrleigen zu bringen, um event. mit oder ohne oder auch nur mit teilweiser berhitzung zu arbeiten. Der Ueberhitzer wird mit Thermometer, Sichertsventil, Kondenswasserableiter und Flugaschenbläser versehen, letzterer, ein Reinigen der Ueberhitzerrohre von Flugasche zu ermöglichen. Die e Wirkung der Rußblasevorrichtung ist von nicht zu unterschätzender deutung. Die nachteilige Wirkung der Rußablagerung ist bekannt. ter besonders ungünstigen Verhältnissen hat man festgestellt, daß infolge Ueberdecken der Heizfläche mit Flugasche in drei Tagen die Temperatur Dampfes um 40 Gr. C. sank.

Zur Erzeugung hocherhitzten Dampfes ist auch eine hohe Temperatur Heizgase erforderlich. Wenn der Dampf bis 350 Grad überhitzt wersoll, so muß die Heizgastemperatur noch höher sein, und es geht nicht den Ueberhitzer in den Fuchs zu legen, da er hier völlig unwirksam ist, n man nicht die Temperatur der abziehenden Gase ungewöhnlich hoch ten will. In diesem Falle würde jedoch der Schornsteinverlust ein so eutender sein, daß der Wirkungsgrad der Feuerung sich wesentlich verchtern muß. Man legt infolgedessen den Ueberhitzer zwischen den ersten zweiten Zug des Kessels. Da der Dampf die Heizfläche weniger ablt als das Wasser, darf der Ueberhitzer keiner abnorm hohen Temperatur gesetzt werden, da er dann bald zerstört sein würde. Braunkohlengase ötigen zum Abbrennen eines längeren Weges als Steinkohlengase; es ergeben bei demselben Kessel Braunkohlen höhere Ueberhitzungstemperaturen als Steinkohlen. Außergewöhnlich hohe Temperaturen am Dampfaustritt eines Ueberhitzers können durch Nachverbrennen vor oder am Ueberhitzer verursacht werden und zu Schäden führen. De Grahl *) führt einen solchen Fall an. Die Wärme der abziehenden Gase pflegt man dann noch durch Ekonomiser auszunutzen, wenn man nicht vorzieht, die Verbrennungsluft durch die Abgaswärme vorzuwärmen und die Abdampfwärme zur Erwärmung des Kesselspeisewassers heranzuziehen.

Bei der Anwendung des überhitzten Dampfes machen sich gewisse Erschwerungen im Betriebe bemerkbar. Besonders muß die Wartung der Maschine und der Kesselanlage eine ganz vorzügliche und zuverlässige sein. Auch können für die Schmierung nur die besten, hitzebeständigen Schmieröle verwendet werden, deren Preis natürlich ein höherer ist. Auch wird die Schmierung gewöhnlich etwas ausgiebiger sein müssen als bei gesättigtem Dampf.

Die Einmauerung des Ueberhitzers ist je nach der Kesselbauweise verschieden, doch liegt bei allen Einmauerungen der Ueberhitzer im Wirkungsbereich der heißen Gase bei einer Temperatur von 500—700 Grad. Die Begrenzung des Ueberhitzers soll möglichst durch Kesselheizflächen und nicht durch Mauerwerk erfolgen, da sonst unzulässige Temperatursteigerungen bei plötzlicher Belastungsabnahme infolge der großen Hitzeaufspeicherung des Mauerwerkes nicht zu vermeiden sind.

Zum Ein- und Ausschalten der Ueberhitzer werden Schamotte-Hängeschieber mit geschützt liegenden Zugeisen angeordnet, die sich vom Heizerstand aus bedienen lassen. Diese Schieber erfordern bei den hohen Temperaturen kräftigste Ausführung und aufmerksame Wartung. Es sind daher die Anordnungen vorteilhaft, bei denen die Schieber nur mit Gasen in Berührung kommen, die den Ueberhitzer schon bespült haben. Ist dieser ausgeschaltet, dann liegen die Schieber überhaupt nicht am Gasstrom. Eine Regelung der Ueberhitzungstemperatur ist durch Verstellen der Schieber kaum möglich. Läßt sich der Ueberhitzer nicht aus dem Gasstrom ausschalten, so sind Einrichtungen vorzusehen, durch die er beim Anfeuern des Kessels mit Wasser gefüllt werden kann.

Die Sammelrohre werden je nach der Einbauweise vorn oder hinten, bisweilen auch seitlich und bei ungünstigen Platzverhältnissen auch auf dem Ueberhitzer angeordnet. Die Rohrschlangen, die versetzt angeschlossen sind, liegen dicht nebeneinander, um die Heizgase in viel feine Schichten zu zerlegen und damit eine gute Wärmeübertragung zu erreichen. Die Ventile und Armaturen, die mit überhitztem Dampf von über 200 Grad in Berührung kommen, sind aus Stahlguß herzustellen und mit Nickelsitzen zu versehen, da Rotguß und Gußeisen bei diesen Temperaturen brüchig werden.

Gegen Ueberheizung und Ausglühen wird der Ueberhitzer dadurch geschützt, daß er jederzeit durch eine geeignete Rohrverbindung mit Wasser aus dem Kessel gefüllt werden kann. In das den Wasserraum des Kessels mit dem Ueberhitzer verbindende Rohr sind Ventile eingeschaltet, durch welche der Ueberhitzer entweder mit Wasser gefüllt oder ausgeblasen werden kann.

Das im Kessel enthaltene Wasser, das die der Dampfspannung entsprechende Temperatur angenommen und somit bereits alle kesselsteinbildenden Salze abgesetzt hat, wird naturgemäß den aus ihm entwickelten Dampf rein nach dem Ueberhitzer leiten, und es ist daher ein Absetzen von Kesselstein in demselben nicht zu befürchten. Etwas anderes ist es jedoch bei stark sodahaltigem Kesselwasser, wenn stark feuchter Dampf in den Ueberhitzer strömt. In diesem Falle setzen sich Sodakrusten an, die verlangen, daß die Ueberhitzerrohre von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Die Einbaumöglichkeit ist bei jeder Kesselbauart gegeben.

Die Ueberhitzer werden so eingebaut, daß alle Teile im Gasstrom liegen; dabei ist darauf zu sehen, daß die Zugquerschnitte nicht zu klein sind und der Zug selbst durch den vermehrten Widerstand um nicht mehr als 2 mm Wassersäule geschwächt wird. Besonders bei Braunkohlenfeuerungen ist für leichte Abführung der Flugasche zu sorgen; dazu sind unter dem Ueberhitzer an den richtigen Stellen Sammelräume anzubringen, die von außen jederzeit geleert werden können. Der Druckabfall im Ueberhitzer soll nicht über 0,3 at betragen. Hiernach ist der Querschnitt nach der Anzahl der Heizschlangen zu bemessen. Die Dampfgeschwindigkeit darf beim Eintritt etwa 20 bis 25 m./Sek. betragen; durch die Zunahme des Dampfinhaltes bei der Ueberhitzung um etwa 30 v. H. wird die Dampfaustrittsgeschwindigkeit um den gleichen Betrag gesteigert. Infolge des geringen spezifischen Gewichtes kann die Fortleitungsgeschwindigkeit des überhitzten Dampfes ein größerer sein und auf etwa 30 bis 40 m. im Mittel gesteigert werden. Bei höheren Drücken bedeutet ein Spannungsabfall meist einen geringeren Verlust als ein Wärmeabfall. Bei kleineren Rohrleitungsdurchmessern wird der letztere kleiner, während der Spannungsabfall anwächst. Bei Nebenleitungen ist eine höhere Dampfgeschwindigkeit als wie im Hauptstrang nur von Vorteil. Ein zu hoher Wasserstand im Kessel hat seine Nachteile, da event. Wasser mit in den Ueberhitzer gerissen werden kann. Das ist besonders bei sodahaltigem Speisewasser zu vermeiden, das Neigung zum Schäumen hat. Der Kessel ist dann regelmäßig abzublasen.

Durch den bei der Ueberhitzung des Dampfes erforderlichen kleinen Mehraufwand an Heizmaterial bleiben ganz erhebliche Wärmemengen nach erfolgter Kraftdeckung für andere Zwecke zur Verfügung. Bei der direkten Beheizung von Flüssigkeiten besitzt der Heißdampf infolge seines größeren Wärmeinhaltes Vorteile, die mit einer kleineren Menge eine größere Heizwirkung gegenüber Sattdampf erreicht wird. Für indirekte Beheizung ist Heißdampf weniger geeignet; er verhält sich hinsichtlich der Wärmeabgabe wie Gase und verlangt eine größere Heizfläche. Hier empfiehlt sich zuerst die Ausnutzung der Ueberhitzungswärme zur Kraftabgabe, worauf dann der Sattdampf mit Vorteil zu Koch- und Heizzwecken herangezogen werden kann.

Ueber die Verfärbung von Käsen durch Metalle.

Unter dieser Ueberschrift erschien vor einiger Zeit in der „Molkerei-Zeitung“ Hildesheim Nr. 114, Jahrgang 1926, ein Aufsatz von Dipl.-Landwirt W. Stocker, Wangen i. Allgäu, der sehr beachtenswerte Aufklärungen über einige, insbesondere bei der Weichkäse-Herstellung mitunter auftretende Uebelstände enthält. Der Verfasser gibt nun zwar

*) De Grahl: „Wirtschaftliche Verwertung der Brennstoffe“, 2. Auflage 1921, S. 353.

außer der Aufklärung über die Ursachen der näher erläuterten Fabrikationsfehler auch Mittel und Wege an, wie dieselben vermieden werden können, hat dabei aber leider den u. E. wirksamsten und letzten Endes wirtschaftlichsten Weg unerwähnt gelassen. Bedenken wir nämlich, daß die Dunkelschnittigkeit des Käses durch Schwermetall-Verbindungen hervorgerufen wird, die vorwiegend aus den Melkeimern, den Milchkannen und den Käsewannen in die Milch bezw. in den Käse gelangen können, bedenken wir ferner, daß man bei den genannten Gefäßen nur selten eine einwandfreie Verzinnung, wohl aber meist eine mehr oder weniger starke Rostbildung feststellen kann, so muß man sich fragen, warum man hier nicht schon längst zur Verwendung des Aluminiums als Gefäß-Material übergegangen ist, durch das alle die genannten Uebelstände mit einem Schlage beseitigt und eine erheblich saubereres Arbeiten ermöglicht wird. Daß sich Aluminium für die gedachten Zwecke eignet, kann heute nicht mehr bezweifelt werden, nachdem mehrjährige Erfahrungen über die hervorragende Eignung dieses Metalles für den Transport, die Lagerung und Verarbeitung von Milch vorliegen, und ein auch in hygienischer Beziehung einwandfreieres Metall nicht gedacht werden kann. Wir verweisen in diesem Zusammenhange auf einen in der Zeitschrift „Aluminium“ kürzlich erschienenen Artikel von Röhrig über „Käsewannen aus Aluminium“ und ferner auf den großen Vorsprung, den gerade auf dem Gebiete der Milch-Verarbeitungs-Apparatur die Franzosen vor uns haben, die schon vor Jahren die großen Vorteile des Aluminiums vor den bisher verwendeten Metallen erkannt haben, sodaß dort Milch-Transportkannen, Melkeimer, Käsewannen, Rührer, Spatel, Heber, Rohre, Rechen und was sonst an Gefäßen oder Geräten gebraucht wird, fast ausschließlich aus Reinaluminium hergestellt werden. Die zunächst höheren Anschaffungskosten für solche Gefäße oder Geräte, die bisher aus verzinntem Eisen als Werkstoff hergestellt wurden, werden bald dadurch wieder ausgeglichen, daß eine Erneuerung der Verzinnung in Wegfall kommt, daß die Sauberhaltung eine einfachere und zuverlässigere ist, weil eine „zu kräftige Reinigung“, auch mit Sand, keinerlei Schaden anrichten kann, und daß schließlich, was ja wohl am wichtigsten ist, eine schädliche Beeinflussung des Fertig-Erzeugnisses oder gar ein völliges Unbrauchbarwerden durch Dunkelschnittigkeit oder ähnliche Erscheinungen nicht mehr auftreten kann. Was die Käsewannen anbetrifft, so bringt hier der Ersatz des verzinnten Kupfers durch Aluminium nur Vorteile, da natürlich ein Aluminiumgefäß, abgesehen von den oben erwähnten Vorteilen, auch noch billiger ist, als ein solches aus Kupfer. Wesentlich ist natürlich, daß man die Aluminium-Apparatur von einer Firma bezieht, die die nötigen Erfahrungen auf dem Gebiete der Aluminium-Verarbeitung besitzt und nur einwandfreies Metall verwendet.

Da im Aufsatz von Stocker unter anderem für die Dunkelschnittigkeit des Käses verantwortlich zu machenden Schwermetallen auch das Quecksilber erwähnt ist, wollen wir die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, uns auch an dieser Stelle mit größter Dringlichkeit für die endliche Abschaffung von Quecksilber-Thermometern nicht nur überall dort einzusetzen, wo die Möglichkeit besteht, daß durch Zerbrechen eines solchen Instrumentes das äußerst giftige Quecksilber in Nahrungsmittel hineingelangt, sondern agnz allgemein auch an allen Stellen, wo Aluminium als Gefäßmatreial verwendet wird, da ein einziges Quecksilberkügelchen aus einem zerschlagenen Thermometer unter Umständen eine ganze Aluminium-Apparatur zerstören kann; vergl. hierzu den Artikel: „Aluminiumzerstörung durch Quecksilber und ihre Bekämpfung“ von H. Röhrig in der Zeitschrft „Korrossion und Metallschutz“ 1927, H. 6, S. 120 ff. Wenn, wie in dieser Veröffentlichung angegeben ist, heute auch ein wirksames Gegenmittel gegen die schädliche Wirkung von Quecksilber auf Aluminium gefunden ist, das es gestattet, bei rechtzeitiger Entdeckung einem größeren Schaden vorzubeugen, so sollten doch schon aus hygienischen Gründen von allen Lebensmittel erzeugenden oder verarbeitenden Betrieben grundsätzlich die Quecksilber-Thermometer durch solche mit Alkoholfüllung ersetzt werden.

Auf eine weitere Einzelheit der Stocker'schen Abhandlung möchten wir noch deshalb eingehen, weil auch hier das Aluminium Abhilfe verspricht:

Nachdem Stocker die Ursache für die Bildung von schwarzen Flecken auf der Oberfläche von auf dem Gestell lagernden Käsen aufgedeckt hat, liegt es natürlich nahe, die Nagelung der Bretter nicht mehr mit gewöhnlichen eisernen Nägeln vorzunehmen, sondern entweder mit solchen aus stark verzinntem Eisen oder Messing, oder mit Nägeln aus einer genügend harten und chemisch widerstandsfähigen Aluminium-Legierung, wie wir sie z. B. im Duraluminium oder im Lautal besitzen.

Während man für die im Vorstehenden genannten Zwecke — Sammlung, Aufbewahrung und Verarbeitung der Milch — das Aluminium unbedenklich und nur mit Vorteil die bisher hier verwendeten Metalle ersetzen lassen kann und möglichst bald allgemein ersetzen lassen sollte, liegen die Verhältnisse bei dem Ersatz der in früheren Jahren fast ausschließlich für die Käseverpackung verwendeten Zinnfolie, des „Stanniols“, durch Aluminiumfolien nicht ganz so einfach. Wenn trotzdem die Folie aus Aluminium heute in vielen Betrieben verwendet wird, so ist das ein Beweis dafür, daß unser Metall sich für den gedachten Zweck im großen und ganzen bewährt hat und eignet. Andererseits sind aber immer wieder Fälle zu beachten, wo die Aluminiumfolie oft schon nach wenigen Tagen von dem darin verpackten Käse (fast immer Weichkäse nach Art des „Romadur“ oder „Camembert“) angegriffen wird. Dieser Angriff kann bis zur völligen Zerstörung der Folie führen und auch die Qualität des Käses selbst nachteilig beeinflussen bezw. ihn sogar völlig ungenießbar machen. Es ist das Verdienst des Leiters des chemischen Instituts der „Landwirtschaftlichen Hochschule Weihenstephan“, Prof. Dr. Bleyer, diese Erscheinungen näher untersucht und aufgeklärt zu haben. (Vergl. „Süddeutsche Molkerei-Zeitung“ Kempten i. Allgäu, Nr. 32 vom 12. 8. 1926 und Nr. 49 vom 9. 12. 1926). Nach Bleyer ist zwar die chemische Widerstandsfähigkeit einer Aluminiumfolie in gewissem Umfange von der chemischen Zusammensetzung des Metalls abhängig, jedoch spielt dieser Faktor nur eine untergeordnete Rolle, zumal heute die deutschen Rohmetallwerke ein Aluminium von durchweg über 99 Prozent Reingehalt liefern, sodaß die Möglichkeit der Erzeugung einer genügend reinen und korrosionsbeständigen Folie durchaus gegeben ist. Viel einschneidender für die Lebensdauer und Bewährung der Aluminiumfolie ist nach Bleyer aber die Zusammensetzung des Käses, insbesondere die Beschaffenheit der Käserinde und der Zustand, in dem der Käse zur Verpackung gelangt. Nach uns gewordenen Informationen ließen sich die eingetretenen Fälle von Zerstörung der Aluminiumfolie fast immer darauf zurückzuführen, daß

ılge zu starker, vor allem mit Steinsalz vorgenommener Salzung der ıde — ein Punkt, auf den ja auch Stocker ausdrücklich hinweist — oder ılge Verpackung des Käses in zu frischem Zustande, unzweckmäßiger andlung auf dem Transport, mangelhafter Lüftung und Lagerung Ware beim Erzeuger oder Händler u. a. mehr abnormale Bedingun= für die Entwicklung und Reifung des Käses zustande kamen, die nicht diesen selbst schädlich beeinflussen, sondern auch die unter normalen hältnissen ausreichende Widerstandsfähigkeit der Aluminiumfolie ergraben mußten.

Da die Praxis aber gezeigt hat, daß es sehr schwer, wenn nicht nöglich ist, die Reifung des Käses gewissermaßen zu normalisieren v. allgemein gültige Richtlinien für den Zustand festzulegen, in dem Käse für die Verpackung und den Versand geeignet ist, so ergab sich Notwendigkeit, die Aluminiumfolien, wenn sie die der Zinnfolie ent= ne Position auf die Dauer behalten wollten, so wiederstandsfähig zu hen, daß sie auch unter den geschilderten ungünstigen Bedingungen t zur Korrosion neigen. Dieses Ziel hat man auf verschiedenen Wegen rreichen gesucht und in letzter Zeit auch tatsächlich erreicht. Zunächst man — und das erwähnt ja auch Stocker schon in seinen Ausführun= — die Folie vor der unmittelbaren Berührung mit dem Käse durch Zwischenlage von Pergamentpapier geschützt. Diese Papierzwischen= hat allerdings in erster Linie die Aufgabe, die mechanischen Bean= chungen aufzunehmen, die bei größeren Weichkäsestücken sowohl beim packungsvorgang auftreten, wie auch infolge ihres Bestrebens, sich er dem Einfluß ihres Eigengewichtes zu deformieren; Beanspruchungen, en die sehr dünne Aluminiumfolie, die gewöhnlich in einer Stärke nur 0,009 mm zur Verwendung gelangt, kaum gewachsen sein würde. s Stocker über das Pergamentpapier sagt, ist in jeder Hinsicht zu= fend, nur darf vielleicht hinzugefügt werden, daß wir in Deutschland te bereits eine Anzahl von Pergamentpapierfabriken besitzen, die ein nders sorgfältig gewaschenes, von Säuren. Eisen und Salzen freies gamentpapier eigens für die gemeinsame Verwendung mit Alumini= folie herstellen. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die zur Geschmeidig= hung von Pergamentpapier übliche Imprägnierung desselben mit gnesium= oder Calciumchloridhaltiger Kochsalzlösung, Glyzerin oder rkesyrup unter allen Umständen nachteilig für die Haltbarkeit der miniumfolie ist, sodaß man besser ein nichtimprägniertes Papier ver= ıdet.

Dies ist umso eher möglich, als wir im „gewachsten", d. h. mit raffin überzogenen Pergamentpapier einen Verpackungsstoff haben, nicht nur geschmeidiger als das gewöhnliche, nichtimprägnierte Per= ıentpapier ist, sondern auch den Vorteil der erhöhten Undurchlässigkeit größeren chemischen Widerstandsfähigkeit aufweist, sodaß die auf die ıminiumfolie ausgeübte Schutzwirkung ebenfalls erhöht wird.

Da nun aber bei kleineren Weichkäsen (Delikateßkäschen und Ca= nbert) die Verwendung von Pergamentpapier nicht üblich ist, vor m wohl deswegen, weil die Verpackung bei solchen kleinen Stücken ılge der im Vergleich mit der geschmeidigen Metallfolie großen Steifig= des Pergamentpapiers Schwierigkeiten macht, so mußte nach einer glichkeit gesucht werden, die Aluminiumfolie selbst so zu verbessern, daß ungefähr die gleiche Widerstandsfähigkeit gegen korrodierende Ein= se erhält, wie die Zinnfolie. Dies ist auch aus dem Grunde erforder= , weil die oben erwähnte Schutzwirkung des Paraffins sich doch nicht allen Fällen als ausreichend erwiesen hat, vermutlich, weil die Bin= ıg zwischen Paraffin und Pergamentpapier nicht genügend stark ist, dem osmotischen Druck der aus Käsen, die in zu frischem Zustande packt wurden, ausstrebenden, mit Salzen beladenen Sekrete erfolg= h Widerstand zu leisten. Es wird also, mit anderen Worten, die raffinschicht durchbrochen bezw. in mehr oder weniger großem Um= ge von der Oberfläche des Pergamentpapiers abgehoben, sodaß die haltigen Flüssigkeiten, für die ja Pergamentpapier verhältnismäßig ht durchlässig ist, an die Aluminiumfolie herandringen und dort in hältnismäßig kurzer Zeit stark angereichert werden, sodaß die Korrosion Folie durchaus erklärlich ist. In solchen Fällen ist also der Schaden Pergamentpapiers infolge seiner dialytischen Wirkung vielleicht größer sein Nutzen; jedenfalls konnte verschiedentlich festgestellt werden, daß Verwendung des gleichen Käses und der gleichen Aluminiumfolie die störung der letzteren nicht so rasch erfolgte, wenn man das Pergament= ier wegließ. Es ist nun tatsächlich in letzter Zeit gelungen, Aluminium= en nach einem patentierten Verfahren mit besonders präparierter erfläche herzustellen, die chemisch von erheblich größerer, der Zinnfolie ktisch gleichkommender Widerstandsfähigkeit sind. Diese neuen Folien en zwar im Preise natürlich höher, als die unprägnierten, sind aber, die Flächeneinheit bezogen — und auf diese kommt es ja bei einem rpackungsmaterial in erster Linie an —, noch immer wesentlich billiger die Zinnfolien, deren möglichst restloser Ersatz durch Aluminium= en, der aus volkswirtschaftlichen Erwägungen wünschenswert erscheint, il wir in Deutschland nur eine sehr geringe Menge dieses Metalls ge= ınen und daher fast gänzlich auf die Einfuhr dieses teuren Rohstoffes ewiesen sind. Demgegenüber liegt die möglichst ausgedehnte Ver= ıdung von Aluminium durchaus im Interesse unserer Volkswirtschaft, wir dieses Metall im eigenen Lande herstellen und verarbeiten. Be= sichtigt man zudem, daß man aus 1 Kg. Zinn rund 15 cbm. Folie von 9 mm. Stärke erhält, dagegen aus der gleichen Gewichtsmenge Alu= ium rund 40 cbm. der genannten Folienstärke, so dürfte der Kampf schen den beiden Metallen in dem Augenblick zugunsten der Alumi= mfolie entschieden sein, in dem es gelungen ist, die letztere mit gleicher nischer Widerstandsfähigkeit herzustellen wie die Zinnfolie. Wie schon vähnt, ist dieses Ziel heute erreicht, und es ist zu hoffen, daß die Ver= ucherkreise, insbesondere die Käseerzeuger, weitestgehenden Gebrauch der Aluminiumfolie mit präparierter Oberfläche machen werden, nit die Vorteile, die die Aluminiumfolie als billiges und wirkungs= les Verpackungsmaterial bietet, in größtem Umfange ausgenutzt und oben erwähnten Zersetzungen der Käseverpackungen, die ja oft auch en direkten finanziellen Schaden bringen, mit Sicherheit vermieden den können. Es versteht sich, daß durch die Erfindung dieser neuen ien mit präparierter Oberfläche dem Aluminium neue Anwendungs= iete eröffnet werden, die ihm bisher wegen seines chemischen Ver= tens nicht oder nur mit Einschränkung zugänglich waren, jedoch soll diesen Punkt bei einer späteren Gelegenheit näher eingegangen rden.

Molkerei-Lehranstalt Güstrow

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge

Der nächste Kursus für Betriebsleiter beginnt am 15. August 1927. Anfragen u. Anmeldungen an Dr. Hesse.

Stellen-Angebote.

Gesucht zum 1. 10. zuverlässiger, tüchtiger

Molk.-Verwalter

für Gutsmolkerei u. Käserei. Etwa 700 Liter Tagesmilch. Bewerbung. mit Lebenslauf, Zeugn. und Geh.-Ansprüchen an (2533

Major v. Joeden, Rittergut Grumsdorf, Krs. Bublitz i. Pomm.

Molkereigenossenschaft Rautenberg sucht zum 1. Oktober d. J. für ihren ca. 5000 Literbetrieb einen in der Herstellung von Tilsiter Vollfettkäse und Tafelbutter vollkommen erfahrenen, an peinlichste Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten, **verheirateten**

Betriebsleiter.

Derselbe muß Buchführung und Schriftwechsel beherrschen. Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf nebst Zeugnissen und Gehaltsforderung erbeten an (2814

Gutsbesitzer **Höhler in Kamanten**
Post Rautenberg
Bez. Gumbinnen, Ostpr.

Zum 1. Oktober wird für kleine Landmolkerei mit Kundenmüllerei ein zuverlässiger

Verwalter

gesucht, der angemessene Kaut. stell. kann. Wohnung vorhanden. Ausführl. Meldung. m. Zeugnisabschr. unter **Nr. 2714** an ds. Zeitung.

Wir suchen zum 1. Septmeber oder einige Tage früh. einen fleiß., ehrlichen, sauberen

1. Gehilfen

für Betrieb, Kontor und Käserei. Anfangsgeh. 60 Mark. Angeb. an Molkereigenossenschaft Eichenwalde, Post Massow, Pommern. 2793

Ordnungsliebender, erfahrener

Käsereigehilfe

willig und fleißig, gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an (2832

Walter Thiele, Käserei Barleben bei Magdeburg.

Wir suchen zu sofort od. 1. Sept. einen jungen, tüchtigen, soliden

Gehilfen

Anfangsgehalt 55 ℳ bei freier Station und freien Kassen. (2804

Hansa-Meierei G. m. b. H. Krummesse bei Lübeck.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, ehrlichen und zuverl.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Nachm. sind zeitweise Kontorarbeiten mit zu verrichten, daher gute Handschrift erwünscht. Gehalt 60 Mark, Kassen frei. Bewerbung. m. Zeugnisabschr. erbittet (2774

Gen.-Molkerei Scharlibbe b. Schönhausen a. d. Elbe.

Suche zum 1. September einen jüngeren (2781

Gehilfen

der Kenntnisse in □-Käserei besitzt und keine Arbeit scheut. Anf.-Gehalt 50 ℳ ohne Abzug. Bewerb. mit Zeugn.-Abschr. erbittet

Molkerei Klaushagen
Kreis Neustettin.

Zum beliebizen Antritt suche

Gehilfen

guten Rechner, neben übrigen Arb. für Kontor brauchbar. Geh. 60 ℳ.

Molkerei Kusey E. G., Altmark.
2777) **Töpke.**

Suchen zum 15. September einen tüchtigen, jungen (2756

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 50 ℳ bei freier Station und freien Kassen.

Molkereigenossenschaft Wellentrup b. Herrentrup i. Lippe.

Suchen zu Ende August tüchtig., sauberen, nüchternen (2764

Gehilfen

für Maschinen und Kessel, nicht unt. 21 Jahre. Gehalt 50 ℳ ohne Abz.

Molkerei-Gen. Kl.-Miltzow
Post Miltzow, Vorpomm.

Suche zu sofort, spätestens zum 1. September einen jungen (2768

Gehilfen

im Alter v. 18—21 J. für Milchversand und Schlagsahne.

Molkerei Cannewitz
Bezirk Leipzig.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen, fleißigen u. kräftigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich Milchversand. Gehalt nach Uebereinkunft. (2770

Molkerei Gramenz
Krs. Neustettin in Pomm.

Butter- u. Käsegroßhandlung

sucht tüchtigen

Lager-Verwalter,

wenn möglich, aus der Molk.-Branche, der im Lager jede Arbeit verrichtet, in der Pflege von Käse und Beurteilung von Butter bewandert ist. Off. mit Zeugn.-Abschr. und Geh.-Anspr. unter Nr. **2717** an diese Zeitung.

Buttermeier oder Buttermeierin

fleißig, gewissenhaft, ehrlich und zuverlässig, mit Butterformmaschine, sowie Einpacken bestens vertraut, von Buttergroßhandlung in Großstadt Mitteldeutschlands für sofort in Dauerstellung gesucht. Ungeübte zwecklos. Gefl. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 2772** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Suche einen kaufmännisch unbedingt zuverlässigen, ordnungslieb.

Camembertkäser,

der für gute Ware garantiert und Führerschein 3 b besitzt. Derselbe kann durch einheiraten die Molk. mal selbst. übernehmen. Bitte Lebenslauf mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen einsenden unt. **S. H. 2715** an diese Zeitung.

Wegen Nichtantritts des engagierten suche zu sofort oder 1. Sept. d. Js. einen tüchtigen, sauberen u. ehrlichen (2713

Gehilfen

hauptsächlich für Butterei und Annahme bei gutem Gehalt. Selbig. muß pa. Butter herstellen können und guter Former sein.

Molkerei Wriedel
Kreis Uelzen.

Zum baldigen Eintritt findet ein fixer

junger Gehilfe

Dauerstellung als alleiniger bei Familienanschluß und gut. Gehalt.

Molkerei Venteler in Westf.

Suche zum 20. August einen saub. und zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 Mark ohne Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (2709

Molkerei-Genossensch. Kleinguschen b. Pottangow i. Pomm.

Größere Molkerei-Genossenschaft in Hannover sucht zum 1. Septbr. einen zuverlässigen, selbständig arbeitenden **Gehilfen** als

Heizer und Maschinenführer

für ihre modernste Anlage einschl. Kühlmaschine. Anfangsgehalt ℳ 70.— ohne Abzüge, den Leistungen entspr. Zulage. An Ordnung und Sauberkeit gewöhnte junge Leute mit besten Empfehlungen wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschr. unter **O. 2710** an diese Zeitung einsenden.

Suche zu sofort oder spätestens z. 15. August einen tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gewöhnten, ehrlichen (2640

Gehilfen,

Alter nicht unter 22 Jahre, f. Kess. und Maschinen. Anfangsgehalt 80 Mark und fr. Kassen.

Zentral-Molkerei Schöppingen.
Bezirk Münster, Station Horstmar.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zum baldigen Antritt gesucht. Selbiger muß für morgens einen Milchverkaufswagen fahren. Gehalt 65.— ℳ bei freier Station und freien Kassen. Angeb. erb. an

Dampfmolkerei Wilh. Leven, D'dorf-Oberkassel. 2544

Aelterer

Molkereigehilfe,

welche schon im Flaschenmilchbetr. tätig war und selbständig arbeiten muß, Bedingung peinlich sauber u. fleißig, bei dauernder Stellung u. gutem Lohn gesucht. Bewerbungen, Gehaltsansprüche und bisherige Tätigkeit anzugeben unter Nr. 2534 an diese Zeitung.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75.
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingesandt werden.

Wir suchen zum 1. September einen jungen, tüchtigen u. sauberen

Gehilfen

für Käserei und Frischmilchversand. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.

Molkerei Gronau i. Hann.

Suche zu sofort einen tücht, zuverlässigen, sich vor keiner A[...] scheuenden, jungen

Käsereigehilfen,

der seine Lehrzeit beendet ha[...] alleinigen. Gehalt 40 ℳ und [...] Kassen. Persönliche Vorstellu[...] wünscht

Gustav Haneberg
Dampfmolk. Bauthen, Bahnst[...]
Wilkau, bei Gr.-Trommena[...]
Krs. Marienwerder.

Junger, kräftiger und solide[...]

Gehilfe,

aus guterzogenem Hause, weld[...] flottes, selbständiges Arbeiten [...] wöhnt ist, als alleiniger für [...] mittleren Molkereibetrieb ge[...] Angenehme Stellung bei 60 ℳ [...] halt und freien Kassen. Be[...] m. Lebenslauf und Zeugni[...] schriften an (

Anton Schuler, Viersener Mol[...]
Viersen (Rheinland).

Suchen zu sofort fleißigen, [...] wissenhaften (

Molkereigehilfe[...]

bis 20 Jahre alt, der sich vor k[...] Arbeit scheut und Lust und [...] für Harzkäserei hat. Kost u. W[...] nung im Hause Gehalt n. Ve[...] barung.

Curt Richter
Inhaber d. Fa. Kirsch & Ric[...]
Käsefabrik
Wilsdruff i. Sachsen.

Zum 1. September such. wir [...] bestempfohlenen, soliden, evan[...] schen, jungen (

Gehilfen

für Butterei u. Betrieb. Anfa[...] gehalt monatl. 65 RM. nebst f[...] Station und Kassen. Bewerbu[...] nebst Zeugnisabschriften erbitt[...]

Molkereigenossensch. Sudenbu[...]
in Hannover.

Wir suchen für unsere ländl. [...] Molkerei einen jungen, kräft[...] Mann als

Lehrling

nicht unter 16 Jahre. Es kom[...] nur solche in Frage, die be[...] einige Zeit gelernt haben. Be[...] bungen unter Nr **2763** durch [...] Zeitung erbeten.

Suche zum 1. September, f[...] oder später einen (

Lehrling

für mittl. Landbetrieb mit Kä[...] da jetziger zum Oktober ausgel[...] hat. Nicht unter 16 Jahre, am [...] sten vom Lande. Gut. Taschen[...] und Ausbildung zugesi[...]

Dampfmolkerei **Grischow** b. [...] tow a. d. Tollense.
H. Ziesemei[...]

Lehrling,

nicht unter 15 Jahren, kann u[...] günstigen Bedingungen hier ei[...] auch solcher, welcher schon Lehrs[...] innehatte. Gründliche Ausbild[...] praktisch und theoretisch, wird [...] gesichert. (

Molkerei-Gen. Schles.-Nettko[...]
Kreis Grünberg, Schlesien 5[...]

Suche für mein Milch- u. Leb[...] mittelgeschäft zu sofort oder An[...] September eine tüchtige, selbst[...]

Verkäuferin.

Plattdeutsch erwünscht. Mit K[...] tion erhalten Vorzug. (

Wilhelm Radvan
Zentralmolkerei Saßnitz.

Suche zu sofort einen ordent[...] zuverlässigen (

Milchkutscher

zum Fahren eines Milchverka[...] wagens. Guter Umgang mi[...] Kundschaft sowie guter Pferdep[...] erwünscht. Bewerb. erbittet

Molkerei Kalzig
Krs. Schwerin a. d. Warthe

…Für unsern städt. Betrieb suchen
… zu bald oder 1. September ein.
…igen, soliden, zuverlässigen, ehr-
…en an Ordnung u. Sauberkeit
…wöhnten

ersten Gehilfen,

…t über 26 Jahre alt. Derselbe
…ß perf. Heizer und Maschinist
… (auch Eismaschine, Quadrat-
…se, Romadur u. Quarg herstell.
…nen und sich an allen Arbeiten
…lig mit beteiligen. Die Stelle
… dauernd und gut. Meldungen
… Altersang., Gehaltsforderung.
… freier Station und Kassen und
…gnisabschriften an (2870
…lkerei=Genossensch. in Sprottau, N.=Schles.

Suche zum alsbaldigen Antritt
…en älteren

Gehilfen

…lcher mit sämtl. Arbeiten in ein.
…inen Gutsmolkereibetrieb vertr.
… Elektrischer Motorbetrieb. Nur
…nz zuverlässige Bewerber woll.
… mit Zeugnissen melden. (2868
Molkerei Altzella, Post Nossen (Sachsen).

Zum 1. September, evtl. einige
…ge früher suchen wir tücht. und
…beren

Gehilfen

… Butterei und Betrieb. Offert.
…t Altersangabe erbeten an
…olkerei Quersukt, Lücke & Co.,
…sellschaft mit beschränkter Haft.

Zum 1. September suchen wir f.
…sern ländlichen Vollbetrieb ein.
…igen, tüchtigen

Gehilfen.

… Mk. Gehalt. Kassen frei. Auch
…n ein **junger Mann** als
Lehrling
…treten. (2892
Elsenbuscher Molkerei. Elter.

Weil der angenommene Gehilfe
…cht angetreten ist, suchen wir zum
…ldigen Antritt bis spätestens 1.
…ptember einen gewandten

Gehilfen.

… wird nur auf einen ehrlichen
…hilfen reflektiert. Gehalt 65.—
…nk. und alles frei. (2893
…olkerei Wallensen, e. G. m. u. H.
Kreis Hameln=Pyrmont.

Jüngerer Gehilfe,

…rtraut mit Speisequargbereitung,
…m sofortigen Eintritt gesucht.
…halt Mk. 60.—. (2899
Molkereigenossenschaft Canth,
Kreis Neumarkt, Schl.

Wegen Nichtantritts des enga-
…erten suchen für sofort ein. tücht.

Gehilfen

…r Betrieb und Kontor. Gefäll.
…ngebote m. Altersangabe erbittet
Molk. Neuhaus a. Elbe, e. G.
Meyer, Betriebsleiter.

Suche zum 1. September jünger.
…äftigen (2854

Gehilfen

…r alle vorkommenden Arbeiten.
…tellung ist gut und dauernd. An-
…bote mit Zeugn.=Abschriften und
…h.=Forderung erb.
Molkerei Seichau, Krs. Jauer.

Suche einen jungen (2857

Gehilfen

…r alle vorkommenden Arbeiten.
…ehalt 60,— M.
Molkerei Bellahn i. M.
P. Dose.

Wegen Nichtantritts des enga-
…erten suche zu sofort oder 1. Sept.
…Js. einen tüchtigen, sauberen u.
…rlichen (2894

Gehilfen

…r Kessel und Maschinen. Gehalt
…,— M bei freier Station u. Kass.
…ngebote erb.
…olk.=Gen. Uenzen, Bez. Bremen.
H. Beuermann, Verwalter.

Ich suche zu sofort oder 1. 9. 27
zwei tüchtige (2858

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten in meinem Betriebe. (Dauerstellung). Gehalt 60 RM. monatlich, freie Station und Kassen.
Central=Molkerei Mellendorf
Benno Leitzke.

Zum 1. September kann in hiesig. neuen Betrieb ein fixer, ehrlicher

Gehilfe

als alleiniger, für alle vorkommenden Arbeiten einschließl. **Kontorarbeiten** bei einem **Gehalt** von 65 RM. ohne Abzug eintreten. Bewerber, welche an peinliche Sauberkeit gewöhnt sind, sowie mit allen Facharbeiten vertr. sind, **nebst kl. Reparaturen wollen Angeb.** mit Empfehlung vom letzten Chef einreichen. Stundenarbeiter **zwecklos.** Angebote erb. (2867
Molkerei Ennigerloh i. W.
Niegel.

Zu baldigem Antritt suche zuverlässigen (2874

Gehilfen

für Betrieb. Gehalt 60,— M, freie Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an
W. Klare, Molkereibesitzer
Cauerwitz b. Schkölen i. Thür.

Zum baldigen Antritt wird ein zuverlässiger (2876

Gehilfe,

18—21 Jahre alt, gesucht. Anf.-Gehalt 60,— M, freie Kassen.
Molkerei Pr. Ströhen
Krs. Lübbecke i. W.

Wir suchen zu sofort oder später einen jüngeren, kräftigen (2880

Gehilfen

zur weiteren Ausbildung in der Weichkäserei. Gehalt nach Leistung.
Molkerei Alfeld a. Leine.

Suche zum 1. Sept. eventl. einige Tage früher, einen jungen zweiten

Gehilfen.

Bedingung flott im Butterformen, außerdem ist Gelegenheit geboten, sich in Käserei auszubilden. Gehalt 60 Mark, Kassen frei.
Dampfmolkerei und Käserei Goerzig (Anhalt). (2846

Junger, williger, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnter (2847

Gehilfe

zum 1. September oder einige Tage früher gesucht. Gehalt 60 **Mark,** bei freier Station.
Central=Molkerei Amt Schmalenberg, Post Brakelsiek in Lippe.

Suche zu sofort tüchtigen

Harzerkäser

der imstande ist, einen erstklassigen Harzkäse herzustellen.
Otto Hersing, Käsefabrik,
Wetterzeube b. Zeitz.

Suche zum 25. d. Mts. einen durchaus zuverlässigen

fleißigen Mann,

keinen Stundenarb., zu Schweinemast und Molkereiarbeiten. Geh. 70.— Mk. monatlich, freie Station und Kassen. Junge Leute, die Erfahrung in Schweinemast haben u. Wert auf Dauerstell. legen, wollen sich melden. (2843
Molkerei Sorsum bei Emmerke, Bez. Hildesheim.

Suche für sofort einen soliden, älteren, sauberen **Mann** als

Milchkutscher,

Kannenwäscher, und für sonstige vorkommenden Arbeiten. Guter Pferdepfleger und kein Stundenarbeiter erwünscht. Es wollen sich nur wirklich anst. Leute melden, denen an Dauerstellung bei guter Behandlung gelegen ist. Gehaltsansprüche zu richten an (2531
Wilhelm Siebeke, Zeuthen i. Mark, **Milchwirtschaft.**

Suche für sofort jungen, ehrlichen Mann als (2878

Milchverkäufer

bei gutem Gehalt in Dauerstellg. Werte Angeb. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangeboten an
Molkerei Hanff, Wepritz
bei Landsberg a. Warthe.

---

2 Milchverkäufer

für sofort gesucht, die keine Konkurrenz scheuen und wieder eine Tour flott machen können. (2888
Molkerei B. Bohnen, Solingen, Rheinland.

Für meinen Flaschenmilch= und Buttereibetrieb suche ich für sofort oder 1. 9. eine ältere, **durchaus zuverlässige,** energische

Meierin

die dem Betriebe vorstehen, jedoch selbst mitarbeiten muß. Gehalt n. Uebereinkunft. (2044
A. Hemmert=Halswick,
Gahlen bei Schermbeck, Rhld.

Infolge Erkrankung der jetzigen, per sofort eine tüchtige, saubere, ehrliche

Meierin

gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten an (2682
Dietr. Bäumken, Hamborn=Rhein
Kaiser Wilhelmstr. 268.

Da engagierte Meierin Stelle nicht angetreten, suche zum 1. Sept. jüngere, tüchtige

Meierin

für Betrieb und Haushalt. Geh. bei freier Station und Kassen Mk. 50.—, evtl. mehr. (2890
Molkerei Knippelsdorf
bei Dahme i. d. Mark.

Stellung besetzt! Den Bewerb. besten Dank. (2877
Molk.=Gen. Grottkau, Schles.

Die ausgeschrieb. **Betriebsleiterstelle ist besetzt.** Allen Bewerbern herzl. Dank. Origin.=Zeugn. werd. den Einsendern durch die Post zurückgesandt. (2856
Oldenburger Milchzentrale, G. m. b. H., Oldenburg i. O.

Stellen=Gesuche.

Strebsamer

Molkereifachmann,

26 Jahre, sucht zwecks Veränderung Vertrauensstellung. Kaution kann in Höhe von 1000 Mk. gestellt werden. Am liebsten in Butter=Großhandlung, zur Leitung ein. Rahmstation oder Gutsmolkerei, jedoch nicht Bedingung. Langjähr., gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Frdl. Angebote erbeten unter **Nr. 2669** an diese Zeitung.

Tüchtiger, solider, ehrlicher

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, sucht Dauerstelle, wo Verheiratung gestattet. Selbiger ist Absolvent einer Fachschule und mit allen Facharbeiten best. vertraut. Werte Angebote erbeten unter **Dauerstelle Nr. 2742** an die Molk.=Zeitung in Hildesheim.

Tüchtiger, strebsamer

Molkereifachmann,

27 Jahre (Landwirtssohn), b. jetzt Verwalter einer Privatmolk., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empf., zu sofort Stellung als Verwalter, Betriebsleiter od. sonst. Vertrauensposten. Selbiger besitzt gute Kenntnisse in Butterei, Hart= und Weichkäserei, Maschinen, Buch= und Abrechnungswesen u. hat die Fachschule mit „gut" absolv. Kaution kann gestellt werden. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. unter **Nr. 2690** an diese Zeitung.

Leiter eines mittleren städtisch. Betriebes sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. umständeh. anderw. Stellung. Suchender ist i. allen Zweigen des Faches erfahren und kann Antritt evtl. sofort oder nach Belieb. erfolgen. Persönliche Vorstellung kann auf Wunsch jederzeit ohne Verg. erfolg. W. Ang. u. **T. H. 2687** an diese Zeitung erbet.

Molkereifachmann,
28 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung als Obermeier, Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten in Molk. od. Käs. Gute Zeugnisse u. Referenz. stehen zur Verfügung. Angebote mit Gehaltsangaben unter Nr. **2646** an diese Zeitung.

Molkerei= u. Käsereifachmann,
28 Jahre alt, sucht
Vertrauensstellung.
Angebote unter **Nr. 2670** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann

sucht Stelle als Laborant. Kontr.=Beamter usw. Angebote unt. Nr. 2671 an diese Zeitung.

Strebs., sol. Fachmann, kautionsfähig, Mitte 30, m. 17jähr. Praxis, sucht zu bald od. spät. Vertrauensstellung als Verwalter, Obermeier oder Käser. Molkereischule besucht, in Buchführung und Kontorarbeit. gut bewandert, z. Zt. in ungekünd. leitender Stellung, wird nur auf solche reflektiert, wo baldige oder spätere Verheiratung gestattet ist. In städtischen und ländlichen Betrieben tätig gewesen, sind beste Kenntnisse in allen Zweigen vorh. Gute Zeugnisse u. Referenzen steh. zur Verfügung. Frau gleichfalls mit Fachkenntnissen, würde sich auf Wunsch auch mit betätigen. Molk., welche auf eine ehrl. u. zuverlässige Kraft Wert legen, woll. Angeb. m. Gehaltsang. richten unt. **„Dauerstellung" Nr. 1611** an diese Zeitung

---

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann

aus Westpreußen, von den Polen ausgewiesen, sucht zum 15. Sept. oder später evtl. früh. Vertrauensstellung. Scheue keine Arbeit. Gefl. Offerten unter **N. N. postlagernd Neuendorf,** Krs. Lyck. (2752

Harzkäsemeister,

31 Jahre alt, verh., der in Groß= u. Mittelbetrieben mit bestem Erfolg gearbeitet hat u. eine tadellose Kern=, Kasein= u. Natron=, in jeder Beziehung haltbare Sommer= u. Winterware herausbringt, Käsefehler erkennt und sofort beseit., wenn gesunder Quarg vorhand., auch höchste Garantie für fertiges Produkt übernimmt, sucht zum baldigen Antritt Stell. Beste Zeugnisse u. Empfehlungen z. Verfügung. Werte Ang. erb.
Käsemeister Aug. Reinhardt,
Centralmolkerei Seesen a. Harz.

Molkereifachmann,

32 Jahre alt, mit allen Facharb. gut vertraut, sucht, gestützt auf langjährige Zeugnisse, zum 1. September oder früher Stellung als Heizer und Maschinenführer. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb. unter **W. Nr. 2844** an die Molk.=Zeitung in Hildesheim.

Strebs. 23jähriger Fachmann sucht nach 7jähriger Praxis zwecks Fortbildung in Weichkäserei oder Kontorarbeiten zum 1. 9. oder spät. Stellung. Selb. ist firm in Tils. Käserei, Butterei sow. Kessel und Maschinenw. Pa. Zeugn. vorh. Frdl. Ang. erb. **E. Meißner, Molk. Jugdam,** Freistaat Danzig. (2840

Betriebsleiter,
26 Jahre alt, sucht Vertrauensstellung in Genossenschaft, Gutsmeierei od. Privatbetrieb, wo Verheiratung gestattet, jedoch nicht Bedingung. Gute Zeugnisse u. Kaution vorhanden. Angebote erb.
Loeske, Neu-Maraunen.
Post Wartenburg, Ostpr.

Verh. Fachmann
(25 Jahre) mit sämtl. Facharbeit. vertraut, suche per 15. 9., evtl. 1. 10. 1927 Stellung, möglichst Berlin, da dort Wohnung vorh. Ang. u. **T. 2786** an diese Zeitung erbeten.

Tücht. Fachmann,
26 Jahre alt, vertraut mit kaufm. und technischer Buchhaltung, sowie Kessel, Dampf- und Eismaschine (Kohlensäure u. Ammoniak) Milchversand, Butterei, Quarg- u. Käsebereitung, Milchuntersuchung, Annahme, Abrechnung, Expedition usw., in Stadt- u. Großbetrieb tätig gewesen, gewissenhaft, solide, an selbstständiges Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse u. Empf., zu sof. od. später Dauerst. a. Oberm., 1. Geh. od. sonst. Vertrauensposten. Fachsch. bes. Eventl. Kaution. Ang. erb. **W. Koepke, Wörlitz** (Anhalt) Amtsgasse. (2914

Suche bis 1. September evtl. einige Tage früher Stellung als
Gehilfe,
wo er auch Buchführung zu erledigen hat. Suchender ist 26 Jahre alt, Oberbayer, bewandert im Betrieb und Verkauf von Flaschenmilch. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Off. an **Fritz Reisböck, Karthaus 101** bei Trier. (2919

Junger Gehilfe, Fachmannssohn,
21 Jahre, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. oder später Stellung als **1. Gehilfe** oder sonstigen **Vertrauensposten**. Selbiger ist erfahren mit sämtlichen Maschinen, Butterei, Dauerpast., Degerma-Anlage, sowie Käserei, Tilsiter- ☐-Harzer und der **Weichkäserei.** Um freundl. Angebote bittet **H. Lauritzen Molkerei Ahlbeck** Seebad (Ostsee.

Molkereigehilfe
29 Jahre alt sucht Stellung am liebsten als Schweinefütterer oder im Betrieb. Selbiger ist im Besitze des Führerscheins 2 u. 3b, per sofort oder 1. September. Offerten sind unter **2916** zu richten an die Molkereizeitung.

Junger strebsamer, an selbständiges sauberes Arbeiten gewöhnter
Molkereigehilfe (2915
sehr solide, mit allen Facharbeiten u. Maschinen bestens vertraut, sucht zum 1. 9. gute Dauerstellung. Am liebsten als Alleiniger, wo volles Vertrauen geschenkt wird, dessen er sich würdig zeigt. Unterzieht sich willig jed. vork. Arbeit. Stellung in od. Nähe v. Oberhess. bevorz., d. n. Beding. Ausf. Ang. nebst Gehaltsang. erb. **K. Lanz, Molk. Ahaus** i. Westf.

Junger Gehilfe,
18 Jahre, sucht gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 9. Stellung, wo Gelegenheit zur Ausbildung in Weichkäserei vorhanden. Werte Angebote erb. **Franz Tegge,** Usedom in Pommern, Swinemünderstr. 27.

Molkereigehilfe,
24 J. alt, möchte sich z. 1. 9. 27 od. spät. verändern, in jetzig. Stellung 2 J. tätig. Selb. ist m. all einschläg. Arbeit. ein. Molkereibetr. gut vertraut u. macht kl. Reparat. selbst. In Milchuntersuch. u. Abrechn. ist er firm. Es wird auf gute Dauerstellung reflektiert. Angebote unt. **Pommern Nr. 2785** durch die Molk.-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Strebsamer Molkereifachmann
(Allgäuer), 25 Jahre, kautionsfähig, mit prima Zeugnissen (Betriebsleiterprüfung), der in leitender Stellung in genossenschaftl. städtischen Großbetrieb tätig ist, sucht ebensolchen Posten in größ. Betriebe Norddeutschlands, evtl. auch Ausland. Angebote mit Gehaltsangaben erb. unter **„Tüchtig" Nr. 2689** an diese Zeitung.

Molkerei-Gehilfe

19 Jahre, sucht zu sofort oder 1. 9. in nur größerem Betriebe Stellung, wo er sich in Käserei vervollkommnen kann. Prüfung mit Erfolg absolviert. Mark Brandenburg oder Pommern bevorzugt. Gefl. Angebote an
Krause Berlin SW. 11
Kleinbeerenstraße 3 (2826

Fachmannssohn,
22 Jahre alt, sucht zum 1. 9. oder etwas früher anderweitig Stellung, am liebsten in einer größeren Käserei zur weiteren Ausbildung. Werte Angebote unter Nr. **2674** an diese Zeitung erbeten.

Junger, evangelischer Molkereigehilfe, 21 Jahre alt (Fachmannssohn), sucht zum 1. September Stellung als
Gehilfen-Volontär.
Gutes Taschengeld muß zugesichert werden. **Rheinland bevorzugt.** Werte Angebote sind unter **P. B. R. 2769** an diese Zeitung zu richten.

Gewissenh. Molkereifachm. sucht zum 15. September ds Js., ev. auch einige Tage früher Vertrauensstellung als
Verwalter oder Betriebsleiter
einer Buttereigenossensch. od. Privatmolkerei. Such. reflektiert auf Daurstellung, besitzt pa. Zeugnisse, hat Molkereischule besucht, ist 25 Jahre alt, hat langj. Erfahr. und ist kautionsf. Lehrersohn. Prov. Pommern, Mecklenb., Breandenb. od. Hannover bevorz. Da noch in ungekünd. Stellung, erb. um frdl. Angeb. der **Betriebsl. der Molkerei Gr.-Hehlen b. Celle** (Hannover).

Junger, strebsamer
Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. September 1927 Stellung. Suchender ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut. W. Angebote erbeten an (2783
Josef Frieling, Milchhof, Buer-Beckhausen in Westf.

Junger
Molkereigehilfe,
18 Jahre, kräftig, katholisch, sucht z. 15. September Dauerstellung, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Weichkäserei weiter auszubild. Westfalen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung Bewerbungen unt. Nr. 2784 durch diese Zeitung.

Käsereigehilfe,
Mitte 20, firm in sämtl. Sorten Weichkäse, sucht zu sof. od. später Dauerstellung. Gute Zeugn. steh. zu Diensten. Geg. gl. Werte Ang. mit Gehaltsang. erb. unt. Nr. 2755 an diese Zeitung.

Tüchtiger Weichkäser,
26 Jahre, im 10. Berufsjahre, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empf. passende Dauerstellung. Absolvent d. Molkerei- u. Handelsschule, firm in der Herstellung von Camemb.-, Tilsiter, Romadur-, ☐- u. Holländ. Käse, auch in Untersuch. u. schriftl. Arbeiten gut bewand., für gute Ware garantierend. Gegend gleich, geht auch ins Ausland. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb. (2754
Max Rauch, Molkerei Gremsheim b. Gandesheim (Braunschw.).

Tüchtiger, energischer
Molk-Verwalter,
38 Jahre alt, ledig, Molkereischule besucht, 24 Jahre im Fach, i. Käs., auch Camembertkäserei, in techn. wie kaufm. Buchführ. firm, sucht z. 15. September oder 1. Okt. anderw. Dauerstellung. Offerten erbitte u. **M. M. 2766** an diese Zeitung.

Suche für einen jungen Mann, 23 Jahre alt, welcher im Besitze von pa. Zeugnissen ist und den ich in jeder Beziehung bestens empf. kann, Stell. zum belieb. Antritt als Obermeier oder 1. Gehilfe. Selbiger ist mit allen neuzeitlichen Maschinen und mit der Herst. von Camembert, Limburger, Romadur-, Delikateß und Harzkäse durchaus vertraut. Ferner ist er in Kontorarbeiten gut bew., hat eine Molk.-Schule absolv. und kann jed. Betr. als 1. Kraft vorst. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben sind zu richt. an die Molkerei Edersleben an d. Helme. (2686

Fachmann, 27 J. alt, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, s. Stellung als erster Gehilfe, Masch.-Führer, Buttermeier od. sonstigen Vertr.-Posten zu sofort oder 1. 9. Gute Zeugnisse vorhanden. Freundliche Angebote erbittet (2743
Hermann Schröder
Rummelsburg i. Pommern
Lindenstraße 43.

Junger, ehrlicher
Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. Stellung. Selbiger ist erfahren in etwas Weichkäse sow. sämtl. Molk.-Arbeiten. Werte Angeb. erb.
Molkereigehilfe Paul Zander, Molk.-Genossenschaft Dorphagen bei Greifenberg i. Pomm.

Junger, ehrlicher
Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. Dauerstellung. Selbiger ist i. Tils. Käserei, Butterei, Kessel, Maschin., Frischmilch, Schlags., Limburger, Romadur, Schweinemast und -zucht vertraut. Gute Zeugnisse vorhand. Frdl. Angebote erbittet
H. Glaser, Molk.-Gen. Sodehnen, Kreis Darkehmen, Ostpr.

Molkereifachmann, Stahlh[...]kamerad, seit 5 J. in ungek. [...]trauensstellung ines großen B[...], 31 J., verh., ohne Kinder, F[...] aus d. Fach, strebs. u. arbeits[...], Molk.-Schule bes., mit all. Arb[...], Abrechn., Buchf., Maschinenwe[...], Milchvers., Herst. feinst. Butter, [...]siter, Romad. u. Speisequarg [...] vertr., sucht, gest. a. gute Zeugn[...] Empfehl., dauernde Stellung [...] Verw., Filiall. od. and. Lebe[...] Ang. erb. u. 2838 an diese Ztg

Gewandter Kauf- und Fachma[...] auf allen Gebieten der Milchw[...]schaft bewandert, sucht verantw[...]lichen, größeren Wirkungskr[...] Erste Referenzen wie 10 000 R[...] Barkaution vorhanden. Gefl. [...]gebote unt. Nr. 2791 a. d. Ztg.

Sehr hohe Belohnung
zahlt junger Kauf- und Fachm[...] für Nachweis oder Abtretung [...] guten, leitenden Stellung. 10 [...] Rmk. Barkation können sofort [...]stellt werden. Gefl. Angebote u[...] Nr. 2790 an diese Zeitung erbe[...]

Für einen jungen, tüchtigen u[...] zuverlässigen
Gehilfen
suchen wir Stellung zum 1. S[...] oder später in Molkerei mit [...]fangreicher Käserei. (2[...]
Molkerei Genthin, G. m. b. H.

Wir suchen für unseren
Gehilfen
zum 1. September in größ. B[...] Stellung als **Buttermeier od. Z[...]trifugenführer.** Selbiger ist [...] als Buttermeier tätig. Ang. e[...]
Molkerei-Genossenschaft Nienste[...] b. Neuenkirchen, Krs. Sulinge[...] Bez. Bremen. 2[...]

Käsereigehilfe,
24 J. alt, mit mehr. Sorten H[...] und Weichkäse aufs beste ver[...] sucht geeignete Dauerstellung. F[...] Angeb. erb. an **Chr. Probstmer[...]** **Cramme** b. Barum (Braunschw.

Für jungen
Gehilfen
(3 jährige Lehrzeit beendet) suc[...] sofort Stellung, benfalls für ei[...]
Lehrling,
17 Jahre. Offerten mit Gehal[...]angaben erbittet (2[...]
Dampfmolkerei Loburg,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl[...]

Für tüchtigen
Weichkäser,
Schule Wangen i. Allgäu besu[...] suchen zum 1. September Stellu[...] als **1. Käser, Ober meier oder er[...] Gehilfe.** Offerten mit Gehaltsa[...] erbittet (2[...]
Dampfmolkerei Loburg,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl[...]

Jung., strebs. Molkereigehilfe 19 J., vertr. mit Kessel u. Ma[...] Eismasch., Quadrat-Käserei so[...] sonst. vorkommenden Arbeiten s[...] Stellung z. 1. Septbr. gleich wel[...] Art. Frdl. Ang. erb. **Otto Kro[...] Molk. Sassen** b. Loitz, Kr. Grim[...]

Tüchtiger, ordnungsl., an flot[...] sauberes und selbst. Arbeiten g[...]
Gehilfe
22 Jahre alt, mit Kessel, Masch[...] **Butterei, Käserei, Tils., Limburg[...] auch in der Quarg-Käserei best[...] vertraut, sowie mit sämtl. Mo[...] Arbeiten, sucht zum 1. 9. oder e[...] Tage später Stellung. Offerten „Tüchtig" Nr. 2837 durch diese Z[...]**

Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, evgl., mit Käse[...] (Tilsiter, Limburger u. Stein[...] Butterei, Kessel, Maschinen [...] Milchuntersuchung vertraut, s[...] Dauerstellung zum 1. Septbr. o[...] etwas später. Werte Angebote [...] Gehaltsangaben erbittet (2[...]
Ernst Anders, Molkerei Blumen[...] Kreis Pr.-Holland, Ostpr.

Käsereigehilfe,
J. a., solide, ehrlich u. fleißig, fahrung in der Weichkäs., sucht, stützt auf gute Zeugnisse, zu sofort er etwas später Stellung. W. ngebote an **Willi Jakob, Obra-ilde** bei Meseritz. (2732

Strebs., tücht., ehrl. Gehilfe ht zum 1. 9. Dauerstell. für Butrei, Annahme oder Kessel u. Mainen. Stelle auch eine gute But- her. Gute Zeugnisse vorhanden. erte Angebote unter **Nr. 2722** an ese Zeitung.

Dringende Bitte!
Jg., kräft. Gehilfe s. Dauerstellg. eich welcher Art ohne Station i 150 ℳ Gehalt. Werte Angeb. beten unter **2719** an die Molkerei-itung in Hildesheim.

Suche z. belieb. Antritt **Stellung** eich welcher Art. Bin jung verratet ohne Familie, Fachschule solviert, Betriebsleiterzeugn. vornden, 1000 ℳ Kaution in bar rhanden. Kl. Wohnung genügt. rau hilft mit. Angeb. erb. unter 23 an diese Zeitung.

ung., kräft. Gehilfe
Jahre alt, sucht zum 1. 9. 1927 ellung in einem städt. Großbetr. elb. ist bestens vertraut m. Kessel- Maschinen, Kühlanlagen, Butt. Annahme sow. Flaschenmilch. ute Zeugnisse zur Verfügung. Da ungek. Stellung, Angebote unter r. **2744** durch diese Zeitung erbet.

Junger
Molkereigehilfe
ht veränderungshalber zum 1. 9. auerstellung. Selb. ist mit Kessel, aschinen, Butterei und allen vormmenden Arbeiten vertraut. W. gebote mit Gehaltsangaben sind richten an **H. Held, Molkerei** elde in Westf. (2745

Tüchtiger Gehilfe,
it Führerschein 3 b, vertraut mit len Arbeiten, auch Dauerwanne Kühlanlage, sucht zum 1. Sept. tellung gleich welcher Art. (2720 **Bösel, Köslin**, Kl. Baustraße 31.

Molkereigehilfe,
Jahre alt, vertraut in Tilsiter äserei, Butterei, Kessel und Mainen, sucht Stellung zum 1. 9. od. äter. Werte Angebote erbittet **Molkereigehilfe Hans Scheffler, Sodehnen**, Krs. Darkehmen.

Strebs. Gehilfe,
Jahre, umsichtig und an flottes rbeiten gewöhnt, sucht zum bel. ntritt Stellung als erster Gehilfe, bermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Schule mit gutem Erf. sucht. Gute Zeugnisse stehen zur erfügung. Werte Angebote unter r. **2824** durch diese Zeitung.

Solider, strebsamer
Molkereigehilfe,
½ Jahre alt, sucht veränderungselber zu sofort oder einige age später Stellung, am liebsten rt, wo er Gelegenheit findet, sich Kontorarbeiten weiter auszulden, Oldenburg, Ostfriesland od. ngebung bevorzugt. Selbiger ist rtraut mit den modernsten Mainen, Butterei, Sauermilchquarg-ierung sowie auch im Besitze gut. eugnisse von städtischen u. ländl. etrieben. Ebenfalls hat selbiger r kurzem die Handelsschule bes. efl. Angebote mit Gehaltsangab. bittet **Erwin Krüger, Zechinderbruch**, Lange Dorfstr. 156.

Jg., strebs. Molkereigehilfe sucht m bald. Antr. Stellg. Selbiger mit all. Facharb. best. vertraut. erte Ang. erbittet **Erich Barscht, eßmannsdorf 171**, Krs. Bunzlau.

Herzliche Bitte.
Wer verhilft dem früheren Molkereibesitzer aus Schlagenthin, der von den Polen ausgewiesen wurde und keine Entschädigung bekam, zu Geld und Brot? Bin 16 Jahre i. Fach, scheue keine Arbeit und bitte um Vertrauensstellung gleich welch. Art. Als Verwalter, Gutsmeier, Heizer und Maschinist, da auch mit Müllerei, elektr. Anlage, Sägewerk vertraut bin. Auch als **Milchverkäufer** nehme gerne Stellung an, da äußerst geschäftstüchtig u. redegewandt. Gefl. Angebote unter **M. O. 100 postlagernd Lyck**, Ostpr.

Molkerei-Gehilfe, 6 Jahre i. Beruf, ledig, mit allen Facharbeiten eines mittl. Betriebes, auch Weichkäserei, bestens vertraut, sucht zu sofort Stellung, gleich welcher Art. Erwünscht wäre Berlin oder näh. Umgebung. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Angebote erbittet **A. Schleppegrell bei Ostermann Berl.-Schöneberg**, Hauptstraße 148.

Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. oder einige Tage später Stellung. Selbiger ist vertr. mit Dampfkessel und Maschinen, ferner in Harz-, Hart- und Weichkäserei. Rheinl. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote sind zu richten u. Nr. 2827 an diese Zeitung.

Erster Gehilfe,
der bereits schon längere Zeit als Obermeier tätig gewesen u. krankheitshalber einen Verwalter vertr. hat, sucht, gestützt auf gute Zeugn. Dauerstellung zu sofort oder später. Angebote erb. (2823 **G. Hirschfeld, Georgsthal,** Kreis Mohrungen, Ostpr.

Junger Chauffeur und Gehilfe sucht zum 1. September Stellung, Führerschein 3 b vorhanden. Such. ist sicherer Fahrer und führt auch Reparaturen selbst aus. Angebote sind zu richten an (2668 **Willy Reuter, Milchvers. Nürnb.-Fürth, Zweigst. Rothenburg a. T.**

Zuverlässiger, ehrlicher
Gehilfe,
26 Jahre alt, der sich früher im Betriebe einen linken Armbruch zugezogen hat, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellung für Milchannahme und Kontor oder sonstigen Vertrauensposten. Habe Betriebe selbständig geleitet. Gehalt Nebensache, bekomme Rente. Angebote erbittet (2583
Leo Lemanczyk, Molkereigehilfe, **Sampohl,** Kreis Schlochau.

Selbständ. arbeitender, gewissenhafter, solider **Gehilfe,** in Weichkäserei u. Molkereiarb. bew., kein Stundenarb., sucht i. Danz., Elbinger od. Tilsiter Geg. sof. Stellung. Bezahl. n. Leist. Angeb. erb. unt. **Nr. 100 postlagernd Schneidemühl,** Grenzmark, Posen, Westpr. (2672

Junger Gehilfe
der mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut ist, sucht zum 1. September Stellung. Selbiger ist kein Stundenarbeiter und übern. alle vork. Arbeiten. Frdl. Angeb. sind u. Nr. 2673 an diese Zeitung zu richten.

Junger Mann,
23 Jahre, sucht sofort Stellung als **Milchverkäufer.** Ders. nimmt auch eine Kutscherstelle an. Mit sämtl. Molkereiarbeiten ist er vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. (2850 **K. Fitzer, Mehrum bei H. Dröse,** Post Peine, Hannover.

Junger Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Werte Angebote sind zu richten u. **Nr. 2676** an diese Zeitung.

Tüchtiger, kräftiger Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht Stellung zum beliebigen Antritt. In ländl. und städt. Betrieben schon tätig gewes. Selbiger ist mit Kessel, Maschine, Eismaschine, Frischmilch, Butterei und Käserei bestens vertraut. Frdl. Angebote erbittet (2830
Jos. Rosenberger, Kaindorf, Krs. Neiße, O.-S.

Junger Mann,
27 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung zum Anlernen als
Chauffeur.
Mehrere Jahre als Beifahrer, und selbst. Motorpflug geführt. Langjährig in ungekündigter Stellung. Herren Chefs, welche auf eine kräftige, selbständige Arbeitskraft reflektieren, wollen ihre Angebote senden unter **Nr. 2822** durch diese Zeitung.

Chauffeur,
Führerschein 1 u. 3 b, 23 Jahre alt, ruhiger, sicherer Fahrer, längere Fahrpraxis, 1 Jahr in Harzkäserei als Gehilfe und Verkäufer tätig gewesen, zuverlässiger Arbeiter, gewandt im Umgang mit der Kundschaft, s. baldigst ähnliche Stellung. Gefl. Ang. mit Gehaltsangaben erbeten unter **Nr. 2921** a. d. Ztg.

Kaufmann,
21 Jahre, derzeit als erster Gehilfe und Buchhalter tätig, wünscht sich sofort oder bis 20. 8. zu verändern. Selbiger ist in allen schriftl. und rechnerischen sowie allen Molkereiarbeiten bestens bewandert. Gefl. Angeb. unter Nr. 2691 durch diese Zeitung.

Junger Mann,
18 J., welcher mit Pferden umgeh. kann, und zur Zeit in Stadtmolk. tät. ist, sucht z. 1. 9. 27 Stell. gleich welcher Art. Werte Angebote erb. **Heinz Ostermann, Halle a. Saale,** Molkerei Süd. 2726

Suche zum 1. Oktober od. früher
Stellung
gleich welcher Art. Ich bin mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraut, 25 J. alt, verh., Berl. bevorz. Ang. erb. **H. Eckert, Prerow** (Darß).

Suche zum 1. Oktober eine
Lehrstelle
für einen großen, kräftigen jungen Mann, mit Einjähr.-Zeugnis. Angebote sind zu richten an (2712 **F. Donner, Berlin-Tempelhof,** Neuestraße 9.

Tüchtiger (2912
Fachmann
und Chauffeur, 26 Jahre, verheir., firm in allen Zweigen seines Berufes, beste Referenzen, sucht Dauerstellung mit Wohnung. Angeb. erbittet
Meier, Meineweh
Krs. Weißenfels.

Tücht. Molk.- u. Käsereifachmann
32 J. Westpr., Herst. einwandfreier Prod., wie Tils., Romad., Limb.. Cam., Harzkäse, sowie hochf. Butter u. Versandmilch, firm in Maschin.-Wes., Kont.-Arbeit., auch Nebenbetrieben, präzis. intensiv. Arbeiter, in mehr. Leiter gewes., tücht. Ein- u. Verkäufer in Großhandlg. sucht zu bald. Antritt Stellg. gl. welch. Art. Barkaut. von 2750 ℳ kann im Okt. gest. werden. Zuschrift. u. **2917** an diese Zeitung.

Tücht., erfahr. Gehilfe, 26 J. alt, äußerst solide und strebsam, Molk.-Schule besucht, sucht Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Buttermeier od. sonst. Vertr.-Stellg. Selbiger ist mit allen Facharbeiten in städtisch. u. ländl. Betrieben vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. erb. nebst Gehaltsang. **Herm. Becker, Molk. Carsdorf a. Unstrut,** Bezirk Halle. (2909

Junger Gehilfe
23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, sowie in Monatsabrechnung. Angebote erbittet (2911
Gustav Kudra
Wiersbel bei Lamsdorf
Ober-Schlesien.

Für jungen Mann, 17 Jahre alt, groß und kräftig, wird zum sofort. Antritt
Lehrstelle,
am liebsten i. Vollbetrieb, wo eine gründliche Ausbildung in allen Zweigen des Fachs gewährleistet wird, gesucht. (2711
C. Borchert, Molkereidirektor, **Neustadt-Dosse, Bhf.**

Aeltere, zuverlässige, energische
Meierin
sucht Stellung in größerem Betr. zum 1. September 1927. Freundl. Angebote unter Nr. **2724** an diese Zeitung erbeten.

18 jähriger
Meier
sucht für 1. 9. 1927 oder später Stellung in Molkerei od. Käserei. Offerten erbeten an **Max Glück, Döbeln,** Waldheimerstr. Nr. 13.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin, 16. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 174 G.-M., zweite Qualität je Zentner 156 G.-M., abfallende je Zentner 142 G.-M. Tendenz: fest.

Blauhand i. Oldbg., 12. August. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 4. 8. bis einschließl. 10. 8. 27 sind im Großverkauf 1030 Zentner Butter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 176,71 ℳ für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Berlin, 13. August. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Wenn allgemein geglaubt wurde, daß die Notierungserhöhung vom Sonnabend, dem 6. August ausreichen würde, so sah man Anfang der Woche, daß dieses noch nicht der Fall war; die Auslandsmeldungen lauteten überall fester und waren die Forderungen höher. Um den Bedarf zu decken mußten diese hohen Auslandspreise bezahlt werden und war es daher erforderlich, daß die Berliner Notierung am Dienstag, dem 9. August, für alle Qualitäten um 6 ℳ heraufgesetzt wurde. Die Marktlage in Hamburg war ähnlich und ging dort die Notierung am Donnerstag 16 Mark höher. Kopenhagen ließ zuerst eine stärkere Erhöhung erwarten als tatsächlich eintrat, denn die dänische Notierung wurde am Donnerstag nur um 16 Kronen erhöht, während Malmö 18 schw. Kr. höher ging. — Nachdem nunmehr die Verkaufspreise entsprechend den Notierungserhöhungen allgemein heraufgesetzt worden sind, ist das Geschäft doch wieder ruhiger geworden und muß abgewartet werden, wie sich der Konsum in der nächsten

Woche gestalten wird. — Schmalz. Bei ziemlich unveränderten Preisen bleibt der Absatz weiter schwach.

Dresden, 13. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die lebhafte Butternachfrage hat die ganze Woche über angehalten. Die deutschen Eingänge waren sehr klein und mußte der Ueberbedarf durch Auslandsware ergänzt werden. Die großen Notierungspreissprünge führten und führen zu wiederholten Kleinhandelspreisheraufsetzungen. Die Auswirkungen müssen erst abgewartet wnrden. Taktisch richtig war es, die Notierung die ganze Woche über unverändert zu belassen. Das Ausland meldet weiter stark steigende Preise und wird es nicht leicht zu umgehen sein, auch im Inland abermals zu erhöhen.

Leipzig, 14. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte ist nach der rapiden Preissteigerung etwas ruhiger geworden. Auch vom Ausland kann man das Gleiche sagen. Die Berliner Notierung blieb deshalb auch diesmal unverändert. Die Nachfrage ist aber trotzdem lebhaft geblieben und wird auch bei der jetzigen Preislage kaum nachlassen, da immer noch besonders auf dem Lande der Verbrauch groß und in der nächsten Zeit eine Aenderung kaum zu erwarten ist. Daher wird sich auch vorläufig die feste Tendenz noch weiter behaupten.

Hildesheim, 13. August. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Preis für geformte Butter ab Molkerei an Wiederverkäufer 190 ℳ je Ztr.

Riega, 12. August. Der lettländische Buttermarkt war diese Woche wieder fest. Die Preise für Lettenbutter reichen verhältnismäßig sehr nahe an die dänischen Preise heran. — Bei den recht bedeutend heraufgesetzten Preisen war die Stimmung nicht so flott, wie in den vergangenen zwei Wochen und es scheint uns, daß verschiedene Käufer anfangen, vorsichtiger zu disponieren und auf ihre Kühlhausbestände zurückzugreifen. — Die Zufuhren wurden vollständig geräumt, aber der Markt schloß etwas ruhiger. Wir glauben vorläufig den Höhepunkt erreicht zu haben und werden die Preise sich in den nächsten paar Wochen wohl auf der jetzigen Höhe halten. Das Wetter hier ist unveränderlich warm und trocken, die Produktion bleibt so ziemlich die gleiche.

Käse.

Berlin, 15. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. In der verflossenen Berichtswoche stand der Handel noch ganz unter dem Einfluß der nun schon mehr als 14 Tage dauernden scharfen Steigerung der Preise für Edamer und Gouda-Käse. Auch die neuesten Notierungen der holländischen Exporteure brachten weitere Aufschläge. Eine Voraussage, ob die Hausse ihr Ende erreicht hat, ist natürlich schwer möglich, jedoch ist eine gewisse Beruhigung unverkennbar, da bei den strammen Preisen vom Großhandel nur das Notwendigste bestellt wird. Jedenfalls hat der Kleinhandel den Tatsachen Rechnung getragen und ist seinerseits mit Preiserhöhungen gefolgt. Eine ungünstige Auswirkung auf den Konsum konnte bislang nicht verzeichnet werden, vielmehr blieb der Umsatz weiter lebhaft. — In Emmentaler Rundkäsen herrschte unter Führung bayerischer Ware, die in saftigen, großgelochten Qualitäten am Markte ist, gute Nachfrage. Auch echte und bayerische Emmentaler Block- und Schachtelkäse fanden in erstklassiger Qualität nach wie vor gern Käufer, ohne daß die in großen Mengen am hiesigen Markte vorhandenen Sekunda- und Tertia-Partien, die zu billigsten Preisen im Angebot liegen. imstande gewesen sind, die für prima Ware erzielten befriedigenden Preise zu beeinflussen. Allgäuer Weichkäse sind weiter vernachlässigt. Reguläre Preise konnten nur für ¼- bis höchstens ¾-reife Ware erzielt werden, während reifere Käse nur in sehr beschränktem Umfange und dann auch nur zu gedrückten Preisen abzusetzen waren Erst mit dem Einsetzen kühlerer Witterung dürfte eine gründliche Belebung zu erwarten sein. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: Echte Emmentaler 150—160, finnische Emmentaler, großgelocht 125—135, do., mittelgelocht 120—130, bayerischer Emmentaler 140—145, Tilsiter vollfett, prima 95—100, do., sekunda 80—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländischer Gouda, 45 proz. 125 bis 150, do., 40 proz. 90—95, holländischer Edamer, 40 proz. 95—100, do., 30 proz. 80—85, do., 20 proz. 70—75, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 97—102, Parmesan 230—240, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Limburger 43—48, bayerischer Limburger, 20 proz. —, bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 55—75, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 90—100, Steinbuscher vollfett 30—40, Harzer, je nach Qualität 24—27, □-Käse, je nach Qualität 1—1,05, Camembert, vollfett, 6 teilig je Stück 0,37 bis 0,40, do., ganzteilig je Stück 0,28—0,30, italienischer „Bel Paese“ 138 bis 148, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—90, do., 6 teilig 90—105.

Dresden, 13. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Der Verbrauch in Limburger scheint sich langsam zu steigern, doch wird nur haltbarer Weichkäse begehrt; auch die fetteren Sorten fanden ein wenig bessere Beachtung. Prima Emmentaler findet weiterhin guten Abgang. Edamerkäse war überaus gut gefragt. Anlaß hierzu waren wohl die sprunghaft höher gehenden Preise. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145—150, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 133—138, do., vollfett, sekunda 125 b[is] 130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 42—43, do., 40 proz. 68—70, p[a.] bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 53—55, do., 40 pro[z.] in Stanniol und Etikett 70—75, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 95 b[is] 98, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, d[as] Stück 0,34—0,41, o., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1 bis 8/8 teilig, das Stück 0,85—1,00.

Köln, 13. August. Bericht der Fa. Ferdinand Grotefend jun. Das Geschäft war seit dem letzten Bericht etwas belebter, was wo[hl] in der Hauptsache auf die steigenden Preise zurückzuführen ist. Sämtlic[he] Käsesorten haben eine wesentliche Erhöhung erfahren und zwar besonde[rs] prozentige holländische Käse, uayerische Emmentaler und Tilsiter. Da[s] Geschäft in 20 proz. Allgäuer Stangenkäse ist nach wie vor lustlos u[nd] hört man die verschiedensten Preise. Ob nun die Preise weiter steigen we[r]den bleibt abzuwarten. Die letzten Börsenberichte geben natürlich A[n]zeichen, daß die Preise zur Zeit auf ihrem Preisniveau stehen bleibe[n]. Das Geschäft in den verschiedenen Block- und Schachtelkäsen ist unve[r]ändert.

Hildesheim, 13. August. Bericht der Molkerei-Vereinigun[g]. Quarg. Prima Ware wurde heute mit 22 ℳ je Zentner frei Empfang[s]station notiert.

Leeuwarden (Holland), 12. August. Bericht der Fa. S. S. Sever[i]ster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 54—58 holländisc[he] Gulden 30 proz. Käse mit 68—70 holländische Gulden, 40 proz. Käse m[it] 88—90 holländische Gulden je 100 Kilogramm unverpackt ab Fabrik ex[kl.] Verpackung.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 15. August. Das schlechte Wetter und die dadurch entstehe[n]den Schwierigkeiten mit der Verladung, die das Inlandsangebot völl[ig] unzureichend werden lassen, stehen heute den schwächeren Auslandsnoti[e]rungen entgegen. Vormittags hatte sich zu den niedrigeren Preisen ke[in] Geschäft entwickeln können, und die Tendenz war sehr abwartend gewese[n]. Während die Provinzmühlen nur über schwaches Angebot bei Weiz[en] klagen, wird hier für Weizen und Roggen in sofortiger Ware mehr Au[f]geld als am Sonnabend bewilligt. Am Lieferungsmarkt liegen die Noti[e]rungen 1,75—2,50 ℳ über den Sonnabend-Abschlußkursen. Mehl ist [in] schneller Ware zu verkaufen. Die Preise haben sich aber gegen Sonnabe[nd] nicht geändert. In Sommergerste hat sich das Angebot etwas gebesse[rt]. Für feine Qualitäten erhält sich Nachfrage. Die neue Sommergerste wi[rd] heute erstmalig wahrscheinlich 225—265 ℳ notiert. In Wintergerste [ist] keine Veränderung eingetreten. Neuhafer ist heute eher etwas mehr a[n]geboten. Die Preise haben sich nicht geändert. Mais hat unveränder[te] Auslandsangebote. Zweithändige Ware ist eher etwas niedriger [zu] haben. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer, September 275,50—27[...] Oktober 273,75—275, Dezember 275,50—276,50, Roggen, märkischer 218 b[is] 222, September 232,50—234,75, Oktober 22,50—234,50, Dezember 234,[...] bis 236, Sommergerste 225—265, Wintergerste 204—210, Hafer, märkische[r] Oktober 206, Mais (loko Berlin) 192—194, Weizenmehl 35—36,75, Ro[g]genmehl 31—32,50, Weizenkleie 14,25—14,50, Roggenkleie 14,75, Raps 2[...] bis 285, Viktoriaerbsen 40—50, kleine Speiseerbsen 25—28, Futtererbsen [...] bis 22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupine[n,] blau 14,75—15,75, Lupinen, gelb 15,35—17,75, Rapskuchen 14,80—15, Lei[n]kuchen 20,90—21,20, Trockenschnitzel 12,50—13, Soyaschrot 19,50—20,3[...] Torfmelasse 23—24, Kartoffeln, weiße 3,20—3,70, Kartoffeln, gelbfleischi[g] 3,50 bis 4,00.

Hamburg, 15. August. Getreide. Auf etwas höherer Basis ruhi[g]. Roggen 220—225, Wintergerste 210, Auslandsgerste 220—222, Mais 1[...] bis 155, Raps 16—16,25, Hirse 9—9,25, Leinsaat 19—19,50,

Hamburg, 13. August. Ausländisches Getreide cif Hamburg. We[i]zen: Manitoba 1 per August-September 16,75 hfl., Manitoba 2 loko 16,7[...] Manitoba 3 loko 15,70, Rosafe schwimmend 15,05, Baruso schwimmen[d] 14,95; Gerste: Donau-Russen, Ladung geladen 11,75; Roggen: Wester[n] rye 1 loko 10,90; Mais: La Plata schwimmend 9.

Bremen, 15. August. Weizen: Manitoba 1 14,70, Hardwinter 2 13,2[...] Roggen: amerikanischer 2 9,90, La Plata 10,55; Gerste: La Plata 1[...] Kanada 3 11,30, Kanada 4 11; Hafer: La Plata 9,10, Kanada-Western [...] 10, amerikanischer White clipped, 38 Jbs, 2 8,90, desgl. 36 Jbs, 8,1[...] Mais: La Plata 7,65, Donau-Galfox 7,65. Tendenz: ruhig.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 13. August. Auftrieb: 168 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 8—12 ℳ, 8—12 Wochen al[te] 12—18 ℳ, 3—4 Monaie alte Läufer 18—25 ℳ. Handel: langsam. Näch[s]ter Markt: Sonnabend, 20. August.

Hannover-Wunstorf, 15. August. Auftrieb: 768 Ferkel und 35 Sta[n]genschweine. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 7—12, 8—12 Woche[n] alt 11—18 ℳ; Stangen bis 30 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel langsam. Etwas Ueberstand.

...ch Schluß eingegangen:

Achtung!
Wegen Stillegung meiner Mol-
...ei verkaufe ich meine gesamte
Molk.-Einrichtung
...tehend aus:
...randsch. Dampferzeuger,
Westfalia Zentrifuge, 1500 Liter
Stundenleistung
...orwärmer, 1500 Liter Stdlstg.
...ahnekühler, 300 Liter
...utterfertiger, Flensburger, 250
...iter Verbutterung
...äsewanne „Kocko", 1500 L. Inh.
...ollmilchbassin, 800 Ltr. Inhalt
...asserbassin, 500 Liter Inhalt
Wasserpumpe 3000 Liter Stdlstg.
... Stück Sahneständer, je 50 Liter
...nhalt
... Stück Milchkannen, je 20 Liter
...nhalt
...ilchuntersuchungsapparat f. 12
...roben
...äsetisch, 1 Buttertisch, 1 Mol-
...ereipult
...ehr gut erhalten. Milchschlitten
...a. 30 Kannen fassend u. a. m.
...mtl. Maschinen und Geräte be-
...den sich in gutem Zustande und
...nen bis zum 1. September 1927
... Betriebe besichtigt werden.
Molkerei Hessen
in Braunschweig.

...olk.-Fachmann, in allen Mol-
...eien Schl.-Holsteins eingeführt,
...t
Generalvertretung
... techn. Büro oder Großhandels-
...ma zu übernehmen. Eigenes
...to, auch kann evtl. Kaution ge-
...lt werden. Angeb. unter **2896**
... diese Zeitung.

Kohlens.-
...erdampfungskühl.,
... erhalten, ca. 1000 Ltr. Stdlstg.,
...gen Umbau des Betriebes billig
... verkaufen. (2895
Sanitätsmolkerei Lankwitz
Kaiser Wilhelmstr. 30.

...inführung in die Chemie
...nd Untersuchungsmethoden
für Molkereipraktiker.
Von Dr. H. Dibbern
224 Seiten, 5.— Mark.
...nhalt: Untersuchung von Milch, Butter,
...äse — Wasseruntersuchung usw.
...uchh. der Molk.-Ztg. Hildesheim

Homogenisier-
Maschine,
... Liter Stundenleistung, sowie
...toklav, 400 Liter, mit kleinem
...tuum mit Naßlüft. zu vertausch.
... zu verkaufen. Näheres
Central-Meierei Itzehoe,
Brunnenstraße. 2881

...ir suchen anzukaufen einen ge-
...uchten, jedoch gut erhaltenen
Milchvorwärmer
... ca. 2500 bis 3000 Liter Std.-
...istung. (2873
Molk.-Genoss. Rechterfeld
Oldenburg.

...a. 40 Stück 20- und 40 Liter-
Milchkannen
...ügel und Steckdeckel) zum Teil
...t wenig gebraucht, für jeden an-
...hmbaren Preis abzugeben. An-
...gen unter 2859 an diese Ztg.

Steh. Dampfkessel
mit reinen Papieren, 10 bis 12 qm.
sofort zu kaufen gesucht. Angebote
unter **B. 2866** an diese Zeitung.

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut verböttchert,
liefert laufend p. Stück 0,85 M.
Cöthener Holzhof, Böttcherei und
Faßhandlung **Cl. Leidel, Cöthen,**
Bahnhofstraße. Telefon 607.

Welche Käse- und Margarinefa-
brik übergibt Molk.-Fachmann den
Vertrieb ihrer Waren
gegen Provision? Für leistungsfäh.
Firmen gutes Absatzgebiet. Prima
Kellerräume und eigener geschloss.
Lieferwagen stehen zur Verfügung.
Werte Angebote unter **2898** an ds.
Zeitung.

Welche Molkerei liefert
Butter u. schlesischen
Stangenkäse
zum Marktverkauf? Offerten bitte
richten **postlagernd A. G. Züllichau**
Nr. 1899. (2886

Suche noch pro Woche, auch in
einzelnen Posten, 50 Zentner, trock.,
buttermilch- und eisenfreien
Quarg
und ca. 10 Zentner prima
Molkereibutter.
Otto Hersing, Käsefabrik,
Wetterzeube b. Zeitz.

Einen größeren Posten
Milbenkäse
(Spitzkäse) Stück 5 Pfg., sowie
Fliederkäse (Birnenform), St. 6 ₰
an zahlungsfähige Abnehmer abzu-
geben. Angeb. unter **B. M. 2860**
an diese Zeitung.

Habe noch täglich nach Bremen
oder Hannover 2 bis 400 Liter
Schlagsahne,
aus Stallfütterungsmilch hergest.,
an regelmäßige Abnehmer abzug.
Molkerei liegt an der Strecke zw.
beiden vorgenannten Städten. Off.
vermittelt diese Zeitung unter **D.**
R. 2862.

Suche wöchentlich noch 3—4 To.
frischen, einwandfreien (2869
Quarg.
Kasse sofort. Angeb. mit Preis erb.
Paul Altrock, Käserei
Stendal, Prov. Sachsen.

Bahngünstig zu Berlin und Ham-
burg gelegene Molkerei hat noch
an Dauerabnehmer täglich b. 1500
Liter
Schlagsahne
sofort abzugeben. Aushilfsliefe-
rungen kommen nicht in Betracht.
Anfragen unter **B. E. 2863** an diese
Zeitung erbeten.

Prima Käsequarg
gibt ab (2875
Molkereibesitzer Blunck
Leipzig, Hallischestraße 15.
Fernruf 52 112.

Habe noch wöchentlich 4—5 To.
feinste oldenburgische
Molkereibutter
abzugeben. Angeb. unter **R. 2872**
an diese Zeitung.

Hannoversche Molkerei hat noch
täglich 300 Lit. dauerpasteurisierte,
tiefgekühlte
Schlagsahne
in eigenen Kannen abzugeben. Es
kommen nur Dauerabnehmer in
Betracht. Angebote erbitte unter
Sahneversand Nr. 2861 durch diese
Zeitung.

Nach dem Industriegebiet hat
Genossenschaftsmolkerei noch tägl.
4 bis 600 Liter 33 prozent.
Schlagsahne
abzugeb. an Dauerabnehmer. Wir
erbitten Angebote unter **Hannover**
Nr. 2864 an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 10 Faß prima
frische, ungesalzene
Molkereibutter
auf Jahresabschluß Angebote
unter **2842** an diese Zeitung erb.

Suche 1500 Ltr.
Vollmilch
nach Düsseldorf.
Offerten unter **J. 499** an
die Ann. Expedition
D. Schürmann, Düssel-
dorf. (2871

Achtung
Berliner Meiereien!
Große moderne Versandmolkerei,
günstige Verbindung nach Berlin,
sucht **Interessengemeinschaft mit**
Berliner Meierei, welche großes
Quantum
prima Vollmilch und
die übrig. Produkte
dauernd verwerten kann. Angeb.
unter Nr. **2747** durch diese Zeitung
erbeten.

Verwalter einer mitteleren Gen.-
Molkerei, 30 Jahre alt, sucht mit
solider Fachmannstochter in Ver-
bindung zu treten zwecks späterer
Heirat.
Nur ernst gemeinte Zuschriften,
mögl. mit Bild, erbeten unter Nr.
2657 durch diese Zeitung.

Ich suche einen feinsinn., treuen
Wegkameraden,
voll Lebensenergie, Gesundheit und
Schaffensdrang, voller Herzensbil-
dung und Güte. Ich bin 30 Jahre,
1,65 groß, schlank, dunkelblond.
Gefl. Zuschr. u. **2795** durch d. Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Gelegenheitskauf!
Wegen Krankheit verkaufe sofort
meine
Molkerei
mit schöner Wohnung, Stallung u.
fast neuer Molkereieinricht., dicht
am Bahnhof gelegen, Nähe Indu-
striestadt, dah. Absatz für Produkte
sehr günstig, unter günstigen Be-
dingungen. Schnell entschlossene
Käufer mit Anzahlung von 6 bis
7000 M wollen sich melden unter
Nr. 2813 durch diese Zeitung.

Habe ein gutgehendes
Milchgeschäft
in Bremen mit einem täglichen
Umsatz von 200—300 Liter Voll-
milch, meist Flaschenmilch, zu ver-
kaufen. Der feste Preis beträgt
4000 Mark bar, einschließlich klein.,
neuem Auto, schönem groß. Laden,
4 räumige möbl. Wohnung u. all.
Inventar. Miete für Laden, Woh-
nung und Garage Mark 100.—
monatlich. Das Geschäft bietet
strebs. Leuten eine sichere Existenz.
Weichkäserei Oldenburg i. O.,
Brüderstraße 40. 2806

Suche mit 10 000 M Anzahlung
sofort in der Osnabrücker od. Süd-
oldenburger Gegend einen
Molkereibetrieb
zu kaufen. Ich bitte um ausführl.,
reelle Angebote unter **Feinkäserei**
Nr. 2865 an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann mit 5—6000 M
weist Ort nach (Geg. Hannover),
Bahnstation, wo
Molkerei gewünscht.
Pachtgebäude mit Wohnung vorh.
Lüth, Hannover,
Auf dem Emmerberge 30.

Infolge meines vorgerückten Alt.
beabsichtige ich meinen
Molkereibetrieb
in der Lausitz, ein. der ältesten am
Platze, mit gutem Kundenkreis für
Mk. 6500.— jährlich zu verpachten.
2 Gespanne, 1 Schnellast-Auto könn.
zu einem noch festzusetzenden Be-
trage mit übernommen werden.
Offerten zu richten unter **K. W.**
Nr. 2885 an diese Zeitung.

Kaufe oder pachte gutgehendes
Milchgeschäft.
Ausführl. Angebote erb. (2907
Erich Harms, Bärwalde, Nm.
Markt 192.

Geldgeber
als tätiger oder stiller Teilhaber
zur Gründung eines Milchvertriebs
gesucht. Erforderlich 5—6000 Mk.
Absatzgebiet vorhanden in Großstadt
Schlesiens. Molkerei, welche Absatz-
gebiet sucht, bevorzugt. Offerten
unter **A. B. K. 2834** a. d. Ztg.

Mit 3—5000 Mark suche mich an
reellem
Molkereibetrieb
zu beteiligen. Gefl. Angebote unter
Nr. 2852 an diese Zeitung.

Meine Harzkäsefabrik
15 Jahre bestehend, sehr gut ein-
gerichtet (Lübbers Automat) sehr
schöne Räume, gute alte Kundschaft
verpachte sofort an tüchtigen Fach-
mann mit etwas Kapital. Gute
Wohngelegenheit. (2845
Käsefabrik Belzig, Tel. 107.

Meierei - Verpachtung.

Die Vadersdorfer - Bisdorfer - Hinrichsdorfer Genossenschafts-Meierei mit Vollbetrieb, Jahreseinlieferung ca. 800 000 bis 1 000 000 kg Milch, gelangt am 1. November 1927 zur Verpachtung. Pachtbedingungen sind gegen Einsendung von 3 Mark von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Bisdorf a. Fehmarn, den 15. August 1927, Post Landkirchen a. Fehmarn. Der Vorsitzende: **Eduard Lafrentz.**

Frischmilch

tiefgekühlt, unpasteur. gegen Tiefkühlspanne, Berliner Notiz, 1600 Liter Festquantum sofort oder später sucht (2891
Walter Jäger, Berlin, Bernauerstr. 14.

Massenuntersuchungen von Milchproben auf Fettgehalt.
Untersuchung von Milchproben a. Verfälschung von Quarg, Käse, Wasser, Oel usw. schnell, gewissenhaft und preiswert
Laboratorium der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Molkerei

in Kreisstadt Schlesw.-Holst., ca. 1 Million Liter Milch, Stadtverkauf, Käserei, Schweinestall für 150 Stück. Preis Rmk. 45 000.—, Anz. Rmk. 15 000.—. Antritt n. Wunsch. Gefl. Offerten unter Nr. 2803 an diese Zeitung.

Erstkl. Existenz!

Molkerei, 1800 Liter, konkurrenzlos mit großer **Mahlmühle,** lange Jahre im Besitz, schuldenfrei, verbund. m. Getreide- u. Futtersachenhandel, ist für 36, bei 10 Mille Mindestanzahlung einschl. Land zu verkaufen. Zuschriften unt. **Stettin Nr. 2762** an diese Zeitung. Horcher Papierkorb.

****

Welche Berliner Meierei ist bereit, sich an moderner, großer, in milchreicher Gegend gelegener

Versandmolkerei

zu beteiligen zwecks besserer und sicherer Verwertung der **prima Vollmilch und sonstigen Produkte,** in diesem Falle ist die Anlieferung leicht auf 10 000 Liter zu bringen. Eventl. Pacht oder Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter 2748 durch diese Zeitung.

****

Große, moderne Molkerei

in milchreicher Gegend, zufolge nachweisbarer, besonderer Verluste in Zahlungsschwierigkeiten, soll unter günstig. Bedingungen preiswert verkauft werden, wenn bish. Besitzer als Verwalter bleib. kann, jedoch nicht Bedingung. Für Kapitalisten denkbar bester Gelegenheitskauf, denn für solchen Goldgrube, weil mit Leichtigkeit auf 10 000 Liter tägliche Anlieferung zu bringen ist, besonders günstig f. Milchversand nach Berlin geeignet. Ang. unter Nr. 2749 a. d. Ztg. erb.

Rentable Molkerei

sofort bei 10—15 000 Rmk. Anzahl. zu kaufen gesucht. Angebote von nur gesunden Objekten unt. **Oldenburg 2792** an diese Ztg. erb.

Versandmolkerei,

Prov. Hannover, unmittelb. am Bahnhof, mit 2000 Liter, großer, schöner Wohnung und Ladenverkauf zu verkaufen. Forderung 28 000.— Rmk., Anzahlung nach Vereinbarung. (2782

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Aelterer Fachmann mit 15 000 ℳ bar, sucht reelle

Molkerei

zu kaufen. Gute Wohn. u. Bahnnähe Bedingung, evtl. auch Stadtbetrieb. Offerten unter **A. K. Nr. 2778** an diese Zeitung.

Verkauf einer Mühle

(frühere Molkerei in Damme i. O.)

Unter meinem Nachweis steht hier in Damme eine **Mühle** (frühere Molkerei) mit sofortigem Antritt unter der Hand zum Verkauf. Die Besitzung besteht aus einem schön eingerichteten neuem Wohnhause, zweistöckig, gr. Obst- und Gemüsegarten, 2 kleinen Wiesen, Stallungen, einem neuerbauten Schweinestall und einer Schrotmühle, zwei Mahlgänge mit einem neuen 35-pferdigen Dieselmotor. Die Mühle wurde vordem als Molkerei benutzt und läßt sich auch leicht wieder als solche einrichten. Das Anwesen liegt an d. Chaussee Damme-Hunteburg, 5 Minut. vom Orte entfernt, kann sofort in Betrieb genommen und jeder Zeit besichtigt werden. Damme ist ein aufstrebender Platz mit Amtsgericht, höheren Schulen, guter Bahnverbindung usw. In d. Gemeinde befinden sich 2700 Milchkühe. Reflektanten wollen sich bitte ehestens an mich wenden. (2632

Fritz Börger, amtl. Auktionator, **Damme in O.**

Dampfmolkerei,

Bez. Bremen, 2000 Rmk. Anzahlung zu verkauf., Antritt möglichst bald. Angebote unt. **J. Nr. 2694** an diese Zeitung erbeten.

Wegen dauernder Krankheit eine gute

Nieder.-Molkerei

zu verkaufen. Milch z. Zt. 1500 Liter. Anzahl. 15 000—20 000 Mk. **Teschendorf, Schinkenberg** bei Sedlinen, Kreis Marienwerder.

Achtung Interessenten!

Verkaufe oder verpachte meine i. Zentrum Leipzigs gelegene

Niederlage

mit Kraftanschluß u. schön. Keller, geeignet für Butterhandlungen, Molkereien, Käsereien usw. Evtl. übernehme ich Lohnfuhren oder Auslieferungen mit $\frac{1}{2}$ u. $1\frac{1}{2}$ To.-Lastwagen aller einschlägigen Produkte. Offerten unter Nr. 2587 durch diese Zeitung.

Kl. Molkerei, Harzkäs. od. Molk.-Produktengesch. zu pacht. od. kauf. ges. **P. Teichmann, Breslau,** Mariannenstraße 4. (2566

Eine Harzkäsefabrik

in Pachträumen sofort zu verkauf. Näheres: (2542

Postschließfach 101, Liegnitz.

Wer vergibt Filiale oder Verkaufsstelle

mit Wohnung? Werte Angebote unter **Fachmann Nr. 2739** durch diese Zeitung.

Kleine

Dampfmolkerei

in Provinz Hannover zu kaufen gesucht. Angebote erbittet (2746

H. Wersebe, Rekum, Kreis Blumenthal (Hann.)

Stadtmolkerei

mit freier Wohnung und großem Schweinestall zu verpachten. Erforderlich 7—8000.— ℳ. Offerten unter **Nr. 2255** durch diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht eine

Molkerei

mit einer Anlieferung von 6000 b. 8000 Liter, evtl kaufe auch einen heruntergewirtschafteten Betrieb, wo dieses Quantum zu bekommen ist. Offerten unter **Nr. 2424** an diese Zeitung.

In größtem Badeort, nahe Berlins gelegene

Molkerei

in Pachträumen, 1000 Liter feste Milch, mit eigenem Geschäftsgrundstück in konkurrenzlos bester Lage (großer Butter- und Käseumsatz) ist mit vollem lebenden u. totem Inventar wie Lieferauto, 20 Stück Schweine, Pferd, 3 Milchwagen u. a. m. für 25 000 Mark b. 12—15 000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Angeb. unter **Nr. 2288** durch diese Zeitung.

Privat- oder Gen.-Molkerei,

nicht unter 1000 Liter Wintermilch, wo nach Fettprozent. gezahlt wird, zu pachten gesucht, evtl. zu kaufen von zahlungsfähigem Fachmann.

Molkerei Beedenbostel, Kr. Celle.

Molkerei oder Milchgeschäft

zu kaufen oder pachten gesucht, wo vorl. 2—3000 Rmk. Anzahlung od. Kaution genügen. Uebernahme jederzeit. Offerten unter **Nr. 2606** durch diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Eismaschine,

Kompressor, 7—10 000 Kal., Verdampfungskühler usw., gebraucht, doch gut erhalten, sucht zu kaufen. Gefl. Offerten unter **G. Nr. 2411** an diese Zeitung.

Ein gebrauchter, aber noch gut erhaltener

Milchverkaufswagen

sofort zu kaufen gesucht. (2780

O. Schalau, Central-Molkerei Glogau.

Guterhaltene

Kühlmaschine

für Molkereizwecke, stündl. 10 bis 15 000 Kalorien, sowie gut erhalt. **neuzeitliche Molkereimaschinen zur Errichtung einer mittleren Molkerei** zu kaufen gesucht. Angebote erbet. unter Nr. 2767 an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Zwei ungebrauchte

Milchannahme-Waagen,

Leistungsfähigkeit 500 Kg. ohne Kartendruckvorrichtung, zu jedem annehmbaren Preise abzugeben.

Milchversorgung Duisburg, G. m. b. H.

Gebrauchte

Schwefligsäure-Eismaschine,

10 000 Kalorien Leistung, wegen Anschaffung einer größeren hat abzugeben (2820

J. H. Tebbenhoff, Settrup i. Hann.

Komplette

Harzkäserei-Einrichtung,

in gutem Zustande für Handbetr., sehr billig zu verkaufen. Angeb. an **M. Hötzel, Usedom** in Pomm.



Nahtlos
aus einer Sche[…]
gezogene
Milchtranspo[…] kannen
aller Systeme [...]
Größen. Nachw[…]
bare Haltbark[…]
15 Jahre. Man [...]
lange Probekan[…]
Vertreter gesu[…]
Emswerke Emden 6.

Käsekisten

liefert **Manebacher Sägewer[k] Rich. Herrmann, Manebach i.**

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK F[…]



R. LEINBROCK NAC[…]
NIEDERSEDLITZ·SACHS[EN]

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und st[…] (Keissägenfeinschnitt) genagelt, jed. gewünscht. Größe gibt billig[…]

Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5[…]

Sonder-Angeb[ot]

Prima verz., fabrikneue schn[…] Milchkannen, 20 Liter, mit S[…]deckel, je ℳ 8,90, mit Bügel[…]schluß je ℳ 9,90, solange Vo[…]reicht, bei 30 oder 90 Tagen […] abzugeben.

Central-Gesellschaft für Handel [...] Industrie, Hindenburg, O.-S[…]

1 **fabrikneue Homogenisiermasch[ine]** System Schröder, für eine […] Leistung von 1000 Liter-
3 **fabrikneue Dosenverschließma[schi]nen** offerriert zu sehr günsti[gen] Preisen aus Lagerbeständen.

Ernst Schuster, Bremen, Am Deich 66. (2[…]

Weil überzählig

ein Butterfertiger

400 Liter fassend, 160—180 L[…] Verbutterung, Preis Mk. 300[…] zu verkaufen. Die Maschine ist […] montiert. (2[…]

Adolf Binge, Warnemünde.

Habe einen

3 To.-Benzlastwag[en]

zu verkaufen. Nehme auch M[…] oder Butter hierfür in Zahlu[ng]. Angebote unter **Nr. 2482** an d[iese] Zeitung.

Prima ostpr. Läufe[r]schweine und Ferk[el]

liefere in jedem gew. Posten [zu] allerbilligster Berechnung (2[…]

C. Kullik, Lyck, Ostpreußen.

Molkerei und Käserei

mit Frischmilchlieferungen in Städten und Schweinemästerei mit schönem Betriebs- und Wohngebäude mitten in der Stadt, dabei ein massiv gebauter großer Stadel mit Autogarage

ist zu verkaufen.

Spezialitätsfabrikation

allein in Bayern von dieser Produktion und mit garantiert erstklassigen Abnehmern. Modern eingerichteter Betrieb mit Kühlhalle, sowie ein Ladengeschäft mit einem Monatsumsatz von 6—7 Tausend Mark vorhanden. Milchquantum 1926 = 600 000 Liter, 1 Halbjahr 1927 280 000 Ltr. Preis 50 000 Mark, Anzahlung 30 000 Mark, den Rest nach Vereinbarung. Nur wegen Familienverhältnisse wird verkauft. Offerten unter Nr. **2683** durch diese Zeitung.

Milchfässer

...s Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt
...s am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

...ualit.-Käsehorden und Lenkwagen

...i moderner und praktischer Aus...rung erhalten Sie in der ält. ...ezialfabrik dieses Artikels. Ver...gen Sie meine illustriert. Preis...e. Prompte Bedienung Ge...iftsprinzip. (1873
...ul Wüsten, Gronau (Hannover)
Telefon 199, Holzwarenfabrik,
...este Bezugsquelle für morderne ...rockenhorden und Lenkwagen.

...pparate zur Milchuntersuchung

...entrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



...ontrollvereins-Ausrüstun...en, Butyrometer für Voll- ...nd Magermilch, Rahm usw., ...ilchschmutzprober, Instru...ente zur Butter- und Käse...ntersuchung, Probemelk...vagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

...Fordern Sie Liste Nr. **434.**

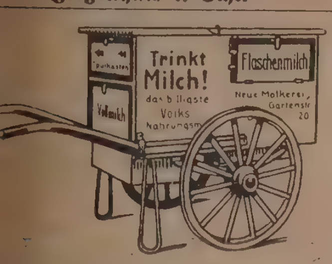
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

... neue (1107
...schlossene Milchhandkarren
...gen nicht erfolgter Zahlung bill. ...ugeben. Abbildung auf Wunsch.
W. Steinfeldt, Wagenfabrik
Celle i. Hannover.

Käsekisten

wie □ = Käsekisten

...ert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.



...chverkaufs- und Ausschank-wagen „Ilse“
baut als Sonderheit,
...pelner Wagenbauanstalt Hermann Kern
...peln O/S. Lindenstr. 5 Tel. 650.

Zu verkaufen:

...versal-Wage „Superia“ zur Un...rsuchung von Butter, Rahm u. ...äseproben. Apparat ist neu...ertig. Desgleichen **20 Rohr...rden.** Angebote an (2679
...B. Wegner, Charlottenburg, Potsdamerstraße 27.

Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten Wisthoff & Co.
S t e e l e
(Ruhr)

Plombenzangen – Bleiplomben Plomben aus Pappe.

Verlangen Sie Muster und Preise.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstraße 49.

Kesseleinmauerungen Isolierungen und Blitzableiteranlagen



Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr. 9
Fernruf 1674
Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

Kohlensparende Roststäbe
mit harter Bahn liefert (10787
Heinrich Beckmann, Hannover, Artilleriestraße 13.

Fertig genagelte
Harzkäsekisten
jeder Größe in tadelloser Ausführ., gut geschlossen, empfiehlt (8898
Fritz Kieser, Liegnitz, Heinrichstraße 8.

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfhielt Emil Fritsche, Zittau i. S.

Butter, Käse, Quarg.

, 800—1000 Liter gereinigte, hoch-erhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
frei Halle gesucht. Aeußerste Preis-angebote erbittet (2819
Molkerei Bennstedt b. Halle a. S.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,

Achtung! Selten günstig!
Weichkäserei, die durch 20 jährige Erfahrung und langjähr. spez. Versuche
Camembert
liefern kann, der von Sachverständ. als dem Original französ. **auch im Geschmack vollkommen ebenbürtig anerkannt** ist, sucht kapitalkräftige
Grossisten
zwecks Finanzierung und Allein-Vertrieb. Hoher Verdienst infolge der besonderen sehr begehrten Qualität. Angebote unter **„Westfalen“ Nr. 2805** an diese Zeitung.

Julius Klockgeter, G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
Buttergroßhandlung.

1—2 Zentner prima
Tafelbutter
direkt von Molkerei gesucht bei prompter Regulierung. Zahle M 10.— über Berlin. Versand per Nachnahme oder auch Bank-Refer. 2815) **Molkerei Löwitz i. Schl.**

Suche wöchentlich 2 Tonnen
Butter
bei prompter Kasse. Referenzen stehen zur Verfügung. Angebote an die (2812
Molkerei Bottmersdorf, Kreis Wanzleben.

Habe wöchentlich 4—5 Zentner metall- und buttermilchfreien
Quarg oder auch Quadrat-Käse
abzugeben. Offerten erbittet
F. Köhler, Dargsow b. Wietstock in Pomm. 2811

Wöchentlich größere Mengen einwandfreien
Quarg
ab mitteldeutscher Station abzugeb. Offerten unter Nr. **2809** an diese Zeitung. Nur solche, mit Preisang. werden berücksichtigt.

Suche wöchentlich noch zwei To. allerfeinste
Molkereibutter
f. dauernd zu kaufen. Auf Wunsch Vorkasse. Prima Referenzen.
Karl Döbber, Buttergroßhandel, **Mühlhausen i. Thür. Berlin-Hohenschönhausen.**

Suche wöchentlich 12—15 Zentner einwand- und buttermilchfreien
Quarg
Bitte um Offerten mit Preisang.
Rob. Schinke, Käserei, **Gruna,** (2807
Amtshauptmannschaft Leipzig.

Täglich 1000 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
nach Elberfeld gesucht. Offerten u. **M. Nr. 2758** an diese Ztg. erbeten.

500—1000 Liter
Vollmilch
aus Mecklenburg gesucht. Angebote mit Fettprozent. und äuß. Preis unter Nr. **2760** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
100—200 Liter täglich, sow. 10 Ztr.
Speisequarg
wöchentlich, mögl. Eingang Schles. oder Görlitz. Bahnhof, sucht und bittet um Preisofferten (2771
Wichmann, Berlin-Neukölln, Emser Straße 116.
Fernsprecher Neukölln 6974.

Frischer, prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung bei prompter Zahlung gesucht. (2779
. H. Grünberg, Käsefabrik., **Berlin - Weißensee,** Falkenberger Straße 44. Telef. Weißensee 1037.

Butter und Käse
kauft stets gegen sof. Kasse (gebe auch **Vorkasse**). Offerten unter **Königsberg Nr. 2729** an dies. Ztg.

Rhein. Großstadt-Molkerei sucht ab 1. September täglich 2 bis 2½ tausend Liter behandelte
Milch
(möglichst linksrheinisch, Reg.-Bez. Düsseldorf, Aachen oder Köln). Angebote unt. Nr. **2734** an diese Ztg.

Ich suche sofort für dauernde Lieferung
Magermilch und Vollmilch.
Offerten mit Preisangeboten erb.
W. Wegner, Charlottenburg, Potsdamer Straße 27.

Wir suchen zu kaufen wöchentlich 5—10 Zentner beste deutsche
Molkereibutter
auf Grundlage Berliner Notiz, bei prompter Regulierung. Angebote von Molkerei erbittet (2737
Molkerei der Gemeinde Gimborn in Rochen, Krs. Gummersbach, Rhld.

1000 Liter haltbare
Vollmilch
sofort für dauernde Lieferung gesucht. (2701
Molkerei Richard Frohberg, Chemnitz, Zeppelinstraße 6.

Molkerei sucht n. größ. Mengen
Vollmilch
evtl. aus Polen, fracht- und zollfrei Uebergangsstation Bentschen, evtl. auch
Sahne
zum Verbuttern. Gefl. Offerten mit Preisforderungen unter Nr. **2700** an diese Zeitung.
Desgleichen suche noch 3—5 To. **allerfeinste Molkereibutter.**

Achtung!
Habe einen großen Post. blüten-weißen, 6 Wochen alten
Standquarg
sowie einige Tonnen
Frischquarg
abzugeben. Angebote unter Nr. **2699** durch diese Zeitung.

Von Molkerei in der Provinz Schlesien wird noch ein Post. haltbare, 32 prozentige
Schlagsahne
für regelmäßige Abnahme gegen wöchentliche Kasse gesucht. Angeb. mit äußerstem Preis erbeten unter Nr. **2696** an diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei in Thür. sucht täglich 500—1000 Lit. tiefgek.
Vollmilch,
möglichst dauererhitzt, ebenso zirka 100 Liter
Schlagsahne,
30 %. Offerten mit Preisang. u. Nr. **2718** an diese Zeitung.

Nach Köln täglich noch 2000 Lit.
Vollmilch
auf Jahresabschluß zu kaufen ges. Kannen und Sicherheit werden gestellt. Offerten mit Preisang. unt. Nr. **2776** an diese Zeitung erbeten.

Habe aus eigener Fabrikation noch wöchentlich ca. 15—20 Kisten Ia viertelreife 20%
Allg. Stangenkäse
zum Preise von Rm. 6.— über Kemptener Höchstnotierung in der Ablieferungswoche auf Abschluß abzugeben. Evtl. werden auch andere Qualitäten fabriziert. Gefl. Zuschriften mit Ref. unter Allgäu **2810** an diese Zeitung.

Wir übernehmen
abfallende Tilsiter Käse zur bestmöglichsten Verwertung bei prompter, kulanter Abrechnung.
Berliner Großhandel für Molkerei- u. Landesprodukte
Berlin W. 68, Alexandrinenstr. 118a.

Sibirische Butter
in frischer feiner Qualität liefert in jeder gewünschten Menge zu günstigsten Preisen bahnfrei Hamburg. Jede Woche neue Ankünfte.
Arthur Winkler, Hamburg 11
Kleiner Burstah 8.
Tel.: Daenimport. Telef.: Roland 8503

Suche noch 1—2000 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
möglichst sofort zu pachten. (2650
A. Heymann, Berlin-Cöpenick, Kaiserin Augusta Viktoriastraße 1, Telefon Cöpenick 414.

Erstes Spezialgeschäft a. Niederrhein sucht, evtl. auf Jahresabschl., wöchentl. ca. 5 Ztr. kernige, frische
Molkereibutter.
Ausführliche Offerten unter Nr. 2654 an diese Zeitung erbeten.

Suche wöchentlich noch einige Tonnen einwandfreien
Sauermilchquarg.
Käserei H. Form, Gellendorf bei Trebnitz, Bez. Breslau.

Täglich 1000 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
sowie 60 Liter
Schlagsahne
zu kaufen gesucht. Gefäße stellt Käufer. (2658
Dampfmolkerei Max Schubert, Leipzig O. 28, Wurznerstraße 15 b. Telefon 60 968, 66 478.

Nach Mitteldeutschland werden täglich 500 Liter
Voll- bezw. Magermilch
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 2663 an diese Zeitung.

Einige 100 Liter
Vollmilch
zur regelmäßigen Lieferung aus Niederschlesien nach Sachsen gesucht. Offerten unter Nr. 2664 an diese Zeitung.

Suche zur ständigen Lieferung wöchentlich noch einige Faß
allerfeinste Butter.
Oskar Rothe, Molkereibesitzer, Neumarkt, Schlesien.

Prima Harzerkäse
offeriert billigst (2662
M. Stockhoff, Käsefabrik, Bremen, Stephanitorsteinweg 44.

Zur regelmäßigen Lieferung suche ich von mitteldeutscher bezw. norddeutscher Molkerei 20—30 Ztr. pa.
Sauermilchquarg.
Angebote mit Preis unter Nr. 1870 an diese Zeitung erbeten.

Kaufe jedes Quantum frischen, einwandfreien (2624
Quarg
gegen prompteste Kasseregulierung. Auf Wunsch Bankreferenz.
Carl Körner, Käserei Quedlinburg. Fernspr. 687.

Prima (2614
vollf. Camembert
in 1/1 und 6/6 Packung, ca. 300 Gr. schwer, offeriert billigst
Molkerei Greene Post Kreiensen.

Suche sofort pro Woche noch 10 Zentner frischen, trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg
für Dauerlieferung, evtl. auf Abschluß bei prompter Kasse u. höchst. Tagespreis. Probetonne erbeten.
Altmärk. Käserei Kruse, Salzwedel. (2530

Täglich 1000 Liter gereinigte, pasteurisierte,
tiefgekühlte Milch
nach Aachen gesucht. Angebote u. Nr. 2527 durch diese Zeitung.

Gesucht dauernd, für Leipzig, ca. 1500 Liter
Vollmilch.
Offerten erbeten unter Nr. 2532 durch diese Zeitung.

Quarg,
einwandfreie, trockene, metallfreie Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. (2347
Großenhainer Käsefabrik Paul Winter, Großenhain i. Sa. Telefon 171.

Suche noch wöchentlich 2 Tonnen Sauermilchquarg, 1 Tonne Speisequarg nach Leipzig. Offerten nebst Preis unter Nr. 1967 durch diese Zeitung.

Ich suche sofort 2000—3000 Liter
Vollmilch
auf Abschluß Sommer und Winter. Kannen werden gestellt. Offerten mit alleräuß. Preisangaben unter Nr. 2312 durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch 8 bis 10 Zentner metall- und buttermilchfr.
Quarg.
Kasse nach Wunsch. (1940
E. Frille, Käserei Schkölen, Thü.

Suche zu sofort 600—800 Liter tiefgekühlte
Vollmilch.
Ankunftsort: Berlin-Nordbahnhof.
R. Braasch, Berlin, 2241 Dunckerstraße 8.

Suche wöchentlich 15—20 Zentn. nur feinste (2244
Markenbutter,
direkt von Molkereien, am liebst. auf Jahresabschl. (Basis Berliner Notierung) zu kaufen. Kassa nach Erhalt der Ware. Banksicherheit und prima Referenz. Gleichzeitig suche ich täglich 1000 Liter
Magermilch und einige Zentner geschmeidigen Speisequarg
u. bitte um äußerstes Preisangeb.
B. Ribbrock, Molkereiprodukten, Heeßen b. Hamm in Westf.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Prima Schlagsahne,
80—100 Liter wöchentlich, sof. ges. Kannen werden gestellt. Gefl. Angebote an (2523
Rud. Pauls, Dresden N. 6, Fernruf 51 357.

Wir suchen für 2 verschiedene Meiereien bedeutende Quanten
Schlagsahne
und ferner suchen wir für einen Abnehmer ein paar hundert Liter
Buttermilch,
erstklassig. Ware, zu einem sehr gut. Preis. Wir bitten Meiereien, die an solcher Lieferung Interesse hab., um Angebote an „Butterkarstens", G. m. b. H., Hamburg 37, Isestr. 53 Telef.: Vulkan 92. od. Hansa 2939.

Stadtmolkerei im rheinischen Industriegebiet sucht noch einige 1000 Liter
Vollmilch
zu kaufen. Dauererhitzte Milch erhält den Vorzug, ist jedoch nicht Bedingung. Offerten unter Nr. 2547 an diese Zeitung.

1000 bis 1500 Liter
Vollmilch
(Nähe Leipzig) zur täglichen Lieferung sofort gesucht. Kannen und Kaution werd. gestellt. Preisangebote unter Nr. 2559 an diese Ztg. erbeten.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **28 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Suche mit Großhändler od. mehr. Milchhändl. in Hamburg zwecks
Milchlieferung
in Verbindung zu treten. In Frage kommen 1000—2000 Liter täglich. Es kommen jedoch nur Dauerabnehmer in Frage. Offert. unter Nr. 2761 an diese Zeitung.

Sauermilchquarg
pa. trockene, frische, metallfreie Ware expediert dauernd jedes Quantum
Neumann & Resek, Export von Molkereiprodukt. Wien 18, 1388 Ladenburggasse 52, Telegr.-Adr.: Käsemann.

Anbiete aus täglich frischer Produktion (1714
Rahmkäse,
60 prozent., hochfein im Geschmack und Aussehen. Suche noch einige zahlungsfähige Abnehmer. Preis und Proben auf Anfrage.
H. Klärner, Käserei, Crefeld, Anratherweg 100.

Molkerei sucht noch größ. Meng.
Vollmilch
auf Abschl., evtl. aus Polen, fracht- und zollfreie Uebergangsstation Bentschen, evtl. auch
Sahne z. Verbuttern.
Gefl. Offerten mit Preisforderung. unter M. O. Nr. 2420 an diese Ztg.
NB. Desgl. suche noch ca. 3 bis 5 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter.

Sahnegroßhandlung sucht von Molkerei aus Hannover, Westf. od. Oldenburg noch täglich 5—600 Lt.
Schlagsahne
zu kaufen. Offerten mit äußerstem Preis unter Nr. 2423 an d. Ztg.

Wöchentlich noch einige Tonnen prima frischer, trockener
Speise-Quarg
gesucht. Preisofferten erbeten.
Molkerei Kurt Frohmeyer, Chemnitz, Markusstraße 31.

Suche direkt von Molkerei wöchentlich 1—3 Faß prima
Butter.
Preisofferten auf Grund Berliner Notiz erbittet (2412
Andr. Lorenzen, Dampfmolkerei Dorfchemnitz, Bezirk Dresden.

Suche wöchentlich 4—5 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
zu kaufen. (2385
Molkerei Werne a. d. Lippe.

Gebrauche noch ca.
1000 Liter Milch,
roh oder dauerpasteurisiert. (2524
Dampfmolkerei Wend.-Buchholz (Unterspreewald), Berlin—Görlitzer Bahn.

Käse-Webe[r]
Fabrikate sind wohl fast üb[erall] vertreten und unübertroffe[n] Geschmack sowie Preiswürdi[gkeit]

Stangenkäse	à 100 Gr.,	40 Stck.	[...]
Stangenkäse	à 70 „	60 „	
Stangenkäse	à 50 „	60 „	
Faustkäse	à 100 „	50 „	
Bauernkäse	à 70 „	70 „	
Mainzerkäse	à 50 „	100 „	
Harzerkäse	à 30 „	60 „	

Alles nur aus frischem, s[...] Quarg und nach alter [...] hergestellt.
Richard Web[er]
Göttingen
Käsefabrik Fernruf [...]

Bin auch Käufer für frisc[hen] einwandfreien Sauermilchqu[arg]

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten [zu] höchsten Tagespreisen. ([...]
Gebr. Endemann, Käsefabr[ik] Bunzlau in Schlesien.

Willy Mülder, Breslau
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posen[sche]
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkerei[en]
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 97[...]

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

5—600 Liter tiefgekühlte
Rohmilch
zu pachten gesucht. ([...]
O. Noack, Berlin, Michaelkirchstraße [...]

Wir haben lauf. größere Me[ngen]
Weichkäse
abzugeben. Probepakete von [...] Stück Inhalt an gegen Nachna[hme].
Wir suchen gut eingeführte Vertreter.
Molkerei-Betriebs-Gesellscha[ft] m. b. H., Buttleben a. H.

Suche wöchentlich noch einige gute, trockene
Molkereibutter.
Butter-, Eier- u. Käsegroßhan[dlung] J. Bleuel, Mainz, Frauenlobstraße 6 1/[...]

Prima süßen Speisequarg
prima Sauermilch-Quarg
garantiert metall- u. butter[-] milchfrei, kauft jedes Quan[-] tum gegen Kasse Zug u[m] Zug. Preisangebote erbete[n] Franko Stat.: Dresden-Neu[-] stadt a. **Max Dietrich** Quarg[-] Großhandl. **Dresden-Alt 1**

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgek[ühlt,] beste Schlagfähigkeit, liefert in Kannen nur an dauernde Abn[ehmer] preiswert. Offerten unter Nr. [...] durch diese Zeitung.

Wir sind ständige Abnehmer [von] prima
Sauermilchquarg
metall- und buttermilchfrei.
Dresdener Käsefabrik Gebr. Sch[...] Dresden N. 6, Oppelstr. 44 b

Dr. Friebers Käse-Kulturen
allen voran!

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85

Schlagsahne
…erpasteurisiert und tiefgekühlt, …e Schlagfähigkeit, liefert in …nen isolierten Kannen sowie in …hl- oder Aluminiumflaschen in …ten von 20 Flaschen. (5528
…olkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

…Molkereien können stets jedes …antum
prima Butter
…iswert erhalten.
…aul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
…ernspr. Moritzplatz 1717/1718.

…edes Quantum prima entlüftete …lag- sow. homogenisierte Kaffee…ne: Marke

Konditors Freude

…fern die
…ezial-Sahne-Versand-Molkereien Windheim (Weser).

Auslandsquarg,
…r beste metallfreie, frische und …dene Ware, hat regelmäßig in **…aggonladungen und Stückgut** ab…geben. (2405
Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstr. 13. Fernruf 22 427.

Gust. Fricke,
Hannover, Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus“
kauft
…gen Kasse laufend jeden Posten
…einste Molk.-Butter.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
…ts frisch, Zentner 18 Mk., ab hier …bt ab (1037
O. Riemann, Düsseldorf, …lerstraße 64. Telefon 3339.

Butter und Eier!
…Kaufe laufend **pa. frische Molk.-…hrahmbutter** und **frische Olden…urger Eier.** Angeb. zu richten an **…Heinr. Faust jr., Gelsenkirchen** …m Dörmannshof 2. Tel. 2988. …Molkereiprodukt.-Großhandel.

Carl Friedr. Meyer
…utter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 80.
…egr. 1882. — Fernruf West 2010
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Pa. Harzer Käse
…fert zu bill. Tagespreisen, Unbe…nnten nur p. Nachnahme. (2628
Karl Wuttke, Liegnitz.

Ia Molkereibutter

geformt in $^1/_2$ und $^1/_1$ Pfunden sowie in Tonnen, frische **Landeier, Bienen-, Schleuder- und Scheibenhonig,** sowie **Käse** in diversen Sorten, kauft wöchentlich laufend in größeren Mengen, gegen Kasse. (681

Adolf Engers, Dortmund
Ewingerstraße 49.

Prima Tilsiter Vollfettkäse
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit billigstem Preis und Altersangabe. (2695
Julius Berwin, Königsberg in Pr., Georgstraße 27. Gegründet 1894.

Käse-Etiketts

Herrliche Entwürfe! ⋆ Farbenfreudige Darstellung! ⋆ Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. ⋆ Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. ⋆ Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30 000 St.

Molkereizeitungs-Druckerei,
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

2—3000 Liter
Vollmilch
in guter, haltbarer Qualität auf Abschluß nach **Köln** gesucht. Angebote unter **Nr. 2022** durch diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
einwandfreie Ware, kauft (2485
H. Lehmann, Leipzig,
Bayerschestr. 62. Tel. 37 169.

Suche sofort wöchentlich einige Zentner prima
Molkereibutter
und wöchentlich ca. 100 Pfund
Landbutter
gegen prompte Kasse. Angebote mit Preisangabe erb. (2653
E. Warnecke, Lüdenscheid in Westf., Bierbaum 62.

Prima Quarg
kauft laufend zu den höchsten Tagespreisen (1936
Käsefabrik Lehre b. Braunschweig.

Prima Butter,
jedes Quantum laufend lieferbar, in 50 und 100 Pfd.-Tonnen und geformt zu Mk. 10.— unter Berliner Höchstnot. Versand gegen Nachn. oder Sicherheit. (1931
Weichkäserei E. Reh, Stallupönen.

500—1000 Liter
Vollmilch,
auch in kleineren Posten, zu sofort oder später von sicherem Abnehm. für dauernd nach Erfurt gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Fettgehaltes unter **Nr. 2651** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg
frisch, metallfrei, an nur zahlungsfähige Käufer abzugeben. Offerten unter **A. S. 9535** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
Frühstückskäse u.
Speisequarg
laufend billigst lieferbar. Solvente **Vertreter** in Milchhändlerkreisen gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Wir suchen wöchentl. noch 10 Faß
Molkereibutter
auch kleinere Posten, gegen sofort. Kasse auf Basis Berlin. Notierung.
Magdeburger Buttergroßhandlung, Margaretenstraße 4. Telefon 8744.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Suchen wöchentlich noch 1—2 Faß
Quarg
zu kaufen. Angebote mit Preis erbeten an (2494
Otto und Erich Kaps, Käserei Halle a. S., Meckelstraße 7.

Wöchentlich 2 Zentner feinste
Molkereibutter
auf Abschluß sofort gesucht. Bank-Referenzen. (2466
Molkerei Beedenbostel, Krs. Celle.

Einwandsfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

... Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...95 | Hildesheim, den 18. August 1927. | 41. Jahrgang.

Inhalt.

Kranke Bakterien.

Von Dr. Otto Rahn,

Professor der Bakteriologie an der Cornell-Universität in Ithaca, Newyork.*)

...or etwa 10 Jahren überraschte der französische Bakteriologe ...elle die Mitwelt durch die Behauptung, daß die Bakterien ...kende Krankheiten hätten, genau so wie Menschen, Tiere und ...zen. Durch viele Beobachtungen kam er zu dem Schluß, daß es ...esen gibt, viel kleiner als Bakterien, schätzungsweise 0.00002 ...meter im Durchmesser, so daß also die Milchsäurebakterien, ... etwa einen Durchmesser von 0,001 Millimeter haben, 50 mal ...g und breit und 125 000 mal so schwer sind als diese kleinsten ...esen. Diese winzigen Organismen kann man selbst mit den ... Mikroskopen nicht mehr sehen und alles, was wir über sie ..., ist eine Schlußfolgerung aus ihrer Tätigkeit. Das ist aber ...rund, an ihrer Existnz zu zweifeln, denn kein Chemiker hat je ...tom gesehen, und doch gibt es mehrere Bücher über den Bau ...tome. Auch können wir Enzyme nicht sehen, und doch können ...us der Menge des verdauten Eiweißes, der verzuckerten ...e, des gespaltenen Fettes auf das Vorhandensein und auch auf ...enge des Pepsins, der Diastase oder Lipase schließen.

...iese kleinsten aller Lebewesen haben einen Namen ...men, einen schönen gelehrten Namen, sie heißen Bak...hagen, was nichts anderes bedeutet als Bakterienfresser. ...leben nämlich von Bakterien. Soweit aus den Ver... von d'Herelle und anderen sich schließen läßt, dringt der ...iophage in die Bakterienzelle ein und nährt sich von ihr, ähn...e die Trichine vom Menschen oder ein Bohrkäfer vom Holz des ...es. Aber der Bakteriophage tötet die Bakterien fast immer. ...ne Zelle aufgezehrt, dringt der Bakteriophage in eine andere ...e Zelle ein.

...s gibt verschiedene Rassen, vielleicht verschiedene Arten von ...riophagen, die wir unterscheiden können nach der Art der Bak... die sie angreifen. Einige haben eine ausgesprochene Vor... für Typhusbakterien, andere fressen Colibakterien oder Streptococcen mit größerem Appetit als andere Sorten. Es scheint, daß manche Bakteriophagen nur ganz wenige Arten von Bakterien angreifen können, während andere sehr viel weniger wählerisch sind. Das ist uns von den ansteckenden Krankheiten her nichts Ungewöhnliches. Die Erreger der Maul- und Klauenseuche wachsen nicht nur im Körper der Rinder, sondern auch der Ziegen, Schafe, und nicht nur in den Wiederkäuern, sondern sogar in Schweinen und im Menschen. Dagegen gedeihen die Typhusbakterien in keinem der bisher versuchten Tiere; sie sind ganz auf den Menschen spezialisiert. Wir haben also bei den Bakteriophagen dasselbe Bild, wie wir es von den Bakterien her kennen. Die Bakteriophagen verhalten sich zu den Bakterien ebenso wie die Bakterien sich gegen den Menschen und die Tiere verhalten.

Es ist leicht einzusehen, daß diese Bakterienfresser bei der Bekämpfung der Jefetionskrankheiten eine bedeutende Rolle spielen können. Tatsächlich haben sie schon immer eine Rolle gespielt, nur wußten wir es nicht, denn gewöhnlich findet man in den Körperausscheidungen von Menschen, die vom Typhus genesen, Bakteriophagen, welche gerade die Typhusbakterien stark angreifen. Sie töten die Bakterien im kranken Körper und helfen so dem Kranken, gesund zu werden. Es ist bereits bei einigen Krankheiten gelungen, durch künstliche Anwendung von im Laboratorium gezüchteten Bakteriophagen die Krankheit zu bekämpfen.

Neuerdings sind Zweifel aufgetaucht, ob diese Bakteriophagen wirklich Lebewesen sind. Wie gesagt, sehen können wir sie nicht, wir wissen nur, daß ihre Menge zunimmt, und daraus schließen wir auf Wachstum und Vermehrung. Man könnte sich aber auch vorstellen, daß sie nur ein giftiges Zerfallsprodukt der kranken Bakterien sind, und durch dauernden Zerfall der Bakterien in immer neuen Mengen entstehen. Aber die Annahme, daß es sich hier um wirkliche, selbständige Lebewesen handelt, ist doch immer noch die wahrscheinlichste. Dafür spricht auch, daß sie durch Hitze getötet werden. Sie sind zwar widerstandsfähiger als die Mehrzahl der Bakterien, aber bei 75 Grad gehen sie zu Grunde.

Auch für die Milchwirtschaft sind diese Bakteriophagen nicht ohne Bedeutung, denn Bakteriophagen sind auch in der Milch ziemlich häufig vorhanden. Der Kölner Privatdozent Dr. Sonnenschein hat hierüber kürzlich in der italienischen Zeitschrift für Bakteriologie einige Untersuchungen veröffentlicht, die als erste Untersuchungen auf diesem Gebiet gewisses Interesse beanspruchen. Er fand zunächst im Zentrifugenschlamm einer Sammelmolkerei regelmäßig Bakteriophagen gegen Ruhrbakterien. Darauf untersuchte er die Milch einzelner Lieferanten und fand einmal in 60 Prozent, ein anderes Mal in 40 Prozent aller Ställe den Ruhr-Bakteriophagen.

Auch die Milch von drei Gütern einer anderen Milchzentrale enthielt Bakteriophagen. Dann stellte Sonnenschein fest, daß der Bakteriophage wahrscheinlich nicht aus dem Euter, sondern aus dem Kuhmist stammt, denn von 10 untersuchten Kühen enthielten drei den Bakteriophagen in ihrem Kot. Sonnenschein glaubt, daß vielleicht die Bakterizidie der Milch, d. h. die Kraft der Milch, in den ersten Stunden nach dem Melken Bakterien zu töten, durch Bakteriophagen zu erklären ist.

Sodann untersuchte Sonnenschein zwei Proben von Mainzer Handkäse und fand in beiden einen Proteus-Bakteriophagen, d. h. einen Bakteriophagen, der den Proteus-Bazillus, einen der häufigsten Fäulnisbakterien (Bacterium vulgare) frißt. Für alle anderen Käsesorten wurde kein Bakteriophage gefunden, aber der Verfasser betont ausdrücklich, daß das Auffinden der Bakteriophagen so schwierig sei, daß sie leicht übersehen werden können.

Eine weitere Feststellung ist wichtig. Die Bakteriophagen wurden in Milch der Dauererhitzung unterworfen und überlebten die Erhitzung. Es war das Degerma-Verfahren angewendet worden. Diese Beobachtung ist vielleicht für die Milchwirtschaft von Wichtigkeit. Zunächst ist sie ein neuer Beweis von der schonenden Erhitzung der Milch bei der Dauerpasteurisierung. Es ist sicher, daß die Bakteriophagen Freunde des Menschen genannt werden müssen, und daß

*) Früher Verwaltungsdirektor und Direktor des physikalischen In... der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft ...l.

ihr Ueberleben in Milch wünschenswert ist. Wie weit ihre Bedeutung für die Milchwirtschaft, für die Trinkmilchversorgung, für die Säuglingsernährung, ja sogar vielleicht für die Käserei gehen wird, läßt sich heute, im ersten Anfangsstadium dieser neuen Forschungsrichtung, noch gar nicht übersehen. Es wird gut sein, die Entwickelung der Lehre von den Bakteriophagen im Auge zu behalten.

Elektrotechnische Begriffe für den Molkereifachmann.

Die Elektrotechnik ist auch für den Molkereifachmann wichtig geworden. Wenn wir auch noch weit davon entfernt sind, unsere Milch und unser Wasser elektrisch zu erhitzen, so gewinnt die Elektrizität als Antriebskraft für unsere Maschinen immer mehr an Bedeutung. Zwar kann die Elektrizität den Wettkampf mit der Dampfkraft in wirtschaftlicher Beziehung noch nicht aufnehmen, aber es können doch Betriebsverhältnisse vorligen, wo die Anwendung eines Elektromotors gewisse Vorteile bietet, so daß wirtschaftliche Erwägungen zurücktreten müssen. So kann es oft zweckmäßig sein einzelne Maschinengruppen durch einen Elektromotor anzutreiben, z. B. dann, wenn sich zum Antriebe dieser Gruppe die Transmissions-Uebertragung zu umständlich stellt oder der Betrieb zeitlich mit dem Hauptantrieb nicht zusammenfällt. Inwieweit der elektromotorische Einzelantrieb Vorteile bietet, soll hier nicht näher untersucht werden. Tatsache ist, daß schon mehrfach Spezialmaschinen für elektrischen Einzelantrieb angeboten wurden. Erinnert sei z. B. an die Butterfertiger, Kannenwaschmaschinen, Pumpen und dergl. Auf der diesjährigen Ausstellung in Dortmund waren recht interessante Beispiele, und zwar Alfa-Laval-Kraftseparatoren für elektrischen Antrieb, ausgestellt, die eine sehr glückliche konstruktive Lösung darstellen. Auch bei den Flaschen-Füll- und Verschließmaschinen scheint der elektrische Einzelantrieb Vorteile zu bieten, weil diese Maschine häufig abseits des übrigen Maschinenparkes aufgestellt wird und meistens auch außerhalb der üblichen Betriebszeit in Benutzung genommen wird. Deshalb scheinen einige allgemeine Angaben über die Elektrizität sehr angebracht.

Beim elektrischen Strom unterscheidet man zunächst die Spannung oder das Volt. Dieser Begriff läßt sich vergleichsweise erklären mit dem Druck, der in einer Dampf- oder Wasserleitung herrscht. Ein Volt wird erzeugt durch ein Kupfer-Zinkelement und sei vergleichshalber erwähnt, daß die üblichen Elemente für Klingelanlagen etwa 1,3 Volt entwickeln. Verbindet man die Klammern eines Stromerzeugers, sei es nun eine Maschine oder ein Element, durch einen Kupferdraht, so entsteht in diesem Leiter infolge der Spannung ein elektrischer Strom.

Man unterscheidet ferner das Ohm als Widerstand, den ein 57,6 m langer Kupferdraht von 1 qmm Querschnitt dem Strom entgegengesetzt. Unter diesen Verhältnissen entsteht ein Strom von 1 Ampère. Ampère ist die Stromstärke, vergleichbar mit der Dampf- oder Wassermenge, die durch eine Leitung strömt. Volt, Ampère und Zeit sind ein Maßstab für die geleistete Arbeit. Das Einheitsmaß für die elektrische Arbeit ist das Watt, ähnlich wie das mkg. für die mechanische Arbeit. Das Watt ist nun für die Beurteilung der Arbeit viel zu klein, genau wie auch das mkg. Wie man in der Mechanik die Arbeit in PS. (= 15 mkg.) ausdrückt, so hat man in der Elektrotechnik ein Vielfaches des Watt und zwar das Tausendfache des Watt eingeführt und bezeichnet diesen Begriff als Kilowatt. Werden 1000 Watt eine Stunde geliefert, so hat man eine Kilowattstunde als KWh. bezeichnet. Das KW. leistet mehr als eine PS. und zwar ist ein KW. = 1,36 PS. und 1 PS. = 0,736 KW. Es treten natürlich bei jeder Umsetzung des elektrischen Stromes in mechanische Arbeit Verluste ein, deshalb ist es nicht möglich mit 736 Watt eine Leistung von 1 PS. am Eelektromotor zu erzeugen. Man wird bei kleinen Elektromotoren vielleicht 900 Watt hineinschicken müssen, um 1 PS. an der Riemenscheibe des Elektromotors abnehmen zu können. Wir kommen hiermit zum Begriff des Wirkungsgrades, der wie bei allen anderen Maschinen, auch bei den elektrischen, stets kleiner als 1 ist. Im vorliegenden Falle wäre der Wirkungsgrad $\frac{730}{900}$ = rd. 0,82. Andererseits kann man auch nicht erwarten, daß eine Dynamomaschine pro zugeführte PS. 736 Watt abgibt. Die Abgabe wird je nach dem Wirkungsgrade der Dynamomaschine kleiner sein. Ist z. B. der Wirkungsgrad 0,9, so erhalten wir pro PS. 0,9 × 736 = rd. 660 Watt. Man kann also leicht den Gesamtwirkungsgrad einer elektrischen Anlage berechnen. Nehmen wir z. B. an, daß ein Gleichstromdynamo von einem beliebigen Motor angetrieben wird. Der erzeugte Strom wird fortgeleitet und in einem Elektromotor in mechanische Kraft zurückverwandelt. Der Motor habe einen Wirkungsgrad von 0,82. Der Gesamtwirkungsgrad wäre dann 0,8 × 0,85 × 0,82 = rund 56 Proz., das andere, also 44 Prozent, ist der durch die dreimalige Umwandlung entstehende Verlust.

Die Erzeugung von Elektrizität kann auf verschiedene Weise erfolgen, z. B. durch chemische Prozesse in den bekannten galvanischen Elementen. Diese Primärelemente erzeugen nur geringe Elektrizitätsmengen. Man erreicht in einem Element eine Spannung von günstigstenfalls 1,7 Volt. Will man eine höhere Spannung erzielen, so schaltet man die Elemente hintereinander, die Spannungen addieren sich dann. Zu den Elementen gehören auch die bekannten Akkumulatoren. Dies sind aber keine Primär-Elemente, sondern sekundäre. Ihnen wird durch eine andere Elektrizitätsquelle, z. B. eine Dynamomaschine, elektrischer Strom zugeführt, sie werden geladen. Der Strom wird in den Akkumulatoren aufgespeichert und kann später wieder entnommen werden. Akkumulatoren haben eine Spannung von 2 Volt. Man muß je nach der Netzspannung eine entsprechende Anzahl Akkumulatoren hintereinander schalten. Im Gegensatz zu den Primär-Elementen, die einen hohen inneren Widerstand haben, ist bei Akkumulatoren der innere Widerstand verhältnismäßig gering. Bei Kurzschluß können daher Akkumulatoren eine große Stromstärke abgeben, wodurch sie sehr geschädigt werden können. Daher müssen sie gut gesichert werden. Das Laden der Akkumulatoren-Batterie erfolgt mit Gleichstrom-Dynamos. Natürlich ist auch bei Akkumulatoren der Wirkungsgrad zu beachten, der etwa 0,75 ist, d. h. man kann der Batterie nur etwa 75 Proz. des zugeführten Stromes bei der folgenden Entladung entnehmen. Eine Akkumulatoren-Batterie soll auch nie länger im ungeladenen Zustand stehen bleiben, sondern möglichst bald wieder aufgeladen werden.

Im allgemeinen benutzt man für die Erzeugung des elektrischen Stromes Maschinen, die man als Dynamo-Maschinen oder Generatoren bezeichnet. Man unterscheidet Gleichstrom- und Wechselstrom-Dynamo. Gru sätzlich erzeugt jede Dynamo, also auch die Gleichstrom-Dynamo, Wec strom. Die Erzeugung des elektrischen Stromes erfolgt durch Induk in Kupferdrahtspulen, die zwischen Elektromagneten rotieren und d die von den sogen. Feldmagneten ausgehenden Kraftlinien kreuzen. Erregung der Feldmagneten erfolgt bei allen Maschinen, also auch den Wechselstrommaschinen, durch Gleichstrom. Die in den rotieren als Anker bezeichneten Spulen erzeugten Induktionsströme werden Gleichstrommaschinen durch den Kollektor gleichgerichtet. Zur Abna des erzeugten elektrischen Stromes dienen die Bürsten, die auf Kollektor schleifen und immer in einer bestimmten Zone eingestellt müssen, sonst entsteht leicht Funken des Kollektors, wodurch dessen einz Lamellen sehr stark angegriffen werden. Der Kollektor soll auch stets rund laufen und die Bürsten sollen gut anliegen, ohne jedoch zu star drücken. Es liegt im Interesse eines ungestörten Betriebes, besonders auf gute Instandhaltung des Kollektors zu achten. Die einzelnen Lam müssen auch stets gute Verbindungen mit den Wicklungen des An haben. Gleichstrom-Maschinen sind heute in der Anwendung sehr schränkt. Gleichstrom ist dort am Platze, wo das Verteilungsnetz klein ist, z. B. bis zu einem Halbmesser von etwa 2,5 km. Die Span gen sind bis zu 440 Volt.

Bei Wechselstrom-Maschinen stehen die Induktionsspulen still es drehen sich die Elektromagnete, wodurch die Fortleitung des erzeu Stromes einfacher ist. Es muß jedoch dem Erreger Gleichstrom zugef werden, was durch Schleifringe erfolgt. Wechselstrom eignet sich b für die Fortleitung auf weite Entfernungen und er kann leicht in keine Wartung erfordernden Transformatoren auf sehr hohe oder nied Spannungen umgeformt werden. Gerade diese Möglichkeiten sind a ordentlich wichtig, weil die Entfernungen, auf die der Strom fortgel werden kann, von untergeordneter Bedeutung sind. Wie nämlich bemerkt, ist die Elektrizitätsmenge das Produkt aus Stromstärke (Amp und Stromspannung (Volt). Es ist ganz gleich, ob man 100 Amp. 100 Volt oder 10 Amp. bei 1000 Volt fortleitet. In beiden Fällen man 100 × 100 oder 10 × 1000 = 10 000 Watt. Nun bestimmt aber Ampèrezahl den Querschnitt des Kupferdrahtes, d. h. je höher die pèrezahl ist, umso größer muß auch der Querschnitt des Kupferdra sein, der den Strom fortleitet. Starke Kupferdrähte verteuern aber Anlage ganz außerordentlich und dadurch würde der Ökonomie bald Grenze gesetzt. Da nun der Wechselstrom auf die allereinfachste Wei diglich in ruhenden Umformen die Möglichkeit bietet, den Strom auf hohe Voltzahl umzuformen, so macht man in der Praxis von dieser lichkeit in weitestem Umfange Gebrauch. Man verwandelt also den S in solchen von hoher Spannung und geringer Stromstärke und kommt dünneren und darum billigeren Leitungen aus. Am Verwendungs wird dann der Strom wiederum in ruhenden Transformatoren auf geringe Voltzahl zurücktransportiert.

In neuerer Zeit findet fast ausschließlich der Dreiphasen-We strom, der sog. Drehstrom, Verwendung. Trasformatoren sind keine zeuger von elektrischen Strom, sondern sie formen diesen nur um. leitet in Spulen, die einen Eisenkern umgeben, den elktrischen St wodurch in benachbarten Spulen Induktionsstrom entsteht. Durch messung der primären und der sekundären Spulen bezw. ihrem Ver nisse zueinander, kann man die Voltzahl ganz erheblich erhöhen ode niedrigen und von diesen Möglichkeiten macht man in der mode Eelektrotechnik den weitgehendsten Gebrauch. Gerade die Transfo toren sind außerordentlich wirksame Elemente insofern, als sie einen hohen Wirkungsgrad haben, also recht wenig Strom verloren geht. erreichen Wirkungsgrade von 0,98, also nahezu 1.

Für Gleichstrom verwendet man zum Transformieren oder Un men rotierende Umformer, die natürlich mehr Bedienung erfordern, a dem ist ja auch ihr Wirkungsgrad viel geringer. Mit diesen rotiere Umformern kann man entweder Gleichstrom umformen, also auf h oder niedrigere Spannung bringen, oder man kann den dem Motor geführten Strom als eine andere Stromart abnehmen. Umformer stehen aus einem Aggregat in Form von zwei gekuppelten Masch die eine arbeitet als Motor, dieser wird also der Strom zugeführt, rend von der anderen Maschine, die als Dynamo läuft, der Strom genommen wird. Je nach der gewünschten Spanung ist der Anker zweiten Maschine gewickelt.

X.

Internationale Ausstellung des Verpackungswesens für Milch und Milcherzeugnisse in Berlin vom 16. bis 19. August 1927.

Verbunden mit dem 36. Verbandstage des Verbandes deutscher kereifachleute findet in diesen Tagen in Berlin eine internationale stellung des Verpackungswesens statt, die in recht geschickter Aufma jedem Interessenten Gelegenheit bietet, sich eingehend über all das, mit Verpackung von Milch und Milcherzeugnissen zusammenhäng unterrichten und dann mit Anregungen bereichert zurückzufahren, u Berufe zu verwerten, was er hier hat lernen und sehen können. G zeitig werden auch von einigen Firmen Neuheiten oder Verbesserunge Molkerei-Maschinen und Bedarfsartikeln gezeigt. Man mu anerkennen, daß man keine Mühe gescheut hat, einmal eine dero Spezial-Ausstellung zustande zu bringen; denn gerade der Begriff „ packung" spielt in unseren Tagen eine große Rolle. Die Verpackun Nahrungsmitteln soll einerseits den berechtigten Anforderungen de giene entsprechen, andererseits aber soll diese Verpackung auch mi geringsten Unkosten ermöglicht werden in heutiger Zeit, in der man rechnen muß. Und so haben sich auch entsprechend der Bedeutung Ausstellung ca. 65 Firmen beteiligt, sodaß die Ausstellung einen und geschlossenen Eindruck macht. Leider ist das Ausland jedoch auf internationalen Ausstellung nicht stark vertreten; nur je eine Firma Holland, Österreich und der Schweiz hat ausgestellt.

Am Dienstag, den 16. August, vormittags um 10 Uhr wurd Ausstellung im Kaisersaal des Zoologischen Gartens unter reger B gung eröffnet. Der Vorsitzende des Vereins Brandenburger Mol fachleute, Herr Direktor Borchert in Neustadt a. Dosse, übergab die stellung dem Verbandsvorsitzenden Herrn Direktor Hameister in Le

worauf dieser dem Vertreter des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft, Herrn Reg.-Rat Dr. Bosse bat, die Ausstellung zu öffnen. Nach dieser Eröffnungsrede sprach Herr Staatssekretär Dr. Hagedorn als Vorsitzender des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes und betonte nochmals den Wert dieser Ausstellung, die den Zweck habe, im Interesse der deutschen Wirtschaft das Ansehen zu heben und den Absatz von deutschen Milch- und Molkereierzeugnissen zu fördern. Danach gab Herr Dr. Friedel-Berlin die verliehenen Preise bekannt, nachdem er besonders für die drei Staatspreise, verliehen vom Reichsernährungsministerium, vom bayerischen Landwirtschaftsministerium und vom preußischen Landwirtschaftsministerium, gedankt hatte.

Die goldene Medaille nebst Staatspreis des preußischen Landwirtschaftsministeriums wurde an die Enzinger-Union-Werke, Mannheim, für eine Milchflaschen-Reinigungs-Füll- und Verschlußmaschine gegeben. Die Firma Reiß und Martin, Berlin-Reinickendorf, erhielt für eine Milchflaschen-Verschlußmaschine die goldene Medaille sowie den Ehrenpreis der preußischen Hauptlandwirtschaftskammer. Den Ehrenpreis des Landwirtschaftsministeriums und eine goldene Medaille bekam für eine Butterform- und Verpackungsmaschine die Firma Benz und Hilgers, Düsseldorf. Eine goldene Medaille erhielt die Firma Friedrich Jaeger in Halle und als Ehrengabe den Preis des Reichsverbandes Deutscher Milchhändlervereine, eine goldene Medaille die Firma Dipl.-Ing. Max Schulz in Berlin und die Schale des Vereins Brandenburger Molkereifachleute. Weiter erhielt die goldene Medaille die Firma R. Thum in Coswig i. Sachsen und als Ehrengabe die silberne Medaille der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Dann erhielt eine goldene Medaille die Firma H. Christian Radbruch in Lübeck und als Ehrengabe die Schale der Vereinigung der städtischen Milchgroßbetriebe Deutschlands. Eine goldene Medaille erhielt dann die Firma F. Ch. ...nger und Sohn in Braunschweig und als Ehrenpreis die Stiftung der Brandenburger Molkereien G. m. b. H. Einen Ehrenpreis und die goldene Medaille erhielten ferner die Firmen Eduard Jaschke & Co. in ...bersdorf, E. F. Ohles Erben A.-G. in Breslau und Kluge & Winter in Hamburg; weiterhin wurde eine goldene Medaille der Firma „Universum" Patent-Verschluß-Gesellschaft Ambach & Co. in Berlin zuerkannt.

Eine silberne Preismünze erhielten die Internationalen Metallwerke Georg Sindermann in Mallmitz, die Stanz- und Emaillierwerke vormals Carl Thiel & Söhne in Lübeck, die Firma H. Chr. Radbruch in Lübeck; die Firma Arthur Grünhagen in Berlin, die Firma Schmidt & Co. A.-G. in Elberfeld, ebenso Moritz & Barschall in Berlin, Merz-Werke in Frankfurt a. M.-Rödelheim nebst der goldenen Medaille der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin, Schmidt & Co A.-G. in Elberfeld die silberne Medaille und die Martiny-Preismünze, Aluminium-Walzwerke in Singen die silberne Medaille und die silberne Kammer-Münze, Beucke & Söhne in Dissen die silberne Medaille.

Eine bronzene Preismünze wurde gegeben an Berg-Heckmann-Selve A.-G., Zweigniederlassung Basse & Fischer in Lüdenscheid, Aluminium-Schweißwerk A.-G. in Schlieren, Aluminium-Walzwerke in Singen, Windisch, Wolf & Co. in Krefeld, Kluge & Winter in Hamburg, Joh. Moritz Rump A.-G. in Altena i. Westfl., Berg-Heckmann-Selve A.-G., Zweigniederlassung Basse & Fischer in Lüdenscheid, „Cyklop"-Gesellschaft in Köln und Fehr & Wolff A.-G. in Habelschwerdt.

Schon aus dieser Preisverteilung ist zu ersehen, daß die Ausstellung dem Besucher viel Neues, Wertvolles und Interessantes bietet und wird auch hoffentlich der Aussteller, dessen Artikel noch besproche werden sollen, entsprechend seiner Mühe mit einem guten Geschäft belohnt werden.

(Schluß folgt).

Maschinen und Geräte.

Eine neue Milchspritze für Massenfettbestimmungen in der Milch. Seit Einführung der Butyrometer zur Fettbestimmung der Milch hat es nicht an Versuchen gefehlt, durch immer weitergehende Mechanisierung der Butyrometrie größere Genauigkeit und Zeitersparnis zu erzielen. Diese Mechanisierung erstreckte sich sinngemäß zuerst auf das Einführen automatischer Abmeßvorrichtungen für die erforderlichen Chemikalien, wie Säure und Amylalkohol oder Neusallösung usw., deren Menge nicht mit so großer Genauigkeit in die Fettprüfer eingefüllt werden brauchte, wie die Milch selbst, weil ein geringes Zuviel oder Zuwenig die Exaktheit der Bestimmung, die ja von Anfang an als Schnellmethode gedacht war, nicht oder kaum beeinflußte.

Erst in neuerer Zeit wurden von führenden Firmen automatische Abmeßvorrichtungen auch für Milch in den Handel gebracht, die den größten Zeitverbrauch bei Massenfettbestimmungen, das Hineinpipettieren der vorgeschriebenen Milchmenge in die Butyrometer, verringern sollten. Von diesen Hilfsinstrumenten erschien uns die nach Art der Rahmspritzen hergestellte Milchspritze als das beachtenswerteste Modell. Leider konnten wir diese Spritze in der vorliegenden Form für Massenfettbestimmungen nicht anwenden, weil es sich bei uns einmal darum handelte, die Milchproben aus kleinen, enghalsigen Flaschen zu entnehmen, was die Spritze wegen ihres kurzen Spritzansatzes nicht erlaubte, und weil bei schnellem Arbeiten sehr leicht eine vorzeitige Mischung der Milch mit den Reagenzien, z. B. beim Gerber-Verfahren mit der Schwefelsäure eintrat, derart, daß der Butyrometerinhalt aufschäumte und das Butyrometer bis zum Rande füllte. Außerdem fand häufig eine Verkohlung der Milch statt, wodurch die Bestimmung gänzlich unbrauchbar wurde.

Durch weitgehende Änderung des Ausspritzrohres gelang es uns, eine Milchspritze zu konstruieren, die die aufgeführten Mängel nicht mehr zeigte, und die, was als der wichtigste Fortschritt erschien, zum Abmessen der Milch nur etwa ein Drittel der Zeit erforderte wie die Verwendung der Pipette. Ein nunmehr gerade angeordnetes Ausspritzrohr der neuen Spritze erhielt eine Länge von 6 cm. bei nur 1 mm. lichter Weite, um auch aus enghalsigen Flaschen Proben entnehmen zu können. Am unteren Ende des Rohres wurden zwei oder mehr Löcher seitlich angeordnet, um ein Ausspritzen der Milch auf die Säure und ein Vermischen beider zu verhindern.

Die Arbeitsweise der Milchspritze ist denkbar einfach. Man taucht die Spritze bis nahe an den Kolbenkörper in die Milchprobe ein und entfernt durch ein kurzes Anziehen und Ausstoßen des Kolbens das kleine in der Spritze befindliche Luftbläschen, saugt durch Hochziehen des Kolbens bis zum Anschlag die Milchmenge ein und entleert die Spritze, indem man sie senkrecht bis gerade durch den Butyrometerhals hindurch in das vorher mit Säure beschickte Butyrometer einführt und den Kolben ruhig niederstößt.

Die Milch spritzt in feinen Strahlen seitlich an die Butyrometerwandung an und läuft, sich auf die Säure schichtend, langsam an der Wandung herunter. Die Spritze kann nun sofort für die nächste Abmessung benutzt werden. Der äußerst geringe in der Spritze verbleibende Milchrest spielt bei dem kleinen Fassungsvermögen des Spritzrohres keine Rolle — es handelt sich nur um die in der Spitze vorhandenen etwa 0,045 ccm. Milch, also noch nicht einen Tropfen, da der Kolben infolge genauen Schliffs keinen toten Raum hat — um so weniger als die Spritze durch das kurze Anziehen und Ausstoßen des Kolbens mit der neuen Milchprobe jedesmal vorgespült wird. Bei der Untersuchung von Zentrifugenmagermilchen nach oder zwischen Vollmilchproben empfiehlt es sich jedoch, zur Vermeidung von Fehlern, die zuerst angesogene Milch fortzuspritzen, um den im Spritzrohr verbleibenden Fettrest der vorher untersuchten Vollmilch zu entfernen. Geronnene Milchproben konnten ebenfalls, sofern sie sich nur gut durchmischen ließen, ohne vorhergehende Verflüssigung durch Ammoniakzusatz abgemessen werden, wodurch sich das zeitraubende Umrechnen der Resultate auf die unverdünnte Milch erübrigte. Die Ergebnisse dieser Bestimmungen stimmten mit denen nach dem alten Verfahren gefundenen überein. Die Versuche werden jedoch mit stark zersetzten und aufgerahmten Proben fortgesetzt.

Die Vorteile der neuen Spritze gegenüber der bisher üblichen Pipette sind zusammengestellt die folgenden:

1. Genaue Abmessung ohne das anstrengende Einstellen auf eine Marke und Zeitersparnis durch Wegfallen der Zeit zum Einstellen und der bei der Pipette notwendigen Auslaufzeit.
2. Einwandfreies Schichten der Milch auf die Schwefelsäure und daher keine Wärmeverluste und kein Verkohlen des Reaktionsgemisches.
3. Ausschalten der individuell verschiedenen Abmessung mit der Pipette und dadurch genauere Übereinstimmung von Vergleichsbestimmungen.
4. Große Haltbarkeit der Spritze gegenüber den Glaspipetten und daher keine Verluste durch Bruch, weil sowohl Spritzrohr wie Kolbenmantel aus Metall bestehen.
5. Das Saugen mit dem Mund wird vermieden, daher hygienisch einwandfreieres Arbeiten als mit der Pipette.

Die Spritze ist zu beziehen von der Firma A. Brandt, Milchuntersuchungs-Apparate, Berlin N. 65, Ostender Straße 2.

Dr. H. Hautog.

(Mitteilung aus dem Laboratorium des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter, e. V., Berlin).

Unterricht- und Versuchswesen

Vier Monate Melkerschule in Ramten, Ostpreußen. Schon seit mehreren Jahren trat die Erkenntnis in die Erscheinung, daß eines der Hauptübel, an denen unsere Viehhaltung und Milchwirtschaft leidet, die mangelnde Ausbildung des Melkerpersonals in der Viehpflege und in der Milchgewinnung besteht. Jedenfalls hat die Milchgewinnung bei weitem nicht Schritt gehalten in Ostpreußen mit dem sehr erfreulichen Aufblühen unserer Rindviehzucht und waren daher unserer Landwirtschaft bislang manche gute Einnahmequellen verschlossen, die sie mit Leichtigkeit haben könnte! Die täglich wiedererscheinenden Milcheinnahmen haben in hiesiger Provinz eine ungemein große Bedeutung und sollte daher ein jeder Milchviehbesitzer, es sind bei weitem die meisten Landwirte der Provinz, bestrebt sein, diese zu erhöhen und so die Rentabilität seiner Herde zu steigern.

Nachdem bereits in den Provinzen Hannover und Schleswig-Holstein Melkerschulen ins Leben gerufen sind, hat sich auch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen angelegen sein lassen ein solches Institut auf dem Kammergut in Ramten zu schaffen. Wir mußten bei dieser Einrichtung von anderen Grundsätzen ausgehen, wie z. B. Hannover, Holstein und auch Bayern. Während diese in erster Linie kleinere Besitzer-Söhne und Töchter ausbilden, so mußte es uns in erster Linie daran liegen, ein gut ausgebildetes Oberschweizerpersonal zu bekommen, welches gründlich seinen Beruf versteht und wieder einen günstigen Einfluß auf die Lehrlinge und Unterschweizer ausübt. Große Verluste entstehen uns alljährlich in unseren Rindviehbeständen, die recht häufig durch sachgemäße Behandlung leicht vermieden werden können. Unsachgemäßes Melken und schlechte Behandlung der Milch bis zur Molkerei sind ständige Erscheinungen, die leicht vermieden werden können. Gute Pflege und rationelle Fütterung sind notwendig, solange „die Kuh durchs Maul melkt". Scharfe Beobachtung betr. den Gesundheitszustand der Rinder sind eine unbedingte Notwendigkeit. Ich erinnere nur an die böse ansteckende Streptokokken Mastitis, die bei zeitiger Erkenntnis und raschen Maßnahmen kaum einen nennenswerten Umfang annehmen kann, die aber bei geringer Beobachtung und mangelnder Kenntnis ganze Bestände hinwegraffen kann.

Eine bislang in Ostpreußen fast unbekannte Melkmethode, das Fausteln, wird in erster Linie von den Kursisten geübt, es kostet etwas mehr Muskelkraft, schont aber die Kühe sehr, deformiert die Euter nicht wie das Knebeln und Strippen. Wir haben nach dieser Richtung sehr erfreuliche Resultate erzielt.

Das Gut Ramten eignet sich ganz vorzüglich für die Einrichtung einer Melkerschule, es sind ca. 50 Kühe vorhanden, die vorläufig durch selbstgezogene Sterken auf 60 Stück vermehrt werden sollen. Die Kühe sind in einem recht guten Laufstall untergebracht, der ca. 98 Kubikmeter Luft für jede Kuh gewährt. Zwei Weiden sind vorhanden, die als ziemlich gut anzusprechen sind. Leider lassen sie die Gruppenfütterung noch nicht zu, da sie als Ganzes liegen und noch nicht in mehrere Teile geteilt sind, auch dieses wird unbedingt notwendig sein, wenn man die Rentabilität der Viehzucht fördern will. Ausgezeichnet sind die Schul- und Unterkunftsräumlichkeiten. Die Ordnung im Stall und im Aufenthaltsraum der Kursisten ist gut, es äußerte sich sogar einer der Prüfungskommissare der Landwirtschaftskammer „hier riecht es ja garnicht nach Kuhstall" und darauf können wir stolz sein, denn Geruch kommt fast nur von Schmutz, und Reinlichkeit unter den Kursisten und im Stall ist eine unserer Hauptaufgaben und hieran kranken leider recht viele Betriebe und Oberschweizer und wird daher unsere Milch, Butter und Käse vielfach

leider nicht als Qualitätsware anerkannt und bezahlt! Die Kursisten tragen alle gleichmäßige Uniform, die im Stall und beim Melken durch eine sehr praktische Melkerschürze geschützt wird. Unser Lehroberschweizer, ein über 30 Jahre im Beruf stehender praktischer Oberschweizer versteht es in ausgezeichnetr Weise, seine Kursisten streng aber auch kollegial zu behandeln, er versteht seinen Beruf und kann man von ihm viel, sehr viel lernen. Man merkt den Kursisten an, wie sie ihn achten und wertschätzen. Die Frau des Lehroberschweizers sorgt für ihre „großen Kinder" in bester Weise.

Ich habe das Empfinden, daß mit dieser Melkerschule in Ostpreußen eine Bewegung in Gang gekommen ist, die den Stein ins Rollen gebracht hat und die sich auch recht bald der Ausbildung der Lehrlinge und Unterschweizer annehmen wird, auch vielleicht in Sonderkursen Bauernsöhne und Töchter in der Viehbehandlung und Pflege, sowie im Melken fördern soll und damit eine Organisation ins Leben ruft, deren wir unbedingt bedürfen und die unsere Milchwirtschaft gesund und rentabel machen soll.

Es wurden bislang in den verflossenen vier Monaten in 7 Kursen 26 Kursisten ausgebildet und geprüft, davon waren die meisten über 25 Jahre, sodaß ihnen der Meisterbrief seitens der Landwirtschaftskammer ausgehändigt werden konnte. Wir hatten bislang nur sehr strebsame, fleißige Menschen, denen man anmerkte, daß sie lernen wollten. Das Benehmen der Kursisten war durchaus einwandfrei, vielleicht mit eine Folge der großen Achtung gegenüber ihrem Lehroberschweizer. Wir wollen hoffen, daß diese Menschen ihren Viehbetrieb auf die Höhe bringen und auf ihr Unterpersonal einen guten Einfluß ausüben und somit die Klagen der Herdenbesitzer allmählig verstummen.

Tierzuchtdirektor Stakemann, Allenstein.

Molkerei=Lehrlingsprüfungen in Pommern. Die nächsten Lehrlingsprüfungen finden für diejenigen Lehrlinge, welche bis zum 31. Dezember 1927 ihre dreijährige Lehrzeit beendet haben, in den Molkereigenossenschaften Züssow am 23. September, Belgard am 27. September und Stargard am 28. September vormittags 7 Uhr statt. Molkereien, welche ihre Lehrlinge noch nicht angemeldet haben, wollen unter Einsendung eines vorläufigen Zeugnisses und einer Prüfungsgebühr von 15 ℳ die Anmeldungen schleunigst an den Vorsitzenden der Prüfungskommission, Direktor Hoffmeister=Greifswald, Milchwirtschaftliche Anstalt, einreichen unter genauer Angabe des Namens des Lehrlings, des Geburtsortes, des Beginns und des Endes der praktischen Lehrzeit, der Führung während der Lehrzeit (Prädikate: sehr gut, gut, befriedigend), sowie der gewählten Prüfungsmolkerei. Die Angaben über die Personalien müssen unbedingt genau sein, was bei den bisherigen Anmeldungen nicht immer der Fall war. Die Auswahl der Prüfungsmolkerei wird den einzelnen Molkereien überlassen. Diejenigen Molkereien jedoch, die von Stargard und Belgard gleich weit entfernt liegen, werden dringend gebeten, ihre Lehrlinge für Stargard anzumelden. Es wird empfohlen, rechtzeitig die Direktion der gewählten Prüfungsmolkerei um Sicherstellung von Nachtquartier, das vom Lehrling zu bezahlen ist, zu bitten. Ein Übernachten der Prüflinge ist notwendig, damit sie sich schon am Tage vor der Prüfung mit den Betriebseinrichtungen der Prüfungsmolkerei bekannt machen können.

Molkerei=Lehrlingsprüfungen in Westfalen. Die Herbstprüfung der Molkereilehrlinge findet im September d. Js. statt. Vorbedingung für die Zulassung zur Prüfung ist die Ableistung einer dreijährigen Praxis in einer von der Landwirtschaftskammer anerkannten Lehrmolkerei. Die Anmeldung zur Prüfung muß von den Lehrlingen bis spätestens zum 20. August d. Js. schriftlich bei der Landwirtschaftskammer, Münster, Schorlemerstraße 6, erfolgen, und sind dem Gesuche um Zulassung folgende Nachweise beizufügen:

1. ein selbstgeschriebener Lebenslauf,
2. eine kurze Beschreibung der Lehrmolkerei,
3. der Nachweis einer mindestens dreijährigen Lehrzeit,
4. ein von dem Lehrherrn ausgestelltes Führungszeugnis.

Mit der Anmeldung sind gleichzeitig 10,— RM. Prüfungsgebühren an die Hauptkasse der Landwirtschaftskammer einzusenden. Über Zulassung, Ort und Termin der Prüfung erhalten die Lehrlinge besondere Nachricht.

Die Grundsätze für die Prüfung von Molkereilehrlingen können von der Landwirtschaftskammer unentgeltlich gegen Einsendung von 15 Pfg. Porto bezogen werden.

Rundschau

Bericht über die Butterprüfung in Krefeld am 4. August 1927. Am 4. d. Mts. fand im Hotel „Stadt München" zu Krefeld die dritte diesjährige Butterprüfung statt, die von 33 Molkereien mit 28 Proben ungesalzener und 5 Proben gesalzener Butter beschickt war. Die Prüfung der eingesandten Proben erfolgte in der bekannten Weise durch je 2 Richtergruppen getrennt und streng anonym nach dem Punktverfahren der D. L. G.; bei Abweichungen hinsichtlich der Prädikatzuerkennungen wurden die betreffenden Butterproben nochmals durch beide Richtergruppen gemeinsam nachgeprüft, im übrigen das Mittel beider Richterurteile festgelegt.

Von den 33 Proben erhielten das Prädikat „hochfein" (20 Punkte) 3 = 9,1 %, (32,4 — 25,8 %), „fein=hochfein" (19 Punkte, davon 9 für Geschmack) 7 = 21,2 % (29,4 — 29,— %), „fein" (17—18 Punkte, davon 8 für Geschmack) 15 = 45,5 % (23,5 — 25,8 %), „gut" (15—16 Punkte, davon 7 für Geschmack) 5 = 15,1 % (8,8 — 12,9 %), „abfallend" 3 = 9,1 % (5,9 — 6,5 %). (Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Prüfungen im Mai und Januar). Im ganzen wurden also von 33 Proben 25 = 75,8 Prozent (85,3 — 80,6) als fein und hochfein beurteilt. Das geringere Gesamtergebnis gegen die beiden vorhergegangenen Prüfungen ist z. T. wohl auf das zur Absendungszeit noch fast überall herrschende Regenwetter (nasses Weidegras bezw. nasses Grünfutter) zurückzuführen, z. T. aber auch auf die vielfach immer noch recht mangelhafte Verpackung der Prüfungsbutter. Auf die genaueste Beachtung der den Versandschachteln beigefügten Verpackungs= und Versandanweisung sei deshalb auch an dieser Stelle nochmal besonders hingewiesen.

Von den 28 Proben ungesalzener Butter erhielten: „hochfein" 3 = 10,7 %, (45,5 — 37,0 %), „fein bis hochfein" 5 = 17,9% (22,7 — 26,3 %), „fein" 13 = 46,4 % (18,2 — 21,0 %), 75,0 % (86,4 — 84,3 %), „gut" 5 = 17,9 %, (4,5 — 10,5 %), „abfallend" 2 = 7,1 % (9,1 — 5,3 %).

Von den 5 Proben gesalzener Butter erhielten 2 „fein bis hochfein", 2 „fein" und 1 „abfallend"; von einem prozentualen Vergleich muß wegen der geringen Probenzahl abgesehen werden. Bei dem geringen Intere[sse], daß der gesalzenen Butter hier im allgemeinen entgegengebracht wi[rd], dürfte es sich für die einsenden Molkereien vielleicht empfehlen, sich ebe[n]falls auf ungesalzene Butter umzustellen, bezw. solche zu den Prüfung[en] einzusenden, sofern nicht besondere Gründe dagegen vorliegen sollten.

Der Wassergehalt der ungesalzenen Butterproben schwankte zwisch[en] 13,0 und 16,2 %, der gesalzenen zwischen 13,2 und 16,8 %; in diesem ein[en] Falle war der gesetzlich zulässige Wassergehalt also um ein geringes üb[er]schritten. Der betreffenden, im übrigen mit 19 Punkten bewerteten But[ter] konnte daher das Prädikat „fein bis hochfein" nicht zuerkannt werden.

Die Rahmbehandlung ist in den beteiligten Molkereien noch re[cht] verschieden. Zwar wird der Rahm in 28 (von 33) Molkereien pasteu[ri]siert und in 27 Molkereien werden Reinkulturen zur Rahmsäuerung v[er]wendet; bei der Durchführung der Verfahren scheint es jedoch vielf[ach] noch an der für den Dauererfolg unerläßlichen peinlichst genauen Sorgf[alt] und Beachtung aller Einzelheiten zu fehlen. In einer Molkerei wird [z.] B. nur auf 68 Grad C. erhitzt, in 4 anderen auf 70—75 Grad und in ein[er] Molkerei die Vollmilch auf 55—60 Grad Cels. In allen diesen Mol[ke]reien wird nur auf Brunnenwassertemperatur (12—15 Grad C.) gekü[hlt]. In 19 Molkereien wird der Rahm hoch erhitzt, (85—90 Grad C.), a[ber] nur in 12 Molkereien in Verbindung mit Tiefkühlung unter 10 Gr. 4 Molkereien haben Dauererhitzung (63—65 Grad C. 30 Minuten), dav[on] aber nur 2 in Verbindung mit Tiefkühlung. 4 Molkereien haben kei[ne] Angaben über Pasteurisierung und Kühlung des Rahmes gemacht. [Je]denfalls ist es auch für die rheinischen Molkereien geboten, sich mehr [als] bisher auf Einheitlichkeit der Rahmbehandlung einzustellen, und zw[ar] Momenterhitzung auf mindestens 85 Grad C. oder Dauererhitzung 30 M[i]nuten auf 63—65 Grad C., in jedem Falle in Verbindung mit Tiefk[üh]lung (wo das irgendwie möglich ist) und Ansäuerung mittelst Reink[ul]turen unter gewissenhafter Beachtung aller in Betracht kommenden Einz[el]heiten, auf die hier natürlich nicht näher eingegangen werden kann.

Die nächste Prüfung findet voraussichtlich im November d. J. sta[tt]. Neuanmeldungen zur Beteiligung werden von der Landwirtschaftskamm[er] in Bonn, Endenicher Allee 60, noch jederzeit entgegen genommen. [In]teressenten werden auch die bezüglichen Bestimmungen vorher gern koste[n]frei zugesandt.

Vorschau zur Butter= und Käseprüfung und =Schau der Landwi[rt]schaftskammer vom 21. bis 24. August 1927 zu Königsberg i. Pr., Ha[us] der Technik. Nachdem zu Vorkriegszeiten bereits fünf Butterprüfung[en] und eine größere derartige Schaustellung abgehalten worden sind, vera[n]staltet die Landwirtschaftskammer in der Nachkriegszeit nunmehr, u[nd] zwar wieder gelegentlich der Königsberger Ostmesse ihre dritte Butt[er-] und Käseprüfung und =Schau, welche diesmal besonders stark beschickt s[ein] wird und ferner noch dadurch recht interessant und lehrreich zu werden v[er]spricht, weil mit ihr die erste ostpreußische Milchwirtschaftliche Facha[us]stellung verbunden sein wird.

Seit der im Sommer 1892 abgehaltenen sechsten Wanderausstellu[ng] der D. L. G. und seit der 1895 veranstalteten Nordostdeutschen Gewer[be]ausstellung haben in Ostpreußen größere und auch milchwirtschaftlich wi[ch]tigere landwirtschaftliche Schauen nicht mehr stattgefunden, und was [sich] seit diesen Zeiten geändert hat, und welche umwälzenden Neuerungen [sich] vollzogen haben, bedarf keines näheren Hinweises, namentlich wenn m[an] sich vergegenwärtigt, welche Fülle von Neuheiten alljährlich auf [den] Schauen der D. L. G. gezeigt werden, und daß letztere im Mai d. Js. [in] Dortmund bereits ihre 33. Schau abgehalten hat. Da, solange der p[ol]nische Korridor noch bestehen wird, bei der insularen Lage von Ostpreu[ßen] auf eine abermalige Abhaltung der D. L. G.=Schau in Königsberg [in]wegen der zu großen Verkehrsschwierigkeiten nicht mehr gerechnet wer[den] kann, so ist es bei der besonderen Wichtigkeit der Milchwirtschaft für [die] Provinz Ostpreußen zu begrüßen, daß die Landwirtschaftskammer und [die] Ostmesse eine derartige Vorführung in solcher Vollständigkeit ermögli[cht] haben.

Die Butter= und Käseschau 1927 wird nun wie folgt beschickt werd[en] und die in () verzeichneten Zahlen beziehen sich auf die Anzahl der [in] den Jahren 1926 und 1925 ausgestellten Proben:

Kl.	Sorte		1927		1926	19[25]
Kl. 1:	ungesalzene Butter	=	70	Proben	(38)	(
„ 2:	gesalzene Butter	=	96	„	(78)	(
		in Sa.:	166	Proben	(116)	(1
Kl. 1:	Schweizer Käse, vollf.	=	1	Probe	(2)	(
„ 4:	Tilsiter Käse u. ähnl. vollf.	=	115	Proben	(88)	(
„ 5:	desgl., dreiviertelfett	=	8	„	(4)	(
„ 6:	desgl., halbfett	=	15	„	(8)	(
„ 7:	desgl., viertelfett	=	1	Probe	(—)	(
„ 8:	desgl., mager	=	1	„	(—)	(
„ 10:	Weichkäse n. Limb. Art, vollf.	=	10	Proben	(8)	(
„ 11:	desgl., dreiviertelfett	=	—	„	(—)	(
„ 12:	desgl., halbfett	=	1	Probe	(1)	(
„ 13:	Weichkäse n. Franz. Art, vollf.	=	9	Proben	(1)	(
„ 14:	desgl., dreiviertelfett	=	1	Probe	(—)	(
„ 15:	desgl., halbfett	=	1	„	(—)	(
„ 19:	Weichkäse aller Art, viertelf.	=	1	„	(—)	(
„ 20:	desgl., mager	=	1	„	(—)	(
„ 25:	Schmelzkäse aller Art	=	9	Proben	(7)	(
		in Sa.:	174	Proben	(119)	(1
	Insgesamt an Butter= und Käseproben		340	Proben	(235)	(2

Die beträchtliche Zunahme in den diesjährigen Anmeldungen geg[en]über den Vorjahren zeigt deutlich das wachsende Interesse an derarti[gen] Veranstaltungen und ferner, daß mit ihnen die Landwirtschaftskam[mer] auf dem richtigen Wege ist. Auch diesmal ergibt sich wie früher, a[ber] nur noch in stärkerem Maße, daß Ostpreußen unbestritten die Hochb[urg] für die Tilsiter Vollfettkäserei ist, nur muß zum lebhaften Bedauern a[uch] wiederum festgestellt werden, daß für weniger fette Sorten, insbesond[ere] bei Weichkäsen scheinbar noch nicht das erwünschte Interesse bezw. noch n[icht] der nötige Absatz vorhanden ist, was um so mehr zu bedauern ist, da [ge]rade durch solche Käse, deren schmackhafte Zubereitung namentlich [bei] Magerkäsen als selbstverständlich vorausgesetzt, ein hochwertiges und d[abei] recht wohlfeiles Volksnahrungsmittel in größeren Mengen erzeugt wer[den] könnte, ohne daß dadurch unsere Buttererzeugung in nennenswertem M[aße]

beeinträchtigt und Deutschland noch mehr als bisher von der Einfuhr von ausländischen Buttersorten abhängig wird. Die Zunahme in den angemeldeten Proben von Schmelzkäsen beweist die zunehmende Bedeutung dieses neuzeitlichen Produktes und seiner Beliebtheit bei der konsumierenden Bevölkerung. Am 20. August 1927 vormittags werden bekannte Fachmänner, und zwar in fünf Gruppen zu je dreien für Butter und in sechs Gruppen in gleicher Anzahl für Käse ihres Amtes als Preisrichter walten, und für den 21. August, nachmittags 3 Uhr, ist in der Ausstellung eine fachmännische Aussprache zwischen Ausstellern und Preisrichtern über die Schauergebnisse in Aussicht genommen. Interessenten wird der Besuch der großen Ausstellung empfohlen. M. Kühn, Königsberg Pr.

Wegweiser für Molkereifachleute auf der ersten Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Fachausstellung vom 21. bis 24. August.

Sonntag, den 21. August:

- 8 Uhr Eröffnung der Ausstellung.
- Ab 12 Uhr Treffpunkt der Molkereifachleute im Börsenkeller, Börsenstraße 1.
- 15 Uhr Aussprache über das Ergebnis der Butter- und Käseschau im Kulturfilmtheater im Haus der Technik.
- 20 Uhr Geselliges Beisammensein im Börsenkeller.

Montag, den 22. August:

- Ab 11 Uhr Besichtigung des Milchwirtschaftlichen Instituts der Universität Königsberg und der Königsberger Molkereigenossenschaft. (Treffpunkt Tragheimer Kirchenstraße 83.)
- 12 Uhr Vortrag von Herrn Prof. Dr. Grimmer „Ueber neuzeitliche Milchverwertung" mit Lichtbildern im Hörsaal des milchwirtschaftlichen Instituts.
- 15 Uhr Demonstrationsvortrag über die Untersuchung von Milch und Molkereierzeugnissen von Dr. Schwarz, ebendaselbst im Hörsaal des Instituts.

Dienstag, den 23. August:

Besichtigungsfahrt nach dem Rittergut Carmitten unter der Leitung der Holländer Herdbuchgesellschaft, Königsberg i. Pr.

Auf besonderen Wunsch einzelner Gruppen von Molkereifachleuten werden Besichtigungsfahrten nach größeren Molkereien vorgenommen. Anmeldungen sind möglichst frühzeitig am Ausstellungsstand des Vereins zur Förderung der Milchwirtschaft (Haus der Technik) einzureichen.

Mittwoch, den 24. August:

Fahrt ins Samland, evtl. Besichtigung einiger Molkereien und Fahrt in die Ostseebäder, Rauschen-Düne und Georgenswalde. Treffpunkt und Abfahrtszeit werden am Ausstellungsstand des Vereins zur Förderung der Milchwirtschaft bekannt gegeben.

Gleichzeitig machen wir alle Milchwirtschaftler darauf aufmerksam, daß auf dem Stande der Molkereizeitung zur Vermittlung gegenseitiger Nachrichten ein Treffbuch ausliegt.

Die zweite große Käseschau des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller am 24. und 25. September in Magdeburg. Die Ausstellung für Maschinen, Geräte und Hilfsstoffe verspricht nach den bisherigen Anmeldungen nicht allein sehr reichhaltig, sondern auch interessant zu werden. Die führenden Firmen auf dem Gebiete der Spezial-Maschinen und Geräte-Industrie sind fast ausnahmslos vertreten und werden die in den letzten 3 Jahren geschaffenen Neuerungen an Maschinen im Betriebe vorführen. Namentlich was das kontinuierliche und leichtere Verarbeiten des Quargs anbetrifft, kommen interessante Neuheiten zur Schau. Auch in Bezug auf Reinigung der Quargfässer wird eine automatische Faßwaschmaschine im Betrieb vorgeführt, die sicherlich das Interesse nicht allein der Käserei-, sondern auch der Molkerei-Fachleute in Anspruch nehmen wird. Auf dem Gebiete der Verpackungsmaterialien werden den Besuchern gleichfalls Neuheiten vorgeführt. Die Herstellung des Quargs nach neuen Gesichtspunkten, welche für beide Wirtschaftsgruppen, Käsereien und Molkereien, das allergrößte Interesse hat, wird auf der Ausstellung den Interessenten veranschaulicht. Auch eine im Betrieb befindliche Kühlanlage (Raumkühlung) für schnellreifende Käse dürfte für die Besucher von großem Interesse sein.

Das Milchwirtschaftliche Institut der Universität auf der Königsberger Ostmesse. Auf der ersten Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Fachausstellung, die im Rahmen der 15. Deutschen Ostmesse in Königsberg vom 21. bis 24. August stattfindet, zeigt das Milchwirtschaftliche Institut der Universität in einer größeren Ausstellung zunächst sämtliche Apparate, die zur Untersuchung von Milch und Molkereiprodukten Verwendung finden. Besonders interessant dürften hier die Apparate zur Prüfung der hygienischen Beschaffenheit der Milch für Konsum- und Käsereizwecke sein.

An der Hand von Präparaten wird die verschiedene Verwendungsmöglichkeit der Milch gezeigt. Neben Dauermilchpräparaten, die Kondensmilch, Trockenmilch, sehen wir ihre Kombination mit Kaffee, Tee oder verschiedene Nährmittel aus Kasein wie Plasmon, Pögnin. Auch die bei der Käserei abfallende Molke liefert noch wichtige Produkte, Milchzucker, Milchsäure und ihre Salze, die in der Sammlung vertreten sind.

Übersichtliche Tafeln führen den Milchkonsum Deutschlands im Vergleich zu anderen Ländern vor Augen, während der hohe Nährwert von Voll- und Magermilch plakatmäßig und an Tierversuchen, die auch auf die weiterer Behandlung der Milch eintretenden Veränderungen hinweisen, demonstriert werden.

In einer weiteren Abteilung wird die Entstehung der Butter sowie die Ursachen, die zu einer minderwertigen Butterqualität führen, behandelt.

Breiteren Raum nehmen auch die wichtigsten nützlichen, sowie schädlichen Bakterienarten ein, die als Kulturen und in ihrer Wirkung auf die Milch zur Ausstellung gelangen, die auch verschiedene, durch sie hervorgerufene Käsefehler, an zahlreichem Material erläutert werden.

Bemerkenswert für den Molkereifachmann sind die Hinweise, wie auch aus fehlerhafter Milch unter Verwendung von Bakterienreinkulturen noch brauchbare Käse erhalten werden können. In einem letzten Abschnitt werden die Ergebnisse ständig fortgesetzter wissenschaftlicher Untersuchungen mitgeteilt, wonach die Umwandlung des Kolostrums- der sogenannten Biestlingsmilch in die normale reife Milch nach ganz bestimmten Gesetzmäßigkeiten verläuft, wie auch die Labwirkung ähnlichen Gesetzen folgt. Lab- und Labproben verschiedener Herkunft und reichhaltige Muster, des aus dem Käsestoff der Milch hergestellten Kunsthorns Gallalith, das in der

Industrie heute vielfach Verwendung findet, bilden den Beschluß der Ausstellung.

Besonders sei noch auf die beiden Vorträge „Moderne Milchverarbeitung“ (mit Lichtbildern) und „Untersuchungsmethoden in der Molkereipraxis“ (mit Demonstration) hingewiesen, die Montag und Dienstag, den 22. und 23. um 12 und 3 Uhr im Hörsaal des Milchwirtschaftlichen Instituts stattfinden.

Milchabgabe an Verkehrsstellen in München. Geheimrat Dr. Heim hat kürzlich darauf hingewiesen, daß in verschiedenen Bahnhöfen Nord- und Mitteldeutschlands, so in Leipzig, auf den Bahnsteigen von kleinen Transportwagen aus tiefgekühlte Milch in Kartons abgegeben werde. Im Zusammenhang damit hat er angeregt, daß auch die Verkehrsverwaltungen in Bayern diesem Beispiel folgen und daß auch die Stadtverwaltungen nach dem Vorbild Regensburgs die Einrichtung von Milchverkaufshallen in öffentlichen Anlagen gestatten möchten. Nach den uns zugegangenen Mitteilungen bemühen sich die zuständigen Stellen in Verbindung mit der Interessengemeinschaft des Verbandes südbayerischer Milchverwertungsgenossenschaften schon seit längerer Zeit, leider ohne den gewünschten Erfolg, im Sinne dieser Anregungen vorzugehen. Die Aufstellung von Milchtrinkhallen in den städtischen Anlagen Münchens sei vom Stadtrat nicht genehmigt worden, obwohl die Zusicherung gegeben wurde, daß die Trinkhallen in ihrer Ausstattung und Aufmachung allen vom Standpunkt der Wahrung des Stadtbildes aus zu stellenden Anforderungen entsprechen werden. Auch ein Gesuch, Milch in den städtischen Bädern und in der großen städtischen Lesehalle abgeben zu dürfen, sei abschlägig verabschiedet worden, da angeblich keine genügende Nachfrage bestehe. Ein weiteres Gesuch an die Krongutsverwaltung beim „Chinesischen Turm“ im „Englischen Garten“ in München eine Milchtrinkhalle aufstellen zu dürfen, sei ebenfalls abgelehnt und für diesen Zweck nur ein abseits vom Verkehr gelegener, wenig geeigneter Platz zugestanden worden. Dem Münchner Milchhandel, der auf dem Festplatz des Bundesschießens eine Molkereikosthalle aufmachen wollte, sei mitgeteilt worden, daß die Aufstellung dieser Halle wegen Platzmangels nicht möglich sei. Die Aufstellung von Ausschankstellen für Bier und Wein, auch einer Halle für Abgabe von Malzkaffee sei aber genehmigt worden. Die Zulassung fahrbarer Milchabgabestellen, wie sie namentlich in Dresden mit bestem Erfolg eingeführt seien, sei in München an dem Bedenken der Polizeidirektion gescheitert. Erfreulicherweise hätten dagegen die seit 2 Jahren mit der Eisenbahndirektion München geführten Verhandlungen wegen Aufstellung einer Milcherfrischungshalle im Hauptbahnhof vor kurzem zu einem Erfolg geführt, da die Reichsbahndirektion die Zuweisung eines geeigneten Platzes in Aussicht gestellt habe.

Aus dem Vorstehenden ist zu ersehen, mit welchen Schwierigkeiten die betr. Stellen, den Milchgenuß zu fördern und damit der schwer um ihre Existenz ringenden Landwirtschaft, wie der gesamten Volkswirtschaft zu dienen, noch immer zu kämpfen haben. H.

Die Normalisierung der Milchflaschen. Der für die Normalisierung der Milchflaschen eingesetzte Ausschuß (Vorsitz Prof. Lichtenberger) ist zu folgenden Ergebnissen gekommen:

1. Pappscheibenflaschen.

3 Typen erhalten das Kennzeichen „DIN“ (Deutsche Industrienormen), das zugleich als Eich-Ersatz gelten soll. Inhalt 1, ½ und ¼ Liter.

Maße: Durchmesser 92 mm., Höhe 263 mm.
Durchmesser 75 mm., Höhe 205 mm.
Durchmesser 64 mm., Höhe 152 mm.

Form usw.: Weißes, durchsichtiges Glas mit konischem Hals, der die Anbringung der Pappscheibe ohne die unhygienische Rille im Flaschenhals ermöglicht. Nähere Einzelheiten (Konstruktion, Gewicht) des Normierungsvorschlages werden als Normblatt für die Milchflascheninduftrie zusammengefaßt und dieser damit die Einführung der Normierung zwecks billigerer Fabrikation offiziell empfohlen. Man glaubt so, der Milchflasche und damit der Flaschenmilch schnell die Wege zu ebnen, nötigenfalls durch Anwendung behördlicher Druckmittel.

2. Kronen- und Aluminiumkappen-Flaschen:

Die noch nicht abgeschlossene technische Entwicklung ließ es angezeigt erscheinen, die Normierung auf ein Halbjahr zurückzustellen.

3. Milchflaschenkästen:

Die Normierung soll im Anschluß an die „Internationale Ausstellung des Verpackungswesens“ (16. bis 19. August) stattfinden. Man einigte sich zunächst auf vorläufige Richtlinien:

1 Liter-Kasten: Länge für 3—5 Flaschen, Breite für 3 Flaschen,
½ Liter-Kasten: Breite für 4 Flaschen,
¼ Liter-Kasten: Breite für 5 Flaschen.

Alle Kästen sollen die gleichen Innenrahmenmaße haben.

Stellungnahme der rheinischen Landwirtschaftskammer zu einigen milchwirtschaftlichen Fragen. Der Vorstand der rhein. Landwirtschaftskammer beschäftigte sich am 27. Juli in einer Sitzung in Coblenz auch mit einigen milchwirtschaftlichen Fragen, wie Abhaltung von regelmäßigen Milchprüfungen, Einführung einer Buttermarke, Ausbildung von Molkereilehrlingen, Milchwirtsch. Statistik.

Der Vorstand stimmte der Durchführung von regelmäßigen Milchprüfungen nach den Grundsätzen der D. L. G. an der Molkereilehr- und Versuchsanstalt in Cleve nach den vom Ausschuß für Milchwirtschaft und Molkereiwesen vorgelegten Bestimmungen zu.

Nach den eingehenden Vorverhandlungen im Ausschuß für Milchwirtschaft und Molkereiwesen stimmte der Vorstand der einstweiligen Vertagung der Einführung einer rheinischen Buttermarke zu, weil eine Umfrage bei den rheinischen Molkereien ergeben hat, daß zur Zeit nur wenig Molkereien die notwendigen Vorbedingungen erfüllen könnten. Die Angelegenheit soll jedoch weiter verfolgt und dem Ausschuß zur gegebenen Zeit Gelegenheit zur erneuten Stellungnahme gegeben werden.

Weiter stimmte der Vorstand den neuen Bestimmungen über die Ausbildung von Molkereilehrlingen nach dem Beschluß des Ausschusses für Milchwirtschaft und Molkereiwesen zu, deren Innehaltung durch die Sachverständigen der Landwirtschaftskammer nach Möglichkeit überwacht werden soll.

Der Vorstand stimmte ferner einer Anregung des Ausschusses für Milchwirtschaft und Molkereiwesen zu, wonach die Kammerverwaltung sich wegen Erstellung einer Statistik über die Milchbewegung

. den nicht an Molkereien beteiligten Landwirten zunächst mit den Be-
·sgeschäftsstellen des Rheinischen Bauernvereins zu Krefeld und Boh-
·ikel in Verbindung setzen soll.

Schadenersatz für ein aus Gutmütigkeit zu günstig ausgestelltes Zeug- ·. Auf Grund der Gewerbeordnung (§ 113) und des Handelsgesetzbuches (73) können bekanntlich Arbeitnehmer bei Auflösung des Arbeitsver- ·nisses ein Zeugnis über die Art und Dauer ihrer Beschäftigung ver- ·gen, das auf Wunsch des Arbeitnehmers auch auf Führung und Lei- ·igen auszudehnen ist. Ausdrücklich untersagt ist es dem Arbeitgeber, · Zeugnis mit Merkmalen zu versehen, die den Zweck haben, den Ar- ·er in einer aus dem Wortlaut des Zeugnisses nicht ersichtlichen Weise ·kennzeichnen.

Diese gesetzlichen Bestimmungen über die Ausstellung eines Zeug- ·es zusammen mit der Praxis der allermeisten Gewerbe- und Kauf- ·nsgerichte, die im Falle einer Klage wegen angeblich unrichtiger Aus- ·ung eines Zeugnisses den Arbeitgeber entweder im Vergleichswege · durch Urteil fast immer zwingen, das Zeugnis übertrieben günstig ·zustellen, haben dazu geführt, daß meistens der Inhalt der Zeugnisse · in sehr bedingtem Maße als richtig angesehen werden kann. Diese ·denz auf all zu günstige Fassung der Zeugnisse wird noch durch die ·mütigkeit der meisten Arbeitgeber, die dem ausscheidenden Arbeit- ·mer sein Fortkommen möglichst erleichtern wollen, sowie dadurch ver- ·rkt, daß verschiedentlich durch Gerichtsurteile schon Arbeitgeber für · Schaden ersatzpflichtig gemacht worden sind, der Arbeitnehmern durch ·geblich zu ungünstige Ausstellung von Zeugnissen oder auch durch ob- ·tive völlig richtige ungünstige Auskünfte entstanden ist.

Aus diesem Grunde dürfte ein Urteil des Oberlandesgerichts Frank- ·t a. M. (Akt.-Zeichen 11 U. 55/26), das genau den entgegengesetzten ·ndpunkt vertritt, besondere Beachtung verdienen. Das Urteil erklärt ·nlich wegen unrichtiger Auskunftserteilung einen Arbeitgeber für ·denersatzpflichtig, der einem Angestellten ein unrichtiges Zeugnis aus- ·tellt und ihm entgegen der Wahrheit bescheinigt hatte, daß er die Ar- · pünktlich und ordnungsgemäß ausgeführt habe und auf Wunsch seines ·ters die Stellung verlasse. Da in Wirklichkeit der Angestellte aber ·gen Unterschlagung eines Wertbriefes von der Firma entlassen war, ·lte sich das Oberlandesgericht Frankfurt auf den Standpunkt, daß der ·steller des Zeugnisses durch sein Verhalten die späteren Arbeitgeber ·sichtslos der Gefahr einer wiederholten Schädigung ausgesetzt habe. ·nn er auch ohne Frage für seine Handlung edle Motive gehabt habe, · dürfe er doch niemals durch ein Zeugnis zu Unrecht den Eindruck er- ·cken, als wenn es sich um einen besonders braven Angestellten handle. · Aussteller wurde daher zum Ersatz der Hälfte des dem späteren Ar- ·geber erwachsenen Schadens verurteilt. Dr. Bdy.

Bedeutungsvolle Auszeichnung. Die Molkerei-Genossen- ·aft Stolp, Pommern, welche in sehr großem Umfange Käse nach ·membert- und Gervais-Art herstellt, hat die diesjährige internationale ·sstellung in Paris mit Proben ihrer Camembert-Käse beschickt. Da- ·f ist ihr unterm 19. Juli d. Js. die höchste Auszeichnung, das Ehren- ·uz sowie die Goldene Medaille und ein Ehrendiplom zuerkannt worden. ·nn in Frankreich, dem Herkunftslande der Camembert durch namhafte ·chverständige eine solche Auszeichnung für ein deutsches Erzeugnis ver- ·en wird, dann kann man wohl sagen, daß dieses deutsche Erzeugnis den ·hsten Anforderungen entsprochen haben muß.

Ausland.

Englands Kondensmilch- und Käseeinfuhr im letzten Jahre. Die ·ifuhr von Kondensmilch in Großbritannien wies im vorigen Jahr eine ·ine Zunahme der Menge, jedoch einen Rückgang des Wertes auf, wie ·gende Ziffern beweisen:

	1925		1926	
·üßte Vollmilch	289 543 Ztr.	852 859 £	257 197 Ztr.	645 160 £
·trahmte Vollm.	1 596 129 Ztr.	3 208 583 £	1 773 360 Ztr.	3 167 234 £
	1 885 672 Ztr.	4 061 442 £	2 030 557 Ztr.	3 812 394 £
·gesüßte	355 962 Ztr.	1 026 344 £	361 689 Ztr.	1 020 218 £

Von kanadischer Kondensmilch und Milchpulver bezog Großbritan- ·n im vorigen Jahr für $ 4 537 369, was eine Abnahme um etwa ·000 $ gegen das vorhergegangene darstellt. Auch der australische ·aatenbund führte im vorigen Jahr geringere Mengen, nämlich ·626 795 Pfund im Wert von £ 1 261 417 gegen 25 552 118 Pfund für ·1 336 152 aus, während er von Milchpulver für £ 214 788 gegen für ·143 000 exportierte. Die Hauptmenge dieser Produkte kam auf den eng- ·chen Markt.

Wiewohl die britischen Kolonien die bei weitem wichtigsten Käse- ·feranten Großbritanniens darstellen, indem neuseeländischer, kanadischer ·d australischer Käse etwas mehr als Fünf-Sechstel der englischen Ge- ·nteinfuhr repräsentieren, wies der Import von kolonialem Produkt ·h im vorigen Jahr eine Abnahme der Menge wie des Wertes auf, wäh- ·d derjenige von ausländischem Produkt gleichzeitig gestiegen ist, wie ·gende Ziffern dartun:

·lonialimport:	1925		1926	
·useeland:	1 391 500 Ztr.	6 726 780 £	1 497 471 Ztr.	7 055 710 £
·nada	1 252 894 Ztr.	6 719 559 £	1 055 092 Ztr.	4 649 926 £
·stralien	80 852 Ztr.	393 536 £	46 985 Ztr.	224 290 £
	2 725 246 Ztr.	13 839 875 £	2 599 548 Ztr.	11 929 926 £
·sländischer Käseimport:				
·lland	141 948 Ztr.	838 870 £	189 991 Ztr.	849 279 £
·lien	161 154 Ztr.	802 062 £	141 218 Ztr.	679 812 £
·rdamerika	17 885 Ztr.	101 076 £	13 199 Ztr.	62 112 £
·dere Länder	52 469 Ztr.	314 917 £	69 347 Ztr.	416 613 £
	373 456 Ztr.	1 856 925 £	413 755 Ztr.	2 007 816 £
·samteinfuhr:	3 098 702 Ztr.	15 696 800 £	3 013 303 Ztr.	13 937 742 £

Die Gesamtproduktion der kanadischen Käsefabrikation beläuft sich · etwa 175 Millionen Pfund im Jahre, von denen die Hauptmenge ·h England ausgeführt wird, während Australien durch einen rapide ·genden Eigenkonsum genötigt wird, seinen Export nach dem Mutterland ·vermindern. Tms.

Die holländische Ausfuhr von Milchprodukten. Die holländische Han- ·sstatistik zeigt eine steigende Ausfuhr von Butter und Käse, ebenso von

gezuckerter kondensierter Magermilch, während die Ausfuhr von gezuckerter kondensierter Vollmilch etwas zurückgegangen ist. Auch die Ausfuhr von Milchpulver bewegt sich in ansteigender Richtung.

Die Ausfuhr von Butter erreichte im Juni 5 877 t. (im Vorjahr 3 966 t.), im ersten Halbjahr 1927 wurden zusammen 24 254 t. ausgeführt 21 313 t.). England erhielt davon im Juni 3 089 t., Deutschland 2 466 t. In der ersten Hälfte dieses Jahres waren die hauptsächlichsten Abnehmer: Deutschland mit 16 023 t., England mit 5 510 t., Frankreich mit 1 037 t., Oesterreich mit 613 t., Belgien mit 397 t. Die Schweiz kaufte 103 t. holländischer Butter.

Die Ausfuhr von Käse belief sich im Juni auf auf 9 643 t. (7 067 t.), im ersten Halbjahr 1927 auf 44 515 t. (36 899 t.). Im Juni nahm Deutschland 4 836 t. holländischen Käse auf, Belgien 1 747 t., Frankreich 1 089 t., England 845 t., Spanien 253 t., die Vereinigten Staaten 212 t, Kuba 140 t., Oesterreich 108 t.

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres stellte sich die Ausfuhr von Käse an die hauptsächlichsten Abnehmerländer wie folgt: Deutschland 20 554 t., Belgien 6 433 t., England 5 587 t., Frankreich 4 923 t., Spanien 1 357 t. die Vereinigten Staaten 1029 t., Kuba 905 t. usw.

Auf die nach Deutschland ausgeführten Käse entfallen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres auf die verschiedenen Sorten folgende Mengen: vollfetter Gouda 5 704 t., Gouda mit über 40 Proz. Fettgehalt 3 587 t., Gouda mit über 30 Proz. 243 t., mit über 20 Proz. 2 245 t.

An Weichkäse, gemahlenem Käse, geschaptem Käse, Limburger-, Block- und Schmierkäse führte Holland im Juni 528 t. aus, in der ersten Hälfte des laufenden Jahres 2 526 t. Davon gingen nach Deutschland 105 t. im Juni, 582 t. im ersten Halbjahr.

Die Ausfuhr an anderen Käsesorten erreichte im Juni 871 t. (564 t.), im ersten Halbjahr 4 526 t. (3 640 t.). Nach Deutschland wurden in den ersten sechs Monaten dieses Jahres davon 2 557 t. verschickt.

Frische Vollmilch und frische Magermilch wurden im ganzen ersten Halbjahr 1927 aus Holland nicht ausgeführt.

Die Ausfuhr von kondensierter gezuckerter Vollmilch stellte sich im Juni auf 2 540 t. (2 626 t.), im ersten Halbjahr auf 12 687 t. (13 969 t.). Nach Deutschland gingen davon nur 203 t., der größte Abnehmer war England mit 4 497 t. Gezuckerte kondensierte Magermilch wurde im Juni mit 10 750 t. aus Holland ausgeführt, in den ersten 6 Monaten zusammen 56 827 t. (51 066 t.). Deutschland erhielt davon nichts, England nahm allein 50 623 t. auf.

An ungezuckerter kondensierter Vollmilch wurden im ersten Halbjahr 3 599 t. (2 990 t.) ausgeführt, davon nahm England 1 777 t., Deutschland 215 t.

An sterilisierter Sahne gingen aus Holland in der ersten Hälfte dieses Jahres 1 679 t. (1 898 t.) in das Ausland, davon nichts nach Deutschland.

An Milchpulver aus Vollmilch gingen in den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres 4 515 t, (3 380 t. über die holländische Grenze, davon 3 086 t. nach Deutschland und 544 t. nach England. Milchpulver aus Magermilch wurden im ersten Halbjahr 1 623 t. (1 790 t.) ausgeführt, davon erhielt Deutschland 290 t.

Die Käseeinfuhr erreichte im ersten Halbjahr 111 t. gegen 104 t. in der gleichen Zeit des Vorjahres. —el.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Zentral-Molkerei Gifhorn, G. m. b. H. in **Gifhorn**, Nr. 18. Gemäß Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 13. Juli 1927 sind die §§ 7 und 8 des Gesellschaftsvertrages geändert. Nach demselben Beschluß ist der bisherige Geschäftsführer, Molkereibesitzer Robert Plischke in Langliagen, abberufen. Der Kaufmann Bernhard Strübing und der Betriebsleiter Hans Laubenstein, beide in Gifhorn, sind zu Geschäftsführern bestellt.

Heinrich Brönnecke, Käsefabrik, Inhaber Heinrich und Josef Brönnecke in **Harsum**. Die Firma ist in **„Heinrich Brönnecke, Käsefabrik in Harsum"** geändert. Josef Brönnecke ist mit Wirkung vom 1. April 1925 aus der Gesellschaft ausgeschieden. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Alleiniger Inhaber ist nunmehr Heinrich Brönnecke (7. 7. 27).

Niemegker Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. N. in **Niemegk**. Das Statut hinsichtlich des Gegenstandes des Unternehmens (§ 2) ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 15. 3. 1927 geändert worden. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr und der gemeinschaftliche Bezug von Futtermitteln. Der Geschäftsbetrieb beschränkt sich auf den Kreis der Mitglieder.

Vereinigte Käsereien des Württ. Allgäues, e. G. m. u. H., in **Dürren**, Gemeinde Waltershofen, Oberamt Leutkirch. Der Zweck des Unternehmens ist a) die gemeinsame Vermittlung der Verwertung der von den Genossen erzeugten Käse und Butter zu bestmöglichen Preisen, und zwar im Namen, Auftrag, und für Rechnung der einzelnen Genossen; b) die Förderung des Molkereiwesens und die Wahrnehmung dieser Interessen.

Uckermärkische Molkereiprodukte Rotsiegel Paul Berlin, Hardenbeck, ist erloschen.

Molkerei Meißen, e. G. m. u. H. in **Meißen**. Das Statut ist abgeändert worden. Die Firma lautet künftig **Molkerei Meißen e. G. m. b. H.** in **Meißen**.

Gustav Lehmann, Central-Molkerei in **Bayreuth**. Inhaber Erich Gustav Adolf Lehmann, Molkereibesitzer in Bayreuth. Richard-Wagner-Straße 31. Gegenstand: Molkerei, Handel mit Molkereierzeugnissen. Geschäftsräume: Richard-Wagner-Straße 31, Bayreuth.

Molkerei Osthafen, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Georg Schnepf ist nicht mehr Geschäftsführer. Dem Betriebsleiter Karl Gebhard in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

„Milchzuckerfabrik Warnaschelн" führt jetzt die Firmenbezeichnung **„Kurt Henneman"**. Diese Aenderung ist am 22. Juli 1927 in das Handelsregister eingetragen.

Molkerei-Genossenschaft Globuhnen, Krs. Pr.-Eylau, **e. G. m. u. H.** Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 3 Juni 1927 aufgelöst. Zu Liquidatoren sind Herr Alfred Vogel, Sollnicken, Herr Nicolaus und Herr Grenz, Globuhnen, bestellt.

„Tessina" Meierei-Gesellschaft m. b. H. in **Leipzig**. Die Prokura von Gertrud led. Herrmann ist erloschen.

Spandauer Milchverwertungsgesellschaft m. b H., Spandau. Die Firma ist geändert in **Meierei Spandau, G. m. b. H.** Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 25. 4. 1927 ist der § 1 des Gesellschaftsvertrages hinsichtlich der Firma geändert.

Thüringer Dampfmolkerei Greußen, Inhaber Heinrich Wild, vorm. Georg Collmann in **Greußen.** Die Firma ist erloschen. Die Prokura des Molkereiverwalters Julius Wegner in Greußen ist erloschen.

Molkerei Prein G. m. b. H. zu **Hagen.** Die Firma ist geändert in **Molkerei Hagen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.**

Ostenfelder Dampfmolkerei, Inhaber August Horstman, Ostenfelde. Die Firma ist gelöscht.

„Ostenfelder Dampfmolkerei, Inhaber Wilhelm Storck" in Ostenfelde. Inhaber der Molkereibesitzer Wilhelm Storck in Brechten bei Dortmund.

Badersleben Molkerei Aktiengesellschaft in Badersleben. An Stelle der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Hermann Ahrens, Albert Kramer, Hermann Kühne, sämtlich in Badersleben, und Wilhelm Kühne in Anderbeck sind die Landwirte Friedrich Bode, 125, Wilhelm Plumbohm in Badersleben, Hermann Woldag in Anderbeck und Otto Brandt in Huy-Neinstedt als Vorstandsmitglieder gewählt.

Milchverwertungsgenossenschaft Isen und Umgebung e. G. m. u. H., Sitz Isen. Das Statut ist errichtet am 21. Juli 1927. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Milchgenossenschaft Lackendorf-Stetten e. G. m. b. H. in Lackendorf. Durch Beschluß der außerordentlichen General-Versammlung vom 14. Juni 1927 ist die Genossenschaft aufgelöst worden.

Molkereigenossenschaft Trochtelfingen-Goldburghausen, e. G. m. u. H. In der Generalversammlung v. 9. Juni 1927 wurde beschlossen, den Wortlaut der Firma der Genossenschaft in **„Molkereigenossenschaft Trochtelfingen, e. G. m. u. H.",** zu ändern.

Holbutko, Butter- und Margarine-Syndikat, e. G. m. b. H., Elberfeld. Statut vom 26. April 1927. Gegenstand des Unternehmens ist die Erlangung vorteilhafter Bedingungen und sonstiger Vorzüge in der Beschaffung und dem Vertrieb derjenigen Waren, die die einzelnen Genossen in ihren Geschäften führen, namentlich Butter, Margarine, Fette und sonstige Nahrungsmittel.

Molkereigenossenschaft Plattling und Umgebung, e. G. m. u. H., Plattling. Statut vom 16. Juli 1927. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbauung, die Einrichtung und der Betrieb einer Molkerei.

M. Töpfer, Trockenmilchwerke. G. m. b. H., Abteilung Lactanawerke, Zweigniederlassung Dietmannsried, Hauptniederlassung **Böhlen** b. Rötha (Sachsen). Geschäftsführer Töpfer wohnt jetzt in Miltitz bei Leipzig. Geschäftsführer Philipp Müller wohnt jetzt in Böhlen. Prokurist Heinrich Staudt wohnt jetzt in Wurzen. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 14. Mai 1927 wurde § 11 des Gesellschaftsvertrages geändert. Die Gesellschaft wird nunmehr vertreten durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen. Geschäftsführer Müller ist berechtigt, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Norddeutsche Milchversorgung G. m. b. H., Hamburg. Hermann Lange, Kaufmann, Hamburg, ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt worden.

Margarinewerke Wahnschaffe, Muller & Co. m. b. H. zu Kleve. Der Juppo Rijkens ist als Geschäftsführer abberufen. Der Direktor Arie Johannes van Noordwijk in Nymegen ist zum Geschäftsführer bestellt und als solcher berechtigt, die Firma gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen zu vertreten.

Linda, Gesellschaft für kondensierte Milch und Kindermehl m. b. H. in Rickenbach, Gde. Reutin. Durch Gesellschafterbeschluß vom 30. 5. 1927 wurde Ziffer IV des Gesellschaftsvertrages (Veräußerung und Teilung von Geschäftsanteilen) nach Maßgabe des eingereichten Protokolls geändert.

Molkerei-Genossenschaft Neustädtlein, e. G. m. u. H., Sitz in **Neustädtlein,** A.-G. Crailsheim. Statut vom 7. Juli 1927.

Sprechsaal

Nochmals „Das Ergebnis der Butterprüfung in Hannover".

Der Geschäftsführer der amtlichen Butterkontrollstelle in Hannover, Herr Chemiker und Molkerei-Instruktor Staege, hat in seiner Entgegnung auf die „ernste" Kritik in Nr. 77 dieser Fachzeitschrift in eingehender Weise das Richterverfahren auf den Butterschauen der D. L. G. geschildert, das Verfahren also, das auch fast allen Butterprüfungen in den verschiedenen Provinzen und Landesteilen zu Grunde liegt. Daß bei diesen Prüfungen weder „wohlmeinend" noch „oberflächlich", sondern mit der größten Sorgfalt und Sachlichkeit zu Werke gegangen wird, geht u. a. schon aus der Schilderung des Doppelrichtersystems hervor. — Nach dem Richtverfahren der D. L. G. bezieht sich die Begutachtung der Butter auf deren Geschmack, Geruch, Ausarbeitung, Ansehen und Gefüge; es handelt sich also um eine einfache aber scharfe Sinnenprüfung, während die Feststellung des Wassergehaltes auf einem besonderen Blatte steht und bisher wenigstens keineswegs zu den Obliegenheiten der Preisrichter gehörte. In dem Richtverfahren der D. L. G. sind für den Wassergehalt der Butter weder Punktzuschläge noch Punktabzüge vorgesehen. Ob es wünschenswert und richtiger wäre, in Zukunft auch den Wassergehalt der Butter zu punktieren, ist eine Frage, die von der Schauleitung der D. L. G. einmal ernstlich geprüft und entschieden werden sollte. Sollte man sich dafür entscheiden, so müßte man sich auch in allen Provinzen und Landesteilen danach richten, damit die Prüfungsergebnisse überall untereinander vergleichbar bleiben. Bisher ist bei den D. L. G.-Schauen der Wassergehalt der Butter meines Wissens nicht ermittelt worden und so mag manche Probe bei diesen Schauen mit Preisen ausgezeichnet worden sein, die, wenn sie untersucht worden wäre, eine Preiszuerkennung vielleicht nicht erhalten hätte.— Es besteht hier also eine Lücke in dem Richtverfahren, die wahrscheinlich deshalb offen blieb, weil es bei der außerordentlich großen Zahl der Butterproben auf einer D L. G.-Schau sehr schwierig ist, sämtliche Proben auf Wassergehalt zu untersuchen. Bei den kleineren Provinzial-Butterkontrollen sind die Wassergehaltsprüfungen durchführbar und werden wohl auch allerorts durchgeführt. — Daß die amtlichen Butterkontrollstellen, die sich mit der Prüfung der Butter auf „Markenwürdigkeit" befassen, sich im Interesse der Sache auch die Wassergehaltsuntersuchungen angelegen sein lassen, sollte m. E. nicht nur von den Molkereien, sondern gerade auch vom Butterhandel dankbar begrüßt und anerkannt werden. — Und weshalb soll es denn in den Prüfungsergebnissen nicht summarisch erwähnt werden, wenn einzelne Molkereien die gesetzlich zulässige Grenze im Wassergehalt überschritten haben? Es ist das doch für alle Molkereien ein durchaus notwendiges Warnungssignal, wenn in Zukunft daran etwas gebessert

werden soll. — Ich könnte mir z. B. sehr gut den Fall vorstellen, daß die Kritik noch viel „ernster“ ausgefallen wäre, wenn der zu hohe Wassergehalt der Butterproben in dem Bericht der amtlichen Butterkontrollstelle Hannover absichtlich verschwiegen und dem Herrn Kritiker zufällig auf dem Wege der Indiskretion zu Ohren gekommen wäre. Dann hätte der Vorwurf des „wohlwollenden“ Verschweigens tatsächlich seine Berechtigung gehabt und wäre der Oeffentlichkeit gegenüber schwer zu rechtfertigen gewesen. — „Es recht zu machen Jedermann, ist eine Kunst, die Niemand kann!“

Und weshalb sollen die betreffenden Molkereien denn gleich „mit Schimpf und Schande“ davongejagt werden? Das kann doch nur jemand verlangen, für den es ausgemachte Sache ist, daß einem zu hohen Wassergehalt der Butter stets und unter allen Umständen die betrügerische Absicht zu Grunde liegt. Aus der Tatsache, daß mitunter Molkereien von bestem Renommee das Malheur hatten, vorübergehend zu wasserhaltige Butter herzustellen und daß diese Molkereien sich um Rat und Angabe von Abhilfemaßnahmen an ihre zuständigen Fachberater gewandt haben, geht hervor, daß hier der beste Wille vorhanden war, den bemerkten Uebelstand schnellmöglichst zu beseitigen. Die Hauptsache ist in einem solchen Falle das „Bessern“ und das kann der Fachberater nur durch immerwährenden Hinweis und fortgesetzte Belehrung erreichen, nicht durch Schimpfen und „Davonjagen“. Der Fachberater ist für den Fachmann diejenige Stelle, an die er sich in schwierigen Fällen vertrauensvoll um Rat und Hilfe wendet, aber nicht die Instanz, die ihn verständnislos mit gutem Rate im Stiche lassen und „davonjagen“ darf. Das Raisonnieren ist bekanntlich immer viel leichter, als das Bessermachen, und es ist auch viel leichter, rücksichtslos die Breitseite zu zeigen, als sie nachher zu verteidigen. —

Dänemark tut recht daran, wenn es Wassergehaltsüberschreitungen mit der Entziehung der Exportmarke und der Exporterlaubnis ahndet. Dänemark hat eine Staatsbuttermarke und kann einen staatlichen Zwang ausüben — in Deutschland beruhen die Buttermarkenbestrebungen auf der Basis der Freiwilligkeit. — Die dänische Lurbrandmarke feiert demnächst ihr 30jähriges Bestehen, die deutschen Abwehrmarken befinden sich im Anfangsstadium ihrer Entwicklung. Wir brauchen unsere Fehler vor den Augen des Auslandes nicht ängstlich zu verstecken, denn auch dort wird man lange Zeit gekämpft und gearbeitet haben, ehe man dem erstrebten Ziele näher kam. —

Ehrliches Vorwärtsstreben wird überall in der Welt anerkannt werden, auch wenn dabei zunächst einmal noch Fehler und Unzulänglichkeiten unterlaufen. — Uebrigens steht es in den Bestimmungen aller deutschen Butterkontrollstellen, daß Butter mit gesetzlich unzulässigem Wassergehalt von der Erteilung der Marke ausgeschlossen ist und daß die Ueberschreitung des Wassergehaltes den Entzug der Buttermarke zur Folge hat. Die Bestimmungen sind also genau dieselben, wie in Dänemark.

Es ist mir schon mehrfach vorgekommen, daß eine Probe „hochfein“ mit 20 Punkten erzielte und trotzdem Markenentzug erfolgen mußte, weil sich bei der späteren Untersuchung ein zu hoher Wassergehalt der Butter herausstellte. — Man kann doch in solchem Falle der betreffenden Molkerei nicht mitteilen, die Butter hätte nur 12 oder 13 Punkte gehabt und sei miserabel gewesen. — Den Molkereien wird in solchen Fällen das Resultat so mitgeteilt, wie es im unterschriebenen Prüfungsprotokoll steht, denn eine nachträgliche Aenderung würde ja eine glatte Urkundenfälschung bedeuten. — Die Geschäftsstelle darf dann selbstverständlich die Marke entweder nicht erteilen oder muß — falls sie bereits früher einmal erteilt war — sie vorübergehend entziehen. Selbstverständlich werden die betreffenden Molkereien dann auch auf die Gefahr hingewiesen, mit dem Nahrungsmittelgesetz in Konflikt geraten zu können und aufgefordert, den Uebelstand baldmöglichst aus der Welt zu schaffen. Das alles ist, wie Herr Staege mitgeteilt hat, ja auch in Hannover geschehen, so daß die dortige Prüfungsleitung sich keine Vorwürfe zu machen braucht. —

In einem Punkte gebe ich der Kritik allerdings recht, es sollte nämlich heutzutage für jede Molkerei der Besitz und die dauernde Benutzung einer Butterwasserwage ebenso selbstverständlich sein, wie der Besitz und die dauernde Benutzung eines Thermometers oder eines Fettprüfers. Hätten die Molkereien, deren Butter wegen zu hohen Wassergehaltes beanstandet werden mußte, den Mangel gekannt, so würden sie die Butter ganz gewiß nicht der amtlichen Butterkontrollstelle zur Prüfung eingesandt, sondern ihr statt dessen eine Betriebsstörung gemeldet haben. — Wer den Mangel erst kennt, wird bald auch lernen, ihn abzustellen. — Der bei den pommerschen Butterprüfungen unverdrossen immer und immer wiederholte Rat, eine Butterwasserwage anzuschaffen und jede einzelne Produktion vor der Absendung zu untersuchen, hat allmählich die erfreuliche Wirkung gezeitigt, daß Wassergehaltsüberschreitungen bei den der Butterkontrollstelle angeschlossenen Molkereien immer seltener geworden und nur noch hin und wieder einmal bei neu hinzutretenden Molkereien zu beklagen sind.

Herr Staege hat den Herrn Kritiker freundlichst aufgefordert, an der nächsten hannoverschen Butterprüfung teilzunehmen und sich von der Handhabung der Prüfung selbst zu überzeugen. Das Preisgericht in Hannover wird für gute Verbesserungsvorschläge sicherlich nicht nur zugänglich, sondern sogar dankbar sein, und so möchte ich mit dem Wunsche und der Hoffnung schließen, daß der Einladung Folge geleistet würde und die anschließende Besprechung das Vertrauen zu den inländischen Markenbutterbestrebungen allseitig festigen möge. Durch eine persönliche Aussprache hat sich schon mancher Skeptiker aus einem Saulus in einen Paulus gewandelt, möge es auch hier der Fall sein, dann ist die ernste Kritik nicht umsonst gewesen und es wird der guten Sache damit nur gedient sein.

Dr. Lauterwald, Stettin.

Das Reichsgesetz über den Verkehr mit Milch und die Kölner Milchpolizeiverordnung. In Nr. 86 der Hildesheimer Molkerei-Zeitung vom 28. 7 übt die Schriftleitung der Hildesheimer Molkerei-Zeitung Kritik an einem Entscheid des Oberbürgermeisters zu Köln, der einer außerhalb des Stadtbezirks Köln gelegenen Molkerei die nachgesuchte Handelserlaubnis versagte.

Die Kritik sieht einen Gegensatz zwischen der einschlägigen Bestimmung des Gesetzes vom 23. 12. 26 und der örtlichen polizeilichen Verordnung der Stadtgemeinde Köln, die das Vorhandensein einwandfreier Räumlichkeiten und Einrichtungen im Stadtbezirk als Voraussetzung für die Erteilung der Erlaubnis aufstellt und hält Gesetz und Polizeiverordnung in dieser Beziehung als unvereinbar miteinander.

Eine Begründung dieses Standpunktes fehlt leider. Nichtsdesto- [...]niger darf diese Ansicht nicht unwidersprochen bleiben.

Die Bestimmung des Reichsgesetzes vom 23. Dezember 1926 besagt [unt]er anderem, daß die Erlaubnis versagt werden kann: „Wenn die zum [Mi]lchhandel bestimmten Räumlichkeiten und Einrichtungen den polizei- [...]en Vorschriften nicht entsprechen".

Das Gesetz überläßt also den zuständigen Polizeibehörden die Auf- [...]ung bestimmter Vorschriften über Vorhandensein und Ausgestaltung [ge]wisser Räumlichkeiten und Einrichtungen.

Ganz besonders ist zu beachten, daß das Gesetz k e i n e r l e i e i n- [sch]r ä n k e n d e B e d i n g u n g e n daran knüpft. Naturgemäß bezieht [sich] diese Befugnis auf den g e s a m t e n Milchhandel, der in dem Obrig- [keit]sbezirk ausgeführt wird.

Wenn der Oberbürgermeister in seinem ablehnenden Bescheid sich in [erst]er Linie darauf stützt, daß die Stadtverwaltung den allergrößten Wert [dar]auf lege, daß ihr die Kontrolle der Anlagen, die zur Versorgung der [Be]völkerung mit Milch dienen, jederzeit im S t a d t b e z i r k K ö l n [mö]g l i c h s e i n m u ß, so ist dieser Forderung durchaus beizustimmen. [Die] Stadtgemeinde Köln ist, vom hygienischen Stadtpunkte aus betrachtet, [die] verantwortliche Spitze, die für die einwandfreie und gesundheits- [...]zige Milchversorgung ihrer Gemeindeglieder Sorge zu tragen hat. Sie [hat] nicht allein das Recht, sondern die schwerwiegende Pflicht, sich durch [...] laufende Kontrolle über Brauchbarkeit und Bedenkenfreiheit der der [Mil]chversorgung dienenden Anlagen, Einrichtungen usw. zu unterrichten. [Des]halb muß für die Gemeinde eine laufende und ungehinderte Kontrolle [...]den Handels- bezw. Verarbeitungsstätten sichergestellt sein. Dies ist [abe]r nur möglich innerhalb des Obrigkeitsbezirkes der Stadtgemeinde [...]st. —

In der Gewährleistung der Kontrolle liegt aber nicht die einzige Be- [deu]tung der Kölner Polizeiverordnung. Darüber hinaus will sie offenbar [di]e einwandfreie Versorgung der Stadtbevölkerung auch bezüglich der [Qu]a n t i t ä t jederzeit sichergestellt wissen. Sie erreicht durch die ange- [...]tene Bestimmung zweifellos, daß eine einwandfreie Vorratswirtschaft, [geg]enüber der bisher leider sehr mangelhaften, gesetz- und ordnungsmäßig [...]ieben werden kann. Bisher spielte sich der Milchumsatz in der Form [ab,] daß der Kleinhändler ein gewisses Quantum Milch vom Erzeuger oder [von] einer Molkerei bezog. Die Marktlage erforderte aber häufig unmittel- [bar]e Anpassung an steigenden oder fehlenden Verbrauch. Selbst wenn der [Hän]dler Gelegenheit hatte, das jeweils benötigte Quantum zu bestellen, [so m]ußte dies mindestens 24 Stunden vor dem Zeitpunkt des Absatzes der [Mi]lch geschehen, da für die größeren Städte (auch Köln) die Milch durch- [schn]ittlich eine Transportzeit von 12 Stunden benötigt. Die Praxis hat [si]ch ergeben, daß der Händler unmöglich am Morgen des Absatztages [...]en kann, welches Quantum er an diesem Tage gebraucht, geschweige [den]n, wie viel Milch er am nächsten Tage benötigt. Und wie half sich der [Mi]lchhändler bisher, um einen notwendigen Mengenausgleich herbeizu- [füh]ren? Die übergebliebenen Mengen vom Tage zuvor, die nicht zurück- [geg]eben werden konnten, wurden meistenteils durch Beimengen von fri- [sche]r Milch als frisch in den Verkehr gebracht. Ueberstieg dagegen die Nach- [fra]ge die vorhandenen Bestände, so mußte man oft erhebliche wirtschaft- [lich]e Ausfälle in den Kauf nehmen; zur Begründung des Mangels griff [ma]n dann häufig zu irgend welchen Ausreden: daß die Milch sauer ge- [wor]den sei, daß dies an dem Bauer oder an der Hitze liege, oder, im Win- [ter,] daß Futtermangel die Schuld trage.

Daß dies alles den Stempel der Primitivität an der Stirn trägt und [all]es andere als eine g e r e g e l t e Milchversorgung darstellt, liegt auf [der] Hand. Der Kleinhändler muß entweder seinen Bedarf täglich mehrere [Ma]le innerhalb des Stadtgebietes bei einem Großhändler, der die Räum- [lich]keiten und Anlagen besitzt, um jederzeit den Anforderungen der kaufen- [den] Konsumenten mit f r i s c h e r M i l c h gerecht zu werden, decken kön- [nen], oder er muß, wenn er sich wirtschaftlich stark genug fühlt, im eigenen [Bet]riebe die Gewähr bieten, daß er selbst jederzeit genügend Vorräte inner- [hal]b des Verbrauchsortes halten, sachgemäß behandeln, aufbewahren und [den] Nichtbedarf verarbeiten kann.

Von dem Milchhändler, Groß- oder Kleinhändler, verlangt man also, [mit] Recht, seinem Umsatz entsprechende Räume nebst Reinigungs-, Er- [hitz]ungs- und Kühlvorrichtungen, o h n e Rücksicht darauf, ob die Milch in [viel]en Fällen von Molkereien, die an den Toren der Stadt oder in hunder- [ten] von Kilometern Entfernung liegen, bezogen wird. Was dem einen [rech]t ist, muß dem anderen billig sein. Beabsichtigt die Molkerei, sich mit [Milc]hhandel zu befassen, so muß sie sich auch den Bestimmungen unter- [wer]fen, die für den Handel allgemein gültig und bindend sind. Wie be- [kan]nt, teilt den oben vertretenen Standpunkt in aller Deutlichkeit und [Sch]ärfe auch die Regierung zu Arnsberg.

Zwei Hauptmomente sind es also, die für die Umgrenzung der Be- [fug]nisse der Polizeibehörden bestimmend sein müssen: die Möglichkeit der [Ko]ntrolle und die Gewährleistung für Lieferung der Milch in guter Be- [scha]ffenheit und ausreichender Menge. Beide sind die Angelpunkte des Ge- [setze]s vom 23 12. 26. Alle Maßnahmen, die der Erreichung dieser Ziele [dien]en, liegen, soweit sie sich in vernunftgemäßen und zweckentsprechenden [Gre]nzen halten, im Rahmen des Gesetzes verankert. In v o r l i e g e n d e m [Fal]le läßt sich jedenfalls beim besten Willen keine unzulässige Ueberschrei- [tun]g der den Gemeindebehörden gezogenen Grenzen feststellen.

Gewiß empfindet auch der Milchhandel die Erfüllung der an ihn [dur]ch Gesetz und Verordnung gestellten Forderungen recht drückend. Er ist [je]doch selbst, in Erkenntnis ihrer Notwendigkeit, ohne Unterlaß in Wort [und] Schrift für ihre Einführung eingetreten und nimmt heute, ebendarum, [ohn]e Widerstreben die daraus entspringenden Lasten auf sich. Jeder ver- [nün]ftig Denkende wird dem aufwärtsstrebenden Milchhandel unbedingt [dari]n beistimmen müssen, daß die bisherige Art der Milchversorgung als [prim]itiv, veraltet und kaum den neuzeitlichen, hygienischen Anforderungen [Rech]nung tragend anzusprechen ist und daher in ihren Grundlagen umge- [stal]tet werden muß. Wenn dem Mahnruf „Mehr Milch" in immer steigen- [dem] Maße Folge geleistet werden soll, so muß in erster Linie verlangt [wer]den, daß die einwandfreie Funktion der bei dem Milchverteilungs- [proz]eß mitwirkenden Organe sichergestellt ist. Die Kölner Polizeiverord- [nun]g scheint ein brauchbares Mittel hierzu! O h n e klare, straffe Grund- [sätze] und disziplinfördernde Gesetzesregeln wird der Reichsmilchausschuß [sich] letzten Endes um den Erfolg betrogen sehen: alle Bemühungen, den [Mil]chabsatz zu heben, werden vergebens sein, wenn ein Glied in der Kette [der] Verteiler (Handel) versagt; und es w i r d versagen m ü s s e n, wenn

es nicht jederzeit frische Milch an Ort und Stelle des Verbrauchs zur Verfügung hat: Was nutzt mir die Milch im Stall oder in der Molkerei, wenn ich in der Stadt gerne Milch trinken möchte und sehe mich nicht in der Lage, mein Verlangen zu befriedigen?

Anmerkung der Schriftleitung: Die vorstehenden Ausführungen sind ganz im Sinne der städtischen Milchhändler geschrieben, die ja naturgemäß bestrebt sind, sich die Konkurrenz auswärtiger Molkereien vom Halse zu halten. Ob eine solche Ausschaltung aber auch im Interesse der städtischen Milchverbraucher ist, ist eine andere Frage. In der Kriegs- und Nachkriegszeit waren es gerade die auswärtigen Molkereien, welche die Milchversorgung der Städte sicherstellten. Aber das scheint heute vergessen zu sein. Nachdem die betr. Molkerei Einspruch gegen die Ablehnung der Handelserlaubnis erhoben hat, liegt die Entscheidung jetzt bei der Regierung und wir hoffen, daß der § 4 der Kölner Milchpolizeiverordnung, wonach die in § 1 Ziffer 2 des Reichsmilchgesetzes gedachten Räumlichkeiten und Einrichtungen zum Milchhandel innerhalb des betr. Stadtgebietes gelegen sein sollen, von der Regierung für ungültig erklärt werden wird.

Einiges über Frühstückskäse. Wenn man unter diesem Namen einen Käse versteht, den man zum Frühstück essen soll oder kann, dann dürfte wohl jede bekannte Sorte dafür geeignet sein. Der Name als Sortenbezeichnung fängt schon an, sich bedenklich zu verwischen, wenn man liest, daß Frühstückskäse ein Mittelding zwischen Limburger und Romadur ist, oder wenn man sogar aus dem Durchschneiden von Romadur Frühstückskäse herstellen will. Man kann dann jede andere Käsesorte ebenfalls dazu nehmen. Auch hat die seinerzeitige Forderung der Nahrungsmittel-Chemiker, wonach Frühstückskäse als Käse mit Phantasienamen bezeichnet wurden und mindestens 40 Prozent Fett in der Trockenmasse haben sollen, gezeigt, daß diese Herren mit dem Ursprung und der Herkunft dieser Käse absolut nicht vertraut waren. In einer Gerichtsverhandlung vom 25. 11. 1922 zu Frankfurt a. M. wurde in einem Gutachten folgendes festgestellt:

„Der Name Frühstückskäse ist noch nicht sehr lange unter den Käsesorten bekannt. Im Jahre 1884 befanden sich in der großen Molkereiausstellung in München unter den vielen angemeldeten Sorten aus dem ganzen Deutschen Reiche noch keine Frühstückskäse. In den Jahren 1888 bis 1890, in denen die Zentrifuge ihren Siegeslauf hielt, wurde in großen Mengen Zentrifugenmagermilch meist auf Quadrat- und Backsteinkäse verarbeitet. Vereinzelt wurden zu Anfang der neunziger Jahre Versuche gemacht, die Magermilch besser zu verwerten. Dies gelang auch durch die Herstellung von kleinen Weichkäsen. Die Herstellung dieser Käse aus Zentrifugen-Magermilch wurde gerade in den ersten Jahren von den betr. Molkereien als ein großes Geheimnis bewahrt, da damit ein ziemlich großer Nutzen verbunden war. Erst im Jahre 1895 wurde die Herstellung in der Oeffentlichkeit bekannt. Um jene Zeitn wurden gerade in Hessen, nämlich in Babenhausen, Ernsthofen, Ostheim, später auch in Rheinhessen in Freimersheim, Nierstein und Alzey auf Veranlassnug des damaligen Molkereiinspektors Weckbrodt in Mannheim diese kleinen Weichkäse aus Magermilch in großen Mengen hergestellt. Ebenso haben auch die Molkereischulen, insbesondere die Schule in Hameln, diese Frühstückskäse hergestellt. Unter Berücksichtigung dieses geschichtlichen Entwicklungsganges ist es falsch, wenn jetzt plötzlich verlanzt wird, daß Frühstückskäse nur als vollfette Käse sich im Handel befinden dürften. Auf der Ausstellung für Molkereierzeugnisse des Südwestdeutschen Landesverbandes in Darmstadt am 20. bis 23. März 1922 befanden sich 10 Frühstückskäse von 10 verschiedenen Einsendern. 5 von diesen Käsen, entsprechend also 50 Prozent der Einsender, waren Magerkäse, 3 waren halbfette Käse, entsprechend 30 Prozent, 2 waren dreiviertelfette Käse, entsprechend 20 Prozent. Sämtliche 10 Frühstückskäse wurden als hochfeine Ware mit je einem ersten Preis ausgezeichnet. (Ausstellung für Molkereierzeugnisse und Fortbildungskursus für Molkereifachleute in Darmstadt, von Dr. Weidemann, Deutsche Milchwirtschaftl. Zeitung 1922, Nr. 14 a, Seite 256.) Nicht der Fettgehalt ist für die Feinheit und Güte einer Käsesorte maßgebend, sondern die kunstgerechte Herstellung und Behandlung".

Um die seinerzeitige Einführung hat sich der Direktor der Molkerei in Babenhausen, Hessen, Herr Heinrich Ohl, sehr verdient gemacht. Er hat damals einen Patent-Automaten erfunden, der auch heute noch teilweise im Betrieb ist und bei dem es sich ganz besonders um die gute Verwendung der Magermilch durch Herstellung von kleinen Frühstückskäschen handelt.

In einer Werbeschrift aus der damaligen Zeit, die die Maschinenfabrik Heinrich Lanz, Mannheim, herausgegeben hatte, um diesen Automaten anzupreisen, befindet sich folgendes Zeugnis:

„Die Magdeburger Molkerei-Gesellschaft schreibt am 30. 1. 1895: Wir machen hier in unserer Molkerei mit den 2 von Ihnen bezogenen Käse-Automaten je nach Bedarf 8—1200 Stück kleine Weichkäschen (Frühstückskäse) pro Tag, deren mit einem Male durch jeden Automaten 168 Stück fabriziert werden können; wir benützten ausschließlich Magermilch zu dieser Fabrikation und lassen jedes einzelne Käschen, nachdem es in 3—4 Wochen unter sachgemäßer Behandlung die nötige Reife erlangt hat, in Stanniol schlagen und finden dafür hier in der Stadt sowohl als auch nach auswärts stets Abnehmer. Die Käschen werden durch Eindickung der Milch mit Käselab hergestellt und verwerten wir das Liter Magermilch brutto mit 6½ Pfg., und nach Abzug von 1½ Pfg. Unkosten mit Amortisation und Verzinsung sowie Reparatur an den Käse-Automaten mit netto 5 Pfg., während wir bei der Verarbeitung der Magermilch zu Quarg das Liter nur mit netto 2 Pfg. verwerten.

Zur Bedienung der 2 Käse-Automaten, also zur Fabrikation von 800 bis 1200 Stück Käschen pro Tag mit den Nebenarbeiten, als Salzen, Trocknen, Einpacken der Käse in Kisten, Behandlung auf dem Trockenhorden und im Käsekeller gehören 2 erwachsene und 2 jugendliche Arbeiter".

Die Herstellung der Frühstückskäse geschah wie folgt:

Die Milch wurde erwärmt, jedoch nicht höher wie 30 Grad und sie wurde mit wenig Lab und etwas Farbe versetzt, so daß sie in 1 bis 1½ Stunden richtig gedickt hatten. Die Einfüllung in die Formen geschah außerordentlich vorsichtig, damit der Bruch möglichst wenig zerschlagen wurde. Um die Käse gut zum Ablaufen zu bringen, wurden dieselben mindestens viermal den ersten Tag in den Formen gewendet. Bei dieser Gelegenheit leistete der oben beschriebene Automat ganz vorzügliche Dienste. Nach Ablauf ließ man die Käse noch einen Tag in den Formen und dann weiter einen halben Tag auf den Brettern stehen. Die Salzung geschah indem man mit bestem Salz eine volles Salz gab. Der Käse wurde

auf beiden Flächen gut einzesalzen, am folgenden Tag erhielt derselbe noch ein Randsalz. Dann wurde der Käse bei 15—20 Grad etwas getrocknet, in Stanniol eingeschlagen und zum Verkauf gebracht. Die Einschlagung in gutes Stanniol war nötig, damit die Käse nicht zu weich und auch nicht zu hart wurden. Beides waren Fehler, die leicht vorkamen, da gerade Käse aus reiner Magermilch herzustellen eine gewisse Kunst und Fertigkeit bedeutet. Es ist dieses viel schwerer als Käse aus Mischmilch oder Vollmilch zu bereiten. Hat man die Milch etwas zu warm gemacht, so kommt es leicht vor, daß die Käse zu hart werden und dann nicht den guten Geschmack haben. Das Gegenteil ist auch nicht gut; denn Käse, die ziemlich weich und molkenhaltig sind, sind zwar allgemein beliebter, da sie einen besseren Geschmack haben, sie sind dafür aber auch wenig haltbar.

Die Form der Käse war allgemein rund, im Durchmesser von 6 Zentimeter, das Gewicht der Käse betrug ca. 75 Gramm. Meistens wurden diese Frühstückskäse möglichst frisch in den Verkehr gebracht. Die Verwertung war allgemein eine gute, wenn man bedenkt, daß man aus 1000 Liter Vollmilch 75 Pfund Butter herstellen kann. Die verbleibenden 850 Liter Magermilch ergaben ca. 1100 Frühstückskäse. Die 670 Liter Molke stellten ebenfalls noch einen Wert dar, der die Verzinsung der Einrichtung deckte.

Es ist leider noch nicht genügend allgemein bekannt, daß gerade diese Käse aus Zentrifugen=Magermilch im Verhältnis zu ihrem Preis einen außerordentlich hohen Nährwert besitzen und es sollte unbedingt mit allen möglichen Mitteln die Herstellung dieser Sorte, die keineswegs leicht ist, gefördert und unterstützt werden.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Zeitgemäße Milchflaschenverschlüsse. (Antwort auf die Anfrage in Nr. 86.) Schon seit Jahren ist man bemüht, einen Milchflaschenverschluß zu schaffen, der allen hygienischen Anforderungen der Jetztzeit entspricht und einigermaßen preiswert ist. Leider scheint es, als ob es bis heute noch nicht gelungen ist, dieses Problem zur Zufriedenheit aller Beteiligten zu lösen. Es ist nicht weiter verwunderlich, daß, trotzdem einige durchaus brauchbare Verschlüsse in den letzten Jahren herausgekommen sind, viele Molkereien doch noch immer der Pappscheibe treu bleiben. Entspricht die Pappscheibe auch keineswegs den Anforderungen, die an einen hygienisch einwandfreien Milchflaschenverschluß gestellt werden müssen, so ist sie doch noch immer konkurrenzlos billig. Das Festhalten vieler Molkereien an der Pappscheibe ist aber nicht zuletzt auf das Herauskommen einer ganzen Reihe von Milchflaschenverschlüssen zurückzuführen. Jeder Flaschenverschluß ist nach den Anpreisungen der herstellenden oder vertreibenden Firma natürlich ideal. Hoffentlich kommen wir in Deutschland bald zu einheitlichen Milchflaschenverschlüssen. Durch immer neu auftauchende Verschlüsse werden die Molkereien nur verwirrt.

Dem seit langen Jahren verwendeten Pappscheibenverschluß haften bekanntlich Mängel an. Diese Mängel sind vor allem der mangelnde Schutz des äußeren Flaschenrandes und der Vertiefung im verschlossenen Flaschenkopf. Der äußere Flaschenrand wird wiederholt mit dem Finger berührt und ist auch sonst dem Schmutz vom Füllen der Flasche bis zum Entleeren des letzten Milchtropfens ausgesetzt. Genau so ist es mit der durch das Eintreiben der Pappscheibe in das Mundloch der Flasche entstehende Vertiefung. Hier kann sich aller möglicher Schmutz sammeln und zur Verschlechterung der Milch beitragen.

Um diesen Uebelstand zu beseitigen kam man auf den ganz richtigen Gedanken, die Verschlüsse so zu konstruieren, daß sie den Rand des Flaschenkopfes bedecken. Diese Verschlüsse, sogenannte „Kappen“ halten jeden Schmutz fern und verhüten auch jede Berührung des Flaschenhalses mit den Händen. Schon vor mehreren Jahren hat Dipl.=Ingenieur Max Schulz in Oldenburg (jetzt Berlin) eine Kappe aus Aluminium konstruiert, welche m. W. zunächst nur für Stahlflaschen verwendet werden konnte, später aber auch für Glasflaschen. Soweit ich unterrichtet bin, hat sich die Aluminiumkappe sehr gut bewährt. Nur einen Mangel hat sie, und das ist der hohe Preis. Ein weiterer Nachteil ist allerdings auch, daß die Aluminiumkappe nicht mittels Maschinen aufgelegt werden kann. Ob das in Zukunft schließlich möglich sein wird, vermag ich nicht zu sagen.

Gut eingeführt hat sich in letzter Zeit die „Kronenkappe“. Sie ist eine Kombination der bekannten Pappscheibe mit einer Blechkappe. Diese Kappe hat gegenüber der Aluminiumkappe den Vorteil, daß sie billiger ist und sich maschinell auf die Flasche auflegen läßt. Ein Berühren mit den Händen erübrigt sich also. Auch soll mit dieser Kappe eine noch bessere Abdichtung erzielt werden als mit der Aluminiumkappe. Aber auch diese Kappe hat einen Nachteil. Sie kann nur mittels Schlüssel geöffnet werden. Für den Milchvertrieb in Flaschen auf Bahnhöfen, Sportplätzen und dergl. eignet sich dieser Verschluß trotz seiner sonstigen Vorzüge also weniger.

Der zuletzt erwähnte Nachteil (das Oeffnen der Flasche also nur mittels Schlüssel) wird durch die „Ringkronenkappe“ beseitigt. Diese Kappe besteht aus dem äußeren Blechrand, welcher den Rand der Flasche bedeckt und der inneren paraffinierten Pappscheibe. Die Pappscheibe kann nach Bedarf einfach durchgestoßen werden. Ein weiterer Vorteil ist, daß diese Ringkronenkappe wieder etwas billiger ist als die Kronenkappe. Allerdings kann die Milch in Flaschen mit Ringkronenverschluß nicht in denselben pasteurisiert werden. Das geschieht ja in der Regel auch nicht.

Ein ähnlicher Verschluß ist seit einiger Zeit unter dem Namen „Reform“=Milchverschluß auf dem Markt erschienen. Der Verschluß besteht aus einer Papierhaube, die durch einen Metallring mittels einer dafür konstruierten Maschine fest an den Flaschenhals angedrückt wird. Beim Oeffnen der Flasche wird der Metallring heruntergedrückt, die Papierhaube wird dadurch frei und die Flasche kann entleert werden. Dieser Verschluß wird von der Firma Schmidt & Co., A.=G., Elberfeld in den Verkehr gebracht.

Von derselben Firma werden auch Schutzhauben für Pappscheiben hergestellt, welche die bekannten Uebelstände der Pappscheiben beheben und auch sehr billig sein sollen.

Die Siemens A.=G. für Glasindustrie vormals Fr. Siemens=Dresden vertreibt sei neuerer Zeit ihren sogenannten „Siemens=Sicherheits=Verschluß“. Auch dieser Verschluß kann als durchaus gut angesprochen werden.

Es ist außerordentlich schwer, zu entscheiden, welcher von den vielen verschiedenen Milchflaschenverschlüssen (sie sind an dieser Stelle nicht alle erwähnt) den Vorzug verdient. Vielleicht fällt die Entscheidung schon in kurzer Zeit erheblich leichter. Ich möchte daher der anfragenden Molkerei

den Rat geben, sich noch eine Weile mit dem Pappscheibenverschluß zu behelfen und abzuwarten, wie sich die Milchflaschenverschlußfrage in der nächsten Zeit entwickeln wird. Allerdings kann die Molkerei ja probeweise selber mit verschiedenen Verschlüssen Versuche anstellen und sich so ein Urteil bilden. l...

Schlechter Geschmack der Buttermilch. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 83.)

I.

Wenn Ihre Buttermilch einen widrigen Geschmack hat, wird zweifellos auch die erzeugte Butter abschmeckend sein, es ist also schleunigste Abstellung dieses Uebelstandes geboten. Der Fehler kann verschiedene Ursachen haben und auch durch Zusammenwirken mehrerer Mängel und Zufälligkeiten besonders auffällig in Erscheinung treten. Ich vermute letztere Annahme, sonst wäre es nicht zu verstehen, daß Sie so lange Zeit die Sache hängen ließen und nicht schon längst erfahrene Praktiker und Sachverständige zu Rate zogen.

Ich würde Ihnen empfehlen, die Buttermilch zunächst einem anerkannten milchwirtschaftlichen Laboratorium zur Untersuchung und Begutachtung einzusenden und sofort Ihren ganzen Betrieb wiederholt gründlich zu revidieren, sämtliche eingelieferte Milch einer Sinnenprobe auf Geschmack, Geruch, Schmutzgehalt zu unterziehen, alle Kannen, Behälter, Gerätschaften, Maschinen und Rohrleitungen dahin prüfen, ob alle mit der Milch in Berührung kommenden Metallteile gut verzinnt sind. Kühlapparate, Erhitzer und Vorwärmer verdienen besondere Beachtung sowohl in Bezug auf Sauberkeit als auch auf etwaige schadhafte Stellen. Mir ist ein Fall aus meiner Praxis bekannt, wo eine ganz geringe Undichtigkeit am Vorwärmer das Verderben mehrerer Butterproduktionen zur Folge hatte. Es ist auch möglich, daß das Holz Ihres Butterfertigers auf der Innenseite stockig und morsch geworden ist und sich so ein muffiger, unreiner Geschmack auf den Inhalt überträgt. Es bleibt dann nichts mehr übrig, als den Butterfertiger auszuwechseln oder mindestens gründlich auszutrocknen und nachhobeln zu lassen. Mindestens alle 14 Tage sollte man das Faß einmal gründlich auskalken. Täglich ist das Faß vor der Füllung mit Rahm zuerst mit kochend heißem, dann mit kaltem Wasser gut durchzuspülen und peinlich darauf achten, daß nicht Wasserreste im Faß zurückbleiben. Ebenso empfehle ich Ihnen, regelmäßig kurz vor Beginn des Zentrifugierens kochend heißes, reines Wasser durch alle Apparate, auch Separator und über die Kühler zu leiten und so alle von der Milch (Rahm) berührten Teile möglichst keimfrei zu machen (in Dänemark üblich). Ueberhaupt ist ein gründliches Durchspülen der ganzen Apparatur auch bei der täglichen Reinigung von größter Wichtigkeit, damit nicht Soda-Reste und dergl. irgendwo zurückbleiben.

Finden Sie bei der Sinnenprobe der eingelieferten Milch der einzelnen Lieferanten solche mit dem üblen Metallgeschmack, so gehen Sie der Sache auf den Grund, vielleicht ist ein rostiger Kühlapparat oder es sind ungeeignete Gefäße zur Aufbewahrung der Milch bei den betr. Lieferanten im Gebrauch.

Sodann kann stark eisenhaltiges oder sonst ungeeignetes Wasser, das Sie zum Nachspülen der Rahmwanne, des Rahmkühlers usw. benutzen und das so in den Rahm oder in die Buttermilch gelangt, den Fehler verursachen oder doch zu dessem Entstehen beitragen. Benutzen Sie für diesen Zweck einwandfreie Magermilch, lassen Sie Ihre Molkereiwässer untersuchen. Exakte Wasseruntersuchungen macht der Chemiker Dr. Adam in Königsberg i. Pr., Lieperweg, zum Preise von 3.— ℳ p. Probe (eine Liter-Flasche ganz voll gefüllt einsenden). Wie brauchbares Molkereiwasser beschaffen sein soll, finden Sie in dem Artikel von Dr. Ing. Erich Bieske, Königsberg „Ueber Wasserversorgungen für Molkereien" in Nr. 2 der Molkerei-Zeitung vom 6. Januar 1927.

Wenn Sie vorstehende Anregungen beachten und gründlich vorgehen, werden Sie selbst bald die Ursachen des Fehlers finden, andernfalls nehmen Sie die Hilfe eines erfahrenen Sachverständigen in Anspruch. Ich wäre bereit, gegen mäßige Gebühr eine gründliche Kontrolle Ihres Betriebes vorzunehmen. Christian Rossau, Tilsit.

II.

Die in der Anfrage erwähnten Geschmacksrichtungen sind doch so verschieden von einander, daß es möglich sein sollte, dieselben einzeln etwas genauer zu beschreiben. Entweder schmeckt die Buttermilch nach Holz, so dürfte, trotz Hervorhebung der Reinlichkeit, eine falsche unrichtige Behandlung des Butterfertigers die Schuld tragen, oder sie schmeckt nach Blech, so wird es an der Behandlung der Rohrleitung und Apparate liegen, welche der Rahm bis zum Rahmreifer einschließlich zu passieren hat. Ich möchte fast annehmen, daß die Behandlung des Butterfertigers Schuld an dem schlechten Geschmack der Buttermilch hat. Ich setze natürlich immer voraus, daß die Einlieferung der Milch eine tadellose ist, d. h. daß nicht Milchen eingeliefert werden, welche schon einen unangenehmen widerlichen Geschmack mitbringen. Hierauf ist in erster Linie zu achten.

Nach Benutzung des Butterfertigers ist derselbe mit kochendem Sodawasser zu füllen und ungefähr eine halbe Stunde laufen zu lassen, alsdann zu entleeren und mit kochendem klaren Wasser zur Ausspülung des Sodawassers nochmals 5—10 Minuten laufen zu lassen, wieder zu entleeren und nun zur Abdünstung erst mit dem Fülloch nach unten, später nach oben stehen zu lassen.

Auch scheint mir die Behandlung des Rahms nicht richtig und vorschriftsmäßig zu erfolgen.

Nach Erhitzung des Rahms auf 90—95 Grad Celsius muß derselbe sofort auf + 2—4 Grad Celsius abgekühlt werden und mit dieser Temperatur 2—3 Stunden stehen bleiben, darauf erfolgt eine Anwärmung auf ungefähr + 20 Grad Celsius unter Zusatz einer kräftigen frischen Reinkultur, sodaß der Rahm am nächsten Tage früh butterreif ist. Alsdann wird der Rahm auf + 10—11 Grad Celsius, nicht wärmer, abgekühlt und im Butterfertiger verbuttert.

Wenn nach dieser Vorschrift gehandelt wird und die Milch wird in guter Beschaffenheit angeliefert, so dürfte der widrige Geschmack der Buttermilch bald verschwinden. G. Langheinrich.

III.

Der widrige Geschmack Ihrer Buttermilch ist m. E. wohl nur auf ungenügende Verzinnung der in Frage kommenden Geräte zurückzuführen. Wenn, wie Sie in Ihrer Anfrage auch angeben, in Ihrem Betriebe in dieser Beziehung alles in bester Ordnung ist, so muß die Ursache wohl außerhalb der Molkerei liegen. Das dies nicht unmöglich ist, soll Ihnen folgendes Beispiel zeigen.

Vor ca. 2 Jahren bekamen wir ein größeres Gut (mit ca. 100 Liter ıcher Rahmanlieferung) als Lieferanten zu. Auffällig war, daß seit :r Zeit unsere Buttermilch, die sonst stets rein schmeckte, jenen widrigen allgeschmack aufwies. Ich ließ nun nichts unversucht, die Ursache :s Fehlers herauszufinden und ging, als alles ohne Erfolg war, ßt dazu über, den Rahm bezw. die Milch vor dem Wiegen abzu- ecken. Es stellte sich hierbei heraus, daß der Rahm des betr. Gutes ıu denselben widrigen Geschmack hatte wie die Buttermilch. Eine :uf abgehaltene Kannenrevision ergab, daß die Kannen, worin das den Rahm zur Molkerei schickte, innen vollständig verrostet waren. Kannen waren vor dem Kriege beschafft und wurden während der ·gs- und Inflationszeit, da das Gut die Milch während dieser Zeit t verwertete, in die Ecke gestellt, um nach Aufnahme der Lieferung ıer hervorgeholt zu werden. In diesen verrosteteten Kannen wurde der Rahm nicht nur angeliefert, sondern auch von der Entrahmung ʒur Anlieferung darin aufbewahrt und gekühlt. Durch die Berührung Eisenrostes mit der Milchsäure des sauren Rahms bildet sich bekannt- milchsaures Eisen. Es waren also genügend Voraussetzun- gegeben, um den Rahm bezw. der daraus gewonnenen Butter und :ermilch jenen Metallgeschmack zu geben.

Bemerken möchte ich noch, daß sich auch unter den Kannen der gen Lieferanten viele befanden, die nicht einwandfrei waren und die estlos ausrangierte.

Ich kann eine solche Kannenrevision nur dringend empfehlen.

Nachdem nun die verrosteteten Kannen durch neue ersetzt waren, auch der schlechte Geschmack der Buttermilch verschwunden. W.

Bücherschau.

s technisch- und landwirtschaftlich-bakteriologische Studium". Von Prof. Dr. W. Henneberg Kiel. Verlag von Paul Parey, Berlin. Preis 1,80 M.

Der Verfasser zeigt, wie uns nicht nur in der Human- und Veterinär- izin, sondern ganz besonders auch in der Landwirtschaft und deren tech- en Nebengewerben, in den Gärungsgewerben, in der Nahrungs- und ußmittelindustrie, im Haushalt, kurz überall auf Schritt und Tritt eriologische Vorgänge begegnen. „Bakteriologie ist eine Wissenschaft, der jeder Mensch Nutzen hat", sagt Henneberg und deshalb sei auch das ɔium der Bakteriologie von großer Wichtigkeit. — Mit dem zunächst :meinen bakteriologischen Studium müßte stets auch das Praktikum unden sein. Später trete — je nach der angestrebten Berufsrichtung ine Spezialisierung im bakteriologischen Studium ein. — Die kurze, nur)ruckseiten umfassende Schrift stellt sich die Aufgabe, den Bakteriologie Haupt- und Nebenfach Studierenden fachmännisch zu beraten und ihn den für seine Spezialzwecke besten Ausbildungsgelegenheiten bekannt ıachen. Zu diesem Zwecke sind nach sehr wertvollen allgemeinen Hin- en die einzelnen Bakteriologischen Institute an den Universitäten, enischen Instituten, technischen und landwirtschaftlichen Hochschulen, chungsanstalten und dergl. mit ihren wöchentlichen Stundenzahlen, en, Prüfungen usw. namhaft gemacht, so daß jeder Studierende sieht, :r zweckmäßig die beabsichtigte bakteriologische Allgemein- und Spezial- ɔildung erhalten kann.

Eine stiefmütterliche Behandlung der Bakteriologie als Wissenschaft der angewandten Bakteriologie würde für Deutschland einen großen, :r schwer wieder gut zu machenden Fehler bedeuten. Deutschland ıcht gut ausgebildete, tüchtige Bakteriologen, um den Vorsprung ein- len, den namentlich Amerika während der Kriegszeit uns gegenüber zahlreichen Gebieten gewonnen hat, auf denen eingehende bakterio- che Kenntnisse unentbehrlich sind. Die kleine Schrift wird jedem eriologie Studierenden als zuverlässiger Wegweiser willkommen sein.

Dr. Lauterwald, Molkerei-Instruktor.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 16. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,78 *M*, zweite Qualität 1,65—1,68 *M*. Tendenz: stetig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	16. August	9. August	2. August
dänische	179	172½	166
finnische	176	167½	162
schwedische	176	167½	162

Hamburg, 17. August. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

65 Drittel	1. Kl.	zu	177,—*	Mk.	2 Drittel	1. Kl.	zu	175,50	Mk.
23 „	1. „	„	176,90*	„	6 „	1. „	„	174,10	„
17 „	1. „	„	176,80*	„	34 „	1. „	„	174,—	„
14 „	1. „	„	176,70*	„	1 „	1. „	„	173,80	„
19 „	1. „	„	176,60*	„	1 „	1. „	„	173,70	„
33 „	1. „	„	176,50*	„	8 „	1. „	„	173,60	„
18 „	1. „	„	176,40*	„	5 „	1. „	„	173,40	„
2 „	1. „	„	176,30*	„	25 „	1. „	„	173,—	„
63 „	1. „	„	176,20*	„	1 „	1. „	„	172,90	„
124 „	1. „	„	176,—*	„	11 „	1. „	„	172,70	„
3 „	1. „	„	175,90*	„	12 „	1. „	„	172,50	„
4 „	1. „	„	175,80*	„	21 „	1. „	„	172,10	„
3 „	1. „	„	175,70*	„	16 „	1. „	„	172,—	„
13 „	1. „	„	175,60*	„	11 „	1. „	„	170,—	„

1. Klasse 545 Drittel zu . . . . 175,45 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 22 Drittel zu . . . . 166,18 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 176,37 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. August. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Mit Beginn dieser Woche war das Geschäft wesentlich ruhiger und wurde die Stimmung zuerst vom Ausland ungünstig beeinflußt, denn anfänglich schien es, als ob Kopenhagen infolge des schlechteren Absatzes nach England die Notierung ermäßigen müßte. Nachdem aber gestern Abend und im Laufe des heutigen Tages Kopenhagen wieder zuversichtlicher berichtete und bestimmt mit einer unveränderten Notierung rechnet, war auch hier der Markt wieder freundlicher und ließen sich die inländischen Zufuhren, die sich in gleicher Höhe wie in der Vorwoche bewegen, zu unveränderten Preisen räumen. — Schmalz. Die seit einiger Zeit beobachtete festere Stimmung der Chicagoer Märkte setzte sich weiter durch und erhöhten die Amerikaner in den letzten Tagen ihre Forderungen. Hier sind jedoch höhere Preise in Anbetracht des sehr ruhigen Geschäftes nicht zu erzielen.

Hamburg, 17. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Nachdem im Laufe der letzten drei Wochen im deutschen und internationalen Butterhandel ein Preisaufschwung von ca. 25 *M* je Zentner für die maßgebenden Sorten sich vollzogen hat, scheint nunmehr eine Atempause in der Preisbewegung eingetreten zu sein. Es ist begreiflich, daß der Konsum sich auf das neue Preisniveau erst einstellen muß und bis dahin werden die Käufer vermutlich eine abwartende Haltung einnehmen und nicht über den unmittelbaren Bedarf kaufen. Demzufolge verkehrte der Markt im Laufe der letzten Tage in ruhigen Bahnen, ohne ausgesprochene Tendenz. — Aehnliche Verhältnisse scheinen auf den ausländischen Märkten vorzuherrschen; die Meldungen von dort lauten etwas unbestimmt und schwankend, jedoch ist die Grundtendenz leidlich fest und man scheint sich darauf vorzubereiten, daß die unmittelbare Zukunft keine erheblichen Preisveränderungen bringen wird. — Das augenblicklich herschende, meistenteils unfreundliche Wetter ist für den Milchkonsum und für den Bäderverbrauch nicht gerade günstig, auf der anderen Seite haben wir aber mit verstärkten Zufuhren angesichts der vorgerückten Jahreszeit nicht zu rechnen. — In sibirischer Butter war die Nachfrage gut, bei leicht anziehenden Preisen. — Amerikanisches Schmalz. In der Berichtswoche war auf dem Schmalzmarkt eine einigermaßen feste Stimmung zu verzeichnen, die bis zum Wochenende angehalten hat. Die Preise sind inzwischen um ca. 0,75 Dollar gestiegen. Es wird heute im Großhandel ca. 35,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 76 *M* je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die Ankünfte in Blasenschmalz waren auch dieser Woche sehr gering, da Dänemark des besseren Preises halber a weiterhin nach England einen großen Teil seiner Produktion verlad Die Preise sind im Laufe der Berichtswoche gestiegen und ist der heut Preis für Blasenschmalz ca. 74 *M* je 50 Kg. verzollt, für Blockschmalz 69 *M* je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 18. August. Bericht von Mann & Friedebo Obwohl die hohen Preise den Handel auf allen Stellen erschweren u vielfach ohne Nutzen gearbeitet wird, ist doch die aus dem dringenden darf hervorgehende Nachfrage nach ersten, festen und kernigen Qualitä lebhaft genug, um die kleinen Einlieferungen inländischer und größe Einfuhren ausländischer Butter schlank zu räumen. Das Ausland hat v läufig noch die Führung und will die Lage ausnutzen, ist fest und v langt höhere Preise, die natürlich für verminderte Posten bewilligt werd müssen. Daß bei dieser Lage die billigere Kühlhausbutter lebhafter fragt wird, ist zu verstehen. Tendenz: fest.

Dresden, 16. August. Bericht der Firma Georg Münch. Markt bewegt sich in unveränderten Bahnen; die Zufuhren in deutsc Butter bleiben nach wie vor sehr klein und da hier die Ferien abgelau sind, so wird sich der Bedarf in den Großstädten weiter bemerkbar mach Das Gros der Zufuhren besteht aus Auslandsbutter und können die E gänge zu bisherigen Preisen plaziert werden, soweit es sich um wirk einwandfreie, frische Qualitäteni handelt; zweite Qualitäten und bes ders Kühlhausbutter finden gar keine Beachtung. Für diese Butter wenig Meinung vorhanden, denn der Konsument verlangt zu erhöh Preisen frische Butter. — Schmalz. Der ganze Fettwarenmarkt ist matt zu bezeichnen. Interesse liegt von Seiten der Kleinhändler nicht v sondern es werden nur die dringendsten Mengen gekauft.

Leipzig, 17. August. Bericht der Firma Gotthelf Michael & Co. Mit Beginn dieser Woche setzte das Buttergeschäft wieder lebh ein, so daß sich die wenigen frischen Eingänge an Inlandsbutter so räumen konnten. Nach Auslandsbutter war ebenfalls recht gute Nachfr und sind die Aussichten für einen weiteren guten Geschäftsgang nicht günstig. Bei der augenblicklichen kühlen Witterung kommt die Butter weit festerem Zustande an, was das Geschäft ebenfalls erleichtert. N alledem wird die Festigkeit des Marktes unbedingt anhalten und ist w eher mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Preise nochmals eine Er hung erfahren.

London, 16. August. Die lebhafte Nachfrage und steigende Tend der vorigen Woche dauerte auch diesmal wieder an, und die Preise meisten Sorten haben weitere Gewinne zu verzeichnen. Die Eingänge dänischer Butter in allen Häfen betrugen diesmal 43 388 Faß, von de nur 5829 Faß für den Süden Englands verfügbar waren. Die gute Na frage, die dänisches Produkt in den jüngsten Wochen infolge der verhä nismäßig niedrigen Preislage fand, war auch noch in der Berichtswo lebhaft genug, um die Ware zu dem erhöhten Satz, nämlich 176 Sh., v Markte zu heben. Dänische Butter erzielt daher nunmehr wieder höchsten Preis aller Herkünfte am hiesigen Platz und nur ungesalzene n seeländische bleibt auf 172—174 nicht weit hinter ihr zurück. Aus N seeland kamen diesmal zusammen 39 405 Kisten heran, die zu steigend Preisen Nehmer fanden. Feinste gesalzene Butter hat sich auf 168 172 Sh. befestigt. Das Geschäft in australischem Produkt ist etwas stil geworden, doch trugen die Preise große Festigkeit zur Schau, so daß fein gesalzene 166—170 Sh. und ungesalzene bis zu 172 Sh. erzielte. Arg tinische Butter lag bei sehr bescheidenem Angebot fest zu 164—168 Geringfügige Zufuhren von irischer Butter hatten ein Anziehen fein ungesalzener Rahmbutter auf 166—168 Sh. zur Folge. Für holländi bestand mäßiges Interesse zu 168—170 Sh. und baltische Sorten nahm an der allgemeinen Aufwärtsbewegung teil, wiewohl das Geschäft ni sonderlich lebhaft war. In Liverpool waren steigende Notierungen verminderte Angebot zu verzeichnen. Dänische ist auf 176—180 Sh. stiegen, und sibirische auf 148—152 Sh. Auch in Manchester herrschte kräftiger Ton bei regem Verkehr.

Käse.

Hamburg, 17. August. Bericht der Firma Albert Kaule. Holland ist die Aufwärtsbewegung der Preise noch nicht zum Stillsta gekommen. Die Notierungen für dieswöchige Verladung weisen geg über der Vorwoche noch wieder Erhöhungen auf. Immerhin aber ist zunehmen, daß wir in den Preisen für Fabrikskäse jetzt den Höchststand reicht haben, wohingegen für Bauern-Gouda-Käse wohl noch nicht mit w teren Preissteigerungen gerechnet werden muß. Für Fabrikskäse dürf wir aller Voraussicht nach in den nächsten Wochen ziemlich stabile Pre zu erwarten haben. An Preisrückgänge ist wohl kaum zu denken, denn Läger in Holland sind derartig ausgepumpt, daß selbst eine Abschwächu in der Nachfrage keinen Einfluß auf die Preise ausüben dürfte. — den dänischen Käsereien werden teilweise erheblich höhere Forderung gestellt, die aber hier noch auf Widerstand stoßen, weil zu diesen Prei Absatzmöglichkeiten vorläufig noch nicht gegeben sind. — Emmentalerk haben weiter guten Absatz. — Auf dem Tilsiter Markt ist die Lage noch

leiche wie in der Vorwoche. — Es werden hier notiert vom Großhandel ür Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfd. in RM.: Tilsiter Vollfett-äse, prima, rollenweise 95—100, do., abfallende 80—90, Tilsiter Halbfett-äse 62—65, dänische Goudakäse, 20 proz. 62—64, do., 30 proz. 74—76, do., 5 proz., ältere 100—105, do., 45 proz., jüngere 96—100, holländische Guoda-äse, 40 proz., je nach Alter und Qualität 92—96, do., 30 proz. 78—80, do., 0 proz. 64—66, do., 45 proz., neue Grasware 100—105, do., 45 proz., sekunda Konsumware 95—100, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware 105 bis 15, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai/Juni-Lagerware 145—160, holl. Edamerkäse, 20 proz. 70—72, do., 30 proz. 80—82, do., 40 proz., friesische, rima 95—98, do., 40 proz., friesische, sekunda 93—95, do., 40 proz., nordhol-ändische, prima 96—100, do., sekunda 94—96, Schweizerkäse, je nach Her-unft und Qualität 120—150, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 42—44.

London, 15. August. Der hiesige Käsemarkt trug diesmal eine sehr räftige Haltung zur Schau und das Geschäft ging ziemlich flott von statten. Aus Neuseeland gingen in dieser Woche 6804 Kisten ein. Nachfrage war eidlich rege und feinster farbiger wie weißer Käse wurde zu 92—94 Sh. mgesetzt. Das Angebot von kanadischem Käse ist sehr geringfügig und für reisbare Ware bester Qualität fordern die Verkäufer 92—95 Sh. Eng-ischer Käse erfreut sich guter Beachtung und die Preise begünstigen die Verkäufer. Feinste Farmersorten notieren 112—116 Sh. Die Produzenten on Cheddar-Käse, die unlängst einen Verband gegründet haben, sind be-rebt, durch Qualitätsverbesserung und gemeinsame Propaganda größeren Absatz für ihr Produkt zu schaffen, das durch den Wettbewerb importierten Käses in den jüngsten Jahren sehr beeinträchtigt wurde. Ihre Erzeugnisse verden fortab unter der Marke „Cheddaration" in den Handel kommen. Der Markt für holländischen Käse ist sehr fest. Es kamen 12 387 Kisten und 000 Stück loser Käse heran, und für 45 proz. Edamer legten die Käufer 7 Sh. an, während 45 peroz. Gouda 82—89 Sh. erzielte. Dänischer Roquefort wird spärlich angeboten. Italienischer Gorgonzola liegt ver-achlässigt. Die meisten anderen festländischen Phantasiesorten behaupten ch bei mäßiger Nachfrage.

Bodegraven (Holland), 16. August. Bericht der Firma Van Bal-ens Kaashandel. Vollfette Ware: Der Handel war heute etwas uhiger als vorige Woche, es ist jedoch für die besten Partien noch hohe Preise angelegt worden. Man zahlte für: erste Qualität 45—48 hfl., hwere Laibe bis 51 hfl., besonders schwere 57,50 hfl., zweite Qualität 39 is 43 hfl.; Anfuhr 489 Partien; Stimmung gut. — Molkereiware: Etwas elagerte Ware ist nur sehr wenig vorrätig, und wird daher erwartet, aß die Preise noch wohl stehen bleiben werden, umso mehr, als für ganz rische Ware ab Fabrik hohe Preise angelegt worden sind. Goudakäse, 0 proz., 26—27 hfl., do., 40 proz. 42—43 hfl., Edamerkäse, 20 proz., 26,50 is 27,50 hfl., do., 40 proz. 42 hfl., Brotformkäse, 40 proz. 42,50—43,50 hfl.; Tendenz: etwas zurückhaltend. — Nordholländische Edamer sind etwas ge-iegen und werden mit 44 hfl. bezahlt.

Vieh.

Hannover, 17. August. Der Schweinemarkt war mit 1139 Schweinen nd Ferkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: Ueber monatige Läuferschweine das Stück 34—40, 4—5 monatige 28—32, 3 bis monatige 21—25, 8—13 wöchige Ferkel 15—18, 6—8 wöchige 9—12, bis wöchige 5—9 M. Handel langsam. Der nächste Schweinemarkt findet am 1. August statt.

Hannover-Lehrte, 16. August. Bericht der Viehverkaufshalle. Auf-rieb: 1991 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: erkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 8—12 M, 8—12 Wochen lt 13—21 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 22—34 M, 4—6 Monate lt 35—55 M. Marktverlauf: sehr langsam, voraussichtlich Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 17. August. Die Hoffnungen auf eine Besserung des Wetters ach den vorliegenden Wettermeldungen lassen heute im Einklang mit dem hwächeren Ausland den Markt in matterer Haltung eröffnen. Das An-gebot von Weizen neuer Ernte fehlt noch sehr. Vereinzelt eintreffende Ware wird immer noch mit Aufgeld aus dem Markt genommen. Am Lie-ferungsmarkte haben sich die Preise um 1,25—2 M ermäßigt. Roggen ist in sofortiger Ware heute vereinzelt angeboten und wird von Provinz- und Berliner Mühlen gern gekauft, wobei das Aufgeld etwas herunterging. Am Lieferungsmarkt liegen die Notierungen 1,50—2,50 M unter gestrigem Schluß. Weizenmehl für nahe Sichten ist weiter begehrt und ca. 25 ₰ höher zu lesen. Das Roggenmehlgeschäft ist ruhiger geworden, doch haben sich die Preise kaum verändert. Für Gerste und Hafer liegt die Situation wie gstern. Für gute Ware ist kaum Angebot vorhanden. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer, September 274,25, Oktober 273,50—273, Dezember 274—273,50, Roggen, märkischer 221—225, September 234,50—236, Oktober 233—234,50, Dezember 234,75—234,25, Sommergerste 220—265, Wintergerste 202—208, Hafer, märkischer, September 207, Mais (loko Berlin) 192—194, Weizenmehl 35—37,75, Roggenmehl 31,25—32,75, Weizen-kleie 15, Roggenkleie 14,75—15, Raps 280—285, Viktoriaerbsen 40—48, kleine Speiseerbsen 24—25, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Acker-bohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,75—15,75, Rapskuchen 14,80—15, Leinkuchen 20,90—21,20, Trockenschnitzel 12,60—13,10, Soya-Schrot 19,50—20,20, Torfmelasse 22—23,50.

Hannover, 16. August. Preisnotierungen der Getreidebörse. Je 1000 Kilogramm, und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen ohne Angebot, Roggen ohne Angebot, Hafer 255—260, Gerste (Winter-) 225—228, Mais ab Bremen unverzollt 152, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 220. Je 50 Kilogramm ab hannoverschen Stationen: Heu (gut, gesund, trocken), neue Ernte 2,30—2,40, Weizenstroh, Roggen-stroh, drahtgepreßt 1,25—1,35, Weizenstroh, gebündelt oder bindfaden-gepreßt 1,10—1,20, Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,10 bis 1,20.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 18. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 74 G.-M., zweite Qualität je Zentner 156 G.-M., abfallende je Zentner 42 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 18. August. Notierungen der Hamburger Butternotierungs-ommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne ässer per 1 Pfd. netto, reine Tara ohne Decort): 1. Kl. 176 G.-M. d. Ztr.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
9535	17	2212	2	2508	2
10982	1	2230	1	2509	1
356	2	2234	1	2527	1
1276	2	2238	1	2532	3
1328	3	2239	4	2534	5
1345	1	2255	5	2541	3
1510	1	2267	1	2547	2
1516	4	2274	4	2551	7
1642	1	2275	2	2554	2
1680	1	2281	6	2557	4
1703	2	2284	6	2559	2
1713	1	2288	5	2561	4
1754	1	2310	1	2569	3
1824	2	2312	3	2570	7
1847	1	2329	2	2579	4
1879	1	2334	5	2587	1
1880	1	2335	11	2589	3
1887	1	2338	4	2594	2
1961	2	2339	3	2600	3
1967	1	2341	5	2602	3
1973	1	2342	19	2606	3
1992	1	2361	4	2616	3
1994	1	2363	3	2617	7
2035	1	2372	14	2625	1
2047	2	2375	7	2629	3
2058	1	2400	2	2630	2
2070	3	2407	2	2636	1
2077	1	2409	2	2641	4
2079	8	2410	2	2643	17
2090	1	2411	5	2667	1
2099	10	2416	8	2673	4
2107	17	2420	3	2676	4
2143	2	2423	4	2708	5
2150	2	2424	6	2710	2
2157	1	2433	1	2715	1
2162	4	2436	2	2717	39
2173	2	2460	4	2719	3
2177	2	2474	1	2722	1
2191	4	2478	2	2728	4
2192	4	2482	1	2740	2
2198	2	2488	2	2750	1
2202	2				

insgesamt also 454 Offerten.

Kapitalkräft. Molkereiprodukten-Geschäft mit großem Milchumsatz, wünscht gute

Molkerei

günstig zum Ruhrgebiet zu kaufen, pachten oder Beteiligung. Angeb. unter **Nr. 3054** durch diese Ztg.

Fachmann sucht gutgehende

Stadtmolkerei

mit günstig. Milchverhältnissen zu pachten, wo 5000 ℳ Kapital genügen. Gute Wohnung und evtl. Stallung muß vorhand. sein. Hannover, Rheinland oder Westfal. bevorzugt, jedoch nicht Beding. Angebote unter **Nr. 3100** durch ds. Ztg.

Beabsichtige meine

Dampfmolkerei

mit ca. 15 Morgen eigenen Ländereien, prima Acker und Wiese, in einer kl. Kreisstadt (Badeort) zu verkaufen. Stall. für 20 Schweine, Milch über 1000 Liter, die Hälfte geht als Trinkmilch fort i. Kleinhandel. Butter und Käse wird noch zugekauft.. Nur ernsthafte Käufer mit wenigstens 14 000 Mk., mögen sich melden unter **Nr. 3101** an diese Zeitung.

Milchkühler, rund

für 1500 Liter Stdlstg., neuwertig,

Dampfmaschine

20 PS., Humboldt, vollständig überholt, **Eisanlagen, Kühlanlagen und eine Anzahl Maschinen für Margarinefabriken, Butterfaß, Reservoire, Wasserpumpen, Rohöl- u. Benzin-Motoren,** 20 u. 10 PS., **Drehstrom-Elektro-Motoren,** 15 PS., 220—380 Volt, preiswert zu verkaufen. (3083

Ingenieurbüro Jösch, Krefeld.

Tüchtig. Molkereifachmann sucht sofort **kleine Molkerei,** reell. Unternehmen, od. **Milchgeschäft** zu sof. zu pachten. Angebote unter Nr. **3011** durch diese Zeitung.

In Dömitz a. E., an Bahn und Wasser gelegenes

Grundstück

mit Wohnhaus und großen Nebengebäuden, 20 Morgen Land, vorzüglich geeignet zur Einrichtung einer Molkerei oder Käsefabrik sof. zu verkaufen oder zu verpachten. Im Ort Molkerei bislang nicht vorhanden. Gefl. Anfrag. unter **Nr. 3049** durch diese Zeitung.

Anderer Unternehmung halber verkaufe

Milchgeschäft

mit Laden und Fuhrwerk, Umsatz 3—400 Liter täglich, aber wenig Wohnung. Mecklbg. Preis 4000 RM. Angebote unter **Nr. 3050** an diese Zeitung.

Suche 100 gut erhaltene 20 Ltr.-

Milchkannen

zu kaufen. Angebote mit Preis erbeten an (3065

Meierei Selent in Holstein Bezirk Kiel.

Eine gebrauchte, aber gut erhalt.

Buttermaschine

mit elektr. Antrieb, 100 Lt. Inhalt, zu kaufen gesucht. Angeb. m. Prs.-Angabe unter **Elberfeld 3063** an d. Zeitung.

Verkaufe

1 Lübb. Automat, ca. 200 Rohrhorden, 100 × 60 cm., **Quargmühle** mit Granitwalzen, sow. and. zur Käserei gehör. Utensilien. Die Gegenstände sind gebraucht u. gut erhalten. (3008

Paul Henk, Hildesheim, Steuerwalderstraße.

Ab 15. September liefern wir jedes Quantum hochfeiner (3022

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt. Dauerabnehmer gesucht. Angeb. an **Molk. Schaafwinkel, e. G. m. u. H.** b. Bedingbostel, Krs. Verden.

Wegen Aufgabe der Käserei verkaufe ich eine sehr gut erhaltene **Lübbersche Automat Formmaschine,** Ausf. B. mit eingeb. Motor; 1½ Jahre im Betrieb, **1 Engelmannsche Knet- u. Misch-Maschine,** zirka vier Monate im Betrieb, auch stehen ca. **200 Rohrhorden** 60 × 100 cm., gut erhalten, mit Füßen und **10 Stück Hordenwagen.** Auch ein **Geschäftswagen,** 1- u. 2spännig zu fahren, erst 1 Jahr gefahren, mit Patentachsen. Angeb. unter **Nr. 3025** d. diese Zeitung.

Kaufe laufend (3046

Romadur,

10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an

Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Prima (3045

Tilsiter Vollfettkäse,

wie wöchentlich 2—3 Faß prima

Molkenbutter

an solvente Dauerabnehmer laufend abzugeben. Preisgebote und Angabe von Referenzen erb.

Molk.-Genoss. Spucken u. Umgegend e. G. m. b. H., zu Spucken.

---

2 Tonnen prima

Butter

suche wöchentlich zu kaufen. Kasse nach Wunsch. Angeb. unter **3060** an diese Zeitung.

Ab 1. September oder früher

1000 Lit. Vollmilch

nach dem Industriegebiet z. westf. Milchpreis in Käufers Kannen abzugeben. Anfragen unter **Oldenburg 3057** an diese Zeitung.

Einige Tonnen prima (3066

Standquarg

abzugeben.

August Schenke, Erfurt-Nord
Stotternheimerstraße 4.

Westfälische Molkerei hat noch einige hundert Liter pasteuris., tiefgekühlte

Vollmilch

in Käufers Kannen abzugeben. W. Angebote unter **Nr. 3076** an diese Zeitung erbeten.

Für Köln u. Nachbarstädte übernimmt kaufm. u. erfahr. Fachmann die

Vertretung

leistungsfäh. Molk. u. Käs. z. Vertrieb jeglich. Molk.-Produkte, einschließl. Sahne u. Frischmilch. Angebote unter **Nr. 3070** an diese Ztg.

Molkerei in Westfalen hat abzugeben evtl. nur für Winter, 500 bis 1000 Liter

Vollmilch,

dauererhitzt, tiefgekühlt. Für Sommer und jetzt noch einige Tage liefere dies. Quantum an einen Badeort. Außerdem liefere noch nach 3 anderen Plätzen. Bei Kannenstell. und Sicherheit ist der Preis günstiger. Im anderen Falle hätte noch **Butter, Quarg, Speisequarg** abzugeben. Angeb. unter **3085** an diese Zeitung erbeten.

Offeriere in Post- und Bahnsendungen: (3031

Tils. Vollfett p. Pfd. 85 und 90 ₰
Tils. Halbfett, p. Pfd. 55 ₰
Steinbuscher vollf. p. Pfd. 88 ₰.
An Unbekannte nur gegen Nachn.
W. Hoppe, Osterode, Ostpreußen.

Generalvertretung

übernimmt handelsgerichtlich eingetragene Firma mit Großhandelserlaubnis und Stand in der Central-Markthalle. Offerten unter **N. O. 2157** befördert **Rudolf Mosse, Berlin,** Greifswalderstraße 197.

Habe noch laufend einwandfreien

Sauermilchquarg

abzugeben. Erbitte Prs.-Angebote unter **H. O. 3032** an diese Zeitung.

Kaufe noch laufend von ostpreuß. Molkereien einwandfreien (3033

Quarg

Prompte Kasse zugesichert.
W. Hoppe, Osterode, Ostpreußen.

Butter

1. Sorte Preis 2. Berliner Notiz, 2. Sorte Preis 3. Berliner Notiz, inklus. Faß ab hier versendet lauf. jed. Quantum an Unbekannte geg. Nachnahme. (3023

Otto Brandt, Stallupönen.

Stellen-Gesuche.

Tücht. Fachmann, 26 Jahre alt, sucht z. 15. 10. od. früher Stellung. Befinde mich z. Zt. in ungek. Stell. in hiesiger Genossenschaft und bin vertraut in Herstell. von Schlagsahne, marktf. Butter und Käse, Rahmbehandl., Kesselwartung, Behandlung u. Bedienung d. Dampf- u. Eismasch., wie elektr. Lichtanl., Milchannahme, Untersuch., flotter Rechner, mit Führung der techn. Bücher vertraut. Wert wird nur auf Dauerst. gelegt, wo Verh. gestattet. W. Angeb. erb. **H. Isler, Molkerei Chottschow,** Kr. Lauenburg, Pomm. (2996

Für tüchtigen, erfahrenen

Fachmann,

Mitte 30er Jahre, welcher wegen Krankheit des Betriebsleiters drei Monate vertretungsweise hier tät. war und der in allen Facharbeiten, spez. Milchversand, sehr bewandert und wirklich zuverl. und ehrlich ist und sich vor keiner Arbeit scheut, suche ich Stellg. als **Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten.** Kann denselben jeder Molkerei empfehlen. (3061

G. Hegermann, Zernitz (Prignitz).
Werte Angebote erbeten an
Paul Gennburg, Gutersleben, Krs. Quedlinburg, Schmiedestr. 21.

Weg. Einschränkung der Käserei suchen wir für einen durchaus tüchtigen, strebsamen

Käser und Molkereifachmann,

25 Jahre alt, Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert, welchen wir aufs beste empfehlen können zu sofort oder später Stellung als Buchhalter, Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten.

Jüchener Molkerei-Genossenschaft, eingetr., Gen. m. unbeschr. Haftpfl., **Jüchen** (Kreis Grevenbroich).

Allgäuer Meisterkäser

sucht Stelle als Oberkäser oder Betriebsleiter. Derselbe ist in der Herstellung v. Emmentaler, sämtl. Weichkäsesorten und Butter bestens vertraut sowie mit Schweinezucht und -Mast durchaus erfahren. Bin auch im Besitze von guten Zeugn. Lohn nach Uebereinkunft. Angeb. unter Nr. **2261** durch diese Ztg.

Aeußerst tücht. Molkereifachmann mit mehrjähr. Verwalterpraxis, sucht z. belieb. Antritt **Verwalterstelle** oder sonst. Vertrauensposten. Suchender hat beste Erfahrungen in Frischmilch-, Butter- sow. Weichkäseherstellung. Angebote unter **Nr. 3010** durch diese Zeitung erbet.

Kräftiger, strebsamer

Gehilfe

(19 Jahre alt), sucht zum 1. Sept. evtl. früher Stellung für Betrieb und Butterei. Suchender ist auch mit Weichkäserei vertr. Gegend gl. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Um werte Angebote bittet (3086

Emil Zilz, Molkereigehilfe, in **Mellendorf,** Bezirk Hannover.

Junger, tüchtiger, energischer

Molkereifachmann,

erfahren in allen Betriebszweigen wie Käserei, Maschinen u. Butterei sucht zum 1. September Stellung als **Buttermeier.** Gute Zeugnisse vorhanden . Werte Angebote an

G. Höfig,
Molkerei Lupitze, Krs. Bomst, Grenzmark. 242

Achtung!

Welche Genossenschaft od. Privat-Molkerei stellt tüchtigen, erstklas. **Fachmann** in ihrem Betrieb al **Verwalter** oder dergleich. ein Selbiger ist verh., kleine Famili 30er Jahre. Offerten unter N 3012 an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann und Chauffeur,

mit allen Arbeiten des Faches au beste vertraut, jede Reparatur aus führend an Auto und Maschinen in Harz- und Weichkäserei die bes Erfahrungen, sucht sofort oder spä Stellung. Angeb. unter **3041** a diese Zeitung.

Tücht., energ., 30jähr. lediger

Fachmann

mit besten Erfahrungen auf alle Gebieten der neuzeitl., rentab Milchwirtschaft, mit erstkl. Zeugn ländl. und städt. Betriebe mit bes Erfolg geleitet, sucht zu sofort Ste lung als Betriebsleit. Molkereien den. eine wirkl. vorwärtsstr. Kra fehlt, bitte ich um Angeb. Siche heit kann gestellt werd. Für Ve mittlung od. Abstand zeige ich a Wunsch mich gern erkenntlich. An gebote erb. unter Nr. **3071** dur diese Zeitung.

Infolge Abtretung meines Bet übernehme ich für jede belieb. Ze

Vertretung

Bin ledig, 30 Jahre alt, auf all Gebieten der Milchwirtschaft be vertraut. Frdl. Angebote erb. un Nr. **3072** an diese Zeitung.

Für strebsamen und tüchtigen

Fachmann,

welcher 1 Jahr meine Filialmol zur vollen Zufriedenheit leitet suche zum 1. Septbr. möglichst ebe solche Stellung. (30

G. Wahner, Meierei Guttstadt in Ostpr.

Fachmann,

27 Jahre, vertraut mit sämtlich Arbeiten, sucht Stellung in Mol Milchversand bezw. Butter- od Käsehandlung. Gegend gleich. A gebote erbittet (30

Gehilfe bei Königstein, Insterburg, Ostpreußen, Ludendorffstr. 4.

Strebsamer, solider Gehilfe,

24 Jahre alt, sucht zum 1. Sept Stellung. Derselbe ist vertr. m Versandbetr., mit der Herstellu von guter Butter, etw. Weichkäse und Kontorarbeiten. Gegend Ha nover-Braunschweig bevorz. Ge Angebote erbittet (30

Alfred Schnalle, Molkerei Coesfeld in Westf.

Tüchtiger Fachmann,

32 Jahre alt, verh., kinderlos, m allen Facharb. aufs beste vertra, sucht Dauerstellung als Verwalt, Lagerverwalter, Obermeier, Kä od. als Maschinenführer. Dersel übern. auch jeden and. Vertrauen posten, Frau würde evtl. mit tä sein. Gute Zeugn. (Betriebslei Zeugn.) und Referenz. stehen z Verf. Angeb. erb. **August Timm, Jena,** Hinter der Kirche 14. (30

Aelterer Fachmann
...t in Butter- od. Käse-Großhan-..., od. auch in Molkerei Beschäfti-...g. Offerten unter Nr. 3098 d. ...se Zeitung.

Gewissenhafter Molkereigehilfe, ... Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. ...derweitig Stellung. Derselbe ist ...traut mit Kessel und Maschinen ...ie Kühlanlagen, Dauererhitz., ...ischenmilch, Yoghurt sowie in ...rstellung guter Butter, auch in ...serei etwas Erfahrung. Werte ...gebote erbittet **Gustav Borchers, ...lkerei Coesfeld** in Westf. (3079

Molkereigehilfe, ...t guten Zeugnissen, 21 J. alt, ...ländl. u. städt. Betrieben tätig ...wesen, sucht sofort evtl. später ...uerstellung. Angebote erb. mit ...haltsangaben (3077
Bernhard Pagel, Sellnow, Ostseebad Kolberg.

Tüchtiger
Molkereigehilfe,
..., 29 Jahre, verheir., ohne Kind., ...t allen ins Fach schlagend. Arb. ...s beste vertraut, der auch einen ...rkaufswagen übernimmt, Frau ...st evtl. mit, sucht zum 1. Sept. ...tl. etwas später Stellung. Geg. ...eich. Werte Angebote mit Geh.-...gaben sind zu richten an (3096 **... M. 100, postlagernd Nierstein** am Rhein.

Junger Gehilfe,
... Jahre alt, sucht zum 1. 9. Stel-...ng. Selbiger ist mit sämtlichen ...charbeiten vertraut. Werte An-...bote erbittet (3092
Herm. Wagner, Molkerei, Hahlen b. Minden i. Westf.

Junger, fleißiger Gehilfe
...cht veränderungshalber zum 1. 9. ...er später Stellung. Selb. ist m. ...len Facharbeiten best. vertr., etw. ...ontorarb. erw., jed. nicht Beding. ...erte Angeb. erb. **G. Kummert, ...olkerei Kusey,** Altmark. (3091

...aschinist, Heizer und Chauffeur ...el. Schlosser mit Führerschein 3 b) ... Jahre alt, sucht sofort oder ...äter Stellung in mod. Betriebe. ...elbiger ist firm in Kontorarbeit., ...sgl. in Bedienung und Pflege ...d. Art Kessel, Dampfmaschine u. ...ühlanlage, Verbrennungs- und ...lektromotoren, sowie Zentrifugen-...d Butterraum. Führe jede Re-...ratur soweit Werkzeug vorhand. ..., selbst aus. Prima Zeugn. steh. ... Diensten. Angeb. mit Gehalts-...gaben erb. (3093
Gerhard Mühle, ...olk. Mellen bei Lenzen (Elbe).

Junger, tüchtiger, zuverlässiger
Milchfahrer
...öchte sich gern verändern, am ...ebsten Beifahrer eines Milchver-...aufswagens oder auch alleiniger ...erkäufer. Derselbe ist auch guter ...olkereiarbeiter. Hamburg oder ...mgegend bevorzugt, jedoch nicht ...edingung. Angebot erbittet
Emil Grages, Meierei Hittfeld, Bezirk Hamburg. 3090

Tüchtiger, verheirateter
Milchverkäufer
...er imstande ist, neue Touren ein-...richten, sucht Stellung zu bald ...der später, ob Stadt- od. Land-...olkerei. Pferd wird selbst gestellt. ...fferten erbeten unter Nr. 3089 ...n diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, m. all. Facharbeiten vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. 9. Stellg. W. Ang. erb. **Georg Schnurpfeil, Molkereigenossenschaft Apolda.**

Kräftiger, solider Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung zum 1. 9. ev. früher in Käserei. Gegend gleich. Gute Erfahrungen in der Herstell. und Behandlung von Romadur, Camembert, Sahneschicht, Sauer-milch- und Speisequarg. Vorkomm. Molkereiarbeiten werden mit über-nommen. Um frdl. Angeb. bittet **Hans Metscher, Molk. Mellendorf,** Bez. Hannover. 3087

Suchen zum 1. September für unseren
Gehilfen,
21 Jahre, welcher 2 Jahre hier im Betriebe tätig war, anderw. Stell. für Butterei, Milchannahme und nachmittags Kontorarbeiten. Gefl. Offerten an (3081
Molkerei-Genossenschaft Treptow a. R.

Molkereigehilfe, 22 Jahre, sucht zu sofort oder 1. Sept. wegen Be-triebseinschränkung anderw. Stell. Bin mit allen Facharbeiten best. vertraut. Rheinl.-Westf. bevorz., jedoch nicht Beding. Frdl. Ang. erb. **Kurt Lange, Molkerei Vögelmann, Krefeld,** Krülls-Dyk 9.

Molkereigehilfe, 18 Jahre groß und kräftig, welcher seine 3jährige Lehrzeit beend. hat, sucht sofort od. bis 1. 9. Stellung wo er auch seine Prüfung mach. kann, am liebsten i. städtisch. Betrieb. Freundl. Ange-bote erb. an (3030
Friedrich Saur, Nürnberg, Galgenhofstraße 48.

Allgäuer Weichkäser, Molkereifachmann, 25 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, 3 Jahre in Frisch- und Sauermilchkäserei selbständig tätig, letzthin in mod. städt. Betrieb 1 Jahr tätig, in ungek. Stellung, sucht für sofort oder Anf. Septbr. passenden Posten. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Gefl. Angebote u. Nr. 3016 an d. Ztg.

Tüchtiger, solider, erfahrener
Käser,
29 Jahre a., sucht zum 1. Septemb. Stellung. Selbiger ist vertraut in Tilsiter, Butterei, Maschinen, Licht-anlagen u. Reparaturen, Schweine-mast u. -Zucht. Gute Zeugn. vor-handen. In Gutsmolkereien nehme ich auch an. Frdl. Angebote sind zu richten an (3028
**Hermann Filter
Molkerei Neulanghorst
Post Jungfer, Freistaat Danzig.**

2 tücht. Molk.-Gehilfen, 27 und 21 J. alt, suchen zum 1. Sept. 1927 Stellg. Selbige sind mit all. Fach-arbeiten, sowie Kess., Maschin., spez. Tils. Käs., Butterei vertraut. Gute Zeugnisse vorhand. Frdl. Angebote sind zu richten an **Erich Thesmer u. Erich Wogenstein. Molkerei Neu-langhorst,** P. Jungfer, Frst. Danzig

Zuverläss. Molk.-Gehilfe m. Füh-rerschein 3 b, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. 27 Stellung als **Chauffeur od. Heizer u. Maschinist.** Auch führt selbiger Reparatur. aus. Um freundl. Angeb. bittet **Robert Zöllmann, Dampfmolk. Neulang-horst,** Post Jungfer, Freistaat Danzig. (3026

Suche f. meinen Sohn, 20 Jahre, in größ. Meierei zu sof. od. spät. **Lehrstelle,** Ostpr. bevorz. **Lilienthal, Allenstein,** Ostpr., Bismarckstr. 5.

Suche zum beliebigen Antritt (3017
Stellung gleich welcher Art.
Bin jung verheiratet. Kaution kann gestellt werden. Kleine Wohnung genügt. Frau hilft mit. Werte Angebote sind zu richten an
O. Wischeropp, Molkerei Osternienburg (Anhalt)

Junger Gehilfe,
20 Jahre, mit allen in das Fach schlagenden Arbeiten sowohl im Betrieb nebst Harzkäserei, als auch im Kontor sicher und vertraut, s. Stellung zu sofort oder 1. Septbr. Schles. bevorzugt. Gefl. Angeb. an
Viktor Werner, Molkerei Deutschwette, Krs. Neiße.

26 jähriger, an Ordnung u. selbst. Arbeiten gew. **Gehilfe** s. verände-rungshalber bald oder 1. Septbr. anderw. Stellung. Gute Zeugnisse. Ang. erb. **Alfred Fritsch, Lehrmolk. Bunzlau** i. Schles. (3039

Suche zum 15. September Stel-lung als
Meiereigehilfe
in Genossenschaftsmeierei, wo nach-mittags Kontorarbeiten zu ver-richten sind. Bin 23 Jahre alt. Werte Angebote an den **Gehilfen der Meierei Hitzhusen** bei Bad Bramstedt. (3006

Perfekter
Buttermeier,
25 Jahre alt, sucht Dauerstellung zum baldigen Antritt in größerer Molkerei oder Butterhandl. Such. ist flotter Former u. übern. Ga-rantie für Herstellung einer prima Butter. Er hat Schule mit Erfolg besucht, besitzt flotte Handschr. und ist sicherer Rechner. Kaution kann gest. werden. Offerten erb. unter **N. 3000** an diese Zeitung.

Junger, kräftiger
Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht z. 1. September Stellung in schlesisch. Molkerei. Off. unter **„Schlesien" 2999** durch diese Zeitung erbeten.

Kräftiger Molkereigehilfe, 23 J. alt, vertr. mit sämtl. Fach-arbeiten einschl. Käserei u. Kontor-arbeiten sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Refer. z. 1. Sept. Stellg. als 1. Gehilfe od. sonst pass. Posten. Gefl. Ang. erb. **H. Beier, Central-Molk. Gescher in Westf.** (2998

Tücht., solider **Gehilfe,** 19 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. Stellg. z. 1. Septbr. Werte Ang. erb. **Adolf Böhm, Groß-Peiskerau,** Kreis Ohlau, Schlesien. (2997

Suche für einen tüchtigen
Gehilfen
zum 1. September Stellung. Selb. ist in der Weichkäserei sehr gut vertraut. (2953
Molkerei Hillerse, Krs. Gifhorn.

Junger Gehilfe sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. od. früh. Stellung gleich welcher Art, bei Kessel, Zentrif., Butterei u. Käserei sowie Flaschenmilch. Werte Ang. sind zu richten an **Paul Bartsch, Dauenhof,** Holstein. (3014.

Strebs., ehrl. Gehilfe sucht zum 1. Sept. Dauerstellung f. Butterei, Annahme od. Kessel u. Maschinen, gute Zeugn. vorh. Werte Ang. erb.
Herbert Vandersee, Molkerei Collinghorst (Ostfriesland).

Gewandter
Gehilfe,
sauber und zuverlässig, sucht zu sof. oder 1. 9. Stellung als
Verkäufer
für Verkaufswagen. Werte Ange-bote erbittet (2988
W. Haupt, Molkereigenossenschaft Riesa.

Junger, tüchtiger Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht zum 1. 9. Stel-lung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen und allen vor-kommenden Arbeiten. Werte An-gebote erb. **F. Puder, Molkerei Dahme** (Mark). (2986

Gehilfe,
22 Jahre, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, der in neuzeitl. Betrieben tätig war und auch sich. **Kraftfahrer** ist, sucht Dauerstellung. Schlesien bevorzugt, nicht Beding. Angebote erbeten an den (2989
Gehilfen der Sanitätsmolkerei Zeitz.

Für kräftigen
Gehilfen,
20 Jahre alt, suche zum 1. oder 15. 9. zur weiteren Ausbildung Stellg. Rheinl. und Westfalen bevorzugt. **Molkerei Hemmelte** (Oldenburg).

Tücht. Molkereigehilfe u. Käser, verh., 30 J., der selbst. wirkt. tadel-losen Tils., Limb., Romad.-, Ca-membertkäse, sowie hochf. Butter herst., mit Maschinenw., Milchvers., Kontorarb., best. vertr., an korrekt. Arbeiten gew., durchaus zuverläss., ehrl., anständ., sucht z. 1. Sept. od. etwas später Stell. Angeb. an **Geh. d. Molk. Vierraden b. Schwedt,** O.

Suche zum 1. 9. für meinen bis-herigen 28jährigen, verh.
1. Gehilfen
veränderungshalber anderw. gute Stellung oder Vertrauensposten als Gutsmeier od. Butterm. (Hand-lungsgeschäft). Selbiger ist mit allen vorkommenden Arbeiten best. vertraut und kann ihn bestens empfehlen. (2938
Dampfmolkerei Osternienburg, bei Cöthen, Anh.

Molkereigehilfe, ledig, in all. Zweigen des Faches erfahr., sucht sof. od. spät. Stellung in größ. Betriebe. Angebote unt. **Nr. 2933** durch diese Zeitung.

Für fleißigen, kräftigen, willigen
Gehilfen
suche Stellung in Molkerei, Harz-käserei. Ders. unterzieht sich jeder Arbeit. (3003
Molkerei Breckerfeld.
Daselbst wird auch ein junger, zuverlässiger **Gehilfe** gesucht.

Strebs. Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder 1. Septbr. Stellung, am liebsten in größerem Betrieb. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (3037
W. Dohnstein, Wismar i. M., Papenstraße 4.

Tücht., zuverlässiger Gehilfe, 24 Jahre, mit allen Molkereiarbeit. gut vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. September
Stellung.
R. Nowak, Molkerei-Genossenschaft Gramschütz (Niederschl.) 3036

Tüchtiger, anständiger **Gehilfe** sucht
Stellung als erster,
in Fabrikation von Tils. Käse, ff. Tafelbutter, mit sämtlichen Ma-schinen und Schweinemast gut ver-traut. (3035
Georg Leske, Luxethen (Ostpr.) bei Schlobitten, Kreis Pr.-Holland.

Molkereigehilfe, 18 Jahre, welch. seine 3jähr. Lehrzeit beend. hat, sucht sofort oder bis 1. 9. Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, seine Prüfung zu machen u. evtl. sich im Autofahren ausbilden kann, städtischer Betrieb bevorzugt. Frdl. Angeb. erb. an **Friedrich Saur, Nürnberg,** Galgenhofstraße 48.

Junger Mann,
selbständig und vorwärtsstrebend, vertr. mit allen Maschinen sowie i. der Verarbeitung der Milch zu Butter und i. Frischmilchvers., De-germaverfahren, sucht zum 1. Sept. angenehme Stelle. (Rheinland od. Sachsen.) Werte Angebote sind zu richten an (3013
Hans Brückl, Geringshausen, Post Nümbrecht, Rhld.

24 jähriger Gehilfe,
strebsam und ehrlich, sucht Stellg. zum 1. September. Ders. ist gut vertraut mit Kessel und Maschin., Butterei, Annahme u. -Ausgabe, Milchvers., Sauermilch- u. Speisequargbereitung, in Weichkäs. (Camembert.-, Frühstücks- u. Sahneschichtkäse) sowie Harzkäserei nicht unerfahr., wie auch jede and. Arb. verricht. wird. Als alleiniger auch angen. Geg. gleich. Werte Ang. erbittet **E. Felter, Molkerei Oldendenburg in O.** (2934

Junger, tüchtiger
Gehilfe,
welcher mit allen Facharbeiten vertraut ist, sucht zum 1. 9. Stellg. zur weiteren Ausbild. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Angebote mit Gehaltsang. sind zu richt. an **Paul Plath, Molk. Rörenberg, P.**

Suche für meinen
Gehilfen,
27 Jahre alt, welcher sich ein voll. Jahr in meinem umfangreichen Milchgeschäft als Verkäufer betät. und sich als solcher auf das allerbeste bewährte, anderweitige Gehilfenstelle oder auch als Verkäuf. Selbiger ist zuverlässig, ehrlich, peinlich sauber und bedarf keiner weiteren Empfehlung. Zugleich suche ich zum 1. September für die frei werdende Stelle einen ebenso zuverlässigen, ehrlichen und sauber. jungen Mann als
Milchverkäufer,
welcher sich auch sonst jeder in m. Milchgeschäft vorkommenden Arb. unterzieht. Gehalt für die Wintermonate ℳ 60.— ohne Abzug und fr. Station. (2974
Ernst Thomsen,
Filiale der Molkerei Bülkau,
Cuxhaven, Annenstr. 5.

Wir suchen für einen
Gehilfen,
26 Jahre alt, der mit allen vork. Arbeiten in der Molkerei als auch Käserei vertraut ist, zum 1. Sept. anderweitig Stellung. Ang. erb.
Molkerei-Genossenschaft Demmin,
e. G. m. u. H., Demmin in Pomm.

Für jungen intellig.
Gehilfen
suche ich Stellung wo er Gelegenheit hat, die Käserei zu erlernen. Ich kann ihn sehr empfehlen. Off. erb. (2954
Reinhold, Verwalter der **Gen.-Molkerei Gr.-Sansgarten**
b. Schmoditten, Kr. Pr.-Eylau.

Kräftiger
Gehilfe,
18½ Jahre alt (Ostpr.), sucht zu sofort oder 1. 9. Dauerstellung. Selbiger ist firm in Tilsiter- und Quadrat-Käserei sowie in Butterei vertraut. Werte Angebote an
Erich Golloch, in Laptau,
bei Rudau, 2993
Kreis Fischhausen, Ostpr.

Suche Stelle als Käsemeister in Blauschimmel und Harzkäse, richte auch solche Käsereien ein od. gebe Anleitung.
Offerten unter **Nr. 2994** durch diese Zeitung.

Junger, kräftiger
Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht bis zum 1. 9. 27 Stellung. Selbiger hat auch Molkereischule besucht und ist mit sämtlichen Arbeiten sowie Camembertkäserei, Flaschenmilch- und Yogh.-Herstellung vertraut. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. 2992 an diese Zeitung.

Suche Stellung als Chauffeur,
gel. Schlosser, Führerschein 2 und 3 b, gute Zeugnisse u. Referenzen.
W. Steinführer,
Stargard in Mecklenburg,
Markt. 2984

Molk.-Chauffeur,
21 Jahre, Führerschein 2, sicherer, solider Fahrer, gelernter Meierist, mit sämtl. Facharbeiten best. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. 9. Stellung. Angeb. erb. (3005
H. Pantke, Kiel-Ellerbek,
Hollmannstr. 33.

Käsemeister für Weichkäserei sow. Harzkäserei, ledig, sucht sof. od. sp. Stellg. W. Ang. u. **2932** d. d. Ztg.

Lehrlingsstelle.
Unterzeichneter sucht für einen jungen, kräftigen Mann, 18 Jahre alt, kath., Stellung. Derselbe hat schon 4 Monate eine Lehrlingsstelle gehabt, ist aber wegen Verkaufs d. Molkerei wieder entlassen worden. Gutes Zeugnis steht dem Jungen zur Verfügung. Offerten erbittet **Molkerei Schneiderkrug** in Oldenb.
Inh.: A. Tambor.
Fernruf 13. 3056

Der neue Lehrplan
der staatlich anerkannten
Molkereischule Braunschweig
ist gegen Einsendung von **50 Pfg.** in Briefmarken erhältlich.
Eintritt zum nächsten Betriebsleiterkursus am 15. Oktober.
Direktor J. Krause.

Molkereilehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Pommern in Greifswald.
Beginn des nächsten sechsmonatigen Lehrganges mit Betriebsleiterprüfung **am 4. Oktober 1927.** — Nähere Auskunft erteilt (2598
Direktor Hoffmeister.

Molk.-Buchführung
schnell und sicher durch Fernunterricht. Auskunft kostenlos durch **Frost's Lehrinstitut für Molkerei-Buchführung,**
Hannover, Kl. Düwelstraße 12 b.

Stellen-Angebote.

Molkereigenossenschaft Rautenberg sucht zum 1. Oktober d. J. für ihren ca. 5000 Literbetrieb einen in der Herstellung von Tilsiter Vollfettkäse und Tafelbutter vollkommen erfahrenen, an peinlichste Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten, **verheirateten**
Betriebsleiter.
Derselbe muß Buchführung und Schriftwechsel beherrschen. Bewerbungen mit lückenlosem Lebenslauf nebst Zeugnissen und Gehaltsforderung erbeten an (2814
Gutsbesitzer Höhler in Kamanten
Post Rautenberg
Bez. Gumbinnen, Ostpr.

Zum 1. Oktober wird für kleine Landmolkerei mit Kundenmüllerei ein zuverlässiger
Verwalter
gesucht, der angemessene Kaut. stell. kann. Wohnung vorhanden. Ausführl. Meldung. m. Zeugnisabschr. unter **Nr. 2714** an ds. Zeitung.

Zum sofortigen Antritt
1. Gehilfe
oder Obermeier
für Annahme und Expedition ges. Angebote mit Gehaltsanspr. bei fr. Station und freien Kassen an 2978) **Molkerei Meißen.**

Wir suchen zum 1. Septmeber oder einige Tage früh. einen fleiß., ehrlichen, sauberen
1. Gehilfen
für Betrieb, Kontor und Käserei. Anfangsgeh. 60 Mark. Angeb. an Molkereigenossenschaft Eichenwalde, Post Massow, Pommern. 2793

Wir suchen zum 1. September einen jungen, fleißigen, sauberen
Gehilfen
für Butterei und Käserei für uns. modern eingerichtet. Betrieb. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsangaben erbittet (2936
Molkerei-Genossensch. Drengfurt,
eingetr. Gen. m. unbeschr. Haftpfl., Ostpr.

Aelterer Gehilfe
welcher mit Kessel, Maschinen, Eisanlage usw. vollständig vertraut, sauber, ehrlich und solide ist, auch kl. Reparaturen, Lötarbeiten, ausführen kann, wird bald od. 1. September in Dauerstellung gesucht. Es kommen nur Fachleute mit gut. langjährigen Zeugnissen i. Frage, welche ev. verheiratet sein können, jedoch wird Wohnung für solche erst später frei. Bewerbungen, welchen Zeugnisse u. Empfehlungen in Abschrift beizufügen sind, an (2955
Molkerei-Gen. Patschkau, Schlesien.

Gesucht zum 1. September, auch schon früher, tüchtiger
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und sonstige Arbeiten in der Molkerei. Stellung ist dauernd. Bewerbungen nebst Gehaltsforderungen erbittet
Thies, Heeslingen, Kreis Zeven,
Bez. Bremen. 2956

Tüchtiger Gehilfe
zu sofort gesucht. Gehalt monatl. 50 Mk. und freie Kassen. Zeugn.-Abschriften mit Altersang. unbedingt erforderlich. (2942
Molkereibesitzer **Walter, Usedom.**

Junger Gehilfe
der keine Arbeit scheut, kann sofort bei 60 Mark Gehalt und fr. Stat. anfangen. (2946
Central-Molkerei Dessau i. Anh.

Wegen Abgangs zur Molkereischule suchen zum 1. September ev. etwas später einen perfekten
Weichkäser
für Brie-, Camembert-, Romadur- und Stangenkäse oder kräftigen
Gehilfen
mit Kenntnissen in der Weichkäs., nicht unter 20 Jahren. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an die
Central-Molkerei und Käserei Elze-Bennemühlen
(Kreis Burgdorf). 2950

Wir suchen zum 1. August einen fixen, jungen
Gehilfen
der seine Lehrzeit beendet hat.
Molkerei-Genossenschaft Lupitze
bei Schlawa i. Schl.

Zum baldigen Antritt wird ein
junger Gehilfe
der selbständig arbeiten kann, bei Mk. 50,— Gehalt und Kassen frei, gesucht. (2958
Molkerei Börßum b. Braunschweig.

Wegen Erkrankung meines ein[…]
Gehilfen suche sofort einen jung[…]
Gehilfen
für Tilsiter Vollfett, Halbf[…] Schweinemast und alle vorkom[…] Arbeiten. Dauernde Stellung.
Dampfmolkerei Schillupönen,
Post Milluhnen, Kr. Stallupön[en,]
Ostpr. (29[…]

Suche zum sofortigen Antritt [...] 1. 9. einen ehrlichen, fleißigen
Gehilfen
für Betrieb und im Molkereif[...] vorkommende Arbeiten, der [...] keiner Arbeit scheut. Gehalt n[...] Übereinkunft. Zeugn.-Abschrift.
Molkerei Schönfeld b. Dresde[n]

---

1. Gehilfe
und jüngerer Molkereigehilfe f. [...]
seren Frischmilchvertrieb zum 1. [...] gesucht. Bewerbungen mit lück[en-] losen Zeugniss. u. Gehaltsanspr[...] mit Lebenslauf erb. die (3[...]
Gutsmolkerei Karthäuserhof
Koblenz a. Rhein.

Jüngerer (3[...]
Käsereigehilfe
der auch bei der Schweinemast [...] helfen müßte, kann zum 1. 9. [...] gutem Gehalt eintreten. Dau[er-] stellung. Angeb. mit Gehaltsang[...] und Zeugnisabschriften an
Molkerei Mahnsfeld
Krs. Königsberg i. Pr.

Suche zum 1. Sept. einen tüc[htigen] jüngeren (3[...]
Gehilfen
für alle im Fach vorkommenden [Ar-] beiten. Gehalt monatlich 60 Ma[rk,] Kassen frei. Gefl. Angeb. erb.
P. Kluge, Molkerei Lauenau
Bezirk Hannover.

Tüchtiger
Käsereigehilfe,
welcher schon in Harzkäsereien [...] arbeitet hat und Führ.-Schein [...] besitzt, jedoch nicht Bedingung, [...] 1. 9. evtl. früher gesucht. Angeb[...] bei guter, freier Station u. Ka[...] mit Gehaltsangabe, Alter so[...] Zeugnisabschriften erbet. unter [...] 3067 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Sept. einen dur[ch-] aus zuverläss., mit allen vorkom[...] Arbeiten vertr. **Gehilfen,** welc[her] an Ordnung u. Saubert. gewöh[nt] ist, für Butterei und Kontor. D[...] muß eine erstkl. Butter herst., f[...] rechnen und schreiben. Angeb[...] nebst Zeugnisabschr. u. Empfe[...] erbittet **E. Birkenhagen,** Verwa[...]
Molk. Natzmershagen, Kr. Schla[we] in Pomm. (3[...]

Suche zu sofort jungen, tüchtig[en]
Gehilfen
welcher vorerst eine kleine Mi[...] tour mit übernimmt. Bei Eint[...] des Winters fährt der andere ju[...] Fuhrmann täglich abwechselnd [...] heutigen 2 Touren. Gehilfe wei[...] nicht vorhanden, daher für alle [...] beiten. Butterei, Versand, auch [...] was Käserei und Maschinen. [...] andere hilft beim Reinemachen. [...] halt 60—70 ℳ. (3[...]
Molk. Espeln, Post Ostenland
Krs. Paderborn, Stat. Kaunit[z]

Wir suchen zum 1. Septem[ber] tüchtigen, erfahrenen, nicht zu [...]
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Geh[...] 65 ℳ bei freier Station. (3[...]
Molkerei Drebber, e. G.
Bezirk Bremen.

Wir suchen zum 1. September [...] einige Tage später, einen jung[en] tüchtigen (3[...]
Gehilfen
für alle vorkommend. Arbeiten [...] alleinigen. Gehalt 50 ℳ, freie S[ta-] tion und Kassen. Angeb. mit [Al-] tersangabe erb.
Molk.-Gen. Leppin i. Altm.
P. Arendsee i. Altmark. **H. Tritt[...]**

…uche zu sofort oder später tücht.

Gehilfen

…Tilsiter Käserei und Mithilfe …Schweinestall. (2960

Dampfmolkerei Orlowen,
Krs. Lötzen, Ostpr.

…uchen zu sofort oder 1. Septbr. …n tüchtigen, fleißigen (3075

Gehilfen.

…eb. erb.
…olk.-Gen. Treptow a. Rega.
Gleumann.

…uche zum 1. September einen …ntlichen, fleißigen (3069

Gehilfen.

…alt 65 ℳ, Kassen frei.
Ramm, Bültum b. Bockenem.

…ir suchen zum 1. September …gen, tüchtigen

Gehilfen.

…rten mit Gehaltsforderungen …ten. (2967
…kerei Bortfeld (Braunschweig).

…rankheitshalber suchen wir zum …igen Antritt evtl. 1. September …n jungen, empfehlenswerten

Gehilfen

…te Angeb. mit Zeugnisabschrift. …-Forderung und Angabe der …fession erbittet (3053

Molk.-Genoss. Beesten
bei Lingen a. Ems.

…uche zum 15. September evtl. …er einen tüchtigen, solid., jung.

Gehilfen

…Vollbetrieb mit Käserei nach …Art. Zeugnisse u. Gehaltsan…che erbeten. (3044
…leichzeitig kann auch ein

Lehrling

…guter Schulbildung eingestellt …den.

W. Hüttmann
Meierei und Butterversand
Burg a. Fehmarn.

…um 1. 9. 27 wird ein tüchtiger, …ungsliebender (3043

Gehilfe

…cht. Junge Leute, denen an …erstellung gelegen ist, und ihr …verstehen, wollen ihre Zeugn.-…hriften einsenden. Anf.-Gehalt …ℳ, bei guter Leistung mehr.

Meierei Wilhelm Berts
Bargteheide in Holstein.

…unger, tüchtiger (3047

Gehilfe

…alleiniger zum 1. Septemb. ge…. Angeb. erb.

Molk.-Genoss. Mellowitz
…t. Rothsürben, Krs. Breslau.

…ir suchen zu sofort einen tücht.

Gehilfen

…Kessel, Maschinen und Betrieb. …Leute, denen an einer Dauer…ung gelegen ist, wollen bitte …gnisabschriften einsenden. An…sgehalt 70 ℳ bei freier Stat. …Kassen. (3048
…olk. Horneburg (Niederelbe)
…Strecke Cuxhafen-Hamburg.

…uchen zu sofort fleißigen, ge…nhaften (2800

…olkereigehilfen

…20 Jahre alt, der sich vor keiner …eit scheut und Lust und Liebe …Harzkäserei hat. Kost u. Woh…g im Hause Gehalt n. Verein…ng.

Curt Richter
…haber d. Fa. Kirsch & Richter
Käsefabrik
Wilsdruff i. Sachsen.

…m 1. September such. wir ein. …mpfohlenen, soliden, evangeli…, jungen (2816

Gehilfen

…Butterei u. Betrieb. Anfangs…lt monatl. 65 RM. nebst freier …ion und Kassen. Bewerbungen … Zeugnisabschriften erbittet
…olkereigenossensch. Suderburg
in Hannover.

Geschäftsführer

gesucht. Es werden nur Bewerbungen von jüngeren, möglichst ledigen Herren berücksichtigt, die nachweislich mit Erfolg in der Branche einen ähnlichen Posten bekleidet haben.

A. Carstens

Molkerei-Maschinen und Bedarfsartikel
Köslin, Friedrichstraße 6 Fernsprecher Nr. 631

Stellentausch Verwalterstelle

Wer tauscht mit Kollegen? Molkerei ist gut eingerichtet, Milchverarbeitung 10000 l. Bin mit allen Zweigen des Molkereifaches vertraut, kaufmännisch und technisch. Offerten unter **B. Z. 8088** a. d. Ztg.

Suche zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen (3042

Gehilfen,

hauptsächlich für Butterei, Tils.-, Steinbuscher-, Bock-, Stein- und Romadurkäserei. Die Stellung ist angenehm und durchaus selbständig. Gehalt 70—80 Mark bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet **Dampfmolkerei Hasenfier** k. Pom. **C. Jortzig.**

Suche bis zum 1. 9.

junge Meierin

oder Mädchen für frauenlosen Haushalt und Flaschenmilchbetrieb, die flott arbeiten kann. Anfangsgehalt 40,— RM. bei freien Kassen.
Molkerei Steggemann, Holtwick Kr. Coesfeld (Westf.)

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jungen, ehrlichen und zuverl.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Nachm. sind zeitweise Kontorarbeiten mit zu verrichten, daher gute Handschrift erwünscht. Gehalt 60 Mark, Kassen frei. Bewerbung. m. Zeugnisabschr. erbittet (2774

Gen.-Molkerei Scharlibbe
b. Schönhausen a. d. Elbe.

Suche zum 1. September einen jüngeren (2781

Gehilfen

der Kenntnisse in □-Käserei besitzt und keine Arbeit scheut. Anf.-Gehalt 50 ℳ ohne Abzug. Bewerb. mit Zeugn.-Abschr. erbittet

Molkerei Klaushagen
Kreis Neustettin.

Zum beliebigen Antritt suche

Gehilfen

guten Rechner, neben übrigen Arb. für Kontor brauchbar. Geh. 60 ℳ.
Molkerei Kusey E. G., Altmark.
2777) **Töpke.**

Suchen zum 15. September einen tüchtigen, jungen (2756

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 50 ℳ bei freier Station und freien Kassen.
Molkereigenossenschaft Wellentrup
b. Herrentrup i. Lippe.

Suche einen jungen (2857

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60,— ℳ.
Molkerei Bellahn i. M.
P. Dose.

Zum baldigen Eintritt findet ein fixer

junger Gehilfe

Dauerstellung als alleiniger bei Familienanschluß und gut. Gehalt.
Molkerei Benteler in Westf.

Suche zum möglichst baldigen Antritt zuverlässigen, ehrlichen

Gehilfen

mit Führerschein 3 b, für meinen neuen Brennabor-Lieferwagen. In der freien Zeit muß selbiger alle vorkommenden Arbeiten in klein. Betriebe mit verrichten. Stellung ist gut und dauernd. Offerten m. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Station erb.
Molkerei Blankenheim,
Kreis Sangerhausen. (2972

Einen erfahrenen, durchaus zuverlässigen

Molkereigehilfen

der in Milchuntersuchung und allen vorkommenden Arbeiten bestens vertraut ist und zeitweise den Chef vertreten muß, mit guter Handschr., sucht zu sofort (2971
Ed. Hüsler, Schakuhnen (Ostpr.),
Tilsiter Niederung.

Suche zum 1. 9. oder einige Tage früher einen jungen, zuverlässigen

Gehilfen

für Vollbetrieb. Anfangsgehalt 65.— Mk. (2963
Dampfmolkerei Quenstedt
bei Aschersleben.

Wir suchen zu sofort oder später einen jüngeren, kräftigen (2880

Gehilfen

zur weiteren Ausbildung in der Weichkäserei. Gehalt nach Leistung.
Molkerei Alfeld a. Leine.

Suche einen jüngeren, tücht.

Gehilfen

der eine Fuhre Milch mit fährt, zu sofort oder später bei gutem Lohn und Behandlung. (2307
Paul Rüde, Molkerei Brockel,
Bezirk Bremen.

Junger, kräftiger (3018

Gehilfe,

der keine Arbeit scheut, zu sofort gesucht.
J. Teschke, Molkereibesitzer
Peterswalde
Krs. Osterode in Ostpreußen.

Wir suchen zum 25. August oder 1. September einen tüchtigen

Gehilfen

zu allen vorkommenden Molkereiarbeiten als alleinigen, nachmitt. Kontorarbeiten. Gehalt 50 Mk. u. freie Kassen. (2975
Molkereigenossenschaft Gartow,
e. G. m. b. H., Gartow.

Wir suchen zum 25. Aug. oder später einen zuverlässigen, ordentlichen, soliden

Gehilfen

im Alter von 20—24 Jahren als ersten. Derselbe muß in der Fabrikation und Behandlung von Thür. Stangenkäse und div. Sort. Weichkäse durchaus perfekt sein. Gehalt nach Leistung. Zu Anfang Mk. 70.— b. fr. Stat. u. Kassen. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten an **Dampfmolkerei Frömmstedt,** e. G., bei Kindelbrück i. Thür.

Zum 25. August resp. 1. Septbr. suche ich einen tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

mit guten Fachkenntnissen. Ders. muß auch die Pflege und Wartung von ca. 60 Schweinen mit übernehmen. Gehalt 70 Mk. u. freie Station u. Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Empfehl. erbittet (3004
Wilh. Davids, Zentral-Meierei
Schiffbek-Hamburg.

Da wegen Erkrankung angenommener Gehilfe Stellung nicht antreten kann, suche sofort tüchtigen

Gehilfen.

Gehalt monatlich 70.— Mk. bei fr. Station und Kassen. Stellung dauernd. (3001
Hinr. Siehl, Molkerei Lockwisch,
Post Lüdersdorf (Mecklenburg).

Suche für Dresden jungen ordtl. und soliden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Mit Auto vertraute, bevorzugt. Gehaltsansprüche bei freier Station erb. Angebote unter Nr. **2969** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

der mit Reinkulturen in der Herstellung von Yoghurtkäse, Sahneschicht usw. firm ist, alle Arbeiten verrichtet, zum 15. September oder früher gesucht. Offerten mit Geh.-Ansprüchen unter Nr. **2966** an diese Zeitung.

Wegen Abgangs des jetzigen zur Schule suchen wir zum 1. Septbr. einen absolut tüchtigen, strebsamen, evangelischen (3062

Buttermeier,

nicht unter 20 Jahre alt. Derselbe muß an sauberes, selbständ. Arbeit. gewöhnt sein. Gehalt 60 ℳ, freie Kassen und freie Station. Meldungen mit Zeugnisabschriften an
Gen.-Meierei Cuxhaven.

Suche sofort tücht. jg. Mann als

Milchverkäufer

und für sonstige Arbeiten. Angeb. erbittet (3055
Molkerei Rheine i. Wfl.
A. Wenker.

Suche sofort oder etwas später einen zuverlässigen

Milchkutscher,

nicht unter 20 Jahren. (3102
Molkerei Dinklar bei Hildesheim.

Suche sofort oder 1. 9. einen ehrlichen, fleißigen, jungen (3019

Milchkutscher

zum Milchaustragen in Dresden. Gehalt nach Übereinkunft. Nur ehrliche und zuverlässige wollen sich melden. Zeugnisabschrift. erbet. an
Molkerei Schönfeld b. Dresden.

Suche Milchfahrer

tüchtigen Arbeiter, zu sofort.
Molkerei Brockel, Bez. Bremen.

Suche zum alsbaldigen Antritt einen älteren
Gehilfen
welcher mit sämtl. Arbeiten in ein. kleinen Gutsmolkereibetrieb vertr. ist. Elektrischer Motorbetrieb. Nur ganz zuverlässige Bewerber woll. sich mit Zeugnissen melden. (2868
Molkerei Altzella, Post Nossen (Sachsen).

Zum 1. September, evtl. einige Tage früher suchen wir tücht. und sauberen
Gehilfen
für Butterei und Betrieb. Offert. mit Altersangabe erbeten an Molkerei Querfurt, Lücke & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haft.

Wegen Nichtantritts des engagierten suchen für sofort ein. tücht.
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Gefäll. Angebote m. Altersangabe erbittet Molk. Neuhaus a. Elbe, e. G. Meyer, Betriebsleiter.

Suche zum 1. September jünger. kräftigen (2854
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung ist gut und dauernd. Angebote mit Zeugn.-Abschriften und Geh.-Forderung erb.
Molkerei Seichau, Krs. Jauer.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen jungen, fleißigen u. kräftigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich Milchversand. Gehalt nach Uebereinkunft. (2770
Molkerei Gramenz Krs. Neustettin in Pomm.

Wegen Nichtantritts des engagierten suche zu sofort oder 1. Sept. d. Js. einen tüchtigen, sauberen u. ehrlichen (2894
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 60,— ℳ bei freier Station u. Kass. Angebote erb.
Molk.-Gen. Uenzen, Bez. Bremen. **H. Beuermann,** Verwalter.

Zum 1. September kann in hiesig. neuen Betrieb ein fixer, ehrlicher
Gehilfe
als alleiniger, für alle vorkommenden Arbeiten einschließl. Kontorarbeiten bei einem Gehalt von 65 RM. ohne Abzug eintreten. Bewerber, welche an peinliche Sauberkeit gewöhnt sind, sowie mit allen Facharbeiten vertr. sind, nebst kl. Reparaturen wollen Angeb. mit Empfehlung vom letzten Chef einreichen. Stundenarbeiter zwecklos. Angebote erb. (2867
Molkerei Ennigerloh i. W. Niegel.

Zu baldigem Antritt suche zuverlässigen (2874
Gehilfen
für Betrieb. Gehalt 60,— ℳ, freie Station und Kassen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe an
W. Klare, Molkereibesitzer **Lauerwitz** b. Schkölen i. Thür.

Suche zum 1. Sept. eventl. einige Tage früher, einen jungen zweiten
Gehilfen.
Bedingung flott im Butterformen, außerdem ist Gelegenheit geboten, sich in Käserei auszubilden. Gehalt [illegible]0 Mark, Kassen frei.
Dampfmolkerei und Käserei Goerzig (Anhalt). (2846

Junger, williger, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnter (2847
Gehilfe
zum 1. September oder einige Tage früher gesucht. Gehalt [illegible]0 Mark, bei freier Station.
Central-Molkerei Amt Schwalenberg, Post Brakelsiek in Lippe.

Wir suchen zu sofort od. 1. Sept. einen jungen, tüchtigen, soliden
Gehilfen
Anfangsgehalt 55 ℳ bei freier Station und freien Kassen. (2804
Hansa-Meierei G. m. b. H. Krummesse bei Lübeck.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen tüchtigen
Oberkäser,
hauptsächlich für Camembert und Tilsiter. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (2973
Central-Molkerei Plathe i. Pomm. e. G. m. b. H.

Wir suchen einen tücht., erfahr.
Buttermeier
mit guten Kontorkenntnissen. Antritt 1. 9. oder später. Offerten m. Zeugnisabschriften an (2979
Molkerei Bellmannsdorf, eingetr. Gen. mit unb. Haftpflicht.

Für kleine Gutskäserei zuverläss., perfekter
Käser
f. Tilsiter gesucht. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr., kurzer Lebenslauf und Angabe der letzten Stellen an
W. Buhnke, Girrelischken bei Draugupoenen, Ostpr.

Allgäuer Käser.
Suche zum 1. 9. 27 einen älteren, energischen, durchaus erfahrenen, zuverlässigen **Fachmann** f. Tilsiter und Weichkäse, der mit allen neuzeitigen Milchuntersuchungen absolut vertraut und selbständig arbeitet. Gehalt u. Provision. Reise nach 6 Monaten erstattet. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf unter **Ostpreußen Nr. 2625** an diese Zeitung.

Ordnungsliebender, erfahrener
Käsereigehilfe
willig und fleißig, gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an (2832
Walter Thiele, Käserei Barleben bei Magdeburg.

Suche einen kaufmännisch unbedingt zuverlässigen, ordnungslieb.
Camembertkäser,
der für gute Ware garantiert und Führerschein 3 b besitzt. Derselbe kann durch einheiraten die Molk. mal selbst. übernehmen. Bitte Lebenslauf mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen einsenden unt. **S. H. 2715** an diese Zeitung.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **Rühl, Hannover, Emmerberg 21.** Originale können einges. werden.

Suche zu sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, sich vor keiner Arbeit scheuenden, jungen (2703
Käsereigehilfen,
der seine Lehrzeit beendet hat, als alleinigen. Gehalt 40 ℳ und freie Kassen. Persönliche Vorstellung erwünscht
Gustav Haneberg Dampfmolk. Bauthen, Bahnstation Wiltau, bei Gr.-Trommenau Krs. Marienwerder.

Suche zu sofort tüchtigen
Harzerkäser
der imstande ist, einen erstklassigen Harzkäse herzustellen.
Otto Hersing, Käsefabrik, **Wetterzeube b. Zeitz.**

Suche zum 1. September, früher oder später einen (2757
Lehrling
für mittl. Landbetrieb mit Käserei, da jetziger zum Oktober ausgelernt hat. Nicht unter 16 Jahre, am liebsten vom Lande. Gut. Taschengeld und Ausbildung wird zugesichert Dampfmolkerei **Grischow** b. Treptow a. d. Tollense.
H. Ziesemeier.

Zu sofort gesucht ein
junger Mann
zum Milchfahren. Selbiger muß schon in Molkerei etwas Erfahrung besitzen. (2935
Karl Lindemann, Börssum bei Braunschweig.

Suche zu sofort oder später eine tüchtige
Melkerfamilie
für 50 Stück Milchvieh und ebensoviel Jungvieh. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu richten an
Lessing, Gr.-Algawischken bei Kaukehmen i. Ostpr.

Suche zu sofort einen ordentl. u. zuverlässigen (2765
Milchkutscher
zum Fahren eines Milchverkaufswagens. Guter Umgang mit der Kundschaft sowie guter Pferdepfleg. erwünscht. Bewerb. erbittet
Molkerei Kalzig Krs. Schwerin a. d. Warthe.

2 Milchverkäufer
für sofort gesucht, die keine Konkurrenz scheuen und wieder eine Tour flott machen können. (2888
Molkerei B. Bohnen, Solingen, Rheinland.

Für meine Filiale ein
Verkäufer
mit 1000 Mk. Interesseneinlage sofort gesucht. Angebote unter Nr. **2927** an diese Zeitung.

Suche möglichst bald einen jung., gewandten und ehrlichen
Milchverkäufer
der alle vorkommenden Arbeiten mit verrichtet. Gehalt monatlich 40 Mk. und 1 % vom Umsatz. Kl. Kaution erwünscht. (2965
Molkereibesitzer **Walther, Ueckermünde i. P.**

Suche für mein Milch- u. Lebensmittelgeschäft zu sofort oder Anfang September eine tüchtige, selbständ.
Verkäuferin.
Plattdeutsch erwünscht. Mit Kaution erhalten Vorzug. (2801
Wilhelm Radvan Zentralmolkerei Saßnitz.

Städtischer Großbetrieb sucht per 1. oder 15. September tüchtige, zuverlässige
Meierin
für Milchannahme bezw. -Ausgabe. Anfangsgehalt monatlich Mk. 90.— bei freier Station. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbeten unter Nr. **2957** an d. Ztg.

Infolge Erkrankung der jetzigen zu sofort oder 1. September eine tüchtige, saubere und ehrliche
Meierin
für Betrieb und Laden gesucht. Anfangsghalt 50.— bei freier Stat. und Kassen. Angebote mit Zeugn.-Abschriften und Bild an (3002
Central-Molkerei Neumünster in Holstein.

Für meinen Flaschenmilch- und Buttereibetrieb suche ich für sofort oder 1. 9. eine ältere, durchaus zuverlässige, energische
Meierin
die dem Betriebe vorstehen, jedoch selbst mitarbeiten muß. Gehalt n. Uebereinkunft. (2044
A. Hemmert-Halswick, Gahlen bei Schermbeck, Rhld.

Da engagierte Meierin Stelle nicht angetreten, suche zum 1. Sept. jüngere, tüchtige
Meierin
für Betrieb und Haushalt. Geh. bei freier Station und Kassen Mk. 50.—, evtl. mehr. (2890
Molkerei Knippelsdorf bei Dahme i. d. Mark.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, strebsamer
Molkereifachmann,
27 Jahre (Landwirtssohn), b. jetzt Verwalter einer Privatmolk., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empf., zu sofort Stellung als **Verwalter, Betriebsleiter** od. sonst. Vertrauensposten. Selbiger besitzt gute Kenntnisse in Butterei, Hart- und Weichkäserei, Maschinen, Buch- und Abrechnungswesen u. hat die Fachschule mit „gut" absolv. Kaution kann gestellt werden. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. unter Nr. **2690** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann
aus Westpreußen, von den Polen ausgewiesen, sucht zum 15. Sept. oder später evtl. früh. Vertrauensstellung. Scheue keine Arbeit. Gefl. Offerten unter **N. N. postlagernd Neuendorf, Krs. Lyck.** (2752

Tüchtiger, an selbst. Arbeit. gew. Molkerei- und Käsereifachmann, 27 J. alt, sucht z. 1. Sept. oder einige Tage früher anderw. Dauerstellg. Such. ist erfahren i. Herst. von Hart- u. Weichkäse, sow. in allen Zweigen eines städt. und ländl. Betr., und scheut keine Arb. Erstkl. Zeugnisse u. Empfehl. stehen zur Verf. Frdl. Angebote erbittet W. Krause, Molkereifachm., Ober-Stephansdorf, Kr. Neumarkt. 2900

Tüchtiger, energischer
Molk.-Verwalter,
38 Jahre alt, ledig, Molkereischule besucht, 24 Jahre im Fach, i. Käs., auch Camembertkäserei, in techn. wie kaufm. Buchführ. firm, sucht z. 15. September oder 1. Okt. anderw. Dauerstellung. Offerten erbitte u. **M. M. 2766** an diese Zeitung.

Strebsamer, energischer Molkereifachmann, 27 J. alt, mit allen Arbeiten eines Land- u. Stadtbetrieb. best. vertr., im Besitze guter Zeugnisse und Referenz. sow. Betriebsleiterzeugn., sucht z. 1. Sept. Stelle als Gutsm., Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensp. Selb. ist firm in allen Hart- und Weichkäsesorten sowie mit Schweinemast u. -zucht best. vertr. Die Herren Chefs, die auf eine tüchtige u. umsicht. Kraft reflekt., wollen bitte ihre werten Angebote richt. unter. Nr. 2901 an d. Ztg.

Gewissenh. Molkereifachm. sucht zum 15. September ds Js., ev. auch einige Tage früher Vertrauensstellung als
Verwalter oder Betriebsleiter
einer Buttereigenossensch. od. Privatmolkerei. Such. reflektiert auf Dauerstellung, besitzt pa. Zeugnisse, hat Molkereischule besucht, ist 25 Jahre alt, hat langj. Erfahr. und ist kautionsf. Lehrersohn. Prov. Pommern, Mecklenb., Brandenb. od. Hannover bevorz. Da noch in ungekünd. Stellung, erb. um frdl. Angeb. der **Betriebsl. der Molkerei Gr.-Hehlen b. Celle (Hannover).**

Käs.-Fachmann, 26 J., 1. Kraft, in Herstellg. all. Weich- u. Quargkäse, wie Camemb., Brie, Limburg., Rom., Harz- u. Stangenkäse, s. für bald Posten in Molk. od. Käsefabr. Beste Zeugn. u. Empfehl. Werte Zuschriften an **C. Richter, Zwenkau** Bez. Leipzig, Leipzigerstr. 195.

…rebs. 23 jähriger Fachmann … nach 7 jähriger Praxis zwecks …bildung in Weichkäserei oder …orarbeiten zum 1. 9. oder spät. …ung. Selb. ist firm in Tils. …rei, Butterei sow. Kessel und …hinenw. Pa. Zeugn. vorh. … Ang. erb. E. Meißner, Molk. …am, Freistaat Danzig. (2840

…Herzliche Bitte.

…r verhilft dem früheren Mol…besitzer aus Schlagenthin, der …den Polen ausgewiesen wurde … keine Entschädigung bekam, zu … und Brot? Bin 16 Jahre i. … scheue keine Arbeit und bitte …Vertrauensstellung gleich welch. … Als Verwalter, Gutsmeier, …r und Maschinist, da auch mit …erei, elektr. Anlage, Sägewerk …aut bin. Auch als Milchver…r nehme gerne Stellung an, …ußerst geschäftstüchtig u. rede…ndt. Gefl. Angebote unter M. …0 postlagernd Lyck, Ostpr.

…chtiger, ehrlicher, gewissenhaft.

Fachmannssohn

…ahre alt, an selbständiges Ar…n gewöhnt und mit sämtlich. …mmenden Arbeiten vertraut, … sofort Dauerstellung. Gegend … Gehalt nach Leistung. Frdl. …bote zu richten an (2908 … Berger, Bad Salzschlirf, Haus Post.

…nger Gehilfe, Fachmannssohn, …hre, sucht gestützt auf gute Zeug… zum 1. 9. oder später Stellung … Gehilfe oder sonstigen Ver…enspoften Selbiger ist erfahren …ämtlichen Maschinen, Butterei, …rpaßt., Degerma-Anlage, sowie …rei, Tilsiter- ▢-Harzer und der …hkäserei. Um freundl. Angebote … H. Lauritzen Molkerei Ahlbeck Seebad (Ostsee

…Junger Gehilfe,

…Jahre, sucht gestützt auf gute …nisse zum 1. 9. Stellung, wo …genheit zur Ausbildung in …hkäserei vorhanden. Werte An…e erb Franz Tegge, Usedom in …mern, Swinemünderstr. 27.

…r jungen

Gehilfen

…hrige Lehrzeit beendet) suchen … Stellung, benfalls für einen Lehrling, …ahre. Offerten mit Gehalts…ben erbittet (2817 Dampfmolkerei Loburg, …tr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

…r tüchtigen

Weichkäser,

…le Wangen i. Allgäu besucht, … zum 1. September Stellung … Käser, Ober meier oder erster …lfe. Offerten mit Gehaltsang. …tet (2818 Dampfmolkerei Loburg, …tr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

…che für 22 jährig. Gehilfen, …er i. Besitze von pa. Zeugn. u. …fehlungen ist, und den ich in … Beziehung bestens empfehlen … zum 1. Septbr. Dauerstellung. …iger ist mit allen neuzeitlichen …hinen, Butterei, Annahme u. …ichen vorkommenden Facharb. …s vertraut. Gewünscht wird …ung, wo Gelegenheit geboten …ich in größerer, mod. Käserei …l. zu vervollkommnen. Es … weniger Wert auf hohes Geh., …n gründl. Ausbildung u. gute …ndlung gelegt. Werte Angeb. … ich an den Gehilfen Heinz …termann, Molkerei Haltern …Westf. (2913

Molkereifachmann, Stahlhelmkamerad, seit 5 J. in ungek. Vertrauensstellung ines großen Betr., 31 J., verh., ohne Kinder, Frau aus d. Fach, strebs. u. arbeitsam, Molk.-Schule bes., mit all. Arbeit., Abrechn., Buchf., Maschinenwesen, Milchverf., Herst. feinst. Butter, Tilsiter, Romad. u. Speisequarg gut vertr., sucht, gest. a. gute Zeugn. u. Empfehl., dauernde Stellung als Verw., Filiall. od. and. Lebensst. Ang. erb. u. 2838 an diese Ztg.

Jung., strebs. Molkereigehilfe, 19 J., vertr. mit Kessel u. Masch., Eismasch., Quadrat-Käserei sowie sonst. vorkommenden Arbeiten sucht Stellung z. 1. Septbr. gleich welcher Art. Frdl. Ang. erb. **Otto Krohn, Molk. Sassen** b. Loitz, Kr. Grimm.

Tüchtiger, ordnungsl., an flottes, sauberes und selbst. Arbeiten gew.

Gehilfe

22 Jahre alt, mit Kessel, Maschin., **Butterei, Käserei, Tils., Limburger, auch in der Quarg-Käserei bestens vertraut, sowie mit sämtl. Molk.-Arbeiten, sucht zum 1. 9. oder ein. Tage später Stellung. Offerten u. „Tüchtig" Nr. 2837 durch diese Ztg.**

Molkereigehilfe,

25 Jahre alt, evgl., mit Käserei (Tilsiter, Limburger u. Steinb.), Butterei, Kessel, Maschinen und Milchuntersuchung vertraut, sucht Dauerstellung zum 1. Septbr. oder etwas später. Werte Angebote m. Gehaltsangaben erbittet (2836 **Ernst Anders, Molkerei Blumenau,** Kreis Pr.-Holland, Ostpr.

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, vertraut in Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen, sucht Stellung zum 1. 9. od. später. Werte Angebote erbittet **Molkereigehilfe Hans Scheffler, Sodehnen,** Krs. Darkehmen.

Strebs. Gehilfe,

24 Jahre, umsichtig und an flottes Arbeiten gewöhnt, sucht zum bel. Antritt Stellung als erster Gehilfe, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Schule mit gutem Erf. besucht. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. 2824 durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. oder einige Tage später Stellung. Selbiger ist vertr. mit Dampfkessel und Maschinen, ferner in Harz-, Hart- und Weichkäserei. Rheinl. bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote sind zu richten u. Nr. 2827 an diese Zeitung.

Junger, strebsamer

Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. September 1927 Stellung. Suchender ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut. W. Angebote erbeten an (2783 **Josef Frieling, Milchhof, Buer-Beckhausen in Westf.**

Junger

Molkereigehilfe,

18 Jahre, kräftig, katholisch, sucht z. 15. September Dauerstellung, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Weichkäserei weiter auszubild. Westfalen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung Bewerbungen unt. **Nr. 2784** durch diese Zeitung.

Käsereigehilfe,

Mitte 20, firm in sämtl. Sorten Weichkäse, sucht zu sof. od. später Dauerstellung. Gute Zeugn. steh. zu Diensten. Geg. gl. Werte Ang. mit Gehaltsang. erb. unt. Nr. **2755** an diese Zeitung.

Tüchtiger Weichkäser,

26 Jahre, im 10. Berufsjahre, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empf. passende Dauerstellung. Absolvent d. Molkerei- u. Handelsschule, firm in der Herstellung von Camemb.-, Tilsiter, Romadur-, ▢- u. Holländ. Käse, auch in Untersuch. u. schriftl. Arbeiten gut bewand., für gute Ware garantierend. Gegend gleich, geht auch ins Ausland. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb. (2754 **Max Rauch, Molkerei Gremsheim** b. Gandesheim (Braunschw.).

Junger, ehrlicher

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 1. Sept. Dauerstellung. Selbiger ist i. Tils. Käserei, Butterei, Kessel, Maschin., Frischmilch, Schlags., Limburger, Romadur, Schweinemast und -zucht vertraut. Gute Zeugnisse vorhand. Frdl. Angebote erbittet **H. Glaser, Molk.-Gen. Sodehnen,** Kreis Darkehmen, Ostpr.

Molkereigehilfe,

Ostpreuße, 24 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort Stell. In Käserei und Schweinemast erfahren. Werte Angeb. sind zu richt. ten an **M. Bosch,** p. Adr. Herrn Labüsch, **Friemersheim,** Kronprinzenstr. 115, **Rheinland.** (2835

Für einen meiner früheren (2882

Gehilfen

22 Jahre alt, den ich nur empfehlen kann, suche ich zum baldigen Antritt Stellung als erster Gehilfe oder als Maschinenführer. Derselbe bes. auch den Führerschein 3 b. Angeb. erb. **A. Maß,** Betriebsleiter, **Kühsen** Post Nusse, Bezirk Lübeck.

☛ Französischer Weichkäser ☚

Molkereifachmann, erste Kraft, 25 Jahre, facherfahren in Yoghurt, Kochkäserei und Butterei, der Garantie für erstklassige Ware übernimmt, alle Maschinen beherrscht, alle Reparaturen selbst ausführt, Autofahrer, gesund und kräftig, keine Arbeit scheut, alleinstehend, 40 J. alt, im Umgange mit Lieferanten und Kundschaft bewandert, zurückgekommene Betriebe werden bestimmt hochgebracht, hohe Ausbeute gewiß, sucht sofort pass., dauernden Wirkungskreis. Erste Referenzen und Zeugnisse. Nationale Gesinnung. Gegend gleich, auch Ausland. Angebote unter **Molkerei-Fachmann postlagernd Hann.-Münden** erbeten. (2987

Suche Stellung zum 1. September als

Milchkutscher.

Bin 25 Jahre alt, groß und kräftig, guter Pferdepfleger und führe sämtliche Nebenarbeiten mit aus. Angebote mit Gehalts-Angabe unter **Nr. 2985** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Tüchtiger (2833

Molkereigehilfe,

auch vertraut in Herstellung von Tilsiter ohne Rinde, sucht Stellung. Angeb. erb. **Gottschalk, Girrehnen,** Post Kraupischken.

Junger Gehilfe

sucht bald oder später Stellung. Derselbe scheut keine Arbeit. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote an (2914 Molkereigehilfe **Hest Bielefeld,** Zimmerstraße.

Jg., strebs. Molk.-Gehilfe, 21 J. alt, sucht zum 1. 9. Stellg. Selbig. ist vertraut mit Tils. Käserei und Butterei, sowie mit Kessel, Masch., Schrotmühle u. Schweinemast. Gegend gleich. Ungekündigt. Angeb. erb. **Paul Pordom, Dampfmolkerei Klaushagen,** Krs. Neustettin. (2903

Jg. kräft. Kaufmann

22 J. alt, mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, sucht, um das Molk.-Fach zu erlernen, pass. Stell. als **Volontär** gegen fr. Station u. Taschengeld in einer größ. Genoss.-Molkerei, modernst. Anlage. (2853 **Kurt Rieseler, Magdeburg-Südost,** Alt Salbke 43.

Junger Chauffeur und Gehilfe

sucht zum 1. September Stellung, Führerschein 3 b vorhanden. Such. ist sicherer Fahrer und führt auch Reparaturen selbst aus. Angebote sind zu richten an (2668 **Willy Reuter, Milchvers. Nürnb.-Fürth, Zweigst. Rothenburg a. T.**

Suche

für meinen Sohn (18 Jahre alt, 1,70 m. groß, von Beruf Kaufmann u. Dekorateur, gesunde ansehnliche Person) **Lehrstelle** in größ. Molkereibetriebe. Angebote erb. an **Oswald Mann,** Reichsbahn-Assistent, **Kaiserswaldau,** Kr. Goldberg-Haynau (Schlesien). (2821

Junger Mann,

19 Jahre alt, fleißig und kräftig, wünscht sich im Molkereifach

auszubilden.

Kl. Vergütung monatlich erwünscht. Gefl Ang. unter Nr. 2851 an diese Zeitung.

Aeußerst tüchtiger, geschäftsgew.

Milchverkäufer,

der es mit jeder Konkurrenz aufnimmt, auch guter Pferdepfleger ist, sucht zum 1. Sept. Stellung ev. später. Gegend gleich. Gefl. Off. erbeten unter **E. K. 2753** an diese Zeitung.

Junger Mann,

27 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung zum Anlernen als **Chauffeur.** Mehrere Jahre als Beifahrer, und selbst. Motorpflug geführt. Langjährig in ungekündigter Stellung. Herren Chefs, welche auf eine kräftige, selbständige Arbeitskraft reflektieren, wollen ihre Angebote senden unter **Nr. 2822** durch diese Zeitung.

Fräulein,

gelernte Meirein, welches längere Zeit nicht mehr in Molkereifach tätig ist, sucht angenehme Stellung bei guter Behandlung u. Familienanschluß z. Mithilfe i. Betrieb und Haushalt, am liebst. bei älterem Ehepaar auf dem Lande. Gute Zeugnisse vorh. Frdl. Angebote erbittet (2831 **R. Richter, Potsdam,** Jägerallee 1.

Suche für meine Tochter, 22 J. alt, p. 15. 9. od. 1. 10. 27 Stell. als

Verkäuferin,

evtl. Mithilfe i. Haushalt. Selb. ist 2 J. i. hies. Betrieb u. Ladenverkauf tätig. Angeb. erb. **Joh. Eckert, Prerow** (Darß). (2788

18 jähriger
Meier
sucht für 1. 9. 1927 oder später Stellung in Molkerei od. Käserei. Offerten erbeten an **Max Glück, Döbeln,** Waldheimerstr. Nr. 13.

Verheiratete Meierin, 25 Jahre alt, sucht Stelle auf Guts- od. auch and. Molkerei, wo d. Mann auch Schweinestall u. Milchfahr. übern., u. wenn in der Molk. gebraucht wird, auch mithelfen kann. Bin vertr. mit Milchann. sowie -Ausgabe, Butterei, Herst. Tils. Käse, Kessel u. Maschinen. Zeugn. vorh. Kleine Wohn. Beding. Gefl. Ang. mit Gehaltsang. bitte zu richten an **H. Imlau, Ostseebad Cranz.**

Junge Meierin
sucht bald od. etw. spät. Stellung für Butterei u. Hilfe im Haush. od. als Verkäuferin. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Frdl. Angebote erbittet (2829
Marta Krumschmidt, Breslau 10, Schleiermacherstr. 11.

Meierin, vertr. mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, besond. Annahme u. Expedition, sucht zum 15. Sept. evtl. 1. Oktober
Stellung.
Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. unter **Nr. 2794** durch d. Ztg.

Aeltere, zuverlässige, energische
Meierin
sucht Stellung in größerem Betr. zum 1. September 1927. Freundl. Angebote unter Nr. 2724 an diese Zeitung erbeten.

Verwalter einer mittleren Gen.-Molkerei, 30 Jahre alt, sucht mit solider Fachmannstochter in Verbindung zu treten zwecks späterer
Heirat.
Nur ernst gemeinte Zuschriften, mögl. mit Bild, erbeten unter **Nr. 2657** durch diese Zeitung.

Junger Molkereiverwalter, kath., Mitte 20er, äußerst solide u. strebsam, wünscht
Liebesheirat.
Nur von ernstgemeinten Damen erbitte Zuschrift., mögl. mit Bild unt. **Nr. 1703** an diese Zeitung.

Molkerei=Verkäufe.

Milchgeschäft
3 Zimmer Küche, 2 Keller o/Tausch, sämtl. Maschinen Umsatz, 400 Ltr. täglich.
Ford. M. 13000.—

Milchtrinkstube
innere Stadt, Nebenr.
Ums. 350 Ltr. tägl.
Ford. M. 7500.—

Milchgeschäft
4 Zimmer, 2 Küchen, Hof, elektr. Betrieb, s. Maschinen
Ums. 500 Ltr. tägl.
Ford. nur M. 11.500.—

Milchgeschäft
2 Zimmer, Küche, Kammer Ums. 240 Ltr. tägl.
Ford. 6.500.—

Gust. Peemüller
Hamburg, Rothenb.-Chausee 24 Elbe 440 u. 6060. (2980

Wegen Kapitalmangels verkaufe oder verpachte meine massive
Dampfmolkerei
mit schönem, groß. Stall für 200 Schweine, per sofort oder später, Milch jetzt nur ca. 300 Liter, kann aber sofort bedeutend gesteigert werden. Wohnung sofort frei. Evtl. auch stillen oder tätigen Teilhaber. Offerten unter **E. 2937** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit 1 Morg. gr. Garten i. d. Prignitz, 3000 Liter tägl., mass. Geb., mit sof. freiwerdender Wohnung umständehalber sof. preiswert zu verkaufen. Tagesquantum sehr erweiterungsfähig. Große Schweinemästerei. Stallplatz für 80 bis 100 Schweine. Näheres durch (2928
W. Harendt,
Perleberg, Am Wall Nr. 7.

Milchgeschäft,
nur Ladengeschäft, m. leerer Stube, Berlin, täglich 200 Liter Vollmilch, Brot, Butter, Käse, Kolonialwaren an **kautionsfähige zu verpachten.** Offerten unter **„T. 166„ an Ann.-Expedition Adalb. Müller, Berlin,** Friedrichstraße 125. (2941

Dampfmolkerei
mit Eismaschine, Nähe Bremens, zu verkaufen oder zu verpachten. Anlieferung ca. 1000 Liter. Erf. zur Uebernahme ca. 3—4000.— Rmk. als Kaution oder Anzahlung.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. 2939

Stadtmolkerei
(Prov. Hannover) mit ca. 3000 Lt. Umsatz, villenart. Gebäude, Lieferwagen vorhanden, zu verkaufen b. 12—15 000.— Rmk. Anzahlung.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Anderer Unternehmen halber verkaufe ich meine in der Tilsiter Niederung gelegenen
zwei Molkereien,
zusammen oder getrennt. Beide Molkereien liegen hart an der Chaussee in bester Milchgegend. Eine Molkerei hat gegenwärtig 3600 Liter, und Stallung für etwa 220 Schweine, die andere 2000 Lt. und Stallung für 120 Schweine. Reflektanten, die über genügend Barkapital verfügen, wollen Ang. unter **Nr. 2944** an diese Zeitung einsenden.

Molkerei
oder Milchgeschäft
zu kaufen oder pachten gesucht, wo vorl. 2—3000 Rmk. Anzahlung od. Kaution genügen. Uebernahme jederzeit. Offerten unter **Nr. 2606** durch diese Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht eine
Molkerei
mit einer Anlieferung von 6000 b. 8000 Liter, evtl kaufe auch einen heruntergewirtschafteten Betrieb, wo dieses Quantum zu bekommen ist. Offerten unter **Nr. 2424** an diese Zeitung.

Molkerei
oder Milchgeschäft
zu kaufen oder pachten gesucht, wo 3000 Mk. Anzahlung genügen. Antritt nach Belieben. Offerten unt. Nr. 2949 durch diese Zeitung.

Käsefabrik,
neu erbaut mit totem und lebend. Inventar ist Erbschaftshalb. preiswert zu verkaufen. Gute u. feste Kundschaft vorhand. Objekt nähe Großstadt. **Eilt.** Offerten unter **Nr. 2952** an diese Zeitung.

Molkerei
mit guten Gebäuden, 1500 Lit. Milch, soll sofort weg. Krankheit des Besitzers verkauft werden. Preis 28 000 Mark. Anzahlung 12—15 000 Mark. Bahnstation. (2951
H. Achilles,
Schöppenstedt, Markt 12.
Fernruf 123.

Molkerei oder Milchgeschäft
zu pachten gesucht.
Offerten unter **Nr. 2990** an diese Zeitung.

Suche mit 10 000 ℳ Anzahlung sofort in der Osnabrücker od. Südoldenburger Gegend einen
Molkereibetrieb
zu kaufen. Ich bitte um ausführl., reelle Angebote unter **Feinkäserei Nr. 2865** an diese Zeitung.

Verkauf einer Mühle
(frühere Molkerei in Damme i. O.)
Unter meinem Nachweis steht hier in Damme eine **Mühle** (frühere Molkerei) mit sofortigem Antritt unter der Hand zum Verkauf. Die Besitzung besteht aus einem schön eingerichteten neuem Wohnhause, zweistöckig, gr. Obst- und Gemüsegarten, 2 kleinen Wiesen, Stallungen, einem neuerbauten Schweinestall und einer Schrotmühle, zwei Mahlgänge mit einem neuen 35-pferdigen Dieselmotor. Die Mühle wurde vordem als Molkerei benutzt und läßt sich auch leicht wieder als solche einrichten. Das Anwesen liegt an d. Chaussee Damme-Hunteburg, 5 Minut. vom Orte entfernt, kann sofort in Betrieb genommen und jeder Zeit besichtigt werden. Damme ist ein aufstrebender Platz mit Amtsgericht, höheren Schulen, guter Bahnverbindung usw. In d. Gemeinde befinden sich 2700 Milchkühe. Reflektanten wollen sich bitte ehestens an mich wenden. (2632
Fritz Börger, amtl. Auktionator,
Damme in O.

Dampfmolkerei,
Bez. Brmen, 2000 Rmk. Anzahlung zu verkauf., Antritt möglichst bald. Angebote unt. **J. Nr. 2694** an diese Zeitung erbeten.

Wer vergibt Filiale
oder Verkaufsstelle
mit Wohnung? Werte Angebote unter **Fachmann Nr. 2739** durch diese Zeitung.

Kleine
Dampfmolkerei
in Provinz Hannover zu kaufen gesucht. Angebote erbittet (2746
H. Wersebe, Rekum,
Kreis Blumenthal (Hann.)

Molkerei
in Kreisstadt Schlesw.-Holst., ca. 1 Million Liter Milch, Stadtverkauf, Käserei, Schweinestall für 150 Stück. Preis Rmk. 45 000.—, Anz. Rmk. 15 000.—. Antritt n. Wunsch. Gefl. Offerten unter **Nr. 2803** an diese Zeitung.

Meine Harzkäsefabr[ik]
15 Jahre bestehend, sehr gut [ein]gerichtet (Lübbers Automat) [...] schöne Räume, gute alte Kund[schaft] verpachte sofort an tüchtigen [...]mann mit etwas Kapital. [...] Wohngelegenheit.
Käsefabrik Belzig, Tel. 10[...]

Kauf=Gesuche.

Ein gebrauchter, aber noch [gut] erhaltener
Milchverkaufswag[en]
sofort zu kaufen gesucht.
O. Schalau,
Central-Molkerei Glogau

Suche guterhaltenen
Butterkneter
und Quargmühle
Jos. Mende, Bremen,
Hohentorsheerstraße Nr. 1[...]

Wir suchen anzukaufen eine[n ge]brauchten, jedoch gut erhalten[en]
Milchvorwärme[r]
von ca. 2500 bis 3000 Liter [...] Leistung.
Molk.-Genoss. Rechterfeld
Oldenburg.

Steh. Dampfkess[el]
mit reinen Papieren, 10 bis 1[...] sofort zu kaufen gesucht. Ang[ebote] unter **B. 2866** an diese Zeitu[ng].

Kauf=Angebote.

Achtung!
Wegen Stillegung meiner [Mol]kerei verkaufe ich meine gesa[mte]
Molk.-Einrichtu[ng]
bestehend aus:
1 Brandsch. Dampferzeuger,
1 Westfalia Zentrifuge, 1500 [Liter] Stundenleistung
1 Vorwärmer, 1500 Liter Stdl[.]
1 Sahnekühler, 300 Liter
1 Butterfertiger, Flensburger [...] Liter Verbutterung
1 Käsewanne „Koko", 1500 L[.]
1 Vollmilchbassin, 800 Ltr. In[halt]
1 Wasserbassin, 500 Liter Inh[alt]
1 Wasserpumpe 3000 Liter S[td.]
10 Stück Sahneständer, je 50 [Liter] Inhalt
100 Stück Milchkannen, je 20 [Liter] Inhalt
1 Milchuntersuchungsapparat [...] Proben
1 Käsetisch, 1 Buttertisch, 1 [...] kereipult
1 sehr gut erhalten. Milchsch[rank] ca. 30 Kannen fassend u. a.
Sämtl. Maschinen und Gerät[e be]finden sich in gutem Zustand[e und] können bis zum 1. September [...] im Betriebe besichtigt werden.
Molkerei Hessen
in Braunschweig.

Weil überzählig verkaufe ic[h]
steh. Quersieder
3 qm. Heizfläche,
Alfa-Zentrifug[e]
mit Vorgelege (1500 Liter),
Butterkneter,
Fabrikat **Bergedorf,** 120 cm T[eller]durchmesser. Die Sachen sind [...]
Molkerei Kauern, Krs. Bri[...]

Weil überzählig verkaufe ich [...] Betriebsverlegung eine Enge[...]
Quargknet- u. Fo[rm]maschine,
Größe 2, komplett, ganz [wenig] gebraucht, fast neu, evtl. [...] **Tausch** einer wenig gebraucht[en]
Wasserpumpe,
2000 Liter Stundenleistung, Riemenantrieb. Angebote er[...]
Bischofswerdaer Käserei,
Inh.: Bruno Pretzsch,
Bischofswerda in Sa.

Meierei-Verpachtung.

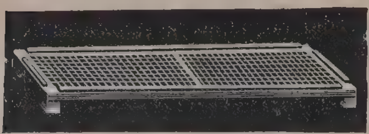
Die Vadersdorfer-Bisdorfer-Hinrichsdorfer Genossenschafts-Meierei mit Vollbetrieb, Jahreseinlieferung ca. 800 000 bis 1 000 000 kg Milch, gelangt am 1. November 1927 zur Verpachtung. Pachtbedingungen sind gegen Einsendung von 3 Mark von dem Unterzeichneten zu beziehen.
Bisdorf a. Fehmarn, den 15. August 1927, Post Landkirchen a. Fehmarn. Der Vorsitzende: **Eduard Lafrentz.**

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Weichkäsereien Achtung!

Bei Bedarf an Formen

und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102



KÄSEHORDEN UND LENKWAGEN
liefert billig
Otto Schulze, Käsehordenfabrik.
Bockenem (Harz).

Buttertonnen,

einmal gebraucht, gut verböttchert, liefert laufend p. Stück 0,85 M.
Cöthener Holzhof, Böttcherei und Faßhandlung **Cl. Leidel, Cöthen,** Bahnhofstraße. Telefon 607.

Bitte merken!

Das Laboratorium Dr. Voss Lübeck stellt nicht nur die bekannten Tebala-Käserei-Kulturen, sondern auch den bewährten Säurewecker „Holstein" her.

Achtung!

Wegen and. Dispos. sind 3 mittlere

Kühl-Anlagen

noch in der Fabrik stehend, modernster Bauart

billig

abzugeben. Offerten unter **H. U. 824** an **Rudolf Mosse, Berlin, SW. 19.**

1 **Quarg-Wolf (Lübbers)** gebraucht Rmk. 125.—
10 **Rohrhorden** (wen. Male gebr.) p. Stck. Rmk. 1.75
1 **Käseformzange,** 100 Gr., rund Rmk. 12.—
2 **Mischbottiche,** neu, f. ca. 12 Ztr., p. Stck. Rmk. 12.—
1 dto., aber fahrbar Rmk. 28.—
1 **Quarg-Untersuchungsapparat,** komplett Rmk. 8.—
25 **Käsekisten,** neu, 55 × 36 × 10 cm., per Stck. Rmk. 0.40
per Nachnahme ab hier verkauft
A. Schmidt, Weißwasser, O.-L., Mittelstraße 5. 2930

Butyrometer

aller Art kaufen Sie vorteilhaft direkt vom Hersteller bei
Max Deckert, Glasinstrumente
Manebach i. Thür.

Butter, Käse, Quarg.

800—1000 Liter gereinigte, hocherhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
frei Halle gesucht. Aeußerste Preisangebote erbittet (2819
Molkerei Bennstedt b. Halle a. S.

Ich suche sofort für dauernde Lieferung
Magermilch und Vollmilch.
Offerten mit Preisangeboten erb.
W. Wegner, Charlottenburg, Potsdamer Straße 27.

1000 Liter haltbare
Vollmilch
sofort für dauernde Lieferung gesucht. (2701
Molkerei Richard Frohberg, Chemnitz, Zeppelinstraße 6.

Molkerei sucht n. größ. Mengen
Vollmilch
evtl. aus Polen, fracht- und zollfrei Uebergangsstation Bentschen, evtl. auch
Sahne
zum Verbuttern. Gefl. Offerten mit Preisforderungen unter Nr. **2700** an diese Zeitung.
Desgleichen suche noch 3—5 To. **allerfeinste Molkereibutter.**

Achtung!
Habe einen großen Post. blütenweißen, 6 Wochen alten
Standquarg
sowie einige Tonnen
Frischquarg
abzugeben. Angebote unter Nr. **2699** durch diese Zeitung.

Von Molkerei in der Provinz Schlesien wird noch ein Post. haltbare, 32 prozentige
Schlagsahne
für regelmäßige Abnahme gegen wöchentliche Kasse gesucht. Angeb. mit äußerstem Preis erbeten unter Nr. **2696** an diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei in Thür. sucht täglich 500—1000 Lit. tiefgek.
Vollmilch,
möglichst dauererhitzt, ebenso zirka 100 Liter
Schlagsahne,
30 %. Offerten mit Preisang. u. Nr. **2718** an diese Zeitung.

Nach Köln täglich noch 2000 Lit.
Vollmilch
auf Jahresabschluß zu kaufen ges. Kannen und Sicherheit werden gestellt. Offerten mit Preisang. unt. Nr. **2776** an diese Zeitung erbeten.

Sibirische Butter

in frischer feiner Qualität liefert in jeder gewünschten Menge zu günstigsten Preisen bahnfrei Hamburg. Jede Woche neue Ankünfte.
Arthur Winkler, Hamburg 11
Kleiner Burstah 8.
Tel.: Daenimport. Telef.: Roland 8503

Achtung! Selten günstig!
Weichkäserei, die durch 20 jährige Erfahrung und langjähr. spez. Versuche
Camembert
liefern kann, der von Sachverständ. als dem Original franzöſ. **auch im Geschmack vollkommen ebenbürtig anerkannt** ist, sucht kapitalkräftige
Grossisten
zwecks Finanzierung und Allein-Vertrieb. Hoher Verdienst infolge der besonderen sehr begehrten Qualität. Angebote unter **„Westfalen" Nr. 2805** an diese Zeitung.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
Buttergroßhandlung.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,

Täglich 1000 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
nach Elberfeld gesucht. Offerten u. **M. Nr. 2758** an diese Ztg. erbeten.

Schlagsahne,
100—200 Liter täglich, sow. 10 Ztr.
Speisequarg
wöchentlich, mögl. Eingang Schles. oder Görlitz. Bahnhof, sucht und bittet um Preisofferten (2771
Wichmann, Berlin-Neukölln, Emser Straße 116.
Fernsprecher Neukölln 6974.

Frischer, prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung bei prompter Zahlung gesucht. (2779
H. Grünberg, Käsefabrik.,
Berlin-Weißensee, Falkenberger Straße 44. Telef. Weißensee 1037.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Wir übernehmen
abfallende Tilsiter Käse zur bestmöglichsten Verwertung bei prompter, kulanter Abrechnung.
Berliner Großhandel für Molkerei- u. Landesprodukte
Berlin W. 68, Alexandrinenstr. 118a.

Quarg,
einwandfreie, trockene, meta[...] Ware zur regelmäßigen Lief[...] gesucht.
Großenhainer Käsefabri[...]
Paul Winter,
Großenhain i. Sa.
Telefon 171.

Suche noch wöchentlich 2 T[...] **Sauermilchquarg,** 1 Tonne S[...] **quarg** nach Leipzig. Offerten [...] Preis unter Nr. **1967** durch [...] Zeitung.

Gebr. Kuner[...]
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer vo[...]
Butter, Käse,
Quarg

Wir suchen für 2 versch[...] Meiereien bedeutende Quant[...]
Schlagsahne
und ferner suchen wir für [...] Abnehmer ein paar hundert [...]
Buttermilch,
erstklassig. Ware, zu einem seh[...] Preis. Wir bitten Meiereie[...] an solcher Lieferung Interesse [...] um Angebote an **„Butterkarst[...]** G. m. b. H., **Hamburg 37,** Isel[...] Telef.: Vulkan 92. od. Hansa [...]

Suche noch 1—2000 Liter p[...] risierte, tiefgekühlte
Vollmilch
möglichst sofort zu pachten.
A. Heymann, Berlin-Cöpen[...] Kaiserin Augusta Viktoriastra[...] Telefon Cöpenick 414.

Täglich 1000 Liter dauere[...] und tiefgekühlte
Vollmilch
sowie 60 Liter
Schlagsahne
zu kaufen gesucht. Gefäße [...] Käufer.
Dampfmolkerei Max Schub[...] **Leipzig O. 28,** Wurznerstraße [...] Telefon 60 968, 66 478.

Suche zur ständigen Liefe[...] wöchentlich noch einige Faß
allerfeinste Butte[...]
Oskar Rothe, Molkereibesit[...] **Neumarkt,** Schlesien.

Prima Harzerkä[...]
offeriert billigst
M. Stockhoff, Käsefabrik, Br[...] Stephanitorsteinweg 44.

Suche wöchentlich 2 Tonnen
Butter
bei prompter Kasse. Refere[...] stehen zur Verfügung. Ang[...] an die
Molkerei Bottmersdorf, Kr[...] Wanzleben.

Habe wöchentlich 4—5 Ze[...] metall- und buttermilchfreien [...]
Quarg oder auc[...]
Quadrat-Käse
abzugeben. Offerten erbittet
F. Köhler, Dargsow b. Wietz[...] in Pomm.

Suche wöchentlich 12—15 Ze[...] einwand- und buttermilchfreie[...]
Quarg
Bitte um Offerten mit Preis[...]
Rob. Schinke, Käserei,
Gruna,
Amtshauptmannschaft Leipz[...]

Frischen prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. nach Wunsch. (2074
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau-Leipzig.

Suche wöchentl. mehrere Tonnen trockenen, metall- u. buttermilchfr.
Quarg
mit Preisangeboten. (2155
Albert Strumpf, Käsefabrik Wanzleben, Bezirk Magdeburg, Promenade 13 b.

Versandmolkerei in Westf. mit Bahnanschl., Hauptbahnstrecke, hat noch kleine und große Mengen garantiert einwandfreie
Versandmilch
abzugeben an zahlungsfähige Abnehmer. Offerten unter Nr. **2517** an diese Zeitung erbeten.

Suche noch pro Woche, auch in einzelnen Posten, 50 Zentner, trock., buttermilch- und eisenfreien
Quarg
und ca. 10 Zentner prima
Molkereibutter.
Otto Hersing, Käsefabrik, Wetterzeube b. Zeitz.

Einen größeren Posten
Milbenkäse
(Spitzkäse) Stück 5 Pfg., sowie **Fliederkäse** (Birnenform), St. 6 ₰ an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angeb. unter **B. M. 2860** an diese Zeitung.

Habe noch täglich nach Bremen oder Hannover 2 bis 400 Liter
Schlagsahne,
aus Stallfütterungsmilch hergest., an regelmäßige Abnehmer abzug. Molkerei liegt an der Strecke zw. beiden vorgenannten Städten. Off. vermittelt diese Zeitung unter **D. R. 2862.**

Suche wöchentlich noch 3—4 To. frischen, einwandfreien (2869
Quarg.
Kasse sofort. Angeb. mit Preis erb.
Paul Altrock, Käserei Stendal, Prov. Sachsen.

Bahngünstig zu Berlin und Hamburg gelegene Molkerei hat noch an Dauerabnehmer täglich b. 1500 Liter
Schlagsahne
sofort abzugeben. Aushilfslieferungen kommen nicht in Betracht. Anfragen unter **B. E. 2863** an diese Zeitung erbeten.

Bin ständiger Abnehmer für einwandfreien
Sauermilchquarg
zum jeweiligen Tagespreis. Erb. Angebote (2968
Pfannschmidt, Käserei, Dessau-Ziebigk.

Nach dem Industriegebiet hat Genossenschaftsmolkerei noch tägl. 4 bis 600 Liter 33 prozent.
Schlagsahne
abzugeb. an Dauerabnehmer. Wir erbitten Angebote unter **Hannover Nr. 2864** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
tiefgekühlt und haltbar (ca. 100 Liter), habe ich ab westf. od. hies. Station auf Abschluß abzugeben.
Zentral-Molkerei Gommern bei Magdeburg. 2964

Hannoversche Molkerei hat noch täglich 300 Lit. dauerpasteurisierte, tiefgekühlte
Schlagsahne
in eigenen Kannen abzugeben. Es kommen nur Dauerabnehmer in Betracht. Angebote erbitte unter **Sahneversand Nr. 2861** durch diese Zeitung.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 3 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück postfrei durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Ahlmann & Boysen G. m. b. H.

Gegründet 1853 **Hamburg 8** Neue Gröningerstr. 7
Buttergroßhandlung
Fernsprecher Roland 4314 Telegr.-Adresse: Ahlboys
ist ständiger Abnehmer jed. Postens **feinster Butter** ab Molk. zu höchst. Preis. Kasse sof. nach Erhalt der Ware.

R. Besser

Tel.-Adr.: Erbesser. Tel. 1104 u. 1117
Stettin
aus direkten Dampfern wöchentlich frisch
Dänische, Schwedische, Finnische, Estnische, Lettische, Sibirische Butter
gesalzen und ungesalzen
Butter-Import
seit 1872

Kauft Qualität!

Kauft keine weichen, unhaltbaren Sachen, sondern haltbare



kernige und geschmeidige Finnen
mit dem finn. Reichsstempel. Vergleicht Manchester-Preise. Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Marcuse & Orbach G. m. b. H.

Butter- und Käsegroßhandlung
Berlin S.O. 16, Michaelkirchstr. 20
gegründet 1876 Telefon Moritzpl. 2651-52
sind ständige Abnehmer feinster
Meiereibutter und Käse

Ich kaufe laufend prima fe[...]
Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleich[...] **frische Eier und Käse** direkt vom Erzeuger. Prima [...]renzen. Angeb. erb.
F. Seele, Buttergroßhandlu[...] Glauchau i. Sachsen. Gegr. [...]

Quarg
trocken und einwandfrei, ständig zu höchsten Tagespr[...] Angebote erbittet
Großkäserei Oppe[...]

Jahresabschluß u[...] übersch. Produkti[...]
Ich kaufe jed. Quantum Bu[...] alle Sort. Käse auf Jahresab[...] ebenso übern. ich den Verkau[...] schüssiger Butterproduktion u[...] Käsen zu bestmögl. Verwer[...] Referenzen: Dresdener [...] Beamten-Bank, hier.
Beckmanns Käsehandel, Lüb[...] Glockengießerstr. 16. Tel. 2[...]

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend [...] Kasse sofort.
Moritz Fischer, Käsefabri[...] Moys bei Görlitz i. Schl[...]
Fernruf Görlitz 1575

Schlagsahne, Spe[...] quarg, Kümmelst[...] gen und Korbkä[...]
prima Qualität, gibt ab
Molkerei Könnern a. Saal[...]
Fernruf 19.

Hans Hansen[...]

Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Butter
geringer Qualität, auch abgeschl[...] kauft jede Menge
Ludwig Will, Großhandlun[...] Arnstorf, Ndb.
Telegr.-Adr.: Will, Arnstorf[...]

Wir suchen wöchentlich no[...] Faß erstklassige
Butter
auch in kleinen Posten gegen [...]
Wirtschaftsgenossenschaft deut[...] Molkereifachleute, e. G. m. b[...] Berlin S. 42, Prinzenstraße [...]

Molkereibutter
gesalz., frische, kernige Wa[...] wöchentlich 5—8 Tonnen, au[...] kleineren Mengen von Olden[...] oder Hannov. Molkerei auf [...] Berl. Notiz gegen prompte [...] zu kaufen gesucht. Offerten [...] **P. M. 2062** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch 2—3[...]
prima Labquarg
gegen prompte Kasse.
Molkerei Zeising, Leipzig C. Ranstädter Steinweg 26.

Kein Zerlaufen d[...]
◆ Harzkäse mehr[...]
Krankheiten und Fehler bes[...] unter Garantie nach eigenem [...]fahren.
Fritz Gerke, Käserei, Querfu[...] Klosterstr. 14. Telef. [...]

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.

Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

[W]ir liefern laufend pa. frische

Molkereibutter

[a]b unserem umsatzsteuerfr. Transit[lage]r Stettin.
[Mü]ller & Braun, Aktiengesellschaft,
Stettin, Speicherstraße 31/33.
[Te]legr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 9508.

Bin ständiger Kassakäufer von
Tilsiter Vollfett
Tilsiter Halbfett
Steinbuscher
Quadratkäse und
[p]rima trockenen, metallfreien
Quarg
und nehme auch jeden Posten in Kommission zur bestmöglichst. Verwertung. Erbitte auch Angebote in scharfen, abfallenden Vollfettkäsen.

Louis Davidsohn,
Weichkäserei und Käsegroßh.
Hagenow i. Mecklenburg.

Anbiete:

Sahneschichtkäse,
Speisequarg, tägl. frisch,
Weichkäse, 10—15 prozent.,
Romadur, 20 prozent.,
Kochkäse in Dosen.
[Mo]lkerei Stederdorf, Kreis Peine.

Ich kaufe regelmäßig Ia
Käsequarg
Fr. Riepenhausen
Cassel
B.

Sauermilchquarg,
[ein]wandfreie Ware, kauft (2485
H. Lehmann, Leipzig,
Bayerschestr. 62. Tel. 37 169.

[K]aufe noch einige Zentner
Butter.
[Mo]lkerei Breckerfeld (Westfalen).

Goldgelbe
Harzer- und Bauernkäse, 60 er
[Pac]kung, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
[Z]entral-Käsefabrik Algermissen.

[W]elche Käse- und Margarinefa[brik] übergibt Molk.-Fachmann den
[V]ertrieb ihrer Waren
[geg]en Provision? Für leistungsfäh. [Unterneh]men gutes Absatzgebiet. Prima [Lag]erräume und eigener geschloss. [Lief]erwagen stehen zur Verfügung. [Wer]te Angebote unter 2898 an d. [Zei]tung.

Butter-Zukäufer:

Deutsche, dänische, schwedische,
Butter
es'nische, finnische, lettische, sibirische.

Gesalzen und ungesalzen, feinste frischeste Qualitäten, aus direktesten Bezügen

offeriert

Wilhelm Pless

Telegramme: Pleßbutter
Berlin O 27
Fernsprecher: Königstadt 566 68 u. 9660/67
Alexanderstraße 12a

Bewährter Lieferant speziell für
Bedarfsmolkereien.

„Automat Ausführung C." D. R. P.

mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch. Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Milchwirtsch. Verlag der Molk.-Ztg.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1927 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. 2,50 M
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— M
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, erscheint in Kürze.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— M
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— M
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— M
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 M
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 M
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 2,— M
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M
Reitz, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 M
Reichsgerichts-Urteil v. 12. 10 1926 über die Unzulässigkeit zu hoher Vertragsstrafen bei Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferungen. 6 S. 0,20 M
Reitz, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse a. dauererh. Milch. 11 S. 0,40 M
Sanders, Dipl.-Landwirt, Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 1926. 0,20 M
Schwarz, C., Die Molkereien und die Tuberkulosetilgung. 21 S. 1912. 0,25 M
—, Verwendung von Wasser beim Buttern. 29 S. 1924. 1,— M
Seelemann, Dr. M., Lebensdauer einiger pathogener Keime. 7 S. 1926. 0,20 M
Seidel, Kurt, Ueber das Ablaufen des Quargkäses. 4 S. 1924. 0,20 M
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagsahne. 7 S. 0,30 M
Stocker, Diplom-Landwirt, W., Ueber die Verfärbung von Käsen durch Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M
Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung v. Käse. 7 S. 1926. 0,20 M
—, Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 0,20 M
Wedemann, W., Die ½stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Gr. 8 S. 0,20 M
Wieske, Dr. Ing., Erich, Ueber Wasserversorgung für Molkereien. 19 S. 0,40 M
Kugler, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Grünfutterkonservierung. 7 S. 1927. 0,30 M
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugeborn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M
Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. 0,30 M
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung d. Mannh. Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 M
Seelemann, Dr. M. und Dr. L. Roth, Prakt. Milchkontrolle. 16 S. 1927. 0,30 M

Dr. Friebers Käse-Kulturen
allen voran!

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85

Sauermilchquarg
frisch, metallfrei, an nur zahlungsfähige Käufer abzugeben. Offerten unter A. S. 9535 an diese Zeitung.

Schlagsahne, Kaffeesahne, Frühstückskäse u. Speisequarg
laufend billigst lieferbar. Solvente Vertreter in Milchhändlerkreisen gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Wir suchen wöchentl. noch 10 Faß
Molkereibutter
auch kleinere Posten, gegen sofort. Kasse auf Basis Berlin. Notierung.
Magdeburger Buttergroßhandlung,
Margaretenstraße 4. Telefon 8744.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Prima Tilsiter Vollfettkäse
gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit billigstem Preis und Altersangabe. (2695
Julius Berwin, Königsberg in Pr., Georgstraße 27.
Gegründet 1894.

Käse-Etiketts

Herrliche Entwürfe! ⋆ Farbenfreudige Darstellung! ⋆ Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. ⋆ Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. ⋆ Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30 000 St.

Molkereizeitungs-Druckerei,
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefge... beste Schlagfähigkeit, liefer... eigenen isolierten Kannen so... Stahl- oder Aluminiumflasch... Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osna...

Molkereien können stets d... Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO.
Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/17..

Jedes Quantum prima entl... Schlag- sow. homogenisierte K... sahne: Marke



liefern die
Spezial-Sahne-Versand-Molkerei Windheim (Weser).

Auslandsquarg
nur beste metallfreie, frische trockene Ware, hat regelmäß... Waggonladungen und Stückgu... zugeben.
Hans Gegner, Quargimpo... Dresden A. 1, Amalienstr.
Fernruf 22 427.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlun...
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterha..."
kauft
gegen Kasse laufend jeden P...
feinste Molk.-Butt...

Pa. Harzer Käse
liefert zu bill. Tagespreisen, 1... kannten per Nachnahme. (...
Karl Wuttke, Liegnitz.

500—1000 Liter
Vollmilch,
auch in kleineren Posten, zu s... oder später von sicherem Abn... für dauernd nach Erfurt ge... Offerten mit Angabe des Pr... und Fettgehaltes unter Nr. ... an diese Zeitung.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Käse- u. Butter-Großhandel

übernehmen ganze Produktionen aller Sorten Käse und Butter.

Bestand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

ilch-Seih-Tücher

einseitig gerauht, beste Qualität für Faltenmilchsiebe

Nr. MS 3010	55/55 cm	60/60 cm	70/70 cm	80/80 cm	100/100 cm	120/120 cm
je Stck ges. M.	0.58	0.68	0.95	1.15	1.72	2.55

ßetücher aus Ia Hanfstramin, geknüpft:

l. Nr. 1000	60/60 cm	80/80 cm	108/108 cm	135/135 cm	200/200 cm
tck. M.	0,68	1,12	1,75	2,55	5,—
.. 2000	60/60 cm	90/90 cm	105/105 cm	120/120 cm	165/165 cm
tck. M.	0,71	1,38	1,82	2,25	3.95

nembert-Käsetücher:

Nr. K T. 16	47/47 cm	47/93 cm	65/65 cm	65/72 cm	Trockenmaß
ück gesäumt M	0,37	0.70	0,70	0,78	

Käserschürzen:

aus **Ia Leinensegeltuch,** naturell imprägniert mit verstärktem Bauchteil, mit Halsschlaufe und Bindeband Qual. W. 100/105 cm je Stück M. 4,85

aus **Ia Baumwollsegeltuch,** naturell imprägniert mit verstärktem Bauchteil, mit Halsschlaufe und Bindeband 100/100 cm groß:

Nr.	798	799	800	801	802	803	
M.	2,95	3,45	3,55	4,05	4,40	4,95	je Stück

ratorium-Schürzen, Pferderegendecken, wollene Pferdedecken billiger und bester Qualitäten, reinleinene Speisequargsäcke, Quargsäcke aus Jute. Eutertücher, Scheuertücher, Handtücher, Wischtücher, Maschinenputztücher etc.

empfehlen in anerkannter Güte bei Versand unter Nachnahme

Schierholz & Co.

vormals Mechanische Weberei C. A. Laßmann, Lauban i. Schl.

H. BLUM

ier- und Butter-Großhandel

BOCHUM

Ständiger **Butterabnehmer** für überschüssige Sommerproduktion Vermittler für Jahresabschlüsse. Ia Referenzen. Prompte Zahlung. Bei Vermittlung volles Delkredre. Tel. 4258. Bank-Konto: Commerz-Privatbank.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernuf Amt Harsum 73.

Quarg

kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen **Kreibauer Käsefabrik** zu höchsten Tagespreisen **Ernst Rothkirch** Kreibau in Schlesien.



KLOTZ'S

Original-Milchkühler

sind unübertroffen.
Verlangen Sie Prospekt.

Otto Ant. Klotz, Heidelberg 22

Spezialfabrik für Kühlapparate.

In Molkereien gut eingeführte Vertreter gesucht!

Quarg

frisch, trocken und metallfrei kauft

Käserei Bodenfelde Zitzke&Mascher.

Suche 1500 Ltr.

Vollmilch

nach Düsseldorf.
Offerten unter **J. 499** an die Ann. Expedition D. Schürmann, Düsseldorf. (2871

Thüringer-Spitzkäse
Harzkäse
Magdeburger Kobkäse (blauschimmel)
Brie-Käse vollfett, halbfett.

Leistungsfähige Lieferanten bitte ich, sich schon jetzt mit mir in Verbindung zu setzen.

Friz Kaseburg, Großbetrieb für Molkereiprodukte, **Berlin S. 42.** Luisenufer 12.

Massen-untersuchungen

von Milchproben auf Fettgehalt. Untersuchung von Milchproben auf

Verfälschung

sowie alle anderen für Molkereien und Käsereien in Frage kommenden Untersuchungen erledigt schnell, gewissenhaft u. preiswert

Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

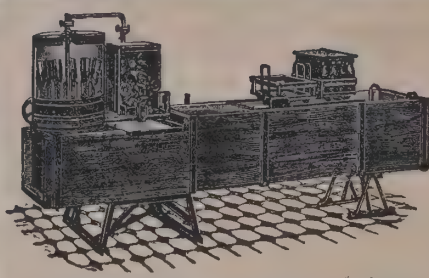
---

mmenthaler und Sauermilchquarg

finnischer Herkunft liefern in Grosso

Korpas & Tuomaala, Lübeck

l. 21 895 Vertreter gesucht. Tel. 21 895



Flaschen-Reinigungsanlage „Primus“

Flaschen- u. Becher-

Reinigungs-Maschinen (Einweich-, Bürst- und Nachspülmaschinen), Füllapparate, Transportgeräte für kleine, mittlere, und größere Betriebe liefern als 30jährige Spezialität. Verlangen Sie Kataloge und Preisblätter. Feinste Referenzen. Schnelle Lieferung.

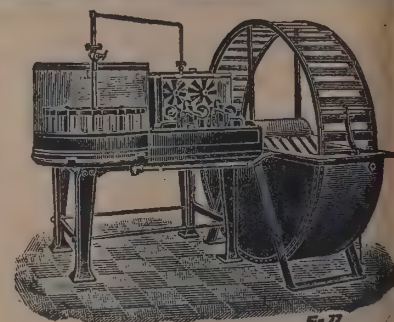
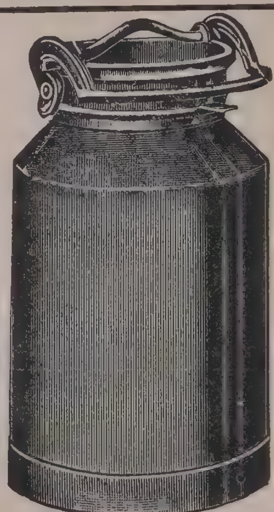


Fig. 27. Flaschen-Reinigungsanlage „Rado“

Maschinen für Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb in großer Auswahl.

Ernst Mäurich, Kellereimaschinenfabrik, Dresden-Neustadt 30, Bahnhofstr. 1



Kaufen Sie nicht eher,

bevor Sie sich mit mir in Verbindung gesetzt haben

ich biete Ihnen Vorteile!

H. Bockholt, Ahlen i. Westf., Fernruf 8

Milchtransportkannen, Isolierte Sahnekannen, ges. gesch., Aluminium-Bassins.

Yoghurt-Ferment Kefir-Körner Käse- und Rahmsäuerungs-Kulturen

fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien I,** Schottenring 28. (3639

Kisten in Zuschnitte

aller Art liefert billigst, vo franko aller Stati

Armin Bondi,
Holzindustrie Prag II,
Václavaské náměsti 63.

Vertretung für Preuß. Sch
Franz Diwischek, Habelsc

Die hygienisch besten Milchkannen

sind nach Urteilen der Wissenschaftler und Praktiker

die Aluminium-Milchtransport-Kannen

vom Institut für Milchverwertung in Kiel und von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Berlin empfohlen.

1. Kein Rosten
2. Ebenso widerstandsfähig beim Transport wie Eisenkannen
3. 6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnen od. sonstige Reparaturen

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid

Echt Pergamentpapie

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen
Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Fliesenarbeite

Gebrüder Rabe, Magdebu
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenra

Hansa-Reinkulturen

allen voran! preiswert und gut

Säurewecker, Rotkulturen, Weiß- u. Blauschimmel
Milchbakteriol. Laboratorium, Hamburg,
Tel. H 7 Roland 2838 **Dr. A. Schaeffer** Gr. Burstah 29

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[Un]ter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Di]e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [u.] Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fer]nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Noigeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r 96 — Hildesheim, den 20. August 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

[Ber]lin. Dienstag, 16. August. 174 ℳ je Zentner,
Donnerstag, 18. August. 174 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 19. August. 174 ℳ je Zentner.
[Ha]mburg. Donnerstag, 18. August. 176 ℳ je Zentner.
[Ha]mburger Auktion. Mittwoch, 17. August. Höchstpreis 177,— ℳ, Durchschnitt 175,45 ℳ.
[Kö]ln. Dienstag, 16. August. Höchstpreis 178,— ℳ je Zentner.
Freitag, 19. August. Höchstpreis 178,— ℳ je Zentner.
[Ke]mpten. Mittwoch, 17. August. Höchstpreis 164—170 ℳ, Durchschnitt 167 ℳ je Zentner.
[Ko]penhagen. Donnerstag, 18. August. 292 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 292 Kronen.

Berlin, 20. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-[No]tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel [Fr]acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [17]4 G.-M., zweite Qualität je Zentner 156 G.-M., abfallende je Zentner [14]2 G.-M. Tendenz: stetig.

Köln, 19. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Er]zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [1,]78 ℳ, 2. Qualität 1,65—1,68 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kempten, 17. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [K]äse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[ge]rs ohne Verpackung für einen Zentner Butter 164—170 ℳ, Durch[sch]nitt 167 ℳ. — Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 18. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[ve]rkaufspreis ab Lokal oder ab Station eds Erzeugers ohne Verpackung [fü]r 1 Zentner Butter 164—170 ℳ, einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt [1]67 ℳ. — Nachfrage gut.

Leeuwarden, 19. August. Genossenschafts-Notierung 193,00 Gulden, [K]ommissions-Notierung 193 Gulden; Auktion 181 — 180 — 163 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 18. August. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Ber[li]n und Umgegend E. V. In dieser Woche blieb der Berliner Markt, im [G]egensatz zu den letzten Wochen durchweg in abwartender Haltung. Vom [A]uslande war weiterhin ausreichend Ware angeboten, für die kaum er[he]blich höhere Preise als in der letzten Woche gefordert waren. Bei den [Ei]nlieferungen aus dem Inlande machten sich teilweise, wenn auch nur [ge]ringfügige Zugänge wieder bemerkbar. Die amtliche Notierung blieb [m]it 1,74 ℳ pro Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation [un]verändert. Im Detailhandel war der Absatz bei den gleichen Ausstich[pr]eisen wie in der Vorwoche von 1,80—2,10 ℳ pro Pfund als leidlich zu[fr]iedenstellend anzusehen. Der Großhandel notierte diesmal unverändert. — Das Schmalz- und Margarinegeschäft lag weiter ruhig.

Berlin, 18. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die [ho]hen Preise haben ungünstig auf den Konsum eingewirkt und ist der [A]bsatz nur ein schleppender. Die Marktlage gestaltete sich ähnlich in [K]openhagen, wo die Notierung heute unverändert blieb. Der Rückgang [in] der Produktion ist noch immer nicht groß genug, um die heutigen Preise [re]chtfertigen zu können.

Hamburg, 18. August. Bericht von A. F. C. Fick. Nach den vor[w]öchigen starken Steigerungen an den in- und ausländischen Plätzen [ze]igte der Schlußmarkt zwar eine etwas abwartendere Haltung, die Läger [ko]nnten aber sämtlich geräumt werden. Auch in der Berichtswoche trat [in]ternational kaum eine Aenderung ein. Die überspannten Forderungen [de]r Letten, Esten, Finnen usw. mußten selbstverständlich revidiert wer[de]n, für die übrigen Provenienzen aber bestand keine Mühe, das letzt[w]öchige Niveau zu behaupten. Die Stimmung blieb hierfür durchaus zu[ve]rsichtlich und wenn die Kauflust auch nicht an die voraufgegangenen [W]ochen heranreichte, so konnte der Bedarf im allgemeinen doch befriedigen. [D]as Inland beorderte, da keine neuerliche Erhöhung für diese Woche in [Fr]age kam, naturgemäß nicht so reichlich wie bisher. Man deckte in der [Ha]uptsache nur den jeweiligen Bedarf, um die weitere Entwicklung abzu[w]arten. Nennenswerte Konzessionen waren nicht notwendig, die frischen, [et]was kleineren Ankünfte fanden durchweg zu unveränderten Preisen Nehmer. — Eine ähnliche Entwicklung nahmen auch Dänemark, Schweden und Holland. Bei einer weiteren Abnahme der Produktion ließen sich die Eingänge auf vorwöchiger Basis mühelos unterbringen. Während Deutschland bereits mehr auf gesteigerten Import von Dänemark angewiesen ist, bleibt der Bedarf von England anhaltend gut. Höhere Forderungen waren allerdings nirgends durchführbar, so daß die Kopenhagener Notierung erwartungsgemäß heute unverändert auf 292 Kronen bestehen blieb. Auch Berlin und Hamburg ließen die Preise der Marktlage entsprechend unverändert auf 174 ℳ bezw. 176 ℳ. — Das hiesige Platzgeschäft hielt sich trotz der heraufgesetzten Kleinhandelspreise auf gleicher Höhe. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte die zugeführte Menge von 567 Dritteltonnen ebenfalls zu gleichen Preisen bis 174,10 ℳ — für Markenbutter bis 177 ℳ — im Durchschnitt 175,45 ℳ gegen 175,55 Mark in der Vorwoche leicht absetzen. — Die Aussichten für die nächste Zeit sind durchaus günstig und gesund. Während Rückschläge völlig ausgeschlossen erscheinen, sollten neuerliche Erhöhungen auch nur dann eintreten, wenn die international: Lage es absolut erfordert. — Von sibirischer Butter trafen in dieser Woche ca. 4200 Dritteltonnen ein, die qualitativ zum grßten Teil befriedigten. Der Bedarf war bei unveränderten Preisen über Erwarten gut.

Leipzig, 19. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. In den letzten Tagen hat sich eine Aenderung der Marktlage nicht gezeigt. Die Tendenz kann man immer noch als fest bezeichnen, obwohl, sich, besonders im Auslande, ein leichter Unterton bemerkbar macht. Trotzdem wird sich hier in den nächsten Tagen die Stimmung kaum ändern, denn die Einlieferungen der Molkereien sind noch nicht reichlicher geworden. Der Bedarf scheint auch noch groß genug zu sein. da genügend Aufträge einlaufen. Es wird sich ja zeigen, ob bei der jetzigen Preislage das Geschäft weiter lebhaft bleibt oder ob Abstriche gemacht werden müssen, um den Konsum nicht ungünstig zu beeinflussen.

Breslau, 18. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K.-G. Seit einigen Tagen zeigt sich ein Nachlassen der Nachfrage. Die Gründe hierfür liegen darin, daß die Erntearbeiten durchweg beendet sind, ebenso auch darin, daß etwas kühleres Wetter Platz gegriffen hat. Weil der Butterverbrauch auf dem Lande nicht mehr so groß ist, wird bei den Molkereien etwas mehr Ware für den Versand frei. Ebenso zeigt sich bereits Landbutter in großen Mengen, was auch in die Wagschale fällt. Zuletzt soll aber nicht vergessen werden, daß der höhere Butterpreis den Verbrauch ungünstig beeinflußt, was ja stets bei ähnlicher Situation zu beobachten ist. Schließlich darf nicht übersehen werden, daß wir auch dem Monatsende zugehen, und daß in den Haushaltungen im Zusammenhang mit den höheren Preisen gewisse Einschränkungen unausbleiblich sind. Ueber die Entwicklung am Auslandsmarkt läßt sich naturgemäß nichts Genaues sagen, weil man den englischen Markt von hier aus nicht scharf genug beurteilen kann. Aber wir wissen ja, daß die Engländer nichts verschenken und wenn dort herausgefühlt wird, daß der deutsche Markt schwächer liegt, so wird man, sofern die eigenen Verhältnisse das nur irgend gestatten, die schwächere Position des Auslandsmarktes dazu benutzen, um niedrigere Preise herauszuholen. Trifft diese Auffassung zu, dann können wir in der nächsten Woche einen Rückgang der Auslandsforderungen erleben.

Stettin, 17. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vm 11. August bis zum 17. August trafen hier ein:

13. Juli. Dampfer „Sachsen von Leningrad 3890 Faß Butter.
15. Juli. Dampfer „Straßburg“ von Reval 2110 Faß Butter.
15. Juli. Dampfer „Ariadne“ v. Reval und Helsindfors 2235 Faß Butter, 220 Kübel Käse.
15. Juli. Dampfer „Nordland“ von Riga 4890 Faß Butter.
15. Juli. Dampfer „Odin“ v. Kopenhagen u. Gothenburg 310 Faß Butter.

Riga, 16. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 8. bis zum 13. August haben folgende Butterverladungen ab Riga stattgefunden:

33 Faß Export-Butter perDampfer „Borodino“ nach London,
65 Faß Exportbutter per Dampfer „Nidaros“ nach Kopenhagen,
278 Faß Transit- und
3689 Faß Export-Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin,
22 Faß Transit- und
158 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
334 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck

Reval, 16. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 8. bis zum 13. August haben folgende Butterverladungen ab Reval stattgefunden:

2213 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin,
1072 Faß Butter per Dampfer „Baltabor“ nach London,
2568 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.

Kopenhagen, 18. August. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche etwas ruhiger gelegen, da es scheint, als ob die Konsumenten sich erst wieder an erhöhte Preise gewöhnen müssen. Ein Grund für Abschwächung des Marktes ist aber nicht vorhanden, weil derselbe gesund liegt und einen festen Unterton hat und ein starker Rückgang des Importes durch weitere Erhöhung später wahrscheinlich sein würde. Auf Grund der erzielten Preise blieb die Notierung heute unverändert 292 Kronen. — Der Markt schließt mit zuversichtlicher Stimmung. Es scheint, als ob die Preise für sibirische, baltische und besonders für finnische Butter allzuviel in die Höhe getrieben sind, da die Käufer unverhältnismäßig hohe Preise angelegt haben in der Hoffnung auf eine weitere Steigerung, die aber einstweilen ausgeblieben ist. Nach einer Ermäßigung der Preise sind die Aussichten für diese Buttersorten augenblicklich auch nur gering. — Markttendenz: zuversichtlich.

Käse.

Köln, 19. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett 1,95—2,00 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—2,80 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,80—2,00 ℳ, Emmentalerkäse 2,70—3,00 ℳ, Limburger Allgäuer 0,80—0,85 ℳ je Kg.

Kempten, 17. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 25—28 ℳ. Marktlage ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 110—120 ℳ. Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 18. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware 26 bis 28 ℳ. — Marktlage ruhig.

Breslau, 18. August. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co. K.-G. Das Geschäft lag in der Vorwoche im ganzen genommen nicht ungünstig. Die Nachfrage war wohl für alle Sendungen gleich gut. Etwas ungünstig wirkt sich die notwendig gewordene Erhöhung beim Harzerkäse aus. — Quarg. Die Anlieferungen sind auch bei den erhöhten Preisen klein, so daß auf andere Ware zurückgegriffen werden muß.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Markt bleibt trotz erhöhter Preise gut. Prima vollfette Goudas wurden mit 43—45 Gulden verkauft; es herrschte großes Angebot in zehiten Qualitäten, vor allem auf den südholländischen Märkten, wodurch die Preise gedrückt waren. Nordholländische Edamer konnten bei regr Nachfrage 40—43 Gulden erbringen. Der friesische Markt ist tonangebend und fest. Die erlangten Preise liegen höher und bemessen sich für 20 proz. Gouda und Edamer auf 26—27 Gulden, 30 proz. Käse bis 33 Gulden, 40 proz. Käse 38 Gulden. Vorläufig rechnet man icht mit Preissteigerungen.

Milch.

Berlin, 19. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 19. August bis 2. August einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 21 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Verbraucherpreis ab Laden 32 ₰; Magermilch: Kleinhandelseinkaufspreis ab Rampe 9 ₰, ab Laden 14 Pfennig.

Hamburg, 19. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 20 ₰; für Wagenmilch feri Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 19. August: Vollmilch im Laden je Liter 30 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 Goldpfennig je Liter.

Breslau, 19. August. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind vom 20. Auzust bis 26. August wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation 18 ₰, Großhandelspreis 23 ₰, Kleinhandelspreis 26 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 210 ₰, im Kleinhandel 250 ₰.

Albrechtsdorf, 18. August. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Der Erzeuger-Frischmilchpreis für Oberschlesien ist für die Zeit vom 21. 8. bis zum 3. 9. auf 18 ₰ festgesetzt worden. Der Richtpreis für Verarbeitungsmilch beträgt für die gleiche Zeit 16½ ₰.

Eier.

Berlin, 18. August. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 14, frische über 55 Gramm 11,5—12, frische unter 55 Gramm 10,5, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 8—8,5; Auslandseier: extra große 14,25—14,75, große 13,25, normale 9—11, abweichende 8,5—9, kleine und Schmutzeier 7,5—8,5; Kühlhauseier: 8,75—9. Tendenz: abwartend.

Köln, 19. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 13—14, über 55 Gramm 12—13; Auslandseier: über 60 Gramm 13,5—14,5, über 55 Gramm 12—13, unter 55 Gramm 10—10,5.

Vieh.

Oldenburg, 18. August. Durchschnittsqualität Ferkel bis 6 Wochen alt 7—10, 6—8 Wochen alt 10—12, 8—10 Wochen alt 12—17 Reichsmark; es kostete das Pfund ausgesuchte beste Tiere 0.40—0,50 Reichsmark; Läuferschweine 0,40—0,52 Reichsmark; beste Tiere aller Gattungen über, geringere unter Notiz. Marktverlauf: etwas lebhafter, Markt geräumt. Nächster Ferkel- und Schweinemarkt am 25. August.

Getreide und Futtermittel.

Berlan, 19. August. Die Auslandsmeldungen zeigten keine einheitliche Tendenz. Auch bei den Cif-Angeboten waren die Forderungen für Weizen etwas ermäßigt, während sie bei Roggen unverändert und eher fester lauteten. Liverpool brachte schwächere Notierungen. Hier mangelte infolge des regnerischen Wetters in Brotgetreide das Angebot vollkommen und auch die Provinz wird nicht mehr so reichlich beliefert wie gester Verkäufer haben Schwierigkeiten, ihre Schlüsse zu erfüllen. Die Pr ganz nahe Ware konnten etwa um 2 ℳ anziehen. Auch am Lief markt waren die Preise um 1—1,75 ℳ höher. Das Mehlgeschäft gestrigen Preisen unverändert, wobei auch Roggenmehl etwas lei verkaufen ist. Per Herbst beginnt sich Interesse zu zeigen. In Gers den bei kleinem Geschäft die feinen Qualitäten weiter bevorzugt. I ist das Angebot kleiner geworden. Die Forderungen lauten sprechend höher. In Mais hat sich heute in Erwartung der Erhöh Spritpreise ziemlich lebhaftes Geschäft entwickelt — Es wurde Weizen, märkischer, September 276,50—277, Oktober 275, Dezemb Roggen, märkischer 222—226, September 236,50—235,75, Oktober bis 235, Dezember 235—234,25, Sommergerste 220—265, Wintergerbis 208, Hafer, märkischer, September 210, Mais (loko Berlin) 19 Weizenmehl 35,25—37, Roggenmehl 31,10—32,85, Weizenkleie 15,25- Roggenkleie 15, Raps 280—285, Viktoriaerbsen 40—46, kleine Speis 24—27, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, 22—24, Lupinen, blau 14,75—15,75, Rapskuchen 15—15,20, Leinkuche bis 21,30, Trockenschnitzel 13—13,35, Soyaschrot 19,90—20,40, Ka flocken 22—22,50

Magdeburg, 19. August. Weizen fest, 13,25—13,40; Roggen fest bis 11,70; Sommergerste ruhig, 12—12,75; Wintergerste ruhiger, 10, 10,60; alter Hafer fest, 13,75—13,90.

Hamburg, 18. August. Ausländisches Getreide cif Hamburg. in hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kg. cif burg. Weizen: Manitoba 1 per August-September 16,90, Manitoba August-September 16,45, Manitoba 3 per August-September 15,45, schwimmend 15,30. Hardwinter 2 per August-September 15; Gerste: Russen geladen, schwimmend 11,60; Roggen: Western rye 1 per August-September 11,20; Mais: La Plata loko schwimmend 8,95; Weizenkleie (i je 100 Kg.): Pollards per September 142, Bran per September 139

Bremen, 19. August. Weizen: Manitoba 1 14,80, Hardwint August-Abladung 13,20; Roggen: amerikanischer 2 10,10, La Plata Gerste: Kanada 3 11, Kanada 4 10,75; Hafer: La Plata 9,15, Ka Western 3 10, amerikanischer White clipped, 38 Ibs,2 9, desgl., 36 Ibs, Mais: La Plata 7,75, Donau-Galfox 7,80. Tendenz: fest.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend[illegible]
Berlin	17.	12888	67—62	60—58	Lebendgew.	gla
Bremen	16.	1873	63—56	55—48	„	mitteln
Breslau	17.	2841	70—65	62—57	„	mitt
Chemnitz	15	2362	66—62	58—55	„	mitt
Danzig	16.	915	80—72	71—68	„	geräu
Dortmund	15.	3497	66—58	57—52	„	langs
Dresden	15.	2335	71—68	60—54	„	mitt
Düsseldorf	15.	2698	70—62	59—55	„	mitteln
Elberfeld	15.	2910	66—58	57—52	„	mitt
Essen	15.	4476	67—61	60—54	„	mitt
Frankfurt a. M.	15.	4861	68—60	59—55	„	reg
Hamburg	19.	4263	64½—58	57—52	„	flot
Hannover	17.	1400	66—60	58—50	„	mittelm
Karlsruhe	15.	1138	70—64	63—56	„	mitt
Köln	15.	6318	68—60	59—52	„	lebha
Leipzig	18.	1219	68—63	60—56	„	mittelm
Magdeburg	16	3384	67—59	58—50	„	mittelm
Mannheim	15.	3401	68—60	59--50	„	mittelm
München	17.	3228	68—60	54—50	„	ruhi
Nürnberg	16.	2601	70—66	65—63	„	zieml.lel
Stettin	16.	1050	65—58	57—50	„	ruhi
Stuttgart	16.	1381	66—61	54—46	„	mäßig b
Zwickau	15.	1318	67—63	62—58	„	mitte

Feuchte Wände!

Von Baurat Dipl.-Ing. Thein, Hamburg, Dozent am techn. Vorlesungswesen.

Ein Schmerzensschrei vieler, welche die Frage aufwerfen, woran liegt s Uebel und wie kann man die feuchten Wände beseitigen. Im nörd- hen Deutschland, besonders in den Küstengegenden, findet man unge- uer oft die Erscheinungen der feuchten Wohnungen, mit allen mehr er weniger unangenehmen Nebenerscheinungen. Wer kennt nicht die fallenden Tapeten, die „Pilze" an den Wänden, den muffigen Geruch den Zimmern, das Verderben der Möbel und andere Dinge, die Leben, sundheit und Eigentum der Einwohner bedrohen. Ratlos stehen Haus- wohner und Hausbesitzer diesen Uebelständen gegenüber.

Kann man nun mit Erfolg dagegen ankämpfen? Wollen wir einmal : Ursachen etwas näher erforschen. Zunächst muß man unterscheiden, ndelt es sich um Grundfeuchtigkeit, die etwa von der Erde emporsteigt, er um durchschlagenden Regen. Die Grundfeuchtigkeit, herrührend vom undwasser, muß schon beim Bau des Hauses, wenn die Fundierungen legt werden, bekämpft werden. Jeder Baufachmann weiß das, aber gar häufig wird es übersehen oder unsachlich vorgenommen. Doch davon llen wir hier nicht weiter sprechen.

In den allermeisten Fällen wird die Erscheinung der nassen Wände n außen herrühren, nämlich vom Regen und Niederschlägen, welche die ände durchdringen. Man soll zunächst einmal grundsätzlich ausein- derhalten, ob es sich um Putzwände oder um unverputzte Ziegelwände ndelt, die dem Regen ausgesetzt sind. Selbst eine gut geputzte Wand ist rös und saugfähig. Der Regen oder auch die Feuchtigkeit der At- osphäre dringen ein und es sucht sich die Feuchtigkeit einen Weg, um eder herauszukommen. Erfahrungsgemäß wandert die Feuchtigkeit nach r wärmeren Seite zu, also in der Regel nach dem Innern der Wohnun- n. Darauf ist zum Teil die in den Wohnräumen besonders stark in Er- einung tretende Feuchtigkeit im Herbst und Frühjahr zurückzuführen.

Zum größten Teil ist es auch der in dieser Jahreszeit auftretende hlagregen, über dessen besondere Wirkung und Schutz dagegen ich in chster Zeit in Fachzeitschriften berichten werde. Das Eindringen der uchtigkeit z. B. in Ziegelsteine wird gefördert durch die feinen apillaren, was ohne jegliche Wirkung eines äußeren Einflusses vor sich ht.

Durch Wind mit Regenschlag wird der Grad der Durchfeuchtung der ände besonders stark erhöht und man ist manchmal erstaunt, wie be- nders bei Wänden aus Maschinen-Ziegeln, deren Gefüge fast nur aus nen Kapillaren besteht, in kürzester Zeit bis in den Innenputz hinein rchfeuchtet sind. Bedenkt man, daß bei einer Windstärke von 9 m. pro kunde, dies schon einem Druck von 11 Kg. pro qm. entspricht, bei einem stigen Sturm von 30 m. pro Sekunde Geschwindigkeit eine Pressung von 0 Kg. pro qm. bedeutet, so darf man sich über die Durchfeuchtung nicht chkundig ausgeführter Außenmauern nicht mehr wundern. Während indstärken von 10—12 m. im Binnenlande nicht oft beobachtet werden, d in den Küstengegenden Windstöße von 20—30 m. pro Sekunde wäh- nd starker Stürme keine Seltenheiten.

In Hamburg wurde z. B. in den Jahren 1916—20 eine mittlere schwindigkeit von 4,8 m. pro Sekunde und 18 Tage mit stürmischen ngen in den Jahren 1921—26 eine solche von 4,7 m. pro Sekunde und Tage mit stürmischen Winden registriert. Die kapillare Wirkung und Druckpressung von Wassermassen, wodurch ein rasches Ablaufen ver- ndert wird, ist besonders für die Durchfeuchtung der Wände gefährlich.

Sehr naheliegend ist die Frage, wie kann man diesem Uebelstand tgegentreten. Es ist erstaunlich, wie unsachgemäß hier oft gehandelt rd. Früher brachte man auf freistehende Giebelflächen schwarze Schutz- striche an, die nur kurze Zeit brauchbar waren und das Bauwerk schlimm runzierten. Darauf ist auch zurückzuführen, daß neuerdings diese An- iche behördlich verboten werden. Kalk- und Leimfarbenanstriche sind nzlich zwecklos und sehr wenig wirksam sind Oelfarbenanstriche, da feine isse sich einstellen und das Uebel ist sehr bald wieder vorhanden.

Nun gibt es einen sehr guten und billigen Weg, um eine vorzügliche egendichtigkeit zu erzielen, wenn man bereits bei dem Verputzen der ände sachgemäß vorgeht. Bekanntlich besteht der Putz aus Zement, alk, Sand, evtl. Mineralfarbe. Die Substanzen werden gemischt und it Wasser „angemacht". Löst man nun in dem „Anmachewasser" den genannten Mörtelzusatz „Prolapin", so erhält man eine Putzschicht, die ch dem Erhärten bezw. „Abbinden" undurchlässig ist gegen Nässe. Das erfahren ist sicher, einfach und auch billig, denn es wird für einen uadratmeter Putz in 1½ cm. Dicke für 30 Pfennige „Prolapin-Mörtel- satz" benötigt. So unglaublich es auch klingen mag, es gibt Bauherren d Bauleute, die, obgleich sie dieses Verfahren kennen und auch über die folge völlig im Bilde sind, glauben, die Kosten dafür nicht mehr auf- ingen zu können, weil eben der Bau schon soviel gekostet hat. Man denke die falsche Sparsamkeit, 30 Pfennige für den Quadratmeter wer- n erspart und tausende Mark an Material und die Gesundheit werden fährdet und geopfert! Wenn dann der Schaden eingetreten ist, dann nt man auf Abhilfe.

Was ist nun zu machen, wenn die Wände fertiggestellt und schon rputzt sind bezw. was kann geschehen bei Rohbau (Ziegelstein-)Wänden, e garnicht verputzt werden? Auch hier läßt sich bei sinngemäßer Arbeit bhilfe schaffen. Professor Hauenschild hat bereits vor 42 Jahren fest- stellt, daß ein wirksamer Betonschutz erreicht werden kann, wenn der alk des Zementes in geeigneter Weise chemisch umgesetzt wird. Auf eser Grundlage ist der oben beschriebene „Prolapin-Mörtelzusatz" her- stellt. Professor Hauenschild hat dann weiter gezeigt, daß man feuchtig- itsdurchlässige Wände nachträglich „abdichten" kann durch ein Produkt, s er Encaustique-Fluat nannte und das seit Jahrzehnten mit glän- ndem Erfolge unter der Bezeichnung „Lithurin E" in der Praxis ver- endet wird. Die Anwendung ist an sich sehr einfach. Die dünnflüssige ubstanz wird auf die Außenflächen mit einem Pinsel, evtl. auch mit nem Spitzapparat aufgetragen und man läßt die Lösung eintrocknen. r Anstrich ist absolut farblos und bildet keine Haut, sodaß also irgend- e Aenderung des Aussehens der Hausfassaden ausgeschlossen ist. Be- ücksichtigen muß man, daß der Anstrich bei warmem und trockenem Wetter rgenommen wird, weil nämlich nur dann das wasserfeindliche Lithurin" genügend tief in das Gestein eindringen kann.

Es ist also dringend nötig, mit einer solchen Imprägnierung nicht warten, sondern schleunigst gerade in der jetzigen Jahreszeit diese nfache und billige Methode anzuwenden.

(ProlapinMörtelzusatz und Lithurin, Marke „E", werden von der Chemischen Fabrik Hans Hauenschild G. m. b. H., Hamburg 39, hergestellt. Das Laboratorium dieser Firma ist bereit, unseren Lesern völlig kostenfreie beratende Auskunft zu erteilen.)

Reine Milch.

Von Hans Röhl in Mannheim.

Die Notwendigkeit, die Milch, bevor sie in den Verkehr gebracht und ihrer Bestimmung als Nähr- und Genußmittel für die Bevölkerung zugeführt wird, im Interesse der Volksgesundheit gründlich von allen bei ihrer Gewinnung beigemengten Unreinigkeiten zu befreien, ist heute allgemein erkannt worden. Die behordlichen Vorschriften sind demgemäß, nachdem sie zunächst auf die Pasteurisierung der Milch beschränkt waren, heute, wenn leider auch nicht überall, auf die gründliche Reinigung der Milch ausgedehnt worden.

Nachdem das einfache Durchseihen der Milch als völlig unzulänglich nicht in Frage kommen kann, ist man zum Filtrierverfahren mittels Kies, Watte oder anderen Filtriermassen übergegangen. Aber auch dieses Verfahren hat sich sehr bald als ungeeignet erwiesen, denn die in der Milch in äußerst feiner Verteilung enthaltenen Schmutzteile, welche in der Hauptsache auf Exkremente der Milchtiere zurückzuführen sind, werden von den Filtern nicht zurückgehalten, sondern gehen durch die Poren der Filterstoffe hindurch. Die wirksamen Filter, wie beispielsweise Wattefilter, sind teuer und verstopfen sich schon nach kurzer Zeit. Sie scheiden deshalb für den praktischen Gebrauch aus, sobald es sich um die Reinigung größerer Milchmengen handelt.

Aber noch aus einem weiteren Grunde ist das Filterverfahren zum Reinigen der Milch ungeeignet. Es muß nämlich bei diesem Verfahren die Milch immer wieder die Schmutzschicht, welche die vorher durch den Filter geflossene Milch abgesondert hat, durchdringen. Hierdurch wird der Schmutz von der Milch ausgelaugt, was zur Folge hat, daß die Milch bakterienreicher wird, wodurch wieder Geschmack und Geruch sowie die Haltbarkeit der Milch ungünstig beeinflußt werden.

Nach den Mißerfolgen mit dem Filtrierverfahren ist man zum Zentrifugierverfahren übergegangen und hat hiermit eine Methode zur Milchreinigung gefunden, welche geeignet ist, alle die vorgenannten Mängel zu vermeiden, sofern die zur Verwendung gelangenden Zentrifugen den besonderen, für den in Frage stehenden Zweck erforderlichen Bedingungen angepaßt sind.

Die Bedingungen sind im wesentlichen folgende:

1) Die Milch soll ohne Verwendung von Seihtüchern oder sonstigem Filtermaterial ausschließlich durch die Einwirkung der Zentrifugalkraft gereinigt werden.
2) Die Milch soll bei niedriger Umdrehungszahl der Zentrifugentrommel gereinigt werden, damit beim Reinigungsprozeß keine Aufrahmung der Milch stattfindet und die in der Milch suspendierten Fettkügelchen keine Veränderung resp. Zusammenballung erfahren.
3) Die Milch soll in der Zentrifugentrommel so verteilt werden resp. den Reinigungseinsatz in der Weise durchfließen, daß sie mit dem ausgeschiedenen Schmutz nicht mehr in Berührung kommt.
4) Die für den ausgeschiedenen Schmutz vorgesehenen Sammelräume in der Zentrifuge sollen so groß sein, daß die pro Maschine täglich vorgesehene Milchmenge verarbeitet werden kann, ohne daß eine Unterbrechung des Betriebes wegen erforderlicher Zwischenreinigung der Trommel nötig ist.

Die bisher ohne Einlage von Seihtüchern zur Verwendung gekommenen Reinigungszentrifugen haben ihren Zweck nur unvollkommen erfüllt. Dies hat seinen Grund darin, daß Zentrifugen benutzt werden, welche ihrer ganzen Bauart nach ursprünglich garnicht für Milchreinigung, sondern für Milchentrahmung vorgesehen waren.

Die Mängel dieser Zentrifugen in Bezug auf die Milchreinigung bestehen in ihrer auf die Milchbeschaffenheit ungünstig einwirkenden hohen Umdrehungszahl. Diese ungünstige Einwirkung ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß die in der Milch fein verteilten Fettkügelchen sich infolge der hohen Geschwidigkeit der Trommel zusammenballen und damit die Struktur der Milch verändern; ferner sind die Schlammräume dieser Zentrifugen zu klein, um die Gewähr zu bieten, daß bei Verarbeitung größerer Milchmengen auch tatsächlich alle Milch gereinigt wird.

Ist beispielsweise in einer Molkerei täglich ein Quatum von 20 000 Liter Milch mit einem Schmutzgehalt von ca. 0,04 Proz. zu reinigen, so ist hierfür ein Aufnahmeraum von mindestens 8 Liter Milchschlamm in der Zentrifugentrommel erforderlich. Der Schlammraum der größeren, auf Milchreinigung umgestellten Entrahmungszentrifugen beträgt aber nur ca. 2 Liter. Es ist also nicht möglich, mit einer derartigen Maschine die obige Milchmenge ohne mehrmalige Betriebsunterbrechung zum Zwecke der Säuberung der Schlammräume einwandfrei zu reinigen.

Da die Verschmutzung der Milch äußerlich nur schwer erkennbar ist, so besteht das Bedenken bei Verwendung von Zentrifugen mit kleinen Schlammräumen in dem Umstand, daß man die Milch auch dann noch durch die Zentrifuge laufen läßt, wenn diese durch Verstopfen der Schlammräume schon längst ihre Reinigungsfähigkeit verloren hat, und daß dann der ganze Reinigungsprozeß illusorisch geworden ist. Derartige Vorkommnisse sind erklärlich und in der Praxis auch schon wiederholt beobachtet worden.

Neuerdings sind nun von der Fa. Schwarzwaldwerke Lanz, Mannheim, speziell für größere Milchmengen konstruierte Reinigungszentrifugen auf den Markt gebracht worden, die allen Anforderungen, welche man an solche Maschinen stellen kann, gerecht werden. Diese durch Patent geschützten Maschinen, welche sich bei der Verarbeitung größerer Milchmengen bereits hervorragend bewährt haben, besitzen folgende Vorzüge:

1) Niedrige Tourenzahl der Trommel. Dieselbe beträgt nur ⅓—½ derjenigen Geschwindigkeit, welche bei den bisher verwendeten Zentrifugen üblich war. Infolgedessen größte Schonung der Milch bei der Reinigung. Ein weiterer Vorteil der niedrigen Geschwindigkeit besteht darin, daß die in den Molkereien gefürchtete Schaumbildung auf ein Minimum reduziert wird, jedenfalls ganz erheblich geringer ausfällt, als bei den schnellaufenden Zentrifugen bisheriger Bauart.
2) Ca. vier- bis achtfach gegen früher vergrößerte Vor- und Hauptschlamm-

räume, welche so bemessen und belagert sind, daß selbst bei fünf- und mehrstündigem Betriebe keinerlei Gefahr der Verstopfung oder die Möglichkeit besteht, daß die Schlammablagerung bis zu den von der Milch durchströmten Reinigungseinsätzen vordringt.

3) Besondere, dem Zweck der Reinigung großer Milchmengen angepaßte, durch Patent geschützte Trommelform, mit bequem zu bedienendem Zentralverschluß.

Die Zentrifugen sind mit doppeltem Antriebsvorgelege versehen. Die Trommel läuft in sehr kräftigem, für diesen Zweck gebauten Pendelkugellager und kann nach Beendigung des Zentrifugierens in kürzester Zeit durch eine lederarmierte Bremse stillgesetzt werden.

Diese Zentrifugen werden in 2 Größen gebaut und zwar: für eine stündliche Leistung von 7000 und von 10 000 Liter.

Die großen Leistungen machen die neuen Reinigungszentrifugen Original Lanz besonders geeignet für städtische Milchzentralen und für solche größeren Molkereien, welche sich mit der Lieferung von Konsummilch an größere Verbraucherkreise befassen.

In der städtischen Milchzentrale in Mannheim laufen beispielsweise schon seit Anfang vorigen Jahres zwei solcher Maschinen, welche sich bisher vorzüglich bewährt haben. Es werden mit denselben täglich ca. 80 000 Liter Milch gereinigt.

Wenn man bedenkt, daß kein anderes Nahrungsmittel so schnellem Verderben unterliegt wie die Milch, und daß der Schmutz und die in diesem enthaltenen Bakterien die größten Feinde der Haltbarkeit der Milch und damit zugleich der Gesundheit der Menschen sind, so sollte sowohl in wirtschaftlichem Interesse, wie im Interesse der Volksgesundheit keine Milch mehr dem Konsum zugeführt werden, welche nicht vorher mittels Zentrifuge gereinigt worden ist.

Es ist zu hoffen, daß hiermit ein weiterer Schritt zur Verwirklichung der Bestrebungen getan ist, welche sowohl seitens der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft als auch seitens der Regierung verfolgt werden und welche darin bestehen, daß wir in Deutschland hinsichtlich der gesundheitlichen Beschaffenheit der Genußmilch und damit auch hinsichtlich des Milchverbrauchs als Volksnahrungsmittel zu gleich vorbildlichen Verhältnissen kommen, wie sie in Amerika zum allgemeinen Nutzen der Bevölkerung schon vorhanden sind.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt betr. **Milchflaschen und Trinkbecher** mit farbiger Schrift von der **Lüner Glasmanufatur G. m. b. H.** in Lünen beigefügt.

Stellen-Gesuche.

Strebsamer Fachmann,
25 Jahre, sucht, gest. auf sehr gute Zeugnisse u. Empfehlungen, Stellung als Milchverkäufer od. Filialleiter. Habe bereits Stellungen m. Erfolg geleitet. Kaut. von 1000.— Rmk. aus eigenen Mitteln kann gestellt werden. Befinde mich bis z. 15. Sept. in Saison-Stellung im Ostseebad. Antr. evtl. auch früher. Angebote unter **Nr. 3104** an diese Zeitung. Es kommen nur reelle Angebote in Frage

Molkereifachmann,
27 Jahre, verh., kinderl., 12 Jahre im Fach, praktisch sowie kaufmänn. durchgebildet, sucht Stelle als **Verwalter.** Barkaution kann gestellt werden. Offerten erbeten unter **E. 3117** an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann,
26 Jahre, sucht, gest. auf sehr gute Zeugnisse, Stellung als Oberm., 1. Gehilfe od. Maschinist. In allen Teilen des Faches gut durchgeb. Im Maschinenw. reiche Erfahrung. Reparaturen werd. sachgem. ausgef. Chefs, den. an ein. tücht. Menschen gelegen ist, wollen Angeb. unt. Nr. **3103** an diese Zeitung senden. Befinde mich in ungek. Stellung. Antritt zu jed. Zeit. Es kommen nur reelle Angebote in Frage.

Tüchtiger, strebsamer
Fachmann
aus Westpreußen, von den Polen ausgewiesen, sucht zum 15. Sept. oder später evtl. früh. Vertrauensstellung. Scheue keine Arbeit. Gefl. Offerten unter **N. N. postlagernd Neuendorf,** Krs. Lyck. (2752

Welche Molkerei stellt tüchtigen, nüchternen
Molkerei- und Käsereifachmann
ein? Selbiger ist Spezialist in Weichkäserei, verh., Anfang 30, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, keine Arbeit scheuend, bringt heruntergewirtschaftete Betr. wieder hoch. Pa. Zeugnisse. Offerten unt. Nr. **3115** an diese Zeitung.

Für tüchtigen, erfahrenen
Fachmann,
Mitte 30er Jahre, welcher wegen Krankheit des Betriebsleiters drei Monate vertretungsweise hier tät. war und der in allen Facharbeiten, spez. Milchversand, sehr bewandert und wirklich zuverl. und ehrlich ist und sich vor keiner Arbeit scheut, suche ich Stellg. als **Betriebsleiter oder sonstigen Vertrauensposten.** Kann denselben jeder Molkerei empfehlen. (3061
G. Hegermann, Zernitz (Prignitz).
Werte Angebote erbeten an
Paul Gennburg, Gutersleben, Krs. Quedlinburg, Schmiedestr. 21.

Keinem Lehrling
darf der **„Milchw. Leitfaden“** vom Molk.-Inspekt. **Lipp** fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2,50 ℳ wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Tüchtiger Fachmann,
32 Jahre alt, verh., kinderlos, mit allen Facharb. aufs beste vertraut, sucht Dauerstellung als Verwalter, Lagerverwalter, Obermeier, Käser od. als Maschinenführer. Derselbe übern. auch jeden and. Vertrauensposten, Frau würde evtl. mit tätig sein. Gute Zeugn. (Betriebsleit.-Zeugn.) und Referenz. stehen zur Verf. Angeb. erb. **August Timme, Jena,** Hinter der Kirche 14. (3038

Maschinist, Heizer und Chauffeur (gel. Schlosser mit Führerschein 3 b) 19 Jahre alt, sucht für sofort oder später Stellung in mod. Betriebe. Selbiger ist firm in Kontorarbeit., desgl. in Bedienung und Pflege jed. Art Kessel, Dampfmaschine u. Kühlanlage, Verbrennungs- und Elektromotoren, sowie Zentrifugen- und Butterraum. Führe jede Reparatur soweit Werkzeug vorhand. ist, selbst aus. Prima Zeugn. steh. zu Diensten erb. Angeb. mit Gehaltsangaben erb. (3093
Gerhard Mühle,
Molk. Mellen bei Lenzen (Elbe).

Molkereigehilfe und Chauffeur
mit Führerschein 1, 2, 3 b, 23 Jahre alt, sucht zum 1. 9. od. später Stellung. Hamburg oder Umgegend bevorzugt. Angebote sind zu richt. an **Erich Fiedler, Meierei Neuhof, Wilhelmsburg 4,** Freihafenstr. 214.

Aelterer Fachmann,
Witwer, kath. Religion, alleinsteh., sucht zur beliebigen Zeit
dauernde Stellung.
Suchender unterzieht sich jeder vorkommenden Arbeit und bittet um Angebote unter **Nr. 3158** an diese Zeitung.

Strebs. Molkereifachmann
25 Jahre, sucht Vertr.-Stellg., auch als Filialleiter, evtl. Verkaufsstand auf eigene Rechnung. 1500 Mark vorhanden. Angeb. unter **Nr. 3205** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 23 J., strebsam und solide, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. oder später Dauerstellung als alleinig. Gehilfe. Mit allen Arbeiten sowie Maschin. gut vertraut, übernehme auch anderen Posten. Kaution kann gest. werden. Um werte Angebote bittet **P. Diedrich, Molkerei Lippehne** i. Neumark. (3221

Molkereifachmann,
30 Jahre, verh., ohne Kinder, von Jugend auf i. Fach, sucht zum 1. September oder spät. Stellung als Verwalter, Betriebsleiter od. sonst. Vertrauensposten. Hannover oder Westf. bevorz., jedoch nicht Beding. Kaution von 3000.— ℳ kann Such. stellen. Werte Angebote unter **K. R. Nr. 3210** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. 9. Stellung (Weichkäserei), Sachsen bevorz. Werte Angebote erbittet (3203
Willy Umlauf, Breslau 1,
Neumarkt 16.

Junger, landwirtschaftlicher
Gehilfe,
21 Jahre, letzte Stelle 3 J., sucht Stellung als Milchfahrer, Autobegleiter od. dergl. Selb. ist ehrlich und kräftig, weiß mit Pferden umzugehen und scheut keine Arbeit. Gute Zeugnisse vorh. Werte Ang. mit Gehaltsang. erbittet **Wilhelm Progan, Leppin** (Altmark). (3226

Junger, kräftiger Gehilfe, 19 J., sucht weg. Veränderung zum bald. Antritt Stellung. Selbiger besitzt beste Kenntnisse i. d. Bedienung v. Kessel und Maschinen, sowie Dauererhitzung u. Tiefkühlanlage. Letzte Stelle 1 Jahr im Großbetrieb. Beste Zeugnisse. (3208
Adolf Deperade, Molk. Eisleben
Bezirk Magdeburg.

Molkereigehilfe, 4 J. im Fach, firm in Tils. Vollfettkäse, sucht zu sofort oder später Stellung in größ. Betrieben. Angebote zu richten an **Molk.-Gehilfen Artur Kröhnert Ginkelsmitel b. Jodgallen** Krs. Niederung, Ostpr.

Tüchtiger
Molkereigehilfe,
19 Jahre, Führerschein 1, 2, 3 b, sucht Stellung. Maschinenposten, Liefer- und Lastwagen bevorzugt. Prov. Schlesien. Offerten unter **L. M. 3216** durch diese Zeitung.

Zwei dänische Molkereigehilfen,
20 und 22 Jahre alt, suchen, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung in Deutschland zum 1. Oktober u. November oder später. Beide nur auf dänischen Meiereien tätig gewesen und vertraut mit der Herst. **feinster Lurmarkenbutter.** Kenntnisse i. der deutschen Sprache vorh. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. an (3220 **Molkereigehilfe Thomas Frellesen, Andelsmejeriet „Sydstevns“,** pr. Rödig, Seeland, Dänemark.

Molkereigehilfe,
21 J. alt, in allen Molk.-Arbei[ten] erfahren, im Besitze guter Zeugn[isse] und Empfehlungen, sucht zum 1. [...] oder später Stellung. Rheinl[and] oder Schleswig-Holstein bevorz[ugt], jedoch nicht Bedingung. Werte [An]gebote mit Geh.-Ang. erbitt. **H[...] Bluhm, Cammin** i. Pomm., Ad[...]straße 499. (3[...]

Junger Gehilfe
mit Führerschein 3 b und 2, [sucht] Stellung zum sofortigen Antritt [...] 1. 9. Angebote erbeten an (3[...]
K. Weinert
Misdroy a. Ostsee
Viktoriastraße 1.

Autoschlosser,
20 Jahre, Führerschein 1, 2, u. [...] sucht Stellung als **Chauffeur** o[der] im Großbetriebe für Kessel, Dam[pf-] und Eismaschinen. Angebote a[n]
Fr. Teuke, Molkerei Nieder-Eichstädt bei Merseburg

Tücht. Weichkäser
Mitte 20er, speziell für Camemb[ert] und Brie sowie firm in der H[er]stellung von Limburger, Romadu[r], Stangen- u. Tilsiter Käse, sucht [zum] baldigen Antritt Stellung. G[ute] Zeugnissen stehen zu Diensten. [An]gebote mit Gehaltsang. (3[...]
Erw. Köberle, Molkerei Elbing Schillingsbrücke.

Suche für meinen Sohn, 16 [J.,] kräftig, gute Schulbildung, (3[...]
Lehrstelle
wo gründl. Ausbildung gewährle[istet] wird, bevorzugt Rheinland, West[f.], Hannover.
Frau Wwe. Hoepfner, Bocholt i. [W.] Kronenstraße 12.

Meierin,
23 J. alt, sucht wegen Aufteilu[ng] der hies. Gutsmolkerei z. 1. [...] anderw. Stellung in Gutsm. o[der] and. größ. Molkereibetr. Freun[dl.] Angeb. sind zu richten an **Mei[erin] der Gutsmolkerei Sillginnen** [...] Skandau, Krs. Gerdauen. (32[...]

Stellen-Angebote.

Molkereigenossenschaft Rautenb[erg] sucht zum 1. Oktober d. J. für ih[ren] ca. 5000 Literbetrieb einen in [der] Herstellung von Tilsiter Vollfett[käse] und Tafelbutter vollkommen erf[ah]renen, an peinlichste Sauberkeit [und] Ordnung gewöhnten, **verheirate[ten]**
Betriebsleiter.
Derselbe muß Buchführung u[nd] Schriftwechsel beherrschen. Bew[er]bungen mit lückenlosem Lebensl[auf] nebst Zeugnissen und Gehaltsfor[de]rung erbeten an (28[...]
Gutsbesitzer Höhler in Kamante[n]
Post Rautenberg
Bez. Gumbinnen, Ostpr.

Gesucht zum 1. September, a[uch] schon früher, tüchtiger
Gehilfe
für Kessel, Maschinen und sonsti[ge] Arbeiten in der Molkerei. St[el]lung ist dauernd. Bewerbung[en] nebst Gehaltsforderungen erbitte[t] **Thies, Heeslingen, Kreis Zeven** Bez. Bremen. 29[...]

Tüchtiger Gehilfe
zu sofort gesucht. Gehalt mona[tl.] 50 Mk. und freie Kassen. Zeug[nis-] Abschriften mit Altersang. un[be]dingt erforderlich. (29[...]
Molkereibesitzer **Walter, Usedo[m]**

Zum baldigen Antritt wird ei[n]
junger Gehilfe
der selbständig arbeiten kann, [...] Mk. 50.— Gehalt und Kassen [...] gesucht. (29[...]
Molkerei Börssum b. Braunschwei[g]

she zum sofortigen Antritt od.
einen ehrlichen, fleißigen

Gehilfen

Betrieb und im Molkereifach
nmende Arbeiten, der sich
Arbeit scheut. Gehalt nach
inkunft. Zeugn.-Abschrift. an
kerei Schönfeld b. Dresden.

htiger

Käsereigehilfe,

r schon in Harzkäsereien ge-
et hat und Führ.-Schein 3 b.
jedoch nicht Bedingung, zum
vtl. früher gesucht. Angebote
iter, freier Station u. Kassen
Gehaltsangabe, Alter sowie
isabschriften erbet. unter **Nr.**
an diese Zeitung.

he zum 1. Sept. einen durch-
uverläss., mit allen vorkomm.
ten vertr. **Gehilfen,** welcher
rdnung u. Sauberk. gewöhnt
Butterei und Kontor. Ders.
ine erstkl. Butter herst., flott
n und schreiben. Angebote
Zeugnisabschr. u. Empfehl.
et **E. Birkenhagen, Verwalt.,**
Natzmershagen, Kr. Schlawe
mm. (3094

r suchen zum 1. September od.
Tage später, einen jungen,
gen (3073

Gehilfen

lle vorkommend. Arbeiten als
igen. Gehalt 50 M, freie Sta-
und Kassen. Angeb. mit Al-
gabe erb.
olk.-Gen. Leppin i. Altm.
rendsee i. Altmark. **H. Trittel.**

r suchen zum 1. 9. einen fleiß.,
enhaften, soliden

Gehilfen

inem Anfangsgehalt von Mk.
p. Monat bei freier Station
Kassen. Angebote mit Alters-
e und Zeugnisabschriften erb.
lkerei-Genossensch. Weißholz,
Kreis Glogau. 3182

ch- und Käsegroßhandlung i.
tland sucht tüchtigen

Gehilfen

r schon im Flaschenmilchbetr.
war und selbständig arbeiten
Bedingung: Erfahrung in d.
käserei, sauber u. fleißig, bei
Lohn und dauernder Stellg.,
Station. Gefl. Bewerbungen
Gehaltsanspr. und bisheriger
keit anzugeben unter Nr. **3185**
ese Zeitung.

sofortigem Antritt suche einen
der Herstellung von Camemb.-
bereits vertrauten

Gehilfen.

ngsgehalt Rmk. 60.—, freie
on ohne Abzüge. (3181
Molkerei Alberstedt
ei Oberröblingen a. See.

m baldigen Antritt zwei tüch-
an Arbeiten gewöhnte, mit
Zeugnissen versehene

Molkereigehilfen

eine Margarinefabrik gesucht.
bote unt. **Nr. 3199** durch diese
ng.

m 1. 9. oder evtl. früher oder
kann hier ein kräftiger

Gehilfe

alle vorkommenden Arbeiten
ten, desgleichen ein Arbeiter
utem Gehalt. (Unbes. Gebiet).
ten nebst Gehaltsansprüch. zu
n an (3197
olkerei Vettweiß bei Düren
Rheinland.

che zum 1. September einen
n

Gehilfen
oder Lehrling.

hzeitig suche für meinen **Lehr-**
welcher ausgelernt hat, zum
September passende Gehilfenst.
Hans Lange, Apfelstädt.

Suche tüchtigen, jungen

Gehilfen

od. **Molkereiarbeiter,** Anfangsgeh.
50.— Mk., Milchtourfahrer u. gut.
Pferdepfleger Bedingung. Zeugn.-
Abschriften an (3195
Molkerei Biesen,
Post u. Bahnstation Wittstock.

Dauerstellung.

Für sofort nach Bremen perfekter

Camembertkäser

gesucht. Selbiger muß in der Lage
sein, einen kleinen Betrieb einzu-
richten und für die Herstellung ein.
haltbaren, goldgelben Camembert
garantieren. Gehalt nach Ueber-
einkunft. Zuschriften unter Nr.
3212 an diese Zeitung.

Zum 1. 9. suche einen jungen, an
Ordnung und peinlichste Sauberk.
gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen. Derselbe muß mit
Kessel, Maschinen, Kühlmaschine,
vertraut sein, sich jed. Arbeit unter-
ziehen und Interesse daran haben,
nachmittags die Maschinen und d.
Betrieb tadellos in Ordnung zu
halten. Stellung ist leicht, bei Zu-
friedenheit Dauerstellung. Anf.-
Gehalt 50.— Mk. per Monat b. fr.
Kassen. (3218
Molkerei Meßlingen, Bez. Minden
in Westf. **Kruse.**

Suche zu sofort einen jüngeren,
tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt
monatlich 60.— M und Kassen frei.
Molkerei-Gen. Brunau, Altmark.
Tramm. 3143

Zum 1. September suchen wir
einen jungen, gewissenhaften und
soliden

Gehilfen.

Anfangsgehalt Mk. 70.—. (3153
Central-Molkerei Dülken, Rhld.

Suche zum 15. 9. evtl. 1. 10. einen
fleißigen, jungen

Gehilfen

der eben seine Lehrzeit beendet hat.
Gute Handschrift und sicheres Rech-
nen erforderlich. Nur solide, an-
ständige Leute wollen sich melden
unter **A. I Nr. 3150** durch diese
Zeitung.

Wir suchen zum 1. Sept. einen
jungen, arbeitsfreudigen

Gehilfen.

Gefl. Bewerbungen mit Abschrift
des letzten Zeugnisses sowie Geh.-
Forderungen und Alter erbittet
Molkerei-Genossensch. Eversdorf,
Post Salzwedel (Altm.)
Hansen. 3146

Da der engagierte Gehilfe **Joh.
Claußen** aus Leerhafe (Ostfrsl.)
die Stellung nicht angetreten, such.
wir zum baldigen Antritt einen
tüchtigen, strebsamen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt
65—70 Mark bei freier Station u.
Kassen. Werte Angebote erbittet
Burhaver Molk.-Gen. Burhave
in Oldenburg. 3109

Wir suchen tüchtigen, gewissenh.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten i.
angenehme Stellung. Gehilfe muß
Markenbutter herstellen können und
Lust zu etwas schriftl. Arbeiten
haben. Gehalt Mk. 60.—. (3106
Molkereigenossenschaft Dorphagen
b. Greifenberg in Pom.

Suche tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Betrieb und etwas Weichkäs.,
Milch holen von der Bahn und
Butterverkauf. Reflektanten bitte
ich um Einsendung von Zeugnis-
abschriften u. Gehaltsforderungen.
Antritt bis 1. 9. (3105
Dampfmolkerei Roßlau (Elbe).

Junger Gehilfe,

ca. 18—20 Jahre, sofort oder spät.
in leichte Stelle gesucht für Milch-
annahme, Maschinenbed. u. schriftl.
Arbeiten. Gehalt 40—45 M, freie
Station und Kassen. Offerten.
Egger, Verwalter,
Dampfmolkerei Insingen
bei Rothenburg o. Tauber.

Tüchtiger junger Käser,
bestens vertraut in der Quarg-Käs.,
per 1. Sept. gesucht. Ausf. Angeb.
mit Zeugnisabschr. und Gehaltsan-
sprüchen erbeten an **Leipziger Käse-
fabrik, Leipzig-Stötteritz,** Schwarz-
ackerstraße 12. (3132

Suchen zum 1. September solid.,
ehrlichen, jungen angehenden

Gehilfen

bei gutem Gehalt. (3171
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H.,
Diestedde, Westf.

Da unser langjähriger erster Ge-
hilfe eine Betriebsleiterstelle über-
nimmt, suchen wir zum 1. Sptbr.
einen tüchtigen, nicht zu jungen

Gehilfen

der m. allen Facharbeiten durchaus
vertr. sein muß und auch Kenntnisse
in der **Weich- u. Harz-Käserei** hat
und äußerst sauber ist. Da mit der
Molkerei auch eine umfangreiche
Spar- und Darlehnskasse verbund.
ist, und somit viel schriftl. Arbeiten
zu erledigen sind, ist gute Handschr.
und sicheres Rechnen Bedingung.
Gehalt 70 Mk. und freie Kassen.
Auch findet ein

Lehrling

hier Aufnahme. Offerten erb. an
Molkerei-Genossensch. Groß-Flöthe,
Kreis Goslar. 3170

Suche für sofort oder zum 1. 9.
einen jüngeren, zuverlässigen

Gehilfen.

Molkerei Lehre b. Braunschweig.

Zum sofortigen Antritt suchen
einen tücht., soliden, gut empfohl.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten,
vorwiegend jedoch für Kessel und
Maschinen. Nur solche Personen
wollen sich melden, welche an selbst.
Arbeiten gewöhnt sind, u. kleinere
Reparaturen ausführen können.
Zeugnisabschriften und Gehaltsan-
sprüche erbittet (3168
Molkerei-Genossenschaft Dülmen
in Westf.

Zum 1. September evtl. einige
Tage früher stellen wir einen ener-
gischen, perfekten

Oberkäser

ein. Derselbe muß für ein erstklass.,
marktfähiges Erzeugnis in Brie u.
Camembert unter allen Umständen
garantieren u. sich einem größeren
Käsereipersonal gegenüber durch-
setzen können. Offerten mit Geh.-
Ansprüchen, Zeugnissen resp. Em-
pfehlungen und Bild umgehend zu
senden an (3165
Molkerei Pyritz.

Zum baldmögl. Antritt wird zur
Unterstützung des Betriebsleiters
einer Margarinefabrik ein tüchtig.,
erfahrener

Molkereigehilfe

gesucht. Offerten mit Zeugnisab-
schriften, Gehaltsansprüchen u. Bild
unter **M. G. 3163** an diese Zeitung
erbeten.

Wir suchen zu Anfang Septemb.
einen jüngeren

Gehilfen

der mit allen vorkommenden Mol-
kereiarbeiten vertraut ist. Nur sol.,
gut empfohlene Gehilfen wollen
Bewerbungen mit Zeugnisabschr.
einreichen. Gehalt Mk. 60.— ohne
Abzug. (3161
Molkerei Augustfehn,
in **Augustfehn** (Oldenburg).

**Wir suchen zum 1. Septmeber
oder einige Tage früh. einen fleiß.,
ehrlichen, sauberen**

1. Gehilfen

**für Betrieb, Kontor und Käserei.
Anfangsgeh. 60 Mark. Angeb. an
Molkereigenossenschaft
Eichenwalde, Post Massow,
Pommern.** 2793

Zwei junge, kräftige

Gehilfen

für Tilsiter Käserei stellt zu sofort
ein (3184
Molkerei-Genossenschaft Sodehnen,
Kreis Darkehmen.

Per 1. 9. evtl. früher suche ich
einen tüchtigen, zuverlässigen, gut-
empfohlenen

Gehilfen

mit Führerschein 3 b für alle Arb.
sowie gelegentliches Fahren eines
Lieferwagens. Anfangsgehalt Mk.
75.— bei freier Station. (3113
Molkerei Kurt Frohmeyer,
Chemnitz i. Sa., Markusstr. 31.

Suche für sofort älteren

ersten Gehilfen

z. Bedienung v. Kessel u. Maschin.
Derselbe muß an selbständiges Arb.
gewöhnt sein und in Stadtbetrieb.
solchen Posten bekleidet haben. Ge-
halt Mk. 90.— monatlich. (3111
Meierei Brauer, Oberschöneweide.

Für unsern modernen Be-
trieb suchen wir per sofort
einen tüchtigen

Gehilfen.

Gehalt n. Leistung. Ang. an
Molkerei-Gen. Parchim i. M.
e. G. m. u. H. 2499

Zwei jüngere

Käsereigehilfen

stellt ein und erbittet Angebote m.
Gehaltsansprüchen (3180
**Paul Fritzsche, Langenberg in Th.,
Käserei.**

Wir suchen zu sofort oder 1. Sep-
tember einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei, Käserei und Kontor.
Gehalt netto 55 M. Bewerbungen
mit Zeugnisabschriften erb. (3188
Molk.-Gen. Bartow i. Vorpomm.

Suche zum 1. September tüchtig.

Gehilfen

der an selbständ. Arbeiten gewöhnt
und mit allen ins Fach schlagend.
Arbeiten vertraut ist.

Ferner einen **jungen Gehilfen,**
der seine Lehrzeit beendet hat, für
alle vorkommenden Arbeiten in der
Weichkäserei und Molkerei. Angeb.
mit Zeugnisabschriften und Geh.-
Forderungen erbeten. (3193
**Dampfmolkerei u. Weichkäserei
Willy Stein, Schwiebus**
Bezirk Frankfurt a. Oder.

Gewandter, junger (3186

Meiereigehilfe

schreibgewandt, mit Autoführer-
schein, für Berliner Sahnengroß-
handlung sofort gesucht. Angebote
unter 13 065 an **Ala, Berlin W. 35.**

Suche für Milchverkaufswagen
tüchtigen

Kutscher,

der möglichst schon Wagen gefahren
hat. Gehalt 20 Mk. p. Woche und
freie Station, wenn tüchtig, auch
mehr. Auf Wunsch auch ohne Stat.
A. Edler, Guben, Schulstraße 8.

Zuverlässiger (3189

Schweinefütterer

zu sofort gesucht.
Molkerei Neuholland
bei Liebenwalde i. Mark.

1. Gehilfe

und jüngerer Molkereigehilfe f. unseren Frischmilchvertrieb zum 1. 9. gesucht. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugniss. u. Gehaltsansprüch. mit Lebenslauf erb. die (3021

Gutsmolkerei Karthäuserhof Koblenz a. Rhein.

Zum 1. 9. 27 wird ein tüchtiger, ordnungsliebender (3043

Gehilfe

gesucht. Junge Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, und ihr Fach verstehen, wollen ihre Zeugn.-Abschriften einsenden. Anf.-Gehalt 65 M, bei guter Leistung mehr.

Meierei Wilhelm Berts Bargteheide in Holstein.

Wir suchen zu sofort einen tücht.

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Betrieb. Jg. Leute, denen an einer Dauerstellung gelegen ist, wollen bitte Zeugnisabschriften einsenden. Anfangsgehalt 70 M bei freier Stat. und Kassen. (3048

Molk. Horneburg (Niederelbe) Strecke Cuxhafen-Hamburg.

Zum 1. September such. wir ein. bestempfohlenen, soliden, evangelischen, jungen (2816

Gehilfen

für Butterei u. Betrieb. Anfangsgehalt monatl. 65 RM. nebst freier Station und Kassen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet Molkereigenossensch. Suderburg in Hannover.

Suche einen jungen (2857

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60,— M.

Molkerei Bellahn i. M. P. Dose.

Suche zum 1. 9. oder einige Tage früher einen jungen, zuverlässigen

Gehilfen

für Vollbetrieb. Anfangsgehalt 65.— Mk. (2963

Dampfmolkerei Quenstedt bei Aschersleben.

Junger, kräftiger (3018

Gehilfe,

der keine Arbeit scheut, zu sofort gesucht.

J. Teschke, Molkereibesitzer **Peterswalde** Krs. Osterode in Ostpreußen.

Zum 25. August resp. 1. Septbr. suche ich einen tüchtigen, fleißigen

Gehilfen

mit guten Fachkenntnissen. Ders. muß auch die Pflege und Wartung von ca. 60 Schweinen mit übernehmen. Gehalt 70 Mk. u. freie Station u. Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Empfehl. erbittet (3004

Wilh. Davids, Zentral-Meierei Schiffbek-Hamburg.

Suche für Dresden jungen ordtl. und soliden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Mit Auto vertraute, bevorzugt. Gehaltsansprüche bei freier Station erb. Angebote unter Nr. **2969** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

der mit Reinkulturen in der Herstellung von Yoghurtkäse, Sahneschicht usw. firm ist, alle Arbeiten verrichtet, zum 15. September oder früher gesucht. Offerten mit Geh.-Ansprüchen unter Nr. **2966** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später tücht.

Gehilfen

für Tilsiter Käserei und Mithilfe im Schweinestall. (2960

Dampfmolkerei Orlowen, Krs. Lötzen, Ostpr.

Wir suchen zum 1. September jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Offerten mit Gehaltsforderungen erbeten. (2967

Molkerei Bortfeld (Braunschweig).

Krankheitshalber suchen wir zum baldigen Antritt evtl. 1. September einen jungen, empfehlenswerten

Gehilfen

Werte Angeb. mit Zeugnisabschrift. Geh.-Forderung und Angabe der Konfession erbittet (3053

Molk.-Genoss. Beesten bei Lingen a. Ems.

Suche zum 15. September evtl. früher einen tüchtigen, solid., jung.

Gehilfen

für Vollbetrieb mit Käserei nach Tils. Art. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbeten. (3044

Gleichzeitig kann auch ein

Lehrling

mit guter Schulbildung eingestellt werden.

W. Hüttmann Meierei und Butterversand Burg a. Fehmarn.

Suche zum alsbaldigen Antritt einen älteren

Gehilfen

welcher mit sämtl. Arbeiten in ein. kleinen Gutsmolkereibetrieb vertr. ist. Elektrischer Motorbetrieb. Nur streng zuverlässige Bewerber woll. sich mit Zeugnissen melden. (2868

Molkerei Altzella, Post Nossen (Sachsen).

Wir suchen einen tücht., erfahr.

Buttermeier

mit guten Kontorkenntnissen. Antritt 1. 9. oder später. Offerten m. Zeugnisabschriften an (2979

Molkerei Bellmannsdorf, eingetr. Gen. mit unb. Haftpflicht.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. Rühl, Hannover, Emmerberg 21. Originale können einges. werden.

Suche zu sofort tüchtigen

Harzerkäser

der imstande ist, einen erstklassigen Harzkäse herzustellen.

Otto Hersing, Käsefabrik, **Wetterzeube b. Zeitz.**

Suche für sofort oder zum 1. September d. J. einen

Lehrling.

Betrieb modern eingerichtet. Molk. ist als Lehrmolkerei anerkannt. Angebote mit Schulzeugnisse erb. **Molkereigenossensch. Wildeshausen, Wildeshausen,** Freistaat Oldenb. Es kann auch ein jüngerer

Gehilfe

antreten. D. O.

Suche sofort tücht. jg. Mann als

Milchverkäufer

und für sonstige Arbeiten. Angeb. erbittet (3055

Molkerei Rheine i. Wfl. **A. Wenker.**

Suche sofort oder etwas später einen zuverlässigen

Milchkutscher,

nicht unter 20 Jahren. (3102

Molkerei Dinklar bei Hildesheim.

---

2 Milchverkäufer

für sofort gesucht, die keine Konkurrenz scheuen und wieder eine Tour flott machen können. (2888

Molkerei B. Bohnen, Solingen, Rheinland.

Suche zu sofort oder später eine tüchtige

Melkerfamilie

für 50 Stück Milchvieh und ebensoviel Jungvieh. Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind zu richten an **Lessing, Gr.-Algawischken** bei Kaukehmen i. Ostpr.

Suche sofort oder 1. 9. einen ehrlichen, fleißigen, jungen (3019

Milchkutscher

zum Milchaustragen in Dresden. Gehalt nach Übereinkunft: Nur ehrliche und zuverlässige wollen sich melden. Zeugnisabschrift. erbet. an **Molkerei Schönfeld** b. Dresden.

Jg. kräftiger Mann,

guter Pferdepfleger, in angenehme Stellung zu sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet (3142

Molkerei Hausstette b. Bakum i. O.

Suche zum 30. August evtl. einige Tage früher

jungen Mann

für etwas Landwirtschaft u. Milchfahren. Gehalt 40.— Mk. bei fr. Kassen. (3152

Molkerei Kirchgellersen bei Lüneburg.

Molkereilehrling

aus guter Familie zum 1. 9. 1927 gesucht bei 3jähriger Lehrzeit, gründl. Ausbildung, mit Taschengeld.

Molkerei-Gen. m. u. H. Ahnsbeck bei Lachendorf in Hannover. 3138

Suche zum 1. September, früher oder später einen (2757

Lehrling

für mittl. Landbetrieb mit Käserei, da jetziger zum Oktober ausgelernt hat. Nicht unter 16 Jahre, am liebsten vom Lande. Gut. Taschengeld und Ausbildung wird zugesichert. Dampfmolkerei **Grischow** b. Treptow a. d. Tollense.

H. Ziesemeier.

Infolge Erkrankung der jetzigen zu sofort oder 1. September eine tüchtige, saubere und ehrliche

Meierin

für Betrieb und Laden gesucht. Anfangsghalt 50.— bei freier Stat. und Kassen. Angebote mit Zeugn.-Abschriften und Bild an (3002

Central-Molkerei Neumünster in Holstein.

Für meinen Flaschenmilch- und Buttereibetrieb suche ich für sofort oder 1. 9. eine ältere, durchaus zuverlässige, energische

Meierin

die dem Betriebe vorstehen, jedoch selbst mitarbeiten muß. Gehalt n. Uebereinkunft. (2044

A. Hemmert-Halswick, Gahlen bei Schermbeck, Rhld.

Ich suche zu bald ältere

Meierin

welche sich mit Kapital am Betrieb beteiligen kann, evtl. auch Fachmannswitwe. Frauenloser Haushalt muß übernommen werden. Angebote mit genauen Angaben der Verhältnisse unter Nr. **3120** durch diese Zeitung erbeten.

Tüchtige Meierin

die gewandt ist in der Butterei sow. Herstellen von Sahneschichtkäse und die des Nachmittags als Verkäuferin tätig sein muß für sofort nach Reinland gesucht. Hoher Lohn wird zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. **3162** durch diese Zeitung.

Suche bis zum 1. 9.

junge Meierin

oder Mädchen für frauenlosen Haushalt und Flaschenmilchbetrieb, die flott arbeiten kann. Anfangsgehalt 40,— RM. bei freien Kassen.

Molkerei Steggemann, Holtwick Kr. Coesfeld (Westf.)

Stellen-Gesuch

Tüchtiger, energischer

Molk-Verwalte

38 Jahre alt, ledig, Molkerei besucht, 24 Jahre im Fach, i. auch Camembertkäserei, in wie kaufm. Buchführ. firm, s 15. September oder 1. Okt. an Dauerstellung. Offerten erbi **M. M. 2766** an diese Zeitu

---

Käs.-Fachmann, 26 J., 1. in Herstellg. all. Weich- u. käse, wie Camemb., Brie, Lim Rom., Harz- u. Stangenkäse, bald Posten in Molk. od. Käs Beste Zeugn. u. Empfehl. Zuschriften an **C. Richter, Zw** Bez. Leipzig, Leipzigerstr. 19

Molkereifachmann, Stahl **kamerad, seit 5 J. in ungek. trauensstellung ines großen 31 J., verh., ohne Kinder, aus d. Fach, strebs. u. arbei Molk.-Schule bes., mit all. A Abrechn., Buchf., Maschinenr Milchvers., Herst. feinst. Butter siter, Romad. u. Speisequar vertr., sucht, gest. a. gute Zeu Empfehl., dauernde Stellun Verw., Filiall. od. and. Leb Ang. erb. u. 2838 an diese Z**

Molkereifachma

28 Jahre alt, sucht, gestützt auf Zeugnisse Stellung als Oberr Betriebsleiter oder sonst. V Posten, woselbst in ca. einem Verheir. gestatt. ist. Würde Filiale übern. Sicherheit bis Rmk. kann gest. werden. Frdl gebote u. **3131** an d. Ztg. er

---

Weg. Einschränkung der K suchen wir für einen durchaus tigen, strebsamen

Käser und Molkereifachma

25 Jahre alt, Molkereischule bestem Erfolg absolviert, w wir aufs beste empfehlen kö zu sofort oder später Stellun Buchhalter, Obermeier, 1. G oder sonstigen Vertrauensposte

Jüchener Molkerei-Genossens eingetr., Gen. m. unbeschr. Ha **Jüchen (Kreis Grevenbroid**

Suche für meinen jungen M 27 Jahre alt, den ich in jed. empfehlen kann, Stellung als

Verwalter

oder erster Gehilfe. Betriebsl kursus in Kiel absolviert. A sofort evtl. später.

Central-Meierei Oldenburg i A. F. Maschmann.

Tüchtiger, ehrlicher, gewisse

Molkereifachma

34 Jahre alt, verheiratet, Kinder, sucht zum beliebigen tritt Stellung als Betriebsl Verwalter oder Filialleiter Milchversorgung, Gen.-Molker größerem Privatbetrieb. Suc ist firm in allen Facharbeiten mit der Herst. sämtl. Erzeug besonders Frischmilch u. Fla milch, sowie Schlagsahne u. fe Tafelbutter best. vertraut, 10 leitender Stellung. Gute Z vorhanden. Kaution kann ge werden. Angebote unter **Nr.** an diese Zeitung.

Molkereifachma

28 Jahre, ledig, der Gutsme mit tägl. 2000 Liter leitet, sich zu verändern, ungek. Stel Schule in Kiel besucht. Betr leiterzeugn. Sehr gute Em Spez. in Markenbutterherst. Angebote unter „Schleswig-H **Nr. 3136** durch diese Ztg. erbe

---

Suche für einen tüchtigen

Gehilfen

zum 1. September Stellung. ist in der Weichkäserei sehr vertraut.

Molkerei Hillerse, Krs. Gif

..Tücht., kräftiger, 20 jähr.

Gehilfe,

..t allen Facharbeiten vertraut, ..cht zu sofort oder 1. September ..ellung. Frdl. Angebote erbittet ..r Gehilfe der (3116
Milchversorgung Beuthen, O.-S., Kluckowitzerstr. 1.

Wegen Stillegung des Betr. suchen wir für unseren

Gehilfen

Stellung. Selbiger ist mit sämtl. Maschinen, Butterei u. Käserei sowie in der Ausführung von Reparaturen bestens bewandert und können ihn jed. Molkerei aufs beste empfehlen. Angebote erbittet (3114
Dampfmolkerei und Käserei Wittenburg in Mecklenb.

Stadtmolkerei bevorz.

..trebsamer Gehilfe,

.. J., sucht mit gut. Zeugn. und ..pfehl. des Chefs, Anfangsstelle .. einem städt. Betriebe, Gehalt ..fangs bescheid. Schles., Pomm. ..vorz. Antritt 15. Sept. od. sp. ..usführliche Angebote unt. **Dauer..llung Nr. 3135** an diese Ztg.

Molkereigehilfe, 21 Jahre, perf. ..ilsiter Käser, vertr. mit Kessel, ..aschinen und mit Bergedorfer ..ühlanlage sowie mit sämtl. Mol..reiarbeiten, sucht zum 1. Septbr. ..tellung. Werte Angeb. erb. (3154
W. Albe, Molkerei Rhoden in Waldeck.

Junger, strebs. Molkereigehilfe, ..½ Jahre alt, sucht, gestützt auf ..te Zeugnisse, wegen Saisonschl. ..m 1. 9. Stellung. Besitze den ..ührerschein 3 b. Habe Erfahrung .. Butterei, Käserei, Maschinenw., ..ühlanlage. Stelle eine gute Yog..urtmilch her. Rheinl. und Süd..utschland bevorz., jedoch nicht Be..ngung. Werte Angebote an
Otto Winter, Sanitätsmolkerei Ostseebad Zinnowitz. 3128

Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, ..cht zum 1. 9. Stellung. Derselbe .. zu jeder Arbeit stets bereit, gute ..eugn. zur Verfüg. Nähe Nord..rz bevorz. Angeb. sind zu richt. .. den **Molkereigeh. der Molkerei** ..eritz bei Calförde. (3127

Molkereigehilfe,

..s Jahre alt, vertr. m. sämtl. Fach.. ..wie Kontorarbeiten, sucht zum 1. .. oder später Stellung. Werte An..bote erbittet (3126
Hans Biedritzky, Molkerei Uderwangen in Ostpr.

Gehilfe, i. Molkereischule gelernt, ..ng. Zeit als Lagerbuchh. tätig, ..cht Stell. gl. welch. Art, am liebst. .. städt. Großbetr. Ang. erb. **J. ..hmitz, Mülheim-Ruhr,** Bergstr. 69

Suche zum 1. September

Stellung

..s **Gehilfe** in Butterei, nachmitt. ..ontor. Bin 23 Jahre alt, scheue .. Arbeit. Angebote erbittet
Georg Nicolaus, Molkerei-Gen., Hordorf (Kr. Oschersleben).

Suche für meinen

Gehilfen,

.. Jahre alt, welcher 4½ Jahre .. mir tätig war, anderweitig ..tellung. Selbiger hat im Voll..triebe gelernt. Er ist treu und ..ferst zuverlässig. Kann ihn jed. ..ollegen aufs beste empfehlen.
Emil Weißenberg, Molkerei, ..risching b. Uderwangen i. Ostpr.

Molkereigehilfe, 22 J. alt, der m. ..r Herst. von Tils., Limb. und □-..äse sowie mit Kessel u. Maschin. ..t. vertr. ist, sucht Stell. Antritt ..lieb. Werte Ang. **Fritz Platz, ..önigsberg i. Pr.,** Heidmannstr. 6.

Junger, tüchtiger Molkereigehilfe, 18½ Jahre alt, sucht zum 15. September in einem größeren Stadtbetriebe Dauerstellung als Buttermeister oder Expedient. Selb. hat Mittelschule absolviert, ist in Butterei, Dauererhitzung, Flaschenabteilung, Untersuchungswesen u. Bedienung der Berged. steh. Eismaschine vollkommen perfekt. Werte Angebote erb. mit Gehaltsangaben unter **R. M. 3160** an diese Zeitung.

Strebsamer, solider Gehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. Stellung. Derselbe ist vertr. mit Versandbetr., mit der Herstellung von guter Butter, etw. Weichkäserei und Kontorarbeiten. Gegend Hannover-Braunschweig bevorz. Gefl. Angebote erbittet (3078
Alfred Schnalle, Molkerei Coesfeld in Westf.

Gewissenhafter Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. Septbr. anderweitig Stellung. Derselbe ist vertraut mit Kessel und Maschinen sowie Kühlanlagen, Dauererhitz., Flaschenmilch, Yoghurt sowie in Herstellung guter Butter, auch in Käserei etwas Erfahrung. Werte Angebote erbittet **Gustav Borchers, Molkerei Coesfeld** in Westf. (3079

Junger Gehilfe

18 Jahre, der sich für keine Arbeit scheut sucht zum 1. 9. oder früher Stellung. Offerten an (3213
Molkerei-Genossenschaft Bad Schönfließ (Nm.)

Molkereigehilfe,
mit guten Zeugnissen, 21 J. alt, in ländl. u. städt. Betrieben tätig gewesen, sucht sofort evtl. später Dauerstellung. Angebote erb. mit Gehaltsangaben (3077
Bernhard Pagel, Sellnow, Ostseebad Kolberg.

Junger, fleißiger Gehilfe sucht veränderungshalber zum 1. 9. oder später Stellung. Selb. ist m. allen Facharbeiten best. vertr., etw. Kontorarb. erw., jed. nicht Beding. Werte Angeb. erb. **G. Kummert, Molkerei Kusey,** Altmark. (3091

Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, m. all. Facharbeiten vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. 9. Stellg. W. Ang. erb. **Georg Schnurpfeil, Molkereigenossenschaft Apolda.**

Für einen meiner früheren (2882

Gehilfen

22 Jahre alt, den ich nur empfehlen kann, suche ich zum baldigen Antritt Stellung als erster Gehilfe oder als Maschinenführer. Derselbe bes. auch den Führerschein 3 b. Angeb. erb.
A. Maß, Betriebsleiter, **Kühsen** Post Nusse, Bezirk Lübeck.

Tüchtiger (2833

Molkereigehilfe,

auch vertraut in Herstellung von Tilsiter ohne Rinde, sucht Stellung. Angeb. erb. **Gottschalk, Girrehnen,** Post Kraupischken.

Molkereigehilfe, 18 Jahre groß und kräftig, welcher seine 3jährige Lehrzeit beend. hat, sucht sofort od. bis 1. 9. Stellung wo er auch seine Prüfung mach. kann, am liebsten i. städtisch. Betrieb. Freundl. Angebote erb. an (3030
Friedrich Saur, Nürnberg, Galgenhofstraße 48.

Allgäuer Weichkäser, Molkereifachmann, 25 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, 3 Jahre in Frisch- und Sauermilchkäserei selbständig tätig, letzthin in mod. städt. Betrieb 1 Jahr tätig, in ungek. Stellung, sucht für sofort oder Anf. Septbr. passenden Posten. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Gefl. Angebote u. **Nr. 3016** an d. Ztg.

Suche f. meinen Sohn, 20 Jahre, in größ. Meierei zu sof. od. spät. **Lehrstelle,** Ostpr. bevorz. **Lilienthal, Allenstein,** Ostpr., Bismarckstr. 5.

Molkereigehilfe, 22 Jahre, sucht zu sofort oder 1. Sept. wegen Betriebseinschränkung anderw. Stell. Bin mit allen Facharbeiten best. vertraut. Rheinl.-Westf. bevorz., jedoch nicht Beding. Frdl. Ang. erb. **Kurt Lange, Molkerei Bögelmann, Krefeld,** Krülls-Dyk 9.

26 jähriger, an Ordnung u. selbst. Arbeiten gew. **Gehilfe** s. veränderungshalber bald oder 1. Septbr. anderw. Stellung. Gute Zeugnisse. Ang. erb. **Alfred Fritsch, Lehrmolk. Bunzlau** i. Schles. (3039

Kräftiger Molkereigehilfe, 23 J. alt, vertr. mit sämtl. Facharbeiten einschl. Käserei u. Kontorarbeiten sucht, gest. auf gute Zeugn. u. Refer. z. 1. Sept. Stellg. als 1. Gehilfe od. sonst pass. Posten. Gefl. Ang. erb. **H. Beier, Central-Molk. Gescher in Westf.** (2998

Tücht., solider **Gehilfe,** 19 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. Stellg. z. 1. Septbr. Werte Ang. erb. **Adolf Böhm, Groß-Peiskerau,** Kreis Ohlau, Schlesien. (2997

Junger, tüchtiger Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht zum 1. 9. Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen und allen vorkommenden Arbeiten. Werte Angebote erb. **F. Puder, Molkerei Dahme (Mark).** (2986

Für kräftigen

Gehilfen,

20 Jahre alt, suche zum 1. oder 15. 9. zur weiteren Ausbildung Stellg. Rheinl. und Westfalen bevorzugt. **Molkerei Hemmelte** (Oldenburg).

Suche zum 1. 9. für meinen bisherigen 28 jährigen, verh.

1. Gehilfen

veränderungshalber anderw. gute Stellung oder Vertrauenspost. als Gutsmeier od. Butterm. (Handlungsgeschäft). Selbiger ist mit allen vorkommenden Arbeiten best. vertraut und kann ihn bestens empfehlen. (2938
Dampfmolkerei Osternienburg, bei Cöthen, Anh.

Molkereigehilfe, 18 Jahre, welch. seine 3 jähr. Lehrzeit beend. hat, sucht sofort oder bis 1. 9. Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten ist, seine Prüfung zu machen u. evtl. sich im Autofahren ausbilden kann, städtischer Betrieb bevorzugt. Frdl. Angeb. erb. an **Friedrich Saur, Nürnberg,** Galgenhofstraße 48.

Suche für meinen

Gehilfen,

27 Jahre alt, welcher sich ein voll. Jahr in meinem umfangreichen Milchgeschäft als Verkäufer betät. und sich als solcher auf das allerbeste bewährte, anderweitige Gehilfenstelle oder auch als Verkäuf. Selbiger ist zuverlässig, ehrlich, peinlich sauber und bedarf keiner weiteren Empfehlung. Zugleich suche ich zum 1. September für die frei werdende Stelle einen ebenso zuverlässigen, ehrlichen und saubr. jungen Mann als

Milchverkäufer,

welcher sich auch sonst jeder in m. Milchgeschäft vorkommenden Arb. unterzieht. Gehalt für die Wintermonate ℳ 60.— ohne Abzug und fr. Station. (2974
Ernst Thomsen, Filiale der Molkerei Wülfau, Cuxhaven, Annenstr. 5.

Suche Stellung als Chauffeur, gel. Schlosser, Führerschein 2 und 3 b, gute Zeugnisse u. Referenzen.
W. Steinführer, Stargard in Mecklenburg, Markt. 2984

Suche zum baldigen Antritt eine Stelle als **Meierin.** Gute Zeugn. vorhanden. Werte Angebote zu richten an (3159
S. Peierke, Barmke.

Jg., strebs. Molk.-Gehilfe, 21 J. alt, sucht zum 1. 9. Stellg. Selbig. ist vertraut mit Tils. Käserei und Butterei, sowie mit Kessel, Masch., Schrotmühle u. Schweinemast. Gegend gleich. Ungekündigt. Angeb. erb. **Paul Pordom, Dampfmolkerei Klaushagen,** Krs. Neustettin. (2903

Suche für 22 jährig. Gehilfen, welcher i. Besitze von pa. Zeugn. u. Empfehlungen ist, und den ich in jeder Beziehung bestens empfehlen kann zum 1. Septbr. Dauerstellung. Selbiger ist mit allen neuzeitlichen Maschinen, Butterei, Annahme u. sämtlichen vorkommenden Facharb. bestens vertraut. Gewünscht wird Stellung, wo Gelegenheit geboten ist, sich in größerer, mod. Käserei gründl. zu vervollkommnen. Es wird weniger Wert auf hohes Geh., sondern gründl. Ausbildung u. gute Behandlung gelegt. Werte Angeb. bitte ich an den Gehilfen Heinz Bettermann, Molkerei Haltern in Westf. (2913

Tüchtiger, ehrlicher, gewissenhaft.

Fachmannssohn

27 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit sämtlich. vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht sofort Dauerstellung. Gegend gleich. Gehalt nach Leistung. Frdl. Angebote zu richten an (2908
Berger, Bad Salzschlirf, Haus Post.

Suche für meinen Sohn, 16½ J., zum 1. 10.

Stellung

in einem Privat-Vollbetriebe, wo derselbe das letzte ½ Jahr auslern. und die Lehrlingsprüfung machen kann. Zahle monatl. 30 ℳ Lehrgeld. (3172
E. Holzapfel, Dampfmolkerei Hermsdorf im Erzgeb.

Junger Mann,

19 Jahre alt, fleißig und kräftig, wünscht sich im Molkereifach

auszubilden.

Kl. Vergütung monatlich erwünscht. Gefl. Ang. unter Nr. 2851 an diese Zeitung.

Verheiratete Meierin, 25 Jahre alt, sucht Stelle auf Guts- od. auch and. Molkerei, wo d. Mann auch Schweinestall u. Milchfahr. übern., u. wenn in der Molk. gebraucht wird, auch mithelfen kann. Bin vertr. mit Milchann. sowie -Ausgabe, Butterei, Herst. Tils. Käse, Kessel u. Maschinen. Zeugn. vorh. Kleine Wohn. Beding. Gefl. Ang. mit Gehaltsang. bitte zu richten an **H. Imlau, Ostseebad Cranz.**

Meierin, vertr. mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, besond. Annahme u. Expedition, sucht zum 15. Sept. evtl. 1. Oktober

Stellung.

Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. unter **Nr. 2794** durch d. Ztg.

Aeltere, tücht., zuverl. Meierin mit Kessel u. Maschinenwesen vertraut, sucht, gest. auf langj. Zeugn., zum 15. Sept. oder 1. Okt. Dauerstellung zur Haushaltsführung und für Betrieb. Off. an die **Meierin b. Frau Oschlies, Königsberg,** Opr. Lange Reihe 15. (3129

Aeltere, tüchtige, solide

Meierin

mit guten Zeugnissen und Empfehl. sucht zum 15. Sept. oder 1. Oktob. Stellung bei älterem Fachmann, wo bei gegens. Zuneigung später Heirat mögl. wäre. Witwer, der eine gute Mutter für seine Kinder sucht, angen. Werte Angebote unt. **Nr. 3130** an diese Zeitung.

Sie kaufen vorteilhaft!

Ich biete an:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.

Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.

Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.67
" " " 250 " " " " " . . . . " —.68
" " " 100 " " " " " . . . . " —.69
" " " 50 " " " " " . . . . " —.70
" " " 25 " " " " " . . . . " —.72
" " " weniger als 25 kg " " . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware,
58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn daß der Abfall übernommen wird!

Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.90
" " " 100 " " " " " . . . . " —.91
" " " 50 " " " " " . . . . " —.92
" " " 25 " " " " " . . . . " —.93
" " weniger als kg " " " . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.50
75 kg Nr. 0 oder 00in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.—
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.25

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 19.75

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.—	2.60	3.20	4.—

Butterspatel aus Abornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
½ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, ½ Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.20
bei 50 kg . . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . . kg " 1.02

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei,
75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg
Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 9.50
kleinere Mengen . . . . kg " —.22

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.46
" " " 50 " . . . . " " " —.48
" " " 25 " . . . . " " " —.50
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.55

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 4.25

Prima Käsel abpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	¹/₁	½	¼	¹/₁₀ kg Inhalt
Mk.	13.50	6.75	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche " 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 ½ Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.7
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.5
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.50	—.85	2.35	3.25	5.—	6.75

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 1.9
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.5
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " 1.–
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.3

Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.35 bis Mk. 2.4
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . " 6.–
" " " mit " fahrbar . . . " 19.–
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3.2

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadra[t]meter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 c[m]
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 5.2
" " " 10 kg " " " " 5.5
" " " 5 kg " " " " 5.7
" " " weniger als 5 kg " " 6.2

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kil[o]
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 c[m]
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.8
" 5 kg " " " " 10.— " weniger als 5 kg " " 10.2

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.8
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2.8
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.7

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.1
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.1
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.1
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.1
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.1

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.2
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . . . " " —.1
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe [z]u niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2.3
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.–
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.–

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mi[t] besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffer[n] Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 36.–
Tragkraft 10 kg " 40.–

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.–

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel“ mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Tragheb[el] u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 k[g]
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken; ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.–
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.–

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.5
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.6
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.5
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.6
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.6
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.6
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 spez. Gew. Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware . . . . . kg " 2.2

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.25	4.50	6.—	9.—

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,82[5] bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk.—.2
kleinere Mengen . . . . kg " —.2
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, ¹/₁ Ltr.-Fl. " 3.8
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3,5
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.2
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.–

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
iter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 97 | Hildesheim, den 23. August 1927. | 41. Jahrgang.

Bericht über die Veranstaltung der Vereinigung der städt. Milchgroßbetriebe Deutschlands E. V., Sitz Dresden vom 14.—16. August 1927 in Berlin.

Um den Mitgliedern die Teilnahme an den Veranstaltungen des gleicher Woche in Berlin stattfindenden Verbandstages des Verbandes eutscher Molkereifachleute, im besonderen den Besuch der internationalen usstellung im Milchverpackungswesen zu ermöglichen, war die dies-ährige Tagung nach Berlin verlegt worden.

Die sehr rege Beteiligung nicht nur der Mitglieder, sondern der ich sonst geladenen Gäste der Reichs-, Staats- und städtischen Behörden, s Städtetages, der landwirtschaftlichen und milchwirtschaftlichen Ver-inde und Vereine sowie der Freunde und Förderer der Vereinigung gt beredtes Zeugnis für das große Interesse an den Verhandlungen der esmaligen Tagung ab. Ihr kam auch eine besondere Bedeutung deshalb , weil sie die erste ist, die unter der Auswirkung der neuen Satzungen ttfand, nach denen die Vereinigung in sofern eine wesentliche Erweite-ung und Kräftigung erfahren hat, als der Beitritt nicht nur wie bisher n Privatbetrieben, sondern allen städtischen Milchgroßbetrieben, als ivaten (einschließlich Genossenschaften), stadteigenen und gemischtwirt-haftlichen gleichmäßig offen steht.

Der ordentlichen Mitgliederversammlung ging am Sonntag, den 4. August eine Sitzung des Vorstandes voraus, die sich mit den internen ereinsfragen beschäftigte.

Die Verhandlungen der ordentlichen Mitgliederversammlung am Montag, den 15. August, die unter Leitung des Vorsitzenden, Herrn irektor Reuter, Dresden im Kaisersaal der Restauration des Berliner oologischen Gartens stattfanden, befaßten sich am Vormittag mit dem eschäftsbericht, der Mitgliederbewegung, dem Kassenbericht, dem Ausbau es Nachrichtenblattes der Vereinigung und ihres gemeinsamen Milch-ropagandablattes „Der Familienfreund“, der Reichsmilchausschußbewe-ung zur Förderung des Milchverbrauchs in Deutschland, mit der Reichs-ilch- und Arbeitszeitgesetzgebung, dem nächstjährigen Tagungsort, als er die Stadt Dresden mit Rücksicht auf die im Jahre 1928 stattfindende roße Ausstellung „Die technische Stadt“ in Aussicht genommen wurde, owie mit verschiedenen sonstigen Vereinsangelegenheiten.

Der Geschäftsbericht gab ein übersichtliches Bild von der Tätigkeit er Vereinigung im abgeschlossenen Geschäftsjahre. Es umfaßte die ge-amte Milchwirtschaft, im speziellen die Aufgaben der städtischen Milch-roßbetriebe. Reges Leben und Streben zur Ueberwindung der durch die riegs- und Nachkriegszeit entstandenen Hemmungen und Schwierigkeiten errscht auch bei der Bewirtschaftung der Milch und überall besteht der leiche Wille, die deutsche Milch und die deutschen Milcherzeugnisse quali-ativ und quantitativ derart zu fördern, daß sie die stetig wachsende Kon-urrenz mit dem Auslande bestehen. Dabei kam in der Aussprache deut-ich zum Ausdruck, daß die Wirtschaft ihre Verpflichtungen im vollen Um-ange anerkennt, die großen Arbeiten selbst zu leisten, daß sie aber gesetz-iche Grundlagen für ihre Arbeiten verlangt, die ihr die Erfüllung ihrer ufgaben ermöglichen.

Die Zahl der Mitglieder ist in der letzten Zeit wesentlich gestiegen. Bereits heute gehören der Vereinigung 90 der größten städtischen Be-triebe an und zahlreiche weitere Beitrittsmeldungen liegen vor. Die Mitgliedsbetriebe verarbeiten zur Zeit täglich eine Milchmenge von rund 1 200 000 Liter Milch, somit einen erheblichen Prozentsatz der täglich in Deutschland gewonnenen und der Versorgung der städtischen Bevölkerung ienenden Milchmengen.

Für die Entwicklung der Milchwirtschaft wurde ein besonderes, ihr Gebiet umfassendes Reichsmilchgesetz in einer einstimmig angenom-menen Entschließung an das Reichsministerium für Ernährung und Land-wirtschaft gefordert. Diese Entschließung hat folgenden Wortlaut:

„Unter dem 1. April 1928 tritt das Gesetz zur Regelung des Verkehrs mit Milch vom 23 12. 1926 außer Kraft und ist durch eine neue gesetzliche Bestimmung zu ersetzen.

Uns ist bekannt daß für die zukünftige Regelung zwei Lösungsmög-lichkeiten bestehen. Entweder ist ein besonderes Reichsmilchgesetz zu er-lassen oder die den Milchverkehr ordnenden Vorschriften werden in Verbin-dung mit den Zusatzverordnungen zu dem am 1. Oktober ds. Js. in Kraft tretenden Lebensmittelgesetz gebracht.

In Anbetracht der ständig wachsenden Bedeutung der Milchversor-gung für die gesamte Volkswirtschaft und die Volksernährung, sowie im Hinblick auf die weitergehenden Sonderbedürfnisse der Milchwirtschaft, halten wir die gesetzliche Regelung des Milchverkehrs auf dem Verord-nungswege nicht für zweckmäßig und beantragen den Erlaß eines beson-deren Reichsmilchgesetzes.

Das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft bitten wir, bei den gesetzgebenden Faktoren des Reiches für diesen Vorschlag einzu-treten.

Ferner beantragen wir, daß wir zu den Vorarbeiten für die end-gültigen gesetzlichen Maßnahmen usw. bereits zu den Vorberatungen zu dem Gesetzentwurf gehört und zugezogen werden.“

Betr. der Arbeitszeitgesetzgebung besteht in den Reihen der Mitglieder der einhellige Wille, auch hier in den Grenzen der wirtschaft-lichen Möglichkeiten den sozialen Forderungen Rechnung zu tragen. Aber ebenso übereinstimmend wurde der Befürchtung der Ueberspannung des sozialen Begriffs auf dem Gebiete der Arbeitszeitgesetzgebung Ausdruck verliehen, die zum Schaden des Ganzen die Milchwirtschaft zum Erliegen bringen müßte. Das jetzt in Gültigkeit getretene Arbeitszeitnotgesetz übersteigt diese Grenzen und ist für die städt. Milchbetriebe nicht tragbar. Sie brauchen große Arbeitsfreiheit und deshalb sofortige Erleichterung des Arbeitszeitnotgesetzes. Die einstimmig angenommene Entschließung an das Reichsministerium für Arbeit und Wohlfahrt faßt die diesbe-züglichen Forderungen der städt. Milchgroßbetriebe wie folgt zusammen:

„Das Arbeitsnotgesetz vom 14. 4. 1927 überträgt schematisch den 8 stün-digen Arbeitstag und die Bestimmungen über Sonn- und Feiertagsarbei-ten auch auf die Betriebe der städt. Molkereien und Meiereien, ohne durch andere Ausnahmebestimmungen, als diejenigen, die in dem Gesetz für die sonstigen Gewerbebetriebe vorgesehen sind, deren Sonderbedürfnisse zu be-rücksichtigen.

Das Gesetz läßt völlig außer acht, daß die Eigenart der städt. Mol-kreibetriebe, denen die Aufgabe obliegt, die städt. Bevölkerung täglich mit frischer Milch, einem der empfindlichsten, peinlichst und sorgsamst zu be-handelnden Nahrungsmittel zu versorgen, weitgehendste Arbeitsfreiheit verlangt.

Für die städt. Molkereien und zwar für alle, unbeschadet ihrer Be-triebsform, als privaten, stadteigenen oder gemischtwirtschaftlichen, bestehen im allgemeinen die gleichen Arbeitsbedingungen wie für die Landwirt-schaftsbetriebe, die die Milch liefern. Ebenso wie die Anlieferung der Milch sowohl der Zeit wie der Menge nach unregelmäßig erfolgt, läßt sich auch die Arbeitszeit und die Arbeitsdauer in den Milch verarbeitenden Molkereien nicht gleichmäßig regeln. Arbeitsruhe, Arbeitsbereitschaft und Arbeitszeit wechseln von Tag zu Tag und sind auch nach den je zu bewäl-tigenden Milchmengen in den Jahreszeiten verschiedenartig. Auch an Sonn- und Feiertagen ist Arbeitsruhe nicht möglich, weil die eingelieferte Milch sofort zu verarbeiten ist und die Bevölkerung verlangt, auch an diesen Tagen mit Milch genau so versorgt zu werden, wie an Wochentagen.

Diesen wirtschaftlichen Notwendigkeiten trägt das Arbeitszeitnotgesetz in keiner Weise Rechnung. Die sofortige Abänderung der jetzt durch das Gesetz geschaffenen Zustände ist deshalb für die städt. Milchgroßbetriebe unbedingt notwendig, sowohl im Interesse der Wirtschaft, wie der Versor-gung der Bevölkerung mit Milch.

Wir beantragen deshalb:

1. Die Außerkraftsetzung des Arbeitszeitnotgesetzes und die Wiederein-setzung des vor dem Erlaß des Gesetzes geltenden Zustandes bis zur endgültigen Gesetzgebung über die Arbeitszeit und den Arbeitsschutz.
2. Für das endgültige Arbeitszeit- und Arbeitsschutzgesetz eine Regelung, die sich in Uebereinstimmung mit den wirtschaftlichen Bedürfnissen und den Aufgaben der städt. Milchgroßbetriebe befindet.

   Die Arbeitszeit der städt. Molkereien wird nach den für die landwirtschaftlichen Betriebe maßgeblichen Gesetzesvorschriften zu regeln sein.
3. Die Sicherung unserer Mitarbeit bereits bei den Vorarbeiten des Ent-wurfes zu dem endgültigen Arbeitszeit- und -Schutzgesetz.“

Der Nachmittag des 15. August war einer großen Reihe von Vorträgen über die wichtigsten Fragen der Milchwirtschaft, Wissenschaft und Forschung vorbehalten. Das Programm sah folgende Vorträge vor:

1. „Die städtische Milchversorgung Schwedens", Generalkonsul Benzinger, Stockholm, Generaldirektor der Milchzentrale Stockholm.
2. „Die städtische Milchversorgung im Lichte der Milchgewinnung", Oekonomierat Keiser, Preuß. Hauptlandwirtschaftskammer, Berlin.
3. „Dienst am Volke — Ein Beitrag zum Reichsmilchgesetz", Direktor Reimund, Stolp.
4. „Ein Jahr Reichsmilchausschußbewegung", Dr. Frahne, Reichsmilchausschuß, Berlin.
5. „Technische Gesichtspunkte für die Einführung des Flaschenmilchbetriebes", Prof. Dr. Lichtenberger, Forschungsanstalt Kiel.
6. „Die heutige Molkereipraxis in ihrer Beziehung zur künftigen und gegenwärtigen Gestaltung der Arbeitsverhältnisse auf Grund des Arbeitsschutzgesetzes und des Arbeitszeitnotgesetzes", Dr. Claußen, Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband.
7. „Das neue Lebensmittelgesetz und die in Bezug auf die Milchwirtschaft zu erwartenden Verordnungen", Dr. Scherer, Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband.

Leider gestattete die beschränkte Zeit nicht, alle vorgesehenen Referenten zu Worte kommen zu lassen, sodaß die bedeutungsvollen Vorträge des Herrn Prof. Dr. Lichtenberger (Vortrag 5), des Herrn Dr. Claußen (Vortrag 6) und es Herrn Dr. Scherer (Vortrag 7) nicht gehalten werden konnten. Sie werden aber ebenso wie die mit größtem Beifall aufgenommenen Ausführungen der Herren Generalkonsul Benzinger, Oekonomierat Keiser, Direktor Reimund, Stolp und Dr. Frahne, Reichsmilchausschuß, noch zum Abdruck kommen und der Oeffentlichkeit übergeben werden.

Die sich anschließende angeregte Aussprache vertiefte ihren Eindruck und ließ ihre nachhaltige Wirkung erkennen. Die dankenden Schlußworte des Herrn Vorsitzenden mit einem Ausblick auf die weiteren Aufgaben der gesamten Milchwirtschaft und den Wünschen für die kräftige Fortentwicklung der Vereinigung fanden allgemeine Zustimmung der Versammelten.

Am Dienstag vormittag, den 16. August fand zunächst eine Besichtigung der bekannten Berliner Meierei C. Bolle A.-G., Altmoabit 98/103 statt, die als einer der ältesten und stetig fortschreitenden Milchgroßbetriebe Deutschlands immer von neuem die Aufmerksamkeit der Allgemeinheit und aller Molkereifachleute in Anspruch nimmt. Mit einer Milchmenge von 170 000 Litern ist sie auch heute noch der größte deutsche Milchbetrieb.

Anschließend hieran folgte die Vereinigung der Einladung des Verbandes Deutscher Molkereifachleute zur Eröffnungsfeier des 36. Verbandstages und der internationalen Ausstellung im Milchverpackungswesen in den Restaurationsräumen des Zoologischen Gartens, die in ihrem Aufbau und in ihrer Beschickung jedem Milchfachmann sehr viel Belehrendes und Neues bot. Da über die Ausstellung noch von anderer Seite berichtet werden wird, erübrigt sich hier ein näheres Eingehen auf die Fülle der ausgestellten Objekte.

Verschiedene festliche Veranstaltungen trugen dem Bedürfnis der Mitglieder und sonstigen Teilnehmer, sich auch bei dem geselligen Beisammensein über die gemeinsamen großen Aufgaben der Milchwirtschaft, insbesondere der städt. Milchgroßbetriebe auszusprechen, im vollen Umfange Rechnung.

Die Tagung bewies, wie außerordentlich wichtig die gemeinsame Arbeit aller städt. Milchgroßbetriebe an ihren weitgesteckten Zielen ist. Sie wird, das kann die Vereinigunz bestimmt hoffen, zu ihrem Ausbau und ihrer Entwicklung beitragen und ihr auch diejenigen Betriebe zuführen, die jetzt noch außerhalb ihrer Reihen stehen.

Internationale Ausstellung des Verpackungswesens für Milch und Milcherzeugnisse in Berlin vom 16. bis 19. August 1927.

(Schluß.)

Wenn man die Ausstellung durchwandert, dann muß man mit Befriedigung feststellen, daß die milchwirtschaftliche Industrie keine Arbeit und keine Mittel gescheut hat, um das Beste und Praktischste den Molkereibetrieben anbieten zu können. Man betrachte nur einmal die vielen Neuheiten, die auf dem Gebiete des Milchflaschenwesens gezeigt werden; dann erkennt man so recht das Ringen und Streben, doch nun endlich das Richtige zu finden. Ein wichtiger, erfreulicher Fortschritt bedeutet die Normung der Milchflasche, die endlich durchgeführt worden ist; jedoch an Milchflaschenmaschinen sieht man noch die verschiedensten Ausführungen. Einen guten Flaschenverschluß zeigt die Firma Joh. Moritz Rump, A.-G., Altena i. W. Dieser „Imra" Metall-Abreiß-Verschluß ist aus hochglanzverzinntem Tiefzinkbandeisen hergestellt und hat eine paraffinierte Manilla-Karton-Einlage, wodurch er ohne Zweifel hygienisch einwandfrei ist; gleichzeitig wirkt er siegelartig, da er beim Öffnen unbedingt verletzt werden muß; jedoch wird nur die Metallkappe eingerissen, während die Einlage unverletzt bleibt und zum vorübergehenden Verschließen der Flaschen noch dienen kann. Wertvoll ist ferner, daß dieser Verschluß sich für vollautomatische Maschinenanlagen eignet.

Einen neuen „Ringhelm-Verschluß", eine Ring-Kronenkappe mit Abreißlappen, zeigt Dipl.-Ing. Max Schulz, Berlin. Auch mittels dieses Verschlusses kann die Milchflasche automatisch verschlossen werden, während der bekannte Aluminiumverschluß ja immer noch mit der Hand auf die Flasche gebracht werden muß.

Die Firma Moriz & Barschall, Berlin-Neukölln, hat einen neuen Verschluß herausgebracht, der auch wiederum große Vorzüge anderen Verschlüssen gegenüber aufweist.

Die Firma Ehrhart & Co., Wien XIV, zeigt einen Sicherheitsverschluß „Patent Ehrhart", der sich in Österreich anscheinend schon gut eingeführt hat.

Interessant ist die Milchflaschenverschlußmaschine von der Firma Reich & Martin, A.-G., Berlin-Reinickendorf. Diese Maschine arbeitet vollkommen automatisch und bietet infolge ihrer sinnreichen Konstruktion Gewähr gegen jede Infektionsgefahr. Die Verschlüsse werden aus dem Aluminiumband, das automatisch durchgeführt wird, [...] auf den Kopf der Milchflaschen aufgezogen und flüssigkeitsdicht befe[...] Die Maschine ist vorgesehen zum Verschließen von Flaschen in jeder [...] Zur Bedienung ist nur eine Person nötig. Die Maschine [...] jedoch auch für selbsttätige Zu- und Abführung der Milchflaschen e[...] richtet werden.

Die Enzinger-Union-Werke A.-G., Mannheim, h[...] ihre bekannte und bestens bewährte Milchflaschen-Füll- und Verschlu[...] schine ausgestellt. Die Maschine ist gebaut für eine stündliche Leistung [...] 4000 Flaschen je ½ Liter, oder für 3000 Flaschen je 1 Liter Inhalt. [...] diese Maschine sehr sinnreich und fein durchkonstruiert ist, bietet sie Ge[...] für völlig automatisches und zuverlässiges Arbeiten und gehört mit z[...] besten, die die milchwirtschaftliche Industrie den Großbetrieben anb[...] kann.

Auch die Firma Christian Radbruch in Lübeck zeigt [...] den bekannten Milchflaschen „Original Radbruch" für Pappscheibe[...] schluß ihre automatischen Milchflaschenverschließer und die Milchfla[...] Füllapparate „Radbruch".

Die Aluminiumfabrik Ambos, G. m. b. H., Dresd[...] zeigt auch neben den Milchtransportkannen aus Alminium, Alumin[...] trinkbechern usw. eine automatisch arbeitende Füll- und Verschlußmas[...] Die Maschine füllt die Gefäße, legt die Verschlüsse auf und drückt si[...] bei gleichzeitgem Transport der Flasche vom leeren bis zum verschloss[...] Gefäß, sodaß nur eine Person zum Einsetzen und Abnehmen der Fla[...] notwendig ist. Sehr praktisch und hygienisch ist auch der neue Vers[...] für den bekannten „Drema-Becher", der von gleicher Firma herge[...] wird.

Die Firma Stralauer Glashütte, A.-G., Berl[...] Stralau, Hallesche Pfännerschaft, Halle a. S. [...] Arth. Grünhagen-Berlin, haben Glasflaschen in den ver[...] densten Größen ausgestellt.

Milchflaschenkästen sieht man auch in vielen guten Ausführun[...] da tritt vor allen Dingen die Firma R. Leinbrock Nachf., Nied[...] sedlitz i. S. hervor, die ja gleichzeitig auch die bekannten Butter-, [...] und Käseversandkisten baut und auch ausgestellt hat.

Aber auch die Firmen Eduard Ahlborn-Hildeshe[...] Friedr. Jäger-Halle a. S. und Robert Wagner-Ch[...] nitz i. S. zeigen teils recht gut und stabil gebaute Milchflaschentr[...] portkästen.

Die Seitz-Werke, G. m. b. H., Kreuznach, haben n[...] dem Flascheneinweichapparat „Golf" eine Flaschen-Bürst- und Rein[...] maschine „Golfram" ausgestellt, die sich in der Praxis zu bewähren sch[...]

Die Milchkannenindustrie ist selbstverständlich auch stark vertr[...] Beachtung verdienen die Firmen Eduard Ahlborn-Hildeshe[...] auf derem Stand vor allen Dingen eine Bügelkanne mit neuem Me[...] verschluß auffällt, die Internationalen Metallwerke [...] Sindermann, Mallmitz (Schles.), die Firma Carl Thie[...] Söhne, A.-G., Lübeck (Milchtransportkanne mit neuem Metal[...] schluß und Milchtransportkanne mit Haubendeckel), die Firma Rob[...] Thomas, Neunkirchen, Bezirk Arnsberg, das Stanzw[...] Oberscheden, Jünemann & Co., Oberscheden, Alu[...] nium-Schweißwerk, Schlieren b. Zürich (Schweiz), die Fi[...] Basse & Fischer-Lüdenscheid und die Eisen- und Ema[...] lierwerke A.-G., Malllwitz (Schles.). Die Fabrikate dieser Fir[...] sind ja in der Praxis genügend bekannt und gut eingeführt, so daß es [...] nötig ist, diese Kannen, die teils aus Aluminium und teils aus verz[...] tem Stahlblech hergestellt sind, einzeln zu besprechen.

Die Pfaudler-Werke A.-G. Schwetzingen i. B. ha[...] einen fahrbaren Kleintank zur Beförderung kleinerer Milchme[...] (1000 Liter) ausgestellt. Der Tank ist auf drei Rädern fahrbar; [...] Luftschicht und Kork isoliert, innen glasemailliert und von einer 3 [...] starken Blechhülle umgeben. Ferner wurde auf diesem Stand der [...] eines Tanks für Milchtransport zum Aufbau auf Lastkraftwagen gez[...] Der Tank war so abgeschnitten, daß der innere Glasemailleüberzug [...] Tanks, seine Ausrüstung sowie Isolierung zu sehen war.

Die Trinkhallen-Industrie G. m. b. H., Bremen z[...] die bekannten „Tib"-Milchhalme und „Tib"-Flaschenscheiben. Durch [...] Flaschenscheiben fällt das Öffnen der Flasche sowie ferner das wenig [...] teilhafte Umgießen der Trinkmilch fort. Mit dem Strohhalm wird [...] Pergaminblättchen der Pappscheibe leicht durchstoßen und kann man [...] mittels des Halmes die Milch trinken.

Milchbecher waren ausgestellt von der Firma Moriz & B[...] schall-Berlin und L. Richstein-München, Firma Schm[...] & Co, Elberfeld und Josef Lehnert A.-G., Dresden. [...] den Milchausschankapparaten interessiert vor allen Dingen neben den [...] Andreas Hollaender, Berlin, und von der Deutsche D[...] infektions-Bedarfs-Gesellschaft A.-G., Berlin, au[...] stellten der Milchgeber „Drehe mich". In dem im Drehg[...] geführten, mit Deckel und Spannbügel versehenen zylindri[...] Behälter ist ein vom Verschlußdeckel gehaltenes besonders [...] struiertes Rührzeug angeordnet, das zwecks Reinigung ohne W[...] zeuge aus dem Behälter entfernt werden kann. Mittelst [...] mit dem Drehgestell verbundenen Bedienungshebels wird das D[...] gestell von der Ruhestellung nach der Abzapfstellung geführt, wobei [...] gleichzeitig das oben erwähnte im Behälter feststehende Rührzeug g[...] die im Beharrungszustand befindliche Milch bewegt und so den M[...] effekt bewirkt. Bei der Abzapfstellung angelangt, öffnet sich automa[...] ein Luftventil, um die Milch abfließen zu lassen und mittelst des Be[...] nungshebels den Ablauf beliebig zu regulieren. Nach der Milchentna[...] bewegt sich das Drehgestell automatisch rückwärts in die Ruhestellung [...] deckt gleichzeitig die sich selbsttätig öffnende und schließende Staubs[...] klappe das Auslaufrohr ab.

Die bekannte Firma Eduard Jaschke & Co., Ebersd[...] (Schles.), hatte Holzspanschachteln in den verschiedensten Größen und [...] men, Rahmkäsekistchen, Holzattrappen und braune Pappkartons ausges[...] gleichfalls die Firma Fehr & Wolff, A.-G., Habelschwerd[...] Schlesien Holzspanschachteln und Käsekistchen.

Die Firma Bienefeld & Co., Neuß a. Rhein, zeigte [...] Neuheit Käsedosen aus Aluminium für Weichkäse. Diese Dosen ersp[...] die innere Umhüllung durch Stanniol oder Aluminiumfolie und [...] ferner absolut luftdicht und geruchlos. Weiter kann durch einen Fi[...]

r' auf den lose eingelegten Boden der Inhalt sofort ohne Verlust teller-
ig herausgehoben werden, wodurch auch das unangenehme Beschmutzen
e Finger beim Loslösen der Käse aus der Umhüllung vollständig ver-
ieden wird.

Großes Interesse hatte man für die Butter-Form- und Einwickel-
schine „Benheil" der Firma Benz & Hilgers-Düsseldorf.
einem Arbeitsgang wird die Butter geformt und sauber gepackt, wobei
Berührung der Butter mit der Hand ausgeschaltet und in jeder Se-
e ein fertiges Paket ausgestoßen wird.

Die Aluminium-Walzwerke Singen hatten neben einer
chenverschlußmaschine für Hand- und Fußbetätigung Aluminiumfolie
verschiedenen Ausführungen zum Verpacken von Käse ausgestellt.
ige & Winter-Hamburg und E. F. Ohle's Erben A.-G.,
slau, waren gleichfalls vertreten mit Aluminium- und Zinn-
en, weiß-glatt, weiß-dessiniert oder bunt gefärbt als Etiketten be-
t oder kaschiert mit echtem Pergamentpapier oder Wachspapier.

Plomben usw. waren ausgestellt von den Merz-Werke-Frank-
t a. M., der Firma Juhl & Söhne, Berlin-Lichtenberg
der Firma Giesemann & Lust, G. m. b. H., Berlin O. 17.

Eine interessante Maschine ist die Spezialziehpresse zur automatischen
tellung von Käseschachteln aus Pappe, gebaut von der Firma Albert
midt in Leipzig. Die Maschine stellt jeweils den Käseschachtel-
automatisch vom Stapel her. In den Stapel, der vor der Maschine
bracht ist, gelangen nur die runden Zuschnitte aus Pappe, die des
ren Arbeitens halber vorher mit einer bestimmten Lauge aus Seife,
erin usw. präpariert sind. Die Formgebung der Schachtelteile in der
chine erfolgt unter kräftigem Drucke in schneller Reihenfolge. Damit
der Schachtelrand seine gerade, stehende Form behält und außerdem
verlangte Härte erhält, wird jedes Schachtelteil nach dem Ziehprozeß
mals durch einen gut geheizten Nachziehkanal geführt. Alle Arbeits-
änge erfolgen automatisch und hat die die Maschine bedienende Ar-
rin weiter nichts zu tun, wie immer dafür zu sorgen, daß der Stapel
llt bleibt.

Außer den angeführten Firmen hatten sich auch noch zahlreiche andere
n beteiligt, die jedoch mit dem Verpackungswesen nichts zu tun hatten
daher im Rahmen dieses Berichtes nicht besprochen zu werden brauchen;
h, sie belebten das Bild der Ausstellung. Das Interesse an der Aus-
ung seitens der Besucher war recht rege, was ja auch zu erwarten war,
ie Tagung der Vereinigung städt. Milchgroßbetriebe und der Ver-
stag deutscher Molkereifachleute in den gleichen Tagen mit der Aus-
ung zusammen und in den gleichen Räumen abgehalten wurden und
rere Tausend Besucher nach Berlin gebracht hatten. So dürften die
nstalter dieser Ausstellung mit Befriedigung auf ihr gut gelungenes
k blicken, und die Molkereifachleute dürfen den Ausstellern dankbar
daß sie trotz der vielen Ausstellungen, die sie in diesem Jahre
icken mußten, und die ihnen z. T. noch bevorstehen, doch auch noch nach
in gekommen sind in dem Bewußtsein, der deutschen Milchwirtschaft
en zu können. H. M.

Die Lage von Milchwirtschaft und Molkereiwesen in Dänemark.

Referiert von Nis Petersen, Berlin.

Zum 30. Mal wird der Bericht über die Entwicklung der dänischen
kereien der Oeffentlichkeit vorgelegt. Das rund 500 Druckseiten starke
k ist eine wertvolle Fundgrube für jeden, der sich mit der Entwicklung
dem Stande von Milchwirtschaft und Molkereiwesen in einem unserer
enden Agrarländer befassen will. Ganz gewiß zeigt das abgelaufene
äftsjahr für die dänischen Molkereien in Bezug auf Handel und
tz der Produkte, daß viele Hoffnungen sich nicht erfüllt haben. Unter
Gesichtswinkel des Handels war das letzte Geschäftsjahr für das
sche Molkereiwesen ein sehr ungünstiges. Um so mehr gewinnt man
dem ausführlichen statistischen Bericht den Eindruck, daß die Technik
dänischen Molkereiwesen sich erheblich verbessert hat. Der Leiter der
lichen Versuchsmeierei in Kopenhagen, Herr A. P. Hansen, weist in
skrift for Landmaend", Seite 457 ff. darauf hin, daß diese Statistik
em großen Rechenschaftsbericht sich nicht zu einem oberflächlichen
rfliegen eignet und daß man sich davor hüten muß, Vergleiche zwischen
Leistungen der einzelnen Molkereien zu ziehen, ohne näher zu unter-
n, welche Umstände etwaige Verschiedenheiten bedingen. Das ist ein
kt, auf den ich auch bei Beurteilung der deutschen Molkereistatistik
erksam machen möchte. Insbesondere gilt dieser Einwand für die in
Molkereistatistiken angegebenen erzielten Nettopreise für Molkerei-
ukte. Diese Nettoziffern werden oft von den einzelnen Molkereien
einer recht verschiedenen Basis errechnet, und darauf muß man natür-
beim Vergleichen Rücksicht nehmen. Tut man das, dann ist eine
erlässige Molkereistatistik zweifellos das aller-
tigste Material für die Orientierung und fachliche
tbildung des Molkereifachmannes.

Die dänische Meierei-Betriebsstatistik umfaßt für das letzte Ge-
tsjahr 1926 die Berichte von 84? Molkereien aller Größen. In der
l läuft das Geschäftsjahr bei den dänischen Molkereien vom 1. No-
ber bis 31. Oktober. In den nachfolgenden Ziffern sind zum Vergleich
Ergebnisse des Geschäftsjahres 1926 die Resultate für 1925 in Klam-
gesetzt. Die Zahl der Mitglieder einer Molkerei stellte sich auf 142
), die Zahl der Kühe je Molkerei auf 944 (937), die durchschnittliche
hleistung je Kuh auf 2904 Kilo (2846 Kilo), die eingelieferte Milch-
e je Molkerei auf 2 849 670 Kilo (2 711 229 Kilo). Die Betriebs-
Verarbeitungskosten je 1000 Kilo Vollmilch (ohne die Kosten für die
produktion) stellten sich auf 1710 Oere (1893 Oere). Die reduzierten
iebsunkosten (absolut) stellten sich je 1000 Kilo Vollmilch auf 1012
(1162 Oere). Der Verbrauch an Vollmilch für 1 Kilo Butter stellte
uf 24,3 Kilo (24,7 Kilo). Der Butterpreis je Kilo stellte sich auf
Oere (482,4 Oere). Die Bruttoeinnahme von Butter in 1000 Kilo
milch stellte sich auf 13 295 Oere (19 538 Oere). Die Nettoeinnahme
ilo für die Butterbereitung verarbeitete Vollmilch stellte sich auf
Oere (22,4 Oere). Der Nettoverdienst je Kilo Milch für die Käse-
tung stellte sich auf 0,52 Oere (0,68 Oere). Die Nettoeinnahme je
Vollmilch stellte sich auf 14,5 Oere (22,5 Oere).

2

Diese wenigen Ziffern zeigen mit unverkennbarer Deutlichkeit die Entwicklung des dänischen Molkereiwesens im letzten Geschäftsjahre. Zunächst wird man feststellen, daß die für die Erzeugung von 1 Kilo Butter verbrauchte Vollmilch erheblich zurückgegangen ist, nämlich von 24,7 Kilo auf 24,3 Kilo. Einen geringen Einfluß, aber sicher nur einen geringen, hat vermutlich die Maul- und Klauenseuche ausgeübt, denn erfahrungsgemäß steigt nach der Maul- und Klauenseuche der Fettgehalt auf Kosten der Milchmenge. Der Einfluß dieser Tatsache auf die verbrauchte Milchmenge ist nicht fortzuleugnen. Aber andererseits läßt die Tatsache, daß die erzeugte Milchmenge je Kuh gegenüber dem Vorjahre gestiegen ist, erkennen, daß der Einfluß der Maul- und Klauenseuche auf den Fettgehalt der Milch doch nur recht gering gewesen ist. Die erhebliche Steigerung des Fettgehaltes der Milch hat eine andere Ursache und ist darauf zurückzuführen, daß im letzten Geschäftsjahr eine ganze Reihe von Molkereien neu zur Bezahlung der Milch nach dem Fettgehalt übergegangen ist. Diese Tatsache ist von allergrößtem Einfluß auf das günstige Verhältnis des Verbrauchers an Vollmilch je Kilo Butter gewesen. Die Statistik schätzt den durch die bessere Ausbeute für die Molkereien erzielten Gewinn auf 10 Millionen Kronen für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Im Gegensatz hierzu zeigt die Entwicklung des Butterpreises ein äußerst ungünstiges Bild. Der Rückgang des Durchschnittspreises von 482,4 Oere auf 322,9 Oere je Kilo Butter muß als geradezu katastrophal bezeichnet werden. Infolge dieser niederen Butterpreise stellt sich die Nettoeinnahme für die zur Butterbereitung verwendeten Milch auf 14,3 Oere gegenüber 22,4 Oere im Vorjahre. Und dieser starke Rückgang kann die erzielte Reduzierung der Betriebsunkosten von 1893 auf 1710 Oere nicht ausgleichen, da diese Reduzierung der Betriebsunkosten sich nur auf 0,2 Oere je Kilo Milch stellt. Immerhin sind die Betriebsunkosten um 10 Prozent verringert worden. Die nachstehende Tabelle zeigt, daß alle beteiligten Faktoren fast gleichmäßig an der Verringerung der Unkosten teilgenommen haben:

Ausgaben in Oere je 1000 Kilo Milch	1914	1925	1926
Milchanfuhr	339	619	587
Abschreibungen auf Gebäude	12	33	28
Abschreibungen auf Inventar	44	104	86
Löhne	154	396	319
Heizmaterial usw.	102	220	181

Wie bereits erwähnt, stellen sich die gesamten Verarbeitungskosten auf 1710 Oere je 1000 Kilogramm und man ersieht aus der gebrachten Tabelle, daß die Milchanfuhr im Anteil den größten Betrag ausmacht, nämlich etwa ⅓ der gesamten Betriebsunkosten. Die Löhne betragen etwa $^1/_5$ der Betriebskosten, während die Ausgaben für Heizung usw. sich auf etwa $^1/_{10}$ stellen. Die Betriebsunkosten sind stark verschieden, je nach Größe der betreffenden Molkerei. Bei den Molkereien mit einer Einlieferung von mehr als 3 Millionen Kilo Vollmilch stellen sich die Betriebsunkosten auf 1671 Oere je 1000 Kilo Milch, während die Molkereien mit weniger als 1 Million Kilo Milch 2113 Oere je 1000 Kilo Milch ausgegeben haben. Bei den Klein-Molkereien stellen sich also hiernach die Betriebsunkosten 27 Prozent höher. Was hier für die dänischen Verhältnisse zutrifft, das gilt auch für die deutschen Verhältnisse. Gewiß kann eine Molkerei von weniger als 3 Millionen Kilo Vollmilch als Jahreseinlieferung an sich rentabel sein, aber betrachtet unter dem Gesichtspunkt der Wirtschaftlichkeit für die Gesamtwirtschaft, ist eine Molkerei mit weniger als 3 Millionen Vollmilch immer unwirtschaftlich.

Die Käseproduktion hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr recht ungünstig gestaltet. Der Export ging von 8,5 Millionen Kilo auf 7 Millionen Kilo zurück. Hinzu kam noch ein starker Preisfall, sodaß sich die Käseproduktion in den meisten Fällen kaum rentabel gestaltet hat. Nur diejenigen Molkereien, die ständig Käse produzierten und über einen festen Kundenkreis verfügen, haben einigermaßen rentabel gearbeitet. Dagegen haben diejenigen Molkereien, die nur zeitweise Käse herstellten und dann auf dem offenen Markte verkauften, fast alle Verluste bei der Käseproduktion gehabt. Nur ein geringer Teil der eingelieferten Milch hat bei der Käseproduktion Verwendung gefunden, nämlich 3 Prozent der Vollmilch und 8 Prozent von Magermilch und Buttermilch.

54 Prozent der Molkereien bezahlen die Milch nach Rahmeinheiten, während 40 Prozent nach dem Fettgehalt abrechnen. Was die Qualitätsprüfung der Milch anbetrifft, so bedienen sich 45 Prozent der Molkereien der Reduktaseprüfung, 11 Prozent der Geruchs- und Geschmacksprüfung, 15 Prozent beider Prüfungen. 39 Prozent der Molkereien machen Abzüge für eine schlechte Qualität der Milch. 30 Prozent der Molkereien gehören Milchprüfvereinen an. 46 Prozent verwenden Regenerativ- und Pasteurapparate. 78 Prozent besitzen eine Kühlanlage und 11 Prozent geben die Milch an die Lieferanten gesäuert zurück.

Die gebrachten Ziffern lassen ohne weiteres erkennen, unter welchen ungeheuren Schwierigkeiten das dänische Molkereiwesen im vergangenen Jahre gearbeitet hat. Wenn das dänische Molkereiwesen trotzdem in molkereitechnischer Hinsicht große Fortschritte gemacht hat, so zeigt das, daß es in sich gesund ist und unter einer sachkundigen Leitung steht. Es kommt dem dänischen Molkereiwesen entschieden sehr zustatten, daß Landwirtschaft und Molkereiwesen so fruchtbringend Hand in Hand arbeiten. Ueberall bemerkt man ein gutes Zusammenarbeiten zwischen den Molkereiverbänden, den Milchviehkontrollvereinen, den Züchtervereinen und den landwirtschaftlichen Organisationen. Auch überall aus den einzelnen Molkereibezirken wird berichtet, daß die dänischen Landwirte das allergrößte Verständnis für die schwierige Lage des Molkereiwesens aufbringen und durch stetige Qualitätsverbesserung der eingelieferten Milch bemüht sind, den Molkereien die Herstellung einer erstklassigen Butter zu ermöglichen. Man hört nirgends Klagen über das Verhältnis zwischen den Landwirten und ihrer Molkerei. Insgesamt hat das dänische Molkereiwesen im letzten Jahre eine große und fruchtbringende Arbeit geleistet.

Stellen-Angebote.

Milchhändler-Genossenschaft am ...en Niederrhein sucht für ihre ...erei einen älteren, erfahrenen, ...lässigen und ehrlichen

Molkereigehilfen

als **Betriebsleiter.**

...iger muß mit allen vorkomm. ...eiten einer Molkerei vertraut und besonders in der Herstell. Flaschenm., Quarg u. Butter. ...erber, die auf eine Dauerstell. ...ektieren, senden ihre Angebote Gehaltsansprüchen an d. unter... ...nete Genossenschaft. (3242
...zugs- und Absatzgenossenschaft selbständiger Milchhändler ...feld's u. Umgeg., Marktstr. 153.

...uche zum 1. Sept. einen durch... zuverläss., mit allen vorkomm. ...eiten vertr. **Gehilfen,** welcher Ordnung u. Sauberk. gewöhnt für Butterei und Kontor. Ders. ... eine erstkl. Butter herst., flott ...nen und schreiben. Angebote ...it Zeugnisabschr. u. Empfehl. ...ttet **E. Birkenhagen,** Verwalt., **...l. Natzmershagen,** Kr. Schlawe Pomm. (3094

...um 1. 9. oder evtl. früher oder ...er kann hier ein kräftiger

Gehilfe

... alle vorkommenden Arbeiten ...reten, desgleichen ein Arbeiter ...gutem Gehalt. (Unbes. Gebiet). ...erten nebst Gehaltsansprüch. zu ...ten an (3197
Molkerei Vettweiß bei Düren Rheinland.

...uche zum 1. September einen ...gen

Gehilfen oder Lehrling.

...ichzeitig suche für meinen Lehr... ..., welcher ausgelernt hat, zum September passende Gehilfenst.
Hans Lange, Apfelstädt.

Zeugnisabschriften
Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75.
...hl, Hannover, Emmerberg 21.
...iginale können eingesetzt werden.

Da der engagierte Gehilfe **Joh. Claußen** aus Leerhafe (Ostfrsl.) die Stellung nicht angetreten, such. wir zum baldigen Antritt einen tüchtigen, strebsamen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt 65—70 Mark bei freier Station u. Kassen. Werte Angebote erbittet
Burhaver Molk.-Gen. Burhave in Oldenburg. 3109

Wir suchen tüchtigen, gewissenh.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten i. angenehme Stellung. Gehilfe muß Markenbutter herstellen können und Lust zu etwas schriftl. Arbeiten haben. Gehalt Mk. 60.—. (3106
Molkereigenossenschaft Dorphagen b. Greifenberg in Pom.

Da unser langjähriger erster Gehilfe eine Betriebsleiterstelle übernimmt, suchen wir zum 1. Sptbr. einen tüchtigen, nicht zu jungen

Gehilfen

der m. allen Facharbeiten durchaus vertr. sein muß und auch Kenntnisse in der **Weich- u. Harz-Käserei** hat und äußerst sauber ist. Da mit der Molkerei auch eine umfangreiche Spar- und Darlehnskasse verbund. ist, und somit viel schriftl. Arbeiten zu erledigen sind, ist gute Handschr. und sicheres Rechnen Bedingung. Gehalt 70 Mk. und freie Kassen. Auch findet ein

Lehrling

hier Aufnahme. Offerten erb. an **Molkerei-Genossensch. Groß-Flöthe,** Kreis Goslar. 3170

Suche für sofort oder zum 1. 9. einen jüngeren, zuverlässigen

Gehilfen.

Molkerei Lehre b. Braunschweig.

Zwei jüngere

Käsereigehilfen

stellt ein und erbittet Angebote m. Gehaltsansprüchen (3180
Paul Fritzsche, Langenberg in Th., Käserei.

Molkerei-Gehilfe

Heizer und Maschinenführer zum beliebigen Antritt gesucht. Erforder... sind beste Kenntnisse in Bedienung des Dampfkessels, der Dampf- und ...maschinen, der Dauererhitzungsanlage und sämtlicher anderer Molkerei...schinen und die Befähigung, kleinere Reparaturen selbständig auszu...ren. Bewerber mit solidem Lebenswandel, die an peinlichste Ordnung ... Sauberkeit gewöhnt sind, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften ... Empfehlungen einreichen an (3283
Molkerei Beckum i. W., e. G. m. u. H.

Wir suchen zum 1. Sept. einen jungen, arbeitsfreudigen

Gehilfen.

Gefl. Bewerbungen mit Abschrift des letzten Zeugnisses sowie Geh.-Forderungen und Alter erbittet
Molkerei-Genossensch. Eversdorf, Post Salzwedel (Altm.)
Hansen. 3146

Zum sofortigen Antritt suchen einen tücht., soliden, gut empfohl.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, vorwiegend jedoch für Kessel und Maschinen. Nur solche Personen wollen sich melden, welche an selbst. Arbeiten gewöhnt sind, u. kleinere Reparaturen ausführen können. Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche erbittet (3168
Molkerei-Genossenschaft Dülmen in Westf.

Suche tüchtigen, jungen

Gehilfen

od. **Molkereiarbeiter,** Anfangsgeh. 50.— Mk., Milchtourfahrer u. gut. Pferdepfleger Bedingung. Zeugn.-Abschriften an (3195
Molkerei Biesen, Post u. Bahnstation Wittstock.

Wir suchen zu Anfang Septemb. einen jüngeren

Gehilfen

der mit allen vorkommenden Molkereiarbeiten vertraut ist. Nur sol., gut empfohlene Gehilfen wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschr. einreichen. Gehalt Mk. 60.— ohne Abzug. (3161
Molkerei Augustfehn, in **Augustfehn** (Oldenburg).

Per 1. 9. evtl. früher suche ich einen tüchtigen, zuverlässigen, gutempfohlenen

Gehilfen

mit Führerschein 3b für alle Arb. sowie gelegentliches Fahren eines Lieferwagens. Anfangsgehalt Mk. 75.— bei freier Station. (3113
Molkerei Kurt Frohmeyer, Chemnitz i. Sa., Markusstr. 31.

Wir suchen zu sofort oder 1. September einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Butterei, Käserei und Kontor. Gehalt netto 55 ℳ. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb. (3188
Molk.-Gen. Bartow i. Vorpomm.

Krankheitshalber suchen wir zum baldigen Antritt evtl. 1. September einen jungen, empfehlenswerten

Gehilfen

Werte Angeb. mit Zeugnisabschrift. Geh.-Forderung und Angabe der Konfession erbittet (3053
Molk.-Genoss. Beesten bei Lingen a. Ems.

Suche zum 15. September evtl. früher einen tüchtigen, solid., jung.

Gehilfen

für Vollbetrieb mit Käserei nach Tils. Art. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbeten. (3044
Gleichzeitig kann auch ein

Lehrling

mit guter Schulbildung eingestellt werden.
W. Hüttmann Meierei und Butterversand Burg a. Fehmarn.

Suche für sofort oder zum 1. September d. J. einen

Lehrling.

Betrieb modern eingerichtet. Molk. ist als Lehrmolkerei anerkannt. Angebote mit Schulzeugnisse erb.
Molkereigenossensch. Wildeshausen, Wildeshausen, Freistaat Oldenb.
Es kann auch ein jüngerer

Gehilfe

antreten. D. O.

Zu sofortigem Antritt suche einen mit der Herstellung von Camemb.-Käse bereits vertrauten

Gehilfen.

Anfangsgehalt Rmk. 60.—, freie Station ohne Abzüge. (3181
Molkerei Alberstedt bei Oberröblingen a. See.

Zum baldigen Antritt zwei tüchtige, an Arbeiten gewöhnte, mit guten Zeugnissen versehene

Molkereigehilfen

für eine Margarinefabrik gesucht. Angebote unt. Nr. **3199** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe

der mit Reinkulturen in der Herstellung von Yoghurtkäse, Sahneschicht usw. firm ist, alle Arbeiten verrichtet, zum 15. September oder früher gesucht. Offerten mit Geh.-Ansprüchen unter Nr. **2966** an diese Zeitung.

Jg. kräftiger Mann,

guter Pferdepfleger, in angenehme Stellung zu sofort gesucht. Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet (3142
Molkerei Hausstette b. Bakum i. O.

Molkereilehrling

aus guter Familie zum 1. 9. 1927 gesucht bei 3jähriger Lehrzeit, gründl. Ausbildung, mit Tascheng.
Molkerei-Gen. m. u. H. Ahnsbeck bei Lachendorf in Hannover. 3138

Für meinen Flaschenmilch- und Buttereibetrieb suche ich für sofort oder 1. 9. eine ältere, durchaus zuverlässige, energische

Meierin

die dem Betriebe vorstehen, jedoch selbst mitarbeiten muß. Gehalt n. Uebereinkunft. (2044
A. Hemmert-Halswick, Gahlen bei Schermbeck, Rhld.

Ich suche zu bald ältere

Meierin

welche sich mit Kapital am Betrieb beteiligen kann, evtl. auch Fachmannswitwe. Frauenloser Haushalt muß übernommen werden. Angebote mit genauen Angaben der Verhältnisse unter Nr. **3120** durch diese Zeitung erbeten.

Tüchtige Meierin

die gewandt ist in der Butterei sow. Herstellen von Sahneschichtkäse und die des Nachmittags als Verkäuferin tätig sein muß für sofort nach Reinland gesucht. Hoher Lohn wird zugesichert. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. **3162** durch diese Zeitung.

Suche zum 15. September 1927 einen ordentlichen

Gehilfen

nicht unter 22 Jahren, der in Tils. sowie in Weichkäse etwas leisten kann. Anfangsgehalt 60 Mk..
A. Baur, Launingken, Kreis Darkehmen, Ostpr.

Suche zur Ablösung meines jetz. **Milchverkäufers** guten, ehrlichen

Gehilfen

welcher auch in der Lage ist, den Kundenkreis zu erweitern. Antr. sofort. Angebote mit Gehalt und Alter. (3237
Hans Meinhardt, Chemnitz, Blücherstraße 1.

Wir suchen z. sofortigen Antritt einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Kessel u. Maschinen. Derselbe muß auch mit Bergedorfer Kühlanlage vertraut sein. Anfangsgehalt monatlich 50.— Rmk. bei fr. Station und Kassen. (3235
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. N., Bartenstein, Ostpr.

Suche zu sogleich oder 1. Septbr. sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen sowie alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 60 Mark ohne Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschrift. erb. **Molkerei-Genossenschaft Kleinluschen b. Pottangow i. P.**

Zum 1. September suchen wir f. unsern ländlichen Vollbetrieb ein. jungen, tüchtigen

Gehilfen.

50 Mk. Gehalt. Kassen frei. Auch kann ein **junger Mann** als **Lehrling** eintreten. (3288

Elsenbuscher Molkerei, Bez. Köslin i. Pom.

Suche zum sofortigen Antritt in mein. großen Betrieb noch einen jungen, kräftigen, flotten

Gehilfen

als **Butterformer.** Selbiger muß lückenlose Zeugnisse besitzen u. sich jeder Arbeit willig unterziehen. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an (3277 **Albin Dübler, Buttergroßhandl., Plauen i. V.,** Rähnisstr. 90.

Suche zum 1. September einen jungen

Gehilfen

für Milchannahme. (3269 **Molkerei Geestemünde,** e. G. m. u. H., **G. Peters.**

Junger, tüchtiger

Gehilfe

für Betrieb und alle vorkommend. Arbeiten bei 60 Mk. Gehalt zum 1. 9. gesucht. Stellung gut und dauernd. (3257 **Molkerei Neuzauche,** Krs. Lübben im Spreewald.

Suchen zu sofort bei 50.— Rmk. Gehalt einen zuverl., tüchtigen

Gehilfen.

Gelegenheit zur Ausbildung in Käserei wird geboten. Alter nicht über 21 Jahre. Offerten m. Zeugnisabschriften erbittet (3255 **Molkerei-Gen. Drüber,** Kr. Einbeck

---

Gehilfe,

mit Erfahrung in der Weichkäserei, gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote unter Nr. 3252 an diese Zeitung.

Tüchtiger, zuverlässiger, jüngerer

Gehilfe,

an Ordnung und Sauberkeit gew., solide, besonders in Quargkäserei bewandert, für alle vorkommenden Arbeiten zum 1. Septemb. gesucht. Schriftliche Angebote unter Beif. von Zeugnisabschriften an (3251 **Milchzentrale Hanau am Main,** Langstraße 29.

Suche zum 15. Sept. tüchtigen, ehrlichen und soliden

Gehilfen

der in allen Zweigen des Fachs erfahren ist. Derselbe muß sicherer Rechner sein und Kenntnisse in der Buchführung besitz. Dauerstellung. Mein jetziger verläßt die Stellung um die Schule zu besuchen. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten an (3244 **Sanitätsmolkerei Nordfriesland, Neukirchen b. Niebüll.**

Suchen zu sofort jungen, strebs.

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 55 Mk. (3243 **Erste wendländische Molkerei-Gen.** m. b. H., **Dolgow,** Post Wustrow in Hann.

Tücht. Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten z. 1. September gesucht. Gehalt 55.— Mk. und freie Kassen. (3228 **Molkerei-Gen. Lodmannshagen,** Kreis Greifswald.

Suche für meine **Harzkäsefabrik** einen tüchtigen, unverheirateten

Meister

zum sofortigen Antritt. Bewerb. müssen ein erstklassiges Produkt herstellen können. Offerten unter **Nr. 3339** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger

Molkereifachmann und Chauffeur,

der mindestens schon drei Jahre einen Führerschein besitzt und auch in der Lage ist, einen pa. **Speisequarg und Sahneschichtkäse** herzustellen, für sofort gesucht. Angeb. unter Nr. 3334 durch d. Zeitung.

Für umfangreich. städt. Betrieb in Sachsen mit großer Genossenzahl 9 Verkaufswagen, mehr. Verkaufsstellen und Kosthallen, Eisvertrieb, wird geeignete Kraft als

Obermeier

in dauernde Stellung gesucht. Nur wirklich befähigte Fachleute mit kaufm. Bildung wollen Zeugnisabschriften, Lebenslauf nebst Geh.-Forderungen unter **W. Z. 3341** an diese Zeitung einreichen.

Tüchtiger

Meiereigehilfe,

der alle Nebenarbeiten mitmacht und an sauberes und selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, zum 1. 9. 27 gesucht. (3234

Meierei Paul Bolle, Fahrland bei Potsdam, Priesterstraße Nr. 7.

Suche zum 1. September oder etwas später einen soliden, zuverlässigen, jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich Frischmilchversand. **E. Vogelsang, Molkerei Bentheim.**

Wir suchen zum 1. 9. jungen, kräftigen (3321

Gehilfen

der keine Arbeit scheut und sich in allen Facharbeiten weiter ausbild. kann.

Molkerei „Eintracht" Legden in Westfalen.

Suche sofort einen jüngeren

Gehilfen

für alle in der Molkerei vorkommenden Arbeiten. (3324 **G. Block,** Molk.-Pächter **Wend.-Priborn** i. Mecklbg.

Ein tüchtiger, älterer

Molkereigehilfe

für kleinen Stadtbetrieb per sofort gesucht. (3297 **Gade & Smolnik, Oppeln** (O.-S.).

Wir suchen zum 1. September oder auch früher, einen jungen, sauberen

Gehilfen

der seine Lehrz. beendet hat. Bewerbungen mit Gehaltsforderung. erbittet (3291 **Molkerei-Genossensch. Neustädtel,** Bez. Liegnitz.

Junger, williger, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe

für 1. 9. gesucht. Gehalt 50.— Mk. bei freier Station und Kassen. **Molkereigen. Lüptitz bei Wurzen** in Pomm. 3338

****

Suche einen tüchtigen

1. Gehilfen

der keine Arbeit scheut Stellung, dauernd evtl. Lebensstellung. **Boß, Genossenschaftsmolkerei Wölpke,** Bez. Magdeburg. 3369

****

Suche jungen, zuverlässigen

Gehilfen

Gehalt 50—55 M. (3347 **Molkerei Breckerfeld i. Westfl.**

Achtung! die Herren Reisenden!

Ein neuer Nebenverdienst steht Ihnen offen: lesen Sie selbst was Ihre Kollegen darüber schreiben:

„Noch nie ist mir eine Vertretung so leicht und angenehm gewesen wie diese und zwar weil di[e] Firma **gut liefert und jeder nachbestellt,** z. B. diese Woche allein 9 direkte Nachbestellungen! gez. **H. K.** in **B.**

„Ich verkaufe Ihre Erzeugnisse mit großem Vergnügen, da auch **keine andere Firma so pünktlich** die Provision einsendet wie Sie." gez. **O. F.** in **K.**

Jeder tüchtige Reisende, der **Molkereien, Käsereien** oder **Landwirte** besucht, kann durch bequemen Mitverkauf einen **dauernden, enormen Nebenverdienst** erzielen, z. B. erhielt ein Vertreter im vorigen Monat 249 Mk. Provision.

Offerten unter **Nr. 3335** an diese Zeitung.

Zum 1. Sept. oder einige Tage später ein tüchtiger, solider (3348

Gehilfe,

der auch Erfahrung in Tilsiter Käserei besitzt, für dauernde Stelle gesucht. Angeb. an **Dampfmolkerei Hooksiel** bei Wilhelmshaven.

Wir suchen zum 1. September einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten (3346

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren für Kessel und Maschinen. Gehalt p. Monat 60 M, freie Kost u. Kassen. Zeugnisabschriften erb. **Molkerei Belgern a. Elbe** e. G. m. b. H.

Für 1. September wird ein nüchterner, solider (3344

junger Mann

gesucht, der Lust und Liebe zu Pferden hat und mit Milchhändl. und Ladenkundschaft umzugeh. versteht. Gehalt bei freier Kassen 50 M und kl. Verkaufsprovision. **Molkerei Werne a. d. Lippe**

Wir suchen zum 25. August oder später einen zuverlässigen, ordentlichen, soliden (3342

Gehilfen

im Alter von 20—24 Jahren als ersten. Derselbe muß in der Fabrikation und Behandlung von Thür. Stangenkäse und div. Sort. Weichkäse durchaus perfekt sein. Gehalt nach Leistung. Zu Anfang 70,— M bei freier Station u. Kass. Angeb. unter Beifügung v. Zeugnisabschriften erb. an **Dampfmolkerei Frömmstedt, e. G.** bei Kindelbrück i. Thür.

Sofort oder später kann junger, tüchtiger

Gehilfe

als alleiniger antreten. Gehalt 50 Mk. und freie Kassen. Angeb. an (3318 **Central-Molkerei M. Siebrecht, Deblinghausen** b. Steyerberg (Hann.)

Tüchtiger, ehrlicher, solider

Gehilfe

bei Kessel und Maschinen gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (3312 **Molkerei Albersloh in W.**

Junger, kräft. Gehilfe, mit Führerschein, Personen- u. Lieferwag., der befäh. ist, einen mod. Betrieb mit Milchversand mit dem nötigen Unterpersonal zu führen, d. Chef voll u. ganz zu vertr., i. Besitz pa. Zeugn., kann sich sof. od. sp. meld. Es kommen nur Bewerb. i. Frage, d. Energiekraft besitz., solchen Post. auszuf. Bewerb. mit Gehaltsford. an d. **Zentralmolk. Nassiedel, O.-S.**

Für unseren städt. Betrieb [...] wir perfekten

Buttermeier

welcher sicher rechnen kann u[...] schriftl. Arbeiten bewandert [...] Geeignete Bewerber wollen [...] nisabschriften nebst Gehalts[forde]rungen einreichen an **Dampfmolk. Mühlhausen** i. [...] **Direktor Hesse.**

Futtermann

für unsere Schweinemästerei [...] baldigen Eintritt ges. Es kom[men] nur alleinstehende Leute i. F[rage]. Bewerbungen mit Lohnanspr[üchen] an **Neue Molkerei-Gen. Guhra[u]** Bez. Breslau.

Chauffeur,

welcher in der Käserei mitark[eitet], für Lieferwagen gesucht. A[ngebote] mit Gehaltsforderungen nebe[n] Station und Kassen erb. **Max Geist Coßdorf,** Bezirk Halle.

Tüchtiger

Schweinefütterer

wird ab 1. September ge[sucht]. Gehaltsansprüche und Zeugn[isab]schriften erbittet [...] **Ar. Züger, Molkerei Hohenstein in Ost[...]**

Suche

Lehrling

für meinen Vollbetrieb mit [...] Schulbildung. Fachmannssohn [...] vorzugt. Lehrzeit 2—3 Jahre [...] Uebereinkunft. **Oelkers, Dampfmolkerei Mese[...]** Station Osterburg (Altmar[k])

Ordentliches, ehrliches

Mädchen oder Meierin

für städt. Betrieb gesucht. G[ehalt] 50—60 Mark. Zeugnisabschr[iften], Altersang., Lichtbild erbeten [unter] Nr. 3284 an diese Zeitung.

Für Gutsdampfmolkerei [...] eigene Milch) zum 1. Oktober [...]

Meierin

gesucht; dieselbe übernimmt [...] Küche und Federvieh sowie i[n der] Ernte Aufsicht i. Leuteküche. [Bewer]bungen mit Zeugnissen u. Geh[alts]forderungen an **Dom. Gramten b. Raudnitz,** [...]

Da angenommene Meierin [...] antreten kann, suchen wir ba[ldigst] eine jüngere, tüchtige, sauber[e]

Meierin

für Betrieb und Haushalt. G[ehalt] 55 Mk., alles frei. **Molkerei Rahden, Kr. Lübb[ecke]** in Westf.

Käsereifachmann gesucht, [...] **besetzt.** Bewerbern besten Da[nk]. **Molkereigenossenschaft Dt.-[...]**

Stellen-Gesuche.

strebsamer
Molkereifachmann
...t zum beliebigen Antritt Stel...ng. Selb. ist 35 Jahre alt, scheut ...e Arbeit, ist i. großem Betriebe ... Oberkäser resp. Aufsichtsbe...er und Lagermeister tätig ge...en und übernimmt jede Garan... für verschiedene Sorten Weich... Hartkäse sowie Limburger-, ...nembert-, Quadrat-, Romadur-, ...nenschicht-, Ernte-, Kräuter- u. ...iter Käse, auf Wunsch richtet er ...erei ein. Auch Stelle als Guts...er angenehm. Werte Angeb. ...er Nr. 3261 an diese Zeitung.

Betriebsleiter,
... Jahre alt, sucht Vertrauens...ung in Genossenschaft, Guts...erei od. Privatbetrieb, wo Ver...tatung gestattet, jedoch nicht Be...gung. Gute Zeugnisse u. Kau... vorhanden. Angebote erb. **Loesle, Neu-Maraunen,** Post Wartenburg, Ostpr.

Molkereifachmann, Mitte 30 er, ...h., als Lagerhalter u. Expedient ...einer Käsegroßhandl. tätig gew., ...t z. 1. Okt. od. früh. Stellung i. ... Wirkungskr. Selb. ist auch ... in Harzkäserei u. Maschinen...en. Angeb. erb. u. **Treudeutsch** ...0 an diese Zeitung.

Käsereifachmann,
...te 20 er Jahre, respekt. in jeder ...ziehung, sucht, gestützt auf erste ...ferenzen u. Empfehlungen nebst ... ersten langjährigen Zeugniss., ... 7 Jahre Praxis aufweisen, ge...neten Posten, auf dem er seine ...nntnisse verwerten kann. Such. ... Spezialist i. Fabrikation von ...membert-, Delikateß-, Limburg. ... Yoghurtkäse. Garantie für ... pa. Molkereitafelbutter. Selb. ... auch mit den neuzeitl. Maschin. ... vertr. u. hat reges Interesse ... Ausland. Offerten erbittet **...tthias Schreitt, Graf v. Dürk...mische Gutsmolkerei Steingaden,** Obb. (3295

Strebsamer Fachmann,
... Jahre, sucht, gest. auf sehr gute ...ugnisse u. Empfehlungen, Stel...g als Milchverkäufer od. Filial...r. Habe bereits Stellungen m. ...folg geleitet. Kaut. von 1000.— ...t. aus eigenen Mitteln kann ...tellt werden. Befinde mich bis ...15. Sept. in Saison-Stellung im ...eebad. Antr. evtl. auch früher. ...gebote unter Nr. 3104 an diese ...itung. Es kommen nur reelle ...gebote in Frage

Strebsamer Fachmann,
... Jahre, sucht, gest. auf sehr gute ...ugnisse, Stellung als Oberm., ...Gehilfe od. Maschinist. In allen ...ilen des Faches gut durchgeb. ...n Maschinenw. reiche Erfahrung. ...paraturen werd. sachgem. ausgef. ...efs, den. an ein. tücht. Menschen ...egen ist, wollen Angeb. unt. Nr. ...3 an diese Zeitung senden. Be...de mich in ungek. Stellung. An...tt zu jed. Zeit. Es kommen nur ...lle Angebote in Frage.

Welche Molkerei stellt tüchtigen, ...chternen **Molkerei- und Käsereifachmann** ...? Selbiger ist Spezialist in ...eichkäserei, verh., Anfang 30, an ...bständiges Arbeiten gewöhnt, ...ne Arbeit scheuend, bringt herun...gewirtschaftete Betr. wieder hoch. ... Zeugnisse. Offerten unt. Nr. ...15 an diese Zeitung.

Strebs. Molkereifachmann
... Jahre, sucht Vertr.-Stellg., auch ... Filialleiter, evtl. Verkaufsstand ... eigene Rechnung. 1500 Mark ...rhanden. Angeb. unter **Nr. 3205** ... diese Zeitung.

Suche für meinen jungen Mann, 27 Jahre alt, den ich in jed. Weise empfehlen kann; Stellung als
Verwalter
oder erster Gehilfe. Betriebsleiterkursus in Kiel absolviert. Antritt sofort evtl. später. (3145
Central-Meierei Oldenburg in H. A. F. Maschmann.

Molkereifachmann,
28 Jahre, ledig, der Gutsmeierei mit tägl. 2000 Liter leitet, sucht sich zu verändern, ungek. Stellung. Schule in Kiel besucht. Betriebsleiterzeugn. Sehr gute Empfehl. Spez. in Markenbutterherst. Werte Angebote unter **„Schleswig-Holst.“ Nr. 3136** durch diese Ztg. erbeten.

Herzliche Bitte.
Strebsamer, tüchtiger, älterer
Molkerei-Betriebsleiter
mit besten Empfehlungen, verh., sucht sofort veränderungshalber Dauerstellung, evtl. ohne, od. klein. Gehalt. Wohnung und Produkte erwünscht. Sicherheit kann gestellt werden. Angebote unter Nr. **3266** an diese Zeitung.

Oberkäser,
ledig, anfangs 30 er, sucht Stelle als 1. Käser, Gutsmeier od. Verwalter. War lange Jahre in gr. Stadt- u. Landbetrieben als erste Kraft tätig. Evtl. Kaution. Ostdeutschland bevorzugt, jed. nicht Bedingung. Offerten unter Nr. **3265** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,
27 Jahre alt, kaufm. und techn. erfahren, sucht zum Eintritt 1. Oktober evtl. früher gute Vertrauensstellung. Molkereischule besucht. Werte Angebote an **Hans Lücke, Lübeck,** Sedanstraße 24. 3290

Wir suchen für unsern
Oberkäser,
welcher hier 3 Jahre gearbeitet hat u. sich gern verändern möchte, anderweitig Stellung. Derselbe ist in der Herstellung von Tilsiter, □-Käse, Romad. und Limburger durchaus zuverlässig und hat einer Käserei mit einer täglichen Verarbeitung von 5000 Liter vorgestand. Wir können denselben als einen tüchtigen, brauchbaren Käsereifachmann empfehlen. (3276
Molkerei Jüssow, Krs. Greifswald.

Aelterer Fachmann,
Witwer, kath. Religion, alleinsteh., sucht zur beliebigen Zeit
dauernde Stellung.
Suchender unterzieht sich jeder vorkommenden Arbeit und bittet um Angebote unter Nr. **3158** an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 23 J., strebsam und solide, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. oder später Dauerstellung als alleinig. Gehilfe. Mit allen Arbeiten sowie Maschin. gut vertraut, übernehme auch anderen Posten. Kaution kann gest. werden. Um werte Angebote bittet **P. Diedrich, Molkerei Lippehne** i. Neumark. (3221

Erfahrener
Molkereigehilfe,
im 6. Berufsjahre, 23 Jahre, mit sämtl. Facharbeiten vertraut und auch mit denen in einer Käsegroßhandlung, sucht zum 1. 9. 27 oder auch früher Stellung. Werte Angeb. zu richt. an **H. Austien, Molk. Degimmen,** Kr. Niederung, Ostpr.

Tücht. sol. Gehilfe, m. guten Zeugnissen, sucht zum 1. Sept. od. spät. Stellung. Offert. erb. **J. Karger, Eckersdorf,** Kr. Neurode, Schlesien.

Tücht., ehrl. Gehilfe, 23 J., mit Kessel, Maschinen, Kühlanl., Butt., best. vertr., erfahren in der Hart- u. Weichkäserei, Autoarbeit., sucht, gestützt auf gute Zeugn. Dauerstell. Frdl. Ang. erb. an **K. Schönfelder, Bernstadt** (Sachs.), Görl. Str. 120.

Junger Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort oder später Stellung. Selbiger ist mit sämtl. ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut und 2 Jahre in Harzkäserei tätig gewesen. Werte Angebote erbittet (3258
Erwin Moses, Berlin N. 31, Brunnenstraße 93, b. Brandt.

Käserei-Gehilfe,
25 Jahre alt, mit sämtlichen Arb. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. oder 15. 9. Stellung. Bewerbungen zu richten an (3262
August Labude, Molkerei Gebr. Raadts, in Bislich, Rheinland.

Tüchtiger
Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, sucht zu sofort bezw. zum 1. September im städtischen Betr. Stellung. Werte Angebote erbittet **Otto Fischer, Chemnitz i. Sa.,** Zschopauerstr. 184, i. Fa. Georg Günther. 3263

Molkerei-Gehilfe, 6 Jahre i. Beruf, ledig, mit allen Facharbeiten eines mittl. Betriebes, auch Weichkäserei, bestens vertraut, sucht zu sofort Stellung, gleich welcher Art. Erwünscht wäre Berlin oder näh. Umgebung. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Angebote erbittet **A. Schleppegrell** bei **Ostermann, Berl.-Schöneberg,** Hauptstraße 148.

Suche für tücht., led. **Chauffeur,** zugl. **Heizer u. Maschinist,** auch m. Pferd. umzug. verst., für sof. Stell. Zuschr. erb. **Winter, Liegnitz,** Prinzenstraße 3. (3304

Molkereigehilfe, 20 J. alt, mit all. Facharb. vertr., sucht zum 1. Sept. anderw. Stell. Stadtbetr. bevorz. Frdl. Ang. m. Gehaltsang. bitte zu richten an **E. Schwartz, Hannover,** Asternstraße 2—4. (3303

Molkereigehilfe und Chauffeur
mit Führerschein 1, 2, 3 b, 23 Jahre alt, sucht zum 1. 9. od. später Stellung. Hamburg oder Umgegend bevorzugt. Angebote sind zu richt. an **Erich Fiedler, Meierei Neuhof, Wilhelmsburg 4,** Freihafenstr. 214.

Zwei dänische Molkereigehilfen,
20 und 22 Jahre alt, suchen, gest. auf gute Zeugnisse, Stellung in Deutschland zum 1. Oktober u. November oder später. Beide nur auf dänischen Meiereien tätig gewesen und vertraut mit der Herst. **feinster Lurmarkenbutter.** Kenntnisse i. der deutschen Sprache vorh. Frdl. Angeb. mit Gehaltsang. erb. an (3220
Molkereigehilfe Thomas Frellesen, Andelsmejeriet „Sydstevns“, pr. Rödig, Seeland, Dänemark.

Gehilfe, i. Molkereischule gelernt, läng. Zeit als Lagerbuchh. tätig, sucht Stell. gl. welch. Art, am liebst. i. städt. Großbetr. Ang. erb. **J. Schmitz, Mülheim-Ruhr,** Bergstr. 69

Junger Gehilfe
21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. September Stellung. Derselbe ist vertraut mit Kessel, Maschine, Butterei und Käserei. Werte Angebote an (3294
Gustav Töllmer in Briensdorf, Post Güldenboden.

Vertrauensstellung!
Durchgeb. Fachmann, 23 J. alt, led., **sucht selbst. Posten** auf Filiale, Rahmstation oder ähnlichen Post. Empfehlungen des Chefs, gute Zeugnisse. Barkaution, welche sich. gestellt werden muß. Schlesien od. Pommern bevorzugt. Ausführliche Angebote unter **„Strebsam“ Nr. 3302** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe
mit Führerschein 3 b und 2, sucht Stellung zum sofortigen Antritt od. 1. 9. Angebote erbeten an (3209
K. Weinert
Misdroy a. Ostsee
Viktoriastraße 1.

Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum 1. 9. Stellung. Derselbe ist zu jeder Arbeit stets bereit, gute Zeugn. zur Verfüg. Nähe Nordharz bevorz. Angeb. sind zu richt. an den **Molkereigeh. der Molkerei Jeseritz** bei Calförde. (3127

Molkereigehilfe, 24 J. alt, verheiratet, sucht zu sofort oder spät. Dauerstellung als 1. Gehilfe, Buttermeier, Gutsmeier, Maschinenführer oder Heizer, firm i. Tilsiter, Limburger Käserei, ff. Tafelbutter, Schlagsahne, Quargbereitung sow. mit neuzeitl. Molkereimaschinen aufs beste bewandert. Werte Ang. mit Gehaltsangaben erb. (3278
F. Klimmeck, Abelischken, Kreis **Gerdauen,** Ostpr.

Junger, tüchtiger
Gehilfe,
welcher in ungekündigter Stellung ist und sich für jed. im Betrieb vorkommenden Posten eignet, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse angenehme Dauerstellung. Selbiger ist firm in der Herstellung von Tilsiter Voll- u. Halbfett- sow. Weichkäse. Hat auch schon als Gutsm. selbst. gearbeitet, wo er gleichzeit. d. Straßenmilchverkauf eingeführt u. daher gute Erfahr. i. Straßenmilchverkauf hat, sucht um sich zu verändern, zum 1. 9. evtl. 15. 9. 27 passende Stellung. Frdl. Angebote nebst näher. Gehaltsang. erbittet der Gehilfe der Meierei M. B. unt. Nr. 3289 an diese Zeitung.

Aelterer, erfahrener
Tils. u. Weichkäser,
ledig, mit guten, langjähr. Zeugnissen, die Ehrlichkeit und Tüchtigkeit nachweisen, sucht zu gleich od. später Stellung. Werte Angebote erbeten an (3286
Molkerei Drugehnen,
Krs. Fischhausen, Ostpr.

Strebsamer, sauberer
Gehilfe,
mit sämtlichen Fach- sowie Kontorarbeiten aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, für 1. 9. 1927 oder später Stellung, um sich zu vervollkommnen, da er nächsten Winter Schule besuch. möchte. Selb. ist fleißig, ehrl. und an selbst. Arb. durchaus gewöhnt. Vertrauensp. irgend welcher Art bevorz. Werte Angebote an (3287
Paul Röder, Molkerei Güsen.

Junger, tüchtiger Molkereigehilfe, 18½ Jahre alt, sucht zum 15. September in einem größeren Stadtbetriebe Dauerstellung als Butterm. oder Expedient. Selb. hat Mittelschule absolviert, ist in Butterei, Dauererhitzung, Flaschenabteilung, Untersuchungswesen u. Bedienung der Bergeb. steh. Eismaschine vollkommen perfekt. Werte Angebote erb. mit Gehaltsangaben unter **N. M. 3160** an diese Zeitung.

Suche f. meinen Sohn, 20 Jahre, in größ. Meierei zu sof. od. spät. **Lehrstelle,** Ostpr. bevorz. **Lilienthal, Allenstein,** Ostpr., Bismarckstr. 5.

Kautionsfähiger Molkereifachmann,

30 J. alt, 6 Jahre als Obermeier in ungekünd. Stellung in städtisch. Vollbetrieb tätig, sucht zum 15. 9. bezw. 1. Oktober Stellung als

Betriebsleiter oder Buchhalter.

Fachschule mit sehr gut absolviert, auf dem Gebiete des gesamten Molk.-Wesens gut durchgebildet. Übernehme auch gegen gute Sicherheit eine Filiale. Angeb. unter **Nr. 3366** durch diese Zeitung.

Arbeitsfreudiger, strebsamer

Obermeier

29 Jahre alt, treu zum Chef halt., von der Jugend auf im Fach, Molkereischule mit Erfolg bestanden, gute Zeugnisse und beste Empfehl. stehen zur Verfügung, sucht Stellung, am liebsten für Annahme u. Kontor. Kaution kann auf Wunsch gestellt werden. Werte Angebote unter **Nr. 3367** durch diese Ztg.

Tücht., energ. **Molkereiverwalter,** 38 J. alt, ledig, ev., sucht z. 15. Sept. oder 1. Okt. Vertrauensstell. gleich welcher Art auch als Lagerverwalter in Buttergroßhdlg. Molkereischule besucht und Betriebe selbständig geleit. Letzte Verwalterstelle durch Verkauf des Betriebes verloren. Frdl. Angeb. erb. **H. Paeschke, Breslau 1,** Antonienstr. 31, Buttergroßhdlg. W. Rose.

Sofort oder später suche ich Stell. als **1. Gehilfe, Buttermeier, Käser, Gutsmeier** oder **Obermeier.** Gefl. Angebote u. **Postlagerkarte 141, Görlitz 3.** (3368

Suche zum baldig. Antritt Stellung als (3370
Lagerverwalter, Oberkäser, Obermeier oder sonstigen Posten.
Angeb. an **Grätter, Mittegroßefehn,** Kirchweg Nr. 47, Kreis Aurich in Ostfriesland.

Molk.- u. Käs.-Fachmann, nachweislich tüchtig, 26 J., verh., firm in allen Zweigen seines Berufes, 4½ J. Molk. selbständ. geführt, Führ.-Schein 3b, geschickter Fahr., weitgeh. Reparaturen selbst ausführend, im Umgang mit d. Kundschaft gewandt, daher auch f. Großhandel geeignet, sucht Dauerstellg. Kaution vorhanden. Angeb. erb. **Meier, Meineweh,** Kr. Weißenfels.

Fachmann,

23 J., wünscht sich zum 1. 9. evtl. 15. 9. zu verändern. Selbiger ist im Besitz sehr guter Fachkenntnisse, spez. im Maschin.-Fach einschließl. Kühlmaschinen, Dieselmotor., Lichtanlagen, Erfahrung in Käserei vorhanden. Gefl. Angeb. an **W. G. Kempen, Meierei Osterhever** bei Garding, Schleswig. (3364

Tüchtiger Fachmann

26 Jahre alt, sucht zum 15. Sept. oder einige Tage früher Stellung. Selbiger ist vertraut in Herstellung von Schlagsahne, marktf. Butter, Rahmbehandlung, Kessel, Dampfmaschine, Eismaschine, Milchannahme, Untersuchung, hat gute Handschrift, ist sicherer Rechner u. im Umgang mit Landwirten und Kundschaft sehr gut erfahren, auch in der Lage, einen mittl. Betrieb vollst. zu leiten. Uebernehme jede Stelle, möchte jedoch meinen Leist. entsprechend bezahlt sein. Auch Ausland. Prima Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Ang. sind zu richten an (3319
Obermeier Willi Dicks, Molkerei Gerh. Dicks, Molkerei Grefrath bei Krefeld.

Achtung!

Welche Genossenschafts- od. Privatmolkerei stellt tüchtigen, energ., **erstklassigen Fachmann** in ihrem Betrieb als Verwalter, Obermeier oder 1. Gehilfen ein? Selbiger ist vertraut mit all. Facharbeiten, sämtl. Maschinen, Herst. einer erstkl. Butter. Im Umgang mit Kundschaft und Landw. reiche Erfahrung. Auch i. Händlerkreisen bekannte Persönlichkeit, darf ich wohl für guten Abgang sämtlicher marktf. Waren garantieren. Prima Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Frdl. Angebote unter Nr. 3320 **Rheinland** an diese Zeitung.

Junger, staatl. gepr. Käsemeister, Spezialist in Magerdelikatessen u. Camembert, vertr. mit der Herst. erstkl. Butter . Frischmilch u. den dazu gehörigen Maschinen und Untersuchungen, erfahr. i. Abrechnung u. Kundenverk., sucht aus ungekünd. Stellung die selbst. Leitung eines mittl. Betr. od. die techn. Leitung eines Großbetr. zu Anf. Oktober. Gen. Bürgschaft wird v. Vater, welch. Molkereibes. ist, übernommen. Ang. unter Nr. 3378 an **diese Zeitung** erbeten.

Junger
Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 1. oder 15. September Stellung. Selbiger ist vertraut mit Tils. Käserei, Butterei sowie Dampfkessel, Maschinen und Schweinemast. Werte Angeb. sind zu richten an (3386
Richard Arnsburg, Dampfmolkerei Mahnsfeld, Post Kobbelbude, Kr. Königsberg, Opr.

Jg., 19 jähr. Gehilfe sucht zum 1. Sept. Stellung. Angeb. erb. an **Walter Petersen, Rosche** Kreis Uelzen. 3362

Junger, ehrlicher (3363
Molkereigehilfe,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. Stellung. Selbiger ist mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, sowie auch mit Weichkäserei. Frdl. Angebote erbittet
Arthur Dietrich, Sanit.-Molkerei Bernburg a. Saale.

Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, der sich allen vorkommenden Arbeiten unterzieht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellg. in Butter- und Milchhandlung.
Angebote erb. (3371
Herb. Qualmann
Wismar in Mecklenburg
Lübschestraße 61.

****

Molkereigehilfe,
21 Jahre alt, gut vertraut mit all. ins Fach schlagenden Arbeit., sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung. Angebote bitte zu richten an (3373
Eggebrecht
Bandelow, Post Nechlin
Brandenburg.

****

Gesunder, kräftiger (3387
Molkereigehilfe
sucht zum 1. 9. 27 oder einige Tage später anderweitige Stellung. Selbiger ist in ungekünd. Stellg., vertraut mit allen Facharbeiten und besitzt gute Zeugn. u. Empfehlung. Werte Angebote sind zu richten an
H. Hilsen
Genoss.-Molkerei Breitenfelde bei Mölln i. Lbg.

Molkereigehilfe, Ende 18, ehrlich und solide, sucht zu Anfang September Stellung, möglichst im modern einger. städtischen Betrieb, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Weichkäserei auszubilden. Gegend gleich. Werte Angeb. erb. **Otto Kuberg, Molkerei Leppin** (Altmark). 3383

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung für Kessel u. Maschinen (Führersch. 3b vorhand.) kl. Reparaturen werden selbst ausgeführt. Gute Zeugn. z. Verfüg. Frdl. Ang. erb. **Alfons Niwa, Dessau i. Anh.,** Naguhnerstr. 131.

Jg., flotter, an Sauberkeit gew.
Gehilfe
sucht bis z. 1. 9. 27 Stellg. Selb. hat auch Molk.-Schule besucht und ist mit sämtl. Molk.-Arbeiten best. vertraut. Geg. gleich. Werte Angebote sind zu richten an (3374
August Born, Molkerei Neukirchen Krs. Ziegenhain.

Jg. Gehilfe sucht zu sofort Stell. Werte Angebote sind zu richten an **Hubert Rößler,** bei Frau von Zastrow, **Berlin N. W.,** Wilhelmshavenerstraße 18 III. (3360

Suche für meinen Sohn, 19 J. a., welcher bei mir 2 Jahre tätig war, zum 1. Oktober (3315
Stellung
in Molkerei, wo er sich in der Käserei ausbilden kann.
H. Kaiser, Molkerei Beckeln bei Twistringen.

Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 1. 9. oder etwas später Stellung als **Tilsiter Käser** oder als Heizer und Masch.-Führer. Gegend gleich. Angeb. erbittet (3285
Behrendt, Jägerkrug b. Taplacken, Kreis Wehlau (Ostpr.)

---

26 jähriger, an Ordnung u. selbst. Arbeiten gew. **Gehilfe** s. veränderungshalber bald oder 1. Septbr. anderw. Stellung. Gute Zeugnisse. Ang. erb. **Alfred Fritsch, Lehrmolk. Bunzlau i. Schles.** (3039

Suche für 22 jährig. Gehilfen, welcher i. Besitze von pa. Zeugn. u. Empfehlungen ist, und den ich in jeder Beziehung bestens empfehlen kann zum 1. Septbr. Dauerstellung. Selbiger ist mit allen neuzeitlichen Maschinen, Butterei, Annahme u. sämtlichen vorkommenden Facharb. bestens vertraut. Gewünscht wird Stellung, wo Gelegenheit geboten ist, sich in größerer, mod. Käserei gründl. zu vervollkommnen. Es wird weniger Wert auf hohes Geh., sondern gründl. Ausbildung u. gute Behandlung gelegt. Werte Angeb. bitte ich an den Gehilfen Heinz Bettermann, Molkerei Haltern in Westf. (2913

Tüchtiger, strebsamer
Molkereigehilfe,
23 Jahre, im 9. Berufsjahre, sucht zum 1. 9. 27 passende Stellung. Besitze im Fach gute Erfahrung, auch mit Kühlmaschine vertraut. Bin an selbständig. Arbeiten gewöhnt. Reflektiert wird auf Dauerstellung. Rheinland bevorzugt. Werte Angebote bitte zu richten an (3381
W. Gerloff, Molkerei Stahle b. Holzminden a. d. W.

Molkerei-Chauffeur,

23 Jahre alt, von Jugend auf im Fach, mit zweijähr. Fahrzeit (3b), sucht nach erfolgter Kündigung anderw. Stellung. Zuverlässiger, reparaturkundig. Fahrer. Gute Zeugnisse gern zu Diensten. Angebote erbeten unt. Nr. 3382 an diese Zeitung.

Gelernte Meierin
sucht Stellung als Verkäuferin od. sonstigen Posten. Angebote erb.
Martha Lalla,
Szyballen R., Post Bogazewen, Kreis Lötzen. 3384

Tüchtiger, ehrlicher, gewissenh.

Fachmannssohn

27 Jahre alt, an selbständiges Arbeiten gewöhnt und mit säm[tlichen] vorkommenden Arbeiten vert[raut], sucht sofort Dauerstellung. G[egend] gleich. Gehalt nach Leistung. Angebote zu richten an
Berger, Bad Salzschlirf, Haus Post.

Strebs., älterer Mann, 39 J., sucht zum 15. September oder Tage später Stelle als
Milchverkäufer.
Gute Zeugnisse vorhanden. liebsten nach Essen oder Ham[burg]. Werte Angebote mit Gehalt[sangabe] unter **Nr. 3373** an ds. Ztg.

Junger Mann

sucht in einem Vollbetrieb Ste[llung] als **Lehrling** zum 1. 9. De[rselbe] ist 19 Jahre alt, war bisher Landwirtschaft tätig. Ang[ebote] erbeten an
Max Beil, Gasthof, Melau[ne] Kreis Görlitz.

Jg. Mann, welcher 2½ J[ahre] gelernt hat, sucht zum 15. 9. etwas früher Stellung in gr[ößerem] Molk.-Betrieb zwecks weiterer [Aus]bildung. Angeb. erb.
Albert Krapf, Molk. Pumlo[w] Krs. Belgard a. d. Pers.

Suche zum baldigen Antritt Stelle als **Meierin.** Gute Ze[ugnisse] vorhanden. Werte Angebote [zu] richten an
S. Peierke, Barmk[...]

Meierin,
23 J. alt, sucht wegen Auflö[sung] der hies. Gutsmolkerei z. 1. anderw. Stellung in Gutsm. and. größ. Molkereibetr. Fre[undl.] Angeb. sind zu richten an **Me[ierin]** der **Gutsmolkerei Sillginnen** Skandau, Krs. Gerdauen.

Suche für meinen Sohn, 16½ zum 1. 10.
Stellung
in einem Privat-Vollbetriebe, derselbe das letzte ½ Jahr aus und die Lehrlingsprüfung m[achen] kann. Zahle monatl. 30 ℳ L[ehr]geld.
E. Holzapfel, Dampfmolker[ei] **Hermsdorf** im Erzgeb.

---

18 jähriger
Meier
sucht für 1. 9. 1927 oder s[päter] Stellung in Molkerei od. Käse[rei]. Offerten erbeten an **Max G[...]** **Döbeln,** Waldheimerstr. Nr. 1[...]

Meierin, vertr. mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, be[sonders] Annahme u. Expedition, sucht 15. Sept. evtl. 1. Oktober
Stellung.
Werte Angebote mit Gehalts[angabe] erb. unter **Nr. 2794** durch d. [Ztg.]

Aeltere, tücht., zuverl. Mei[erin] mit Kessel u. Maschinenwesen [ver]traut, sucht, gest. auf langj. Ze[ugnisse] zum 15. Sept. oder 1. Okt. Da[uer]stellung zur Haushaltsführung [und] für Betrieb. Off. an die **Mei[erin]** **b. Frau Oschlies, Königsberg,** Lange Reihe 15.

Aeltere, tüchtige, solide
Meierin
mit guten Zeugnissen und Emp[fehlungen] sucht zum 15. Sept. oder 1. O[kt.] Stellung bei älterem Fachm[ann], wo bei gegens. Zuneigung sp[äter] Heirat mögl. wäre. Witwer, [der] eine gute Mutter für seine Ki[nder] sucht, angen. Werte Angebote **Nr. 3130** an diese Zeitung.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin, 23. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 174 G.-M., zweite Qualität je Zentner 156 G.-M., abfallende je Zentner 142 G.-M. Tendenz: stetig.

Privat-Berichte.

Berlin, 20. August. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Nachdem die Preise innerhalb von drei Wochen um 21 RM., von 153 RM. auf 174 RM., gestiegen sind, gestaltete sich nunmehr das Geschäft bei den inzwischen der Erhöhung angepaßten Anstichpreisen ruhiger und ist der Absatz schwächer geworden. Die Provinz beordert gleichfalls weniger, denn der größte Teil der Ferienreisenden ist heimgekehrt, was andererseits wie der zu einem größeren Verbrauch am Platze führen müßte. Dies ist aber nicht der Fall, denn die schon in früheren Jahren beobachtete Tatsache, daß sich die Konsumenten nach der Reise infolge der gehabten Ausgaben größte Zurückhaltung auferlegen, macht sich auch diesmal recht fühlbar. In Hamburg liegt der Markt ähnlich und erfuhren dort wie in Berlin die Preise bei ziemlich gleichgebliebenen Zufuhren keine Veränderung. Das Ausland berichtet über einen stetigen Markt und rechnet auch in der kommenden Woche mit unveränderten Preisen. — Schmalz. Die festere Stimmung, die auf dem amerikanischen Markt Anfang der Woche beobachtet wurde, hat sich nicht durchsetzen können, und gaben die Preise in Chicago wieder nach. Hier ist trotz des kühleren Wetters der Absatz noch nicht besser geworden.

Dresden, 20. August. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Buttergeschäft scheint sich von den vorübergehenden Abschwächungen bereits erholt zu haben. Der Verbrauch bleibt durch die günstigen Arbeitsverhältnisse auf einer bestimmten Höhe und die Eingänge in deutscher Ware sind noch nicht größer. Mithin mußten die Läger durch Einfuhr von Butter ergänzt werden und sind namentlich die Randstaaten entgegenkommender.

Leipzig, 22. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Auch bis heute ist die Nachfrage die gleiche geblieben wie in den Vortagen. Die Preise haben eine Kleinigkeit nachgegeben und wird auf der neuen Basis das Geschäft weiter gut bleiben. Die Erntearbeiten sind ziemlich beendet und wird man deshalb auch in Kürze mit etwas größeren Einlieferungen der Molkereien zu rechnen haben. Die kühle Witterung begünstigt ebenfalls die Butterproduktion, und wird man demzufolge neben Auslandsbutter auch wieder reichlicher Inlandsbutter anzubieten haben. Die Tendenz ist aber noch als fest zu bezeichnen und wird sich die Marktlage auch in den nächsten Tagen kaum ändern.

Hildesheim, 20. August. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Preis für geformte Butter ab Molkerei an Wiederverkäufer 195 ℳ je Ztr.

Riga, 20. August. Die ruhige Stimmung, welche sich am Ende der vorigen Woche bemerkbar machte, herrschte auch noch in dieser Woche vor. Der Markt war daher schleppend und die Preise gingen 2—4 ℳ zurück. Die Woche schloß in derselben ruhigen Stimmung. — Nächste Woche wird ein stetiger Markt mit ungefähr unveränderten Preisen erwartet. — In den letzten acht Tagen hat es recht stark geregnet. Das Wetter ist noch immer warm und die Produktion so ziemlich unverändert.

Käse.

Berlin, 22. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Ein Ereignis von besonderer Bedeutung fällt in die vergangene Berichtswoche durch die vom Verwaltungsrat der schweizerischen Käse-Union vorgenommene Preiserhöhung von 20 Sfrs. für die junge Produktion des Sommers 1927. Wie sich das Geschäft auf der erhöhten Preisbasis in dieser jungen, vorläufig saftlosen Ware entwickeln wird, bleibt abzuwarten, da der Konsum nur ausgereifte Käse in möglichst saftigen Qualitäten verlangt. Sommerkäse 1926 in wirklich prima Qualität waren weiter stark gefragt, doch auf den Lagern des Großhandels kaum noch anzutreffen. Auch die Allgäuer Produzenten haben, der Knappheit der Produktion und der starken Nachfrage Rechnung tragend, ihre Preise für Rundkäse erhöht. In Allgäuer Weichkäsen, die infolge der kühleren Temperatur besseren Absatz hatten, war eine Versteifung der Marktlage unverkennbar. Die Notiz wurde zwar unverändert belassen, doch lagen die Forderungen der Produzenten durchweg höher. Die festen Tendenz, die sich seit Wochen in Edamer- und Gouda-Käsen bekundete, hielt bei regen Umsätzen weiter an. Die neuesten holländischen Notierungen brachten etwa die gleichen Preise der vorigen Berichtszeit. Tilsiter Käse blieben weiter recht begehrt bei großen Qualitätsansprüchen der Käufer. In Harzer-Käsen zogen die Preise an; es konnte sich ein etwas lebhafterer Absatz bemerkbar machen. In Camembert, Bel-Paese und Roquefort war das Geschäft seit der letzten Berichtswoche gleichfalls reger. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler 150—160, finnische Emmentaler, großgelocht 130—140, do., mittelgelocht 125—135, bayerische Emmentaler 140—145, pa. Tilsiter vollfett 95—100, sekunda Tilsiter vollfett 80—90, Tilsiter halbfett 60—65, holländ. Gouda, 45 proz. 120—130, do., 40 proz. 90—95, holländische Edamer, 40 proz. 97—102, do., 30 proz. 82—87, do., 20 proz. 70—75, holländ. Brot-Edamer, 40 proz. 97—102, Parmesan 230—240, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- un Stangen-Limburger, 20 proz. 44—50, Romaur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 55—75, Steinbuscher, vollfett 90—100, Harzer, je nach Qualität 35 bis 45, □-Käse, je nach Qualität 24—27, Camembert, vollfett, 6 teilig, je Stück 1—1,05, do., ganzteilig, je Stück 0,37—0,40, Camembert halbfett 0,28 bis 0,30, italienischer „Bel Paese" 138—148, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 89—90, do., 6 teilig 90—105.

Dresden, 20. August. Bericht der Firma Maier &s Umlauf. Der Konsum in Allgäuer Weichkäse hat in der abgelaufenen Woche keine weitere Belebung erfahren, doch hofft man mit Eintritt kühlerer Witterung auf eine bessere Konstellation des Marktes. Vorläufig sind die Preise recht verschieden und reifere Ware findet nur bei außergewöhnlich billigen Forderungen Abnehmer. — Das Emmentalerkäsegeschäft ist als flott zu bezeichnen und wird großgelochte, saftige Ware bevorzugt. Die Nachfrage in Edamer hat angehalten, doch ist es fraglich, ob bei weiteren Steigerungen der Preise keine Abschwächung eintritt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145 bis 150, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 135—138, do., sekunda 125—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 43—44, do., 40 proz. 68—70, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 53—55, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 75—77, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 95—98, pa. holländischer Edamer, vollfett 98—103, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gr., je Stück 0,34—0,41, do., in Stanniol und Holzschachteln, 1/1 bis 8/8 teilig, ca. 350 Gramm, 0,85—1,00 je Stück.

Hildesheim, 20. August. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Quarg. Prima Ware wurde heute mit 24 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Tilsit, 20. August. Bericht der Firma G. A. Kreis. Das Geschäft in Tilsiter war sehr lebhaft. Allerfeinste Ware ist gesucht und werden für beste Ware erhöhte Preise bewilligt. Die Fabrikanten sortieren neuerdings ihre Produktion in prima und sekunda. Dieses vom gesunden Handel schon lange angestrebte Moment ist ein überaus erfreuliches. Es werden sich auf diese Weise unliebsame Auseinandersetzungen zwischen Großhändlern und Fabrikanten erübrigen. Sache des Fabrikanten wäre es weiterhin, in dem angekauften Rohprodukt der Milch ebenfalls reinliche Scheidung in der Qualitätsbezahlung vorzunehmen, um sich vor Verlusten zu schützen.

Eier.

Berlin, 22. August. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 14,50, frische über 55 Gramm 12—12,50, frische unter 55 Gramm 11, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 8—8,50; Auslandseier: extra große 14,50—15, große 13,75, normale 9—11, abweichende 8,50—9, kleine and Schmutzeier 7,50—8,50; Kühlhauseier: 8,75 bis 9. Tendenz: große gesucht.

Vieh.

Hanover-Langenhagen, 20. August. Auftrieb: 156 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 8—12 ℳ, 8—12 Wochen alte 12—18 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 18—25 ℳ. Handel: langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 27. August.

Hannover-Wunstorf, 22. August. Bericht über den Viehmarkt, Auftrieb: 722 Ferkel, 25 Stangenschweine. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alte 7—11 ℳ, 8—12 Wochen alte 11—18 ℳ, Stangenschweine bis 35 ℳ, je nach Güte und Gewicht. Handel: mittel. Kein Ueberstand. Nächster Markt: Montag, den 29. August.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 22. August. Nachdem nun auch die amerikanischen Notierungen die ungünstige Lage der europäischen und australischen Ernte zum Ausdruck bringen, steht hier einer weiteren Aufwärtsbewegung nichts mehr im Wege. Die Cif-Angebote haben sich um 5—15 Guldencents erhöht. Da auch das wenige Material an inländischem Brotgetreide bei den Provinzmühlen bleibt, herrscht hier in sofortiger Ware großer Mangel. Selbst bei hohen Geboten kommen Abschlüsse kaum zustande. Am Lieferungsmarkt zogen die Preise für Weizen um ca. 2,50—3,50, für Roggen um 2,25—3,50 ℳ an. Die Nachfrage nach Weizenmehl in schneller Ware verstärkt sich, die Preise sind um etwa 0,50 ℳ erhöht, auch Roggenmehl profitierte von der Aufwärtsbewegung in Brotgetreide. Das Geschäft per Herbst ist jetzt für beide Arten in Gang gekommen. In Hafer und Gerste entwickelt sich bei weiter fester Tendenz nur langsam Geschäft. Mais wird zu etwa 2 ℳ höheren Preisen gehandelt. — Es wird notiert: Weizen, märkischer 275

bis 279, September 280,50—281. Oktober 277—278,25, Roggen, märkischer 227—231, September 239,50—240,50, Oktober 238,50—240, Dezember 238,25 bis 239,50, Sommergerste 220—268, Wintergerste 202—208, Hafer, märkischer 204—215, September 214, Oktober 211, Dezember 212—211, Mais (loko Berlin) 194—196, Weizenmehl 35,50—37,25, Roggenmehl 31,50—33,25, Weizenkleie 15,50—15,75, Roggenkleie 15, Raps 285—290, Viktoriaerbsen 40—46, kleine Speiseerbsen 24—27, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21 bis 22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,75—15,75, Rapskuchen 15,20—15,40, Leinkuchen 21,40—21,60, Trockenschnitzel 13,25—13,50, Soyaschrot 19,90—20,20, Kartoffelflocken 22,50—22,75, Kartoffeln, weiße 3—3,50, do., zelbfleischige 3,50—4,00.

Berlin, 22. August. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 3—3,50 RM., gelbe Kartoffeln 3,50—4 RM.

Hamburg, 20. August. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1, per August-September 16,80 hfl., Manitoba 2, per August-September 16,35, Manitoba 3, per August-September 15,25, Rosofe loko 15,30, Hartwinter 2, per August-September 15—14,80; Gerste: Donau-Russen, schwimmend 12; Roggen: Western rye 1 per September 11,20; Mais: La Plata loko schwimmend 9,15; Weizenkleie (in Sh. je 1000 Kg.): Pollards per September 142, Bran per September 139,6.

Hamburg, 22. August. Getreide. Tendenz: leicht befestigt, Geschäft sehr klein. Preise unverändert bis auf Raps, 15,25—15,50 M.

Bremen, 22. Auzust. Weizen: Manitoba 3, August-September-Abladung 13,50, Hardwinter 2, August-September-Abladung 13,20; Roggen: amerikanischer 2 10,20, La Plata 11; Gerste: Kanada 3 11, do. 4 10,65; Hafer: La Plata 9,10, Kanada Western 3 10,10, amerikanischer White clipped, 38 Ibs, 2 9,10, do., 36 Ibs, 8,60; Mais: La Plata 7,90, Donau-Galfox 7,90. Tendenz: fest.

Ammoniak-Kühlanlage,

8000 Kalorien, nur einige Tage in Betrieb, vollständig neuwertig, Fabrikat Wehlte Halle, ist wegen Betriebs-Umstellung sofort zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Nr. **3305** an diese Zeitung.

Neu erschienen:

Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute

von Prof. **Dr. Bünger,** Direktor des Instituts für Milcherzeugung der Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt in Kiel
122 S. mit 23 Abb. 1/1 Leinen geb. 3.— Mk.

Inhalt: **Rindviehzucht. — Rinderrassen. — Nutzung des Rindes. — Züchtung des Rindes. — Gewinnung guter Milch. — Förderung der Milchviehzucht. — Schweinezucht. — Rassen des Schweines. — Züchtung des Schweines. — Haltung und Pflege des Schweines. — Hühnerhaltung. — Hühnerrassen. — Fütterung der Haustiere. — Futtermittelkunde. — Praktische Durchführung der Fütterung.**

Verlag der Molkereizeitung, Hildesheim.

Das Buch soll dem Molkereifachmann einige grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiete der **Milchviehzucht** und -**Haltung** vermitteln, damit er sich in allen dies Gebiet betreffenden Fragen ein eigenes Urteil bilden kann. In gedrängter Kürze wird ferner das notwendigste über **Schweinehaltung, Hühnerhaltung** usw. gesagt. Es handelt sich somit um ein Buch, aus dem jeder Fachmann lernen kann und das deshalb allerweiteste Verbreitung verdient.

Nach Schluß eingegangen:

Zur Anschaffung einiger Masch. braucht Fachmann zu sofort
350—450 Mark.
Zurückzahlung erfolgt sofort durch Lieferung von Quarg. Gute Zins. (Sicherheiten vorhanden.) Erbitte Angebote unter Nr. 3336 an diese Zeitung.

Suche gegen Kasse 2 Stück
Bergedorfer
Säulenpumpen
mit verstellb. Hub, die Pumpen müssen gut erhalten, evtl. kaufe außerdem noch gut erhaltene
Doppelpumpe
mit verstellb. Hub. Angebote u. **F. G.** 3349 an diese Zeitung.

Gut erhaltener
Rundkühler,
ca. 800 Liter Stdlstg., sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. erbeten unter **D. B.** 3380 an diese Zeitung.

Benzinmotor,
etwa 2—4 PS., sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. (3350
Krüger, Hannover, Willmerstr.

Suche gebrauchten
Butterfertiger,
100—200 Liter Verbutter., **Drehkolbenpumpe u. 2 Bassins,** 500 Lt. fassend. Angebote unter **Nr. 3353** an diese Zeitung.

Frische Landeier
von Dauerlieferanten zu kauf. gesucht gegen Kasse. **Eiergroßhandl. H. Münstermann, Hamburg 1,** Spaldingstraße 38 I. (3317

Wöchentlich 2 Ztr. erstklassige
Butter
sucht Molk.-Genoss. im Rheinland. Angebote unter **Nr. 3331** an ds. Zeitung.

Molkerei e. G. m. u. H. sucht in Bonn oder Aachen Dauerabnehmer für 2000 Liter erstklass. haltbare
Vollmilch.
Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote unter **Nr. 3333** an diese Zeitung.

Molk.-Genoss. im Rheinld. sucht Dauerabnehmer für 200 Ltr. hochf.
Schlagsahne.
Angebote unter **Nr. 3332** an diese Zeitung.

Firma in Düsseldorf sucht per sofort od. später Lieferant für 2000 bis 2500 Liter prima
Vollmilch
für Dauerlieferung. Angeb. unter **Nr. 3379** durch diese Ztg.

Suche möglichst auf Jahresschluß wöchentlich 2—3 Tonnen frischen, trockenen, metall- u. buttermilchfr.
Quarg.
Preisangebote erbittet (3351
A. Weigang, Käserei, **Albungen,**
Bezirk Kassel.

Suche wöchentlich 50 Pfund allerfeinste
Molkereibutter
direkt von Molkerei. (3345
Paul Rolle, Teuschenthal,
Bez. Halle a. S.

Molkereigenossenschaft in d. Provinz Brandenburg hat noch zum 1. Okt. 1927 2000 bis 3000 Liter täglich gute, dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
abzugeben. Als Abschluß gilt der Normalmilch-Vertrag für Berlin. Offerten unter **Nr. 3343** an diese Zeitung.

Quadratkäse,
3—5 Zentner wöchentlich, nur beste Ware, kauft und erbittet Offerten mit Preis (3337
Altkarbe an der Ostbahn.
Hugo Frieske, Molkereibesitzer,

Habe größeren Posten
Quarg
abzugeben. Angeb. mit Preisangabe unter **Nr. 3310** an ds. Ztg.

Bin Abnehmer von einwandfr
Sauermilchquarg
bei prompter Kassenregulierung.
Gebe noch jedes Quantum feinst.
Harzerkäse
ab. (3355
Harzkäsefabrik Berlin N. 31
Brunnenstraße Nr. 40.

Prima Käse-Quarg,
Ztr. 28,— M, Nachnahme od. Vorkasse, gibt ab (3352
Molk.-Bes. Joh. Blunck,
Leipzig N. 22, Hallesche Str. 15.
Fernruf 52118.

Käse-Etiketts

Herrliche Entwürfe! Farbenfreudige Darstellung! Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. Bei Extra-anfertigungen Mindestauflage 30000 St.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Handelsvertreter
sucht für den Bezirk Osnabrück gu[t]
Vertretung in Allgäuer-, Brie- u
Camembert-Käse. Angeb. unte[r]
K. b. U. 223 befördert **Rudo[lf]**
Mosse, Bielefeld. (332

Suche dauernd voll- u. halbfet[te]
Tilsiter Käse. Kasse nach Eingang
Beste Referenzen. Preisofferte
erbittet **Jung, Rostock,** Wollen-
weberstraße 9. (329

Suche wöchentlich noch 2—3 T[onnen]
einwandsfreien
Quarg.
Angebote erbitte unter **H. M.** 329
an diese Zeitung.

Vollmilch,
durchschnittlich 1250 Liter, tiefge-
kühlt, von guter Molkerei
zu pachten gesucht.
Köhler, Berlin O.,
Mainzer Straße 26. (332

Habe tiefgekühlte, pasteurisierte
Vollmilch
nach Leipzig und Chemnitz abzu[geben].
Molkerei Cannewitz b. Nerchau.

Suche Dauerlieferanten für p[rima]
Molkereibutter
auf Basis Berliner Notierung, s[o]
wie alle Käsesorten gegen sofor[t]
Kasse. Angeb. mit Preis unte[r]
Bremen Nr. 3313 durch diese Zt[g].

Aus täglich laufenden Wage[n]
noch 3—500 Liter
Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt abzu-
geben nach Barmen oder Elber-
feld. Kannen können evtl. gestel[lt]
werden. Angeb. unter **L.** 332
an diese Zeitung erbeten.

27jähr., tücht. Fachm., v. ange[nehm.]
Äußern, gut. Herzensbild., feins[te]
Zeugn. u. Betriebsleiterprüfg., w[ünscht]
Stellung oder Einheirat. Freund[l.]
Angeb. erb. unter **Nr. 3359** an d[iese]
Zeitung.

Suche Bekanntschaft mit nette[m]
wirtschaftl. Mädchen oder Meierin
Anfangs 20 er, zur Uebernahm[e]
eines Milchgeschäftes zw. später[er]
Heirat.
Offerten unter Nr. 3225 an die[se]
Zeitung erbeten.

Molkerei- und Käsereifachmann
Ende 30, Inhaber einer Käsere[i]
sucht nette,
reelle Bekanntschaft
solide Verhältnisse erwünscht, au[ch]
wäre ich nicht abgeneigt, in ein[e]
Molkerei einzuheiraten. Angebot[e]
unter Nr. 3175 durch diese Ztg.

Molkerei-Verkäufe.

Käserei sucht einen
Teilhaber
mit einigen 1000 Mark, welche[r]
den Betrieb mit übernimmt. Li[e]-
ferwagen ist vorhanden. Ange[b.]
unter **A. P.** 3356 an ds. Ztg.

Dampfmolkerei
jetzt ca. 700 Liter Milch, mit Küh[l]-
anlage, zu verpachten gegen 150[0]
RM. jährliche Pacht. Gr. Wohn[ung]
und gr. Stallungen vorhand. Al[s]
Sicherheit müssen 2000 RM. bei d[er]
Sparkasse hinterlegt werden.
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Suche Milchversand-
Molkerei
zu pachten od. auch zu kauf. Wert[e]
Angebote erb. unter 3377 durch d[iese]
Zeitung.

Einladung

I. Milchwirtschaftliche Provinzial-Ausstellung

vom 16.—19. September 1927

in Kiel, Nordostseehalle

) Butterproben	230 Käseproben	70 Frischmilchproben
ıstermeierei	Milchkosthalle	Musterkuhstall
lkereimaschinen	Milchtransportmittel	Melkmaschinen

aschinen, Geräte, Bedarfsartikel für die gesamte Milch- und Landwirtschaft

orträge Filme Wissenschaftliche Erläuterungen

auverzeichnisse können vom 3. September ab zum Preise von RM. 1,— je Stück bezogen werden durch die Schauleitung, Kiel, Kronshagenerweg 5, Fernsprecher: 4102

Molkerei,
ıstig zum westfäl. Industriege- t belegen, in billiger Milchge- d, jetzt ca. 1500 Liter p. Tag, verkaufen. Forderung 25 000 ., Anzahlg. nach Vereinbarung.
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.
Kostenlose Vermittlung für Käufer.

Verkaufe oder tausche mein gut.
Zinshaus
Hamburg gelegen, gegen eine
entable Molkerei.
l. Angebote unter **Nr. 3309** an ie Zeitung.

Suche eine
Molkerei
pachten mit 12—15 000 L. Milch größer. Schweinestall, wo zur ernahme 7—8000 M genügen. egend Braunschweig, Hildes- m, Halberstadt bevorzugt. An- ote unt. **Nr. 3357** an diese Ztg.

Milchgeschäft
größerer Stadt mit Kellerräum. Wohnung zu kaufen gesucht. zahlung von 10 000 RM. kann olgen. Angebote unter **3314** diese Zeitung erbeten.

Molk.-Gründung.
in bester, verkehrsreicher Gegend Stadt Emden in Ostfriesland egenes **Grundstück** mit groß. llungen, 700 Quadratmeter, ndbücher, Gebäude, in bestem tand, sodaß ohne weiteres die rderlichen Molkereimaschinen eingesetzt werden können, ist zu rt billig zu verkaufen. Wohn. d sofort frei. Wohn. ist groß. s Grundstück eignet sich besond. eine **Molkerei** und ist **Milch** in r **Menge sofort zu haben,** weil dwirte aus Emden und Umg. t gebunden, weil nur Privat- kereien am Platze. Reflektant. len sich mit uns umgehend in bindung setzen. (3328
r. **Cohen, Emden,** Ostfriesland, bertostr. 8/9. Telefon 2500.

leine Molkerei od. Milchgeschäft
pachten oder kaufen gesucht. d vorhanden. Angebote unter **3329** an diese Zeitung erbeten.

uche Molkerei oder Milchgeschäft
kaufen od. pachten, wo 3000 M ahl. od. Kaution genüg. Woh- g muß vorh. sein. Offerten u. **3301** an diese Zeitung.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, meine
Dampfmolkerei
in guter, milchreicher Gegend Hannovers sofort zu verkaufen. Anzahlung 8—10 000 M. Gebäude massiv. Stallung für ca. 80 Schweine, sehr gute Wohnung. Gefällige Angebote unter **Nr. 3316** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei,
Bez. Bremen, 2000 Rmk. Anzahlung zu verkauf., Antritt möglichst bald. Angebote unt. **J. Nr. 2694** an diese Zeitung erbeten.

Anderer Unternehmen halber verkaufe ich meine in der Tilsiter Niederung gelegenen
zwei Molkereien,
zusammen oder getrennt. Beide Molkereien liegen hart an der Chaussee in bester Milchgegend. Eine Molkerei hat gegenwärtig 3600 Liter, und Stallung für etwa 220 Schweine, die andere 2000 Lt. und Stallung für 120 Schweine. Reflektanten, die über genügend Barkapital verfügen, wollen Ang. unter **Nr. 2944** an diese Zeitung einsenden.

Gebe zu sofort meine
Molkerei
in Pachträumen ab. Milch 300 Lt. vorhanden. 220 Lt. werden mit einer Spanne von 6 Pfg. pro Liter verkauft. Zur Uebernahme sind 3000 Mk. erforderlich. Molkerei liegt in guter Gegend Schlesiens. Offerten erbitte unter **Nr. 3119** an diese Zeitung.

Erstkl. Existenz!
Molkerei, 1800 Liter, konkurrenzlos mit großer **Mahlmühle,** lange Jahre im Besitz, schuldenfrei, verbund. m. Getreide- u. Futtersachenhandel, ist für 36, bei 10 Mille Mindestanzahlung einschl. Land zu verkaufen. Zuschriften unt. **Stettin Nr. 2762** an diese Zeitung. **Horcher Papierkorb.**

Dampfmolkerei
bei Hannover,
Sommermilch 2000 Liter, Wintermilch 1600 Liter, moderne Einrichtung., Stallung für 250 Schweine, 4 Morgen Garten, M 40 000.—, Anzahlung 15 000.—. (2340
Eckenberg & Co., Hannover.

Molkerei-Fachm., anfangs 30 er, ledig, möchte sich mit **2—3000 Mk.** an Betrieb oder Geschäft **tätig beteiligen.** Zuschriften erbeten unter **Nr. 3264** durch diese Zeitung.

Milchgeschäft
3 Zimmer Küche, 2 Keller o/Tausch, sämtl. Maschinen Umsatz, 400 Ltr. täglich.
Ford. M. 13 000.—

Milchtrinkstube
innere Stadt, Nebenr.
Ums. 350 Ltr. tägl.
Ford. M. 7500.—

Milchgeschäft
4 Zimmer, 2 Küchen, Hof, elektr. Betrieb, s. Maschinen
Ums. 500 Ltr. tägl.
Ford. nur M. 11.500.—

Milchgeschäft
2 Zimmer, Küche, Kammer Ums. 240 Ltr. tägl.
Ford. 6.500.—

Gust. Peemüller
Hamburg, Rothenb.-Chaussee 24
Elbe 440 u. 6060. (2980

Dampfmolkerei
mit 1 Morg. gr. Garten i. d. Prignitz, 3000 Liter tägl., mass. Geb., mit sof. freiwerdender Wohnung umständehalber sof. preiswert zu verkaufen. Tagesquantum sehr erweiterungsfähig. Große Schweinemästerei. Stallplatz für 80 bis 100 Schweine. Näheres durch (2928
W. Harendt,
Perleberg, Am Wall Nr. 7.

Wegen Kapitalmangels verkaufe oder verpachte meine massive
Dampfmolkerei
mit schönem, groß. Stall für 200 Schweine, per sofort oder später, Milch jetzt nur ca. 300 Liter, kann aber sofort bedeutend gesteigert werden. Wohnung sofort frei. Evtl. auch stillen oder tätigen Teilhaber. Offerten unter **E. 2937** durch diese Zeitung.

Molkerei
in Kreisstadt Schlesw.-Holst., ca. 1 Million Liter Milch, Stadtverkauf, Käserei, Schweinestall für 150 Stück. Preis Rmk. 45 000.—, Anz. Rmk. 15 000.—. Antritt n. Wunsch. Gefl. Offerten unter **Nr. 2803** an diese Zeitung.

Wegen anderweitiger Geschäftsübernahme verkaufe ich meine in Schles. in Pachtr. befindl. gutgeh.
Molkerei.
Tagesverdienst ca. 18.— Rmk. Offerten unter Nr. **R. 3217** durch diese Zeitung.

Größere städtische Handelsmeierei in Schleswig-Holstein sucht bald oder später einen tücht. **Fachm.** als
Teilhaber
mit einem Barvermögen von 10 b. 15 000 Mk. Angebote unter **M. Nr. 3274** an diese Zeitung.

Verkaufe oder verpachte meine
Molkerei
in Grenzmark, ca. 1200 Liter, sehr gute Milch, noch viel mehr zu hab., Elektr. und Dampf, altes Geschäft, für tüchtigen, jüngeren Käsereifachmann besonders rentabel, Frischmilch und Produkte werden evtl. vom jetz. Besitzer für eigenen Lad. abgenommen. Bei Kauf gute Wohnung, schöner Garten, inkl. Ställe und Raum. Zum Kauf mindest. 15, bei Pacht 10 Mille erforderlich. Offerten unter **F. Nr. 3214** an diese Zeitung.

Wegen Uebernahme einer größ. gebe unter günstig. Beding. kleine
Pachtmolkerei
in Ostpreußen ab. Für Anfänger sehr günstig. Wohnung u. Stallg. vorhanden. Angebote mit Ang. d. eigenen Kapitals erbeten an
Adolf Mühlbrodt, Dt.-Krone, Grenzmark. 3279

Verkaufe ein gutgeh.
Milchgeschäft
(Badestadt Nähe Frankfurt a. M.), ca. 500 Liter täglich, mit Ladengeschäft, Kraftlieferwagen und Pferd, umständehalber sehr preiswert. Offerten unter **Nr. 3190** an diese Zeitung.

Eine Molkerei
mit einem größ. Quantum Milch in Westfalen oder Hannover zu pachten gesucht, zwecks später zu kaufen. Dieselbe muß modern eingerichtet und mit Kühlanlage versehen sein und in der Nähe einer Bahnstation liegen. Angebote u. **Nr. 3227** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei Pommerns
sucht Interessenten
mit ca. 10 000 Mk., zwecks Umstellung auf **Milchversand.** Beteilig. nicht ausgeschlossen. Mindestquantum 1000 Liter. Das Doppelte vorhanden. Gefl. Off. erbeten u. **M. M. 3187** an diese Zeitung.

Meierei-Verpachtung.

Die Vadersdorfer-Bisdorfer-Hinrichsdorfer Genossenschafts-Meierei mit Vollbetrieb, Jahreseinlieferung ca. 800 000 bis 1 000 000 kg Milch, gelangt ab 1. November 1927 zur Verpachtung. Pachtbedingungen sind gegen Einsendung von 3 Mark von dem Unterzeichneten zu beziehen.

Bisdorf a. Fehmarn, den 15. August 1927, Post Landkirchen a. Fehmarn. Der Vorsitzende: **Eduard Lafrentz.**

Verkaufe Harzkäserei

in Thüringen, schöne Pachträume, elektr. Betrieb, direkte Bahnstation 3 klm. von der Stadt 24000 Einwohner ca. 500 Ltr. Milch zu haben z. Kleinverkauf oder Versand. An schnell entschlossene Käufer für RM. 650.— sofort. Offerten unter **3177** a. d. Molk.-Ztg. Hildesheim.

Gr. moderner Laden

mit 2 großen schönen Schaufenstern, in allerbester Lage (3200

Hauptstraße Leipzig-Lindenau

an leistungsfähige, große Molkerei abzugeben. Werte Zuschriften befördert unter **L. C. 15 795 „Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Achtung!

Wer richtige Angaben über die zum Verkauf angebotene **Meierei Meddewade in Holstein, Bez. Hamburg,** angeblicher Besitzer F. W. Liedtke, Bad Oldesloe, haben will, wende sich vertrauensvoll an (3206 Betriebsleiter der **Molkereigenossenschaft Öhring,** Post Nahe (Holstein).
Georg Brühe

Suche als Selbstkäufer bei größ. Anzahlung gutgehende

Molkerei

mit guten Gebäuden und modern. Maschinen, Wintermilch nicht unt. 2000 Liter. Molkerei, wo Milch- oder Sahne-Versand betrieben werden kann, in Sachsen, Thüringen oder Rheinland bevorzugt. Werte Offerten unter **Nr. 3173** an diese Zeitung.

Suche ein gutgehendes

Butter- u. Molkereiproduktengeschäft

in Mitteldeutschland zu kaufen od. zu pachten. Gefl. Offerten unter **G. S. 3140** an diese Zeitung.

Kapitalkräft. Molkereiprodukten-Geschäft mit großem Milchumsatz, wünscht gute

Molkerei

günstig zum Ruhrgebiet zu kaufen, pachten oder Beteiligung. Angeb. unter **Nr. 3054** durch diese Ztg.

Fachmann sucht gutgehende

Stadtmolkerei

mit günstig. Milchverhältnissen zu pachten, wo 5000 *M* Kapital genügen. Gute Wohnung und evtl. Stallung muß vorhand. sein. Hannover, Rheinland oder Westfal. bevorzugt, jedoch nicht Beding. Angebote unter **Nr. 3100** durch ds. Ztg.

Beabsichtige meine

Dampfmolkerei

mit ca. 15 Morgen eigenen Ländereien, prima Acker und Wiese, in einer kl. Kreisstadt (Badeort) zu verkaufen. Stall. für 20 Schweine, Milch über 1000 Liter, die Hälfte geht als Trinkmilch fort i. Kleinhandel. Butter und Käse wird noch zugekauft.. Nur ernsthafte Käufer mit wenigstens 14 000 Mk., mögen sich melden unter **Nr. 3101** an diese Zeitung.

Besonderer Verhältnisse halber beabsichtige ich meinen Meierei- u. Käs.-Betrieb, **Meddewade,** Bezirk Hamburg, sofort od. später zu verkaufen. Der Betrieb ist auf Käserei Butterei und Milchversand eingerichtet. Milchquantum 6500 Liter täglich gewesen. Passendes Objekt für Hamb. Milchabnehmer, Wohn. bezugsfr., Anzahl. 20 000 RM., Rest bleibt stehen. Alles Nähere erteilt
F. W. Liedke, Meiereibesitzer
Bad Oldesloe i. Holstein.

Molk.-Besitzer sucht sofort oder später tüchtigen, verh. Fachm. als

Teilhaber

mit **15—20 000 RM. Barvermögen** für Versandmolkerei und Käserei in Holstein. Schöne Familienwohnung u. Garten vorhanden, spez. Kauf nicht ausgeschlossen. Angeb. u. **K. Nr. 3051** an diese Zeitung.

Molkerei

in milchreicher, kathol. Gegend Süd-Oldenburgs, soll baldigst neu verpachtet werden. Raschentschlossene, kautionsfähige Fachleute, die gewillt sind, Frischmilchversand einzurichten, wollen sich melden. Milchhandlungen, städt. Milchversorgung usw. werden bevorzugt. Betrieb ev. pachtfrei zur Probe. Wohnung vorhanden. Gefl. Zuschriften u. 3058 an diese Zeitung.

Harzkäsemeister,

welcher ein erstklassiges Produkt herstellen und jeden Käsefehler beseitigen kann, mit einer Einlage v. 3—5000 *M* vom Eigentümer als **Teilhaber gesucht.** Die Fabrik befindet sich im Rheinland ohne jede Konkurrenz. Angebote unter **Nr. 3191** durch diese Zeitung.

Milch- und Butterhandlung

wegen Uebernahme elterl. Landwirtschaft, günstig zu verkaufen, z. Zt. 250 Liter, bedeutend mehr zu haben, vollständige Molkereieinrichtung, 2 Pferde, Milchverkaufswagen, schöne 3 Zimmer-Wohnung, Preis einschl. leb. und totem Inventar 4 500 *M*. Angebote unter Nr. 3236 an diese Zeitung.

Molkerei,

Rgbz. Schleswig-Holstein, **großangelegt, in Betrieb, Wohnung,** Schweineställe, gegen ausreichende Kaution **zu verpachten.** Anfragen unter Nr. 3247 an diese Ztg.

Reelle Molkerei,

nicht unter 1000 Liter Wintermilch, wird zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten erbittet (3253
Ernst Lemke, Schneidemühl, Heimkehrlager.

Dampfmolkerei

Provinz Hannover, mit 4—5000 Liter Anlieferung, Stadtverkauf u. Versand, zu verkaufen. Erforderl. 12—15 000.— Rmk. (3233
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Zu verkaufen

Stadtmolkerei

(Pachträume) in Sachsen bei 3 b. 4000.— Rmk. Anzahlung. (3232
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Harzkäserei,

alleinige zwischen 2 Industrie-Kreisstädten, unter ganz günstigen Pachtverhältnissen zu vergeben, Nähe Bahnverb. Maschinen fast neu, gute Kundschaft, schöne, Wohnung vorhanden. Kaution muß gestellt werden. Angebote unter Nr. 3248 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Quargwolf, Käsehorden sowie Automat
geg. sof. Kasse zu kauf. ges. Eilang. u. **Leipzig,** Nordstraße 49, ptr., r.

Molk.-Einrichtung

für 1000 Liter Stundenleistung sof. zu kaufen gesucht. Ein konzessionsfreier Dampferzeuger, steh. Bauart, Alfa- oder Westfalia-Separator, 1000 Liter-Vorwärmer, 1 Kühler, 1000 Liter, u. ein holst. Butterfaß.
Herm. Wieselhoff, Arnsberg in Westf. 3164

Gut erhaltener, gebrauchter

Milchwagen

350—400 Liter fassend, sofort zu kaufen gesucht. Angebote m. Preisangabe erbeten unter **Nr. 3270** an diese Zeitung.

Kühlanlage

zu kaufen gesucht, ca. 15 000 Kal., gebraucht oder neu, gegen Barzahlung. Angebote mit äußerstem Preis unter Nr. 3239 an diese Ztg.

Gebrauchte, gut erhaltene steh.

Kühlmaschine,

Stundenleistung 2000—2500 Liter, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbittet (3254
Molkerei Ramsloh, Ramsloh i. O.

Wir suchen zu kaufen

1 Entrahmungszentrifuge (Westfalia), ca. 1500—2000 Lt. stündliche Leistung), **1 Vollmilchvorwärmer, 1 Rahmpasteur, einige Mtr. Transmission, Wandkonsole,** sowie **20 St. Bügelverschlußkannen.** Die Sachen können gebraucht, müssen jedoch sehr gut erhalten und garantiert betriebsfähig sein. Angebote an
Schweizerhof-Lankwitz, Berlin-Lankwitz,
Kaiser Wilhelmstraße 30.

Milchverkaufswagen

gesucht, neu oder gebraucht, mit überbautem Kutschersitz, mit oder ohne Einrichtung. Angebote mit Beschreibung an die (3112
Molkerei Mönkebude
bei Ueckermünde.

Wir suchen anzukaufen einen gebrauchten, jedoch gut erhaltenen

Milchvorwärmer

von ca. 2500 bis 3000 Liter Std.-Leistung. (2873
Molk.-Genoss. Rechterfeld
Oldenburg.

Kauf-Angebote.

Seegers

nach langwierigen Versuch[en] neu herausgebrachtes

Milch-Seihtuc[h]

aus starker gezwirnter Louisia[na] Baumwolle

fängt

bei der Milchannahme, laut G[ut]achten bekannter Molkerei-Pr[ak]tiker,

jeden Schmut[z] auf

und erspart viel Ärger. Bitte p[ro]bieren Sie es! 80cm br., Meter 1.2[...]

Wäschefabrik Seeg[ers] Hildesheim.

Billiger Verkauf

von gebrauchten, gut erhalten[en], fast neuwert. **Molkerei-Maschin[en]** wie **1 Baltic-Rückkühlerhitzer,** 1[...] Liter, **1 Baltic-Separator** mit [...] Antrieb, 1000 Liter, 2 **Bal[tic]-Doppeldrehkolbenpumpen** f. Mi[...] je 1000 Liter, **1 Alfa-Butterfert.** wie neu, 120 Lit., **1 Roths-Butt[er]kneter,** 75 cm. Durchm., für Kr[...] 1 solcher **Astra,** 120 cm. Durch[...] **1 Niederdruckkessel,** neuwertig, [...] qm., **1 Astra-Pasteur** **U. 3,** neu[...] **1 Tiefkühlanlage,** neuwertig, 5[...] Kal., **Flaschenreinigungsmaschi[ne]** neuwertig **Milchkühler versch.** [...] **Pasteur Astra, Butterfertiger R[...]** **1 Alfa P. B. 1000 Liter-Separat[or]** **1 Posten neue Milchkannen,** bil[lig]. Näheres unter Offerten **Nr.** 2[...] an diese Zeitung.

Weil überzählig verkaufe ich u[...] Betriebsverlegung eine **Engelm[ann]**

Quargknet- u. For[m]maschine,

Größe 2, komplett, ganz we[nig] gebraucht, fast neu, evtl. ge[gen] **Tausch** einer wenig gebrauchten **Wasserpumpe,** 2000 Liter Stundenleistung, Riemenantrieb. Angebote erbit[tet]
Bischofswerdaer Käserei,
Inh.: **Bruno Pretzsch,**
Bischofswerda in Sa.

Kupferverzinnte Käsewanne,

500 Liter, sehr gut erhalten. Pr[eis] 150.— Mk., und 12 St. guterh[altene] **20 Liter-Steckdeckelkannen,** a 5.— Mk. zu verkaufen. Offer[ten] unter **Nr. 3198** durch diese Zeitu[ng].

Gebrauchte, in bestem Zustand be[-] findliche, moderne

Bergedorfer Heißdampfmaschin[e]

175 × 265, ca. 15 PS. leiste[nd], unter günstigsten Zahlungsbedi[ngungen] abzugeben. Angebote unter [Nr.] **3194** durch diese Zeitung.

Buttertonnen

aus bestem Buchenholz, in sorgfältigster Ve[r]arbeitung mit starken Weidenreifen, preisw[ert] in jedem Quantum sofort lieferbar (91[...]

Otto Tuchmann, Komm.-Ges[.]
Faßfabrik, Ilfeld (Südharz), Tel. 3[...]

Dr. Friebers Käse-Kulturen
allen voran!
Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85

Schlagsahne
rpasteurisiert und tiefgekühlt, Schlagfähigkeit, liefert in ien isolierten Kannen sowie in l- oder Aluminiumflaschen in n von 20 Flaschen. (5528
lkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

---

olkereien können stets jedes ntum
prima Butter
swert erhalten.
ul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
rnspr. Moritzplatz 1717/1718.

---

des Quantum prima entlüftete g- sow. homogenisierte Kaffee- e: Marke

Konditors Freude

n die ial-Sahne-Versand-Molkereien Windheim (Weser).

Auslandsquarg,
beste metallfreie, frische und ne Ware, hat regelmäßig in gonladungen und Stückgut ab- en. (2405
ans Gegner, Quargimport, resden A. 1, Amalienstr. 13. Fernruf 22 427.

Gust. Fricke,
Hannover, uttergroßhandlung, Tel. Nord 3145
legr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
t Kasse laufend jeden Posten
nste Molk.-Butter.

---

ima (3045
lsiter Vollfettkäse,
wöchentlich 2-3 Faß prima
Molkenbutter
lvente Dauerabnehmer laufend geben. Preisgebote und An- von Referenzen erb.
.-Genoss. Spucken u. Umgegend . G. m. b. H., zu Spucken.

---

che noch pro Woche, auch in lnen Posten, 50 Zentner, trock., rmilch- und eisenfreien
Quarg
ca. 10 Zentner prima
Molkereibutter.
Otto Hersing, Käsefabrik, Wetterzeube b. Zeitz.

---

nwandsfreien
Sauermilchquarg
der Menge kauft (8061
t Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Schlagsahne,
kühlt und haltbar (ca. 100), habe ich ab westf. od. hies. on auf Abschluß abzugeben.
entral-Molkerei Gommern bei Magdeburg. 2964

Wir übernehmen **abfallende Tilsiter Käse** zur bestmöglichsten Verwertung bei prompter, kulanter Abrechnung.
Berliner Großhandel für Molkerei- u. Landesprodukte
Berlin SW. 68, Alexandrinenstr. 118a.

Sauermilchquarg
frische, trockene, metall- u. buttermilchfr. Ware, kauft jedes Quantum wöchentlich gegen sofortige Kasse, evtl. größeren Barvorschuß.
Keßler & Melcher, Mörlenbach im Odenw.

Wiegekarten
mit und ohne Druck
mit und ohne Fahne
liefert in allen Größen
sehr preiswert
Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei f. d. Molkereigewerbe
Hildesheim.

Einen größeren Posten
Milbenkäse
(Spitzkäse) Stück 5 Pfg., sowie **Fliederkäse** (Birnenform), St. 6 ₰ an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angeb. unter **B. M. 2860** an diese Zeitung.

Bin ständiger Abnehmer für einwandfreien
Sauermilchquarg
zum jeweiligen Tagespreis. Erb. Angebote (2968
Pfannschmidt, Käserei, **Dessau-Ziebigk.**

Butter
1. Sorte Preis 2. Berliner Notiz,
2. Sorte Preis 3. Berliner Notiz, inklus. Faß ab hier versendet lauf. jed. Quantum an Unbekannte geg. Nachnahme. (3023
Otto Brandt, Stallupönen.

Westfälische Molkerei hat noch einige hundert Liter pasteuris., tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen abzugeben. W. Angebote unter **Nr. 3076** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei in Westfalen hat abzugeben evtl. nur für Winter, 500 bis 1000 Liter
Vollmilch,
dauererhitzt, tiefgekühlt. Für Sommer und jetzt noch einige Tage liefere dies. Quantum an einen Badeort. Außerdem liefere noch nach 3 anderen Plätzen. Bei Kannenstell. und Sicherheit ist der Preis günstiger. Im anderen Falle hätte noch **Butter, Quarg, Speisequarg** abzugeben. Angeb. unter 3085 an diese Zeitung erbeten.

Prima Butter,
jedes Quantum laufend lieferbar, in 50 und 100 Pfd.-Tonnen und geformt zu Mk. 10.— unter Berliner Höchstnot. Versand gegen Nachn. oder Sicherheit. (1931
Weichkäserei E. Reh, Stallupönen.

2—3000 Liter
Vollmilch
in guter, haltbarer Qualität auf Abschluß nach **Köln** gesucht. Angebote unter Nr. 2022 durch diese Zeitung.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Zentner 20 Mk., ab hier gibt ab (1037
O. Riemann, Düsseldorf, Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Butter und Eier!
Kaufe laufend pa. frische **Molk.-Süßrahmbutter** und frische **Oldenburger Eier.** Angeb. zu richten an **Heinr. Faust jr., Gelsenkirchen** Am Dörmannshof 2. Tel. 2988. Molkereiprodukt.-Großhandel.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käse[...]andl.
Hann[...]
Kronenstraße[...]
Gegr. 1882. — Fer[...]
Telegr.-Adr.: B[...]

Suche wöchentlich [...] frischen, einwandfreien [...]
Quarg
Kasse sofort. Angeb. m[...]
Paul Altrock, K[...]
Stendal, Prov. S[...]

Sauermilchquarg
frisch, metallfrei, an nur zahlungsfähige Käufer abzugeben. Offerten unter **A. S. 9535** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
Frühstückskäse u.
Speisequarg
laufend billigst lieferbar. Solvente **Vertreter** in Milchhändlerkreisen gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Wir suchen wöchentl. noch 10 Faß
Molkereibutter
auch kleinere Posten, gegen sofort. Kasse auf Basis Berlin. Notierung.
Magdeburger Buttergroßhandlung, Margaretenstraße 4. Telefon 8744.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Ab 15. September liefern wir jedes Quantum hochfeiner (3022
Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt. Dauerabnehmer gesucht. Angeb. an **Molk. Schaafwinkel, e. G. m. u. H.** b. Bedingbostel, Krs. Verden.

Kaufe laufend (3046
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angete mit Muster erbeten an
Fr. W. Prietz
[L]ebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm.
[Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage.
[...] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 98 — Hildesheim, den 25. August 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

Die Labprobe,
[ihr]e wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei der Betriebskontrolle der Käsereien.

Von Diplom-Landwirt Karl Wurster
(Milchwirtschaftliche Forschungsanstalt Wangen i. A.)

[D]ie Kontrolle und Ueberwachung der Milch, wie sie in der
[...]ei durch die Milcherzeuger zur Ablieferung gelangt, ist in jedem
[...]ebe von ganz besonderer Wichtigkeit, hängt doch von der Be-
[schaff]enheit der Milch, dem Rohstoffe, die Güte des hieraus gewon-
[nene]n Käses, des Fertigproduktes, in hohem Maße ab. Es muß
Sorge getragen werden, daß dies noch viel sorgfältiger wie
[...]r zum Teil üblich, geschieht, und daß die Milchkontrolle weiter-
[i]n zweckmäßiger Weise ergänzt wird. In den folgenden Ausfüh-
[rung]en sei auf die sogenannte Labprobe der Milch eingegangen,
[eine] Kontrollmaßnahme, die zwar schon lange bekannt ist (schon in
[den s]iebziger Jahren des 19. Jahrhunderts weist Schatzmann
[darau]f hin), aber die in unseren Käsereien fast garnicht, oder nur
[...] selten zur Ausführung kommt. Es mag dies wohl damit be-
[grün]det sein, daß der ganze Labungsvorgang und die darauf ein-
[wirke]nden Einflüsse noch in tiefes Dunkel gehüllt waren und es sehr
[schwi]erig war, aus dem Ausfall der Labprobe einen richtigen Schluß
[zu zie]hen. Es werden nun hier die Grundlagen für die Beurteilung
[der] Labprobe angegeben, worauf auf die Ausführung selbst
[einge]gangen wird.

[B]ei auftretenden Betriebsstörungen wird es sich in den meisten
[Fälle]n um Unregelmäßigkeiten beim Gärungsverlauf handeln, die
[durch] blähungserregende Bakterien verursacht werden. Diese Stö-
[runge]n sind meist ziemlich schwere und können das Erzeugnis oft
[ganz] und gar wertlos machen. Da sie sehr leicht in die Augen fallen,
[sin]d sie für den Praktiker leicht zu erkennen. Von diesen bakte-
[rielle]n Milchfehlern soll nicht die Rede sein, sondern es gilt für uns,
[die] Milchen zu erkennen, deren physikalisch-chemische
[Bes]chaffenheit diese als käsereiuntauglich, oder wenigstens ge-
[fährl]ich erscheinen läßt.

[D]ie physikalisch-chemische Konstitution einer
[Milch] ist einmal abhängig von dem Zustand der einzelnen Milch-
[besta]ndteile, ihrer Teilchengröße, Molekularkonstitution. Die Ur-
[sache] hierfür ist in den verschiedensten Einflüssen zu suchen. Je nach
[dem] betreffenden Zustande werden sich entsprechende Wirkungen
[ergeb]en, die sich in der mannigfaltigsten Weise äußern und so der
betreffenden Milch ein besonderes Gepräge geben können. Beispielsweise ist es keineswegs ohne Bedeutung, in welchem Zustand (Dispersitätsgrad usw.) der Käsestoff sich in der Mich befindet. Als Hauptfaktor bei der Labgerinnung wird diese ganz wesentlich dadurch beeinflußt werden.

Die einzelnen Milchbestandteile sind aber nicht jeder für sich isoliert in der Milch, sondern sie treten gegenseitig in Bindung und üben wechselseitige Einflüsse aus. Ich darf hier wieder das für die Käserei wichtige Beispiel des Käsestoffes herausgreifen. Das Kasein befindet sich nicht als solches in der Milch, sondern steht mit dem Milchkalk in Verbindung und wird so in kolloidaler Lösung gehalten.

Ferner leuchtet uns auch sogleich ein, daß die Mengenverhältnisse hierbei eine Rolle spielen und ebenfalls zu der physikalisch-chem. Eigenart einer Milch beitragen.

Wir können sagen, daß die Milch nicht nur eine Flüssigkeit ist, die aus den und den Bestandteilen besteht, es ist bis jetzt noch niemand gelungen, synthetisch aus den einzelnen Bestandteilen Milch herzustellen, sondern die einzelnen Bestandteile befinden sich in der Milch in ganz bestimmtem Zustand und bilden ein Gefüge, das durch wechselseitige Kräfte in diesem Zustand verharrt. Wie vom Blute ließe sich von der Milch sagen: „Milch ist ein ganz besonderer Saft". Es schlummern Kräfte in ihr, die in harmonischem Zusammenklang wirksam sind und zu deren Hervorrufung die lebende Substanz, lebende Zellen, nötig sind. Ich darf die Milch mit einem feingefügten Bauwerk vergleichen, zu dessen Erbauung es eines genialen Baumeisters bedarf. Wenn wir dagegen einen Haufen Steine und Ziegel betrachten, der ja die gleichen Baustoffe darstellt, so haben wir das, was mit der synthetisch zusammengesetzten Milch oben ausgedrückt wurde.

Schließen wir noch die Wirkungen der Enzyme und Vitamine in den Ursachenkomplex verschiedener Milchbeschaffenheit ein, so wird unser Bauwerk, das chemisch-physikalische Gefüge der Milch, noch vielgestaltiger. **Bei den Enzymen haben wir** Stoffe, von denen Kräfte ausgehen, mit deren Hilfe sie andere aufspalten und zerlegen können. Auch hier wirksame Kräfte, bedingt durch einen Zustand, der als Energie-Zustand zu bezeichnen wäre. Bei den Vitaminen kommen wir zu ganz ähnlichem Ergebnis. Erst durch die neuesten Forschungen von Professor Windaus wurden die Verhältnisse etwas geklärt. Es zeigte sich, daß durch Bestrahlung eines chemischen Körpers, Ergosterin, mit ultravioletten Strahlen dieser antirachitische Eigenschaften annimmt, d. h. in das antirachitische Vitamin überführt wird. Es werden durch diese Zustandsänderung Kräfte ausgelöst, die dem betreffenden Körper ehedem nicht zukamen.

Aus diesen Ausführungen mag erhellen, daß die Milch eng verknüpft ist mit der lebenden Substanz, d. h. mit dem Milchtiere. Wie nun jedes Tier individuell verschieden ist, so ist leicht einzusehen, daß auch die Milch von verschiedenen Tieren ein verschiedenes physikalisch-chemisches Gefüge und damit verschiedene Eigenschaften aufweist. Beim Einlaben werden sich die einzelnen Milchen auch ganz verschieden verhalten und unter sonst gleichen Bedingungen einen Käseteig liefern, dessen Beschaffenheit mehr oder weniger günstig für eine erstklassige Ware ist. Es können so Käsefehler bedingt werden wie Gläslerkäse, hartteigige und schwammige Käse. Wenn diese Fehler auch keine so offensichtliche Mängel, wie die durch bakterielle Einflüsse verursachten sind, so leidet doch der Betrieb darunter.

Solchen Fehlern auf den Grund zu gehen, ermöglicht uns die Labprobe. Der Verlauf der Labgerinnung, die ebenfalls chem.-physikal. Natur ist, läßt uns Unregelmäßigkeiten im physikal.-chem. Gefüge einer Milch erkennen. Wenn wir wissen, wie die einzelnen Milcheigenschaften die Labgerinnung beeinflussen, so können wir rückwärts aus dem Verlauf der Labgerinnung auf die Milcheigenschaften schließen.

Ganz kurz sei zunächst auf die Vorgänge bei der Labgerinnung eingegangen. Von einer großen Anzahl von Autoren, wie Hammarsten, Duclaux, A. Mayer, Arthus und Payes,

Ott de Vries, Morgenroth, van Dam, van Slyke und Bosworth, Inichoff und anderen bestehen wissenschaftliche Arbeiten hierüber.

Schon seit Hammarsten zerlegt man den Labungsvorgang in 2 Phasen:

Phase I. Durch die Einwirkung des Labfermentes wird das Kasein in zwei verschiedene Eiweißstoffe, das Parakasein und Laktoprotein, gespalten. Nach Inichoff ist diese Spaltung ein rein physikalischer Vorgang, indem das verhältnismäßig große Kaseinmolekül in kleinere, aber chemisch gleichwertige Moleküle zerfällt. Die ganze Gesamtheit dieser letzteren führt zu den Erscheinungen des Parakaseins.

Phase II. In dieser zweiten Phase vollzieht sich der eigentliche Gerinnungsvorgang, wie wir ihn beobachten. Das entstandene Parakasein als solches ist noch flüssig. Um es in den gallertartig festen Zustand überzuführen, bedarf es noch der Wirkung der Milchsalze, im besonderen des Milchkalkes. Diesen Salzen kommt die Fähigkeit zu, kolloidal gelöste Stoffe, sogen. Sole, zu koagulieren, d. h. in den Gelzustand überzuführen.

Zum besseren Verständnis der Labgallerte sei hier ein Vergleich angeführt, den Dr. G. Koestler gebrauchte. Er vergleicht die Labgallerte mit einem System von Wasser und Sand. Beide, feiner, trockener Sand und Wasser, sind flüssig, d. h. man kann sie von einem Gefäß in ein anderes gießen. Bringt man beide zusammen, dann entsteht eine formbare Masse, ein Substanzgemisch (physikal.-chem. System), das vermöge seiner inneren Gestaltungskräfte nach außen neue physikalsche Eigenschaften zur Wirkung bringen kann. Wir haben ein Gerüstwerk aus der festen Gerüstsubstanz (Sandkörner) und dem flüssigen Bindemittel (Wasser). Beide stehen in physikal. Beziehung zu einander und daraus ergeben sich die neuen Eigenschaften Formbarkeit, Elastizität usw. Es ist aber auch die Möglichkeit gegeben, daß die beiden Substanzen nicht nur physikalisch zu einander in Beziehung treten, sondern daß sie sich auch chemisch nähern und verbinden. Hieraus ergeben sich dann weitere neue Eigenschaften des Systems.

Als ein solches flüssig-festes System ist unsere Labgallerte auch aufzufassen. Die feste Gerüstsubstanz bilden die Parakaseinteilchen und das flüssige Bindemittel, die Labmolke. Es ist ganz klar, daß ganz nach Art und Beschaffenheit der Parakaseinteilchen (bedingt durch die der Kaseinteilchen) auch die Labgallerte verschiedene Eigenschaften anzunehmen in der Lage ist. Es kann auch die Labmolke chemisch in Beziehung zum Parakasein treten, z. B. Bildung von Parakaseinlaktaten bei starkem Säuregrad der Molke und dadurch saurer Gläsler. Es ist auch ohne weiteres einzusehen, daß bei reichlicher Einlagerung von Fett, wie wir es bei einer Kesselmilch von sehr hohem Fettgehalt bekommen, die Bündigkeit des Käseteiges Not leiden wird. Der Zustand der Labgallerte hängt also unmittelbar mit dem der Milch zusammen und wird von diesem wesentlich beeinflußt.

Welche Momente spielen nun bei der Labgerinnung eine Rolle und beeinflussen ihren Verlauf?

Man kann diese in verschiedene Kategorien einteilen und unterscheiden zwischen **Veränderungen des Gerinnungsverlaufs**, die verursacht sind:

1) durch verschiedene Milcheigenschaften,
2) durch verschiedene Labeigenschaften,
3) durch verschiedene Bedingungen,

bei denen man den Labungsvorgang verlaufen läßt.

Zunächst sei auf die Verschiedenheit in der Milchbeschaffenheit eingegangen.

Als erstes möge der Säuregrad der Milch genannt sein, d. h. die Titrationsazidität, wie sie durch Titration der Milch mit n/4-Lauge in der üblichen Weise nach Soxhlet-Henkel oder Peter bestimmt wird. Es wurde schon lange darauf hingewiesen, daß eine fortschreitende Säuerung der Milch einen erheblichen Einfluß auf die Labungsgeschwindigkeit hat. Schon Storch und Segelcke machen auf diesen Umstand aufmerksam. Von späteren Arbeiten, die hierüber veröffentlicht wurden, seien nur die von Aufsberg, Allemann und Schmidt und Siegfeldt genannt. Grimmer und Krüger haben dann eine Gesetzmäßigkeit herausgefunden und zwar stellten sie fest, daß die Gerinnungszeiten eine logarithmische Funktion des Säuregrades sind und bei der graphischen Darstellung eine logarithmische Kurve erhalten wird. Je höher der Säuregrad, desto weniger stark ist die Abnahme der Gerinnungsdauer. Letztere strebt einem Minimalwerte zu. Von E. Mundinger wurde dies bestätigt.

Neben der mit Lauge titrierbaren Säure, der potentiellen Azidität, unterscheidet man noch die aktuelle Azidität. Jede Säure und saures Salz in wässeriger Lösung ist mehr oder weniger stark dissoziiert, d. h. das Molekül zerfällt in seine Bestandteile, die eine elektrische Ladung besitzen und Jonen heißen. Wir haben also dementsprechend mehr oder weniger Wasserstoffionen in der Lösung. Auf der Menge der abgespaltenen Wasserstoffionen beruht nun eben die aktuelle Azidität. Näher hierauf einzugehen verbietet sich hier an dieser Stelle. Auch von der Meßmethodik sei nur soviel erwähnt, daß man sie entweder elektrometrisch nach der Gaskettenmethode, oder kolorimetrisch mit verschiedenen Indikatoren vornehmen kann. Man bekommt so die Wasserstoffionenkonzentration der Milch als Ausdruck für die aktuelle Azidität.

Diese beeinflußt ebenfalls den Gerinnungsvorgang. Schon [...] Dam und Allemann stellten fest, daß die Reaktionsge[...] digkeit bei der Labgerinnung eine Funktion der aktuellen [...] stoffionen ist. Dasselbe Ergebnis zeitigten Untersuchunge[...] Luers und Diem. In einer neueren Arbeit hat es E. Mu[...] dinger wahrscheinlich gemacht, daß es sich dabei ebenfalls u[...] der potentiellen Säure um eine logarithmische Funktion hand[...]

Weiterhin üben die Kalksalze einen wesentlichen E[...] aus. Sie sind es, die die Labwirkung erst in Erscheinung [...] lassen, indem sie das Parakasein, wie oben schon erläutert, aus[...] Die eigentliche Fermentwirkung erstreckt sich nur auf Phase [...] Labgerinnung. Eine altbekannte Tatsache ist es, daß zum [...] erhitzte Milch nicht mehr die Fähigkeit besitzt, mit Lab versetz[...] Gerinnungserscheinung zu zeigen. Geben wir aber solcher Mi[...] lösliches Kalksalz, z. B. $CaCl_2$ zu, so verhält sie sich wieder n[...] Aus diesem Beispiel erkennt man auch, daß es sehr auf die For[...] Kalkes ankommt (löslich — unlöslich), um seine Wirkung s[...] stellen. Neben der substanziellen Mitwirkung des Kalkes b[...] Gallertbildung kommt dem nicht direkt am Aufbau der G[...] beteiligten Kalk noch eine Rolle als Fällungsagens zu. Das [...] ziumion dürfte unter den in der Milch in größerer Menge vo[...] denen Stoffen die größte fällende Wirkung haben.

An dieser Stelle möge auch des Zusatzes von Calziumchlor[...] dacht sein. Ganz allgemein konnte von verschiedenen Forsche[...] funden werden, daß ein Zusatz von $CaCl_2$ die Gerinnungszei[...] kürzt. Luers und Diem geben direkte Proportionalität zu[...] Menge zugesetzten Calziumchlorids und der Gerinnungszei[...] Nach eigenen Untersuchungen, deren Ergebnis später veröffe[...] werden soll, ist m. E. die Beziehung keine so einfache, sonder[...] steigenden Mengen $CaCl_2$ nimmt die Gerinnungszeit nicht in [...] selben Maße ab. Es besteht die Vermutung, daß diese Funktio[...] logarithmische ist, aber nur in gewissen Grenzen. Als Beleg[...] ein Versuchsergebnis kurz angegeben werden:

$CaCl_2$-Zusatz in ccm	Gerinnungszeit in Min.' u. Se[...]
0	5' 20"
0,1	3' 50"
0,2	3' 15"
0,3	2' 52"
0,4	2' 10"
0,5	1' 55"
0,6	1' 45"
0,7	1' 25"
0,8	1' 19"
0,9	1' 10"
1,0	1' 05"

Es wurde eine $CaCl_2$-Lösung verwandt, die in 100 ccm [...] $CaCl_2 \cdot 6H_2O$ enthält. Der Zusatz wurde jeweils mit Wasse[...] 6 ccm aufgefüllt und zu 44 ccm Milch zugegeben, so daß 50 [...] eingelabt wurden.

Neben diesen schon weitgehend durchforschten Faktoren di[...] beim Gerinnungsvorgang auch noch andere ihre Hand mit im [...] haben. Ich darf nur auf den Gehalt an Kasein erinnern, d[...] unmmittelbar bei dem Vorgang beteiligt ist. Bei sonst gleiche[...] dingungen dürfte daher die Gerinnungsdauer umso größer se[...] höher der Kaseingehalt ist. Neben der Menge kommt es aber [...] sehr auf den Zustand des Kaseins an. Kasein und Kasein ist [...] dasselbe, denn, wie schon früher erwähnt, spielen der Dispersi[...] grad, die Molekularkonstitution usw. eine nicht zu unterschä[...] Rolle. Hierauf hat schon E. Mundinger hingewiesen, we[...] schreibt: „Meines Wissens ist der Einfluß der Eiweißstoffe[...] Dispersitätsgrad, der Fettgehalt und andere Umstände noch ni[...] ihrer gesetzmäßigen Einwirkung auf die Labgewinnung unte[...] worden".

Verfasser hat nun, hierdurch veranlaßt, die Gerinnungsz[...] von Milchen mit verschiedenem Fettgehalt festgestellt und [...] wurde eine Sammelmilch verwendet, aus der eine Probe vo[...] Zentrifuge oben abgeschöpft und eine andere Probe hinter der [...] trifuge entnommen wurde. Durch Mischen beider Milchen in [...] schiedenem Verhältnis konnten entsprechende Fettprozente ge[...] nen werden. Im folgenden sei ein Versuchsergebnis aufgeführ[...]

Ausgangsmilchen:

1) Fettgehalt = 10,0 %, Säuregrad = 7,0
Wasserstoffionenkonz. P_H = 6,48 bei 18° C

2) Fettgehalt = 0,7 %, Säuregrad = 7,3
Wasserstoffionenkonz. P_H = 6,35 bei 18° C

Fettgehalt in %	beobachtete Gerinnungszeit in Min.' u. Sek."	berechnete Gerinnung[...] in Min.' u. Sek[...]
0,7	5' 30"	5' 30"
3,0	5' 10"	4' 52"
5,0	4' 32"	4' 21"
7,6	3' 49"	3' 40"
8,6	3' 10"	3' 30"
10,0	3' 00"	3' 00"

Es läßt sich hieraus deutlich erkennen, wie bei zunehme[...] Fettgehalt die Gerinnungszeit abnimmt. Bei einer graph[...] Auswertung der Ergebnisse kommt man zu dem Schlusse, da[...] Fettgehalt und Gerinnungszeit direkt proportional verh[...] das Bild also eine gerade Linie ergibt. Unter Berücksichtigun[...]

ersuchsfehler bekommt man auch eine hinreichende Uebereinstim-
ung zwischen beobachteten und berechneten Gerinnungszeiten. Da
as Milchfett nur eine passive Rolle bei der Gerinnung spielt, so ist
iese Erscheinung wahrscheinlich dadurch zu erklären, daß in der-
elben Menge Milch, die jedesmal eingelabt wurde, durch den wech-
elnden Fettgehalt die absolute Menge der anderen Milchbestand-
eile auch wechselte und so bei dem hohen Fettgehalt durch die an-
ewendete Labmenge weniger Kasein gespalten und ausgefällt wer-
en mußte und so der Verlauf ein kürzerer war.

Es ist anzunehmen, daß die Verhältnisse bei dem Milch-
ucker, der auch nicht aktiv bei der Labgerinnung beteiligt ist,
anz entsprechend liegen.

Bis jetzt war von den Milcheigenschaften und deren Einfluß
uf den Labungsvorgang die Rede und wir gehen jetzt zu dem Lab
ber. —

Bei dem verwendeten Lab kommt es vor allen Dingen auf
inen Wirkungsgrad, die Labstärke, an. Bekanntlich wird die
abstärke in dem Verhältnis ausgedrückt, wieviel Einheiten Milch
on einer Einheit Lab in 40 Minuten bei 35 Gr. Celsius zur Ge-
innung gebracht werden. Hierzu führt man eine Labstärkebestim-
ung aus, wie sie von Soxhlet angegeben wurde. Man ver-
endet dabei frische Milch, an der die Wirkung des betr. Labes ge-
essen wird. Wir sitzen hier nun in einer Sackgasse fest. Zur
ichung des Labes wird ein Maß verwendet, das man gar nicht
enau kennt und sehr verschieden sein kann. Entsprechend muß man
uch mit verschiedenen Milchen gemessen verschiedene Ergebnisse be-
ommen. Mundinger schreibt schon, daß man bei einer Lab-
tärkebestimmung außer dem Säuregrad auch die Wasserstoffionen
onzentration, den Kalkgehalt, den Eiweißgehalt und seinen Disper-
itätsgrad angeben müsse. M. E. müßte eine vollständige Analyse
er Milch angegeben werden und dann bekäme man immer noch
erschiedene Werte, denn das chemisch-physikalische Gefüge der Milch,
ie Zustandsformen der Bestandteile lassen sich nicht in ein paar
Zahlen ausdrücken. Die Labstärkebestimmung müßte auf ganz an-
ere Grundlage gestellt werden und zwar so, daß dabei die Milch als
Veränderliche ausgeschaltet und an ihre Stelle irgend ein anderer
Vergleichswert gebracht wird. Lab mit denselben Werten ist dann
uch tatsächlich gleich und an ihm kann dann mittels der Labprobe
nter denselben Bedingungen Milch gemessen werden.

Bei den Labpulvern ist auf die Löslichkeit zu achten, denn die
olle Wirkung wird ein Labpulver erst bei vollständiger Lösung
aben. Häufig trifft man Labpräparate, die den Anforderungen
uter Löslichkeit keineswegs entsprechen. Am hiesigen Institut
ourden verschiedene Labpulver auf ihre Stärke untersucht und mei-
tens konnte zunächst eine Zunahme der Labstärke beobachtet werden,
as auf die Löslichkeitsverhältnisse zurückzuführen ist.

Als letztes wären noch die Bedingungen, unter denen wir den
Labungsvorgang vor sich gehen lassen, näher zu beleuchten.

Der Einfluß der Labmenge auf die Gerinnungsdauer sei
orneweg genommen. Storch und Segelcke stellten 1874 das
ogen. Zeitgesetz der Labung auf, nach dem das Produkt aus Lab-
nenge und Gerinnungszeit konstant ist. Dies wurde von verschie-
enen späteren Autoren bestätigt. Erst Grimmer und Krüger
eigten, daß genau so wie beim Säuregrad die Gerinnungszeit eine
ogarithmische Funktion der Labmenge ist.

Dieselbe Beziehung konnten Grimmer und Krüger auch
ür den Einfluß der Temperatur auf die Gerinnungszeit nach-
oeisen, aber nur bis zu etwa 40—41 Grad Celsius, denn dann findet
ine Schädigung des Labfermentes statt und die Gerinnungsdauer
immt rasch zu.

Seither war nur immer von der Dauer der Gerinnung die Rede.
Die meisten oben erwähnten Einflüsse, welche die Gerinnungszeit
verkürzen, üben aber auch auf die Festigkeit des Gerinn-
els eine Wirkung aus und zwar im allgemeinen so, daß bei einer
eringeren Gerinnungszeit die Festigkeit eine höhere ist. Alle-
mann und Schmidt haben dies mit einer sinnreich erdachten
Vorrichtung sehr schön nachgewiesen. Sie konnten zeigen, daß je-
weils zwischen Säuregrad, Kalksalzen, Labmenge, Temperatur einer-
seits und der Festigkeit der Labgallerte andererseits direkte Propor-
tionalität besteht.

Im Vorstehenden wurde nun auf die chemisch-physikalischen
Eigenschaften der Milch hingewiesen und ganz kurz der Labungsvor-
gang und die Labgallerte in ihrer chemisch-physikalischen Natur
gekennzeichnet. Des weiteren sahen wir, welche Faktoren diesen
Vorgang nach dieser oder jener Richtung hin beeinflussen. Mit
diesem Rüstzeug können wir an die Ausführung der Labprobe heran-
treten und aus ihrem Ergebnis unsere Schlüsse ziehen.

Fast in allen Lehrbüchern, wie den von Fleischmann,
Kirchner, Rievel, Barthel u. a. finden wir Angaben
über die Ausführung der Labprobe. Köstler gibt in seinen „Vor-
schlägen für eine zweckmäßige Ergänzung der Milchkontrolle" fol-
gende Anleitung, die wörtlich wiedergegeben sei:

„Wo keine besondere Apparatur für die Durchführung der
Labprobe vorhanden ist, kann die Labfähigkeit der Milch auch mit
Hilfe der gewöhnlichen Gärprobe auf folgende Weise bestimmt
werden:

Die Gärprobe muß mit Gläsern zu 100 ccm Inhalt ausge-
rüstet sein. Die mit 50 ccm bis zur Untersuchung gut kühlgehal-
tener Lieferantenmilch beschickten Probegläser werden in das auf
35 Grad Celsius erwärmte Wasserbad eingestellt. Zum Einlaben
kann man das vorhandene Naturlab oder eine entsprechend ver-
dünnte Lösung von Labpulver resp. Labextrakt verwenden. Durch
einen Vorversuch ist bereits festgestellt worden, welche Menge
(möglichst nicht mehr als 1 ccm) der vorhandenen Lablösung
50 ccm einer Durchschnittsmilch in ca. 10 Minuten zur Gerinnung
bringt. Diese Labmenge wird nun nacheinander jeder einzelnen
Probe zugesetzt. Jeweils nach Zusatz des Labes ist die einzelne
Probe sehr gut durchzumischen. Der Zeitpunkt des Labzusatzes
muß für jede Einzelprobe in Minuten und Sekunden notiert wer-
den. Die Temperatur der Milch soll während der ganzen Dauer
der Untersuchung genau auf 35 Grad Celsius gehalten werden.
Man beobachtet nun die einzelnen Proben auf ihren Gerinnungs-
punkt, der genau erfaßt werden muß. Hat die Gallertbildung ein-
mal eingesetzt, dann hat man den richtigen Gerinnungspunkt ver-
paßt und das Ergebnis wird nicht einwandfrei sein. Man notiert
den Gerinnungszeitpunkt jeder einzelnen Probe und beurteilt
letztere auf die Art der Gerinnung je 10 Minuten nach erfolgter
Flockenbildung auf folgende Weise: Man löst den Gallerteblock
mittels einer dünnen Stricknadel vom Glase los und durchschneidet
denselben in der ganzen Länge zweimal. Nach dieser Behandlung
läßt man die Probe noch je ca. 5 Minuten im Wasserbade stehen
und beurteilt die Einzelprobe auf:

a) Festigkeit der Gallerte,
b) Trübungsgrad der Molke."

Bei Milchproben, die auffallende Erscheinungen zeigen, ist es
erforderlich, daß von ihr Azidität, potentielle und aktuelle, Kalk-
gehalt, Kaseingehalt, Fett- und Milchzuckergehalt bestimmt werden,
kurz gesagt, sie muß durch eine Analyse näher beleuchtet werden.
Erst dann können wir angeben, wo das Uebel zu suchen ist.

Eine feste Norm für die Gerinnungszeit läßt sich bis jetzt noch
nicht angeben, da wir noch kein Standardverfahren haben, das
überall in gleicher Weise zur Anwendung kommt, da die Lab-
Präparate, wie oben ausgeführt, noch keineswegs genau vergleichbar
sind. Es ist aber anzustreben, daß ein bestimmtes Verfahren mit
einem ganz bestimmten Lab zur Einführung gelangt und es dadurch
ermöglicht wird, vergleichende Untersuchungen überall anzustellen.
Vorerst wird man sich noch damit begnügen müssen, daß in jedem
Falle das eben zur Verfügung stehende Lab gebraucht wird. Dies
gibt dem Praktiker auch Anhaltspunkte für das Verhalten der Milch
in seinem Käsekessel, die ja mit diesem Lab eingelabt wird. Der
Käser findet rein empirisch durch den von Köstler angegebenen
Vorversuch heraus, wie sich normale Milch bei der Labprobe ver-
halten muß.

Welche Milchen verursachen Unregelmäßigkeiten bei der Lab-
probe?

Bei mangelhaft labfähiger Milch, mit der man es zu tun hat,
muß man nach Dr. Köstler zwei Typen unterscheiden:

1) Milch mit mehr oder weniger salzigem Geschmack (sogen. räß-
salziger Milch), und
2) Milch von im allgemeinen normaler Beschaffenheit.

Die räßsalzige Milch kommt ziemlich häufig vor. Es
handelt sich hier um eine Sekretionsstörung, die durch Bakterien
verursacht wird. Die Bakterien bezw. deren Stoffwechselprodukte
üben einen Reiz auf das Drüsengewebe aus und der Organismus
antwortet darauf durch Absonderung eines Sekrets, das die Be-
schaffenheit der Milch verändert. Die Labträgheit einer derart ver-
änderten Milch beruht auf einem geringen Säuregrad, niederen
Kalkgehalt und daher auch verändertem Zustand des Käsestoffes.
Ferner mögen auch Stoffe wirksam sein, welche die Wirkung des Lab-
fermentes hemmen. Die Festigkeit der Labgallerte ist eine sehr
mangelhafte. Im praktischen Betriebe gilt es nun, diese Erschei-
nungen zu beseitigen. Hierzu sind verschiedene Möglichkeiten gege-
ben. Einmal kann durch Erhöhung des Säuregrades bezw. der
Wasserstoffionenkonzentration die Gerinnungszeit wieder in norma-
male Grenzen gebracht werden. Es sind hierzu beträchtliche Mengen
Säure nötig. Dasselbe läßt sich durch Zusatz von ebenfalls größeren
Mengen löslicher Kalksalze ($CaCl_2$) erreichen.

Bei den Lieferantenmilchen haben wir es meist nicht mit Ein-
zelmilchen, sondern mit einem Gemisch von mehreren Einzelmilchen
zu tun. Besonders wichtig ist es daher, wie sich dieser Typ bei der
Vermischung mit normaler Milch verhält. Hierbei ist die Korrek-
tur, was die Gerinnungsdauer anbetrifft, eine gute. Die Beschaffen-
heit der Labgallerte dagegen wird dadurch nicht in demselben Maße
verbessert, sondern Teile der schlechten Milch kommen erst später zur
Gerinnung und verursachen milchige Syrte bezw. Käsestaub.

Wir kommen zu dem zweiten Typ mangelhaft labfähiger Milch.
Köstler gibt hier auch wieder zwei Typen an; wir wollen sie 2a
und 2b nennen

Typ 2a. Er kommt nur vereinzelt vor. Im Folegenden sei
er kurz gekennzeichnet: Im allgemeinen normale Beschaffenheit,
durch Sinnenprobe nicht feststellbar, Sekretionsstörung liegt keine
vor. Zur Zeit der vollen Laktation tritt überhaupt keine Gerin-
nung mit Lab ein. Der Kalkgehalt ist meist sehr nieder. Nach van
Dam beruht die schlechte Labfähigkeit auf einem Mangel an jenem
an Kasein gebundenen Kalk. Durch Zusatz einer ganz kleinen Menge
von löslichem Kalksalz bekommen wir eine ganz reguläre Gerinnung,
sowohl was Dauer als auch was Art anbetrifft. Dasselbe erreicht
man durch Vermischen mit guter Milch, mit der überschüssiger Kalk

zugeführt wird. Aus diesem Grunde ist dieser Typ für die Käserei ohne weitere Bedeutung. In dem Gemisch der Lieferantenmilch und vollends im Käsekessel verschwindet dieser Fehler völlig.

Typ 2b. Dieser ist wieder von besonderer Bedeutung für die Käserei. Auch er weist keine abnormale Zusammensetzung auf. Die Gerinnungsdauer ist verlängert und die Gallertebildung äußerst schwach. Letztere wird auch nicht verbessert, wenn man mit größeren Mengen guter Milch mischt. Es wird dadurch wohl die Gerinnungsdauer verkürzt, aber die Gallertebildung bleibt eine mangelhafte. Dieselbe Erscheinung kann bei einer Erhöhung des Säuregrades beobachtet werden. Durch einen Zusatz von Calciumchlorid dagegen läßt sich sowohl die Gerinnungszeit als auch die Art der Gerinnung günstig beeinflussen, was wohl auf eine spezifische Wirkung des Calciumions zurückzuführen ist. Eine solche Einzelmilch kann die ganze Lieferantenmilch des betreffenden Stalles, mit der Labprobe kontrolliert, als käsereiuntauglich erscheinen lassen.

Wenn man die Erscheinungen mangelhafter Labfähigkeit, wie Einzelmilchen vorkommen, klargelegt und die Beziehungen zwischen Einzel- und Mischmilch aufgezeigt werden, so ist es nicht mehr schwer, den Gang einer Milchkontrolle mittels der Labprobe zu geben.

Wir wollen annehmen, in einem Betriebe treten trotz sorgfältigster Durchführung des Betriebsganges die oben erwähnten Käsefehler (Gläsler, hartteigige und schwammige Käse usw.) auf, die durch eine schlechte Beschaffenheit des Bruches bedingt sind. Die Labgerinnung im Käsekessel ist meist eine mangelhafte (es dickt schlecht), trotzdem der Säuregrad keine besondere Abweichungen aufweist. Man wird dann die einzelnen Lieferantenmilchen der Labprobe unterziehen und kann feststellen, welche hierbei ein schlechtes Ergebnis zeigen (zu lange Gerinnungszeit, schlechte Labgallerte). Diese verdächtigen Milchen sind nun weiter zu verfolgen und die Gemelke der einzelnen Milchtiere entsprechend zu untersuchen. So können schließlich Tiere festgestellt werden, deren Milch die Eigenschaft mangelhafter Labgerinnung zeigt. Diese Milch muß als käsereiuntauglich bezeichnet werden und ist von der Anlieferung auszuschließen. Dem Verkauf als Frischmilch oder der Lieferung an eine Molkerei mit ausschließlicher Butterherstellung steht nichts im Wege. Höchstens wäre bei dem Typ 2a der Mangel an Kalksalzen zu beachten, der besonders bei Vorzugs- und Kindermilch zu beanstanden wäre.

Zusammenfassend möchte ich nochmals besonders auf die Bedeutung der Betriebskontrolle in unseren Käsereien hinweisen. Diese weiter auszubauen und zu erweitern, ist ein dringendes Erfordernis. Der Zweck dieser Ausführungen war, auf die Labprobe als Kontrollmaßnahme hinzuweisen und die wissenschaftlichen Grundlagen zu ihr, wie sie im Laufe der Zeit gefunden wurden, zusammenzustellen und selbst einige kleine Beiträge hierzu zu geben. Auf diese Ergänzung der Milchkontrolle wird in der Schweiz schon immer hingearbeitet und ein Vorkämpfer für die Labprobe ist besonders Dr. G. Köstler in Liebefeld. Erst, wenn es uns gelingt, durch eine scharfe Ueberwachung der angelieferten Milch jede zur Käserei untaugliche Milch von der Verarbeitung zu Käse auszuschließen, wird es möglich sein, stetig und sicher eine erstklassige Ware zu erzeugen und auf den Markt zu bringen. Damit bleibt aber auch der Erfolg nicht aus, denn die Güte ist letzten Endes immer wieder entscheidend im Wettbewerb mit dem Ausland. Bei der großen Bedeutung, die unserer Käserei als Milchveredelungsgewerbe bei der Volksernährung zukommt, muß ein besonderes Augenmerk auch auf vollste Ausnutzung der Milch, d. h. auf möglichst hohe Ausbeute gerichtet werden, ohne daß dabei noch beachtet sei, daß der privatwirtschaftliche Erfolg wesentlich davon abhängig ist. Höchste Ausbeute ist aber ebenfalls nur bei einwandfreier Milch möglich. Als letzte Perspektive eröffnet sich hier die höchste Aufgabe unserer deutschen Land- und Milchwirtschaft, die Ernährung des deutschen Volkes auf eigener Erde mit selbsterzeugten Nahrungsmitteln.

Die Milchhygiene auf der internationalen Ausstellung des Verpackungswesens für Milcherzeugnisse u. für milchwirtschaftliche Neuheiten.

Von Dr. Hugo Kühl, Berlin.

Die Ausstellung des Verbandes deutscher Molkereifachleute e. V. in den Räumen des Zoo trug ein durchaus nationales Gepräge, denn die wohl sehr interessante, aber doch nur kleine Abteilung „Darstellung der niederländischen Butter- und Käsekontrolle" trat ganz in den Hintergrund.

Die Ausstellung galt der neuzeitlichen Behandlung und Verpackung der Milch sowie der aus ihr gewonnenen Produkte Butter und Käse. Wenn ich die Milch herausgreife, so geschieht es, weil ihr entschieden die größte hygienische und volkswirtschaftliche Bedeutung zukommt.

„Durch ganz Deutschland soll man es funken,
Es wird zu wenig Milch getrunken!"

Diesen Reklamevers las ich auf der Ausstellung, er enthält viel Wahrheit, denn die Milch ist die einzige Nahrung des Säuglings in seinem ersten Lebensalter. Die Beschaffung einwandsfreier Milch ist für die Volksgesundheit von außerordentlicher Bedeutung. Schon im Jahre 1903 betonte der bekannte, leider verstorbene Hygieniker Dunbar im deutschen Verein für öffentliche Gesundheitspflege: „Von den 400 000 Säuglingen, die im Deutschen Reich jährlich sterben, gehen nicht weniger als 150 000 an mangelhafter oder verdorbener Nahrung zu Grunde". Aber auch für den erwachsenen Menschen ist die Milch die wertv[oll]ste Nahrung, weil sie alle Nährstoffe in leicht verdaulicher Form enthält, weil die Nährstoffe in einem besonders günstigen Verhältnis zu einander stehen. Nach dem Ergebnis moderner Forschung aber ist das Verhä[ltnis] der Nährstoffe in einer Speise zu einander lebenswichtig. [Des]halb ist der Gewinnung und Haltbarmachung der Milch in den le[tzten] Jahrzehnten, also schon vor dem Kriege, die größte Beachtung gesch[enkt]. Man hat z. B. die Milch unter Ausschaltung des Melkers maschine[ll zu] gewinnen versucht. — Melkmaschinen wurden schon vor dem Kriege [auf] Ausstellungen gezeigt, wir finden sie auch auf der Ausstellung im [Zoo]. Die Alfa-Laval-Melkmaschine verdient nach dem Urteil bedeutender [Milch]wirtschaftlicher und Milchhygieniker die größte Beachtung.

Die Haltbarmachung der Milch ist ebenfalls, wie [die] Ausstellung beweist, in den verschiedenen Methoden verbessert und [ver]vollkommnet. Heute gilt der Grundsatz: „Nur die Methode kann als [gut] bezeichnet werden, die wirtschaftlich günstig die Rohmilch in ihrer E[igen]schaft nicht beeinflußt und nur ihr Verderben ausschaltet".

Zur Erreichung dieses Zieles sind mit Erfolg zwei Wege ei[nge]schlagen, der der Hocherhitzung, der momentanen Erhitzung feinst verte[ilter] Milch, wie wir sie im Biorisator kennen, — des Dauererhitzungs[ver]fahrens, als solches ist unter anderen das Degermaverfahren [anzu]sprechen.

Bei dem Hocherhitzungsverfahren gelangt die angelieferte Mil[ch in] den Sammelbehälter, durchläuft eine Reinigungszentrifuge, passiert [den] Erhitzer, wird hier momentan auf 80—90° erhitzt, fließt über e[inen] Kühler, wird von einer Pumpe abgesaugt und in einen Vorratsbehä[lter] befördert, der die automatische Füll- und Schließmaschine speist.

Bei dem Degermatorverfahren gelangt die Milch von dem e[rsten] Sammelbehälter in die Reinigung, wird dann auf 63 Grad vorgew[ärmt] und gelangt in den zweiten Sammelbehälter, der die Füll- und Sch[ließ]maschine speist. Die handelsfertig gefüllten und verschlossenen Fla[schen] werden dann pasteurisiert und nachfolgend gekühlt. Die hygienische [Be]deutung dieses sehr eingebürgerten Verfahrens beruht darin, daß [die] Milch in den Verkaufsflaschen selbst haltbar gemacht wird, eine n[ach]trägliche Infektion daher ausgeschaltet ist. Selbstverständlich ist die [Rei]nigung der Milchflaschen von ausschlaggebender Bedeutung, sie erf[olgt] durch Heißdruckspülung mit ätznatronhaltigem Wasser unter 3—4 [Atm.] Druck und Nachspülung mit Warmwasser. Nicht minder wichtig sind [die] Füllung und der exakte Verschluß. Die gereinigten Flaschen werden [auf] einem sich drehenden, unter der Füllmaschine fortbewegenden Ring [auf]gestellt, automatisch an die Füllventile gepreßt und nach erfolgter [Fül]lung von dem Greifer der Verschlußmaschine gepackt. Während des Ü[ber]tritts von der Füll- zur Verschlußmaschine werden von der Bedienung [aus] dünn gewalztem Aluminiumblech gefertigte Kappen aufgelegt, die [dann] von der Verschlußmaschine dem Flaschenkopfe luftdicht aufgepreßt wer[den].

Da die meisten Betriebe nur den Flaschenbetrieb mit kleiner [Lei]stung aufnehmen können, wurde auf der Ausstellung eine einfach und [doch] exakt arbeitende Füll- und Verschlußvorrichtung gezeigt, die von e[iner] Person bedient werden kann.

Finden im Degermatorverfahren Kappen aus Aluminiumblech [zum] Verschluß der Flaschen Verwendung, so sind doch, wie die Ausstell[ung] zeigte, auch solche aus Pappe vielfach im Gebrauch. Das Flaschenm[ilch]wesen ist im Grunde nur ein Zweig des modernen Warenverpacku[ngs]wesens, das im Zeichen der Hygiene steht.

Die Rachitis ist eine Avitaminose, sie tritt auf, wenn in [der] Speise das antirachitische Prinzip, das namentlich Butter, Milch, [Ei,] Spinat, Mohrrüben, Salat enthalten, fehlt. Die Beobachtung Huldsch[ins]kys, daß ultraviolette Strahlen die Rachitis beheben können, führte [dazu,] durch Bestrahlung der Milch ein Heilmittel zu gewinnen. Nach den [kli]nischen Befunden großer Krankenhäuser und Spitäler blieb der Er[folg] nicht aus, ihn betonte unter anderen im vergangenen Jahre der [diri]gierende Arzt im Waisenhaus und Kinderasyl der Stadt Berlin, P[rof.] Dr. Meyer.

Ursprünglich wurde die Bestrahlung der Milch in der Weise du[rch]geführt, daß man sie in flachen Schalen der Lichtwirkung einer Qu[arz]lampe aussetzte. Es zeigte sich, daß nach einer Beleuchtungsdauer [von] ³/₄ bis 1½ Stunden die Milch entkeimt und aktiviert, jedoch geschmac[klich] unangenehm beeinflußt wurde. — Nach dem in der Ausstellung da[rge]stellten Verfahrens des Oberingenieurs Scheidt ist die Beleuchtungs[dauer] auf 45 Sekunden herabgesetzt, und diese bedeutet wirtschaftlich und hy[gie]nisch einen großen Erfolg, weil keine geschmackliche Veränderung [der] Rohmilch statt hat. Der Erfinder erzeugt durch hochgespannte Ströme [in] langen Vacuumröhren aus Bergkristall, also reinem Quarz, ultraviol[ette] Strahlen; an diesen Röhren läuft die Milch ohne sich zu erwärm[en] entlang.

Wissenschaftlich interessant, wenn auch noch nicht vollständig [auf]geklärt ist der offensichtliche Zusammenhang zwischen dem antirachiti[schen] Prinzip und der Energie der chemisch wirksamen ultravioletten Stra[hlen]. Die Scheidt zu seinem schönen Ziele führenden Versuche waren müh[sam] und kostspielig. Verschiedenartiges Quarzmaterial wurde in langwi[eri]gen Versuchen ausprobiert, bis es gelang, aus reinem Bergkristall die [er]forderlichen langen Rohre mit großen Lichtweiten herzustellen. Zun[ächst] galten die Versuche der Entkeimung, also der Haltbarmachung der M[ilch] — dann führten aber die weiteren Arbeiten zu dem Ergebnis, daß [die] bestrahlte Milch aktiviert ein Heilmittel gegen Rachitis geworden [ist].

Mitteilungen

Unterbrechung der Melkzeiten und Zusammensetzung der Milch. (V[on] Dr. F. E. Nottbohm. Zeitschr. f. Untersuch. der Lebensm. 1927, Bd. [..,] Heft 5.) Um Tiere, die gegen Ende der Laktation noch stark in Milch [stehen], 4—8 Wochen vor dem Abkalben trocken zu stellen, wird zunächst [die] Kraftfutterration gekürzt, anschließend einige Melkakte ausgelassen [und] nach wenigen Tagen meherere Melkakte überschlagen. Verfasser ver[weist] auf eine frühere Arbeit, wonach die letzten Gemelke vor dem Trockenst[ellen] von gesund sezernierter Milch weitgehende Abweichungen in der Zu[sam]mensetzung besitzen und sich demzufolge für die Säuglingsernährung [nicht] eignen. Verfasser hat nun erneut Versuche eingeleitet, um festzustellen,

Vorgang des Trockenstellens durch vorsichtige Unterbrechung der ge- ...ten zwei Melkzeiten bei solchen Tieren wirkt, deren Euter kurz vorher ...llen vier Vierteln auf einwandfreie Sekretion geprüft worden sind. ... Koestler und seinen Mitarbeitern sind beim Trockenstellen in den ...ungestörter Sekretion arbeitenden Viertelsdrüsen mehr oder weniger ...kteristische Milchveränderungen, wie Rückgang des Gehaltes an Milch- ...r, Zunahme des Gehaltes an Fett, Gesamtstickstoff, serumlöslichen ...stoffsubstanzen, Gesamtasche und Chlor zu beobachten. Verfasser ver- ...dte für die eigenen Versuche eine Kuh Betty und eine Kuh Betta. ...ere lieferte eine Milch, die trotz nachlassender Sekretion eine weit- ...nde Uebereinstimmung aller für gesund sezernierter Milch maßgebender ...andteile besaß. Chlor und Milchzuckergehalt der Milch von der Kuh ...y besaßen auch nicht die geringsten Abweichungen von den für gesund ...nierter Milch festgelegten Durchschnittszahlen. Als Beispiel jener ...e von Kühen, bei der die Milchsekretion ohne gewaltsamen Eingriff ... Stillstand kommt, wird vom Verfasser die Kuh Hertha herangezogen. ...war besonders bemerkenswert, daß das Untersuchungsergebnis der ...h trotz Verdoppelung der Eiweiß- und Fettmenge eine nur unwesent- ... Erhöhung des Chlorgehaltes erkennen ließ. Auch könne entgegen den ...hauungen von Koestler von einer wesentlichen Zunahme der höher ...ersen Stickstoffsubstanzen nicht gesprochen werden. Die fünftägige ...hränkung im Futter nach Güte und Menge hatte, wie Verfasser an- ...t, gar keinen Einfluß auf Menge und Zusammensetzung der Milch. ...e einmalige Unterbrechung des Melkaktes erbrachte geringfügige Er- ...rigung des Milchzuckergehaltes und entsprechend geringfügige Erhö- ...g des Chlorgehaltes, bei längerer Unterbrechung waren dagegen die ...eichungen erheblicher, dies ist am augenfälligsten beim Milchzucker- ...lt zu beobachten, der von 4,86 auf 4,08 fiel. Verfasser gibt dann weiter ... Einwirkung des weiteren Verlaufes des Trockenstellens an. Zunächst ...d die Kuh Betta angeführt, die viermal mit Unterbrechung von 3, ein- ...von 5, einmal von 6 und einmal von 9 Melkakten trockengestellt wurde. ...bei der Unterbrechung von 5 Melkakten ist ein erhebliches Ansteigen ... Fettgehaltes und auch des Chlorgehaltes zu bemerken, wogegen der ...chzuckergehalt um fast die Hälfte fällt. Bei der anderen Kuh Betty ...den die Veränderungen in der sezernierten Milch erst beim Uebergehen ... Aussetzen von 2 Melkakten fühlbarer, indem Milchzuckergehalt sinkt ... Chlorgehalt steigt. Gesamt- und Kasein-Stickstoff nehmen von Beginn ... Melkpausen an ständig zu. Bezüglich des Verhaltens der Alkalien ...n Trockenstellen führt Verfasser zunächst an, daß die Alkalizahl, also der ...otient $\frac{K_2O}{Na_2O}$ eine fortgesetzte Erniedrigung erfährt. Chlor und Milch- ...er einerseits und Eiweißsubstanzen und Natron andererseits bilden ...ppen, die sich nicht immer nach der gleichen Richtung zu entwickeln ...chen. Verfasser kommt dann zu folgenden Schlußfolgerungen: „Schon ... letzten Stadium der eigentlichen Sekretionsperiode treten Verände- ...gen in der Milch auf, die in erster Linie zu einer Konzentration der ...h an Fett und Eiweiß führen. Beim Trockenstellen sind zwei Phasen ...nterscheiden. Die eine verläuft ohne Auftreten von Leukozyten und ...ur von geringen Veränderungen in der Zusammensetzung der Milch ...eitet. Bei einzelnen Tieren versiegt die Milch bereits in diesem Sta- ...n. Hierbei findet beispielsweise keine Aenderung der Beziehungen ... Kasein-Stickstoffes zum Gesamt-Stickstoff statt. — Mit der zweiten ...se gehen weitgehende Abweichungen von der Zusammensetzung der nor- ...en Milch einher. Der Milchzucker verschwindet bis auf nahezu 1 g, ...rend der Chlorgehalt auf etwa 200 mg in 100 ccm steigt. Das Ver- ...nis der Eiweißstoffe und der Alkalien zu einander verschiebt sich. Da- ... verändern die Sekrete in weitgehendem Maße Farbe, Geschmack und ...ktion. Grundsätzlich sollte jede Milch, die während des Trockenstellens, ... nach Unterbrechung der üblichen zwei Melkzeiten täglich gewonnen ...d, vom Verkehr als Frischmilch ausgeschlossen wer- ...n, da sie von einwandfreier Milch erheblich abweicht. mn.

Einfluß von Laktation und Rasse auf Quantität und Qualität der ...lch. Von Drakeley und Margaret K. White in Journ. of Agricult. ...ence 1927, XVII, S. 118—140, und Intern. Agrikult.-wissenschaftl. ...ndschau 1927, XVIII, S. 454. An der Hand von Analysenresultaten ...ersucht Verfasser den Einfluß folgender Faktoren auf Milchertrag und ...alität der Milch:

1. Laktationsperiode. Aus der Tabelle ist ersichtlich, daß die ...chmenge bis zum 30. Tage nach dem Kalben zunimmt, um dann fort- ...t zu fallen, daß der Fettgehalt am 30. Tage nach dem Kalben am ge- ...gsten ist und dann fortgesetzt ansteigt, und zwar von 3,68 Proz. am 30. ...ge nach dem Kalben auf 5,08 Proz. am 210. Tage nach dem Kalben, und ... die fettfreie Trockensubstanz am 50. Tage nach dem Kalben mit ... Proz. am geringsten ist, um dann allmählich wieder anzusteigen und am ... Tage nach dem Kalben einen Stand von 9,29 Proz. zu erreichen.

2. Zeitraum zwischen den Melkungen. Der Milch- ...rag jeder Melkung ist umso geringer, je kürzer der Zeitraum zwischen den ...ltungen ist. Bezüglich der Erträge an Butterfett wird angeführt, daß ...elben bei guten Milchkühen zunächst abnehmen, eine Zeit lang konstant ...eben und zum Schluß der Laktation wieder zunehmen.

3. Einfluß der Rasse. Von 10 untersuchten Rassen haben fol- ...de den größten Milchertrag: Britische Friesen, Milchshorthorn und ...ith Devon.

4. Einfluß des Alters der Kuh. Verfasser behält sich vor, ...rüber in einer späteren Abhandlung zu berichten. mn.

Unterricht- und Versuchswesen

Molkereilehrlings-Prüfungen in der Rheinprovinz. Die nächste Prü- ...g von Molkereilehrlingen, die ihre Lehrzeit bis zum 31. Dezember d. J. ...ndet haben, wird im Laufe des Monats Oktober an passend gelegenen ...lkereien der Provinz erfolgen. Anmeldungen dazu sind unter Beifü- ...g eines Schulentlassungszeugnisses, eines vorläufigen Zeugnisses des ...rherrn, einer kurzen Beschreibung der Lehrmolkerei und der etwa wäh- ...d der Lehrzeit selbständig angefertigten schriftlichen Arbeiten, Betriebs- ...echnungen und dergl. bis zum 20. September an die Land- ...rtschaftskammer in Bonn, Endenicher Allee 60, zu ...ten. Gleichzeitig ist eine Prüfungsgebühr von 20 ℳ an die Hauptkasse ... Landwirtschaftskammer einzusenden oder auf deren Postscheckkonto Köln ... 4370 einzuzahlen.

Zeit und Ort der Prüfung werden den Lehrherren bezw. Lehrlingen rechtzeitig mitgeteilt. Wegen etwaiger Uebernachtung wolle man sich mit dem Leiter bezw. Inhaber der Prüfungsmolkerei in Verbindung setzen.

Bei den steigenden Anforderungen an eine erfolgreiche Tätigkeit in Molkereibetrieben ist der Nachweis einer ordnungsmäßigen Fachausbildung, die sich auf die schriftlichen Arbeiten erstrecken muß, für jeden angehenden Molkereifachmann von größter Bedeutung, es kann daher allen Molkereilehrlingen nur dringend empfohlen werden, sich diesen Nachweis durch Ablegung der Lehrlingsprüfung zu verschaffen. Abdrücke der „Prüfungsordnung für Molkerei-Lehrlinge" können gegen Einsendung von 20 ₰ (für Porto usw.) von der Landwirtschaftskammer bezogen werden.

Milchwirtschaftliches Institut Oranienburg. Im Milchwirtschaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin in Oranienburg beginnt am 1. Oktober d. J. wiederum ein Betriebsleiterkursus. Derselbe dauert 6 Monate. Durch erfolgreichen Besuch dieses Kursus wird das Betriebsleiter-Zeugnis erworben. Anmeldungen zu diesem Kursus bald erbeten an die Direktion des Milchwirtschaftlichen Instituts, Oranienburg. — Wohnung mit und ohne Verpflegung wird vom Institut nachgewiesen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verband der Vereine Schleswig-Holsteinischer Molkereifachleute, Sitz Kiel. Anläßlich der 6. Milchwirtschaftlichen Ausstellung in Kiel findet am Freitag, den 16. September, abends 8 Uhr, im Klubhaus des Westens, Wilhelmsplatz 8, ein Kommers statt, wozu sämtliche Kollegen mit ihren Damen eingeladen sind. — Ferner ist während der Ausstellung hier auch Treffpunkt der Kollegen. — Für reichhaltiges Essen zu jeder Tageszeit ist gesorgt.

J. A.: G. Mordhorst, Kiel, Geschäftsführer.

Rundschau

Butter- und Käse-Schau der Landwirtschaftskammer in Königsberg. Gelegentlich der Ostmesse vom 21. bis 24. August 1927 veranstaltete die Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen zum dritten Mal nach dem Kriege, und zwar diesmal im Haus der Technik, eine abermals recht gut beschickte Butter- und Käse-Prüfung nebst öffentlicher Schaustellung. Für die auszustellende Butter waren die Bedingungen diesmal insofern recht erschwerte, als die betreffenden Proben bereits am 10. August von den betreffenden Meiereien abgesandt werden mußten, wohingegen die Begutachtung durch das Preisgericht erst am 26. August vormittags stattfand, mithin mußten die betreffenden Muster, wenn sie noch prämiierungswürdig sein sollten, eine recht gute Haltbarkeit aufweisen. Die Beurteilung von Butter und Käse wurde durch 5 Richterkommissionen für Butter und 6 Richterkommissionen für Käse zu je 3 Preisrichtern, die dem Großhandel, der Wissenschaft und der Molkereipraxis entstammten, bewirkt, und zwar nach dem sogenannten Punktsystem, nach welchem hierbei 20 Punkte für Höchstwertigkeit vergeben werden konnten. Sowohl bei Butter als auch bei Käse wurden an Preisen verteilt: a) erste Preise bei 19 und 20 Punkten, b) zweite Preise bei 17—18 Punkten, und c) Anerkennungen bei 15 bis 16 Punkten.

Das Richten fand ohne Kenntnis der Herkunft der ausgestellten Muster statt. Die Butter war in ca. 4 Pfund haltenden Glasgefäßen einzusenden und die Käse durften mit keinerlei Herkunftsbezeichnungen ausgestattet und Tilsiter weder in Stanniol gehüllt noch angebohrt sein. Nur mit ersten Preisen ausgezeichnete Produkte durften Siegerpreise bezw. Ausstellungsmedaillen erhalten.

Die ganze Ausstellung war wie folgt beschickt:

Butter: Kl. 1, ungesalzene Butter mit 68 Proben, davon prämiiert mit 13 1. Preisen, 33 2. Preisen, 15 Anerkennungen = 61 Preise; Klasse 2, gesalzene Butter mit 93 Proben, davon prämiiert mit 20 1. Preisen, 47 2. Preisen, 9 Anerkennungen = 76 Preise. Käse: Kl. 1, Schweizer-Käse mit 1 Probe, davon prämiiert 1 Probe mit 1. Preis; Kl. 4, fetter Tilsiter mit 102 Proben, davon prämiiert mit 8 1. Preisen, 29 2. Preisen, 27 Anerkennungen = 64 Preise; Kl. 5, dreiviertelfette Tilsiter mit 8 Proben, davon prämiiert mit 2 1. Preisen, 2 2. Preisen, 2 Anerkennungen = 6 Preise; Kl. 5, halbfette Tilsiter mit 12 Proben, davon prämiiert mit 1 1. Preis, 3 2. Preisen = 4 Preise; Kl. 7, viertelfette Tilsiter mit 1 Probe, welche Anerkennung erhielt; Kl. 8, magere Tilsiter mit 1 Probe, welche Anerkennung erhielt; Kl. 10, fette Limburger usw. mit 8 Proben, davon prämiiert mit 2 1. Preisen, 2 2. Preisen, 1 Anerkennung = 5 Preise; Kl. 12, halbfette Limburger usw. mit 1 Probe, welche einen 1. Preis erhielt; Kl. 13, vollfett französische Weichkäse, mit 10 Proben, davon prämiiert mit 2 1. Preisen, 1 Anerkennung = 3 Preise; Kl. 14, dreiviertelfett französischer Weichkäse mit 1 Probe, nicht prämiiert; Kl. 15, halbfett französischer Weichkäse mit 1 Probe, nicht prämiiert; Kl. 19, viertelfette Weichkäse nach Backstein-Art mit 1 Probe, nicht prämiiert; Kl. 20, magere Weichkäse wie vorher mit 1 Probe, nicht prämiiert, Kl. 25, Schmelzkäse aller Art mit 9 Proben, davon prämiiert mit 2 1. Preisen, 4 2. Preisen, 1 Anerkennung = 7 Preisen. Also in Summa: 161 Butterproben, davon prämiiert mit 33 1. Preisen, 80 2. Preisen. 24 Anerkennungen = 137 Preise und 157 Käseproben, davon prämiiert mit 19 1. Preisen, 40 2. Preisen, 34 Anerkennungen = 93 Preise; mithin gesamte eingesandte Proben = 318, davon prämiiert mit 52 1. Preisen, 120 2. Preisen, 58 Anerkennungen = 230 Preise.

An Siegerpreisen und Ausstellungsmedaillen wurden verteilt: a) für Kl. 1, ungesalzene Butter: 1. Siegerpreis an Molkerei-Genossenschaft Bartenstein; 2. Siegerpreis an Molkerei-Genossenschaft Rudau, 3. Siegerpreis Gutsmolkerei Trentitten; b) für Kl. 2, gesalzene Butter: 1. Siegerpreis an Rittergutsbesitzer Schmer-Carmitten, 2. Siegerpreis der Deutschen Ostmesse an Molkerei-Genossenschaft Landsberg, Ostpr., 3. Siegerpreis des Herdbuchvereins für das schwarzweiße Tieflandrind in Ostpreußen, Insterburg, an Molkerei-Genossenschaft Rastenburg, 4. Siegerpreis der Ostpr. Holländer Herdbuch-Gesellschaft, Königsberg, an von Rosesche Gutsverwaltung, Döhlau, 5. Siegerpreis des Verbandes landw. Genossenschaften für Ostpreußen zu Königsberg (silberne Plakette) an Molkerei-Genossenschaft Bartenstein; c) für Kl. 1, vollfette Schweizerkäse. Siegerpreis der Westpr. Holländer Herdbuch-Ges., Marienburg, an Käsereibesitzer Christen-Grunau; d) Kl. 4, vollfetter Tilsiter: 1. Siegerpreis der Stadt Königsberg, Pr., an Mol-

kereibesitzer Robert Schnetzer - Hütte, Westpr., 2. Siegerpreis des Zentralverbandes der Tilsiter Käsefabrikanten in Tilsit, an Gutsbesitzer Weißer in Schupinnen, 3. Siegerpreis des Verbandes Westpr. Hartkäsefabrikanten an Molkereibesitzer Hans Graber - Neumühl, Westpr., 4. Siegerpreis der Molk.-Genossenschaft Gumbinnen an Molkereibesitzer Hans Graber in Trunz, 5. Siegerpreis des Verbandes landw. Genossenschaften für Ostpreußen an Molkerei - Genossenschaft in Warnascheln, g) für Kl. 10, vollfette Limburger u. dergl.: Siegerpreis an Rittergutsbesitzer v. d. Groeben, Juckstein, k) für Kl. 25, Schmelzkäse aller Art: an Dom.-Pächter Schrewe in Kleinhof-Tapiau für Tilsiter vollfett ohne Rinde.

Ferner erhielten noch 25 Aussteller von Butterproben und 11 von Käseproben, also insgesamt 36 Aussteller, je eine Ausstellungs-Medaille der Deutschen Ostmesse, Königsberg, Pr.

M. Kühn, Königsberg, Pr.

Die Prognose der Schweinepreise. In der Reihe der Vierteljahrshefte zur Konjunkturforschung, herausgegeben vom Institut für Konjunkturforschung, ist als Sonderheft 2 eine Arbeit von Diplomlandwirt Arthur Hanau über die Prognose der Schweinepreise erschienen. Die folgenden zusammenfassenden Ausführungen dürften für unsere Leser von Interesse sein:

Die Landwirte pflegen den Umfang ihrer marktwirtschaftlichen Schweinemast von der jeweilig herrschenden Schweinefutter-Preisrelation abhängig zu machen. In Zeiten günstiger Relation werden die Bestände vermehrt. Die Vermehrung geht bald über den Bedarf des Marktes hinaus und führt daher größere Preisrückgänge herbei. Die Möglichkeiten, momentan ungünstigen Konjunkturen durch Ausdehnung der Mastperiode aus dem Wege zu gehen, sind bei der Schweinemast eng begrenzt. Je enger hier die Grenzen aber liegen, desto wichtiger ist eine richtige Preisprognose. Veranlaßt durch die Preisrückgänge, schränkt der Produzent den Umfang der Mast wieder ein. Das Angebot auf dem Markt sinkt herab, die Preise steigen wieder. So führt die einheitliche Kalkulation der Landwirte leicht dazu, daß die Schweinehalter zu Zeiten — größtenteils oder alle — viele Schweine zum Verkauf bringen (niedrige Schweinepreise) und zu Zeiten — größtenteils oder alle — weniger Schweine zum Verkauf bringen (hohe Schweinepreise). Hierdurch erfüllen sich bei der Mehrzahl der Landwirte nicht die bei der Entwicklung der Schweinemast auf Grund der Kalkulation mit den jeweils gegenwärtigen Schweinepreisen gehegten Erwartungen.

Die Kalkulation der Schweinemast vieler Landwirte bleibt so lange eine Fehlkalkulation, wie sie die jeweils gegenwärtigen Schweinepreise in Rechnung stellen, statt diejenigen Schweinepreise in ihre Rechnung einzusetzen, die sie bei Beendigung der Mast beim Verkauf wahrscheinlich zu erzielen vermögen. Da die Schweinepreise außerordentlich stark schwanken, wird nur in seltenen Fällen der jeweils gegenwärtige Preis mit dem zukünftigen — beim Verkauf in Betracht kommenden — übereinstimmen.

Aereboes betriebswirtschaftliche Forderung: „Der Landwirt darf Änderungen bei den Preisen seiner Erzeugnisse Einfluß auf die Betriebsorganisation immer erst dann gewähren, wenn er erwarten kann, daß die neuen Preisverhältnisse noch herrschen, wenn die Zeit des Verkaufs seiner Erzeugnisse da ist" (Allgem. landw. Betriebslehre, 6. Aufl., S. 263), muß mehr beachtet werden.

Die eigenartigen zyklischen Preisschwankungen des Schweinemarktes werden so lange fortdauern, wie die privatwirtschaftlichen Intentionen der Landwirte die gleichen bleiben. Die Anpassung ihrer marktwirtschaftlichen Schweinemast an bestehende Preisrelationen ohne Berücksichtigung der Wirkung, die diese ihre Maßnahme auf den Schweinemarkt ausübt, ist der letzte Grund für die sich stetig wiederholenden starken Konjunkturschwankungen der Schweinepreise. Die Nichtberücksichtigung des Wechsels der Marktlage, der sich zwingend infolge der stark veränderten Produktion nach einiger Zeit einstellen muß, führt zu Fehlkalkulationen. Die zukünftige Marktlage abzuschätzen, war bislang weder üblich noch möglich. Der wissenschaftlichen Preisprognose ist hier ein dankbares Arbeitsfeld gegeben. Beschränkt sich die Anwendung der Preisprognose in Ratschlägen seitens landwirtschaftlicher Wirtschaftsberatungsstellen mit engerem Wirkungskreis, so wird sie ein neues, den einzelnen Landwirt privatwirtschaftlich förderndes Hilfsmittel des betriebswissenschaftlichen Beraters. Darüber hinaus kann die wissenschaftliche Preisprognose aber dem allgemein wirtschaftlichen Ziel einer Stabilisierung der Schweinepreise dienen, indem sie die Produzenten durch öffentliche Aufklärung über die wahrscheinlich zu erwartenden Marktlage zu einer gleichmäßigeren Schweinezucht veranlaßt. Hierdurch würden die Preiskurven immer flachere Wellenlinien zeigen.

Im Anschluß daran werden folgende Leitsätze gegeben:

1. Die Rentabilitätskalkulation der Landwirtschaft für die marktwirtschaftliche Schweinemast hat nicht diejenigen Schweinepreise einzusetzen, die zur Zeit der Aufstallung oder im Laufe der Mastperiode vorherrschen, sondern die Schweinepreise, die nach Abschluß der Mast beim Verkauf wahrscheinlich zu erzielen sein werden.

2. Bei der Beurteilung der zukünftigen Marktlage hat der Landwirt die Erfahrungen der Vorkriegszeit hinsichtlich der zeitlichen Begrenztheit von Perioden guter und schlechter Schweinepreise zu berücksichtigen.

3. Zeiten günstiger Schweinefutterpreisrelation pflegen sich nach ungefähr 18 Monaten in größerem Angebot von Schweinen auf den Schlachtviehmärkten und dementsprechend niedrigen Preisen auszuwirken. Entsprechend folgen auf Zeiten ungünstiger Schweinefutterpreisrelation nach ungefähr 18 Monaten geringere Marktlieferungen und höhere Schweinepreise.

4. Die Bewegungstendenz des Muttersauenbestandes bietet gute Anhaltspunkte zur Beurteilung der zukünftigen Marktlage.

5. Innerhalb des Jahres sind die Monate April, Mai, Juni zum Verkauf weniger günstig als die Monate August, September, Oktober. Letztere sind daher beim Verkauf vorzuziehen. Neben dieser Saisonbewegung ist jedoch die Konjunkturbewegung der Schweinepreise mit zu berücksichtigen.

6. Die wissenschaftliche Preisprognose kann dem Landwirt bei der Kalkulation seiner Schweinemast einen Halt bieten.

VI. **Milchwirtschaftliche Provinzial=Ausstellung in Kiel.** Die VI. virtschaftliche Provinzial=Ausstellung vom 16. bis 19. September l soll sowohl dem Fachmann als auch dem Laien über das Empor= der Milchwirtschaft und der mit ihr arbeitenden industriellen Unter= ingen sowie auch der Landwirtschaft eine Uebersicht bieten. Aber das allein, sie soll auch alle Schichten unserer schleswig=holsteinischen ferung und das ganze deutsche Volk zur weiteren Arbeit anspornen. sollte heute mehr als je bestrebt sein, sich auch in wirtschaftlicher Be= g zu vervollkommnen und vom Auslande frei zu machen.

In Schleswig=Holstein nimmt die Milchwirtschaft eine ganz besonders ze Stellung ein, denn sie hat sich dank der Beschaffenheit unseres Lan= im wirtschaftlichen Rückgrat unserer Provinz entwickelt. Deshalb wir es mit Freuden begrüßen, daß der deutschen Milchwirtschaft elegenheit geboten wird, sich zu überzeugen, in welch hervorragender die schleswig=holsteinische Milchwirtschaft nach den schweren Kriegs= achkriegsjahren wieder aufgeblüht ist und in die normalen Bahnen gelenkt wurde, um den alten Ruf Schleswig=Holsteins als milchwirt= iches Vorland im ganzen Reiche wieder wachzurufen. Auch ist es zu zen, daß gerade die diesjährige Ausstellung, die die mannigfaltigsten te berührt, sich ganz besonders dazu eignet, der ländlichen und städti= Bevölkerung zum Bewußtsein zu bringen, daß sie beide in Arbeit und n zusammengehören und nur im engen Zusammenhange miteinander Erfolge erzielen können.

Daß die VI. Milchwirtschaftliche Provinzial=Ausstellung weit über Rahmen einer „Provinzial = Ausstellung" hinaustritt, ergibt sich schon aus dem großen Andrang der Aussteller. Die Nord=Ostseehalle mit Bodenfläche von 8000 qm ist restlos belegt, so daß ein Teil der Aus= g ins Freigelände hinaus gelegt werden muß. Es liegt schon in der der Sache, daß das Hauptgewicht auf die Milchwirtschaft mit ihren nsten Neuerungen gelegt wird. Allein an Butter werden im ganzen roben zur Ausstellung gelangen, davon 491 gesalzene und 210 unge= e. Die einzelne Verteilung der Anmeldungen auf die Bezirke der eiverbände ist folgende: Schleswig = 328 Proben, Ostholstein = 163 n, Westholstein = 187 Proben, nicht angeschlossene Meiereien = 23 n.

Von ganz besonderem Interesse sind die neuesten milchwirtschaftlichen inen und technischen Hilfsmittel. Es werden ausgestellt u. a.: Melk= nen, Zentrifugen, Separatoren, Schaumzerstörer, Milcherhitzer, erhitzer, Kühlmaschinen, Kühlschränke, Milchuntersuchungsapparate, rfertiger, Butterformmaschinen, Etikettiermaschinen, Milchtransport= , Milchtanks, Milchsiebe, Milchseihtücher, Wasseruntersuchungs= rate, Buttersalze, Butterdrittel usw.

Zur VI. Milchwirtschaftlichen Provinzial=Ausstellung wird uns auch bteilung für Käse, im Vergleich zu den früheren Jahren, ihren be= nden Aufschwung beweisen. Es gelangten lt. bisherigen Anmel= n im ganzen 230 Proben zur Ausstellung, davon Hartkäse 166 Pro= Weichkäse 57 Proben, Sauermilch= und sonstige Käse 7 Proben. Wir darauf hin, daß die Käsefabrikation gerade in Schleswig=Holstein erschiedenensten Schwankungen unterlegen gewesen ist. Jedoch kann immerhin schon ein allmähliches Steigen auf diesem Wirtschafts= e verfolgen. Dank der fruchtbaren Arbeit und des tatkräftigen Zu= ns der Käseherfteller in der Provinz mit Hilfe der Landwirtschafts= er und der Meiereiverbände ist es gelungen, die Käserei auszudehnen ie Güte der Ware erheblich zu verbessern. Viel haben die Bezirks= usstellungen zur Vervollkommnung auf diesem Gebiete beigetragen. diese lokalen Ausstellungen traten die einzelnen Käsereien mitein= in Wettbewerb und lernten gegenseitig die vorhandenen Fehler n und abstellen. Es ist jedenfalls bewiesen worden, daß die in Schles= olstein gewonnene Milch sehr gut für die Herstellung von Käse ge= t ist. Ganz besonders lassen sich Käse von Tilsiter Art daraus her= t.

Außer den beiden Abteilungen Butter und Käse nimmt die Abtei= Milch einen großen Raum ein. In dieser Abteilung treten 43 Land= und Meiereien mit 67 Milchproben (Rohmilch, hoch= und dauer= te Milch, momenterhitzte Milch) in Wettbewerb. Im Jahre 1922 n nur 5 Milchproben ausgestellt. Es ist dies ein Zeichen dafür, daß Versorgung der Großstädte mit Trinkmilch außerordentlich an Bedeu= gewinnt. Es dürften letzten Endes nicht wenig dazu beigetragen die Bestrebungen der Landwirtschaftskammer, die bekanntlich eine kontrollstelle eingerichtet hat. Durch diese Milchkontrollstelle sind wirte, Meiereien, Stadtverwaltungen usw. ganz besonders darauf wiesen worden, der Milchversorgung der großen und kleinen Be= rungszentren die größte Aufmerksamkeit zu widmen, insbesondere if zu sehen, daß die saubere Gewinnung der Milch an ihrem Erzeu= sorte die Hauptsache ist und die Grundlage für die Milchversorgung städte bilden muß. Nur auf dieser Grundlage wird erreicht werden, er Frischmilchkonsum der Bevölkerung zunimmt. Dem gleichen Zweck die in der Ausstellungshalle errichtete Mustermeierei, verbunden einer Milchkosthalle, dienen. Der Besucher wird hier gegen billiges lt gute Milch in Gläsern sowie Käsebrötchen erhalten und sich so eugen können, wie eine gut gewonnene und verarbeitete Milch dt. Dankenswerter Weise hat das Bergedorfer Eisenwerk den Auf= er Meierei übernommen, und zwar kommen die ganzen Anlagen zur ihrung, wie das Bergedorfer Eisenwerk sie auf der Wanderausstel= der D. L. G. in Dortmund für diesen Zweck aufgebaut hatte.

In einem besonderen Zelte wird ein Musterkuhstall aufgebaut, in m ca. 32 Herdbuchkühe mit Leistungsnachweisen aufgestallt werden. Kühe treten nach dem Muster der D. L. G. in Wettbewerb. Der selbst wird, soweit es in einem Zelt möglich ist, nach den neuesten dsätzen aufgebaut. In die eine Hälfte des Zeltes wird die Wolfsche insburger Aufstallung eingebaut, während in den anderen Teil des s eine andere Anbindevorrichtung nach amerikanischem Muster ein= t wird. Es wird ferner eine Vorrichtung eingebaut, um die Einzel= ung vorführen zu können. Auch die Jauchegewinnung, wie sie bei chweinsburger Aufstallung vorgesehen ist, wird gezeigt.

Sehr interessant wird die Vorführung von Melkmaschinen werden, zwar gelangen die Melkmaschinen „Moment", „Westfalia", „Alfa= ", „Pine=tree" und „Alo" zur Ausstellung. Bekanntlich werden ver= ene Arten von Melkmaschinen in dem Maschinen=Institut der Univer= in Halle von Prof. Dr. Martiny einer Prüfung unterzogen. Prof. iny ist gewonnen worden, an Hand von Lichtbildern und eines er=

leuchteten Melkmaschinenmodells (Glaskuh) einen Vortrag über Melkmaschinen zu halten; er findet statt am Sonnabend, dem 17. September, vormittags 11½ Uhr, im Vortragszelte auf dem Ausstellungsplatz.

Einen großen Raum nimmt dann die wissenschaftliche Abteilung ein. Es sei zunächst die Preußische Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel erwähnt. die ein reichhaltiges Material der verschiedenen Institute zur Vorführung bringt. Außerdem stellen die Abteilungen der Landwirtschaftskammer, Butterkontrollstelle, Tierseucheninstitut, Landwirtschaftliche Versuchsanstalt, reichhaltiges Material zur Schau. In dieser Abteilung ist auch die Zweigstelle der Biologischen Reichsanstalt zu Kiel mit zahlreichen Schaupräparaten usw. vertreten.

Die Meiereiverbände Schleswig, Ost- und West-Holstein zeigen in graphischen Darstellungen ihre Entwicklung und den Erfolg ihrer Arbeiten. Der Verband der schleswig-holsteinischen Kontrollvereine ist ebenfalls mit reichhaltigem Material vertreten. Der Reichsmilchausschuß, Berlin, bringt Darstellungen in bildlicher Form über den Nährwert der Milch, deren Preiswürdigkeit, Milchverbrauch in deutschen und ausländischen Städten usw.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß auch andere Erzeugnisse, die nicht direkt mit der Milchwirtschaft in Zusammenhang stehen, zur Ausstellung gelangen, wie z. B. Futtermittel verschiedener Art, Brennmaterialien, Stallartikel, Büroeinrichtungen, Möbel, Schreibmaschinen, Personenkraftwagen, Lastkraftwagen, besonders für den Milchtransport, Brutapparate, Schirmglucken usw. — Die Abteilung „Sonstiges" wird, kurz gesagt, außerordentlich reichhaltig beschickt, so daß auch derjenige, der mit der Landwirtschaft direkt nichts zu tun hat, hier manches Neue und Wissenswerte finden wird. Jedenfalls kann gesagt werden, daß die VI. Milchwirtschaftliche Provinzialausstellung zeigen wird, daß Schleswig-Holstein bezüglich der Milchwirtschaft in den letzten Jahren außerordentlich viel geleistet hat und bestrebt ist, sich den Platz zu sichern, der ihm von altersher gebührt.

Wann ist die nach Beendigung der Arbeitszeit in der Betriebsstätte erfolgte tödliche Verletzung eines Arbeiters nicht als Betriebsunfall anzusehen? Mehrere Arbeiter verließen nach Feierabend die Arbeitsstätte. Einer von ihnen trennte sich, als sie bei der Maschinenkammer vorbei kamen, von seinen Kollegen und wurde dort später bei der Schaltvorrichtung zur Verteilung des elektrischen Stromes tot aufgefunden.

Das Oberversicherungsamt hatte dahin entschieden, daß es sich um einen Betriebsunfall handle, und daß demgemäß den Hinterbliebenen die von ihnen verlangte Rente zuzusprechen sei. Indessen ist das Reichsversicherungsamt dieser Anschauung nicht beigetreten. Wenn die Vorinstanz meint, der Arbeiter habe sicherlich in der Maschinenkammer etwas gesucht, so ist dem entgegen zu halten, daß die Akten keinen genügenden Anhalt dafür bieten, daß diese Annahme richtig ist. Die Vermutung eines ursächlichen Zusammenhanges zwischen dem Unfall und dem Betriebe kann hier nicht Platz greifen, wo sich mit ziemlicher Gewißheit feststellen läßt, wie der Unfall zustande kam. Es muß nämlich mit hoher Wahrscheinlichkeit angenommen werden, daß der Arbeiter lediglich aus Neugierde sich an dem Schaltkasten zu schaffen machte und dabei zu Tode kam. Der Verunglückte hat nämlich wiederholt sein lebhaftes Interesse für die Schaltvorrichtung bekundet und sich auch bei dem Elektromonteur nach der Gefährlichkeit des elektrischen Stromes erkundigt. Der Arbeiter hatte in der Maschinenkammer auch nichts zu suchen, da Feierabend war und Verbandszeug, das dort aufbewahrt wurde, nicht zu holen war, da niemand einen Unfall erlitten hatte. Es muß unbedingt angenommen werden, daß der Arbeiter widerrechtlich den Schaltkasten geöffnet hat, trotzdem er wußte, daß er das nicht durfte, und trotzdem er durch die daran befindliche Warnungstafel und die mündliche Aufklärung des Elektromonteurs vor der Gefahr des elektrischen Stromes ausdrücklich gewarnt war.

Nach alledem konnte von der Gewährung der Unfallentschädigung keine Rede sein. (Reichs-Vers.-Amt, Ia. 3088, 26).

Verbandstag rhein.-westf. Milchhändler-Genossenschaften und -Vereine e. V. Der Verband rhein.-westf. Milchhändler-Genossenschaften und -Vereine e. V. (Sitz Essen) hielt in Dortmund seine Verbandstagung ab. In der Delegiertentagung sprach der Nahrungsmittel-Chemiker Dr. H. Ley-Elberfeld über die „Wahrung der Interessen des Milchhändlerstandes im Verkehr mit Milch und Molkerei-Erzeugnissen". Die Wahrung der Interessen des Milchhandels gebiete energischsten Kampf gegen alle Sozialisierungsexperimente, die durch die Einrichtung von Milchhöfen ihren Ausdruck fänden. Im weiteren Verlauf der Tagung betonte Geschäftsführer R. Wurmbach (Hagen) in einem Vortrag über „Das Arbeitszeitgesetz und Sonntagsruhe im Milchhandel", daß das Arbeitszeitgesetz von recht einschneidender Bedeutung für das Milchhandelsgewerbe sei. Im Milchhandelsgewerbe sei der Achtstundentag keineswegs durchzuführen; das Arbeitszeitgesetz bringe für ihn in den Ausführungsbestimmungen schwere Härten. Es seien im Rahmen des Arbeitszeitgesetzes Ausnahmebestimmungen für den Milchhandel zu fordern. Des weiteren wurde eine baldige obligatorische Einführung der Sonntagsruhe auch im Milchhandel gefordert. Den Ausführungen des Verbandsvorsitzenden, Fr. Niesch-Essen, ist zu entnehmen, daß der Verband mit z. Zt. mehr als 2000 Mitgliedern täglich etwa 1½ Millionen Liter Milch an die Verbraucher abführe. Als Orte für die nächste Verbandstagung wurden M.-Gladbach und Köln in Vorschlag gebracht; die Beschlußfassung darüber wurde jedoch vorläufig ausgesetzt.

In einer zahlreich besuchten öffentlichen Milchhändlerversammlung hielt Diplomkaufmann Dr. A. Peren (Düsseldorf) einen Vortrag über „Die öffentliche Hand im Wirtschaftsleben und unsere Forderungen an das kommende Reichsmilchgesetz". Er stellte fest, daß der Milchhandel, wie dies stets der Fall war, bereit ist, an einer Besserung der Milchversorgung der Städte mitzuwirken, seine ganze Kraft dafür zur Verfügung zu stellen und auch vor großen Opfern und Pflichten nicht zurückzuschrecken. Jedoch lehne er jeden Versuch ab, der darauf ausgeht, die durch die Reichsverfassung gewährleistete Existenzberechtigung des Handels zu vernichten. Demzufolge ist der Milchhandel Gegner einer kommenden Milchhofsbewirtschaftung. Ebenso sei er gegen Milchhöfe in der Form der sogen. gemischtwirtschaftlichen Betriebe, da hier die Gefahr vorliege, daß wirtschaftliche Interessenkonflikte in schädlicher Weise in diese Einrichtung hineingetragen werden zum Schaden der Verbraucher und der Autorität der beteiligten Behörden, andererseits

öglichkeit bestehe, daß eine Gruppe gegen die andere ausgespielt
n kann. Ferner wurde festgestellt, daß der freie Milchhandel nicht
ätzlicher Gegner der Milchhöfe als technische Einrichtung ist. Es sei
in jedem einzelnen Falle zu prüfen, ob eine solche Einrichtung das
der Versorgung darstelle. Wo ein Milchhof notwendig sei, könne es
ache des Handels sein, ihn zu errichten und zu betreiben. Demgemäß
es der Milchhandel ab, Milchhöfe ohne vorherige Feststellung unbe-
r Notwendigkeit zu betreiben, weil der Milchhof nur ein Notbehelf
eine Milchzentrale nicht in der Lage wäre, die Grundprobleme der
virtschaft von sich aus zu lösen. Der Grundsatz der Gewerbe-
eit im Rahmen der Erfordernisse zur Erlangung der Konzession
unbedingt aufrecht erhalten bleiben. Nach diesen Richtlinien müsse
ichsregierung und allen denjenigen, die auf die Gesetzgebung einen
ß haben, empfohlen werden, das neue Reichsmilchgesetz aufzubauen.
ilchhandel sei zur Mitarbeit jederzeit bereit. M. E.

Was unseren Molkereien nottut. Dem bayerischen Landtag ist eine
s deutsche Molkereiwesen wichtige Eingabe der Bayerischen Landes-
kammer zugegangen, die ein Ersuchen um Gewährung von Kre-
für das Molkereiwesen enthält. Die Milcherzeugung, so wird in
Schreiben hervorgehoben, ist gegenwärtig als ein ausgesprochener
tbetrieb der Landwirtschaft anzusehen. Zwar haben die Butter-
den Preis der Vorkriegsjahre wieder einigermaßen erreicht, aber
eichkäsepreise unterschreiten ihn beträchtlich. Demzufolge stehen auch
zeitigen Milchpreise schon unter denjenigen der Vorkriegszeit. Da-
it die fallende Tendenz der Preise noch weiter fort. Die Hauptur-
dieses erschreckenden Preisrückganges erblickt die Landesbauern-
in der übermäßigen Konkurrenz der Auslandsprodukte. Sie
us der Statistik an, daß die Einfuhr von Molkereiprodukten und
im Jahre 1926 gegenüber dem Jahre 1913 der Menge nach um
, dem Werte nach aber um 82,7 % gestiegen sei. Im Jahre 1927
sich die Verhältnisse noch beträchtlich verschlechtert. Die Landes-
kammer ist daher der Auffassung, daß zur Eindämmung dieser
enartig anschwellenden Einfuhr vor allem günstigere Zollverhält-
otwendig sind.

Sie verkennt aber auch nicht, daß neben einem besseren Zollschutz eine
tätsverbesserung unserer Molkereierzeugnisse eintreten müsse. In-
der Wirtschaftsverhältnisse ist es besonders den ausländischen neu-
Ländern wie Holland, Dänemark, der Schweiz gelungen, die Tech-
s Molkereiwesens in dem Maße zu verbessern, als sie bei uns durch
gs- und Inflationswirtschaft sich verschlechtert hat. Die Folge ist
oßer Qualitätsunterschied von In- und Auslandsware und natur-
die Bevorzugung der letzteren durch die Verbraucher. Diesem
and kann nur durch Verbesserung unserer Molkereiprodukte begeg-
erden, deren Voraussetzung neben einer besseren Durchbildung von
reifachleuten vor allem in der Modernisierung der Molkereibetriebe
hen ist. Dazu aber ist Geld notwendig, das in der Landwirtschaft
ht oder nur zum Teil aus eigener Kraft beschafft werden kann.

Die bayerische Landwirtschaft, so heißt es weiter, erkennt an, daß
redite zu diesem Zweck in den letzten Jahren bereits gewährt worden
urch die aber bei dem Umfang und der Bedeutung des Molkerei-
s in Bayern keine durchgreifende Besserung herbeigeführt werden
denn es gibt in Bayern rund 2300 Molkereien. Angenommen,
r die Hälfte verbesserungsbedürftig ist, für diese Verbesserung durch-
lich je 10 000 RM. aufgewendet werden müßten, so sind allein zwölf
onen erforderlich. Die Notwendigkeit der Neuerrichtung von Mol-
ist dabei überhaupt nicht berücksichtigt. Es müsse, so wird noch
ihrt, nachdrücklich betont werden, daß heute der beste Wille zum
hritt in allen beteiligten Kreisen vorhanden ist, so daß großzügige
lte heute mit großem Verständnis zur Annahme gelangen, wenn
eldbeschaffung einigermaßen zufriedenstellend gelöst werden kann.

Es bleibe daher nur ein einziger gangbarer Ausweg, nämlich die
istige Darlehensgewährung aus Staatsmitteln. Die Bayerische
sbauernkammer ersuche daher den Landtag eindringlich, Kredite
von mindestens 4—5 %, möglichst langfristig, mindestens aber 6
Jahre, zur Verbesserung der Einrichtung und zeitgemäßen Aus-
g älterer und neuer Molkereien zur Verfügung zu stellen.

Der Antrag der Bayerischen Landesbauernkammer ist im Interesse
eutschen Molkereiwesens nur zu begrüßen und sollten alle berufenen
isationen diesem Beispiele folgen. Nur durch Verbesserung der Ein-
ng unserer Molkereibetriebe und durch Herstellung erstklassiger Mol-
rodukte kann der z. Zt. lästigen Auslandskonkurrenz begegnet wer-
nd die hierfür angelegten Mittel dürften dann in unserer Handels-
zum Ausdruck kommen. L. in D.

Der Parchimer Butterkrawall vor Gericht. Das Schöffengericht
im beschäftigte sich mit einer Angelegenheit, die in das Inflations-
923 zurückführt und unter der Bezeichnung „der Parchimer Butter-
ll" bekannt ist. Im September 1923 geriet infolge der schwankenden
rpreise die Belieferung der Bevölkerung ins Stocken. Da verbreitete
der Stadt das Gerücht: „Auf der Molkerei lagern mehrere Fässer
r, die aber erst zum Verkauf kommen, wenn höhere Preise angesetzt
. Das Mitglied der Preisprüfungs- und Kontrollkommission, der
beiter Otto, zog mit etwa 10 Personen aufs Rathaus und verlangte
em Bürgermeister Belitz, der Rat solle die Butter ankaufen und zu
essenen Preisen an die ärmere Bevölkerung verkaufen. Aus Mangel
ldmitteln wurde dieses Ansinnen abgelehnt. Otto zog mit der er-
Menge zur Molkerei, beschlagnahmte kurzerhand die Butter und
e drei Tonnen vors Rathaus. Auf dem Markt hielt er sodann eine
ache und rief: „Hier ist die Butter, dort ist die Polizei und da steht
Nun macht, was ihr wollt!" Die Rädelsführer wurden damals zu
v. 6, bezw. 3 Monaten verurteilt. Von diesem Prozeß war damals
das Verfahren gegen den Arbeiter Goldenbaum (Parchim) abge-
worden, da dieser seinerzeit als Landtagsabgeordneter der kommu-
ien Fraktion Immunität genoß. Jetzt aber, nachdem die Immunität
oldenbaum erloschen ist, eröffnete die Staatsanwaltschaft erneut das
hren. Das erweiterete Schöffengericht verurteilte den Angeklagt n
alls wegen Landfriedensbruch zu 6 Monaten Gefängnis.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Säurewecker. Mit Interesse habe ich den Bericht über den „Fünften Vortragskursus für Molkereifachleute und Milchwirte" von Dr. Weidemann in der Molkerei-Zeitung Nr. 91 u. 92 gelesen. Besonders interessiert haben mich die Ausführungen des Herrn Müller von der Molkereischule Fulda über Rahmbehandlung. Ich stimme Herrn Müller in seinen Ausführungen zu bis auf einen Punkt, nämlich den der Herstellung des Säureweckers. Herr Müller schreibt: „In Holland soll es angeblich Molkereien geben, die eine Kultur ein halbes Jahr und länger fortpflanzen. Ich möchte jedenfalls diese Geschichten für Märchen halten. Die Infektionsmöglichkeiten sind im Molkereibetriebe zu groß. Wahrscheinlich ist auch, daß durch zu lange Fortpflanzung derselben Stämme von Rahmsäurebakterien diese nach und nach degenerieren und allmählich ihre guten Eigenschaften verlieren. Empfehlenswert dürfte es sein, auf den Bezug von Kulturen zu abonnieren und alle 14 Tage oder drei Wochen eine neue zu beziehen."

Meine Erfahrungen sind andere. Die Fortpflanzung über lange Zeit und die einwandfreie Wirkung solcher Rahmsäuerungskulturen ist sehr wohl möglich. Nicht allein in Holland arbeitet man nach diesem Verfahren. Auch unsere Oldenburger Molkereien gehen mehr und mehr dazu über, da die Erfolge mit demselben zahlenmäßig nachweisbar gute sind. Wir haben Molkereien, die ihre Kulturen nicht nur ein halbes Jahr, sondern anderthalb Jahre und länger fortpflanzen.

Mit einer Kultur, die seit Januar 1926 fortgepflanzt wurde, errang eine unserer Molkereien den ersten Siegerehrenpreis für ungesalzene Butter auf der Ausstellung der D. L. G. in Dortmund, u. eine zweite Molkerei, die ihren Säurewecker noch länger fortpflanzt, errang ebenfalls einen Siegerehrenpreis. Man kann also doch nicht von einer Degeneration der Bakterien in diesen Fällen sprechen. Auch um Ausnahmen handelt es sich nicht, da eine ganze Reihe unserer Molkereien mit diesem Verfahren gute Erfolge erzielen. Hier kommen die Molkereien mehr und mehr von dem regelmäßigen Bezug der Reinkulturen ab. Ist ein Säurewecker nicht mehr brauchbar, so wird von einer Nachbarmolkerei ein nachweisbar guter geholt.

Auch die Herstellung des Säureweckers selbst ist bei uns etwas anders geworden. Es wird hier in den meisten Molkereien heute keine Magermilch mehr verwendet, sondern ausgesuchte, gute Vollmilch. Diese wird nicht eine Stunde auf 85 Grad Celsius hoch erhitzt, sondern eine halbe Stunde bei 60—63 Grad Celsius dauerpasteurisiert. Es wird darauf verzichtet, durch eine Hocherhitzung möglichst sämtliche Bakterien abzutöten, sondern es wird vielmehr Wert darauf gelegt, den Nährboden, den man den Bakterien zur Verfügung stellt, möglichst wenig oder garnicht durch Erhitzung zu verändern. Dies kann man recht gut, weil ohne Zweifel die eingesäten, stark lebensfähigen Milchsäurebakterien, die nach der Dauererhitzung noch übrig gebliebenen, an Zahl verhältnismäßig geringen anderen Bakterien der Milch, die überdies durch die Dauererhitzung stark geschädigt sind, völlig zurückdrängen. Der Erfolg ist, daß die so hergestellte Säure einen außerordentlich feinen aromatischen Geschmack aufweist und daß die daraus hergestellte Butter sehr gut in ihren Eigenschaften ist. Wir haben durch dieses Verfahren eine Einheitlichkeit der Oldenburger Butter erreicht, wie es uns früher niemals möglich war. Um die Molkereien in dieser Arbeitsweise zu unterstützen, ist eine regelmäßige Untersuchung der Säurewecker eingeführt. Sämtliche der Butterkontrolle angeschlossenen Molkereien müssen alle 14 Tage ihren Säurewecker zur Untersuchung einsenden und nur in seltenen Fällen ist einmal ein solcher zu beanstanden.

Noch eine weitere gute Eigenschaft bewirkt diese Art der Säurebereitung. Die bei der Butterung erzeugte Buttermilch ist von ganz außerordentlich guter Beschaffenheit und feinem Geschmack, so daß der Verbrauch an Buttermilch in letzter Zeit hier ganz erheblich gestiegen ist. Daß natürlich auch nach unserer Methode allergrößte Sauberkeit erforderlich ist, braucht eigentlich nicht erwähnt zu werden.

Es dürfte interessieren, daß man sich auch in weiteren Kreisen mit dem von mir hier skizzierten Verfahren beschäftigt und besonders in Kreisen von gewissen Reinkulturenherstellern findet dasselbe naturgemäß wenig Anklang.

So schreibt ein Herr Franz Bouwens, Bakt. Laborat., Mettmann, Rhnld., in einem Rundschreiben auf einer offenen Karte an die Molkereien:

„Herr Dr. Riedel sprach am 20. Mai davon, daß die Erfahrung gelehrt habe, daß man eine Kultur monatelang fortpflanzen kann und doch beste Butter herausbekommt. Das soll wohl eine Anregung sein, das Verfahren anzuwenden und die Kulturpflanzung sportmäßig zu betreiben! Ich möchte Dr. Riedel fragen, ob er denn diesen Sport für das beste Verfahren hält? Oder sollte er es schließlich doch für vernünftiger halten, den Sport aus der Molkerei zu lassen und höchste Weisheit für richtiger zu empfehlen? Ich habe erfahren, daß möglichst öftere Erneuerung der Kultur der beste und meist zuverlässige Weg ist und Riedel kann das sicher nicht widerlegen."

Allerdings, und das wird Herrn Bouwens interessieren, kann ich nachweisen, daß mit dem von mir dargelegten Verfahren bessere Erfolge erzielt werden, als mit dem bisher geübten. In einer in Kürze erscheinenden Arbeit werde ich zahlenmäßig aus den Ergebnissen der amtlichen Butterprüfungen der Oldenburgischen Landwirtschaftskammer den Beweis für meine Behauptungen erbringen. Vor allen Dingen aber würde ich mich freuen, wenn man das Verfahren auch an anderen Stellen durchprüft und mit dieser „sportmäßigen Behandlung" des Säureweckers dieselben Erfolge erzielt wie unsere Molkereien hier in Oldenburg.

Dr. Riedel, Vorsteher der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Versuchs- und Kontrollstation der Oldenburg. Landwirtschaftskammer.

Magermilch- und Molkeverwertung. In der letzten Zeit wird von einer Berliner Firma, welche Maschinen und Apparate vertreibt, für Verwertung von Magermilch zu Kasein und Milchzucker Propaganda gemacht. Da die angegebenen Werte für Milchzucker hinsichtlich Ausbeute nicht überall zutreffen und die Rentabilitätsberechnung Anlaß zu Trugschlüssen geben kann, möchte ich zur objektiveren Beurteilung den Interessenten folgendes mitteilen:

Die angegebene Ausbeutezahl von 2,6 Kilo Milchzucker aus 100 Ltr. lagermilch oder — bei der Kaseinherstellung kann man mit 90 Prozent Molke rechnen — 2,9 Kilo Milchzucker aus 100 Liter Molke kann bei einem Milchzuckergehalt von 4,9 Prozent der Molke, sehr guter technischer Einrichtung und gutem Arbeiten erreicht werden. Es würde dieses eine Ausbeute von ca. 59 Proz. des in der Molke vorhandenen Milchzuckers bedeuten. Die Ausbeute kann sogar noch auf über 60 Prozent gesteigert werden, wenn die vorerwähnten Bedingungen zutreffen. Auch aus einer frischen Labmolke kann man diese Ausbeute zu Grunde legen, Grundbedingungen sind aber immer wieder: keine Milchsäuregärungsverluste und gute technische Einrichtung. Anders aber bei Molke, welche aus Milch stammt, die mit Reinkulturzusatz verkäst wurde oder gar Quargmolke. Die Ausbeute nimmt dann nicht nur prozentual der Milchzuckermenge, sondern auch absolut ab, weil durch die Säure Salze in Lösung gehen und das Eiweiß einen peptischen Abbau erleidet — das Eiweiß wird dann wasserlöslich und fällt nicht mehr durch Erhitzen allein aus —, so daß dann das Verhältnis Milchzucker : Mineralbestandteilen + löslichen Eiweißstoffen zum Auskristallisieren des Milchzuckers ungünstiger wird, mithin die Ausbeute absolut fällt.

Zirn gibt in seiner Broschüre über Milchzuckerfabrikation aus einer Prozent Milchzucker enthaltenden Molke eine Ausbeute von 1,5–2,5 Kilo Milchzucker an. Der erste Wert von 1,5 Prozent ist reichlich niedrig, der zweite Wert, der 50 Prozent des gesamten Milchzuckergehaltes ausmacht, kommt der Praxis im Durchschnitt am nächsten, doch kann, wie eingangs erwähnt, die Ausbeute bis auf ca. 60 Prozent gesteigert werden, wenn eine prozentige Molke als Ausgangsmaterial dient.

Dagegen ist die Behauptung: „In 100 Liter Molke sind Werte im Betrage von **3,12 RMk.**“ im höchsten Maße irreführend. Die Maschinen und Gebäude, sowie Kohlen, Arbeitslöhne kosten nach dieser Behauptung anscheinend nichts.

Wer also einem solchen Projekte nähertreten will, vergewissere sich einmal über die Preise von Maschinen und Gebäuden, die nötigen Kohlenmengen und Arbeitsstunden, über Kühlwasserverbrauch usw., und die in der Molke angeblich enthaltenen Werte werden sehr schwinden.

Der Preis von 1,20 ℳ per Kilo Milchzucker ist augenblicklich kaum zu erreichen, im Export wird Milchzucker mit etwa 52–55 £ per 1000 Kilo ab Hamburg inkl. Verpackung gehandelt, das sind also 1,04—1,10 ℳ per Kilo. Verpackung und Fracht machen mindestens 0,15 ℳ per Kilo aus, also Erlös noch nicht einmal 1,00 ℳ das Kilo. In Deutschland ist Milchzucker schwer abzusetzen, die deutsche Produktion ist gegenüber der Vorkriegszeit nach meiner Schätzung auf das Dreifache gestiegen, in der Säuglingsernährung ist Milchzucker außer Mode gekommen, die homöopathischen und biochemischen Arzneimittel, zu denen Milchzucker verwendet wird, werden sich überleben bezw. sind schon am Ueberleben. Es bleibt also nur der Export und an Exportware werden sehr hohe Anforderungen gestellt, die von den deutschen Fabriken nicht erreicht werden.

Ebenso irreführend ist die Behauptung Ungnades in seinem Buche über Milchzucker, wenn er auf Seite 20 eine Molkenverwertung von 2,1 ₰ per Liter Molke errechnet, ganz abgesehen davon, daß augenblicklich für Rohmilchzucker ein Preis von 55—60 ₰ per Kilo nicht erzielt werden kann. Bezügl. Rentabilität verweise ich auf Zirn, Seite 12 und ff.

Interessant ist die Zusammenstellung in „Burr und Berberich, Ueber Milchzucker usw.“ über die Engrospreise für 100 Kilo Milchzucker in den Jahren 1890—1910:

Jahr	Preis	Jahr	Preis
1890/91	160 ℳ	1900	91 ℳ
92	110 ℳ	1901	89 ℳ
93	95 ℳ	1902	81 ℳ
94	108 ℳ	1903	80 ℳ
95	118 ℳ	1904	104 ℳ
96	148 ℳ	1905	117 ℳ
97	135 ℳ	1906	122 ℳ
98	113 ℳ	1907	119 ℳ
99	91 ℳ	1908	98 ℳ
		1910	86 ℳ

Diese Aufstellung zeigt deutlich, welchen Schwankungen die Milchzuckerpreise unterworfen sind und gibt bei der Absicht, eine Milchzuckerfabrik zu errichten, Anlaß zu reiflicher Ueberlegung. Während des Krieges und in der Inflationszeit ist manche Milchzuckerfabrik entstanden und heute schon wieder vom Erdboden verschwunden. Auch hier hat unser Schiller recht:

Drum prüfe, wer sich ewig bindet!

Wolfschlag, Stolp i. P.

Zu den ungerechtfertigten Anklagen wegen des Fettgehalts im Käse. In Nr. 92 ds. Ztg. vom 11. August ds. Js. werden auf Seite 1749 die Angaben eines Berichtes dieser Zeitung vom 6. Januar ds. Js. über ein Urteil des Landgerichtes Elberfeld betr. Sahneschichtkäse wiederholt, welche lauten:

„Die Sahneschicht eines Sahneschichtkäses muß der Deklaration entsprechend einen Fettgehalt von 50 Prozent haben, der Fettgehalt der anderen Schichten, also der Quargschichten, ist belanglos. Auch ist der Umfang der Sahneschicht (ob dieselbe 1 Millimeter oder 5 Zentimeter dick ist) ohne Bedeutung, so daß ein Durchschnittsfettgehalt nicht gefordert wird.“

Dazu ist zuerst zu bemerken, daß die Wiederholung dieser Angaben in einer Weise erfolgt, als ob der Text des Urteiles wiedergegeben werde, während in Wirklichkeit die derzeitigen Angaben in der Molkerei=Zeitung vom 6. Januar ds. Js. einem Bericht über das betr. Urteil entstammen, wobei dem Berichterstatter sehr wohl ein Mißverständnis passiert sein kann. Ein solches Mißverständnis ist umso eher zu vermuten, als die Behauptung, auf die Dicke der Sahnekäseschicht eines Sahneschichtkäses komme es garnicht an, auf das Gröbste den auf Treu und Glauben gestellten Regeln des geschäftlichen Verkehrs widerspricht. Denn daß eine hauchdünne (1 mm) dicke Schicht von Sahne einen gewöhnlichen Magermilchquarg nicht zu einem Sahneschichtkäse macht, ist etwas, was jeder Laie einsieht.

Aber selbst dann, wenn das Landgericht Elberfeld aus einer theoretischen, die Erfordernisse des praktischen Lebens nicht berücksichtigenden Betrachtungsweise heraus zu einer so extremen Formulierung gekommen sein sollte, so gibt das doch den Herstellern von derartig minderwertigem Sahneschichtkäse keinerlei Sicherheit, daß nicht andere Gerichte Bestrafung eintreten lassen.

Jedenfalls sind im Freistaate Braunschweig schon mehrfach derartige Bestrafungen erfolgt, wobei davon ausgegangen wurde, daß Sahneschichtkäse nicht nur überhaupt eine Schicht von Sahnekäse enthalten müsse, sondern daß auch die Menge und somit die Dicke dieser Schicht (bezw. mehrerer Schichten) so groß sein müsse, daß ein gegenüber gewöhnlichem Speisequarg durch seinen höheren Fettgehalt wesentlich wertvolleres Erzeugnis vorliege. Dabei wurde bezüglich der Anforderungen, die an den Fettgehalt des ganzen Käses zu stellen sind, von den Vorschriften für die Herstellung von Sahneschichtkäse ausgegangen, wie sie in der Nachkriegszeit in dem Sprechsaal der Molkerei=Zeitung von verschiedenen Praktikern veröffentlicht worden sind. Diese Vorschriften lassen sämtlich so viel Sahne verwenden, daß der fertige Sahneschichtkäse einen Durchschnittsfettgehalt von rund 30 Prozent in der Trockenmasse hat.

Dr. Lüning, Leiter der Nahrungsmittel=Untersuchungsst., Braunschweig.

Zum neuen Lebensmittelgesetz. Das neue Lebensmittelgesetz vom 5. Juli 1927 tritt mit dem 1. Oktober 1927 in Kraft. Mit diesem Tage wird u. a. die Verordnung gegen irreführende Bezeichnung von Nahrungs= und Genußmitteln vom 26. Juni 1926 aufgehoben.

Nach § 1 des neuen Gesetzes sind Lebensmittel im Sinne dieses Gesetzes alle Stoffe, die dazu bestimmt sind, in unverändertem oder zubereitetem Zustande von Menschen gegessen oder getrunken zu werden. Zugleich sind auch die Bedarfsgegenstände, welche bei der Gewinnung, Herstellung, Zubereitung, Abmessung, Auswägung, Verpackung und Aufbewahrung dieser Lebensmittel verwendet werden, den Bestimmungen des neuen Lebensmittelgesetzes mit unterworfen. Damit sind sämtliche Molkereierzeugnisse, die als solche für den normalen Betrieb einer Molkerei in Frage kommen, und die gesamten technischen Einrichtungen dem neuen Lebensmittelgesetz unterstellt. Beamte der Polizei und die von der zuständigen Behörde beauftragten Sachverständigen sind befugt, in die Räume während der Arbeits= oder Geschäftszeit einzutreten, dort Besichtigungen vorzunehmen und Proben nach ihrer Auswahl zu entnehmen. Die Befugnis zur Besichtigung erstreckt sich auch auf die Einrichtungen und Geräte zur Beförderung von Lebensmitteln. In städtischen Molkereien beispielsweise die Milchverkaufswagen.

Namentlich für Käsereien sind die im § 4 des neuen Gesetzes enthaltenen Bestimmungen wichtig, wonach es verboten ist, zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr Lebensmittel nachzuahmen oder zu verfälschen; verdorbene, nachgemachte oder verfälschte Lebensmittel ohne ausreichende Kenntlichmachung anzubieten, feilzuhalten, zu verkaufen oder sonst in den Verkehr zu bringen; Lebensmittel unter irreführender Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung anzubieten, zum Verkauf vorrätig zu halten, feilzuhalten, zu verkaufen oder sonst in den Verkehr zu bringen.

Diese allgemein gehaltenen Bestimmungen werden dadurch ergänzt, daß die Reichsregierung mit Zustimmung des Reichsrates und nach Anhörung des zuständigen Ausschusses des Reichstages vorschreiben kann, daß und wie auf den Verpackungen oder Behältnissen, in denen Lebensmittel an den Verbraucher abgegeben werden, oder auf den Lebensmitteln selbst Angaben über denjenigen, der sie in den Verkehr bringt, über die Zeit der Herstellung sowie über den Inhalt nach Art und Maß, Gewicht oder Anzahl oder einem anderen Maßstab für den Verbrauchswert angebracht werden. Vor Erlaß derartiger Verordnungen ist der Reichsgesundheitsrat, verstärkt durch Sachverständige aus den Kreisen der Erzeuger, der Händler, der Verbraucher und der Fachwissenschaft, zu hören.

Bei vorsätzlichem Zuwiderhandeln gegen die Bestimmungen des § 4 tritt Strafe mit Gefängnis bis zu 6 Wochen und Geldstrafe oder eine dieser Strafen ein. Außerdem kann das Gericht in dem Urteil die Führung des fraglichen Betriebes ganz oder teilweise untersagen und eine solche Anordnung durch vorläufigen Beschluß treffen.

Bisher beherrschten besonders im Handel mit Käsen dadurch unhaltbare Zustände, daß in Bezug auf den erforderlichen Fettgehalt verschiedener Käsesorten und über die Auslegung des Begriffs Gattungs= oder Herkunftsname lediglich die private Ansicht der amtlichen Nahrungsmittel=Chemiker den Anlaß zur Klageerhebung gab, falls nach Ansicht derselben der Fettgehalt oder die Bezeichnung einer Käsesorte zu beanstanden war. Hier waren es besonders die Käsesorten Camembert, Romadur und Limburger, welche nach Ansicht der genannten Nahrungsmittel=Chemiker nur als vollfette Käse, das heißt mit einem Fettgehalt in der Trockenmasse von mindestens 40 Prozent, in den Handel gebracht werden durften. Diese unhaltbaren Zustände wurden weiter gefördert, daß der Nahrungsmittel=Chemiker Ankläger und Sachverständiger in einer Person war. Wiederholt ist aus Molkereikreisen darauf hingewiesen, daß die gutachtliche Tätigkeit des amtlichen Nahrungsmittel=Chemikers bei allen derartigen Anklagen auszuscheiden habe und daß derselbe lediglich für das Untersuchungsergebnis zuständig sei, zumal bei diesen Personen weder technische Kenntnisse über die Herstellung von Käsen noch praktische Erfahrungen über den Handel mit Käsen vorausgesetzt werden können. In fast allen Fällen, wo der gutachtlichen Aeußerung des amtlichen Nahrungsmittel=Chemikers diejenige eines Molkereisachverständigen gegenüberstand, erfolgte deshalb auch Freisprechung, wenn es sich beispielsweise darum handelte, daß Camembert, Romadur oder Limburger mit weniger als 40 Prozent Fett in der Trockenmasse in den Handel gebracht war. Als Schulbeispiel für die bisherigen unhaltbaren Zustände möge nochmals die Verhandlung vor dem Landgericht in Elberfeld kurz genannt sein, wo nicht weniger als drei amtliche Nahrungsmittel=Chemiker und ein praktischer Molkerei=Sachverständiger geladen waren, um den erforderlichen Fettgehalt einer Käsesorte festzustellen. Bezeichnend hierbei ist, daß die Gutachten der amtlichen Nahrungsmittel=Chemiker denen der übrigen Sachverständigen entgegenstanden und trotzdem Freisprechung des angeklagten Molkereibesitzers erfolgte. Andererseits sind vielfach Verurteilungen angeklagter Händler oder Hersteller von Molkereierzeugnissen vorgekommen, die die Vernehmung von Molkereisachverständigen außer Acht gelassen hatten.

Wenn die Reichsregierung vor Erlaß von Verordnungen über die Begriffsbestimmungen für die einzelnen Lebensmittel und in den Vorschriften über das Verfahren bei den zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen Untersuchung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen den Reichsgesundheitsrat unter Hinzuziehung von Sachverständigen aus den Kreisen der Erzeuger (Molkereifachleute) und der Fachwissenschaft hören will, so ist zu erwarten, daß nunmehr Verhältnisse geschaffen werden, die jede willkürliche oder private Ansicht ausschließen. Damit werden auch die

roßen Härten, welche das neue Lebensmittelgesetz auf den ersten Bick zu
thalten scheint, in ihrer Wirksamkeit eingeschränkt werden und den
ellen Hersteller und Händler vor willkürlichen und unberechtigten An-
agen schützen. G. Fr.

Der Berliner Kuhkäse und seine Herstellung. Der Berliner Kuhkäse
ein Sauermilchkäse, welcher in den um Berlin liegenden Landesteilen
s Magermilch hergestellt wird, und in Berlin und dessen Umgebung sehr
gehrt ist und lohnenden Absatz findet.
Die Herstellung erfolgt in der Weise, daß die Magermilch in der
ärmeren Jahreszeit auf 27—28 Gr. C., im Winter etwas höher, anz-
ärmt und derartig eingelabt wird, daß sie in fünf bis sechs Stunden dick
; die dicke Milch muß dann einen milden, sauren Geschmack haben. Die
äsewannen werden gut zugedeckt, teils um eine Auskühlung der Milch zu
rmeiden, teils um die Dicklegung zu beschleunigen. Ist die Milch dick,
wird sie zerschnitten und einige Male vorsichtig durchgerührt. Der Bruch
uß weich bleiben, darf also nicht zu viel und nicht zu scharf gerührt wer-
n, da sonst die Reifung der Käse nicht normal verläuft. Nachdem die
enstehende Molke abgeschöpft ist, wird der Bruch auf einen Käsetisch,
ie man ihn zur Backsteinkäserei benutzt, gebracht und gleichmäßig verteilt.
a derselbe weich ist, muß er noch gepreßt werden. Man lezt zu diesem
wecke auf den etwas zusammengesunkenen Bruch in die einzelnen Reihen
nau passende Bretter, welche mit geeigneten Gewichten gleichmäßig be-
wert werden. Nach 2 bis 3 Stunden werden die Gewichte und die
retter fortgenommen und der Käse gewendet. Sollte derselbe noch sehr
eich sein, so wird das Pressen nochmals wiederholt. In Zwischenräumen
n zwei bis drei Stunden wird der Käse gewendet. Derselbe bleibt dann
s zum anderen Morgen auf dem Tische liegen, um nun in passende Stücke
rschnitten zu werden; man wählt meistens die Romadurform. Nachdem
r Käse mit feinem trockenen Salze drei- bis viermal gesalzen wurde,
mmt er in den Reifungsraum, dessen Temperatur ungefähr 18 Gr. Cels.
tragen soll. Die einzelnen Käse werden täglich auf eine andere Kante
stellt, damit sie gleichmäßig abtrocknen. Nach einigen Tagen setzt die
eifung ein, er wird dann täglich gestrichen. Besonders ist darauf zu
hten, daß sich an den Käsen kein Schimmel bildet. Wenn der Käse drei
ochen alt ist, wird er in Kisten gepackt; die Reifung geht dann schnell vor
h und ist er dann bald verkaufsfähig.
Oftmals stellt man diesen Käse auch aus Quarg her, jedoch ist der
ch ersterem Verfahren hergestellte Käse von bedeutend feinerem Aroma
d Geschmack.
Der Quarg muß hierbei von geschmeidiger, bester Beschaffenheit sein.
r wird unter Zusatz von Salz (Natron setzt man hierbei wenig oder gar-
cht zu) gemahlen und zu kleinen Käschen von 10 × 8 × 5 cm geformt.
m Reifungsraum werden sie täglich gewendet. Sobald nach 8—10 Tagen
e Käse außen an zu reifen fangen, werden sie mit schwachem Salzwasser,
m man etwas Käsefarbe beigemischt hat, gestrichen. Nach vollständigem
rockenwerden werden sie in Kisten verpackt. Diese Art der Herstellung ist
deutend zeitraubender und umständlicher wie die zuerst beschriebene, auch
ein gutes Gelingen der Käse von der einwandfreien Beschaffenheit des
rwendeten Quarges abhängig.
In verschiedenen Teilen von Pommern, der Uckermark und der Neu-
ark, wird in den bäuerlichen Wirtschaften von altersher ein ähnlicher Käse
rgestellt, welcher als der Vorfahre des Berliner Kuhkäses angesprochen
rden kann. Die Magermilch — früher benutzte man die natürlich ge-
uerte und dann abgerahmte Milch — wird hierbei in irdenen, ca. 3 Liter
ssenden Gefäßen an einen warmen Ort zum Dicken hingestellt. Die dicke
ilch wird dann, ohne daß sie zerrührt oder zerkleinert wird, in ein läng-
hes, kastenförmiges Gerät aus Holz gegossen. Oben und an einer Schmal-
te ist dieses offen; die Oeffnung kann durch einen Schieber geschlossen
rden. Der Bruch, welcher meist sehr weich ist und infolgedessen nur
wer abläuft, wird dann mit einem passenden Brett bedeckt und mit
einen beschwert. Nach ungefähr 24 Stunden ist die Käsemasse meist so-
eit trocken, daß sie in Stücke geschnitten werden kann. Die Stücke werden
Winter am Ofen, in der wärmeren Jahreszeit im Freien oder in einem
ftigen Raume getrocknet. Nach dem Trocknen ist der Käse meistens sehr
rt, wird dann in irdene Töpfe gelegt, und von Zeit zu Zeit mit Salz-
asser abgewaschen. Die Reifung dauert monatelang, jedoch ist der Käse
nn sehr pikant und wohlschmeckend. A. Z.

Sahneversand. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 83.)
Sie wollen in Zukunft Ihre Sahne durch eine eigene Verkaufsstelle an
Verbraucher abgeben und stellen verschiedene Fragen an den Leserkreis
r Molkerei-Zeitung,um die Mittel und Wege zur bestmöglichsten Herstel-
ng und zum Vertrieb der Sahne kennen zu lernen.
Ich befasse mich zunächst mit der Verkaufsstelle. Ob die Unterhaltung
ner solchen zweckmäßig ist, richtet sich danach, wie hoch die Preisspanne ist,
e Sie durch den eigenen Vertrieb der Sahne für sich aufbringen können,
d ob die Menge ausreichend ist, so daß unter Anrechnung der Unkosten
ch ein nennenswerter Nutzen für Sie bleibt. In dieser Hinsicht müssen
e Ihren Plan sorgfältig prüfen.
Die Verkaufsstelle muß in erster Linie mit einer Kühlgelegenheit ver-
hen werden. Für einige Hundert Liter Sahne wird ein gemauertes, mög-
hst isoliertes Bassin, in welchem die Sahne in den Transportgefäßen
ttels Eis und Wasser kühlgehalten und aufbewahrt wird, am zweck-
äßigsten sein. Im Eisschrank bewahrt man nicht so handlich auf und mit
nem solchen erzielt man nicht den gleichen Kühleffekt, besonders kühlt die
f dem Transport angewärmte Sahne in diesem nicht so schnell ab als in
nem Kühlbassin. Handelt es sich um größere Mengen, sagen wir einmal
0 Liter und mehr, wird die Beschaffung einer maschinellen Kühlanlage
t Kühlraum lohnend und zu empfehlen sein.
Gute Schlagsahne soll aus süßer Vollmilch gewonnen worden sein, soll
—30 Proz. Fettgehalt haben, soll pasteurisiert, tief gekühlt und 24 Stun-
n alt sein. Nicht jede Vollmilch eignet sich zur Gewinnung von Schlag-
hne. Der Berliner Sahnegroßhandel lehnt Sahne aus den Niederungen,
das Milchvieh ausschließlich Grasnahrung hat, deshalb ab, weil Sahne
ser Herstellung sich nicht so gut schlagen lassen soll. Am besten ist es
türlich, wenn man die Sahne gleich mit dem richtigen Fettgehalt von der
ntrifuge abnimmt. Innerhalb gewisser Fettgehaltsgrenzen ist dies auch
glich. Da der finanzielle Erfolg des Sahnegeschäftes aber von der Ein-
ltung eines Fettgehaltes, der nach unten durch die Schlagbarkeit der
hne und Haltbarkeit des Sahneschnees gegen Absetzen begrenzt ist, ab-

hängt, tut man gut, wenn man den Fettgehalt durch Mischung der Sahne mit Vollmilch genau einstellt. Ich habe in der Molkerei einer süddeutschen Großstadt jahrelang nach folgender Art Schlagsahne hergestellt:

Die für den Frischmilchverkauf nicht nötige Vollmilch, die nicht immer, jedenfalls nicht immer jede Lieferung, kochfähig war, habe ich entrahmt, so, daß die Sahne wenigstens 30 Proz. Fettgehalt haben mußte. Nach der Ermittelung des Fettgehalts der gewonnenen Sahne habe ich diese mit Vollmilch so gemischt, daß der gewünschte Fettgehalt, in diesem Falle 27 bis 28 Prozent, erzielt wurde. Erst nach dieser Einstellung des Fettgehalts habe ich pasteurisiert und zwar so hoch, bis sich ein leichter Kochgeschmack bemerkbar machte. Nachdem habe ich die Sahne tiefgekühlt und in den Kühlraum gebracht, wo sie wenigstens 1, höchstens 3 Tage aufbewahrt wurde. Die Qualität der Sahne sprach so an, daß die Molkerei nach und nach fast sämtliche größeren Verbraucher in Kundschaft bekam. Diese bewährte Arbeitsweise kann ich jedem Fachmann empfehlen. Als wichtig erachte ich, daß die Mischung zwecks Einstellung des Fettgehalts vor dem Pasteurisieren vorgenommen wird. Durch das Pasteurisieren wird die Mischung innig verbunden. Durch den willkürlich herbeigeführten leichten Kochgeschmack habe ich etwaige Geschmacksfehler unterdrückt und eine Sahne von stets gleichbleibendem Geschmack erzeugt. Was nun den niedrigsten Fettgehalt der Schlagsahne anbelangt, so teile ich mit, daß ich früher Versuche dahingehend angestellt und gefunden habe, daß 24—25 Proz. Fettgehalt der niedrigste ist, der noch Gewähr für Schaumbeständigkeit der geschlagenen Sahne bietet. Bei niedrigerem Fettgehalt war das Schlagen schwierig und der Sahneschnee setzte bald mehr oder weniger ab. Schlagsahne mit dem denkbar niedrigsten Fettgehalt abzugeben, ist indessen nicht zu empfehlen. Man tut gut, eine Fehlergrenze zu gewähren und bringt eine Schlagsahne mit 27—28 Prozent Fettgehalt in den Verkehr, denn nicht allemal wird das Schlagen sachgemäß ausgeführt, oder die Sahne hat nicht die erforderliche Temperatur. Bei geringem Gehalt ist die Gefahr des Mißlingens größer und nichts ist verdrießlicher für die Hausfrau, als eine mißratene Schlagsahne. Vielerorts bestehen polizeiliche Vorschriften über den Fettgehalt der feilgebotenen Sahne. In Berlin wird bezüglich Schlagsahne ein Fettgehalt von 27 Prozent verlangt. Zusätze, die erhöhte Schlagbarkeit bewirken und somit höheren Gehalt vortäuschen, sind verboten. In den Konditoreien greift man nötigenfalls zum Eiweiß. Ob auch dieser Zusatz den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht, kann ich im Moment nicht sagen. (Auch dieser Zusatz ist verboten. Schriftl.) Für die Molkereien kommt er nicht in Frage.

Ich fasse zum Schluß Ihre verschiedenen Fragen zusammen und antworte: Alter nicht unter 24 Stunden, bei einer Temperatur von ca. 3 Grad Celsius lagern, Fettgehalt wenigstens 27 Prozent, Milch wenn möglich auswählen, der Säuregrad kann 9 Grad betragen. Das Absetzen kann nur durch richtigen Gehalt der Schlagsahne, durch richtiges Schlagen bei niedrigen Temperaturen und durch kühles Aufbewahren der geschlagenen Sahne verhindert werden.

O. Helms, Bln.-Gr.-Lichterfelde.

Zwischenlagen für Tilsiterkäse. (Antwort auf die Anfrage in Nr. 92.)
Zwischenlagen für Tilsiterkäse bezieht man am besten von der Firma Pflockholz-Industrie, Elbing in Ostpr.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Flaschenmilchlieferung für Schulen. Welche Erfahrungen sind seitens der städtischen Milchbetriebe in Bezug auf Flaschenmilchlieferung für Schulen, namentlich im Winter, wenn die Milch warm verlangt wird, gemacht worden? Welches ist das beste System der warmen Flaschenmilchbelieferung? F. M. V.

Bücherschau.

Die Verbreitung der Rinderschläge in Deutschland. Im Auftrage der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Rinderzucht-Abteilung, bearbeitet von Dr. F. Bäßmann und H. Blumenthal, mit einer Einleitung von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Hansen. Heft 351 der „Arbeiten der D. L. G.". Preis für Mitglieder beim Bezuge durch die Hauptstelle der D. L. G., Berlin SW. 11, Dessauer Straße 14, einschl. Versandkosten 6,70 Mk. Im Buchhandel durch jede Sortimentsbuchhandlung oder dem Kommissionsverlag Paul Parey, Berlin SW. 11, Hedemannstraße 10/11.

Im Anschluß an die in den Jahren 1896 und 1906 durchgeführten Erhebungen über die Verbreitung der deutschen Rinderschläge (Heft 23 der „Arbeiten", 1. und 2. Auflage) wurde eine neue Erhebung für das Jahr 1925 in die Wege geleitet, die im vorliegenden Hefte Auswertung gefunden hat. Die ersten beiden Erhebungen, die unbestritten die Kenntnis über den Stand der deutschen Rinderzucht wesentlich vertieft haben, konnten wegen des Krieges und seiner Folgen erst jetzt eine entsprechende Fortsetzung erfahren und so dem dringenden Bedürfnis, zur Förderung einer gesunden Weiterentwicklung der Zucht zunächst einmal die tatsächliche Lage feststellen, genügen. Die Fortentwickelung der deutschen Rinderzucht in der Richtung erhöhter Einheitlichkeit findet in den neuen Zahlenergebnissen im Vergleich mit den auf das verkleinerte Reichsgebiet umgerechneten früheren Ergebnissen eine treffende Klärung, die durch die zusammenfassende Einleitung zu beredtem Ausdruck gelangt.

Bericht über die Verhandlungen des 40. Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaftstages zu Kassel am 23. und 24. Juni 1927. Herausgegeben und zu beziehen vom Reichsverband der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften e. V., Berlin W. 10, Königin Augustastraße 43. 73 Seiten. Preis 2 Mk.

Am 23. und 24. Juni 1927 hat der 40. Deutsche landwirtschaftliche Genossenschaftstag, die diesjährige Mitgliederversammlung des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften in Kassel stattgefunden. Dem Reichsverband gehören rund 26 000 landwirtschaftliche Genossenschaften, darunter über 2800 Molkereigenossenschaften an. Auf der Tagung wurde zu allen aktuellen Fragen des landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens Stellung genommen. Molkereigenossenschaftliche Fragen wurden besonders im „Jahresbericht für 1926" des Generalanwalts, Regierungsrat Gennes, und in den Vorträgen über „Die Genossenschaft im Dienste der Frischmilchversorgung" des Herrn Verbandsdirekto[rs] Berg-Darmstadt und über „Die Mitwirkung der landwirtschaftlichen G[e]nossenschaften bei der Standardisierung landwirtschaftlicher Erzeugniss[e]" des Herrn Professors Dr. Beckmann behandelt. Im Anschluß an bei[de] Vorträge wurden bedeutsame Entschließungen angenommen. Der vorg[e]nannte Verhandlungsbericht gibt die Vorträge, Diskussionen und E[nt]schlüsse stenographisch genau wieder. Bei der Bedeutung der milchwi[rt]schaftlichen Fragen in der Gegenwart sollte sich jeder Interessent d[ie] Lektüre des Verhandlungsberichts des 40. Deutschen landwirtschaftlich[en] Genossenschaftstages angelegen sein lassen.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 23. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ... M, zweite Qualität 1,65—1,68 M. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur... zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise ... Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	23. August	16. August	9. August
dänische	179	179	172½
finnische	175	176	167½
schwedische	175	176	167½

Hamburg, 24. August. Amtliche Notierung der Landwirtschafts...mer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der ...erei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ...ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auk...en finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf...geber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es ...den verkauft:

... Drittel 1. Kl. zu 175,20* Mk.		4 Drittel 1. Kl. zu 172,80 Mk.
„ 1. „ „ 175,10* „		3 „ 1. „ „ 172,40 „
„ 1. „ „ 175,—* „		22 „ 1. „ „ 172,— „
„ 1. „ „ 174,90* „		1 „ 1. „ „ 171,90 „
„ 1. „ „ 174,80* „		2 „ 1. „ „ 171,80 „
„ 1. „ „ 174,70* „		1 „ 1. „ „ 171,50 „
„ 1. „ „ 174,60* „		1 „ 1. „ „ 171,40 „
„ 1. „ „ 174,50* „		1 „ 1. „ „ 171,10 „
„ 1. „ „ 174,40* „		5 „ 1. „ „ 171,— „
„ 1. „ „ 174,30* „		2 „ 1. „ „ 170,80 „
„ 1. „ „ 174,20* „		2 „ 1. „ „ 170,70 „
„ 1. „ „ 173,10* „		1 „ 1. „ „ 170,60 „
„ 1. „ „ 173,—* „		28 „ 1. „ „ 170,— „
„ 1. „ „ 172,90* „			

...Klasse 539 Drittel zu . . . . . . 174,18 Mk. im Durchschnitt
...Klasse 16 Drittel zu . . . . 165,41 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei...on.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 174,84 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 24. August. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. ...h in dieser Woche ist das Geschäft nicht besser geworden und ist der Ab... klein geblieben. Da auch andererseits die inländischen Eingänge noch ...e Zunahme aufweisen, so lassen sich trotz des schlechten Konsums die ...uhren räumen und war daher, obwohl von Lettland und Estland billi... Angebote vorlagen, keine Veranlassung, eine Veränderung der hie...n Notierung vorzunehmen. Da Dänemark in England die gleichen ...ise wie in der Vorwoche erzielt, rechnet auch Kopenhagen am Donners... mit einer unveränderten Notierung. — Im Interesse einer gesunden ...rktentwicklung wäre zu wünschen, daß sich die Preise behaupten ließen, ...al Anfang September mit einem größeren Konsum gerechnet werden ...n. — Schmalz. Der Markt wies bis Mitte der Woche keine Verän...ung auf.

Hamburg, 24. August. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die ...te abgelaufene Berichtswoche stand ebenso wie ihre Vorgängerin unter ... Zeichen eine ruhigen, abwartenden Tendenz. Auch in dieser Woche ...te es sich, daß der Butterhandel im Sommer von der jeweiligen Wetter... stark abhängig ist. Die kalte, regenerische Witterung brachte uns ...der Zufuhren von solcheni Molkereien, welche sonst auf Milchverkauf ...gestellt sind; immerhin war das hierdurch vermehrte Angebot nicht allzustark ins Gewicht fallend, da auf der anderen Seite der saisongemäße Produktionsrückgang weitere Fortschritte machte; jedoch bröckelten die Preise hier und da eine Kleinigkeit ab. — Auch aus dem Auslande waren keine erheblichen Veränderungen zu melden, mit Ausnahme des Baltikums und Hollands, welche Gebiete ihre allzu übersteigerten Forderungen herabsetzten und nunmehr den Erfordernissen der deutschen Kundschaft angepaßt sind. — In sibirischer Butter war der Handel ziemlich lebhaft. — Die allgemeine Lage bleibt hiernach weiter abwartend mit Aussichten für annähernd unveränderte Preise, soweit die nächste Zukunft in Betracht kommt. — Amerikanisches Schmalz. Die etwas festere Stimmung, von welcher im letzten Bericht gesprochen werden konnte, hat auch in der heute abgelaufenen Berichtswoche angehalten. Im Großhandel wird heute ca. 35 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 75 M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch hierfür haben sich die Verhältnisse seit dem letzten Bericht nicht geändert; bei sehr knappen Zufuhren blieben die Forderungen fest und ist der heutige Preis für Blasenschmalz ca. 74 M je 50 Kg. verzollt, für Blockschmalz ca. 69 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 25. August. Bericht von Mann & Friedeborn. Die scharfen Preiserhöhungen der letzten Wochen beginnen sich wenig angenehm fühlbar zu machen. Der Kleinverkauf kann nicht folgen, ohne Einbuße zu erleiden. So hat der Großhandel ebenfalls wenig Befriedigung an der Lage und muß sich zu allerhand Konzessionen bequemen. Nur diese Nachgiebigkeit hat ein lebhaftes Geschäft ermöglicht, so daß die kleinen Anlieferungen inländischer und die größeren Einfuhren ausländischer Butter schlank Nehmer fanden. Dazu lichten sich die älteren Kühlhausbestände merklich und werden bald geräumt sein. Tendenz: lebhaft.

Dresden, 23. August. Bericht der Firma Georg Münch. Der Markt scheint nunmehr eine abwartende Haltung einzunehmen. Die in den letzten Tagen erfolgten Niederschläge haben die deutsche Produktion wesentlich gefördert und die Eingänge haben bereits eine Zunahme aufzu weisen. Da die Kleinhandelspreise der zu starken Preiserhöhung auch nicht folgen konnten, so ist der Konsum etwas ruhiger geworden. — Auch die Auslandsmärkte sind etwas nachgiebiger, so daß für die nächsten Tage mit unveränderten Preisen zu rechnen sein wird. — Schmalz. Die Konsumnachfrage ist nach wie vor sehr schleppend und die festere Chicagoer Stimmung hat bisher keine Aenderung bringen können.

Leipzig, 24. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Bei dem jetzigen Preisstand ist die Nachfrage auch weiter gut geblieben. Der Markt zeigte keine wesentliche Aenderung und blieb unverändert stetig bei knappen Zufuhren. Vom Auslande werden wieder festere Märkte gemeldet, doch bleibt noch abzuwarten, ob eine Preiserhöhung vorgenommen wird. Wenn dies ja erfolgen sollte, so wäre sicher mit einem Abflauen des Marktes zu rechnen, denn bei höheren Preisen würde der Konsum auf jeden Fall stocken.

London, 22. August. Der Verkauf auf dem Buttermarkt war diesmal ein wenig ruhiger, doch dauert die Verbrauchsnachfrage in recht befriedigendem Umfang fort und die Tendenz entwickelt Stetigkeit. Das Angebot von allen Herkünften ist nicht übermäßig, andererseits macht sich aber keinerlei Knappheit fühlbar, trotzdem die Läger in den Kühlwerken gegenwärtig kleiner als zur gleichen Zeit der letzten Jahre sind. Die Gesamtbuttereinfuhr in Großbritannien während der ersten sieben Monate des laufenden Jahres erreichten 610 952 Zentner gegen 561 774 Zentner und 445 964 Zentner im gleichen Zeitraum von 1926 und 1925, was hauptsächlich einer Verdoppelung der russischen Eingänge sowie bedeutender Zunahmen der Zufuhren aus Finnland, Schweden, Holland und Neuseeland zuzuschreiben war. Aus letzterem Lande gingen in dieser Woche keine neuen Mengen ein, doch genügten die vorhandenen Vorräte zur Befriedigung des Bedarfs. Feinste ungesalzene Butter wurde zu 172—176 Sh. und gesalzene zu 166—172 Sh. abgenommen. Für australisches Produkt bestand nur mäßiges Interesse. Feinste gesalzene lag ruhig aber stetig auf 166—170 Sh und gute bis feinste Sorten auf 158—162 Sh. In argentinischer Butter findet ein ganz bescheidenes Geschäft statt. Die Gesamtimporten von solcher betrugen vom 1. Januar bis 31. vor. Monats nur 1876 Zentner gegen 34 121 Zentner im vorigen Jahr und das Angebot ist daher sehr geringfügig. Feinste Butter behauptet sich auf 166—170 Sh. In dänischem Produkt herrschte wieder ein sehr kräftiger Ton und Platzware ging zu 175—176 Sh. ab. Von russischen und baltischen Herkünften gingen fast 10 000 Faß ein. Die Nachfrage war etwas ruhiger als bisher, doch erzielte sibirische 144—146 Sh. In Liverpool und Manchester haben die hohen Preise die Käufer zurückhaltend gemacht.

Käse.

Hamburg, 24. August. Bericht der Firma Albert Kaule. Die stürmische Nachfrage nach Fabrik-Gouda und Edamer-Käse hat sich, wie es bei den hohen Preisen auch nicht anders zu erwarten war, gelegt. Es hat jetzt eine ruhigere Stimmung Platz gegriffen, die vorläufig noch keinen nennenswerten Einfluß auf die Preisgestaltung ausgeübt hat. — Für

Neueste Drahtnachricht.

Berlin, 25. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter...ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel ...cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ... G.-M., zweite Qualität je Zentner 156 G.-M., abfallende je Zentner ... G.-M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 25. August. Notierung der Hamburger Butternotierungs...mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne ...ser per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 173 G.-M. d. Ztr.

vollfette Bauern-Gouda-Käse werden auf den südholländischen Märkten im Durchschnitt etwas höhere Preise bezahlt. — Der dänische Käsemarkt verkehrt in einer festen Tendenz bei leicht anziehenden Preisen. — Tilsiter Käse vollfett findet in prima Ware guten Absatz zu allerdings bis jetzt kaum auskömmlichen Preisen, weil immer noch ein zu starkes Angebot in fehlerhaften Partien besteht. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse, prima, rollenweise 95—100, do., abfallende 80—90, Tilsiter Halbfettkäse 62—65, dänische Goudakäse, 20 proz. 62—64, do., 30 proz. 74—76, do., 45 proz., ältere 100—105, do., 45 proz., jüngere 96—100, holländischer Goudakäse, 40 prozentig, je nach Alter und Güte 92—96, holländischer Goudakäse, 30 prozent. 78—80, holländ. Goudakäse, 20 prozent. 64—66, do., 45 proz., neue Grasware 100—105, do., 45 proz., sekunda Konsumware 95—100, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware 105—115, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai/Juni-Lagerware 145—160, holländische Edamer-Käse, 20 proz. 70—72, do., 30 proz. 80—82, do., 40 proz., friesische prima 96—98, do., 40 proz., friesische sekunda 93—95, do., 40 proz., nordholländische prima 96—100, do., 40 proz., nordholländische sekunda 94—96, Schweizer-Käse, je nach Herkunft und Güte 120 bis 160, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 43—46.

London, 22. August. Das Geschäft auf dem Käsemarkt hat sich etwas verflaut, was die Verkäufer entgegenkommender stimmte. Englisches Produkt behauptete sich jedoch bei leidlicher Nachfrage auf 112—116 Sh. für feinste Sorten. Von kanadischem Käse gingen in den Surrey-Docks diesmal 23 649 Kisten ein. Die Käufer zeigten nur mäßiges Interesse, doch erzielten feinste weiße wie farbige Sorten 92—94 Sh. Neuseeländischer Käse lag sehr still, immerhin bestanden die Verkäufer auf 90—93 Sh. für feinste weiße und farbige Qualitäten. Australisches Produkt erregte gleichfalls wenig Kauflust. Aus Holland trafen 9605 Kolli, jedoch kein loser Käse ein. Für 45 proz. Edamer forderten die Abgeber 88 Sh. und für 45 proz. Gouda 89 Sh. Die Käseeinfuhr in den ersten sieben Monaten ds. Js. blieb nicht unwesentlich hinter derjenigen der beiden letzten Jahre zurück, indem sie nur 237 188 Zentner gegen 388 224 Zentner bezw. 331 670 Zentner erreichte, was vornehmlich verminderten Eingängen aus Kanada zuzuschreiben war, indem diese nur 58 796 Zentner gegen 173 546 und 168 202 Zentner betrugen.

Bodegraven (Holland), 23. August. Bericht der Firma Van Balens Kaashandel. Vollfette Ware. Ende vergangener Woche waren die Preise der vollfetten Ware schon etwas gestiegen. Heute sind die Preise wieder höher. Erste Qualität 46—50 hfl., zweite Qualität 39—44 hfl., pa. schwere 54 hfl.; Handel: mäßig; Anfuhr 441 Partien. — Molkereiware. Auch hier ist vorige Woche eine Steigung zu verzeichnen, jedoch wird heute schon wieder etwas billiger angeboten. Gouda 20 proz 26,50—27 hfl., 40 proz. 40—42 hfl., Edamer 20 proz. 26,50—27 hfl., 40 proz. 42 hfl., Brotform 40 proz. 42,50—43; wo die Nachfrage etwas nachgelassen hat, erwartet man etwas niedrigere Preise, jedoch wird auch der heutige Markt vollfetter Ware die Preise wohl beeinflussen; Stimmung: ruhig. — Nordholländische Edamer. Keine Preisänderung. Preise 44—45 hfl. Tendenz: ruhig.

Vieh.

Berlin, 24. August. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 186 Schweine und 615 Ferkel. Verlauf: etwas freundlicher. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 45—60, 4—6 Monate alt 30—45; Pölke: 3—4 Monate alt 20—30; Ferkel: 8—12 Wochen alt 14—20. 6—8 Wochen alt 9—14 ℳ je Stück.

Hannover-Lehrte, 23. August. Bericht der Viehverkaufshalle A. G. Auftrieb: 1514 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 10—14, 8—12 Wochen alt 15—23 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 24—33, 4—6 Monate alt 34—60 ℳ. Marktverlauf: Zuerst etwas lebhafter; im ganzen mittelmäßig.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 24. August. Im Einklange mit den Auslandsnotierungen ist die Tendenz am Cifmarkte nicht einheitlich. In Weizen sind die Forderungen etwas ermäßigt, in Roggen und Gerste etwas höher, bei Mais wenig verändert. Das Geschäft hat hier etwas nachgelassen. Auch am Inlandsmarkt sind die Umsätze bei dem hohen Kaufniveau recht klein geworden und trotzdem das Angebot in effektiver Ware durchaus nicht stärker geworden ist, zeigen die Preise nachgebende Tendenz. Am Lieferungsmarkte ermäßigte sich Weizen durchschnittlich um 1 ℳ, Roggen, mit Ausnahme des Septembertermins, in dem immer noch Deckungen stattzufinden scheinen, um 0,50—0,75 ℳ. Die Preise für sofortige Ware lauten kaum verändert, doch scheint die Provinz auf das besser gemeldete Wetter in ihren Forderungen etwas weicher zu werden. Mehl hat keine Umsätze bei unveränderten Preisen. Auch für Gerste und Hafer ist die Tendenz etwas ruhiger, die verlangten Preise sind schwer durchzusetzen. Auch Mais zeigt bei stillem Geschäft nachgebende Tendenz. Am Futtermittelmarkt herrscht für Melasse starke Nachfrage. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 275 bis 279, September 280, Oktober 277,50, Dezember 277, Roggen, märkischer 227—231, September 241—242,50, Oktober 240—241,50, Dezember 238,75 bis 239, Sommergerste 222—270, Wintergerste 203—209, Hafer, märkischer 203—215, September 210, Oktober 209, Dezember 208, Mais (loko Berlin) 196—198, Weizenmehl 35,50—37,25, Roggenmehl 31,50—33,25, Weizenkleie 15,75, Roggenkleie 15,25, Raps 290—295, Viktoriaerbsen 40—47, kleine Speiseerbsen 24—27, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,75—15,75, Rapskuchen 15,30 bis 15,50, Leinkuchen 21,70—22,20, Trockenschnitzel 13,25—13,50, Soyaschrot 20 bis 20,50, Kartoffelflocken 22,50.

Hannover, 24. August. Preisnotierungen der Getreidebörse e. V. Je 1000 Kg. und, wo nichts anderes bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen ohne Angebot, Roggen 240—244, Hafer 255—260, Wintergerste 228 bis 232, Mais ab Bremen unverzollt 155, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 210 ℳ. — Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 2,30—2,40, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt, 1,10 bis 1,20, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,80—0,90, do., Rogegnstroh 0,90—1 ℳ.

Bremen, 24. August. Weizen: Manitoba 3, erste Hälfte September 13,50; Roggen: amerikanischer 210,30, La Plata 11; Gerste: La Plata 10,45, Kanada 3 11, do. 4 10,70; Hafer: La Plata 9,40, Kanada Western 3 10,30, amerikanischer White clipped, 38 Ibs, 2 9,10, do., 36 Ibs, 8,80; Mais: La Plata 8,05, Donau-Galfox 8,15. Tendenz: stetig.

Eilt! Gr. Versand-Molkerei, 2000 Liter im Winter, 4000 Liter im Somer, welche in Zwangsversteigerung für 26 000 ℳ von Berliner Bank für 1. Hypothek erworben, 1925 für 60 000 ℳ verkauft, soll für ca. 26 000 ℳ mit 4000 ℳ Anzahlung verkauft oder verpachtet werden. (3519
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

25 Klm. von Bremen, Bahnst. nahe Worpswede, schöne, gr. Versandmolkerei mit Käserei u. Mästerei, mit 4 Morg. Garten, evtl. nebst Filiale in Worpswede, weg. Pachtbeendigung von der in Bremen wohnend. Eigentümerin bill. mit 4—5000 ℳ Anzahl. verkäufl., evtl. zu verpachten. (3520
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Große Molkerei b. Minden, 1500 bis 2000 Liter, desgl. gr. Molkerei b. Dannenberg a. Elbe und große Versand-Molkerei an Bahnst. bei Salzwedel, 1200—1500 Liter tägl., sowie neuere Vers.-Molkerei mit 200 Liter b. Braunschweig-Hannover, und 2 größere Molkereien mit Mästerei und Land in Meckl., in Nähe Bahnstation. Näh. durch
F. Cramer in Hannover
Edenstraße 12 II.

Was wird geboten
für ein Sahnespez.-Geschäft im Industriegebiet, mit wöchentlich 3500—4000 Ltr. Sahne und 4000 Liter Milch durchschnittlich einschließlich Haus mit Ladengesch., Fuhrwerken u. Maschinen? Der Umsatz läßt sich bei tüchtig. Geschäftsleitung noch viel erhöhen. Zuschrift. nur mit genauem Angebot und gegen sofort. Barzahlung erbeten unter **Nr. 3516** durch diese Zeitung.

Beabsichtige meine
Molkerei
sofort zu verkaufen, evtl. zu verpachten. Milch 2500 Lit., bis 6000 . 7000 Lt. zu haben. Milch wird nach Fettgehalt bezahlt, die sofort übernehm. können, bevorz. (Norddeutschland). Angeb. unter **Nr. 3497** an diese Zeitung.

Für wirklich gut eingerichtete Harzkäserei suche ich einen
Teilhaber
mit 10—15 000 Mark
Einlage. Der Betrieb ist mustergültig für eine Verarbeitung von monatlich 400 Ztr. eingerichtet. Gute Kundschaft vorhanden, ebenso eine sof. beziehbare Wohnung. Der Betrag kann durch Eintrag. auf Grundbesitz sichergestellt werd. Angebote erbeten unter **Harzkäserei 3495** an diese Zeitung.

Verkaufe per bald meine
Käsefabrik,
elektr. Betrieb, Lübb. Automat, neueste Konstrukt., mit allem Zubehör gegen Meistgebot. In Pachtsummen. Notwohn. vorh. Kreisstadt Niederschles. Offerten unter **A. Nr. 3476** an diese Zeitung.

Yoghurt-Dosen
allen in Porzellan her (3508
Gebrüder Simson, Gotha.

1 Flaschenwaschmaschine
und 1 **Flaschenfüllmaschine** für kl. Betrieb zu kaufen gesucht. (3498
Molkerei Obercunnersdorf
bei Löbau i. Sachsen.

Molkerei an d. Strecke Templin-Berlin gelegen, sucht mit Molkerei oder Milchgroßhandlg. in Berlin wecks
Milchlieferung
in Verbind. zu treten. In Frage kommen vorerst 1000—1200 Liter. Angeb. erbeten unter **3494** an ds. Zeitung.

Jede Woche laufend über 100 Stück gut verböttcherte u. nur einmal gebrauchte
buchene Butterfässer
abzugeben. Preis 50 Pfg.
Albin Dübler, Buttergroßhdl. Plauen i. V. 3541

Suche zu kaufen 2 guterhaltene
Milchuntersuchungs-Apparate
von 4—24 Proben. (3538
Dampfmolkerei Meineweh,
Kreis Weißenfels.

Habe meine Quarg- und Käseproduktion vergeben. Für die frdl Angebote besten Dank. (3537
F. Köhler, Dargsow
bei Wiestock in Pomm.

Schmelzkäserei
sucht Ausschußware in Hartkäse jed. Art.
Offerten unter Nr. 3479 durch diese Zeitung.

Käsegroßhandlung in Hannover mit großem Kundenkreis und mehr. Lieferautos sucht noch Verbindung mit Molkereien und Käsereien zw. Lieferung von
Camembert-,
Romadur-,
Edamer-,
Tilsiter-,
Harzer-,
Schimmel-,
Block-
und Schachtelkäse.
Kasse ganz nach Belieben der Lieferanten. Angebote unter **Nr. 3484** an diese Zeitung.

Für Dauerlieferung suchen wir zu hohen Preisen auf Grund der Berl. Notierung wöchentlich 3 Tonnen allerfeinste deutsche
Molkerei-Butter.
Städt. Milchhof, Hildesheim.

Leistungsfähige, in Nähe Berlins gelegene Molkerei sucht n. Dauerabnehmer für prima
Sahneschichtkäse und Speisequarg.
Anfragen erbittet (3543
Molkerei Schönebeck, Ostprignitz.

Verläßlicher Dauerlieferant für wöchentlich 3—4 Zentner
Quarg
sofort gesucht. Offerten mit Preisangaben unter Nr. 3535 durch diese Zeitung.

Suche Butter, 1. u. 2. Sorte, ab Molkerei, **Camembert,** 6teil., Limb. u. Quadratkäse. Gebote erbitt. **R. Däumig, Olberdorf b. Zittau i. S.**

Suche Lieferanten für
Molkereibutter und Käse
gegen sofortige Kasse. Nur einwandfreie Ware. Angebote unter Nr. 3526 durch diese Zeitung.

Habe abzugeben (3506
Steinbuscher, Limburger Stangen, Quadrat, ca. 20 proz. Romadur und Quarg.
Molkerei Drawehn, Krs. Bublitz
Post- und Bahnstation.

Suche laufend pro Woche zirka 10 Zentner
Molkereibutter,
mögl. Nähe Magdeburg zu kaufen. Angebote unter 3509 durch ds. Ztg.

Gesucht auf sofort pro Woche 3—4000 Schachteln
prima Camembert,
150 Gramm schwer, gegen sofortige Kasse, resp. Vorkasse. Angeb. unt. **Nr. 3515** durch ds. Ztg.

Suche wochentlich mehrere Tonnen metall- u buttermilchfreien
Quarg
bei Kassazahlung oder auch auf Wunsch, Kasse im voraus.
Franz Mann
Käserei Greußen i. Thür.

2—300 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte (3545
Vollmilch
sofort für Jahreslieferung abzugeben.
Milchzentrale
Marbeck-Heiden.

Die Schloßmolkerei Wanfried a. Werra sucht zur sofort. Lieferung noch wochentlich 1—2 Ztr. erstklass.
Molkereibutter
von möglichst frachtgünstig geleg. Molkerei zu kaufen. Prompte Kassenregulierung, erste Referenz. Zahlen für wirklich erste Ware üb. Notiz, in eigenen neuen Tonnen.
E. Schmidt, Verwalter
Wanfried a. Werra.

Groß-Berlin und Umgebung!
Spez.-Molkerei hat noch täglich größere Quanten erstklassige
Schlagsahne
abzugeben. Eingang Hamburger-, Lehrter- oder Schles.-Bahnhof. Anfragen vermittelt unter **H. R. 3547** an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
9535	13	2696	1	2898	4
10982	3	2699	21	2901	1
577	1	2700	1	2916	3
878	1	2708	1	2917	1
1122	1	2710	3	2921	2
1276	2	2714	19	2922	6
1327	1	2715	1	2927	5
1428	1	2717	30	2937	4
1516	10	2718	4	2944	1
1574	1	2719	1	2949	4
1703	1	2724	1	2952	2
1854	2	2728	1	2957	4
1949	1	2729	2	2969	3
2022	2	2734	2	2976	1
2062	1	2739	1	2981	7
2099	1	2744	2	2985	2
2181	1	2747	4	2990	3
2202	1	2749	5	2992	2
2255	5	2753	3	2994	2
2261	1	2755	1	3000	1
2281	1	2758	7	3010	1
2288	4	2760	2	3012	1
2342	2	2761	1	3016	1
2372	1	2762	3	3025	2
2411	5	2763	1	3032	9
2416	1	2767	10	3041	3
2423	3	2772	7	3049	4
2424	1	2776	7	3050	1
2474	1	2778	4	3054	5
2517	2	2784	1	3057	2
2522	1	2785	2	3058	10
2527	1	2790	2	3060	1
2532	3	2791	3	3067	1
2534	1	2792	1	3070	2
2541	2	2795	3	3071	2
2547	5	2805	5	3072	1
2559	3	2809	23	3076	2
2570	1	2810	6	3085	8
2591	1	2813	10	3088	2
2600	1	2837	3	3089	3
2606	6	2842	1	3100	1
2616	1	2851	6	3101	1
2617	2	2852	3	3103	1
2630	1	2859	2	3107	2
2634	2	2860	1	3130	2
2643	4	2861	9	3131	2
2651	6	2862	5	3136	1
2657	4	2863	8	3163	8
2663	2	2864	4	3178	1
2664	1	2865	3	3185	7
2673	2	2866	4	3199	14
2676	4	2872	19	3210	1
2683	1	2885	14	3212	7
2691	1	2896	1	3216	3
2694	11				

insgesamt also 593 Offerten.

Wir haben täglich noch 1000 Lt.
Vollmilch,
garantiert haltbar, auf Abschluß frei. Angeb. an (3552
Molk. Altenlünne, e. G. m. b. H.
Post Plantlünne, Stat. Beesten.



Praktische Zettel
für den
Molkerei-Bedarf:

1. **Saure Milch, besser kühlen.**
2. **Kannen unsauber, besser reinigen.**
3. **Morgen- und Abendmilch nicht zusammenschütten.**
4. **Magermilch.**
5. **Buttermilch.**
6. **Vorsicht, oben, nicht stürzen!**
7. **Vorsicht! Vor Nässe zu schützen!**
8. **Sofort Milchbuch zurückgeben.**

Größe ca. 6×14 cm, farb. Papier. 100 Stück 0,50, 500 Stück 2,25, 1000 Stück 3,75.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,
27 Jahre, verh., kinderl., 12 Jahre im Fach, praktisch sowie kaufmänn. durchgebildet, sucht Stelle als **Verwalter.** Barkaution kann gestellt werden. Offerten erbeten unter **E. 3117** an diese Zeitung.

Jg., strebs., ehrlicher
Fachmann,
25 J. alt, sucht, gestützt auf erstkl. Zeugn. u. Referenz., zum 15. 9. 27 bezw. 1. 10. 27 Stellung als Verwalter, Obermeier od. sonst. Vertrauensposten. War läng. Jahre in größeren Betrieben als Obermeier tätig Molkerei-Schule mit gutem Erfolg absolviert. Bin z. Zt. in einem der größten Versandhäuser Holsteins als Lagerhalt. beschäftigt. Die Herren Chefs, denen an einer wirkl. zuverlässig. Kraft gelegen, woll. bitte frdl. Angebote unter **Nr. 3477** an ds. Ztg. senden.

Fachmann,
24 Jahre alt, perfekter **Weich- und Quargkäser,** der dieses durch Zeugnisse nachweisen kann, sucht zu sofort oder 1. 9. Stellung. Suchender ist auch mit sämtl. anderen Facharb. vertraut, evtl. Gutsmolkerei oder Handlung. Angebote an (3555
Diekmann, Cauerwitz, Post Schkölen
Gasthof.

Aeußerst tüchtiger, strebsamer Fachmann, 35 Jahre alt, verheir., in allen Zweigen des Faches aufs beste vertraut, wünscht zu sofort oder später Vertrauensstell., evtl. übernehme Filiale oder Geschäft. Gegend gleich. Werte Angebote u. **postlag. 100 Altenbögge** b. Hamm in Westfalen. (3528

Tüchtiger Oberkäser,
Spezialist in Camembert u. Brie, perf. in Limb., Romad., Quadrat und Steinbuscher sow. Quargbereit., Betrieb und Butterei, sucht Stellg. zum 1. od. 10. 9. als Oberkäser od. alleiniger. Reflekt. wird nur auf Dauerst. und saub. Betrieb. Off. erb. **Oberkäser Molkerei Dornbusch,** Bezirk Hamburg. (3465

Gesucht wird für äußerst tüchtig. Fachmann weg. Austritt aus dem Geschäft zu bald oder später Vertrauensstellung als

Verwalter,

Obermeier od. dergl.

Betreffender verfügt über gute Kenntnisse in sämtlichen Fächern des Molk.-Wesens, hat Molkereischule besucht und legt überall selbst Hand an. Prima Zeugnisse sind vorhanden. Kaution kann gestellt werden. Evtl. auch Pachtg. eines reellen Betriebes. Angeb. unter **K. L. 3532** an ds. Ztg.

Verheirateter

Molkereifachmann,

35 J., sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung als Verwalter oder Betriebsleiter, prima Zeugnisse u. Empfehlungen. Genossensch.- und Privat-Molkereien zur vollst. Zufriedenheit geleitet. Gegend gleich. Frdl. Angebote unter Nr. 3529 an diese Zeitung.

Verheirateter

Molkereigehilfe,

30 Jahre alt, in allen Zweigen d. Molkereifaches gut vertr., sucht, um wieder ins Fach zu kommen, zum bald. Antr. Stellung, gleich welcher Art. Gute Zeugn. zur Verf. Such. würde auch Stelle als **Milchkutscher o. Schweinefütterer** annehm. Werte Angebote erbittet (3463
Wilh. Kuchra, Schellerten bei Garbolzum i. Hannover.

Aelterer, erfahr. Tilsiter Käser, mit sämtl. Arbeiten u. Maschinenw. vertr., sucht z. belieb. Antritt Dauerstellung. Offerten unter **Nr. 3460** an diese Zeitung.

Strebsamer Molkereigehilfe, 27 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 9. Dauerstellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Lichtanlage, Butterei u. Käserei. Werte Angebote an
Fritz Herrmann,
Molkerei Bludau,
Krs. Braunsberg. 3459

Molkereigehilfe,

strebsam. junger Mann, 20 J. alt, mit sämtlichen Facharbeit. bestens vertraut, sucht zu sofort oder 1. 9. Stellung. Werte Angebote erbeten unter Nr. 3524 durch diese Zeitung.

Strebs. Gehilfe,

21 J. alt, 7 J. im Fach, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 10. od. 15. 9. gute Dauerst. als **erster Gehilfe,** Buttermeier od. sonst. Vertrauensposten. Am liebst. in größ. Stadtbetrieb. Gegend gl. Werte Angebote erbittet **Gerhard Springsklee, Molk. Gießmannsdorf,** Kr. Bunzlau

---

Junger, tüchtiger Gehilfe,

21 Jahre alt, evgl., ledig, welcher an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist und mit sämtl. Molkereiarbeiten vertraut, sucht zum 1. September oder später Stellung als 1. Gehilfe. Werte Angebote erb. (3462
Willi Kirchner, Gierswalde, Kreis Uslar (Solling).

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht Stellung zum 10. 9. oder einige Tage früher für Kessel und Maschinen, Butterei od. Käserei. Suchend. scheut auch sonst keine Arbeit. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (3501
Artur Blawit, Breslau 17, Klodnitzstraße 59.

Für unseren

Molkereigehilfen

suchen wir zum 1. 9. Stellung. Derselbe ist fleißig und willig. Können denselben sehr empfehlen. Ang. erb.
Gebr. Niemann, Käsefabrik,
Berlin O. 34,
Wilhelm Stolzestraße 38. (3504

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, 6 Jahre i. Fach, mit allen Facharb. best. vertr., sucht z. 1. Sept. oder etw. spät. Stellung. Um werte Angebote bittet **Helmut Bielfeldt, Berlin-Wilhelmshagen, Viehhof.**

Suche für 23 jährigen

Gehilfen,

firm in allen einschlägigen Arbeit., passende Stelle zum 1. oder 15. 9. 1927 in der Nähe von Hannover. Offerten erbeten an (3514
Molkereiprodukten-Großhandlung M. Taupadel, Hannover, Hallerstraße 19. West 4518.

Molkereigehilfe, Mitte 20, gute Zeugn., s. Dauerstell. als alleinig. Privatmolk. bevorzugt. Mittel- od. Süddeutschland. W. Angeb. erbitt. unter **F. T. 3553** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereigehilfe

27 Jahre, gute Zeugnisse, s. Stellung in Camembertkäserei zwecks weit. Ausbildung. Werte Angeb. erbitte! (3554
Martin Glemnitz
Breslau 3, Holteistr. 24 p.

Tüchtiger, 25 jähriger (3551

Gehilfe,

an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. September od. einige Tage später Stellung für Betrieb und Kontor. Ders. ist mit Abrechn. u. Annahme, sow. Versand, Butterei, Weich- u. Hartkäs. und all. mod. Maschinen aufs beste vertr. Gute Zeugnisse und Empfehl. zu Dienst. Werte Angeb. mit **Gehaltsangabe** erbittet
Paul Unger, Gladbeck i. Westfal. Landstraße 30.

Allgäuer Weichkäser

28 J. alt, im Besitze bester Zeugn., 14 J. im Fach, in allen Weichkäsearten aufs beste bewandert, sowie in Butterei, u. für Butter- und Käseschauen 1. Preise erworben, sucht sofort seine Stelle zu verändern, bei größ. Milchmenge als Oberkäser, i. Gehilfe oder alleiniger. Gefl. Angeb. erb. (3550
F. Kramer
Molkerei Hohenhameln
Hannover.

Junger Gehilfe,

24 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, (3478
Stellung als Buttermeier,
jedoch nicht Bedingung. Angeb. an
Ludwig Dirks
Molkerei Drengfurt
Ostpreußen.

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 9. Stellung, gleich welcher Art, bei Kessel, Käserei, Butterei und Schweineaufzucht. Werte Angebote sind zu richten an (3491
Gustav Kluge
Dampfmolk. Brassen, P. Schabinen Krs. Darkehmen, Ostpr.

---

24 Jahre alter

Gehilfe

sucht Stellung zum 15. 9. 27 als 1. oder alleiniger. Selbig. ist vertraut in Butterei, Frühstücks-, Romad., Quadrat, Harzkäserei, Milchuntersuchung und Abrechn.-Wesen. Werte Angebote mit ausführlicher Gehaltsangabe erbeten an (3490
Oskar Peschke
Molkerei Kostenblut
Krs. Neumarkt i. Schles.

Molk.-Gehilfe, 22 J. alt, welcher mit Tilsit. Voll- und Halbfettkäs., Butterei, Kess. u. Maschin. gut vertraut ist, sucht zum 1. 9. Dauerstellung. Angeb. erb. (3489
Molk.-Gehilfe Herbert Blasko
z. Zt. Besitz. Schröder, **Gr. Drebnau** P. Drugehen, Kr. Fischhaus., Ostp.

Suche für einen tüchtigen

Gehilfen,

25 Jahre alt, den ich bestens empfehlen kann, mit allen Facharbeit. gut vertraut, zum 1. Sept. Stellg. als **Obermeier oder 1. Gehilfe.** Auch kann ein

junger Gehilfe

bei mir zum 1. September antret. wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Camembertkäserei zu vervollkommnen, bei gutem Gehalt. Angebote sind zu richten an (3487
Molkerei Eimke, Krs. Uelzen.

Erste Kraft! Wo bekomme ich Stellung? Intelligenter Fachmann. 25 Jahre Praxis, alleinsteh., Ende 30 er, gesund, groß u. kräftig, mit guten Umgangsform., Molkereischule absolv., als **franz. Weichkäser** in Frankreich 1½ J. gearb., Hersteller all. Sort. Camembert u. and. Käse, Spezialist in **Sahneschicht- u. Kochkäse,** größte Erfahr. in **Dosenrahm mit 6 monatl. Haltbarkeit,** in Fabrikat. v. **Markenbutter** hervorrag. Kenntn., Hersteller von **Yoghurt, Kefir, Schokoladen, Kakao u. Kindermilch** in pa. Qual., ehemalig. Maschinenschlosser, **alle** Masch.-Reparat. ausführ., Autoführer, in Großst. gefahr., sämtl. Untersuch., Kontorarb. u. Expedit. gewissenh. ausführend. **Garantie** f. pa. Qual. d. Erzeugn., keine Arb. scheuend, bedeut. Betr. gel., Ref. u. Empfehl. erster Betr. Deutschl., im Umgang m. Kundsch. u. Liefer. erfahr., für jed. Betr geeign., sucht sof. Stelle, auch in zurückgegang. Betr. od. Großbetr., auch in Großhandl., da flott. Butterform., mögl. ohne Verpflegung. Geg. gl. Suchend ist ehrl., solide u. zuverl., kann jede Stellung ausfüll. Nur selbständ. Arbeiter. Auch Vertret. f. Kollegen u. Anlern. für Käsereien. Angeb. unt. **Molkerei- u Käsereifachmann hauptpostlagernd Kassel** erbeten. (3527

Routinierter

Fachmann,

kaufm. und technisch gut durchgebildet. Reiche Erfahrung. Organisator. Hohe Verwertung der Produkte, sucht leitende Stellung in Gesellschaft oder Privatbetrieben (städt. Betrieb bevorzugt). Antritt beliebig, sof., 1. 1. 28 oder 1. 4. 28. Ia Referenzen. Größere Kaution gegen Sicherheit. Gefl. Zuschriften erbeten unter Nr. **3499** an diese Zeitung.

Jg. Molk.-Gehilfe, 18 Jahre al[t], kräftig, katholisch, sucht zum 15. [9.] Dauerst:llg., wo Gelegenheit gebo[ten] wird, ich in der Weichkäs. weite[r] auszubilden. Westfal. bevorzug[t], jed. nicht Bedingung. Werte An[-] geb. erb. **Emil Hausmann, Mol[k.] Wildberg, Krs. Ruppin.** (354

Für bald oder später suche fü[r] kräftigen jungen

Gehilfen

Dauerstellung für alle vorkommen[-] den Arbeiten. Offerten erbeten.
Molkerei Strehlitz,
Kreis Namslau in Schlesien.

Aelt. Fachmann, mit sämtl. Fac[h-] arbeiten vertr., sucht zum baldige[n] Antr. Stellg. als Gutsm., Käser o[d.] sonst. Posten. Angeb. erb. (345
Schulz, Königsberg in Pr.,
Dinterstr. 7-8, III.

Tüchtiger Gehilfe

sucht Stellung z. 15. 9. oder etwa früher. Such. ist mit sämtl. Mol[-] kereiabeiten sow. Behandlung ne[u-] zeitl. Maschinen, Annahme, Butt[erei,] Zentrifugenraum, Kessel u. Masch[.,] Käserei, Quargherstellung besten[s] vertr., gute Zeugnisse sowie Ref[e-] renzen steh. z. Verf. Geg. Breme[n] Oldenburg bevorzugt. Frdl. An[g.] unter Nr. 3426 an diese Zeitung.

Betriebsleiter, 28 Jahre alt, ve[r-] heiratet, höh. Schulbild., i. Besit[z] sehr gut. Zeugn. u. Betriebsleite[r-] zeugn., 12 J. i. Fach, m. Milchver[s.,] Butt., Käserei u. Schweinem. vertr[.,] sucht Vertrauensst. Kaut. vorhan[.] Ang. unter Nr. **3424** an diese Zt.

Suche für meinen **Chauffeur - Gehilfen,** 22 Jahre alt, welchen i[ch] als tüchtigen Kraftfahrer und Fac[h-] mann bestens empfehlen kann, zu[m] baldigen Antritt

Dauerstellung.

Offerten erbittet (34[...]
Sanitäts-Molkerei Zeitz.

Suchen für unseren

Gehilfen,

25 Jahre alt, zum 1. Septemb[er] Stellung als **erster Gehilfe.** Se[l-] biger ist 2 Jahre in unserem Be[trieb] tätig. Er ist ehrlich, peinlich sau[ber] und fleißig, kann daher jeder Mol[kerei] empfohlen werden. Offerten erb.
Kurt Hoffmann, Molk. Schlauro[th] bei Görlitz. 33[...]

Wir suchen für einen tüchtige[n] 26jährigen

jungen Mann,

welcher bei uns tätig gewesen [...] zu sofort oder später passende Ve[r-] trauensstellung. Selbiger ist ve[r-] traut mit Annahme, Zentrifuge[n-] raum, Butterei, Käserei, Milch- [u.] Sahneversand, Maschinen (Eis[-] Lichtanlage) und auch besonders [im] Kontor ausgebildet. Kleine Rep[a-] raturen werden selbst ausgefüh[rt.] Angebote an (34[...]
Molkerei Crivitz in M.

Strebs. Gehilfe, vertr. mit A[n-] nahme, Butterei, sowie sämtl. M[a-] schinen der Neuz., sucht zu sof. od[.] sp. Stell. Frdl. Ang. erb. **Bruno [...] Köslin, Kl. Baustraße 31.** 34[...]

Kräftiger Gehilfe,

22 J., welcher sich gern verände[rn] möchte, sucht z. 15. 9. Dauerstellun[g] am liebsten f. Betrieb u. Kont[or.] Suchend. ist mit Kessel, Maschine[n,] Butterei, Holl. Käserei, Yoghurt [...] Abrechnungsw. best. vertr. Gu[te] Zeugn. vorh. Gefl. Angebote u[nter] **Rheinland u. Westf. Nr. 3469** [an] diese Zeitung.

Junger, sauberer Gehilfe

sucht bis 1. September oder au[ch] früher Stellung als **Milchkutsch[er]** bei Mithilfe in Molkerei. Fah[re] schon 5 Jahre einen Verkaufsw[agen.] Bin sicherer Rechner. Bewandert [in] Buchführung. Garantiere f. flo[tte] Bedienung der Kundschaft. 3[...] Sicherheit können 500 Mk. gestel[lt] werden. Offert. unter Nr. **3467** [an] diese Zeitung.

Tilsiter Käser
, seine Fähigkeit durch Zeugnisse
zweisen kann, und im 13. Be-
sjahre steht, sucht zum 1. 9. od.
er Stellung. Gefl. Angebote
er **Nr. 3492** an diese Zeitung.

uche zu bald für mein. Bruder,
Jahre alt, **Lehrstelle** in schlesisch.
lkerei. Angebote an
Klein, Breslau 16,
Piastenstraße 38. 3468

Junger Mann,
9 Jahre, groß und kräftig,
Obersekundareife, gute kauf-
männische Vorbildung, sucht
Lehrstelle
n größ. Molkerei u. Käserei.
Gefl. Angebote an (3461
R. Dreher, Königsberg i. Pr.,
Schrötterstr. 47.

Molk.-Buchführung
ell und sicher durch Fernunter-
t. Auskunft kostenlos durch
i's Lehrinstitut für Molkerei-Buchführung,
annover, Kl. Düwelstraße 12 b.

Stellen-Angebote.

Molk.-Verwalter
., für mittlere Landmolkerei
sofort gesucht. Bewerber mit
en Empfehlungen wollen Geh.-
derungen und Zeugnisabschrift.
eichen. (3544
Brandes, Berlin N. 65,
Müllerstraße 25 a.

Ein größeres Milchgeschäft West-
ens sucht einen jungen, kathol.
Fachmann
cher überall im Betrieb od. in
dienung der Kundsch. Hand mit
egt. Solche, welche bereits in
ot. Betrieben tätig waren und
e Anhang sind, werden bevor-
t. Gehalt nach Übereinkunft
gegenseitiger Zufriedenheit Le-
stellung. Gefl. Zuschrift. mit
ugnisabschriften u. Lichtbild zu
ten unter **Nr. 3525** an diese
tung.

Für städt. Molkerei wird zur
nischen Leitung ein verh.
Molkereifachmann
ucht (Sachs.), Stellung dauernd.
langt wird Erfahrung d. Frisch-
Flaschenmilchbehandlung und
ntnis sämtl. Maschinen der
zeit. Kaution erforderlich. An-
ote mit Gehaltsforderungen unt.
3427 durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. September f.
eren umfangreich. Betrieb nicht
jungen, in allen Zweigen des
lkereifachs gut durchgebildeten,
elligenten jungen Mann als
Obermeier.
lkereischulbildung, gute Hand-
ift und sicheres Rechnen Bedin-
ig. Gutes Gehalt nebst freien
ssen und Station. Offerten mit
altsford. sowie lückenlose Zeug-
abschriften erbittet (3486
Molkerei-Gen. Angerburg, Ostpr.

Jüngerer
Molkereigehilfe,
cher auch Milch fahren muß, für
Arbeiten sofort gesucht. Ge-
tsforderungen und Zeugnisab-
iften einsenden an (3438
Molkerei Rambin (Rügen).

Wir suchen tüchtigen, gewissenh.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten i.
angenehme Stellung. Gehilfe muß
Markenbutter herstellen können und
Lust zu etwas schriftl. Arbeiten
haben. Gehalt Mk. 60.—. (3106
Molkereigenossenschaft Dorphagen
b. Greifenberg in Pom.

Suche zu sogleich oder 1. Septbr.
sauberen, zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen sowie
alle vorkommenden Arbeiten. Ge-
halt 60 Mark ohne Kassen. Gefl.
Offerten mit Zeugnisabschrift. erb.
Molkerei-Genossenschaft Kleingluschen b. Pottangow i. P.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75.
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingesf. werden.

Suche zu sofort oder 1. 9. 1927
einen fleißigen, sauberen, keine
Arbeit scheuenden
Gehilfen
welcher im Besitz des Führerscheins
zum Personen- u. Lieferwagen ist
und Reparaturen selbst ausführen
kann. Offerten nebst Zeugnisab-
schriften erbittet (3409
Molkerei Heß, Nordhausen a. Harz.

Suche tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
der einen tadellosen Camembert
herstellt und mich in meiner Ab-
wesenheit vertreten kann zum bal-
digen Antritt. Gehalt 70.— Mark
ohne Abzug. (3416
Molkerei und Käserei Ilten
in Hannover.

Zum 1. September oder auch
einige Tage früher wird zuverlässi-
ger, brauchbarer und selbständiger
Gehilfe
bei gutem Gehalt gesucht. Werte
Angebote erbittet (3418
Centralmolkerei Flatow,
Kreis Osthavelland.

Krankheitshalber suchen wir zum
baldigen Antritt evtl. 1. Septbr.
einen jungen, kath.
Gehilfen.
Gehalt 60 Rmk. nebst fr. Station
und Kassen. (3419
Molkerei-Genossenschaft Beesten
(Hann.)

Wir suchen zu sofort oder 1. Sep-
tember einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
zu allen vorkommenden Molkerei-
arbeiten als alleinigen. Nachmitt.
Kontorarbeiten. Gehalt 50 Mark
und fr. Kassen. Offerten erb.
Molkerei-Genossenschaft Gartow,
Kreis Lüchow in Hannover.
Stesling. 3429

Suche für sofort einen tüchtigen,
nicht zu jungen
1. Gehilfen
welcher in Frischmilch- und Sahne-
behandlung, Ammon.-Eismaschine
firm ist, an peinlichste Sauberkeit
und selbständ. Arbeiten gewöhnt
und **Führerschein** bes. Lückenlose
Zeugnisabschriften sowie Gehalts-
ansprüche erbeten an (3434
Max Schweizer, Molkerei Kempe, Heidenau-Dresden.

Suche zum 5. 9. oder später jüng.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten,
der bereits in Quargkäserei tätig
war. (3439
Dampfmolkerei Camburg (Saale).

Zum 1. 9. oder evtl. früher oder
später kann hier ein kräftiger
Gehilfe
für alle vorkommenden Arbeiten
eintreten, desgleichen ein Arbeiter
bei gutem Gehalt. (Unbes. Gebiet).
Offerten nebst Gehaltsansprüch. zu
richten an (3197
Molkerei Vettweiß bei Düren
Rheinland.

Suche zum 1. September einen
durchaus tüchtigen, fleißigen, zu-
verlässigen
Gehilfen.
Selbiger muß die Behandlung der
Kohlensäure-Kühlmaschine gründl.
verstehen. Gehalt Mk. 60.— bei fr.
Station. Stelle angenehm und von
Dauer. Bewerbungen sind zu rich-
ten an die (3411
Hinsbecker Dampfmolkerei, Lobberich, Rhld.

Tüchtiger
Molkereigehilfe,
der mit dem Degerma-Verfahren
vertraut ist, zum sofortigen Eintr.
gesucht. Angebote unter **Nr. 3454**
an diese Zeitung.

Zum 15. September, evtl. einige
Tage früher suchen wir einen jüng.,
fleißigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Anfangsgehalt 50.— Rmk., bei gut.
Leistungen bald Zulage. (3396
Genossenschafts-Molkerei Jerstedt,
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht
bei Goslar.

Suche zu sofort oder 1. Septbr.
einen jungen, fleißigen
Gehilfen
bei einem Anfangsnettogehalt von
60.— Mark. (3402
Dampfmolkerei Reinsdorf (Mark)
bei Jüterbog.

Tüchtiger Gehilfe,
sauber und ehrlich als erster für
hiesigen modernen Betrieb gesucht.
Guter Rechner bevorzugt. Anständ.
Gesinnung selbstverständlich. Antritt
beliebig. (3406
Dampfmolkerei Krippehna,
e. G. m. b. H.,
Post Crensitz.

Zum 1. 9. oder einige Tage spät.
kann ein junger, kräftiger und zu-
verlässiger (3507
Gehilfe
bei gutem Gehalt eintreten, der
sich aller vorkommend. Arbeit wil-
lig unterzieht, in Dauerstellung.
Hauptsächl. Frischmilchversand. Eil-
Angeb. mit Zeugn.-Abschriften an
Molkerei A. Oberheide Jörgensmühle b. Wipperfürth
Rheinland.

Suche zum 10. 9. oder einige Tage
später fleißigen, ehrlichen, zuverl.
Gehilfen
der selbständig arbeiten kann und
sich keiner Arb. scheut. Angenehme
Stellung. Führerschein 3 b bevorz.,
nicht Bedingung. Bewerbungen m.
Gehaltsansprüchen (ohne Kost und
Logis), freie Kassen, erb. (3500
Meierei Alberstadt, Dresden N. 15.

Zum 5. September oder einige
Tage früher oder später suche ich
einen tüchtigen, willigen
Gehilfen
der sich gern jed. Arbeit unterzieht.
Anfangsgehalt monatl. Rmk. 60.—
und alles frei. Stellung ist dauernd
und gut. Christliche Hausordnung.
Meldungen mit lückenl. Zeugnis-
abschriften erbittet (3513
A. Schubert, Molkerei Gießmannsdorf, Kreis Bunzlau
(Nieder-Schlesien).

Zum 1. 9. suche einen jungen, an
Ordnung und peinlichste Sauberk.
gewöhnten
Gehilfen
als alleinigen. Derselbe muß mit
Kessel, Maschinen, Kühlmaschine,
vertraut sein, sich jed. Arbeit unter-
ziehen und Interesse daran haben,
nachmittags die Maschinen und d.
Betrieb tadellos in Ordnung zu
halten. Stellung ist leicht, bei Zu-
friedenheit Dauerstellung. Anf.-
Gehalt 50.— Mk. per Monat b. fr.
Kassen. (3533
Molkerei Meßlingen, Bez. Minden
in Westf. **Kruse.**

Suche zum 1. oder 15. Sept. einen
ordentlichen, fleißigen
Gehilfen.
Gehalt 65 M, Kassen frei. (3493
W. Ramm, Bültum b. Bockenem.

Wir suchen einen jungen, fleißig.,
ehrlichen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten per
1. Sept. oder einige Tage später.
Dampfmolkerei Apolda,
e. G. m. b. H. 3540

Zu sofortigem Antritt suche jüng.,
arbeitsfreudigen
Gehilfen
für Butterei und Versand. Desgl.
einen für Maschinen und Kühlanl.
Central-Molkerei Rinteln a. Weser.
C. Büsching. 3536

Noch
Reisende
mit Motorrad für Brandenburg u.
Schlesien per sofort gesucht. (3430
Atmis, G. m. b. H., Stralsund
Jungfernstieg 12 b.

Chauffeur!
Suche zum 1. evtl. zum 5. Sept.
d. Js. einen ledigen, kräftigen
Molkereigehilfen als **Chauffeur**
mit Führerschein 2 und 3 b. Es
wollen sich nur fleißige und an
Ordnung gewöhnte junge Leute
melden, welche schon 1—2 Jahre
Fahrzeit mitgemacht haben, evtl.
auch kleine Reparaturen ausführen
können. Auch muß derselbe in der
freien Zeit in der Molk. mit helfen
und hierin gute Kenntnisse besitzen.
Anfangsgehalt Mk. 25.— p. Woche
bei freier Station. Bewerber mit
Zeugnisabschriften woll. sich schrift-
lich melden bei (3433
Molkerei Bühlau b. Großharthau
(Bez. Dresden). **W. Schoknecht.**

Suche für meinen 2 To.-Liefer-
wagen einen soliden, nüchternen
sicheren Fahrer
mit nur guten Zeugnissen, der auch
gelernter Meierist sein muß. Off.
mit Gehaltsansprüchen an (3401
A. Schneider, Molkerei Schakenhof, Ostpr.

Wir suchen zum sofortig. Antritt
für unsere Mästerei von durch-
schnittlich 100 Schweinen einen
jüngeren, etwa 20 jährigen
Schweinewärter,
der auch gelegentliche Arbeit in
Molkerei und Landwirtschaft mit
verrichtet. Es wollen sich aber nur
wirklich arbeitsame Leute melden,
die mit der Pflege von Tieren ver-
traut sind. (3503
Adolf Kloth, Molkerei Seehausen,
Kr. Wanzleben, Bez. Magdeburg.

Molkereilehrling
per 1. Spt. gesucht. (Lehrzeit zwei
Jahre). (3539
Molkereigenossenschaft Kamionken,
Post Sorquitten, Ostpr.

Suche zum 15. 9. 27 einen kräft.,
sauberen und ehrlichen
Molkereilehrling
aus achtbarer Familie. (3485
Dampfmolkerei Carl Kuchenbecker, Arrissau, Krs. Fischhausen, Ostpr.

Suche zum 1. 9. (3511
junge Meierin
oder Mädchen zur selbständigen
Führung des Haushalts und für
Flaschenmilchbetrieb, die flott ar-
beiten kann. Gehalt 60,— RM.
bei Dauerstellung.
Molkerei Steggemann
Holtwick, Kr. Coesfeld i. Wfl.

Für kleine Gutsmeierei
Meierin
mit Wirtschaftskenntnissen gesucht.
Frau Tollmitt, Kl.-Schwalg,
Post Czychen (Ostpr.).

Gehilfen-Stelle besetzt. Den Be-
werbern besten Dank. (3512
Molkereigenossenschaft Goßlöthe.

Dampfmolkerei Pommerns
sucht Interessenten
mit ca. 10 000 Mk., zwecks Umstellung auf **Milchversand.** Beteilig. nicht ausgeschlossen. Mindestquantum 1000 Liter. Das Doppelte vorhanden. Gefl. Off. erbeten u **M. M. 3187** an diese Zeitung.

Wegen anderweitiger Geschäftsübernahme verkaufe ich meine in Schles. in Pachtr. befindl. gutgeh.
Molkerei.
Tagesverdienst ca. 18.— Rmk. Offerten unter Nr. **R. 3217** durch diese Zeitung.

Suche Milchversand-Molkerei
zu pachten od. auch zu kauf. Werte Angebote erb. unter **3377** durch d. Zeitung.

Verkaufsstelle vergibt
P. Holfter, Breslau 5.

Beabsichtige meine
Dampfmolkerei
mit ca. 15 Morgen eigenen Ländereien, prima Acker und Wiese, in einer kl. Kreisstadt (Badeort) zu verkaufen. Stall. für 20 Schweine, Milch über 1000 Liter, die Hälfte geht als Trinkmilch fort i. Kleinhandel. Butter und Käse wird noch zugekauft.. Nur ernsthafte Käufer mit wenigstens 14 000 Mk., mögen sich melden unter **Nr. 3101** an diese Zeitung.

Suche als Selbstkäufer bei größ. Anzahlung gutgehende
Molkerei
mit guten Gebäuden und modern. Maschinen, Wintermilch nicht unt. 2000 Liter. Molkerei, wo Milch- oder Sahne-Versand betrieben werden kann, in Sachsen, Thüringen oder Rheinland bevorzugt. Werte Offerten unter Nr. **3173** an diese Zeitung.

Suche ein gutgehendes
Butter- u. Molkereiproduktengeschäft
in Mitteldeutschland zu kaufen od. zu pachten. Gefl. Offerten unter **G. S. 3140** an diese Zeitung.

Harzkäsemeister,
welcher ein erstklassiges Produkt herstellen und jeden Käsefehler beseitigen kann, mit einer Einlage v. 3—5000 ℳ vom Eigentümer als **Teilhaber gesucht.** Die Fabrik befindet sich im Rheinland ohne jede Konkurrenz. Angebote unter **Nr. 3191** durch diese Zeitung.

Molkerei,
Rgbz. Schleswig-Holstein, **großangelegt, in Betrieb, Wohnung,** Schweineställe, gegen ausreichende Kaution **zu verpachten.** Anfragen unter Nr. **3247** an diese Ztg.

Reelle Molkerei,
nicht unter 1000 Liter Wintermilch, wird zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten erbittet (3253
Ernst Lemke, Schneidemühl, Heimkehrlager.

Harzkäserei,
alleinige zwischen 2 Industrie-Kreisstädten, unter ganz günstigen Pachtverhältnissen zu vergeben, Nähe Bahnverb. Maschinen fast neu, gute Kundschaft, schöne, Wohnung vorhanden. Kaution muß gestellt werden. Angebote unter Nr. **3248** an diese Zeitung.

Zur Anschaffung einiger Masch. braucht Fachmann zu sofort
350—450 Mark.
Zurückzahlung erfolgt sofort durch Lieferung von Quarg. Gute Zins. (Sicherheiten vorhanden.) Erbitte Angebote unter Nr. **3336** an diese Zeitung.

Milchwirtschaftlicher Großbetrieb mit neuesten hygienischen und maschinellen Einrichtungen, in Großstadt Norddeutschlands gelegen, durchschnittlicher Umsatz täglich ca. 4000 Liter Frischmilch, Flaschen-Vorzugsmilch, Sahne, Yoghurt, Butter und Käse, sucht zwecks Erweiterung des Betriebes einen **stillen oder tätigen**
Teilhaber
mit einer Einlage von 15—25 000 RM.
Das durchaus reelle und sehr aussichtsreiche Unternehmen ist unter Einräumung günstiger Zahlungsbedingungen auch **zu verkaufen.**
Größeren Privat- oder Genossenschafts-Molkereien bietet sich durch Beteiligung große Absatz- u. hohe Verwertungsmöglichkeit. Angebote unter **3395** an diese Zeitung erbeten.

Suche sofort gegen Barauszahl., heruntergewirtschaftete
Molkerei
in Hannover oder angrenzend zu kaufen, es muß ein goßes Gebiet zu erwerben sein. Ausführliche Angebote unter **F. G. 3413** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Fachmann, feinste Zeugnisse und Betriebsleiterprüfung, wünscht stillen
Teilhaber
zum Kauf oder Pachtung eines Betriebes. Angebote erb. unter Nr. **3464** an diese Zeitung.

In Stadt von 26 000 Einwohn. ist neuzeitlich eingerichtete
Molkerei
sofort billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. **3440** an diese Zeitung.

Molkerei
im Braunschweigischen, ca. 1000 Lt. Anlieferung (seit 25 Jahren in einer Hand) zu verkaufen. Forderung ca. 30 000.— Rmk., Anzahl. ca. 7 000.— Rmk. (4343
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Molkerei
in Kleinstadt (3—4000 Einwohner) Holsteins zu verkaufen, Anlieferung 1 000 000 Liter Jahresquantum. Forderung 45 000.—, Anzahlung 10 000.— Rmk. Das Grundstück ist hypothekenfrei. (3444
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistaße 94.
Kostenlose Vermittlung f. Käufer.

Sofort zu verkaufen.
Meine
Dampfmolkerei
in Kleinstadt, an der Bahn, Geg. Hannover, z. Zt. 1200 Liter Milch (doppelte Menge zu haben), will ich umständehalber sofort verkauf., 7 Wohnräume, Stallung für ca. 300 Schweine. Gebäude massiv u. erstklassig. Anzahlung 15—20 000 Mark. Angebote unter **W. W. Nr. 3428** an diese Zeitung.

Milchgeschäft
in größerer Stadt mit Kelleräum. u. Wohnung zu kaufen gesucht. Anzahlung von 10 000 RM. kann erfolgen. Angebote unter **3314** an diese Zeitung erbeten.

Kleine Molkerei od. Milchgeschäft
zu pachten oder kaufen gesucht. Geld vorhanden. Angebote unter Nr. **3329** an diese Zeitung erbeten.

Krankheitshalber bin ich gezwungen, meine
Dampfmolkerei
in guter, milchreicher Gegend Hannovers sofort zu verkaufen. Anzahlung 8—10 000 ℳ. Gebäude massiv. Stallung für ca. 80 Schweine, sehr gute Wohnung. Gefällige Angebote unter **Nr. 3316** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Uebernahme einer größ. gebe unter günstig. Beding. kleine
Pachtmolkerei
in Ostpreußen ab. Für Anfänger sehr günstig. Wohnung u. Stallg. vorhanden. Angebote mit Ang. d. eigenen Kapitals erbeten an
Adolf Mühlbrodt, Dt.-Krone,
Grenzmark. 3279

Eine Molkerei
mit einem größ. Quantum Milch in Westfalen oder Hannover zu pachten gesucht, zwecks später zu kaufen. Dieselbe muß modern eingerichtet und mit Kühlanlage versehen sein und in der Nähe einer Bahnstation liegen. Angebote u. **Nr. 3227** an diese Zeitung.

Milchgeschäft
3 Zimmer Küche, 2 Keller o/Tausch, sämtl. Maschinen Umsatz, 400 Ltr. täglich.
Ford. M. 13 000.—

Milchtrinkstube
innere Stadt, Nebenr.
Ums. 350 Ltr. tägl.
Ford. M. 7500.—

Milchgeschäft
4 Zimmer, 2 Küchen, Hof, elektr. Betrieb, s. Maschinen
Ums. 500 Ltr. tägl.
Ford. nur M. 11.500.—

Milchgeschäft
2 Zimmer, Küche, Kammer Ums. 240 Ltr. tägl.
Ford. 6.500.—

Gust. Peemüller
Hamburg, Rothenb.-Chausee 24
Elbe 440 u. 6060. (2980

Glänzende Existenz!
Großstadtmolkerei Süddeutschlands mit einem täglichen Umsatz von ca. **2500 Flaschen Flaschenmilch direkt an Private** (fester Kundenstamm), bedeutend erweiterungsfähig, bietet event. zwei Fachleuten mit 40 000 Mark Kapital selten günstige Gelegenheit, altrenomm. Geschäft, **seit 1900 bestehend,** zu übern. Moderne Einrichtung, Geschäftshaus, Auto sind mit zu übernehmen.
Vermittlung erwünscht. **Event. bleibt Besitzer mit 20 Mille beteiligt,** jedoch nur kaufmännisch. Somit würden auch 15—20 Mille genügen. Banknachweis Bedingung. — Angebote unter **B. B. 3393** durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Molk.-Einrichtu[ng]
für 1000 Liter Stundenleistun[g] zu kaufen gesucht. Ein konzessi[onsfreier] Dampferzeuger, steh. Be[...] Alfa- oder Westfalia-Sepa[rator] 1000 Liter-Vorwärmer, 1 Kü[hler] 1000 Liter, u. ein holst. Butt[erfaß]
Herm. Wieselhoff,
Arnsberg in Westf. 16[...]

Gut erhaltener, gebrauchter
Milchwagen
350—400 Liter fassend, sofor[t zu] kaufen gesucht. Angebote m. [Preis]angabe erbeten unter Nr. 327[...] diese Zeitung.

Wir suchen zu kau[fen]
1 Entrahmungszentrifuge ([West]**falia), ca. 1500—2000 Lt. stün**[dl.] **Leistung), 1 Vollmilchvorwä**[rmer] **1 Rahmpasteur, einige Mtr. T**[rans]**mission, Wandkonsole,** sowie 2[...] **Bügelverschlußkannen.** Die G[eräte] können gebraucht, müssen j[edoch] sehr gut erhalten und gara[ntiert] betriebsfähig sein. Angebote [...]
Schweizerhof-Lankwitz,
Berlin-Lankwitz,
Kaiser Wilhelmstraße 30.

Milchverkaufswag[en]
gesucht, neu oder gebraucht, [mit] überbautem Kutschersitz, mit [o]der ohne Einrichtung. Angebote [mit] Beschreibung an die
Molkerei Mönkebude
bei Ueckermünde.

Suche gebrauchten
Butterfertiger,
100—200 Liter Verbutter., [...] **kolbenpumpe u. 2 Bassins,** 50 [...] fassend. Angebote unter **Nr.** 3[...] an diese Zeitung.

Lübbers Automat [...]
gebraucht, jedoch in gut. Zust[and] sucht zu kaufen
A. Schulz, Harzkäserei, **Bri[...]**
Bezirk Breslau, Neue Kasern[e] [...]

Gebrauchte
Homogenisiermaschine,
500 Liter Leistung, sofort zu k[aufen] gesucht. Angebote unter **A. B.** [...] an diese Zeitung.

Gebrauchter, aber gut erhal[tener]
Rohölmotor,
ca. 15 PS., sofort gegen Ka[sse zu] kaufen gesucht. Angebote er[beten] unter **Mühlenbetrieb 3414** an [diese] Zeitung.

Kauf-Angebote.

Weg. Betriebsveränderung [habe] ich einen
Flammrohrkessel
14 qm. Heizfläche, mit reinen [...] pieren, preiswert mit allem [Zu]behör abzugeben. [...]
Molkerei Nordhorn i. Han[nover]

Zu verkaufen, weil für un[s zu] klein, ein sehr gut erhaltener
Ahlbornscher Erhitzer,
Größe Nr. 3, mit unterem An[trieb] u. Ringschmierlager. Der App[arat] ist mit neuem Rührwerk vers[ehen]. Preis 350 Mk. ab hier. [...]
Molkerei Jaderberg in [...]

Kühlkompres[sor]
für Ammoniak, 15 000 Kalor[ien] tadellos erhalten, betriebsfä[hig] **billig abzugeben.**
Deutsche Landwirtschaftlich[e] Maschinen-Ges. m. b. H.,
Berlin W. 35,
Schöneberger Ufer 22.

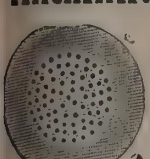
Mindestabnahme 100 000 Stück.

Paraffinierte Pappscheiben f. Flaschenverschluß
Weiß und farbig mit und ohne Druck.
Wilhelm Koreska
Schutz Marke
Berlin S.W. 68
Kochstraße 73

Prima Kernleder-treibriemen,
Eichenlohgrubengerbung, naß gestr. wasserfest gekittet, genäht, Referenz von vielen Molkereien, offer. billi
Gerberei u. Treibriemenfabrik Richard Hoffmans, K.=G., Breyell/Rhld.

Ztr. - Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24. Fernr. 25955
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milchfiltrationswatten



liefert Molkereien mit hohem Rabatt
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan—Liegnitz.

Käsekisten
beste Ausführung, genagelt und in Garnituren, liefern prompt und preiswert (6298
Habekost & Co., Dampfsägewerk Hildesheim, Osterstraße 28.

Quarg=Mühlen und **Quargpressen**
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

Milchbehälter

500	800	1000	1200	1500
RM. 70.—	98.—	105.—	120.—	150.—

Käsewannen

500	800	1000	1200	1500
RM. 105.—	140.—	155.—	180.—	200.—

Isolierbehälter kupferverzinnt

500	1000	1500	2000
RM. 280.—	400.—	500.—	550.—

Milchkannen 20 Ltr.
mit Steckdeckel RM. 9.50
mit Bügelverschl. RM. 10.50

Kupferrohre verzinnt

1"	1¼"	1½"	2"
RM. 3.50	4.25	5.00	6.75

Hähne und Milchleitungsteile auf Anfrage. Milchbehälter, Käsewannen und Isolierbehälter sind auch in allen andern Größen u. Maßen in nur prima Verzinnung und Ausführung zu konkurrenzlos billigen Preisen sofort ab Werk Mitteldeutschland lieferbar. Gefl. Offerten unter Nr. **1276** a d. Ztg.

Fliegenfänger mit Stift
Mtr. lang, **erstklassig gut beleimt,** 00 Stck. 3,40 ℳ, 300 Stck. 9,30 ℳ.
Hans Tannen, Fliegenfängerfabrik, **Gronau 36,** Westfalen

Käsewannen

Milchbassins — Milchständer

Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei

Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:

Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: G. Strickrodt.

Isolierbehälter

Ihre Verluste
durch Saure Milch sind behoben!

Kein Verderben der Versand-Milch mehr möglich.
Garantierte Haltbarkeit 5—7 Tage auch ohne Tiefkühlung bei jeder Witterungstemperatur.
Verringerte Unkosten, geringe Anschaffungen!
Verfahren und Apparate D. R. P. a.
Neueinrichtungen und Umbau. Ia Referenzen.

Jung & Grimsen, Magdeburg-N.
Maschinenfabrik und Eisengießerei
gegr. 1896
Abt. Molkerei-Maschinen.

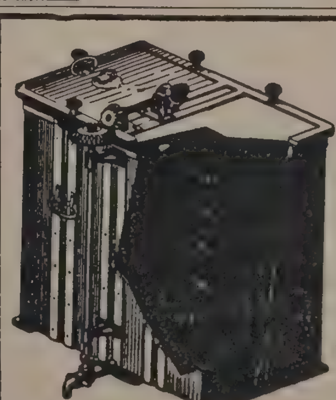
Pappscheiben
in allen Ausführungen nur direkt vom **Fabrikanten**
E. W. Beinert & Co.,
Berlin O. 27.

VORZUGSMILCH — Storkower-Eismilch Molkerei — Für Kinder und Kranke

Pappscheiben mit Loch und Trinkhalme billigst

Pasteurisierte VOLLMILCH Nach Entleerung ausspülen

Billigste und zuverlässigste
Untersuchung von
Milch, Butter, Käse, Wasser
sowie alle sonstigen chemischen Arbeiten mit gleichzeitiger Beratung übernimmt das
Laboratorium deutscher Molk.-Besitzer
Berlin SW. 11, Dessauerstraße 7,
unter Leitung der staatlich geprüften Nahrungsmittelchemiker
Dr. H. Scherer Dr. H. Hautog.



Eutiner Molkereiwagen-Bauanstalt
Max Westphal, Eutin b. Lübeck
Gegründet 1867 — Fernsprecher 168
liefert in bekannter Güte und kürzester Lieferzeit
verschließbare Milchverkaufswagen
mit und ohne Eiskühlung.
Spezialität: Westphals pat. gesch. Milchbassins; verbürgt Milchverkauf mit gleichem Fettgehalt bis zum letzten Tropfen.



Flaschen-Spülmaschinen
Mineralwasser-Apparate
Flaschen und Verschlüsse
Bürsten
Gummischeiben
sowie sämtl. Kellerei-Artikel liefert preiswert und schnell
ALFRED STARKE
LEIPZIG-GOHL.
TELEPHON 51918 HALLESCHE STR. 77

Milchpappscheiben
liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel
Lünen a/Lippe

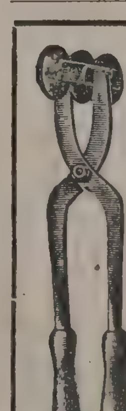
Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt:
Butter-Tonnen.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

PAPPSCHEIBEN

BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS

VERSCHLUSSTREIFEN

NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT

REINE VOLLMILCH

FALTSCHACHTELN

FÜR BUTTER UND KÄSE

KÄSEETIKETTEN

CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH ‹BREISGAU›

Alb. Molkerei Guhrau 40 lt. Engl. Schwer Berlin

Bahnversandschilder

Hermann Jordan Molkerei-Maschinenfabrik Berlin SO. 16. Michaelkirchstr. 21

Buttertonnen,

einmal gebr., gut verböttchert und gereinigt, wie neu liefert jeden Posten ab Bahnhof Leipzig a Stück Mark 0,95. (2538

August Thiele, Böttchermeister, Leipzig, Sophienstraße 40.

Butter-Bestellzettel-Hefte

50 u. 100 Blatt Inhalt

Molkerei-Geschäftsbücherfabrik AD. ESSICH & Co Oldenburg i/O.

Fleischmehl

hell, schön riechend

garantiert aus gesundem frischem Fleisch

(kein Pferdefleisch oder Kadavermehl)
enthaltend 50 bis 60 % Protein und Fett, 20 % phosphors. Kalk, fast kein Salz.

Riesig Appetitreizend, hervorragende Mastresultate

wunderbares Kraftfutter für Schweine u. Geflügel

Preis bei Bezug von	100 Pfd.	16.00 M.
„ „ „ „	500 „	15.50 „
„ „ „ „	1000 „	15.00 „
„ „ „ „	5000 „	14.50 „

einschließlich Jutesack, frei Abgangsbahnhof Hamburg.
Beträge unter 100 Mk. werden stets per Nachnahme erhoben. Für Bezug ganzer Waggons stehe mit äußerster Tagesnotierung zu Diensten.

Machen Sie einen Fütterungsversuch.

Mart. Meyer

Fernsprecher C 3, 3835, 3836, 3837. **Hamburg 1,** Schulstraße 2 Ecke Speersort.

Konkurrenzlos billig!

sind unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen

Milch-Versandscheine

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

250 Stück	RM 3.—
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)

500 Stück	RM 7.—
1000 Stück	„ 10.50
2000 Stück	„ 19.50
5000 Stück	„ 43.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tage nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim Fernsprecher Nr. 2914



Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase

für **alle Verschlußarten**

liefern als Spezial-Glasfabrik

Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.

Telefon 30 und 130

Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30 mm	40 mm	90 mm	120 mm	148 mm	195 mm	245 mm	365 mm
mit RM.	—.39	—.50	—.67	—.97	1.40	1.95	2.90	7.20

je 100 Stück.

Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.

vorm. Mechanische Weberei C. A. Lassmann Lauban in Schlesien.

Sie erhöhen Ihren Umsa[tz]

durch wohlschmeckenden, leicht verkäuflichen Käse, wenn Sie mein langjährig bewährtes, geruchloses

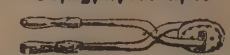
Potrium

verwenden. Der Käse quillt und reift tadellos. Die vielen Dauerverbraucher u. laufend. Nachbestellungen sind d. beste Empfehlung.
Probepostpack. brutto 10 Pfd. 5,— Mark,
Zentner 40,— Mark.
Ferner biete billigst an:

Käse-Reife Spezial-Reifungsmitt[el]

Käse-Erhaltungssalz das B[este]

gegen Laufen und Maden
Prima Natron, Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatzpapier usw.



Universalkäseformer mit auswechselbaren runden u. lang. Formschalen. Lieferung ab hier gegen Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste.

Ewald Noac[k]

Magdeburg

Gegr. 1894. Tauentzienstr. 8.
Fernruf 41824 Amt Ster[n]ban.

Wasserbeschaffung

durch **Bohrbrunnen** mit patentamtlich geschütztem Kiesfilter, da[s] größte Haltbarkeit und Ergiebigkeit. Andauernde Tätigkeit [für] Molkereien ist beste Empfehlung.
Oldenburg. Ferd. Bohlmann
Fernruf Nr. 408.

Seit 30 Jahren fertige ich

Milchkühler

Milchkannen Steckdeckel Bügelverschluß **20 L.** 10.5[0] 12.–
jede Größe extra stark sof. liefe[rbar]

Erhardt Harting Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A Liefert sämtliche Bahnversandschil[der]

Beste Maschinenstanzschr[ift]
Anfertigung 1 Tag, Stck. 15—30 [Pf.]
Vollmilchschilder und andere [von] 5 Pf. an, Zahlen von 4 Pf. a[n]
Größt., ältest. Spezialist am Pla[tz]
Telefon Moritzplatz 10732

Seegers

nach langwierigen Versuch[en] neu herausgebrachtes

Milch-Seihtuc[h]

aus starker gezwirnter Louisia[na]-Baumwolle

fängt

bei der Milchannahme, laut Gu[t]achten bekannter Molkerei-Pra[k]tiker,

jeden Schmutz auf

und erspart viel Ärger. Bitte pr[o]bieren Sie es! 80cm br., Meter 1.2[?]

Wäschefabrik Seeg[ers] Hildesheim.



KÄSEHORDEN UND LENKWAGEN liefert billig Otto Schulze, Käsehordenfabrik, Bockenem (Harz)

Achtung!

Wegen and. Dispos. sind 3 mittlere

Kühl-Anlagen

noch in der Fabrik stehend, modernster Bauart

billig

abzugeben. Offerten unter **H. U. 24** an **Rudolf Mosse, Berlin, SW. 19.**

Käsehorden „Neu“

verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie

Lenkwagen

liefert **Franz Graen,** Käsehordenfabrik, **Machtsum,** Krs. Hildesheim.

Milchpappscheiben

liefert prompt und billig (3975
E. Lahmann, G. m. b. H.,
Hannover=L.,
Kl. Hohestr. 6.

Hier bitte! der vorteilhafte Kordel und Binfaden. Per Kilo M. 1,32 an Muster frei. P. Ortmüller Allermöhe Bez. Hamburg

Butterformen und Spatel

Otto Borisch, Berlin=Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 170.

Holzspan-Schachteln

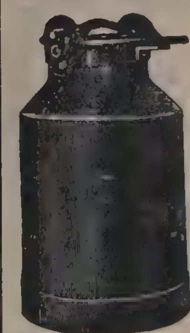
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere **Milchkannen,** 20 Liter, mit Steckdeckel, je *M* **8,90,** mit Bügelverschluß je *M* **9,90,** solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Zentral=Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.=S.

Qualit.=Käsehorden und Lenkwagen

in moderner und praktischer Ausführung erhalten Sie in der ält. Spezialfabrik dieses Artikels. Verlangen Sie meine illustriert. Preisliste. Prompte Bedienung Geschäftsprinzip. (1873
Paul Wüsten, Gronau (Hannover)
Telefon 199, Holzwarenfabrik, älteste Bezugsquelle für morderne Trockenhorden und Lenkwagen.



Nahtlose aus einer Scheibe gezogene **Milchtransportkannen** aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Käsekisten

liefert **Manebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Manebach i. Th.**



Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Keissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., **Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer** usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Horch=Lieferwagen,

1 To., geschloss. Kasten, 8/28, elektr. Licht, fahrbereit, zu verkaufen. Nehme auch einwandfr., trockenen Sauermilchquarg oder Butter in Zahlung. (3192
Küster
Köln, Venloerstraße 407.
Fernsprecher Amt West 54 885.

Für
Fabrikschornsteinbau

sowie alle vorkommenden Reparat., auch während des Betriebes empf. sich 5836
Fr. Rosenkranz, Bredelar in Westf. Ueber 30 jähr. Praxis.

Neuer
Lindenblütenhonig,

erstklassige Ware, verbürgt echtes **Naturprodukt,** das Feinste, was es in Blütenhonig gibt, versende in 1 Pfd.=Gläsern und Kannen von 25—50 Pfd., Gratisprobe u. Off. auf Wunsch. 10 Pfd.=Probeeimer Rmk. **12.—** franko, Vorkasse auf Postscheckkonto Hamburg Nr. 7250, Nachnahme Rmk. 0.50 mehr. (3245
H. C. Buck, Beverstedt in Hann.

Gebe laufend prima
Oldenburger Ferkel und Futterschweine

zu den billigsten Tagespreisen ab.
Heinrich Kemper, Quakenbrück, (Prov. Hannover). Fernspr. 39.

Frische Landeier

von Dauerlieferanten zu kauf. gesucht gegen Kasse. **Eiergroßhandl. H. Münstermann, Hamburg 1,** Spaldingstraße 38 I. (3317

Butter, Käse, Quarg.

An alle Molkereien!

Auch Ihre Milch=

lieferanten würd. meine beliebten n. Allgäuer Art gem. Rahmkäs'chen zu 100 Gr. i. Stann. dankbar abn., wenn Sie solche vorrätig hielten. Verlangen Sie bemusterte Offerte.
Gustav Sajons, Heidelberg, Baden.

Für Berlin 1000 bis 1500 Liter
Magermilch

und 40 bis 60 Liter
Schlagsahne

täglich zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. **3453** durch d. Zeitung.

100 Zentner
Standquarg

gesunde Ware, auch in kleineren Mengen, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter Nr. **3420** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 10—12 Zentner einwandfreien (3472
Quarg,

am liebsten von Dauerlieferant.
P. Ph. Mahr, Käserei,
Altheim (Hessen).

1000 bis 1500 Liter
Vollmilch

nach Köln gesucht. Angebote unt. Nr. 3431 an diese Zeitung.

Sauermilchquarg,

einwandfreie Ware, fortlaufend lieferbar, kauft gegen Kasse in gr. Posten. (3407
Thüringische Käserei Stettin,
Philippstr. 15.

Niederrheinische Molkerei, mit guter Bahnverbindung zum Industriegebiet, hat noch auf Jahresabschluß 1000—1500 Liter dauererh., tiefgekühlte
Vollmilch

abzugeben. Kannen können v. uns auf Wunsch gestellt werden. Angebote unter **Rheinland Nr. 3391** an diese Zeitung.

Suche mit Molkereien in Verbindung zu treten, die tiefgekühlte
Vollmilch, Butter, Speisequarg sowie div. Sorten Käse

preiswert liefern können. Angeb. mit Preisangabe erbittet (3455
Wartenberg, Molkereiprodukte,
Frankfurt (Oder),
Thornergrund 18.

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Wir übernehmen
abfallende Tilsiter Käse zur bestmöglichsten Verwertung bei prompter, kulanter Abrechnung.
Berliner Großhandel für Molkerei- u. Landesprodukte
Berlin SW. 68, Alexandrinenstr. 118a.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse
Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Suche Quarg
nach Bad Kreuznach, 25—30 Ztr. und mehr wöchentlich für dauernd, per sofort oder ab 1. 10. 27, mit Preisangabe, von Kassaabnehmer. Angebote unter **Bad Kreuznach Nr. 3473** durch diese Zeitung.

Trockenen
Quarg
buttermilch- und metallfrei, kauft laufend jed. Quantum gegen Kasse, auf Wunsch Abschluß. (3403
A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolkerei und Käsefabrik,
Nierstein a. Rhein.

Westfälische Molkerei, günstig z. rheinisch-westfälischen Industriegeb. gelegen, hat noch täglich 1500 bis 2500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen zum westfäl. Milchpreis auf Jahresabschluß an zahlungsfähige Abnehmer abzugeb. Gefl. Offerten sind erbeten unt. **N. N. 3442** an diese Zeitung.

Harzer Käsefabriken!
Wer liefert das beste an prima goldgelbem
Harzer Käse?
Bin Dauerabnehm. Probekiste erwünscht. (3392
R. Kreutzfeldt,
Hamburg, Lilienstraße 40.

Frischen, trockenen
Sauermilchquarg,
metall- und buttermilchfrei,
prima Quadr.-Käse
in goldgelber, weichspeckiger, haltbarer Qualität u. pa. schnittfesten
Tilsiter Halbfett
kauft laufend jeden Posten. Preisangebote und evtl. Probesendung erbittet (2924
Landsberger Käsefabrik
Heinrich Radloff, Landsberg a. W.
Fernspr. 266. Gegründet 1897.

Einige Tonnen prima (3066
Standquarg
abzugeben.
August Schenke, Erfurt-Nord
Stotternheimerstraße 4.

Suche zur regelmäßig. Lieferung wöchentlich 1—2 Faß
Sauermilchquarg
zu kaufen. Angebote erbittet
Fritz Bergmann, Käserei,
Corbetha. 3436

Einige Kannen prima tiefgek., haltbaren
Schlagrahm
hat noch täglich abzugeben. (3441
Molkerei Neukirchen,
Kreis Ziegenhain.

Bin Abnehmer von einwandfr
Sauermilchquarg
bei prompter Kassenregulierung.
Gebe noch jedes Quantum feinst.
Harzerkäse
ab. (3355
Harzkäsefabrik Berlin N. 31
Brunnenstraße Nr. 40.

Molkereigenossenschaft in d. Provinz Brandenburg hat noch zum 1. Okt. 1927 2000 bis 3000 Liter täglich gute, dauererhitzte, tiefgek.
Vollmilch
abzugeben. Als Abschluß gilt der Normalmilch-Vertrag für Berlin. Offerten unter **Nr. 3343** an diese Zeitung.

Quadratkäse,
3—5 Zentner wöchentlich, nur beste Ware, kauft und erbittet Offerten mit Preis (3337
Altkarbe an der Ostbahn.
Hugo Frieske, Molkereibesitzer,

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, **Schmidstr. 5**

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

55 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig **Fernruf: 24519 u. 24952**
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

R. Besser, Stettin

Buttergroßhandlung seit 1872
Tel.-Adr. Erbesser. Fernspr. 1104 u. 1117

Ständiger Abnehmer ganzer Produktionen aller Sorten
Butter u. Käse
bei prompter Kasse.
Bitte um Angebote.

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27. Magazinstr. 17

für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergam[ent] und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und hal[bfett],
prima Romadur, vollf. und hal[bfett].
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3[illegible]
Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

20—25 000
Magercamembert
ca. 120 Gramm schwer, im gan[zen] oder Teilposten, von nur leistun[gs]fähigen Molkereien regelmä[ßig] wöchentlich zu kaufen gesucht. [Be]musterte Großabnehmeroff. erbit[tet]
Elbe-Käse-Fabrik Magdeburg,
Walter Rathenaustr. 90.

Sauermilchquarg
gesucht, trocken, metall- u. butt[er]milchfrei. Kasse sofort nach Em[pfang]. Angebote mit Preis erb. (3[illegible]
Maneke, Käserei Perleber[g]

Suche trockenen, nicht übersäu[erten]
Quarg
zu kaufen. (3[illegible]
Käserei Paul Schönherr,
Bahnstation Wechselburg.

Achtung!
Habe einen großen Post. blüte[n]weißen, 6 Wochen alten
Standquarg
sowie einige Tonnen
Frischquarg
abzugeben. Angebote unter [illegible] 2699 durch diese Zeitung.

Suche für sofort wöchentlich 1[—]2 Zentner prima frische
Molkereibutter
(geformt in ½ Pfd.-Stücke) und bis 2 Zentner guten frischen
Speisequarg.
Es wollen sich nur Lieferanten m[el]den, die dauernd liefern könn[en], nicht etwa nur b. Ueberprodukti[on]. Gleichzeitig suche ich eine gebrau[chte] oder neue
Degerma-Anlage.
Angebote erbittet (31[illegible]
Wilhelm Bröse, Milchhandlung
Weißenfels a. S.,
Marienstraße Nr. 2.

Milch,
800— 1000 Liter, sucht zu pacht[en]
Stark, [illegible]
Berlin, Weißenburgerstraße 20.

Wöchentl. einige Faß nur prim[a]
Butter
gesucht. Kasse nach Wunsch. Ba[hn] Berlin. Offerten erbittet. (31[illegible]
Johannes Roth,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Hoyerswerda (O.-Schlesien).

Prima
Sauermilchquarg
kauft wöchentl. 4—5 Tonnen (31[illegible]
Hermann Germer, Halle, Torstr.
Telefon 22 174.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
Buttergroßhandlung

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preis[en]
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Suche wöchentlich noch 2—3 T[onnen] einwandsfreien
Quarg.
Angebote erbitte unter **H. M. 32[illegible]** an diese Zeitung.

Aus täglich laufenden Wag[gons] noch 3—500 Liter
Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt abz[u]geben nach Barmen oder Elbe[r]feld. Kannen können evtl. geste[llt] werden. Angeb. unter **L. 33[illegible]** an diese Zeitung erbeten.

Harzkäse
laufend abzugeb. Unbekannte gegen Nachnahme. (3271
Käserei Wippra a. Harz.

Suche noch einen Abnehmer für 800—1000 Liter
Vollmilch
gereinigt, momenterhitzt und tiefgekühlt. Bahnstrecke: Braunschw.-Löhne. Angebote erb.
Molkerei Rehren bei Rinteln.

Suche einen reellen, dauernden Abnehmer für 6—7 Zentner einwandfreien, trockenen
Quarg.
Molkerei Nordhorn in Hannover.

Erstklassige
Butter, Käse u. Eier
gegen Kasse dauernd, mögl. vom Erzeuger. (3215
Ein- und Verkaufsgenossenschaft Breslauer Milch- u. Butterhändler
e. G. m. b. H.,
Breslau 6, Jahnstraße 14.

Nach Inbetriebnahme unserer neuen Molkerei hab. wir wöchentlich 8—10 Tonnen erstkl.
Molkereibutter
Berliner Höchstnotiz, exkl. Faß, Station zu vergeben. (3250
H. Brück, Jägersdorf
bei Muschaken (Ostpr.).

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Otto Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
feinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— **Liegnitz.** —

Wir haben lauf. größere Mengen
Weichkäse
abzugeben. Probepakete von 25 Pfd. Inhalt an gegen Nachnahme. **Wir suchen gut eingeführte Vertreter.** 2493
Molkerei-Betriebs-Gesellschaft m. b. H., Pustleben a. H.

Suche wöchentlich noch einige Faß trockene
Molkereibutter.
Butter-, Eier- u. Käsegroßhandlg. J. Bleuel, Mainz,
Frauenlobstraße 6 1/10.

Schlagsahne,
pasteurisiert und tiefgekühlt, Schlagfähigkeit, liefert in eig. Kannen nur an dauernde Abnehm. Offerten unter Nr. 1516 an diese Zeitung.

Wir sind ständige Abnehmer von (1578
Sauermilchquarg
fett- und buttermilchfrei.
Dresdener Käsefabrik Gebr. Schnuck Dresden N. 6, Oppelstr. 44 b.

Prima
Sauermilchquarg
zu kaufen gesucht.
Harzkäsefabrik Harsum. Franz Fiene, Harsum i. Hann.

Wir sind laufend Abnehmer für
Ia Quadratkäse,
frisch vom Salztisch oder leicht angereift, sowie
vollf. Tilsiter
und erbitten Angebote mit Preisen. **Molkerei-Genossenschaft Demmin e. G. m. u. H., Demmin i. Pommern.**

Ahlmann & Boysen G. m. b. H.
Gegründet 1853 **Hamburg 8** **Neue Gröningerstr. 7**
Buttergroßhandlung
Fernsprecher Roland 4314 Telegr.-Adresse: Ahlboys
ist ständiger Abnehmer jed. Postens **feinster Butter** ab Molk. zu höchst. Preis. Kasse sof. nach Erhalt der Ware.

R. Besser
Tel.-Adr.: Erbesser. Tel. 1104 u. 1117
S t e t t i n
aus direkten Dampfern wöchentlich frisch
Dänische, Schwedische, Finnische, Estnische, Lettische, Sibirische Butter
gesalzen und ungesalzen
Butter-Import
seit 1872

Zum Ausformen
nimmt haltbare, kernige u. geschmeidige Finnen als erste Sorte und


spart die Differenz!
Unsere Butterkontrolle besteht seit 1913 und ist effektiv, da jede einzelne Wochensendung im Exporthafen untersucht wird. Lieferung wöchentl. cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl.
Valio, **Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.**

Marcuse & Orbach G. m. b. H.
Butter- und Käsegroßhandlung
Berlin S.O. 16, Michaelkirchstr. 20
gegründet 1876 Telefon Moritzpl. 2651-52
sind ständige Abnehmer feinster
Meiereibutter und Käse

Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen **frische Eier und Käse** direkt vom Erzeuger. Prima Referenzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung, Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892.

Quarg
trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.

Jahresabschluß und übersch. Produktion.
Ich kaufe jed. Quantum **Butter** u. alle Sort. **Käse auf Jahresabschluß,** ebenso übern. ich den Verkauf überschüssiger **Butterproduktion u. reif. Käsen** zu bestmögl. Verwertung. Referenzen: Dresdener Bank, Beamten-Bank, hier. (7810
Beckmanns Käsehandel, Lübeck, Glockengießerstr. 16. Tel. 26 429.

Frischen Quarg
metallfrei, kauft laufend. Kasse sofort.
Moritz Fischer, Käsefabrik, Moys bei Görlitz i. Schl.
Fernruf Görlitz 1575

Schlagsahne, Speisequarg, Kümmelstangen und Korbkäse,
prima Qualität, gibt ab (1679
Molkerei Könnern a. Saale.
Fernruf 19.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Butter
geringer Qualität, auch abschmeck., kauft jede Menge
Ludwig Will, Großhandlung, Arnstorf, Ndb. (289
Telegr.-Adr.: Will, Arnstorf-Ndb.

Wir suchen wöchentlich noch 10 Faß erstklassige
Butter
auch in kleinen Posten gegen Kasse.
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H., Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Frischen prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. nach Wunsch. (2074
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau - Leipzig.

Versandmolkerei in Westf. mit Bahnanschl., Hauptbahnstrecke, hat noch kleine und große Mengen garantiert einwandfreie
Versandmilch
abzugeben an zahlungsfähige Abnehmer. Offerten unter Nr. 2517 an diese Zeitung erbeten.

Suche wöchentlich 12—15 Zentner einwand- und buttermilchfreien
Quarg
Bitte um Offerten mit Preisang.
Rob. Schinke, Käserei,
Gruna, (2807
Amtshauptmannschaft Leipzig.

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.

Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft, Stettin, Speicherstraße 31/33.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 9508.

Bin ständiger Kassakäufer von
Tilsiter Vollfett
Tilsiter Halbfett
Steinbuscher
Quadratkäse und
prima trockenen, metallfreien
Quarg
und nehme auch jeden Posten in Kommission zur bestmöglichst. Verwertung. Erbitte auch Angebote in scharfen, abfallenden Vollfettkäsen.
Louis Davidsohn,
Weichkäserei und Käsegroßh.
Hagenow i. Mecklenburg.

Anbiete:
Sahneschichtkäse,
Speisequarg, tägl. frisch,
Weichkäse, 10—15 prozent.,
Romadur, 20 prozent.,
Kochkäse in Dosen.
Molkerei Stederdorf, Kreis Peine.

Ich kaufe regelmäßig
In
Käsequarg
Fr. Riepenhausen
Cassel
B.

Kaufe noch einige Zentner
Butter.
Molkerei Breckerfeld (Westfalen).

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Prima Harzerkäse
offeriert billigst (2662
M. Stockhoff, Käsefabrik, Bremen, Stephanitorsteinweg 44.

1000 Liter haltbare
Vollmilch
sofort für dauernde Lieferung gesucht. (2701
Molkerei Richard Frohberg, Chemnitz, Zeppelinstraße 6.

Butter-Zukäufer:

Deutsche, dänische, schwedische,
Butter
estnische, finnische, lettische, sibirische.

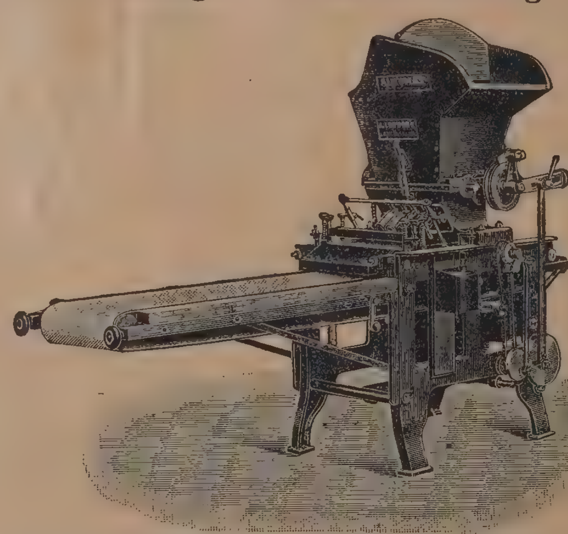
Gesalzen und ungesalzen, feinste frischeste Qualitäten, aus direktesten Bezügen

offeriert
Wilhelm Pless

Telegramme: Pleßbutter
Berlin O 27
Fernsprecher: Königstadt 566/68 u. 9660/67
Alexanderstraße 12a

Bewährter Lieferant speziell für
Bedarfsmolkereien.

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Milchwirtsch. Ver der Molk.-Ztg.

Eigener Buchdruck. — Eig. Buchei
Eigener Vertrieb in Fachkreise

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1927 mit gese Bestimmungen für die Milchwir Tabellen usw.
Brandis-Butenschön, Die Herstellun Quarg und Sauermilchkäse. 61 16 Abbildungen. 4. Auflage.
Fischer, Albert, Die Kältemaschine Milchwirtschaft, erscheint in Kürze.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Re d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S.

Erscheinungen aus 1925/2

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der T und Tierlehre für Molkereifachleut S. mit 23 Abb., 1926
Dibbern, Dr. H., Einführung in di mie und Unterrichtsmethoden für reipraktiker. 223 S., 1926
Fischer, Alb., Graph. Darstellung milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb.
—, Die Molkerei-Dampfmaschine u Betrieb, 124 S. mit 87 Abb.
—, Der Molkerei-Dampfkessel und se trieb. 112 S. mit vielen Abb.
Frost, Gustav, Einfache Buchführung Inventur und Bilanz) für Priva reien. 54 S. und Mappe mit Bu beispielen u. Uebungsbog. zus. 4
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriol d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb.
Leder, W., Obering., Wärmewirtsch oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 10 Abb.
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold Milchindustrie der Vereinigten S von Amerika. 275 S. mit 84 Abb 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Lei 121 S.
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 28 Abb.
—, Vorträge, gehalten auf dem E Kursus in Kiel. 62 S.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für mil schaftliche Lehranstalten. 96 S.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine kation, Untersuchung und Verwe 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln.

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihr stellung und Behandlung. 44 S. lage 1922
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitun Käsen n. Limburger Art. 47 S.
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilch (Quargkäserei) mit besonderer Be tigung d. Käsefehler. 16 S. 1921.
Müller, L., Anleitung zur Herstellun Käsen nach Holländer und Tilsite 48 S. 1922.
Reitz, Franz, Die Herstellung von C bertkäse aus dauerpasteurisierter 11 S. 1925.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rund nach Emmentaler Art m. Anhang E taler ohne Rinde. 94 S. 1925.

Separatabdrucke a. d. Molk.-

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung Milch. 8 S. mit Umschlag.
—, Reiseeindr. i. Dänemark. 22 S.
Burr, Prof., Dr. A., Annormale Mil S. 1925.
Butenschön, Hans, Die Herstellung vo densierter Milch. 12 S. 1923.
Frieber, Dr., Was ist zwecks Herst guter Butter in bakteriologischer zu beachten. 16 S. 1925.
Hansen, Geh. Reg.-Rat, Prof., Was tun, um die Milcherzeugung auf die d. Vorkriegszeit zu bringen? 4 S.
Heine, Dr., Großstädtische Milchverso 8 S. 1926.
Knoch, Dr. C., Ursachen für die V derung der Haltbarkeit bei Konden und Trockenmilch. 22 S. 1926.
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Ve Staaten v. Amerika. 9 S. 1926.
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einw des Futters auf Menge und Besch heit der Milch. 10 S. 1925.
Lauterwald, Dr., Franz, Einfluß d. mittel auf Menge und Fettgeha Milch. 4 S. 1927.
—, Einfluß des Futters auf Beschaff der Milch und Molkereierzeugnisse. 1927.
—, Ueber Milchviehkontrolle und Mo kontrolle. 32 S. 1924.
Maaß, A., Die Herstellung und Behar von Schlagsahne. 4 S. 1925.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der und Abtötung der Tuberkel-Bazille S. 1925/26.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellun Yoghurt. 12 S. 1925.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur E sahne. 15 S. 1925.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurt tung. 7 S. 1911.
Mundinger, Dr. E., Die Messung Wasserstoffionen-Konzentration in und Molke nach verschiedenen Verf 8 S.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzer ihre Notwendigkeit und ihre Auf 12 S. 1926.



Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[unt]er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Sutenschön-Hildesheim.

[Di]e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [u]n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fer]nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenang. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 99 — Hildesheim, den 27. August 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

[Be]rlin. Dienstag, 23. August. 174 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 25. August. 174 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 27. August. 174 ℳ je Zentner.

[Ha]mburg. Donnerstag, 25. August. 173 ℳ je Zentner.

[Ha]mburger Auktion. Mittwoch, 24. August. Höchstpreis 175,20 ℳ, Durchschnitt 174,18 ℳ.

[Kö]ln. Dienstag, 23. August. Höchstpreis 178 ℳ je Zentner.
Freitag, 26. August. Höchstpreis 178,— ℳ je Zentner.

[Ke]mpten. Mittwoch, 24. August. Höchstpreis 164—170 ℳ, Durchschnitt 167 ℳ je Zentner.

[Ko]penhagen. Donnerstag, 25. August, 292 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 292 Kronen.

Berlin, 27. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter[no]tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fra]cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...] G.-M., zweite Qualität je Zentner 156 G.-M., abfallende je Zentner [...] G.-M. Tendenz: befestigt.

Köln, 26. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erz]eugerpreis ab Molkereistation ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] ℳ, 2. Qualität 1,65—1,68 ℳ. Tendenz: ruhig.

Kempten, 24. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Käs]e-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[ger]s ohne Verpackung für einen Zentner Butter 164—170 ℳ, Durch[schn]itt 167 ℳ. — Nachfrage: stetig.

Kaufbeuren, 25. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Er[zeu]gerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Ver[pack]ung für 1 Zentner Butter 164—170 ℳ, einschließlich Überpreis, Durch[schn]itt 167 ℳ. — Nachfrage gut.

Leeuwarden, 26. August. Genossenschafts-Notierung 192,— Gulden, [Ko]mmissions-Notierung 191 Gulden; Auktion 186—185—173 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 25. August. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [Ber]lin und Umgegend e. V. Der Berliner Markt verhielt sich diesmal [ähn]lich wie in der Vorwoche weiter abwartend. Auslandsware stand [aus]reichend zur Verfügung, die Angebote an Inlandsware wiesen aber [dies]mal keinerlei Zunahmen auf. Die Notierung blieb der allgemeinen [Lag]e entsprechend mit 1,74 ℳ pro Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab [Erz]eugerstation unverändert. Der Absatz im Detailgeschäft war nur mittel[mä]ßig, die Ausstichpreise mit 1,80—2,10 ℳ die gleichen wie in der Vor[woc]he. Der Großhandel notierte wiederum unverändert. — Im Schmalz-[und] Margarinegeschäft ist der Absatz weiterhin äußerst schwach.

Berlin, 25. August. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die [Ma]rktlage zeigt eine leichte Besserung, wenn auch der Konsum noch immer [zu w]ünschen übrig läßt und die hohen Preise auf den Absatz störend wirken. [Tro]tzdem die Kühlhausvorräte in der ganzen Welt nur von sehr kleinem [Um]fange sind, blieb die Kopenhagener Notierung heute unverändert. [Des]gleichen blieb auch die Berliner Notierung unverändert, obgleich all[geme]in mit billigeren Preisen gerechnet wurde.

Hamburg, 25. August. Bericht von A. F. C. Fick. Der dieswöchige [Han]del bewegte sich im allgemeinen in ruhigen Bahnen. Die herabge[setzt]en Forderungen Hollands erschwerten den Absatz am hiesigen Markt [für] die in Frage komenden Gebiete nicht unwesentlich. Auch Letten, Esten [usw.], die ebenfalls billigere Forderungen stellten, fanden an verschiedenen [inlä]ndischen Plätzen mehr Beachtung. — Unsere einheimische Produktion [ist] infolge des geringen Milchkonsums keinesfalls kleiner, so daß für die [frisc]hen Eingänge hier und da Konzessionen im Preise notwendig wurden. [Wäh]rend das Inland teilweise noch zufriedenstellend kaufte, ließ der Be[darf] am hiesigen Platz in der Berichtswoche, wie meistens gegen Ultimo, [nach]. Unter den obwaltenden Umständen mußte die Auktion der Meierei[verb]ände für Schleswig-Holstein gestern im Preise eine Kleinigkeit nach[gebe]n. Bezahlt wurde bis 173,10 ℳ — für Markenbutter bis 175,20 ℳ —, [im] Durchschnitt 174,18 ℳ gegen 175,45 ℳ in der Vorwoche. Die hiesige [Bör]sennotierung ging der Marktlage entsprechend um 3 ℳ auf 173 ℳ [zurü]ck. — In Dänemark ist die Lage infolge der relativ günstigen Preise [weit]erhin zuversichtlich. Die dänischen Ankünfte fanden leicht Nehmer, so daß dort keine Mühe bestand, die letztwöchigen Preise unverändert auf 292 Kronen zu belassen. — Von sibirischer Butter trafen heute ca. 3000 Dritteltonnen hier ein, die noch nicht sämtlich entlöscht sind. Die Nachfrage für diese Provenienz bleibt anhaltend gut.

Leipzig, 26. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Eine Änderung der Preislage ist weder in Berlin noch in Kopenhagen eingetreten, sodaß weiter mit einem befriedigenden Geschäftsgang gerechnet werden kann. In den Einlieferungen der Molkereien, die eigentlich etwas reichlicher erwartet wurden, ist eine Zunahme noch nicht festzustellen. Es bleibt nun abzuwarten, wie sich der Markt nach dem Ultimo entwickelt, doch nimmt man an, daß eine weitere Befestigung desselben kaum erfolgt.

Bremen, 26. August. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die verflossene Berichtswoche brachte keine wesentliche Veränderung der Marktlage. Das Geschäft verlief ziemlich ruhig, bei Wochenbeginn machte sich eher eine kleine Abschwächung für feinste Butter bemerkbar, hervorgerufen durch stärkere Angebote aus Holland. Auch die Hamburger Butterauktionen konnten den Durchschnittserlös der Vorwoche nicht ganz erzielen und lagen am Mittwoch mit einem Durchschnitt von 174,18 ℳ ca. 1,30 ℳ niedriger. Die maßgebenden Notierungen des In- und Auslandes blieben fast unverändert. Gegen Ende der Woche wurde die Stimmung wieder etwas freundlicher, und es scheint, als ob das jetzige Preisniveau sich doch behaupten läßt. Das Wetter war in der letzten Zeit sehr ungünstig und infolge der Nässe wird in den Niederungen bereits über ungünstige Weideverhältnisse geklagt und in diesen Gebieten hat die Produktion schon stärker als erwartet abgenommen. In sibirischer Butter waren die Umsätze ziemlich gut, namentlich für gute Qualitäten bestand Interesse.

Breslau, 26. August. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. K.-G. Die letzte Verflauung des Inlandsmarktes erhält durch die neuerdings festere Haltung des Auslandsmarktes wieder ein anderes Gepräge. In unserem Gebiet ist die Lage gegenüber der Vorwoche kaum anders geworden. Der Bedarf zeigt sich verschieden, so daß das Urteil in den einzelnen Gegenden auch entsprechend ausfällt. Im ganzen genommen ist aber die Lage wohl doch noch nicht als ungünstig zu bezeichnen. Die festere Auslandshaltung wird, da wir in unserem Gebiet auf Auslandsbezüge in starkem Maße angewiesen sind, auch bei uns einen entsprechenden Eindruck machen. Landbutter ist in den letzten Tagen in größeren Mengen auf den Markt gekommen und verdrängt zu einem Teil die unteren Qualitäten. Im übrigen blieben die Kleinhandelspreise unverändert.

Stettin, 24. August. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 18. cr. bis zum 24. cr. trafen hier ein:

20. August.	Dampfer „Rügen“ von Helsingfors	480 Faß Butter
		164 Kübel Käse
22. August.	Dampfer „Rezina“ von Riga	3820 Faß Butter
22. August.	Dampfer „Ariadne“ v. Reval u. Helsingfors	2050 Faß Butter
		460 Kübel Käse
22. August.	Dampfer „Wartburg“ von Reval	1680 Faß Butter
22. August.	Dampfer „Odin“ v. Kopenhagen u. Gothenburg	530 Faß Butter
22. August.	Dampfer „Libau“ von Gothenburg	140 Faß Butter

Riga, 24. August. Bericht der Firma Schenker u. Co. In der Zeit vom 15. bis zum 20. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

63 Faß Exportbutetr p. Dampfer „Baltabor“ nach London,
315 Faß Exportbutter p. Dampfer „Nidaros“ nach Kopenhagen,
272 Faß Exportbutter p. Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
4373 Faß Exportbutter p. Dampfer „Regina“ nach Stettin,
357 Faß Exportbutter p. Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck,
60 Faß Exportbutter p. Dampfer „Uranus“ nach Hamburg,
100 Faß Exportbutter p. Dampfer „Zero“ nach London,
50 Faß Transit-Butter p. Dampfer „Victoria“ nach Stettin,
138 Faß Transit-Butter p. Dampfer „Zero“ nach London.

Reval, 23. August. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 15. bis 20. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

75 Faß Butter per Dampfer „Hermia“ nach Hamburg,
1185 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin,
1335 Faß Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London,
2273 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin.

Kopenhagen, 25. August. Bericht der Firma A. Rindom u. Restorff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche ruhig gelegen, wie in der Vorwoche mit einem festen Unterton. Infolge der unverständlichen, mißweisenden Berichte nach Deutschland darüber, daß die Notierung um

5 Kronen heruntergehen sollte, hielten die deutschen Käufer sich zurück, und sie werden sicher enttäuscht bei dieser Taktik, da der Markt heute bedeutend fester liegt, besonders in England, dessen Zufuhren von den Übersee-Plätzen ganz ungenügend sind. Man wird deshalb binnen kurzem in Deutschland eine Abnahme der Zufuhr von baltischer und sibirischer Butter sehen, da England sicher große Posten zu steigenden Preisen wird nehmen können. — Es ist bedauerlich, daß falsche Berichte über die Notierung in deutschen Fachzeitungen hervorkommen können, und es würde angebracht sein, wenn solche Mitteilungen genau untersucht würden, da sie den Käufern großen Nachteil verursachen können im Falle, daß der Markt fester werden sollte. — Die Notierung blieb heute unverändert 292 Kronen. Der Markt ist gänzlich geräumt, indem die dänischen Produktionen diese Woche einen Rückgang von ca. 3 Proz. zeigen. Bedingungen für eine gesunde Entwickelung des Butterhandels sind absolut vorhanden, da die Preise ein wenig niedriger liegen als voriges Jahr zu dieser Zeit, wo Kohlenstreik in England herrschte. Hierzu kommt ferner, daß die Anzahl der Arbeitslosen in England mit 500 000 abgenommen ist, trotzdem die Anzahl der Arbeitslosen in der Kohlenindustrie etwas größer ist. Die Kühlhausbestände sind überall ganz minimal im Verhältnis zu den Beständen in früheren Jahren. Markttendenz: Fester.

Käse.

Köln, 26. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse vollfett 1,95—2,— M, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—2,80 M, Holländer Edamer 40 proz. 1,90—2,— M, Emmentalerkäse 2,70—3,10 M, Limburger Allgäuer 0,85—0,90 M je Kg.

Kempten, 24. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 27—31 M; Tendenz: bessere Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 110—120 M. Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 25. August. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 30—33 M. Gute Nachfrage.

Köln, 27. August. Bericht der Firma Ferdinand Grotefent jun. Seit meinem letzten Bericht war das Geschäft besonders in Hartkäse gut. Infolge der Erhöhungen wurde sich eingedeckt, doch liegt es jetzt am Kleinhändler, daß die Ware schnell verkonsumiert wird. Die Preisaufwärtsbewegung in Holland scheint zum Stillstand gekommen zu sein und bewegen sich die Preise wie in der Vorwoche eher jedoch etwas schwächer. Allgäuer Emmentaler liegen im Preis fest und verlangt man ab Versandstation für prima Ware 1,35 M das Pfund. Echte Emmentaler Sommerproduktion kostet sfrs. 20,— per 100 Kilo mehr wie vorjährige Ware. Dieses wird sich im Geschäft auswirken und wird Bayern hiervon den Vorteil haben. Allgäuer Stangenkäse liegt ebenfalls 3 Pfg. höher, doch drückt reife Konsignationsware schwer auf den Preis in hiesiger Gegend. Tilsiter kostet in bester Qualität das Pfund ca. 2 Pfg. mehr bei ruhigem Geschäftsgang. Kommende Woche gehen die Ferien zu Ende, was sich wohl auf den Umsatz weiter auswirken wird.

Breslau, 26. August. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. K.-G. Das Geschäft war auch in den letzten Tagen nicht ungünstig. Die Nachfrage erstreckte sich wohl auf alle Sorten. Nachdem die Schweiz eine Erhöhung der Preise vorgenommen hat, wird der Handel mit Emmentaler schwieriger, denn zunächst zeigt sich noch nirgends Neigung, die Kleinhandelspreise heraufzusetzen und doch wird diese Erhöhung vorgenommen werden müssen, denn es ist einfach unmöglich, diesen Artikel im Rahmen der bisherigen Preise zu handeln. Die höheren Preise der Harzerkäse haben sich einigermaßen durchsetzen können, jedoch ist zu beachten, daß die jetzigen Preise der Fabrikation noch keinen Nutzen lassen und eine weitere, wenn auch nur bescheidene Heraufsetzung der Preise durchaus vonnöten ist. Quarg. Die Anlieferungen sind weiter unbedeutend, so daß auf andere Ware zurückgegriffen werden muß.

Bodegraven (Holland), 23. August. Bericht der Käsehandlung vorm. G. Goebel & Co., K.-G. Vollfette Ware. Am Markte waren heute 443 Partien, wovon 410 mit Stempel, sämtliches Gewicht 153 152 Kg., 19 144 Stück. Die Preise konnten sich auch heute wieder aufrecht erhalten und werden heute bezahlt für Gouda, vollfett, mit Stempel, erste Qualität 46—50 Gulden, schwere 54 Gulden, ohne Stempel 38—44 Gulden; Tendenz: mäßig. — Molkerei-Ware. Auch hier konnten die Preise sich behaupten und wurden bezahlt: Edamer, 20 proz., 27 Gulden, do., 40 proz. 41—42 Gulden, Brotform, 40 proz. 43,50 Gulden, Brotform, etwas gelagert 44,50 Gulden, Gouda, 20 proz. 26 Gulden, do., 20 proz., etwas gelagert 27 Gulden, do., 40 proz. 40 Gulden, do., 40 proz., etwas gelagert 41 Gulden.

Leeuwarden (Holland), 26. August. Bericht der Fa. S. S. Sevenster u. Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 54—58 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 68—62 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 84—88 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exklus. Verpackung.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Notierungen für prima vollfette Goudas waren wieder etwas höher. In Bodegraven und Gouda wurden für die beste Ware 45 fl. geboten, schwere Laibe erzielten über 50 fl. Es ist noch viel zweite Qualität am Markt, wodurch ein Druck auf die Preislage entsteht. Auch in Nord-Holland notierten Edamer 43—44 fl. bei guter Nachfrage. Für die friesischen Sorten ließen sich die Preise auf dem erhöhten Niveau zur Geltung bringen. Goudas und Edamer 20 proz. erbrachten 26—28 fl., 30 proz. Käse 33—35 fl., 40 proz. 41—43 fl. Die Ausfuhr nach Deutschland bleibt gut, so daß niedrigere Preise eigentlich nicht zu erwarten stehen. Auch nach abgelagerten Sorten bleibt die Nachfrage lebhaft. Die Vorräte darin sind nicht groß und die Preise dafür werden sich zweifellos behaupten können.

Milch.

Berlin, 26. August. Der Berliner Milchpreis ist ab 26. August bis 1. September einschl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 2,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Meierei 26 ₰, ab Laden 32 ₰; Magermilch: ab Meierei 9 ₰, Kleinhändlerpreis 10 ₰, ab Laden 14 ₰.

Hamburg, 26. August. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 20 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag, die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung d Interessenten; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Ve kaufspreis für Milch beträgt ab 26. August: Vollmilch im Laden Liter 30 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Au schlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 Goldpfennig je Liter.

Breslau, 26. August. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind vom 8. bis 2. 9.: Erzeugerpreis frei Verladestation 18—19 ₰, Großhandelspre 24 ₰, Kleinhandelspreis 27 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhand 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Klei handel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 210 ₰, im Kleinhandel 250

Neue Milchpreise. Der Milchpreis in Düsseldorf beträgt z Zeit für 1 Liter Vollmilch 27 Pfg. ab Laden, 29 Pfg. frei Haus des Ve brauchers, in Köln und Elberfeld-Barmen ab 21. August Pfg. ab Laden, frei Haus 30 Pfg., in Dortmund 26 Pfg. bezw. 28 P — Der Erzeuger-Frischmilchpreis für Oberschlesien ist für die Z vom 21. August bis zum 3. September auf 18 Pfg. festgesetzt worden. I Richtpreis für die Verarbeitungsmilch beträgt für die gleiche Zeit 1 Pfennig.

Eier.

Berlin, 25. August. Bericht der amtlichen Notierungskommission den Eiergroßhandel. Preise in Pfg. je Stück. Große, vollfrische, geste pelte 14,5, frische über 55 Gr. 12—12,5, frische unter 55 Gr. 11, aus tierte schmutzige und kleine 8—8,5. Auslandseier: Extra große 14,5— große 14, normale 8,5—11, abweichende 7—8,5, kleine und schmutzige 7— Tendenz: ruhig.

Köln, 26. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Bör Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü 60 Gramm 13,5—14,5, über 55 Gramm 12,5—13, Auslandseie über 60 Gramm 14,5—15, über 55 Gramm 13—14, unter 55 Gramm bis 11.

Vieh.

Oldenburg, 25. August. Auftrieb: 1228 Tiere, nämlich 1157 Fer und 71 Läuferschweine. Es kostete das Stück der Durchschnittsquali Ferkel bis 6 Wochen alt 8—10, 6—8 Wochen alt 10—13, 8—10 Woc alt 13—17 M. Es kosteten das Pfund Lebendgewicht nach Marktgew ausgesuchte beste Tiere 0,40—0,50, Läuferschweine 0,40—0,52 M. Be Tiere über, geringe unter Notiz. Marktverlauf: langsam. Nächster F kel- und Schweinemarkt 4. September.

Husum, 25. August. Dem Ferkelmarkt waren 535 Tiere zugefü Infolge des guten Besuches verlief der Handel lebhaft. Die vorwöchi Preise stiegen um 2—3 M das Stück. Der Marktbestand wurde schon fr zeitig ausverkauft. Bezahlt wurde für beste Ferkel Ferkel 20—23 M, Mittelware 17—20 M und für geringere Tiere 14—17 M das Stück. N Lebendgewicht bedangen Ferkel und Jungschweine 55—60 ₰ das Pf Ausnahmsweise stellte sich der Preis auch etwas höher oder niedri Versandt wurden verschiedene Partien Ferkel nach Löwenstedt, Alt und Schlesien. Die Preise für fette Schweine erfuhren in dieser W eine erhebliche Steigerung. Gezahlt wurde 63—66 Pfg. für 1 Pfund bendgewicht gegen 56—58 Pfg. in der Vorwoche.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tenden
Berlin	24.	11764	75—72	70—67	Lebendgew.	glatt
Bremen	23.	1859	68—60	59—50	"	flott
Breslau	24.	3192	68—62	60—55	"	langsa
Chemnitz	22.	2191	72—68	65—62	"	mittelmäg
Danzig	23.	1089	85—79	78—75	"	geräum
Dortmund	22.	3516	70—61	60—55	"	mitte
Dresden	22.	2888	70—67	62—60	"	mitte
Düsseldorf	22.	2758	71—61	60—55	"	mittelmäg
Elberfeld	22.	2742	70—63	62—58	"	rege
Essen	22	3968	70—63	62—55	"	langsa
Frankfurt a. M.	22.	4405	69—61	60—55	"	zieml.leb
Hamburg	26.	4850	74—71	68—62	"	lebhaf
Hannover	24.	1487	70—65	64—58	"	gut
Karlsruhe	22.	1355	71—63	62—57	"	mittel
Köln	22.	5814	72—66	65—60	"	lebhaf
Leipzig	25.	1453	74—69	68—65	"	gut
Magdeburg	23.	3737	70—63	62—57	"	glatt
Mannheim	22.	3503	68—60	58—52	"	mittelmäg
München	24.	3153	70—62	56—52	"	langsa
Nürnberg	24	2985	72—69	68—64	"	rege
Stettin	23.	1190	67—60	59—55	"	ruhig
Stuttgart	23.	1439	68—62	55—47	"	mäßig be
Zwickau	22.	1301	71—68	67—64	"	gut

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 26. August. Obwohl der Regen nachgelassen und größ teils sogar aufgehört hat, wirken die entstandenen Schäden sich auch heutigen Markte noch aus, und das Angebot in Brotgetreide bleibt k Die Auslandsnotierungen und die Cifofferten waren gleichfalls erh das Geschäft ist an diesem Markte gegen gestern wesentlich ruhiger worden. Das geringe Angebot aus der Provinz in sofortigem Wei kann den Bedarf nicht befriedigen und da Auslandsweizen wesentlich Parität liegt, so mußten die Preise weiter anziehen. Am Liefer markte ergaben sich für Weizen Erhöhungen von 3—5,25 M. Rogge zu sofort und September weiter spärlich angeboten, für die späteren Si wurden aber besonders für Dezember stärkere Abgaben vorgenomme daß auch die aus der Provinz eingelaufenen Kaufanträge ein Abgl der Preise nicht verhindern konnten. Der Abschlag für Dezember be 4,— M. Mehl ist in vorderer Sicht und zum Herbst etwas mehr gef die Preise zeigen besonders für Weizenmehl steigende Tendenz. Mais behauptet. Für Gerste und Hafer hat sich die Lage nur unwesentlich ändert. Weizen märk. 280—284, Sept. 290—288, Okt. 286—284,75, 283,50—283, Roggen märk. 237—241, Sept. 248,50—248, Okt. 248— Dez. 244—243, Sommergerste 226—274, Wintergerste 203—209, Hafer 207—213, Sept. 216, Okt. 215—215,50, Dez. 219, Mais (loko Berlin)

bis 197, Weizenmehl 35,25—38, Roggenmehl 32,50—34, Weizenkleie 16 Roggenkleie 15,25, Raps 2,95—3,—, Viktoriaerbsen 42—58, Peluschken 21 bis 22, Ackerbohnen 22—233, Wicken 22—24, Rapskuchen 15,90—16, Leinkuchen 22,50—23, Trockenschnitzel 13,50—13,70, Soyaschrot 20,20—20,70, Kartoffelflocken 22,75—23.

Magdeburg, 26. Juli. Weizen 13,5—13,7, stetig, Roggen 11,9—12, still, Sommergerste 12,25—12,75, ruhig, Wintergerste 10,90—11, fest.

Hamburg, 25. August. Ausländische Getreide cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 p. Aug.-Sept. 16,80, Manitoba 2 p. Aug.-Sept. 16,25, Manitoba 3 p. Aug.-Sept. 15,20, Rosafe fällig 15,15, Hartwinter 2 p. Septbr. 14,70, Amber Durum p. Sept. 14,70. — Gerste: Donau-Russen schwimmend 12,10. — Roggen: Western rye 1 p. Sept. 11,40. — Mais: La Plata loko schwimmend 9,30 — Weizenkleie: Pollards p. Okt. 143, Bran p. Okt. 140,6.

Unterricht- und Versuchswesen

Molkereilehrlingsprüfungen in der Provinz Hannover. Die nächsten Prüfungen von Molkereilehrlingen werden innerhalb der einzelnen Prüfungsbezirke im September d. Js. abgehalten.

Zur Prüfung werden Lehrlinge zugelassen, die ihre dreijährige Lehrzeit bis zum 31. Dezember 1927 vollenden.

Die Anmeldung zur Prüfung ist bis zum 1. September d. Js. an die Landwirtschaftskammer zu richten.

Der Anmeldung ist beizufügen ein vom Lehrlinge selbstgeschriebener Lebenslauf, sowie ein vom Lehrherrn auszustellendes Zeugnis über die Dauer der Lehrzeit, über die erworbenen Kenntnisse des Lehrlings und über sein Betragen.

Die Prüfungsgebühr von Rmk. 20.— ist gleichzeitig mit der Anmeldung einzusenden (Postscheckkonto Hannover 25 042).

Bei Neueinstellung von Lehrlingen ist deren Anmeldung zu der bei der Landwirtschaftskammer geführten Lehrlingsrolle notwendig unter Beifügung einer Abschrift des Lehrvertrages.

Lehrvertragsformulare werden kostenlos von der Landwirtschaftskammer abgegeben.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt betr. **Milchtransportflaschen und Yoghurtflaschen** der Firma **M. H. Bornkessel in Mellenbach** (Thür.) beigefügt.

Wir suchen zum 15. September f. unseren umfangreich. Betrieb nicht zu jungen, in allen Zweigen des Molkereifachs gut durchgebildeten, intelligenten jungen Mann als

Obermeier.

Molkereischulbildung, gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Gutes Gehalt nebst freien Kassen und Station. Offerten mit Gehaltsford. sowie lückenlose Zeugnisabschriften erbittet (3486

Molkerei-Gen. Angerburg, Ostpr.

Jüngerer

Molkereigehilfe,

welcher auch Milch fahren muß, für alle Arbeiten sofort gesucht. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften einsenden an (3438

Molkerei Rambin (Rügen).

Zu sof. ges. jg., ordnungsl. **Gehilfe** für alle vork. Arbeiten. Stellung dauernd. **J. Pieper, Vereinsmeierei Nusse,** im Lübeckschen. (3587

Wir suchen für Molkerei Körlin a. Pers. einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Groß-Jestiner Molkerei-Verein, e. G. m. b. H.

Wegen Erkrankung des jetzigen, wird zum mögl. sofortigen Antritt ein junger

Gehilfe

von 18 bis 20 Jahren gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten.

Molkerei Klaushagen, Kreis Neustettin. 3584

Da jetz. jg. Mann Verwalterstelle übernimmt, suchen wir zum 1. Sept. evtl einige Tage später einen äuß. tüchtigen, fixen

ersten Gehilfen.

Selbiger hat die Milchannahme v. 500 Lieferanten zu erledigen und sich vormittags im Betriebe mit zu betätigen, für peinlichste Ordnung und Sauberkeit zu sorgen u. muß imstande sein, die Monatsabrechn. erledigen zu können. Junge Leute, die solide sind und Interesse am ganzen Betriebe haben, finden Berücksichtigung. Gehalt Mk. 65.— ohne Abzug. Offerten mit Lebenslauf und Empfehlungen erb.

Molkerei Visselhövede, e. G. m. u. H., Bez. Bremen.

Suchen zu sofort oder später zuverlässigen

Gehilfen

für Butterei und Kontor. Gehalt nach Leistung. Stellung angenehm und dauernd. (3572

Molkerei-Genossenschaft Gnadenfeld (O.-S.)

Zum sofortigen Antritt suchen w. einen flotten, jungen

Gehilfen

für Betrieb und nachmittags Kontorarbeit. Selbiger muß im Untersuchungswesen gut bewandert sein, sicheres Rechnen u. gute Handschrift Bedingung. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote sind zu richt. an Molkerei Erkelenz (Rheinland).

Junger ,fleißiger

Gehilfe

für alle im Fach vorkommenden Arbeiten z. 15. September gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an (3561

Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei und Camembertfabrik Hubertusburg-Meseritz.

Suche zu sofort oder 1. 9. 1927 einen fleißigen, sauberen, keine Arbeit scheuenden

Gehilfen

welcher im Besitz des Führerscheins zum Personen- u. Lieferwagen ist und Reparaturen selbst ausführen kann. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (3409

Molkerei Heß, Nordhausen a. Harz.

Für sofort oder später suche ich einen tüchtigen

Reisenden

für den Verkauf von Molkerei-Maschinen, -Geräten und -Bedarfsartikeln, der die Prov. Sachsen und Braunschweig bereits mit Erfolg bereist hat. Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. Antrittstermin unter **A. 5. 10337** an die **Ala, Haasenstein & Vogler. Leipzig.** (3571

Einen älteren

Schweinemeister

sucht **Molkerei Liebenthal, Kr. Löwenberg O.-S.** (3612

Junger, kräftiger

Gehilfe,

der sich jeder vorkommenden Arbeit unterzieht, zum 1. 9. gesucht. Geh. 60,— M und alles frei. (3568

Molkerei Stahle b. Holzminden.

Großstadtbetrieb sucht z. 1. September jungen Fachmann als

2. Expedienten.

Verlangt wird umsichtiges, sicheres Arbeiten, sowohl in der Expedition als in den Büchern und gute Handschrift. Fachleute, welche ähnliche Stellungen bekleidet haben, wollen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche bei freier Station einreich. unter Nr. 3567 an diese Zeitung.

Suche zum 1. September evtl. etwas später einen fleißigen, ehrl., sauberen

Gehilfen

für Betrieb und etwas Käserei. Selbiger muß in Abwesenheit des Chefs den Betrieb selbständ. führen können. Anfangsgehalt 50 Mark, freie Station und Kassen. (3606

Molkerei Seental, Freienseen (Oberhessen).

Unser 1. Gehilfe besucht d. Schule und suchen wir als Ersatz zum 15. 9. 27 einen

ersten Gehilfen,

unverheiratet, im Alter von 26 bis 27 Jahren. Verlangt wird volle Fachkenntnis, sowie die Bedienung sämtlicher Maschinen eines modern. Molkereibetriebes. Umsatz 15 000 Liter Frischmilch. Nur seriöse, ehrliche Gehilfen, die Wert auf eine Dauerstellung legen, können berücksichtigt werden. Angebote unt. Nr. 3557 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen einen jungen, tücht.

Gehilfen

zu sofort oder 1. Sept. als alleinigen, der sich willig jeder Arbeit unterzieht. Geh. Mk. 50.—, Kassen frei. Offerten erbittet (3556

Molkerei Eilingen b. Wegenstedt, Bez. Magdeburg.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **Rühl, Hannover, Emmerberg 21.** Originale können eingesandt werden.

Suche zum sofortigen Antritt in mein. großen Betrieb noch einen jungen, kräftigen, flotten

Gehilfen

als **Butterformer.** Selbiger muß lückenlose Zeugnisse besitzen u. sich jeder Arbeit willig unterziehen. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an (3277

Albin Dübler, Buttergroßhandl., Plauen i. V., Rähnisstr. 90.

Wir suchen z. sofortigen Antritt einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Kessel u. Maschinen. Derselbe muß auch mit Bergedorfer Kühlanlage vertraut sein. Anfangsgehalt monatlich 50.— Rmk. bei fr. Station und Kassen. (3235

Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. N., **Bartenstein,** Ostpr.

Wir suchen zu sofort oder 1. September einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

zu allen vorkommenden Molkereiarbeiten als alleinigen. Nachmitt. Kontorarbeiten. Gehalt 50 Mark und fr. Kassen. Offerten erb.

Molkerei-Genossenschaft Gartow, Kreis Lüchow in Hannover. **Stesling.** 3429

Suche für sofort einen tüchtigen, nicht zu jungen

1. Gehilfen

welcher in Frischmilch- und Sahnebehandlung, Ammon.-Eismaschine firm ist, an peinlichste Sauberkeit und selbständ. Arbeiten gewöhnt und Führerschein bes. Lückenlose Zeugnisabschriften sowie Gehaltsansprüche erbeten an (3434

Max Schweizer, Molkerei Kempe, Heidenau-Dresden.

Suche zum 1. September einen durchaus tüchtigen, fleißigen, zuverlässigen

Gehilfen.

Selbiger muß die Behandlung der Kohlensäure-Kühlmaschine gründl. verstehen. Gehalt Mk. 60.— bei fr. Station. Stelle angenehm und von Dauer. Bewerbungen sind zu richten an die (3411

Hinsbecker Dampfmolkerei, Lobberich, Rhld.

Zum 1. September oder auch einige Tage früher wird zuverlässiger, brauchbarer und selbständiger

Gehilfe

bei gutem Gehalt gesucht. Werte Angebote erbittet (3418

Centralmolkerei Flatow, Kreis Osthavelland.

Suche für meinen 2 To.-Lieferwagen einen soliden, nüchternen

sicheren Fahrer

mit nur guten Zeugnissen, der auch gelernter Meierist sein muß. Off. mit Gehaltsansprüchen an (3401

A. Schneider, Molkerei Schakenhof, Ostpr.

Ich suche zum 15. September ev. auch früher ein. kräftigen, arbeitsfreudigen, soliden

Milchkutscher,

gut. Pferdepfleger, der auch in Landwirtschaft erfahren und willig ist, jede vorkommende Molkereiarbeit mit zu verrichten. Gefl. Bewerbungen, Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften erbittet (3632

Molkerei Nienburg a. Weser. Julius Kluge.

Suche zum 1. Oktober ein ordentliches

junges Mädchen

welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen bei Familienanschluß und gut. Taschengeld. Angebote an **E. Höltje, Molkerei Mühlhausen** in Waldeck. 3631

Suche zum 15. 9. 27 einen kräft., sauberen und ehrlichen

Molkereilehrling

aus achtbarer Familie. (3485

Dampfmolkerei Carl Kuchenbecker, Arrissau, Krs. Fischhausen, Ostpr.

Suche sofort tüchtigen

Camembert-Käser,

bei hohem Gehalt und fr. Statio[n]

Fritz Stoll, Meierei, Hamburg, Falkenried 49. 36[…]

Gesucht wird tücht., junger

Milchverkäufer

(19—24 Jahre alt), welcher mit d[…] Kundschaft gut umzugehen weiß bei starker Konkurr. Kunden wir[…] Stellung leicht u. angenehm. G[…] Behandlung zugesichert. Offert. […]

U. Braatz, Molkerei Seeberg, Neudamm, Nmk. (35[…]

Suche einen kräftigen jg. Ma[…] nicht unter 16 Jahren als

Lehrling.

Bevorzugt werd. solche, die bere[…] einige Zeit schon gelernt haben. **Küster, Molkereiverwalter, Molkerei Rauen, Kr. Gandershei[m]**

Molkerei-Genossensch. am Nied[…] rhein sucht in ihrem Vollbetri[…] zum baldigen Antritt arbeitsfr[…] digen, kräftigen jungen Mann […]

Lehrling.

Angebote erbeten unter Nr. 35[…] an diese Zeitung.

Lehrling

unter günstigen Bedingungen g[…] **Centr.-Molkerei Schkölen** (Thü[…]

Wir suchen zum sofortig. Ant[…] für unsere Mästerei von du[…] schnittlich 100 Schweinen ei[…] jüngeren, etwa 20 jährigen

Schweinewärter,

der auch gelegentliche Arbeit […] Molkerei und Landwirtschaft […] verrichtet. Es wollen sich aber […] wirklich arbeitsame Leute meld[…] die mit der Pflege von Tieren […] traut sind. (3[…]

Adolf Kloth, Molkerei Seehau[sen], Kr. Wanzleben, Bez. Magdeb[urg]

Zum sofortigen Antritt wird e[…] ehrliche, tüchtige, mit allen […] Fach schlagend. Arbeiten vertra[…]

Meierin

zu Vertretung auf 8—10 Woc[hen] gesucht. Meldungen mit Gehal[ts]ansprüchen, denen Zeugnisab[…] beizufügen sind, erbittet (3[…]

Molkereigenossenschaft Rastenb[urg]

Suche sofort tüchtige

Meierin

für meinen städt. Betrieb u. Ha[us]halt gegen hohen Lohn. (3[…]

Molk. Dowald, Barmen, Falkenstraße 37.

Für Gutsdampfmolkerei ([…] eigene Milch) zum 1. Oktober 1[…]

Meierin

gesucht; dieselbe übernimmt a[…] Küche und Federvieh sowie in […] Ernte Aufsicht i. Leuteküche. M[el]dungen mit Zeugnissen u. Geha[lts]forderungen an (3[…]

Dom. Gramten b. Raudnitz, […]

Suche für sofort oder später […] tüchtige, ehrliche

Meierin,

welche ff. Butter herstellen k[ann] (Butterfertiger), in der Buchf[üh]rung Bescheid weiß und bei Bed[ie]nung im Verkauf und Haushalt h[…] Offerten mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen, evtl. m[…] mit Bild erbeten an (3[…]

Max Schweizer, Dampfmolk. Ke[mpe], Heidenau.

Stellung besetzt. Den Bewerb[ern] besten Dank.

Molkerei-Genossenschaft Suderb[urg]

Stellung besetzt. Den vielen [Be]werbern besten Dank. (3[…]

Molk.-Gen. Burhave i. Olden[burg]

Stelle besetzt. Bewerbern be[sten] Dank.

Gen.-Meierei Cuxhaven.

Gehilfen-Stellung besetzt. Bewer[…]bern besten Dank. (3[…]

Genossenschafts-Molkerei Jerste, eingetr. Gen. mit beschr. Haftp[flicht]

Stellen-Gesuche.

Kautionsfähiger Molkereifachmann,
30 J. alt, 6 Jahre als Obermeier in ungekünd. Stellung in städtisch. Vollbetrieb tätig, sucht zum 15. 9. bezw. 1. Oktober Stellung als
Betriebsleiter oder Buchhalter.
Fachschule mit sehr gut absolviert, auf dem Gebiete des gesamten Molk.-Wesens gut durchgebildet. Übernehme auch gegen gute Sicherheit eine Filiale. Angeb. unter **Nr. 3366** durch diese Zeitung.

Wir suchen für einen
Obermeier,
welcher zwei Jahre als solcher in unserem städtischen Vollbetriebe tätig war, Stellung als Obermeier oder Buchhalter. Derselbe hat lückenlose Zeugnisse, ist ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger Fachmann u. kann daher jedem Betriebe aufs wärmste empfohlen werden. (3400
Molkerei Glogau ,e. G. m. b. H. zu Rauschwitz, Nieder-Schlesien.

Jg., strebs., ehrlicher
Fachmann,
25 J. alt, sucht, gestützt auf erstkl. Zeugn. u. Referenz., zum 15. 9. 27 bezw. 1. 10. 27 Stellung als Verwalter, Obermeier od. sonst. Vertrauensposten. War läng. Jahre in größeren Betrieben als Obermeier tätig. Molkerei-Schule mit gutem Erfolg absolviert. Bin z. Zt. in einem der größten Versandhäuser Holsteins als Lagerhalt. beschäftigt. Die Herren Chefs, denen an einer wirkl. zuverlässig. Kraft gelegen, woll. bitte frdl. Angebote unter **Nr. 3477** an ds. Ztg. senden.

Fachmann,
24 Jahre alt, perfekter **Weich- und Quargkäser,** der dieses durch Zeugnisse nachweisen kann, sucht zu sofort oder 1. 9. Stellung. Suchender ist auch mit sämtl. anderen Facharb. vertraut, evtl. Gutsmolkerei oder Handlung. Angebote an (3555
Diekmann, Cauerwitz, Post Schkölen Gasthof.

Gesucht wird für äußerst tüchtig. Fachmann weg. Austritt aus dem Geschäft zu bald oder später Vertrauensstellung als
Verwalter, Obermeier od. dergl.
Betreffender verfügt über gute Kenntnisse in sämtlichen Fächern des Molk.-Wesens, hat Molkereischule besucht und legt überall selbst Hand an. Prima Zeugnisse sind vorhanden. Kaution kann gestellt werden. Evtl. auch Pachtg. eines reellen Betriebes. Angeb. unter **K. L. 3532** an ds. Ztg.

Tüchtiger, ehrlicher, gewissenh.
Fachmann,
27 Jahre, mit besten Erfahrungen und an sicheres und selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht **Dauerstellung.** Selbiger ist von Kind auf im Fach. Angebote unter **Nr. 3603** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,
27 Jahre alt, üb. 12 Jahre i. Fach, mit sämtlichen Molkerei-, Kontor- und Käsereiarbeiten vertraut, drei Jahre Betrieb selbständig geleitet, sucht Stell. als Gutsmeier, Buttermeier od. Filialleiter zu sofort od. später. Werte Angebote erbittet
Carl Müller, Stolp in Pomm., Ottestraße 7. 3388

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, m. allen ins Fach schlag. Arb. vertr., speziell Tils. Käserei, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zu belieb. Antritt Stellung. Gegend gleich. Ang. erb. **Adolf Weller, Molkerei-Genossensch. Angerburg,** Ostpr. 3600

Akademisch gebildeter
Fachmann,
Praxis in verschiedenen Betrieben, sucht
Assistentenstellung
bei Kammer, Verbänden, größeren Betrieben etc. Angebote unter **Nr. 3589** an diese Zeitung.

Suchen
für unseren **Lagerhalter,** der über 1 Jahr bei uns tätig war, anderweitig Stellung in Großhandlung als
Expedient oder Lagerhalter.
Gebr. Kunert, Cottbus. 3563

Tüchtiger, zuverlässiger
Molkerei- und Käsereigehilfe,
der an flottes, selbständiges Arb. gewöhnt ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. oder früher Stellung. Selbiger ist firm i. Herstellung pa. Butter, Tilsiter, Steinbuscher- u. Quadratkäse, vertraut mit Kessel und Maschinen u. allen ins Fach schlag. Arbeiten. Werte Angebote erb. an **Hans Blumenau, Molkerei-Genossensch. Hohenberge,** Post Joneiten, Kr. Niederung, Opr.

Kräft. Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum 15. September Stellung. Selb. ist vertr. mit Kessel, Maschinen, Butterei, Milchversand und Landwirtschaft. Werte Angebote mit Gehaltsang. erbittet (3598
Karl Engelhardt, Molkerei Visbek in Oldenburg.

Junger, ehrlicher
Molkereigehilfe,
20½ J. alt, kath., sucht z. 1. Sept. angenehme Dauerst., am liebsten, wo ihm Gelegenh. gegeben wird, sich i. Kontor auszub. Selb. ist vertr. mit Kessel, Maschinen, Butt. und Milchversand u. bes. gute Kenntnisse in der Herst. v. Quadr.-, Romad.- u. Harzkäse. Ang. erb. an **H. Strotmann, Zentr.-Molkerei. Barßel** (in Oldenb.) 3610

Junger, tüchtiger, solider
Gehilfe
sucht zu sofort od. z. 1. 9. Stellung. Selb. scheut keine Arb., und ist mit allen ins Fach schlagenden Arb. aufs beste vertr. Offert. erbittet
Alfred Appel, 3609
Brunn bei Staven in Meckl.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, 5 Jahre im Fach tätig gewesen, sich vor keiner Arb. scheuend, sucht zum 1. 9. oder etw. später Stellung. Gute Zeugnisse vorhand. Werte Angebote sind zu richten an (3608
Max Simon, Kl.-Strengeln, Post Kutten, Kreis Angerburg, Ostpr.

Tüchtiger, zuverlässiger
Weichkäser
sucht Stelle zum 1.—15. September. Suchender ist erfahr. mit allen neuzeitl. Maschinen, perf. in der Herstellung von Stangen-, Romadur-, Delikateßkäse. Gute Zeugn. vorh. Gegend Nähe Barmen od. Rhein bevorzugt. **Wilhelm Loder, Molk.-Genossensch. Döckingen** (Mittelfr.).

Gehilfe, 22 Jahre alt, läng. Zeit in Großbetr. tätig, sucht z. 15. September Stellung als 1. Gehilfe, Expedient bzw. Milchannahme und Kontor. Angebote unt. **Pommern Nr. 3601** an diese Zeitung.

25jähriger Gehilfe, der sich vor keiner Arb. scheut, sucht zu sofort Stellung. Angebote erbittet
W. Meinke, Molkerei Meßlingen, Bez. Minden. 3611

Strebsamer Gehilfe,
mit allen Facharbeiten vertr., sucht zum 15. Sept. angenehme Dauerst., wo Gelegenheit zu Kontorarbeiten geboten wird. Gegend gleich. W. Angebote erbittet (3597
Herbert Wegner, Molkerei Fintel i. Hannover, Bez. Hamburg.

Wir suchen für 24jährigen, empfehlenswerten
Gehilfen,
der auch in Tilsiter Käserei erfahr. ist, zum 1. 9. oder später Stellung. Offerten erbittet (3579
Milchzentrale Emden, Ostfriesland.

Suche für meinen
Gehilfen
den ich besonders als selbständigen Tilsiter Käser, aber auch für Butterei, Maschinen und Milchuntersuchung empfehlen kann, zum 1. Oktober Stellung in städt. Betrieb. Der junge Mann, hat 2 Jahre b. mir gelernt und ferner 1¼ Jahr als Gehilfe bei mir gearbeitet. Offerten an (3562
Fritz Flucht, Molkerei Rositten, Kreis Pr.-Eylau.

Suche zu sofort oder Anfang September für fleißigen, ehrlichen, 24jährigen
Gehilfen
Stellung. Selbiger ist selbständig und erfahren in allen vork. Arb. eines ländl. wie städt. Betriebes und nur bestens zu empfehlen. Angebote mit Gehaltsangabe an
Molkerei G. Günther, Chemnitz, Zschopauerstraße 184.
Daselbst ein neues, 2000 Liter fassendes
Milchbassin
gegen bar zu verkaufen, pa. Stahlblech, verzinnt, noch in Fabrikpackg.

Aelterer, erfahr. Tilsiter Käser, mit sämtl. Arbeiten u. Maschinenw. vertr., sucht z. belieb. Antritt Dauerstellung. Offerten unter **Nr. 3460** an diese Zeitung.

Strebsamer Molkereigehilfe,
27 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. 9. Dauerstellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Lichtanlage, Butterei u. Käserei. Werte Angebote an
Fritz Herrmann, Molkerei Bludau, Krs. Braunsberg. 3459

Molkereigehilfe,
strebsam. junger Mann, 20 J. alt, mit sämtlichen Facharbeit. bestens vertraut, sucht zu sofort oder 1. 9. Stellung. Werte Angebote erbeten unter Nr. 3524 durch diese Zeitung.

Strebs. Gehilfe,
21 J. alt, 7 J. im Fach, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 10. od. 15. 9. gute Dauerst. als **erster Gehilfe,** Buttermeier od. sonst. Vertrauensposten. Am liebst. in größ. Stadtbetrieb. Gegend gl. Werte Angebote erbittet **Gerhard Springsklee, Molk. Gießmannsdorf,** Kr. Bunzlau

---

Molkereigehilfe, 24 J. alt, verheiratet, sucht zu sofort oder spät. Dauerstellung als 1. Gehilfe, Buttermeier, Gutsmeier, Maschinenführer oder Heizer, firm i. Tilsiter, Limburger Käserei, ff. Tafelbutter, Schlagsahne, Quargbereitung sow. mit neuzeitl. Molkereimaschinen aufs beste bewandert. Werte Ang. mit Gehaltsangaben erb. (3278
F. Klimmeck, Abelischken, Kreis Gerdauen, Ostpr.

Tüchtiger, 25jähriger (3551
Gehilfe,
an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 1. September od. einige Tage später Stellung für Betrieb und Kontor. Ders. ist mit Abrechn. u. Annahme, sow. Versand, Butterei, Weich- u. Hartkäs. und all. mod. Maschinen aufs beste vertr. Gute Zeugnisse und Empfehl. zu Dienst. Werte Angeb. mit Gehaltsangabe erbittet
Paul Unger, Gladbeck i. Westfal. Landstraße 30.

Junger Gehilfe,
24 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, (3478
Stellung als Buttermeier,
jedoch nicht Bedingung. Angeb. an
Ludwig Dirks
Molkerei Drengfurt
Ostpreußen.

Jg. Molk.-Gehilfe, 18 Jahre alt, kräftig, katholisch, sucht zum 15. 9. Dauerstllg., wo Gelegenheit gebot. wird, sich in der Weichkäs. weiter auszubilden. Westfal. bevorzugt, jed. nicht Bedingung. Werte Angeb. erbittet **Emil Hausmann, Molk. Wildberg,** Krs. Ruppin. (3549

Tüchtiger Gehilfe
sucht Stellung z. 15. 9. oder etwas früher. Such. ist mit sämtl. Molkereiabeiten sow. Behandlung neuzeitl. Maschinen, Annahme, Butt., Zentrifugenraum, Kessel u. Masch., Käserei, Quargherstellung bestens vertr., gute Zeugnisse sowie Referenzen steh. z. Verf. Geg. Bremen, Oldenburg bevorzugt. Frdl. Ang. unter Nr. 3426 an diese Zeitung.

Betriebsleiter, 28 Jahre alt, verheiratet, höh. Schulbild., i. Besitze sehr gut. Zeugn. u. Betriebsleiterzeugn., 12 J. i. Fach, m. Milchverf., Butt., Käserei u. Schweinem. vertr., sucht Vertrauensst. Kaut. vorhand. Ang. unter **Nr. 3424 an diese Ztg.**

Suche für meinen **Chauffeur — Gehilfen,** 22 Jahre alt, welchen ich als tüchtigen Kraftfahrer und Fachmann bestens empfehlen kann, zum baldigen Antritt
Dauerstellung.
Offerten erbittet (3404
Sanitäts-Molkerei Zeitz.

Suchen für unseren
Gehilfen,
25 Jahre alt, zum 1. September oder einige Tage später Stellung als **erster Gehilfe.** Selbiger ist zwei Jahre in unserem Betriebe tätig. Er ist ehrlich, peinlich saub. und fleißig, kann daher jeder Molk. empfohlen werden. Offerten erb.
Kurt Hoffmann, Molk. Schlauroth bei Görlitz. 3398

Strebs. Gehilfe, vertr. mit Annahme, Butterei, sowie sämtl. Maschinen der Neuz., sucht zu sof. oder sp. Stell. Frdl. Ang. erb. **Brunow, Köslin,** Kl. Baustraße 31. 3470

Tilsiter Käser
der seine Fähigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann, und im 13. Berufsjahre steht, sucht zum 1. 9. od. später Stellung. Gefl. Angebote unter **Nr. 3492** an diese Zeitung.

Suche zu bald für mein. Bruder, 17 Jahre alt, **Lehrstelle** in schlesisch. Molkerei. Angebote an
Klein, Breslau 16, Piastenstraße 38. 3468

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…100 Hildesheim, den 30. August 1927. 41. Jahrgang.

…erste ostpreußische milchwirtschaftliche …chausstellung auf der deutschen Ostmesse in Königsberg i. Pr.

…ie 15. Deutsche Ostmesse, die in Königsberg Pr. vom 21. bis 24. … stattfand, und das größte Ausstellungsprogramm seit Bestehen …esse aufweisen konnte, gliederte sich in drei Abteilungen: die all…e Warenmustermesse, die Landwirtschafts-Ausstellung und die Son…sstellungen. Von den drei Sonder-Ausstellungen, die sämtlich …ößter Sorgfalt organisiert waren, interessiert uns vor allen Dingen …rste ostpreußische milchwirtschaftliche Fachausstellung, die vom … zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen, der Landwirt…ammer und dem Milchwirtschaftlichen Institut der Universität …sberg veranstaltet wurde.

…ndlich hat man sich in Ostpreußen dazu aufraffen können, die Un…er vielen ostpreußischen milchwirtschaftlichen Interessengruppen zu…nzufassen in einer großen Vereinigung, in dem Verein zur För… der Milchwirtschaft in Ostpreußen, der es sich zur Aufgabe gemacht …rch intensivstes Bearbeiten sämtlicher für die ostpreußische Milch…aft in Betracht kommenden Fragen und vor allen Dingen durch …ringendes Hand-in-Hand-arbeiten mit der Praxis dafür Sorge zu …, daß die ostpreußische Milchwirtschaft, deren Lage infolge ihrer Ab…ung vom Reich und infolge der großen Entfernung von den Ver…rgebieten bedeutend schwieriger ist, als die anderer Gegenden, …n Schritt hält mit der Milchwirtschaft anderer großer Produktions…. Ein anschauliches Bild von dem Arbeitsprogramm des Vereins … man leicht, wenn man den Messestand desselben besucht.

…unächst zieht das große erleuchtete Modell der Schweinsburger …lung die Blicke der Besucher auf sich. In der Mitte des Standes … sich ein sechseckiger Kiosk, in welchem sich die geschmackvollen neue…ilchpropaganda-Plakate des Reichsmilchausschusses befinden. Dieser …st gekrönt durch eine weiße Milchflasche, die auf einer Buttertonne … die Blicke der Beschauer auf sich zieht. An der dem Eingang zu…gelegenen Wand des Standes zeigen graphische Darstellungen, zahl…Photographien usw. den Wert einer eingehenden und regelmäßigen …oskontrolle. Verschiedene Apparate geben über die Untersuchungs…it in den Laboratorien des Vereins Auskunft; Bilder und Druck…n zeigen die reiche Arbeit, welche der Verein für die Einführung …preußischen Butterschutzmarke geleistet hat und Werbematerial ver…ister Art versinnbildlicht die Werbetätigkeit. Rechts von dieser … befindet sich ein Tisch mit 2 erleuchteten Transparenten, welche eine …Zahl von Bildern aus ostpreußischen Molkereibetrieben enthalten. …en den beiden ist ein Modell eines fahrbaren Milch-Häuschens, wie …ch den Reichsmilchausschuß empfohlen werden, aufgestellt. Eine …Karte Ostpreußens bietet eine kart…graphische Darstellung sämt… ostpreußischen Molkereibetriebe. Die dritte Wand wird durch …rdentlich interessante statistische Darstellungen des Verbandes land…aftlicher Genossenschaften in Ostpreußen und des Verbandes der …isen-Genossenschaften, welche beide dem Vereine angehören, einge…n. Die dem Verein angehörenden Verbände sind durch große Pla…ertreten.

…er ganze Stand ist in dunkel-violetter Farbe gehalten und bietet …nur ein außerordentlich mannigfaltiges, sondern auch künstlerisch …mes Bild.

…leichfalls macht auch die Ausstellung des Milchwirtschaftlichen In…s der Universität Königsberg Pr. einen geschlossenen und feinen …ck. Aus allen Arbeitsgebieten des Instituts war interessantes und …ltiges Material zusammengetragen. Man sah sämtliche Apparate …tersuchung von Milch und Molkereiprodukten, Präparate über die …edene Verwendungsmöglichkeit der Milch, Tafeln über den Milch…t Deutschlands im Vergleich zu anderen Ländern sowie Kulturen …ichtigsten nützlichen und schädlichen Bakterienarten in ihrer Wir…uf die Milch. So fand auch auf diesen Ständen jeder Molkerei…nn reichlich Gelegenheit, sich in besonderen Fragen der Praxis nach …ssenschaftlichen Seite hin unterrichten zu lassen. Nicht minder in…es Material hat der Stand des bakteriologischen und Serum-In… der Landwirtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen, sowie der … der Herdbuchgesellschaft. Die milchwirtschaftliche Fachpresse war …en durch die Molkerei-Zeitung, die auf ihrem Stande milchwirt…che Bücher, Broschüren, Flugschriften, Plakate u. a. m. aus dem …n Verlage ausgelegt hatte, die Zeitung des Verbandes Deutscher …reifachleute und die Süddeutsche Molkerei-Zeitung. Jedoch die …e, daß die Ausstellungsleitung bei der Verteilung der Stände be… ihrer Lage, die Presse, die doch infolge ihrer großen Propaganda die Hauptstütze derartiger Veranstaltungen bedeutet, so stiefmütterlich behandelt hat, ermuntert nicht zur weiteren aktiven Beteiligung an Ausstellungen in diesem Rahmen.

Jedoch auch viele Firmen der Molkereimaschinen-Industrie sowie der Molkereibedarfsartikel hatten sich nicht gescheut, in z. T. recht großzügiger Form auf ihren Ständen aufzubauen. Die A.-G. für Glasindustrie, vorm. Friedr. Siemens, Dresden, hatte Milchflaschen, Yoghurtgläser usw. ausgestellt. Auf dem Stande von Benz & Hilgers-Düsseldorf sah man eine Butterformmaschine. Die Firma E. Bieske, A.-G., Königsberg, zeigte einen gerade für die ostpreußischen Molkereibetriebe äußerst wichtigen Apparat, der zur Entfernung des Eisengehaltes aus dem Wasser dient und als geschlossener Apparat in das Rohrnetz jeder vorhandenen Wasserleitungsanlage eingeschaltet werden kann.

Als besondere Neuigkeit zeigte die Firma Walter Brandenburg Maschinen- und Apparatebauanstalt, Elbing i. Ostpr. einige Maschinen zur Herstellung von rindenlosem Tilsiter-, Emmentaler- und Holländerkäse, die von der erwähnten Firma selbst konstruiert und gebaut werden. Die Apparate und Maschinen machen in ihrer Konstruktion einen guten Eindruck und stellen mit die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der Molkerei- bezw. Käserei-Maschinenindustrie dar. In Anbetracht der zur Zeit außerordentlich großen Nachfrage und des günstigen Marktes für den rindenlosen Käse in Schachtel- und Blockform, ist auch die Nachfrage nach diesen Maschinen sehr rege.

Zu erwähnen ist, daß ostpreußische Betriebe mit den Maschinen und Apparaten dieser Firma seit einiger Zeit zur Zufriedenheit arbeiten und auch die Schmelzkäse, welche von diesen Betrieben ausgestellt werden, mit höchsten Preisen ausgezeichnet worden sind. Außer diesen Spezialmaschinen konnte man auf diesem Stand noch Käsekessel eigenen Fabrikats, sowie andere Molkereimaschinen finden.

Auch die beiden bekannten Firmen Paul Funke & Co.-Berlin und Dr. N. Gerber's Co. m. b. H.-Leipzig, waren wieder mit reichem Ausstellungsmaterial vertreten. Gerade in den ostpreußischen Betrieben mangelt es an derartigen und wissenschaftlichen Apparaten noch sehr und man findet noch nicht überall das rechte Verständnis dafür, daß bei sachkundiger Arbeit der Molkereifachmann die eigene wissenschaftliche Kontrolle seines Betriebes vor Ärger und schweren Verlusten schützen kann. Daher war es besonders wertvoll, daß diese beiden Firmen sich an der Ausstellung beteiligt hatten, um ihre neuesten Untersuchungsapparate den Interessenten vorzuführen.

Die Firma W. Stange & Co., m. b. H. in Altdamm hatte Buttertonnen, Käse- und Butterwannen ausgestellt. Auch die Gesellschaft für Linde's Eismaschinen war vertreten und zeigte Kleinkältemaschinen. Auf dem Stande der Firma Gotthardt & Kühne, Lommatzsch i. Sa. sah man einen „Patent-Dampferzeuger", der sich vor allen Dingen durch niedrige Betriebskosten auszeichnet und in vielen Betrieben zur Zufriedenheit arbeitet. Auch die Harzer Achsenwerke, G. m. b. H., aus Bornum am Harz hatte in Königsberg ausgestellt und zeigte ihre milchsäurebeständig ausgekleideten Molkereigeräte, deren Hauptvorzug darin besteht, daß die Milchprodukte mit Metallen überhaupt nicht mehr in Berührung kommen. Die Kleinkälteindustrie Union G. m. b. H. Berlin zeigte die Milchtiefkühlanlage „Milka"; Ferdinand Kühne, Kempten i. Allgäu Käsereieinrichtungen, die Firma G. A. Kreis, Tilsit sämtliche Molkereibedarfsartikel, u. a. auch die Röscherkanne mit dem neuen Metallverschluß. Die Dichtung, für die die Fabrik jede Garantie übernimmt, ist Metall auf Metall; in der neuesten Konstruktion war die Neuerung des auswechselbaren Metall-Dichtungsringes zu beachten. Wie verlautet wird, sollen große Abschlüsse dieser Kannen nach Litauen und Estland getätigt sein. Die Apparatebauanstalt Hermann Zwingelber, Königsber, Pr., hatte einen Niederdruckdampfkessel mit Heißwasserzufuhr von 4 qm. Heizfläche ausgestellt. Der Kessel ist mit einer Ueberhitzerschlange ausgestattet, welche es ermöglicht, dem Kessel überhitzten Dampf von ca. 200 Gr. Celsius zu entnehmen. Zur Betriebssicherheit hat der Kessel außerdem noch eine automatische Speisewasserfüllvorrichtung, welche an einen Hochbehälter oder an eine vorhandene Wasserleitung angeschlossen werden muß. Außerdem befinden sich auf diesem Stande noch Dampfkäsekessel aus Kupfer, verzinnt und unverzinnt, mit äußerem Holzbottich in tadelloser Ausführung sowie eine doppelwandige Käsewanne für Dampfanschluß, innen Kupfer verzinnt, außen Eisen verzinnt. Ferner hatten sich an der Ausstellung die Firma Ernst Meyer II, Blankenese, das staatl. Braunschweigische Salinenamt, vertreten durch die Firma von Gizycki & Schröter Königsberg, P., die Firma Max Taulien, Pr.-Eylau und noch mehrere andere Molkereibedarfsartikelfirmen beteiligt. Wie es aber möglich war, daß innerhalb der milchwirtschaftlichen Abteilung einige Firmen ihre Handsepara-

toren usw. ausstellen konnten, bleibt dem Milchwirtschaftler unverständlich, denn gerade an diesen Maschinen kann der Molkereifachmann nicht das geringste Interesse haben und muß er sie im Gegenteil schon aus rein volkswirtschaftlichem Interesse bekämpfen.

Im übrigen aber machte diese erste ostpr. milchwirtschaftliche Fachausstellung, die noch bereichert wurde durch die Butter- und Käseschau, einen großzügigen Eindruck und berechtigt der außergewöhnlich starke Besuch zu der Hoffnung, daß die angewandte Mühe nicht vergeblich war und die ostpreußische Milchwirtschaft positiven Nutzen daraus ziehen konnte.

H. M.

Monatsabrechnung, Zuzahlungen, Vorschüsse, Restbeträge.

(Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

Die Aufstellung einer ordnungsmäßigen Monatsübersicht bildet die Grundlage für die Monatsabrechnung. Das gilt nicht nur für Genossenschaftsmolkereien, sondern in gleicher Weise für Privatmolkereien. Obgleich in Privatmolkereien die monatlich für die Milch zu zahlenden Beträge in den meisten Fällen festen Sätzen unterliegen und demnach die Verwertung der Erzeugnisse in gewisser Weise unabhängig von dem gezahlten Milchpreis ist, wird eine richtige Monatsübersicht in diesem Falle ein klares Bild über den Gewinn oder Verlust während eines Monats zeigen. Bei Genossenschaftsmolkereien wird es die Regel sein, daß der monatliche Milchpreis nach den tatsächlichen Geschäftsergebnissen festgestellt wird, sodaß ein beabsichtigter Gewinn im Voraus bestimmt werden kann. Wenn in einigen Genossenschaftsmolkereien der monatliche Milchpreis für mehrere Monate im Voraus festgelegt wurde, so geschah dies wohl nur in der Vorkriegszeit. Dabei bestand die große Gefahr, daß Vorstand und Aufsichtsrat regreßpflichtig gemacht werden konnten, wenn der im Voraus bestimmte Auszahlungsbetrag mit den allgemeinen Geschäftsergebnissen sich nicht deckte. Andererseits ist die Aufstellung einer ordnungsmäßigen Monatsübersicht zur Errechnung des Auszahlungsbetrages (bei Genossenschaften) und zur Kontrolle des ausgezahlten Betrages (bei Privatmolkereien) so einfach und wenig zeitraubend, daß diese Monatsübersicht in allen Fällen durchgeführt werden sollte.

Vielfach werden die Geschäftsergebnisse lediglich nach dem Kassenbuch festgestellt. Das heißt, es werden die Ausgaben von den Einnahmen abgezogen und der übrig bleibende Rest wird der Auszahlung zu Grunde gelegt. Dieses Verfahren ist nicht allein unrichtig, sondern kann bei der Jahresbilanz recht unangenehm sich dahin auswirken, daß plötzlich ein Verlust vorhanden ist, auf den man absolut nicht vorbereitet war. Das gibt dann leicht zu Mißtrauen Anlaß. Namentlich dann, wenn Vorstand und Aufsichtsrat in der Buchführung unerfahren sind. Das wird aber in der Regel der Fall sein. Nur zu leicht wird dem Verwalter die Schuld an dem Verlust gegeben und ihm der versteckte und offene Vorwurf gemacht, daß irgend etwas nicht stimmt. Es braucht nur noch ein anderer, wenn auch nichtiger Vorwand, hinzukommen und das bisherige gute Einvernehmen zwischen Verwalter und der Genossenschaft ist zum mindesten erschüttert. Auch der Molkereibesitzer sollte davon Abstand nehmen, seine Geschäftsergebnisse lediglich nach dem Kassenbuch zu beurteilen. Dadurch entsteht oftmals eine Selbsttäuschung, die den wirklichen Stand der Geschäftsergebnisse vorteilhafter erscheinen läßt, als dies tatsächlich der Fall ist. Hohe Bankguthaben zählen allerdings zu den Seltenheiten in der heutigen Zeit, im Gegenteil, es sind meistens Bankschulden vorhanden, die von Monat zu Monat nicht geringer, sondern höher werden. Die Liquidität der Molkerei (Verhältnis der realisierbaren Aktiven zu denen der Passiven) ist vollständig unübersichtlich, während bei ordnungsmäßiger Monatsübersicht weder Selbsttäuschung noch ein unklares Bild über den tatsächlichen Stand des Unternehmens vorliegen. Es sprechen also mancherlei Gründe dafür, die monatlichen Geschäftsergebnisse möglichst genau zu ermitteln, um dadurch unliebsamen Ueberraschungen vorzubeugen.

Wie gesagt, ergeben sich die tatsächlichen Geschäftsergebnisse nicht aus den baren Einnahmen und Ausgaben, sondern u. a. aus dem gesamten Absatz der Erzeugnisse unter Berücksichtigung der Betriebskosten, etwaigen Zinsen für Anleihebeträge, den vorzunehmenden Abschreibungen auf die Anlage und den noch nicht verwerteten, das heißt vorrätigen Erzeugnissen. Kleinverkauf, Groß- und Postversand und Abgabe von Erzeugnissen usw. an die Milchlieferanten werden insbesondere die Grundlage für die Einnahmewerte darstellen. Hinzu kommen der Wert für die vorrätigen Molkereierzeugnisse und etwaige Betriebshilfsmittel, falls diese in nennenswertem Umfange vorhanden sind. Ist mit der Molkerei Schweinehaltung oder Mühle verbunden, so sind die verkauften Schweine und die verbleibenden Bestände hiervon, der Verkauf von Mühlenerzeugnissen und Bestände derselben ebenfalls zu den Einnahmewerten hinzuzählen.

Bei ordnungsmäßiger Buchführung und bei Führung eines Schuldner- und Gläubiger-Kontos wird der gesamte Warenabsatz aus der Habenseite des Warenkontos ersichtlich sein, wobei zugleich die von den Milchlieferanten entnommenen Waren aus dem Abrechnungsbuch hervorgehen. Man kann die entsprechenden Einnahmewerte auch den betreffenden Grundbüchern entnehmen. Das wird namentlich dann der Fall sein, wenn bei der amerikanischen Buchführung kein Schuldner- und Gläubiger-Konto geführt, doppelte italienische Buchführung nicht vorhanden, vielmehr lediglich ein Kassenbuch geführt wird. In diesen Fällen sind die Monatsendzahlen aus einem etwa vorhandenen Kleinverkaufsbuch, aus dem Versand- oder Verkaufsbuch und dem Abrechnungsbuch der Monatsübersicht zu Grunde zu legen. Da für wenig umfangreichen Mühlenbetrieb oder für Schweinehaltung besondere Bücher in der Regel nicht geführt werden, müssen die für diese Geschäftsbetriebe anfallenden Einnahmewerte dem Kassenbuch entnommen werden. Es ist denkbar, daß Schweine kurz vor Monatsschluß abgeliefert werden, deren Bezahlung aber erst im folgenden Monat erfolgt. In diesem Fall würde der entsprechende Betrag in dem Abschlußmonat aus dem Kassenbuch nicht hervorgehen. Derselbe müßte deshalb als Forderung eingestellt werden. Selbstverständlich muß dieser Abgang an Schweinen von dem bisherigen Bestand in Abzug gebracht werden. Im übrigen sind uneinbringliche Forderungen in allen Fällen abzusetzen.

Die Vorräte an Molkereierzeugnissen sollen aus der Betriebsübersicht hervorgehen, wobei die am Monatsschluß tatsächlich vorhandenen Vorräte mit den in der Betriebsübersicht rechnerisch festgestellten Vorräten übereinstimmen sollen.

Die Bewertung der Vorräte am Hilfsstoffen kann in der Mo[...] übersicht unberücksichtigt bleiben, es sei denn, es sind besonders um[...] reiche Anschaffungen irgendwelcher Hilfsstoffe vorgenommen, deren [...] brauch sich über mehrere Monate erstreckt. Im andern Falle wir[...] genügen, wenn die Bewertung lediglich in der Jahresbilanz erfolgt.

Damit Unstimmigkeiten zwischen dem tatsächlich vorhandenen [...] dem rechnerisch festgestellten Butterbestand vermieden werden, empf[...] sich die Anfertigung einer täglichen Uebersicht über die gewonnene B[...] und deren Verbleib. Diese Bestandkontrolle wird wesentlich erleic[...] wenn der Buttermeier angehalten ist, täglich nach Schluß des Betri[...] den nachfolgenden Bestandzettel vorzulegen. Es gehört dazu so w[...] Mühe und Zeit, daß diese Maßnahme in jeder Molkerei leicht dur[...] führen ist. Dieser Bestandzettel wird hauptsächlich folgende Eintragu[...] enthalten müssen:

Butterbestand vom Vortage . . .
Gewonnen . . .
Mithin Gesamtbestand

Hiervon ab:
Großversand . . . . .
Postversand . . . . .
Kleinverkauf . . . . .
Lieferanten . . . . .
Haushalt . . . . .
Mithin Restbestand . . . .

Tag und Datum.

Für die Monatsübersicht kommen nach dem Vorhergesagten folg[...] Einnahmewerte in Frage:

1. Abgabe von Butter, Milch, Käse, Schlagsahne usw. im G[...] verkauf, Postversand und Kleinverkauf als Monatsendzahlen [...] den entsprechenden Verkaufsbüchern.
2. Abgabe von Molkereierzeugnissen usw. an die Milchlieferan[...] als Monatsendzahl aus dem Abrechnungsbuch.
3. Verkauf von Schweinen oder Mühlenerzeugnissen als Mon[...] endzahlen aus entsprechend geführten Büchern oder als bare [...] nahmen aus dem Kassenbuch.
4. Vorräte an Molkerei- und Mühlenerzeugnissen, Schweinen [...] Hilfsstoffen nach tatsächlichen Ergebnissen.
5. Etwaige Forderungen aus Verkauf von Schweinen usw., die [...] den laufenden Monat in der Kasseneinnahme noch nicht enthal[...] sind.

Bei Nummer 1 sind diejenigen Forderungen abzusetzen, die u[...] bringlich.

Diesen Gesamteinnahmewerten sind folgende Ausgabewerte ge[...] überzustellen:

6. Alle Betriebskosten, soweit dieselben in den baren Ausg[...] enthalten sind. Auch hier berücksichtige man etwa vorhan[...] unbezahlte Rechnungen, wenn dieselben über nennenswerte [...] träge lauten. Ein ganz falsches Bild kann z. B. dadurch [...] stehen, daß nicht bezahlte Hilfsstoffe als Vorräte unter Num[...] 4 aufgenommen wurden, dagegen nicht unter Nr. 6 als lauf[...] Schulden. Man vergesse auch nicht, Milchanfuhrkosten unter [...] 1 zu verrechnen, da die Bezahlung dieser Kosten meistens [...] der Milchgeldbezahlung erfolgt.
7. Zinsen für angeliehene Gelder.
8. Abschreibungen, auf einen Monat umgerechnet, auf die Ge[...] anlage.

Zinsen und Abschreibungen können besonders ungünstig auf die [...] gebnisse der Jahresbilanz einwirken, wenn man die hierfür aufzuwen[...] den und anzusetzenden Beträge nicht allmonatlich bei dem Auszahlu[...] betrag berücksichtigt. An einem Beispiel möge dies noch besonders [...] läutert werden:

Angenommen, es betragen die angeliehenen Gelder für eine [...] gegründete Molkerei 60 000 Mark. Mit diesem Kapital sollen Anl[...] werte (Grundstück und Gebäude, Maschinen und Geräte, Inventar [...] in Höhe von insgesamt 50 000 Mark geschaffen sein. Rechnet man [...] jährliche Verzinsung für die Anleihe mit nur 8 Prozent, so würde[...] bereits bei vierteljährlicher Zinszahlung eine Summe von 1200 [...] ergeben. Wird es versäumt, diese Summe monatlich mit dem prozentu[...] Anteil von 400 Mark bei der Milchbezahlung zu berücksichtigen, so [...] fallen bei vierteljährlicher Zinszahlung 800 Mark mehr an Betr[...] kosten auf den betreffenden Monat. In ähnlicher Weise können Ab[...] bungen sich auswirken, wenn diese nicht monatlich bei der Milchbezah[...] berücksichtigt werden. Das Finanzamt läßt auch heute die bereits [...] dem Kriege geltenden Abschreibungssätze zu, wonach auf Grundstück [...] Gebäude mindestens zweieinhalb Prozent (? Schriftl.), Maschinen [...] Geräte mindestens zehn Prozent und auf Inventar fünfzehn Prozent [...] mehr (? Schriftl.), je nachdem totes oder lebendes oder der Abnu[...] stark unterworfenes Inventar (z. B. Auto) vorhanden, abgeschri[...] werden können. Rechnet man nur einen durchschnittlichen Abschreibu[...] satz von fünf Proz., so beträgt die jährliche Abschreibung auf die Ge[...] anlage 2500 Mark. Sofern diese Abschreibung nicht monatlich in A[...] gebracht wird, sondern eine restlose Verteilung der Einnahmen nach [...] zug der Ausgaben vorgenommen ist, muß sich in der Jahresbilanz [...] Verlust in der genannten Höhe zeigen, wenn dieser Verlust nicht [...] ebenfalls unberücksichtigt gebliebene Einnahme gedeckt ist. Da die A[...] für die einzelnen Anlagepositionen feststeht, können die entspreche[...] Abschreibungssätze mit leichter Mühe für die Monatsübersicht bere[...] werden.

9. Die Beträge für die Umsatzsteuer und sonstige Steuern sind e[...] falls festzustellen und in die Monatsübersicht einzusetzen.
10. Falls der Zukauf von Molkereierzeugnissen erforderlich ist, [...] die entsprechenden Beträge in Ansatz zu bringen. Für den [...] kauf von Butter usw. sind meistens keine besonderen Einga[...] bücher vorhanden. In der Betriebsübersicht muß die zugek[...] Menge allerdings erscheinen, da sonst der Butterbestand [...] stimmen würde. Die für den Butterzukauf usw. aufgewend[...] Beträge werden dagegen nur aus dem Kassenbuch ersichtlich [...] Auch hierbei ist zu beachten, daß unbezahlte Rechnungen für [...] artige Molkereierzeugnisse den Ausgabewerten hinzuzuzählen [...]
11. Nach dem Grundsatz, daß eine Ware stets nur einmal ver[...] werden kann, das heißt, von der ersten Person an die zweite, [...] die Vorräte und Bestände, welche im Vormonat in den Einna[...]

werten aufgeführt waren, bei der nachfolgenden Monatsübersicht wieder abzusetzen. Verständlich wird diese Maßnahme dadurch, daß die Vorräte und Bestände des Vormonats im Laufe des folgenden Monats veräußert werden, sei es im Großverkauf, Postversand, Kleinverkauf oder in der Abgabe an die Milchlieferanten. Da diese Vorräte im Vormonat bereits unter den Einnahmewerten erscheinen, können dieselben im nachfolgenden Monat nicht nochmals als Einnahmewerte betrachtet werden. Zweimalige Einnahmen für dieselbe Ware sind gleichbedeutend mit zweimaligem Verkauf, was nicht möglich ist., Auch dann, wenn derartige Vorräte des Vormonats nicht im nachfolgenden Monat veräußert werden konnten, sind diese Vorräte in der nächstfolgenden Monatsübersicht abzusetzen. Nach dem Grundsatz von Soll und Haben läßt sich hierfür eine bedeutend einfachere Erklärung geben, die aber gerade für diejenigen, welche mit dem Wesen der doppelten Buchführung nicht genau vertraut sind, unverständlich sein würde. Jedenfalls muß daran festgehalten werden, daß die Vorräte und Bestände aus der Monatsübersicht des Vormonats in der nächstfolgenden Monatsübersicht den Ausgabewerten hinzuzuzählen sind.

Die einfache Gegenüberstellung der Einnahme- und Ausgabewerte ;ibt den für die Milchbezahlung zur Verfügung stehenden Betrag, der ließlich für ein Liter, ein Kilo, eine Fettmenge oder ein Butteranteil gerechnet werden kann. Molkereien, die an einen festen Milchpreis unden sind, ist eine derartige Monatsübersicht ebenfalls zu empfehlen. ese Uebersicht wird sofort zeigen, ob die Geschäftsergebnisse die Höhe es bestimmten Milchpreises zulassen. Wird diese Monatsübersicht htig durchgeführt, so kann man bereits vor Jahresschluß feststellen, lche ungefähren Erträge die Molkerei abwerfen muß.

Die Verbuchung der monatlich gezahlten Milchgelder wird dadurch chwert, daß Zuzahlungen (Restbeträge) seitens der Milchlieferanten rkommen können. Bei denjenigen Molkereien, die einen Mühlenbeeb angegliedert haben, sind Restbeträge besonders häufig. Die Enthme von Molkereierzeugnissen usw. führt sehr oft dazu, daß der Gegenrt der Milchlieferung nicht ausreicht, um jene zu decken. Vielmehr sind zahlungn zu leisten, die aber nicht geleistet, sondern auf die neue Abhnung vorgetragen werden. Die Entnahme von Vorschüssen führt weiter zu, daß die Feststellung des Kassenbestandes schwierig ist. Diese uneren Zustände in der Kassenführung sind durchaus nichts Neues. Das) ergebende System der Zettelwirtschaft als Unterlage für nicht vernahmte Zuzahlungsbeträge oder noch nicht ausgezahlte Milchgelder rd jeder verwünschen. Allerdings könnte man diese Schwierigkeiten urch aus der Welt schaffen, daß das Milchgeld monatlich nicht in einer umme, sondern für jeden Milchlieferanten einzeln gebucht wird. Zueich wäre aber die Führung eines Kontos für jeden Milchlieferanten forderlich, da sonst keine absolute Sicherheit für richtige Kassenführung rhanden ist. Diejenigen Molkereien, denen nur wenige Milchlieferanten gehören, werden diese Konten mit geringer Mühe einrichten und durchhren können. Vielleicht ist in diesem Falle die Kontenführung sogar erflüssig, weil die Uebersicht über die Kassenführung nicht allzu erschwert rd. Dahingegen wird es Molkereien mit hunderten von Milchliefenten ganz unmöglich sein, für jeden Lieferanten monatlich ein genaues onto über die Milchabrechnung zu führen. Es erfordert bei diesen olkereien bereits viel Mühe und Zeit, die Milch zum „stimmen“ zu ingen, ganz abgesehen von der eigentlichen Milchgeldberechnung. Hinkommt der Abschluß der Milchkontobücher oder Milchkarten, in manchen illen das Ausschreiben von Abrechnungszetteln, die Geldzählung und iterbringung des Geldes in Auszahl-Tüten usw. Zwischendurch müssen ließlich noch Vorschüsse gezahlt und verbucht werden. Kein Wunder, daß bst bei größter Sorgfalt in der Kassenführung Unstimmigkeitn in der asse nicht vermieden werden können.

Abänderungsvorschläge werden nicht ohne jede Mühe durchzuführen n, wenn das allgemein übliche System der Milchabrechnung nicht gedert werden kann. Wenn aber die aufzuwendende Mühe eine rein ematische Arbeit ist, die mit verhältnismäßig wenig Zeitaufwand durchführt werden kann, andererseits die Möglichkeit gegeben ist, den Kassenstand zu jeder Zeit einwandfrei festzustellen, so dürfte für die in Frage mmenden Molkereien; einerlei ob Genossenschaftsmolkerei oder Privatolkerei, das nachstehende Muster eines Auszahlungsbuches prakh sein. Durch die Führung dieses Buches kann das monatliche Milchld weiter in einer Summe gebucht und etwaige Vorschüsse können eichfalls in einer Summe in die Kasse gestellt werden. Zum andern folgt eine selbsttätige Kontrolle über alle Restbeträge. Man könnte mir tgegnen, daß der von mir beabsichtigte Zweck in gleicher Weise erreicht ird, wenn für die Auszahlung ein besonderes Kassenbuch geführt wird. ı Wirklichkeit ist das von mir entworfene Auszahlungsbuch einem benderen Kassenbuch ähnlich, nur daß bei meinem Buch nicht nur die tsächlich gezahlten Beträge berücksichtigt werden, sondern auch dienigen Beträge, welche den Charakter einer Memorialbuchung haben. chließlich kontrolliert mein Buch die rechnerisch festgestellten Beträge lbständig, sodaß Fehler in der Kasse, abgesehen von reinen Schreibhlern, nicht vorkommen können. Eine Kontenführung für jedes Mitied ist zugleich überflüssig. Eine Vereinigung dieses Buches mit dem lgemein üblichen Abrechnungsbuch wäre unpraktisch, weil das betreffende uch zu umfangreich und unhandlich werden würde. Die oftmals im brechnungsbuch vorgesehene Quittungsleistung der einzelnn Milchferanten über erhaltenes Milchgeld hat sich längst als unpraktisch eriesen. Zuweilen wird vergessen, die Quittungsleistung von dem Geldnpfänger zu fordern, zum andern ist der für die Quittungsleistung zur erfügung stehende Raum zu klein, um auch für diejenigen zu genügen, e im Schreiben unbewandert. Da nach den Erfordernissen an eine ordıngsmäßige Quittung die in Abrechnungsbüchern vorgesehene Quittungsistung nicht als vollständig zu betrachten, ist auch in dem nachfolgenden uszahlungsbuch von einer besonderen Spalte für die Quittungsleistung bstand genommen. Es ist vielmehr vorgesehen, daß für alle Zahlungen ne ordnungsmäßige Quittung erteilt wird, die Art der Leistung, Name s Schuldners und Gläubigers und Ort und Datum enthalten. Diesen nforderungen entsprechen die im Handel befindlichen Quittungsformulare er Quittungsbücher. Notwendig ist, die auf die monatliche Auszahlung zugnehmenden Quittungen gesondert aufzubewahren und mit fortlaunden Nummern zu versehen. Aus diesem Grunde sind sowohl bei der ahlung von Vorschüssen als auch bei der Auszahlung der Nettobeträge je eine Spalte für die laufende Nummer der Quittung vorgesehen. Besonders wichtig ist, daß aus diesem Auszahlungsbuch hervorgeht, an welchem Tage ein Vorschuß oder der Nettobetrag zur Auszahlung gelangte. Dadurch ist es möglich, an jedem beliebigen Tage den tatsächlichen Kassenbestand genau festzustellen, wobei an Hand vorliegender Quittungen die Richtigkeit der gezahlten Beträge nachgeprüft werden kann.

Verhältnismäßig selten kommt es vor, daß vorhandene Restbeträge oder Zuzahlungsbeträge von dem betreffenden Milchlieferanten in bar entrichtet werden. Vielmehr wird es die Regel sein, daß derartige Beträge der folgenden Monatsabrechnung vorgetragen werden. Im Auszahlungsbuch sind derartige Einzahlungen gleichfalls berücksichtigt, wobei der Tag der Einzahlung vermerkt wird. Eine Kontrolle über diese Einzahlungen erfolgt ohne weiteres dadurch, daß der entsprechende Restbetrag der nachfolgenden Abrechnung nicht vorgetragen werden kann, ohne eine Unstimmigkeit zwischen einem vorhandenen Nettoauszahlungsbetrag und der hierauf bezugnehmenden Quittungsleistung hervorzurufen.

Zu den einzelnen Spalten des Auszahlungsbuches sei folgendes bemerkt:

Monat Juni.

Lfd. Nr.	Milchgeld brutto	Ga. der Abzüge	Auszahlungsbetrag	Zuzahlungen	Reste aus alt. Abrechn.	Vorschüsse			Ga. Spalten 2—4	Restl. Auszahl.			Restbeträge	Bez. am	
						Tag	Nr. der Quittung			Tag	Nr. der Quittung			Tag	
	A	B	1	2	3		4		5		6		7	8	
	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ			ℳ	ℳ			ℳ	ℳ		ℳ
1	90	30	60	—	10	20. 6.	1	20	30	4. 7.	1	30	—	—	—
2	80	10	70	—	—	--	—	—	—	„	2	70	—	—	—
3	—	—	—	—	10	22. 6.	3	10	20	„	—	—	20	—	—
4	150	30	120	—	—	20, 6.	2	60	60	„	3	60	—	—	—
5	250	50	200	—	20	26. 6.	5	100	120	5. 7.	4	80	—	—	—
6	90	10	80	—	—	24. 6.	4	20	20	„	5	60	—	—	—
7	120	30	90	—	—	—	—	—	—	„	6	90	—	—	—
8	50	20	30	—	—	—	—	—	—	„	7	30	—	—	—
9	10	20	—	10	—	—	—	—	10	—	—	—	—	10. 7.	10
10	10	30	—	20	—	—	—	—	20	—	—	—	20		
	850	230	650	30	40	—	—	210	280	—	—	420	40	—	10

Monat Juli

Lfd. Nr.	Milchgeld brutto	Ga. der Abzüge	Auszahlungsbetrag	Zuzahlungen	Reste aus alt. Abrechn.	Vorschüsse Tag	Nr. der Quittung	ℳ	Ga. Spalten 2—4	Restl. Auszahl. Tag	Nr. der Quittung	ℳ	Restbeträge	Bez. am Tag	ℳ
1	100	20	80	—	—	16. 7.	6	50	50	5. 8.	8	30	—	—	—
2	120	30	90	—	—	—	—	—	—	„	9	90	—	—	—
3	20	40	—	20	20	20. 7.	9	20	60	—	—	—	60	—	—
4	200	40	160	—	—	16. 7.	7	80	80	„	10	80	—	—	—
5	300	50	250	—	—	19. 7.	8	200	2 0	5. 8.	11	50	—	—	—
6	140	40	100	—	—	—	—	—	—	7. 8.	12	100	—	—	—
7	160	40	120	—	—	—	—	—	—	„	13	120	—	—	—
8	70	20	50	—	—	22. 7.	11	10	10	„	14	40	—	—	—
9	40	10	30	—	—	„	12	30	30	—	—	—	—	—	—
10	40	15	25	—	20	21. 7.	10	10	30	—	—	—	5	—	—
	1190	305	905	20	40	—	—	400	460	—	—	510	65	—	—

Spalten 1 und 2 enthalten die Nettoauszahlungs- und Zuzählungsleträge, wie dieselben aus dem Abrechnungsbuch sich ergeben, ohne daß Vorschußzahlungen berücksichtigt wurden. Spalte 3 enthält die Restbeträge aus vorhergehender Abrechnung, die nicht durch bare Einzahlung gedeckt wurden.

In Spalte 4 werden alle Vorschüsse gebucht, indem zugleich der Tag der Vorschußleistung und die Nummer der Quittung über diese Leistung vermerkt wird. In dem vorstehenden Auszahlungsbuch ist eine einmalige Vorschußleistung während eines Monats vorgesehen. Sofern die mehrmalige Entnahme von Vorschüssen während eines Monats berücksichtigt werden muß, ist es nur nötig, die Spalte 4 dementsprechend zu erweitern.

Spalte 5 enthält die Quersumme der Spalten 2—4, erleichtert die Feststellung der Zahl für die Spalte 6 und dient zugleich als Kontrolle für das richtige Zusammenzählen der Zahlen in den Spalten 2—4.

In Spalte 6 wird derjenige Betrag verbucht, der verbleibt, nachdem der Betrag in Spalte 5 von demjenigen in Spalte 1 abgezogen wurde; mithin der restliche Auszahlungbetrag. Auch in dieser Spalte ist der Tag der Zahlungsleistung und die Nummer der Quittung vorgesehen.

Falls ein Nettoauszahlungsbetrag nicht vorhanden ist, zeigt die Spalte 7, ob Reste auf neue Rechnung vorzutragen sind. Zugleich geht aus Spalte 8 hervor, ob Restbeträge durch bare Einzahlung gedeckt sind, wie dies bei dem Milchlieferanten Nr. 9 angenommen ist. Da die hierauf bezugnehmende Quittung in Händen des Milchlieferanten sich befindet, ist in Spalte 8 lediglich der Tag der Einzahlung zu vermerken. Wie bereits gesagt, wird diese Einzahlung durch die nachfolgende Abrechnung ohne weiteres kontrolliert.

In der Kassenausgabe sind nunmehr nur noch die Endzahlen aus den Spalten 4 und 6 zu verbuchen und der eingezahlte Betrag aus Spalte 8 ist in die Einnahme zu stellen.

Im Auszahlungsbuch sind die Spalten A (Bruttoauszahlungsbetrag) und B (Summe der Abzüge) dem Abrechnungsbuch entnommen und lediglich deshalb mit angeführt, um an Hand dieser Zahlen die notwendige Führung des Milchlieferanten-Kontos im Hauptbuch zu erklären und die Richtigkeit der Eintragungen im Auszahlungsbuch zu beweisen. Im übrigen kommen die Spalten A und B im Auszahlungsbuch in Fortfall.

Milchlieferanten-Konto im Hauptbuch.

(Abrechnung fü Monat Juni.)

Soll.			Haben.
1. 6. An Saldovortrag (Reste aus alter Abrechnung) Spalte 3	40.—	30. 6. Per Milchgeld brutto Spalte A	850.—
30. 6. An Sa. der Abzüge Spalte B	230.—	10. 7. Per Zuzahlung Spalte 8	10.—
10. 7. An Vorschüsse Spalte 4	210.—	10. 7. Per Saldo Spalte 7	40.—
10. 7. An Restl. Auszahlung Spalte 6	420.—		
	900.—		900.—
10. 7. An Saldovortrag	40.—		

Das vorstehende Milchlieferanten-Konto ist zur weiteren Kontrolle der Auszahlung im Hauptbuch einzurichten und monatlich abzuschließen. Diesem Konto sind zunächst die Restbeträge aus alter Abrechnung — Spalte 3 — belastet (Soll). Des weiteren sind belastet (Soll) die Summe der Abzüge aus Spalte B, die Summe der gezahlten Vorschüsse aus Spalte 4 und die Summe der restlichen Auszahlung aus Spalte 6. Diese Belastungen ergeben insgesamt die Summe von 900 Mark.

Dagegen sind gutgeschrieben: Der Bruttobetrag des Milchgeldes aus Spalte A und der eingezahlte Zuzahlungsbetrag aus Spalte 8, sodaß sich ein Saldo zu Gunsten der Molkerei (Forderung an die Milchlieferanten) von 40 Mark ergibt, der sich zugleich mit den Restbeträgen aus Spalte 7 deckt.

Der Saldo-Vortrag bei Eröffnung des Kontos mußte in diesem Falle am 1. 6. gebucht werden, da frühere Abrechnungen nicht vorliegen. Das Bruttomilchgeld sowie die Summe der Abzüge sind zum 30. 6. gebucht, weil mit diesem Tage die betreffenden Beträge rechnerisch fällig sind. Bei vorhandener doppelter Buchführung sind diese Beträge zum gleichen Zeitpunkt im amerikanischen Journal oder bei italienischer Buchführung im Memorial zu buchen. Da die einzelnen Vorschüsse und auch die restlichen Auszahlungsbeträge an verschiedenen Tagen zur Auszahlung kommen werden, ist es zweckmäßig, als Verbuchungsdatum den sonst üblichen oder vorgesehenen Tag der Milchbezahlung zu wählen. Im vorliegenden Beispiel ist hierfür der 10. Juli angenommen.

In der Auszahlung für Juli sind die Reste aus alter Abrechnung (Spalte 7, Juni) nach Spalte 3 vorgetragen. Im übrigen ist die Verbuchung der Zuzahlungen, Vorschüsse und restlichen Auszahlung usw. in ähnlicher Weise erfolgt, wie in der Auszahlung für Juni. Das für die Auszahlung für Mont Juni Gesagte gilt also in gleicher Weise für die Auszahlung im Monat Juli. Der Auszahlung für Monat Juli sind die Spalten A und B ebenfalls lediglich zum besseren Verständnis des Milchlieferanten-Kontos hinzugefügt.

Milchlieferanten-Konto.

(Abrechnung für Juli).

Soll.			Haben.
10. 7. An Saldovortrag Spalte 7, Juni	40.—	31. 7. Per Milchgeld brutto Spalte A, Juli	1190.—
31. 7. An Sa. der Abzüge Spalte B Juli	305.—	10. 8. Per Saldo Spalte 7, Juli	65.—
10. 8. An Vorschüsse Spalte 4, Juli	400.—		
10. 8. An Restl. Auszahl. Spalte 6, Juli	510.—		
	1255.—		1255.—
10. 8. An Saldovortrag	65.—		

In dem vorstehenden Milchlieferanten-Konto für Juli ist der Saldo aus Juni am 10. 7. im Soll als Saldovortrag vorgetragen. Belastet (Soll) sind weiter die Summe der Abzüge aus Spalte B, die Summe der Vorschüsse aus Spalte 4 und die Summe der restlichen Auszahlung aus Spalte 6. Gutgeschrieben (Haben) ist dagegen das Bruttomilchgeld aus Spalte A, sodaß sich ein Saldo von 65 Mark ergibt, der sich mit der Summe aus Spalte 7 deckt.

Im Auszahlungsbuch wird die Richtigkeit der Eintragungen und Additionen der einzelnen Spalten in einfacher Weise wie folgt geprüft: Die Summen der Spalten 2—4 müssen mit der Summe der Spalte 5 übereinstimmen. Bei der Juniauszahlung, die durch die Einzahlung des Zuzahlungsbetrages unwesentlich von derjenigen für Juli abweicht, und auch bei der Juliauszahlung ergibt sich die Richtigkeit der gezahlten Beträge (Vorschüsse und restliche Auszahlung) aus den Summen der Spalten 5 und 6 abzüglich der Summen aus den Spalten 7 und 8 (die Juliauszahlung enthält in Spalte 8 keine Zahl). Die gefundenen Zahlen müssen mit denjenigen in Spalte 1 übereinstimmen. Danach:

1. Summe der Zahlen der Spalten 2—4
   Juni: 30 + 40 + 210 = 280 (Spalte 5)
   Juli: 20 + 40 + 400 = 460 (Spalte 5).
2. Summe der Zahlen der Spalten 5 und 6, abzüglich der Spalten 7 und 8
   Juni: 280 + 420 = 700 — (40 + 10 Spalte 7 und 8) = 650 (Spalte 1)
   Juli: 460 + 510 = 970 — 65 (Spalte 7) = 905 (Spalte 1).

Die einzelnen Spalten für eine Monatszahlung können bequem auf einer Seite eines Buches untergebracht werden, sodaß damit ein handliches Buch geschaffen wird. G. Fr.

tellen=Gesuche.

ü mit Bestellung einzusenden. Jedes
r der Zahl 2 Goldpf., Chiffre=Inserate
Gpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre
inserieren

Sucht wird für äußerst tüchtig.
ann weg. Austritt aus dem
ist zu bald oder später Ver=
n stellung als

Verwalter,

rmeier od. dergl.

t sender verfügt über gute
n nisse in sämtlichen Fächern
Molk.=Wesens, hat Molkerei=
u besucht und legt überall
Hand an. Prima Zeugnisse
vorhanden. Kaution kann ge=
werden. Evtl. auch Pachtg.
iellen Betriebes. Angeb.
K. L. 3532 an ds. Ztg.

ebs. **Fachmann,** 30 J., verh.,
gest. auf sehr gute Zeugn. u.
hl. Stellung als Filialleiter,
verwalter, Gutsmeier oder
verkäufer. Habe bereits Be=
mit gut. Erf. geleitet. Kaut.
00.— Rmk. k. gestellt werden.
en erb. u. Nr. **3691** d. d. Ztg.

tiger, ehrlicher, gewissenh.

Fachmann,

hre, mit besten Erfahrungen
n sicheres und selbst. Arbeiten
nt, sucht **Dauerstellung.** Sel=
ist von Kind auf im Fach.
ote unter Nr. **3603** an diese
g erbeten.

lkereigehilfe, 23 Jahre alt, m.
ins Fach schlag. Arb. vertr.,
l Tils. Käserei, sucht, gestützt
ute Zeugn., zu belieb. Antritt
ng. Gegend gleich. Ang. erb.
Weller, Molkerei=Genossensch.
Angerburg, Ostpr. 3600

lkerei=Gehilfe, 6 Jahre i. Be=
edig, mit allen Facharbeiten
mittl. Betriebes, auch Weich=
i, bestens vertraut, sucht zu
Stellung, gleich welcher Art.
nscht wäre Berlin oder näh.
bung. Prima Zeugnisse zur
gung. Angebote erbittet
Schleppegrell bei **Ostermann,**
Schöneberg, Hauptstraße 148.

23 jähriger **Gehilfe,**
ut mit neuzeitl. Maschinen,
in d. Herstellung versch. Käse=
, sicherer Rechner, gewandt in
rarbeiten, sucht, gest. auf pa.
u. Referenzen zum 1. 9.
ng in städt. Betriebe. Werte
bote mit Gehaltsang. erbittet
rl **Lüdtke, Lehrmolkerei**
Bunzlau (Schlesien).

he für meinen

Gehilfen

h besonders als selbständigen
er Käser, aber auch für But=
Maschinen und Milchunter=
g empfehlen kann, zum 1. Ok=
Stellung in städt. Betrieb.
junge Mann, hat 2 Jahre b.
gelernt und ferner 1¼ Jahr
Gehilfe bei mir gearbeitet.
ten an (3562
Flucht, Molkerei Rositten,
Kreis Pr.=Eylau.

Strebs. Gehilfe,

alt, 7 J. im Fach, sucht, gest.
ute Zeugn. zum 10. od. 15. 9.
Dauerst. als **erster Gehilfe,**
rmeier od. sonst. Vertrauens=
Am liebst. in größ. Stadt=
b. Gegend gl. Werte Ange=
erbittet **Gerhard Springsklee,**
Gießmannsdorf, Kr. Bunzlau

Suche zu sofort oder Anfang Sep=
tember für fleißigen, ehrlichen,
24 jährigen

Gehilfen

Stellung. Selbiger ist selbständig
und erfahren in allen vork. Arb.
eines ländl. wie städt. Betriebes
und nur bestens zu empfehlen. An=
gebote mit Gehaltsangabe an
Molkerei G. Günther, Chemnitz,
Zschopauerstraße 184.

Daselbst ein neues, 2000 Liter
fassendes

Milchbassin

gegen bar zu verkaufen, pa. Stahl=
blech, verzinnt, noch in Fabrikpackg.

Suchen

für unseren **Lagerhalter,** der
über 1 Jahr bei uns tätig
war, anderweitig Stellung in
Großhandlung als
Expedient oder Lagerhalter.
Gebr. Kunert,
Cottbus. 3563

Junger, ehrlicher
Molkereigehilfe,
20½ J. alt, kath., sucht z. 1. Sept.
angenehme Dauerst., am liebsten,
wo ihm Gelegenh. gegeben wird,
sich i. Kontor auszub. Selb. ist
vertr. mit Kessel, Maschinen, Butt.
und Milchversand u. bes. gute
Kenntnisse in der Herst. v. Quadr.=,
Romad.= u. Harzkäse. Ang. erb. an
H. Strotmann, Zentr.=Molkerei.
Barßel (in Oldenb.) 3610

Strebsamer Gehilfe,
mit allen Facharbeiten vertr., sucht
zum 15. Sept. angenehme Dauerst.,
wo Gelegenheit zu Kontorarbeiten
geboten wird. Gegend gleich. W.
Angebote erbittet (3597
Herbert Wegner, Molkerei Fintel
i. Hannover, Bez. Hamburg.

Suche zum baldigen Antritt an=
derweitig Stellung als erster oder
alleiniger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten
im Molkereibetriebe. Werte Ange=
bote zu richten an (3694
Kurt Henke Kaiserslautern,
Milchversorgung.

Solider Molkerei= u. Käsereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute
Zeugnisse, zu sof. od. später Dauer=
stellung. Selb. ist mit Kessel, Ma=
schinen (Kühlmaschinen), Butterei,
in der Herst. von Tils., Romadur,
Camembert, Limburger Stangen u.
a., wie auch in allen anderen vor=
kommenden Arbeiten best. vertraut.
Werte Angeb. erb. (3690
Wilhelm Hasteiger, Oberk., **Molk.**
Rachow, Post Gr.=Roge (Mecklb.)

Junger, 19 jähriger

Gehilfe

sucht z. 1. 9. od. spät. Stellung.
Selb. ist vertr. mit Kessel u. Ma=
schinen, Kühlanl., Flaschenmilch so=
wie Käserei. Geg. gleich. Werte
Angeb. erb. **Herm. Kock, Uelzen** (in
Hannover), Hambrockerstr. 27.

Junger, in jeder Hinsicht zuverl.

Gehilfe

mit guten Zeugn., sucht zum 15. 9.
Stellung, wo er sich in der Weich=
käserei vervollk. kann. Werte An=
gebote erbittet (3692
H. Löppenberg,
Molkerei Wetterfeld
(Oberhessen).

Tüchtiger, arbeitsfreudiger

Molkerei-Verwalter,

hre, firm in sämtlichen Facharbeiten, guter Organisator, ge-
lt im Verkehr mit der Kundschaft und den Lieferanten, von
n Charakter, sucht entsprechenden Wirkungskreis, gleich welcher
nd. Nur allerbeste Zeugnisse und Ia Referenzen stehen zur
igung. Angebote erbittet **A. Pöhl,** Molkerei-Verwalter,
Lüblow i. Mecklbg.

Wieder vorrätig sind die bekannten **Mappen zum Aufbewahren der Molkerei=Zeitung.** Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. **Preis** für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1,40 M, auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.=Locher zum Preise von 1,20 M mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei=Zeitung, Hildesheim.**

Junger Lebensmittelkaufmann,

21 Jahre in ungekündigter Stellung, sucht im umfangreichem Molkereibetrieb per sofort oder später geeignete Stellung. Gegebenenfalls Kaution vorhanden. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten u. **J. D. 3261** beförd. **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19** (3735

Suche für einen tücht., fleißigen

Gehilfen,

25 Jahre, Vertrauensstellung zum 1. 10. als Verwalter, Obermeier, Expedient, Filialleiter od. 1. Gehilfe, wo evtl. später Verheiratung gestattet, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbitte an (3630
Molkerei Neudamm, N.-M. E. Kleinecke.

Für einen tüchtigen und fleißigen

Gehilfen

suche ich zum 15. September oder früher Stellung. Desgleichen für einen jungen Mann, 16 Jahre alt, groß und kräftig, willig und fleiß., zum 1. Oktober **Lehrstelle.** Offert. erbittet (3732
Rud. Velke, Molkerei Lütau bei Lauenburg i. L.

Suchen für einen tüchtigen jung.

Gehilfen

welcher seine 3 jährige Lehrzeit beendet und noch einige Monate als Gehilfe hier beschäftigt war, zum baldigen Antritt anderw. Stellung. Der Gehilfe ist von der Landwirtschaftskammer mit gutem Erfolge geprüft und können wir ihn jedem als einen tüchtigen Gehilfen empf. **Molkerei Rosche** bei Uelzen.
Offerten sind zu richten an **Molkereigehilfe Hans Meyer, Beuthen,** O.-Schl., Große Blottnitzerstr. 26.

Gehilfe, 22 Jahre alt, läng. Zeit in Großbetr. tätig, sucht z. 15. September Stellung als 1. Gehilfe, Expedient bzw. Milchannahme und Kontor. Angebote unt. **Pommern Nr. 3601** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht zu sofort Stellg. Selbiger ist vertraut mit Kessel u. Maschinen (Amm., Dampf), Butterei, Flaschenmilch, Quargbereitg., Quadrat- und Harzkäserei nach Schwitzverfahren. Angebote erb. F. Rathmann, Molkerei Kirschau (Vogtland).

Für Mitte Sept. suche ich für m. Bruder Stellung als

Gehilfe

möglichst i. Vollbetrieb. Er ist 22 Jahre alt, mit allen Facharb., auch Weichkäserei gut vertraut und in seinen Arbeiten zuverlässig. 3658
Central-Molkerei Gommern bei Magdeburg.

Suche Lehrstelle

i. Molkereifach zur weiteren Ausb. Habe bereits 1¼ Jahr gelernt. Frdl. Angebote sind zu richten an
Erich Fischer, Gumbinnen, Trakehnerstr. 1. 3667

Suche für meinen Lehrling nach zweijähriger Lehrzeit

Stellung

zur weiteren Ausbildung in Weichkäserei, möglichst Süddeutschland. Kann denselben nur als fleißigen und ehrlichen Menschen empfehlen. Stellungsantritt kann 15. Sept. od. später erfolgen. Offerten erbet. an
H. Lubitz, Molkereibesitzer, Krs. Königsberg i. Pr.
Kgl. Gallgarben b. Neuendorf,

Zeugnis:

Hiermit bestätigen dem Molkereifachmann Herrn (Name), daß derselbe vom 1. März d. J. bis heute noch als Obermeier und Käser bei uns angestellt ist.

Herr (Name) hat in dieser Zeit bewiesen, daß derselbe in der Lage ist, einem umfangreichen Betrieb während meiner öfteren Abwesenheit vorzustehen und seine Kalkulationen vorteilhaft waren. In Herstellung von ff. Markenbutter sowie diversen Sorten Weich- und Hartkäse, sowie Kenntnisse und Maschinen usw. bewies er sein Können. In Buchführung und Korrespondenz zeigt er, wie es seine anderen Zeugnissen besagen, ebenfalls seine Selbständigkeit.

Seine Solidität und lauterer Charakter berührten uns angenehm.

(Stempel). gez.: (Name).

Inhaber dieses Zeugnisses, 40 Jahre alt und ledig, sucht als **bescheidener Gehilfe Dauerstellung.** Molkerei, wo mir

wie an Sohnes statt

gute Behandlung zuteil wird, bevorzugt. Briefadresse: **Postlagerkarte 1, Trent auf Rügen.** (3766

Suche zu sofort oder später

Stellung als Reisender

bei nur seriöser Firma der Molkereimaschinenbranche. Verfüge über langjährige Reisepraxis im Verkauf von Molk.-Maschinen, Anlagen, Kühlanlagen, Bedarfsartikeln. Bin Kaufmann u. Molkereifachmann und seit Jahren bei der Kundschaft bestens eingeführt. Bei ersten Firmen der Branche tätig gewesen. Nachweislich hohen Jahresumsatz, perfekter Verkäufer mit allen erforderlichen technisch. Kenntnissen. Angeb. mit Gehaltsangaben und der Spesen unter **Nr. 3762** an diese Zeitung.

Kaufmann und Molkereifachmann

sucht zu sofort od. spät. **Stellung als Reisender** bei führend. Butter- oder Käsegroßhandlung. Verfüge über eine 12 jähr. Reisepraxis, bin tücht. Verkäufer und seit Jahren im Freistaat Sachsen-Thüring., Provinz Sachsen bekannt und eingeführt. Kenner von pa. Qualitäten. Angebote mit Gehalts- und Spesenangabe. Besitze Führerschein 3b. Gefl. Zuschriften unter **Nr. 3763** an diese Zeitung.

Zuverlässiger Gehilfe

27 Jahre alt, mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut, auch elektr. Anlage, führt Reparaturen selbst aus, sucht zum sofortigen Antritt **Stellung als Heizer und Maschinenführer** in größerer Molkerei. Pa. Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet **W. Haupt, Berlin N.,** Fehrbellinstr. 17 II.

Molkereifachmann,

25 J. alt, 9 J. im Fach, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sauber u. zuverlässig, vertraut mit sämtl. Maschinen u. Apparaten (kl. Reparat. führe selbst aus), pa. Tafelbutter, perf. i. Camembert-, Romad- und Holländerkäserei als auch Kontorarbeiten, i. ungek. Stellung, sucht Stellung als Oberm., 1. Gehilfe o. sonst. Vrtrauensp. zum 15. Sept. evtl. früher od. spät. Rheinl. oder Süddeutschl. bevorz., jed. nicht Bedingung. Angeb. erb. **Rich. Jakobs, Molkerei Eimke,** Krs Uelzen, Prov. Hannover. (3770

Junger Gehilfe

24 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. 9. 27 oder auch früher. Selbig. ist vertraut in Butterei, Frühst.-, Romadur, Quadrat-, Harzkäserei, Milchuntersuchung und allen vorkommenden Arbeiten. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbet. an **Erich Krumschmidt, Breslau 10** Schleiermacherstr. 11 I. (3761

Wir suchen für einen

Obermeier,

welcher zwei Jahre als solcher in unserem städtischen Vollbetriebe tätig war, Stellung als Obermeier oder Buchhalter. Derselbe hat lückenlose Zeugnisse, ist ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger Fachmann u. kann daher jedem Betriebe aufs wärmste empfohlen werden. (3400
Molkerei Glogau ,e. G. m. b. H. zu Rauschwitz, Nieder-Schlesien.

Tücht. Molk.- u. Käsereifachmann,
Ostpr., ledig, 27 Jahre alt, sucht z. 1. Okt. oder früher Dauer- bezw. Lebensstellung wo ich Befriedigung meiner Leistung finden kann. In Stadt- und Landmolkereien versch. Provinzen Deutschlands sow. Ausland als Käsereibetriebsleiter, Oberkäser, Obermeier u. Käser tät. gewesen. Bin in der Lage einem größ Personal vorzustehen. Auf Grund meiner Erfahr. garantiere für Herst. von pa. Camembert, div. Sorten Tilsiter Vollfett, Halbfett u. Mager, Brie, Sahneschicht (Käse nach Gervais Art), Steinbuscher, Limburger, Romadur u. div. Delikateskäsesorten. Ferner habe reiche Erfahrung in Herstellung von ff. Tafelbutter sowie in Frischmilch- u. Rahmbehandlung. Klein. Reparat. an Maschinen und Geräte führe selbständig aus. Beste Zeugn. zur Verf. Werte Angebote erbeten an **Oberkäser Max Peschel, Molkerei Hannovera,** Bahnhof Bavendorf, Post Vasdorf bei Lüneburg.

Tüchtiger, erfahrener Gehilfe

23 Jahre alt, äußerst solide und strebsam; sucht Stellung als erster Gehilfe, Buttermeier oder sonstige Vertr.-Stellung. Selb. ist mit all. Facharbeiten in städt. u. ländlichen Betrieben vertraut. Besitze gute Kenntnisse in Maschinen, Butterei und Käserei. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angeb. erb. nebst Geh.-Ang. an **Waldemar Purschke, Molk. Prittitz** b. Weißenfels.

Junger, nur an energische Ar[...] gewöhnter

Molkerei- spez[...] Harzkäsefachman[n],

25 Jahre, welcher sämtliche [...] auftretende Käsefehler be[...] sucht Stellung zum 1. Sept. i[...] trieb, als Verkäufer oder [...] einer Verkaufsniederlage in [...] oder größerer Käsefabrik od. [...] kerei. Bin von Jugend an i. [...] reifach tätig und besitze gute [...] Kenntnisse, desgl. bin guter [...] und Verkäufer, auch bin ich [...] der Behandlung und Lageru[ng] [...] wichtigsten Weich- u. Hartk[...] Gute Zeugn., evtl. etwas K[...] stehen zur Verfügung. An[...] erbitte unt. Nr. 3769 an dies[e Zeitung].

Molk.-Verwalte[r],

Mitte 20, kinderlos, verhe[iratet] [...] Betriebsleiterzeugnis, ungek[...] sucht zum 1. Jan. 28 anderw[...] walterstellung an Genosse[nschaft] [...] auch Stellentausch kommt in [...] Angebote unter **Kassel Nr. 37[...]** diese Zeitung.

Achtung!

Junger Gehilfe

24 J. alt, sucht zu sofort oder [...] Stellung. Selb. ist mit Kessel [...] schinen, Betriebsraum sowie [...] terei, Quargbereitung, Tilsit. [...] u. Halbfettkäse vertraut, auch [...] er kleine Reparaturen sowie [...] legen aus. Suchender ist auc[h] [...] Stundenarbeiter. Es wird u[m] [...] gebote guter, dauernd. Stelle [...] Angeb. mit Gehaltsang. [...] richten an **Otto Börnecke, M[...] Gehilfe, Oebisfelde,** Burgstr. [...]

Selbst. Molkereigehilfe,

30 Jahre alt, verheir., 1 Kin[d] [...] Heizer u. Maschinenführer i[...] städt. neuzeitl. Großbetrieb i[...] gekündigter Stellung, wünsc[ht] [...] zu veränd. Bin im Molke[rei] [...] gut bewand. sow. mit Berge[...] neuest. Maschinenanl. u. führ[e] [...] paraturen durchw. selbst aus. [...] mit Kontorarb., Butterbere[itung] [...] einige Sorten Käse, Schlag[...] Milchuntersuchung nach Fett [...] Säuregrade, Flaschenmilch u. [...] hurt. In Frage kommt nu[r] [...] bensstellung als Oberm. od. [...] schinenführer. Offerten unt[er] [...] St. 3768 an diese Zeitung.

Suche für einen meiner frü[...]

Gehilfen

gestützt auf gute Zeugn. u. [...] Stellung zum 1. 9. 27 als [...] meier, alleiniger Gehilfe, [...] verkäufer oder Margarine[...] Selbiger ist mit den vorkom[menden] [...] Fach- und Kontorarbeiten b[...] vertraut. Werte Angeb. er[...] den **Gehilfen der Meierei W[...]** bei Reinbek.

Fixer, 21 jährig. **Molkereig[ehilfe]** [...] sucht zum baldigen Antritt [...] Suchend. scheut keine Arbeit, [...] Angeb. erbitt. **Leopold Nar[...] Milchzentrale Holtwick** i. W[...]

Tilsiter Käser,

led., seit 1913 i. Fach, i. Tils. [...] Butterei, Schweinemast u. Zuc[ht] [...] bewandert, sucht, gest. auf [...] Zeugn. z. 1. Okt. Dauerst. [...] gleich. Werte Angeb. erb. [...] **Meierei Joneiten,** Post Ti[...] Niederung, Ostpr.

Autoschlosser

20 J., Führersch. 1, 2 und 3 b, [...] Stellung als Chauffeur od[er] [...] Großbetr., für Kessel, Dampf[...] Eismaschin. u. als Betriebsch[...] Eilangebote erbittet
Fritz Teuke, Molkerei Nie[...] Eichstädt b. Merseburg.

Harzkäsemeister, 35 Jahre alt [...] welcher die Fähigkeit besitzt, [...] marktf., haltb., schmackhafte [...] herzustellen u. selbst. Arbeite[n ge]wöhnt ist, sucht zum bald. A[ntritt] [...] Stellung in größ. Betrieb. [...] gleich. Offerten erbet. unter [...] 3696 an diese Zeitung.

Reisender,

inierter Verkäufer, ledig, 29 lt, Butter- u. Käsefachmann, Zeugnisse u. Referenzen, sucht erstellg., evtl. wo Einheirat ge- i wird. Gefl. Zuschrift. unter . 3757 an diese Ztg.

---

ir suchen für äußerst tüchtig., Jahre alten, verheirat. Fach- a, welcher bisher einen städt. etrieb leitete, zum beliebigen itt Stellung als (3720

Verwalter

dergl. Vertr.-Posten. Betreff. gt über gute Kenntnisse in l. Fächern des Molk.-Wesens, it den Maschinen der Neuzeit aus vertraut, hat Molkerei- mit sehr gut absolviert und überall mit Hand an. Werte bote an

Molkerei Gronau i. Hann.

---

che für meinen Sohn, welcher n ausgelernt hat, Stellg. als

Gehilfe

erselbe auch im Kontor mit- ten muß. Antritt kann sofort zen. (3719

Wilh. Oberländer jun. Salzwedel.

Junger Gehilfe (Chauffeur)

erschein 2 und 3b, sucht zum . oder einige Tage später, ung. Selbiger ist mit sämtl. -Arbeiten vertraut, sowie in - und Hartkäserei bewandert. land bevorzugt. Gefl. An- e mit Gehaltsangaben unter 755 an diese Zeitung.

---

cht., zuverl. Weichkäser, 25 J. , 9. Berufsjahre, sucht für sof. , womögl. i. Camembertkäser. auch i. städt. Betrieb. Geg. l- od. Norddeutschl., a. Rhein- Ang. unt. Nr. **3703** a. d. Ztg.

---

schäftstücht., umsicht. Meierin, ahre alt, sucht z. 1. Okt. 1927 Dauerst., evtl. als Leiterin Filiale od. als Gutsmeierin, ebsten in Ostpr. Ang. erb. u. **rburg 3648** an d. Ztg. z. richt.

---

ierin, 23 J. alt, sucht wegen ilung der hies. Gutsmolkerei September anderw. Stellung utsmolk. od. and. größ. Mol- etrieb. Frdl. Ang. sind zu n an **H. Brosius,** Gutsverw., **nnen b. Skandau,** Kr. Ger- . (3714

Tücht. Meierin,

, 28 J. alt, sucht zum 15. 9. früh. Stellung. Selbige ist m. Käs., Flaschenmilch u. Ma- gut vertraut. W. Angebote **Nr. 3760** durch diese Ztg.

Stellen-Angebote.

he bis spätestens 10. Septbr. zen

Fachmann

unt. 25 Jahren, der imstande nen kleineren Betrieb rent. ten. Selbiger muß eine erst- e Schlagsahne, prima Tafel- und Weichkäse herstellen und durch Zeugnisse nachweisen t. Nur äußerst solide, grund- e und an sauberes Arbeiten nte Leute wollen Bewerbun- mit Zeugnisabschriften, Em- ngen und Gehaltsforderung. eier Station und Kassen ein- an (3654

tr. Steeg, Molkerei Hagen, Post Süchteln, Rhld.

---

n 1. resp. 10. Septbr. suche e jungen, tüchtigen

Gehilfen

leinigen. Stellung ist leicht uernd. Gehalt 60 Rmk. ohne (3707

mpfmolkerei Dedenhausen, Peine. **Willy Möller.**

Zum sofortigen Antritt suche ich für meine Molkerei in Südoldenburg vorerst ledigen, gewandten, katholischen

Molk.-Verwalter

im Alter von 28 bis 35 Jahren b. gutem Verdienst. Es wird nur auf Tüchtigkeit gesehen, es mögen sich daher keine Durchschnittsfachleute melden, Kaution wird nicht verlangt. Fachleute, die Landbevölkerung in dieser Gegend kennen, erhalten den Vorzug. Größere, kräftige Person, die sich bei den sonstig. Angestellten Achtung zu verschaffen weiß, bevorzugt. Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften und Lichtbild (welches zurückgesandt wird) erbeten unter **Südoldenburg 3727** an diese Zeitung.

Aelterer Gehilfe

für hiesigen Großbetrieb, welcher mit Kessel, Maschinen, sowie Kühlanlage vollständig vertraut, ehrlich und solide ist, auch kleinere Reparaturen ausführen kann, wird bald in Dauerstellung gesucht. Anfangsgehalt Rmk. 100.— bei freier Station, freien Kassen und Steuern. Reisegeld 3. Klasse wird nach drei Monaten vergütet. Erfahrene, arbeitsfreud. Bewerber wollen Zeugnisabschriften einsenden. (3724

Milchverwertungs-Genossenschaft e. G. m. u. H.
Freie Stadt Danzig.

Suche zum beliebigen Antritt einen tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Gehalt monatlich 50.— Mk. b. freier Stat. und freien Kassen. (3655

Molkereigenossenschaft Wellentrup bei Herrentrup (Lippe).

Gesucht zum 1. September oder etwas später ein an Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten.

Thode, Betriebsleiter,
Hassendorf b. Eutin, Holstein.

Suche sofort einen unverheirateten, älteren

Käser

der imstande ist, einen marktfähigen Camembertkäse herzustellen. Hohes Gehalt zugesichert. Gefl. Offerten an (3596

A. Wolff, Hamburg, Hansapl. 2, I. b. **Thiede.**

Jüngerer

Molkereigehilfe,

welcher auch Milch fahren muß, für alle Arbeiten sofort gesucht. Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften einsenden an (3438

Molkerei Rambin (Rügen).

Wegen Erkrankung des jetzigen, wird zum mögl. sofortigen Antritt ein junger

Gehilfe

von 18 bis 20 Jahren gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten.

Molkerei Klaushagen,
Kreis Neustettin. 3584

Junger ,fleißiger

Gehilfe

für alle im Fach vorkommenden Arbeiten z. 15. September gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind zu richten an (3561

Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei und Camembertfabrik Hubertusburg-Meseritz.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **Kühl, Hannover, Emmerberg 21. Originale können eingef. werden.**

Suche sofort jüngeren kräftigen

Gehilfen.

Anfangsgeh. 80.— M netto. (3728

Molkerei Windheim (Weser).

Akademiker

als Direktor eines Milchwirtschaftlichen Institutes, verbunden mit Molkereischule und Versuchsmolkerei, gesucht. Bewerbungen unter Nr. **3668** an die Expedition dieses Blattes.

Suche zu sofort einen tüchtigen

1. Gehilfen.

Derselbe muß ehrlich und fleißig, an peinlichste Sauberkeit u. Ordnung gewöhnt und durchaus zuverlässig sein. Anfangsgehalt 60 M, freie Station und Kassen. (3726

A. Konkart, Molkereibesitzer, **Ratibor,** O.-S.

Suche zum möglichst baldigen Antritt einen äußerst tüchtigen, gewissenhaft arbeitenden

Gehilfen

nicht über 22 Jahre, für sämtliche im Betriebe vorkommenden Arbeit., b. Brauchbarkeit auch gute Ausbildung im Kontor Gelegenheit. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen sind zu richten an

E. Jennrich, Molkerei Kallehne.

Junger, sauberer

Gehilfe

für alle Betriebsarbeiten, hauptsächlich Butterei zum 1. 9. gesucht. Gehalt anfangs 60,— M. (3706

Meierei Sparrieshoop, Holstein, Telefon Elmshorn 183.

Da jetz. jg. Mann Verwalterstelle übernimmt, suchen wir zum 1. Sept. evtl einige Tage später einen äuß. tüchtigen, fixen

ersten Gehilfen.

Selbiger hat die Milchannahme v. 500 Lieferanten zu erledigen und sich vormittags im Betriebe mit zu betätigen, für peinlichste Ordnung und Sauberkeit zu sorgen u. muß imstande sein, die Monatsabrechn. erledigen zu können. Junge Leute, die solide sind und Interesse am ganzen Betriebe haben, finden Berücksichtigung. Gehalt Mk. **70.** ohne Abzug. Offerten mit Lebenslauf und Empfehlungen erb.

Molkerei Visselhövede, e. G. m. u. H., Bez. Bremen.

Zum 15. September 1927 oder etwas später suche einen tüchtigen, durchaus zuverlässigen, arbeitsfr.

ersten Gehilfen.

Selbiger muß in Führung und Behandlung neuzeitlicher Maschinen in der Herstellung von pa. Tafelbutter und Tilsiter, sowie Limburger Käse perfekt sein und in jeder Weise dem Betriebe voll und ganz vorstehen können. Anfangsgehalt Mk. 90.—, alles frei. Gefl. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet

Dampfmolkerei Leerhafe, H. Ringel, Leerhafe (Ostfriesl.) Station Wittmund.

Unser 1. Gehilfe besucht d. Schule und suchen wir als Ersatz zum 15. 9. 27 einen

ersten Gehilfen,

unverheiratet, im Alter von 26 bis 27 Jahren. Verlangt wird volle Fachkenntnis, sowie die Bedienung sämtlicher Maschinen eines modern. Molkereibetriebes. Umsatz 15 000 Liter Frischmilch. Nur seriöse, ehrliche Gehilfen, die Wert auf eine Dauerstellung legen, können berücksichtigt werden. Angebote unt. Nr. 3557 an diese Zeitung erbeten.

Wegen Krankheit des jetzigen suche ich per sofort oder zum 15. September einen ordentlich., fleiß.

Gehilfen

der auch gewillt ist, morgens eine Fuhre Milch mit anzufahren. Gehalt 60—70 Mk. bei freien Kassen.

Molkerei Strothmann, Gütersloh.

Suchen zum sofortigen Antritt tüchtigen, jüngeren

Gehilfen.

Angebote erbittet (3627

Dampf-Molkerei Radegast, eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl. i. A.

Ich suche zum 15. September ein. tüchtig., zuverlässigen (3747

1. Gehilfen

im Alter von 24—26 Jahren, der eine erstklass. Butter herstell. kann und im Schlagsahneversand Erfahrung hat. Selbiger muß solide und ehrlich sein und muß die ganze Arbeitsweise äußerst zuverlässig u. sauber sein, sodaß er mich jederzeit im Betriebe voll und ganz vertret. kann. Gehalt bis 80 M bei freien Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb.

Otto Nette
Carsdorf a. Unstrut.

Suchen sofort oder 15. Septemb. einen (3748

1. Gehilfen

für Butterei und Käserei. Anf.-Gehalt 65 M, einen

2. Gehilfen,

Anf.-Gehalt 50 M. Angebote mit Zeugnissen an

Molk.-Gen. Nikolaiken, Ostpr.

Wegen Erkrankung des jetzigen wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann als (3751

Lehrling

gesucht, evtl. ein Lehrling zum Weiterlernen in der Käserei. Gut. Taschengeld wird gewährt. Angebote erbeten an die

Molkerei Rittmarshausen bei Göttingen.

Junger, zuverlässiger, ehrlicher

Gehilfe,

für Milchannahme und Kontor z. 1. oder 15. September gesucht. Derselbe muß firm in der Führung des Journals sowie der Kont. sein. Gute Handschrift erwünscht. Gehalt 70 M und alles frei. Angeb. mit Zeugn.-Abschriften erb. (3736

Zentral-Molkerei Tennstedt i. Th.

Wir suchen zu sofort einen

ersten Gehilfen

der in der Weich- und Quargkäs. erfahren und auch sonst gute Fachkenntnisse besitzt, bei 70 M und z. 15. Sept. einen angehenden (3716

Gehilfen

bei 45 M Gehalt neben fr. Station und Kassen. Nur gutempfohlene, strebsame Leute wollen sich melden.

Molk.-Genoss. Tannroda i. Thür. bei Weimar. **P. Helling.**

Milchverkäufer.

Ich suche für meinen Milchverkaufswagen einen durchaus ehrl. Milchverkäufer. Stellung angen. und dauernd. Bewerber mit Führerschein 3b bevorzugt. (3717

Molkerei Brandlecht
Krs. Bentheim, Hannover.

Molkerei-Genossensch. am Niederrhein sucht in ihrem Vollbetriebe zum baldigen Antritt arbeitsfreudigen, kräftigen jungen Mann als

Lehrling.

Angebote erbeten unter Nr. **3577** an diese Zeitung.

Suche zum 15. Sept. einen tücht., soliden, jüngeren

Gehilfen,

abwechselnd für Milchannahme u. Ausgabe, Butterei und Quargbereitung, sowie zur Bedienung neuzeitlicher Maschinen. Gehalt 50—55 Mk. und freie Kassen. Offerten m. Altersangabe erbittet (3704

R. Wolf, Inspektor,
Dampfmolkerei Üdestedt (Thür.)

Suche f. 1. Sept. od. sp. **Flaschenmilchverkäufer bezw. Ausfahrer** n. Dresden, Führersch. 3 b, b. fest. Geh. fr. Stat. u. Proz. **Hörig, Turmhof-Hintergersdorf,** Stat. Tharandt i. S.

Zum 1. Oktober evtl. einige Tage früher oder später suchen tüchtigen

Oberkäser.

Derselbe muß für die Herstellung eines einwandfreien Produkt., speziell in Brie und Camembert, unbedingt Garantie leisten können. Auch muß er ein größeres Personal anstellen und beaufsichtigen verstehen. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen wie Empfehlung. bitten zu richten unter Nr. 3733 an diese Zeitung.

Suche zum 15. September fleiß., soliden, jungen Mann im Alter v. 16—18 Jahren als

Milchkutscher.

Selbiger muß guter Pferdepfleger sein und gewandt mit der Kundsch. umgeh. können. Gefl. Bewerb. m. Gehaltsanspr. b. freier Station und etwaigen Zeugn. erbeten an **Heinrich Steeg, Molkerei Hagen,** Post Süchteln, Rhld. 3660

Suche zum 1. bezw. 5. 9. Sohn achtbarer Eltern, gesund und kräft., im Alter von 14—16 Jahren als

Lehrling.

Schriftliche Bewerbungen erbittet **Erich Trog,** Molker. u. Weichkäserei **Adenbüttel** b. Meine (Hann.)

Suche zum 15. 9. 27 einen kräft., sauberen und ehrlichen

Molkereilehrling

aus achtbarer Familie. (3485 **Dampfmolkerei Carl Kuchenbecker, Arrissau,** Krs. Fischhausen, Ostpr.

Zum sofortigen Antritt wird eine ehrliche, tüchtige, mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraute

Meierin

zu Vertretung auf 8—10 Wochen gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen, denen Zeugnisabschr. beizufügen sind, erbittet (3559 **Molkereigenossenschaft Rastenburg.**

Suche zum 1. Oktober ein ordentliches

junges Mädchen

welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen bei Familienanschluß und gut. Taschengeld. Angebote an **C. Höltje, Molkerei Mühlhausen** in Waldeck. 3631

Tüchtige, zuverlässige

Meierin

die mit Expeditionsarbeiten gut vertraut ist u. darüber Zeugnisse aufweisen kann, wird von städt. Großbetrieb Mitteldeutschlands p. 15. Sept. od. 1. Okt. gesucht. Anf.-Gehalt monatl. Mk. 100.— b. fr. Station. Zeugnisabschr. u. Lebenslauf zu senden unter Nr.3686 an d. Zeitung.

Gesucht für sofort oder etwas später kräftiges

junges Mädchen

für Harzkäserei u. Haushalt. Anfangsgehalt Mk. 50.—, alles frei. **Johs. Heinickel, Wilsdruff** bei Dresden. 3730

Kräftiger junger Mann als

Lehrling

zum möglichst baldigen Antritt gesucht. (3753 **Molk.-Gen. Bandelow, U.-M. e. G. m. u. H.** Post u. Bahnstation Rechlin.

Tüchtige, saubere

Meierin

für ca. 1500 Liter Milch täglich (500 bis 600 Liter Flaschenmilch, zirka 200 Liter zu Butter, Rest Kannenverkauf), spätestens zum 1. 10. gesucht. Handgeschriebene Bewerbungen mit Lichtb. an (3729 **Berliner Stadtgüter G. m. b. H., Gutsverwalt. Deutschwusterhausen** b. Königswusterhausen, Kr. Teltow

Nach Schluß eingegangen:

Otto Busse.

Herr Otto Busse im Frühjahr 1926 in Neuzauche beschäftigt, wird um Angabe seiner Adresse gebeten. **Molk. Neuzauche,** Spreewald.

Meierei,

zu Groß-Berlin gehörend, 1200 L. Tagesumsatz, mit Milchwag., Kühler usw. sofort zu verkaufen. Angebote unter **E. M. postlagernd Berlin-Britz.** (3749

Dampfmolkerei,

in guter milchreicher Gegend mit tadellosen Gebäuden und Stallungen sowie guter Wohnung ist zum möglichst sofortigen Antritt zu verkaufen. Anzahlung 6—8000 Rmk. (Hannover.) Gefl. Offerten unter Nr. 3725 an diese Zeitung erb.

Molkerei

(in Stadt von 260 000 Einw.) mit neuerer, mustergültig. Einrichtung. auch für Käserei, Flaschenmilch, Yoghurt u. Milchsekt, große Keller, Dauererhitzer, Tiefkühlraum, Eismaschine, Centralheizung, dazu Villa mit 7 Zimm., neues Kontorhaus mit 6 Zimm., ebenfalls mit Zentrialheizuno, Pferdestall für 6 Pferde, unter sehr günstigen Bed. zu verkaufen. Erforderl. ca. 50 b. 60 000 Mk. Offerten unter Nr. 3723 durch diese Zeitung.

Wer tauscht seine kleine Molkerei oder Milchgeschäft mit Produktengeschäft gegen mein schönes

Landhaus,

6 Klm. vor Großstadt mit Bahnstation? Evtl. kann Butter- und Käsehandel mit übernommen werden. Angebote unter **Nr. 3742** an diese Zeitung.

Eine ausgeklagte Forderung in Höhe von (3754

954,55 Rmk.

geg. den Milchhändler Joh. Riege, Hamburg, Mühlendamm 20, gebe ab.

Friedr. Löhr, Molkereibesitzer **Hohenseeden,** Bezirk Magdeburg.

---

50 bis 60 (3746

Läuferschweine

im Gewicht von 45—70 Pfd. gibt aus eigener Zucht ab **Adolf Rüegg, Molk. Driebitz** Krs. Fraustadt. Telefon 9.

Dampfkessel,

stehend und liegend, in verschied. Größen (3740

Dampfmaschinen,

20, 40, 60 PS., garant. betriebstüchtig

Kühlanlagen,

20 000 und 22 000 Kalorien, Ammoniak, noch vorzüglich erhalten, ferner **Milchbassins, Milchkühler, Butterfaß, Wasserpumpen und Bassins,** preisgünstig abzugeben. Interessenten wollen sich gütig wenden an

Ingenieurbüro Jösch Krefeld.

---

180 Lit. Schlagsahne

nach Berlin gesucht. (3752 **Albert Kaiser Berlin-Charlottenburg** Lindenallee 28.

Ich suche zu pachten auf Jahresabschl. täglich 400 L. beste (3750

Molkerei-Milch

dauererhitzt, nach Oranienburg an der Strecke Fürstenberg-Neustrelitz. Angebote mit Preisforderung an A. Sieber, Oranienburg Königsallee 34.

Suche Verbindung mit guteingerichteten Molkereien zwecks Dauerlieferung von erstklassig.

Sauermilchquarg,

auch auf Abschluß. Gefl. Angebote unter Nr. 3718 durch diese Zeitung.

Frische Landeier.

Suche ständigen Lieferanten für vollfrische Landeier, mögl. Nähe Berlin. (3738 **A. Wilke Nachf., Bernau b. Berlin.**

Suche wöchentlich 2—3 Tonnen einwandfreien (3744

Quarg.

Käserei Ostrau, Post Zschoppach, Bahnstation Leisnig.

Habe tiefgekühlte, pasteurisierte

Vollmilch

nach Leipzig und Chemnitz abzug. **Molkerei Cannewitz** b. Nerchau.

Inhaber eines Milch- und M[illegible]kereiprodukten-Geschäftes mit of[illegible] Ladegeschäft in Düsseldorf u. gu[illegible] Verbindungen zur Verbraucher[illegible] sucht nur erstklassige

Vertretungen.

Offerten unter Nr. 3684 an d[illegible] Zeitung erbeten.

Suche wöchentlich noch ei[illegible] Tonnen frischen, trockenen

Quarg.

Zahle höchsten Tagespreis. [illegible] kasse oder Nachnahme. ([illegible] **Fritz Hoffmann, Käserei Bisd[illegible]** Station Unseburg, Bz. Magdeb[illegible]

Käsequarg,

frisch und trocken, prima Quali[illegible] sind wöchentlich 10—20 Tonnen [illegible]zugeben. Bedingung: sofor[illegible] Kasse. Anfragen mit Preis u[illegible] **„Reflektant" postlagernd Liegn.**

Gebe noch regelmäßig 2—3 [illegible] feinste

Molkereibutter

sowie ca. 10 Zentner

prima Quarg

ab. Offerten mit Preisangab[illegible] **Schlesien** Nr. 3712 an diese Z[illegible]

Quarg

zu höchsten Tagespreisen gesu[illegible] **Carl Olsen, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf**

Sauermilchquarg

metallfrei u. trocken, ohne Bu[illegible]milch. Molkereien, denen[illegible] dauernder Lieferung gelegen i[illegible] wollen bitte nebst Preisan[illegible] mit uns in Verbindung tr[illegible] Prompte Kassenregulierung. ([illegible] **Michael Greiner & Sohn, Käse[illegible] Knauthain, Bezirk Leipzig.** Station Knauthain. Fernruf: Amt Leipzig 40 52[illegible]

Kaufe Quarg,

einwandfreie Ware, wöchen[illegible] einige Tonnen, wie auch

vrschiedene Sorten Käse

zum bestmöglichen Verkauf, wie[illegible] feste Rechnung. ([illegible] **Oswald Reimann, Tempelh[illegible]** Neuestraße 15.

Suche für sofort oder später [illegible] bis 1500 Liter

Vollmilch

welche früh in Düsseldorf ein[illegible] Niederrhein bevorz. ([illegible] **Otto Riemann, Düsseldorf,** Ellerstraße 64. Telefon 3[illegible]

Marktberichte.

(Nachdruck verboten)

Berlin, 30. August. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Bu[illegible] Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großha[illegible] Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Ze[illegible] 176 G.-M., 2. Qualität je Ztr. 160 G.-M., abfallende je Ztr. 146 G[illegible] Tendenz: fest. **Monatsdurchschnitt 171,54 G.-M.**

Privat-Berichte.

Berlin, 27. August. Bericht der Firma Gust. Schultze u. Sohn. Während man Anfang der Woche noch Befürchtungen hegte, daß die Preise ich bei dem schlechten Absatz und bei dem dringenden ausländischen Anebot nicht behaupten lassen würden, so mußte Ende der Woche eher mit iner Erhöhung der Notierung gerechnet werden, da der Auslandsmarkt n den letzten Tagen vollkommen umgeschlagen und die Offerten ganz ereblich angezogen hatten. Auf diese Nachrichten hin befestigte sich die Stimmung hier stark und wurden umfangreiche Meinungskäufe getätigt, odaß die Läger in In- wie auch Auslandsbutter in kurzer Zeit gänzlich eräumt wären. Wenn die Verschärfung der Auslandsmärkte anhält, ie nicht unbedeutende Notierungserhöhungen in der kommenden Woche rwarten läßt, wird auch hier eine Heraufsetzung der Preise nicht zu umehen sein. — Schmalz. Die Festigkeit des Chikagoer Marktes bewirkte fast täglich höhere Notierungen und mußten auch hier die Veraufspreise folgen.

Leipzig, 27. August. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis . Co. Es scheint, als ob die Stimmung auf dem Buttermarkte sich wieer etwas mehr befestigen würde. Nachdem der Geschäftsgang in den etzten Tagen der vergangenen Woche gut war, muß man annehmen, daß uch nach dem Ultimo der Bedarf noch groß genug sein wird, um die Anünfte in Inlandsbutter sofort plazieren zu können. Auslandsbutter muß ach wie vor mit herangezogen werden, und so lange die Einlieferungen er Inlandsmolkereien nicht dringender werden, wird auch die hiesige Marktlage bei unveränderten Preisen fest bleiben.

Dresden, 27. August. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Der jetzige Preisstand scheint doch nicht zu hoch zu sein, wie vielfach anenommen wurde. Das Buttergeschäft hat einen lebhafteren Anstrich eralten. Die Eingänge deutscher Butter sind nicht allzu reichlich. Das Ausland meldet zum Teil festere Tendenz.

Hildesheim, 27. Aug. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Preis für geformte Butter ab Molkerei an Wiederverkäufer 200 ℳ je Ztr.

Riga, 26. August. Bericht der Firma Pollock u. Co. Obgleich er Markt für Lettenbutter einen festen Unterton aufwies und eine gute Nachfrage herrschte, fingen einige große direkte Abnehmer in Berlin die ettische Butter unnötigerweise an zu schleudern. Wir sehen dieses als ine Manipulation an, um die Preise hier am Platze herunterzudrücken. Die Kopenhagener Notierung blieb aber unverändert und war die Stimung vom Donnerstag an eine bessere, in Dänemark, wie auch auf unerem Markte. Die Berichte aus England, daß die Saison in Kolonialutter sehr spät anfangen wird und daß keine frische Butter vor dem November erwartet werden kann, geben den Butterfirmen eine gewisse Zuersicht im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Marktlage. Der Markt schloß hier fester. Man erwartet für den September höhere Preise. Die Produktion hält sich so ziemlich unverändert, ungefähr auf 6000 Faß wöchentlich. Das Wetter ist milde, aber sehr feucht, was dem Einbringen er Ernte hinderlich ist.

Käse.

Dresden, 27. August. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Infolge der hohen Quargpreise und der dadurch hervorgerufenen Erhöungen für Quargpreise hat das Weichkäsegeschäft in Allgäuer Ware inen kräftigen Impuls bekommen. Der Verbrauch in Limburger hat ugenommen. Die Nachfrage in bayerischem Emmentaler hat angehalten, och wird vorzugsweise saftige Ware verlangt. Das Edamergeschäft ist ls mittelmäßig zu bezeichnen. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen p. Ztr.: Pa. echter Emmentaler 145—150 ℳ, pa. bayer. Emmentaler, vollfett, 138—140 ℳ, pa. bayer. Emmentaler, vollfett, 125 is 130 ℳ, pa. bayer. Stangenkäse, 20 proz. 43—45 ℳ, 40 proz. 70—73 ℳ, a. bayer. Romadur, 20 proz. in Stanniol u. Etikett, 55—57 ℳ, 40 proz. n Stanniol und Etikett 77—80 ℳ, pa. bayer. Weißlacker, vollfett, 98 bis 00 ℳ, pa. holl. Edamer, vollfett, 103—105 ℳ, pa. Camembert in Stann. . Holzsch. ca. 125 Gr., 35—42 ₰, ca. 350 Gr. 1/1- bis 8/8 teilig, —,88 bis 03 ℳ per Stück.

Hildesheim, 27. Aug. Bericht der Molkerei-Vereinigung. uarg. Pa. Ware wurde heute mit 24 ℳ je Ztr. frei Empfangsstation otiert.

Tilsit, 27. August. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Marktage in Tilsiter hat sich gebessert. Sobald die große Menge Sekundaware om Markt verschwindet, müssen sich die Preise für wirklich feine Vollfettare erhöhen. Leider kommt immer noch zu frische Ware heraus, welche e Preisbewertung unsicher gestaltet. Hochfeine Ware ist sehr gesucht nd werden für diese Qualität bereits höhere Preise gezahlt.

Eier.

Berlin, 29. August. Bericht der amtlichen Notierungskommission. nlandseier: Große, vollfrische, gest. 14,5, frische über 55 Gr. 12—13, frische nter 55 Gr. 11—11,5, aussort. schmutzige und kleine 8—8,5. Auslandser: Extra große 14,75—15,25, große 14,25, normale 9—11, abweichende —8,5, kleine und schmutzige 7—8,5 Pfg. Tendenz: behauptet.

Vieh.

Hannover-Wunstorf, 29. August. Auftrieb: 728 Ferkel und 30 Stanenschweine. Es kosteten Ferkel 6—8 Wochen alt 9—13 ℳ, 8—12 Wochen t 14—21 ℳ, Stangen bis 38 ℳ, je nach Güte und Gewicht. Kein Überand. Nächster Markt Montag, 5. September.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 29. August. Die Folgen des Dauerregens der letzten Woche nd noch nicht überwunden. Meldungen über Ernteschäden und Hochasser kommen aus vielen Teilen des Landes, und doch kann das heute sser gewordene Wetter, verbunden mit den schwächeren Auslandsmelngen zu einem empfindlichen Rückschlag führen. Am Eifmarkt ist es hr still geworden. Während das Angebot in effektivem Weizen sich eiter verstärkt hat, ist Roggen in schneller und prompter Ware nicht sreichend vorhanden. Trotzdem werden auch die Roggenpreise von der ewegung am Weizenmarkt mitgezogen. Die Lieferungspreise für Weizen liegen 5—5,75 ℳ unter Sonnabend-Schluß, für Roggen 3—4,75 ℳ edriger. Die Aufgelder für effektive Ware betragen bei Weizen 5—6 ℳ, bei Roggen 3—4 ℳ gegen Septemberlieferung. Das Mehlgeschäft fast vollkommen ins Stocken geraten. Die Situation für Hafer ist was stabiler geworden. Das dringende Angebot hat nachgelassen, die Käufer sind weiter zurückhaltend. Gerste wenig verändert. Mais bei ruhigem Geschäft relativ fest. Weizen märk. 272—275, Sept. 281—289, Okt. 278—276,50, Dez. 278—277, Roggen märk. 234—238, Sept. 245—244, Okt. 241,50—240, Dez. 238,50—237,50, Sommergerste 266—274, Wintergerste 203—209, Hafer märk. 208—223, Sept. 212, Okt. 213—212, Dez. 212,50—212, Mais (loko Berlin) 198—200, Weizenmehl 36—37,75, Roggenmehl 32,25—33,75, Weizenkleie 16—16,25, Roggenkleie 15,25—15,50, Raps 295—305, Viktoriaerbsen 43—48, kl. Speiseerbsen 24—27, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Rapskuchen 15,60—16, Leinkuchen 22,50—23, Trockenschnitzel 13,75—14, Soyaschrot 20,20—20,70, Kartoffelflocken 23—23,50, Kartoffeln weiße 2,80 bis 3,20, Kartoffeln gelbfl. 3—3,60, Fabrikkartoffeln je Stärke-Proz. 0,12 bis 0,13.

Sofort heruntergewirtschaftete

Molkerei

in Oldenburg, Hannover oder angrenzend zu kaufen gesucht vom gr. milchwirtschaftlichem Unternehmen, falls Nachweis von tüchtigem Verwalter erfolgt, sichern wir diesem Verwalterstelle zu, es muß bei pünktlicher Auszahlung ein Durchschnittsquantum von 6 bis 8000 Lt. Milch zu haben sein. Klare, ausf. Angebote vermittelt unt. **B. A Nr. 3641** diese Zeitung.

Verkaufe zu sofort meine 16 J. in meinem Besitz befindl.

Molkerei

mit Stall für 150 Schweine und 15 Morgen Ernte, tägl. ca. 1000 Liter Milch, bedeutend mehr zu haben, wegen Verschlimmerung d. Kriegsbeschädigung mit voll. leb. u. tot. Inventar für 36 000 Mk. bei 15 bis 20 000 Mk. Anzahlung. Angebote unter **Z. Nr. 3629** an diese Zeitung.

Existenz

bei kl. Kapital zu vergeben, ca. 800 Liter Milch, Absatz derselben als Frischmilch mit ca. 5 ₰ Verdienst p. Liter Erforderlich 1 Pferd und Wagen, Kühler und Kannen. Es genügen 3—4000 Mk. Barkapit. Angebote unter Nr. **3628** an diese Zeitung.

In der Altmark

Molkereibetrieb

mit festen Lieferverträgen und ca. 1500 Liter tägl. Anlieferung z. verkaufen. Zahlung nach Fettgehalt. Erforderliches Kapital 5—7000 Mk.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertiistraße 94. 3678

Stillgel. Molkerei

mit größer. Gebäuden, ca. 25 Klm. von Bremen entfernt, 20—25 J. in einer Hand gewes., soll mit gering. Anzahlung (3—5000) zu d. Spottpreise v. 16 000 Mk. verkauft werd.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertiistraße 94. 3679

Suche Molkerei

zu pachten, wozu 12 000 Rmk. genügen. Ausführliche Angebote unter **M. W. 3682** an diese Zeitung.

Suche ein gutgehendes

Butter- u. Molkereiproduktengeschäft

in Mitteldeutschland zu kaufen od. zu pachten. Gefl. Offerten unter **G. S. 3140** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, feinste Zeugnisse und Betriebsleiterprüfung, wünscht stillen

Teilhaber

zum Kauf oder Pachtung eines Betriebes. Angebote erb. unter Nr. **3464** an diese Zeitung.

Verkaufe gute

Pachtmolkerei

i. Ostpr., Milchquantum augenblicklich 900—1000 Liter, mit Pferd, Wagen, 20—25 Schweinen, für den festen Preis von Mk. 4500.— bei 2000—3000 Rmk. Anzahlung. Molkerei ist mit Kraftbetrieb, und sehr günstige Pacht. Eilangebote unter Nr. **3664** an diese Zeitung.

Junger Molkerei-Fachmann sucht sofort oder später **Molkerei** zu pachten. Angebote mit Angaben über Milchmenge, Pachtpreis und Bahnverbindung unter Nr. **3695** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Betriebs-Gesellschaft in Großstadt sucht tätigen

Mitteilhaber.

Fachleute, gewandt i. Kundschaft erwerben und Abrechnungswesen, werden gebeten, genaueste Offerten an Unterzeichneten einzureichen.
F. Guth, Naumburg a. Saale.

Kauf-Gesuche.

Suche gebrauchten

Buttersertiger,

100—200 Liter Verbutter., **Drehkolbenpumpe u. 2 Bassins,** 500 Lt. fassend. Angebote unter **Nr. 3353** an diese Zeitung.

Größ. Posten gebrauchte, sehr gut erhaltene

20 Liter-Bügelverschlußkannen

für sofort zu kaufen gesucht. (3683
Paul Schmeißer, Molkereibesitzer, Weißensee i. Th.

Suche guterhaltenen, gebrauchten

Buttersertiger.

Verbutterung 200 b. 250 Liter. Angebote unter Nr. **3699** an diese Zeitung.

Dauererhitzer,

mit Unterfeuerung oder Dampf für 500—800 Liter stdl. Leistung in bestem Zustande zu kaufen gesucht.
Kindermilchanstalt Frankfurt a. O.,
Leipziger Straße 4.

Suche zu kaufen gut erhaltene, moderne

Heißdampfmaschine,

ca. 9 bis 11 PS., wenn möglich, Bergedorfer. Ebenso gut erhaltene Drehkolbenpumpe, 32 mm. Rohranschluß. Offerten erbitte unter **E. D. 3665** an diese Zeitung.

Gebrauchte, gut erhaltene

Butterknetmaschine u. Holsteiner Faß

zu kaufen gesucht. Angebote an
v. Joeden, Grumsdorf, Kr. Bublitz.

Suche gebrauchte, gut erhaltene

Kühlanlage

für Milch-Tiefkühlung und Roheiserzeugung von ca. 16 000 Kal., eine **Kolbenpumpe für Wasser,** stündl. 2500—3000 Liter leistend. Offert. unter Nr. **3637** an diese Zeitung.

Suche

Tiefkühlanlage,

gut erhalten, für 1000 Liter stündl. Offerten unter Nr. **3636** an diese Zeitung.

Gebrauchte, aber gut erhaltene

Merckh'sche Apparate

zur Herstellung von Schmelzkäse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **3618** durch diese Zeitung.

Gut erhaltene

Zentrifuge, Milcherhitzer, Milchbassin, Riemen, Wasserpumpe

kauft (3640
Szalinski, Langheim, Ostpr.

Kauf-Angebote.

Weg. Betriebsveränderung habe ich einen

Flammrohrkessel,

14 qm. Heizfläche, mit reinen Papieren, preiswert mit allem Zubehör abzugeben. (3410
Molkerei Nordhorn i. Hann.

Milchausschankwagen,

weil überzählig, preiswert zu verkaufen. Auf Wunsch Lichtbild zur Verfügung. Anfragen unter Nr. **3671** an diese Zeitung erbeten.

Habe fast neue

Westfalia,

mit direktem Antrieb. 1000 Liter Stundenleistung, abzugeben. (3675
Central-Molkerei Göttingen.

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle gängigen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Yoghurt-Dosen

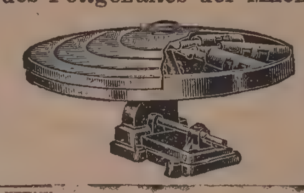
stellen in Porzellan her (3508
Gebrüder Simson, Gotha.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., **Milchschmutzprober, Instrumente** zur Butter- und Käseuntersuchung, **Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer** usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Fertig genagelte

Harzkäsekisten

jeder Größe in tadelloser Ausführ., gut geschlossen, empfiehlt (8898
Fritz Kiefer, Liegnitz,
Heinrichstraße 8.

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— M.

Buchhandlg der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Prima Futterkreide

50 Kilo Mark 2.50, 100 Kilo Mark 4.50 inkl. Sack ab Hildesheim

Ia Spezial-Futterkalk

mit 25 % Dicalzium-Phosphat 50 Kilo Mk. 6.50 inkl. Sack. Schweine werden früher schlachtreif.

D. Hardung & Co.
Northeim in Hann. 4.

Kesseleinmauerungen Isolierungen und Blitzableiteranlagen



Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr. 9
Fernruf 1674

Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

Kohlensparende **Roststäbe**

mit harter Bahn liefert (10787
Heinrich Beckmann, Hannover,
Artilleriestraße 13.

Plombenzangen
Bleiplomben
Plomben aus Pappe.

Verlangen Sie Muster und Preise.
C. Schumacher, Berlin N. 58,
Bernauerstraße 49.

Separator,

Marke **„Miele"**, 500 Lit. Stunde leistung sowie ein **Pasteur,** Mar Ahlborn, 800—1000 Liter Stdlst alles wie neu, verkauft (36
Molkerei Nentwig & Sohn,
Limbach in Sa.

Komplette

Harzkäserei-Einrichtung,

bestehend aus: Lübbers groß. Aut mat mit eingebautem Motor, gro Quargmühle mit Motor, mehrer hundert Rohrhorden, Quargwag sowie sämtl. Zubehören, alles se gut erhalten, äußerst preiswert verkaufen. Offerten unt. Nr. 36 an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe verkaufe kompl

Harzkäserei-Einrichtung

Lübbers Automat für Rund- u Langform-Ablage, dazu 5 verschi Fassonmundstücke, 1 **Walzen-Quar mühle, 30—40 Ztr. Standquarg, Quarg-Presse, 2 Wölfe, pa. Pulv** trocken, 3 **fahrbare große Mischkas 3 PS. - Elektro - Motor,** Siemen Schuckert, ca. **250 Rohrhorden m Fahrgestell,** 1 **Posten Formzange Transmission., Riemen usw.** Jede zeit im Betrieb zu besichtigen. O unter **Nr. 3635** durch diese Zeitun

---

Achtung!

Zwei Entrahmungsmaschinen „Westfalia"

2 u. 3000 Lit., neuestes Modell, m selbsttätig. Einrücker in Fabrikpa sind wegen Geldmangels für 100 150.— Mk. unter Fabrikpreis abz geben. Angebote unter Nr. 36 an diese Zeitung.

Wegen Aufgabe verkaufe billig

Camembertkäse-Etiketts.

Fordern Sie Muster und Prei Sie werden staunen! (36
Otto Gebauer, Stettin-Neutorn

Käsewanne

mit Kupfereninsatz, 500 Liter I halt, fast neu, zu verkaufen. (36
Sanitäts-Molkerei Bernburg a.

Verkaufe billig:

1 Lanz-Zentrifuge, 450 stdl. Lstg
1 Transmission, 5 Meter lang, m Ringschmirlagern,
div Riemenscheiben und Riemen,
1 Käsetisch mit Brettern,
4 Stück fast neue 40 Liter-Kanne
Offerten unter **G. 3625** an di Zeitung.

Zu verkaufen:

1 **Holsteiner Butterfaß** mit V gelege für 150 Liter Verbutte
1 **Butterformtisch,**
1 **Milchuntersuchungsapparat** f. Proben.

Sämtliche Sachen sind sehr g erhalten und werden preiswert a gegeben. (35
Paul Schmeißer, Molkereibesitze
Weißensee in Thür.

Habe einen größeren Posten fe genagelte

Käse-Kisten

32 × 26 × 7 cm. abzugeben. (35
H. Wegener, Käserei,
Borsum i. H.

---

6 neue (11

geschlossene Milchhandkarr

wegen nicht erfolgter Zahlung b abzugeben. Abbildung auf Wuns
W. Steinfeldt, Wagenfabrik
Celle i. Hannover.

Käsekisten

sowie □-Käsekiste

liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik,
Ziegenhals i. Schl.

Neuer
Lindenblütenhonig,
...flüssige Ware, verbürgt echtes ...turprodukt, das Feinste, was es ... Blütenhonig gibt, versende in ... Pfd.-Gläsern und Kannen von ...—50 Pfd., Gratisprobe u. Off. ...f Wunsch. 10 Pfd.-Probeeimer ...nk. 12.— franko, Vorkasse auf ...stscheckkonto Hamburg Nr. 7250, ...chnahme Rmk. 0.50 mehr. (3245
...C. Buck, Beverstedt in Hann.



Milchflaschen Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten Wisthoff & Co. Steele (Ruhr)

Quargsäcke
...ih- und Käsetuch, empfhielt **Emil Fritsche, Zittau i. S.**



...ilchverkaufs- und Ausschank-wagen „Ilse"
baut als Sonderheit,
...ppelner Wagenbauanstalt Hermann Kern
...ppeln O/S. Lindenstr. 5 Tel. 650.



Nahtlose aus einer Scheibe gezogene
Milchtransport-kannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.



Dr. Friebers
Rotkulturen Schimmelkulturen Säurewecker sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten
...s Nadelholz, sauber und stabil ...eissägenfeinschnitt) genagelt, t. ...d. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Gebe laufend prima
Oldenburger Ferkel und Futterschweine
zu den billigsten Tagespreisen ab. **Heinrich Kemper, Quakenbrück,** (Prov. Hannover). Fernspr. 39.

Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.-S.

Qualit.-Käsehorden und Lenkwagen
in moderner und praktischer Ausführung erhalten Sie in der ält. Spezialfabrik dieses Artikels. Verlangen Sie meine illustriert. Preisliste. Prompte Bedienung Geschäftsprinzip. (1873
Paul Wüsten, Gronau (Hannover) Telefon 199, Holzwarenfabrik, älteste Bezugsquelle für morderne Trockenhorden und Lenkwagen.

Seegers
nach langwierigen Versuchen neu herausgebrachtes
Milch-Seihtuch
aus starker gezwirnter Louisiana-Baumwolle
fängt
bei der Milchannahme, laut Gutachten bekannter Molkerei-Praktiker,
jeden Schmutz auf
und erspart viel Ärger. Bitte probieren Sie es! 80cm br., Meter 125Pf.
Wäschefabrik Seeger Hildesheim.

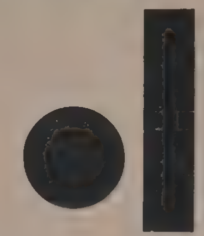
Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Nootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Butter, Käse, Quarg.
Suche wöchentlich 10—15 Zentner einwand- und buttermilchfr.
Quarg.
Offerten mit Preis erbittet (3593
Paul Ziegenbein, Erfurt, Lützowstraße 10.

Achtung Harsum!
Suche Verbindung in prima Harzer und Allgäuer Stangen.
Käsegroßhandlung
Willy Rechler
Berlin NO. 18, Kniprodestraße 110.

Buttermilch,
einige hundert Liter auf Jahresabschluß von rheinischer Milchhandlung für sofort zu pachten gesucht. Angebote unter Nr. 3592 an diese Zeitung.

Zuverlässiger Butterlieferant



aus Hildesheimer oder Oldenburger Gegend von einer über 40 Jahre bestehend. Leipziger Firma gesucht. Lieferung gegen Kassa. Beste Referenzen bekannter deutscher Häuser stehen zur Verfügung.
Offerten unter **L. G. 1415** an **„Ala" Haasenstein & Vogler, Leipzig.** (3680

Laufend billige (3701
Landbutter 1. u. 2.
à 1,43/53 R.-M. ab hier, 30—100 Pfd. pro Woche.
E. Dexling, Tilsit 3 — Butter, Käse, Eier
Fa. 1906 gegründet.

200 Zentner Standquarg
schneeweiß, gegen Gebot abzugeben. Bedingung: Übernahme an Ort und Stelle oder Vorkasse. Angebote unter Nr. **3685** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei im Regierungsbezirk Düsseldorf hat noch täglich 100 Lt. einwandfr. 33—34 prozentige
Schlagsahne
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Offerten unter N. N. 3672 durch diese Zeitung.

Standquarg,
ca. 50 Zentner, trockene, weiße Ware, zu Rmk. 25.— pro Zentner, ab Station Löwenberg in Schles. hat abzugeben (3639
Löwenberger Käsefabrik Löwenberg in Schlesien.
Lieferungen an unbekannte Firmen gegen Nachnahme oder Kasse bei Abnahme. (3639

Kaufe jeden Posten
Quarg
auch **Auslandsquarg** und bitte um Preisangebot. Kasse nach Wunsch.
Warnecke, Wegeleben.

Kaufe jeden Posten einwandfr.
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (3660
Erste Neißer Käsefabrik Hans Piper, Neiße (O.-S.)

Für meine neu errichtete Molk. suche ich noch einige zahlungsfäh. Abnehmer für
prima Butter
und einwandfreien
Quarg.
Gefl. Angebote erbittet (3634
Otto Laube, Molkerei Schwenten, Kreis Bomst.

Wöchentlich 100 Kisten
prima Harzer
zu kaufen gesucht b. sof. Kasse. Nur erstkl. gelbe Ware anbieten.
Fritz Neuendorf, Kalkberge (Mark) seit 1867. 3622

Suche Lieferanten für prima
Molkereibutter
für dauernd. (3620
Heinrich Mikoleit, Potsdam, Garmunderstr. 13.

Wir suchen für uns. vollfetten
Camembert,
ca. 90 und 130 Gramm regelmäß. Abnehmr gegen sofortige Kasse. Offerten unter Nr. **3616** an diese Zeitung.

1000 Liter Vollmilch
für die Wintermonate nach Köln gesucht. Kannen wie Sicherheit können gestellt werden. Offerten unter **P. P. 3558** an diese Zeitung ebeten.

Westfälische Molkerei sucht für Winterlieferung evtl. für die Monate September bis Februar täglich 1000—2000 Liter
Vollmilch.
Offerten unter Nr. **3688** an diese Zeitung.

Butter- und Eiergroßhandlung sucht zur laufenden wöchentlichen Lieferung 10 Faß erstklassige
Molkereibutter
und 10 000 Stück
frische Landeier
Prima Referenzen zu Diensten. Angebote erbitte unter Nr. **3687** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich bis 50 Zentner einwandfreien
Quarg
zu Tagespreisen. Kasse n. Wunsch. Auf Verlangen steht Bankreferenz zur Verfügung. (3700
Otto Schmidt, Harzkäsefabrik, **Schwanebeck.** Tel. 3.

Molkerei, günstig nach Halle, Leipzig, Dresden, gibt noch einwandfreie
Vollmilch
ab. Anfragen erbittet
Falkenberger Molk.-Genossenschaft, e. G. m. b. H.,
Falkenberg, Bez. Halle.

Größere Molkerei-Genossenschaft Hinterpommerns hat noch täglich 200 Liter
Schlagsahne
abzugeben. Fettgehalt n. Wunsch. Offerten unter Nr. **3669** durch diese Zeitung.

Suche für wöchentliche Lieferung 5—6 Zentner allerfeinste ungesalz.
Molkereibutter
auf Jahresabschluß von Selbsterzeuger. Offerten unter Nr. **3676** durch diese Zeitung.

Zur dauernd. Lieferung wöchentlich 300—400 Liter
Buttermilch
gesucht. Gefl. Angebote m. Preisangabe an (3674
Molkerei Süchteln bei Krefeld Rheinl.

Wöchentlich einige Faß nur pa.
Butter
gesucht. Kasse nach Wunsch. Basis Berlin. Offerten erbittet (3673
Sanitätsmolkerei Adolf Czaske, Bremen-Oslebshausen.

Einige Kannen prima tiefgek., haltbaren
Schlagrahm
hat noch täglich abzugeben. (3441
Molkerei Neukirchen,
Kreis Ziegenhain.

Aus täglich laufenden Wagen noch 3—500 Liter
Vollmilch
pasteurisiert und tiefgekühlt abzugeben nach Barmen oder Elberfeld. Kannen können evtl. gestellt werden. Angeb. unter **L. 3323** an diese Zeitung erbeten.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

20—25 000
Magercamembert
ca. 120 Gramm schwer, im ganzen oder Teilposten, von nur leistungsfähigen Molkereien regelmäßig wöchentlich zu kaufen gesucht. Bemusterte Großabnehmeroff. erbittet
Elbe-Käse-Fabrik Magdeburg,
Walter Rathenaustr. 90.

Sauermilchquarg
gesucht, trocken, metall- u. buttermilchfrei. Kasse sofort nach Empf. Angebote mit Preis erb. (3268
Maneke, Käserei Perleberg,

Achtung!
Habe einen großen Post. blütenweißen, 6 Wochen alten
Standquarg
sowie einige Tonnen
Frischquarg
abzugeben. Angebote unter Nr. **2699** durch diese Zeitung.

Größere Genossenschaftsmolkerei sucht in Aachen oder M.-Gladbach Dauerabnehmer für
prima Vollmilch
aus gesunden, dem T.-B.-V. unterstellten Stallungen. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. **3564** an diese Zeitung.

Molkerei in Thüringen sucht wöchentlich 4—5 Faß allerfeinste, ungesalzene
Molkereibutter
von süddeutscher Genossenschaftsmolkerei. Angebote mit Preis erbeten unter **K. S. 3595** durch diese Zeitung.

Ernte-Käse!
schöne vollreife Ware in Broden von 8-9 Pfd. per Ztr. Mark 40.— ab hier gegen Nachnahme empfiehlt
Vorpommersche Käsefabrik Demmin.
Inhaber:
Friedr. Franz Krumbach

Suche wöchentlich 3—5 Tonnen einwandfreien und buttermilchfr.
Quarg
zum Tagespreis. (3583
Oswin Kühn, Käserei, **Elxleben,**
Kreis Erfurt.

Suche eine Molkerei welche imstande ist, 2—3000 Liter
Vollmilch
n. Dortmund zu liefern. Angebote unt. Nr. **3604** an diese Zeitung.

Bisher fehlte

ein Buch über die Bedienung der Kältemaschine in den milchwirtschaftlichen Betrieben. Der durch seine schriftstellerische Tätigkeit in Fachkreisen vorteilhaft bekannte Ober-Ingenieur A. Fischer hat diesem Uebelstande abgeholfen. Sein 223 Seiten starkes Buch „Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung" mit 134 Abb., Preis 4.50 Mk. für das gebundene Stück, ist im Verlage der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

soeben erschienen

Eier, Käse, Butter,
Stück- und Waggonladung, fortlaufend gegen Kasse. (3176
Telegr.-Adr.
Münchhalfsen Köln-Ehrenfeld.
Fernr. West 56767.

Harzkäse
hat laufend abzugeb. Unbekannte gegen Nachnahme. (3271
Käserei Wippra a. Harz.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Prima
Sauermilchquarg
kauft wöchentl. 4—5 Tonnen (3151
Hermann Germer, Halle, Torstr. 38
Telefon 22 174.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
Buttergroßhandlung.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Suche wöchentlich noch 2—3 To. einwandsfreien
Quarg.
Angebote erbitte unter **H. M. 3298** an diese Zeitung.

Westfälische Molkerei, günstig z. rheinisch-westfälischen Industriegeb. gelegen, hat noch täglich 1500 bis 2500 Liter gereinigte, dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen zum westfäl. Milchpreis auf Jahresabschluß an zahlungsfähige Abnehmer abzugeb. Gefl. Offerten sind erbeten unt. **N. N. 3442** an diese Zeitung.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Suche mit Molkereien in Verbindung zu treten, die tiefgekühlte
Vollmilch, Butter, Speisequarg sowie div. Sorten Käse
preiswert liefern können. Angeb. mit Preisangabe erbittet (3455
Wartenberg, Molkereiprodukte,
Frankfurt (Oder),
Thornergrund 18.

Sauermilchquarg,
einwandfreie Ware, fortlaufend lieferbar, kauft gegen Kasse in gr. Posten. (3407
Thüringische Käserei Stettin,
Philippstr. 15.

---

100 Zentner
Standquarg
gesunde Ware, auch in kleineren Mengen, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter Nr. **3420** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 10—12 Zentner einwandfreien (3472
Quarg,
am liebsten von Dauerlieferant.
P. Ph. Mahr, Käserei,
Altheim (Hessen).

Prima frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
kauft jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Niederrheinische Molkerei, mit guter Bahnverbindung zum Industriegebiet, hat noch auf Jahresabschluß 1000—1500 Liter dauererh., tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Kannen können v. uns auf Wunsch gestellt werden. Angebote unter **Rheinland Nr. 3391** an diese Zeitung.

Wir haben zur täglichen Lieferung prima gut haltbare
Schlagsahne
mit 30 Prozent Fettgehalt an Dauerabnehmer abzugeben. Ankunft Berlin Nordbahnhof. Angeb. erb.
Molkerei-Genossenschaft Demmin,
e. G. m. u. H., **Demmin** in Pomm.

Milch,
800— 1000 Liter, sucht zu pachten
Stark, 3156
Berlin, Weißenburgerstraße 20.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabri
G. m. b. H. (113
— **Liegnitz.** —

Suche wöchentlich noch einige gute, trockene
Molkereibutter
Butter-, Eier- u. Käsegroßha
J. Bleuel, Mainz,
Frauenlobstraße 6¹/

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefge beste Schlagfähigkeit, liefert i Kannen nur an dauernde Abn preiswert. Offerten unter Nr. durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich 12—15 Ze einwand- und buttermilchfrei
Quarg
Bitte um Offerten mit Prei
Rob. Schinke, Käserei,
Gruna,
Amtshauptmannschaft Leip

Suche Quarg
nach Bad Kreuznach, 25—30 und mehr wöchentlich für dau per sofort oder ab 1. 10. 27 Preisangabe, von Kassaabne Angebote unter **Bad Kreuznac 3473** durch diese Zeitung.

Kaufe noch einige Faß metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch.
H. Wegener, Inh.: **Fr. Weg**
Käserei, **Borsum i. H.**
Telefon Amt Harsum 17

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
Frühstückskäse u.
Speisequarg
…end billigst lieferbar. Solvente
…treter in Milchhändlerkreisen
…cht an größeren Plätzen. (8205
…lkerei Nennheilingen in Thür.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

…ir suchen wöchentl. noch 10 Faß
Molkereibutter
… kleinere Posten, gegen sofort.
…se auf Basis Berlin. Notierung.
…gdeburger Buttergroßhandlung,
…rgaretenstraße 4. Telefon 8744.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg
kauft dauernd zu
höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

…aufe laufend (3046
Romadur,
…roz., nackt 180 Gr. Steine. über-
…me ganze Produktionen. Ange-
… mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Butter
…Sorte Preis 2. Berliner Notiz,
…Sorte Preis 3. Berliner Notiz,
…ul. Faß ab hier versendet lauf.
… Quantum an Unbekannte geg.
…hnahme. (3023
Otto Brandt, Stallupönen.

Prima Harzerkäse
…riert billigst (2662
… Stockhoff, Käsefabrik, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
…elegr.-Adresse: „Butterhaus“
kauft
…en Kasse laufend jeden Posten
…inste Molk.-Butter.

Quarg,
…wandfreie, trockene, metallfreie
…re zur regelmäßigen Lieferung
…icht. (2347
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter,
Großenhain i. Sa.
Telefon 171.

Suche Großabnehmer in erstklassiger Schlagsahne aus Stallfütterungsmilch hergestellt, es können sofort täglich

3000 Liter Sahne

geliefert werden. Der Kühlwaggon läuft nach Dresden oder Leipzig. Günstige Einkaufsgelegenheit da noch weitere unbegrenzte Mengen zur Verfügung stehen. Es kommen Abnehmer in Magdeburg, Halle, Dresden, Leipzig, Chemnitz, Zwickau und Thüringen in Betracht.
Ausführliche Angebote erbeten unter **3546 C J.** an diese Zeitung.

Eine leistungsfähige Schlesische bezw. Oberschlesische Harzkäsefabrik kann täglich

200 bis 300 Kisten Käse

abgeben. Sicherheit muß gestellt werden, die bei der Bank zinsmäßig angelegt wird. Berlin ausgeschlossen. Sachsen bevorzugt. Gefl. Offerten unter **R. R. 3502** an d. Ztg.

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 8 M, 500 Stück 12,50 M.
Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!“** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!“** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 M für 500 Stück bezw. 8,75 M für 1000 Stück postfrei durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Sauermilchquarg
und Kasein
für
Käsefabrikation

Dänische-Molkerei-Industrie und Export-Gesellschaft A.-G. Bredgade 25 E.³, **Kopenhagen.**

Sauermilchquarg

rische, trockene, metall- u. buttermilchfr. Ware, kauft jedes Quantum wöchentlich gegen **sofortige Kasse**, evtl. größeren Barvorschuß.
Keßler & Melcher, Mörlenbach im Odenw.

Sauermilchquarg
pa. trockene, frische, metallfreie Ware expediert dauernd jedes Quantum
Neumann & Resek,
Export von Molkereiprodukt.
Wien 18, 1388
Ladenburggasse 52,
Telegr.-Adr.: Käsemann.

Einwandsfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Wir haben lauf. größere Mengen
Weichkäse
abzugeben. Probepakete von 25 Stück Inhalt an gegen Nachnahme.
Wir suchen gut eingeführte Vertreter. 2493
Molkerei-Betriebs-Gesellschaft m. b. H., Pußleben a. H.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **34 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Erstklassige
Butter, Käse u. Eier
kauft gegen Kasse dauernd, mögl. vom Erzeuger. (3215
Ein- und Verkaufsgenossenschaft Breslauer Milch- u. Butterhändler e. G. m. b. H.,
Breslau 6, Jahnstraße 14.

Standquarg
gesalzen, alt od. frisch, auch fehlerhaften frischen **Quarg**, metallhalt. oder übersäuert, kaufe in jedem Posten gegen Kasse. (3249
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Prima Butter,
jedes Quantum laufend lieferbar, in 50 und 100 Pfd.-Tonnen und geformt zu Mk. 10.— unter Berliner Höchstnot. Versand gegen Nachn. oder Sicherheit. (1931
Weichkäserei E. Rey, Stallupönen.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Zentner 20 Mk., ab hier gibt ab (1037
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 80.
Gegr. 1882. — Fernruf West 2010
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Schmelzkäserei
sucht Ausschußware in Hartkäse jed. Art.
Offerten unter Nr. 3479 durch diese Zeitung.

Suche Lieferanten für
Molkereibutter und Käse
gegen sofortige Kasse. Nur einwandfreie Ware. Angebote unter Nr. 3526 durch diese Zeitung.

Habe abzugeben (3506
2—300 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte (3545
Vollmilch
sofort für Jahreslieferung abzugeben.
Milchzentrale
Marbeck-Heiden.

Die Schloßmolkerei Wanfried a. Werra sucht zur sofort. Lieferung noch wöchentlich 1—2 Ztr. erstklass.
Molkereibutter
von möglichst frachtgünstig geleg. Molkerei zu kaufen. Prompte Kassenregulierung, erste Referenz. Zahlen für wirklich erste Ware üb. Notiz, in eigenen neuen Tonnen.
E. Schmidt, Verwalter
Wanfried a. Werra.

Groß-Berlin und Umgebung!
Spez.-Molkerei hat noch täglich größere Quanten erstklassige
Schlagsahne
abzugeben. Eingang Hamburger-, Lehrter- oder Schles.-Bahnhof. Anfragen vermittelt unter **H. R. 3547** an diese Zeitung.

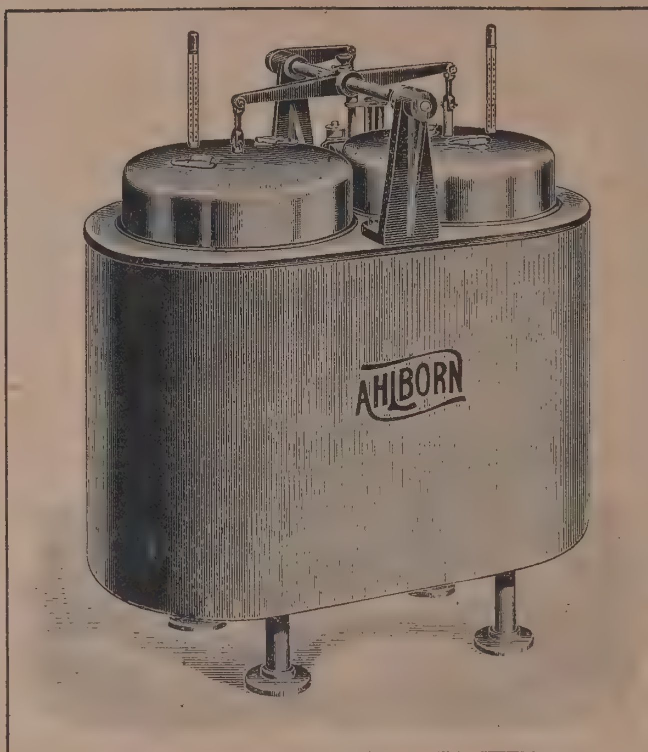
Wir sind ständige Abnehmer von prima (1578
Sauermilchquarg
metall- und buttermilchfrei.
Dresdener Käsefabrik Gebr. Schnuck
Dresden N. 6, Oppelstr. 44 b.

Die Forderungen der Wissenschaft

Abtötung aller Keime durch Hocherhitzung

Abkühlung des Säuregutes auf Bruttemperatur

Erhaltung der Bruttemperatur bis zur fertigen Reife



Tiefkühlung nach vollendeter Reife

Gute Durchmischung des Säuerungsgutes

Leichte und bequeme Reinigung

werden erfüllt durch

Ahlborns Säurewecker „Fortschritt“

1226 N.

Die hygienisch besten Milchkannen

sind nach Urteilen der Wissenschaftler und Praktiker

die Aluminium-Milchtransport-Kannen

vom Institut für Milchverwertung in Kiel und von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Berlin empfohlen.

1. Kein Rosten
2. Ebenso widerstandsfähig beim Transport wie Eisenkannen
3. 6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnen od. sonstige Reparaturen

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid



Gegen Rost geschützte

Tafel- und Balkenwagen

empfiehlt

Carl Mann, Hildesheim.



Molkerei-Wagen
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannte Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin) **Neuheit** Trinkmilch-Verkaufswagen für Hand betrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten et
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pom

Unsere Milchgelddüten sind infolge Massenherstellung preiswert und von vorzüglicher Beschaffenheit. Lieferung stets kurze Zeit nach Eingang der Bestellung. **Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.**

Dr. Friebers Käse-Kulturen

allen voran!

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Bukenschön-Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

101 — Hildesheim, den 1. September 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

Deutschlands Not
nd die deutsche Milchkonserven-Industrie.

Der Weltkrieg hat nicht nur in Handel und Industrie vernich- d eingegriffen, sondern er ist auch an der deutschen Landwirtschaft der damit verbundenen deutschen Milchwirtschaft nicht spurlos über gegangen. Ueber diese Tatsache ist von berufener Seite h an dieser Stelle bereits geschrieben worden, so daß ich mich heute auf beschränken möchte, einige Hinweise zu geben, wie der Milch- tschaft eine Aufstiegmöglichkeit geboten werden kann. Zunächst ß die deutsche Milchindustrie mit allen Mitteln und Wegen ver- en, sich vom Auslande frei zu machen und den heimischen Markt schließlich mit deutschen Erzeugnissen zu versorgen. Die Einfuhr ländischer Milchkonserven muß unterbunden werden und kann erbunden werden, sobald die deutschen Betriebe technisch so ein- ichtet sind, daß ein einwandfreies Produkt unter Vermeidung er Fehlfabrikation erzeugt werden kann. Seit Jahren beschäftigt die Fachwelt mit der Frage, wie es möglich ist, Fehlprodukte in Fabrikation mit absoluter Sicherheit zu vermeiden und glaube einen gangbaren Weg gefunden zu haben, welchen ich den in- essierten Fachleuten nicht vorenthalten möchte.

Es muß berücksichtigt werden, daß durch die Fehlfabrikation, von en nach meinen Erfahrungen bisher kein Betrieb verschont ge- eben ist, im Jahre tausende von Kilogramm Milch dem Konsum tzogen worden sind und aus dem Auslande gedeckt werden mußten, nz abgesehen von den unproduktiv aufgewendeten Betriebs- kosten und teilweise direkten baren Geldverlusten, die für die ntabilität eines Betriebes von großer Bedeutung sind. Ich will nachstehenden allgemeinen Ausführungen versuchen, der Fachwelt e Arbeitsweise an die Hand zu geben, mit welcher allerbeste Pro- kte unter sicherer Vermeidung jedweder Fehlfabrikation hergestellt rden können.

Neben Frischmilch nimmt heute der Konsum bedeutende Men- n von Dauermilch auf, die in Industriegebieten, größeren Städten, der Schiffahrt- und der Zuckerwaren- und Schokoladen-Industrie gelmäßigen Absatz finden.

Die Betriebe in Deutschland, die derartige Milchprodukte er- gen, sind dank des Zollschutzes jetzt in der Lage, ihre Erzeugnisse tlos abzusetzen und mit dem Ausland in jeder Hinsicht zu konkur- ren. Vor dem Zollschutz kamen große Mengen ausländischer Ware rein, wovon vereinzelt kleinere Posten auch heute noch vorhanden d. Im großen Ganzen aber hat die deutsche Milchkonserven-In- strie jetzt das Geschäft an sich gerissen. Nicht immer ist die Qua- ät der verschiedenen Markenware gleichmäßig gut, was in vielen Fällen am verarbeiteten Rohprodukt liegt, aber in noch häufigeren Fällen in der fehlerhaften technischen Verarbeitung ihre Ursache findet. Wenn auch die Herstellung der verschiedensten Milchprodukte an sich in das allgemeine milchwirtschaftliche Fach schlägt, so sind doch Spezialkenntnisse für diese Spezialfabrikation unbedingt erforderlich. Aber nicht immer gelingt diese und möchte ich in nachfolgenden Darlegungen die einzelnen Fehler anführen, die sich mit dem Wechsel der Jahreszeiten einstellen, dann aber auch die Produkte zergliedern, unter welcher Bezeichnung solche Absatz finden.

A. Naturmilch in Dosen.

Wie schon der Name sagt, ist dieses ein Milchprodukt, welches aus natürlicher Vollmilch besteht, die einen Mindestfettgehalt von 3 Prozent enthalten soll.

Die Rohmilch, die zur Verarbeitung gelangt, wird zuerst mittels einer Reinigungszentrifuge gereinigt und dann auf 80—85 Grad pasteurisiert. Anschließend wird die im heißen Zustande befindliche Milch homogenisiert, abgekühlt und dann einem Sammelbassin und aus diesem einem Abfüllapparat zugeführt, welcher die Abfüllung in Dosen bewerkstelligt. Die gefüllten Dosen werden nun mittels einer Verschlußmaschine verschlossen und sind nun fertig zur Sterilisierung. Die Sterilisierung erfolgt in einem Sterilisator (Autoklaven) und geschieht im Wasserbade oder aber durch direkten Dampf. Gegen beide Arten ist nichts einzuwenden, doch erfordert die Sterilisation mit direktem Dampf vorsichtiges Arbeiten. Die Höhe der Sterilisiergrade sollte niemals unter 112 Grad Celsius betragen und die Zeitdauer 20 Minuten nicht überschreiten. Ein längeres Erhitzen der Dosen über diese Zeit hinaus gibt der Milch eine bräunliche Farbe und einen starken Kochgeschmack. Die Sterilisationsdauer von 20 Minuten bei 112 Grad Celsius reicht vollkommen aus, um die Sterilität der Milch zu erzielen. Nach beendeter Sterilisation wird der Inhalt des Autoklaven mit kaltem Wasser herabgekühlt und die Dosen nach Herausnahme getrocknet und gereinigt.

Naturmilch kommt in 8 oz., 16 oz., 32 oz., 2 Kg. und 4 Kg.-Dosen auf den Markt, sogar Behälter von 100 Kg. Inhalt kamen vor Jahren von dänischen Firmen zum Versand. Letztere waren zylindrisch gehalten und hatten am Deckel eine Stange, die zentrisch in den Zylinder ging, auf der eine Rührscheibe, ähnlich dem Scheibenmilchrührer, lose lagerte. Diese Behälter wurden stehend in einem Autoklav befestigt, indem im Inneren an einer Welle Fächer zur Aufnahme der Behälter vorhanden waren. Bei der Sterilisation wurde die Welle mit den Fächern in drehende Bewegung gesetzt, wodurch die im Innern befindliche Rührscheibe bei halber Umdrehung den Weg vom Boden zum Deckel und umgekehrt zurücklegte und eine Durchrührung der Milch hervorrief.

B. Ungezuckerte kondensierte Milch in Dosen, sogenannte evaporierte Milch.

Dieses Erzeugnis ist Vollmilch mit mindestens 3 Prozent Fettgehalt in der Rohmilch, die auf 1 : 2, das ist die Hälfte ihres Volumens, im Vakuum eingedampft wird.

Es ist selbstverständlich, daß für Konservenmilch nur ein absolut einwandfreies Produkt zur Verarbeitung kommen sollte und der Fettgehalt der Milch stets ein gleicher ist, was man durch genaue Einstellung des Fettgehaltes für die zu verarbeitende tägliche Menge erreichen kann.

Die Verarbeitung der Milch selbst geschieht zuerst durch die Reinigung und Pasteurisierung. Allgemein wird die Milch in einem Pasteur auf mindestens 90 Grad Celsius erhitzt und einem Vakuumapparat zur Eindampfung zugeführt. Um den Grad der Eindampfung festzustellen, bedient man sich eines Aräometers, am gebräuchlichsten nach Beaumé. Zeigt das Instrument in der Milch, die durch einen Probehahn aus dem Vakuum entnommen wird, 6,75 Bé bei 55 Grad Celsius, dann ist der Eindickungsgrad erreicht. Diese zur Hälfte eingedickte Milch wird nun so warm, wie sie den Vakuumapparat verläßt, homogenisiert, über einen Milchkühler gedrückt und in einem Sammelbassin aufgefangen. Von hier aus passiert sie eine

Füllmaschine und wird mittels dieser in Dosen gefüllt. Nach dem Verschließen der Dosen mittels Verschlußmaschine kann die Arbeit des Sterilisierens beginnen. Dieses ist die wichtigste Manipulation, die die Milch durchzumachen hat und bei der sich sehr oft ergibt, daß die Milch die Sterilisierung nicht aushält und das Eiweiß der Milch gerinnt. Aus diesem Grunde nimmt man, bevor die ganze Erzeugung sterilisiert wird, mehrmalige Proben mit 2 Dosen in einem kleinen Versuchs=Autoklaven und sucht durch Probieren die Hitzegrade festzustellen, die die Milch vertragen kann. Die Ursache der Gerinnung des Eiweißes bei der Sterilisation liegt in der Milch selbst und wird dies auf einen Überschuß an Milchsalzen in der Milch zurückgeführt. Ganz besonders scharf tritt diese Erscheinung in der Zeit auf, in der den Milchkühen Trockenfutter verabreicht wird, und hauptsächlich bei Futterwechsel. Bei Milch von Kühen, die auf der Weide gehen, also ausschließlich von Grünfutter leben, tritt dieser Fehler selten auf. Wie vorher gesagt, wird die Erhitzungsgrenze gesucht, bei der die Gerinnung des Eiweißes noch nicht eintritt, doch können häufig nur wenige Grade über 100 Grad Celsius bei der Sterilisation angewandt werden, die allerdings nicht mit Sicherheit ein wirklich dauerhaftes, haltbares Produkt verbürgen. In diesen Fällen wird zu Alkalien gegriffen und der Milch eine bestimmte Menge zugesetzt. Dies ist durchaus zu verwerfen, weil die Qualität dadurch leidet, dann aber auch, weil das Nahrungsmittelgesetz jeglichen Zusatz verbietet. Was für Frischmilch verboten ist, ist ebenfalls auch für Konservenmilch bestimmend.

Die Zusetzung von Alkalien ist auch nicht mehr notwendig, da seit kurzer Zeit ein Verfahren vorhanden ist, das die Gerinnung des Eiweißes in der Milch bei der Sterilisation unterbindet. Dieses geschieht durch die vorherige Sterilisation der Rohmilch in einem Sterilisator, der fortlaufend die zu verarbeitende Milch hoch sterilisiert und die Substanzen vernichtet, die die Gerinnung des Eiweißes hervorrufen. Durch langjährige Versuche in dieser Richtung ist der Sterilisier = Apparat „System Heller" ohne Rührwerk geschaffen worden, der infolge seiner eigenartigen Konstruktion die Rohmilch bis auf 150 Grad Celsius erhitzt und es ermöglicht, die Zeitdauer und Höhe der Grade einzustellen.

Die Sterilisierung der Milch in den Dosen wird nun, wie bereits bei Natur=Milch geschildert ist, ausgeführt. Die Höhe der Grade und Zeitdauer ist die gleiche, um ein Dauerprodukt zu erhalten. Ganz besonders ist zu empfehlen, die fertig sterilisierten Dosen plötzlich scharf abzukühlen, da hierdurch der Kochgeschmack der Milch stark herabgemindert wird. Die Größe des Kühlwasserstutzens am Autoklav sollte deshalb bei Milchsterilisatoren groß genug gewählt werden.

C. Ungezuckerte kondensierte Milch.

Dieses Produkt verhält sich zur Rohmilch wie 1 : 3, das heißt, es sind der Milch 2/3 Wasser im Vakuum=Apparat zu entziehen, so daß 1 Liter Milch nur 1/3 Kondensmilch ergibt. Nach englischem Gesetz soll diese Milch 9 Proz. Fett enthalten, die gesamte Trockensubstanz darf nicht unter 30 Proz. sein. Das entspräche einem Eindickungsgrad von 1 : 2½ = 2,5 mit einem Fettgehalt von 3,6 Proz. in der Rohmilch. Dieses Produkt gelangt größtenteils in 16 oz.=Dosen = 453 Gr. Inhalt auf den Markt. Da der Trockensubstanzgehalt dieser Milch um 1/3 höher ist, als bei der evaporierten, so sind die Schwierigkeiten bei der Sterilisierung weit höher. Der Arbeitsgang ist, wie vorher geschildert, derselbe wie bei der evaporierten Milch. Der Eindickungsgrad bei 55 Grad Celsius am Aräometer gemessen soll 10 Grad Bé haben. Dies entspricht dem Eindickungsgrad von 1 : 3. Die Sterilisierung der ungezuckerten Kondensmilch bietet, falls die Rohmilch vorsterilisiert wurde, keine Schwierigkeiten, im anderen Falle gelingt es sehr selten, daß eine derartige Milch die Sterilisation bei 112 Gr. Celsius aushält. Die Höhe der Sterilisier=Temperatur soll nicht unter 112 Grad Celsius liegen und die Zeit nur 20 Minuten betragen, um die Haltbarkeit garantieren zu können.

D. Gezuckerte kondensierte Milch in Dosen.

Die gezuckerte kondensierte Milch wird aus Vollmilch, aber auch aus Magermilch hergestellt unter Zusatz von 15 Prozent Zucker, und wird hiernach gekennzeichnet.

Reguläre Ware der gezuckerten kondensierten Milch wird im allgemeinen so hergestellt, daß sie die annähernden Werte aufweist:

	Vollmilch	Magermilch
Wasser	24 %	26 %
Fett	9 „	0,3 „
Milchzucker	13,5 „	15 „
Rübenzucker	43 „	45 „
andere Substanzen	10,5 „	13,7 „

Die Fabrikation geschieht ähnlich wie dies bei ungezuckerter Kondensmilch beschrieben wurde. Nach gründlicher Reinigung der Milch wird diese pasteurisiert und einem Vorkochkessel zugeführt und aufgekocht. Der Zusatz an Zucker beträgt für 1000 Kg. Milch 150 Kg. Um eine gründliche Auflösung des Zuckers zu erreichen, wird derselbe in einer 4—5 fachen Gewichtsmenge Milch oder Wasser aufgelöst, welche vorher auf Kochtemperatur gebracht wurde.

Da dem Zucker verschiedene Unreinheiten, wie Sackfasern usw. anhaften, so muß die Zuckerlösung vor der Eindampfung ebenfalls durch geeignete Geräte, wie Filter oder engmaschige Siebe gereinigt werden. Die vorgekochte Milch und Zuckerlösung wird nun in einem Vakuum=Apparat eingezogen und bis auf den Eindickungsgrad 32 Gr. Bé. eingedampft, gemessen bei einer Flüssigkeitswärme 55 Gr. C. Die soweit eingedampfte Vollmilch erreicht die an- hernden Werte obiger Tabelle. Bei Magermilch soll das Fer- fabrikat im Aräometer 34 Gr. Bé bei 55 Gr. C. Wärme zeig- Sind diese Eindickungsgrade erreicht, dann ist der Eindampfun- prozeß beendet und der Inhalt des Vakuums wird in einen K- densmilchkühler abgelassen. Kondensmilchkühler sind Apparate, gezuckerte Kondensmilch von der Wärme der Eindampfungstem- ratur ca. 55 Gr. C. bis auf ca. 20 Gr. C. schonend herabkühl- Alle Apparate, so verschieden auch ihre Konstruktionen sind, hal- die Einrichtung einer Vorwärmung, damit die heiße, aus dem V- kuum=Apparat in den Kühler fließende Kondensmilch nicht plötz- mit Metallteilen in Berührung kommt, die kältere Temperatu- aufweisen. Plötzlicher Temperaturwechsel in heißer Kondensmi- verursacht das Auskristallisieren des Zuckers, der sich mehr o- minder bei dem Fertigfabrikat bei Kostproben als sandige M- kennzeichnet. Ebenfalls besitzen alle Kondensmilchkühler eine Rü- bezw. Abstreichvorrichtung, die einesteils die stark eingedickte Mi- während des Kühlprozesses in ständiger Bewegung hält, ande- teils diese von den Kühlflächen abstreicht, damit nicht Teile der kühlenden Kondensmilch untergekühlt werden, sondern diese eine dem ganzen Inhalt gleichmäßige Temperaturen aufweisen.

Nach der Kühlung wird die gezuckerte Kondensmilch in Do- für 12 und 14 oz. Inhalt gefüllt. Die Blechdosen sind vorher ein- Sterilisation und Trocknung zu unterziehen. Nichtgetrockn- Dosen, die Feuchtigkeit enthalten, verursachen ein Verderben d- Milch. Ebenfalls ist dies der Fall bei nicht vollständig gefüllt- Dosen, da die eingeschlossene Luft nach längerer Zeit Zersetzung hervorruft.

Wird aber die Rohmilch sterilisiert, wie dies bereits bei u- gezuckerter Kondensmilch beschrieben wurde, dann kann auch d- Luft kein Verderben herbeiführen. Es ist auch in diesem Falle ei- Sterilisierung zu empfehlen, um Verluste zu vermeiden.

E. Gezuckerte Kondensmilch in Karnistern und Fässern.

Die Fabrikation ist dieselbe, wie für gezuckerte Dosenmil- jedoch mit einem Unterschied in dem Eindickungsgrad. Zucker= u- Schokoladenfabriken verwenden u. a. Produkte bis zu einem G- samttrockensubstanzgehalt von 80—82 %. Die Haltbarkeit der g- zuckerten Kondensmilch in Karnistern und Fässern ist bei gewöh- licher Verarbeitung eine begrenzte, die je nach Jahreszeit nur eini- Wochen beträgt. Eine Vorsterilisierung der Rohmilch nebst grün- licher Reinigung der Behälter mit nachfolgender Desinfizierun- verleiht auch der gezuckerten Kondensmilch eine monatelange Hal- barkeit. Dies ist für gezuckerte Exportmilch in Karnistern un- Fässern von großer Wichtigkeit, da dieselbe oft einen langen Trans- portweg zurückzulegen hat und einer längeren Lagerung vor Ver- brauch unterliegt.

Das Produkt kommt in Karnistern von 25 Kg., in Fässern vo- 200 und 350 Kg. zum Versand.

F. Kaffeesahne und Schlagsahne in Dosen.

Die Fabrikation dieses Produktes gehört ebenfalls zur Milch- konservenerzeugung. Da dieser Fabrikationszweig für sich behan- delt werden muß, so werde ich eine Abhandlung demnächst an diese Stelle bringen.

über Reinigung, Abfüllung, Etikettieren und Verpacken is- schon des öfteren an dieser Stelle geschrieben worden, sodaß es nich- erforderlich erscheint, hierüber noch näheres zu erwähnen. Im übrigen glaube ich mit meinen Darlegungen einer Anzahl ver- ständnisvollen Fachleuten wertvolle Anregungen gegeben zu haben

Otto Beneke, Magdeburg.

Erhöhung der Lebensdauer der Milchkühe durch richtige Fütterung.

Von Nis Petersen, Berlin.

Es unterliegt gar keinem Zweifel: Wir sind in der Milchviehzucht in unseren landwirtschaftlichen Betrieben im letzten Jahrzehnt hinter der Entwicklung in den landwirtschaftlich führenden Ländern der Welt weit zurückgeblieben. Deutschlands Einfuhr an Molkereierzeugnissen ist gegenüber der Vorkriegszeit im Jahre 1926 um das Doppelte gestiegen, obwohl unser Bestand an Milchkühen mit fast 10 Millionen Stück dem Vorkriegszustande entspricht. Berücksichtigen wir, daß der stark zesteigerten Einfuhr Deutschlands an Molkereiprodukten ein schwerer Kampf um die Rentabilität der deutschen Milchviehzucht gegenüber steht, so ist es ohne weiteres klar, daß wir uns in einem Teile der landwirtschaftlichen Milchviehhaltung auf einem vollständig verkehrten Wege der Entwicklung befinden müssen. Bedenklich ist auch schon die Tatsache, daß die durchschnittliche Jahresleistung der deutschen Milchkühe nach Prof. Hansen bei 1800 Kilo liegt, während Dänemark z. B. eine Durchschnittsleistung von 3300 bis 3400 Kilo jährlich verzeichnen kann. Mit den vielleicht zum Teil etwas günstigeren natürlichen Verhältnissen für die Milchwirtschaft kann diese enorme Ueberlegenheit in der Leistung der dänischen Milchkühe nur zu einem ganz geringen Teile erklärt werden. Die z. T. mittelalterliche Rückständigkeit in einem großen Teil unserer landwirtschaftlichen Betriebe, wenigstens auf dem Gebiete der Milchviehzucht, läßt sich nun nicht weiter mit den durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen entschuldigen. Wir beschäftigen uns hier in Deutschland in einem Übermaß mit hochtheoretischen Fragen der Ernährungsphysiologie, aber gehen an den einfachsten

… wichtigsten Elementarfragen der Aufzucht und der Fütterung mit …r gedankenlosen Teilnahmlosigkeit vorüber. Wir wollen den zweiten …ritt tun, bevor wir überhaupt den ersten getan haben. Wenn man noch …n die Landwirtschaft im europäischen Ausland und zum Teil auch in …ersee aus praktischer Erfahrung kennt, dann kommt man leider nicht … die bedauerliche Erkenntnis herum, daß bei uns in Deutschland doch …fach der dringend notwendige innere und verbundene Zusammenhang …schen der Landwirtschaftslehre und der praktischen Tagesarbeit fehlt. …ß bisher unsere Entwicklung auf dem milchwirtschaftlichen Gebiete in … Landwirtschaft noch in den Kinderschuhen steckt, geht aus dem Um…de hervor, daß noch nicht einmal 10 Prozent aller deutschen Milchkühe …trollvereinen angehören. Daß eine landwirtschaftliche Betriebsstatistik …Deutschland fast vollständig fehlt, ist ein Umstand, der bei Untersuchung …ytiger Spezialfragen außerordentlich schwer ins Gewicht fällt. Die …ge nach der Lebensdauer der Milchkühe ist für unsere Landwirtschaft … ausschlaggebender Bedeutung, aber die Untersuchung wird durch den …ngel einer dahingehenden Statistik außerordentlich erschwert.

Es wird aber mit den tatsächlichen Verhältnissen der Praxis unge… übereinstimmen, daß ⅔ unserer gesamten Milchkühe …r zwei- bis dreimal kalben. Das heißt mit anderen Worten, … ⅔ unseres gesamten Milchviehbestandes nicht über 6 Jahre alt wird. …influßt schon dieser Umstand, wie später hier näher ausgeführt wer… soll, die Rentabilität unserer Milchviehhaltung außerordentlich ungün…, so ist es ebenso bedenklich, daß die Entwicklung des absoluten Rück…ges des Alters unserer Milchkühe eine so ungünstige Kurve zeigt. …der besitzen wir für Deutschland dahingehende statistische Untersuchun… nicht, aber die Erhebungen der Reichsstatistik über die Viehbestände …den letzten 20 Jahren lassen deutlich erkennen, daß wir eine ähnliche …wicklung wie in Dänemark zu verzeichnen haben. Ueber die Entwick…g in Dänemark gibt der bekannte Fütterungstheoretiker Prof. Fredrik… von der Universität Kopenhagen eine bemerkenswerte Aufstellung:

Alter der Milchkühe von 1903—1924.

	1903	1909	1914	1918	1924
	1903	1909	1914	1918	1924
…ozent unter 6 Jahren	43,5	54,7	61,0	67,3	63,3
…ozent 6—10 Jahren	42,3	37,7	32,7	28,6	31,9
…ozent über 10 Jahre	14,2	7,6	6,3	4,1	4,8

Es ist nicht anzunehmen, daß die Entwicklung in Deutschland günstiger …t. Im Gegenteil, wer die praktischen Verhältnisse genauer kennt, der … schon seit langem diese bedenkliche Entwicklung innerhalb unserer …chwirtschaftlichen Betriebe beobachtet. Diese Entwicklung ist so außer…entlich bedenklich, weil sie zeigt, daß der weitaus größte Teil …serer Milchkühe nicht das Alter der höchsten Lei…ngsfähigkeit erreicht. Auf Grund genauer Untersuchungen …lt sich nach dem 107. Bericht des staatlichen Versuchslaboratoriums in …penhagen die Leistungsfähigkeit der Milchkühe vom ersten bis zum …nten Kalbe nachfolgend:

	Milchmenge		Fettgehalt		Butterfett		Butter
	Kg.	Verh.-Zahl	%	Verh.-Z.	Kg.	Verh.-Z.	Kg.
Kalb	2805	70,1	4,15	103,7	116,6	72,9	130,4
Kalb	3352	83,8	4,09	102,4	137,6	86,0	153,5
Kalb	3767	94,4	4,05	101,2	153,3	95,8	171,0
Kalb	4087	102,2	4,01	100,4	164,4	102,8	183,5
Kalb	4295	107,4	3,99	99,7	171,7	107,3	191,9
Kalb	4409	110,2	3,97	99,2	175,3	109,5	195,7
Kalb	4441	111,0	3,95	98,8	175,9	109,9	196,3
Kalb	4400	110,0	3,94	98,5	173,6	108,5	194,0
Kalb	4295	107,4	3,93	98,2	169,1	105,7	189,0
Kalb	4139	103,5	3,92	97,9	162,5	101,6	181,3
…rchschn.	4000	100	4,00	100	160	100	179,2

Angesichts der heutigen schwierigen Verhältnisse ist es doppelt wich…, sich mit solchen Dingen zu befassen. Die vorstehende Tabelle zeigt, daß …e Milchkuh erst nach dem siebenten Kalb ihre …chstleistung erzielt. Wenn die Milchkuh zum siebenten Male …bt, dann ist sie in der Regel 10 Jahre alt und eine genaue statistische …bersicht über das Lebensalter der deutschen Milchkühe würde sicher zei…, daß nicht mehr als 5 Prozent unseres gesamten Milchviehbestandes …r 10 Jahre alt wird. Wir befinden uns da in einer außerordentlich …denklichen Entwicklung, in einer Entwicklung, die geeignet ist, die Ren…bilität unserer Milchviehhaltung auf das Schwerste zu gefährden. Um …e Rentabilität bestmöglichen Grades in der Milchviehhaltung zu erzie…, ist es einmal notwendig, das Alter unserer Milchkühe im Durchschnitt …er 10 Jahre zu steigern und damit im Zusammenhange auch die Leistung … einzelnen Milchkuh entsprechend zu erhöhen. Nun ist mir in der …axis oft entgegnet worden, daß eine Milchkuh mit sehr hoher Leistung …chter für Krankheiten empfänglich ist als eine Milchkuh mit normaler …er gar geringer Milchleistung. Das ist an und für sich nicht ganz unrich…, aber dahingehende Erfahrungen haben jedoch gezeigt, daß diese Er…einungen nur zutreffen, wenn entweder in der Fütterung oder in der …ltung und Pflege der hochleistenden Milchkühe etwas nicht ganz richtig …handhabt wird. Wir können unsere Milchviehwirtschaft nur rentabel …stalten, wenn wir hochleistende Tiere haben, die wir mindestens im …rchschnitt siebenmal kalben lassen. Daß Prof. Hansen die durchschnitt…he Leistung der deutschen Milchkühe mit 1800 Kilo angibt, ist sicher zu …nem großen Teil auf den Umstand zurückzuführen, daß ⅔ der gesamten …utschen Milchkühe nur 2 bis 3 mal kalben. Diese Durchschnittsleistung …n 1800 Kilo ist nicht nur absolut ganz ungewöhnlich niedrig, sondern …winnt erst dann praktische Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß die …entabilitätsgrenze einer Milchkuh heute bei rund 2600 Kilo bei 3,75 % …tt liegt.

Nun wird jeder Praktiker wissen, daß naturgemäß die Rentabilität …i wenig hochleistenden Kühen viel größer ist als bei vielen Milchkühen …t geringer Leistung. Haben wir beispielsweise zwei Milchkühe mit je …00 Kilo Milch und dem gegenüber eine Milchkuh mit 6000 Kilo Leistung, … ergibt sich ohne weiteres, daß die Rentabilität dieser einen Kuh mit …00 Kilo das Vielfache der beiden Milchkühe mit je 3000 Kilo ausmacht, …nn man muß sich vergegenwärtigen, daß wir bei den Milchkühen mit je …00 Kilo Leistung 2 mal das Erhaltungsfutter geben müssen, während die …00 Kilo Milch leistende Kuh nur einmal das Erhaltungsfutter bekommt. …ne Milchkuh mit 2000 Kilo Milch mit 4 % Fett braucht 64 % des gesamten Futters zur Erhaltung und hat nur 36 % für die Produktion frei. Bei einer Milchkuh von 6000 Kilo Leistung liegt das Verhältnis gerade umgekehrt. Eine solche Milchkuh braucht nur 37 % des gesamten Futters als Erhaltungsfutter und hat 63 % des Gesamtfutters für die Produktion frei. Diese notwendigen Ueberlegungen zeigen, wie wichtig es einmal ist, daß wir unsere Kühe im Durchschnitt über 10 Jahre alt werden lassen und ein entscheidendes Gewicht auf höchstleistende Milchkühe legen. Es ist durchaus nicht schwer, in einem unter normalen Verhältnissen wirtschaftenden Bauernbetriebe zu guten Normalleistungen zu kommen. Aus meiner eigenen Praxis möchte ich nachstehende Tatsachen hervorheben. Auf Grund jahrelanger Auswahl und regelmäßiger 14 tägiger Kontrolle durch den Beamten des Milchvieh-Kontrollvereins gelang es, bei einem Durchschnittsbestande von 17—18 Milchkühen die Leistung der 10 besten Milchkühe auf jährlich 6653 Kg. zu steigern und die Durchschnittsleistung für den gesamten Viehbestand auf etwa 5200 Kilo bei durchschnittlich 3,3—3,5 % Fett zu halten. Gerade weil diese Erfahrungen aus meiner Praxis nichts Außergewöhnliches darstellen, und ohne besondere Kunststücke in jedem Durchschnittsbetriebe zu erreichen sind, dürfte die Besprechung doppelt wichtig sein. So leistete die Kuh Nr. 2 beispielsweise in 362 Melktagen 8056 Kilo Milch mit 3,36 % Fett (Alter der Milchkuh 7 Jahre), Kuh Nr. 17 lieferte in 340 Melktagen 7798 Kg. Milch mit 3,12 % Fett (5 Jahre), Kuh Nr. 2 erreichte eine Jahresbuttermenge von 301 Kilo und Nr. 17 lieferte 269 Kilo Butter. Nun muß man sich in der Praxis überlegen, daß auf Grund der vorher gebrachten Verhältniszahlen die Rentabilität der Milchkuh progressiv mit der Erhöhung der Leistung steigt, d. h. mit anderen Worten, daß die Milchmenge, welche die betr. Milchkuh über 4000 Kilo gibt, besser bezahlt wird, als die von 3000—4000 Kilo zählende Milchmenge. Es ergibt sich daher ganz naturgemäß, daß die Rentabilität einer Wirtschaft bei wenig hochleistenden Milchkühen viel größer ist als bei vielen Milchkühen mit geringer Leistung. Beim Aufbau einer rentablen Milchwirtschaft ist es von überragender Bedeutung, die Leistung der einzelnen Milchkuh genau zu kennen, damit schlechte Futterverwerter, die naturgemäß die Rentabilität stark gefährden, ausgeschieden werden können. Auch müssen natürlich solche Milchkühe mit Minderleistung von der Zucht ausgeschlossen sein. Im großen und ganzen ist natürlich die Rentabilitätsgrenze von den augenblicklichen Wirtschaftsunkosten, von dem erzielten Preis für die verkauften Produkte, von dem Preis für zugekauftes Kraftfutter, von der Menge des wirtschaftseigenen Futters usw. abhängig. Sind das Faktoren, die wir entschieden weniger beeinflussen können, so unterliegt die Beeinflussung der Rentabilität durch Erhöhung des Lebensalters der Milchkühe ganz entscheidend unserer persönlichen Tätigkeit.

Es war vor der Jahrhundertwende, als wir mit einer Intensivierung des Rübenbaues anfingen und demzufolge auch die Rüben als die Grundlage des Winterfutters für die Milchkühe machten. Nun sind bekanntlich die Rüben ein eiweißarmes Futter und man kam sehr bald darauf, die fehlenden Eiweißmengen durch Oelkuchen zu ersetzen. Mancher Landwirt ging auch in größerem Umfange dazu über, Korn an das Milchvieh zu verfüttern, ohne zu bedenken, daß Korn gleichfalls arm an Eiweiß ist. Die hochleistenden Milchkühe magerten in der Regel stark ab und man wußte vielfach keine Erklärung dafür, weshalb das Kraftfutter so schlecht ausgenutzt wurde. Erst die neueren Forschungsresultate haben festgestellt, daß hochleistende Milchkühe auch ein entsprechend großes Euter haben müssen, aber daß der Bedarf an Oelkuchen nicht im Verhältnis der Leistungssteigerung steigt. Es ist natürlich ganz notwendig, wenn wir hohe Milchleistungen erzielen wollen, entsprechende Mengen von Oelkuchen zu füttern, denn mehr als 50 Kilo Runkelrüben kann man schlechterdings nicht an eine Milchkuh geben. Auch was die Rentabilität anbetrifft, muß der Oelkuchenfütterung das Wort geredet werden, nur kommt es darauf an, zeweils die richtige Grenze der Oelkuchenfütterung einzuhalten. Professor Frederickſen hat festgestellt: „In einer langen Reihe von Jahren ist der Wert der angeführten Mehrleistung in Milch und Butter und der Wert des ersparten anderen Futters je 100 Kilo Oelkuchen 2—3 mal so groß gewesen, wie der Einkaufspreis für 100 Kilo Oelkuchen". Diese Ansicht entspricht auch den Ergebnissen, zu denen deutsche Autoritälen gerade in letzter Zeit gelangt sind. Für die Rentabilität und für die Erhöhung des Lebensalters der Milchkühe ist es nun von der allergrößten Bedeutung, daß die Kraftfütterung auch richtig gehandhabt wird. Der Praktiker, der ganz ohne Fütterungstabellen arbeiten will, ist leicht geneigt, den schwachleistenden Kühen ein zu reichliches Futter und den bestleistenden Milchkühen ein zu geringes Futter zu geben. Was nun zunächst die trockenstehenden Kühe anbelangt, so ist es, damit das Tier Reservestoffe ansammelt und in gutem Futterzustande in die neue Milchzeit hineingeht, wichtig, daß sie 6—8 Wochen trockensteht. An gute Leistungskühe kann man während des Trockenstehens zweckmäßig bis zu 2½ Kilo Kraftfutter geben. Vornehmlich zu bevorzugen sind hier mineralstoffreiche Futterstoffe. Man wird gutem Heu hier eine besondere Bedeutung beimessen dürfen. Bei Ankauf von Oelkuchen soll man stets nach dem Gehalt an verdaulichem Eiweiß kaufen und diejenigen wählen, in denen das Eiweiß am billigsten ist. In der Regel wird man hochprozentigem Oelkuchen den Vorzug geben. Wenn es sich auch empfiehlt, recht viele Sorten von Oelkuchen zu verfüttern, so erscheint es nicht zweckmäßig, fertige Kraftfuttermischungen zu verwenden. Am besten stellt man selbst das Kraftfuttergemisch her, wobei man einmal das vorhandene Grundfutter und zum anderen die Leistung der betreffenden Milchkuh berücksichtigt. Hat man ein Grundfutter mit wenig Rüben und sehr gutem und reichlichem Heu, dann wird man eine Kraftfuttermischung mit etwas geringerem Eiweißgehalt, etwa mit 20 bis 25 % Eiweiß nehmen. Hat man dagegen als Grundfutter wenig Heu aber sehr viel Rüben, dann muß man eine Kraftfuttermischung mit reichlich Eiweiß, etwa mit 30—35 % zusammenstellen. In Dänemark rechnet man im allgemeinen 1 Kilo Oelkuchenmischung mit etwa 30 % Eiweiß und etwa 7 % Fett auf 3½ Kilo Milch, so daß z. B. eine Kuh, die 18 Kilo Milch täglich gibt, neben dem selbstgeernteten Grundfutter 5—6 Kilo Oelkuchenmischung bekommt. Es ist wichtig, die Milchkühe zu jeder Zeit des Jahres in gutem Futtterzustande zu erhalten. Sobald daher das Futter auf der Weide knapp wird, soll man einen Zuschuß von Oelkuchen geben und im Herbst, wo das Grünfutter eiweißarm wird, diesen Zuschuß erhöhen und ab September durch Heu vom ersten Schnitt und Rüben mit Kopf und Blättern ergänzen. Je nach Milchleistung soll man täglich 20—80 Gramm Schlemmkreide geben und, falls kein Heu ist, soll man auch etwas Viehsalz geben.

Nicht nur im Interesse der Rentabilität, sondern im Interesse der Lebensdauer unserer Milchkühe ist es notwendig, daß im Futter das

Wasser, die Eiweißmengen, die Stärkewerte, die Mineralstoffe und die Vitamine in ausreichender Menge und in richtiger Qualität vorhanden sind. In einem Vortrage berichtete Prof. Dr. A. Scheunert in Leipzig: Versuche an Färsen ergaben, daß bei einseitiger Fütterung mit Weizen gegenüber einer solchen mit Korn, Stroh, Kleber usw., trotzdem beide in ihrer chemischen Zusammensetzung an Eiweiß- und Stärkewert durchaus gleich und genügend waren, die Weizentiere, ein Jahr damit gefüttert, ein schlechtes Aussehen und Anzeichen der Unterernährung hatten, während die Maistiere (mit Maispflanzen, Korn usw. gefüttert) gut in Fell und Futterzustand waren. Die Maistiere brachten dann normale, 66—68 Pfd. schwere Kälber, die auch ohne Schwierigkeiten großgezogen werden konnten, während die Weizentiere entweder 3—4 Wochen zu früh kalbten und schlecht entwickelte, leichte, etwa 35 Pfund schwere Kälber brachten, die alsbald starben. Die Milchleistungen der Maistiere betrugen 11 Liter, die der Weizentiere nur 3½ Liter. Wenn auch nicht so kraß, so finden wir heute in der Praxis in vielen Milchwirtschaften ähnliche Erscheinungen. Solche Erscheinungen sind meistenteils darauf zurückzuführen, daß die Kraftfutterrationen arm sind an A-Vitaminen, an Kalk und Kochsalz. Das sind alles Bestandteile, die bei schematischen Futterberechnungen nicht berücksichtigt werden, aber doch ungeheuer wichtig sind. Beobachten wir offensichtliche, mit der Ernährung zusammenhängende gesundheitliche Störungen, die es in der Regel auch unmöglich machen, eine gute Nachzucht zu erzielen, dann muß bei der Zusammensetzung der Futterrationen auf die Behebung dieser Mängel das besondere Augenmerk gerichtet werden. Man wird auch in der Praxis immer feststellen können, daß diese Erscheinungen bei den Tieren mit sehr hohen Leistungen am auffälligsten auftreten. Das ist auch ganz erklärlich, da ja hochleistende Milchkühe viel höhere Anforderungen an die Nährstoffe stellen, als schlechtleistende Kühe. Knochenbrüchigkeit und die Unfähigkeit einer guten Nachzucht finden wir gerade am häufigsten bei den leistungsfähigsten und besten Milchkühen. Das ist in der Regel darauf zurückzuführen, daß die verabreichten Futterrationen zu arm an Mineralstoffen und an A-Vitaminen sind. Im Sommer kann man durch gutes Grünfutter hier viel ausgleichen. Bei der Winterfütterung ist zur Erzielung vollwertiger Rationen und zum Ausgleich der fehlenden A-Vitamine gutes Heu von ganz überragender Bedeutung. Den Mangel an A-Vitaminen erkennt man vornehmlich an der eigenartigen, infektiösen Augenkrankheit, der sogenannten Kerratomalacie. Tritt diese Krankheit auf, dann ist das ein Beweis von Vitaminmangel und wir müssen diesen Mangel beheben, wenn wir noch ein günstiges Wachstum der jungen Tiere erzielen wollen. Reich an A-Vitaminen sind alle guten Heusorten, getrocknete Rübenblätter und alle Arten Sauerfutter. Dagegen sind die Getreidekörner und demzufolge auch die Mehle und Kleien arm an A-Vitaminen. Es darf in der Praxis nicht übersehen werden, daß große Mengen von Kalk und Phosphorsäure täglich durch die Milch ausgeschieden werden, daß der Stoffwechsel diese Mineralien in großen Mengen fordert und daß daher größere Zufuhren von Mineralstoffen notwendig sind. Versuche haben gezeigt, daß Tiere, die mehr als 5 Liter Milch geben, schon Kalk zusetzen. Hier erscheint auch eine Zugabe von Jod angebracht. Das ist schon deshalb wichtig, weil der menschliche Kropf auf Jodmangel in der Milch zurückgeführt wird.

Das sind alles Verhältnisse, die einmal auf die Milchleistung und zum anderen auf die Lebensdauer der Milchkühe einwirken. Für die Lebensdauer der Milchkühe, ist es von allergrößter Bedeutung, daß sie immer in einem guten Futterstande erhalten bleiben. Eine kurze Periode der Unterernährung kann hier ungeheuren Schaden anrichten. Es ist schon bedenklich, wenn sich bei hochleistenden Milchkühen auch nur schwache Zeichen der Abmagerung bemerkbar machen. Deshalb wird man bei besseren Milchkühen kaum um eine Zugabe von Korn herumkommen. Konsulent H. Kjaerulff berichtet in der dänischen landwirtschaftlichen Wochenschrift „Vort Landbrug“: „Ich kenne Betriebe, wo man seit 20 Jahren mit einer Zugabe von Korn füttert, sodaß selbst die höchstleistenden Milchkühe in der besten Laktationsperiode in keiner Weise Zeichen der Abmagerung aufweisen“. In den Betrieben, in denen man nach diesen Grundsätzen füttert, soll man im Laufe der letzten 20 Jahre kaum Unfruchtbarkeit bemerkt haben, trotzdem das durchschnittliche Lebensalter der Milchkühe in diesen betreffenden Betrieben 14—16 Jahre erreicht. Hierin liegt natürlich ein ungeheurer Vorteil, wenn die Milchkühe im Durchschnitt 14—16 Jahre alt werden können und so durchschnittlich mindestens 10 Jahre hindurch eine Jahresleistung von 180 Kilo Butter geben können. Es versteht sich ganz von selbst, daß eine Milchkuh, die nur 2—3 mal gekalbt hat und nur bis zum 6. Lebensjahre lebt, niemals soviel Milch gegeben haben kann, daß Futter und Aufzucht bezahlt sind. Halten wir unsere Milchkühe durchschnittlich bis zum 16. Lebensjahre, dann brauchen wir in einem Bestand von 14 Milchkühen nur jährlich ein Stück Jungvieh, während man bei einem Durchschnittsalter von nur sechs Jahren zur Erhaltung des Milchviehbestandes dagegen jährlich 4 Stück Jungvieh zurückbehalten muß. Wenn wir also das Lebensalter unserer Milchkühe auf 15—16 Jahre erhöhen, dann erreichen wir nicht nur den höchsten Grad der Rentabilität in der Milchleistung selbst, sondern wir haben in jedem Jahre bei nur 14 Milchkühen Gesamtbestand 3 Jungtiere mehr für den Verkauf frei.

Aber nicht nur die Fütterung ist von großem Einfluß auf die Lebensdauer unserer Milchkühe, sondern auch die allgemeine Pflege und Haltung spielen hier eine große Rolle. Es ist ganz klar, daß die jungen Kälber und die jungen Tiere, sobald die Witterung es nur irgend zuläßt, sich immer im Freien aufhalten müssen, damit sie der direkten Einwirkung des Sonnenlichtes ausgesetzt sind. Nun ist es aber auch wichtig, daß die Unterbringung im Winter richtig gehandhabt wird. Man soll unter gar keinen Umständen die jungen Tiere im warmen Kuhstall anbinden. Zweckmäßig ist die Unterbringung in einem Laufstall, der mit einem Laufhof verbunden ist, sodaß die Tiere jederzeit ins Freie gelangen können. Man muß nur darauf achten, daß das Jungvieh im Laufstall ein trockenes Lager hat. Natürlich sind solche Tiere auch im Frühjahr viel widerstandsfähiger und können bei rauhem Frühjahrswetter die Frühjahrsweide viel besser ausnutzen, als die Jungtiere, die aus dem warmen Stall kommen. Aber ebenso notwendig ist es, daß unsere gesamten Milchkühe täglich Gelegenheit haben, sich den ganzen Winter hindurch in einem Auslauf abzuhärten. Am besten ist es, wenn man auch hier den Auslauf direkt am Stall haben kann. Schon eine ganz kleine Fläche, die wir in jedem Betriebe entbehren können, reicht hier vollständig aus. Es sollte aber kein Tag den ganzen Winter hindurch vergehen, da nicht unsere sämtlichen Milchkühe auf eine halbe bis eine Stunde Gelegenheit zu freiem Auslauf haben. Man kann das natür[lich] nicht schematisch handhaben, sondern Dauer und Umstände sind von [der] Witterung abhängig. Erfreulicherweise hat man in manchen Wirtsch[af]ten schon die Notwendigkeit des Winterauslaufs für unsere Milchkühe [er]kannt. Aber in den weitaus meisten Fällen läßt man die Milchkühe [den] ganzen Winter hindurch im warmen Winterstall stehen. Ich bin [fest] überzeugt, daß eine spätere Generation diese Methode in der Winter[hal]tung unserer Milchkühe als hygienisch brutal und wirtschaftlich unra[tio]nell ansehen wird. Es kommt heute mehr denn je darauf an, vollstän[dig] gesunde und widerstandsfähige Milchkühe heranzuziehen, die 9—10 [mal] kalben, 10 Jahre hindurch in voller Leistungskraft stehen und 14—[16] Jahre alt werden. All dies hier Gesagte sind eigentlich nur Selbst[ver]ständlichkeiten, aber die Praxis des Tages zeigt, daß man sich gerade [am] meisten gegen Selbstverständlichkeiten versündigt.

Die Bekämpfung der Maul- u. Klauenseuc[he] durch Selbstschutz und Behörden.

Der Tierhalter steht bekanntlich einer großen Zahl von Fein[den] seines Viehbestandes, und zwar der verschiedensten Art, gegenüber. P[rak]tisch erprobte Ratschläge zur Bekämpfung dieser Schädlinge als Urh[eber] ansteckender Krankheiten unter den Tieren stehen dem Landwirt in [der] einschlägigen Literatur zur Seite. Handelt es sich um bereits erkra[nkte] Tiere, so wird der Landwirt angesichts der Werte, welche auf dem Sp[iele] stehen, die Behandlung schon im eigenen Interesse dem Tierarzt überla[ssen]. Weit wichtiger als die Behandlung der Krankheiten selber, da zweifel[los] wirksamer und rascher zum Ziele führend, ist die indirekte Seuc[hen]bekämpfung, d. h. Seuchenabwehr durch Fernhaltung und Unschäd[lich]machung der Krankheitserreger, bevor sie die gesunden Tiere befal[len], denn die Erfahrung lehrt, daß es leichter ist, Krankheiten vorzubeu[gen], als Krankheiten zu heilen.

In der Reinhaltung und Desinfektion des Stalles gipfelt in [der] Hauptsache die wirksamste Vorbeugung gegen alle Tierseuchen, und [die] Stalldesinfektion ist deshalb von größerer Bedeutung und von au[f]fälligerem Erfolg begleitet, als die eigentliche Krankheit selbst. J[eder] einsichtige Tierhalter muß deshalb eine gründliche Säuberung [und] Desinfektion der Stallungen und aller Stallgeräte regelmäßig von [Zeit] zu Zeit, etwa allvierteljährlich, vornehmen. Nachdem der Dung entf[ernt] und die Jauchebehälter entleert sind, werden die Decken, Wände und [Fuß]boden abgefegt, worauf die eigentliche Desinfektion erfolgt, die [mit] äußerster Sorgsamkeit durchgeführt werden muß. Man verwendet hi[erzu] mit gutem Erfolg 2- bis 3 prozentige Lösungen (20—30 Gramm od[er] bis 1½ Eßlöffel voll „Betalysol“ auf 1 Liter heißen Wassers). Mit d[ieser] Lösung müssen Nischen, Stallwinkel, Fugen, Spalten, Ritzen, alle E[ß]utensilien und Gerätschaften, Zaumzeuge, Ketten, Ringe, Striegel [usw.] und ferner der Fußboden gründlich gesäubert werden.

Zur Reinigung von Stallgegenständen, Wänden, Fußböden i[st] eignet sich das erwähnte „Betalysol“ — dieses kommt hinsichtlich [der] bakterientötenden Wirkung dem Lysol so gut wie gleich, ist aber wesen[tlich] billiger — auch deswegen besonders, weil es einen hohen Seifenge[halt] besitzt und daher ohne jeden Zusatz von Seife oder Soda verwandt wer[den] kann. Die Wirksamkeit des üblichen Kalkens der Wände erfolgt erst [mit] Zusatz von 3- bis 5 prozentigem Betalysol. Bei der Stalldesinfektion [an]gewandt, wirkt es gleichzeitig als Abwehrmittel gegen Mücken, Flie[gen] usw., da diese solche Ställe meiden. Die in vielen Gegenden belie[bten] Räucherungen sind völlig zwecklos, da sie höchstens den Stallgeruch [ver]decken, an eine Vernichtung von Infektionsstoffen aber nicht zu denke[n ist]. Wertlos ist es auch, irgendein Desinfektionspulver in die Ecken zu str[euen] oder Chlorkalk oder Vitriol in die Jauchegruben und auf die Dü[nger]haufen zu schütten.

Da bekanntlich die Krankheitskeime auch durch die mit der Wa[rtung] des Viehs betrauten Personen übertragen werden können, so ist e[s ge]boten, fremdes Personal von Vieh und Stall möglichst fernzuhalten [und] solches, welches mit erkrankten Tieren irgendwie in Berührung gekom[men] ist, nie vor erfolgter gründlicher Desinfektion in unverseuchte Stäl[le] führen und zu gesundem Viehbestande zuzulassen.

Eine besonders verhängnisvolle und große Werte vernichtende [Seuche] krankheit ist die Maul- und Klauenseuche. Während nach [aus]gebrochener Maul- und Klauenseuche die Behandlung des Viehbestande[s] und die Innehaltung der hygienischen Bestimmungen der Aufsicht des [Tier]arztes und der Behörde unterliegt, empfielt es sich, dem Ausbruch [der] Krankheit nach Möglichkeit vorzubeugen. Man erreicht dies durch [eine] und sorgfältige Desinfektion des Stallbodens, der Stalleinrichtungsge[gen]stände (Krippen, Raufen, Eimer usw.) und durch häufige Waschungen [und] Bäder der Klauen mit 3 prozentiger Betalysollösung (30 Gramm od[er] Eßlöffel voll auf 1 Liter lauwarmen Wassers). Die Maulhöhle [wird] durch einen mit der gleichen Lösung getränkten Lappen oder mit [Werg] umwickelten Spatel ausgewischt. Eine sehr praktische Vorsichtsmaß[regel] ist es, die Tiere, bevor sie den Stall betreten, 1 Minute lang in [einem] Betalysolbad stehen zu lassen. Dieses muß so tief sein, daß das Tie[r bis] über die Klauen in der Flüssigkeit steht.

Nach erloschener Klauenseuche ist eine Hauptdesinfektion von [Vieh] und Stall erforderlich, welche nach denselben Grundsätzen ausgefü[hrt] wird. Schließlich empfiehlt es sich, den ganzen Stall nebst Stallei[nrich]tung mit Kalkmilch, der man Betalysol zusetzt, zu weißen.

Ein wesentlicher Faktor für die Weiterverbreitung der Seuche i[st der] Mist bezw. die Jauche, die als Dünger auf das Feld gebracht wer[den]. Es hat sich herausgestellt, daß Gras und Kräuter, welche auf Feld[ern] wachsen, die mit nicht genügend desinfiziertem Mist oder Jauche von [ver]seuchten Tiren gedüngt wurden, mit den ersten Sprossen die Krank[heits]erreger wieder an die Oberfläche bringen, sodaß Vieh, welches dieses [auf]gewachsene Kraut frißt, von der Seuche angesteckt wird. Es emp[fiehlt] sich daher, Jauche und Mist gründlichst zu desinfizieren. Betalysol [ist] hierbei wegen seiner außerordentlich starken Wirksamkeit die[nlich]. Dienste.

Nach dem Kriege hatten Rotz und Beschälseuche der Pferde, Lu[ngen]seuche der Rinder, Hundetollwut und Pferderäude, Seuchen, die [sämtlich] vom Tierhalter gefürchtet sind, eine nie gekannte Verbreitung in De[utsch]land erfahren. Gegenwärtig sind die ersten drei Seuchen getilgt, [letztere] auf vereinzelte Fälle beschränkt, ohne daß nenenswerte Verkehrseinsc[hrän]kungen erforderlich wurden und die Oeffentlichkeit von Bekämpf[ungs]maßnahmen viel erfuhr. Eine so rasche und erfolgreiche Bekämpfu[ng]

i der Maul= und Klauenseuche viel schwieriger, und zwar lediglich des= alb, weil der Ansteckungsstoff schon während der Entwicklung der Krank= eit, in der Inkubation, in der stärksten Weise ausgeschieden wird und gewöhnlich leicht verschleppbar und übertragbar ist. Dieser Tatsache uß unbedingt Rechnung getragen werden, sowohl bei den Maßnahmen s Selbstschutzes, als auch bei denen polizeilicher Natur, nur dann haben nachhaltigen Erfolg. Der Landwirt und der Tierhalter müssen daher er die Arten der Verschleppung und über die Herkunft des Ansteckungs= offes unterrichtet sein. Wenn das mit Maul= und Klauenseuche ange= ckte Tier offensichtlich erkrankt — Fieber, Speicheln, Störung des iederkauens und der Futteraufnahme, Nachlassen der Milchsekretion, lasenbildung —, dann ist bereits der Keim der Ansteckung durch peichel, Milch, Harn und Kot massenhaft ausgeschieden und stark ver= eitet. Die Verschleppung der Seuche erfolgt hauptsächlich:

1. durch Magermilch, die nicht vorschriftsmäßig auf 85 Grad Cels. er= tzt ist, durch Milchkannen, die nicht von innen und außen mit strömen= m Wasser desinfiziert sind, durch Milchwagen, die nicht gereinigt und sinfiziert werden;
2. durch das Decken von Kühen und Schweinen auf verseuchten Ge= ften der Bullen= und Eberhalter;
3. durch den Verkehr mit Futtersäcken, die von verseuchten Gehöften ne Desinfektion in Mühlen und Futtermittelhandlungen gelangen;
4. durch Personen, die auf verseuchten Gehöften verkehrt haben, durch ere aller Art, die auf solchen Gehöften mit dem Ansteckungsstoff in Be= hrung gekommen sind;
5. durch im Handel befindliche Klauentiere aus verseuchten Ställen;
6. besonders durch Verheimlichung der Seuche, wobei erfahrungs= mäß niemals eine Reinigung und Desinfektion stattfindet, das Gehöft ochen= und monatelang einen unbekannten Seuchenherd bildet, gegen den eder von den Behörden noch von den Besitzern benachbarter Gehöfte aßnahmen zum Schutze gesunder Bestände getroffen werden können.

Die Verheimlichung der Seuche und die fahrlässig verzögerte Anzeige uß einsichtige Landwirte und Tierhalter, die mit Mühe und Kosten durch eiwillige Schutzmaßnahmen die Seuche ferngehalten haben, verbittern, enn auf diese Weise ihre wertvollen Viehbestände betroffen und schwer schädigt werden. Nicht nur der Ausbruch, sondern auch der Verdacht r Seuche ist gemäß § 9, 10 des Viehseuchngesetzes unverzüglich anzu= gen. Der Verheimlichung muß mit allen Mitteln entgegengewirkt erden. Von den Behörden aller Instanzen, aber auch von den berufenen ertretern der Landwirtschaft wird daher mit Recht gefordert, daß wenig= ns die vorsätzliche Verheimlichung nicht mit Geld, sondern mit reiheitsstrafen geahndet wird. Das Bewußtsein muß wieder durch= ingen, daß die Unterlassung und Verzögerung der Seuchenanmeldung cht bloß strafbar, sondern eine unverzeihliche Sündigung gegen den and ist.

Die Bekämpfung der Seuche erfolgt in erster Linie im Interesse der mittelbar betroffenen Landwirtschaft und Tierhaltung, dann aber auch Interesse der Volkswirtschaft. Die Verluste infolge der Seuche sind in m Seuchengange 1920/21 auf 475 Millionen Mark berechnet worden, bei die mit den polizeilichen Verkehrsbeschränkungen notwendig ver= ndenen wirtschaftlichen Schäden, insbesondere die Beschränkungen hin= htlich des Verkaufs von Schlacht=, sowie Nutz= und Zuchttieren nicht rücksichtigt sind. Die Landwirtschaft selbst verlangt daher ein tatkräf= ges Vorgehen und ist bereit, in enger Verbindung mit den Behörden ren Maßnahmen zu unterstützen und selbst freiwillig Schutzmaßregeln treffen.

Die staatlichen Bekämpfungsmaßnahmen bestehen in der Ab= pselung des verseuchten Gehöftes bezw. des verseuchten Bezirkes durch rkehrssperren gegenüber den gesunden Bezirken. Ihre Anordnung er= lgt, wenn die Seuche ausgebrochen ist.

Der Selbstschutz besteht in der freiwilligen Abkapselung des noch cht verseuchten Gehöftes gegenüber den verseuchten oder gefährdeten ezirken. Das Wichtigste ist, den Stall abzusperren und möglichst einen ng von Torfstreu oder Spreu, die mit Sulfoliquid D. S. gut durchtränkt vor den Eingängen zu dem Gehöft zu legen.

Zum Selbstschutz haben sich ferner folgende Einzelmaßnahmen — in erkblattform kurz gefaßt — bewährt:

1. Allen Hausgenossen ist das Betreten der Seuchenstallung zu unter= gen. Das Seuchengehöft ist bis zur erfolgten Desinfektion ein Seuchen= rd.
2. Fremden Personen ist das Betreten der eigenen Stallungen durch Schild: „Eintritt verboten“ zu untersagen. Die Ställe sind möglichst rschlossen zu halten. Die Stallgänge, die Plätze vor den Stalltüren und e Eingänge zum Gehöft sind mit Torfstreu oder Spreu, die mit Sulfo= uid durchtränkt ist, zu bestreuen. Vor der Tür zur Wohnung ist ein t einem Desinfektionsmittel getränkter Sack auszubreiten.
3. Angekaufte oder auf fremden Gehöften gedeckte Rinder und hweine sind vor dem Verbringen in den Stall wenigstens an den Glied= ßen mit kräftiger warmer Sodalösung gründlich zu reinigen und mit em Desinfektionsmittel nachzuwaschen; angekaufte Tiere sind hiernach ndestens 14 Tage gesondert aufzustellen und getrennt zu füttern.
4. Futtersäcke sind sofort nach dem Abladen auszuschütten, im Wagen= uppen zu lagern und vor weiterer Benutzung auszukochen.
5. Der Milchlieferant soll selbst dafür sorgen, daß die Molkerei die agermilch vorschriftsmäßig erhitzt und die Milchkannen und den Wagen sinfiziert. Kannen, die Spuren von Milch erkennen lassen, sollen mit ißem Wasser innen und außen gereinigt werden.
6. Wenigstens den Jungtieren (Kälbern und Ferkeln) soll die Milch ihrend der gefährdeten Zeit aufgekocht gereicht werden.
7. Bei jedem Verdacht der Seuche ist ohne Verzug ein Tierarzt zuzu= ziehen. Die rechtzeitig ausgeführte Heilimpfung schützt vor Verlusten d vermindert die Nachteile erheblich. Die sofortige Heilimpfung des nderbestandes und die Schutzimpfung der Kälber und Ferkel ist das rksamste Mittel, um den Verlauf zu mildern und abzukürzen.

Die frühzeitige Ausscheidung und die rasche Verbreitung des unge= ein leicht übertragbaren Ansteckungsstoffes machen es erklärlich, daß zur rksamen Bekämpfung der Seuche die unverzügliche Anmeldung i der Ortspolizeibehörde unerläßlich ist. Sobald die errmaßnahmen auf dem Gehöft sachgemäß durchgeführt werden, findet ten noch eine Verschleppung statt, sodaß auch das Uebergreifen von dem hstall auf die Schweinestallung oder umgekehrt verhindert werden kann. enso wichtig ist naturgemäß auch die Vernichtung des Ansteckungs= offes durch sorgfältige und rechtzeitige Reinigung und Desinfektion. Die Desinfktion der Kuhstallung soll allgemein 10 Tage nach dem Auftreten der Krankheitserscheinungen bei dem zuletzt erkrankten Tiere ausgeführt werden. Die Desinfektion der Schweinestallung darf erst erfolgen, wenn die Abheilung bei allen Tieren der einzelnen Buchten festgestellt ist. Der Ausbruch der Seuche unter den Schweinen sollte, so weit wie möglich, durch Vorsichtsmaregeln verhindert oder auf einzelne Buchten eingeschränkt werden, weil dadurch die Aufhebung der Sperre erheblich beschleunigt werden kann.

Nur durch ein verständiges, enges Zusammenarbeiten der Land= wirtschaft und der Tierhalter mit den Behörden kann die Maul= und Klauenseuche mit Erfolg bekämpft, der Sperrbezirk frühzeitig eingeschränkt und die Sperrdauer erheblich verkürzt werden; nur auf diese Weise können die schweren Schäden und Verluste infolge der Maul= und Klauen= seuche wirksam verhütet werden. Wakuno.

Unterricht= und Versuchswesen

Milchwirtschaftliches Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin in Oranienburg. Im Milchwirt= schaftlichen Institut der Landwirtschaftskammer für die Provinz Branden= burg und für Berlin in Oranienburg beginnt am 1. Oktober d. Js. wie= derum ein Betriebsleiterkursus. Derselbe dauert 6 Monate. Durch erfolg= reichen Besuch dieses Kursus wird das Betriebsleiterzeugnis erworben. Anmeldungen zu diesem Kursus bald erbeten an die Direktion des Milch= wirtschaftlichen Instituts, Oranienburg. Wohnung mit und ohne Ver= pflegung wird vom Institut nachgewiesen. Auf besonderen Antrag be= steht die Möglichkeit in denjenigen Fällen, wo die Mittel für den sechs= monatlichen Aufenthalt während des Kursus schwer zu beschaffen sind, im Milchwirtschaftlichen Institut selbst Wohnung und Beköstigung zu an= gemessenen Preisen zu erhalten.

Maschinen und Geräte.

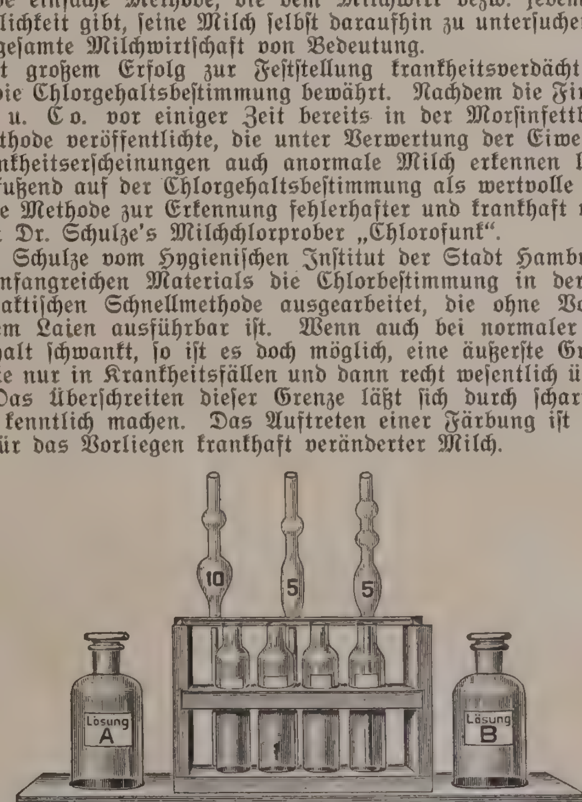
Eine neue Schnellmethode zur Erkennung fehlerhafter und krankhaft veränderter Milch. Dr. Schulze's Milchchlorprobe „Chlorofunk“. (Mit= teilung aus dem Versuchslaboratorium der Firma Paul Funke u. Co.). Da Krankheiten, insbesondere Euterkrankheiten, auf die Beschaffenheit, die chemischen und bakteriellen Bestandteile der Milch weitgehenden Ein= fluß haben, sodaß der Genuß solcher Milch wie die Verarbeitung der= selben gesundheitliche wie wirtschaftliche Schädigungen zeitigen kann, ist es eine selbstverständliche Forderung, nur Milch unbedingt gesunder Tiere zum Verbrauch und zur Weiterverarbeitung zuzulassen.

Zur Erfüllung dieser nur allzu gerechten Forderungen ist jedoch eine dauernde Kontrolle des Milchviehes und der Liefermilch auf Euterer= krankungen notwendig. Da aus einem Sammelgemelk bei nur wenig kranken Tieren ein Nachweis pathogener Erscheinungen nur selten mög= lich ist, ist eine Untersuchung von Einzelgemelken in bestimmten Zeitab= ständen erforderlich. Da, wie gesagt, der größte Teil der möglichen Krank= heiten auch eine nachweisbare Veränderung der Milchbestandteile, des Eiweißes und der Milchsalze zur Begleiterscheinung hat, ist es möglich, auch mit Hilfe chemischer Untersuchungsmethoden in der weitaus größten Zahl eintretender Krankheitsfälle einen Krankheitsverdacht auszusprechen, ohne erst zu den langwierigen bakteriologischen Untersuchungsmethoden greifen zu müssen.

Jede einfache Methode, die dem Milchwirt bezw. jedem Landwirt die Möglichkeit gibt, seine Milch selbst daraufhin zu untersuchen, ist daher für die gesamte Milchwirtschaft von Bedeutung.

Mit großem Erfolg zur Feststellung krankheitsverdächtiger Milch hat sich die Chlorgehaltsbestimmung bewährt. Nachdem die Firma Paul Funke u. Co. vor einiger Zeit bereits in der Morsinfettbestimmung eine Methode veröffentlichte, die unter Verwertung der Eiweißänderung bei Krankheitserscheinungen auch anormale Milch erkennen ließ, bringt sie hier fußend auf der Chlorgehaltsbestimmung als wertvolle Ergänzung eine neue Methode zur Erkennung fehlerhafter und krankhaft veränderter Milch in Dr. Schulze's Milchchlorprober „Chlorofunk“.

Dr. Schulze vom Hygienischen Institut der Stadt Hamburg hat an Hand umfangreichen Materials die Chlorbestimmung in der Milch zu einer praktischen Schnellmethode ausgearbeitet, die ohne Vorkenntnisse von jedem Laien ausführbar ist. Wenn auch bei normaler Milch der Chlorgehalt schwankt, so ist es doch möglich, eine äußerste Grenze anzu= geben, die nur in Krankheitsfällen und dann recht wesentlich überschritten wird. Das Überschreiten dieser Grenze läßt sich durch scharfe Farben= reaktion kenntlich machen. Das Auftreten einer Färbung ist so ein An= zeichen für das Vorliegen krankhaft veränderter Milch.



Die für die Milchchlorprobe notwendige Apparatur ist, wie aus der Abb. 1 ersichtlich, überaus einfach und besteht lediglich aus einem Schüt= telgestell mit Schüttelgläschen, Pipetten und den notwendigen Reagenzien.

Die Ausführung der Untersuchung ist ebenfalls leicht wie einfach. 10 ccm. Milch werden mit einer Pipette in ein kleines Schüttelkölbchen eingemessen. Dazu werden 5 ccm. Chlorofunklösung A und 5 ccm. Chloro= funklösung B hinzugefügt, die Kölbchen verschlossen und diese Mischung wird einige Male stark geschüttelt. Während gesunde Milch nunmehr

völlig weiß bleibt, nimmt krankhaft veränderte eine rötliche Färbung an, die je nach dem mehr oder minder stark entwickelten Krankheitszustand des Tieres hellorange bis rot erscheint. Schon der geringste auftretende rötliche Farbton zeigt an, daß ein Krankheitsverdacht begründet ist.

Besonders wertvoll wird die Milchchlorprobe in Verbindung mit Fettbestimmung nach der Morsinmethode einerseits, andererseits mit dem vierteiligen Melkeimer. Dieser Eimer besitzt einen vierteiligen Einsatz zu gesondertem Auffangen des Gemelkes jedes Euterviertels. Wenn schon die Verschiedenheit der aus jedem Euterviertel ermolkenen Milchmenge oft auf eine teilweise Erkrankung des Euters schließen läßt, so gibt die Untersuchung der Viertelgemelke mit Hilfe der Milchchlorprobe sofort einen klaren Überblick über die Ausdehnung der Erkrankung auf das Euter.

So eignet sich diese Probe auch für den praktischen Tierarzt als Vorprüfung für seine weiteren bakteriologischen Arbeiten und wird auch ihm viel Zeit und Mühe ersparen.

Die Herstellung der Apparatur und der Chemikalien zur Milchchlorprobe wie des vierteiligen Melkeimers hat die Firma Paul Funke u. Co., Berlin N. 4, Chausseestraße 8, übernommen, von der auch Prospekte und nähere Auskünfte kostenlos zu erhalten sind.

Rundschau

Berufsgenossenschaft der Molkerei=, Brennerei= und Stärke=Industrie. Dem Jahresbericht über die Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften für das Jahr 1926 entnehmen wir folgendes:

Am Schlusse des Jahres 1926 waren 8571 (1925: 8360) Betriebe mit 51 582 (1925: 49 136) durchschnittlich versicherten Personen im Betriebsverzeichnis eingetragen.

Zur Anmeldung kamen 3255 (1925: 2170) Unfälle. Von diesen sind jedoch nur 2737 (1925: 2020) als Betriebsunfälle zu zählen, da die anderen Unfälle nicht versicherungspflichtige Personen oder andere Versicherungsträger betrafen.

Erstmalig entschädigt wurden 252 (1925: 220) Betriebunfälle, darunter 25 (1925: 15) Todesfälle. Gewerbliche Berufskrankheiten wurden nicht gemeldet.

Auf 1000 versicherte Personen kommen danach:

53 (1925: 41) Unfallmeldungen,
5 (1925: 5) Unfallentschädigungen,
0,5 (1925: 0,3) Todesfälle.

Von den gemeldeten Betriebsunfällen ereigneten sich 767 (1925: 559) an Maschinen und 1970 (1925: 1461) an Apparaten und Einrichtungen. Von den Todesfällen kamen 15 (1925: 10) an Maschinen und 10 (1925: 5) an Apparaten und Einrichtungen vor.

Die Statistik zeigt: Unfälle an Maschinen (A=Unfälle):

			v. H.	(1925)
1. Eigene Schuld	bei 269 Unfällen	=	35	(34)
2. Fremde Schuld bei	61 „	=	8	(6)
3. Widrige Umstände bei	238 „	=	31	(32)
4. Betriebsgefahren bei	199 „	=	26	(28)
Unfälle an Betriebseinrichtungen (B=Unfälle):				
1. Eigene Schuld	bei 421 Unfällen	=	21	(19)
2. Fremde Schuld bei	39 „	=	2	(2)
3. Widrige Umstände bei	1125 „	=	57	(60)
4. Betriebsgefahren bei	385 „	=	20	(19)
Zusammen:				
1. Eigene Schuld	bei 690 Unfällen	=	25	(23)
2. Fremde Schuld bei	100 „	=	4	(3)
3. Widrige Umstände bei	1363 „	=	50	(52)
4. Betriebsgefahren bei	584 „	=	21	(22)

Bemerkenswert wegen ihrer Eigenart oder ihrer Häufigkeit sind folgende Unfälle:

Unfälle an Kraftmaschinen. Beim Nachsehen des Kreuzkopfes, beim Ölen des Kurbellagers, beim Einstellen der Schmiervorrichtungen und beim Reinigen der Maschine entstanden 14 Unfälle.

Folgen: Quetschungen, Brüche und Abtrennung von Fingergliedern.

Unfälle an Transmissionen. Der heruntergefallene Treibriemen einer Wasserpumpe sollte auf ausdrückliche Anordnung des Betriebsleiters erst nach Stillsetzung der Antriebsmaschine wieder aufgelegt werden. Der Verletzte holte eine Leiter, wurde jedoch von einem Mitarbeiter am Hinaufsteigen gehindert, da die Transmission noch lief. Einen Augenblick später bestieg er trotzdem die Leiter und kam mit dem Arm zwischen Treibriemen und Riemenscheibe.

Folgen: Er wurde einige Male herumgeschleudert, wobei ihm der Arm ausgerissen wurde; dann fiel er auf den Boden, brach beide Beine und erlitte innere Verletzungen, die zum Tode führten.

In einem anderen Falle wurde der Verletzte an der Transmission hängend aufgefunden. Er hatte keine Leiter benutzt, sondern war auf einen Butterfertiger gestiegen. Welche Arbeiten er verrichten wollte, konnte nicht festgestellt werden.

Folgen: Tod durch Kopf=, Bein= und innere Verletzungen.

Ferner wurden beim Auflegen des Treibriemens auf die laufende Transmission 17 Personen verletzt.

Folgen: Verrenkung und Quetschung des Körpers und Armbrüche.

Beim Schmieren und bei Instandsetzungsarbeiten an der laufenden Transmission wurden 7 Personen verletzt.

Folgen: Quetschung des Kopfes und des ganzen Körpers. Ein Unfall verlief tödlich infolge innerer Verletzungen.

Vom Riemenverbinder wurden 4 Personen verletzt.

Folgen: Kopf= und Handverletzungen.

Unfälle an Milchpumpen mit Drehkolben. Beim Reinigen und Nachsehen von Milchpumpen ereigneten sich wieder 12 Unfälle dadurch, daß die Verletzten während des Ganges bezw. bei nicht genügend festgestelltem Riemenrücker mit dem Zeigefinger in den Rohrstutzen faßten und dabei von dem niedergehenden Pumpenkolben verletzt wurden.

Folgen: Verlust von Fingergliedern.

Unfälle an Dampfkesseln. Ein 26jähriger Gehilfe sollte ns den Dampfkessel anheizen. Da er die Zeit verschlafen hatte, er das Anheizen beschleunigen und goß deshalb aus einer Kanne —6 Liter Inhalt Benzin in die Feuerung. Durch die zurückschla- Stichflamme wurde auch noch das Benzin in der Kanne zur Explo- ebracht.

Folgen: Tod durch Verbrennung des ganzen Körpers.

Ein anderer Heizer schüttete einen Eimer Öl auf die Glut der Kessel- ng und wurde von der Stichflamme schwer verbrannt.

Folgen: Tod urch Verbrennung des ganzen Körpers.

Unfälle durch Elektrizität. Beim Abliefern eines Fasses ssig in den Keller eines Kunden griff der Verletzte nach dem be- hen elektrischen Handleuchter, um besser sehen zu können. Er er- dabei einen elektrischen Schlag.

Folgen: Tod.

Die Lampe soll nicht „isoliert“ gewesen sein, und der Fußboden war Die weitere Untersuchung schwebt noch bei der Staatsanwaltschaft.

Unfälle an Leitern. Durch Brechen schadhafter Holme und en, sowie durch Abrutschen der Leiter entstanden 58 Unfälle.

Folgen: Gehirnerschütterungen, Kopf-, Brust-, Rücken-, Arm-, Bein- und Fußbrüche, Quetschungen und innere Verletzungen.

Unfälle beim Faßtransport. Von den 139 Unfällen beim nsport ereigneten sich mehrere dadurch, daß der Transport der über Treppen und Schrotleitern nicht mit Hilfe von Doppelseilen führt wurde, sondern die Verletzten, wie es keinesfalls geschehen rückwärts die Treppe vor den Fässern hergingen. Sie stolperten urden dann vom Faß gequetscht.

Folgen: Gehirnerschütterungen, Kopf-, Brust-, Rücken-, Arm-, Bein- und Fußbrüche, Quetschungen und innere Verletzungen.

Beim Rollen von Fässern entstanden wieder viele Unfälle infolge ens der Faßränder, wobei die Finger zwischen Faßrang und Wand scht wurden. Die Hände sind stets auf die Faßdauben zu legen.

Unfälle auf Dächern. Die Verunglückte sollte mit einer Mit- erin Käselagermatten trocknen. Für diesen Zweck ist ein besonderer vorgesehen. Da das Wetter schön war, kamen die beiden Arbei- en auf den Gedanken, das leicht erreichbare Dach des in der Nähe den Maschinenhauses zum Trocknen der Matten aufzusuchen. Auf Dach befinden sich zur Lüftung und Belichtung des unteren Kessel- zwei Fenster. Die Verunglückte trat auf eines dieser Fenster und durch. Sie fiel in das Kesselhaus auf den Wasserstandsanzeiger.

Folgen: Tod durch innere Verletzungen und Bruch der Wirbel-

Beim Entfernen von Eis aus den Abflußrinnen am Dache des Ver- umes ist der Verletzte ausgeglitten oder schwindlig geworden und ner Höhe von etwa 8 Metern abgestürzt.

Folgen: Tod durch Schädelbruch.

Nach der Statistik sind an Arbeitsmaschinen und Apparaten der reiindustrie 66 Unfälle vorgekommen, welche sich wie folgt verteilen: stimmer 7, Milchpumpen 14, Separatoren 5, Rahmreifer 1, Butter- Butterkneter 5, Butterfertiger 3, Kannenwaschmaschinen 2, Fla- ülmaschinen 8, Kühlmaschinen 1, Quargmühlen 1, Quargwölfe 5, rmmaschinen 4, Packmaschinen 2, Milchschleudermaschinen 2, Fla- ülapparate 1, Flaschenkapselapparate 3 und Flaschensterilisierappa-

Von den technischen Aufsichtsbeamten wurde bei den Betriebsrevi- nachstehende Anzahl von Verstößen gegen die Unfallverhütungs- iften festgestellt:

Maschinen. 1. Kraftmaschinen. Dampf-, Explosions-, rische und Wasserkraftmaschinen. Riemenschutz un- nd oder fehlend 209, Räderschutz ungenügend oder fehlend 216, - und Keilschutz ungenügend oder fehlend 11, Geländer ungenü- oder fehlend 28, Schutzvorrichtung nicht benutzt 14, Regulatorkugel- ehlend 20.

. Triebwerke (Transmissionen). Riemenschutz ungenügend ehlend 68, Räderschutz ungenügend oder fehlend 30, Wellen- und utz ungenügend oder fehlend 88, Geländer ungenügend oder feh- , Schutzvorrichtung nicht benutzt 12.

. Arbeitsmaschinen der Molkerei-Industrie. der Beanstandungen hinter der Maschinenart). Reinigungszen- n 1, Erhitzer 23, Kühler 1, Milchpumpen 24, Separatoren 57, Rahm- 1, Roll- und Schaukelbutterfässer 17, Holsteiner Butterfässer 40, kneter 38, Butterfertiger 147, Butterpfundmaschinen 3, Kannen- aschinen 1, Flaschenspülmaschinen 7, Eismaschinen 101, Quarg- n 38, Quargwölfe 64, Käseformmaschinen 27, Käsekneter 2 und eiskondensator 2.

Riemenschutz ungenügend oder fehlend 60, Räderschutz ungenügend ehlend 335, Wellenschutz ungenügend oder fehlend 3, Geländer un- nd oder fehlend 59, allgemeiner Schutz ungenügend oder fehlend 88, orrichtung nicht benutzt 49.

Apparate und Einrichtungen. 1. Dampfkessel. standsgläser ungenügend oder fehlend 58, Sicherheitsventile eigen- g verändert 17, Gegengewichtsschutz ungenügend oder fehlend 20, n ungenügend oder fehlend 8, Geländer fehlend 7, Kesselhaustüren igend 13, Dampfleitungen nicht isoliert 9, Lagerung von Gegen- auf Kesseln 12, fehlende Aushänge 107.

. Gefährliche Stoffe. Glasflaschen: Halter fehlen. en: Ballonkippvorrichtung oder Heber fehlend 65.

. Apparate der Molkerei-Industrie. Flaschen- lisierapparat. Manometer erneuern 1.

Eine neue Schutzvorrichtung weist ein vom Bergedorfer Eisenwerk Bergedorf-Hamburg gebauter Butterfertiger auf, der sich von den igen dadurch unterscheidet, daß der vollständig eingekapselte An- nach hinten verlegt ist, so daß die Unfallgefahr noch mehr herabge- rt wird, da sich an der Bedienungsseite, die bei diesem Butterfer- vorn liegt, keine Riemenscheiben mehr befinden. Die vorn am vorhandenen Übertragungszahnräder für die Knetvorrichtung sind ndig eingekapselt, und aus der Einkapselung ragt nur ein kurzes der Kupplung heraus, das keine Gefahren bietet.

Die Firma Eduard Ahlborn, Hildesheim, hat ihren Rahmreifer mit einer sehr guten Schutzvorrichtung versehen. Sie befindet sich an der Antriebsseite und besteht aus einem die ganze Breite des Rahmreifers überragenden Geländer, an welchem ein Drahtgeflechtschutz für den Antrieb befestigt ist.

Reichskredite zur Hebung der deutschen Milchwirtschaft. Reichslandwirtschaftsminister Schiele hat bei Begründung der Zolltarifnovelle Anfang Juli 1927 im Reichstag angekündigt, daß er mit den Ländern und landwirtschaftlichen Organisationen in Verhandlungen darüber eintreten werde, was zur Hebung der deutschen Milchwirtschaft getan werden könne. In Verfolg dieser Ankündigung hat er jetzt ein Rundschreiben an die Landesregierungen gerichtet, dem wir folgendes entnehmen:

„Die milchwirtschaftliche Produktion ist zwar infolge der Anstrengungen der Landwirtschaft gegenüber den Vorjahren erheblich gestiegen und dürfte die Friedenshöhe erreicht, wenn nicht überschritten haben. Dagegen ist infolge der außerordentlich hohen Einfuhr an Molkereierzeugnissen aus dem Auslande vielfach eine ausgesprochene Absatzkrise für deutsche Molkereierzeugnisse, insbesondere Käse, hervorgerufen worden, die in ihren Auswirkungen die Rentabilität der milchwirtschaftlichen Erzeugung in hohem Maße gefährdet. Die Einfuhr von milchwirtschaftlichen Erzeugnissen im ersten Halbjahr 1927 erreicht fast die Summe der Einfuhr des gesamten Jahres 1913, sie übersteigt nicht unbeträchtlich die Ziffern des gleichen Zeitraumes im Vorjahre, obwohl allgemein das Jahr 1926 hinsichtlich der Einfuhr an Molkereiprodukten als Rekordjahr angesehen wurde.

Da die Milchviehhaltung vorwiegend in den Händen der landwirtschaftlichen Klein- und Mittelbetriebe liegt und die Milchgelder vielfach die einzige regelmäßig laufende Einnahmequelle dieser Betriebe bilden, so bedeutet diese Entwicklung eine starke Gefährdung der bäuerlichen Besitzer. Gleichzeitig stellen die hohen Einfuhren an Molkereierzeugnissen eine nicht mehr tragbare Belastung der deutschen Handelsbilanz dar. Dazu kommt, daß bei einer Fortdauer dieser unbefriedigenden Zustände ein Rückgang der milchwirtschaftlichen Produktion in Deutschland zu befürchten ist, der umso bedauerlicher wäre, als die Entwicklung der letzten Jahre durchaus zu der Hoffnung berechtigt, daß die deutsche Landwirtschaft binnen absehbarer Zeit den Gesamtbedarf der Bevölkerung an Milch und Molkereiprodukten aus eigener Erzeugung decken kann.

Infolge von handelsvertraglichen Bindungen kommen zurzeit zur Beseitigung der geschilderten Umstände Maßnahmen auf zollpolitischem Gebiete nicht in Betracht. Um so mehr liegt Veranlassung vor, die Mittel zu ergreifen, die aus eigener Kraft eine Besserung herbeizuführen vermögen. Eine der Hauptursachen für die Einfuhr ausländischer Molkereierzeugnisse, insbesondere von Butter, liegt in dem Umstande, daß im Gegensatz zum Auslande in Deutschland die Herstellung von großen Mengen Ware gleicher Beschaffenheit und Güte noch nicht in dem Umfange erfolgt, wie die Bedürfnisse des Marktes es erfordern. Ich halte es daher für notwendig, daß mit aller Energie und größter Beschleunigung versucht wird, hier den Hebel zur Besserung der Verhältnisse einzusetzen und daß die Standardisierungsbestrebungen der Wirtschaft, der Landwirtschaftskammern und der sonstigen hierzu berufenen Stellen nach Kräften gefördert werden.

Die Herstellung von Standardware in großem Umfange wird indes davon abhängig sein, daß die Qualität der gewonnenen Milch und der Milcherzeugnisse allgemein gehoben wird. Neben den hierzu nicht näher aufzuführenden, als bekannt vorausgesetzten Mitteln zur Erreichung dieses Zieles wird ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der technischen Einrichtungen für Milchgewinnung, Milchtransport sowie Milchverarbeitung zu richten und auf eine Rationalisierung der Molkereibetriebe hinzuwirken sein. Hierzu rechne ich auch die Zusammenlegung unwirtschaftlich arbeitender Kleinbetriebe zu leistungsfähigen genossenschaftlichen Betrieben, die Errichtung großer Butter herstellender Molkereien und endlich den Ausbau der großstädtischen Milchversorgung. Endlich wird auch der Absatz der milchwirtschaftlichen Produkte, gegebenenfalls durch Schaffung von besonderen Absatzorganisationen und dergleichen zu fördern sein.

Soweit die Herstellung von Standardware und die Erreichung der sonstigen, als erstrebenswert hingestellten Ziele davon abhängig ist, daß die technischen Einrichtungen für die Milchgewinnung, den Milchtransport und die Milchverarbeitung, soweit sie neuzeitlichen Anforderungen nicht mehr entsprechen, ergänzt oder neu beschafft werden, oder daß sonstige Maßnahmen ergriffen werden, deren Durchführung größere Geldmittel erfordert, ist die Reichsregierung entschlossen, sich für eine Bereitstellung der erforderlichen Mittel im Kreditwege einzusetzen".

Die Landesregierungen sind daher aufgefordert worden, anzugeben, welche Kreditbeträge für ihr Staatsgebiet voraussichtlich erforderlich sein werden und ob eine Verbilligung des Zinssatzes dieser Kredite geboten erscheint.

Die zweite große Käseschau des Reichsverbandes deutscher Käse-Industrieller am 24. und 25. September in Magdeburg. Die Anmeldungen zu der Kollektivausstellung gehen recht zahlreich ein. Außer den im Handel üblichen bekannten Harzer, Mainzer, Thüringer und den verschiedenen Schimmelkäsearten, sind auch Milben-, Flieder-, Sahneschicht-, Hopfen- und Kochkäse zur Prüfung angemeldet. Das Preisrichterkollegium besteht wie im Jahre 1924 aus ca. 60 Fachleuten, Fabrikanten und Händlern. Gerichtet wird nach folgenden Wertpunkten:

Geschmack	7	Punkte
Geruch	2	„
Farbe, Schimmel	4	„
Form	3	„
Aussehen	3	„
Konsistenz	3	„
Verpackung	2	„
Insgesamt	24	Punkte.

Die Proben, welche 20—22 Punkte erreichen, erhalten das Prädikat „Fein", die 23—24 Punkte erzielen, das Prädikat „Hochfein".

Den Ausstellern, die das Prädikat „Hochfein" erhalten, werden für besonders hervorragende Produkte goldene Medaillen verliehen, die gewissermaßen als Siegerpreis gelten.

Nach Beendigung des Preisrichtens ist jeder Aussteller berechtigt, die von ihm ausgestellten Waren mit seiner Firma zu kennzeichnen, damit

Besucher der Ausstellung, speziell die Händler, sofort erkennen, von
die preisgekrönte Ware hergestellt und zu beziehen ist.

Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover. Die diesjährige Schau
nicht, wie zunächst vorgesehen, im September, sondern in der Zeit
16. bis 18. Dezember abgehalten werden und zwar in den
men des Parkhauses zu Hannover. Außer dem Wettbewerb und der
tellung für Milch und Molkereierzeugnisse ist in beschränktem Um-
e eine Ausstellung von Molkereimaschinen, Geräten und Bedarfs-
eln in Aussicht genommen. Ferner wird mit der Schau ein Vor-
kursus verbunden werden. Alles Nähere wird noch bekannt gegeben.
agen und Anmeldungen sind an die Landwirtschaftskammer für die
inz Hannover zu richten. Staege.

Fettarme Frühmilch gilt nicht als verfälscht. Nach § 367 (7) des
strafgesetzbuches macht sich strafbar, wer verfälschte oder verdorbene
änke feilhält oder verkauft. Das Oberlandesgericht in Dresden hatte
nit der Frage zu beschäftigen, ob fettarme Frühmilch als verfälscht
sehen werden könne. Das Oberlandesgericht Dresden hat die Auf-
ng vertreten, daß fettarme Frühmilch, welche durch vollständiges
nelken der Euter erzielt sei, auch dann nicht als verfälscht angesehen
en könne, wenn sie den polizeilichen Vorschriften über Vollmilch nicht
reche. Unter Vollmilch, so führte das Oberlandesgericht Dresden u.
s, sei Milch in ihrer ursprünglichen vollen Zusammensetzung zu ver-
, welcher nichts von ihren natürlichen Bestandteilen entzogen und
er nichts durch Zusätze oder weitere künstliche oder natürliche Einwir-
en verändert sei, also, wenn es sich um Kuhmilch handle, wie sie von
Kuh komme. Demnach habe auch die Frühmilch, unter der die beim
melken gewonnene Milch zu verstehen sei, dann als Vollmilch zu
, wenn sie durch vollständiges Ausmelken der Euter in einem Zuge
nen sei, wie sie also unverändert alle Bestandteile der dabei zutage
derten Milch enthalte. Ein Verkauf verfälschter Milch könne nicht
etracht kommen, wenn, wie im vorliegenden Falle, auf ausdrückliches
ngen der Käufer Frühmilch abgegeben worden sei, wie sie von der
gekommen sei, an der keinerlei Veränderungen vorgenommen seien.
Umstand, daß die Frühmilch fettarmer und daher minderwertiger sei,
ie Milch am Mittag und Abend und das Gesamtgemelke, sei ohne
luß auf ihre Eigenschaft als Vollmilch und rechtfertige nicht die An-
e, daß sie verfälscht sei. Ob Frühmilch wegen ihres geringen, den
zeivorschriften nicht entsprechenden Fettgehaltes als Vollmilch in
hr gebracht werden dürfe, sei eine andere Frage. (141, 26).

**Ein Gemisch von Ziegenmilch und Kuhmilch darf nicht als Milch in
Verkehr gebracht werden.** Das chemische Untersuchungsamt der Stadt
en teilt folgendes mit: Zur Untersuchung kamen im Juli 249 Proben
tvollmilch, darunter 77 Bahnhofs- und Gehöftproben, ferner 34
proben. Zu beanstanden waren 8 Proben = 3,21 v. H. wegen Wässe-
, 26 = 10,44 v. H. wegen Entrahmung, 17 = 6,82 v. H. wegen Min-
ertigkeit, 13 = 5,22 v. H. wegen übermäßigen Schmutzgehaltes.
rdem mußte bei 20 = 8 v. H. Verwarnung wegen Unsauberkeit be-
gt werden. Der durchschnittliche Fettgehalt der Marktvollmilch ein-
ßlich der beanstandeten Proben belief sich auf 3,107 v. H. Der Fett-
t der beanstandeten Proben bewegte sich zwischen 1,40 und 3,15 v. H.
etrug im Durchschnitt 2,53 v. H. Unter den Stallproben befanden
n Monat Juli vier solche von Ziegenmilch, die in 3 Fällen der nach
en gelieferten Kuhmilch beigemischt und weil diesem Zusatze der ge-
Fettgehalt der gelieferten Milch zugeschrieben worden war. Der
ehalt dieser Ziegenmilch bewegte sich zwischen 2,50 und 2,90 v. H.
hwohl konnte aber auch durch die bei der Stallprobe gemachten Er-
ungen erwiesen werden, daß die der Kuhmilch zugesetzten Mengen
Ziegenmilch nicht die vorgefundenen Veränderungen haben bewirken
n. Unter Milch im Handel und Verkehr wird allgemein Kuhmilch
nden. Es ist daher nicht statthaft, Ziegenmilch zu Kuhmilch zuzu-
und diese Mischung ohne Kennzeichnung des Zusatzes in den Ver-
zu bringen. H.

Bilanz der Meierei C. Bolle A. G. Berlin. Die Gesellschaft ver-
tlicht ihren Abschluß für das Geschäftsjahr 1926. In der Gewinn-
Verlustrechnung sind Angaben über Bruttoeinnahmen und Brutto-
aben nicht enthalten. Es wird lediglich ein Betriebskonto mit
101 (1 269 205 RM. ausgewiesen, denen an Unkosten und Abschrei-
en 919 625 (474 213) RM. und an Steuerausgaben 447 473 (681 289)
gegenüberstehen, so daß ein Reingewinn von 122 003 (113 702)
verbleibt, über dessen Verwertung keine näheren Angaben gemacht
n. In der auf den 31. Dezember 1926 gezogenen Bilanz stehen In-
r und Maschinen nach den erheblichen Abschreibungen nur mit
792 (1 782 516) RM. zu Buche. Beteiligungen haben sich mit 203 350
303) RM. wenig verändert. Vorräte sind von 1 193 738 RM. auf
216 RM., desgleichen Debitoren von 912 674 RM. auf 964 806 RM.
gen. Kasse figuriert mit 237 986 (185 154) RM. Auf der Passivseite
 demgegenüber Kreditoren einen nennenswerten Rückgang von
785 RM. auf 1 944 833 RM. Das Aktienkapital beträgt 4 Millionen
(Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das vorhergegangene
äftsjahr).

Ein Genossenschaftsvorstand als Milchfälscher verurteilt. Vor dem
gericht in Neckarbischofsheim hatten sich vor kurzem als Vorstand der
zentralgenossenschaft in Hellstadt bei Mainz, der Gutsbesitzer
Kling, als technischer Leiter und der Rechner dieser Genossen-
, der Lagerhausverwalter Karl Brenner wegen systematischer
fälschungen zu verantworten. (Es ist immerhin merkwürdig, daß
utsbesitzer und Vorstand einer Genossenschaft auch zugleich technischer
r ist. Schriftl.). Kling hatte von März 1926 bis April 1927 regel-
g die angelieferte Vollmilch von über 4000 Liter abgerahmt, so daß
Quantum jeweils 0,2—0,4 Prozent Fett entzogen wurde. Brenner
mitangeklagt, weil er um die Abrahmungen wußte und weil er die
lschte Milch in den Handel brachte. Das Urteil lautete unter Über-
tung des Antrages des Staatsanwaltes, der 1500 ℳ Geldstrafe be-
gt hatte, auf je zwei Monate Gefängnis. Die Verhandlung nahm
tunden in Anspruch.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Blockmilch-Verkaufsgesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M. Der Gesellschaftsvertrag ist am 18. Juli 1927 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verkauf von Milchkonserven, insbesondere von Blockmilch. Das Stammkapital beträgt 20 000 RM. Geschäftsführer ist der Kaufmann Ph. Bender in Frankfurt a. M.

Butterhandlung zu den drei Glocken, G. m. b. H., Halle a. S. Durch Gesellschafterbeschluß vom 2. August 1927 sind in dem Gesellschaftsvertrag die §§ 6 (Veräußerung von Geschäftsanteilen) und 7 (Zahl der Geschäftsführer) entsprechend der Niederschrift geändert worden. Die Gesellschaft hat zwei oder mehr Geschäftsführer. Max Hühn ist nicht mehr Geschäftsführer.

Zentrale mitteldeutscher Molkereigenossenschaften, e. G. m. b. H., in Dresden. Satzung vom 21. 3. 1927. Der Gegenstand des Unternehmens ist mittels gemeinsamen Geschäftsbetriebs: 1. die Förderung der Organisation der Milchverwertung der Mitglieder; 2. die Schaffung aller Einrichtungen zur Durchführung des unter Ziffer 1 genannten Zwecks, insbesondere die Pflege des genossenschaftlichen Warenverkehrs; 3. die Vertretung der Berufs- und Standesinteressen, die sich ergeben aus der Durchführung der unter Ziffer 1 und 2 genannten Zwecke.

Molkereigenossenschaft Barth, e. G. m. u. H. zu Barth. Die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr durch Errichtung und Betrieb einer Molkerei. An die Stelle des alten Statuts ist das neugefaßte vom 25. März 1927 getreten.

Meierei Wilmersdorf Lemke u. Co., Berlin-Wilmersdorf. Die Prokura des Reinhold Repp ist erloschen.

Yoghurtana, Herstellung von Yoghurtpräparaten, G. m. b. H., in Nürnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst und in Liquidation getreten. Liquidator ist die seitherige Geschäftsführerin.

Butter- und Käse-Erzeuger- und Versandgenossenschaft Peiting, Obb., e. G. m. b. H. Die Genossenschaft hat sich aufgelöst und ist in Liquidation getreten.

Molkereigenossenschaft Neuburg a. K. und Umgebung, e. G. m. u. H. in Neuburg a. K. Das Statut wurde am 10. Juni 1927 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbauung, Einrichtung und der Betrieb einer Molkerei.

Wilhelm Nusser, Käsegroßhandlung in Ulm, Inhaber Unkauf u. Sohn. Der Firmenwortlaut ist geändert in: Wilhelm Nusser, Käsegroßhandlung. Der Gesellschafter Wilhelm Unkauf ist durch Tod ausgeschieden. Als neu persönlich haftende Gesellschafterin ist seine Witwe Marie Unkauf, geb. Bernhardt, in Neu Ulm, eingetreten. Dieselbe ist von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen.

Vorpommersche Molkerei zu Jarmen, e. G. m. b. H. Beim Amtsgericht Demmin am 5. Juli 1927 eingetragen.

Molkereigenossenschaft der Milchhändler Halle a. S. und Umgegend, e. G. m. b. H., Halle a. S. Satzung vom 25. Januar 1927 mit Nachträgen vom 10. Mai 1927 und 16. Juni 1927. Gegenstand des Unternehmens: Der genossenschaftliche Einkauf von Milch, Molkereiprodukten und sonstigen Lebensmitteln im großen und deren Abgabe im kleinen. Die Bearbeitung und Herstellung von Molkereiprodukten. Der Verkauf erfolgt nur an die Mitglieder der Genossenschaft.

Lindenauer Dampfmolkerei Richard Thomas in Leipzig (Lindenau, Spittastraße 19/21). Der Molkereibesitzer Anton Richard Thomas in Leipzig ist Inhaber. Prokura ist erteilt den Kaufleuten Erich Willy Richard Thomas und Carl Max Curt Thomas, beide in Leipzig.

Molkereigenossenschaft Spucken und Umgegend, e. G. m. b. H., in Spucken, Ostpr. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Statut vom 7. März 1927.

Willi Schmidt, Butter-, Eier-, Käse-Klein- und Großhandlung in Jena. Inhaber ist der Kaufmann Willi Schmidt in Jena.

Molkereigenossenschaft Münsterhausen II, e. G. m. u. H. in Münsterhausen. Das Statut wurde am 18. Juni 1927 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Sanitäts-Molkerei Borkelsby e. G. m. b. H. Durch Generalversammlungsbeschluß vom 14. 6. 1927 ist die Satzung neu errichtet. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf genossenschaftliche Rechnung und Gefahr.

Rheinische Käsefabrik Mahlke u. Schwarz in Bad Kreuznach. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

Molkeri-Genossenschaft e. G. m. b. H. in Kamen. Die Genossenschaft ist nach Beendigung der Liquidation aufgelöst, die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren ist erloschen.

Molkereigenossenschaft Ueberkingen, e. G. m. b. H., Ueberkingen, O.-A. Geislingen. Statut vom 20. März 1927. Gegenstand des Unternehmens: Die bestmöglichste Verwertung der Milch der Genossen. Haftsumme: 300 RM.

Bezirksmolkerei Crailsheim, e. G. m. b. H., in Crailsheim. Statut vom 22. Juli 1927.

Yoghurt-Marmelade Fabrikation G. m. b. H., Berlin. Die Firma ist gelöscht.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals“ nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Pflege der Kühe vor und nach dem Kalben. Bedarf die Kuh schon im allgemeinen einer guten Pflege, wenn sie das leisten soll, was man von ihr erwartet, so ist richtige Behandlung und Fütterung ganz besonders vor und nach dem Abkalben geboten, denn sie hat großen Einfluß auf den Organismus und damit die Leistungsfähigkeit der Kühe sowohl wie der Kälber. Wenn sich hohe Erträge trotz aller Bemühungen nicht erzielen lassen wollen, so kann man sicher sein, daß man bezüglich der Pflege der Kühe Fehler macht.

Vor der Geburt des Kalbes braucht die Kuh vor allen Dingen eine gewisse Ruhezeit, in der sie besonders behandelt und gefüttert wird, damit sie für die neue Milchperiode Stärkung erlangt. Vor allem ist notwendig, daß jede Kuh vor dem Abkalben 7 bis 8 Wochen, mindestens aber 6 Wochen trocken steht. Dieses Trockenstehen ist notwendig, damit das Tier richtig zu Kräften kommt, was nicht möglich ist, wenn andauernd Nährstoffe mit der Milch ausgeschieden werden.

Das Trockenstehen der Kuh läßt sich meist einfach dadurch bewirken, man ihr weniger Futter oder nur Wasser und Stroh gibt. Dabei darf cht so oft wie sonst gemolken, soll aber doch richtig ausgemolken wer- Kühe, die noch 10 Wochen vor dem Abkalben größere Milchertrage , müssen um diese Zeit schon durch Futterabzug zum Trockenstellen reitet werden. Bei sehr milchreichen Tieren kommt es vor, daß trotz Maßnahmen der Milchertrag nicht entsprechend sinkt. In solchen n kommt man am leichtesten zum Ziel, wenn man ihnen ungefähr 24 den lang weder Futter noch Wasser verabfolgt. Diese Maßnahme wenn sie nicht hilft, nach kurzer Zeit wiederholt werden. Dabei ist er ratsam, das Tier für diese Zeit aus dem Stalle herauszunehmen, t es durch seine Unruhe nicht die anderen Tiere stört.

Etwa 8 Tage nach dem endgültigen Trockenstehen, spätestens aber 4 en vor dem Abkalben, muß mit der Verabreichung guter Kraft- mittel begonnen werden, damit die Tiere in einen guten Futter- d gebracht werden, sodaß sie gut eineutern können. Es brauchen ausgesprochen Mastfuttermittel zu sein, aber die Tiere sollen ein des, eiweiß- und stärkereiches Futter erhalten, damit dem Euter end Säfte zugeführt werden. Neben gutem Heu kommt hierfür schrot, Weizenkleie, Leinkuchen, Erdnußkuchen, Sonnenblumenkuchen n nicht zu großen Mengen Sojabohnenschrot usw. in Frage. Diese rmittel sollen gemischt in einer Gesamtmenge von 2 bis 2½ Kilogr. verhältnismäßig geringen Mengen an Rüben oder Wrucken gegeben n. Wässerige Futtermittel, wie Schlempe, Biertreber, nasse tzel, Melasse, Rapskuchen, Hanfkuchen usw. sind zu vermeiden, da sie Darmkanal reizen und leicht Verkolben zur Folge haben können. Mit Kraftfuttermitteln fängt man mit kleinen Mengen an, bei Starken chst früh, und steigert sie von Tag zu Tag. Wie hoch der Höchstsatz glich zu gebenden Kraffuttermitteln zu bemessen ist, richtet sich nach Futterzustand der Tiere, dem Zustand der Milchader und des Euters, rz vor dem Abkalben eine möglichst volle und gespannte Form haben . Wird das Euter zu stark, soll man das Tier etwas anmelken, aber ausmelken, auch empfiehlt es sich, das Euter etwas einzufetten.

Besonders wichtig ist, daß den Tieren während des Trockenstehens end Mineralien verabfolgt werden. Jede Kuh scheidet pro Liter eine bestimmte Menge Mineralien aus. Soll nach dem Abkalben hohe Leistung erzielt werden, dann muß schon vorher die nötige e Reserven an Mineralstoffen im Körper der Kuh angesammelt sein, ährend des Trockenstehens aufgespeichert werden müssen, denn nd der hohen Milchleistungen nach dem Abkalben können die nötigen en an Mineralstoffen nicht mehr zugeführt werden, da die Kuh soviel auf einmal davon ausnutzen kann. Die Mineralstoffe, die die zur Milchbildung in der Hauptsache benötigt, sind Kalk, Phosphor- und Chlornatrium (Kochsalz). Der Kalk wird in Form von mmkreide gegeben, Phosphorsäure als phosphorsaurer Futterkalk und natrium als Viehsalz. Die Menge richtet sich nach dem Gehalt des rs an diesen Mineralien. Sind z. B. die Wiesen, Weiden und Hack- e stark mit Phosphorsäure gedüngt gewesen, so kann man den phos- uren Futterkalk weglassen. Im allgemeinen gibt man 50 bis 70 m Schlämmkreide und phosphorsauren Futterkalk und 50 Gramm alz je Kopf und Tag.

Kurz nach dem Abkalben sind die Kühe besonders sorgfältig zu be- ln. Sehr gut bewährt hat sich, die Kühe nach dem Abkolben gut cken und ihnen warmes Wasser oder Kleiebrei zu saufen zu geben, ch eine Erhöhung der Körpertemperatur erzielt wird, die für das gen der Nachgeburt nützlich ist.

Mit der Verabreichung von Kraftfuttermitteln nach dem Abkalben man schon den nächsten Tag beginnen, wobei die Menge ebenfalls Tag zu Tag gesteigert wird. Bei genügenden Mengen an Heu, n und Wrucken dürften von einer eiweißreichen Kraftfuttermischung lgemeinen 4 bis 5 Kilogramm genügen, um die Tiere auf Höchst- ng zu bringen. Man vergesse aber nicht, daß die meisten Kühe erst 7 Wochen nach dem Abkalben ihre Höchstleistung erreichen. Es lohnt mmer, durch hohe Kraftfuttergaben die Höchstleistung anzustreben, bei niedrigen Leistungen sind die Kosten für das Grundfutter, tisation des Kapitals und der Gebäude usw. unverhältnismäßig hoch. Bei sehr milchreichen Kühen, die zu Milchfieber neigen, empfiehlt es ie einzelnen Euterviertel in den ersten Tagen nach dem Abkalben ganz auszumelken. Von großer Wichtigkeit ist es aber, die Kühe dem Abkalben öfters zu melken. Da in dieser Zeit die Milchbildung chnell vor sich geht, wird desto mehr Milch erzielt, je öfter man das melkt. Auch kann das Euter sehr leicht durch zu seltenes Melken dem Abkalben verdorben werden. Wie oft gemolken werden muß, sich nach dem Zustand des Euters und der Leistung des Tieres. hst sollen alle Tiere nach dem Abkalben öfter gemolken werden, kommt man auch bei hohen Milchleistungen mit dreimaligem n aus.

Wakuno.

Einiges über Buttermilch. Die Buttermilch führt eigentlich ihren n zu Unrecht, denn Butter ist nicht mehr in der Buttermilch. Auch eselbe keineswegs sehr fettreich, im Gegenteil die meisten Unter- gen werden gemacht, um festzustellen, ob nicht zuviel Fett in der rmilch zurückgeblieben ist, das eigentlich in die Butter übergegangen oll. Die Buttermilch soll etwa 0,3 bis 0,6 Prozent Fett enthalten. ahre 1885 hat Herr Professor Fleischmann bereits Untersuchungen Buttermilch, die damals schon Wasserzusatz enthielt, angestellt. Diese suchungen ergaben:

Wasser	91,1	91,2
Fett	0,78	0,45
Käsestoff	3,6	3,45
Milchzucker	3,7	4,2
Asche	0,52	0,8
Eiweiß	0,3	—

Natürlich ist die Buttermilch sehr verschieden je nach der Art des rungsgutes. Das Buttern von Vollmilch, das sog. Milchbuttern, zur Zeit nur vereinzelt angewandt. Wird ganz süßer Rahm oder Milch verbuttert, so nimmt die Buttermilch sehr leicht später einen n Geschmack an. Auch ist es nicht ratsam, allzu fettreichen Rahm buttern, da dann die Buttermilch wiederum zuviel Fett enthält. Die Form des Butterfasses spielt bei der Buttermilch eine gewisse Die meist verbreitete Form dürfte immer noch das Holsteiner faß (?) sein. Versuche mit dem Holsteiner Faß, die 1896 in Fulda ge- wurden, haben ergeben, daß das Nichtabspülen der Butterfässer pro ilo Buttermilch einen Mehrgehalt von 0,04 Kilo Butterfett oder

0,09 Pfund Butter ergeben hat. Umgerechnet auf Vollmilch besagt dies, daß bei 1000 Kilo Vollmilch der Butterverlust 0,14 Pfund ist oder 0,2 Proz. der Totalausbeute. Neben dem direkten Butterverlust kommt noch besonders in Betracht, daß die Qualität der Butter, d. h. ihre Dauerhaftigkeit gefährdet wird, wenn durch Nichtabspülen der Butter der Rahmschaum in die Butter gearbeitet wird. Die Molkereischule ist daher für ein zweimaliges Nachspülen eingetreten.

Im Jahre 1905 begannen die ersten Buttermilch-Prozesse, indem von seiten eines Nahrungsmittel-Chemikers Buttermilch als verfälscht beanstandet wurde, die Wasserzusatz enthielt. Vom molkereitechnischen Standpunkt ist die Zugabe von kaltem Wasser und das Abspülen des Rahmes unbedingt erforderlich, um eine gute und haltbare Butter zu erhalten. Ein Nachspülen mit Magermilch, das angeregt worden ist, verdirbt die Buttermilch, indem die süße Magermilch sich mit der sauren Buttermilch zu Klümpchen und Flocken zusammenballt. So behandelte Buttermilch verliert bedeutend an Haltbarkeit. Die Menge des zulässigen Wasserzusatzes ist außerordentlich schwer zu bestimmen. Wie schon oben gesagt, hängt es von der Art des Butterfasses ab und auch dann wieder von der Füllung. Bei einem halbvollen Faß gebraucht man mehr Wasser zum Abspülen wie bei einem dreiviertel gefüllten. Ein Zusatz von warmem Wasser, um die Rahmtemperatur zu regeln und das Buttern zu beschleunigen, oder auch Wasserzusatz zu fertiger Buttermilch ist selbstverständlich unter allen Umständen zu verwerfen. Ein seinerzeitiges Gutachten unseres Altmeisters der Milchwirtschaft, des Herrn Professors Weigmann lautet:

„Wir halten den Gebrauch von Wasser, sowohl für das Herausspülen des sauren Rahmes aus der Rahmtonne wie auch für das Herunterspülen des Butterungsgutes im Butterfaß für zweckmäßiger als den Gebrauch von Magermilch. Der Zweck des Butterungsprozesses ist die Erzielung einer tadellosen Butter, die Beschaffenheit der Buttermilch ist Nebensache. Es liegt also im technischen Interesse, Wasser, und zwar kaltes und reines Wasser bei der Butterung anzuwenden, und es für die Butterfabrikation Nebensache, ob das Abfallprodukt, die Buttermilch, zugesetztes Wasser enthält oder nicht. Es ist auch von jeher in Schleswig-Holstein Usus gewesen, beim Butterungsprozeß Wasser zu verwenden und es ist demgemäß das Publikum davon unterrichtet, daß Buttermilch nicht völlig frei ist von zugesetztem Wasser.

Es ist nun allerdings kein Zweifel, daß mit dem Wasserzusatz großer Unfug getrieben wird, was natürlich nicht zulässig ist, wenn man das Abfallprodukt als menschliches Nahrungs- und Genußmittel verkauft. Für einen solchen Fall muß deshalb eine bestimmte Grenze gesetzt werden. Nach Aufzeichnungen, welche wir längere Zeit fortgesetzt haben, reicht, um den Butterungsprozeß in richtiger Weise durchzuführen, ein Zusatz von 20 Prozent zum Butterungsgut vollständig aus. Unter besonderen Verhältnissen mag es ja auch einmal vorkommen, daß noch mehr gebraucht wird, weshalb wir als alleräußerste Grenze 30 Prozent vorgeschlagen haben".

Man rechnet auf 1 Ztr. Butter ca. 140—160 Liter Buttermilch und man kann daraus ersehen, daß die Butter weitaus das wertvollste ist; denn wenn die Butter an Qualität einbüßt durch schlechtes Arbeiten, kann dies bei 100 Pfund sehr leicht 20—30 Mark und mehr Verlust ausmachen, also ganz bedeutend mehr als die ganze Buttermilch wert ist.

Die Buttermilch ist besonders im Sommer ein sehr erfrischendes Getränk. Ihr Nährwert und ihre Bedeutung für die Beförderung und Erhaltung der Gesundheit wird immer noch nicht genug gewürdigt. Besonders ist es die günstige Wirkung gegen Verdauungsstörung, dann auch ihr hoher Gehalt an Lecithin, es ist dies eine chemische Verbindung, die in jüngster Zeit zu einem ganz besoderen Rang in der Medizin erhoben worden ist. Ein großer Teil des Lezithin scheidet sich beim Buttern aus und geht in die Buttermilch über, sodaß diese viel reicher daran ist als gewöhnliche Milch.

Bei dieser Gelegenheit sei auch der in Holland so verbreiteten Buttermilchspeise, des „Karnemelkspapp" erwähnt. Um 100 Liter dieser Speise herzustellen, werden ca. 8 Kg. Gerstengraupen in 20 Liter heißem Wasser abends bis zum andern Tag eingeweicht und aufgequellt. Diese Masse wird mit der nötigen Buttermilch, ca. 80 Liter, vermischt und das Ganze in großen Kesseln bei ca. 100 Grad 2½ Stunden unter Umrühren gut gekocht, dann abgekühlt und in Flaschen gefüllt.

Aus der Buttermilch läßt sich auf verschiedene Art Käse bereiten.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Die ausländischen Molkereierzeugnisse auf dem deutschen Markt. Ein ganz besonderes ernstes Kapitel in der Ueberschwemmung Deutschlands mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen des Auslandes ist, wie das an dieser Stelle wiederholt betont ist, das geradezu übermäßige Hereinströmen von Molkereierzeugnissen aller Art. Wenn man sich klar macht, daß die Milchproduktion in Deutschland die Friedenshöhe erreicht hat und gleichzeitig die Einfuhr von Molkereierzeugnissen in den ersten 6 Monaten von 1927 zu denselbem Betrage erfolgt ist, wie im Gesamtjahr 1913, so sehen wir erneut, daß die wiederholt geäußerten Befürchtungen, auch unser deutsches Molkereiwesen gehe schweren Zeiten entgegen, durchaus berechtigt waren.

Noch in aller Erinnerung ist, wie im Jahre 1926, insbesondere in den ersten 6 Monaten, die in diesem Zeitraum an das Ausland gezahlte Summe für Molkereiprodukte als geradezu unsinnig hoch bezeichnet wurde, man glaubte allen Ernstes weiter könne man nicht gehen. Aber wie auf dem Gebiete der Handelspolitik so oft, so haben auch hier die Warner recht behalten und das erste Halbjahr 1927 läßt den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres sogar noch weit hinter sich. Im Gesamtjahr 1913 haben wir an Käse für ca. 38 Millionen Mark bezogen, eine Summe die, nach einer grotesken Steigerung ins Vierfache für das Jahr 1925, im Jahre 1926 mit einer dreifachen Steigerung auf 104 Millionen Rmk. immer noch so hoch erscheint, daß sie nicht nur pflichtmäßige „Bedenken" hervorgerufen hat, sondern mit lebhaften Warnungen an die Regierungsstellen kommentiert worden ist. Sieht man, daß auch das erste Halbjahr des Vorjahres mit seiner Ausgabe von 43 Millionen Rmk. bloß für Käse eine 20prozentige Steigerung erlebt hat, um für die ersten 6 Monate des abgelaufenen Jahres auf eine Endsumme von 53 Millionen Rmk. anzuwachsen, so zeigt es sich, wie die Dinge praktisch liegen. Es soll z. B. hier noch erwähnt werden, daß die Einfuhr von Butter, die im Gesamtjahr 1913 119 Millionen Rmk. ausgemacht hat, allein im ersten halben Jahre 1927 161 Millionen Rmk. betrug und damit das erste halbe Jahr des Vorjahres um mehr als 6 Millionen Rmk. übertraf, so erkennt man wirklich,

das Herausstellen dieser Ergebnisse unserer Außenhandelsbilanz eine
eterische Pflicht ist.
Erwähnt sei noch, daß mit einigen Ländern Handelsverträge abge=
ssen worden sind, mit verschiedenen Ländern stehen derartige Ver=
e noch aus. Das Molkereiwesen erwartet, daß in diesen Verträgen
Herabsetzung des Zolles unterbleibt, damit die deutsche Molkerei=
schaft nicht noch mehr wie seither mit der Auslandskonkurrenz zu
pfen hat. L.

Kleine Ersparnisse im Molkereibetriebe. In der heutigen Zeit, in
es darauf ankommt, auch das Kleinste restlos auszunützen und in
r möglichen Art und Weise im Betriebe Ersparnisse zu erzielen, dürf=
einige hierauf hinzielende Winke beachtenswert erscheinen.
In vielen Molkereien sieht man, wie das bei den einzelnen Ma=
en verbrauchte, abgelaufene Oel achtlos weggeschüttet wird. Zwar sind
tens Auffangschalen für dasselbe vorhanden, aber man scheint oft
n eigentlichen Zweck nicht zu kennen. Ohne viele Mühe und Arbeit
as verschmutzte, durch die Lager gelaufene Öl wieder zu reinigen und
vendbar zu machen. In kleineren Betrieben genügt es schon, wenn
verbrauchte Öl gesammelt und in einer Blechbüchse an einem warmen
hingestellt wird. Alle gröberen Unreinigkeiten, Fliegen, Schmutzteile,
ser usw. setzen sich hierbei schon restlos zu Boden. Das sich oben ab=
zte, vorgereinigte Öl gießt man vorsichtig in einen auf eine Flasche
cten Trichter, in welchen man ein Faltenfilter aus Filtrierpapier
gt hatte. Letzteres erhält man in jeder Drogenhandlung. Das dann
ie Flasche abgelaufene Öl ist goldklar und kann anstandslos wieder
vendet werden. Größere Betriebe schaffen sich vorteilhaft einen kleinen
inigungsapparat (Filter) an, der für wenig Geld zu haben ist und
sicher bezahlt macht.
Oftsmals sieht man auf dem Schlackenhaufen der Molkereien zwi=
den Schlacken größere Mengen unverbrannter Kohlenteile. Vielfach
st schlechter Zug im Kessel, oftmals auch Unachtsamkeit des Kessel=
ters die Schuld daran sein. In einem gut geleiteten Molkereibetriebe
e so etwas nicht vorkommen, da Verluste an Brennmaterial hierdurch
tehen. Wie solche zu vermeiden sind, habe ich kürzlich einmal in
m Molkereibetriebe gesehen. Die aus dem Kessel entfernte Schlacke
de auf ein Sieb geworfen, die Aschenteile fielen hindurch, während
gröberen Teile vor dem Siebe liegen blieben. Aus letzteren wurden
die Schlacken herausgelesen und das Übrige wieder mit verfeuert,
urch die Abfallteile wieder restlos verwertet wurden. Dieses Ver=
en kann nur zur Nachahmung empfohlen werden, es nimmt wenig
in Anspruch, nur ein wenig guter Wille ist erforderlich.
Zum Verpacken (Abdichten) von Flanschen, Verschraubungen usw.
ist man im allgemeinen Gummi= oder Asbestplatten oder Abarten der
eren, Klingerit usw. Beim Verpacken an Dampfkesseln kann man
ere Materialien nun nicht entbehren, wohl aber bei vielen anderen
genheiten. Man kann hierbei mit sehr gutem Erfolge zähe Pappe
venden. Die Ringe usw. werden aus diesem Material geschnitten,
n mit einer Mischung von Zylinderöl und Graphit bestrichen, und
gewöhnlich verwendet. Auch zum Abdichten von Dampfzylindern und
eberkastendeckeln habe ich dieses Material schon benutzt, richtig ver=
det ist dessen Haltbarkeit fast unbegrenzt. Zudem findet sich dasselbe
all, es muß nur gesammelt und für vorkommende Fälle zurückgelegt
den, damit man es gleich zur Hand hat.
Vielfach kann man in den Molkereien die Beobachtung machen, daß
Säurereste vom Milchuntersuchen achtlos fortgegossen werden. Auch
Reste lassen sich noch gut verwerten. Fett und Schmutzflecke auf
böden, Maschinensockeln usw. in den Betriebsräumen lassen sich hier=
sehr gut entfernen, man hat dann nur nötig, die so behandelten
len mit Sodawasser oder Kalkmilch nachzuspülen, um die Reste der
re zu entfernen. Alle Reste aus den Butyrometern sollten deshalb
mmelt und aufbewahrt werden.
Bekannt ist es, daß die Dichtungsringe der Separatorentrommeln
mit der Zeit ausdehnen, nicht mehr richtig passen, und dadurch un=
chbar werden. Meistens wirft man dieselben dann achtlos beiseite,
nimmt neues Dichtungsmaterial. Man kann solche unbrauchbar ge=
denen Ringe in der Weise wieder verwenden, daß man dieselben aus=
nder schneidet, sie wieder passend macht und beide Ringenden durch
inen Kupferdraht oder Eisendraht wieder verbindet. Wird diese Ar=
sorgfältig ausgeführt, so hält der Ring wieder vollständig dicht, ist
wieder verwendbar. Es genügt aber auch schon, wenn, nachdem der
g passend zugeschnitten ist, jedesmal beim Gebrauche desselben die
en Enden mit einem kleinen Stückchen feuchten Pergamentpapier fest
wickelt werden, wodurch ein vollständiges Dichthalten erzielt wird.
H. H. M.

echter Geschmack der Buttermilch. (Weitere Antworten auf die betr. Anfrage in Nr. 83).

I.

Der schlechte Geschmack der Buttermilch kann von verschiedenen Ur=
en herrühren. Wenn Ihre Buttermilch einen Holz= oder Blechge=
ack annimmt, so ist es selbstverständlich, daß die Buttermilch nur dann
bemängelten Geschmack annehmen kann, wenn sie mit Holz oder Blech
Berührung kommt. Zufällig ist mir der Holzgeschmack der Buttermilch
meiner Praxis bekannt.
Bei Übernahme einer Stellung als Buttermeier sagte mir der Chef,
abe schon längere Zeit einen Holzgeschmack der Buttermilch festgestellt,
ie sich aber die Ursache hierfür nicht erklären. Der Butterfertiger sei
lt alt, doch unbedingt sauber. Bei oberflächlicher Betrachtung mußte
ich unbedingte Sauberkeit annehmen. Wir standen vor einem Rätsel,
allerdings schon am nächsten Tage gelöst wurde. Nach meinem Ein=
in den Butterfertiger (kurze Form mit Knetwagen) bemerkte ich bald
r den Schlagleisten nennenswerten Schmutz und auch faulige Stellen
Holz.
Ich machte mir nun heißes Sodawasser, vermischt mit Kalk und
tete den ganzen Fertiger gründlich aus. Die fauligen Stellen schabte
nit einem Messer sauber. Es war ein tüchtiges Stück Arbeit. Nach
r Reinigung wurde das Faß mit kochender schwacher Kalkmilch aus=
ttert und mit heißem Wasser (ohne Zusatz) tüchtig nachgespült. Die
nigung mit Kaltmilch nahm ich darauf etwa jede Woche einmal vor.
rend meiner dortigen Tätigkeit ist der Holzgeschmack nie wieder zum
chein gekommen.

Wenn Sie der Unsauberkeit keine Schuld geben, so rate ich Ihnen dennoch, die von mir genannte Reinigung vorzunehmen, denn wie ich schon im Anfang sagte, ist der Holzgeschmack eine natürliche Erscheinung und kann daher nur durch Berührung der Buttermilch mit Holz entstehen. Die Reinigung mit Kalkmilch ist unbedingt derselben mit Sodawasser vorzuziehen.

Vielleicht ist Ihre Butterei während des Betriebes stark mit Brüden angefüllt, die natürlich das Stocken und Faulen der Holzgegenstände begünstigen; auch in diesem Falle wäre unbedingt für Abhilfe zu sorgen.

Sollte ein Blechgeschmack in Frage kommen, so kann derselbe meines Erachtens sehr leicht am Rahmerhitzer liegen. Die Verzinnung hat vielleicht gelitten oder das Schlagwerk ist aus Eisen und mit der Zeit schadhaft geworden.

Zum Schluß möchte ich nun bemerken, daß die Buttermilch von zu stark gesäuertem Rahm häufig einen Beigeschmack aufweist, der sehr verschieden ausgelegt wird. Fr.

II.

Der schlechte Geschmack der Buttermilch kann auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sein. Den Holzgeschmack kann die Buttermilch nur dann annehmen, wenn der Butterfertiger nicht gründlich gereinigt, gespült und gelüftet wird. Zur Behebung der Mißstände schlage ich Ihnen folgendes vor:

Füllen Sie den Butterfertiger zu einem Drittel mit kochend heißer Sodalauge, schließen Sie den Deckel und lassen Sie den Butterfertiger während des Zentrifugierens mitlaufen. Während dieser Zeit löst die Lauge sämtliche Unreinigkeiten gründlich auf, ja wäscht sie zum Teil vollständig ab. Nach dem Anhalten des Fertigers lasse man die Lauge ablaufen, welche als vorzügliches Reinigungsmittel für Wände und Fußböden zu verwenden ist, nehme reines, kochendes Sodawasser und bürste die Wände mittelst Wurzelbürste kräftig ab, sodann spüle man mit kaltem Wasser nach, indem man wieder die Maschine eine kurze Zeit laufen läßt.

Bei vielen sonst modern eingerichteten Betrieben ist bei Errichtung nicht genügend auf die Lüftung der Räume geachtet, und da ist es erklärlich, wenn ein Butterfaß das ganze Jahr nicht die Möglichkeit zum Austrocknen hat, daß es einen unappetitlichen Geruch annimmt, um nicht einen kräftigeren Ausdruck zu gebrauchen.

Diese gründliche Reinigung sollte das ganze Jahr hindurch jede Woche einmal vorgenommen werden. Wenn Sie diese Arbeit eine zeitlang wiederholen, werden Sie bald wieder angenehm schmeckende Buttermilch erhalten.

Der Blechgeschmack kann nur daher kommen, wenn Sie ältere, schlecht verzinnte Apparate verwenden, solche müssen unbedingt neu verzinnt werden.

Da aus Ihrer Anfrage nicht hervorgeht, ob auch der Rahmreifer neu ist, nehme ich an, daß dieses nicht der Fall ist. Sie müssen denselben dann unbedingt neu verzinnen lassen oder einen neuen anschaffen, da jedenfalls nicht nur die Buttermilch den unangenehmen Geschmack annimmt, sondern, was mit viel größeren Verlusten verknüpft sein kann, auch die Butter.

Mancherorts wurde während meiner Gehilfenzeit zur gründlichen Reinigung und Desinfektion Kalkbrühe genommen. Dieselbe wurde nach der Reinigung hergerichtet und das Faß innen damit angestrichen. Am frühen Morgen des nächsten Tages wurde das Faß einer Reinigung mit heißem Wasser unterzogen, gut nachgespült und dann gebuttert. Ich habe diese Prozedur bisher nie vorgenommen, da ich eine Reinigung mit kochendem Sodawasser als vollständig genügend erachte. Frikel.

Bücherschau.

Die neueren Milchindustrien. Von Dr. L. Eberlein in Leipzig. Bd. XIV. der von Prof. Dr. B. Rassow in Leipzig herausgegebenen technischen Fortschrittsberichte. Dresden 1927. Verlag von Theodor Steinkopf. Preis geheftet 5,— M, gebund. 6,20 M.

Das vorliegende Buch verfolgt den Zweck, eine nicht allzu umfangreiche, aber doch die letzten Neuerungen und Forschungsergebnisse berücksichtigende Schilderung der neueren Milchindustrien zu geben. Auf das eigentliche Molkereiwesen, soweit es sich mit der Herstellung von Butter, Käse und anderer schon lange gebräuchlicher Molkereierzeugnisse befaßt, ist nicht näher eingegangen. Die Schilderung dieser Arbeitsmethoden hätte in den Rahmen dieses Buches nicht gepaßt und es lag auch, wie der Verfasser ganz recht betont, kein Bedürfnis für die Aufnahme auch dieses Stoffes vor. Das Eberleinsche Buch bietet eine moderne Darstellung der zahlreichen neueren Methoden und maschinellen Einrichtungen zur Gewinnung einwandfreier Milch, vom Erzeuger ausgehend, bis zum Verbraucher, bezw. der Verarbeitung zu den mannigfaltigsten Milchprodukten. Dem für die ganze Volksernährung so wichtigen Problem, die Städte mit einwandfreier Milch zu versorgen, wird besonders breiter Raum gegeben. Zu beanstanden ist, daß ein Zweig der „neueren Milchindustrie", die Eiskremfabrikation, die nun schon seit 2 Jahren in Deutschland betrieben wird, nicht in dem Buche aufgenommen ist. Dieses hätte sich, ohne den Umfang des Buches wesentlich zu erweitern, leicht ermöglichen lassen. Trotz dieses kleinen Mangels aber kann das Buch allen Molkereifachleuten nur bestens empfohlen werden.

Briefkasten

P. in K. Wir haben an dieser Stelle schon so häufig darauf hingewiesen, daß Sammelmolkereien, zu denen Ihre Molkerei gehört, nach § 27 der viehseuchenpolizeilichen Anordnung (V. A. V. G.) mit Einrichtungen versehen sein müssen, mit denen die Milch sicher und nachweislich auf 90 Grad erhitzt werden kann. Als Milch ist im Sinne dieser Vorschrift auch Rahm, Magermilch, Buttermilch und Molke zu verstehen. Bekanntlich war für die Beschaffung der nötigen Erhitzungseinrichtungen eine Frist bis zu höchstens 2 Jahren, also bis 1. Mai 1914, vorgesehen. Besonderer Umstände halber wurde die Frist dann noch einmal um ein Jahr verlängert und schließlich, da inzwischen der Krieg ausgebrochen war, wurde diese Frist in mehreren Abständen bis zum 1. 5. 24 verlängert, mit dem ausdrücklichen Hinweis, daß eine abermalige Fristverlängerung nicht in Frage kommen könne. Am 1. Mai 1924 mußten also auch Sie eine Erhitzungseinrichtung haben und die zurückgehende Magermilch täglich erhitzen. In § 28 der V. A. V. G. heißt es nämlich: „Milch

) Milchrückstände aus Sammelmolkereien dürfen nur nach vor= iger ausreichender Erhitzung als Futtermittel für Tiere ab= eben oder als solche im eigenen Betrieb der Molkerei verbraucht wer= ". Hieraus geht hervor, daß ohne Ausnahme die Milchrückstände, so= d sie zur Tierfütterung verwendet werden, ausreichend erhitzt sein ssen, also auch dann, wenn keine Seuche vorhanden ist. Anders ver= t es sich mit der Milch, die zur menschlichen Ernährung abgegeben wird. : ist gesetzlich nur dann zu erhitzen, wenn die Gefahr einer Übertragung . Seuchen und Infektionskrankheiten besteht. Dieser Erhitzungszwang, insbesondere als Schutz gegen Maul= und Klauenseuche sowie zur Be= ıpfung von Typhus=, Ruhrepidemien u. a. m. gedacht ist, wird jedes= l besonders angeordnet. Die tägliche Erhitzung der Milch, soweit sie Tierfütterung Verwendung finden soll, ist zur Bekämpfung der Rinder= erkulose gedacht. Befreit werden kann eine Molkerei auch von diesem ange nur dann, wenn ihre sämtlichen Lieferanten sich einem staatlich rkannten Tuberkulosetilgungsverfahren unterwerfen, oder wenn wirt= ftliche Verhältnisse es geboten erscheinen lassen. — Dem weiteren :langen des Landrats, den Betrieb Ihrer Entrahmungsstation gemäß 0 der genannten viehseuchenpolizeilichen Anordnung anzuzeigen, müssen , um weitere Unannehmlichkeiten zu vermeiden, ebenfalls entsprechen. : erwähnte § lautet: „Eröffnung und Einstellung des Betriebes einer nmelmolkerei ist der Polizeibehörde anzuzeigen". — Die Äußerung dortigen Kreistierarztes, daß der Regierungspräsident das tägliche ıitzen verlange, um die kleinen Betriebe auszurotten, ist vollständig oegig. Das Gesetz schreibt diesen Zwang eben vor und u. W. haben sich Molkereien im allgemeinen auch damit abgefunden.

Molkerei Fr. Auch von anderen Molkereien wird in diesem Jahre fig Klage darüber geführt, daß der Fettgehalt der Milch niedriger ist im vergangenen Jahre. Worauf diese Erscheinung zurückzuführen ist, fte schwer festzustellen sein. Wenn die sonstigen Verhältnisse dort die chen geblieben sind, so ist mit großer Wahrscheinlichkeit das kalte, nerische Wetter für diese Erscheinung verantwortlich zu machen, und :r direkt sowohl als indirekt. Bekannt ist, daß bei kaltem, regnerischem tter der Fettgehalt erheblich sinken kann. Es dauert häufig mehrere chen, bis der normale Fettgehalt wieder erreicht ist. In diesem Jahre en wir nun außerordentlich starke Niederschläge gehabt. Die Kühe en sich auf der Weide bestimmt nicht recht wohlgefühlt. Hinzu kommt, das ist der indirekte Einfluß des regnerischen Wetters, daß das Futter iiger nahrhaft und bekömmlich ist als in trockenen Jahren. Der Boden vielfach (2 nasse Jahre) stark ausgelaugt. Es braucht dort garnicht nal Weidegang vorzuherrschen, indirekt kann also das nasse Wetter auf die Milchabsonderung einwirken. — Falls Sie uns nähere An= en über die dortigen Verhältnisse machen können, kommen wir gern der auf Ihre Angelegenheit zurück.

Käserei in H. Das Nichtreifen Ihrer Harzkäse kann auf verschiedene achen zurückzuführen sein. Es liegt in Ihrem Falle die Vermutung e, daß Reifungsbakterien garnicht oder doch nur spärlich im Quarg, Sie Ihren Angaben nach nicht selbst herstellen, sondern von mehreren lkereien beziehen, vorhanden sind. Wenig Reifungsbakterien ent= tender, sogenannter „toter" Quarg wird häufig aus erhitzter Milch onnen, die nachträglich keinen Säureweckerzusatz erhalten hat. Weiter hält aber auch stark gesalzener, eingestampfter alter Standquarg häufig wenig Reifungsbakterien, ebenfalls zu stark nachgewärmter Quarg. er Frischquarg enthält immer genügend Reifungsbakterien und ist es er auch das beste, wenn Sie Ihrem fehlerhaften Quargmaterial Frisch= rg beimengen. Falls Sie für den Quarg den üblichen Marktpreis ıhlen, ist derselbe evtl. zu reklamieren. Schlecht reifender Quarg, wenn er sonst gut ist, ist minderwertiger als frischer Quarg. Als ereifachmann muß Ihnen übrigens die Qualitätsfeststellung des ırgs möglich sein. Ein noch größerer Natronzusatz wäre nur gerecht= igt, wenn der Quarg ganz außergewöhnlich sauer ist.

E. R. in B. Der sich Ihrem Schreiben nach sehr stark eingenistete ue Schimmel in Ihrer Harzkäserei läßt sich nur durch eine gründliche infektion beseitigen. Die Desinfektion kann mit verschiedenen Mit= , wie Kalk, Soda, Schwefel, Formalin, Autan, Kohrsoform, Mor= d u. a. durchgeführt werden. Es kommt eigentlich weniger auf die tel an, welche zur Anwendung gelangen, als vielmehr darauf, daß elben richtig angewendet werden. Eine gute Anleitung über die chführung der Desinfektion finden Sie in dem Buche „Die Her= llung von Quarg und Sauermilchkäse", von Brandis= enschön, das Sie für 2,— M von unserer Buchhandlung beziehen nen.

R. P. Der Ankauf einer eigenen Molkerei berechtigt Sie nicht, Ihr nstverhältnis ohne Innehaltung der gesetzlichen oder der etwa ver= lich vereinbarten Kündigungsfrist sofort zu verlassen. Die Ihnen zustehende Urlaubszeit für dieses Jahr können Sie innerhalb dieser ıdigungsfrist beanspruchen.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 30. August. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkereistation ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,82 *M*, 2. Qualität 1,70—1,75 *M*. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht). Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	30. August	23. August	16. August
dänische	181	179	179
finnische	176	175	176
schwedische	176	175	176

Höchstpreise im Monat August 1927.

Berlin. 160,—, 160,— 168,—, 174,—, 174,—, 174,—, 174,—, 174,—, 174,— 174,—, 174,—, 174,—, 178,—, **Monatsdurchschnitt 171,69** *M* gegen 154,— *M* je Zentner im Monat Juli.

Hamburg. 160,—, 176,—, 176,—, 173,—, **Monatsdurchschnitt 171,25** *M* gegen 151,0 *M* je Zentner im Juli.

Hamburger Auktion. 160,96, 175,55, 175,45, 174,18, 178,57 *M*, **Monatsdurchschnitt 172,94** gegen 155,31 *M* je Zentner im Monat Juli.

Köln. 167,50, 170,—, 173,—, 178,—, 178,—, 178,—, 178,—, 178,—, 182 *M*, **Monatsdurchschnitt 175,83** *M* gegen 161,— *M* je Zentner im Monat Juli.

Hamburg, 31. August. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

Drittel	Kl.	zu Mk.	Drittel	Kl.	zu Mk.
53	1.	180,—*	4	1.	176,90
62	1.	179,90*	1	1.	176,80
5	1.	179,80*	1	1.	176,60
22	1.	179,70*	12	1.	176,50
30	1.	179,60*	1	1.	176,40
31	1.	179,50*	2	1.	176,30
3	1.	179,40*	1	1.	176,10
35	1.	179,20*	7	1.	176,—
65	1.	179,—*	2	1.	175,90
24	1.	178,80*	2	1.	175,60
42	1.	178,60*	18	1.	175,—
12	1.	177,20	6	1.	174,80
1	1.	177,10	11	1.	174,50
13	1.	177,—	14	1.	174.—

1. Klasse 480 Drittel zu . . . . 178,57 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 16 Drittel zu . . . . 172,06 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 179,40 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 31. August. Bericht der Firma Gust. Schultze u. Sohn. Die Auslandsmärkte haben sich weiter befestigt und lauteten die Forderungen aller exportierenden Staaten wesentlich höher als in der Vorwoche. Infolgedessen war Berlin gezwungen, die Notierung um 4 Mark heraufzusetzen und ließen sich die kleinen Zufuhren zu den höheren Pre[...] schlank unterbringen. Auch heute liegt der dänische Markt noch sehr [...] und erzielt dänische Butter in England ca. 6—7 Schilling mehr als let[...] Donnerstag, so daß mit einer Erhöhung der Notierung um ca. 15,— [...] gerechnet werden muß. Holland und Finnland setzten die Preie so h[...] daß ein Bezug kaum noch lohnend ist. Im Vergleich hierzu ist estni[...] und lettische Butter noch verhältnismäßig billig angeboten, doch dür[...] auch diese Preise im Laufe der Woche eine weitere starke Erhöhung [...] fahren. Der Konsum hat sich leider noch nicht gehoben und verträgt [...] ser die hohen Preise nicht; es ist daher keinesfalls ausgeschlossen, da[...] kommender Woche ein Rückschlag eintritt. — Schmalz. In den le[...] Tagen gaben die Chikagoer Notierungen wieder etwas nach und kon[...] die Preise eine Kleinigkeit herabgesetzt werden. Hier ist das Gesc[...] weiter ruhig geblieben.

Hamburg, 31. August. Bericht der Firma L. J. Löwenth[...] Die leichte Verflauung, über welche wir am letzten Mittwoch hinsich[...] einiger deutscher Marktgebiete zu berichten hatten, machte bereits [...] Schlusse der zweiten Wochenhälfte einer merkbaren Besserung Platz. [...] Beginn der neuen Woche trat ein gänzlicher Umschwung ein. Das en[...] wieder einsetzende warme Sommerwetter wirkt stark anregend auf [...] Milchverbrauch und weiter wirkte der Monatswechsel belebend auf [...] Kauflust; überdies befindet sich die Erzeugung saisongemäß in abstei[...] der Linie. Alles in allem haben wir in dieser Woche mit einer Heb[...] des Preisniveaus zu rechnen, die sich parallel mit der Aufwärtsbeweg[...] der ausländischen Märkte erstrecken dürfte. — Auch in sibirischer Bu[...] war die Nachfrage lebhaft bei anziehenden Preisen. — Amerik[...] Schmalz. Im Laufe der vorliegenden Berichtswoche sind die N[...] rungen sprungweise gestiegen und in den letzten zwei Tagen stabil [...] blieben. Heute wird im Großhandel ca. 36 Dollar verzollt notiert, [...] Stadtlager an die Kundschaft ca. 76,— *M* per 50 Kg. verzollt. — [...] nisches Schmalz. In den sehr knappen Zufuhren hat sich auch [...] Laufe dieser Berichtswoche nichts geändert; die Forderungen sind su[...] sive stark in die Höhe gegangen, und wird heute für Blaschenschmal[...] 77,— *M* per 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 72,— *M* [...] 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 1. Sept. Bericht von Mann u. Friedeborn. [...] kurzer Ruhepause, die der Kleinhandel zur Einstellung für höhere P[...] benötigte, ist die Nachfrage wieder sehr stark und steigende Preise mi[...] bewilligt werden. Natürlich geht das Ausland mit höheren Forderu[...] wieder voran, die für den Bedarf jener Provenienzen bewilligt we[...] müssen. Ältere Bestände der Kühlhausbutter profitieren aus der L[...] die sich durch allzu rigorose Steigerung der Preise schnell ändern k[...] Tendenz: fest.

Leipzig, 31. August. Bericht der Firma Gotthelf Michae[...] u. Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte hat sich in den le[...] Tagen plötzlich und wider Erwarten sehr befestigt. Da die Zufuhren [...] Molkereien nach dem Monatswechsel weiter zurückgehen werden und [...] Kühlhausläger sehr gelüftet sind, sodaß die wenigen Bestände nicht [...] auf den Markt drücken, werden die Preise weiter anziehen. Eine [...] höhung wurde in Berlin bereits vorgenommen, und auch das Aus[...] wird in stärkerem Maße folgen. Auf allen Plätzen ist jedenfalls die [...] denz als sehr fest zu bezeichnen.

Dresden, 30. August. Bericht der Firma Georg Münch. [...] einer wesentlichen Veränderung des Marktes ist nicht zu berichten un[...] bleibt abzuwarten, ob das Geschäft sich im neuen Monat weiter bel[...] wird. Bisher haben die Anlieferungen der Molkereien noch nicht in [...] Maße zugenommen, wie eigentlich erwartet wurde, weshalb dieselbe [...] unveränderten Preisen Nehmer fanden. Infolge der anhaltend günst[...] Witterung und des Stoppelganges ist jedoch für die nächsten Tage [...] vergrößerten Inlandzufuhren zu rechnen, sodaß die von den Ausla[...] märkten gemeldeten, weiteren Befestigungen nur beruhigend einwi[...] — Schmalz. Etwas Neues vom Schmalzmarkt ist nicht zu beric[...] das Geschäft liegt unverändert.

Stettin, 31. August. Bericht der Firma Gehard u. Hey. [...] der Zeit vom 25. bis zum 31. August trafen hier ein:

26. August: Dampfer „Ostsee" von Riga, 150 Faß Butter.
29. August: Dampfer „Nordland" von Riga, 4820 Faß Butter.
29. August: Dampfer „Ariadne" von Reval und Helsingfors, 2235 [...] Butter, 115 Kübel Käse.
29. August: Dampfer „Straßburg" von Reval, 2110 Faß Butter.
29. August: Dampfer „Odin" von Kopenhagen und Gothenburg, 250 Faß Butter.
30. August: Dampfer „Sachsen" von Leningrad, 3440 Faß Butte[...]

London, 29. August. Der hiesige Buttermarkt trug diesmal au[...] sprochene Festigkeit zur Schau. Koloniale Sorten zogen wieder um [...] 4 Sh. an und irische neigte stark nach oben. Die Käufer zeigten g[...] gerte Dispositionslust, da sie anscheinend die kräftige statistische Pos[...] des Artikels erkennen. Die Zufuhren vom Kontinent nehmen nä[...]

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 1. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 178 G.-M., 2. Qualität je Ztr. 160 G.-M., abfallende je Ztr. 146 G.-M. Tendenz: fest.

Berichtigung. In unserer Dienstag-Ausgabe (30. August) ist der Berliner Höchstpreis für pa. Butter infolge eines Hörfehlers irrtümlich mit 176 *M* statt 178,— *M* angegeben. Der **August-Monatsdurchschnitt** ist daher **171,69 Mark.**

Hamburg, 1. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation. ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 178 G.-M. d. Ztr.

...sehends ab und diejenigen aus den „Antipoden“, also Australien und Neuseeland, haben jetzt ihren niedrigsten Umfang erreicht, während die hiesigen Läger in den Kühlhäusern ja bereits während der ganzen Saison ungewöhnlich klein waren, und die Verbrauchsnachfrage diese in Bälde ganz zu absorbieren verspricht. Die Preise dänischer Butter schwankten während der Woche ein wenig auf und nieder, doch entwickelten sie zuletzt Festigkeit auf 175—176 Sh. für greifbare Butter, für die jedoch nur sehr mäßiges Interesse bestand. Auch in holläidischem Produkt wurde kein sonderlich reges Geschäft gemacht, und Rahmbutter wurde zu 166—170 Sh. abgegeben. Die Zufuhren von baltischen und sibirischen Herkünften gingen glatt in den Verbrauch über. Ungesalzene estländische erzielte 168—170 Sh. und lettländische gleicher Qualität 164—166 Sh., während sibirische zu 144—148 Sh. umgesetzt wurde. Für neuseeländische Butter machte sich etwas bessere Nachfrage geltend, was die Verkäufer feinster ungesalzener ermutigte, den Preis auf 174—178 Sh. heraufzusetzen. Beste gesalzene galt 168—172 Sh. Von australischer Butter ging diesmal keine neue Ware ein. Feinste Sorten fanden leidliche Beachtung zu 168—170 Sh. Argentinische lag ruhig aber fest zu 166—170 Sh. und ungesalzene irische Rahmbutter stieg auf 166—168 Sh. In Manchester war ein kräftiger Ton bei verminderten Zugängen zu verzeichnen und in Liverpool behaupteten sich die Preise, doch ließ die Nachfrage zu wünschen übrig.

Käse.

Berlin, 30. August. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus: Echte Emmentaler 150—160 ℳ, finnische Emmentaler, großgelocht, 130—140 ℳ, mittelgelocht 125—135 ℳ, bayerische Emmentaler 140—145 ℳ, Tilsiter vollfett Ia 95—100 ℳ, IIa 80—90 ℳ, halbfett 60—65 ℳ, holländ. Gouda 45 proz. 120—150 ℳ, 40 proz. 92—97 ℳ, holländ. Edamer 40 proz. 95 bis 100 ℳ, 30 proz. 82—87 ℳ, 20 proz. 70—75 ℳ, holländ. Brot-Edamer 40 proz. 95—100 ℳ, Parmesan 230—240 ℳ, Glarner Kräuterkäse 90 ℳ, Limburger, bayer. 20 proz. und Stangen-Limburger, 20 proz. 48—52 ℳ, Romadour, 20 proz. in Stann. u. Etikett 60—78 ℳ, Steinbuscher vollfett 90 bis 100, Harzer, je nach Qualität 35—45 ℳ, Quadratkäse je nach Qualität 24—27 ℳ, Camembert vollfett, 6 teilig für 1 Stück 1—1,05 ℳ, ganzteilig für 1 Stück 0,38—0,44 ℳ, halbfett für 1 Stück 0,30—0,32 ℳ, französ. Roquefort 230 ℳ, Gorgonzola 140 ℳ, italien. „Bel Paese“ 138—148 ℳ, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—90 ℳ, 6 teilig 90—105 ℳ. — Allgäuer Weichkäse. Durch die anhaltend kühle Witterung in der letzten Woche hat sich die schon seit 14 Tagen vorhandene feste Stimmung des Marktes in eine kräftige Preissteigerung ausgewirkt. Die Verbraucher waren schlecht versorgt, infolgedessen die billigeren Lagerbestände des Großhandels schnell vergriffen. Die stark erhöhten Forderungen der Produzenten mußten bewilligt werden, doch wird mit Eintritt wärmerer Lage die Reaktion nicht ausbleiben. Ein Rückgang von Bedeutung dürfte allerdings kaum zu erwarten sein. — Emmentaler. Saftige bayerische Rundkäse blieben in Front und waren weiter stark begehrt. Die Nachfrage nach prima echten Emmentalern konnte nicht mehr restlos befriedigt werden, da nach übereinstimmenden Meldungen des Großhandels die Läger darin so gut wie ausverkauft sind. — Edamer und Gouda. Die Marktlage blieb bei befriedigender Konsumnachfrage unverändert. Am Schlusse der Berichtswoche machte sich eher eine leichte Befestigung der Grundtendenz bemerkbar. Über die Qualität der halbfetten Edamer werden viel Klagen geführt. Mit der Begründung einiger holländischer Ablader, daß es bessere Ware nicht gibt, kann sich Handel und Konsum auf die Dauer nicht zufrieden geben. — Tilsiter Käse. Die Nachfrage erstreckte sich fast ausschließlich auf feinste Qualitäten, geringe Sorten blieben völlig vernachlässigt. Die Forderungen der Produzenten lagen durchweg um einige Reichsmark höher.

Hamburg, 31. August. Bericht der Firma Albert Kaule. Die ungünstigen Ernteaussichten haben einen Umschwung auf den Lebensmittelmarkt herbeigeführt, der sich drastisch in der starken Erhöhung der Schweinepreise zu erkennen gibt. Auch der Käsemarkt zeigt auf der ganzen Linie und in allen Provenienzen eine durchaus feste Tendenz bei nicht anziehenden Preisen. Es ist im allseitigen Interesse nur zu wünschen, daß die Preisbewegung nicht ausartet, damit der Konsum, der nur bei erträglichen Preisen flüssig bleiben kann, nicht erdrosselt wird. An Ware fehlt es nicht, nur in Schweizerkäse ist eine Kalamität vorhanden, weil ältere Ware zu früh auf die Neige gegangen ist. Vielfach wird schon die noch nicht konsumreife diesjährige Sommerware dem Konsum zugeführt, was sich aber in der Folge rächen dürfte. Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund: Tilsiter Vollfett-Käse, pa. rollenweise 95—105 ℳ, abfallende 80—90 ℳ, Halbfettkäse 62—65 ℳ, Dänische Goudakäse, 20 proz. 62—64 ℳ, 30 proz. ...—76 ℳ, 45 proz. 100—105 ℳ, 45 proz. 96—100 ℳ, Holländ. Goudakäse, ... proz., je nach Alter und Qualität, 94—100 ℳ, 30 proz. 78—80 ℳ, 20 proz. 64—66 ℳ, 45 proz. neue Grasware 105—110 ℳ, 45 proz. feinste diesjährige Lagerware 110—125 ℳ, 45 proz. feinste vorjährige Mai-Lagerware 145—160 ℳ, Holländ. Edamerkäse 20 proz. 70—72 ℳ, 30 proz. 80 bis ... ℳ, 40 proz. prima fries. 96—98 ℳ, 40 proz. 2. Qualität 94—96 ℳ, ... proz. pa. nordholländische 102—104 ℳ, Schweizer-Käse, je nach Herkunft und Qualität 140—170 ℳ, Limburger Stangenkäse 20 proz. 50 bis ... Mark.

Bodegraven (Holland), 30. August. Bericht der Firma Komm.-Ges. Käsehandel vorm. H. Goebel u. Co. Vollfette Ware: Am Markte lagen heute 421 Partien. Die Preissteigerung fand auch heute Fortgang, und wurde dann auch bezahlt: 1. Sorte mit Stempel 47—52 fl., schwere mit Stempel bis 54 fl., 2. Sorte mit Stempel 40—45 fl., ohne Stempel 39—45 fl. Stimmung flott. Molkerei-Ware. Auch hier war die Stimmung fest, und wurde bezahlt: Edamer 20 proz. 29—30 fl., (rot in Karton), 40 proz. 44—44,5 fl. (rot in Karton), Gouda 20 proz. 28 bis 29 fl., 40 proz. 44 fl. Stimmung ruhig. Die allgemeine Erwartung hier ist, daß die Preise wohl noch etwas steigen werden. Gouda-Mai-Ware (fast nicht zu bekommen) 55—57 fl., wird festgehalten in Erwartung von noch höheren Preisen.

Zum 1. Oktober evtl. einige Tage üher oder später suchen tüchtigen

Oberkäser.

rselbe muß für die Herstellung es einwandfreien Produkt., spe= ll in Brie und Camembert, un= bingt Garantie leisten können. ch muß er ein größeres Personal stellen und beaufsichtigen ver= hen. Bewerbungen mit Gehalts= sprüchen wie Empfehlung, bitten richten unter Nr. 3733 an diese itung.

Obermeier,

r seine Tüchtigheit durch Zeugn. chweisen kann, gegen hoh. Gehalt 20. September gesucht. (3812
entralmolkerei Schkölen, Thür.

Tüchtige, zuverlässige

Meierin

mit Expeditionsarbeiten gut rtraut ist u. darüber Zeugnisse sweisen kann, wird von städt. oßbetrieb Mitteldeutschlands p. Sept. od. 1. Okt. gesucht. Anf.= halt monatl. Mk. 100.— b. fr. ation. Zeugnisabschr. u. Lebens= uf zu senden unter Nr.3686 an d. itung.

Gesucht für sofort oder etwas ter kräftiges

junges Mädchen

Harzkäserei u. Haushalt. An= gsgehalt Mk. 50.—, alles frei.
Johs. Heinickel, Wilsdruff bei Dresden. 3730

Tüchtige, saubere

Meierin

ca. 1500 Liter Milch täglich 0 bis 600 Liter Flaschenmilch, a 200 Liter zu Butter, Rest nnenverkauf), spätestens zum 1. gesucht. Handgeschriebene Be= rbungen mit Lichtb. an (3729
rliner Stadtgüter G. m. b. H., tsverwalt. Deutschwusterhausen Königswusterhausen, Kr. Teltow

---

Wir suchen zum 15. Sept. einen tigen, sauberen (3883

Buttermeier.

gebote mit Zeugnisabschrift. u. altsforderungen erb. an die **lk.=Genoss. Lauenburg** i. Pom.

Ich suche für meine Stückchen= ttergroßhandlung eine fleißige

Meierin

ptsächlich zum Butterausschlag. guter Behandlung u. Familien= hluß. (3781
o Liebert, Buttergroßhandlung, **Kötitz=Coswig** bei Dresden.

---

stelle besetzt. Allen Bewerbern en Dank. (3814
npfmolkerei Mühlhausen i. Th.

---

bermeierstelle unter W. Z. 3341 tzt. Besten Dank allen Be= bern. (8315

---

stellung besetzt. Allen Bewerb. lichen Dank. (3790
h, Genossenschaftsmolk. Völpke.

---

stellung besetzt. (3870
Molkerei Windheim (Weser).

Stellen=Gesuche.

---

lter Fachmann sucht Stelle als **Käsemeister**

u. arantiert f. Blauschimmel sow. gelben Harz= und prima Weich= Suchender ist auch gern in kerei mit tätig u. richtet Käse= t ein. Offerten unter Nr. 3896) diese Zeitung.

Arbeitsfreudig. Molkereifachmann, 24 Jahre alt, sucht zu sofort oder zu 15. 9. in einer größeren Molk. Stellung, wo er sich i. Kontor weit. ausbilden kann, oder sonst irgend ein Vertrauensposten. Selb. ist mit allen Arbeiten gut vertr. Ol= denburg bevorz. Angebote unter Nr. 3898 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für äußerst tüchtig., 32 Jahre alten, verheirat. Fach= mann, welcher bisher einen städt. Vollbetrieb leitete, zum beliebigen Antritt Stellung als (3720

Verwalter

oder dergl. Vertr.=Posten. Betreff. verfügt über gute Kenntnisse in sämtl. Fächern des Molk.=Wesens, ist mit den Maschinen der Neuzeit durchaus vertraut, hat Molkerei= schule mit sehr gut absolviert und legt überall mit Hand an. Werte Angebote an
Molkerei Gronau i. Hann.

Strebs. Fachmann, 30 J., verh., sucht, gest. auf sehr gute Zeugn. u. Empfehl. Stellung als Filialleiter, Lagerverwalter, Gutsmeier oder Milchverkäufer. Habe bereits Be= triebe mit gut. Erf. geleitet. Kaut. von 1000.— Rmk. k. gestellt werden. Offerten erb. u. Nr. 3691 d. d. Ztg.

Molkereifachmann,

25 J. alt, 9 J. im Fach, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sauber u. zu= verlässig, vertraut mit sämtl. Ma= schinen u. Apparaten (kl. Reparat. führe selbst aus), pa. Tafelbutter, perf. i. Camembert=, Romad= und Holländerkäserei als auch Kontor= arbeiten, i. ungek. Stellung, sucht Stellung als Oberm., 1. Gehilfe o. sonst. Vrtrauensp. zum 15. Sept. evtl. früher od. spät. Rheinl. oder Süddeutschl. bevorz., jed. nicht Be= dingung. Angeb. erb. **Rich. Jakobs, Molkerei Eimke,** Krs Uelzen, Prov. Hannover. (3770

Tücht. Molk.= u. Käsereifachmann, Ostpr., ledig, 27 Jahre alt, sucht z. 1. Okt. oder früher Dauer= bezw. Lebensstellung wo ich Befriedigung meiner Leistung finden kann. In Stadt= und Landmolkereien versch. Provinzen Deutschlands sow. Aus= land als Käsereibetriebsleiter, Oberkäser, Obermeier u. Käser tät. gewesen. Bin in der Lage einem größ Personal vorzustehen. Auf Grund meiner Erfahr. garantiere für Herst. von pa. Camembert, div. Sorten Tilsiter Vollfett, Halbfett u. Mager, Brie, Sahneschicht (Käse nach Gervais Art), Steinbuscher, Limburger, Romadur u. div. Deli= katesskäsesorten. Ferner habe reiche Erfahrung in Herstellung von ff. Tafelbutter sowie in Frischmilch= u. Rahmbehandlung. Klein. Reparat. an Maschinen und Geräte führe selbständig aus. Beste Zeugn. zur Verf. Werte Angebote erbeten an **Oberkäser Max Peschel, Molkerei Hannovera,** Bahnhof Bavendorf, Post Vasdorf bei Lüneburg.

Erstklassiger Fachmann,

42 J. alt, d. Ausw. aus Polen und d. d. Inflat. nicht m. i. d. Lage, sich wieder selbständ. zu mach., s. Vertr.= Post., ev. als Leiter ein. Betriebes od. dess. Vertr. Such. ist d. Zeug= nisse nachw. als tücht. Geh., Ober= meier, Betriebsl. u. Verw. tät. ge= wes. u. steh. ihm als früh. Inh. v. Molk., Käs., Schweinemäst., Harzer Käsefabrik u. gr. Stadtmolk. techn. u. kaufm. gr. Erfahr. i. Fach zur Verfügung. Gefl. Zuschr. bitte u. **Nr. 3394** an diese Zeitung.

Zum 15. Sept. oder einige Tage später suche ich für einen tücht., sauberen, soliden, ehrlichen

Gehilfen,

24 Jahre alt, Stellung in einem größeren Betriebe als Buttermeier oder für Kessel u. Maschinen. Ders. hat gute Kenntnisse für Maschin. und führt kleine Reparaturen selbst aus. Angebote erbittet (3800
Johann Volquardsen, Meiereibes., **Meierei Rodenäs,** Post Klanxbüll, Schleswig.

Für bald oder später suche für kräftigen, jungen

Gehilfen

Dauerstellung für alle vorkommen= den Arbeiten. Offerten erbeten.
Molkerei Strehlitz, Kreis Namslau in Schlesien.

Tüchtiger, strebsamer Fachmann

25 Jahre, verheiratet, sucht Lebensstellung als Verwalter, Obermeier, Expedient oder dergleichen. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten und der Buchführung, stellt prima Butter und einige Sorten Käse her. Kleine Reparaturen werden selbst ausgeführt. Kaution von 1000 ℳ kann gestellt werden. Auch pachtet selbiger kleinen Betrieb, wo obiges Kapital vorerst genügt. Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Angebote unter **Nr. 3890** durch diese Zeitung.

Strebsamer, arbeitsfreudiger Gehilfe

22 Jahre alt, sucht sich zu verändern. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei, Quargherstellung, sonstige Arbeiten. In Weichkäserei nicht unerfahren, spez. in Tilsiter Käserei nach ostpr. Art. Größerer Be= trieb, als alleiniger, auch Stadtbetrieb angenehm. Prima Zeugnisse und Empfehlungen. Referenzen können eingeholt werden. Antritt 20. Sep= tember evtl. früher oder später. Schlesien, Pommern bevorzugt, doch nicht Bedingung. Ausführliche Angebote erbittet (3887
W. Herbst, Molk.=Genoss. Bachra bei Kölleda, Bezirk Halle.

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, üb. 12 Jahre i. Fach, mit sämtlichen Molkerei=, Kontor= und Käsereiarbeiten vertraut, drei Jahre Betrieb selbständig geleitet, sucht Stell. als Gutsmeier, Butter= meier od. Filialleiter zu sofort od. später. Werte Angebote erbittet
Carl Müller, Stolp in Pomm., Ottestraße 7. 3388

Tücht. Fachmann

sucht Stellung zum 15. 9. oder früh. als Buttermeier, Butterformer, Lagerhalter, oder als Stadtreisen= der einer Käse= und Buttergroß= handlung. Suchender ist im Besitze des Führerscheins Kl. 1 sowie 3 b und sicherer, zuverlässiger Fahrer. Sämtliche Reparaturen führt er selbst aus. Zeugnisabschriften steh. zur Verfügung. Kaution kann ge= stellt werden. Frdl. Angebote unt. Nr. 3776 an diese Zeitung.

Betriebsleiter, 28 Jahre alt, ver= heiratet, höh. Schulbild., i. Besitze sehr gut. Zeugn. u. Betriebsleiter= zeugn., 12 J. i. Fach, m. Milchverk., Butt., Käser. u. Schweinem. vertr., sucht Vertrauensst. Kaut. vorhand. Ang. unter **Nr. 3424** an diese Ztg.

Wir suchen für äußerst tüch= tigen, verheirateten

Fachmann,

welcher bisher einen ländl. Betr. (4000 Liter) leitete, z. belieb. Antr. Stellung als Verwalter od. Ver= trauensposten. Betr. verf. üb. gute Kenntn. in sämtl. Fächern der Branche, ist mit sämtl. Maschin. d. Neuzeit vertr. u. legt überall selbst mit Hand an. Werte Angebote u. **K. L. Nr. 3895** an diese Zeitung.

Lediger 25 jähriger Fachmann sucht zum bald. Antritt Stelle als Betriebsl., 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensp. einer Privat= oder Gen.=Molkerei. Kaut. 1500—2000 Mk. kann gestellt werd. Gute Em= pfehlungen sowie Zeugn. z. Seite. Angeb. unt. **Nr. 3894** an diese Ztg.

Junger ostpr.
Molkerei= und Käsereifachmann sucht z. belieb. Antritt Stellung, jede im Fach vork. Arbeit sowie Butterei, Weich= und Hartkäserei, Maschinenwesen kann nach Zu= friedenheit ausgef. werden. Such. befindet sich in ungek. Stellung. Werte Angebote sind zu richten u. **Nr. 3885** an diese Zeitung.

Jung., anst. Mann, 20 J. alt, ehrlich, zuverl., sucht Stellung als **Geschäftskutscher.** Selb. ist guter Pferde= u. Wagenpfleger u. m. all. i. Betriebe vork. Arbeit. aufs beste vertr. Ang. an **Marthin Barthel, Münchenbernsdorf,** Thür., Topf= markt 91. (3892

Chauffeur,

(Mechaniker), langj. Fahrer, voll= ständig vertraut mit Eismaschine (Kohlensäure und Ammoniak), Dauererhitzung und Pasteur, be= wandert i. Umgang mit Kunden, sucht per sofort oder 15. 9. Stellung. Offerten unter **H. H. 3891** an diese Zeitung.

Käsereigehilfe, Ende 20er, ehrlich, solide u. zuverlässig, mit sämtlichen Facharbeiten sow. Kessel, Maschin., Käserei (Steinbuscher, Romadur u. Tilsiter), Butterei u. Schweinem. gut vertraut, sucht von sofort oder später Dauerstellung als alleiniger oder Gutskäser bevorzugt. Gefl. Offerten nebst Gehaltsang. erb. an
W. Draht. Bombitten bei Zinten Ostpr. 3899

Tüchtiger Camembertkäser sucht sof. Stellung als 1. od. allein., für pa. Ware wird garant. Off. erb.
Käser, Molkerei Gr.=Schwechten bei Stendal. 3886

Tüchtiger, 22 jähriger

Gehilfe,

an sauberes u. selbst. Arbeiten ge= wöhnt, sucht zum 15. 9. od. später Stellung. Selb. ist mit allen Mol= kereiarbeiten sowie mit Butterei (Reinkultur), Kessel u. Maschinen, Käserei, Tils., Limburger, Sahne= schicht, auch in der Quargherstell. best. vertr. Angeb. unt. „Tüchtig" 3900 durch diese Zeitung erbeten.

Tücht. Gehilfe, vertr. mit allen vorkomm. Arbeiten, sucht Stellung. Antritt beliebig. **Brunow Röslin,** Kleine Baustraße 31. (3889

Aelt. Molk.=Gehilfe,

alleinstehend, sich vor keiner Arbeit scheuend, sucht Stellung zu beliebig. Antritt. Gefl. Angeb. u. **Magde= burg Nr. 3840** durch diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, erfahrener Gehilfe

23 Jahre alt, äußerst solide und strebsam, sucht Stellung als erster Gehilfe, Buttermeier oder sonstige Vertr.=Stellung. Selb. ist mit all. Facharbeiten in städt. u. ländlichen Betrieben vertraut. Besitze gute Kenntnisse in Maschinen, Butterei und Käserei. Gute Zeugnisse vor= handen. Werte Angeb. erb. nebst Geh.=Ang. an **Waldemar Purschke, Molk. Prittitz** b. Weißenfels.

Molkereigehilfe

mit Führerschein 3 b, verh., sucht Dauerstellung sofort od. spät. Gute Zeugn. vorhand. **Paul Janke, Hildesheim,** Posthofstraße 21.

Selbständiger

Holländer Käser

sucht veränderungshalber 1. Oktbr. oder etwas früher Sellung. Geg. gleich auch Ausland. Werte An= gebote mit Gehaltsang. u. **Gouda Nr. 3832** an diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn passende

Lehrstelle

in einem **Vollbetrieb,** wo gründl. Ausbildung zugesichert wird. Er ist 16 Jahre alt, gesund und kräft. und war schon ein ¼ Jahr in einer Molkerei tätig. Angebote erb.
W. Sudmeier, Stadthagen, Lauenhälerweg. 3867

Aeltere Meierin, vertr. mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten, sucht zum 15. Sept. oder später Stellung. Schlesien od. Brandenb. bevorzugt. W. Ang. erb. **Meierin Ida Wiesner, Canth** b. Bresl., Sündermann.

Junger Gehilfe, im Fach bestens vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., für bald oder später Stellung, wo ihm evtl Gelegenheit zu Kontorarb. gegeben ist. Städt. Betrieb bevorz., jedoch nicht Beding. Gegend gleich. Werte Ang. mit Geh.-Angabe erb. **Richter, Trebnitz** in Schlesien, Breitestraße 1. 3848

Suche zum sofortigen Antritt anderweitig Stellung als erster oder alleiniger

Gehilfe.

Würde alle vorkommend. Arbeiten im Betriebe willig verrichten. Werte Angebote zu richten an **Kurt Henke, Kaiserslautern, Milchversorgung.** 3789

Molkereigehilfe

19 Jahre alt, welcher sich vor kein. Arbeit scheut, sucht sofort Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagend Arbeiten vertraut. Gefl. Angebote an (3830
Schießl, Berlin S. W. 11, Kleinbeerenstraße 3.

Junger Mann,

22 Jahre alt, welcher schon 5 Jahre in größeren Molkereibetrieben tätig war,

sucht geeignete Stellung

als **Milchkutscher oder Milchverkäufer** zum 15. 9. Angebote unter **Nr. 3791** an diese Ztg.

Tüchtiger Gehilfe

sucht Stellung zu sofort od. später, Selbiger ist vertraut mit Annahme, Butterei, Kessel, Maschine, Dynamo, Lichtanlage und führt sämtliche Reparaturen im Betriebe selbst aus. Bin im Besitze eines Führerscheins 3 b und sicherer zuverlässiger Fahrer. Angebote unt. Nr. **3775** an diese Zeitung.

Tücht. Gehilfe, vertraut mit Maschinen, Butterei und Käserei, sucht sofort oder 15. 9. Stell. bei monatlich 40 Mk. Gehalt. Gefl. Ang. u. **Postlagerkarte 141 Görlitz 3.**

Ich suche für einen

Gehilfen

der in meiner Molkerei und Harzkäsefabrik längere Zeit tätig war und den ich bestens empfehlen kann, zum beliebigen Antritt Stellung. Angebote mit Gehaltsang. erbittet (3792
Wiersing, Molkerei u. Käsefabrik, **Beeskow** (Mark).

Achtung!

Junger Gehilfe,

24 J. alt, sucht zu sofort oder 15. 9. Stellung. Selb. ist mit Kessel, Maschinen, Betriebsraum sowie Butterei, Quargbereitung, Tilsit. Voll- u. Halbfettkäse vertraut, auch führt er kleine Reparaturen sowie Rohre legen aus. Suchender ist auch kein Stundenarbeiter. Es wird um Angebote guter, dauernd. Stellen geb. Angeb. mit Gehaltsang. sind zu richten an **Otto Börnecke, Molker.-Gehilfe, Oebisfelde,** Burgstr. 4.

Ich suche für einen äußerst tüchtigen und intelligenten (3844

Fachmann

24 Jahre alt, welcher mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten auf das Beste vertraut ist, **Stellung als Obermeier oder 1. Gehilfe.** Angebote erbeten an
Molkerei Oeynhausen bei Bergh i. Westfalen.
Anton Diethelm.

Fachmann

24 Jahre, welcher augenblicklich in einem städtischen Betrieb von 15 000 Litern als 1. Gehilfe tätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, Stellung. Selbiger ist mit allen technischen sowie kaufmännischen Facharbeiten wie Milch- u. Sahneversand, Flaschenmilch, Herstellg. erstkl. Butter, Untersuchungen vertr. und besitzt weitgehendste Kenntnisse in allen Maschinen. Angebote erb. unter **Nr. 3845** an diese Zeitung.

Zum 16. September suche ich **Dauerstellung als**

Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten.

Ich bin 25 Jahre alt, mit sämtlichen praktischen sowie theoretischen Facharbeiten vertraut und im Besitz des Einjährigen-Zeugnisses. Zeugnisse sowie Referenzen stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 3846** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe

sucht Stellung.

Selbiger ist mit allen Maschinen und vorkommenden Arbeiten vertr. Angebote mit Gehaltsang. an
Artur Bostelmann, Molkereigehilfe, in **Schneeheide b. Walsrode,** Kreis Fallingbostel. (3851

Zuverlässiger, strebsamer

Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, sucht Stellung. Selb. ist mit allen mod. Maschinen, auch Kühlanl. vertraut und stellt eine tadellose Butter her. Er ist flotter Former, besitzt reiche Erfahrung in Camembert-, Harzer- u. Kochkäse, Schlagsahne, Flaschenmilch u. Frischmilch und Frischmilchversand. Beste Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangab. sind zu richt. an **W. Weidemann, Fallersleben** in Hannover. (3819

Kräftiger Gehilfe, 22 Jahre alt, sehr solide, strebs. u. an selbst. Arb. gewöhnt, in all. Zweigen d. Betr., auch in Schweinezucht und -Mast erfahr., sucht z. 15. Septbr. Stellg. am liebsten mit Ausb. in Kontorarbeiten. Stellung als alleiniger auch angenehm. Empfehl. u. gute Zeugnisse stehen zur Verf. Frdl. Angebote erbittet (3787
Franz Kopietz, Molkerei Lüben in Schles., Bez. Liegnitz.

Junger Mann,

19 Jahre, groß und kräftig, Obersekundareife, gute kaufmännische Vorbildung sucht z. 15. 9. oder 1. 10.

Lehrstelle

in größ. Molkerei und Käserei. Gefl. Angebote an (3833
K. Dreher, Königsberg i. Pr., Schrötterstraße 47.

Suche für meinen

Gehilfen

den ich besonders als selbständigen Tilsiter Käser, aber auch für Butterei, Maschinen und Milchuntersuchung empfehlen kann, zum 1. Oktober Stellung in städt. Betrieb. Der junge Mann, hat 2 Jahre b. mir gelernt und ferner 1¼ Jahr als Gehilfe bei mir gearbeitet. Offerten an (3562
Fritz Flucht, Molkerei Rositten, Kreis Pr.-Eylau.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

20 Jahre alt, mit allen Facharb. bestens vertr., sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten unter **W. Nr. 3788** an diese Zeitung.

Suche für meinen

Gehilfen,

24 Jahre alt, Stellung bis zum 15. September als Obermeier, Expedient, 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensposten. Selb. kann ich als fleißigen, ordnungsliebenden, ehrlichen, jungen Mann, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, jed. Kollegen aufs wärmste empf.
Molkerei Vörden, Kreis Höxter. **Sümmich,** Verwalter.

Strebsamer, solider

Molkereigehilfe,

20½ Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung. Selbiger ist vertr. mit den modernst. Maschinen, Butterei, Sauermilchquargbereit., sowie auch im Besitze guter Zeugnisse von städtischen und ländl. Betrieben. Gefl. Angebote erbittet (3852
Erwin Krüger, Zechin (Oderbruch), Lange Dorfstr. 115 b

Junger Gehilfe
(Chauffeur)

Führerschein 2 und 3b, sucht zu 15. 9. oder einige Tage spät Stellung. Selbiger ist mit säm Molk.-Arbeiten vertraut, sowie Weich- und Hartkäserei bewande Rheinland bevorzugt. Gefl. A gebote mit Gehaltsangaben unt **Nr. 3755** an diese Zeitung.

Tücht., zuverl. Weichkäser, 25 alt, i. 9. Berufsjahre, sucht für s Stell., womögl. i. Camembertkäs Geht auch i. städt. Betrieb. Ge Mittel- od. Norddeutschl., a. Rhei land. Ang. unt. **Nr. 3703** a. d. Zt

Solider Molkerei- u. Käsereigehil 24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gu Zeugnisse, zu sof. od. später Dau stellung. Selb. ist mit Kessel, M schinen (Kühlmaschinen), Butter in der Herst. von Tils., Romadu Camembert, Limburger Stangen a., wie auch in allen anderen vo kommenden Arbeiten best. vertrau Werte Angeb. erb. (36
Wilhelm Gasteiger, Oberk., **Mo Rachow,** Post Gr.-Roge (Meckl

Junger, 19 jähriger

Gehilfe

sucht z. 1. 9. od. spät. Stellun Selb. ist vertr. mit Kessel u. M schinen, Kühlanl., Flaschenmilch s wie Käserei. Geg. gleich. Wer Angeb. erb. **Herm. Kock, Uelzen** (Hannover), Hambrockerstr. 27.

Suchen für einen tüchtigen jun

Gehilfen

welcher seine 3 jährige Lehrzeit b endet und noch einige Monate a Gehilfe hier beschäftigt war, zu baldigen Antritt anderw. Stellun Der Gehilfe ist von der Landwi schaftskammer mit gutem Erfol geprüft und können wir ihn jede als einen tüchtigen Gehilfen em
Molkerei Rosche bei Uelzen.
Offerten sind zu richten an **Mo kereigehilfe Hans Meyer, Beuthe** O.-Schl., Große Blottnitzerstr. 2

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht zu sofort Stell Selbiger ist vertraut mit Kessel Maschinen (Amm., Dampf), Bu terei, Flaschenmilch, Quargbereit Quadrat- und Harzkäserei na Schwitzverfahren. Angebote erb. F. Rathmann, Molkerei Kirscha (Vogtland).

Für Mitte Sept. suche ich für Bruder Stellung als

Gehilfe

möglichst i. Vollbetrieb. Er ist Jahre alt, mit allen Facharb., au Weichkäserei gut vertraut und seinen Arbeiten zuverlässig. 36
Central-Molkerei Gommern bei Magdeburg.

Tilsiter Käser,

led., seit 1913 i. Fach, i. Tils. Kä Butterei, Schweinemast u. Zucht p bewandert, sucht, gest. auf lang Zeugn. z. 1. Okt. Dauerst. Gege gleich. Werte Angeb. erb. **Gailu Meierei Joneiten,** Post Tilsit Niederung, Ostpr. (36

Autoschlosser

0 J., Führersch. 1, 2 und 3 b, sucht Stellung als Chauffeur oder in Großbetr., für Kessel, Dampf= und Eismaschin. u. als Betriebsschlosser. Eilangebote erbittet (3697
Fritz Teuke, Molkerei Nieder=Eichstädt b. Merseburg.

Meierin, 23 J. alt, sucht wegen Aufteilung der hies. Gutsmolkerei 15. September anderw. Stellung Gutsmolk. od. and. größ. Molkereibetrieb. Frdl. Ang. sind zu richten an **H. Brosius**, Gutsverw., **Hilginnen b. Skandau**, Kr. Gerdauen. (3714

Tücht. Meierin,

Ostpr., 28 J. alt, sucht zum 15. 9. oder früh. Stellung. Selbige ist m. Butt., Käs., Flaschenmilch u. Maschin. gut vertraut. W. Angebote unter **Nr. 3760** durch diese Ztg.

Junge Dame,

i. Schreiben u. Rechnen äußerst gewandt und mit der Buchführung vertraut, sucht passende Stellung. Offerten erbeten unter **E. Nr. 3834** an diese Zeitung.

Molkerei=Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Milch=Engros

mit Ladengeschäft in Berlin (ohne Wohnungstausch) mit Autos für 5000 ℳ verkäufl. Offert. unter „J. 167“ an **Ann.=Exped. Adalbert Müller, Berlin**, Friedrichstraße 125

Ehepaar, tüchtige Fachleute, wünschen

Filiale

zur Milchverkauf usw. zu übernehmen. Kaution kann gestellt werd. Offerten unter **Nr. 3783** durch diese Zeitung.

Molkerei

mit guten Gebäuden und prima Maschinen, bahngünstig zu Berlin gelegen, mit guter Wintermilch, vom Fachmann zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 3803 durch diese Zeitung.

Bin gewillt meine

Dampfmolkerei

Pachträumen sofort zu verkauf. Milch z. Zt. ca. 900 Liter, i. Hochsommer 1400 Lit. tägl. Gefl. Angebote unter Nr. 3824 an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei,

guter milchreicher Gegend mit tadellosen Gebäuden und Stallungen sowie guter Wohnung ist zum möglichst sofortigen Antritt zu verkaufen. Anzahlung 6—8000 Rmk. (Hannover.) Gefl. Offerten unter Nr. 3725 an diese Zeitung erb.

Ordentlicher Fachmann mit genügend Barmitteln kauft sofort

Betrieb oder Milchgeschäft

am liebsten städtich und bittet um schnelle ausführliche Angebote. Würde mich auch als Leiter beteiligen oder pachten. Gegend gleich. **H. 64. Hauptpostlagernd Berlin-Steglitz.**

Dampf=Molkerei

mit täglich 6000 Liter Milchumsatz, mit schönem, geräumigem

Wohnhaus und Garten

sofort zu

verkaufen.

Die Dampfmolkerei ist neuzeitlich eingerichtet und bietet einem Molkereifachmann eine sehr gute Existenz.

Bernhard Schulte
beeid. Auktionator,
Papenburg. Telefon 45.

Wer tauscht seine kleine Molkerei oder Milchgeschäft mit Produktengeschäft gegen mein schönes

Landhaus,

6 Klm. vor Großstadt mit Bahnstation? Evtl. kann Butter= und Käsehandel mit übernommen werden. Angebote unter **Nr. 3742** an diese Zeitung.

Verkaufe zu sofort meine 16 J. in meinem Besitz befindl.

Molkerei

mit Stall für 150 Schweine und 15 Morgen Ernte, tägl. ca. 1000 Liter Milch, bedeutend mehr zu haben, wegen Verschlimmerung d. Kriegsbeschädigung mit voll. leb. u. tot. Inventar für 36 000 Mk. bei 15 bis 20 000 Mk. Anzahlung. Angebote unter **Z. Nr. 3629** an diese Zeitung.

Verkaufe gute

Pachtmolkerei

i. Ostpr., Milchquantum augenblicklich 900—1000 Liter, mit Pferd, Wagen, 20—25 Schweinen, für den festen Preis von Mk. 4500.— bei 2000—3000 Rmk. Anzahlung. Molkerei ist mit Kraftbetrieb, und sehr günstige Pacht. Eilangebote unter Nr. **3664** an diese Zeitung.

Zu verkaufen

Molkerei u. Mühle,

Bezirk Bremen, ca. 1000 Liter Milch, Milchpreis 11 Pfg. p. Liter, Magermilch verbleibt d. Molkerei. Keine Fuhrlöhne. Anzahl. 6 000.— Rmk. (3822
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Suche zum 1. Oktober eine

Dampfmolkerei

welche modern eingerichtet und mit Kühlanlage versehen ist zu pachten. Bares Kapital genügend vorhanden. Offerten unter Nr. **3663** durch diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen **Molk.= und Käsereifachmann** eine

Molkerei

von 800 Liter aufwärts zu pacht. Werte Angebote an (3801
Bettmar b. Braunschweig.
Bethmar b. Braunschweig.

Zwei Molkereien

in Schleswig=Holstein, z. Zt. 2 und 4000 Liter Milch, zu verkaufen. Forderung je 25 000.— Rmk., Anzahlung 5—10 000.— Rmk. (3821
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Mein gutgehendes (3613

Milch= u. Delikatessen=Geschäft

mit 3 Filialen in bester Gegend Hamburgs, ist besonderer Umstände halber sofort für 20 000 ℳ mit allem dazugehörigem Inventar zu verkaufen, evtl. gegen Kautionsstellung zu verpachten. Die Wohnung im Hauptgeschäft ist sofort von auswärts beziehbar.
Rudolf Irmscher, Molkereibesitzer, **Welt** b. Garding, Schl.=Holstein.

12 000.— Mk.

zur 1. Stelle auf ländliches Molkereigrundstück im Werte von ca. 35 000,— Mk. gesucht. Gefl. Off. erb. unter Nr. 3817 an diese Ztg.

Kauf=Gesuche.

Gut erhaltene
Zentrifuge, Milcherhitzer, Milchbassin, Riemen, Wasserpumpe
kauft (3640
Szalinski, Langheim, Ostpr.

Gut erhaltene, gebrauchte

50 Lit.=Milchkannen

zu kaufen gesucht. (3797
Georg Baron, Braunschweig, Wörthstraße 6.

Wir suchen einen größeren Post.

Milchholzfässer

zu kaufen. Die Fässer können gebraucht gewesen, müssen jedoch gut erhalten sein. (3794
Schweizerhof Lankwitz, Berlin=Lankwitz, Kaiser Wilhelmstr. 30.

Wir suchen einen

Butterfertiger,

ca. 160—200 Liter Verbutterung, sowie einen **Rahmreifer** zu kaufen. Die Sachen können gebraucht gewesen, müssen jedoch gut erhalten sein. (3793
Schweizerhof Lankwitz, Berlin=Lankwitz, Kaiser Wilhelmstraße 30.

Kauf=Angebote.

Milchausschankwagen,

weil überzählig, preiswert zu verkaufen. Auf Wunsch Lichtbild zur Verfügung. Anfragen unter Nr. **3671** an diese Zeitung erbeten.

Fabrikschornsteinbau

sowie alle vorkommenden Reparat., auch während des Betriebes empf. sich 5836
Fr. Rosenkranz, Bredelar in Westf.
Ueber 30 jähr. Praxis.

Käsekisten

erstklassig, aus Fichtenholz, in Waggonladungen **liefert zu billigsten Preisen.**

Haynauer Kartonnagenfabrik
Paul Gutsche.

Ein Lastauto, 3 To.,

Fabr. Dixi, für 2000.— ℳ zu verkaufen, weil für mich zu groß.
Molkereibesitzer **Walter, Usedom.**

Zu verkaufen

ein neuer **Untersuchungsapparat** für 8 Proben — Dr. Gerber — gegen Gebot. 3780
Otto Lohl, Harzkäsefabrik, Bornhausen a. H.

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., **Milchschmutzprober, Instrumente** zur Butter- und Käseuntersuchung, **Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer** usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Elektrische Lichtanlagen

für Molkereien. Seit Jahrzehnten vielhundertfach bestens bewährt. Dynamo, Schalttafel und Akkumulatoren=Batterie für ca. 20 Brennstellen, 486,— RM. **Automatischer Betrieb. — Teilzahlung.** Auch größere Anlagen sofort lieferbar. Verlangen Sie ausführliche Drucksachen. (3642
Otto Rud. Reichert & Cie., Hannover 15.

Die hygienisch besten Milchkannen

sind nach Urteilen der Wissenschaftler und Praktiker

die Aluminium-Milchtransport-Kannen

vom Institut für Milchverwertung in Kiel und von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Berlin empfohlen.

1. Kein Rosten
2. Ebenso widerstandsfähig beim Transport wie Eisenkannen
3. 6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnen od. sonstige Reparaturen

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid

Gebe laufend prima
Oldenburger Ferkel und Futterschweine
zu den billigsten Tagespreisen ab.
Heinrich Kemper, Quakenbrück,
(Prov. Hannover). Fernspr. 39.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je **M 8,90,** mit Bügelverschluß je **M 9,90,** solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.-S.

Qualit.-Käsehorden und Lenkwagen
in moderner und praktischer Ausführung erhalten Sie in der ält. Spezialfabrik dieses Artikels. Verlangen Sie meine illustriert. Preisliste. Prompte Bedienung Geschäftsprinzip. (1873
Paul Wüsten, Gronau (Hannover)
Telefon 199, Holzwarenfabrik, älteste Bezugsquelle für morderne Trockenhorden und Lenkwagen.

Seegers
nach langwierigen Versuchen neu herausgebrachtes
Milch-Seihtuch
aus starker gezwirnter Louisiana-Baumwolle
fängt
bei der Milchannahme, laut Gutachten bekannter Molkerei-Praktiker,
jeden Schmutz auf
und erspart viel Ärger. Bitte probieren Sie es! 80cm br., Meter 125Pf.
Wäschefabrik Seeger Hildesheim.



Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransportkannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR

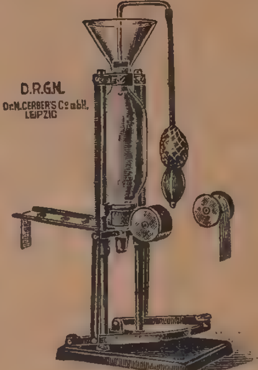


R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Habe einen größeren Posten fert. genagelte
Käse-Kisten
32 × 26 × 7 cm. abzugeben. (3574
H. Wegener, Käserei,
Borsum i. H.

Größtes Aufsehen u. Interesse

erweckte in Fachkreisen auf der D. L. G.-Ausstellung Dortmund u. a.



„Rascha"

der neue, alle bisherigen Systeme weit übertreffende
Milchschmutzprober
für Massenuntersuchungen zufolge Einfachheit — Schnelligkeit — Sauberkeit Zuverlässigkeit.
Man verwende nur noch Rascha und verlange Prospekte und Offerten auch in allen übrigen Neuheiten von

Dr. N. Gerber's Co. m. b. H.
Leipzig C. 1.

Käserei-Bücher:

Französische Weichkäse ihre Herstellung und Behandlung vom Käsereisachverständigen J. Betz. 2. Aufl. 42 S. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw.). Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäse u. Quarg Die Herstellung von. Eine Anleitung für Molkerei- u. Käsereifachleute von Brandis-Butenschön. 4. Aufl. 64 S. (Harzer-, Hopfen-, Koch-, Kräuter-, Kuh-, Kümmel-, Lothringer, Mainzer, Nieheimer, Reib-, Schmier-, Streifen-, Sahneschicht-, Thüringer Stangenkäse und viele andere, auch Speisequarg. Preis 2,— Mark.

Sauermilchkäserei Quargkäserei mit besond. Berücksichtigung der Käsefehler v. Kurt Kretschmer. 16 Seiten. Preis 2,— Mark.

Limburger Käserei vom Schulvorstand für Weichkäserei Eduard Kneuttinger, in Boos. 47 Seiten (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,— Mark.

Holländer und Tilsiter Käserei v. L. Müller in Cleve. 48 S. und 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,— Mark.

Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang Emmentaler ohne Rinde von Dr. Hans Roeder, Direktor der Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler im Allgäu. 86 Seiten. Preis 2,— Mark.

Yoghurtkäse-Herstellung u. Bereitung von Kefir, Kumys usw. von W. Niewerth, 12 Seiten. —,40 M.

Camembert-Käserei aus dauerpasteurisierter Milch von Franz Reiß. 11 Seiten. —,40 M.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

‚Hansakrone'





der beste
Milchflaschen-Verschluß!
hygienisch, billig, leicht zu handhaben!
Kronen-Verschlüsse
sowie die dazu erforderlichen
Öffner „Hebab" und die
Verschlußmaschinen
von der kleinsten bis zur größten Leistung liefert die
Kronenkork-Fabrik
Wilhelm O. P. Rieck
vormals The Crown Cork Company Ltd.
Hamburg 22, Alter Teichweg 11
Telefon: Nordsee 1074 u. 7473
Telegramme: „Hansakrone"



Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
Neuheit Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Milchpappscheiben
liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel.
Lünen a/Lippe

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen.

Etiketten

für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Jede Woche laufend über 100 Stück gut verböttcherte u. nur einmal **gebrauchte**
buchene Butterfässe
abzugeben. Preis 50 Pfg.
Albin Dübler, Buttergroßhdl.
Plauen i. V. 3541

Achtung!
Zwei Entrahmungsmaschinen „Westfalia"
2 u. 3000 Ltr., neuestes Modell, m selbsttätig. Einrücker in Fabrikpck sind wegen Geldmangels für 100 150.— Mk. unter Fabrikpreis abz geben. Angebote unter Nr. 36 an diese Zeitung.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stab (Keissägenfeinschnitt) genagelt, jed. gewünscht. Größe gibt billig
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (505

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden S auf Grund langjähriger Erfahrungen z verlässig beraten von der Buchhandlung d Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle ze gemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lage verzeichnisse umsonst.

Yoghurt-Dosen
stellen in Porzellan her (35
Gebrüder Simson, Gotha.

Butter- und Eiergroßhandlung
...cht zur laufenden wöchentlichen
...ieferung 10 Faß erstklassige
Molkereibutter
...nd 10 000 Stück
frische Landeier
...rima Referenzen zu Diensten. An-
...ebote erbitte unter Nr. 3687 an
...ese Zeitung.

Suche wöchentlich bis 50 Zentner
...nwandfreien
Quarg
... Tagespreisen. Kasse n. Wunsch.
...uf Verlangen steht Bankreferenz
...r Verfügung. (3700
Otto Schmidt, Harzkäsefabrik,
Schwanebeck.
Tel. 3.

Molkerei im Regierungsbezirk
...üsseldorf hat noch täglich 100 Lt.
...nwandfr. 33—34 prozentige
Schlagsahne
...n zahlungsfähigen Abnehmer ab-
...geben. Offerten unter N. N.
...72 durch diese Zeitung.

Standquarg,
... 50 Zentner, trockene, weiße
...are, zu Rmk. 25.— pro Zentner,
... Station Löwenberg in Schles.
...t abzugeben (3639
Löwenberger Käsefabrik
Löwenberg in Schlesien.
Lieferungen an unbekannte Fir-
...en gegen Nachnahme oder Kasse
...i Abnahme. (3639

Kaufe jeden Posten
Quarg
...ch **Auslandsquarg** und bitte um
...reisangebot. Kasse nach Wunsch.
Warnecke, Wegeleben.

Für meine neu errichtete Molk.
...che ich noch einige zahlungsfäh.
...bnehmer für
prima Butter
...d einwandfreien
Quarg.
...efl. Angebote erbittet (3634
...tto **Laube, Molkerei Schwenten,**
Kreis Bomst.

Wir suchen für uns. vollfetten
Camembert,
... 90 und 130 Gramm regelmäß.
...bnehmr gegen sofortige Kasse.
...fferten unter Nr. 3616 an diese
...eitung.

...000 Liter Vollmilch
...r die Wintermonate nach Köln
...esucht. Kannen wie Sicherheit
...nnen gestellt werden. Offerten
...nter **P. P. 3558** an diese Zeitung
...eten.

Buttermilch,
...nige hundert Liter auf Jahres-
...bschluß von rheinischer Milchhand-
...ng für sofort zu pachten gesucht.
...ngebote unter Nr. 3592 an diese
...eitung.

Suche für sofort oder später 1000
...s 1500 Liter
Vollmilch
...elche früh in Düsseldorf eintrifft.
...iederrhein bevorz. (3741
Otto Riemann, Düsseldorf,
...llerstraße 64. Telefon 3339.

Leistungsfähige Molkerei Thü-
...ngens, mit günstigsten Bahnver-
...indungen nach allen Richtungen,
...fferiert noch jedes Quantum beste,
...altbare
Schlagsahne
...i billigster Preisstellung. Offert.
...nter Nr. 3786 an diese Zeitung.

Kaufe Quarg,
...inwandfreie Ware, wöchentlich
...nige Tonnen, wie auch
verschiedene Sorten Käse
...m bestmöglichen Verkauf, wie auf
...ste Rechnung. (3743
Oswald Reimann, Tempelhof,
Neuestraße 15.

Suche für wöchentliche Lieferung
5—6 Zentner allerfeinste ungesalz.
Molkereibutter
auf Jahresabschluß von Selbster-
zeuger. Offerten unter Nr. 3676
durch diese Zeitung.

Zur dauernd. Lieferung wöchent-
lich 300—400 Liter
Buttermilch
gesucht. Gefl. Angebote m. Preis-
angabe an (3674
Molkerei Süchteln bei Krefeld
Rheinl.

Sauermilchquarg,
einwandfreie Ware, fortlaufend
lieferbar, kauft gegen Kasse in gr.
Posten. (3407
Thüringische Käserei Stettin,
Philippstr. 15.

Harzkäse
hat laufend abzugeb. Unbekannte
gegen Nachnahme. (3271
Käserei Wippra a. Harz.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
beste Schlagfähigkeit, liefert in eig.
Kannen nur an dauernde Abnehm.
preiswert. Offerten unter Nr. 1516
durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich 12—15 Zentner
einwand- und buttermilchfreien
Quarg
Bitte um Offerten mit Preisang.
Rob. Schinke, Käserei,
Gruna, (2807
Amtshauptmannschaft Leipzig.

Habe laufend abzugeben
Molkerei-
3808 **butter**
geformt und in Tonnen, so-
wie sämtliche Käsesorten.
Verkaufe auch Partiewaren.
Unbekannt. geg. Nachnah-
me oder Ia Referenzen.
Fritz Hagedorn
Dortmund, Telefon 1451

Suche Quarg
nach Bad Kreuznach, 25—30 Ztr.
und mehr wöchentlich für dauernd,
per sofort oder ab 1. 10. 27, mit
Preisangabe, von Kassaabnehmer.
Angebote unter **Bad Kreuznach Nr.**
3473 durch diese Zeitung.

Kaufe noch einige Faß guten,
metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: **Fr. Wegener,**
Käserei, **Borsum i. H.**
Telefon Amt Harsum 17.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen
kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Suche wöchentlich 10—12 Zentner
einwandfreien (3472
Quarg,
am liebsten von Dauerlieferant.
P. Ph. Mahr, Käserei,
Altheim (Hessen).

Prima frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
kauft jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Niederrheinische Molkerei, mit
guter Bahnverbindung zum Indu-
striegebiet, hat noch auf Jahresab-
schluß 1000—1500 Liter dauererh.,
tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Kannen können v. uns
auf Wunsch gestellt werden. An-
gebote unter **Rheinland Nr. 3391**
an diese Zeitung.

Kaufe laufend
Molkerei-
butter
5—10 Mark über Berliner
Notierung, bin auch laufen-
der Abnehmer in sämtlich.
Käsesorten kaufe auch Par-
tiewaren.
Angebote mit Preis unter
Nr. **3807** a. diese Zeitung.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. **6167**

---

100 Zentner
Standquarg
gesunde Ware, auch in kleineren
Mengen, gegen Höchstgebot zu ver-
kaufen. Angebote unter Nr. 3420
an diese Zeitung.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu
höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau in Schlesien.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Prima
Sauermilchquarg
kauft wöchentl. 4—5 Tonnen (3151
Hermann Germer, Halle, Torstr. 38
Telefon 22 174.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
Buttergroßhandlung

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Molkerei in Thüringen sucht
wöchentlich 4—5 Faß allerfeinste,
ungesalzene
Molkereibutter
von süddeutscher Genossenschafts-
molkerei. Angebote mit Preis er-
beten unter **K. S. 3595** durch diese
Zeitung.

Suche wöchentlich 3—5 Tonnen
einwandfreien und buttermilchfr.
Quarg
zum Tagespreis. (3583
Oswin Kühn, Käserei, **Elxleben,**
Kreis Erfurt.

---

200 Zentner Standquarg
schneeweiß, gegen Gebot abzugeben. Bedingung: Übernahme
an Ort und Stelle oder Vorkasse. Angebote unter Nr. 3685
an diese Zeitung erbeten.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
55 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur aller-
feinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung

Ia Stangenlimburger

ca. 20%, Fett i. der Trockenmasse zu **34 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.

Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528

Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Molkereien können stets jedes Quantum

prima Butter

preiswert erhalten.

Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.

Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Schmelzkäserei

sucht Ausschußware in Hartkäse jed. Art.

Offerten unter Nr. 3479 durch diese Zeitung.

Wir suchen wöchentl. noch 10 Faß

Molkereibutter

auch kleinere Posten, gegen sofort. Kasse auf Basis Berlin. Notierung. **Magdeburger Buttergroßhandlung,** Margaretenstraße 4. Telefon 8744.

Wir sind ständige Abnehmer von prima (1578

Sauermilchquarg

metall- und buttermilchfrei.

Dresdener Käsefabrik Gebr. Schnuck Dresden N. 6, Oppelstr. 44 b.

Kaufe laufend

prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,

prima Tilsiter, vollfett und halbf.,

prima Romadur, vollf. und halbf.

Kaufe auch Partiewaren.

Offerten bitte mit Muster. (3183

Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel, Lebensmittelgroßhandlung, Telefon Tegel 605.

20—25 000

Magercamembert

ca. 120 Gramm schwer, im ganzen oder Teilposten, von nur leistungsfähigen Molkereien regelmäßig wöchentlich zu kaufen gesucht. Bemusterte Großabnehmeroff. erbittet **Elbe-Käse-Fabrik Magdeburg,** Walter Rathenaustr. 90

Sauermilchquarg

gesucht, trocken, metall- u. buttermilchfrei. Kasse sofort nach Empf. Angebote mit Preis erb. (3268

Maneke, Käserei Perleberg.

Achtung!

Habe einen großen Post. blütenweißen, 6 Wochen alten

Standquarg

sowie einige Tonnen

Frischquarg

abzugeben. Angebote unter Nr. 2699 durch diese Zeitung.

Größere Genossenschaftsmolkerei sucht in Aachen oder M.-Gladbach Dauerabnehmer für

prima Vollmilch

aus gesunden, dem T.-B.-V. unterstellten Stallungen. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 3564 an diese Zeitung.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736

Telegramm-Adresse: „Buttermünch"

Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Marcuse & Orbach G. m. b. H.

Butter- und Käsegroßhandlung

Berlin S.O. 16, Michaelkirchstr. 20

gegründet 1876 Telefon Moritzpl. 2651-52

sind ständige Abnehmer feinster

Meiereibutter und Käse

R. Besser, Stettin

Buttergroßhandlung seit 1872

Tel.-Adr. Erbesser. Fernspr. 1104 u. 1117

Ständiger Abnehmer ganzer Produktionen aller Sorten

Butter u. Käse

bei prompter Kasse.

Bitte um Angebote.

Käse- und Butter-Großhandlung

B. Knoblauch, Hamburg I

Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Auslandsquarg

nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in **Waggonladungen und Stückgut** abzugeben. (3779

Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstraße 13.

Fernruf 22 427.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge vom Butter u. Käse

Fernspr.: Humboldt 673 u. 676. — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Kasein

feinste Qualität liefert

August Nielsen, Hamburg 36

Telefon: Hansa 7423

Telegramm-Adr.: Kasein

2—300 Liter dauerpasteurisiert tiefgekühlte (35

Vollmilch

sofort für Jahreslieferung abzugeben.

Milchzentrale Marbeck-Heiden.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss Hamburg

Fernruf. Vulkan 6780/85

Tel.-Adr.: Lehvoss.

Quarg

kauft dauernd zu höchsten Preisen

Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 85

Kaufe laufend (36

Romadur,

10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an

Fr. W. Prieß

Lebensmittelgroßhandlung

Tegel, Brunostr. 55.

Telefon: Tegel 605.

Gust. Fricke,

Hannover,

Buttergroßhandlung,

Tel. Nord 3145

Telegr.-Adresse: „Butterhaus"

kauft

gegen Kasse laufend jeden Posten

feinste Molk.-Butter.

Quarg,

einwandfreie, trockene, metallfreie Ware zur regelmäßigen Lieferung gesucht. (217

Großenhainer Käsefabrik Paul Winter, Großenhain i. Sa.

Telefon 171.

Jede Berechnung

die im Betriebe erforderl., wie ei Milchfälschungen, Bestimmung er prozentischen Rahmmenge, Butter- und Käseausbeute, Milchbezahlung, Einstellung der Kesselmilch, Pr von Milchschleudern und Dauererhitzern usw. erlernen Sie aus **Rechenbuch für milchwirtsch. Lehranstalten** von Dipl.-Ing. O. von Sobbe, 96 Seiten. Preis 2,0

Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Wir haben lauf. größere Mengen

Weichkäse

abzugeben. Probepakete von 25 Stück Inhalt an gegen Nachnahme.

Wir suchen gut eingeführte Vertreter. 93

Molkerei-Betriebs-Gesellschaft m. b. H., Pußleben a. H.

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.

Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

...ir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
...unserem umsatzsteuerfr. Transit-...r Stettin.
...ller & Braun, Aktiengesellschaft, Stettin, Speicherstraße 31/33.
...legr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 9508.

Bin ständiger Kassakäufer von
Tilsite Vollfett
Tilsiter Halbfett
Steinbuscher
Quadratkäse und
prima trockenen, metallfreien
☛ Quarg ☚
und nehme auch jeden Posten in Kommission zur bestmöglichst. Verwertung. Erbitte auch Angebote in scharfen, abfallenden Vollfettkäsen.
Louis Davidsohn,
Weichkäserei und Käsegroßh.
Hagenow i. Mecklenburg.

Butter-Zukäufer:

Deutsche, dänische, schwedische,
Butter
estnische, finnische, lettische, sibirische.

Gesalzen und ungesalzen, feinste frischeste Qualitäten, aus direktesten Bezügen

offeriert
Wilhelm Pless
Telegramme: Pleßbutter
Berlin O 27
Fernsprecher: Königstadt 566/68 u. 9660/67
Alexanderstraße 12a

Bewährter Lieferant speziell für
Bedarfsmolkereien.

Anbiete:
Sahneschichtkäse,
Speisequarg, tägl. frisch,
Weichkäse, 10—15 prozent.,
Romadur, 20 prozent.,
Kochkäse in Dosen.
...lkerei Stederdorf, Kreis Peine.

Ich
kaufe
regelmäßig
Ia
Käsequarg
Fr. Riepenhausen
Cassel
B.

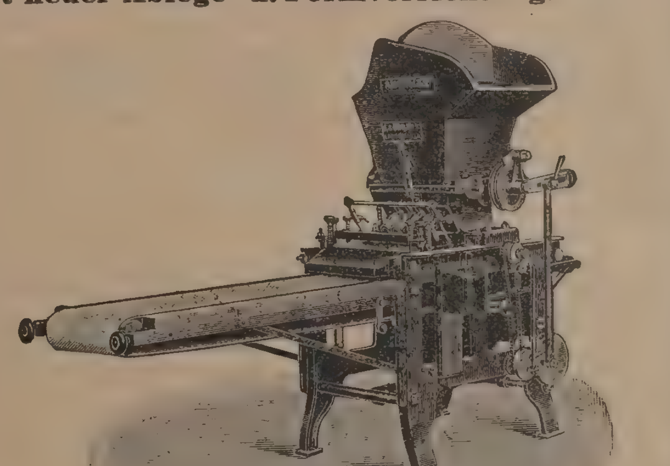
Kaufe noch einige Zentner
Butter.
...olkerei Breckerfeld (Westfalen).

Goldgelbe
Harzer- und Bauernkäse, 60 er ...ackung, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Butter
...Sorte Preis 2. Berliner Notiz, ...Sorte Preis 3. Berliner Notiz, ...klus. Faß ab hier versendet lauf. ...d. Quantum an Unbekannte geg. ...achnahme. (3023
Otto Brandt, Stallupönen.

Prima Harzerkäse
...feriert billigst (2662
...R. Stockhoff, Käsefabrik, Bremen, Stephanitorsteinweg 44.

„Automat Ausführung C." D. R. P.
mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

☛ **„Automat Ausführung B."** ☚
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck.
Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch. Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Milchwirtsch. Verlag der Molk.-Ztg.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1927 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. 2,50 ℳ
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— ℳ
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, erscheint in Kürze.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— ℳ

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— ℳ
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— ℳ
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— ℳ
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 124 S. mit 87 Abb. 3,— ℳ
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 ℳ
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— ℳ
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 ℳ
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 ℳ
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— ℳ
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 ℳ
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 2,— ℳ
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 ℳ
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— ℳ

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— ℳ
Knenttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— ℳ
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— ℳ
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— ℳ
Reitz, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 ℳ
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— ℳ

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 ℳ
—, Reiseeindr. i. Dänemark. 22 S. 0,40 ℳ
Burr, Prof., Dr. A., Unnormale Milch. 24 S. 1925. 0,40 ℳ
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 ℳ
Frieber, Dr., Was ist zwecks Herstellung guter Butter in bakteriologischer Hinsicht zu beachten. 16 S. 1925. 0,20 ℳ
Hansen, Geh. Reg.-Rat, Prof., Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe d. Vorkriegszeit zu bringen? 4 S. 0,10 —
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. 8 S. 1926. 0,20 ℳ
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 ℳ
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926 0,40 ℳ
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 ℳ
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 ℳ
Lauterwald, Dr., Franz, Einfluß d. Futtermittel auf Menge und Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 ℳ
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 ℳ
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 ℳ
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 ℳ
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 ℳ
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 ℳ
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 ℳ
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 ℳ
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 ℳ
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. 0,30 ℳ

Täglich noch 40 Liter tiefgekühlte 33 prozentige
Schlagsahne
gegen prompte Kasse gesucht. Angebote mit Preisangabe erbittet
Molkerei Zeising, Leipzig C. 1,
Ranstädter Steinweg 26.

Habe einen Posten
Standquarg,
vollständig einwandfrei, 4 Prozent gesalzen, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter **D. M. Nr. 3774** an diese Zeitung.

Vollmilch,
ca. 3—500 Liter, an Dauerabnehm. abzugeben. Preisangeb. erbittet
Central=Molkerei Niederhone,
Strecke Göttingen=Frankfurt a. M.

2—2500 Liter einwandfreie
Vollmilch
auf Abschluß sucht zu sofortiger Lieferung (3802
E. Birker,
Milchgroßhandlung Siegen.
Telefon 4502.

Spezial=Sahneversandmolkerei hat noch täglich einhundert Lt. pa.
Schlagsahne
abzugeben. Gute Verbindung nach Bremen. Anfragen mit Angabe des gewünschten Fettgehalts erb. unter **M. W. Nr. 3799** durch diese Zeitung.

Suche sofort oder etwas später zwei Tonnen
Quarg
wöchentl., welche sich zur Schimmelkäsefabrikation eignen zu höchst. Tagespreis, auch auf Abschluß.
Molkerei Osterhagen (Südharz).

Milch,
800—1000 Liter, molkereimäßig behandelt, per sofort oder 1. Oktober auf Jahresabschluß nach Berlin zu vergeben. Offerten erbeten unter **F. 3827** an diese Zeitung.

Zur regelmäßigen Lieferung hat Oldenburger Molkerei noch
1000 Liter Vollmilch
zum westf. Milchpreis an solvente Käufer abzugeben. Anfragen unt. **Nr. 3810** durch diese Zeitung.

---

20 prozentigen
Stangenlimburger Quadratkäse
hat größeren Posten abzugeben.
Molkereigenossenschaft Dt.=Eylau.

Trockenen
Quarg
buttermilch= und metallfrei, kauft laufend jed. Quantum gegen Kasse, auf Wunsch Abschluß. (3403
A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolkerei und Käsefabrik,
Nierstein a. Rhein.

Frischen, trockenen
Sauermilchquarg,
metall= und buttermilchfrei,
prima Quadr.=Käse
in goldgelber, weichspeckiger, haltbarer Qualität u. pa. schnittfesten
Tilsiter Halbfett
kauft laufend jeden Posten. Preisangebote und evtl. Probesendung erbittet (2924
Landsberger Käsefabrik
Heinrich Radloff, Landsberg a. W.
Fernspr. 266. Gegründet 1897.

Einige Tonnen prima (3066
Standquarg
abzugeben.
August Schenke, Erfurt=Nord
Stotternheimerstraße 4.

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
Frühstückskäse u.
Speisequarg
laufend billigst lieferbar. Solvente **Vertreter** in Milchhändlerkreisen gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheiligen in Thür.

Konkurrenzlos billig!

sind unsere auf Spezial=Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen

Milch=Versandscheine

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

250 Stück	RM 3.—
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 32.50
10000 Stück	„ 57.50

Mit Empfänger=, Stationsname und Absender=Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)

500 Stück	RM 7.—
1000 Stück	„ 10.50
2000 Stück	„ 19.50
5000 Stück	„ 43.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen= oder Absender=Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tage nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim Fernsprecher Nr. 2914

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Emmenthaler und Sauermilchquarg
finnischer Herkunft liefern in Grosso
Korpas & Tuomaala, Lübeck
Tel. 21895 Vertreter gesucht Tel. 21895

Ges. FINNISCHER QUARG VALIO gesch.

Sauermilchquarg

in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert höchstens 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin|Lübeck. Nur waggonweise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschafts-Molkereien, Hesingfors-Finnland.

R. Besser

Tel.-Adr.: Erbesser. Tel. 1104 u. 1117

Stettin

aus direkten Dampfern wöchentlich frisch
Dänische, Schwedische, Finnische, Estnische, Lettische, Sibirische Butter
gesalzen und ungesalzen
Butter-Import
seit 1872

Quarg
frisch, trocken und metallfrei kauft
Käserei Bodenfelde
Zitzke&Mascher.

Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleich
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima
renzen. Angeb. erb.
F. Seele, Buttergroßhandlu
Glauchau i. Sachsen. Gegr.

Quarg
trocken und einwandfrei,
ständig zu höchsten Tagespr
Angebote erbittet
Großkäserei Opp

Jahresabschluß u
übersch. Produkti
Ich kaufe jed. Quantum But
alle Sort. Käse auf Jahresab
ebenso übern. ich den Verkauf
schüssiger **Butterprodruktion u.**
Käsen zu bestmögl. Verwer
Referenzen: Dresdener
Beamten=Bank, hier.
Beckmanns Käsehandel, Lüt
Glockengießerstr. 16. Tel. 21

Schlagsahne, Spe
quarg, Kümmelst
gen und Korbkä
prima Qualität, gibt ab
Molkerei Könnern a. Saa.
Fernruf 19.

Hans Hanser
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhande
Fernsprecher 164 u. 16
Tel.-Adr.: Käseeinfuh

Butter
geringer Qualität, auch absch
kauft jede Menge
Ludwig Will, Großhandlu
Arnstorf, Ndb. (2
Telegr.=Adr.: Will, Arnstor

Wir suchen wöchentlich n
Faß erstklassige
Butter
auch in kleinen Posten gegen
Wirtschaftsgenossenschaft de
Molkereifachleute, e. G. m.
Berlin S. 42, Prinzenstraß

Frischen prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentl.
rung ca. 30 Ztr. gesucht.
nach Wunsch.
Edwin Körner, Käsefabri
Schönau=Leipzig.

Versandmolkerei in Westf
Bahnanschl., Hauptbahnstrecke
noch kleine und große Meng
rantiert einwandfreie
Versandmilch
abzugeben an zahlungsfähig
nehmer. Offerten unter Nr
an diese Zeitung erbeten.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernuf Amt Harsum 73

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

102 — Hildesheim, den 3. September 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte.

(Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

in. Dienstag, 30. August. 178 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 1. September 178 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 3. September. 183 ℳ je Zentner.

burg. Donnerstag, 1. September. 178 ℳ je Zentner.

burger Auktion. Mittwoch, 31. August. Höchstpreis 180,— ℳ, Durchschnitt 178,57 ℳ.

. Dienstag, 30. August. Höchstpreis 182,— ℳ je Zentner.
Freitag, 2. September. Höchstpreis 187,— ℳ je Zentner.

pten. Mittwoch, 31. August. Höchstpreis 164—170 ℳ, Durchschnitt 167 ℳ je Zentner

nhagen. Donnerstag, 1. Sept., 308 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 292 Kronen.

Berlin, 3. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...jt und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ...G.-M., 2. Qualität je Ztr. 165 G.-M., abfallende je Ztr. 151 G.-M. ...enz: fest.

Höchstpreise im Monat August 1927.

in. 160,—, 160,— 168,—, 174,—, 174,—, 174,—, 174,—, 174,—, 174,— 174,—, 174,—, 174,—, 178,—, **Monatsdurchschnitt 171,69** ℳ gegen 154,— ℳ je Zentner im Monat Juli.

burg. 160,—, 176,—, 176,—, 173,—, **Monatsdurchschnitt 171,25** ℳ gegen 151,— ℳ je Zentner im Juli.

burger Auktion. 160,96, 175,55, 175,45, 174,18, 178,57 ℳ, **Monatsdurchschnitt 172,94** gegen 155,31 ℳ je Zentner im Monat Juli.

. 167,50, 170,—, 173,—, 178,—, 178,—, 178,—, 178,—, 178,—, 182 ℳ, **Monatsdurchschnitt 175,83** ℳ gegen 161,— ℳ je Zentner im Monat Juli.

ten. 155,—, 163,—, 167,—, 167,—, 167,— ℳ, **Monatsdurchschnitt 163,80** ℳ gegen 147,50 ℳ je Ztr. im Monat Juli.

Köln, 1. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...gerpreis ab Molkereistation ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ...ℳ, 2. Qualität 1,725—1,750 ℳ. Tendenz: fest.

Blauhand i. Oldbg., 27. August. Bericht des Verband Nordolden-...r Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 18. 8. einschl. 24. 8. 1927 sind im Großverkauf 1197 Zentner Butter abge-...zum Durchschnittspreis von 184,18 ℳ für 1 Zentner ausschließlich ...ackung ab Station.

Kempten, 31. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Er-...rs ohne Verpackung für einen Zentner Butter 164—170 ℳ, Durch-...t 167 ℳ. — Nachfrage: stetig.

Kaufbeuren, 1. September. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Er-...rverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Ver-...ng für 1 Zentner Butter 164—170 ℳ, einschließlich Überpreis, Durch-...t 167 ℳ. — Nachfrage normal.

Leeuwarden, 2. Sept. Genossenschafts-Notierung 206,— Gulden, ...nissions-Notierung 202 Gulden; Auktion 194—193—174 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 1. Sept. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin ...Umgegend, e. V. Der Berliner Markt zeigte, im Gegensatz zu den ...n letzten Wochen diesmal wieder eine festere Haltung. Der Grund ...r lag einerseits in den Meldungen über Preissteigerungen an den ...ndsmärkten, andererseits aber auch an den noch immer nicht er-...hen Zufuhren aus dem Inlande. Die amtliche Notierung wurde am ...tag um 4,— ℳ heraufgesetzt, blieb aber heute unverändert. Der ...nungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation stellt ...mit auf 1,78 ℳ pro Pfund. Im Detailhandel blieben die Ausstich-... mit 1,80—2,10 ℳ pro Pfund noch weiter unverändert. Der Absatz ...ls leidlich zufriedenstellend anzusehen. Die Notierung des Groß-...ls war 1,75—2,09 ℳ. — Das Margarine- und Schmalzgeschäft lag ... unverändert ruhig.

Berlin, 1. September. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die geringen Zufuhren von Kolonialbutter nach England haben eine weitere Befestigung des englischen Marktes zur Folge gehabt, sodaß es den dänischen Verladern möglich war, erheblich höhere Forderungen durchzuholen, zumal in Dänemark überall von einem Rückgang der Produktion berichtet wird. Demzufolge wurde die heutige dänische Notierung um 16,— Kronen erhöht, während Berlin nach der letzthin vorgenommenen Heraufsetzung heute unverändert notierte.

Hamburg, 1. September. Bericht von A. F. C. Fick. Während an den deutschen Märkten in der Vorwoche teilweise Ermäßigungen im Preise vorgenommen werden mußten, konnte das Ausland die offiziellen Notierungen zwar behaupten, dessen ungeachtet aber, waren für verschiedene Provenienzen doch Konzessionen nötig, um die Eingänge zu plazieren. Erst am Schluß der alten Woche trat im Ausland eine Befestigung ein, die in der Hauptsache von England ausging und dem neuen Markt von vornherein ein wesentlich festeres Gepräge verlieh. Die einsetzende warme Witterung mit ihren günstigen Begleiterscheinungen sowie die kleinen Ankünfte und Vorräte an Kolonialbutter animierten die englischen Firmen zu größeren Ankäufen in Dänemark. Da andererseits überall eine weitere Abnahme der Produktion deutlich fühlbar war, nahm der Handel über Erwarten scharfe Formen an. Dänemark erhöhte die Preise fast stündlich und da auch Holland, Estland, Lettland usw. entsprechend mitgingen, entwickelte sich von Anfang bis zu Ende ein sehr lebhaftes Geschäft. Dieser völlige Umschwung rief naturgemäß auch in Deutschland ein vollkommen verändertes Bild hervor. Während die billigen Angebote restlos verschwanden, war man durchaus geneigt, höhere Preise, soweit sie sich in annehmbaren Grenzen bewegten, zu bewilligen, da auch die einheimischen Ankünfte ohne Ausnahme kleiner ausfielen und der Bedarf hieraus allein sowieso nicht gedeckt werden konnte. Am hiesigen Platz war die Nachfrage im allgemeinen gut und lebhafter als in den Vorwochen. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein erzielte der Marktlage entsprechend ca. 4,— ℳ höhere Preise. Bezahlt wurde bis 177,20 ℳ — für Markenbutter bis 180 ℳ — im Durchschnitt 178,57 ℳ gegen 174,18 ℳ in der Vorwoche. Auch die Börsennotierung wurde heute um 5 ℳ auf 178 ℳ erhöht. Der dänische Handel zeigte, wie schon eingangs erwähnt, eine dauernd feste Tendenz. Die Nachfrage war besonders von England, aber auch von Deutschland, überaus lebhaft. Trotz der heutigen Erhöhung von 16 Kronen auf 309 Kronen bleibt der Markt weiter sehr fest, es ist nicht ausgeschlossen, daß man in Dänemark zu einer neuerlichen Heraufsetzung in der kommenden Woche schreiten muß. Selbstverständlich werden unsere Preise mit fortschreitender Zeit stärker von der Entwicklung der ausländischen Märkte abhängig werden, sodaß auch hier voraussichtlich mit einer nochmaligen Erhöhung zu rechnen ist. Ein recht flotter Verkehr war in der Berichtswoche in sibirischer Butter. Die neuen Ankünfte von ca. 3000/3 Tonnen genügten, trotz der erhöhten Forderungen, nicht annähernd, den auftretenden Bedarf zu befriedigen.

Leipzig, 2. Sept. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. In Anbetracht der starken Haussestimmung auf dem Buttermarkte, ist die Nachfrage, vor allen Dingen nach den billigeren Buttersorten, sehr groß. Die Eingänge an frischer Butter können glatt geräumt werden und muß man auch Auslandsbutter in stärkerem Maße zukaufen, um den Anforderungen genügen zu können. Da die Einlieferungen der Inlands-Molkereien weiter zurückgegangen sind und vorläufig auch so klein bleiben werden, wird mit einer nochmaligen Preissteigerung zu rechnen sein. Hoffentlich wird der lebhafte Geschäftsgang dadurch nicht ungünstig beeinflußt.

Bremen, 2. Sept. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Der Markt verlief in der verflossenen Berichtswoche sehr fest. Ausgehend von England machte sich schon gegen Ende der Vorwoche eine festere Stimmung bemerkbar. Die Zufuhren in deutscher Butter reichen kaum hin, um die bestehende Nachfrage zu befriedigen. Berlin erhöhte am Dienstag die Notierung um 4,— ℳ und auch die Hamburger Butterauktionen erbrachten bei einem Durchschnittserlös von 178,51 ℳ eine Steigerung von 4,50 ℳ. Kopenhagen erhöhte gestern die offizielle Notierung um 16 Kronen auf 308 Kronen. In sibirischer Butter, die zum Teil in sehr guten Qualitäten eintraf, war die Nachfrage bei steigenden Preisen ebenfalls lebhaft.

Breslau, 1. Sept. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. Die Nachfrage war in den letzten Tagen gegenüber der Vorwoche ziemlich gleich. Durch die höheren Forderungen des Auslandes ist allerdings bei uns eine gewisse Beunruhigung festzustellen. Der Kleinhandel ist davon, soweit allerfeinste Sachen in Frage kommen, zunächst noch nicht betroffen. Die zweiten Sachen liegen nunmehr etwas höher im Preis, und da die Abnehmer dieser Preislage zweifelsohne mehr als die Bezieher der anderen Preislage mit dem Pfennig rechnen müssen, so wird sich bei Absatz

dieser Sachen alsbald eine Verlangsamung bemerkbar machen. Nebenher wird ja auch Landbutter auf den Markt gebracht. Die jetzigen höheren Preise rufen aber beim Viehhalter ein größeres Interesse wach für die Bereitstellung dieser Ware. — Daß die Berliner Notierung nicht, wie schon an manchen Stellen erwartet, erhöht wurde, sondern unverändert blieb, läßt eigentlich darauf schließen, daß die starke Haussestimmung etwas abgeschwächt ist. In unserem Gebiet sind die Milchanlieferungen immer noch verschieden; einzelne Bezirke liegen immer noch ungünstig, und nehmen deshalb Butter auf. — Das Platzgeschäft kann man wohl als ruhig bezeichnen; wie weit der Monatsbeginn sich günstig auf den Butterabsatz auswirkt, bleibt abzuwarten. Die Kleinhandelspreise liegen im Augenblick zwischen 2,— ℳ und 2,50 ℳ. Einige Verkaufsgeschäfte, die den Preis bisher noch verhältnismäßig niedrig hielten, dürften unter Berücksichtigung der jetzigen höheren Auslandsforderungen die Preise wohl der Gesamtlage anpassen.

Kopenhagen, 1. Sept. Bericht der Firma A. Rindom u. Restorff. Der Markt hat in dieser Woche im Zeichen der Hausse gelegen. Die Preise wurden täglich erhöht, sodaß die Notierung heute auf Grund der erzielten Preise um 16 Kronen auf 308 Kronen erhöht wurde. Diese Notierung ist, wie die letzten Notierungen, sehr mäßig, und da wir jetzt in einen neuen Monat hineinkommen, so steht es in Aussicht, daß die Preise sich behaupten lassen. Vielleicht werden sie ferner steigen, da in England Knappheit an Überseebutter herrscht, und Amerika jetzt auch Interesse für diese zur späteren Lieferung zeigt. — Die Preise für dänische Butter haben in dieser Woche um 178—180 herum f. o. b. gelegen. Markttend[illegible]

[illegible] Bericht der Firma Schenker u. Co. In der [illegible] 22. bis zum 27. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

164 Faß Exportbutter p. Dampfer „Ostsee“ nach Stettin.
4989 Faß Exportbutter p. Dampfer „Nordland“ nach Stettin.
49 Faß Transitbutter p. Dampfer „Nordland“ nach Stettin.
419 Faß Exportbutter p. Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck.
246 Faß Exportbutter p. Dampfer „Mourino“ nach London.
146 Faß Transitbutter p. Dampfer „Mourino“ nach London.
245 Faß Exportbutter p. Dampfer „Nidaros“ nach Kopenhagen.

Reval, 29. August. Bericht der Firma Schenker u. Co. In der Zeit vom 22. bis zum 27. August haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1575 Faß Butter p. Dampfer „Straßburg“ nach Stettin.
1666 Faß Butter p. Dampfer „Baltrader“ nach London.
1373 Faß Butter p. Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.
112 Faß Butter p. Dampfer „Rügen“ nach Stettin.

Käse.

Köln, 1. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse vollfett 2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—2,80 ℳ, Holländer Edamer 40 proz. 1,85—2,— ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,10 ℳ, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 ℳ je Kg.

Breslau, 1. Sept. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. Die Nachfrage der letzten Tage kann man als gut bezeichnen. Die erhöhten Allgäuer Preise werden allerdings den Konsum in diesem Artikel etwas verlangsamen, was zur Folge haben kann, daß die Nachfrage im Allgäu wieder zurückfällt und dort die sprunghafte Preisbewegung nicht nur stehen bleibt, sondern vielleicht wieder zurückfällt. — Frühstückskäse waren ebenfalls gut gefragt, ebenso fanden Schmelzkäse gute Beachtung. Harzerkäse mußten im Preis erneut heraufgesetzt werden. Die Nachfrage ist im Augenblick aber noch unvermindert gut. Quarg. Aus unserem Gebiet wird nur wenig Ware geliefert. Es besteht deshalb weiter ein gewisser Mangel; die Preise haben demzufolge einen verhältnismäßig hohen Stand und erinnern an die Preisbewegung des Vorjahres.

Kempten, 31. August. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Ztr. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 31—35 ℳ; Tendenz: gute Nachfrage. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 110—120 ℳ. Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 1. September. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fetgehalt, grüne Ware, 34—37 ℳ. Gute Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 2. Sept. Bericht der Fa. S. S. Sevenster u. Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 60—64 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 74—76 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 92—96 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exklus. Verpackung.

Bodegraven (Holland), 30. August. Bericht der Firma van Balen's Kaashandel. Vollfette Ware: Die Preise für vollfette Ware sind schon wieder höher, und zwar besonders für die besten Partien. Erste Qualität wurde mit 47—52 Hfl. gezahlt, schwere bis 54 Hfl., 2. Qualität 40—45 Hfl. Der Mittelpreis war im allgemeinen 2 Gulden höher als vorige Woche und muß damit gerechnet werden, daß derselbe für prima Ware zwischen 48—50 Hfl. liegt. Anfuhr 421 Partien. Stimmung: flott. Molkereiware: Es ist noch kein Preisrückgang zu verzeichnen, weil erstens die Nachfrage wieder etwas zugenommen hat, und zweitens die vollfette Ware immer teurer wird. Die Preise sind demzufolge fest. Goudakäse 20 proz. 26—27 Gulden, 40 proz. 41—42 Gulden, Edamer 20-proz. 26,5—27 Gulden, 40 proz. 42—42,5 Gulden, Brotform 40 proz. nur frische, 42,5 Hfl. Tendenz: fest. Nordholländische Ware: Preise für vergangene Woche 44—45 Gulden. Stimmung: gut.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel in vollfettem Gouda bleibt gut, und auf allen Märkten notierte er höher, prima Ware 50 fl. und höher, gute Qualitäten etwa 45 fl. Auch nordholländische Edamer stiegen wieder im Preise (44—45 fl.). Trotz der letzten Erhöhungen für friesische Sorten blieb Deutschland weiter als guter Käufer im Markt, so daß sich die Preise behaupten konnten. 20 proz. Käse erzielten 26—27 fl., 30 proz. bis 35 fl. Abgelagerte Partien erbringen mehr.

London, 29. August. Die Tendenz auf dem Käsemarkt hat sich etwas befestigt und die Nachfrage für koloniale Sorten ließ sich leidlich rege an. Für holländischen Käse bestand jedoch geringes Interesse. Die Eingänge von solchem erreichten 8337 Kolli und 1000 Stück losen Käses, und Verkäufer waren genötigt, kleine Preisnachlässe zu bewilligen. 40 p[illegible] Edamer ging z. B. um 3 Sh. auf 74—81 Sh. zurück, während 45 p[illegible] Gouda 84—89 Sh. galt. Die feinsten Qualitäten englischen Farm[illegible]käses zogen ein wenig an, und erzielen jetzt bis zu 118 Sh., während[illegible] feine fest auf 95—105 Sh. behaupten. Die Knappheit an kanadisch[illegible] Käse sorgt für feste Preise in diesem Artikel. In den Surrey Docks lag[illegible] jetzt nur 81 043 Kisten, gegen 134 531 Kisten und 216 346 Kisten an [illegible] entsprechenden Daten der beiden letzten Jahre. Das Geschäft ließ [illegible] ziemlich flott an und feinste farbige wie weiße Sorten gingen zu 93[illegible] 96 Sh. ab. Die auf England schwimmende Menge neuseeländischen K[illegible] beträgt 77 000 Kisten, oder fast doppelt so viel wie vor zwölf Mona[illegible] Für spekulative Rechnung fanden größere Geschäfte statt, und feinste w[illegible] wie farbige Sorten lagen fest zu 92—94 Sh. Dänischer Roquefort ist k[illegible] und fest, ebenso italienischer Gorgonzola, während sich Schweizer [illegible] Gruyere bei mäßigem Begehr im Preis behauptet.

Eier.

Berlin, 1. Sept. Bericht der amtlichen Notierungskommission [illegible] den Eiergroßhandel. Preise in Pfg. je Stück. Große, vollfrische, ge[illegible]pelte 14,5, frische über 55 Gr. 12—13, unter 55 Gr. 11—11,5, aussort[illegible] Schmutz- und kleine Eier 8—8,5. Auslandseier. Extra groß[illegible] bis 15,5, große 14,5, normale 9,5—11, abweichende 7—8,5, kleine [illegible] schmutzige 7,5—8,5. Tendenz: ruhig.

Köln, 1. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-B[illegible] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: [illegible] 60 Gramm 14—15, über 55 Gramm 13—13,5, Auslandseier: [illegible] 60 Gramm 15—15,5, über 55 Gramm 13,5—14,5, unter 55 Gramm [illegible] bis 11,5.

Milch.

Berlin, 2. Sept. Der Berliner Milchpreis ist ab 2. [illegible] bis 8. September einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden [illegible]zeuger auf 22,5 Pfennig für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt: [illegible]milch ab Rampe 28 ₰, ab Laden 34 ₰, Magermilch ab Rampe 1[illegible] Kleinhändler Anfahrer 11 ₰, ab Laden 15 ₰.

Hamburg, 2. Sept. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: G[illegible]preis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰. Grundpreis für Vollmilch frei [illegible]brauchsort 20 ₰. Für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ [illegible]schlag. Die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinba[illegible] der Interessenten. Magermilch: 9 ₰ p. Liter frei Verbrauchsort. [illegible] Verkaufspreis für Milch beträgt ab 2. September Vollmilch im L[illegible] Ltr. 30 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten [illegible]schlägen. Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ p. Liter.

Breslau, 2. September. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind [illegible] Erzeugerpreis frei Verladestation 18—19 ₰, Großhandelspreis 2[illegible] Kleinhandelspreis 27 ₰, Mager- und Buttermilch im Großhandel [illegible] im Kleinhandel 12 ₰, Kaffeesahne im Großhandel 100 ₰, im K[illegible]handel 120 ₰, Schlagsahne im Großhandel 210 ₰, im Kleinhandel 2[illegible]

Vieh.

Berlin, 31. August. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehh[illegible] Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine [illegible] Ferkel 762 Stück. Verlauf: Langsam bei unveränderten Preisen. [illegible] wurden gezahlt im Großhandel für Läuferschweine 7—8 Monate a[illegible] bis 60 ℳ, do. 5—6 Monate alt 30—45 ℳ, Pölke 3—4 Monate alt 2[illegible] 30 ℳ, Ferkel 8—12 Wochen alt, 14—20 ℳ, do. 6—8 Wochen alt 9—[illegible] je Stück.

Hannover-Lehrte, 30. August. Bericht der Viehverkaufshalle [illegible] Auftrieb 1226 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großha[illegible] Ferkel (Durchschnittsqualität) 6—8 Wochen alt 11—16 ℳ, 8—12 W[illegible] alt 17—25 ℳ, Läuferschweine 3—4 Monate alt 26—40 ℳ, 4—6 Mo[illegible] alt 41—65 ℳ. Marktverlauf: Im ganzen mittelmäßig.

Husum, 1. Sept. Dem heutigen Ferkelmarkt waren 751 Tiere [illegible]führt. Der Handel war langsam. Es bedangen: Beste Ferkel 19—[illegible] mittlere 16—19 ℳ, geringere 13—16 ℳ das Stück; nach Gewicht 5 b[illegible] 60 ₰ das Pfund. Es verblieb ein Überstand.

Neueste Schweinepreise.

Ort	August Sept.	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	31.	12983	74—70	69—65	Lebendgew.	ruh[illegible]
Bremen	30.	2312	70—64	62—55	„	zieml. lha[illegible]
Breslau	31.	3388	70—63	62—58	„	lang[illegible]
Chemnitz	29.	2368	77—74	70—65	„	mit[illegible]
Danzig	30.	1442	82—76	75—71	„	ruh[illegible]
Dortmund	29.	3377	74—66	65—60	„	mit[illegible]
Dresden	29.	3106	73—68	62—60	„	mit[illegible]
Düsseldorf	29	2317	78—70	67—63	„	lebhft
Elberfeld	29.	2653	78—69	68—62	„	re[illegible]
Essen	29.	3942	74—68	67—60	„	mittelmäß[illegible]
Frankfurt a. M.	29.	4435	76—69	68—62	„	ruh[illegible]
Hamburg	2.	4563	75—68	67—60	„	g[illegible]
Hannover	31.	1396	74—66	65—60	„	mit[illegible]
Karlsruhe	29.	1530	74—63	60—55	„	lang[illegible]
Köln	29.	6015	76—68	67—60	„	lebhft
Leipzig	1.	1529	78—71	70—62	„	sehr lan[illegible]
Magdeburg	30.	3580	79—71	70—65	„	lebhft
Mannheim	29.	3576	75—67	66—56	„	mi[illegible]
München	31.	3031	74—70	62—54	„	sehr lha[illegible]
Nürnberg	30.	3460	76—73	72—70	„	ruh[illegible]
Stettin	30.	1230	74—66	65—55	„	ruh[illegible]
Stuttgart	30.	819	71—64	60—54	„	bel[illegible]
Zwickau	29.	1369	78—72	71—62	„	mittelmäß[illegible]

Oldenburg, 1. Sept. Dem heutigen Ferkel= und Schweinemarkt [w]aren 1149 Tiere zugetrieben, nämlich 1066 Ferkel, 83 Läuferschweine. [E]s kosteten das Stück der Durchschnittsqualität: Ferkel bis 6 Wochen alt [.]—11 ℳ, 6—8 Wochen alt 11—14 ℳ, 8—10 Wochen alt 14—18 ℳ. Nach [L]ebendgewicht kosteten ausgesucht beste Ferkel 50—75 ₰. Läuferschweine [.]—60 ₰ das Pfund. Beste Tiere aller Gattungen wurden über, geringe [u]nter Notiz bezahlt. Marktverlauf: Anfangs lebhafter, später abflauend. [N]ächster Ferkel= und Schweinemarkt Donnerstag, 8. September.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 2. Sept. Nachdem im heutigen Vormittagsverkehr eine ein[he]itliche Tendenz noch schwer zu erkennen war, konnte sich zur Börse auf [G]rund des geringen Angebotes in Brotgetreide und im Zusammenhang [m]it den festeren Auslandsnotierungen eine 1—2 ℳ betragen Erhöhung [du]rchsetzen. Der Cifmarkt blieb sehr ruhig und bei wenig veränderten [F]orderungen. Weizen ist für schnelle und spätere Lieferung aus Mittel[de]utschland,U der Mark und Mecklenburg ausreichend angeboten. Das [P]reisniveau hat sich um ca. 1 Mark erhöht. Roggen ist dagegen weder [i]n Kahn= noch in Bahnware im Markte, so daß hier die durchschnittliche [P]reiserhöhung auch am Lieferungsmarkte etwa 2 ℳ beträgt. Für Wei[ze]nmehl hat sich ein ruhiges Konsumgeschäft entwickelt, doch ist es zu ge[ri]ngen Preisen ausreichend angeboten. Für Roggenmehl ist das Geschäft [sc]hleppender geworden bei ca. 25 Pfg. höher liegenden Preisen. Mais [li]egt bei kleinem Geschäft eher ruhiger. Für Hafer hat sich die Situation [w]enig geändert. Sommergerste bei geringem Umsatz schwächer. Weizen, [m]ärk. 263—268, Sept. 276,50, Oktober 276—275,50, Dez. 276, Roggen [m]ärk. 236—240, Sept. 246—247, Okt. 243,50—244, Dez. 241—242, Sommer[g]erste 220—261, Wintergerste 203—209, Hafer märk. 202—218, Sept. 209,50 [O]kt. 209,50, Dez. 211—210,50, Mais (loko Berlin) 198, Weizenmehl 34,50 [b]is 37,25, Roggenmehl 32—33,75, Weizenkleie 16, Roggenkleie 15,25 bis [1]5,50, Raps 295—305, Viktoriaerbsen 44—50, kl. Speiseerbsen 24—27, [F]uttererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22 [b]is 24, Rapskuchen 15,60—16, Leinkuchen 22,50—23, Soyaschrot 20,10 bis [2]0,60, Kartoffelflocken 23—23,50.

Magdeburg, 2. Sept. Weizen stetig, 13,10—13,20; Roggen fest, 11,90 [b]is 12; Sommergerste ruhig, 12,25—13; Wintergerste stetig, 11—11,10, [H]afer ruhig 11—11,50.

Hamburg, 1. Sept. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Weizen: [M]anitoba 1 p. Sept. 16,50, Manitoba 2 p. Sept. 16,05, Manitoba 3 p. [S]ept. 14,95, Hartwinter 2 p. Sept. 14,55. — Gerste: Donau=Russen geladen [1]1,70. — Roggen: Western rye 1 loko 12,50. — Mais: La Plata loko p. [A]ugust 9,30.

Bremen, 2. Sept. Weizen: Manitoba 3 Sept.=Ablad. 13,30, Hard[w]inter 2 13,10. Roggen: Deutscher 13,50, amerikanischer 2 10,60, La [P]lata 11,20. Gerste: Donau=Russen 10,25, La Plata 10,15, Indische br. [i]nkl. Sack 10,25, amerik. Malzgerste 10,15, Kanada 3 10,55, Kanada 4 [1]0,30. Hafer: La Plata 9,80, Kanada=Western 3 10,85, Kanada feeding [1]0,70, amerik. White clipped 10,70, 38 lb. 2 clipped 9,85. Mais: La Plata [.],10. Tendenz: Ruhig.

[H]at der Steuerpflichtige der Vorladung des Finanzamtes Folge zu leisten?

Die Finanzämter sind gegenwärtig mit der Prüfung der Einkom[m]en=, Körperschafts= und Umsatzsteuererklärungen beschäftigt. Dieses gibt [i]hnen oft Veranlassung, den Steuerpflichtigen vorzuladen. Die Steuer[p]flichtigen wissen oft nicht, wie sie sich zu diesen Vorladungen zu ver[h]alten haben. Es soll deshalb nachstehend erörtert werden, ob und wann [d]er Steuerpflichtige der Vorlage Folge zu leisten hat.

Das Finanzamt hat in erster Linie auf schriftlichem Wege Lücken [i]n der Steuererklärung oder Zweifel zu beseitigen (§ 205 Abs. 1 der Ab[g]abenordnung — abgekürzt AO. —). Diese Bestimmung ist getroffen [w]orden, um den Steuerpflichtigen das mit dem persönlichen Erscheinen [v]erbundene Ungemach — ungeeignete Zeit, Zeitverlust durch Wege und [K]aren — zu ersparen. Nur wenn das Finanzamt eine Aufforderung zur [s]chriftlichen Erklärung nicht für angezeigt hält oder sie nach seiner An[s]icht keinen Erfolg haben wird, kann es den Steuerpflichtigen vorladen. [E]s kann ihm aber nicht einfach aufgeben, zu erscheinen und „sämtliche [U]nterlagen" mitzubringen, sondern es muß ihm die Punkte, über die er [s]ich äußern soll, vorher mitteilen (§ 172 AO. und Urteil des Reichsfinanz[h]ofs vom 14. Dezember 1921 — III A. 222/21 —). Der Steuerpflichtige [is]t dadurch geschützt, sich unvorbereitet erklären zu müssen. Ist die Mit[t]eilung unterblieben, so braucht der Steuerpflichtige der Vorlage nicht [F]olge zu leisten. Das Finanzamt kann ihn zum Erscheinen nicht zwingen. [D]roht es dennoch eine Geldstrafe an (§ 202 AO.), so steht dem Steuer[p]flichtigen hiergegen die Beschwerde an das Landesfinanzamt und die [R]echtsbeschwerde an den Reichsfinanzhof zu. Die Rechtsmittelfrist be[t]rägt einen Monat. Der Steuerpflichtige wird auch, wenn er zur Ver[n]ehmung erschienen ist, die Beantwortung von Fragen ablehnen können, [d]ie mit dem Gegenstand seiner Vorladung nicht zusammenhängen. Da[g]egen darf er nicht ablehnen, auf Fragen zu antworten, die sich im Laufe [d]er Erörterung der ihm mitgeteilten Punkte ergeben haben. Kann der [S]teuerpflichtige nicht aus dem Gedächtnis Auskunft geben, so hat er [S]chriftstücke und Geschäftsbücher, die ihm zur Verfügung stehen — nur [w]elche —, einzusehen und, soweit nötig, Aufzeichnungen daraus zu ent[n]ehmen (§ 172 Abs. 1 AO.). Auf Verlangen hat er auch seine Bücher [u]nd Geschäftspapiere auf der Amtsstelle vorzulegen, sofern ihm deren [M]itnahme weder besondere Schwierigkeiten noch Kosten bereitet. Sind [d]em Steuerpflichtigen die Punkte, über die er sich äußern soll, mitgeteilt, [s]o ist er nur beim Vorliegen triftiger Gründe berechtigt, der Vorladung [n]icht Folge zu leisten. Als triftige Entschuldigungsgründe sind vom [R]eichsfinanzhof Unabkömmlichkeit in der Wirtschaft oder Pflegebedürf[t]igkeit der Ehefrau anerkannt.

Erscheint der Steuerpflichtige in einem gegen ihn eingeleiteten [S]teuerstrafverfahren auf Vorladung zu seiner Vernehmung nicht, so kann [e]r zum persönlichen Erscheinen nicht gezwungen werden (§ 403 Halbsatz 2 [A]O.). Das Finanzamt kann aber seine Vernehmung durch das Amts[g]ericht seines Wohn= oder Aufenthaltsorts nach den §§ 133 bis 136 der [S]trafprozeßordnung herbeiführen (§ 407 Abs. 3 AO.). Erscheint er dort [n]icht, so kann das Amtsgericht seine Vorführung anordnen. Fr.

Ist Widerstand gegen eine von der Steuerbehörde angeordnete Buchprüfung strafbar?

Nach § 173 Abs. 2 der Reichsabgabenordnung hat der Steuerpflichtige zum Nachweis der Richtigkeit seiner Steuererklärung auf Verlangen die Geschäftsbücher zur Einsicht vorzulegen. Die Vorlage der Bücher hat entweder an Amtsstelle zu erfolgen oder es wird auf Anordnung der Steuerbehörde eine Buchprüfung in den Geschäftsräumen des Steuerpflichtigen vorgenommen. Die Durchführung der Prüfung kann entweder Beamten oder nicht beamteten Buchprüfern übertragen werden. Letztere stehen aber nach § 10 Abs. 3 der Reichsabgabenordnung als von der Steuerbehörde zugezogenen Personen sowohl im Sinne der Steuergesetze als im Sinne des Strafgesetzbuches den Beamten gleich. Es ist vorgekommen, daß der Betriebsinhaber oder ein zur Vertretung berechtigter Angestellter sich geweigert haben, die Bücher vorzulegen. Es ist die Frage entstanden, ob die gewaltsame Verhinderung der Durchführung der Buchprüfung nach § 114 des Reichsstrafgesetzbuches als Widerstand gegen die Staatsgewalt strafbar ist. Dies hängt davon ab, ob die Buchprüfer berechtigt sind, gegen den Willen des Steuerpflichtigen die Buchprüfung mit Gewalt zu erzwingen, ob also die Gewaltanwendung zur Erzwingung der Buchprüfung als eine Amtshandlung anzusehen ist. Hierzu ist kürzlich ein interessantes Urteil des Reichsgerichts ergangen (3 D. 387/26). Das Reichsgericht geht davon aus, daß die Steuerbehörde zwar nach § 202 Reichsabgabenordnung berechtigt sei, ihre Anordnungen durch unmittelbaren Zwang durchzusetzen, daß sie aber außer bei Gefahr im Verzuge die Anwendung des Zwanges vorher schriftlich mit Fristsetzung androhen müsse. Daraus ergibt sich nach Auffassung des Reichsgerichts die natürliche Folge, daß, wenn schon die Steuerbehörde selbst in der Anwendung unmittelbarer Zwangsmittel gesetzlich beschränkt ist und sich sogar einer rechtswidrigen mittelbaren Nötigung schuldig machen würde, wenn sie die gewaltsame Durchführung einer Buchprüfung, abgesehen wenn Gefahr im Verzuge, ohne vorherige schriftliche Androhung mit Fristsetzung anordnen wollte, noch viel weniger dem Buchprüfer das Recht zur Gewaltanwendung zwecks Durchführung der ihm aufgetragenen Buchprüfung zugestanden werden kann. Da in der Regel der Auftrag an den Buchprüfer auch nur dahin geht, die Buchprüfung vorzunehmen, hat der Buchprüfer wie das Reichtsgericht betont, sich auf die Ausführung dieses Auftrages zu beschränken, und seine Aufgabe ist erledigt, wenn der Steuerpflichtige der Buchprüfung Widerstand entgegensetzt und hierdurch die Durchführung des Auftrages ohne Gewaltanwendung unmöglich macht. Es ist nicht seine Sache, die Vorlegung der Bücher zu erzwingen. Daraus folgt, daß der Versuch, die Buchprüfung trotz der Weigerung des Steuerpflichtigen mit Gewalt zu erzwingen, nicht als eine Amtshandlung anzusehen ist, woraus weiter folgt, daß der Widerstand gegen die gewaltsame Durchführung der Buchprüfung nicht als Nötigung zur Unterlassung einer Amtshandlung anzusehen ist und daher der Tatbestand des § 114 a. a. O. nicht erfüllt ist. Fr.

Das Arbeitslosenversicherungsgesetz.

Im Reichsgesetzblatt I Seite 187 ist nunmehr das seit Jahren in Vorbereitung befindliche Gesetz über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 26. Juli 1927 abgedruckt. Das Arbeitslosenversicherungsgesetz tritt an die Stelle der bisher geltenden gesetzlichen Vorschriften und Verordnungen über die Erwerbslosenfürsorge. Mit der Arbeitslosenversicherung ist der letzte noch fehlende Stein in das Sozialsicherungsgebäude eingefügt worden. Das Gesetz wird mit dem 1. Oktober 1927 in Kraft treten.

Träger der öffentlichen Arbeitsvermittlung und der Arbeitslosenversicherung ist die Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung, die ihren Sitz in Berlin hat. Es werden Landesarbeitsämter mit Spruchkammern und Arbeitsämter mit Spruchausschüssen gebildet. Beim Reichsversicherungsamt wird ein Spruchsenat für die Arbeitslosenversicherung geschaffen.

An die Versicherten werden folgende Leistungen gewährt:

1. Kostenlose Arbeitsvermittlung. Die gewerbsmäßige Stellenvermittlung ist vom 1. Januar 1931 ab verboten.
2. Arbeitslosenunterstützung. Zahlung der Beiträge für Aufrechterhaltung der Anwartschaften in der Kranken=, Angestellten=, Invaliden= und Knappschaftsversicherung.

Für den Fall der Arbeitslosigkeit ist versichert, wer der Krankenversicherungspflicht unterliegt (Versicherungsgrenze 3600 RM.) und die der Angestelltenversicherung unterliegenden Angestellten (Versicherungsgrenze 6000 RM.).

Versicherungsfrei ist mit gewissen Einschränkungen die Beschäftigung in der Land= und Forstwirtschaft (Pächter und Eigentümer, Arbeitnehmer mit einjährigem Arbeitsvertrag, ländliches Gesinde).

Auch Lehrlinge mit einem schriftlichen Lehrvertrag von mindestens zweijähriger Dauer unterliegen nicht der Versicherungspflicht. Der Antrag auf Versicherungsfreiheit ist gemeinsam vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei der Krankenkasse zu stellen.

Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung hat, wer arbeitsfähig, arbeitswillig, aber unfreiwillig arbeitslos ist und die 12 monatige Anwartschaft erfüllt hat. Der Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung ist erschöpft, wenn die Unterstützung für insgesamt 26 Wochen gewährt ist. Der Verwaltungsrat der Reichsanstalt kann die Höchstdauer der Arbeitslosenunterstützung auf 39 Wochen ausdehnen. Daneben ist wie bisher die Gewährung der Arbeitslosenunterstützung als Krisenunterstützung und auch eine Kurzarbeiterunterstützung zugelassen. Die Krisenunterstützung wird allerdings nur im Falle der Bedürftigkeit gezahlt. Die Arbeitslosenunterstützung wird nach Ablauf von 7 Tagen seit dem Tage der Arbeitslosmeldung gewährt. Die Arbeitslosenunterstützung ist nicht pfändbar und unterliegt auch nicht der Einkommensteuer.

Die Höhe der Arbeitslosenunterstützung bestimmt sich nach dem Arbeitsentgelt. Die Leistungen werden am besten an Hand nachstehender Tabelle veranschaulicht:

Klasse	Bei wöchentlichem Arbeitsentgelt von Mark	Einheitslohn Mark	Unterstützungssatz	
			Prozent des Einheitslohnes	wöchentlich Mark
I	bis 10	8	75	6.—
II	10—14	12	65	7,80
III	14—18	16	55	8,80
IV	18—24	21	47	9,87
V	24—30	27	40	10,80
VI	30—36	33	40	13,20
VII	36—42	39	37,5	14,62
VIII	42—48	45	35	15,75
IX	48—54	51	35	17,65
X	54—60	57	35	19,95
XI	mehr als 60	63	35	22,05

Als Familienzuschlag werden für jeden zuschlagsberechtigten Angehörigen 5 v. H. des Einheitslohnes gewährt. Einschließlich der Familienzuschläge darf die Arbeitslosenunterstützung jedoch

in den Klassen I und II 80 v. H.
in der Klasse III 75 v. H.
in der Klasse IV 72 v. H.
in den Klassen V und VI 65 v. H.
in der Klasse VII 62,5 v. H.
in den Klassen VIII bis XI 60 v. H.

des Einheitslohnes in keinem Falle übersteigen.

Die zu leistenden Beiträge sind je zur Hälfte vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu entrichten. Die Beiträge berechnen sich für Krankenversicherungspflichtige in Bruchteilen des Grundlohnes und für die der Angestelltenversicherung unterliegenden Angestellten in Bruchteilen des vierteljährlichen Arbeitsverdienstes, soweit dieser den Betrag von 3600,— RM. im Jahre nicht übersteigt. Die Beiträge sind an die Krankenkasse abzuführen, welche sie an das Arbeitslandesamt weiterleitet. Der Beitrag darf 3 Prozent des für die Bemessung maßgebenden Arbeitsentgeltes nicht übersteigen.

Den Antrag auf Arbeitslosenunterstützung hat der Arbeitslose persönlich bei dem Arbeitsamt zu stellen.

Stellen-Angebote.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zum möglichst baldigen Antritt einen äußerst tüchtigen, gewissenhaft arbeitenden

Gehilfen

nicht über 22 Jahre, für sämtliche im Betriebe vorkommenden Arbeit., b. Brauchbarkeit auch gute Ausbildung im Kontor Gelegenheit. Off. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen sind zu richten an
E. Jennrich, Molkerei Kallehne.

Suche zum 15. Sept. einen tücht., soliden, jüngeren

Gehilfen,

abwechselnd für Milchannahme u. Ausgabe, Butterei und Quargbereitung, sowie zur Bedienung neuzeitlicher Maschinen. Gehalt 50—55 Mk. und freie Kassen. Offerten m. Altersangabe erbittet (3704
R. Wolf, Inspektor,
Dampfmolkerei Udestedt (Thür.)

Zum 15. September 1927 oder etwas später suche einen tüchtigen, durchaus zuverlässigen, arbeitsfr.

ersten Gehilfen.

Selbiger muß in Führung und Behandlung neuzeitlicher Maschinen, in der Herstellung von pa. Tafelbutter und Tilsiter, sowie Limburger Käse perfekt sein und in jeder Weise dem Betriebe voll und ganz vorstehen können. Anfangsgehalt Mk. 90.—, alles frei. Gefl. Offert. mit Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Leerhafe,
H. Ringel, Leerhafe (Ostfriesl.)
Station Wittmund.

Wir suchen für unsere Filialmolkerei Semmelwitz zum 25. September einen nicht zu jungen (3859

Gehilfen

der einen guten Camembert, Romodur usw. herstell. kann, für einwandfreie Ware Garantie übern. und seine Befähigung durch Empfehlung d. Herren Chefs nachweist. Gut. Gehalt gesichert. Angeb. erb.
Molkerei e. G. Poischwitz
Kreis Jauer i. Schlesien.

Wir suchen für unseren städtisch. Flaschenmilch-Betrieb zum 15. September einen tüchtigen, kräftigen, zuverlässigen

Gehilfen

der möglichst schon in städtischen Betrieben tätig war. Kenntnisse aller modernen Maschinen — einschließlich Kühlanlage — erforderl. Angebote erbittet (3904
Städt. Milchhof, Quedlinburg.

Tüchtiger Gehilfe

für Butterei, Ausgabe bezw. Annahme u. Kontor zu sofort gesucht. Flottes Arbeiten, gute deutliche Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgehalt bei fr. Station und Kassen Rmk. 60.—. Offerten mit Zeugnisabschriften u. kurzem Lebenslauf erbittet (3935
Molkereigenossenschaft Dahme (Mark).

Ich suche einen jungen

Gehilfen

zum sofortigen Eintritt. Anfangsgehalt 30.— M pro Monat, freie Station und Kassen. (3933
M. Wölke, Centr.-Molkerei Bialla,
Bialla, Ostpr.

Suche zu sofort oder später durchaus tüchtigen, fleißigen, zuverlässig.

Gehilfen.

Selbig[illegible] muß die Behandlung der Kohl[illegible] Kühlmaschine gründl. versteh[illegible] [illegible] Station [illegible] Dauer. [illegible] ten an die [illegible] (3902
Hinsbecke[illegible] molkerei,
Lobbe[illegible]

Zum 15. 9. cr. [illegible] junge, tüchtige

Gehilfen

(Vollbetrieb) gesucht. Offerten u. Nr. 3974 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder ein paar Tage später einen tüchtigen, zuverlässigen, selbständigen

Gehilfen

der mit Begerdorfer Kohlensäure-Kühlmaschine vertraut ist. Anf.-Gehalt 70 M monatlich, fr. Station und Kassen. Werte Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (3964
Paul Walther, Molkereibesitzer,
Gildehaus bei Bentheim.

Zum 15. d. M. wird ein

erster Gehilfe

gesucht. Nur ältere Persönlichkeiten, welche an selbständige Arbeit gewöhnt, mit sämtlich. Molkereimaschinen gut vertr. sind und nachweitslich einen guten Tilsiter Käse herstellen können, wollen sich unt. Beif. der Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung. an die (3962
Molk.-Genossensch. Schaaken zu Kirche Schaaken, Kreis Königsberg in Pr., melden.

Vertretung!

Suche baldigst jungen, tüchtigen

Gehilfen,

der mich ca. 2 bis 3 Wochen vertreten kann. Selbiger muß mit Kohlensäure-Kühlmaschine u. Herstellung von Speisequarg vertraut sein. Gehalt monatlich 80 Mark b. freier Station. Werte Angeb. an
W. Kaiser, Verwalter,
Molkerei-Genossenschaft Neuemühle
bei Lüdenscheid (Westf.)

Zum 15. September suche jungen

Gehilfen

welcher Lust hat, sich in Weichkäserei auszubilden. Offerten mit Gehaltsansprüchen an (3917
R. Kuhsittig, Central-Molkerei Clettenberg (Südharz).

Suchen zum 15. September od[illegible] einige Tage früh. einen ordnung[illegible] liebenden, fleißigen

Gehilfen

für Kessel, Maschin. (Kohlensäur[illegible] Kühlmaschine), Beihilfe i. d. Bu[illegible] terei und sonstigen Betriebsarbei[illegible] Etwas Kontorarbeit, daher sicher[illegible] Rechnen, Bedingung. Reflektie[illegible] wird nur auf einen gut vorgebil[illegible] bestens empfohlenen jungen Man[illegible] welcher auch in meiner Abwesen[illegible] den Betrieb sicher führen kan[illegible] (Kein Stundenarbeiter.) Solid[illegible] junge Leute, welche auf angeneh[illegible] und dauernde Stellung reflektiere[illegible] wollen sich unter Beifügung d[illegible] Zeugnisabschriften und Angabe [illegible] Alters melden. Anfangsgehalt [illegible] Mk., bei Zufriedenheit Zulage.
Dampfmolkerei Zahna e. G.,
Kreis Wittenberg,
Schmidt, Inspektor.

Wir suchen zum 15. Septemb[illegible] einen tüchtigen, älteren

Gehilfen

für die Wartung unserer Kessel- Maschinenanlage und zur Bedie[illegible] der Zentrifugen u. sonst. Apparat[illegible] Derselbe muß kleine Reparatur[illegible] selbst ausführen können u. imm[illegible] bestrebt sein, die Maschinen gut [illegible] Ordnung zu halten. Anfangsge[illegible] Mk. 70.— und freie Station. De[illegible] gleichen suchen wir einen jungen

Gehilfen

für Käserei- und Betriebsarbeite[illegible] Anfangsgehalt M 50.— bei frei[illegible] Station. (39[illegible]
Molkerei Harbarnsen (Hannover[illegible]

Zum baldigen Antritt suchen w[illegible] einen

ersten Gehilfen

der durchaus ehrlich und in alle[illegible] Zweigen des Betriebes, besonde[illegible] Milchannahme (500 Lieferanten[illegible] Milchuntersuchung und neuzeitlic[illegible] Maschinen gut bewandert ist. Der[illegible] muß guter Rechner sein und de[illegible] Betrieb zur Unterstützung de[illegible] Direktors in jeder Weise vorstehe[illegible] können. (39[illegible]
Molkerei-Genossenschaft Peitz,
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpf[illegible]
N.-L., (Brandenburg).

Suche zum 15. September od[illegible] einige Tage früher zuverlässigen

Gehilfen

welcher auch eine Wagentour übe[illegible] nimmt und Pferde und Schwein[illegible] mit füttert. Gehalt 50 Mk. pr[illegible] Monat, freie Station u. Kassen.
Dampfmolkerei Zossen.

Suchen sofort jungen, fleißigen

Gehilfen

welcher Führerschein 3 b besitzt, Führen eines Lastwagens. (381[illegible]
Paul Dittmann, G. m. b. H.,
Molkerei und Camembertfabrik
Hubertusburg, Meseritz.
Suchen sofort älteren, sauberen

Dauerstellung!

Suche zum 1. 10. f. meine Guts[illegible] käserei einen erfahrenen

Käser

(Tilsiter) bei hohem Gehalt un[illegible] evtl. Familienanschluß. Meldung[illegible] mit Lebenslauf und Zeugnisabsch[illegible] an (382[illegible]
Gutsbesitzer **L. Bindert Joneiten**
Ostpreußen.

Suche zu bald

Milchverkäufer

für Straßenhandel. Es kommt nu[illegible] ein solider, ehrlicher an Sauberkei[illegible] gewöhnter junger Mann in Frage der die Kundschaft höflich u. flot[illegible] bedient und dem an Dauerstellung gelegen ist, im übrigen müssen all[illegible] vorkommenden Arbeiten mit erled[illegible] werden. Gehalt 55.— M p. Monat alles frei und ½ Prozent vom Um[illegible] satz. Offerten sind unter Nr. 393[illegible] an diese Zeitung zu richten.

Tüchtiger Gehilfe
…n selbständiges Arbeiten gewöhnt, …zu 15. 9. gesucht. Gehalt 50 Mk. …ewerbungen mit Zeugnisabschr. …eten unter Nr. 3959 durch diese …itung.

…üchtiger Gehilfe,
…d mit der Herstell. von Flaschen…nch (Dauererhitzung) vollständig …traut ist, zu möglichst baldigem …tritt gesucht. Bewerbungen mit …gnisabschriften und Gehaltsfor…ungen an (3884
Central-Molkerei Alberstedt
b. Oberröblingen am See.

…Suche zum 15. Sept. einen zu…lässigen, mit allen vorkommend. …beiten vertrauten evgl.
Gehilfen
…: Butterei und Buchführung. Ge…t 60.— M, freie Kassen u. Stat. …gebote nebst Zeugnisabschr. erb. …**Zerwiebe**, Molkerei-Verwalter, **…olkerei-Genossensch. Gr.-Dübsow,** Kreis Stolp i. Pomm.

Zeugnisabschriften
…, Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **…ühl, Hannover, Emmerberg 21. …riginale können eingef. werden.**

…Junger, fixer
Gehilfe
…s alleiniger zum 15. 9. oder früh. …sucht, desgl. kann
junger Mann,
…r Lust zu den Pferden hat, als …**tscher** eintreten. Es wollen sich …r arbeitsfreudige, solide Leute …elden. (3999
Dampfmolkerei Wittorf,
Post Neumünster.

…Wir suchen zum 15. September …nen äußerst tücht. und gew. **ersten**
Gehilfen
…r Betrieb und Kontor, welcher …f peinlichste Ordnung und Sau…rkeit hält, in der Käserei gute …fahrungen besitzt und den Betr. …i Abwesenheit des Chefs selbst. …hren kann. Da umfangreiche …ontorarbeiten zu erledigen sind, …gute Handschrift und sicheres …chnen Bedingung. Anfangsgeh. …ark 60.— ohne Abzug. Offerten …bst Zeugnisabschriften erb.
Schwessin-Mersiner Molkerei-…enossensch. Schwessin, Kr. Köslin.

…Wir suchen zum sofortigen Antr. …nen (3879
Lehrling.
…dolf Kloth, Molkerei Seehausen, Kreis Wanzleben.

Lehrling
…ter günstigen Bedingungen sucht …318) **Molkerei Teusin, Vorpomm.**

…Tücht., ehrl., sauberer u. zuverl.
Milchverkäufer
…ir Verkaufswagen für bald oder …äter gesucht. Selbiger muß guter …ferdepfleger und außerdem in d. …olkerei behilflich sein. Etwas …aution erwünscht, doch nicht Be…ngung. Angebote mit Zeugnis…schriften erbeten an (3905
…M. Schweizer, Molkerei Kempe, Heidenau.

…Suche sofort einen gewandten
Milchverkäufer
…ir alle vorkommenden Arbeiten u. …m 15. eine tüchtige, ehrliche
Meierin
…r Mithilfe im Haushalt. Zuschr. …it Gehaltsangabe. (3989
…olkerei Liepgarten b. Ückermünde

Milchverkäufer.
…Ich suche für meinen Milchver…ufswagen einen durchaus ehrl. **…ilchverkäufer,** der das Kannen…einigen mit übernehmen muß. …tellung angenehm und dauernd. …ehalt pro Monat 80 Mk. bei fr. …tation und Kassen. Angebote m. …eugnisabschriften sof. erbeten.
Paul Thamm, Milchgeschäft,
…enndorf bei Delitzsch, Bez. Halle.

Suche zum 15. 9. einen zuverl.
Milchkutscher,
der guter Pferdepfleger ist. Ders. hat außerdem noch 50 Schweine m. zu besorgen. Gehalt monatl. 45.— Mk., Kassen frei. Angebote sind zu richten an die (3961
Central-Molkerei Wolfenbüttel,
Bes.: Fr. Nicolaus.

Zum 20. Sept. suche ein sauberes **Ehepaar** als
Milchverkäufer.
Beide müssen mit Pferden umgehen können, da Frau kleine Tour mitfahren muß. Freundliche Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich melden. Gutes Gehalt und Wohnung. Zeugnisabschriften erwünscht. Offerten an (3927
Ernst Kleinecke, Molk. Neudamm.

Suche für sofort ehrlichen und sauberen
Milchverkäufer
nicht über 22 Jahren, der gut mit Pferden umgehen kann und im Bedienen der Kundschaft perfekt ist. Alle and. Molkereiarbeiten müssen mit verrichtet werden. Stelle ist bei guten Leistungen angenehm und dauernd. Anfangsgeh. 50.— Rmk. ohne Abzüge. Angebote mit Lichtbild an (3928
Otto Haarmann, Ronsdorf, Rhld.

Da angenommener Gehilfe Stellung nicht angetreten hat, suche ich zu sofort oder später einen tüchtig.
jungen Mann
für Molkerei und Milchverkauf. Selbiger muß im Besitz eines Führerscheines 3 b sein. Gehalt Mark 60.— (3813
August R…ins, Dampfmolkerei De…mark in …

Meierin
für Haushalt und Flaschenmilchbetrieb bei gutem Lohn sofort gesucht.
Otto Bolle,
Meierei Fahrland
bei Potsdam. 3960

Zum 15. September suche für größeren Stadtmolkereihaush. ein tüchtiges, selbständiges
Wirtschaftsfräulein,
welches im Kochen, Backen, Einwecken, in allen Zweigen des Haushalts erfahren ist, und mit Mädchen umzugehen versteht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und wenn möglich mit Bild an (3826
Frau Direktor **Dietzelberg,**
Lötzen, Ostpr., Markt 5.

Suche zum 1. Oktober eine junge, saubere
Meierin
für dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsforderung. erbittet
U. Schröder, Betriebsleiter,
Jübar (Altmark). 4001

Wir suchen zum 15. Sept. einen tüchtigen, sauberen (3883
Buttermeier.
Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforderungen erb. an die
Molk.-Genoss. Lauenburg i. Pom.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Suche für einen älteren
Fachmann,
ledig, mit allen Arbeiten i. Betrieb sowie im Kontor bestens vertraut, Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (3996
Willy Melchers, Molkerei Walsum, Niederrhein.

Zuverlässiger, gewissenhafter (3985
Molkerei-Fachmann
25 Jahre alt, sucht zu sofort Position als Betriebsleiter, Filialleiter, Ob.-Meier oder sonstigen Vertrauensposten. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Im Besitz des Führerscheins 3 b. Referenzen bei Herrn Molk.-Besitzer Ernst Gehrke, Bärwalde, Neumark. Werte Angebote mit Geh.-Angabe und ausführlichen Bedingungen erbittet
E. Harms, Bärwalde, Neumark, Markt 192.

Molkereifachmann
strebsam und solide, 25 Jahre, im Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, sucht zum 15. 9. oder spät. passende Vertrauensstellung für Betrieb u. Kontor. Bin mit allen neuzeitlich. Maschin. sowie Harz- und Weichk. gut vertr. Tadellose Zeugn. steh. zur Verf. Offerten erbeten unter Nr. **3986** an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann,
23 Jahre alt, welcher in sämtlich. Fächern des Molkereiwesens gute Kenntnisse besitzt und die Molkereischule mit Erfolg absolviert hat, sucht zum 15. 9. od. 1. 10. Stellung als Obermeier, -Käser, 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensposten. Prima Zeugnisse u. Referenz. steh. z. Verf. Gefl. Ang. erb. **H. Weichert Molkerei-Gen. Berlinchen,** Neum.

Langjähriger
Fachmann,
auf dem Gebiete der städt. Milchversorgung, auch Flaschenmilch, u. der damit verbund. Produkt. best. erfahren, sucht zum 1. Oktober ev. auch früher oder später passende Stellung. Suchender ist 38 Jahre alt, verheiratet, guter Maschinenkenner u. Pfleger und hat schon städt. sowie ländliche Betriebe mit bestem Erfolg geleitet. Werte Angebote unter Nr. **3980** an d. Ztg.

Tücht., ehrl. Gehilfe, 23 Jahre, m. allen ins Fach schlagenden Arbeit. bestens vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugn., Dauerst. i. Molkereibetr. od. Buttergroßhandl. b. bald. Antritt. Frdl. Angeb. erb. **Karl Schönfelder, Bernstadt i. Sa.**

Alleinstehender Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. Stellung. Suchender ist firm in Frisch- und Flaschenmilchversand, Butterei, Tilsiter u. Romadurkäs., besitzt Kenntn. in neuzeitl. Masch. Stellung als 1. Gehilfe, Buttermod. Milchverkäufer angenehm. Bin z. Zt. in städt. Großbetrieb tätig. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. **Adolf Tegen, Gen.-Molkerei, Treptow a. d. Tollense.** (3995

Junger Gehilfe, mit allen Facharbeiten sowie Flaschenmilch best. vertr., sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 15. 9. Stellung. W. Ang. erb. **Bruno Kebschull, Centralmolkerei Clettenberg** i. Südharz.

Molkereigehilfe,
21 Jahre, perf. Tilsiter Käser, mit Kessel, Maschin., sowie mit Bergedorfer Kühlanlage bestens vertr., sucht zum 15. September Stellung. Werte Angebote erbittet (4006
W. Albe, Molkerei Rhoden in Waldeck.

Suche für einen tüchtigen,
jungen Mann,
welcher 2½ Jahre hier lernte, zum 1. Oktober Stellung, wo derselbe auslernt, seine Prüf. machen kann und sich noch mit Kessel u. Maschin. ausbilden kann. (3951
Molkerei Osterhagen a. Südharz.

Keinem Lehrling
darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom **Molk.-Inspekt. Lipp** fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2,50 M wird das schön gebundene **Buch geliefert von der Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Tücht. Molk.-Gehilfe und Chauffeur,
23 Jahre alt, ungekündigt, mit sämtlichen Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht, gest. auf gute, langjährige Zeugnisse, Führerschein für Lieferwagen (sicherer Fahrer) zum 15. September Stellung in Molker., Buttergroßhandlung (flotter Former) oder Margarinefabrik. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind u. Nr. 3993 an diese Ztg. zu richten.

Strebsamer
Molkereigehilfe und Chauffeur,
23 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, gute langj. Zeugnisse vorh., im Besitze des Führersch. f. Lieferwagen, sicherer Fahrer, der kleine Reparaturen selbst ausführt, sucht zum 15. Sept. Stellung, auch ohne Kost und Logis. Frdl. Angebote nebst Gehaltsang. sind zu richten unter Nr. 3994 an diese Zeitung.

Gehilfe,
26 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort oder 15. Sept. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (3950
Molkereigehilfe Karl Sack,
Seggerde b. Weferlingen.

Junger, strebsamer, solider
Gehilfe,
18 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Gute Zeugnisse vorh. Firm in Wartung v. Kessel und Maschinen, sowie Herst. von Butter und Tilsiter Käse. Frdl. Angebote erbittet (3982
H. Buß, Molkerei Detern, Ostfriesland.

Suche
für meinen Sohn, 20 Jahre alt, der die Handelsschule mit gutem Erfolg besucht hat, in der Buchführung, Schreibmaschin u. Stenographie und sämtl. Kontorarbeiten firm, zum 1. Oktober
Stellung
in Kontor einer größeren Molkerei. Gefl. Angebote unter **S. 4010** an diese Zeitung erbeten.

Junge Verkäuferin, die schon in größerer Molkerei als solche tätig war, sucht zum 15. 9. Stellung als solche. Suchende würde auch Stellung im Haushalt annehmen. Um frdl. Angebote bittet **Elfr. Prange, Schlawe i. Pomm.,** b. Bauwerein 6

Junge Meierin sucht zur weiter. Ausbild. Stellung. Eintritt z. jed. Zeit. Gegend gl. Frdl. Ang. erb.
Helene Lorenz, Fischhausen,
Freiheitsstraße 12. 3978

Gutsmeier,
33 Jahre, sucht zum 1. 10. Stellg. als solcher, auch als Kontrollbeamter. Uebernehme auch die Aufsicht über sämtl. Ställe sowie Hof. Letzte Stelle 7½ Jahre. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet **W. Melchin, Chimow** bei Gr.-Boschpohl, Pomm. (3981

Wir suchen für äußerst tüchtigen, verheirateten

Fachmann,

welcher bisher einen ländl. Betr. (4000 Liter) leitete, z. belieb. Antr. Stellung als Verwalter od. Vertrauensposten. Betr. verf. üb. gute Kenntn. in sämtl. Fächern der Branche, ist mit sämtl. Maschin. d. Neuzeit vertr. u. legt überall selbst mit Hand an. Werte Angebote u. **K. L. Nr. 3895** an diese Zeitung.

Junger ostpr.
Molkerei- und Käsereifachmann
sucht z. belieb. Antritt Stellung, jede im Fach vork. Arbeit sowie Butterei, Weich- und Hartkäserei, Maschinenwesen kann nach Zufriedenheit ausgef. werden. Such. befindet sich in ungek. Stellung. Werte Angebote sind zu richten u. Nr. 3885 an diese Zeitung.

Wir suchen für äußerst tüchtig., 32 Jahre alten, verheirat. Fachmann, welcher bisher einen städt. [illegible]rieb leitete, zum beliebigen [illegible] Stellung als (3720

Verwalter

oder dergl. Vertr.-Posten. Betreff. verfügt über gute Kenntnisse in sämtl. Fächern des Molk.-Wesens, ist mit den Maschinen der Neuzeit durchaus vertraut, hat Molkereischule mit sehr gut absolviert und legt überall mit Hand an. Werte Angebote an

Molkerei Gronau i. Hann.

Strebs. Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht zum 15. 9. evtl. einige Tage später Stellung. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Maschinen sowie Milchversand und Flaschenmilch. Bisher nur im Großbetriebe tätig gewesen. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. **Willy Stender, Molkerei Buxtehude** (Hannover).

Molkereifachmann, 26 Jahre alt, verh., ehrlich, sauber, keine Arbeit scheuend, sucht Dauerst. für 15. 9. bezw. 1. 10. 27, mögl. mit Wohn.-Gelegenheit. Offert. unt. Nr. 3943 an diese Zeitung.

Junger Fachmann

firm in Block- und Tilsiter Käserei sowie Butterei, maschinell und theoretisch gut durchgebildet, sucht Stellung. Angebote unter Nr. 3938 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei- u. Käsereigehilfe, 27 J. alt, für jed. Posten geeign., sucht z. 15. 9. Stellung. Gute Zeugn. und Empfehl. Geg. gleich. (3979
Kal Köhler, Tschanschwitz
bei Strehlen i. Schlesien.

Junger, kräft. Gehilfe, 21 Jahre alt, mit all. Facharbeiten vertraut, sucht sof. Stell. Werte Ang. erb. **Albert Wiechmann, Molkerei Lehe, Wesermünde-Lehe.** 3976

Molkereigehilfe, 20 J. alt, firm in Bed. mod. Masch., Frischmilchvers., Flaschenm., Schlags.-Herstell., Butt., gut. Camembertkäser, sucht Stell. **Benno Pabst, Rinteln a. W.**

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

der in Molkereien, Milchkonservenfabrik und städt. Milchzentralen jahrelang tätig war, sucht Dauerstellung. Gegend gleich. Angebote erbittet (3973
Otto Kläschen, Stuttgart, Friedhofstraße 27 A.

Junger, ehrlicher, tüchtiger und zuverlässiger

Molkereigehilfe

mit guten Zeugnissen, sucht zum 15. September Stellung. Angebote bitte einzusenden. (3949
Arth. Bergmann, Molkerei Lagow, Nm.

Buchhalterin

in ungek. Stellung, wünscht sich zum 1. 1. 27 od. später zu verändern. Möglichst techn. Geschäft, da lange Jahre hierin tätig. Ia Zeugnisse vorhanden. Angebote unter 3901 an diese Zeitung erbeten.

Ich suche für meinen äußerst tüchtigen, ehrlichen, 24 jährigen

Gehilfen

den ich bestens jed. Betrieb empf. kann, zu sofort Stellung. Derselbe ist mit sämtlichen Arbeiten gut vertraut, städtische Betriebe erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gegend gleich. Offerten erbeten an
A. Neben, Molkereibesitzer,
Amelinghausen (Kreis Lüneburg).

Intelligenter, fleißiger

Gehilfe,

19 Jahre alt, auf letzter Stelle bereits 4 Jahre tätig, sucht z. bald. Antritt Stellung. Rheinl. bevorz. Angeb. erb. (3910
Herm. Bujok, Mörs (Rheinland), Istraße 23

Tüchtiger Camembertkäser sucht sof. Stellung als 1. od. allein., für pa. Ware wird garant. Off. erb. **Käser, Molkerei Gr.-Schwechten** bei Stendal. 3886

Junger, strebsamer

Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung in städt. [illegible] ländlichen Betrieben. Sucher [illegible] ist vertraut mit sämtl. neuzeitl. Maschinen sowie in Herstellung v. Quarg und Yoghurt. Werte Ang. erbittet (3940
Willy Richter, Lindau in Anh., Zerbsterstraße Nr. 6.

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe

sucht zum 15. September Stellung. Selbiger ist ehrlich und fleißig, vertraut i. Kessel, Maschinen, Käserei, Butterei und Schweinezucht.
Fritz Koknat,
Molkerei-Genossenschaft Sodehnen, Kreis Darkehmen, Ostpr.

Welcher Molkereibesitzer oder Verwalter würde zwei junge Leute, v. denen einer d. Molkerei- und Käsereifach erlernt hat, u. die sich während ihres dreiwöchigen Urlaubs betätig. wollen, geg. freie Unterkunft und Verpflegung aufnehmen? Zuschriften sind zu richt. an **K. Dröse, Ortelsburg,** Ostpr., Wimerstraße. (3909

Suche für tüchtigen, 20 jährigen

Gehilfen

den ich sehr empfehlen kann, Stellung. Derselbe ist sehr maschinenkundig, führt kleine Reparaturen selbst aus. Firm in Herstellung v. Yoghurt. Besitzt Führerschein 3 b. Werte Angebote an die (3934
Sanitäts-Molkerei Robert Zimmermann, Zinnowitz auf Usedom.

Molkereigehilfe

sucht zum baldigen Antritt i. ländlichen oder städt. Vollbetriebe oder in Buttergroßhandlung Stellung. Gefl. Angebote unter (3942
Alfred Stürmer, Spandau, Stresowplatz 16.

Zum 15. Sept. oder einige Tage später suche ich für einen tücht., sauberen, soliden, ehrlichen

Gehilfen,

24 Jahre alt, Stellung in einem größeren Betriebe als Buttermeier oder für Kessel u. Maschinen. Ders. hat gute Kenntnisse für Maschin. und führt kleine Reparaturen selbst aus. Angebote erbittet (3800
Johann Bolquardsen, Meiereibes., **Meierei Rodenäs,** Post Klanxbüll, Schleswig.

Für bald oder später suche für kräftigen, jungen

Gehilfen

Dauerstellung für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten erbeten.
Molkerei Strehlitz,
Kreis Namslau in Schlesien.

Tüchtiger Molkereiverwaltersohn, 22 Jahre alt (sicherer Rechner), sucht, gestützt auf sehr gute Zeugn. zum 1. Oktober

Stellung

im Kontor oder Betrieb u. Kontor als Vertreter eines Molkereischülers. Gegend gleich. Werte Angebote mit Gehaltsangab. und Angabe, wann Reisevergütung gezahlt wird, erbitte unter Nr. 3945 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

23 Jahre, evgl., tüchtig, fleißig u. se[illegible]lide, wünscht sich zu verände[illegible] städt. Betrieb. Selb. ist m[illegible] all[illegible] kommenden [illegible] [illegible] erfolgen. Gege[illegible]ich. Frdl. Gehaltsoffert. unter [illegible]946 durch diese Zeitung.

[illegible]ilfe, im Fach bestens er[illegible] gest. auf gute Zeugn., fu[illegible] später Stellung, wo ihm ev[illegible] u. Kontorarb. gegeben ist. [illegible] bevorz., jedoch nicht Bed[illegible] gleich. Werte Ang. mit Ge[illegible]
Richter, Trebnitz in [illegible]
Breitestraße 1. [illegible]

Kräftiger Gehilfe, 22 Jahre alt, sehr solide, strebs. u. an selbst. Arb. gewöhnt, in all. Zweigen d. Betr., auch in Schweinezucht und -Mast erfahr., sucht z. 15. Septbr. Stellg. am liebsten mit Ausb. in Kontorarbeiten. Stellung als alleiniger auch angenehm. Empfehl. u. gute Zeugnisse stehen zur Verf. Frdl. Angebote erbittet (3787
Franz Kopietz, Molkerei Lüben in Schles., Bez. Liegnitz.

Junger Gehilfe
(Chauffeur)

Führerschein 2 und 3b, sucht zum 15. 9. oder einige Tage später, Stellung. Selbiger ist mit sämtl. Molk.-Arbeiten vertraut, sowie in Weich- und Hartkäserei bewandert. Rheinland bevorzugt. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben unter **Nr. 3755** an diese Zeitung.

Solider Molkerei- u. Käsereigehilfe, 24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sof. od. später Dauerstellung. Selb. ist mit Kessel, Maschinen (Kühlmaschinen), Butterei, in der Herst. von Tils., Romadur, Camembert, Limburger Stangen u. a., wie auch in allen anderen vorkommenden Arbeiten best. vertraut. Werte Angeb. erb. (3690
Wilhelm Gastciger, Oberk., Molk. Rachow, Post Gr.-Roge (Meckl.)

Käsereigehilfe, Ende 20er, ehrlich, solide u. zuverlässig, mit sämtlichen Facharbeiten sow. Kessel, Maschin., Käserei (Steinbuscher, Romadur u. Tilsiter), Butterei u. Schweinem. gut vertraut, sucht von sofort oder später Dauerstellung als alleiniger oder Gutskäser bevorzugt. Gefl. Offerten nebst Gehaltsang. erb. an **W. Draht, Bombitten** bei Zinten Ostpr. 3899

Junger kräftiger Gehilfe, mit sämtlichen ins Fach schlag[illegible] Arbeiten bestens vertraut, such[illegible] 1. 10. Stellung. Berlin bevor[illegible] jed. nicht Beding. Werte An[illegible] mit Gehaltsang. unter Nr. 3[illegible] an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, 22 jähriger

Gehilfe,

an sauberes u. selbst. Arbeiten [illegible] wöhnt, sucht zum 15. 9. od. sp[illegible] Stellung. Selb. ist mit allen [illegible] kereiarbeiten sowie mit Butt[illegible] (Reinkultur), Kessel u. Masch[illegible] Käserei, Tils., Limburger, Sa[illegible] schicht, auch in der Quargher[illegible] best. vertr. Angeb. unt. „Tüch[illegible] 3900 durch diese Zeitung erbete[illegible]

Suche für 14 jährigen, kräfti[illegible] Sohn zum Oktober oder später

Lehrstelle

in Molkerei, möglichst mit Vo[illegible] trieb; bevorzugt Brandenb[illegible] Mecklenburg, Pommern od. S[illegible] Werte Angebote an (3[illegible]
Wilhelm Kielblock,
Berlin-Schöneberg,
Sedanstraße 73, I.

Aeltere Meierin, vertr. mit al[illegible] ins Fach schlagend. Arbeiten, [illegible] zum 15. Sept. oder später Stell[illegible] Schlesien od. Brandenb. bevorz[illegible] W. Ang. erb. **Meierin Ida Wi[illegible] ner Canth** b. Bresl., Sünderma[illegible]

Tücht. Meierin,

Ostpr., 28 J. alt, sucht zum 15[illegible] oder früh. Stellung. Selbige ist [illegible] Butt., Käs., Flaschenmilch u. [illegible] schin. gut vertraut. W. Ange[illegible] unter **Nr. 3760** durch diese Ztg.

In dieser Woche eingegangene [illegible] weiterbeförderte Chiffre-Offert[illegible]

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.
[illegible]35	6	3140	6	3356
[illegible]76	3	3150	1	3357
[illegible]16	2	3157	3	3360
1945	1	3158	1	3377
2288	1	3163	5	3379
2339	1	3173	4	3380
2352	2	3175	1	3382
2410	1	3177	10	3390
2420	1	3190	15	3391
2517	1	3194	4	3393
2553	1	3199	5	3395
2676	2	3.05	2	3405
2694	2	3212	3	3412
2696	2	3214	2	3413
2699	12	3216	1	3414
2714	2	3217	7	3417
2747	2	3227	2	3420
2753	1	3236	5	3426
2762	1	3238	5	3427
2767	1	3239	6	3428
2794	2	3247	7	3431
2803	1	3248	9	3440
2805	1	3252	4	3442
2842	1	3260	2	3453
2859	1	3264	9	3454
2866	1	3270	4	3456
2896	1	3284	5	3464
2898	1	3289	1	3467
2937	2	3.98	2	3473
2944	2	3301	2	3479
2957	2	3309	2	3484
2976	2	3310	5	3492
2981	10	3313	3	3494
2994	1	3314	6	3497
3032	8	3316	7	3502
3054	2	3323	2	3509
3057	2	3329	9	3515
3058	4	3331	4	3516
3085	7	3332	1	3522
3101	7	3333	2	3525
3103	1	3334	1	3526
3104	1	3335	5	3546
3107	1	3336	1	3547
3108	4	3339	3	3553
3115	1	3341	19	3557
3117	1	3343	10	3570
3119	16	3353	4	3647
3130	2			

insgesamt also 544 Offerten.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

... 103 | Hildesheim, den 6. September 1927. | 41. Jahrgang.

Das Ranzigwerden der Fette.

Von Dr. Pfizenmeier-Oranienburg

Es ist schon recht viel über das Ranzigwerden der Fette geschrie... worden, ein Beweis dafür, daß der Vorgang nicht einfach ist. ... Erscheinung selbst ist bekannt; beim Liegen an der Luft und am ...te werden Fette nach kürzerer oder längerer Zeit „ranzig", d. h. ...nehmen einen kratzenden Geschmack und unangenehmen Geruch ... Der Prozeß erfolgt, wie erwähnt, bei verschiedenen Fetten ...leich rasch. Je nach Abstammung und Reinheit der Fette und je ... ihrem Feuchtigkeitsgehalt und nach Belichtung dauert es ver...dene Zeit, bis Ranzigkeit eintritt. Ganz aufgeklärt ist der frag...e Prozeß überhaupt noch nicht, denn er besteht in einer Reihe ... parallel verlaufenden chemischen Reaktionen. Was man sich bei ...rachtung des Vorganges des Ranzigwerdens stets vor Augen ...ren muß, ist folgendes: Geringste, auf chemisch-analytischem Wege ...wierig oder schwer nachweisbare Veränderungen genügen oft, die ...wähnten Geschmacks- und Geruchswirkungen hervorzubringen. ...raus ergibt sich die Schwierigkeit, ja oft Unmöglichkeit, chemisch-...lytisch Ranzigkeit nachzuweisen. Schon theoretisch ist einzusehen, ... es eine Reaktion nicht gibt, die alle Fälle von Ranzigkeit an...t. Oft werden in der Tat Geschmack und Geruch die einzig ...eren Kennzeichen sein, um ein Fett als „ranzig" festzustellen.

Hammarsten beschreibt in seinem Lehrbuch der physiolo...hen Chemie die Ranzigkeit wie folgt:

„Bei längerem Aufbewahren unter Luftzutritt erleiden die ...te eine Veränderung; sie werden gelblich, reagieren sauer und ...men einen unangenehmen Geruch und Geschmack an. Sie werden „ranzig" und bei diesem Ranzigsein findet erst eine teilweise ...altung in Glycerin und Fettsäuren, und dann eine Oxydation ... freien Fettsäuren zu flüchtigen, unangenehm riechenden Stof... statt".

So ähnlich lauten auch andere Angaben in der Literatur. Die ...mischen Vorgänge sind in groben Umrissen gekennzeichnet. Da ...tte aus Glycerin und Fettsäuren bestehen, so denkt man sich das ...nzigwerden als eine Spaltung in die beiden Komponenten; ...nigstens als Anfang des Vorganges.

Die Ursachen des Ranzigwerdens sind nicht so eindeutig auf...führt. Die Meinungen hierüber sind geteilt, namentlich auch ...gen der etwaigen Beteiligung von Bakterien. Neuere Forschun...n haben gezeigt, daß Ranzigwerden bei reinen Fetten nicht von ...kterien verursacht wird, da solche hierin absterben. Ferner ergab ..., daß vor Licht und Luft geschützte Fette Geruch und Geschmack ...verändert behielten und keine Säurezunahme zeigten. Ferment...rkung soll nicht in Frage kommen, da auf 140 Grad erhitztes Fett ...nso ranzig werde, wie nicht erhitztes. Das Ranzigwerden ist ein ...ydationsvorgang, der durch den Sauerstoff der Luft bedingt wird. ...tig ist dazu aber auch eine Belichtung: bei Ausschluß von Licht ...det die Sauerstoffaufnahme nicht statt und Fett wird dann nicht ...nzig.

Zum Ranzigwerden gehören also Luft und Licht, ebenso Wasser, ...s ja in der Luft in Form von Wasserdampf vorhanden ist. Fehlt ...er dieser Faktoren, so wird Fett nicht ranzig.

Diese Sätze gelten nur für reine Fettstoffe, nicht ohne weiteres ...er für kohlehydrat- und eiweißhaltige Fette.

Wie oben erwähnt, muß der Prozeß selbst eine Zersetzung von ...tt in mehr oder weniger weitgehendem Maße sein.

Zwei Vorgänge sind im wesentlichen zu unterscheiden: eine ...drolytische Spaltung in Glycerin und Fettsäure und ferner eine ...ydation. Vermittelt wird der Vorgang dieser doppelten Zer...ung nun dadurch, daß sowohl Fettsäure als auch das entstandene ...ycerin weiter abgebaut oder verändert werden kann. Solche ...ierbin gebildete Stoffe sind namentlich Aldehyde, Alkohole, ...uren und Ester. Die Trennung dieser und ähnlicher Stoffe, ja selbst ihr Nachweis ist oft, wenn überhaupt möglich, so doch mit unendlicher Mühe und hohen Kosten verknüpft.

Beim Ranzigwerden der Fette können nun der hydrolitische Spaltungsprozeß und der durch Oxydation hervorgerufene Prozeß nebeneinander verlaufen. Das wird die Regel sein, ist aber nicht immer erforderlich. Es ist ebensogut möglich, daß der eine oder andere ausbleibt oder doch nur sehr gering hervortritt.

Wenn auch, wie erwähnt, eine Fermentwirkung nicht nötig ist, um ein Fett ranzig werden zu lassen, so ist in der Praxis bei Fetten oft damit zu rechnen

Gerade der hydrolytische Prozeß wird seine Auslösung häufig enzymatischen Vorgängen verdanken und geht, wo solche fehlen, nur sehr langsam vor sich. Tatsächlich kommt es vor, daß reine, neutrale Fette oft nach einem Jahr noch nicht sauer, aber bereits ranzig geworden sind.

Denkbar ist bei eiweißhaltigen Fetten, wie Butter, auch der Fall, daß aus folgendem Grunde der Säuregrad nicht so hoch ansteigt, wie zu erwarten wäre. Das Fett spaltet sich in Glycerin und Fettsäure, der Eiweißkörper wird abgebaut zu alkalisch reagierenden Stoffen. Fettsäure und Alkali verbinden sich zu salzartigen Komplexen. So kann die Säure äußerlich nicht zur Geltung kommen: der Säuregrad steigt nicht erheblich an.

Bei den außerordentlich komplizierten, nicht in allen Teilen kontrollierbaren Vorgängen des Ranzigwerdens kann also der Fall eintreten, daß ein Fett ranzig ist, aber noch nicht anormal sauer. Bestimmt man nun den Säuregrad eines solchen ranzigen Fettes, so ist er nicht höher als der des unverdorbenen Fettes. Gerade das Kriterium der Säuerung, das man zur Beurteilung so gerne hätte, fehlt. Bei der Schwierigkeit des Nachweises anderer Spaltungsprodukte steht der Gutachter also vor der Tatsache, sein Gutachten über das ranzige, verdorbene Fett nicht mit Kennzahlen hierüber versehen zu können. Geruch und Geschmack können u. U. also als die einzigen Merkmale sein, die die Ware als ranzig erscheinen lassen. Solche Fälle werden nicht oft vorkommen, aber ihr Auftreten ist nicht zu bestreiten.

Eine Schwierigkeit besteht dann noch in der Angabe des Grades der Verdorbenheit, da ein Maßstab betr. Säuregrad fehlt. Viele riechende und schmeckende Stoffe der Art, wie sie bei Zersetzung der Fette beim Ranzigwerden entstehen, haben die Eigentümlichkeit, beim Vermehren ihrer Masse nicht stärker auf die betr. Sinnesnerven zu wirken.

Einrichtung und Betriebsweise französischer Weichkäsereien.

Die gangbarsten und im Konsum am meisten begehrten Käsesorten Frankreichs sind der Brie, der Camembert und der Coulommiers. Die Herstellungsweise dieser drei Sorten weicht nicht erheblich voneinander ab, der Unterschied liegt mehr in der Größe. Sie sind ausgesprochene Schimmelkäse, die geschmierten Sorten, von denen der Münster, der Port du Salut und der Mont d'or die gangbarsten sind, werden nicht in so großer Menge hergestellt und verlangt. Der Gründer der französischen Weichkäse-Industrie ist Andre Baileux in Maison-du-Val (Meuse), welcher seit 1854 die Käserei fabrikmäßig in großem Maßstabe betreibt und dessen Nachfolger in Vorkriegszeiten täglich 20 000 Liter Milch hauptsächlich zu Brie verarbeiteten. Andere Firmen, namentlich in der Normandie, haben ähnliche Tageslieferungen. Die in diesen Käsefabriken hergestellten Käse nennt man fromages laitiers, im Gegensatz zu den von den Landwirten selbst hergestellten, die als fromages fermiers auf den Markt erscheinen. Viele dieser goßen Käsereien haben aber auch selbst Landwirtschaft und eigne Viehstapel, von deren Milch sie eine erste Qualität, die Cantes marques herstellen, die im Handel die besten Preise erzielen.

Die Einrichtungen der größeren Käsereien ist derart, daß von dem hoch gelegenen Milchannahmeraum, auf welchem die Milch abgenommen und in kupfernen Kesseln durch Dampf oder direktes Feuer erwärmt wird, die Milch durch ein Rohr- und Rinnen-System über die tiefer gelegene Käserei verteilt wird. Die Milchrinnen und der Molkenablauf befinden sich gewöhnlich an einer oder an beiden Längsseiten des Fabrikations-

raumes, die Milchrinnen in geeigneter Höhe, der Molkenablauf etwa in Höhe des Fußbodens. Die Käsetische stehen quer zu den Längsseiten, wenn zwei Reihen vorhanden sind in der Mitte, sonst an einer Seite, einen breiten Gang zum Herausschaffen der Käse und sonstigen Verkehr freilassend.

Sie sind aus Ziegelsteinen in Zement gemauert, aber nur etwa ½ Meter hoch. Die Oberfläche der Käsetische ist stets genau wagerecht, hat aber Rinnen, die nach einer Seite zu immer tiefer werden, um so die Molken ablaufen zu lassen. Für die Briekäserei hat man nur Längsrinnen, deren wagerechte Oberkanten mit Eisen armiert sind. Die Tische für die Camembert und Coulommiers haben einen Belag von kleinen Fliesen mit Rillen und tieferen Längsrinnen in der Mitte und an den Seiten.

Die Milch wird in runden Bassins von 100—200 Liter Inhalt eingelabt. Die Bassins werden auf die Tische gestellt und die Formen rings herum, bei der Brie-Fabrikation werden bis zu 10 Stück übereinander gestellt. Die Camembert-Formen haben einen Durchmesser von 12 cm., die Coulommier-Formen etwa 15 cm. Der Höhe sind nach drei Arten im Gebrauch, ganz hohe von etwa 18 cm., dann solche mit Aufsätzen aus zwei Teilen von je 9—10 cm. mit einem Falz zum Zusammenstecken, schließlich niedrige von etwa 11 cm. Höhe. Die beiden ersteren werden mit einem Male vollgeschöpft, die letzteren müssen immer wieder nachgeschöpft werden. Zur Heizung der Räumlichkeiten wird Dampf oder Warmwasser angewendet, wo eiserne Oefen im Gebrauch sind, sind diese mit einer halb bis zur Decke reichenden Mauer umgeben, um die Wärme besser zu verteilen nud die direkte Wärmeausstrahlung namentlich in der Nähe des Ofens zu vermeiden. Die Temperatur im Fabrikationsraum wird streng auf 18—20 Grad gehalten.

Die Milch wird in den meisten Käsereien nur einmal angeliefert. Die Milchabnahme unterscheidet sich von der bei uns gebräuchlichen darin, daß der Milchfuhrmann die Milch bei Lieferanten mißt. Als Maß ist allgemein das Dekaliter im Gebrauch, ein Eimer, welcher 10 Liter faßt und durch in die Seitenwand eingepreßte Riefen in einzelne Liter eingeteilt ist. Er ist auch geeigt. Der Fuhrmann trägt die tägliche Milchmenge in das Buch des Lieferanten und in sein eigenes ein und muß für die Literzahl aufkommen, die er eingeschrieben hat. In der Käserei vereinfacht sich dadurch die Milchabnahme, erschwert aber die Kontrolle der Einzelmilchen, welche gewöhnlich von einem besonderen Angestellten, der viel unterwegs sein muß, ausgeübt wird. Jeder Fuhrmann hat sein besonderes Gebiet und seine Kundschaft, er besorgt auch das Auszahlen des Milchgeldes; der Zahltag ist so ein halber Festtag für ihn wegen der ihm nach altem Brauche zufließenden Trinkgelder.

Da meistens vollfette Käse gemacht werden, werden die Milchkannen direkt in die Käsekessel entleert, nachdem man vorher Proben zur Säurebestimmung entnommen hatte. Die Säurebestimmung wird recht oft ausgeführt und zwar nach Dornic. Es wird Milch bis zu 18 Säuregrade nach Dornic (= 9 Grad nach Soxhlet-Henkel) verwendet. Die Anwärm-Temperatur liegt um 30 Grad Cels. herum, sie wird vom Oberkäser je nach Säuregrad der Milch, Wetter und sonstigen Umständen bestimmt. Vom Kessel aus wird nun die fertig erwärmte und gefärbte Milch durch das oben erwähnte Rinnensystem derart verteilt, daß jeder Käser sein erstes Bassin füllt und einlabt. Nach einer Zwischenzeit, die so groß bemessen wird als Zeit zum Ausschöpfen eines Bassins gebraucht wird, werden die zweiten Bassins gefüllt und eingelabt und so fort bis sämtliche Milch eingelabt ist. Als Lab wird meist flüssiges und dieses verdünnt angewendet. 10 Minuten nach dem Einlaben soll jedes Bassin noch einmal kurz aufgerührt werden, um das Aufrahmen während des Gerinnens zu vermindern. Daß dies nicht vergessen wird und zur rechten Zeit geschieht, ist eine stete Sorge des Oberkäsers. Als Labzeit gelten für Brie und Coulommier im Winter 2 Stunden, im Sommer manchmal nur 1 Stunde, für Camembert 2 bis 3 Stunden. Wo diese in den bereits erwähnten niedrigen Formen gemacht werden, wird die erste Milch auch in Zeitabständen eingelabt, welche der Zeit zum Ausschöpfen gleich ist. Bei den späteren Bassins muß dazu noch die Zeit gerechnet werden, bis die Käse soweit abgelaufen sind, daß man wieder nachschöpfen kann. Nach diesem Verfahren, „echellonen" genannt, d. h. staffelweise aufstellen, werden die feinsten Marken hergestellt.

Bevor man anfängt auszuschöpfen, wird sehr darauf geachtet, daß der während der Labzeit etwa doch noch aufgestiegene Rahm sorgfältig abgenommen wird, denn erstens würde der Käse beim Wenden auf den Matten haften bleiben und zweitens würde auch der Käse dort, wo der Rahm hinkommt, kein Salz annehmen und später laufen. Das Ausschöpfen der Camemberts und Coulommiers geschieht mit runden Löffeln, ähnlich einem Auftulöffel, welche so in die Formen passen, daß man sie darin noch gut umdrehen kann. Beim Ausschöpfen ist es das Bestreben eines jeden geübten Käsers, den Bruch möglichst wenig zu zerbrechen, namentlich soll die oberste, letzte Schicht schön glatt sein. Nur im Sommer, um einen etwas festeren Käse zu erzielen, wird bei besonderen Umständen der Bruch geschnitten und wenig absetzen lassen. Die Brie werden mit einer flachen, leicht gewölbten, runden Kelle, deren Durchmesser etwa ⅔ der Form beträgt, ausgeschöpft. Als Unterlagen bei der Fabrikation dienen meist Binsenmatten, seit ungefähr 30 Jahren sind aber auch Holzstäbchenmatten im Gebrauch, die zuerst von der Firma Ballauf et Petitpont, Paris, für die Zwecke der Käserei-Industrie hergestellt wurden. Die mit Ramiegarn gewebten Matten sind die besten, da dieses Garn am längsten der Nässe standhält.

Nach Beendigung des Ausschöpfens werden die Camemberts mit Blechdeckeln bedeckt, die gut in die Formen hineinpassen. Damit sie nicht hängen bleiben, ist ihr Durchmesser einige Millimeter kleiner als der der Formen. Diese Deckel werden ab und zu sanft auf den Bruch aufgedrückt und die Form etwas dabei gedreht, um die Löcher zum Ablaufen wieder frei zu machen. Bei den größeren Käsen, den Brie und Coulommier schiebt man den an den Seitenwänden ab und zu anhaftenden Bruch nach unten und dreht gleichfalls die Formen hin und her. Wo mehrere Formen übereinander stehen, müssen sie natürlich dazu umgesetzt werden. Der Fachausdruck für alle diese Arbeiten bis zum Wenden ist „descendre les fromages". Da sich das Ausschöpfen in den großen Käsereien von Mittag bis in die späten Nachmittagstunden hinzieht, kann das Wenden der Käse erst in der Nacht, meistens erst in den ersten Morgenstunden erfolgen. Es wird von einer besonderen „équipe" von Käsern, die abwechselnd diesen Nachtdienst versehen, besorgt. Camembert werden nur einmal gewendet und wieder mit dem Deckel versehen. Brie und Coulommiers werden hier und da dreimal gewendet. Um eine schöne Rinde zu erzielen, werden die Matten hierbei quer zu den vorhergehenden Aufliegen herrührenden Streifen gelegt. In den späten Vormittagstunden des nächsten sind die Käse gewöhnlich soweit abgelaufen, daß man sie salzen kan[n]. Oberkäser muß dafür Sorge tragen, daß dieses Ablaufen im richtige[n] maß, nicht zu langsam und nicht zu schnell, geschieht. Seine Hilf[smittel] sind passende Temperatur beim Einlaben, geeigneter Säuregra[d und] Raumtemperatur.

Zum Salzen verwendet man Steinsalz, welches auf eisernen [Platten] mittels Dampf oder direktem Feuer getrocknet und dann gemahlen [wird]. In den größeren Betrieben hat man dazu einen richtigen Mahlga[ng mit] Steinen mit Antrieb von der Transmission, in den kleineren Be[trieben] sind Handmühlen im Gebrauch. Nach dem Mahlen wird das Salz [gesiebt,] das gröbere zum Überstreuen, das feinere zum Kantensalzen. Das [Salzen] selbst wird nun in der Weise ausgeführt, daß zunächst die am [Morgen] nach der Fabrikation oben befindliche Seite mit dem gröberen Sal[z be]streut wird. Einige Stunden später, nachdem das Salz genügend [einge]zogen ist, werden die Käse gewendet, wobei gleichzeitig die Kant[en ge]salzen werden. Die jetzt oben befindliche Seite muß nun erst wieder trocknen, bis sie auch bestreut werden kann. Das Salz für eine[n oder] mehrere Käse mißt man mit einer hölzernen Dose ab. Das Über[streuen] erfordert große Übung; da vom richtigen Salzen das Gelingen der Fabrikation abhängt, wird das Überstreuen meist nur vom Oberkä[ser oder] Obersalzer ausgeführt.

Am dritten Tage werden die Käse auf trockenen Matten ge[legt] und in den Trockenraum gebracht. Dieser Trockenraum liegt ge[wöhnlich] an der Nordseite, möglichst gegen Temperaturschwankungen geschü[tzt] Wert wird auf guten Durchzug gelegt. Die Fenster sind mit Ja[lousien] versehen, um Licht- und Luftzutritt regeln zu können. Die inner[e Ein]richtung besteht aus Bretterstellagen, auf die die mit Matten ver[sehenen] Käse gelegt werden. Für die Camemberts sind auch Holzge[flechte,] Mayons, das sind Holzstäbchen von ca. 3 mm. Durchmesser, die mit [...] draht in Abständen von 1—2 cm. durchflochten sind, im Gebrauch. [...] fach hat man gar keine Stellagen, sondern nur Fußhorden, deren A[uflage] aus Binsen- und Strohmatten besteht; sie sind sehr praktisch, da weg[en des] oft wiederholten Tünchens der Räume, diese bald leer gemacht [werden] können. — Die Behandlung der Käse im Trockenraum erstreckt si[ch auf] tägliches Wenden, wobei je nach Bedarf dieselben Matten nochma[ls ver]wendet oder durch trockene ersetzt werden. Die Raumtemperatur [...] bis 18 Grad. Je nach Möglichkeit der Lüftung verbleiben die Käse [...] 14 Tage im Trockenraum. Die Behandlung ist eine individuelle, es [wird] fortwährend sortiert, d. h. wenn von einem Tagessatz einige Käse [...] trocken sind, kommen sie schon eher in den Keller als die anderen. [...] im Trockenraum entwickelt sich nach 4—5 Tagen der erste weiße [Schim]mel, der der ganzen Fabrikation das Gepräge gibt. Zur Zeit der [Jahr]hundertwende kamen in den großen Käsereien zum ersten Male Re[inkul]turen für die Schimmelbildung in Anwendung. Diese Reinku[lturen] wurden von der Firma George Roger, La Ferté-sons-Jonarre, [die] heute noch darin tonangebend ist, zuerst hergestellt und eingeführt. [Die] Käse werden mit einer die Pilzkulturen enthaltenden Flüssigkei[t eine] Stunde nach dem Salzen überspritzt. Um keine falschen Schimmelb[ildun]gen aufkommen zu lassen, werden sämtliche Räume öfters mit Kal[k] getüncht, der Reinkulturen beigefügt werden.

Die Einrichtung der Kellerräume ist die gleiche wie die der Tr[ocken]räume, die Temperatur darin 14—15 Grad. Der Käse reift hi[er bei] täglichem, später alle zwei Tage stattfindenden Wenden. Zu dem [...] Schimmel gesellt sich noch der blaue, der aber nicht überhand nehmen [darf]. Es wird gern gesehen, wenn auf dem blauen Schimmel nochmals [...] Schimmelpilze nachwachsen. Durch Beklopfen der Käse dämpft m[an] üppiges Wachstum des Schimmels, welcher schließlich abstirbt und [...] rötlichen Schmiere Platz macht. — Die Verpackung der Käse fü[r den] Inlandsverkehr geschieht in geflochtenen Körben, die mit Packpapie[r aus]gelegt werden. Die Käse kommen in drei Schichten mit Strohmatte[n als] Zwischenlage darin zu liegen. Kurt Winkler, Bunzl[au].

Die Molkereidauerwaren auf der D. L. G.-Ausstellung in Dortmund.

Berichterstatter: Marineintendanturrat Raschdorf-Kiel.

Die Abteilung Milchdauerwaren wies eine recht gute Beteil[igung] auf. Es waren im ganzen 51 Gegenstände zur Prüfung bereitgestell[t, die] sich auf die einzelnen Klassen der Abteilung wie folgt verteilen:

Klasse 1: Milch, auch eingedickt	12 Proben
Klasse 2: Rahm	1 Probe
Klasse 3: Magermilch, auch ingedickt	1 Probe
Klasse 4: Milchpulver und Milchtafeln	—
Klasse 5: Magermilchpulver und -tafeln	—
Klasse 6: Molken- und Molkeneiweißpulver	—
Klasse 7: Butter- und Butterschmalz	12 Proben
Klasse 8: Käse	25 Proben

Die Klassen 4—6, Milchpulver, die auch im vergangenen Jahr [...] mit einer Probe vertreten waren, fielen diesmal zum großen Bedauer[n der] Preisrichter völlig aus. Im Hinblick darauf, daß sich gerade für [Milch]pulver im Schiffsverpflegungsbetriebe und in tropischen und subtrop[ischen] Ländern große Verwertungsmöglichkeiten bieten, sei hier der [Wunsch] ausgesprochen, daß sich die Milchpulverhersteller in den kommenden J[ahren] wieder einfinden möchten.

Eine große Reihe von Prüfungsgegenständen konnte auch in d[iesem] Jahre wieder mit Preisen und Anerkennungen bedacht werden. Be[i] Milchdauerwaren fielen auf 14 Proben drei erste Preise, darunter [...] große silberne Preismünze, drei zweite Preise, zwei dritte Preise und [...] Anerkennungen, bei Butter auf 12 Proben vier zweite Preise, vier [dritte] Preise und zwei Anerkennungen. Nicht gleich günstig schnitt Käse a[b;] bei insgesamt 25 Proben nur drei erste Preise, darunter zwei [große] silberne Preismünzen, drei zweite Preise, ein dritter Preis und zwei [An]erkennungen zugesprochen werden konnten.

Im großen und ganzen hatten, abgesehen von einer Anzahl [...] Käsen, die Proben unter dem Einfluß der langen und warmen Se[ereise] rund um Afrika, auf der sie längere Zeit Temperaturen von 20—30 [Grad] ausgesetzt waren, recht wenig gelitten.

lachſtehend wird über das Ergebnis der Prüfung berichtet:

ſlaſſe 1: Milch, auch eingedickt. 12 Proben.

Einen erſten Preis, und zwar die große ſilberne Preismünze, erwarb Schweriner Zentral-Molkerei und Dauermilchfabrik, e. G. m. b. H., rin in Mecklenburg, mit einer ungezuckerten kondenſierten Vollmilch; zwei verſchiedenen Packungen, Doſen zu je 12 und 16 Unzen, ange- war. Die Milch war von hervorragendem Geſchmack und beſtem jen ſowie einwandfreier Beſchaffenheit, beſonders auch, was das jen der inneren Doſe anbelangt. Gleichfalls erſte Preiſe erzielten atura-Milch-Exportgeſellſchaft Boſch & Co., m. b. H., Waren tz), Mecklenburg-Schwerin, für eine „Gezuckerte kondenſierte Voll- in Doſen“, und die „Linda“ Geſellſchaft für kondenſierte Milch und rmehl m. b. H., Lindau, Bodenſee, Bayern, für eine kondenſierte ohne Zucker, Marke „Milchmädchen“. In beiden Fällen handelte um gutgelungene, erſtklaſſige Erzeugniſſe. Die mit zweiten und Preiſen und Anerkennungen ausgezeichneten Proben ſtellten im einen eine gute Handelsware dar, die indeſſen in bezug auf Ge- , Ausſehen und Zubereitung kleine Fehler aufwies. In einem war die Homogeniſierung nicht ganz gelungen, ein anderer Fehler ine Veränderung des Ausſehens der inneren Doſen — ſchwarz- gſtreifig —, was auf eine Neutraliſierung der Waren mit Natron en ließ.

Klaſſe 2: Rahm. 1. Probe. Die von der Natura-Milch-Export- chaft Boſch & Co., Waren, ſtammende Probe „Homogeniſierte, ſterili- Kaffeeſahne, garantiert 10 Prozent Fettgehalt, in Doſen“ war gut zen. Sie wurde mit einem zweiten Preis ausgezeichnet.

Klaſſe 3: Magermilch, auch eingedickt. 1. Probe. Es lt ſich um eine „Gezuckerte kondenſierte Magermilch“, bei der der zuſatz teilweiſe auskriſtalliſiert war. Sie war ſandig und zudem im nack nicht völlig einwandfrei.

Klaſſe 7: Butter und Butterſchmalz. 12 Proben. rſchmalz war nicht vorhanden. Es erwies auch die diesjährige ng, daß es außerordentlich ſchwierig iſt, eine Dauerbutter herzuſtellen, n Anforderungen eines verwöhnten Geſchmackes genügt. Die Fehler, n meiſten Erzeugniſſen anhaften, ſind geſchmacklicher Natur — talgig, , mehlig —. Wenn es den Preisrichtern möglich war, bei 12 Proben h Preiſe und Anerkennungen auszuzeichnen, ſo dürfen die Herſteller Ergebnis als einen recht guten Erfolg buchen, der hoffentlich zur tzung von Verſuchen auf dieſem Gebiet Anreiz bieten wird.

Mit je einem zweiten Preis konnten bedacht werden:

1. „Ungeſalzene Dauerbutter in Doſen“ der Molkereigen. Friedeburg, m. b. H., Friedeburg (Oſtfriesland), Hann. 2. „Geſalzene Butter in “ der Molkereigen. Raſtede, e. G. m. b. H., Raſtede, Oldenburg. d 4. „Geſalzene Butter in Doſen“ und „Geſalzene Exportbutter in “, letztere hergeſtellt in der Schloßmolkerei Serrahn, der Molkerei ehranſtalt Güſtrow, G. m. b. H., Güſtrow, Mecklenburg-Schwerin.

Nr. 1 erwies ſich als recht gut gelungen. Vielleicht hätte ein Salz- den Geſchmack günſtig beeinfluſſen können.

Nr. 2 war bei feinem Geſchmack und beſtem Ausſehen und Geruch etwas talgig. Die Verpackungskiſte war zu groß und unhandlich.

Nr. 3 und 4 waren, wenn auch leicht käſig, gleichfalls recht gut im mack. Nr. 4 hätte etwas mehr geſalzen ſein dürfen.

Klaſſe 8: Käſe. 25 Proben. Der Art nach ſetzten ſich die Prü- gegenſtände wie folgt zuſammen: Kochkäſe 2 Proben, Edamer Käſe oben, Emmentaler 5 Proben, Gouda 1 Probe, Tilſiter 5 Proben, tkäſe 6 Proben, Camembert 1 Probe, Romadur 1 Probe, Limburger obe. Von dieſen 25 Proben waren die eine Probe Kochkäſe zur e, der Limburger und alle 6 Proben Exportkäſe völlig verdorben. „Weichkäſe nach Camembertart“ in Blechdoſen von der Firma Georg Inh. Max Enderle, Käſe- und Butterfabrikation, Würzburg, Bayern, s ſich von ausgezeichnetem typiſchen Camembertgeſchmack und wurde inem erſten Preis, und zwar der großen ſilbernen Preismünze, aus- hnet. Die gleiche Auszeichnung wurde der Genoſſenſchaftsmeierei oe, e. G. m. b. H., Itzehoe, Schleswig-Holſtein, für einen „Tilſiter ettkäſe“ zugeſprochen. Die drei Proben eines „Tilſiter Blockkäſes nelzkäſe), Marke Tilſator“ der Firma Erich Lanz, Käſefabrik, Pr.- nd, Oſtpreußen, erhielten, da es ſich um das gleiche Erzeugnis, nur rſchiedener Verpackung handelte, zuſammen einen erſten Preis. Der iter Vollfettkäſe“ der Itzehoer Molkerei hatte ſich vorzüglich gehalten war nach jeder Richtung hin einwandfrei. Da es ſich hier nicht um Schmelzkäſe handelte, deſſen Herſtellung weſentlich geringere An- rungen an den Erzeuger ſtellt, hielt der Prüfungsausſchuß eine be- re Auszeichnung für geboten. Von den drei Proben „Tilſiter Block- der Firma Erich Lanz waren zwei beſonders geſchützt durch eine üllung vom Paraffin bezw. Jela. Die Prüfung ergab, daß ſich der mack, der übrigens bei allen drei Proben für Tilſiter nicht ganz h war, in den Paraffin- und Jelapackungen ein wenig kräftiger und her erhalten hatte. Als recht beachtliche Leiſtungen hervorgehoben zu en verdienen „Worbiſer Delikateßkäſe in Doſen“ von der Firma pſmolkerei Worbis, e. G. m. H., Worbis, Prov. Sachſen, der zwar s geſchwunden, aber gut im Geſchmack und beſonders gut im Salz ein „Emmentaler in Blockform“ der Firma Leonhard Krieg, Käſe- t, Rachelsdorf bei Tiefenau (Krs. Marienwerder, Weſtpr) und ein iter Vollfettkäſe, Marke Tilſit Röslein in Blockform“, der gleichen a.

Was die Verpackung der nicht in Doſen angelieferten Käſeſorten angt, ſo beſtätigte ſich die Erfahrung, daß für aus beſtem Stoff her- lte, gut ausgereifte Ware eine Umhüllung von Paraffin, Jela uſw. genügt, die Käſe vor den verderblichen Einflüſſen einer Reiſe durch che Gewäſſer zu ſchützen. Eine darüber hinausgehende Verpackung, reisverteuernd wirkt, iſt zu verwerfen. Eine Firma hatte einen käſe durch dreifache Umhüllung, Stanniol, Papier, Pappe, beſonders hützen geglaubt. Der Erfolg war, daß der Inhalt der Doſe ange- melt war, was bei einfach in Pergamentpapier gehüllten Käſe nicht chtet wurde.

Was die ſeemäßig und handelsgemäße Verpackung anbelangt, ſo e leider feſtgeſtellt werden, daß ſie noch nicht in allen Fällen zu ſtellenden Anforderungen entſprach. Zu bemängeln war die Stärke der Kiſtenbretter — teilweiſe zu ſchwach, teilweiſe über das gebotene Maß hinausgehend — und die Größe der Kiſten. Packungen in Kiſten von nur wenigen Kilogramm Gewicht ſind ebenſo zu vewerfen wie ſolche im Gewicht von mehr als 50 Kg. Die Brettſtärke ſollte keineswegs 2 cm., bei kleinen Packungen 1—1½ cm., überſteigen. Der Prüfungsausſchuß hat davon abgeſehen, einen allzu ſtrengen Maßſtab hinſichtlich der Bewertung der Verpackung anzulegen und nur in denjenigen Fällen, in denen die maßgebenden Grundſätze allzuſehr verletzt worden waren, das zuläſſige Wertmal 1 verweigert. (Mitteilungen der D. L. G.)

Die Herſtellung von Streichkäſen.

Von Bacſi.

Unter den Weichkäſen gibt es eine ganze Anzahl von Sorten, die man wohl nicht ohne weiteres als ſogenannte Weichkäſe in dieſe Kategorie einreihen dürfte, da ſie eine Klaſſe für ſich bilden und in der Herſtellung inſofern von den eigentlichen Weichkäſen abweichen, als letzte ein Produkt aus reiner Milch ſind und direkt aus dieſer erzeugt werden, während die erſtgenannten aus fertigem Käſe oder aus Rohmaterial erzeugt werden, das aus Milch hergeſtellt wurde; es handelt ſich alſo hier um ein Zwiſchenprodukt oder umgearbeitetes Produkt. In Fachkreiſen nennt man dieſe Käſeſorten auch Miſchkäſe oder Streichkäſe. Während man in Deutſchland nur einige dieſer Sorten kennt und gewerblich herſtellt, ſpielen ſie in den Ländern Mitteleuropas eine nicht unbedeutende Rolle im Handel mit Milchprodukten, ſodaß ſich ſogar die Nahrungsmittelgeſetze verſchiedener Produktionsländer näher mit dieſen Erzeugniſſen befaſſen und bei Herſtellung derſelben genaue Geſetzesbeſtimmungen zu beachten ſind.

Der Hauptvertreter der Miſchkäſe oder Streichkäſe iſt wohl der Liptauer, der ſeinen Namen dem Komitat gleichen Namens im früheren Königreich Ungarn verdankt und heute wohl überall anzutreffen iſt. Der Liptauer iſt eigentlich ein Schafkäſe, doch ſtellt man ihn heute auch ſchon gemiſcht her, man hat ſich der Kaufkraft der Konſumenten angepaßt und erhält durch Miſchung ein billiges Produkt. Um betrügeriſche Machenſchaften zu verhüten, daß heißt, um zu verhindern, daß halbfette Ware als vollfette Ware verkauft wird, ſchreiben die Nahrungsmittelgeſetze den genauen Fettgehalt vor. So muß reiner Liptauer enthalten: 56 Prozent Fett, 54 Prozent Waſſer, gemiſchter Liptauer muß enthalten: 45 Prozent Fett und 55 Prozent Waſſer, halbfetter Liptauer muß enthalten: 32 Prozent Fett und 56 Prozent Waſſer.

In Deutſchland iſt der Liptauerkäſe vor dem Kriege auch lebhaft gehandelt worden, und jetzt beginnt die Nachfrage ſich zu beleben. Einige Firmen bringen reinen Schafkäſe, andere wieder gemiſchte Ware in den Handel. Häufig findet man auch Liptauer im Handel, in dem keine Spur von Schafkäſe vorhanden iſt. Hiergegen läßt ſich nichts ſagen, ſoweit es ſich um wirklich erſtklaſſige Ware handelt, die dem echten Liptauer im Geſchmack nicht nachſteht, denn mit dem Liptauerkäſe iſt es genau wie mit dem Roquefortkäſe, der ja auch früher aus reiner Schafmilch erzeugt wurde und heute zum größten Teile aus Kuhmilch hergeſtellt wird. Die Hauptſache iſt und bleibt dabei, daß die Herſtellung und Reifung, die Folge davon, der Geſchmack, den Forderungen genügt, die man an einen echten Roquefort ſtellen kann. Dieſe Forderungen erhebt man auch bei der Herſtellung von Liptauerkäſen. Der Geſchmack darf in keiner Weiſe von dem einer echten Liptauermiſchung abweichen, er muß alſo etwas pikant ſein.

Wie ſtellt man einen guten Liptauer her?

Oben wurde ſchon darauf hingewieſen, daß es keine Vorſchriften gibt; man hält ſich eben an Erlerntes oder Erlauſchtes.

Der echte Liptauer beſteht aus einer zarten, weiß-gelblichen Paſte, die einen pikanten Geſchmack beſitzt. In Deutſchland bringt man den Liptauer in den meiſten Fällen zart roſa in den Verkehr, vielfach wird er auch als gemiſchter Liptauer bezeichnet.

Um eine gute Miſchung zu erhalten, nimmt man guten, friſchen, genügend trockenen Quarg, miſcht etwas Paprika (edel-ſüß), etwas Kümmel und 3 Prozent Salz hinein, miſcht das ganze gut durch und läßt es eine Quargmühle ſo oft paſſieren, bis man eine gleichmäßige Paſte erhält.

Wie man ſieht, ein höchſt einfaches Rezept. In Wirklichkeit iſt es doch etwas ſchwieriger, da der Quarg ſofort ſäuert, und ſauer darf die Maſſe nicht ſein, deshalb ſei die Herſtellung eines guten Quargs im folgenden beſchrieben:

Vorteilhaft iſt es, Vollmilch zu verwenden. Man ſtelle die angewärmte Milch an einen warmen Ort, damit ſie möglichſt bald dick wird; iſt ſie genügend dick, ſo wird ſie auf 38—40 Grad Celſius angewärmt, unter leichtem Umrühren, dann läßt man die Maſſe kurze Zeit ſtehen, ſchöpft die Molke möglichſt reichlich ab und zu der im Gefäß bleibenden Quargmaſſe gibt man vorſichtig ſoviel warmes Waſſer, als man Molke abgeſchöpft hat, es iſt darauf zu achten, daß das Waſſer nicht zu warm iſt, es darf 40 Grad Celſius haben. Der Quarg wird nun vorſichtig verrührt, damit möglichſt viel Säure mit dem Waſſer abgeht, der Quarg wird ſo behandelt, gut ſüß. Die Maſſe bleibt nun 1—2 Stunden ſtehen, dann wird der Quarg in ein Tuch geſchüttet und unter leichtem Druck gepreßt. Ich möchte bemerken, daß auf das Wärmen und Preſſen ſehr geachtet werden muß. Denn zu ſtark angewärmter und zu ſtark gepreßter Quarg iſt nicht zu gebrauchen, weil er krümelt. Ein guter Quarg muß ſich zwiſchen den Fingern zu einer Paſte zerreiben laſſen und muß im Geſchmack ſüß ſein.

Würde man den friſch gewonnenen Quarg ſofort verarbeiten, ſo würde der Geſchmack ziemlich nüchtern ſein, er wäre auch nach Zugabe einiger Gewürze kaum von gewöhnlichem Quarg zu unterſcheiden, deshalb muß er noch eine kurze Reifung mitmachen. Zu dieſem Zweck nimmt man den Quarg und zerkleinert ihn mit den Händen ſo, daß die einzelnen Stücke Erbſengröße haben. Die zerkleinerte Maſſe kommt nun auf einen Käſetiſch oder noch beſſer in Kiſten, doch ſo, daß überall genügend Luft zutreten kann. Von Zeit zu Zeit rührt man die Maſſe gut durch, man lockert ſie, damit ſie nicht zuſammenſackt. Im Sommer müſſen die Kiſten gut abgedeckt werden, damit den Fliegen der Zutritt verwehrt wird. So bleibt die Maſſe 2—3 Tage ſtehen, dann wird ſie eine gelbliche Farbe bekommen haben und ſo iſt ſie recht zum Verarbeiten. Gefährlich iſt es, wenn der Quarg zu feucht war, denn dann wird der Quarg ſchmierig und bitter; er ſoll in den Kiſten nur angären, wie man ſagt.

Iſt der Quarg ſo weit, dann iſt er zur Miſchung fertig. Man nimmt die Kiſten, leert den Inhalt in einen Bottich, gibt 2—3 Prozent Salz hinzu, dann etwas Paprika, auf Wunſch auch Kümmel; hat man mageren

Quarg, so vergesse man nicht, entsprechend Butter zuzusetzen; die Mischung wird gut durchgearbeitet und dann fein gemahlen. Das fertige Produkt muß geschmeidig sein, sich streichen lassen und muß einen angenehmen Geschmack und gutes Aroma besitzen. Nimmt man zu 10 Kg. mageren Quarg 1 Kg. Butter, so erhält man 11 Kg. Mischung mit 20 Prozent Fettgehalt.

Nun wäre noch einiges über Verpackung des fertigen Käses zu sagen. Im Ursprungsland kommt der Liptauer in Kübeln von 5—50 Kg. in den Handel und wird im Kleinverkauf ausgewogen. In Deutschland findet man den Liptauer auch in Kübeln, doch vorwiegend in Einzelpackungen als Portionskäse in allen Formen.

Ein anderer Streichkäse ist der passierte Roquefort, der auch in Deutschland selten zu finden ist. Dieser Käse gehört mit zu den neuesten Sorten. Seine Herstellung ist höchst einfach. Guter Roquefortkäse, meistens Bruchkäse, wird genommen und zerkleinert und mit Butter gemischt, das ganze wird fein vermahlen und der passierte Roquefort ist fertig. Häufig findet man aber auch mindere Sorten am Markt, das kommt meistens daher, daß die Hersteller mit einer anderen Sorten strecken wollten, das geht nie und nimmer, die Unterschiede in der Geschmacksrichtung sind zu groß. Will man strecken, so kommt nur gut trockener Schafkäse dafür in Frage.

Außer den beiden genanten Sorten gibt es noch verschiedene andere Sorten Streichkäse, die aber weniger gut sind.

So trifft man häufig Bierkäse oder Gewürzkäse. Es handelt sich dabei vielfach um gewesene Sauermilchkäse. Die Herstellung ist folgende: Hat man Harzerkäse oder Stangenkäse, der laufen will, so lege man ihn in einen Topf, Schicht für Schicht, streue etwas Salz dazwischen, gieße soviel Bier oder mit Wasser verdünnten Essig darauf, daß der Käse bedeckt ist und decke das Gefäß ab und lasse es stehen. Nach 2 Wochen kann man ihn als eine Masse herausstechen. Man kann auch verschiedene Gewürze dazu geben, um einen pikanten Geschmack zu erhalten. Einen guten Streichkäse erhält man auch, wenn man Hartkäse fein vermahlt und ihn mit Quarg mischt und das ganze fein durchmahlt. Diese letztere Sorte stellte man in Oesterreich her, als der Schafkäse sehr knapp war.

Die Herstellung der vorstehend erwähnten Käsesorten kommt natürlich nicht als besonderer Betrieb in Frage, sondern in den meisten Fällen wird man die Erzeugung zur besseren Verwertung der erzeugten Produkte nebenbei mit aufnehmen. Es sind eben nur Spzialitäten, die im deutschen Handel mit Milchprodukten keine Rolle spielen.

Über die praktische Bedeutung, Auswertung und Handhabung der Leukozyten=Probe nach Trommsdorff.

Die besondere wirtschaftliche und hygienische Bedeutung, die der Mastitis=Euterentzündung im Hinblick auf ihre weite und allgemeine Verbreitung beizumessen ist, verlangt es, dieser chronischen Erkrankung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln entgegenzuwirken.

Da, namentlich bei den chronischen Euterentzündungen, anfänglich äußerlich sichtbare Anzeichen einer Erkrankung gewöhnlich fehlen, und somit die rechtzeitige Erkennung einer Erkrankung ungemein erschwert ist, so sind besondere Hilfsmitel notwendig, die näheren Aufschluß über die Beschaffenheit des Eutersekretes geben, da aus dieser in vielen Fällen schon dann Rückschlüsse auf den Gesundheitszustand des Tieres gezogen werden können, wenn in diesem eine Veränderung äußerlich noch nicht wahrnehmbar ist und die Untersuchung des Tieres selbst noch kein positiv sicheres Urteil zuläßt.

Eines dieser Hilfsmittel zur Ermittlung einer annormalen Sekretion und damit einer Erkrankung nun ist die Leukozyten=Probe nach Trommsdorff. Das Ergebnis dieser Prüfung ist in erster Linie, wie die Bezeichnung schon sagt, bedingt durch den Gehalt an weißen Blutkörperchen oder Leukozyten.

Diese aus dem Blute stammenden teils mono=, teils polynukleären Zellen sind zwar, wenn auch gewöhnlich nur in geringen Mengen, in jeder Milch enthalten, doch läßt ein hoher Gehalt an diesen Blutkörperchen in der Milch mit ziemlicher Sicherheit auf eine krankhafte oder anormale Sekretion schließen. Eine solche liegt nun allerdings nicht nur dann vor, wenn es sich um eine Mastitis=Erkrankung handelt; als anormal ist beispielsweise auch schon die Milch zu bezeichnen, die zu Beginn und am Ende der Laktation gewonnen wird. Ebenso kann durch plötzlichen Futterwechsel, Witterungsumschlag, durch Brünstigkeit, Erschrecken und Erregen des Tieres oder durch irgendwelche örtliche Reizungen des Euters eine erhöhte Abscheidung von Blut= und Gewebselementen hervorgerufen werden.

Soll daher Milch von einzelnen Tieren mittels der Trommdorffprobe allein auf etwaige krankhafte Beschaffenheit hin geprüft werden, so sind diese Möglichkeiten bei der Beurteilung unbedingt zu berücksichtigen, will man nicht zu falschen Resultaten gelangen.

Zur Feststellung und Bestimmung des Leukozytengehaltes nun dienen die sogen. Trommsdorffschen Röhrchen, die mit 10 Kubikzentimetern der gut durchgemischten Milch gefüllt und bei etwa 1000—1200 Umdrehungen 5—6 Minuten in einer Milchfettbestimmungszentrifuge geschleudert werden. Hierbei sammeln sich neben unlöslichen Schmutzteilchen und Verunreinigungen die in der Milch enthaltenen Blut= und Gewebselemente in den unteren, verengten Teil des Röhrchens, das in tausendstel Kubikzentimeter eingeteilt ist und somit eine genaue Messung des abgeschiedenen Bodensatzes ermöglicht. Uebersteigt die Menge des letzteren die untere Marke 1 bezw. 0,1, so soll nach den Angaben Trommsdorffs und anderer Forscher ein Verdacht auf eine chronische Euterentzündung vorliegen.

Obgleich sich in vielen Fällen dieser Verdacht auf Grund näherer bakteriologischer und klinischer Untersuchungen tatsächlich als richtig erweist, so genügt diese Leukozyten=Probe allein jedoch keineswegs, um einen sicheren Nachweis einer Eutererkrankung zu erbringen, denn mit Rücksicht darauf, daß Kühe erhebliche Mengen Leukozyten in der Milch aufweisen können, ohne daß eine Mastitis, insbesondere Streptokokken=Mastitis vorliegt, ist die quantitative Bestimmung der Leukozyten in der Milch durch die Trommsdorff=Probe für sich allein nicht beweisend für das Vorhandensein einer Mastitis. Die Aufstellung von Grenzwerten für die Leukozyten= bezw. Sedimentmenge in der geschleuderten Milchprobe hat daher als Anhaltspunkt für die Beurteilung, ob eine Mastitiseuterentzündung vorliegt oder nicht, nur einen begrenzten, relativen Wert.

Wenngleich daher Menge und Aussehen des Sedimentes bei E[…] milchen zur Feststellung einer anormalen Sekretion gute Hinweise [...] können, ebenso bei Markt= oder Sammelmilch ein reichliches Sedi[…] von weißgelber Farbe, das sich scharf von der überstehenden Mager[…] abhebt, den Verdacht der Beimengung eines anormalen bezw. krankh[…] Gemelkes erwecken kann, so ist andererseits doch nur durch mikroskop[…] ode kulturellen Nachweis der Mastitisstreptokokken eine sichere Dia[…] auf Mastitiseuterentzündung zu stellen.

Der Wert der Trommsdorffschen Leukozytenprobe beschränkt [...] daher darauf, daß die Ausführung einfach und ohne kostspieligere App[…] möglich und so dem Landwirt, Kontroll= und Molkereibeamten usw[…] Möglichkeit geboten ist, mit Hilfe dieser Methode, vorausgesetzt, da[…] sich um Einzelmilchen handelt, auf einfache und schnelle Weise dieje[…] Tiere herauszufinden, die ein anormales bezw. krankhaftes Sekret li[…] Den sicheren Nachweis der Art der Erkrankung muß dann die n[…] mikroskopisch=bakteriologische Prüfung des Bodensatzes ergeben.

Die Ausführung der Leukozyten=Probe wurde oben bereits erw[…] zu beachten ist hierbei nur, daß die Milchprobe vor dem Einfüllen i[…] Trommsdorffröhrchen gut zu durchmischen ist; ebenso empfiehlt es [...] neben den Angaben über die Menge des Sedimentes auch über das [...] sehen desselben eine kurze Notiz zu machen, da gerade die Färbung [...] Bodensatzes eine nicht unwesentliche Rolle für die Beurteilung der [...] spielen kann.

Wenn die Trommsdorffsche Leukozytenprobe nicht in dem Maß[…] Anwendung gelangt, als dank ihrer einfachen und schnellen Ausfüh[…] und im Hinblick auf den Wert einer reichtzeitigen Erkennung von E[…] erkrankungen zu wünschen wäre, so liegt dieses vielleicht zu einem [...] unerheblichen Teil daran, daß die Reinigung der gebrauchten Röh[…] namentlich des unteren, zu einer geschlossenen Kapillare ausgezog[…] graduierten Teiles, besonders schwierig und zeitraubend ist. Verf[…] der täglich bis zu 100 Proben zu untersuchen hat, bedient sich z[…] gründlicher, einwandfreier Reinigung der Trommsdorff=Röhrchen [...] Verfahrens, dessen Ausführung hier kurz wiedergegeben sei:

Zunächst sind die Röhrchen sofort nach dem Gebrauch in heiße S[…] Lösung zu bringen, gründlich hierin auszubürsten und in heißem W[…] nachzuspülen. Darauf fährt man mittels eines dünnen Drahtes (Ch[…] nickel oder dergl.), dessen eines Ende scharf umgebogen und mit e[…] winzigen Wattebäuschchen versehen ist, in dem unteren verengten [...] auf und ab, wodurch das Sediment im Wasser gelöst wird und im ob[…] mit heißem Wasser gefüllten Teil aufsteigt. Sodann wird mit ka[…] klarem Wasser gründlich nachgespült und in jedes Röhrchen etwa [...] Kubikzentimeter 96 prozent. Alkohols gegeben, der mittels des Dr[…] auch in die Kapillare zu bringen ist. Hierauf werden die Röhrchen [...] der Oeffnung nach außen) einige Minuten geschleudert und sodann [...] einem sauberen Tuche getrocknet.

Niemeyer=Güstrow.



Christian Mann, Besitzer der Molkereien [...] pede und Ahlten, M[…] haber der Firma Man[…] Friedeborn, Hildesh[…] feierte am 3. September [...] 50 jähriges Jubiläum als [...] kereifachmann. Er trat im [...] 1877 an diesem Tage als [...] kereilehrling in der Molke[…] Bledeln b. Algermissen [...] Seiner führenden Mita[…] zusammen mit den anderen [...] meninhabern hat die we[…] kannte Firma Mann & Fr[…] born ihre heutige Bedeutun[…] ihr gutes Ansehen zu verda[…]

Molkereijubiläum. Auf ein 25 jähriges Bestehen konnte unl[…] die Deuber Dampfmolkerei, e. G. m. b. H. in Großliebri[…] Krs. Arnstadt, zurückblicken. Feiern dieser Art sind in Thüringen bi[…] noch selten, weil das Molkereiwesen hier noch verhältnismäßig jung [...] Erst in einigen weiteren Jahren wird man auch in Thüringen Molk[…] Jubelfeste in zunehmender Zahl feiern können.

Jubelfeste sind besondere Feste. So hat sich auch die Feier in G[…] liebringen aus dem Alltag herausgehoben, obgleich jeder Prunk von [...] herein ausgeschaltet war. Nicht dem reinen Vergnügen sollte die Fe[…] dienen, sondern den Zweck verfolgen, die Mitglieder der Genossens[…] näher zu bringen, froh zu stimmen, voller Dankbarkeit des Erreichte[…] gedenken.

Freude und Dankbarkeit sah der Festtag dann auch in reichem M[…] Am Sonntag, den 31. Juli versammelten sich die Mitglieder der Ge[…] senschaft zum stillen Erinnern an das Vergangene. Der Molkereibe[…] wurde in vollem Arbeitsgange vorgeführt. Dabei wurde manche A[…] kennung laut, waren doch unter den Teilnehmern gar viele, die den M[…] kereibetrieb in seinem ganzen Arbeitsgange noch garnicht gesehen ha[…]

Nach beendeter Besichtigung der Molkerei begann die vorgese[…] Generalversammlung im Edelhof. Nach Begrüßung der zahlreich Ers[…] nen durch den Vorstand der Genossenschaft, trug Frl. Treiber=Gro[…] bringen wirkungsvoll den Prolog vor, der chronologisch die einze[…] Etappen der 25 Jahre aufzeigte.

der, Musikstücke und Reden wechselten in bunter Folge. Die oben das Werk der Molkerei hervor, befaßten sich mit den Mol= chinen und Geräten, den Molkereierzeugnissen, der Arbeit und olg.

n Festvortrag hielt der anwesende Molkerei=Instruktor Scharfen= inleitend führte er aus, 25 Jahre seien lang in der Zukunft, kurz Vergangenheit. Die Marschroute der 25 Jahre wurde aufgezeigt der Akten. Die Genossenschaft, ihre Entstehung, Zweck und Ziel esonders behandelt. Die Ausführungen streiften weiter die Rechte ichten, die Geschäftsführung, die Zusammenarbeit, den Erfolg. iges Zusammenarbeiten muß auf der ganzen Linie beobachtet Wichtig vor allem ist die Lieferung einer einwandfreien Milch. r Produktionssteigerung, sondern auch Qualitätshebung muß an= werden. Gemeinsames Schaffen kann manches bessern, die Ab= iltnisse beeinflussen, zurückdrängen die Auslandskonkurrenz, bei= zur Erzielung einer guten Wirtschaftlichkeit.
n Ball beendete die schöne Feier.

enstjubiläum. Am 1. August feierte der Verwalter der Hins= Genossenschaftsmolkerei in Lobberich, Herr Berghs, sein 25 jjähriges Dienstjubiläum. Am 1. August 1902 m Herr Berghs die Leitung der Molkerei, die damals 6 Jahre Schon drei Verwalter waren vor ihm während dieser kurzen rt gewesen und war die Geschäftslage der Molkerei damals durch= ht günstig. Durch Umsicht, Fleiß und Tatkraft des Herrn Berghs Unternehmen in den 25 Jahren einen guten Aufschwung genom= Zu der Feier am 1. August hatten sich außer den Mitgliedern der nschaft eine große Anzahl von Freunden und Bekannten usw. ein= n, ein Zeichen, daß Herr Berghs sich allgemeiner Achtung und Be= t erfreut.

ilberne Hochzeit. Am 4. September beging Herr Molkereiinspektor Witzke in Steyerberg und Gemahlin das Fest der silbernen t. Herr Witzke war vom 1. Januar 1902 bis zur Einberufung zum dienst Leiter der Molk.=Gen. Heiligenloh, Bez. Bremen. Der seiner= erbaute Betrieb nahm unter der umsichtigen und tatkräftigen Lei= es Herrn Witzke einen sehr großen Aufschwung und erfreute sich Witzke allgemeiner Beliebtheit. Nach Beendigung des Krieges, im er 1918, übernahm Herr Witzke die Leitung der Molkerei=Genossen= Steyerberg. Auch dieser Betrieb vergrößerte sich unter seiner Lei= ußerordentlich. Herrn Witzke wird auch hier allseits großes Ver= entgegengebracht. Wir wünschen dem Jubelpaare zur silbernen t noch nachträglich herzlich Glück.

Handelsteil.

ericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im Monat August 1927.

Milch. Frischmilch. Der Milchmarkt wurde durch die heißen zu Beginn des Monats stark erschüttert. Es kamen große Partien an, dazu kam die große Nachfrage, die reglemäßig bei der heißen insetzt, dann der große Verbrauch auf dem Lande selbst und auch nd da der Rückgang der Lieferung. Die Arbeitsgemeinschaft des andels hat den am 16. Juli erhöhten Preis am 16. 8. nochmals Pfg. erhöht, sodaß der Rampenpreis von 21 Pfg. bezw. 23 Pfg. 3 Pfg. bezw. 25 Pfg. das Liter betragen soll. Die Verkaufspreise den abgeholt 32 Pfg. und frei Haus geliefert 35 Pfg. Diese Preise n durch Vereinbarung festgelegt. Sie standen jedoch nur auf dem r. Durch die langwierigen, hin= und herzögernden Verhandlungen h die Geschäftslage mit Eintritt des regnerischen und kühlen Wet= ollständig geändert. Der Aufschlag konnte nicht durchgehen, da der auch zurückgegangen war, die Anlieferungen wieder mehr wie ge= d ausreichten und so wurde dann am 24. 8. beschlossen, auf den alten zurückzugehen, da ein großer Teil des Handels überhaupt nicht auf= gen war.

Im allgemeinen bestand auch in anderen Teilen des Reiches, ins= dere auf dem Flachlande und in den großen Weidegebieten keines= eine Milchknappheit, sondern nur in einzelnen Großstädten. Gegen des Monats trat wiederum warmes Wetter ein und konnte sich der wiederum etwas beleben.

In Berlin anläßlich des Verbandstages der Molkereifachleute wurde r daran anschließenden Ausstellung auch eine Apperatur zur Be= ung der Milch mit ultravioletten Strahlen vorgeführt. Auch wurde rage der Silomilch angeschnitten und dieselbe als vollständig un= net zu Käsereizwecken bezeichnet.

In Verbindung mit der Ostmesse, die in Königsberg stattfand, fand eine milchwirtschaftliche Fachausstellung statt, die außerordentlich gut ct und sehr lehrreich war.

Die Schweiz erhöhte den Milchpreis auf 23 Rappen per Kilo ab 1. 9.

In Wien beträgt zur Zeit der Rampenpreis 37 Groschen das Liter.

Kondensmilch. Die Nachfrage hat sich etwas belebt, sie ist je= keineswegs als flott zu bezeichnen. Die Preise waren ungefähr wie Deutsche ungez. evap. Vollmilch 48/16 oz. oder 96/6 22—24 *M*, he gez. Kondensvollmilch 48/14 29—33 *M*, deutsche gez. Kondens= rmilch 48/14 20—22 *M*, deutsche Naturmilch 50/1 Liter=Dosen 25 bis ark.

Trockenmilch. Darin konnten nur vereinzelt Posten gehandelt en. In der Tschechoslowakei sollen 5 Trockenmilchanlagen bestehen, a. 120 Waggon im Jahre herstellen können, während der Jahres= nur 20 Waggon beträgt und die Ausfuhr durch die holländische urrenz kaum in Frage kommt.

Butter. Der Berliner Preis vom Juli von 1,60 *M* wurde bereits ,63 *M* am 6. August, 1,74 *M* am 9. August und 1,78 *M* am 30. August t. Der Absatz hat sich wirklich im Laufe des Monats gehoben, o ist auch die Notierung in Holland gestiegen von 1,86 hfl. bis 2,04 am Ende des Monats. Es besteht außerdem eine gute Nachfrage billiger Ware.

Käse. Schweiz. Die Nachfrage nach alter vollsaftiger, vorjähri= Sommerware war groß und konnte nicht mehr befriedigt werden. Auch Winterware war teilweise vergriffen. Mit der Einwägung der dies= gen Sommerkäse wurde von der Käse=Union am 20. August begon=

nen. Die Preise wurden um 20 sfrs. pro 100 Kilo erhöht und zwar auf 320—330 sfrs. die 100 Kilo frei Grenze plus üblichen Verladespesen. Kleine Greierzer Sommerware bis 70 Pfd. 285—300 sfrs., kleine Greierzer Winterware 255—270 sfrs., vollfette Sbrinz 425—440 sfrs., Emmentaler in Schachteln von 227 Gr. 1—1,20 sfrs. die Schachtel, nebst dem üblichen Rabatt von 2—7 %, Emmentaler Blockkäse. Im Inland wurden am 24. 8. folgende Preise festgesetzt: Emmentaler Sommerware 27 290 bis 310 sfrs., Emmentaler Winterware 26/27 260—280 sfrs., Emmentaler alte Sommerware 26 260—300 sfrs. Diese Preise verstehen sich ab Station, jedoch nur mit 5 frs. Verpackung pro 100 Kilo. Die Preisgarantie für die ab 1. 9. abgelieferten Export-Emmentaler beträgt 250 sfrs. nebst dem Qualitätszuschlag bis sfrs. 12,— also der Höchstpreis 262,— sfrs. für die Käsehersteller.

Holland. Die Käsepreise gingen am Monatsanfang stark in die Höhe und die Nachfrage war allgemein gut.

	Edamer	Gouda
20 proz.	59—60	56—58
30 proz.	70—72	68—69
40 proz.	85—90	84—88
Brot	84—90	

Dänemark. Die Kopenhagener Großhandelsnotierung war:

45 proz.	130—140 Öre das Kg.
30 proz.	95—105 Öre das Kg.
20 proz.	70— 80 Öre das Kg.
10 proz.	50— 60 Öre das Kg.
Quarg	30— 35 Öre das Kg.

Getrocknetes Molkeneiweiß wurde zu 90 Öre die 100 Kilo frei Grenze angeboten.

Frankreich. Das Geschäft mit Frankreich war durch die französischen Aus- und Einfuhrzölle stark gelähmt und erstreckte sich nur auf Roquefort. Auch darin war der Absatz sehr gering. Wie sich das neue Zollabkommen auswirkt, muß erst abgewartet werden. Die Exportpreise in Paris waren: Camembert, 1. Marken 280—350 frs. die 100 Schacht., geteilte Camembert 6/6 380—400 frs. die 100 Schacht., Brie 5 Pfd. Laibe 40—50 frs., Pommel carres, 6 Stück, 8,50 frs., Sols et Suisse, 6 Stück, 8,50 frs., Gruyere ohne Rinde, 6/6 350 frs. die 100 Schacht., Roquefort 20—25 frs. das Kilo.

Italien. Die Nachfrage war allgemein noch mäßig. Reggiano ¾ jährig 17—20 Lire, Gorgonzola 8—10 Lire.

Finnland. Die großgelochte Ware war sehr gesucht und wenig angeboten. Auch sind die Preise der guten Nachfrage wegen erhöht worden. Dieselben werden allgemein in letzter Zeit in Markwährung gestellt p. Kilo cif Ostseehafen ohne Verpackungsberechnung. Erstklassige Ware 2,40—2,50 ℳ, mittelgelochte Ware 2,30—2,40 ℳ, kleingelochte Ware 2,20—2,30 ℳ, Ausschuß-Ware 1,90—2,05 ℳ.

Österreich. Im Inland wird über den Absatz allgemein geklagt. Wien notiert: Topfen 1—1,40 sh. p. Kg., Halbemmentaler 4,30—5,20 sh. p. Kg., Brinsen 3,50—3,90 sh. p. Kg., Olmützer Quargel 2,30—2,60 sh. für 60 Stück.

Deutschland. Das Geschäft in Weichkäse war sehr schlecht. Limburger konnte sich gegen Monatsende etwas bessern. Die ganz billigen Angebote für 30 proz. Ware sind verschwunden und wurde 40,— ℳ und teilweise mehr bezahlt. Die Nachfrage nach saftigen Rundkäsen war ziemlich stark, da die Schweiz in alter Ware ausverkauft war. Auch die Schachtel- und Blockkäse profitierten von dem warmen Wetter und der Reisezeit. Die Harzer und Mainzerkäse konnten im Preise etwas anziehen, ebenso auch Quarg. Die Preise waren wie folgt: Allgäuer Schweizer 1,30—1,45 ℳ das Pfund, Romadur, 20 proz. 38—48 ₰ d. Pfd., 40 proz. 70—85 ₰ das Pfd., Stangenkäse 20 proz. 30—45 ₰ d. Pfd., Limburger 30—45 ₰ d. Pfd., Backsteinkäse 27—32 ₰ d. Pfd., Weißlacker 85 bis 90 ₰ d. Pfd., Münsterkäse —,90—2,— ℳ d. Pfd., Briekäse 1—1,20 ℳ d. Pfd., Tilsiter vollfett —,89—2,05 ℳ d. Pfd., halbfett 60—65 ₰ d. Pfd. Delikateßkäse ca. 100 Gr. 17—23 ₰ d. Stück, 65—70 Gramm 12—20 ₰ d. Stück, Camembert, 360 Gr., 1,03—1,30 ℳ d. Stück, Emmentaler ohne Rinde, 6/6 225 Gr., —,82—2,— ℳ d. Stück, Emmentaler Blockkäse 1,35 bis 1,55 ℳ d. Stück, Tilsiter Blockkäse 1,10—1,30 ℳ d. Stück, Chester 250 Gr., 68—70 ₰ d. Stück, 100 Gramm 32—35 ₰ das Stück, Mainzerkäse 3,80 bis 4,50 ℳ die Kiste, Harzerkäse 3,5 Pfd., 1—1,30 ℳ die Kiste, Speisequarg 18—22 ₰ d. Pfd., Trockenquarg 20—30 ₰ das Pfund.

Allgemeines. Das Arbeitszeitnotgesetz berücksichtigt in keiner Weise die Eigenart des Molkereigewerbes und den Handel mit den verderblichen Erzeugnissen. Hoffentlich werden die Eingaben besser beachtet wie seinerzeit beim Lebensmittelgesetz.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

[...]tellen-Gesuche.

[...]ebi mit Bestellung einzusenden. Jedes [...]or der Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate [...]pf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

[M]olkereifachmann

[...]re um und solide, 25 Jahre, im [...]ef: des Betriebsleiterzeugnisses, [...]zum 15. 9. oder spät. passende [...]rauensstellung für Betrieb u. [...]or. Bin mit allen neuzeitlich. [...]in. sowie Harz- und Weichk. [...]ertr. Tadellose Zeugn. steh. [...]Zerf. Offerten erbeten unter [...]986 an diese Zeitung.

[...] Strebsamer Fachmann, [...]ahre alt, welcher in sämtlich. [...]rn des Molkereiwesens gute [...]nisse besitzt und die Molkerei- [...] mit Erfolg absolviert hat, [...] zum 15. 9. od. 1. 10. Stellung [...]Obermeier, -Käser, 1. Gehilfe [...] sonstigen Vertrauensposten. [...] Zeugnisse u. Referenz. steh. [...]rf. Gefl. Ang. erb. **H. Weichert** [...]**erei-Gen. Berlinchen,** Neum.

[D]iplomlandwirt

[...]bayer. Staatsexamen u. mehr- [...]ger land- und milchwirtschaftl. [...]is sucht passende Stellung in [...] Molkereibetrieb, Laboratori- [...]oder als milchw. Sachverständ. [...]bote unter Nr. 3953 an diese [...]ung erbeten.

[...]rebsamer, äußerst zuverlässiger

1. Gehilfe,

[...]ahre alt, sucht veränderungsh. [...]sofort oder 15. Sept. Stellung [...] 1. Gehilfe oder Weichkäser. [...] allen Facharbeiten aufs beste [...]aut, auch gute Kenntnisse in [...]Weichkäserei vorhanden, da be- [...] in größeren Käsereien tätig [...]sen. Kann auch einem größer. [...]onal in jeder Weise vorstehen. [...]e Stelle 2 Jahre innegehabt. [...], nur langj. Zeugn. sow. Re- [...]zen stehen gern zur Verfüg. [...]sen angenehm, jedoch nicht Be- [...]ung. Werte Angeb. unt. Nr. [...] an diese Zeitung.

[T]üchtiger
[Mo]lkerei- und Käsereifachmann, [...]r., ledig, 27 Jahre alt, sucht [...] sof. Antritt oder 15. Septem- [...] Dauerstellung, wo er Befriedi- [...] seiner Leistung finden kann. [...] Stadt- und Landmolkereien [...]h. Provinzen Deutschlands sow. [...]l. als Käsereibetriebsleiter, [...]rkäser, Obermeier und Käser [...]g gewesen. Auf Grund seiner [...]ahr. garantiert er für Herstell. [...] pa. Camembert, div. Sorten [...]it., Brie, Frühstückskäse, Sahne- [...]it, (Käse nach Gervais-Art), [...]inbuscher, Limburger, Romadur [...] diverse Delikateßkäsesorten. [...]ner habe reiche Erfahrung in [...]tellung v. ff. Tafelbutter sow. [...]Frischmilch- u. Rahmbehandlg. [...]araturen an Maschinen und [...]äten führt er selbst. aus. Beste [...]gn. zur Verfüg. Werte Ang. [...] an **Oberk. Max Peschel, Molk. [...]novera, Bahnhof Bavendorf,** [...]t Vasdorf bei Lüneburg. (4073

[...]eißiger, ehrlicher, solider und [...]tigetr. **Molk.-Gehilfe** sucht zu [...] od. spät. Dauerst. b. Familien- [...]hl. Gute Zeugn. sow. Empfehl. [...]Diensten. Angebote unter Nr. [...]2 durch diese Zeitung.

[E]rfahrener, gewissenhafter

Gehilfe,

[...]Jahre alt, sucht, gestützt auf gute [...]gnisse und Empfehlungen zum [...]9. Stellung. Letzte Stellung ca. [...]ahre als Obermeier tät. gewes. [...]Großbetr. Oldenburgs. Weitge- [...]ste Erfahr. in Kühl- u. Dauer- [...]hungsanlagen, in Frischmilch- [...]Schlagsahneversand. Maschinist.- [...]ule besucht. Frdl. Angeb. a. d. [...]**chinisten der Molk.-Genossensch.** [...]lda in Thüringen. (4075

Gehilfe

(Besitzersohn), 27 Jahre, ledig, vertr. in Hart- und Weichkäserei, Butterei (Formen und Einpacken), Reparaturen von Maschinen, Schweinemast, Pferdepflege sowie Milchfahren, sucht Stellung gleich welcher Art. Arbeite selbständig. Sehr gute Zeugnisse. Gegend gleich. Gute Handschrift. Angeb. erb. der **Gehilfe** in Firma Königstein, **Insterburg** (Ostpr.), Ludendorffstraße 4. (4078

Dr. rer. pol., z. Zt. Geschäftsführer einer Molkereigenossenschaft, in ungekündigter Stellung, sucht

Stellung bei Verband od. Großbetrieb

Kaution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter **Nr. 4026** an diese Zeitung.

Jüngerer, tücht. Molk.-Gehilfe

21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse sowie Empfehlungen, Dauerstellung in größerem Betriebe. Selbiger ist in Tilsiter, etwas Weichkäserei, Butterei, Untersuchungswesen, Dampfkessel und neuzeitlichen Maschinen bestens vertraut. Werte Angebote sind zu richten an den **Gehilfen H. Kotz, Käserei Eichwalde** b. Neuteich, Freistaat Danzig.

Tüchtiger Molkereigehilfe

21 Jahre alt, sucht Stellung zum 15. September oder später, gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet

Th. Gefeller, Krankerwethen Post Kindschen
Kreis Ragnit (Ostpr.)

Alleinstehender Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. Stellung. Suchender ist firm in Frisch- und Flaschenmilchversand, Butterei, Tilsiter u. Romadurkäs., besitzt Kenntn. in neuzeitl. Masch. Stellung als 1. Gehilfe, Butterm. od. Milchverkäufer angenehm. Bin z. Zt. in städt. Großbetrieb tätig. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. **Adolf Tegen, Gen.-Molkerei, Treptow a. d. Tollense.** (3995

Kräftiger Gehilfe,

23 Jahre alt, in ländl. und städt. Betrieben tätig gew., sucht zum 15. 9. oder später Stellung. Städtisch. Betrieb bevorz. nicht Beding. Geg. gleich. Gute Zeugn. vorh. Angeb. erbittet (4063
Sonnemann, Molkerei Kreiensen am Harz.

Tüchtiger, flotter Milchverkäufer, 30 Jahre, langjährig im Fach, sucht für sofort oder später Dauerstellung als Milchverkäufer. Im Umgang mit der Kundschaft best. vertraut. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Ang. an **Alfred Deutsch, Berlin-Rummelsburg,** Wilhelmstraße 51.

Tüchtiger, erfahrener Gehilfe, 22 Jahre alt, groß und kräftig, sucht Stellung als erster Gehilfe, Buttermeier od. sonst. Vertrauensstellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten in städtischen u. ländl. Betrieben vertraut. Besitzt gute Kenntnisse in Maschinen, Butterei und Käserei. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erb. nebst Gehaltsangaben an **Otto Jordan, Molkerei Brottewitz,** Bez. Halle. (4061

Junger, intelligenter, sauberer **Gehilfe,** der gew. ist, selbst. zu arb., sucht für bald Stelle in größ. Molk. Gut bewand. in Berged. Maschin., dopp. Buchführ., sich. Rechn., u. auch im Verkauf, da schon 5 Jahre Verkaufswagen gefahr. Zeugn. von 2 und 3 J. steh. zur Verf. Offerten. mit Gehaltsangab. erbeten an **K. K. Rieger, Günzburg a. D.,** Markgrafenweg.

Zwei nüchterne, tüchtige, junge
Molkereigehilfen
suchen zum 1. Oktober Stellung, wo selbige sich in der Butterei und Käserei vervollkommnen könn. Werte Angebote sind zu richten an (4054
Ernst Gröger,
Käserei Wolfsdorf-Höhe, Post Pomehrendorf, Kr. Elbing in Ostpr.

Junger, strebsamer

Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung in städt. od. ländlichen Betrieben. Suchender ist vertraut mit sämtl. neuzeitlichen Maschinen sowie in Herstellung v. Quarg und Yoghurt. Werte Ang. erbittet (3940
Willy Richter, Lindau in Anh.,
Zerbsterstraße Nr. 6.

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe

sucht zum 15. September Stellung. Selbiger ist ehrlich und fleißig, vertraut i. Kessel, Maschinen, Käserei, Butterei und Schweinezucht.
Fritz Koknat,
Molkerei - Genossenschaft Sodehnen,
Kreis Darkehmen, Ostpr.

Suche für tüchtigen, 20 jährigen

Gehilfen

den ich sehr empfehlen kann, Stellung. Derselbe ist sehr maschinenkundig, führt kleine Reparaturen selbst aus. Firm in Herstellung v. Yoghurt. Besitzt Führerschein 3 b. Werte Angebote an die (3934
Sanitäts-Molkerei Robert Zimmermann, Zinnowitz auf Usedom.

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Septbr. Dauerstellung. Selb. ist mit sämtlichen Facharbeiten sowie Bergedu. Ahlb. Kühlmaschinen (Kohlens.) und Abrechnungswesen bestens vertraut. Käserei nicht unerfahren. Um werte Angebote bittet (4072
Bruno Wurzbach,
Dampfmolkerei Hornburg,
Kreis Halberstadt.

Gehilfe,

26 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort oder 15. Sept. Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (3950
Molkereigehilfe Karl Sack,
Seggerde b. Weferlingen.

Solider, selbständig arbeitender

Molkereigehilfe

ges. Alters sucht Dauerstellung zum 15. September oder später f. Kessel und Maschinen, Butterei, Käserei oder als alleiniger. Selbiger ist in allen Facharbeiten firm, auch Kühlmaschine, verschiedenen Käsesorten, Quargfabrik, Milchuntersuchung. Angebote erbittet (4071
Ernst Klinner bei Herrn Klein, Kolzig, Kreis Grünberg.

Tücht., erfahrener Gehilfe, 26 Jahre alt, äußerst solide u. strebsam, Molkereischule besucht, sucht z. 15. Sept. Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonst. Vertrauensposten. Selbig. ist mit allen Betriebs- u. Kontorarbeit. in städt. u. ländl. Betr. vertr. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erbittet **Herm. Becker, Molkerei Carsdorf** a. Unstrut, Bez. Halle. 4066

23 jährige, an selbst. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

wünscht sich zum 15. 9. oder etwas später zu verändern. Selbiger ist in allen Betriebsfächern einer mod. Molkerei erfahren, spez. Dauerwanne und Kühlanlagen, Kenntn. in der Weichkäserei-, Schimmel- u. Harzkäserei vorhanden, sow. gute Zeugnisse von städt. und ländl. Betrieben. Werte Angeb. erbittet **F. Hein,** Molkerei - Genossenschaft, **Habarnsen** in Hann. 4051

Molkerei- u. Käsereigehilfe, 27 J. alt, für jed. Posten geeign., sucht z. 15. 9. Stellung. Gute Zeugn. und Empfehl. Geg. gleich. (3979
Kal Köhler, Tschanschwitz
bei Strehlen i. Schlesien.

Molkereigehilfe, 20 J. alt, firm in Bed. mod. Masch., Frischmilchvers., Flaschenm., Schlags.-Herstell., Butt., gut. Camembertkäser, sucht Stell. **Benno Pabst, Rinteln a. W.**

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

der in Molkereien, Milchkonservenfabrik und städt. Milchzentralen jahrelang tätig war, sucht Dauerstellung. Gegend gleich. Angebote erbittet (3973
Otto Kluschen, Stuttgart, Friedhofstraße 27 A.

Molkerei-Gehilfe, 6 Jahre i. Beruf, ledig, mit allen Facharbeiten eines mittl. Betriebes, auch Weichkäserei, bestens vertraut, sucht zu sofort Stellung, gleich welcher Art. Erwünscht wäre Berlin oder näh. Umgebung. Prima Zeugnisse zur Verfügung. Angebote erbittet
A. Schleppegrell bei Ostermann, Berl.-Schöneberg, Hauptstraße 148.

Strebsamer Gehilfe,
25 Jahre, früh. abgeb. Eisenbahn-Betriebsassist., nach Abbau 2 Jahre Buchhalter, großer Textil-A.-G., d. 1. Aug. seine Lehrzeit im Fach vollend. hat, ehrl. und fleißig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugn. bis 1. Oktober passende Stellung. Frdl. Angeb. bitte unter **Nr. 4070** durch diese Zeitung.

Suche für 14 jährigen, kräftigen Sohn zum Oktober oder später

Lehrstelle

in Molkerei, möglichst mit Vollbetrieb; bevorzugt Brandenburg, Mecklenburg, Pommern od. Sachs. Werte Angebote an (3937
Wilhelm Kielblock,
Berlin-Schöneberg,
Sedanstraße 73, I.

Chauffeur,

23 Jahre alt, Führerschein 1 und 3 b, längere Fahrpraxis, Kenntn. in der Herst. von Harzkäse, gew. im Umgang mit der Kundsch., sucht zum 15. 9. Stellung. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet
Kurt Groth, Käserei Coßdorf,
Bez. Halle. 4069

Erfahrener, verheirateter

Molkereifachmann

Anf. 40 er, z. Zt. Verwalter eines Stadtbetriebes, sucht, da Molkerei verkauft ist, zum 1. Oktober oder einige Tage später Stellung als Verwalter, Obermeier, Gutsmeier oder Maschinenführer. Suchender ist in allen Zweigen eines Stadt- und Landbetriebes bestens vertraut und stellt unter Garantie feinste Butter, Tilsiter, Limburger, Romadurkäse usw. her und scheut sich vor keiner Arbeit, führt auch Reparat. selbständig aus. Hatte nur langj. Stellen 12 und 13 Jahre inne, worüber prima Zeugnisse. Ang. erb.
Ernst Kohls, 4022
Molkerei Rothenburg, Ob.-Lausitz.

Tüchtiger Fachmann,

26 Jahre alt, Molkereischule bes., mit allen Fach- und Kontorarbeit. bestens vertraut, sucht Vertrauensstellung zum 15. Septbr. oder spät. als Obermeier, 1. Gehilfe od. dergl. War hier 1 Jahr als 1. Gehilfe tätig. Reflektiert wird nur auf Dauerstellung. Werte Angeb. erb.
Walter Rieck, 4082
Schwessin-Mersumer Molk.-Gen., Schwessin, Krs. Köslin in Pomm.

Molkereigehilfe

sucht zum 15. od. etwas später gute Stellung. Selb. ist in allen ins Fach schlagenden Arbeiten gew., wie mit Kessel, Dampfmaschine, Ahlb. Kühlanl., Dauererhitzungswanne, wie Milch- u. Sahneuntersuchungen u. Herstellung v. Schlagsahne, Butter u. Speisequarg aufs beste vertraut, selbständiges Arb. gewohnt und scheut keine andere Arbeit. Lückenl. Zeugnisse liegen vor. Werte Angeb. mit Gehaltsang. sind briefl. a. d. **Molk.-Geh. Albin Lurtz, Berlin N. 20,** Thurneysserstraße 5, III., zu richten.

Stellengesuch.

Verheirateter, 25 jähriger **Molkerei- und Käsereigehilfe,** ehrlich u. fleißig, mit sämtl. praktischen Arb. bestens vertraut, desgl. auch in Weichkäserei, Tilsiter-, Romadur-, Camembert-, □-, Stangenkäse sow. Quargzubereitung u. Eiweißfabrikation, desgl. bestens vertraut mit Bergedorfer und Ahlb. Kühlanlage sowie Milchversand u. Schweinez., sucht wieder in Großhandlung Stellung, aber nicht Bedingung. Letzte Stellung in Butter- und Käsegroßhandlung tätig gewesen. Angeb. nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten unter **H. W. 4080** an d. Zt.

Gehilfe, 24 Jahre alt, mit Masch., Butterei, Tils., Weichkäserei vertr., gute Zeugn. u. Empfehl., sucht weg. Einstellung der Käserei Stellung. Frdl. Ang. erb. an **Liedtke, Mützenow** bei Saleske, in Pomm. (4079

Gehilfe,

23 Jahre, d. vor keiner Arb. scheut, sucht Stellung in Molkerei od. als Milchkutscher zum 20. September oder einige Tage früher. Angebote sind zu richten an (4083
Philipp Dooren, Milchanstalt Caritas, Rheydt, Bachstr. 15-17, Rhld.

Tüchtiger, 22 jähriger

Gehilfe,

an sauberes u. selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. 9. od. später Stellung. Selb. ist mit allen Molkereiarbeiten sowie mit Butterei (Reinkultur), Kessel u. Maschinen, Käserei, Tils., Limburger, Sahneschicht, auch in der Quargherstell. best. vertr. Angeb. unt. „Tüchtig" 3900 durch diese Zeitung erbeten.

21jähr. Molkereigehilfe sucht zum 15. September Stellung. Selb. ist mit allen Arbeiten best. vertraut, Kessel, Masch., Eismaschine, Dauererhitzungsapparat, Butterei und Kont., auch Käserei u. Milchvers. Ang. sind zu richt. an d. **Gehilfen der Milchzentrale Marbeck-Heiden** bei Borken i. W. (4060

Wirtschaftliche Verhältnisse zwingen selbständigen Geschäftsmann aus der Molkereibranche in Stellung zugehen als

Milchverkäufer

oder

Stückenbutter-verkäufer

für Pferd und Wagen oder Auto. 15 Jahre selbst Kunden bedient, ehrlich und fleißig, mit allen Arbeiten des Molkereiwesens voll vertraut, 30 Jahre alt, Führerschein 3a würde gern Nachprüfung machen zu 2 oder 3b wenn verlangt wird. Rheinland bevorzugt. Erbitte gute aussichtsreiche Stellung. Angebote u. **4151** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

von Kindheit an im väterlichen Geschäft, welches über 50 Jahre besteht, tätig, 5 Jahre selbständig Ladengeschäft mit Personal geführt, durch Familienverhältnisse gezwungen,

sucht Stellung als Filialleiter oder Verkäufer.

Derselbe ist firm im Verkauf in der Molkerei- und Kolonialwarenbranche, scheut keine Arbeit, 30 Jahre alt, kleine Kaution kann gestellt werden. Es kommt nur gute, aussichtsreiche Stellung in Frage bei gutem Lohn und Behandlung. Rheinland, Westfalen und Bayern bevorzugt. Angebote unter **Nr. 4152** an diese Ztg.

Wir suchen für unseren früheren **Käsermeister,** den wir bestens empfehlen können, zum beliebigen Antritt Stellung als (4124

Betriebsleiter, Käser oder Obermeier.

Selbiger ist im 25. Lebensjahre und hat die Meisterprüfung mit „Recht gut" bestanden. Er besitzt beste Erfahrungen in der Herstellung verschiedener Weichkäsesorten, Butter und Frischmilch, nebst den dazugehörigen neuzeitlichen Maschinen u. Untersuchungen. Auch ist er in Buchführung gut bewandert. Sicherheiten können von ihm gegeben werden. Angebote erbittet

Molkerei-Genossenschaft Groß-Felda (Oberhessen).

Molkereigehilfe,

22 Jahre, fleißig u. strebsam, sucht veränderungshalber zum 15. September Stellung. Selbiger hat auch Erfahung in der Weichkäserei. In jetziger Stellung schon über ein Jahr tätig. Frdl. Angebote erbitt.
Herm. Hesse, Dampfmolk. u. Weichk. Essenrode bei Fallersleben i. Hann.

Wir suchen zum 1. Oktober 1927 für einige unserer Mitglieder

Stellung

als **Verwalter, Buchhalter, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten.** Angebote erbittet (4023
Verein der ehemaligen Schüler der Molkereilehranstalt Münster i. W., Hammerstraße 26, Abteilung Stellenvermittlung.

Wir suchen für unseren fleißigen, ehrlichen, kräftigen

Gehilfen,

welcher Dezember 1926 seine Lehrzeit mit gutem Prüfungsabschluß beendete und hier noch tätig ist, z. 1.—15. Oktober gute Stellung, wo Gelegenheit zur Ausbildung in der Käserei geboten wird. Gegend gl.
Bobitzer Molkerei-Genossenschaft Bobitz in Mecklenburg. 4024

Hartkäsemeister, Anfang 30, led., welcher Sommer wie Winter gleichmäßige, goldgelbe, marktf. Ware herstellt und auch in Blauschimmelkäse bewand. ist, sucht sof. od. etw. später Dauerstellung i. größ. Betr. Flottes, saub. und selbständ. Arb. gewöhnt. Geg. gleich. Offert. erb. unter Nr. **4056** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 24 J. alt, zu sofort oder spät. Dauerstell. Zeugnisse stehen auf Wunsch Verfügung. Gegend gleich. erbittet **Klimmeck, Abelischken,** Gerdauen, Ostpr.

Zuverlässiger, tüchtiger

Molkereigehilfe

mit Annahme, Versand, Butt Käserei, Trockenmilch und neuzeitlichen Maschinen best. traut, sucht zum 15. Septer anderweitig Stellung. Ange erbittet
Erich Langneff, Molkerei Haddien b. Hooks Oldenburg, Jeverland.

Wegen Betriebsumstellung su wir für einen älteren, ab fleißigen und ehrlichen

Gehilfen,

der in Weich- und Harzkäserei fahrung besitzt, zum 15. 9. ode 10. dauernde Stellung. Offe erbitten direkt an **W. Mücke** ric zu wollen. Zugleich suchen wir einen 21 jährigen, tüchtigen

Gehilfen

infolge Betriebsveränderung 15. 9. oder einige Tage später ernde Stellung. Derselbe ist all. Molkereiarbeiten gut bew fleißig, ehrlich und können den nur bestens empfehlen. Offe erbittet direkt an **A. Pätzold** zu wollen.
Laubaner Molkerei E. G., i.

Junger, fleißiger, ehrlicher anständiger

Gehilfe,

welcher mit Butterei, Kessel Maschinen vertraut ist, sucht 18. September 1927

Stellung.

Werte Angebote erbittet
Fritz Schalauske, Molkerei Sendenhorst in Westf

Aelterer, lediger, zuverlässiger

Harzkäser

u. Molk.-Fachmann, welcher ständig zu arbeiten versteht, ga tiert für erstklassige Erzeugn sucht sofort Stellung gleich wo welcher Art bei mäß. Ansprüc Offerten an
C. Dittmann, Breslau, Friedrichstr. 47, I., bei Schol

Junger Mann sucht zum 15. tember Stellung als

Milchkutscher.

Angebote erbittet
Fritz Bornschein, Brandenbur Neust. Abtstraße 3.

Junger kräft. Man

20 Jahre, sucht Stellung als **Molkereiarbeiter oder Milchkutscher** 21. oder einige Tage früher, bis in Molkerei tätig. Angebote a **Siegfried Brosta, Milchanstalt ritas, Rheydt,** Bachstr. 15-17, R

Selbständ. Stellun

sucht junger, verheirateter Fa Ders. besitzt gute Kenntnisse i. F einschließl. Weichkäserei, Hers von Yoghurtmilch u. Käse so Schlagsahne. Angenehm wäre S lung als Gutsmeier, Leiter e Zweigmolkerei od. Milchverka stelle. Kleine Wohnung müßte handen oder im Orte zu haben Werte Angebote unter Nr. 4085 diese Zeitung.

Suche

für meinen Sohn, 20 Jahre der die Handelsschule mit gu Erfolg besucht hat, in der Buchf rung, Schreibmaschin u. Stenog phie und sämtl. Kontorarbeit firm, zum 1. Oktober

Stellung

in Kontor einer größeren Molke Gesl. Angebote unter **S. 4010** diese Zeitung erbeten.

Stellen-Angebote.

Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Falle sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zum 15. 9. cr. werden 2 junge, tüchtige

Gehilfen

(Vollbetrieb) gesucht. Offerten u. Nr. 3974 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder ein paar Tage später einen tüchtigen, zuverlässigen, selbständigen

Gehilfen

der mit Begerdorfer Kohlensäure-Kühlmaschine vertraut ist. Anf.-Gehalt 70 M monatlich, fr. Station und Kassen. Werte Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (3964
Paul Walther, Molkereibesitzer, **Gildehaus** bei Bentheim.

Zum 15. d. M. wird ein

erster Gehilfe

gesucht. Nur ältere Persönlichkeiten, welche an selbständige Arbeit gewöhnt, mit sämtlich. Molkereimaschinen gut vertr. sind und nachweitslich einen guten Tilsiter Käse herstellen können, wollen sich unt. Beif. der Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung. an die (3962
Molk.-Genossensch. Schaaken zu **Kirche Schaaken**, Kreis Königsberg in Pr., melden.

Vertretung!

Suche baldigst jungen, tüchtigen

Gehilfen,

der mich ca. 2 bis 3 Wochen vertreten kann. Selbiger muß mit Kohlensäure-Kühlmaschine u. Herstellung von Speisequarg vertraut sein. Gehalt monatlich 80 Mark u. freier Station. Werte Angeb. an
W. Kaiser, Verwalter,
Molkerei-Genossenschaft Neuemühle bei Lüdenscheid (Westf.)

Zum 15. September suche jungen

Gehilfen

welcher Lust hat, sich in Weichkäserei auszubilden. Offerten mit Gehaltsansprüchen an (3917
R. Kuhfittig, Central-Molkerei Cleitenberg (Südharz).

Suchen zum 15. September oder einige Tage früh. einen ordnungsliebenden, fleißigen

Gehilfen

für Kessel, Maschin. (Kohlensäure-Kühlmaschine), Beihilfe i. d. Butterei und sonstigen Betriebsarbeit. Etwas Kontorarbeit, daher sicheres Rechnen, Bedingung. Reflektiert wird nur auf einen gut vorgebild., bestens empfohlenen jungen Mann, welcher auch in meiner Abwesenh. den Betrieb sicher führen kann. (Kein Stundenarbeiter.) Solide, junge Leute, welche auf angenehme und dauernde Stellung reflektieren, wollen sich unter Beifügung der Zeugnisabschriften und Angabe d. Alters melden. Anfangsgehalt 55 Mk., bei Zufriedenheit Zulage.
Dampfmolkerei Zahna e. G., Kreis Wittenberg,
Schmidt, Inspektor.

Dauerstellung!

Suche zum 1. 10. f. meine Gutskäserei einen erfahrenen

Käser

(Tilsiter) bei hohem Gehalt und evtl. Familienanschluß. Meldung. mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. an (3823
Gutsbesitzer L. Bindert Joneiten, Ostpreußen.

Wir suchen zum 15. September einen tüchtigen, älteren

Gehilfen

für die Wartung unserer Kessel- u. Maschinenanlage und zur Bedien. der Zentrifugen u. sonst. Apparate. Derselbe muß kleine Reparaturen selbst ausführen können u. immer bestrebt sein, die Maschinen gut in Ordnung zu halten. Anfangsgeh. Mk. 70.— und freie Station. Desgleichen suchen wir einen jungen

Gehilfen

für Käserei- und Betriebsarbeiten. Anfangsgehalt M 50.— bei freier Station. (3955
Molkerei Harbarnsen (Hannover).

Tüchtiger Gehilfe

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, zum 15. 9. gesucht. Gehalt 50 Mk. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten unter Nr. 3959 durch diese Zeitung.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. Kühl, Hannover, Emmerberg 21. Originale können eingef. werden.

Wir suchen zum 15. September einen sauberen, zuverlässigen, jüng.

Gehilfen

für die Butterei, der Zeugnisse üb. seine Leistungen nachweisen kann und einen kräftigen

Molkereiarbeiter

zum Ausschütten der Kannen, für Reinigungsarbeiten und kleine Stadt- und Bahnfuhren. Er muß mit Pferden umzugehen verstehen. Zeugnisse erbeten an die (4074
Dampfmolkerei Apolda (Thür.).

Wir suchen zum 15. September einen äußerst tücht. und gew. **ersten**

Gehilfen

für Betrieb und Kontor, welcher auf peinlichste Ordnung und Sauberkeit hält, in der Käserei gute Erfahrungen besitzt und den Betr. bei Abwesenheit des Chefs selbst. führen kann. Da umfangreiche Kontorarbeiten zu erledigen sind, ist gute Handschrift und sicheres Rechnen Bedingung. Anfangsgeh. Mark 60.— ohne Abzug. Offerten nebst Zeugnisabschriften erb.
Schwessin-Mersiner Molkerei-Genossensch. Schwessin, Kr. Köslin.

Wir suchen zum 15. September evtl. einige Tage spät. einen jung., zuverlässigen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 50.— Mk. ohne Abz.
Molkerei-Genossensch. Biene, Biene b. Lingen a. Ems.

Suche zum 15. September einen tüchtigen, soliden, jüngeren

Gehilfen.

Derselbe muß sich jed. Arbeit unterziehen. (4031
Central-Molkerei Eilenstedt bei Halberstadt.

Suche zum 15. September einen tüchtigen, erfahrenen

Molkereigehilfen

für Tilsiter Käserei bei 60.— Mk. Anfangsgehalt. (4030
Dampfmolkerei Arissau, Kreis Fischhausen, Ostpr.

Zum baldigen Antritt suche ich einen sauberen, gewissenhaften

Gehilfen

für meine moderne Versandmolker. Es komen nur solche jung. Leute in Frage, welche gute Maschinen- u. Apparatepfleger sind, keine Stundenarbeiter und sämtliche b. Versand vorkommenden Arbeiten mit verrichten. Auch lege ich Wert auf solche, die auf Dauerstellung reflektieren. Gehalt ohne Station bei freien Kassen monatl. 140.— M. Ebenso stelle ich für sofort einen **Lehrling** ein, Sohn achtb. Eltern, nicht unter 16 Jahre. (4027
Central-Molkerei Ottersberg i. H. Bes. **Ernst Reichert.**

Junger, fixer

Gehilfe

als alleiniger zum 15. 9. oder früh. gesucht, desgl. kann

junger Mann,

der Lust zu den Pferden hat, als **Kutscher** eintreten. Es wollen sich nur arbeitsfreudige, solide Leute melden. (3999
Dampfmolkerei Wittorf, Post Neumünster.

Gesucht zum 15. September oder etwas später ein tüchtiger, durchaus zuverlässiger,

erster Gehilfe.

Derselbe muß in Führung und Behandlung der Maschinen und Herstellung von pa. Tafelbutter perf. und an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt sein und mich nötigenfalls vertreten können. Gehalt Mk. 65.— bei freien Kassen. Gleichfalls suche zur selben Zeit eine zuverlässige, saubere

Meierin

welche in der Herstellung pa. Tafelbutter perfekt und an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, und muß dieselbe im Haushalt etwas behilflich sein. Anfangsgehalt M 50.— und alles frei. Zeugnisabschriften sind einzureichen. (4017
Molkereigenossenschaft Neerstedt, Post und Bahnstation Brettorf in Oldenb.

Für sofort oder 15. September ein älterer

Gehilfe

für Maschinen und Dauererhitz.-Anlage gesucht. In Frage komm. nur junge Leute, die an Sauberk. gewöhnt sind u. Interesse für Maschinen haben. Angebote an
Hansa-Meierei, Lübeck, Gesellschaft m. b. H. (4013

Suche zum 15. 9. für neuen mod. Stadtbetrieb einen tüchtigen, saub. und zuverlässigen

ersten Gehilfen

der mit Dauererhitzung, Tiefkühlanlage, Sahne- und Flaschenmilchbetrieb vollständig vertraut ist. Gehalt Rmk. 70.—, Station und Kassen frei. (4011
Molkerei Pieschen-Trachenberge, Otto Eisold, Dresden N. 23.

Für Betrieb und Kontor findet junger, federgewandter

Gehilfe

zum beliebigen Antritt angenehme Dauerstellung. Junge Leute, die Lust und Liebe zur Buchführung haben u. sich darin weitere Kenntnisse zu erwerben wünschen, wollen Zeugnisabschriften mit Gehaltsansprüchen einreichen. (4046
Genossenschafts-Molkerei und Dampfmühle Fintel, e. G. m. u. H. Fintel, Bez. Hamburg.

Suchen zum 15. 9. oder später einen zuverl[illegible]

Gehilfen

welcher mit Maschinen (Kühlanl.), vertraut ist und Erfahrungen in Weichkäserei besitzt. Anfangsgehalt 50.— M und freie Kassen, bei Zufriedenheit bald Zulage. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Rhoden in Waldeck.

Zum baldig. Antritt suche jung., tüchtigen

Gehilfen.

Offerten m. Gehaltsansprüchen erb.
Haase, Betriebsleiter, **Bortfeld** (Braunschweig). 4032

Wir suchen zum 1. Oktober für unseren Milchverkaufswagen einen gewandten, strebsamen u. ehrlichen

Milchverkäufer

bei festem Gehalt und Umsatzprov. Bewerber, welche bereits längere Zeit einen Verkaufswagen gefahr. haben, werden bevorzugt. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften u. Empfehlungen erbittet (4029
Molkerei u. Milchhandels-Gen. Angermünde, e. G. m. b. H.

Jüngerer Gehilfe

für Butterei und Kessel sofort od. 15. 9. gesucht. (4036
Richard Frohberg, Chemnitz-Hilbersdorf.

Zum baldigen Antritt wird ein

junger Mann

für Molkerei und sämtliche vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehalt 50.— Mark monatlich.
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg.

Suche zum 15. 9. einen zuverl.

Milchkutscher,

der guter Pferdepfleger ist. Ders. hat außerdem noch 50 Schweine m. zu besorgen. Gehalt monatl. 45.— Mk., Kassen frei. Angebote sind zu richten an die (3961
Central-Molkerei Wolfenbüttel, Bes.: **Fr. Nicolaus.**

Zum 20. Sept. suche ein sauberes **Ehepaar** als

Milchverkäufer.

Beide müssen mit Pferden umgehen können, da Frau kleine Tour mitfahren muß. Freundliche Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich melden. Gutes Gehalt und Wohnung. Zeugnisabschriften erwünscht. Offerten an (3927
Ernst Kleinecke, Molk. Neudamm.

Milchverkäufer.

Ich suche für meinen Milchverkaufswagen einen durchaus ehrl. **Milchverkäufer**, der das Kannenreinigen mit übernehmen muß. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt pro Monat 80 Mk. bei fr. Station und Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften sof. erbeten.
Paul Thamm, Milchgeschäft, **Benndorf bei Delitzsch**, Bez. **Halle.**

Suche zu bald

Milchverkäufer

für Straßenhandel. Es kommt nur ein solider, ehrlicher an Sauberkeit gewöhnter junger Mann in Frage, der die Kundschaft höflich u. flott bedient und dem an Dauerstellung gelegen ist, im übrigen müssen alle vorkommenden Arbeiten mit erled. werden. Gehalt 55.— M p. Monat, alles frei und ½ Prozent vom Umsatz. Offerten sind unter Nr. 3932 an diese Zeitung zu richten.

Junger Mann

zum Milchfahren und für alle sonstigen Arbeiten für sofort gesucht. Gehalt bei freier Station u. Kass. 50.— Mk. pro Monat. (4028
Dampfmolkerei Kühren, Bez. Leipzig.

Tüchtiger

Harzerkäsemeister

welcher eine marktfähige, haltbare Ware herst. u. jed. Käsefehler sof. beseitigen kann, für sofort gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen u. Nr. 4045 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder 15. Septbr.

Gehilfen

für Butterei und Kontor. Gehalt 60 M und freie Kassen. (4101
Molkerei Natzmershagen Krs. Schlawe i. Pommern.

Wir suchen zum 16. September einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für vorkommende Arbeiten. Gehalt Rmk. 60.—. Meldungen erbet. an
Dampfmolkerei Ostritz (Sachsen), e. G. m. b. H. 4091

Gesucht ein junger, tücht., saub., ordentlicher (4117

Gehilfe

für Kessel und Maschinen. Anf.-Gehalt 50—55 RM. bei freier Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten.
H. Brinkmann
Molkerei Lüneburg.

Suche sofort einen tüchtigen

Fachmann,

speziell Käer, welcher für marktfäh. Ware in versch. Sorten garantieren kann und auch befähigt ist, später Filiale i. Milchhandel zu übern. u. 2—3000 Mk. Barkaution stell. kann. Bei Zufriedenh. Stellung dauernd. Offerten unter **Käser Hauptpostamt Mülheim** (Ruhr). (4129

Wir suchen per sofort einen jung., kräftigen

Gehilfen

für Butterei und Käserei (Quargfabrikation). (4094

Molkerei Lüben, e. G., Bezirk Liegnitz.

Suche zum 15. Sept. tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Der Betrieb findet täglich zweimal statt, da hauptsächlich Milchversand ist. Gehalt monatl. 60,— Mk. und alles frei. Wäsche wird mit gewaschen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei Wildberg, Kreis Ruppin.**

Zum baldigen Antritt such. wir einen jungen, sauberen und umsichtigen (4113

Gehilfen

für Butterei und Kontorarbeiten. Desgleichen einen **für Kessel u. unsere neuzeitl. Masch.-Anlage.** Ders. muß in der Lage sein, dieselbe saub. zu halten und bedienen zu können. Gefl. Angeb. mit Zeugn.-Abschrift. und Gehaltsforderung erb. **Molk.-Gen. Ostseebad Stolpmünde.**

Suche zum 15. 9. einen tüchtig., sauberen und flotten (4114

Gehilfen.

Bewerbung. mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen an **Dampfmolkerei Tschernow** bei Cüstrin.

Suche baldmöglichst tüchtig., am liebsten gläubigen (4109

Gehilfen

als alleinigen in Dauerstellung. Ders. muß einen Milchverkaufswagen fahren und guter Pferdepfleger sein, auch die Wartung der Schweine mit übernehmen. Intelligente saubere junge Leute wollen Zeugnisse und Gehaltsansprüche senden an **Molkerei Bautzen-Seidau.**

Zu sofort suche ordentlich., strebs.

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut. Derselbe muß einen guten Romadur und Quadratkäse herstellen können. Gehalt monatlich 55,— M. **Molkerei Poseritz a. Rügen.**

Krankheitshalber suchen wir zum sofortigen Antritt einen jüngeren

Gehilfen

welcher sich an allen Arbeiten mit beteiligt. Lohn bei freien Kassen 55—60 RM. (4130 **Molk.-Genoss. Harsefeld i. Ha.**

Suche zum beliebig. Antritt ein. jungen, an Sauberkeit und Ordn. gewöhnten (4166

Gehilfen.

Gehalt 50—60 M und freie Kass. Angeb. mit Altersangabe an **P. Raddatz Kaltenkirchen** in Holstein.

Wir suchen zum Antritt am 20. September d. Js. einen tüchtigen, selbständig arbeitend., gut empfohl.

Gehilfen

als Leiter unserer Rahmstation mit Quargkäserei. Dem Bewerbeschreib. mit Gehaltsford. bei freier Wohn. und freien Molkereiprodukten sind die letzten drei Zeugnisse in Abschr. beizufügen. (4132 **Molkerei Schurgast, e. G. m. u. H., Schurgast i. Schlesien.**

Buchhalter

flotter, sicherer Arbeiter, allererste Kraft, zum baldigen Eintritt für das kaufmännische Büro einer städtischen Großmolkerei und Käsefabrik in Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild und Referenzen unter **Nr. 4155** an diese Zeitung.

Suche zum 15. September einen jungen, tüchtigen, sauberen

Gehilfen.

Anfangsgehalt 45.— Mk. u. freie Kassen. (4157 **Pössel,** Betriebsleiter, **Jeggau** bei Mieste (Altm.).

Gesucht zu sofort ein junger sol.

Molkereigehilfe

für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 70.— Mk., Kassen frei. Stellung dauernd. (4158 **Molkerei Buxtehude, e. G. m. u. H.**

Wir suchen zu sofort einen älter.

Gehilfen

oder **Arbeiter,** welcher die Schweine wartet und während der freien Zeit leichte Molkereiarbeiten mit verrichtet. Stellung ist angenehm und dauernd. Angebote an die **Schloßberger Dampfmolkerei Bobenhausen 2 b. Mücke in O.-Hess.**

Suchen zu sofort gesunden, kräft., gebildeten

jungen Mann

als **Molkereigehilfe** m. Führerschein 3 b. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschrift. die nicht zurückges. werden, erb. **Rittergut Brunn** bei Reichenbach im Vogtland. 4134

Gesucht zum 1. Oktober unverh., zuverlässiger (4165

Gutsmeier,

Melken, Futterboden, Ställe beaufsichtigen. Milch geht zur Molkerei. Etwas schriftl. Arbeiten. Leichter Posten für Kriegsbeschädigten. Anfangsgehalt monatlich 60 RM. bei freier Station. **Gräfl. Plessensche Gutsverwaltg. Fahrenholz** b. Borgfeld i. Mecklbg.

Wir suchen per 15. Sept. einen tüchtigen, gewandten

Obermeier

für Milchannahme, Butterei und Kontor. Derselbe muß fix i. Rechnen sein und eine gute Handschrift besitzen. Angebote erbittet (4093 **Molkerei Lüben, e. G.,** Bezirk Liegnitz.

Wir suchen zum 15. Sept. einen tüchtigen, sauberen (3883

Buttermeier.

Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforderungen erb. an die **Molk.-Genoss. Lauenburg** i. Pom.

Wir suchen zum 15. Sept. eventl. einige Tage früher oder spät. tücht.

Buttermeier,

der mit Butterfertiger und Rahmreifer aufs beste vertraut ist und flott formen kann. Nur best empfohlener Gehilfe, der selbständig und sauber arbeiten kann, kommt in Frage. Gehalt 80.— Rmk. Angebote erbittet (4048 **Central-Molkerei Seesen a. H.**

Gesucht zum 15. 9. 27 eine tücht.,

junge Meierin

für Betrieb und Haushalt bei gut. Gehalt. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erb. an (4015 **Molkerei Gr.-Goltern,** bei Barsinghausen (Hannover).

Suche zum 1. Oktober eine tüchtige, ältere

Meierin

fü meine Gutsmolkerei, welche in Butterei, Hart- und Weichkäserei firm sein muß. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an **Gutsverwaltung Seemen** bei Gilgenberg, Ostpreußen.

Meierin

für Dampf-Gutsmeierei zum 1. 10. 1927 gesucht. (4042 **Zollenkopf, Gramten,** Post Raudnitz (Westpreußen).

Suche zum 1. Oktober eine junge, saubere

Meierin

für dauernde Stellung. Offerten mit Gehaltsforderung. erbittet **U. Schröder,** Betriebsleiter, **Jübar** (Altmark). 4001

Stellen-Gesuche.

Tücht., zuverl., gewissenh. Fachm., 28 Jahre, mit besten Erfahrungen und an sicheres und selbst. Arbeiten gew., sucht Dauerst. als **Obermeier, Gutsm., Maschinenführer** od. sonstigen **Vertrauensposten,** wo Verheiratung gestattet ist. In meiner letzten Stellung 5 Jahre tätig gewesen, die letzten 3½ Jahre als Leiter der Zweigmolkerei. Gute Zeugn. und Empfehlungen stehen z. Verfügung. Kaution kann auf Wunsch gestellt weden. W. Angebote erb. **Arthur Denke, Neu-Bentschen,** Krs. Meseritz, Breitenbachstraße 23. (4153

Molk. und K.s.-Fachmann, nachweislich tüchtig, 26 J., verh., firm in allen Zweigen seines Berufes, 4½ J. Molk. selbständig geführt, Führerschein 3b, geschickter Fahrer, weitgeh. Reparaturen selbst ausführend, im Umgang mit d. Kundschaft gewandt, daher auch f. Großhandel geeignet, sucht Dauerstellg. Kaution vorhanden. Angeb. erb. **Meier, Meineweh, Kr. Weißenfels.**

Tüchtiger erfahrener

Betriebsleiter

verh. mit sehr guten langjährigen Zeugn. u. Empfehlungen, sucht zum beliebigen Antritt Dauerstellung. Pachte oder b.teilige mich auch an einem mittleren guten Betriebe. Angebote unter **4149** an diese Ztg.

23jähriger intelligenter **Gehilfe,** vertraut mit neuzeitlichen Maschinen, firm in der Herstellung verschiedener Käsesorten, sicherer Rechner, gewandt in Kontorarbeit, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse und Empfehlungen, für sofort oder zum 15. 9. Stellung in städtischem Betriebe. Werte Angebote mit Gehaltsangabe erbittet **Karl Lüdtke, Lehrmolkerei Bunzlau**

Junger Molkerei-Fachmann, 27 Jahre alt, sucht zum 15. oder später in einer Molkerei oder Käserei Stellung als

Verwalter, Obermeier

oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Angeb. sind zu richten an **Heinrich Kehrbusch, Straelen** (Niederrhein)

Welcher Chef bezw. Firma, Fachkollege oder Front-Kamerad bei Feld-Art.-Reg. Niederschl. Nr. 5 hilft oder bietet tücht., fleiß., zuverl. Molk.-Fachmann, Ende 30, verh., mit besten Zeugn. und **durchgeb. Fachkenntnissen** eine Dauerstellung? Frdl. Angeb. erb. unter **W. 4168** an diese Zeitung.

Junger Mensch, 17 Jahre alt, sucht Stellung als

Kutscher

oder

Milchverkäufer.

Selbiger hat schon in Molkerei gearbeitet und scheut keine Arbeit. Sachsen bevorzugt. Offerten unter Nr. **4131** an die Molkereizeitung in Hildesheim.

Suche für tüchtigen **Gehil[illegible]** zu sofort oder 15. Septem[illegible] Stellung, wo er die Käserei lernen kann, jedoch nicht Bedingu[illegible] Offerten erbittet **Molkerei Wes[illegible]** Kreis Borken i. W. (41[illegible]

Junger tüchtiger **Gehilfe,** 20 Jah[illegible] mit allen Arbeiten vertraut, su[illegible] Stellung. Gute Zeugnisse vorh[illegible]den. Ang. erb. **Paul Bieler, Dam[illegible]molkerei Landhaus Zeddenit[illegible]** bei Magdeburg (41[illegible]

Junger Mann,

22 Jahre alt, sucht, gestützt [illegible] gute Zeugnisse und Empfehlung[illegible] zum 15. 9. 27 geeignete Stell[illegible] als Milchkutscher oder Milch[illegible]käufer. Selbiger war schon 5 Ja[illegible] in größerem Molkereibetriebe [illegible] solcher tätig. Frdl. Angebote **Gustav Caude, Molk.-Gen. Apolda** (Thür.)

Tüchtiger, junger Gehilfe, ehrlich u. solide, sucht zum bald[illegible] Antritt Stellung. Gute Zeugn[illegible] vorhanden. Freundl. Angeb. e[illegible] **H. Schwarz, Hamburg 23** Kantstraße 1[1] Hs. 2. (41[illegible]

Tüchtiger, erfahrener (41[illegible]

Gehilfe,

25 Jahre alt, äußerst solide u[illegible] strebsam, sucht, gestützt auf g[illegible] Zeugnisse, zum 15. 9. anderwei[illegible] Stellung als 1. Gehilfe, Oberme[illegible] oder sonstige Vertrauensstellu[illegible] Suchender ist mit allen Facharbe[illegible] städtischer und ländlicher Betrie[illegible] aufs beste vertraut, ist firm [illegible] sämtlichen Maschinen der Neuze[illegible] führt kleine Reparatur. selbst a[illegible] und besitzt gute Kenntnisse in [illegible] Butterei und Käserei. Lege W[illegible] auf Dauerstellung. Angeb. m. Ge[illegible] Angabe erb. **Lenzner,** Obermei[illegible] **Molkerei Pieschen-Trachenberge Dresden-Neustadt,** Trachenberg[illegible]straße 16. Telef. 51 805 Dresd[illegible]

Suche für einen kräftig., 19 jä[illegible]

Gehilfen

zu sofort oder 15. 9. 27 Stellu[illegible] für alle vorkommenden Arbeiten. **Dampfmolk. Gertenbach** Krs. Witzenhausen. **Gebhar[illegible]**

Tüchtiger, 26 jähriger (41[illegible]

Gehilfe,

an selbständiges Arbeiten gewöh[illegible] sucht für sofort oder 15. Septemb[illegible] Stellung für Betrieb und Kont[illegible] Ders. ist mit Abrechnung und A[illegible]nahme, sowie Versand, Butter[illegible] Weich- u. Hartkäserei und all[illegible] modernen Maschinen aufs be[illegible] vertraut. Gute Zeugnisse u. E[illegible]pfehlungen zu Diensten. W. A[illegible]gebote erbittet **Paul Unger Gladbeck** in Westfalen Sandstraße 30.

Tüchtiger, strebsamer

Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht zum beliebig[illegible] Antritt Stellung, am liebsten a[illegible] alleiniger. Suchender ist vertra[illegible] mit der Herst. von Butter, Camer[illegible]bert-, Romadur-, Sahneschichtkä[illegible] Yoghurt und Flaschenmilch, eben[illegible] mit der Bedienung sämtl. neuzeit[illegible] Maschinen, Milchuntersuchung u[illegible] Abrechnungswesen. Gute Zeugni[illegible] und Referenzen zur Verf. Angebo[illegible] unter Nr. **4150** an diese Zeitung.

Suche zum 15. 9. oder sofort

Stellung.

Bin 29 Jahre alt, vertraut in Ti[illegible]siter, Butterei, Maschinen u. Lich[illegible] Anlag., Selbstzucht und Schwein[illegible]mast. Gutsmolkerei nehme ich au[illegible] an. Bitte Angebote höflichst [illegible] richten an (40[illegible] **Käsereigehilfen H. Filter, Elbing,** Kreuzstraße 1, Hof, 1 Treppe.

Käsemeister,

Jahre, praktisch gut durchgebil-
t, der für gute Arbeit garantiert
d in Maschinen perfekt ist, sucht
m 15. 9. 27 oder gleich Wirkungs-
eis. Kleine Wohnung erwünscht.
ngebote erb. (4170
Hans Menzler, Berlin S.W. 29,
Gneisenaustraße 82.

Tüchtiger Gehilfe, vertraut mit
nnahme, Butterei sowie sämtlich.
laschinen der Neuzeit, sucht zu sof.
er 15. Sept. Stellung. Frdl. An-
bote erb. **F. Brunow, Köslin,**
l. Baustraße 31. (4169

Zuverlässiger junger Mann sucht
sofort Stellung als
Milchverkäufer.
elbiger ist best. Pferdepfleg., ber.
Jahre in dies. Fach tätig u. mit
mtlichen Molkereiarbeiten best.
rtraut. Werte Angeb. erbittet
Paul Vogler, Molkerei Fohrde
bei Brandenburg a. Havel,
Pritzerberstraße 23. 4064

Suche zum 15. Septbr. 1927
Stellung.
n sämtl. Fächern des Molkerei-
ewerbes bewandert, einschl. Käser.
egend gleich. Angebote an (4059
Wilh. Köllmeier,
Hansa-Meierei Curau
bei Lübeck.

Tilsiter Käser

m 11. Berufsjahr, der f. ein tadell.
Produkt garantiert, mit sämtlichen
Maschinen bestens vertraut, sucht
um 15. Sept. oder später Stellung.
Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl.
Angebote bitte zu richten an (4055
Schmidt in Schaaken, Kr. Königs-
berg, Post Liska-Schaaken (Ostpr.)

Junge Verkäuferin, die schon in
größerer Molkerei als solche tätig
war, sucht zum 15. 9. Stellung als
solche. Suchende würde auch Stel-
lung im Haushalt annehmen. Um
frdl. Angebote bittet **Elsr. Prange,**
Schlawe i. Pomm., b. Bauverein 6

Junge Meierin sucht zur weiter.
Ausbild. Stellung. Eintritt z. jed.
Zeit. Gegend gl. Frdl. Ang. erb.
Helene Lorenz, Fischhausen,
Freiheitsstraße 12. 3978

Junger, strebsamer

Molkerei-Kutscher,

21 Jahre alt, mit pa., guten
Zeugnissen, sucht zum baldig.
oder späteren Eintritt Stel-
lung. Bin guter Pferde-
pfleger, verstehe jede Art
Tierbehandlg. zu übernehm.
und kann Ihnen die besten
Eigenschaft. zusichern. Zeug-
nisabschriften auf Wunsch.
Arthur Pokorny,
Dippoldiswalde,
Kl. Wassergraben Nr. 66.

Gutsmeier,

33 Jahre, sucht zum 1. 10. Stellg.
als solcher, auch als Kontrollbe-
amter. Uebernehme auch die Auf-
sicht über sämtl. Ställe sowie Hof.
Letzte Stelle 7½ Jahre. Gute Zeug-
nisse vorhanden. Werte Angebote
erbittet **W. Melchin, Chimow** bei
Gr.-Boschpohl, Pomm. (3981

Tüchtige, gewissenhafte

Verkäuferin,

gelernte Meierin, im Verkauf und
im Umgang mit der Kundschaft be-
wandert, sucht, gest. auf gute Zeug-
nisse Stellung zu sofort oder später,
auch als Filialleiterin. Werte An-
gebote erb. zu richten unt. Nr. **4086**
an diese Zeitung.

Obermeierin, evgl., mit langjähr.
Zeugn. sucht z. 15. 9. Dauerstellung
od. sonst. Vertr.-Post. Gefl. Ang.
erbitt. **Obermeierin, Altheide, Bad,**
Bahnhofstr. Nr. 1, Kreis Glatz.

Aeltere Meierin,

in ungekündigter Stelle, sucht zum
1. Okt. 1927 Stelle in frauenlosen
Haushalt und Hilfe in Butterei
oder Betrieb. Werte Angebote nnter
N. 4146 an diese Zeitung.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin, 6. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 183 G.-M., 2. Qualität je Ztr. 165 G.-M., abfallende je Ztr. 151 G.-M. Tendenz: fest.

Blauhand i. Oldbg., 3. Sept. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 25. 8. bis 31. 8. einschließlich sind im Großverkauf 1054 Ztr. Butter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 185,84 *M* für ein Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 3. September. Bericht der Firma Gust. Schultze u. Sohn. Der sehr feste Markt im Auslande hat sich im Laufe der Woche weiter versteift, denn England kaufte jeden Posten, den es bekommen konnte. Bei den verhältnismäßig kleinen inländischen Zufuhren war man gezwungen, die hohen Auslandsforderungen zu bewilligen, um genügend Ware zur Verfügung zu haben. Die Bezüge dänischer Butter brachten den Importeuren wieder größere Verluste, da anfangs noch zu wenig erhöhten Preisen verkauft wurde; erst im Laufe der Woche wurden die Verkaufsprenise richtig gestellt, nachdem man erfahren hatte, daß mit einer größeren Notierungserhöhung gerechnet werden müßte. Dieselbe betrug in Kopenhagen wie auch in Malmö 16 Kronen, holländische und baltische Butter zogen gleichfalls im Preise erheblich an und reichten die Angebote nicht aus, um der Nachfrage zu genügen. Die Berliner Notierung wurde am Dienstag um 4,— *M* und heute um weitere 5,— *M* für alle Qualitäten erhöht und schließt der Markt in sehr fester Stimmung. — Schmalz. Der Schmalzmarkt zeigt seit einigen Tagen infolge stark gestiegener Forderungen der Packer wieder festere Tendenz und mußten die Preise hier eine Erhöhung erfahren.

Hildesheim, 3. Sept. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Preis für geformte Butter ab Molkerei an Wiederverkäufer 210 *M* je Ztr.

Dresden, 3. Sept. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Die lebhafte Nachfrage in Butter hat die ganze Woche über angehalten. Ob dieselbe lediglich nur den wiederholt eingetretenen Preissteigerungen zuzuschreiben oder ob der Verbrauch gestiegen ist, wird die nächste Zeit lehren. Die Eingänge in deutscher Ware sind immer noch ziemlich klein, so daß der Bedarf vom Ausland gedeckt werden mußte.

Leipzig, 4. Sept. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Die Zufuhren in deutscher Butter sind derart klein, daß Auslandsbutter noch mehr als bisher eingeführt werden muß. Die Folge ist, daß die Stimung auf dem Buttermarkte als sehr fest zu bezeichnen ist, was auch durch eine Erhöhung der Notierung in Berlin zum Ausdruck kam. Auch vom Ausland werden feste Märkte berichtet, und ist es nicht unmöglich, daß auch in dieser Woche mit weiteren Preissteigerungen zu rechnen ist.

Riga, 2. September. Bericht der Firma Pollock u. Co. Die feste Tendenz am Butermarkt vom Ende der vorigen Woche hat sich diese Woche in eine Haussestimmung entwickelt. Die Preise für Lettenbutter haben eine sehr scharfe Steigerung erfahren. Das Signal wurde von Kopenhagen aus gegeben, wo die Notierung um 16 Kronen heraufgesetzt wurde. Der augenblickliche sehr große Konsum von Butter in Europa und die Berichte aus Australien über den sehr späten Frühling dort, verursachen unter den Importeuren eine Beunruhigung und jeder versucht sich ein wenig mehr mit Butter zu versorgen, ehe die Preise in die Höhe gehen. Dieses, in Verbindung mit der Tatsache, daß im Sommer sehr wenig Butter im Kühlhaus eingelagert wurde, so daß man nur auf kleine Reserven zurückzugreifen hat, gibt den Butterexporteuren die Überhand. — Die Aussichten sind, daß wir noch weiter im September und Oktober einen guten Markt haben werden. Die Bestände hier wurden schlank zu den verlangten Preisen geräumt. Der Markt schloß bei fester Stimmung. Die Produktion hier ist ungefähr unverändert geblieben und ist, infolge des für die Weiden günstigen Herbstwetters, etwas größer als zur selben Zeit im vorigen Jahr.

Käse.

Dresden, 3. Sept. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Die Nachfrage im Allgäuer Weichkäse war äußerst lebhaft. Die vorhandenen Bestände waren zu klein, um die plötzlich von allen Seiten auftretende Einkaufstätigkeit zu befriedigen. Vorläufig sind die wiederum erhöhten Produzentenforderungen ohne Bedenken bewilligt worden, weil Mangel an greifbarer Ware besteht. Emmentaler hat mittelmäßigen Abgang, auch für Edamer gilt das gleiche. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen p. Ztr.: Pa. echter Emmentaler 145—155 *M*, pa. bayer. Emmentaler, vollfett, 138—140 *M*, IIa bayer. Emmentaler, vollfett 125—130 *M*, pa. bayer. Stangenkäse, 20 proz. 48—50 *M*, 40 proz. 70 bis 73 *M*, pa. bayer. Romadur, 40 proz. in Stanniol u. Etik. 77—80 *M*, pa. bayer. Weißlacker, vollfett 98—100 *M*, pa. holl. Edamer, vollfett, 103—108 *M*, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch. ca. 125 Gr., 35—42 *₰*, pa. Camembert in Stann. u. Holzsch. ca. 350 Gr. 1/1 bis 8/8 teilig —,88 bis 1,03 *M* p. Stück.

Tilsit, 3. Sept. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Preise für Tilsiter haben sich erhöht. Weitere Erhöhungen sind nicht ausgeschlossen. Wirklich allerfeinste Ware ist knapp. Abfallende Partien sind in großer Menge vorhanden und können nur zu erheblich herabgesetzten Preisen abgesetzt werden. Die August-Produktion verspricht in ausgezeichneter Qualität herauszukommen.

Köln, 3. Sept. Bericht der Firma Ferdinand Grotefendt jun. Das Geschäft war in der verflossenen Woche unverändert. Die Nachfrage nach Schnittkäsen war weiter gut und sind auch die einzelnen Käsesorten im Preise wiederum erhöht worden. Das Weichkäsegeschäft liegt nach wie vor still und liegt dieses an der warmen Witterung, die dieses Geschäft untergräbt. Trotz der Preiserhöhung im Allgäu wird noch genug zum billigeren Preise angeboten, was natürlich die Handelskreise beim Einkauf kopfscheu macht. Die Richtungspreise waren laut amtlicher Notiz der Kölner Warenbörse.

Hildesheim, 3. Sept. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Quarg. Pa. Ware wurde heute mit 26 *M* je Ztr. frei Empfangsstation notiert.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 5. Sept. Das Inlandsangebot von Weizen und Roggen hat sich weder verstärkt, noch ist es dringlicher geworden; bei Roggen macht sich sogar eher Materialknappheit geltend, aber Realisation und Verkaufsaufträge hatten eine Senkung des Preisstandes um 1,50—2 RM. zur Folge. Bei Weizen war hierfür auch das Nachlassen des Mehlgeschäftes mit verantwortlich. Für sofort verladbaren Inlandsroggen werden nach wie vor reichliche Aufgelder bezahlt, doch mangelt es an Angebot. Am Mehlmarkte besteht lediglich Nachfrage nach Loko-Ware, während größere Abschlüsse für später kaum zustande kommen können. Roggenmehl blieb im Preise unverändert. Weizenmehl war —,25 RM. billiger zu haben. Hafer ist nunmehr auch in besseren Qualitäten vermehrt angeboten und liegt etwas schwächer, mittlere und abfallende Sorten werden verschiedentlich dringend angeboten und sind kaum unterzubringen. Sommergerste ist fast geschäftslos, zum Teil infolge der unnachgiebigen Haltung der Provinz und auch Wintergerste blieb ziemlich ohne Umsatz. Weizen, märk. 264—269, Sept. 278—277, Okt. 276,50—276, Dez. 275,50—276, Roggen märk. 240—244, Sept. 250,50—251,50, Okt. 246—246,50, Dez. 242 bis 242,75, Sommergerste 220—266, Wintergerste 203—209, Hafer, märk. 197 bis 214, Dez. 211, Mais (loko Berlin) 197—198, Weizenmehl 34,50 bis 37,25, Roggenmehl 32,50—34, Weizenkleie 15,75—16, Roggenkleie 15,25 bis 15,50, Raps 295—304, Viktoriaerbsen 44—50, kl. Speiseerbsen 24 bis 27, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Rapskuchen 15,80—16,20, Leinkuchen 22,60—23,10, Soyaschrot 20,10 bis 20,60, Kartoffelflocken 23—23,50, Kartoffeln weiße 2,80—3,20, Kartoffeln gelbfl. 3—3,50, Fabrikkartoffeln je Stärke-Prozent 0,12—0,13.

Nach Schluß eingegangen:

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Achtung! Molkereifachleute! Große, helle, massive (3992

äume, Keller, Kontor u. Bodenräume,

fort sehr billig zu vermieten. Die Räume eignen sich ganz besonders für tadtmolkerei oder Käserei, da beides am Platze noch nicht vertreten ist. Wasserleitung, Kanal, Kraft und Lichtstrom ist in den Räumen. Gefl. nfragen erbeten unter **Postschließfach Nr. 25, Blankenburg a. Harz.**

Milchverpachtung

Auf dem Haupthof Testorf bei enjahn in Holst. ist die Milch von t. 300 Kühen zu verpachten. Kl. Wohnung und Räumlichkeiten zur Bearbeitung vorhanden. Käser w. vorzugt. Erford. Kapital 20 000 Mark. (4018

Die Gutsverwaltung.

Suche reelle

Molkerei

kaufen, wo 3—4 Mille als Anzahlung genügen, auch in Pachträumen. Gegend gleich, auch Ostund Westpreußen. Offerten mit genauer Beschreibung und Preis erb. unter **Nr. 4021** an diese Zeitung. Vermittler angenehm.)

Die **Dampfmolkerei Germania (Boy), Esens,** kommt am 3. Oktober zur Zwangsversteigerung. Ein. strebs. Fachmann bietet sich günstige Gelegenheit zur Erwerbung. Gutes Milchgebiet, gute Lage an der Staats- und Kreisbahn. Ein Teil des Kaufpreises kann eventl. zum mäßigen Zinssatz stehen bleiben. **Esens** (Ostfriesland). (4016

Der Konkursverwalter.
Dr. Störing.

Bin gewillt meine

Dampfmolkerei

Pachträumen sofort zu verkauf. Milch z. Zt. ca. 900 Liter, i. Sommer 1400 Lit. tägl. Gefl. Angebote unter Nr. 3824 an diese Zeitung erbeten.

Suche für einen tüchtigen **Molk.- und Käsereifachmann** eine

Molkerei

von 800 Liter aufwärts zu pacht. Werte Angebote an (3801

H. Büchner, Molkereibesitzer,
Bettmar b. Braunschweig.

„Milchgeschäft"

Eine Tour, mittels ganz mod. Verkaufswagens, sehr gesichertes, gleichmäßiges Einkommen, Umsatz jetzt durch fremden Fahrer täglich 10.— Rmk., abzugeben. Leute, die die Tour selbst fahren u. die Kundschaft richtig behandeln, können es nachweislich auf das doppelte bringen. Forderung 5000.— Rmk. einschließlich 2 Pferden, neuem Verkaufswagen und Inventar. Lager und Stall können in Pacht übernommen werden. In einiger Zeit auch Wohnung. (3936

Milch- und Butter-Spezialgeschäft
Johannes Lang, Thalheim i. Erzg
Johannes Lang,
Thalheim im Erzgeb.

Dampfmolkerei

bei Hannover,
Sommermilch 2000 Liter,
Wintermilch 1600 Liter,
moderne Einrichtung., Stallung für 250 Schweine, 4 Morgen Garten, M 40 000.—, Anzahlung 15 000.—. (2340

Eckenberg & Co., Hannover.

Milchgeschäft,

Pachträumen, zur Molkerei ausbaufähig (Eismaschine usw. vorhanden) in schlesischem Badeort p. sofort zu verkaufen. Milchverkaufswagen von 500 Liter und sonstiges Inventar ist mit zu übernehmen. Vorl. 2-Zimmerwohnung vorhand. Käufer mit Mk. 2—3000 Barkap., mögl. Katholik, wollen Offerten u. Nr. **4050** an diese Zeitung senden.

Dampfmolkerei

in der Neumark, gute massive Gebäude (villenartig) mit best. Maschinen eingerichtet, gute Milchverhältnisse, Friedenspreis betrug M 48 000, besonderer Umstände halb. heute für 25 000 M b. 8—10 000 M Anzahlung, zu verkaufen. Näh. d. **Otto Eikemeier, Göttingen.**

Stadtmolkerei

in der Nähe einer Großstadt in Hessen, beste Gebäude, direkt am Bahnhof gelegen, mit neuzeitlichen Maschin. eingerichtet, Milchanlieferung täglich 1800 Liter, auch Milchversand. Forderung 45 000 M bei halber Anzahlung.

Desgleichen **moderne Stadtmolkerei in Sachsen,** alles Frischmilchverkauf, Anliefer. 2000 Lt., Brandkassenwert 200 000 M, krankheitshalber heutige Forderung 80 000 M bei 20 000 M Anzahlung. Näh. d. **Otto Eikemeier, Göttingen.**

Eilt!
Gelegenheitskauf!

Wegen Krankheit des Besitzers nachweisbar **rentable Molkerei,** Anlieferg. täglich 5000 Liter, beste Maschin., gute Gebäude sowie Stallungen. reeller Kaufpreis 50 000 M heute für Spottpreis von 25 000 M bei 7000 M Anzahlg. Nur schnellentschlossene Käufer erh. Näh. d. **Otto Eikemeier, Göttingen.**

Stadtmolkerei

in Pommern ist an kapitalkräft. Fachmann zu verkaufen. Wohnung sofort beziehbar, Anzahlung nicht unter 14—15 000 M. Gebäude massiv und sehr reichlich. Angebote u. **Nr. 3880** durch diese Zeitung.

Verkaufsfiliale

übernimmt ält. Gehilfe, 39 Jahre. Suchender ist absolut ehrlich, solide, aufrecht. national. Charakter. mit guten Umg.-Formen, mit Kundenbedienung u. -Behandlung gut vertraut, geschäftstüchtig und verfügt über 1200 M Kaution. Antritt kann sofort erfolgen. Ausf. Angeb. m. Geh.-Ang. v. größ. Molkereien erb. **Becker, Berlin NW. 21,** Bredowstraße 23 III. (3893

Verkaufe sofort meine über 20 Jahre in der Familie befindliche

Molkerei

in schön gelegener Provinzstadt Hannovers. Tägliche Anlieferung 4 bis 5000 Liter, Quantum läßt sich noch erhöhen. Erforderliches Kapital 10 bis 20 000 Rmk. Näheres unter **Nr. 3914** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei

in Pachträumen, Frischmilchverkauf ca. 1000—2000 Liter tägl., mit kompl. Maschinen, Fuhrwerk usw., billige Miete, f. Anfänger sehr geeignet, ohne Wohnung, zu verkauf. oder verpachten. Erforderlich mindestens 5000.— Mk. Offerten unter **F. G. 97, Hauptpostlagernd Königsberg in Pr.** (4044

Bin willens meine

Käserei

zu verpachten und bietet sich jg. Mann mit etwas Kapital Gelegenheit, sich eine Existenz zu gründen. Angeb. unter **Nr. 3858** an d. Zeitung.

Eine größere

Stadtmolkerei

und Mühle, eine Landmolkerei mit 26 Morgen Land verkauft (3921
Zobel, Liegnitz, Rudolfstraße 14.

Wegen and. Unternehm. ist

kl. Harzkäserei,

Handbetrieb, sofort zu verkauf. Angebote unter **Nr. 4043** durch diese Zeitung.

Glänzende Existenz.

Milch-Straßenhandel i. Kiel zu verk., Pferd u. Wagen, Kannen, 160 Liter, Verdienst 8,4 Pfg. pro Liter. Preis 2500.— Mark. (4041 **Schweiger, Kiel,** Exerzierplatz 12, Telefon 4855.

Kleine Molkerei

zu pachten gesucht zw. später zu kaufen in Rheinland oder Westfal. Angebote unter Nr. 3968 an diese Zeitung erbeten.

Zu pachten gesucht

Molkerei

in milchreicher Gegend Nordwestdeutschlands. Ausführliche Angeb. unter **Nr. 3969** an diese Zeitung.

Molkerei

in Pomm., direkt am Bahnhof, mit **Milchversand, Käserei u. Schweinemast,** 600—1000 Liter, Dampf- und elektr. Betrieb, tadellose Gebäude, Maschinen und Wohnung, großer Obst- und Gemüsegarten, nachweisl. heut. Tagesverdienst 35—40 Mark, für 27 Mille, bei 12 Mille Anzahlung sofort zu verkaufen. Nur ernstl. Selbstkäufer mit obiger Anzahlung erfahren Näheres unter **D. 3954** durch diese Zeitung.

Fachmann sucht eine **rent. Versandmolkerei** v. 1000 Lit. aufw. zu kaufen, wo 3—5000 Mk. Anzahlg. genügen. Verm. verb. W. Angeb. sind zu richten an **Hans Schulz, Schrepkow** b. Glöwen, Westprignitz.

15 000.— Rmk.

zur ersten Stelle auf ländliches Molkereigrundstück im Werte von ca. 50 000.— Rmk., in der Nähe eines Badeortes, gesucht. Gefl. Angebote unter **Nr. 4000** an d. Ztg.

Tüchtiger Fachmann sucht zur Uebernahme eines **Geschäfts 500 Mark gegen Zinsen** und gute Sicherheit. Angeb. unter **„Anhalt" Nr. 3941** durch diese Zeitung.

4—6000.— Mark

zur 1. Stelle auf städt. Molkereigrundstück zu bald gesucht. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **4020** durch diese Zeitung.

12 000.— Mk.

zur 1. Stelle auf ländliches Molkereigrundstück im Werte von ca. 35 000,— Mk. gesucht. Gefl. Off. erb. unter Nr. **3817** an diese Ztg.

Kauf-Gesuche.

Wir suchen einen größeren Post.

Milchholzfässer

zu kaufen. Die Fässer können gebraucht gewesen, müssen jedoch gut erhalten sein. (3794
Schweizerhof Lankwitz, Berlin-Lankwitz, Kaiser Wilhelmstr. 30.

Wer liefert wirksame

Schimmelkultur

für Quargkäse in Pulverform? Off. unter **M. L. 4033** an diese Ztg.

Wir suchen einen

Butterfertiger,

ca. 160—200 Liter Verbutterung, sowie einen **Rahmreifer** zu kaufen. Die Sachen können gebraucht gewesen, müssen jedoch gut erhalten sein. (3793
Schweizerhof Lankwitz, Berlin-Lankwitz, Kaiser Wilhelmstraße 30.

Suche gebrauchten

Milch-Vorwärmer,

500—1000 Liter Stundenleistung. Offerten unter **Nr. 3908** an diese Zeitung.

Butterformtisch

zum Abpfunden von ½ Pfd.-Stück. gesucht. Angebote mit Größenangabe und Preis unter **L. K. 1507** an **Ala Haasenstein & Vogler, Lübeck.** (3918

Suche zu kaufen gut erhaltene, moderne

Heißdampfmaschine,

ca. 9 bis 11 PS., wenn möglich, Bergedorfer. Ebenso gut erhaltene Drehkolbenpumpe, 32 mm. Rohranschluß. Offerten erbitte unter **E. D. 3665** an diese Zeitung.

Suche gebrauchten, gut erhalt.

Butterfertiger,

200 bis 400 Liter Verbutterung. Offerten mit Preisang. unt. Ang. des Alters erbittet (3913
Albert Scheffler, Molkereibesitzer, **Lugotal,** Krs. Flatow, Grenzmark.

Kaufe gebrauchte, nur in gutem Zustande befindliche

Dampfmaschine,

15 PS., und **Warmwasserbassin,** 1000 Liter Inhalt. (3987
Dampfmolkerei Reinsdorf (Mark).

Milchverkaufswagen

gebraucht, mit oder ohne Kannen sofort zu kaufen gesucht. Angebote erbitte mit genauer Preisangabe unter **Nr. 4003** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht

wird eine **guterhaltene Anlage zur Fabrikation von rindenlos. Käse.** Angebote unter **Nr. 3998** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

6 neue (1107

Geschlossene Milchhandkarren

wegen nicht erfolgter Zahlung **bill.** abzugeben. Abbildung auf Wunsch.
W. Steinfeldt, Wagenfabrik
Celle i. Hannover.

Kohlensparende Roststäbe
mit harter Bahn liefert (10787
Heinrich Beckmann, Hannover,
Artilleriestraße 13.

Plombenzangen
Bleiplomben
Plomben aus Pappe.

Verlangen Sie Muster und Preise.
C. Schumacher, Berlin N. 58,
Bernauerstraße 49.

Dampfkessel-Reinigungen
prompt und preiswert
Erich Wozny jun.,
früher **Stendal,**
jetzt **Braunschweig,**
Königstraße 25. 3922

Wegen Platzmangels verkaufen wir einen gebrauchten, guterhalt.

Lübbers Automat.

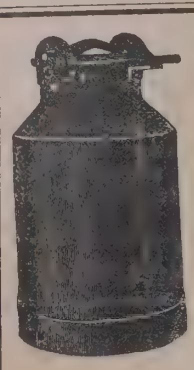
Molkerei Lättnitz.

Kein Zerlaufen der ◆ Harzkäse mehr ◆
Krankheiten und Fehler beseitigt unter Garantie nach eigenem Verfahren. (3865
Fritz Serke, Käserei, Querfurt, Klosterstr. 14. Telef. 14.

Gebe laufend prima
Oldenburger Ferkel und Futterschweine
zu den billigsten Tagespreisen ab.
Heinrich Kemper, Quakenbrück, (Prov. Hannover). Fernspr. 39.

Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.-S.

Qualit.-Käsehorden und Lenkwagen
in moderner und praktischer Ausführung erhalten Sie in der ält. Spezialfabrik dieses Artikels. Verlangen Sie meine illustriert. Preisliste. Prompte Bedienung Geschäftsprinzip. (1873
Paul Wüsten, Gronau (Hannover)
Telefon 199, Holzwarenfabrik, älteste Bezugsquelle für morderne Trockenhorden und Lenkwagen.



Nahtlose aus einer Scheibe gezogene **Milchtransportkannen** aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

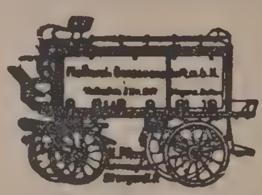


Habe einen größeren Posten fert. genagelte
Käse-Kisten
32 × 26 × 7 cm. abzugeben. (3574
H. Wegener, Käserei, **Borsum i. H.**

Wegen Aufgabe der Käserei
1 Formmaschine (Lübbers) Preis 350 Mk.
1 Walzenmaschine mit Granitwalz. (neu) Preis 300 Mk.
Rohrhorden, Stück 1.— Mk.
1 Quargpresse Preis 75.— Mk.
Simon Möller, Eisleben, Lutherstraße 7. 4038

Käsekisten sowie ◻-Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

Immer wieder
bestellen unsere Kunden
Atmis-Kalkseife und Atmis pur
die billigsten und garantiert sicher wirkenden
Molkerei-Reinigungs- und Desinfektionsmittel
Prospekte gratis.
Atmis-Antimilchstein G. m. b. H., Stralsund
Jungfernstieg 12b. Tel. 1622.



Molkerei-Wagen
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
Neuheit Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Weg. Aufgabe preiswert zu verkaufen:
Ein Astra-Butterfertiger „Marke K", mit ausfahrbarem Knetwagen, 1000 Liter Gesamtinhalt, einschließlich Vorgelege, in neuwertigem Zustand, **1 Elektromotor**, 4,5 PS., 110 Volt, 1400 Umdrehungen p. Minute, **1 stehender Dampferzeuger**, 5 qm. Heizfl., 0,5 Atm. Betriebsdruck, mit allem Zubehör, ganz wenig gebraucht, in tadellosem Zustand, wie neu. Alles Nähere durch (4002
Alfred Nickolaus
Dresden A. 1, Liliengasse 20.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

1 Buttermischmasch., Größe 2,
1 Butterformmasch.
fü elektrischen Antrieb, fast neu, äußerst billig gegen Kasse zu verkaufen. Anfragen unter Nr. **3967** durch diese Zeitung.

Neuer
Lindenblütenhonig
erstklassige Ware, verbürgt echtes Naturprodukt, das Feinste, was es in Blütenhonig gibt, versende in 1 Pfd.-Gläsernd und Kannen von 25—50 Pfd. Inhalt. Gratisprobe und Offerten auf Wunsch. 10 Pfd.-Probeeim. Rmk. 12.— franko, Vorkasse auf Postscheckkonto Hamburg Nr. **7250**, Nachnahme Rmk. 0,50 mehr. (3958
H. C. Buck, Beverstedt in Hann.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58. Bernauerstr. 49.

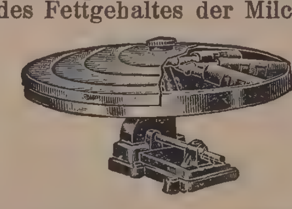
Zwillings-Flaschenbürstmasch.
mit Vorspritz- u. Nachspritz-Appar., wenig gebraucht, billig zu verkauf. Angebote unter Nr. **3997** an diese Zeitung.

Gut erhaltener, ½ Jahr gebr.
Milchverkaufswagen
500 Liter fassend, zu Anfang Oktober zu verkaufen. Angebote mit Preisangabe erbeten unt. Nr. **3929** an diese Zeitung.

Ein Lastauto, 3 To.,
Fabr. Dixi, für 2000.— ℳ zu verkaufen, weil für mich zu groß.
Molkereibesitzer **Walter, Usedom.**

Zu verkaufen
ein neuer **Untersuchungsapparat** für 8 Proben — Dr. Gerber — gegen Gebot. 3780
Otto Lohl, Harzkäsefabrik, Bornhausen a. H.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Zu verkaufen:
1 Alfa-Zentrifuge, 1000 Liter stdl. Leistung,
1 **elektrischer Eisschrank**, Marke „Polaris", Fa. Bayer, Augsburg. (4005
Beide Maschinen sind noch im Betriebe u. können besichtigt werd.
Molkerei Otto Zimmer, Sachsenhausen, Nordbahn.

Käsekisten
liefert Mannebacher Sägewerk
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Zur Verzinnung
von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann
Rallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica
Direkter Import.
J. Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Butter, Käse, Quarg
Suche für wöchentliche Lieferung 5—6 Zentner allerfeinste ungesalz.
Molkereibutter
auf Jahresabschluß von Selbsterzeuger. Offerten unter Nr. 367 durch diese Zeitung.

1000 bis 1500 Liter
Vollmilch
für sofort nach Gevelsberg in Westf. gesucht. Angebote mit Preis frei Gevelsberg erbitten wir an (4025
Molkereigenoss. Gevelsberg e. G. m. b. H.

Mehrere hundert
Magercamembert,
300 Pfd. gute Butter
400 Pfund
Sauermilchquarg
für dauernde Lieferung evtl. ge. Vorkasse nach Braunschweig gesucht. Offerten unter Nr. **3988** durch die Zeitung.

Habe noch regelmäßig wöchentlich mehrere Zentner pa.
Speisequarg
feinste Ware, gegen Kasse abzugeben.
Central-Molkerei Calldorf, St. Vlotho. 39

Wir suchen noch Abnehmer für einige Zentner allerf.
Tafelbutter, Speisequarg
sowie pasteurisierte u. tiefgekühlte 30—33 prozentige
Schlagsahne.
Lieferung eignet sich besonders für Berliner Konditoreien und Milchhändler. (39
Schweizerhof Lankwitz, Berlin-Lankwitz, Kaiser Wilhelmstr. 30.

Quadrat-Käse
¼ bis ½ reif, in Stücken von c ¾ Pfund laufend **zu kaufen gesucht.**
Molkerei Waren, G. m. b. H., Waren in Meckl. 40

Ein Posten
Rohmilch, tiefgek.,
bis 1000 Liter täglich, wird ab 10. cr., auf Jahresvertrag nach Berlin gesucht. Offerten erbeten unter **A. B. 3931** an diese Zeitung.

Suche

Kuhkäse

...salztisch vom reellen Dauerlieferanten.
K.serei **Otto Scherf, Liebenwalde** (Finow Kanal)
Fernsprecher Nr. 123.

---

0 Liter
Schlagsahne
...rozentig, nach Leipzig. Bezahl. ...o Berliner Notierung. Gute ...barkeit Bedingung. Offerten ...r O. O. 3874 an diese Ztg.

...nwandfreien
Sauermilch- und Labquarg
...u gegen prompte Kasse (3919
Paul Fritzsche,
...erei Langenberg (Thüringen).
Ruf 108.

Prima Vollmilch,
...00 Liter täglich, erhitzt und ...hlt evtl. in Flaschen, nach Ber... zu vergeben. Angebote mit ...s nach Butterhöchstnotierung ...r Nr. **3923** an diese Zeitung.

Kühlhausbutter,
...esalzene, einwandfreie Qualit., ...aufen gesucht. Angebote unter ... **3924** durch diese Zeitung.

...rlin Berlin
...olkereigenossenschaft i. Pomm. ...t vom 1. Oktober ab für 1000 ... 1500 Liter
Vollmilch
...ernden **Abnehmer** nach Bran...burger Tarif. Gefl. Angebote ...ten unter Nr. **3925** an diese ...ung.

...uten, trockenen
Quarg,
...s Quantum, kauft (3920
Liegnitzer Harzkäsefabrik,
...olfstraße 14. Telefon 1506.

Welche Molkerei würde wöchentl.
30 Ztr. Kuhkäse
Salztisch nach Berlin liefern? ...cherheit nach Wunsch. Angebote, ...che nur mit Preisangabe be...richtigt werden, sind unter Nr. ...6 an diese Zeitung zu richten.

...rima süßen
Speisequarg
Zentner 21.— Mk. gibt ab
Molkerei Kattern bei Breslau.

...abe tiefgekühlte
Vollmilch,
...—300 Liter, nach Breslau zu ...geben. Ferner gebe noch ff.
Molkereibutter
½ Pfd.-Stücken ab. Gefl. Ang.
...olkerei Kaulwitz bei Namslau.

...abe noch 1000 Liter
Vollmilch
...ugeben. Erbitte Preisangebot.
...Dankworth, Molkerei Liepe
b. Eldena in Mecklenburg.

...olkerei nahe dem Industriege... sucht sofort 1000 Liter dauer...ütze,
haltbare Milch,
...nnen können evtl. gestellt werd., ...gleichen wöchentlich 2—3 Faß
haltbare Butter.
...erten mit äußerster Preisangabe ...er Nr. **3966** an diese Zeitung.

...ch offeriere feinste
Molkereibutter
... pasteurisiertem Rahm mit ...k. 3.— über Berliner Höchst...ierung inkl. Faß ab Fraustadt ... laufende Lieferungen. (3970
...hur Mätzke, Fraustadt i. Schles.

...—10 Zentner prima
Sauermilchquarg,
...allfrei, laufend pro Woche sucht ...rt. Probetonne erbeten. (3972
Otto Hinze, Käserei,
Holzweißig bei Bitterfeld,
Petersrodaerstraße 17.

Haben nach Hamburg, Berlin od. nach dem rhein.-westf. Industriegebiet noch täglich 300 Liter
Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeben. Off. unter **K. L. 3872** an diese Ztg.

Suche wöchentlich 10 Zentner
Labquarg
und 10 Zentner
Sauermilchquarg
per Kasse. (3877
Franz Herz, Käserei, Teuchern.
Telefon 86.

Leistungsfähige Genossenschaftsmolkerei sucht Lieferanten in prima
Harzkäse, Bauernkäse und Sahnenkäse.
Offerten unter Nr. **3915** an diese Zeitung.

Bin Abnehmer von
Butter, Käse und Dauerware.
Scherf u. Co., Lebenmittelgroßhdl.,
Bremen, Gr. Johannisstraße 207.
Telefon Hansa 3095.

Habe wöchentlich noch 5 Schock prima
Handkäse,
a Schock 4,00 M, Rohgew. 80 Gr., laufend abzugeben. Probekiste per Nachnahme. (3864
Molkerei Simmershausen in Th.
G. Prein.

Suche Tilsiter Halb- u. Vollfettkäse sowie auch 2 To. **Butter** die Woche regelmäßig zu kaufen. (3847
Fr. Lach, Königsberg,
Lizentstraße 4.

Suche wöchentlich regelmäßig gegen sofortige Kasse ca 10 Zentner prima trockenen
Quarg,
3—4 Tonnen prima ges.
Butter
und einige Kisten
prima Romadur,
20 prozentig. Angeb. v. Molkereien mit Preis erbeten unter Nr. **3841** durch diese Zeitung.

Suche zur dauernden prompten Lieferung, nur vom Selbsterzeuger, pa. einwandfr., diverse Sorten
Sauermilchquarg
und Weichkäse bei prompter Kasseregulierung. Erbitte Angeb. unt.
Käsehandlung hauptpostlg. Mainz.

Sauermilchquarg,
frische, trockene, metallfreie Ware kauft dauernd zu höchsten Preisen.
Sangerhäuser Käsefabrik
Hans Schmid,
Sangerhausen.

Wir suchen noch Abnehmer für einige Zentner allerfeinste
Tafelbutter
sowie für prima
Speisequarg.
Daselbst ist ebenfalls Buttermilch sowie Vollmilch und Schlagsahne für Berlin noch zu vergeben.
Schweizerhof Lankwitz,
Berlin-Lankwitz,
Kaiser Wilhelmstraße 30.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eig. Kannen nur an dauernde Abnehm. preiswert. Offerten unter Nr. **1516** durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich 12—15 Zentner einwand- und buttermilchfreien
Quarg
Bitte um Offerten mit Preisang.
Rob. Schinke, Käserei,
Gruna, (2807
Amtshauptmannschaft Leipzig.

Habe laufend abzugeben
Molkerei-butter
3808
geformt und in Tonnen, sowie sämtliche Käsesorten. Verkaufe auch Partiewaren. Unbekannt. geg. Nachnahme oder Ia Referenzen.
Fritz Hagedorn
Dortmund, Telefon 1451

Harzerkäse,
goldgelb, pa. Ware, liefert billigst
P. Liebelt, 4040
Käsefabrik Tangermünde a. Elbe.

Welche Molkerei liefert
Alpenstern-Camembert?
Mitteilung an (4039
A. Kritz, Molk.-Produkten-Großh.,
Dresden A., Friedrichstraße 5.

1000 Lit. Vollmilch
nach Chemnitz gesucht. (4035
Molkerei W. Keßler, Chemnitz,
Müllerstraße 9.

3—500 Liter
Magermilch
für laufend gesucht. Angebote erbittet (4034
Rhönkäserei, G. m. b. H., **Vacha**
(Rhön).

---

20 Zentner Quarg
sowie einige Zentner
Standquarg
abzugeben. Angebote mit Preis unter Nr. **4014** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich 4—6 To. pa.
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotiz abzugeben. Offerten unter **M. B. 3952** durch diese Zeitung.

Allerfeinste
deutsche Butter
auch ostpreußische, kauft laufend
Max Rupietta, Bln.-Friedenau
Elsastraße 4.

Zur ständ. Lieferung wöchentlich
2—3 Ztr. Butter,
Basis Berliner Notierung, Kasse-Nachnahme, gesucht. Angeb. erb.
Walter Muhleit, Sonnewalde,
N.-L. (3861

Molkerei Windheim (Weser)
liefert jedes Quantum schneeweiße
Stallfütterungs-Schlagsahne.

Kaufe laufend
Molkerei-butter
5—10 Mark über Berliner Notierung, bin auch laufender Abnehmer in sämtlich. Käsesorten kaufe auch Partiewaren.
Angebote mit Preis unter Nr. **3807** a. diese Zeitung.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. 6167

Kaufe Quarg,
einwandfreie Ware, wöchentlich einige Tonnen, wie auch
vrschiedene Sorten Käse
zum bestmöglichen Verkauf, wie auf feste Rechnung. (3743
Oswald Reimann, Tempelhof,
Neuestraße 15.

Molkerei im Regierungsbezirk Düsseldorf hat noch täglich 100 Lt. einwandfr. 33—34 prozentige
Schlagsahne
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Offerten unter **N. N. 3672** durch diese Zeitung.

Kaufe jeden Posten
Quarg
auch **Auslandsquarg** und bitte um Preisangebot. Kasse nach Wunsch.
Warnecke, Wegeleben.

1000 Liter Vollmilch
für die Wintermonate nach Köln gesucht. Kannen wie Sicherheit können gestellt werden. Offerten unter **P. P. 3558** an diese Zeitung erbeten.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. (1132
— Liegnitz. —

Käsequarg,
frisch und trocken, prima Qualität, sind wöchentlich 10—20 Tonnen abzugeben. Bedingung: sofortige Kasse. Anfragen mit Preis unter
„Reflektant" postlagernd Liegnitz.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen gesucht.
Carl Olsen, Käsefabrik,
Berlin-Reinickendorf O.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. **Molkereien,** denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Habe tiefgekühlte, pasteurisierte
Vollmilch
nach Leipzig und Chemnitz abzug.
Molkerei Cannewitz b. Nerchau.

Suche Quarg
nach Bad Kreuznach, 25—30 Ztr. und mehr wöchentlich für dauernd, per sofort oder ab 1. 10. 27. mit Preisangabe, von Kassaabnehmer. Angebote unter **Bad Kreuznach Nr. 3473** durch diese Zeitung.

20—25 000
Magercamembert
ca. 120 Gramm schwer, im ganzen oder Teilposten, von nur leistungsfähigen Molkereien regelmäßig wöchentlich zu kaufen gesucht. Bemusterte Großabnehmeroff. erbittet
Elbe=Käse=Fabrik Magdeburg,
Walter Rathenaustr. 90

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **40 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.=Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Prima
Sauermilchquarg
kauft wöchentl. 4—5 Tonnen (3151
Hermann Germer, Halle, Torstr. 38
Telefon 22 174.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
Buttergroßhandlung.

---

100 Zentner
Standquarg
gesunde Ware, auch in kleineren Mengen, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter Nr. 3420 an diese Zeitung.

Molkerei in Thüringen sucht wöchentlich 4—5 Faß allerfeinste, ungesalzene
Molkereibutter
von süddeutscher Genossenschaftsmolkerei. Angebote mit Preis erbeten unter K. S. 3595 durch diese Zeitung.

Prima frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
kauft jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Felix Paul & Co., Köslin i. Pomm.
Telefon 501 G. m. b. H. Telefon 501

Spezial-Fliesenausführungen

Wand- und Fußbodenbekleidungen:

1. Ia glasierte Wandplatten (Majolika und Kunstglasuren).
2. Steinzeugfliesen (gesintert und ungesintert in allen Mustern).
3. Ia Verblender (frost- und wetterbeständig).

Die komplette Einrichtung von Molkereien, Brennereien usw. in Wand- und Fußbodenbekleidung wird von unsern Spezialfliesenlegern fix und fertig hergestellt.

Kostenanschläge und Zeichnungen kostenfrei

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. Preis 10 Pfg., 100 Stück 8 ℳ, 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 8,75 ℳ für 1000 Stück postfrei durch die

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim u. Berlin SW. 68

Schutzmarke Treffas

Verlangen Sie Prospekte über

SATANIN-LACKFARBEN

Spezialität Weißlack
Langjährige Erfahrungen, Gutachten!
Chem. Fabrik Ernst Alb. Wege, Cöpenick.

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 1[illegible]
Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/171[illegible]

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Prei[illegible]
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin=Hohenschönhausen.

Wir suchen wöchentl. noch 10 [illegible]
Molkereibutter
auch kleinere Posten, gegen sof[illegible] Kasse auf Basis Berlin. Notieru[illegible]
Magdeburger Buttergroßhandlu[illegible]
Margaretenstraße 4. Telefon 87[illegible]

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergam[illegible] und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und hal[illegible]
prima Romadur, vollf. und hal[illegible]
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3[illegible]
Fr. W. Prieß, Berlin=Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekü[illegible] beste Schlagfähigkeit, liefert [illegible] eigenen isolierten Kannen sowie [illegible] Stahl= oder Aluminiumflaschen [illegible] Kisten von 20 Flaschen. (5[illegible]
Molkerei Ankum, Bez. Osnabr[illegible]

☛ **Quarg** ☚
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.=G., Breslau. 83[illegible]

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Achtung!
Habe einen großen Post. blüt[illegible] weißen, 6 Wochen alten
Standquarg
sowie einige Tonnen
Frischquarg
abzugeben. Angebote unter N[illegible] 2699 durch diese Zeitung.

Größere Genossenschaftsmolke[illegible] sucht in Aachen oder M.=Gladb[illegible] Dauerabnehmer für
prima Vollmilch
aus gesunden, dem T.=B.=V. unte[illegible] stellten Stallungen. Kannen [illegible] Sicherheit müssen gestellt werde[illegible] Angebote unter Nr. 3564 an di[illegible] Zeitung.

Dr. Friebers Käse-Kulturen
allen voran!
Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85

Kieler Reinkulturen

Zur Käse-Schau in Magdeburg

Rotkulturen Weiß- u. Blauschimmel Spezialkulturen

nur von der

Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel

Bestellungen bitte zechtzeitig an: **Bakteriolog. Institut Kiel,** Prüne 48 oder
Generalvertrieb: Schweitzer & Co., Berlin, Potsdamerstr. 123 b.

Butter

Sorte Preis 2. Berliner Notiz,
Sorte Preis 3. Berliner Notiz,
uf. Faß ab hier versendet lauf.
. Quantum an Unbekannte geg.
chnahme. (3023
Otto Brandt, Stallupönen.

Prima Harzerkäse

eriert billigst (2662
. Stockhoff, Käsefabrik, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gen Kasse laufend jeden Posten
einste Molk.-Butter.

Quarg,

wandfreie, trockene, metallfreie
are zur regelmäßigen Lieferung
sucht. (2347
Großenhainer Käsefabrik
Paul Winter,
Großenhain i. Sa.
Telefon 171.

Wir haben lauf. größere Mengen
Weichkäse
zugeben. Probepakete von 25
ür Inhalt an gegen Nachnahme.
Wir suchen gut eingeführte Vertreter. 2493
Molkerei-Betriebs-Gesellschaft m. b. H., Buttleben a. H.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg (Casein)

liefern äußerst preiswert

Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe laufend (3046
Romadur,
proz., nackt 180 Gr. Steine. Über-
hme ganze Produktionen. Ange-
te mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Wilh. Steffen

Holzschuh- und Holzpantoffel-
Versandhaus für Molkereien
Raisdorf N. 1 i. Holst. gegr. 1843





Liefere seit 46 Jahren Holzschuhe und -Pantoffeln als Spezialität für Molkereien.
Man verlange Preisliste.

Sämtliche

Molkerei- und Käserei- Bedarfs-Artikel

liefert schnell und preiswert das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft

CARL MANN HILDESHEIM

FERNSPRECHER 4135

Standquarg

gesalzen, alt od. frisch, auch fehler-
haften frischen **Quarg,** metallhalt.
oder übersäuert, kaufe in jedem
Posten gegen Kasse. (3249
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Prima Butter,

jedes Quantum laufend lieferbar,
in 50 und 100 Pfd.-Tonnen und ge-
formt zu Mk. 10.— unter Berliner
Höchstnot. Versand gegen Nachn.
oder Sicherheit. (1931
Weichkäserei E. Reh, Stallupönen.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Zentner 20 Mk., ab hier
gibt ab (1037
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1892. — Fernruf West 2010
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Einwandsfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Kaufe jeden Posten einwandfr.
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (3660
Erste Neißer Käsefabrik
Hans Piper, Neiße (O.-S.)

Milch,

800—1000 Liter, molkereimäßig be-
handelt, per sofort oder 1. Oktober
auf Jahresabschluß nach Berlin zu
vergeben. Offerten erbeten unter
F. 3827 an diese Zeitung.

Zur regelmäßigen Lieferung hat
Oldenburger Molkerei noch
1000 Liter Vollmilch
zum westf. Milchpreis an solvente
Käufer abzugeben. Anfragen unt.
Nr. 3810 durch diese Zeitung.

---

20 prozentigen
Stangenlimburger Quadratkäse
hat größeren Posten abzugeben.
Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau.

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
Frühstückskäse u.
Speisequarg
laufend billigst lieferbar. Solvente
Vertreter in Milchhändlerkreisen
gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Unte]r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernsp]r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 104 Hildesheim, den 8. September 1927. 41. Jahrgang.

Inhalt.

[Di]e Warmwasserversorgung der Molkereien.

Von Dipl.-Ing. Kuhlig,

[Assi]stent im Institut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Direktor: Professor Dr. Lichtenberger.

Im Rahmen der mit Hilfe von Mitteln des „Reichsausschusses [für] Technik und Landwirtschaft“ aufgenomenen „Arbeiten zur Ra[tio]nalisierung der Molkereibetriebe“ wird auch die Warmwasserver[sor]gung der Molkereien einem eingehenden Studium von uns unter[zog]en. Da dieses Kapitel äußerst wichtig ist, soll im Folgenden, ohne [ber]eits einen Abschluß geben zu wollen, zu diesem Thema Stellung [gen]ommen werden.

Die Wichtigkeit der angeschnittenen Fragen wird durch das Er[geb]nis unserer Untersuchung beleuchtet, wonach der Warmwasser[ver]brauch einer Molkerei — gemeint ist natürlich nur das für Rei[nig]ungs- und Speisezwecke benötigte Wasser — etwa zwischen ½ [un]d 3 Liter je 1 Liter verarbeiteter Milch schwankt. Daraus dürfte [zur] Genüge hervorgehen, daß die Warmwasserversorgung für die [Wä]rme- und Energiewirtschaft eines Molkereibetriebes häufig eine [grö]ßere Rolle spielt als die Art der Milcherhitzung — ob hoch[ode]r dauerpasteurisiert und ob die gesamte Temperaturerhöhung der [Mi]lch durch Dampf oder zum Teil durch die Milchwärme regenera[tiv] bewirkt wird. Der genaue Nachweis hierfür muß natürlich spä[tere]n Arbeiten vorbehalten bleiben, es würde zu weit führen, die [Ein]flüsse der verschiedenen, zur Verfügung stehenden Hilfsmittel an [dies]er Stelle auch nur anzudeuten, da lediglich ein Glied des Mol[kere]ibetriebes untersucht werden soll. Das zum Schluß ausge[spr]ochene Urteil gilt natürlich nur allgemein, denn die Einfügung [der] Warmwasserversorgung in den Betrieb kann nur von sachver[stä]ndiger Seite richtig beurteilt werden. Es schien uns, trotz dieser [Ein]schränkungen, die unbedingt vorausgeschickt werden mußten, doch [not]wendig, die ganze Frage gründlich zu betrachten, da wir in [kau]m einem Betriebe eine einwandfreie Wasserversorgung ange[tro]ffen haben.

Welche Forderungen sind nun an eine einwandfreie Warm[wa]sserversorgung zu stellen? In erster Linie muß natürlich das an [den] Hähnen zur Verfügung stehende Wasser so heiß wie möglich [sei]n. Es soll ja immer, möglichst ohne Nachwärmung, auch der Be[dar]f an fast kochendem Wasser aus der Warmwasserleitung gedeckt [we]rden können. Der Hauptverbrauch an derartigem Wasser er[folg]t in Landbetrieben hauptsächlich bei der Reinigung des Butter[fert]igers. Wird Wasser von geringerer Temperatur gewünscht, so [läß]t sich dieses durch Vermischen mit kaltem Wasser leicht herstellen.

Zweitens muß das gesamte Warmwasser durch den Warm[wa]sserbereiter selbst geliefert werden können. Das Erhitzen kalten [Wa]ssers im Betrieb (mit direktem Dampf) ist zu vermeiden, da einerseits das hierbei entstehende Geräusch lästig ist, andererseits — ausgenommen sind Betriebe mit Motorantrieb — dieses Verfahren meist eine Verschwendung von Dampf bedeutet.

Zum dritten soll die Temperatur des warmen Wassers zu jeder Zeit gleichmäßig hoch sein und die Belieferung muß mit dieser Temperatur sofort nach Betriebsbeginn einsetzen.

Viertens soll zwecks Wasser- und Wärmeersparnis dem Warmwasserbereiter möglichst kein frisches, sondern gebrauchtes Kühlwasser zufließen.

Fünftens soll der Warmwasserbereiter so eingerichtet sein, daß der jeweils anfallende, im Betrieb sonst nicht benötigte Abdampf restlos niedergeschlagen wird. Es muß also von dem Warmwasserbereiter eine Speicherwirkung verlangt werden, die um so größer sein muß, je weiter die Zeiten des Abdampfüberschusses und des Warmwasserbedarfes auseinander liegen. Hier ist gerade der Warmwasserbereiter berufen, den Ausgleich zwischen Kraft- und Wärmebedarf eines Betriebes zu schaffen. Er wird seinen Zweck vollkommen erfüllen, wenn er zu jeder Zeit, auch wenn sonst keinerlei Abdampfbedarf vorliegt, den Auspuff verhütet.

Sechstens muß die Bedienung so einfach wie möglich sein, um Verluste und Störungen zu vermeiden.

Um der fünften, vom wärmewirtschaftlichen Standpunkt aus wichtigsten Anforderung gerecht zu werden, muß der Warmwasserbereiter genügend Inhalt und eine ausreichende Heizfläche besitzen. Man findet oft in der Praxis genügend große Behälter, die eine so geringe Heizfläche besitzen, daß auch bei ganz niedriger Wassertemperatur starker Auspuff sichtbar wird. Die Berechnung der Heizfläche ist dabei verhältnismäßig einfach, ganz erheblich schwieriger ist die Bestimmung der erforderlichen Größe, besonders, wenn es sich nicht um beschränkte Betriebe handelt. Es ist hierbei nicht nur der an sich schon schwer vorweg zu bestimmende gesamte Warmwasserverbrauch, sondern auch die Art der Betriebsführung zu berücksichtigen.

Man wird für beschränkte Betriebe etwa ¼ bis ⅓ Liter Reinigungswarmwasserverbrauch je verarbeiteten Liter Milch, für städtische Betriebe je nach der Größe der Räumlichkeiten und der Anzahl und Art der Verbrauchsstellen (Kannen- und Flaschenwaschmaschinen!) 1—2 Liter und für ländliche Vollbetriebe etwa die mittlere Menge — zwischen ⅓ und 1½ Liter rechnen können. Natürlich ist es denkbar, daß diese Zahlen, die unseren bisherigen Untersuchungen entstammen, noch eine Änderung erfahren, wenn in den nächsten Jahren weitere zahlreiche Betriebe untersucht werden. Zu den angegebenen Werten ist die Warmwassermenge zu schlagen, die für die Kesselspeisung notwendig ist. Je sorgfältiger also die Kondensatrückgewinnung und die Abdampfverwertung durchgeführt ist — aller Auspuff geht ja der Kondensatrückgewinnung verloren — um so geringer wird diese Wassermenge sein. Es besteht somit ein direkter Zusammenhang zwischen der Güte des Warmwasserbereiters und der benötigten Warmwassermenge. In beschränkten Betrieben, wo der Warmwasserspeisezusatz sowieso einen erheblichen Prozentsatz der gesamten Warmwassermenge ausmacht, kann bei fehlender Zurückgewinnung des Kondensates die Zusatzwassermenge nahezu die Hälfte des gesamten Warmwasserverbrauches ausmachen.

Die Art der Betriebsführung muß aus dem Grunde bedacht werden, weil sowohl die Zeiten des Warmwasserverbrauches wie auch die Zeiten des Abdampfanfalls je nach der Art der Milchverarbeitung sehr verschieden sind. Der ungünstigste Fall ist hier der beschränkte kleine und mittlere Betrieb. Man wird hierbei drei Perioden zu unterscheiden haben. Das Buttern, Waschen und Kneten ist eine Periode größeren Kraft-, geringsten Dampf- und erheblichen Warmwasserbedarfes, der sich jedoch nur auf den Schluß zusammendrängt, wenn er nicht in die zweite Periode verlegt wird. Diese, die Entrahmung, zeigt einen gut ausgeglichenen Kraft- und Dampfbedarf (vorausgesetzt, daß der Dampfverbrauch der Maschine normal ist), ein Warmwasserverbrauch findet so gut wie nicht statt. Schließlich folgt die kurze Periode der Reinigung mit verhältnis-

mäßig geringem Kraft- und Dampfbedarf, während der Warmwasserverbrauch recht erheblich ist und nach Anhalten der Maschine noch längere Zeit — z. T. nach Beendigung der Mittagspause noch am Nachmittage — anhält. Hieraus ergibt sich, daß die Zeiten für Abdampfüberschuß und Warmwasserbedarf sich nur wenig überdecken. Etwas anders liegt es mit dem Warmwasserzusatz zum Speisewasser, dieser wird hauptsächlich während der ersten Periode benötigt werden, da sich bis zum Beginn der zweiten Periode genügend Kondensat im Bassin gesammelt hat, das auch dauernd zufließt, sodaß nur noch wenig Zusatz gebraucht wird. Die Behältergröße wird also zweckmäßig so zu wählen sein, daß der Behälter das ganze während eines Tages gebrauchte Reinigungswasser auf einmal faßt.

Anders liegt es beim städtischen Betrieb. Die Betriebsdauer ist erheblich größer, in der Pasteurisierungszeit wird wegen des höheren Kraftverbrauches der Abdampf selten ganz von der Milcherhitzungseinrichtung aufgenommen werden können (namentlich wenn für Wärmerückgewinnung gesorgt ist) und der Warmwasserverbrauch verteilt sich viel gleichmäßiger. Abdampfüberschuß und Warmwasserverbrauch überdecken sich und der Behälter kann somit verhältnismäßig kleiner gewählt werden als beim beschränkten Betrieb; man wird ihn sicherheitshalber so groß ausführen, daß er etwa die Hälfte des gesamten Warmwasserverbrauches aufnehmen kann — sorgfältige Kondensatrückgewinnung vorausgesetzt. Der Vollbetrieb kann, je nach Art der Pasteurisierung und nach den Betriebszeiten zu der einen oder anderen Seite hinneigen.

Die Verfahren zur Warmwasserbereitung, welche nun in den Molkereien angewendet werden, sind recht vielseitig, aber nicht alle erfüllen deshalb die eingangs aufgestellten Forderungen. Es ist wichtig, die Vor- und Nachteile eines jeden zu erwägen, damit bei Neu- und Umbauten die richtige Wahl getroffen wird.

Der Warmwasserbehälter mit Schlange ist bisher am meisten verbreitet. Durch einen viereckigen oder runden Eisenkasten ist eine Abdampfschlange geführt, die eine oder mehrere Windungen aufweist. Von dieser Schlange aus geht der Abdampf direkt in den Auspuff, vor und hinter der Schlange sind Entwässerungsrohre angebracht, um das Kondensat abzuführen. Der Dampf durchläuft die Schlange von unten nach oben. Der Wasserzufluß erfolgt von oben, er wird meist durch einen Schwimmer abgesperrt, wenn der Behälter gefüllt ist. Außerdem ist in der Zuflußleitung ein Ventil eingebaut, welches Handbedienung gestattet. Die Erwärmung geht so vor sich, daß das ganze Bassin stets eine ziemlich gleichmäßige Temperatur zeigt, da das stärker erwärmte Wasser schnell nach oben steigen und das kältere nach unten sinken wird. Es findet also eine Zirkulation statt in der Art, daß die Umlaufrichtung an den Wandungen nach unten, in der Mitte nach oben geht. Die Entnahmeleitung mündet in den Boden des Behälters oder, um den Schlamm nicht mitzureißen, in eine Außenwand einige Zentimeter über dem Boden. Nach Aufhören der Dampfzufuhr wird die Zirkulation bald aufhören und die Temperaturen sich so einstellen, daß das heißeste Wasser sich oben befindet. Es wird also immer das kälteste Wasser in die Entnahmeleitung gelangen. Damit ist die erste Forderung nicht erfüllt, das heißeste Wasser gelangt nicht zu den Hähnen, wird vielleicht nie verwendet.

Die zweite Forderung hängt von der Größe des Behälters und der Bedienung ab. Erstere hat mit dem Prinzip nichts zu tun — es muß allerdings gesagt werden, daß die Behälter fast immer zu klein sind. Aber selbst wenn der Behälter groß genug ist, wird der Warmwasserbedarf sich fast nie ohne Nachwärmung decken lassen, da das ständig bei Wasserentnahme zufließende kalte Wasser — namentlich wenn die Dampfmaschine stillsteht — das im Behälter befindliche heiße Wasser sehr schnell abkühlt. Dieser Übelstand läßt sich vermeiden, wenn der Zufluß während des Anhaltens der Maschine oder kurz vorher abgestellt wird. Dann besteht aber immer die Gefahr, daß das Wiederanstellen abends vergessen wird und gerade morgens, also in der Zeit, welche für die Warmwasserbereitung die wertvollste ist, sich im Behälter kein Wasser oder nur wenig befindet, sodaß Auspuff entsteht. Damit wäre auch die Forderung 6, leichte Bedienung, nicht erfüllt.

Die Belieferung gleich nach Betriebsbeginn wird in den seltensten Fällen möglich sein, zum mindesten ist das Wasser dann nicht mehr warm. Die Form des Behälters gestattet nur eine Isolierung des Bodens und der Seitenwände, der Deckel muß immer lose sein, damit Schlamm beseitigt und Störungen am Schwimmventil behoben werden können. In einem derartig isolierten Behälter wird sich das Wasser nicht 16—18 Stunden warm halten können. Außerdem kühlt sich das Wasser, wie erwähnt, zu schnell ab, wenn die Schwimmerregelung dauernd arbeitet; wird von der Hand bedient, so sind die beiden Forderungen, daß der Behälter früh voll sein und das Wasser eine sehr hohe Temperatur besitzen soll, überhaupt nicht gleichzeitig zu erfüllen. Die Erwärmung morgens geht langsam vor sich, da der gesamte Inhalt erhitzt wird.

Die Speicherwirkung tritt bei genügender Größe des Behälters ein, ihre wirtschaftliche Auswirkung wird natürlich durch die vorerwähnten Nachteile beeinträchtigt. Ferner wird sehr häufig die Heizfläche der Schlange zu klein gewählt, sodaß trotz niedriger Wassertemperatur Auspuff eintritt.

Warmwasserbehälter mit Schlange und Warmwasserbereiter.

In vielen Fällen wird dem vorbeschriebenen Warmwasserbehälter mit Schlange das Zuflußwasser heiß zugeführt, indem es durch einen Vorwärmer geleitet wird, der ebenfalls mit Abd[…] beheizt wird. Die Art der Beheizung ist verschieden, entweder […] der gesamte Abdampf durch den Vorwärmer, wenn er zum Beh[…] gelangen will, oder der Vorwärmer liegt abseits vom Abdampf[…] und es wird lediglich dann Dampf in den Vorwärmer ge[…] wenn durch diesen kaltes Wasser geleitet wird. Da in den Beh[…] während des Betriebes somit nur heißes Wasser gelangt, wir[…] Umwälzung etwas geringer sein, als bei der Ausführung ohne […] wärmer, aber auch hier wird nicht das heißeste Wasser entnom[…]

Auch die zweite Forderung wird bei automatischem Z[…] nach Stillsetzen der Maschine nicht erfüllt; da der Vorwärme[…] dann auch keinen Dampf mehr erhält, wird durch sein Vorha[…] sein nichts gebessert.

Wohl aber kann unbesorgt der Wasserzufluß beim Still[…] der Maschine abgestellt werden, wenn er nur am Morgen glei[…] öffnet wird, da bei genügender Größe und Durchflußmenge der […] wärmer in der Lage ist, den gesamten Abdampf niederzuschl[…] Es hat dann keine Bedeutung mehr, wenn das Bassin so lee[…] daß die Schlange nicht von Wasser umgeben wird. Mithin […] sich durch eine einigermaßen aufmerksame Bedienung, die lei[…] ist als beim Behälter ohne Vorwärmer — die zweite und d[…] Bedingung ziemlich erfüllen, vorausgesetzt, daß der Behälter […] Morgen leer ist, damit das eben bereitete Wasser warm zu […] Entnahmestellen gelangen kann.

In sehr vielen Fällen ist das Kaltwasserbassin der Mol[…] zu klein, daß, selbst wenn die Zuleitung zum Warmwasserb[…] abends geöffnet wird, nicht genügend Wasser mehr vorhande[…] um letzteres zu füllen. Auch dieser ungünstige Umstand schalte[…] dem Bassin mit Vorwärmer aus, da sofort nach Anstellen […] Wasserpumpe das Füllen durch den Vorwärmer beginnen kann, […] in eine Zeit verlegt ist, wo meist genügend Wasser zur Verfüg[…] steht und das Kaltwasserbassin nicht unnötig belastet wird.

Über die Speicherwirkung gilt das gleiche, wie beim Beh[…] ohne Vorwärmer, jedoch mit der Einschränkung, daß hier nic[…] viel Nachteile beeinträchtigend wirken. Ist doch auch selbst be[…] klein bemessener Schlange nur selten Auspuff zu befürchten, d[…] in die Schlange gelangende Dampfmenge geringer ist.

Eine Abart dieser Ausführung stellt eine Notlösung dar, […] vom Verfasser in einer Molkerei in Schleswig angewendet w[…] Hier war die Schlange viel zu klein und stand so hoch im Behä[…] daß morgens der Wasserstand fast immer unter der Schlange […] und selbst dann Auspuff entstand, wenn der Behälter gefüllt […] Es wurde ein Vorwärmer so angeordnet, daß das zufließende wa[…] Wasser von unten in den Behälter gelangte, d. h. die aus dem […] wärmer austretende Warmwasserleitung war in die Entnah[…] leitung geführt. Dadurch wird es gleichgültig, wieviel Wasser […] gens im Behälter steht und welche Temperatur es hat; sobald […] Entnahmehahn geöffnet wird, fließt diesem sofort das im Vor[…] mer bereitete heiße Wasser zu, ohne erst in den Behälter zu g[…] und sich dort mit dem vorhandenen, vielleicht kalten Wasser zu […] mischen. Es gelangt also sofort nach dem Anstellen der Masc[…] das Wasser von höchster Temperatur in die Leitung. Die Bedien[…] ist jedoch insofern schwerer, als ein Schwimmerabschluß des […] flusses nicht möglich ist und daher auf das Überlaufrohr gea[…] werden muß. Die dritte Forderung ist somit erheblich besser […] füllt, als bei der gewöhnlichen Anordnung, bei der sechsten ist je[…] eine Verschlechterung eingetreten.

Der Boiler. Während der Vorwärmer im vorigen […] einen Erhitzer mit großer Heizfläche und wenig Wasserinhalt […] Art des Speisewasservorwärmers darstellt, hat der Boiler […] größere Wasserfüllung. Er dient also zur schnellen Warmwa[…] bereitung und wird besonders dort angewendet, wo die Aufstell[…] eines Warmwasserbehälters nicht erwünscht ist, also hauptsä[…] in städtischen Betrieben. Im Verhältnis zum Warmwasser[…] brauch ist sein Inhalt natürlich gering, das Wasser wird mithin […] großem Abdampfüberschuß schnell erhitzt sein, bei geringem Ü[…] schuß und großer Entnahme ist bald Frischdampfzusatz notwen[…] Somit ist die erste Forderung erfüllt, das Wasser kann immer […] zur Verfügung stehen, nur wird der Frischdampfzusatz, der ver[…] den werden müßte, lediglich vom Betrieb in den Boiler ver[…] Auch die gesamte Warmwassermenge wird sich aus dem Boiler d[…] lassen; ebenso kann die Belieferung bald nach Betriebsbeginn […] setzen und die Temperatur ziemlich gleichmäßig sein. Während […] bei aufmerksamer Bedienung — die sechste Forderung ist somit […] erfüllt — für den Molkereibetrieb der Boiler angenehm ist, ist […] Wärmewirtschaft schlecht, da infolge des geringen Inhaltes […] einer Speicherwirkung kaum gesprochen werden kann. So ist […] in jedem Betrieb, der einen Boiler verwendet, eine besonders g[…] Dampfverschwendung festzustellen, die sich beim besten Willen […] vermeiden läßt.

Der Boiler mit Dampfspeicher.

Diese Art der Warmwasserbereitung, die nur für ganz g[…] Molkereibetriebe in Frage kommen könnte, ist unseres Wissens […] nicht ausgeführt, da sie auch an die Bauart des Kessels und […] Dampfmaschine besondere Anforderungen stellt. Sie würde d[…] nur für Neubauten von Milchgroßbetrieben in Frage kommen […] nen. Allerdings dürfte hierbei auch aus anderen Gründen ein K[…] von ca. 35 Atm. Druck und eine Dampfmaschine, welche für 400[…]

Überhitzung und Gegendruckbetrieb eingerichtet ist, vorteilhaft

ie Anordnung ist folgendermaßen gedacht: Der gesamte Ab- der Maschine wird in einem Dr. Ruths'schen Wärmespeicher t, von welchem aus sämtliche Verbrauchsstellen versorgt wer- Auch der Boiler bezieht seinen Dampf von dort und kann auf Weise immer Abdampf erhalten. Durch das Zusammenwirken peicher und Boiler bleiben sämtliche Vorteile erhalten, welche oiler an sich bietet, jedoch ist keinerlei Bedienung mehr er- lich und die Speicherung ist absolut sicher gewährleistet. Ge- er den anderen Warmwasserbereitungsverfahren ergibt sich roßbetriebe noch der Vorteil, daß kein übermäßig großer wasserbehälter ausgestellt zu werden braucht, der sonst ja er- lich wäre. Die Unkosten der reinen Warmwasserbereitungs- werden hierdurch erheblich niedriger und ihr Raumbedarf geringer. Sorgfältige Berechnung und Ausführung des ers ist naturgemäß Bedingung und setzt Sachkenntnis voraus.

Der dänische Warmwasserkessel.

ieser aus Dänemark eingeführte Warmwasserbereiter ist be- von Prof. Lichtenberger in Nr. 38 1927 der Molkerei-Zeitung beschrieben. Gleichzeitig wurden die Ergebnisse eines vom ler angestellten Versuches in dem gleichen Artikel in Form chaubildern veröffentlicht. Der Vollständigkeit halber sei er- , daß ein alter Flammrohrkessel hochgestellt wird, nachdem lammrohr von beiden Seiten durchgeschweißt ist. Auch kann rzes Stück des Flammrohres abgeschnitten werden, wobei sowohl das Loch in der Stirnwand wie auch die Öffnung des ebliebenen Flammrohrstutzens abgedichtet werden muß. Seite des Flammrohres muß dann natürlich nach oben kom- Der Zufluß des Wassers erfolgt von unten in den Wasser- des Kessels, die Entnahme findet oben statt. Der Abdampf n das Flammrohr eingeblasen; zu diesem Zweck ist ein Rohr hochgeführt, das dicht unterhalb der oberen Dichtungsplatte . Das Kondensat geht durch eine weitere Öffnung der Boden- ußplatte in die Kondensatleitung, welche noch ein Auspuff- rhält, damit der etwa nicht niedergeschlagene Dampf einen eg findet. Die Wirkung ist folgendermaßen: Der in das rohr puffende Dampf findet von Wasser umgebene Heiz- n vor, an denen er solange niedergeschlagen wird, bis das r bis dicht an die Siedetemperatur erhitzt ist. Das Konden- ht z. T. als Regen im Flammrohr nieder, z. T. wird es an lammrohrwand herunterrieseln. Da der Dampf gegen die Flamrohrplatte zuerst stößt, ist es natürlich vorteilhaft, die ns erwähnte Ausführungsart zu wählen, bei der sich jenseits Platte noch Wasser befindet.

st dann das obere Wasser erhitzt, so schlägt sich der Dampf mehr nieder, sondern wandert im Flammrohr nach unten, all- h den ganzen Inhalt erwärmend. Hierdurch und durch die che Anordnung, daß das kalte Wasser unten ein- und das e oben austritt, wird eine Vermischung verhütet, die Tempe- renze zwischen warmem und kaltem Wasser ist sehr scharf und angt immer nur das heißeste Wasser zur Verwendung. Da- äre die erste Bedingung erfüllt und auch die zweite läßt sich nügender Größe des Behälters leicht verwirklichen, da ja soviel Wasser bereitet wird, wie überhaupt mit dem zur gung stehenden Dampf möglich ist.

m gleichen Fall ist die Wassertemperatur recht gleichmäßig. elieferung am Morgen kann sehr schnell erfolgen, da ein Be- dieser Art sich sehr gut isolieren läßt — die Isolierung der Hälfte genügt ja vollkommen — wodurch noch am Morgen Wasser vor Betriebsbeginn zur Verfügung steht. Ferner ie Erhitzung recht schnell vor sich, da ja nicht der ganze In- uf einmal erhitzt wird. Die Speicherwirkung ist vorzüglich, chtiger Bemessung des Behälters tritt — normalen Dampf- auch der Maschine auch hier vorausgesetzt — Abdampf nicht auf. Bedienung ist überhaupt nicht mehr erforderlich, da von soviel Wasser nachströmt, wie entnommen wird.

ie erforderliche Kesselgröße geht aus den anfangs gebrachten ben über Warmwasserbedarf hervor. Man wird für über- ige Bestimmungen mit rund 230 Liter Inhalt je qm. Heiz- rechnen können. Wertvoll ist es bei dieser Art der Warm- bereitung auch, daß die alten Kessel noch zweckmäßig verwen- erden können und — wenn nicht starke Anfressungen vorhan- nd — die Warmwasserbehälter immer noch erheblich solider llen, als bei dem allgemein üblichen Verfahren der offenen s. Ein Warmwasserkessel kann unbedenklich von allen Seiten auert werden, jedoch wird man, um sich die Möglichkeit zur gung nicht zu nehmen, gegenüber dem Mannloch im Mauer- eine Stelle lassen, die dem Verband nicht eingefügt und mit vermauert ist, sodaß sich das Mannloch leicht freilegen läßt. Zubehör. Die vierte Forderung ist bei keinem der beschrie- Verfahren erwähnt worden, da sie sich bei allen nur auf die e Art lösen läßt und diese Lösung immer durchführbar ist. dies die Rückgewinnung der Wärme des Kühlwassers. Zwei ichkeiten sind hier gegeben; es kann entweder das Konden- ühlwasser oder das Wasser aus den Milchkühlern verwendet n. Ersteres tritt selten mit einer Temperatur von mehr als rad Cels. aus dem Kondensator aus, letzteres erreicht bei offe- Kühlern (die nicht mit dem Erhitzer im Wärmeaustausch ar- beiten) bis 35 Grad C., bei geschlossenen weniger. Dafür kann man aber wohl im allgemeinen annehmen, daß das Kondensatorkühl- wasser gleich früh zur Verfügung steht und dann auch für längere Zeit, während das Milchkühlerwasser erst später verwendet werden kann. Die Entscheidung, welches Wasser gewählt wird, kann nur von Fall zu Fall getroffen werden. In beiden Fällen wird man oberhalb des Warmwasserbehälters einen Lauwasserbehälter aufstellen, der natürlich dieselbe Größe haben muß, wie der Warm- wasserbehälter, wenn letzterer richtig bemessen ist; bei Boilerbetrieb muß derselbe so groß ausgeführt werden, wie es für einen Warm- wasserbehälter notwendig wäre. Auf jeden Fall ist jedoch ein Not- anschluß mittels eines Dreiwegehahnes vom Kaltwasserbehälter her vorzusehen.

Leidet die Molkerei unter Wassermangel, so wird das Lau- wasserbassin größer gewählt und sämtliche Wasserhähne im Betrieb erhalten ihr Wasser aus diesem, da kaltes Wasser ja für Reini- gungszwecke nicht notwendig ist. Lediglich dem Kondensator, den Kühlern und evtl. dem Refrigeratorraum (bei Eisbereitung) wird kaltes Wasser zugeführt.

Die Beschickung des Lauwasserbassins muß durch eine Pumpe er- folgen, der das aus dem Kondensator oder Kühler kommende Wasser frei zufließt. Soll mit dem Wasser sparsam gewirtschaftet und der höchste Wirkungsgrad aus dem Kühler und der Kühlmaschine her- ausgeholt werden, so kann man auch das Wasser durch den Konden- sator oder Kühler mit einer Pumpe hindurchpumpen und in das Lauwasserbassin drücken, die genau die geforderte Leistung haben muß. Durch diese Maßnahme wird auch eine sehr erwünschte Gleich- mäßigkeit erreicht, da ja nach der Entnahme an anderen Stellen der Molkerei und der Füllung des Kaltwasserbehälters die Kühlwasser- menge sonst dauernd schwankt.

Selbstverständlich ist die Isolierung der Rohrleitungen, in denen das warme Wasser fortgeleitet wird. Der beste Warmwasser- bereiter kann die Abkühlung in langen Leitungen nicht verhüten und besonders unangenehm und unwirtschaftlich ist es, wenn man, um warmes Wasser zu erhalten, erst längere Zeti entnehmen muß, bis der Rohrleitungsinhalt ausgelaufen ist.

Wenn auch durch die Isolierung größere Wärmeverluste ver- mieden werden, ganz umgehen läßt sich der letzterwähnte Übelstand besonders dann nicht, wenn längere Zeit vorher kein Wasser ent- nommen war. Das Ideal, sofort nach Öffnen des Hahnes warmes Wasser zu erhalten, kann nur dadurch erreicht werden, daß an der Stelle, wo der Hahn an die Leitung angeschraubt ist, ein T-Stück angebracht ist, welches in eine zweite Warmwasserleitung mündet. In dieser befindet sich eine Umwälzpumpe. Diese Umwälzung vom Bassin bis dicht vor die Hähne hat sich gut bewährt, wenn die Iso- lierung gut ist, sonst sind die Wärmeverluste enorm, da sie auch dann auftreten, wenn kein Wasser entnommen wird und in den Rohren eine für die Wärmeabgabe günstige starke Strömung dauernd vorhanden ist. Beim dänischen Wasserkessel wird man na- türlich, da hier die Bewegung des ganzen Inhaltes unerwünscht ist, nur den oberen Teil umwälzen, indem man mit der Umwälzleitung so in die Kesselwandung geht, daß oberhalb dieser Stelle nur einige hundert Liter — vielleicht 10—15 % des Inhaltes — sich befinden.

Viel gebraucht sind die Dampf-Wasser-Mischventile. Ihre Nach- teile gehen aus dem ganzen Inhalt dieser Arbeit hervor, sie können nur für Sonderfälle einmal Bedeutung haben. Für eine Molkerei mit sehr guter Wasserversorgung, also besonders dann, wenn das Wasser stets eine Temperatur besitzt, welche dicht unter dem Siede- punkt liegt, können sie in der Form von Warmwasser-Kaltwasser- Mischventilen dann von Vorteil sein, wenn die genaue Einhaltung verschiedener Temperaturen gefordert wird.

Schließlich bleibt noch die Frage der Abdampfzufuhr zum Warmwasserbereiter zu betrachten. Das meist angewendete Ver- fahren — mit Umstellhahn — ist veraltet, da die Bedienung dieses Hahnes nie so erfolgen kann, daß eine richtige Verteilung des Ab- dampfes stattfindet. Es werden immer Verluste hierbei auftreten. Diese können vermieden werden, wenn in die Abdampfleitung ein Abdampfdruckregler (Überströmventil) so eingebaut wird, daß der Dampf immer in den Betrieb und erst dann zum Warmwasserbe- reiter geht, wenn er dort nicht benötigt wird. Bei einigermaßen guter Wartung arbeiten diese Ventile zuverlässig.

Aus dem Rahmen der Betrachtungen fallen die großen Kannen- und Flaschenwaschmaschinen heraus, da sie z. T. eine Warmwasser- füllung haben, die umgewälzt wird und so ständig Zusatz von direk- tem Dampf erfordert.

Erwähnt sei noch die Warmwasserbereitung mit Nachtstrom, die in Ländern mit billigen Stromtarifen bereits ausgeführt wird. Inwieweit dieses Verfahren für Deutschland anwendbar ist, kann erst gesagt werden, wenn die Frage der elektrischen Wärmeversor- gung für Molkereien einmal näher untersucht ist.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß der dänische Warm- wasserkessel für kleine, mittlere und große Betriebe die zweck- mäßigste Lösung darstellt; ist sein Einbau aus irgend einem Grunde nicht möglich, so sollte das dem Behälter zugeführte Wasser wenig- stens durch einen Vorwärmer gehen. Für Großbetriebe kommt ent- weder dieses Verfahren oder die Vereinigung von Boiler und Wärmespeicher in Frage.

Die steigende Bedeutung der Molkereigenossenschaften in der ostpreußischen Milchverwertung.

Von Verbandsgeschäftsführer Dr. König, Königsberg.

(Nach den Ergebnissen der im Verband landwirtsch. Genossenschaften für Ostpreußen zu Königsberg zusammengeschlossenen Molkereigenossenschaften)

Ostpreußen ist zur Zeit noch diejenige Provinz des preußischen Staates, in welcher die genossenschaftliche Milchverwertung gegenüber anderen Provinzen zahlenmäßig zum Teil sehr im Rückstand ist. Wenn z. B. in der Provinz Pommern etwa 250, in der Provinz Brandenburg etwa 150, in der Provinz Sachsen etwa 280, in der Provinz Hannover etwa 350, in der Provinz Schleswig-Holstein etwa 300 Molkereigenossenschaften bestehen, um nur einige Provinzen herauszugreifen und hier in Ostpreußen trotz der ausgesprochenen großen Bedeutung der Milchwirtschaft nur ungefähr 85—90 Genossenschaften, dann dürfen wir sagen, daß noch viel Arbeit geleistet werden muß, bevor von einer genossenschaftlichen Durchdringung Ostpreußens in Bezug auf die Milchwirtschaft gesprochen werden kann. Diese Durchdringung aber liegt durchaus im Interesse der ostpreußischen Landwirtschaft, sie liegt aber auch im Interesse einer erfolgreichen Standardisierung und Qualitätserzeugung. Es ist müßig zu untersuchen, worauf es zurückzuführen ist, daß die in anderen Provinzen festgestellte starke Entwickelung in Ostpreußen zurückgeblieben ist. Seit dem Jahre 1903 bis zum Beginn des Weltkrieges ist jedenfalls eine zahlenmäßige Fortentwickelung kaum festzustellen. Daß und warum aber die Kriegs- und Inflationsverhältnisse geradezu verheerend nicht nur auf die Milchwirtschaft im allgemeinen, sondern auf die genossenschaftliche Milchverarbeitung im besonderen einwirken, bedarf keiner näheren Begründung. Welches Bild zeigen nun die genossenschaftlichen Verhältnisse der Gegenwart und was darf man daraus auf die Verhältnisse für die Zukunft schließen?

Zunächst sei hervorgehoben, daß besonders seit Ende 1925 in der ostpreußischen Landwirtschaft sowohl in den Großbetrieben, als auch in demselben Maße in den Klein- und Mittelbetrieben lebhaftes Interesse für die Errichtung von Molkereigenossenschaften besteht. Worauf dies zurückzuführen ist, dürfte allgemein bekannt sein. Trotz der außerordentlich schwierigen Geldverhältnisse sind im Jahre 1926 nicht weniger als sieben Molkerei- und Milchverwertungsgenossenschaften innerhalb des oben bezeichneten Verbandes ins Leben gerufen worden und in den ersten sieben Monaten des laufenden Jahres bereits 14 Genossenschaften. Daß darüber hinaus aber zahlreiche Projekte vorliegen, welche zum Teil kurz vor ihrer Verwirklichung stehen, ist besonders hervorzuheben. Außer dieser zahlenmäßigen Ausdehnung der Genossenschaften erfolgt bei fast allen Genossenschaften eine laufende Zunahme der Einzelmitglieder, eine Tatsache, die ebenfalls außerordentlich erfreulich zu bezeichnen ist.

Folgende Zahlen sollen die Entwicklung seit 1903 veranschaulichen:

	1903	1913	1920	1923	1924	1926	31. 7. 27
1. Anzahl der angeschlossenen Molkerei- und Milchverwertungsgenossenschaften	28	24	23	24	27	48	62
2. Hiervon berichteten zur Statistik	28	20	19	24	25	45	
3. Anzahl der angeschlossenen Einzelmitglieder	928	904	954	957	1000	1958	noch nicht bekannt.

4. Eingelieferte Milchmenge zuzüglich des in Milch umgerechneten Rahmes

1903 Kg.	1913 Kg.	1920 Kg.	1923 Kg.	1924 Kg.	1926 Kg.
51.020.381	52.742.988	22.147.799	38.306.331	52.768.423	94.500.000

Diese Zahlen bestätigen die bereits oben angedeutete günstige Entwickelung, die besonders für die letzten 1—2 Jahre bemerkenswert ist, nicht nur in Bezug auf den Umfang der Neugründungen, sondern auch auf die eingelieferte und verwertete Milchmenge. Nachdem etwa 10 Jahre, nämlich von Anfang dieses Jahrhunderts bis vor Beginn des Weltkrieges kaum eine Aenderung festzustellen ist und die Kriegs- und Inflationsjahre in Bezug auf die angelieferte und bearbeitete Milchmenge einen außerordentlich starken Rückschritt bedeuteten, wurde schon im ersten Jahre der stabilisierten Währung bereits der Vorkriegsstand erreicht, ein Ergebnis, welches gegenüber den Verhältnissen innerhalb anderer Provinzen und Verbände als günstig zu verzeichnen ist. Die Steigerung beträgt unter Berücksichtigung der oben gezeigten absoluten Zahlen

a) für die Anzahl der Genossenschaften und die Zeit vom
31. 12. 1913 (letztes Vorkriegsjahr) bis 31. 12. 1926 100 Prozent
31. 12. 1923 (letzt. Inflationsjahr) bis 31. 12. 1926 100 Prozent
bis 31. 7. 1927 158 Prozent

b) für die eingelieferte Milchmenge und die Zeit vom
31. 12. 1913 (letztes Vorkriegsjahr) bis 31. 12. 1926 76 Prozent
31. 12. 1923 (letzt. Inflationsjahr bis 31. 12. 1926 148 Prozent

Bei Betrachtung der dargestellten Ergebnisse ist noch zu berücksichtigen, daß die in 1925 und 1926 errichteten Genossenschaften ihren Geschäftsbetrieb zum größten Teil erst beschränkt oder überhaupt noch nicht haben aufnehmen können, sodaß darunter die Gesamteinlieferungsmengen naturgemäß leiden und die Durchschnittsergebnisse herabgedrückt werden.

Es dürfte im Zusammenhang damit nicht uninteressant sein, an einigen Zahlen die Verwertung der eingelieferten Milch zu zeigen

1903		1920	
Frischmilchverkauf und entspr. Verwertung	4,5 Proz.	Frischmilchverkauf und entspr. Verwertung	23,5 Proz.
Buttergewinnung	95,5 Proz.	Buttergewinnung	74,2 Proz.
Käsegewinnung	—	Käsegewinnung	2,3 Proz.
	100,0 Proz.		100,0 Proz.

1913		1926	
Frischmilchverkauf und entspr. Verwertung	9,9 Proz.	Frischmilchverkauf	11,5 Pr[oz.]
Buttergewinnung	90,1 Proz.	Buttergewinnung	74,0 Pr[oz.]
Käsegewinnung	—	Käsegewinnung	14,5 Pr[oz.]
	100,0 Proz.		100,0 Pr[oz.]

Hierbei fällt auf die in den letzten Jahren lebhaft gestiege[ne Be]deutung der Milchverarbeitung zu Käse, die in 1926 schon ganz er[heb]lich ins Gewicht fällt. Es darf im Zusammenhang damit noch erwähnt [wer]den, daß zahlreiche Molkereigenossenschaften z. Zt. noch die Käseerzeugun[g zu] Gunsten der Buttererzeugung einschränken, weil vielen Mitgliedern [außer]ordentlich viel an der Magermilch für ihre Viehzucht ge[legen] ist. Das ist der wesentlichste Grund für die stärkere Bet[onung] der Buttererzeugung. Diese Einstellung aber zeigt auch in Bezug a[uf die] vorliegende Frage, daß in den Molkereigenossenschafte[n die] Organisation der Produktion sich im besond[eren] Maße nach den betriebswirtschaftlichen Wünsche[n der] angeschlossenen Mitglieder richtet.

Bestimmungen über die Durchführung [der] regelmäßigen Milchprüfungen an de[r] Molkerei-Lehr- u. Versuchsanstalt de[r] Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve.

Zur Förderung der Erzeugung von guter Milch zum unmitte[lbaren] Verkauf wie zur Ablieferung an Molkereien usw. sollen an der Mo[lkerei-] Lehr- und Versuchsanstalt in Cleve zunächst viermal jährlich fac[h-] nische Milchprüfungen nach folgenden Bestimmungen abgehalten w[erden.]

1. Zur Teilnahme an den Milchprüfungen sind alle Genossensc[haften,] Privat- und Gutsmolkereien (Landwirte) der Rheinprovinz berechti[gt, die] sich der Molkerei-Lehr- und Versuchsanstalt gegenüber verpflichte[n, die] Prüfungen mindestens ein volles Jahr regelmäßig nach [Maß-] gabe dieser Bestimmungen zu beschicken, und diese Verpflichtung na[ch Ab-] lauf des ersten Jahres nur nach dreimonatiger vorheriger schrif[tlicher] Kündigung aufzuheben.

Die Prüfung und vergleichende Zusammenstellung der Prüfu[ngser-] gebnisse erstreckt sich nur auf im eigenen Betriebe der Einsender g[ewon-] nene bezw. bearbeitete Milch.

Die Leitung der Prüfungen wird dem Direktor der Molkerei[-Lehr-] und Versuchsanstalt in Cleve übertragen, der auch die ordnungsm[äßige] Durchführung der Prüfungen gemäß vorliegenden Bestimmungen zu [über-] wachen hat.

2. Zu den Prüfungen kann sowohl rohe als auch erhitzte bezw[. mol-] kereimäßig behandelte Milch nach folgender Klasseneinteilung ange[meldet] und eingesandt werden.

Klasse 1: Rohmilch.
Klasse 2: Dauererhitzte Milch.
Klasse 3: In Beförderungsgefäßen dauererhitzte Milch (Deg[ener-] milch).
Klasse 4: Hocherhitzte Milch.

Die zu den einzelnen Klassen angemeldete Milch muß von mel[kenden] Kühen stammen, gut gemischt sein und darf keinerlei Zusätze enth[alten.] Die Milch muß eine Durchschnittsprobe der zum [Ver-] kauf gelangenden Milch sein.

Für jede Probe wird eine Prüfungsgebühr von 5,— M er[hoben,] die spätestens bei Absendung der Proben an die Molkerei-Lehr- und [Ver-] suchsanstalt in Cleve einzusenden ist.

In Klasse 1 angemeldete Rohmilch darf nach der Gewinnung [sach-] gemäß gereinigt und gekühlt (tiefgekühlt), aber nicht erhitzt sein. [Die] in den Klassen 2—4 angemeldete Milch muß molkereimäßig gere[inigt,] entsprechend erhitzt und tiefgekühlt sein. In Klasse 2 darf die Erh[itzung] 65 Gr. Cels. nicht überschritten haben; Erhitzungsdauer 30 Minute[n. In] Klasse 2 und 4 darf die Füllung der Flaschen erst nach Kühlung der [Milch] erfolgen.

Die Einsender übernehmen die Gewähr für richtige Anmeldun[g, Be-] handlung und Bezeichnung der einzusendenden Milchproben.

3. Jede angemeldete Milchprobe muß in 6 mindestens $^1/_3$ Lite[r fas-] senden Flaschen auf Anforderung an dem bestimmten Tage gut v[erpackt] kostenfrei auf schnellstem Wege an die Molkerei-Lehr- und Versuchsa[nstalt] in Cleve, Stadtbadstraße, abgesandt werden, wo die Proben gleic[h nach] der Ankunft gleichmäßig kühl, (nicht unter 8 und über 12 Gr. Cels.) [auf-] bewahrt werden. Bei Bestimmung des Versandtages ist darauf B[edacht] zu nehmen, daß die Proben möglichst unverzüglich nach Eingan[g der] Anforderung zum Versand gelangen. Die Flaschen dürfen nur [mit] der von der Anstalt erhalteneen Blechmarke b[ezeich-] net werden, irgend welche sonstigen Kennzeichen [dürfen sie] nicht haben.

Jeder Probe muß ein von der Anstalt zugesandter Frageboge[n mit] den entsprechenden Angaben über die Gewinnung und Behandlu[ng der] betr. Milch beigefügt werden.

Nicht rechtzeitig abgesandte, unrichtig bezeichnete oder mit [an-] deren Kennzeichen versehene Proben werden, sofern sie nach dem Er[messen] des Prüfungsleiters nicht ganz auszuschließen sind, nur außer Be[werb] und Preisbewerb beurteilt.

4. Die Prüfung und Beurteilung der eingesandten Milchprob[en er-] folgt ohne Kenntnis ihrer Herkunft nach dem Punktverfahren der [Deut-] schen Landwirtschafts-Gesellschaft. Es können folgende Höchstwerte [zuer-] kannt werden.

für Geschmack	6 Pu[nkte]
für Geruch	3 Pu[nkte]
für Aussehen (Farbe und Dickflüssigkeit)	3 Pu[nkte]
für Sauberkeit (stark unrein 0, unrein 1, leicht unrein 2, rein 3)	3 Pu[nkte]
Proben, welche am 3. und 4. Tage nach dem Melken die Alizarolprobe bestehen, erhalten bei Bestehen am 3. Tage 1 Wertmal, am 4. Tage 3 Wertmale, im ganzen	4 Pu[nkte]

3. Tage nach dem Melken werden die Proben einer Gär=Reduktaseprobe unterzogen. Proben, die sich innerhalb 20 Minuten entfärben, erhalten 0 Wertmale, solcher innerhalb 20 Minuten bis 2 Stunden 3 Wertmale, solche innerhalb 2 Stunden bis 5½ Stunden 4 Wertmale, und Proben, die sich innerhalb 5½ Stunden nicht entfärben 5 Punkte

Im ganzen 24 Punkte.

Proben, welche einen Fettgehalt von weniger als 2,7 oder mehr als haben, deren Fettgehalt in drei verschiedenen Flaschen um mehr 5 %, oder deren spez. Gewicht um mehr als 0,5 Spindelgrade von ber abweicht, werden nur außer Vergleich und Preisbewerb beurteilt.

. Die Untersuchungen am 3. und 4. Tage nach dem Melken erfolgen n Laboratorium der Molkerei=Lehr= und Versuchsanstalt unter Zu g eines unbeteiligten Fachmannes (Chemikers oder Molkereifach= s aus Cleve oder näherer Umgebung. Die Prüfung auf Geschmack,) usw., sowie die Feststellung des Gesamturteils erfolgt spätestens Tage nach dem Melken durch eine oder mehrere Richtergruppen, s je einem Milchwissenschaftler und zwei Molkereifachleuten bezw. tsprechender Beteiligung von Gutsmolkereien einem Molkereifach= und einem Landwirt bestehen. Jeder Richtergruppe sollen tunlichst mehr als 40 (höchstens bis 50) Milchproben zugewiesen werden. Die Richter werden von der Molkerei=Lehr= und Versuchsanstalt nach ung der Landwirtschaftskammer bestellt.

. Milchproben mit zusammen
23—24 Punkten werden als „vorzüglich",
20—22 Punkten als „sehr gut",
17—19 Punkten als „gut",
15—16 Punkten als „ziemlich gut" bezeichnet.
Proben mit weniger als 15 Punkten gelten als mangelhaft.

Für die höchsten Gesamtergebnisse eines Prüfungsjahres sind be= e Auszeichnungen von der Landwirtschaftskammer in Form von münzen und Diplomen vorgesehen; auch bei anderen Körperschaften, nigungen usw. soll die Stiftung von Preismünzen, Ehrenpreisen und ichen angeregt werden. Die Zuerkennung dieser Auszeichnungen folgt nach Maßgabe der Summe der auf allen vier Prüfungen in Klasse erreichten Punktzahlen. Die Namen der Preisträger werden n Amtsblatt der Landwirtschaftskammer bekannt gegeben, in dem über das Ergebnis jeder einzelnen Prüfung kurz berichtet wird.

7. Im Anschluß an die Prüfungen sollen nach Möglichkeit Ver= lungen der beteiligten Molkereivertreter und Landwirte abgehalten n, in denen den Besuchern zunächst Gelegenheit zur Vergleichung ngesandten Proben an Hand der Richterurteile gegeben, und daran ießend nach einem Bericht des Prüfungsleiters über die Prüfungs= nisse eine Besprechung derselben erfolgen und so Anregung zu Qua= verbesserungen, zur Ausgestaltung der Prüfungen usw. geboten n soll. Den Versammlungsbesuchern wird nur die eigene Probe nt gegeben, die Herkunft der übrigen Proben aber geheim gehalten.

Maschinen und Geräte.

Vereinfachte Chlorbestimmung in der Milch. (Mitteilung aus dem chslaboratorium der Pirma Paul Funke u. Co.).

Dr. Schulze vom hygienischen Staatsinstitut Hamburg veröffent= im Milchwirtschaftlichen Zentralblatt [1]) eine vereinfachte Chlorbe= ung in der Milch, die überaus geeignet erscheint, in die milchwirt= liche Praxis eingeführt zu werden. Zur Feststellung von Sekretions= gen scheint die Chlorbestimmung oder richtiger gesagt die Chlorid= mung in der Milch hervorragend befähigt und allen bisher ange= ten, z. T. zeitraubenden Methoden weitaus überlegen zu sein.

Wie weit die Chlorbestimmung gerade für die Diagnose verschiede= Mastitiden geeignet ist, zeigen eingehende Untersuchungen von Bis= , der zu dem Ergebnis kommt, daß die Forderung berechtigt wäre, ehr auch dieser chemischen Milchuntersuchung ihren entsprechenden in der Beurteilung von Milchproben einzuräumen. In der Folge= st dann die Chloridbestimmung z. T. in Verbindung mit der Milch= bestimmung bereits in zahlreichen Instituten und größeren Molkerei= atorien mit Erfolg zur Feststellung krankheitsverdächtiger Tiere be= worden.

Eingang in die weite Pratis konnte die Chlorbestimmung und noch nehr die Bestimmung der Chlorzuckerzahl deshalb nicht finden, weil inzelnen Methoden für den Praktiker in ihrer Ausführbarkeit nicht h genug waren. Da es für die Praxis nicht so sehr darauf ankommt, schaftliche Zahlenwerte zu erhalten, sondern lediglich Werte, die sich genügend genau sind, um eine sichere Auswertung zu gestatten, gt in der von Dr. Schulze beschriebenen vereinfachten Chlorbestim= in der Milch eine Methode vor, die wohl geeignet ist, weiteste eitung und Anwendung mit Erfolg zu finden.

Bei der Wichtigkeit der Ausschaltung krankheitsverdächtiger Milch r Milchwirtschaft dürfte die Chlorbestimmung gleich bedeutend der Säuregradbestimmung und gleich wichtig wie diese werden. Die Ausführung der Chlorgehaltsbestimmung gestaltet sich nach dem Vorschlage von Dr. Schulze wie folgt:



10 ccm. Milch werden mit 5 ccm. Martius=Lüttke'scher Silbernitratlösung versetzt, kräftig durchgeschüttelt und mit n/10 Rhodanammoniumlösung zurücktitriert.

Die Firma Paul Funke u. Co. hat nunmehr zu dieser Bestimmung einen einfachen Apparat hergestellt, der wie aus der Abbildung ersichtlich, dem Säuregradbestimmer entspricht und als Funke's Chlorgehaltsbestimmer der Praxis übergeben wird.

Die Arbeitsweise mit diesem Apparat wäre dann folgende:

10 ccm. Milch werden in einem kleinen Schüttelkolben abgemessen mit 5 ccm. Chlorofunklösung A versetzt und gut durchgeschüttelt.

[1]) Milchw. Zentralblatt 1922.
[2]) Milchw. Forschungen 1926, S. 55.

Darauf wird die Bürette, die sich selbsttätig auf den 0=Punkt einstellt, mit n/10 Rhodanammoniumlösung gefüllt und langsam aus ihr soviel in das Kölbchen hineingelassen, bis die darin befindliche Flüssigkeit eine rötliche Färbung annimmt. Die Bürette ist derart geeicht, daß sie dann in der verbrauchten Menge Rhodanammoniumlösung direkt den Chlorgehalt der Milch in Milligramm angibt.

Während bei normaler Milch der Chlorgehalt 110—120 mg. pro 100 ccm. kaum überschreitet, steigt bei Sekretionsstörungen dieser Gehalt in den weitaus meisten Fällen recht beträchtlich an, sodaß eine Erhöhung dieser Chlorzahl darüber hinaus einen wertvollen Anhalt für diese Sekretionsstörung gibt.

Auf die Eignung dieser Chlorbestimmung zu einer Schnellbestimmungsmethode ist in Nr. 101 der Molkerei=Zeitung hingewiesen worden. Während dort in Dr. Schulze's Milchchlorprobe „Chlorofunk" auf eine zahlenmäßige Chlorgehaltsbestimmung verzichtet wird und es, analog der Alkoholprobe bei der Säuregradsprüfung der Milch, nur darauf ankommt, ob eine Milch eine abnorm hohe Chlorzahl besitzt oder nicht wird mit Hilfe „Funke's Chlorgehaltsbestimmer" der Chlorgehalt zahlenmäßig ermittelt.

Wie ersichtlich, steht nunmehr die Chlorgehaltsbestimmung der Säuregradsbestimmung an Einfachheit der Ausführung in nichts nach, und es ist somit zu erhoffen, daß sowohl die Milchchlorprobe wie die Chlorgehaltsbestimmung ihren Weg in die Praxis gehen.

Die Herstellung der Apparatur hat die Firma: Paul Funke u. Co., Berlin N. 4, Chausseestraße 8 übernommen, von der auch Prospekte und nähere Auskünfte kostenlos zu erhalten sind.

Unterricht= und Versuchswesen

Ausbildungslehrgang für Kontrollbeamte in Süderbrarup. Am Montag, den 26. September d. Js. beginnt in Süderbrarup der 44. Ausbildungslehrgang für Kontrollbeamte, der allen Teilnehmern die beste Gelegenheit gibt, sich für den Beruf eines Milchkontrollbeamten vorzubilden. Die durch die verschiedenen Landwirtschaftsbetriebe führende Tätigkeit des Kontrollbeamten gewährt eine vorzügliche und gründliche Vorbildung auf dem Gebiete der Tierzucht, =Haltung und =Fütterung, sowie in allen anderen Zweigen der Landwirtschaft. Aus diesem Grunde ist jedem jungen Landwirt zu empfehlen, sich längere Zeit dem Kontrollbeamtenberuf zu widmen, zumal die Anstellungsverhältnisse sehr günstige sind.

Zu dem 6 wöchigen Lehrgang können noch junge Leute angenommen werden, die mindestens ein Alter von 20 Jahren erreicht haben, außerdem genügend landwirtschaftliche Praxis besitzen und die landwirtschaftliche Schule besucht haben.

Die Anmeldungen zu den Kontrollbeamtenlehrgängen sind unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes, der Schul= und sonstigen Zeugnisse in beglaubigter Abschrift an den Verband der Schleswig=Holsteinischen Kontrollvereine in Süderbrarup oder an die Landwirtschaftskammer in Kiel, Kronshagenerweg 5, zu richten, außerdem nehmen auch die Direktoren der landwirtschaftlichen Schulen Anmeldungen entgegen. Das Unterrichtsgeld, das für Teilnehmer aus der Provinz Schleswig=Holstein 20,— RM., für auswärtige Teilnehmer 50,— RM. und für Ausländer 100,— RM. beträgt, ist bei Beginn des Lehrganges zu zahlen. Für Beköstigung und Wohnung während des Lehrganges sowie für den Unterricht benötigte Formulare und Bücher haben die Teilnehmer selbst zu sorgen. Der Verband der Schleswig=Holsteinischen Kontrollvereine ist gern bereit, für Teilnehmer des Lehrganges Wohnungen nachzuweisen.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehem. Molkereischüler, Oranienburg=Prenzlau. Am Dienstag, den 13. September 1927, nachmittags 5 Uhr, hält der Verein seine monatliche Zusammenkunft im Hotel „Atlas" in Berlin ab. Um regen Besuch bittet im Auftrage des Vorstandes Alsdorff, Schriftführer.

Rundschau

Butterprüfung in Oldenburg. Auf Einladung der Molkereigenossenschaft Stollhamm fand die diesjährige 3. Butterprüfung der Landwirtschaftskammer am 26. August in Stollhamm statt. Die Molkereigenossenschaft Stollhamm kann auf ein 25 jähriges Bestehen ihrer Molkerei zurückblicken, was der Genossenschaft Anlaß gab, zur Einladung zwecks Abhaltung der Butterprüfung und daran anschließend einer Versammlung von Molkereiinteressenten.

Nach Eintreffen der Frühzüge in Stollhamm und Ankunft der vielen Autos erfolgte eine Besichtigung der Molkerei, deren Einrichtungen im Laufe der Jahre auf der Höhe der Molkereitechnik erhalten und tadellos in Ordnung sind. Besondere Beachtung fand die neue, erst vor wenigen Tagen zur Aufstellung gelangten Zeigerwage für die Milchannahme von Ed. Ahlborn A.=G.

Im Anschluß an die Besichtigung der Molkerei erfolgte in Harms Hotel die Abhaltung einer stark besuchten Versammlung, woran Herren nicht allein aus dem Freistaat Oldenburg, sondern auch aus Molkereien in Ostfriesland und dem Emslande teilnahmen.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Molkereiwesen bei der Landwirtschaftskammer, Herr G. Harbers, eröffnete die Versammlung gegen 11 Uhr, begrüßte die Erschienenen, besonders den Vertreter des Vorstandes der Landwirtschaftskammer, Herrn Ökonomierat Cornelius, Herrn Dr. Lührs vom Bakteriologischen Institut, vom Verbande landwirtschaftlicher Genossenschaften Herrn Verbandsdirektor Ohmstede und Verbandsanwalt Brenning, sowie die Herren Zuchtdirektoren und erteilte Herrn Ant. Willms, dem Vorsitzenden des Vorstandes der Molkerei Stollhamm das Wort zur Begrüßung aller Teilnehmer. Sodann erhielt der Betriebsleiter der Molkerei, Herr H. Peters, das Wort zu einem Bericht über den Werdegang der Molkerei Stollhamm. Den Anlaß zur Gründung der Molkerei Stollhamm habe im Jahre 1901 ein ostpreußischer Molkereibesitzer, der unter Landwirten Interesse für die Gründung einer Molkerei zu wecken verstand. Doch die Landwirte zogen die Gründung einer Genossenschaft vor und am 8. Dezember 1901 kam die Gründung mit 35 Genossen zustande. Nach der Gründung traten nach und nach immer mehr Genossen hinzu, sodaß im Herbst 1902 mit der von 120 Genossen an=

gelieferten Milch der Betrieb eröffnet werden konnte. Nach und nach vergrößerte sich die Zahl der Genossen und somit auch die Menge der angelieferten Milch ganz beträchtlich. Im letzten Jahre verarbeitete die Molkerei eine Milchmenge von über 7 Millionen Kg. von etwa 500 Genossen.

Sodann erhielt Herr Molkerei=Instruktor Meinardus das Wort zu seinem Bericht über den Ausfall der Butterprüfung. Er führte aus:

Die heutige Butterprüfung der Landwirtschaftskammer ist beschickt mit 55 Proben, davon 24 ungesalzener und 31 Proben gesalzener Butter. Das Gesamtergebnis stellt sich auf 85,4 % hochfein und fein und nur 14,6 Prozent gut und fehlerhaft. Der Durchschnittswassergehalt aller Proben stellte sich auf 14,55 %. Es ist dieses ein sehr günstiges Ergebnis, welches in erster Linie auf die seit etwa 1½ Jahren durchgeführte planmäßige Ansäuerng des Rahmes mittels fortwährend weitergeimpfter Reinkultur, soweit diese natürlich einwandfrei ist, zurückgeführt werden kann. Herr Dr. Riedel machte alsdann noch weitere Ausführungen zu dem Bericht, besonders über die Durchführung der Ansäuerung des Rahmes, wodurch in der Qualität der Oldenburger Butter eine immer größere Ausgeglichenheit erzielt wird.

Zu Punkt 4 erhielt Herr Dr. Lührs das Wort zu seinem Vortrage über „Die Molkereien und das Tuberkulosetilgungsverfahren", welcher dahin ausklang, daß es dringend im Interesse der Molkereien liegt, sich dem Tuberkulosetilgungsverfahren anzuschließen.

Alsdann erstattete Herr Verbandsanwalt Brenning seinen Bericht über den 40. deutschen Genossenschaftstag in Cassel. Ferner erwähnte Herr Brenning eine Werbeschrift Dänischer Butterexportfirmen, welche in voriger Woche auf der Reichsausstellung für Kolonialwaren und Feinkost in Berlin verteilt ist. Im besonderen wird in dieser Werbeschrift darauf hingewiesen, daß die Konsumenten dänischer Butter eine Butter bekommen, die 1. frei von Tuberkeln ist und 2. nicht über 16 Prozent Wasser enthält. Für den dänischen Käse wird in gleicher Weise Reklame gemacht.

Unter Punkt „Verschiedenes" wurde von Herrn Harbers dem früheren Molkerei=Instruktor Herrn Harms der Dank für seine erfolgreiche Tätigkeit zum Wohle des Oldenburger Molkereiwesens ausgesprochen. Ferner wurde von Herrn Dr. Riedel den Molkereien zur Kenntnis gebracht, daß seitens des Reiches größere Kredite zu einem mäßigen Zinssatze zur Verfügung gestellt werden, um die Molkereien maschinentechnisch leistungsfähiger auszugestalten. Herr Verbandsanwalt Brenning warnt jedoch vor allzu großen Hoffnungen, er verspricht sich nicht viel davon.

Nach Erledigung der reichhaltigen Tagesordnung folgte ein Essen und im Anschluß daran eine Autofahrt durch das Butjadingerland.

F. G. Meinardus, Oldenburg.

Butterprüfung in Hannover. Die 8. diesjährige Butterprüfung fand am 25. und 26. August in der Landwirtschaftskammer zu Hannnover statt. Im ganzen waren 131 Proben eingeschickt, davon 72 ungesalzene und 59 gesalzene. Am Prüfungstage war die Butter 14 Tage alt. Als Preisrichter waren tätig die Molkereifachleute: Verwalter Wilken=Bagband, Direktor Wehrmann=Hameln, Direktor Borchers=Bockenem, Direktor Lübbe=Hannover, Inspektor Schnorr=Ohlendorf, Verbandsobersekretär Fricke=Hannover und die Butterkaufleute: Bürgervorsteher Fricke=Hannover, Schaefer=Hameln, Koch=Hannover und Lehmann=Hannover.

Die Prüfung hatte folgendes Ergebnis:

Klasse 1, ungesalzene Butter = 72 Proben.

Hochfein mit 20 Punkten = 1 Probe, hochfein mit 19 Punkten = 14 Proben, zus. 15 Proben = 20,83 %.

Fein mit 18 Punkten = 29 Proben, mit 17 Punkten = 11 Proben, zus. 40 Proben = 55,56 %.

Nicht markenfähig mit 16 Punkten 14 Proben, mit 15 Punkten drei Proben, zusammen 17 Proben = 23,61 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,56 v. H.

Klasse 2, gesalzene Butter = 59 Proben.

Hochfein mit 20 Punkten = 0 Proben, mit 19 Punkten = 4 Proben, zus. 4 Proben = 6,78 %.

Fein mit 18 Punkten = 19 Proben, mit 17 Punkten = 12 Proben, zus. 31 Proben = 52,54 %.

Nicht markenfähig mit 16 Punkten 12 Proben, mit 15 Punkten 4 Proben, mit 14 Punkten 2 Proben und mit 12 Punkten 1 Probe, zus. 24 Proben = 40,68 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14.19 v. H.

Staege.

Die zweite große Käseschau des Reichsverbandes deutscher Käse=Industrieller am 24. und 25. September in Magdeburg. Nicht allein dem Käsereifachmann, sondern auch dem Molkereifachmann, welcher für eine geeignete gute Magermilchverwertung Interesse hat, wird die Magdeburger Käseschau viel Neues bieten. Der Leipziger Bezirk bringt reinen Blauschimmel zur Schau, wohingegen die östliche Harzgegend, Anhalt, Sachsen und Braunschweig viel Halbschimmelkäse gemeldet hat. Auch Neuheiten, wie Camembertschimmel auf Sauermilchquarg, werden dem Fachmann vorgeführt.

Das bakteriologische Institut der preußischen Versuchs= und Forschungsanstalt in Kiel wartet mit einer Sonderausstellung auf von Präparaten aller Schimmel= und Rotbakterien=Käsearten.

Neben den Käsearten für den Großkonsum, wie Harzer usw. nach der Schnellreifungsmethode kommen aber auch reine Naturreifungskäse zur Schau. Allen Fachleuten, welche Interesse für Qualitätsverfeinerung auf dem Gebiete der Käserei haben, dürfte auf der Magdeburger Käseschau viel Lehrreiches und Anregendes geboten werden.

Abneigung gegen den Milchgenuß in München. Aus München wird uns geschrieben: Man hört heute fast keine Rede, liest fast keine Zeitung, in der nicht irgendwie das Wort vorkommt von den „gegenwärtigen schweren wirtschaftlichen Verhältnissen". Das ist natürlich, denn es gibt kaum irgend einen unter uns — gleichgültig welchem Beruf er angehört —, der nicht auch unter diesen Verhältnissen zu leiden hätte. In einem merkwürdigen Gegensatz zu diesem Allgemein=Bewußtsein von der wirtschaftlichen Not stehen die gedankenlose Gleichgültigkeit und die mangelnde Initiative immer dann, wenn sich die Möglichkeit auftut und der Weg gezeigt wird, auf einem Gebiete unseres Wirtschaftslebens Abhilfe oder doch Linderung zu schaffen. Ein Beispiel hierfür ist die ungenügende Unterstützung, die die sogen. Reichsmilchpropaganda des Reichsausschusses zur Förderung des Milchverbrauches bei der Allgemeinheit der Bevölke=

und auch — unverständlicherweise — zum Teil bei Behörden findet. er Milchverbrauch in Deutschland ist bekanntlich relativ gering, und rden für etwa 500 Millionen Mark jährlich milchwirtschaftliche Er- sse aus dem Ausland eingeführt.

Nun ist es nach den Urteilen der Sachverständigen keine Frage, daß utsche Landwirtschaft durchaus in der Lage wäre, den gesamten Ver- an Milch und Milcherzeugnissen selbst zu decken und damit die virtschaftlich so notwendige Einsparung der bis jetzt jedes Jahr ins nd abfließenden 500 Millionen Mark zu ermöglichen. Eine Vor- ung für diesen jährlichen Mehrertrag der deutschen Milchwirtschaft och, daß er vollkommen molkereitechnisch ausgewertet werden kann; mit der Steigerung der heimischen Milchproduktion muß eine Stei- g des heimischen Milchverbrauches Hand in Hand gehen.

Wie eine solche Steigerung des heimischen Milchverbrauches vor auch in den Großstädten, auf die es hier besonders ankommt, zu jen ist, darauf ist in der Presse, im Zusammenhang mit der Reichs- ropaganda schon eingehend hingewiesen. Der Erfolg war bisher . Ein Antrag im Stadtrat München auf Abgabe von Milch auf chulspielplätzen ist das einzige magere Ergebnis, das die Milchpro- da bis jetzt in München, der Hauptstadt des Milchlandes Bayern, hat. Für Errichtung von Milchschankstellen (Milchhäuschen) in rsreichen Straßen, öffentlichen Plätzen usw. hat man in München nichts getan. Von einer reichlicheren Abgabe von Frischmilch in , Bahnhofswirtschaftten und anderen Gaststätten, in Kantinen aller uf Vergnügungsstätten, Sportplätzen, in Krankenhäusern und Er- gsheimen ist wenig zu merken. Das ist umso befremdlicher, als kei- geschäftliche Rücksichten gegen eine vermehrte Milchabgabe in den , Gaststätten usw. sprechen. Jeder erfahrene Fachmann aus dem irtsgewerbe wird wissen, daß bei reichlicherer Milchabgabe ledig- ehr Milch, aber nicht weniger Wein, Bier oder Kaffee getrunken Daß Milch und Milcherzeugnisse heute noch nicht zum selbstver- ichen Bestandteil jeder Speisekarte gehören, ist ein volkswirtschafts- icher Luxus, den sich zu leisten wir gar keine Veranlassung haben. aber gar „dänische Sahne“ und ähnliche fremde Milcherzeugnisse n werden, so kann das geradezu als ein volkswirtschaftlicher Unfug net werden. Möge unser Hotel- und Gastwirtsgewerbe, das in den Jahren schon des öfteren den Beweis nationaler Gesinnung und Wirtschaftsverständnisses gegeben hat, auch hier verständnisvoll den rungen wirtschaftlicher Notwendigkeiten Rechnung tragen. Mögen endlich auch die Behörden zu Taten schreiten! — Es ist ja nicht so, b nur die geschäftlich an der Hebung der Milchwirtschaft Interessier- lein den Gewinn hieraus ziehen würden. Wer in den letzten schweren thalb Jahrzehnten, die über unser Volk hinweggegangen sind, nicht blind und gedankenlos gelebt hat, der wird erkannt haben, wie und unmittelbar neben der Außenpolitik der Gesamtzustand der wirtschaft für das private Wohlergehen jedes einzelnen unter uns Einfluß ist. Der Gesamtzustand einer Volkswirtschaft kann nur ge- . werden, wenn man unablässig bemüht ist, die einzelnen Zweige rdern. Schritt für Schitt, jeden Tag, jeder an seinem Platze, so darum gerungen werden. Geschenkt oder durch einen glücklichen Zu- rhalten wir wirtschaftliches Wohlergehen nicht zurück. H.

Jeder Zusatz zu Milch oder Rahm gilt als Verfälschung. Annähernd Milchhändler im Hamburger Gebiet sind mit Strafbefehlen von ver- ener Höhe — 40, 50, 60, 80 ℳ — bedacht worden, weil sie von einer zen Firma „Rahmdick“ und „Formalin“ für die „Verbesserung“ ihrer elsware gekauft hatten. „Rahmdick“ sollte zur „Verbesserung“ der gsahne, „Formalin“ zur Frischerhaltung der Milch dienen. „Rahm- ist eine Zuckerkalklösung, die die Sahne „flockiger“ und haltbarer . „Formalin“ ist die Handelsbezeichnung für Formaldehyd. Man zt es auch, um übelriechendes Fleisch geruchlos zu machen. Es ist zeitig ein sehr wirksames desinfizerendes und antiseptisches Mittel. liche mit Strafbefehlen bedachte Milchhändler haben nun während etzten Wochen eine gerichtliche Entscheidung beantragt. In bereits efundenen Verhandlungen gelang es einigen, eine Freisprechung zu n; den meisten wurde der Strafbefehl bestätigt. In dieser Verhand- behaupteten nun einige Milchhändler, sie hätten diese Mittel nur robieren wollen und hätten nur ihre eigenen und die Körper ihrer hörigen als Versuchsobjekt benutzt. An ihre Kunden hätten sie die erbesserten“ Waren nicht abgegeben. Alle seien auch zu dem Ergeb- gekommen, daß das Zeug nichts getaugt habe, und man habe es zlich in die Ascheimer geworfen. Sie hätten es auch nur gekauft, sie geglaubt hätten, es sei behördlich zugelassen. Der Staatsanwalt ngte die Bestätigung der erlassenen Strafbefehle. Wenn die Ange- en auch jetzt bestritten, gefälschte Milch in den Verkehr gebracht zu , so seien sie doch auf Grund früherer Angaben bei den Kriminal- ten für überführt zu erachten. Ihre Ausrede, die Bestimmungen, er Milch nichts zugesetzt werden darf, nicht zu kennen, muß als un- haft zurückgewiesen werden und kann nicht vor Strafe schützen. Das ht sollte mit scharfen Strafen vorgehen. Amtsrichter von Loeßl ver- lte jeden Milchhändler auf Grund des Nahrungsmittelgesetzes vom Mai 1879 und des Hamburger Milchgesetzes zu 20 ℳ Geldstrafe oder Tage Gefängnis. Das Gericht könne es den Angeklagten nicht übel en, wenn sie behaupten, die Mittel nur für eigenen Bedarf verwen- u haben. Das Gericht habe aber die Überzeugung gewonnen, daß sie Mittel nicht nur für eigenen Bedarf, sondern auch für das Publikum andt haben. Da es sich nur um kleine Quanten gehandelt habe, e ihnen Milde gewährt werden.

Verschmutzte Milch. Eine Anklage wegen Verkaufs verschmutzter h wurde jetzt vor dem Einzelrichter zu Görlitz verhandelt. Angeklagt n der Molkereibesitzer W., der Gutsbesitzer St. und der Gutspächter J. und J. hatten die Milch an W. geliefert, die dieser dann in den ehr gebracht hatte. St. gab an, die Milch werde bei ihm in jeder e sauber behandelt. Er verkaufe seit 1905 Milch, ohne daß jemals ein hmer sich beschwert habe. In ähnlicher Weise äußerte sich J. Der Zeuge vernommene Polizeibeamte sagte aus, er habe in der betref- n Milch, die er in den mit ihr belieferten Läden geprüft, erhebliche utzteile gefunden. Die Milch habe er nach dem chemischen Unter- ngsamt gebracht. Die Kannen waren für die Entnahme weiterer en gezeichnet worden, um Verwechselungen zu verhindern. Zum Teil Milch direkt von dem Gehöft des Landwirts aus in den Laden ge- rt worden. Der chemische Sachverständige gab in seinem Gutachten

an, daß es am besten sei, wenn die Milch so zentrifugiert wird, wie es in der Molkerei geschieht, dann sei ein Schmutzgehalt ausgeschlossen. Er habe auch sonst von Landwirten verkaufte Milch als schmutzfrei befunden. Daß aber, wie hier, nach 10 Minuten die Milch einen Bodensatz von Schmutz aufweise, lasse sich sehr wohl vermeiden. Die Milch sei als verdorben zu bezeichnen gewesen, denn sie sei mit Kuhschmutz und Strohteilen verschmutzt gewesen. Oberstaatsanwalt Franz, Görlitz, führte aus, daß den Angeklagten W. ein Verschulden fraglos treffe. Es gehe nicht an, die Schnelligkeit der Lieferung, die W. als Entschuldigungsgrund genannt habe, der Sauberkeit voranzustellen. W. habe als Molkereibesitzer besonders vorsichtig sein müssen. Milch, die ein wichtiges Volksnahrungsmittel bilde, dürfe nicht durch Schmutz verekelt werden. Er beantrage gegen W., bei dem es sich um 3 Fälle handele, in jedem Falle 30 RM. Geldstrafe oder für je 5 RM. einen Tag Haft und gegen die beiden anderen Angeklagten je 10 RM. Geldstrafe. Rechtsanwalt Dr. Nathan, Görlitz, verteidigte den Angeklagten vor allem damit, daß dieser in einem Falle hier nur als Zwischenhändler, nicht als Molkereibesitzer anzusehen sei, denn die Milch, die möglichst zeitig in die Läden habe kommen sollen, sei von W. direkt von dem Gehöft des Landwirts in den Laden gebracht worden. Die in die Molkerei gekommene Milch sei ordnungsgemäß behandelt worden. Er beantrage die Freisprechung des Angeklagten W. Die Sache wurde vertagt, um weitere Zeugen zu laden. Der Vorsitzende wies darauf hin, daß im Interesse der Bevölkerung eine genaue Klärung dieses Falles besonders erforderlich ist. H.

Übertretung des Viehseuchengesetzes. Auf dem Gehöft des Landwirts St. aus Dt.-Krone war unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Nachdem der Landrat davon Kenntnis erhalten hatte, sandte er St. gedruckte Verhaltungsmaßregeln und gab der Polizeibehörde auf, sich davon zu überzeugen, ob St. die Sperrmaßregeln befolge. Als ein Polizeibeamter das Gehöft von St. aufsuchte, war am Tor des Gehöfts keine Tafel mit der Aufschrift „Maul- und Klauenseuche“. Eine solche Tafel war hinter der Pforte angebracht. Ferner waren die Hunde nicht festgelegt, sondern liefen auf dem Gehöft frei umher. Als der Polizeibeamte später wieder einmal das Gehöft von St. aufsuchte, war noch immer keine Tafel mit der Aufschrift „Maul- und Klauenseuche“ an der Außenseite des Tors angebracht. Gegen St. wurde nun Anzeige erstattet. Sowohl das Amtsgericht in Dt.-Krone als auch die Strafkammer in Schneidemühl verurteilten St. zu 50 ℳ Geldstrafe, weil er die angeordneten Sperrmaßregeln nicht beachtet und die Tafel nicht an der Außenseite seines Gehöfts angebracht habe. Gegen seine Verurteilung legte St. Revision beim Kammergericht ein und bestritt, sich strafbar gemacht zu haben, die gedruckten Anordnungen des Landrats seien nicht wirksam. Er habe die Sperrtafel hinter dem Torweg derart angebracht, daß jeder, der das Tor öffnete, die Tafel sehen konnte. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, der Angeklagte sei verpflichtet gewesen, die gedruckten Sperrmaßnahmen des Landrats genau zu beachten, welche rechtsgültig waren; insbesondere hätte St. die Hunde nicht frei auf seinem Gehöft umherlaufen lassen dürfen; auch sei er verpflichtet gewesen, die Sperrtafel an der äußeren Seite des Hoftors anzubringen. Die Verurteilung des Angeklagten ergebe sich einwandsfrei aus den Vorschriften des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909. 1. S. 487, 27). M.

Ein neuer bayerischer Kulturfilm. Ende September wird ein neuer Kultur- und Lehrfilm „Die bayerische Tierzucht“ vorführungsbereit sein. Der Film, der im Auftrage des Landwirtschaftsministers hergestellt ist, schildert alle wichtigen Gebiete der Tierzucht, so Rassenfrage, Leistungsprüfungen, Krankheiten, Tierschau, Tätigkeit der Tierzuchtbeamten, das Tierzuchtinstitut Grub.

Der Film wird alle Kreise interessieren, die mit der Landwirtschaft in Verbindung stehen. Es besteht die Möglichkeit, im Herbst und Winter wertvolle Lehrvorführungen zu bringen. Die Filmlänge ist voraussichtlich 1200 Meter, Laufzeit 1 Stunde. Hersteller des Films ist die Emelka-Kulturfilm G. m. b. H. München, Karlsplatz 6. Sch.

Der 8. Welt-Milchkongreß soll diesmal im Juli 1928 in England in großem Rahmen abgehalten werden. Welche Bedeutung man der Milch in England zumißt, kann man der Tatsache entnehmen, daß man erwogen hat, diesen Kongreß durch den König eröffnen zu lassen. Der Kongreß wird an verschiedenen Orten abgehalten, und zwar gliedern sich die Tagungen in vier Gruppen:

1. Milchproduktion: Milchviehzucht und Fütterung, saubere Milchgewinnung, Ökonomie der Milcherzeugung, Milchrekorde, Genossenschaften usw.
2. Milchverteilung und -Verarbeitung: Transportfragen, genossenschaftliche Verarbeitung, die Verwertungsarten der Milch, Molkereimaschinen.
3. Der Milchkonsum: Bedeutung für die Volksgesundheit, Milchpropaganda.
4. Milchkontrollwesen bei der Erzeugung, Verteilung und Konsum.

Es steht zu erwarten, daß alle Länder der Welt ihre namhaften Fachwissenschaftler und Praktiker zu diesem Kongreß entsenden werden.

Einen Milchwagen gestohlen und die Milch verkauft. Vor kurzem wurde in Leipzig ein auf einer Straße stehender Kastenwagen mit gefüllten Milchkannen und Flaschen beladen, gestohlen. Der Wagen wurde am gleichen Tage auf dem Meßplatz, die gestohlenen Kannen und Flaschen in der Nähe des Meßplatzes verstreut, wiedergefunden. Die Milch hat der Täter in den Vormittagsstunden verkauft. Der Täter konnte bis heute nicht ermittelt werden.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals“ nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Lage der Sauermilchkäseindustrie. Es ist wohl anzunehmen, daß wir über die wärmste Zeit des Jahres, sofern man überhaupt von einer solchen in diesem Jahre sprechen kann, hinweg sind, und somit hat die Sauermilchkäseindustrie die Schwierigkeiten der warmen Jahreszeit überwunden. Es ist ja in Fachkreisen allgemein bekannt, daß die Entwicklung des Marktes für Quarg und Quargkäse von den Wetterverhältnissen mit

ng ist. Wollen wir nun die Marktlage näher beurteilen, so müssen
rü lickend die letzten Monate erwähnen, auch die Verhältnisse auf
M tt für Quarg, dem Rohstoff für Sauermilchkäse, genügend berück-

E ist eine nicht aus der Welt zu schaffende Tatsache, daß die Nach-
n h Sauermilchkäse mit dem Einsetzen der wärmeren Jahreszeit be-
nt achläßt, meistens zu einer Zeit, in der die Produktion des erfor-
h Rohmaterials, des Quargs, eine ganz erhebliche Steigerung er-
s gehört ein gutes kaufmännisches Wissen dazu, sich durch diese
hi urch zu arbeiten, mit dem praktischen Können allein ist es dabei
g n; der Fabrikant muß wissen, ob es die billigen Preise für Quarg
n scheinen lassen, sich jetzt einen Vorrat für die knappere Zeit ein-
r oder ob es besser ist, im Winter frische Ware zu erhöhten Preisen
h . Nun, diese Frage wird wohl meist zu Gunsten der frischen
schieden werden. Wohl nur wenige Fabrikanten werden heute
res Lager halten, da der zu erhoffende Gewinn in keinem Ver-
u dem Risiko steht, daß dem Fabrikanten durch die Lagerung

ch dieses Zurückhalten beim Einkauf haben die Molkereien mehr
r mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen. Gerade wenn die Mehr-
m an Milch einsetzt, geht die Nachfrage zurück. Deshalb sehen
ie Molkereibesitzer als auch die Käsefabrikanten mit Bangen der
ang des Sommergeschäftes entgegen. In diesem Jahre setzte die
te „Milchschwemme", die Mehrproduktion oder Überproduktion
Mai ein. Es wurde seinerzeit gemeldet, daß allein in Berlin
ür mehrere tausend Liter Milch keine Verwendung ist, d. h. die
ußte verarbeitet werden; sie wurde entrahmt, verbuttert und die
e Magermilch in Quarg verarbeitet. Infolge des kühlen Wetters,
im Mai noch hatten, wurde zwar ein Nachlassen der Nachfrage
auermilchkäse bemerkbar, doch lag das Geschäft nicht in dem aus
Jahren her bekannten Maße still; so war auch die Nachfrage nach
twas stärker, als es sonst der Fall war. Im Juni ließen die
lieferungen fast überall nach, da das kühle, regnerische Wetter
degang sehr beeinträchtigte, so kam es, daß sich kein Überangebot
Markt für Quarg bemerkbar machte. Das Ausland ist für die
ung des deutschen Marktes fast ohne jeden Einfluß, denn die Zu-
us anderen Ländern waren nur ganz gering, da sich die auslän-
Lieferanten zum großen Teil auf Herstellung von Kasein einge-
aben, um so die flaue Sommerzeit zu überwinden.
entwickelte sich der Lage nach der Markt für Sauermilchquarg
Teile befriedigend. Die deutschen Produzenten waren zum Teil
riedigend mit Aufträgen versehen, so daß der Absatz, wenn auch
, so doch regelmäßig ging. Mehr als je machte sich in diesem
das Angebot an Käsen bemerkbar, was wohl auf die Mehrer-
zurückzuführen ist. Überhaupt ist in der Materialbeschaffung der
n ein bedeutender Umschwung eingetreten. In den Jahren 1920
kamen jährlich große Mengen Auslandsquarg auf den deutschen
Der Bedarf war so groß, daß man sogar zweite Qualitäten mit
ete. Die Preise für Quarg waren den Verhältnissen entsprechend
hoch und so war es für das Ausland ein gutes Geschäft, reichlich
nach Deutschland zu schaffen. Es stellten sich daher viele Firmen, die
Käse erzeugten, direkt auf den Quargexport ein. Es ist ja aller-
kannt, daß der Handel mit Quarg mancherlei Schwierigkeiten bie-
viel mehr Schwierigkeiten waren zu überwinden, um mit dem
in regelmäßige Geschäftsverbindung zu treten.
ufig fehlte im Ausland der gute Wille einwandfreie Ware zu
und so ließ die Nachfrage nach Auslandsware langsam nach. Einige
sfirmen haben ihre Ware zu Standardmarken ausgebaut und
rden noch heute ihren Quarg reißend los.
e deutschen Molkereien decken zu etwa $^2/_3$ den Bedarf an Quarg,
t wird aus Dänemark, Finnland, Schweden und Ungarn ein-

sonderes Interesse wird die kommende Entwicklung des Käse-
finden. Bei objektiver Beurteilung aller Möglichkeiten kann
ungefähres Bild erhalten. Zunächst ist infolge der geringen Vor-
d der verminderten Erzeugung mit einem weiteren Steigen der
u rechnen, dem sich auch die verarbeitenden Betriebe nicht werden
ßen können und auch ihrerseits die Preise entsprechend erhöhen
Das Anziehen der Preise für Sauermilchkäse wird sich auch auf
nehmer auswirken. Erst in den letzten Wochen konnte beobachtet
daß dem Anziehen der Sauermilchkäsepreise ein Abflauen der
ge nach diesen Sorten folgte, sich aber die Nachfrage nach Weich-
jerte. Auf diesen Vorgang muß geachtet werden, soll das Geschäft
eiben. Sonst sind die Aussichten für Firmen, die Qualitätsware
n, günstig. Das Anziehen der Preise für fast alle Lebensmittel
der Kaufkraft des Konsumenten nicht in Einklang zu bringen, des-
uß der Konsument danach trachten, die Lebenshaltungskosten auf
ndeste zu beschränken, und da gerade die Sauermilchkäse als Volks-
gsmittel anzusprechen sind, werden viele Abnehmer statt der teure-
zum guten „Harzer" greifen, vorausgesetzt natürlich, die Preise
wirklich einen Vorteil. Hier gilt es eben zu zeigen, daß man die
rkannt hat und dementsprechend sein „Handeln" einstellt, wobei
wieder berücksichtigt werden muß, daß nur erstklassige Ware den
erobern und beherrschen kann. Kenuß.

äurewecker. In Nr. 98 dieser Zeitschrift vom 25. August 1927
Herr Dr. Riedel, Vorsteher der milchwirtschaftlichen Abteilung der
s- und Kontrollstation der Oldenburger Landwirtschafts-Kammer,
rtzüchtung von Rahmsäuerungskulturen Stellung, unter Mitteilung,
Fortzüchtung bei den Molkereien vorgenommen wird, die der
urger Butterkontrolle angeschlossen sind.
icherlich trifft es zu, daß eine Vollmilch bei der Weiterzucht der
ltur bessere Dienste leistet, als eine Magermilch. Dieses Moment
bereits in früheren Aufsätzen in dieser Zeitschrift wiederholt mit-
worden. Hingegen konnten wir bei verschiedenen Züchtungen in
oder hochpasteurisierter und selbst aufgekochter Milch keine wesent-
Unterschiede in der Aroma-Bildung feststellen. Auch wird es nicht
gnen sein, daß eine bei 60—63 Grad Celsius pasteurisierte Milch
Fortzüchtung der Reinkultur infolge mangelhafter Abtötung tech-
hädlicher wie auch pathogener Bakterienkeime eine dauernde Ge-
uelle bietet. Eine große Anzahl der Butterschädlinge werden durch
lchsäurebakterien in keiner Weise bekämpft, gedeihen vielmehr auf
Nährboden ganz besonders gut, sodaß unserm Ermessen nach für

die gründliche Entfernung dieser Keime bei der Behandlung der Milch, die für die Herstellung der Muttersäure genommen werden soll, in ganz besonderem Maße gesorgt werden muß. Es ist daher ein Säurewecker, der auch bei einer Hocherhitzung der Milch gute Aromaausbildung gewährleistet, unbedingt vorzuziehen.

Gegen die Fortzüchtung der Reinkultur auf einen längeren Zeilabschnitt als 14 Tage scheint auf den ersten Blick nichts einzuwenden sein, wenn der von Herrn Dr. Riedel empfohlene Weg einer ständigen Kontrolle eingehalten werden kann. Immerhin taugt hier die Frage auf, ob diese ständige Kontrolle, die sowohl für den Molkereiverwalter — sterile Entnahme — und Versand der Probe —, wie auch für das untersuchende Laboratorium — die gewissenhafte Untersuchung einer Muttersäure erfordert viel Zeit und Arbeitsaufwand — nicht viel einfacher durch zweckmäßige Uebersendung einer neuen Reinkultur abgelöst werden könnte. Das wäre dann allerdings gerade der von Herrn Dr. Riedel bekämpfte Weg. Aller Wahrscheinlichkeit nach bezweckt die Kontrollstelle mit der Untersuchung der Säurewecker auch noch weitere Zwecke der Kontrolle als nur die des Säureweckers. Das soll hier nicht verkannt werden und ist auch sicher von großem moralischem Wert.

Herr Dr. Riedel gibt nun zu, daß — wenn auch selten — doch hin und wieder fehlerhafte Säurewecker angetroffen werden. Welche Situation ergibt sich nun für die Molkerei, die mit dem fehlerhaften Säurewecker arbeitet?

Den Ausführungen Herrn Dr. Riedels entnehmen wir, daß diese Molkerei nach erfolgter Feststellung der fehlerhaften Muttersäure — wie lange mag dies dauern — von der Kontrollstelle dementsprechend verständigt wird, unter Mitteilung, daß bei der Nachbarmolkerei Y . . . . ein neuer Säurewecker besorgt werden muß. Ist dies nun ein so besonders praktischer Weg?

Die bewußte Molkerei hat zunächst schon eine Weile mit fehlerhaftem Säurewecker — wer weiß wie lange —, aller Wahrscheinlichkeit zum Nachteil ihrer Butterfabrikation gearbeitet und muß sich nun verspätet doch zur Beschaffung einer neuen Kultur entschließen.

Unsere Meinung geht nun dahin, daß sich der Molkerei-Verwalter unbedingt auf seine Reinkultur verlassen können muß. Welcher Vorteil ist wohl größer?

Einen Säurewecker jahrelang im eigenen Betriebe weiterzuzüchten und die Gefahr einer fehlerhaften Fabrikation in Kauf zu nehmen, oder die regelmäßige Erneuerung der Reinkultur und die hierdurch gewährleistete größere Fabrikationssicherheit.

Selbstverständlich ist der Bezug einer guten Reinkultur Grundbedingung, aber dann erübrigt sich auch die zeitraubende, ständige Untersuchung des Säureweckers. Bei dieser Arbeitsweise wird auch die Qualität der Buttermilch, die ja bekanntlich mit der Qualität der Butter Hand in Hand geht, nichts zu wünschen übrig lassen.

Auch wir können uns des Eindruckes nicht erwehren, daß in der Art der Fortzüchtung unter ständiger Kontrolle des Geleisteten ein gewisser sportlicher Zug nicht zu verkennen ist, der einer sorgfältigen Buttererzeugung nicht zum besten dienen kann.

X.

Die Herstellung von Steinbuscher Käse. Diese Käsesorte wird heutigen Tages viel gefragt und findet willige Abnehmer, sodaß ihre Herstellung lohnend ist. Der Steinbuscher Käse ist dem Limburger Käse ähnlich. Er wird aus reiner Vollmilch oder aus solcher mit geringem Magermilchzusatz hergestellt. Hauptaugenmerk ist auf eine gute und süße Milch zu legen. Dieselbe wird so eingelabt, daß sie bei 30—32 Grad Cels. in 35—40 Minuten dick gelegt ist. Sie wird dann geschnitten und zuerst recht langsam und sorgfältig verzogen, damit nicht zuviel Fett in die Molken übergeht. Die Stücke sollen ungefähr Hasel- bis Wallnußgröße haben, meistens hat dann der Bruch nach dem vierten Verziehen die nötige Festigkeit erreicht und kann dann auf den Tisch oder in die Formen gebracht werden. Zu beachten ist, daß der Bruch möglichst gleichmäßig ist.

Ist der Käse etwas abgelaufen, so wird er gewendet und dann zerschnitten. Das Wenden bezw. Umpacken wird nun noch 4—5 Mal in gewissen Zeiträumen wiederholt. Am anderen Tage kann derselbe gesalzen werden. Gewöhnlich genügt ein dreimaliges Salzen. Gutes Salz ist Hauptbedingung.

Nach einigen Tagen wird der Käse mit Molken, der etwas Salz zugesetzt wurde, gestrichen, was in Zeiträumen von zwei Tagen wiederholt wird. Im Alter von 6—8 Wochen ist derselbe versandfertig. Vielfach wird jeder einzelne Käse in Stanniol oder Pergament gewickelt, ehe er in die Versandkistn gepackt wird. Der Steinbuscher Käse wird wohl meist nur im östlichen Deutschland hergestellt, von wo er nach fast allen Landesteilen versandt wird.

A. Z.

Quargpressen. Um einen guten und einwandfreien Quarg herstellen zu können, ist es eine Notwendigkeit, neben Beachtung aller hierfür in Betracht kommenden Punkte eine brauchbare Presse zu verwenden. Oftmals kann die Herstellung des Quarges noch so gewissenhaft vor sich gegangen sein, durch schlechtes oder mangelhaftes Pressen wird das Produkt minderwertig und fehlerhaft. Viele berechtigte Klagen der Quargabnehmer würden verstummen, wenn oftmals auf das Pressen des Quarges mehr Sorgfalt verwendet würde. Dasselbe hat zu beginnen, wenn der Quarg noch warm ist, da sich ausgekühlter Quarg nur sehr schwer trocken pressen läßt.

Zum Pressen des Quarges benutzt man meistens Hebel- oder Schraubenpressen. Erstere sind derartig eingerichtet, daß über den in Säcke oder Tücher gefüllten Quarg ein Hebel gelegt wird, welcher mit einem passenden Gewicht beschwert wird; bei letzteren wird der Preßdruck durch eine Schraubenspindel erzeugt, welche von menschlicher Hand stets neu angespannt werden muß, was aber oftmals vergessen oder nur mangelhaft ausgeführt wird. Bemerkt soll werden, daß bei beiden Preßarten der Quarg vor Beginn des Pressens mit einer gut passenden Bretterlage zu bedecken ist, damit der Druck stets gleichmäßig ausfällt.

Am einfachsten ist wohl die Hebelpresse, welche man sich auch sehr leicht selbst herstellen kann. Die gefüllten Quargsäcke werden auf den Käsetisch gelegt und dann mit einer passenden Holzplatte, welche aus beliebigen Brettern hergestellt sein kann, bedeckt. Obenauf kommt ein viereckiger Holzklotz und über diesen wird der Preßhebel gelegt. Hierzu benutzt man ein Stück Holz, welches 10—15 Zentimeter Durchmesser hat, vier bis fünf Meter lang ist und rund oder kantig sein kann. An der Wand über dem Käsetisch, in der Mitte desselben, befestigt man zwei 20 Zentimeter breite und eben solange Kanthölzer senkrecht, jedoch so, daß zwischen beiden noch ein Raum von 15 Zentimeter bleibt. In beide dieser Hölzer

in Abständen von zehn Zentimeter Löcher gebohrt, durch welche starkes Rundeisen gesteckt wird, um die Presse hoch oder niedrig verr zu machen. Die in den beiden Kanthölzern sich befindlichen Löcher n genau zueinander passen. Der Preßbalken wird über den Klotz und unter das Rundeisen geschoben, das freie überragende Ende mit einem passenden Gewicht beschwert. Durch Verschieben desselben em Preßbalken kann der Druck beliebig vergrößert oder vermindert n. Als Gewicht kann man einen passenden Feldstein benutzen, r mit einer Aufhängevorrichtung zu versehen ist. Ein jeder Maurer aber auch aus Cementmörtel und kleinen Steinen ein solches Ge in beliebiger Form und in kurzer Zeit herstellen, eine starke Eisensp. Aufhängevorrichtung läßt sich mühelos gleich bei der Herstellung befestigen.

Verschiedene mir bekannte Molkereien, welche Quarg herstellen, gejen derartige einfache Pressen schon lange Jahre und sind sehr zun damit. Diese Pressen sind dauerhaft, in der Anschaffung äußerst und erfüllen ihren Zweck in jeder Weise voll und ganz. A. Z.

aschenmilchlieferung für Schulen. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 98.

I.

Erfreulicherweise hat die Propaganda für einen erhöhten Milchauch, die der Reichsmilchausschuß nun schon seit zwei Jahren betreibt, geführt, daß man in weiten Volkskreisen den Wert der Milch als ungsmittel schätzen gelernt hat Der Mahnruf „Mehr Milch" ist wirkungslos verhallt. Selbstverständlich ist der Milchverbrauch nicht schon um das Doppelte gestiegen, dazu ist Zeit und Geld, viel Geld ndig. Die Wirkung der Milchpropaganda kann nur ganz allmählich ten, darüber glaube ich, waren sich die führenden Geister von vornn klar. Es ist aber bestimmt auch das ein Erfolg, wenn sich die spresse und die Behörden und Regierungen mit den Maßnahmen zur g des Milchverbrauchs befassen und der Milchwirtschaft wieder mehr esse und Beachtung geschenkt wird. Es ist bestimmt ein Erfolg, wenn inder den Eltern zu Hause, wie ich das selbst gehört habe, von der erzählen, wie sie so nahrhaft und bekömmlich ist und groß und stark . Bücher, wie Arnim Kraft's Reise mit dem Raben t" verfehlen auf Kinder ihre Wirkung nicht. „Nur immer weiter so, e man dem Reichsmilchausschuß zurufen. Wenn es gelingt, die r von dem Wert der Milch als Nahrungsmittel zu überzeugen, ist sehr viel gewonnen. Die Kinder werden die Milch auch nach der eit bis in s Alter hinein zu schätzen wissen. Vielleicht ist mit einem ich erhöhten Milchverbrauch in unserem Volke erst dann zu rechnen, die heutige Jugend erwachsen ist.

Soviel steht jedenfalls fest, daß die Milchpropaganda nach wie vor ie Schuljugend zugeschnitten sein muß. Und eine einwandfreie Frischversorgung der Schulen ist daher von nicht zu unterschätzender Beng. Die Molkereien sollten es sich daher angelegen sein lassen, dafür gen, daß allen Schulen gute Trinkmilch zugeführt wird. Das dürfte uch in materieller Hinsicht durchaus lohnen.

Am zweckmäßigsten ist m. E. die Frischmilchbelieferung der Schulen oder $^1/_5$ Literflaschen mit Tibscheibenverschluß (Pappscheibe mit unter Oeffnung, welche unten mit einem Pergamentblättchen beist). Die Kinder brauchen das Pergamentblättchen nur mit dem halm zu durchstoßen und die Flasche ist zum Trinken fertig. Tiben und Trinkhalme liefert z. B. die Trinkhalmindustrie G. H., Bremen. Die Milchtrinkhalmhüllen sind neuerdings auch mit hen bedruckt, die für den Milchgenuß werben sollen.

Die Verteilung der Flaschen erfolgt in den Schulen gewöhnlich durch ausmeister, der auch die Gelder einkassiert und an die Molkerei abt. Die Kinder sind natürlich entsprechend anzuhalten, daß sie keine en kaputt schmeißen. Hier werden auch die Lehrkräfte der Schulen eingreifen.

Ein besonderes Erwärmen der Milch im Winter dürfte m. E. garnötig sein. Die Milch braucht ja nicht tiefer als auf Wassertempeabgekühlt und aufbewahrt zu werden. Bei dieser Temperatur kann ilch, zumal durch den Strohhalm, ohne Bedenken getrunken werden. inder sind doch auch nicht so durchgefroren, daß sie unbedingt warme haben müssen. Wo es sich ermöglichen läßt, könnte die Milch ja gleich nach dem Pasteurisieren in Flaschen gefüllt und an die Schulen iefert werden. Vor 9—10 Uhr dürfte diese Milch aber kaum an die n abgeliefert werden können. Kommt nur die Milch vom Tage vorn Frage, so könnten die Flaschen mit den Kästen auf besonderen Wunsch r Molkerei in ein heißes Wasserbad gestellt werden. Das dürfte ings erhebliche Arbeit verursachen. Das Erwärmen der Milch in chulen läßt sich aber noch viel weniger durchführen. Die Hausmeister en diese Mehrarbeit, auch wenn sie sie zu leisten verpflichtet wären, gerade begrüßen. Der Sache an sich wäre also nicht gedient. Es ist nicht so wichtig, wie in den einzelnen Orten die Belieferung der en erfolgt (das sie hygienisch einwandfrei erfolgt, ist natürlich bedingung), wichtiger ist, daß sie überhaupt erfolgt. Die Molkereien n und müssen sich eben den besonderen Wünschen und Verhältnissen sen, so gut es geht. Bei gutem Willen auf beiden Seiten wird die milchbelieferung der Schulen auch bei Ihnen zur Zufriedenheit aller ligten erfolgen. W.

II.

Nachdem wir nun seit mehr denn einem Jahre uns auch mit dieser befassen, möchten wir unsere Erfahrungen darin zusammenfassen, ie Belieferung der Schulen in der Hauptsache eine Kostenfrage ist, die hierfür in Frage kommenden Milchmengen für den Gesamtb von einschneidender Bedeutung sind. Die Milch soll billig und doch tativ gut sein; sie soll aber auch in guter Aufmachung angeboten n.

Ausgegeben wird die Milch wohl zumeist in Flaschen von ¼ oder ter Inhalt, was wohl die einfachste Zustellung und besonders die mste Verteilung ist. Die sauberste Verteilung ist dies nicht, da i die Nachteile der Pappscheibe, sofern sie als Verschluß gewählt sich so recht deutlich zeigen. Beim Aufeinanderstellen der Kästen beim Transport sammeln sich auf diesen Scheiben als natürliche der tieferen Lage im Flaschenhals Milchreste und Schmutzteilchen, ebelstand, der selbst bei größter Sorgfalt nicht immer zu vermeiden sonders, wenn es sich um größere Mengen handelt. Ohne weiteres esem Uebelstand durch Verwendung der Alukappe abzuhelfen, jedoch usgabe der kleinen Portionen wird dadurch der Preis pro Liter zu






sehr verteuert. Man hilft sich allerdings, indem man 1/1 Liter-Flaschen nimmt und daraus an Ort und Stelle die Verteilung vornimmt, was gleichzeitig die Möglichkeit der Warmhaltung der Milch an kalten Tagen und im Winter erhöht, jedoch als Ideal kann ich mir diese Verteilung auch nicht vorstellen, weil sie mehr oder weniger umständlich und auch zeitraubend ist.

Wir sind nach und nach dahin gekommen, die Milch in eigens dafür von de Fa. Basse & Fischer in Lüdenscheid angefertigte, isolierte, mit Abzapfhahn versehene Aluminiumkannen anzuliefern. Den Schulen stellen wir Aluminiumbecher in der jeweiligen Portionsgröße leihweise oder auch käuflich zur Verfügung und durch eine die Aufsicht führende Lehrperson wird die Milch in der Pause beliebig verteilt. Die Kannen haben einen Inhalt von 25 Liter, das Abfüllen geht sehr schnell und immer sauber vor sich. Die Kannen haben weiter den Vorteil, daß sie im Sommer die Milch kühl und im Winter auf jede beliebige Temperatur stundenlang warm halten, was besonders, wie bei uns, bei weit auseinanderliegenden Schulen und einer Zubringungsdauer von etwa zwei Stunden von großem Vorteil ist.

In Flaschen läßt sich die Milch für diese Zeit nicht warm halten, zumal wenn größere Mengen in Frage kommen. Wir haben gefunden, daß die Kinder durchweg, außer bei heißen Tagen, die Milch am liebsten nehmen, wenn sie so heiß ist, daß sie eben getrunken werden kann, und solches läßt sich in Flaschen nicht erreichen, es sei denn, daß in den Schulen eine Vorrichtung zum Nachwärmen geschaffen wird. Weiter hat man mit Flaschen große Verluste durch Bruch, dann erfordert die Reinigung der vielen kleinen Fläschchen viel Zeit, Geld und Arbeit, besonders bei größeren Mengen und endlich liegt das Abfüllen immer in den Morgenstunden der Betriebszeit, wo ohnehin die Arbeit sich drängt. Nachdem wir die Ausgabe auf mindestens ⅔ in Kannen umgestellt haben, kommen wir in jeder Beziehung schneller und besser zurecht.

Wenn ich eingangs erwähnte, daß das System der Belieferung der Schulen eine Kostenfrage ist, so dürfte m. E. dies überall dort zutreffen, wo die seitens den Wohlfahrtsämten für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Mittel nicht unbeschränkt zur Verfügung stehen und wo, wie bei uns, die selbst bezahlenden Kinder sich zumeist aus minder bemittelten Bevölkerungsschichten zusammensetzen. Hier wird man zwangsläufig auf die Bahn gedrängt, im Preise das Aeußerste zu tun, und die Rente für den Betrieb ist hierbei unter Umständen arg gering. Unter günstigeren Voraussetzungen und kleineren Mengen halte ich auch hier eine Belieferung in sauberen Portionsflaschen, welche mit Aluminium- oder Kronenkappe verschlossen und im Wasserbad erhitzt werden können, für die hygienisch beste und einfachste Verteilung.

Kraywinkel, Molkereigenossenschaft Neukirchen.

III.

Es ist eine unantastbare Tatsache, daß die Milchbelieferung der Schulen eins der besten und idealsten Milchpropagandamittel ist. Bisher wurde für diese Sache nicht viel getan, umso erfreulicher ist es daher, wenn man hört, daß der Schulbelieferung großes Interesse entgegengebracht wird. Ich will jetzt näher auf die Belieferung eingehen.

Entscheidend für die Art und Weise der Belieferung ist 1. die Zahl der Schulen, 2. die Milchmenge.

Handelt es sich um 1—2 Schulen mit zusammen ungefähr 100 Liter Milch, so liefert man die Milch am zweckmäßigsten in 20 Liter-Kannen, stellt der Schule Gläser oder Steingutbecher zur Verfügung und beauftragt den Schuldiener, der mit einem kleinen prozentualen Gewinn an der Milchausgabe beteiligt wird, mit der Ausgabe der Milch. Der Schuldiener sorgt dann auch für die Reinigung der Gläser.

Im Winter wird die Milch heiß geliefert; sie wird in diesem Zustande am besten gleich der Dauerwanne entnommen. Die Gläserzahl müßte man mit der Zeit dem Bruche entsprechend ergänzen.

Diese Methode hat sich bei geringer Lieferung sehr gut bewährt. Für die Belieferung einer großen Anzahl von Schulen mit erhöhtem Milchquantum kommt m. E. nur der Dremabecher oder die Milchflasche in Frage.

Die Milchflasche kann man wohl als das billigste und beste Transportgerät ansprechen; sie hat gegenüber dem Dremabecher sehr viele Vorzüge. Einmal ist die Neuanschaffung nicht so kostspielig, da meistens schon Wasch- und Spülvorrichtung vorhanden ist; sodann ist die Verwendbarkeit der Flasche eine größere (Rahmlieferung usw.) wenn plötzliches Aussetzen der Lieferung besteht.

Sehr praktisch und mit geringen Kosten verknüpft ist die durchlochte und mit Pergamentpapier verklebte Pappscheibe. Das Pergamentpapierhäutchen wird mit dem Strohhalm durchstoßen und die Milch rausgesogen. Diese Verabreichung der Milch entspricht vollkommen den hygienischen Anforderungen.

Für die Wintermonate liefert man den Schulen die Flaschenmilch zweckmäßig in rechteckige Zinkkästen, die an der Schmalseite in Bodenhöhe mit einem Messinghahn zu versehen sind. Die Kasten wähle man so groß, daß ca 40—50 Flaschen eingestellt werden können. Sie müssen so hoch sein, daß die Flaschen 1 cm. über den Wasserspiegel hinausragen.

Der mit der Ausgabe Beauftragte hat somit nur heißes Wasser in die Kasten zu gießen und dieses 1—2 mal zu wiederholen bis die Milch die gewünschte Temperatur erreicht hat.

Ist genügend Platz auf dem Lieferauto oder -Wagen vorhanden, so kann man, wenn in der Molkerei genügend heißes Wasser zur Verfügung steht, einige Kannen mitnehmen. Es erleichtert das zeitraubende Heißmachen des Wassers in der Schule.

Ueber die Milchfüllung sei noch kurz gesagt, daß man des zunehmenden Volumens wegen zwischen Milchoberfläche und Pappscheibe 1 cm. Luftraum läßt.

Löwe-Hamburg.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Herstellung von Sahnequarg. Ich beabsichtige sogen. „Sahne-Quarg" aus Vollmilch herzustellen. Welche Arbeitsweise (Einlabtemperatur, Labmenge usw.) hat sich als rentabel erwiesen? — Darf dieses Produkt die Bezeichnung „Sahnequarg" führen? H. in R.

Handelsteil.

Lage am russischen Butter- und Käsemarkt. Die Nachrichten über sisch-sibirische Butterproduktion im Juli lauten günstig. Gegenüber dem Juni, der ja etwas geringere Ergeb- racht hatte als im Produktionsprogramm festgesetzt war, hat sich -Produktion bedeutend gehoben, wobei das schon an sich sehr hohe ionsprogramm noch um einige tausend Pud übertroffen worden Witterungsverhältnisse waren im Juli in den meisten Teilen s und Sibiriens für die Butterproduktion sehr günstige. Überall n beträchtliche Wärmegrade, und kam es hier und da auch zu Ge- und Wolkenbrüchen, so waren diese von nicht über das normale inausgehender Natur. Von den Wetterkatastrophen des Vor- sind die russischen Butterproduktionsgebiete im Juli jedenfalls t geblieben. Die Nachrichten aus der ersten Augusthälfte lauten r Hinsicht wieder bedeutend ungünstiger, so daß die Butterpro- des August nicht die vorgesehene Höhe erreicht haben dürfte. Ge- Zahlenangaben liegen hierüber jedoch noch nicht vor. Die relativ Fortschritte hat die Juliproduktion in Sibirien gemacht, im Ver- noch größer im Uralgebiet. Sehr günstig hat sich die Produktion vernement Wologda entwickelt, desgleichen im Gouvernement . Weniger günstig dagegen lauten die Nachrichten aus der , dem Baschkirengebiet und den anderen südlich gelegenen Pro- sgebieten. Hier hat eine sehr starke Dürre auf die Butterproduk- nmend eingewirkt und sie nur wenig über die Juniproduktion hin- sen lassen.

e gesamte russisch-sibirische Butterproduktion hat im Juli 995 000 a. 325 365 Ztr.) betragen, gegen 690 000 Pud (ca. 225 630 Ztr.) monat. Das Produktionsprogramm für den Juli war auf 975 000 tgesetzt worden, ist also um eine recht große Menge übertroffen Ein Vergleich mit den Vorjahren ergibt folgendes Bild: im 26 hatte die Gesamtproduktion 965 000 Pud (ca. 315 555 Ztr.) im Juli 1925 nur 735 000 Pud (ca. 240 245 Ztr.).

Sibirien betrug die Produktion im Juli rund 578 000 Pud 000 Ztr.) gegen 350 000 Pud (ca. 114 390 Ztr.) im Juni und 70 000 Pud (ca. 186 390 Ztr.) im Juli des Vorjahres. Der Fort- gegenüber 1926 ist also nicht groß, doch ist ein Produktionsertrag wa 580—600 000 Pud im Monat in Sibirien kaum möglich. 600 000 irften als Maximum, das auch in Vorkriegszeiten kaum jemals itten worden ist, zu betrachten sein. Im Uralgebiet wurden i ca. 195 000 Pud (ca. 63 765 Ztr.) produziert gegen 140 000 Pud 780 Ztr.) im Juni dieses und 200 000 Pud (ca. 65 400 Ztr.) im s vergangenen Jahres. Hier ist also die diesjährige Juliproduk- nter der vorjährigen um einige tausend Pud zurückgeblieben. — uvernement Wologda betrug die Produktion im Juli ca. 75 000 a. 24 525 Ztr.) gegen 65 000 Pud (ca. 21 255 Ztr.) im Juni und 00 Pud im Juli des vergangenen Jahres. — Das Gouvernement nsk hatte im Juli eine Produktion von 46 000 Pud (ca. 15 042 ufzuweisen, gegen 37 000 Pud (ca. 12 099 Ztr.) im Vormonat und 38 000 Pud (ca. 12 426 Ztr.) im Juli 1926. — Die übrigen uktionsgebiete haben im Juli eine Gesamtmenge von Pud (ca. 33 027 Ztr.) geliefert, gegen 98 000 Pud (ca. 32 046 Ztr.) monat und 92 000 Pud (ca. 30 084 Ztr.) im Juli des Vorjahres.

as die Butterausfuhr aus Rußland anbetrifft, so hat e, den neuesten Nachrichten zufolge, im Juni und Juli zwar nicht weitem Umfange bewegt, immerhin aber gegenüber den Früh- onaten einige Fortschritte gemacht. Während im Mai rund 25 000 r im Werte von 2 300 000 Goldrubeln zur Ausfuhr gelangt waren, e die Ausfuhrmenge im Juli rd. 28 000 Ztr. im Werte von 2 560 000 beln. Und im Juli hat sich dann die Ausfuhr noch etwas weiter , auf rund 29 500 Ztr. im Werte von 2 637 000 Goldrubeln. Im ammten von der Gesamtmenge 19 500 Ztr. aus Sibirien, im Werte 25 750 Goldrubeln. Aus der Ukraine stammten 6000 Ztr. im Werte 1 000 Goldrubeln und aus dem Uralgebiet 2500 Ztr. im Werte von Goldrubeln. Ein Zentner sibirischer Butter hatte mithin den hnittspreis von 88,50 Goldrubeln, ein Zentner ukrainischer Butter 93,50 Goldrubel und ein Zentner Uralbutter 91,— Goldrubel. Im atten die entsprechenden Preise 89,50 Goldrubel, 95,— Goldrubel ,— Goldrubel betragen. — Im Juli stammten von der Gesamt- 20 000 Zentner im Werte von 1 755 000 Goldrubeln aus Sibirien, tr. im Werte von 539 400 Goldrubeln aus der Ukraine und 3700 Werte von 342 250 Goldrubeln aus dem Uralgebiet. Ein Ztr. er Butter kostete im Durchschnitt 87,75 Goldrubel, ein Zentner scher Butter 93,— Goldrubel und ein Ztr. Uralbutter 90,25 Gold- Gegenüber den gleichen Monaten des vorigen Jahres hat die rige Juni- und Juliausfuhr einen Fortschritt von mehreren 1000 verzeichnen, denn gerade in den Sommermonaten 1926 hatte die Butterausfuhr sehr erheblich nachgelassen.

er innerrussische Buttermarkt zeigte in der Berichts- itte Juli bis Mite August) kein wesentlich verändertes Bild. Der ni durch die Behinderung des Transportwesens infolge der Un- atastrophen hervorgerufene zeitweise Buttermangel in einigen Ge- Rußlands hat sich im Juli und in der ersten Augusthälfte nirgends gezeigt. Das Angebote ist überall riesengroß, die Nachfrage ge- als das Angebot, aber immerhin etwas umfangreicher als in den naten. Die Preise haben überall einen weiteren Rückgang er- besonders stark sind sie in den wichtigsten Butterproduktionsge- wie Sibirien, Uralgebiet, Ukraine usw. gesunken. Am Mos- und Petersburger Markt waren alle Buttersorten im ß vorhanden, nur geschmolzene Butter wurde in ziemlich knappen n angeboten. Die Nachfrage zeigte eine, allerdings nur geringe ung, konnte aber — abgesehen von der geschmolzenen Butter — d ganz befriedigt werden. Die Preise in Moskau und Petersburg t Mitte Juli etwas weiter zurückgegangen, nur geschmolzene Butter Preise gestiegen.

m Moskauer und Petersburger Markt galten am 20. August die end verzeichneten Buttergroßhandelspreise (alles p. Doppel-Ztr. drubeln):

	Moskau	Petersburg
Wologdabutter, sog. „Pariser", ungesalz., 1. Sorte	207,—	205,—
Dieselbe, 2. Sorte	199,—	197,—
Dieselbe, 3. Sorte	187,—	185,—
Wologdabutter, sog. „Pariser", gesalz., 1. Sorte	201,—	198,—
Dieselbe, 2. Sorte	188,—	185,—
Dieselbe, 3. Sorte	174,—	171,—
Uralbutter, ungesalzen, 1. Sorte	174,—	177,—
Dieselbe, 2. Sorte	154,—	157,—
Uralbutter, gesalzen, 1. Sorte	161,—	165,—
Dieselbe, 2. Sorte	141,—	145,—
Sibirische Butter, ungesalzen, 1. Sorte	155,—	151,—
Dieselbe, 2. Sorte	145,—	141,—
Dieselbe, 3. Sorte	135,—	131,50
Sibirische Butter, gesalzen, 1. Sorte	148,—	144,—
Dieselbe, 2. Sorte	134,50	130,—
Dieselbe, 3. Sorte	121,50	117,—
Geschmolzene Butter, 1. Sorte	190,—	191,—
Dieselbe, 2. Sorte	184,50	185,50
Dieselbe, 3. Sorte	179,50	180,50

Am russischen Käsemarkt hat in den letzten Wochen ein riesengroßes Angebot geherrscht, da die russische Käseproduktion dieses Sommers so umfangreich gewesen ist wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Die Nachfrage hat sich, insbesondere in der ersten Augusthälfte, nicht ganz unbeträchtlich gehoben — eine Reihe stattlicher Konsumgesellschaften sowie auch private Händler haben jedenfalls schon mit dem Einkauf von Vorräten für den kommenden Winter begonnen. Da aber das Angebot noch immer sehr weit über die Nachfrage hinausgeht, haben die Preise sich nicht erhöht, sind für einige Käsesorten, von denen besonders große Mengen auf den Markt kommen, sogar noch gesunken. Auslandskäse wird in nur ganz geringen Quanten angeboten. Die Nachfrage ist aber auch sehr klein. Trotzdem sind die Preise für Auslandskäse gestiegen.

Die Großhandelspreise für Käse in Moskau und Petersburg waren am 20. August nachstehende (alles p. Doppelzentner in Goldrubeln):

	Moskau	Petersburg
Edamer, 1. Sorte	187,—	184,—
Derselbe, 2. Sorte	167,—	164,—
Derselbe, 3. Sorte	147,—	144,—
Kirgisischer Käse, 1. Sorte	93,—	94,—
Derselbe, 2. Sorte	81,—	82,—
Backsteinkäse, 1. Sorte	99,—	95,—
Derselbe, 2. Sorte	90,—	86,—
Derselbe, 3. Sorte	80,—	76,—
Russischer Schweizerkäse, 1. Sorte	140,—	139,—
Derselbe, 2. Sorte	126,—	125,—
Echter Schweizerkäse, 1. Sorte	260,—	252,—
Derselbe, 2. Sorte	247,—	239,—
Tilsiter vollfett, 1. Sorte	142,—	137,—
Derselbe, 2. Sorte	128,—	123,—
Tilsiter halbfett, 1. Sorte	107,—	104,—
Derselbe, 2. Sorte	98,—	94,—

Etwas über Milchbehandlung. Betrachten wir unsere vielen, großen Molkereien und Milchhöfe mit den besten Einrichtungen, so scheint es, als ob sehr viel für den Milchgenuß geschähe. Aber bei alledem wird ein wichtiger Faktor fast stets übersehen. Die Tätigkeit der Milch beginnt mit dem Augenblick, wo sie gewonnen worden ist. Niemals kann ein besserer Zustand erreicht werden, als wie die Natur ihn bietet. Die Erhaltung dieses reinen Zustandes ist die erste Forderung, welche an die Milchqualität gestellt werden muß. Gerade in dieser Beziehung bleibt leider noch vieles zu wünschen übrig. Beim Handmelken ist es nun mal nicht zu vermeiden, daß die Milch eine gewisse Schmutzmenge und Fremdkörperchen aufnimmt. Um dieselben möglichst mäßig zu gestalten, ist es nötig, daß vor jedesmaligem Melken das Euter mit einem trockenen, groben, aber nicht steifen Tuche abgerieben wird. Das Melken wird dadurch erleichtert und die Milchergiebigkeit erhöht. Die dann gewonnene Milch befindet sich noch, vorausgesetzt, daß die Tiere gesund sind, in keimarmem Zustande. Wird dieselbe dann durch die üblichen Milchsiebe mit Tüchern oder Drahtgeweben gegossen, so ist fast stets die Ansteckung und Durchsetzung mit schädlichen Keimen damit verbunden. Das bedeutet den Verlust der Geschmacksfeinheiten und eine derartige Milch ist beim Genuß mit einem schlecht gewordenen Glas Bier zu vergleichen. Der Milchtrinker geht nicht so leicht an ein derartiges Glas Milch wieder heran. Jeder Milchproduzent muß dahin streben, daß der Verbraucher aber so froh und gern an ein Glas Milch herantritt, wie an ein frisches Glas Bier oder Wein.

Das ist auch erreichbar, wenn vom ersten Augenblick der Gewinnung an die nötige Sorgfalt beobachtet wird, sodaß der reine, keimarme Zustand der Milch erhalten bleibt. Dazu gehört zunächst die Reinigung der Milch in der Art, daß dieselbe nur mit vollkommen neutralen, keimfreien Flächen in Berührung kommt. Diese Sicherheit wird am meisten geboten, durch das neue, patentierte Filter „Kristall-Keimfrei" der Kristall-Gesellschaft Herm. vom Stein, Düsseldorf-Hauptbahnhof, Immermannstraße 71.

Bei diesem Filter ist jede Möglichkeit vermieden, wodurch der natürliche Zustand der Milch verändert werden könnte. Die kegelförmigen, durchlässigen Einsätze bestehen aus glattem, naht- und rostfreiem Aluminiummetall. Bei denselben gibt es keine Möglichkeit zu irgend welchem Haftenbleiben von Keimen. Zur Reinigung der Einsätze dienen Metallbürsten aus feinst gewelltem Bronzedraht. Die Metallflächen werden dadurch stets neutral gehalten. Im übrigen werden die in die Milch geratenen Fremdkörper ähnlich wie bei Zentrifugentellern nach dem spezifischen Gewicht ausgeschieden, sodaß alle schweren Schmutzteile, die sonst den dunkeln Bodensatz bilden, vollständig abgesondert werden. Nach dieser Absonderung folgt dann die Watteschebe. Dieselbe kann nur einmal benutzt werden und dient dazu, um auch die letzten und feinsten Schmutzstäubchen auszuscheiden. Es läßt sich also auf diesem Welge eine vollkommen reine Milch gewinnen.

An diese Filtrierung, die gleich hinter der Gewinnung in kuhwarmem Zustande vorgenommen werden muß, schließt sich dann gleich die Milchkühlung. Hat das Brunnenwasser eine genügend niedrige Temperatur, daß die Milch bis zum Verbrauch unter 15 Grad Cels. bleibt, so behält die Milch ihre volle Güte und Frische. Es kann dann auf gerechnet werden, daß bei dieser Temperatur in den nächsten 4—5 keine Veränderungen bei der Milch eintreten. Wo aber mit B oder Leitungswasser die genügend niedrige Temperatur sich n reichen läßt, da läßt sich verhältnismäßig einfach durch künstlich nachhelfen und macht die obige Firma dafür geeignete Vorschlä kann dadurch der gute und frische Milchgenuß gewährleistet werd

mpfehlenswerte Bücher:

Allgemeine Milchwirtschaft.

reßbuch der Molkereien. 161 S. 3.— M.
llmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S 1.— M.
cher Albert, Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. mit 30 Abb. 3,— M.
hn, Prof., Molkereiphysik. 58 S. 1,50 M.
mmerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Abb. und Tafeln 20,— M
hmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker. 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 18,— M.

Ausländische Milchwirtschaft.

nger, Prof., Dr., Reiseeindrücke i. Dänemark. 22 S. 1926. —,40 M.
hl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 9 S. 1926. —,20 M.
htenberger, Prof. Dr. Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechn. Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbild. und 29 Tafeln. 1926. 10,— M.
werth, W., Eine milchwirtschaftl. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. —,40 M.
hn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. —,40 M.

Milchw. Lehrbücher.

ischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Aufl., 633 Seiten, 60 Textabb. und 3 Rinderbilder. Berlin 1922. 18,— M.
rk, Dr. B., Die Milchwirtschaft, 4. Aufl. 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926. Gebunden 5,— M.
tkel, Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molk.-Schulen und landw. Lehranstalten, sow. zum Selbstunterricht. 5. Aufl. 373 S. mit 161 Abb. Stuttgart 1925. 5,50 M.
se, Dr. A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe. 2. Aufl. 78 S. 1924. 2,50 M.
chner, Prof. Dr. W., Handbuch d. Milchwirtschaft. 7. Aufl., 579 S. mit 45 Abb. 1922. 15,— M.
terwald, Dr. Franz, Lehrbuch d. Milchwirtschaft. 1920. 2. Aufl 558 Seiten 9,— M.
p, Wolfg., Milchwirtsch. Leitfaden. 121 S. 2,50 M.
ter, Albin, Milchw. Betriebslehre. 278 Seit. 2. Aufl. 1923. 10,— M.
hn, Prof., Dr., Molkereiphysik 1925. 58 Seiten. 1,50 M
äfers Lehrbuch d. Milchwirtschaft, 9. Auflage von Dr. Teichert. 350 Seit. mit 191 Abbild. 6,50 M.

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

nger, Prof., Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb. 3,— M.
bein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung d. Rindviehes 88 S. 3. Aufl. 1901. Gebunden 2,50 M.
cher, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte, sowie zum Unterricht an landwirtschaftl. Lehranstalt. 3. Aufl. 1912. 3,— M.
tbrod-Funk, Dr. B., Rindviehzucht. 8. Aufl. 193 S. mit 10 Textabb. 1918. Gebunden 3,80 M.
terwald, Dr. Franz, Betrachtungen über die Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle mit einem Anhang über die Schwankungen des prozentischen Fettgehaltes der Milch und die Grundzüge des Kontrollvereinswesen. 1924. 32 S. Preis 50 Pfg., in Partien billiger.
Ueber milchw. Fragen der Gegenwart. (Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch — Einfluß der Futtermittel auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse — Einfuhr von Molkereierzeugnissen). 23 S. 0,30 M.
ermayer, A. Leistungszucht u. Leistungskontrolle unter besond. Berücksichtigung des Milchviehes. 1905. 2,— M.
dl, Franz, Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912. 16 Seiten mit 2 Abb.
nders, Dipl.-Landw., Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 0,20 M.
warz. Die Molkereien u. d. Tuberkulosetilgung nach d. neuen Reichs-Viehseuch.-Gesetz. 21 Seit. 1912. 0,25 M.
uert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abb. 1901. Geb. 4,— M.
auch, Oekonomierat R., Die Rinderwage in der Tasche. 1921. 0,80 M.

Milchgewinnung.

fsberg, Th. Stallkunde u. Milchkenntnis. 73 S. m. 14 Abbildung. Stuttgart 1906. Kart. 1,50 M.
nger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. —,20 M, 200 St. 25,— M, 500 St. 40,— M.
rr, Prof., Dr. A., Unnormale Milch. 24 S. 1925. 0,40 M.
nsen, Prof. Dr. Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? 1923. 4 Seiten. 0,10 M, in Partien billiger.
Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande geliefert wird, Flugblatt. 100 St. 1,60 M.
Ostertag, Prof. Dr. R. u. Henkel, Prof. Dr. Th. Melkbüchlein. Stuttgart 1912. 3. Auflage. 2,— M.
Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 0,10 M, 100 St. 2.— M.
Trendtel, Dr., Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 M.

Milchverwertung.

Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. —,40 M.
Frieber, Dr., Was ist zwecks Herstellung guter Butter in bakteriologischer Hinsicht zu beachten? 16 S. —,20 M.
Knoch, Dr. C. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode u. ihre Bewertung. 24 Seiten. 1904 0,50 M.
— Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung. 564 S. m. 152 Abb. 24,— M
— Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 M.
— Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 0,40 M.
Lauterwald, Dr. Franz. Die Butterfehler und ihre Ursachen, sowie Beurteilung einiger Buttereihilfsstoffe. 1924. 82 S 2,50 M.
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 1925. 4. S. —,10 M.
Meurer, D. R., Prof. d. Milchkunde. Ueber die Herstellung von Yoghurt. 11 Seit. 1925. —,40 M.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 1925. 15 S. —,40 M.
Morres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitg. 7 Seiten. 0,25 M.
Niewerth, W., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw. sowie die Herstell. von Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 M.
Scherer, R. Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung. 2. Auflage 316 S. m. 14 Abb. 1919. 4,— M, geb. 5,— M.
Schwarz, C. Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs von Buttermilch. 29 Seiten. 1,— M.
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagsahne. 7 S. 0,30 M.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. u. 3 Tafeln. 2,— M.
Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mit Handzentrifuge. 1922. 0,25 M.

Milcherhitzung.

Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. —,40 M.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. —,40 M.
Seelemann, Dr. M., Zur Frage d. Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. —,20 M.
Wedemann, Die 1/2 stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad als Erhitzungsart im Sinne des § 27 und 28 der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz. 8 S. 1926. 0,20 M.

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl. 296 S. mit 72 Textabb. 1920. Gebund. 9,— M.
Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— M.
Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u. Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild. 1910. Geb. 10,— M.
— Milchw. Praktikum. Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb. 1926. Geh. 12,— M, geb. 13,80 M.
Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung. Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt. 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel. 4. Aufl. 1925. 5,— M.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 M.
— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —,30 M.
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 13 S. 1927. —,30 M.
Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. —,30 M.
Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl. 1922. 0,25 M.
Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter. 1911. 19 S. und 1 Tabelle. Geh. 0,25 M.
Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 16 S. 1927. —,30 M.
Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927. 66 Abb. u. 43 Tabellen. 30,— M, geb. 32,10 M.
Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissenschaftlichen Grundlaegn und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S. 1927. —,40 M.

Milchhandel.

Baumann, Dr., C., Leifaden d. Milchkunde f. Milchhändler. 75 S. 1927. 1,— M.
Clevisch, Dr. A. Die Versorgung der Städte mit Milch. 1909. 3,50 M.
Fischer, Albert, Die Technik im Milchhandel 106 S., geb. 3,— M.
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve, 20. 9. 26. 8 S. 1926. —,20 M.
Hoyer, Dr., A. Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften. 40 S 1927. 1,— M.
Juckenack, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., Die Milchversorgung vom Standpunkte der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung 1925. 31 S. 1,— M.
Milchversorgung durch Höchstpreise und and. Zwangsbestimmungen, Zur Frage der Regelung der 8 S. 1915. —,20 M.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. —,30 M.
Teichert, Dr. K., Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. —,20 M.

Buchhandlung d. Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 6. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpeis ab Molkereistation ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,92 ℳ, 2. Qualität 1,75—1,80 ℳ. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht). Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	6. Sept.	30. August	23. August
dänische	189	181	179
finnische	184	176	175
schwedische	184	176	175

Hamburg, 7. September. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

24	Drittel	1. Kl.	zu	189,30* Mk.
15	„	1. „	„	189,20* „
5	„	1. „	„	189,10* „
114	„	1. „	„	189,—* „
4	„	1. „	„	188,90* „
18	„	1. „	„	188,80* „
24	„	1. „	„	188,70* „
3	„	1. „	„	188,50* „
1	„	1. „	„	188,40* „
19	„	1. „	„	188,20* „
43	„	1. „	„	188,—* „
4	„	1. „	„	187,90* „
10	„	1. „	„	187,70* „
16	„	1. „	„	187,50* „
4	„	1. „	„	187,40* „
9	„	1. „	„	187,30* „
8	„	1. „	„	187,20* „
4	Drittel	1. Kl.	zu	187,10* Mk.
33	„	1. „	„	187,—* „
14	„	1. „	„	185,40 „
8	„	1. „	„	185,30 „
3	„	1. „	„	185,10 „
21	„	1. „	„	185,— „
3	„	1. „	„	184,80 „
2	„	1. „	„	184,60 „
1	„	1. „	„	184,30 „
1	„	1. „	„	184,10 „
11	„	1. „	„	184,— „
1	„	1. „	„	183,90 „
1	„	1. „	„	183,70 „
3	„	1. „	„	183,50 „
11	„	1. „	„	183,40 „
21	„	1. „	„	183,— „

1. Klasse 459 Drittel zu . . . . 187,50 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 13 Drittel zu . . . . 180,51 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 188,41 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 7. Sept. Bericht der Firma Gust. Schultze u. Sohn. Die feste Stimmung hält auch in dieser Woche an und da England, infolge der sehr geringen Zufuhren aus den Kolonialgebieten, nach wie vor stark als Käufer in Dänemark und dem Baltikum auftritt, so konnten diese Staaten ihre Preissteigerung fortsetzen, und war Deutschland, infolge der kleinen Produktion gezwungen, die hohen ausländischen Forderungen auch in dieser Woche zu bewilligen. Nachdem die Einzelhandelspreise den Notierungssteigerungen gefolgt sind, bleibt es abzuwarten, ob der Konsum in Butter eine Einschränkung erfährt. — Schmalz. Die feste Tendenz, die der amerikanische Schmalzmarkt seit einiger Zeit zeigt, konnte sich behaupten und wurden einige Meinungskäufe getätigt.

Hamburg, 7. Sept. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die letztwöchige Hamburger Notierung wurde um 6,— ℳ erhöht; am gleichen Tage meldete Kopenhagen eine Erhöhung von 20 Kronen per 100 Kg. Sowohl in Dänemark wie in Deutschland war jedoch bald erkennbar, daß die Aufwärtsbewegung hiermit noch nicht als abgeschlossen zu betrachten war; denn verschiedene Momente sprechen für eine neu einsetzende haussierende Bewegung. In Deutschland war es zunächst das andauernd warme und trockene Wetter, welches langaufgeschobene Erntearbeiten nunmehr begünstigte und den sogen. Erntearbeiterverbrauch steigerte; zu gleicher Zeit schalteten viele Molkereien als Butterlieferer aus, da der Milchverzehr stark zunahm. Schließlich heischten die leeren Bestände beim Einzelhändler zu Beginn des Monats eine Auffüllung. Die neue Woche brachte uns also erneut einsetzende starke Nachfrage und lebhaften Handel. — In England war eine parallele Bewegung zu beobachten, wenn auch aus anderen Motiven; dort sind es die statistisch nachzuweisenden geringen Vorräte und der starke Konsum der Bevölkerung, welche eine anhaltende lebhafte Kauflust bedingte. Wenn jedoch zwei so wichtige Käuferländer gleichzeitig in den europäischen Erzeugergebieten als Käufer auftreten, ist eine weitere Aufwärtsbewegung der Preise so lange nicht zu verhindern, als sie nicht zur Abdrosselung des Konsums führt. In dieser Beziehung wäre es zu wünschen, daß die Bewegung sich nicht überschlägt,

um keine Reaktion auszulösen. Wir haben demnach in dieser Woche n[illegible]
einer erheblichen Erhöhung der Notierungen zu rechnen. In sibirisc[illegible]
Butter war der Handel ebenfalls sehr lebhaft bei anziehenden Preis[illegible]
— Amerik. Schmalz. Die Notierungen sind im Laufe dieser [illegible]
richtswoche weiter gestiegen, haben allerdings gestern eine kleine [illegible]
schwächung erfahren, was aber wahrscheinlich nur vorübergehend [illegible]
wird. Die Notierungen liegen heute ungefähr 1 Dollar höher als [illegible]
Schluß der letzten Berichtswoche, und wird heute im Großhandel zu [illegible]
37 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca 78 M[illegible]
per 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch hierfür sind [illegible]
Forderungen weiter stark erhöht bei nach wie vor kleinen Angeboten. [illegible]
Blasenschmalz wird heute ca. 80 ℳ p. 50 Kg. verzollt notiert, für Bl[illegible]
schmalz ca. 75,— ℳ per 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 8. Sept. Bericht von Mann u. Friedebo[illegible]
Ohne Rücksicht auf täglich steigende Preise bleibt die Nachfrage lebh[illegible]
genug für schlanke Räumung der großen Anlieferungen und Einfuhr[illegible]
Die Aufträge können kaum voll befriedigt werden, dazu scheint die st[illegible]
gende Tendenz im Auslande noch nicht zum Stillstand gekommen zu se[illegible]
Für den Handel ist die Lage nicht beneidenswert, denn die Folgen [illegible]
gegenwärtigen wilden Hausse bringen viele Verluste. So erfordert [illegible]
Augenblick viel Mut für die Fortführung des Handels. Tendenz: sehr f[illegible]

Leipzig, 7. Sept. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis [illegible]
Co. Die Milchproduktion ist immer noch sehr klein. Deshalb sind [illegible]
Zufuhren in deutscher Butter noch nicht reichlicher geworden. Außerd[illegible]
ist die Nachfrage nach allen Buttersorten unverändert gut, und wird w[illegible]
eine größere Erhöhung der Notierung im In- sowohl Auslande ni[illegible]
ausbleiben. Jedoch ist dabei zu befürchten, daß durch allzu hohe For[illegible]
rungen der Konsum doch ins Stocken kommt, und billigere Streichmit[illegible]
bevorzugt werden. Deswegen müssen nach Möglichkeit größere Stei[illegible]
rungen vermieden werden. Von der nächsten Erhöhung wird es wa[illegible]
scheinlich abhängen, wie sich der Markt weiter entwickelt. Jedenfalls [illegible]
anzunehmen, daß der hohe Preisstand nun nicht mehr von allzu lan[illegible]
Dauer sein wird.

Dresden, 6. Sept. Bericht der Firma Georg Münch. Die [illegible]
den letzten Tagen auf der ganzen Linie vorgenommene Erhöhung sche[illegible]
etwas beruhigend eingewirkt zu haben. Die Nachfrage — besonders n[illegible]
allerfeinsten Qualitäten — ist nicht mehr so lebhaft; dagegen werd[illegible]
zweite Sachen mehr begehrt, ein Zeichen dafür, daß der Kleinhandel die[illegible]
Eiltempo bisher nicht mitmachen konnte. Auch die letzte Erhöhung w[illegible]
sich beim Detailhandel kaum auswirken können, weil zu befürchten [illegible]
daß der Konsument zu Ersatzfetten wie Margarine, Schmalz usw. grei[illegible]
wird. Eine weitere Erhöhung dürfte sicherlich schädigenden Einfluß [illegible]
den Markt ausüben. Wenn auch die Zufuhren in deutscher Butter bis[illegible]
sehr klein waren, so ist seit einigen Tagen doch eine Zunahme zu [illegible]
merken, indem infolge der sehr günstigen Witterung die Ernte ihr[illegible]
Ende entgegengeht. Ferner ist zu berücksichtigen, daß die Produktion [illegible]
Baltikum keine Abnahme zu verzeichnen hat, im Gegenteil, Lettland m[illegible]
det bei außerordentlich gutem Wachstum eine erhöhte Poduktion. [illegible]
Schmalz. Mais hat in Chikago eine enorme Steigerung erfahren, n[illegible]
natürlich auf den Schmalzmarkt nicht ohne Einfluß blieb, zumal die St[illegible]
gerung der Schweinepreise in den letzten Tagen sprungweise zunahm. [illegible]
das Preisniveau nunmehr stabil sein wird, ist abzuwarten. — Ma[illegible]
garine. Die hohen Butterpreise haben nicht ungünstig auf den M[illegible]
garinemarkt eingewirkt. Es macht sich, besonders nach besseren Mark[illegible]
eine freundlichere Nachfrage bemerkbar.

London, 5. September. Andauernd lebhafter Konsumbegehr, schw[illegible]
dende Vorräte in den Kühlhäusern und verminderte Eingänge von ko[illegible]
nialen Herkünften sorgten während der Berichtswoche wieder für [illegible]
kräftige Tendenz, sowie teilweises Anziehen der Preise. Die auf E[illegible]
land schwimmenden Mengen von neuseeländischer, australischer und arg[illegible]
tinischer Butter betragen jetzt nur 104 000 Kisten gegen 186 000 Kis[illegible]
zur gleichen Zeit vorigen Jahres. Die Nachfrage für neuseeländisch[illegible]
Produkt ließ sich diesmal sehr lebhaft an, und da keine neuen Eingä[illegible]
stattfanden, ging die vorhandene Ware leicht zu 174—178 Sh. für fein[illegible]
gesalzene und 176—182 Sh. für ungesalzene ab. Von australischer kam[illegible]
etwa 3000 Kisten heran, und auch für sie machte sich rege Kauflust [illegible]
steigenden Preisen geltend. Feinste gesalzene erzielte mit Leichtigkeit [illegible]
bis 174 Sh. und ungesalzene 172—178 Sh. Die Verkäufer argentinisch[illegible]
Butter hielten fest auf Preis, was ihnen infolge sehr geringfügigen [illegible]
gebots nicht schwer wurde. Für feinste Sorten forderten sie 170—174 [illegible]
und ausnahmsweise feine Posten erzielten sogar 176 Sh. Irische But[illegible]
liegt ruhig aber fest zu 166—168 Sh. für Rahmbutter. Für dänisch[illegible]
Produkt bestand geringes Interesse und die Notiz, nämlich 182—184 [illegible]
für greifbare Ware, muß fast nominell genannt werden. Holländis[illegible]
Butter zog zwar in Sympathie mit anderen Sorten an, doch machte [illegible]
nur ärmliche Kauflust geltend, und Rahmbutter lag sehr still zu 174 [illegible]
Alle baltischen Herkünfte neigten stark nach oben. Lettländische galt [illegible]
bis 170 Sh. und sibirische 150—154 Sh. In Liverpool ist dänische But[illegible]

f 186—190 Sh. gestiegen und auch in Manchester fanden Preiserhöhun= auf der ganzen Linie statt.

Käse.

Berlin, 6. Sept. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Die unserem letzten Bericht schon erwähnte Befestigung der Grundtendenz Edamer= und Goudakäse artete in der vergangenen Woche erneuten kräftigen Preissteigerungen aus. Die Notierungen der hol= dischen Ablader verzeichneten Preissprünge von 5—6 hfl. und nähern jetzt bedenklich den vorjährigen Höchstpreisen. Der lebhafte Geschäfts= ig in diesen Käsesorten konnte sich bislang noch behaupten, doch ist zu ürchten, daß bei weiteren Erhöhungen der Konsum nachlassen wird, der Detailhandel heute noch nicht seine Verkaufspreise der tatsächlichen rktlage anpassen konnte. Auch in Allgäuer Weichkäsen hat die Hausse in verstärktem Ausmaße fortgesetzt. Der Großhandel stand Beginn der Woche vor einer völlig unübersichtlichen Situation. Die mereien warteten die höchsten Preise ab, sofern sie nicht dringend Kasse ötigten. Erst die Kemptener Böse brachte einige Klärungen. Die er= ten Notierungen wurden weit überbezahlt und rechnet man vorläufig t einem Anhalten der erhöhten Preise, die allerdings nur für die Ware normaler Reife bezahlt werden. Kühlhausware war erheblich billiger haben. In bayerischen Rundkäsen ist durch die äußerst rege chfrage Knappheit an saftigen Qualitäten eingetreten. Der Großhandel det bei den erneut erhöhten Preisen nur unbefriedigend seine Rech= ig. In echten Emmentalern, Sommerkäse 1926, ist das Ge= ift zu Ende. Die wenigen noch im Großhandel vorhandenen Partien stark ausgesucht und nicht mehr als prima anzusprechen. Auch für yerische Blockkäse, die sich bei dem warmen Wetter gut ver= iften, ist die schon seit einiger Zeit erwartete Erhöhung infolge der ge= gen Bestände an Schmelzware eingetreten. Dagegen blieben Schach= lkäse vorläufig von einer Preiserhöhung verschont. Für Tilsiter= ise wurden aus dem Produktionsgebiet erhebliche Erhöhungen ge= ldet. Wirklich prima Qualitäten wurden nach wie vor gesucht und t höchsten Preisen bezahlt. Viel gefragt wurde nach Quadrat= sen, ohne daß der starke Begehr auch nur einigermaßen zufrieden= lend werden konnte, da die Produzenten in dieser Käseart infolge un= nender Preise die Fabrikation auf ein Minimum beschränkt haben. l=Paese in frischer Qualität fand neue Interessenten.

Berlin, 6. Sept. Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. i Haus: Echte Emmentaler 150—160 ℳ, finn. Emmentaler, großgelocht —145 ℳ, mittelgelocht 130—140 ℳ, bayer. Emmentaler 142—148 ℳ, siter vollfett, Ia 98—102 ℳ, IIa 80—90 ℳ, halbfett 62—65 ℳ, holl. uda 45 proz. 120—125 ℳ, 40 proz. 95—100 ℳ, holl. Edamer 40 proz. —104 ℳ, 30 proz. 86—90 ℳ, 20 proz. 74—78 ℳ, holländ. Brot=Edamer proz. 98—104 ℳ, Parmesan 225—235 ℳ, Glarner Kräuterkäse 90 ℳ, gäuer Quadrat und Stangen=Limburger, 20 proz. 52—58 ℳ, Romadur, proz. in Stann. u. Etik. 65—85 ℳ, Steinbuscher vollfett 95—105 ℳ, rzer, je nach Quakität 35—45 ℳ, Quadratkäse, je nach Qualität 30 bis ℳ, Camembert, vollfett, 6 teilg, für 1 Stück 1—1,05 ℳ, ganzteilig für Stück 0,38—0,44 ℳ, halbfett, ganzteilig für 1 Stück 0,30—0,32 ℳ, franz. quefort 230 ℳ, Gorgonzola 145 ℳ, ital. Bel Paese 138—148 ℳ, Em= ntaler Schachtelkäse, ganze 80—90 ℳ, 6 teilig 90—105 ℳ.

Hamburg, 7. Sept. Bericht der Firma Albert Kaule. Der rkt liegt auf der ganzen Linie unter dem Zeichen einer starken, mit iteren, teils erheblichen Preissteigerungen gepaarten Nachfrage. In lland haben sich die Preise in der letzten Woche um 4—6 Gulden höher chraubt, auch in Dänemark konnte Ware nur zu erhöhten Preisen auf= ommen werden und die Käsereien sind zurückhaltend im Verkauf, weil an noch höhere Preise glauben. — Im Tilsiter Markt zeigen sich die ichen Erscheinungen. Prima Ware ist stark begehrt und die Produzen= stellen teilweise dafür jetzt schon Forderungen, die die bisherigen Ver= fspreise glatt über den Haufen werfen. — Die weitere Entwicklung rd davon abhängen, ob der Konsum aufnahmefähig bleibt, wenn sich veränderte Markltage auch in der letzten Endes nicht aufzuschiebenden höhung der Kleinhandelspreise wiederspiegelt. Eine gewisse Skepsis h dieser Richtung hin erscheint angebracht, weil die Erwerbsverhält= se eine allzu starke Anspannung der Konsumentenbörsen nicht ver= gen werden. Allerdings ist auch zu berücksichtigen, daß das Preis= eau monatelang so tief gelegen hat und für die Produzenten so ver= tbringend war, daß ein Ausgleich notwendigerweise geschaffen werden ß, was allerdings nur durch prima Ware erreicht werden kann. Man= haft gearbeitete, fehlerhafte Ware wird unter den gegenwärtigen rktverhältnissen unter weit größeren Preisabstrichen als bisher gegen= er prima Ware zu leiden haben. Es werden hier notiert vom Groß= ndel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfd.: lsiter Vollfettkäse, prima rollenweise 100—105 ℳ, abfallende 80—90 ℳ, lbfettkäse 62—65 ℳ, Dänische Gouda=Käse, 20 proz. 65—66 ℳ, 30 proz. —78 ℳ, 45 proz. pa. ältere Ware 105—110 ℳ, 45 proz. junge Ware 100 105 ℳ, Holländ. Gouda, 40 proz. je nach Alter und Qualität, 98 bis ℳ, 30 proz. 82—85 ℳ, 20 proz. 72—74 ℳ, 45 proz. neue Grasware 105 110 ℳ, 45 proz. feinste diesjährige Lagerware 115—125 ℳ, 45 proz. nste vorjährige Mai=Lagerware 145—160 ℳ, Holländ. Edamer Käse, proz. 75—76 ℳ, 30 proz. 86—88 ℳ, 40 proz. prima friesische 100 bis ℳ, 40 proz. dito 2. Qualität 98—100 ℳ, 40 proz. prima nordhollän= che 106—108 ℳ, Schweizerkäse je nach Herkunft und Qualität 140 bis ℳ, Limburger Stangenkäse 20 proz. 56—60 ℳ.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 5,— Mark höher.

Berlin, 8. September. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter= tierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner G.=M., 2. Qualität je Ztr. 170 G.=M., abfallende je Ztr. 156 G.=M. ndenz: sehr fest.

Hamburg, 8. September. Notierung der Hamburger Butternotierungs= nmission (Großhandels=Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne p. 1. Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 188 G.=M. d. Ztr.

London, 5. September. Der hiesige Käsemarkt wurde durch eine sehr kräftige Haltung gekennzeichnet. Die Nachfrage hat sich ferner belebt und da nur verhältnismäßig bescheidene Mengen verfügbar sind, vermochten sich die Preise kolonialer und holländischer Sorten um 2—4 Sh. zu befestigen. Die Anforderungen von kanadischem Käse aus den Docks dauern in beträchtlichem Umfange fort und sie erreichten in dieser Woche 7545 Kisten, sodaß die Surrey Dock=Läger nur noch 76 952 Kisten gegen 136 508 Kisten und 201 794 Kisten an den entsprechenden Daten der beiden Vorjahre betragen. Feiner weißer und farbiger Käse wurde flott zu 96—97 Sh. umgesetzt, und die Cif=Notierungen aus Kanada lassen weiteres Anziehen der hiesigen Sätze erwarten. Von neuseeländischem Käse kamen keine neuen Ladungen heran, doch befinden sich 38 000 Kisten schwimmend hierher, die den Rest der Erzeugung aus letzter Saison darstellen sollen. Die Nachfrage gestaltete sich lebhaft und feinste weiße wie farbige Sorten galten 95—96 Sh. Englischer Käse trug bei regelmäßigem Geschäft Festigkeit zur Schau. Feinste Farmersorten notieren 112—118 Sh. Von holländischem Produkt kamen 9707 Kisten heran. Das Geschäft war nicht sonderlich lebhaft, doch zogen die Preise an, sodaß 45 proz. Edamer 90 Sh. und 45 proz. Gouda 86—91 Sh. notiert. Kontinentaler Weichkäse behauptet sich fest bei guter Nachfrage.

Bodegraven (Holland), 6. Sept. Bericht der Fima van Balen's Kaashandel. Vollfette Ware. Die Preise sind seit vergangener Woche bedeutend gestiegen, und zwar ungefähr 3 Gulden. Der heutige Markt war flott, die besten Partien waren bald verkauft. 1. Qualität 49—55 Hfl., 2. Qualität 42—47 Hfl., Anfuhr 331 Partien. Prima Konsumware wird mit 53 Hfl. gezahlt, jedoch erwartet man diese Woche noch weitere Steigung. Tendenz: flott. — Molkereiware. Die feste Stimmung voriger Woche hat sich bald geändert. Die Nachfrage wurde besser und die Preise stiegen schnell. Goudakäse 20 proz. 30—31 Hfl., 40 proz. 46 bis 47 Hfl., Brotform 40 proz. 47 Hfl., Edamer 20 poz. 31—32 Hfl., 40 proz. 46—47 Hfl., Stimmung flott mit Neigung zu höheren Peisen. — Nordholländische Ware. Bei flotter Stimmung wurde zu 48,— Hfl. verkauft.

Milch.

Münster, 5. Sept. Der rheinisch=westfälische Milchausschuß hat in seiner Sitzung am 5. September den Milchpreis für molkereimäßig bearbeitete Milch ab Donnerstag den 8. September auf 21 Pfg. franko Empfangsstation festgesetzt. Die übrigen Zuschläge bleiben genau so wie früher.

Vieh.

Berlin, 7. Sept. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: 233 Schweine und 785 Ferkel. Verkauf: Läufer langsam, Ferkel etwas lebhaft. Es wurden gezahlt im Großhandel für Läuferschweine, 7—8 Monate alt, 45—60, 5—6 Monate alt 30—45; Pölke 3—4 Monate alt 22—30; Ferkel 9—13 Wochen alt 15—22, 6—8 Wochen alt 10—15 ℳ p. Stück.

Hannover=Lehrte, 6. September. Bericht der Viehverkaufshalle, A.=G. Auftrieb: 1657 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität), 6—8 Wochen alt 12—17 ℳ, 8—12 Wochen alt 18—27 ℳ, Läuferschweine: 3—4 Monate alt 28—40 ℳ, 4—6 Monate alt 41—65 ℳ. Marktverlauf: Langsam geräumt.

Hannover=Langenhagen, 3. Sept. Auftrieb: 147 Ferkel und Läufer. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 10—16 ℳ, 8—12 Wochen alte 16 bis 22 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 22—30 ℳ. Handel langsam. Nächster Markt Sonnabend, den 10. September.

Wunstorf (Hannover), 5. Sept. Auftrieb 712 Ferkel und 35 Stangenschweine. Es kosteten 6—8 Wochen alte Ferkel 10—14 ℳ, 8—12 Wochen alte 15—22 ℳ, Stangen bis 38 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel langsam, etwas überstand. Nächster Markt Montag, den 12. September.

Eier.

Berlin, 5. Sept. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfg. p. Stück. Große, vollfrische, gestempelte Inlandseier 15, frische über 55 Gr. 13, frische unter 55 Gr. 11,50, aussortierte schmutzigeu nd kleine 8,50. Auslandseier: Extra große Eier 15,25 bis 15,75, große Eier 14,50, normale Eier 9,75—11,75, abweichende Eier 8,50—9, kleine und schmutzige 7,50—8,50. Tendenz: Fester.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 7. Sept. Weizen märk. 261—265, Sept. 275,50—275, Okt. 274,75, Dez. 274,50, Roggen märk. 240—244, Sept. 250—251, Okt. 224 bis 244,50, Dez. 241—241,50, Sommergerste 220—265, Wintergerste 206—212, Hafer märk. 190—207, Sept. 206, Okt. 207, Dez. 208, Mais (loko Berlin) 196—197, Weizenmehl 34,25—37,25, Roggenmehl 32,25—34, Weizenkleie 15,50—15,75, Roggenkleie 15,25, Raps 295—305, Viktoriaerbsen 44 bis 50, kl. Speiseerbsen 24—27, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Rapskuchen 15,80—16,20, Leinkuchen 22,60 bis 23,10, Soyaschrot 20,10—20,60, Kartoffelflocken 23—23,50.

Berlin, 5. Sept. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Ztr. waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin am 5. September. Weiße Kartoffeln 2,80—3,20 ℳ, andere gelbfleischige Kartoffeln (außer Nierenkartoffeln) 3—3,50 ℳ, Fabrikkartoffeln 12—13 ₰ p. Stärkeprozent.

Hamburg, 6. Sept. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 p. Sept. 16,45 Hfl., Manitoba 2 p. Sept. 16, Manitoba 3 p. Sept. 14,95, Rosafe p. Sept. 14,65. Gerste: Donau=Russen schwimmend 11,75. Roggen: Western rye 1 loko 12,35. Mais: La Plata loko p. Sept. 9,20. Hafer: Kanada feeding 1 loko 12,25.

Hannover, 6. Sept. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover, e. V., am 6. Sept. Je 1000 Kg. und wo nichts anderes bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen je nach Qualität 256—262 ℳ, Roggen 232—242 ℳ, Hafer 200—205 ℳ, Mais ab Bremen unverzollt 155 ℳ, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 198 ℳ. Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen. Heu (gut, gesund, trocken) 2,30—2,40 ℳ, Weizen= und Roggenstroh drahtgepreßt 1,10—1,20 ℳ, Weizenstroh gebündelt oder bindfadengepreßt 0,80—0,90 ℳ, Roggenstroh do. 0,90—1,— ℳ.

Bremen, 7. Sept. Weizen: Manitoba 3 Sept.=Abladung 13,10, Hardwinter 2. Sept.=Ablad. 13, Rosafe (80 Kg.) 12,90. Roggen: Amerikanischer 2 10,60, do. Sept.=Abladung 10,35, La Plata 11,10. Gerste: Donau=Russen 16 ,indische br. inkl. Sack 9,95. Kanada 3 10,25, do. 4 10. Hafer: La Plata 9,70, Kanada Western 3 10,80, amerik. White clipped 38 lb. 2 9,80, nordrussischer 10,70. Mais: La Plata 7,95. Tendenz: ruhig.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1516	6	3558	3	3699	1
1854	1	3560	3	3708	3
2022	2	3564	2	3712	11
2099	1	3570	12	3713	1
2411	1	3592	2	3725	5
2517	3	3595	2	3727	10
2683	1	3603	1	3733	6
2690	1	3604	2	3734	1
2699	3	3605	2	3742	5
2753	1	3614	1	3755	3
2863	1	3616	10	3757	1
3010	1	3625	1	3760	2
3085	2	3628	12	3762	3
3140	2	3629	7	3763	1
3335	3	3631	1	3775	2
3343	1	3635	2	3776	2
3353	2	3636	2	3783	1
3359	1	3637	1	3786	7
3367	1	3641	8	3788	1
3391	8	3650	1	3791	3
3393	1	3661	8	3799	1
3394	1	3663	2	3807	4
3395	3	3664	7	3810	4
3405	1	3665	3	3824	7
3412	1	3668	9	3827	5
3414	2	3669	2	3837	2
3417	4	3671	5	3840	3
3420	7	3672	6	3863	46
3427	5	3676	2	3880	2
3442	2	3682	3	3891	2
3464	1	3683	1	3894	1
3479	2	3684	2	3901	1
3502	1	3685	7	3946	2
3525	1	3686	4	3974	1
3546	1	3687	3	3993	2
3547	2	3695	1	3994	4
3557	2				

insgesamt also 375 Offerten.

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann
in ungek. Stellung, als Buttermeier u. Expedient in einem groß-städt. Genossenschaftsbetriebe tätig, sucht zum beliebigen Antritt Stell. als Expedient, Obermeier od. sonst. Vertrauensposten. Suchender ist 25 Jahre alt u. hat Molkereischule besucht. Uebern. auch Stelle als Lagerhalter od. Filialleiter. Kaut. vorh. Werte Angeb. u. Nr. **4246** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei- und Käserei-Fachmann, 30 J. alt, seit 1911 im Fach, gepr. Käsemeister, die Käs.-Schule absolviert, der für gute Arbeit garant., Spezialist in Camemb. und Brie, sucht zu sofort geeigneten Wirk.-Kreis. Derselbe ist auch sonst mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. gut vertraut. Gute Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung Angeb. erb. **M. Neumann, Klein-Wanzleben,** Bz. Magdeburg. (4306

Molkereigehilfe,
intelligent und strebsam, gute Zeugnisse, durch Verhältnisse gezwungen, längere Zeit außer Beruf zu arb., sucht Stellung in Privatmolkerei mit umfangreicher Weichkäserei u. Hilfe im Kontor. Werte Angebote erbitte unter **M. G. Nr. 4317** durch diese Zeitung.

Landwirtssohn, 21 Jahre alt, sucht Stellung in Molkerei als

Milchfahrer

Gegend gleich. Briefliche Angebote sind zu richten an (4304
Willi Wiegandt, Münster i. Westfl., Hammerstraße 282.

Langjähriger
Betriebsleiter,
verh., evgl., 40 Jahre alt, im Genossenschaftswesen-, Buch- und Geschäftsführung inkl. Bilanzaufstell. firm, große Erfahrung in städtisch. Milchversorgung, Flaschenmilch Yoghurth, Butterei, Hart-, Weich- und Quargkäserei, sucht leitende od. Vertrauensstellung. 3—4000 Mark Kaution kann gest. werden. Gefl. Offerten unter **4301** an d. Zeitung.

Ein sich noch in ungenk. Vertrauensstellung befindlicher **1. Gehilfe** sucht zum 1. Okt. oder etwas früh. angenehme Dauerstelle in d. Prov. Hannover. Selbst. in allen Arbeit., Reparaturen selbst ausführend u. treu zum Chef haltend. Pa. Refer. und Zeugnisse. Um Angebote mit Gehaltsangaben bittet (4303
Gustav König, Molkerei Kattern bei Breslau.

Strebsamer, intelligenter
Molkereifachmann,
Mitte 20 er, sucht Stellung in Camembertkäserei. Gute Zeugn.. Geg. gleich. Werte Angebote unter **K. G. 4315** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
27 J. alt, ledig, z. Zt. seit 4 Jahr. in hiesig. oldenb. Großbetrieb als Obermeier u. Buchhalt. tätig, sucht
Lebensstellung
als Geschäftsführer, Verwalter od. dergleichen. In allen Fachzweigen vollkommen firm, guter Charakter und Umgangsformen und ist dieses durch Zeugnisse u. Referenzen nachweisbar. Fachschule Kiel absolv. Sicherheiten können gestellt werd. Antritt nach Belieben, da in ungekünd. Stellung. Werte Angeb. unter **W. F. Nr. 4293** an ds. Ztg.

Erfahrener, verheirateter
Molkereifachmann
Anf. 40 er, z. Zt. Verwalter eines Stadtbetriebes, sucht, da Molkerei verkauft ist, zum 1. Oktober oder einige Tage später Stellung als Verwalter, Obermeier, Gutsmeier oder Maschinenführer. Suchender ist in allen Zweigen eines Stadt- und Landbetriebes bestens vertraut und stellt unter Garantie feinste Butter, Tilsiter, Limburger, Romadurkäse usw. her und scheut sich vor keiner Arbeit, führt auch Reparat. selbständig aus. Hatte nur langj. Stellen 12 und 13 Jahre inne, worüber prima Zeugnisse. Ang. erb. **Ernst Kohls,** 4022 **Molkerei Rothenburg,** Ob.-Lausitz.

Harzkäserei-Betriebsleiter,
30 Jahre alt, mit allen neuzeitlich. Maschinen vertraut, welcher für ein marktfähiges Produkt einsteht, sucht zu sofort oder 15. September Stellung. Thüringen, Sachsen bevorz. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Otto Rose, Klein-Crostitz,** Bezirk Halle. (4294

Molkereigehilfe,
Ende 20 er, mit guten Zeugnissen, sucht Dauerstellung gleich welcher Art, auch als alleinig. Angenehme Zuschriften unter **W. M. 4316** durch diese Zeitung.

Suche Stellung als
Bürogehilfin
(z. 1. 10. 27) in Molk.-Betrieb mit Abrechnung, Exped. und Buchführ. vertraut, ev. auch als Verkäuferin. Kaution kann gest. werden. Offert. unter **J. H. 4318** an diese Zeitung.

Suche f. meinen Sohn, 17 Jahre alt, höhere Schulkenntnisse, 2 J. i. elterlichem Betriebe tätig, mit den meisten Arbeiten vertraut,
Stellung,
in der er noch ½ Jahr (1. Oktober bis 1. April) lernen u. d. Gehilfenprüfung machen kann. In Frage kommt nur moderner Vollbetrieb, möglichst mit Milch- und Flaschenversand und -Verkauf, sowie auch Käserei. Provinz Sachen bevorz., jedoch nicht Bedingung. Familienanschluß erwünscht. (4299
Karl Marx, Dampfmolk. und Käserei Pömmelte bei Schönebeck a. E.

Tüchtiger Gehilfe, 23 Jahre, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei und Abrechnungswesen, sucht zu sof. oder 15. 9. Stellung. Frdl. Angebote mit Gehaltsang. erb.
W. Leithoff, Hildesheim, Bernwardstraße 27. 4322

Junger Molkerei-Chauffeur, 20 J. alt, sucht zu sofort Stellung. Führerscheins 3 b, führt auch Reparat. Nr. **4308** an diese Zeitung erbeten.

Kräftiger
Käsereigehilfe,
22 Jahre alt, Ostpr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehl. zum 1. Oktober Stellung. Selbig. ist längere Zeit in Stadt- u. Landmolkereien tätig gewesen und mit all Molkereiarbeiten gut vertraut, firm in Herstellung von Hart- und fast allen Weichkäsesorten von erhitzter und unerhitzter Milch. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten unter Nr. **4295** an diese Zeitung. Mecklenburg bevorzugt.

Tücht., solider **Molkerei- und Käs.-Gehilfe,** mit Kessel, Maschin., Kühlanlagen, Dynamo, Butt., Laboratorium, Annahme, Ausgabe u. s. w. vertraut, für Bereitung von Camembert, Tilsiter, Limburger, Romadur u. sämtl. Quargsorten. Garantie übernehmend, mit Pferden, Schweinen und Mühlen aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. od. spät. Stellg. Angeb. erb. (4320
Otto Steder
Meierei u. Käserei Wesselburen Schleswig-Holstein.

Junger Chauffeur — Gehilfe, möchte sich zum baldigen Antritt veränd. Ders. ist i. Besitze d. Führerscheins 3 b, führt auch Reparat. aus. Angeb. erb. an **Willy Reuter, Hagen i. W.,** Friedensstraße 103.

Zuverlässiger
Gehilfe,
27 Jahre alt, mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gestütz auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung. Geg. Oldenburg, Ostfriesland bevorz., jedoch nicht Bedingung. Angeb. erb. unter **Nr. 4291** an diese Ztg.

Solider (4292
Molkereigehilfe,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober Dauerstellg. Selb. ist mit Kessel, Maschin., Eismasch., Butterei, sowie mit sämtl. Molk.-Arbeiten best. vertraut. Altmark bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Frdl. Angebote erb.
Molk.-Gehilfe Reinhold Röhl Molk. Selsingen, Hannover.

Jg. Gehilfe sucht zum 1. 10. 27 Stellg. Städt. Betrieb bevorzugt aber nicht Beding. Angeb. m. Gehaltsang. erb. der **Gehilfe d. Molk. Horneburg,** Unterelbe. (4313

Tücht., 22jähr. Molkereigehil[fe] in all. Facharbeiten und auch Käserei durchaus erfahren, sucht 1. Oktober Stellung. Geg. glei[ch] Angebote an den **Gehilfen d. Mo**[lkerei] **Gingst auf Rügen.** (43

Gehilfe, 22 J. alt, s. Stellu[ng] Habe in mod. Betrieben gearbei[tet] bewand. in Butt. u. Kont., so[wie] Käs. nicht unerfahr. W. Angeb. **Kurt Gründling, Molk. Hooksi**[el] Oldenburg. (43

Molkereigehilfe,
25 J. alt, welcher an selbständig[e] Arbeiten gewöhnt ist, und sich [vor] keiner Arbeit scheut, sucht zum Stellung. Angeb. erb. an (43
Walter Böttger, Scharbeutz Bezirk Lübeck.

18 Jahre alter (43
Meier
sucht für sofort oder später Stel[lung] in Molkerei oder Käserei. Ang[ebote] erbeten an Herrn
Max Glück, Döbeln Waldheimerstraße 13.

Stellen-Angebote.

Alle Chiffre-Offerten werden von uns[erer] Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe wei[ter]geschickt. Originalzeugnisse, Photograph[ien] usw. sind niemals mit einzureichen, weil [im] Fall sie in Verlust geraten, niemand [zur] Verantwortung gezogen werden kann.

Zum 1. Oktober
Betriebsleiter
bei guter Bezahlung und Dau[er]stellung gesucht. Derselbe muß e[rst]klassiger Fachmann sein und [den] Betrieb zur höchsten Rentabili[tät] zu bringen verstehen, unermüdl[ich] die Interessen des Besitzers wa[hr]nehmen und im Verkehr mit [der] Kundschaft und besonders Perso[nal] gut bewandert sein. Es wird gr[oßer] Wert auf gediegenen und vertr[au]lichen Charakter gelegt. Gute W[oh]nung später in Aussicht. Betr[ieb] liegt in Prov. Brandenburg, St[adt] ca. 30 000 Einw. Tagesmenge 8000 Liter. Größerer Stadtverka[uf] etwas Butterei und Käserei. G[efl.] Angebote mit Gehaltsforderung erbeten unter **Stadtmolkerei** 4[…] an diese Zeitung.

Chemiker,
mit der Herstellung von Schm[elz]käsen aufs beste vertraut und [be]fähigt, einen größeren Betrieb [zu] leiten, wird für Ostpreußen gesu[cht]. Angebote erbeten unter Nr. 4[…] durch diese Zeitung.

Molkereifachmann
im Besitze Führersch. Klasse 2 u[nd] 3 b, sicherer Fahrer, für sofort [gesucht]. Angebote mit Gehaltsforderung [und] Referenzen erbeten unter Nr. 4[…] durch diese Zeitung.

Suche evgl., jungen, fleißigen
Gehilfen,
muß Vieh besorgen und sich [vor] keiner Arbeit scheuen. (4[…]
Molkerei Gransee, Nordb.

Zum sofortig. Antritt suchen [wir] einen tüchtigen, älteren
Gehilfen
der Interesse für Maschinen ze[igt]. Gehalt Mk. 60.— bei fr. Sta[tion] und Kassen. (4[…]
Central-Molkerei Wilkau (Kreis Neustadt, O.-Schl.

Veränderungshalber suche ich [für] meinen tüchtigen, gewissenhaften
Gehilfen
24½ Jahre alt, evgl., mit gu[ten] Zeugnissen zum beliebigen Ant[ritt] Stellung. Selbiger ist mit all[en] ins Fach schlagenden Arbeiten [gut] vertraut, wie Butterei, Kessel, Ma[]schinen, Milchversand usw. We[rte] Angebote erbittet (4[…]
Molkerei Stadtlohn, Kreis Ahaus in Westf.

Wir suchen zum 20. Sept. bezw. Oktober einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

n dauernde Stellung. Kenntnis Ammon.-Kühlmasch. erwünscht, ch nicht Bedingung. Gehalt - Mk. ohne Abzug. Angebote Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Westerhausen, Harz
etr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

---

uche zum 1. Oktober einen jung. tigen und zuverlässigen

Gehilfen

sich willig aller vorkommenden eiten unterzieht, Kenntnisse in Camembertkäserei erwünscht. angsgehalt 60.— ℳ und freie tion. Stellung dauernd. Off. ttet (4206
. **Buchholz, Dampfmolkerei Steinberg b. Ziesar.**

---

uche zum 15. 9. 27 einen jungen, ichen, fleißigen

Gehilfen

alle vorkommenden Arbeiten i. riebe und der auch eine kleine rtour mit besorgt. Zeugnis- hriften und Gehaltsford. erb.
Prusch, Dampfmolkerei Sydow bei Biesenthal (Mark).

Suche zum 15. September oder er einen

Gehilfen

Kessel und Maschinen. Gehalt t freien Kassen und freier Stat. Mark. (4191
olkereigenossenschaft Stepenitz, Kreis Cammin in Pomm.

---

egen Besuchs d. Molkereischule res 1. Gehilfen am 1. Oktober, en wir am 23., spät. 25. Sept. n an Ordnung und Sauberkeit öhnten, umsichtigen

Gehilfen,

er 19—23 Jahre, in dauernde llung ein. Gehalt Mk. 60.—, sen frei. (4187
mpfmolk. Kyhna, Kr. Delitzsch, tation: Halle-Sorau-Gubener Eisenbahn.

---

uche zum 15. 9. 27. einen an ßte Sauberkeit gewöhnten, ehrl.

Gehilfen

cher firm in Butterei u. Weich- rei ist. Selbiger muß i. Besitz s Führerscheins 3 b sein. W. zeb. mit Zeugnissen u. Gehalts- prüchen werden erbeten. (4215
Bernhard Wirsing, Molkerei und Käsefabrik, **Beeskow** (Mark).

---

uche zum 1. 10. evtl. 15. 9. tigen

ersten Gehilfen

Weichkäserei und Butterei. itte Angebote mit Zeugnissen Gehaltsansprüchen (4174
lkerei Gut Lintel, Post Norden, Ostfriesl.

Junger Gehilfe

sofort gesucht. Gehalt 50 Mark. **olkereibesitzer Walter, Usedom.**

Suchen zum 15.—20. September en energischen

ersten Gehilfen,

elbe muß mit Milchannahme, chuntersuchung, Abrechnung und ntorarbeiten sowie Maschinen- rtung bestens vertraut sein. Es llen sich nur junge Leute, die de und strebsam sind und beste pfehlungen besitzen, melden. Ge- t 70 Mk., freie Kassen. Angeb. Zeugnisabschriften u. Alters- abe an (4210
lkereigenossenschaft Dahlenburg (Hann.)

Suchen zu sofort spätestens 15. tember jungen, anständigen

Gehilfen.

alt 60.— Rmk., freie Station u. sen. Angebote erbittet (4209
Molkerei Jeseritz bei Calvörde (Braunschweig.)

Wir suchen zu sofort oder zum 15. September einen jungen, tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als allein. Gehalt 50.— Mark, Kassen frei. Auch ist hier Gelegenheit zu Kontorarbeiten geboten. Angebote erbittet (4208
Molkerei Etingen bei Wegenstedt, Bez. Magdeburg.

Städt. Molkereibetrieb sucht zum 15. d. M. tüchtigen, arbeitsamen

Gehilfen.

Derselbe muß mit Kessel und Maschinen vollständig vertraut sein. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehaltsforderung. an
Molkerei Gottschalk, Frankfurt a. M.-West, Ginnheimerlandstr. 60.

Suche zum 15. September einen ehrlichen, fleißigen

Gehilfen

für jede vorkommende Arbeit im Betriebe. Anfangsgehalt 70 Mark und freie Station p. Monat. Angebote erbittet (4220
Dampfmolkerei Prittitz Bes. **Wilhelm Freise** bei Weißenfels a. Saale.

Wir suchen zum 15. September einen jungen, tüchtigen (evgl.)

Gehilfen

für alle Arbeiten, die in einer Molkerei mit Butterei und Milchversand vorkommen; erwünscht ist, daß selbiger mit Kohlensäure-Kühlmaschine zu arbeiten versteht. Gehalt zahlen wir bei freier Station und freien Kassen monatlich 60.— Mark. Angebotene Stelle ist gut und dauernd. Gefl. Offerten mit Altersang. erb. (4218
Molkerei-Gen. Borgentreich, e. G. m. b. H., Kreis Warburg in Westf.

Zum 1. Oktober d. J. suche für hiesigen, modernen Betrieb gew., sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten bei gutem Gehalt. Gehilfen, denen an Dauerstelle geleg., wollen Zeugnisse und Gehaltsforderungen einsenden. (4217
R. Sievert, Molkerei-Genossenschaft Rieps-Cronskamp in Mecklb., Rieps bei Carlow in Mecklb., Bahnstation Schönberg.

Tüchtiger Gehilfe

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, zum 15. 9. gesucht. Gehalt 50 Mk. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten unter Nr. **3959** durch diese Zeitung.

Zeugnisabschriften sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. Kühl, Hannover, Emmerberg 21. Originale können eingef. werden.

Wir suchen zum 15. September einen sauberen, zuverlässigen, jüng.

Gehilfen

für die Butterei, der Zeugnisse üb. seine Leistungen nachweisen kann und einen kräftigen

Molkereiarbeiter

zum Ausschütten der Kannen, für Reinigungsarbeiten und kleine Stadt- und Bahnfuhren. Er muß mit Pferden umzugehen verstehen. Zeugnisse erbeten an die (4074
Dampfmolkerei Apolda (Thür.).

Suche zum 15. September einen tüchtigen, soliden, jüngeren

Gehilfen.

Derselbe muß sich jed. Arbeit unterziehen. (4031
Central-Molkerei Eilenstedt bei Halberstadt.

Suche zum 15. September einen tüchtigen, erfahrenen

Molkereigehilfen

für Tilsiter Käserei bei 60.— Mk. Anfangsgehalt. (4030
Dampfmolkerei Arissau, Kreis Fischhausen, Ostpr.

Zum 15. September bestens empfohlener, älterer

Gehilfe

für Kessel, Maschinen und Kühlmaschine gesucht. Gründliche Kenntnisse in Weichkäserei erforderlich. Gehalt 75.— Mk., alles frei. Angebote von nur äußerst tüchtigen, zuverlässigen Leuten erbittet (4281
Molkerei Peine.

Zum 15. September oder später junger

Gehilfe

gesucht für alle Arbeiten abwechselnd, auch Kontor. Gehalt 60.— Rmk. bei freier Station u. Kassen. Zuschriften erbittet (4279
Molkereigenossenschaft Steyerberg, Provinz Hannover.

Gesucht zum 15. Sept. ein junger, evangel.

Gehilfe

für alle Arbeiten. Muß auch mit Pferden umgehen können. Letzte Zeugnisabschr. und Gehaltsforder. an (4276
Otto Schmidt, Hannover, Seumestraße 6 A.

Wegen Eintritts zur Schule des jetzigen, suchen wir zum 1. Oktober einen ordentlichen, fleißigen, jung.

Gehilfen

als alleinigen. Anfangsgehalt ℳ 60,— bei fr. Station und Kassen.
Dampfmolkerei Ippesheim bei Uffenheim (Mittelfr).

Suche zum sofortigen Antritt gewissenhaften

Gehilfen

der hauptsächlich in Hart- u. Weichkäserei tüchtig durchgebildet ist, Bedienung von Kessel und Maschinen übernimmt und Reparaturen selbständig ausführen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. (4274
Dampfmolkerei Friederikensiel bei Hohenkirchen (Oldenburg).

Chauffeur.

Wir stellen zum 15. September einen best empfohlenen **Gehilfen** als Führer unseres neuen Schnelllastwagens ein. Führerschein 3 b erforderlich. Anfangsgehalt 80 ℳ mit freier Station und Kassen. Gefl. Angebote erbittet (4268
Dampfmolkerei Queis, Post Reußen b. Halle a. Saale.

Zum baldigen Antritt wird ein

junger Mann

für Molkerei und sämtliche vorkommenden Arbeiten gesucht. Gehalt 50.— Mark monatlich.
Molkerei Rhoden, Stat. Hornburg.

Tüchtiger

Harzerkäsemeister

welcher eine marktfähige, haltbare Ware herst. u. jed. Käsefehler sof. beseitigen kann, für sofort gesucht. Offert. mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen u. Nr. **4045** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Oktober für unseren Milchverkaufswagen einen gewandten, strebsamen u. ehrlichen

Milchverkäufer

bei festem Gehalt und Umsatzprov. Bewerber, welche bereits längere Zeit einen Verkaufswagen gefahr. haben, werden bevorzugt. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften u. Empfehlungen erbittet (4029
Molkerei u. Milchhandels-Gen. Angermünde, e. G. m. b. H.

Zum baldigen Antritt tüchtiger, solider

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Zeugnisabschriften erbittet (4265
Molkerei Albersloh (Westfalen).

Jüngerer Gehilfe

für Butterei und Kessel sofort od. 15. 9. gesucht. (4036
Richard Frohberg, Chemnitz-Hilbersdorf.

Suche zum 15. 9. einen zuverläss. jungen

Gehilfen

für kleineren Betrieb. Selbiger muß selbständig arbeiten können, über gute Erfahrungen mit d. Herstellung von Butter und Käse verfügen u. alle ins Fach schlagenden Arbeiten übernehmen. Geh. ohne Abzug Mk. 60.—. (4280
Molkerei Frankenhausen a. Kyffh. O. Heller.

Zum sofortigen Antritt gesucht ein zuverlässiger

junger Mann

als Milchfuhrmann und Hilfe in der Molkerei. Bei entsprechenden Leistungen wird gutes Gehalt bewilligt. Angebote erbittet (4289
Molkerei Dornbusch, Dornbusch/Niederelbe, Bez. Hamburg.

Wir suchen zum baldigen Antr. jungen, gewandten

Gehilfen.

Moderner Betrieb mit 700 Liefer.
Molkereigenossenschaft Niemegk, Kreis Zauch-Belzig, Bez. Potsdam. (4298

Wir suchen für Anfang Oktober für unseren Laden gewandte und ehrliche

Verkäuferin,

gelernte Meierin bevorzugt. Da Kontorarbeiten mit zu verrichten sind, ist flotte Handschrift u. sicher. Rechnen erforderlich und darf sich selbiger auch sonst keiner Arbeit scheuen. Angebote von gut empf. Meierinnen mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen sind zu richten an (4270
Zentral-Molkerei Löbau in Sa.

Zum 1. Oktober d. Jahres suchen wir eine jüngere, fleißige

Meierin,

hauptsächlich für die Butterei. Sie muß zuverlässig u. sauber arbeiten u. im Rechnen gewandt sein. Gehalt monatlich 130.— Mk. u. freie Wohnung, Heizung u. Beleuchtung (ohne Kost). Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an (4314
Städtischer Milchhof Hildesheim Provinz Hannover.

Suche zum 1. 10. oder spät. einen

Obermeier

für Stadtmolkerei im Osten (1000 Liter), der mit Maschinen u. Buchführung bewandert ist, und den Betrieb selbständig leiten kann. Mit Führerschein 3 b bevorzugt. Kaution erforderlich. Gleichzeitig wird junge **Meierin** gesucht. Angebote unter Nr. **4296** an diese Ztg.

Wegen Uebernahme eine Verwalterstelle des jetzigen suchen wir zum sofortigen Antritt einen wirklich tüchtigen, ehrlichen und zuverl.

Obermeier

welcher seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse (abschriftl.) belegen kann. Anfangsgeh. 100.— Mk. p. Monat und alles frei. Bestempfohlene Herren belieben Offert. einzureich. an die (4297
Dampf-Molkereigenossenschaft Grimmen i. Vorp.

Wir suchen zum 1. Oktober für unseren umfangreichen Vollbetrieb nicht zu jungen, in allen Zweigen des Molkereifachs gut durchgebild., intellig., evgl. jungen Mann als

Obermeier,

gute Handschrift, sicheres Rechnen Bedingung. Es wollen sich nur Herren melden, die mit Frischmilch- und Sahnebehandlung vertr. sind. Offerten mit Gehaltsforderungen, sowie lückenlos. Zeugn.-Abschriften erbittet (4182
Molkerei Boberröhrsdorf, e. G. m. u. H., bei Hirschberg in Riesengeb.

Buchhalter

flotter, sicherer Arbeiter, allererste Kraft, zum baldigen Eintritt für das kaufmännische Büro einer städtischen Großmolkerei und Käsefabrik in Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild und Referenzen unter **Nr. 4155** an diese Zeitung.

Suchen für den 1. Oktober einen zuverlässigen und arbeitsfreudigen (4285

Gehilfen

für sämtliche im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Stellung ist angenehm. Jungdeutscher bevorzugt. Anfangsgehalt 75 Mk., freie Kassen und Station. Bewerb. mit Zeugnisabschriften an

Zentralmolkerei Goldbach
Post Bischofswerda, Sa.

Ich suche zum 15. 9. oder einige Tage früher für meinen Lieferwagen einen tüchtigen (4259

jungen Mann als Verkäufer

der sich auch außerdem mit im Betriebe betätigt.

Herm. Loose, Weichkäserei, Adenstedt, Krs. Peine.

Junge Verkäuferin

für Molkereiprodukte und Feinkost sofort gesucht. Gefl. schriftliche Offerten an

Paul Hitzegrad, Ohligs. Telefon 2503

Zum baldigen Antritt suche ich einen sauberen, gewissenhaften

Gehilfen

für meine moderne Versandmolkerei. Es komen nur solche jung. Leute in Frage, welche gute Maschinen- u. Apparatepfleger sind, keine Stundenarbeiter und sämtliche b. Versand vorkommenden Arbeiten mit verrichten. Auch lege ich Wert auf solche, die auf Dauerstellung reflektieren. Gehalt ohne Station bei freien Kassen monatl. 140.— M. Ebenso stelle ich für sofort einen **Lehrling** ein, Sohn achtb. Eltern, nicht unter 16 Jahre. (4027
Central-Molkerei Ottersberg i. H.
Bes. **Ernst Reichert.**

Suchen zum 15. 9. oder später einen zuverlässigen

Gehilfen

welcher mit Maschinen (Kühlanl.), vertraut ist und Erfahrungen in Weichkäserei besitzt. Anfangsgehalt 50.— M und freie Kassen, bei Zufriedenheit bald Zulage. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet **Dampfmolkerei Rhoden** in Waldeck.

Gesucht zum 15. September oder etwas später ein tüchtiger, durchaus zuverlässiger,

erster Gehilfe.

Derselbe muß in Führung und Behandlung der Maschinen und Herstellung von pa. Tafelbutter perf. und an flottes, sauberes Arbeiten gewöhnt sein und mich nötigenfalls vertreten können. Gehalt Mk. 65.— bei freien Kassen. Gleichfalls suche zur selben Zeit eine zuverlässige, saubere

Meierin

welche in der Herstellung pa. Tafelbutter perfekt und an peinlichste Sauberkeit gewöhnt ist, und muß dieselbe im Haushalt etwas behilflich sein. Anfangsgehalt M 50.— und alles frei. Zeugnisabschriften sind einzureichen. (4017
Molkereigenossenschaft Neerstedt,
Post und Bahnstation Brettorf
in Oldenb.

Zum baldig. Antritt suche jung., tüchtigen

Gehilfen.

Offerten m. Gehaltsansprüchen erb. **Haase, Betriebsleiter, Bortfeld** (Braunschweig). 4032

Suche zum 15. 9. einen tüchtig., sauberen und flotten (4114

Gehilfen.

Bewerbung. mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen an
Dampfmolkerei Tschernow
bei Cüstrin.

Zu sofort suche ordentlich., strebs.

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut. Derselbe muß einen guten Romadur und Quadratkäse herstellen können. Gehalt monatlich 55,— M.
Molkerei Poseritz a. Rügen.

Krankheitshalber suchen wir zum sofortigen Antritt einen jüngeren

Gehilfen

welcher sich an allen Arbeiten mit beteiligt. Lohn bei freien Kassen 55—60 RM. (4130
Molk.-Genoss. Harsefeld i. Ha.

Suche zum beliebig. Antritt ein. jungen, an Sauberkeit und Ordn. gewöhnten (4166

Gehilfen.

Gehalt 50—60 M und freie Kass. Angeb. mit Altersangabe an
P. Raddatz
Kaltenkirchen in Holstein.

Zum 15. d. M. wird ein

erster Gehilfe

gesucht. Nur ältere Persönlichkeiten, welche an selbständige Arbeit gewöhnt, mit sämtlich. Molkereimaschinen gut vertr. sind und nachweitslich einen guten Tilsiter Käse herstellen können, wollen sich unt. Beif. der Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung. an die (3962
Molk.-Genossensch. Schaaken zu Kirche Schaaken, Kreis Königsberg in Pr., melden.

Zeugnisabschriften

schnell, sauber, Seite 10 mal 60 Pf.
Schreibbüro Charlottenburg 1,
Krumme Str. 14.

Junge Leute, Gehilfen, die evtl. **zur See** fahren wollen, erhalten Rat und Auskunft brieflich. Auskunft (4249
Deutscher Anker, Kiel 5.

Suche zum 15. Sept. tüchtigen, sauberen

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Der Betrieb findet täglich zweimal statt, da hauptsächlich Milchversand ist. Gehalt monatl. 60,— Mk. und alles frei. Wäsche wird mit gewaschen. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei Wildberg, Kreis Ruppin.**

Tüchtiger

Milchverkäufer,

gewandt i. Umgang mit der Stadtkundschaft, der auch etw. Molkereikenntnisse besitzt, jedoch nicht Bedingung, nüchtern und zuverlässig, der sich keiner Arbeit scheut, zum sofortigen Antritt bei gutem Lohn und freier Station sofort gesucht.
Philipp Baur, Molkerei Hartha (Stadt), Sachsen. 4207

Gesucht zu sofort ein junger sol.

Molkereigehilfe

für sämtliche Molkereiarbeiten. Gehalt 70.— Mk., Kassen frei. Stellung dauernd. (4158
Molkerei Buxtehude, e. G. m. u. H.

Wir suchen zu sofort einen älter.

Gehilfen

oder **Arbeiter,** welcher die Schweine wartet und während der freien Zeit leichte Molkereiarbeiten mit verrichtet. Stellung ist angenehm und dauernd. Angebote an die
Schloßberger Dampfmolkerei Bobenhausen 2 b. Mücke in O.-Hess.

Suchen zu sofort gesunden, kräft., gebildeten

jungen Mann

als **Molkereigehilfe** m. Führerschein 3 b. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschrift. die nicht zurückges. werden, erb.
Rittergut Brunn bei **Reichenbach** im Vogtland. 4134

Gesucht zum 15. 9. 27 eine tücht.,

junge Meierin

für Betrieb und Haushalt bei gut. Gehalt. Offerten nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erb. an (4015
Molkerei Gr.-Goltern,
bei Barsinghausen (Hannover).

Suche zum 1. Oktober eine tüchtige, ältere

Meierin

fü meine Gutsmolkerei, welche in Butterei, Hart- und Weichkäserei firm sein muß. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu richten an
Gutsverwaltung Seemen
bei Gilgenberg, Ostpreußen.

Meierin

für Dampf-Gutsmeierei zum 1. 10. 1927 gesucht. (4042
Zollenkopf, Gramten,
Post Raudnitz (Westpreußen).

Tüchtige, fleißige

Meierin

bei gutem Lohn gesucht. (4232
Molkerei Hassenhausen
bei Bad Kösen a. S.

Ich suche zum 10. September junge, fleißige

Meierin

für Butterei, Käserei (Sahneschichtkäse) und etwas Hilfe i. Haushalt. Gehalt bei freier Station u. Kassen 50—55 Mk. per Monat. Stellung ist gut und angenehm. Off. erb.
H. Wicke, Dampfmolkerei Bornum bei Braunschweig. 4204

Für hiesigen elektrisch. Betrieb tüchtiger, lediger, evgl.

Meier,

der pa. Butter herstellen kann, zum 1. 10. gesucht. Alter nicht unter 26 Jahre. Zeugnisse u. Gehaltsforderungen an (4203
Herrschaft Döhlau, Kreis Osterode, Südostpr.

Stellen-Gesuche

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-In… 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter … inserieren.

Tüchtiger
Molkerei- und Käsereifachm…
Ostpr., ledig, 27 Jahre alt, … zum sof. Antritt oder 15. Se… ber Dauerstellung, wo er Bef… gung seiner Leistung finden … In Stadt- und Landmolke… versch. Provinzen Deutschlands … Ausl. als Käsereibetriebsl… Oberkäser, Obermeier und … tätig gewesen. Auf Grund … Erfahr. garantiert er für He… von pa. Camembert, div. S… Tilsit., Brie, Frühstückskäse, S… schicht, (Käse nach Gervais-… Steinbuscher, Limburger, Rom… und diverse Delikateßkäseso… Ferner habe reiche Erfahrun… Herstellung v. ff. Tafelbutter … in Frischmilch- u. Rahmbeha… Reparaturen an Maschinen … Geräten führt er selbst. aus. … Zeugn. zur Verfüg. Werte … erb. an **Oberk. Max Peschel,** … **Hannovera, Bahnhof Baven…** Post Vasdorf bei Lüneburg. (…

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

25 Jahre alt, 10 Jahre im … sucht, gestützt auf gute Zeugni… Empfehlungen der früheren H… Chefs zum beliebigen Antritt

Dauerstellung

als 1. Gehilfe, Obermeier, … dient oder dergleichen. Selbig… vertraut mit allen ins Fach … genden Arbeiten sowie Milchu… suchung und Monatsabrechn… stellt prima Butter u. verschie… Sorten Käse her. Kleine Rep… turen sowie Lötarbeiten we… selbst ausgeführt. Werte Ang… erbitte unter **Schlesien Nr. 425** … diese Zeitung.

Tücht., zuverl., gewissenh. Fa… 28 Jahre, mit besten Erfahru… und an sicheres und selbst. Arb… gew., sucht Dauerst. als **Oberm…** **Gutsm., Maschinenführer** od. … stigen **Vertrauensposten,** wo … heiratung gestattet ist. In m… letzten Stellung 5 Jahre tätig … wesen, die letzten 3½ Jahre … Leiter der Zweigmolkerei. … Zeugn. und Empfehlungen steh… Verfügung. Kaution kann … Wunsch gestellt weden. W. A… bote erb. **Arthur Denke, Neu-…** **schen,** Krs. Meseritz, Breiten… straße 23. (…

Molk. und Käs.-Fachmann, … weislich tüchtig, 26 J., verh., … in allen Zweigen seines Ber… 4½ J. Molk, selbstständig gef… Führerschein 3b, geschickter Fa… weitgeh. Reparaturen selbst … führend, im Umgang mit d. K… schaft gewandt, daher auch f. … handel geeignet, sucht Dauers… Kaution vorhanden. Angeb. … **Meier, Meineweh,** Kr. Weißen…

Tüchtiger erfahrener

Betriebsleiter

verh. mit sehr guten langjähr… Zeugn. u. Empfehlungen, sucht … beliebigen Antritt Dauerstell… Pachte oder beteilige mich auc… einem mittleren guten Betr… Angebote unter **4149** an diese …

23jähriger intelligenter **Ge…** vertraut mit neuzeitlichen Masch… firm in der Herstellung verschied… Käsesorten, sicherer Rechner, gew… in Kontorarbeit, sucht, gestützt … prima Zeugnisse und Empfehlun… für sofort oder zum 15. 9. Stel… in städtischem Betriebe. Werte … gebote mit Gehaltsangabe erb… **Karl Lüdtke, Lehrmolkerei Bun…**

Wir suchen für unseren früheren **Käsermeister,** [de]len wir bestens empfehlen können, zum beliebigen An[t]ritt Stellung als (4124

Betriebsleiter, Käser oder Obermeier.

[D]elbiger ist im 25. Lebensjahre und hat die Meister[p]rüfung mit „Recht gut" bestanden Er besitzt beste [E]rfahrungen in der Herstellung verschiedener Weich[k]äsesorten, Butter und Frischmilch, nebst den dazugehörigen neuzeitlichen Maschinen u. Untersuchungen. [A]uch ist er in Buchführung gut bewandert. Sicherheiten [k]önnen von ihm gegeben werden. Angebote erbittet

Molkerei-Genossenschaft Groß-Felda (Oberhessen).

Junger Gehilfe

[2]3 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung. Suchender ist [v]ertraut mit sämtlichen Facharbeiten, sowie Käserei. Werte An[g]ebote erbittet (4234

Theodor Bruns, Milchzentrale Lensahn, Ostholstein.

Dr. rer. pol., z. Zt. Geschäftsführer einer Molkereigenossenschaft, [i]n ungekündigter Stellung, sucht

Stellung bei Verband od. Großbetrieb

[K]aution kann gestellt werden. Gefl. Angebote unter **Nr. 4026** an [d]iese Zeitung.

Erstklassiger Fachmann, [..]2 J. alt, d. Ausw. aus Polen und [.] d. Inflat. nicht m. i. d. Lage, sich [w]ieder selbständ. zu mach., s. Vertr.-[P]ost., ev. als Leiter ein. Betriebes [o]d. dess. Vertr. Such. ist d. Zeug[n]isse nachw. als tücht. Geh., Ober[m]eier, Betriebsl. u. Verw. tät. ge[w]es. u. steh. ihm als früh. Inh. v. [M]olk., Käs., Schweinemäst., Harzer [K]äsefabrik u. gr. Stadtmolk. techn. [u]. kaufm. gr. Erfahr. i. Fach zur [V]erfügung. Gefl. Zuschr. bitte u. [N]r. 3394 an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe

[m]it guten Zeugnissen, möchte sich [z]um 1. Oktober oder etwas früher [v]erändern, am liebsten dort, wo [G]elegenheit geboten wird, sich im [K]ontor weiter auszubilden. Hatte [l]etzte Stelle schon 2½ Jahre inne [u]nd Filiale schon selbständig ge[f]ührt. Gegend ist gleich. Werte [A]ngebote mit Gehaltsangaben erb. **[.]B. Scholz, Deutsche Milchwerke [N]eukirchen** (Holst.), z. Zt. Filiale [..]**eitorf**, Post Hansühn (Holstein).

Strebsamer, äußerst zuverlässiger

1. Gehilfe,

[2]5 Jahre alt, sucht veränderungsh. [f]ür sofort oder 15. Sept. Stellung [a]ls 1. Gehilfe oder Weichkäser. [M]it allen Facharbeiten aufs beste [v]ertraut, auch gute Kenntnisse in [d]er Weichkäserei vorhanden, da be[r]eits in größeren Käsereien tätig [g]ewesen. Kann auch einem größer. [P]ersonal in jeder Weise vorstehen. [L]etzte Stelle 2 Jahre innegehabt. [G]ute, nur langj. Zeugn. sow. Re[f]erenzen stehen gern zur Verfüg. [S]achsen angenehm, jedoch nicht Be[d]ingung. Werte Angeb. unt. Nr. [4]068 an diese Zeitung.

Erfahrener, gewissenhafter

Gehilfe,

[2]6 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute [Z]eugnisse und Empfehlungen zum [1]5. 9. Stellung. Letzte Stellung ca. [.] Jahre als Obermeier tät. gewes. [i]. Großbetr. Oldenburgs. Weitge[h]endste Erfahr. in Kühl- u. Dauer[e]rhitzungsanlagen, in Frischmilch- [u]. Schlagsahneversand. Maschinist.-[S]chule besucht. Frdl. Angeb. a. d. [M]aschinisten **der Molk.-Genossensch. [A]polda** in Thüringen. (4075

Wir suchen wegen Verkaufs uns. Molkerei für unseren

Gehilfen

der 4½ J. bei uns war u. den wir best. empfehl. können, Stellg. z. 1. Oktober. Angebote erbittet (4241 **Central-Molkerei Semmelwitz** bei Jauer i. Schl.

****

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten bestens vertraut, welches er durch Zeugnisse u. Empfehlungen nachweisen kann. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an (4235 **Hans Bluhm, Cammin in Pomm.,** Ackerstraße 499.

****

Junger Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht sich zum 15. 10. 1927 zu verändern. Hamburg oder Umgegend bevorzugt. Werte Ang. erbeten an **Hermann Reimers, Molkerei Solpke,** Altm. (4263

Junger Mann,

27 Jahre alt, sucht Stellung als Verkäufer. Selbiger war schon 7 Jahre tätig in dieser Stellung. **August Henze, Bad Oldesloe,** Pferdemarkt 9. 4264

Tüchtiger, strebsamer

Gehilfe,

24 Jahre alt, 8 Jahre i. Fach, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum beliebigen Antritt als

erster Gehilfe, Buttermeier

Stellung od. sonstigen Vertrauensposten. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, besitzt gute Kenntnisse in Kessel und Maschinen sowie in Butterei un Käserei und führt kleine Reparaturen selbst aus. W. Angebote nebst Gehaltsangaben unter **Schlesien Nr. 4251** an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe, 24 Jahre, sucht Stellung zum 20. September für Kessel und Maschinen. Bin mit Lindes u. Ahlb. Kühlmaschinen vertraut u. führe sämtl. Reparat. selbst aus. Bin in größ. Stadtbetrieben tätig gewesen und bin mit allen Facharb. vertraut, scheue vor keiner Arb. zurück, lege aber auch Wert auf gute Behandlung. Werte Angeb. erbittet **Fritz Rau, Mainz,** Naftstraße Nr. 14. (4236

Gehilfe, 30 Jahre alt, vertraut mit Tils. Käserei, Dampfkessel, Maschinen, Kühlanlage, Butterei und Schweinem., sucht z. 15. d. M. oder spät. Stell. Werte Angeb. erbittet **Perplies, Brassen** b. Szabienen, Ostpr. 4222

Junger Gehilfe

welcher sich zum 1. Oktober veränd. möchte, sucht Stellung als Heizer und Maschinenführer oder wo er sich als Kraftwagenführer ausbild. kann. Werte Angebote erbittet **Hans Gläser,** 4247 **Molkerei Bodenteich,** Kreis Uelzen.

Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, vertraut mit Kühlanlagen und mit Milchuntersuchung, auch in Tilsiter Käserei und Molkerei bestens vertraut, sucht wegen Veränderung Dauerstellung, bevorz. Hann. und Pomm. Werte Angeb. erb. **Molk.-Gehilfe Otto Herrmann, Molkerei Weingarten** b. Elbing. (4233

Gewissenhafter, zuverläss. Gehilfe, 23 Jahre, sucht zum 15. d. M. oder später Stellung als 1. Gehilfe, Obermeier, oder als alleiniger. Selbiger ist mit sämtlichen Arbeit. vollständig vertraut, Fachschule besucht. Bitte Angeb. mit Gehaltsangaben an **Hermann Fehlis, Molkerei Peine.** (4230

Tüchtiger Molkereigehilfe, 22 J., mit Führerschein 3 b, sicher. Fahrer, sowie mit allen Facharb. vertraut, sucht Stellung zu sof. oder 15. Sept. Werte Ang. erb. **Karl Langenau, Rakowen,** Post Gutten, Krs. Johannisburg in Ostpr. (4227

Junger, selbständiger Gehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum 20. Sept. oder später angen. Dauerstellung, am liebsten für Kontor. Selbiger ist schreib- und rechengewandt und mit allen anderen Facharbeiten i. Betrieb, Butterei, Käserei u. Versand bestens vertr. Werte Angeb. erbeten an **Werner Probst, Molk. Drebber,** Bezirk Bremen. (4226

Suche zu sof. od. spät. Stellung als **Molkereigehilfe.** Suchend. ist 21 Jahre und mit Tils. Käserei sowie mit Kessel und Maschinen u. in der elektr. Anlage bestens vertraut. Frdl. Angebote erb. **Edm. Müller, Grünhoff** (Opr.) Samland.

Junger

Molkereigehilfe,

22 Jahre, vertraut mit allen neuzeitlichen Maschinen, Abrechnungswesen sowie Expedition, ist im Besitze des Führerscheins 3 b, sucht zum 15. 9. evtl. einige Tage später Stellung als

1. Gehilfe, 1. Buttermeier,

Expedient oder sonstigen Vertrauenspostfen. Augenblickliche Stellung als 1. Buttermeier und Expedient. **Hans Schönan bei Victor, Berlin,** Prenzlauer Berg 4.

Suche für einen kräftig., 19 jähr.

Gehilfen

zu sofort oder 15. 9. 27 Stellung für alle vorkommenden Arbeiten. **Dampfmolk. Gertenbach** Krs. Witzenhausen. **Gebhards.**

Chauffeur,

3 b, gelernter Molkerist, verheir., sucht sofort oder später Dauerstell. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. unter Nr. 4250 an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 15. 8. oder einige Tage später zur weiter. Ausbildung Stellung in größ. Betrieb. Frdl. Angebote mit Gehaltsangab. sind zu richten an 4256 **Wilh. Klienichen, Molkerei-Gen., Hannover,** Afternstraße 2—4.

Allg. Weichkäser,

28 Jahre alt, i. Besitze bester Zeugnisse, 14 Jahre im Fach, in allen Weichkäsearten sowie Camembert, Brie aufs beste bewandert, sowie in Butterei, auf Butter- und Käseschauen 1. Preise erworben, sucht seine Stelle zu verändern als Oberkäser, 1. Gehilfe oder alleiniger. Gefl. Angebote erb. (4231 **F. Kramer, Molk. Hohenhameln,** Hannover.

Tüchtiger, 26 jähriger (4121

Gehilfe,

an selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht für sofort oder 15. September Stellung für Betrieb und Kontor. Ders. ist mit Abrechnung und Annahme, sowie Versand, Butterei Weich- u. Hartkäserei und allen modernen Maschinen aufs beste vertraut. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen zu Diensten. W. Angebote erbittet **Paul Unger Gladbeck** in Westfalen Sandstraße 30.

Tüchtiger, strebsamer

Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung, am liebsten als alleiniger. Suchender ist vertraut mit der Herst. von Butter, Camembert-, Romadur-, Sahneschichtkäse, Yoghurt und Flaschenmilch, ebenso mit der Bedienung sämtl. neuzeitl. Maschinen, Milchuntersuchung und Abrechnungswesen. Gute Zeugnisse und Referenzen zur Verf. Angebote unter **Nr. 4150** an diese Zeitung.

Gehilfe, 24 Jahre alt, mit Masch., Butterei, Tils., Weichkäserei vertr., gute Zeugn. u. Empfehl., sucht weg. Einstellung der Käserei Stellung. Frdl. Ang. erb. an **Liedtke, Mützenow** bei Saleske, in Pomm. (4079

Tüchtiger, 22 jähriger

Gehilfe,

an sauberes u. selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht zum 15. 9. od. später Stellung. Selb. ist mit allen Molkereiarbeiten sowie mit Butterei (Reinkultur), Kessel u. Maschinen, Käserei, Tils., Limburger, Sahneschicht, auch in der Quargherstell. best. vertr. Angeb. unt. „Tüchtig" 3900 durch diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht zu sofort oder spät. Dauerstell. Gute Zeugnisse stehen auf Wunsch zur Verfügung. Gegend gleich. Ang. erbittet **Klimmeck, Abelischken,** Kr. Gerdauen, Ostpr. (4087

Wegen Betriebsumstellung suchen wir für einen älteren, absolut fleißigen und ehrlichen

Gehilfen,

der in Weich- und Harzkäserei Erfahrung besitzt, zum 15. 9. oder 1. 10. dauernde Stellung. Offerten erbitten direkt an **W. Mücke** richten zu wollen. Zugleich suchen wir für einen 21 jährigen, tüchtigen

Gehilfen

infolge Betriebsveränderung zum 15. 9. oder einige Tage später dauernde Stellung. Derselbe ist mit all. Molkereiarbeiten gut bewand., fleißig, ehrlich und können denselb. nur bestens empfehlen. Offerten erbittet direkt an **A. Pätzold** richt. zu wollen. (4100 **Laubaner Molkerei E. G.,** i. Schl.

Tüchtige Meierin

(Ostpr.), sucht zum 1. 10. angen. Dauerstellung. Selbige ist in Butterei, Käs. u. Flaschenmilch, durchaus erfahren. Werte Angeb. unter **G. H. 4245** an diese Zeitung erb.

Tüchtiger, erfahrener (4120

Gehilfe,

25 Jahre alt, äußerst solide und strebsam, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. anderweitig Stellung als 1. Gehilfe, Obermeier oder sonstige Vertrauensstellung. Suchender ist mit allen Facharbeit. städtischer und ländlicher Betriebe aufs beste vertraut, ist firm in sämtlichen Maschinen der Neuzeit, führt kleine Reparatur. selbst aus und besitzt gute Kenntnisse in der Butterei und Käserei. Lege Wert auf Dauerstellung. Angeb. m. Geh.-Angabe erb. **Lenzner,** Obermeier, **Molkerei Pieschen-Trachenberge** in **Dresden-Neustadt,** Trachenbergerstraße 16. Telef. 51 805 Dresden.

Tüchtiger, ehrlicher Gehilfe, 24 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeit. vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Dauerstell. in Molkerei, Harzkäserei, Buttergroßhandl. oder als Milchverkäufer zum bald. Antritt oder am 15. 9. Frdl. Angeb. erbeten an (4221 **Erich Krumschmidt, Breslau 10,** Schleiermacherstraße 11, I.

Wir suchen für unseren fleißigen, ehrlichen, kräftigen

Gehilfen,

welcher Dezember 1926 seine Lehrzeit mit gutem Prüfungsabschluß beendete und hier noch tätig ist, z. 1.—15. Oktober gute Stellung, wo Gelegenheit zur Ausbildung in der Käserei geboten wird. Gegend gl. **Bobitzer Molkerei-Genossenschaft** Bobitz in Mecklenburg. 4024

Alleinstehender Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 15. Septbr. Stellung. Suchender ist firm in Frisch- und Flaschenmilchversand, Butterei, Tilsiter u. Romadurkäs., besitzt Kenntn. in neuzeitl. Masch. Stellung als 1. Gehilfe, Butterm. od. Milchverkäufer angenehm. Bin z. Zt. in städt. Großbetrieb tätig. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. **Adolf Tegen, Gen.-Molkerei, Treptow a. d. Tollense.** (3995

Solider, selbständig arbeitender

Molkereigehilfe

ges. Alters sucht Dauerstellung zum 15. September oder später f. Kessel und Maschinen, Butterei, Käserei oder als alleiniger. Selbiger ist in allen Facharbeiten firm, auch Kühlmaschine, verschiedenen Käsesorten, Quargfabrik, Milchuntersuchung. Angebote erbittet (4071 **Ernst Klinner** bei Herrn Klein, **Kolzig,** Kreis Grünberg.

Tücht., erfahrener Gehilfe, 26 Jahre alt, äußerst solide u. strebsam, Molkereischule besucht, sucht z. 15. Sept. Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe, Buttermeier oder sonst. Vertrauensposten. Selbig. ist mit allen Betriebs- u. Kontorarbeit. in städt. u. ländl. Betr. vertr. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erbittet **Herm. Becker, Molkerei Carsdorf** a. Unstrut, Bez. Halle. 4066

Junger Mann,

25 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt passende Dauerstelle. Selbiger ist mit allen landwirtschaftl. Maschinen und Schweinemast und auch als Milchkutscher o. Schweinefütterer firm. Werte Angebote an **Willy Stenzel, Molk.-Genossensch. Hannover,** Asternstraße 2—4.

Kräftiger Gehilfe,

23 Jahre alt, sucht zum 15. 9. oder später in städt. Betriebe Stellung. Selbiger ist mit allen Arbeiten i. städt. Betriebe bestens vertraut. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Angebote erb. (4258 **Samemann, Molkerei Kreiensen, Kreiensen** am Harz.

23jährige, an selbst. Arbeiten gewöhnter

Gehilfe

wünscht sich zum 15. 9. oder etwas später zu verändern. Selbiger ist in allen Betriebsfächern einer mod Molkerei erfahren, spez. Dauerwanne und Kühlanlagen, Kenntn. in der Weichkäserei-, Schimmel- u Harzkäserei vorhanden, sow. gute Zeugnisse von städt. und ländl. Betrieben. Werte Angeb. erbittet **F. Hein,** Molkerei-Genossenschaft, **Habarnsen** in Hann. 4051

Tüchtiger Gehilfe, vertraut mit Annahme, Butterei sowie sämtlich. Maschinen der Neuzeit, sucht zu sof. oder 15. Sept. Stellung. Frdl. Angebote erb. **F. Brunow, Köslin,** Kl. Baustraße 31. (4169

Tilsiter Käser

im 11. Berufsjahr, der f. ein tadell. Produkt garantiert, mit sämtlichen Maschinen bestens vertraut, sucht zum 15. Sept. oder später Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote bitte zu richten an (4055 **Schmidt in Schaaken,** Kr. Königsberg, Post Liska-Schaaken (Ostpr.)

Junge Verkäuferin, die schon in größerer Molkerei als solche tätig war, sucht zum 15. 9. Stellung als solche. Suchende würde auch Stellung im Haushalt annehmen. Um frdl. Angebote bittet **Elfr. Prange, Schlawe i. Pomm.,** b. Bauwerein 6

Obermeierin, evgl., mit langjähr. Zeugn. sucht z. 15. 9. Dauerstellung od. sonst. Vertr.-Post. Gefl. Ang. erbitt. **Obermeierin, Altheide, Bad,** Bahnhofstr. Nr. 1, **Kreis Glatz.**

Suche sogleich für eine saubere erfahrene

Meierin

am liebsten in Käserei, anderweitig Stellung. Offerten erbitte unter **A. G. Nr. 4214** durch diese Ztg.

Gutsmeier,

33 Jahre, sucht zum 1. 10. Stellg. als solcher, auch als Kontrollbeamter. Uebernehme auch die Aufsicht über sämtl. Ställe sowie Hof. Letzte Stelle 7½ Jahre. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet **W. Melchin, Chimow** bei Gr.-Boschpohl, Pomm. (3981

Statt besonderer Anzeige.

Heute mittag ½ 1 Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, der Molkereibesitzer

Anton Nicolaus

im Alter von 67 Jahren.

Im Namen sämtlicher Hinterbliebenen
Frau Ida Nicolaus, geb. Hapelt.

Dedeleben, den 6. Sept. 1927.

Kaufm. geb. Fachmann, 26 J. alt mit 12 000 Rmk. Barverm. wünscht **Einheirat.** Zuneig. Beding. Gefl. Angebote mit Bild unt. **Nr. 4229** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Allgäuer Käsegroßhandlung mit eigener Molkerei, Spezialsorte in Dessertkäse, ges. gesch. Marke, mit Bahnstation, gute Keller, mitten i. Erzeugergebiet, gutes Absatzgebiet mit treuer zahlungsfähiger Kundschaft, gut eingef. Vertreterstab, sucht sofort einen stillen od. tätigen

Teilhaber

mit **5—10 000** Mk., evtl. Verkauf oder Verpacht nicht ausgeschlossen. Offerten unter **Nr. 4237** an diese Zeitung.

Butter-Käse-Großhandel,

Wochenumsatz 1000 Mk., feste, beste Kundschaft, sorgenlose Selbständigkeit, m. schön geleg., prächt., Grundstück (Landhaus), tadellos imstande, lastenfrei, verkfl. Schöne große Wohn. tauschl. beziehb. Herrl. Obst- und Gemüsegarten. Stallg. f. Pferd u. 20 Schweine. Hühnerhof. Ländl. Bahnst. unweit Braunschweig. Nur f. Selbstrefl. m. nachw. 8000 Mk. Baranzahl. Preis 20 000 Mk. (4300

A. O. Meyer, Braunschweig, Hedwigstraße 8.

Für neu einzurichtende **Landmolkerei** suche tüchtigen Fachmann als **Teilhaber** und **Verwalter** mit 4000 Mark. Offerten an (4305 **Güth, Hannover,** Auf dem Emmerberge 30.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Versand- oder Stadtmolkerei zu kaufen oder pachten gesucht. **Annoncenexpedition postl. Lenzen,** Elbe. 4302

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Molkerei sofort bei 10—15 000 Rmk. Anzahlung zu kauf gesucht. Angeb. von nur ges. Objekten unt. Nr. **4228** an diese Ztg. erb. Für Nachweis zahle gute Vergütung!

Molkerei Kontopp,

Kreis Grünberg i. Schl., steht zum Verkauf, die Uebernahme muß sofort erfolgen. Fernsprecher Kontopp 20. (4173

Versandmolkerei in Westfalen.

Wegen Kapitalmangels bin ich gezwung., meine Molkerei, Käserei und Schweinemästerei zu verkaufen. Die Molkerei ist modern eingerichtet, 10 000 Kal. Kühlanlage vorh., ca. 500 Milchkannen; Verdienstspanne ca. 8 Pfg., Wintermilch 1500 Liter, Sommermilch 4000 Lit., Milchpreis ist z. Zt. 13 Pfg., ohne Konkurrenz 40 Klm. im Umkreis. Milchlieferungsvertr. ist vorhand.; Ort ist Kreisstadt und liegt an der Bahn. Verkaufspreis ca. 35 000.— Mk., Anzahlung 20 000.— Mk. bar. Horcher Papierkorb. Angebote erbitte unter **Nr. 4202** an diese Ztg.

Suche Molkerei

mit 1000 bis 1500 Liter täglicher Anlieferung zu pachten, evtl. Vorkaufsrecht. Bitte Angebote über Pacht oder Kaufpreis (Bahnstat.) unter **Nr. 4201** an diese Zeitung.

Ein größeres, modern eingericht (neue Kühlmaschine usw.)

Molkereianwesen,

früher Genossenschaft, in milchreich Gegend Mecklenburgs unweit de Hamburg-Berlin. Bahn (Chaussee verbindung) durch Kapitalmange des Vorbesitzers stillgelegt, zu ver kaufen. Offerten unter **H. B. 421** an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

und Mühle, nahe Hamburg, mi ca. 1500—2000 Liter Anlieferun zu verkauf. Forderung ca. 32 000.— Anzahl. nach Vereinbarung. Da Grundstück ist hypothekenfrei. (419 **C. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94.

Molkerei

in Thüringen, ca. 800 Liter, An lieferung zu verkaufen, gute Geb und Wohnung, Forderung ca 30 000.— Rmk., Anzahlung ca. 8 b 10 000.— Rmk. (419 **C. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94.

Hypothekenfreie

Dampfmolkerei

Mitteldeutschland, Anliefer. 1500 b 2000 Liter, gute fettreiche Milch Eismaschine, Buttersertiger, Liefer wagen vorhanden. Forderung ca 40 000.— Rmk., Anzahlung nac Vereinbarung,

Stadtmolkerei,

Norddeutschland, ca. 3000 Lite Umsatz zu verkaufen. Gebäud villenartig, Lieferwagen, Eismasch usw. vorhanden. Forderung ca 48 000.— Rmk. (419 **C. Bundgaard, Bremen,** Rembertistraße 94.

Verkaufsstelle vergibt P. Holster, Breslau 5.

Gute Existenz!

Verkaufe oder vertausche **Land wirtschaft, 4 Hektar,** mit gutgeh **Spezereigeschäft für Milchgeschäf** mit oder ohne Viehhaltung. Gleich zeitig suche für meinen 25 Jahr alten Sohn,

Vertrauensposten

in Milchkuranstalt-Branche. Selb ist schon mit derartigen Arbeiten unter meiner Anleitung beschäftig gewesen. Alles nähere durch mic zu erfahren. (422 **Franz Wyhnalek,** Armadebrunn, Post Rückenwaldau, Bez. Liegnitz

---

Molkereifachmann

sucht sofort eine

Molkerei

zu pachten. Angebote an (426 **Max Rentsch, Thräna** bei Diehsa, O.-L., Bez. Liegnitz.

Glänzende Existenz.

Wegen plötzl. Uebernahme eines Stadtbetriebes ist eine konkurrenzlose, schuldenfreie

Molkerei u. Mühle

1750 Liter, freie Lieferung nac Fettgehalt, b. Abholung das Dopp zu verkaufen. Die ganz modern Mahlmühle ist allein mit 15 000.— versichert, voll und lohnend beschäft monatlich werden noch mindesten 100 Zentner Futtersachen zugekauft dabei ist noch Mästerei und klein Landwirtschaft. Preis nur 36 000.— Mk. Da laufend hoher Reingew vor. Jahr Mk. 4200.—, nachweisb ist, wollen sich nur rasch entschlos Käufer, die außer 10 000 Mk. Min destanzahlung über einige 1000 Mk Betriebskapital verfügen, melden Horcher verbeten. Angebote unte Nr. **4266** durch diese Zeitung.

Mit 30 000 RM. Anzahlung suche ich bahngünstig Dresden gelegene,

reelle Molkerei

mit ca. 5000 Liter Tageslieferung zu kaufen. Ausführliche Angebote, möglichst mit Bild, unter **Nr. 4260** an diese Zeitung.







Buttertonnen,

einmal gebr., gut verböttchert und gereinigt, wie neu liefert jeden Posten ab Bahnhof Leipzig a Stück Mark 0,95. (2538

August Thiele, Böttchermeister, Leipzig, Sophienstraße 40.



Nur das Gute bricht sich Bahn!



Fordern Sie noch heute

Angebot über Milchtransportkannen

in wirklich hervorragender Güte und Qualität

zu Ausnahmepreisen

von

Otto Rückheim

Düsseldorf

Heresbachstr. 16 Telef. 1594

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen, hinterläßt keinen Beigeschmack, entspricht dem Nahrungsmittelgesetz Bei 1 Ztr. 40 G.-M., im Anbruch á Pfd. 50 G.-Pfg. ab Fabrik. **Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg.**

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich, auf Wunsch persönlich.

Die auf der Käseschau in Magdeburg am 18 Mai mit dem hochfein und fein ausgezeichneten Käse waren 70% von Bewekunden hergestellt.

Kritik: „Nachdem Ihr Herr Bruhin hier war und mir die richtige Anwendung Ihres Bewe gezeigt hat, habe ich in 3 Tagen mehr gelernt, wie in meinen drei Lehrjahren. Ich stelle jetzt einen schönen, haltbaren Käse her und steigt mein Absatz von Woche zu Woche, auch brauche ich daher mehr Bewe. Senden Sie sofort 2 Zentner Bewe." gez. J. M. i. H.

50 Pfg kostet 1 Liter Original- **Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.

Gratis und **franko** senden wir Ihnen für 1 Liter Käsefarbe ein, damit Sie sich selbst überzeugen können.

☛ **Meierei-Salpeter** Ztr. 45.00 Mk. im Anbruch á Pfg. 50 Pfg. ☚

ist Ihre Käserei mit falschen Schimmelpilzen verseucht, so verwenden Sie nur das farb- und geruchslose Desinfektionsmittel **Bruwesta.** Dasselbe wirkt antiseptisch, schützt vor Schwammbildungen, ist billig im Gebrauch u. wird, wenn einmal versucht, immer wieder nachbestellt.

Carl Weber, Stadtoldendorf.

Franz Kuball, Stolp i. Pom.

Tief-, Beton- u. Eisenbetonbauten

Ausführung von

Neu- und Umbauten jeder Art für moderne Molkerei- u. Käserei-Anlagen

---

Tüchtige Aufkäufer für

Heu

sucht J. Sissle, Berlin-Halensee, Fernruf Pfalzburg 5365 und Uhland 1783. Nur Offerten mit Preis werden berücksichtigt. (3739

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 80 Pfennig ab (5834

Alexander Gloris, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Käsekisten

beste Ausführung, genagelt und n... Garnituren, liefern prompt ... preiswert (68...

Habekost & Co., Dampfsägewe... Hildesheim, Osterstraße 28.

Quarg=Mühlen
und
Quargpressen

in jeder Größe baut (1...

Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

Seit 30 Jahren fertige ich

Milchkühler

liefere **Tiefkühlanlage...**

Milchkannen Steckdeckel / Bügelverschluß 20 L. 10,5... / 12.-...

jede Größe extra stark sof. liefe...



Beste Maschinenstanzschri...

Anfertigung 1 Tag, Stück 15—30 ...

Kannenzahlen in jeder Größ...

Neueste Milchverkaufsgefäß...
Emaillierte Milchverkaufskü...
Kuhstallsiebe, Wattefilter

Milcherhitzer aller Art.

Aeltester Spezialist am Platz...
Telefon Moritzplatz 10 732.

Mindestabnahme 100 000 Stück.



Sie erhöhen Ihren Umsa...

durch wohlschmeckenden, leicht verkäuflichen Käse, wenn Sie mein **langjährig bewährtes, geruchloses**

Potrium

verwenden. Der Käse quillt und reift tadellos. Die vielen Dauerverbraucher u. laufend. Nachbestellungen sind d. beste Empfehlung.

Probepostpack. brutto 10 Pfd. 5,— Mark, Zentner 40,— Mark.

Ferner biete billigst an:

Käse-Reife Spezial-Reifungsmitt...

Käse-Erhaltungssalz das Be...

gegen Laufen und Maden

Prima Natron, Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatzpapier usw.



Universalkäseformer mit auswechselbaren runden u. lang. Formschalen. Lieferung ab hier gegen Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste.

Ewald Noac...
Magdeburg

Gegr. 1894. Tauentzienstr. 8.
Fernruf 41824 Amt Stephan.



der
Halleschen Pfännerschaft
Abteilung der Mansfeld A.-G.
für Bergbau u. Hüttenbetrieb
Halle – Saale
Mansfelderstr. 52 - Fernruf: 27951

Qualit.-Käsehorden und Lenkwagen
in moderner und praktischer Ausführung erhalten Sie in der ält. Spezialfabrik dieses Artikels. Verlangen Sie meine illustriert. Preisliste. Prompte Bedienung Geschäftsprinzip. (1873
Paul Wüsten, Gronau (Hannover)
Telefon 199, Holzwarenfabrik, älteste Bezugsquelle für morderne Trockenhorden und Lenkwagen.



Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransport-kannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Sofort zu verkaufen fast neuer
Milchverkaufswagen
3 Monate gefahren. Isoliert sowie Eisbehälter, weiß lackiert. Preis 450 Mk. Auf Wunsch Lichtbild. Offerten unter Nr. 4167 d. d. Ztg.

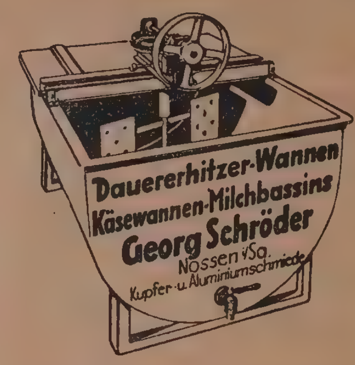
Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Keissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Zwillings-Flaschenbürstmasch.
mit Vorspritz- u. Nachspritz-Appar., wenig gebraucht, billig zu verkauf. Angebote unter Nr. 3997 an diese Zeitung.



Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Krs. Hildesheim.

Hier bitte! der vorteilhafte Kordel und Binfaden. Per Kilo M. 1,32 an Muster frei. P. Ortmüller Allermöhe Bez. Hamburg

Butterformen und Spatel
Otto Borisch, Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 170.

Zu verkaufen eine
Heftmaschine
Fabrikat Brehma für 30 und 15 mm. Klammer mit Hand- und Kraftbetrieb wenig gebraucht, wegen Aufgabe der Kistenfabrikation. Preis 650.— Mk. **Friedrich Clausen, Neddenaverbergen, Kreis Verden, Aller, Bez. Bremen.** (4135

Gebe laufend prima
Oldenburger Ferkel und Futterschweine
zu den billigsten Tagespreisen ab. **Heinrich Kemper, Quakenbrück,** (Prov. Hannover). Fernspr. 39.

Käsekisten
erstklassig, aus Fichtenholz, in Waggonladungen **liefert zu billigsten Preisen.**
Haynauer Kartonnagenfabrik
Paul Gutsche.

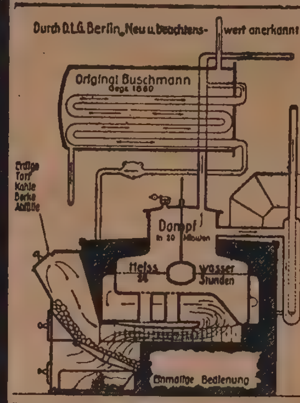
ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Billige
Milchtransportkannen
200 St. pa. neue — schwere — best verzinnte Steckdeckelkannen mit Seitengriffen, 40 Liter *M* 13,00
1000 St. pa. neue, best verzinnte Steckdeckelkannen, 20 Lt., *M* 7,60
500 St. pa. neue best verzinnte Bügelverschlußkann., 20 Lt., *M* 8,70
abzugeben.
Gebr. Meyer, Melle in H., Molkereibedarfsartikel.

Original Buschmann Dampferzeuger



leistet Überraschendes bei wenigstens $^2/_3$ Brennstoffersparnis gegenüber motorisch angetriebenen Maschinen. Preisangebote u. Vertreterbesuch kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen.
Moritz Buschmann
Lommatzsch Sa., 51
Älteste Spezial-Fabrik

Fabrikschornsteinbau
sowie alle vorkommenden Reparat., auch während des Betriebes empf. sich 5836
Fr. Rosenkranz, Bredelar in Westf. Ueber 30 jähr. Praxis.

Mawald-Milchpumpen
D. R. P.
Keine Ventile — Fördern stoß- u. schaumfrei, Zerlegen, Reinigen, Betriebsfertigschließen in wenigen Sekunden.
Vorzügl. Gutachten der D. L. G. Prof. Dr. Martiny.
Pumpen-Fabrik Waldau m. b. H. Rheinbach b. Bonn 24.
Herbstmesse Leipzig Halle 21, Stand 10.



KÄSEHORDEN UND LENKWAGEN
liefert billig
Otto Schulze, Käsehordenfabrik, Bockenem (Harz)

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Neue Expreßgutkarten

100 Stück 2,–
500 Stück 6,50
1000 Stück 12,–
sofort vom Lager lieferbar.

Dieselben werden auch gegen geringen Mehrpreis mit Empfänger- und Absender-Eindruck sowie Inhaltsangaben usw. geliefert.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Wasserbeschaffung
durch Bohrbrunnen mit patentamtlich geschütztem Kiesfilter, daher größte Haltbarkeit und Ergiebigkeit. Andauernde Tätigkeit für Molkereien ist beste Empfehlung. Oldenburg. Ferd. Bohlmann. Fernruf Nr. 408.

Butter, Käse, Quarg
Einige Tonnen prima
Standquarg
abzugeben unt. **N. 4115 durch** diese Zeitung.

Gut eingeführte Käserei Mitteldeutschlands
sucht Vertretungen
und übernimmt Konsignationslager in div. Käsesorten. Angebote unt. Nr. 4188 an diese Zeitung.

Suche zur dauernden Lieferung
15 Zentner
Molkereibutter
I a
10 Zentner
Molkereibutter
II a
3 Zentner
Schles. Quadr.-Käse
bei prompter Regulierung. Angebote mit Preis. (418
Rob. Schiewek, Milch- und Butterhandlung, **Frankfurt (Od.),** Kl. Scharrnstr. 2, Telefon 4701.

Molkereigenossenschaft sucht für dauernde Lieferung wöchentlich 1 bis 20 Zentner prima
Molkereibutter
im ganzen oder geteilt. Zahlen höchste Preise, Regulierung nach Wunsch. Angebote mit Preis unter Nr. 4240 an diese Ztg. erbeten.

Suche zur regelmäßigen wöchentlichen Lieferung
Molkereibutter, Speisequarg
und trockenen, metallfreien
Magermilchkäse-Quarg.
Angebote mit Preis unter A. 2 Nr. 4244 an diese Zeitung.

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27 Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

2[?]-25 000
Magercamembert
. 10 Gramm schwer, im ganzen
Teilposten, von nur leistungs-
[...]n Molkereien regelmäßig
[...]tlich zu kaufen gesucht. [...]
[...]te Großabnehmer[...]. erbittet
[...]e-Käse-Fabrik Magdeburg,
Walter Rathenaustr. 9[...].

O[ff]eriere zur prompten, regel-
m[äß]igen Lieferung
Stangenlimburger
[...] 20% Fett i. der Trocken-
[ma]sse zu **40 Pfg.** inkl. Kiste
[...] hier. Der Versand erfolgt
[...] per Eilgut, auf Wunsch
[Fra]chtgut und nur gegen Nach-
[nah]me in Kisten von 50—60 Pfd.
[Mol]kerei u. Weichkäserei Friederikensiel
[...] **Hohenkirchen** (Oldbg.)

[...]chen, einwandfreien
Quarg
[...] dauernd jeden Posten zu
[...]n Tagespreisen. (8679
[...]r. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau in Schlesien.

[W]illy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
[...] feinste schlesische u. posensche
Butter.
[Li]eferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
[Te]lefon Nr. Ring 3893, 9779

[...] Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
[...]m i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. 6167

[Ju]lius Klockgeter,
[...] m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
[B]uttergroßhandlung.

[...]1 Zentner
Standquarg
[...]de Ware, auch in kleineren
[...]sen, gegen Höchstgebot zu ver-
[...]n. Angebote unter Nr. 3420
[...] [di]ese Zeitung.

[M]olkerei in Thüringen sucht
[w]öchentlich 4—5 Faß allerfeinste,
[...] [ges]alzene
Molkereibutter
[...] süddeutscher Genossenschafts-
[molk]erei. Angebote mit Preis er-
[...] unter K. S. 3595 durch diese
[Zeitu]ng.

[Pr]ima frischen, metallfreien
[S]auermilchquarg
[...] jedes Quantum. (3590
[A]lbert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

[M]olkereien können stets jedes
[Quan]tum
prima Butter
[...]wert erhalten.
[Pa]ul Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
[Fe]rnspr. Moritzplatz 1717/1718.

Kaufe laufend
[...]a Steinbuscher, in Pergament
[un]d Stanniol,
[...]a Tilsiter, vollfett und halbf.
[...]a Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
[Of]ferten bitte mit Muster. (3183
[F]r. W. Prieß, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

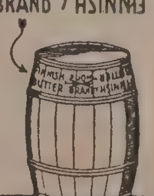
Ihre überschüssige
Sommerproduktion
in BUTTER
belieben Sie anzubieten an
L. J. Löwenthal,
Gegründet 1845
HAMBURG 8
Neue Gröningerstraße 15
Tel.-Adr. Butterlöwe. Fernspr. Roland 5241—5243

Emmenthaler und Sauermilchquarg
finnischer Herkunft liefern in Grosso
Korpas & Tuomaala, Lübeck
Tel. 21 895 Vertreter gesucht. Tel. 21 895

Molkerei-Butter
Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Kauft Qualität!
Kauft keine weichen, unhaltbaren Sachen, sondern haltbare
kernige und geschmeidige Finnen
mit dem finn. Reichsstempel. Vergleicht Manchester-Preise. Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.

FINNISH BUTTER — SUOMI BRAND — FINNISH BUTTER



Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Konkurrenzlos billig!

sind unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen Zeiligen



Lieferung innerhalb 3—4 Tage nach Eintreffen der Bestellung.

Milch-Versandscheine
Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

250 Stück	RM 3.—
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.50
5000 Stück	„ 30.—
10000 Stück	„ 55.—

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)

500 Stück	RM 7.—
1000 Stück	„ 10.50
2000 Stück	„ 19.50
5000 Stück	„ 43.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim Fernsprecher Nr. 2914

Zur regelmäßigen Lieferung hat Oldenburger Molkerei noch
1000 Liter Vollmilch
zum westf. Milchpreis an solvente Käufer abzugeben. Anfragen unt. Nr. 3810 durch diese Zeitung.

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
Frühstückskäse u.
Speisequarg
laufend billigst lieferbar. Solvente **Vertreter** in Milchhändlerkreisen gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Achtung!
Habe einen großen Post blütenweißen, 6 Wochen alten
Standquarg
sowie einige Tonnen
Frischquarg
abzugeben. Angebote unter Nr. 2699 durch diese Zeitung.

Habe einen größeren Posten guten, weißen
Standquarg
abzugeben. (4186
H. Wegener, Inh. Fr. Wegener,
Borsum i. Hann.
Fernsprecher Amt Harsum Nr. 17.

Prima Harzerkäse
offeriert billigst (2662
M. Stockhoff, Käsefabrik, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter.

Wir haben lauf. größere Mengen
Weichkäse
abzugeben. Probepakete von 25 Stück Inhalt an gegen Nachnahme.
Wir suchen gut eingeführte Vertreter. 2493
Molkerei-Betriebs-Gesellschaft m. b. H., Pußleben a. H.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe laufend (3046
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Größere Genossenschaftsmolkerei sucht in Aachen oder M.-Gladbach Dauerabnehmer für
prima Vollmilch
aus gesunden, dem T.-B.-V. unterstellten Stallungen. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 3564 an diese Zeitung.

Milchwirtsch. Verlag der Molk.-Ztg.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1927 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. 2,50 M
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— M
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— M
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— M
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 M
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 M
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 2,— M
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— M
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M
Kretschmer. Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M
Reiß. Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0.40 M
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M
—, Reiseeindr. i. Dänemark. 22 S. 0,40 M
Burr, Prof., Dr. A., Unnormale Milch. 24 S. 1925. 0,40 M
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M
Frieder, Dr., Was ist zwecks Herstellung guter Butter in bakteriologischer Hinsicht zu beachten. 16 S. 1925. 0,20 M
Hansen, Geh. Reg.-Rat, Prof., Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe d. Vorkriegszeit zu bringen? 4 S. 0,10 —
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. 8 S. 1926. 0,20 M
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926 0,40 M
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M
Lauterwald, Dr., Franz, Einfluß d. Futtermittel auf Menge und Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S. 1927. 0,20 M
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 M
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 M
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 M
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 M
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 M
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. 0,30 M

Butter-Zukäufer:

Deutsche, dänische, schwedische,

Butter

estnische, finnische, lettische, sibirische.

Gesalzen und ungesalzen, feinste frischeste Qualitäten, aus direktesten Bezügen

offeriert

Wilhelm Pless

Telegramme: Pleßbutter **Berlin O 27** Fernsprecher: Königstadt 566/68 u. 9660/67

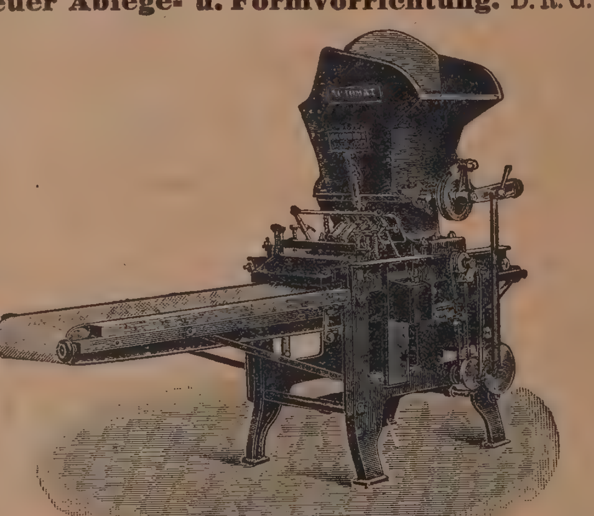
Alexanderstraße 12a

Bewährter Lieferant speziell für

Bedarfsmolkereien.

„Automat Ausführung C." D. R. P.

mit neuer Ablege- u. Formvorrichtung. D. R. G. M.



die **vollkommenste Käseformmaschine.**

Einstellung zum **selbsttätigen** Ablegen auf **Trockenbretter** usw. Formt tadellos alle Käsesorten. Stundenleistung bis 14 000 Stck. Garantiert rostfrei.

„Automat Ausführung B."
für kleinere u. mittlere Betriebe. Stundenleistung bis 6000 Stck. Auch für Handbetrieb.
Beide Maschinen evtl. mit eingebautem Elektro-Motor.
Kurze Lieferfristen. Teilzahlung gestattet.
Erstklassige Anerkennungen.

Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.

Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Wir liefern laufend pa. frisch

Molkereibutter

ab unserem umsatzsteuerfr. Tra[...]lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellsch[...]
Stettin, Speicherstraße 31/33
Telegr.-Adresse: Porcola Stett[...]
Telefon: Stettin 9508.

Bin ständiger Kassakäufer von
Tilsiter Vollfett
Tilsiter Halbfett
Steinbuscher
Quadratkäse und
prima trockenen, metallfreien
Quarg
und nehme auch jeden Posten in Kommission zur bestmöglichst. Verwertung. Erbitte auch Angebote in scharfen abfallenden Vollfettkäsen.
Louis Davidsohn,
Weichkäserei und Käsegroßh[...]
Hagenow i. Mecklenburg.

Ich kaufe regelmäßig Ia
Käsequarg
Fr. Riepenhausen
Cassel
B.

Kaufe noch einige Zentner
Butter.
Molkerei Breckerfeld (Westfal[...]

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, [...]
Packung, liefert billigst [...]
Carl Bruns,

Quarg
metallfrei u. trocken, jed. Post. [...]
Sothmann & Co., G. m. b. [...]
Hamburg, Düppelstraße 20

Niederrheinische Molkerei, [...] guter Bahnverbindung zum I[...]striegebiet, hat noch auf Jahre[...]schluß 1000—1500 Liter dauer[...] tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Kannen können v. [...] auf Wunsch gestellt werden. [...]gebote unter **Rheinland** Nr. [...] an diese Zeitung.

Kaufe noch einige Faß g[...] metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. [...]
H. Wegener, Inh.: **Fr. Weg[...]**
Käserei, **Borsum i. H.**
Telefon Amt Harsum 17.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [So]nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 105 — Hildesheim, den 10. September 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin unverändert.

[Berli]n. Dienstag, 6. September. 183 M je Zentner.
Donnerstag, 8. September. 188 M je Zentner.
Sonnabend, 10. September. 188 M je Zentner.

[Hamb]urg. Donnerstag, 8. September. 188 M je Zentner.

[Hamb]urger **Auktion.** Mittwoch, 7. September. Höchstpreis 189,30 M, Durchschnitt 187,50 M.

[...] Dienstag, 6. September. Höchstpreis 192,— M je Zentner.
Freitag, 9. September. Höchstpreis 200,— M je Zentner.

[Kemp]ten. Mittwoch, 7. September. Höchstpreis 167—173 M, Durchschnitt 170 M je Zentner.

[Kope]nhagen. Donnerstag, 8. September. 323 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 308 Kronen.

Berlin, 10. September. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter[notie]rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fra]cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [18]8 G.-M., 2. Qualität je Ztr. 170 G.-M., abfallende je Ztr. 156 G.-M. [Tend]enz: sehr fest.

Köln, 9. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erzeu]gerpreis ab Molkereistation ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...]M 2. Qualität 1,80 M. Tendenz: fest.

Kempten, 7. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Käse-]Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[gers] ohne Verpackung für einen Zentner Butter 167—173 M, Durch[schni]tt 170 M. — Markt: stetig.

Kaufbeuren, 8. September. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Er[zeuge]rverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Ver[packu]ng für 1 Zentner Butter 172—178 M, einschließlich Überpreis, Durch[schnit]t 175 M. — Nachfrage gut.

Privat-Berichte.

Berlin, 8. Sept. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin [und U]mgegend, e. V. Ein weiteres, teilweise recht erhebliches Anziehen [der P]reise gab in dieser Woche dem hiesigen Markt sein Gepräge. Was [an in]ländischer Ware an den Markt kam, war nur gering zu nennen. Vom [Ausl]ande her war zwar genügend Ware angeboten, doch nur zu an[steig]end sich erhöhenden Preisen. Um dieser Situation Rechnung zu [trage]n, sah sich die Notierungskommission gezwungen, die Notierung am [Sonn]abend um 5,— M und heute nochmals um 5,— M heraufzusetzen, [womit] sich der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab Er[zeuge]rstation auf 1,88 M pro Pfund stellt. Der Detailhandel konnte mit [de]n längst der Notierungshöhe nicht mehr entsprechenden Preisen nicht [meh]r auskommen und mußte die Ausstichpreise auf 2,20 M, teilweise auch auf 2,30 M pro Pfund erhöhen. Der Absatz war nur mittelmäßig. [Die] Notierung des Großhandels erfuhr ebenfalls eine Erhöhung auf [...]M bis 2,16 M pro Pfund. Die Nachfrage nach Schmalz und Mar[gari]ne war weiterhin schwach.

Berlin, 8. September. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die [spr]unghaften Preissteigerungen auf allen Märkten halten an, ohne daß [sich d]en nunmehr schon stark erhöhten Notierungen von einem Nachlassen [der H]aussestimmung etwas zu merken ist. Wie sich der Konsum bei diesen [Preis]en gestalten wird, bleibt abzuwarten, jedenfalls sind die Weltvor[räte] sehr klein. Die Berliner Notierung wurde heute um 5,— M, Kopen[hage]n um 15,— Kronen erhöht.

Hamburg, 8. Septbr. Bericht von A. F. C. Fick. Der dieswöchige [Ma]rkt bewegte sich abermals in überaus festen Bahnen. Die inter[natio]nale Hausse, die weiterhin von England ausgeht, und sich in vollem [Umfa]nge auch auf die deutschen Märkte übertrug, erfuhr in der Berichts[woch]e eine neuerliche Verschärfung. Die letzten Erhöhungen haben den [Verk]ehr nicht im geringsten eingeschränkt, von allen Seiten blieb die [Kau]flust außerordentlich rege, sodaß die weiter in der Abnahme begrif[fene] Produktion nirgends für den auftretenden Bedarf ausreichte. Eng[land] und Deutschland traten besonders in Dänemark als starke Abnehmer [auf,] aber auch alle anderen Provenienzen waren lebhaft begehrt, obgleich die Forderungen ohne Ausnahme recht bedeutende Erhöhungen erfuhren. Das Inland kaufte mehr flott, insbesondere waren billige Qualitäten gesucht, deren Vorräte sich bereits merklich zu lichten beginnen und bei gleichbleibendem Absatz in kurzer Zeit völlig geräumt sein dürften. Unter den gegebenen Umständen ist vorderhand noch keine Verschlechterung der Lage zu erwarten, zumal die englischen Bestände und Ankünfte an Kolonialbutter unbedeutend bleiben. — Selbstverständlich werden die erhöhten Kleinhandelspreise den Konsum überall verringern und die Auswirkung sich erst in den kommenden Wochen zeigen. Es darf aber dennoch nicht außer Acht gelassen werden, daß auch die Abnahme der Produktion sich erst in der nächsten Zeit stärker fühlbar machen wird. Der hiesige Platzkonsum hält sich einstweilen noch auf gleicher Höhe. Der dieswöchige Bedarf war zweifellos über Erwarten gut. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte die zugeführte Menge schlank zu wesentlich höheren Preisen, bezahlt wurde bis 185,40 M — für Markenbutter bis 189,30 M — im Durchschnitt 187,50 M gegen 178,57 M in der Vorwoche, absetzen. Die Börsennotierung wurde heute um 10 M auf 188 M erhöht. — Der dänische Markt zeigte die ganze Woche hindurch eine ausgeprägt feste Tendenz, sodaß die heutige Kopenhagener Notierung nochmals um 15 Kronen auf 523 Kronen heraufgesetzt werden mußte. Auch in sibirischer Butter bleibt der Handel fest. Die heute eingetroffene Sendung wird nach Entlöschung leicht zu erhöhten Preisen Nehmer finden.

Leipzig, 9. September. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Die weiteren starken Preiserhöhungen, die auf allen maßgebenden Plätzen vorgenommen wurden, werden nicht gerade günstig auf den Butterabsatz einwirken. Ein Rückgang der Nachfrage wird deshalb unbedingt die Folge sein, denn niemand will die hohen Preise anlegen. Es wird wohl deshalb ein Preisabbau erfolgen müssen, sodaß vielleicht schon in der nächsten Woche eine Entspannung der Marktlage eintritt, umsomehr, da jetzt vielleicht auch mit erhöhten Inlandszufuhren gerechnet werden kann.

Breslau, 8 September. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. K.-G. Die Kleinhandelspreise für feinste Ware sind noch nicht auf das notwendige Maß erhöht und trotzdem wird allgemein ein Rückgang der Nachfrage festgestellt. Bei dem sehr festen Markt ist eine weitere Heraufsetzung des Kleinhandelspreises aber unausbleiblich und gehört nicht allzu viel Wissenschaft dazu, zu sagen, daß alsdann die Nachfrage weiter zurückfallen muß. Mit dieser Feststellung würde eigentlich die Lage heute in der Hauptsache genügend gekennzeichnet sein. Hervorzuheben wäre eigentlich nur noch, daß aus denselben Gebieten die Anlieferungen größer geworden sind und da höhere Verkaufspreise dem Produzenten immer einen besonderen Anreiz zur Lieferung gegeben haben, so ist anzunehmen, daß in wenigen Tagen die Milchzunahme noch mehr in die Erscheinung treten dürfte. — Tatsache ist weiter, daß die jetzige Situation für den Handel bereits ungünstig ist und sich noch weiter verschlechtert, je länger die hohen Preise anhalten. Für unser Gebiet sind überdies in der jetzigen Zeit hohe Butterpreise erfahrungsgemäß schlechte Schrittmacher für die Rübenfütterungszeit, die in Kürze beginnt.

Stettin, 8. September. Bericht der Firma Gerhard u. Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 1. bis zum 7. September trafen hier ein:
1. September: Dampfer „Ostsee“ von Riga, 190 Faß Butter.
2. September: Dampfer „Preußen“ von Leningrad, 2100 Faß Butter.
5. September: Dampfer „Regina“ von Riga, 4622 Faß Butter.
5. September: Dampfer „Ariadne“ von Reval und Helsingfors, 2640 Faß Butter und 210 Kübel Käse.
5. September: Dampfer „Wartburg“ von Reval, 1560 Faß Butter.
5. September: Dampfer „Odin“ von Gothenburg u. Kopenhagen, 480 Faß Butter.

Reval, 6. Sept. Bericht der Firma Schenker u. Co. In der Zeit vom 29. August bis zum 3. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:
264 Faß Butter p. Dampfer „Rügen“ nach Stettin.
2439 Faß Butter p. Dampfer „Wartburg“ nach Stettin.
2206 Faß Butter p. Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.
1326 Faß Butter p. Dampfer „Baltabor“ nach London.

Riga, 6. Sept. Bericht der Firma Schenker u. Co. In der Zeit vom 29. August bis zum 3. September haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:
312 Faß Exportbutter p. Dampfer „Ostsee“ nach Stettin.
4643 Faß Exportbutter p. Dampfer „Regina“ nach Stettin.
14 Faß Transitbutter p. Dampfer „Regina“ nach Stettin.
460 Faß Exportbutter p. Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck.
207 Faß Transitbutter p. Dampfer „Gourko“ nach London.
136 Faß Exportbutter p. Dampfer „Uranus“ nach Hamburg

Kopenhagen, 8. September. Bericht der Firma A. Rindom u. Restorff, A.-G. Der Markt gestaltete sich in dieser Woche fest, und wesentlich erhöhte Preise wurden erzielt. England hielt sich jedoch viel zurück. Es gibt aber keine nennenswerten Quantitäten Butter in den englischen Kühlhäusern, und die Zufuhren der Überseebutter sind reine Kleinigkeiten, so werden binnen Ende dieses Monats nicht mehr wie 70 000 Kisten Kolonialbutter nach England erwartet, welches ja bei weitem nicht den Begehr decken kann. Es ist deshalb zu erwarten, daß England erhebliche Posten Butter von den Baltischen Provinzen kaufen muß, und daß die Preise, vielleicht nach einer kleinen Stagnierung nächste Woche wieder anziehen werden. Von Kanada wird benachrichtigt, daß dieses Land, das sonst Butter exportiert, wahrscheinlich dieses Jahr als Käufer auftreten muß infolge einer sehr geringen Produktion. Es sind bereits Posten Neuseeland-Butter und australische Butter nach Kanada verkauft Auf Basis der erzielten Preise wurde die Notierung heute um 15 Kronen auf 323 Kronen erhöht. Der Markt schließt ruhig mit behaupteten Preisen und geräumten Lägern. Die hiesigen Kühlhausbestände sind ungefähr geräumt.

Käse.

Köln, 9. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse vollfett 2,10 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 1,90—2,80 ℳ, Holländer Edamer 40 proz. 1,90—2,— ℳ, Emmentalerkäse 2,70—3,10 ℳ, Limburger Allgäuer 1,10—1,20 ℳ je Kg.

Breslau, 8. September. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. K.-G. Auch in den letzten Tagen bestand allgemein eine gute Nachfrage nach den verschiedensten Sorten. Allerdings muß hervorgehoben werden, daß sich die neuen höheren Preise der Produzenten noch nicht voll ausgewirkt haben. Allgäuer Ware wird hier z. B. noch unter den heutigen Einstandspreisen gehandelt; auch die neuen Forderungen für Emmentaler rechtfertigen einen höheren Verkaufspreis. Das jetzige Bild läßt also kein Urteil zu für die wirkliche Lage. Erst wenn sich die neuen Forderungen bis zum letzten Mann voll ausgewirkt haben, wird sich zeigen, ob die Verbraucherschaft auch weiterhin für Käse dasselbe Interesse hat wie bisher. Quarg. Es besteht immer noch fühlbarer Mangel an Rohmaterial. Die Preise haben inzwischen eine ungewöhnliche Höhe erreicht.

Kaufbeuren, 8. September. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 39—42 ℳ. Gute Nachfrage.

Kempten, 7. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 36—40 ℳ; Tendenz: Nachfrage gut. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 110—120 ℳ. Nachfrage gut.

Vom holländischen Käsemarkt. (6. September). Der Handel war in der vergangenen Woche auf sämtlichen Märkten für vollfetten Gouda sehr fest, und die Preise steigen zu einer in diesem Jahr noch nicht dagewesenen Höhe. Besonders die besten Sorten waren zu Preisen bis 57 fl. gesucht; pa. Käse 48—50 fl., IIa 45—46 fl. Maikäse wurde zu Preisen von 58—60 fl. ebenfalls flott gekauft. Edamer notierten bei gutem Markt in Altmaar, Purmerend usw. 46—48 fl., auch die friesischen Sorten wurden mehr verlangt, und die Preise konnten um 1—2 fl. erhöht werden. Deutschland blieb flott am Markt. Gouda und Edamer 20 proz. wurden für 25—27, 30 proz. für etwa 35, 40 proz. für 43 fl., Leidensche Molkereikäse für etwa 30 fl. abgesetzt. Man erwartet einen stetig festen Markt mit festen Preisen.

Bodegraven (Holland), 6. Sept. Bericht der Firma Kommandit-Gesellschaft Käsehandlung vormalig H. Goebel u. Co. Vollfette Ware: Unsere Behauptung in dem letzten Marktbericht, daß die Preise wohl noch etwas anziehen würden, hat sich bewahrheitet. Die heutigen Märkte waren wieder sehr fest. Die Anfuhr war nicht so groß wie vorige Woche, und die Stimmung war wieder flott. Man bezahlte heute: 1. Sorte mit Stempel 49—55 fl., 2. Sorte 42—47 fl., schwere 57 fl., ohne Stempel 41 bis 48 fl. Auch sind die Preise für Molkereiware wieder etwas gestiegen und bezahlte man heute: Edamer 20 proz. 30 fl., Edamer 40 proz. 45,5 fl., Gouda 20 proz. 30 fl., 40 proz. 45 fl., Brotform 40 proz. 46—47 fl. Für Gouda-Mai-Ware bezahlt man heute 58—59 fl.

Milch.

Berlin, 9. Sept. Der Berliner Milchpreis ist ab 9. September bis 15. September einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 22,5 Pfg. für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab Rampe 28 Pfg., ab Laden 34 Pfg., Magermilch ab Rampe 10 Pfg., Kleinhändler Anfahrer 11 Pfg., ab Laden 15 Pfg.

Hamburg, 9. Sept. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute Grundpreis 19 Pfg. und Frachtzuschlag 1 Pfg. Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 20 Pfg. Für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 Pfg. Aufschlag. Die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten. Magermilch 9 Pfg. p. Ltr. frei Verbrauchsort. Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 9. September Vollmilch im Laden Liter 30 Pfg., ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen. Magermilch oder Buttermilch 18 Pfg. p. Liter.

Breslau, 9. Sept. Hier wurden für die Zeit vom 10. bis 16. September für 1 Liter Trinkmilch folgende Preise festgesetzt. Erzeugerpreis frei Verladestation 19—20 Pfg., Großhandelspreis 25 Pfg., Kleinhandelspreis 28 Pfg., Mager- und Buttermilch im Großhandel 9 Pfg., im Kleinhandel 12 Pfg., Kaffeesahne im Großhandel 110 Pfg., im Kleinhandel 130 Pfg., Schlagsahne im Großhandel 220 Pfg., im Kleinhandel 260 Pfg.

Weitere neue Milchpreise. Die Molkereigenossenschaft Mainz und der Mainzer Milchhändlerverein ermäßigten ab 1. September den Milchpreis um 2 Pfg. Das Liter kostet nunmehr 32 Pfg. — In Bremen ist der Milchpreis mit Beginn dieser Woche um 2 Pfg. erhöht worden. Der Milchpreis in Hannover erhöhte sich ab 4. September um 2 Pfg. p. Liter, auf 30 Pfg. — Die Werkmilchpreiskommission hat für Oberbayern, ausgenommen die Bezirke Landsberg und Schongau, einen Werkmilchpreis von 15 Pfg. für den Monat September 1927 beschlossen. Dieser Preis gilt bei zweimaliger Anlieferung frei Molkerei und für Betriebe bei einer durchschnittlichen Tagesmenge von 800 Liter.

Eier.

Berlin, 8. Sept. Bericht der amtlichen Notierungskommis[sion für] den Eiergroßhandel. Preise in Pfg. je Stück. Große, vollfris[che ge]stempelte Inlandseier 15, frische über 55 Gr. 13, unter 55 Gr. 11, sortierte schmutzige und kleine 6,5. Auslandseier. Extra gr[oße] bis 16, große 14,5, normale 9,75—11,75, abweichende 8,5—9, klei[ne] schmutzige 7,5—8,5. Tendenz: ruhig.

Köln, 9. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren[-Börse]. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier 60 Gramm 15—16, über 55 Gramm 14—14,5, Auslandseier 60 Gramm 16—17, über 55 Gramm 14,5—15, unter 55 Gramm [...]

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 9. September. Der Roggenmarkt beanspruchte he[ute das] Hauptinteresse. Vom Ausland lagen etwas festere Meldungen [vor, vor] allem hatte aber das knappe Roggeninlandsangebot eine erhebli[che Be]festigung zur Folge. Soweit überhaupt Offertenmaterial für schne[lle Ver]ladung vorliegt, wird von den Mühlen für gute Qualitäten ge[...] den um 6 Mark im Preise gesteigerten Septemberroggen ein Aufg[eld von] 2—3 ℳ bewilligt. Am Lieferungsmarkte hate starker Deckungsbe[darf eine] scharfe Aufwärtsbewegung für Septemberroggen veranlaßt und d[ie] späteren Monate wurden von der Preissteigerung mitgezogen[. Das] Weizenangebot aus der Provinz ist nicht mehr so dringend. Müh[len...] kunden zwar auch keineswegs dringenden Begehr, müssen aber [für An]schaffungen etwa 1 Mark mehr als gestern anlegen. Am Lieferung[smarkt] gestaltete sich die Situation gerade umgekehrt wie am Roggenmar[kt, in]dem die Reportsätze eine Verringerung erfuhren. Weizenmehl bl[ieb bei] unverändertem Preise in schleppendem Geschäft. Weizen märk. 26[...] Sept. 276—275,50, Okt. 275,50—275, Dez. 274,75—274,50, Roggen mä[rk. ...] bis 248, Sept. 260,50—260, Okt. 248,50—249,75, Dez. 244,50—245,75[, Som]mergerste 220—265, Wintergerste 208—215, Hafer märk. 189—205[, ...] 207, Mais (loko Berlin) 195—196, Weizenmehl 34—37,25, Rogg[enmehl] 32,25—34,50, Weizenkleie 15,25—15,50, Roggenkleie 15,25, Raps [...] 305, Viktoriaerbsen 44—51, kl. Speiseerbsen 25—28, Futtererbsen [...] Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Rapskuche[n ...] bis 16,20, Leinkuchen 22,60—23,10, Trockenschnitzel 14, Soyaschro[t ...] bis 20,60, Kartoffelflocken 22,80—23,30.

Hamburg, 7. Sept. Ausländisches Getreide cif Hamburg. [...] Manitoba 1 p. Sept. 16,35 Hfl., Manitoba 2 p. Sept. 15,90, Mani[toba ...] p. Sept. 14,85, Hartwinter 2 p. Sept. 14,45. Gerste: Donau-Russ[en ...] Sept. 11,35. Roggen: Western rye 1 p. Sept. 11,50. Mais: La [Plata] loko 9

Bremen, 9. Sept. Weizen: Manitoba 3 13, Hardwinter 2 sch[...] 12,90, Rosafe (79 Kg.) schwimmend 12,90. Roggen: amerikan. 2 10[...] Plata 11,10, russischer Okt.-Nov. 10,65, amerik. 2 Sept.-Okt. 10,30. [...] Donau-Russen 9,80, La Plata 9,70, indische br .inkl. Sack 9,85, Ka[...] 10.15, do, 4 9,90. Hafer: La Plata 9,70, Kanada Western 3 10,80, [...] White clipped 38 lb. 2 9,70, nordrussischer 10,70. Mais: La Plat[a ...] Tendenz: ruhig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Ten[denz]
Berlin	7.	13537	77—70	69—64	Lebendgew.	ru[hig]
Bremen	6.	1986	73—63	62—55	„	mittel[...]
Breslau	7.	3557	74—66	65—60	„	mit[tel]
Chemnitz	5.	2756	77—73	68—62	„	schl[...]
Danzig	6.	1282	82—72	71—60	„	ru[hig]
Dortmund	5.	3179	80—73	72—66	„	g[...]
Dresden	5.	3309	77—70	66—62	„	lang[sam]
Düsseldorf	5.	2475	80—72	69—65	„	bel[...]
Elberfeld	5.	2933	78—70	69—62	„	mi[ttel]
Essen	5.	3395	80—74	73—67	„	lebh[aft]
Frankfurt a. M.	5	3988	80—72	71—65	„	mäßig [...]
Hamburg	9.	4918	73—65	64—58	„	ru[hig]
Hannover	7.	1784	74—67	66—60	„	lang[sam]
Karlsruhe	5.	1307	79—72	65—60	„	lang[sam]
Köln	5.	6176	80—72	70—65	„	leb[haft]
Leipzig	8	1482	77—67	66—62	„	lang[sam]
Magdeburg	6.	5276	76—68	67—60	„	lang[sam]
Mannheim	5.	3370	78—72	68—60	„	ru[hig]
München	7.	4272	74—68	62—56	„	lebh[aft]
Nürnberg	6.	2760	80—73	72—65	„	re[ge]
Stettin	6.	1413	75—63	62—52	„	lang[sam]
Stuttgart	6.	1352	79—75	68—62	„	lebh[aft]
Zwickau	5.	1441	78—73	72—68	„	lang[sam]

Die neueren Milchindustrien ist ein von Dr. Eberlein a[...] Band der Sammlung „Technische Fortschrittsberichte“ herausge[gebenes] Werk betitelt, in dem der Verfasser auf 119 Seiten den Stoff in [...] gemeinverständlicher Form behandelt. Wie aus der dieser Ausgab[e bei]gefügten Sonderbeilage hervorgeht, ist in den ersten Kapiteln die [Ent]stehung, Zusammensetzung, Untersuchung, Reinigung, Beförderung, [...]gehalt und Kondensierung der Milch beschrieben, und es schließe[n sich] dann Abschnitte über städtische Milchversorgung, Säuglingsmil[ch ...] Trockenmilch an. Auch der Herstellung von Kefir, Yoghurt, Kasei[n ...] Milchzucker sind besondere Kapitel gewidmet. Die genaue Durchsi[cht des] Prospektes kann nur angelegentlich empfohlen werden. Das Werk ist von jeder Buchhandlung, sowie auch vom Verleger The[odor] Steinkopff in Dresden zu beziehen.

Milchflaschenreinigung. Seitdem der Vertrieb der Milch in Fl[aschen] immer größeren Umfang angenommen hat, ist das Interesse der M[olke]reien an einer zweckmäßigen Milchflaschenreinigung immer meh[r ge]stiegen. Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der **Enzinger-U[nion-]Werke A.-G. Mannheim** bei, das drei, in milchwirtschaftlichen Bet[rieben ...] der Flaschenreinigung dienende Apparate im Bilde vorführt. Wi[r em]pfehlen deshalb den Prospekt der Beachtung unserer Leser.

Stellen-Gesuche.

Tüchtiger, solider Kaufmann, Jahre, bereits längere Zeit in r größeren Stadtmolkerei in ender Stellung, in allen Buch- ungs- u. schriftl. Arbeiten sow. kerei, Annahme, Ausgabe, Ver- eitung, Versand, Frischmilch- u. henmilchbetrieb best. bewand., t sofort oder 15. 9. Stellung. l. Angebote unter Nr. 4434 an e Zeitung.

Suche für nachweislich äußerst tigen lolkerei- und Käsereifachmann belieb. Antritt Stell. Selbig. 26 Jahre alt, firm in allen eigen seines Berufes, fleißig, ich, zuvorkommend, umsichtig u. t. und kann jed. Chef bei Ab- nheit vertreten. Empfehl. und Zeugn. stehen gern z. Einsicht. cen, die auf eine wirkl. tüchtige t reflekt., woll. bitte ihre wert. richt. an **Ernst Sattler, Ober- hansdorf**, Krs. Neumarkt.

ilsiter Fachm., 35 J. alt, ledig, z. 15. Okt. od. spät. Stelle als walter, selbst. Käser od. Guts- r. **Sturies, Jonikaten** melland). (4423

üchtiger Fachmann, 29 Jahre verheiratet, sucht Stellung als

Verwalter

iger ist vertraut mit ff. Tafel- er, Tilsiter, Limburger, Back- , Camembert- und Harzkäse, Kaution von 5000 Mark kann ar gestellt werden. Offerten u. . Nr. 4390 an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

Jahre alt, sucht zum baldigen tritt Stellung in Molkerei od. iserei als Verwalter, Oberm. r sonstigen Vertrauensposten. treffender verfügt über gute nntnisse in allen Fächern des lkereiwesens, hat Molkerei- ule besucht und legt überall st Hand an. Gute Zeugnisse d Empfehlungen stehen zur fügung. Auf jetziger Stelle 5 Jahre als Obermeier und triebsleiter tätig. Angebote Gehaltsangaben zu richten er Nr. 4368 an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

Jahre alt, üb. 12 Jahre i. Fach, sämtlichen Molkerei-, Kontor- Käsereiarbeiten vertraut, drei e Betrieb selbständig geleitet, Stell. als Gutsmeier, Butter- r od. Filialleiter zu sofort od. er. Werte Angebote erbittet **rl Müller, Stolp** in Pomm., Otteſtraße 7. 4386

Chauffeur,

ruhiger Fahrer, guter Wagen- jer, sucht zum 20. oder später lung als solcher, Kl. 3 b, 2jähr. praxis. Angebote unter Nr. durch diese Zeitung erbeten.

ücht. Molkerei- sowie Käserei- lfe, Ostpr., mit sämtl. Arbeiten e vertr., sucht, gestützt auf gute nisse, zum 15. 9. od. 1. 10. weg. ngels an Milch anderw. Stell. b. erb. an **August Labude, kerei Gebr. Raadts, in Bislich**, niand. (4432

Fräulein,

ahre, sucht zum 15. 9. od. später ung in Molkereibetrieb. Mit auf u. Kontorarbeit. vertraut. tnisse i. Maschinenschreiben u. ographie vorhanden. Würde sich auch i. Haush. mitbetätig., n Nähen usw. geübt. Zuletzt 4 e in einer solchen Stellung tät. sen. Gutes Zeugn. Freundl. bote erbittet (4438 **Buchholz, Prenzlau** (Uckerm.), Winterfeldtstraße 14.

Molkereigehilfe, Chauffeur,

Führerschein 3 b, sucht zum 1. 9. oder einige Tage früher Stellung. Fahre über 2 Jahre. Gewissenhaft. ruhiger Fahrer, z. Zt. Großstadt. Offerten unter Nr. 4428 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen für strebsamen, intelligenten Molkereifachmann, der die Molkereischule mit best. Erfolg besucht hat, 25 Jahre alt, zum 1. Oktober Stellung als

Obermeier, 1. Gehilfe

oder sonstigen Vertrauensposten. Derselbe war 1½ Jahre in unserem Betrieb tätig und können wir ihn nur bestens empfehlen. Angeb. erb. **Central-Molkerei Seesen am Harz.**

Stellen-Angebote.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Chemiker,

mit der Herstellung von Schmelzkäsen aufs beste vertraut und befähigt, einen größeren Betrieb zu leiten, wird für Ostpreußen gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 4255 durch diese Zeitung.

Gesucht wird erfahrener junger, unverheirateter

Molkereifachmann

der befähigt ist, die Oberaufsicht zu führen in einem großen städtischen Vollbetrieb mit Käserei und gegebenenfalls den Chef zu vertreten. Bewerbungen mit Zeugniabschrift. und Gehaltsforderungen unter **M. H. Nr. 4409** an diese Zeitung.

Ein wirklich erfahrener, energisch., ehrlicher

Gehilfe,

nicht unter 27 Jahren, welch. städt. Betrieb mit ca. 2000 Liter leiten u. Personal beaufsichtigen kann, pa. Butter und Schlagsahne herstellt, Milchverſ. u. Schweinem. Erfahrg. hat und Käserei bewandert ist, in Dauerstellung gesucht. Offerten m. Gehaltsanspr. und Zeugnisabschr. erb. unter Nr 4393 an d. Zeitung.

Suche zu sofort einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. **H. Wrieden, Molkerei Hohenkirchen** in Mecklenburg. 4388

Zum 15. 9. 27 suche jungen, kräft.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— ℳ bei freien Kassen. Offerten erbittet (4333 **Dampfmolkerei Wittenberg,** Bez. Halle. Telefon 174.

Junger Mann

der guter Pferdepfleger ist und ca. 100 Schweine mit versorgen will, bei gutem Lohn gesucht. (4411 **Molkerei Drawehn, Kreis Bublitz**, Post- und Bahnstation.

Wir suchen für hiesigen Vollbetrieb gesunden, kräftigen

Molkereilehrling

zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen. (4422 **Dampfmolkerei Mellen bei Lenzen** a. Elbe.

Buchhalter

flotter, sicherer Arbeiter, allererste Kraft, zum baldigen Eintritt für das kaufmännische Büro einer städtischen Großmolkerei und Käsefabrik in Dauerstellung gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild und Referenzen unter **Nr. 4155** an diese Zeitung.

Aelterer Molk.-Gehilfe

durchaus ehrlich, zuverlässig und an strenge Ordnung gewöhnt, der für prima Ware, Steinbuscher u. Tilsiter Vollfettkäse sowie Butter, garantieren kann, für Ende September gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an (4325 **Dampfmolkerei Neusorge, Post Skoepen, Ostpr.**

Suche einen guten (4417

Fachmann als Meister

der eine mehrjährige Praxis aufweisen kann, mit guten Zeugnissen, in eine gut prosperierende Käsefabrik im Zentrum von Kattowitz.

Als Gehalt werden dem Meister 40 Prozent Reingewinn gewährt. Betriebskapital vom Meister nicht erforderlich, sondern technisch-fachmännische Kenntnisse, evtl. erfolgt Anstellung mit monatlichem Gehalt.

Gefl. Angebote erbeten an

Górnoslaska Fabryka serów, Katowice II, Krakowska 29 (Polen)

Junge Verkäuferin

für Molkereiprodukte und Feinkost sofort gesucht. Gefl. schriftliche Offerten an

Paul Hitzegrad, Ohligs. Telefon 2503

Zum 20. d. Mts. wird d. uns die

1. Gehilfenstelle

frei. Solide, gewissenhafte, junge Leute mit guter Handschrift, welche sicher im Rechnen und mit Kontorarbeiten vertraut sind, woll. Zeugnisse in Abschrift einsenden. Geh. monatlich 80 Mk. b. freier Station. **Molkerei u. Milchhandelsgenossenschaft Neuruppin, e. G. m. u. H.**

Suche zum sofortigen Eintritt od. bis zum 15. September einen tücht.

Molkereigehilfen

der ehrlich und zuverlässig ist und keine Arbeit scheut. Monatsgehalt 60.— Mk. bei freier Station. (4355 **Dampfmolkerei Jakob Milch, Monsheim b. Worms.**

Dauerstellung.

Suche zum 1. Oktober sauberen, tüchtigen

Gehilfen

für Maschinen, Butterei und etwas Kontorarbeit. Kenntnis eigener Lichtanlage erwünscht. Selbiger m. selbständig sein und mich in meiner Abwesenheit vertreten können. Anfangsgehalt Mk. 70.— und freie Kassen. Bewerbungen mit Altersangabe und Zeugnisabschriften erb. **A. Lüdeke**, Molkereibesitzer, **Neuendorf**, Kreis Grimmen in Vorpomm. 4354

Tüchtigen, soliden

Molkereigehilfen

mit Führerschein sucht zum baldig. Antritt (4349 **Dampfmolkerei Prödel,** Inh. **W. Lüder.**

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, soliden **Gehilfen** für alle i. Fach vorkommenden Arbeiten und Hilfe bei der Abrechnung. Nur gut empfohlene Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, woll. sich meld. Gehalt 60.— Mark und alles frei. **Molk.-Gen. Barnstorf,** Bz. Bremen.

Kleine Molkerei sucht für alle vorkommenden Arbeiten anständig.

jungen Mann.

Sauberkeit, gute Butter, Quarg, Quadratkäse Bedingung. Antritt sofort (4413 **Molkerei Schloppe** (Grenzmark).

Suche zu sof. od. 15. Sept. **Gehilfen f.** Butterei u. Kontor. Geh. 60 ℳ u. fr. Kassen. **Molkerei Natzmershagen,** Kr. Schlawe i. Pomm.

Jüngerer Gehilfe

mit guten Empfehlungen, für alle vorkommenden Arbeiten zu sofort gesucht. (4356 **Braunschweiger Molkerei e. G.,** Hagenstraße 31.

Suche tüchtigen

Milchverkäufer

mit gutem Kundenumgang, 20 bis 24 Jahre alt, welcher 300 Mark Kaution stellen kann. Angebote m. Zeugnisabschriften unter **F. St. Nr. 4365** an diese Zeitung.

Da der erste Gehilfe unseres Betriebes zum 15. Oktober die Molkereischule besuchen will, suchen wir zum 10. Oktober hierfür Ersatz. Es kommt nur ein wirklich tüchtiger und in jeder Hinsicht ehrlicher, umsichtiger

Gehilfe

in Frage, welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Die Stellung ist gut bezahlt. Gefl. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnissen sind zu richten an die (4350 **Molkerei-Genossenschaft Kleinmühlingen, e. G. m. b. H.** Bode.

Buttergroßhandlung in einer kl. Stadt Schlesiens sucht zum 15. cr. oder später einen jüngeren, fixen, sauberen

Gehilfen

zum Butterausschlagen wie Führung des Lagerbuches. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen ohne Station und Wohnung erbitte unter Nr. 4351 an diese Zeitung.

Zum sofortig. Antritt suchen wir einen tüchtigen, älteren

Gehilfen

der Interesse für Maschinen zeigt. Gehalt Mk. 60.— bei fr. Station und Kassen. (4180 **Central-Molkerei Wilkau** (Kreis Neustadt, O.-Schl.

Sofort gesucht für kleinen frauenlosen Haushalt (2 Pers.), ehrliche, saubere

Wirtschafterin.

Gefl. Angebote erbittet (4387 **H. Weich, Walsleben b. Goldbeck.**

Meierin,

sauber und sittlich gut erzogen, findet angenehme Stellung für Betrieb und Haushalt in der (4414 **Dampfmolkerei Sollstedt am Harz.**

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen zuverl., gewissenhaften kathol.

Gehilfen

als Ersatz für den jetzigen 1. Gehilfen, der Oktober zur Schule geht. Gute Handschrift, sicheres Rechnen, i. Abrechnungswesen firm, Beding. Bevorzugt Hersteller von gutem Weichkäse (Quadrat- u. Romadur) nachweislich. Gehalt monatlich 70 Mark und alles frei. Stellung angenehm und dauernd. Angebote u. Nr. 4335 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten, jüngeren

Gehilfen

für Butterei, Kontor und alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— Mark. (4346
Molkerei-Genossenschaft
Lünen bei Dortmund in Westf.

Suchen zum 1. Oktober oder etw. früher noch einen jungen, tüchtigen, soliden

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 55 Rmk. ohne Abzüge. Offerten erbittet
Central-Molkerei Haldem e. G.,
Post Dielingen in Westf.,
Bahnstation Lemförde.

Aelterer, intelligenter, geschäftstüchtiger

Molkereigehilfe,

welcher über 1000.— Mk. verfügt, in Dauerstellung gesucht. Selbiger muß im Besitze eines Führerscheins für Lieferwagen sein. Angebote unter **N. 4344** durch diese Zeitung.

Zum 1. Oktober suche ich einen jungen, strebsamen

Gehilfen

als alleinigen, der alle vorkommenden Arbeiten mit verrichtet. Wirklich zuverlässige junge Leute wollen ihre Bewerb. mit Zeugnisabschrift. einsenden an die (4341
Meierei Nienwohl, Post Sielfeld,
in Holstein.
Besitzer: **A. Abels.**

Junger, kräftiger

Gehilfe

für alle im Betriebe vorkommenden Arbeiten zum 20. Septemb. gesucht. Mit Führerschein 3b angenehm. Gehalt p. Monat Mk. 80.— ohne Abzug bei freier Station. (4338
Molkerei Wesermarsch in Büttel,
Kreis Geestemünde,
Bahnstat. Wulsdorf, Klb. Büttel.

Veränderungshalber suche ich für meinen tüchtigen, gewissenhaften

Gehilfen

24½ Jahre alt, evgl., mit guten Zeugnissen zum beliebigen Antritt Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten gut vertraut, wie Butterei, Kessel, Maschinen, Milchversand usw. Werte Angebote erbittet (4179
Molkerei Stadtlohn,
Kreis Ahaus in Westf.

Wir suchen zum 1. Oktober für unseren Milchverkaufswagen einen gewandten, strebsamen u. ehrlichen

Milchverkäufer

bei festem Gehalt und Umsatzprov. Bewerber, welche bereits längere Zeit einen Verkaufswagen gefahr. haben, werden bevorzugt. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften u. Empfehlungen erbittet (4029
Molkerei u. Milchhandels-Gen.
Angermünde, e. G. m. b. H.

Suche zu sofort oder 15. Septbr. einen sauberen, ehrlichen u. fleißig.

jungen Mann

im Alter von 16—18 Jahren für Molkerei und Landwirtschaft und alle sonstigen Arbeiten. Gehalt 40.— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote erbeten. (4336
G. Diederich, Molkerei,
Börnecke a. Harz.

Zum baldigen Antritt tüchtiger, solider

Gehilfe

für Kessel und Maschinen gesucht. Zeugnisabschriften erbittet (4265
Molkerei Albersloh (Westfalen).

Suche zum sofortigen Antritt gewissenhaften

Gehilfen

der hauptsächlich in Hart- u. Weichkäserei tüchtig durchgebildet ist, Bedienung von Kessel und Maschinen übernimmt und Reparaturen selbständig ausführen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. (4274
Dampfmolkerei Friederikensiel
bei Hohenkirchen (Oldenburg).

Chauffeur.

Wir stellen zum 15. September einen best empfohlenen **Gehilfen** als Führer unseres neuen Schnelllastwagens ein. Führerschein 3b erforderlich. Anfangsgehalt 80 ℳ mit freier Station und Kassen. Gefl. Angebote erbittet (4268
Dampfmolkerei Queis,
Post Reußen b. Halle a. Saale.

Wir suchen zum baldigen Antr. jungen, gewandten

Gehilfen.

Moderner Betrieb mit 700 Liefer.
Molkereigenossenschaft Niemegk,
Kreis Zauch-Belzig,
Bez. Potsdam. (4298

Wegen Eintritts zur Schule des jetzigen, suchen wir zum 1. Oktober einen ordentlichen, fleißigen, jung.

Gehilfen

als alleinigen. Anfangsgehalt ℳ 60,— bei fr. Station und Kassen.
Dampfmolkerei Ippesheim
bei Uffenheim (Mittelfr).

Wir suchen zum 20. Sept. bezw. 1. Oktober einen an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

in dauernde Stellung. Kenntnis der Ammon.-Kühlmasch. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gehalt 50.— Mk. ohne Abzug. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet
Dampfmolkerei Westerhausen, Harz
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Suche zum 1. Oktober einen jung. tüchtigen und zuverlässigen

Gehilfen

der sich willig aller vorkommenden Arbeiten unterzieht, Kenntnisse in der Camembertkäserei erwünscht. Anfangsgehalt 60.— ℳ und freie Station. Stellung dauernd. Off. erbittet (4206
W. Buchholz, Dampfmolkerei
Steinberg b. Ziesar.

Suche zum 15. 9. 27 einen jungen, ehrlichen, fleißigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten i. Betriebe und der auch eine kleine Liefertour mit besorgt. Zeugnisabschriften und Gehaltsford. erb.
H. Prusch, Dampfmolkerei Sydow
bei Biesenthal (Mark).

Junger Gehilfe

zu sofort gesucht. Gehalt 50 Mark.
Molkereibesitzer Walter, Usedom.

Suchen zu sofort spätestens 15. September jungen, anständigen

Gehilfen.

Gehalt 60.— Rmk., freie Station u. Kassen. Angebote erbittet (4209
Molkerei Jeseritz bei Calvörde
(Braunschweig.)

Zum sofortigen Antritt gesucht ein zuverlässiger

junger Mann

als Milchfuhrmann und Hilfe in der Molkerei. Bei entsprechenden Leistungen wird gutes Gehalt bewilligt. Angebeote erbittet (4289
Molkerei Dornbusch,
Dornbusch/Niederelbe, Bez. Hamburg.

Suche zum 15. September oder später einen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt nebst freien Kassen und freier Stat. 60 Mark. (4191
Molkereigenossenschaft Stepenitz,
Kreis Cammin in Pomm.

Suche zum 15. September einen tüchtigen, erfahrenen

Molkereigehilfen

für Tilsiter Käserei bei 60.— Mk. Anfangsgehalt. (4030
Dampfmolkerei Arissau,
Kreis Fischhausen, Ostpr.

Wir suchen zu sofort oder zum 15. September einen jungen, tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als allein. Gehalt 50.— Mark, Kassen frei. Auch ist hier Gelegenheit zu Kontorarbeiten geboten. Angebote erbittet (4208
Molkerei Etingen bei Wegenstedt,
Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum 15. September einen jungen, tüchtigen (evgl.)

Gehilfen

für alle Arbeiten, die in einer Molkerei mit Butterei und Milchversand vorkommen; erwünscht ist, daß selbiger mit Kohlensäure-Kühlmaschine zu arbeiten versteht. Gehalt zahlen wir bei freier Station und freien Kassen monatlich 60.— Mark. Angebotene Stelle ist gut und dauernd. Gefl. Offerten mit Altersang. erb. (4218
Molkerei-Gen. Borgentreich,
e. G. m. b. H.,
Kreis Warburg in Westf.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75.
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingeſ. werden.

Tüchtiger

Meiereigehilfe

(Alleinstelle), der in Butterherstell., Bereitung von pa. Schlagsahne u. Speisequarg durchaus firm ist, tüchtig zufaßt, zum 1. Oktober gesucht. (Eismaschine, Kohlens.) Anfangsgehalt Mk. 160,— bei freien Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften u. **N. Nr. 4332** durch diese Zeitung.

Suche zum 15. 9. einen tüchtig., sauberen und flotten (4114

Gehilfen.

Bewerbung mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen an
Dampfmolkerei Tschernow
bei Cüstrin.

Meierin

für Dampf-Gutsmeierei zum 1. 10. 1927 gesucht. (4042
Zollenkopf, Gramten,
Post Raudnitz (Westpreußen).

Ich suche zum 10. September junge, fleißige

Meierin

für Butterei, Käserei (Sahneschichtkäse) und etwas Hilfe i. Haushalt. Gehalt bei freier Station u. Kassen 50—55 Mk. per Monat. Stellung ist gut und angenehm. Off. erb.
H. Wicke, Dampfmolkerei Bornum
bei Braunschweig. 4204

Für hiesigen elektrisch. Betrieb tüchtiger, lediger, evgl.

Meier,

der pa. Butter herstellen kann, zum 1. 10. gesucht. Alter nicht unter 26 Jahre. Zeugnisse u. Gehaltsforderungen an (4203
Herrschaft Döhlau, Kreis Osterode,
Südostpr.

Suche für sofort eine ehrliche, zuverlässige

Meierin

für Betrieb und Hilfe im Haushalt. Gehalt 60 ℳ bei freier Stat.
Centralmolkerei und Käserei
Weißenfels a. S.,
Naumburgerstraße 16, Telef. 1045.

Stellen-Gesuche

Molkereifachmann
in ungek. Stellung, als Bu[…]
meier u. Expedient in einem […]
städt. Genossenschaftsbetriebe t[…]
sucht zum beliebigen Antritt […]
als Expedient, Obermeier od. […]
Vertrauensposten. Suchender […]
25 Jahre alt u. hat Molkereis[…]
besucht. Uebern. auch Stelle […]
Lagerhalter od. Filialleiter. […]
vorh. Werte Angeb. u. Nr. […]
an diese Zeitung erbeten.

Molkerei- und Käserei-Fachm[…]
30 J. alt, seit 1911 im Fach, […]
Käsemeister, die Käs.-Schule a[…]
viert, der für gute Arbeit gar[…]
Spezialist in Camemb. und […]
sucht zu sofort geeigneten A[…]
Kreis. Derselbe ist auch sonst […]
allen ins Fach schlagenden Ar[…]
gut vertraut. Gute Zeugniss[…]
Referenzen stehen zur Verfü[…]
Angeb. erb. **M. Neumann, K[…]**
Wanzleben, Bz. Magdeburg. ([…]

Erfahrener, verheirateter

Molkereifachman[…]

Anf. 40er, z. Zt. Verwalter e[…]
Stadtbetriebes, sucht, da Moll[…]
verkauft ist, zum 1. Oktober […]
einige Tage später Stellung […]
Verwalter, Obermeier, Gutsm[…]
oder Maschinenführer. Suche[…]
ist in allen Zweigen eines St[…]
und Landbetriebes bestens vert[…]
und stellt unter Garantie fei[…]
Butter, Tilsiter, Limburger, Ro[…]
durkäse usw. her und scheut sich […]
keiner Arbeit, führt auch Repa[…]
selbständig aus. Hatte nur la[…]
Stellen 12 und 13 Jahre inne, […]
rüber prima Zeugnisse. Ang. […]
Ernst Kohls,
Molkerei Rothenburg, Ob.-La[…]

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann,

kathol., 25 Jahre alt, sucht Da[…]
stellung als Betriebsleiter, O[…]
meier oder sonstigen Vertrau[…]
posten. Selbiger ist vertraut […]
allen Facharbeiten und in der […]
einen ländlichen sowie städt. […]
trieb selbständig zu leiten, worü[…]
Zeugnisse sow. Referenzen zur […]
fügung stehen. Werte Ange[…]
erbitte unter Nr. 4379 durch d[…]
Zeitung.



Suche Dauerstell[…]
bei gut denkenden […]
menschen. Kenne st[…]
u. ländl. Betriebe. […]
sämtl. modernsten […]
schinen sow. Degen[…]
Anlage bestens ve[…]
Spezialist in Hart- […]
Weichkäserei sow[…]
Harzkäserei. Jogh[…]
bereitung. Firm in Molke[…]
Buchführ. sowie sämtl. Laborat[…]
arbeiten. Führe sauberes Bu[…]
sicher im Rechnen. Bin 27 J. […]
ledig, christl. streng erzogen, […]
guter Familie u. in ungek. St[…]
Gegend gleich, evtl. Ausland. […]
unt **Sehr solide 4375** an d. […]

Langjähr. erster Buchhalter,
eines städt. Molkereibetrieb., […]
Jugend an d. Fach, gute Kenntn[…]
i. kaufm. wie auch techn. Betri[…]
Spezialist auf dem Gebiete d. R[…]
milchversorgung, bilanzsicher, re[…]
Erfahr. in Geld-, Bank- u. Ste[…]
sachen, arbeitsfr. u. eine regs. […]
tigkeit gewöhnt, verheir., 43 J. […]
sucht sich gelegentl. in ähnl. o[…]
leitende Stell. zu veränd. G[…]
Offerten u. Nr. 4373 a. d. Ztg. […]

Strebsamer Gehil[…]

22 Jahre alt, sucht zum beliebi[…]
Antritt Stellung. Selbiger ist v[…]
traut mit sämtlichen der Neu[…]
entsprech. Maschinen sowie Mi[…]
versand und Flaschenmilch. W[…]
Angebote mit Gehaltsang. erb. […]
Willi Stender, Itzehoe in H., El[…]
hornerstr. 16. Telefon 298[…]

ngjähriger
Betriebsleiter,
., evgl., 40 Jahre alt, im Ge-
nschaftswesen-, Buch- und Ge-
tsführung inkl. Bilanzaufstell.
, große Erfahrung in städtisch.
ilschversorgung, Flaschenmilch
hurth, Butterei, Hart-, Weich-
Quargkäserei, sucht leitende od.
rauensstellung. 3—4000 Mark
tion kann gest. werden. Gefl.
rten unter 4301 an d. Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

elbständiger
Molkereifachmann,
Jahre alt, sucht anderweitig
erstellung. Bin vertraut mit
n Facharbeiten eines städt. sow.
l. Betriebes, worüber lücken-
Zeugnisse zur Verfügung steh.
enblicklich bin ich in einem
. Betrieb als 1. Gehilfe be-
tigt. Gefl. Zuschriften unter
4380 durch diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

lkerei- und Käsereifachmann,
ahre, in sämtl. Betriebsarbeit.
gebild., Herstellung ff. Butter,
hr. in Camembert u. Romadur,
z. 20. 9. Stellung, am liebst.
amembertkäserei. Werte Ang.
Walter Haase, Molkerei und
rei, Bissendorf in Hannover.

nger, energischer
Molkereifachmann,
ahre alt, ledig, in allen Zwei-
des Molkereifaches erfahren,
ereischule mit bestem Erfolg
st, sucht zum baldigen Antritt
ung als Betriebsleiter, Ober-
, Gutsmeier oder Expedient.
e Angebote erbittet (4329
Paul Bathge, Eilenburg,
Samuelisdamm 12.

Molkereigehilfe,
. alt, sucht Stellung i. Groß-
betrieb, bin mit allen Fach-
ten best. vertraut, wie Kessel,
hinen, auch in Käserei nicht
ahren. Werte Angebote mit
ltsangaben erb. (4384
. Held, Eime bei Banteln
(Hannover).

Molkereigehilfe,
ahre alt, mit allen im Fach
mmenden Arbeiten bestens
aut, sucht zum 15. 9. od. später
weitig Stellung. Werte An-
e erbittet (4383
Paul Rieckhoff,
Molkerei Neerstedt,
Oldenburg.

ager, strebsamer
Molkereigehilfe,
Jahre alt (Fachmannssohn),
ischule absolviert, sucht zum
tober in einem Stadtbetrieb
ung für Butterei oder An-
e, wo er sich auch nachmittags
len Kontorarbeiten ausbilden
Selb. ist vertr. mit Butterei,
erhitzung, Flaschenabteilung,
schine u. d. Untersuchungsw.
Ang. u. **K. M. 4347 a. d. Zt.**

he für meinen jungen
Gehilfen
n 1. 10. Stellung zur weiteren
ldung. (4324
lkereiverwalter Koschinski,
achen, Kreis Neidenburg.

lchkutscher, Mitte 18 J., sucht
1. 10. Stellung. Derselbe ist
w d. i. Milchfahr., Umgang m.
undschaft und kann auch Ver-
wagen fahren. Auch verricht.
ntl. Molkereiarbeiten. (Nähe
a rt, Egeln bevorzugt.). Ang.
Willi Dietrich, Molk. Drei-
Bez. Magdeburg. (4371

he zum 15. September oder
10. Stellung als
Milchkutscher.
ater Pferdepfleger, habe gute
isse und scheue keine Arbeit.
20 Jahre. Angebote erb. an
L in Schlotnitg, Post Neuhof,
Kreis Liegnitz. (4374

Junger Mann

22 Jahre, **sucht Stellung** in einem großen Molkereibetriebe. Im Betrieb sowie Tiefkühlen erfahr. Angeb. an
Krüger, Köln, Erftstraße 60 I.

Landwirtssohn, 21 Jahre alt, sucht Stellung in Molkerei als

Milchfahrer

Gegend gleich. Briefliche Angebote sind zu richten an (4304
Willi Wiegandt, Münster i. Westf., Hammerstraße 282.

Erfahrene Verkäuferin

längere Jahre in Butter- und Eiergeschäft tätig, wünscht zwecks Veränderung **Übernahme einer Molkereifiliale** frühestens zum 1. 11., evtl. später. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter **A. B. 4500** an die **Niederschlesische Zeitung, Görlitz.** (4352

Molkereigehilfe,
Chauffeur, Mitte 20 er Jahre, sucht passende Stellung als 1. Gehilfe od. Vertrauensstellung. Kleine Kaution kann gestellt werd. Mit sämtlich. Maschinen der Neuzeit, Frisch-, Flaschenmilch, Butterei, Weichkäs., vollst. vertr., übern. auch Garantie. Führerschein aller Klassen. Langj. Fahrer von Last- u. Lieferwagen. Reparaturkundig. Noch in ungek. Stellung. Angeb. erb. unter Nr. 4367 durch diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Ich suche für Mitte September

Stellung.

Ich bin 24 Jahre alt, im Besitz des Einjährigen-Zeugnisses und in all. praktischen sowie kaufmännischen Facharbeiten sow. Milch- u. Sahne-Versand, Untersuchungen, Herstellg. von erstkl. Butter, Quargbereitung und Schweinemast vertraut und augenblicklich in einem Betrieb v. 15 000 Liter tägl. Verarbeitung als 1. Gehilfe tätig. Zeugnisse sowie Referenzen stehen zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. 4377 durch diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche zu sof. od. spät. Stellung als **Molkereigehilfe.** Suchend. ist 21 Jahre und mit Tils. Käserei sowie mit Kessel und Maschinen u. in der elektr. Anlage bestens vertraut. Frdl. Angebote erb. **Edm. Müller, Grünhoff** (Opr.) Samland.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Aelterer
Gehilfe,
strebsam und solide, mit Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, Annahme, Flaschenmilch, Kontor und Abrechnungswesen aufs beste vertraut, wünscht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, zum baldig. Antritt dauernde Stellung. Werte Angebote erb. (4369
Max Kroh, Briese,
Kreis Crossen a. d. Oder.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Zum 15. Sept. evtl. einige Tage später suche ich Stellung als
Obermeier od. erster Gehilfe.
Ich bin 24 Jahre alt und in allen praktischen sowie theoret. Facharbeiten auf das Beste vertraut. Werte Angebote erbittet (4378
Kurt Markentrup, Milchversorgung Neunkirchen-Saar.

Suche f. meinen Sohn, 17 Jahre alt, höhere Schulkenntnisse, 2 J. i. elterlichem Betriebe tätig, mit den meisten Arbeiten vertraut,
Stellung,
in der er noch ½ Jahr (1. Oktober bis 1. April) lernen u. d. Gehilfenprüfung machen kann. In Frage kommt nur moderner Vollbetrieb, möglichst mit Milch- und Flaschenversand und -Verkauf, sowie auch Käserei. Provinz Sachen bevorz., jedoch nicht Bedingung. Familienanschluß erwünscht. (4299
Karl Marx,
Dampfmolk. und Käserei Pömmelte
bei Schönebeck a. E.

Gehilfe, 22 J. alt, s. Stellung. Habe in mod. Betrieben gearbeit., bewand. in Butt. u. Kont., sowie Käs. nicht unerfahr. W. Angeb. an **Kurt Gründling, Molk. Hoofsiel,** Oldenburg. (4309

Tüchtiger Molkereigehilfe, 22 J., mit Führerschein 3 b, sicher. Fahrer, sowie mit allen Facharb. vertraut, sucht Stellung zu sof. oder 15. Sept. Werte Ang. erb. **Karl Langenau, Rakowen,** Post Gutten, Krs. Johannisburg in Ostpr. (4227

Junger Gehilfe, 24 Jahre, sucht Stellung zum 20. September für Kessel und Maschinen. Bin mit Lindes u. Ahlb. Kühlmaschinen vertraut u. führe sämtl. Reparat. selbst aus. Bin in größ. Stadtbetrieben tätig gewesen und bin mit allen Facharb. vertraut, scheue vor keiner Arb. zurück, lege aber auch Wert auf gute Behandlung. Werte Angeb. erbittet **Fritz Rau, Mainz,** Naktstraße Nr. 14. (4236

Junger Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht sich zum 15. 10. 1927 zu verändern. Hamburg oder Umgegend bevorzugt. Werte Ang. erbeten an **Hermann Reimers, Molkerei Solpke,** Altm. (4263

Jg. Gehilfe sucht zum 1. 10. 27 Stellg. Städt. Betrieb bevorzugt aber nicht Beding. Angeb. m. Gehaltsang. erb. der **Gehilfe d. Molk. Horneburg,** Unterelbe. (4313

✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶

Junger
Molkereigehilfe,
22 Jahre, vertraut mit allen neuzeitlichen Maschinen, Abrechnungswesen sowie Expedition, ist im Besitze des Führerscheins 3 b, sucht zum 15 9. evtl. einige Tage später Stellung als
1. Gehilfe, 1. Buttermeier,
Expedient oder sonstigen Vertrauensposten. Augenblickliche Stellung als 1. Buttermeier und Expedient.
Hans Schönau bei Victor, Berlin, Prenzlauer Berg 4.

✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶✶

Junger Gehilfe
welcher sich zum 1. Oktober veränd. möchte, sucht Stellung als Heizer und Maschinenführer oder wo er sich als Kraftwagenführer ausbild. kann. Werte Angebote erbittet 4247
Hans Gläser,
Molkerei Bodenteich, Kreis Uelzen.

Gewissenhafter, zuverläss. Gehilfe, 23 Jahre, sucht zum 15. d. M. oder später Stellung als 1. Gehilfe, Obermeier, oder als alleiniger. Selbiger ist mit sämtlichen Arbeit. vollständig vertraut, Fachschule besucht. Bitte Angeb. mit Gehaltsangaben an **Hermann Fehlis, Molkerei Peine.** (4230

Junger Mann, 23 J., sucht, gest. auf gute Zeugn. zum 20. od. 1. 10. Stellung als **Milchkutscher,** wo er sämtl. vork. Arbeiten mit verricht. muß. Ueber 2 J. in Molkerei tät. **Karl Büschlepp, Brandenburg a. Havel, Molkerei,** Abtstraße 3.

Molkereigehilfe, 24 J. alt, sucht zu sofort oder spät. Dauerstell. Gute Zeugnisse stehen auf Wunsch zur Verfügung. Gegend gleich. Ang. erbittet **Klimmeck, Abelischken, Kr.** Gerdauen, Ostpr. (4087

Wegen Betriebsumstellung suchen wir für einen älteren, absolut fleißigen und ehrlichen
Gehilfen,
der in Weich- und Harzkäserei Erfahrung besitzt, zum 15. 9. oder 1. 10. dauernde Stellung. Offerten erbitten direkt an **W. Mücke** richten zu wollen. Zugleich suchen wir für einen 21 jährigen, tüchtigen
Gehilfen
infolge Betriebsveränderung zum 15. 9. oder einige Tage später dauernde Stellung. Derselbe ist mit all. Molkereiarbeiten gut bewand., fleißig, ehrlich und können denselb. nur bestens empfehlen. Offerten erbittet direkt an **A. Pätzold** richt. zu wollen. (4100
Laubaner Molkerei E. G., i. Schl.

Tüchtiger, erfahrener (4120
Gehilfe,
25 Jahre alt, äußerst solide und strebsam sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. 9. anderweitig Stellung als 1 Gehilfe, Obermeier oder sonstige Vertrauensstellung. Suchender ist mit allen Facharbeit. städtischer und ländlicher Betriebe aufs beste vertraut, ist firm in sämtlichen Maschinen der Neuzeit, führt kleine Reparatur. selbst aus und besitzt gute Kenntnisse in der Butterei und Käserei. Lege Wert auf Dauerstellung. Angeb. m. Geh.-Angabe erb. **Lenzner,** Obermeier, **Molkerei Pieschen-Trachenberge** in **Dresden-Neustadt,** Trachenbergerstraße 16. Telef. 51 805 Dresden.

Solider, selbständig arbeitender
Molkereigehilfe
ges. Alters sucht Dauerstellung zum 15. September oder später f. Kessel und Maschinen, Butterei, Käserei oder als alleiniger. Selbiger ist in allen Facharbeiten firm, auch Kühlmaschine, verschiedenen Käsesorten, Quargfabrik, Milchuntersuchung. Angebote erbittet (4071
Ernst Klinner bei Herrn Klein,
Kolzig, Kreis Grünberg.

Gutsmeier,
33 Jahre, sucht zum 1. 10. Stellg. als solcher, auch als Kontrollbeamter. Uebernehme auch die Aufsicht über sämtl. Ställe sowie Hof. Letzte Stelle 7½ Jahre. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbittet **W. Melchin, Chimow** bei **Gr.-Boschpohl, Pomm.** (3981

18 Jahre alter (4311
Meier
sucht für sofort oder später Stellg. in Molkerei oder Käserei. Angeb. erbeten an Herrn
Max Glück, Döbeln
Waldheimerstraße 13.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[unte]r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Die M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernsp]r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 106 — Hildesheim, den 13. September 1927. — 41. Jahrgang.

[Un]garns Milchwirtschaft u. Milchindustrie.

Von Antal Törs, Budapest.

Die Produktionsverhältnisse in den Ländern des Donaubeckens [habe]n sich in den letzten 10—12 Jahren derart geändert, daß ein [umfa]ngreicher Bericht über die gegenwärtige Lage der Milchwirt[schaf]t in Ungarn mit Recht Anspruch auf allgemeines Interesse in [den] westlichen Ländern erheben kann.

Ungarn war vor dem Weltkriege ein par excellence Exportstaat [in a]llen Agrar-Produkten, so auch in Milch und Milchprodukten. [Es] hat täglich an 100 bis 120 000 Liter Konsummilch nach Wien, [jähr]lich 90—100 Waggonladungen Butter nach Oesterreich, Deutsch[land] und den Balkanländern, ferner auch Käse, besonders Schafkäse [und] Quarg, nach dem Auslande geliefert. Dies sind Angaben aus [der] Statistik der letzten 5—6 Jahre vor Kriegsausbruch.

Wenn wir um weitere 10—20 Jahre zurückgehen, können wir [auch] in Ungarn den jähen Aufschwung, welcher seit Anwendung der [Ent]rahmungsmaschinen in den meisten Ländern zu beobachten war, [nach]weisen. Diese Sturm- und Drangperiode fiel in Ungarn auf [die] Jahre 1883—1896, bezw. 1907—1914, vollzog sich also etwas [spät]er, als in den nördlichen Staaten Europas und in 2 kurzen [Per]ioden.

In der Mitte des 18. Jahrhunderts finden wir in Ungarn keine [Spu]ren einer zielbewußten Milchwirtschaft, geschweige denn einer [nen]nenswerten Milchindustrie. Im Norden, in der „Zipser" Ge[gen]d, ist allerdings Schafmilch aufgearbeitet, daraus Liptauer und [der]tiger Schafkäse erzeugt worden, ja diese wahrscheinlich schon im [Mit]telalter, wie sich dies aus dem Namen der Stadt Késmárk [(K]esmark) ableiten läßt, das war aber ungefähr auch Alles.

Die einzelnen Stufen der Entwicklung führe ich in den zwei [Kap]iteln: „Ungarns Butterindustrie" und „Ungarns Käseindustrie" [vor;] als Einleitung dazu möchte ich nur noch einige statistische An[gab]en machen.

Großungarns Rinderbestand betrug 1913 6 184 264 Stück, wo[von] ein Drittel auf Milchkühe entfiel. Die Zählung vom Jahre [192]5 ergab als korrespondierende Ziffern: Rumpfungarns Vieh[best]and 1 920 096, davon Melkvieh 800 000 Stück. Soweit es sich [aus] der Statistik feststellen läßt, entfielen vom Rinderbestand des [Jah]res 1913 etwa 2 150 000 Stück auf jenes Gebiet, welches wir [heu]te „Rumpfungarn" nennen, es ist demnach ein Rückgang zu ver[zeich]nen, im Rahmen dieses Rückganges hat jedoch die Zahl der [Mil]chkühe zugenommen. Es ist ja eine allgemeine Erscheinung, daß [das] Zugvieh in der Landwirtschaft nach und nach durch die maschi[nell]e Kraft verdrängt wird, die Proportion verschiebt sich demnach [über]all zu Gunsten des Milchviehes.

Der Milchkonsum in der Hauptstadt hat vor dem Kriege die [ä]hnliche Quote von 0,4 Liter pro Kopf erreicht, fiel dann natür[lich] stark zurück. Die tägliche Einlieferung nach Budapest war im [Jah]resdurchschnitt 1913: 350 000 Liter, 1920: 64 842, 1921: 86 136, [192]2: 107 959, 1923: 111 240, 1924: 150 231, 1925: 207 783, 1926: [...]000 und zur Zeit: 290 000 Liter. Die Quote hat also ungefähr [wie]der 0,3 Liter erreicht und dürfte bald wieder 0,4 oder auch mehr [erre]ichen, was durch Schaffung einer Propaganda-Kommission auch [seite]ns der Regierung gefördert wird.

Es ist jedenfalls interessant, daß der Bestand an Milchkühen [in d]er Schweiz gleichfalls ca. 800 000 Stück beträgt (letzte Zählung: [...]000) und haben diese Kühe in 1925 25,7 Millionen Kg. Milch [gege]ben, wogegen in Ungarn dieselbe Zahl von Milchkühen etwa [... M]illionen Milch gab (bekanntlich ist die Milch in Ungarn fetter).

Diese 14 Millionen Hl. Milch stellen jedoch noch immer einen [Wer]t von mindestens 20 Heller pro Liter ab Hof, also mindestens [...] Millionen Pengö dar, wogegen die gegenwärtige Getreide[prod]uktion des Landes auf ca. 25 Millionen Mztr. im Werte von [...] Millionen Pengö geschätzt wird. Die Milchwirtschaft nimmt demnach auch in Ungarn eine der ersten Stellen unter den Einnahmequellen der Bevölkerung ein.

Der Handelsverkehr in Milch und Milchprodukten gab im Jahre 1926 folgende Zahlen:

Einfuhr (in Doppelzentnern):

von	Milch	Butter	Rahm	Quarg	Schafkäse	Käse
Österreich	12	669	—	—	3416	137
Tschechoslow.	11062	63	—	3	—	137
Rumänien	—	5	—	—	170	7
SHS-Staaten	—	—	—	—	1	—
Deutschland	—	—	—	—	—	6
Schweiz	—	—	—	—	—	2533
Italien	106	—	—	—	—	476
Frankreich	—	—	—	—	—	345
Holland	—	640	—	—	—	145
England	—	—	—	—	—	1
Dänemark	—	696	—	—	—	—
Polen	—	28	—	—	—	—
U. S. A.	43	—	—	—	—	—
Insgesamt	11223	2101	—	3	3587	3787
Ausfuhr:						
nach Österreich	31302	303	273	1076	3	1859
„ Tschechoslow.	175	4	20	—	—	—
„ Rumänien	—	—	—	—	—	2
„ S.H.S.	—	—	—	—	—	5
„ Deutschland	—	1	—	5231	—	—
„ Italien	30	12	—	—	—	—
„ Türkei	—	1	—	—	—	—
Insgesamt	31507	321	293	6407	3	1866

Wie aus dieser Tabelle ersichtlich, gilt das heutige Ungarn noch immer für einen Importstaat in Milch und Milchprodukten, trotzdem die Produktion stark zugenommen hat. In Wirklichkeit nimmt der Inlandkonsum an Milch und allen Milchprodukten von Jahr zu Jahr derart erfreulich zu, daß scheinbar noch 1—2 Jahre vergehen müssen, bis die Erzeugung den Bedarf überholen wird. Inzwischen wird aber fleißig gearbeitet und besonders viel Arbeit auf Verbesserung der Qualitäten verwendet, aber auch auf Schaffung neuer Industrien, wie dies der schnelle Aufschwung der ungarischen Kasein- und Milchzuckerindustrie beweist, Wert gelegt.

I.

Butterindustrie.

Es ist allgemein bekannt, daß die Butterbereitung erst seit 40 bis 50 Jahren, seit Anwendung der Entrahmungsmaschinen, zu einer Großindustrie geworden ist. Bis zu diesem Zeitpunkte konnte man haltbare, transportfähige Butter nicht erzeugen, so daß der Butterhandel sich meistens nur auf den Verkehr zwischen Dorf und Stadt beschränkt hat.

Den ersten Separator hat die Milchgenossenschaft zu Kiel im Jahre 1876 in Gebrauch genommen und wenige Jahre darauf sind Tausende dieser Maschinen in Deutschland, Dänemark und den Niederlanden in Verwendung. Der Siegeszug der Zentrifuge ist hinreißend und unaufhaltsam: hinterher sehen wir eine mächtige Butterindustrie zuerst in den nördlichen Gegenden Europas aufblühen, welche schon konsistente, transportfähig Ware auf den Weltmarkt bringt, und diese nach allen Gegenden des Kontinents exportiert.

Nach Ungarn ist die erste Schleudermaschine um etwa 10 Jahre später eingeführt worden. Die Buttererzeugung — ja, die ganze

Milchwirtschaft lag hier noch in den Kinderschuhen, umsomehr, als die Bevölkerung diesem Produkte sehr wenig Aufmerksamkeit zuwandte. Die Landbevölkerung widmete sich mit Vorliebe der extensiven Kornfruchtproduktion, der Konsument zog Speck und Fett den Milchprodukten vor. Eine Auswahl und Zucht von Milchkühen war ein unbekannter Begriff, — ja, die vorhandenen Milchkühe sind stark zur Arbeit unter dem Joche verwendet worden, wobei die Laktation eine ganz untergeordnete Rolle spielte, wie dies übrigens in manchen Gegenden heute noch der Fall ist. — Die erste Schleudrmaschine ist eben nur für „Versuchszwecke“ eingeführt worden.

In den siebenziger Jahren des vorigen Jahrhunderts nahmen in Ungarn Landwirtschaft, Gewerbe und Handel einen starken Aufschwung, welcher auch die Butterbereitung mitgerissen hat. Neben der Bauernbutter, welche die in ihr Sonntagsgewand gekleideten Bauernweiber in runden und ovalen Stücken von ½ und 1 Pfund zwischen Kren und Weintraubenblätter gebettet auf die Märkte der Stadt, sogar auch in die Wohnungen brachten, kommt nach und nach auch festere, geschmackvollere und haltbare Butter in Verkehr, und kann schon von einem bescheidenen Exportverkehr gesprochen werden, welcher sich im Anfang auf den Grenzverkehr beschränkte, dann aber in wenigen Jahren sich nach Wien und allen größeren Städten Oesterreichs richtete.

Nach diesem ersten Anlauf trat wieder ein Stillstand ein, welcher bis zum Jahre 1883 anhielt; die Vorteile einer rationellen Milchwirtschaft und Butterbereitung sind allgemein bekannt geworden und drang diese Erkenntnis auch in Ungarn durch. Sie führte vor Allem zur Schaffung des „Landes Milchwirtschaftlichen Inspektorat“, welches sich zur ersten Aufgabe machte, den Kuhstand des Landes aufzubessern und schuf denn auch Ersprießliches auf diesem Gebiete. — Während in den siebenziger Jahren in Ungarn kaum ein Drittel des Rindviehbestandes auf Kühe entfiel, hat die entsprechende Verhältniszahl in den westlichen Staaten zwei Drittel erreicht. Durch Einführung von Milchkühen zwecks Steigerung der Milchergiebigkeit und durch entsprechenden Fachunterricht zeigen sich bald die Ergebnisse der ersten guten Ansätze: noch in demselben Jahre entstanden die Milchgenossenschaft in der Stadt Szombathely und gleichzeitig die Budapester Zentralmilchhallen-Genossenschaft, letztere als erste Molkerei-Unternehmung der Hauptstadt, welche damals in rascher Entwicklung war. — Diese Genossenschaft war eine Gründung der umliegenden Dominien, welche dadurch den Absatz für die rapid zunehmende Milchproduktion sichern wollten.

Bald darauf beginnt auch die Organisation der Kleinwirte zwecks Verwertung der Milch und hat diese Bewegung im Jahre 1894 zur Gründung der „Hungaria Landes Ung. Butter-Export A.-G.“ geführt, welche sich ausschließlich mit dem Sammeln von Dorfmilch und Aufarbeitung derselben befaßt hat und die Milch teils in den Dörfern vorwiegend aber in den unter staatlicher Aufsicht stehenden Butterzentralen aufarbeitete.

Die erste selbständige Milchgenossenschaft, welche Butter mit maschinellem Betriebe erzeugte, ist im Jahre 1895 im Dorfe Máriakéménd (Comitat Baranya) ins Leben gerufen worden Um 2 Jahre später sind erst 34, um weitere 10 Jahre später, also im Jahre 1907, gibt es schon 650 Genossenschaften, welche vorwiegend Butter erzeugen. Merkwürdigerweise sind es die deutschen (schwäbischen) Dörfer, welche mit dem guten Beispiel vorangehen und befindet sich auch derzeit noch die große Mehrzahl der Milchgenossenschaften in den deutschen Dörfern der Comitate Baranya, Tolna, Vas und Sopron.

Zur Zeit der Weltausstellung 1896 (Budapest) finden wir das Land, besonders die Hauptstadt, wieder im Stadium eines starken Aufschwunges. In diesem Zeitpunkte ist die Anwendung der Schleuder-Maschine im ganzen Lande allgemein verbreitet; die Buttererzeugung in starker Zunahme begriffen, so daß auch die Regierung genötigt ist, den Export mit allen Mitteln zu fördern. Es galt vor allen Dingen, durch Hebung der Qualität exportfähige Butter zu erzeugen. Nachdem bei den speziellen Verhältnissen in Ungarn die Herrschaftsmilch den Weg nach der Hauptstadt nimmt, kam für die Aufarbeitung meistens nur die Dorfmilch der bereits erwähnten Comitate in Betracht. Die Sache mußte also hier angefaßt werden und hat die Regierung in richtiger Erkentnis dieser Tatsache die Errichtung von „Butterzentralen“ durch Gewährung zinsenfreier Anleihen gefördert. — Diese Butterzentralen haben den Sauerrahm der umliegenden Gemeinden in einem Umkreis von 20—30 Kilometer eingesammelt und ohne Pasteurisierung, wie auch ohne Anwendung von Reinkulturen Butter von tadelloser Güte erzeugt, welche nicht nur nach Oesterreich, sondern auch nach Deutschland und England ausgeführt werden konnte. Solche Butterzentralen gab es in Dombóvár, Temesvár, Pécs, Szabadka, Veszprém, Jánoshéza, Körmend, Sárvár, Bonyhád und Djakovo. Die Butterzentralen in Temesvár und Szabadka haben auch viel Butter nach dem Balkan und der Levante exportiert; die Hungaria A. G. hat auch Dosenbutter erzeugt, welche in Kleinasien, Egypten, Tunis- Marokko, zeitweilig sogar in den Vereinigten Staaten Amerikas Absatz fand. Die Schiffe, welche die Häfen Triest, Salonique, Pireus, Smyrna usw. verließen, haben sich auch mit ungarischer Dosenbutter versehen.

Butter aus pasteurisiertem, mit Reinkultur versetztem Rahm hat zuerst das Dominium des Erzh. Friedrich in Pélmonostor vom Jahre 1907 erzugt. Diese Butterei und Käserei war eine [...] schönsten Einrichtungen der Alfa-Separator A.-G. und zur Aufarb[...]tung von 20 000 Liter Milch ganz modern eingerichtet; ein Molker[...]betrieb, dessen Ruf weit über die Grenzen der gewesenen Monar[...] bekannt war. Bedauerlicherweise gehört jetzt Pélmonostor [...] S. H. S. Staaten an und nachdem der Staat dieses Dominium seq[...]striert, den Molkereibetrieb in staatliche Verwaltung nahm, hat [...] viel von seinem Rufe und seiner Bedeutung eingebüßt.

5—6 Jahre vor Ausbruch des Weltkrieges wurde die ungari[...] Butter in Berlin amtlich notiert; der Export betrug an 4 000 [...] Kilo, wovon die größere Hälfte nach Oesterreich und Böhmen, [...] Rest nach Deutschland (zeitweilig auch nach England) und d[...] Balkan, hier vor allem nach Konstantinopel, geliefert wurde.

Der Außenhandel des integralen Ungarn betrug in den Jah[...] vor dem Weltkriege in Kilogramm:

Jahr	Export	Import	Export-Plus
1907	4 138 900	216 000	3 922 900
1908	4 411 700	235 000	4 176 000
1909	4 262 900	318 900	3 944 000
1910	3 906 000	443 900	3 462 500
1911	3 076 500	730 300	2 346 200
1912	3 031 300	714 600	2 316 700
1913	3 098 400	696 900	2 041 500

Bei näherer Betrachtung dieser statistischen Angaben fällt [...] auf, daß der Export vom Jahre 1908 an immer mehr zurückwei[...] wogegen der Import zunimmt. Daß trotz steigender Produktion [...] Ausfuhr sichtlich abnahm, erklärt sich durch die starke Zunahme [...] inländischen Butterkonsums. Genaue statistische Angaben über [...] inländischen Butterkonsum stehen nicht zur Verfügung, wir kön[...] jedoch mit annähernder Genauigkeit jene Mengen feststellen, we[...] zur Versorgung der Hauptstadt eingeliefert worden sind. Aus die[...] Zahlen kann der Butterkonsum der Hauptstadt annähernd fest[...]stellt und daraus weiter auf den durchschnittlichen Landeskons[...] gefolgert werden. Von 1907—1914, d. h. vor Ausbruch des Krieg[...] stieg der Butterkonsum der hauptstädtischen Bevölkerung von 1[...] Kilo auf 4000 Kilo pro Tag, was eine Zunahme des durchschn[...]lichen Verbrauchs von 0,80 Kg. auf 1,50 Kg. je Einwohner e[...]spricht, wobei die Zunahme der Bevölkerung schon berücksichtigt [...]

Dem den Verhältnissen entsprechend recht ansehnlichen ung[...]schen Butterexport hat zuerst der Balkankrieg ein Bein gestellt, i[...] den Weg nach den levantinischen Häfen und dem Adriatischen Me[...] abgesperrt. Dann. kam der große Krieg, welcher nebst ande[...] Schöpfungen des Volkes und Staates auch die ungarische But[...] Industrie zerschmetterte.

Die Milchprodukion fiel von Jahr zu Jahr zurück, schließlich [...]schwand die Konsummilch vollständig im freien Handel, selbst j[...] welche das Glück hatten, im Besitze einer Milchkarte Anspruch [...] 2—3 Zehntelliter Milch oder ein Fünftel Pfund Butter erheben [...] können, mußten sich stundenlang “anstellen„. In diesen trauri[...] Zeiten mußte die Milch der entferntesten Butterzentralen zur V[...]sorgung der Säuglinge, Greise und Kranken der Hauptstadt her[...]gezogen werden.

Anstelle einer Ausfuhr liefen damals ganze Züge mit däni[...] und holländischer Buter ein.

Nach dem Friedensschlusse blieb nur eine einzige Butterzent[...] im Betrieb, die übrigen blieben jenseits der neuen Landesgren[...] oder gingen gänzlich ein und konnten erst nach mehreren Jah[...] in Betrieb gesetzt werden. Es trat eine Dezentralisation der But[...]industrie ein; mit Ausnahme der einzigen Butterzentrale hatten [...] nur der kleine Mann (zumeist unerfahrene, ungeschulte Dorfle[...] und einzelne Milchgenossenschaften mit der Buttererzeugung bef[...] mit dem Bestreben, die oft ganz minderwertige Butter mit Um[...]hung des legitimen Handels bei der letzten Hand vorteilhaft zu [...]werten. Da gab es ganz „wilde“ Buttererzeuger, welche nur in [...]wissen Jahreszeiten auftauchten, in den für den Absatz weniger g[...]stigen Monaten dann wieder von der Bildfläche verschwanden. Dieser Verfall der Butterindustrie und des Handels war mit [...] Erscheinung des allgemeinen Verfalles in diesen Jahren ärg[...] Prüfung, welche diesem unglücklichen Lande als Segen des Fried[...] zu teil ward.

Doch das lebenskräftige, ordnungs- und arbeitsliebende [...] fiel nicht in Verzweiflung. Im Jahre 1920 ist es wieder auf [...] Beinen; eine emsige Arbeit beginnt; sowohl draußen im Lande [...] in den Gehöften, wie auch in den Städten, Werkstätten und Fa[...]ken. Inzwischen haben aber auch Wissenschaft und Praxis in a[...] Weltteilen Fortschritte gemacht und auch die Technik der But[...]bereitung hat sich vervollkommnet.

Das Jahr 1921 bringt endlich auch auf dem Gebiete der But[...]industrie Ungarns die lange herbeigesehnte Wendung. In die[...] Jahre, zum erstenmale nach so vielen Jahren ärgster Milchnot, is[...] einzelnen Monaten ein Ueberschuß an Konsummilch zu verzeich[...] richtiger ein Plus an Milch, welche bei den damaligen Milchpre[...] und der damaligen Aufnahmefähigkeit der Bevölkerung in F[...] von Konsummilch nicht abgesetzt werden konnte und auch in je[...] Monaten aufgarbeitet werden mußte, wo sonst genügend Bu[...] und Käse auf dem Markte war.

Seit 1921 gibt es alljährlich in den Monaten Juni, September, Oktober und Januar einen Ueberschuß an Milch, eine Krise bezügl. der Absatzmöglichkeit der Butter, und selbstverständlich einen Preissturz.

Diese zeitweiligen Absatzkrisen haben jedoch viel dazu beigetragen, daß die Butterindustrie Ungarns in der kurzen Zeitspanne von 5—6 Jahren das heutige hohe Niveau erreicht hat, weil eben die Gefahr einer Ueberproduktion ständig drohte und die größeren Unternehmungen zwang, sich auf den Export vorzubereiten. Sie mußten alle ihre Buttereien auf die Höhe technischer Vollendung bringen, aus pasteurisiertem Rahm mit Anwendung von Reinkulturen konsistente, haltbare und aromatische Butter erzeugen, welche auf allen europäischen Märkten die Konkurrenz mit den besten ausländischen Qualitäten aufnehmen kann. Aber auch der inländische Käufer begnügt sich nicht mehr mit abfallender Qualität, dasselbe Publikum, welches vor kaum 10 Jahren die Bauernbutter der maschinell erzeugten feinen Tafelbutter vorzog, wählt heute verständnisvoll unter den besten Marken und stellt die höchsten Ansprüche, was nicht zuletzt der Einführung der dänischen Butter zuzuschreiben ist.

In dem Maße, wie die Qualität der Butter besser wurde, stieg auch die Nachfrage, und verzehrt die Hauptstadt derzeit (1927) 7000 bis 7500 Kg. pro Tag, also fast das Doppelte, als in den letzten Vorkriegsjahren. Der durchschnittliche Jahreskonsum per Kopf hat sich je nach auf 2,50 Kg. erhöht. Diese Zahl mag vielleicht für gering erscheinen, wenn wir die entsprechenden Angaben über den Butterkonsum in Deutschland (7 Kg.) oder England (8 Kg.) U. S. A. (7 Kg.) betrachten; man darf aber nicht außer Acht lassen, daß Ungarn ungemein viel Speck und Schweinefett verzehrt und hier überhaupt nie mit Butter gekocht wird. Gesalzene Butter, welche in den nördlichen Staaten in großer Menge gehandelt wird, kommt in Ungarn nicht in den Verkehr und hätte auch gar keine Abnehmer.

Die Stabilisierung der Valuta, Regelung des Staatshaushalts und Schaffung annähernd normaler Zustände auf allen Gebieten haben es ermöglicht, daß gegen Ende 1925 die ernste Arbeit in allen Industriezweigen beginnen konnte. Dies kann vor allem in der Milchwirtschaft und Butterindustrie behauptet werden. Die Zahl der Butterzentralen hat sich inzwischen auf ca. 15 vermehrt und zwar fast durchwegs modern eingerichtete Betriebe, welche insgesamt ca. 5000 Kg. Butter im Tage erzeugen. Von einigen kleinen Betrieben abgesehen wird überall pasteurisiert und Reinkultur verwendet.

Der Außenhandelsverkehr Rumpfungarns in Butter hat sich in den letzten 2 Jahren wie folgt gestaltet:

Jahr	Export	Import	Import-Plus
1925	105 600 Kg.	198 100 Kg.	92 500 Kg.
1926	32 100 „	210 000 „	178 000 „

Obzwar diese Zahlen im Außenhandel Ungarns ganz belanglos erscheinen, können aus diesen Angaben lehrreiche Folgerungen abgeleitet werden. Von 1919 bis 1924 waren die Grenzen für den Import von Milchprodukten gesperrt, so daß kein Pfund Butter eingeführt werden konnte, und dennoch hat in diesen Jahren die inländische Produktion, welche damals noch eine viel geringere war, als die derzeitige, reichlich zur Deckung des Bedarfs genügt, ja, es gab einen Ueberschuß von mehreren Waggonladungen, welcher nach Oesterreich und ein kleiner Teil nach Deutschland ausgeführt wurde. Seit 1925 macht sich eine auffallende Zunahme des Butterkonsums bemerkbar, so daß von diesem Zeitpunkte an — trotz ständig wachsender Produktion — der Import überwiegt und Ungarn, welches ein Viertel Jahrhundert hindurch als Butterexportstaat bekannt war, nun in die Reihe der Importländer.

Plötzliche Wendungen von einer Extremität nach der anderen sind in Ungarns Milch- und Butterproduktion sehr häufig. In den Monaten Februar, März und April herrscht regelmäßig Butternot und muß der Ausfall durch Import gedeckt werden. Im Spätsommer und im Herbst dagegen ist große Ueberproduktion, so daß die Erzeugung eingeschränkt werden muß, weil in dieser Jahreszeit der Export bei den hohen Inlandpreisen und niedrigen Butterpreisen der ausländischen Märkte nicht lohnend ist. Ein Teil der in diesen Monaten erzeugten Butter wird in Kühlhäusern aufgestapelt, zum größten Teile wird aber der Milchüberschuß durch Käseerzeugung abgeleitet. Dementsprechend sind in Ungarn mehrere kleinere und mittlere Butterzentralen gleichzeitig auch für Käseerzeugnug eingerichtet.

Die obige Schilderung der ungleichen Milchproduktion gibt aber auch die Erklärung des Umstandes, daß Ungarn schon früher, in den Jahren des größten Exports, in einzelnen Monaten Butter einführen mußte.

Ungarn importiert selbstverständlich nur ungesalzene, nur allerfeinste, aromatische Butter, vorwiegend aus Dänemark, neuestens aber auch friesische Butter.

Die Qualität der ungarischen Butter, ebenso aber auch der Ertrag pro 100 Liter Milch, haben sich in den letzten 5 Jahren wesentlich gebessert. Während des Krieges bis 1923 war der Ertrag 3,60—3,90 Kg., im Jahre 1926 bereits 4,20—4,70 Kg.

In den Jahren vor 1923 betrug der Fettgehalt der Tafel- resp. sogenannten Teebutter 83 Proz., oft nicht mehr als 80 Proz. In den letzten 2 Jahren hat die Butter der kleineren dörflichen Buttereien und Genossenschaften einen Fettgehalt von 81—83 Prozent; die in den größeren Butterzentralen aus pasteurisiertem, mit Reinkulturen angesäuertem Rahm erzeugte Butter 85, oft 86,5 Proz., und eine Qualität, welche mit der dänischen Butter wetteifert, diese sogar oft im Geschmacke übertrifft.

Bauern- und Molkenbutter gibt es heute noch, diese wird aber nurmehr für die Küche verwendet. Diese hat einen Fettgehalt von kaum 70 Prozent.

Das Gesetz über die Regelung des Butterhandels und der Qualität wird in den nächsten Monaten erscheinen. Bis dahin sind die bisher zeitweilig herausgegebenen Verfügungen und gerichtlichen Urteile, ferner die praktischen Erfahrungen maßgebend. Demgemäß kann die Bezeichnung „Butter“ nur für frische Naturbutter aus Kuhmilch angewendet werden; diese darf mit anderen Fetten oder Butter aus anderer Milch nicht vermengt werden. Zum Salzen darf nur reines Kochsalz im Ausmaße von höchstens 3½ Prozent verwendt werden. Die Anwendung von Konservierungsmitteln ist streng untersagt. Als maximaler Wassergehalt ist für ungesalzene Butter 18 %, für gesalzene 16 % vorgeschrieben. Höchster Säuregrad (Ranzidität) ist 3. — Nicht ganz frische oder fehlerhafte Butter mit mindestens 70 Proz. Fettgehalt kann mit der Bezeichnung „Kochbutter“ oder „Sekundabutter“ in Verkehr gebracht werden. Als Mindestfettgehalt für Butterschmalz sind 98 Proz., ein maximaler Säuregrad von 10 festgestellt.

Obwohl das neue Gesetz noch nicht erschienen ist, herrscht absolute Verläßlichkeit und Ordnung auf diesem Gebiete und strengste Kontrolle.

Die Butter wird meistens in 5 Kg.-Blöcken und 50 Kg.-Fässern (letztere Packung im Exportverkehr) gehandelt. Die Kleinpackung für den Kleinhandel verteilt sich auf 1/20, 1/10, ¼ und 1 Kg.-Packetchen, mit höchstens 2 Proz. Gewichtsmanko.

Die Regierung hat jetzt, nachdem der Schutt der letzten 10 Jahre abgebaut ist, die Viehzucht und den Aufbau der Milchwirtschaft wieder in Schutz genommen. Von der staatlichen Ueberwachung, von Preisausschreibungen und Ausstellungen, Fachunterricht, Vermehrung und Aufbessernug des Kuhstandes an Stelle der in der Landwirtschaft nach und nach durch die maschinelle Kraft verdrängten Pferde und Ochsen usw. wird eine baldige wesentliche Zunahme der Milch- und Butterproduktion erwartet. Darauf hat das Ackerbauministerium bei der Abfassung des neuen Gesetzes über die Kontrollmarke für Butter nach dänischem und holländischem Beispiele Rücksicht genommen. Es kann mit Gewißheit behauptet werden, daß die ungarische Butter — wenn schon vorläufig nicht quantitativ — als eine sehr ernste Konkurrenzmarke von erster Güte auf den europäischen Märkten sehr bald erscheinen wird.

II.

Käseindustrie.

Die Käseerzeugung im ehemaligen Ungarn, eine der vernachlässigsten Industrien, hat kaum ein Fünftel des Inlandbedarfes gedeckt, während an vier Fünftel durch Import befriedigt werden mußten. Allerdings war diese geringfügige einheimische Erzeugung von erster Güte und hat sie Typen hervorgebracht, welche auch heute noch als führende Marken bezw. Käsearten gelten, wie z. B. den „Ovárer“ (Magyar Ovárer), „Pálpusztaer“, „Mosoner“ (Illmitzer), „Dörnyspusztaer“-Käse und deren mehr. Diese Käsesorten sind ohne Ausnahme von bester Beschaffenheit, sehr schmackhafte, vor allem aber vollfette Produkte, welche mit den allerbesten ähnlicher Sorten des Auslandes wetteifern.

Seit 1921 nimmt die Käseindustrie Ungarns einen nicht geahnten Aufschwung.

Gleichzeitig schuf Ungarn eine ganz ansehnliche up to date Kasein- und Milchzucker-Industrie, welche nebst dem Bedarfe des Inlandes und der Randstaaten einen regen Export nach dem Westen unterhält.

Daß einzelne Käsegattungen bisher nicht in jener allerbesten Qualität erzeugt werden konnten, wie sie in ihrer Heimat hergestellt werden, liegt an örtlichen Verhältnissen. So z. B. wäre ein hochprima Emmentalerkäse aus homogener, verläßlicher Herrschaftsmilch zu erzeugen. In Ungarn befinden sich jedoch die größten Herrschaftsmeiereien in einem Umkreise von 50—150 Kilometer von der Hauptstadt, also in einem Rayon, welcher Konsummilch nach der Hauptstadt liefert. Auf kleineren, entlegeneren Gütern wird aber Emmentaler in einer Qualität erzeugt, welche eine mittlere Stufe zwischen italienischem oder finnischem Emmentaler und bestem Schweizerkäse darstellt. Für die nächsten 2—3 Jahre ist denn auch eine weitere Entwicklung der Emmentalerkäse-Erzeugung nicht zu gewärtigen, schon aus dem Grunde, weil die Reifung mehrere Monate beansprucht, die Milch aber in Ungarn sofort bezahlt wird und die ungarische Käseindustrie noch nicht stark genug ist, um größere Kapitalien vinkuliert zu halten.

An zweiter Stelle der Importkäse steht der Schachtelkäse. Die ungarischen Käsereien haben sich bisher an die Erzeugung dieser Käsesorte nicht herangewagt, teils wegen der kostspieligen Einrichtung, welche sie erfordert, teils aber, weil sie erst abwarten wollten, wie das heikle ungarische Publikum sich zu dieser Marke stellen würde. Seit 1925 ist es nun offenkundig geworden, daß der Schachtel-Em-

2

mentaler guten Anklang unter den ungarischen Konsumenten findet und daß sich dessen Erzeugung gut bezahlt machen würde; bald darauf erschien denn auch der inländische Schachtelkäse am Markte. Selbstverständlich ist diese Produktion noch verschwindend gering, so daß noch immer 20—30 Waggons jährlich eingeführt werden.

Die Einfuhr von Roquefort, Gorgonzola, Edamer, Parmesan (Reggiano), Camembert und noch einiger Spezialmarken ist kaum nennenswert und dient nur zur Befriedigung der Feinschmecker, welche dabei eher die Originalmarke, als die Qualität bezahlen.

Die Käserzeugung wird auf etliche 400 Waggons geschätzt, der ein Import von ca. 50 Waggons gegenübersteht. Die Ausfuhr betrug im Jahre 1925 1820 q., ist also verschwindend klein, womit aber keinesfalls gesagt ist, daß Ungarns zeitweilige Ueberschüsse an Käse nicht mehr betragen.

In Ungarn wird der Käse vorwiegend aus gesammelter Dorfmilch erzeugt. Daß trotzdem aus dieser nicht besonders verläßlichen und gleichmäßigen Milch Käse von bester Güte und feinstem Geschmack erzeugt werden kann, erklärt sich durch folgende Tatsachen: Die ungarischen, namentlich aber die Bauern der schwäbischen Gegenden halten die Milchkühe sehr gut, sparen nicht mit gutem und reichlichem Futter. Davon abgesehen gibt die ungarische (Bonhåder) Kuh-Rasse wohl nicht zu viel, aber sehr fette und gute Milch. Es ist ja allgemein bekannt, daß in Ungarn der Fettgehalt der Milch größer ist als in den meisten übrigen Ländern (vor dem Weltkriege hatte die Dorfmilch 3,6—3,8 Prozent, beste Herrschaftsmilch 4,2 bis 4,8 Prozent Fettgehalt).

Andererseits aber werden meist nur Käsesorten erzeugt, bei welchen ein etwas höherer Säuregrad oder weniger peinliche Reinheit nicht ausschlaggebend sind, oder aber unter der Hand des erfahrenen Käsemeisters auf die Qualität der zu erzeugenden Käsesorten keinen Einfluß ausüben können.

Der Käseverkehr und die Qualitätsbezeichnung sind zur Zeit in Ungarn noch nicht gesetzlich geregelt. Ein Gesetz über den Käsehandel wird jedoch bald erscheinen. Es enthält viel bahnbrechende Neuerungen, welche überall auf Interesse Anspruch erheben können, zählt taxativ jene Sorten auf, die nur aus Vollmilch, also nur in vollfetter Qualität erzeugt werden dürfen. dann auch alle anderen Gattungen, bei welchen das Gesetz die untere Grenze des Fettgehalts einzeln bestimmt. Die Qualität des Käses muß auch äußerlich und an der Aufmachung ersichtlich sein, so z. B. muß vollfetter Hart- und Halbhart-Käse mit schwarzgefärbter Rinde, und halbfetter mit roter erzeugt werden. Weichkäse darf nur in vollfetter Qualität erzeugt werden, mit Ausnahme der Quargkäse. Nachdem nun aber in Ungarn der Milchhandel und die Milchindustrie unter strengster Ueberwachung stehen, die geringste Fälschung exemplarisch bestraft wird, ist es mit Sicherheit anzunehmen, daß nach Erscheinen dieses Gesetzes auch auf diesem Gebiete musterhafte Ordnung geschaffen wird.

Für in Ungarn eingeführte bezw. bereits spezifisch ungarische Käsearten sind die Namen: Magyarovarer, Mosoner, Illmitzer, Trappisten, Karpater, Dörypusztaer und Pálpusztaer Käse gewählt, deren äußeres Aussehen, innere Beschaffenheit und Erzeugung nachstehend geschildert werden:

a) Hartkäse.

Magyaróvárer (kurz Ovárer) Käse. Eine Schöpfung des Prof. Ujhelyi, der sich um die Entwicklung der Milchviehzucht und Milchwirtschaft in Ungarn, in deren Kinderjahren, unvergängliche Verdienste erwarb.

Diesen Käse hat er in den durch ihn ins Leben gerufenen Milchgenossenschaften des Comitats Moson erzeugt; lange Jahre hindurch ist er in anderen Gegenden garnicht erzeugt worden. Derzeit wird er in allen Gegenden des Landes, ja sogar auch in Oesterreich erzeugt und ist eine der belibtesten Käsesorten, seiner äußerlichen Aehnlichkeit zufolge auch Tilsiter genannt. Er wird in Laiben mit 28—30 cm Durchmesser und 9—12 cm Höhe im Gewichte von 9—11 Pfund erzeugt. Seine Erzeugung steht am nächsten der des Goudakäses, er ist jedoch von festerer Konsistenz und hat einen milden, pikanten, angenehmen Geschmack. Seit einigen Jahren wird er auch hellgelb gefärbt. Er hat einen Fettgehalt von 45—48 Prozent in der Trockensubstanz, einen Wassergehalt von durchschnittlich 43 Proz., unregelmäßige Lochung mit zerstreuten kleineren und größeren Löchern.

Die Kesselmilch wird ganz wenig gelb gefärbt, dann setzt man 1 bis 1½ Proz. Sauermilch oder nicht allzu saure Molken oder Sirte, event. Butter-Reinkultur hinzu. Unter Rühren wird die Fällung so gelenkt, daß sie bei 29—30 Grad Celsius in 45 Minuten eintritt. Der Bruch wird kreuz und quer behutsam in etwa nußgroße Stücke zerkleinert, dann wartet man ab, bis sich der Bruch setzt, nun wird er noch weiter bis Erbsengröße zerkleinert. Sodann Nachwärmen bei 43—45 Grad Celsius durch 10—15 Minuten unter fortwährendem Rühren, welches noch ca. 20 Minuten nach dem Nachwärmen fortgesetzt wird. Die Käsemasse kommt dann in entsprechende Formen, welche innen mit Käsetuch überzogen sind, und wird dann ungefähr 12 Stunden unter 8—10 fachem Druck gepreßt. — Das Salzen geschieht mit einer 20 prozentigen Lösung bei 12—18 Grad Celsius und dauert 24 Stunden. Die Salzlake soll im Sommer stärker und kühler, im Winter schwächer und wärmer sein, innerhalb der oben angegebenen Grenzen. Für die Reifung ist für die ersten 2—3 Wochen ein Lokal mit einer Temperatur von 17—20 Grad Celsius, etwas niedrigerer, am günstigsten; die Feuchtigkeit soll 85—90 betragen.

Die Reifung dauert 5—6 Wochen, während welcher Zeit Käse anfangs täglich, später jeden zweiten Tag gewendet und einem in Salzlake oder trockenes Salz getunkten Tuche abge- wird. Aus 100 Liter Milch gewinnt man ca. 20 Pfund unreif 18 Pfund reifen Käse.

(Nebenbei will ich hier bemerkt haben, daß es an der Zeit daß die Fachleute sich ernstlich mit dem Problem befassen, wi mit einem Nachwärmen bei den Hartkäsen unter 40 Grad arbeiten könnte, natürlich ohne Beeinflussung der spezifischen schaften der Käsesorten. Dies wäre aus dem Grunde wichtig bekanntlich die wasserlöslichen Vitamine B und C unter Umständen eine Temperatur über 40 Grad nicht mehr vertrag vernichtet werden.)

Mosonmegyei Csemegesajt (Moschoner Dess oder Illmitzer Laibkäse). Vor Ausbruch des Weltkrieges beg Erzeugung dieser Käsesorte in einzelnen Milchgenossenschaft Mosoner Komitats, hauptsächlich aber in der Gemeinde welche jetzt dem österreichischen Burgenlande angeschlossen ist.

Der Käse hat einen Durchmesser von ca. 30 cm, eine Höh bis 8 cm und kommt in Laiben von 6—8 Pfund in Verkehr, in Zinnfolien hübsch verpackt. Der Käse hat eine verhältnis starke, dicke Rinde mit gestrichelter Oberfläche und öfters ge tem Rande. Er löst sich auf der Zunge, hat einen milden, feinen Geschmack und Wohlgeruch, ist weicher als Magyarovár vielen, zumeist kleinen Löchern. — Im Anfang hat man diese mitunter aus etwas abgerahmter Milch erzeugt, weil man sich war, daß er so schmackhafter sei. Derzeit wird er aber nu aus Vollmilch erzeugt und ist einer der beliebtesten und verb sten Käse. Seine Erzeugung ist sehr leicht und einfach, weic der des Magyaróvárer nur in folgenden Details ab: vom abhängig 29—32 Grad Celsius beim Ansäuern, Fällung in Minuten, Nachwärmen bei 37—39 Grad Celsius, zweites nern in Haselnußgröße, Reifen 4—5 Wochen.

Aus 100 Liter Milch werden ca. 21 Pfund unreife bzw. 1 reife Käse gewonnen. — Fettgehalt in der Trockenmasse mind 45 Prozent, Wassergehalt ca. 46 Prozent.

Trappistenkäse. Dieser ist eigentlich nicht unga Ursprungs, sondern eine Spezialität des banjalukaer bos Klosters des Trappistenordens gewesen, welche diese wiederum dem Muster des französischen „Port de salute"-Käse erzeugt Der in Ungarn erzeugte Trappistenkäse ähnelt dem bosnischen in der Form als dem Charakter nach, so daß er für einen eige ungarischen Trappisten angesehen werden kann. Die bos Mönche haben bisher das Geheimnis der Erzeugnug bewahrt, aber beinahe zweifellos, daß sie eine Mischung von Kuh- und milch event. auch Ziegenmilch verwenden. Dafür spricht au Beobachtung, daß der in Ungarn in der Hortobágyer Gegen einer solchen Mischmilch und auch härter erzeugte Trappist ebenso schmackhaft und gut wie der bosnische ist. — Stellenweis der Trappistenkäse auch in den jetzt der Tschechoslovakei ange den ungarischen und slovakischen Gegenden aus Mischmilch erz

Der ungarische Trappistenkäse, welcher aus Kuhmilch e wird, stellt einen eigenartigen Typus dar, welcher in Geschma Aroma von dem bosnischen Originalkäse wesentlich abweicht. — ist nur von diesem ungarländischen Typ die Rede, welchen a Randstaaten als Erbschaft übernommen haben. Die Laibe einen Durchmesser von 15 cm und eine Höhe von 5—6 cm u Gewicht von ca. 2 Pfund. Die Rinde ist glatt und gelb, nachde Käse meistens gefärbt wird. Der Käse ist etwas weicher a Magyaróvárer, er hat weniger Löcher, die jedoch gleichmäßige teilt sind, einen milden, sehr angenehmen, an Frischmilch eri den Geschmack. Der Feitgehalt ist 46—48 Prozent, währen Mischmilch erzeugter Trappistenkäse oft 50—52 Prozent Fett e Der Wassergehalt schwankt zwischen 45—46 Prozent.

Die Erzeugung ist fast genau der des Magyaróvárer glei folgender Abweichung: Kesselmilch beim Ansetzen 30—31 Grad Fällung in 35 Minuten, Nachwärmen bei 36—38 Grad Celsius fung 3—4 Wochen. Aus 100 Liter Milch gewinnt man 20—2 unreifen oder 18—19 Pfund reifen Käse.

Kárpáti Téglasajt (Kárpáter Ziegelkäse). Diesen hat ein schweizer Käsemeister in den Zipser Kárpáten zuer Dorfmilch erzeugt. Nachdem das Zipser Komitat jetzt zu der T slovakei gehört, kommt diese Käsesorte jetzt in Rumpfungar nicht mehr in Verkehr; er war auch früher nicht besonders verb da er nur in sehr geringen Mengen erzeugt wurde. Seine gungsart hat nichts Charakteristisches und weicht dieser Käse ehe seiner Form nach von den übrigen halbharten, gangbarsten ab. Er wird in Ziegelform etwa 18 × 20 cm und 5 Pfund G erzeugt, hat eine glatte Rinde, unregelmäßige Lochung, eine den, später stärkeren, jedoch angenehmen, ein wenig herbe schmack. Seine Reifung dauert 10—12 Tage. Die Behandlu fordert keine besondere Sorgfalt. Aus 100 Liter Milch werd Pfund reifer Käse gewonnen. Ein ähnlicher Käse ist der Mon Käse, welcher in Siebenbürgen erzeugt wird, und zwar ebenfa Ziegel- und Halbziegelform. Zur Erzeugung dieser Käsesorte jedoch teilweise auch Schafmilch, oder stellenweise Büffelmilch wendet.

b) Weichkäse:

Dörÿ-Pußtaer. Vor etwa einem halben Jahrhundert eine Frau vom Hochadel diesen Käse geschaffen und seine Erzeu- wird auch seitdem in Verwaltung derer von Dóry fortgesetzt, auch streng geheimgehalten. Er war der beliebteste Weichkäse er gewesenen Monarchie und ist es auch heute noch in Ungarn großen Würfel sind 1/4—1/2 Pfund, die kleinen etwa 1/4 Pfund her. Die Rinde ist ziemlich fest, rotbraun, der Teig weich, unter Rinde sporadisch mit unregelmäßigen, verflachenden Löchern hsetzt. Innen ist der Käse weich, teigartig. Mit zunehmender ung verbreitet sich der innere, teigartige, beinahe flüssige Kern nahe an die Rinde. Man kann ihn für ein Mittelding zwischen nadur und Limburger ansehen, mit dem spezifischen, starken Käse- ich. Abgeschält ist er streichbar, hat einen etwas bitterlichen, sehr nten Geschmack. Die bei dieser Art von Käsen selten feste Rinde rt ihm eine Transportfähigkeit und Haltbarkeit, die den übrigen lichen Sorten abgehen. Die Nachahmungen treffen oft das ßere und die Konsistenz, jedoch nicht den charakteristischen Ge- ack. Das Rezept der Erzeugung stützt sich auf die Erfahrungen Nachahmer. Der Käse wird aus Kuhmilch (Vollmilch) erzeugt, hat einen Fettgehalt von 45—47 Prozent in der Trockensubstanz, n Wassergehalt von 50—53 Prozent.

Die Kesselmilch wird bei etwa 27—29 Grad Cels., im Sommer -30 Grad Cels. eingelabt, derart, daß die Milch in 30—45 Minu- dickgelegt wird. Dann verdrängt man die obere Schicht mittels er Käsekelle gegen die Kesselwand. Der Bruch wird nach einigen nuten in große Würfel zerschnitten, dann nach einer Pause von a 5 Minuten in Stücke von der Größe eines Hühnereies zer- chen. Die Zerkleinerung kann nicht beginnen, so lange der Bruch der Kesselwand mit leichtem Fingerdruck nicht entfernt werden n, und so lange die Molke nicht grünlich und klar ist. Nur dann eine tadellose Reifung sicher. Die Entfernung der Molken, das sformen, Pressen, die Reifung und Behandlung geschieht genau bei Romadur im allgemeinen, nur wird die milde Sole nicht mit sser, **sondern mit Molke erzeugt. Der** Reifungsraum muß voll- mmen trocken sein und die Temperatur von 17—18 Grad Celsius au eingehalten werden. Die Reifung dauert im Sommer 3—4 chen. Aus 100 Liter Vollmilch gewinnt man 22 Pfd. reifen Käse.

Palpußtáer-Käse. Eine ähnliche Käsesorte wie Dörÿ- ßtaer. Paul Heller, der jahrelang als Käsemeister in Amerika d Deutschland tätig war, hat im Jahre 1909 seine Erzeugung ein- führt und dieser in der ganzen Monarchie sehr beliebte Käse wird h heute nur in den Betrieben der unter seiner Leitung stehenden ternehmung meistens aus gesammelter Dorfmilch erzeugt. Es d Würfel im Gewichte von etwa 5 Dkg., eigentlich ohne Rinde, ben nur eine bräunliche, klebrige Hülle, welche vor Genuß des ses einfach abgeschabt wird. Innerlich ist der Käse ganz weiß, mit radisch zerstreuten Löchern. Mit zunehmender Reifung wird er nz flüssig, dem Geruch und Geschmack nach ist er dem Dörypußtaer nlich, jedoch bei weitem nicht so haltbar. Aller Geheimhaltung m Trotze wird er immer mehr nachgemacht. Eine Abweichung genüber der Erzeugungsart des Dörypußtaer dürfte nur in der itdauer der Eindickung und bei der Zerkleinerung bestehen. Er rd jedoch nicht gepreßt und trocken gesalzen. Reifung im Sommer —20 Tage, im Winter 28—30 Tage. Aus 100 Liter Vollmilch winnt man 22—24 Pfund, Verpackung in Stanniol.

c) Quargkäse.

In Ungarn erfreuen sich diese Art Produkte keiner besonderen eliebtheit. Es werden nur Quargel (etwa wie Olmützer Quargel, ainzerkäse) erzeugt. Die Quargel sind in Ungarn zuerst von einem yerischen und einem mährischen Käser eingeführt worden, welche anfangs nach ihrer heimischen Machart erzeugt haben. Ein selb- ndiger Typus hat sich erst in den letzten 5—6 Jahren entwickelt. ie Saison für die Quargel beginnt etwa im November und währt s Ende April. In dieser Jahreszeit wird viel davon konsumiert, Sommer jedoch garnichts, so daß die ungarischen Quargelfabriken m April bis September ausschließlich nur für Oesterreich arbeiten, o die Quargel auch im Sommer gesucht sind. In Ungarn ist die ife, aufstreichbare Ware beliebt, für den Export dagegen werden te, halbreife Quargel erzeugt. Die Quargel werden per Schock 0 Stück) gehandelt und zwar in Kisten mit 2, 4, 5 und 8 Schock. ie Erzeugung erfordert größte Vorsicht und Uebung, vor allem die uswahl des Quargs. Es ist ein Vorteil für die hiesigen Quargel- briken, daß in Ungarn zumeist nur tadelloser Quarg (Topfen) in erkehr kommt, nachdem auf metallfreie, reine, richtig behandelte ualität immer mehr geachtet wird.

Der Quarg wird auf Metallgehalt, Säuregrad, Geruch und eschmack streng geprüft und nur in jeder Hinsicht einwandfreier uarg wird aufgearbeitet. Dieser wird in starke, jedoch dünnge- ochtene Säcke gepreßt, der Hals des Sackes wird dann stark ver- unden. Die festgefüllten Säcke werden dann kreuz und quer über- nander gelegt, mit starken Brettern bedeckt. Mit einem starken, in r Mauerwand befestigten Joch aus Eisen oder Holz wird dann der uarg über Nacht gepreßt, morgens werden die Säcke entleert und r Quarg kommt in die sogenannten Rührwannen, wo er zuerst mit r Hand stark zerrieben und dann gesalzen wird. Das Salzen ge- ieht mit 4—5 Proz. Speisesalz unter fortwährendem Schaufeln it Holzspateln, dann kommt noch 1/4 Prozent Sodabicarbonat dazu, auch unter gründlicher Vermengung. Der so behandelte Quarg wird dann zweimal in der Quargmühle mit Holz- oder Marmorwalze gemahlen, damit er noch feinkörniger wird. Eine Ausformmaschine der Fabrik Lübbers in Langensalza formt den Käse in Scheiben von 5—6 mm Höhe und 40—42 mm Breite. Während der Reifung schrumpfen diese Scheiben ein wenig zusammen, verlieren etwa 1 mm in der Höhe und 1—2 mm in der Breite. Die ausgeformten Quargel werden auf Kratten aus dünnen Leisten oder Brettchen dicht nebeneinander gelegt. Die vollbeladenen Holzrahmen kommen nun in die Trockenräume, wo auf eine Temperatur von 18—20 Grad Celsius und ständige Ventilation streng geachtet wird. Hier werden die Quargel täglich gewendet und so lange gehalten, bis sie hart getrocknet sind und an der Oberfläche sich eine natürliche strohgelbe Färbung zeigt. Nun werden die Quargel mit einer 18—20 prozentigen Salzlösung behutsam gewaschen, wieder auf die Rahmen gelegt und in die Reifungsräume befördert. Je nachdem die Reifung in 8 oder 14 Tagen gewünscht wird, härtere bezw. weichere Ware erzeugt werden soll, wird die Temperatur zwischen 20 und 25 Grad Celsius geregelt. In 2—3 Tagen schlägt der Schweiß durch und bald danach beginnen die Quargel zu vergilben. Wenn die Reifung soweit fortgeschritten, daß nur mehr die Mitte des aufgebrochenen Quargels roh-weiß ist, werden dieselben von den Rahmen heruntergenommen und in die Reifungskisten gelegt. Es sind dies größere scharnierte Kisten ohne Deckel aus gehobelten Brettern mit je 2 runden oder 2 dreieckigen Oeffnungen zwecks Durchlüftung. In diese Kisten werden die Quargel mit der Kante nach unten dicht nebeneinander gelegt, so daß sie 6—8 liegende Kolonnen bilden. In jede Kiste wird nur eine Schicht gelegt, welche alle 1 bis 2 Tage gewendet werden muß. Die derart gefüllten Kratten werden in hohe Stöße übereinander geschichtet und ist diese Nachreifung dann beendet, wenn im Innern der Quargel speckig wird resp. ein weißer Kern nicht mehr vorhanden und die einzelnen Stücke äußerh schön **goldgelb sind. Soll die Ware nicht gleich** verkauft, sondern noch 6—8 Tage aufbewahrt werden, dann muß man sie an einem kühlen Ort aufbewahren, eine Gefahr der Ueberreifung droht dann nicht. Die Quargel kommen zu 30 oder 60 Stück in Pergament gehüllt in kleine Kisten.

In Ungarn verwendet man nur aus Zentrifugen-Magermilch erzeugten Quarg, ohne Beimischung von Kasein oder Molkeneiweiß zur Quargelfabrikation. Aus 1,7 bis 1,8 Kilo Quarg mit 30 Proz. Trockensubstanz werden 1,2 Kilo gleich einem Schock Quargel erzeugt, das Stück hat demnach ein Gewicht von 19—21 Gramm. Der Verlust während der Aufarbeitung und Reifung beträgt etwa 30 Prozent.

III. Brinsenkäse-Erzeugung.

In Ungarn gibt es verschiedene Schaf-Rassen und -Arten, für die Erzeugung von Schafkäse kommen jedoch vorwiegend die „Zigaya" und „Friesländer" in Betracht. Die Schafe werden täglich zweimal gemolken und geben — je nach Qualität des Futters — 1/2 bis 1 1/2 Liter Milch im Tage. Die Milch hat einen sehr hohen Fettgehalt und Gehalt an Trockensubstanz, so daß aus 100 Liter Milch 16—20 Kg. Käse gewonnen werden. Der Fettgehalt der Käse schwankt zwischen 50 und 60 Prozent in der Trockenmasse.

Die Schafmilch selbst ist infolge ihres eigenartigen Geruches fast ungenießbar, kommt demnach nur in der Form von Brinsenkäse in den Verkehr. Mitunter wird sie auf Käse, ähnlich wie Trappisten oder Roquefort, aufgearbeitet. In der besetzten Slowakei wird auch vielfach „Ostyepka", ein geräucherter Hartkäse, ferner Kochkäse und geflochtener Käse „Parenica" erzeugt, die auch sehr beliebt sind in diesen Gegenden. Insbesondere hat der Parenica-Käse einen sehr feinen Geschmack. Feinschmecker behaupten, daß sein Geschmack den des Schweizer Schachtel-Emmentaler (welcher gleichfalls ein Kochkäse ist) übertrifft.

Die oben angeführten Käsearten werden meistens nur häuslich erzeugt, wogegen die Erzeugung von Schafquarg, „Schaftopfen", eine ausgebreitete Industrie beschäftigt und dieser unter den Namen: Schafkäse, Brinsen, Liptauer usw. in großen Mengen nach allen Weltteilen ausgeführt wird. —Einige westliche Länder haben ihn früher als Rarität gekauft, er wird aber immer mehr bekannt und beliebt, so daß diese Industrie in den nächsten Jahren voraussichtlich stark aufblühen wird, demzufolge die Bevölkerung die Milch des Schafes höher einschätzen wird als das Fell bezw. die Wolle.

Mit dem Fellwuchs des Schafes nimmt natürlich auch der Geruch und der Schmutz zu, so daß die Schafmilch viel gründlicher filtriert werden muß, als z. B. die Kuhmilch. Die gereinigte Milch (die Frühmilch mit der Abendmilch vermengt) wird dann in gewöhnlichen Käsekesseln aufgefangen, aufgewärmt und bei 27—28 Gr. Cels. eingelabt, derart, daß sie in etwa 30 Minuten dickgelegt wird. Um dieses rasche und gleichmäßige Dicklegen zu erreichen, verwendet man möglichst viel stark verdünntes Lab und verrührt es gründlich. Dann bleibt die Milch bis zum Eindicken unberührt. Wenn auf Fingerdruck der Bruch bricht und sofort Molken läßt, dann ist der Bruch genügend dick.

Da die **Schafmilch sehr fett ist, ist die obere Schicht** des Bruches fettreicher als die unteren Schichten, worauf beim Zerkleinern des Bruches Rücksicht genommen werden muß. Dies geschieht derart, daß man den Bruch zuerst horizontal auf Schichten von 5—8 Zentimeter Durchmesser zerschneidet und diese Schichten dann in umgekehrter Reihenfolge zurücklegt, so daß die fetteste Schicht nach unten kommt. Die zweite Behandlung des Bruches ist, daß man ihn senkrecht, eben-

falls mit 5—8 Zentimeter Abstand zerschneidet. Es entstehen dann Würfel mit obigem Längen- und Seitenmaß. Nach einer Viertelstunde werden diese Würfel zerkleinert, bis man haselnußartige Kügelchen gewinnt. Dann steht die Masse ½ Stunde bei Zimmertemperatur. Der Bruch ist sehr zart und muß vorsichtig behandelt werden, sonst wird er faserig oder maceriert. Nach ½ Stunde legt man den Quarg in Käsetücher, windet ihn gut aus, damit die Molke gründlich abläuft, was durch Anschlagen an den Tisch noch befördert werden kann. Nach diesem Handpressen nimmt der Quarg die Form des Tuches an, das Tuch wird dann fest zugebunden, damit der Quarg nicht aus der Form kommt. Diese Knäuel werden dann auf einer Stange nebeneinander auf die Dauer von 24 Stunden aufgehängt. Nach 24 Stunden können die Klumpen aus den Tüchern herausgehoben werden und haben bis dahin die Fettquarg-Klumpen bereits eine dünne Haut (Rinde). Die Klumpen werden dann auf die Stellagen gebracht, wo sie 7—8 Tage lagern, wobei sie täglich einmal gewendet werden, jedoch ohne irgendwelche andere Behandlung. Inzwischen ziehen die Klumpen eine ziemlich starke Rinde an, bekommen ein fettes, gelbes Aussehen; an der Rinde entwickelt sich ein weißer Schimmel (Oidium lactis). Im Innern vollzieht sich die Gärung und die Masse wird porös, reif. Hernach beginnt die eigentliche Brinsen-Erzeugung usw., vom Mai bis September, höchstens Oktober.

Die Klumpen werden sorgfältig geschält, damit das Innere frei von Schimmel bleibe, weil die Qualität der fertigen Produkte hiervon abhängt. Wenn nämlich Schimmel darin zurückbleibt, wird der fertige Käse ätzend, während der feine Brinsenkäse einen milden Geschmack haben muß und eben des milden Geschmackes wegen ist der Mai-Brinsen so beliebt, während er in den späteren Monaten immer schärfer ist. Bei richtiger Behandlung kann man aber auch in den Sommer- und Herbstmonaten genügend milden Brinsenkäse erzeugen.

Man pflegt auch die geschälten Quarg-Klumpen vorsichtshalber — damit die milchsaure Gärung sicher vollendet wird — in der eigenen Molke zu schlemmen.

Die abgeschälte und zerbröckelte Käsemasse wird mit 1—2 Proz. gesalzen. Man verwendet feinstes Steinsalz. Nach Zerreibung mit Messer passiert die Masse die Quargmühle (mit Holz- oder Steinwalze) 5—6 mal, wobei die Walze immer enger zugeschraubt wird, bis man eine homogene Masse gewinnt, welche keine Körner enthält und sich im Zungenspeichel fein auflöst.

Der fertige Brinsenkäse wird in Bottiche (Tindl) gebracht, welche mit Holzrinde oder Pergamentpapier ausgelegt werden. Oft packt man ihn gleich in kleine Fäßchen aus Holz oder Rinde, wie er in den Verkehr gebracht wird, oder auch in Rindsmagen, Blasen usw. So bleibt die Ware 1—2 Tage ohne Deckel stehen, damit bei einer event. Nachgärung das Gefäß nicht auseinandergeht. Hierauf wird das Fäßchen mit dem Deckel luftdicht verschlossen.

Die Erzeugung von Brinsenkäse gewährt eine sehr gute Verwertung der Schafmilch. Der Schafkäse ist ungemein nahrhaft, enthält die Vitamine im höchsten Grade, weil ja die Milch kaum über 30 Grad erwärmt wird, hat unter allen Käsearten den höchsten Fettgehalt und ist sehr schmackhaft und haltbar. In den Donauländern wird er, besonders in den Monaten Mai und Juni, in sehr großen Mengen verzehrt, namentlich in Form von „Garniertem Liptauer" (10 Deka Liptauer, 5 Deka Butter, je 1 Messerspitze: Salz, Paprika, Senf [Mostrich], event. auch Kaviar, 1 Sardelle, etwas Kümmel, Schnittlauch und dergl.), mit einem Löffel Bier übergossen. Ein Leckerbissen, wie ihn kein Feinschmecker köstlicher wünschen kann. Natürlich wird auch sehr viel „Liptauer" ungemischt mit Brot, Mehlspeisen usw. konsumiert.

Auch die abgeschälte Kruste wird verwertet, man mahlt sie und hebt das Mahlgut bis zum Winter im Keller auf. Der daraus erzeugte Liptauer ist natürlich sehr scharf, wird aber mit frischem Kuhquarg verarbeitet und gewinnt dadurch einen Geschmack, wie etwa mit Butter passierter Roquefortkäse. Dieser „Rindelkäse" enthält 25 bis 30 Prozent Schafkäse (Rinde) und 70—75 Prozent Kuhquarg; er ist als Bierkäse und zum Sandwich (Fleischbrötchen)-Anmachen sehr beliebt.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 13. Sept. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter-
rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
5.-M., 2. Qualität je Ztr. 170 G.-M., abfallende je Ztr. 156 G.-M.
nz: sehr fest.

Blauhand i. Oldbg., 9. September. Bericht des Verband nordolden-
r Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 1. Sep-
r bis einschließl. 7. September sind im Großverkauf 1015 Zentner
r abgesetzt zum Durchschnittspreise von 194,40 ℳ für 1 Zentner aus-
lich Verpackung ab Station.

Leeuwarden, 9. September. Genossenschafts-Notierung 215 Gulden,
nissions-Notierung 215 Gulden; Auktion 204 — 203 — 175 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 10. September. Bericht der Firma Gustav Schultze &
n. Auch in der verflossenen Woche hielt die feste Stimmung auf
Buttermarkt an und wenn auch der Konsum vereinzelt etwas Ein-
kung erfahren hat, so ist der Verbrauch im allgemeinen so groß, daß
nländischen Zufuhren nur einen verschwindend kleinen Prozentsatz
Bedarfsmengen betragen. Hierzu kommt, daß die Vorräte außer-
tlich klein sind und daß im Vergleich zum vergangenen Jahr nur
geringe Mengen Kühlhausbutter vorhanden sind. England hat auch
n letzten Tagen weiter stark in Dänemark und im Baltikum gekauft,
zu einer abermaligen Befestigung und zu einem erneuten Anziehen
Preise führte. So lange England nicht größere Posten Kolonialbutter
Verfügung stehen, und dies dürfte vor Ende Oktober kaum zu er-
n sein, werden sich die hohen Preise behaupten. Die Notierungen
auptplätze für erste Qualität sind: Berlin (plus 5) 188 ℳ, Hamburg
10) 186—188 ℳ, Kopenhagen (plus 15) 323 Kronen, Malmö (plus
307 schwedische Kronen. — Schmalz. Die feste Tendenz, die der
ikanische Schmalzmarkt seit einiger Zeit zeigt, konnte sich behaupten
wurden einige Meinungskäufe getätigt. Die Forderungen der ame-
ischen Packer sind: Steamlard 31,50 Dollar, Purelard 33 Dollar Basis
es cif Hamburg nicht untersucht.

Leipzig, 12. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis
o. Die Nachfrage nach allen Buttersorten ist trotz der hohen Preise
Erwarten lebhaft und werden dieselben nur unter dem Zwange der
rknappheit angelegt. Somit ist die Stimmung auf dem Buttermarkte
r noch als fest zu bezeichnen. Wenn auch die Inlandszufuhren bis
noch nicht die gewünschte Zunahme erfahren haben, so rechnet man
damit, daß diese in den nächsten Tagen größer werden. Vom Aus-
liegen ebenfalls feste Berichte vor und scheint man dort immer noch
iteren Preiserhöhungen geneigt zu sein.

Hildesheim, 10. Sept. Bericht der Molkerei-Vereingung.
für geformte Butter ab Molkerei an Wiederverkäufer 210 Mark
ntner.

Dresden, 10. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
Butternachfrage hat unverändert angehalten und die wiederholt star-
Preissteigerungen vermochten keine Abschwächung herbeizuführen.
deutschen Eingänge sind immer noch klein. Den Hauptbedarf deckt die
andsbutter. Die günstigen Arbeitsverhältnisse deuten weiterhin auf
guten Markt.

Riga, 9. September. Die Stimmung am Buttermarkt blieb auch diese
e noch fest. Der Kopenhagener Notierung, die 15 Kronen herauf-
t wurde, folgend, zogen auch hier die Preise an, obgleich die Käufer
widerstrebend die höheren Forderungen bewilligten. Schließlich aber
tieg die Nachfrage das zum Verkauf vorliegende Quantum, so daß es
r war, alle Käufer zu befriedigen. — Die Bestände sind überall klein
erwartet man nächste Woche wieder einen festen Markt, da der Konsum
bar durch die erhöhten Preise nicht wesentlich beeinflußt worden zu
scheint. — Das Wetter ist unverändert warm und die Produktion
sich beinahe auf derselben Höhe.

Käse.

Dresden, 10. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
Nachfrage in Allgäuer Weichkäse hat durch die wiederholt starken
steigerungen erfreulicherweise noch keine Einbuße erlitten. Auch der
um ist ziemlich gut. Wir erwarten kein allzu großes Nachlassen des
rauchs, sofern die Erhöhungen in vernünftigen Grenzen bleiben. —
entaler geht mittelmäßig, Edamer wird wieder stärker begehrt und
Preise haben abermals angezogen. — Die Großhandelsverkaufspreise
Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 145
160, pa. bayrischer Emmentaler, vollfett 140—141, do., sekunda 125
bis 130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 53—58, do., 40 proz. 75 bis 77, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 60—65, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 80—82, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 100—105, pa. holländischer Edamer, vollfett 105—110, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, 0,35—0,41 je Stück, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig 0,88—1,03 je Stück.

Hildesheim, 10. Sept. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Quarg. Heute wurde eine Einigung bezüglich des Preises nicht erzielt.

Leeuwarden (Holland), 9. September. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 66—70 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 96—100 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exklus. Verpackung.

Milch.

Albrechtsdorf, 9. September. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten. Der Erzeuger-Frischmilchpreis für Oberschlesien ist für die Zeit vom 4. bis 17. September einschl. auf 19 Pfennig festgesetzt worden. — Der Richtpreis für Verarbeitungsmilch wurde für die gleiche Zeit auf 17 Pfennig festgesetzt.

Eier.

Berlin, 12. September. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 15,50, frische über 55 Gramm 13,50, frische unter 55 Gramm 11,50, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 8,50; — Auslandseier: extra große 15,75—16,25, große 14,75, normale 9,50 bis 11,50, abweichende 8,50—9, kleine und Schmutzeier 7,50—8,50. — Tendenz: still.

Vieh.

Wunstorf, 12. September. Viehmarkt, Auftrieb: 876 Ferkel und 56 Stangenschweine. Es kosteten: Ferkel, 6—8 Wochen alt 10—14, 8—12 Wochen alt 15—22, Stangen bis 38 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel: mittel, geringer Ueberstand. Nächster Markt: Montag, 19. September.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 12. September. Das Brotgetreideangebot aus den Provinzen hat sich nunmehr etwas vermehrt. Waggonware macht sich zwar weiter knapp, doch ist Kahnware bei Weizen etwa 2 ℳ, bei Roggen etwa 3 ℳ billiger und reichlicher angeboten. Vom Auslande lagen ebenfalls erheblich schwächere Meldungen vor. Am Lieferungsmarkt stellte sich der laufende Monat für Weizen und Roggen 2 ℳ, die späteren Monate etwa 1 ℳ niedriger. Das Mehlgeschäft bewegt sich bei etwa 25 ₰ ermäßigten Preisen wieder in recht ruhigen Bahnen. Hafer ist in den feineren Qualitäten ziemlich rege begehrt und weniger angeboten, die abfallenden Sorten blieben dagegen vernachlässigt. Ungefähr die gleiche Situation zeigt auch der Gerstenmarkt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 259—263, September 276—276,50, Oktober 276—276,25, Dezember 275,75—276,50, Roggen, märkischer 248—251, September 259—260,50, Oktober 248—248,50, Dezember 244—244,50, Sommergerste 220—265, Wintergerste 210—217, Hafer, märkischer 189—205, September 209, Mais (loko Berlin) 196—197, Weizenmehl 34—37,50, Rogenmehl 32,9—034,90, Weizenkleie 15,25—15,50, Roggenkleie 15,25, Raps 295—305, Viktoriaerbsen 46—52, kleine Speiseerbsen 26—29, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 15—16, Rapskuchen 15,80—16,20, Leinkuchen 22,60—23,10, Trockenschnitzel 14, Soyaschrot 20—20,50, Kartoffelflocken 22,60—23, Kartoffeln, weiße 2,40—2,80, Kartoffeln, gelbfleischig 2,70 bis 3,20, Fabrikkartoffeln, je Stärkeprozent 0,12—0,13.

Hamburg, 10. September. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 per September 16,40, Manitoba 2 per September 16, Manitoba 3 per September 14,85, Hardwinter 2 per September 14,45; Gerste: Donau-Russen per September 11,35; Roggen: Western rye 1 per September 11,70; Mais: La Plata loko per September 9,15.

Hamburg, 12. September. Getreide: ruhig, fest. Roggen: Dezember 240—245; Hafer: September-Oktober 200—205; Auslandsgerste: September 195—200; Viktoriaerbsen: 460—500 ℳ.

Bremen, 12. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober-November 13,60, Manitoba 2, Oktober-November 13,20, Manitoba 3, schwimmend 13, Hardwinter 2, schwimmend 12,80; Roggen: amerikanischer 2, loko 10,70, La Plata 11,20, russischer, Oktober-November 11,70; Gerste: Russen 9,80, La Plata 9,75, Kanada 3 10,15, Kanada 4 9,90; Hafer: La Plata 9,65, Kanada-Western 3 10,80, amerikanischer White clipped, 38 Ibs, 2 9,70; Mais: La Plata 7,90. Tendenz: ruhig.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger, solider Kaufmann, 21 Jahre, bereits längere Zeit in einer größeren Stadtmolkerei in leitender Stellung, in allen Buchhaltungs- u. schriftl. Arbeiten sow. Butterei, Annahme, Ausgabe, Verarbeitung, Versand, Frischmilch- u. Flaschenmilchbetrieb best. bewand., sucht sofort oder 15. 9. Stellung. Gefl. Angebote unter Nr. **4434** an diese Zeitung.

Tilsiter Fachm., 35 J. alt, ledig, sucht z. 15. Okt. od. spät. Stelle als Verwalter, selbst. Käser od. Gutsmeier. **Sturies, Jonikaten** (Memelland). (4423

Tüchtiger Fachmann, 29 Jahre alt, verheiratet, sucht Stellung als

Verwalter

Selbiger ist vertraut mit ff. Tafelbutter, Tilsiter, Limburger, Backstein-, Camembert- und Harzkäse, eine Kaution von **5000 Mark** kann in bar gestellt werden. Offerten u. **N. N. Nr. 4390** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

27 Jahre alt, üb. 12 Jahre i. Fach, mit sämtlichen Molkerei-, Kontor- und Käsereiarbeiten vertraut, drei Jahre Betrieb selbständig geleitet, sucht Stell. als Gutsmeier, Buttermeier od. Filialleiter zu sofort od. später. Werte Angebote erbittet **Carl Müller, Stolp** in Pomm., Ottestraße 7. 4386

Tücht., strebs. **Fachmann,** im 24. Lebensjahre, evgl., sucht Dauerstellung als **Obermeier, 1. Gehilfe od. sonst. Vertr.-Stellg.** Selbiger ist mit allen Facharbeiten best. vertraut und an Selbständigkeit gewöhnt, worüber gute Zeugnisse vorhanden. Auch im Besitze des Betriebsleiter- und Kesselwärterzeugnis. Antritt nach Belieben. Werte Angeb. erbitt. **Ernst Rose, Anklam,** Friedländerstr. 24. (4540

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Erste Kraft,

tücht. Molkereiverwalter, beste Erfahrungen in Frischmilch, Butter., Weichkäserei, sucht geeignete Posit. Verh., kl. Familie, 1 Kind. Frau hilft mit. Bescheidene Ansprüche. Offerten unter Nr. **4478** durch diese Zeitung.

Jüngerer, verheirateter, wirklich tüchtiger

Fachmann

mit umfassenden, besten Fachkenntnissen, Büro, Milchversand, Markenbutterbereitung, Weich-Käserei, Motoren- und Eismaschinenbedien. best. durchgebildet, sucht Vertrauensstellung oder dergl. bei gering. Ansprüchen. Offerten unter Nr. **4479** an diese Zeitung.

Junger, verheirateter Fachmann sucht z. belieb. Antr. Stellung als Betriebsleiter od. Obermeier oder sonst. Vertrauensstelle. Bin mit sämtl. einschl. Arbeiten vertr. und im Maschinenwesen firm. Kleinere Reparaturen werd. selbst ausgef. Für Herst. erstkl. Butter u. versch. Sorten Käse wird Garantie übern. Auch i. Mühlenw. bes. ich sehr gute Kenntn. Die Führ. sämtl. Bücher, einschl. Jahresbilanz w. mitübern. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. zur Verf. Werte Ang. sind zu richt. u. Nr. **4491** an diese Zeitung.

Jg. Gehilfe sucht zum 1. 10. 27 Stellg. Städt. Betrieb bevorzugt aber nicht Beding. Angeb. m. Gehaltsang. erb. der **Gehilfe d. Molk. Horneburg,** Unterelbe. (4313

Molkerei-Techniker

jüngerer, sucht angenehmen dauernden Wirkungskreis. Selbiger ist firm im Verkauf, Aufnahme, Projekt u. Montage von Verbutterungs-, Flaschenmilch-, Kühl- u. Dampfanlagen. Gute Erfahrung im Baufach, Schriftwechsel und Kundenbearbeitung. Angebote erb. unter Nr. **4497** durch d. Ztg.

Jg. Molk.-Gehilfe

Anfang 20 er, sucht Stellung zum 1. Oktober oder einige Tage später. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Es kommen nur Dauerstellungen in Frage. Prüfung mit Erfolg bestanden. Gefl. Angebote unter **Nr. 4486** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Aeußerst tüchtiger

Molkereifachmann,

26 Jahre alt, in jeder Beziehung technisch wie kaufmännisch firm, Schule Güstrow u. Kiel absolviert, mit pa. Zeugnissen versehen, sucht per sofort Stellung als Betriebsleiter, Obermeier, Expedient, Buchhalter, Laborant oder sonstigen Vertrauensposten. Gefl. Angebote an (4440

Ernst Löwe, Hamburg,
Colonnaden 9.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Aeußerst tüchtiger, zuverlässiger Fachmann, 28 Jahre alt, in allen Zweigen des Faches bestens erfahr., sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse z. belieb. Antritt Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. Gutsmeier. W. Angeb. erb. **H. Friebe, Kessel,** Post Sackisch, Kreis Glatz. (4430

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Tüchtiger Käser

sucht als solcher veränderungshalber zum 1. Oktober oder etwas später Stellung, prima Zeugnisse vorhanden, jetzige Stelle ein Jahr tätig. In der Herstellung von all. Sorten Weichkäse sowie Tilsiter v. roher und erhitzter Milch, die best. Erfahrungen. Mit Butter und Maschinen gut bewandert. Gegend gl., auch Ausland. Werte Angebote sind zu richten unter G. 4493 an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Gehilfe,

19 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. d. Mts. oder einige Tage später Stellung. Selb. ist mit Kessel, Maschinen (Berged. u. Ahlb.), Butterei, Weichkäserei sowie mit Milchann., Versand und Trinkmilchbehandl. best. vertraut. Gegend gleich. Werte Ang. bitte z. richt. an **Rudolf Pape, Berlin N. 28,** Rheinsbergerstr. 28, IV. Tr., r.

Tücht. Molkerei- sowie Käserei-Gehilfe, Ostpr., mit sämtl. Arbeiten best. vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. 9. od. 1. 10. weg. Mangels an Milch anderw. Stell. Angeb. erb. an **August Labude, Molkerei Gebr. Raadts,** in Bislich, Rheinland. (4432

Suchen für einen tüchtigen 26-jährigen

Gehilfen,

welcher bei uns war und den wir bestens empfehlen können, zum beliebigen Antritt Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensposten. Selbiger ist in all. Teilen eines Molkereibetriebes gut bewandert, wie: Annahme, Kont., Butterei, Allgäuer Weichkäserei, Versand, Flaschenbetrieb, Kessel u. den neuzeitl. Maschinen. Städt. Betrieb bevorz., jedoch nicht Beding. Frdl. Angebote mit Gehaltsangab. erbittet die (4490
Central-Molkerei Lippstadt in W.

18 jähr. Bursche sucht Stellung als **Milchkutscher** p. 15. Sept. 27, gut bew. i. Umg. m. d. Kundsch. Gefl. Off. an **R. Wetzel, Friedrichsroda** (Thür.), Bahnhofstr. 5. (4485

Molkereigehilfe, 27 Jahre, ehrl. und willig, 2½ Jahre hier tätig, vertraut mit allen Molkerei- und Käsereiarbeiten, Konserven- und Flaschenmilch, den dazugehörigen Apparaten u. elektr. Lichtanl., sucht zum 1. Oktober in größ. Betriebe Dauerstellung. Ohne Station bevorzugt. Werte Angeb. mit Geh.-Angab. erbittet **S. Gorchow, Milchwerke Böhlen** bei Leipzig. (4774

Harzkäsemeister, 34 Jahre, ledig, auf dem Gebiete der Quargkäserei, auch Harsumer Verfahr., best. vertraut, sowie in der Bekämpfung v. Käsefehlern bewandert, größ. Betr. zur Zufriedenheit selbständig gef. u. eingericht., letzte Stellung 5 Jahre, sucht z. 1. 10. passende Stellung. **W. Kreuzer,** Käsemstr., **Bockwitz,** Weinbergstr. 7, Kreis Liebenwerda.

Aelterer, an selbständ. Arbeiten gewöhnter

Oberkäser

der seine Fähigkeit durch Zeugnisse und Empfehlungen nachweis. kann und für einwandfrei Produkte volle Garantie übernimmt, sucht zum 1. Oktober oder später Dauerstellung, möglichst in größ., modern. Betr. Werte Angebote erbittet (4476
Paul Grindel,
Molkerei Niederzehren,
Krs. Marienwerder.

Junger Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht zum 1. od
Oktob. Stellung in städt. Be
Geg. gleich. Angebote erbitte
Walter Schreiber, Geh. der
Carum bei Dinklage in Ol

Molkereigehilfe, Spez. Käser, z. bald. Antr. Stellung. Suchen im 28. Lebensj. u. ist in allen teilungen der Molkereiwirtsch. und mit Eismaschinen u. sonst. zeitl. Apparat. u. Maschinen, d einem größ. Betriebe vorh. vollständ. vertraut. Angen. wä mir, in solch einem Betr., w durch Mitfahr. u. Mithelfen Autofahren (Last- und Pers wagen) gleichz. mit erlern. kö und außer der freien Zeit, m den Kontorräumen beschäft. Gute u. flotte Handschr. vor Betriebe, wo ich mich in der richt. vervollk. könnte, bevorz. Herren Chefs, welche auf ein wissenhafte und dauernde Kra sonders Wert legen, wollen Zuschr. u. **B. A. postl. Kraupi** a. d. Inster (Ostpr.) zusenden.

Strebsamer, solider, 22 jäh
Gehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeu nisse und Empfehlungen, 1. Oktober Stellung. Su ist vertraut mit Butter Kessel u. Maschinen, einsc Kühlmaschine, u. besitzt gu Kenntnisse in der Hart- u Weichkäserei; ist gewöhnt a ein sauberes, gewissenhaft Arbeiten. In jetziger Ste 1½ Jahre tätig. Reflektie wird nur auf Dauerstellun Gegend gleich. Werte Ang bote erbittet der (45
Molkereigehilfe P. Schul
Molkerei-Gen. Queis,
Post Reußen, Bezirk Hal
an d. Saale.

Ehrlicher, strebsamer Gehil
26 Jahre alt, seit 1917 im
sucht zum 1. Okt. Stellung als
Gehilfe, Buttermeier oder Ma
Werte Angeb. erb.
Nikolaus Zentner, Molker
Scheeßel, Bezirk Bremen

Gehilfe, 22 J. alt, s. Ste
Habe in mod. Betrieben gea
bewand. in Butt. u. Kont.,
Käs. nicht unerfahr. W. Ange
Kurt Gründling, Molk. Ho
Oldenburg.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Junger
Molkereigehilf
22 Jahre, vertraut mit allen zeitlichen Maschinen, Abrechn wesen sowie Expedition, ist im sitze des Führerscheins 3 b, zum 15. 9. evtl. einige Tage Stellung als
1. Gehilfe, 1. Buttermeier
Expedient oder sonstigen Ver ensposten. Augenblickliche Ste als 1. Buttermeier und Expe
Hans Schönan bei **Victo**
Berlin, Prenzlauer Berg 4

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Suche zu sof. od. spät. Ste als **Molkereigehilfe.** Suchen 21 Jahre und mit Tils. K sowie mit Kessel und Maschin in der elektr. Anlage bestens traut. Frdl. Angebote erb.
Müller, Grünhoff (Opr.) Sam

Wir suchen zum 1. Oktobe unsern
ersten Gehilfen
der lange Zeit in unserm Bet tätig war und den wir in Weise best. empfehl. können, Wirkungskr. als Obermeier, Gehilfe oder sonst. Vertrauen Angebote nebst Gehaltsangab.
Molkerei Kirch-Mulsow (Me

Jg. Chauffeur

(Kutscher mit Führerschein 3b, guter Wagenpfleger und sicherer Fahrer sucht Stelle. Selbig. ist drei Jahre in Molkerei gewesen. Offerten an **Emil Lange, Neulz Nr. 35** b. Nauendorf, Saalkreis

---

...ch suche für meinen Sohn, 20 ...re alt, groß und kräftig, keine ...beit scheuend, zu beliebigem An... ...t (4567

...ellung als Gehilfe. ...biger ist mit sämtlichen Fach... ...eiten, Butterei, verschied. Käse... ...en, Maschinenwesen u. Quarg... ...rikation sehr gut vertraut. Ge... ...d gleich. Gefl. Angeb. erb. **Dampfmolkerei Kattenau** Krs. Stallupönen.

...Wahrheit suchender, sich ein... ...am fühlender, junger

Molkereigehilfe

...ucht baldmöglichst Stellung ...ei ernsten Christen. Selbiger ...tellt bescheidene Ansprüche u. ...rbittet freundl. Zuschriften ...nter Nr. **4494** durch diese ...Zeitung.

...uche per sofort Stellung. In ...tl. Fächern bewand. sow. Kess. Maschin., Kühlanl. u. Butterei, Versandbetr. tätig gewesen. Auf ...iger Stelle als 2. Maschinenf. ... liebst. in der Butterei, jedoch ...t Bedingung. Angebote erb. **...ilh. Köllmeier, Hansa-Meierei, Curau** b. Lübeck. 4512

...ir suchen für unseren strebs.

Gehilfen

... wir sehr empfehlen können, ...llung. Selb. ist 22 J. alt, vertr. ... Kessel, Maschinen, Butterei, ...argherst. u. sonst. Arbeiten, in ...ichkäs. nicht unerf. Der junge ...nn ist fleißig, zuverlässig u. um... ...tig in jed. Hinsicht. Antr. nach ...lieb. sof. od. spät. Geg. gleich. ...geb. erb. **Molk.Gen. Bachra**, Bez. ...lle od. **W. Herbst, Molk. Bachra.**



Suche Dauerstellung

bei gut denkenden Mitmenschen. Kenne städt. u. ländl. Betriebe. Mit sämtl. moderasten Maschinen sow. Degerma-Anlage bestens vertr. Spezialist in Hart- und Weichkäserei sowie Harzkäserei. Joghurt...eitung. Firm in Molkerei-...chführ. sowie sämtl. Laborator-...beiten. Führe sauberes Buch, ...her im Rechnen. Bin 27 J. alt, ...ig, christl. streng erzogen, aus ...ter Familie u. in ungek. Stell. ...gend gleich, evtl. Ausland. Off. ... **Sehr solide 4375** an d. Ztg.

...uche für jungen

Gehilfen

... seine Lehrzeit beendet, Stellung ... weiteren Ausbildung. (4518 **... Kappelmann, Dampfmolkerei ...udersdorf** b. Buttstädt in Thür.

...üchtiger, strebsamer

Käsereigehilfe,

... Jahre alt, der an selbständiges ...beiten gewöhnt ist u. guter Her...ler von Tilsiter, Steinbuscher u. ...adrat-Käse ist, vertraut mit ...tterei und Schweinemast, sucht z. ...Oktober Stelle. Gute Zeugnisse ...handen. Werte Angebote mit ...altsangaben bitte zu richten an **Käsereigehilfe G. Wiegatz, Tirkseln,** Post Spucken, ...eis Tilsiter Niederung (Ostpr.)

Gehilfe, im 9. Berufsjahr, mit Maschin. vertr., Führersch. 3 b, sucht weg. Betriebseinschr. and. Dauerst. Angeb. an **F. Giese, Berlin N. 54,** Zionskirchstraße 40. (4441

Wir suchen für einen wirklich tüchtigen 22 jährigen

Molkereigehilfen,

der hier gelernt hat, zum 1. Oktob. evtl. etwas später Stellung für Betrieb und Kontor. Gefl. Angebote mit Gehaltszahlung an (4528 **Molkerei Hameln.**

Ordnungsliebender, ehrlicher u. flotter

1. Gehilfe,

25 Jahre alt, evgl., sucht Stellung in einem größeren Betriebe als 1. Obermeier oder sonstigen Vertr.-Posten. Suchender ist aufs beste vertraut mit Herstellung feinster Schlag- und Kaffeesahne, Butterei u. Käserei, Yoghurt, der Neuzeit entsprechenden Maschinen, im Untersuchungswesen und sonst. Zweig. des Berufs. Rheinland bevorzugt. Antritt kann auf Wunsch erfolgen. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen gern zur Verfügung. Chefs, denen wirklich an einer gut. Kraft gelegen ist, wollen bitte ausführl. Angebote senden an (4538 **Reinhold Spitzer Molkerei Oldendorf** b. Halle i. Westfalen. Fernruf Halle 108.

Harzkäsemeister, welcher unter Garantie goldgelbe und Schimmelkäse herstellt, außerdem nach eigen. Verfahren von jedem Frischquarg Blauschimmelware anfertigt, s. zu bald passende Position. Pa. Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Erteile auch Rat gegen angemess. Vergütg. Angeb. erbet. unt. **Käsereifachmann hauptpostlag. Mainz.** (4539

Wir suchen für unsern

ersten Gehilfen,

der drei Jahre bei uns tätig war zum 1. oder 15. Oktober Stellung wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich weiter in der Käserei auszubilden. Selbiger ist durchaus zuverlässig, ehrlich, peinlich sauber und bedarf keiner weiteren Empfehlung. Werte Offerten sind zu richten an **Grevesmühlener Molkerei-Gen.,** eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Junger Gehilfe, 20 Jahre alt, wünscht zum 25. September oder 1. Oktober anderweitig Stellung. Städtischer Betrieb bevorzugt. Selbiger ist mit sämtlichen Facharbeit. vertraut. Zeugnisse und Empfehl. stehen zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsang. erb. **Gehrke, Molkerei Bergen,** Kreis Celle.

Suche f. meinen Sohn, 17 Jahre alt, höhere Schulkenntnisse, 2 J. i. elterlichem Betriebe tätig, mit den meisten Arbeiten vertraut,

Stellung,

in der er noch ½ Jahr (1. Oktober bis 1. April) lernen u. d. Gehilfenprüfung machen kann. In Frage kommt nur moderner Vollbetrieb, möglichst mit Milch- und Flaschenversand und -Verkauf, sowie auch Käserei. Provinz Sachsen bevorz., jedoch nicht Bedingung. Familienanschluß erwünscht. (4299 **Karl Marx, Dampfmolk. und Käserei Pömmelte** bei Schönebeck a. E.

Molkereigehilfe,

23 J. alt, sucht Stellung i. Großstadtbetrieb, bin mit allen Facharbeiten best. vertraut, wie Kessel, Maschinen, auch in Käserei nicht unerfahren. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb. (4384 **H. Held, Eime bei Banteln** (Hannover).

Suche für meinen jungen

Gehilfen

zum 1. 10. Stellung zur weiteren Ausbildung. (4324 **Molkereiverwalter Koschinski,** Sachen, Kreis Neidenburg.

Molkerei- und Käsereifachmann, 23 Jahre, in sämtl. Betriebsarbeit. durchgebild., Herstellung ff. Butter, Erfahr. in Camembert u. Romadur, sucht z. 20. 9. Stellung, am liebst. in Camembertkäserei. Werte Ang. erb. **Walter Haase, Molkerei und Käserei, Bissendorf** in Hannover.

Milchkutscher, Mitte 18 J., sucht zum 1. 10. Stellung. Derselbe ist bewand. i. Milchfahr., Umgang m. der Kundschaft und kann auch Verkaufswagen fahren. Auch verricht. er sämtl. Molkereiarbeiten. (Nähe Staßfurt, Egeln bevorzugt.). Ang. erb. **Willi Dietrich, Molk. Dreileben,** Bez. Magdeburg. (4371

Wir suchen zum beliebig. Antritt für tüchtigen, soliden

Gehilfen

Dauerstellung. Derselbe ist mit allen im Fach vorkommenden Arb. aufs beste vertraut. Gegend gleich. Offerten erbittet (4563 **Molkerei-Genossensch. Selm i. W.**

Junger, strebsamer

Molkereigeilfe,

26 Jahre, sucht zum 1. 10. od. früh. Stellung als verheirateter

Gutsmeier

oder sonstigen Vertrauensposten. Mit allen Zweigen des Faches sow. Butterei, Käserei, Maschinen und Untersuchungswesen vertr. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote m. Gehaltsangaben erb. (4489 **W. Dobberphul, Heinrichswalde,** Kreis Ueckermünde in Pom.

Junger, kräftiger, gewissenhafter **Milchkutscher,** 19 J. alt, sucht z. 20. Sept. od. 1. Oktober Stellung. Frdl. Ang. mit Gehaltsang. an **Albert Tümmler, Molkerei Peine.** (4426

Junge Meierin,

21 Jahre alt, 1½ Jahre Molkereischule absolviert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. oder 15. Oktober Stellung als Verkäuferin, am liebsten Berlin und Umgebung. Freie Station erwünscht. Werte Angebote unter **F. L. Nr. 4595** an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4440

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Molk.-Verwalter,

erste Kraft, für eine Molkereigenossenschaft (z. Zt. 4000 Lt. Milch) in mitteldeutsch. Kleinstadt per sofort gesucht. Es kommen nur Bewerber in Frage, die über reiche Erfahrungen und weitgehendstes Können auf dem Gebiete des Molkereiwesens verfügen, und die auch imstande sind, auf Grund ihrer kaufmännischen und organisatorisch. Fähigkeiten einen Molkereibetrieb zur höchsten Rentabilität zu bring. Kaution wird verlangt. Bewerb. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsforderung. erbeten unter Nr. 4586 durch diese Zeitung.

Gesucht wird erfahrener junger, unverheirateter

Molkereifachmann

der befähigt ist, die Oberaufsicht zu führen in einem großen städtischen Vollbetrieb mit Käserei und gegebenenfalls den Chef zu vertreten. Bewerbungen mit Zeugniabschrift. und Gehaltsforderungen unter **M. H. Nr. 4409** an diese Zeitung.

Suche zu sofort einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. **H. Wrieden, Molkerei Hohenkirchen** in Mecklenburg. 4388

Junger Mann

der guter Pferdepfleger ist und ca. 100 Schweine mit versorgen will, bei gutem Lohn gesucht. (4411 **Molkerei Drawehn,** Kreis Bublitz, Post- und Bahnstation.

Wir suchen zum baldigen Antr. jungen, gewandten

Gehilfen.

Moderner Betrieb mit 700 Liefer. **Molkereigenossenschaft Niemegk,** Kreis Zauch-Belzig, Bez. Potsdam. (4298

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen zuverl., gewissenhaften kathol.

Gehilfen

als Ersatz für den jetzigen 1. Gehilfen, der Oktober zur Schule geht. Gute Handschrift, sicheres Rechnen, i. Abrechnungswesen firm, Beding. Bevorzugt Hersteller von gutem Weichkäse (Quadrat- u. Romadur) nachweislich. Gehalt monatlich 70 Mark und alles frei. Stellung angenehm und dauernd. Angebote u. Nr. 4335 an diese Zeitung erbeten.

Suche zum sofortigen Eintritt od. bis zum 15. September einen tücht.

Molkereigehilfen

der ehrlich und zuverlässig ist und keine Arbeit scheut. Monatsgehalt 60.— Mk. bei freier Station. (4355 **Dampfmolkerei Jakob Milch, Monsheim** b. Worms.

Dauerstellung.

Suche zum 1. Oktober sauberen, tüchtigen

Gehilfen

für Maschinen, Butterei und etwas Kontorarbeit. Kenntnis eigener Lichtanlage erwünscht. Selbiger m. selbständig sein und mich in meiner Abwesenheit vertreten können. Anfangsgehalt Mk. 70.— und freie Kassen. Bewerbungen mit Altersangabe und Zeugnisabschriften erb. **A. Lüdeke, Molkereibesitzer, Neuendorf,** Kreis Grimmen in Vorpomm. 4354

Tüchtiger

Meiereigehilfe

(Alleinstelle), der in Butterherstell., Bereitung von pa. Schlagsahne u. Speisequarg durchaus firm ist, tüchtig zufaßt, zum 1. Oktober gesucht. (Eismaschine, Kohlenf.) Anfangsgehalt Mk. 160,— bei freien Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften u. **N. Nr. 4332** durch diese Zeitung.

Chemiker,

mit der Herstellung von Schmelzkäsen aufs beste vertraut und befähigt, einen größeren Betrieb zu leiten, wird für Ostpreußen gesucht. Angebote erbeten unter Nr. 4255 durch diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten, jüngeren

Gehilfen

für Butterei, Kontor und alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— Mark. (4346

Molkerei-Genossenschaft Lünen bei Dortmund in Westf.

Suchen zum 1. Oktober oder etw. früher noch einen jungen, tüchtigen, soliden

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 55 Rmk. ohne Abzüge. Offerten erbittet

Central-Molkerei Haldem e. G.,
Post Dielingen in Westf.,
Bahnstation Lemförde.

Junger Gehilfe

zu sofort gesucht. Gehalt 50 Mark.
Molkereibesitzer Walter, Usedom.

Zum 1. Oktober suche ich einen jungen, strebsamen

Gehilfen

als alleinigen, der alle vorkommenden Arbeiten mit verrichtet. Wirklich zuverlässige junge Leute wollen ihre Bewerb. mit Zeugnisabschrift. einsenden an die (4341

Meierei Nienwohl, Post Sielfeld,
in Holstein.
Besitzer: **A. Abels.**

Buttergroßhandlung in einer kl. Stadt Schlesiens sucht zum 15. cr. oder später einen jüngeren, fixen, sauberen

Gehilfen

zum Butterausschlagen wie Führung des Lagerbuches. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen ohne Station und Wohnung erbitte unter Nr. 4351 an diese Zeitung.

Zu sofort oder später wird ein tüchtiger

Gehilfe

gesucht, der selbständig arbeiten kann bei 50 Mark Lohn. Kassen fr.
Molkerei Börßum (Braunschweig).

Suche zu sof. od. 15. Sept. **Gehilfen** f. Butterei u. Kontor. Geh. 60 ℳ u. fr. Kassen. **Molkerei Natzmershagen**, Kr. Schlawe i. Pomm.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **Kühl, Hannover, Emmerberg 21.** **Originale können eingeſ. werden.**

Wir suchen zum baldigen Antritt spätestens zum 25. d. Mts. einen kräftigen, soliden

Gehilfen

für Milchannahme, Betrieb und Kontor. Gehalt bei freier Station 60—70 ℳ monatlich und Kassen fr. Junge Leute, welche flotte Rechner sind woll. ihre Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften und Altersang. richten an (4470

Meierei-Genossenschaft Apensen
bei Buxtehude.

Gesucht zum 15. Septbr. für uns. städt. Betrieb ein zuverlässiger, sol., evangelischer

Gehilfe

für Kessel und Maschinen. Stellung dauernd. Gehalt Mk. 60.— und fr. Station und Kassen. Bewerber, nicht unter 20 Jahren wollen Zeugnisabschriften einreichen. (4466

Gen.-Meierei Cuxhaven.

Strebs. Gehilfe

für Kessel und Maschinen zum 20. 9. 27 evtl. einige Tage später ges. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüch. sind zu richten an **Molkerei Coesfeld, Westfal..**

Ein tüchtiger, arbeitsfreudiger

Meierei-gehilfe

von rheinischer Buttergroßhandlung zu sofort oder später in Dauerstellung gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen sind zu richten unter Nr. **4459** a. d. Ztg.

Molkerei-Gehilfe

der in der Verarbeitung und im Ausformen von Butter bewandert ist, von Buttergroßhandlung in Köln gesucht. Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4509 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Aelterer Molk.-Gehilfe

durchaus ehrlich, zuverlässig und an strenge Ordnung gewöhnt, der für prima Ware, Steinbuscher u. Tilsiter Vollfettkäse sowie Butter, garantieren kann, für Ende September gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen erbeten an (4325

Dampfmolkerei Neusorge, Post Skoepen, Ostpr.

Eine umsichtige, zuverlässige (4537

Wirtschafterin

zum 15. Oktober oder früher für den Versandraum einer großen Weichkäserei gesucht. Monatsgehalt 70.— RM. bei freier Station.

Meierei Heinrichsthal Albert Linke i. Radeberg

Zum 1. Oktober stellen wir in unserem Betriebe

2 angehende Gehilfen

(Lehrlingsprüfung muß abgelegt sein) zur weiteren Ausbildung ein.

Angebote erbittet die

Lehrmeierei
der Pr. Versuchs- und Forschungsanstalt
für Milchwirtschaft, **Kiel**, Prüne 48. (4572

Große niederrheinische Molkerei sucht zu sofort spätestens zum 1. Oktober einen durchaus tüchtigen, **unverheirateten**

Obermeier

der in der Lage ist, den Verwalter zeitweise zu vertreten, **für Flaschenmilch-Versand.** Eilangebote unter **Nr. 4452** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Wir suchen zu sofort einen jung., tüchtigen (4521

Gehilfen

für alle Arbeiten die in der Molkerei mit Butterei u. Milchversand vorkommen. Gehalt bei freier Stat. monatlich 60 Mark. Gefl. Offerten mit Altersangabe.

Molkerei Rosenberg, O.-S.,
e. G. m. u. H.

Zum 1. 10. kann ein junger tüchtiger

Gehilfe

in hiesige Molkerei eintreten. Geh. pro Monat 70 Mk. bei freier Stat. und Kassen. Offerten erbittet

Molkereigenossenschaft Wetterfeld
in Wetterfeld (Oberhessen).

Zum 1. Oktober wid ein tüchtiger

Molkereigehilfe

gesucht, der i. Milchversand und Butterei firm ist. (4588

Molkerei Adolf Meyer,
Millingen, Kreis Rees,
Station Empel, Niederrhein.

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, soliden

Gehilfen

für alle im Fach vorkommenden Arbeiten und Hilfe bei der Abrechnung. Nur gut empfohlene Leute denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich melden. Gehalt 60.— und alles frei. (4511

Molkerei-Genossenschaft Barnstorf
(Bez. Bremen.)

Für städt. Molkereibetrieb zum 1. Oktober zuverlässiger, gut empfohlener

Gehilfe

für Kessel, Maschinen und Kühlanl. in Dauerstellung gesucht. Angeb. mit Altersangabe und Gehaltsansprüchen an (4499

Molk. u. Käsefabrik Steinau a. O.,
eingetr. Genossenschaft.

Für Expedition und Lager sow. zur Pflege der Käse wird für Berliner Käse-Großhandlung tüchtiger, arbeitsfreudiger, ehrlicher

Gehilfe

zu möglichst sofort. Eintritt gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. unter Nr. 4448 an diese Zeitung.

Gesucht wird zu Ende September junger, tüchtiger

Gehilfe.

Anständiges und bescheidenes Benehmen wird zur Bedingung gemacht. Gehalt je nach Leistung u. Alter 50—60 ℳ und alles frei.

Molkerei-Genossenschaft Profigk
in Anhalt. 4449

Zum sofortigen Antritt suchen wir einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

als alleinigen. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. an (4544

Molkerei-Genossenschaft Nessin,
Kreis Kolberg in Pomm.

Dauerstellung

findet ein Fachmann, welcher heiratet ist oder heiraten Wohnung vorhanden. Z. Zt bis 700 Liter, zwei Verkaufsu gehen in d. Stadt. Gesuchter einen Wagen mit bedienen Frau in der Molkerei etwas helfen. Kaution muß gestellt Angebote unter **M. H. Nr. 45** diese Zeitung.

Wir suchen für sofort oder 1. Oktober tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. S muß eine gute Handschr. hab. u den monatl. Abrechnungen sein. Anfangsgehalt 50.— M Kassen. Angebote nebst Zeu abschriften sind einzureichen.

Molkerei Lassan, e.

Für mittlere Molkerei, Milc sand, mit Futter- und Düngem handlung wird junger, ehrl fleißiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeite Dauerstellung gesucht. Gehalt 60.— monatlich bei fr. Station Kassen. Bewerbungen mit Zeu abschriften und Empfehlungen

Molkerei Stadtlohn,
Kreis Ahaus in Westfalen.

Ferner suche ich für einen tüc.

Gehilfen,

19½ Jahre alt, anderw. Stell

Gesucht für sofort kräftiger, peinlichste Sauberkeit gewöhnte

Gehilfe,

nicht unter 20 Jahren, f. Butte Käserei und sonstige vorkomm Betriebsarbeiten. Solide, j Leute, welche auch Yoghurt her können, wollen sich umgehend

Cottbuser Molkerei, E. G.
Wilhelm Behrens.

Wir suchen zum 15. 9. ein tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Butterei und Käserei, auch demselben Gelegenheit geboten, im Kontor zu betätigen (4

Molkerei Törpin, Kreis Demm.

Zum sofortig. Antritt wird jg.

Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten ge sucht. Gehalt monatlich 60 ℳ b. freier Station und Kassen. (45

Molkerei- und Milchhandels-G.
Neuruppin, e. G. m. u. H.

Zu sofort sucht Privatmolkerei einen zuverlässigen, an selbstäng. Arbeiten gewöhnten

ersten Gehilfen.

Gehalt 80 Mark, freie Kassen und Station. Offerten unter **M. B.** 4523 an diese Zeitung.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen, jüngeren, unverheirateter

Meiereigehilfen

für Kesselheizung und Maschinenbedienung usw. Bewerbungen Zeugnisabschriften unter Nr. 47 an diese Zeitung.

Suche zum 1. Oktober oder etw. früher für dauernd einen äußerst tüchtigen

Gehilfen

als allein. für meine Dampfmolkerei mit Frischmilch- und Sahneversand, Butterei, Käserei. D. muß den Betrieb allein führen, sämtliche Maschinen bedienen kön, in meiner Abhesenheit die Milchannahme und Untersuchung besorgen, daher selbständig, gewissenhaft u. in allen Teilen zuverlässig sein. Es wollen sich nur Leute mit gut. Zeugnissen melden. Mein jetzig. Gehilfe war 2 Jahre hier, der besucht am 1. Oktober die Betriebsleiterschule. Anfangsgehalt 70 bei freier Station und Kassen.

Dampfmolkerei Frankenberg
(Edder). 44

Suche per sofort sauberen, zuverlässigen

Gehilfen

Führerschein 3 b f. Lieferwag.; Butterformer. (4488

Molkerei Artur Weise, Chemnitz in Sa.

Wir suchen für den Betrieb zum September einen jungen, tücht.

Gehilfen.

...alt bei freien Kassen Mk. 50.— monatlich. (4461

Molkerei-Gen. Dahlenburg i. Hann.

Wir suchen zum 1. Oktober einen ...gen, soliden **Gehilfen** für alle i. ...) vorkommenden Arbeiten und ...e bei der Abrechnung. Nur gut ...fohlene Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, woll. sich meld. ...alt 60.— Mark und alles frei. **...lk.-Gen. Barnstorf, Bz. Bremen.**

Für meinen städtischen Betrieb ...e tüchtigen, jüngeren

Gehilfen,

... Ammoniak-Eismasch. bedienen ...n und in der Käserei bewand. ... bei gutem Gehalt. Antritt sof. **...mpfmolkerei Ellrich (Südharz).**

Wir suchen für hiesigen Vollbe...b gesunden, kräftigen

Molkereilehrling

... sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen. (4422

...mpfmolkerei Mellen bei Lenzen a. Elbe.

Suche für sofort eine ehrliche, zuverlässige

Meierin

... Betrieb und Hilfe im Haus... Gehalt 60 M bei freier Stat. **Centralmolkerei und Käserei Weißenfels a. S.,** ...umburgerstraße 16. Telef. 1045.

Suche zu sofort einen

Lehrling

... meinen Betrieb. Es wollen ... nur strebsame junge Leute ...den. (4534

Molkerei Wegeleben, Ostharz.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen jungen, fleißigen **Mann** als

Lehrling.

...olkerei-Genossenschaft Vahldorf, Kreis Neuhaldensleben.

Lehrling

(junger Mann) mit guter Handschrift und leichter Auffassungsgabe, für Büro gesucht. Freie Station und Vergütung wird gewährt. Angebote an die

Holler Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. b. H., Holle in Hannover.

Zum sofortigen Antritt ehrliche, tüchtige und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraute

Meierin oder junger Mann

zur Vertretung auf 8—10 Wochen gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften erbittet

Molkereigenossenschaft Rastenburg.

Sofort gesucht jüngere, kräftige

Meierin

für Verkauf in Filiale und Käselager. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforder. und Lichtbild (welches zurückges. wird) an (4519

Stadtmolkerei Salpp, Neidenburg.

Gesucht zum 1. 10. 27 tüchtige

Meierin

für Gutsmolkerei. (4501

Gr.-Maraunen bei Wartenburg, Ostpr.

Sofort gesucht für kleinen frauenlosen Haushalt (2 Pers.), ehrliche, saubere

Wirtschafterin.

Gefl. Angebote erbittet (4387

H. Weich, Walsleben b. Goldbeck.

Der Gehilfe hat bereits anderw. Stellung angenommen. Für Angebote besten Dank. (4469

R. Zimmermann, Zinnowitz.

---

1. Gehilfenstelle besetzt. Bewerbern besten Dank. (4460

Molkerei-Gen. Dahlenburg i. Hann.

Den vielen Bewerbern besten Dank. Stellung vergeben. (4556

Molkerei E. G., Poischwitz, Krs. Jauer (Schlesien).

Die Gewinnung guter Milch

Vortrag im Verwaltungsrat des Reichmilchausschusses in Berlin am 12. Oktober 1926

von Prof. **Dr. Bünger,** Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel

ist soeben als Sonder-Abdruck erschienen.

8 Seiten mit Umschlag. Preis 20 Pfg.

200 Stück 25.— Mk.
500 „ 40.— „
1000 „ 70.— „
2000 „ 135.— „

Jede Molkerei sollte durch Verteilung dieser Schrift an die Milchlieferanten das Verständnis für Erzeugung guter Milch wecken und sich dadurch die Anlieferung einwandfreier Milch für die Folge sichern.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

Nach Schluß eingegangen:

Harzer Käse-Kisten

in Waggonladung auch kleinere Posten gibt billigst ab (4555
3 Pfd.-Kisten 22 × 17,5 × 6
1 Pfd.-Kisten 19 × 7 × 5.

Dampfmolkerei Zossen.

Honig.

Garantiert reiner **Bienen-Blüten-Schleuder-Honig** prima Qualität,
10 Pfd.-Dose Mk. **10.—** franko
5 Pfd.-Dose Mk. **5.50** franko
Nachnahme 30 Pfg. mehr. Garantie Zurücknahme. (4570

Molkereibesitzer O. Kersten, Boltersen b. Lüneburg.

Weil überzählig eine ganz neue

Milchwage,

Bergedorfer Eisenwerk, Kartenabdruck 100 Kg. Wiegekraft, für **250 Mark** zu verkaufen. Angebote an **Inspektor Pfeiffer, Polschen** bei Bütow. 4569

---

100 Stück fast neue (4548

Käsehorden,

einmal gebraucht, verkauft und erbittet Angebote mit Preis

Hygienische Molkerei, Stendal.

Fachmann

mit eigenem Geschäft u. schönem Laden in Bremen, der gute Absatzbezirke hat, (4543 **übernimmt Vertretung oder errichtet Zweiggeschäft** von nur großen leistungsfähigen Molkereien und Käsereien. Meldungen an

Kochkäserei Bremen, Sonnenstraße 3.

Ein fast neuer (4550

Milchwagen

ca. 50 Kannen fassend, preiswert zu verkaufen.

M. Heilmann, Rugensee H. 9 Post Lübstorf i. Mecklbg.

Achtung! Käsefabrikanten!

Großabnehmer sucht zur sofortig. Lieferung bei ständiger sofortiger Kasse wöchentlich runde und lange

Harzer Blauschimmelkäse,

aber nur prima Ware. Erstklass. Bankreferenzen stehen zur Verfüg. Angebote erb. unter **Blauschimmelkäse Nr. 4557** an diese Ztg.

Frischen, metall- und buttermilchfreien

Quarg

zu laufender Abnahme gesucht. Gefl. Zuschriften unter **Nr. 4530** an diese Zeitung erbeten.

Kaufe 3—4 Ztr. gut., trock. **Quarg** wöchentl. z. höchst. Preis. Ang. an **O. Henning, Käsefabrik, Heiligendorf** bei Fallersleben.

Pa. deutsche Butter

kauft gegen Vorkasse (4524

Max Rupietta, Berlin-Friedenau Elsastraße 4.

---

300 Liter Milch

ins Industriegebiet gesucht gegen Abschluß. Angebote unter **B. P. Nr. 4571** durch diese Zeitung.

Sprüche für Molkereien

Plakatform in Größe ...n 32,5 : 25 cm, auf kräftigem ...lfenbeinkarton mit rotschwarzem Rande:

1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

4. Am längsten währt die Ehrlichkeit,
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

10. Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13. Käs' und Brot
Macht die Wangen rot.

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16. Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18. Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier.

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24. Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her.

Nr. 25. Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
10 Sprüche inkl Verpack. u. Porto 250 Pfg.
jeder weitere Spruch 20 Pfg. mehr.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Von zahlungsfähigem Abnehmer in der Nähe Wesels (Niederrhein) werden wöchentlich 100—200 Liter

Schlagsahne

gesucht. Kasse nach Wunsch. Gefl. Zuschriften mit Preis unter **Nr. 4551** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Vollmilch

pasteurisiert u. tiefgekühlt, ferner **Schlag- und Kaffee-Sahne,** Speisequarg usw. gibt ab (4535

Reform-Molkerei Naumburg a. S.
Vertriebsstelle Leipzig C. 1, Bergstraße 15.

---

ff. frischer Speisequarg

nur einwandfreier Beschaffenheit, gegen Abschluß und sofortige Kasse gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **4536** durch diese Zeitung erbeten.

Milch. Milch.
Kleine und große Mengen pa. **Vollmilch** sofort nach Berlin ges. Angebote unter **Milch 4525** an d. Zeitung erbeten.

5 bis 10 Tonnen (4546
Quarg
trocken und metallfrei, p. Woche zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis erbeten an
Karl Trautwein, Gölbitz
Post u. Bahnst. Bitzenburg a. Unstr.

Sahne,
1000 bis 2000 Liter täglich, sucht Spez.-Sahne-Versandmolkerei von Molkereien zu kaufen auf Basis Berliner Butternotierung. Beste Verwertung, namentlich für klein. Molkereien. Angeb. unt. **F. Z. 4556** an diese Zeitung.

Führen Sie schon den berühmten
Delikateß-Kochkäse „Edelerzeugnis"
mit Butter und Eier hergestellt?
Neuheit in Patentdosen ca. ein Pfund, je 50 ₰, 5 und 10 Pfund, je Pfd. 45 ₰.
Jede Menge lieferbar, an Unbekannte Abnehmer unt. Nachnahme.
Alleiniger Lieferant: Kochkäserei Bremen, Sonnenstraße 3.

Meierin
24 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn m. gut. Charakt. Angeb. unt. Nr. **4433** an diese Ztg.

Widerruf!
Molkerei Mützenow
Käsekonsumenten zur Kenntnis, daß Käserei in voll. Umfange weit. betrieben wird (4409
Liedtke, Käser.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Versand- oder Stadtmolkerei
zu kaufen oder pachten gesucht.
Annoncenexpedition postl. Lenzen, Elbe. 4302

Hochrentable
Milchhandlung
mit Molk.-Einrichtung in nordd. Großstadt, täglich 3—400 Lt. Umsatz, Verdienstspanne 9 ₰ p. Ltr., mit Pferd und Wagen, kl. Wohn. vorhanden, umständehalber für ℳ 6500 zu verkaufen. Angeb. unter **Nr. 4553** an diese Zeitung.

Jg., tüchtigem Fachmann bietet sich Gelegenheit, in eine gut rent. Dampfmolkerei
als Mitinhaber
einzutreten. Zur Auszahlung des bisherigen Teilhabers sind 15 000 Mark erforderlich. Tägl. Anlieferung ca. 2500 Liter Milch. Kleine Wohnung vorhand. Eintritt kann schon am 1. 10. erfolgen. Anfrag. unter **R. R. 4566** an diese Ztg.

Teilhaber gesucht
zur Vergrößerung meines Molk.-Produktengeschäftes suche tätigen **Teilhaber mit 1500—2000.— Mark Einlage.** Selbiger muß nach Möglichkeit Harzkäser (Blauschimmel) und Kraftwagenführer sein, letzter. nicht unbedingt nötig. Weg. Wohnungsmangels haben Ledige den Vorzug. Kost und Wohnung wird jedoch gewährt. Angebote unt. Nr. **4568 durch diese Zeitung.**

Mit 30 000 RM. Anzahlung suche ich bahngünstig Dresden gelegene,
reelle Molkerei
mit ca. 5000 Liter Tageslieferung zu kaufen. Ausführliche Angebote, möglichst mit Bild, unter **Nr. 4260** an diese Zeitung.

Kautionsfähiger Fachmann, 30 Jahre alt, verh., in städt. Betrieb als Leiter in ungekündigter Stellung, sucht Stelle als
Teilhaber oder Vertrauensposten.
Rheinland bevorzugt. Angebote unter **Nr. 4436** an diese Zeitung.

Fachmann sucht sich mit 5—6000 ℳ an reellem Unternehmen
zu beteiligen
eventl. Molkereigeschäft zu pachten oder zu kaufen. Rheinland bevorzugt. Angebote unter **Nr. 4437** durch diese Zeitung.

Sehr schöne, moderne
Molkerei
verbunden mit Schweinemast, günstige Lage zur Industrie, ist zu verpachten bei etwa 20 000 ℳ Anzahlung auch zu kaufen. Evtl. bleibe ich Teilhaber od. tausche mit städt. Betrieb. Angeb. unter **4562** durch diese Zeitung.

Stilliegende (4554
Molkerei
zu verpachten. Butterfertiger, Pasteur und Kraftanlage vorhanden, an ledigen, strebsamen Fachmann mit etwas eigenem Kapital.
Molkerei Waldau, O.-L.
Station: Gersdorf-Waldau.

Molkerei
in Pachträumen, Nordwestdeutschl., krankheitshalber für 6000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 4000 ℳ. Milch bis 10 000 Liter, Preis 14. Teil der Berlin. Notierung. Übernahme sofort. Angeb. unter **Nr. 4531** durch diese Zeitung.

Konkurrenzlose
Dampfmolkerei
in Mecklenburg, ist wegen Famil.-Verhältnisse sofort zu verkaufen. Wintermilch 1200 Liter. Bezahlg. nach Fettgehalt. Objekt bietet ein. Fachmann sich. Existenz. Angeb. u. **Nr. 4526** durch diese Ztg.

Suche für tüchtigen Molkereifachmann, mit Barmitteln, eine gute
Molkerei
auch mit Nebenbetrieb zu kaufen. Ausführl. Angeb. über Milchquantum, Preis, Anzahl., Hypotheken und Wohnverhältnisse, sowie Angabe über totes und lebendes Inventar u. **4560** an diese Zeitung erbeten.

Rentable, gute Molkerei sofort zu kaufen u. übernehmen gesucht. Baranzahlung von bis 15 000 RM. sofort verfügbar und nachweisbar. Ang. u. **Eilt Oldbg. 4541** a. d. Ztg.

Beteiligung
an guter Molkerei mit ca. 10 000.— Mark still oder tätig gesucht. Bedingung Sicherstellung durch Hypothek. Angebote unter Nr. **4561** an diese Zeitung.

Milch- und Buttergeschäft
in Bremen an ledigen Fachmann abzutreten. Angebote unter Nr. **4547** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht gutgehende
Molkerei
mit günstig. Milchverträgen, mass. Gebäuden. Milcheinlieferung nicht unter 2000 Liter täglich. Erwünscht wäre auch Schweinemast dabei. Anzahlung in jeder Höhe. Angebote erbitte unter Nr. **4402** durch diese Zeitung.

Suche für jemand ein
Milchgeschäft oder Filiale
zu pachten oder kaufen. Angebote mit Preis und genauer Geschäfts-Beschreibung an (4406
Molker. Wollenhagen, P. Lindstedt. Böttcher.

Wegen Uebernahme eines größ. Betriebes verpachte ich zu sofort meine
Harzkäserei
mit modernen Maschinen versehen, einschließl. Kundschaft. Wohnung, 4 Zimmer und Küche, vorhanden. Gegend Thüringen. Bedingungen sind günstig! Schnell entschlossene Fachleute mögen sich melden unter **B. K. 4353** durch diese Zeitung.

Achtung!
Schönes Grundstück mit Harzkäserei ist für 10 000 Mark b. voller Auszahlung sofort verkäuflich. Vier Zimmer frei. Ort 5000 Einwohner. Offerten unter Nr. **4366** durch diese Zeitung.

Suche mittlere
Milch-versandmolkerei
zu pachten oder auch kaufen. Ang. erbitte unter Nr. **4178** durch d. Ztg.

Grundstück
in der Altmark, mit komplett eingerichteter **Harzkäserei** und 2 Morg. Land für 6500.— Rmk. zu verkauf.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. 4456

Kleinstadtmolkerei
nahe Hamburg, ca. 2500 Liter Anlieferung, Anzahlung ca. 10 000.— Rmk. Das Grundstück i. hypothekenfrei. Kostenfreie Vermittlung für Käufer. (4446
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Eine rentable
Stadt- oder Landmolkerei,
evtl. mit Käserei, Milchanlieferung 1—2000 Liter zu baldiger Uebernahme zu pachten gesucht. Angeb. unter Nr. **4328** an diese Ztg. erb.

Gebe zu sofort meine in Pachträumen Schlesiens gelegene
Molkerei
ab. Milch ca. 300 Liter vorhanden. 240 Lit. werden mit einer Spanne von 7 Pfg. pr. Lit. verkauft. Zur Uebernahme sind 3000 Mk. erforderlich. Offerten unter Nr. **4498** an diese Zeitung.

Eine gut rentable
Versandmolkerei,
1000 Liter aufwärts, zu pachten [...] kaufen gesucht. Offerten unter **H. Nr. 4472** durch diese Zeitung.

Suche Molkerei
mit sicheren Milchverträgen von [...] bis 5000 Liter zu kaufen. Beding[...] schöne Lage und Gebäude, Ober-[...] Mittelschlesien bevorzugt. Offert[...] unter **G. K. 100 postlagernd Hi[...]denburg, O.-S.** (44[...]

Suche Molkerei ode[r] gutes Milchgeschäf[t]
zu kaufen. Angebote mit genau[...] Anz. und Verhältn. Schlesw.-H[ol]stein od. anlieg. Provinzen bevo[...] Angebote unter Nr. **4508** an di[e] Zeitung.

Molkerei
im Spreewald mit größerer Mil[ch]anlieferung und Schweinestallun[g] Forder. ca. 28 000.— Rmk. Grun[d]stück ist hypothekenfrei. (44[...]
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

3000.— Mark
auf neuerbaute Stadtmolkerei [...] 2. Stelle oder 5000.— **Mark** an [...] Stelle zu bald gesucht., evtl. Li[e]ferung von Molkereierzeugniss[en]. Gefl. Angebote unter **Pommern N[r].** **4505** durch diese Zeitung.

10 000.— Rmk.
als 1. Hypothek auf gut geleite[te] Molkerei i. Mecklenburg, Hannov[er] oder Brandenburg zu vergebe[n]. Bedingung: ein 3 To.-Lastwag[en] muß mit in Zahlung genomm[en] werden. Offerten erbeten unt[er] **A. 4463** an diese Zeitung.

4—6000.— Mark
zur 1. Stelle auf städt. Molkere[i]grundstück zu bald gesucht. Ge[fl.] Offerten erbeten unter Nr. 40[...] durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche zu kaufen
gut erhalt. **Butterfertiger,** 100 b[is] 200 Liter Verbutt., **1 Milcherhitze[r],** **1 Zentrifuge,** 1500 Lit., **1 Flächen[-]kühler, 1 Milchpumpe.** Offerten [m.] Preis unter Nr. **4442** an diese Zt[g.] erbeten.

Gebrauchte, aber nur gut erha[l]tene **40 und 50 Liter-**
Milchkannen
zu kaufen gesucht. (44[...]
A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolkerei und Käsefabrik,
Nierstein a. Rhein.

1 stehender
Dampfkessel,
ca. 20 qm. groß, zu kaufen gesuch[t]. Angebote mit Preis unter Nr. 44[...] an diese Zeitung.

Suche gebrauchten, gut erhalt.
Butterfertiger,
200 bis 400 Liter Verbutterun[g]. Offerten mit Preisang. unt. An[g.] des Alters erbittet (391[...]
Albert Scheffler, Molkereibesitze[r] Lugotal, Krs. Flatow, Grenzmar[k]

Kauf-Angebote.

Gut erhalt.
Baltic-Dampfkessel,
3 qm. Heizfl., 6 Atm., mit Injekt[or] und Riemenspeisepumpe ohne Re[...] brauchbar zu Mk. 200.—, ein st[...]
4 PS.-Petroleum-Motor,
leicht auf 8 PS. Benzin umzuänd[ern] zu Mk. 100.— gegen Vorkasse ab[-]zugeben. (420[...]
Molkerei Gerderath b. Erkelenz, Rhld.

chtung! Käseschau 1927!

Die Herren Käsefabrikanten werden freundlichst gebeten,

meinen Stand Nr. 12

(direkt beim Verbandsbüro)

während der Ausstellung am 24. und 25. 9. 1927 in **Magdeburg** zu besuchen. Meine neuesten Fabrikate in Trockenhorden und Lenkwagen, besonders auch meine zerlegbare Käsehorde „Fortschritt“ D. R. G. M., liegen zur gefl. Ansicht aus. Reservieren Sie mir Ihre geschätzten Aufträge. Prompte, gewissenhafte Bedienung Geschäftsprinzip.

aul Wüsten, Gronau (Hannover)
Telefon 199
teste Spezialfabrik für moderne Trockenhorden und Lenkwagen.



Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
Neuheit Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

4 so teuer

wie

Kachelbelag
ist der Anstrich mit
Honsalin-Hartglasur
und (gesetzl. geschützt)
leistet dasselbe!
Verlangen Sie unseren Verwoha-Prospekt!
FRISCHAUER & CO., ASPERG 9
Lack- und Firnisfabriken (Württ.)

Billige Spanschachteln

Ich gebe zu äußerst günstigen Preisen ab: (4483

Kisten, Innenmaß 73/27 mm	zu RM. 10,00 pro Mille
Kiste, Innenmaß 85/27 mm	zu RM. 12,00 pro Mille
Kisten, Innenmaß 70/27 mm	zu RM. 10,00 pro Mille
Kiste, Innenmaß 64/27 mm	zu RM. 8,00 pro Mille
Kiste, Innenmaß 68/30 mm	zu RM. 9,00 pro Mille

handelt sich hier um geleimte Schachteln in allerbester Ausführung. geleimt und gehefteter Ausführung erhöhen sich obige Preise um 2,00 pro Mille.

Fr. Rehm, Hildesheim
Fernsprecher Nr. 4457. Telegr.-Adr.: Rehm.
Großhandlung in Molkerei- und Käserei-Bedarfs-Artikeln.

Flächenkühler

aus Kupfer-Rohren, verzinnt, fast neu (4395

preiswert abzugeben

eb. unter **D. G. 1814** an Ann.-Exped. **Dag,** Dtsche. -Ges. Köln.

Tüchtige Aufkäufer für

Heu

t J. Sissle, Berlin-Halensee, Fernruf Pfalzburg 5365 und Uhland Nur Offerten mit Preis werden berücksichtigt. (3739

Magermilch-Erhitzer

braucht, 3000 Liter Stundenleistung von 35 auf 90 Gr. Cels., l. Jepsen'scher Drehkolbenpumpe, Rückschlagventil, Windkessel, sofortigen Lieferung billigst abzugeben. Angeb. unter **Nr. 4253** diese Zeitung.

Prima Futterkreide

erhöht den Milchertrag
50 Kilo Mark 2.50, 100 Kilo Mark 4.50 inkl. Sack ab Hildesheim

Ia Spezial-Futterkalk

mit 25 % Dicalzium-Phosphat 50 Kilo Mk. 6.50 inkl. Sack. Schweine werden früher schlachtreif.

D. Hardung & Co.
Northeim in Hann. 4.

Neuer

Lindenblütenhonig

erstklassige Ware, verbürgt echtes Naturprodukt, das Feinste, was es in Blütenhonig gibt, versende in 1 Pfd.-Gläsernd und Kannen von 25—50 Pfd. Inhalt. Gratisprobe und Offerten auf Wunsch. 10 Pfd.-Probeeim. Rmk. 12.— franko, Vorkasse auf Postscheckkonto Hamburg Nr. 7250, Nachnahme Rmk. 0,50 mehr. (3958
H. C. Buck, Beverstedt in Hann.

Dampfkessel

Zentrifugen, Milchbassins, Pumpen, Milchkannen, Rahmständer, Dampfheizung, Pasteur etc. zu kaufen gesucht. Erbitte Angebote mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter A. Z. 4389 an diese Zeitung.

1 Käseformmaschine,
Automat B. mit Formansatz und eingebautem Elektromotor, **vollkommen neu,**
1 Quargmühle
„Ideal“ Nr. 4, Type B, fast neu, **preiswert** zu verkaufen. (4327
Berger, Großenhain,
Johannesallee 4 a.

Butter-Bestellblocks

je 50 perforierte Blätter ($7^1/_2 \times 16$ cm) mit dopp. Numm. 1-50 nummeriert
Dieselben Blocks
jedoch 100 perfor. Blätter mit dopp. Nummern 1-100 tadellos preisw. Fabrikat liefert sofort vom Lager

Carl Mann
Hildesheim

In Großstadt Norddeutschlands ist modern eingerichtete

Eiskrem- u. Speiseeisgefrieranlage

mit Verkaufswagen in tadellosem Zustande zu verkaufen. Langjähr. Mietvertrag. Angebote unter Nr. 4443 an diese Zeitung.

Wir haben folgende Mengen u. Größen

Aluminiumfolien

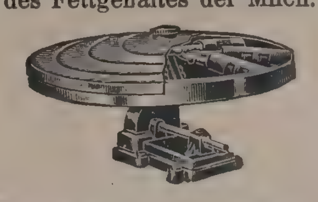
weiß, glatt, zum Preise von Mark 4.50 per Kg. als überzählig abzug.
172 Kg. Größe 13 × 13
10 Kg. Größe 14 × 14
45 Kg. Größe 12 × 8,5
Molkerei-Genossenschaft Wollin in Pomm. 4484

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Käsekisten

liefert **Mannebacher Sägewerk**
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreiban i. Schl. (5054

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Zwillings-Flaschenbürstmasch.

mit Vorspritz- u. Nachspritz-Appar., wenig gebraucht, billig zu verkauf. Angebote unter Nr. 3997 an diese Zeitung.

Qualit.-Käsehorden und Lenkwagen

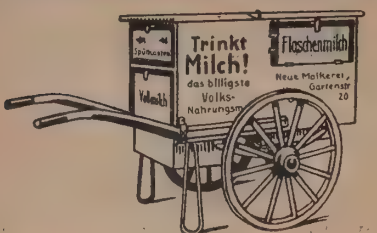
in moderner und praktischer Ausführung erhalten Sie in der ält. Spezialfabrik dieses Artikels. Verlangen Sie meine illustriert. Preisliste. Prompte Bedienung Geschäftsprinzip. (1873
Paul Wüsten, Gronau (Hannover)
Telefon 199, Holzwarenfabrik, älteste Bezugsquelle für morderne Trockenhorden und Lenkwagen.



Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransportkannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

80 Rohrhorden,

schräg geflochten, pa. Ausführung, nur einige Male gebraucht, billig abzugeben. (4421
Cosmus, Pechau b. Magdeburg.



Milchverkaufs- und Ausschankwagen „Ilse“
baut als Sonderheit,
Oppelner Wagenbauanstalt Hermann Kern
Oppeln O/S. Lindenstr. 5 Tel. 650.



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten Wisthoff & Co.
Steele
(Ruhr)

Zwei gebrauchte
Milchbassins,
Kupfer, 2500 Liter Inhalt, preiswert zu verkaufen. (4398
Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H. Landsberg a. W.,
Fernemühlenstraße 8/9.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ·SACHSEN

Käsekisten
sowie □ = Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

Dampfkessel-Reinigungen
prompt und preiswert
Erich Wozny jun.,
früher Stendal,
jetzt Braunschweig,
Königstraße 25. 3922

****

Dorschmehl,
Fischmehl,
Lupinenfischmehl,
Sojaschrot
offerieren: (4388
Depmer & Bednarz,
Eidelstedt b. Hamburg.

****

Liefere
Läuferschweine
z. billigsten Tagespreise. Aufträge erbittet (4326
Fr. Bartel, Reichertswalde,
Kreis Mohrungen, Ostpr.

1½ To.
Opel-Lieferwagen,
geschlossen, fabrikneu, Kaufpreis ℳ 6800,— einschl. Überführungsgebühr Versicherung, Steuer und all. modern. Zubehör, gebe ab für 5000 ℳ bare Kasse, da für hiesigen Betrieb zu schwer. Angeb. unter **Nr. 4273** an diese Zeitung.

4/14 Opel, offen, 4 sitzig, ¾ Jahr Garantie, neu, **2000,— Rmk.,**
4/14 Opel, kurze Zeit gefahren, Modell 26—27, **1600,— Rmk.**
Butter und Quarg werden in Zahlung genommen. (4362
Otto Müller, Magdeburg,
Straßburgerstraße 5. Telef. 4229.

Molk.-Einrichtung
1000 Liter, fast neu, sofort zu verkaufen. Näheres durch (4122
Schöning
Karnin, Insel Usedom.

Kompl. Harzerkäse-Fabrikations-Einrichtung
verkauft billigst (4254
Schürer, Breslau,
Weißgerbergasse 46/47.

---

6 neue (1107
geschlossene Milchhandkarren
wegen nicht erfolgter Zahlung **bill.** abzugeben. Abbildung auf Wunsch.
W. Steinfeldt, Wagenfabrik
Celle i. Hannover.

Kesseleinmauerungen
Isolierungen und
Blitzableiteranlagen



Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr. 9
Fernruf 1674
Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

Butter, Käse, Quarg.

Achtung Molkereien
Für meine neuerbaute, modern eingerichtete Käsefabrik suche ich kleine und große Posten prima einwandfreien deutschen
Sauermilchquarg
zu kaufen. Bankſicherheit und Referenzen zur Verfügung. Preisangebote unter **Nr. 4507** an diese Ztg. erbeten.

Standquarg,
schneeweiß, mit 3 Proz. Salz gepreßt und ohne Buttermilchzusatz, ca. 50 Zentner, gibt geg. Gebot ab
Stadtmolkerei Ueckermünde.

Dauerlieferant für prima
Sauermilchquarg
gesucht. Regulierung Bahnnachnahme.
H. Keßler, Wahlen
Hess. Odw. (4450

Stangenlimburger,
Romadur,
20 prozentig,
Quadratkäse
suche wöchentlich einige Zentner.
Stadtmolkerei Ueckermünde.

1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
dauererhitzt oder sorgfältig hocherh. und tiefgekühlt, werden für das Winterhalbjahr für das westfäl. Industriegebiet gesucht. Angebote erbeten unter **Nr. 4445** durch diese Zeitung.

Magercamembert,
Frühstückskäse,
10 prozent., jede Woche einige 1000 Stück zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerten an (4520
Fr. Rode, Hannover,
Jordanstraße 5.

1500—2000 Liter tiefgekühlte
Vollmilch
pachtet zum 1. 10. 1927 (4407
P. Krüger, Berlin-Neukölln,
Reuterstraße 40.

Nach Elberfeld für sofort 800 Lt.
Vollmilch u. 500 Lit.
Magermilch
auf Jahresabschluß gesucht. Offert. unter Nr. **4458** an diese Ztg. erb.

Suche zahlungsfähige **Grossisten oder Vertreter** für
prima Camembert,
Voll- und Halbfett. (4467
Weichkäserei Eversen, Krs. Celle.

Thüring. Genossenschaftsmolkerei sucht dauernd
Butter
von Molkerei Mitteldeutschlands zu kaufen. Angebote unter **Nr. 4471** an diese Zeitung.

Standquarg
weiße 65—68 prozent. Ware, a Ztr. **24.— ℳ** ab Station in Pommern gegen sofortige Kasse bezw. Nachn. abzugeben. Angebote unter Nr. **4410** an diese Zeitung.

Steinbuscher
Vollfettkäse
Quadrat-Käse
Molkereibutter
wird von Molkerei z. regelmäßigen Liefer. z. kaufen ges. Offerten mit Preisangabe unter Nr. **4412** an d. Zeitung erbeten.

Gut eingeführte Molkereiproduktenhandlung übernimmt
Konsignationslager
für die Rheinpfalz in
div. Frühstückskäsen, Camemb., ff. Handkäse u. Tilsiter.
Lager und Büro vorhanden. Off. unter **Nr. 4415** an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich ein Quant. gute
Landbutter
abzugeben in ½ und 1/1 Tonnen. 5 Mark unter Berliner Notierung. 2. Qualität ab hier. Versand geg. Nachnahme. (4516
Otto Grenz, Stallupönen.

Einige 100 Liter
Magermilch
sowie 10—20 Liter
Rahm
in Molkereikannen täglich nach Hannover gesucht, auch
1—2 Faß Butter
pro Woche. Offerten mit Preisang. unter Nr. **4496** an diese Zeitung.

Habe ca. 20 Ztr. **Streichkäse** zur
Kräuterkäserei
geeignet abzugeben. Angebote erb. mit Preis unter Nr. **4487** an diese Zeitung.

Frischen Quarg
metall- und buttermilchfrei, hat wöchentlich noch 30 Ztr. laufend abzugeben. Preisangebote unter Angabe von Referenzen erbeten unt. Nr. **4502** an diese Zeitung.

Quadrat-Käse
in scharfer Ware, sogen. Bayrische, gibt größere Posten zu Mk. 30.— per Zentner ab. Probesendungen nur unter Nachnahme. (4444
Gebr. Davidsohn,
Schönlanke (Ostbahn). Telefon 65.

Habe wöchentlich mehrere Ztr.
Sauermilchquarg
abzugeben und bitte um Preisoff.
4453 **Zentralmolkerei Pewsum.**

Wir benötigen täglich noch
600 Liter pasteurisierte
Vollmilch.
Angebote erbeten an
Hugo Funke & Co., Barm
Oeberdenkmalstraße 95.

Kaufe Speisequarg.
Erbitte Preisofferte.
Karl Reiche,
Berlin, Centralmarkthalle

Bin **Dauerabnehmer** für wöchentlich 10—20 Zentner
pa. Speisequarg
F. Heinzelmann, Neuköll
Richardstr. 71. Telefon II

Wir suchen wöchentlich noch Faß erstklassige, ungesalzene
Butter
gegen Kasse.
A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolkerei und Käsefabr,
Nierstein a. Rhein.

Einwandfreien deutschen
Sauermilchquar
kauft gegen Kasse, auf Abschl vorübergehend je nach Wunsc persönliche Abnahme.
Naumburger Käsefabrik,
Naumburg a. Saale. Telefo

Suche noch wöchentlich
3 Faß Butter,
1. und 2. Qualität. 4 bis 5 F
Speisequarg, 2—3 Ztr. Quadr
sowie and. Sorten Käse.
Preisangebote erbittet
Butter- und Käsespezialgesch
G. Hamann, Trebnitz in Schl
Wilhelmstraße 11.

Prima
Sauermilchquar
gesucht. Angebote mit Preis
Harzkäserei „Zwinger“, Gos
(Harz).

Metall- und buttermilchfrei
Käsequarg
kauft
August Schenke, Erfurt-N,
Stotternheimerstr. 4.

Gen.-Molkerei sucht lauf. Tonnen **prima forsche, kernig**
ungesl. Butter
zu kaufen. Preis 10.— ℳ üb. liner Notierung. Angebote **A. Nr. 4474** an diese Zeitung.

Suche für mein Detail-Ge wöchentl. noch 2—3 Tonnen
Butter
als Dauerabnehmer. Kasse Wunsch.
E. Lehmann, Leipzig,
Elsbethstraße 17.

Suche direkt ab Molkerei
vollfetten Tilsite, Edamer u. 45- u. prozent. Gouda, a Chester, Camemb und Emmentale Schachtelkäse.
4454) **Zentralmolkerei Pewm**

Suche wöchentlich 3—5 Ze prima
frische Butter
zu kaufen, am liebsten direkt einer Molkerei. Kaufe auch Molkerei, die günstig zu Ham Dortmund liegt, tägl. 500—10
Vollmilch
Kassa-Regulierung nach Uebe Werte Angebote erbittet
Molkerei Herbern in Wes
Starhöfe.

Molkerei an der Strecke C Kohlfurt-Breslau sucht zu 1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
auf Jahresabschluß zu kaufen. gebote mit Preis auf Basi Berliner Butternotierung un 4457 an diese Zeitung erbeten

Butter, Eier!
Suche wöchentlich noch einige
entner erste und zweite Qualität.
Butter
., jedes Quantum frische Landeier.
Butter- und Eierhandel Marsen,
Potsdam, Kreuzstraße 16.

---

50 Zentner blütenweißen
Standquarg
Prozent gesalzen, ca. 6 Wochen
lt, gibt ab. Schriftl. Angebote u.
r. 4339 durch diese Zeitung.
Versand per Nachnahme.

Suchen größere Molkereigenossen-
haft(en) die gewillt sind, ihre
Milch u. Schlagsahne
Butter sow. Quarg
ach Berlin zu vergeben. Raum
. Maschinen vorhanden, ebenfalls
bei Autos und können Sicherh.
i jeder Höhe gestellt werden. W.
ngebote sind zu richten unter
Molkerei" Nr. 4334 durch diese
Zeitung.

20—25 Faß trockenen, metall- und
uttermilchfreien
Sauermilch- und
Labquarg
ur wöchentlichen Lieferung auch in
leineren Posten kauft. Preisan-
ebote und Probetonnen erwünscht.
Karl Lehmann, Käsefabrik,
Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig,
Pestalozzistraße 40. 4364

Prima Speisequarg
owie einwandfreien
Sauermilchquarg
auft laufend (4363
Käsefabrik Ellefeld, Vogtl.

Molkerei-Genossenschaft in Thür.
ucht von Molkerei zur regelmäßig.
Lieferung wöchentlich 2—3 Faß
prima Butter
Offerten mit Preisangabe ab
Station unter Nr. 4361 an diese
Zeitung erbeten.

Welche Firmen liefern:
Berliner Kuhkäse,
Sahne-, Blau-
schimmel- u. Korbkäse
gegen sofortige Kasse? Umgehende
Angebote unter **„Cassel"** Nr. 4360
an diese Zeitung erbeten.

Pa. Sahneschichtkäse
Benötige wöchentlich 120—150
Kisten und bitte um Preisangebote
nebst Prozentangabe der weißen
Masse. Schicht natürlich nach Vor-
schrift. Offerten unter Nr. 4399
an diese Zeitung.

****

Wir suchen 1500—2000 Liter
molkereimäßig behandelte, tiefgek.

Vollmilch

nach dem Industriegebiet. Offerten
unter Nr. 4348 durch diese Zeitung
erbeten.

****

Suche wöchentlich noch einige To.
einwandfreien
Sauermilchquarg
sowie pa. Kümmel-
käse
von schles. Molkerei. Gefl. Angeb.
unter **N. 4420** an diese Zeitung erb.

Anbiete wöchentl. ca. 25 Pfd. frische
Bauernbutter,
pro Pfd. 1,90 ℳ exkl. Verp. und
Porto. Versand geg. Nachn. oder
vorherige Kasse auf Postscheckkonto
55473 Breslau. **Krause, Gieß-**
mannsdorf, Kreis Bunzlau 145.

Bin laufend Käufer von billigen

Käsepartien

in $^1/_4 + ^1/_2$ fett auch Magerkäse und alle Sorten Weich-
käse evtl. gegen Kasse. (4342

Johs. Kloth, Meiereibesitzer
Giekau bei Lütjenburg in Holstein.

1000 Ltr. Vollmilch

sucht Molkerei an Strecke Breslau-Dresden auf Jahresschluß zu
kaufen. Angebote mit Preis auf Grund Berliner Butternotierung
unter **Nr. 4261** an diese Zeitung erbeten.

Milchpachtung

von 1000—1300 Liter tiefgekühlt sucht **Köhler, Berlin O.,** Andreas 1359
Mainzerstraße 26. (4418

Suche Verbindung mit leistungsfähiger Käserei
zwecks Dauerabnahme von (4392

Briekäse vollfett, halbfett, Camembert
vollfett, halbfett und Frühstückskäse.

Bemusterte Offerten erbeten an
Leopold Löwy, Molk.-Prod.-Großhandlg.
Berlin NO. 55, Greifswalderstr. 38.

Suche Verbindung mit dem Berliner

Schlagsahnegroßhandel

ca. 1000—1500 Liter täglich zu günstigen Preisen bei prompter wöchent-
licher Regulierung. Angebote unter Nr. 4500 an diese Zeitung erbeten.

Wenn ein Buch 88 Auflagen erlebt, ist seine Notwendigkeit und
seine Brauchbarkeit ohne weiteres erwiesen. Bei dem in diesen Tagen er-
schienenen „T a s c h e n b u c h f ü r M o n t e u r e e l e k t r i s c h e r S t a r k-
s t r o m a n l a g e n v o n S. F r e i h e r r v. G a i s b e r g" ist dies der
Fall. Auf 339 Seiten mit 229 Abbild. wird das genannte Gebiet er-
schöpfend behandelt. Die vielen in Molkereien verbreiteten Exemplare
der früheren Auflagen, haben sich in Zweifelsfällen als sicherer Ratgeber
bewährt, sodaß ohne weiteres behauptet werden kann, daß auch die neue
88. Auflage allen Anforderungen gerecht wird. Der Preis des schön gebun-
denen Buches ist 4,80 Mark.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Die hygienisch besten Milchkannen

sind nach Urteilen der Wissenschaftler und Praktiker

die Aluminium-Milchtransport-Kannen

vom Institut für Milchverwertung in Kiel und von der
Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Berlin empfohlen.

1. Kein Rosten
2. Ebenso widerstandsfähig beim Transport wie Eisenkannen
3. 6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnen od. sonstige Reparaturen

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung

Basse & Fischer, Lüdenscheid

B u t t e r t o n n e n
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu
80 Pfennig ab (5834
Alexander Gloris, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Mehrere 100 Liter prima haltb.
Vollmilch
zur täglichen Lieferung, ca. 2 Ztr.
beste
Molk.-Markenbutter
und 5—6 Zentner
Speisequarg
zur wöchentl. Lieferung von größ.
Thüringer Molkerei auf Abschluß
gegen gute Sicherheit oder Kaution
gesucht. Angebote unter Nr. 4189
durch diese Zeitung.

Quadrat-Käse
¼ bis ½ reif, in Stücken von ca.
¾ Pfund laufend **zu kaufen gesucht.**
Molkerei Waren, G. m. b. H.,
Waren in Meckl. 4004

Ein Posten
Rohmilch tiefgek.,
bis 1000 Liter täglich, wird ab 1.
10. cr., auf Jahresvertrag nach
Berlin gesucht. Offerten erbeten
unter **A. B. 3931** an diese Zeitung.

Prima Standquarg
in großen und kleinen Posten. p.
Zentner 25,— ℳ, abzugeb. Probe-
tonnen gegen Nachn., bei größeren
Posten persönliche Abnahme er-
wünscht. Angeb. unter **M. K. 4319**
an diese Zeitung

Suche für sofort oder später 1000
bis 1500 Liter
Vollmilch
welche früh in Düsseldorf eintrifft.
Niederrhein bevorz.
Otto Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Wir suchen für unseren vollfetten
und halbfetten
Camembert- sowie
Frühstückskäse,
ca. 125 Gramm, regelmäßige Ab-
nehmer. Molkerei und Käserei
liegt günstig zur Bahnstrecke Han-
nover, Bremen und Hamburg.
Offerten unter Nr. 4284 an d. Ztg.

Molkerei an der Ostbahn hat noch
wöchentlich 4—6 Faß feinste
Molkereibutter
nach Berliner Notier. an zahlungs-
fähigen Abnehmer abzugeben. An-
gebote mit Preis erbeten unter
N. Sch. Nr. 4330 an diese Zeitung.

Briekäse, Camembert
vollfette Ware,
Spitz- u. Kuhkäse
sowie frische Eier
kauft (4354
F. Krause, Butterhandlung,
Berlin S. O. 36, Reichenberger-
straße 53.

Dauerabnehmer sucht für sofort
nach Großstadt Sachsens tägl. 60 b.
80 Liter garantiert 32—33 prozent.
Schlagsahne
tiefgekühlt und nicht absetzend. An-
gebote unter Nr. 4331 an d. Ztg.

Käse-Vertrieb „Ostmark",
Dt.-Eylau, Westpr.,
vermittelt den **Einkauf von**
Butter und Käse
von Molkereien gegen Provision.
Firmen und Molkereien bitte ich v.
meinem Angebot Gebrauch zu mach.

Welche Molkerei i. Pomm. ein-
schließl. Rügen od. Mecklenb. liefert
sofort wöchentlich 10—15 Zentner
Quadrat-Käse
frisch vom Salztisch, ab 1. 1. 28
wöchentlich 20—25 Zentner? Ab-
nahme durch Kontrakt gesichert.
1—2000 Mk. Barkaution w. gestellt.
Bedingung ist regelmäßige Liefer.
Winter wie Sommer. Angebote u.
Nr. 4394 durch diese Zeitung.

1000 Liter Vollmilch
nach Berlin-Zehlendorf per sofort
gesucht. (4419
Meierei Otto Spiegel,
Berlin-Zehlendorf.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin=Hohenschönhausen.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Habe tiefgekühlte, pasteurisierte
Vollmilch
nach Leipzig und Chemnitz abzug.
Molkerei Cannewitz b. Nerchau.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Suche Quarg
nach Bad Kreuznach, 25—30 Ztr. und mehr wöchentlich für dauernd, per sofort oder ab 1. 10. 27, mit Preisangabe, von Kassaabnehmer. Angebote unter **Bad Kreuznach Nr. 3473** durch diese Zeitung.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen
kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. 1132
— **Liegnitz.** —

Quarg
zu höchsten Tagespreisen gesucht.
Carl Olsen, Käsefabrik,
Berlin=Reinickendorf O.

Molkerei nahe dem Industriegebiet sucht sofort 1000 Liter dauererhitzte,
haltbare Milch,
Kannen können evtl. gestellt werd., desgleichen wöchentlich 2—3 Faß
haltbare Butter.
Offerten mit äußerster Preisangabe unter Nr. 3966 an diese Zeitung.

Ich suche laufend für das ganze Jahr noch große Posten
Frühstückskäse
etwa 125 Gramm schwer, in Rollen zu 5 Stück. Bemusterte Preisoffert. erbeten. (4193
Fritz Heyer,
Butter= und Käsegroßhandlung,
Magdeburg, Halberstädterstr. 127.
Telefon 42321 und 40239.

An alle Molkereien!
Auch Ihre Milch=
lieferanten würd. meine beliebten n. Allgäuer Art gem. Rahmkäs'chen zu 100 Gr. i. Stann. dankbar abn., wenn Sie solche vorrätig hielten. Verlangen Sie bemusterte Offerte.
Gustav Sajons, Heidelberg, Baden.

Sämtliche
Molkerei- und Käserei- Bedarfs-Artikel
liefert schnell und preiswert das gutempfohlene, erste und größte Spezial-Geschäft
CARL MANN HILDESHEIM
FERNSPRECHER 4135

Saure Milch?

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei ist eine kleine Flugschrift betitelt, welche sich zur Verteilung an die Milchlieferer eignet. Die Anlieferung saurer Milch wird dadurch auf ein Mindestmaß zurückgedrängt. **Preis 10 Pfg., 100 Stück 3 ℳ,** 500 Stück 12,50 ℳ.

Milchkannenzettel, 6 × 16 cm., mit der Aufschrift **„Saure Milch! Besser kühlen!"** bezw. **„Kannen unsauber! Besser reinigen!"** sollten in der wärmeren Jahreszeit in keiner Molkerei fehlen. Gegen Einsendung von 50 Pfg. für 100 Stück, 2,25 ℳ für 500 Stück bezw. 3,75 ℳ für 1000 Stück **postfrei durch die**

Buchhandlung der Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Schutzmarke Treffas
Verlangen Sie Prospekte über
SATANIN-LACKFARBEN
Spezialität Weißlack
Langjährige Erfahrungen, Gutachten!
Chem. Fabrik Ernst Alb. Wege, Cöpenick.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/8
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe laufend (46
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Größere Genossenschaftsmolkerei sucht in Aachen oder M.=Gladbach Dauerabnehmer für
prima Vollmilch
aus gesunden, dem T.=B.=V. unterstellten Stallungen. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 3564 an diese Zeitung.

Prima Harzerkäse
offeriert billigst (32
M. Stockhoff, Käsefabrik, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl= oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (28
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Quarg
kauft dauernd zu
höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.=G.,
Breslau.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Einwandfreien
Sauermilch= und Labquarg
sucht gegen prompte Kasse (39
Paul Fritzsche,
Käserei Langenberg (Thüringen).
Ruf 108.

---

20 prozentigen
Stangenlimburger
Quadratkäse
hat größeren Posten abzugeben
Molkereigenossenschaft Dt.=Eylau.

Kaufe Quarg,
einwandfreie Ware, wöchentlich einige Tonnen, wie auch
vrschiedene Sorten Käse
zum bestmöglichen Verkauf, wie feste Rechnung. (3
Oswald Reimann, Tempelhof
Neuestraße 15.

Kieler Reinkulturen

. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
...m i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

...lius Klockgeter,
. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63.
...uttergroßhandlung.

...) Zentner
Standquarg
...de Ware, auch in kleineren ...gen, gegen Höchstgebot zu ver... ...n. Angebote unter Nr. 3420 ...iese Zeitung.

...olkerei in Thüringen sucht ...entlich 4—5 Faß allerfeinste, ...salzene
Molkereibutter
... süddeutscher Genossenschafts... ...erei. Angebote mit Preis er... ... unter K. S. 3595 durch diese ...ung.

...ima frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
... jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

...olkereien können stets jedes ...ntum
prima Butter
...swert erhalten.
...aul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
...rnspr. Moritzplatz 1717/1718.

Kaufe laufend
...a Steinbuscher, in Pergament ...d Stanniol,
...a Tilsiter, vollfett und halbf.,
...a Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
...rten bitte mit Muster. (3183
...r. W. Prieß, Berlin=Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

...fferiere zur prompten, regel...äßigen Lieferung
...la Stangenlimburger
...a. 20% Fett i. der Trocken...asse zu **40 Pfg.** inkl. Kiste ... hier. Der Versand erfolgt ...r per Eilgut, auf Wunsch ...rachtgut und nur gegen Nach...ahme in Kisten von 50—60 Pfd.
...olkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
Hohenkirchen (Oldbg.)

Schlagsahne, Kaffeesahne, Frühstückskäse u. Speisequarg
...end billigst lieferbar. Solvente ...treter in Milchhändlerkreisen ...ft an größeren Plätzen. (8205
...lkerei Neunheilingen in Thür.

...abe einen größeren Posten ...n, weißen
Standquarg
...geben. (4186
... Wegener, Inh. Fr. Wegener, Borsum i. Hann.
...nsprecher Amt Harsum Nr. 17.

...inwandsfreien
Sauermilchquarg
... eder Menge kauft (8061
...ert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher
von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim



Kesselfabrik Kaiserslautern

Oskar Schimmelbusch, Kaiserslautern,
liefert
stehende Quersiederkessel
vom Lager in Größen von 2—18 qm, 8 Atm.

Bester Kessel für Molkereien

Außerdem: **stehende und liegende Dampfkessel aller Art für Hoch- und Niederdruck, Rohrleitungen, genietete und geschweißte Apparate.**
Anfragen an
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernsprecher 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland:
Technisches Büro Schönzeler & Janssen, **Cleve,** Materborneralle 5.

Kaufe noch einige Faß guten, metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: Fr. Wegener, Käserei, **Borsum i. H.**
Telefon Amt Harsum 17.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Zentner 23 Mk., ab hier gibt ab (1037
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339.

Carl Friedr. Meyer

Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882. — Fernruf West 2010
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Kaufe jeden Posten einwandfr.
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (3660
Erste Neißer Käsefabrik
Hans Piper, Neiße (O.-S.)

Sauermilchquarg,
frische, trockene, metallfreie Ware kauft dauernd zu höchsten Preisen.
Sangerhäuser Käsefabrik
Hans Schmid,
Sangerhausen.

Welche Molkerei liefert
Alpenstern=Camembert?
Mitteilung an (4039
A. Kritz, Molk.=Produkten=Großh.,
Dresden A., Friedrichstraße 5.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Willy Mülder, Breslau I

Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für Zukauf. Molkereien.
Telegr.=Adr.: **Skandia.**
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.=Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.=Butter.

Wir haben lauf. größere Mengen
Weichkäse
abzugeben. Probepakete von 25 Stück Inhalt an gegen Nachnahme.
Wir suchen gut eingeführte Vertreter. 2493
Molkerei=Betriebs=Gesellschaft m. b. H., Pußleben a. H.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wiss]enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Molke]rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Sonna]bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[...]07 — Hildesheim, den 15. September 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

[D]ie Rückwirkungen einer rationellen [Ver]wertung der Milch u. Molkereiprodukte [a]uf Organisation und Reinertrag des Molkereibetriebes.

Von J. Wille.

[...] der Molkereibetrieb dient, wie jedes andere Gewerbe, zu-
[...]einmal privatwirtschaftlichen Interessen, in zweiter Linie erst
[...]lkswirtschaft. Im Nachstehenden soll lediglich die privatwirt-
[...]he Seite von einem bestimmten Gesichtspunkt aus betrachtet
[...], wobei die volkswirtschaftliche Seite ganz außer Betracht ge-
[...]wird.

[...]ne Zweifel steht es wohl fest, daß ein Molkereibetrieb um
[...]abler arbeiten wird, je niedriger seine Produktionskosten und
[...] größer die für seine Produkte erzielten Preise sind. Schon
[...]eser einfachen Überlegung heraus ergibt sich, daß der Mol-
[...]hmann nicht nur hervorragender Praktiker sein muß, sondern
[...]n guter Rechner und Kalkulator. Er muß also in der Lage
[...]nter den verschiedenen Verwertungszweigen des Molkereibe-
[...] den günstigsten herauszufinden, der ihm bei geringsten Pro-
[...]skosten den größten Gewinn abwirft. Hier ist zunächst ein-
[...] bemerken, daß diejenigen Verwertungszweige, die hohe
[...] erzielen, unter gewissen Verhältnissen nicht immer die ren-
[...]n sind, da es ja nicht auf den erzielten Preis ankommt, son-
[...]uf die Verdienstspanne. Die Verdienstspanne berechnet sich
[...]m erzielten Preis, von dem die Produktionskosten abzuziehen

[...]n nun bei einem Betriebe von gegebener Größe die Produk-
[...]sten berechnen zu können, hat man die zum Betrieb gehören-
[...]bäude und Maschinen nach Geldwert zu taxieren. Von dieser
[...]at man bei Gebäuden 1 Prozent und bei Maschinen 10 Proz.
[...]hr als dauernde Produktionskosten in Rechnung zu stellen.
[...]en dauernden Produktionskosten kommen die laufenden
[...] die sich aus den Kosten der Betriebsführung ergeben. Es
[...] hierhin die Kosten für Feuerungsmaterial, elektrischen
[...] Wasser und Löhne, dazu noch die Kosten für Reinigungs-
[...]l und Instandhaltungsarbeiten. Summiert man die ganzen
[...]n des Jahres, so gelangt man zu den Produktionskosten,
[...] den betreffenden Betrieb für sämtliche Verwertungs-
[...] grundlegend sind. Um nun die weiteren Berechnungen ein-
[...]u gestalten, drückt man die Produktionskosten pro Tag aus
[...]ivision der Produktionskosten des Jahres durch 365.

[...]hdem also die für alle Verwertungszweige geltenden Grund-
[...]ionskosten festgestellt worden sind, geht man dazu über, die
[...]tionskosten der einzelnen Verwertungszweige zu berechnen.
[...] Verwertungszweigen eines Molkereibetriebes gehören —
[...]tung der angelieferten Milch als Frischmilch — als Sahne
[...] Käse— als Butter usw.

In den meisten Molkereibetrieben wird man für die einzelnen Produkte der Verwertungszweige auf bestimmte Absatzgebiete angewiesen sein und man hat die Kosten für Transport bis zum Absatzgebiet zu den Grundproduktionskosten der einzelnen Verwertungszweige hinzuzurechnen. Da die Transportkosten der einzelnen Produkte sehr verschieden sind, so werden sich die Produktionskosten der einzelnen Verwertungszweige schon erheblich voneinander unterscheiden. Um nun wiederum herauszufinden, welcher Verwertungszweig unter den gegebenen Verhältnissen die geringsten Transportkosten aufweist, darf man nicht in den Fehler verfallen, daß man die Transportkosten von z. B. 100 Kg. Milch den Transportkosten von 100 Kg. Käse gegenüberstellt; man hat vielmehr das Produkt Käse, welches einen bestimmten Verwertungszweig darstellt, in sein Ausgangsmaterial umzurechnen. Es ist also zunächst festzustellen, wieviel Milch sind in 100 Kg. Käse enthalten, für die so gefundene Milchmenge rechnet man die Transportkosten bis zum Absatzgebiet für Käse aus und kann den so gefundenen Wert den Transportkosten für 100 Kg. Milch bis zum Absatzgebiet für Milch gegenüberstellen.

Diese Art der Berechnung der Transportkosten bis zum Absatzgebiet führt man zunächst bei allen einzelnen Verwertungszweigen durch und zwar immer in der Form, wie oben gezeigt wurde. In jedem Falle werden die Transportkosten um so niedriger sein, je näher das Absatzgebiet liegt und um so hochwertiger das Produkt ist, und die Transportkosten werden um so höher sein, je weiter das Absatzgebiet entfernt ist und um so geringer die Qualität des Produktes ist.

Grundproduktionskosten, laufende Produktionskosten und Transportkosten zusammen machen aber noch immer nicht die Gesamtproduktionskosten aus, es kommen noch diejenigen Kosten hinzu, die sich aus den für das Rohmaterial Milch bezahlten Preisen zusammensetzen; und diese Rohmaterialkosten werden bei den einzelnen Verwertungszweigen naturgemäß ganz verschieden sein.

Um nun die Rohmaterialkosten der Produkte der einzelnen Verwertungszweige zu berechnen, legt man den bezahlten Milchpreis frei Molkerei zugrunde. Schon bei der Transportkostenberechnung haben wir gesehen, daß man, um die Transportkosten miteinander vergleichen zu können, stets auf die zur Erzeugung von 100 Kg. Produkt nötigen Milchmenge ausgehen muß und für diese Milchmenge die Transportkosten berechnet bis zum Absatzgebiet des jeweiligen Produkts. Ganz analog berechnen sich auch die Rohmaterialskosten, es ist nur nötig, die bei der Berechnung der Transportkosten gefundene Milchmenge der Produkte der einzelnen Verwertungszweige mit dem gezahlten Milchpreis frei Molkerei zu multiplizieren, um zu den Rohmaterialskosten zu gelangen.

Die Gesamtproduktionskosten eines Molkereiproduktes berechnen sich also aus den Grundproduktionskosten, den laufenden Produktionskosten, den Transportkosten und den Rohmaterialkosten, wozu noch bei den Produkten der einzelnen Verwertungszweige die Unkosten für Verpackung hinzukommen.

Es sei darauf noch hingewiesen, daß die einzelnen Verwertungszweige des Betriebes an den Grundproduktionskosten ganz verschieden beteiligt sind und daß dementsprechend bei der Berechnung der Gesamtproduktionskosten des einzelnen Verwertungszweiges die Grundproduktionskosten seinem Beteiligungsverhältnis entsprechend eingesetzt werden müssen.

Zieht man nun von den am Absatzgebiet erzielten Preisen der einzelnen Verwertungszweige die jeweils berechneten Produktionskosten ab, so erhält man für die einzelnen Verwertungszweige die jeweilige Verdienstspanne.

Man wird sehen, daß unter gewissen Verhältnissen nicht immer diejenigen Verwertungszweige, die hohe Preise erzielen, auch eine hohe Verdienstspanne bieten. Es kommt bei der Wahl eines Verwertungszweiges nicht auf die Höhe des zu erzielenden Preises an, sondern auf die zu erzielende Verdienstspanne. Bei dem Verwertungszweig Käse soll noch darauf aufmerksam gemacht werden,

daß auch der Zinsverlust in Rechnung zu stellen ist, der durch verhältnismäßig lange Lagerung des Produktes entsteht, während bei anderen Verwertungszweigen eine höhere Verzinsung des Anlagekapitals durch schnellen Umsatz erzielt wird.

Hat nun der Molkereifachmann die Gesamtproduktionskosten und die betreffenden Verdienstspannen der einzelnen Verwertungszweige festgestellt, so wird er vor der Wahl stehen, welcher Verwertungszweig unter den gegebenen Verhältnissen in Anwendung zu bringen ist und wie der betreffende Verwertungszweig sich auf die Organisation des Betriebes auswirkt.

An dieser Stelle soll jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß einseitige Anwendung eines einzelnen Verwertungszweiges sich ungünstig auf die Organisation des Betriebes auswirken muß, da dadurch keine Gelegenheit zur Schaffung eines Arbeitsausgleiches gegeben ist. Durch einen einzigen Verwertungszweig werden die im Betrieb vorhandenen Arbeitskräfte nur ungenügend ausgenutzt, eine rentable Ausnutzung der Arbeitskräfte kann nur dadurch erstrebt werden, daß wenigstens zwei Verwertungszweige im Betrieb Anwendung finden. Naturgemäß soll derjenige Verwertungszweig stark in den Vordergrund treten, der die größte Verdienstspanne aufweist.

Der Molkereifachmann hat also nicht nur einen Verwertungszweig in seinem Betrieb in Anwendung zu bringen, sondern mindestens zwei oder drei, bloß sollen diese Verwertungszweige in einem richtigen Verhältnis zueinander stehen.

Es kommt also stets darauf hinaus, das richtige Verwertungsverhältnis herauszufinden.

Bei Anwendung eines einzigen Verwertungszweiges im Betriebe läuft man außerdem Gefahr, daß man sich den schwankenden Marktpreisen nicht genügend anpassen kann. Ein in diesem Sinne organisierter Betrieb verliert seine Beweglichkeit und wird unter Schwankungen des Marktpreises mehr zu leiden haben als ein Betrieb, der nach dem günstigsten Verwertungsverhältnis organisiert ist.

Nach vollzogener Wahl des günstigsten Verwertungsverhältnisses ist die Organisation des Betriebes stets in dem Sinne anzuwenden, daß mit möglichst wenig Inventar und Arbeit die größtmöglichste Leistung hervorgebracht wird. Überorganisation eines Betriebes macht sich stets bei den Produktionskosten bemerkbar, also auch bei der Verdienstspanne und später beim Reinertrag. Man müßte also danach einen Betrieb als überorganisiert bezeichnen, der mit verhältnismäßig viel Inventar und Arbeitskräften nur Durchschnittsleistungen hervorbringt. Ein Mehraufwand an Inventar und Arbeitskräften wäre nur in dem Falle gerechtfertigt, wo bei günstigsten Produktionsbedingungen eine Intensivierung des Betriebes durchführbar ist. Diese günstigen Produktionsbedingungen wären gegeben bei billigen Arbeitskräften, niedrigen Transportkosten, niedrigem Milchpreis, billigem Kredit und verhältnismäßig hohen Preisen der Produkte der einzelnen Verwertungszweige.

Nicht nur auf den praktischen Molkereibetrieb hat sich die Organisation zu erstrecken, sondern auch auf den kaufmännischen Betrieb der Molkerei. Die Buchführung des Betriebes soll so übersichtlich organisiert sein, daß der leitende Molkereifachmann an jedem Tag und zu jeder Stunde daraus ersehen kann, wie der Betrieb finanziell dasteht.

Wie wir also gesehen haben, kommt es im Molkereibetrieb vornehmlich darauf an, die Milch durch richtige Wahl des Verwertungsverhältnisses rentabel auszunützen und die Organisation des Betriebes dementsprechend einzurichten. Mit anderen Worten: Erzielung großer Leistung mit wenig Inventar und Arbeit.

Beste Durchführung einer solchen Organisation des Betriebes wird sich nicht nur günstig auf die Verdienstspanne auswirken, sondern auch auf den Reinertrag des Molkereibetriebes.

Wie schon zu Anfang gesagt wurde, dient der Molkereibetrieb privatwirtschaftlichen Interessen; es soll also mit Hilfe eines Molkereibetriebes im Laufe einer bestimmten Zeitspanne Geld verdient werden. Es ist wohl selbstverständlich, daß die Geldüberschüsse dieser Zeit zum Reinertrag gehören. Außer der privaten Naturalversorgung ist ja auch Geldverdienen Aufgabe dieser wirtschaftlichen Tätigkeit.

Der Geldwert, der dem Privathaushalt von der Molkerei gelieferten Naturalien und Nutzungen, sowie das mit Hilfe der Molkerei verdiente Geld stellen zugleich den ganzen Reinertrag des Betriebes vor. Ein dritter Teil des Reinertrages ist schlechterdings undenkbar, weil die Molkerei neben der Naturalversorgung und der Schaffung von Geldüberschüssen keine weiteren wirtschaftlichen Aufgaben hat und haben kann.

Was ist nun aber unter verdientem Gelde, unter „Geldüberschüssen" zu verstehen? Um das zu beantworten, kommt es dabei vornehmlich auf die Zeit an, für welche der Reinertrag ermittelt werden soll. Meist geschieht das für ein Wirtschaftsjahr, sodaß dann auch die in dieser Zeit erzielten Geldüberschüsse ermittelt werden müssen. Diese Geldüberschüsse ergeben sich aber immer ohne weiteres durch Abzug der baren Betriebsausgaben von den baren Betriebseinnahmen der zugrunde gelegten Rechnungszeit. Aus den baren Einnahmen müssen dann einmal alle diejenigen ausgeschieden werden, die garnichts mit dem Molkereibetrieb zu tun haben, wie z. B. Zinsen privater Geldkapitalien und Nebeneinnahmen des Molkereifachmanns. Auch Einnahmen für Grundstücksverkäuf… Zuschüsse des Besitzers zur Wirtschaftskasse hab… dem Ertrag des Molkereibetriebes nichts zu tun. Ersteres … Erlös für den Verkauf eines Teils der Ertragsquelle, gehör… geradeso wie die letztgenannten Zuschüsse zum Vermög… Weiter sind dann bei den Ausgaben alle diejenigen auszu… welche mit dem Molkereibetrieb nichts zu tun haben, so insbe… alle privaten Ausgaben des Besitzers für sich und seine Fami… die an den Besitzer abgeführten Geldsummen. Auch die Ja… fälle an Schuldenzinsen, Tilgungsbeträgen, Renten, Anteil… Pachtgeldern haben nichts mit der Ertragsgewinnung des B… zu tun; sie dienen nur dazu, den Betrieb zur Verfügung … sitzers zu erhalten. Sie stellen selbst einen Teil des Reine… dar, den der Besitzer schon vor Aufstellung der Überschußber… der Betriebskasse entnommen hat. Der Reinertrag des B… wird nämlich immer zwischen Besitzer und Pächter oder zwisch… Besitzer und seinen Gläubigern aufgeteilt, und auch der Staat … einen Teil des Reinertrages für sich in Form von Steuern … spruch, weil er durch tausend öffentliche Einrichtungen die E… gewinnung des Betriebes sichert und fördert.

Sind alle diese Einnahmen und Ausgaben, welche mit … tragsgewinnung unmittelbar nichts zu tun haben, aus den … ten, im Laufe eines Jahres gemachten baren Einnahmen un… gaben ausgeschieden, so bekommt man die baren Betriebsein… und die baren Betriebsausgaben. Von den baren Betri… nahmen hat man die baren Betriebsausgaben abzuziehen … dieser Summe noch den Wert hinzuzuzählen, den man erhäl… man alle Naturallieferungen und Nutzungen des Betriebes … umrechnet, die für den Privathaushalt des Besitzers oder … nehmers geleistet worden sind. Der so erhaltene Wert st… Großen und Ganzen den Reinertrag dar.

Trotzdem sind bei der Berechnung des Reinertrages n… dere Momente zu berücksichtigen, auf die hier einzugehen n… Rahmen des Artikels läge und die späteren Betrachtungen … halten bleiben sollen. An dieser Stelle sollte nur darauf … wiesen werden, was allgemein über den Reinertrag zu sagen … feststellen zu können, daß die richtige Wahl des Verwertu… hältnisses und zweckmäßigste Organisation des Betriebes ni… günstig auf die Verdienstspanne einwirkt, sondern auch der … ertrag erhöht.

Ebenfalls liegt es nicht im Rahmen des Artikels, auf … heiten pedantisch einzugehen, diese Pedanterie soll lieber de… nenden und kalkulierenden Molkereifachmann überlassen … Zweck soll nur sein, den Molkereifachmann auf die zu besc… den Wege aufmerksam zu machen zum Wohle der Privatwi…

Die Rentabilitätskontrolle im Molkereibetriebe.

Von Nis Petersen, Berlin.

In der milchwirtschaftlichen Praxis dreht sich alles um die F… Herstellung einer erstklassigen Qualität bei einer rentablen Betrie… Hier treffen sich die ökonomischen und kaufmännischen Aufgabe… dem Kriege war die Lösung dieser Aufgaben verhältnismäßig e… denn einmal lagen die Marktverhältnisse bedeutend ruhiger und … seits stellte der Markt nicht die heute hohen Anforderungen an di… tät der Molkereiprodukte. So ist auch unter einer verhältnismä… gen Vorkriegsentwicklung die Qualität der Molkereiprodukte erheb… bessert worden. Der Weltkrieg unterbrach jäh diese Entwicklung, … ist hinreichend bekannt, daß während des Krieges und auch no… nach Beendigung des Weltkrieges, Butter von schlechtester Quali… Erzeugern förmlich aus der Hand gerissen wurde. Es ist daher … natürliche Entwicklung, wenn das Bedürfnis des Marktes nach ei… klassigen Qualität in Molkereiprodukten alle Vorkriegswünsche w… trifft. Es kommt noch hinzu, daß infolge einer stark gesteigerten Pr… in Uebersee die Konkurrenz auf dem Weltbuttermarkt heute … schärfer ist als je. Daher sind naturgemäß auch die Preise für … produkte und ganz insbesondere für Butter, auf dem Weltma… gefallen. Stellte sich der Durchschnittspreis für Butter in 1924 … weise auf 518, so ergibt sich für 1926 ein Durchschnittspreis von 3… 1924 auf 1926 ist also der Butterpreis um 37 Prozent zurückg… Verglichen mit den Preisen von 1913 liegt die Butternotierung … 20 Prozent höher, während die Betriebsunkosten in den Molkerei… über der Vorkriegszeit um rund 90 Prozent gestiegen sind. W… Molkerei unter diesen ungleich schwierigeren Verhältnissen rent… beiten will, dann muß sie einmal ihr Augenmerk auf die Herstell… klassiger Qualitätsprodukte richten, denn nur erste Qualitäten … höchste Preise. Daher werden über kurz oder lang alle Molkere… zur Beurteilung und zur Bezahlung der Milch nach Qualität … müssen. Hand in Hand mit einer Verbesserung der Qualität … Rationalisierung des technischen und kaufmännischen Betriebes … Molkerei gehen, d. h., eine Senkung der Betriebsunkosten. Wi… ausschlaggebend für die Rentabilität des Molkereibetriebes ist … brauch der Anzahl Kilo Milch für das Fertigprodukt. Eine gute … betriebskontrolle wird daher als Hauptaufgabe sich die Erzielu… günstigen Verhältnisses beim Verbrauch der Anzahl Kilo Milch … Fertigprodukt stellen. Nach einem Vortrage des Meiereilehrers T… gaard auf der sechsten nordischen Versammlung der Molkereifach… dieser Spezialpunkt des Vortrages ausgearbeitet und erläutert …

Der Einfluß des Fettgehaltes der Milch für den Verbrauch … Butterherstellung ergibt sich daraus, daß einem Fettgehalt von … Milchverbrauch von 26,3 Kilo je Kilo Butter entspricht. Die … Verhältniszahlen sind 3,50 zu 24,7, und 3,75 zu 23,0 Kilo und 3,90 … zu 22,0 Kilo. Es ergibt sich bei einem Butterpreis von 275 ein… wert je Kilo Milch bei einem Milchverbrauch von 26,3 Kilo von…

ilo Milchverbrauch ein Butterwert von 11,1 per Kilo Milch und bei ilo ein Butterwert von 12,0 und bei 22,0 Kilo Milchverbrauch ein vert von 12,5 per Kilo Milch. Bei der Butterproduktion spielt der alt der Milch eine ausschlaggebende Rolle. Je höher der Fett- ist, desto größer die Produktionsausbeute und desto höher die innahme. Da die Betriebsunkosten durch einen höheren Fettgehalt lch nicht erhöht werden, so bedeutet ein höherer Fettgehalt auto- eine Besserung der Nettoausbeute. Daher ist es auch klar, daß die eien nicht nur im Interesse einer gerechten Bezahlung der Milch eferanten gegenüber, sondern im Interesse der Rentabilitätsver- e der Molkerei selbst die Milch nach Fettgehalt bezahlen müssen. verursacht die Untersuchung der Milch auf Fettgehalt besondere n, aber demgegenüber steht die Tatsache, daß eine Erhöhung des altes um 0,01 Prozent vollständig ausreicht, um alle mit der Unter- zusammenhängenden Unkosten zu decken. Die Untersuchung nach erberschen System hat sich noch als die beste Kontrolle erwiesen. nachfolgenden Ausführungen wird mit einem Fetteinheitspreis ₰ entsprechend einem Butterpreis von 2,70 ℳ gerechnet.

ie Produktionsausbeute bei der Butterproduktion wird durch die chung auf Reinentrahmung, Reinbutterung und den Wassergehalt tter kontrolliert. Bei der Untersuchung von 2675 Proben Mager- atten 88 Prozent einen Fettgehalt von 0,05—0,09 Prozent. Der nittsfettgehalt für die letzten Jahre stellt sich auf 0,07 Prozent, ese Ziffer wird von denjenigen Molkereien mit der schlechten Ent- g ungünstig beeinflußt, so daß dieses Resultat im ganzen nicht riedigend betrachtet werden kann. Die wirtschaftliche Seite dieser isse wird durch nachfolgendes Beispiel erläutert: Erhält man bei trahmung von 100 Kilo Vollmilch 88 Kilo Magermilch, dann ist

Fettverlust bei der Entrahmung zu 0,09 % = 88 × 0,09 = 7,9 F. E.
Fettverlust bei der Entrahmung zu 0,05 % = 88 × 0,05 = 4,4 F. E.
durch schlechte Entrahmung 3,5 F. E.

also zusammen 10,5 ₰ je 100 Kilo Vollmilch. Entrahmt man bei- eise 10 000 Kilo Milch täglich, so stellt sich der Verlust auf 10,50 ℳ oder 3000 ℳ jährlich. Man sieht also, daß die Anschaffung von und scharf entrahmenden Zentrifugen sich sehr schnell bezahlt macht, ie alte Zentrifuge schlecht entrahmt.

ie Nachuntersuchung von 1093 Proben Buttermilch in 1926 ergab Fettgehalt von 0,55 Prozent. Durchschnittlich liegt der Fettgehalt serfreier Buttermilch zwischen 0,3 und 0,8 Prozent. Gewinnt man) Kilo Vollmilch 8 Kilo Buttermilch, dann ist

Fettverlust bei 0,8 Proz. Fett = 8 × 0,8 = 6,4 F. E.
Fettverlust bei 0,3 Proz. Fett = 8 × 0,3 = 2,4 F. E.
rlust bei schlechter Reinbutterung 4,0 F. E.

zusammen 12 ₰ je 100 Kilo Vollmilch. Man sieht also, daß die ung einer guten Reinbutterung ebenso wichtig ist, wie die einer Entrahmung.

Das den Wassergehalt der Butter anbetrifft, so zeigen in 1926 die chungen von 1600 Proben einen durchschnittlichen Wassergehalt ,3 Prozent. Etwa 85 Proz. der Proben schwankten zwischen 13,3 und rozent. Erhält man aus 100 Kilo Vollmilch 4 Kilo Butter und man an, daß der Wassergehalt sich auf 13,3 Prozent und der Fett- auf 85 Prozent stellt, so ergibt das 340 F. E. So enthält Butter ,3 Prozent Wasser bei 83 Prozent Fett 332 F. E., so daß man bei Verhältnis infolge zu niederen Wassergehaltes einen Verlust von . á 3 ₰ = 24 ₰ je 100 Kilo Vollmilch hat. Daher ist eine tägliche naue Kontrolle des Wassergehaltes der Butter in jeder Molkerei ngt notwendig.

Wichtig ist auch die Kontrolle des Fettgehaltes der in den Verkauf ten Kaffeesahne. Diese sogenannte Kaffeesahne soll mindestens . Fett enthalten. Die bei der Fettbestimmung sich ergebenden ver- artigen Resultate bedingen, daß man mit 0,5 Proz. Fett über die stgrenze hinausgeht, also dem Verkaufsrahm oder der Kaffeesahne durchschnittlichen Fettgehalt von 9,5 Prozent Fett gibt. Entrahmt 00 Kilo Vollmilch zu 3,5 % Fett bei 0,07 % Fett in der Mager- dann stellt sich das Ergebnis nachfolgend:

sbeute aus Rahm mit 9,5 % Fett $= \frac{100\,(3,6-0,07)}{9,5-0,07} =$ 37,4 kg

sbeute aus Rahm mit 11,5 % Fett $= \frac{100\,(3,6-0,07)}{11,5-0,07} =$ 30,9 kg

t durch zu hohen Fettgehalt 6,5 kg
a 9,5 % Fett = 62 F.-E. a 3 Pfg. = 186 Pfg. je 100 Kilo Vollmilch.

Verkaufssahne Nr. 1 soll mindestens 18 Prozent Fett enthalten und uß man mit einer Sicherheitszulage von 0,5 Prozent rechnen, so daß i Sahne Nr. 1 auf einen Durchschnittsfettgehalt von 18,5 kommen . Nun weist aber diese Sahne Nr. 1 in der Praxis beispielsweise ,5 Prozent Fett aus. Unter diesem Verhältnis ergibt sich Nach- des:

sbeute aus Rahm mit 18,5 % Fett $= \frac{100\,(3,6-0,07)}{18,5-0,07} =$ 19,1 kg

sbeute aus Rahm mit 22,5 % Fett $= \frac{100\,(3,6-0,07)}{22,5-0,07} =$ 15,7 kg

t durch zu hohen Fettgehalt in Rahm Nr. 1 3,4 kg
) % Fett = 62 F.-E. a 3 Pfg. = 186 Pfg. je 100 Kilo Vollmilch.

eispiele sind so gewählt, daß sie denselben Verlustfaktor ausweisen, gleich, ob es sich darum handelt, daß Rahm Nr. 2 um 2 Prozent zu oder daß Rahm Nr. 1 4 Prozent zu viel Fett enthält. Das ist näm- n Verhältnis, welches man in der Praxis oft übersieht, denn der fettgehalt stellt sich in beiden Fällen auf rund 20 Prozent. Es liegt Natur der Sache, daß der Verlust bei magerem Rahm, d. h. bei er Schlagsahne verhältnismäßig größer ist, als bei fetter Schlag- Um zu ermitteln, welche Mengen Magermilch man zusetzen muß, n gewünschten Fettgehalt im Rahm zu erhalten, bedient man sich am in der Praxis einer Berechnung nach der hier nachfolgend gezeigten ie.

Fettgehaltsregulierung von Rahm Nr. 1.

Wenn der Rahm von der Zentrifuge enthält
33 32 31 30 29 28 27 Prozent Fett
so muß man, will man 18,5 Prozent Fett, je 100 Kilo nachfolgende Magermilchmengen zusetzen:
78 73 68 62 57 51 46 Kilo Magermilch.

Von dem unbedeutenden Fettgehalt der Magermilch ist in diesem Falle abgesehen.

Auch der Fettgehalt des Käsetrockenstoffes über die Minimumgrenze hinaus muß gleichfalls der fortlaufenden Kontrolle unterliegen. In Rücksicht auf die ökonomische Ausbeute bei der Käseherstellung hat man zunächst sein Augenmerk auf die richtige Mischung zu richten und dann darauf zu achten, daß vom Fett und Eiweiß der Milch die größtmögliche Menge in Käse übergeht. Die Mischung muß einen solchen Fettgehalt haben, daß die Unterschreitung des gesetzlich geforderten Mindestgehaltes der betr. Käsesorte unter allen Umständen ausgeschlossen ist. Enthält die betr. Käsesorte über die Minimumgrenze hinaus Fett, so ist das für die Molkerei ein direkter Verlust, da die betreffende Käsesorte immer nur nach einem sogenannten Typenpreis verkauft wird und nicht nach dem jeweiligen Fettgehalt. Betrachtet man beispielsweise die Verhältnisse bei einer Käsesorte mit 47 Prozent Fett. Hat man in diesem Falle 2000 Kilo Vollmilch und 400 Kilo Magermilch und gewinnt daraus Käse mit 47 Prozent Fett, dann bedeutet das faktisch, daß man den Käsestoff in den 400 Kilo Magermilch (entsprechend 25 Kg. Magermilchkäse) wie vollfetten Käse bezahlt bekommt.

Es soll darauf hingewiesen werden, wie sich die Verhältnisse in der Molkerei gestalten, wenn eine Käsesorte mit mindestens 30 Prozent Fett hergestellt wird. Ergibt sich da nun bei den verschiedenen Molkereien ein Durchschnittsfettgehalt von 32 Prozent, so daß die betreffende Käsesorte auf der Grundlage dieses Fettgehaltes bezahlt wird, dann ist es unwirtschaftlich, eine Käsesorte mit 34—35 Prozent Fett herzustellen. Kann z. B. ein Zusatz von 100 Kilo Vollmilch á 3,6 Prozent Fett per 230 Kilo Mischung einen Fettgehalt von 32 Prozent sicherstellen, dann wird ein Mehrzusatz von 10 Kilo Vollmilch an Stelle von 10 Kilo Magermilch den Fettgehalt auf 34—35 Prozent erhöhen. Die zugesetzten 10 Kilo Vollmilch enthalten 10 × 3,6 F. E. á 3 ₰ = 108 ₰, die also je 100 Kg. Vollmilch bei dieser Käsefabrikation verloren sind.

Hat man die rechte Mischung, dann wird es darauf ankommen, den Fettgehalt der Molke möglichst niedrig zu halten, da hier immerhin bedeutende Werte in Frage kommen. Enthält beispielsweise die Mischung 360 F. E., und geht der Prozeß so vor sich, daß 28 Prozent des Fettes in der Molke verloren gehen, dann stellt sich der Verlust auf $360 \times \frac{28}{100} =$ 100 F. E. Arbeitet man aber dagegen so vorsichtig, daß die Molke nur 14 Prozent der Fettmenge absorbiert, während 86 Prozent dem Käse zugute kommen, dann ist der Fettverlust nur $360 \times \frac{14}{100} = 50$ F. E. Der Unterschied von 50 F. E. á 3 ₰ entspricht 150 ₰, und es braucht nicht besonders darauf hingewiesen zu werden, daß durch einen falschen Fettgehalt in der Molke große Werte in der Molkerei verloren gehen können. Nachfolgend findet sich ein Vergleich zwischen Molkerei A. mit weniger guter Betriebsökonomie und Molkerei B. mit erstklassiger Wirtschaftlichkeit:

	Molkerei A. Mäßiger Betrieb	Molkerei B. Guter Betrieb	Verlust i. schlecht. Betrieb F. E.	Pfg.
Reinentrahmung	0,09	0,05	3,5	10,5
Reinbutterung	0,8	0,3	4,0	12,0
Wassergehalt der Butter	13,3 %	15,3 %	8,0	24,0
Ausbeuteunterschied in Pfg. je 100 Kilo Vollmilch				46,5

Dieser Vergleich zeigt, daß Molkerei B. 0,5 ₰ je Kg. Vollmilch mehr an die Lieferanten zur Auszahlung bringen kann als Molkerei A. Umgerechnet auf eine Molkerei mit einer täglichen Milcheinlieferung von 10 000 Kilo Vollmilch bedeutet das, daß Molkerei A. bei gleichen Preisen für die Produkte täglich um 50 ℳ schlechter steht als Molkerei B. Das heißt also mit anderen Worten, daß die Molkerei B infolge der vorzüglichen Betriebskontrolle monatlich 1500 Mark mehr aus den Produkten herauswirtschaftet als Molkerei A.

Man sieht also hier, daß es sich um recht große Summen handelt, und die ungünstige wirtschaftliche Lage des deutschen Molkereiwesens zwingt doppelt dazu, sich aller Mittel der Rationalisierung und einer bestarbeitenden Betriebskontrolle im Interesse der besten Ausbeuteziffer zu bedienen. Da die Molkereien fast keinen Einfluß auf die Preisgestaltung für Molkereiprodukte haben, so sind alle Mittel der technischen Produktionsverbesserung anzuwenden. Es ist ganz klar, daß mit der längst überlebten Zahlungsart des Milchgeldes allein nach Menge keine betriebssichere Ausbeutekontrolle möglich ist. Die Landwirte und Lieferanten haben es sich dann selbst zuzuschreiben, wenn sie nur ein verhältnismäßig geringes Milchgeld ausgezahlt bekommen. Einzig und allein die Berechnung auf der Grundlage der Fettprozente in Verbindung der Bezahlung der Milch nach Qualität läßt eine allen Anforderungen moderner Rationalisierung genügende Betriebskontrolle der Produktionsausbeute bei der Butterherstellung und bei der Käseproduktion zu. Nur diejenigen Molkereien, die diesen betriebswirtschaftlichen Notwendigkeiten nach jeder Richtung hin Rechnung tragen, werden sich im kommenden verschärften Wettbewerb um den lohnenden Absatz der Molkereiprodukte behaupten können.

Mitteilungen

Theorie und Praxis in der Labkäserei. (Von Georg Marx, Berlin-Südende, Potsdamerstraße 8. Süddeutsche Molkereizeitung, Kempten i. Allgäu 1927, Bd. 48, Heft 35.) Der kürzlich veröffentlichte Aufsatz erregt wegen der darin entwickelten Theorie über die Käsereifung und der daran für den praktischen Käser geknüpften Folgerungen unsere Aufmerksamkeit, sodaß wir uns veranlaßt sehen, das Wesentliche daraus wiederzugeben, um unsererseits dazu beizutragen, daß die tatsächlichen Angaben von berufener Seite nachgeprüft werden.

Der Verfasser teilt die mittels Lab hergestellten Käse in zwei Kategorien und zwar in solche Käse, die zur vollständigen Reifung der Ausbildung einer Schmiere auf der ganzen Oberfläche bedürfen, durch welche Ammoniak produziert wird, und in Schimmelkäse, welche einer solchen Schmiere nicht bedürfen. Für beide Sorten ist eine reine Milchsäuerungsgärung die Grundlage, ohne welche die Herstellung eines guten

Käses überhaupt nicht möglich ist. Die reine Milchsäuregärung erkennt man in der Praxis daran, daß der Käseteig von den bekannten kleinen Löchern frei ist, die durch das Gas hervorgerufen werden, welches durch die Coli-Bakterien im Käseteig gebildet wird. Solange diese Lochbildung sich in geringen Grenzen hält, ist sie unbeachtlich, weil der schädigende Einfluß dann nicht groß ist. Unangenehm wird die Sache aber dann, wenn der Löcher zu viele werden, oder in die reine Praxis übersetzt, wenn der Käse so viele Coli-Bakterien enthält, daß das gebildete Gas dem reifen Käse den gefürchteten Kuhstallgeschmack erteilt hat, denn es gibt tatsächlich kein Mittel, diesen Geschmack nachträglich zu beseitigen, wie jeder Praktiker weiß. Als vorbeugendes Mittel ist ja schon längst die sogenannte Gär-Probe bekannt, welche so vor sich geht, daß man saubere Reagenzgläschen mit der verdächtigen Milch füllt und sie in ein Wasserbad von 30 Grad Cels. bringt, dessen Temperatur man einige Stunden lang konstant hält. Diejenige Milch, welche nach dem Gerinnen Blasen zeigt, ist ungeeignet, wie schon die oberflächliche Prüfung durch den Geruch ergibt. Die Gärprobe hat sicherlich ihren Wert insofern, als durch sie festgestellt werden kann, wer denn von allen Milchlieferanten die Schuldigen sind, die die Schuld an dem Mißlingen der Käserei haben, aber für die Praxis hat sie doch nur einen beschränkten Wert, weil es fraglich ist, wie lange die Ermahnungen und Bitten um die pflegliche Behandlung der Milch bei den Lieferanten vorhält und weil das Resultat der Prüfung für den Käser, wenn er eine dauernde Einrichtung daraus machen wollte, erst so spät vorliegen würde, daß er es nicht mehr berücksichtigen kann. Es bleibt also nur ein Mittel übrig, die Pasteurisation der Käsemilch, also eine kurze Erhitzung auf etwa 70 Grad Cels. und sofort daran anschließende Abkühlung auf etwa 37 Grad, wenn die Milch in kleineren Mengen gelabt wird, oder von 31 bis 32 Grad, wenn sie in einem einzigen großen Kessel gelabt wird, sodaß also die allgemein übliche Labtemperatur von 30 Grad durch die von dem unvermeidlichen Zeitverlust bedingte Abkühlung erreicht wird, und dann natürlich die Hinzufügung von Milchsäure-Bakterien.

Bis an diesen Punkt gelangt, untersucht der Verfasser die Frage, warum man gerade die Temperatur von 30 Grad Cels. zum Einlaben gewählt hat und kommt zu folgendem interessanten Resultat:

Wenn man im Gegensatz zu der vielfach noch herrschenden Annahme, daß die Milchsäure dem Käse schädlich sei, die Lab-Temperatur von 30 Grad Cels. wähle, so lasse sich doch allein schon aus der Wahl dieser Temperatur folgern, daß diese Ansicht ein Irrtum sein müsse. Schon die Ueberlegung, daß man das Wachstum der Milchsäurebakterien und damit die Bildung von Milchsäure durch einfache Erhitzung der Käsemilch verhindern könne, ohne daß man von diesem Mittel Gebrauch mache, zeige, daß man die Milchsäurebakterien gebrauche und daß man deren Wachstum nach Möglichkeit zu beschleunigen suche, zumal das Lab die Entwickelung der Milchsäurebakterien in keiner Weise behindere. Der Verfasser meint, daß zunächst die Milchsäurebakterien, wohlverstanden die Bakterien, nicht etwa die Milchsäure, einen recht bedeutenden Anteil an dem Dicklegen der Käsemilch haben und daß sie außerdem für das Abtropfen der Käse nach verschiedenen Richtungen maßgebend seien. Außerdem hätte sich in der Praxis aber genügend erwiesen, daß Käse, der nur mit pasteurisierter Milch hergestellt ist, nicht reife und damit sei der Beweis erbracht, daß die Milchsäurebakterien Einfluß auf die Reifung, also die Auflösung des Kaseins im fertigen Käse, haben. Der Verfasser kommt zu dem Resultat, daß die Milchsäurebakterien allein es seien, die das Kasein im Käseteige auflösen, sofern eine Vorbedingung erfüllt sei, nämlich die Neutralisation aller im Laufe der Reifung nach Maßgabe des im Käseteige befindlichen Milchzuckers sich bildenden Säure. Diese Neutralisation erfolge bei den Schmierkäsen durch die die Schmiere bildenden, Ammoniak abscheidenden Bakterien, bei den Schimmelkäsen durch die verschiedenen Schimmelarten, welche von der Milchsäure leben, die im Käseteige enthalten sind. Die Milchsäurebakterien hätten also zwei Enzyme, eines, durch welches sie die Milch dick legen, und eines, durch welche sie die dickgelegte Milch wieder auflösten. Es wird Sache der Theoretiker sein, diese Behauptung nachzuprüfen. Der Verfasser gibt hierfür einen Wink, indem er empfiehlt, Milch mit einer genügenden Menge von kohlensaurem Kalk zu versehen, zu sterilisieren, nach Abkühlung mit Milchsäurebakterien zu impfen, nach Dicklegen der über dem zu Boden sinkenden Kalk befindlichen Milch umzuschütteln, und dies so lange fortzusetzen, bis die Milch nicht mehr dick wird. Dieser Punkt ist erreicht, sobald sämtlicher Milchzucker durch die Milchsäurebakterien in Milchsäure umgewandelt ist. Von diesem Augenblick an erfolgt die langsame Auflösung des Kaseins. Da wegen der erfolgten Sterilisation der Milch eine andere Möglichkeit nicht gut denkbar ist, so erscheint uns dieser Beweis ziemlich schlüssig zu sein.

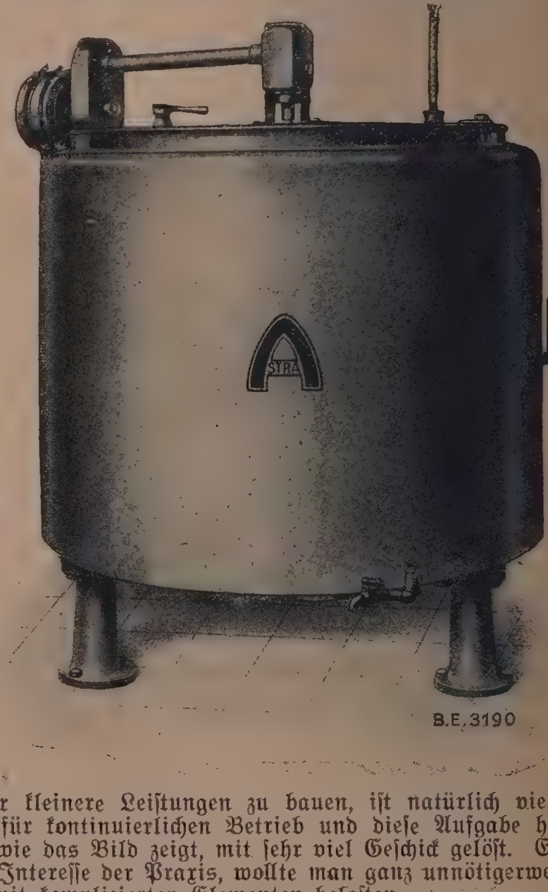
Recht interessant sind auch die Resultate, zu welchen der Verfasser bei seinen Mitteilungen über die Wirkung des Labes allein und in Verbindung mit Milchsäurebakterien kommt. Allgemein bekannt dürfte es sein, daß das Lab pasteurisierte und auf 30 Grad wieder abgekühlte Milch nur nach Verlauf ganz außerordentlich langer Zeit dicklegt, bezw. daß man, um die Dicklegung der Milch in der gewohnten Zeit zu erzwingen, eine sehr große Menge Lab gebrauchen würde. Es ist dies ein Beweis dafür, daß die Milchsäurebakterien einen nicht unwesentlichen Anteil an der Gerinnung haben. Andererseits hält pasteurisierte Milch, die nicht mit einem Säurewecker, sondern überhaupt nicht oder mit käuflicher Milchsäure angesäuert wird, im Käseteige sehr viel Molke zurück, während die mit einem Säurewecker angesäuerte Milch normal abläuft, sobald man den richtigen Säuregrad innehält, der je nach den Umständen verschieden ist. Dies ist nach Meinung des Verfassers ein Beweis dafür, daß durch die Regulierung des Anfangssäuregehalts der Käsemilch das richtige Verhältnis zwischen dem die Molke zurückhaltenden Enzym des Labs und dem das Auspressen der Milch bewirkenden Enzym der Milchsäurebakterien hergestellt werden kann. Man könne allgemein annehmen, daß die bei einer Labtemperatur von 30 Grad Cels. und einer Labdauer von einer Stunde bei der allgemein üblichen Zerkleinerung des Bruches rohe Milch einen Gehalt von 0,2 Prozent Milchsäure = etwa 9 Säuregraden nach Soxhlet-Henkel und pasteurisierte Milch eine Säureweckergabe von 0,02 Prozent Milchsäure, = etwa 1 Säuregrad nach Soxhlet-Henkel haben müsse, soweit es sich um Schmierkäse irgend welcher Art handle. Schimmelkäse müssen bei roher Milch 0,23 Prozent — 0,24 Prozent Milchsäure = 10¼ bis 10,7 Säuregrade nach Soxhlet-Henkel haben. Dem bisher an so mathematisch genaues Arbeiten nicht gewöhnten Praktiker mag diese Arbeitsweise etwas pedantisch erscheinen und umständlich vorkommen. Sobald er sich nur ein paar Tage daran gewöhnt habe, werde er die Vorteile an der stets gleichmäßigen Arbeitsweise und [...] seines Käses zu schätzen wissen und er werde es als ein Glück [...] wenn nicht mehr das Rohmaterial sein launenhafter Herr, son[...] selbst unumschränkter Herr über das störrische Rohmaterial gewo[...] Man könne sich außerdem eine Tabelle anfertigen, an Hand welch[...] dem ja täglich wechselnden Säuregehalt der Milch, des Säurewec[...] der Milchmenge die erforderliche Menge des Säureweckers lei[...] zustellen sei. Auf eine entsprechende Bitte will der Verfasser, der si[...] nur in der Theorie mit der Käserei befaßt hat, dahin gehende A[...] gern beantworten.

Maschinen und Geräte.

Dauererhitzer für kleinere Milchmengen. Der Aufsatz des H[...] Machens in Nr. 88 dieser Zeitung über seine Versuche in Braunschw[...] dauererhitzter Milch lassen mit aller Deutlichkeit erkennen, daß [...] mit der Dauererhitzung auf dem richtigen Wege befinden. Diese [...] kann auch dadurch nicht mehr erschüttert werden, daß die Wir[...] dieses Erhitzungsverfahrens gelegentlich angezweifelt wird. Den e[...] erwähnten Versuchen müsse schon deshalb weitgehendes Vertrau[...] gegengebracht werden, als sie sich über einen Zeitraum von übe[...] Jahr erstrecken und dabei auf der untrüglichen Grundlage der leb[...] Praxis unternommen werden. Wenn gelegentlich Zweifel auftau[...] kann man sich dies nicht anders denken, als daß dabei Umständ[...] rücksichtigt geblieben sind, die an sich mit dem Dauererhitzungsv[...] nichts zu tun haben. Man denke dabei an die Vorbehandlu[...] Milch, z. B. das Reinigen. In gut geleiteten milchwirtschaftlich[...] trieben wird die Reinigung der Milch mit der Reinigungsschleu[...] genommen, und Herr Dr. Machens erwähnt auch ausdrücklich, daß [...] Braunschweiger Molkerei die Milch maschinell gereinigt wird. [...] ster Zeit ist man nun darauf aufmerksam geworden, daß beim Du[...] der Milch durch eine schnell umlaufende Reinigungstrommel Fl[...] dungen, die einen natürlichen Isolationsschutz für Keime bilden, [...] werden; die Milch wird in der Reinigungstrommel gewissermaß[...] geschlossen, die Keime werden ihres Schutzes beraubt und die nachf[...] Erhitzung muß naturgemäß viel wirksamer sein.

Was nun die Frage anbetrifft, welches Erhitzungsverfahren [...] Behandlung der Milch vorzuziehen ist, so wird sich der erfahrene T[...] ohne weiteres für die Dauererhitzung entscheiden, schon aus dem [...] weil die Apparatur für das Dauererhitzungsverfahren vom konst[...] Standpunkte die fortgeschrittenste ist, vorausgesetzt, daß man sich [...] Vorerhitzung der Milch der neueren Heißwassererhitzer bedient. [...] denke ich hauptsächlich an Apparate zur Verarbeitung größerer Mi[...] gen. Bisher hat man auf die konstruktive Ausbildung von [...] erhitzungsapparaten kleinerer Leistung noch zu wenig Wert gelegt. [...] müßte sich nach dieser Richtung hin wohl gewisse Einschränkung[...] erlegen, weil die Schaffung größerer Apparate, etwa von 1000 Liter[...] denleistung ab, notwendiger war. Diese Apparate sind jetzt in m[...] riger emsiger Arbeit derart vervollkommnet, daß ein gewisser Absch[...] reicht zu sein scheint. Hierdurch ist nun die Maschinenindustrie in d[...] gekommen, sich auch mit der Konstruktion von Dauererhitzungsappa[...] kleinerer Leistung zu beschäftigen und bei der bekannten Findigkeit [...] Spezial-Konstrukteure ist es sehr bald gelungen, durchaus bra[...] Lösungen zu finden, wobei allerdings der Umstand günstig war, daß [...] rate kleinerer Leistungen weniger hohe Anforderungen stellen. Au[...] ist die Hauptforderung einfache, leicht zu reinigende Bauart. [...] Hauptforderung vermag der Konstrukteur mit einigem guten Wille[...] leicht nachzukommen.

Ein sehr gut gelungenes Beispiel eines Dauererhitzers kleiner [...] stung zeigt unsere Abbildung. Die Konstruktionsaufgabe, einen [...]



erhitzer für kleinere Leistungen zu bauen, ist natürlich viel leich[...] lösen als für kontinuierlichen Betrieb und diese Aufgabe hat der [...] strukteur, wie das Bild zeigt, mit sehr viel Geschick gelöst. Es wär[...] wenig im Interesse der Praxis, wollte man ganz unnötigerweise die [...] struktion mit komplizierten Elementen belasten.

Der Apparat besteht in der Hauptsache aus zwei schmiedeeiserne[...] schweißten Behältern, in die der kupferne, verzinnte Einsatz eingeba[...] Der so entstandene innere Hohlraum dient zur Aufnahme des Heizm[...]

d Wassers, das durch Dampf geheizt werden kann. Der äußere rm ist mit Isolierung versehen. Im Innern des Milchraumes ist ß pellerrührwerk vorgesehen, um in der Milch Strömungen hervor- e und das Aufrahmen zu verhindern. Das Rührwerk kann durch ie oder angebauten Elektromotor in Bewegung gesetzt werden. Im n es inneren Gefäßes befindet sich ein Steckventil, durch das die Ent- n des Apparates erfolgt. Dieses Steckventil ist mit einer Zugstange h, die nach oben durch den Deckel führt, so daß das Ventil von außen n werden kann. Am Apparat ist natürlich alle Ausrüstung vorhan- t für die Benutzung notwendig ist. Irgendwelche Stopfbüchsen, r ich mit Recht sehr gefürchtete Elemente, sind vollständig vermieden. E einfach wie die Bauart, so einfach ist auch die Benutzungsweise. Mich wird im Apparat bis zur Abgabe vollständig behandelt, also ht, heißgehalten und nach der Heißhaltung auch abgekühlt. Geze- ils kann an den Ablaufstutzen gleich die Zuflußleitung der Flaschen- eine angeschlossen werden. Man kann auch die Milch im Apparat il n, was durch gekühltes Süßwasser erfolgt, das durch den Tempe- tel geschickt wird. Es ist aber auch möglich, im Apparat lediglich kühlung zu bewirken, und die Milch in Flaschen tief zu kühlen, nan sie in einen Kühlraum stellt oder in einen mit gekühltem Süß- efüllten Behälter.

an sieht aber aus dieser, in gedrängter Kürze gegebenen Beschrei- n was für ein Universalgerät es sich handelt, das für kleinere Be- estimmt, auch diesen die Anwendung der Dauererhitzung in idealer ermöglicht. Das Gerät wird für 200, 300, 400, 600, 800 und 1000 baut. F.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

ichsverband deutscher Käseindustrieller. Zu unserem am Sonn- , den 24. September 1927 in den Gesamträumen des Eta- nts „Wilhelma“ zu Magdeburg-Neustadt stattfinden- rbandstag, verbunden mit Käseschau und Spezial-Ausstellung schinen, Geräte und Hilfsstoffe gestatten wir uns, ganz ergebenst en.

Der Vorstand: Wernicke, Vorsitzender.

Der Verwaltungsausschuß: Stahl, Vorsitzender.

Programm:

Freitag, den 23. September.

tags 10 Uhr: Sitzung des Schiedsrichter- und Preis- ichter-Kollegiums:

1. Begrüßung durch den Reichsverbands-Vorsitzenden,
2. Die Instruktionen der Herren Schieds- und Preisrichter,
3. Wahl der Schiedsrichter, Preisrichter, Obleute u. Listenführer,
4. Freie Diskussion und Anträge der Preisrichter.

tags 11—1 Uhr: Prüfung der eingelieferten Käse- roben.

s 1 Uhr: Gemeinschaftliches zwangloses Mittagessen im Wilhelma- Restaurant.

ttags 2—6 Uhr: Fortsetzung der Prüfung.

8 Uhr: Begrüßungsabend für die bereits eingetroffenen auswär- igen Mitglieder, Gäste und Aussteller durch den Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses Herrn Stahl-Magdeburg.

Sonnabend, den 24. September.

tags 9 Uhr: Eröffnung der Käseschau durch den Reichs- verbandsvorsitzenden.

tags 11—2 Uhr: Konzert der gesamten Reichswehrkapelle Magdeburg in den Parkanlagen der „Wilhelma“.

s 2 Uhr: Öffentliche Hauptversammlung des Reichs- verbandes:

1. Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Reichsver- bands-Vorsitzenden;
2. Tätigkeitsbericht des Reichsverbandes durch den Syndikus Herrn Dr. Markmann-Magdeburg;
3. „Die wirtschaftliche Lage des deutschen Molkerei- und Käserei- Gewerbes“, Vortrag des Herrn Schriftleiters Johs. Litt- Hildesheim;
4. „Entwicklungstendenzen des Welthandels mit Molkerei- und Käserei-Produkten und deren Bedeutung für die heimische Wirtschaft“, Vortrag des Geschäftsführers des Reichsmilch- ausschusses Herrn Dr. Jansen-Berlin;
5. „Bakterien Hefen und Schimmelpilze in den Sauermilch- käsereien“, Vortrag (event. mit Lichtbildern) des Herrn Prof. Dr. Henneberg, Direktor der preuß. Versuchs- und For- schungs-Anstalt der Milchwirtschaft in Kiel.

ittags 5—7 Uhr: 5 Uhr-Tee im Kaffeerestaurant der „Wil- helma“, sowie Militärkonzert in den Parkanlagen.

ends 6 Uhr: Illumination der Steinbruchanlagen.

s 7 Uhr: Gemeinschaftliches Festessen im Prunksaal der „Wilhelma“. Trockenes Gedeck 2,50 M.

s 9 Uhr: Festball.

Mitglieder, Gäste und Aussteller bitten wir, ihre Beteiligung am ndstag und zu dem gemeinschaftlichen Essen der Direktion des Reichs- des Breslau 16, Friedrich-Ebert-Straße 22, zu melden. Zimmer- ngen sind zu richten an den Syndikus des Verbandes, Herrn Dr. nann, Magdeburg, Johannisberg 2.

er Sonntag, den 25. September, biete unseren Gästen und Mitglie- Gelegenheit, die Theaterausstellung und Sehenswürdigkeiten Magde- zu besichtigen. Da zu gleicher Zeit der deutsche und preußische Städte- Magdeburg seine Hauptagungen abhält, bitten wir unsere verehr- itglieder, sich rechtzeitig Zimmer zu bestellen. — Auf der Ausstel- ür Maschinen und Geräte werden am Sonnabend und Sonntag ver- ne Neuerungen in vollem Betriebe vorgeführt. — Wir legen Wert , daß auch die Damen an allen Veranstaltungen teilnehmen.

Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen. Stel- ermittlung für Molkereifachleute für die Pro- Ostpreußen, Königsberg, Pr., Beethovenstraße 24/26. n Molkereibetrieben gut ausgebildetes Personal zuzuführen, wie es gemeinen Interesse der ostpreußischen Milchwirtschaft liegt, und um andererseits Molkereifachleuten Stellungen in der ostpreußischen Milchwirtschaft nachzuweisen, hat sich der Verein entschlossen, eine Vermittlungsstelle für Molkereipersonal einzurichten. Anträge auf Vermittlung sind mit möglichst genauen Unterlagen (Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, Lebenslauf usw.) zu belegen.

Da es im Interesse der hiesigen Milchwirtschaft liegt, nur wirklich tüchtiges Personal einzustellen, bittet der Verein um Meldung von nur wirklich leistungsfähigen, gut ausgebildeten Kräften an obige Adresse.

Rundschau

Milchwirtschaftliche Informationsreise des Reichsministers Schiele durch das bayerische und württembergische Allgäu. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Schiele traf am 5. d. Mts. in Begleitung von Geh. Rat Dr. Bose in München ein, um der bayerischen Staatsregierung seinen Besuch abzustatten und gleichzeitig sich über die Lage der bayerischen Milchwirtschaft aus eigener Anschauung zu unterrichten. Es wurde aus diesem Grunde eine Rundfahrt durch das gesamte oberbayerische Frisch- und Werkmilchgebiet veranstaltet, bei der etwa ein Dutzend verschiedener Orte, die die Zentren der Milchproduktion bilden, berührt wurden. Minister Schiele interessierte sich lebhaft vor allem für die milchwirtschaftlichen Ausgleichsbetriebe, die den Ausgleich zwischen Produktionsüberschuß und Minderbedarf garantieren und eine entsprechende Verwertung der Abfälle ermöglichen. Der Minister sprach sich höchst anerkennend über den hochwertigen Viehstand Oberbayerns, die Güte der Produktion und die Wirtschaftlichkeit der Betriebe aus.

Am 5. abends versammelten sich auf Einladung des bayerischen Landwirtschaftsministers Fehr die Teilnehmer der Besichtigungsfahrt, leitende Beamte des Landwirtschaftsministeriums, hervorragende Vertreter der Milchwirtschaft sowie verschiedene Reichs- und Landtagsabgeordnete in den Räumen des Landwirtschaftsministeriums. Minister Fehr gab in seinen Begrüßungsworten an Reichsminister Schiele der Freude Ausdruck, daß der Minister sich die Mühe genommen habe, nach Bayern zu kommen in einer Zeit, in der sich die Milchwirtschaft in schwerer Notlage befinde. Die Milchwirtschaft spiele in Bayern vielleicht eine größere Rolle als in manchen anderen deutschen Bezirken, deshalb hätten sich in Bayern in der Landwirtschaft die Verhältnisse so katastrophal entwickelt; das Oberland sei ein Gebiet, in dem es nur Grünland gibt, dieses biete der Landwirtschaft nur zwei Möglichkeiten, nämlich Viehzucht und Milchwirtschaft. Selbst bei bescheidenster Lebenshaltung reichten die Erträgnisse der Milchwirtschaft heute nicht mehr aus, um die Kosten zu decken; deshalb herrsche große Unruhe in den milchwirtschaftlichen Kreisen, weil alle sich in ihrer Existenz auf höchste gefährdet sähen. Die Milchproduzenten seien schwer enttäuscht, daß es nicht gelungen sei, die Zölle für Molkereiprodukte zu erhöhen, und daß es nicht gelingen werde, die Handelsvertragsverhandlungen in absehbarer Zeit günstiger zu gestalten. Nur eine Hilfe sei möglich, wenn es nämlich gelänge, deutschen Käse, deutsche Butter und deutsche milchwirtschaftliche Erzeugnisse stärker im Inlande abzusetzen und dem Auslande stärkere Konkurrenz zu bereiten; dazu aber seien Verbesserungen in den milchwirtschaftlichen Betrieben notwendig. Der Minister bat den Reichsernährungsminister, mit die Wege zu suchen, auf denen man der Milchwirtschaft die Mittel beschaffen könne, die notwendig sind, um die Einrichtungen zu heben. Die Belastung der Milchwirtschaft dürfe dabei nicht zu schwer sein.

Reichsminister Schiele hob in seiner Erwiderung hervor, daß es sich hier für Bayern um eine eminent praktische Frage handle. Er sei für den eindringlichen Anschauungsunterricht, der ihm auf der Rundfahrt zuteil geworden sei, dankbar, und es sei ihm der Weg gewiesen worden, der ins Freie führe, und den Reich und Länder zu gehen haben. Dieser Weg sei mit einem Wort zu bezeichnen: Qualitätsware. Die Dinge lägen aber allerdings für die Landwirtschaft erheblich schwerer als für die Industrie. Diese habe vier Jahre früher große Kapitalien aus dem Auslande aufnehmen können und habe die Rationalisierung bis zu einem gewissen Grade durchgeführt. Der Landwirtschaft aber hätten die letzten vier Jahre Substanzverluste gebracht. Neun Milliarden Schulden der Landwirtschaft seien nicht der Rationalisierung zugeführt worden, sondern hätten der Existenz der Landwirtschaft schlechthin gedient; was wir an Lebensmitteln einführen, habe keine Deckung durch die Ausfuhr von Fertigfabrikaten. Eine Besserung durch Revision der Zölle für Molkereiprodukte sei für die nächsten zwei Jahre nicht möglich. So müsse man zur Selbsthilfe schreiten, zur Modernisierung und Rationalisierung der Betriebe, zur Erhöhung der Absatzmöglichkeiten und vor allem für Bayern zur Besserung der Verkehrsverhältnisse. — Der Minister machte dann die Mitteilung, daß es gelungen sei, die Reichsbahn zu bewegen, daß sie Weichkäse zu den gleichen Sätzen als Eilgut befördere wie normales Frachtgut. Das zweite, was er, der Minister, Bayern praktisch mitzubringen habe, sei die Zusicherung der Bereitwilligkeit, der bayerischen Milchwirtschaft durch Kredite zu helfen. Bei der Größe der Aufgaben sei eine ganze Reihe von Millionen erforderlich. Der Zinsfuß müsse so festgesetzt werden, daß die Landwirte ans Werk gehen können, etwa 4—4½ Prozent. Der Reichsfinanzminister sei einverstanden, und er sei überzeugt, daß auch das Reichskabinett zustimmen werde. Der Minister wies weiter noch auf die auch auf dem Industriellentag zum Ausdruck gebrachte Erkenntnis der Bedeutung des Binnenmarktes und der Landwirtschaft hin als dessen Rückhalt und Sicherung. Er hoffe, daß es gelingen werde, diese Ansicht auch ins Parlament zu tragen. Unter lebhafter Zustimmung schloß er mit den Worten: Halten wir uns an die Tat!

Am 6. und 7. d. Mts. wurde die Reise durch das oberbayerische Milchwirtschaftsgebiet fortgesetzt. Eine sehr beachtenswerte Ansprache an den Reichsminister hielt u. a. am 2. Reisetage der Vorsitzende der **Allgäuer Butter- und Käsebörse**, Oberbürgermeister Dr. Merkt-Kempten. Wir entnehmen den Ausführungen folgendes:

„Wir wissen, daß ein besserer Schutzzoll helfen würde, daß er aber unendlich schwer durchzusetzen ist, einerseits wegen der Forderungen des Auslandes, das uns seine Ware schicken will und politisch stärker ist als wir, und anderseits wegen der Wünsche des Inlandes, der großen Massen der Lohn- und Gehaltsempfänger, welche möglichst billige Lebensmittel haben wollen, mag auch die deutsche Landwirtschaft darüber zugrunde gehen. Wenn das Zollgesetz nicht helfen kann, so würde doch ein anderes helfen, daß ist die Praxis, die Tat. Ich meine die Devisenbeschaffung. Der deutsche Konsument in seiner Unvernunft zahlt heute Hun-

derte von Millionen Mark für Edamer Käse aus Holland, für Emmentaler aus der Schweiz, für Bel Paese aus Italien. Wir können den Italienern nicht verbieten, daß sie uns diese Ware schicken. Wohl aber können wir den Deutschen verbieten, daß sie diese Ware kaufen, indem wir ihnen keine Devisen mehr geben. Man erschwere die Devisenbeschaffung und die Einfuhr verringert sich von selbst. Es ist doch wirklich unerhört, wenn für ausländische Ware derartige Summen ins Ausland fließen, während in Kempten zehntausend Kisten Weichkäse mit gleichem Fettgehalt, mit gleichem Kalorienwert in der Kühlhalle liegen und niemand kauft. Freilich weiß ich, daß dazu sogar der Herr Reichsernährungsminister, gewiß ein mächtiger Mann, allein zu schwach ist. Er braucht auch den Reichswirtschaftsminister und die Reichsbank. Aber, was vorgeschlagen wird, ist nicht ein unberechtigter Sonderwunsch der Landwirtschaft des Allgäus, ist deutsches Interesse. Wie lange soll denn das noch fortgehen, daß wir Monat für Monat mehr vom Ausland kaufen, als wir verkaufen und die Differenz durch Schuldenmachen decken? So bitte ich denn: Gebt für Käse so lange keine Devisen, als im Inlande genügend Ware vorhanden ist!

Somit fasse ich denn das, was ich namens der Börse zu sagen habe, in eine kurze, aber inhaltsschwere Doppelbitte zusammen:

Verhindert, daß aus dem Auslande Käse eingeführt wird, solange Allgäuer Käse unverkäuflich ist!

Ermöglicht durch eine Versuchskäserei, daß wir selbst diese ausländischen Sorten herstellen!

Nur so kann uns, den Produzenten, geholfen werden, ohne daß man dem Geschmack und Verlangen der Konsumenten Zwang antut.

In Berlin die Devisenzentrale, im Allgäu eine Reichsanstalt, das hilft!"

Am dritten Reisetag wurden verschiedene Weich- und Emmentaler Käsereien des bayerischen Allgäu, die Lehr- und Versuchsanstalt für Emmentaler Käserei in Weiler, die Edelweiß-Milchwerke in Schlachters bei Lindau u. a. in Augenschein genommen.

Am Donnerstag setzten der Reichsminister und Staatspräsident Bazille mit ihren Begleitern die Besichtigungsfahrt durch das württembergische Allgäu fort. Zunächst wurde die staatliche milchwirtschaftliche Lehr- und Forschungsanstalt in Wangen besichtigt, wobei Landesökonomierat Dr. Teichert Aufschlüsse über die Leistungen und Aufgaben der Anstalt gab. Darauf besichtigte man die Großkäserei Gebr. Speidel. Der Betrieb verfügt außer seinem Werk in Wangen über 42 eigene Käsereien im Allgäu und verarbeitet außerdem die Erzeugnisse von weiteren 60 bis 80 Käsereien zum Fertigerzeugnis. In den Lagerräumen der Fabrik befinden sich etwa sechs- bis zehntausend Zentner Käse. Dann ging die Fahrt zum Bahnhof Ratzenried, wo sich das Zentrallager der vereinigten Käsereien des württembergischen Allgäus befindet.

Im weiteren Verlauf der Fahrt wurden verschiedene Käsereien besichtigt, wobei Gelegenheit gegeben war, Einblicke in die wirtschaftlichen Verhältnisse und die Leistungsfähigkeit des württembergischen Allgäu zu tun. Um 11 Uhr traf man in Isney ein, wo die Stadt ein Frühstück gab. Nach dem Frühstück wurden einige weitere Betriebe besichtigt und am Nachmittag fand die große Besichtigungs- und Informationsreise in Stuttgart ihr Ende.

Reichsminister Schiele faßte seine Eindrücke von der Allgäuer Milchwirtschaft gegenüber einem Vertreter der Telegraphen-Union dahin zusammen, daß im Allgäu die natürlichen Verhältnisse, die historische Entwicklung und das Vorwärtsstreben der Bevölkerung sichere Grundlage für eine gedeihliche Entwicklung der Milchwirtschaft böten. Was trotzdem eine Notlage hervorgerufen habe, das sei die Konkurrenz des Auslandes mit einem Preisdruck und der Kapitalmangel infolge der Inflation, der eine Umstellung auf rationellere Betriebe verhindert habe und endlich die Zersplitterung infolge der übergroßen Zahl der kleinen Betriebe. Gefordert werden von den Milchproduzenten erhöhter Zollschutz und billigeres Kapital. Ersteres werde durch die gegenwärtigen Handelsverträge bis auf weiteres nicht möglich sein, dagegen müßten Kapitalien zu billigerem Zinsfuß zur Umgestaltung der Betriebe auf rationellerer Grundlage zur Verfügung gestellt werden. Das könnte dadurch geschehen, daß Geld auf dem Anleihewege, soweit nötig, aus dem Auslande, beschafft und durch Zinszuschüsse des Reiches auf 4—4½ Prozent verbilligt würden. Unumgänglich sei eine Zusammenfassung der Kleinbetriebe zu leistungsfähigeren Großbetrieben, soweit es die Zufuhrverhältnisse für Milch irgendwie gestatten.

Milchhändler als Gesellschafter einer G. m. b. H. Eine G. m. b. H. bezweckt eine zweckmäßige Versorgung einer großstädtischen Bevölkerung mit Milch und Erzeugnissen der Molkerei, besonders den Bezug und Absatz zum Weiterverkauf. Das Stammkapital beläuft sich auf 200 000 ℳ, 100 Stammeinlagen zu je 1000 ℳ rühren von den Milchhändlern und 100 Stammeinlagen zu je 1000 ℳ von der Stadtgemeinde her. Jeder Gesellschafter muß die Milch, welche er verkauft, durch die Gesellschaft oder durch ihre Vermittlung beziehen, er darf sie nicht zu einem höheren Preise verkaufen, als der Aufsichtsrat festgesetzt hatte. Nach der Satzung arbeitet die Gesellschaft gemeinnützig nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten. Die Verkaufspreise sollen derart festgesetzt werden, daß nach Deckung sämtlicher Unkosten, Vornahme angemessener Abschreibungen und unter Berücksichtigung einer entsprechenden Rücklage zur Deckung etwaiger Verluste kein höherer Reingewinn herauskomme, als erforderlich sei, um die Stammeinlagen mit 5 Prozent zu verzinsen. Im Aufsichtsrat sitzen wenigstens neun Mitglieder mit dem Vorsitzenden. Letzterer und die Hälfte der Mitglieder werden von der Stadt bestimmt. Ein Überschuß, welcher 5 Prozent überschreitet, wird als Rücklage verwendet, sofern die Gesellschaftsversammlung nicht etwas anderes beschließt. Wird die Gesellschaft aufgelöst, so haben die Gesellschafter nur einen Anspruch auf die Bezahlung des Nennwerts ihrer Anteile nebst dem erwähnten Zins aus ihren seit Errichtung der Gesellschaft unter Abzug der etwa schon früher bezahlten Gewinnanteile. Der Überschuß soll für die Säuglingsfürsorge in der Stadt verwendet werden. Zu dem Beschluß über die Verwendung der Überschüsse sei die Zustimmung der Stadtgemeinde nötig.

Als die Gesellschaft nach einem Vermögen von 101 000 ℳ zu 606 ℳ Steuer für das Jahr 1924 veranlagt worden war, erhob sie ohne Erfolg Einspruch und Berufung.

Dagegen erklärte der Reichsfinanzhof die Rechtsbeschwerde für begründet und führte u. a. aus, in der betreffenden Stadt gebe es 287 Milchgeschäfte; durch das Konzessionssystem sei die

…er Milchhändler eingeschränkt und festgelegt worden; alle in das …ebiet eingeführte Milch müsse einer Milchzentrale zugeleitet wer… Die Maßnahmen der G. m. b. H. nach ihrer Satzung sprechen nicht …die ausschließliche Gemeinnützigkeit der G. m. b. H. Die Hand… … der Satzung und die Preispolitik der Gesellschaft sei nicht außer …u lassen; es sei zu prüfen, ob eine einseitige Förderung der In… … der Milchhändlerkreise vorliege, sodaß die gemeinnützige Tätig… …r G. m. b. H. nicht mehr eine ausschließliche sei, denn das In… … der Milchhändler werde durch die Gesellschaftstätigkeit nur inso… …erührt, als die Händler einerseits auf bequeme Weise gute und …inreichende Menge Milch erhalten und andererseits Höchstpreise …hrieben bekommen. Die Tatsache, daß die Händler überhaupt Mit… … der Gesellschaft seien, spreche nicht unbedingt für ein geschäftliches …sse, da die Händler unter dem Drucke des Konzessionssystems sich …genötigt sehen könnten, Gesellschaftsanteile zu erwerben. Es dürfe …Organisation, da sie eine Verbraucherorganisation sei, nicht grund… … der Charakter ausschließlicher Gemeinnützigkeit versagt werden. …ersagung habe dann zu erfolgen, wenn eine solche Organisation ihre … ungebührlich ausnütze und berechtigte Ansprüche der Gegenseite …ite. (I. A. 94, 26). M.

Verschmutzte Milch. Der Landwirt St. aus Witzhelden bei Solingen …uf Grund einer für Solingen erlassenen Poilzeiverordnung, betref…ie Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch, vom 1. Oktober 1913 nebst …n Landwirten in Strafe genommen worden, weil die von ihm ge…e Milch verschmutzt gewesen sei. Es war zuerst ein Prozeß durch…t worden, um in höchster Instanz festzustellen, ob die in Betracht …enden Vorschriften rechtsgültig sind. Nach § 3 der erwähnten Po…erordnung ist vom Verkehr solche Milch auszuschließen, die so ver…nigt ist, daß eine nach gründlicher Durchmischung entnommene Probe …halbstündigem Stehen in einem Glasgefäße einen deutlich wahr…baren Bodensatz erkennen läßt. Ferner ist noch eine Regierungs…iverordnung vom 4. September 1926 ergangen, wonach Milch vom …hr auszuschließen ist, welche so verunreinigt ist, daß eine Probe nach …ündigem Stehen in einem durchsichtigen Glasgefäß einen Bodensatz …Schmutz zeige. Das Amtsgericht vernahm verschiedene Sachverstän… … schloß sich schließlich dem Gutachten des Sachverständigen Dr. P. …d verurteilte St. auf Grund der Polizeiverordnung vom 1. Oktober … zu einer Geldstrafe und betonte, die Polizeiverordnung vom ersten …er 1913 sei rechtsgültig und nicht durch die Regierungspolizeiver…ung vom 4. September 1926 außer Kraft gesetzt worden, wie aus … der Regierungspolizeiverordnung klar erhelle. Bei der Untersuchung …Milch sei Dr. P. sachgemäß verfahren, habe dabei die wesentlichen …ussetzungen der erwähnten Polizeiverordnung durchgeführt und habe …stellt, daß die in Betracht kommende Milch einen deutlich wahrnehm…t Bodensatz gehabt habe. Diese Entscheidung focht St. durch Re…t beim Kammergericht an und hob hervor, daß bei der Untersuchung …Milch nicht nur wesentliche, sondern sämtliche Bestimmungen der Po…verordnung vom 1. Oktober 1913 zu beachten gewesen seien. Der …ssenat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung auf und …h den Angeklagten frei, indem u. a. ausgeführt wurde, es komme …egend nur die Polizeiverordnung vom 1. Oktober 1913 in Betracht, …ie Regierungspolizeiverordnung vom 4. September 1926 zur Zeit der …noch nicht in Kraft gewesen sei. Die Freisprechung des Angeklagten …e aber erfolgen, weil die Untersuchung der Milchprobe nicht genau … der von der Polizeiverordnung vom 1. Oktober 1913 vorgeschriebe… Methode vorgenommen worden sei. Da es ausgeschlossen sei, die …hprobe abermals nach der vorgeschriebenen Methode zu untersuchen, …üsse der Angeklagte freigesprochen werden. 1. S. 645, 27). M.

Auflösung der Molkereischule in Brehna. Die Auflösung der Mol…chule Brehna, Provinz Sachsen, soll nach Zeitungsnachrichten be…ssen sein. Sie wurde vor 35 Jahren von dem verstorbenen Landes…omierat v. Mendel=Steinfels gegründet und zu deren Leiter Direktor …, der die Schule bis jetzt führte, berufen. Während dieser Zeit haben … junge Leute die Schule absolviert.

Ausland.

Kanadische Molkerei=Industrie. Milchwirtschaft und Molkerei ge…n zu den am meisten verbreiteten und einträglichsten Industrien Ka…as. Als landwirtschaftliche Nebenindustrie blühen sie besonders in … Provinzen Ontario und Quebec etwa seit Mitte des vorigen Jahr…derts. Die älteste Molkerei der Provinz Ontario wurde 1855 in …ord South angelegt, die älteste der Provinz Quebec 1866 in Missis…i. Seit Beginn dieses Jahrhunderts bestehen leistungsfähige Molke…n auch in den Provinzen Alberta, Manitoba, Saskatchewan. Nament… die Käsefabrikation nahm in Kanada bedeutend zu, und kanadischer …e gilt als einer der besten auf dem englischen Markt, der 150 Millio… pounds in 1925 aufnahm.

Seit 1904 wurde in Kanada weniger Käse hergestellt, weil die Milch …größerem Umfange als vordem zur Fabrikation von Milchpulver und …densierter Milch verbraucht wurde. Von letzterer wird viel exportiert.

Die Produktion von Butter entwickelte sich nicht in demselben Maße … die Käsefabrikation; in England gewinnt die kanadische Butter jedoch …r und mehr Abnehmer. Als im Jahre 1882 die ersten Milchzentri…en aus Dänemark über U. S. Amerika nach Kanada eingeführt wur…, erhielt die Butterfabrikation einige Förderung, ebenso als in 1896 … Anlage von Kühlräumen die Aufbewahrung der Butter und der Bau … Eisenbahnwagen und Transportschiffen mit Kühleinrichtung den …ttertransport ermöglichten. Die Ausfuhr von Sahne nach den Groß…sten der amerikanischen Oststaaten ist sehr bedeutend, sie belief sich in …6 auf 25 Millionen pounds.

In 1870 betrug der Gesamtwert kanadischer Molkereierzeugnisse …023 966 Dollar, in 1926 war er 241 069 320 Dollar, davon 95 136 986 …llar für Butter, 36 666 629 Dollar für Käse, 16 882 747 Dollar für son…e Molkerei=Erzeugnisse und 92 383 648 Dollar für frische Milch. Die …hl der Milchkühe in Kanada stieg von 1 251 209 in 1870 auf 3 951 335 … 1926.

Im Jahre 1867 wurden aus Kanada ausgeführt 14 081 Ztr. Käse, … 1926 aber 1 483 335 Ztr. Die Butterausfuhr in 1867 betrug 10 817 918 … und 23 303 865 lbs. in 1926, zumeist nach England.

(Aus Sixty Years of Canadian Progreß 1867—1927.)

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die gerichtliche Liste der Genossen. Wenn man Gelegenheit hat, verschiedene Genossenschaften zu besuchen, so muß man immer wieder feststellen, daß die Liste der Genossen als etwas Nebensächliches, Unwichtiges betrachtet wird. Konnte ich vor kurzem doch erst feststellen, daß der Vorsitzende des Vorstandes — der schon seit längeren Jahren dem Vorstande angehört — überhaupt noch nicht die Mitgliedschaft erworben hatte. In einem anderen Falle mußten in einer Generalversammlung, wo es hart auf hart ging, 26 Genossen das Lokal verlassen, weil sie noch nicht die Mitgliedschaft erworben hatten. Aehnliche Fälle könnte ich noch mehr anführen. Daß diese, wie der zuletzt genannte Fall, gerade nicht zum Frieden, sondern zum Unfrieden innerhalb der Genossenschaft beitragen muß, braucht wohl nicht weiter erwähnt zu werden.

Diese Vorkommnisse geben Veranlassung, darauf aufmerksam zu machen, wie außerordentlich wichtig es ist, die Liste der Genossen in Ordnung zu halten. Nach den Bestimmungen des Genossenschafts=Gesetzes §§ 15 2, 69 1 und 77 2 und nach den Vorschriften des Statuts und der Dienstanweisungen ist das eintretende oder ausscheidende Mitglied an= oder abzumelden. Diese An= oder Abmeldungen zur Liste der Genossen, ebenso auch die Uebertragung von Geschäftsguthaben und die Erwerbung weiterer Geschäftsanteile hat der Vorstand vorzunehmen. Leider kümmert sich der Vorstand in sehr vielen Fällen überhaupt nicht um die ganze Angelegenheit, sondern überläßt dem Betriebsleiter die Arbeit allein. Dieses entbindet den Vorstand natürlich von seiner Verantwortung nicht. Er kann im Gegenteil voll und ganz für alle Schadenersatzansprüche, die wegen unterlassener An= und Abmeldung von irgend einer Seite gestellt, herangezogen werden.

Mit der Eintragung in die bei Gericht geführte Liste der Genossen übernimmt der Genosse erst die in dem Statut für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft festgelegte Haftpflicht. Wenn nun die Anmeldung beim Amtsgericht zur Eintragung in die Liste versäumt wird, so können bei ev. Verlusten diese mit zur Verlustdeckung herangezogen werden. Die gekündigten Mitglieder können nach einer Entscheidung des Reichsgerichts unter Umständen den Vorstand für den erlittenen Schaden verantwortlich machen, weil nach § 69 des Genossenschaftsgesetzes der Vorstand verpflichtet ist, die Aufkündigungen oder den Beschluß über die Ausschließung von Genossen mindestens sechs Wochen vor dem Schlusse des Geschäftsjahres, zu dessen Ende der Austritt erfolgt, anzumelden.

Nach § 77 des Genossenschaftsgesetzes scheiden verstorbene Mitglieder zum Schlusse des Geschäftsjahres aus, in welchem der Tod erfolgte, und zwar auch dann, wenn der Vorstand die rechtzeitige Abmeldung versäumt, im Gegensatz zu § 69 des Genossenschaftsgesetzes, nach welchem freiwillig Ausscheidende oder Ausgeschlossene erst zum Schluß des Geschäftsjahres ausscheiden, in welchem die Abmeldung beim Registergericht durch den Vorstand erfolgte, selbst wenn die Austrittserklärung aus der Genossenschaft schon früher bei der Genossenschaft einging, oder der Ausschluß in einem früheren Jahre erfolgte.

Nach § 125 des Genossenschaftsgesetzes können im Falle eines Konkurses die ausgeschiedenen oder ausgeschlossenen Genossen noch zwei Jahre nach dem Tage des Ausscheidens (Schluß des Geschäftsjahres) der gerichtlichen Löschung mit der Haftpflicht herangezogen werden.

Wenn z. B. ein Genosse die Mitgliedschaft aufkündigt oder aus der Genossenschaft ausgeschlossen wird, und der Vorstand meldet den Betreffenden nicht im gleichen, sondern in einem späteren Geschäftsjahre bei dem Registergericht ab, so endigt auch erst die Mitgliedschaft zum Schlusse des Jahres, in welchem die Eintragung erfolgt. Die Mitgliedschaft ist dadurch verlängert und sofern der Konkurs eintritt, können die Betreffenden infolge der verlängerten Mitgliedschaft mit der Haftsumme noch herangezogen werden.

Beim Ausscheiden durch den Tod erlischt laut § 77 des Genossenschaftsgesetzes die Mitgliedschaft zum Schlusse des Geschäftsjahres, in welchem der Tod erfolgt ist, unabhängig davon, ob im gleichen Jahre die Anmeldung durch den Vorstand beim Gericht erfolgte. Anders ist es aber hier mit der Haftpflicht. Der vorhin bereits angezogene § 125 sagt, daß die Erben verstorbener Genossen für die Geschäfte der Genossenschaft haften bis zu dem Tage, an welchem das Gericht das Ausscheiden einträgt, es sei denn, daß die Erben einem etwaigen Gläubiger der Genossenschaft beweisen können, daß ihm bei Entstehen seiner Forderung an die Genossenschaft der Tod des Mitgliedes bekannt war. Oft wird dies den Erben nicht möglich sein.

Es ist also außerordentlich wichtig, eintretende, austretende, ausgeschlossene und verstorbene Mitglieder, oder die Uebertragung von Geschäftsguthaben oder neue Erwerbung von Geschäftsanteilen pünktlich anbezw. abzumelden. Bei nicht pünktlicher Handhabung der Anmeldung wird das Haftvermögen der Genossenschaft geschwächt und bei nicht pünktlicher Abmeldung die Haftpflicht ungebührlich verlängert, wodurch den Betreffenden Schaden erwachsen kann.

In derartigen Fällen trägt der Vorstand die Verantwortung und kann schadenersatzpflichtig gemacht werden.

In den meisten Molkerei=Genossenschaften hat aber der Betriebsleiter die Vorarbeiten zur Anmeldung beim Registergericht für den Vorstand zu erledigen und es kann deshalb diesem dringend empfohlen werden, dafür zu sorgen, daß diese Arbeiten pünktlich ausgeführt und die Anmeldungen rechtzeitig eingereicht werden, weil vom Vorstande dem Betriebsleiter doch die Schuld zugeschoben wird, wenn die Sache nicht in Ordnung ist.

Es soll nicht verkannt werden, daß es für manchen Betriebsleiter, wenn er die Stelle neu antritt, schwierig ist, zu prüfen, ob die Liste der Genossen in Ordnung geht; aber mit einigem guten Willen, durch event. Vergleichen des bei der Genossenschaft geführten Verzeichnisses mit der gerichtlichen Liste läßt sich schon vieles aufklären und verbessern. Sowohl das Verzeichnis der Genossenschaft als auch die gerichtliche Liste müssen unbedingt in Ordnung sein.

Ganz besonders muß noch darauf hingewiesen werden, daß auch die Ummeldungen erfolgen müssen, wenn der Hof von dem Vater auf den Sohn übertragen wird. Dieses wird leider zu oft vergessen. Bei den Molkerei=Genossenschaften ist dieses von umso größerer Bedeutung, weil

n Sohn, wenn er den Hof übernommen hat und nicht Genosse ge=
ı ist, keine Verpflichtung besteht, die Milch an die Molkerei zu
; selbst wenn er schon lange Jahre weitergeliefert hat, kann er diese
ing jederzeit einstellen. Fr.

Standardisierung in der Milchwirtschaft. Standardisierung, Nor=
Rationalisierung, daß sind nicht nur Schlagworte, die wir so oft
rtschaftlichen Leben unserer so schwer bewegten Zeit finden, sondern
die Lösungen von Problemen, die einen vollkommenen Umschwung
Birtschaftslebens mit sich bringen. Welche Arbeit noch zu leisten
dieſe Aufgaben zum allgemeinen Wohl der deutschen Wirtschaft
zu lösen, wird nur der genügend beurteilen können, der Gelegen=
it, sich mit diesen Problemen zu befassen.
erade für die Milchwirtschaft ist die Standardisierung der Erzeug=
on besonderer Bedeutung. Auf einzelnen Gebieten sind bereits ganz
che Erfolge gezeitigt worden, so ist in verschiedenen Provinzen die
rdisierung durch die Einführung einer Buttermarke zum Ausdruck
nen. Auch im Käsehandel kann man das langsame Durchgreifen
andardisierung deutlich beobachten, soweit es sich um Weichkäse oder
rtkäse handelt. Die Molkereien scheinen aber in ihrem Standardi=
seifer ganz zu vergessen, daß es neben Butter, Weichkäse und Hart=
ıch noch andere Milcherzeugnisse gibt, die es wohl wert sind, daß
ch ihrer ebenfalls annimmt. Es handelt sich hier hauptsächlich um
nilchquarg, der zu Sauermilchkäse verarbeitet wird und der deshalb
Volksernährung eine große Rolle spielt.
as Interesse der Molkereien sollte sich nicht nur auf die Herstellung
guten Butter richten, sondern auch hier zeigen, was die deutsche
irtschaft zu leisten vermag.
ebung der Qualität wird auf allen Gebieten gefordert, warum
icht? Die Rationalisierung in der Milchwirtschaft hat erst vor
Zeit der Herr Landwirtschaftsminister angeregt. Rationalisierung
Herstellung, das heißt versuchen, die Betriebe leistungsfähig zu
en. Nicht zuletzt kann eine Molkerei leistungsfähig werden, wenn
er Lage ist, die gewonnenen Erzeugnisse bestmöglichst zu verwerten.
t heute in vielen Molkereien nicht der Fall und tritt besonders kraß
r Herstellung von Quarg in Erscheinung. Warum geht man hier
en Weg der Qualitätsverbesserung? Viele Molkereien scheinen
ute den Quarg als Abfallprodukt zu betrachten und denken deshalb,
uarg ist eben alles gut. Dagegen muß ganz energisch protestiert
n. Ist diesen Molkereien nicht bekannt, das ein großer Teil des
en Volkes den Quarg als wichtiges Nahrungsmittel betrachtet und
er veränderten Form als Sauermilchkäse in großen Mengen konsu=
Ist den Molkereien nicht bekannt, daß sich eine ganze Industrie
t hat, die sich mit der Herstellung von Sauermilchkäsen aus eben
Quarg befaßt? Deshalb gehört der Quarg zu den Edel=Erzeug=
der Milchwirtschaft und als vollwertiges Produkt verdient er auch
flege und Behandlung.
s werden doch häufig Klagen laut, daß die Milchwirtschaft insofern
idet, als es die Erzeugnisse nicht preiswert abgeben kann. Stellt
Quag her, dann werden auch die Preise befriedigend sein! Es kann
olz festgestellt werden, daß einige größere Betriebe zur Herstellung
Standardware übergegangen sind. Kauft man diese Ware, so weiß
anz genau, diese Ware hat einen bestimmten Gehalt an Wasser
kl. an Salz. Die Verpackung ist erstklassig und nicht wie man es
findet, aus schlechtem Material.
nde September findet in Magdeburg eine Käseausstellung statt,
dieser Ausstellung nicht eine Ausstellung für Quarg angeschlossen
? Es würde jedenfalls für viele sehr lehrreich sein, und Molke=
die gute Ware haben, dürften wohl voll und ganz auf ihre Rech=
ommen. Es muß eben mit allen Mitteln versucht werden bei dem
u der Molkereien auch eine Verbesserung der Quargherstellung zu
n. Die Rationalisieung und Standardisierung muß auch auf die
lung von Quarg ausgedehnt werden, nur so kann die Milchwirt=
oll und ganz zur Blüte gebracht werden. Venus.

ie Prüfung der Milch auf Säuerung. Leider gibt es noch immer
nze Reihe von Molkereibetrieben, die die eingelieferte Milch ledig=
f ihren Fettgehalt untersuchen bezw. untersuchen lassen. Das genügt
vie einsichtigen Fachleuten längst klar ist, bei den gesteigerten An=
ngen an die Qualität der Milch und ihrer Erzeugnisse bei weitem
Mehr als bisher ist die Milch auf ihre Qualität zu prüfen. Das
n verschiedener Weise geschehen, wie auch an dieser Stelle schon
holt dargetan ist. Immer größere Bedeutung gewinnt in letzter
B. die Schmutzprobe. Nicht von dieser soll aber heute hier die
in, sondern wie aus der Ueberschrift ersichtlich, von der Prüfung
ilch auf Säuerung. Die Wichtigkeit gerade dieser Prüfung
icht verkannt werden, denn die Erfahrung hat gelehrt daß, abge=
on der erzieherischen Wirkung dieser Prüfung auf die Lieferanten,
meisten Fällen Milch mit normalem Säuregrad auch in sonstiger
tiver Hinsicht als gut bezeichnet werden kann. Es kann daher
schaden, wenn in der Praxis immer wieder auf diese Prüfungen
iesen wird.
s gibt verschiedene Prüfungsmethoden auf Säuerung, die leicht
nell auszuführen sind. Ich werde im Folgenden verschiedene schil=
etone aber schon jetzt, daß die weiteste Verbreitung in der Molkerei=
zweifellos die Alkoholprobe hat. Zur Ausführung dieser
de möchte ich daher besonders raten.
ie Sinnenprobe. Sie ist ohne Zweifel die älteste Prüfungs=
e überhaupt. Aber nicht etwa deshalb soll sie hier erwähnt werden,
ı, weil sie auch heute noch trotz vielen zweifellos besseren und ge=
n Methoden eine gewisse Berechtigung und Bedeutung hat. In
elen Molkereien wird sie nämlich auch heute noch angewandt, und
ar kein Zweifel, daß ein geübter Fachmann mittels dieser Methode
ilch oft sehr genau beurteilen kann. Die Ausführung ist ja be=
man schmeckt, riecht und besieht die Milch genau, wobei man
ur eine etwaige Säuerung feststellen kann, sondern andere Milch=
wie eitrige Milch von euterkranken Kühen u. a. m. — Einen schönen
k macht es freilich nicht, wenn eine Person in jede Kanne riecht
it dem Finger hineinfährt, um die Milch zu kosten. Man sollte es
her angewöhnen, einen kleinen Löffel dazu zu verwenden, denn
ufig stehen auf der Annahme fremde Personen herum, auf die
en guten Eindruck macht, wenn wie geschildert, verfahren wird.
rigen aber kann die Sinnenprobe nur empfohlen werden.
ie Kochprobe. In einem Reagenzglas wird eine Probe der zu
en Milch über einer Flamme aufgekocht. Scheidet sich dabei ein

feines Gerinnsel aus, so hat die Milch ca. 10—11 Säuregade nach S. H. und wäre z. B. für den Milchversand nicht mehr zu gebrauchen. Milch von euterkranken Kühen oder Biestmilch gerinnt zuweilen auch schon bei niederen Säuregraden.

Die Alkoholprobe, wobei man unterscheidet: a) die einfache Alkoholprobe und b) die doppelte Alkoholprobe.

a) Einfache Alkoholprobe. In eigens dazu hergestellten Reagenzgläschen werden gleiche Raumteile Alkohol (68 %) u. Milch miteinander gemischt. Tritt eine Gerinnung nicht ein, so hat die Milch nicht über 8 Säuregrade, tritt feinflockige Gerinnung ein, so hat die Milch nicht über 8,5 Säuregrade und kann noch aufgekocht werden ohne ihr Gerinnen zu befürchten. Tritt grobflockige Gerinnung ein, so hat die Milch mindestens 9 Säuregrade und darüber, und solche Milch würde natürlich beim Kochen gerinnen.

b) Doppelte Alkoholprobe. Sie besteht einfach darin, daß man 2 Teile Alkohol (68 %) und ein Teil Milch verwendet, wobei die Gerinnung schon bei 7,5 Säuregraden S. H. eintritt.

Die Alizarinprobe. Das Alizarin besitzt die Eigenschaft, mit verschiedenen Salzen Verbindungen einzugehen, die je nach der Art der Salze einen verschiedenen Farbenton aufweisen. Sind in der Milch vorwiegend saure Salze und Säuren vorhanden, so nimmt die Milch, wenn man Alizarin zusetzt, eine schwach gelbliche Färbung an. Normale Milch nimmt nach 5—10 Minuten eine schwache Rosafärbung an. Tritt dagegen ein violetter Farbenton auf, so ist die Milch für die Käserei untauglich, tritt schwache Gelbfärbung auf, so ist sie zumindest verdächtig und wäre evtl. weiter zu prüfen.

Die Untersuchung ist sehr einfach. Man mißt etwa 50 cm. Milch ab und fügt ca. 5—10 Tropfen einer einprozentigen Alizarinlösung hinzu und schüttelt die Probe tüchtig durch. Nach höchstens 10 Minuten tritt, wie schon erwähnt, die Reaktion ein.

Die Alizarolprobe. Sie wurde von Morres, Friedland (Böhmen), vorgeschlagen und besitzt den Vorteil, daß man nicht nur feststellen kann, ob die Milch sauer ist (Milchsäuregärung), sondern man kann auch erkennen, ob die Milch eine Labgärung bezw. eine gemischte Gärung (Lab- und Milchsäuregärung) durchmacht. Zur Anwendung gelangt die sogenannte Alizarollösung, die nach Morres hergestellt wird, indem man je 1 Gr. Alizarin in Teigform in 1 Liter Alkohol (68 %) unter wiederholtem Umschütteln auflösen läßt. Die Prüfung geht folgendermaßen vor sich: Man misch gleiche Teile Alkohol und Milch oder auch, wie bei der doppelten Alkoholprobe, zwei Teile Alizarol und 1 Teil Milch. Je nach dem Grad und der Art der Zersetzung tritt ein entsprechender Farbenton auf. Man unterscheidet 10 verschiedene Farbentöne, die Morres alle auf einer Tafel zusamengefaßt hat, der Farbentafel nach Morres. Wo diese Untersuchung ausgeführt werden soll, benötigt man auch diese Farbentafel, wenigstens im Anfang. Da die Alizarolprobe die einzige ist, die auch die Art der Milchzersetzung anzeigt, so ist sie für die Praxis, namentlich für die Käserei ganz besonders geeignet.

Die Bestimmung des Säuregrades. Will man genau wissen, welchen Säuregrad eine Milch besitzt, z. B. ob 10 oder 11 nach S. H., so genügen alle bisher genannten Proben nicht. Nach Soxhlet und Henkel, deren Methode in Deutschland am meisten verbreitet ist, mißt man in ein passendes Gefäß 100 ccm. Milch ab, versetzt dieselbe mit 4 ccm. einer zweiprozentigen Phenolphtaleinlösung (Indiktator) und läßt nun aus einer Bürette soviel Einviertelnormalnatronlauge zufließen unter beständigem Schütteln der Milch, bis eine schwache Rosafärbung eintritt. Alsdann stellt man fest, wieviel ccm. Lauge aus der Bürette in die Milch geflossen sind, und man hat damit auch zugleich den Säuregrad der Milch ermittelt. Sind also 9 ccm. Lauge gebraucht, so hat die Milch 9 Säuregrade nach S. H.

Aus Gründen der Sparsamkeit kann man statt 100 ccm. Milch auch weniger verwenden, etwa 50, man gebraucht dann auch nur die Hälfte Phenolphtalein und Lauge. Allerdings ist die Anzahl der verwendeten ccm. Lauge in diesem Falle mit 2 zu multiplizieren, um den wirklichen Säuregrad der betr. Milch zu erhalten. W.

Kleine Betriebsersparnisse im Molkereibetriebe. Im Anschluß an den Artikel in Nr. 101 dieser Zeitung möge es gestattet sein, weitere Ersparnisse hervorzuheben, die mit geringen Mitteln oder ohne alle Kosten durchzuführen sind. Dabei wird es sich besonders um kleinere Betriebe, namentlich auch um Privatmolkereien handeln, die durch die heutige wirtschaftliche Not gezwungen sind, die Betriebskosten auf das Mindeste herabzudrücken.

Fettreste aus dem Haushalt, die nicht mehr genießbar sind, Butterabfälle, die beim Buttern und Kneten nicht immer sich vermeiden lassen, können in zweckmäßiger Weise für die Herstellung von Haushaltsseife verwendet werden. Hierzu kommen noch die Fettreste, die bei der Milchuntersuchung anfallen. Aus der Milchuntersuchung gewinnt man die Fettreste, indem gleich nach der Untersuchung die noch warme Flüssigkeit in ein säurefestes Gefäß entleert wird. Nachdem die Flüssigkeit erkaltet, sammelt sich das Fett an der Oberfläche und kann abgeschöpft werden. Das so gewonnene Fett wird in heißem Wasser geschmolzen und in erkaltetem Zustand den sonstigen Fettresten beigemischt. Zu einem Pfund Fett benötigt man ½ Pfund Seifenstein, der in jeder Drogenhandlung erhältlich ist, und 4 Liter Wasser. Der Seifenstein wird in dem Wasser vollständig aufgelöst, dem Fett zugesetzt und die Masse auf gelindem Feuer unter ständigem Umrühren mit einem Holzlöffel gekocht. Sobald die Masse dickflüssig ist (syrupähnlich), gibt man eine kleine Menge Kochsalz hinzu und läßt nochmals gut durchkochen. Das Kochen wird in etwa 2 Stunden beendet sein. Darauf füllt man die warme Masse in irgendeine Schüssel. Nach vollständigem Erkalten schneidet man die Masse in passende Stücke und läßt sie an luftiger Stelle trocknen.

Einfacher ist die Herstellung von sogenannter Schmierseife, wie dieselbe in Molkereien zum Reinigen und Scheuern benutzt wird. In einem Liter Wasser werden etwa 150 Gr. technisches Kali aufgelöst. Diese Lösung vermischt man mit etwa ein Kilo der vorhandenen Fettreste, wozu auch die Reste aus der Milchuntersuchung gut verwendet werden können. Darauf wird die Mischung aufgekocht. Dann setzt man nochmals 150 Gr. technisches Kali, das in 1½ Liter Wasser aufgelöst wurde, der Masse hinzu und läßt so lange kochen, bis die Masse gelblich-grün aussieht und zugleich dickflüssig ist. Das Kochen muß ebenfalls auf gelindem Feuer unter ständigem Umrühren geschehen.

Die bei der Magermilchausgabe anfallende Spülmilch ist ein gutes Hilfsmittel bei der Schweinemast. In den meisten Fällen wird sich unter der Magermilchausgabe ein Keller befinden, sodaß es keiner be-

jeren Kosten bedarf, um ein Auffangen dieser Spülmilch zu ermög- n. Vielfach läßt sich auch durch Anbringung einer leicht abnehmbaren schraubung die vorhandene Abflußleitung dazu benutzen, um die Spül- h aufzufangen. Nicht in allen Gegenden sind die Milchlieferanten an gewöhnt, diese Spülmilch als ein gutes Schweinefutter anzusehen, hrend in anderen Gegenden diese so sehr begehrt ist, daß sogar monat- eine Versteigerung der anfallenden Spülmilchmengen unter den Milch- ranten erforderlich ist. Der Molkereibesitzer wird jedoch in den meisten len Schweine halten, sodaß bereits im eigenen Betriebe diese Spül- h nutzbringend verwertet werden kann.

Noch größer sind die Ersparnisse durch Einrichtung eines Kannen- ropfgestelles. Wenn die Mittel es nicht gestatten, ist durchaus t erforderlich, daß hierzu ein besonderer Apparat angeschafft wird. Ein Zweck erfüllendes Abtropfgestell kann man sich selber herstellen. Man igt aus zwei schräggestellten Holzleisten, die seitlich durch je eine te unterstützt werden, ein Gestell an, das eine aus zwei Brettern her- llte Rinne aufnimmt. Der eine Schenkel des Gestelles muß so lang , daß eine Verbindungsleiste zwischen diesen längeren Schenkeln das stellen der leeren Kannen ermöglicht. Die Rinne selbst wird mit ver- tem Blech ausgeschlagen. Die Größe dieses einfachen Abtropfgestelles et sich nach dem auf der Milchannahme vorhandenen Platz. Dieses ell muß etwas Gefälle haben, damit die Milch schnell abfließt. Außer- ist die Höhe so einzurichten, daß beim Abfluß eine Zwanzigliter- ne untergestellt werden kann. Bei einer täglichen Milchmenge von Litern wird man täglich mit etwa 10 Liter Abtropfmilch rechnen nen, die bei einer durchschnittlichen Verwertung von nur 15 Pfg. je r mehr als 500 Rmk. im Jahr ausmachen. Selbstverständlich muß aufgefangene Milch gut durchgeseiht werden, bevor dieselbe ebenfalls ahmt wird.

Die Lebensdauer der Treibriemen ist von einer sachgemäßen andlung derselben abhängig. Diese Tatsache wird leider vielfach t bachtet. Wenn Treibriemen nicht mehr ziehen wollen, so nimmt man stens Harz oder eine Harz enthaltene Masse, womit die Laufseiten Riemen mehr oder weniger stark beschmiert werden. Man muß rdings bald einsehen, daß hierdurch keine dauernde Abhilfe erfolgt. Folge ist, daß die Riemen immer wieder mit sog. Riemenwachs eschmiert werden. Schließlich hat sich nicht allein auf den Riemen, dern auch auf den Riemenscheiben eine starke Schicht des verwendeten niermittels gebildet, wodurch das Gegenteil von dem erreicht wird, man beabsichtigte. Das infachste Mittel, um gleitende Riemen zu neiden, ist, daß die Riemen verkürzt werden. Irgendwelche Mittel, die Zugfähigkeit der Riemen zu erhöhen, werden dadurch überflüssig. iz besonders sollte man aber darauf bedacht sein, die Riemen zeit- lig zu reinigen und zu konservieren. Zu diesem Zweck sind die Riemen nehmen und mit warmem Wasser (heißes Wasser oder heißes Soda- ser ist nicht zu verwenden) abzuwaschen. Darauf werden die Riemen luftiger Stelle getrocknet und mit salz- und säurefreiem Fett leicht efettet. Hierzu eignet sich Schweineschmalz, das man flüssig macht in mäßig warmem Zustand dünn auf die Riemen aufträgt. Bei ihten Riemen sind die Nähriemen der Abnutzung besonders stark aus- tzt. Deshalb müssen die Riemen auch in dieser Beziehung von Zeit Zeit nachgesehen und schadhafte Verbindungen durch neue ersetzt den.

Die Isolierung der freiliegenden Teile des Dampfkessels und aller rleitungen für Dampf und Warmwasser ist besonders wichtig. Es ist rdings nicht so einfach, die Isolierung von Rohrleitungen selbst vor- hmen. Viele haben es schon versucht, doch recht wenigen ist es gut ngen. Die Kosten für eine Isolierung aller in Frage kommenden e sind andererseits nicht unbedeutend, sodaß namentlich in kleineren rieben die notwendige Isolierung unterblieben ist. Zum mindesten e jedoch der Dampfdom isoliert sein. Aus Lehm, dem Häcksel beige- ht ist, läßt sich ein sehr gutes und billiges Isoliermaterial herstellen, überdies leicht erneuert werden kann. Auch für die Stirnwand des els läßt sich dieses Isoliermittel verwenden. Notwendig ist, daß im elraum Fenster und Türen gut schließen und keine schadhaften Stellen in der Ummauerung des Kessels und den Wänden des Kesselhauses nden.

Der kleinere Betrieb bringt es mit sich, daß Bedienung des Kessels, Dampfmaschine, Separatoren und oftmals auch noch Hilfe bei der channahme oder Milchausgabe in einer Hand liegen. Da ist es kein nder, daß die Bedienung des Kessels nicht so sorgfältig sein kann, um Feuerungsmaterial rationell auszunutzen. Aber auch in andern en wird man beobachten können, daß beim Verfeuern Verschwendung ritt, die vermieden werden kann. Notwendig ist natürlich, daß die erungsstelle selbst nicht schadhaft ist. Andererseits werden durch richtige erbeschickung und richtige Zugregulierung Ersparnisse an Feuerungs- erial zu erzielen sein. G.

chenmilchlieferung für Schulen. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nummer 98.)

I.

In der sittlichen und gesundheitlichen Erziehung der Kinder liegt die unft eines Volkes. Diese Erkenntnis von volkswirtschaftlicher und onaler Bedeutung wird ja endlich auch von berufener Regierungsseite r und mehr anerkannt und unterstützt. Auch bei den wirklich für das l ihrer Kinder bedachten Eltern bricht sich diese Erkenntnis mehr und r Bahn. Gesundheit ist das höchste Gut der Menschheit; diese zu er- en ist die vornehmste Pflicht der Eltern und die beste Verzinsung des für angelegten Kapitals. Die Grundlage für einen gesunden Körper bereits in der Jugend gelegt werden. Dieses ist alles so selbstver- dlich, und doch wird hierin so viel gesündigt. — Die Gesunderhaltung jungen Körpers liegt hauptsächlich in einer vernünftigen Ernährungs- e und Körperpflege. Zu den unentbehrlichsten, besten und billigsten ährungsmitteln gehört zweifellos eine in hygienischer Hinsicht ein- dfrei gewonnene, behandelte, preiswert in den Verkehr gebrachte, nde Trinkmilch.

Aus diesen Erwägungen heraus haben auch wir bereits seit 1922 r Sorge getragen, daß auch in den Schulen, Büros und Fabrikwerk- en eine entsprechende Trinkmilch in Flaschen eingeführt wurde. Es leider Tatsache, daß die schon seit langen Jahren bestehende schlechte tschaftslage ein großes Hindernis für zahlreiche Eltern schulpflichtiger der darstellt, das nötige Geld für ein Milchfrühstück in den Schulen ubringen. Erfreulicherweise springen ja die Fürsorgeämter in den

Städten für notleidende Familien auf Anraten der Schulärzte dafür ein, daß eine Verbilligung bezw. Freibelieferung mit Milch auch an arme Kinder ermöglicht wird. Auch bei uns gibt das Wohlfahrtsamt für unbemittelte Kinder, alte bedürftige Frauen und Männer verbilligte und Freikarten aus.

Wir haben die Belieferung der Schulen mit ¼ Liter-Flaschen (Pappscheibenverschluß) eingeführt, deren Vertrieb in den Schulen der betr. Hausmeister übernimmt. Gegen eine zu vereinbarende Vergütung hat der Hausmeister die Pflicht, die Verteilung der Flaschen mit den dazu gehörenden Strohhalmen, die Sammlung der nach Entleerung zurückzugebenden Flaschen, die Einkassierung des Geldes bezw. die Einsammlung der von den Wohlfahrtsämtern auf Antrag ausgegebenen Marken und die Abführung der Gelder und Marken an die Lieferfirma wöchentlich nachträglich vorzunehmen. —

Von der liefernden Molkerei werden die eingelieferten Marken als bares Geld behandelt und mit den Fürsorgeämtern monatlich verrechnet. Die Milch muß allerdings vor der großen Pause, gewöhnlich bis 9 Uhr — im Winter gewärmt —, zugleich an alle zu beliefernden Schulen bestellt werden. Die leeren Flaschen werden täglich abgeholt. Selbstverständlich muß für jede Schule ein besonderes Konto eingerichtet werden, in welchem Lieferung, Rückgabe, Zahlung usw. gebucht werden müssen, um vor allem Flaschenverluste feststellen zu können.

Die Belieferung in ¼ Literflaschen verteuert allerdings die Milch sehr, denn man muß mit 4facher Arbeit, Bruch usw. rechnen. Die Arbeit des Hausmeisters kann dadurch erleichtert werden, daß er jedesmal für 6 Schultage das Milchgeld im Voraus einzieht. In der Praxis kommt es allerdings häufig vor, daß Kinder das für die Milch erhaltene Geld nicht abliefern, sondern anderweitig — hauptsächlich in Leckereien — anlegen; um dem vorzubeugen, halten viele Eltern darauf, daß die Kinder das Tageblättchen (Wochentag) als Quittung zurückbringen müssen. — Jedenfalls muß der geschilderte Vorgang auf irgend eine Weise verhindert werden, um den dauernden, regelmäßigen Genuß der Milch nicht zu beeinträchtigen. Vor der Einführung der Schulmilch ist es zweckmäßig, Reklamekarten mit entsprechendem Bild und Text durch die Schulen an die Kinder verteilen zu lassen.

Vor 1922 hatten wir den Schulen lose Milch geliefert, die von den Hausmeistern ausgegeben wurde. Viele berechtigte Klagen veranlaßten uns dann, die Flaschenmilch einzuführen, für Schulen ¼ Literflaschen, für Büros und Werkstätten ½ Literflaschen, mit gutem Erfolge, besonders im Sommer. —

Die Lieferung von warmer Schulmilch im Winter muß sich dem Umfange der Belieferungsmenge anpassen. Rechnet man mit geringer Lieferung, etwa 500 ¼ Literflaschen, handhabt man die Erwärmung am einfachsten durch Einstellen der Milch in Kannen oder Ständern in heißes Wasser (70—80 Grad C.), um durch wiederholtes Rühren eine Durchwärmung der Milch auf ca. 50 Grad zu erzielen, gießt dann die Milch in das Füllbassin der Füllmaschinen oder, wo die Flaschen mit Handventil gefüllt werden, in den dazugehörenden Behälter. Handelt es sich um erheblich größere Milchmengen, schaltet man, wenn die technische Einrichtung es erlaubt, einen Flach- oder Rundkühler ein, der mit heißem Wasser beschickt wird; dieser müßte über dem Behälter der Füllmaschine angeordnet werden, um einen kontinuierlichen Betrieb zu gewährleisten. Wenn eine solche Einrichtung nicht geschaffen werden kann, müßten in den einzelnen Schulen einfache Wärmschränke aufgestellt werden, die ja an Dampf- und Wasserheizungen leicht angeschlossen werden können und sich nicht allzu kostspielig stellen würden. Einsichtsvolle Schulverwaltungen dürften m. E. die Kosten dieser Einrichtung ganz oder zum größten Teil zu tragen imstande sein. Hierdurch würde der liefernden Molkerei insofern die Belieferung vereinfacht werden, daß die Erwärmung im Betriebe fortfällt, das Warmhalten während des Transportes — bei weiten Entfernungen müssen besondere Wärmschutzmaßregeln getroffen werden — sich erübrigt, vor allem aber die Milch frühzeitiger geliefert werden kann. Es ist selbstverständlich, daß die Milch längere Zeit in den Schränken stehen bleiben muß, um bis zur Ausgabe in der großen Pause (gewöhnlich 9 Uhr früh) eine entsprechende Trinktemperatur annehmen zu können. Durch die Einführung der Trinkhalme ist eine eventuelle gesundheitliche Gefahr der Schulkinder sowieso schon gemindert, weil die Milch in kleinen Schlucken genossen bereits vorgewärmt in den Magen gelangt.

Eine elektrische oder Gasbeheizung der Milch zu Wärmzwecken dürfte sich in Molkereibetrieben der hohen Kosten wegen nicht wirtschaftliche gestalten, kann darum auch z. Zt. nicht empfohlen werden.

A. Nicolai, Quedlinburg.

II.

Die Belieferung der Schulen mit warmer Milch ist nach meiner Erfahrung nur auf zweierlei Art und Weise möglich.

1. Molkereimäßig behandelte Milch wird auf ca. 55—60 Grad Celsius, oder rohe Milch auf 80 Grad bezw. ½ Stunde auf 63 Grad erhitzt, sodann die auf 55—63 Grad erhitzte Milch sofort auf Kannen gefüllt. Die auf 80 Grad erhitzte Milch wird vor der Abfüllung in Kannen zweckmäßig auf ca. 60 Grad heruntergekühlt; nach dem Füllen der Kannen werden diese sofort zur Schule geschafft, wo die Milch dann zur Verteilung an die Kinder kommt.

2. Mit mehr Unkosten und Schwierigkeiten ist die Lieferung warmer Milch in Flaschen verbunden, weil sich die Flaschenmilch besonders bei großer Kälte zu schnell abkühlt. Doch ist auch das möglich, wenn man wie nachstehend verfährt: Die Milch wird wie vorher behandelt, dann bei höchstens 53 Grad Celsius in Flaschen gefüllt und in Holzkästen (30—40 Stück Flaschen) dicht zusammen gesetzt und auf schnellstem Wege zur Schule geschafft.

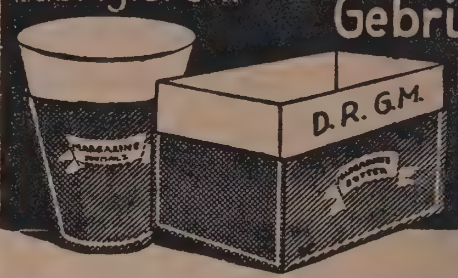
Zu erwähnen ist, daß die Kästen nicht zu leicht sein dürfen und mit gut schließenden Deckeln versehen sein müssen. Ein Springen der Flaschen kommt bei einer Milchtemperatur von 53 Grad nicht in Frage, sofern die Flaschen vor dem Füllen nicht gerade der größten Kälte ausgesetzt waren.

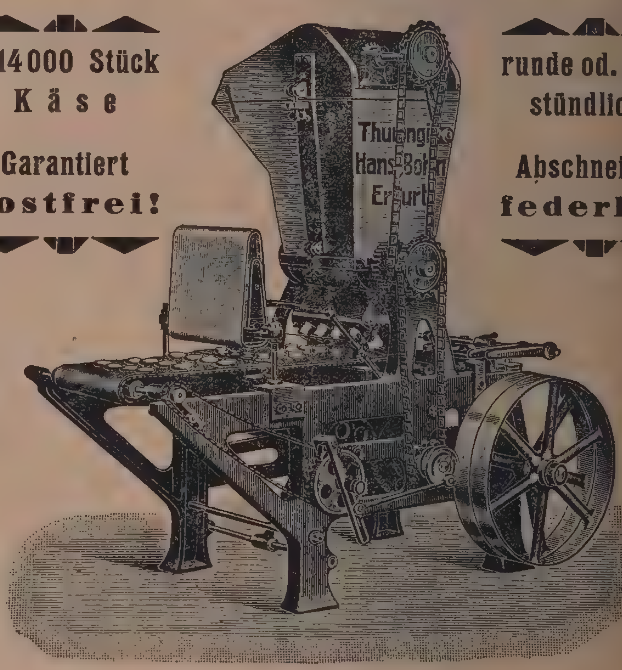
Gahlen, Betriebsleiter.

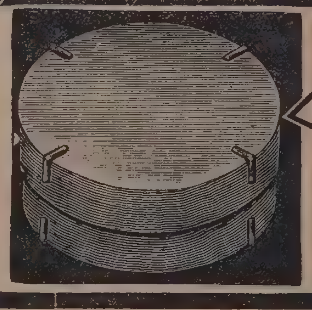
Herstellung von Sahnequarg. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 104).

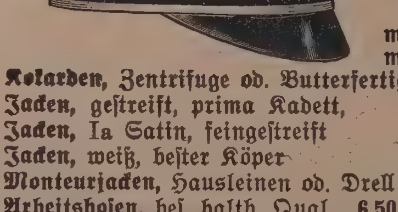
I.

Damit die Haltbarkeit des Speisequargs nicht beeinträchtigt, derselbe nicht bitter wird oder sonstige Fehler entstehen, muß die verwendete Milch durchaus einwandfrei sein. Saure Milch ist unter allen Umständen von der Verarbeitung auszuschließen. Die vielfach übliche Arbeitsweise, die Milch ganz schwach einzulaben oder durch geringen Zusatz von Sauer sich









bis zum andern Morgen zu überlassen, kann nicht zur Gewinnung einwandfreien Speisequargs empfohlen werden. Bei dieser Arbeits= fehlt die nötige Kontrolle darüber, wann die Milch tatsächlich für Verarbeitung reif war. Es kann vorkommen, daß die Milch aus welchen Gründen nicht erst am nächsten Morgen, sondern schon früher erst später die nötige Reife hatte. In beiden Fällen sind Her= ngsfehler wahrscheinlich. Auch die Verwendung von Buttermilch als ungsmittel muß unterbleiben.

Man setzt zunächst eine Kultur an durch Impfen von einwandfreier rmilch mit Kultur. Derartige Kultur kann von allen einschlägigen iften bezogen werden. Man kann auch ohne Kultur arbeiten. esem Falle wird einwandfreie Magermilch pasteurisiert und gekühlt. f wärmt man die Magermilch an auf etwa 35 Grad und läßt e dick werden. Das hierzu verwendete Gefäß muß tadellos sauber ugedeckt und an einem warmen Ort aufgestellt werden. In beiden wird der zur Verarbeitung kommenden Milch etwa zwei Prozent er angesetzten Kultur zugegeben (auf 100 Liter Milch etwa 2 Liter r). Die Milch wird, je nach der Außentemperatur, auf etwa 27 bis ad angewärmt. Ohne weitere Zusätze muß die Milch dann in nicht als 6 Stunden dick gelegt sein. Wird die Milch bedeutend früher o ist darauf zu schließen, daß entweder die Milch selbst zu hohe grade hatte oder daß infolge eines zu hohen Säuregrades der Kul= ie vorzeitige Dicklegung erfolgte. Damit Herstellungsfehler durch jen Säuregrad der verwendeten Milch ausgeschlossen werden, ist die suchung der Milch auf Säuregrade dringend zu empfehlen. Um in nen Fällen den Säuregrad des Speisequargs herabzudrücken, setzt dem Bruch warmes Wasser hinzu, nachdem die Molke abgelaufen Dieses Hilfsmittel ist jedoch nicht in allen Fällen dazu geeignet, iuerten Quarg so zu entsäuern, daß die gleiche Haltbarkeit und freies Erzeugnis wie bei Verwendung von einwandfreier Milch oder inwandfreiem Saue erreicht wird.

Um ein Erkalten der Milch während der Dicklegung nach Möglichkeit rhindern, sind die betreffenden Gefäße mit einem Holzdeckel oder geeignetem Material zu bedecken. Man achte auch darauf, daß die e selbst einwandfrei sind. Schlecht verzinnte oder verrostete Gefäße icht zu verwenden. Holzgeräte dürfen keinen muffigen Geruch auf= t. Bei Holzgeräten ist stets zu empfehlen, vor der Verwendung eine gung mit frischer Kalkmilch vorzunehmen, da Kalkmilch ein äußerst mes und vollkommenes Reinigungsmittel darstellt.

Sobald die Milch leberdick ist, schneidet man diese in große quadra= Stücke und läßt die Masse darauf kurze Zeit stehen. Ist die Molke tzt, so verzieht man langsam und stellt zugleich die Temperatur des es fest. Sollte diese sehr weit unter der ursprünglichen Dicklegungs= ratur gesunken sein, so wärmt man sehr vorsichtig nach. Die Dauer erziehens richtet sich ganz nach der Festigkeit und Größe des Bruches. Bruch soll ungefähr Wallnußgröße haben und vor allen Dingen oe= dig sein. Harter und kleiner Bruch ergibt keinen einwandfreien equarg. Um ein gutes Ablaufen der Molke zu erreichen und damit altbarkeit des Speisequargs zu erhöhen, empfiehlt es sich, den Quarg leicht zu pressen. Läuft die Molke jedoch genügend ab, so wird ein llen des Quargs in nicht zu großen Säcken und Aufhängen derselben Ablaufen ebenfalls hinreichend sein. Ein leichtes Pressen kann ch vorgenommen werden, daß der Quarg auf einen Käsetisch ge= t, mit einem sauberen Käsetuch bedeckt und nun ganz leicht ge= wird. Werden Säcke zum Ablaufen oder Pressen benutzt, so muß auf auberkeit dieser Säcke besonders geachtet werden.

Ueber die Höhe des Wassergehalts für Speisequarg bestehen gesetzlichen Vorschriften, da die Verordnung vom 20. 10. 16, wonach equarg nicht mehr als 75 Prozent Wasser enthalten durfte, durch die dnung vom 30. 4. 21 wieder aufgehoben wurde. Als Sahne= g werden Sie den Speisequarg nur dann bezeichnen dürfen, wenn be den allgemeinen Richtlinien über den Gebrauch des Wortes in Verbindung mit irgendeiner Käsesorte entspricht. Wenn auch gesetzlichen Vorschriften über den Fettgehalt von Sahnekäsen vor= n sind, so lassen die bisher vorhandenen Richtlinien und die viel= rgangenen Gerichtsurteile dazu raten, Sahnekäse nur mit einem halt von mindestens 50 Prozent Fett in der Trockenmasse tellen. Um einen Speisequarg mit diesem Fettgehalt in der Trocken= zu gewinnen, muß eine Milch verwendet werden, die einen Fett= von mindestens 3,4 bis 3,5 Prozent hat. Es kann also für die llung von Sahnequarg nicht allein nur Vollmilch verwendet werden, n diese muß auch die oben genannten Fettgehalte aufweisen. Ist nicht der Fall, so läßt sich ein niedrigerer Fettgehalt nur durch Zusatz Rahm ausgleichen. In diesem Falle muß auch der Fettgehalt des s festgestellt werden, um darnach zu berechnen, welche Mengen an einer Vollmilch mit einem bestimmten Fettgehalt zugesetzt werden , um einen Fettgehalt des Käses in der Trockenmasse von minde= 50 Prozent zu garantieren. Es ist kaum anzunehmen, daß die vor= ne Vollmilch höhere Fettgehalte aufweist als etwa 3,4 bis 3,5 Proz. dies jedoch der Fall sein, dann muß die Vollmilch mit Magermilch dünnt werden, daß der erforderliche Fettgehalt der Kesselmilch vor= n ist. Die überaus einfache Berechnung der Kesselmich unter Zusatz Rahm oder Magermilch darf als bekannt vorausgesetzt werden.

Y.

II.

Die Herstellung von Sahnequarg aus Vollmilch dürfte Ihnen kaum ch sein. (?) Warum wollen Sie so ängstlich an den Tatsachen vorbei= sagen Sie doch einfach Vollmilchquarg; diesen wollen Sie angeb= erstellen. Wenn von Sahnquarg die Rede ist, so versteht man ter unzweifelhaft, daß dem Quarg Sahne in irgend einer Form zu= ist. Trotzdem in der Vollmilch Sahne vorhanden ist, berechtigt Tatsache nach meiner Ansicht keineswegs zu der Bezeichnung: Sahne= . Der Laie könnte ohne weiteres annehmen, daß der Quarg aus hergestellt ist, damit wäre eine, wenn auch indirekte Täuschung des tums gegeben und Sie würden sich nach dem Nahrungsmittelgesetz r machen. Wählen Sie dagegen die zutreffende Bezeichnung Voll= uarg, so kann Ihnen niemand etwas anhaben.

In erster Linie kommt es auf die Ware an. Falls Sie einen erst= en Speisequarg aus Vollmilch herstellen, hierfür die entsprechenden mer haben, werden Sie für die Ware bei angemessenen Preisen auch ibertriebene Reklame Absatz finden.

Die Arbeitsweise ist fast dieselbe wie beim Speisequarg aus Mager= . Die Einlabtemperatur beträgt 30—32 Grad Cels., je nach den

äußeren Witterungsverhältnissen. Durch sorgfältiges Zudecken des Kessels und Einhalten einer entsprechenden Temperatur im Verarbeitungsraum ist für möglichst wenig Abkühlung zu sorgen. Die Labmenge muß je nach dem Säuregrad der Milch so bemessen werden, daß dieselbe nach 5—6 Stunden dick ist. Auf keinen Fall ist zuviel Lab zuzusetzen, dann wird der Quarg zähe und trocken. Vor dem Nachwärmen, wenn dieses erforderlich, ist mit der Schöpfkelle die Fettschicht gründlich auf den gesamten Bruch zu verteilen, damit möglichst wenig Fett in der Molke bleibt. Vor allem kommt es darauf an, daß der Speisequarg die ihm eigene Feuchtigkeit behält; zu viel oder zu wenig Feuchtigkeit ist vom Uebel und muß vermieden werden. Hierbei die goldene Mittelstraße finden ,wird Ihnen bei einiger Uebung bald gelingen. W.

Bücherschau.

Der Viehstall. Bau und Einrichtung der Ställe für Rindvieh, Schweine und Schafe. Von R. Homann, Oberregierungs= und Baurat in Berlin. Zugleich sechste, neubearbeitete und vermehrte Auflage von „Engels Viehstall". Mit 218 Textabbildungen. (Thear=Bibliothek.) Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11, Hedemannstraße 10 u. 11. In Ganzleinien gebunden, Preis 5,40 Rmk.

Es ist noch längst nicht allgemein bekannt, daß die Gesundheit und Widerstandsfähigkeit und somit die Ertragsfähigkeit des Viehes zum großen Teil von zweckentsprechend eingerichteten Stallungen abhängt. Das trifft in ganz besonders hohem Maße auf die Schweineställe zu. Die vielen Mißerfolge in der Schweinemast und =Zucht sind zum großen Teil auf unzweckmäßig eingerichtete Ställe zurückzuführen. Bei den hohen Werten die heute in der Viehhaltung stecken, sollte daher jeder Viehhalter doppelt Wert auf die Beschaffenheit der Ställe legen. Das vorliegende Buch unterrichtet den Viehhalter wie den Baufachmann über die zweckmäßige Herstellung und Einrichtung gesunder Stallungen,, wobei die Einstellung der Landwirtschaft auf Betriebsmechanisierung und Ausnutzung aller durch die Viehhaltung und die dabei gewonnenen Erzeugnisse erzielten Werte besonders berücksichtigt sind. In vier Hauptabschnitten: Herstellung der Stallgebäude — Rindviehställe — Schweineställe — Schafställe — werden alle wissenswerten Maßnahmen eingehend nach Gesamtlage, Konstruktion und Inneneinrichtung besprochen. Auf sparsame Bauweise ist besonderes Gewicht gelegt. Zahlreiche Abbildungen unterstützen den anschaulich geschriebenen Text, sodaß dies Buch besonders geeignet ist, dem Viehhalter in allen Stallbaufragen als willkommener Ratgeber zu dienen.

Rationalwirtschaft und Nationalwirtschaft. Von Schlange=Schöningen, Rittergutsbesitzer, M. d. R. u. M. d. L. Verlag Reinhold Kühn, A.=G., Berlin SW. 68, Kochstraße 5. Preis brosch. 5,— Rmk., gebunden 6,— Rmk.

Die vorliegenden „Betrachtungen eines praktischen Landwirts" über Rationalwirtschaft und Nationalwirtschaft sind ein in dieser Zielsetzung einzigartiger Versuch, alle wesentlichen Teile des landwirtschaftlichen Betriebes in ihrem Ineinandergreifen und gegenseitigem Ergänzen so darstellen, daß nicht nur der praktische Landwirt zahlreiche Anregungen daraus entnehmen kann, sondern auch der wissenschaftliche Theoretiker in den Stand gesetzt wird, sich von dem Jahresablauf eines landwirtschaftlichen Betriebes mit allen seinen Möglichkeiten, aber auch mit allen seinen Verwicklungen und Verwicklungsgefahren ein zutreffendes Bild zu machen. Die wirtschaftlichen Erfordernisse werden nicht auf theoretische Erwägungen, sondern auf die Erfahrungen einer nach allen Richtungen hin durchgeprüften Praxis gegründet. Das Buch stellt also eine zusammenfassende Behandlung der volkswirtschaftlichen und privatwirtschaftlichen Probleme der deutschen Landwirtschaft dar. In dem Schlußkapitel, dessen Ueberschrift „Rationalwirtschaft und Nationalwirtschaft" dem Buch den Titel gegeben hat, zieht der Verfasser die Schlußfolgerung für die Wirtschaftspolitik der Gegenwart und Zukunft. Undurchführbare Theorien, deren Verwirklichung für die Landwirtschaft und damit für die gesamte Volkswirtschaft nur verderblich sein würde, lehnt der Verfasser ab und weist die Wege, auf denen bei sachgemäßem Zusammenwirken von Politik, Wissenschaft und Praxis die Wiederherstellung der deutschen Nahrungsfreiheit erreicht werden kann und muß.

Brieskasten

B. in L. Der Futterwert der Molken ist etwa halb so groß wie der der Magermilch. Sie enthält etwa 1 Prozent verdauliches Eiweiß und 5 Prozent Stärkewerte. Bei der Molke (auch bei den übrigen Molkereirückständen) ist nun aber nicht nur der eigentliche Nährwert zu berücksichtigen, sondern infolge ihrer vielseitigen Zusammensetzung muß ihr ein sogen. Ergänzungsnährwert zugesprochen werden. Dieser Ergänzungsnährwert tritt am deutlichsten dann in Erscheinung, wenn die Molken täglich in begrenzten Gaben gegeben werden. Nach Versuchen von Professor Nils Hansson wurden bei größeren und ausgewachsenen Schweinen die täglichen Gaben an Molken auf 19,5 Kg. je Tag, entsprechend 48,8 Prozent des Nährwertes des Gesamtfutters, gegeben. Es zeigte sich hierbei eine schlechtere Ausnutzung als bei Verabreichung kleinerer Gaben. Man soll nicht mehr als 12 bis höchstens 15 Liter Molke je Tag und Tier geben. Wo Molken billig und reichlich zu haben sind, kann natürlich das Quantum auch gesteigert werden. Man ist in Ruhlsdorf schon bis 30 Liter gegangen und hat befriedigende Ergebnisse erzielt. Einige Wochen vor dem Schlachten wurde den Tieren dann noch ein Beifutter gegeben, und zwar hauptsächlich Gerstenschrot, Roggenschrot, Maisschrot, Kleie und auch Kartoffeln. — Das alles gilt für Mastschweine. Für Zuchtschweine liegen die Dinge etwas anders. Gewiß können auch diese zu einem Teil mit Molken ernährt werden, da ja gerade Zuchtschweine in erster Linie billig ernährt werden müssen. Sie dürfen vor allen Dingen nicht fett werden und müssen auch viel Bewegung haben (möglichst Weidegang im Sommer). Nach Ihrem Schreiben haben Sie Ihrer Zuchtsau nach Absetzen des zweiten Wurfes bis zum erneuten Ferkeln nur Molken und Käseabfälle gegeben. Bis dahin hat die Sau immer Schrot, Kartoffeln und Küchenabfälle erhalten und zweimal kräftige Ferkel zur Welt gebracht. Der dritte Wurf brachte zwar 16 Ferkel, diese waren aber klein und schwächlich, einige noch garnicht ausgewachsen; 6 Ferkel sind gleich nach der Geburt eingegangen. Sie fragen nun, ob etwa die ausschließliche Fütterung von Molke und Käseabfällen die Ursache des schwächlichen Wur=

sein kann. Diese Frage ist nicht so ohne Weiteres zu beantworten,
ich ist aber sehr wohl, daß die Molke und Käseabfälle, da sie ja in
großen Mengen (wieviel pro Tag?) gefüttert sein müssen, ungün-
uf die Entwicklung der Ferkel eingewirkt haben. Vielleicht waren die
en und Käseabfälle gar zuweilen nicht ganz einwandfrei (sauer)?
igstens 2—4 Wochen vor dem Ferkeltermin mußten Sie etwas Kraft-
t und Schlämmkreide beifüttern und durften nicht mehr als 10 bis
g. Molke und wenig oder garkeine Käseabfälle geben. Ihrem Schrei-
nach war Ihre Zuchtsau sehr gut genährt. Auch dieser Umstand be-
igt kleine und schwächliche Ferkel. Sauen, welche zu sehr Fett an-
, sind daher zur Zucht nicht recht geeignet. Wenn auch nicht mit
rheit die Ursache der schwächlichen Ferkel festgestellt werden kann, so
doch fest, daß allzu große Mengen Molke für tragende Sauen schädlich
n können. Es ist daher in Zukunft Vorsicht geboten.

Molkerei Ch. Zur Frage 1 und 2: Das Blähen Ihrer Tilsiter Käse,
nden mit dem bitteren Geschmack, ist auf fehlerhafte Milch zurückzu-
n. Sie müssen sich grundsätzlich daran gewöhnen, die Käsereimilch
ältig auf ihre Tauglichkeit zu prüfen. Bei weitem nicht jede Milch,
e noch für die Butterei verwendet werden kann, ist für die Käserei
net. Zur Untersuchung der Milch auf Tauglichkeit bedient man sich
r Praxis zweckmäßig der Gärprobe. Gute Dienste leistet auch
Methylenblau-Reduktaseprobe. Mit Hilfe der Gärprobe
sich feststellen, ob in der Milch Blähungserreger (Colibakterien) ent-
n sind. Allerdings ist es erforderlich, die Milch der einzelnen Liefe-
n fortgesetzt zu untersuchen, um die besten Milchen herauszufinden.
die Gärprobe richtig angewandt, so bekommt man bald ein Bild von
Beschaffenheit der Milch aller Lieferanten. Unliebsame Ueberraschun-
und Verluste werden vermieden. Ueber die genaue Ausführung der
robe und sonstiger Proben auf Tauglichkeit sind in zahlreichen milch-
chaftlichen Lehrbüchern Angaben enthalten (ein Literaturverzeichnis
ten Sie von unserer Buchhandlung kostenlos). — Sind Sie zur Ver-
tung von Milch, welche Blähungserreger enthält, gezwungen, so
n ein Zusatz von 40—50 Gramm Kalisalpeter auf ca. 100 Liter Milch
Blähen verhindern (nur wenn Colibakterien die Ursache des Blähens
. Der bittere Geschmack bleibt in der Regel aber bestehen. Durch eine
rechende Bearbeitung des Bruches und des fertigen Käses läßt sich
falls dem Blähen entgegenwirken. Man käst während der gefährlichen
ate (Frühjahr und Herbst hauptsächlich) den Bruch besonders gut aus,
t das Bruchkorn besonders gleichmäßig und fein und wärmt etwas
r nach. Das Salzen geschieht während dieser Zeit trocken, damit die
n der Rinde aufbleiben. Zu empfehlen ist endlich der Zusatz einer
kultur zur frischen Milch, mit welcher die Milch, allerdings vor dem
aben, eine Zeit lang stehen bleiben muß. — Zur Frage 3 bis 5: Die
peratur im Reifungskeller soll etwa 14—16 Gr. Cels. betragen, der
tigkeitsgehalt der Luft 90—95 Prozent. — Als für Ihre Zwecke geeig-
Bücher empfehlen wir Ihnen den milchwirtschaftlichen Leitfaden von
Lipp (Preis 2,50 M) und die Anleitung zur Herstellung von Käse nach
inder und Tilsiter Art (Preis 2 M).

O. H. Ihre dauerpasteurisierte und gekühlte Vollmilch gerinnt zu-
en im Alter von etwa 24 Stunden, trotzdem sie noch vollständig süß
Diese Erscheinung kann nur auf das Vorhandensein verschiedener uner-
schter, peptonisierender, also eiweißzersetzender Bakterien zurückzu-
n sein. Diese Bakterien, welche zum Teil Sporen bilden, überdauern
Erhitzungsprozeß, während die Milchsäurebakterien abgetötet werden.
de pasteurisierte Milch weist infolge des Fehlens an Milchsäurebak-
n sehr häufig die Erscheinung des labähnlichen Gerinnens, des Stin-
und Fauligwerdens auf. Um den Fehler wirksam zu bekämpfen müßte
Milch jedes Lieferanten bakteriologisch geprüft werden.
Ställe der betr. Lieferanten, welche die fehlerhafte Milch liefern,
ten sorgfältig desinfiziert, Futterstoffe, Stalldung und anderes mehr
dem Stall entfernt werden. Im Stalle hat größte Reinlichkeit
errschen. Werden diese Maßnahmen gründlich durchgeführt, so wird
Fehler bald wieder verschwinden. Nicht unerwähnt wollen wir lassen,
Erscheinungen, wie Sie sie schildern, häufig ebenso schnell verschwinden
sie kommen. Ob in Ihrem Falle daher kostspielige Untersuchungen
endig sind, läßt sich nicht sagen. Vielleicht warten Sie einmal ab.

D. in L. Ihrem Lehrling ist zunächst eingehendes Studium des 121
en starken Buches vom Molkerei-Inspektor Lipp: Milchw. Leit-
en (Preis geb. 2,50 M) zu empfehlen. Das Buch behandelt in ge-
gter Kürze alle Gebiete der Milchwirtschaft. — Später sind die Bücher
Oberingenieur Fischer: Der Molkerei-Dampfkessel,
s 2,50 M, und Die Molkereidampfmaschine, Preis 3,00 M,
zuarbeiten. Sie beziehen diese Bücher am besten von unserer Buch-
lung, die auch ausführliche Verzeichnisse aller milchwirtschaftlichen
er kostenlos abgibt.

Der Milchverkauf durch Wagen in Straßen und auf Plätzen Als
r der wichtigsten Faktoren der Volksernährung ist die Milch anzusehen;
ildet die Hauptnahrung der Säuglinge und Kranken und dient daher
kein anderes Nahrungsmittel zur Förderung des Nachwuchses und zur
noung unseres Volkes. Deshalb muß bei ihrer hygienischen Zube-
ing, Aufbewahrung und Verkaufshandhabung mit äußerster Sorgfalt
hren werden. Heute wo die Milchzwangswirtschaft längst verschwun-
ist und der Milchhandel sich unbeschränkt entfalten kann, genügt es
mehr, in den Molkereien den Milchverkauf zu betreiben; die Konsu-
ten wollen wieder wie in Vorkriegszeiten die Bequemlichkeit haben,
ihnen die Milch bis vors Haus gebracht wird, daher mag
eute wohl kaum noch eine Molkerei geben, die nicht den Milchhandel
Milchverkaufswagen, welche sich zum Straßenhandel am besten
en, betreibt. Auch die großen Güter und Dominien sind in Konkur-
getreten und betreiben selbst durch ihre Milchverkaufswagen den
hhandel in den Städten. Für einen tüchtigen Geschäftsmann ist es
alb eine unbedingte Erfordernis, durch Beschaffung von Milchver-
swagen, die in technischer und wirtschaftlicher Beziehung völlig ein-
ofrei sind, auch im Straßenverkauf die Konkurrenz zu schlagen.

Es ist selbstverständlich, daß der Handel mit einem so empfindlichen
rungsmittel wie Milch zu peinlichster Sauberkeit und sorgfältigster
andlung verpflichtet. Unter der Voraussetzung, allen Anforderungen
modernen Milchhandels zu genügen, sind die Milchverkaufswagen

Modell 1926 und „Fix“ Modell 1927 gesetzlich geschützt (G.-M.-Schutz) konstruiert, welche die Oppelner Wagenbauanstalt Hermann Kern in Oppeln als Alleinhersteller baut und in Verkehr bringt.

Beide Wagentypen haben einen vollständig geschlossenen Kastenaufbau; an beiden Seiten befinden sich Schiebefenster, durch welche der Verkauf aus dem Innern des Wagens stattfinden kann. Die Milchkannen stehen geordnet im Wageninnern mit den Hähnen nach Innen, sodaß der Verkäufer von seinem Platze aus sämtliche Hähne bedient. Kästen mit Glastüren für Molkereiprodukte sind an den Seiten eingebaut, ein Verstauben ist daher ausgeschlossen. Unter dem für die Kannen vorgesehenen Platze sind Regale für Flaschenmilch und ein Eiskasten vorhanden. Der Wagen ist innen und außen weiß lackiert und erleichtert dadurch die Reinigung und Sauberhaltung. Wasserröhrchen auf dem Boden des Wagens dienen zum Ablauf des zur Reinigung verwendeten Wassers. Der bei älteren Wagentypen vorhandene Kutscherbock ist weggefallen; das Lenken und Bremsen geschieht vom Wageninnern aus. Kutscher und Verkäufer sind in einer Person vereinigt, woraus sich für den Besitzer erhebliche Verringerung der Betriebskosten ergeben. Bei seiner leichten, aber trotzdem stabilen Bauart kann der Wagen einspännig gefahren werden. Das Vorhandensein eines Fahrtrichtungsanzeigers sorgt dafür, daß der Wagen allen Anforderungen des jetzigen Verkehrs gerecht wird. Die Außenseiten dienen der Firmenbeschriftung und vor allem der Reklame, um die Konsumenten auf den Milchverkauf aufmerksam zu machen. Demselben Zweck dient eine lauttönende Glocke im Wageninnern. Der Wagen Modell „Fix“ 1927 faßt 350—400 Liter Milch und 80—100 Flaschen Vorzugsmilch, ebenso noch Molkereiprodukte.

Der Wagen Modell 1926 faßt 550—650 Liter Milch. Modell 1926 und Modell „Fix“ 1927 unterscheiden sich nur in der äußeren Form; „Fix“ Modell 1927 hat den Vorzug eines eleganteren kutschenähnlichen Kastenaufbaues. Modell 1926 eignet sich besonders als Verkaufsstand auf Festplätzen usw. Da diese Milchverkaufswagen bei ihrer Konstruktion allen Witterungseinflüssen Schutz und auch sonst jede Bequemlichkeit bieten, sind sie als moderne Milchverkaufswagen anzusprechen, die allen Anforderungen des Milchhandels gerecht werden.

Auskunft über die Wagen sowie Prospekte erteilt kostenlos der Allein-Hersteller, Oppelner Wagenbauanstalt Hermann Kern, Oppeln, O.-S.

„Ihr Säurewecker „Holstein“ hat uns noch nie im Stich gelassen. Die Säure wird stets wunderschön dick und von dem Aroma unserer Butter sind wir stets wieder aufs Neue überrascht“. — Solche und ähnliche Urteile beweisen, daß der Säurewecker „Holstein“ etwas ganz Außergewöhnliches darstellt. Seine Anhänger mehren sich von Tag zu Tag und sind des Lobes voll über die Vorzüge dieser hervorragenden Reinkultur. Auch Sie werden entzückt sein von dem Wohlgeschmack und Aroma, das der Säurewecker „Holstein“ hervorzubringen vermag. Machen Sie einen Versuch und schreiben Sie an das Laboratorium Dr. Voß, Lübeck, Musterbahn 1.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 13. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [...]ugerpreis ab Molkereistation ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] M, 2. Qualität 1,80—1,90 M. Tendenz: fest.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur[...]wischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise [...] Cwt. (⅔ 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	13. September	6. September	30. August
dänische	196	189	181
finnische	189	184	176
schwedische	189	184	176

Hamburg, 14. September. Amtliche Notierung der Landwirtschafts[...]ner für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der [...]rei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. [...]ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auk[...]n finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf[...]eber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es [...]en verkauft:

[...] Drittel	1. Kl. zu	191,30* Mk.	1 Drittel	1. Kl. zu	189,30* Mk.
[...] „	1. „ „	191,20* „	5 „	1. „ „	189,20* „
[...] „	1. „ „	191,10* „	21 „	1. „ „	189,—* „
[...] „	1. „ „	191,—* „	5 „	1. „ „	188,20 „
[...] „	1. „ „	190,90* „	11 „	1. „ „	188,10 „
[...] „	1. „ „	190,80* „	19 „	1. „ „	188,— „
[...] „	1. „ „	190,70* „	2 „	1. „ „	187,80 „
[...] „	1. „ „	190,60* „	2 „	1. „ „	187,70 „
[...] „	1. „ „	190,50* „	1 „	1. „ „	187,50 „
[...] „	1. „ „	190,40* „	2 „	1. „ „	187,10 „
[...] „	1. „ „	190,20* „	2 „	1. „ „	187,— „
[...] „	1. „ „	190,—* „	1 „	1. „ „	186,60 „
[...] „	1. „ „	189,90* „	1 „	1. „ „	185,90 „
[...] „	1. „ „	189,80* „	1 „	1. „ „	185,70 „
[...] „	1. „ „	189,60* „	13 „	1. „ „	185,30 „
[...] „	1. „ „	189,40* „	22 „	1. „ „	185,— „

[...]lasse 425 Drittel zu . . . . 189,87 Mk. im Durchschnitt
[...]lasse 16 Drittel zu . . . . 183,67 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei[...]on.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 190,64 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 14. September. Bericht der Firma Gustav Schultze & [...]hn. Das Geschäft verlief in den ersten Tagen dieser Woche in den [...]hen Bahnen wie bisher. Die Stimmung im Ausland ist weiter fest [...] ist es nicht ausgeschlossen, daß Kopenhagen auch in dieser Woche eine, [...]a auch mäßige Notierungserhöhung vornimmt, da England als guter [...]fer im Markt bleibt und Deutschland infolge der sehr kleinen eigenen [...]duktion gezwungen ist, weiter größere Käufe zu tätigen. Die schon [...]er sehr hoch gelegenen holländischen Angebote haben gestern nochmals [...]2 Gulden angezogen und sind die angebotenen Mengen restlos aufge[...]men worden. Lettische und estnische Butter ist, nachdem die Preise so [...] erhöht waren, daß dieselben fast den Einstandspreis der dänischen [...]ter erreicht hatten, seit gestern wieder etwas günstiger angeboten, je[...] sind die baltischen Ablader nicht geneigt, weitere Preiskonzessionen zu [...]hen, da in England höhere Preise zu erzielen sind. Der Konsum ist hier [...]leicht eine Kleinigkeit schwächer geworden, da das Publikum sich erst [...]den abermals erhöhten Verkaufspreis gewöhnen muß. Trotz der sehr [...]en Butterpreise konnte man aber die Beobachtung machen, daß der [...]sum in Schmalz und Margarine kaum zugenommen hat. — Schmalz. [...] Festigkeit auf dem amerikanischen Schmalzmarkt hielt an und mußten [...] hiesigen Preise den gestiegenen Auslandsforderungen angepaßt werden.

Hamburg, 14. September. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. [...] Marktbild in der heute abgelaufenen Berichtswoche blieb ungefähr [...]selbe wie das der Vorwoche. Wiederum war die Nachfrage und die [...]fluſt sehr rege bei gänzlich mangelndem Angebot in frischer deutscher [...]ter. Die Preisbildung mußte sich deshalb völlig der jeweiligen Hal[...]g der ausländischen Märkte anpassen und da in England der Begehr [...]erändert lebhaft war, blieb die Aufwärtsbewegung im Fluß. Das [...]ebnis des vorwöchigen Marktverkehrs war eine Steigerung von 15 [...]nen per 100 Kg. in Kopenhagen, desgleichen in Hamburg eine solche [...] 10 M per 50 Kg. — Wie oben erwähnt, ist die Bewegung offenbar [...]mit noch nicht abgeschlossen; denn für die zweite Hälfte dieser Woche [...]den weitere Erhöhungen an den maßgebenden Plätzen nicht zu um[...]en sein; jedoch ist der Umfang der Steigerungen zur Stunde noch nicht [...] geklärt. Wenn auch bei einer solch rapiden Entwicklung der Preise [...]isse Besorgnisse wegen Abdrosselung des Konsums auftauchen, so ist im [...]emeinen die Zuversicht hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit noch nicht [...]hwunden und man rechnet mit weiterer Knappheit. — Amerikani[...]es Schmalz. Die kleine Abschwächung am Schluß der letzten Berichts[...]he war nicht von Bestand; im Laufe der vorliegenden Berichtswoche

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 15. Sept. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter[...]tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [...]acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...] G.-M., 2. Qualität je Ztr. 170 G.-M., abfallende je Ztr. 156 G.-M. [...]ndenz: sehr fest.

Hamburg, 15. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungs[...]mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne [...]ser p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 192 G.-M. d. Ztr.

haben die Forderungen wieder angezogen und liezen heute ungefähr einen halben Dollar höher als am Schluß der letzten Woche. Im Großhandel wird heute ca. 37,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 79 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch hierfür sind die Forderungen weiter erhöht worden. Für Blasenschmalz wird heute ca. 82 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 77 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 15. September. Bericht von Mann & Friedeborn. Trotz der hohen Preise, die nicht ohne Widerstand aufgenommen sind, ist die Nachfrage ungeschwächt lebhaft, und kann nur durch große Einfuhren vom Auslande voll befriedigt werden. Zwar schien die Lage für einen Augenblick schwächer, doch nur vorübergehend, denn die Forderungen sind wieder recht fest. Einstweilen wird man noch, bis die obligate Schlachtezeit beginnt, mit einem lebhaften Markt zu rechnen haben. Tendenz: sehr fest.

Leipzig, 14. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die lebhafte Nachfrage scheint nun doch infolge der fortwährenden Preissteigerungen etwas nachgelassen zu haben. Ob dies nur vorübergehend sein wird, bleibt abzuwarten. Von den Inlandsmolkereien sind bisher immer noch keine Mehrlieferungen zu verzeichnen und muß zur Deckung des Bedarfes weiter Auslandsbutter herangezogen werden. Die Stimmung im Auslande ist daher nach wie vor fest und sind sogar Preissteigerungen in Aussicht genommen, während man wohl hier eine abwartende Haltung einnehmen wird, so daß vorläufig mit einer unveränderten Marktlage zu rechnen ist.

Dresden, 13. September. Bericht der Firma Georg Münch. Der Markt bewegt sich in unverändert festen Bahnen. Die Nachfrage nach allen Qualitäten bleibt sehr rege, besonders 2. Sachen werden lebhafter begehrt. Da die Auslandsmärkte bei kleinerer Produktion ebenfalls eine unverändert feste Tendenz melden, so ist auch für die nächsten Tage eine Aenderung nicht zu erwarten, zumal die Zufuhren in deutscher Butter infolge der Kirchweihfeste sehr minimal sind. — Schmalz. Chicago meldet weitere Erhöhung für lebende Schweine, was natürlich auf den Schmalzmarkt nicht ohne Einwirkung bleibt. Die höheren Forderungen sind aber leider infolge des schleppenden Absatzes nicht durchzuholen, weshalb das Geschäft heute noch als sehr ruhig zu bezeichnen ist.

London, 12. September. Wir hatten abermals steigende Tendenz auf dem Markt für importierte Butter zu verzeichnen und da die auf England schwimmenden Mengen kolonialer Herkunft jetzt kleiner als gewöhnlich um diese Zeit sind, während das Angebot von irischer und holländischer Butter stark zusammengeschrumpft ist, muß die statistische Position des Artikels als sehr kräftig bezeichnet werden. Allerdings darf nicht vergessen werden, daß inzwischen auch die Kleinverkaufspreise heraufgesetzt worden sind, was sich wahrscheinlich unmittelbar in verminderter Nachfrage fühlbar machen wird, so daß die Aufwärtsbewegung im Großgeschäft kaum in dem Tempo der jüngsten Wochen fortgesetzt werden dürfte. Die dieswöchentlichen Eingänge von neuseeländischer Butter betrugen etwa 41 000 Kisten, für die sich reger Begehr einstellte, so daß die Ware zu steigenden Preisen geräumt wurde. Für feinste ungesalzene Butter erzielte man 180—184 Sh., und für gesalzene 176—180 Sh. Australisches Produkt erfreute sich ebenfalls guter Nachfrage zu sehr festen Preisen. Feinstes gesalzenes wurde zu 172 bis 176 Sh. glatt abgenommen und ungesalzenes galt 4 Sh. mehr. Von argentinischer Butter kamen bescheidene Mengen heran, die flott umgesetzt wurden. Feinste galt 170—176 Sh. Für dänische Butter bestand geringe Kauflust, doch strebten die Preise nach oben und greifbare Ware ging zu 186—192 Sh. ab. Von holländischer Butter kamen nur 981 Kolli und 291 Kisten heran. Rahmbutter wurde auf 184—186 Sh. heraufgesetzt. Baltische Herkünfte sind gleichfalls gestiegen, so daß lettländische 170—172 Sh. und sibirische 158—160 Sh. erzielte. Liverpool und Manchester verkehrten in sehr kräftiger Haltung und steigende Preise sind zu erwarten.

Käse.

Berlin, 12. September. Bericht der Fa. Gebr. Giesemann. Auch in der vergangenen Berichtswoche hielt die gute Nachfrage nach bayerischen Rundkäsen, feinster Ausstichware, an. In abgelagerter, saftiger Qualität, die heute Seltenheitswert besitzt, besteht größter Mangel. Am Markte sind jetzt vorwiegend diesjährige Maikäse anzutreffen, die zwar schön im Loch und feinteigig, aber vorläufig noch saftlos sind. Es bleibt Handel und Konsum, da auch echte Emmentaler in saftiger Qualität vollständig fehlen, nichts anderes übrig, als sich mit dieser Tatsache abzufinden. Erst Ende Oktober werden die ersten prima saftigen Käse wieder im Handel sein. Trotz der weiter stark gestiegenen Preise ist das Geschäft in Allgäuer Weichkäsen gut geblieben, weitere Erhöhungen wären im Interesse des Absatzes nicht zu begrüßen, da die Produzenten im Gegensatz zu der monatelangen Unterbewertung dieser Käseart bei dem heutigen Preisniveau voll und ganz ihre Rechnung finden. Am holländischen Käsemarkt setzten sich erneut sprunghafte Steigerungen durch, wodurch die Preise auf einer sehr hohen Basis angelangt sind. Der Hauptgrund dieser fortwährenden Hausse dürfte wohl darin bestehen, daß die Bestände außerordentlich klein sind, und
Produktion durch die vorgeschrittene Saison nicht unerheblich im Ab
men begriffen ist. Es erscheint daher nicht unmöglich, daß die P
weiter anziehen werden. Der Absatz blieb gut, trotzdem die Qualität
ziell in Edamer viel zu wünschen übrig ließ. In Tilsiter Käse ko
sich, obwohl abermalige erhöhte Preisforderungen der Ablader vorla
für prima Qualitäten rege geschäftliche Tätigkeit entwickeln. — D
schnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kl
handel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.:
Emmentaler —, finnische Emmentaler, großgelocht 135—145, do., mi
gelocht 130—140, bayerische Emmentaler 145—150, Tilsiter vollfett pr
100—105, do. sekunda 80—90, Tilsiter halbfett 62—65, holländische Go
45 proz. 120—125, do., 40 proz. 100—105, holländische Edamer, 40 proz.
bis 108, do., 30 proz. 88—93, do., 20 proz. 78—80, holländischer Brotedа
40 proz. 105—110, Parmesan 225—235, Glarner Kräuterkäse 90, Allg
□- und Stangenlimburger, 20 proz. 59—65, Romadur, 20 proz., in S
niol und Etikett 70—90, Steinbuscher, vollfett 95—105, Harzer, je
Qualität 35—45, □-Käse, je nach Qualität 30—35, Camembert, voll
6 teilig, je Stück 1—1,05, do., ganzteilig, je Stück 0,38—0,44, Camem
halbfett, je Stück 0,30—0,32, französischer Roquefort 230, Gorgonzola
italienischer „Bel Paese“ 138—148, Emmentaler Schachtelkäse, ganze
bis 90, do., 6 teilig 90—105.

Hamburg, 14. September. Bericht der Firma Albert Ka
Die Hausse hält im Käsemarkt auf der ganzen Linie weiter an.
Holland war für die dieswöchige Verladung nur zu weiter erhöhten P
sen anzukommen und auch von Dänemark aus werden im Zusammenh
mit der weiteren starken Erhöhung des Butterpreises erheblich hö
Forderungen gestellt. Der Milchertrag soll nach hier vorliegenden Be
ten in Dänemark um etwa 30 Proz. niedriger sein als in anderen Ja
und der damit verbundene Produktionsrückgang gäbe dann ja allerdi
eine Erklärung für die ausgesprochen feste, noch zu weiteren Steigerun
neigende Tendenz des dänischen Butter- und Käsemarktes. Nach hol
dischen Meldungen rechnet man auch dort nicht mit einem Rückgang
Preise, weil keine Vorräte vorhanden sind. Unsere einheimischen K
märkte zeigen auch eine durchaus feste Haltung bei steigenden Preisen
Es wäre wünschenswert, daß die Preisbewegung jetzt zum Stillst
kommt, weil sich sonst im Kleinhandel Preise herausbilden müssen,
letzten Endes zu einem Rückgang des Konsums führen werden. — Es
den hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel
100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse, prima, rollenweise 105—
do., abfallende 85—90, Tilsiter Halbfettkäse 65—68, dänische Gouda
20 proz. 66—68, do., 30 proz. 78—80, do., 45 proz., prima ältere Ware
bis 112, do., 45 proz., junge Ware 100—105, holländische Gouda, 40 p
je nach Alter und Qualität 103—105, do., 30 proz. 85—88, do., 20 proz
bis 78, do., 45 proz., neue Grasware 110—115, do., 45 proz. feinste
jährige Lagerware 120—130, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai-La
ware 155—165, holländische Edamerkäse 20 proz. 78—80, do., 30 proz.
bis 92, do., 40 proz., prima friesische 106—108, do., 40 proz., sekunda f
sische 102—106, do., 40 proz. prima nordholländische 108—110, Schwei
Käse, je nach Herkunft und Qualität 140—170, Limburger Stangenk
20 proz. 60—62.

Bodegraven (Holland), 13. September. Bericht der Firma Kom
Gesellsch. vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Die Steigerung
Preise fand auch in dieser Woche weiteren Fortgang; obwohl die Anf
groß war (500 Wagen), gingen alle Partien flott ab zu nachstehen
Preisen: 1. Sorte mit Stempel 53—58 hfl., 2. Sorte mit Stempel 46
51 hfl., schwere bis zu 60 hfl., ohne Stempel 46—52 hfl.; für Gouda-M
ware bezahlt man heute 62—64 hfl. Stimmung: flott. — Molkerei-W
Auch hier war die Stimmung wieder sehr fest und man bezahlte: Eda
20 proz. 66—67 hfl., do., 40 proz. 96—98 hfl., Gouda, 20 proz. 65—66
do., 40 proz. 95—97 hfl., Brotform, 40 proz. 99—100 hfl. Stimmung:
— In Friesland herrscht große Nachfrage und es gibt wenig Vorrat.
Die allgemeine Erwartung ist, daß die Preise in der nächsten Woche kei
falls fallen werden. — Deutschland ist noch guter Käufer.

London, 12. September. Infolge andauernd reger Nachfrage
bescheidenen Angebots herrschte auf dem Käsemarkt ein fester Ton.
Holland kamen 8556 Kolli heran, die zu steigenden Preisen Käufer fan
Für 45 proz. Edamerkäse wurde 96 Sh. gefordert und für 45 proz. Go
90—94 Sh. Die Läger von kanadischem Produkt in den Surrey-Docks
wesentlich kleiner als zur gleichen Zeit der letzten vier Jahre, und da
gute Nachfrage bemerklich macht, vermochten die Verkäufer höhere Pr
zu erzielen. Feinste weiße und farbige Sorten notierten 98—100
während Posten von spezieller Qualität bis zu 102 Sh. erzielten. Die
gebote aus Kanada lassen weitere Preissteigerungen erwarten. Aus N
seeland kamen in dieser Woche große Mengen heran, doch befinden sich
noch 8000 Kisten schwimmend hierher, gegen 28 000 Kisten vor zw
Monaten. Das Geschäft ließ sich leidlich lebhaft an und die Preise nei
nach oben. Beste weiße und farbige Sorten notierten 96—97 Sh.
englischen Käse bestand gute Nachfrage zu sehr festem Preise.

…rmersorten sind auf 114—120 Sh. gestiegen und feine auf 95—110 Sh. … kontinentalem Weichkäse war ein reges Geschäft zu festen Preisen zu …zeichnen.

Vieh.

Berlin, 14. September. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 375 Schweine, …8 Ferkel. Verlauf: sehr langsam bei gedrückten Preisen. Es wurden …ahlt im Großhandel: Für Läuferschweine: 6—8 Monate alt 45—60, do., …6 Monate alt 30—45; Pölke: 3—4 Monate alt 20—30; Ferkel: 8—12 …chen alt 14—20, do., 6—8 Wochen alt 9—14 ℳ je Stück.

Hannover-Lehrte, 13. September. Bericht der Viehverkaufshalle A.-… Auftrieb: 1671 Stück Ferkel und Läuferschweine. Ferkel (Durchschnitts-…lität): 6—8 Wochen alt 12—17 ℳ, 8—12 Wochen alt 18—27 ℳ; Läufer-…weine: 3—4 Monate alt 28—42 ℳ, 4—6 Monate alt 43—70 ℳ. Markt-…lauf: Zuerst mittelmäßig, nachher stark abflauend.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 14. September. Nachdem in den gestrigen Nachmittags-…den trotz größerer Preiskonzentrationen das vorhandene Brotgetreide-…bot bei den Mühlen nicht unterzubringen gewesen war, zeigte sich ein …lig anderes Bild. Das Angebot hat sich zum größten Teil wieder zurück-…ogen und die Mühlen nahmen gern zu gestrigen Mittagspreisen Ware …, besonders als Liverpool eine kräftige Erholung meldete. Die über-…ischen Angebote für Weizen und Roggen waren gegenüber gestern Mit-… nicht verändert. Roggen ist in Waggonware zu gestrigem Preise vor-…tags und auch an der Börse verschiedentlich verhandelt worden. Ange-… von Kahnware ist wieder so gut wie überhaupt nicht vorhanden. …izenmehl hat bei gestrigem Preis etwas besseren Ansatz zu Herbst-…häft, Roggenmehl hat normalen Konsumabzug. Hafer ist in feinen …alitäten dringend begehrt und sehr fest gehalten, die geringeren Sorten …iben dagegen stark angeboten und schwer verkäuflich. Gerste ist in ruhi-…n Geschäft. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 257—261, Septem-… 276, Oktober 274,50, Dezember 274—275, Roggen, märkischer 247—250, …ptember 258, Oktober 246,50—247,50, Dezember 244,50—244, Sommer-…—265, Wintergerste 212—219, Hafer, märkischer 192—209, September …, Oktober 209, Mais (loko Berlin) 196—197, Weizenmehl 37,75—37,25, …ggenmehl 32,75—34,75, Weizenkleie 15,25, Roggenkleie 15,25, Raps 300 … 310, Viktoriaerbsen 46—52, kleine Speiseerbsen 26—29, Futtererbsen …—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, …n 15—16, Rapskuchen 16—16,40, Leinkuchen 22,60—23,10, Trocken-…itzel 14, Soyaschrot 20—20,50, Kartoffelflocken 22,60—23.

Hamburg, 14 September. Getreide. Weizen: September-Oktober …—268; Roggen: September 240—245; Hafer: September-Oktober 200 … 205; Auslandsgerste: September, Donau-Russen 192—200, do., Septem-…-Oktober 195—198; Mais: unverzollt 152—155 Rm. für je 1000 Kg.; …ps: 17—17,50 Rm. je 50 Kg.; Leinsaat: 19—19,25 Gulden je 100 Kg. — …ttermittel. Der Markt verkehrte in unverändert ruhiger Haltung. Die …eise hielten sich auf letzter Tendenz. Hafer: 15,50; Mischfutter: 13,30; …kel: 4,50; Wiesenheu: geb. 6; Preßstroh: 4,25.

Hamburg, 13. September. Ausländisches Getreide cif Hamburg. …izen: Manitoba 1 per September 15,80, Manitoba 2 per September …60, Manitoba 3 per September 14,35, Hartwinter 2 per September …50; Gerste: Donau-Russen per September 11,25; Roggen: Western rye 1 … September 11,60; Mais: La Plata loko per September 8,90.

Hannover, 13. September. Preisnotierungen der Getreidebörse E. V. … 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. …izen 255—260 ℳ, Roggen 235—245 ℳ, Hafer 195—205 ℳ, Mais ab …emen unverzollt 155 ℳ, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 195 ℳ. … Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 2,30 … 2,40 ℳ, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,10—1,20 ℳ, Weizen-…oh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,80—0,90 ℳ do., Roggenstroh 0,90 … 1,00 ℳ.

Bremen, 14. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober-Abladung, …50, desgl. 2, Oktober-Abladung 13, desgl. 3, schwimmend 13, Hardwinter …schwimmend 12,60; Roggen: amerikanischer 2 loko 10,70, La Plata 11,20; …rste: Donau-Russen 9,90, La Plata 9,85, indische br. inkl. Sack 9,95, …nada 3 10,15, Kanada 4 10; Hafer: La Plata 9,60, Kanada-Western 3 …80, amerikanischer White clipped, 38 Ibs, 2 9,60, nordrussischer Hafer …0; Mais: amerikanischer Mixed 10,70, La Plata 7,80, Donau-Galfox 3, …russischer Gelbmais 1,80, Afrikamischung 2. Tendenz: fest.

Empfehlenswerte Bücher:

Genossenschaftswesen.

Entbindet Verkauf oder Verpachtung der Wirtschaft ein. Mitgliedes ein. Genossenschaft dieses von der Milchlieferung? 1906. 14 Seiten. 0,30 ℳ.

Fricke, A. Anleitung für die Mitglieder des Aufsichtsrates zur Prüfung der Buch- u. Geschäftsführung d. Molk.-Genossenschaft. 2. Aufl. 1925. 32 S. 0,90 ℳ.

— Die Molkerei-Genossenschaft, ihre Buch- und Geschäftsführung 4. Aufl. 1924 4,— ℳ.

Milchlieferungsvertrag, Uebertragbarkeit eines 3 S. —,10 ℳ.

Petersen, Die Milchlieferungspflicht d. Molkereigenossen. 1920. 24 Seiten. 1,— ℳ.

Reichsgerichtsurteil in Sachen Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferung. 6 S. —,20 ℳ.

Schultze, Joh., Die Genossenschafts-Generalversammlung. Ein Ratgeber für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, Versammlungsleiter und Genossen einer eingetr. Genossensch. 53 S. 2,50 ℳ.

Käserei.

Aufsberg, Th., Labbüchlein für den Käser nach Emmenthaler Art. 22 S. 1,50 ℳ.

Betz, J., Französ. Weichkäse, ihre Herstellg. und Behandlung 2. Aufl. 2.— ℳ.

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Aufl. 64 S. 1927. 2,— ℳ.

Euglings Handbuch der praktischen Käserei. 3. Aufl. Herausgegeben von Professor Weigmann 450 S. mit 151 Abbildung. 10.— ℳ

Fleischmann, Prof. Dr. W. Psychrometer-Tafeln zur Berechnung des relativen Feuchtigkeitsgehaltes der Luft in Käsekellern. 4. Aufl. 25 S. —,50 ℳ.

Kneuttinger, E. Die Bereitung von Käsen nach Limburger Art (Limburger, Weißlacker, Romadur) 1923 47 Seit. 2,— ℳ.

Kretschmer, Kurt. Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 1921. 2,— ℳ.

Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. u. 3 Tafeln. 2.— ℳ.

Niewerth, Wilh., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 ℳ.

Reitz, Franz, Die Herstellung von Camembertkäser aus dauerpasteurisierter Milch. 14 S. 1925. —,40 ℳ.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit Anhang Käse ohne Rinde. 1925. 86 S. 2,— ℳ.

Seidel, Kurt, Ueber das Ablaufen des Quargkäses. 4 S. 1924. —,20 ℳ.

Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käse d. Metalle. 7 S. 1926. —,20 ℳ.

Teichert, Dr. K., Ueber die Beurteilung v. Käse. 7 S. 1926. —,20 ℳ.

Bakteriologie.

Freudenreich, Dr. Ed. von. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft für Molkereischüler. Käser und Landwirte. 3. Aufl. 106 S. m. 4 Abb. und 1 Tafel. 2,70 ℳ.

Henneberg, Prof. Dr W., Bakteriologie für die Molkereischule 56 S. mit 32 Abb 1,20 ℳ.

Hutzmann, Dr. J. F. Molkerei-bakteriologisches Praktikum. Leitf. für Molk.-Fachl., Landwirte. Landwirtschaftslehrer, Studierende. 144 S. u. 19 Taf. 1913. Geb. 4,50 ℳ.

Orla-Jensen, Dr. Die Bateriologie in der Milchwirtschaft 182 S. m. 60 Abbild 6,50 ℳ.

Weigmann, Prof. Dr. H., Die Pilzkunde der Milch. 2. Aufl. 379 S. mit 111 Abb. 1 Farbendrucktafel. 20,— ℳ.

Wolff, Dr. A. Molkereibakteriologische Betriebskontrolle. 118 S. mit 9 Abbild. 4,80 ℳ.

Schweinehaltung.

Arnim, Graf zur Lippe-Weißenfels, Schweinezucht. Vollständ. neu bearb. v. Priv.-Dozent Dr. Fr. Dettweiler, Landestierzuchtinspektor in Rostock. 92 S. 2. Aufl. 1909. Geh. 1,20 ℳ.

Casparius, Geh. Hofrat, Dr., Das kranke Schwein. 102 S. mit 33 Abb. 1926. 3,— ℳ.

Dettweiler-Müller, Lehrbuch d. Schweinezucht. 918 S. u. 381 Abb. 24.— ℳ

Koch, Dr. B. Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines. 108 S. 1,50 ℳ.

Lemke, Ludwig. Schweinezucht in mittleren u. kleinen Wirtschaften 1905 63 Seit. 1,— ℳ

Meyer, Schweinezucht Praktische Anleitung zur Rassenauswahl, Zucht, Ernährung. Haltung u. Mast der Schweine. 9 Aufl. 215 S mit 20 Abbildungen. 4,— ℳ

Rörner, Prakt. Schweinezucht. 3. Aufl. 431 S. 112 Abb 6,— ℳ

Schmidt. Zucht- und Mastschweine, ihre sachgemäße Haltung und Ernährung. 80 S. u. 4 Rassebild. 3. Aufl. 1921. 2,— ℳ.

— Schweineaufzucht bis zur Reife. 4. Aufl. 47 S. 1.— ℳ

Strauch. Die Schweinewage in der Tasche. 0,10 ℳ.

Maschinen. Elektrische Anlagen.

Altmüller, M. Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über Maschinenwesen für Molkereibeamte. 3. Auflage. 232 S 1920. 6,— ℳ

Fischer, Albert. Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 1924. 112 S. mit vielen Abbildungen in 1/1 Leinen geb. 2,50 ℳ.

— Die Molkereidampfmaschine und ihr Betrieb. 1925. 129 S. mit vielen Abb. In Ganzleinen geb. 3,— ℳ.

Gaisberg, S., Freiherr von, Taschenbuch für Monteure elektr. Starkstromanlagen. 88. Aufl. 360 S. mit 229 Abb. 1927. 4,80 ℳ

— Herstellung und Instandhaltung elektr. Licht- u. Kraftanlagen. Ein Leitfaden auch für Nichttechniker. 9. Aufl. 1920. 134 S. m 59 Textfiguren. Geh. 2,— ℳ.

Hammel, Ludwig. Was der Landwirt von der Elektrotechnik wissen muß. 114 S. mit 123 Abbildungen 1917 2,— ℳ

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischer Dampfmolkereien m. besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 S. 2,50 ℳ.

Lichtenberger, Prof., Dr., B., Abdampfausnutzung in Molk. 8 S. —,30 ℳ.

Schmidt, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. —,30 ℳ.

Wurr, E., Hilfsbuch für Maschinisten und Heizer. Ein Lehr- und Nachschlagewerk für jeden Berufsgenossen. Neu bearbeit. von Dipl.-Jng. K. Vigener. 10. Auflage. 600 S. mit 345 Abbild 3,— ℳ.

Kältemaschinen. Eiskeller.

Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft. 223 S. mit 134 Abb. 1927. 4,50 ℳ.

Göttsche, Georg. Die Kältemaschinen und ihre Anlagen. 824 S. m. 734 Abb. und 154 Tabell. 5. Aufl 45,— ℳ

Hoffmann, F. W. Die Eis- u. Kältemasch., ihr Wesen, Betrieb und Wartung. 3. Aufl. 280 S. m. 172 Abb. 12,— ℳ.

Lorenz, Dr. Hans, und Dr. Jng. C. Heinel. Neuere Kühlmaschin., ihre Konstruktion, Wirkungsweise und industrielle Verwendung. 6. Aufl. 1922. 12,70 ℳ.

Menzel-Schubert. Der Bau der Eiskeller, Eishäuser, Lagerkeller u. Eisschränke. 6. Aufl. 1903. 4,— ℳ

Mohr, Dr., Walter, Ueber Kleinkonservatoren. 16 S. mit 10 Abbild. 1927. —,40 ℳ.

Nöthling, E. Die Eiskeller, Eishäuser und Eisschränke. 5. Aufl. m. 161 Abb. 1896. 3,— ℳ.

Reif, Ed., Kleinkühlanlagen für Gewerbe u. Haus, 158 S. mit 143 Abb., 3 Tafeln u. 18 Tabellen 1922 3.— ℳ

— Störungen an Kälatemaschinen, insbes. deren Ursachen und Beseitigung. 105 S. mit 35 Abb. 9,— ℳ.

Gesetzliches.

Aufwertungs-Gesetz. In welchen Fällen w. aufgewertet? Von Rechtsanwalt Dr. Fritz Koppe. 1925. 79 S. 1,— ℳ.

Betriebsrätegesetz. Textausg. mit Anmerkungen von Günther. 2,— ℳ.

Bürgerliches Gesetzbuch nebst Einführungsgesetz 14. Abdruck. Berlin. 4,— ℳ

— mit Kommentar von Geh. Ob.-Justizrat Greiff. 12. Aufl. 1246 S. 1927. Geb. 24,— ℳ

Entbindet Verkauf oder Verpachtung von der Milchlieferung? 14 S. —,30 ℳ.

Eisenbahn-Verkehrsordnung vom 23. 12. 1908 nebst Ausführ.-Bestimmung. 5,— ℳ.

Ersatzmittel-Verordnung v. 7. 3. 1918 nebst Ausführ.-Vorschrift. Verordnung über Preistreiberei, Schleichhandel. 0,80 ℳ.

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften m. Kommentar von Dr. Hans Crüger 1915. Gebunden — ℳ. Demnächst neue Aufl.

— Was ist zu tun, um den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes zu genügen? 11. Aufl 139 S Berlin 1918 1.— ℳ

Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften — Textausgabe mit Anmerkung und Sachregister von Parisius u. Crüger, neu bearbeit. von Dr. Hans Crüger. 18. Aufl. 294 S. Berlin 1925. 4,— ℳ.

Gesellschaften mit beschränkt. Haftung. Textausg. m. Anm. von Parisius u Crüger. 17. Aufl. 224 S. 1926. 3,50 ℳ.

Handelsgesetzbuch (ohne Seerecht) nebst Erläuterungen. Begründet von v. F. Litthauer Neu bearbeit. von Dr. A. Mosse. 17. Aufl. 693 S 1927. 14,— ℳ.

Konkursordnung und Anfechtungsgesetz mit Anmerk. von Sydow-Busch 12. Auflage. 4,50 ℳ.

Lebensmittelgesetz v. 5. 7. 27. —,20 ℳ.

Milchgesetz v. 23. 12. 26. —,15 ℳ.

Nahrungs- u. Genußmittelgesetz v. G. Lebbin. Demnächst neue Auflage.

— v. Buchka. 5,— ℳ.

— von Pfordten. 2,20 ℳ.

Reichs-Gewerbe-Ordnung nebst Kinderschutz- u. Hausarbeits-Gesetz. Von Dr. Friedr. Hiller und Dr. Herm. Luppe. 20. Aufl. 1921 912 S. 6.— ℳ.

Reichsversicherungsordnung v. 15. 12. 24 u. 22. 1. 25 nebst Einführungsgesetz und Ausführungsvorschrift. von Dr. Karl Lippmann. 1925 590 S. 12,— ℳ.

Strafgesetzbuch. Bearbeitet von Prof. Dr. E. Kohlrausch. 26. Aufl. 1922. Geb. 4,50 ℳ.

Umsatzsteuer-Gesetz von Geh.-Ober-Justizrat Otto Lindemann. 3. Auflage 1923. 492 S. 4.— ℳ.

Unfallversicherungsges., Gewerbe- v. Woedtke 9. Aufl v. F. Caspar 1907 Demnächst neue Auflage.

Unlauterer Wettbewerb. Gesetz gegen den Textausg. mit Anmerkungen von Justizrat Pinner. 7 Aufl. 1,40 ℳ.

Buchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Anzukaufen gesucht:
Molk.-Einrichtung,
1000 Liter Stundenleistung. Die Sachen können gebraucht, aber gut erhalten sein. Angebote unt. Nr. **4663** an diese Zeitung.

Milchverkaufswagen
gebraucht, mit oder ohne Ständer, **sofort** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten unt. **4689** an diese Zeitung.

Gebrauchter, verschließbarer
Milchverkaufswagen
komplett, mit Ständer, mit oder ohne Eiskühlung, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe erbet. unter **Nr. 4705** an diese Ztg.

Wegen Anschaffung eines größer.,
Rahm-Pasteur,
Bergedorfer Nr. 1, noch gut erhalt., hat preiswert abzugeben. (4672
Dampfmolkerei Mehmke,
e. G. m. b. H., Altmark.

Suche einen
Milchverkaufswagen
mit überdecktem Kutschersitz. Offert. erbittet (4669
Otto Volkmann, Molkerei Lindenau
(Kreis Grottkau).



MILCH KANNEN
beziehen Sie wirklich preiswert von
CARL MANN HILDESHEIM
Verlangen Sie Angebot!

Meiereieinrichtung,
ungebraucht. verkaufe: 4675
1 **Separator,** 700 Liter,
1 **Butterfaß,** 200 Liter,
1 **Butterkneter,** 80 Ztm.,
1 **Butterformtisch,**
1 **Milchuntersuchungsapparat,** 4 Proben,
Transmission, 3½ m, 3 Riemenscheiben,
Motor, 1½ PS,
z. halben Anschaffungspreis; ferner
2 **Plattenwagen,** 60 × 40,
1 **Kastenhandwagen.**
Willi Diedering, Berlin NW. 21
Perlebergerstraße 26.

Rohrhorden,
ca. 200 Stück guterhaltene, z. Preise von 0,50 *M* das Stück frei Bahnhof Hamburg abzugeben; sowie ein **Quargwolf und Hordenwagen.**
Gebr. Bernhardt, Hamburg 25
Burgstraße 36.

Wir wünschen ausführl. Offerte mit Beschreibung betr.
Molkeneindampfanlage,
tägl. Leistung etwa 14 000 Liter, für Holland. Angeb. unter **Nr. 4699** an diese Zeitung.

Harzer Käse-Fabrikanten
bitte um bemustertes Angebot in prima
goldgelbem Harzer.
R. Kreutzfeld
Hamburg
Lilienstraße 40.

Lieferant für Camembert
wöchentlich einige 100 Pfund, loser Camembert, vollfett und mager, **Harzer, Limburger,** gegen Kasse.
Bär, Hamburg
Hamburgerstraße 25.

Quarg,
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend (4678
Käserei Rodigast
Post Bürgel in Thüringen.

Suche noch wöchentlich einige Ztr.
Molkereibutter
und einige Zentner (4695
Quarg
Wilhelm Menge, Hagen in Westfl.
Schulstraße 1.

Wöchentlich noch einige Tonnen
ff. Tafelbutter sowie Speisequarg u. schles. Stangenkäse
mit Kümmel abzugeben. Angebote unter **Nr. 4696** durch diese Zeitung.

Welche Molkerei liefert mir zuverlässig regelmäßig noch größere Posten (4697
Frühstückskäse,
110—120 Gramm, sowie einige Faß
Quarg
in jeder Beziehung einwandfreie Ware. Kassa sofort.
Albert Böhme
Käserei und Käse-Großhandlung
Dessau, Steinstraße 35.

Einwandfreien (4698
Quarg
kauft
Willi Neumann, Perleberg
Käsefabrik und Großhandlung.

1000 Liter Milch
nach **Köln** gesucht. Angebote unter **4676** durch diese Zeitung.

Sauermilch- und Labquarg,
einwandfrei, frisch und trocken, einige Faß wöchentlich gesucht.
Julius Birnstein, Leipzig W. 33,
Merseburgerstraße 57. 4668

Habe noch 2—4 Tonnen
Butter
an zahlungsf. Abnehmer wöchentl. abzugeben. Versand an Unbekannte per Nachnahme. (4666
Nitsche, Molkerei Thurons,
Kreis Neustettin.

Infolge beständig guter Verwertung, zahle auch jederzeit besonders hohe Preise für frischen u. trockenen
Quarg
von Dauer- als auch vorübergeh. Lieferanten. Offerten unter Nr. **4661** durch diese Zeitung.

5 To. Butter
wöchentlich sucht mitteldeutsche Stadtmolkerei, aber nur pa. Ware. Kasse prompt. Offert. mit Preis unter Nr. **4671** an diese Zeitung.

Suche noch wöchentlich 5—6 Faß allerfeinste (4717
Molkereibutter
direkt von Molkereien. Angebote mit Preis erbittet
Hans Lange
Molkerei Apfelstädt i. Thür.

Käse-Etiketts

Herrliche Entwürfe! Farbenfreudige Darstellung! Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. Bei Extra-anfertigungen Mindestauflage 30000 St.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Fabrikschornsteinbau
sowie alle vorkommenden Reparat., auch während des Betriebes empf. sich 5836
Fr. Rosenkranz, Bredelar in Westf.
Ueber 30 jähr. Praxis.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1022	1	3908	5	4150	1
1064	1	3914	20	4152	1
2517	1	3915	7	4154	11
2694	1	3923	6	4155	24
2699	7	3924	2	4160	2
2761	1	3925	7	4161	2
2790	1	3929	5	4162	7
2791	1	3931	2	4163	1
2898	1	3932	1	4164	3
3239	1	3946	1	4167	19
3266	1	3952	26	4178	1
3335	1	3953	1	4183	22
3343	1	3966	1	4188	2
3353	1	3967	2	4189	4
3391	4	3974	3	4202	9
3420	3	3988	7	4213	4
3564	2	3993	1	4214	2
3592	1	3994	1	4216	3
3595	4	3997	1	4228	2
3636	1	3998	1	4229	1
3637	2	4000	1	4237	2
3665	2	4003	4	4240	8
3668	6	4009	1	4244	4
3672	3	4014	15	4245	2
3676	1	402[illegible]	3	4246	1
3687	1	4021	4	4251	1
3725	1	4043	7	4252	1
3727	1	4045	2	4255	1
3742	1	4050	9	4261	6
3760	1	4052	4	4262	10
3774	1	4086	5	4271	4
3786	5	4092	2	4278	67
3807	1	4099	2	4283	1
3810	10	4103	3	4284	7
3817	2	4108	10	4287	1
3824	3	4111	18	4296	4
3827	7	4112	7	4301	1
3841	2	4115	2	4318	1
3858	7	4116	3	4332	8
3863	3	4126	2	4344	1
3872	4	4127	11	4351	4
3874	1	4131	5	4390	2
3880	6	4144	1	4393	3
3900	1	4146	2	4409	3
3901	1	4147	2	4428	1
3906	1	4149	1		

insgesamt also 600 Offerten.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4573

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unser Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weit geschickt. Originalzeugnisse, Photographi usw. sind **niemals** mit einzureichen, weil Fall sie in Verlust geraten, **niemand** Verantwortung gezogen werden kann.

Molk.-Verwalter,
erste Kraft, für eine Molkerei nossenschaft (z. Zt. 4000 Lt. Milc in mitteldeutsch. Kleinstadt per sort gesucht. Es kommen nur B werber in Frage, die über rei Erfahrungen und weitgehendst Können auf dem Gebiete des Mo kereiwesens verfügen, und die au imstande sind, auf Grund ihr kaufmännischen und organisatoris Fähigkeiten einen Molkereibetri zur höchsten Rentabilität zu brin Kaution wird verlangt. Bewe mit Lebenslauf, Zeugnisabschrifte Referenzen und Gehaltsforderun erbeten unter Nr. **4586** durch di Zeitung.

Zum 1. Oktober suchen wir f unseren Stadtbetrieb einen ener
Geschäftsführer.
Derselbe muß in allen Molker arbeiten und Einrichtungen, Mil annahme und -Ausgabe, Flasche milch, Yoghurt, Butter, Käse, bes Fachmann sein; selbst überall tä und vor keiner Arbeit zurückstehe Bei Bewährung Dauerstellg. Au führliche Angebote mit Alter, W kungskreis, Referenzen, Gehal forderungen unter **„Milchhändl Genossenschaft Nr. 4665"** an di Zeitung.

Suchen zum baldigen Antritt e tüchtigen
Verwalter.
Kleine Wohnung vorh. Bitte au führliche Bewerbungen u. die le 2 Zeugnisse unter Nr. **A. B. 46** an diese Zeitung einzusenden.

Zum weiteren Ausbau unser Flaschenmilch-Vertriebes in Gr stadt suchen wir
Fachmann,
evtl. gepr. Gehilfe, als rechte Ha des Chefs, **mehrere Milchverkäuf**, gute Kundenwerb., f. besteh. u neu einzur. Touren, **Filialleiter(i** die evtl. Laden auf eig. Rechnu übern. Angeb. m. Ang. üb. An Gehaltsanspr., Art u. Höhe vo Sicherheit. u. Nr. **4686** durch d. Z

Zum sofortigen Antritt suc wir einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
als alleinigen. Angebote mit Ze nisabschriften und Gehaltsford an (4
Molkerei-Genossenschaft Nessin
Kreis Kolberg in Pomm.

Jede Berechnung
die im Betriebe erforderl., wie Milchfälschungen, Bestimmung prozentischen Rahmmenge, Butt und Käseausbeute, Milchbezahlu Einstellung der Kesselmilch, Pr von Milchschleudern und Dauer hitzern usw. erlernen Sie aus d **Rechenbuch für milchwirtsch. Le anstalten** von Dipl.-Ing. O. v Sobbe, 96 Seiten. Preis 2. **Buchhandlung der Molk.-Zeitu Hildesheim.**

...liche zum 1. Oktober oder etwas ...r für dauernd einen äußerst ...eigen

Gehilfen

...allein. für meine Dampfmol...r mit Frischmilch- und Sahne-...nd, Butterei, Käserei. Ders. ... den Betrieb allein führen u. ...liche Maschinen bedienen könn., ...einer Abwesenheit die Milch-...hme und Untersuchung besor-... daher selbständig, gewissenhaft ... allen Teilen zuverlässig sein. ...ollen sich nur Leute mit guten ...nissen melden. Mein jetziger ...lfe war 2 Jahre hier, der be-... am 1. Oktober die Betriebs-...schule. Anfangsgehalt 70 M ...reier Station und Kassen. **...ampfmolkerei Frankenberg** (Edder). 4482

...r mittlere Molkerei, Milchver-... mit Futter- und Düngemittel-...lung wird junger, ehrlicher, ...iger

Gehilfe

...alle vorkommenden Arbeiten in ...rstellung gesucht. Gehalt Rmk. ... monatlich bei fr. Station und ...n. Bewerbungen mit Zeugnis-...riften und Empfehlungen erb. **Molkerei Stadtlohn**, Kreis Ahaus in Westfalen.

...rner suche ich für einen tücht.

Gehilfen,

... Jahre alt, anderw. Stellung.

...esucht für sofort kräftiger, an ...ichste Sauberkeit gewöhnter

Gehilfe,

... unter 20 Jahren, f. Butterei, ...rei und sonstige vorkommend. ...iebsarbeiten. Solide, junge ...e, welche auch Yoghurt herstell. ...en, wollen sich umgehend meld. **Cottbuser Molkerei, E. G. Wilhelm Behrens.** 4532

... sofort sucht Privatmolkerei ... zuverlässigen, an selbständig. ...iten gewöhnten

ersten Gehilfen.

...lt 80 Mark, freie Kassen und ...ion. Offerten unter **M. B. Nr.** ... an diese Zeitung.

...m baldigen Antritt wird für ...erei und Käserei ein junger, ...iger (4702

Gehilfe

...ht. Die Stellung ist dauernd angenehm. Um Angeb. bittet **Molkerei Lüben** Bezirk Liegnitz.

...uche zum 25. September einen ...eren

Gehilfen

... alle vork. Arbeiten, der auch ...hrung in der Weich- und Harz-...ei hat. Angebote mit Zeug-...bschriften erbeten. (4662 **Kamieth,** Molkerei-Verwalter, **Barby**, Bez. Magdeburg.

...ir suchen zum baldigen Antritt ...estens zum 25. d. Mts. einen ...igen, soliden

Gehilfen

... Milchannahme, Betrieb und ...tor. Gehalt bei freier Station ...70 M monatlich und Kassen fr. ...ge Leute, welche flotte Rechner ... woll. ihre Bewerbungen nebst ...nisabschriften und Altersang. ...en an (4470 **...ierei-Genossenschaft Apensen** bei Buxtehude.

...m 1. Oktober wid ein tüchtiger

Molkereigehilfe

...cht, der i. Milchversand und ...erei firm ist. (4588 **Molkerei Adolf Meyer, Millingen, Kreis Rees,** Station Empel, Niederrhein.

...eugnisabschriften

...ll, sauber, Seite 10 mal 60 ₰. **...chreibbüro Charlottenburg 1,** Krumme Str. 14.

Molkerei-Gehilfe

der in der Verarbeitung und im Ausformen von Butter bewandert ist, von Buttergroßhandlung in Köln gesucht. Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. **4509** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Große niederrheinische Molkerei sucht zu sofort spätestens zum 1. Oktober einen durchaus tüchtigen, **unverheirateten**

Obermeier

der in der Lage ist, den Verwalter zeitweise zu vertreten, **für Flaschenmilch-Versand.** Eilangebote unter **Nr. 4452** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

In hies. Betriebe w. Sohn achtbarer Eltern als (4728

Lehrling

oder solcher, der seine Lehrzeit in einer anderen Molkerei beenden will, möglichst sofort eingestellt.

Auch kann ein junger, williger

Gehilfe,

der mit Pferden umzugehen versteht und später evtl. als Chauffeur in Frage kommt, baldigst eintreten. Bewerbungen mit Geh.-Angabe an **Groß-Camminer Molkerei Groß-Cammin,** N.-M. Bezirk Landsberg a. Warthe.

Suche zum 1. 10. evtl. 15. 9. tüchtigen

ersten Gehilfen

für Weichkäserei und Butterei. Erbitte Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen (4174 **Molkerei Gut Lintel,** Post Norden, Ostfriesl.

Wir suchen zum 1. Oktober ein. jüngeren, tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten (4677

Gehilfen

als ersten für unseren modernen, neuzeitlich eingerichteten Betrieb. Gehalt nach Tarif, je nach Leistung sofort Zulage. Auch des Nachmittags im Kontor zu beschäftigen. Lebenslauf und Zeugnisabschrift. erbittet **Molk.-Genoss. Algenstedt** bei Gardelegen i. Altmark.

Gehilfen-Gesuch.

Zum 20. d. Mts., eventl. einige Tage später suchen wir einen jung., fleißigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten (4680 **Gehilfen.** Gehalt bei freien Kassen 60 M. Gefl. Angeb. erb. **Molkerei Löberitz** Kreis Bitterfeld.

Gesucht z. sofortig. Antritt für uns. städt. Betrieb ein zuverlässig., solider, evangelischer

Gehilfe

für Kessel und Maschinen. Stellung dauernd. Gehalt 60 M und freie Station und Kassen. Bewerber, nicht unter 20 Jahr., wollen Zeugnisabschriften einreichen. (4694 **Gen.-Meierei Cuxhaven.**

Ein zuverlässig., gewandter, mit Reparaturen bewanderter (4684

Maschinenführer

wird für sofort oder zum 1. 10. gesucht. Gelernter Schlosser bevorzugt. Derselbe muß unbedingt ein. größ. Maschinenpark gewachs. sein. Verheiratung gestattet. Angeb. m. Zeugnisabschriften, Empfehl. und Gehaltsforderungen erbittet **Molkerei Pyritz.**

Suche zum 1. Oktober oder früh. einen (4718

Lehrling.

Gleichzeitig für einen **jg. Gehilfen,** welcher Ostern ausgelernt hat, passende Stellung. **Hans Lange Molkerei Apfelstädt i. Thür.**

Wir suchen für den Betrieb zum 25. September einen jungen, tücht.

Gehilfen.

Gehalt bei freien Kassen Mk. 50.— monatlich. (4461 **Molkerei-Gen. Dahlenburg** i. Hann.

Für meinen städtischen Betrieb suche tüchtigen, jüngeren

Gehilfen,

der Ammoniak-Eismasch. bedienen kann und in der Käserei bewand. ist, bei gutem Gehalt. Antritt sof. **Dampfmolkerei Ellrich** (Südharz).

Wir suchen zum 1. Oktober ein. jungen, fleißigen und sauberen

2. Gehilfen

für Butterei u. Betrieb. Es woll. sich nur solide, ordnungsliebende junge Leute melden. Gehalt bei freier Station und Kassen 50 M. **Molkerei Coppenbrügge e. G. m. u. H.**

Suche zum sofortigen Eintritt od. bis zum 15. September einen tücht.

Molkereigehilfen

der ehrlich und zuverlässig ist und keine Arbeit scheut. Monatsgehalt 60.— Mk. bei freier Station. (4355 **Dampfmolkerei Jakob Milch, Monsheim b. Worms.**

Tüchtiger

Meiereigehilfe

(Alleinstelle), der in Butterherstell., Bereitung von pa. Schlagsahne u. Speisequarg durchaus firm ist, tüchtig zufaßt, zum 1. Oktober gesucht. (Eismaschine, Kohlens.) Anfangsgehalt Mk. 160,— bei freien Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften u. **R. Nr. 4332** durch diese Zeitung.

Wir suchen für hiesigen Vollbetrieb gesunden, kräftigen

Molkereilehrling

zum sofortigen Antritt unter günstigen Bedingungen. (4422 **Dampfmolkerei Mellen** bei Lenzen a. Elbe.

Suche zum 25. 9. oder 1. 10. einen tüchtigen, sauberen, soliden

Gehilfen

für Butterei, Käserei, Kessel und Maschinen. Gehalt monatlich 55.— Mk., freie Station und Kassen. **Bartiner Raiffeisen-Molkerei und Kartoffelflocken-Fabrik zu Bartin** in Pomm. **Knobel.**

Wir suchen zum 1. Oktober fleiß. und an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für Kessel und Maschinen (Kühlmaschine). Gehalt 60 Mk. u. freie Kassen. Offerten erbittet (4621 **Molkerei-Genossenschaft Mellingen,** Kreis Weimar.

Suche zum 1. Oktober für meinen Stadtmilchverkaufswagen einen gewandten, strebsamen und ehrlichen

Milchverkäufer

bei festem Gehalt, Umsatzprovision und freier Station. Bewerber muß bereits einen Verkaufswagen gefahren haben und ein guter Pferdepfleger sein. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet (4615 **Wilhelm Bröse, Milchhandlung, Weißenfels a. S.,** Marienstr. 2.

Buttergroßhandlung in einer gr. Stadt Sachsens sucht zum sofortigen Antritt einen jüngeren, ledigen, sauberen, selbständig arbeitenden

Gehilfen

zum Butterausschlagen mit Formmaschine und Hand. (Dauerstellg.) Angebote mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen mit oder ohne Station erbitte unt. **Nr. 4584** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen

Molkereigehilfen

für die Butterei und sonstigen Arbeiten. Gehalt Mk. 70.— bei fr. Station ohne Kassen. Bewerbung. mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. erbittet (4630 **Molkerei-Gen. Rodenkirchen in O.**

Gesucht zum baldigen Antritt ein tüchtiger, zuverlässiger, energischer, ehrlicher

erster Gehilfe,

welcher mit sämtlichen Molkereiarbeiten sowie Annahme, Abfertig. der Verkaufswagen, vertraut ist. Vor all. einem größeren Personal-Apparat vorstehen und mich in jed. Weise unterstützen kann. Zeugnisabschriften erwünscht, am liebsten Vorstellung. Desgl. kann zu sofort ein jüngerer

Gehilfe

für Butterei, Betrieb und Flaschenmilch-Abteilung eintreten. Anf.-Gehalt 60.— Mk. (4627 **Zentral-Molkerei und Mühle Schwanewede i. Hann.,** Inhaber: **Ed. Peinemann.**

Zum 1. Oktober oder einige Tage später wird ein äußerst

tüchtiger Gehilfe

als **Expedient** gesucht. Lückenlose Zeugnisse an (4603 **Molker. Wilhelmshöhe, G. m. b. H. Kassel.**

Zum 1. Oktober oder einige Tage früher suchen wir einen tüchtigen, soliden und ehrlichen

Gehilfen

als ersten. Derselbe muß flotter Butterformer sein, schnell u. sicher Milch annehmen können. Gute Handschrift und sicheres Rechnen erforderlich, da nachmittags Kontorarbeiten. Alter nicht unter 23 Jahren. Gehalt zahlen wir monatlich 70,— Mk. netto. Angebote mit Empfehlungen erbittet (4600 **Central-Molkerei E. G., Lindhorst** (Schaumburg-Lippe). **Behme.**

Zum baldigen Antritt suchen wir einen jungen, fleißigen **Mann** als

Lehrling.

Molkerei-Genossenschaft Wahldorf, Kreis Neuhaldensleben.

Meierin.

Ich suche zum baldigen Antritt eine kräftige **Meierin** welche firm in Butterausschlagen ist. Selbige muß etwas Hausarbeit mit übernehmen. Anfangsgehalt 55.— M. Offerten erbeten an (4610 **Otto Liebert, Kötitz** bei Coswig, Bez. Dresden, Stücken-Buttergroßhandlung, Bahnhofstraße 31.

Zum sofortigen Antritt ehrliche, tüchtige und mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraute

Meierin oder junger Mann

zur Vertretung auf 8—10 Wochen gesucht. Angeb. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften erbittet **Molkereigenossenschaft Rastenburg.**

Sofort gesucht jüngere, kräftige

Meierin

für Verkauf in Filiale und Käselager. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforder. und Lichtbild (welches zurückgeſ. wird) an (4519 **Stadtmolkerei Salpp, Neidenburg.**

Zeugnisabschriften sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75. **Kühl, Hannover**, Emmerberg 21. Originale können eingef. werden.

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später einen jungen, tüchtigen (4730

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. **G. Meier, Molkerei Falkenberg** Bezirk Bremen.

Suche zu sofort oder zum 1. Oktober einen (4657

jungen Mann

als **Schweinewärter** für Zucht und Mast, auch Hilfe in der Landwirtschaft. Gehalt 50 Mk., alles frei. **Molkerei Mehrum, Kreis Peine.**

Vertrauensstellung!
Gesucht für Gutsmolkerei Nähe Görlitz älterer, led., ordentl.

Obermeier,

außergewöhnlich zuverlässig, fleißig und tüchtig in Zubereitung von Butter und tadelloser Herstellung von Frühstückskäse, Romadur und Camembert. Hohes Gehalt zugef. Bevorzugt werden Bewerber, welch. mögl. an einer angenehmen Dauerstellung gelegen ist. 2. Gehilfe vorhanden. 1000 ℳ Kaution erwünscht. Antritt 1. Oktober oder später. Angebote unter Nr. **4670** d. d. Ztg.

Suche zum 15. Oktober tüchtige, ehrliche

Meierin

welche in der Buchführung nebst Steuerwesen bewandert ist und den Verkauf von Milch und Sahne übernimmt. Handgeschrieb. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften sowie Geh.-Ansprüchen u. Lichtbild unter **Nr. 4729** an diese Ztg.

Suche sofort oder zum 1. Oktober eine junge, tüchtige (4722

Meierin

für Butterei und Weichkäserei. Angebote mit Gehaltsansprüchen erb. **Jödecke, Molkerei Trebra** bei Bleicherode, Südharz.

Wir suchen zum 1. Oktober, ev. einige Tage früher oder später eine tüchtige, ehrl. und schreibgewandte

Meierin

für Butterei, Kontor und etwas Hausarbeit bei 50—60 ℳ monatl. und freier Station.
Gleichzeitig suchen wir zum 15. 10. für eine ehrliche, redegewandte und empfehlenswerte (4704

Meierin

welche in hies. Meierei über fünf Jahre in Stellung ist, einen pass. Platz in Berlin, im Milch- oder Buttergeschäft als Filialleiterin oder Verkäuferin.
Genoss.-Meierei Stuvenborn Krs. Segeberg in Holstein.

Stellen besetzt. (4701
Molk.-Genoss. Nikolaiken.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Erfahr. Fachmann,

21 Jahre, sucht zu sofort Stellung, möglichst in Schlesien (Molkerei-Schule besucht) firm in Herstellung von Yoghurt, versch. Sorten Käse u. Flaschenmilch, ebenso Herstellung von einwandfr. Butter und in Bedienung der Dampf- und Eismasch. sicher. (4719
Hermann Lindner, Breslau, Berliner Platz 6, III.

Kath. Molk.-Verwalter, d. Verk. stellungslos geword., sucht mit 6000 Mk. bar, bald. Stellg., auch Milchgeschäft. Pacht od. Beteilig. angenehm. Geg. Westdeutschl. Offert. unter **Nr. 4594** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, katholischer
Fachmann,
28 Jahre alt, in ungekündigter Stellung im städt. Großbetrieb als Verwalter tätig, mit sämtl. Maschinen der Neuzeit vertr., in der Herstell. von Flaschenmilch, Sahne, erstkl. Butter und versch. Sorten Weichkäse best. bewand., mit den kaufm. Arbeiten durchaus vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen im ländl. Betrieb Stellung als Verwalter od. Obermeier, wo nach einig. Jahren Verheiratung gestattet. Kaution kann gestellt werden. Werte Angebote u. **K. H. Nr. 4654** an diese Zeitung.

Erstklassiger Fachmann,
42 J. alt, d. Ausw. aus Polen und d. d. Inflat. nicht m. i. d. Lage, sich wieder selbständ. zu mach., s. Vertr.-Post., ev. als Leiter ein. Betriebes od. dess. Vertr. Such. ist d. Zeugnisse nachw. als tücht. Geh., Obermeier, Betriebsl. u. Verw. tät. gewes. u. steh. ihm als früh. Inh. v. Molk., Käs., Schweinemäst., Harzer Käsefabrik u. gr. Stadtmolk. techn. u. kaufm. gr. Erfahr. i. Fach zur Verfügung. Gefl. Zuschr. bitte u. **Nr. 3394** an diese Zeitung.

Stadt Berlin.
Für erstklassigen, verheirateten
Molkereifachmann
suchen wir zum beliebigen Eintritt Stellung gleich welcher Art, am liebsten in Berlin od. in der Nähe. Selibger ist ein gewandter Organisator, war jahrelang Leiter einer Milchkonservenfabrik, dann später lange selbständig, zur Leitung jed. Betriebes, da sowohl mit städtisch. Milchversorgung als Käserei best. vertraut, geeignet, jetzt mehrere J. in Berliner Buttergroßhandl. tätig. Auskunft erteilt bei diskreter Behandlung **Stadt Berlin, Abt. Landwirtschaft, Berlin O. 17,** Reichenbergerstr. 129, Tel. Moritzpl. 7474.

Achtung!

Tücht. Fachmann,

25 Jahre alt, verh., sucht Stellung zum 1. 10. als Lagerhalter, Obermeier oder Maschinenführer. Ders. führt kleine Reparatur. selbst aus. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Frdl. Angebote an (4651
Hans Müller, Cottbus, Muskauerplatz 4.

Junger, verheirateter Fachmann sucht z. belieb. Antr. Stellung als Betriebsleiter od. Obermeier oder sonst. Vertrauensstelle. Bin mit sämtl. einschl. Arbeiten vertr. und im Maschinenwesen firm. Kleinere Reparaturen werd. selbst ausgef. Für Herst. erstkl. Butter u. versch. Sorten Käse wird Garantie übern. Auch i. Mühlenw. bes. ich sehr gute Kenntn. Die Führ. sämtl. Bücher, einschl. Jahresbilanz w. mitübern. Gute Zeugn. u. Empfehl. steh. zur Verf. Werte Ang. sind zu richt. u. Nr. **4491** an diese Zeitung.

Tilsiter Fachm., 35 J. alt, ledig, sucht z. 15. Okt. od. spät. Stelle als Verwalter, selbst. Käser od. Gutsmeier. **Sturies, Jonikaten** (Memelland). (4423

Wer gibt jungem, ehrlichem
Fachmann,
erste Kraft, Gelegenheit ins Ausland zu kommen? Suchender ist firm mit sämtl. Arbeiten, Flaschenmilch, Rahmversand sow. Yoghurtherstellg, 1½ Jahre als Spezialit. Buchführung jed. Art wird prompt ausgeführt. Angebote unter Nr. **4659** durch diese Zeitung.

Lediger und gewandter 25jähriger

Gehilfe

mit guten Zeugnissen, sucht Stellung in Margarinefabrik Nordd. Suchender ist mit Reinkulturen, Dicklegen der Milch, sowie den chemischen Untersuchungen vertraut. Angebote erbeten unter Nr. **4703** an d. Zeitung.

Tücht. 26jähr. Molkerei- und Käsereifachmann, mit best. Empf., Führersch. 3b, firm i. all. Zweig. s. Ber., sucht Dauerst. Angeb. erb. **Meier, Meineweh,** Kr. Weißenfels.

Kräftiger, strebsamer Gehilfe, Anfang 20er Jahre, sucht zum 1. Oktober Stellung in Käserei. Geg. gleich. Gute Erfahr. in Romadur, Limburger, Camembert, Sahneschicht, Sauermilch- u. Speisequarg. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote erbittet d. **Käsereigehilfe der Meierei Dornbusch** (N.-E.), Bezirk Hamburg. (4713

Tüchtiger, junger, strebsamer
Gehilfe,
20½ Jahre alt, mit Einjährig.-Zeugnis, sucht zu sofort oder 1. Oktober Stellung., wo er sich in der Käserei jeder Art ausbilden kann. Selbiger ist mit sämtl. Molkereiarbeiten aufs beste vertraut und scheut keine Arbeit, hat mit den neuesten Maschinen gearbeitet, Kühlanl. (Ammon., Kohlens.), Dauererhitzer, Milchversand, Annahme, Butterei und auch im Abrechnungswesen gute Erfahrung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (4712
Curt Freise, Molkerei Prittitz bei Weißenfels a. S.

Molkereigehilfe, 23 Jahre, Ostpr., mit allen ins Fach schlagenden Arb. vertr., spez. Tils. Käserei, sucht, gestützt auf gute Zeugn. Stell. Ang. erb. **Adolf Weller, Molkerei-Gen. Käthen** bei Vinzelburg, Altmark.

Kräftiger Molkereigehilfe, 23 Jahre, mit allen Betriebsarb. durchgebildet, Kenntnisse in Weichkäserei vorhanden, sucht für sofort **Stellung.**
Angebote erbittet (4709
Walter Haase, Molkerei u. Käserei, Bissendorf in Hannover.

Junger Mann, 24 Jahre alt, led., sucht Stellung als **Milchkutscher** od. auch f. Milchverkaufsw. Sämtl. i. der Molkerei vork. Arbeiten werd. mitgemacht. Zu meld. m. Gehaltsangab. **E. Witt, Molk. Gardessen** bei Schandely (Braunschw.).

Wegen Aufgabe der Käserei suche ich für meinen
Gehilfen
welcher in Tils. Vollfettkäse voll und ganz vertraut ist, ab 1. 10. 27 eine Dauerstelle. Selb. ist bei mir 1½ Jahre i. Stellung gewesen und kann ihn bestens weiter empfehlen. Werte Angebote zu richten an **Molkereigehilfe Paul Grigull** in **Grünwiese,** Post Jodgallen, Kreis Niederung.

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe,
mit guten Zeugnissen, sucht zu sof. oder später Stellung. Selbiger ist mit allen Arbeiten vertraut, wie Kessel, Maschin., Käserei, Butterei und Schweinemast. Angebote erb.
Fritz Koknat, Kallwen, Kreis Tilsit, Ostpr. 4721

Jg., tücht. Gehilfe, 21 Jahre alt, mit allen Arbeiten des Betriebes gut vertraut, sucht am liebsten als Buttermeier, Sennerei oder Maschinenführer zum 25. September oder etwas später Stellung. W. Angeb. erbittet **Hugo Janse, Molk.-Verein Kaltenkirchen i. H.**

Junger Gehilfe,
19 Jahre, sucht zum 1. 10. 1927 Stellung. Selbiger ist mit allen im Betriebe vorkommenden Arbeiten sowie i. der Tilsiter, Romadur-, [illegible] Käserei vertraut. Werte Angebote erbittet (47[illegible]
Willy Luschas, Molkerei-Gen. Alach bei Erfurt.

Für meinen wirklich tüchtigen ehrlichen
Gehilfen
suche ich zum 1. Oktober oder auch früher wegen Arbeitsm. Stellung. Selbiger verrichtet jede Arb., kann mit Pferden umgehen und ist vor allem kein Stundenarbeiter. (47[illegible]
Molkerei Edemissen bei Peine.

Fleißiger, ehrlicher, solider und pflichttreuer
Molkereigehilfe
sucht zu sofort oder später Dauerstellung bei Familienanschluß. Selbiger eignet sich auch als Milchverkäufer. Gute Zeugnisse u. Empfehl. zu Diensten. Gefl. Angebote unter Nr. **4716** durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
20 Jahre, mit allen Arbeiten des Faches gut vertraut, sucht zum 10. 27 Stellung für Kessel u. Maschinen. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (472[illegible]
Wilhelm Hartwig, Molkerei Georgsheil, Ostfriesland.

Käser, 21 J., solide, sucht zum 1. 10. Dauerstellung. Selb. ist vertr. in Tilsiter Käserei, Quarg, Butter u. Schweinem., sow. Kessel, Maschin. elektrischen u. Kühlanlag. Nehme auch Stellung als Heizer an. Gute Zeugn. sind vorh. Ang. mit Gehaltsang. zu richten an (467[illegible]
Richard Zander, Molker. Gardessen b. Schandelah (Braunschw.).

Suche für meinen Sohn, 16 J., gesund, kräftig, evangel., mit höh. Schulbildung und Bürokenntnissen zum baldigen Antritt eine (468[illegible]
Lehrlingsstelle
in Molkerei.
Frau M. Rosenblad, Münsterberg i. Schles., Patschkauerstr. 65.

Obermeier,
28 Jahre alt, sucht Stellung als solcher oder 1. Gehilfe, alleinige oder Gutsmeier. Selbiger ist mit allen Arbeiten vertraut und hat Fachschule mit sehr gut absolviert. Werte Angebote erbeten unter Nr. 4734 an diese Zeitung.

Tüchtige, gewandte
Verkäuferin
mit best. Empfehl., sucht Stelle in Butter- und Käsegeschäft. Gefl. Angebote erbeten an (470[illegible]
Maria Holl, Stadtmolkerei Bingen a. Rhein.

Molk.-Gehilfe, Mitte 20er, verh., sucht Dauerst. gl. welch. Art, Zeugn. steh. auf Wunsch zur Verfüg. Geg. ist gl. Angeb. erb. **F. Klimmeck, Abelischken**, Kr. Gerdauen, Ostpr.

Tüchtige Käserin

sucht zum 1. 10. Stellung bei guter Behandlung. Bin auf der jetzigen 4½ Jahre tätig. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Offerten mit Gehaltsangaben erbittet die **Käserin der Rittergutsmolkerei Breitenstein** (Post Kraupischken), Kreis Tilsit-Ragnit. (4664

Junge Meierin,

21 Jahre alt, 1½ Jahre Molkereischule absolviert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. oder 15. Oktober Stellung als Verkäuferin, am liebsten Berlin und Umgebung. Freie Station erwünscht. Werte Angebote unter **F. L. Nr. 4595** an diese Zeitung.

Molkereiverwalter, 30 Jahre alt, katholisch, Leiter einer mittleren, städtischen Gen.-Molkerei in evgl. Gegend, wünscht, da es ihm an passend. Damenverkehr fehlt, die

Bekanntschaft

einer wirtschaftlichen, liebevollen, kathol. Dame, am liebsten Fachmannstochter. Vermittlung durch Kollegen angenehm. Evtl. Einheirat in Molkerei nicht ausgeschl. Ausführliche Zuschriften mit Lichtbild, welches zurückgesandt wird, u. **Nr. 4611** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert.** Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Milch-, Butter- und Käsegeschäft,

mit eigen. Fabrikationsbetrieb in Großstadt, Nähe Berlin, sofort zu verk. Eigener moderner Verkaufswagen u. Pferd, sowie sämtl. Maschinen vorhanden. Wohnung drei Zimmer, Küche u. Stall sofort frei. Umsatz täglich 350 Liter, 9 Pfennig Verdienstspanne p. Liter. Preis 8000.— Mk. b. Barzahlung. Uebernahme sofort. Betrieb in Pachträumen. Pacht monatlich für alles 90.— ℳ. Offerten unter Nr. 4688 durch diese Zeitung.

Versand-Stadtmolkerei

in Pachträumen, Milch 12—1500 Liter, sofort zu verkaufen f. 8000.— Mk. oder auch zu verpachten an kurz entschlossenen Fachmann. Persönliche Bewerber erhalt. den Vorzug. Offerten unter **Reell 4691** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in Ostpr., mit Ueberlandanschluß, 1000 Liter Milch, mehr zu haben, Nähe Bahn und Stadt, 20 Morgen Land, große Wohnung, Keller, Stallung und Garten, ist billigst bei 5—6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. **4690** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei.

Wegen vorgerückten Alters beabsichtige ich mein **Molkerei-Grundstück** verbunden mit **Materialwarengeschäft** in einer Kreisstadt der Mark zu verkaufen. Gutes, alteingeführtes Geschäft mit Straßenverkauf. Zur Übernahme 10—12 000 Mark erforderlich. Gefällige Zuschriften unter **O. Z. 4710** an diese Ztg.

Molkerei

mit 10—15 000 ℳ Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote mit genauen Angaben unter **Nr. 4681** an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe meine

Molkerei u. Käserei

in Mietsräumen. Milch z. Zt. 500 Liter, kann noch bedeutend erhöht werden. Molkerei liegt 5 Minut. von der Bahn. Stall für ca. 20 Schweine vorhanden. Betr. elektr. Milch wird frei angeliefert. Preis 4000.— Mark. 18 Schweine können mit übernommen werden. (4667
Robert Loeper, Großtuchen.

Wegen Arbeitsüberlast. will ich **Großstadt-Milchvertrieb** mit beschlagnahmefr. Wohn. verk., verpachten od. auf % vergeb., oder **tätigen Teilhaber** für Versandmolkerei aufnehmen. Ausführl. Angebote mit Ang. wirklich vorhand. Barmittel unter Nr. 4687 an diese Zeitung.

Hochrentable

Milchhandlung

mit Molk.-Einrichtung in nordd. Großstadt, täglich 3—400 Lt. Umsatz, Verdienstspanne 9 ₰ p. Ltr., mit Pferd und Wagen, kl. Wohn. vorhanden, umständehalber für ℳ 6500 zu verkaufen. Angeb. unter **Nr. 4553** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später

Meierei, auch Gutsmolkerei,

zu pachten. Ostpreußen bevorzugt. Offerten erbittet (4642
Franz Hermann, Tilsit,
Ragniterstr. 99.

Kapitalmangelshalb.

habe ich in der Nähe Bremens eine **guteingerichtete Meierei** für 29 000 Mk. bei 6000 Mk. Anzahlung in festem Auftrage zu verkauf. (4727
Alfred Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Harzkäserei

in zentraler Lage der Prov. Sachs. gelegen, mit großen, hellen, luftig. Räumen, noch im Betriebe, ist umständehalber zu verpachten, eventl. auch verkäuflich. Anfragen unter **Nr. 4679** an diese Zeitung.

Ich suche in festem Auftrage

Molkerei

mit 2—5000 ℳ Anzahlung, evtl. auch Pacht, wenn das Kapital genügt. Westpreußen, Mittel- oder Norddeutschland bevorzugt. Genaue Angebote an (4723
Alfred Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Größere Meierei

in Hannover, reine Stallfütter.-Gegend, 1 Million Liter jährlich, bis jetzt noch immer steigend, konkurrenzlos, Ford. 75 000 ℳ, Anz. 40 000 ℳ, gr. Räume u. Stallung, durch mich zu kaufen. (4724
Alfred Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Badeort Nähe Berlin

verkaufe ich im Auftrage Molkerei. Nachweisbar prima Existenz. Forderung 25 000 ℳ, Anzahlung 12 000 Mark. (4726
Alfred Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Gelegenheitskauf!

Molkerei in klein. Provinzstadt Hannovers, über 20 Jahre in einer Hand, konkurrenzlos, heruntergewirtschaftet, bisher 4000 Lt., jetzt noch 1000 Liter täglich, moderne große Räume u. Stallung, durch mich zu kaufen. Preis 25 000 Mk., Anzahlung 8000 ℳ. (4725
Alfred Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Die **Dampfmolkerei Germania (Boy), Esens,** kommt am 3. Oktober zur Zwangsversteigerung. Ein. strebs. Fachmann bietet sich günstige Gelegenheit zur Erwerbung. Gutes Milchgebiet, gute Lage an der Staats- und Kreisbahn. Ein Teil des Kaufpreises kann eventl. zum läßigen Zinssatz stehen bleiben.
Esens (Ostfriesland). (4016
Der Konkursverwalter.
Dr. Störing.

Zum 1. Oktober 1927 suche ich einen

Teilhaber.

Molkerei Lütte bei Belzig (Mark). Inhaber **E. Jenssen.**

Zu verkaufen

Stadtmolkerei

(Pachträume) mit ca. 5000 Liter, mit Kleinverkauf und Versand, Forderung ca. 20—25 000.— Rmk.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

Norddeutschland, Anlieferung jetzt täglich 2000 Liter, zu verkaufen bei ca. 8000.— Rmk. Anzahlung, Forderung ca. 30 000.— Rmk. Meine Vermittlung ist für Käufer kostenlos. (4625
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Für eine sehr günstig zur Stadt und Badeorten gelegene **Molkerei** wegen Kapitalmangels

Teilhaber gesucht.

Oder welcher **Verwalter gibt Stellung ab durch Ankauf d. Molkerei?** Kompl. Wohnhaus und Stallungen vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. **4631** an diese Zeitung.

Harzkäserei,

elektr. Betrieb, in Pachträumen, m. kleiner Wohnung, umständehalber sofort billig zu verkaufen. Erforderlich Mk. 2500.—. Offerten u. Nr. **4632** an diese Zeitung erbeten.

Tilsiter Käserei

mit ca. 400 000 Liter Jahresquantum, welch. durch zehnjährige Verträge gesichertv w., ist unter günst. Bedingungen preiswert zu verkauf. Offerten mit Angabe des Kapitals erbittet (4609
Kistler, Schroop (Westpr.)

Molkerei-Grundstück

mit großem Schweinestall, z. Zt. 2500 Liter tägl. Milchanlieferung, wird hypothekenfrei verkauft für 18 000.— Rmk. Barauszahlung.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. 4605

Rentable gute Molkerei sof. z. kauf. u. übernehm. ges. 10—15 000 Rmk. Anz. sof. verfügb. Gefl. Ang. unt. **Oldenburg Nr. 4640** an d. Ztg. erb.

Suche Molkerei zu kaufen,

wo ich mit 16 000 Mk. Bargeld auskomme. Die Gegend ist gleichgültig. Offerten u. **B. Z. 37780** befördert **Rudolf Mosse**, Köln a. Rhein.

Erfahrener Molkereifachmann u. Kaufmann sucht einen gutgehenden

Molkereibetrieb

in Nähe einer Großstadt zu pachten. Angebote unter Nr. 4599 durch diese Zeitung.

Sichere Existenz!

Altershalber **Milchgeschäft**, ca. 350 Liter tägl. Umsatz, mit kleiner Landwirtschaft, massive Gebäude, ½ Std. Berliner Vorortsbahn, mit totem u. lebendem Inventar preiswert vom Besitzer zu verkaufen. Anfragen unter **F. 8 postlagernd Postamt Berlin-Spandau.**

Sehr schöne, moderne

Molkerei

verbunden mit Schweinemast, gi[...] stige Lage zur Industrie, ist zu v[...] pachten bei etwa 20 000 ℳ Anz[...] lung auch zu kaufen. Evtl. ble[...] ich Teilhaber od. tausche mit [...] Betrieb. Angeb. unter **4562** du[...] diese Zeitung.

Molkerei

in Pachträumen, Nordwestdeuts[...] krankheitshalber für 6000 ℳ [...] verkaufen. Anzahlung 4000 [...] Milch bis 10 000 Liter, Preis [...] Teil der Berlin. Notierung. üb[...] nahme sofort. Angeb. unter [...] **4531** durch diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht gutgehende

Molkerei

mit günstig. Milchverträgen, m[...] Gebäuden. Milcheinlieferung ni[...] unter 2000 Liter täglich. Erwün[...] wäre auch Schweinemast dab[...] Anzahlung in jeder Höhe. An[...] bote erbitte unter Nr. **4402** du[...] diese Zeitung.

Suche für jemand ein

Milchgeschäft oder Filiale

zu pachten oder kaufen. Angeb[...] mit Preis und genauer Geschäf[...] Beschreibung an (44[...]
Molker. Wollenhagen, P. Lindste[...] Böttcher.

Gutgehende

Molkerei oder Milchgeschäft

zu kaufen gesucht. Bis 10 000 [...] zur Verfügung. Offerten unt. [...] **4597** an diese Zeitung.

Mein in Hamburg im lebhaft[...] Stadtteil belegenes

Meiereigeschäft

will ich altershalber verkaufe[...] Umsatz tägl. ca. 350 Liter, Butt[...] 1½ Faß d. Woche, viele Eier u[...] Forderung Mk. 15 000. Einkauf[...] preis für Milch z. Zt. Liter 21 [...] Verkaufspreis für Milch z. Zt. L[...] 30, 32 und 34 ₰. Offerten unt[...] Nr. **4641** an diese Zeitung.

Suche umgehend kleine

Pachtmolkerei

wo Schweine- und Geflügelhaltu[...] möglich. Etwas Gartenland er[...] Angebote erbittet (46[...]
W. Bose, Schöningen,
Post Colbitzow,
Kreis Randow.

Suche Molkerei

mit sicheren Milchverträgen von [...] bis 5000 Liter zu kaufen. Beding[...] schöne Lage und Gebäude, Ober-[...] Mittelschlesien bevorzugt. Offert[...] unter **G. K. 100 postlagernd Hi[...] denburg**, O.-S. (44[...]

Fachmann sucht nachweislich rentable

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Kap[...] vorhanden. Gefl. Offerten m[...] ausführl. Angaben unter **A. B. N[...] 4617** an diese Zeitung erbeten.

Versandmolkerei

Prov. Hannover mit Lieferwage[...] Eismaschine, Isolierbassins, Dau[...] erhitzung, Wohnung 6 Zimmer, A[...] lieferung durchschnittl. 1500 Lite[...] preiswert zu verkaufen. (46[...]
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

bei Bremen mit ca. 1000 Liter A[...] lieferung, Schrotmühle, guten G[...] bäuden und Stallungen, zu ve[...] kaufen bei 6000.— Rmk. Anz. (46[...]
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Achtung!

...hönes Grundstück mit Harz-...rei ist für 10 000 Mark b. voller ...zahlung sofort verkäuflich. Vier ...mer frei. Ort 5000 Einwohner. ...rten unter Nr. 4366 durch diese ...ung.

Grundstück

...er Altmark, mit komplett ein-...hteter Harzkäserei und 2 Morg. ...d für 6500.— Rmk. zu verkauf. E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. 4456

Molkerei

...olstein, Bezirk Hamburg, mit ...rei, reichlich 2000 Liter, freie ...eferung, Stallungen für 80 ...weine, Schrotmühle, sofort zu ...aufen. Erforderlich 10—15 000 ... Anfragen unter M. S. 4634 ...iese Zeitung.

3000.— Mark

...neuerbaute Stadtmolkerei an ...telle oder 5000.— Mark an 1. ...le zu bald gesucht., evtl. Lie-...ng von Molkereierzeugnissen. ... Angebote unter Pommern Nr. ... durch diese Zeitung.

10 000.— Rmk.

... 1. Hypothek auf gut geleitete ...kerei i. Mecklenburg, Hannover ... Brandenburg zu vergeben. ...ingung: ein 3 To.-Lastwagen ... mit in Zahlung genommen ...den. Offerten erbeten unter ...1463 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

...ebrauchte, aber nur gut erhal-... 40 und 50 Liter-

Milchkannen

...aufen gesucht. (4401 A. Wittstock & Sohn, ...ampfmolkerei und Käsefabrik, Nierstein a. Rhein.

...ebrauchte, gut erhaltene

Homogenisier-maschine

...d zu kaufen gesucht, desgl. eine Zwillingsbürstenmaschine ... rotierendem Ausspritzapparat ... Flaschen. Offerten mit Preis-...ebote unter Nr. 4613 durch diese ...ung.

...stehender

Dampfkessel,

...20 qm. groß, zu kaufen gesucht. ...gebote mit Preis unter Nr. 4464 ... diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

...oeben neu erschienen:

...ie Kältemaschine ... der Milchwirtschaft

...e Konstruktion, Wirkungs-weise und Behandlung von

...b. Fischer - Bergedorf

... Seiten mit 134 Abbildungen. ...is 4½ Mark. Zu beziehen vom

...rlag der Molkerei-Zeitung

...ompl. Harzerkäse-Fabrikations-Einrichtung

...kauft billigst (4254 Schürer, Breslau, Weißgerbergasse 46/47.

Gelegenheitskauf!

Wegen notwendiger Vergrößerung der Anlage stehen folgende fast neuwertigen Maschinen zum Verkauf:

1 Ahlbornsche Dauererhitzungs-Anlage 1000 Ltr. stündl. Leistung

bestehend aus Reinigungs-Separator, Erhitzer, Vierzellenheißhalter, Milchpumpen, Flächenkühler für Vorkühlung, Doppelröhrenkühler für Tiefkuhlung. Die Anlage ist 1½ Jahr alt und noch im Betriebe zu besichtigen. Näheres durch (4181

Gebr. Diessel, Hildesheim, Maschinenfabrik, Altes Dorf 19.

Vertreter

für leicht verkäuflichen Molkerei-Bedarfsartikel gesucht. Bewerbg., auch von unbeschäft. Fachleuten, u. Nr. 4607 an diese Zeit. erwünscht.

Quargmühle

mit Granitwalzen, 300 × 200, für Hand- u. Kraftbetr., nur ein. Male gebr., f. 100.— ℳ abzugeb. Offert. unter Nr. 4592 durch diese Zeitung.

1 **Alfa P. V. Separator,** 1000 Lit.,
1 **Alfa A. V. 7 Separator,** 2500 Lt., beide mit direktem Antrieb,
1 **Roth's Wärmeaustauscher,** 1200 Liter,
1 **Milchvorwärmer, Fabr. Ahlborn,** 2500 Liter,
1 **desgl., „Sindermann“,** 2500 Lit.,
1 **desgl., „Bergedorf“,** 3600 Liter, sämtlich mit Unterantrieb,
1 **lieg. Rahmerhitzer „Flensburg“,** ca. 350 Liter,
2 **Holst. Butterfässer,** 400 Lit. Ges.-Inhalt,
1 **Butterkneter,** 800 mm. Tellerdurchmesser, „Ahlborn“,
je 1 **desgl.** 900 + 1200 mm. Tellerdurchmesser, „Bergedorf“,
div. Rädermilchpumpen von 2000 bis 5400 Liter,
1 **schaumb. Pumpe, Fabr. „Ahlborn“,** 4000 Liter,
1 **rd. Magermilchkühler,** 2500 Lit.,
1 **Milchuntersuchungsapparat f. 24 Proben, kompl.,**
1 **Flensburger Dampfmaschine,** 10 bis 12 PS.,
1 **Sparmotoranlage, 4—6 PS.**

Vorstehende Maschinen u. Apparate wurden einer gründlichen Instandsetzung unterzogen und sind unter Garantie betriebsfähig.

H. Brandt & Co., Molkerei- u. Käserei-Maschinen, **Magdeburg,** Berliner Straße 5.

Buttertonnen,

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, wie neu, 85 u. 90 ₰, **Kübel,** 50 Pfd. fassend, 75 ₰, lief. jeden Posten ab Bahnhof Leipzig. **Aug. Thiele,** Böttchermeister, **Leipzig,** Sophienstraße 40.

Gut erhaltene

Quargmühle

mit Steinwalzen billigst zu verkauf. **Bruno Ludwig,** Butterhandlung, **Kreischa,** Bezirk Dresden.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ **8,90,** mit Bügelverschluß je ℳ **9,90,** solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben. **Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.**

Zu verkaufen:

Gebrauchte, betriebsfähige **Friedrich-Dampfsparmotoranlage,** Größe 11, 8—10 PS., Bauj. 1924. Gefl. Anfragen unter **Nr. 4587** an diese Zeitung erbeten.

Isolierungen

für Wärme- und Kälteschutz führt sauber und preiswert aus **Isola, Hannover,** Artilleriestr. 13.

Dampfkessel

Zentrifugen, Milchbassins, Pumpen, Milchkannen, Rahmständer, Dampfheizung, Pasteur etc. zu kaufen gesucht. Erbitte Angebote mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter A. Z. 4389 an diese Zeitung.

Yoghurt-Ferment Kefir-Körner Käse- und Rahmsäuerungs-Kulturen

fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien I,** Schottenring 28. (3639

Die hygienisch besten Milchkannen

sind nach Urteilen der Wissenschaftler und Praktiker

die Aluminium-Milchtransport-Kannen

vom Institut für Milchverwertung in Kiel und von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Berlin empfohlen.

1. Kein Rosten
2. Ebenso widerstandsfähig beim Transport wie Eisenkannen
3. 6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnen od. sonstige Reparaturen

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid

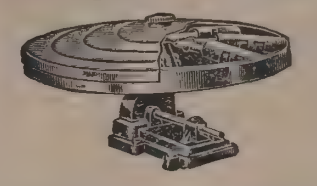
Wegen Aufgabe des Butterversandes gebe ich

prima Kartons,

10 u. 20 Pfd., billig gegen Quarg- oder Butterlieferung ab (4635 **Käserei R. Wichmann, Schotten,** Oberhessen.

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr. **484.**

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Käsekisten

liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381 **C. Schumacher, Berlin N. 58,** Bernauerstr. 49.

Qualit.-Käsehorden und Lenkwagen

in moderner und praktischer Ausführung erhalten Sie in der ält. Spezialfabrik dieses Artikels. Verlangen Sie meine illustriert. Preisliste. Prompte Bedienung Geschäftsprinzip. (1873 **Paul Wüsten, Gronau (Hannover)** Telefon 199, Holzwarenfabrik, älteste Bezugsquelle für moderne Trockenhorden und Lenkwagen.



Nahtlose aus einer Scheibe gezogene **Milchtransport-Kannen** aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.

Emswerke Emden 6.

Quarg-Mühlen und Quargpressen

in jeder Größe baut (1526 Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



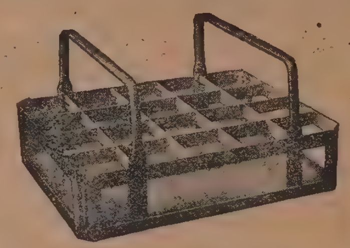
Käse-Kisten
R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Zwei gebrauchte
Milchbassins,
Kupfer, 2500 Liter Inhalt, preiswert zu verkaufen. (4398
Molkerei-Genossensch. e. G. m. u. H.
Landsberg a. W.,
Fernemühlenstraße 8/9.

Milch-chemisches Praktikum
ein Lehrbuch
Verlag von:
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Beim Transport von Milchflaschen
im
Rowac-Milchflaschen-Kasten
größte Sauberkeit.

ROWAC



Besonders starke Ausführung — Unbegrenzte Haltbarkeit

Rostsichere Feuerverzinkung — Leichte Reinigung

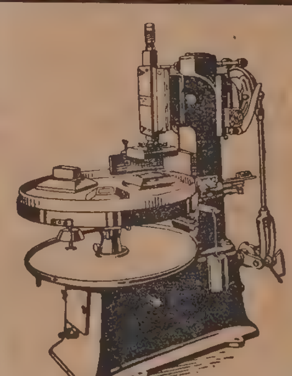
Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**



Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.) **Neuheit** Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm



Butter-Formmaschinen

Originalsystem mit rundlaufendem Tisch

Lange & Rühlicke
Masch.-Fabr., Halle a. S.

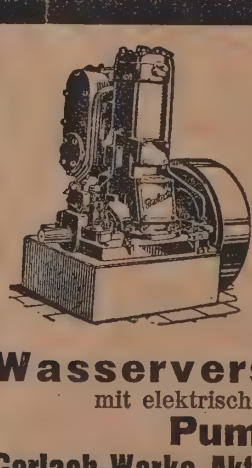
Echtes
Pergamentpapier



anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland

Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände.



Nur 1/5
von den
Betriebs-Kosten
anderer Kraftarten gebraucht
der neue kompressorlose
Gerlach
Diesel-Motor
(D. R. P. ang.) — von 4 bis 100 PS
Wasserversorgungs-Anlagen
mit elektrisch-automatischer Arbeitsweise
Pumpen aller Art
Gerlach-Werke Akt.-Ges., Nordhausen M. am Harz
Fachmänn. Beratung u. Ingenieurbesuch unverbindlich und kostenlos

Sie erhöhen Ihren Um[...]
durch wohlschmeckenden, lei[...]
verkäuflichen Käse, wenn S[...]
mein langjährig bewährte[...]
geruchloses

Potriu[...]

verwenden. Der Käse qui[...]
und reift tadellos. Die viel[...]
Dauerverbraucher u. laufen[...]
Nachbestellungen sind d. be[...]
Empfehlung.
Probepostpack. brutto 10 Pf[...]
5,— Mark,
Zentner 40,— Mark.
Ferner biete billigst an:
Käse-Reife Spezial-Reifungsmi[...]
Käse-Erhaltungssalz das [...]
gegen Laufen und Made[...]
Prima Natron, Käsefarb[...]
Käselabpulver, Kümmel, H[...]
den, Schaufeln, Pergamen[...]
Ersatzpapier usw.

Universalkäseformer mit au[...]
wechselbaren runden u. lan[...]
Formschalen. Lieferung [...]
hier gegen Nachnahme.
Verlangen Sie Preisliste.

Ewald Noa[...]
Magdeburg
Gegr. 1894. Tauentzienstr. [...]
Fernruf 41824 Amt Stepha[...]

Seit 30 Jahren fertige ic[...]
Milchkühler
liefere **Tiefkühlanlag[...]**
Milchkannen Steckdeckel Bügelverschluß 20 L. 10.[...] 12.[...]
jed. Größe extra stark sof. lie[...]

Erhardt Harting[...]
Berlin S 14, Stallschreiber[...]
liefert sämtliche Bahnversands[...]

Beste Maschinenstanzsch[...]
Anfertigung 1 Tag, Stück 15—3[...]
Günstig: Butterkneter, 90 c[...]
Buttermaschinen, Butterfer[...]
Milchwagenkannen
Pappverschlußscheiben für Milchfla[...]
pro Tausend 34 mm ohne Schrift . . [...]
mit Schrift 1.[...]
„ „ 42 „ „ Schrift . . [...]
mit Schrift 1.[...]
Telefon Moritzplatz 1073[...]

Käsekessel, Wasserreservoire
rund, oval und viereckig aus Ia. Pitsch-pine oder Oregon-pine Holz liefert in bester Ausführung bei billigsten Preisen
Karl Franke
Bottichfabrik
Wittenberg Bez. Halle

1 Käseformmaschin[...]
Automat B. mit Formansatz [...]
eingebautem Elektromotor, [...]
kommen neu,
1 Quargmühle
„Ideal" Nr. 4, Type B, fast [...]
preiswert zu verkaufen. ([...]
Berger, Großenhain,
Johannesallee 4 a.

Haben Sie

[B]utterfehler?

dann versuchen Sie

„Vita“

[Dr]. Herrmanns Reinkultur für Rahmsäuerung

[au]s holsteinischer Bakterienflora, [un]d Sie werden zufrieden sein. [Lie]ferung garantiert frisch durch:

[Handelslaboratorium]

[Dr]. Paul Herrmann,

[v]ereidigter Handelschemiker,

Halle a. S.,

Ludwig-Wuchererstraße 79

[ode]r **Paul Lehmann,** Molke[rei]bedarf, **Berlin SO. 16,** Köpenikerstraße 32a

zu Originalpreisen.

Geleimt und geheftete

Holzspanschachteln

[in] allen Größen, liefert zu äußer[ste]n Preisen.

[Jo]sef Hartwich, Holzspan[sch]achtelfabrikation **Lichten[w]alde,** Bez. Bunzlau.

Kisten

[Ga]rnituren und fertig genagelt, [je]de **Größe** zum Versand für [Kä]se, Konserven etc. **Leisten** [un]d **Gestelle** zum Verpacken. [Lie]ferung prompt, sauber und [pre]iswert. (4573

Habekost & Co.

[Sp]ezialfabrik für Kisten

Hildesheim

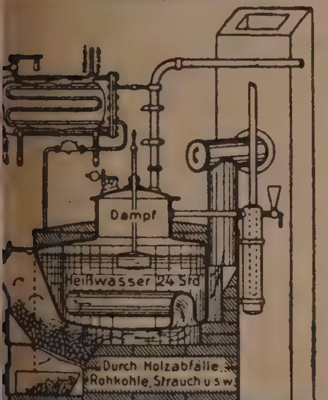
[O]sterstraße 28, Telefon 2257.

Dampferzeuger

[S]ystem Gotthardt & Kühne

[50]—70% Brennstoff-Ersparnis

[v]erbesserte, konkurrenzlose Konstrution



Günstige Zahlungsbedingungen.

Gotthard & Kühne

Lommatsch i. Sa 3.

Fischmehl und Fleischmehl

unentbehrlich zur

Schweinemast

[lief]ert jedes Quantum

Paul Sohnholz, Hamburg 5.

Käsekisten

Spezialität, jedes Quantum, [lief]ert in Garnituren und genagelt, Firmendruck und Schutzmarke

Paul Sievers, Kistenfabrik [Spri]nge. Fernruf Nr. 49.

PLAKATE

TYPHUS-PLAKAT

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden)

Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100×60 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 1 Mark einschließlich Verpackung und Porto
6—20 „ „ „ 90 Pfg. „ „ „ „
20—100 „ „ „ 80 „ „ „ „ „
100—200 „ „ „ 70 „ „ „ „ „
mehr als 200 „ „ „ 60 „ „ „ „ „

Melk-Plakat „Melkt sauber“

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter. Größe des Plakats 65×50 cm.

Preise: 1—5 Stück pro Stück 50 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
6—20 „ „ „ 40 „ „ „ „ „
20—100 „ „ „ 35 „ „ „ „ „
100—200 „ „ „ 30 „ „ „ „ „
mehr als 200 „ „ „ 25 „ „ „ „ „
„ „ 1000 „ „ „ 22½ Pfg. „ „ „ „

Richtlinien für die Fütterung der Milchkühe

Von Dr. Franz Lauterwald. Größe des Plakats 46×30 cm.

Preise: 1—100 Stück pro Stück 10 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
mehr als 100 „ „ „ 9 „ „ „ „ „
„ „ 1000 „ „ „ 8 „ „ „ „ „

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch vom Kuh-Euter bis zur Molkerei

Von Dr. Franz Lauterwald. Größe des Plakats 46×30 cm.

Preise: 1—100 Stück pro Stück 10 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
mehr als 100 „ „ „ 9 „ „ „ „ „
„ „ 1000 „ „ „ 8 „ „ „ „ „

Zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages auf Konto Nr. 37 beim Postscheckamt in Hannover vom

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Einzelne Probe-Exemplare von allen Plakaten ganz kostenfrei.

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg

Fliesen-Spezial-Geschäft

Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße

Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe“.

Zum Butterformen

kauft die „Benhil“-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine **Tages**arbeit schafft sie
in **einer** Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.

Fabrikanten:

Benz & Hilgers, Düsseldorf,

Münsterstr. 246—50.



Milchflaschen-Verschließer

„Radbruch“ D. R. G. M.

Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924

— Große silberne Denkmünze —

Milchflaschen-Füllventil „Radbruch“ D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch“
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.

H. Christian Radbruch, Lübeck

Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen



Milchkannen

20 Ltr. Inhalt
mit **Steckdeckel** RM. 9.00
mit **Bügelverschluß** RM. 10.25

Zu gleichen konkurrenzlos billigen Preisen liefert die Erzeugerfirma **Milchbassins, Isolierbassins, Käsewannen** in allen Größen. Fordern Sie in Ihrem eigenen Interesse vor Vergebung des Auftrages unsere Preise.

Hildesheimer Industriewerke Hildesheim Bavenstedterstr. 20

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst

W. Lux & Sohn

Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

---

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.

Leipzig, Fregestr. 24. Fernr. 25951

Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Prima Kernleder-treibriemen,

Eichenlohgrubengerbung, naß gestr., wasserfest gekittet, genäht, Referenz. von vielen Molkereien, offer. bill.

Gerberei u. Treibriemenfabrik Richard Hoffmanns, K.-G., Breyell/Rhld..

Honig.

Garantiert reiner
Bienen-Blüten-Schleuder-Honig
prima Qualität,
10 Pfd.-Dose Mk. 10.— franko
5 Pfd.-Dose Mk. 5.50 franko
Nachnahme 30 Pfg. mehr. Garantie Zurücknahme. (4570

Molkereibesitzer O. Kersten, Bolterſen b. Lüneburg.

Weichkäsereien Achtung!

Bei Bedarf an Formen

und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.

Max Schirmer, Blechwarenfabrik Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.

Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Mindestabnahme 100 000 Stück.

Paraffinierte Pappscheiben Flaschenverschluß

Weiß und farbig mit und ohne Druck.

Wilhelm Koreska

Schutz Marke

Berlin S.W. 68 Kochstraße 73

Alt. Molkerei Guhrau 40 lt. Engl. Schöwer Berlin

Bahnversandschilder

Hermann Jordan

Molkerei-Maschinenfabrik

Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

r- und Lebensmittel-Engros
gr. Kundenkreis, sucht zwecks
erer Ausdehnung
eneralvertretung
eistungsfähigen Meierei für
-Hamburg i. Weichkäse usw.
r, Fuhrwerk, Reisende vorh.
rten unter Nr. 4574 an diese
ung.

Prima
lauschimmelkäse
noch laufend abzugeben in 50
runde und 70 Gr. Stangenform
Kneisel, Käserei, Wormsdorf.
Fernsprecher Eilsleben 10.
Lieferung per Nachnahme.

Prima Butter
t für Berl. Notierung (4577
Molkerei Schroop, Westpr.

ilsiter
teinbuscher
ilsiter Block (Favorit)
chweizer Block (Matador)
t zu soliden Preisen (4578
Molkerei Schroop, Westpr.

Harzerkäse
noch 400 Kisten wöchentlich ab-
en. (4579
Machens, Borsum in Hann.

ei der Kundschaft gut eingef.
hr. Fachmann sucht f. Sachsen
Vertretungen
Limburger, Schweizer od. Ca-
bert. Gefl. Angebote unt. Nr.
an diese Zeitung.

5 Zentner frische
entrifugenbutter
12 unter Berliner Höchst-
otiz, sowie 3 Zentner
rische Landbutter
25 unter Berliner Höchst-
otiz ab Station regelmäßig
zugeb. Probetonne Nach-
ahme. Offerten unter T.
580 an diese Zeitung.

tige wöchentl. größere Posten
rzer- u. Handkäse.
te Angebote unter Nr. 4596
iese Zeitung.

ige Tonnen guten
Standquarg
bei vorheriger Bezahlung oder
Nachnahme noch zu haben bei
Adolf Kloth, Molkerei,
chausen, Kreis Wanzleben.
Fernsprecher Nr. 404.

n 2 mal wöchentl. direktem
rt feinste holländische
Süßrahmbutter
ere zu billigsten Preisen, sow.
e
ibirische Butter
ager Hilgen der Firma W.
en & Co., Kopenhagen.
Kuno Heinrichs,
turbutter- u. Eier-Import,
Hilgen (Rheinl.)
sprecher 123, Amt Burscheid.

Vollmilch,
Sahne
laufend ab (4633
ygienische Molkerei, Stendal.

500 Liter Milch,
svertrag, nach Berlin Lehrter
Nordbahnhof sofort gesucht.
erten unter B. Z. Nr. 4620
se Zeitung.

he für sofort 1500 Lt. haltbare
Vollmilch.
n vorhanden. Eilangeb. an
Peter Schaap, Essen-West.

: einem Molkereifachmann w.
ertrieb einer leistungsfähigen
rei in
Sahneschichtkäse
as Ruhrgebiet gesucht. Off.
D. L. Nr. 4618 an diese Ztg.

Wir suchen Molkerei zur Lieferung (4628
Ia Molkereibutter
laufend. Offerten unter **82172** an **Ala, Halle a. Saale.**

Von zahlungsfähigem Abnehmer in der Nähe Wesels (Niederrhein) werden wöchentlich 100—200 Liter
Schlagsahne
gesucht. Kasse nach Wunsch. Gefl. Zuschriften mit Preis unter **Nr. 4551** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Vollmilch
pasteurisiert u. tiefgekühlt, ferner **Schlag- und Kaffee-Sahne, Speisequarg usw.** gibt ab (4535
Reform-Molkerei Naumburg a. S.
Vertriebsstelle Leipzig C. 1, Bergstraße 15.

---

ff. frischer Speisequarg
nur einwandfreier Beschaffenheit, gegen Abschluß und sofortige Kasse gesucht. Angebote mit Preisangabe unter **4536** durch diese Zeitung erbeten.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Standquarg,
schneeweiß, mit 3 Proz. Salz gepreßt und ohne Buttermilchzusatz, ca. 50 Zentner, gibt geg. Gebot ab **Stadtmolkerei Ueckermünde.**

Sahne,
1000 bis 2000 Liter täglich, sucht Spez.-Sahne-Versandmolkerei von Molkereien zu kaufen auf Basis Berliner Butternotierung. Beste Verwertung, namentlich für klein. Molkereien. Angeb. unt. **F. Z. 4556** an diese Zeitung.

Molkereien, die
Schlagsahne
abzugeben haben, richten ihr Angebot unter Nr. 4602 an diese Ztg.

Zukaufende Molkereien
erhalten jedes Quantum
Butter
stets preiswert durch (4656
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H., Berlin S. 42,
Prinzenstraße 86.

Prima
Molkereibutter
wöchentlich noch 2 Tonnen hat abzugeben. An mir Unbekannte geg. Nachnahme oder Vorkasse. (4655
Molkerei Schnellewalde, O.-Schl.

Molkerei in Nähe Berlins hat auf Jahres- oder Dauerabschluß 6—800 Liter erhitzte u. tiefgekühlte
Milch
täglich in Käufers Kannen abzugeben. Gefl. Angebote unter Nr. 4591 an diese Zeitung.

Gebe noch regelmäßig 2—3 Tonn. feinste
Molkereibutter
ab. Offerten an (4589
Molkerei Leutbach b. Nilbau
in Schles.

Fachmann
mit eigenem Geschäft u. schönem Laden in Bremen, der gute Absatzbezirke hat, (4543
übernimmt Vertretung oder errichtet Zweiggeschäft
von nur großen leistungsfähigen Molkereien und Käsereien. Meldungen an
Kochkäserei
Bremen, Sonnenstraße 3.

Führen Sie schon den berühmten
Delikateß-Kochkäse „Edelerzeugnis"
mit Butter und Eier hergestellt?
Neuheit in Patentdosen ca. ein Pfund, je 50 ₰, 5 und 10 Pfund, je Pfd. 45 ₰.
Jede Menge lieferbar, an Unbekannte Abnehmer unt. Nachnahme.
Alleiniger Lieferant:
Kochkäserei
Bremen, Sonnenstraße 3.

Achtung! Käsefabrikanten!
Großabnehmer sucht zur sofortig. Lieferung bei ständiger sofortiger Kasse wöchentlich runde und lange
Harzer Blauschimmelkäse,
aber nur prima Ware. Erstklass. Bankreferenzen stehen zur Verfüg. Angebote erb. unter **Blauschimmelkäse Nr. 4557** an diese Ztg.

Frischen, metall- und buttermilchfreien
Quarg
zu laufender Abnahme gesucht.
Gefl. Zuschriften unter **Nr. 4530** an diese Zeitung erbeten.

Dauerlieferant für prima
Sauermilchquarg
gesucht. Regulierung Bahnnachnahme.
H. Keßler, Wahlen
Hess. Odw. (4450

1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
dauererhitzt oder sorgfältig hocherh. und tiefgekühlt, werden für das Winterhalbjahr für das westfäl. Industriegebiet gesucht. Angebote erbeten unter Nr. **4445** durch diese Zeitung.

Magercamembert, Frühstückskäse,
10 prozent., jede Woche einige 1000 Stück zu kaufen gesucht. Bemusterte Offerten an (4520
Fr. Rode, Hannover,
Jordanstraße 5.

Nach Elberfeld für sofort 800 Lt.
Vollmilch u. 500 Lit. Magermilch
auf Jahresabschluß gesucht. Offert. unter Nr. **4458** an diese Ztg. erb.

Thüring. Genossenschaftsmolkerei sucht dauernd
Butter
von Molkerei Mitteldeutschlands zu kaufen. Angebote unter Nr. **4471** an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich ein Quant. gute
Landbutter
abzugeben in ½ und 1/1 Tonnen. 5 Mark unter Berliner Notierung. 2. Qualität ab hier. Versand geg. Nachnahme. (4516
Otto Grenz, Stallupönen.

Quadrat-Käse
in scharfer Ware, sogen. Bayrische, gibt größere Posten zu Mk. 30.— per Zentner ab. Probesendungen nur unter Nachnahme. (4444
Gebr. Davidsohn, Schönlanke (Ostbahn). Telefon 65.

Suche für mein Detail-Geschäft wöchentl. noch 2—3 Tonnen prima
Butter
als Dauerabnehmer. Kasse nach Wunsch. (4465
E. Lehmann, Leipzig,
Elsbethstraße 17.

Einwandfreien deutschen
Sauermilchquarg
kauft gegen Kasse, auf Abschluß od. vorübergehend je nach Wunsch, ev. persönliche Abnahme. (4506
Naumburger Käsefabrik, Naumburg a. Saale. Telefon 389.

Achtung Molkereien
Für meine neuerbaute, modern eingerichtete Käsefabrik suche ich kleine und große Posten prima einwandfreien deutschen
Sauermilchquarg
zu kaufen. Bankſicherheit und Referenzen zur Verfügung. Preisangebote unter Nr. **4507** an diese Ztg. erbeten.

5 bis 10 Tonnen (4546
Quarg
trocken und metallfrei, p. Woche zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis erbeten an
Karl Trautwein, Gölbitz
Post u. Bahnst. Bitzenburg a. Unstr.

Stangenlimburger, Romadur,
20 prozentig,
Quadratkäse
suche wöchentlich einige Zentner.
Stadtmolkerei Ueckermünde.

Molkerei gesucht,

welche die Herstellung eines prima vollfetten Camembert in 8/8 Teilchen eventl. auch Briekäses in 10/10 Teilchen in meiner eigenen Packung übernimmt.

Gefl. Angebote unter **K. E. U. 646** bef. **Rudolf Mosse, Köln.** (4629

Butter, Eier!

Suche wöchentlich noch einige Zentner erste und zweite Qualität.
Butter
u. jedes Quantum frische Landeier.
Butter- und Eierhandel Marsen, Potsdam, Kreuzstraße 16.

Suchen größere Molkereigenossenschaft(en) die gewillt sind, ihre

Milch u. Schlagsahne Butter sow. Quarg

nach Berlin zu vergeben. Raum u. Maschinen vorhanden, ebenfalls zwei Autos und können Sicherh. in jeder Höhe gestellt werden. W. Angebote sind zu richten unter **„Molkerei" Nr. 4334** durch diese Zeitung.

20—25 Faß trockenen, metall- und buttermilchfreien

Sauermilch- und Labquarg

zur wöchentlichen Lieferung auch in kleineren Posten kauft. Preisangebote und Probetonnen erwünscht.
Karl Lehmann, Käsefabrik, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig, Pestalozzistraße 40. 4364

Prima Standquarg

in großen und kleinen Posten. p. Zentner 25,— ℳ, abzugeb. Probetonnen gegen Nachn., bei größeren Posten persönliche Abnahme erwünscht. Angeb. unter **M. K. 4319** an diese Zeitung

---

Molkerei an der Ostbahn hat noch wöchentlich 4—6 Faß feinste

Molkereibutter

nach Berliner Notier. an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote mit Preis erbeten unter **N. Sch. Nr. 4330** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich 3—5 Zentner prima

frische Butter

zu kaufen, am liebsten direkt von einer Molkerei. Kaufe auch von Molkerei, die günstig zu Hamm od. Dortmund liegt, tägl. 500—1000 Lt.

Vollmilch

Kassa-Regulierung nach Uebereink. Werte Angebote erbittet (4455
Molkerei Herbern in Westf. Starhöfe.

Molkerei an der Strecke Cöthen-Kohlfurt-Breslau sucht zu sofort 1000 bis 2000 Liter

Vollmilch

auf Jahresabschluß zu kaufen. Angebote mit Preis auf Basis der Berliner Butternotierung unt. Nr. 4457 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen wöchentlich noch einig. Faß erstklassige, ungesalzene

Butter

gegen Kasse. (4400
A. Wittstock & Sohn, Dampfmolkerei und Käsefabrik, Nierstein a. Rhein.

Suche noch wöchentlich

3 Faß Butter,

1. und 2. Qualität. 4 bis 5 Faß **Speisequarg, 2—3 Ztr. Quadratkäse** sowie and. Sorten Käse.
Preisangebote erbittet (4403
Butter- und Käsespezialgeschäft G. Hamann, Trebnitz in Schlesien, Wilhelmstraße 11.

Der deutsche Edel-Käse!

Tilsiter Vollfett

Marke Ordensburg

garantiert 40—50 Proz. Fett i. d. T. abgelagert hervorragend in Qualität, Stanniolpackung, empfiehlt zur laufenden Lieferung von z. Zt. **95 Pfg.** pro Pfd. bei rollenweiser Abnahme einschl. Verpackung ab hier.

Molkerei Salpp, Neidenburg, Ostpr.
Proberollen gegen Nachnahme.

Standbutter

sowie
billige und abfallende Sachen
gesucht.

August Braun, Leipzig,
Blücherstraße 11.

Bin laufend Käufer von billigen

Käsepartien

in $^1/_4$+$^1/_2$ fett auch Magerkäse und alle Sorten Weichkäse evtl. gegen Kasse. (4342

Johs. Kloth, Meiereibesitzer
Giekau bei Lütjenburg in Holstein.

Suche Verbindung mit dem Berliner

Schlagsahnegroßhandel

ca. 1000—1500 Liter täglich zu günstigen Preisen bei prompter wöchentlicher Regulierung. Angebote unter Nr. 4500 an diese Zeitung erbeten.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

Quarg

zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. 1132
— **Liegnitz.** —

Quarg

zu höchsten Tagespreisen gesucht
Carl Olsen, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf

Ich suche laufend für das ga[nze] Jahr noch große Posten

Frühstückskäse

etwa 125 Gramm schwer, in Rol[len] zu 5 Stück. Bemusterte Preisoff[erten] erbeten. (4
Fritz Heyer, Butter- und Käsegroßhandlung **Magdeburg,** Halberstädterstr. 1
Telefon 42321 und 40239.

An alle Molkereie[n]

Auch Ihre Milch-

lieferanten würd. meine belieb[ten] n. Allgäuer Art gem. Rahmkäs[e] zu 100 Gr. i. Stann. dankbar a[b-] wenn Sie solche vorrätig hiel[ten.] Verlangen Sie bemusterte Off[erte.]
Gustav Sajons, Heidelberg, Ba[...]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Suche wöchentlich noch einige [...] einwandfreien

Sauermilchquarg sowie pa. Kümme[l-]Käse

von schles. Molkerei. Gefl. An[gebote] unter **N. 4420** an diese Zeitung [...]

Anbiete wöchentl. ca. 25 Pfd. fri[sche]

Bauernbutter,

pro Pfd. 1,90 ℳ exkl. Verp. [u.] Porto. Versand geg. Nachn. [oder] vorherige Kasse auf Postscheckk[onto] 65473 Breslau. **Krause,** [...]**mannsdorf, Kreis Bunzlau** 14[...]

Suche für sofort oder später [...] bis 1500 Liter

Vollmilch

welche früh in Düsseldorf ein[trifft.] Niederrhein bevorz.
Otto Riemann, Düsseldorf Ellerstraße 64. Telefon 3[...]

Wir suchen für unseren vollfe[tten] und halbfetten

Camembert- sowie Frühstückskäse,

ca. 125 Gramm, regelmäßige A[b-]nehmer. Molkerei und Kä[...] liegt günstig zur Bahnstrecke [Han-]nover, Bremen und Ham[burg.] Offerten unter Nr. 4284 an d. Z[eitung.]

Prima Speisequar[g]

sowie einwandfreien

Sauermilchquar[g]

kauft laufend 3[...]
Käsefabrik Ellefeld, Vog[tl.]

Kieler Reinkulturen

Käsereifungskulturen

Rotkulturen Weiß- u. Blauschimmel Spezialkulturen

Rahmsäuerungskultur Joghurt-Kefir-Kulturen

Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel

Generalvertrieb: Schweitzer & Co., Berlin W. 25, Potsdamerstr. 123b.

Schlagsahne
...uerpasteurisiert und tiefgekühlt, ...ste Schlagfähigkeit, liefert in ...genen isolierten Kannen sowie in ...tahl- oder Aluminiumflaschen in ...isten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe laufend (3046
Romadur,
...proz., nackt 180 Gr. Steine. Über...hme ganze Produktionen. Ange...te mit Muster erbeten an
Fr. W. Prietz
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Sauermilchquarg,
...tallfrei u. trocken, ohne Butter...lch. Molkereien, denen an ...uernder Lieferung gelegen ist, ...llen bitte nebst Preisangabe ...it uns in Verbindung treten. ...compte Kassenregulierung. (3715
...ichael Greiner & Sohn, Käserei, **Knauthain,** Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40526.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

55 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Wieder vorrätig sind die bekannten **Mappen zum Aufbewahren der Molkerei-Zeitung.** Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1,40 *M*, auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1,20 *M* mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse

Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Schlagsahne, Kaffeesahne, Frühstückskäse u. Speisequarg
laufend billigst lieferbar. Solvente **Vertreter** in Milchhändlerkreisen gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Kaufe noch einige Zentner
Butter.
Molkerei Breckerfeld (Westfalen).

Einwandfreien
Sauermilch- und Labquarg
sucht gegen prompte Kasse (3919
Paul Fritzsche,
Käserei Langenberg (Thüringen).
Ruf 108.

---

20 prozentigen
Stangenlimburger Quadratkäse
hat größeren Posten abzugeben.
Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei kauft
Käserei Bodenfelde
Zitzke&Mascher.

Kaufe Quarg,
einwandfreie Ware, wöchentlich einige Tonnen, wie auch verschiedene Sorten Käse zum bestmöglichen Verkauf, wie auf feste Rechnung. (3743
Oswald Reimann, Tempelhof,
Neuestraße 15.

Prima Harzerkäse
offeriert billigst (2662
M. Stockhoff, Käsefabrik, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Suche Quarg
nach Bad Kreuznach, 25—30 Ztr. und mehr wöchentlich für dauernd, per sofort oder ab 1. 10. 27, mit Preisangabe, von Kassaabnehmer. Angebote unter **Bad Kreuznach Nr. 3473** durch diese Zeitung.

Milchwirtsch. Verlag der Molk.-Ztg.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1927 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. 2,50 M
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M

Erscheinungen aus 1925 26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— M
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— M
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— M
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 M
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 M
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m 28 Abb. 1,50 M
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 2,— M
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— M
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S 1921 2,— M
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art 48 S. 1922. 2,— M
Reitz, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch 11 S. 1925. 0,40 M
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M
—, Reiseeindr. i. Dänemark. 22 S. 0,40 M
Burr, Prof., Dr. A., Unnormale Milch. 24 S. 1925. 0,40 M
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M
Frieber, Dr., Was ist zwecks Herstellung guter Butter in bakteriologischer Hinsicht zu beachten. 16 S. 1925. 0,20 M
Hansen, Geh. Reg.-Rat, Prof., Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe d. Vorkriegszeit zu bringen? 4 S. 0,10 —
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung 8 S. 1926. 0,20 M
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926 0,40 M
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M
Lauterwald, Dr., Franz, Einfluß d. Futtermittel auf Menge und Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S 1927. 0,20 M
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 M
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen 39 S. 1925/26. 0,40 M
Meurer, Dr. W., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 M
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 M
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 M
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. 0,30 M

Prima frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
ft jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Molkereien können stets jedes
antum
prima Butter
iswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Kaufe laufend
ma Steinbuscher, in Pergament
und Stanniol,
ma Tilsiter, vollfett und halbf.,
ma Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
ferten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

Kaufe noch einige Faß guten,
tallfreien
Quarg
ie Buttermilch. (3575
Wegener, Inh.: Fr. Wegener, Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Villy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
llerfeinste schlesische u posensche Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gen Kasse laufend jeden Posten
inste Molk.-Butter

Wir haben lauf. größere Mengen
Weichkäse
zugeben. Probepakete von 25
lick Inhalt an gegen Nachnahme.
Wir suchen gut eingeführte Vertreter. 2493
Molkerei-Betriebs-Gesellschaft m. b. H., Pustleben a. H.

Frischen, einwandfreien
Quarg
ufen dauernd jeden Posten zu
hsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Habe einen größeren Posten
ten, weißen
Standquarg
zugeben. (4186
Wegener, Inh. Fr. Wegener, Borsum i. Hann.
rnsprecher Amt Harsum Nr. 17.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63.
Buttergroßhandlung.

---

00 Zentner
Standquarg
funde Ware, auch in kleineren
ngen, gegen Höchstgebot zu ver-
fen. Angebote unter **Nr. 3420**
diese Zeitung.

Molkerei in Thüringen sucht
chentlich 4—5 Faß allerfeinste,
gesalzene
Molkereibutter
r süddeutscher Genossenschafts-
lkerei. Angebote mit Preis er-
ten unter **K. S. 3595** durch diese
tung.



Ich weiß Alles!

Denn ich besitze den
Neuen Brockhaus
Handbuch des Wissens in 4 Bänden
das erste und einzige vollständige, mehrbändige Konversationslexikon. Der Neue Brockhaus gibt mit Wort, Bild u. Landkarte auf jede Frage klare, bündige Antwort. Über 3000 Seiten Text, über 10 000 Abbild., viele farbige u. schwarze Tafeln, Karten u. Übersichten. Band 1 bis 4 eleg. in Halbleinen gebunden je 21 M., in gediegenen Halbpergamentbänden je 27 M. Ich liefere die Bände einzeln nach u. nach gegen Monatszahlungen von nur **3 M,** alle 4 Bände auf einmal gegen monatlich 10 M. Kein Teilzahlungszuschlag Zahlkarten kostenlos.

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstraße 9, Postscheck: Berlin 207 49

Bestellschein: Ich bestelle bei der Buchhandlg **Karl Block**, Berlin SW 68, Kochstr. 9, lt. Anzeige in d. Molk.-Ztg. den **Neuen Brockhaus** in 4 Bänden in Halblein. je 21 M., in Halbpergament je 27 M. Die Bände sind einzeln nach und nach — sofort zusammen — zu liefern — gegen bar — gegen Monatszahlungen von 3 M. pro Band — für Band I bis IV zusammen bei sofortiger Lieferung aller 4 Bände Monatszahlungen von 10 M. — Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt anbei — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes gef. streichen!) Erfüllungsort Berlin.
Ort u. Datum .... Name u. Stand: ....

Marcuse & Orbach G. m. b. H.
Butter- und Käsegroßhandlung
Berlin S.O. 16, Michaelkirchstr. 20
gegründet 1876 Telefon Moritzpl. 2651-52
sind ständige Abnehmer feinster
Meiereibutter und Käse

Emmenthaler und Sauermilchquarg
finnischer Herkunft liefern in Grosso
Korpas & Tuomaala, Lübeck
Tel. 21 895 Vertreter gesucht Tel. 21 895

Bekannte rheinische
Fachfirma sucht
für Westdeutschland die
Alleinvertretung
leistungsfähiger Fabriken.
Gefl. Angebote unter **4175**
an diese Zeitung erbeten.

Auslandsquarg
nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben. (3779
Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstraße 13.
Fernruf 22 427.

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27 Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei
sofortiger Kassa-Regulierung.

Milchhandels-Genossenschaft Sachsens sucht für ihre Mitglieder
5—10 000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
eventl. auf langjährige Verträge abzuschließen. Gefl. Angeb. unter **Nr. 4262** an diese Zeitung.

Schlagsahne, Speisequarg, Kümmelstangen und Korbkäse,
prima Qualität. gibt ab (1679
Molkerei Könnern a. Saale.
Fernruf 19.

Standquarg
gesalzen, alt od. frisch, auch fehlerhaften frischen **Quarg**, metallhalt. oder übersäuert, kaufe in jedem Posten gegen Kasse. (3249
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Frischen prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. nach Wunsch. (2074
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau - Leipzig.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

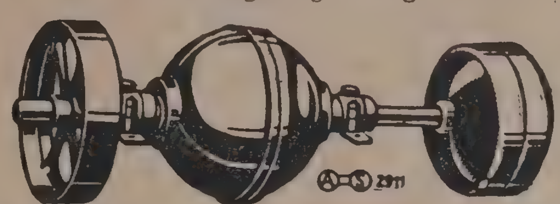
Butter
geringer Qualität, auch abschmeck., kauft jede Menge
Ludwig Will, Großhandlung, Arnstorf, Ndb. (289
Telegr.-Adr.: Will, Arnstorf-Ndb.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Haben laufend wöchentlich noch größere sowie kleinere Posten einmal gebrauchte, gut verböttcherte
Tonnen
so gut wie neu, zum Preise von Mk. 0.60 pro Stück an **Dauerabnehmer** abzugeben. (4172
Wilke & Co., Buttergroßhandlg., **Darmstadt,** Elisabethenstraße 66.
Telefon 2029.

Haben noch täglich prima
Schlagsahne
abzugeben.
Molkerei Badbergen i. Hann.

Molkereigenossenschaft sucht für dauernde Lieferung wöchentlich 15 bis 20 Zentner prima
Molkereibutter
im ganzen oder geteilt. Zahlen höchste Preise, Regulierung nach Wunsch. Angebote mit Preis unt. **Nr. 4240** an diese Ztg. erbeten.



Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 108 — Hildesheim, den 17. September 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 4 Mark höher.

Butternotierungen dieser Woche.

...in. Dienstag, 13. September 188 *M* je Zentner.
Donnerstag, 15. September. 188 *M* je Zentner.
Sonnabend, 17. September 192 *M* je Zentner.

...burg. Donnerstag, 15. September. 192 *M* je Zentner.

...burger Auktion. Mittwoch, 14. September. Höchstpreis 191,30 *M*, Durchschnitt 189,87 *M*.

... Dienstag, 13. September. Höchstpreis 203,00 *M* je Zentner.
Freitag, 16. September. Höchstpreis 205,00 *M* je Zentner.

...pten. Mittwoch, 14. September. Höchstpreis 174—180 *M*, Durchschnitt 177 *M* je Zentner.

...nhagen. Donnerstag, 15. September. 328 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 323 Kronen.

Berlin, 17. Sept. Amtliche Preisfeststellungen der Berliner Butter...erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ... G.-M., 2. Qualität je Ztr. 174 G.-M., abfallende je Ztr. 160 G.-M. ...denz: sehr fest.

Köln, 16. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ... *M*, 2. Qualität 180—190 *M* je Zentner. Tendenz: fest.

Kempten, 15. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu... ohne Verpackung für einen Zentner Butter 174 bis 180 *M*, Durch...tt 177 *M*. — Gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 15. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger...aufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ... 1 Zentner Butter 174—180 *M*, einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt ... *M*. — Tendenz: fest.

Leeuwarden, 16. September. Genossenschafts-Notierung 221 Gulden, ...missions-Notierung 220 Gulden; Auktion 207 — 206 — 169 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 15. September. Bericht des Verein der Butterkaufleute von ...lin und Umgegend E. V. In der letzten Berichtswoche hielt die feste ...mmung am Berliner Markt weiter an. Die Zufuhren an Inlandsware ...ten sich noch geringer als in der Vorwoche. Ausländische Sorten waren ...r genügend angeboten, doch nur zu hohen Preisen. Die amtliche Notie...g blieb mit 1,88 *M* pro Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeu...tation unverändert. Im Detailhandel setzten sich die Ausstichpreise von ... *M* bis 2,30 *M* bei mittelmäßigem Absatz allgemein durch. — Die Notie...g des Großhandels erhöhte sich in dieser Woche auf 1,89 *M* bis 2,22 *M* ...fd. — Das Margarine- und Schmalzgeschäft lag weiter ruhig.

Berlin, 15. September. Bericht von H. Engels Nachfolger. ... Zufuhren an deutscher Butter sind nach wie vor sehr klein, so daß die ... Tendenz auch während der Berichtswoche vorherrschend blieb. Eng... blieb weiterhin in starkem Maße Käufer für dänische Butter, und ...nten die Dänen eine Erhöhung ihrer Notierung um 5 Kr. durchsetzen. ...sich die jetzigen Preise werden behaupten können, darüber ist man ge...er Ansicht, jedenfalls wäre es im Interesse eines gesunden Geschäftes ...wünschen, daß der Bogen nicht überspannt würde. — Die Berliner Notie...g blieb heute unverändert.

Hamburg, 15. September. Bericht von A. F. C. Fick. Obgleich die ...wöchigen Notierungen des In- und Auslandes nicht unerheblich erhöht ...den, blieben die Märkte in der Berichtswoche überall fest und die Stim...g zuversichtlich. In England ist die Kauflust immer noch sehr stark und ...t erhöhte Forderungen von Dänemark und den Randstaaten wurden ... bewilligt. Es bereitete nirgends Schwierigkeiten, die neuen klei...n Eingänge restlos zu plazieren. Auch an den deutschen Märkten blieb ... Tendenz fest. Hier und da konnte vereinzelt wohl ein geringer Rück...g des Konsums festgestellt werden, im großen und ganzen aber fiel es ...t schwer, die frischen Eingänge unterzubringen, zumal im Preise keine ...ntliche Aenderung eintrat. Der Bedarf an sich bleibt durchaus zu...denstellend, insbesondere, wenn man in Betracht zieht, daß heute jeder Inhaber von Kühlhausbutter den jetzigen hohen Preisstand zum Abstoßen für günstig hält. Das Inland beordert weiterhin belangreich. — Wie schon in der Vorwoche so zeigte sich auch in der Berichtswoche wieder ein lebhafter Begehr nach Kühlhausbutter und anderen billigen Provenienzen. Der Konsum am hiesigen Platz bleibt trotz der erhöhten Kleinhandelspreise über Erwarten gut. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein konnte das zugeführte kleinere Quantum mühelos zu etwas höheren Preisen — bezahlt wurde bis 188,20 *M* — für Markenbutter bis 191,30 *M* — im Durchschnitt 189,87 *M* gegen 187,50 *M* in der Vorwoche — absetzen. Die hiesige Börsennotierung wurde um 4 *M* auf 192 *M* erhöht — Der dänische Handel zeigt seit Wochen eine ausgeprägt feste Haltung, da neben England auch Deutschland ständig stärker als Abnehmer in Dänemark auftritt. Die heutige Kopenhagener Notierung mußte der Marktlage entsprechend um weitere 5 Kronen auf 328 Kronen heraufgesetzt werden. Die Tendenz bleibt auch weiterhin fest. — Aehnlich liegt der Handel in Holland. Die vorübergehende geringe Abschwächung wurde bald wieder durch eine feste Tendenz bei steigenden Forderungen abgelöst. — Die Aussichten für die nächste Zeit bleiben vorderhand überall günstig. Ein Rückgang erscheint vollständig ausgeschlossen, man sollte aber dennoch mit weiteren Erhöhungen sehr vorsichtig zu Werke gehen, um den Konsum auf der jetzigen Höhe zu erhalten. — Von sibirischer Butter trafen hier gestern ca. 4400 Dritteltonnen ein, die zum größten Teil von vorzüglicher Beschaffenheit und in absolut frischer Qualität geliefert wurden. Trotzdem die Preise abermals um einige Schillinge erhöht wurden, gestaltete sich der Absatz sehr flott.

Leipzig, 16. September. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Wenn sich auch das Geschäft in den letzten Tagen etwas beruhigt hat, so ist doch die Nachfrage immerhin noch groß genug, um die geringen Ankünfte glatt räumen zu können. Man rechnete zwar damit, daß die Zufuhren in deutscher Butter in Anbetracht der kühleren Witterung reichlicher werden würden, doch konnte bisher eine Zunahme derselben nicht festgestellt werden. Da Auslandsbutter deshalb noch genügend gebraucht wird, und die Lage auf den anderen Buttermärkten die gleiche wie hier zu sein scheint, wird man eben noch nicht mit billigeren Preisen rechnen können. Die feste Tendenz wird daher weiter anhalten.

Bremen, 16. September. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Auch die verflossene Berichtswoche brachte wieder außerordentlich feste Preise. Die Nachfrage blieb sehr rege und die Eingänge in deutscher Butter, die verhältnismäßig klein sind, konnte auf erhöhter Preisbasis leicht untergebracht werden. Die Berliner Notierung blieb gestern unverändert, die Hamburger Butter-Auktionen lagen mit einem Durchschnitt von 189,87 *M* ca. 2,25 *M* höher als in der Vorwoche. Kopenhagen erhöhte gestern die offizielle Notierung um 5 Kronen auf 328 Kronen. Auch die Nachfrage nach Qualität für den 2. und 3. Ausstich blieb gut, auch hier mußten höhere Preise als in der Woche zuvor bewilligt werden. Sibirische Butter konnte ebenfalls etwas lebhafter umgesetzt werden. Wenn auch durch höhere Kleinhandelspreise ein Teil der Konsumenten zu Ersatzmitteln greifen wird so scheint die Tendenz doch weiter fest zu bleiben, da die Eingänge überall wesentlich abgenommen haben.

Breslau, 15. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Das Geschäft ist auf der ganzen Linie ruhiger geworden. Wenn auch am Platz noch eine gewisse Nachfrage nach allerfeinster Ware besteht, so ist doch die Provinz im Absatz stark zurückgefallen. Hinzu kommt, daß vielfach die Milchmengen jetzt doch merklich zugenommen haben, und daß in mancher Molkerei bereits auch infolge der höheren Preislage Buttermengen übrig sind. Für unsere Verhältnisse betrachtet ist die Preisgrenze überschritten. Die Abwanderung von Butter zur Margarine hat bereits begonnen, und wenn wir daran denken, daß in kurzer Zeit die Rübenfütterungsperiode beginnt, so sind wir uns heute bereits klar, daß der jetzige Zustand kein guter Schrittmacher für diese Zeit ist. Die Kleinhandelspreise liegen zwischen 2,00 RM. und 2,30 RM.

Stettin, 15. September. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 8. September bis zum 15. September cr. trafen hier ein:

9. Sept.	Dampfer „Ostsee" von Riga	730 Faß Butter,
9. Sept.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	1800 Faß Butter,
12. Sept.	Dampfer „Nordland" von Riga	4560 Faß Butter,
		25 Faß Quarg,
12. Sept.	Dampfer „Ariadne" v. Reval und Helsingfors	2510 Faß Butter
		30 Faß Quarg,
		178 Kübel Käse,
12. Sept.	Dampfer „Strasburg" von Reval	1980 Faß Butter,
12. Sept.	Dampfer „Kong Haakon von Gothenburg und Kopenhagen	390 Faß Butter.

Riga, 13. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 5. bis zum 10. September ds. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

660 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
4697 Faß Export=Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin,
14 Faß Transit=Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin,
459 Faß Export=Butter per Dampfer „Sankt Jürgen“ nach Lübeck,
70 Faß Export=Butter per Dampfer „Minos“ nach Hamburg.

Reval, 13. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 5. bis zum 10. September ds. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

296 Faß Butter per Dampfer „Rügen“ nach Stettin,
2644 Faß Butter per Dampfer „Straßburg“ nach Stettin,
294 Faß Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London,
2161 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.

Kopenhagen, 15. September. Bericht der Fa. A. Rindom & Restorff A.=G. Der Markt eröffnete in dieser Woche ein wenig unsicher, gestaltete sich jedoch recht stetig und schließt mit Preisen, die 3—4 Schilling höher liegen als die vorwöchigen, weshalb die Notierung heute auch um 5 Kronen auf 328 Kronen erhöht werden mußte. — Für nächste Woche steht ein fester Markt mit steigenden Preisen in Aussicht, da es scheint, als wenn die Produktion nicht den Bedarf decken kann.

Käse.

Köln, 16. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollf. 2,10—2,15 M, Holländ. Gouda, 45 proz. 2,20—2,90 M, Holländer Edamer 40 proz. 2,05—2,25 M, Emmentalerkäse 2,70—3,10 M, Limburger Allgäuer 1,20—1,40 M je Kg.

Breslau, 15. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die Nachfrage nach den einzelnen Sorten besteht weiter noch an. Die Kleinhandelspreise haben sich aber den neuen Forderungen noch nicht angepaßt. — Quarg. Die Anlieferungen sind ungenügend und behalten die Preise auch weiterhin den hohen Stand.

Kempten, 15. September. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 40—45 M; Tendenz: Nachfrage gut. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 113—123 M. Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 15. Sept. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 43—46 M. Gute Nachfrage.

Leeuwarden (Holland), 16. September. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 70—74 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 80—86 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 102—106 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Vom holländischen Käsemarkt. Für alle Sorten herrschte weiter flotte Nachfrage bei aufrückenden Preisen. Deutschland ist eifrigster Käufer, und auch die höheren Forderungen sind kein Hinderungsgrund. Für junge, vollfette Gouda wurden bereits 50 fl. bezahlt, abgelagerte und Maiware bis 57 fl., schwere Laibe noch 5 fl. mehr. Nordholländische Edamer wurden mit 48 fl. flott aus dem Markt genommen, ebenso die friesischen Sorten, worin das Angebot merklich kleiner ist. Gouda und Edamer 20 proz. notierten bis 30 fl., 30 proz. Käse 37—38 fl., 40 proz. bis 45 fl. Man erwartet für September=Ware noch höhere Preise.

Bodegraven (Holland), 13. September. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfette Ware: Die Steigung hält an. Prima Ware wird mit 53—58 Gulden verkauft, schwere bis 60 Gulden, zweite Qualität 46—51 Gulden; Anfuhr 500 Partien; prima Maiware, 10—12 Kilo=Laibe, erzielt jetzt 60—62 Gulden; Tendenz: flott. — Molkerei Ware: Die 40 prozentige Ware ist etwas gestiegen, die anderen Sorten sind gleich geblieben; Goudakäse, 20 proz. 30—31 Gulden, do., 10 prozentig 47 bis 48 Gulden, Edamer, 20 prozentig 31 Gulden, do., 10 prozentig 47 Gulden, Brotform, 40 prozentig 48 Gulden; Stimmung: fest. — Nord=Holländische Edamer notieren 49 Gulden, allerfeinste Ware 50 Gulden; fest.

Milch.

Berlin 16. September. Der Berliner Milchpreis ist ab 16. September bis 22. September einschl. für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 22,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab Rampe 28 ₰, ab Laden 34 ₰; Magermilch: ab Rampe 10 ₰, Kleinhändler, Anfahrer 11 ₰, ab Laden 15 ₰.

Hamburg, 16. September. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 20 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch: 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 16. September: Vollmilch im Laden 30 ₰ je Liter, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Breslau, 16. September. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind in Breslau vom 17. September bis 23. September wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis: frei Verladestation 19 ₰, Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhandelspreis 27 ₰; Mager= und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 110 ₰, im Kleinhandel 130 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220 ₰, im Kleinhandel 260 ₰.

Berichtigung: Wie uns von zuständiger Seite berichtet wird, war in Breslau der Kleinhandelspreis für 1 Liter Milch in der Zeit vom 13. bis 26. August nicht 26, sondern 27 ₰. Dieser Preis war durch Beschluß des Handels im Verein mit der Breslauer Molkerei herbeigeführt.

Eier.

Berlin, 15. September. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 16, frische über 55 Gramm 13—14, frische unter 55 Gramm 11,5, aussortierte Schmutz= und kleine Eier 8,5; Auslandseier: extra große 15,75—16,25, große 14,75, normale 9,5—11,5, abweichende 9—9,5, kleine und Schmutzeier 8—8,5. Tendenz: fester.

Köln, 16. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=B[örse]. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: [üb]er 60 Gramm 15—16, über 55 Gramm 14—14,5; Auslandseier: [üb]er 60 Gramm 16—17, über 55 Gramm 14,5—15, unter 55 Gramm 12—13.

Vieh.

Husum, 15. September. Dem Ferkelmarkt waren 647 Tiere zugefi[ührt]. Der Handel war langsam, der Markt wurde nicht geräumt. Es bedan[gen]: beste Ferkel 18—21 RM., mittlere 14—17 RM., geringere 9—12 R[M.], Jungschweine 30—40 RM. das Stück; nach Gewicht 50—55 ₰ das Pf[und].

Oldenburg, 15. September. Ferkel= und Schweinemarkt. Auft[rieb] insgesamt 1562 Tiere, nämlich 1451 Ferkel, 99 Läuferschweine und 12 äl[tere] Schweine. Es kosteten das Stück der Durchschnittsqualität Ferkel b[is 6] Wochen alt 9—11 RM., 6—8 Wochen alt 11—14 RM., 8—10 Wochen [alt] 14—18 RM. Es kosteten das Pfund Lebendgewicht nach Marktge[wicht]: ausgesuchte beste Ferkel 0,50—0,55 RM., Läuferschweine bis 70 Pf[und] schwer 0,58—065 RM., Futter= und ältere Schweine 0,58—0,65 RM. [Be]ste Tiere aller Gattungen wurden über, geringere unter Notiz bezahlt. M[arkt]verlauf langsam. — Nächster Ferkel= und Schweinemarkt Donnerstag, 2[2.] September. Erste Oldenburger Zuchtviehauktion und erster Herdbuch[vieh]markt Montag, 19. September.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 16. September. Die Umsätze hielten sich auch im Ver[lauf] des heutigen Marktes in recht engen Grenzen. Weizen ist vom Inla[nde] besonders aus Sachsen angeboten; trotz Entgegenkommens in den Pre[isen] um 2 bis 3 M bekundeten die Mühlen kaum irgendwelches Kaufinte[resse], was wohl in der Hauptsache auf die Schwierigkeit des Weizenmehlabs[atzes] zurückzuführen ist. Auslandsweizen war in den Angeboten etwas ermä[ßigt], auch hierin erfolgten jedoch kaum nennenswerte Umsätze. Roggen ist [am] 15. nachmitags noch in größeren Quantitäten gehandelt worden, heut[e ist] das Angebot wieder stark zusammengeschrumpft. Am Zeitmarkte [war] Weizen für alle Sichten 2 M nachgiebiger, September=Roggen konnte [sich] im Preise behaupten, während die späteren Monate um 0,75 M nachga[ben]. Bei Weizenmehl will sich trotz um 25 ₰ ermäßigten Angebots kein Ges[chäft] entwickeln. Roggenmehl hat bei unveränderten Preisen laufenden Kons[um]absatz. Für Hafer hat sich die feste Stimmung erhalten, nur geringste Er[sor]ten sind auch weiterhin nicht unterzubringen. Gerste blieb unverändert. Es wurde notiert: Weizen, märkischer 255—259, September 273,50—[2]74, Oktober 272,50—273, Dezember 272,50—273, Roggen, märkischer 247—[2]50, September 257—260, Oktober 247—248,50, Dezember 243—244,25, Somm[er]gerste 220—265, Wintergerste 214—222, Hafer, märkischer 197—212, Se[p]tember 212, Mais (loko Berlin) 194—195, Weizenmehl 33,50—37, Rogg[en]mehl 32,50—34,50, Weizenkleie 15,25, Roggenkleie 15,25, Raps 300—[3]..., Viktoriaerbsen 46—52, kleine Speiseerbsen 26—29, Futtererbsen 21—..., Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau ... bis 16, Rapskuchen 16—16,40, Leinkuchen 22,60—23,10, Trockenschnitzel ..., Soyaschrot 20—20,50, Kartoffelflocken 22,50—22,90.

Hamburg, 16. September Getreide. Weizen: September=Oktober ... bis 268, Roggen: September 240—245; Hafer: September=Oktober 200 [bis] 205; Auslandsgerste: Donau=Russen September 192—200, ausländi[sche] Gerste September=Oktober unverzollt 195—198; Mais: unverzollt 152 [bis] 155 RM. für je 1000 Kg.; Leinsaat: 19—19,25; Rübsen: 16—17,50 Gul[den] für je 100 Kg.; Viktoriaerbsen: 460—500.

Hamburg, 15. September. Ausländisches Getreide cif Hamb[urg]. Weizen: Manitoba 1 per September 15,80, Manitoba 2 per Septem[ber] 15,60, Manitoba 3 per September 14,35, Rosafe per Mitte Oktober fä[llig] 14,60, Hartwinter 2 14,65; Gerste: Donau=Russen per September 11,...; Roggen: Western rye 1 per September 11,65; Mais: La Plata loko S[ep]tember 8,95

Bremen, 16. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober=Ablad[ung] 13,50, desgl. 2, Oktober=Abladung 13, desgl. 3, schwimmend 13, Hardwi[nter] 2, schwimmend 12,60; Roggen: amerikanischer 2 loko 10,80, La Plata 11,...; Gerste: Donau=Russen 10,05, La Plata 10,05, Kanada 3 10,30, Kanad[a] ... 10,15; Hafer: La Plata 96,0 Kanada Western 3 10,80, Kanada feeding 10,... amerikanischer White clipped, 38 Ibs, 2 9,60, nordrussischer Hafer 9,... Mais: La Plata 7,85. Tendenz: fest.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tenden[z]
Berlin	14.	13327	74—69	67—61	Lebendgew.	ruhig
Bremen	13	2144	71—61	60—50	„	mittelmä[ßig]
Breslau	14.	3171	75—68	67—60	„	mittel
Chemnitz	12.	2685	75—70	69—64	„	schlecht
Danzig	13.	1468	82—74	72—60	„	ruhig
Dortmund	12.	3657	75—69	68—64	„	schleppe[nd]
Dresden	12.	3171	76—69	68—58	„	langsa[m]
Düsseldorf	12.	2820	79—70	69—64	„	mittelmä[ßig]
Elberfeld	12.	3439	74—67	65—60	„	schlecht
Essen	12.	4608	75—68	67—60	„	ruhig
Frankfurt a. M.	12.	5600	75—68	67—63	„	ruhig
Hamburg	16.	5801	72—68	64—58	„	mittel
Hannover	14.	1618	74—67	66—60	„	mittel
Karlsruhe	12	1340	79—76	75—72	„	langsa[m]
Köln	12.	6824	77—69	68—60	„	langsa[m]
Leipzig	15.	1722	76—70	69—63	„	schlecht
Magdeburg	13.	4719	75—69	68—60	„	langsa[m]
Mannheim	12.	3529	76—66	64—58	„	ruhig
München	14.	3825	72—64	62—56	„	ruhig
Nürnberg	13.	3371	78—72	71—64	„	ruhig
Stettin	13.	1025	77—70	69—55	„	ruhig
Stuttgart	13.	2133	73—68	65—57	„	ruhig
Zwickau	12.	1320	78—73	72—67	„	schlecht

Kesselhaus-Sprüche.

Wer nichts im Kesselhaus verloren,
Der laß den Heizer ungeschoren.
Ein Führer trinke nie zu viel,
Maschinenführen ist kein Spiel;
Betrunkner Führer ist ein Schuft,
Sprengt sich und andere in die Luft.
Des Führers Stolz sei alle Zeit
Fleiß und Gewissenhaftigkeit.
Dein Blick sei zugewandt
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand.
Probiere stets, ob alles geht,
Und jedes Hähnchen leicht sich dreht.
Den kleinsten Teil halt gut im Stand,
So schaffst Du stets mit leichter Hand.
Niemals vergesse Fett und Oel,
Sonst wird das Führen Dir zur Höll'.
Wo ein Maschinenführer schwitzt,
Ein Fehler in der Hand ihm sitzt,
Weiß er sein Feuer recht zu schüren,
Braucht er sich halb so rasch zu rühren.
Halt dünn bedeckt den ganzen Rost,
Weil er Dich sonst viel Kohlen kost't.
Maschinenhaus soll hell und rein,
Und blank soll die Maschine sein.

…orstehenden Text liefern wir in Plakat…n zum Aufhängen im Kesselhause (Größe …mal 50 cm) mit rot-schwarzem Rande auf …tem weißen holzfreien Papier, gegen Ein…ung von 60 ₰ franko. Jedes weitere …k kostet 25 ₰ mehr.

…chhandlung d. Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 4739

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

…e Chiffre-Offerten werden von unserer …chäftsstelle als gewöhnl. Briefe weiter…hickt. Originalzeugnisse, Photographien …. sind niemals mit einzureichen, weil im …l sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zum 1. Oktober suchen wir für …seren Stadtbetrieb einen energ.

Geschäftsführer.

…rselbe muß in allen Molkerei…beiten und Einrichtungen, Milch…nahme und -Ausgabe, Flaschen…lch, Yoghurt, Butter, Käse, bester …chmann sein; selbst überall tätig …d vor keiner Arbeit zurückstehen. …i Bewährung Dauerstellg. Aus…rliche Angebote mit Alter, Wir…ngskreis, Referenzen, Gehalts…derungen unter **„Milchhändler…nossenschaft Nr. 4665“** an diese …itung.

Zu sofort sucht Privatmolkerei …nen zuverlässigen, an selbständig. …beiten gewöhnten

ersten Gehilfen.

…halt 80 Mark, freie Kassen und …ation. Offerten unter **M. B. Nr.** …23 an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt wird für …tterei und Käserei ein junger, …iftiger (4702

Gehilfe

…sucht. Die Stellung ist dauernd …d angenehm. Um Angeb. bittet
Molkerei Lüben
Bezirk Liegnitz.

Zum 1. Oktober suche ich einen verheirateten, erstklassigen, zu…rlässigen

Tilsiter Käser,

…r imstande ist, einem größerem …triebe vorzustehen. Hohes Geh. …rd zugesichert. Angebote mit …ugnisabschriften und Aufgabe v. …ferenzen unter Nr. 4847 an diese …itung.

Große niederrheinische Molkerei sucht zu sofort spätestens zum 1. Oktober einen durchaus tüchtigen, **unverheirateten**

Obermeier

der in der Lage ist, den Verwalter zeitweise zu vertreten, **für Flaschenmilch-Versand.** Eilangebote unter **Nr. 4452** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Wegen Selbständigmachung uns. jetzigen suchen zum 1. Oktober ein. tüchtigen, älteren

Gehilfen

für die Wartung unserer Kessel- und Maschinenanlage und zur Bedienung der Zentrifugen u. sonst. Apparate. Derselbe muß kleinere Reparaturen selbst ausführen könn. Nur solche, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich unter Einsendung lückenloser Zeugnisse meld. Anfangsgeh. 75 Mk. Außer Wäsche alles frei. (4740
Molkerei-Gen. Heinsberg, Rhld.

Wir suchen zum 1. Oktober einen zuverlässigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten, jungen

Gehilfen

für alle i. Fach vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 50.— Mk. und freie Kassen. Angebote nebst Zeugnisabschriften sind einzureich. an (4747
Molkerei-Genossenschaft Jessen
a. Elster.

Suche zum 25. September einen jüngeren

Gehilfen

für alle vork. Arbeiten, der auch Erfahrung in der Weich- und Harzkäserei hat. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten. (4662
E. Kamieth, Molkerei-Verwalter,
Barby, Bez. Magdeburg.

Wir suchen zum 1. Oktober ein. jungen, fleißigen und sauberen

2. Gehilfen

für Butterei u. Betrieb. Es woll. sich nur solide, ordnungsliebende junge Leute melden. Gehalt bei freier Station und Kassen 50 ℳ.
Molkerei Coppenbrügge
e. G. m. u. H.

Suche zum 25. 9. oder 1. 10. einen tüchtigen, sauberen, soliden

Gehilfen

für Butterei, Käserei, Kessel und Maschinen. Gehalt monatlich 55.— Mk., freie Station und Kassen.
Bartiner Raiffeisen-Molkerei und Kartoffelflocken-Fabrik zu Bartin in Pomm. Knobel.

Suche zum 1. Oktober für meinen Stadtmilchverkaufswagen einen gewandten, strebsamen und ehrlichen

Milchverkäufer

bei festem Gehalt, Umsatzprovision und freier Station. Bewerber muß bereits einen Verkaufswagen gefahren haben und ein guter Pferdepfleger sein. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet (4615
Wilhelm Bröse, Milchhandlung, Weißenfels a. S., Marienstr. 2.

Suche zum 1. Oktober oder früh. einen (4718

Lehrling.

Gleichzeitig für einen **jg. Gehilfen,** welcher Ostern ausgelernt hat, passende Stellung.
Hans Lange
Molkerei Apfelstädt i. Thür.

Wir suchen zum 1. Oktober ein. jüngeren, tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten (4677

Gehilfen

als ersten für unseren modernen, neuzeitlich eingerichteten Betrieb. Gehalt nach Tarif, je nach Leistung sofort Zulage. Auch des Nachmittags im Kontor zu beschäftigen. Lebenslauf und Zeugnisabschrift. erbittet
Molk.-Genoss. Algenstedt
bei Gardelegen i. Altmark.

---

21 jähriger

Gehilfe,

Fachmannssohn, sucht zum 15. 10. Stellung nach Sachsen od. Thüring. Werte Angebote unter **W. L. 4752** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen

Molkereigehilfen

für die Butterei und sonstigen Arbeiten. Gehalt Mk. 70.— bei fr. Station ohne Kassen. Bewerbung. mit Lebenslauf und Zeugnisabschr. erbittet (4630
Molkerei-Gen. Rodenkirchen in O.

Suche zu sofort oder zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen, evgl.

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 55.— Rmk. ohne Abzüge. Offerten erb.
Chr. Fischer,
Molkerei Sendenhorst in Westf.,
Bez. Münster. 4764

Junger Mann

für Milchtour und Fütterung usw. von 40—50 Schweinen zum 1. 10. 1927 gesucht. Gute Dauerstellung. Angebote mit Lohnforderungen b. guter Kost, Wohnung, freier Wäsche und Kassen erbeten. (4780
Molkerei Lebus a. O.

Junger, fleißiger

Molkereigehilfe

als alleiniger für kleinen städtisch. Betrieb sofort gesucht. Bewerber muß mit Herstellung feinst. Butter, □-Käse, Romadur und Camemb. durchaus vertraut sein. Angebote mit Gehaltsforderungen u. Zeugnisabschriften erbittet (4782
Dampfmolkerei Rothenburg, O.-L.

Wir suchen zum 1. Oktober einen tüchtigen, an Fleiß und Ordnung gewöhnten

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Gehalt 70.— Rmk. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (4755
Molkerei Senden b. Münster i. W.

Wir suchen zum 1. Oktober einen kräftigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

nicht unter 20 Jahren **für Butterei und Kontor.** Anfangsgehalt 70.— Rmk. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (4761
Molkereigenossenschaft Scheeßel,
Bezirk Bremen.

Suche zum 1. Oktober d. J. einen älteren, soliden

Gehilfen.

Derselbe muß imstande sein, meinen kleinen städt. Betrieb selbständig zu führen, sowie Romadur pp. machen können. Gefl. Offerten nebst Bild und Gehaltsforderungen erbeten u. **E. L. Nr. 4759** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Oktober für unseren Vollbetrieb einen kräftigen, fleißigen und sauberen (4843

Lehrling.

Lehrzeit 3 Jahre. Gründliche Ausbildung wird zugesichert. Flotte junge Leute wollen sich mit Lebenslauf melden.
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H
Altgandersheim am Harz.

Suche kräftigen, gewandten (4829

Molkereilehrling

vom Lande, evang., nicht unter 17 Jahre. Lehrzeit 2 Jahre.
Molkerei-Besitzer **H. Bock**
Dt. Krone, Grenzmark.

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen an Sauberkeit gewöhnten (4851

Gehilfen

bei Mk. 65.— Gehalt, ohne Abzüge.
Molkerei Lipporg bei Hamm i. W.

Umständehalber per sofort ein junger, brauchbarer

Gehilfe

gesucht. Gehalt 50—60 Mark netto je nach Leistung. (4859
Genossenschafts-Molkerei Eversdorf,
Post Salzwedel.

Zum sofortigen Eintritt wird ein fleißiger, sauberer

Gehilfe

gesucht. Angebote erbittet (4855
Molkerei Süd, Halle a. S.,
Rudolf Haymstraße 35.
Telefon 22 668 und 28 052.

Gehilfe

ev., mit besten Empfehlungen, ehrlich, zuverlässig, im Ausformen gewandt, für städt. Betrieb gesucht. Vom Lande bevorzugt. Anfangs-Gehalt 70.— ℳ. (4854
Molkerei Kirchhain, N.-L., Bhf.

Ein tüchtiger

Molkereigehilfe

per sofort gesucht, der selbständig eine kleine Molkerei führen kann.
Molkerei Norkus, Horst-Emscher-Süd. 4852

Ein angehender, tüchtiger, solid.

Gehilfe,

der keine Arbeit scheut, kann zum 1. oder 15. Oktober eintreten. Offert. mit Gehaltsangaben und Zeugnisabschriften sind zu richten an (4848
Dampfmolkerei Seubersdorf
bei Kraplau (Ostpreußen).
Julius Beckert, Molkereibesitzer.

Suche einen jungen, fleißigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50 ℳ und freie Kassen, für sofort oder 1. Oktober; ferner suche ich für einen 19 Jahre alten, strebs.

Gehilfen

der hier fast zwei Jahre als Gehilfe tätig ist, Stellung, Weichkäserei bevorzugt. (4845
Central-Molkerei Pabstorf
bei Halberstadt.

Suche für meinen 14½jährigen, kräftigen Sohn

Lehrstelle

in Molkerei, möglichst mit Vollbetrieb. Brandenburg bevorzugt. W. Angebote an (4857
Frau Prochnow, Neu-Manschnow,
Post Manschnow, Oderbruch.

Tüchtiger, junger (4842

Gehilfe

für Maschinen (Eismaschine, Kohlensäure) u. alle vorkommende Arbeiten für sofort gesucht. Gehalt je nach Leistung 50—60 ℳ und freie Station.
Molkerei Haverlah b. Ringelheim.

Molkereigehilfen

erfahren und zuverlässig, für Kess., Maschinen, Kühlanlagen u. sonstige Facharbeiten sucht Milchgroßbetrieb im Rheinland zum 1. Oktober. Bewerb. mit Zeugnisabschriften und Altersangabe unter **Nr. 4930** durch diese Zeitung erbeten.

Suche zu sof. junge, tücht. (4791

Meierin

für Betrieb und etwas Hilfe im Haushalt. Anfangsgehalt 50 Rmk.
Molkerei Bornum b. Königslutter.

Keinem Lehrling

darf der **„Milchw. Leitfaden“** vom Molk.-Inspekt. **Lipp** fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2.50 ℳ wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Ich suche zu sofort für alle vorkommenden Arbeiten einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

bei monatl. Mk. 60.—, freier Stat. und Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (4827

Molkerei Geestenseth.
Inh.: **Hermann Mieth.**

Wir suchen zum beliebigen Antritt für unseren elektrischen Betr., vorwiegend Milchversand, einen jungen, fleißigen

Gehilfen,

abwechselnd für Maschinenraum u. Butterei. Stellung ist leicht und dauernd. Anfangsgehalt 50.— Rmk. Junge Leute, welche Interesse am Fach haben und vorwärtsstreben, wollen Bewerbungen mit Zeugnisabschriften einsenden. (4823

Molkerei Jerstedt,
Fernruf Goslar 157.
Albrecht.

Größere Molkerei sucht zum bald. Antritt einen außerordentlich tüchtigen und geschäftsgewandten

Milchverkäufer

für Industriegebiet im Bez. Halle a. S. Ausführliche Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Lohnforderungen unter Nr. **4822** an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. Oktober ev. früher tücht.

Gehilfe

gesucht, welcher Erfahrung in der Weichkäserei hat. (4811
Molkerei Grupenhagen b. Hameln.

Wir suchen einen tüchtigen, arbeitswilligen

Gehilfen

mit Führerschein 3 b für Kessel u. Maschinen. Derselbe muß vertretungsweise einen Lieferwagen fahren, also unbedingt sicherer Fahrer sein. Außerdem findet ein junger, **kräftiger Mann** als **Arbeiter** für alle Molkereiarbeit. Stellung. Gehalt für den Gehilfen Mk. 65.—, f. d. Arbeiter Mk. 50.— ohne Abzug Offerten an (4810
Molkerei-Schule Braunschweig,
Madamenweg.

Suche für sofort tüchtigen

Gehilfen

als alleinigen für kleineren Betr. Selbiger muß solide und an saub. Arbeiten gewöhnt sein. Gehalt b. freier Station und Kassen nach Uebereinkunft. Gefl. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbet. an
Heinr. Steeg, Molkerei Hagen,
Post Süchteln, Rhld.

Ferner suche ich einen gewandt., jungen Burschen von 18—20 Jahr. als

Milchkutscher.

Derselbe muß guter Pferdepfleger sein. Guter Lohn wird zugesichert.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,75.
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingef. werden.

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder zum 1. Oktober einen (4657

jungen Mann

als **Schweinewärter** für Zucht und Mast, auch Hilfe in der Landwirtschaft. Gehalt 50 Mk., alles frei.
Molkerei Mehrum, Kreis Peine.

Sofort gesucht jüngere, kräftige

Meierin

für Verkauf in Filiale und Käselager. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsforder. und Lichtbild (welches zurückgef. wird) an (4519
Stadtmolkerei Salpp, Neidenburg.

Wir suchen zum 1. Oktober, ev. einige Tage früher oder später eine tüchtige, ehrl. und schreibgewandte

Meierin

für Butterei, Kontor und etwas Hausarbeit bei 50—60 ℳ monatl. und freier Station.

Gleichzeitig suchen wir zum 15. 10. für eine ehrliche, redegewandte und empfehlenswerte (4704

Meierin

welche in hies. Meierei über fünf Jahre in Stellung ist, einen pass. Platz in Berlin, im Milch- oder Buttergeschäft als Filialleiterin oder Verkäuferin.
Genoss.-Meierei Stuvenborn
Krs. Segeberg in Holstein.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Solider Kaufmann,
27 Jahre alt, seit 2 Jahren als selbständ. Expedient u. Kassenbuchhalter in größ. Stadtmolkerei (Tagesumsatz 6000 Liter Milch), in ungekünd. Stellung tätig, sucht sich z. 1. Januar 1928 zu veränd. Evtl. als Leiter einer Molk. od. ähnl. Vertrauensp. Zuschrift. unter Nr. **4775** an diese Zeitung.

Tüchtiger, katholischer
Fachmann,
28 Jahre alt, in ungekündigter Stellung im städt. Großbetrieb als Verwalter tätig, mit sämtl. Maschinen der Neuzeit vertr., in der Herstell. von Flaschenmilch, Sahne, erstkl. Butter und versch. Sorten Weichkäse best. bewand., mit den kaufm. Arbeiten durchaus vertraut, sucht, gest. auf gute Zeugnisse und Empfehlungen im ländl. Betrieb Stellung als Verwalter od. Obermeier, wo nach einig. Jahren Verheiratung gestattet. Kaution kann gestellt werden. Werte Angebote u. **K. H. Nr. 4654** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, 24 J. alt, in ländl. wie städt. Betrieb. tätig gewesen, läng. Zeit als 1. Gehilfe tätig, sucht, gest. auf gute Zeugn., Vertauensposten als 1. Geh. oder Obermeier, im Abrechnungswesen wie m. sämtl. Maschin. der Neuz. gut vertr. Er führt auch Reparat. selbst aus, auch Beteiligung mit 2 bis 3000 Mk. erwünscht od. Pacht eines kleinen Betr. Werte Angebote an **Carl Kostezke, in Dampfmolkerei Delitzsch.** (4712

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung, da noch ungekünd. Selbiger ist vertr. mit sämtlichen Molkereiarbeiten und besitzt auch etwas Erfahr. in Käserei. Würde auch Stellung als Verkäufer ann. Als Sicherheit würde er eine Hypothek von 2000 Mk. stellen. Hamburg oder Holstein bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gute Zeugn. steh. zur Verf. Werte Angeb. mit Geh.-Ang. sind zu richt. an den **Gehilfen d. Molkerei Feldberg** in Mecklenb.

Molkereifachmann,

28 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind, in jetziger ungekündigter Stellung (städt. Betrieb mit 10 000 Lt. Tagesmilchmenge) seit 4 J. als Obermeier tätig, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., Stellung als

Verwalter

Suchender ist, da 11 Jahre i. Fach, mit sämtl. Facharb. vertr. u. würde auch abgewirtsch. Betriebe wieder hochbringen. Kaution bis 5 Mille kann gestellt werd. Bin auch nicht abgeneigt, Molkerei von 1000 Liter an aufwärts zu pachten. Werte Angebote erbitte unter **M. 4825** an diese Zeitung.

Tücht. 26 jähr. Molkerei- und Käsereifachmann, mit best. Empf., Führersch. 3 b, firm i. all. Zweig. s. Ber., sucht Dauerst. Angeb. erb. **Meier, Meineweh,** Kr. Weißenfels.

Molkerei-
u. Käsereifachmann,

Ostpr., 28 Jahre alt, dess. Produkte mehrfach prämiert wurden, sucht zum 1. Oktober od. später selbständ. Arbeitsfeld, wo er seine Leistungen beweisen kann. Auf Grund seiner Erfahrungen übern. er volle Garantie für einwandfreie Produkte. Weitgehende Kenntnisse i. Laboratorium, Kessel und Maschinen. Reparaturen werden selbst ausgeführt. Reiche Erfahrung in Schweinemast und -Zucht. Gute Zeugnisse sowie Empfehlung., auch etwas Kaution, zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. 4788 durch diese Zeitung.

Molkereifachmann, 29 J. alt, sucht zum z. 1. Okt. Stellung als Verw., Obermeier od. sonst. Vertrauensp. Molk.-Schule besucht. Gute Zeugn. bekräft. die Kenntn. i. Betrieb sowohl Buchführ. im Kontor u. wird überall mit Hand angelegt. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben bitte an **Jos. Bannenberg, Molk. Ohne** bei Schüttorf, Krs. Bentheim.

Achtung, Großhandlungen!
Molkereifachmann, Expedient,
Mitte dreißiger, verh., sucht zum 1. 10. Stellung. Als Expedient und Lagerhalter tätig gewesen, auch ist derselbe erfahren in Harzkäserei u. scheut sich vor keiner Arbeit, kein Stundenarbeiter. Falls keine Wohnung vorh., nehme auch ohne an. Angebote unter **„Solide“ Nr. 4819** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober oder einige Tage früher Stellung. Selbiger hat Erfahrung in der Camembert-, Harz-, Romadur- u. Quadratkäserei und scheut keine Arbeit. Geg. Altmark bevorz. Angeb. sind zu richten an **Ernst Hennig,** Molkereigeh., **Groß-Schwechten** b. Stendal, z. Zt. bei Herrn **H. Hübener.** (4802

Tilsiter Käser, im 14. Berufsjahre, vertraut mit Limburger, Romadurkäserei, Butterei (Reinkult.), Dampfkessel, Maschinen, Kühlanl., eigene Lichtanl., Schweinezucht und -Mast, sucht zu sofort od. später anderw. Stellung. Habe hies. Betrieb 1 J. selbst. geführt. W. Ang. erbittet **Perplies, Dampfmolkerei Brassen** b. Szabienen, Ostpr. (4794

Wegen Veränderung suche ich für meinen Gehilfen, 24 Jahre alt, anderweitig Stellung als
1. Gehilfe oder Harzkäsemeister.
Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertr., besitzt reiche Erfahr. in der Harzkäserei u. kann für ein gutes Produkt garantieren. Auch ist er gewissenhaft, ehrl. u. fleißig u. kann ich ihn den Herren Kolleg. auf das Beste empfehl. Gehalt n. Uebereink. Antr. kann sof. erfolg.
Dampfm. Wipshausen, Kr. Peine.

Junger Mann,

26 Jahre alt, intelligent und geschäftsgewandt, mit Führerschein 3 b, sucht Stellung als
Chauffeur
in Molkerei oder Produktenhandlung. Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Rhld. bevorzugt. Angebote unt. Nr. **4799** durch diese Zeitung.

Suche zum 1. 10. 27. für meinen Sohn, 17 Jahre alt, groß u. stark,

Lehrstelle

in mittleren Betrieb. (4806
Quillfeld, Brelin-Biesdorf,
Köpenickerstraße Ecke 24.

Suche für jungen, tüchtigen

Gehilfen

zum 1. Oktober Stellung, mögl für Kessel und Maschinen, eig sich auch sonst für alle Arbeiten.
Molkerei Ardorf (Ostfrsl.).

Wo findet tüchtiger Molkere und Käsereigehilf Dauerstellung?

Suchender ist mit sämtliche Maschinen sowie Brgedorfe Kühlmaschine, Schrotmühle, elektrischer Lichtanlage, Milch versand, Butterei u. Käsere gut vertraut. Auch würde sel biger evtl. eine kl. Schweine mast m. übernehmen, Stellun am liebsten da, wo Heirat ge stattet ist. Gute Zeugnisse z Diensten. Werte Angebote er bitte unter „Rheinland“ N 4818 durch diese Zeitung.

Maschinist, Heizer, gepr. (Schlos verh., 38 J. alt, perf. i. Kühlm u. Anlag., sow. auch Reparat., s für sofort Stellung. Geg. gl. gebote an **Willi Straet, Berlin 65,** Adolfstraße 2, IV. (4

Suche Stellung als

Gehilfe,

23 Jahre alt, der vor keiner A scheut und mit allen Arbeiten v traut ist. Angebote sind zu rich an (4
Philipp Doveren,
Kohlscheid b. Aachen,
Forstheiderstraße 103.

---

23 jähr., strebs. Molkereigehilf sucht zu sofort oder später Dau stellung. Selbiger ist mit den Frage kommenden Maschinen ländl. sowie städt. Betriebes vertraut. Desgleich. Butterei u Käserei. Suchender ist gestützt gute Zeugnisse und Empfehlung Angebote erb. **R. Sonnema Central-Molkerei Kreiensen** (Ha

---

Junger Mann
sucht Stellung als

Milchkutscher

oder sonstigen Posten. Bin gu Pferdepfleger. (4
Ernst Wenzel, Molkerei Fohr bei Brandenburg a. Havel.

Junger Molkereigehilfe,
21 J., in ungekünd. Stellg., möc sich, gestützt auf gute Zeugnisse z 1. Okt. in größ. od. städt. Betr veränd. Bin in jetz. Stellung 1. Buttermeier. Um güt. Zuspr bittet **Thielke, Molkerei Bergen** Celle. (4

Tüchtiger, flotter

Milchverkäufer,

30 Jahre, ledig, gelernter Kauf im Umgang mit der Kundsch bestens bewandert, an selbst. A gewöhnt, sucht für sofort oder sp Dauerstellung als Milchverkäuf Gute Zeugn. vorh. Gefl. Angeb u. D. B. 4771 an diese Zeitung.

Tüchtiger (4

Molkereigehilfe,

27 Jahre alt, vertraut mit Tilsit Steinbuscher Käse, so auch Butte u. Schweinemast sucht Stelle. Fr Angebote erbittet zum 1. 10. 27.
Koknat, Possielau.
bei Rauschen (Ostpreußen).

Solide, ehrliche

Verkäuferin

in allen Arbeiten bezw. Buchfü firm, sich. Rechnen, an selbständ Arbeiten gewöhnt, sucht ab 1. Stellung mögl. bei freier Stati Gefl. Angebote an (4
Frl. Lalla, Rudowken
bei Skoppen, Kreis Lötzen, Ostp

Junger Kaufmann,

:t Jahre, in noch ungek. Vertrauensstellung, langjährige ätigkeit in großer mod. Milchzentrale, sucht sich zu verändern. aution kann gestellt werden. Angebote unter Nr. **4653** an ie Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Harzkäser

ahre alt, welcher bereits Harzkäserei geleitet hat und für marktfähig: e einsteht, sucht zum baldigen Antritt event. 1. Oktober Stellung. Ge: e Angebote erbittet (4643
Otto Rose, Klein-Crostitz, Bezirk Halle a. S.

Gehilfe,

kräftig, willig und fleißig, welcher 1 Jahr in einem städt. Molkereibetrieb tätig war, im Butterformen und Bedienung sämtl. Maschinen und Dampfkessel praktisch erfahren ist, sucht Stelle zu sofort. Gefl. Zuschriften erbeten an (4846

ranz Schwab, Hagenhausen bei Nürnberg.

Wir suchen für tüchtigen, durchaus empfehlenswerten, 21 jährigen

Molkerei- und Käsereigehilfen

elegentlichem Antritt Stellung. Perfekt in Tilsiter- und Limburger- rei. (4797) **Molkereigesellschaft Campenau.**
Angebote bitte direkt an
ans Goerzen, Molkereigesellschaft Campenau, Kr. Marienburg, Wpr.

üchtiger, strebs. Molkerei-Fach- n, 31 Jahre, sucht zum 1. Okt. später Wirkungskreis. Selb. eidete während der Zwangs- schaft den Posten eines Milch- Molkerei-Revisors auf einem bratsamt. In letzt. Stell. 4 J. Betriebsl. einer größ. Marga- fabrik tätig gew. Beste Ref. Verfüg. **W. Syborg, Köln,** drichstraße 42. (4768

olider, ehrlicher, an flottes und eres Arbeiten gewöhnter **Ge-** , 19½ Jahre alt, mit der Be- ung von Kessel, Maschinen, lanlage (Ahlborn), Butterei u. chuntersuchung gut vertraut, e in der Tilsiter und Limburg. erei bewandert, sucht wegen stellung der Käserei zu sofort später bezw. 1. Oktober **Stellg.** e Zeugnisse und Empfehlungen handen. Werte Angebote nebst altsangaben erbittet (4735
W. Post, Königsberg in Pr., Molkerei-Genossenschaft, Tragh. Kirchenstraße 8—10.

Junger Gehilfe, 23 J. alt, mit n Facharb. vertr., sucht z. 1. 10. llung (ev. auch früh.). Selb. nit Maschinen, Kessel, Butterei, nahme best. vertraut, hat gute dschr. u. ist sich. Rechn. Gute gn. steh. zur Verfügung. Gefl. geb. erb. **J. Ehlers, Husum,** ggemannstraße 31. (4745

unger, tüchtiger
Gehilfe,
mit d. Quarg-Käserei vertraut per 1. Oktober oder später ges. führliche Offerten mit Gehalts- aben und Zeugnisabschriften er- n unter Nr. **4769** durch d. Ztg.

Wir suchen zum beliebig. Antritt tüchtigen, soliden
Gehilfen
erstellung. Derselbe ist mit n im Fach vorkommenden Arb. s beste vertraut. Gegend gleich. rten erbittet (4563
Molkerei-Genossensch. Selm i. W.

Jg. Molkereigehilfe, der seine Lehrzeit im Juni 27 be- endet, sucht zum 1. 10. 27. Stellung in einem größ. Betriebe zur weit. Ausbildung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an (4785
FranzGasenzer, Molk. Possessern, Kreis Angerburg, Ostpr.

Suche für meinen Schwager, 29 Jahre alt, ledig, mit Führerschein 3 b sofort oder später Stellung als
Chauffeur oder Verkäufer.
Selbiger ist mit allen Molkereiarb. vertraut und sicherer Fahrer. An- gebote erbittet (4777
Paul Orsert, Molkerei Bad Freienwalde (Oder). Telefon 79.

Allgäuer Weichkäser, 25 Jahre alt, 8 J. im Fach, sucht zum bald. Eintritt Stellung. Bin bew. in der Herstell. aller gangbar. Weichkäsesorten und verrichte auch andere Facharbeiten. Selbst. Stel- lung in größ. Betrieb. angenehm. Geg. Mittel- od. Norddeutschland, auch Rheinland. Frdl. Angeb. erb. **Otto Führer, Hanau a. Main,** Langstraße 27. 4786

Junger, tüchtiger
Gehilfe,
20 Jahre, mit allen Arbeiten gut vertraut, sucht zum 1. 10. oder spät. Stellung. Oberlausitz, Schlesien er- wünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbittet (4770
Paul Bieber, Molkerei-Verein Kaltenkirchen, Holstein.

Wegen Aufgabe der Käserei suche ich für meinen
Gehilfen
welcher in Tils. Vollfettkäse voll und ganz vertraut ist, ab 1. 10. 27 eine Dauerstelle. Selb. ist bei mir 1½ Jahre i. Stellung gewesen und kann ihn bestens weiter empfehlen. Werte Angebote zu richten an **Molkereigehilfe Paul Grigull in Grünwiese,** Post Jodgallen, Kreis Niederung.

Suchen für 18 jährigen
Gehilfen,
fleißig und willig, 4 Jahre beim Fach, mit Lehrlingsprüfung, ver- traut mit Butterei, Käserei, Kessel und Maschinen, an sorgfältiges Ar- beiten gewöhnt, bei bescheidenen Ansprüchen per bald oder 1. Okt., mögl. in Schlesien, Stelle. Offert. erbeten an (4742
Molkerei-Genossenschaft i. Sprottau

Harzerkäsemeister,
30 Jahre alt, ledig, als solcher tätig, sucht zu sofort, evtl. spät. **Meisterstellung.** Bin Spezialist in allen Sorten Quargkäse (Gelb- und Blau- schimmel), beseitige sofort und mit Erfolg jeden Käsefehler. Ablaufen gänzlich ausgeschloss. Garantiere Sommer und Win- ter für ein stets erstklassiges Produkt. Bedingung: Dauer- stellung, selbständig. Arbeiten, gute Behandlung und Lohn. Frdl. Angebote mit Gehalts- angaben erb. unter Nr. 4790 durch diese Zeitung.

Käser, 21 J., solide, sucht zum 1. 10. Dauerstellung. Selb. ist vertr. in Tilsiter Käserei, Quarg, Butt. u. Schweinem., sow. Kessel, Masch., elektrischen u. Kühlanlag. Nehme auch Stellung als Heizer an. Gute Zeugn. sind vorh. Ang. mit Ge- haltsang. zu richten an (4674
Richard Zander, Molker. Gardessen b. Schandelah (Braunschw.).

Suche für meinen Sohn, 16 J., gesund, kräftig, evangel., mit höh. Schulbildung und Bürokenntnissen, zum baldigen Antritt eine (4683
Lehrlingsstelle
in Molkerei.
Frau M. Rosenblad, Münsterberg i. Schles., Patschkauerstr. 65.

Für meinen wirklich tüchtigen, ehrlichen
Gehilfen
suche ich zum 1. Oktober oder auch früher wegen Arbeitsm. Stellung. Selbiger verrichtet jede Arb., kann mit Pferden umgehen und ist vor allem kein Stundenarbeiter. (4731
Molkerei Edemissen bei Peine.

Tücht. Gehilfe, vertr. mit Kontor- arbeiten, Ann., Butt., sow. sämtl. Maschin., sucht zum belieb. Antritt Stellung. **Brunow, Köslin,** Kleine Baustraße 31. (4644

Tüchtiger, junger, strebsamer
Gehilfe,
20½ Jahre alt, mit Einjährig.- Zeugnis, sucht zu sofort oder 1. Oktober Stellung, wo er sich in der Käserei jeder Art aus- bilden kann. Selbiger ist mit sämtl. Molkereiarbeiten aufs beste vertraut und scheut keine Arbeit, hat mit den neuesten Maschinen gearbeitet, Kühlanl. (Ammon., Kohlens.), Dauerer- hitzer, Milchversand, Annahme, Butterei und auch im Abrech- nungswesen gute Erfahrung. Werte Angebote mit Gehalts- angaben erbittet (4712
Curt Freise, Molkerei Prittitz bei Weißenfels a. S.

Junger Mann, 24 Jahre alt, led., sucht Stellung als **Milchkutscher** od. auch f. Milchverkaufsw. Sämtl. i. der Molkerei vork. Arbeiten werd. mitgemacht. Zu meld. m. Gehalts- angab. **E. Witt, Molk. Gardessen** bei Schandelh (Braunschw.).

Junger, tüchtiger Gehilfe, der sich vor keiner Arbeit scheut u. erfahren ist in Abrechnung, Butt., Milchversand, Schlagsahne, Speise- u. Sauermilchquarg, Kessel u. Ma- schinen (Kühlmaschine) und Thür. Stangen, sucht passende Stellung. Weit. Ausb. i. Weichkäs. angenehm. Werte Angeb. an **Werner Kitter, Molk.-Gen. Mellingen** b. Weimar.

Junger Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht zum 1. od. 15. Oktob. Stellung in städt. Betrieb. Geg. gleich. Angebote erbittet **Walter Schreiber, Geh. der Molk. Carum** bei Dinklage in Oldb.

Wir suchen zum 1. Oktober für unsern
ersten Gehilfen
der lange Zeit in unserm Betriebe tätig war und den wir in jeder Weise best. empfehl. können, pass. Wirkungskr. als Obermeier, erster Gehilfe oder sonst. Vertrauensstell. Angebote nebst Gehaltsangab. erb. **Molkerei Kirch-Mulsow** (Meckl.)

Ich suche für meinen Sohn, 20 Jahre alt, groß und kräftig, keine Arbeit scheuend, zu beliebigem An- tritt (4567
Stellung als Gehilfe.
Selbiger ist mit sämtlichen Fach- arbeiten, Butterei, verschied. Käse- sorten, Maschinenwesen u. Quarg- fabrikation sehr gut vertraut. Ge- gend gleich. Gefl. Angeb. erb. **Dampfmolkerei Kattenau** Krs. Stallupönen.

Junger Mann, 20 Jahre, sucht z. 1. Oktober od. einige Tage früher Stellung als **Milchkutscher od. Ver- käufer.** Such. ist schon länger in Molkerei u. Käserei tätig, daher m. solchen Arbeit. vertr. Auf letzter Stelle ein Jahr als Verkäuf. gew. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Angeb. erbittet **Otto Gremmel, Adenstedt** bei Peine. (4598

Suche für einen 19 Jahre alten, tüchtigen, fleißigen u. an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten
Molkereigehilfen,
der bei mir gelernt hat und inzw. weitere 2 Jahre hier als Gehilfe tätig war, Stellung in einer Mol- kerei, wo ihm Gelegenheit geboten ist, sich in der Weichkäserei auszu- bilden. Antritt beliebig. (4601
H. Roth, Betriebsleiter, **Milchversorgung Bamberg,** Oberfr.

Molk.-Gehilfe, Mitte 20er, verh., sucht Dauerst. gl. welch. Art, Zeugn. steh. auf Wunsch zur Verfüg. Geg. ist gl. Angeb. erb. **F. Klimmeck, Abelischken,** Kr. Gerdauen, Ostpr.

Junge Meierin,
21 Jahre alt, 1½ Jahre Molkerei- schule absolviert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. oder 15. Ok- tober Stellung als Verkäuferin, am liebsten Berlin und Umgebung. Freie Station erwünscht. Werte Angebote unter **F. L. Nr. 4595** an diese Zeitung.

Fräulein, gelernte Meierin, welch. keine Ar- beit scheut, schon längere Zeit im Molkereifach nicht mehr tätig, wünscht z. 1. 10. oder 15. 10 ange- nehme Stellung zur Mithilfe im Betrieb u. Haushalt in gut. Hause, am liebsten b. kinderl. Ehepaar, jed. nicht Beding. Bedingung gute Behandl. Gute Zeugn. vorh. Frdl. Angeb. erb. **V. Richter, Potsdam,** Jägerallee 1. (4787

Fachmann sucht für seine 16jähr. Tochter (Lyzeumsbildung) einen Platz für 1 Jahr als
Volontärin.
Familienanschluß und Taschengeld erwünscht. Offerten unter **R. R. Nr. 4767** an diese Zeitung.

Meine neue Hauptpreisliste Nr. 600

bietet auch Ihnen beachtenswerte Vorteile für den Einkauf sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Hier einige Beispiele:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . . Mk. —.67
" " " 250 " " " " " . . . . . " —.68
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.69
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.70
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.72
" " " weniger als 25 kg " " . . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware,
58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn daß der Abfall übernommen wird!
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.89
" " " 100 " " " " " . . . . . " —.90
" " " 50 " " " " " . . . . . " —.91
" " " 25 " " " " " . . . . . " —.92
" " " weniger als kg " " . . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.—
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 18.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 18.50

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 18.75
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 18.75

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, 1/2 Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.20
bei 50 kg . . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 9.50
kleinere Mengen . . . . kg " —.22

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.44
" " " 50 " . . . . " " " —.46
" " " 25 " . . . . " " " —.48
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.52

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.60

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	1/2	1/4	1/10 kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1:10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 1/2 Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.93 1/1 Liter-Flasche " 1.10
in Korbfllaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 1/2 Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.70

Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, **110 cm breit**, Mtr. Mk. 2.05
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.65

Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " —.90

Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.30

Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.30 bis Mk. 2.40

Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 18.—

Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3.—

Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 5.20
" " " 10 kg " " " " 5.50
" " " 5 kg " " " " 5.75
" " " weniger als 5 kg " " 6.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. **9.60** bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.75
" 5 kg " " " " **10.—** " weniger als 5 kg " " 10.25

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.60

Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2.75

Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.65

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.16
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.17
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.16
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.11
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.10

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.28

Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " . " " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2.30

Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.—
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 36.—
Tragkraft 10 kg " 40.—

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	42.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von 1/2 Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . . . " 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.53

Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.61

Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.57

Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60

Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.62

Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.60
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28° Bé. 1,230 Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware { kg " 2.15; bei 25 kg " 2.10; " 50 kg " 2.05 }

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	1/2	3/4	1	1 1/4
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg " —.28

Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. " 3.80
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3,50

Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24

Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.25

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Molk]erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernruf] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 109 — Hildesheim, den 20. September 1927. — 41. Jahrgang.

[B]ericht über Futtersiloanlagen in der Provinz Pommern.

[Von] Dr. Franz Lauterwald, Stettin, Geschäftsführer des [Un]terausschusses für Saftfutterbereitung und des Elfuringes Pommern.

[I]m Sommer 1926 veranstalteten der der Landwirtschaftskam- [mer a]ngeschlossene Unterausschuß für Saftfutterbereitung und der [...]ng Pommern eine Umfrage betreffend die mit der Silofutter- [...]ung in Pommern gemachten Erfahrungen. Unter den ein- [gegan]genen 40 Antworten beziehen sich 29 auf verschiedene stromlose [Konser]vierungsverfahren und 11 auf die Elektrosilage.

A. Die stromlosen Konservierungsverfahren.

[U]nter den 29 berichtenden stromlosen Saftfutterwirtschaften be- [finden] sich: 16 Betriebe mit Süßpreßfutteranlagen, 5 mit Deutschen [Origin]al-Futtertürmen, 3 mit Deutschen Casa-Futtertürmen, 3 mit [amerik]anischen Futtertürmen, 1 mit einem Jfla-Futterturm und [1 mit] einem Hansa-Holz-Silo. —

I. Süßpreßfutteranlagen.

[...] der Berichtsanlagen sind von der Firma Gärtner & Aurich, [...]n (jetzt Silo- und Kulturtechnik A. G., Dresden), 2 von der [...]eßfutter — G. m. b. H. — Dresden, hergestellt. — Die An- [lagen] bestehen aus je 1 bis 6, teils in, teils über der Erde befind- [lichen] gemauerten Behältern von verschiedenem Fassungsraum und [...] entweder im Freien, im Kuhstall oder in einem in der Nähe [des K]uhstalles errichteten Stall- oder Scheunenanbau. Als Bau- [materi]al sind teils Hohlsteine, teils Ziegel- oder Feldsteine mit [Zemen]tmörtel und entsprechenden Eisenverankerungen oder auch [...]t-Eisenstab-Beton verwendet worden. Wo die Silos nicht [rund, s]ondern rechteckig erbaut worden sind, sind die Ecken zur Ver- [meidun]g von schädlichen Hohlräumen im Futterstock zweckent- [sprechen]d abgerundet worden. Dem Zwecke der Wärmeisolierung [dient] entweder Hohlsteine oder eine mitunter noch mit besonderem [Isolier]ungsmaterial (Torf oder Torfmull), ausgefüllte Hohlschicht [im Ma]uerwerk. —

[...] dieser Anlagen sind noch mit Inflationsgeld erbaut worden, [so daß] die Baukosten sich nicht ermitteln lassen. Bei den übrigen [Anlage]n schwanken die Baukosten je Turm zu 80 cbm Fassungsraum [je n]achdem, ob mit oder Dach gebaut wurde, und je nach dem [Umfan]ge der vom Bauherrn übernommenen eigenen Bauleistungen [...]- etwa zwischen 1500 bis 2000 Reichsmark. — Bei zwei An- [lagen] wird über Saftundichtigkeit geklagt, alle anderen Behälter [sind dic]ht und haben sich in ihrer Weise bewährt. Eine Vorrichtung [zum Ab]lassen des Futtersaftes ist in keinem Falle vorhanden. Die [innere] Auskleidung der Behälter besteht meist aus gut gegelättetem [Zemen]tputz mit einem wasserabdichtenden Silolithanstrich. — Stets [ist ein]e Presse, und zwar meist die bekannte Gärtner & Aurich'sche [...]druckpresse, vorhanden. — Beim Einfüllen wird neuerdings [...] mehr das sogenannte Kaltpreßverfahren mit sofortigem Fest- [treten] des Futters bevorzugt, vereinzelt ist aber auch noch das alte [Gärtne]r & Aurich'sche Verfahren angewandt worden, wobei das [Futter] bis zu einem Wärmeanstieg von 45 bis 50 Grad Celsius zu- [nächst l]ocker eingelagert und erst darauf mit einer neuen Füllschicht [...]rt bezw. mit der Presse abgepreßt wird. Zum Teil hat auch [eine I]mpfung mit Milchsäurebakterien stattgefunden, die vom In- [stitut f]ür Gärungsgewerbe in Berlin bezogen waren. Die Füllung [der Be]hälter ist je nach dem Alter der Anlagen bisher 1—6 mal vor- [genomm]nen worden. Mit 3 Ausnahmen haben alle Berichterstatter [die A]nlagen dauernd benutzt. Einmal mußte eine der vorhan- [denen] 4 Kammern vorübergehend unbenutzt bleiben, weil sie dem [Druck d]es Futters nicht standgehalten hatte und aufgeplatzt war, ein [ander]5 mal hatte das Ostseehochwasser den zur Silage bestimmten [...] Schnitt fortgeschwemmt und in einem dritten Falle war die [...] im ersten Konservierungsjahr verschimmelt. Als Konser- [vierun]gsmaterial dienten in den einzelnen Wirtschaften je nach der Jahreszeit: Zottelwicke mit Winterroggen, Wick- oder Peluschkengemenge, erster und zweiter Schnitt Wiesengras, Wiesengras mit Lupinen geschichtet, und Klee, ferner Mais in gehäckseltem Zustande, sowie Runkelrüben, Zuckerrüben und Wruckenblätter. — Die Aufnahme der Lupinensilage — in voller Blüte geschnitten — ist trotz ihres guten Geruches, offenbar wegen des nicht zerstörten Bitterstoffes, vom Vih verweigert worden. — Zottelwicke, Wicken- und Peluschkengemenge, sowie Gras und Klee sind in der Vollblüte geschnitten worden. Ein Abwelken der grünen Pflanzenmasse fand teils garnicht, teils während einer Dauer von 6 bis 24 Stunden statt. 14 Berichterstatter gaben an, vom Erntewetter vollständig unabhängig gewesen zu sein, in einem Falle gab das stark verregnete Gras ein saures Silagefutter; ein Berichterstatter ist der Ansicht, daß das Futter in ganz nassem Zustande nicht siliert werden dürfe. — In der Mehrzahl der Fälle ist das Futter vom Fuder oder von der Anfahrtrampe aus in die Silos geworfen, vereinzelt aber auch unter Zuhilfenahme eines Gebläses hochgefördert worden. Wo das Futter nicht in einem Zuge eingebracht und sofort festgetreten, sondern noch nach der alten Gärtner & Aurich'schen Vorschrift schichtenweise eingebracht wurde, betrug die Höhe der einzelnen Schichten in den verschiedenen Wirtschaften 1,5 bis 3 Meter. — Die während der Konservierung erreichte Temperatur ist in 11 Silowirtschaften nicht fegestellt worden; wo Messungen vorliegen, schwanken die Angaben der in 2 bis 3 Tagen erreichten Temperaturen zwischen 40 bis 60 Grad Cesius. — In der Mehrzahl der Fälle hat das mit der Ensilierung des Futters betraute Personal eine besondere Anleitung erhalten. —

Die Silageergebnisse werden mit zwei Ausnahmen teils als gute, teils als sehr gute bezeichnet. Ein Fehlschlag war dadurch entstanden, daß das Gemenge von vicia villosa mit Roggen infolge zu späten Schneidens auf dem Halm verholzt und das Futter daher sperrig geworden war. Die betreffende Kammer war daher durch Schimmelbildung so stark verdorben, daß ihr Inhalt vom Vieh nicht mehr gefressen wurde. Den zweiten Fehlschlag bildete die bereits erwähnte Lupinensilage, die das Vieh ebenfalls nicht fressen wollte. Das gewonnene Futter wird sonst ganz überwiegend als gutes aromatisches Süßfutter bezeichnet. Schimmelbildung trat außer bei dem bereits erwähnten sperrigen Gemenge von vicia villosa mit Roggen nicht oder nur sehr unbedeutend und mit nur ganz geringen Verlusten auf. Eine wissenschaftliche Untersuchung des Futters hat nur in 4 Silowirtschaften stattgefunden. Das Alter der Konserve beim Beginn der Verfütterung wird verschieden angegeben und schwankte zwischen 1 bis 13 Monaten. Verabreicht wurde das Silofutter hauptsächlich an Milchkühe, und zwar 1½ bis 4 Monate lang in Mengen von 4 bis zu 40 Kg. je Kuh und Tag; auch Ochsen und Jungvieh erhielten Silagefutter mit gutem Erfolg. Die Freßlust der Tiere und die Bekömmlichkeit der Silage werden bis auf die zwei bereits mehrfach erwähnten Ausnahmefällen als „gut" bezw. „sehr gut" bezeichnet; bemängelt werden nach dieser Richtung hin vereinzelt allerdings die untersten nassen und sauren Schichten. — Die Milch- und Fetterträge blieben teils unverändert, teils stieg das eine oder das andere, mitunter sogar beides. In verschiedenen Fällen konnte der Viehbestand infolge der vorhandenen Silage um 20 bis 30 Prozent vermehrt werden. Als Vorteile für den Betrieb werden genannt: Hinweghelfen über futterarme Zeiten, gute Erhaltung der frisch nicht zu bewältigenden Rübenblätter, Sicherstellung eine das ganze Jahr hindurch gleichmäßigen Fütterung, vermehrte Milchleistung und Dungerzeugung, restloses Hereinbringen des zweiten Heu- und Kleeschnittes, Ueberwindung von Futterlücken im Frühjahr und Hochsommer, Erntemöglichkeit bei feuchtem Wetter, sowie Arbeits- und Lohnersparnis. Das Verfahren wird von den Berichterstattern fast durchgängig empfohlen und als wirtschaftlich angesehen.

II. Deutsche Futtertürme.

Bei den nachstehenden Angaben handelt es sich um die Konservierungsergebnisse in 5 Deutschen Original-Futtertürmen der Fa. Förster, Königsberg i. Pr., sowie in 3 sogenannten „Deutschen Casa-

Futtertürmen“ der Baufirma Carl Sagert in Wolgast in Pommern. Die Anlagen sind hier unter der Sammelbezeichnung „Deutsche Futtertürme“ zusammengefaßt worden, weil sie sich verfahrenstechnisch garnicht und bautechnisch nur dadurch von einander unterscheiden, daß die Förster-Türme aus Eisenbeton, die Casa-Türme dagegen aus besonderen, in Wolgast fabrizierten porösen „Casa-Zementsteinen“ hergestellt werden. Bis auf eine selbst erbaute Anlage mit zwei viereckigen Behältern zu je 50 cbm Inhalt haben alle übrigen Futtertürme runde Form und 90—100 cbm Inhalt. Die Anlagen stehen teils frei, teils sind sie in oder an vorhandene Gebäude ein- oder angebaut. Meist befinden sich die Anlagen zur Hälfte in, zur Hälfte über der Erde und stets in möglichster Nähe des Kuhstalles. Bei einem freistehenden Casa-Futterturm dient eine bis zu ⅔ der oberirdischen Turmhöhe reichende Erdanschüttung dem Zwecke der Wärmeisolierung. Die Baukosten je Turm von 100 cbm Fassungsraum betrugen etwa 1600—2000 Reichsmark; im letzteren Falle scheinen Dach und Presse mit inbegriffen gewesen zu sein. Die Bauweise hat sich in allen Fällen gut bewährt, insbesondere sind Klagen über Undichtigkeiten der Behälter in keinem Falle geäußert worden. Ein Ablassen des Futtersaftes ist nirgends erfolgt. Die innere Auskleidung besteht aus Zementglattputz und hat teils eine Beimengung von Zeresit, teils einen besonderen „Inertol“-Anstrich erhalten. Eine Presse ist nur bei einer Casa-Anlage vorhanden, alle anderen Anlagen arbeiten ohne Presse. — Ueberall ist nach dem Kaltgärverfahren ensiliert worden, d. h. das Futter ist ohne Unterbrechung und ohne Schichtenbildung in einem Zuge in die Behälter eingefüllt und durch Menschen, Pferde, Ochsen oder Bullen sofort möglichst festgetreten worden. Die Füllung der Türme geschah je nach dem Alter der Anlagen bisher 1 bis 4 mal. Die Silos haben nie unbenutzt gestanden. Als Konservierungsmaterial wurden Wicke, Hafer-Gersten-Wickgemenge, Wiesengras, Rüben- und Wruckenblätter, sowie Futterrüben und Wrucken mit Kraut verwendet. Gras und Wicke wurden in der Blüte, das Gemenge kurz vor der Blüte geschnitten. Ein Abwelken fand entweder garnicht, oder 1 bis 2 Tage lang statt, nur bei Wruckenkohl wurde in einem Falle ca. 8 Tage lang abwelken gelassen. Alle Silobesitzer geben an, vom Wetter ganz unabhängig gewesen zu sein. Zwei Silowirtschaften haben Gras bezw. Wicke grob gehäckselt, in allen anderen Fällen ist das Futter ungehäckselt in die Behälter eingefüllt worden. — Temperaturmessungen werden nur von zwei Berichterstattern angegeben; danach war im Verlaufe von etwa 5 Tagen die Temperatur auf 45 bis 55 Grad Celsius angestiegen, d. h. es war eine Warmvergärung eingetreten. Die Silageergebnisse lauten etwa zur Hälfte auf „Süßfutter“, und zur anderen Hälfte auf „Sauerfutter“; eine chemische Untersuchung des Futters hat nur in einem Falle stattgefunden. — Verluste durch Schimmelbildung sind nicht oder nur in ganz geringfügigem Maße aufgetreten. — Das Alter der Konserve betrug beim Beginn der Verfütterung in den verschiedenen Wirtschaften 1 bis 8 Monate. Die Silage wurde vorwiegend an Milchkühe verfüttert und zwar 15 bis 40 Kg. je Kopf und Tag; vereinzelt ist die Silage auch an Schweine und Schafe verabreicht worden. Die Freßlust der Tiere und die Bekömmlichkeit der Silage werden durchgehends als „gut“ bezw. „sehr gut“ bezeichnet; insbesondere wird hervorgehoben, daß Durchfallserscheinungen während der Silagefütterung ausgeblieben sind. Bemerkenswert ist noch die Angabe eines Berichterstatters, daß die Tiere den untersten ½ Meter Wiesengrassilage nicht gefressen hätten, eine Beobachtung, die schon häufiger gemacht worden und darauf zurückzuführen ist, daß die untersten nassen Schichten oft sehr stark sauer werden. Die Milchleistung der Tiere blieb ggenüber der Nichtsilagefütterung entweder auf der alten Höhe oder wurde günstig beeinflußt. Drei Silowirtschaften haben ihren Viehbestand infolge der vorhandenen Silage, zum Teil sogar recht erheblich, vergrößern können. Als Vorteile für den Betrieb werden dieselben Dinge ins Feld geführt, wie bei den Süßpreßfutteranlagen; an neuen Gesichtspunkten werden noch die Möglichkeit des Feldfutterbaues und des Stoppelgrünfutterbaues erwähnt. Von allen Berichterstattern wird der Silobau als wirtschaftlich angesehen.

III. Amerikanische Futtertürme.

Die Berichterstatung erstreckt sich nur auf 3 Anlagen. Die amerikanischen Silos unterscheiden sich von den vorgenannten Deutschen Futtertürmen im wesentlichen nur durch ihre größere Höhe, die bei der einen Anlage 8, bei der zweiten 10 und bei der dritten 11 Meter beträgt. Alle 3 Anlagen bestehen aus runden, teilweise in die Erde versenkten Türmen mit einem Durchmesser von 4 bis 5 Metern. Die Baukosten werden je cbm Siloraum zu ca. 30 Reichsmark angegeben. Zwei Anlagen stehen in der Nähe des Kuhstalles im Freien, die dritte ist nicht innerhalb des Gehöftes, sondern in den Wiesen aufgestellt. Die Türme sind doppelwandig mit eingemauerter Luftisolierschicht von privaten Bauunternehmern gebaut worden und zwar teilweise nach Zeichnungen der D. L. G. Das Baumaterial besteht aus roten Ziegelsteinen mit Eisenarmierung. Mit der Bauweise und der Dichtigkeit der Behälter sind die Silobesitzer sehr zufrieden. Vorrichtungen zum Saftablassen sind zwar überall vorhanden, scheinen aber nur bei einer Anlage benutzt zu werden, während bei den anderen das Futter im Saft liegen bleibt. Die innere Auskleidung der Behälter besteht bei zwei Anlagen aus Zementglattputz, bei der dritten aus Zementzeresitputz mit einem Ueberzuge von Asphalt-Teer. Eine Presse fehlt bei allen Anlagen. Konserviert wurden in den verschiedenen Wirtschaften und zu den verschiedenen Jahreszeiten: Johannisroggen mit vicia villosa, Hafer-Erbsen-Wickgemenge, Hafer-Peluschken-Wickgemenge, Wiesengrummet, Ser[adella] und Wruckenblätter. — Gras und Gemenge wurden grün [ge]schnitten; der Johannisroggen war auf dem Halm zu alt und sper[rig] geworden und verschimmelte später. Offenbar eignet sich dieses [Ge]menge deshalb nicht zu Silagezwecken, weil der Roggen meist sc[hon] verholzt, ehe die vicia villosa nennenswerte Massenerträge brin[gt]. Zwei Wirtschaften haben das Futter vor dem Silieren grob geh[äck]selt, die dritte hat den zweiten Wiesenschnitt ungehäckselt eingebra[cht]. Zwei Wirtschaften erzielten bis auf den Johannisroggen und vi[cia] villosa gute Silageergebnisse, die dritte hatte den zweiten Wies[en]schnitt reichlich naß eingebracht — wohl auch nicht von vornher[ein] genügend festgetreten und bekam nur ein gutes Durchschnittssau[er]futter. Die Konserve war beim Beginn des Verfütterns 5—6 M[o]nate alt und wurde in Mengen von 10 bis 30 Kg. je Kopf und T[ag] vorwiegend an Milchkühe und Jungvieh verabreicht. Die Freß[lust] der Tiere und die Bekömmlichkeit der Silage waren gut. Die Mi[lch]leistung der Tiere und der Fettgehalt der Milch wären ebenf[alls] gut; in einer Wirtschaft stieg die Milchmenge um 1—1½ Liter [je] Kuh und Tag. — Die Berichterstatter sind mit ihren Anlagen [zu]frieden und halten den Silobau für durchaus wirtschaftlich.

IV. Isla-Futterturm.

Ueber die Isla-Futtertürme der „Industrie für Landwirtsch[aft]“ in München liegt nur ein einzelner kurzer Bericht vor. Da die B[au]weise und das dem Gärtner & Aurich'schen ähnliche Preßverfah[ren] bereits in früheren Berichten eingehend beschrieben worden s[ind], interessiert an dieser Stelle nur das Ergebnis der Silage. — [Die] Wirtschaftsleitung teilt mit, daß sie von der Silierung von Ha[lm]früchten abgekommen sei, weil diese meist schon zu hart und sper[rig] seien und dann nicht so gut geraten. Es sind deshalb in die bei[den] Türme nur Gras, Klee, Seradella und Rübenblätter eingebr[acht] worden. Der Besitzer der Anlage schreibt: „Wir sind auch in die[sem] Jahre mit dem Isla-Silo sehr zufrieden, besonders nachdem die S[aft]abflußöffnungen am Boden laut Vorschrift geöffnet worden sind, [so] daß das überflüssige Saft- und Regenwasser freien Abzug hat.“

V. Hansa-Holz-Silo.

Ueber den Hansa-Holz-Silo der Hansa-Holzwerk G. m. b. H. [in] München liegt ebenfalls nur ein vereinzelter Bericht vor. Der S[ilo] ist 6 Meter hoch und 4 Meter breit, faßt ca. 100 cbm, ist überdacht, [an] der Stirnseite einer Scheune angebaut und befindet sich vollstän[dig] über der Erde. Der Turm besitzt runde Form, hat keine besond[ere] Wärmeisolierung, ist im Jahre 1925 erbaut und hat 2500 Rei[chs]mark gekostet. Leider ist der Silo nicht dicht, sonst aber bezeich[net] der Silobesitzer den Bau als ausgezeichnet. Die vorhandene V[or]kehrung zum Ablassen des Futtersaftes wird nicht benutzt, ei[ne] Presse ist nicht vorhanden. Als Konservierungsmaterial die[nten] zweiter Wiesenschnitt, sowie Johannisroggen mit vicia vill[osa]. „Letzteres Gemenge taugt nichts“, sagt der Berichterstatter, „[weil] der Roggen schon sperrig ist, wenn die Vicia blüht“. Die Ernte f[and] „bei vollem Regen“ statt, die Pflanzen wurden nicht abgewelkt, [a]ber nicht gehäckselt. Das Futter wurde mittels Elevator in den S[ilo] befördert und durch Pferde ganz festgetreten. Die erzielte Sil[age] wird als „Prima Süßgrünfutter“ bezeichnet. Nach 1 bis 4 Mona[ten] wurde die Konserve in Gaben von 30 Kg. täglich an Milchkühe, n[ach] Bedarf aber auch, und zwar mit bestem Erfolg, an Schweine [ver]füttert. Das Vieh hat die Silage begierig gefressen und war d[abei] gesund und fleischig. Der Milchfettgehalt betrug bei Silofutter [und] Stroh 3,30 Prozent. In dem Bericht heißt es, es könnte um [die] Hälfte mehr Vieh gehalten werden, wenn noch ein zweiter Silo [ge]baut würde. Das Gesamturteil des Berichterstatters über den [Silo] lautet sehr günstig.

B. Die Erfahrungen mit der Elektrosilage in Pommern.

An der Fragebeantwortung haben sich 11 Besitzer von Elek[tro]-Futtertürmen beteiligt. — Jede Anlage umfaßt 3 bis 6 Behälte[r zu] je 60 bis 100 cbm Inhalt und steht entweder unter einem be[son]deren Dach im Freien oder ist an den Stall, die Scheune oder i[rgend ein] sonstiges in der Nähe des Kuhstalles gelegenes Wirtschaftsgebä[ude] angebaut. Je nach dem Baugelände und dem Grundwasserstand befinden sich die Behälter teils in, teils über der Erde. Als Ba[u]materialien werden genannt Elfu-Spezialhohlsteine, die gleichz[eitig] zur Wärmeisolierung dienen, Ambi-Betonsteine oder Hartbr[and]ziegel; in jedem Falle sind die Türme durch entsprechende Ei[sen]armierungen verankert. Die Form der Türme ist entweder 4- [oder] 6eckig, wobei die Ecken zur Vermeidung lufthaltiger schädli[cher] Räume stets abgeschrägt sind. Die Anlagen sind sämtlich in [den] Jahren 1920 bis 1923 nach Plänen der Elektrofuttergesellsch[aft] Dresden noch mit Inflationsgeld erbaut worden. — Bei 6 Anla[gen] haben sich die Bauweise und die Dichtigkeit der Türem gut bewä[hrt], bei einer Anlage wird über beides gklagt und bei 4 Anlagen [sind] kleine Risse und Undichtigkeiten vorhanden. Eine Saftabfluß[vor]richtung besteht nur bei zwei Anlagen, eine davon soll sich gut [be]währt haben. Die innere Auskleidung der Behälter besteht [aus] einem sorgfältig hergestellten Zementglattputz, der meist noch e[inen] besonderen Elfuisolierlack-Ueberzug erhalten hat. Eine beson[dere] Futterpresse ist nirgends vorhanden, doch wird in einer Elfuw[irt]schaft die Futteroberfläche mit 1 Meter Sand beschwert. Neun W[irt]schaften haben das Futter nach dem Elfu-Verfahren mit elektris[chem] Strom konserviert, während zwei weitere Anlagen der Ko[sten]ersparnis halber ohne Strom betrieben worden sind. Die Fül[lung]

Türme, die niemals unbenutzt blieben, war zur Zeit der Bericht-ttung in den verschiedenen Wirtschaften bereits 3 bis 5 mal enommen worden. Siliert wurden: Mai bis Juni: vicia sa mit Johanniroggen, in einem Falle unter Zusatz von 120 ner Kartoffelflocken; Sommer bis Herbst: Gemenge, zwar Teilgemenge von Hafer, Gerste, Wicken, Peluschken, Erb- Ackerbohnen und Pferdebohnen; Herbst: Wiesengras, Mais, en- und Wruckenblätter, sowie Zuckerrübenblätter und -Köpfe. Gemenge von Johanniroggen mit Zottelwicke wurde von 5 ver-benen Wirtschaften angebaut und siliert. Der Schnitt erfolgte sofort beim Beginn der Wickenblüte. Die Konservierungs-nisse sind in allen Fällen gut bis zufriedenstellend, doch wird hier wieder vereinzelt betont, daß man das Futter auf dem nicht zu alt werden lassen dürfe. Ein besonderes Abwelken- fand niemals statt. 9 Berichterstatter gaben an, vom Wetter ändig unabhängig gewesen zu sein, 2 weitere verneinen dies der Bemerkung, daß bei strömendem Rgen nicht siliert wurde. auf die Rübenblätter ist das Futter stets gehäckselt worden und umso kürzer, je weniger Saftgehalt das Futter hatte. Beim illen in die Behälter ist das Futter stets gleichmäßig verteilt gut festgetreten worden. Das Hochfördern des Futters geschah Gebläse oder Elevatoren mit Schneckenverteiler, mitunter auch eine hochstehende Wratislavia-Häckselmaschine mit kombinier- Gebläse. — Die Höhe der mit Unterbrechungen eingebrachten konservierten Futterschichten betrug bei den verschiedenen Fut-ten ½ bis 1½ Meter. Bei Zottelwicke und Johanniroggen en wegen der Schwierigkeit des Stromdurchganges nur geringe thöhen gebildet werden. — Durch junges saftreifes Futter der Strom leichter hindurch als durch altes, sperriges, schon teil- verholztes Material. Während Temperaturen von 50—60 Gr. is für normal gehalten werden, wurden in den einzelnen Wirt-en beim Konservieren innerhalb 10—50 Stunden 30—70 Gr. C. ht. Meistens hat das mit der Elektrosilage betraute Personal besondere Anleitung erhalten. Zum Konservieren wurde teils strom eigener Elektrizitätsanlage, teils Wechselstrom, vorwie- aber Drehstrom verwendet. Die meisten Wirtschaften haben l Tagesstrom, als auch den in manchen Gegenden billiger abge-en Nachtstrom benutzt. Die Angaben über die zu einem Zent- Silofutter gebrauchte Kilowattstundenzahl schwanken zwischen is 3 Kwh. Die je Zentner Silofutter durch den elektrischen n entstandenen Mehrkosten werden von den Anlagebesitzern schnittlich auf 8 bis 15 Pfennig geschätzt. Die Wirtschaft mit hohen Stromverbrauch von 3 Kwh. je Zentner Silofutter — der ndichtigkeiten der Behälter und der Futterlucken, vielleicht auch auf sonstige Stromabwanderung zurückzuführen zu sein scheint ätzt den Mehrkostenaufwand allerdings auf mindestens 30 Pfg. Konservierungserfolg wird teils als befriedigend, teils als oder recht gut, die erhaltene Konserve demgemäß mehr oder ger als Sauerfutter, meistens aber als gutes, aromatisch rie-es Süßfutter bezeichnet. — Die Verluste durch Schimmelbildung den Deckeln sind ganz unbedeutend gewesen; nur in einem war die Futteroberfläche bis zu einer Tiefe von etwa 25 Ztm. ganz luftdicht abgeschlossen, was einen Schimmelverlust von ca. Zentnern Silage zur Folge hatte. In 8 Fällen ist die Elektro- chemisch untersucht worden, und zwar überwiegend mit guten nissen. Die Konserve hatte beim Verfüttern ein Alter von 10 Monaten und ist in der Hauptsache an Milchkühe und Jung- teilweise aber auch an Pferde und Schweine verfüttert worden. Milchkühe erhielten 2—4 Monate hindurch 10—40 Kg., das vieh 2½—10 Kg., die Pferde 12 Kg. und die Schweine 3 Kg. rofutter. Eine Wirtschaft fütterte an Rindvieh drei Monate sogar bis zu 80 Kg. gut gelungener Zuckerrübenblätter und e unter Beigabe von Schlämmkreide und erzielte damit gute erträge und guten Fleischansatz. Die Freßlust der Tiere und Bekömmlichkeit des Futters waren gut, der Fütterungserfolg mit Bezug auf die Milchleistung günstig beurteilt; 6 Silowirt-en konnten ihren Viehbestand vermehren. — Als Vorteile für Betrieb werden hier noch genannt die Möglichkeit des Zwischen-baues und die bessere Ausnutzung der Anbaufläche, mehr Ern-ie bessere Arbeitsverteilung und das Vorhandensein von Saft- im zeitigen Frühjahr, wenn die Wrucken bereits zu faulen nen. — Ein Berichterstatter bemerkt, es sei ein Fehler, daß Vorhandensein von 6 Türmen nur für 3 Türme Elektroden ert werden; bei flottem Betriebe müßten alle 6 Türme je 1½ r hoch schichtweise befüllt und dann mit 6 Elektroden zugleich rviert werden. —

Etwa die Hälfte der Berichterstatter kann das Elektroverfahren mpfehlen und hält den Bau von Elektrosilos für wirtschaftlich, e schwanken in ihrem Urteil und glauben, daß sich gleich gute nisse auch ohne Verwendung von elektrischem Strom erzielen , der Rest der Anlagenbesitzer hält das Elektroverfahren für ier, umständlich und zeitraubend.

emeine Bemerkungen zu den vorstehenden Siloberichten.

Auf dem auf der Tagung des Elfuringes Pommern am 17. Jan. in Stettin von Herrn Direktor Dr. Luecke, Köslin, erstatteten t über die im Jahre 1926 vorgenommenen Silageuntersuchun-ing hervor, daß zwischen den Ergebnissen der Elektrosilagen er stromlosen Silagen keine nennenswerten Unterschiede be-n haben. Die Ergebnisse ließen nur die Schlußfolgerung zu, n allgemeinen nach jedem Konservierungsverfahren ein brauchbares Silofutter hergestellt werden kann und daß der Erfolg in der Hauptsache von der Sorgfalt und der Erfahrung des betreffenden Silolandwirtes abhängig ist.

Wer sein Silagefutter untersuchen lassen will, wende sich an die nächstgelegene landwirtschaftliche Versuchsstation und fordere dort zunächst eine Probenahmevorschrift und ein zur Einsendung der Silage geeignetes Gefäß an. Für Pommern ist die Agriculturchemische Versuchsstation der Landwirtschaftskammer in Köslin das zuständige Untersuchungslaboratorium.

In letzter Zeit sind aus den Kreisen der Landwirte mehrfach Anfragen betreffend den Anbau und die Silage von Mais an die Geschäftsstelle des Unterausschusses für Saftfutterbereitung gerichtet worden. Die Erfahrungen mit dem Anbau von Mais sind in Pommern zur Zeit noch recht gering. Der beim Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft bestehende Verein zur Förderung der Futterkonservierung (Berlin W. 8, Wilhelmstr. 72) erteilte auf eine diesbezügliche Anfrage folgende, hier auszugsweise wiedergegebene Auskunft: „Der Mais ist zweifellos die für die Saftfutterbereitung geeignetste Futterpflanze. Für Konservierungszwecke empfiehlt es sich jedoch, nur solche Sorten anzubauen, die einmal viel Grünmasse liefern, zum anderen aber es auch unter den jeweiligen klimatischen Verhältnissen mindestens bis zur Kolbenbildung bezw. Milchreife des Maiskorns bringen. Sorten, bei denen diese Voraussetzungen zutreffen, und die sich für Silagezwecke bereits bewährt haben, sind u. a.:

a) der Rastatter weiße Kaiserstühler Landmais;
b) der Rastatter gelbe badische Landmais;
c) Caspermeyer's früher Mais;
d) Janetzki's früher Mais.

Wegen des Bezuges von Saatgut wollen Sie sich gegebenenfalls wegen der Sorten a) und b) an die Saatzuchtanstalt der Badischen Landwirtschaftskammer in Rastatt in Baden, wegen der Sorte c) an Herrn Gutsbesitzer Caspermeyer in Cherbonhof bei Bamberg in Bayern, wegen der Sorte d) an die Saatzuchtwirtschaft Waltdorf, Kreis Neiße in Schlesien, wenden.

Durch vergleichende Anbauversuche in den verschiedensten Gegenden Deutschlands werden zur Zeit eine Reihe weiterer inländischer und ausländischer Maissorten auf ihre Eignung als Silomais geprüft. Die Versuche sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Außer den hier genannten Silomaissorten werden Sie sicherlich noch weitere Sorten und deren Bezugsquellen durch den Sonderausschuß für Maisbau bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin erfahren können.

Die Aussaatmenge je Morgen beträgt je nach der Reihenentfernung und Reihenweite etwa 40—60 Pfund.

Die Siloreife des Maises ist eingetreten, sobald die Körner den Zustand der Milchreife erreicht haben bezw. die Milchreife des Korns zur Glasreife überzugehen beginnt.

Keine Futterpflanze eignet sich für die natürliche Saftfutterbereitung so gut, wie siloreifer Mais. Von der Anwendung des elektrischen Verfahrens bei der Maiskonservierung kann daher, sofern der Mais in siloreifem Stadium eingebracht wird, Abstand genommen werden."

Des Weiteren sei nachstehend noch eine in der gleichen Angelegenheit erteilte Auskunft des Instituts für Milcherzeugung der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt in Kiel, Prüne 48 (Vorsteher Prof. Dr. Bünger), im Auszuge wiedergegeben:

„Auf unserem Versuchsgute Friedrichsort bei Kiel bauen wir für Silagezwecke den Rastatter gelben Badischen und den Rastatter weißen Kaiserstühler Landmais mit Erfolg an. Zu beziehen sind diese beiden Maissorten durch die Saatzuchtanstalt der Badischen Landwirtschaftskammer Rastatt in Baden. Zu empfehlen ist ferner Janetzki's frühreifer Mais, der von Herrn Domänenpächter Janetzki, Waltdorf bei Bösdorf, Kreis Neiße in Schlesien, zu beziehen ist.

Die Aussaatmenge beträgt 100 Kg. je Hektar. Wenn Krähenfraß zu befürchten ist, ist eine etwas größere Aussaatmenge, ca. 120 Kg. je Hektar, angebracht. Die Drillweite beträgt 50 Ztm.

Der Mais wird für Einsäuerungszwecke in dem Stadium geschnitten, in dem die Körner von der Milchreife zur Glasreife übergehen.

Die Ernte fällt in den nördlichen Gegenden Deutschlands ungefähr in die erste Hälfte des Monats September.

Es ist ohne weiteres möglich, den Mais ohne Zuführung von elektrischem Strom zu ensilieren. Auf unserem Versuchsgut steht uns kein Elektro-Silo zur Verfügung; wir haben daher auch noch keine Erfahrungen über die Einsäuerung von Mais im Elektro-Silo sammeln können. Wir konservieren den Mais nach dem Kaltgärverfahren, d. h. der Mais wird gehäckselt in den Turm eingebracht und dabei ständig festgetreten, um die Luft möglichst aus dem Futterstock zu entfernen und die Temperatur unter 20 Gr. C. zu erhalten. Der Silobehälter wird möglichst in einem Gange gefüllt, gepreßt, mit einer ca. 30 Ztm. starken Lehmschicht überdeckt und wieder gepreßt.

Nähere Ausführungen über Anbau und Einsäuerung des Maises finden Sie in der Mais-Sondernummer der Deutschen Landwirtschaftl. Presse, Berlin, 54. Jg. 1927, Nr. 5 vom 29. Januar 1927".

Von sonstiger Maisliteratur sei hier noch Nr. 32 von Bangerts Auslandbücherei, Wohltmann-Bücher-Band 5 „Mais", von Prof. Dr. Eichinger *) erwähnt und zum Studium empfohlen. —

---

*) Deutscher Auslandverlag Walter Bangert — Hamburg 8, Dovenhof.

Am Jahresschluß 1926 waren in Pommern 161 Silowirtschaften mit folgenden Silosystemen vorhanden:

Elektro-Turmanlagen	50
Elektro-Grubenanlagen	5
Gärtner & Aurich'sche Süßpreßfutteranlagen	49
Deutsche Futtertürme (Förster)	18
Deutsche Futtertürme (Casa)	15
Anlagen der A. G. für Bauausführungen, Berlin	7
Isla-Futtertürme	5
Türme in handwerksmäßiger Ausführung	4
Metall-Silos	4
Amerikanische Futtertürme	2
Hansa-Holz-Silos	1
Heißluftverfahren der Landelektrizität Halle	1
zusammen	161

Silowirtschaften.

Eine ganze Reihe der in letzter Zeit neuhinzugekommenen Silo-Anlagen sind mit Hilfe von Reichskreditmitteln erbaut worden. Nähere Auskunft über die Bedingungen zur Erlangung von Reichskrediten erteilt auf Anfrage das Bauamt der Landwirtschaftskammer.

Ein nach Kreisen geordnetes Adressenverzeichnis der Siloanlagenbesitzer in Pommern kann von der Geschäftsstelle des Unterausschusses für Saftfutterbereitung in Stettin, Kreckowerstraße 20, gegen Einsendung eines Doppelbriefportos kostenlos bezogen werden.

Tiere als Käselieblinge.

Von K. Braßler, Berlin.

Fast unerschöpflich ist die Fauna der Speisekammer. Da sind es Fleisch-, Butter- und Fettvorräte, hier Mehl-, Brot- und Back-Waren, dort Obstvorräte usw., die einen unbeschreiblichen Reichtum an tierischen Schädlingen beherbergen. Der Käse schließt sich dem nicht aus. Wenn die über ihn gestülpte Glasglocke nicht sehr dicht hält, haben wir alle Aussicht, eine erkleckliche Anzahl verschiedenartigster Lebewesen zu entdecken. Da sind z. B. die munteren „Käsemädchen" zu finden, die durch ihre Sprungkünste berühmt geworden sind. Leonhard Frisch, der zur Zeit Friedrichs des Großen Rektor des Grauen Klosters zu Berlin war, hat ausgerechnet, daß diese Tiere 30 mal höher springen als sie selbst sind. Wer sollte ob solcher Leistung nicht in Erstaunen versetzt werden? Diese Turnkünstler sind die Larven einer schlanken, kleinen, metallschwarzen Fliege mit gelbem Bauch und gelben Beinen, der Käsefliege (Piophila casei). Freilich findet sich die Larve nicht nur an Käse, sondern auch an Schinken, ja sogar im Kochsalz und im Menschenkot. Es gibt Menschen — und der erwähnte



Abb. 1. Käsefliege, 8 fach vergrößert.

Frisch gehörte auch dazu —, die an der Anwesenheit dieser lustigen weißen Made im weichen Käse durchaus keinen Anstoß nehmen, sondern im Gegenteil behaupten, daß der Käse dadurch erst die richtige Würze und Schärfe bekomme. Ein altes lateinisches Sprichwort sagt: „De gustibus non est disputandum" — „Ueber den Geschmack ist nicht zu streiten".

Die springende Bewegung der Larven kommt dadurch zustande, daß sich die Larven gewissermaßen auf den Kopf stellen, mit dem Körper einen Kreis beschreiben und sich dann weit fortschnellen. So wandern sie von einem Käselaib zum andern und verbreiten sich auf diese Weise ziemlich rasch. Sind die Maden erwachsen, so verpuppen sie sich zwischen dem Stroh, in welchem die Käselaibe eingepackt sind, oder an den Gefäßen der Käsebehälter zu kleinen, gelbbraunen Tönnchenpuppen.



Abb. 2. Käsemilbe (Weibchen, Rückenansicht), 60 fach vergrößert.

Leben die Käsemaden ausschließlich am weichen, duftenden Käs[e], wird harter Käse von den Käsemilben (Tyroglyphus casei) bevor[zugt]. Das graubraune Pulver, das den Hartkäse umgibt, ist unter dem Mikro[skop] nichts anderes als ein Gemisch von Kot, alten Milbenhäuten und leben[den] Milben. Die letzteren sind borstige Tierchen, die im Larvenzustand [drei] und als ausgebildete Tiere vier Beinpaare besitzen.

Neben der Käsemilbe findet sich auf Käse schließlich noch die br[eiter] gebaute und weniger beborstete Mehlmilbe (Tyroglyphus farin[ae]), die allerdings hinsichtlich Wahl ihrer Nahrungsmittel wenig engherzig. Sie lebt auch auf Räucherfleisch, Mehl und ähnlichen Vorräten, ja sogar Tee und Tabak. Als lästiger Hautschmarotzer geht sie auch auf den M[en]schen über, wenn ihre sonstigen Nahrungsmittel knapp werden.

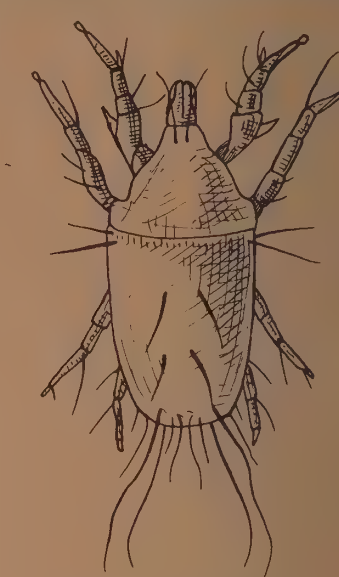


Abb. 3. Mehlmilbe.

Interessant ist schließlich noch eine Betrachtung der Bekämpfu[ngs]weisen. Gegen die Käsefliege schützt man sich nur durch peinliche Rein[lich]keit und durch sorgfältiges Abschließen der Vorräte. Am besten sind hi[er] dicht anschließende Glasglocken geeignet, weniger die beliebten Flie[gen]gitter. — Bei Milbenbefall muß man entweder die Vorräte vernic[hten] oder längere Zeit einer Temperatur von 50—60 Grad Wärme ausse[tzen], um die Lebewesen abzutöten. Die Waren sind dann zu reinigen und [mög]lichst rasch zu verbrauchen.

Enteisenung von Wasser.

Es ist begrüßenswert, daß jetzt auch von autoritativer Seite [be]gonnen wird, der Wasserfrage in Molkereien diejenige Beachtung [zu] schenken, die diese mit Rücksicht auf die Herstellung qualitativ guter [Mol]kereiprodukte tatsächlich verdient. Für den Wasserreinigungsfachman[n ist] es nicht verwunderlich, daß es den ausländischen Molkereien ohne g[roße] Anstrengungen gelingt, dauernd große Buttermengen nach Deutsch[land] einzuführen, wenn er die ständige Beobachtung machen kann, daß Molkereien im Ausland einem geeigneten Betriebswasser erheblich grö[ßere] Aufmerksamkeit schenken, als es in Deutschland üblich ist.

Wie wenig aber selbst die einfachsten Wasserreinigungsverfahre[n] der Fachwelt allgemein bekannt sind, ersieht man aus der Veröffentlic[hung] vom 26. Juli d. Js. von Herrn Prof. Dr. Meurer, durch die in [aner]kennenswerter Weise auf die Wichtigkeit eines guten Wassers in [Mol]kereien hingewiesen wird. So wird von Ebengenanntem die Enteisen[ung] von Wasser mittels Anwendung von Druckluft als ein neues Verfa[hren] gerühmt, obwohl dieses Verfahren schon verhältnismäßig alt ist (c[a] Jahre) und nur deshalb neu erscheint, weil es in deutschen Molke[reien] nur ganz verschwindend hat Eingang finden können. Leider ist [das] geschilderte Verfahren gerade in schwierigen Fällen nicht erfolgreich [an]wendbar, besonders nicht bei Eisen, welches beispielsweise an Sulfate [oder] an Huminsäuren gebunden ist, wie es beispielsweise in Holland un[d] Moorgegenden überhaupt sehr oft zu beachten ist. Bei derartigen Ei[sen]verbindungen ist der Sauerstoff der Luft nicht imstande, das Eisen [ab]spalten und durch Oxydation auszuscheiden. In der verschiedenar[tigen] Bindung des Eisens überhaupt liegt die Schwierigkeit Enteisenungs[an]lagen zu bauen, die das Eisen wirklich so weit herausbringen, daß [die] noch vorhandenen Spuren für das Molkereifabrikat unschädlich wi[rken]. Wenn beispielsweise Wasserproben von 50 verschiedenen Orten, die m[it]mal nur wenig von einander entfernt zu sein brauchen, miteinander [ver]glichen werden, so wird man nicht 2 Wasserproben finden, die vollkom[men] übereinstimmen. Es ist daher nicht möglich, ein bestimmtes We[asser]reinigungsverfahren in allen Fällen anzuempfehlen und zu verwe[nden], es ist vielmehr notwendig, die verschiedene Wasserzusammensetzun[g] zu berücksichtigen und danach eine Projektierung der Anlage vorzunehme[n].

Wo es möglich ist, allein mit dem Sauerstoff der Luft eine Ent[eise]nung zu bewirken, liegen die Verhältnisse günstig. Sind dagegen gr[oße] freie Kohlensäuremengen vorhanden, wie sie im Grundwasser häufig [vor]kommen, so bietet eine Drucklufteneisenung in geschlossenen Kesseln [im] Mindesten große Schwierigkeiten und es könnte sich die Notwend[igkeit] einer offenen Enteisenung ergeben. Diese ist aber in Molkereien [nicht] erwünscht, weil das Brunnenwasser oft als Kühlwasser gebraucht [und] hierbei etwas erwärmt werden kann. Ist das Eisen jedoch an S[äure] oder Huminsäure gebunden, so dürfte die Anwendung von Kalkw[asser] meistens in Frage kommen.

Diese Enteisenungs-Anlagen mit Kalkwasserzusatz bestehen je [nach] der Leistungsfähigkeit aus einem oder mehreren geschlossenen Behä[ltern], einem konischen Kalksättiger, einem kleinen Ausgleichsbehälter als [wesent]lichen Bestandteil der Dosierung und einem Kompressor für die Zufü[hrung] der Druckluft. Das Verfahren macht also eine Erweiterung und E[rgän]zung der in Nr. 85 der Molkereizeitung geschilderten Apparatur no[twen]dig. Der Betriebsgang ist ähnlich, nur wird mittels einer kleinen [...]

ſerpumpe oder durch Ausſaugung einer etwa vorhandenen Rohwaſſer-
enpumpe aus dem Kalkſättiger eine beſtimmte Doſis Kalkwaſſer der
waſſerleitung zugefügt, welches ſich in einem Miſchkeſſel mit dem Roh-
ſer und der zugeführten Luft miſcht. Das Waſſer fließt dann von
durch den geſchloſſenen Behälter, wobei dann das Kalkwaſſer eine
augenblickliche Wirkung auf die etwa vorhandene freie Kohlenſäure
übt und das ſchwer gebundene Eiſen trennt. Eine weſentliche Wirkung
lytiſcher Art hat ferner das in den geſchloſſenen Behältern befindliche
ermaterial. Der Kalkſättiger beſitzt eine koniſche Form, die für die
ſtellung eines reinen Kalkwaſſers, die ſelbſttätig erfolgt, von wichtiger
eutung iſt. Das Kalkwaſſer iſt klar und hell und beſitzt eine ganz
immte konſtante Konzentration, was für die Doſierung, d. h. die Zu-
ung von Rohwaſſer außerordentlich wichtig iſt. Die Menge des zu-
ßenden Kalkwaſſers richtet ſich je nach der Waſſerbeſchaffenheit und
am beſten auf Grund der praktiſchen Verſuche ermittelt. Theoretiſche
echnungen der Zuſatzmengen ergeben faſt immer ein falſches Bild.
hwerend kommt hinzu, daß beiſpielsweiſe Huminſäuren, die einen
en Komplex der verſchiedenſten aus Humusſtoffen zuſammengeſetzten
ren umfaſſen, wiſſenſchaftlich noch nicht vollkommen erforſcht werden
nten.

Die Wartung einer derartigen Kalkwaſſeranlage iſt ziemlich ein-
da nur täglich einmal etwas gewöhnlicher gelöſchter oder gebrannter
auf den Kalkſättiger geſchüttet wird, während alles andere bei der
age automatiſch arbeitet.

Die Reinigung der Anlage erfolgt dadurch, daß die geſchloſſenen
älter durch Umſtellen einiger Schieber mit Waſſer und Luft zurück-
ült werden, wobei eine Herausnahme des Filtermaterials nicht not-
dig wird. Der Kalkſättiger wird am beſten täglich einige Minuten
laſſen, um die Verunreinigungen des gelöſchten oder gebrannten
kes abführen zu können.

Neben der Behandlung des an Huminſäuren oder Sulfate gebundenen
ns mit Kalkwaſſer kann auch eine Kalium-Permanganat-, Soda-
Aluminium-Sulfat-Behandlung treten, doch ſind hiermit wenig
ſtige Erfahrungen gemacht worden, da die Wirkung des Kalkwaſſers
ller vor ſich geht, als die mit den ebengenannten Chemikalien, deren
wendung auch noch andere Nachteile mit ſich bringen.

Enteiſenungs-Anlagen mit Kalkwaſſerzuſatz und in ähnlicher Aus-
ung wurden von der Firma Oskar Kary & Co., G. m. b. H.,
emen, gegr. 1907, in weit über 100 Molkereien in Holland errichtet.
n Herr Prof. Dr. R. Meurer in Holland Enteiſenungsanlagen unge-
n viel vorgefunden hat und dieſe Tatſache mit dem Hinweis auf eine
vor 2 Jahren gegründete Firma in Verbindung brachte, ſo war das
hl nur möglich durch eine Namensverwechſelung bei der Feſtſtellung
Lieferanten. Herr Prof. Dr. Meurer wird nicht die Abſicht gehabt
en, bei der eingehenden ſachlichen Prüfung der Waſſerfrage für die
kereien, Tatſachen mit Bezug auf Lieferfirmen zu übergehen oder gar
verſchweigen.

Einen wie großen Wert übrigens in holländiſchen Molkereien der
ſſerfrage beigelegt wird, geht daraus hervor, daß auf Molkereien
ſchlechtem Waſſer geradezu ein Druck der behördlichen Aufſichtsorgane
Anſchaffung einer Waſſerreinigungs-Anlage ausgeübt wird.

Arnold Valentiner-Branth
0jähriges Jubiläum als Gründer der Fa. A. V. Branth.

Herr Arnold Valentiner-Branth ſtammt aus einem altbekannten
ſchlecht, das ein halbes Jahrtauſend lang viele bedeutende und tüch-
Männer hervorgebracht, die ſchon in der deutſchen Geſchichte des
telalters als hervorragende Führer in Kirche und Staat rühmlichſt
nnt werden. Spätere Vorfahren führten als Bürgermeiſter von
sburg dieſe Stadt zur höchſten Blüte und ihrer damals vorherrſchen-
Stellung. Dann ließen ſie ſich auf ſchleswigſchen und holſteiniſchen
ergütern nieder, zogen jedoch im vergangenen Jahrhundert nach
emark, wo Arnold
ntiner-Branth am
Oktober 1863 auf dem
rgute Kongsdal ge-
n wurde. Im 4. Le-
jahre verlor er be-
ſeinen Vater, kam
auf das mütterliche
mgut, wo er in ſei-
Jugend die Einfüh-
der erſten Getreide-
aſchinen und Gras-
r ſowie die Aufſtel-
einer der erſten
ntrifugen für
bbetrieb mit er-
Als 22 jähriger
er nach Hamburg,
hier ſeine ſpätere
Wilhelmine Adel-
Kietz, kennen und
ete am 19. Septem-
887, nur 23 Jahre
die Firma A. V.
h, die ſchon bald
ihrer unverbrüch-
Zuverläſſigkeit
rant ſtaatlicher Be-
" wurde und ſich in
vier Jahrzehnten



der klugen und umſichtigen Leitung des Jubilars eines ſtändigen
egs erfreut und eine führende Stellung auf ihrem Gebiete ein-
Auch für die deutſche Milchwirtſchaft hat Herr Arnold Valen-
Branth Großes geleiſtet. Als Erſter führte er die damals noch völlig
nnten kombinierten Butterfäſſer und Kneter ein, die er zuerſt für
Rechnung in der Genoſſenſchafts-Molkerei Strückhauſen, Old., in
lilchwirtſchaftlichen Verſuchsſtation in Kiel und in der Molkerei-
und Lehranſtalt in Güſtrow aufſtellte, von wo aus dieſelben bald be-
kannt und verbreitet wurden, ſodaß ſie nun Allgemeingut der deutſchen
Milchwirtſchaft geworden ſind. Um die Hebung der Qualität der deut-
ſchen Butter machte ſich Herr Arnold Valentiner-Branth beſonders dadurch
verdient, daß er die erſten Reinkulturen für Rahmſäuerung, die damals
ſo bekannten, auf allen D. L. G.-Ausſtellungen mit höchſten Preiſen aus-
gezeichneten B. & T.-Kulturen, ſowie Butterfarbe in den deutſchen Mol-
kereien einführte. Seit dem Kriege iſt jedoch die Nachfrage nach den alt-
bekannten echten „Branth's Schutzfarben" ſo enorm geſtiegen, daß die
Firma ſich nun mit nichts anderem mehr befaſſen kann und ſich völlig auf
Farbenlieferungen eingeſtellt hat. Außer den berühmten „Branth's
Schutzfarben", welche Mauern, Eiſen und Holz abſolut gegen Feuchtigkeit
iſolieren, werden jetzt auch Sonder-Anfertigungen für jeden beſonderen
Verwendungszweck hergeſtellt, z. B. „Branth's 120° Celſius-Emaillen"
für Dampfrohre, „Branth's S-S-S-Emaillen" für Kühlanlagen und Sole-
baſſins, „Branth's Aluminium-Emaille", „Branth's Fußboden-Emaillen"
uſw. Bereits über Zehntauſend deutſche Betriebe verwenden nun dieſe
anerkannten Dauerfarben für alle Anſtriche auf Mauerwerk, Eiſen und
Holz, wodurch jährlich viele Millionen Mark Sachwerte dem deutſchen
Nationalvermögen erhalten bleiben. Als Vorbild germaniſcher Pflicht-
erfüllung iſt der Jubilar auch jetzt noch in ſeinem vierundſechzigſten Le-
bensjahre jeden Morgen der Erſte bei der Arbeit, und als Letzter ver-
läßt er täglich die Stätte ſeines erfolgreichen Wirkens. Im Privatleben
bekleidet Herr Arnold Valentiner-Branth verſchiedene Ehrenämter und
erfreut ſich in weiteſten Kreiſen durch ſeine Herzensgüte und Milde
größter Beliebtheit. Möge dem Jubilar noch manches Jahr ſegens-
reichen Schaffens beſchieden ſein!

Unter schärfstem Wettbewerb und fachmännischer Prüfung

wurde auf der I. Ostpreußischen Milchwirtschaftlichen Fachausstellung in Königsberg vom 21.—24. Aug. d. J. den „PROBAT“-Verbrauchern die höchsten und alle Auszeichnungen zuerteilt.

Alle Siegerpreise und Ausstellungsmedaillen fielen auf Butter hergestellt mit dem Normal-Säureentwickler „PROBAT“ (Rein-Aromakultur).

Kl. I. ungesalzene Butter:
- I. Siegerpreis und Ausstellungsmedaille, Molkereigenossenschaft Bartenstein, Herrn Betriebsleiter Jacob.
- II. Siegerpreis und Ausstellungsmedaille, Molkereigenossenschaft Rudau, Herrn Betriebsleiter Lubs.
- III. Siegerpreis und Ausstellungsmedaille, Gutsmolkerei Trentritten, Herrn Verwalter W. Schüler.

Kl. II. gesalzene Butter:
- I. Siegerpreis und Ausstellungsmedaille, Gutsmolkerei Carmitten, Herrn Besitzer Sehmer.
- II. Siegerpreis und Ausstellungsmedaille, Molkereigenossenschaft Landsberg, Herrn Betriebsleiter Hampe.
- III. Siegerpreis und Ausstellungsmedaille, Molkereigenossenschaft Rastenburg, Herrn Betriebsleiter Kaeseberg.
- IV. Siegerpreis und Ausstellungsmedaille, von Rose'sche Gutsverwaltung, Döhlau, Herrn Betriebsleiter P. Grabowski.
- V. Siegerpreis und Ausstellungsmedaille, Molkereigenossenschaft Bartenstein, Herrn Betriebsleiter Jacob.

Die preisgekrönten Sieger sind wöchentliche resp. 14 tägige Abonnenten der Reinkultur „PROBAT“

Molkerei-Laboratorium „Wiesby“ in Niebüll

Telefon Nr. 76 Bes. **Ed. Busch** Tel.-Adr. Busch, Niebüll

Spezial-Laboratorium für Züchtung von Reinkulturen nach einem besonderen Verfahren.



Astra-Abtropfgestell

Zweckmäßig u. einfach in der Bauart.
Kräftig und sauber ausgeführt.
Unentbehrlich für jede Molkerei!

BERGEDORFER-EISENWERK A-G

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 80 Pfennig ab (5834
Alexander Gloris, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Vacuum-Anlage,

einwandfrei arbeitend, zum Eindampfen von Molke zu kaufen gesucht. Angebote unter S. U. 4833 durch diese Zeitung.

Achtung! Käseschau 1927

Die Herren Käsefabrikanten werden freundlich gebeten,

meinen Stand Nr. 1

(direkt beim Verbandsbüro)

während der Ausstellung am 24. und 25. 9. 1927 in **Magdeburg** zu besuchen. Meine neuesten Fabrikate in Trockenhorden und Lenkwagen, besonders auch meine zerlegbare Käsehorde „Fortschritt“ D. R. G. M., liegen zur gefl. Ansicht aus. Reservieren Sie mir Ihre geschätzten Aufträge. Prompte, gewissenhafte Bedienung Geschäftsprinzip.

Paul Wüsten, Gronau (Hannover)
Telefon 199
Aelteste Spezialfabrik für moderne Trockenhorden und Lenkwagen.

Briefbogen

Wollen Sie schöne Briefbogen mit ein- oder mehrfarbigem Firmendruck und gute verschlußsichere Briefumschläge benutzen, wenden Sie sich

vorteilhaft

an die Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim * Fernsprech-Anschluß Nr. 2914
Größte und leistungsfähigste Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe - Geschäftsbücherfabrik

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 20. Sept. Amtl. Preisfeststellungen der Berliner Butter-
erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
G.-M., 2. Qualität je Ztr. 174 G.-M., abfallende je Ztr. 160 G.-M.
denz: sehr fest.

Blauhand i. Oldbg., 16. September. Bericht des Verband Nord-
iburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom
is einschl. 14. 9. sind im Großverkauf 1059 Zentner Butter abgesetzt
Durchschnittspreise von 206,86 *M* für 1 Zentner ausschließlich Ver-
ing ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. September. Bericht der Firma Gustav Schultze
ohn. Die Butterpreise haben sich auch in dieser Woche in steigender
e bewegt, denn die sehr feste Stimmung, die nach wie vor im Aus-
herrscht, hat zu neuen Notierungserhöhungen auf allen Plätzen ge-
t. England tritt nach wie vor als starker Käufer im gesamten Aus-
auf und da auch Deutschland infolge der sehr kleinen eigenen Pro-
on gezwungen ist, größere Käufe im Auslande zu tätigen, so konnten
Exporteure die Preise erneut steigern, ohne Absatzschwierigkeiten be-
ten zu müssen. Die schon bisher sehr hoch gelegenen holländischen
bote haben auch gestern wieder um 4 Gulden angezogen und sind die
botenen Mengen restlos aufgenommen worden. Der Konsum ist hier
eicht um eine Kleinigkeit schwächer geworden, da das Publikum sich
an die abermals erhöhten Verkaufspreise gewöhnen muß. Trotz der
hohen Butterpreise konnte man aber die Beobachtung machen, daß der
um in Schmalz und Margarine kaum zugenommen hat. Die Notie-
en der Hauptplätze für erste Qualität sind: Berlin (plus 4) 192 *M*,
burg (plus 4) 190—192 *M*, Kopenhagen (plus 5) 328 Kronen, Malmö
s 5) 312 schwed. Kronen. — Schmalz. Die Festigkeit auf dem ame-
iischen Schmalzmarkt hielt bis Mitte der Woche an und mußten die
zen Preise den gestiegenen Auslandsforderungen angepaßt werden.
en letzten Tagen trat jedoch wieder eine kleine Abschwächung ein.

Leipzig, 19. September. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis
o. Die sich immer noch mehr hochschraubenden Preise sind durch die
all herrschende Butterknappheit bedingt. Die Eingänge der Inlands-
ereien sind bis jetzt noch so gering, daß ein Preisstillstand kaum zu
rten sein dürfte. Da die Kleinhandelspreise bei weitem nicht den bis-
zen Erhöhungen gefolgt sind, so ist der Geschäftsgang immer noch als
edigend zu bezeichnen. Wenn aber noch höhere Forderungen an den
umenten gestellt werden müssen, wird das wohl nicht ohne Einfluß
den Absatz bleiben.

Hildesheim, 17. Sept. Bericht der Molkerei-Vereinigung.
s ab Molkerei für geformte Butter an Wiederverkäufer 210 *M* je Ztr.

Dresden, 17. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
Bedarf in Butter hat sich etwas ruhiger gestaltet, ohne jedoch den
t Unterton im Geschäft zu verlieren. Die Eingänge in deutscher
e sind noch immer kelin. Die Qualitäten lassen teilweise zu wünschen
z. —

Riga, 16. September. Die Festigkeit am lettländischen Buttermarkt
rt an. Die Preise wurden diese Woche nicht nur gehalten, sondern
en noch ein paar Mark. — In Deutschland ist die Knappheit in Butter
spürbar und trotz der hohen Preise ist die Nachfrage noch immer
; die Bestände hier wurden schlank geräumt. — Der Markt schloß sehr
Das Wetter wird kühler und die Produktion fängt an abzunehmen.

Käse.

Berlin, 19. September. Bericht der Firma Gebr. Giesemann.
die abgelaufene Woche könnte sich die Lage auf folgende Formel
zen lassen: „Weiteres kräftiges Anziehen der Preise auf allen Markt-
ten bei unveränderter Kaufmeinung". Die haussierenden Preise
n inzwischen auf alle Käsesorten übergegriffen. Die dieswöchige
pter Notierung brachte für Allgäuer Weichkäse eine weitere
hung um 5 RM. Auch die Preise für bayerische Rundkäse
ren erneut nicht unwesentliche Aufschläge. Holland meldete für alle
ländischen Käsesorten ebenfalls wieder beträchtliche Erhö-
en. Die ost- und westpreußischen Produzenten haben
Forderungen der allgemeinen Haussetendenz angepaßt. Die Abgabe-
gkeit war gering und nur bei Bewilligung höherer Preise war prima
e erhältlich. Ein wesentlicher Preisrückgang dürfte voraussichtlich in
nächsten Woche nicht eintreten; eher ist mit weiteren Erhöhungen zu
en. Es wäre jedoch im Interesse der Verbraucherschaft dringend zu
chen daß sich das Tempo des nun seit vier Wochen anhaltenden Preis-
ieges nicht fortsetzen würde, damit die Kaufkraft des Einzelhandels
und Konsums Schritt zu halten vermag. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 5 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler —, finnische Emmentaler, großgelocht 150—160, do., mittelgelocht 140—145, bayerischer Emmentaler 145—150, Tilsiter vollfett, prima 103—108, do., sekunda 95 bis 100, Tilsiter halbfett 65—70, holländische Gouda, 45 proz. 130—135, do., 40 proz. 103—108, holländische Edamer, 40 proz. 110—114, do., 30 proz. 92—96, do. 20 proz. 82—86 holländischer Brotedamer, 40 proz. 112—116, Parmesan 220—240, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Käse, 20 proz. 62—68, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—90, Steinbuscher, vollfett 100—110, Harzer, je nach Güte 35—45, □-Käse, je nach Güte 28—38, Camembert, vollfett, 6 teilig, je Stück 1—1,05, do., ganzteilig, je Stück 0,38—0,44, Camembert halbfett je Stück 0,30—0,32, französischer Roquefort 220, Gorgonzola 145, italienischer „Bel Paese" 138—148, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 0,80—0,90, do., 6 teilig 0,90 bis 1,05.

Hildesheim, 17. Sept. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Quarg. Pa. Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 30 *M* je Zentner ab Molkerei notiert.

Dresden, 17. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Ohne Zweifel sind in den letzten Wochen große Mengen Weichkäse vom Konsum und der Händlerschaft aufgenommen worden. Zeitweise sind auch Eindeckungen über Bedarf vorgenommen worden. Unter Berücksichtigung dieses Gesichtspunktes sollte man mit weiteren Preissteigerungen doch sehr vorsichtig sein, um den Bogen nicht zu überspannen. — Das Emmentaler Käsegeschäft hat durch die kühle Witterung schon nachgelassen. — Edamer hat noch immer guten Abgang, trotz der wiederholt starken Preiserhöhungen. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 155—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140—141, do., sekunda 128—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 58—63, do., 40 proz. 83—85, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—70, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 87—92, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 108—110, pa. haolländischer Edamer, vollfett 109—113, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, 0,37—0,43 je Stück, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bi 8/8 teilig 0,92—1,06 je Stück.

Köln, 19. September. Bericht der Firma Ferdinand Grotefendt jun. Unter dem Einfluß der täglichen Preiserhöhungen war das Geschäft am hiesigen Platze zufriedenstellend. Für alle Käsesorten steigen die Preise und dürfte wohl im Interesse des Absatzes die Stunde gekommen sein, wo den Steigerungen Einhalt geboten wird. Durch zu große Preissteigerungen könnte der Konsum nachlassen und wäre damit den Handelskreisen nicht gedient. Echte Emmentaler liegen still, da die junge Ware noch nicht ganz handelsfähig ist. In bayerischem Emmentaler sucht man nur saftige Ware und liegen die Preise unverändert. Tilsiter liegt im Preise fest bei ruhigem Geschäft. Stangenkäse wurde viel gekauft, jedoch fürchtet man bei den neuen Preisen eine Stockung. Dieses bleibt jedoch abzuwarten. Blockkäse liegt unverändert, das gleiche gilt von Schachtelkäse. In Blockkäse tritt neuerdings der Niederrhein auf und liefert man hier eine 45 proz. Ware von tadelloser Beschaffenheit. Holländische Käsesorten steigen täglich. Die Preise für prozentige Ware haben eine Höhe erreicht, die als unglaublich zu bezeichnen ist. Der Einkauf geschieht vorsichtig.

Tilsit, 17. September. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Preise für Tilsiter sind gestiegen. Weitere Preissteigernugen würden nicht ausgeschlossen sein, wenn die Geldknappheit der Spekulation nicht hinderlich wäre. Die abfallenden Partien aus der Hitzeperiode des Sommers sind von den Molkereien ziemlich geräumt. Die jetzige auf dev Markt kommende Ware ist in der Qualität gut. Der Umsatz ist lebhaft.

Eier.

Berlin, 19. September. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 16, frische über 55 Gramm 13—14, frische unter 55 Gramm 11,50, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 8,50; Auslandseier: extra große 16—16,50, große 15,50, normale 10—12, abweichende 9,50, kleine und Schmutzeier 8,50—9. Tendenz: fest.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 17. Sept. Auftrieb: 262 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 10—17 *M*, 8—12 Wochen alte Ferkel 17—25 *M*, 3—4 Monate alte Läufer 25—32 *M*. Handel: langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 24. September.

Hannover-Wunstorf, 19. September. Auftrieb: 78 Ferkel und 27 Stangenschweine. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 10—14 *M*, 8 bis 12 Wochen alt 15—22 *M*, Stangen bis 38 *M* je nach Güte und Gewicht. Handel: langsam, geringer Ueberstand. Nächster Markt: Montag, den 26. September.

Suche, gestützt auf gute Zeugn., sofort od. später Stellung als ...ermeier, erster Gehilfe od. sonst. ...ertrauenspost. Ich bin 25 Jahre ... und verfüge über Kenntnisse in ...hlmaschinen, elektr. Lichtanlage, ...rechnungswes. sowie Hart= und ...eichkäserei. Bin in ungek. Stelle. ... Angeb. erb. (4949
Hinrichsen, Zentral=Molkerei Schwerin in Mecklbg.

Strebsamer Molkereigehilfe ... Jahre im Fach, sucht, gestützt a. ...te Zeugn., zu sof. od. spät. Dauer=...lle. Bin m. Tils. sow. and. Arb ... vertr. Angeb. erb. Reinhold ...hilling, Marienburg, Westpr., ...rneplatz 1. (4867

...Jg., tücht. Molk.=Gehilfe ...J. alt, sucht z. 1. Okt. Stelle, am ...bst., wo Ausbild. in d. Weichkäs. ...vot. wird. Such. ist mit Tils.=, ...nb.=Käs., Butt., Milch= u. Rahm=...tersuch. sow. m. Kess. u Masch., ...rged. Tiefkühlanl. best. vertraut. ...ittel= u. Süddeutschl. bevorzugt. ... Angeb. erb. Bruno Buske, ...ltruschetten H., Post Heinrichs=...lde, Kr. Niedernung, Opr. (4951

Tüchtiger Molkereigehilfe ... Jahre alt, firm in allen vorkom=...nden Arbeiten, sucht seine Stell. ... verändern. Selb. würde sich ev. ... finanziell beteiligen. (Dauer=...lung erwünscht, ev. auch Einhei=...) W. Angebote sind zu richten ...ter Nr. 4948 an die Molkerei=...tung in Hildesheim.

...uche zu sofort od. 1. Oktober Stellung.
... 23 Jahre alt, bewandert in ... Führung v. modernen Maschin., ...hr. in Butterei, Käs. u. Kon=...arb. Ang. erb. Kurt Gründling, ...lk. Hooksiel, Oldbg. (4939

...üchtige, gewissenhafte
Meierin
... Verkauf und Umgang mit der ...ndschaft gut bewandert, auch m. ...itlichen Kontorarbeiten vertr., ...t, gest. auf gute Zeugnisse, zu ...d oder später Stellung, auch als ...ialleiterin. W. Angeb. erbet. ... Nr. 4936 an diese Zeitung.

...Molkerei= u. Käsereigehilfe ...J. alt, für jed. Posten geeignet, ...t sof. od. später Stelle. Carl ...hler, Bolkenhain in Schlesien, ...thestraße 1. (4933

...ehilfe, 28 J. alt, Molk.=Schule ...ucht, möchte sich zum 1. Oktober ...rät. gerne verändern. Bin hier ... Jahre tätig. Ueber m. Kenntn. ... Prakt. u. Theoret. geben meine ...nlosen Zeugnisse Auskunft. ...undl. Angebote erb. (4937
Erich Zander
...lkerei = Genossenschaft Mertschütz Bezirk Liegnitz.

...unger Gehilfe sucht Stellung ... Chauffeur und Heizer. Sich. ...rer. Führerschein 2 u 3 b. An=...te erbittet E. Böhnke, Molk. ...rwangen, Ostpreußen. (4865

...arzerkäsemeister,
... Jahre alt, ledig, als solcher ...lig, sucht zu sofort, evtl. spät. Meisterstellung.
...in Spezialist in allen Sorten ...uargkäse (Gelb= und Blau=...immel), beseitige sofort und ...it Erfolg jeden Käsefehler. ...laufen gänzlich ausgeschloss. ...rantiere Sommer und Win=...: für ein stets erstklassiges ...odukt. Bedingung: Dauer=...llung, selbständig. Arbeiten, ...ie Behandlung und Lohn. ...dl. Angebote mit Gehalts=...gaben erb. unter Nr. 4790 ...rch diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 16 J., gesund, kräftig, evangel., mit höh. Schulbildung und Bürokenntnissen, zum baldigen Antritt eine (4683
Lehrlingsstelle
in Molkerei.
Frau M. Rosenblad, Münsterberg i. Schles., Patschkauerstr. 65.

Molk.=Gehilfe, Mitte 20er, verh., sucht Dauerst. gl. welch. Art, Zeugn. steh. auf Wunsch zur Verfüg. Geg. ist gl. Angeb. erb. F. Klimmeck, Abelischken, Kr. Gerdauen, Ostpr.

Junger Mann, 20 Jahre, sucht z. 1. Oktober od. einige Tage früher Stellung als Milchkutscher od. Verkäufer. Such. ist schon länger in Molkerei u. Käserei tätig, daher m. solchen Arbeit. vertr. Auf letzter Stelle ein Jahr als Verkäuf. gew. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. Angeb. erbittet Otto Gremmel, Adenstedt bei Peine. (4598

Suche für meinen Schwager, 29 Jahre alt, ledig, mit Führerschein 3 b sofort oder später Stellung als
Chauffeur oder Verkäufer.
Selbiger ist mit allen Molkereiarb. vertraut und sicherer Fahrer. Angebote erbittet (4777
Paul Orfert,
Molkerei Bad Freienwalde (Oder). Telefon 79.

Allgäuer Weichkäser,
25 Jahre alt, 8 J. im Fach, sucht zum bald. Eintritt Stellung. Bin bew. in der Herstell. aller gangbar. Weichkäsesorten und verrichte auch andere Facharbeiten. Selbst. Stellung in größ. Betrieb. angenehm. Geg. Mittel= od. Norddeutschland, auch Rheinland. Frdl. Angeb. erb. Otto Führer, Hanau a. Main, Langstraße 27. 4786

Wegen Aufgabe der Käserei suche ich für meinen
Gehilfen
welcher in Tils. Vollfettkäse voll und ganz vertraut ist, ab 1. 10. 27 eine Dauerstelle. Selb. ist bei mir 1½ Jahre i. Stellung gewesen und kann ihn bestens weiter empfehlen. Werte Angebote zu richten an Molkereigehilfe Paul Grigull in Grünwiese, Post Jodgallen, Kreis Niederung.

Meierin,
22 Jahre alt, 1¼ Jahre die Molkereischule besucht, ein Jahr als Meierin tätig gewesen, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. 10. ev. früher Stellung. Frdl. Angebote erb. Anna Till, Piaten b. Puschdorf, Kreis Insterburg. (4952

Ordentliches
junges Mädchen
17 Jahre, Holsteinerin, s. z. 1. Okt. Stellg. als Hilfe im Haushalt ein. größ. Molkerei. Geg. Elbinger Niederung. Fam.=Anschluß erbeten. Gefl. Angeb. erb. unter Nr. 5015 an diese Zeitung.

Junge Meierin,
21 Jahre alt, 1½ Jahre Molkereischule absolviert, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. oder 15. Oktober Stellung als Verkäuferin, am liebsten Berlin und Umgebung. Freie Station erwünscht. Werte Angebote unter F. L. Nr. 4595 an diese Zeitung.

Fräulein,
gelernte Meierin, welch. keine Arbeit scheut, schon längere Zeit im Molkereifach nicht mehr tätig, wünscht z. 1. 10. oder 15. 10 angenehme Stellung zur Mithilfe im Betrieb u. Haushalt in gut. Hause, am liebsten b. kinderl. Ehepaar, jed. nicht Beding. Bedingung gute Behandl. Gute Zeugn. vorh. Frdl. Angeb. erb. B. Richter, Potsdam, Jägerallee 1. (4787

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 4865

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Verwaltertausch!
Reeller Gründe halber würde ich meine Stellung als Leiter eines Großbetr. (im Mittel ca. 10 000 Liter) mit Kollegen, wenn auch kleinerer Betrieb, vertauschen. Näh. durch Briefwechsel. Ausführl. Angebote unter Nr. 4882 durch diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort einen tücht., selbständig arbeitenden (4990
Buchhalter
für Molkerei und Getreide=, Kraftfutter= und Kunstdüngerhandel. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, die nicht zurückges. werden, und Gehaltsansprüchen an Molk.=Genoss. Appelhülsen Westfalen.

Wegen Selbständigmachung uns. jetzigen suchen zum 1. Oktober ein. tüchtigen, älteren
Gehilfen
für die Wartung unserer Kessel= und Maschinenanlage und zur Bedienung der Zentrifugen u. sonst. Apparate. Derselbe muß kleinere Reparaturen selbst ausführen könn. Nur solche, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen sich unter Einsendung lückenloser Zeugnisse meld. Anfangsgeh. 75 Mk. Außer Wäsche alles frei. (4740
Molkerei=Gen. Heinsberg, Rhld.

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage später einen jungen, sauberen (4984
Gehilfen
welcher mit allen Maschinen, Kühlmaschine vertraut ist und Erfahr in Harzkäserei besitzt. Anf.=Gehalt bei freier Kost und Kassen 50 Mk. Gen.=Molk. Bageritz Post Landsberg, Bez. Halle a. S., Bahnstation Gollma.

Junger Mann,
aus der Molk.=Branche, z. Milchausfahren mit Motorrad (Uni) p. sofort gesucht. Derselbe muß Führ.=Schein 1 besitzen und guter Wagenpfleger sein. Guter Verkäufer wird bevorzugt. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften an (4982
Milchkuranstalt „Sanitas" Dresden, Zwickauerstraße 76.

Zu sofort oder 1. Oktober suchen wir für modernsten Betrieb einen bestempfohl., kräftigen, nicht zu jg.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anf.=Gehalt 70 M, fr. Kassen und Station. (4983
Dampfmolkerei Queis Post Reußen b. Halle a. S.

Tüchtiger, besonders im Masch.=Wesen zuverlässiger (4986
Gehilfe
zum beliebigen Antritt ges. Anfangsgehalt 60 M bei freien Kass. Gefl. Meldungen mit kurzem Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erb. Molk.=Gen. Bismark, Prov. Sachs.

Infolge Umstellung des Betrieb. suchen wir zu sofort für unseren Milchverkaufswagen 3 tücht., vorwärtsstrebende, ehrliche und redegewandte
Gehilfen.
Selbige müssen gut mit der Kundschaft umgehen können und in der Lage sein, trotz großer Konkurrenz einen hohen Umsatz zu erzielen. Gute Verdienstmöglichkeiten sind vorhanden. Herren, denen an gut. Dauerstellung gelegen ist, wollen ihre Bewerbungen unter H. H. Nr. 4979 an diese Zeitung senden.

Da unser 1. Gehilfe die Molk.=Schule besuchen will, suchen wir z. 1. Oktober einen jg., tüchtigen
Gehilfen
als Ersatz, der Kenntnisse in der Weich= und Thür. Stangenkäs. besitzt. Gelegenheit zu Kontorarbeit. Anf.=Gehalt b. freien Kassen 65 M. Moderner Betrieb. (4978
Molkerei Zimmern bei Dornburg a. Saale.

Junger Mann
im Alter von 21—23 Jahren für das kaufmännische Büro einer Molkerei zum sofortigen Antritt gesucht. Vollkommenheit in Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Angabe der Gehaltsansprüche erbeten unt. Nr. 4926 durch diese Zeitung.

Gesucht zum 1. Oktober oder etwas später durchaus solider, gewandter und strebsamer Molkereigehilfe als (4993
Milchverkäufer
zur Bedienung der Abnehmer am Stadtverkaufswagen. Bewerb. muß guter Pferdepfleger sein und die Befähigung und Zuverlässigkeit f. diesen Posten durch Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen können. Gewährt wird Festgehalt und Verkaufsprovision bei freier Stat. u. Kassen.
Dampfmolkerei Warnemünde W. Weiß.

Wir suchen zum 1. bezw. 5. Oktober einen tüchtigen, fleißigen,
ersten Gehilfen,
welcher mit allen Facharbeiten eines groß-städtischen Milchbetriebes durchaus vertraut ist. Zeitgemäße Bezahlung zugesichert. Passangelegenheiten werden von hier aus erledigt.
Angebote mit Lebenslauf und sämtl. Zeugnisabschriften an Milchhof Saarbrücken G. m. b. H. Saarbrücken I, Werderstraße 2 (4975

Zum sofortigen Eintritt wird tüchtige, jüngere
Laborantin
für ein **milchw. Fabriklaboratorium** in Stadt im Allgäu gesucht.
In Betracht kommt nur eine Kraft, die längere Zeit in milchw. Laboratorium gearbeitet hat, in Untersuchungsmethoden milchw. Erzeugnisse (Fett, Säure, Wasser etc.) Erfahrung hat und auch bakteriologische Kenntnisse besitzt.
Bewerbungen mit ausführl. Angaben, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen, Lichtbild erbeten unter **S. F. 3335** an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** (4886

Zum 1. Oktober d. Js. ein durchaus zuverlässiger (4987

Gehilfe

für Kessel, Maschinen und Betrieb gesucht. Stellung angenehm und dauernd. Gehalt p. Monat 65 ℳ, alles frei. Bewerbungen sind Zeugnisabschriften beizufügen.
Molk.-Gen. Edewecht i. Oldbg.

Suche per sofort einen tüchtigen, zweiten

Molkereigehilfen

der sich an allen Arbeiten beteiligt und firm in der Butterei ist, für meine Molkerei in Kämmersdorf, Kreis Elbing. Stellung ist dauernd. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften sind zu richten an (4903
Hermann Rilk, Pr.-Holland, Ostpreußen.

Suche zum 1. Oktober jungen

Gehilfen

als zweiten für Maschin. u. Käserei. Angebote mit Zeugnisabschr. und Gehaltsforderungen. Gleichzeitig suche für jetzigen

Gehilfen

(18 Jahre alt) welcher 1½ Jahre hier beschäftigt war, den ich best. empfehlen kann, für Anfang Okt. passende Stellung. (4899
Verwalter der Dampfmolkerei Löbnitz a. L., b. Biendorf i. Anh.

Wir suchen zu sofort, spätestens zum 1. Oktober einen arbeitsfreudigen, zuverlässigen (4919

Gehilfen

für unsere Flaschenmilchabteilung. Derselbe muß dem übrig. Personal in dieser Abteilung vorstehen können und an gewissenhaftes, sauber. Arbeiten gewöhnt sein. Alter nicht unter 20 Jahre.
Ferner suchen wir zu sofort einen fleißigen

Gehilfen

zur Bedienung d. Dauererhitzungsanlage, Butterei und für sonstige im Betriebe vorkommende Arbeiten. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen **ohne** freie Station erbeten an
Hallesche Molkerei Zimmermann & Co. Halle a. d. Saale.

Zum 1. Oktober ev. einige Tage später suchen wir für Butterei (Fertiger), Milchannahme und Kontor einen evangelischen (4892

Gehilfen.

In Frage kommen nur Fachleute, welche neben den erforderlichen Kenntnissen in Butterei u. Milchuntersuch. eine schöne, saub. Handschrift bes. und völlig sicher rechnen können.
Solide, anständige Gehilfen mit nur besten Empfehlungen u. Zeugnissen wollen ihre Bewerbungen einreichen. Gehalt 60 R.-Mk. bei freien Kassen und Station.
Molkerei Roschkowitz e. G. m. u. H. Roschkowitz, Krs. Kreuzburg O.-S.

Wir suchen krankheitshalber z. 1. Oktober einen jüngeren (4890

Gehilfen

für uns. modernen Betrieb. Selb. hat mit noch zwei Gehilfen sämtl. Arbeiten zu verrichten. Gehalt 60 Mark und freie Station und Kassen. Wir reflektieren aber nur auf einen ehrlichen und soliden jg. Mann. Bewerbungen an die
Molkerei Scharfoldendorf in **Scharfoldendorf** b. Eschershausen in Brschwg.

Zum 1. Oktober suchen wir ein. sauberen, anständigen (4977

Gehilfen.

Stellung leicht und angenehm. Gehalt 50 ℳ und freie Kassen. Angebote mit Altersangabe erb. an
Molkerei Groß-Tinz Groß-Tinz, Krs. Liegnitz.

Suche zum 1. Oktober ein. jung., sauberen, ehrlichen (4956

Gehilfen.

F. Rohde, Molkerei Wulften (Harz).

Zum 1. Oktober suche ich tüchtigen, soliden

Gehilfen

der gute Erfahrungen in Butterei hat. Anfangsgehalt 60 ℳ und fr. Kassen. (4881
Bautzener Molkerei.
Adolf Abbühl.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können einges. werden.

Gesucht zum 1. Oktober zwei kräftige, junge, an Sauberkeit gewöhnte (4941

Gehilfen

für Versandkäserei u. sonstige vorkommende Betriebsarbeiten.
Molkerei Isselburg-Anholt Krs. Borken i. Westf.

Zum 1. Okt. kann unt. günstig. Beding. e. **Lehrling** eintret. Nur ehrl. u. fleiß. Leute mögen sich melden **Molkerei Zamow,** Post Zarben i. Pomm. (4938

Suche zum 27. Oktob. 27 jungen, angehenden (4872

Gehilfen

für Käserei.
Molkerei Schlauroth, Schles. bei Görlitz.

Junger Gehilfe,

mögl. nicht über 20 Jahre, findet als zweiter Stellung für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt netto 50 Mark. (4901
Central-Molkerei Wierthe, e. G., Post Alvesse (Braunschweig).
Köhler.

Suche zum 1. Oktober cr. (4875

jungen Gehilfen

welcher seine Lehrzeit beendet hat, für Weichkäserei. Bewerb. erbittet **W. Stein,** Molk. u. Weichkäserei **Schwiebus** (Bez. Frankfurt a. O.

Wir suchen zum 1. Oktober oder einige Tage früher einen zuverl., gewissenhaften

Molkereigehilfen.

als Ersatz für den jetzigen 1. Gehilfen, d. Oktober zur Schule geht. Gute Handschrift, sich. Rechnen, im Abrechnungswesen firm, Beding. Bevorzugt Hersteller von guten Weichkäsen (Quadrat u. Romadur) nachweislich. Gehalt 70.— Mark und alles frei. Stellung angen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (4913
Molkerei Westheim in Westf.

Suchen für sofort ein. tüchtigen, evangelischen, ehrlichen

Gehilfen

der keine Arbeit scheut. Gehalt monatlich 65 ℳ bei freier Station und Kasse. Milch-, Sahne- und Butter-Versand kommt in Frage. Bewerb. sind zu richten unt. 4877 an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt such. wir einen jungen Mann als (4888

Lehrling.

Molkerei-Genossensch. Dahlenburg (Hannover).

Zum baldigen Antritt suchen wir einen fleißigen jungen Mann als

Lehrling.

Molkerei Bekum-Stedum e. G. m. b. H. 4884
Kreis Peine, Post Hohenhameln.

Suche einen kräftigen, jungen Mann, nicht unter 16 Jahren, als

Lehrling.

Bevorzugt werd. solche, die bereits einige Zeit gelernt haben. (4994
Küster, Molkereiverwalter
Molk. Nauen, Krs. Gandersheim.

Zum 1. Oktober suche ich für m. Tilsiter Käserei, verbunden mit Schweinemast einen jungen

Gehilfen.

Gutes Gehalt, freie Station und Kassen. Zur Herreise Paß erforderlich. (4916
Otto Karioth, Molkereibes., **Zugdam** (Freie Stadt Danzig).

Suche zum beliebigen Antritt f. einen tücht., soliden (4995

Gehilfen,

24 Jahre alt, erfahren in all. Betriebszweigen, Stellg. Städtischer Betrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angeb. erb.
Molkerei Eimke Krs. Uelzen in Hannover.

Wir suchen zum 1. Oktober einen soliden, jüngeren

Gehilfen

für Butterei, Milchannahme und etwas Kontorarbeit bei monatlich 50—60 ℳ nach Leistung. Angeb. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Rhynern, e. G., bei Hamm, Westf. 4914

Suche zum 1. Oktober oder etw. später einen tücht., kathol. (4991

Gehilfen

für Maschine, Separatoren und Kohlens.-Kühlanlage. Anf.-Gehalt 65 ℳ b. fr. Stat. u. Kassen.
Gleichzeitig suche für jetzigen empfehlenswerten

Gehilfen

anderweitig Stellung. Selbiger ist mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit vertraut und in Herstellung von pa. Butter, Weichkäse und Schlagsahne durchaus zuverlässig.
Hch. Hermeling, Molkerei mit Sahnevertrieb, **Essen i. Oldbg.**

Suche zum 1. Oktober einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

für alle ins Fach schlagenden Arb. Gehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen. Gefl. Offerten erb.
P. Kluge, Molkerei Lauenau, Bez. Hannover. 4961

Zum baldigen Antritt wird ein (4964

jüngerer Gehilfe

der einige Kenntnisse in der Butterei und Tilsiter Käser. hat, gesucht. Meldungen mit Gehaltsforderungen an die
Molkerei.-Gen. Schaaken zu Kirche Schaaken, Post Liska-Schaaken, Kreis Königsberg i. Pr.,

Wir suchen zum 1. Oktober evtl. sofort einen tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt ℳ 60.— ohne Abzüge. Werte Offerten erbittet (4962
Molkerei Käthen b. Vinzelburg (Altm.)

Wegen Erkrankung des jetzigen suche sofort jungen

Gehilfen

für alle vork. Arbeiten. Erfahrung in Weichkäserei erwünscht. Angeb. erbittet (4963
Dampfmolkerei Belitz, Bezirk Magdeburg.

Da mein jetziger die Molkereischule besuchen will, suche ich zum 10. Okt. ein. durchaus zuverl. nücht.

Schweinefütterer

für 200—350 Schweine bei gutem Gehalt und freier Station. Das Füttern und Ausdüngen ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Offerten mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (5022
J. Giger, Molkerei Gr.-Montau, (Freistaat Danzig).

Suche zum 25. 9. oder spät. einen zuverlässigen, jungen, tüchtigen

Gehilfen

für kleinen Betrieb. Anfangsgeh. 50 Mark und freie Kassen. (502[illegible]
Molkerei Burgtonna bei Gotha.

Molkereigehilfen

erfahren und zuverlässig, für Kess[el,] Maschinen, Kühlanlagen u. sonstig[e] Facharbeiten sucht Milchgroßbetrie[b] im Rheinland zum 1. Oktober. Be[-] werb. mit Zeugnisabschriften un[d] Altersangabe unter **Nr. 4830** durc[h] diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum 1. Oktober eine[n] zuverlässigen, an Ordnung u. Sau[-] berkeit gewöhnten, jungen

Gehilfen

für alle i. Fach vorkommenden Ar[-] beiten. Anfangsgehalt 50.— M[k.] und freie Kassen. Angebote neb[st] Zeugnisabschriften sind einzureic[hen] an (474[illegible]
Molkerei-Genossenschaft Jessen a. Elster.

Milchverkäufer,

ehrlicher, junger Mann, nicht üb[er] 20 Jahre, bei gutem Lohn, Kost [u.] Logis im Hause, sofort gesucht.
Frau Koitsch Döbeln, Neugasse.

Wir suchen zum 1. Oktbr. ein[en] tüchtigen, zuverlässigen (50[illegible]

Gehilfen

für Butterei. Anf.-Gehalt 60 [ℳ] bei fr. Kassen. Angeb. erb.
Molk. Ruhwarden i. Oldbg. H. Niehoff, Betriebsleiter.

Suche p. 1. Oktober oder eini[ge] Tage später b. Familienanschl[uß] und fr. Kassen, tüchtige

Meierin oder Gehilfen

für Betrieb und Tilsiter Vollfe[tt-] käserei. Angebote mit Gehal[ts-] forderungen erbittet (49[illegible]
Dampfmolkerei Gawrzialken bei Wallen, Krs. Ortelsburg.

Größere Genossenschafts-Molk. [...] 6000 Liter sucht zum 29./30. S[ept.] tüchtigen, zuverlässigen

1. Gehilfen

für Bergedorfer Kompressor u. [son-] stige Maschinen; derselbe muß fir[m] in Schlagsahneherstell. sein. Ze[ug-] nisabschriften und Empfehlun[gen] sow. Gehaltsangabe unt **Nr. 4**[illegible] durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe oder -Arbeiter,

möglichst mit Führerschein 3 b, [...] auch mit Handwagen eine Kle[in-] Milchtour fährt, zu sofort ges[ucht.]
Reform-Molkerei Naumburg Vertriebszentrale Leipzig C. Bergstraße 15. (4[illegible]

Gut empfohlene, saubere (4[illegible]

Meierin

zum Butterformen und Hilfe [im] Haushalt zu sofort gesucht.
Gust. Fricke, Buttergroßhandl. **Hannover,** Marienstraße 28 Fernruf: Nord 3145.

Zum 1. November suche ich [in] meinen größeren, frauenl. H[aus-] halt im Freistaat Danzig eine

Haushälterin,

die ehrlich und arbeitsfreudig [in] allen Zweigen ihres Berufs erf[ah-] ren sein muß. Näheres späte[r in] mündlicher Aussprache. Licht[bild] und Lebenslauf erwünscht. (F[...] Bewerbungen bitte ich unter **4917** an diese Zeitung zu richt[en].

Zum 1. Oktober oder etwas [später] wird eine ältere

Meierin

oder junge Witwe zur selbstän[di-] Führung eines kleinen Haush[alts] und Mithilfe in der Molkerei ge[-] sucht. Alles Weitere nach Übe[rein-] kunft. Gefl. Angebote unt. F[...] **4992** durch diese Zeitung.

Zum sofortigen Eintritt wird ein fleißiger, sauberer
Gehilfe
gesucht. Angebote erbittet (4855
Molkerei Süd, Halle a. S.,
Rudolf Haymstraße 35.
Telefon 22 668 und 28 052.

Tüchtiger, junger (4842
Gehilfe
für Maschinen (Eismaschine, Kohlensäure) u. alle vorkommende Arbeiten für sofort gesucht. Gehalt je nach Leistung 50—60 ℳ und freie Station.
Molkerei Haverlah b. Ringelheim.

Junger
Molkereigehilfe
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen einsenden an (4912
Dampfmolkerei Lottin in Pom.

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher
junger Mann
findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Suche für meinen städtischen Meiereibetrieb per 1. Oktober cr. einen tüchtigen (9895
ersten Gehilfen
für Milchannahme und -Ausgabe. Gehalt nach Uebereinkommen.
Meierei Friedrichshagen, Berlin-Friedrichshagen.

Suche zu sofort oder zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen, evgl.
Gehilfen
für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Gehalt monatlich 55.— Rmk. ohne Abzüge. Offerten erb.
Chr. Fischer, Molkerei Sendenhorst in Westf.,
Bez. Münster. 4764

Zum 1. Oktober suche ich einen unverheirateten, erstklassigen, zuverlässigen
Tilsiter Käser,
der imstande ist, einem größerem Betriebe vorzustehen. Hohes Geh. wird zugesichert. Angebote mit Zeugnisabschriften und Aufgabe v. Referenzen unter **Nr. 4847** an diese Zeitung.

Suche für sofort tüchtigen
Gehilfen
als alleinigen für kleineren Betr. Selbiger muß solide und an saub. Arbeiten gewöhnt sein. Gehalt b. freier Station und Kassen nach Uebereinkunft. Gefl. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbet. an
Heinr. Steeg, Molkerei Hagen,
Post Süchteln, Rhld.
Ferner suche ich einen gewandt., jungen Burschen von 18—20 Jahr. als (4821
Milchkutscher.
Derselbe muß guter Pferdepfleger sein. Guter Lohn wird zugesichert.

Wir suchen zum 1. Oktober einen kräftigen, an Sauberkeit gewöhnten
Gehilfen
nicht unter 20 Jahren **für Butterei und Kontor.** Anfangsgehalt 70.— Rmk. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (4761
Molkereigenossenschaft Scheeßel,
Bezirk Bremen.

Wir suchen zum 15. Oktober für unseren Vollbetrieb einen kräftigen, fleißigen und sauberen (4843
Lehrling.
Lehrzeit 3 Jahre. Gründliche Ausbildung wird zugesichert. Flotte junge Leute wollen sich mit Lebenslauf melden.
Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H.
Altgandersheim am Harz.

Suche kräftigen, gewandten (4829
Molkereilehrling
vom Lande, evang., nicht unter 17 Jahre. Lehrzeit 2 Jahre.
Molkerei-Besitzer **H. Boeck**
Dt. Krone, Grenzmark.

Wir suchen zum 1. Oktober einen tüchtigen, an Fleiß und Ordnung gewöhnten
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 70.— Rmk. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (4755
Molkerei Senden b. Münster i. W.

Wir suchen sofort oder zum 1. 10. saubere, fleißige, solide
Meierin
für Betrieb und Haushalt. Angebote an (4909
Dampfmolkerei Sollstedt,
Grafschaft Hohenstein.

Hochrentable kleine Molkerei

mit Milch,- Butter- u. Käsegeschäft bei tägl. 700 Ltr. Stadtverkauf u. 400 Ltr. tägl. Versand mit einer Verdienstspanne von 8 Pfg. pro Ltr. Gutes Sahnegeschäft. Grundstück in Hauptstraße mit reichlichen massiven Hintergebäuden, sämtlichem Inventar inkl. Lieferauto äußerst günstig zu verkaufen. Übernahme kann jederzeit erfolgen. Erfordl. RM. 15 000.— Anzahlung. **Alfred Krebs, Molkerei Arnstadt in Thüringen.** (5003

Molkereibutter.

Welche Molkerei kann wöchentl. 20 Ztr. liefern? Kasse voraus. Eilofferte R. v. d. Becke, Düsseldorf, Bahnstraße 33. (4997

Verbraucher sucht

Casein-Lieferanten

oder Gelegenheit zur Fabrikation gleich wo. Gefl. Angebote unter **Casein postlagernd Elberfeld** erbeten. (4989

Suche **Spezial-Harzer-Käse**
auf laufende Lieferung. Evtl. Vertretung erwünscht. Angebote an (4689
Eiergroßhandlung
Otomanski & Co., Hamburg 25
Klaus-Grothstr. 50.

Nach Schluß eingegangen:

Suche reelle
Versandmolkerei
zu pacht., wo eine Kautionshinterlegung von 4—6000 ℳ genügen. Kaufe evtl. ein gutgehendes Milchgeschäft, oder eine Molkerei in Pachträumen, bei welchem obiger Betrag zur Übernahme genügt. Gegend Westfalen, Hannover u. Hess. bevorzugt. Angeb. mit genauer Beschreibung und Preis erbeten unt. **Nr. 5014** an diese Zeitung.

Molkerei mit Milchgeschäft
ca. 1000 Liter Frischmilchverkauf, viel Butter und Käse, Umsatz ca. 400 ℳ tägliche Kasse, kann von ehrlichem tüchtig. Fachmann für 8000 bis 10 000 ℳ sofort übernommen werden. Reelle Angebote unter **Nr. 5021** an diese Zeitung.

Butterformmaschine,
½ Pfd.,
und Knetmaschine
(gebraucht) gesucht. Offerten unt. **Nr. 4974** durch diese Zeitung.

Wegen Aufgabe der Schweinezucht habe ich einen sehr schönen,
gekörten Eber,
Alter: 1 Jahr 4 Mon., ferner **drei tragende Sauen m. Abstammungsnachweisen** abzugeben. (Deutsches veredeltes Landschwein.) Daselbst steht auch ein gebrauchter
Milchwagen
(50 Kannen fassend) zum Verkauf.
Robert Borchert,
Osterode bei Hornburg,
Kreis Halberstadt. 4973

Stehender, wenig gebrauchter
Dampfkessel,
5 qm. Heizfläche, 7 Atm. Druck, Fa. Bergedorf, zu verkaufen. Angebote unter **U. B. 5013** durch diese Ztg.

Rahmreifer,
gebraucht, aber gut erhalten, von 500 Liter Fassung, Isolierbassin v. 700 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter **M. S. Nr. 5012** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen: Einen Posten
Milchkannen,
30, 40 oder auch 50 Lit., gebraucht aber nur gut verzinnt und gut erhalten, evtl. kommen auch Milchfässer von 125 Liter in Frage. Gleichzeitig verkaufe eine gebr.
Dampfmaschine,
Berged., mit Muschelschieber, ca. 6 bis 8 PS., gut erhalten, Preis Mk. 250.—. Gefl. Angebote unter **Westfalen Nr. 4988** durch d. Ztg.

2 Milchtransportfederwagen,
(Patentachsen), 50 und 60 Kannen fassend, sowie zwei leichte, geschloss.
Verkaufswagen
ohne Zapfer, alle fast neu, umständehalber billig abzugeben.
Adolf Pfennig, Gliesmarode
(Braunschweig). 4968

Habe tiefgekühlte (4965
Vollmilch
200—300 Liter, nach Breslau zu vergeben. Ferner gebe noch ff.
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken ab. Gefl. Ang.
Molkerei Kaulwitz b. Namslau.

Habe noch
Harzer-Handkäse,
ca. 50 Gr. p. Stück, abzugeben. Offerten unter **Schlesien Nr. 4976** an diese Zeitung erbeten.

Habe nach dem Industriegebiet tägl. 500 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch,
abzugeben in Käufers Kannen Angebote nebst Preisangabe unter **F. B. 4967** an diese Zeitung erbet.

Habe noch wöchentlich 2 bis 3 Zentner feinste (4966
Molkereibutter
abzugeben.
P. Mächler
Molkerei Winzig i. Schles.

Habe wöchentlich noch 1 bis 2 Tonnen prima (4969
Molkereibutter
abzugeben, event. geformt in ½ u. 1 Pfund-Stücke.
Molkerei Haverlah
bei Ringelheim.

Suche wöchentlich 1 bis 2 Faß frische, gut ausgearbeitete, schwach gesalzene (4955
Molkereibutter
und bitte um Angebote nebst Preis. Zahlung nach Wunsch.
Heinrich Naumann, Hildesheim
Peinerlandstraße 29.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
sucht für sofort gegen sofort. Kasse und laufender Rechnung (4972
Rhein. Käsefabrik Küster, Köln-Ehrenfeld,
Sommeringstraße 75.
Telefon Amt West 54 885.

Molkerei am Niederrhein hat täglich noch 600—700 Liter
Vollmilch
abzugeben. Offerten unter Nr. **4996** an diese Zeitung.

Molkerei, günstig zum rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat noch 1000—1500 Liter haltbare
Vollmilch
zu vergeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Ang. unter **A. Z. Nr. 4981** an diese Ztg erbeten.

Habe noch regelmäßig 2—3 Tonnen feinste (5000
Molkereibutter
abzugeben. Angeb. an
Molkerei Leutbach
Post Nilbau i. Schles.

Suche
Sauermilchquarg
Speisequarg.
Walter Müller, Oberhausen,
Käsehandlung, Wolfstraße 40.

Kollegen,
welche mit der Firma **Friedr. W. Pankow, Berlin N. 65, Prinz Eugenstraße 24 (früher Neukölln),** in Geschäftsverbindung gestanden haben, werden um gefl. Angabe ihrer Adresse gebeten. (4951
O. Schulz, Molkerei **Wildenbruch** in Pommern.

Molkereifachmann,
26 Jahre, stattliche Erscheinung, m. 5000.— Rmk. wünscht in Molkerei oder molkereiähnlichen Betrieb
Einheirat.
Offerten unter **Nr. 4757** durch diese Zeitung.

Molkereiverwalter, 30 Jahre alt, katholisch, Leiter einer mittleren, städtischen Gen.-Molkerei in evgl. Gegend, wünscht, da es ihm an passend. Damenverkehr fehlt, die

Bekanntschaft

einer wirtschaftlichen, liebevollen, kathol. Dame, am liebsten Fachmannstochter. Vermittlung durch Kollegen angenehm. Evtl. Einheirat in Molkerei nicht ausgeschl. Ausführliche Zuschriften mit Lichtbild, welches zurückgesandt wird, u. Nr. 4611 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Dampfmolkerei

in Ostpr., mit Ueberlandanschluß, 1000 Liter Milch, mehr zu haben, Nähe Bahn und Stadt, 20 Morgen Land, große Wohnung, Keller, Stallung und Garten, ist billigst bei 5—6000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 4690 an diese Zeitung.

Ich suche in festem Auftrage

Molkerei

mit 2—5000 ℳ Anzahlung, evtl. auch Pacht, wenn das Kapital genügt. Westpreußen, Mittel- oder Norddeutschland bevorzugt. Genaue Angebote an (4723

Alfred Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Zu kaufen gesucht gutgehende

Molkerei

mit günstig. Milchverträgen, mass. Gebäuden. Milcheinlieferung nicht unter 2000 Liter täglich. Erwünscht wäre auch Schweinemast dabei. Anzahlung in jeder Höhe. Angebote erbitte unter Nr. 4402 durch diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu kaufen oder pachten von 500 Lt. aufwärts, auch Pachträume, Ost-, Westpr., Pommern bevorzugt. Kapital vorhanden. Offerten erbitte unter Nr. 4756 an diese Zeitung.

Für eine sehr günstig zur Stadt und Badeorten gelegene **Molkerei** wegen Kapitalmangels

Teilhaber gesucht.

Oder welcher **Verwalter gibt Stellung ab durch Ankauf d. Molkerei?** Kompl. Wohnhaus und Stallungen vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. 4631 an diese Zeitung.

Existenz.

Milch- und Butterhandlung in Industriestadt bei Berlin mit anschließendem Zimmer für 3½ Mille zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 4985 an diese Zeitung.

Gelegenheitskauf.

Verkaufe sofort als Gläubiger schön eingerichtete

Dampfmolkerei

und **Käserei** in **Droskau**, Kreis Sorau, N.-L., Ahlb. Anlage, 1913 neu erbaut, Baupreis 35 000 Mk., mit schönem Obst- und Gemüsegarten und 5 Zimmerwohnung, welche sofort bezogen werden kann. Molkerei liegt bahngünstig n. Berlin, Breslau und Sachsen und ist inf. Kapitalmang. still gelegt, Milch ist sofort wieder zu haben. Der Preis beträgt 14 000 Mk., davon sind 8400 Mk. 1. Hypothek, die stehen bleibt. Nur ernstl., kurzentschloss. Käufer, die über 5000.— Mk. verfügen, erhalten Auskunft durch

Otto Venzke, Molkerei Plotzen,
Post Pommeritz in Sachsen,
Telefon Nr. 62. 4980

Kautionsfähiger Fachmann, 30 Jahre alt, verh., in städt. Betrieb als Leiter in ungekündigter Stellung, sucht Stelle als

Teilhaber oder Vertrauensposten.

Rheinland bevorzugt. Angebote unter **Nr. 4436** an diese Zeitung.

Fachmann sucht sich mit 5—6000 ℳ an reellem Unternehmen

zu beteiligen

eventl. Molkereigeschäft zu pachten oder zu kaufen. Rheinland bevorzugt. Angebote unter **Nr. 4437** durch diese Zeitung.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am **21. November 1927,** vormittags 11 Uhr, an der Gerichtsstelle versteigert werden, die im Grundbuche von Brevörde, Band VII, Blatt 220 (eingetragener Eigentümer am 18. Juli 1927, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Molkereiverw. **Richard Wulf in Pegestorf**) eingetragenen Grundstücke (Molkerei), Gemarkung Brevörde, Kartenblatt 5, Parzellen 241/148 und 239/147, Hofraum „Im Dorfe" 2,83 ar und 0,05 ar groß, Grundsteuermutterrolle Art. 241, Gebäudesteuernutzungswert, zusammen 200 Rmk. Rmk.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden. (4744

Polle, den 23. August 1927.
Amtsgericht.

Wegen Kapitalmangels bin ich willens meine

Dampfmolkerei

mit großem Schweinestall an kapitalkräftigen Fachmann per sofort auf mehrere Jahre zu verpachten. Größere Wohnung ist frei. Offert. unter Nr. 4736 an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu pachten- wo Schweine- und Geflügel-Haltung möglich ist. Angebote unter **4971** erbitte an diese Zeitung.

Badeort Nähe Berlin

verkaufe ich im Auftrage Molkerei. Nachweisbar prima Existenz. Forderung 25 000 ℳ, Anzahlung 12 000 Mark. (4726

Alfred Wenner, Rendsburg.
Postfach 122.

Teilhaber gesucht.

Molkerei - Produktengeschäft mit monatlichem Umsatz von 80 Zentn. Butter, sehr viel Schlagsahne und Käse sucht einen tätigen, ledigen Teilhaber. Selbiger muß firm sein in der Herstellung von Mager-Camembert sowie Sahneschichtkäse. Angebote unt. Nr. **4763** durch diese Zeitung.

Tilsiter Käserei

mit ca. 400 000 Liter Jahresquantum, welch. durch zehnjährige Verträge gesichertv w., ist unter günst. Bedingungen preiswert zu verkauf. Offerten mit Angabe des Kapitals erbittet (4609

Kistler, Schroop (Westpr.)

Landmolkerei

4 Klm. von Kreisstadt N.-Schles., ist sofort zu verkaufen, evtl. verkaufe die gesamte Einrichtung. Off. unter Nr. **4765** an diese Zeitung.

Harzkäsefabrik

mit elektr. Betrieb, schön. Grundstück, in einem Vorort von Berlin, mit 15 000.— Mk. Anzahlung zu verkaufen, evtl. auch zu verpacht., wozu 4000.— Mark erforderlich. Uebernahme kann sofort erfolgen. Auskunft kostenlos. (4826

Redmann, Charlottenburg,
Suarezstraße 42.

Molkereifachmann, verh., kinderlos, sucht **Milch- oder Molkereiproduktengeschäft** zu kaufen, evtl. zu pachten. Es kommen nur Geschäfte in Frage, welche Alters- o. Krankheitshalber abgegeben werden und eine sichere Existenz nachw. können. Kleine Wohn. Beding. Geg. gl. Vermittl. Papierkorb. Ausführliche Angeb. mit Preis erbittet **Bruno Stephan, Gladbeck i. W.,** Sandstraße 11. (4824

Mit **Mk. 5000.—** Anzahlung

suche reelles Objekt

zu kaufen, evtl. **tätige Beteiligung.** Angebote unter Nr. **4836** durch d. Zeitung.

Achtung!

Butterversandgeschäft zu kaufen oder pachten gesucht. Zuschriften unter **„Holstein" Nr. 4837** an diese Zeitung.

Gutgeh. Molkerei,

eventl. mit **Mühle,** wo genügend Milch vorhanden ist, m. guten Gebäuden und Maschinen, möglichst nahe der Bahn gelegen, mit auskömmlichen Milchpreisen, bei einer Anzahlung von 10—12 000 Rmk. sofort v. Fachmann zu kaufen ges. Westfalen und Nordhannover bevorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. **4838** durch diese Zeitung.

Suche in Mitteldeutschland eine rentable

Molkerei

zu kaufen oder pachten, wo ein Kapital v. 15—18 000 Rmk. ausreicht. Bedingung: gute Gebäude u. Maschinen, eventl. kann Mühle dabei sein (Bahnnähe). Offerten mit genauer Beschreibung, Milchpreis u. **Nr. 4839** an diese Zeitung.

Selbstkäufer mit 15 000.— Rmk. Kapital sucht rentable

Molkerei

zu kaufen oder pachten. Offerten unter Nr. **4840** an diese Zeitung.

Fachmann sucht Ort, wo

Molkerei

gewünscht wird. Beding.: Gute Milchverhältnisse, passende Räume und Wohnung. Für Nachweis zahle Vergütung. Kapital genüg. vorhanden. Zuschriften unter Nr. **4841** an diese Zeitung.

Harzkäserei.

Wegen Uebernahme mein. Landwirtschaft verpachte **Käserei** mit elektrisch. Betriebe (Hessen, guter Absatz od. Industriegegend). Kautionsfähige Leute wollen Anfrag. richten unter Nr. **4861** an diese Zeitung. Wohnung vorhanden.

Molkerei-Fachmann

sucht bahngünstige

Molkerei

(ca. 1000 Liter) in Ostpreußen zu pachten. Offerten unter **E. H. Nr. 4760** an diese Zeitung.

Molkerei

mit ca. 2000—3000 Liter Milch zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht. Mecklenburg oder Pommern bevorzugt. Ausführliche Angebote erb. unter Nr. **4849** an diese Zeitung.

Käserei

verpachtet, evtl. verkauft (481.
Goedeke, Heiligenstadt, Eichsfeld.

Zum 1. Oktober 1927 suche ich einen

Teilhaber.

Molkerei Lütte bei Belzig (Mark)
Inhaber **E. Jenssen.**

****

Gutsmolkerei,

Dampfbetrieb, Nähe Großstand, Schlagrahmversand nach Hambur. für 10 Jahre zu verpachten, sofort gegen Abstand abzutreten. (49.

G. Cellarius
Hamburg, Steindamm 20.

****

Achtung!

Milch- und Butterhandlung in **Stettin,** mit Wohn. 24 ℳ Miete, passend für jungverheirateten Fachmann, Existenz, 80 Liter Kleinverkauf, **Handwagen, Milchkannen, Verkaufsbassin usw. vorhanden,** günstig zu verkaufen. Angeb. unter **Nr. 4853** durch die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Dampfmolkerei und Käserei

Nähe Magdeburg

mit z. Zt. wenig Milch, zu verkaufen. Die Forderung beträgt 20 000 ℳ und ca. 4000 ℳ Anzahlung. Die Vermittlung ist für den Käufer kostenfrei. (49.

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Suche gutes

Milch- und Buttergeschäft

zu kaufen. Angebote mit genauer Anzahlung u. Verhältnisse. Großstadt bevorzugt. Angeb. unt. **4893** durch diese Zeitung.

In Mitteldeutschland ist ein

Stadtbetrieb

mit tägl. Anlieferung von ca. 40. Liter Milch zu verpachten. Milchversand- und Milchdetail. Das lebende und tote Inventar muß käuflich übernommen werden. Zunächst erforderlich ca. 8—10 000 Kostenfreie Vermittlung für die Reflektanten. (49.

E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94.

Achtung!

Schönes Grundstück mit Harzkäserei ist für 10 000 Mark b. voller Auszahlung sofort verkäuflich. Vier Zimmer frei. Ort 5000 Einwohner. Offerten unter Nr. **4366** durch die Zeitung.

Molkerei

in Holstein, Bezirk Hamburg, mit **Käserei,** reichlich 2000 Liter, feste Anlieferung, Stallungen für Schweine, Schrotmühle, sofort zu verkaufen. Erforderlich 10—15 000 Rmk. Anfragen unter **M. S. 4..** an diese Zeitung.

12—15 000 Mark

zur 1. Stelle auf ländliches M.. Grundstück im Werte von ca. 40 bis 50 000 ℳ gesucht. Gefl. Angebote erbeten unter **N. B. 4902** an die Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Milchwagen,

ca. 30 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht. (.6.

Molkereigenossenschaft Zell
(Oberhessen).

ebrauchte, aber nur gut erhal-
40 und 50 Liter-
Milchkannen
aufen gesucht. (4401
A. Wittstock & Sohn,
ampfmolkerei und Käsefabrik,
Nierstein a. Rhein.

ebrauchte, guterhaltene
Quargmühle
d eine Käsewanne,
Liter Inhalt, zu kaufen ges.
rten mit Preis unter Nr. **4779**
) diese Zeitung.

inen stehenden
Querröhrenkessel,
5—7 Atm. Ueberdruck, ca. 4,
qm. Heizfläche, gebraucht,
(4876
Albert Nagel, Neustettin.

ebrauchte, gut erhaltene
Milchreinigungs-Zentrifuge
aufen gesucht. Offerten unter
4816 an diese Zeitung.

ir suchen für ein Brennereigut
gebrauchte, guterhaltene
lben-Speisepumpe
Riemenantrieb für 40 qm. gr.
pfkessel. (4781
diner Molkerei, Soldin, Nm.

iche einen
ilchverkaufswagen
überdecktem Kutscherſitz. Offert.
tet (4669
Volkmann, Molkerei Lindenau
(Kreis Grottkau).

brauchter, verschließbarer
ilchverkaufswagen
plett, mit Ständer, mit oder
Eiskühlung, **zu kaufen gesucht.**
ebote mit Preisangabe erbet.
r **Nr. 4705** an diese Ztg.

Welcher Kollege
e mir gegen Vergütung über
Schweinemast
Molkereiabfälle Auskunft ert.?
J. M. Bonnes, Kreuznach,
Schillerstraße 2. 4793

elche Firma liefert
Butter-Versand-Kisten
einwandfreier Beschaffenheit?
chloses Holz, ½ Zentner in
Pfd.-Packung fassend. Off. an
Radmacher,
erei-Genossenschaft Lasdehnen
(Ostpr.) 4883

brauchte, guterhaltene (4953
Wasserpumpe
kleinen Betrieb, mit Vorge-
event. mit Rohrleitung und
en, zu kaufen gesucht. Ange-
erbittet
Molkerei Schnellewalde
Ob.-Schlesien.

Stehender
Quersiederkessel
6 Atm., für kleine Molkerei
it, oder **Dampferzeuger mit**
hör. Angeb. bitte an **Schließ-**
440 in **Lübeck.** (4927

Suche
Dampfkessel
Einmauern 12—18 qm Heiz-
u. 6—8 Atm., auch **Blech-**
Angebote unter **Mecklen-**
4928 an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Käseformmaschine,
tomat B. mit Formansatz und
gebautem Elektromotor, **voll-**
men neu,
Quargmühle
„**Ideal**" Nr. 4, Type B, **fast neu,**
wert zu verkaufen. (4327
erger, Großenhain,
Johannesallee 4 a.

Alfa-Separator (500 Liter),
für Hand- u. Kraftbetr., garant.
betriebsfäh., Preis 150 *M*, sof. ab-
zug. Ang. u. **4949** durch ds. Ztg.

Habe ein
Holstein. Butterfaß
Preis 80 Mark, zu verkaufen.
G. Block, Molkerei,
Wend.-Priborn, Mecklenb.

Am Mittwoch, 28. Septbr. 1927,
11 Uhr, verkaufe ich zwangsweise
in **Norderney,** Winterstr. 7, gegen
Barzahlung eine
Molk.-Einrichtung
bestehend aus: **1 Dampferzeuger, 1**
Zentrifuge, 1. Transmission m. Zu-
behör, 1 Schleuder für Sahne, 2
Milchwärmer, 2 Käsebehälter, 4
Milchbehälter u. a. Zubehörteile.
Der Verkauf findet bestimmt statt
und ist eine vorherige Besichtigung
im Kaffee Litwin in Norderney,
Winterstr. 7, gern gestattet. (4820
Ring, Obergerichtsvollzieher,
in Norden.

1 kugelförmiger
Vakuum-Verdampfapparat
für ca. 2800 Liter Inhalt, f. m.
Dampfmantel und Heizschlange, f.
eine stündliche Verdampfungsleist.
von ca. 800 Liter,
1 kupf. kugelförmiger
Vakuum-Verdampfapparat
m. untergeschraubtem Röhrenheiz-
körper f. eine stündliche Verdam-
pfungsleistung von ca. 1000 Liter.
Beide Apparate geeignet zur Her-
stellung von kondensierter Milch,
liefert äußerst preiswert. (4835
Ernst Schuster, Bremen,
Am Deich 66.



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse,
sogen. veredelte Landschweine,
breitb. Schlappohren, langestr.
wetterf. pr. Fresser, die besten zur
Zucht und Schnellmast, kerngesund.
Vor dem Versand kreistierärztliche
Untersuchung, freibl., pr. Stück, ge-
naue Berechnung nach Qualität

6—8 Wochen	Rmk. 10—14
8—10 Wochen	Rmk. 14—18
10—12 Wochen	Rmk. 18—22
12—15 Wochen	Rmk. 22—28
15—20 Wochen	Rmk. 28—38

Für pr. Qualität kerngeſ. Tiere
übernehme ich noch 14 Tage nach
Empfang volle Garantie. Grund-
reelle Bedienung zugesichert. Jeder
Schaden wird ersetzt. Bahnstat.
angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund,
Münsterstraße 159.

Verkaufe wegen Aufgabe des
Fuhrwerks einen schweren (4925
Fuchs (Wallach)
1,85 hoch, 6 jährig, fehlerfrei; fern.
einen schweren
Transportwagen,
60 Stück 40 Literkannen fassend;
ferner eine
Lichtanlage,
110 Volt, bestehend aus Batterie,
Schalttafel, Dynamo usw., wegen
Anschluß an die Ueberlandzentrale.
R. Mittmann, Hartegasse
Rheinland.

Gelegenheitskauf.
Kühlanlage, 25 000 Kal. (Ammon.)
Witt, Aachen, lieg. Kompressor,
Kühlanlage, 25 000 Kal. (Kohlen-
säure, Lob & Eich, beide Anlag.
komplett und in tadelloser Ver-
fassung. (4924
Milchkühler (rund), Berged., 1500
Liter, nur einige Male benutzt.
Dampfmaschine (Humboldt), 20
PS, 3 Jahre benutzt.
Sehr preisgünstig zu verkaufen.
Ingenieurbüro Jösch, Krefeld.

Gebrauchte, guterhaltene
Käsereieinrichtung
mit Lübbers Automat sofort preis-
wert verkaufen. Angebote unter
Sachsen 4922 an ds. Ztg. erbeten.

Habe 130 Stück
Rohrhorden,
gut erhalten, 150 *M*, eine
Quargmühle
mit Steinwalz., wie neu, 100 *M*, u.
4 Lenkwagen.
abzugeben. Angebote unter **Nr.**
4858 durch diese Zeitung.

Sturzbutterfaß,
Marke Alfa, neuwertig, für Kraft-
u. Handbetr., Preis 100 RM.
Alfa-Separator,
200 Liter Stundenleistung, neu-
wertig, für Kraft- u. Handbetrieb,
Preis 150 RM.
Lieferauto,
Marke Ford, fahrfertig, elektrisches
Licht, Tragkraft 12 Zentner, fünf-
fach bereift, geschlossene Ladefläche,
Preis 600 RM.
Teilzahlungen bei Aufg. von Ref.
gestattet. Angebote unt. **Nr. 4889**
durch diese Zeitung.

Eine
Patent-Quargknet- u. Käseformmaschine
Nr. 2, für Hand- und Kraftbetrieb,
mit Vorrichtung für lange Käse u.
runde Käse, Fabrikat Engelmann,
zu verkaufen. Dieselbe ist wenig
gebraucht. Angebote erbittet (4850
Dampfmolkerei Neuhammer O.-L.

Harzer Käse-Kisten
in Waggonladung auch kleinere
Posten gibt billigst ab (4555
3 Pfd.-Kisten 22 × 17,5 × 6
1 Pfd.-Kisten 19 × 7 × 5.
Dampfmolkerei Zossen.

Käsekisten
sowie ☐-Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik,
Ziegenhals i. Schl.

Neuer
Lindenblütenhonig
erstklassige Ware, verbürgt echtes
Naturprodukt, das Feinste, was es
in Blütenhonig gibt, versende in
1 Pfd.-Gläsern und Kannen von
25—50 Pfd. Inhalt. Gratisprobe
und Offerten auf Wunsch. 10 Pfd.-
Probeeim. Rmk. 12.— franko, Vor-
kasse auf Postscheckkonto Hamburg
Nr. **7250,** Nachnahme Rmk. 0,50
mehr. (3958
H. C. Buck, Beverstedt in Hann.

Soeben neu erschienen:
Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft
ihre Konstruktion, Wirkungs-
weise und Behandlung
von
Alb. Fischer - Bergedorf
223 Seiten mit 134 Abbildungen.
Preis 4½ Mark. Zu beziehen vom
Verlag der Molkerei-Zeitung

Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere
Milchkannen, 20 Liter, mit Steck-
deckel, je *M* **8,90,** mit Bügelver-
schluß je *M* **9,90,** solange Vorrat
reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel
abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und
Industrie, Hindenburg, O.-S.

Vertreter
für leicht verkäuflichen Molkerei-
Bedarfsartikel gesucht. Bewerbg.,
auch von unbeschäft. Fachleuten, u.
Nr. 4607 an diese Zeit. erwünscht.

Umständehalber sofort gegen bar
abzugeben:
1 Zentrifuge Westfalia, 1000 Liter
Stdlstg.,
1 Vorwärmer, 500 Liter Stdlstg.,
1 Milchpumpe,
1 Flächenkühler,
1 Quargmühle,
1 Käsewanne, 1000 Liter,
1 Drehstrommotor, 15 PS.,
sehr gut erhalten. Anfragen unter
Nr. 4739 durch diese Zeitung.

Für prima frische
Land- und Trinkeier
suche kleinen und größeren Abn.
Heinrich Wulf, Lemförde,
Butter- und Eier-Engros.

4 PS
Opel-Limousine,
2100 RM., (4870
do., offen, 4 sitzig, fast neu, 1600 *M*,
6/20 Aga, mit abnehmbarem Auf-
satz, neuer Reisekoffer
2000 RM.
bei geringer Anzahlung und Zah-
lungserleichterung.
Otto Müller, Magdeburg
Straßburgerstraße 5.
— Fernruf 4229. —

Die hygienisch besten Milchkannen
sind nach Urteilen der Wissenschaftler und Praktiker
die Aluminium-Milchtransport-Kannen
vom Institut für Milchverwertung in Kiel und von der
Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Berlin empfohlen.

1. Kein Rosten
2. Ebenso widerstandsfähig beim Transport wie Eisenkannen
3. 6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnen od. sonstige Reparaturen

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid



88te Auflage
vom Taschenbuch für Monteure elektrischer Starkstromanlagen von **S. Freiherr D. Gaisberg** soeben erschienen.
339 S. mit 229 Abb. **4.80 M.**
Buchhdlg. der Molkerei-Ztg. Hildesheim

6 neue (1107
geschlossene Milchhandkarren
wegen nicht erfolgter Zahlung bill. abzugeben. Abbildung auf Wunsch.
W. Steinfeldt, Wagenfabrik Celle i. Hannover.

Kesseleinmauerungen Isolierungen und Blitzableiteranlagen



Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr. 9
Fernruf 1674
Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

Plombenzangen
Bleiplomben
Plomben aus Pappe.
Verlangen Sie Muster und Preise.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstraße 49.

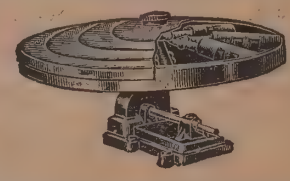
Dampfkessel,
wenig gebraucht, 60 qm. Heizfläche, 8 Atm. Ueberdr. infolge Betriebsumstellung **billig** zu verkaufen.
Adolf Schaefer, G. m. b. H., Wittenberg, Bez. Halle.

Speziell alle Sorten
Molkereibürsten
liefert zu enorm billigen Preisen kleine und große Posten.
Hugo Launer, Bürstenhandlung, **Münsterberg** in Schlesien.

Haben laufend wöchentl. kleinere sowie größere Posten, einmal gebr., gut gereinigte und sauber verböttch. so gut wie neue
Buttertonnen
zum Preise von 60 Pfg. ab hier abzugeben. (4754
Wilke & Co., Darmstadt, Buttergroßhandlung, Telefon 2029.

Fabrikneuer
Milchtransport-Wagen,
Ladefläche 24 Stück Kannen a 20 Liter verkauft (4748
Molkerei Blumberg b. Torgau a. Elbe.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransport-Kannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Honig.
Garantiert reiner
Bienen-Blüten-Schleuder-Honig
prima Qualität,
10 Pfd.-Dose Mk. 10.— franko
5 Pfd.-Dose Mk. 5.50 franko
Nachnahme 30 Pfg. mehr. Garantie Zurücknahme. (4570
Molkereibesitzer O. Kersten, Boltersen b. Lüneburg.

Butter, Käse, Quarg.

Prima süßen (4900
Speisequarg
Zentner 23 Mk. hat abzugeben
Molkerei Goßens, Amern St. Anton, Rheinl.

Habe wöchentlich 2 Tonnen
Quarg
abzugeben. Angebote mit Preisangabe. Unbekannte gegen Nachnahme. (4874
Molkerei Wegeleben, Ostharz.

Großhandlung sucht
Magercamembert
elegante 100 Gr.-Packung. Angebote unter **Nr. 4879** durch diese Zeitung.

100 Zentner
Quarg
abzugeben. Probetonne, 100 Pfd., unter Nachnahme von 30,00 M ab **Frankfurt a. Main.** Angebote u. **Nr. 4880** durch diese Zeitung.

Quarg
einwandfreie Ware, kaufe jedes Quantum. Zahle höchste Preise bei prompter Kasse. (4878
Paul Ziegenbein, Erfurt
Käsefabrik — Lützowstr. 10

Erbitte Preisofferte in
Butter und Käse
Camembert
Emmentaler
Frühstückskäse
usw.
bei kulanter Abrechnung. (4905
Hugo Odrich,
Butter- und Käsegroßhandlung,
Leipzig O. 28,
Rabet 34.

Suche noch Dauerabnehmer für **400 Liter**
Schlagsahne
aus Stallfütterungsgegend, daher stets das gleiche Quantum lieferb.
Karl Schäkel, Molkerei Frille, Westf. (4907

300 Liter prima
Schlagsahne
32—33 prozent., aus Stallfütterungsgegend (Westf.) an Dauerabnehmer abzugeben. Molkerei ist bahngünstig gelegen und ist spez. auf Schlagsahneversand eingericht. Angebote unter **Nr. 4908** an diese Zeitung.

Ich suche wöchentlich, möglichst Jahresabschluß, mehrere Zentner
prima Butter
gegen sofortige Kasse. Ich zahle für hochfeine Butter einen guten Preis. Offerten mit Angabe der Menge sowie Preis unter **A. B. Nr. 4906** durch diese Zeitung.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Feinste
Molk.-Tafelbutter
Ia Qualität, auf der letzten Königsberger Butterschau mit d. 2. Preis ausgezeichn. (18 Punkte), in Mengen v. 200—400 Pfund pro Woche haben laufend abzugeben. Angebote von zahlungsfähigen Dauerabnehmern erbittet (4910
Domänen-Administration Pabbeln, Krs. Goldap
Post Gawaiten
Bahn Jucknischken
Fernruf: Gawaiten Nr. 3.

Emmentaler Käse, Tilsiter, Edamer, überhaupt Hartkäse,
nur ausgereifte Posten, **auch Ausschußware,** kauft und erbittet Angebote (4894
Käsefabrik Schürer, Breslau Weißgerbergasse.

Quadratkäse, ½ Pfd.-Stücke,
Spitzkäse,
Koppenkäse,
Harzer Käse mit u. ohne Küm[...]
nur erstklassige Ware sucht 4[...]
Leopold Hagendorff,
Butter-Eier-Käsegroßhandlung
Greiffenberg i. Schl.
Fernspr. 92.

Täglich
3—400 Lt. Vollmil[ch]
80—100 Liter
Schlagsahne
dauererhitzt u. tiefgekühlt, in K[...] fers Kannen an zahlungsfähi[...] Abnehmer auf Jahresabschluß vergeben. Strecke Hannover-[...] Angebote unter Nr. 4862 an d[...] Zeitung.

Welche Molkerei li[e]fert guten Labquar[g]
Ferner suche ich noch wöchentl[...] 10—20 Zentner
Sauermilchquarg
zum höchsten Tagespreis. (4[...]
L. Körner, Nordharzer Käser[ei] Bad Harzburg.

Wir suchen laufend ab 1. [...] 1000 Liter bearbeitete
Vollmilch
nach Station Nauen. Preisoff[...] frei hier erbittet (4[...]
Molkerei Nauen, Bez. Potsd[am]

Suche wöchentlich 1 bis 2 T[...] frischen metall- und buttermil[...]
Quarg
zu höchst. Tagespreis. Angeb[...] unter **H. 4828** an diese Zeitung.

Quadrat-Käse,
¼ bis ⅛ reif, in Stücken von [...] ¾ Pfund laufend zu kaufen ges[ucht]
Molkerei Hardenbeck, Uckermark. 4[...]

Zur regelmäßigen, wöchentlic[hen] Lieferung von 3—5 Zentner
erstkl. Butter
sucht städt. Molkerei im Indust[rie]gebiet zuverlässigen Lieferan[ten]. Angebote mit Preis unt. Nr. 4[...] durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich 6—8 Faß
Sauermilchquarg
garantiert metall- und butterm[ilch]frei abzugeben. Erbitte Preis[an]gebote unter **H. O. 4743** durch d[iese] Zeitung.

Vollmilch,
größeres Quantum auf Abs[chluß] gesucht. Kannen und Sicher[heit] werden gestellt. (4[...]
E. Seyer, Siegen in W.

Von zahlungsfähigen Dauer[abnehmern] täglich ca. 200 Liter
Schlagsahne,
schlagfähig und nicht absetzend [...] Berlin gesucht. Angeb. unter [...] 4783 an diese Zeitung.

Prima Thüringer Stangenkä[se],
prima Harzerkäse,
60er und 70er Packung,
prima Spitzkäse,
prima Fauftkäse
größere Posten zum billigen Ta[ges]preise abzugeben. ([...]
Moritz Fischer, Käsefabrik, Moys bei Görlitz.

Westfälische Molkerei sucht laufenden Abschluß wöchentlich 20 Zentner feinste
Molkereibutter
eventl. gesamte Produktion leistungsfähiger Molkerei zu [...] Offerten unter **Nr. 4898** an [...] Zeitung.

Habe wöchentlich noch ca. [...] Faß prima
Molkereibutter
an sichere Abnehmer zu verge[ben]. Preis Berl. Höchstnotiz für pr[...] exkl. Verpackung ab Stat. ([...]
Hübner, Kleinschlaefken
Post Großkoslau, Ostpr.

Camembert,
rima vollfett (140 Gr.), wöchentl.
nige tausend Stück, gegen Kasse
ich Hamburg gesucht. Aeußerste
ngebote unter Nr. 4766 an diese
itung.

Suche täglich 50—100 Lt. 35 proz.
Schlagsahne
wöchentlich bis 10 Ztr. prima
Molkereibutter
ch Westfalen. Angebote unter
. 4776 durch diese Zeitung.

Die höchste Verwertung der
Butter
zielen Molkereien durch Liefer. v.
Sahne
ir kaufen jedes Quantum Sahne
d zahlen hierfür die best. Preise.
rechnung erfolgt nach Fettgehalt.
Molkerei Schweizerhof, Lübeck.

Suche wöchentlich 10 Ztr. feinste
Molkereibutter
eft von Molkerei zu kaufen.
ssa sofort. Prima Referenzen.
. Ribbrock, Heeßen bei Hamm.

Prima trockenen
Labquarg,
Tilsiter Magerkäse
Hof-Käse
Ausschuß-Käse
auft zu höchsten Tagespreisen
. **Krogmann,**
Käsefabrik, 4784
Nortorf (Holstein).

Genossenschaftsmolkerei hat noch
l. bis zu 150 Ltr. allerfeinste
Schlagsahne
eigenen, isolierten Kannen, unt.
igster Berechnung, nach dem
in.-westf. Industriegebiet oder
h Kassel, Frankfurt oder Han-
er an nur zahlungsfähige Ab-
mer abzugeben. Offerten unt.
B. Nr. 4789 an diese Zeitung.

300 Liter Milch
lich nach Bernburg gesucht. Off.
Preis unter Nr. 4753 an diese
tung erbeten.

Für meinen Kleinverkauf suche
wöchentlich ca. 1 Rolle 10- oder
prozentigen
ilsiter od. Holländ.
kommt nur erstklassige, abgelag.
re in Frage. Offerten erbitte
franko Station Ahrensbök in
it. Sofortige Kasse. (4749
leierei A. Kruse, Travenhorst,
Post Gnissau, Bez. Kiel.

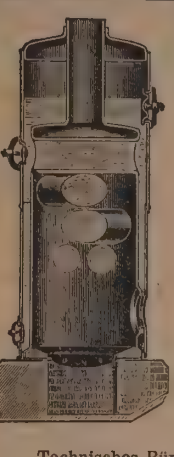
Milch
Stettin zu sofort gesucht. Off.
r Nr. 4750 an diese Zeitung.

inwandfreien (4698
Quarg
t
Willi Neumann, Perleberg
äsefabrik und Großhandlung.

abe noch 2—4 Tonnen
Butter
zahlungsf. Abnehmer wöchentl.
geben. Versand an Unbekannte
Nachnahme. (4666
Nitsche, Molkerei Thurons,
Kreis Neustettin.

uche noch wöchentlich 5—6 Faß
feinste (4717
Molkereibutter
t von Molkereien. Angebote
Preis erbittet
Hans Lange
Molkerei Apfelstädt i. Thür.

5 To. Butter
chentlich sucht mitteldeutsche
adtmolkerei, aber nur pa.
are. Kasse prompt. Offert.
t Preis unter Nr. 4671 an
ie Zeitung.



Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, Kaiserslautern,
liefert
stehende Quersiederkessel
vom Lager in Größen von 2—18 qm, 8 Atm.
Bester Kessel für Molkereien
Außerdem: **stehende und liegende Dampfkessel aller Art für Hoch- und Niederdruck, Rohrleitungen, genietete und geschweißte Apparate.**
Anfragen an
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernsprecher 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland:
Technisches Büro Schönzeler & Janssen, **Cleve,** Materbornerallee 5.



Molkerei-Wagen
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
Neuheit Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.
H. Pfiug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm

2.50 Mark kostet der soeben erschienene **Milch-Leitfaden** von **Wolfgang Lipp**, der folgende Kapitel behandelt: Milchbildung, Milchgewinnung u. Behandlung — Zusammensetzung der Milch — Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei, Käserei — Milchverwertung — Milchbezahlung — Untersuchung der Milch und Erzeugnisse — Die Dampfkraftanlage — Arbeitsmaschinen und Geräte — Buttermaschinen — Schweinezucht und -Mast. 121 Seiten in 1/1 Leinen gebund.
Buchhandlung der Molk.-Ztg. in Hildesheim.

Krusa-Eiweißfutter der Krusawerke, Cassel
weitverbreitet eingeführt,
ist für rationelle Schnellmast und Ferkelaufzucht
unentbehrlich.
Krusa: ist mit ministerieller Genehmigung aus bestem ausl. Fleischmehl (kein Kadavermehl) norw. Fischmehl und vollwertiger unextrahierter Trockenhefe hergestellt.
Analyse: 55/65 % Eiweiß und Fett (höchtens 1—2 % Fischfett) 20—30 % phosph. Kalk 1—2 % Salz
Glänzende
Begutachtungen: Landw. Versuchsstation Dr. Schenk, Hamburg
Anerkennungen: durch erste Gutsverwaltungen u. Mästereien
Wer einmal Krusa verfüttert hat, läßt nicht davon ab.
Krusa: ist bei allen landw. Genossenschaften u. Händlern zu haben.
Prosp. u. Muster d. Krusa-Verkaufszentrale, Hannover Veichenstr. 4
Alleinvertreter: Geffers & Stähling, Hannover Thielenpatz 3.

Wilh. Steffen
Holzschuh- und Holzpantoffel-Versandhaus für Molkereien
Raisdorf N.1 i. Holst. gegr. 1843





Liefere seit 46 Jahren Holzschuhe und -Pantoffeln als Spezialität für Molkereien.
Man verlange Preisliste.

Schutzmarke Treffas
Verlangen Sie Prospekte über
SATANIN-LACKFARBEN
Spezialität Weißlack
Langjährige Erfahrungen, Gutachten!
Chem. Fabrik Ernst Alb. Wege, Cöpenick.

Eier- und Lebensmittel-Engros mit gr. Kundenkreis, sucht zwecks weiterer Ausdehnung
Generalvertretung
e. leistungsfähigen Meierei für Groß-Hamburg i. Weichkäse usw. Lager, Fuhrwerk, Reisende vorh. Offerten unter Nr. 4574 an diese Zeitung.

Von 2 mal wöchentl. direktem Import feinste holländische
Süßrahmbutter
offeriere zu billigsten Preisen, sow. feinste
Sibirische Butter
ab Lager Hilgen der Firma W. Hellesen & Co., Kopenhagen.
Kuno Heinrichs,
Naturbutter- u. Eier-Import,
Hilgen (Rheinl.)
Fernsprecher 123, Amt Burscheid.

Suche für sofort 1500 Lt. haltbare
Vollmilch.
Kannen vorhanden. Eilangeb. an
Peter Schaap, Essen-West.

Gebe noch regelmäßig 2—3 Tonn. feinste
Molkereibutter
ab. Offerten an (4589
Molkerei Leutbach b. Nilbau
in Schles.

Quadrat-Käse
in scharfer Ware, sogen. Bayrische, gibt größere Posten zu Mk. 30.— per Zentner ab. Probesendungen nur unter Nachnahme. (4444
Gebr. Davidsohn,
Schönlanke (Ostbahn). Telefon 65.

Quarg,
frisch, trocken und metallfrei, kauft laufend (4678
Käserei Rodigast
Post Bürgel in Thüringen.

Einige tausend Liter molkereimäßig behandelte
Vollmilch
auf Jahresabschluß gesucht. (4614
Central-Molkerei M.-Gladbach.
L. Schuler.

Suche einen prima goldgelben
Quadratkäse
möglichst mit Kümmel für dauernd
Offerten mit Preis erbittet
Johannes Roth,
Butter- u. Käsegroßhandlung,
Hoyerswerda, O.-S. (Schlesien).

Offeriere
Romadur,
ca. 20 proz., in Stanniol u. Binde,
Limburg. Stangen
in Pergament mit Rotdruck, sowie
Kochkäse
in Kübel und Dosen, zum billigen Tagespreis (4604
Molkerei Riesel bei Brakel,
Kreis Höxter.

Käse-Vertrieb „Ostmark",
Dt.-Eylau, Westpr.,
vermittelt den Einkauf von
Butter und Käse
von Molkereien gegen Provision. Firmen und Molkereien bitte ich v. meinem Angebot Gebrauch zu mach.

Infolge beständig guter Verwertung, zahle auch jederzeit besonders hohe Preise für frischen u. trockenen
Quarg
von Dauer- als auch vorübergeh. Lieferanten. Offerten unter Nr. 4661 durch diese Zeitung.

Sahne,
1000 bis 2000 Liter täglich, sucht Spez.-Sahne-Versandmolkerei von Molkereien zu kaufen auf Basis Berliner Butternotierung. Beste Verwertung, namentlich für klein. Molkereien. Angeb. unt. F. Z. 4556 an diese Zeitung.

Kieler Reinkulturen

Kaufe noch einige Faß guten, allfreien
Quarg
e Buttermilch. (3575
Wegener, Inh.: Fr. Wegener, Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Villy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialtität:
erfeinste schlesische u posensche
Butter.
ieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.=Adr.: Skandia.
lefon Nr. Ring 3893, 9779

Gust. Fricke,
Hannover,
uttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
elegr.=Adresse: „Butterhaus"
kauft
n Kasse laufend jeden Posten
nste Molk.=Butter

ir haben lauf. größere Mengen
Weichkäse
geben. Probepakete von 25
Inhalt an gegen Nachnahme.
Wir suchen gut eingeführte Vertreter. 2493
Molkerei=Betriebs=Gesellschaft
m. b. H., Pustleben a. H.

be tiefgekühlte, pasteurisierte
Vollmilch
Leipzig und Chemnitz abzug.
lerei Cannewitz b. Nerchau.

eriere zur prompten, regelßigen Lieferung
a Stangenlimburger
.20%, Fett i. der Trockensse zu **48 Pfg.** inkl. Kiste hier. Der Versand erfolgt per Eilgut, auf Wunsch chtgut und nur gegen Nachnme in Kisten von 50—60 Pfd.
ereiu. Weichkäserei Friederikensiel
lohenkirchen (Oldbg.)

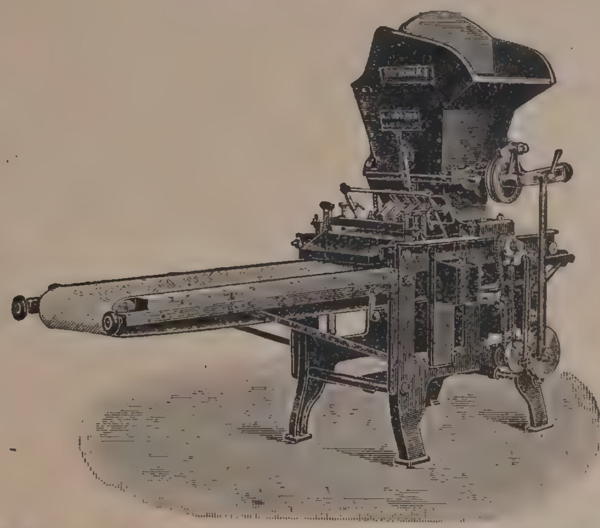
il Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
rm i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Kaufe Quarg,
ndfreie Ware, wöchentlich Tonnen, wie auch rschiedene Sorten Käse estmöglichen Verkauf, wie auf Rechnung. (3743
wald Reimann, Tempelhof, Neuestraße 15.

wandfreien
Sauermilch= und Labquarg
gegen prompte Kasse (3919
Paul Fritzsche,
Langenberg (Thüringen). Ruf 108.

Molkereiquarg
dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin=Hohenschönhausen.

Käseschau Magdeburg.
am 24. und 25. September 1927.
Ausstellung und praktische Vorführung Lübbers Käserei-Maschinen u. Geräte.



Original-Käseformmaschine „Automat"
mit patentamtlich geschützter Form- und Ablegevorrichtung.
Automatische Ablage auf Horden und Bretter.
Quargmühle **„Ideal"** D. R. G.
Kombinierte Mahlanlage-Quargkneter „Alla"
in Verbindung mit **Quargmühle „Ideal"**
Masch.-Fabrik Alfred Lübbers, Langensalza.

Von zahlungsfähigem Abnehmer in der Nähe Wesels (Niederrhein) werden wöchentlich 100—200 Liter
Schlagsahne
gesucht. Kasse nach Wunsch. Gefl. Zuschriften mit Preis unter Nr. 4551 an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim erbeten.

Zur Einrichtung von Käsereien
liefere ich in anerkannter Güte und Preiswürdigkeit
sämtl. Maschinen, Geräte u. Bedarfsartikel
Käsehorden, Untergestelle und Lenkwagen, Käsematten, Quarkschaufeln, Quarkschippen, Käseschwerter, Käsebrecher, Käseharfen, Käsequirle, Käsebohrer, Käsemesser, Käseschaber, Käsesalzsiebchen, Käsestahlbogen, Quargprober
Käseformen aus Blech jeder Art u. Größe
Käseformen aus Holz, Käseformzangen, Schöpfkellen, Molkenschöpfer, Labpulver, Labextrakt, Käsefarbe, Paraffin rot, Schimmeltod, Käsesalz, Natron, Kräuterkleepulver, Quargsäcke, Käsetuch, Aluminium- und Zinnfolien, Käseschachteln und Bindfaden, Käsekisten und Nägel, Käseetiketten, Pergament und Pergament-Ersatz.
Auskünfte und Preislisten kostenlos.
CARL MANN :: HILDESHEIM
5

Butter= und Käsefehler verursacht eisenhaltiges und auch sonst fehlerhaftes Wasser. Zweckentsprechende Untersuchungen besorgt das **Laboratorium der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.**

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 80.
Gegr. 1882. — Fernruf West 2010
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Kaufe jeden Posten einwandfr.
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (3660
Erste Neißer Käsefabrik
Hans Piper, Neiße (O.=S.)

Sauermilchquarg,
frische, trockene, metallfreie Ware kauft dauernd zu höchsten Preisen.
Sangerhäuser Käsefabrik
Hans Schmid,
Sangerhausen.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Erdemann, Käsefabrik,
Bunzlau in Schlesien.

Wir suchen zahlungsfähige Grossisten und Vertreter für Ia prima
Camembert,
Vollfett= und Mager=Camembert.
Angebote an (4844
Molkerei=Genossensch. e. G. m. b. H
Altgandersheim am Harz.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63.
Buttergroßhandlung.

100 Zentner
Standquarg
gesunde Ware, auch in kleineren Mengen, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter Nr. 3420 an diese Zeitung.

Molkerei in Thüringen sucht wöchentlich 4—5 Faß allerfeinste, ungesalzene
Molkereibutter
von süddeutscher Genossenschaftsmolkerei. Angebote mit Preis erbeten unter K. S. 3595 durch diese Zeitung.

Prima frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
kauft jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin=Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…ei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…10 — Hildesheim, den 22. September 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

…könnte einer weiteren Ausbreitung der …Mastitis entgegengewirkt werden?

Von K. Müller,

…Assessor und Assistent der Fa. Gebr. Raadts, Rees, Niederrhein.

… ist vielfach betont worden, welche Stellung der Milchwirt-…eben anderen Volkswirtschaftszweigen gebührt, andererseits …ch, welche Hemmungen ihrer Entwicklung entgegenstehen. …nd Inflation, die die Qualitätsansprüche auf ein bescheidenes …schränkten, haben dazu beigetragen, daß uns die Milchwirt-…er Nachbarstaaten infolge deren strengster Forderungen in …trolle des Rohmaterials, der Betriebsführung und der für …ort bestimmten Produkte überflügelt hat.
…nessen am Wert der jährlichen Einfuhrziffern ist auf weitere … wemmung des Inlandmarktes mit fremden Molkereierzeug-… ngewiesen worden.
…n noch so großzügig angelegter Reklamefeldzug mit all seinen …ndamitteln, die die Notwendigkeit einer Förderung des …isums zur Hebung der Volkswohlfahrt dartun sollen, wird … allein ebensowenig wie ein Ruf nach Zollschranken oder ein …n das nationale Gefühl des Volkes für nur deutsche Ware …ende Ausweg werden, so lange sich nicht vor die sekundären …märe in den Brennpunkt der von der deutschen Milchwirt-…rlangten Forderungen stellt: die Erzeugung von Quali-…are.
… erfahrungsgemäß **die Herstellung eines einwandfreien Mol-…duktes nur aus gesunder, qualitativ guter Milch möglich ist,** …ngekehrt heute jene Milch in der Betrachtung vorangestellt, …rseits dem Molkereibetrieb zu ungeheurem Schaden gereicht, …nwert andererseits aber infolge zuweilen mangelnder Sach-…, Beobachtungsgabe und Gewissenhaftigkeit den mit Milch-…ng und -verwertung betrauten Personen vielfach erst dann …wird, **wenn es eigentlich schon zu spät ist.** Es soll daher von … den letzten Jahren häufiger auftretenden Erscheinung, der …aften Mastitis, an deren Bekämpfung Land-, Milch- und …rtschaft ein gleichgroßes Interesse haben, gesprochen werden.
…r in der Praxis mit ihren Folgeerscheinungen am Vieh- … oder am Molkereiprodukt bereits üble Erfahrungen ange-…d die Ursachen mikroskopisch nachgeprüft hat, kennt die patho-…Streptokokken an der Aneinanderreihung der staketartigen …zur Perlenkettenform oder zu wollknäuelartigen Gebilden, …ie traubenförmige Anordnung der Staphylokokken, und end-… neben den Erregern in entsprechender Menge auftretenden …en. Diese letzteren: eiterige Bildungen im Euterzell-… leben mit den Erregern in einem beständigen Kampfe und …nen, indem sie die Erreger auszustoßen suchen, die Rolle …rt Euterpolizei (Bakteriolysine). Vor allem ihre Menge, …h anscheinend ihre besondere Form haben für die Beurtei-…n chronischen Entzündungen besonderen Wert, insofern als …ge von mehr als 2 ‰ Verdacht, eine Menge aber von nicht selten 8—10 ‰ und noch darüber mit Sicherheit eine gestörte Drüsenfunktion erkennen läßt, indes normalerweise 1—1,5 ‰ nicht überschritten werden sollen. Im dünnsten Ausstrichpräparat zeigten sich die maulbeerartigen Gebilde manchmal derartig reichlich, daß die eigentlichen Erreger selbst in wiederholten Ausstrichen nicht mehr beobachtet wurden. Da nach wiederholten Beobachtungen selbst Versuche von Ueberzüchtungen auf feste und flüssige Nährböden die Erreger nicht mehr erkennen ließen, sollte angenommen werden, daß dieselben durch die Leukozyten vernichtet worden sind.

Auch die in dem Maße einer vorhandenen Leukozytenmenge zunehmende katalytische Fähigkeit läßt uns eine gestörte Drüsenfunktion erkennen.

Was die bakteriologischen Ursachen betrifft, so ist das Vorkommen von Streptokokken, ebenso von Staphylokokken, von welch letzteren erwiesen ist, daß sie sich als Staphylokokkus pyogenes albus in Frauenmilch nahezu in Reinkultur vorfinden, allein für sich noch kein Beweis für eine tatsächlich vorhandene Mastitis. Es kommt hier vielmehr darauf an, daß die Pathogenität des Erregers nachgewiesen ist. Diese zu vermuten, werden die einschlägigen Milchprüfungsmethoden (Trommsdorffsche Leukozyten-, Katalase-, Säuregrad-, Gärprobe, Chlor- und Zuckergehalt und Zentrifugatausstrich) genügen; sie aber in Zweifelsfällen zu ermitteln, wird nur die Lakmusprobe auf Grund vorausgegangener Züchtung in Reinkultur dienen.

Die merkliche Zunahme der Mastitisfälle seit 1925 in größeren Bezirken am Niederrhein, was speziell 1926 eine Folge der in diesem Jahr so umfangreich aufgetretenen Maul- und Klauenseuche sein dürfte, gibt Veranlassung, auf ihre schädlichen Folgen wiederholt aufmerksam zu machen und auf die im Rahmen der Möglichkeit liegenden Bekämpfungsmaßnahmen hinzuweisen.

Dem Verfasser sind nicht wenige Fälle einer Ablösung der Maul- und Klauenseuche durch Mastitis bekannt; es wäre im Interesse der Klärung dieser Frage wünschenswert, daß auch anderswo gemachte diesbezügliche Beobachtungen das Bild ergänzen möchten.

Zeigten die in vorgenannter Gegend untersuchten Milchen der von Maul- und Klauenseuche befallenen Euter — ausgenommen in Filtrier- und Säureprobe — äußerlich noch keinen sinnenfälligen Verdacht, so wurde aber doch das Euter beim Handmelken zusehends empfindlicher und schwermelkender, bis zuletzt eine Entleerung überhaupt nur noch durch die Melkmaschine möglich war. Es war sonderbar, in vielen Fällen zu beobachten, daß gerade dieser Seuche, nachdem sie den Höhepunkt überschritten zu haben schien, die schwersten und langwierigsten Euterentzündungen folgten, was verschiedentliche Ausstrichpräparate und sonstige Untersuchungen bestätigten.

Einige Zahlen über allgemeine Beziehungen von: Chlorzahl, Katalase und Leukozytenprobe einerseits zu Streptokokkenfunden in Milch stark entzündeter Euter andererseits, herausgegriffen aus einer größeren Reihe selbstdurchgeführter Untersuchungen seien nachstehend wiedergegeben:

Fall:	Chlor	Abgesp. Sauerstoffmenge:	Leuk. %	Mikrosk. Leukoz.	Ausstr. Strept.
1	0,15 %	10 ccm	2,0	++	+
2	0,16	8—10 „	2,0	++	+
3	0,14	7—8 „	2,5	++	+
4	0,16	8 „	2,5	++	+
5	0,16	10 „	3,0	+++	+
6	0,138	18 „	3,0	++	+
7	0,15	7 „	2,0	++	+
8	0,10	9 „	2,5	+	+
9	0,14	6 „	2,5	+	?
10	0,107	4 „	2,0	+	?
11	0,124	9 „	2,5	++	+
12	0,145	9 „	3,0	+++	+
13	0,134	2,6 „	2,5	+++	?
14	0,163	9 „	3,0	+++	+

Die wirtschaftlichen Nachteile dieser Erscheinung finden ihren Ausdruck auch im Nahrungsmittelgesetz, das mit Erregern und deren Produkten durchsetzte Milch für den Verkehr verbietet. Daß solche

Milch in ungekochtem Zustande auch für Verfütterung ungeeignet ist, geht aus Versuchen hervor, wonach der Erreger eine größere Zahl vorher ganz gesunder Tiere infiziert haben soll.

Kaum anderswo aber treten die Nachteile wohl mehr hervor als in der Hartkäserei; sie zeigen sich im schlechten Anziehen und Kernen des Bruches, Bildung von Sirtennestern und mangelhaftem Molkenablauf, was namentlich in warmen Perioden einer angemein blähenden Wirkung Vorschub leistet und bauchig aufgetriebene, schwammige, rissige, fehlerhaft riechende und schmeckende Ware zur Folge hat.

Wie groß sich der Schaden von geringen Mengen euterkranker Milch in im übrigen völlig einwandfreier Mischmilch, gemessen am Geldwert, auswirkt, erläutert ein Zahlenbeispiel:

Wanne 1: Verarbeitetes Tagesquantum: 2000 Ltr. beste Qualitätsmilch.
Ausbeute an Käse:
6 Liter pro 1 Pfund reifen Käse = 333 Pfund á ℳ 1,10 = 366,30 ℳ
Hiervon ab:
für 2000 Liter Milch á 0,13 ℳ = 260,00 ℳ
Sonst. (Verarbeit.) Unkosten ca. 10 % = 26,00 „ = 286.00 ℳ
Gewinn + 80,30 ℳ

Um noch immer ohne Verlust abzuschließen, wäre selbst noch ein Milchpreis von 0,17 ℳ tragbar, in unserem Fall wäre pro Liter ein Gewinn von 4 ₰ zu erzielen.

Wanne 2: Tagesquantum 2000 L. (enthaltend 10 L. euterkranke) Milch.
Ausbeute an Käse:
5,5 Liter per 1 Pfund reifen Käse = 363,6 Pfd. á 0,70 ℳ = 254,52 ℳ
Hiervon ab:
für 2000 Liter Milch á 0,13 ℳ = 260,00 ℳ
Verarbeitungs= u. Vers.=Kosten 10 % = 26,00 „ = 286,00 ℳ
Verlust = 31,48 ℳ

Um ohne Verlust abzuschließen, würde sich ein äußerster zahlbarer Milchpreis von 0,114 ℳ pro Liter, also ein um 0,056 ℳ niedrigerer Preis als aus Wanne 1 errechnen.

Institute, Tierärzte, und Versuchslaboratorien sind in eifriger Weise bemüht, in den kranken Beständen helfend einzugreifen. Da sie allein aber unmöglich sämtliche Bestände überblicken und alle Fälle gleichzeitig feststellen können, so ist es eine Notwendigkeit, daß sie durch Sachverständige (Molkereichemiker, Kontrollbeamte) weitgehendste Unterstützung fänden und zwar derart, daß die auf Grund von Milchuntersuchungen als krank angesprochenen Tiere sofort den von den Instituten als wirksam bezeichneten Maßnahmen unterworfen, Verdachtsmilchen in Zweifelsfällen aber zur umgehenden Weiteruntersuchung den entsprechenden Instituten zugeleitet würden. Es wäre begrüßenswert, wenn derartige Maßnahmen ähnlich wie beim Tuberkulose=Tilgungsverfahren staatlicherseits Nachdruck erhielten.

Zweck wäre: Verhinderung einer Weiterverbreitung auf dem Wege umfangreicherer, gewissenhafter Kontrolltätigkeit. Ziel wäre: Maßnahmen zur Bekämpfung der womöglich noch in den Anfangsstadien festzustellenden Mastitis.

Einige Vorschläge für etwaige Richtlinien gegen Ausbreitung einer Mastitis wären kurz zusammengefaßt etwa folgende:

1. Unterstützung durch Staat und Körperschaften im Sinne einer Schaffung von gesetzlichen Maßnahmen und deren Ueberwachung seitens der damit betrauten technischen Organe nach Art des Tuberkulosetilgungsverfahrens.

2. Diesbezüglicher Ausbau des milchwirtschaftl. Untersuchungs- und Kontrollwesens:
   a) Erhebungen über den jeweiligen Stand der Euterkrankheiten in den für die Institute und Versuchsanstalten einschlägigen Bezirken;
   b) Kurse, aufklärende Schriften für Kontrollbeamte, ebenso auch für die Landwirte hinsichtlich Ursachen, Erscheinungen und Folgen der Euterkrankheiten;
   c) Ausbau der Kontroll=Laboratorien, entspr. Einrichtungen an den Molkereien; zweckentsprechende Ausrüstung der Kontrollorgane mit den für Feststellungen nötigen Hilfsmitteln;
   d) Anstellung von nur gründlich durchgebildeten, gewissenhaften Kontrollorganen.

3. Kontrolltätigkeit selbst:
   a) Nachweisbare, regelmäßige und gewissenhafte Stallkontrolle auch außerhalb des Rahmens des rückläufigen Molkereikontrollsystems;
   b) Aufklärung des Stallpersonals;
   c) Einsendung verdächtiger Proben an Institute, in sofort nachweisbaren Fällen sofortige Veranlassung einer Beiziehung des Tierarztes;
   d) Ueberwachung der allgemeinen und speziell tierärztlicherseits angeordneten Verhütungsmaßnahmen gegen eine Weiterverbreitung, Kontrolle der Milch während des Krankheitsverlaufes, Ueberwachung des Gesundheits- und Haltungszustandes der verdächtigen und kranken Tiere.

4. Strenger Beurteilungsmaßstab bei Milch-, Butter- und Käseschauen. Ausgabe von Prämien als Anreizmittel an Molkereifachleute und einzelne Molkereilieferanten.

Da heute in Deutschland in der Hauptsache auf Milchleistung, leider aber weniger auf Milchhygiene hingearbeitet wird, mögen angesichts einer angedeuteten drohenden Gefahr vorausgegangene Vorschläge zum Nachdenken und zu weiteren Anregungen dienen. Beste Rohmilch ist die erste Voraussetzung für erstklassige und einheitliche Ware zum Segen der Milch-, Land- und Volkswirtschaft.

Das Maschinenwesen auf der 6. Milchwirtschaftlichen Provinzial=Ausstellung zu Kiel.

Die große Nord=Ostsee=Halle, das frühere Messegebäude der Kiel, war ein idealer Platz für die Veranstaltung dieser Fachaus Platz stand in Fülle zur Verfügung, so daß breite Gänge zwische überladenen Ständen das Besuchen der Ausstellung zu einem Ve machten und obgleich es draußen zumeist regnete, war der Aufent der hohen hellen Halle mit guten Bequemlichkeiten jeder Art kei strengung, wie etwa letzthin die Dortmunder Ausstellung.

Man kann sich überhaupt nicht des Eindrucks erwehren, daß e artige Sonderausstellung allen Interessenten ungleich viel mehr als eine große Sammelausstellung. Die Milchwirtschaft ist glei Gärungsgewerbe, das ja letzten Endes auch einen Nebenzweig de wirtschaft darstellt, im Laufe der Jahre so weit verästelt worden, allein schon in der Lage ist, eine Ausstellung so zu füllen, daß der restlos in Anspruch genommen wird und nicht mehr zu leisten verm

Milch, Butter und Käse, zu Gruppen vereinigt, boten eine Sch sie nicht einmal die D. L. G.=Ausstellungen aufzuzeigen vermögen über wird an anderer Stelle berichtet.

Die Frischmilch, heute im Mittelpunkt des Interesses stehe bei der Platzverteilung allerdings etwas stiefmütterlich behandelt und kam nicht so zur Geltung, wie viele es wohl gern gesehen hätte

Im Zentrum der Ausstellungshalle hatte das Bergedorfer Ei zusammen mit der Molkerei Metscher die Milchkosthalle in gleiche stattung wie in Dortmund errichtet, die Molkereianlage selbst kam lichten Raum vorzüglich zur Geltung.

Den Hauptteil der Ausstellung nahmen die Stände der Ma fabriken und die Stände der wissenschaftlichen Institute der La schaftskammer und der sechs Institute der Preuß. Versuchs= und For anstalt für Milchwirtschaft in Kiel ein.

Hier und da war auch wohl mal ein Stand eingeschoben, der Milchwirtschaft geringe Berührungspunkte hatte.

Da der zeitliche Abstand von Dortmund noch gering ist, waren keiten, die nicht schon in Dortmund gewesen wären, kaum zu sehen.

Bei Ahlborn fand die Zeigerwage und der Dauerheißhalter Leistung für Erhitzen und Kühlen in derselben Wanne Anklang. zeigte seinen Durchflußerhitzer Optimus mit einigen Veränderung tillose Milchpumpen und den mehr und mehr in Aufnahme kom Rahmentgaser.

Auf dem Stand des Bergedorfer Eisenwerkes wären hervor der neue kleine Kompressor für 5000 Kalorien, ein bereits be Schaumzerstörer für Magermilchbassins, eine neue Zentrifugalmil mit Flügelrad, die Einrichtung für Kronenkappen mit Pappeinl Dipl.=Jeng. Max Schulz=Berlin und schließlich die Milchkan Röscherwerke, die gegenüber Dortmund noch Verbesserungen e haben.

Von den Provinzfirmen hatten Gebr. Klaus=Flensburg eine Butterfertiger und einen verbesserten Rührwerkspasteur und die Rothenburg und Riedel, beide aus Neumünster, ebenfalls Rüh pasteure ausgestellt.

Westfalia hatte einen ganzen Satz seiner Zentrifugen, darun die Einspindelmaschinen neueren Datums gebracht, auch Lanz=Zen waren auf einem Stande zu sehen.

Vergleicht man die ausgestellten Molkerei=Maschinen, so m gestellt werden, daß in den Fabrikaten verschiedener Firmen ein Ausgeglichenheit herrscht, wie man sie auf ausländischen Aust wohl kaum findet. Gefällige Zweckformen und gediegene Aus müssen jedem Besucher, der Fachmann ist, ins Auge springen.

Die Firma Tröster=Kiel, jetzt Hersteller des Tödt=Milche brachte als Neuheit den „kleinen Tödt" mit 1500 Liter Stundenlei daß jetzt drei Größen auf dem Markte sind, für 1500, 3000 und 60 Stundenleistung. Die Maschinen sind jetzt sehr gut durchkonstrui sorgfältig gearbeitet. Auf diesem Stand war auch die Gedo Zei ausgestellt und eine Anzahl neuer Flaschenkästen der Firma Jäger

Dießel=Hildesheim hatte seine Rahmwanne und eine Cam formen=Waschmaschine ausgestellt.

Kock=Lübeck brachte eine Kondensmilchanlage mit Neuerun besseren Milchzirkulation und eine Etikettiermaschine, sonderl Markenmilchflaschen.

Ein Aluminiumtank sollte für Milchlagerung bestimmt sei hatte aber einen Tank hingestellt, den das Brauereigewerbe, ni die Milchwirtschaft brauchen kann, mit Standglas, unterem Mann Gummidichtung, einem Hahn in der Mitte, dessen Zweck nicht ersicht einem unförmigen Rührwerk, kurz gesagt mit Armaturen, die reinigen sind und teilweise auch überhaupt nicht mit Milch in Be kommen dürften.

Will man für die Milchwirtschaft bauen, so muß man auch i lange erfragen und berücksichtigen.

Thiel Söhne=Lübeck brachte seine neuen Kannen, Melkeim Melkschemel dazu, auch den Gummihandmelker.

Aluminiumgerätschaften hatten Basse & Fischer=Lüdenscheid, L Lübeck, Gardthausen=Neumünster und einige andere Firmen ausg

Die Firma Westphal=Eutin hat ihre Milchwagen für Gespa Handbetrieb sehr verbessert, sie stellen heute Transportmittel dar, sie überall eigentlich auf den Straßen sehen sollten.

Daß Paul Funke und Gerber nicht fehlten mit ihren Untersu apparaten ist selbstverständlich.

Die Firma Kary=Bremen hatte ihre Enteisenungsanlage au ein Hilfsmittel neuzeitlicher Maschinentechnik, das für sehr viele reien leider eine dringende Notwendigkeit ist.

Groß war die Zahl der ausgestellten Melkmaschinen, die a alle im Betriebe vorgeführt wurden.

Der Melkmaschinenvortrag, den Professor Martiny=Halle a anlassung der Arbeitsgemeinschaft Technik in der Landwirtschaft der Ausstellung hielt und der großen Anklang zufolge seiner s Kritik fand, dürfte sehr dazu beigetragen haben, daß den Melkm von den Besuchern ein reges Interesse entgegengebracht wurde.

Nicht minder galt dies Interesse aber auch den zahlreich g Kleinkältemaschinen, deren Vervollkommnung lebhafte Fortschritt

inken die Preise zufolge mangelnden Massenabsatzes noch nach. Es noch zu hoffen, daß auch hierin bald Erfolge zu verzeichnen sind, denn leinkältemaschine wird bei uns in Deutschland immer mehr eine endigkeit.

An Kleinkältmaschinen waren zu nennen Brown Boveri und Walb, ide in größerem Umfange ausgestellt hatten, sodann die Mikaanlage Absorptionsmaschine, die Kleinanlagen der bekannten Molkereiinenfabriken und die Hansa-Bergdorf.

Erwähnt seien ferner der Stand von Benz & Hilgers mit Buttermaschinen, die Ausstellung der Harzer Achsenwerke mit gummibelegten esten Wannen, Armaturen und Pumpen, der Stand von Radbruchck mit mundgeblasenen Glasflaschen und ein sehr instruktiver Stand arburger Galatithinindustrie, der die vielseitige Verwendung dieses rials zeigte.

Einen breiten Raum nahmen, wie bereits angedeutet wurde, die de der Organisationen der Milchwirtschaft und der wissenschaftlichen ute ein, die frei von Ueberladung ein wertvolles Material brachten, er Besucher in meist leicht verständlicher Darstellungsweise mit den nen Arbeitsgebieten oder mit den durch die Arbeiten erzielten Ernisse vertraut machten.

Gerade in der Richtung sinnfälliger Darstellung ist viel erreicht wornd könnte noch weit mehr geschehen, wenn der Wissenschaft die erlichen Geldmittel reichlicher zur Verfügung ständen, denn kostspielig diese Darstellungen, weil dem Entwurf des Wissenschaftlers zumeist die ausführende Künstlerhand folgen muß.

Viel Beachtung fand in der wissenschaftlichen Abteilung ein Gipsll der im Bau begriffenen neuen Kieler Molkereigenossenschaft, die Anregung der milchwirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftser vor ¾ Jahren gegründet wurde. Der Bau ist von dem Architekten e-Kiel gemeinsam mit dem Zweigbüro Kiel des Bergedorfer Eisen- entworfen und durchgebildet worden und verspricht eine der neuhsten deutschen Molkereien mittlerer Größe zu werden.

Abschließend sei gesagt, daß auch zahlreiche Stände der Futtermittel-, emitel- und Salzindustrie, sowie der Firmen für Molkereibaustoffe ı der Haupthalle Platz gefunden hatten, während vor der Halle auf Freigelände ein Musterkuhstall (Schweinsburger) mit Rassevieh und eiche landwirtschaftliche Maschinen aufgestellt worden waren.

Das Unternehmen dieser Sonderausstellung barg für die heutige ein nicht unerhebliches Risiko in sich, die Ausstellung muß aber unnden als wohl geglückt angesprochen werden und hat sicherlich dazu tragen die Milchwirtschaft Schleswig-Holsteins zu fördern.

Die Molkereierzeugnisse auf der 6. Milchwirtschaftlichen Provinzial-Ausstellung in Kiel.

Schon der erste Tag der Milchwirtschaftlichen Provinzialausstellung ute sich eines regen Besuches. Pünktlich um 8 Uhr öffneten sich die ten der Ausstellung, die mit einer reichlich beschickten Milch-, Butter- Käseschau verbunden war. Zunächst wurde mit dem Richten der Ausngsgegenstände, Milch, Butter und Käse, begonnen. Um ½12 Uhr hielt Landesökonomierat P. Jensen-Ausacker, Ehrenvorsitzender der nstaltung, die Eröffnungsrede, in der er insbesondere auf die Beıng der Milchwirtschaft für die Provinz Schleswig-Holstein hinwies. lge seiner klimatischen Verhältnisse ist es für den Getreidebau nicht net, sondern es sei zufolge der weiten Wiesen- und Weideflächen auf Viehzucht angewiesen. Es sei als das klassische Land der Milchwirt- anzusehen, deren eigentlicher Aufschwung seit etwa 5 Jahrzehnten ge. Insbesondere sei es den Genossenschaftsmeiereien zu verdanken, die Milchwirtschaft Schleswig-Holsteins sich in dieser Weise gehoben . Um die Viehrente aus der Wirtschaft zu erhöhen, müsse der Land- insbesondere seine Aufmerksamkeit auf die Zucht auf Leistung richten. In- und Auslande erwuchs sehr bald der Milchwirtschaft Schleswigeins eine bedrohliche Konkurrenz. Um der Butter Schleswig-Hols den Weltruf zu erhalten, schritt die Landwirtschaftskammer zu ı weiterer Verbesserung zur Einführung von Markenbutter. Von) gewaltiger Bedeutung die Milchwirtschaft für Schleswig-Holstein zehe auch daraus hervor, daß deren Erzeugnisse einen Wert von 140 ionen Mark pro Jahr ausmachen, während der Wert der Kartoffel- Getreideernte nur mit 100 Millionen jährlich einzuschätzen sei Auch Ziel der diesjährigen Ausstellung gehe dahin, daß sie dem Milchwirt nötige Belehrung gebe und ein Bild von der Entwicklung der Milchschaft Schleswig-Holsteins bringe. — Alsdann sprach der Oberpräsi- den Veranstaltern für das Zustandekommen der Ausstellung den lichsten Dank aus und wünschte derselben allerbesten Erfolg. Oberermeister Dr. Lueken betonte, daß die Ausstellung dazu angetan sei, n frischen Zug in die Wirtschaft hinein zu bringen und dieselbe von m zu beleben, auch er wünsche im Namen der Stadt der Ausstellung n guten Erfolg.

Die Ausstellung war mit 66 **Milchproben**, 492 **gesalzenen**) 201 **ungesalzenen Butterproben** und 151 **Hartkäse** 42 **Weichkäse** beschickt.

Für Milch konnten folgende Preise verteilt werden:

1. **Preise:** R. Abel-Birkenmoor, Georg Greve-Schleswig, Gutsrei Depenau, Oberhusumer Meierei, e. G. m. b. H., Husum, Meierei-., e. G. m. u. H., Revensdorf, Adelbyer Meierei, e. G. m. b. H., Flens-, Meierei G. Bröcker, Inh. W. Meerwoldt, Kiel, Central-Molkerei ndorf, Bes. E. Lindemann-Ottendorf, Gen.-Meierei e. G. m. b. H. zu dborn; Lehrmeierei der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für chwirtschaft, Kiel, Milchzentrale, e. G. m. b. H., Lensahn, Milchwirt-t Wuth, Hof Bargteheide.

2. **Preise:** R. Abel-Birkenmoor, Meierei-Gen. Glücksburg, Jes nidt-Ramsdorf, Gen.-Meierei Stakendorf-Bendfeld, Ludw. Idenenbergen, R. Abel-Birkenmoor, Adolf Binne-Kiel, Detlef Christen-Settorf, San.-Meierei „Eichenhain“, Inh. D. Mordhorst-Kiel, Gen.-erei, e. G. m. u. H. Neumünster, San.-Meierei Schleswig, e. G. m. b. Schleswig, Meierei-Gen., e. G. m. u. H., Wrist in Holstein, Kieler .-Meierei W. Metscher-Kiel, Meierei-Gen. Rüde bei Glücksburg, ler San.-Meierei W. Metscher-Kiel.

Anerkennungen: Rudorffsche San.-Milchwirtschaft Gut Glinde bei Reinbek i. Holst., Hofmilchwirtschaft Huß, Neu-Wittenbek, Kieler San.-Meierei W. Metscher-Kiel, H. Wolgast-Neritz, Lehrmeierei der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel, Central-Meierei Schellhorn-Preetz, Bes. E. Braasch-Schellhorn.

Für **Butter** konnten folgende 1. **Preise** verteilt werden:

a) **Gesalzene Butter:** Freie Meierei-Gen. Ahlefeld-Bistensee, Gen.-Meierei Ahneby, Freie Meierei-Genoss. Ahrenshöft-Arlewatt, Freie Meierei-Gen. zu Almdorf, Meierei Arrild-Oersberg-Wittkiel in Oersberg, Freie Meierei-Gen. Ascheffel, Freie Meierei-Vereinigung Ausacker, Gen.-Meierei Bargen bei Erfde, Meierei zu Behrendorf, e. G. m. b. H., Freie Meierei-Gen. Berend-Nübel in Nübel, Freie Meierei-Gen. Bergenhusen, Meierei-Gen. Bilschau, Freie Meierei-Gen. Boel, Gen.-Meierei Bohnert in Bohnert bei Rieseby, Gen.-Meierei Böklund in Böklund, Meierei-Gen. Bollingstedt, e. G. m. u. H., bei Jübek, Meierei-Gen. e. G. m. u. H. Bordelum, Gen.-Meierei zu Bredstedt, e. G. m. u. H., Freie Meierei-Gen. Brekling in Brekling, Meierei-Gen. Bünsdorf, Gen.-Meierei Damendorf, Freie Meierei-Gen. Dollerup in Dollerup, Meierei-Gen. Dollrottfeld, Freie Meierei-Gen. Dörphof, Freie Meierei-Gen. Drelsdorf, Genoss.-Meierei Düttebüll, Freie Meierei-Gen. Ellingstedt, Gen.-Meierei Erfde 1, e. G. m. u. H., Freie Meierei-Gen. Esgrusschauby, Gen.-Meierei Fleckeby, Meierei Frörup, Bes. Johs. Mönk, Frörup b. Tarp, Freie rechtsfähige Meierei-Gen. Füsing bei Schleswig, Freie Meierei-Gen. Gangerschild, Gen.-Meierei Ginttoft, Meierei-Gen. e. G. m. u H. in Godelund, Freie Meierei-Gen. Goting-Borgsum, Meierei-Gen. Grödersby bei Arnis, Gen.-Meierei Groß-Dannewerk, Frseie Meierei-Gen. Groß-Rheide, Meierei-Gen. e. G. m. u. H., Gr.-Rüde, Gen.-Meierei Großsoltholz bei Mühlenbrück, Gen.-Meierei Gr.-Wittensee, Gen.-Meierei Grumby, Freie Meierei-Gen. Grünholz bei Sterup, Freie Meierei-Vereinigung Gundelsby-Hasselberg in Kieholm bei Schwackendorf, Meierei-Gen. Haby, Meierei-Gen. Haselund und Umgegend in Haselund bei Viöl, Freie Meierei-Gen. Havetoft-Hostrup, Meierei-Gen. Havetoftloit, Meierei-Gen. e. G. m. u. H., Högel bei Bredstedt, Gen.-Meierei Holtsee bei Sehestedt, Freie Meierei-Gen. Holzdorf-Söby, Gen.-Meierei Hollmühle, Freie Meierei-Gen. Hude, Freie Meierei-Gen. Husby, Meierei-Gen., e. G. m. u. H., Ipernstedt, Freie Meierei-Gen. Jübek, Freie Meierei-Gen. Kalleby, Freie Meierei--Vereinigung Kaltoft, Freie Meierei-Gen. Kappeln (Schlei), Meierei Ketelsby, Freie Meierei-Vereinigung Klappholz, Freie Meierei-Gen. Klein-Bennebek, Zentral-Meierei e. G. m. u. H., Klein-Waabs, Gen.-Meierei Klein-Wittensee, Gen.-Meierei Kinkenberg zu Eggebek, Meierei-Genoss. Klixbüll, Meierei-Gen. Köhnholz, Freie Meierei-Vereinigung Kopperby, Freie Meierei-Gen. G. m. b. H. in Kropp, Freie Meierei-Gen. zu Langballig, Freie Meierei-Gen. Langenhorn, Gen.-Meierei Lindau, Meierei-Gen. e. G. m. u. H. Loit, Freie Meierei-Vereinigung a. d. Loiterau, Meierei-Gen. Loose, Meierei-Gen. Lutzhöft, Post Husby, Meierei-Gen. e. G. m. u. H., Medelby, Freie Meierei-Gen. Meggerdorf bei Christiansholm, Freie Meierei-Gen. Midlum a. Föhr, Freie Meierei-Gen. Mohrkirch-Osterholz, Meierei-Gen. Mohrkirch-Westerholz, Genoss.-Meierei Neubörm, Fr. Anbau, Meierei Neukirchen, Bes. Petersen, Freie Meierei-Gen. Niesgrau, Freie Meierei-Gen. Norderbrarup, Freie Meierei-Vereinigung Ohrfeld-Lebek, Freie Meierei-Gen. Oldersbek, Freie Gen.-Meierei Olderup, Gen.-Meierei Olpenitzdorf, Freie Meierei-Vereinigung Osterby, Freie Meierei-Gn. Osterhever, Osterhusumer Meierei, e. G. m. b. H. Husum, Freie Meieeri-Gen. Oster-Ohrstedt, Freie Meierei-Vereinigung Owschlag, Meierei Pommerby-Damp, Freie Meierei-Gen. Pommerby b. Gelting, Freie Meierei-Gen. Rantrum, Meierei-Gen. e. G. m. u. H. zu Revensdorf, Meierei Risum-Lindholm, Freie Meierei--Gen. Rüde bei Glücksburg, Freie Meierei-Gen. Sande, Freie Meierei-Gen. Sandwehle, Freie Meierei-Gen. Satrup, Freie Meierei-Gen. Schaalby, Gen.-Meierei Schafflund-Hörup, Meierei-Gen. e. G. m. u. H. Schinkel, Freie Meierei-Gen. Schörderup-Gulde, Gen.-Meierei Schuby, Gen.-Meierei Schwackendorf, Gen.-Meierei Schwensby, Meierei-Gen. e. G. m. u. H. in Silberstedt, Meierei Sollerup-Hünning in Sollerup, Freie Meierei-Gen. Sörup-Möllmark, Freie Meierei-Gen. für Stadum und Umgegend, Freie Meierei-Gen. Steinberg, Freie Meierei-Gen. Steinfeld, Freie Meierei-Gen. Stenderup, Gen.-Meierei Sieverstedt zu Stenderupau, Freie Meierei-Gen. Sterup, Freie Meierei-Vereinigung Stolk, Freie Meierei-Vereinigung Süderbrarup, Meierei-Gen. Süderlügum, e. G. m. u. H., Freie Meierei-Gen. Süderzollhaus, Genossenschafts-Meierei Taarstedt, Meierei Tetenbüll, Freie Meierei-Gen. Thumby in Angeln, Freie Meierei-Genossenschaft Thumby, Genossenschafts-Meierei Tielen, e. G. m. u. H., Freie Meierei-Genossensch. Tolk, Meierei und Butterversandhaus Johs. Heuer-Tönning, Freie Meierei-Gen. Ulsnis, Gen.-Meierei Uphusum, Freie Meierei-Gen. Vogelsang, Freie Meierei-Gen. Voldevraa b. Husby, Meierei-Vereinigung Westerholm. Freie Meierei-Gen. Winnert, Freie Meierei-Gen. Wippendorf, Gen.-Meierei Wittkiel-Stutebüll in Sandbek, Freie Meierei-Vereinigung Witzwort, Genoss.-Meierei Wolde e. G. m. u. H.

b) **Ungesalzene Butter:** Freie Meierei-Gen. Ahlefeld-Bistensee in Bistensee, Meierei zu Behrendorf, Meierei-Gen. e. G. m. u. H., Bordelum, Freie Meierei-Vereinigung Borgwedel-Güby-Stexwig, Schleswig, Gen.-Meierei zu Bredstedt, Gen.-Meierei Damendorf, Freie Meierei-Gen. Dollerup, Gen.-Meierei Flatzby-Gammelby in Flatzby, Gen.-Meierei in Fleckeby, Freie Meierei-Gen. Füsing, Freie Meierei-Gen. Gangerschild, Meierei-Gen. Glücksburg, Meierei-Gen. e. G. m. u. H., in Goldelund, Gen.-Meierei Groß-Dannewerk, Freie Meierei-Vereinigung Gundelsby-Hasselberg, Freie Meierei-Gen. Hattstedt, Meierei-Gen., e. G. m. u. H.. Högel, Freie Meierei-Gen. Hollingstedt, Gen.-Meierei Hollmühle, Freie Meierei-Gen. Hude.

Außerdem wurden im ganzen 217 zweite Preise verteilt.

Die **Käseschau** war gleichfalls gut beschickt. Beim Richten wurden für Hartkäse 21 erste, 53 zweite Preise verteilt, 29 Proben erhielten eine Anerkennung. Ferner erhielten unter der Gruppe Camembertkäse 1 Probe einen ersten, eine Probe einen zweiten Preis und eine Probe eine Anerkennung. In der Gruppe Frühstückskäse kamen zwei erste und 2 zweite Preise zur Verteilung. Von den Limburger- und Romadur-Käsen erhielten 1 Probe den ersten und 7 Proben den zweiten Preis, außerdem wurden 6 Anerkennungen ausgeteilt. Von anderen Käsesorten erhielt eine Edelpilzkäseprobe den ersten und eine Tafelkäseprobe nach dänischer Art den zweiten Preis.

Auf folgende 22 Käseproben wurden Ehrenpreise ausgeteilt:

1. Für Wilstermarschkäse der Molk.-Gen. e. G. m. u. H. Büttel a. d. Elbe, Krs. Steinbusch.
2. Gleichfalls für Wilstermarschkäse der Gen.-Meierei e. G. m. u. H. Itzhoe, Krs. Steinbusch.
3. Für Käse nach Holländer Art der Genoss.-Meierei Holstendorf, Landesteil Lübeck.
4. Für Edamer Käse der Hansa-Meierei G. m. b. H. Lübeck.
5. Für Käse nach Holsteiner Art der Meierei-Gen. e. G. m. u. H., Wrist, Krs. Steinburg.
6. Für Käse nach Holsteiner Art der Freien Meierei-Genoss. Loose, Kreis Eckernförde.
7. Für Käse nach Holsteiner Art der Meierei-Gen. Ostenfeld, Krs. Rendsburg.
8. Für Käse nach Tilsiter Art der Freien Meierei-Vereinigung Hohenfelde, Krs. Plön.
9. Für Käse nach Tilsiter Art der Milchzentrale e. G. m. b. H. zu Lensahn, Krs. Oldenburg.
10. Für Käse nach Tilsiter Art der Meierei Neuengörs, Inhaber bei der Kellen, Neuengörs, Kreis Segeberg.
11. Für Käse nach Tilsiter Art der Lehrmeierei der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
12. Für Käse nach Tilsiter Art der Freien Meierei-Gen. Scheggerott, Kreis Schleswig.
13. Für Käse nach Tilsiter Art der Guts-Meierei Sebent, Kreis Oldenburg.
14. Für Käse nach Tilsiter Art der Genoss.-Meierei e. G. m. u. H. Krempe, Krs. Steinburg.
15. Für Käse nach Tilsiter Art der Oberhusumer Meierei, e. G. m. b. H. in Husum.
16. Für Käse nach Tilsiter Art der Meierei Padenstedt, Inh. A. Hostrup, Kreis Bordesholm.
17. Für Frühstückskäse der Lehrmeierei der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel.
18. Für Romadurkäse der Lehrmeierei der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel.
19. Für Käse nach Tilsiter Art der Lehrmeierei der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel.
20. Für Frühstückskäse der Milchzentrale e. G. m. b. H. Lütjenburg, Kreis Plön.
21. Für Camembertkäse der Zentralkäserei und Meierei Wakendorf, Besitzer bei der Kellen, Krs. Segeberg.
22. Für Edelpilzkäse der Meierei Bad Schwartau, Inhaber Philipp Eitel.

mn.

Rundschau

Auch Umsatzsteuerfreiheit der zurückgegebenen Magermilch bei Bezahlung der Vollmilch nach Litern. Nach der Entscheidung des Reichsfinanzhofs München vom 6. März 1926 (siehe Molkerei-Zeitung Nr. 44, Jahrg. 1926) ist in einer Privatmolkerei (dasselbe gilt für eine Genossenschaft, welche auch die Milch von Nichtgenossen verarbeitet) die Rückgabe von Magermilch umsatzsteuerfrei, wenn die Bezahlung der Vollmilch nach Fettgehalt erfolgt und wenn die Lieferanten sämtliche anfallende Magermilch ohne besondere Berechnung frei, unter entsprechender Ermäßigung des Vollmilchpreises zurückerhalten. Diese Entscheidung ist in Anlehnung an das bekannte Rübenschnitzelurteil des Reichsfinanzhofs vom 8. Mai 1925 ergangen, wo ausgesprochen ist, daß Zuckerfabriken für die Rücklieferung von Rübenschnitzeln an den Erzeuger nicht umsatzsteuerpflichtig sind, wenn die Rüben nach dem Zuckergehalt bezahlt werden.

In einer anderen Entscheidung des Reichsfinanzhofs vom 20. Nov. 1926 (Molkerei-Zeitung Nr. 15, Jahrgang 1926) wird auch die Umsatzsteuerpflicht der Landwirte für die zurückerhaltene Magermilch verneint. In der Entscheidung heißt es: „Der Zweck des ganzen Verfahrens ist nur die Herstellung und Verwertung von Butter. Die bei der Butterherstellung verbleibende Magermilch will der Landwirt nicht der Molkerei belassen, weil er sie für seine eigene Wirtschaft gebraucht, die Molkerei will die Magermilch nicht behalten, weil sie dieselbe nicht verwerten kann".

Da nun in beiden Fällen die Molkereien lediglich das Fett in der Milch verwerten wollen, so ist es praktisch völlig gleichgültig, ob die Milch nach Fettgehalt oder nach Litern bezahlt wird. In beiden Fällen wird die gleiche Geldsumme auf die Lieferanten verteilt, mit dem Unterschied, daß die Verteilung dieser gleichen Gesamtsumme bei der Bezahlung nach Fettgehalt gerechter erfolgt als bei Bezahlung nach Litern. Für die Molkerei ist es ganz gleichgültig, ob sie nach Fettgehalt oder nach Litern bezahlt. Sie hat keine Vor- oder Nachteile davon. In der Regel sind es auch die Landwirte selbst, die die Bezahlung nach Litern verlangen.

Obwohl also sinngemäß die Umsatzsteuerfreiheit der Magermilch auch für diejenigen Betriebe in Frage kommt, welche die Vollmilch nach Litern bezahlen, hat dennoch ein Finanzamt von einer Molkereigenossenschaft, welche auch Milch von Nichtgenossen verarbeitet, 1800 Mark Umsatzsteuer für die unentgeltlich zurückgegebene Magermilch verlangt.

Hiergegen wurde Einspruch erhoben, welcher jedoch zurückgewiesen wurde. Das Finanzgericht gab der Prüfung statt mit der Begründung, daß es wirtschaftlich an sich ganz gleich sei, ob die Milch nach Fettgehalt oder nach Litern bezahlt werde.

Die vom Finanzamt gegen diese Entscheidung eingelegte Rechtsbeschwerde wurde durch die Entscheidung des Reichsfinanzhofs vom 24. Juni 1927 — V. A. 232/27 — mit folgender Begründung zurückgewiesen:

Das Finanzamt hat bei der steuerpflichtigen Molkerei, die den die Vollmilch liefernden Landwirten die Milchrückstände (Magermilch) unentgeltlich zurückgibt, in die steuerpflichtigen Entgelte für 1924 und 1925 den Wert der zurückgelieferten Rückstände mit eingerechnet. Der Berufungsrichter hat diese Rücklieferungen umsatzsteuerfrei belassen. Der Rechtsbeschwerde des Finanzamts, das in der steuerfreien Belassung eine unrichtige Anwendung des Umsatzsteuergesetzes sieht, kann nicht gefolgt werden.

Nach den Feststellungen der Vorinstanz entspricht der von der Molkerei für die Milch bezahlte Preis dem Durchschnittswerte des Fettgehalts der angelieferten Milch; die Zurücklieferung der Rückstände findet grundsätzlich statt. Nur in vereinzelten Fällen wird vorübergehend eine geringere Menge Magermilch zurückgeliefert als den Lan[…] nach der Ablieferung zusteht. Es entspricht der wirtschaftlichen A[…]tungsweise, davon auszugehen, daß in solchen Fällen nach der A[…] der Beteiligten und nach der Verkehrsauffassung lediglich der Fe[…] Käsegehalt der Milch umgesetzt wird, so daß nur deren Umsatz be[…]ferer umsatzsteuerpflichtig ist und die Rückgewähr der Rückstände[…] Außerachtlassung des Umstandes, daß sie wahrscheinlich von ander[…]ferern herrühren, steuerrechtlich außer Acht bleiben kann. Dem Ber[…]richter ist beizupflichten, der seine Entscheidung damit begründet, [..] von der Steuerpflichtigen geübte Verfahren, wenn auch der den[…]wirten bezahlte Preis nicht ausdrücklich nach dem Fettgehalte de[…]lieferten Milch berechnet wird, wirtschaftlich nicht ande[…] urteilt werden kann, als der Sachverhalt, der den Gegenst[…] Entscheidung des erkennenden Senats vom 20. Nov. 1925 V. A. […] Entsch. RFHofs. Bd. 17, S 316, gebildet hat. Daß nach der Mein[…] Beteiligten ein Umsatz der Rückstände nicht beabsichtigt ist, ge[…] daraus hervor, daß die Rücklieferung unentgeltlich erfolgt. Der U[…] daß der Fettgehalt in den von den einzelnen Landwirten angel[…] Milchmengen nicht derselbe ist, steht der bezeichneten wirtschaftlic[…]trachtungsweise nicht entgegen. Ohne Belang für die Entscheidun[…] auch, daß, wie in der Rechtsbeschwerde vorgebracht wird, von ei[…] Landwirten Einwendungen gegen die von den Molkereien vorges[…] Bezahlung nach Fettgehalt gemacht werden. Die Kosten trägt da[…]

Feste Deckel auf Milchverkaufskannen. Verschiedenen Perso[…] Castrop-Rauxel war zur Last gelegt worden, sich gegen eine Po[…]ordnung des Regierungspräsidenten in Arnsberg vom 4. Dezember […] Oktober 1925 vergangen zu haben, indem sie auf ihren beim Verk[…]wendeten Milchkannen statt fester Deckel Meßgefäße gehabt hätte[…] Amtsgericht verurteilte die Angeklagten zu Geldstrafen und erklä[…] erwähnte Regierungspolizeiverordnung vom 4. Dezember 1924/ […] 1925 für rechtsgültig, danach hätten die Kannen, welche beim Verk[…] Milch Verwendung finden, mit festen Deckeln versehen sein müssen. […] Entscheidung fochten die Angeklagten durch Revision beim Kamme[…] an und betonten, die in Rede stehende Regierungspolizeiverordn[…] mit Recht vom Oberverwaltungsgericht für ungültig erklärt […] Wenn Milch verkauft werde, können die in Frage kommenden Kann[…] mit festen Deckeln versehen sein; die Polizeibeamten hätten Anz[…]stattet, als Milch verkauft worden sei. Die Polizeiverordnung v[…] etwas, was unmöglich sei. Die Polizeiverordnung sei nicht geeig[…]lästigungen oder Gefahren vom Publikum abzuwenden; der Verfa[…] Polizeiverordnung habe sich in jeder Hinsicht vergriffen. Der St[…] des Kammergerichts wies aber die Revision der Angeklagten al[…]gründet zurück und führte u. a. aus, die Vorentscheidung sei ohne […]irrtum ergangen. Der Ansicht des Oberverwaltungsgerichts und de[…]sion, die betreffende Regierungspolizeiverordnung sei nicht recht[…] könne nicht beigetreten werden. Die Polizeiverordnung wolle v[…] daß Staub in die mit Milch gefüllten Kannen gelange. Die Grund[…] beregten Polizeiverordnung sei in § 10. II. 17 des Allgemeine[…]rechts und in §§ 6 ff. des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 11. M[…] zu suchen; hiernach gehöre zu den Gegenständen des polizeilichen […]nungsrechts der Schutz von Personen, das öffentliche Feilhalten v[…]rungsmitteln, Sorge für Leben und Gesundheit. Es unterliege […] Bedenken, daß Milch durch Staub gesundheitsschädlich werden[…] Die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit einer Polizeivorschrift h[…] Richter nicht nachzuprüfen. Aus der Feststellung des Vorderrich[…] zu entnehmen, daß die Milchkannen auch zur Zeit mit einem feste[…] nicht versehen gewesen seien, wo keine Milch ausgegossen oder […] worden sei. (1. S. 608. 27.)

Neue Marken der Angestelltenversicherung. Mit Wirkung […] Oktober 1927 werden neue, technisch verbesserte Marken der Ang[…]versicherung ausgegeben, die von den jetzigen Marken auch im A[…] völlig abweichen. Die Gültigkeitsdauer der alten Marken läuft […] 30. September 1927 ab. Die alten Marken werden sowohl von […] wie auch von der Reichsversicherungsanstalt nur bis einschließlich 3[…] 1927 abgegeben. Wer nach diesem Zeitpunkte noch Beiträge für […] vor dem 1. Oktober zu entrichten hat, erhält nur noch die neuen […] Es ist ratsam, etwaige Beitragsrückstände no[…] dem 1. Oktober 1927 zu beseitigen. Alte unbeschädigte […] können, soweit für die Zeit vor dem 1. Oktober 1927 eine Verwe[…]möglichkeit nicht mehr vorhanden ist, bei der Post bis 31. Dezemb[…] umgetauscht werden.

Neue Invalidenmarken. Nach der Verordnung des Reichs[…]rungsamts über die Ausgabe neuer Beitragsmarken für die Inval[…]sicherung vom 30. Juli 1927 wurden mit Wirkung vom 12. Septe[…] neue, für alle Landesversicherungsanstalten gültige Beitragsma[…] Invalidenversicherung in den Lohnklassen 1 bis 6 für zwei Woch[…]gegeben.

Die neuen Zweiwochenmarken sind in der bisherigen Form e[…]genden Rechtecks auf gelbem Papier mit dem Wasserzeichen „Rin[…] hergestellt und mit einem Netzmuster versehen. Die Größe ist dies[…] bei den Einwochenmarken. Die Marken haben dieselben Farben […] Einwochnmarken, also Lohnklasse 1 rot, Lohnklasse 2 blau, Loh[…] grün, Lohnklasse 4 braun, Lohnklasse 5 orange, Lohnklasse 6 dunke[…] Außerdem tragen die Marken aller Lohnklassen einen gelbgrünen[…]druck.

Der Geldwert der neuen Zweiwochenmarken beträgt:

in Lohnklasse 1	60 Rpf.
in Lohnklasse 2	120 Rpf.
in Lohnklasse 3	180 Rpf.
in Lohnklasse 4	240 Rpf.
in Lohnklasse 5	300 Rpf.
in Lohnklasse 6	360 Rpf.

Mit dem Verkauf wird bei den Postanstalten am 12. Se[…] begonnen.

Nach der gleichen Verordnung werden mit Wirkung vom 2. […] 1928 an für alle Landesversicherungsanstalten gültige Beitrag[…] der Lohnklasse 7 (Wochenverdienst von mehr als 36 Reichsmark) […] Woche und für zwei Wochen ausgegeben.

In Form Größe, Markenbild, Wasserzeichen, Schutzdruck und[…] stimmt die Einwochenmarke mit den oben bezeichneten Zweiwoche[…] überein. Die Farbe ist bei beiden oliv.

...r Geldwert der Einwochenmarke beträgt 200 Rpf., der Zwei...enmarke 400 Rpf. Mit Wirkung vom 1. Januar 1928 entspricht der ...lasse 6 ein Wochenverdienst von mehr als 30 RM. bis zu 36 RM.
...t dem Verkauf der Marken der Lohnklasse 7 wird am 2. Januar b...onnen werden.

...editmaßnahmen für die Molkereien. Auf die vom Reichsernäh...nisterium an die Länderregierungen gerichteten Anfragen über ...ang der für die Rationalisierung des Molkereiwesens benötigten ...nd über die Zinsverhältnisse in den einzelnen Landesteilen sind ...worten bisher erst zu einem geringen Teil eingegangen. Das ...nährungsministerium hat sich jedoch inzwischen mit dem Reichs...nisterium bereits über die Form der einzuleitenden Hilfsaktion ...gt.
...s Reich wird in erster Linie seinen Einfluß bei den Banken gel...hen und sie zur Hergabe von Darlehen für die Rationalisierung ...kereiwesens zu veranlassen suchen. Die Rentenbank-Kreditanstalt ...hierzu schon bereit erklärt. Die zur Verfügung stehenden Mittel ...nächst für den Zweck der Zinsverbilligung verwandt werden, doch ...uch eine Darlehnsgewährung durch die Rentenbank-Kreditanstalt ...cht genommen sein.

...öhung der Versicherungsgrenze in der Krankenversicherung. Am ...er ds. Js. wird die Versicherungsgrenze in der Krankenversicherung ... auf **3600 RM.** erhöht. Es müssen sich danach alle diejenigen Be...n, welche infolge Ueberschreitung der Versicherungsgrenze aus der ...versicherung ausgeschieden waren, wieder zur Krankenversicherung ...n, soweit sie nicht über 3600 RM. im Jahr verdienen.

...e neue Central-Molkerei e. G. m. b. H., Celle. Unter lebhafter ...ung wurde am 19. ds. Mts. die Central-Molkerei Celle, e. G. ... eingeweiht und von dem Vorsitzenden, Herrn Gutsbesitzer Zieg...ch einleitenden Worten ihrer Bestimmung übergeben.
...t langem ein Bedürfnis, ist dem öffentlichen Wunsche nun Rech...tragen, und hat Celle eine eigene, vorbildlich eingerichtete Mol... Selbst dem Laien fällt die außerordentlich übersichtliche Anord...d Zweckmäßigkeit des Betriebes auf.
...e Maschinen, von dem Bergedorfer Eisenwerk geliefert, sind mit ...sten Errungenschaften der Technik ausgerüstet, und ist somit eine ...h einwandfreie Verarbeitung der Milch gewährleistet.
...e Anlage dürfte nach Aussagen von Fachleuten wohl eine der ...en ihrer Art sein.
...legentlich des Frühstücks, zu dem die Molkerei und das Berge... Eisenwerk eingeladen hatten, nahm Herr Landwirt Heinichen als ...er des Landkreises das Wort und beglückwünschte die Leitung ...ossen der Molkerei zur Schaffung dieser so wichtigen Anlage. ...betont, daß es im Interesse der gesamten deutschen Wirtschaft von ...Bedeutung sei, daß die Landwirtschaft möglichst viel selbst pro... um die jetzt so bedeutende Einfuhr von Butter usw. aus dem ...e zu verringern.
...er Senator Trüller sprach im Namen der Stadt die herzlichsten ...nsche aus und versicherte der Leitung der Molkerei, daß die Stadt ...chtung der Molkerei lebhaft begrüße, sei doch eine einwandfreie ...ung mit Milch von größter Bedeutung. —.
...e Vertreter der Landwirtschaftskammer und der landwirtschaft... Genossenschaften beglückwünschten das junge Unternehmen und ... die zweckmäßige Anlage der Molkerei.

...höhter Milchpreis in Danzig. Die eigenartigen Verhältnisse des ...tes Danzig bedingen in der Rindviehzucht Qualitätsleistungen ...len und Kühen, die in das Ausland, vor allem nach Deutschland, ... werden. Schlachtvieh kommt nach der Großstadt in genügenden ... aus Pommerellen, und der Danziger Viehzüchter kann bei den ...ozialen Lasten unmöglich Rindvieh für billiges Geld verkaufen.
...e erste Herbstviehauktion der Danziger Herdbuchgesellschaft am ...ember 1927 war mit ganz vorzüglichem Material beschickt. Die ... heben diese Tatsache immer wieder hervor und legten dement...o auch hohe Preise an, besonders für Milchkühe. Färsen ... nicht so gut bezahlt.
...anzigs Milchpreise stehen noch immer am niedrigsten in ...and. Am 1. Januar 1927 war der Preis von 30 Guldenpfg. im ...er 1926 auf 26 Pfg. gesunken und blieb bei diesem Stande bis ...April, wo er auf 24 Pfg. und am 1. Mai auf 22 Pfg. zurückging. ...i erhöhte sich der Preis auf 24, im August auf 26 und vom 15. ...ber ab auf 28 Pfg. Diese Preisbewegung kann als normal ange...werden, zumal von sprunghaften Preisbewegungen nichts in Er...g tritt, wie es im Jahre 1924 der Fall war, wo das Liter von ... im Juni auf 40 Pfg. im Oktober stieg, um zu Neujahr 1925 auf ... zu sinken.

H. M.

...llmilch mit weniger als 2,7 Prozent Fett gilt nicht als Mager... In einer Polizeiverordnung war als „Magermilch" die Milch be... worden, die im Gegensatz zu Vollmilch weniger als 2,7 Prozent ...thält und in ihrer Zusammensetzung auf andere Art als durch ...nung nicht verändert ist. Das Kammergericht hat diese Polizei...ung kürzlich als ungültig erklärt. Es sei an sich nicht zu bean... daß unter der Bezeichnung „Vollmilch" nur Milch mit einem be...n Fettgehalt in Verkehr gebracht werden darf. Dagegen erscheint ...lässig, zugleich für die Milch, die weniger Fettgehalt aufweist, die ...ung Magermilch, womit entrahmte Milch gemeint sein soll, vor...ben. Denn damit wird der Verkauf von solcher Milch ausge..., die, ohne daß sie entrahmt ist, den für Vollmilch festgesetzten Fett... nicht besitzt. Damit würde ferner den Milcherzeugern und Händ...ne verkehrswidrige Bezeichnung zur Pflicht gemacht. Auch geht ... den Rahmen der polizeilichen Befugnisse hinaus, auf diese Art ...rkauf von reiner, nicht entrahmter Milch unmöglich zu machen. ...n steht es der Polizei frei, für Milch von dieser letzterwähnten ...haft eine besondere Bezeichnung vorzuschreiben.

...ufhebung der Verordnung über Butterversteigerungen. Die s. Zt. ...hütung sprunghafter Preisbildung für Butter notwendig gewor...erordnung vom 26. September 1922 über die Abhaltung von öffent... Versteigerungen von Butter und sonstigen Milcherzeugnissen ist durch ...nung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom ...tember 1927 aufgehoben worden.

1000 Mark Strafe für Milchpanschen. Ein Meiereibesitzer aus Friedrichsthal in Ostpreußen, wurde vom Schöffengericht in Tapiau wegen Milchpanschens zu einer Geldstrafe von 1000 *M* verurteilt. Der Meiereibesitzer hatte der nach Königsberg gelieferten Milch erhebliche Mengen Schleudermilch zugesetzt.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Milchversorgung Beuthen, O.-S., G. m. b. H. in Beuthen, O.-S. Durch Gesellschafterbeschluß vom 1. Oktober 1926 ist der Gesellschaftsvertrag hinsichtlich der Vertretungsbefugnis und der Gewinn- und Verlustteilung geändert. Wilhelm Lewerenz, Josef Fraschka und Wilhelm Weiß sind als Geschäftsführer abberufen. Zu Geschäftsführern sind die Molkereibesitzer Karl Kulik und Eduard Kowollik in Beuthen, O.-S., bestellt. Zur Vertretung der Gesellschaft ist der bisherige Geschäftsführer Carl Rosumek nur gemeinschaftlich mit je einem der Geschäftsführer Karl Kulik und Eduard Kowollik berechtigt.

Verkaufsverband Norddeutscher Molkereien, e. G. m. b. H., Zweigniederlassung in Stettin, Hauptsitz Berlin. Gegenstand des Unternehmens ist Betrieb eines Großhandelsgeschäftes zum Zweck: 1. der Verwertung von Molkereierzeugnissen und Eiern auf gemeinschaftliche Rechnung in Berlin und an anderen geeigneten Plätzen und Vornahme aller hierzu erforderlichen Geschäfte, 2. der Erzielung einer gleichmäßigen Butter in bester Qualität. Das Statut vom 25. November 1902 ist nach mehrfacher Änderung am 3. Juli 1923 neu festgesetzt und am 26. Juni 1924 in § 14 (Haftsumme), § 37 (Geschäftsanteil), am 30. März 1927 in § 14 (Pflichten der Mitglieder) geändert.

Duisburger Käsefabrik und Buttergroßhandlung Franz Ptak in Duisburg. Die Firma ist erloschen.

Konrad Korus u. Co., Molkerei in Hindenburg O.-S.-Zaborze. Die Firma lautet: Konrad Korus u. Co., Milchhandlung in Hindenburg O.-S.-Zaborze. Die Gesellschafter sind nicht Molkereibesitzer, sondern Kaufleute.

Braake, Dampfmolkerei und Käsefabrik, G. m. b. H. in Dommitzsch. Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Gertrud Braake und Hugo Braake ist beendet; die Firma ist erloschen.

Molkereigenossenschaft Mehlauken-Popelken, e. G. m. b. H., Mehlauken. Satzung vom 8. 6. und 9. 8. 1927. Die Mitglieder des Vorstands sind: Gutsbesitzer Gustav Scharffetter, Groß Stumbragirren, Gutsverwalter Bruno Kroll, Mehlatal, Gutsbesitzer Fritz Forstreuter, Schaudieneen, Direktor Hellmuth Birken, Mehlauken, Amtsvorsteher Julius Kloß, Mehlauken.

„Linda" Gesellschaft für kondensierte Milch und Kindermehl mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Berlin. Dem Arnold Jngold in Berlin-Charlottenburg ist Prokura für die Zweigniederlassung Berlin erteilt derart, daß er berechtigt ist, die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Prokuristen zu vertreten. Er ist berechtigt, den Titel „stellvertretender Direktor" zu führen.

Hansa-Meierei, G. m. b. H., Lübeck. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 14. Juli 1927 ist das Stammkapital um 2000 RM. auf 250 800 Reichsmark erhöht. Die §§ 3 und 19 des Gesellschaftsvertrags sind abgeändert.

Dampfmolkerei Velpe G. m. b. H. in Ibbenbüren. Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 14. Juli 1927 ist die Gesellschaft aufgelöst und in Liquidation getreten. Liquidator ist der Bücherrevisor Heinrich Plaß zu Ibbenüren.

Molkereigenossenschaft Stopfenheim, e. G. m. u. H. in Liquidation, Sitz Stopfenheim. Die Vertretungsbefugnis der Liquidatoren Geißlinger, Johann Schmidt, Michael, und Krach, Georg, ist nach Beendigung der Liquidation erloschen.

Central-Molkerei Tettenborn, e. G. m. b. H., in Tettenborn. Der Landwirt Otto Krug in Tettenborn, der Landwirt Friedrich Jsermann in Mackenrode, der Fleischbeschauer und Landwirt Karl Schlichting in Limlingerode sind aus dem Vorstand ausgeschieden; an ihre Stelle sind Gutsbesitzer Friedrich Rust in Tettenborn, Landwirt Karl Riechel in Mackenrode und Landwirt Friedrich Hieser in Tettenborn in den Vorstand gewählt.

Molkerei-Produkten-Vertrieb Emil Neufert, Berlin. Die Firma ist von Amts wegen gelöscht.

Milchverwertungsgenossenschaft Oberwarngau und Umgebung, e. G. m. u. H., Sitz Oberwarngau. Das Statut ist errichtet am 20. August 1927. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Milchverwertungsgenossenschaft Eurasburg und Umgebung, e. G. m. u. H. Das Statut ist errichtet am 10. Juli 1927.

Milchverwertungsgenossenschaft Oberhaching und Umgebung, e. G. m. u. H. Das Statut ist errichtet am 13. Juli 1927. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Milchverwertungsgenossenschaft Schöffau und Umgebung, e. G. m. u. H. Das Statut ist errichtet am 9. Juli 1927. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Frischmilchmolkerei.

Molkereigenossenschaft „Rhein-Lahn", e. G. m. b. H. in Nassau, mit dem Sitz in Nassau a. d. Lahn. Das Statut ist am 14. August 1927 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die vorteilhafte Verwertung der in der Wirtschaft der Mitglieder gewonnenen Milch.

Molkerei Hagmann in Villingen. Inhaber: Josef Hagmann, Dipl.-Landwirt, ebenda.

Glücksklee Milchgesellschaft m. b. H. in Neustadt in Holstein. Kaufmann William J. Lumaye in Hamburg ist Prokura erteilt; er ist berechtigt, die Gesellschaft in Gemeinschaft mit einem Geschäftsführer rechtsverbindlich zu vertreten. Die Prokura des Kaufmanns James Buchanan Paterson in Neustadt i. Holst. ist erloschen.

Erste Pforzheimer Milcheinkaufsgenossenschaft, e. G. m. b. H. in Pforzheim, wurde in Milchzentrale, Pforzheim, e. G. m. b. H. abgeändert.

Molkereigenossenschaft Weng, e. G. m. u. H., Sitz Weng. Statut vom 12. Juli 1927. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Molkereigenossenschaft Algawischken und Umgebung e. G. m. b. H. in Kl. Algawischken. Das Statut ist am 16. August 1927 errichtet. Gegenstand des Unternehmens: Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Vorstandsmitglieder sind: der Gutsbesitzer Leo Hassenstein

aldssen, der Gutsbesitzer Otto Hoffmann in Gr. Algawischken, der
esitzer Otto Naujek in Baubeln.

Michaelis u. Co., Butterhandlung zu den drei Glocken, Braunschweig. Inhaberin: Fräulein Grete Michaelis in Braunschweig. Die im
b des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten sind auf die neue
erin nicht übergegangen.

Sanitätsmeierei Frelsdorf, Johanna Stegmann" in Frelsdorf.
er der Meiereibesitzer Johann Stegmann in Frelsdorf.

ebirgsmolkerei Vahlbruch, Inh. Friedrich Wietbrauk in Vahl-
Die Firma ist erloschen.

Butter-Pietzsch Oskar Pietzsch in Leipzig. In das Handelsgeschäft ist
ufmann Gustav Ewald Lange in Delitzsch eingetreten. Die Gesell-
ist am 1. Juli 1927 errichtet worden. Sie haftet nicht für die im
be des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen al-
n Inhabers; es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten
ungen auf sie über.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur
ng. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals"
jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich-
erfasser überlassen.

Molken und Magermilch zur Brotbäckerei. Die Versuchsstation der
ischen Regierung ließ im vorigen Jahre Backversuche ausführen,
nen der Teig anstatt mit Wasser, mit Molke oder mit Magermilch
ihrt wurde. 160 Backversuche wurden damit an verschiedenen Orten
verschiedenen Jahreszeiten ausgeführt. Das fertige Brot wurde
von verschiedenen Sachverständigen beurteilt. Bei dem Gebrauch
olke wurde eine Mehlersparnis von 4,2 Prozent, wenn Magermilch
idet wurde, eine solche von 6,2 Prozent erzielt.

00 Kg. (Liter) Molke ergaben eine Mehrausbeute von 9,4 Kg. Brot,
g. Magermilch sogar eine Mehrausbeute von 14,4 Kg. Die Be-
nheit des erzielten Brotes war eine bessere, die Gärung und das
selbst gingen besser als sonst vor sich, das Brot wurde porenreicher
ocknete weniger schnell aus als gewöhnliches, mit Wasser angerühr-
rot. Bei gleichem Gewicht war das Molken- und Magermilchbrot
greicher als das Wasserbrot. Es muß wohl hierbei berücksichtigt
, daß in dem Molke- und Magermilchbrot ein Teil der Pflanzen-
z durch Substanzen tierischer Herkunft aus der Milch ersetzt wird,
iesem Grunde ist auch das Molke- und Magermilchbrot nahrhafter.
Die Molke läßt sich allerdings nur in süßem Zustande zum Brot-
verwenden und wird sich nur dort durchführen lassen, wo eine
i am Orte ist, die irgend eine Labkäsesorte, sei es nun Limburger,
inkäse oder auch Tilsiter und Holländer herstellt. Da die Molke
chon am Vormittag etwa zwei oder drei Stunden nach Einlieferung
ilch fertig ist, muß sie, um ein weiteres Säuern zu verhindern, ab-
t werden, bis zur Verwendung kalt gestellt werden und dann wieder
mt werden kurz vor dem Verbrauch. Wegen des geringen Wertes
olke verträgt sie keine großen Transport- und Frachtkosten und muß
shalb ihre Verwendnug an Ort und Stelle beschränken. Quargmolke
il zu sauer, zur Bäckerei nicht zu gebrauchen. Die Verwendung von
rmilch hingegen ist fast überall möglich. Nur müssen die liefernden
reien und Milchhandlungen darauf sehen, daß die Magermilch bald
dem Separieren auf 63 Grad erhitzt, eine halbe Stunde auf dieser
ratur gehalten und danach möglichst tief abgekühlt wird. So be-
lte Magermilch hält sich bestimmt bis zum Abend desselben Tages,
möglich auch noch den nächsten Vormittag. Kurze Zeit vor dem
ren des Teiges wird die Magermilch auf gleiche Temperatur ge-
wie sonst das Wasser und ebenso wie dieses angewendet.

Ueber den Nährwert von mit Milch, allerdings mit Vollmilch, ge-
em Brot gibt R. H. Shaw in der Baking Technology einen inter-
n Versuchsbericht, den ich hier erwähnen möchte. Weiße Ratten
lter von 40—50 Tagen wurden auf verschiedene Art ernährt, als
nk erhielten alle nur Wasser. Die erste Ratte erhielt nur rohe
ffeln: zu Anfang wog sie 84 Gr., sie starb nach 26 Tagen und wog
noch 59 Gr. Die zweite Ratte wurde mit rohen Äpfeln gefüttert:
gsgewicht 90 Gr., sie ging schon nach 15 Tagen ein und wog nur
16 Gr. Die dritte Ratte sollte ausschließlich mit Spinat aus Kon-
büchsen auskommen, obwohl diese 138 Gr. am Anfang wog, blieb
r 9 Tage am Leben, Endgewicht 94 Gr. Die vierte Ratte erhielt
utter ausschließlich Brot, dessen Teig mit Wasser angerührt war; sie
bei Beginn des Versuchs 72 Gr., sie hielt 79 Tage bei diesem Futter
tarb dann und wog noch 68 Gr. Die fünfte Ratte endlich wurde mit
gefüttert, dessen Teig mit Vollmilch angerührt war und wovon 8
nt des Brotes von festen Bestandteilen der Milch gebildet wurden.
Tier, welches bei Beginn 94 Gr. wog, ging nicht ein, sondern wog
79 Tagen 180 Gr.

Shaw folgert daraus, daß, wenn schon das mit Wasser angerührte
zur ausschließlichen Nahrung nicht ausreicht, so sind sind es die
en angeführten Nahrungsmittel noch viel weniger. Das mit Voll-
zubereitete Brot hingegen enthält alle zum Aufbau und Unterhal-
des Körpers notwendige Substanzen, ist also ein Produkt von großem
wert. Shaw ist der Meinung, daß alles Brot wenigstens mit Mager-
gebacken werden sollte, das dabei fehlende Fett ließe sich ja leichter
Butter und andere fetthaltige Aufstriche ersetzen.

Wenn auch Magermilch-Brot etwas teurer verkauft werden müßte,
rden sich doch die Konsumenten leicht davon überzeugen lassen, daß
für auch ein Nährmittel von viel höherem Wert erhalten.

Kurt Winkler, Bunzlau.

Landbutter. In einer Anzeige vom 30. August dieses Jahres wird
butter von einem Händler in Tilsit mit 1,43 bezw. 1,53 Rmk. je Pfd.
oten. Dieses Angebot ist wieder einmal der Beweis, welche geringe
ertung die Milch durch den Handzentrifugenbetrieb erreicht. Trotz-
gibt es immer noch viele Landwirte, welche den verlockenden An-
ngen der Handzentrifugenhändler Glauben schenken, wonach die An-
ng einer Handzentrifuge ohne weiteres die Herstellung einer feinsten
r bedingt, daß damit hohe Preise für die erzeugte Butter erzielt
n und neben den sonst gerühmten Vorzügen des Handzentrifugenbe-
s die Verarbeitung und Verwertung der Milch im eigenen Be-
der Lieferung der Milch an eine Genossenschafts- oder Privatmol-
vorzuziehen ist.

Würde der Landwirt einmal den Bleistift zur Hand nehmen und nachrechnen, welche Verluste ihm dadurch entstehen, daß er die Milch selbst verarbeitet, anstatt dieselbe an eine Molkerei zu liefern, so würden wahrscheinlich alle diejenigen Hausmolkereien, welche lediglich aus einer Handzentrifuge und einem Handbutterfaß bestehen, bald verschwunden sein. Leider läßt der Landwirt sich immer wieder durch die Versprechungen der Handzentrifugenhändler beeinflussen. Er glaubt immer wieder, daß er schließlich derjenige sein wird, der wirklich alle die Vorteile aus dem Handzentrifugenbetrieb herausholt, wie ihm dieselben beim Erwerb der Handzentrifuge geschildert sind.

Für den Landwirt ist es allerdings verlockend, wenn ihm gesagt wird, daß er seine Kühe zu einer Zeit melken kann, die ihm am besten paßt, daß er nicht mehr nötig hat, die gemolkene Milch durch eigenes oder fremdes Gespann an eine Molkerei zu liefern und daß die Vorteile der absolut süßen Magermilch und die Verhinderung von Krankheitsübertragungen durch zurückgelieferte Magermilch usw. aus einer Molkerei bedeutende und für seinen Betrieb lebenswichtige Fragen darstellen. Nur vergißt er das eine, daß die Einnahmen aus der Milch jetzt ebensogut wie vor dem Kriege zu denjenigen gehören, die laufend die täglichen Betriebskosten decken sollen. Sobald diese Einnahmen nicht mehr mit dem aufgewendeten Futter, der Mühe und Zeit in Einklang zu bringen sind, wird der milchwirtschaftliche Betrieb nicht mehr lohnen, und die geringen Einnahmen aus der Milchwirtschaft machen sich in einem fühlbaren Geldmangel bemerkbar.

Das alles merkt der Landwirt erst dann, wenn es zu spät ist. Ist aber einmal eine Handzentrifuge angeschafft, so wird es schwer sein, den Landwirt zu veranlassen, diesen Betrieb wieder aufzugeben und die Milch zur besseren Verwertung an eine Molkerei zu liefern. Der Landwirt will nicht zugeben, daß er in dem von ihm mit so großen Hoffnungen eingerichteten Betrieb täglich mit Verlust arbeitet; er will sich die Blöße nicht geben, daß die erhofften geldlichen Vorteile durch den Handzentrifugenbetrieb nicht eingetreten sind. Wie wenig der Landwirt geneigt ist, den fehlerhaften Betrieb seiner Hausmolkerei einzugestehen, kann man immer wieder daraus feststellen, daß er anderen Landwirten gegenüber, die die Milch an eine Molkerei liefern, erklärt, daß er „nur" 12 Liter Milch zu einem Pfund braucht, daß die gewonnene Butter in der nächstgelegenen Stadt zu allerhöchsten Preisen verwertet wird und daß er deshalb die in seiner Wirtschaft erzeugte Milch niemals an eine Molkerei liefern würde.

In Wirklichkeit liegen die Verhältnisse natürlich ganz anders. Wenn in einer modern ausgerüsteteten Molkerei ein durchschnittlicher Milchverbrauch von 12 Liter zu einem Pfund nicht angenommen werden kann, so zeigen die tatsächlichen Ausbeuteergebnisse beim Handzentrifugenbetrieb, daß 16 Liter und mehr als Durchschnittsleistung beim Handzentrifugenbetrieb die Regel sind. Wie sollte es auch anders sein, da weder eine ordnungsmäßige Rahnbehandlung mit den in einer bäuerlichen Wirtschaft vorhandenen technischen Einrichtungen nicht möglich ist, die vorhandenen Rahmmengen eine tägliche Verbutterung derselben meistens nicht zulassen, sodaß Rahmmengen von mehreren Tagen zur Verbutterung gelangen, irgendwelche Kühlanlagen nicht vorhanden sind und Kenntnisse in der sachgemäßen Behandlung des Rahms und der Butterherstellung nicht vorausgesetzt werden können. Hinzu kommt noch, daß kleine Mengen einer Ware nur im Kleinen abgesetzt werden können, wobei größere Kosten entstehen, als wenn größere Milchmengen an einer Stelle gemeinschaftlich verarbeitet werden.

Schon aus letzterem Grunde muß sich eine geringere Verwertung der Milch beim Handzentrifugenbetrieb ergeben gegenüber der Verarbeitung der Milch in einer Molkerei. Hierfür ist das genannte Angebot wieder der beste Beweis. Wenn ein Händler Landbutter mit 1,43 Rmk. anbietet, so ist als selbstverständlich anzunehmen, daß der Händler dem Hersteller einen weit geringeren Preis bezahlt hat. Es soll angenommen werden, daß der Einkaufspreis für den Händler nur 1,35 Rmk. je Pfund betrug und weiter, daß die betreffenden Landwirte 16 Liter Milch zu einem Pfund Butter gebrauchten. Mithin würde eine Butterausbeute von rund 6 Pfund aus 100 Liter Vollmilch vorhanden sein. Diese 6 Pfund Butter erbringen demnach eine Verwertung von 8,10 Rmk. Rechnet man rund 90 Liter anfallende Mager- und Buttermilch mit einem Futterwert von 4 Pfg. je Liter, so würden diese Rückstände eine Einnahme von 3,60 Rmk. darstellen. Insgesamt würde sich also eine Einnahme von 11,70 Rmk. ergeben. Für die gesamten Betriebskosten sollen nur 70 Pfg. je 100 Liter Vollmilch angesetzt werden, sodaß eine Nettoverwertung der Milch von rund 11 Pfg. je Liter vorhanden wäre. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß es in der heutigen Zeit nicht möglich sein wird, 100 Liter Milch mit einem Kostensatz von nur 70 Pfg. zu verarbeiten. Auch der einzelne Landwirt muß damit rechnen, daß Zeit Geld bedeutet und schon allein die aufzuwendende Zeit, ganz abgesehen von sonstigen Ausgaben, einen höheren Kostensatz bedingt. Bei den heutigen Schweinepreisen wird eine Verwertung der Magermilch von 4 Pfg. je Liter ebenfalls nicht zu erreichen sein. Das Endergebnis der Milchverwertung wird also zweifellos noch unter 11 Pfg. je Liter liegen und 10 Pfg. kaum übersteigen.

Die betreffende Annonce erschien am 30. August.. Es muß also der für den Einkauf dieser Butter maßgebende Preis vorhergehenden Notierungen angepaßt sein. Die Berliner Notierung stand bereits am 23. August auf 174 für feinste Butter; zweite Qualität notierte am gleichen Tage 156 und abfallende 142. Ein Vergleich mit diesen Notierungen führt ohne weiteres zu dem Schluß, daß es sich bei der angebotenen Landbutter nur um abfallende Qualitäten handeln kann. Man wird fragen müssen, ob es in Deutschland wohl eine Genossenschafts- oder Privatmolkerei gibt, die zu den angegebenen Zeiten die angelieferte Milch mit 8,10 Pfg. bei nicht berechneter Rückgabe der Magermilch und Buttermilch oder mit 11 Pfg. bei Einbehalten derselben bezahlt hat. Meistens sind die Landwirte über die in einer bestimmten Gegend gezahlten Milchpreise sehr genau unterrichtet. Sie würden wohl unter keinen Umständen an eine Molkerei Milch geliefert haben, wenn zu der genannten Zeit ein Milchpreis von nur 8,10 bezw. 11 Pfg. gezahlt worden wäre. Bei Verarbeitung der Milch im eigenen Betriebe nimmt der Landwirt aber ohne weiteres derartige Preise als ausreichend hin.

Es ist mir nicht bekannt, wie viele verschiedene Handzentrifugensysteme heute in Deutschland vorhanden sind. Dagegen weiß ich, daß es vor dem Kriege deren annähernd 300 gab. Immerhin ist der Handzentrifugenbetrieb heute in Deutschland noch ein sehr umfangreicher, und die Einfuhr fremder Butter wird gewiß nicht zuletzt durch die bestehenden Handzentrifugenbetriebe gefördert. Der Landwirt schädigt sich dadurch nicht allein selbst, sondern er trägt mit dazu bei, daß jährlich ungeheure

ſerte in s Ausland wandern, die durch rationelle Milchverwertung, das
eißt gemeinſchaftliche Verarbeitung in einer Genoſſenſchafts- oder Pri-
tmolkerei, bedeutend herabgemindert werden könnten. Der Handzen-
ifugenbetrieb iſt deshalb ein Krebsſchaden, der die deutſchen Molkerei-
zeugniſſe, insbeſondere Butter, ſchädigt. Es muß deshalb immer wieder
rauf hingewieſen werden, daß Hausmolkereien weder im wirtſchaft-
hen Intereſſe des einzelnen Landwirts, noch im Intereſſe der deutſchen
ilchwirtſchaft und damit der geſamten deutſchen Landwirtſchaft liegen.
Fr.

Herſtellung von Kochkäſe. Für die Herſtellung von gutem, haltbarem
ochkäſe iſt Hauptbedingung, daß nur einwandfreier Quarg zur Verwen-
ng kommt. Derſelbe darf nicht überſäuert, ſondern muß trocken und ge-
meidig ſein. Unter allen Umſtänden vermeide man, Buttermilch mit
r Magermilch zu Quarg zu verarbeiten, da ſonſt leicht Fehler bei dem
rtigen Erzeugnis eintreten können. Nachdem der Quarg gut gepreßt iſt,
ird er zerkleinert, was am beſten vermittels der Quargmühle geſchieht.
igleich werden dem Quarg etwa 2—3 Prozent Salz zugeſetzt. In der
lteren Jahreszeit wird man ohne geringen Zuſatz von Natron kaum aus-
mmen. Die Mengen an zuzuſetzendem Kümmel richten ſich ganz nach
r Geſchmacksrichtung der für das Abſatzgebiet in Frage kommenden
undſchaft. Auch der Zuſatz von geringen Mengen Käſefarbe wird ſich
ch den Wünſchen der Abnehmer zu richten haben. Der zu verwendende
ümmel muß ſtaubfrei und darf nicht muffig ſein, damit keine Herſtel-
ngsfehler eintreten. Der Zuſatz von Farbe muß im gegebenen Falle ſo
meſſen ſein, daß die Maſſe nicht eine ſchmutzig-gelbe Farbe annimmt.
an erſieht hieraus, daß ſchon v o r der eigentlichen Herſtellung des Koch-
ſes mit der größten Sorgfalt verfahren werden muß, um die Güte des
nderzeugniſſes nicht in Frage zu ſtellen.

Nachdem der Quarg zerkleinert iſt, wird er für das Kochverfahren
durch vorbereitet, daß man ihn vorher einer durchgehenden Reifung
iterwirft. Zu dieſem Zweck ſchüttet man den Quarg in flachen Holzkiſten
handbreiter Höhe auf. Um eine Verunreinigung des ſo aufgeſchütteten
uargs zu vermeiden, bedeckt man ihn entweder mit leichten, poröſen
üchern oder auch mit Pergamentpapier. Der Aufbewahrungsraum muß
wa 20 Grad warm ſein, damit die Reifung in 1—2 Tagen beginnt. So-
ld dieſe Reifung einſetzt, bringt man die unterſte Schicht nach oben und
rfährt ſo, bis die geſamte Quargmaſſe ſo durchreift iſt, daß keine weißen
lümpchen mehr vorhanden ſind. Man vermeide hierbei, den Quarg zu
a r k reifen zu laſſen, da ſonſt der herzuſtellende Kochkäſe zu weich wird,
ne nur geringe Haltbarkeit hat und leicht bitter wird. In den Groß-
idten iſt es durchaus nichts Seltenes, daß die Detailliſten ſelbſt Koch-
ſe herſtellen, wenn kleinere Mengen von vorhandenen Weichkäſen oder
gendwelchen Sauermilchkäſen nur noch als Kochkäſe abzuſetzen ſind. Bei
len dieſen Kochkäſen zeigt ſich jedoch für den Kenner in dem bitteren Ge-
mack, daß das verwendete Rohmaterial nicht mehr einwandfrei war.
us dieſem Grunde ſoll man auch überſäuerten Quarg nicht verwenden
id den Quarg auch nicht zu reif werden laſſen, bevor man mit dem Koch-
rfahren beginnt. Die Kleinherſtellung erfolgt in den meiſten Fällen
mehr oder weniger großen Töpfen über direktem, gelinden Feuer, in
ilchſtändern, die in ein Waſſerbad von ſtändig kochendem Waſſer geſetzt
erden oder auch in einem anderweitig nicht mehr zu verwendenden Vor-
ärmer, der mit Rührwerk und Dampfleitung verſehen iſt Für die Groß-
rſtellung können dieſe einfachen Geräte nicht als ausreichend angeſehen
erden, wenn auch die Arbeitsweiſe bea der Kleinherſtellung und der
roßherſtellung die gleiche iſt.

Beim Kochen der gereiften Quargmaſſe muß dieſe ſtändig umgerührt
erden. Der Boden des Kochapparates wird mit Butter eingefettet, um
n Anbrennen zu verhindern. Außerdem wird ein wenig Milch zugeſetzt,
n eine größere Geſchmeidigkeit des Kochkäſes zu erreichen. Das Kochen
lbſt ſoll die Dauer einer halben Stunde nicht überſchreiten; d. h. nach
erlauf einer halben Stunde ſoll die Maſſe eine ſyrupähnliche Form an-
hmen. Es darf unter keinen Umſtänden zu viel Milch hinzugeſetzt wer-
n, damit die Maſſe nicht zu dünnflüſſig wird.

Die Ausbeute an fertigem Kochkäſe wird ungefähr 16—18 Pfund aus
0 Liter Magermilch betragen. Geſchmacksverbeſſerung des Kochkäſes läßt
h dadurch erreichen, daß beim Kochen ſtatt Milch Rahm oder Butter zu-
ſetzt wird. Der Zuſatz von Rahm oder Butter erfordert jedoch eine ſehr
naue Kalkulation, da die Mengen an zugeſetztem Rahm oder zugeſetzter
utter beim Verkaufspreis berückſichtigt werden müſſen. Kochkäſe iſt aber
n und für ſich kein ſo begehrter Artikel, daß hierfür die Preiſe ohne wei-
res vorgeſchrieben werden können.

Nach dem Muſter der Senfinduſtrie hat man verſucht, den Kochkäſe
runden Glasſchalen oder auch in irdenen Schalen mit je einem Pfund
nhalt in den Handel zu bringen. Man wollte damit die Hausfrauen
ſonders gewinnen, weil dieſe Schalen auch ſonſt im Hauſe Verwendung
nden können. Aber auch dieſe Maßnahmen haben nicht dazu geführt,
ß von einem wirklich großen Abſatz die Rede ſein kann. Die von den
leinhändlern in vielen Fällen vorgenommene Selbſtherſtellung von Koch-
iſe aus teilweiſe nicht einwandfreiem Material wird mit dazu beitragen,
ß der Kochkäſe ſich nicht im Großen durchſetzen kann. Beim Vergleichen
it anderen Käſeſorten wird auch das Ausſehen des Kochkäſes niemals
laſſen, daß, trotz der Billigkeit, von einem Konſumartikel die Rede
in kann.

Aus dem vorſtehend Geſagten erſieht man, daß nicht allein bei der
erſtellung des Kochkäſes ſich Schwierigkeiten ergeben können, ſondern viel-
ehr noch beim Abſatz. Wenn dieſe Abſatzſchwierigkeiten aber nicht von
r Hand zu weiſen ſind, ſo bedarf es ſehr großer Ueberlegung, ob man die
erſtellung gleich im Großen vornehmen, oder zunächſt mit der Herſtellung
n Kleinen beginnen will, um durch den Abſatz im Kleinen einen Abſatz
n Großen vorzubereiten. Die rationelle Durchführung der Herſtellung im
roßen bedingt maſchinelle Anlagen, deren Anſchaffungskoſten heute im-
erhin 10 bis 12 000 RM. erfordern. Beginnt man die Herſtellung gleich
größeren Mengen, ohne vorher ſich um den Abſatz zu bemühen, ſo kann
icht der Fall eintreten, daß die fertiggeſtellte Ware nicht abgeſetzt werden
inn und ſchließlich verdirbt. Kochkäſe iſt kein Artikel, der unbegrenzt
altbar iſt, das ſoll man beachten. Im Kleinverkauf kann der Kochkäſe
itweder in der Molkerei ſelbſt oder beim Kleinhändler aus offenen Ge-
ßen verkauft werden. Hierzu eignen ſich am beſten Holzkübel, die nicht
ehr als 25 Pfund Inhalt haben. Größere Gefäße ſind nicht praktiſch.
ür den Großhändler iſt die Packung in Weißblechdoſen die gegebene.

Der Großhändler muß die Möglichkeit haben, eine größere Menge an
ochkäſe auf Lager zu nehmen, weil nicht in allen Fällen damit gerechnet

werden kann, daß die Ware schlank abgesetzt wird. Deshalb sind offene Gefäße, deren Inhalt stets nur eine sehr begrenzte Haltbarkeit hat, für ihn nicht geeignet, vielmehr nur verschlossene Dosen. Diese Dosen müssen vor der Füllung tadellos gereinigt und am besten sterilisiert werden. Die noch heiße Masse muß sofort nach dem Kochen in diese Dosen gefüllt und diese sofort luftdicht verschlossen werden. Bleiben die Dosen längere Zeit nach dem Einfüllen offen stehen, so können sich Schimmelpilze bilden, die eine Verwertung der Ware unmöglich machen. Damit eine größere Haltbarkeit des Kochkäses erreicht wird, sind die gefüllten Dosen nochmals zu sterilisieren. Zum Verschluß dieser Dosen benötigt man eine Dosenverschlußmaschine, die für Großbetrieb nur mit Kraftantrieb in Frage kommen kann. Die Dosen müssen stramm gefüllt und die Masse darf nicht zu flüssig sein. Das Verschließen der Dosen muß mit größter Sorgfalt geschehen. Bei sorgfältiger Arbeitsweise sollen sogenannte bombierte Dosen (Deckel oder Boden aufgetrieben) nicht vorkommen. Aber immer wieder zeigt die Praxis, daß Herstellungsfehler eintreten können, die kein einwandfreies Dauererzeugnis gewährleisten. y.

Herstellung von Sahnequarg. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 104.)

I.

Vorbedingung für die Herstellung eines einwandfreien Quargs ist stets süße einwandfreie Milch, ganz gleich, ob es sich um Voll- oder Magermilchquarg oder auch Sahnequarg handelt. Da nicht jede Milch käsereitauglich ist, empfiehlt es sich, dieselbe besonders für diesen Zweck auszusuchen. Dies kann in einfacher Weise durch die Sinnenprüfung geschehen wie ich es in Nummer 107 der Molkereizeitung geschildert habe. Außerdem muß die Milch auf Säuerung geprüft werden (Alkoholprobe oder Titriermethode). Zweckmäßig werden auch noch andere Prüfungen auf Käsereitauglichkeit durchgeführt wie Gärprobe, Alizarolprobe, Metylenblau-Reduktaseprobe, Schmutzprobe u. a. Derartige Prüfungen wirken in jeder Hinsicht auf die Milchlieferanten erzieherisch und sind ein wirksames Mittel zur Qualitätsverbesserung der Milch und deren Erzeugnisse.

Die Herstellung von Speisequarg aus Vollmilch geht in ähnlicher Weise vor sich wie die Herstellung aus Magermilch. Lediglich die Einlabetemperatur kann einige Grade höher sein als bei der Herstellung von Quarg aus Magermilch. Zu unterscheiden ist nun die Herstellung mit Lab und die Herstellung ohne Lab. Ich halte einen geringen Zusatz von Lab für empfehlenswert, da der Quarg dann (vorausgesetzt, daß die Milch süß eingelabt wird und kein größerer Reinkulturzusatz erfolgt) nicht so leicht übersäuert und bitter wird als ohne Labzusatz. Allerdings darf auch der Labzusatz nicht zu stark sein, da auch dann leicht ein bitterer Quarg die Folge ist.

Die Herstellung des Quargs ohne Labzusatz geht folgendermaßen vor sich:

Die Milch wird mit oder ohne Zusatz eines Säureweckers bei einer Temperatur von 28—32 Grad Cels. zum Dicken aufgestellt. Da die Milch je nach den besonderen Verhältnissen in ca. 6—12 Stunden dick ist, müssen die Käsewannen oder Ständer gut isoliert werden; die Temperatur sollte während des Dickens nicht mehr als 2 Grad heruntergehen.

Ist die Milch so dick, daß sie glatt über dem Finger bricht, so wird der Bruch geschnitten und, nachdem man ihn hat absetzen lassen, verzogen. Ein Anwärmen des Bruches ist nur im Winter bei starker Abkühlung und geringem Säuregrad der Milch an sich erforderlich (bis auf etwa 35 Grad Cels.). Nach dem Verziehen des Bruches und Zerkleinern bis Wallnußgröße läßt man denselben absetzen. Es sei hier ausdrücklich darauf hingewiesen, daß das Verziehen und Zerkleinern des Bruches hauptsächlich das Austreten der Molken begünstigen soll. Der Bruch darf nicht „griffig“ sein. Das Bearbeiten des Bruches soll nicht länger als 20—30 Minuten dauern.

War die Milch zu sauer und ist somit zu befürchten, daß der Bruch zu fest wird, so muß am Kessel schnell gearbeitet werden. Eine wirksame Maßnahme gegen das zu Festwerden ist das Ablassen der Molke und das Hinzufügen von Wasser gleicher Temperatur.

Hat der Bruch die gewünschte Beschaffenheit erreicht, so wird er in saubere Säcke oder Tücher geschöpft, die so beschaffen sein müssen, daß die Molke gut ablaufen kann. Das Ablaufen der Molke ist evtl. durch leichtes Pressen zu unterstützen. In einigen Stunden nach dem Ausschöpfen muß das Ablaufen beendet sein. Die Beschaffenheit des Bruches soll weich und geschmeidig wie Butter sein.

Die Herstellung des Quargs mit Labzusatz geht wie folgt vor sich:

Die zu verkäsende Vollmilch wird mit oder ohne Reinkulturzusatz (nicht mehr als 1—2 Prozent) bei einer Temperatur von 26—28 Grad Cels. so eingelabt, daß sie in 6—12 Stunden dick ist. Auch hier muß dafür gesorgt werden, daß die Temperatur während des Dickens nicht wesentlich fällt. Vielfach wird die Milch gegen Abend eingelabt und am anderen Morgen ausgeschöpft. Diese Maßnahme ist allerdings nur da angebracht, wo die Milch sorgfältig geprüft wird. Wo die Milch nicht täglich geprüft wird, ist sie so einzulaben, daß sie noch vor Abend dick ist, da sonst der Quarg leicht übersäuert und zu fest werden kann.

Ein Bearbeiten des Bruches ist nicht unbedingt erforderlich. Es kann aber auch in analoger Weise erfolgen wie oben bereits geschildert. Ein Nachwärmen des Bruches ist jedoch nicht ratsam, da derselbe sich zuviel zusammenziehen würde. Die weitere Bearbeitung ist dieselbe wie bei Speisequarg ohne Labzusatz.

Ueber die Bezeichnung eines derartigen Vollmilchquarges gehen die Meinungen auseinander. Warum wollen Sie den Quarg nicht einfach Vollmilchquarg nennen? Dann weiß jeder um was für Quarg es sich handelt und das Geschäft dürfte unter sonst gleichen Bedingungen ebenso gut gehen, als wenn Sie den Quarg „Sahnequarg“ nennen. Sie brauchen in diesem Falle auch nicht immer besorgt zu sein, daß die Bezeichnung des Quargs eines guten Tages beanstandet wird, weil er vielleicht einige Prozent Fett zu wenig hat oder weil ihm keine Sahne zugesetzt worden ist. Es ist durchaus nicht ausgeschlossen, daß die Nahrungsmittelpolizei den Standpunkt vertritt, daß „Sahnequarg“ aus Sahne hergestellt sein oder doch wenigstens einen Zusatz von Sahne enthalten muß.

Ich stehe auf dem Standpunkt, daß Sahnequarg genau wie Sahne- oder Rahmkäse mindestens 50 Prozent Fett in der Trockenmasse haben muß. Denn das Wort Rahm in Verbindung mit Käse weist auf einen besonders fetten, jedenfalls fetteren Käse als Vollfettkäse hin. Die Ansicht des Publikums ist allerdings in den einzelnen Fällen zu berücksichtigen, jedoch allein nicht maßgebend. Wollen Sie Ihren aus Vollmilch

...gestellten Quarg als Sahnequarg bezeichnen, so können Sie das m. E. ..., wenn er 50 Prozent in der Trockenmasse besitzt. Der Milch braucht ... diesen Fettgehalt zu erreichen, nicht in allen Fällen Sahne zugesetzt ...werden. Beträgt die Ausbeute aus 100 Kg. 3 prozentiger Milch 25 Pfd. ...arg, der Wassergehalt desselben 68 Prozent und hat die Molke einen ...tgehalt von 0,5 Prozent, nur um ein Beispiel zu nennen, so würde der ...zentische Fettgehalt in der Trockenmasse sogar etwa 60 Prozent be...tragen. . . . . . d.

II.

Zur Herstellung von Sahnequarg bezw. Vollmilchquarg ist nur süße ...llmilch zu verwenden, weil aus saurer Milch kein guter Speisequarg ... weicher Beschaffenheit herzustellen ist, sondern ein Speisequarg von ...er, krümeliger und zäher Konsistenz.

Man wärme die süße Vollmilch auf 30 Grad Celsius an und setze so ... Lab hinzu, daß sie in 6—8 Stunden dick gelegt ist, und überdecke den ...kessel mit einem Brett. Die Dicklegung ist beendet, wenn der Bruch ...t über dem Finger bricht. Die Vollmilch darf auf keinen Fall über... sein, sodaß sich schon Molke oben absetzt, denn dann wird der Bruch ...art. Der Zeitpunkt muß genau abgepaßt werden. Ist der richtige ...and erreicht, schneide man den Bruch mit dem Käsesäbel sehr langsam ...ungefähr 10 Zentimeter große Quadratstücke, warte einige Minuten ... beginne dann den Bruch langsam mit der Käsekelle zu verziehen ... zu zerkleinern. Nachdem man wieder einige Minuten gewartet hat ...iehe man den Bruch weiter bis auf ungefähr Taubeneigröße. Molke ... nicht abgezogen. Nach Beendigung des Rührens muß der Bruch ein ...fühlendes Gefüge haben.

Der Bruch wird nun langsam auf den Käsetisch geschöpft, der vorher ... einem angnäßten Käsetuck belegt ist und lasse die Molke ...ständig ablaufen. Es ist äußerst wichtig, daß die Molke möglichst ...os abläuft, um die Haltbarkeit zu erhöhen und den bitteren Geschmack ... Speisequarg zu verhüten.

Es empfiehlt sich nun den Speisequarg oben ebenfalls mit einem ...tuch zu bedecken, mit Deckbrettern zu belegen und langsam zu pressen, ... die Molke restlos zu entfernen. Ist nun die Molke genügend abge...en, so wird der Speisequarg von speckiger und weicher Beschaffenheit ...

Ein derartiger Vollmilchspeisequarg darf m. E. nicht unter der Be...nung Sahnequarg in den Handel gebracht werden, denn dies wäre ... Irreführung des Verbrauchers. Wenn ein Speisequarg unter der ...ichnung Sahnequarg in den Handel gebracht werden soll, so muß ...dingt ein bestimmter Prozentsatz Rahm der Vollmilch zugesetzt ...den.

Soweit ich unterrichtet bin wird in Dresden von den dortigen ...kereien eine Sahnequarg in den Handel gebracht, der aus Vollmilch ... einem gewissen Prozentsatz Rahm hergestellt wird.

G. Langheinrich.

III.

Auf die Anfrage betreffend Herstellung von Sahnequarg will ich ... folgende bewährte Arbeitsweise mitteilen:

Nehmen Sie gewöhnlichen, einwandfreien Speisequarg mit niedrigen ...tegraden. Pressen Sie denselben gut aus und fügen Sie auf den ...ner 2 bis 5 Liter süße Sahne hinzu je nach dem gewünschten Fett... ...lt des Quargs. Mengen Sie Sahne und Quarg mit einer Holz...fel oder sonstigem Gerät gut durcheinander und lassen Sie das Ge... zweimal durch einen Quargwolf laufen.

Sie sowie Ihre Kundschaft werden mit dem so hergestellten Sahne...g zufrieden sein; denn falls einwandfreier Speisequarg verwendet ..., ergibt der so hergestellte Quarg eine wunderbare streichfähige fein...ge Masse. Auch bei warmer Jahreszeit hält sich der so hergestellte ...rg kühl aufbewahrt sehr gut. Kr.

Zur Qualitätserzeugung der Molkereierzeugnisse. Die ganze Fach...atur setzt sich mit Hochdruck für die Verbesserung der Qualität und ...zeitig für die Mehrverwendung deutscher Milcherzeugnisse ein. Es ...en viel Erfahrungen über Fütterung, Pflege und Versuche an den ...tieren behandelt und vieles über zweckmäßige Verarbeitung der Milch ... den Vertrieb ihrer Produkte mitgeteilt, wobei Meinungsverschieden... kaum vorhanden sind. Trotzdem geht die Karre ihren gewohnten ...g. Die große Wirtschaft kehrt sich nicht an wohlgemeinte Ratschläge ...hört auf keine Warnung, das Geld für Molkereierzeugnisse im Lande ...halten. Der Einzelverbraucher kauft seine „Dänische Butter" und den ...mentaler" neben der Dosensahne und Dosenmilch aus Holland, trotz ...ührung von „Standardmarken" und bester Einrichtungen zur Erzeu... erstklassiger Erzeugnisse und trotz aller Mühe und Kosten für die Aus...ng „neuzeitlich" gebildeter Fachleute. Man kann diese letzten Bestre...en auffassen als die Herstellung eines geeigneten Handwerkszeugs zu ... bestimmten Zweck. Der Zweck selbst ist die Erreichung der Bevor...g deutscher Molkereierzeugnisse vor den ausländischen und die Herab...erung der Einfuhr der letzteren. Wir dürfen darüber gar keinen Zwei...gen, daß deutsche Einrichtungen zweckentsprechend präzise funktio...n und deutsche Fachleute genug Bildung und Erfahrung besitzen, erst...ge Erzeugnisse herzustellen. Es ist also die Ursache der Bevorzugung ...ndischer Erzeugnisse zu erforschen und der Begehr darnach zweckmäßig ...mmen.

Das Handwerkszeug, Maschinen, Geräte sowie Fachleute sind auf der ..., also müssen wir uns mit dem Material befassen. Das Material für ...ilchwirtschaft bildet die Milch. Bei der Milch finden wir, daß sie ...nach Bedarf, wie man etwa für eine Wäscherei das Wasser pumpt, ...be in den Betrieb hineingepumpt werden kann, sondern dieselbe wird ...eiten im Ueberfluß und zeitweise in gänzlich ungenügenden Mengen ...ie Betriebe eingeliefert. Hierdurch werden zeitweise Konjunkturen ...ffen, die einmal für Verwendung der Inlandserzeugnisse und zum ...nmal für die der Auslandserzeugnisse günstig liegen. Es muß also ...ndert werden, daß die Mengenanlieferung der Milch nicht in der ...schwankt, damit die der Volkswirtschaft nicht zusagende Konjunktur ...aupt geschaffen wird. Hier hat die milcherzeugende Landwirtschaft ...pedentsprechend einzustellen. Es kann nicht angehen, daß die Milch ...ginn der Weidezeit und zu Zeiten des allgemeinen Abkalbens der ...in zu reichlichen Mengen abgeliefert wird, und zu Zeiten der Weide...heit und in der Erntezeit wegen größeren Bedarfs in der eigenen ...chaft fast gänzlich ausbleibt. Der Volksmagen muß täglich gefüllt ...n, er deckt sonst seinen Bedarf, wo er zu haben ist, im Ausland.

Man kann unserer Landwirtschaft nicht den Vorwurf machen, daß sie etwa nicht fähig ist, Milch mit unseren Viehherden und Futtermitteln zu erzeugen. Aber man sieht, daß es fast gänzlich unmöglich ist, die Milcherzeugung in den Herden das ganze Jahr hindurch ohne weiteres bei stabiler Höhe zu halten. Hierzu fehlen in erster Linie nur zu oft die nötigen Betriebsmittel. Es liegt der Bedarf an Geld gar zu oft und dringend vor (man sehe sich nur den Steuerterminkalender an). Es ist leider unmöglich, noch Kraftfutter zuzukaufen, wenn, wie in diesem Jahr, das Rauhfutter zwar vorhanden, die überaus ungünstig gewesene Erntewitterung so außerordentlich viele und unvorhergesehene Ausfälle gebracht hat, so daß alles Vorauskalkulieren einmal wieder falsch war.

Die Stadt- und Industriebevölkerung ist trotz ihrer abgemessenen Dienst- und Arbeitsstunden in der Lage, Auslandsbutter und Auslandskäse zu kaufen, während der Landwirt und Landarbeiter vom Morgengrauen „mit Pflug und Karst bis Stern an Stern am Himmel steht" sich unter körperlichen Strapazen alle ordentliche Mühe macht, um der Industrie die Maschinen abnehmen zu können und zur Erstellung seiner Produkte, die doch auch alle gegen die ausländischen in Qualität konkurrenzfähig sein müssen, ohne dafür aber auch entsprechend entlohnt zu werden. Ebenso ergeht es den Molkereien. Es wird nicht als gerecht empfunden, daß alle Erzeuger unserer Hauptnahrungsmittel im Inlande trotz aller körperlicher Arbeit mit nie bezahlten Ueberstunden eben nicht in die Lage kommen können, soviel Betriebsmittel zusammen zu bekommen, um ihren Betrieb dem verlangten Zweck entsprechend einrichten zu können. Zu der Einrichtung gehört die Möglichkeit ebenfalls, sich genügend Kraftfuttermittel zu beschaffen. Eine zu geringe Entlohnung liegt schon ganz offenbar in der ganz unterschiedlichen Arbeitszeit eines Fabrikarbeiters oder Angestellten und der eines Bauern. Es ist sehr vonnöten, daß hier ein Ausgleich zugunsten des letzteren geschaffen wird. Sobald der Landwirt für seine Erzeugnisse entsprechend entlohnt werden wird, wird er auch in die Lage kommen, für gute, einwandfreie Milch in ziemlich gleichbleibender Menge sorgen zu können. Die Molkereien werden auch dann erst in der Lage sein, Produkte zu erzeugen, die den ausländischen zum Mindesten gleichwertig sind. A. Naujokat.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Konservierung von Quarg. Um den Sauermilchquarg in den Sommermonaten selbst konservieren zu können, wollen wir uns einen Keller bauen, der Platz für ca. 400 Zentner hat.

Zur Kühlung des Kellers steht eine Kühlmaschine von 1000 Kalorien Leistung zur Verfügung.

Reicht die Kühlmaschine, um den Raum auf die notwendige Temperatur zu bringen, und wie lange ist ein Aufbewahren ohne nennenswerten Verlust möglich?

Wie wird der Quarg am besten konserviert? M. K.

Handelsteil.

Das englische Buttereinfuhrgeschäft im abgelaufenen Wirtschaftsjahr. Unser Londoner Korrespondent schreibt uns: Das englische Rechnungsjahr für den Handel in importierten Molkereierzeugnissen schließt mit dem 30. Juni ab, und ein Rückblick über die wichtigsten Ereignisse, die sich während der kommenden Saison ihren Einfluß auf den englischen Markt geltend machen werden, dürften angesichts der Bedeutung desselben von allgemeinem Interesse sein.

Für die Butterimporteure und Großhändler verlief die letzte Saison sehr unbefriedigend, indem sie gleich von Anfang an Schwierigkeiten in Gestalt riesiger Lageranhäufungen (das Resultat des neunmonatlichen Kohlenstreiks), sowie der künstlichen Aufrechterhaltung der Preise neuseeländischer Butter seitens des Kontrollausschusses brachte. Die absolute Kontrolle durch den letzteren trat zwar erst am 1. November 1926 in Kraft, doch übte sie bereits in den vorhergegangenen Monaten einen sehr ungünstigen Einfluß auf das Geschäft aus. Die englischen Butterhändler widersetzten sich den Bemühungen des Kontrollamts mit größter Energie, da sie die künstliche Festsetzung der Notierungen als einen unberechtigten Eingriff und Angriff auf ihre Freiheit betrachteten, und das Geschäft in neuseeländischem Produkt erfuhr eine solche Verminderung, daß sich der Ausschuß um Mitte März gezwungen sah, sein Fiasko einzugestehen und die Kontrolle ein für allemal aufzuheben. Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß angesichts der ausnehmend starken Zufuhren von kontinentaler Butter während der Sommermonate das Geschäft in neuseeländischem Produkt außerordentlich schwer geschädigt worden wäre, wenn man die Kontrolle beibehalten hätte.

Zu keiner Zeit des Berichtsjahres machte sich die geringste Knappheit auf dem englischen Buttermarkt fühlbar, denn wiewohl infolge der Dürre in Australien und geringerer kanadischer Zufuhren eine Verminderung der Einfuhr von kolonialen Herkünften zu verzeichnen war, kamen gesteigerte Mengen aus Dänemark, Holland und den baltischen Ländern heran, die einen Ausgleich schafften. Der Gesamtimport in Großbritannien erreichte daher in dem abgelaufenen Rechnungsjahr 261 597 To. gegen 256 961 To. im vorhergegangenen, sodaß also eine Zunahme um 1,8 % stattfand. Diesen Ziffern sind noch die Eingänge aus dem irischen Freistaat, nämlich 27 042 To. bezw. 21 431 To. hinzuzufügen, sodaß die verfügbare Gesamtmenge 288 639 To. gegen 278 392 To. betrug.

Unter den ausländischen Butterlieferanten Englands spielt Dänemark die Hauptrolle, das in der Berichtsperiode mit einer Ausfuhr von 97 795 To. alles bisher Dagewesene übertraf. Im Vergleich zu der Saison 1925/26 repräsentierte diese Menge eine Zunahme um 8 063 To. oder 9 %, die teilweise mit dem ausnahmsweise günstigen Wetter in Dänemark, teils mit verminderten Übernahmen seitens Deutschlands zusammenhing, infolge deren die dänischen Exporteure dem englischen Markt vermehrte Aufmerksamkeit schenkten. Auch im Falle Argentiniens war eine Zunahme der Exporten nach England um 7,3 Proz. zu verzeichnen, indem sie 26 498 To. gegen 24 685 To. betrugen. Die argentinischen Witterungsverhältnisse ließen sich bis zum März dieses Jahres sehr günstig an, doch setzte alsdann eine Düre ein, die fast drei Monate anhielt, und die Milchproduktion des Landes erheblich schmälerte. Die Aussichten für

ne Saison erscheinen nicht sonderlich günstig, da Winterfutter knapp un vor dem Frühjahr keine wirkliche Besserung der Weideländer zu var steht. Ein weiterer Faktor, der seinen Einfluß auf die argen- isch Buttererzeugung geltend machen dürfte, ist der niedrige Preis, Produkt erzielte und der sich noch niedriger gestellt hätte, wenn sich Londoner Markt nicht Knappheit an ungesalzener Butter einge- ben würde. Andererseits kommt dem argentinischen Erzeugnis neuerliche Qualitätsverbesserung zu Gute, die ihm auf dem eng- hen Markt guten Absatz verschafft hat, namentlich da durch die Ein- ur einer direkten wöchentlichen Dampferbeförderung von La Plata ndon (die Blue Star Line) für prompte und regelmäßige Ver- der Butter gesorgt worden ist.

birien führte in dem Berichtsjahr 12 274 To. gegen 14 148 To. ergegangenen nach England aus. Während demnach die Quanti- ner ausfiel, wies doch die Qualität der sibirischen Butter eine he Besserung auf, und infolge des sorgfältigen Gradierens der- nnen die Käufer auf regelmäßige Beschaffenheit und Farbe des s rechnen. Der Export russischer Butter nach England innerhalb en vier Jahre (nach der mehrjährigen Unterbrechung durch den nd die Revolution) stellte sich wie folgt:

3/24: 2 111 To., 1924/25: 18 483 To., 1925/26: 14 148 To.,
1926/27: 12 271 To.

l der Milchwirtschaften in den Butter produzierenden Bezirken s wird jetzt auf 2674 geschätzt.

nnland bildet einen weiteren Butterlieferanten Englands, lich an Bedeutung gewinnt, und von der gesamten letztjährigen usfuhr dieses Landes, nämlich 14 910 To., kamen 10 006 To. auf igen Markt.

enso hatte Lettland eine erhebliche Entwicklung seiner Butter- g zu verzeichnen, indem sich diese im vorigen Jahr 46 % höher ls im vorhergegangenen. Wie es heißt, ist alle Aussicht vorhan- der Butterexporthandel in naher Zukunft ein Regierungsmono- d. 78 % der 201 703 Faß betragenden lettländischen Butteraus- r im abgelaufenen Wirtschaftsjahr nach Deutschland gerichtet, und nach Großbritannien. Ähnlich verhält es sich mit Estland, utterausfuhr seit 1921 von 200 To. auf nicht weniger als 9000 To. ist. Ein Drittel dieser Menge kam auf den englischen Markt, Hauptmenge des Restes wurde von Deutschland übernommen.

olland lieferte in letzten Wirtschaftsjahr die größte, je dage- Menge an Großbritannien, nämlich 9 108 To. gegen 5 569 To. im gangenen und 4 373 To. 1924/25. Die niederländischen Exporten bedeutenden Schwankungen unterworfen, denn im Jahre 1919/20 England z. B. nur 82 To. Butter aus Holland, was vornehmlich usammenhängen dürfte, daß deutsche und andere festländische Käu- als besonderen Bedarf entwickelten. Alles in allem lieferten aus- e (im Gegensatz zu kolonialen) Butterlieferanten im letzten Wirt- hr an England 171 384 To. gegen 157 077 To. 1925/26 und 147 420 4/25, was 65,7 % der Gesamtversorgung des Marktes darstellte.

ter den kolonialen Butterländern steht Neuseeland an der essen Ausfuhr nach dem Mutterland in dem letzten Jahrzehnt eine nswerte Entwicklung erfahren hat, wie folgende Ziffern beweisen:

8 17 841 To.	1920/21 28 085 To.	1923/24 51 874 To.
9 18 179 To.	1921/22 43 184 To.	1924/25 67 179 To.
20 12 586 To.	1922/23 63 619 To.	1925/26 51 138 To.
	1926/27 56 534 To.	

reits Eingangs erwähnt, brachte das Berichtsjahr den neuseelän- Butterpoduzenten und Exporteuren die üble Erfahrung des völli- lschlagens der Preiskontrolle, sodann aber stellte sich auch der für Qualität erzielte Durchschnittspreis diesmal ungewöhnlich niedrig, die Gestehungskosten ungebührlich hoch waren. Die Folge davon ß viele neuseeländische Butterproduzenten mit ernsten finanziellen igkeiten zu kämpfen hatten, die sie veranlassen dürften, sich ander- gewinnbringender zu betätigen.

folge des trockenen Wetters in den Butter produzierenden Bezirken taliens erfuhr die Erzeugung und Ausfuhr aus dieser Kolonie gland im abgelaufenen Wirtschaftsjahr einen erheblichen Rück- gen 1925/26 und 1924/25, indem letztere nur 30 216 To. gegen ezw. 56 193 To. erreichte. Die australische Regierung macht große gungen, der heimischen Milchwirtschaft zu größerer Bedeutung zu n, und sie hat z. B. beschlossen, im gegenwärtigen Jahr einen Auf- on nicht weniger als 10 000 £ der Verbesserung der Viehherden zu , und zwar sollen verschiedene Verbände zu diesem Zweck reichlich t werden. Sodann wird sie einen Butterexperten nach London n, um die Regierung über die Qualität der einlaufenden austra- Butter auf dem Laufenden zu halten.

e Butterausfuhr Kanadas nach dem Mutterland ist in den rei Wirtschaftsjahren von 6 865 To. auf weniger als die Hälfte, 3 013 To. zurückgegangen, was gesteigertem heimischen Verbrauch lchprodukten, und zwar kondensierter, pulverisierter Milch und Eis- nd wachsender Ausfuhr von solchen nach den Vereinigten Staaten eiben war. Die Gesamteinfuhr von kolonialer Butter stellte sich iegenden Wirtschaftsjahr auf 89 763 To. gegen auf 99 884 To. bezw. To. in den beiden vorhergegangenen Jahren.

as die Preise auf dem englischen Buttermarkt anbetrifft, so stellten enigen sämtlicher Herkünfte im Durchschnitt wesentlich niedriger den letzten 10 Jahren, wie folgende Tabelle beweist, aus der die nittsnotiz (Großhandel) für feinste Qualität der wichtigsten Sor- chtlich ist:

	1917/18	1918/20	1922	1924	1926	1927
	252 sh	271 sh 11 d	214 sh 3 d	198 sh 11 d	197 sh 10 d	178 sh 3 d
ländisch	„	„	190 „ 4 „	186 „ 0 „	189 „ 7 „	163 „ 6 „
ische	„	„	175 „ 9 „	184 „ 11 „	182 „ 2 „	160 „ 9 „
nien	(ungesalz.)		169 „ 3 „	166 „ 10 „	170 „ 2 „	157 „ 6 „
ge					165 „ 8 „	144 „ 11 „

ne interessante Erscheinung des englischen Buttermarktes während en Wochen der Saison war der geringe Unterschied im Preise der ten Herkünfte, indem dieser von Anfang Mai bis Ende Juli in r, neuseeländischer, australischer und argentinischer Butter nur Ztr. betrug, während er in früheren Jahren vielfach 10—16 Sh.

Tms.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 20. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2,05 M, 2. Qualität 1,80—1,90 M. Tendenz: ruhiger.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (⅔ 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	20. September	13. September	6. September
dänische	199	196	189
finnische	192	189	184
schwedische	192	189	184

Hamburg, 21. September. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ⅓ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

40	Drittel	1. Kl.	zu	200,30* Mk.		8	Drittel	1. Kl.	zu	198,30* Mk.
94	„	1. „	„	200,20* „		7	„	1. „	„	198,10* „
23	„	1. „	„	200,10* „		12	„	1. „	„	198,—* „
38	„	1. „	„	200,—* „		6	„	1. „	„	197,10 „
7	„	1. „	„	199,80* „		27	„	1. „	„	197,— „
4	„	1. „	„	199,70* „		2	„	1. „	„	196,70 „
1	„	1. „	„	199,60* „		1	„	1. „	„	196,30 „
3	„	1. „	„	199,50* „		1	„	1. „	„	196,20 „
2	„	1. „	„	199,40* „		3	„	1. „	„	196,10 „
3	„	1. „	„	199,30* „		7	„	1. „	„	196,— „
8	„	1. „	„	199,20* „		11	„	1. „	„	195,50 „
10	„	1. „	„	199,—* „		13	„	1. „	„	195,20 „
14	„	1. „	„	198,80* „		3	„	1. „	„	195,10 „
11	„	1. „	„	198,60* „		14	„	1. „	„	195,— „
13	„	1. „	„	198,40* „						

1. Klasse 386 Drittel zu . . . . 198,85 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 15 Drittel zu . . . . 191,85 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 199,68 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 21. September. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Die außerordentlich großen Käufe, die England nach wie vor in Dänemark tätigt, haben zu einer weiteren Befestigung der Auslandsmärkte geführt und muß in dieser Woche mit erneuten Preiserhöhungen gerechnet werden. Da auch in Dänemark die Produktion stark abnimmt, so trägt dieser Umstand zur Verschärfung der Situation bei und konnten die dänischen Exporteure ihre Forderungen täglich heraufsetzen; hol- dische Butter zog gleichfalls im Preise wieder wesentlich an und st- sich gestern auf 232 Gulden, d. h. 214 RM. frei Berlin. Die gerin- Mengen lettischer, estnischer und finnischer Butter, die zur Verfüg- stehen, wurden zu den erhöhten Preisen ohne Schwierigkeiten aufgen- men und muß daher bei der Knappheit an deutscher Butter auch in di- Woche mit einer Notierungserhöhung sowohl in Berlin wie in Ham- gerechnet werden. — Schmalz. Nach vorübergehenden Abschwächu- trat heute wieder eine Befestigung des Schmalzmarktes in Chicago i- und zogen die Preise leicht an.

Hamburg, 21. September. Bericht der Firma L. J. Löwentl- Während der heute abgelaufenen Berichtswoche verkehrte der M- wiederum in recht lebhafter Haltung. Der Butterhandel durch- gegenwärtig eine Periode, in welcher die deutsche Erzeugung in allen - gebenden Gebieten stark zurücksinkt. Während dieser Zeit ist der Ha- erheblich auf Kühlhausbestände angewiesen, oder auf den Import aus - discher Ware, da die heimische Erzeugung bei weitem nicht den Be- innerhalb unserer Landesgrenzen befriedigen kann. Nach den üblen - fahrungen des Vorjahres sind nennenswerte diesjährige Kühlhausvo- nicht mehr vorhanden; es bleibt dem Handel demnach nichts and- übrig, als aus ausländischen Reservoiren zu schöpfen. — Das heim- Marktbild wird demnach bis auf weiteres eine getreue Anpassung an- ausländischen Preisbewegungen darbieten; diese wiederum we- wechselseitig von den Hauptbedarfsländern England und Deutschland - einflußt werden. — Die Nachfrage aus England blieb in der Beri- woche ungemindert erhalten und bereits am Sonnabend und Mo- wurde es auf den deutschen Plätzen fühlbar, daß die dänischen Abl- ihre vorteilhafte Lage weiter ausnützen und ihr Preisdiktat aufrecht- halten würden. Nach heutigem Stande der Dinge hat sich der Handel - eine Erhöhung von ca. 14 Kronen per 100 Kg. einzurichten. — Eine - höhung der deutschen Notierungen wird hiernach nicht zu umgehen - Nach dieser Erhöhung mag die Wahrscheinlichkeit eines Stillstande- der Aufwärtsbewegung gegeben sein. — Amerikanisches Schm- Im Laufe dieser Berichtswoche verlief der Markt wieder in umgeke- Richtung, indem die Forderungen zurückgingen, um schließlich zum Sc- wieder etwas anzuziehen mit dem Ergebnis, daß die Forderungen h- ungefähr 1 Dollar niedriger liegen als am Schluß der letzten Beri- woche. Im Großhandel wird heute ca. 36,50 Dollar verzollt notiert - Stadtlager an die Kundschaft ca. 77 M je 50 Kg. verzollt. — Dänis- Schmalz. Hierfür sind die Forderungen ebenfalls etwas rückgängig - wesen, und wird für Blasenschmalz ca. 80 M je 50 Kg. verzollt notiert, - Blockschmalz ca. 75 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 22. September. Bericht von Mann & Friedeb- Die hohen Preise haben den Konsum geschwächt, der Kleinhandel - Mühe, seine Rechnung zu finden, worunter rückläufig auch der Großha- leidet. Trotz dieser Lage halten sich nicht nur die Preise, sondern ne- weiter nach oben, weil heute überall, besonders das Ausland ei- schlossen, dem Konsum kaum genügend Ware zur Verfügung steht. - Nachfrage ist schwächer, nimmt aber die Eingänge zu leicht erhö- Preisen noch glatt auf. Tendenz: fest.

Leipzig, 21. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis o. In den letzten Tagen verlief der Markt in etwas ruhigerer Stimg. Eine Stockung des Absatzes hat sich bereits schon bemerkbar get, ein Zeichen dafür, daß die hohen Preise doch nicht überall bewilligt en. Außerdem sind die Milchzufuhren schon reichlicher, was sich in langsam zunehmenden Eingängen der Inlandsbutter zeigt. Zwar noch der hauptsächlichste Bedarf vom Auslande gedeckt werden, und alb wird man dort mit einer Aenderung der Marktlage nicht rechnen en. Den Berichten nach sollen sogar noch weitere Preissteigerungen gen.

London, 19. September. Der Buttermarkt trug abermals eine kräf Haltung zur Schau, doch ist der Verkehr ein wenig ruhiger geworden. Kleingeschäft wird jetzt durch die erhöhten Preise ungünstig beein, doch sind andererseits die Reserven diesmal ungewöhnlich klein und chwimmenden Mengen aus den Kolonien geringfügig, so daß die statie Position durchaus fest ist. Die neuseeländischen Exporteure sollen e Mengen ihrer neuen Produktion an Kanada verkaufen, was die beenen, auf dem Wasser befindlichen Zufuhren erklärt, die gegenwärtig 54 000 Kisten betragen, während von australischen nur 12 000 Kisten rwegs nach hier sind. Die Nachfrage für neuseeländische Butter war ganz so lebhaft wie bisher, doch forderten die Verkäufer 178—182 Sh. einste gesalzene und 184—188 Sh. für ungesalzene Ware. Australische er lag ebenfalls nach oben, und feinste gesalzene wechselte zu 174 bis Sh. die Besitzer. Von argentinischer Butter kamen 1000 Kisten heran, die sich guter Begehr entspann, so daß feinste Qualität 176—178 Sh. lte. Dänische Butter neigte in Sympathie mit Kopenhagen nach oben. fbare Ware wurde zu 192—196 Sh. abgegeben. Von holländischem ukt gingen 3503 Kisten ein. Rahmbutter zog etwas an und gilt jetzt -192 Sh. Baltische und sibirische Herkünfte wurden in bescheideneren gen empfangen und flott zu steigenden Preisen vom Markte genom In Liverpool herrschte sehr kräftige Tendenz für alle Sorten und in chester stieg dänische Butter auf 196—198 Sh.

Käse.

Hamburg, 21. September. Bericht der Firma Albert Kaule. Hausse auf den in= und ausländischen Käsemärkten hält weiter an und t auch jetzt noch nicht abgeschlossen zu sein. — Bei knappen Vorräten e Nachfrage unvermindert rege und zwar scheint sie nicht vom Spekuns=, sondern tatsächlich von Bedarfskäufen gestützt zu werden. — Die ndischen Notierungen liegen wieder um einige Gulden höher; einen kräftigeren Ruck nach oben zeigen die neuesten dänischen Forderungen auch unsere einheimischen Märkte für Tilsiterkäse und andere Sorten bei ausgesprochen fester Haltung ein weiteres Anziehen der Preise nen. — Die abfallenden Partien in Tilsiter vollfett sind so ziemlich aus dem Markt genommen. — Es werden hier notiert vom Groß el für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter fettkäse, prima, rollenweise105—110, do., sekunda 100—105, Tilsiter fettkäse 68—70, dänische Goudakäse, 20 proz. 70—72, do., 30 proz. 80 82, do., 45 proz. prima ältere Ware 110—115, do., 45 proz., junge e 102—106, holländische Gouda, 40 proz., je nach Alter und Güte 104 08, do., 30 proz. 88—90, do., 20 proz. 78—80, do., 45 proz., diesjährige e=Konsumware 112—120, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware -135, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai=Lagerware 160—170, holische Edamer=Käse, 20 proz. 80—85, do., 30 proz. 92—95, do., 40 proz., a friesische 108—112, do., 40 proz., sekunda friesische 106—108, do., oz.. prima nordholländische 110—115, Schweizerkäse, je nach Herkunft Güte 145—170, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 65—66.

Bodegraven (Holland), 20. September. Bericht der Komm.=Ges. handlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Wiederum die Stimmung am Markte sehr fest; am Markte wären heute 422 Par die zu nachstehenden Preisen verkauft wurden: erste Sorte mit Stem 4—60 Gulden, schwere bis zu 63 Gulden, ohne Stempel 46—55 Gulden, e Sorte mit Stempel 48—52 Gulden; Stimmung: ruhig. — Molkerei=Ware: Die Preise der vorigen Woche konnten sich auch für diese Sorten wieder aufrecht erhalten und man bezahlte für: Edamer, 20 proz. 70—71 Gulden, do., 40 proz. 99—100 Gulden, Gouda, 20 proz. 69 Gulden, do., 30 proz. 80 Gulden, do., 40 proz. 98 Gulden, Brotformkäse, 40 proz. 100 Gulden, do., 30 proz. 85 Gulden, do., 20 proz. 78 Gulden; Stimmung: fest. Ein Sinken der Preise wird hier noch nicht erwartet.

London, 19. September. Die Tendenz der Preise der meisten Sorten begünstigte abermals die Verkäufer, wiewohl die Nachfrage nicht sonderlich lebhaft war. Kanadischer Käse entwickelte besondere Festigkeit, weil die aus Kanada einlaufenden Kabelmeldungen von Preisaufschlägen daselbst sprechen und die hiesigen Docklager kleiner als in den letzten drei Jahren sind. Bester weißer und farbiger Käse dieser Herkunft lag fest auf 102 bis 104 Sh. und Septemberkäse wird sogar zu 105 Sh. 6 d. bis 106 Sh. angestellt. Von neuseeländischem Produkt kamen nur bescheidene Mengen heran und auch auf dem Wasser befinden sich nur 6500 Kisten gegen 33 000 Kisten vor einem Jahr. Feinster weißer wie farbiger Käse wurde zu 99—100 Sh. vom Verbrauch übernommen. In englischem Käse findet ein regelmäßiges Geschäft zu sehr festen Preisen statt. Feinste Farmersorten behaupten sich auf 114—120 Sh. und Fabrikkäse auf 92—95 Sh. Die Eingänge aus Holland fielen etwas größer als in den jüngsten Wochen aus, aber die Preise sind trotz matter Nachfrage ferner gestiegen. 45 proz. Edamer galt 96 Sh. und 45 proz. Gouda 98 Sh. Italienischer Gorgonzola ist sehr knapp und fest im Preis. Andere kontinentale Phantasiesorten behaupten sich bei mäßigem Geschäft.

Vieh.

Hannover=Lehrte, 20. September. Bericht der Viehverkaufshalle A. G. Auftrieb: 3069 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 10—14, 8—12 Wochen alt 15—23 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 24—36, 4—6 Monate alt 37—55 ℳ. Marktverlauf: Bei gedrückten Preisen flauer Geschäftsgang. Vom 1. Oktober ab Auftrieb 8 Uhr, Hallenöffnung 7 Uhr früh.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 21. September. Trotz der festeren überseeischen Meldungen und der erhöhten Cifpreise für Weizen und Roggen war die Stimmung hier gegenüber der gestrigen Börse entschieden abgeschwächt, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, daß bereits in den gestrigen Nachmittagsstunden stärkeres Roggenangebot bei ermäßigten Forderungen aus Mecklenburg und Vorpommern vorlag. Die Mühlen finden bei den gegenwärtigen Kornpreisen keine Rechnung und geben aus diesem Grunde September=Roggen ab, ohne prompte Ware dagegen zu erwerben. In nahen Positionen von Westernroggen fanden auch heute wieder lebhaftere Umsätze statt. Weizen ist vom Inlande nur in geringen Qualitäten reichlich angeboten. Gutes Material, speziell mitteldeutsches, ist in den Forderungen kaum verändert. Der unbefriedigende Mehlabsatz beeinträchtigt aber die Kauflust der Mühlen. Am Lieferungsmarkte waren sowohl Weizen als auch Roggen um etwa 1 ℳ rückgängig. Weizenmehl hat bei unveränderten Preisen kleines Konsumgeschäft. Roggenmehl ist für sofortige Lieferung im Preise unverändert. Spätere Lieferung ist eher etwas billiger angeboten. Hafer ist etwas reichlicher am Markte bei billigeren Forderungen. Gerste blieb unverändert. — Es wurde notiert: Weizen märkischer 255—259, September 276,50—275,50, Oktober 274,75 bis 274, Dezember 274,75—274, Roggen, märkischer 247—250, September 266—263,50, Oktober 251,75—250, Dezember 246—244,75, Sommergerste 220—265, Wintergerste 217—224, Hafer, märkischer 197—211, September 216, Dezember 212, Mais (loko Berlin) 195—196, Weizenmehl 33,50—37, Roggenmehl 33—35, Weizenkleie 14,75, Roggenkleie 14,75—15, Raps 300 bis 310, Viktoriaerbsen 46—53, kleine Speiseerbsen 26—29, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 15—16, Rapskuchen 16—16,40, Leinkuchen 22,60—23,10, Soyaschrot 20—20,50, Kartoffelflocken 21,70—22,10

Hannover, 20. Sept. Wie uns mitgeteilt wird, sind die Naturalgewichte in der Vorstandssitzung der Getreidebörse Hannover einstweilen mit Gültigkeitsdauer bis zum 15. November ds. Js. wie folgt festgesetzt: Gramm in ¼ Liter, für Roggen mit 171 Gramm in ¼ Liter.

Hannover, 20. September. Preisnotierungen der Getreidebörse. Je 100 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen: Weizen 254—258 ℳ, Roggen 240—250 ℳ, Hafer 200—210 ℳ, Mais ab Bremen unverzollt 154 ℳ, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 202 ℳ. — Pro 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 2,30 bis 2,40 ℳ, Weizen= und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,10—1,20 ℳ, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,80—0,90 ℳ, do., Roggenstroh 0,90—1,00 ℳ.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 4 Mark höher

Berlin, 22. Sept. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter=erungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner G.=M. 2. Qualität je Ztr. 178 G.=M., abfallende je Ztr. 164 G.=M. enz: sehr fest

Hamburg, 22. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungs=ission (Großhandels=Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne r per 1 Pfd. netto reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 198 G.=M. d. Ztr.

Berlin, 19. September. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei ab märkischer Stationen. Festgestellt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 2,60—3, rote Kartoffeln 2,60—3, andere gelbfleischige Kartoffeln (außer Nierenkartoffeln) 2,83—3,35 ℳ.

Bremen, 21. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober-Abladung 13,50, do. 2, Oktober-Abladung 13, Hardwinter 2, schwimmend 12,60; Roggen: amerikanischer 210,80, do., Abladung 10,55, La Plata 11,30; Gerste: Donau-Russen 10,10, La Plata 10,10, Kanada 3 10,40, do. 4 10,25; Hafer: La Plata 9,65, Kanada Western 3 10,75, amerikanischer White clipped, 38 Jbs, 2 9,55; Mais: La Plata 7,90. Tendenz: fest.

Empfehlenswerte Bücher:

Milcherhitzung.

Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. —,40 ℳ.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. —,40 ℳ.
Seelemann, Dr. M., Zur Frage d. Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. —,20 ℳ.
Wedemann, Die ½ stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad als Erhitzungsart im Sinne des § 27 und 28 der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz. 8 S. 1926. 0,20 ℳ.

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl. 296 S. mit 72 Textabb. 1920 Gebund 9,— ℳ.
Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— ℳ.
Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u. Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild. 1910. Geb. 10,— ℳ.
— Milchw. Praktikum. Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb. 1926. Geh. 12,— ℳ, geb. 13,80 ℳ.
Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel. 4. Aufl. 1925. 5,— ℳ.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 ℳ.
— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —,30 ℳ.
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 13 S. 1927. —,30 ℳ.
Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. —,30 ℳ.
Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl. 1922. 0,25 ℳ.
Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter. 1911 19 S. und 1 Tabelle. Geh. 0,25 ℳ.
Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 16 S. 1927. —,30 ℳ.
Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927. 66 Abb. u. 43 Tabellen. 30,— ℳ, geb. 32,10 ℳ.
Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S. 1927. —,40 ℳ.

Milchhandel.

Baumann, Dr., C., Leitfaden d. Milchkunde f. Milchhändler. 75 S. 1927. 1,— ℳ.
Clevisch, Dr. A. Die Versorgung der Städte mit Milch. 1909. 3,50 ℳ.
Fischer, Albert, Die Technik im Milchhandel 106 S., geb. 3,— ℳ.
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve, 20. 9. 26. 8 S. 1926. —,20 ℳ.
Hoyer, Dr., A. Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften. 40 S 1927. 1,— ℳ.
Juckenack, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., Die Milchversorgung vom Standpunkte der Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung. 1925. 31 S. 1,— ℳ.
Milchversorgung durch Höchstpreise und and. Zwangsbestimmungen. Zur Frage der Regelung der 8 S. 1915. —,20 ℳ.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. —,30 ℳ.
Teichert, Dr. K., Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. —,20 ℳ.

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 161 S. 3.— ℳ.
Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913 75 S. 1,— ℳ.
Fischer Albert, Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. mit 30 Abb. 3,— ℳ.
Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 S. 1,50 ℳ.
Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Abb. und Tafeln 20,— ℳ
Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker. 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 18,— ℳ.

Ausländische Milchwirtschaft.

Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke i. Dänemark. 22 S. 1926. —,40 ℳ.
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 9 S. 1926. —,20 ℳ.
Lichtenberger, Prof. Dr. Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechn. Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbild. und 29 Tafeln. 1926. 10,— ℳ.
Niewerth, W., Eine milchwirtschaftl. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. —,40 ℳ.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 24 S. 1926. —,40 ℳ.

Milchw. Lehrbücher.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Aufl., 633 Seiten, 60 Textabb. und 3 Rinderbilder. Berlin 1922. 18,— ℳ.
Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft, 4. Aufl. 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926 Gebunden 5,— ℳ.
Henkel, Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molk.-Schulen und landw. Lehranstalten, sow. zum Selbstunterricht. 5. Aufl. 373 S. mit 161 Abb. Stuttgart 1925. 5,50 ℳ
Hesse, Dr. A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe. 2. Aufl. 78 S. 1924. 2,50 ℳ.
Kirchner, Prof. Dr. W., Handbuch d. Milchwirtschaft. 7. Aufl., 579 S. mit 45 Abb 1922. 15,— ℳ.
Lauterwald, Dr. Franz, Lehrbuch d. Milchwirtschaft. 1920. 2. Aufl 558 Seiten 9,— ℳ.
Lipp, Wolfg., Milchwirtsch. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ.
Peter, Albin, Milchw. Betriebslehre. 278 Seit. 2. Aufl. 1923. 10,— ℳ.
Rahn, Prof., Dr., **Molkereiphysik 1925.** 58 Seiten. 1,50 ℳ
Schäfers Lehrbuch d. Milchwirtschaft, 9. Auflage von Dr. Teichert 350 Seit. mit 191 Abbild. 6,50 ℳ.

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Bünger, Prof., Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb. 3,— ℳ.
Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung d. Rindviehes 88 S. 3. Aufl. 1901. Gebunden 2,50 ℳ.
Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte, sowie zum Unterricht an landwirtschaftl. Lehranstalt. 3. Aufl 1912. 3,— ℳ.
Gutbrod-Funk, Dr. B., Rindviehzucht. 8. Aufl. 193 S. mit 10 Textabb 1918. Gebunden 3,80 ℳ.
Lauterwald, Dr. Franz, Betrachtungen über die Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle mit einem Anhang über die Schwankungen des prozentischen Fettgehaltes der Milch und die Grundzüge des Kontrollvereinswesen. 1924. 32 S. Preis 50 Pfg., in Partien billiger.
— Ueber milchw. Fragen der Gegenwart (Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch — Einfluß der Futtermittel auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse — Einfuhr von Molkereierzeugnissen). 23 S. 0,30 ℳ.
Ostermayer, A. Leistungszucht u. Leistungskontrolle unter besond. Berücksichtigung des Milchviehes 1905. 2,— ℳ.
Rudl, Franz, Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912 16 Seiten mit 2 Abb.
Sanders, Dipl.-Landw., Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 0,20 ℳ.
Schwarz. Die Molkereien u. d. Tuberkulosetilgung nach d. neuen Reichs-Viehseuch.-Gesetz. 21 Seit. 1912. 0,25 ℳ.
Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abb. 1901. Geb. 4,— ℳ.
Strauch, Oekonomierat R., Die Rinderwage in der Tasche. 1921. 0,80 ℳ.

Milchgewinnung.

Aufsberg, Th. Stallkunde u. Milchkenntnis. 73 S. m. 14 Abbildung. Stuttgart 1906. Kart. 1,50 ℳ.
Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. —,20 ℳ, 200 St. 25,— ℳ, 500 St. 40,— ℳ.
Burr, Prof., Dr. A., Unnormale Milch. 24 S. 1925. 0,40 ℳ.
Hansen, Prof. Dr. Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? 1923. 4 Seiten 0,10 ℳ, in Partien billiger.
Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande geliefert wird, Flugblatt. 100 St. 1,60 ℳ.
Ostertag, Prof. Dr. R. u. Henkel, Prof. Dr. Th. Melkbüchlein. Stuttgart 1912. 3. Auflage. 2,— ℳ.
Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 0,10 ℳ, 100 St. 2.— ℳ.
Trendtel, Dr., Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 ℳ.

Milchverwertung.

Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. —,40 ℳ.
Frieber, Dr., Was ist zwecks Herstellung guter Butter in bakteriologischer Hinsicht zu beachten? 16 S. —,20 ℳ.
Knoch, Dr. C. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode u. ihre Bewertung 24 Seiten 1904 0,50 ℳ
— Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung. 564 S. m. 152 Abb. 24,— ℳ
— Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 ℳ.
— Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 0,40 ℳ.
Lauterwald, Dr. Franz. Die Butterfehler und ihre Ursachen, sowie Beurteilung einiger Buttereihilfsstoffe 1924 82 S 2,50 ℳ
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne 1925. 4. S. —,10 ℳ
Meuzer, D. R., Prof. d. Milchkunde. Ueber die Herstellung von Yoghurt. 11 Seit. 1925. —,40 ℳ.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 1925. 15 S. —,40 ℳ.
Morres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitg 7 Seiten 0,25 ℳ.
Niewerth, W., Ueber Sauermilcharten deren Herstellung (Kefir, Kumys, hurt usw. sowie die Herstell von hurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 ℳ.
Scherer, R. Das Kasein. Seine Darst und technische Verwertung 2. 316 S. m. 14 Abb. 1919. 4,— geb. 5,— ℳ.
Schwarz, C. Die Verwendung von beim Buttern unter Berücksichtigung Verkaufs von Buttermilch 29 S 1,— ℳ
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einst von Schlagsahne. 7 S. 0,30 ℳ.
Ungnade, Otto, Milchzucker Seine kation, Untersuchung und Verwer , 71 S. mit 15 Abb. u. 3 Tafeln. 2
Vorteile der Milchlieferung an die M gegenüber der Entrahmung auf Hofe mit Handzentrifuge. 1922. 0

Kältemaschinen. Eiskeller

Fischer, Albert, Die Kältemaschine i Milchwirtschaft. 223 S. mit 134 1927. 4,50 ℳ.
Göttsche, Georg. Die Kältemaschinen ihre Anlagen 824 S m 734 Ab 154 Tabell. 5 Aufl 45.— ℳ.
Hoffmann, F. W. Die Eis- u. Kälte ihr Wesen, Betrieb und Wa 3. Aufl. 280 S. m. 172 Abb. 12,
Lorenz, Dr. Hans, und Dr. Jng. C. Neuere Kühlmaschin., ihre Konstr Wirkungsweise und industrielle V dung. 6. Aufl. 1922. 12,70 ℳ
Menzel-Schubert. Der Bau der Eis Eishäuser, Lagerkeller u Eisschrä Aufl 1903. 4,— ℳ
Mohr, Dr., Walter, Ueber Kleinkon toren 16 S. mit 10 Abbild. —,40 ℳ.
Nöthling, E. Die Eiskeller, Eishäuse Eisschränke. 5. Aufl. m. 161 Abb. 3,— ℳ.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Molkereiverwalter, 32 Jahre alt, evang., 172 Ztm. groß, angenehme Erscheinung, Leiter ein. mittleren Genossenschaftsmolkerei, sucht die Bekanntschaft ein. wirtschaftlichen, gut aussehenden Fachmanns- oder Landwirtstochter

zwecks Heirat.

Zuschriften mit Bild, welches zurückgesandt wird, unter **Vorpommern 5090** an diese Zeitung.

Suche gutgehende

Molkerei

möglichst bald zu pachten. Angeb. unter **Nr. 5124** an diese Ztg.

Molkerei od. größer. Milchgeschäft

zu kaufen oder zu pachten gesucht. Angebote unter **Nr. 5131** an diese Zeitung erbeten.

Käserei und Butterhandlung

in **Bremen**, mit Wohnung, billig abzutreten. Ebenfalls eine gute **große Mischmaschine.** Angebote unter **C. R. 5133** an dſ. Zeitung.

Tüchtigem

Harzkäsefachman

bietet sich günst. Gelegenheit ständig zu werden in Groß 300 000 Einwohner, Norddeu quargreiche Gegend. Erst eine serei am Platze. Erforderlich 800.—, wofür komplette Ein tung, Lübbers Automat usw. brikraum steht zur Verfügung. kauf der Maschin. usw. auch n. wärts. Angebote unter Nr. durch diese Zeitung.

Zu vertauschen

gut erhalt. **Rahmreifer**, Fal Ahlborn, über 1000 Liter In gegen einen kleineren von 50 600 Liter Inhalt.

Groß Jestiner Molkereiver Groß-Jestin, Bez. Köslin

Suche zu kaufen

Butterfaß

200 bis 300 Liter Verbutte nur wenn gut erhalten und Teakholz, desgleichen

Butterkneter

ca. 1,20 Meter Tellerdurchme

Molkerei Guttschallen Post Gr. Schirrau, Ostpr

Feinsten Speisequar

Ztr. 23.— Mk. gegen Nachnahme gibt laufend **Frankfurter Kindermilchanst. Frankfurt a. O.**, Leipzigerstr. 4. (

Wer verpachtet

gutgehende Molkerei? Gegend gle Eilofferten sind zu richten an (

Fa. Sahne-Schmitz, Bonn a. Rh. Drei

Vertretungen

erster Firmen in Molkereimaschinen u. Bedr artikeln für Sachsen, Sitz Dresden, sucht techn gebildeter Kaufmann aus der Molkereibran Gefl. Angebote unter **2122** an diese Ztg. erbe

Stellen=Gesuche.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2699	2	4199	11	4574	2
3412	1	44 2	3	4580	7
3420	2	4409	9	4584	4
3473	2	4410	4	4586	56
3532	1	4412	4	4587	2
3595	2	4415	2	4591	3
3637	1	4433	4	4592	1
3668	3	4436	2	4594	3
3762	1	4437	3	4595	1
3763	1	4412	4	4596	5
3772	1	4443	3	4597	3
3807	1	4445	2	4602	4
3810	1	4448	12	4607	1
3914	1	4452	18	4613	4
3931	2	4457	4	4617	3
3952	1	4458	4	4618	4
3988	2	4459	11	4620	2
3997	8	4463	2	4631	2
3998	1	4464	5	4632	2
4014	1	4471	8	4634	2
4147	1	4474	5	4640	1
4155	3	4493	1	4641	2
4167	1	4494	2	4646	50
4175	2	4496	6	4654	1
4189	3	4497	2	4663	5
4202	1	4598	9	4665	26
4240	3	4500	3	4670	9
4253	1	4502	20	4671	1
4261	2	4507	1	4676	1
4262	2	4508	3	4679	2
4273	1	4509	20	4681	2
4278	2	4523	17	4686	24
4284	13	4525	7	4687	11
4319	6	4526	9	4688	3
4330	23	4527	1	4689	9
4331	2	4530	1	4690	5
4332	22	4531	37	4691	26
4334	2	4536	6	4696	9
4335	1	4541	2	4699	1
4339	2	4547	7	4705	2
4344	1	4551	2	4710	12
4348	4	4553	9	4716	1
4351	1	4557	6	4729	2
4353	8	4560	3	4732	9
4360	7	4561	6	4759	5
4361	4	4562	3	4818	1
4366	1	4564	17	4822	3
4389	9	4565	4	4825	1
4390	3	4566	2	4830	4
4393	3	4568	3	4847	1
4394	2	4571	3		

insgesamt also 843 Offerten.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5001

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zum sofortigen Antritt, spätest. zum 1. Oktober wird für Molkerei-Genossenschaft tüchtiger, zuverlässiger, möglichst lediger

Verwalter

gesucht. Bewerber muß in Frischmilchversand u. Weichkäserei durchaus erfahren sein und selbst mit tätig sein. Kleine Kaution in bar erwünscht. Eilangebote mit Alter, Lebenslauf, Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter **M. M. Nr. 5048** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. oder 15. Okt. einen tüchtigen

ersten Gehilfen

bei Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkunft. Zeugnisabschriften erbittet (5134

Molkerei Lette, Bez. Minden.

Wir suchen zum 1. bezw. 5. Oktober einen tüchtigen, fleißigen,

ersten Gehilfen,

welcher mit allen Facharbeiten eines groß-städtischen Milchbetriebes durchaus vertraut ist. Zeitgemäße Bezahlung zugesichert. Passangelegenheiten werden von hier aus erledigt.

Angebote mit Lebenslauf und sämtl. Zeugnisabschriften an Milchhof Saarbrücken G. m. b. H. Saarbrücken I, Werderstraße 2 (4975

Wir suchen zu sofort einen tücht., selbständig arbeitenden (4990

Buchhalter

für Molkerei und Getreide-, Kraftfutter- und Kunstdüngerhandel. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, die nicht zurückges. werden, und Gehaltsansprüchen an

Molk.-Genoss. Appelhülsen Westfalen.

Suchen zum 1. 10. einen zuverl.

Gehilfen,

der mit sämtl. Maschinen umgeh. kann, Erfahrung hat in Weichkäs. und Abrechn.-Wesen. Anf.-Gehalt 60 M. Gefl. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbittet (5182

Dampfmolk. Rhoden i. Waldeck

Suche zum 1. Oktober evtl. auch früher jungen, tüchtigen (5180

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anf.-Gehalt 60 M, alles frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erb.

B. Beer, Molkerei Wildberg Krs. Ruppin in Mark.

Suche zum 1. 10. einen jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung dauernd. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschrift. erb. (5179

C. Kamieth
Molk.-Gen. Barby a. Elbe
Bezirk Magdeburg.

Wir suchen zum Antritt am 15. Oktober einen kräftigen, zuverläss. und ehrlichen (5176

Kutscher.

Derselbe hat ein paar Stunden täglich den Milchverkaufswag. zu fahren, den Frischmilchwagen zu beladen, und wenn nötig, auch in der Molkerei mit zu helfen, sowie den Molkereihof in Ordnung zu halten. Gehalt 45—50 M bei freier Station und Kassen.

Gleichzeitig suchen wir für unser. **Kutscher,** der über 1 Jahr obige Stelle versehen hat, Stellung als Kraftwag.-Führer, da im Besitz eines Führ.-Scheins 3 b. Gefl. Angeb. erb. an

Molkerei Steinheim i. Westf. e. G. m. b. H.

Wir suchen zum 1. Okt. tüchtig., jungen, fleißigen (5132

Gehilfen

als alleinigen. Anf.-Gehalt 60 M, freie Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. erb.

Dampfmolk. Markt Ippesheim
Stat. Herrnberchtheim b. Würzbg.

Wir suchen zum 8. Oktober für Betrieb und Kontor einen jungen, tüchtigen

Gehilfen.

Gehalt bei freien Kassen 50.— Mk. Zeugnisabschriften erbeten. (5138

Molkerei Wehningen,
Post und Bahnstation Dömitz a. E.

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Suche für meinen städtischen Meiereibetrieb per 1. Oktober cr. einen tüchtigen (9895

ersten Gehilfen

für Milchannahme und -Ausgabe. Gehalt nach Uebereinkommen.

Meierei Friedrichshagen,
Berlin-Friedrichshagen.

Suche zum 1. 10. 1927 einen jüngeren, tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Angeb. nebst Zeugnisabschr. erb. (5140

Brendemühl,
Molkereigenossenschaft Penkum in Pomm.

Zum baldigen Antritt wird ein (4964

jüngerer Gehilfe

der einige Kenntnisse in der Butterei und Tilsiter Käser. hat, gesucht. Meldungen mit Gehaltsforderungen an die

Molkerei.-Gen. Schaaken zu Kirche Schaaken,
Post Liska-Schaaken,
Kreis Königsberg i. Pr.,

Wir suchen per sofort einen jung. zuverlässigen

Gehilfen

für Käserei und Annahme. Geh. Mk. 60.— bei freien Kassen.

Molkerei-Genossenschaft Grottkau, (Schlesien. 5121

Zum baldigen Antritt junger

Gehilfe

für alle vorkommend. Arbeiten gesucht. Bewerbungn mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an (5152

Dampfmolk. Camburg a. Saale.

Infolge Umstellung des Betrieb. suchen wir zu sofort für unseren Milchverkaufswagen 3 tücht., vorwärtsstrebende, ehrliche und redegewandte

Gehilfen.

Selbige müssen gut mit der Kundschaft umgehen können und in der Lage sein, trotz großer Konkurrenz einen hohen Umsatz zu erzielen. Gute Verdienstmöglichkeiten sind vorhanden. Herren, denen an gut. Dauerstellung gelegen ist, wollen ihre Bewerbungen unter **H. H. Nr. 4979** an diese Zeitung senden.

Wir suchen zum 1. Oktober einen zuverlässigen, tüchtigen, soliden

Gehilfen.

Gehalt 60.— Mk. und fr. Kassen.

Molkerei Wunstorf, 5135
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfl.

Wir suchen zum 10. Oktober ein. zuverlässigen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor. Erwünscht ist, daß selbiger mit Kohlensäure-Kühlmaschine arbeiten kann. Geh. 60.— Mark und freie Kassen. Abschrift v. Lehrzeugn. u. letztem Gehilfenzeugnis bei der Bewerbung mit erbeten. (5136

Molkerei Altenhausen,
Kreis Neuhaldensleben.

Schweinefütterer

findet zum baldigen Antritt Stellung. Seliger muß im Besitz gut. Zeugnisse sein und jede vorkomm. Arbeit verrichten, auch eine Milchtour fahren. Gehalt 50.— Mark, Kassen frei. (5145

H. Schütte, Rhoden,
Kreis Halberstadt.

Suche für bald oder 1. Oktober für meinen Milchverkaufswagen einen sauberen,

ehrlichen Mann

bei gutem Lohn und Dauerstellung.

Molkerei Freystadt, Nied.-Schles.

Zum 1. Oktober ev. einige später suchen wir für Bu (Fertiger), Milchannahme Kontor einen evangelischen (

Gehilfen.

In Frage kommen nur Fach welche neben den erforderl Kenntnissen in Butterei u. M untersuch. eine schöne, saub. H schrift bes. und völlig sicher rec können.

Solide, anständige Gehilfen nur besten Empfehlungen u. Z nissen wollen ihre Bewerbu einreichen. Gehalt 60 R.-Mk freien Kassen und Station.

Molkerei Roschkowitz e. G. m. Roschkowitz, Krs. Kreuzburg

Tüchtiger, besonders im M Wesen zuverlässiger (

Gehilfe

zum beliebigen Antritt ges. fangsgehalt 60 M bei freien Gefl. Meldungen mit kurzem benslauf u. Zeugnisabschriften

Molk.-Gen. Bismark, Prov. S

Zum sofortigen Antritt su wir einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbe auch Kontor. Ofefrten erb. (

Molkerei-Genossensch. Priemha
Kreis Naugard i. Pomm.

Zum sofortigen Antritt wird junger, kräftiger

Käsereigehilfe

gesucht für die Weichkäserei. 50.— Rmk. monatlich bei f Station. Angebote mit Zeug aschriften an die (

Molkerei-Genossensch. Schwie

Zu sofort oder 1. 10. wird tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe

gesucht. Gehalt 60.— Mk. Of erbittet die (

Molkerei Zabenstedt,
Post Gerbstedt.

Suche zum 1. Okt. oder et später einen (

Gehilfen.

Selbiger muß an Sauberkeit mit Dauerwanne, Kühlmas (Kohlens.), Flaschenmilch vert sein, sowie eine einwandfr. Bu herstellen. Gefl. Angeb. mit haltsansprüchen erbeten an

Dampfmolkerei Delitzsch
Bezirk Halle a. S.

Zu sofort oder 1. Oktober su wir für modernsten Betrieb e bestempfohl., kräftigen, nicht zu

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbei Anf.-Gehalt 70 M, fr. Kassen Station. (

Dampfmolkerei Queis
Post Reußen b. Halle a. S

Wir suchen zum baldigen A einen durchaus tücht., soliden

Gehilfen.

Ders. muß mit der Bedienung Kessel, Maschine und Bergedo Eismaschine vertraut sein. werbungen mit Altersangabe Zeugnisabschriften erb. (

Molkerei Genthin, G. m. b.
Genthin, Bezirk Magdeburg

Gesucht zum 1. Oktober oder was später durchaus solider, wandter und strebsamer Molk gehilfe als (

Milchverkäufer

zur Bedienung der Abnehmer Stadtverkaufswagen. Bewerb. guter Pferdepfleger sein und Befähigung und Zuverlässigkei diesen Posten durch Zeugnisse Empfehlungen nachweisen kön Gewährt wird Festgehalt und kaufsprovision bei freier Stat Kassen.

Dampfmolkerei Warnemünd
W. Weiß.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 20 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Verheirateter Molkereifachmann mit kl. Familie, 15 J. im Fach tätig gewesen, sucht, gest. auf beste Empfehlungen, zum belieb. Antr. Dauerstellung in Molkerei, Buttergroßhandlung oder ähnl. Betrieb. Suchender hat Erfahrung in Beh. von Butter, Quarg, elektr. Lichtanlage, Schrotgang, Schweinemast, Milchannahme u. Kontorarbeiten, besonders geeignet als Heizer und Maschinenführ. (Heizerprüfung m. „sehr gut" bestanden), evtl. nehme auch selbständige Stellung an, da bereits 3 J. Privatmolk. geleitet. Nehme auch jed. außerh. d. Faches ausk. Stell. an. Gefl. Ang. nebst Gehaltsang. erb. an **Gustav Pfau, St. Andreasberg** (Harz).

Unser

Betriebsleiter,

28 Jahre alt, wünscht sich zu verändern; derselbe ist in allen Fächern rühmend zu empfehlen. Kaution 5—10 000 ℳ, event. auch **als Beteiligung**. Zuschriften unter **Vorstand 5058** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

27 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und pa. Empfehlungen, zum 15. 10. oder später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. 1000 Mark Kaution können gest. werd. Angebote unter **„Gesolei" Nr. 5080** an diese Zeitung erbeten.

Intelligenter, strebsamer

Molkereifachmann,

24 Jahre, mit allen Facharbeiten wie Buchführung und sonstigem bestens vertraut, auch im Besitze d. Autoführerscheine Klasse 1 und 3 b, sucht zum beliebigen Antritt pass. Vertrauensstellung. Angebote unt. Nr. 5020 an diese Zeitung.

Erstklassiger Fachmann, 42 J. alt, d. Ausw. aus Polen und d. d. Inflat. nicht m. i. d. Lage, sich wieder selbständ. zu mach., s. Vertr.-Post., ev. als Leiter ein. Betriebes od. dess. Vertr. Such. ist d. Zeugnisse nachw. als tücht. Geh., Obermeier, Betriebsl. u. Verw. tät. gewes. u. steh. ihm als früh. Inh. v. Molk., Käs., Schweinemäst., Harzer Käsefabrik u. gr. Stadtmolk. techn. u. kaufm. gr. Erfahr. i. Fach zur Verfügung. Gefl. Zuschr. bitte u. **Nr. 3394** an diese Zeitung.

Wo findet älterer Betriesleiter Beschäftigung? 50 Jahre alt, verh., ohne Kinder, evgl., äuß. gewissenhaft und fleißig, mit vielseitigen Erfahrungen im Frischmilchbetr., Sterilisieren, Dauererhitz. u. Käserei, tücht. Geschäftsmann u. Organisator. Befähigt, heruntergekommene Betr. hoch zu bringen. Guter Lieferanten- u. Kundenwerb., letzte Stelle 10 Jahre, wegen vorgerückt. Alters bescheid. Anspr. Kaut. vorhanden. Antr. sof. oder spät. Angebote unt. **5106** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, sucht zum 1. Oktober oder früher Dauerstellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Betriebsraum sowie Butterei, Quargbereitung, Ausgabe und Annahme, vertraut, auch führt er kleine Reparaturen selbst aus. Frdl. Angebote mit Gehaltsangabe an **Otto Börnecke,** Molkereigehilfe, **Oebisfelde,** Burgstraße 4. (5079

Tüchtiger Fachmann

30 J., led., m. all. Facharb. vertr., sucht sof. od. 1. Okt. Stelle als **Betriebsl., Oberm. od. sonst. Vertr.-Post.** S. ist im Bes. d. Betriebsl.-Zeugn. Gute lückenl. Zeugn. ist. z. Verf. Ang. erb. **Garbe, Köslin,** Runderteich 13. (5096

Fachmann

29 Jahre alt, Schule besucht, prima Zeugnisse, sucht leitenden Posten in Emmentaler oder Weichkäserei. Werte Angebote unter Bayern **5063** an diese Zeitung.

Jg., fleiß. Mann

19 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. Oktober 27 Stellung als **Milchkutscher,** gleich in welcher Art. Suchender weiß mit Pferden gut Bescheid. Werte Angebote erbeten an

Otto Meitzner, Forkadenberg, Post Fürstenflagge (Pommern).

Molkereifachmann und Chauffeur

sucht passende Stellung zum belieb. Antritt. Führerschein 2 und 3 b, mit Maschinen, Butterei, Käserei vollständig vertraut. Gefl. Angeb. erbitte unter **Nr. 5097** durch diese Zeitung.

Tücht. Fachmann,

27 Jahre alt, von Jugend auf im Fach, mit allen der Neuzeit entsprechenden Maschinen best. vertr., b. staal. geprüfter Heizer, führe Reparaturen selbst aus. Auf dem Gebiete der Weich- und Hartkäserei bestens durchgeb., stelle ein gutes marktf. Produkt her. Suche sofort oder evtl. später Vertrauensstell., wo dann evtl. Verheiratung gest. wird, jedoch keine Bedingung, am liebsten Mitteldeutschland. Werte Ang. sind z. richt. an **Emil Kästner, Teichel** b. Rudolstadt, Thüringen.

Großer, kräft. Mann, 20 J. alt, sucht z. 15. 10. od. spät. Stellg. als

Milchkutscher.

Selbig. ist guter Pferdepfl., sowie vertraut mit Landwirtsch. Werte Angebote erbittet (5107

Otto Gärtner, bei Menzel, **Ungersdorf,** Bez. Dresden.

Wirtschaftliche Verhältnisse zwingen selbständig. Geschäftsmann a. der Molkereibranche in Stellung z. gehen als **Milch-Verkäufer** oder **Stückenbutter-Verkäufer** für Pferd und Wagen oder Auto. 15 Jahre selbst Kunden bedient, ehrlich und fleißig, mit allen Arbeiten des Molkereiwesens voll vertraut, 30 Jahre alt, Führerschein 3 a, würde gern Nachprüfung machen zu 2 od. 3 b wenn verlangt wird. Rheinl. bevorzugt. Erbitte gute aussichtsreiche Stellung. Angebote unter **4151** an diese Zeitung.

Molkereifachmann, von Kindheit an im väterlichen Geschäft, welches über 50 Jahre besteht, tätig, 5 J. selbständig Ladengeschäft mit Personal geführt, durch Familienverhältnisse gezwungen, **sucht Stellung als Filialleiter oder Verkäufer.** Derselbe ist firm im Verkauf in d. Molkerei- und Kolonialwarenbr., scheut keine Arbeit, 30 Jahre alt, kleine Kaution kann gestellt werden. Es kommt nur gute, aussichtsreiche Stellung in Frage bei gutem Lohn und Behandl. Rheinland, Westfalen und Bayern bevorzugt. Angebote unter **Nr. 4152** an d. Ztg.

Junger, ehrlicher Gehilfe, vertraut m. sämtlichen Facharbeit., sucht zum 1. 10. oder 15. 10. 1927 Stellung. Bin im 4. Berufsjahre und scheue keine Arbeit. (Kein Stundenarbeiter). Frdl. Ang. erb. **H. Gruno, Molk. Berlinchen,** Nm.

Harzkäser,

33 Jahre alt, welcher bereits Harzkäserei in Thür. mit Erfolg geleit. hat und für marktfähige Ware, Gelb- u. Blauschimmel) garantiert, sucht zum baldigen Antritt, evtl. 1. Oktober Stellung. Gefl. Ang. erb. **R. Wiele, Mainz,** 5128 Balthasarmalergasse 5, II.

Molkereifachmann,

26 Jahre alt, in ungekünd. Stellg., sucht ab 15. 10. Beschäftigung, wo er sich das Vertrauen d. Chefs erwerben kann, und wo auf erstkl. Produkte, wie ff. Tafelbutter und versch. Weichekäse besonders Wert gelegt wird. Derselbe ist mit sämtlichen Maschinen sowie Schweinez. und -Mast vertraut u. besitzt langjährige Zeugnisse. Angebote unter **„Schlesien" 5104** an diese Zeitung.

Tüchtiger

Molkereigehilfe und Chauffeur,

23 Jahre alt, mit sämtlichen Molkereiarbeiten aufs beste vertraut, und im Besitze des Führerscheins f. Lieferwagen, sicherer Fahrer, der kleine Reparaturen selbst ausführt, sucht, gestützt auf gute langjährige Zeugnisse, sofort oder zum 1. Okt. Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben sind unter Nr. **5077** an diese Zeitung zu richten.

Strebsamer

Molkereigehilfe und Chauffeur,

mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, gute langjähr. Zeugnisse vorhanden, 23 Jahre alt, im Besitz des Führerscheins für Lieferwagen, sicherer Fahrer, der kl. Reparat. selbst ausführt, sucht zum 1. Oktober oder sof. Stellung in Molkerei od. Buttergroßhandlung (flotter Former). Werte Angebote mit Gehaltsangaben unt. Nr. **5078** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, mit allen vorkommenden Arbeiten eines neuzeitlich. Betriebes, sowie Kontor und Abrechnungswesen gut vertr., sucht z. 2. Okt. 27. anderweitig Stellung. Pa. Zeugnisse steh. zur Verfügung. Werte Angeb. erbittet **P. Lassen, Molk. Rhade,** Kr. Zeven (Hann.)

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, eveangelisch, sucht zum 1. Oktober anderweitig Stellung.

Hans Lassen
Gen.-Meierei Itzehoe.

Junger, tüchtiger Gehilfe, welcher mit mod. Maschinenanlage, Milchannahme und Kontor- sowie Laboratoriumsarbeiten best. vertr. ist und in der Herstellung feinster Tafelbutter sowie versch. Sorten Käse (aus roher und hocherhitzter Milch) gute Erfahr. hat, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse Stellung zum 1. Oktober. Kl. Reparaturen führe selbst aus. Gefl. Ang. erb. **H. Weichert, Molkereigenossenschaft Berlinchen** (Neumark).

Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht zum 1. 10. Stellung als

Milchkutscher oder Molkereiarbeiter.

Werte Angebote nebst Gehaltsang[illegible] sind zu richten an (510[illegible]

Karl Ternedde, Molkerei Peine, (Hannover).

Junger, williger

Molkereigehilfe,

mit sämtlichen Facharbeiten aufs beste vertraut, sucht zum baldm[illegible] Antritt Stellung. In Kontorarbeiten nicht unerfahren, besitz[illegible] flotte Handschrift. Frdl. Angebot[illegible] nebst Gehaltsangaben erbittet **K. Lukas, Molkereigehilfe, Straupitz** (Spreewald).

Allg. Oberkäser

(Spezialität Camembert) sucht ge[illegible]legentlich seine Stelle zu veränd[illegible] Für beste Ware wird garantier[illegible] Es kommen nur große Betriebe in Betracht. Angebote unter **N. 510[illegible]** an diese Zeitung.

Strebsamer, kräftiger

Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als **erster Gehilfe, Obermeier** oder sonstigen Vertrauenspost. Suchender ist mit allen ins Fach einschl. Arbeiten bestens vertraut. Langjährige Erfahrung in Flaschenmilch, Yoghurt, auch Früchte-Yoghurtbereitung. Antritt nach Belieb. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet (5108

Oskar Krause, Dresden-Cotta, Pennricherstraße 24, Milchgeschäft.

Junger Mann, led., 25 Jahre, Stahlhelmmitglied, sucht Stellung als Heizer u. Maschin., Aufseher i. Molkerei. Zuschrift. mit Gehaltsangaben sind zu richt. an **Hans Tenfert Schandelah 26,** (Brschw.)

Suche f. e. jung., kräft., fleißig. **Gehilfen** zu sof. od. später Stelle

Molkerei Gr.-Welle (Ostprignitz). (509[illegible]

Suche für meinen **Lehrling,** der noch 8 Monate Lehrzeit hat

Stellung

in einer größeren Käserei. (509[illegible]

Zimmermann, Molkereibesitzer **Ostseebad Zinnowitz.**

Tücht., strebs. Molkereigehilfe 20 J. alt, in all. Zweig. ein. städt. Großebtriebes durchaus bewandert, sucht, gestützt a. gute Zeugn., zum 1. Okt. Stelle. Such. besitzt auch sehr gute Erfahr. in d. Herstell. von Tils.-, Limburg.-, ☐- u. Stangenkäse, welches a. durch Zeugn. nachgewiesen **werd.** kann. Dies. **Molk** n. Käsereien, denen an einer zuverlässigen **Kraft** gelegen ist, **woller** werte Angebote richten an (511[illegible]

Ernst Blankenburg Wolfshorst, Krs. Randow, Pomm.

Suche für meinen 23 jährigen bescheidenen (511[illegible]

Gehilfen

welcher keine Arbeit scheut, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, zum baldigen Antritt Stellung.

Carl Lehmann Dampfmolkerei **Engelstein.**

Fleißige, ehrliche Meierin, 22 Jahre alt, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Dauerstelle für Butterei und Hilfe im Haushalt oder als Verkäuferin zum bald. Antritt od. am 1. 10. Frdl. Angeb. erb. (5105 **Marta Krummschmidt, Breslau 10,** Schleiermacherstraße 11, I.

Zuverl. Meierin sucht, gest. auf gute Zeugn. per sof. Stell. Gefl. Ang. erb. **Obermeierin in Altheide, Bad,** Bahnhofstr. 1, Kreis Glatz. (5103

ream., **energischer Fachmann,** hre alt, ledig, sucht zum 1. r 5. Oktob. geeign. Wirkungs= ie Selbiger ist vertraut mit Maschin., Butterei, Milch= eachung, Hart= u. Weichkäs., Camembert, u. besitzt d. best. nisse auf all. Gebieten der tl. Milchwirtsch. Gefl. Ang. ehaltsang. erb. **W. Engel,** **rsdorf,** Bez. Leipzig. (4929

rebsamer Molkereigehilfe hre im Fach, sucht, gestützt a. eugn., zu sof. od. spät. Dauer= Bin m. Tils. sow. and. Arb ertr. Angeb. erb. **Reinhold** **ng, Marienburg,** Westpr., platz 1. (4867

he zu sofort od. 1. Oktober **Stellung.** 23 Jahre alt, bewandert in ihrung v. modernen Maschin., in Butterei, Käs. u. Kon= Ang. erb. **Kurt Gründling,** **Hooksiel,** Oldbg. (4939

olkerei= u. Käsereigehilfe alt, für jed. Posten geeignet, sof. od. später Stelle. **Carl** **r, Bolkenhain** in Schlesien, straße 1. (4933

nger Gehilfe sucht Stellung hauffeur und Heizer. Sich. r. Führerschein 2 u 3 b. An= erbittet **E. Böhnke, Molk.** **angen,** Ostpreußen. (4865

he für meinen Schwager, 29 alt, ledig, mit Führerschein fort oder später Stellung als

Chauffeur oder Verkäufer.

zer ist mit allen Molkereiarb. ut und sicherer Fahrer. An= erbittet (4777
Paul Orfert,
rei Bad Freienwalde (Oder).
Telefon 79.

Vertrauensstellung.
erl., tüchtiger, ehrl. **Molk.=** **fe,** sucht zu sofort od. z. 1. Okt. rstellung als **Milchverkäufer.** lbe hilft auch in der Molkerei Angebote sind zu richten an (4947
reigehilfen **Hermann Jansen**
Heede a d. Ems.

ht., strebs. Gehilfe, sucht zum t. Stellung, am liebst. in der käserei, Camembert bevorzugt. auf letzter Stelle 1½ Jahre Werte Angebote erb. (5009
hn, Molkerei Altgarmssiel
ost Garms in Oldenburg.

Stellung als Obermeier,

hilfe oder sonstigen Vertr.= **n sucht tüchtiger, umsichtiger,** **lbständiges Arbeiten gewöhn=** **achmann.** 23 Jahre alt, neun e Praxis in Klein= u. Groß= ben. Suchender hat auf dem te des Maschinenwesens, u. Flaschenmilch, Yoghurt Herstellung von Molkereipro= n reiche Erfahrungen, garan= für erstklassige Erzeugnisse. nisse, Empfehlungen stehen zur igung. Gegend gleich, auch and. Werte Angebote erbet. (5017
R. Giede,
zentrale Karlsruhe i. Baden
Lauterbergstraße 3.

lernter Gehilfe sucht bald od. Stell. als Milchverkäufer od. einew., 35 J. alt, verh. Off. tet **Opitz, Grottkau,** Bres= straße. (5001

ir suchen für einen 19 jähr.

Gehilfen,

d und kräftig, für 1. 10. Stel= Angebote an die (4897
Milchzentrale Würzburg.
e. G. m. b. H.
Koepke.

Tüchtiger Molkereigehilfe zur Bedien. v. Kess. u. Masch. sow. für Käserei u. sonst. Arbeit., der auch Schweinemast mit übernimmt, desgl. auch ein **Mädchen** für Haus= halt u. Hilfe in d. Molk. ges. Antr. sof. Angeb. er. Molkereigehilfe
J. Capelle, Luisenhof
Kreis Pyritz, Post Prillwitz
Pommern. (4950

Gewissenhaft, Molk.=Fachm. sucht z. 15. Okt. ds. Js. Vertr.=Stellung als **Betriebsleiter oder Verwalter** ein. Genossensch., Filiale od. Pri= vatmolk. Such. reflekt. a. Dauer= stellung, hat das Milchw. Institut besucht, besitzt pa. Zeugn., hat lang= jähr. Erfahr., ist kautionsfähig, 25 Jahre alt, Lehrersohn. Pommern od. Nachbarprov. bevorzugt. Da noch in ungekünd. Vertrauens= Stellung, erbitte freundliche Ange= bote durch den Betriebsleiter der **Molkerei Gr.=Hehlen** bei Celle in Hannover. (4932

Wir suchen für einen 24 jährig.

Gehilfen

zum 1. 10. 27 oder beliebigen Ein= tritt Stellung. Wir können dens. als einen äußerst tüchtigen und strebsamen jungen Mann empfehl., auch weiß derselbe die Interessen des Chefs in jeder Hinsicht zu wahren. Angebote an die (4896
Milchzentrale Würzburg,
e. G. m. b. H.
Koepke.

Für jungen

Gehilfen

welcher drei Jahre hier gelernt hat, suchen wir Stellung zur weit. Vervollkommnung. Schlesien be= vorzugt. (4891
Molkerei Roschkowitz, e.G.m.u.H.,
Roschkowitz, Kreis Kreuzburg,
O.=S.

Junger Gehilfe,

19 Jahre, sucht zum 1. 10. 1927 Stellung. Selbiger ist mit allen i. Betriebe vorkommenden Arbeiten, sowie i. der Tilsiter, Romadur=, □= Käserei vertraut. Werte Angebote erbittet (4733
Willy Luschas, Molkerei=Gen.
Alach bei Erfurt.

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 10. Oktob. oder einige Tage früher Stellung zur weiteren Ausbildung i. d. Her= stellung von Flaschenmilch, Käserei oder Laboratorium. Selb. ist mit der Behandlung der Milch von der Gewinnung bis zur Verarbeitung, Milchuntersuchung sowie all. Fach= arbeiten bestens vertraut. Berlin od. Umgeg. bevorz. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben erb. unter Nr. **5019** an diese Zeitung.

Tücht., solider, selbst. arbeitender **Molkereigehilfe** sucht zum 1. Okt. Dauerstellung für Kessel u. Ma= schinen, Butterei, Käserei oder als allein. Selb. ist vertraut in allen Facharb. sow. Kühlm., versch. Käse= sorten, Quargfabr. Ang. erbittet
E. Klinner, Molkereigehilfe,
Heinzendorf, Kreis Wohlau.

Suche z. 1. 10. oder einige Tage später Stellung als **Gehilfe** für Butterei u. Käserei. Angeb. sind zu richten an (5006
Rudolf Lautz, Molkerei Oldenburg=
Eversten in Oldenburg.

Jg. tücht. Gehilfe, mit Führer= schein 3 b, vertr. mit sämtl. Fach= arbeiten, sucht z. belieb. Antritt Stellung. Ang. erb. **Bösel, Köslin,** Kl. Baustraße 31. (5002

Suche für meinen Sohn, 15 J. alt, groß u. kräftig, evgl., in einer größ., gut geleitet. Molkerei Nord= deutschlands (Oldenburg od. Ost= friesland bevorz.) eine passende **Lehrstelle** auf sof. od. spät.. Gründ= liche Ausbild. im ges. Molkereiw. ist erforderlich. Gefl. Ang. erbitt. 4959
Heinrich Lammers,
Kaltenbüschen b. Varel i. Oldenb.

23 jähriger

Gehilfe

mit langjährigen Zeugnissen und Führerschein 1, 2 und 3 b, sucht z. 1. 10. gute Dauerstellung. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erb.
H. Hofer,
Molkerei Wiesa,
bei Greiffenberg in Schlesien.

Junger, ostpr. Molkereigehilfe sucht zum 1. Okt. Stellung. Selb. ist mit allen ins Fach schlagenden Arb. aufs beste vertr., pa. Zeug= nisse steh. zur Verfüg. Werte Ang. erbet. an **Otto Petczelies, Dampf=** **molkerei Elmenhorst** in Pomm.

Aeltere, ehrliche Meierin mit sämtlichen Facharbeiten gut vertraut, sucht zum 1. 10. 1927 Stellung in Betrieb oder Laden. Werte Angebote unter Nr. **5005** durch diese Zeitung.

Aeltere Meierin,
Ostpr., mit sämtlichen Facharbeit., sowie Kessel, Maschinen u. Laden= verkauf gut vertraut, sucht Stelle bei guter Behandlung. Angebote erbittet **Meierin der Molkerei** **Saalburg** (Saale). (5004

Molkerei=Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Porto= kosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** *eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstan= den ist, wolle in Zukunft unter Chiffre in= serieren.*

Zu kaufen gesucht gutgehende

Molkerei

mit günstig. Milchverträgen, mass. Gebäuden. Milcheinlieferung nicht unter 2000 Liter täglich. Erwünscht wäre auch Schweinemast dabei. Anzahlung in jeder Höhe. Ange= bote erbitte unter Nr. **4402** durch diese Zeitung.

Gelegenheitskauf.

Verkaufe sofort als Gläubiger schön eingerichtete

Dampfmolkerei

und **Käserei** in **Droskau,** Kreis Sorau, N.=L., Ahlb. Anlage, 1913 neu erbaut, Baupreis 35 000 Mk., mit schönem Obst= und Gemüsegar= ten und 5 Zimmerwohnung, welche sofort bezogen werden kann. Mol= kerei liegt bahngünstig n. Berlin, Breslau und Sachsen und ist inf. Kapitalmang. still gelegt, Milch ist sofort wieder zu haben. Der Preis beträgt 14 000 Mk., davon sind 8400 Mk. 1. Hypothek, die stehen bleibt. Nur ernstl., kurzentschloss. Käufer, die über 5000.— Mk. ver= fügen, erhalten Auskunft durch
Otto Benzke, Molkerei Plotzen,
Post Pommeritz in Sachsen,
Telefon Nr. 62. 4980

Wegen Kapitalmangels bin ich willens meine

Dampfmolkerei

mit großem Schweinestall an kapi= talkräftigen Fachmann per sofort auf mehrere Jahre zu verpachten. Größere Wohnung ist frei. Offert. unter Nr. **4736** an diese Zeitung.

Landmolkerei

4 Klm. von Kreisstadt N.=Schles., ist sofort zu verkaufen, evtl. ver= kaufe die gesamte Einrichtung. Off. unter Nr. **4765** an diese Zeitung.

Nähe Rheine in Westfal. ist eine

Milchversand= molkerei und Mühle

zu verkaufen. Die jetzige Anliefe= rung beträgt 3500 Liter. (5086
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Gutsmolkerei,

Dampfbetrieb, Nähe Großstandt, Schlagrahmversand nach Hamburg, für 10 Jahre zu verpachten, sofort gegen Abstand abzutreten. (4946
G. Cellarius
Hamburg, Steindamm 20.

Suche gutes

Milch= und Buttergeschäft

zu kaufen. Angebote mit genauer Anzahlung u. Verhältnisse. Groß= stadt bevorzugt. Angeb. unt. **Nr.** **4893** durch diese Zeitung.

Harzkäsefabrik
mit elektr. Betrieb, schön. Grund= stück, in einem Vorort von Berlin, mit 15 000.— Mk. Anzahlung zu verkaufen, evtl. auch zu verpacht., wozu 4000.— Mark erforderlich. Uebernahme kann sofort erfolgen. Auskunft kostenlos. (4826
Redmann, Charlottenburg,
Suarezstraße 42.

Gutgeh. Molkerei,

eventl. mit **Mühle,** wo genügend Milch vorhanden ist, m. guten Ge= bäuden und Maschinen, möglichst nahe der Bahn gelegen, mit aus= kömmlichen Milchpreisen, bei einer Anzahlung von 10—12 000 Rmk. sofort v. Fachmann zu kaufen ges. Westfalen und Nordhannover be= vorzugt. Gefl. Offerten unter Nr. **4838** durch diese Zeitung.

Suche in Mitteldeutschland eine rentable

Molkerei

zu kaufen oder pachten, wo ein Ka= pital v. 15—18 000 Rmk. ausreicht. Bedingung: gute Gebäude u. Ma= schinen, eventl. kann Mühle dabei sein (Bahnnähe). Offerten mit ge= nauer Beschreibung, Milchpreis **u.** **Nr. 4839** an diese Zeitung.

Fachmann sucht Ort, wo

Molkerei

gewünscht wird. Beding.: Gute Milchverhältnisse, passende Räume und Wohnung. Für Nachweis zahle Vergütung. Kapital genüg. vorhanden. Zuschriften unter Nr. **4841** an diese Zeitung.

Suche Molkerei

zu **pachten,** wo mir die Gelegenheit gegeben ist, später zu kaufen. Ta= gesmilchanlieferung von 2000 Lit. aufwärts, Mittel= oder Kleinstadt, jedoch nicht Bedingung. Angebote erbittet (5074
Schönemann, Merseburg,
Breitestraße Nr. 13.

Molkerei=Fachmann
sucht bahngünstige

Molkerei

(ca. 1000 Liter) in Ostpreußen zu pachten. Offerten unter **E. H. Nr.** **4760** an diese Zeitung.

Selbstkäufer mit 15 000.— Rmk. Kapital sucht rentable

Molkerei

zu kaufen oder pachten. Offerten unter Nr. **4840** an diese Zeitung.

Harzkäserei.

Wegen Uebernahme mein. Land= wirtschaft verpachte **Käserei** mit elektrisch. Betriebe (Hessen, guter Absatz od. Industriegegend). Kau= tionsfähige Leute wollen Anfrag. richten unter Nr. **4861** an diese Zeitung. Wohnung vorhanden.

Teilhaber gesucht.

Molkerei = Produktengeschäft mit monatlichem Umsatz von 80 Zentn. Butter, sehr viel Schlagsahne und Käse sucht einen tätigen, ledigen Teilhaber. Selbiger muß firm sein in der Herstellung von Mager=Ca= membert sowie Sahneschichtkäse. Angebote unt. Nr. **4763** durch diese Zeitung.

Tilsiter Käserei

mit ca. 400 000 Liter Jahresquantum, welch. durch zehnjährige Verträge gesichertv w., ist unter günst. Bedingungen preiswert zu verkauf. Offerten mit Angabe des Kapitals erbittet (4609

Kistler, Schroop (Westpr.)

Verkaufsstelle vergibt
P. Holfter, Breslau 5.

Molkerei mit Milchgeschäft

ca. 1000 Liter Frischmilchverkauf, viel Butter und Käse, Umsatz ca. 400 ℳ tägliche Kasse, kann von ehrlichem tüchtig. Fachmann für 8000 bis 10 000 ℳ sofort übernommen werden. Reelle Angebote unter **Nr. 5021** an diese Zeitung.

Nahe Hannover resp. Hildesheim!
Wegen Alters u. Zurruhesetzung **zwei prima Versandmolkereien beide direkt an Bahnstationen,** mit 1200 bezw. 2500 Litern — letztere fr. Genossensch. — beide mit gr. Käsereien, Mästereien für 70 bezw. 300 Schweine. Anzahlung 10 bis 12 000 Mark. (5027

F. Cramer,
Grundbes. u. Hypothekengeschäft,
Hannover, Edenstraße 12, II.

☛ **Eilt!** ☚

Todesfallshalber **Molkerei u. Käserei, m. Mästerei** und Garten, ca. 50 Klm. v. Hannover, für **nur** 10 000.— **Mark,** mit 4—5000 **Mark Anzahlung z. sofort.** Antritt. Feuerversicherung 19 000 Mark. Milch ca. 300 Lit. (5028

F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

---

25 Klm. von Bremen, Bahnst. **nahe Worpswede,** schöne, gr. **Versandmolkerei mit Käserei u. Mästerei,** mit 4 Morg. Garten, evtl. nebst Filiale in Worpswede, weg. Pachtbeendigung von der in Bremen wohnend. Eigentümerin bill. mit 4—5000 ℳ Anzahl. verkäufl., evtl. zu verpachten. (5030

F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

Große Molkerei b. Minden, 1500 bis 2000 Liter, desgl. **gr. Molkerei** b. Dannenberg a. Elbe und **große Versandmolkerei** an Bahnst. bei Salzwedel, 1200—1500 Liter tägl., sowie **neuere Vers.-Molkerei** mit 1200 Liter bei Braunschweig-Hannover, und **2 größere Molkereien** mit Mästerei und Land in Meckl., in Nähe Bahnstation. Näh. durch

F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

☛ **Eilt!** ☚

Für m. Sohn **suche** weg. Verheir. **gute Molkerei** mit barer Anzahlung von 20 bis 25 000 Mark. Offerten unter Nr. **5032** an diese Zeitung.

☛ **Eilt!** ☚

Meine **prima Genossenschafts-Molkerei,** an Bahnstation, 2000 b. 3000 Liter, m. **Käserei u. Mästerei,** inf. Alters — 34 Jahre im Bes. — billig verkäuflich. Ernstl. Selbstreflektanten mit Vermögensangabe erfahren Näheres unter Nr. **5033** durch diese Zeitung.

Suche als Selbstkäufer bei ca. 5000 Mark Anzahlung

Molkerei

in Schlesien zu kaufen oder zu pachten. Uebernahme kann sofort erfolgen. Vermittler zwecklos. Näh. erbitte unt. Nr. **5049** an diese Ztg.

Suche für einen tüchtigen Molkereifachmann eine reelle

Molkerei

zu pachten evtl. auch zu kaufen. Gegend möglichst Rheinland oder Westfalen. Offerten mit genauer Beschreibung u. Angabe des Preises unter **F. K. Nr. 5047** an diese Zeitung.

Lange Jahre bestehende

Harzer Käsefabrik

in guter Geschäftsgegend **Berlin N.** gelegen, mit voller moderner Einrichtung, guten Räumen, Zentralheizung usw., zu sofort verkäuflich. Besitzer des Grundstücks beteiligt sich event. auch. (5116

Paul Nagel, Berlin, Brunnenstraße 93.

Eilt! Sehr billig!

Bei **Göttingen,** in bester Rübengeg., seit über 20 Jahren in einer Hand, **gr. Molkerei u. Mästerei** in gr. Kirchd. in sehr milchreich. Gegend, 1000—1500 Liter, nur weg. Alters u. Krankheit, sofort billig mit klein. Anzahl. zu verkauf. od. mit Vorkaufsrecht auf 5 Jahre zu verpachten. Nur ernstl. **Selbstreflektanten** m. Vermög.-Angabe erfahren Näheres durch (5029

F. Cramer in Hannover,
Edenstraße 12, II.

Käsefabrik,

mod., für Wochenfabr. von 200 Ztr. Quarg einger., mit Grundstück und freier Wohnung verkaufe krankheitshalber sofort. Anzahlung 8 bis 10 Mille. (5041

Hermann Grambsch,
Reuden b. Zeitz.

Großstadtmeierei sucht stillen od. tätigen

Teilhaber(in)

Einlage Mk. 20 000.—. Offerten unter **H. K. Nr. 5055** durch diese Zeitung.

In der Hauptstraße Bremens habe ich ein

Butter- und Käse-Spezialgeschäft

wegen Wiederverheiratung der Inhaberin zu verkaufen. Die monatliche Miete für Laden, 2 Nebenräume und Keller beträgt 300.— Rmk., die Forderung für das Geschäft nebst Ware 10 000.— Rmk., die Anzahlung 4—5000.— Rmk. Den Ankauf vermittle ich für den Käufer ohne Kosten. (5087

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Molkerei

Nähe Bahnstation zwischen Braunschweig und Magdeburg mit geringer Milchanlieferung zu verkaufen. Die Grundstücke sind frei von Hypotheken, seit 1911 im Besitze des jetzigen Inhabers. Kaufpreis 1911 45 000.— Mk., Forderung jetzt 20 000.— Rmk., b. 3—4000.— Rmk. Anzahlung. (5088

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Fachmann sucht rentable, gute

Molkerei- oder Harzkäserei,

wo 3—5000 R.-Mark Anzahl. genügen, zu pachten. Offerten unter **Nr. 5065** an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Suche zu kaufen: Einen Posten

Milchkannen,

30, 40 oder auch 50 Lit., gebraucht aber nur gut verzinnt und gut erhalten, evtl. kommen auch Milchfässer von 125 Liter in Frage. Gleichzeitig verkaufe eine gebr.

Dampfmaschine,

Berged., mit Muschelschieber, ca. 6 bis 8 PS., gut erhalten, Preis Mk. 250.—. Gefl. Angebote unter **Westfalen Nr. 4988** durch d. Ztg.

Gebrauchte, guterhaltene, unverbeulte

Milchkannen,

20, 30 u. 40 Liter Inhalt, zu kauf. gesucht. Angebote erbeten unter **L. M. 5069** durch diese Zeitung.

Suche

Dampfkessel

zum Einmauern 12—18 qm Heizfläche u. 6—8 Atm., auch **Blechkamin.** Angebote unter **Mecklenburg 4928** an diese Zeitung.

Gebrauchter, verschließbarer

Milchverkaufswagen

komplett, mit Ständer, mit oder ohne Eiskühlung, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisangabe erbet. unter **Nr. 4705** an diese Ztg.

Guterhaltener Butterkneter

für Hand- evtl. auch für Kraftbetr. und **Butterformtisch** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **5076** an diese Zeitung.

Stehender

Quersiederkessel

mit 6 Atm., für kleine Molkerei gesucht, oder **Dampferzeuger mit Zubehör.** Angeb. bitte an **Schließfach 440 in Lübeck.** (4927

Kauf-Angebote.

Alfa-Separator (500 Liter), für Hand- u. Kraftbetr., garant. betriebsfäh., Preis 150 ℳ, sof. abzug. Ang. u. **4949** durch ds. Ztg.

Reinigungstrommel „Alfa“

ca. 12—1500 Liter, so gut wie neu, abzugeben. (5044

Molkerei Gebr. Schumann,
Frankfurt a. M., Böttgerstr. 18.

Am **Mittwoch,** 28. Septbr... **11 Uhr,** verkaufe ich zwang... in **Norderney,** Winterstr. 7, ... Barzahlung eine

Molk.-Einricht...

bestehend aus: 1 Dampferze... **Zentrifuge, 1 Transmission** ... **behör, 1 Schleuder für Sa...** **Milchwärmer, 2 Käsebehäl...** **Milchbehälter u. a. Zubeh...** Der Verkauf findet bestimm... und ist eine vorherige Besich... im Kaffee Litwin in Nor... Winterstr. 7, gern gestattet.

Ring, Obergerichtsvollzie...
in Norden.

---

1 kugelförmiger

Vakuum-Verdampfappar...

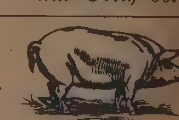
für ca. 2800 Liter Inhalt, ... Dampfmantel und Heizschl... eine stündliche Verdampfun... von ca. 800 Liter,

1 kupf. kugelförmiger

Vakuum-Verdampfappar...

m. untergeschraubtem Röhre... körper f. eine stündliche Ve... pfungsleistung von ca. 1000 ... Beide Apparate geeignet zur... stellung von kondensierter ... liefert äußerst preiswert.

Ernst Schuster, Bremen,
Am Deich 66.



Ferkel,

Hannoveraner und Oldenb. ... sogen. veredelte Landsch... breitb. Schlappohren, la... wetterf. pr. Fresser, die beste ... Zucht und Schnellmast, kerng... Vor dem Versand kreistierär... Untersuchung, freibl., pr. Stü... naue Berechnung nach Quali...

6—8 Wochen Rmk. 10—...
8—10 Wochen Rmk. 14—...
10—12 Wochen Rmk. 18—...
12—15 Wochen Rmk. 22—...
15—20 Wochen Rmk. 28—...

Für pr. Qualität kerngef. ... übernehme ich noch 14 Tage ... Empfang volle Garantie. G... reelle Bedienung zugesichert. ... Schaden wird ersetzt. Bah... angeben.

Gustav Bergherm, Dortmu...
Münsterstraße 159.

Umständehalber sofort gege... abzugeben:

1 **Zentrifuge Westfalia,** 1000 ... Stdlstg.,
1 **Vorwärmer,** 500 Liter Stdl...
1 **Milchpumpe,**
1 **Flächenkühler,**
1 **Quargmühle,**
1 **Käsewanne,** 1000 Liter,
1 **Drehstrommotor,** 15 PS.,

sehr gut erhalten. Anfragen ... **Nr. 4739** durch diese Zeitung.

Quargmuhle Ahl...
für Kraftantrieb...
verkaufen mit ...
nitwalzen. (5...
H. Mewes
Leipzig O.

Fabrikschornsteinb...

sowie alle vorkommenden Rep... auch während des Betriebes ... sich

Fr. Rosenkranz, Bredelar in ...
Ueber 30 jähr. Praxis.

Für Molkerei mit Mästerei ... 40 Stück prima gesunde **Olden...**

Läuferschweine,

Gewicht ca. 70 Pfd. im Durch... abzugeb. Die Tiere sind an ... Futter gewöhnt u. tüchtige Fr...

Herm. Unruh,
Milch- und Sahnegeschäft,
Rüstringen I, in Oldenbur...
Telefon 802.

Kühlanlagen-Vertretung.

Firmen der Molkerei Maschinen-Branche und Bedarfsartikel sowie Vertreter, die Nahrungsmittel Betriebe besuchen bietet sich gute Verdienstmöglichkeit durch Vertrieb einer erstklassigen Kühlmaschine. Gefl. Angebote unter Nr. 5046 durch diese Zeitung.

…appscheiben
Bester Milchflaschen Verschluss
…rschlussstreifen
…ltschachteln
für Butter und Käse
…seetiketten
Camembert garantiert vollfett
St. Göppert
Waldkirch
(Breisgau)

Vertreter
… leicht verkäuflichen Molkerei=
…rfsartikel gesucht. Bewerbg.,
… von unbeschäft. Fachleuten, u.
…4607 an diese Zeit. erwünscht.

…rkaufe wegen Aufgabe des
…werks einen schweren (4925
Fuchs (Wallach)
… hoch, 6 jährig, fehlerfrei; fern.
… schweren
Transportwagen,
…Stück 40 Literkannen fassend;
…r eine
Lichtanlage,
… Volt, bestehend aus Batterie,
…ltafel, Dynamo usw., wegen
…luß an die Ueberlandzentrale.
R. Mittmann, Hartegasse
Rheinland.

…brauchte, guterhaltene
…äsereieinrichtung
…Lübbers Automat sofort preis=
… verkaufen. Angebote unter
…sen 4922 an d. Ztg. erbeten.

Die
Kaufm. u. Landw.
Molkereibuchführung
ein Lehrbuch
Verlag von:
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Kisten

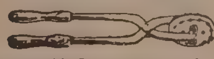
Garnituren und fertig genagelt, **jede Größe** zum Versand für Käse, Konserven etc. **Leisten** und **Gestelle** zum Verpacken. Lieferung prompt, sauber und preiswert. (4573

Habekost & Co.
Spezialfabrik für Kisten
Hildesheim
Osterstraße 28, Telefon 2257.

Sie erhöhen Ihren Umsatz
durch wohlschmeckenden, leicht verkäuflichen Käse, wenn Sie mein **langjährig bewährtes, geruchloses**

Potrium

verwenden. **Der Käse quillt und reift tadellos. Die vielen Dauerverbraucher u. laufend. Nachbestellungen sind d. beste Empfehlung.**
Probepostpack. brutto 10 Pfd. **5,— Mark,**
Zentner **40, —Mark.**
Ferner biete billigst an:
Käse-Reife Spezial=Reifungsmittel
Käse-Erhaltungssalz das Beste gegen Laufen und Maden
Prima Natron, Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatzpapier usw.



Universalkäseformer mit auswechselbaren runden u. lang. Formschalen. Lieferung ab hier gegen Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
Gegr. 1894. Tauentzienstr. 8.
Fernruf 41824 Amt Stephan.

Seit 30 Jahren fertige ich
Milchkühler
Milchkannen Steckdeckel 20 L. 10.50 ℳ
Bügelverschluß 12.— ℳ
jede Größe extra stark sof. lieferb.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

Beste Maschinenstanzschrift
Anfertigung 1 Tag, Stck. 15—30 Pfg.
Vollmilchschilder und andere von 5 Pf. an, Zahlen von 4 Pf. an.
Größt., ältest. Spezialist am Platze
Telefon Moritzplatz 10732

Soeben neu erschienen:
Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft
ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung
von
Alb. Fischer - Bergedorf
223 Seiten mit 134 Abbildungen.
Preis 4½ Mark. Zu beziehen vom
Verlag der Molkerei-Zeitung



Milchkannen

20 Ltr. Inhal
mit **Steckdeckel** RM. 9.00
mit **Bügelverschluß** RM. 10.25
Zu gleichen konkurrenzlos billigen Preisen liefert die Erzeugerfirma **Milchbassins, Isolierbassins Käsewannen** in allen Größen. Fordern Sie in Ihrem eigenen Interesse vor Vergebung des Auftrages unsere Preise.

Hildesheimer Industriewerke Hildesheim Bavenstedterstr. 20

Holzspan - Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

1 Ztr. - Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24. Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Prima Kernleder=treibriemen,
Eichenlohgrubengerbung, naß gestr., wasserfest gekittet, genäht, Referenz. von vielen Molkereien, offer. bill.
Gerberei u. Treibriemenfabrik Richard Hoffmanns, K.=G., Breyell/Rhld.

Mindestabnahme 100 000 Stück.
Paraffinierte Pappscheiben f. Milchflaschenverschluß
Weiß und farbig mit und ohne Druck.
Wilhelm Koreska
Schutz Marke
Berlin S.W. 68
Kochstraße 73

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ **8,90,** mit Bügelverschluß je ℳ **9,90,** solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central=Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.=S.

Abs. Molkerei Guhrau 40 lt. Empf. Schönwe Berlin
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Eine
Patent=Quargknet= u. Käseformmaschine
Nr. 2, für Hand= und Kraftbetrieb, mit Vorrichtung für lange Käse u. runde Käse, Fabrikat Engelmann, zu verkaufen. Dieselbe ist wenig gebraucht. Angebote erbittet (4850
Dampfmolkerei Neuhammer O.=L.

Etiketten

für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

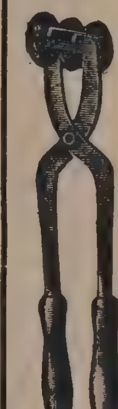
Milchpappscheiben
liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel
Lünen a/Lippe

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.



Käseform - Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Quarg=Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, wie neu, 85 u. 90 ₰, **Kübel,** 50 Pfd. fassend, 75 ₰, lief. jeden Posten ab Bahnhof Leipzig.
Aug. Thiele, Böttchermeister, **Leipzig,** Sophienstraße 40.

Isolierungen
für Wärme= und Kälteschutz führt sauber und preiswert aus
Isola, Hannover, Artilleriestr. 13.

ichfiltrationswatten



liefert Molkereien mit hohem Rabatt

Internationale Metallwerke

o | Sindermann, Mallmitz
:recke Sagan—Liegnitz.

ORDMARK"
Kühlanlagen.
iereimaschinen.
r. Klaus-Flensburg.

Bienenhonig
ein, eigener Import, Calif.
iten, Sterndistel, Kleeblüt.;
nala, Hawai, Chile, Mexico,
zas. Verk. nur an Grossisten.
rnst Lindewirth & Co.,
G. m. b. H.,
amburg 1, Ballinhaus.
tung für einige Bezirke frei.

ter, Käse, Quarg.
ßhandlung sucht
Magercamembert
te 100 Gr.=Packung. Ange=
unter **Nr. 4879** durch diese
ng.

ff. Camembert,
Marke „Adebar",
80—90 Gramm in Spansch.
och ab (5051
Gerzmann, Gebirgsmolkerei,
itz, Post Creußen, Oberfrank.
trecke Bayreuth=Plauen.

Tilsiter Käse,
, Vollfett, per Pfd. 0,95 ℳ,
iolpckg. 1,00 ℳ, ¾fett, pikant
ℳ, vorzügl. Halbfett a 0,58
Proberoll. von 50—100 Pfd.
Postpaket unter Nachnahme
b (5052
Bittwer, Molkerei Drygallen,
Ostpr.

ttgarter Käse= u. Buttergroß=
lsfirma, handelsgerichtl. ein=
gen, sucht von Molkereien
Butter und Käse
ahresabschluß zu kaufen. An=
unter **Nr. 5053** durch diese
ng.

ugo Selke, Berlin N. 58,
Telefon Humb. 4056,
jeden Posten prima frische
Guts=
d Meiereibutter
chsten Tagespreisen bei sofort.
(5054

ima goldgelben
Harzerkäse,
aus ganz frisch. Quarg nur
Nachnahme empfiehlt (5056
erei Riegersdorf bei Strehlen
in Schles.

Post= und Bahnversand.
Unbekannte nur unter Nachn.
er Vollfettkäse, p. Pfd. 95 ₰
er Halbfettkäse, p. Pfd. 60 ₰
b. Vollfettkäse, p. Pfd. 95 ₰
offeriert 5057
Hoppe, Osterode (Ostpreußen).

che Lieferanten für
mtl. Weichkäse.
O. Nikoleit, Potsdam,
Saarmünderstraße 13. 5060

Schlagsahne gesucht

nach Berlin von solventer Sahnegroßfirma. 100 Liter täglich und mehr. Desgleichen ein Posten Vollmilch von ca. 800 Liter täglich. Es kommt nur Dauerbelieferung in Frage. Offerten unter Nr. **5084** an diese Zeitung.

Tilsiter Magerkäse

sowie alle anderen Sorten, **auch Ausschuß**
sowie **L a b q u a r g** kauft

Oldenburg i. O. **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 137 Dampfkäsefabr. u. Großhdlg.
Eigener Kühlwaggon.

Sendungen von Ostpreußen erbeten an meinen Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

Visser & Baumann, Emden

Käse-Großhandlung und -Import

Günstige Bezugsquelle von Edamer

Wir suchen noch Verbindungen mit leistungsfähigen Tilsiter Häusern.

Der deutsche Edel-Käse!

Tilsiter Vollfett

Marke Ordensburg

garantiert 40—50 Proz. Fett i. d. T. abgelagert
hervorragend in Qualität, Stanniolpackung,
empfiehlt zur laufenden Lieferung von z. Zt.
95 Pfg. pro Pfd. bei rollenweiser Abnahme
einschl. Verpackung ab hier.

Molkerei Salpp, Neidenburg, Ostpr.
Proberollen gegen Nachnahme.

Die Gewinnung guter Milch

Vortrag im Verwaltungsrat des Reichmilchausschusses in Berlin am 12. Oktober 1926

von Prof. **Dr. Bünger,** Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel

ist soeben als Sonder-Abdruck erschienen.

8 Seiten mit Umschlag. Preis 20 Pfg.

200 Stück 25.— Mk.
500 „ 40.— „
1000 „ 70.— „
2000 „ 135.— „

Jede Molkerei sollte durch Verteilung dieser Schrift an die Milchlieferanten das Verständnis für Erzeugung guter Milch wecken und sich dadurch die Anlieferung einwandfreier Milch für die Folge sichern.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim

Prima Schlagsahne
größere Quantitäten bei regelmäß. Abnahme gesucht. Nur annehmb. Offerten haben Interesse. Zuschriften unter **Berlin 5050** durch diese Zeitung erbeten.

Prima
Tilsiter Vollfettkäse,
gut abgelagerte Ware. Probesend. gegen Nachnahme. Offerten erbitt. die (5083
Neue Molkerei=Genossenschaft Trent a. Rg., e. G. m. u. H.

80—100 Liter
Schlagsahne
(28—30 prozent.) nach Berlin ges. Angebote unt. Nr. **5082** durch diese Zeitung.

Prima Schlagsahne
hat Molkerei der Provinz Sachsen zum Preise von Mk. **1.80** franko laufend abzugeben. Gute Ankunft überall hin sowie Schlagfähigkeit garantiert. Sahne setzt nicht ab. Offerten unt. Nr. **5071** durch diese Zeitung.

Habe Anfang Oktober 2000 Liter molkereimäßig behandelte
Milch
auf Jahresabschluß abzugeb. Off. unter Nr. **5068** an diese Zeitung.

Ab Station der Ostbahn, Nähe Kreuz habe noch wöchentlich 15 bis 20 Tonnen
erstklassige Butter
aus pasteurisierter Sahne abzugeb., auch 8—10 Zentner
Quarg,
einwandfreie Ware. Angebote mit Preis und Referenzen sowie Zahlungsweise unter Nr. **5064** an diese Zeitung.

Bauernbutter,
nur prima Qualität, wöchentlich laufend 50—70 Pfund gesucht.
Frau Leni Selig, Frankfurt a. M., Markthalle 1, Stand 820—22.

Wir liefern laufend jed. Quant.
vollf. Camembert
(Gr.=Camminer Käschen), ca. 80 Gr. schwer, auch i. neutraler Packg.
Molkerei Groß=Cammin (N.=M.)
Vertreter an allen Plätzen gesucht.

Butter
wöchentlich einige Tonnen abzug. an nur zahlungsfähige Dauerabnehmer, sowie (5035
Quarg
Molkerei Strehlitz, Kr. Namslau in Schl.

Regelmäßig wöchentlich noch 2 b. 3 Tonnen prima trockenen
Labquarg
sowie 1—2 Faß feinste
Molkereibutter
geg. prompte Kasse gesucht. Werte Angebote mit Preisangabe erbittet
Molkerei Zeising, Leipzig C. 1,
Ranstädter=Steinweg 26.

Schlesisch. Stangen= und Quadrat=Käse,
prima Ware, kauft (5062
Butterhandlung Nordstern, J. Gujowski, Berlin O. 27,
Magazinstraße 17.

Zwei Faß prima trockenen, einwandfreien
Sauermilchquarg
laufend wöchentl. geg. Kasse gesucht. Angebote von wirkl. reeller Ware erbitte unt. Nr. 5059 durch diese Zeitung.

100 Zentner
Quarg
abzugeben. Probetonne, 100 Pfd., unter Nachnahme von 30,00 ℳ ab **Frankfurt a. Main.** Angebote u. **Nr. 4880** durch diese Zeitung.

Quarg
einwandfreie Ware, kaufe jedes Quantum. Zahle höchste Preise bei prompter Kasse. (4878
Paul Ziegenbein, Erfurt
Käsefabrik — Lützowstr. 10

Suche noch Dauerabnehmer für 400 Liter
Schlagsahne
aus Stallfütterungsgegend, daher stets das gleiche Quantum lieferb.
Karl Schäkel, Molkerei Frille, Westf. (4907

---

300 Liter prima
Schlagsahne
32—33 prozent., aus Stallfütterungsgegend (Westf.) an Dauerabnehmer abzugeben. Molkerei ist bahngünstig gelegen und ist spez. auf Schlagsahneversand eingericht. Angebote unter Nr. **4908** an diese Zeitung.

Feinste
Molk.-Tafelbutter
Ia Qualität, auf der letzten Königsberger Butterschau mit d. 2. Preis ausgezeichn. (18 Punkte), in Mengen v. 200—400 Pfund pro Woche haben laufend abzugeben. Angebote von zahlungsfähigen Dauerabnehmern erbittet (4910
Domänen-Administration Pabbeln, Krs. Goldap
Post Gawaiten
Bahn Jucknischken
Fernruf: Gawaiten Nr. 3.

Emmentaler Käse, Tilsiter, Edamer, überhaupt Hartkäse,
nur ausgereifte Posten, auch Ausschußware, kauft und erbittet Angebote (4894
Käsefabrik Schürer, Breslau
Weißgerbergasse.

Prima süßen (4900
Speisequarg
Zentner 23 Mk. hat abzugeben
Molkerei Gotzens, Amern St. Anton, Rheinl.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
sucht für sofort gegen sofort. Kasse und laufender Rechnung (4972
Rhein. Käsefabrik Küster, Köln-Ehrenfeld,
Sommeringstraße 75.
Telefon Amt West 54 885.

Molkerei, günstig zum rhein.-westf. Industriegebiet gelegen, hat noch 1000—1500 Liter haltbare
Vollmilch
zu vergeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Ang. unter **A. Z. Nr. 4981** an diese Ztg. erbeten.

Suche
Sauermilchquarg Speisequarg.
Walter Müller, Oberhausen, Käsehandlung, Wolfstraße 40.

Habe tiefgekühlte (4965
Vollmilch
200—300 Liter, nach Breslau zu vergeben. Ferner gebe noch ff.
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken ab. Gefl. Ang.
Molkerei Kaulwitz b. Namslau.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952 Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Marcuse & Orbach G. m. b. H.
Butter- und Käsegroßhandlung
Berlin S.O. 16, Michaelkirchstr. 20
gegründet 1876 Telefon Moritzpl. 2651-52
sind ständige Abnehmer feinster
Meiereibutter und Käse

Auslandsquarg
nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in **Waggonladungen und Stückgut** abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstraße 13. Fernruf 22427

Wir suchen noch 1000 bis 2000 Ltr.
Vollmilch
von rheinischer oder westfälischer Molkerei, auch unverarbeitet, vorübergehend oder auf Abschluß zu kaufen. Kannen werden gestellt. Kasse prompt.

Angebote mit Angabe des Fettgehaltes an die Molkereizeitung unter Nr. **4832** erbeten.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Camembert,
prima vollfett (140 Gr.), wöch[entlich] einige tausend Stück, gegen [...] nach Hamburg gesucht. Äuß[erste] Angebote unter Nr. **4766** an [diese] Zeitung.

Quarg,
frisch, trocken und metallfrei, [...] laufend (7
Käserei Rodigast
Post Bürgel in Thüringen.

Suche täglich 50—100 Lt. 35 [...]
Schlagsahne
u. wöchentlich bis 10 Ztr. p[rima]
Molkereibutter
nach Westfalen. Angebote u[nter] Nr. **4776** durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich 10 Ztr. fei[ne]
Molkereibutter
direkt von Molkerei zu ka[ufen] Kassa sofort. Prima Referenze[n]
B. Ribbrock, Heeßen bei Ha[...]

Prima trockenen
Labquarg, Tilsiter Magerkä[se] Hof-Käse Ausschuß-Käse
kauft zu höchsten Tagespreis[en]
H. Krogman[n]
Käsefabrik,
Nortorf (Holstein).

---

300 Liter Milch
täglich nach Bernburg gesucht. [...] mit Preis unter Nr. **4753** an [diese] Zeitung erbeten.

Einwandfreien
Quarg
kauft
Willi Neumann, Perleberg
Käsefabrik und Großhandlu[ng]

Quadratkäse, ½ Pfd.-Stück
Spitzkäse,
Koppenkäse,
Harzer Käse mit u. ohne Küm[mel]
nur erstklassige Ware sucht
Leopold Hagendorff,
Butter-Eier-Käsegroßhandlu[ng]
Greiffenberg i. Schl.
Fernspr. 92.

Täglich
3—400 Lt. Vollmi[lch]
80—100 Liter
Schlagsahne
dauererhitzt u. tiefgekühlt, in [...]fers Kannen an zahlungsfäh[ige] Abnehmer auf Jahresabschlu[ß] vergeben. Strecke Hannover-[...] Angebote unter Nr. **4862** an [diese] Zeitung.

Quadrat-Käse,
¼ bis ½ reif, in Stücken vo[n] ¾ Pfund laufend zu kaufen ge[sucht]
Molkerei Hardenbeck,
Uckermark.

Habe wöchentlich 6—8 Faß
Sauermilchquar[g]
garantiert metall- und butter[...] frei abzugeben. Erbitte Pre[is]gebote unter **H. O. 4743** durch [diese] Zeitung.

Prima Thüringer Stangenk[äse]
prima Harzerkäse,
60er und 70er Packung,
prima Spitzkäse,
prima Faustkäse
größere Posten zum billigen T[ages]preise abzugeben.
Moritz Fischer, Käsefabrik,
Moys bei Görlitz.

Ich suche wöchentlich, mög[lichst] Jahresabschluß, mehrere Zent[ner]
prima Butter
gegen sofortige Kasse. Ich [...] für hochfeine Butter einen [...] Preis. Offerten mit Angabe [der] Menge sowie Preis unter **A.** Nr. **4906** durch diese Zeitung

Quarg
frisch, trocken und metallfrei kauft
Käserei Bodenfelde
Zitzke & Mascher.

Butter
…inger Qualität, auch abschmeck., kauft jede Menge
Ludwig Will, Großhandlung, Arnstorf, Ndb. (289
…egr.-Adr.: Will, Arnstorf-Ndb.

…frischen prima
Käsequarg
… regelmäßigen wöchentl. Liefe… …g ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. …h Wunsch. (2074
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau-Leipzig.

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.
Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl. gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
… unserem umsatzsteuerfr. Transit…er Stettin.
…üller & Braun, Aktiengesellschaft, Stettin, Speicherstraße 31/33.
…elegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 9508.

Bin ständiger Kassakäufer von
Tilsiter Vollfett
Tilsiter Halbfett
Steinbuscher
Quadratkäse und
prima trockenen, metallfreien
☛ Quarg ☚
und nehme auch jeden Posten in Kommission zur bestmöglichst. Verwertung. Erbitte auch Angebote in scharfen, abfallenden Vollfettkäsen.
Louis Davidsohn, Weichkäserei und Käsegroßh. Hagenow i. Mecklenburg.

Goldgelbe
Harzer- und Bauernkäse, 60 er …dung, liefert billigst (4109
Carl Bruns, Central-Käsefabrik Algermissen.

Ich kaufe regelmäßig Ia
Käsequarg
Fr. Riepenhausen
Cassel
B.

Ihre überschüssige
Sommerproduktion
in BUTTER
belieben Sie anzubieten an
L. J. Löwenthal,
Gegründet 1845
HAMBURG 8
Neue Gröningerstraße 15
Tel.-Adr. Butterlöwe. Fernspr. Roland 5241—5243

Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für


feinste Qualität!
Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl. Vergleicht Manchester Preise.
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors-Finnland.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Milchversandscheine
☛ konkurrenzlos billig! ☚

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	ℛℳ 3.—	500 Stück	ℛℳ 6.75
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.—
1000 Stück	„ 7.20	2000 Stück	„ 18.50
5000 Stück	„ 32.50	5000 Stück	„ 42.50
10000 Stück	„ 57.50		

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim
Fernsprecher 2914. Fernsprecher 2914

Prima
Blauschimmelkäse
hat noch laufend abzugeben in 50 Gr. runde und 70 Gr. Stangenform **Aug. Kneisel**, Käserei, **Wormsdorf**. Fernsprecher Eilsleben 10. Lieferung per Nachnahme.

Prima Butter
liefert für Berl. Notierung (4577
Molkerei Schroop, Westpr.

Tilsiter
Steinbuscher
Tilsiter Block (Favorit)
Schweizer Block (Matador)
liefert zu soliden Preisen (4578
Molkerei Schroop, Westpr.

Harzerkäse
hat noch 400 Kisten wöchentlich abzugeben. (4579
Jos. Machens, Borsum in Hann.

Bei der Kundschaft gut eingef. 48jähr. Fachmann sucht f. Sachsen
Vertretungen
in **Limburger, Schweizer od. Camembert.** Gefl. Angebote unt. Nr. 4581 an diese Zeitung.

---

5 Zentner frische
Zentrifugenbutter
zu 12 unter Berliner Höchstnotiz, sowie 3 Zentner
frische Landbutter
zu 25 unter Berliner Höchstnotiz ab Station regelmäßig abzugeb. Probetonne Nachnahme. Offerten unter T. 4580 an diese Zeitung.

Zukaufende Molkereien
erhalten jedes Quantum
Butter
stets preiswert durch (4656
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H., Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Harzer Käse-Fabrikanten
bitte um bemustertes Angebot in prima
goldgelbem Harzer.
R. Kreutzfeld
Hamburg
Lilienstraße 40.

Kaufe noch einige Zentner
Butter.
Molkerei Breckerfeld (Westfalen).

Prima frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
kauft jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel, Lebensmittelgroßhandlung, Telefon Tegel 605.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63.
Buttergroßhandlung.

Auf der Milchwirtschaftlichen Ausstellung von Schleswig-Holstein zu Kiel

erhielten unsere Kunden mit dem

Säurewecker „Holstein“

zu 90 % erste Preise

Tebala-Reinkulturen Lübeck

Musterbahn 1.

Prima Kugelform-Käse
Prima Brotform-Käse
Prima Tilsiterform-Käse
pro Pfund nur 35 Pfennig, in 50 und 100 Pfund-Packungen ab hier Nachnahme liefert an Groß-Abnehmer mit der Garantie: Nicht Gefallendes retour. (1720
H. Krogmann. Nortorf, Holst.
Nr. 29.
Käsefabrik.

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren - Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

Schlagsahne, Speisequarg, Kümmelstangen und Korbkäse,
prima Qualität. gibt ab (1679
Molkerei Könnern a. Saale.
Fernruf 19.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Haben noch täglich prima
Schlagsahne
abzugeben.
Molkerei Badbergen i. Hann.

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Molkereibutte[r]
mit und ohne Salz, desgleich[en] **frische Eier und Käse** direkt vom Erzeuger. Prima [Refe]renzen. Angeb. erb.
F. Seele, Buttergroßhandlu[ng]
Glauchau i. Sachsen. Gegr.

Quarg
trocken und einwandfrei, [be]ständig zu höchsten Tagespr[eisen]
Angebote erbittet
Großkäserei Opp[...]

Habe einen Posten
Standquarg,
vollständig einwandfrei, 4 P[...] gesalzen, gegen Höchstgebot z[u ver]kaufen. Angebote unter [...] Nr. 3774 an diese Zeitung.

Trockenen
Quarg
buttermilch- und metallfrei, [...] laufend jed. Quantum gegen [...] auf Wunsch Abschluß.
A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolkerei und Käsefab[rik]
Nierstein a. Rhein.

Quarg
kauft dauernd jeden Post[en] auch Waggonladungen
Kreibauer Käsefabrik
zu höchsten Tagespreisen
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien

Kochkäse,
mit Vollmilch und Sahne ge[...] das allerfeinste, garantiert h[...] in 1 und 2 Pfd.-Dosen,
Weichkäse,
10 Proz. und mager, in f[...] Qualität offeriert
Molkerei Stederdorf, Kreis [...]
Bei Unbekannten Nachnahme

Mitteldeutsche Käsefabri[k]
Wilh. Pagel
Wehrstedt-Halberstad[t]
am Harz.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreise[n]
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik
Elberfeld, Königstr. 17[...]

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

nt Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

e. lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. n(nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. m 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 111 Hildesheim, den 24. September 1927. 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin unverändert.

in. Dienstag, 20. September. 192 *M* je Zentner.
Donnerstag, 22. September. 196 *M* je Zentner.
Sonnabend, 24. September. 196 *M* je Zentner.

urg. Donnerstag, 22. September. 198 *M* je Zentner.

urger **Auktion.** Mittwoch, 21. September. Höchstpreis 200,30 *M*, Durchschnitt 198,85 *M*.

. Dienstag, 20. September. Höchstpreis 205,00 *M* je Zentner.
Freitag, 23. September. Höchstpreis 210,00 *M* je Zentner.

ten. Mittwoch, 21. September. Höchstpreis 176—182 *M*, Durchschnitt 179 *M* je Zentner.

nhagen. Donnerstag, 22. September. 341 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 328 Kronen.

Berlin, 24. September. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-
erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
G.-M. 2. Qualität je Ztr. 178 G.-M., abfallende je Ztr. 164 G.-M.
enz: sehr fest

Köln, 23. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse.
ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität
M, 2. Qualität 185—195 *M* je Zentner. Tendenz: sehr fest.

Kempten, 21. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und
-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-
ohne Verpackung für einen Zentner Butter 176 bis 182 *M*, Durch-
tt 179 *M*. — Gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 22. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-
ufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung
1 ZentnerButter 180—186 *M*, einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt
M. — Gute Nachfrage.

Leeuwarden, 16. September. Genossenschafts-Notierung 226 Gulden,
missions-Notierung 227 Gulden; Auktion 211 — 210 — 185 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 22. September. Bericht des Verein der Butterkaufleute von
in und Umgegend E. V. Auch in dieser Woche kam der hiesige Markt
nicht zur Ruhe. Die Momente, die weiter wie bisher diese Festigkeit
rkten, waren wiederum die den Verhältnissen nach nur knappen Zu-
n an inländischer Ware und das weitere Anziehen der Preise an den
ändischen Plätzen. Die Notierungskommission sah sich daher gezwun-
die Notierung am Sonnabend um 4 *M* und heute nochmals um 4 *M*
ufzusetzen, so daß sich der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkerei-
r ab Erzeugerstation auf 1,96 pro Pfund stellt. Die Preise im Einzel-
el mußten naturgemäß der erhöhten Notierung folgen und stellen sich
auf 2,10 *M* bis 2,40 *M* je Pfund, wobei jedoch diese Preislage den
z schon merklich beeinflußt. Ebenfalls erhöhte der Großhandel seine
erung auf 1,93 *M* bis 2,26 *M* je Pfund. — Dem Margarinegeschäft
der geringere Butterabsatz etwas zu Gute, so daß es sich, wenn auch
erheblich, etwas mehr als in den letzten Wochen belebte. Schmalz
hingegen weiter ruhig.

Berlin, 22. September. Bericht von H. Engels Nachfolger
vollständige Versagen unserer Antipoden macht sich im Butterhandel
anhaltende Preissteigerungen bemerkbar. England steht fast ohne
äte da und ist gezwungen, den Dänen von Woche zu Woche höhere
e zu bewilligen, deren Rückschlag wir in Deutschland deutlich durch
hung der Berliner Notierung fühlen. — Kopenhagen erhöhte heute
3 Kronen auf 341 Kronen, Berlin um 4 *M* auf 196 *M*.

Hamburg, 22. September. Bericht von A. F. C. Fick. Der dies-
ige Handel verkehrte wiederum in sehr fester Haltung. Die bisherigen
hungen, die in anbetracht der überall stark abnehmenden Produktion
endig waren, konnten den flotten Geschäftsgang in der Berichtswoche
hindern. Der englische Markt zeigte wieder lebhaftesten Begehr. Die
mals erhöhten Forderungen aller Provenienzen wurden ohne Aus-
ne bewilligt. Selbstverständlich macht sich ein Rückgang des Konsums
im Auslande bemerkbar, die Nachfrage steht aber weiterhin in gutem Verhältnis zu den jetzigen Eingängen. — An den deutschen Märkten ließ sich die Aufwärtsbewegung ebenfalls nicht hemmen. Wir befinden uns jetzt in einer Zeit, wo wir auf das Ausland angewiesen sind und den Bewegungen der Preise folgen müssen. Es nimmt daher nicht weiter Wunder, daß auch hier die gestellten höheren Forderungen nicht auf Schwierigkeiten stießen, zumal die frischen Ankünfte von Schleswig-Holstein erheblich kleiner ausfielen und der Absatz sowohl nach dem Inlande wie am hiesigen Platz durchaus gut blieb. Natürlich wird jede weitere Heraufsetzung der Kleinhandelspreise dem Konsum neue Einschränkungen auferlegen. Man wird daher abwarten müssen, welche Wirkungen die dieswöchig festgesetzten Preise nach sich ziehen. — Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein hatte gestern erwartungsgemäß eine kleineres Quantum zur Stelle. Der Begehr seitens des Kleinhandels war bei stark anziehenden Preisen bis 197,10 *M* — für Markenbutter bis 200,30 *M* — im Durchschnitt 198,85 Mark gegen 189,87 *M* in der Vorwoche außerordentlich lebhaft. Die hiesige Börsennotierung wurde um 6 *M* auf 198 *M* erhöht. — Während Holland eine vorübergehende Abschwächung zeigte, konnte der dänische Handel die seit Wochen bestehende feste Tendenz durch eine abermalige Steigerung der heutigen Kopenhagener Notierung von 13 Kronen auf 341 Kronen erneut zum Ausdruck bringen. — In sibirischer Butter bleibt das Geschäft über Erwarten zufriedenstellend; die Bestände beginnen sich bereits stark zu lichten. Die morgen zu erwartenden frischen Eingänge werden zweifellos zu erhöhten Preisen Nehmer finden.

Leipzig, 23. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Durch die letzten Preissteigerungen wird das Buttergeschäft noch mehr erschwert und ein weiterer Rückgang des Konsums wird unbedingt die Folge sein, denn die Kleinhandelspreise müssen, soweit sie in den letzten Tagen noch nicht erhöht wurden, weiter heraufgesetzt werden. Wenn man auch annehmen kann, daß nunmehr die Höchstgrenze erreicht ist, so wird aber an einen rückgängigen Markt noch nicht zu denken sein, denn die Zufuhren der Inlandsbutter sind, obwohl schon etwas reichlicher, aber immer noch zu klein, um den vorhandenen Bedarf decken zu können.

Bremen, 23. September. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Am Schlusse der letzten Berichtswoche hatten die Notierungen den Höchststand noch nicht erreicht. Die neue Woche begann in fester Stimmung, zumal die Berichte von Dänemark darauf hinwiesen, daß die Notierungen am Donnerstag eine weitere Erhöhung erfahren würden. Die Hamburger Butterauktionen lagen am Mittwoch mit einem Durchschnitt von 198,85 *M* 9 *M* höher, Berlin erhöhte gestern die Notierung um 4 *M* auf 196 *M* und die offizielle Kopenhagener Notierung wurde gestern um 13 Kronen auf 341 Kronen erhöht. Die Zufuhren in deutscher Butter bleiben knapp und die Eingänge konnten bei steigenden Preisen leicht verkauft werden. Auch die ungünstige kalte und nasse Witterung hat sehr dazu beigetragen, die Produktionen zu vermindern. In zweiter und dritter Sorte war das Geschäft lebhaft. Für deutsche Kühlhausbutter bestand gute Nachfrage, allerdings sind die Bestände darin sehr zusammengeschmolzen. Sibirische Butter war ebenfalls mehr beachtet, namentlich prima Ware, die sich für Aussichtszwecke eignet. Die stark erhöhten Preise haben ohne Zweifel sehr ungünstig auf das Geschäft eingewirkt, denn mehr und mehr werden die Konsumenten gezwungen, infolge der hohen Preise zu billigeren Ersatzmitteln zu greifen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß vorläufig die Notierungen den Höchststand erreicht haben.

Breslau, 22. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Die heute in Berlin vorgenommene Erhöhung von 4 RM. bedeutet bei genauer Betrachtung noch nicht die völlige Anpassung an den Auslandsmarkt. Trotzdem ist wenigstens für unser Gebiet die neue Preislage äußerst ungünstig. Zwar sind wir gegenüber der gleichen Zeit des Jahres 1925 noch 7 RM. niedriger und von der stolzen Höhe des Oktober 1925 noch rund 25 RM. entfernt, so daß eigentlich der heutige Notizstand nicht besonders zu befremden braucht; immerhin ist auf weiter Flur nur ein Echo zu vernehmen, welches den überall eingetretenen Stillstand bezw. Rückgang des Absatzes wiedergibt. Der Stand der Milchproduktion ist immer noch verschieden zu beurteilen. Es ist wohl auch heute noch ungefähr dasselbe Bild, daß stellenweise die Zunahme der Milch in die Wagschale fällt, aber in manchen Strichen eigentlich eine gewisse Milchknappheit besteht. Nun kommt aber hinzu, daß einmal infolge der kühleren Witterung der Absatz in Trinkmilch stark zurückgegangen ist. Dadurch werden größere Milchmengen der Butterherstellung zugeführt und so fallen die Stellen als Butterabnehmer aus, die zurückliegend großen Milchumsatz machten. Auch Molkereien die bislang Butter aufnahmen, bieten bereits Ware an und so sind wir in einer Lage, die eigentlich einen Preisrückgang erforderlich macht. — Sollte etwa durch weitere feste Haltung am Auslandsmarkt eine nochmalige Heraufsetzung der Berliner Notiz nötig werden, so geht dies glatt auf Kosten des Handels. — Die Kleinhandelspreise bleiben infolge der gezeichneten Vorgänge unverändert wie bisher auf 2 RM. bis 2,30 RM.

Riga, 20. September. Bericht der Fa. Schenker & Co. In der Zeit vom 13. bis zum 17. September ds. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

182 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
5 Faß Transit=Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
4419 Faß Export=Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
11 Faß Transit=Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
465 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck,
297 Faß Transit=Butter per Dampfer „Dago“ nach London,
254 Faß Export=Butter per Dampfer „Uranus“ nach Hamburg.

Stettin, 22. September. Bericht der Firma Gerhard & Hey. In der Zeit vom 16. September bis zum 22. September trafen hier ein:

17. Sept.	Dampfer „Preußen“ von Leningrad	1540 Faß Butter,
19. Sept.	Dampfer „Regina“ von Riga	4440 Faß Butter, 95 Faß Quarg,
19. Sept.	Dampfer „Ariadne“ v. Reval u. Helsingfors	2110 Faß Butter, 120 Kübel Käse,
19. Sept.	Dampfer „Wartburg“ von Reval	1875 Faß Butter,
19. Sept.	Dampfer „Libau“ von Gothenburg	350 Faß Butter,
19. Sept.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	80 Faß Butter.

Kopenhagen, 22. September. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.=G. Der Markt hat sich in dieser Woche unverändert im Zeichen der Hausse gestaltet und die Preise sind in der Nähe von 200 Sh. angelangt. Heute trat jedoch eine etwas ruhigere Stimmung ein, weshalb die Notierung nur um 13 Kronen auf 341 Kronen erhöht wurde. Je höher die Preise steigen, je eifriger werden ja die Verkäufer darauf, auszuverkaufen. — Wir glauben jedoch, daß die jetzigen Preise sich vorläufig behaupten lassen. — Die Notierung ist so mäßig festgesetzt, daß die Preise gut etwas zurückgehen können, ohne daß es Einfluß auf die Notierung haben wird. — Die Kühlhausbestände, sowohl in Deutschland als auch in England, haben jede Woche stark abgenommen, und diese Butter kann nur durch frische Butter ersetzt werden, wovon die Zufuhr nicht größer wird, da zudem geringere Produktion in Aussicht steht. — In der letzten Zeit hat sich immer größeres Interesse für sibirische Butter geltend gemacht, die im Verhältnis zu ihrem Preis und zur Qualität von gutem Wert ist. — Der größte Teil der sibirischen Butter ist in jeder Beziehung gut behandelt und findet im allgemeinen Beifall. Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 23. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiterkäse, vollfett, 2,10—2,20 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—2,90 M, Holländer Edamer, 40 proz. 2,06—2,30 M, Emmentalerkäse 2,80—3,20 M, Limburger Allgäuer 1,30—1,45 M je Kg.

Breslau, 22. September. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.=G. Die Nachfrage nach den einzelnen Sorten war bisher noch leidlich, soweit Preissteigerungen den Konsum nicht störten. Als besonders unangenehm empfindet man die überaus scharfen Erhöhungen für Allgäuer Ware. Der Konsum hat bis zur Stunde die letzten Preise noch nicht erfahren, weil jeder das Wenige, was er gerade noch zur Hand hat, zum niedrigen Preis abgab, um seiner Kundschaft einen Gefallen zu erweisen. Wie weit das richtig ist, darüber wollen wir hier nicht streiten. Jedenfalls ist sicher, daß die Nachfrage nach Allgäuer Ware nachlassen muß, sobald die richtigen Verkaufspreise zum Konsumenten kommen. — Quarg. Es macht sich bereits mehr Angebot bemerkbar; immerhin kann im Augenblick noch nicht davon gesprochen werden, daß die bisherigen hohen Preise ermäßigt werden können.

Kempten, 21. September. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 43—47 M; Tendenz: Nachfrage gut. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 113—123 M. Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 22. Sept. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware, 43—47 M. Gute Nachfrage.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Preise steigen immer noch, und vollfette Gouda habe an den Hauptplätzen bereits die höchsten Kurse des Vorjahres überschritten. Prima Ware wird unter 50 Gulden nicht mehr verkauft. Schwere Laibe erbrachten sogar bis über 60 Gulden. Nordholländische Edamer sind mit 49—51 Gulden sehr gut gefragt. Die deutschen Kunden kaufen große Mengen, auch von Friesland, wo 20 proz. Käse bis über 30 Gulden, do. 30 proz. bis 40 Gulden schlank erzielten. Der Markt ist sehr fest auch für abgelagerte und ältere Ware, die in kaum einem Jahre so wenig vorhanden war wie diesmal.

Bodegraven (Holland), 20. September. Bericht der Firma Van Balens Kaashandel. Vollfette Ware: Besonders für die schweren Laibe sind die Preise noch weiter gestiegen; erste Qualität 54—60 hfl., schwere bis 63 hfl., zweite Qualität 48—52 hfl.; Anfuhr 422 Partien; Tendenz: anfangs flott, später langsamer. — Molkereiware: Es ist seit vergangener Woche eine bedeutende Steigung zu verzeichnen; Goudakäse, 20 proz. 34 hfl., do., 40 proz. 49—50 hfl., Edamer, 20 proz. 34—35 hfl., do., 40 proz. 49 hfl., Brotform 49—50 hfl.; Stimmung: fest. — Nordholländische Edamer werden mit 50—51 hfl. verkauft.

Leeuwarden (Holland), 23. September. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 72—74 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 82—86 holländische Gulden, 40 proz. Käse mit 102—106 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 23. September. Der Berliner Milchpreis ist ab 23. September bis 29. September einschl. für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 21,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt; Vollmilch: ab Rampe 27 ₰, ab Laden 33 ₰; Magermilch: ab Rampe 10 ₰, Kleinhändler, Anfahrer 11 ₰, ab Laden 15 ₰.

Hamburg, 23. September. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpreis für Vollmilch feri Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch: 1 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 23. September: Vollmilch: im Laden je Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Breslau, 23. September. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sin
vom 24. September bis 30. September: Erzeugerpreis frei Verladest
20 ₰, Großhandelspreis 25 ₰, Kleinhandelspreis 28 ₰; Mager= und
termilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahn
Großhandel 110 ₰, im Kleinhandel 130 ₰; Schlagsahne: im Großh
230 ₰, im Kleinhandel 270 ₰.

Albrechtsdorf, 22. September. Bericht des Vereins der Obersch
beliefernden Milchproduzenten e. V. Die in Oberschlesien bis zum
notierten Milchpreise haben Gültigkeit bis zum 21. 9. einschließlich. -
22. 9. bis zum 5. 10. einschließlich ist der Erzeuger=Frischmilchpreis auf
festgesetzt worden. — Der Richtpreis für Verarbeitungsmilch beträg
die gleiche Zeit 18 ₰.

Eier.

Berlin, 22. September. Bericht der amtlichen Notierungskomm
für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandse
große, vollfrische, gestempelte 16, frische über 55 Gramm 13,5—14,
unter 55 Gramm 11,5—12, aussortierte Schmutz= und kleine Eier 8,5
— Auslandseier: extra große 16—16,5, große 15,5, normale 10,
abweichende 9,5—10,5, kleine und Schmutzeier 8,5—9. Tendenz: ruhi

Köln, 23. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=
Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier:
60 Gramm 15—16, über 55 Gramm 14,14,5; Auslandseier:
60 Gramm 16—17, über 55 Gramm 14,5—14, unter 55 Gramm 12—1

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 23. September. Die Marktlage var heute im allgem
ziemlich unverändert. Weizen blieb aus Vorpommern und Meckle
sowie auch in den schweren sächsischen Qualitäten reichlich angebote
Mühlen verharren aber in ihrer Reserve und nehmen nur das notwen
Material, und zwar die besten Qualitäten, aus dem Markte. Die
waren um etwa 1 M rückgängig. Roggen ist aus Pommern, Meckle
und der Warthegegend in Kahnladungen stärker angeboten, während
aonware nicht so reichlich vorhanden ist. Die Angebote hielten sich
fähr auf gleichem Stand. Die Mühlen halten infolge des unbefriedig
Mehlgeschäfts mit Käufen zurück. Die Auslandsangebote für Weize
Roggen lauteten ziemlich unverändert. Geschäfte waren in Ausl
getreide bis zur Berichtabfassung nicht zu verzeichnen. Am Liefer
markte ergaben sich für beide Brotfrüchte geringfügige Preisabsch
Weizen= und Roggenmehl hatten bei unveränderten Forderungen sch
riges Geschäft. Für Hafer zeigt sich bei ermäßigten Preisen in guten
litäten einige Kauflust, während geringe Sorten kaum unterzubringen
Gerste blieb unverändert. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 252-
September 272—272,75, Oktober 271,75, Dezember 272,50, Roggen, m
scher 239—242, September 261,50—261, Oktober 248,50, Dezember 2
Sommergerste 220—265, Wintergerste 217—224, Hafer, märkischer 196-
September 214,50, Mais (loko Berlin) 194—196, Weizenmehl 32,75—
Roggenmehl 32,50—34,50, Weizenkleie 14,75, Roggenkleie 14,75, Raps
bis 310, Viktoriaerbsen 47—55, kleine Speise erbsen 27—30, Futtere
21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lup
blau 15—16, Rapskuchen 16—16,40, Leinkuchen 22,50—23, Soyaschrot 2
20,50, Kartoffelflocken 21,50—22,20.

Berlin, 23. September. Die Kartoffelerzeugerpreise je Ze
waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Land
schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße
toffeln 2,40—2,80, rote Kartoffeln 2,60—3, gelbfleischige Kartoffeln (a
Nierenkartofefln) 2,70—3,20, Fabrikkartoffeln 12—13 ₰ je Stärkeproze

Bremen, 23. September. Weizen: Manitoba 1 13,50, do. 2 13,
13, Hardwinter 2loko 12,50; Roggen: amerikanischer 2 10,80, La
11,30; Gerste: Donau=Russen 10,05, La Plata 9,90, Kanada 3 10,20,
10,10.; Hafer: La Plata 9,65, Kanada Western 3 10,75, amerikanische
clipped, 38 Ibs, 2 9,55; Mais: La Plata 7,90. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 23. September. Getreide. Je 1000 Kg. in R.=M.: Wei
September=Oktober 245—260; Roggen: September 240—245; Hafer:
tember=Oktober 200—205; ausländische Gerste: September 190—195,
September=Oktober 190—195; Mais: 144—150; Raps: 17—17,25; —
Kg., Rübsen: 16,75—17,25 holländ. Gulden je 100 Kg.; Leinsaat 19—19,
100 Kg.; Viktoriaerbsen: 500—550.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tende
Berlin	21.	14029	73—66	65—60	Lebendgew.	langsa
Bremen	20.	2065	74—62	60—50	„	glatt
Breslau	21.	3398	76—67	66—60	„	langsa
Chemnitz	19.	1962	81—74	73—66	„	gut
Danzig	20.	1181	82—72	71—64	„	langsa
Dortmund	19.	3247	78—70	69—64	„	gut
Dresden	19.	2749	79—70	68—65	„	mitte
Düsseldorf	19.	2705	79—70	67—63	„	mitte
Elberfeld	19.	2431	84—74	73—68	„	rege
Essen	19.	3789	78—70	69—64	„	mittel
Frankfurt a. M.	19	4302	77—70	69—63	„	ruhig
Hamburg	23.	4669	72—69	64—58	„	mäßig r
Hannover	21	2199	74—68	67—62	„	langsa
Karlsruhe	19	1151	79—76	75—72	„	langsa
Köln	19.	6084	80—70	69—62	„	zieml. be
Leipzig	22.	1243	75—70	69—63	„	langsa
Magdeburg	20.	4593	75—65	64—57	„	langsa
Mannheim	19	3140	77—69	68—60	„	mitte
München	21.	3702	74—65	63—55	„	mittelmi
Nürnberg	20.	2630	82—77	76—70	„	lebha
Stettin	20.	1408	74—63	60—55	„	ruhig
Stuttgart	20.	2189	75—68	64—55	„	langsa
Zwickau	19.	1282	78—71	70—64	„	mitte

Die Selbsteinziehung von Forderungen.

Von Willy Reinhold Hacker.

Die Höhe der Anwalts- und Gerichtskosten macht es vielfach zur Notwendigkeit, sich mit der Selbsteinziehung von Forderungen zu befassen. Dazu genügt es nicht, zu wissen, wie ein Mahnschreiben abgefaßt oder in welcher Form der Erlaß eines Zahlungsbefehles beantragt wird, sondern es sind eine ganze Reihe Punkte zu beachten, ohne deren Kenntnis man sich mehr schaden als nützen kann.

Oft wird schon die Übersendung eines Kontoauszuges als Mahnung empfunden, trotzdem ein solcher eigentlich noch weit davon entfernt ist. Manchmal soll er allerdings eine versteckte Mahnung sein, im allgemeinen aber hat er den Zweck, eine Vergleichung der Konten des Lieferanten und Abnehmers herbeizuführen. Die Mahnung erinnert den Empfänger an eine Verpflichtungen und sollte deshalb nicht beiseite gelegt werden, sondern der Empfänger sollte erkennen, daß die Mahnung ihm die Übersicht darüber erleichtert, welche Zahlungen er noch zu leisten hat.

Um den Käufer in Verzug zu setzen, bedarf es regelmäßig, sofern nicht von vornherein ein bestimmter Zahlungstag festgesetzt ist, der Mahnung. In der Zusendung der Rechnung allein liegt noch keine Mahnung. Ob es andererseits einer solchen Zusendung noch neben der Zahlungsaufforderung bedarf, kommt nach einer Entscheidung des Reichsgerichts auf die Umstände des Einzelfalles an. Nach diesen bestimmt sich, welchen Inhalt die Mahnung haben muß, um wirksam zu sein. Ein Schuldner, der zwar weiß, daß er zu leisten hat, nicht aber, was er zu leisten hat, kann durch die bloße Aufforderung, zu zahlen, nicht in Verzug geraten. Kennt er aber seine Schuld, so darf er die an ihn ergangene Zahlungsaufforderung nicht aus dem Grunde unbeachtet lassen, weil ihm keine Rechnung zugegangen ist. In der Praxis wird sich allerdings meist recht schwer beweisen lassen, daß ein Schuldner den Umfang seiner Schuld kenne, wenn ihm keine Rechnung zugesandt worden ist. Es ist deshalb immer das Sicherste, über jede Sendung, auch wenn es nur eine Teilsendung ist, Rechnung zu erteilen. Anderseits kann auch der Fall eintreten, daß ein Schuldner, obwohl ihm eine Rechnung zugesandt worden ist, deren Empfang ableugnet und dann durch die Mahnung nicht in Verzug gesetzt würde. Was dann? Man kann doch nicht jede Rechnung in eingeschriebenen Brief senden. Am einfachsten hilft man sich dadurch, daß man jeder Mahnung eine Kopie der früher gesandten Rechnung beifügt, dann hat der Schuldner beides, Rechnung und Mahnung in Händen, und kann keine Ausflüchte machen.

Es ist eine alte Streitfrage, ob Mahnungen auf Postkarten zulässig sind oder nicht. Die Rechtsprechung ist verschiedener Meinung. Das Landgericht Erfurt hat in einem Falle entschieden, Mahnen auf offener Postkarte sei nicht als Beleidigung aufzufassen und demnach auch nicht strafbar. Andere Gerichte stehen auf dem gegenteiligen Standpunkte. Jedenfalls bürgert sich die Mahnung durch Karte immer mehr ein. Will man durch Postkarte mahnen, so tue man dies in höflicher Form und unterlasse dabei jede Androhung. Am unverfänglichsten ist es, wenn man schreibt: „Ich teile Ihnen höflichst mit, daß der Betrag meiner Rechnung vom . . . . fällig geworden ist und werde denselben zur Einziehung bringen, wenn Sie nicht andere Begleichung vorziehen“.

Wenn eine wiederholte Mahnung den gewünschten Erfolg nicht hat, so ist es deshalb durchaus noch nicht immer nötig, sofort mit Klage zu drohen. Es kommt nicht selten vor, daß Inhaber besonders kleinerer Geschäfte nicht so schnell zahlen können, wie sie wohl zahlen möchten, weil der auf einmal geforderte Betrag im Augenblick nicht geleistet werden kann. Eine der größten deutschen Firmen erzielt außerordentlich gute Erfolge damit, daß sie nach dreimaliger Mahnung dem Kunden Teilzahlungen anbietet. Die Firmen, bei denen die Bezahlung nur aus Nachlässigkeit unterblieben ist, beeilen sich in der Mehrzahl der Fälle, Vollzahlung zu leisten, um der Vermutung der Zahlungsunfähigkeit den Boden zu entziehen, während andere schwächere Firmen gern von der Teilzahlung Gebrauch machen, weiterhin Waren beziehen und die vereinbarten Teilzahlungen fast ausnahmslos recht gut einhalten. Es scheint dies ein Weg, der in vielen Fällen gangbar ist, dem kleineren Geschäftsmanne Erleichterungen gewährt und dem Lieferanten vielleicht häufiger zu seinem Gelde verhilft, als es das Gericht kann.

Wie man einen Zahlungsbefehl beantragt, braucht hier nicht ausgeführt zu werden, da dies als bekannt vorausgesetzt werden kann. Um das Mahnverfahren jedoch zu beschleunigen, sollte man nicht nur ein Gesuch, sondern gleich die Ausfertigungen selbst einreichen. Auf diese Weise wird schnellste Erledigung gewährleistet.

(Vorgedruckte Formulare für das Gesuch an das Amtsgericht um Erlassung eines Zahlungsbefehls sind in einzelnen Exemplaren kostenfrei in der Geschäftsstelle der Molkerei-Zeitung zu beziehen).

Die neuen Grundsätze für die steuerliche Buchprüfung.

Der Reichsminister der Finanzen hat in einem Erlaß vom 7. Juli ds. Js. das Verwaltungsrecht für das Gebiet der Buch- und Betriebsprüfungen zusammengestellt und scharfe Richtlinien für die Verwaltungspraxis herausgearbeitet und an die Präsidenten der Landesfinanzämter ergehen lassen.

Der Erlaß enthält Anweisungen an die Finanzämter über die Verwertung des Buchprüfungsergebnisses und für den Buchprüfungsbeamten eingehende Instruktionen. Der Buchprüfungsbeamte ist zur Wahrung der Amtsverschwiegenheit verpflichtet und wird bei Verletzung des Dienstgeheimnisses bestraft.

Von besonderem Interesse sind die Anordnungen über das Verhalten der Prüfer gegenüber den Steuerpflichtigen. In dem Erlaß wird der bekannte Ausspruch des Reichsministers der Finanzen wiederholt.

„Wir müssen soweit kommen, daß der Buchprüfer nicht als Feind, sondern als sachverständiger Berater und Helfer, wenigstens der ehrlichen Steuerpflichtigen angesehen wird“.

Der Erlaß enthält u. a. das Muster eines Prüfungsberichts und nähere Angaben über den Gang einer Buch- und Betriebsprüfung in einem kaufmännischen Unternehmen. Das Finanzamt hat den Prüfungstermin schriftlich oder telefonisch dem Steuerpflichtigen mitzuteilen. Der Prüfungsbeamte hat sich mit einem Ausweis über den Prüfungsauftrag zunächst an den Leiter der zu prüfenden Unternehmung zu wenden. Besonders weist der Minister darauf hin, daß die Prüfer an dem Ergebnis völlig uninteressiert sind. In einer zahlenmäßig ergebnislosen Prüfung kann weit mehr Arbeit, wirtschaftliches und steuerliches Verständnis liegen, als in einer oberflächlichen Prüfung, die durch einen Zufall mit einem zahlenmäßig hohen Ergebnis abschließt. Trotzdem heißt es in dem Formular, das früher als Erfolgs- jetzt als Ergebnis-Übersicht bezeichnet wird: Zahl der Fälle die mit ohne Erfolg geprüft sind. Alle Steuerarten sind zur gleichen Zeit zu prüfen. Nach beendigter Prüfung dürfen die Prüfer nicht auf Grund von Erfahrungen, die in gleichartigen Betrieben gemacht worden sind, von neuem zu prüfen beginnen. Dem Prüfer ist die Annahme irgend welcher Vergünstigungen grundsätzlich untersagt. Grundsätzlich haben nur 1 oder zwei, höchstens drei zu prüfen. Die Prüfungen sollen auch nicht zur Unzeit vorgenommen werden, also in einer Zeit, wo das Unternehmen außergewöhnlich stark belastet ist. Auch Feststellungen zu Gunsten der Steuerpflichtigen sollen berücksichtigt werden. Der Prüfer darf ohne Wissen des Inhabers Angestellte nicht befragen. Die Prüfung soll nicht länger ausgedehnt werden, als durchaus erforderlich ist.

Die Prüfungsergebnisse sind mit dem Steuerpflichtigen zu besprechen, sofern dieser nicht darauf verzichtet. Hierdurch sollen unverständliche Schriftsätze, wie sie jetzt allgemein üblich waren, vermieden werden. Jetzt war es bei den Buchprüfungen scheinbar üblich, alle kleinlichen Beanstandungen aufzuführen. Dieses ist jetzt untersagt. Die Feststellungen der Prüfer bedürfen der Zustimmung des Finanzamts, dem die Entscheidung und steuerliche Auswertung über die einzelnen Beanstandungen zusteht. Der Steuerpflichtige soll eine Abschrift des Prüfungsberichts erhalten. Es soll vermieden werden, daß in dem Geprüften das Empfinden erweckt wird, kleinlichen Schikanen ausgesetzt zu werden.

Die Anweisungen des Ministers, die den Zweck verfolgen, auf die berechtigten Interessen der Steuerpflichtigen die nötige Rücksicht zu nehmen, sind unter der Voraussetzung zu begrüßen, daß sie auch bis ins einzelne von den Prüfern befolgt werden. Der Minister weist in dem Erlaß aber auch darauf hin, daß eine gedeihliche Zusammenarbeit wesentlich erschwert wird, wenn bei der Vorlage von in Betracht kommenden Schriftstücken und in der Erteilung von Auskünften Schwierigkeiten gemacht werden.

Fr.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen, sauberen und ehrlichen

Gehilfen

als alleinigen, der sich vor keiner Arbeit scheut. Erfahrung in Milch und Sahneversand, Flaschenmilch sowie Tilsiter Käserei erwünscht. Nur solide, empfohlene jg. Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen ihre Zeugnisabschriften mit Gehaltsangab. einschicken an (5231
R. Haschke, Molkereibesitzer,
Bunderhee b. Bunde, Ostfriesland.

Größere Genossenschafts-Molk v. 6000 Liter sucht zum 29./30. Sept. tüchtigen, zuverlässigen

1. Gehilfen

für Bergedorfer Kompressor u. sonstige Maschinen; derselbe muß firm in Schlagsahneherst. sein. Zeugnisabschriften und Empfehlungen sow Gehaltsangab. erbeten. Desgl. suchen wir für unser. Betrieb eine

Meierin.

Molkerei-Gen. Eimen b. Wenzen,
Krs. Holzminden. 5223

Wir suchen für unseren Betrieb einen tüchtigen

Gehilfen

der im Besitze eines Führerscheins ist, da er zeitweise einen Lastwag. fahren muß. Anfangsgehalt 80.— Mk. bei freier Station u. Kassen. Gefl. Offerten erbittet (5204
Molkerei Niederkrüchten, Rhld.

Wir suchen zum 1. Oktober einen tüchtigen, soliden (5205

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erb.
Molkerei-Direktor **Döhring**,
Kadlewe-Herrnstadt in Schles.

Suche zum 1. Oktober einen kräftigen, evangel.

Gehilfen

für Camembert-Käserei und sonst. Molkereiarbeiten. Kenntnisse in d. Käserei nicht erforderlich. Meld. mit Gehaltsanspr. erbittet (5188
R. Kadow, Schottenstein,
bei Coburg.

Suche zum 15. Oktober einen zuverlässigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50.— ℳ und freie Kassen.
P. Kohlmorgen, 5070
Meierei Zarnekau b. Eutin, Holst.

Suche zum 1. Oktober 1927 zwei junge, kräftige

Gehilfen

für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten. Gehalt 60.— Mk. und alles frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (5092
Dampfmolkerei Reichstädt,
Post Dippoldiswalde in Sa.

Schweinefütterer

findet zum baldigen Antritt Stellung. Seliger muß im Besitz gut. Zeugnisse sein und jede vorkomm. Arbeit verrichten, auch eine Milchtour fahren. Gehalt 50.— Mark, Kassen frei. (5145
H. Schütte, Rhoden,
Kreis Halberstadt.

Suche erfahrenen

Harzkäser,

der imstande ist, einwandfreie Ware herzustellen. Wöchentlich 40 bis 50 Zentner Verarbeitung. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (5234
Willi Neumann, Käsefabrik,
Perleberg.

Zum 5. Oktober suchen wir ein. kräftigen, bestempfohlenen, jungen

Gehilfen

für modernen Betrieb. Anfangsgehalt 50.— Mk., freie Station u. Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (5239
Dampfmolkerei Althaldensleben.

Suche zum 1. Oktober einen jungen. fleißigen, sauberen u. soliden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten d. Betriebes. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (5264
O. Stender, Molkereiinspektor,
Coppenbrügge.

Junger Gehilfe,

nicht über 22 Jahre, möglichst mit Führerschein 3 b, für bald i. Dauerstellung gesucht, bevorzugt werden solche, welche in der Herstellung v. Sahne-Schichtkäse und Camembert Erfahrung haben. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (5252
Molkerei Uetze in Hannover.

Suche zum 10. Oktober einen tüchtigen, ehrlichen und fleißigen

Verkäufer.

Selbiger muß auch mit Molkereiarbeiten vertraut und guter Pferdepfleger sein. Gutes Gehalt nebst Provision wird bezahlt. Es woll. sich nur wirklich tüchtige Leute, welche auf Dauerstellung reflektier., melden. (5232
Ronsdorfer Molkerei H. Lauff,
Ronsdorf b. Elberfeld.

Suche zum 1. Oktober tüchtige, ältere

Meierin

für Ladenverkauf und Hilfe b. Versand. Angebote mit Zeugnisabschriften und Bild an (5085
Max Luehr, Molkerei,
Frankenberg in Sachsen.

Zum baldigen Antritt such. wir einen jungen Mann als (4888

Lehrling.

Molkerei-Genossensch. Dahlenburg
(Hannover).

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingef. werden.

Suche zum 1. Oktober kräftige

Lernmeierin

auch fortgeschrittene. Gute Behandlung und Lehre versichert (5235
Freyer, Verwalter,
Molkerei-Gen. Garnsee, Westpr.

Stellung unter Nr. 4646 A. B. besetzt. Den Bewerbern best. Dank.

Gehilfenstelle besetzt. Allen Bewerbern vielen Dank. (5261
Molkerei Lippborg.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 40 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Verheirateter Molkereifachmann mit kl. Familie, 15 J. im Fach tätig gewesen, sucht, gest. auf beste Empfehlungen, zum belieb. Antr. Dauerstellung in Molkerei, Buttergroßhandlung oder ähnl. Betrieb. Suchender hat Erfahrung in Beh. von Butter, Quarg, elektr. Lichtanlage, Schrotgang, Schweinemast, Milchannahme u. Kontorarbeiten, besonders geeignet als Heizer und Maschinenführ. (Heizerprüfung m. „sehr gut" bestanden), evtl. nehme auch selbständige Stellung an, da bereits 3 J. Privatmolk. geleitet. Nehme auch jed. außerh. d. Faches ausk. Stell. an Gefl. Ang. nebst Gehaltsang. erb. an **Gustav Pfau, St. Andreasberg** (Harz).

Molkereifachmann

27 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und pa. Empfehlungen, zum 15. 10. oder später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. 1000 Mark Kaution können gest. werd. Angebote unter **„Gesolei" Nr. 5080** an diese Zeitung erbeten.

Wo findet älterer Betriesleiter Beschäftigung? 50 Jahre alt, verh., ohne Kinder, evgl., äuß. gewissenhaft und fleißig, mit vielseitigen Erfahrungen im Frischmilchbetr., Sterilisieren, Dauererhitz. u. Käserei, tücht. Geschäftsmann u. Organisator. Befähigt, heruntergekommene Betr. hoch zu bringen. Guter Lieferanten- u. Kundenwerb., letzte Stelle 10 Jahre, wegen vorgerückt. Alters beschеid. Anspr. Kaut. vorhanden. Antr. sof. oder spät. Angebote unt. **5106** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann

30 J., led., m. all. Facharb. vertr., sucht sof. od. 1. Okt. Stelle als **Betriebsl., Oberm. od. sonst. Vertr.-Post.** S. ist im Bes. d. Betriebsl.-Zeugn. Gute lückenl. Zeugn. st. z. Verf. Ang. erb. **Garbe, Köslin**, Runderteich 13. (5096

Molkereifachmann,

26 Jahre alt, in ungekünd. Stellg., sucht ab 15. 10. Beschäftigung, wo er sich das Vertrauen d. Chefs erwerben kann, und wo auf erstkl. Produkte, wie ff. Tafelbutter und versch. Weichekäse besonders Wert gelegt wird. Derselbe ist mit sämtlichen Maschinen sowie Schweinez. und -Mast vertraut u. besitzt langjährige Zeugnisse. Angebote unter **„Schlesien" 5104** an diese Zeitung.

Suche für einen strebsamen

Fachmann,

28 Jahre alt, zum baldigen Antritt anderweitig Stellung als Oberm. oder 1. Gehilfe. Selbiger ist firm in allen Zweigen d. Molkereifach., ehrlich, zuverlässig, sicherer Rechner und an selbständiges Arbeiten gew. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erb.
R. Haschke, Molkereibesitzer,
Bunderhee b. Bunde, Ostfriesland.

Technischer Leiter,

firm in Herstellung von Flaschenmilch, Versandmilch, Schlag- und Kaffeesahne, Yoghurt, pa. Butter, Käsebereitung, Untersuchungen, Abrechnungswesen, sämtl. Maschinen vertraut, 5 Jahre als Verwalter eines Großstadtbetriebes und 6 J. Versandmolk. als 1. Kraft (30 000 Liter tägl. Verarbeitung) tätig gewesen, sucht passenden Wirkungskr. zum 1. 10. Alter 35 Jahre, verh., ohne Kinder. Sicherh. 2000 Mark. Gute Zeugn. Angebote unt. **Dauerstellung Nr. 5228** an diese Ztg.

Molkereifachmann,

verh., mit selbst. Führung großer Käserei vertraut, erfahr. in Herst. von Butter, Tilsiter u. Steinbusch. Käse sowie großzüg. Schweinemast, sucht Stelle als Verwalter od. Betriebsleiter. Offerten unter Nr. 5210 durch diese Zeitung.

Molkereifachmann, 32 J., sucht pass. Stellung. Filiale angenehm. Pomm. o. angr. Prov. Gute Zeugnisse. Kaut. vorh. Frdl. Ang. erb. **W. Köpke, Stettin, König Albertstraße 41.** (5225

Für einen tüchtigen u. strebsam. **Fachmann**, 25 Jahre alt, in allen Zweigen des Faches, wie auch in der Buchführung erfahren, suche ich Vertrauensposten als

Obermeier oder Betriebsleiter.

Molkereibesitzer **Ernst Gehrke**,
Bärwalde, Neum. 5194

Junger Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, von Kind auf i. Fach tätig, sucht i. mod. Betrieb Stellg., wo er Gelegenheit findet, sich i. Kontorarbeiten auszubilden. Bin mit sämtl. Facharbeiten gut vertr. Gegend gleich. Frdl. Ang. erbittet
Willy Liedtke,
Kreis-Molkerei Neuendorf,
Kreis Lyck, Ostpr. 5212

Buchhalter.

Wir suchen für unseren Buchh[…]ter, welchen wir als bilanzsich[…] empfehlen können, zum beliebig[…] Antritt anderweitig Stellung. D[…] selbe ist mit allen Kontorarb. so[…] Expedit., Buchführung, Korres[…] Steuerwesen usw. durchaus vert[…] scheut sich auch nicht praktisch m[…] Hand anzulegen. Gefl. Angeb[…] erb. **Molkerei-Gen. Celler Mil[…]händler, Celle**, Breitestraße 26.

Tücht., strebs. Molkereigehilfe, 20½ Jahre, in ungekünd. Stellu[…] sucht für sofort oder später in m[…] Harzkäserei Stellung, wo er sich[…] Leitung eines tüchtigen Fachman[…] weiter ausbilden kann. Kennini[…] vorhanden, sowie im Umgang m[…] Lübb. Formmaschine. Angeb. m[…] Gehaltsang. u. Antrittstermin e[…] **Erwin Rühmann, Centr.-Molk. Käs. Burgdorf** b. Börßum, Brsch[…]

---

19 jähriger, strebsamer und zuverlässiger Mann, welcher mit der Kundschaft gut umzugehen versteht, sucht Stellung als (5227

Milchkutscher

Gefl, Angebote erbittet

Karl Rasch, Ueffeln
b. Bramsche, Bez. Osnabrück

Junger, solider, strebsamer

Gehilfe,

21 Jahre, sucht zum 1. 10. Stel[…] Selbiger ist vertraut mit Butter[…] Weichkäserei. Gute Zeugnisse si[…] vorhanden. (52[…]
Eduard Nehls, Molkereigehilf[…]
Binzelberg, Kreis Gardelegen.

Gehilfe,

23 Jahre alt, evangel., sucht zu[…] 10. oder 15. Oktober angeneh[…] Stellung, wenn möglich, zur w[…] Ausbildung in Weichkäserei, jed[…] nicht Bedingung. Selbiger ist m[…] allen Facharbeiten sowie Butter[…] Milchuntersuchung, Versand so[…] in der Herstellung v. Flaschenmi[…] aufs beste vertraut. Gute Zeugni[…] stehen zur Verfügung. Werte A[…]gebote unter Nr. **5216** durch di[…] Zeitung.

Wir suchen wegen Betriebsu[…]stellung für einen kräftigen

Molkereigehilfen,

27 Jahre, der bei uns 2½ Jah[…] tätig war, Stellung gleich welch[…] Art. Er hat in ländlichen u. stä[…] Betrieben gearbeitet. Antritts[…] beliebig. Werte Angebote mit G[…]haltsangabe erbittet (5[…]
M. Töpfer, Trockenmilchwerk, Böhlen b. Leipzig.

Achtung, zum 15. Oktober. **Junger, kräftiger Gehilfe**, 1[…] Jahre, sucht angenehme Dauerst[…] Selbiger ist mit neuzeitlich. Dau[…] Erhitzungsanlage, Flaschenmil[…] Butterei, Käserei sowie Milchv[…] und sämtl. Molkereiarbeiten [.] vertraut, am liebst. zwischen Dr[…]den und Bischofswerda, jedoch nic[…] Bedingung. Werte Angebote [.] Gehaltsangaben erbittet (5[…]
Molk.-Geh. Wilhelm b. Milchhän[…] Falkenberg, Landsberg b. Halle, [.]

Tüchtiger (5[…]

Allg. Weichkäser

sucht zum 1. Oktober Stellung. S[…]biger ist in der Fabrikation [.] Stangen- und Romadur best. v[…]traut, ebenso in der Bereitung [.] Schlagrahm. Angeb. erbittet
Matthäus Heß, Dampfmolkere[…] Schwabing, München,
Leopoldstraße 59. Telefon 335[…]

Tht., zuverläss. Käsereigehilfe, … Jahre alt, sucht gute Dauerstel… Selbiger ich firm in Herstel… von Tilsiter, Steinbusch., Ro… Limburger, Camembert, … Quarg, und ist an selbständig. … gewöhnt. Antritt erfolgt … nach Engagement. Gute … nisse vorhanden. Gegend gl. … Angeb. erb. der Käsereige… der Falkenburger Molkerei, … burg in Pomm. (5224

…lkereigehilfe, 21 Jahre alt, … in städt. Betr. tätig gewesen, … ämtl. Facharbeiten aufs beste … aut, sucht Stelle per 1. Oktbr. … Ang. erb. an Hans Krämer, … erei Monsheim bei Worms.

…strebsamer Molkereigehilfe, … ahre alt, sucht, gestützt auf gute … nisse, Stellung zum 1. 10. 27, … ucht in einem größ. Betrieb … od. Westpr. Bin firm in Tils. … und Halbfettkäse, sowie mit … inenwesen und allen Fachar… aufs beste vertr. Werte An… mit Gehaltsangaben sind zu … an Otto Ballunweit, Vier… ben b. Schrombehnen, Kreis … ylau. (5211

…jähriger

Molkereigehilfe

… zum 15. Oktober Stellung in … oder Käsegroßhandlung. … iger versteht sein Fach und ist … in schriftlichen Arbeiten nicht … ahren. Angebote werden erb. … Nr. 5217 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe, … ahre alt, in ungek. Stelle, mit … Facharbeiten vertraut, sucht … ung. Frdl. Angebote erbittet … Hartmann, Molkerei Allenburg … Kreis Wehlau, Ostpr. 5218

…chtiger, solider

Gehilfe,

… Jahre alt, mit allen Facharb., … Tils., Limb., Romadur=, Ca… bert, □= und Sahnen=Schicht… sowie in der Flaschenmilch… ellung bestens vertraut, sucht … 5. Oktober Stellung. Angeb. … tet H. Krüger, Molkerei Ho… ein, Ostpreußen. (5219

Solider, strebsamer Gehilfe, … Jahre alt, sucht, gestützt auf … Zeugnisse, zum 1. 10. Stellg. … iger war in Groß= sow. städt. … ieben tätig und ist mit Kessel, … hinen, Dauerhitzung, Tiefküh… Eismaschine (Kohlensäure, … oniak) sowie in Flaschen=, … milch= u. Sahneversand und … andlung sowie etwas Käserei … vertr. Werte Ang. erb. mit … altsang. an Gerh. Schadewald, … tow (Tollense) b. W. Gnoth.

…lkereigehilfe, 23 Jahre alt, m. … Maschin., Butterei, Tilsiter … rei u. Milchunters. aufs beste … raut, sucht z. 1. Okt. oder ein. … später Dauerstell. Werte An… e sind bitte zu richten an … Hackenberg, Hansa=Meierei, Curau bei Lübeck. 5222

Junger, ehrlicher Gehilfe, … raut m. sämtlichen Facharbeit., … zum 1. 10. oder 15. 10. 1927 … lung. Bin im 4. Berufsjahre … scheue keine Arbeit. (Kein … denarbeiter). Frdl. Ang. erb. Bruno, Molk. Berlinchen, Nm.

…ewissenhafter

Molkereigehilfe,

… Jahre, sucht zum 15. Oktober od. … früher Stellung. Suchender … det sich in ungek. Stellung als … ehilfe, ist vertraut mit sämtl. … arbeiten, Milch= u. Sahneun… chungen, Kessel u. Maschinen, … maschine, Flaschen= und Milch… and, Butterei, Rahmbehandl., … g= u. Yoghurtbereitung. Gute … nisse. Jetz. Chef wird üb. m. … u. Leistung. Auskunft geben. … Angebote mit Gehaltsang. … Nr. 5266 an diese Zeitung.

Junger kräftiger Molkereigehilfe

sucht Stellung zum 10. Oktober oder etwas später. Bin ausgebildet in Behandlung und Führung sämtlicher Molk.=Maschinen, führe kleine Reparat. selbst aus; gleichz. gut ausgebild. in Tils. Käs. u. Herstellung von Schlagsahne, sicher in Milch= u. Sahne=Untersuchung. Gute Zeugn. zur Verfügung. Gefl. Angebote sind zu richten an (5214
Molkereigehilfe Ernst Lepschies, Dampfmolkerei Gartz
Post Wildberg, Krs. Ruppin i. d. Mark.

Tücht., zuverläss. Molk.=Gehilfe, 19½ J. alt, sucht zu sofort Stellg. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, am liebsten wo Suchender sich mit in der Weichkäserei ausbilden kann, jedoch nicht Beding. Gegend gleich. Frdl. Angeb. erb. **Rudolf Carlson, Lübeck,** Schwartauer Allee 82 c. (5167

Fachmann, 26 J., der an sauber. intensiv. Arbeiten gewöhnt, im städt. Betrieb in leitend. Stellung tätig ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober eventl. früher Dauerstellg. Frdl. Angeb. erbeten an **H. Andres,** Obermeier, **Dessau,** Flössergasse 16. (5166

Jg., tücht. Molk.=Fachmann s. z. 15. Okt. evtl. früher, Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. alleinig. Selbiger ist vertraut mit Frischmilch und Flaschenmilch, Butterei sowie Hart= u. Weichkäserei und sämtl. Molk.=Arbeiten. Werte Angebote an (5185
G. Tauscher, Milchzentrale Nieukerk, Rheinland.

24 jähr., strebs. Gehilfe sucht z. 1. 10. Stellg. Selbiger ist mit all. ins Fach schlagenden Arbeit., sow. in der Herstell. von Thür. Stang.- und Harzkäse, Schwitz= u. Schimm.=Verfahren, vertraut. Für marktfäh. Ware wird garantiert. Städt. Betrieb bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Ang. erb. **Otto Penneckendorf, Meierei Brauer** in **Bl.=Oberschöneweide,** Marienstr. 14.

Molkereibesitzerssohn, sucht anderweit. Stellung, wo ihm Gelegenheit geb. wird, sich i. Käserei auszub. Zeugn. vorh. Angeb. erb. **Heinz Hirsch, Prietzen** bei Lampersdorf, Kr. Oels. (5171

Jg. Mann, 22 J. alt, sucht zum 15. 10. Stellung als **Milchverkäuf., Beifahrer oder Mithilfe in der Molkerei.** Suchender ist guter Pferdepfleger und in sämtl. Molk.=Arbeit. best. vertraut. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erbeten an (5162
Otto Marzahn
Molk.=Schule Braunschweig.

Suche z. belieb. Antritt Stellg. **als Gutsmeier, Buttermeier oder sonst. Posten.** Bin vertraut mit Maschin., Butterei, Käserei und Büro. Gute Zeugnisse und Empfehl. zur Verfügung. W. Ang. an **Carl Müller, Stolp,** Ottestr. 7.

Tücht., strebs. Molkereigehilfe 20 J. alt, in all. Zweig. ein. städt. Großebtriebes durchaus bewandert, sucht, gestützt a. gute Zeugn., zum 1. Okt. Stelle. Such. besitzt auch sehr gute Erfahr. in d. Herstell. von Tils.=, Limburg.=, □= u. Stangenkäse, welches a. durch Zeugn. nachgewiesen werd. kann. Diej. Molk. u. Käsereien, denen an einer zuverlässigen Kraft gelegen ist, wollen werte Angebote richten an (5110
Ernst Blankenburg
Wolfshorst, Krs. Randow, Pomm.

Kaufmannssohn, 21 Jahre alt, i. 6. Berufsjahre, Molkereischule absolviert, Mittelschulbildung, sucht Stellung z. 1. Oktober als **Milchverkäufer,** Verkäufer oder sonstig. Vertrauensposten. Wirkungskreis am liebsten da, wo starke Konkurr. u. gute Verdienstmöglichk. Gefl. Angebote erbeten an **Detlev Kluczynski, Molkereigeh., Grevenbroich** a. Niederrhein. **Molkerei verein. Landwirte,** Rheydterstraße 15.

Junger, tüchtiger Gehilfe, welcher mit mod. Maschinenanlage, Milchannahme und Kontor= sowie Laboratoriumsarbeiten best. vertr. ist und in der Herstellung feinster Tafelbutter sowie versch. Sorten Käse (aus roher und hocherhitzter Milch) gute Erfahr. hat, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse Stellung zum 1. Oktober. Kl. Reparaturen führe selbst aus. Gefl. Ang. erb. **H. Weichert, Molkereigenossenschaft Berlinchen** (Neumark).

Erfahrener

Harzkäsemeister,

29 Jahre alt, verh., 1 Kind, der erstkl. Ware herstellt, sucht Vertrauensstellung in größ. Molkerei, die eigenen Quarg verarbeitet, pa. Zeugnisse vorhanden. Werte Ang. unter **Nr. 5265** an d. Ztg. erbeten.

Tücht., strebs. Gehilfe, sucht zum 1. Okt. Stellung, am liebst. in der Weichkäserei, Camembert bevorzugt. War auf letzter Stelle 1½ Jahre tätig. Werte Angebote erb. (5009
Rahn, Molkerei Altgarmssiel
Post Garms in Oldenburg.

Für jungen

Gehilfen

welcher drei Jahre hier gelernt hat, suchen wir Stellung zur weit. Vervollkommnung. Schlesien bevorzugt. (4891
Molkerei Roschkowitz, e.G.m.u.H., **Roschkowitz,** Kreis Kreuzburg, O.=S.

Tücht., solider, selbst. arbeitender **Molkereigehilfe** sucht zum 1. Okt. Dauerstellung für Kessel u. Maschinen, Butterei, Käserei oder als allein. Selb. ist vertraut in allen Facharb. sow. Kühlm., versch. Käsesorten, Quargfabr. Ang. erbittet **E. Klinner,** Molkereigehilfe, **Heinzendorf,** Kreis Wohlau.

Suche für meinen Sohn, 15 J. alt, groß u. kräftig, evgl., in einer größ., gut geleitet. Molkerei Norddeutschlands (Oldenburg od. Ostfriesland bevorz.) eine passende **Lehrstelle** auf sof. od. spät. Gründliche Ausbild. im ges. Molkereiw. ist erforderlich. Gefl. Ang. erbitt. **Heinrich Lammers,** 4959 **Kaltenbüschen** b. Varel i. Oldenb.

Für soliden, tüchtigen

Gehilfen,

seit 1½ J. hier beschäftigt, suchen wir anderweitig Stellung, am liebsten i. städt. Betriebe. Antritt k. jeder Zeit erfolgen. Offerten mit Gehaltsangabe an (5250
Dampfmolk. Cletzen, Kr. Delitzsch.

Junger Mann

sucht Stellung als **Hilfsarbeiter** oder **Autobegleiter.** Hamburg, Berlin bevorzugt. Nehme auch anderweitig Stellung an. Anfragen sind zu richten unter **Nr. 5226** an diese Zeitung.

Großer, kräft. Mann, 20 J. alt, sucht z. 15. 10. od. spät. Stellg. als

Milchkutscher.

Selbig. ist guter Pferdepfl., sowie vertraut mit Landwirtsch. Werte Angebote erbittet (5107
Otto Gärtner, bei Menzel, **Ungersdorf,** Bez. Dresden.

Suche für meinen **Lehrling,** der noch 8 Monate Lehrzeit hat

Stellung

in einer größeren Käserei. (5093
Zimmermann, Molkereibesitzer
Ostseebad Zinnowitz.

Maschinist,

gel. Schlosser, 32 Jahre alt, **3. See=maschin.=Patent,** langjähr. Erfahrung in Kessel, Maschin., Turbinen und elektr. Anlagen sow. Motoren, sucht Stellung auf sofort. Angeb. erb. an (5270
H. Schütt, Wesermünde,
G. Posenerstr. 4.

Junger Mann, led., 25 Jahre, Stahlhelmmitglied, sucht Stellung als Heizer u. Maschin., Aufseher i. Molkerei. Zuschrift. mit Gehaltsangaben sind zu richt. an **Hans Tenfert Schandelah 26,** (Brschw.)

Junger Mann sucht **Stellung als Volontär oder Molkereigehilfe** in erstem Betrieb. Zuschrift. an (5117
H. Pruhaus, Gevelsberg
Haßlinghauserstraße 99 a.

Für meinen Sohn, der bereits 1½ Jahre in meinem umfangreich. Betrieb mit Quarg=, Käse= und Flaschenmilchfabrikation gelernt h., suche zum gelegentlichen Antritt

Lehrstelle

wo er seine Lehrzeit beenden kann. Umfangreiche, städtische Betriebe bevorzugt. Offerten erbitte unter **O. S. Nr. 5201 durch diese Ztg.**

Für meinen Sohn, 18 Jahre alt, bessere Schulbildung, suche ich zum beliebigen Antritt

Stellung

für Butterei und Kontor. Angeb. erbitte unter **R. 5256** an diese Ztg.

Aeltere Meierin,

Ostpr., mit sämtlichen Facharbeit., sowie Kessel, Maschinen u. Ladenverkauf gut vertraut, sucht Stelle bei guter Behandlung. Angebote erbittet **Meierin der Molkerei Saalburg** (Saale). (5004

Die Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes

hängt nicht zuletzt vom zweckmäßigen, vorteilhaften Einkauf der Bedarfsartikel und Geräte ab. Sie kaufen bei mir wie seit nahezu 50 Jahren, so auch heute noch gut und preiswert.

Ich biete an:

Butterformen aus Ahornholz, rund oder rechteckig mit glattem Rande starke, saubere Ausführ.

für Gramm	125	250	500
ohne Inschrift, also ganz glatt Stück Mk.	2.50	3.50	4.25
mit einfach. Blumenverzierung „ „	3.50	4.75	6.25
mit Blumenverzierung und geripptem Rande „ „	4.—	5.75	7.50

Butterformen aus Ahornholz m. neutraler Inschrift: „Feinste Tafelbutter", „Feinste Molkereibutter", „Feinste Süßrahmbutter".

Ia Bildhauerarbeit	125	250	500 Gramm Inhalt
rechteckig m. glattem Rande Mk.	5.50	6.25	8.25
„ „ geripptem „ „	6.—	7.25	9.75
rund „ glattem „ „	6.—	7.25	9.—
„ „ geripptem „ „	6.50	8.25	10.50

Die runden Butterformen mit neutraler Inschrift sind auch mit einem Stern in der Mitte vorrätig. Preise 5 Prozent höher.

Doppelformen (Lamm, Huhn, Ente darstellend)

	zu 1/8	1/4	1/2 Pfd. Inh.
Stück M.	2.50	3.—	4.—

Butterformen und Butterstempel aus Ahornholz mit jeder beliebigen anderen Inschrift, mit Monogramm und **mit Firma** in sauberer Handarbeit, rasch und billig.

Butterausformplatten aus bestgeeignetem hellen Gummi 20×15×1,5 cm gr., Stck. M. **4.50** 15×10×1 cm gr., Stck. M. 2.—

Butterstecher mit Quergriff, Länge 24 cm M. 1.80 Länge 30 cm „ 2.25

Butterstecher mit Quergriff, **aus hochwertigem Pockholz**, glatt, etwa 25 cm lang . . . . Stück M. 3.20

Buttermesser, Ahornholz, breite Form, M. —.65 lange Form „ —.30

Fucoma-Butterbohrer aus bestem, harten, handgeschmiedeten Stahl und stark vernickelt

Modell	AI	BI	CI	DI
Rohrlänge	790	560	350	180 mm
Bohrinnendurchmesser verjüngt sich von	30	27	24	17 mm
auf	22	22	20	14 mm
Stück M.	17.50	14.—	11.—	4.75

Butterkeule (Stampfer) aus Buchenholz . . . . M. 6.50

Butterwannen, oval, aus bestem Eichenholz, stärkste Ausführung
Größe I, 65×90 cm groß, ohne Laufrollen M. **60.—** m. Laufr. M. **70.—**
„ II, 80×100 „ „ „ „ „ **72.50** „ „ „ **85.—**

Abgepaßte Buttertücher zum Dichten des Butterfaßdeckels 20×300 cm groß, kräftige Ware . . . . Stück „ 2.50

Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
M. —.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch A, weitmasch., extra stark. Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. M. 2.05
„ **AII, 200 cm breit**, weitmaschig, aus besonders starkem, ausgesucht guten Hanfgarn . . . . Meter „ 4.—
„ **B**, etwas engmaschiger und feinerer Faden, 100 cm breit . . . . „ „ 1.65
„ **C**, ganz engmaschig, feiner Faden, 100 cm breit „ „ 1.45

Käsetuch Nr. 121, aus prima Hanfstramin, ebenfalls für die Camembertkäserei bewährt, mit Knüpfsaum

Größe	45×50	45×82	47×93	68×72 cm
Stück M.	—.48	—.70	—.75	—.80

Kongreßstoff, Ia Ware, cremefarb., ca. 110 cm breit, gestärkt, Mtr. M. 1.90

Jutegewebe vom Stück, 114 cm breit, Ia Ware . . . . „ „ —.90

Quarksäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stück „ 1.30

Quarksäcke, aus Leinen, etwa 56×100 cm groß, kräftige Ware für Speisequark und Eiweiß, seitlich nahtlos . . . Stück „ 2.50

Quarkleinen vom Stück, in gleicher Ware wie zu vorstehenden Leinensäcken verarbeitet, 100 cm breit . . . . . . Meter „ 2.—

Käsematten aus Holzstäbchen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 60×60 cm Stck. M. —.52; 40×40 cm . . . Stück „ —.28
60×100 cm M. —.95. Anfertigung jed. anderen Größe billigst.

Käsematten aus Binsen, mit bestem Hanfbindfaden geknüpft, 40×40 cm Stück M. —.48; 60×60 cm . . . . Stück „ —.85
60×100 cm . . . . Stück „ 1.25
Anfertigung anderer Größen rasch und billigst.

Käserschürzen, weiß, wasserdicht imprägniert Segeltuch, **extra stark**, mit Halsband und Kette . . Größe I ca. 80/100 cm „ 3.75
Größe III ca. 90/100 cm „ 4.25
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 4.50

Käserschürzen aus gelbem Stoff, schwere, garantiert wasserdichte Ware, mit Halsband und Kette
Größe I, ca. 80/100 cm . . . . „ 4.—
Größe III, ca. 90/100 cm . . . . „ 4.50
Größe IIIa, ca. 90/100 cm mit extra langer Kette . . . . „ 4.75

Gummischürzen, weiß, mit 4 Messingösen, Größe A, 75×120 cm „ 6.5
Größe B, 80×130 cm . . . . Stück „ 7.—
Größe C, 80×100 cm . . . . Stück „ 6.—

Allgäuer Schöpfkellen aus feinst. Ahornholz, ausgesucht beste Ware

	30	32	34	36	38	40 cm breit
Stück M.	11.75	13.75	16.50	19.25	21.50	23.—

Schöpfkellen, rein verzinnt, gestanzt in Form der Ahornholzkellen, 38 cm breit . . . . M. 6.—

Schöpfkellen in gleicher Form; jedoch etwas leichter und **mit Holzgriff**, 36 cm breit, **gelocht** . . . . Stück „ 5.—
ungelocht . . . . Stück „ 4.7

Molkenschöpfer, rund, verzinnt, 24 cm Durchm. . . . . . . „ 3.2

Derselbe, jedoch **gelocht** . . . . „ 4.2

Molkenschöpfer, schmale, lange Form (34×11½ cm), mit Winkelgriff, sogenannte Schöpfgatzen . . . . Stück „ 6.—

Käseschöpfer, klein, 17 cm lang, zum Füllen von Camembert- und Frühstückskäseformen, mit Griff an der Längsseite, Stück „ 1.5

Quarkschaufeln, verzinnt, mit D-Griff-Stiel . . . . „ 5.5

Quarkhandschippen, verzinnt, 44 cm lang einschl. Stiel . . . „ 3.5

Quarkschaufeln, ganz aus Holz, mit langem Stiel, in Art der Kornschaufeln . . . . Stück „ 8.—

Quarkhandschippen, ganz aus Holz, ca. 44 cm lang, einschl. Stiel, schwere Ausführung . . . . Stück „ 1.6

Einfache, billige Käsebohrer, 18 cm lang, leichte Ausführung, aber auch vernickelt . . . . „ 1.5

Fucoma-Käsebohrer, Modell KI, Bohrlänge 115 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 15 mm auf 13 mm . . . „ 3.2

Fucoma-Käsebohrer, Modell KII, Bohrlänge 180 mm, Bohrinnendurchmesser verjüngt von 17 mm auf 14 mm . . . „ 4.7

Käsequirl, etwa 150 cm lang, zum Zerkleinern des Käsebruches „ 11.—

Käseschwert, Buchenholz, Mk. 2.75; aus Eisen verzinnt . . . „ 6.5

Käseschaber, verzinnt . . Mk. 2.— **Käsesalzsiebchen** . . . . „ 1.5

Käsestahlbögen	160	175	200	220 cm lang
	3.—	3.25	3.75	4.— Mk.

Käsebrecher, aus Holz, mit Messing-Gitter zum Zerkleinern des Bruches, 155 cm lang . . . . „ 10.—

Käseharfen, Allgäuer, mit 8 Messingdrähten von 90 cm Länge Gesamtlänge einschl. Stiel 150 cm . . . . „ 11.—

Holländische Lyra, zum Zerkleinern des Bruches . . . Stück „ 32.—

Bruchmesser mit senkrechten Klingen, Länge ca. 46 cm

Größe	1	2	3
Breite	10	15	21 cm
mit	6	10	14 Klingen
Mk.	22.—	32.—	42.—

Bruchmesser mit 35 **wagerechten** Klingen, Länge ca. 50 cm, Breite ca. 21 cm . . . . M. 46.—

Bruchrührer aus verzinntem Messingdraht, mit einem festen und einem beweglichen Griff . . . . „ 16.—

Quarkeimer aus Holzstoff, Originalmarke Abt, 30 cm Durchmesser, etwa 12 Liter Inhalt, mit Eisenbügel . . . Stück „ 5.5
Dieselben, jedoch mit **Muschelgriff**, 5 cm vom Boden Stück „ 6.—

Harz- oder Handkäseformen aus Holz, runde Form
Durchmesser 50 55 60 65 70 mm . . . . Stück „ 3.2
Durchmesser 75 80 85 90 mm . . . . „ „ 4.—
lange Form, 120×35 mm und 120×40 mm . . . . . „ 4.2

Käseformzange „Solo" aus Eisen verzinnt, runde Form, mit angelöteten Schalen . . . . Stück „ 15.—

Durchm.	90	86	83	77	74	70	66	60	52	52 mm
Gew. d. Käs.	120	100	90	80	70	65	60	50	40	30 Gr

Dieselbe in langer Form, mit angelöteten Schalen Stück M. 15.5

Länge	180	160	145	135	125	115	110 mm
Gew. d. Käs.	150	135	120	110	90	70	40 Gr

Käseformzange „Zwilling" mit 2 Paar Formschalen, nur für runde Käse, in Größe der Zange „Solo" und mit angelöteten Schalen . . . . M. 22.—

Käseformzange „Solo" und „Zwilling" mit angeschraubten Schalen kosten etwa 20 Prozent mehr.

Käsehorden, kräftige Ausführung mit Ia Rohrgeflecht, 60×100 cm, mit Kreuz- oder Schräggeflecht
mit **aufgenagelten** Randleisten und 5 cm hohen Füßen Stück M. 2.4
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . „ 2.3
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . „ 2.3

Dieselben, jedoch mit angeschnittenen Randleisten und 5 cm hohen Füßen . . . . Stück „ 3.—
bei Abnahme von mindestens 100 Stück . . . . . „ „ 2.9
bei Abnahme von mindestens 200 Stück . . . . . „ „ 2.9

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...e Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...112 Hildesheim, den 27. September 1927. 41. Jahrgang.

...e zweite Käseschau des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller ...r 24. und 25. September in Magdeburg.

...Die deutsche Sauermilchkäseindustrie spielt in der Gesamtvolkswirt... ...eine Rolle, die heute selbst in milchwirtschaftlichen Kreisen bei wei... ...icht genügend gewürdigt wird. Wenn man aber bedenkt, daß jähr... ...wa 10 000 Waggonladungen Sauermilchkäse auf den Markt gewor... ...rden, ganz abgesehen davon, daß der Konsum an erstklassigen Quali... ...noch steigerungsfähig ist, so kann man sich von der Bedeutung der ...milchkäseindustrie ein ungefähres Bild machen und daraus den ... ziehen, daß der deutsche Quargkäse ein Volksnahrungsmittel ersten ...s ist.

...Es ist daher aus diesen Erwägungen heraus mit Recht begrüßens... ...daß der ersten großen Käseschau des Reichsverbandes deutscher Käse... ...ieller im Mai 1924 nunmehr die zweite gefolgt ist, welche wie da... ...mit einer Sonderausstellung für Maschinen, Geräte und Hilfsstoffe ...iden war.

...War schon der Ausstellung im Jahre 1924 ein voller Erfolg beschie... ...läßt sich das mit vollem Recht auch von der diesjährigen Ausstel... ...agen. Die gesamte Ausstellung machte einen übersichtlichen und ge... ...nen Eindruck und gab den Besuchern in umfassendes Bild über den ... und die Bedeutung der Käseindustrie sowie über die Neuerungen ...ortschritte auf dem Gebiete der Wissenschaft und Technik. Die Aus... ...g lieferte aber auch erneut den Beweis dafür, daß die Käseindustrie ...Ernstes bestrebt ist, nur Qualitätsware auf den Markt zu bringen. ...h ist auch manches zu beanstanden. Die nicht mit Preisen ausge... ...ten Proben wiesen mancherlei Mängel auf, welche z. T. wohl auf ...haftes Quargmaterial, z. T. aber sicher auch auf Fehler in der Her... ...g und Behandlung des Käses zurückzuführen sind.

...Was die Beschaffenheit des Quargs anbetrifft so muß zugestanden ...n, daß die Molkereien nicht immer mit der nötigen Sorgfalt bei der ...llung desselben verfahren. Das hat aber auch seine Gründe. Es ... bedenken, daß die Molkereien als Hersteller des Quargs garnicht ..., wie der daraus hergestellte Käse später beschaffen ist. Wären die ...reien oder Käsereien zugleich Hersteller des Quargs und des Käses, ...rde der Quarg von einer besseren Beschaffenheit sein.

...Die Nachteile, welche durch die räumlich getrennte Herstellung und ...beitung des Quargs bedingt sind, können die Käsereien beseitigen ...doch mildern, indem sie die Bezahlung des Quargs nach Qualität ...ren. Für die Beurteilung des Quargs nach Qualität ist in erster ... maßgebend der Wassergehalt, weiter der Eisengehalt und der Säure... Je trockner der Quarg ausgepreßt ist, um so weniger besteht die ...r, daß er nachträglich abläuft, ganz abgsehen von dem direkten Ge... ...verlust. Die Fehler und Verluste, welche durch eisenhaltigen und ...tren Quarg entstehen können, sind bekannt. Besondere Schwierig... ...entstehen durch die Bezahlung des Quargs nach Qualität nicht, es ...o nicht einzusehen, weshalb die Käsereien mit der Einführung dieser ...lungsart zögern. Was bei der Bezahlung der Butter längst eine ...verständlichkeit ist, muß analog auch auf den Quarg Anwendung ...

...An dem Käsewettbewerb hatten sich eine große Anzahl Käsereien ...llen Gebieten der Sauermilchkäseindustrie beteiligt. Insgesamt ... 471 Proben ausgestellt, welche am Freitag, den 23. d. Mts. geprüft ...n. Es konnten für: Geschmack 7, Geruch 2, Farbe und Schimmel 4, ... 3, Aussehen 3, Konsistenz 3, Verpackung 2, insgesamt also 24 Punkte ...hen werden.

...Das Prädikat „Fein“ erhielten die Proben mit 20—22 Punkten, ...rädikat „Hochfein“ die Proben mit 23—24 Punkten. Alle Proben ... Punkten erhielten die goldene Medaille des Reichsverbandes. Ins... ...t wurden mit „Fein“ 62 Proben = 13,2 Prozent, mit „Hochfein“ ...oben = 12,7 Prozent bewertet. Mit Fein und Hochfein wurden ...usammen 26 Prozent aller Proben ausgezeichnet.

...Dieses Ergebnis ist, verglichen mit dem vor drei Jahren, wo zirka ...ozent aller Proben mit Fein und Hochfein bewertet wurden, zwar ...sehr bestechend. Es darf aber nicht außer Acht gelassen werden, daß ...inigen Jahren sich der Geschmack des Publikums wesentlich ver... ...t hat. Es mußte daher auf der diesjährigen Schau viel schärfer ge... ...werden als 1924. So ist trotz des zahlenmäßig schlechteren Ergeb... ...die Qualität der Proben ganz allgemein doch eine bessere.

...Die Spezialschau für Maschinen, Geräte und Hilfsstoffe bot auch dies... ...wieder sehr viel Sehenswertes.

...Das größte Interesse bei den Besuchern erweckten zweifellos die im ...ebe vorgeführten verschiedensten Quargmahl- und -Mischmaschinen sowie Käseformmaschinen. Bei der Beobachtung dieser Maschinen ist in die Augen springend das Bestreben nach Einführung rationeller Arbeitsmethoden.

Die bekannte Firma Alfred Lübbers-Langensalza zeigte eine kombinierte Quargmahlanlage, welche den Quarg in einem Arbeitsgang fertig mahlt. Auch einige andere einzelne Maschinen und Hilfsgeräte wurden gezeigt.

Quargknet- und Mischmaschinen zeigte die Firma Engelmann-Lützen. Besonders beachtenswert und neu war eine Feinmahlvorrichtung, durch welche bei einmaligem Durchmahlen ein formfertiger Quarg erzielt wird.

Den Maschinen der zuerst genannten Firmen durchaus ebenbürtig ist die Käseformmaschine „Thuringia“ der Firma Hans Bohn-Erfurt, welche ebenfalls im Betriebe vorgeführt wurde. Die Firma hatte außerdem noch Quargpressen und -Mühlen ausgestellt.

Von großem Vorteil für die Käseindustrie sind die milchsäurebeständig ausgekleideten eisernen Käsewannen, Molkenbehälter, Molkenpumpen, Rohre, Hähne usw. der Harzer Achsen-Werke G. m. b. H., Bornum a. H. Durch diese Geräte wird bekanntlich das Schwarzwerden der Käse verhindert, da die Milch und der Quarg mit Eisenteile nicht in Berührung kommt. Soweit bis jetzt bekannt geworden, haben sich diese Geräte sehr gut bewährt.

Von derselben Firma wurde „Wernick'es Thermostator“ ausgestellt, mit welchem der Quarg hergestellt und automatisch gepreßt wird. Durch eine besondere Vorrichtung wird der Inhalt der Quargwanne in wenigen Minuten entleert, was gegenüber dem Ausschöpfen eine wesentliche Arbeitsersparnis bedeutet.

Wie in Molkereien so bürgern sich auch in den Käsereien mehr und mehr die Kühlmaschinen ein. Die Kleinkältemaschine ist berufen, auch die Käsereien mit der erforderlichen künstlichen Kälte zu versorgen. Auf der Ausstellung zeigte die Firma Wehlte-Halle einen Ammoniak-Kompressor von 2000 Kalorien Leistung und die Gerlach-Werke in Nordhausen a. H. ebenfalls einen Ammoniak-Kompressor von 4000 Kalorien Leistung. Dieselbe Firma zeigte auch einen neuzeitlich eingerichteten Kühlraum.

Das Bakteriologische Institut der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel zeigte eine reichhaltige Sammlung von Präparaten und Kulturen, namentlich soweit sie für die Harzkäseindustrie von Bedeutung sind.

Ebenfalls hatte das bekannte Bakteriologische Laboratorium von Dr. W. Frieber-Hildesheim seine bestens bewährten Kulturen für Sauermilchkäse zur Schau gestellt.

Viel beachtet wurde auch der von der Firma C. Mann-Hildesheim ausgestellte neue Quargprober auf Eisengehalt nach Butenschön, welcher gegenüber dem bekannten Schäfferschen Quargprober wesentliche Vorteile aufweist.

Die Molkereizeitung hatte Bücher, Broschüren, Plakate und Flugschriften des eigenen Verlages sowie die erste Nummer der „Käseindustrie“, Organ des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller, ausgelegt.

Die Firma Hermann J. Jordan-Magdeburg zeigte Quargpressen, Käseformzangen, Horden und alle sonstigen Hilfsstoffe und Bedarfsartikel für Käsereien in bester Ausführung.

Besonders geeignete Salze für Harzkäsereien zeigten die Saline Schönebeck u. die Astra Salzgroßhandlung in Magdeburg und Staßfurt. Es bedarf keiner besonderen Erwähnung, daß von der Beschaffenheit des Salzes zu einem großen Teil das Gelingen der Käse abhängt.

Viel beachtet wurden auch die von der Firma Paul Wüsten-Gronau (Hannover) gezeigten Lenkwagen, Käsehorden und Kisten, sowie ein Flaschenspülgestell mit Lenkwagen aus Holz, für kleinere und mittlere Molkereien.

Für größere Käsereien besonders geeignet ist infolge Arbeitsersparnis eine von Th. Speckbötel-Hamburg 1, ausgestellte Kistennagelmaschine, welche im Betriebe vorgeführt wurde und allenthalben größte Beachtung fand. Dasselbe gilt von dem von der Firma Cyklop-Gesellschaft m. b. H.-Köln, Rheinaustraße 30, ausgestellte „Cyklop-Drath-Automat“, welcher eine Kiste in wenigen Sekunden verschließt.

Käsekisten in den verschiedensten Ausführungen zeigten die Firmen Ernst Rothkirch-Kreibau in Schlesien und Richard Leinbrock, Kistenfabrik, Pirna-Copitz a. E.

Einen im Käsereigewerbe noch unbekannten Schnelllufttrockner „Polarwind“ und einen Zubringeventilator „Klarluft“ hatte die Firma Weber u. Hammer-Chemnitz-Kappel ausgestellt, die auch für Käsereien und Molkereien sehr gut geeignet sein dürften.

Einige Käsereien hatten sich außer an dem Wettbewerb auch an der Ausstellung beteiligt. Zu nennen sind hier die Firmen Gebr. Eisenhuth-Berlin mit einem großen geschmackvollen Stand, Molkereigenossenschaft Allerbüttel, Carl Jos. Keßler, Breslau 1, Centralmolkerei und Käserei Elze, Käsefabrik Louis Davidsohn, Berlin. — Lehmann & Voß, Hamburg 1 zeigte Kasein in bekannter guter Qualität.

Am ersten Tage der Ausstellung fand nachmittags 2 Uhr die öffentliche Hauptversammlung des Reichsverbandes statt, welche überaus stark besucht war. Nach der Begrüßungsansprache des Vorsitzenden des Reichsverbandes, Direktor Wernicke-Breslau, erstattete zunächst der Syndikus des Reichsverbaedes, Herr Dr. Markmann-Magdeburg in kurzen, knappen Worten den Tätigkeitsbericht, aus dem hervorgeht, daß der Reichsverband auch im letzten Jahre außerordentlich viel im Interesse seiner Mitglieder getan hat. Im Jahre 1928 sollen in Breslau endlich auch eine Versuchs- und Forschungsanstalt für Sauermilchkäse und eine Fachschule eröffnet werden.

Es wurden sodann noch folgende drei Vorträge gehalten:

1. „Die wirtschaftliche Lage des deutschen Molkerei- und Käsereigewerbes", von Herrn Schriftleiter Johs. Litt-Hildesheim.

2. „Entwicklungstendenzen des Welthandels mit Molkerei- und Käserei-Produkten und deren Bedeutung für die heimische Wirtschaft", von dem Geschäftsführer des Reichsmilchausschusses Herrn Dr. Jansen-Berlin.

3. „Bakterien, Hefen und Schimmelpilze in den Sauermilchkäsereien", von Herrn Professor Dr. Henneberg, Direktor der preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.

Da diese Vorträge der augenblicklichen Lage der deutschen Käseindustrie besonders angepaßt waren, wurden sie mit großem Interesse angehört. Die Redner ernteten für ihre knappen und doch markanten Ausführungen reichen Beifall.

Alles in allem ist die zweite große Käseschau in Magdeburg als durchaus gelungen zu bezeichnen. Sie hat erwiesen, daß die Sauermilchkäseindustrie ein wichtiges Glied im Wirtschaftsleben darstellt, dessen weitere Hebung und Förderung nur wünschenswert ist.

Eine Monographie über Dänemarks Milchwirtschaft und Molkereiwesen.

Von Nis Petersen, Berlin.

Für den landwirtschaftlich und milchwirtschaftlich beteiligten Fachmann ist die Tatsache außerordentlich interessant, daß ein räumlich so eng begrenztes Land wie Dänemark, ein Land mit einer Bevölkerung, die nicht viel größer als die Bevölkerungsziffer der deutschen Reichshauptstadt ist, eine so maßgebende und beherrschende Stellung auf dem Weltmarkt für Agrarprodukte einnimmt. Ganz insbesondere der Qualitätsmarkt für Agrarerzeugnisse steht ganz unter dem beherrschenden Einflusse Dänemarks. Groß-Britannien ist das ausschlaggebende Verbrauchsland für Butter. Im Jahre 1926 hat Groß-Britannien eine Buttereinfuhr von 5 819 595 cwts. (1 cwt. = 50,8 Kilo). Von dieser Einfuhrmenge an Butter lieferte Dänemark allein 1 906 495 cwts. gegenüber 1 658 052 cwts. in 1925. Der dänische Butterexport ist in 1926 gegenüber dem Vorjahre um ungefähr 250 000 cwts. gestiegen, und mehr als 33 Prozent der gesamten britischen Buttereinfuhr wird durch den dänischen Import gedeckt. Da es trotz der allerungünstigsten Verhältnisse im Jahre 1926 für Dänemark gelungen ist, seine beiden Hauptkonkurrenten Neuseeland und Australien aus dem englischen Markt stark zu verdrängen, da Dänemarks Bedeutung für den Welthandel in Agrarprodukten in 1926 stark gestiegen ist, ja auch heute noch in fortwährendem Steigen begriffen ist, so ist es für jeden Milchwirtschaftler von der allergrößten Bedeutung, die genauen Wege zu kennen, die Dänemark zu dieser beherrschenden Machtstellung auf dem Weltagrarmarkt geführt haben. In der Tat wird in der gesamten dänischen Landwirtschaft, in den Zuchtviehvereinigungen, in den Milchviehkontrollvereinen, in den Molkereigenossenschaften, in den Milch- und Butterprüfereien, in den Handels- und Exportorganisationen für Butter mit einer Zielbewußtheit, mit einer Planmäßigkeit und Umsicht gearbeitet, daß eine Kenntnis dieser bewußt harmonisch ineinandergreifenden Zusammenarbeit für jeden Fachmann in jedem anderen Lande von größtem Wert sein muß. Es ist schwer, sich ein genaues Bild über Entwicklung, Wege, Ziele und Erfolge der Organisationen der dänischen Landwirtschaft und des dänischen Molkereiwesens zu machen, wenn man nicht über die inneren und äußeren Hemmnisse, die sich der Entwicklung entgegenstellen, aus eigener praktischer Erfahrung im Lande unterrichtet ist. Aber es enthält gerade Dänemarks milchwirtschaftliche und molkereiwirtschaftliche Entwicklung für den deutschen Fachmann so viel Vorbildliches, daß er sich nur zu seinem eigenen Schaden der genauen Kenntnis dieser Dinge entziehen kann. In einer umfangreichen Artikelserie in der bekannten Zeitschrift „Tidsskrift for Landökoomi" (Kopenhagen) berichtet Staatskonsulent Th. J. Brask in ausführlicher Weise über Stand und Entwicklung von Milchwirtschaft und Molkereiwesen in Dänemark. Es soll im Nachstehenden versucht werden, diese hochwichtigen Darlegungen in einer für den deutschen Leser verständlichen Weise zu übersetzen.

Staatskonsulent Brask weist einleitend darauf hin, daß die Milchwirtschaft der eigentliche Träger der dänischen Landwirtschaft ist und daß kein Zweig innerhalb der dänischen Landwirtschaft dem Land eine so hohe Einnahme durch den Export bringt, wie gerade die Milchwirtschaft. Trifft das auch für das Jahr 1926 in vollem Umfange zu, so ist die Rentabilität des dänischen Molkereiwesens in 1926 ungleich schlechter gewesen als jemals früher. Die Ursachen für dieses schlechte wirtschaftliche Resultat innerhalb der dänischen Milchwirtschaft für 1926 sieht Herr Brask weniger in den Verhältnissen auf den ausländischen Märkten sondern mehr in den wirtschaftlichen Verhältnissen in Dänemark selbst. Natürlich beeinträchtigte der Streik im englischen Kohlenbau den Absatz für die dänische Butter in England, die Verminderung der Kaufkraft der englischen Bevölkerung bewirkte eine Preisreduzierung, der Preisunterschied zwischen dänischer Butter und Kolonialbutter mußte sich verringern. Immerhin erzielte Dänemark im ganzen Jahr 1926 die höchsten Peise für dänische Butter, und das bestätigt weiter die Ansicht, daß die Unrentabilität in der dänischen Milchviehzucht und im dänischen Molkereiwes[en vor]nehmlich in inländischen Ursachen zu suchen ist. Da ist zunächst [dar]auf hinzuweisen, daß sich innerhalb der dänischen Wirtschaft ein ungü[nstiges] Mißverhältnis zwischen den Inlandspreisen und den Preisen für A[grar]erzeugnisse auf dem Weltmarkt herausgebildet hat. Die dänische Wi[rtschaft] leidet unter zu hohen Steuern und öffentlichen Abgaben und [im] Gegensatz zu den Butterproduktionsländern der südlichen Erdhälf[te unter] überhöhte Arbeitslöhne. Die einheimischen Produktionskosten sin[d] zu hoch, und da der Butterverkaufspreis im Export sich den Wel[tmarkt]preisen anpassen muß, so bleibt die Verdienstspanne zu gering. [Was das] Jahr 1926 anbetrifft, so stand das noch mehrere Monate hindu[rch im] Zeichen der Maul- und Klauenseuche. Abgesehen von den direkt[en Be]kämpfungskosten und von der Wertverminderung der von der Se[uche be]troffenen Milchviehbestände brachte der Rückgang der Milchmenge [infolge] der Krankheit nennenswerte Verluste mit sich. Aus diesen Erwä[gungen] heraus kommt Staatskonsulent Brask zu der Auffassung, daß e[ine be]friedigende Rentabilität der dänsichen Milchwirtschaft und des dä[nischen] Molkereiwesens nur dann erzielt werden kann, wenn die Produ[ktions]ausgaben in das richtige Verhältnis zu den Weltmarktpreisen [ge]bracht werden. Diese Aufgabe ist immerhin nicht leicht zu lösen, aber si[e] [wird] noch viel schwieriger und vielleicht unlösbar, wenn das Mißver[hältnis] nur durch eine Umgestaltung der Weltmarktverhältnisse beseitigt [werden] könnte.

Einen bestimmenden Einfluß auf die Rentabilität der Landwi[rtschaft] und insbesondere der Milchwirtschaft übt natürlich der jeweilige [Ernteertrag] aus. Der Ernteertrag bestimmt weitgehend in welchem Umfan[g das] billigere wirtschaftseigene Futter an Stelle des teueren zuge[kauften] Futters Verwendung finden kann. Da die Ernteausbeute des [Jahres] 1925 die Grundlage für die Winterfütterung des Jahres 1926 bil[dete,] ist es notwendig, sich über die Ernteergebnisse ein genaues Bild zu [machen.] Zum Vergleich zeigt die nachfolgende Tabelle in Millionen Tons [Däne]marks Ernteergebnisse in den Jahren 1921—1925.

	Getreide	Futterrüben	Heu	Str[oh]
1921	2,372	1,600	0,662	0,5[illegible]
1922	2,556	1,809	0,547	0,6[illegible]
1923	2,715	1,984	0,663	0,9[illegible]
1924	2,582	1,990	0,610	0,8[illegible]
1925	2,886	2,163	0,871	0,9[illegible]

Diese Ziffern zeigen, daß im letzten Berichtsjahre die Heuern[te] [sehr] groß gewesen ist. Auch der Ertrag an Futterrüben ist höher, als i[n den] vorhergehenden Jahren. Abgesehen vom Jahre 1923, übersteigt a[uch die] Stroherntе die früheren Jahre. Die Winterfütterung für das Mi[lchvieh] war also durch die Ernteergebnisse gut gesichert. Gegenüber der [Periode] 1919—1923 ist die geerntete Heumenge im letzten Jahre um 43 [Prozent] gestiegen. Da zu dem noch das Heu in sehr guter Qualität eing[ebracht] wurde, so mußte das günstig auf den Einkauf von fremden Kra[ftfutter] einwirken. Auch die Getreideernte wurde im letzten Berichtsjah[r] gut eingebracht, und sowohl Körner als Stroh waren nicht nur [in der] Qualität, sondern auch in der Menge hervorragend. Endlich war a[uch die] Rübenernte günstig, und die Rüben hatten gegegenüber früheren [Jahren] in keiner Weise unter Frostschäden zu leiden. Demgegenüber sind a[ber die] eingeführten Kraftfuttermengen zurückgegangen. Die nachfolgende [Tabelle] zeigt die Kraftfuttermitteleinfuhr in Millionen Kilo für die drei [letzten] Jahre:

	1924	1925	1926
Oelkuchen	711	745	694
Oelkuchenmehl	64	58	22
Weizenkleie	77	69	60

Der Vollständigkeit halber muß aber erwähnt werden, daß d[ie ein]heimische dänische Oelindustrie in 1926 eine größere Rohstoffeinfu[hr als] in den vorhergehenden Jahren hatte. Die Rohstoffeinfuhr stieg v[on] [...] Millionen Kilo in 1925 auf 288 Millionen Kilo in 1926. Ein Teil [dieser] Mehreinfuhr ist jedenfalls auch zur Kraftfutterherstellung ver[wendet] worden.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, daß Dänemarks Bestand an [Milch]kühen in den letzten Jahren erheblich gewachsen ist:

Dänemarks Milchviehbestand

1914	1921	1925	1926	von 1914 bis 1926	von 1921 bis 1926	vo[n] bi[s]
1.310.268	1.271.514	1 390.925	1.478.171	12,8 %	16,3 %	6[illegible]

Wie diese Aufstellung zeigt, ist Dänemarks Milchviehbesta[nd im] Jahre 1926 gegenüber 1925 um 87 000 Stück = 6,5 Prozent ve[rmehrt] worden. Dieser Zuwachs muß in Anbetracht des Umstandes, daß [schon] 1925 der Vorkriegsbestand an Milchkühen überschritten war, als [außer]ordentlich hoch bezeichnet werden. Insgesamt ist Dänemarks Mil[chvieh]bestand heute um 68 000 bezw. um 5,2 Prozent größer als in 1914. [Da]bei sind die Verhältniszahlen für das durch den Versailler Frieden [hinzu]gekommene Nordschleswig mit eingerechnet. Es waren also in 1[926 in] jeder Beziehung alle Bedingungen für eine starke Steigerung der [Milch]produktion gegeben. Es ist natürlich schwer, die produzierte Milc[hmenge] genau festzustellen. Man kann hier nur von dem Butterexpor[t aus]gehen und dann die Annahme einstellen, daß der Milchverbra[uch im] eigenen Lande die gleiche Größe wie im Vorjahre gehabt hat. Dän[emarks] Butterexport ist im Jahre 1926 um rund 8 Prozent gestiegen. D[anach] kann Dänemarks gesamte Milcherzeugung für 1926 auf 46,5 Mi[llionen] Hektoliter angenommen werden.

Was die Qualität der in 1926 an die Molkereien eingeli[eferten] Milch betrifft, so sind hier, wie der Bericht des Staatskonsulenten h[ervor]hebt, noch viele Wünsche unerfüllt geblieben. Die Qualität der [...]milch ist an und für sich zufriedenstellend und gut. Aber in den Sc[...]monaten und ganz besonders auch in den Uebergangszeiten lä[ßt die] Qualität noch zu wünschen übrig. Die Einführung der Reduktasep[rüfung] hat nach dem Bericht recht gute Erfolge gezeitigt, und es ist notw[endig,] die Reduktaseprüfung ganz allgemein in allen Molkereien einzu[führen.] Es wird auch insbesondere zu überlegen sein, ob man im Intere[sse der] Hebung der Qualität der Milch die Abzüge für schlechte Milch e[rhöhen] muß.

er Fettgehalt der Milch ist durchaus befriedigend gewesen und olge hat sich auch die Ausbeuteziffer recht günstig gestellt. An Erfolgen haben zweifellos die Züchtervereine und die Milchvieh-vereine einen großen Anteil. Aber die Rentabilität der Milch-ist würde zweifellos erheblich steigen, wenn diese Vereinigungen tensiver arbeiten könnten. Dänemark gilt immerhin als ein Land, die Zuchtverbände und die Milchviehkontrollvereine seit Jahren Boden gefaßt haben, aber trotzdem steht nur der dritte Teil des chbestandes unter Kontrolle. Am 1. Oktober 1926 bestanden 1181 mit 35 270 Mitgliedern und 462 135 Milchkühen. Der Zugang stellt sich auf 80 Vereine mit 331 Mitgliedern und 37 379 ihen.

s ist bereits eingangs darauf hingewiesen worden, daß sich die ilität des dänischen Molkereiwesens im Jahre 1926 ungünstig ent-hat. Das ist umso schwerwiegender zu bewerten, als die gute und die verhältnismäßig niedrigen Preise für Kraftfutter eigent-c angemessene Rentabilität hätten sichern müssen. Vergleicht man tterpreise mit den Preisen für Kraftfutter, so ergibt sich, daß man re 1926 trotz der niedrigen Preise für Kraftfutter nicht die gleiche Kraftfutter wie für 1 Pfund Butter in 1925 kaufen konnte. Im Januar 1926 lagen die Verhältnisse so, daß man für 1 Pfund Butter 1 Kilo 5 prozentige Texasbaumwollsaatkuchen erhalten konnte. In rigen Monaten des Jahres stellte sich das Verhältnis mit 17 Kilo rnd so günstig wie in 1925. Wäre das Verhältnis im Januar nicht nstig gewesen, dann hätte das ganze Jahr 1926 ungefähr das gleich e Ergebnis wie 1925 gehabt. In 1926 ist weniger Kraftfutter an ch verfüttert worden als in 1925. Das ist ausschlaggebend auf die de Geldknappheit zurückzuführen. Es ist nun von großem Wert, auen Betriebsresultate von einigen typischen dänischen Molkerei-n während der letzten Jahre zu vergleichen. Zunächst folgt das l einer Genossenschaftsmolkerei mit Käseverarbeitung:

Jahr	Milchmenge	Verbrauch
1914	4.377.500 Kg.	25.5
1919	2.290.800 Kg.	25.15
1924	4.881.258 Kg.	24.19
1925	4.891.926 Kg.	24.56
1926	4.966.915 Kg.	24.5

ilchmenge ist um ungefähr 2 Proz. gestiegen. Infolge der ungünsti-rhältnisse ist die Käseherstellung zurückgegangen. Die Betriebs-t über die Käserei zeigt nachfolgendes Ergebnis:

Einnahme:

severkauf	Kr. 48.894.82
r verkaufte Molke	Kr. 6.978.51
stand am 1. November 1926	Kr. 9.000.00
zusammen	Kr. 64.873.33

Ausgaben:

r Käserei für 105,821 Kg. Vollmilch a 14,6 Oere	Kr. 15.459.85
r Käserei für 692,250 Kg. Magermilch a 3 Oere	Kr. 20.767.50
kosten	Kr. 3.500.00
stand am 1. November 1926	Kr. 16.945.00
ingewinn	Kr. 8.200.97
zusammen	Kr. 64.873.33

t sich bei genauer Betrachtung, daß die Käserei trotz der schlechten ktur ein verhältnismäßig günstiges Resultat erzielt hat. Das e Ergebnis läßt auf eine vorsichtige Disposition in der Käserei n, denn man darf nicht übersehen, daß 20 prozentiger Käse sogar 50 Oere je Kilo sank. Für die betreffende Molkerei stellt sich der preis im Durchschnitt für 1926 auf 322,6 Oere je Kilo und einem reis von 14,6 Oere je Kilo Vollmilch, was 165,4 bezw. 6,37 Oere r ist als in 1925. Die zurückgelieferte Magermilch ist mit 2 Oere et worden.

nteressant ist das Ergebnis einer Genossenschaftsmolkerei mit be-er Käseherstellung. Diese Molkerei zeigt nachfolgendes Betriebs-s:

Verbrauch je Kilo Butter 23.54 Kilo Milch,
Preis je Kilo Butter 325 Oere,
Gesamte Betriebsausgaben je 1000 Kilo Vollmilch 1626 Oere,
Preis je Kilo Vollmilch einschl. Abschreibung 15.65 Oere,
Preis je Kilo Vollmilch ausbezahlt 15,6 Oere.

ie nachfolgende Tabelle zeigt von 1914 bis 1926 einschl. die ein-te Milchmenge und die für die Produktion in Frage kommende tniszahl:

Jahr	Kilo Milch	Verbrauch
1914	5.674.838	25.4
1919	2.697.358	24.6
1923	6.374.826	24.5
1924	6.997.090	24.48
1925	7.359.408	24.0
1926	7.765.703	23.54

ie eingelieferte Milchmenge ist bei dieser Molkerei in 1926 um zent gegenüber dem Vorjahre und in 1925 um 5 Prozent gegenüber rhergehenden Jahre gestiegen. Der Verbrauch bei der Herstellung Kilo Butter ist im letzten Jahre ebenso wie im vorhergehenden um ½ Kilo herabgegangen. Bei dieser Molkerei führt man die merk-esserung im Milchverbrauch in den letzten drei Jahren darauf zu-aß die Molkerei zur Milchbezahlung nach dem Fettgehalt über-en ist.

ie nachfolgende genaue Uebersicht über die Betriebsunkosten zeigt, e Betriebsunkosten trotz der vergrößerten Milcheinlieferung im Jahre nicht unerheblich zurückgegangen sind. Interessant ist die ung der einzelnen Konten der Betriebsunkosten. Die Zufuhrkosten nz gering gestiegen. Dagegen ist der Verrbauch an Brennmaterial zurüchgegangen. Erheblich zurückgegangen sind die Löhne, nämlich 5 auf 316 Oere je 1000 Kilo Milch:

	Zusammen Kronen	Oere je 1000 Kilo Milch			
		1926	1925	1919	1914
Fuhrkosten	31.132.45	400.9	397.0	1.030.0	243.8
Brennmaterial	16.025.11	206.3	218.0	599.4	83.0
Tonnen und Pergament	17.582.35	226.4	226.0	87.2	21.6
Oel	725.00	9.3	9.0	15,8	3.8
Salz usw.	14.561.27	187.5	259.0	270.6	30.8
Kontorausgaben	234.52	16.0	15.0	32.2	11.0
Diverses	1.385.19	17.8	15.0	31.7	42.8
Inventarreparaturen	10.671.97	137.4	137.0	240.2	38.6
Gebäudereparaturen	1.169 38	15 1	11.0	26.2	5.6
Fuhrparkreparaturen	5.335.00	68.7	99.0	71.2	26.6
Löhne	24.305.27	316 8	415.0	613.3	152.0
Zinsen und Steuern	1.975.33	25.4	24.0	275.8	105.2
Zusammen	126.303.14	1.627.6	1.825.0	3.293.6	764.8

Die Hauptkonten auf der Einnahmeseite:

Verkauf von Butter 270 230 Kilo	877.711 Kronen 59 Oere
Verkauf von Käse	265.838 „ 93 „
3.757.979 Kg. Mager- und Buttermilch	124.570 „ 16 „
3.938.000 Kilo Molke	19.703 „ 47 „
Verkauf von Milch und Rahm	50 006 „ 15 „
Andere Einnahmen	4.597 „ 62 „
Zusammen	1.342.427 Kronen 92 Oere

Auf Grund des großen Preisfalles sind die Einnahmen beträchtlich gesunken. Es muß sich natürlich verhängnisvoll auswirken, wenn die Einnahme von 1,9 Millionen Kronen in 1925, trotzdem die Produktion gestiegen ist, um 550 000 Kronen zurückgegangen ist. Insbesondere sind die Einnahmen im Käseverkauf stark zurückgegangen, nämlich von 500 000 Kronen auf 266 000 Kronen. Die nachstehende Uebersicht zeigt das Ergebnis der Käseherstellung:

Käse verkauft für	265.838 Kr. 97 Oere
Berechneter Preis für Molke	35.442 Kr. 00 Oere
Zusammen	301.280 Kr. 97 Oere
Für Käseproduktion 1.228.827 Kilo Vollmilch a 15,28 Oere =	187.781 Kr. 78 Oere
Für Käseproduktion 2.288.812 Kilo Mager- und Buttermilch a 3 Oere =	68.664 Kr. 36 Oere
Löhne und andere Unkosten	22.500 Kr. 00 Oere
Ueberschuß	22.334 Kr. 83 Oere
Zusammen	301.280 Kr. 97 Oere

Nachdem die Magermilch nach der Notierung bezahlt ist und die Vollmilch mit einem Preis von 2 Oere Uebernotierung, verbleibt immerhin noch ein Reingewinn bei der Käseproduktion von 22 000 Kronen, was als günstig angesprochen werden muß. Es sind 7 765 703 Kilo Vollmilch eingeliefert, sodaß 17,28 Oere je Kilo entfallen. An die Einlieferer sind 12,92 Oere je Kilo Vollmilch ausbezahlt, sodaß nach Abzug der Betriebskosten von 1,68 Oere je Kilo ein Ueberschuß von 2,68 Oere je Kilo Vollmilch verbleibt. Diese genaue Betriebsübersicht einer großen dänischen Molkerei mit umfangreicher Käseproduktion zeigt die starke Ueberlegenheit des Großbetriebes im Molkereiwesen.

Nachstehend soll nun das genaue Betriebsergebnis einer großen Molkerei ohne Käseproduktion dargestellt werden. Diese Molkerei produziert nur ganz geringe Mengen Käse für den eigenen Gebrauch der Genossen. Das rechnerische Betriebsergebnis stellt sich hier nachfolgend:

Einnahmen:

Verkauft 258.963 Kilo Butter a 322.55 Oere	835.293 Kr. 15 Oere
Verkauft 5.461 Kilo Rahm	9.821 Kr. 29 Oere
Verkauft 20.775 Kilo Vollmilch	4.850 Kr. 50 Oere
Verkauft 5.228 Kilo Käse	4.205 Kr. 93 Oere
Verkauft 6.186.970 Kilo Mager- und Buttermilch	155.884 Kr. 67 Oere
Andere Einnahmen	5.854 Kr. 97 Oere
Zusammen	1.015.909 Kr. 51 Oere

Ausgaben:

	Kr.	Oere je 1000 Kilo Vollmilch
Anfuhr der Milch	66.206.86	1011.8
Sonstige Fuhren	639.66	9.8
Löhne	12.190.00	186.3
Brennmaterial	13.020.60	199.0
Verpackung für Butter	18.238.30	278.7
Oel und Fett	368.72	5.6
Salz usw.	2.920.91	44.6
Inventar, Gebäude usw.	4.208.85	64.3
Steuern, Versicherungen usw.	2.120.69	32.4
Neuanschaffungen	5.100.00	77.9
Andere Ausgaben	107.00	1.6
Zusammen	125.122.59	1912.0

Die eingelieferte Milchmenge von 6.544.342 Kilo Vollmilch hat 11.523 Oere je Kilogramm gebracht. An die Milcheinlieferer sind 774 598 Kr., also insgesamt 11.826 Oere je Kg. ausgezahlt worden. Da sich die Betriebsausgaben auf 1.912 Oere je Kilo stellen, so ergibt sich ein Ueberschuß von 1.785 Oere je Kilo Vollmilch. Die eingelieferte Milchmenge ist im letzten Jahre um ½ Millionen Kilo gestiegen, also um 8 Prozent. Trotzdem erhebliche Neuanschaffungen gemacht worden sind, sind die Betriebsausgaben um 38,1 Oere je 1000 Kilo Vollmilch gesunken. Der erzielte Nettopreis je Kilo Vollmilch stellt sich auf 13,6 Oere. Dabei muß man berücksichtigen, daß die Maul- und Klauenseuche ungünstig auf die Betriebsausgaben eingewirkt hat.

Nachdem vorstehend Beispiele von Molkereien mit dem üblichen Buttereibetrieb und auch mit Käserei gezeigt sind, soll nachstehend das Verhältnis einer Molkerei dargelegt werden, die rund ¼ der eingelie-

ferten Milchmenge zu Milchkonserven verarbeitet. Bei dem nachfolgenden Beispiel ist zu berücksichtigen, daß das Geschäftsjahr vom 9. August 1925 bis 7. August 1926 läuft, was insofern einen Einfluß ausübt, als die Preise von Monat zu Monat zurückgingen. Die Gesamtlieferung an die Molkerei stellte sich auf 3 782 385 Kilo Vollmilch. Gegenüber 1925 entspricht das einer Steigerung von 4,6 Prozent. Für die Konservenfabrikation wurden geliefert:

673 143 Kilo Vollmilch a 16,8 Oere
356 940 Kilo Magermilch a 3,5 Oere
136 474 Kilo Rahm a 128 Oere

Der Fettgehalt im Rahm stellte sich auf 28 Prozent. Die nachfolgenden Zahlen zeigen das Betriebsresultat:

Milchverbrauch je Kilo Butter	24,8 Kg.
Durchschnittspreis je Kilo Vollmilch	18,36 Oere
Nettopreis je Kilo Vollmilch	17,00 Oere
Betriebsausgaben je 1000 Kilo Vollmilch	1455,00 Oere
Ausgaben für Brennmaterial	144,00 Oere
Ausgaben für Milchanfuhr	540.00 Oere

Wie bereits früher in dieser Arbeit erwähnt ist, hat Dänemark in 1926 rund 132 Millionen Kilo Butter exportiert. Nach den Berechnungen des staatlichen Versuchslaboratoriums stellt sich der einheimische Verbrauch auf 20 Millionen Kilo, sodaß Dänemarks Gesamtproduktion an Butter für 1926 auf 152 Millionen Kilo gegenüber 141 Millionen Kilo in 1925 angegeben werden kann. Ueber die Qualität der dänischen Butter sind in 1926 Klagen nicht laut geworden. Durch die Einführung der Datonotierung will man bewirken, daß die dänische Butter in allerbester Qualität in die Hände des Verbrauchers gelangt. Ueber die Einwirkung dieser gesetzlichen Maßnahme kann man noch kein abschließendes Urteil abgeben. Die dänische Butterproduktion verteilte sich einigermaßen gleichmäßig über das ganze Jahr. Demgemäß zeigt auch der monatliche Butterexport nur geringe Schwankungen:

Der monatliche Butterexport in 100 Kilo

	1925	1926
Januar	107.127	109.292
Februar	99..370	90.125
März	114.302	92.958
April	113.552	103.764
Mai	116.074	100.580
Juni	120.399	113.985
Juli	124.543	125.471
August	103.561	95.037
September	111.855	93.808
Oktober	96.155	97.955
November	101.826	89.867
Dezember	105.137	102.503

Die nachfolgende Tabelle zeigt, daß der Ausfuhrüberschuß von 120.8 Millionen Kilo auf 130.18 Millionen Kilo gestiegen ist. Die Ausfuhr ist also um 9,60 Millionen Kilo größer als in 1925. Aber dem gegenüber steht auch eine Vergrößerung der Einfuhr um 0,23 Millionen Kilo, sodaß sich insgesamt der Ausfuhrüberschuß für 1926 auf 9,37 Millionen Kilo stellt. Für 1924 und 1925 war die Ausfuhr fast gleich. Aber die Tabelle zeigt, daß während in 1924 rund 625 Millionen Kronen erzielt wurden, der Ausfuhrwert sich in 1925 auf 540 Millionen Kronen stellte und trotz der Steigerung des Exportquantums in 1926 auf 400 Millionen Kronen sank.

Dänemarks- Ein- und Ausfuhr an Butter in Mill. Kg.

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr in Drittel und Kisten	Ausfuhr in Dosen	Ausfuhr in Rahm	Zusammen	Ausfuhrüberschuß	Wert in Mill. Kr.
1914	9,66	101,40	2,21	5,56	109,17	99,51	212,00
1915	3,73	102,95	2,95	0,08	105,08	101,35	273,80
1916	0,22	94,01	1,85	0,25	96,11	95,89	296,00
1917	—	60,23	1,17	9,91	61,41	61,41	221,45
1918	—	14,11	0,47	—	14,58	14,58	61,04
1919	0,31	35,64	1,04	0,17	36,85	36,54	207,54
1920	0,05	73,18	1,68	0,27	75,23	75,08	480,39
1921	0,39	91,62	0,64	0,09	92,35	91,96	433,27
1922	1,25	94,60	0,90	0,02	95,52	94,27	363,23
1923	1,83	110,33	1,30	0,01	111,64	109,81	483,62
1924	3,85	122,11	1,28	0,10	123,49	119,64	625,04
1925	2,09	121,53	1,24	0,13	122,90	120,81	540,62
1926	2,32	131,39	1,11	—	135,50	140,18	400,03

Was die Richtung des Exports anbetrifft, so ist die Ausfuhr nach England erheblich gestiegen. England wird nach wie vor der Hauptabnehmer für dänische Butter sein. Die nachfolgende Uebersicht läßt erkennen, daß Groß-Britanniens Buttereinfuhr in 1926 gegenüber 1925 zurückgegangen ist. Stark zurückgegangen ist Groß-Britanniens Buttereinfuhr aus Australien. Aber auch die Einfuhr aus Neuseeland und Kanada ist nicht ganz unwesentlich zurückgegangen.

Groß-Britanniens Buttereinfuhr in Cwts.
(1 cwt. = 50,8 Kg.)

Von	1914	1922	1923	1924	1925	1926
Rußland	613.380	—	—	—	292.226	262.291
Finnland	—	117.274	116.076	134.004	169.696	186.591
Schweden	270.138	16.554	39.202	57.654	81.436	154 072
Dänemark	1.749.072	1.423.796	1.862.295	1.734.161	1.658.052	1.906.495
Holland	183.999	78.605	74.493	92.109	76.034	150.442
Frankreich	273.819	21.157	94.389	13.739	30.996	28.971
Verein. Staaten	7.844	34.354	10.578	35.015	11.966	4.654
Argentinien	55.704	356.158	491.256	538.764	484.503	513.697
Irland	—	—	—	461.311	403.111	496.245
Australien	433.802	901.467	509.181	630.068	1.161.238	752.088
Neuseeland	357.920	1.103.444	1.130.765	1.086.667	1 255.544	1.153.866
Kanada	3.151	154.532	39.834	131.374	163.137	64.394
Andere Länder	32.(92	61.270	657.218	377 345	66.562	144.789
Zusammen	3.983.921	4.268.561	5.125.297	5.292.761	5.854.501	5.819.595

Im reinen Exportgeschäft hat sich Dänemarks Stellung im Jahr recht günstig entwickelt. Ganz anders liegen die Verhältnisse wenn man die Preise in Rücksicht zieht, die für die Ware erzielt w sind. Aber nach jeder Richtung hin zeigt das Jahr 1926 auf dem buttermarkt eine Konsolidierung und es ist wichtig, die einzelnen P in der Entwicklung zu kennen, weil sie anscheinend für die Zukunf wicklung maßgebend sein werden.

Milcherzeugnisse in Preisbildung un Preisverrechnung.

Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis einer Ware zunä groben Zügen. Man kann von einem sogenannten Rohpreis spr der die erste Grundlage bildet für ein abzuschließendes Handelsge Nun spricht man aber nicht nur von Rohpreisen, sondern auch von feinheiten, nicht nur von der Ware als Menge, sondern ihrer Gü einer Reihe anderer Merkmale. Sie einzeln aufzuzählen ist nicht leicht, wie auch ihre Auswertung längst nicht überall die gleiche sein Hier soll nur das grundlegende festgehalten werden, nämlich: a) di schaffenheit der Ware (Qualität), b) die Möglichkeit des Warenve (Absatzplatz), c) die Behinderung und der Wettbewerb durch gleiche nehmungen (Konkurrenzkampf), d) die persönliche Eignung des V verkäufers (Geschäftstüchtigkeit usw).

Warenhersteller wie Verbraucher sollten sich in Preisfragen tu verständigen. Wo immer Preisänderungen vorgenommen werden, man die Aenderung auch mit Tatsachenmaterial begründen können. sollte man wissen, daß die Preise für eine bestimmte Ware nicht ü gleich sein können. Je nach den Produktionsverhältnissen wird der einer Ware schon an der Produktionsstelle höher oder niedrige müssen, als der allgemeine Normalpreis. Man soll dem Warenher die Möglichkeit lassen, die Bedarfsware mit ausreichendem Verdiens zustellen, dem Handel gleichfalls aber einen Nutzen billigen zur Au erhaltung des Handelsgeschäftes. Hier aber entbrennt der Strei häufigsten. Der Erzeuger will am wenigsten verstehen, daß seine ware auf dem weiteren Verarbeitungs-, Handels- und Verkaufsw außerordentlich hohe Preisaufschläge erhalten muß. So meint m beiden Lagern, Preisbildung und Preisverrechnung stehen zu ein nicht im gleichen Verhältnis.

Den Streit um die Preisbildung und die Preisverrechnung be auch Adam Stegerwald, M. d. R., in einem seiner Zeitungsaufsätz Juli 1927, wo der Meinungsstreit um die Agrarzölle untersucht Dort heißt es: In den letzten Jahren konnte in Deutschland beob werden, wie der Bauer für seine Produkte sehr viel weniger beka er benötigte, während der Konsument sehr viel mehr bezahlen mußt wirtschaftlich gerechtfertigt war. Unsere Volkswirtschaft weist noch Organisationsfehler auf. Auf dem Wege vom Erzeuger zum Verbr bleibt im allgemeinen mehr hängen, als wirtschaftlich begründet kann. Dieser Frage muß in den nächsten Jahren sehr viel Sorgfa gewendet werden. Der Bauer soll das bekommen, was er zur ren Wirtschaft braucht und für seine Müheaufwendung gerechtfertigt ist, rend der ungeheuren Preisspanne zwischen Erzeuger und Verbr sowohl mit den Machtmitteln des Staates wie insbesondere mit der Selbsthilfe und einer zweckmäßigen Erziehung der Konsumente auch ihrerseits nicht alles ruhig hinnehmen dürfen, nachdrücklichst beg werden muß.

Selbsthilfe und zweckmäßige Erziehung wird als Hilfsmaß genannt, den Streit um den Warenpreis abzuschwächen. Das letztere ganz besonders notwendig sein, soll der Streit nicht ins uferlose Stets wird man versuchen müssen, durch Aufklärung eine Verständ herbeizuführen, wenigstens solche anzubahnen, weil eine völlige Mein übereinstimmung kaum zu erreichen sein wird.

Mit der Preisfrage eng verbunden ist die Frage der Wirts politik, nicht minder die Produktionsfrage. Es geht nicht an, da Bauer für die Produkte, die er braucht, Weltmarktpreis plus Zoll be muß, während er für seine eigenen Produkte lediglich Weltmark erhalten soll. So drängt der Streit um den Warenpreis auf den W natürlichen Nachprüfung. Das Gebiet der Milchwirtschaft soll mit von Zahlen überprüft werden, wie hier Preisbildung und Preisv nung in den letzten Jahren gewesen sind. Das Zahlenmaterial i Geschäftsbüchern einer thüringischen Molkereigenossenschaft entnom während die gleichfalls angegebenen Handelspreise eine Großhandlu Erfurt zur Verfügung gestellt hat. Vermerkt mag noch werden, daß für die betr. Molkerei der hauptsächlichste Warenverkaufsplatz ist. fert ist sowohl an Groß- wie auch an Kleinhändler, so daß der Mo preis ein sogenannter Mittelpreis ist. Das Zahlenbild mag selbst spr

Uebersichtstabelle für Butter.

Zeit	1925 Molkerei je Pfd. ℳ	1925 Notierg. je Pfd. ℳ	1925 Überpreis je Pfd. ℳ	1926 Notierg. je Pfd. ℳ	1926 Molkerei je Pfd. ℳ	1926 Überpreis je Pfd. ℳ
Januar	1,99	1,70	—,29	1,58	1,78	—,2
Februar	2,09	2,—	—,9	1,82	1,96	—,1
März	2,22	1,96	—,26	1,82	2,03	—,2
April	2,07	1,67	—,40	1,67	2,01	—,[illegible]
Mai	1,95	1,59	—,36	1,60	1,99	—,[illegible]
Juni	1,97	1,65	—,32	1,57	1,92	—,[illegible]
Juli	2,15	1,76	—,39	1,64	1,99	—,3
August	2,32	1,98	—,34	1,73	2,09	—,[illegible]
September	2,35	2,03	—,32	1,70	2,09	—,3
Oktober	2,48	2,14	—,34	1,69	2,09	—,4
November	2,37	2,02	—,35	1,70	2,08	—,3
Dezember	2,23	1,74	—,49	1,82	2,07	—,2
Durchschnitt	2,19 Mk.	1,85 Mk.	33,4 Pfg.	1,70 Mk.	2,02 Mk.	—,3P

	1926 Notierung	Großhandelspreis	Kleinhandelspreis
	ℳ	ℳ	ℳ
…r	1,583	1,75	2,05
…ar	1,826	1,90	2,20
…r	1,821	2,00	2,40
…i	1,678	1,95	2,35
…	1,607	1,85	2,20
…	1,575	1,85	2,20
…i	1,646	1,95	2,35
…g	1,736	2,10	2,45
…nber	1,707	2,10	2,45
…or	1,698	2,00	2,40
…ber	1,709	2,00	2,40
…ber	1,827	1,90	2,30
…chnitt	1,70 Mk.	1,946 Mk.	2,312 Mk.

…ufschlag und Gewinn wird am besten nach folgendem Schema …et:

…ewinn …ragen	Der Gewinn ist vom Verkaufspreis	Selbstkosten z. Verkaufspreis	Verhältnis Gewinn : Selbstkosten	Erforderlich
1… %	1/10	9/10	1 : 9	1/9
1… %	3/20	17/20	3 : 17	3/17
2… %	1/5	4/5	1 : 4	1/4

usw.

…er Interesse hat an der Ausrechnung der einzelnen Preisaufschläge, …n das selbst besorgen. Angedeutet mag nur werden, daß Aufschlag …ewinn nicht bei allen Rechnungsarten dasselbe Endresultat haben. …eit besteht nur beim Rechnen mit Mark= und Pfennigbeträgen, nicht …eim Rechnen mit Prozentsätzen. Dieser Unterschied ist noch wenig …t, weshalb auch das Zahlenbeispiel zu Aufschlag und Gewinn ge… worden ist.

…ie Milchversorgung der Städte ist von ziemlicher Wichtigkeit. Die …rage spielt hier eine noch größere Rolle als beim Butterhandel. …ein kann gesagt werden, daß der Thüringer Landwirt in 1926 für …ilch, die er an eine Molkerei geliefert hat, je Liter rund 19 ₰ er… hat. Als Verarbeitungskosten zählen rund 3 ₰. Hinzu kommen …äge im Handel, für Groß= und Kleinhandel 8 ₰. Schließlich noch …rlohn frei Haus 2 ₰. Danach stellt sich der Liter Vollmilch für den …ucher ab Laden auf 30 ₰, frei Haus auf 32 ₰.

…as die Molkerei gelöst hat und wie die Preise im Großhandel und …einhandel gewesen sind, darüber gibt Aufschluß die folgende Zahlen… . Gesagt sei auch hier, daß die Milchlieferung zum Teil an den …ndel, zum Teil an den Kleinhandel gegangen ist, so daß der Mol…eis mehr ein Mittelpreis ist.

	Molkereipreis 1925 p. Ltr. Pf.	Molkereipreis 1926 p. Ltr. Pf.	Handelspreis 1926 Groß= p. Ltr. Pf.	Handelspreis 1926 Klein= p. Ltr. Pf.	Handelspreis 1926 frei Haus p. Ltr. Pf.
…r	23,88	21,56	23,10	27,10	29,10 Pfg. je Ltr
…ar	23,93	22,50	24,00	28,00	30,00 „ „ „
…r	26,05	22,24	24,70	28,70	30,70 „ „ „
…i	23,02	22,50	24,00	28,00	30,00 „ „ „
…i	20,55	23,50	34,00	28,00	30,00 „ „ „
…n	20,50	22,50	24,00	28,00	30,00 „ „ „
…li	22,50	22,50	24,00	28,00	30,00 „ „ „
…g	25,59	23,21	24,10	28,70	30,70 „ „ „
…nber	26,50	24,55	26,00	30,00	32,00 „ „ „
…or	27,19	24,58	26,00	30,00	32,00 „ „ „
…ber	26,50	24,58	26,00	30,00	32,00 „ „ „
…ber	25,86	24,60	26,00	30,00	32,00 „ „ „
…chnitt	24,40 Pfg.	23,33 Pfg.	24,66 Pfg.	28,70 Pfg.	30,70 Pfg.

…or dem Kriege war der Thüringer Milchpreis ungefähr so:

Landwirt für Lieferung an Molkerei je Liter	12,00 ₰,
Verarbeitungskosten der Molkerei	2,50 „
Handelszuschlag	3,50 „
Verkaufspreis je Liter	18,00 ₰.

…olgen mag schließlich noch der Preis für Quarg und Schlagsahne. …ht kann nur werden der erzielte Molkereipreis, weil Quarg als …lsware (Zwischenstellen wegen Käsefabrikation) nicht weiter zählt, … dagegen mehr Konjunkturartikel ist.

…t	Molkereipreis für Quarg 1925 pro Pfd.	Molkereipreis für Quarg 1926 pro Pfd.	Molkereipreis für Sahne 1925 pro Ltr.	Molkereipreis für Sahne 1926 pro Ltr.
…r	28,00 Pfg.	21,75 Pfg.	Mk.	1,55 Mk.
…ar	27,50 „	22,70 „	1,945 „	1,746 „
…r	26,80 „	25,00 „	2,076 „	1,80 „
…i	20,90 „	24,83 „	1,98 „	1,787 „
…i	19,40 „	22,42 „	1,81 „	1,755 „
…n	16,90 „	25,00 „	1,81 „	1,74 „
…li	17,50 „	24,40 „	2,00 „	1,80 „
…g	29,30 „	29,79 „	2,18 „	1,875 „
…nber	34,60 „	35,00 „	2,20 „	1,84 „
…or	35,00 „	33,19 „	2,31 „	1,90 „
…ber	34,50 „	31,61 „	2,225 „	1,90 „
…ber	30,10 „	30,22 „	2,055 „	1,82 „
…chnitt	25,03 Pfg.	26,785 Pfg.	2,068 Mk.	1,87 Mk.

…ugenblicklich ist die Nachfrage nach Milcherzeugnissen sehr lebhaft. …aussestimmung hält vorläufig noch an. Kopenhagen hat die Notie… bei lebhafter englischer und deutscher Nachfrage um 15 auf 323 … heraufgesetzt. Für die in Hamburg vorliegenden und schwimmen… irischen Sorten ist die Nachfrage gut, und die erhöhten Forderungen … für erste Sorten schlank bezahlt. So kommt wieder einmal diese …leichgewichtsstörung nicht durch uns und von uns, sondern vom … Weltmarkt, der seine Zeitzeichen im breitesten Rahmen zeigt.

…ie natürlichen Verhältnisse für die Milchversorgung der Stadt … sind nicht besonders gut. Erfurt selbst und nähere Umgebung können …darf an Milch nicht annähernd decken. Das Heranziehen der Milch erfolgt aus größerer Entfernung. Die Tagesmenge der eingeführten Vollmilch beträgt insgesamt 31 700 Liter. Erzeuger und Erzeugerorganisationen (Molkereien) führen von vorgenannter Menge 23 440 Liter ein, während der Rest auf Nichtlandwirte (Handel) entfällt. Der unmittelbare Milchverbrauch ist je Tag 29 695 Liter, das ist ¼ Liter auf den Kopf der Bevölkerung. Einer besonderen Bearbeitung (Pasteurisation unterworfen sind 18 600 Liter. Zwecks Feststellung der Beschaffenheit der Milch sind in 1926 zusammen 4279 Untersuchungen ausgeführt worden. Die Zahl der Milchhändler im kleinen ist 103. Auf die Milch setzt man große Hoffnungen. Die Milchwirtschaft mag werden ein Gesundbrunnen. Hegen und pflegen wir alles, was sich nutzbar machen läßt. Schaffen wir Lebenskraft, die den Menschen aufwärts und vorwärts führt.

Scharfenorth=Erfurt.

Die auf der 2. Käseschau in Magdeburg für Sauermilchkäse zuerkannten Preise.

Folgende Firmen erhielten für eingesandte Proben das Prädikat „Hochfein“ mit 24 Punkten (goldene Medaille des Reichsverbandes):

Kirsch & Richter, Wilsdruff.
P. Mietzsch, Wilsdruff.
Central=Molkerei Seesen.
Gebr. Eisenhuth, Berlin=Reinickendorf.
Löwenberger Käsefabrik, Löwenberg.
Molkerei Steinau, Steinau a. O.
G. Einsiedel, Königsstädten.
M. Wolff, Berlin=Reinickendorf.
H. Besecke, Ochtmersleben.
K. Trautwein, Göllbitz.
R. Esche, Barleben.
O. Heilemann, Leipzig.
E. Geidel, Papitz.
E. Kirst, Weißenfels.
G. Wetterling, Azendorf.
A. Ködel, Leipzig=Stötteritz.
K. Schulze, Olvenstedt.
A. Mock, Ochtmersleben.
E. Schröter, Hartha.
E. Körner, Schönau.
E. Rehmann, Olvenstedt.
F. Weitzsch, Gr.=Schkorlopp.
F. Reiß, Althaldensleben.
O. Schmidt, Schwanebeck.
M. Schmidt, Rohrbach.
G. Scherer, Kühnhausen.
Max Glina, Halle a. S.
Gebr. Danke, Gorndorf.
K. Körner, Quedlinburg.
W. Schaffner & Sohn, Gr.=Gerau.
Molkereigenossenschaft Ambergau, Bockenem.
Molkerei Allerbüttel.
Molkerei Isenbüttel.

Das Prädikat „Hochfein“ mit 23 Punkten erhielten:

Wöhler & Laakmann, Freiburg a. U.
Otto Wertmann, Caputh.
Gebr. Kunert, Cottbus.
E. Mehlhorn, Bockwa.
W. Schaffner & Sohn, Gr.=Gerau.
Haynauer Käsefabrik, Haynau.
E. Rothkirch, Kreibau.
Jansen & Bolzau, Harsum.
Heinickel, Wilsdruff.
M. Fischer, Moys.
E. Große, Reichenbach.
Töpfer, Dessau.
O. Strumpf, Wanzleben.
Franke, Olvenstedt.
Siede, Olvenstedt.
Günther, Zwenkau.
W. Rohrbeck, Schwanebeck.
H. Körnig, Eilenstedt.
A. Großmann, Kl.=Rodensleben
E. Peine, Ottleben.
A. Pickert, Neuhaldensleben.
K. Schaffernicht, Schotterey.
F. Quante, Ummendorf.
O. Krickau, Schnarsleben.
Peters, Olvenstedt.
Schmidt, Wasserleben.
Petermann, Gr.=Gerau.

Das Prädikat „Fein“ mit 20—22 Punkten erhielten:

Paul Elbe, Clingen.
G. Grasse, Reichenbach.
E. Kalz, Erfurt.
Aschemann, Börßum.
Gebr. Kunert, Cottbus.
O. Hanitzsch, Mosheim.
O. Hennig, Wetterzeube.
A. Rentzsch, Kohla.
Fr. Baum & Co., Breslau.
Otto Rost, Langenöls.
R. Carras, Senftenberg.
Schwarz, Elberfeld.
Johl. Mehl, Hochelheim.
Christ. Schaefer, Göttingen.
O. Hierer, Rannste.
J. u. K. Messerschmidt, Wiesbaden.
Tschepe, Berlin=Weißensee.
Pohl, Krippendorf.
G. Müller, Premnitz.
Ah. Wiechens, Harsum.
M. Klöppel, Jüterbog.
Fr. Riepenhausen, Cassel=B.
L. Davidsohn, Hagenow.
M. Schmidt, Berlin=Reinickendorf.
Niederschles. Käsefabrik, Liegnitz.
H. Radloff, Landsberg=Warthe.
Käserei Steinmetz, Roßdorf.
R. Weber, Salder.
R. Splettstößer, Berlin.
K. Zimmermann, Wend.=Carsdorf.
W. Behrens, Harsum.
G. Bretzer, Alsheim.
J. A. Haßler, Hüdessum.
Bock, Berlin=Reinickendorf.
Vollborn, Clingen.
O. Hersing, Wetterzeube.
L. Schulze, Zörbig.
H. Ohagen, Vogelsberg.
Ködel, Leipzig.
E. Scheide, Hornburg.
H. Schwietzer, Domersleben.
K. Lehmann, Leipzig.
R. Esche, Barleben.
W. Voß, Olvenstedt.
Käserei Sattler, Chemnitz.
O. Schuster, Schönbach.
G. Becker jun., Olvenstedt.
O. Ködel, Zuckelhausen.
H. Engelke, Lamspringe.
F. Genmar, Timmerloh.
O. Buchheister, Kissenbrück.
O. Pöge, Zaschwitz.
Geidel, Papitz.
R. Bührke, Volkmarode.
G. Scherer, Kühnhausen.
Tischendorf, Zwickau.
B. Geißler, Doberschwitz.
W. Thiele, Barleben.
H. Wenzel, Ummendorf.
E. Niemann, Wanzleben.
G. Bohn, Flachstöckelheim.
Meyer, Olvenstedt.

Ueber Kachelbelag und Farbanstrich in Molkereien und Käsereien. Viel Zeit und Material erfordert die Instandhaltung von Fabrikräumen, in denen viel mit Wasser und Dampf umgegangen wird oder die in irgend einer Form chemischen Einflüssen ausgesetzt sind. Hierher gehören besonders Molkereien, Käsereien usw.

Die für diese Räume bisher verwendeten Kalk=, Leim= und Oelfarben-Anstriche leiden alle unter einem mehr oder weniger großen Mangel an Haltbarkeit. Ganz schlimm werden oft Decken und Wände in Käsereiräumen von Molkereigebäuden mitgenommen, in denen unter dem Einfluß großer Luftfeuchtigkeit, schlechter Belüftung und unter den Einwirkungen der Milchsäure nicht nur die Farbe zerstört wird, sondern auch Wand= und Deckenputz zur Auflösung gelangen, sofern nicht für rechtzeitige Abhilfe gesorgt wird. Die Ausbesserung dieser Schäden erfordert neben den unlieb=

samen Betriebsstörungen erheblichen Aufwand an laufenden Unterhaltungskosten. Kachelbelag allein konnte all diesen Einwirkungen auf die Dauer widerstehen, hatte aber neben den hohen Anschaffungskosten noch den einen Nachteil, daß gerade in Molkereien und ähnlichen Betrieben die Fugen der einzelnen Kacheln von den Käsefliegen mit Vorliebe zur Ablage ihrer Eier benützt werden, in denen selbst die Larven dieser Mücken sehr gut fortkommen.

Wie wertvoll, zur Vermeidung obiger Mißstände, die Erzeugnisse der Lack- und Farbenfabrik Frischauer & Comp. in Asperg (Württbg.) sind, hat ein Versuch gezeigt, der in den Käseräumen des Milchhofes der Milchversorgung Stuttgart G. m. b. H. in der Rosensteinstraße durchgeführt wurde. Die Decken und Wände der Käsereiräume wurden seinerzeit mit Schwarzkalkmörtel verputzt, auf 1,60 Meter die Wände ringsum mit Kacheln verkleidet, im übrigen zweimal gekalkt. Nach ¾ jährigem Gebrauch der Räume trat umfangreiche Schimmelbildung an Decken und Wänden auf, der Kalkfarbanstrich fiel ab, ebenso löste sich der 2 Ztm. starke Kalkverputz von den Eisenbetondecken und den Beton- bezw. Backsteinwänden. Die Räume machten nach der kurzen Inanspruchnahme einen denkbar schlechten Eindruck, die Luft bekam einen Modergeruch und die Gefahr lag nahe, daß auch Beton und Mauerwerk angegriffen würden. Es wurden Versuche mit Oelfarbenanstrichen gemacht, die aber in keiner Weise die Zerstörung des Putzes, der immer wieder weich wurde und in größeren Stücken abfiel, aufhalten konnte. Hierauf entschloß man sich, mit der Honsalin-Hartglasur der Firma Frischauer einen Versuch zu machen. Die Räume wurden außer Betrieb genommen, jedoch konnte die völlige Austrocknung nicht abgewartet werden, nachdem Wand- und Deckenputz ausgebessert waren und die Oberflächen abgetrocknet, wurde ein zweimaliger Grundanstrich mit Zementlack Murol (Wandnässeschutz), den die Firma Frischauer & Comp. ebenfalls herstellt, vorgenommen und darauf ein zweimaliger Anstrich mit Honsalin-Hartglasur aufgetragen. Innerhalb 8 Tagen konnten die Räume wieder in Betrieb genommen werden. Nach weiteren 8 Tagen hatte die Honsalin-Hartglasur schon eine solche Härte erreicht, daß Beschädigungen durch leichte mechanische Einflüsse unmöglich waren. Die Räume machen heute einen freundlichen Eindruck, jede Schimmelbildung unterbleibt, die Reinigung der Räume wurde merkbar erleichtert. Ganz gut ist die porenlose Oberfläche der Honsalin-Hartglasur für die Bekämpfung der Mückenplage und darin liegt tatsächlich eine Ueberlegenheit über den Kachelbelag, von der Preisfrage hierbei ganz abgesehen. Solange nicht besonders große mechanische Beanspruchungen verlangt werden, dürfte die Honsalin-Hartglasur vor allen anderen der Anstrich für Molkerei- und damit verwandte Räume werden.

„Mit den echten Branth s Schutzfarben sind wir **zufrieden** und werden unseren **Bedarf auch weiter von Ihnen decken"** schreibt Herr Molkereiinspektor Sch. der Molkerei-Genossenschaft B. — Wer für irgend welche Anstriche sorgfältig und zuverlässig mit anerkannten Dauerfarben beliefert werden will, wende sich stets vertrauensvoll an die alte Firma **A. B. Branth, Hamburg 8,** gegründet 1887.

„Ihr Säurewecker „Holstein" hat uns noch nie im Stich gelassen. Die Säure wird stets wunderschön dick und von dem Aroma unserer Butter sind wir stets wieder aufs Neue überrascht". — Solche und ähnliche Urteile beweisen, daß der Säurewecker „Holstein" etwas ganz Außergewöhnliches darstellt. Seine Anhänger mehren sich von Tag zu Tag und sind des Lobes voll über die Vorzüge dieser hervorragenden Reinkultur. Auch Sie werden entzückt sein von dem Wohlgeschmack und Aroma, das der Säurewecker „Holstein" hervorzubringen vermag. Machen Sie einen Versuch und schreiben Sie an das Laboratorium Dr. Voß, Lübeck, Musterbahn 1.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 27. September. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-[…]rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. […]t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner […]5.-M. 2. Qualität je Ztr. 178 G.-M., abfallende je Ztr. 164 G.-M. […]nz: sehr fest

Blauhand i. Oldbg., 23. September. Bericht des Verband Nord-[…]burger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom […]eptember bis einschließl. 21. September sind im Großverkauf 780 Ztr. […]lenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise […] 12,33 ℳ für einen Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 24. September. Bericht der Firma Gustav Schultze […]ohn. Die außerordentlich großen Käufe, die England auch in dieser […]e in Dänemark tätigte, haben zu einer weiteren Befestigung der Aus-[…]märkte geführt und sind die Notierungen auf allen Plätzen erneut […]gen. Da in Dänemark die Produktion stark abnimmt, so trug dieser […]and zur Verschärfung der Situation bei und haben die dänischen […]cteure ihre Forderungen erheblich heraufgesetzt; holländische Butter, […]e gleichfalls im Preise wesentlich anzog, stellte sich auf 232 Gulden, […] 214 R.-M. frei Berlin, und auch für baltische Butter wurden sehr […] jedoch nicht durchweg zu erzielende Preise gefordert. Bei der […]pheit an inländischer Butter mußten daher die deutschen Notie-[…]n den Auslandsforderungen angepaßt werden. Am Schluß der […]e war der Markt etwas ruhiger, zumal sich der Konsum bei den aber-[…] erhöhten Verkaufspreisen große Einschränkung auferlegt. Auch im […]ande wurde die Stimmung abwartend und scheint nun endlich nach […]ielen starken Preiserhöhungen eine Beruhigung eingetreten zu sein. […]otierungen der Hauptplätze für erste Qualität sind: Berlin (plus 4) […]M., Hambrg (plus 6) 196—198 RM., Kopenhagen (plus 13) 341 […]en, Malmö (plus 13) 325 schwedische Kronen. — Schmalz. In […] Woche verkehrte der Schmalzmarkt in ruhiger, abwartender Hal-[…] Ende der Woche trat nach vorübergehender Abschwächung wieder […]Befestigung ein. Der Schmalzkonsum läßt hier trotz der sehr hohen […]preise immer noch zu wünschen übrig.

Dresden, 24. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf. […]eint uns, daß im Augenblick der Höhepunkt erreicht ist. Der Konsum […]utter hat allgemein etwas nachgelassen. Die Eingänge in deutscher […] sind etwas reichlicher ausgefallen, allerdings lassen leider die […]itäten teilweise zu wünschen übrig.

Leipzig, 26. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis […]o. Den Geschäftsgang kann man weiterhin als ruhig bezeichnen. […]einer lebhafteren Tätigkeit wird auch in den nächsten Tagen nicht zu […]en sein, weil durch den bevorstehenden Ultimo das Geschäft an und […]ch etwas ruhiger verläuft. Trotzdem ist die Tendenz als fest zu be-[…]en, da die Zufuhren von Inlandsbutter noch keine weiteren Zu-[…]en erfahren haben und die Nachfrage immer noch durch Auslands-[…] gedeckt werden muß. In Anbetracht der ruhigeren Stimmung wer-[…]Preissteigerungen allerdings kaum erfolgen, sodaß die Marktlage vor-[…]g unverändert bleiben wird.

Hildesheim, 24. Sept. Bericht der Molkerei-Vereinigung. […]s ab Molkerei für geformte Butter an Wiederverkäufer 215 ℳ je Ztr

Reval, 20. September. Bericht der Firma Schenker & Co. In […]eit vom 12. bis 17. September haben hier folgende Butterverladungen […]efunden:

195 Faß Butter per Dampfer „Rügen" nach Stettin,
2463 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
532 Faß Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
2317 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Riga, 24. September. Die Serie der wöchentlichen Steigerungen, […]ir in der letzten Zeit in den Butterpreisen gehabt haben, scheint nun, […]falls fürs erste, zum Abschluß gekommen zu sein. — Obgleich die […]nhagener Notierung um 13 Kronen gestiegen ist und der Markt außer-[…]tlich fest war, so war es doch deutlich fühlbar, daß die Käufer sehr […]htig disponierten und die Aufträge liefen nicht so reichlich ein, wie […]n vorhergehenden Wochen. Um die Bestände zu räumen, war es am […] der Woche nötig, ein paar Mark im Preise nachzugeben. — Wir […]er Meinung, daß wir uns eine Zeit lang in dieser Preislage bewegen […]en und glauben nicht, daß in nächster Zeit ein größerer Preisrückgang […]rzeichnen sein wird, denn nirgends sind Vorräte vorhanden. — Der […]t schloß bei ruhiger Stimmung. Die Produktion ist ein wenig ab-[…]end.

Käse.

Dresden, 24. September. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Da in Weichkäse zum Teil Eindeckungen über Bedarf vorgenommen worden sind, ist es erklärlich, daß eine Atempause eingetreten ist. An sich ist der Konsum nicht schlecht. Das Emmentalergeschäft bewegt sich in mittleren Bahnen. Edamer ist stärker gefragt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner in R.-M.: pa. echter Emmentaler 155—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140—141, do., sekunda 128—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 60—65, do., 40 proz. 87 bis 89, pa. bayerischer Romadur- 20 proz., in Stanniol und Etikett 72 bis 75, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—92, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 108—115, pa. holländischer Edamer, vollfett 113—115, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,37—0,43, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,92—1,06.

Hildesheim, 24. Sept. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Quarg. Pa. Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 32 ℳ je Zentner ab Molkerei notiert.

Tilsit, 24. September. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Käsepreise folgen langsam der erhöhten Butternotiz. Das Angebot ist sehr stark und reguliert eine Spannung der Preise. Die hereinkommenden Partien sind von wirklich guter Qualität. Es ist eine erfreuliche Tatsache, daß die Molkereien ihre Sekundaware beim Versand aussortieren und dem Handel nur wirklich gute Qualitäten zuführen. Auf diese Weise wird das Geschäft in Tilsiter sich in Zukunft reibungsloser gestalten.

Milch.

Münster, 26. September. Auf Beschluß der Sitzung des Rheinisch-Westfälischen Milchausschusses am Sonnabend, den 24. September 1927, beträgt der Milchpreis für molkereimäßig bearbeitete Milch frei Empfangsstation ab 1. Oktober ds. Js. 23 ₰.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 24. September. Zuchtviehmarkt. Auftrieb: 196 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 8 bis 14 ℳ, 8—12 Wochen alte 14—22 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 22—30 ℳ. Han del: langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 1. Oktober.

Hannover-Wunstorf, 26. September. Auftrieb: 710 Ferkel und 23 Stangen. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 7—11, 7—12 Wochen alt 12—20 ℳ. Stangen bis 30 ℳ, je nach Güte und Gewicht. Handel schleppend, etwas Ueberstand. Nächster Markt: Montag, 3. Oktober.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 26. September. Der Markt folgte der von Amerika ausgehenden Befestigung, zumal das Inlandsangebot in beiden Brotgetreidearten nachgelassen hat. Weizen ist in den schweren sächsischen und auch in den guten märkischen Qualitäten spärlicher angeboten und in den Forderungen 2 ℳ höher gehalten. Das geringwertige vorpommersche und mecklenburgische Material ist nach wie vor reichlich angeboten, hier aber vernachlässigt. Roggen ist in guten Qualitäten gleichfalls knappper angeboten und auch 2 ℳ befestigt. Die Mühlen bekunden wieder etwas regere Kauflust. Heute haben die ersten Andienungen 180 Tonnen Roggen (Westernroggen) ergeben. Die Ware ist als kontraktlich lieferbar erklärt worden. Sowohl Weizen- als auch Roggenmehle sind in den Forderungen um 0,25 ℳ pro Sack erhöht, das Geschäft ist auch weiterhin schwierig. Hafer in guten Qualitäten befestigt, in mittleren und geringen Sorten ruhig. Gerste hat unveränderte Marktlage. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 254—258, September 273—271,75, Oktober 272, Dezember 274,50, Roggen, märkischer 241—244, September 261,75—262.25, Oktober 251—250, Dezember 246,50—246, Sommergerste 220—265, Wintergerste 217—224, Hafer, märkischer 197—209, September 216, Oktober 211,50, Mais (loko Berlin) 193—195, Weizenmehl 32,75—36,25, Roggenmehl 32,50—34,50, Weizenkleie 14,75, Roggenkleie 14,50—14,75, Raps 300—310, Viktoriaerbsen 47—55, kleine Speiseerbsen 27—30, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—25, Wicken 22—24, Lupinen, blau 15 bis 16, Rapskuchen 16—16,40, Leinkuchen 22,50—23, Soyaschrot 20—20,50, Kartoffelflocken 22—22,60, Kartoffeln, weiße 2,40—2,80, Kartoffeln, rote 2,60—3, Kartoffeln, gelbfleischige 2,70—3,20, Fabrikkartoffeln, je Stärkeprozent 0,12—0,13,25.

Berlin, 26 September. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 2,40—2,80, rote Kartoffeln 2,60—3, andere gelbfleischige Kartoffeln (außer Nierenkartoffeln) 2,70—3,20 ℳ, Fabrikkartoffeln 12—13,50 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 26. September. Getreide. Weizen Oktober 255—260, Roggen, September 245—250, Hafer, September-Oktober 195—200, Sommergerste je nach Qualität 230—270, ausländische Gerste, Donau, Russen, unverzollt 195—200, Mais 147—153 Rm. für je 1000 Kg.; Raps 17 bis 17,25 RM. für 50 Kg., Leinsaat 19—19,50, Rübsen 16,75—17,25 Gulden für je 100 Kg.; Viktoriaerbsen 500—550.

Stellen-Gesuche.

Wo findet älterer Betriesleiter Beschäftigung? 50 Jahre alt, verh., ohne Kinder, evgl., äuß. gewissenhaft und fleißig, mit vielseitigen Erfahrungen im Frischmilchbetr., Sterilisieren, Dauererhitz. u. Käserei, tücht. Geschäftsmann u. Organisator. Befähigt, heruntergekommene Betr. hoch zu bringen. Guter Lieferanten- u. Kundenwerb., letzte Stelle 10 Jahre, wegen vorgerückt. Alters bescheid. Anspr. Kaut. vorhanden. Antr. sof. oder spät. Angebote unt. **5106** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

27 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und pa. Empfehlungen, zum 15. 10. oder später Stellung als Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. 1000 Mark Kaution können gest. werd. Angebote unter **„Gesolei“ Nr. 5080** an diese Zeitung erbeten.

Betriebsleiter

sucht zum 15. Oktober, evtl. auch früher Stellung als **Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten.** Selbiger ist kaufmännisch sow. praktisch gut durchgebildet, legt mit Hand an und besitzt gutes Organisationstalent, in groß. ländlichen und städtischen Betrieben sowie Milchhöfen bish. tätig gewesen. Werte Angeb. sind an **F. Laschinsky, Sanitätsmolk. Gut Haus Wiesenthal,** Post Herzkamp, Westf., z. richten. Gute Zeugnisse und Empfehlungen steh. z. Verfüg.

Buchhalter.

Wir suchen für unseren **Buchhalter,** welchen wir als bilanzsicher empfehlen können, zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung. Derselbe ist mit allen Kontorarb. sow. Expedit., Buchführung, Koresp., Steuerwesen usw. durchaus vertr., scheut sich auch nicht praktisch mit Hand anzulegen. Gefl. Angebote erb. **Molkerei-Gen. Celler Milchhändler, Celle,** Breitestraße 26.

Tüchtiger

Molkerei-Käserei-Fachmann,

ledig, 30 Jahre, sucht zum 1. Okt. 1927 Stellung als 1. Gehilfe, Obermeier oder Oberkäser. Suchender ist in allen Zweigen des Molkerei- und Käsereifaches sehr gut bewand. sowie Hersteller in ff. Tilsiter, Holländer, Steppen- sow. Camembert-, Limburger, Backstein- u. Romadurkäse, auch in der Butterei sehr gute Erfahrung und mit der Bedienung der Maschinen und Dampfkessel sowie Kohlensäure-Kühlmaschine bewandert. Werte Angebote erbittet **Adolf E. Barnonske**, Oberkäser, in **Gr.-Trumpeiten,** bei Kaukehmen, Kr. Niederung, z. Zt. **Molkerei Sidlag,** Ostpreußen **postlagernd.** (5324

Suche für einen strebsamen

Fachmann,

28 Jahre alt, zum baldigen Antritt anderweitig Stellung als Oberm. oder 1. Gehilfe. Selbiger ist firm in allen Zweigen d. Molkereifach., ehrlich, zuverlässig, sicherer Rechner und an selbständiges Arbeiten gew. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **R. Haschke,** Molkereibesitzer, **Bunderhee b. Bunde,** Ostfriesland.

Molkereifachmann, 32 J., sucht pass. Stellung. Filiale angenehm. Pomm. o. angr. Prov. Gute Zeugnisse. Kaut. vorh. Frdl. Ang. erb. **W. Köpke, Stettin, König Albertstraße 41.** (5225

Molkereivolontär

welcher bis jetzt in größerem Betrieb speziell praktisch tätig war, sucht bei freier Station und event. kleinem Taschengeld ab 1. Oktober oder später Stellung im Kontor, um sich in der Buchhaltung zu vervollkommnen. Werte Angebote an (5337

K. Gottschalch, Pirna-Copitz i. Sa., Postaerstr., Neubau.

Besseres Fräulein

evgl., 26 Jahre alt, sucht Stellung. Erfahren in allen Zweigen des Haushalts, auch im Verkauf. Zuschriften mit Gehaltsangabe erbeten an **Helene Neumann, Castellaun,** Schallersberg 275 (Hunsrück). (5332

Gewissenhafter Molkereifachmann sucht zum 15. Oktober d. J., auch einige Tage früher, Vertrauensstellung als

Betriebsleiter oder Verwalter

einer Buttereigenossenschaft, Filiale oder Privatmolkerei. Suchender reflektiert auf Dauerstellung, ist i. Besitze sehr guter Zeugn., sowie a. des Betriebsleiterzeugn., hat in allen Zweigen des Faches langj. Erfahrung, ist kautionsfäh., im 26. Lebensjahre, evgl., u. Lehrersohn. Geg. gleich. Molkereien, die auf gewissenhafte Kräfte sehen, mögen ihre wert. Angeb. unter **G. B. Nr. 5323** an diese Ztg. einsenden.

Milch- und Käsemeister

sucht Stellung im **Ausland.** Such. ist in div. Hart- u. Weichkäsesort., in der Herstellung ff. Tafelbutter, mit Reinkulturen sowie Flaschenmilchfabrikation und Sahnezuber. firm. Werte Angebote unter **Nr. 5328** an die Molkereizeitung in Hildesheim zu richten.

Jg., tücht. Molk.-Fachmann s. z. 15. Okt. evtl. früher, Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. alleinig. Selbiger ist vertraut mit Frischmilch und Flaschenmilch, Butterei sowie Hart- u. Weichkäserei und sämtl. Molk.-Arbeiten. Werte Angebote an (5185

G. Tauscher, Milchzentrale Nieukerk, Rheinland.

Junger Fachmann,

30 Jahre, evgl., Besitzer 2 er größerer städt. Grundstücke, **wünscht Einheirat** in reellen Molkereibetrieb. Offerten m. Bild und näheren Ang. unter Nr. 5287 an diese Ztg. erbet.

Für 25 jährigen willigen

Gehilfen

welcher früher bei uns 1 Jahr in Stellung war, suchen wir zum beliebigen Antritt Stellung, gleich welcher Art. Offerten erbittet

Molkerei-Gen. Heinrichswalde, Kreis Ueckermünde. **Härtel.** (5275

Junger Mann

aus besserer Familie sucht, um Fachkenntnisse zu erhalten, **Stelle** in **Molkereibetrieb,** für Büro und Betrieb. Verschied. Jahre i. kaufmännisch. Betrieb. tätig gewesen. Wenn möglich mit Familienanschl. Offerten unt. Nr. 5331 durch d. Zt.

Kräftiger, fleißiger Gehilfe, 20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung für Käserei u. vorkomm. Arbeiten. Gegend gleich. Gute Erfahrungen in verschied. Sorten Weichkäse (Limburger, Camemb., Sahnesch., Sauermilch- u. Speisequarg) sowie Kenntnisse in Hartkäserei und Schweinemast vorhand. Freundl. Angebote erbittet (5322 **Hans Metscher, Meierei Dornbusch** N.-Elbe, Bez. Hamburg.

Strebsamer, junger Mann,

23 Jahre alt, 1,7 m. groß, gebildet, welcher 3 Jahre in Harzkäserei und 2 Jahre in Buttergroßhandlg. als **Ausfahrer und Verkäufer** erfolgreich tätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort anderweit **Vertrauensstellung.** Würde auch die Filial-Leitg. eines Milch- und Buttergeschäftes übernehmen. Kaution von Mk. 1000.— kann gestellt werden. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben erbeten an (5340 **Otto Lichtenberger, Dresden 29,** Wilhelm Raabestr. 9, I.

Tüchtiger Gehilfe, 21 J., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sof. oder später Stellung. Suchend. ist in sämtl. Molkereifacharbeit. sowie Harz-, Camembert-, Romadur- und □-Käserei gut vertr. Zuschr. erb. **Josef Blumenberg Molk. Clarholz** in Westf., Kreis Wiedenbrück.

1. Gehilfe

sucht zum belieb. Antritt Stellung in gleicher od. ähnl. Position evtl. als Gehilfe. Bin i. all. Teilen d. Faches erfahr. u. 28 Jahre alt. Gefl. Angebote an (5333 **Schwenke, Lechenich** (Rheinland).

Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, m. allen Facharbeiten best. vertraut, sucht sofort Stellung gleich welcher Art, Käserei, Kessel u. Maschinen, Butterei, Annahme. Gegend gleich. Werte Ang. erb. **Alb. Wiechmann, Molkerei Coesfeld in Westf.**

Für soliden, tüchtigen

Gehilfen,

seit 1½ J. hier beschäftigt, suchen wir anderweitig Stellung, am liebsten i. städt. Betriebe. Antritt k. jeder Zeit erfolgen. Offerten mit Gehaltsangabe an (5250 **Dampfmolk. Cletzen, Kr. Delitzsch.**

Tücht., strebs. Molkereigehilfe 20 J. alt, in all. Zweig. ein. städt. Großebtriebes durchaus bewandert, sucht, gestützt a. gute Zeugn., zum 1. Okt. Stelle. Such. besitzt auch sehr gute Erfahr. in d. Herstell. von Tils.-, Limburg.-, □- u. Stangenkäse, welches a. durch Zeugn. nachgewiesen werd. kann. Diej. Molk. u. Käsereien, denen an einer zuverlässigen Kraft gelegen ist, wollen werte Angebote richten an (5110

Ernst Blankenburg Wolfshorst, Krs. Randow, Pomm.

Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, m. Kessel, Maschin., Butterei, Tilsiter Käserei u. Milchunters. aufs beste vertraut, sucht z. 1. Okt. oder ein. Tage später Dauerstell. Werte Angebote sind bitte zu richten an **Franz Hackenberg, Hansa-Meierei, Curau** bei Lübeck. 5222

Käser, 24 Jahre alt, Tilsiter u. Limburger, stelle marktf. Ware her, Butterei, Maschin. vertr., gute Zeugn. und Empfehl., sucht Dauerstellung. Frdl. Ang., erb. **Liedtke, Georgenthal** bei Mohrungen.

Suche für meinen 14½ jährigen, kräftigen Sohn

Lehrstelle

in Molkerei, möglichst mit Vollbetrieb. Brandenburg bevorzugt. W. Angebote an (5355 **Frau Prochnow, Neu-Manschnow,** Post Manschnow, Oderbruch.

Tücht., zuverläss. Käsereig[…] 24 Jahre alt, sucht gute Da[…] lung. Selbiger ich firm in […] lung von Tilsiter, Steinbus[…] madur, Limburger, Cam[…] Speisequarg, und ist an selb[…] Arbeiten gewöhnt. Antritt […] 14 Tage nach Engagement. […] Zeugnisse vorhanden. Geg[…] Werte Angeb. erb. der Kä[…] **hilfe der Falkenburger M[…] Falkenburg** in Pomm.

Suche für meinen Sohn, […] alt, groß u. kräftig, evgl., i[…] größ., gut geleitet. Molkerei[…] deutschlands (Oldenburg […] friesland bevorz.) eine […] **Lehrstelle** auf sof. od. spät. […] liche Ausbild. im ges. Mo[…] ist erforderlich. Gefl. Ang. […] **Heinrich Lammers, Kaltenbüschen** b. Varel i. […]

Junger Molkereigehil[…]

19 Jahre alt, von Kind auf […] tätig, sucht i. mod. Betrieb […] wo er Gelegenheit findet, […] Kontorarbeiten auszubilden […] mit sämtl. Facharbeiten gu[…] Gegend gleich. Frdl. Ang. […] **Willy Liedtke, Kreis-Molkerei Neuend[…]** Kreis Lyck, Ostpr.

Gehilfe,

23 Jahre alt, evangel., su[…] 10. oder 15. Oktober ang[…] Stellung, wenn möglich, zu[…] Ausbildung in Weichkäserei […] nicht Bedingung. Selbiger […] allen Facharbeiten sowie B[…] Milchuntersuchung, Versand […] in der Herstellung v. Flasch[…] aufs beste vertraut. Gute Z[…] stehen zur Verfügung. We[…] gebote unter **Nr. 5216** dur[…] Zeitung.

Wir suchen wegen Betri[…] stellung für einen kräftigen […]

Molkereigehil[…]

27 Jahre, der bei uns 2½ […] tätig war, Stellung gleich […] Art. Er hat in ländlichen […] Betrieben gearbeitet. Antri[…] beliebig. Werte Angebote […] haltsangabe erbittet […] **M. Töpfer, Trockenmilch[…] Böhlen** b. Leipzig.

Westpreußischer

Tilsiter Käse[…]

sucht Stellung. Gefl. Angebote […] **Hans Kahlfeld, Molkerei Gutsch bei Reh[…]** Kreis Marienwerder.

Camembertkäser,

23 Jahre, sucht infolge B[…] verk. z. 1. Okt. od. spät. S[…] Durchaus sicheres u. selbst. […] perfekt in Herst. mehrerer […] käsesorten sowie Schicht- u. […] Vorkomm. Betriebsarb. wer[…] mit übernomm. Angeb. mi[…] Angaben erb. **Käser der M[…] Tryppehna,** Bz. Magdeburg[…]

Erfahrener

Harzkäsemeiste[…]

29 Jahre alt, verh., 1 Ki[…] erstkl. Ware herstellt, such[…] trauensstellung in größ. M[…] die eigenen Quarg verarbei[…] Zeugnisse vorhanden. Wert[…] unter **Nr. 5265** an d. Ztg. […]

Für meinen Sohn, 18 Jahre […] bessere Schulbildung, suche i[…] beliebigen Antritt

Stellung

für Butterei und Kontor. […] erbitte unter **N. 5256** an die […]

Junger Mensch sucht Stell[…]

Milchverkäufe[…]

Ich bin 17 Jahre alt und […] keine Arbeit, habe schon Be[…] wagen gefahren. Angebote […] **N. 5329** an diese Zeitung.

Suche z. belieb. Antritt Stellg. als **Gutsmeier, Buttermeier oder sonst. Posten.** Bin vertraut mit Maschin., Butterei, Käserei und Büro. Gute Zeugnisse und Empfehl. zur Verfügung. W. Ang. an **Carl Müller, Stolp,** Ottestr. 7.

Für einen tüchtigen u. strebsam. **Fachmann,** 25 Jahre alt, in allen Zweigen des Faches, wie auch in der Buchführung erfahren, suche ich Vertrauensposten als

Obermeier oder Betriebsleiter.

Molkereibesitzer **Ernst Gehrke, Bärwalde,** Neum. 5194

19jähr. Fachmannstochter sucht per 1. 11. 27 Stellung als

Verkäuferin

in Molkerei. Selbige ist in allen Molkerei- u. Kontorarbeiten bew. und würde auch gern die Hausarbeiten mit erledigen. Frdl. Angebote unter **Nr. 5369** durch diese Zeitung.

Zum 1 .11. oder später sucht

Fachmannstochter,

22 Jahre, Stellung als Filialleit. oder 1. Verkäuferin in Molkereiproduktengeschäft. Kaution kann gestellt werden. In Frage kommt nur Großstadt. Angebote unter Nr. 5395 an diese Zeitung erbeten.

Junge Fachmannstochter sucht b. frdl. Fachmannsehepaar **Stellung als Haustochter** wo selbige auch alle Molkereiarb. mit erledigen kann. Angebote unter Nr. 5370 durch diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5271

Molkereifachmann,

erste erfahrene Kraft, mit guten Empfehlungen als erster technischer Leiter eines modernen städtischen Milchhofbetriebes für den 1. Febr. 1928 gesucht. Angebote mit Unterlagen sind zu richten an die **Vereinigung der städt. Milchgroßbetriebe Deutschlands E. V., Dresden-A. 24,** Reichstraße 20.

Großbetrieb der Molkereibranche beabsichtigt die Herstellung von **Schmelzkäse und kondensierter Milch sowie sonst. Dauerprodukten** aufzunehmen. Für diese Abteilung suchen wir einen in der Branche

erfahrenen Herrn,

der seine Brauchbarkeit durch Zeugnisse belegen kann. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Geh.-Ansprüchen umgehend unter Nr. 5277 an diese Zeitung.

Molkereiproduktengeschäft i. Großstadt sucht tücht., ehrlichen

jungen Mann,

der keine Arbeit scheut, Innen- und Außenkundschaft mit zu bedienen hat und auch Kunden zu werben versteht. Für später steht Filialleiterposten in Aussicht. Barkaut. von 1—2000 Mk. erforderlich. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unt. Nr. 5365 durch diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortigen Antr. einen

Reisevertreter

vornehmlich für eingeführte Tour in Schlesien gegen festes Gehalt, Vertrauensspesen und Provision. Nur Herren m. Branchekenntnissen, die ihre Erfolge nachweisen könn., wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften mit Angabe v. Referenzen melden. Auto z. Selbstfahren steht zur Verfügung. (5316

Franz Maager, G. m. b. H., Molk.-Maschin. u. Bedarfsartikel, **Breslau 10.**

Junger, kräftiger

Gehilfe

für alle vorkommenden Molkereiarbeiten sofort gesucht. 50.— Mark Anfangsgehalt, fr. Stat. u. Kassen. Bei guter Führung Reise vergütet.

Molkerei Kempen (Rhein).

Wir suchen zum 1. Oktober einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, auch muß derselbe eine Milchtour mit fahren. (5334

Molkerei Gardessen, Post Schandelah, Krs. Braunschw.

Stelle sofort einen jungen, tücht.

Gehilfen

f. meine Milchhandlung mit Molkereibetrieb ein. Anfangsgehalt Mk. 60.— bei freier Station. (5271

G. Büchner, Wolfenbüttel, Leopoldstraße 14.

Für Flaschenmilch-Gutsmolkerei wird zum sofortigen Antritt jüng.

Molkereigehilfe

gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten unter **R. M. 5345** an diese Zeitung

Suche zu **sofort** einen jüngeren, fleißigen

Gehilfen

für Molkerei und Landwirtschaft. Gehalt 40—50 Mk. bei freier Stat. und Kassen. Angebote mit Zeugn.-abschriften und früh. Antritt erbet. an (5342

Molkerei Börnecke, Harz.

Wir suchen zum 1. 10. evtl. 15. 10. einen tüchtigen, an Fleiß und Ordnung gewöhnten

Gehilfen,

möglichst über 20 Jahre, für Maschinen und Mithilfe in der Weichkäserei. Gehalt Mk. 65.—, Kassen frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (5336

Molkerei Mittelebersbach b. Radeburg i. Sa.

Suche zum 10.—15. Oktober

Gehilfen

nicht zu jung, vertraut mit Butt., Tilsiter Käserei, Kühlmaschine und allen zum Fach gehörig. Arbeiten. Derselbe müßte sich bei Fütterung einer Anzahl Schweine mit beteil. Gute Zeugnisse Bedingung. Gehalt 70.— Mk., frei von Abzügen. Stellung ist dauernd. (5341

P. Froede, Molkerei Jesteburg, Kreis Harburg, Prov. Hann.

Zum sof. Antr. wird ein tücht., umsichtiger **Gehilfe** ges. für sämtl. Betriebsarb. Vertrautsein mit der Bergeb. Kühlanl. Beding. Nachm. Gelegenh. z. Kontorarb. Geh. 50 M, alles fr., spät. Zulage. **Gartzer Molk.-Gen. Gartz a. O.** (i. Pomm.)

Suche zum 10. Oktober einen tüchtigen, ehrlichen und fleißigen

Verkäufer.

Selbiger muß auch mit Molkereiarbeiten vertraut und guter Pferdepfleger sein. Gutes Gehalt nebst Provision wird bezahlt. Es woll. sich nur wirklich tüchtige Leute, welche auf Dauerstellung reflektier., melden. (5232

Ronsdorfer Molkerei H. Lauff, Ronsdorf b. Elberfeld.

Umständehalber suche zu sofort einen jungen, fleißigen, sauberen und soliden

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten d. Betriebes. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (5372

O. Stender, Molkereiinspektor, **Coppenbrügge.**

Zu sofort oder 1. 10. wird ein tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe

gesucht. Gehalt 60.— Mk. Offert. erbittet die (5129

Molkerei Zabenstedt, Post Gerbstedt.

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren Betrieb einen tüchtigen

Gehilfen

der im Besitze eines Führerscheins ist, da er zeitweise einen Lastwag. fahren muß. Anfangsgehalt 80.— Mk. bei freier Station u. Kassen. Gefl. Offerten erbittet (5204

Molkerei Niederkrüchten, Rhld.

Zum baldigen Antritt such. wir einen jungen Mann als (4888

Lehrling.

Molkerei-Genossensch. Dahlenburg (Hannover).

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen, sauberen und ehrlichen

Gehilfen

als alleinigen, der sich vor keiner Arbeit scheut. Erfahrung in Milch und Sahneversand, Flaschenmilch sowie Tilsiter Käserei erwünscht. Nur solide, empfohlene jg. Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen ihre Zeugnisabschriften mit Gehaltsangab. einschicken an (5231

R. Haschke, Molkereibesitzer, **Bunderhee b. Bunde,** Ostfriesland.

Suche für einen mittleren Betr. einen tüchtigen, ledigen

Harzkäser,

der versteht von gutem Quarg gute Ware herzustellen, gelbe, besonders Blauschimmelkäse wird verlangt. Gute Station und gute Bezahlung zugesichert. Angebote unter **P. Z. Nr. 5310** durch diese Zeitung.

Suche zum 10. Oktober einen zuverlässigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— Rmk. b. freier Station. (5364

Molkerei Quenstedt bei Aschersleben.

Suche zu sofort einen jüngeren **Molkereigehilfen,** wenn möglich, m. Führerschein 3 b, aber nicht Bedingung. Es kommt Flaschenmilchversand, Sahnebereit. und Verbutterung in Frage. Anfangsgehalt 60.— M, freie Station und Kassen. (5320

Molkerei Nentwig & Sohn, Limbach in Sa.

Für Gutsmolkerei u. Federviehzucht wird evangel., unbedingt ehrliche und zuverlässige, ältere

Meierin

gesucht. Antritt spät. 1. 11. 27. **Wirtschaftsamt Camenz,** Schl.

Suchen zum 15. Oktober 1927 einen tüchtigen, sauberen

Buttermeier

für eine mittlere Molkerei Ostfrieslands. Derselbe muß ein erstklass. Produkt herstellen. Anfangsgehalt 75.— Mk., alles frei. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. unter **K. L. 5350** an diese Zeitung.

Bisheriger Gehilfe bleibt. Bewerbern besten Dank. (5359 **Molkereigenossenschaft Scheeßel.**

Nach Schluß eingegangen:

Gebrauchte, guterhaltene (5352

Quargpresse

zu kaufen gesucht. Angebote mit Beschreibung und Preis an **Reinhardt u. Lembcke, Käserei Wohlmuthausen** (Rhön).

1 fabrikneuer Camembert-Teilapparat, 6/6 (Schacht.), **1000 Karton** für Camembertversd. **60 000 Etiketten für Camembert,** Schachteln 12 cm. Durchmesser, sehr billig. Evtl. auch Kundschaft für Camembertkäse abzugeben. Gefällige Anfragen unter **Nr. 5361** an diese Zeitung.

1½ bis 2 Zentner prima (5363

Sauermilchquarg

wöchentlich zu kaufen gesucht. Angebote erbittet **Alfred Müller, Deutschenbora** in Sachsen.

Sauermilchquarg

garant. einwandfreie Ware, kauft laufend gegen Kasse (5346 **Fa. Aug. Schmidt, Bln.-Reinickendorf,** Walderseestraße 26.

Wir suchen Verbindung mit ein. Molk.-Genoss., die uns wöchentlich 5—10 Zentner pa. deutsche (5343

Molkereibutter

liefert. Wir zahlen über Notierg. Regelmäßige Abnahme, prompte Zahlung. Angeb. mit Preisforderung erbittet **Molkerei Uthlede, e. G. m. u. H. Uthlede,** Bezirk Bremen.

Wir suchen zur dauernden Lieferung wöchentlich ca. 5 Tonnen prima

Molkereibutter

bei prompter Regulierung. Gefl. Angebote an (5371

Kleinau u. Brandt Eberswalde.

Vertrauens- und Lebensstellung

Für eine in der Nähe von Breslau gelegene Dampfmolkerei (6000 Liter teils Milchversand teils Käserei) mit großer Schweinemast und kleinerer Landwirtschaft wird ein befähigter und tüchtiger Fachmann, möglichst auch kfm. gebildet, als Betriebsleiter per bald gesucht. Selbiger muß auch bereit sein, falls notwendig, persönlich im Betrieb mit einzugreifen, schöne Wohnung vorhanden. Gutes Einkommen zugesichert. Kaution mindestens 10 000 RM. gegen erste Sicherheit.

Offerten mit Bild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. **5317** durch diese Zeitung.

Molkerei an der Hamb.-Berlin. Bahn hat tägl. noch ca. 500 Liter

Vollmilch

pasteurisiert und tiefgek. abzugeb. Anfragen unt. C. F. 5335 an diese Zeitung.

Rmk. 32.—

zahlen für frischen, trockenen u. metallfr. Sauermilchquarg ab Station, wöchentlich bis 30 Ztr. ges. Probetonne p. Nachn erwünscht.
Molkerei und Käsefabrik Bad Kösen i. Thür.

Achtung Molkereien

Mk. 5000.—

gebe ich gegen Sicherheit an eine solche Molkerei, welche mir lauf. **pa. Butter oder prima Sahne** in entsprechenden Mengen ablassen kann. Angeb. mit genauen Sicherheitsangaben und Mengenangaben der Produktenlieferungen nebst Preisforderung. unter **Sachsen Nr. 5362** an diese Zeitung.

Suche nach Sachsen täglich 40 b. 60 Liter garantiert 33—35 prozent.

Schlagsahne.

Gute Schlagfähigkeit und Haltbarkeit Bedingung. (5280
Heinz Behrens, Schlags.-Großvertr. **Dresden N. 6,** Königsbrückerstr. 3 b. Tel. 50 347.

1000 bis 1500 Liter
dauerpasteurisierte

Milch

auf Jahresabschluß ins Rheinland gesucht. Angebote unter **B. Z.** 5351 an diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige Tonnen

prima Butter

als solventer Abnehmer sucht zu kaufen. (5349
F. Sewald, Schweidnitz. Schlesien. Telefon 429.

1000 bis 1500 Liter

Vollmilch

Nähe Leipzig, zur tägl. Lieferung sofort gesucht. Kannen und Kaut. werden gestellt. Preisangeb. unt. **Nr. 5348** an diese Zeitung.

Für das Ruhrgebiet werden für sofort **1000 Liter**

Vollmilch

gesucht. Angebote unter **B. B. 5344** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Gutgehendes

Milchgeschäft,

350—400 Liter Tagesumsatz, viel Butter, Sahne, Käse, hoher Verdienst, zwei Pferde, zwei Wagen, Kühlmaschine, Zentrifuge, Butterfaß, Kneter, Pachträume, 7 Morg. Pachtland, in Stadt Hannover, da Nichtfachmann, für 15 000.— Rmk. zu verkaufen. Offerten unter **St. 5292** an diese Zeitung erbeten.

Milchgeschäft

in Bremen, 200 Liter Umsatz tägl bei 10 Pfg. Spanne, mit Auto, schön. Laden u. 4 Räume-Wohn., für 5000 ℳ bar zu verkauf. Miete für alles monatlich 100 ℳ. Angeb. unter 5357 an diese Zeitung.

In Hauptstadt des Erzgebirges gut eingeführtes

Milchgeschäft

zu verkaufen. Erforderl. 15 000 ℳ. Angebote unter **Nr. 5354** durch ds. Zeitung.

Goldgrube.

Verkaufe mein an bester Verkehrslage in Großstadt Norddeutschlands belegenes
Meiereiproduktengeschäft
detail. Umsatz monatlich ca. Mk. 10 000,—. Preis 20 000 ℳ. Ernstgemeinte Angebote unter **Nr. 5353** an diese Zeitung.

Verkaufe meine

Dampfmeierei,

1500 Liter Milch, mit 70 Morgen Landwirtschaft in best. Zustande i. Ostpreußen. Anzahl. 25 000 Mark, Preis 50 000 Mark. Angebote unt. Nr. 5289 durch diese Zeitung.

Fachmann sucht rentable, gute

Molkerei- oder Harzkäserei,

wo 3—5000 R.-Mark Anzahl. genügen, zu pachten. Offerten unter **Nr. 5065** an diese Zeitung erbeten.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Gutsmolkerei,

Dampfbetrieb, Nähe Großstadt, Schlagrahmversand nach Hamburg, für 10 Jahre zu verpachten, sofort gegen Abstand abzutreten. (4946
G. Cellarius Hamburg, Steindamm 20.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Großstadtmeierei sucht stillen od. tätigen

Teilhaber(in)

Einlage Mk. 20 000.—. Offerten unter **H. K. Nr. 5055** durch diese Zeitung.

Suche als Selbstkäufer bei ca. 5000 Mark Anzahlung

Molkerei

in Schlesien zu kaufen oder zu pachten. Uebernahme kann sofort erfolgen. Vermittler zwecklos. Näh. erbitte unt. Nr. 5049 an diese Ztg.

Suche für einen tüchtigen Molkereifachmann eine reelle

Molkerei

zu pachten evtl. auch zu kaufen. Gegend möglichst Rheinland oder Westfalen. Offerten mit genauer Beschreibung u. Angabe des Preises unter **F. K. Nr. 5047** an diese Zeitung.

Pachtmolkerei,

Schlesien, Nähe Breslau, ca. 400 Liter Milch (neuer Pächter würde und müßte mindestens 1000 Liter erhalten), Milchpreis nach hier üblicher Bezahlung, sofort zu verpachten. Für Maschinen und Invent. müßten ca. 2000.— Rmk. Kautionsgeld gestellt werden. Außerd. wär. 2—3000 Rmk Btriebskap. (Milch-Kaution) erforderlich. Pachtpreis nach Vereinbarung. Pachtzeit 6 J. Wohnung beschränkt. Gefl. umgeh. Angebote unter Nr. 5254 durch d. Zeitung.

Molkereipacht ges.

Langjähriger, kapitalkräftiger **Fachmann** sucht eine rentable
Molkerei
zu pachten. Zahle evtl. Abstand u. Provision. Offerten erb. unter Nr. 5189 an diese Zeitung.

Dampfmolkerei

in großem Kirchdorfe Ostpr., neue Gebäude, elektrisiert, großer Obstgarten, 2000 bis 3000 Liter Milch, für 40 000 Mark, bei 20 000 Mark Anzahlung altershalber verkäuflich. Offerten erbeten unter Nr. 5187 durch diese Zeitung.

Suche in Nord- oder Mitteldeutschland eine rentable

Molkerei

in Mittel- oder Kleinstadt, aber nicht Bedingung, zu pachten, die ich später kaufen kann. Tageslieferg. von 1000 Liter aufwärts. Angeb. erbittet (5308
Molkereibesitzer G. Tietz, Pollnow i. Pomm.

Selten günstiger Gelegenheitskauf!

Käsereigrundstück

mit Dampf- u. elektrisch. Betrieb, massiven Gebäuden, Milchverarb. 1000 Liter täglich, Stallung f. ca. 60 Schweine, die Käserei liegt an Chaussee und Bahn und in großem Dorf, und ist bei ca. 5—7 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen oder auf 10 Jahre zu verpachten. (5186
Sieg, Elbing
Inn. Mühlendamm 38. Tel. 2237.

Wegen Uebernahme einer Gutspachtung verkaufe

Landmolkerei

in Mecklenb., 1000 Liter Anliefer. täglich, eigene Niederlage in größ. Stadt mit hoh. Verwertung. Preis 26 000 Mk., Anzahl. 15 000.— Mk. Es werden 10 000 Mk. jährlicher Reingewinn garantiert. Offerten unter **M. N. 5207** durch diese Ztg.

Erstklassiger

Molkereifachmann

als geschäftsführenden Teilhaber **per sofort gesucht.** Reflektant hätte einen alt eingeführten Molkereibetrieb zu leiten und zu erweitern. Erforderliche Einlage **10 000 Rmk.** Es wird nur auf eine umsichtige, erste Kraft reflektiert. Offerten u. Nr. 5206 durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei

und Mühle, i. Kreise Geestemünde, mit Eismaschine, Butterfertiger, Rahmreifer zu verkaufen. Anlieferung jetzt 1100 Liter, die restlos versandt wird. Anz. 10—15 000.— Mark. (5301
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Dampfmolkerei

mit Schlagsahneversand, mit 2700 Liter jetz. Anlieferung ist zu verkaufen mit Gebäude und Stellung für 100 Schweine für 17—18 000.— Mark. Erste Hypothek kann sofort gegeben werden. Erforderlich ca. 10 000 Mark. Kostenfreie Auskunft.)5295
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Habe gegen jeden annehmbaren Preis eine

komplette Käserei

zu verkauf., bestehend aus 1 Lübb. Automat, 1 Quargmühle mit Granitwalzen, 1 Käsepresse, 3 Holzwannen, 1 Käsewanne (1500 Lit.), ca. 500 Käsehorden usw. Die Sachen sind sehr gut erhalten. Reflektanten melden sich bei
H. Bosser, Molkerei Brilon-Stadt.

Harzkäsefabrik

in Berlin, modern eingerichteter, mittlerer Betrieb (Lübbers Automat usw.), 500 qm. Nutzungsfläche, unter günstigen Bedingungen sof. zu verpachten. Interessenten woll. sich unter Nr. 5282 an diese Ztg. wenden.

Tüchtiger Fachmann mit 7000.— Mk. bar sucht

Molkerei

zu kaufen oder pacht. Richte auch ein. Gegend gleich. Eilangebote unter Nr. 5311 durch diese Ztg.

Milchgeschäft

in größerer Industriegegend sofort zu verkaufen. 2 Gespanne, täglich 400 b. 600 Liter Umsatz. Eigenes Grundstück mit 3 Morg. Ackerland. Preis wie es steht und liegt Rmk. 23 000,—. Offerten unter **K. 5198** an diese Zeitung.

Tücht. Harzkäsefachmann

bietet sich gute Existenz durch Uebernahme meiner seit langen Jahren bestehenden Harzkäsefabrik in guter Geschäftsgegend von **Berlin.** Mod. Arbeitsräume, Kellereien, Kontor, Fahrstuhl, Garage und brauchbare Maschinen vorhanden. 3—5000 Mark erforderlich. Event. auch **Fachmann als Teilhaber gewünscht.** Auskunft erteilt: (5285
P. Nagel, Berlin N., Brunnenstraße 93.

Eilt!

Wegen and. Geschäftsübernahr[...] verkaufe ich meine neu eingerich[...] i. Pachträumen befindliche, gutg[...]

Molkerei

zum billigen Preise von 4500 M[...] Anzahl. nach Vereinbarung, tä[...] Verdienst Mk. 18.—, an Intere[...] die sof. übernehmen können. (53[...]
Molkerei Kauern, Krs. Brieg, Stat. Carlsmarkt, Schles.

Von einem mir bekannten wi[...]lich tüchtigen Fachmann wird ei[...] **Molkerei zum Kauf, eine Pachtu[...] oder tätige Beteiligung** gesucht. Mk. 10—11 000.— steh[...] zur Verfügung. Gefl., mögl. au[...]führliche Angebote schriftl. erbet[...]
Gg. Collmann, Weimar, Cranachstraße 11. 58[...]

Teilhabergesuch.

Aelterer Fachmann möchte [...] unverheiratetem, jüngeren Came[...]bertkäser in mittler. Stadt Käse[...]einricht., da keine am Ort. Mitt[...]deutschland. Etwas Kapital [...]forderlich. Offerten unter E. 5[...] an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Gut erhaltenen (5[...]

Milchuntersuchung[...]apparat

sucht zu kaufen
Molkerei Schroop, Westpr.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Guterhaltener Butterkneter für Hand- evtl. auch für Kraftb[...] und **Butterformtisch** zu kaufen [...]sucht. Offerten unter Nr. 5076 [...] diese Zeitung.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Suche gut erhaltene
Rohrhorden
oder ganze Harzkäsereieinrichtun[...]
Käserei, Berlin N. 31, Brunnenstraße 40. 58[...]

---

1 Butterkneter,
1 Butterformmaschine,
1 Butterformtisch,
neu oder gut erhalten, geg. K[...] zu kaufen gesucht. Alleräuße[...] Angebote unter **H. H.** 5246 d[...] diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht gut erhalt.
Heiß-Dampfmaschine,
ca. 9—11 PS. leistend, Bergeds[...] od. Ahlb. Fabrikat, ebenso
Dampfkessel
mit 14 Quadratmeter Heizfläch[...] ca. 8 Atm. Offerten unter E. [...] 5283 an diese Zeitung erbeten.

Suche

Molk.-Einrichtun[...]

neu oder gebraucht: 1 Separa[...], 600—1000 Liter, 1 Holst. Butt[...]faß, 1 Käsekessel, 500—1000 Li[...], **Untersuchungsapparat,** Transm[...], div. **Milchbassins,** **Rahmstän[...]**, **Milchkannen usw.** Angebote [...]
Molkerei Neuendorf, Kr. Gerda[...] (Ostpr). [...]

Kauf-Angebote.

Ein generalreparierter

Opel-Lieferwage[...]

25/60 PS., vollständig neu kar[...]riert, Kasten mit herausnehmb[...] Fächern, zum billigen Preis [...] Rmk. 2800.— zu verkaufen.
Central-Molkerei Augsburg

Eine sehr gut erhaltene

Zentrifuge

für Hand- und Riemenantrieb zu verkaufen. Stündliche Leistung [...]00 Liter. (72[...]
H. Metzenthin, Molkerei Fohe[...] an der Havel.

Quargmühle Ahlborn für Kraftantrieb zu verkaufen mit Granitwalzen. 180 ⌀ u. 330 Länge.
H. Mewes, Leipzig O. 8.

...en eine **Haubold'sche**
...dampf.-Schlange
...ng 5000 Kalorien, Größe 200 ...ung, 55 cm. breit und 80 cm. ... 1 Jahr im Betrieb, wegen ...ffung einer größeren Masch. ... abzugeben. Angebote erb.
...terei-Genossenschaft Uenzen, Bezirk Bremen. 5193

...olst. Butterfaß,
...iter Inhalt, in Eisengestell, ...mpl. Antrieb und 1 **Butter-**... 100 cm. Durchmesser, mit ...und Losscheibe, billig zu ver-... (5245
...lkerei Laer, Teutob. Wald.

...en plötzlicher Betriebserwei-... hat rheinische Molk.-Gen. ...ben:
Alfa-Separator,
...tdlstg., Mod. 1926, Gleitlag., ... Monate i. Betrieb, neuwert., ... 1200.—, 1 runder
...ißwasserkühler,
...t. Stdlstg., tadellos erhalten ..., fast neuwert., 230 *M.* Bei ...hlung sof. Kassa-Lieferung ... Station des Käufers. (5240
M. Becker, Rhaunen, Hunsr. (Rheinl.).

... einen
Dampfkessel,
..., 8 Atm., 12 qm. Heizfläche, ...hr 1920, abzugeben. Desgl. ... **PS.-**
...ampfmaschine,
...n, sehr preiswert. Suche ... qm.
...enden **Flammrohr-Kessel,** ...ut erhalten. Offerten unter ... Nr. 5241 an diese Zeitung.

Flaschenwasch-maschine,
...weiche (**Siegerin-Goldmann-**...l, **stündl. Leistung ca. 2500** ...n, **gebraucht, jedoch in gut. ...de zu günstigen Bedingung. ...reis zu verkaufen.** (5258
... kursverw. der Molkerei-...enfabrik Max Schulz, A.-G. Oldenburg in O.

Butterform-...schine „Ideal",
...te Lange & Rühlicke, mit drei ..., fast neu, Preis *M* 750.—, ...**ertiger,** 200 Liter Inhalt ... Monate gebraucht, Preis *M* ... sofort abzugeben. (5299
...in Jordan, Molk.-Maschin.-...abrik, **Berlin SO. 16,** ...kirchstr. 21. Tel. Mpl. 1388.

...ent-Quargknet-...äseformmaschine
...für Hand- und Kraftbetrieb, ...richtung für lange Käse u. ...Käse, Fabrikat Engelmann, ...aufen. Dieselbe ist wenig ...t. Angebote erbittet (4850
...olkerei Neuhammer O.-L.

...enenhonig
wie
Ca...rn, Chile, Guatemala, ... Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
...ootbaar junior, Hamburg 1.
... **auf nur an Grossisten.**

Wir haben nachstehende Gegenstände abzugeben:
1 **Röhrenmilchvorwärmer,** Stdlstg. 4—5000 Liter, 1 m. hoch, 4 m. lang, 25 cm. breit, Mk. **1 200.—**
1 **Wasserkühler,** Stdlstg. 4—5000 Liter, 4 m. lang, 25 cm. breit, 25 cm. hoch Mk. **1 000.—**
2 **Zentrifugalpumpen** m. 2 gekupp. 1½ PS.-Motor je Stück Mk. **300.—**
2 **Füllmaschinen mit je 10 Füllelementen,** 1,50 m. lang, 1 m. breit, und 1m. hoch, je St. Mk. **750.—**
3 **Astra-Vollmilchwagen,** 400 Kg. Tragkraft, mit Rotgußwiegebalk. und Kartendruckapparat, je Stück Mk. **450.—**
1 **runder, kupferner Milchbehälter,** Inhalt 2000 Liter, 1 m. Durchm., 40 cm. hoch ohne Gestell Mk. **300.—**
2 **kupferne Milchbehälter** m. **Rührwerk und Skala,** 200 Liter Inh., je Stück Mk. **125.—**
6 **komplette Yoghurttische,** 1,50 m. lang, 1,10 m. breit, 1 m. hoch je Stück Mk. **170.—**
1 **Astra-Kesselspeisepumpe,** 2800 Lt. Stundenleist., Mk. **300.—**
1 **Pappscheiben-Verschlußmaschine mit 10 Elementen,** 80 cm. lang, 1,25 m. hoch, 50 cm. breit, Mk. **90.—**
1 **stehender Kompressor,** Stundenl. 25 000 Kalor., wenig gebraucht, Mk. **3 000.—**
Milchvertrieb Stadt Bochum, e. G. m. b. H. 5293

Käsekisten
sowie □-Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

Haben laufend wöchentl. kleinere sowie größere Posten, einmal gebr., gut gereinigte und sauber verböttch. so gut wie neue
Buttertonnen
zum Preise von 60 Pfg. ab hier abzugeben. (4754
Willke & Co., Darmstadt, Buttergroßhandlung, Telefon 2029.

Liefere für billiges Kaufgeld
fette Schweine, Ferkel
von 20 bis 100 Pfd., Langgestreckte auch kurze, breite Oldenb., v. 5 St. an in Käfigen, auch Ladungsweise.
Remmers, Löningen, Telefon 163.

4 **PS.-Opel,** offen, **1600,—** Rmk., 4 sitzig,
4 **PS.-Opel,** offen, **1900.—** Rmk., 4 sitzig,
4 **PS.-Opel,** Limousine, **2000.—** Rmk., 3 sitzig,
6/20 **Aga,** abnehmbare Limosine, großer neuer Reisekoffer, **2000.—** Rmk.,
5/25 **Ego,** offen, 4 sitzig, Modell 26, echte Lederpolsterung in allerb. Verfassung, **2800.—** Rmk.,
II/33 **Gray,** 4 sitzig, offen, prima Läufer, neu lackiert, vollständig neue Polsterung u. Ausstattung, also neuwertig, für den Spottpr. von **2300.—** Rmk.,
9/28 **Fanir,** 6 sitzig, abnehmbare Limousine, **2800.—** Rmk.,
10/50 **Steiger,** 4 sitzig, abnehmbare Limousine, maschin. und i. Lack vorzüglich, **4000.—** Rmk.,
6/24 **Lipsia,** 2 sitzig, Sportmodell, **1200.—** Rmk. (5238
Otto Müller, Magdeburg, Straßburger Straße 5. Telefon 4229.

Flaschenkästen
für Flaschenmilch, fabrikneu, hat vorteilhaft abzugeben. (5303
Molkerei Waren, G. m. b. H., Waren in Meckl.



Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je *M* **8,90,** mit Bügelverschluß je *M* **9,90,** solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Speziell alle Sorten
Molkereibürsten
liefert zu enorm billigen Preisen kleine und große Posten.
Hugo Launer, Bürstenhandlung, **Münsterberg** in Schlesien.

Zu vertauschen
gut erhalt. **Rahmreifer,** Fabrikat Ahlborn, über 1000 Liter Inhalt, gegen einen kleineren von 500 bis 600 Liter Inhalt. (5159
Groß Jestiner Molkereiverein Groß-Jestin, Bez. Köslin.

Kesseleinmauerungen Isolierungen und Blitzableiteranlagen



Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr. 9
Fernruf 1674
Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

Eine gebrauchte (5155
Astra-Rahmwanne,
600 Liter Inhalt, auch als Käsewanne zu benutzen, hat billig abzugeben
Wiesenthaler Molkerei, e. G. m. b. H., Krs. Schlawe i. Pom.



Milchverkaufs-u. Ausschankwagen
Modell 1926
baut als Sonderheit
Oppelner Wagenbauanstalt
Hermann Kern
Oppeln, Lindenstr. 5.-Telef. 650

Einrichtung a. stillliegender Molkerei:
15 qm. Dampfkessel, 8 Atm., 12 PS. Dampfmaschine, Astra-Speisepumpe, Elektromotor, 15 PS., Schrotgang (1 Meter Durchm.), Alfa Nr. 7, Vorwärmer, Butterfaß (600 Liter Inhalt), **Sturzbutterfaß** (200 Lit. Inh.), mit allem Zubehör zu verkaufen.
Molkerei Meinersen, Krs. Gifhorn.

Umständehalber sofort gegen bar abzugeben:
1 **Zentrifuge Westfalia,** 1000 Liter Stdlstg.,
1 **Vorwärmer,** 500 Liter Stdlstg.,
1 **Milchpumpe,**
1 **Flächenkühler,**
1 **Quargmühle,**
1 **Käsewanne,** 1000 Liter,
1 **Drehstrommotor,** 15 PS.,
sehr gut erhalten. Anfragen unter Nr. 4739 durch diese Zeitung.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Keissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransport-kannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Verkaufe wegen Aufgabe des Fuhrwerks einen schweren (4925
Fuchs (Wallach)
1,85 hoch, 6 jährig, fehlerfrei; fern. einen schweren
Transportwagen,
60 Stück 40 Literkannen fassend; ferner eine
Lichtanlage,
110 Volt, bestehend aus Batterie, Schalttafel, Dynamo usw., wegen Anschluß an die Ueberlandzentrale.
R. Mittmann, Hartegasse Rheinland.



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten
Wisthoff & Co.
Steele
(Ruhr)

Prima Futterkreide
erhöht den Milchertrag
50 Kilo Mark 2.50, 100 Kilo Mark 4.50 inkl. Sack ab Hildesheim
Ia Spezial-Futterkalk
mit 25 % Dicalzium-Phosphat 50 Kilo Mk. 6.50 inkl. Sack. Schweine werden früher schlachtreif.
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann. 4.

Habe gebraucht aber gut erhalt. abzugeben
1 Butterkneter,
120 cm. Durchmesser, 1 **Holsteiner Buttersaß**, sehr gut, 10 St. **Milchkannen**, a 20 Lit., 2 St. **Käsetische**. Offerten unter **A. G. Nr. 5319** an diese Zeitung.

Dampfkessel-Reinigungen
prompt und preiswert
Erich Wozny jun.,
früher Stendal,
jetzt Braunschweig,
Königstraße 25. 3922

Kohlensparende **Roststäbe**
mit harter Bahn liefert (10787
Heinrich Beckmann, Hannover,
Artilleriestraße 13.

Käsekisten
beste Ausführung, genagelt und in Garnituren, liefern prompt und preiswert (6298
Habekost & Co., Dampfsägewerk
Hildesheim, Osterstraße 28.

Plombenzangen
Bleiplomben
Plomben aus Pappe.
Verlangen Sie Muster und Preise.
C. Schumacher, Berlin N. 58,
Bernauerstraße 49.

Dampfkessel,
wenig gebraucht, 60 qm. Heizfläche, 8 Atm. Ueberdr. infolge Betriebsumstellung **billig zu verkaufen.**
Adolf Schaefer, G. m. b. H.,
Wittenberg, Bez. Halle.

---

6 neue (1107
geschlossene Milchhandkarren
wegen nicht erfolgter Zahlung bill. abzugeben. Abbildung auf Wunsch.
W. Steinfeldt, Wagenfabrik
Celle i. Hannover.



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität

6—8 Wochen	Rmk. 10—14
8—10 Wochen	Rmk. 14—18
10—12 Wochen	Rmk. 18—22
12—15 Wochen	Rmk. 22—28
15—20 Wochen	Rmk. 28—38

Für pr. Qualität kerngesunde Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund,
Münsterstraße 159.

Nachdem
wir bereits auf
der „Gesolei“ in Düsseldorf
DIE GOLDENE MEDAILLE
für unsere Fabrikate erhalten haben,
wurde uns nunmehr auf der
Internationalen Ausstellung
des Verpackungswesens für Milch und Milcherzeugnisse in Berlin
der einzige
STAATSPREIS
des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, außerdem die
GOLDENE MEDAILLE
der Ausstellung zuerkannt.

ENZINGER-UNION-WERKE
AKTIEN-GESELLSCHAFT
MANNHEIM
WORMS / BERLIN SW 68 / WALLAU
Milchflaschen-Reinigungs-, Füll- u. Verschluss-Maschinen
Automatischer Kannenwascher.

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfhielt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

---

1 kugelförmiger
Vakuum-Verdampfapparat
für ca. 2800 Liter Inhalt, f. m. Dampfmantel und Heizschlange, f. eine stündliche Verdampfungsleist. von ca. 800 Liter,
1 kupf. kugelförmiger
Vakuum-Verdampfapparat
m. untergeschraubtem Röhrenheizkörper f. eine stündliche Verdampfungsleistung von ca. 1000 Liter. Beide Apparate geeignet zur Herstellung von kondensierter Milch, liefert äußerst preiswert. (4835
Ernst Schuster, Bremen,
Am Deich 66.

Butter, Käse, Quarg.

Frische, trockene Landbutter,
5 Mark unter 2. Berliner Notier. versendet gegen Nachnahme (5330
Schlaffhorst, Willpischen,
Kreis Stallupönen.

Bei Grossisten gut eingef., suche
Vertretung
einer Molkerei f. Camembert, i. geschmackvoll. 6/6- und 8/8-Packung. Gefl. Angeb. an **Adolf Eisenberg, Beuthen**, O.-S. (5243

Prima Tafelbutter
pro Woche 6—8 Tonnen zur jew. Berliner amtlich. Höchstnotierung, an Unbekannte nur gegen Vorkasse oder Nachnahme versendet
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kreis Mohrungen, Ostpr.

Bin Dauerabnehmer von jed. Quantum einwandfr. **Sauermilchquarg** bei sofortiger Kasse. (5267
Harzkäsefabrik Berlin N. 31,
Brunnenstraße 40.

Wir suchen eine **Molkerei**, die wöchentlich 20 Zentner
Labquarg
in einwandfreier Beschaffenheit liefern kann. Angebote unter Nr. **5291** durch diese Zeitung.

Gut eingeführte **Molkereiprod.-Großhandlung** sucht für Leipzig u. Umgegend noch
Molkereierzeugnisse,
wie geteilten **prima Brie, Camembert-, Frühstückskäschen und Harzkäse.** Uebernehme auch **General-Vertretung** für Molkerei. Großes Lager und Transportmittel sowie **Vertreter** vorhanden. Offerten u. **H. T. 5284** an diese Zeitung.

200–700 Liter Vollmilch
zu kaufen gesucht. Äußerste Preisangabe. Offerten unter **K. Y. U. 721** bei **Rudolf Mosse, Köln.**
(5290

Frische
Land-Butter
ab ostpr. Station zu III Berliner Notiz gegen Nachnahme laufend abzugeben.
Offerten unter Nr. **5286** an diese Zeitung.

Habe laufend größere u. klei[ne] Posten
Quarg
abzugeben. (5[3]
Fritz Frey II, Buttergroßhandl[un]g
Heppenheim (Rheinhessen).

Habe wöchentlich noch 2 Ton[nen] fehlerfreien (5[2]
Sauermilchquarg
sowie einige Zentner prima fü[r]
Speisequarg
abzugeben. Preisangebote erb[it]t.
Willi Loede,
Molkerei Miebacher-Mühle
b Drabenderhöhe (Rhld.)

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (5[1]
Albert Jahn, Käsefabrik, Sten[dal].

1500—2000 Liter
Vollmilch
die einwandfrei und morgens [u]m 5 Uhr in Düsseldorf eintreff. k[a]n[n], sucht für sofort (5[7]
Dampfmolkerei Flingern
A. Genuit, Düsseldorf,
Hoffeldstr. 10. Telefon 15 0[.]

Wöchentlich ca. 6 Zentner
erstklassige Butte[r]
und 2 Tonnen prima metallfr[eien]
Quarg
ab sofort an prompt zahlende [...] Fa. abzugeben. Preisangebote [...] evtl. auf Abschluß, unter **M.** [...] **Nr. 5298** an diese Zeitung.

---

500 Liter Vollmil[ch]
sofort auf Jahresabschl. Hamb[ur]g-Lehrter Bahnhof gesucht. (5[2]
Gensch, Berlin-Schöneberg,
Hohenfriedbergerstraße 20.

Auf Abschluß suche größ[eres] Quantum
Mager- und Vollmilch
für d. westfälische Industriegel[ände]. Offerten unter Nr. 5306 durch [di]e[se] Zeitung.

Dauerabnehmer sucht f. Bre[...] 2500 Liter molkereim. bearbeit[ete]
Vollmilch
bei wöchentl. Zahlung u. Kann[en-] stellung. Angebote unter **Nr.** [...] an diese Zeitung.

Uebernehme noch
Vertretung
evtl. feste Abnahme von
prima Stangenlimburger, Romadur-, Tilsiter und Holländer Käse.
Großer Kundenkreis. Anlieferu[ng] mittels Motorrad m. Lieferwa[gen]. Angebote erbittet ([...]
Walter Muhleit, Molkereiprod[ukte]
Sommerwalde, N.-L.

Habe täglich 4—500 Liter da[...] pasteurisierte
Vollmilch
nach Frankfurt oder Leipzig [...] Halle abzugeben. Kaution [...] Kannen erwünscht. Offerten [...] **A. G. 5318** durch diese Zeitung

---

Käse
kauft laufend zu Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik,
G. m. b. H., Liegnitz. [...]8

300—400 Liter
Vollmilch
erhitzt u. tiefgekühlt (verteilu[ngs]fähig) nach Berlin auf Jahre[s]schluß abzugeben. Für Qualit[ät] Haltbarkeit wird garantiert. ([7]
Molkerei-Genossenschaft Brüss[ow]
Uckermark.

Wir haben ab 1. Oktober [...]
2000—3000 Liter
Vollmilch
und wöchentlich etliche Zen[tner] frische Butter abzugeben. ([7]
Neue Molkerei-Gen. Guhrau
Bez. Breslau.

Butter= und Käsefehler verursacht eisenhaltiges und auch sonst fehlerhaftes Wasser. Zweckentsprechende Untersuchungen besorgt das Laboratorium der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

2.50 Mark kostet der soeben erschienene Milchw. Leitfaden von Wolfgang Lipp, der folgende Kapitel behandelt: Milchbildung, Milchgewinnung u. Behandlung — Zusammensetzung der Milch — Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft — Milchfehler — Rahmgewinnung — Rahmbehandlung — Butterei, Käserei — Milchverwertung — Milchbezahlung — Untersuchung der Milch und Erzeugnisse — Die Dampfkraftanlage — Arbeitsmaschinen und Geräte — Buttermaschinen — Schweinezucht und =Mast. 121 Seiten in 1/1 Leinen gebund.
Buchhandlung der Molk.=Ztg. in Hildesheim

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
laufend billigst lieferbar. Solvente **Vertreter** in Milchhändlerkreisen gesukt an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe laufend (3046
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei, **Knauthain**, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

20—25 Faß trockenen, metall- und buttermilchfreien
Sauermilch- und Labquarg
zur wöchentlichen Lieferung auch in kleineren Posten kauft. Preisangebote und Probetonnen erwünscht.
Karl Lehmann, Käsefabrik,
Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig,
Pestalozzistraße 40. 4364

Einwandfreien (4698
Quarg
kauft
Willi Neumann, Perleberg
Käsefabrik und Großhandlung.

1000 Liter Vollmilch
dauererhitzt, tiefgekühlt, sucht als Dauerabnehmer (5114
Andr. Lorenzen,
Molkerei Dorfchemnitz, Bez. Dresd.

Schlagsahne gesucht

nach Berlin von solventer Sahnegroßfirma. 100 Liter täglich und mehr. Desgleichen ein Posten Vollmilch von ca. 800 Liter täglich. Es kommt nur Dauerbelieferung in Frage. Offerten unter Nr. **5084** an diese Zeitung.

Feinsten Speisequarg

Ztr. 23.— Mk. gegen Nachnahme gibt laufend ab
Frankfurter Kindermilchanstalt
Frankfurt a. O., Leipzigerstr. 4. (5158

Ich habe laufend dauernd noch mehrere 100 Liter (5192

pa. Vollmilch

durch Eismaschine gekühlt, stammend aus erstklassigen Kuhställen, nur von Rittergütern der Altmark, wo die Rindviehbestände dem Tuberkulose-Tilgungs-Verfahren der Landwirtschaftskammer angeschlossen sind, abzugeb.
Erste Stendaler Dampf-Molkerei.
Inhaber: **Franz Trittel, Stendal.**

Solvente Firma im rheinischen Industriegebiet sucht pro Woche ab 15. Oktober

15 Faß Ia Butter

ohne Salz, auch in kleineren Posten. Akkreditiv kann von Großbank gestellt werden. Gefl. Angebote unter **Nr. 5196** an diese Zeitung erbeten.

PLAKATE

TYPHUS-PLAKAT

(Der Typhus durch Milch kann und muß verhütet werden)
Von L. Henneberg. Größe des Plakats 100×60 cm.

Preise:		
1— 5 Stück	pro Stück	1 Mark einschließlich Verpackung und Porto
6— 20 „	„ „	90 Pfg. „ „ „
20—100 „	„ „	80 „ „ „ „
100—200 „	„ „	70 „ „ „ „
mehr als 200 „	„ „	60 „ „ „ „

Melk-Plakat „Melkt sauber"

Von Prof. Dr. Bünger und Mitarbeiter. Größe des Plakats 65×50 cm.

Preise:		
1— 5 Stück	pro Stück	50 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
6— 20 „	„ „	40 „ „ „ „
20—100 „	„ „	35 „ „ „ „
100—200 „	„ „	30 „ „ „ „
mehr als 200 „	„ „	25 „ „ „ „
„ „ 1000 „	„ „	22½ Pfg. „ „ „

Richtlinien für die Fütterung der Milchkühe

Von Dr. Franz Lauterwald. Größe des Plakats 46×30 cm.

Preise:		
1—100 Stück	pro Stück	10 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
mehr als 100 „	„ „	9 „ „ „ „
„ „ 1000 „	„ „	8 „ „ „ „

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch vom Kuh-Euter bis zur Molkerei

Von Dr. Franz Lauterwald. Größe des Plakats 46×30 cm.

Preise:		
1—100 Stück	pro Stück	10 Pfg. einschließlich Verpackung und Porto
mehr als 100 „	„ „	9 „ „ „ „
„ „ 1000 „	„ „	8 „ „ „ „

Zu beziehen gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages auf Konto Nr. 37 beim Postscheckamt in Hannover vom

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Einzelne Probe-Exemplare von allen Plakaten ganz kostenfrei.

Molkerei in Thüringen s[...] wöchentlich 4—5 Faß allerfein[...] ungesalzene
Molkereibutter
von süddeutscher Genossenscha[...] molkerei. Angebote mit Preis [...] beten unter **K. S. 3595** durch d[...] Zeitung.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten [...] höchsten Tagespreisen. (89
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Wir haben lauf. größere Men[...]
Weichkäse
abzugeben. Probepakete von 5 Stück Inhalt an gegen Nachnah[...]
Wir suchen gut eingeführte Vertreter. 23
Molkerei-Betriebs-Gesellschaf[...] m. b. H., **Pustleben** a. H.

An alle Molkereie[...]!
Auch Ihre Milch-
lieferanten würd. meine belieb[...] n. Allgäuer Art gem. Rahmkäs'[...] zu 100 Gr. i. Stann. dankbar a[...] wenn Sie solche vorrätig hiel[...] Verlangen Sie bemusterte Offe[...]
Gustav Sajons, Heidelberg, Ba[...]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Suche für sofort oder später [...] bis 1500 Liter
Vollmilch
welche früh in Düsseldorf eintr[...] Niederrhein bevorz.
Otto Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 33[...]

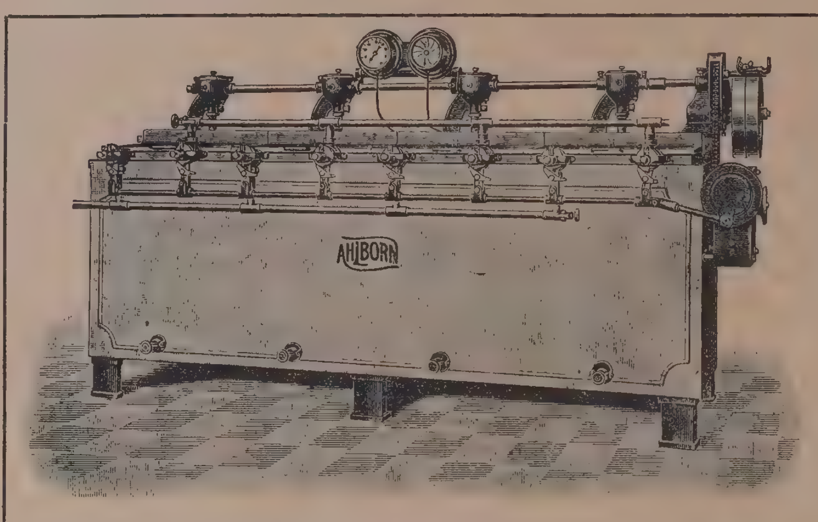
Kaufe noch einige Faß gu[...] metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. ([...]
H. Wegener, Inh.: **Fr. Wege[...]**
Käserei, **Borsum i. H.**
Telefon Amt Harsum 17.

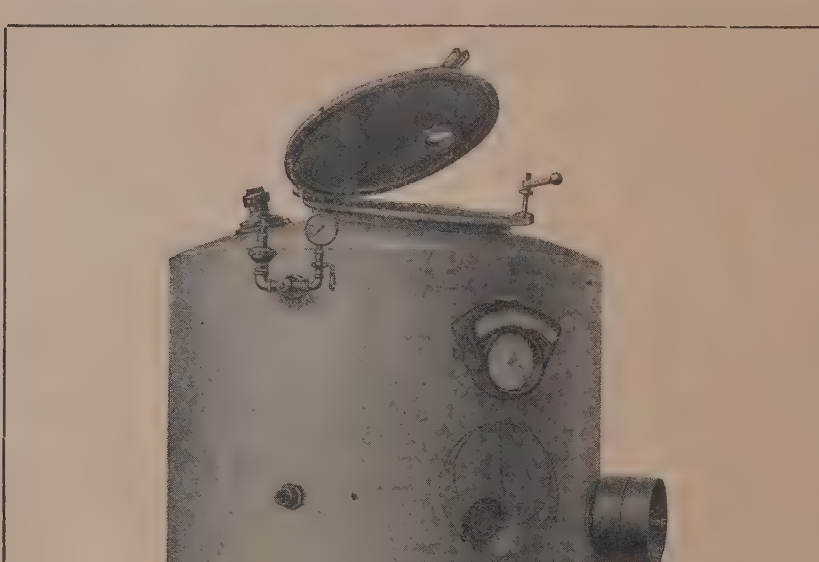
Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus
kauft
gegen Kasse laufend jeden Po[...]
feinste Molk.-Butt[...]

Einwandfreien
Sauermilch- und Labquarg
sucht gegen prompte Kasse (39[...]
Paul Fritzsche,
Käserei Langenberg (Thüringe[...]).
Ruf 108.

Welche Schmelzkäse- oder K[...] **fabrik** interessiert sich für die [...] stellung von (57[...]
Yoghurt-Käse?
Genossenschaft für Yoghurt- u[...]
Milchprodukte, Zürich,
Zweigniederlassung f. Deutschl[...]
Bremen, Contrescarpe 172.

Wenn im Ostender Morgen graut ist der Titel eines vom Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,— M zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**





Pasteur- und Lagergefäß für gekühlte Milch.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wis]senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Molk]erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 113 — Hildesheim, den 29. September 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

[D]er Weg zu wirksamer Förderung der [deu]tschen Milchwirtschaft im Spiegel der Auslandserfahrung.

Von Dr. phil. Erich Puck, Diplom-Landwirt

[S]achverständiger für Milchwirtschaft am argentinischen Landwirtschaftsministerium.

[I]n verschiedenen Artikeln, die aus berufener Feder in der [Molker]ei-Zeitung erschienen sind, muß ich entnehmen, daß die [deutsch]e Milchwirtschaft zur Zeit einen harten Existenzkampf gegen [stä]ndig stärker vordringende Auslandskonkurrenz zu führen hat. [Ich ka]nn vom Auslande aus nicht beurteilen, welche Formen die [...]e angenommen hat oder anzunehmen droht. Es steht mir [ni]cht an, zu der Frage der Selbstversorgung Stellung zu neh[men, d]a ich mir aus dem bisher eingesehenen Zahlenmaterial nur [ein un]gefähres Bild machen kann. Grundlegend ist meines Erach[tens di]e Ansicht, daß, wenn schon eine Versorgung Deutschlands mit [eigene]n Erzeugnissen zur Zeit scheinbar nicht möglich sein wird, zu[min]d[est] die bessere Ware auf eigener Scholle erzeugt wird und dann [zu]r Deckung des weiteren Bedarfs eben minderwertige Aus[landsb]utter herangezogen werden möge.

[D]es ist das Ziel, zu dem wir streben müssen, zu dem aber meh[rere W]ege führen können. In den mir bisher vorliegenden Arbei[ten si]nd die verschiednsten Vorschläge diskutiert worden, deren [T]endenz sich in den beiden Gruppen „Markenprodukt“ und [„Quali]tätsverbesserung der Milch“ zusammenfassen läßt. Unstreitig [wird m]it der Durchführung solcher Probleme eine wesentliche Hebung [der Mi]lchwirtschaft verbunden sein, aber ich halte sie dennoch nur [für Be]gleiterscheinungen als Arbeit auf lange Sicht.

[S]ollen wir das vorgesteckte Ziel erreichen, so müssen wir ein[mal] die Ursachen studieren, die heute noch verschiedentlich die [Auslan]dsbutter höher notieren lassen, denn es hat praktisch keinen [...] sich auf Propaganda zu werfen, die die nationalen Gefühle [der Ko]nsumenten zu wecken beabsichtigt.

[D]ie höhere Einschätzung der Auslandsbutter [lie]g[t] in erhöhter Haltbarkeit eines Standard[...]

[Bu]tter ist heute keine Tagesware mehr, sondern in gewissem [Sin]n leider ein Spekulationsobjekt, jedenfalls aber durch die ge[...] Kaufkraft der Konsumenten eine mehr oder weniger aus[gegli]chene Dauerware geworden. Als solche muß sie den Anfor[derung]en des Großhandels genügen, die man unter dem Worte [„Standa]rdware“ zusammenfassen kann. Die Forderung zur Herstel[lung ei]ner einheitlichen Dauerware ist also als oberstes Gesetz und als [...] nur zur Hebung der deutschen Milchwirtschaft anzusetzen.

Die Herstellung solcher Erzeugnisse rollt verschiedene molkereitechnische Fragen auf, die ich natürlich nur kurz streifen kann, deren Zitierung aber zum Nachdenken anregen möge.

Denken wir dabei besonders an Neuseeland, dessen Butter trotz sechswöchentlicher Reise heute Dänemarks schärfster Konkurrent auf dem englischen Markt geworden ist. Denken wir an den ungeahnten Aufschwung, den Argentiniens Butter in den letzten beiden Jahren dank fast allgemein durchgeführter Pasteurisation und teilweiser Neutralisation genommen hat und sich bald noch ausgeprägter auswirken wird, weil der englische Markt Vertrauen in ein einheitliches Produkt gewinnt. Aus beiden Fällen kann und darf man den Schluß ziehen, daß das Geheimnis dieser Erfolge nicht in der eigentlichen Milchgewinnung, sondern mehr in der Rahmbehandlung und in der Herstellungsweise der Erzeugnisse liegt, denn in beiden Ländern verfügt man durchweg nicht über Rahm, der der Durchschnittsgüte des deutschen Rahmes gleichkommt, in beiden Ländern aber arbeitet zudem ein Personal, das bei weitem keine so gute Schulung, wie die des deutschen Molkereifachmannes aufzuweisen hat. Es ist also nur das System, das hier ausschlaggebend ist.

Bei der Herstellung von Dauerbutter ist vor allen Dingen jede überschüssige Säure über einen gewissen Grad hinaus das Grundübel, das durch erhöhten Gehalt der Butter an fettfreier Substanz und zu reichlicher und reichhaltiger Bakterienflora verschärft wird.

Danach hat sich auch in Deutschland in gewissem Sinne, wenn auch nicht so ausgesprochen, wie in den Kolonialländern, die Produktion zu richten.

Auf Grund meiner dreijährigen Erfahrungen, die ich in harter Arbeit in Theorie und besonders in Praxis in Argentinien habe erwerben dürfen, glaube ich auch für Deutschland das Ziel angeben zu dürfen, das ich hier als oberstes Gesetz meins Wirkens betrachte: Dauerbutter soll während der Lagerung reifen. Butter, die nicht zu direktem Konsum innerhalb weniger Tage bestimmt ist, muß so hergestellt werden, daß sie nicht aus dem Butterfaß schon mit vollendetem Geschmack entnommen wird, sondern die Fähigkeit in sich trägt, diesen Geschmack während der Lagerung zu erhalten. Im anderen Falle steht die Geschmackskurve bald auf dem stark abfallenden Ast, und dies umso schärfer, je mangelhafter die Kühlung ist. Die Geschmackskurve soll aber erst nach der Erzeugung langsam ansteigen.

Danach hat sich vor allen Dingen die Fermentierung des Rahmes zu richten, und es liegt hierin meines Erachtens noch ein weites Feld eingehender bakteriologischer Forschungs- und Züchtungsarbeit. Andererseits darf aber die Forderung nach besserem Waschen und besonders nach Waschen mit kaltem Wasser nicht vernachlässigt werden und ist mehr als zuvor zu berücksichtigen.

Einheitliche Dauerware zu erzeugen, ist aber nicht nur an diese rein molkereitechnischen Gesichtspunkte geknüpft, sondern wirft eine Reihe wirtschaftlicher Fragen auf. Um einen einheitlichen Typ bei wirklich rentablem, konkurrenzfähigem Arbeiten zu wahren, braucht man größerer Milchmengen und Kälte.

Damit komme ich zu dem zweiten Punkt meiner Ausführungen, dessen eingehende Diskussion sicher von erhöhtem Nutzen ist, der sich in folgenden Worten zusammenfassen läßt:

Milcherzeugung im Kleinbetrieb (individuelle Arbeit) — Milchverarbeitung aber, und besonders die Butterherstellung, im Großbetrieb (mehr systematische, maschinelle Arbeit).

Es ist in der letzten Zeit allerorts zur Genüge über Nationalisierung der Betriebe gesprochen worden. Für einen wirksamen Kampf gegen übermächtiges Auftreten der Butterkonkurrenz des Auslandes und zur Hebung der deutschen Milchwirtschaft, wie auch zur besseren Versorgung des Inlandmarktes ist Zusammenlegung und Zentralisierung der Kleinmolkereien das Gegebene.

Die Zentrale kann nicht nur veränderten Handelsforderungen leichter gerecht werden, sondern arbeitet vor allen Dingen rentabler.

Der prozentuale Arbeitsverlust im Betriebe fällt mit zunehmender Menge der zu verarbeitenden Milch. Herstellung einer einheitlichen Dauerware bei geringerem Arbeitsverlust und erhöhter Ausnutzungsmöglichkeit der Kraft sind die praktischen Vorteile einer Butterfabrik, die neben günstigeren Verkaufsbedingungen und verstärkter Kapitalkraft notgedrungen die Rente erhöhen müssen und zugleich das Ziel erreichen, wirklich konkurrenzfähig zu sein.

In welcher Weise eine solche Zentralisierung der Milchverarbeitung zu erreichen ist, muß den verschiedenen Bedingungen angepaßt werden, die ich aus dem Auslande nicht mehr übersehen kann. Meines Erachtens hat die Hauptbewegung im genossenschaftlichen Zusammenschluß von Kleinmolkereien und solchen Genossenschaften, die allein nicht stark genug sind, zu erfolgen. Förderung der zentralisierenden Genossenschaftsbewegung!

Damit rolle ich das alte Problem der Rahmanlieferung wieder auf, aber ich glaube, daß es unter den angegebenen Gesichtspunkten und den Forderungen der Zeit von anderer Warte betrachtet werden muß. Ich verwerfe vollkommen die Entrahmung mit Handzentrifugen, denn nur die maschinelle Entrahmung in der Kleinmolkerei kann uns fördern. Damit soll im Grunde auch nicht die bisher bestehende Kleinmolkerei zu einer reinen Rahmstation werden oder nur ein Milchvorhof sein, sondern ich möchte dieses Problem in erweitertem Sinne verstanden wissen als Zusammenfassung und Vereinigung aller Kräfte zu Nutzen und Frommen aller beteiligten Kreise und zur Hebung der deutschen Milchwirtschaft. Damit wird dem Worte die Schärfe genommen, die ihm aus den früheren Diskussionen anhaftet.

Gewiß will ich nicht die Gefahren einer solchen Zentralisierung verkennen, bin aber dennoch überzeugt, daß gemäß der Forderung der Zeit die Molkerei-Zentrale die Spanne der Milchknappheit besser überwinden und die Zeit der Milchschwemme besser ausnutzen wird.

Die Grundtendenz dieser Arbeit möchte ich darum kurz dahingehend zusammenfassen: Der Weg zur Hebung der deutschen Milchwirtschaft liegt in der Herstellung einheitlicher Dauerware in größeren Betrieben.

Anmerkung der Schriftleitung. Wenn in vorstehenden Ausführungen einer Zusammenlegung und Zentralisierung der Kleinmolkereien das Wort geredet wird, so sind damit die deutschen milchwirtschaftlichen Verhältnisse nicht genügend berücksichtigt. Die kleineren Betriebe, insbesondere die Privatbetriebe, haben ihre Daseinsberechtigung und ihre Existenzfähigkeit in jahrzehntelanger Konkurrenz mit Genossenschaftsmolkereien zur Genüge bewiesen. Es soll zugegeben werden, daß sie auf dem Gebiete der Butterherstellung weniger als die großen Betriebe in der Lage sind, der Konkurrenz des Auslandes zu begegnen. Was ihnen hier fehlt, ersetzen die kleineren Betriebe reichlich auf dem Gebiete der Käserei, die in Norddeutschland von Jahr zu Jahr eine immer größere Bedeutung gewinnt. Hier sind die Privatbetriebe von jeher die Bahnbrecher gewesen und sie werden es auch fernerhin bleiben.

Dänemarks Butterhandel im Rahmen des Weltbutterhandels.

Die Entwicklung der Verhältnisse auf dem Weltbuttermarkt hat für alle am Butterhandel beteiligten Stellen ein ungleich größeres Interesse als früher. Der Weltbutterhandel wird stark beeinflußt durch das Streben der großen Verbrauchsländer, den Bedarf immer mehr aus eigener Produktion zu decken und sich von fremder Erzeugung und Einfuhr unabhängig zu machen. Ganz besonders beobachten wir in dem Hauptimportland für Butter, in England, die Tendenz, die Butterproduktion in den Kolonien und Domions zu erhöhen, um so immer mehr und mehr vom fremden Import unabhängig zu werden. Auch in Deutschland machen sich dahingehende Bestrebungen in den letzten Jahren geltend, ohne daß man ihnen einen bemerkenswerten Erfolg zusprechen kann. Interessante Ausblicke auf die weitere Gestaltung des Weltbuttermarktes eröffnet der kürzlich erschienene Handelsbericht vom „Großerer-Societets Komité“ in Kopenhagen über die Lage des dänischen Butterhandels in 1926/27.

Nach diesem Bericht war die dänische Butterproduktion im Jahre 1926 erheblich größer als in den vorhergehenden Jahren und das, obwohl die dänischen Milchviehbestände schwer unter der Maul- und Klauenseuche zu leiden hatten. Parallel mit der Produktionssteigerung ist auch ein Anwachsen des dänischen Butterexportes gegangen. Die Exportmenge stellte sich für 1926 auf 131,3 Millionen Kilo gegenüber 121,5 Millionen Kilo in 1925. Das entspricht einer Steigerung von rund 8 Prozent. Dem gegenüber zeigt der Butterpreis aber einen starken Rückgang, indem der Durchschnittspreis, auf englischer Verrechnungsbasis ausgedrückt, sich auf ca. 172,— fob pr. cwt. in 1926 gegenüber ca. 199,— in 1925 und ca. 204,— in 1924 stellte. Der Durchschnittspreis der dänischen Butternotierung stellte sich je 100 Kilo auf 307,29 Kronen in 1926 gegenüber 447,49 Kronen in 1925 und 522,44 Kronen in 1924. Nicht nur allein in Dänemark, sondern fast in allen Butter produzierenden Ländern ist die Produktion in 1926 stark gestiegen. Die Konkurrenz auf dem Weltbuttermarkt hat daher verschärfte Formen angenommen, der Markt ist merklich verengert worden. Nachdem U. S. A. im März 1926 den Einfuhrzoll auf Butter um 50 Proz. erhöhte, war die dänische Butterproduktion ausschließlich auf den Export nach England und Deutschland angewiesen. Am 1. August 1926 wurde der deutsche Butterzoll von 22,50 auf 30 ℳ erhöht, was sich sofort im dänischen Butterexport auswirkte. Als aber am 1. Oktober 1926 Deutschland den Butterzoll wieder auf 27,50 ℳ ermäßigte, konnte sich der dänische Butterexport nach Deutschland wieder gut erholen. Praktisch genommen ist England das einzige Land, das die Einfuhr fremder Butter durch keine Zollmaßnahmen erschwert. Daher ist es auch erklärlich, daß der Butterüberschuß der ganzen Welt in England Absatz sucht und daß der Kampf um die Vorherrschaft auf dem englischen Buttermarkt immer schärfer geführt wird.

Die Richtung des dänischen Butterexportes in den letzten 6 Jahren ergibt das nachstehende Bild:

	1921	1922	1923	1924	1925
Nach:	Mill.-Kg.	M.-Kg.	M.-Kg.	M.-Kg.	M.-Kg.
Großbritannien	61,3	67,0	92,2	86,2	83,3
Deutschland	0,5	0,2	1,5	25,7	33,6
Norwegen	3,7	3,1	2,4	0,4	0,3
Schweden	4,1	0,6	0,1	—	—
Holland	0,8	0,1	0,1	—	—
Belgien	3,4	7,3	1,8	0,3	0,4
Frankreich	4,5	5,3	1,4	0,2	0,1
Schweiz	7,7	5,7	4,1	4,9	3,0
U. S. A.	5,1	1,2	3,9	2,8	0,2
Tschechoslovakei	—	2,8	2,4	1,0	0,2
Andere Länder	0,3	0,3	0,4	0,6	0,4
	91,4	94,6	110,3	122,1	121,5

Aus dieser Aufstellung geht hervor, daß Deutschland und
zusammen über 96 Proz. des gesamten dänischen Butterexportes
men. Während Dänemarks Butterexport nach Deutschland in 19
unerheblichen Rückgang zeigt, hat England in 1926 den gesamten
export der dän. Butter aufgenommen. Der starke Preisfall im
1925 räumte besonders in Deutschland stark mit den großen Butter
auf. So erhielt die Preisbildung auf dem Weltbuttermarkt von
des Jahres 1926 an eine verhältnismäßig gesunde Grundlage. An
sich war das Preisniveau niedrig, denn in der ersten Woche von
reichte die dänische Butter in England nur 162,00—163,00 fob je
den folgenden Wochen stiegen die Preise mäßig und bewegten
Februar bei 197,00, womit der höchste Butterpreis des vergangenen
erreicht war. In den Monaten März und April ging der But
fortlaufend zurück und Anfang Mai wurde der Butterpreis in
der ersten Januarwoche notiert.

Während so die ersten 4 Monate des Jahres für den Butterm
hältnismäßig normal verliefen, standen die übrigen Monate des
unter dem mittelbaren und unmittelbaren Eindruck der englischen
krise. Dieser gewaltige englische Arbeitskampf, der am 1. Mai
und erst am 29. November ein Ende fand, beeinträchtigte naturge
Kaufkraft der englischen Bevölkerung sehr stark. Nach und nach
sich die lähmenden Wirkungen des Streiks immer mehr bemerk
Arbeitslosigkeit wuchs, die Lebenshaltung mußte herabgesetzt wer
die dänische Butter, die besonders in den nordenglischen und sch
Industrie- und Grubenbezirken eingeführt ist, hatte unter dieser wi
lichen Depression schwer zu leiden. Der englische Generalstreik,
4. bis 12. Mai dauerte, blieb fast ohne Einfluß auf den Butterhand
folge der etwas unsicheren Verhältnisse fanden hin und wieder
reichliche Eindeckungen statt, aber nach Abschluß des Generalstreik
der Buttermarkt etwas ab, ohne daß die Butterpreise trotz der
Produktion in der betreffenden Jahreszeit wesentlich nachlassen
Wenn die Preise für dänische Butter auf dem englischen Markt sich
Monaten Mai, Juni und Juli zwischen 160—170 fob hielten, welche
man in Rücksicht auf die ungünstigen Marktverhältnisse in Engl
recht hoch bezeichnen muß, so ist das einmal darauf zurückzufüh
sowohl von deutscher, wie auch von englischer Seite bedeutende
tionsaufkäufe in dänischer Butter stattfanden, weil man mit ei
digen Beilegung der Kohlenkrise rechnete. Die Hauptursache
immerhin noch verhältnismäßig hohen dänischen Butterpreise
englischen Markt ist sicher auf die Umstände zurückzuführen, de
Handel mit neuseeländischer Butter in 1926 unterworfen war.
der Handel mit australischer Butter sich in vollständig freien Form
zog, errichteten die neuseeländischen Butterproduzenten das so
„Controlboard“, das zunächst nur die Verhältnisse auf dem e
Absatzmarkt zu prüfen hatte. Später wurde dieses Institut mit st
Befugnissen ausgestattet, es regelte vollständig Produktion und
und bestimmte die Butterpreise. Diese Einrichtung, die an und
von der irrigen Ansicht ausging, daß durch eine Begrenzung de
Handels der Preis einer Ware erhöht werden kann, löste naturge
hebliche Störungen im englischen Butterhandel aus, und letzter
mußten die neuseeländischen Produzenten selbst den Schaden dies
griffe tragen.

Der gesamte Butterexport der englischen Kolonien (Ne
Australien und Kanada) war in 1926 ebenso wie 1925 sehr hoch,
Verschiffungen nach England gingen in 1926 zurück, da U. S. A.
einen großen Teil der kanadischen Ueberproduktion abnahm, sond
große Partien von neuseeländischer und australischer Butter direkt
Der australische Butterexport nach England war in 1926 noch nich
halb so groß wie in 1925 und es muß angenommen werden, daß A
nach und nach als Exportland für Butter nach England immer m
büßen wird. Einmal ist die Milchviehwirtschaft in Australien in
oft herrschenden langen Trockenperioden mit erheblichen Verlust
keiten verbunden und andererseits bewirkt die fortschreitende I
alisierung der australischen Wirtschaft einen stark steigenden
verbrauch an Butter.

Dagegen war Neuseelands Butterexport in 1926 nach Engla
fähr ebenso groß wie 1925. Die Hauptmengen trafen im Februar
wurden auf Rechnung der Produzenten in den englischen Küh
eingelagert. Aber auch in den folgenden Monaten trafen erhebli
Ladungen aus Neuseeland ein, die gleichfalls für Rechnung der
zenten eingelagert wurden, da der neuseeländische Kontrollaus
Preise so hoch hielt, daß nur für den augenblicklichen Bedarf abge
wurde. Immer mehr wuchsen die eingelagerten neuseeländischen
mengen in den englischen Kühlhäusern an und verursachten die
Sommermonate hindurch eine ausgesprochene Depression. Von e
Butterhändlern wurde rechtzeitig darauf hingewiesen, daß nur e
sprechende Preissenkung mit den großen neuseeländischen Butterb
aufräumen könne. Der Preisunterschied zwischen dänischer und
ländischer Butter verminderte sich in den Monaten April bis Juni
mehr. In der Zeit der größten dänischen Butterproduktion sta
Preise auf gleicher Höhe. „Controlboard“ hielt die Preise auf 170
Kühlhaus mit dem Resultat, daß der Handel mit Kolonialbutte
mehr und mehr zurückging. Während der Kampf zwischen e
Arbeitern und Arbeitgebern die Aufmerksamkeit der ganzen Welt
lenkte, wurde mehr im Stillen ein hartnäckiger und erbitterter
zwischen den englischen Butterhändlern und Controlboard ausg
Dieser Kampf endete, um es vorweg zu nehmen, mit der volls
Niederlage von „Controlboard“. Unter diesen Verhältnissen

e utter in England in den Sommermonaten, trotzdem die Produk-
ne ich größer als jemals war, guten Absatz. Parallel mit einem
gen der dänischen Butterproduktion hob sich die Preislage und
ul bis Anfang November war das Preisniveau verhältnismäßig
zu chen 170—180 fob. Nur Ende August und Anfang September
li Oktober sanken die Preise unter 170 fob.
Anfang September 1926 brach der Markt in Kolonialbutter voll-
sich zusammen. Die unausbleibliche Katastrophe begann mit
Preisrückgang von ca. 20. Aber der Preisfall setzte sich die ganzen
nate hindurch mit unerhörter Heftigkeit fort und Mitte November
d Preise für neuseeländische Butter berits auf ca. 140 ab Kühl-
sflen. Erst diese niedrigen Preise ermöglichten es, mit den unge-
ren Kühlhausbeständen etwas aufzuräumen. Natürlich hatte die
äper neuseeländischen Butter z. T. stark unter dieser langen Auf-
en gelitten. Wenn man berücksichtigt, daß der größte Teil der
ischen Butter in den ersten Monaten von 1926 nach England
a die Preise bei 165—170 lagen, und berücksichtigt man weiter,
agerkosten sich auf 3—4 je cwt. monatlich stellen, dann kann
ähr berechnen, welche ungeheuren Verluste die neuseeländischen
uzenten durch diese verkehrte Preispolitik erlitten haben. Der
reis, zu dem die Kolonialbutter realisiert werden mußte, beein-
ürlich den ganzen englischen Butterhandel und bewirkte weiter,
nische Butterpreis im November auf ca. 163 fob fiel. Als Folge
gen Butterpreise begann ein Ansteigen des Butterverbrauchs und
l. immer mehr als Käufer auftrat, so machte sich bald eine Ver-
er Marktlage bemerkbar. Nach Erledigung der Weihnachts-
en schwächte der englische Buttermarkt wieder ab, aber erholte
zweiten Dezemberhälfte wieder, die Preise hielten sich im Dezem-
0—180 und das Jahr konnte unter besseren Aussichten schließen,
nach den ganzen Vorgängen hätte erwarten dürfen.
r dem deuten alle Anzeichen darauf hin, daß sich der Kampf
orherrschaft auf dem englischen Buttermarkt viel schärfer als
setzen wird. Die englischen Kolonien arbeiten mit allen Kräften
englischen Buttermarkt mehr und mehr zu erobern. Besonders
d macht alle Anstrengungen, die durch die verkehrte Preispolitik
Schlappe wieder gut zu machen. Von seiten Englands finden
rebungen der englischen Kolonien weitgehende und intensive
. In ganz Großbritannien ist eine umfassende große Propa-
Werk gesetzt, die der Bevorzugung der Produkte des eigenen
s dienen soll. Für diese Propaganda hat die britische Regie-
1927 500 Millionen Pfund und für 1928 1 Million £ bewilligt.
r den Einfluß der Datonotierung der dänischen Butter hinsicht-
bsatzes auf dem englischen Markt läßt sich noch kein abschließendes
len, da die Verhältnisse auf dem englischen Buttermarkt von
tlich vielseitigen Einwirkungen beeinflußt werden. Die Ueber-
diese gezeichnete Entwicklung auf dem Weltbuttermarkt führt uns
nglich vor Augen, daß Deutschland viel wirksamere Maßnahmen
muß, um den deutschen Bedarf an Molkereiprodukten aus der
rzeugung zu decken. Nis Petersen.

Mitteilungen

uche über die Zuverlässigkeit der Dauererhitzung zur Abtötung rkelbazillen in der Milch. Von Dr. Eickmann und Dr. n.

dem bereits eine Reihe von Autoren (Machens, Pröscholdt, n, Rautmann, Scharr und Lentz, Bongert) Versuche über das nnte Thema angestellt und veröffentlicht haben, sind weiterhin nann und Söntjen vom Bakteriologischen Institut der Land-skammer für die Rheinprovinz in Bonn Untersuchungen ausge-den, über deren Ergebnisse beide Versuchsansteller in der Nr. 37 September 1927) der Tierärztlichen Rundschau berichten.

ächst prüften Verfasser eine größere Anzahl von Sammelmilchen rkelbazillengehalt; sie mußten jedoch hierbei feststellen, daß die chen für die beabsichtigten Versuche ungeeignet waren, weil sie ei von Tuberkelbazillen erwiesen. Aus diesem Grunde wählten verschiedene eutertuberkulöse Kühe aus, mit deren Milch sie die ilch infizierten. Die Versuche wurden in einigen Meiereien provinz durchgeführt.

kerei A.: Vierzellenheißhalter „Astra", Marke D. S. A. des er Eisenwerkes. 2000 Liter Stundenleistung. Schaufelrührwerk. Versuchen teils keine, teils starke Schaumbildung beobachtet.

keri B.: Dieselbe Apparatur.

kerei C.: Vierzellenheißhalter von Ahlborn. 2000 Liter Stunden-Propeller-Schwimmer-Vorrichtung. Hierbei starke Schaumbil-s wurde darauf ein anders Rührwerk eingebaut, das aus zwei hauptachse drehbaren, sich gegenüberstehenden Gitterflügeln be-ie Schaumbildung wurde dadurch auf ein Minimum reduziert s Schaum in den Ecken).

dem Sammelbassin lief die Versuchsmilch durch den Vorwärmer e Zelle der Dauerwanne. Die Temperatur wurde auf 63 Grad halten, Schwankungen der Temperatur waren nur geringgradig. ungswirkung wurde an Hand des Meerschweinchenversuches ge-ie rohe infizierte Sammelmilch erwies sich in jedem Falle als lent für die Tiere.

ersuch in der Bergedorfer Wanne: Eine 30 Minuten dauernde erwies sich als ausreichend für die Abtötung der Tuberkel-Die Reinigungszentrifuge war in diesem Versuch nicht einge-orden.

ersuch in der Bergedorfer Wanne: Hier erwies sich die halb-Erhitzung als nicht ausreichend. Von 5 Meerschweinchen er-2 an Tuberkulose.

Versuchsbedingungen bei dem 2. Versuch waren insofern er-ls die verwendete Milch deutlich verändert, flockig und tuberkel-ich war. Im ersten Versuch zeigte die tuberkulöse Milch dagegen ales Aussehen und enthielt weniger Tuberkelbazillen.

ersuch in der Ahlbornschen Wanne: Auch hier war die Dauer-nicht ausreichend. Von 4 geimpften Tieren erkrankten 2 an ose.

ersucht (Ahlbornsche Dauerwanne). Ergebnis wie im 3. Versuch.

5. Versuch (Ahlborn): Die 30 Minuten lange Erhitzung erwies sich als ausreichend, um sämtliche Tuberkelbazillen abzutöten.

Zusammenfassend stellten also die Verfasser in ihren Prüfungen fest, daß durch die Dauererhitzung nicht sämtliche Tuberkelbazillen abgetötet wurden.

Im Anschluß an die Dauerpasteurisierungsversuche haben dann Eickmann und Söntjen auch die Hocherhitzung (siehe Reichsviehseuchengesetz) einer Prüfung unterzogen. Durch diese Versuche, die in einer Bergedorfer Hochpasteurtype vorgenommen wurden, konnte der Beweis erbracht werden, daß hierbei ebenso wie bei der Dauerpasteurisierung nicht in jedem Falle die Tuberkelbazillen abzutöten sind. Es spielt eben eine hervorragende Rolle, ob die Tuberkelbazillen in Flocken eingeschlossen sind oder nicht. Ist das nicht der Fall, so werden sie abgetötet.

Die Arbeit schließt mit folgenden Sätzen: „Auf Grund unserer Untersuchungen halten wir die ½ stündige Erhitzung der Milch bei 63—65 Grad Celsius in modernen Dauererhitzungsanlagen für mindestens gleichwertig mit der gesetzlich vorgeschriebenen Hocherhitzung bei 85 Gr. C. Da auch die Hocherhitzung keine zuverlässige Gewähr für restlose Abtötung der Tuberkelbazillen in der Milch bietet, sind die Gründe, die der Dauererhitzung bisher die Gleichberechtigung versagten, als hinfällig zu bezeichnen". Seelemann, Kiel.

Molkerei-Direktor J. Rauch.

Am 1. Oktober ds. Js. kann Herr Molkereidirektor Jakob Rauch auf eine 25jährige Tätigkeit als Leiter der Molkerei-Genossenschaft Kolberg zurückblicken.

J. Rauch ist Süddeutscher und trat 1893 in der Molkerei und Lehranstalt Güstrow i. M. als Molkereilehrling ein. Im Jahre 1897 wurde ihm die Leitung des geschäftlichen Teils der Deutschen Milchwirtschaftlichen Zeitung übertragen. Nebenamtlich fungierte der Jubilar als Assistent des Schriftleiters Dr. Krüger im milchwirtschaftlichen Laboratorium und milchwirtschaftlichen Lehr-Institut Hannover. In dieser Eigenschaft gab er eine leichtverständliche Anleitung über die Buch- und Geschäftsführung in Molkereien heraus, welche von den Molkereischülern besonders gern gelesen wurde. Stets war der Jubilar auch bemüht, den Kursusteilnehmern geeignete Stellungen zu verschaffen. Diese edle Tugend, andern zu helfen, macht sich auch heute bei jeder Gelegenheit bemerkbar.

Im Herbst 1899 übernahm der Jubilar einen verantwortungsvollen Posten in der Molkerei-Genossenschaft Stolp i. Pomm., überließ ihn jedoch nach Jahresfrist seinem Bruder, um in die Dienste des Molkerei-Verbandes der Provinz Pommern in Stettin einzutreten.



Eine Reihe von neuen Molkerei-Genossenschaften wurden von ihm gegründet und die Verbands-Genossenschaften durch ihn revidiert und beraten. Die vorübergehend ruhende Altersfürsorge für Molkereibeamte seitens des Molkerei-Verbandes wurde durch ihn wieder in Tätigkeit gesetzt und in den weiteren Jahren seiner Tätigkeit in Pommern mit Eifer und Zähigkeit weiter verfolgt.

Sehr zum Leidwesen des Molkerei-Verbandes, der ihn durch glänzende Bedingungen zu halten versuchte, folgte der Jubilar im Sommer 1902 dem ehrenden Rufe, die Leitung der Molkerei-Genossenschaft Kolberg zu übernehmen. Was er dort geleistet hat, sei nur durch folgende Zahlen belegt. Die Milchanlieferung betrug in den Jahren:

1891	=	1 896 870 Liter	1911	=	7 640 526 Liter
1896	=	1 867 991 Liter	1916	=	6 142 645 Liter
1901	=	1 951 347 Liter	1921	=	5 335 714 Liter
1906	=	4 520 342 Liter	1926	=	7 762 558 Liter

Es ist nur zu verständlich, daß ein Mann wie J. Rauch, der seine Kraft und sein Können so in den Dienst anderer stellte, auch von Korporationen des öffentlichen Lebens herangezogen wurde. So finden wir ihn seit Jahrzehnten in den kirchlichen Körperschaften, den landwirtschaftlichen Vereinigungen u. a. m.

Außerordentlich viel verdankt ihm das Molkereifach, an dem er mit ganzem Herzen hängt. Wenn es gilt, die Belange des Molkereifaches oder der Fachleute zu vertreten, dann ist der Jubilar stets zur Stelle gewesen und hat seinen Mann gestanden. So konnte es nicht ausbleiben, daß er auch im Molkereifache wichtige öffentliche Posten bekleidet. Er ist Mitglied des engeren Vorstandes des milchw. Landes-Verbandes für Pommern und des Kuratoriums der Preuß. Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Seit Jahren ist er Vorsitzender des Haupt-Vereins der Molkerei-Fachleute für Pommern und des Reichsverbandes der Molkerei- und Käserei-Angestellten. Bei allen Tagungen ein temperamentvoller, stets nur der Sache dienender Redner, ist er bei allen Berufskollegen beliebt und geschätzt.

Möge es dem Jubilar, der heute im 48. Lebensjahre steht, vergönnt sein, noch lange Jahre in voller Kraft und Gesundheit zum Besten der Kolberger Molkerei und des ganzen deutschen Molkereiwesens tätig zu sein.

Rundschau

Bekanntmachung des Regierungspräsidenten des Regierungsbezirks Königsberg betr. der Arbeitszeit im Molkereigewerbe. Das Arbeitszeitnotgesetz vom 14. April 1927 beseitigt bekanntlich die Zulässigkeit einer freiwilligen Mehrarbeit und hält grundsätzlich an der schematischen achtstündigen Arbeitszeit fest. Nach § 5 des Gesetzes kann allerdings durch den Abschluß von Tarifen auch eine längere Arbeitszeit vereinbart werden. Kommt also ein Tarifvertrag zustande, so geht er der gesetzlichen Regelung vor. Ist eine tarifliche Regelung nicht zu erreichen, so kann nach § 6 des Gesetzes die behördliche Genehmigung nachgesucht und erteilt werden.

Von der zweiten Ausnahmemöglichkeit des Gesetzes, der **behördlichen Genehmigung**, ist jetzt im Regierungsbezirk Königsberg Gebrauch gemacht worden. Die diesbezügliche Bekanntmachung des Regierungspräsidenten lautet:

Auf Grund der §§ 6 und 9 der Verordnung über die Arbeitszeit vom 14. April 1927 (R.G.Bl. 1, S. 109) genehmige ich aus allgemeinen wirtschaftlichen und dringenden Gründen des Gemeinwohls für den Umfang des Regierungsbezirks Königsberg widerruflich, daß bis zum 30. Sept. 1928 in Meiereien, (Molkereien) während der Zeit der täglich zweimaligen Milchlieferung die regelmäßige tägliche Arbeitszeit ausschließlich der Pausen

1. in den Monaten März, April und Oktober bis zur Dauer von 10 Stunden,
2. in den Monaten Mai, Juni, Juli, August und September bis zur Dauer von 11 Stunden, in Käsereien, in denen in der Hauptsache Hartkäse hergestellt wird, bis zur Dauer von 12 Stunden ausgedehnt wird.

Es wird dabei zur Bedingung gemacht, daß dem Personal täglich regelmäßige Pausen von insgesamt 4 Stunden, darunter eine mindestens zweistündige ununterbrochene Mittagspause, die zwischen 11 und 14 Uhr liegen muß, und eine mindestens achtstündige ununterbrochene Nachtruhe, die zwischen 21 Uhr und 6 Uhr liegen muß, gewährt werden.

Für diejenigen Arbeitnehmer, die Vorbereitungs- und Ergänzungsarbeiten auszuführen haben, darf die Nachtruhe bis auf 7 Stunden gekürzt werden, wenn ihnen eine ununterbrochene Mittagspause von mindestens 4 Stunden gewährt wird.

In Betrieben, die von dieser Genehmigung Gebrauch machen, ist ein Abdruck dieser Bekanntmachung an einer in die Augen fallenden Stelle aufzuhängen und dauernd in lesbarem Zustande zu erhalten.

Königsberg i. Pr., den 15. September 1927.

Der Regierungs-Präsident: gez. Dr. v. Bahrfeldt.

Sonderausstellung „Die Milch“ im Rahmen der „Grünen Woche Berlin 1928“. Die im Rahmen der „Grünen Woche Berlin“ für 1928 in Aussicht genommene Sonderausstellung „Die Milch“ verdient die besondere Beachtung der an der Förderung der deutschen Milchwirtschaft interessierten Kreise.

Der Zweck dieser Ausstellung ist ein doppelseitiger: einerseits soll sie propagandistisch wirken und die Aufmerksamkeit der Verbraucherschaft auf die Milch und ihre Erzeugnisse lenken und andererseits vor allem den Landwirt und den Molkereifachmann auf die Bedeutung der Qualitätserzeugung und die Notwendigkeit der Modernisierung der landwirtschaftlichen und Molkereibetriebe hinweisen. Demgemäß hat das Institut für Maschinenwesen der Preußischen Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel den Aufbau des wissenschaftlichen Teiles übernommen, der die Notwendigkeit und die Vorteile der einzelnen wissenschaftlich geprüften Verarbeitungsgänge dem fachmänischen Besucher vor Augen führen soll.

Als Ergänzung dieser wissenschaftlichen Ausstellung werden die auf diesem Gebiet modernsten Einrichtungen von der Industrie aufgebaut oder als Modell in anschaulicher Weise dem Besucher vorgeführt werden. Als Leitgedanke trägt die Ausstellung das Motto: „Von der Küh bis zum Haushalt“. Der von Prof. Dr. Lichtenberzer vom Institut für Maschinenwesen der Forschungsanstalt in Kiel aufgestellte Plan ist in folgende Abteilungen gegliedert:

- Abt. 1. Grünland und Fütterung.
- Abt. 2. Kuhstall.
- Abt. 3. Milchkammer für Kühlung und Reinigung.
- Abt. 4. Milchkammer für Vorzugsmilchgewinnung.
- Abt. 5. Milchtransport.
- Abt. 6. Frischmilchbetrieb.
- Abt. 7. Milchverarbeitung:
  - a) Buttereianlage;
  - b) Käsereianlage;
  - c) Kondensmilchanlage.
- Abt 8. Milchverteilung.
- Abt. 9. Milchverbrauch:
  - a) Trinkmilch;
  - b) Haushalt.
- Abt. 10. Milchpropaganda.
- Abt. 11. Milchkontrolle:
  - a) amtliche Kontrolle;
  - b) Molkereikontrolle.

Da zahlreiche Tagungen nud Versammlungen der an dieser Sonderausstellung beteiligten Organisationen auf dem Ausstellungsgelände stattfinden, ist mit einem **starken Besuch aus wirklich interessierten Fachkreisen zu rechnen**, zumal die **großen Abnehmerorgnisationen**, wie Reichslandbund usw. durch eine sachgemäße Organisation **ihre Mitglieder der Ausstellung zuführen**, um ihnen am ausgestellten Objekt die Wichtigkeit der Qualitätserzeugung zu beweisen.

Für den Aufbau dieser Sonderausstellung kommen die auf diesem Gebiet führenden Behörden und Berufsvertretungen in Frage, wie z. B.:

Brandenburgischer Landbund,
Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft,
Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband,
Institut für Maschinenwesen der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel,
Landwirtschaftliche Hochschule, Berlin, Institut für Tierzucht,
Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg u. für Berlin,
Preußisches Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten,
Reichslandbund,
Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft,
Reichsmilchausschuß,
Reichsverband deutscher Milchhändlervereine,
Süddeutsche Versuchs- und Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Weihenstephan,
Verband märkischer landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine,
Zentrale der Hausfrauenvereine Groß-Berlins.

Milch-, Butter- und Käse-Wettbewerb auf dem Oberlausitzer Landwirtschaftstag vom 10. und 11. d. Mts. Die Landwirtschaftskamme[r] fü[r] den Freistaat Sachsen veranstaltete am 10. und 11. September 1927 [de]n Oberlausitzer Landwirtschaftstag verbunden mit Tierschau und W[ettbe]werb in Milch und Molkerei-Erzeugnissen.

Der Wettbewerb wurde von 20 Privat- und Genossenschafts-M[olke]reien beschickt und kann die Teilnahme daran, da sich die Ausste[llung] ja nur auf den Bezirk Bautzen bezog, als eine sehr gute bezei[chnet] werden.

Von der Landwirtschaftskammer, dem Milchwirtschaftlichen R[eichs]verband, dem Verband der Molkerei-Fachleute Freistaat Sachsen, der [Vereinig]nung der Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter der Kreish[aupt]mannschaft Bautzen und dem Verein der Oberlausitzer Molkereifach[leute] waren sehr wertvolle Ehrenpreise eingegangen.

Es konnten folgende Preise verteilt werden:

Für a) **Gesalzene Butter.** Siegerpreis: Molker[eibe]sitzer Max Sachse-Plieskowitz.

1. Preis: Molkereibesitzer Otto Benzke-Plotzen, Molk.-G[en.] Leutwitz, Molk.-Gen. Lehndorf, Molkereibes. E. Sachse-Kleinbautzen

2. Preis: Molkereibes. Paul Pink-Neschwitz, Central-Mo[lkerei] Königshain, Gen.-Molk. Burkau, Molkereibes. Carl Kretzschmar-K[lein]förstchen, Molk.-Gen. Uhyst, Molkereibes. August Tietze-Übigau.

Für b) **Ungesalzene Butter.** 1. Preis: Molkereib[es.] Carl Kretzschmar-Kleinförstchen, Molk.-Gen. Leutwitz, Molkereibes. [O]tt[o] Benzke-Plotzen, Molk.-Gen. Lehndorf, Molkereibes. Wilhelm Ga[llert-]Pommritz.

2. Preis: Schweizer Molkerei-Göda, Gen.-Molk. Burkau, [Mol]kereibes. Friedrich Schmidt-Altbernsdorf, Central-Molkerei Königs[hain,] Molk.-Gen. Uhyst, Molkereibes. Robert Winkler-Klix.

Für **Kümmelkäse.** Ehrenpreis: Molkereibes. Carl Kre[tzsch]mar-Kleinförstchen.

1. Preis: Molkereibes. Wilhelm Gallert-Pommritz.

2. Preis: Molkereibes. Robert Winkler-Klix, Molkereibes. [Pa]ul Pink-Neschwitz, Molkereibes. August Tietze-Übigau.

Anerkennung: Schweizer Molkerei-Göda.

Für **Kümmelstangen.** 1. Preis: Molkereibesitzer [O]tt[o] Benzke-Plotzen. (Weichkäse nach Altenburger Art). Molkereibes. W[ilhelm] Gallert-Pommritz, (Camemberi, Vollmilchkäse).

2. Preis: Dampfmolkerei Ostritz, (Jagdkäse). Molkereibes. August Tietze-Übigau.

Für **Magermilchquarg.** 1. Preis: Molk.-Gen. Lehn[dorf,] Schweizer Molkerei Göda.

2. Preis: Molkereibes. Paul Pink-Neschwitz, Molkereibes. Ad[olf] Abbühl-Bautzen.

Für **Fettspeisequarg.** 1. Preis: Molkereibes. Adolf [Ab]bühl-Bautzen, Schweizer Molkerei Göda.

2. Preis: Molk.-Gen. Lehndorf.

Für **dauerpasteurisierte Vollmilch.** Ehrenpre[is:] Molkereibes. Adolf Abbühl-Bautzen.

1. Preis: Molkereibes. Wilhelm Gallert-Pommritz, Schw[eizer] Molkerei, Göda.

Für **rohe Vollmilch,** maschinell gereinigt. 2. Pre[is:] Molkereibes. Adolf Abbühl-Bautzen.

Für **hocherhitzte Vollmilch.** 2. Preis: Molkereibes. Friedrich Schmidt-Althernsdorf, Molk.-Gen. Schönau a. d. Eigen.

Für **hocherhitzte Schlagsahne.** Ehrenpreis: M[olkerei]besitzer Friedrich Schmidt-Altbernsdorf.

Für **dauerpasteurisierte Schlagsahne.** Ehrenpr[eis:] Molkereibes. Adolf Abbühl-Bautzen.

Für **dauerpasteurisierte Schlagsahne.** 1. Pre[is:] Molkereibes. Adolf Abbühl-Bautzen, Molkereibes. Wilhelm Gallert-Po[mm]ritz, Schweizer Molkerei, Göda.

Für **dauerpasteurisierte Kaffeesahne.** Ehr[en]preis: Schweizer Molkerei, Göda.

Für **erhitzte Kaffeesahne.** 1. Preis: Molkereibes. Adolf Abbühl-Bautzen.

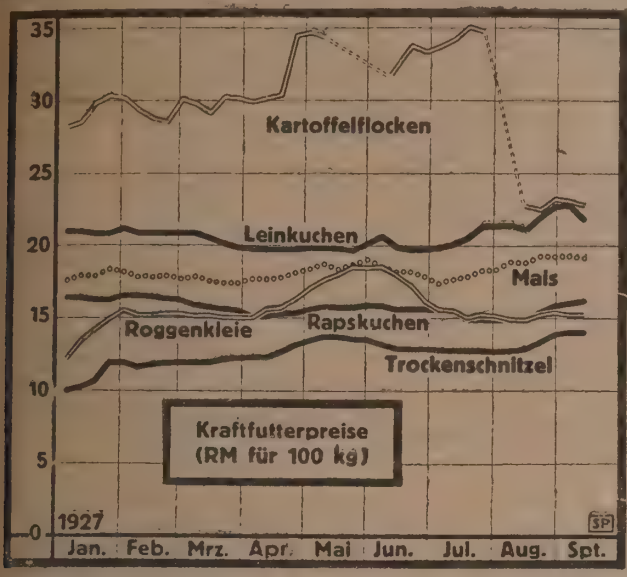
Für **hocherhitzte Kaffeesahne.** 1. Preis: Molkere[ibes.] Friedrich Schmidt-Altbernsdorf.

Für **Yoghurt.** 2. Preis: Schweizer Molkerei, Göda.

Feilbieten von Käse einer e. G. m. b. H. im Umherziehen. Molk[erei]direktor R. aus S. in Pommern und sein Gehilfe G. waren zur Ver[ant]wortung gezogen worden, weil G. im Auftrage von R. in einer En[tfer]nung von nicht mehr denn 15 Kilometern von dem Molkereiunterneh[men] Käse feilgeboten habe, ohne einen Gewerbeschein gelöst zu haben. [Der] Käse stammte aus einer von R. geleiteten Molkerei, welche eine eing[etra]gene Genossenschaft m. b. H. ist. Das Amtsgericht verurteilte abe[r so]wohl G. wie R. zu einer Geldstrafe in Höhe von 50 ℳ, weil G. e[inen] Gewerbeschein hätte lösen müssen und die Ausnahmevorschrift der §[§ 1] bis 2 des Hausiersteuergesetzes vom 3. Juli 1876, 4. Januar 1922, 24. [No]vember 1923 nicht in Betracht komme, da zu der Genossenschaft m. [b. H.] eine größere Anzahl von Personen gehöre. Diese Entscheidung fo[chten] R. und G. durch Revision beim Kammergericht an und suchten na[chzu]weisen, daß die Vorentscheidung rechtsirrig sei; es komme kein Gew[erbe]betrieb in Betracht, welcher von den Angeklagten auf eigene Rechn[ung] betrieben worden sei. Der Strafsenat des Kammergerichts hob auch [die] Vorentscheidung auf, wies die Sache zur erneuten Verhandlung und [Ent]scheidung an das Amtsgericht zurück und führte u. a. aus, wer außer[halb] seines Wohnortes ohne Begründung einer gewerblichen Niederla[ssung] und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Waren irgend [einer] Art mit Ausschluß der selbstgewonnenen Erzeugnisse der Landwirt[schaft] feilbieten wolle, unterliege der Steuer vom Gewerbebetrieb im Um[her]ziehen. Dieser Steuer seien u. a. nicht unterworfen Gewerbetreib[ende,] welche in nicht größerer Entfernung als 15 Kilometer vom Wohn[ort] selbstverfertigte Waren, die zu den Gegenständen des Wochenmarktverk[ehrs] gehören, feilbieten. Daß der Angeklagte G. für Rechnung des Molk[erei]direktors R. den Käse feilgeboten habe, treffe augenscheinlich nicht zu[;] könnte nur Anstiftung in Frage kommen, wenn der Tatbestand des [...] des Hausiersteuergesetzes nicht vorliege. Wenn zur Genossenschaft [...] auch nur Landwirte gehören, die von ihren eigenen Kühen Milch fü[r die] Genossenschaft lieferten, so können die erwähnten Annahmevorschrifte[n]

...racht kommen und angenommen werden, daß selbstge-
...nnene Erzeugnisse der Landwirtschaft feilge-
...en seien. (Z. S. 266, 27). M.

Kraftfutterpreise. Die wichtigsten Kraftfuttermittel zeigen im ...en seit Beginn des Jahres eine leichte Preissteigerung. Die darge...ten Preise sind die Notierungen der Berliner Produktenbörse, mit ...nahme von Mais, für den die Hamburger Notierung eingesetzt ist.
Für Mais ist der Preis in gewissem Grade von den überseeischen ...uhren abhängig, für Roggenkleie von dem inländischen Roggenpreis.

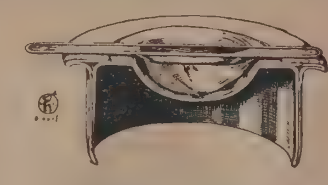


...entsprechend hat Roggenkleie bereits seit dem vorigen Herbst eine ...utende Preiszunahme erfahren, die sich mit der Zunahme des Roggen...ses im Maj und Juni d. Js. weiter gesteigert hat und erst mit dem ...allen des Roggenpreises im Juli wieder etwas zurückgegangen ist.
Ganz besonders schwankend verlaufen die Preise für Kartoffelflocken. ... Ende April trat eine bedeutende Preissteigerung ein; im Mai und ...i setzte die Notierung zeitweise aus, und erst im August ist mit dem ...setzen der Verarbeitung der neuen Kartoffelernte ein beträchtlicher ...isnachlaß eingetreten. Sp.

Molkereigenossenschaftstagung in Görlitz. Die Mitglieder der Mol...eigenossenschaften des Verbandes der schlesischen und oberschlesischen ...ffeisen-Genossenschaften e. V. hielten in Görlitz ihre Haupttagung ab, ...von dem Verbandsdirektor mit einer auf die Bedeutung der Tagung ...ugnehmenden Ansprache eröffnet wurde.
Auf der Tagesordnung standen verschiedene Vorträge. Als erster ...ner sprach Verbandsrevisor und Molkereisachverständiger Laug, der ... Geschäftsbericht über die Molkereien im Jahre 1926 erstattete. Den ...Molkereien sind 3850 Mitglieder angeschlossen. Die angelieferte Voll...chmenge ist von 1925 zu 1926 um etwa 6 Millionen Kg. gestiegen. Seit ...hebung der Zwangswirtschaft im Jahre 1923 beträgt die Milchzu...me rund 31 Millionen Kg. oder 43 Prozent. Die Vorkriegsanliefe...g ist um rund 14 Millionen Kg. übertroffen worden.
Über milchwirtschaftliche Tagesfragen hielt Direktor ... Köhler einen Vortrag. Er besprach ausführlich die Markenbutter, ... Arbeitszeitnotgesetz und das neue Nahrungsmittelgesetz. Die Ein...rung einer Buttermarke in Schlesien erachtete der Redner nicht für ...am. Beim Arbeitszeitnotgesetz trat er dafür ein, daß den Molkereien ... erforderlichen Möglichkeiten in der Arbeitszeit zur Aufrechterhaltung ... Betriebes zugestanden werden. In der Aussprache wurde bezüglich ... Markenbutter beschlossen, zurzeit diese nicht für empfehlenswert zu ...ten.
Ein Landwirt erklärte in seinen Ausführungen zu den einzelnen ...kten des Vortrags, daß der Landwirt nur bei einem entsprechenden ...lchpreis eine einwandfreie Milch liefern kann, sodaß ein solcher Milch...is im eigenen Interesse der Bevölkerung liegt. H.

Berliner Milchsorgen. Ein erheblicher Teil der Groß-Berliner Be...erung deckt seinen Milchbedarf in den zahlreichen, über die ganze ...dt und viele Vororte verteilten Verkaufsstellen einiger Großmolkereien, ...er denen die bekannte Firma C. Bolle den ersten Platz einnimmt. Im...hin aber bezieht mindestens die Hälfte der Berliner Bevölkerung ihre ...lch aus zahllosen kleineren Molkereigeschäften, die in jedem Häuserblock, ...öhnlich sogar in mehrfacher Zahl, vorhanden sind. Während nun die ...ßmolkereien für den Konsum ihrer Abnehmer stets ausreichende Milch...ngen über ihre Verkaufsstellen verteilen und somit in den letzteren nie ...n Milchmangel aufkommen lassen, ereignet es sich bei den kleineren ...lkereigeschäften nur zu oft, daß die Nachfrage nach Milch ...reits in den frühen Nachmittagsstunden nicht mehr ...friedigt werden kann. Es heißt dann immer wieder, heute ...ten die Milchlieferungen vom Lande ganz unerwarteter Weise reduziert ...den. Besonders oft hört man von Seiten der kleineren Molkereibesitzer ...gen über die nord- und nordostdeutschen Milchlieferanten. Am ...immsten waren die Zustände während der heißen Wochen im Juli und ...fang August, aber auch an den wärmeren Tagen der ersten September...ite konnte man noch oft starken Milchmangel beobachten. Besonders ...angenehm pflegt dieser sich auch an den Sonntagen bemerkbar zu machen. ... diesem Tage sind die Molkereigeschäfte von 8 bis 12 Uhr geöffnet, doch ... ist sämtliche Milch schon um 10, ½11 Uhr restlos ausverkauft und zahl...che Hausfrauen können ihren Bedarf nicht mehr decken. Sollte es wirk... nicht möglich sein, die Weltstadt Berlin, die sonst in jeder Hinsicht mit ... modernsten Errungenschaften der Technik ausgerüstet ist, in hinreichen... Weise mit frischer Milch zu versorgen? —
Sehr viel zu wünschen übrig läßt auch die Qua...tät der Milch. Die durchweg pasteurisierte, aus den musterhaft ...gerichteten Molkereien der Großbetriebe stammende Milch ist von vor...licher Qualität. Dagegen ist die Milch der kleineren Geschäfte nicht ...ner einwandfrei. Vom Berliner Hauptgesundheitsamt sind kürzlich





genaue Feststellungen über die Unsauberkeit der in der Reichshauptstadt zum Verkauf gelangenden Milch gemacht worden. Hierbei hat sich herausgestellt, daß die von auswärts eingeführten Milchmengen bis zu 54 Proz. verunreinigt sind, im Durchschnitt zu 33,9 Proz. Die aus den Berliner Großmolkereien und städtischen Molkereien stammende Milch hingegen weist nur eine Unsauberkeit von 0,3 Proz, bis höchstens 2,38 Proz. auf. — Ueberall in Berlin sieht man jetzt die bekannten Plakate mit den drei Milchgläser haltenden Händen, die zu erhöhtem Milchkonsum anregen sollen. Wenn aber immer wieder Milchmangel auftritt und unsaubere Milch mit unangenehmem Beigeschmack verkauft wird, so sind alle schönen Plakate zwecklos. Die Bevölkereung behilft sich dann lieber ohne Milch oder kauft anstelle der Frischmilch die bedeutend weniger gesundheitliche Werte enthaltende Büchsenmilch. Diese ist — bei sparsamem Gebrauch wenigstens — auch billiger als die Vollmilch. Fr. T.

Dienstjubiläum. Am 1. Oktober ds. Js. feiert Herr Molkerei-Inspektor Peters-Nettlingen sein 25 jähriges Dienstjubiläum im Dienste der Molkerei-Genossenschaft Nettlingen. Peters gehört zu den Veteranen in der Milchwirtschaft, kann er doch am 1. Mai 1928 auf eine 50 jährige Tätigkeit als Molkereifachmann zurückblicken.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Konkurrenz der Auslandsbutter. In einem starken Grade wendet das benachbarte Ausland neuerdings sein Interesse dem Butterexport nach Deutschland zu. Obwohl wir ein armes Volk geworden sind, ist unser Land dank dem schnellen Wachstum der Städte und der ständigen Ausdehnung unserer Industriebezirke mit ihrer nach vielen Millionen zählenden Bevölkerung für Auslandsware sehr aufnahmefähig. Besonders haben Dänemark und Holland es verstanden, diese günstige Situation für sich auszunutzen. Während Holland vorwiegend den westdeutschen Markt beliefert, findet man die dänische Butter in allen großstädtischen Geschäften Nord- und Mitteldeutschlands vor. Da auch Milch und andere Molkereierzeugnisse in großen Mengen eingeführt werden, so ist unserer heimischen Landwirtschaft auf den Inlandsmärkten, besonders in den beiden genannten kleinen Ländern, eine fühlbare Konkurrenz erwachsen, die vielfach verärgernd wirkt und bereits wiederholt zur Befürwortung von Abwehrmaßnahmen veranlaßt hat. Unter diesen ist an erster Stelle die mit Unterstützung des Reichsernährungsministeriums in einem weiteren Umfange zur Durchführung gelangende Standardisierung von Butter und Käse zu nennen. Man geht hierbei bekanntlich von der Erwägung aus, daß durch die Uebernahme einer weitgehenden Gewähr für eine gute und gleichmäßige Qualität die Möglichkeit eines erweiterten Absatzes geschaffen und dadurch zugleich auch die Zurückdrängung der Auslandsware erleichtert wird. Diesen Bemühungen ist im Interesse unserer Landwirtschaft nur der beste Erfolg zu wünschen, zumal hochwertige Erzeugnisse durch den Handel und durch den Verbrauch auch in entsprechend höherer Weise bewertet werden. Wir halten es sogar für dringend geboten, diese Bestrebungen nach Kräften zu unterstützen, um dadurch der zu erwartenden vermehrten Konkurrenz des Auslandes auf unseren Märkten noch wirksamer entgegentreten zu können.

Man muß nämlich mit der Wahrscheinlichkeit rechnen, daß in den nächsten Jahren vom Osten her versucht werden wird, nach Deutschland Butter auszuführen. In den an Polen abgetretenen Gebieten werden schon jetzt Vorbereitungen für eine solche Kampagne getroffen, die einsetzen wird, sobald zwischen Deutschland und Polen wieder geordnete Handelsbeziehungen hergestellt sein werden. Vorläufig ist dieser Zeitpunkt freilich noch in unbestimmte Ferne gerückt, zumal Polen durch seine neuerdings angedrohten Repressalien gegenüber Deutschland ein weiteres Störungsmoment geschaffen hat. Aber früher oder später wird man sich doch zum Abschluß eines Handelsvertrages entschließen müssen, da die beiderseitigen Interessen ein solches Vorgehen gebieterisch verlangen. Nach den vorliegenden Mitteilungen will die Landwirtschaft in den ehemals deutschen Gebieten versuchen, sich durch Lieferung hochwertiger Ware einen sicheren Absatz zu verschaffen. Eine Fühlungnahme zwischen den in Frage kommenden Körperschaften ist bereits erfolgt. Daß die dortigen Interessentenkreise ihr Augenmerk in erster Linie auf den Berliner Markt richten werden, darf wohl schon mit Rücksicht auf seine grenznahe Lage und seine stete und große Aufnahmefähigkeit angenommen werden. Die Bemühungen der Landwirte Polens verdienen deshalb besondere Beachtung, weil sie vermöge ihrer verhältnismäßig niedrigen Produktionskosten wahrscheinlich in der Lage sein werden, die Notierungspreise etwas zu unterbieten. Für diese Annahme spricht auch der niedrige Stand des polnischen Zloti. Für die heimischen Erzeuger können sich aus diesen Verhältnissen unter Umständen einige Unzuträglichkeiten ergeben, die aber vielleicht nur vorübergehender Natur sein werden, da sich bei regem Güteraustausch voraussichtlich mit der Zeit eine Ausgleichung der Produktionskosten, wenigstens teilweise, einstellen wird.

Ein anderer mächtiger Wettbewerber erwächst der deutschen Landwirtschaft anscheinend in Rußland. Die Sowjetunion kann dank ihrer gewaltigen Ausdehnung und ihres in weiten Teilen des Reiches der Viehhaltung günstigen Klimas ihre Butterproduktion ins Riesenhafte steigern. Rußland ist jedenfalls ein Ueberschußgebiet, das für viele landwirtschaftliche Erzeugnisse, darunter auch für Butter, auf den Export angewiesen ist. Als Absatzgebiete kommen fast ausschließlich die westeuropäischen Länder in Frage, darunter natürlich in erster Linie Deutschland. Schon vor dem Kriege wurden alljährlich nach hier nicht unbedeutende Mengen sibirischer Butter eingeführt. Jetzt will man die durch den Krieg unterbrochenen Beziehungen wieder aufnehmen. Zu dem Zwecke werden zur Zeit im Auftrage der Sowjetregierung mehrere Kühlschiffe gebaut, die besonders von Leningrad aus leichtverderbliche Erzeugnisse, wie Eier und Butter, nach den Nord- und Ostseehäfen bringen sollen. Da man sich in Rußland neuerdings ernstlich bemüht, die landwirtschaftliche Produktion sowohl rein mengenmäßig als auch nach der qualitativen Seite hin auf einen höheren Stand zu bringen, und sich zu dem Zwecke sogar in ausgiebiger Weise des Lehrfilms bedient, so darf angenommen werden, daß diese Bemühungen auch dem Molkereiwesen gelten. Trotzdem muß abgewartet werden, ob die russische Butter unseren Ansprüchen genügen wird. An minderwertiger Ware besteht bei uns kein Mangel, und für hochwer-

zeugnisse ist die Aufnahmefähigkeit unseres Marktes beschränkt. irf nie vergessen, daß für uns die Kaufkraft des Volkes mit von ggebender Bedeutung ist.
enn sich auch heute über Art und Umfang der russischen Butter- noch keine bestimmten Angaben machen lassen, so kann doch die keinem Zweifel unterliegen, daß sie bei größerer Ausdehnung für einem Faktor werden kann, dem wir unsere volle Aufmerksamkeit n müssen. Noch ist die Gefahr einer Ueberschwemmung unseres mit Auslandsbutter nicht in vollem Maße vorhanden; sie kann greifbare Nähe rücken, wie aus den vorstehenden Darlegungen her- Mit Rücksicht auf ihre ruinösen Folgen für unsere eigene Vieh- empfiehlt es sich dringend, rechtzeitig Abwehrmaßnahmen ins fassen. Unser Molkereiwesen muß unter allen Umständen gesund ungsfähig bleiben. L.

r Warmwasserbereitung in den Molkereien. Immer, wenn ich sen bin und an einer Molkerei vorbeikomme, pflegt mir der Aus- sagen, ob sie gerade in Betrieb ist oder nicht, und sehr oft kann ich ß man häufig noch mehr oder weniger bedeutende Mengen Dampf t entweichen läßt. Alle diesen Betrieben sollte der kürzlich von Ingenieur Kuhliz, Assistent der Milchwirtschaftl. Forschungs- n Kiel, veröffentlichte Artikel über die Ausnutzung des Abdampfes mwasser-Bereitung, zu denken geben. Aber nicht nur die im Aus- rlorengehende Wärmemenge sollte man nutzbringend gestalten, Kalorien der Abwässer von den Milchkühl-Apparaten lassen sich ch wieder nutzbringend verwenden, indem man sie in einen Sam- n fließen und durch eine Pumpe in die Heißwassen-Behälter be- läßt.
) habe mir vor einiger Zeit meine Heißwasser-Bereitung gemäß schlägen des maschinen-technischen Laboratoriums der Forschungs- n Kiel umbauen lassen. In der Hauptsache durch die Hinzunahme ten Dampfkessels, den ich in der in der Kuhligschen Arbeit beschrie- Weise herrichten ließ und auf einem Fundament auf dem Hof auf- Die alten Warmwasserbassins auf dem Hausboden dienen heute nurmehr zur Aufnahme des vorgewärmten Wassers von den Milch- Sie stehen mit dem Kessel auf dem Hof in Verbindung und das Wasser von unten nach oben durch diesen in die Betriebs- Das Wesentliche bei dieser Anordnung besteht eben darin, daß das wenn auch vorgewärmte Wasser, unten in den als eigentlichen ier umgebauten Kessel eintritt und oben abfließt, so daß sich im Teil des Kessels stets das heiße Wasser befindet. Dieser ist bei mir ert und so verfügen wir heute zu jeder Zeit, auch nach Stillstehen schine, selbst am Morgen des nächstfolgenden Tages noch, über Wasser nicht unter 90 Grad Celsius und das, obgleich der Verbrauch kein kleiner ist. Sämtliche Heißwasser-Verwendungsmöglichkeiten, - und Kannenwäsche usw. werden heute voll und ganz bei mir ersorgt.
nstweilen habe ich die Bassins für die Aufnahme des vorgewärm- ssers noch nicht isolieren lassen. Falls ich es tue, werde ich dann h alle heute noch mit direktem Dampf geheizten Räume mit Heiß- beheizen können. Tagsüber resp. während des Betriebsganges wir sogar immer über ein Wasser von 100 Grad Celsius.
) kann nach meinen Darlegungen allen Betrieben, die mit ihrer fausnutzung resp. Abwärme-Ausnutzung noch nicht auf der Höhe r raten, sich dieserhalb einmal an die Forschungsanstalt in Kiel zu e unter Darlegung ihrer besonderen Verhältnisse. Die Losung für lolkereibetrieb sollte sein, keinerlei Wärme-Kalorien, egal, ob im f oder im Abwasser, mehr verloren gehen zu lassen. D.

e Verwendung von Kalk im Molkereibetriebe. Der gelöschte Kalk r den Molkereibetrieb ein wertvolles Hilfsmittel zur Reinigung sinfektion dar, da er hierfür bei allen Geräten verwendet werden Vielfach wird derselbe auch in Verbindung mit Soda gebraucht. inigung von verfetteten oder verschmutzten Holzgeräten ist er nicht hren. Butterfässer und Butterfertiger sollten einmal jede Woche em Wasser, dem Kalkmilch zugesetzt wurde, gereinigt werden. Zu ist jedoch stets, daß bei Anwendung von Kalkmilch die Geräte g gespült werden, um jede Spur des Kalkes zu entfernen. Auch chgeräte und das Blechgeschirr können in dieser Weise gereinigt

ie oft sieht man auf dem Teller des Butterkneters häßliche Fett- Nicht allein, daß der Kneter dadurch entstellt wird, auch die Butter im Kneten derselben auf diesen Stellen fest. Um solche Fettflecke rnen, nehme man zwei Teile gelöschten Kalk und einen Teil Soda, iese Mischung ohne Zusatz von Wasser in einem Eimer mittels und trage dann dieselbe, wenn sich alles gelöst hat, mittels eines Brettchens auf die verfetteten Stellen auf. Von Zeit zu Zeit an die Mischung auf den Stellen gut durch, damit nach und nach le der Mischung mit dem Holz in Berührung kommen; man läßt elag dann zwölf Stunden einwirken. Das Fett im Holz wird auf eise aufgelöst, bezw. verseift. Man scheuert dann mit heißem gut nach und hat dann die Fettflecke zum Verschwinden gebracht. hartnäckigen Fällen wiederholt man dieses Verfahren einige Auch bei Buttertischen, Formen sowie allen Buttereigeräten kann ses Mittel zur Anwendung bringen.
rfettete Fußbodenfliesen, Maschinensockel usw. lassen sich auf diese uch sehr gut reinigen. Auch hier läßt man die Mischung kürzere igere Zeit, je nach dem Grade der Verschmutzung einwirken und t heißem Wasser tüchtig nach.
ne gute und brauchbare Lauge zum Reinigen von Erhitzern und mern stellt man her, indem man zwei Teile Kalk und einen Teil iter Zusatz von etwas Wasser mittels Dampf aufkocht. Alsdann an die Mischung zwölf Stunden beiseite und füllt die sich oben melte klare Flüssigkeit ab. Solche wird dann dem Wasser, welches nigen dieser Geräte benutzt wird, zugesetzt; am besten ist es, man dasselbe dann eine Zeitlang durch den Apparat oder läßt das rk laufen. Der angebrannte Milchansatz läßt sich dann meistens mittels Bürste entfernen.
m Weißen und Desinfizieren der Wände und Decken in den Mol- d Käsereiräumen ist der gelöschte Kalk ein unentbehrliches Hilfs- Nicht allein, daß sauber geweißte, bezw. gekalkte Decken und stets einen guten Eindruck machen, werden auch Schimmelpilze ch den Kalk zerstört.

Um hölzerne Sachen zu leimen, stellt man sich aus gelöschtem Kalk und Sauermilchquarg einen guten und haltbaren Leim her. Es werden hierzu drei Teile Quarg und ein Teil gelöschter Kalk innig miteinander verrieben, bis sich eine syrupartige, glasige Masse bildet. Die zu leimenden Teile werden hiermit bestrichen und hierauf zusammengesetzt und zum Trocknen hingestellt. Zu beachten ist jedoch hierbei, daß solcher Leim, obwohl er eine sehr große Bindekraft besitzt, nicht lange haltbar ist, und deshalb, wenn er benutzt werden soll, stets frisch hergestellt werden muß.

Zum Schluß soll noch darauf hingewiesen werden, daß gebrannter Kalk, das Ursprungsprodukt des gelöschten Kalkes vielfach als Wärmeschutzmittel benutzt wird. Rohrleitungen, welche nicht in frostsicherer Tiefe liegen, werden mit einer 20 bis 25 cm. im Durchmesser haltenden Bretterverschalung umgeben, die Hohlräume und das Rohr werden dann mit Stücken von gebranntem Kalk dicht angefüllt, worauf man den Verschlag mit genau passenden Streifen Dachpappe dicht verschließt, um ein Eindringen von Feuchtigkeit und Wasser zu verhüten. Auf diese Weise isolierte Rohre frieren auch bei scharfer Winterkälte nicht ein.

H. H., M.

Milchlieferung an Schulen. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 98.)

I.

Bei der Behandlung dieser Frage muß etwas weiter ausgeholt werden, wenn man sich über den praktischen Wert und die Möglichkeit der Schulmilchversorgung klar werden will.

Die Wirtschaftlichkeit steht, wie immer in solchen Fällen, auch hier im Vordergrund, und gerade in dieser Beziehung sieht man sich vor fast unüberwindliche Schwierigkeiten gestellt, wenn man die für die Milchversorgung der Kinder in kurzen Frühstückspausen zur Verfügung stehende knappe Zeit in Betracht zieht.

Nach Auffassung der Kinder sollen sie in der kurzen Frühstückspause auch Zeit finden, sich über diese oder jene Dinge auszusprechen, wozu diese die beste Gelegenheit bietet. Ertönt das befreiende Klingelzeichen, strömen die fröhlich erregten Schüler wie erlöst auf den Milchausteiler los, und jeder versucht, so schnell wie möglich in den Besitz seiner Milchkost zu gelangen. Ist nun die Organisation der Verteilung diesen Umständen nicht gewachsen, so rückt die Gefahr nahe, daß Zank, Streit und Unordnung entstehen, was natürlich nicht sein darf.

Die wichtigste Aufgabe besteht deshalb darin, angesichts des starken Andranges die Milchausteilung so schnell wie möglich beim Vorbeimarschieren der Schüler an der Ausgabestelle auch ohne Geldwechsel zu ermöglichen, denn mehrere Ausgabestellen einrichten, würde unzweckmäßig sein und auch unnötige Mehrkosten verursachen.

Ferner muß, weil es sich um Milch, um die Ernährung unserer Kinder handelt, auf die Preiswürdigkeit weitestgehende Rücksicht genommen werden. Jeder nicht unbedingt notwendige verteuernde Faktor ist auszuschalten. Bei den Schullieferungen dürfen eben die notwendigsten Kosten nur soweit gedeckt werden, daß der Lieferant seine Rechnung findet. Mit einem großen Verdienst darf hier nicht gerechnet werden.

(Anm. der Schriftl. Von einem g r o ß e n Verdienst kann heute bei keiner Verwertungsart der Milch die Rede sein, es handelt sich in fast allen Fällen nur um einen b e s c h e i d e n e n Gewinn. Dieser muß den Molkereien aber auch bei der Schulbelieferung verbleiben. Im großen und ganzen können die Eltern oder Angehörigen die an sich schon preiswertige Milch für die Kinder bezahlen, für bedürftige Kinder aber sind die Wohlfahrtsämter da. Die Molkereien können heute auch für die Schulkinder keine Milch verschenken, sie müssen vielmehr scharf rechnen, wenn sie überhaupt bestehen wollen.)

Man darf aber bei dieser, für unsere heranwachsende Jugend so wichtigen Ernährungsfrage nicht allein eine übertriebene Billigkeit in den Vordergrund stellen, sondern in erster Linie den größten Wert auf die beste Beschaffenheit der Milch, auf eine einwandfreie Verpackung und auf das zweckmäßigste Verteilungssystem legen.

Den Millionen deutscher Kinder muß aber die Milchkost zu gute kommen und zwar vor allen Dingen zu einer Tageszeit, wo der Körper zwar ruht, aber die Denkkraft in erster Linie der Erfrischung und Kräftigung bedarf. Wir kommen deshalb um die Belieferung der Schulen mit Milch nicht herum, ein tatkräftiges Eingreifen auf diesem Gebiete ist unbedingt notwendig.

Der glasweise Ausschank scheidet von vornherein überall dort aus, wo eine größere Zahl Schüler in kürzester Zeit auf einmal mit Milch versorgt werden soll. Auch fehlen hierfür in den meisten Schulen die geeigneten Räumlichkeiten, in denen Tische mit Gläsern, Wasserbehältern und Wärmegelegenheiten aufzustellen wären. Und was geschieht, wenn die vorhandenen Gläser nicht ausreichen? Wird der Verteiler sich nicht unwillkürlich in der Versuchung bezw. Verlegenheit befinden, entweder das gebrauchte Glas ohne gründliche Reinigung wieder zu verwenden oder diese wichtige Arbeit nur notdürftig auszuführen? Die Gefahren eines solchen Milchvertriebs liegen auf der Hand.

Zum Milchvertrieb an die Schüler gehört deshalb ein System, das keinen besonderen Verkaufsraum, keine Tische, Gläser und Waschgelegenheiten erfordert. Der Glasausschank in den Schulen muß eben durch ein anderes System ersetzt werden, schon weil mit dem Gläser- und Glasflaschenmilchvertrieb in den Schulen verschiedene Nachteile und unangenehme Begleiterscheinungen, z. B. Glassplitter in den Flaschen, verbunden sind.

Es braucht nicht hervorgehoben zu werden, daß die an die Schulen zu liefernde Milch durch Dauerpasteurisierung und Tiefkühlung vorbehandelt sein muß, denn sie soll in dem angelieferten Zustande ohne vorheriges Aufkochen genossen werden.

Wenn der Fragesteller einen besonderen Wert darauf legt, zu wissen, wie die Milch namentlich im Winter, wenn sie warm verlangt wird, am besten und billigsten angewärmt wird, so ist diese Frage verständlich. Einer Molkerei, die sich die Kosten macht, für die Schulbelieferung ein besonderes System einzuführen, weil es notwendig ist, muß auch daran liegen, nicht nur im Sommer, sondern vor allen Dingen auch im Winter allen Anforderungen entsprechen zu können.

Soll die Milch durchaus warm genossen werden, so kann sie in einem größeren gewöhnlichen Blechkasten, der mit heißem Wasser gefüllt wird, leicht und schnell erwärmt werden, denn eine in der Molkerei angewärmte Milch wird, auch wenn sie sich in isolierten Wärmekästen befindet, ganz bestimmt an Geschmack verlieren, was seinen Grund darin hat, daß das

tdicht abgeschlossene Gefäß ein sogenanntes Ersticken der warmen
und dadurch eine Verringerung ihrer Beschaffenheit bewirkt.
ie Milch kann aber auch, wie dies j. zt verschiedentlich geschieht,
inen Trinkhalm, der an einer besonderen Stelle des Blechverschlusses
ßen wird, getrunken werden. Die Nützlichkeit des Trinkhalmes
Milchtrinken ist heute allgemein bekannt. Ein besonderer Vorteil
i Verwendung des Trinkhalmes darin, daß die Milch durch diesen
, nicht vorher angewärmt zu werden braucht, sondern infolge der
durch den Strohhalm in den Mund gelangenden Mengen ruhig
trunken werden kann.

ie obigen Ausführungen, die verschiedene Voraussetzungen für eine
e und gesunde Schulbelieferung mit Milch enthalten, lassen sich in
genden Sätzen kurz zusammenfassen.

Füllen und Verschließen der einzelnen Portionen in der Molkerei.
Die Wahl eines wenig Platz und kürzeste Zeit beanspruchenden
ungssystems.
Verwendung abgepaßter Portionsgefäße sowohl als Transport-
Trinkgefäße, die so beschaffen sein müssen, daß sie vor der Füllung
inwirkung hoher Temperaturen sterilisiert werden können.
Vermeidung jeglicher in der Schule vorzunehmender Reinigung
äsern oder Flaschen.
Ausschließung der Glasplittergefahr.
Sicherer Verschluß, um Verfälschungen der Milch vorzubeugen.
Warme Milchlieferung im Winter.

chon seit Jahren habe ich mich in dieser Frage mit allen möglichen
bsformen befaßt, sie praktisch erwogen und ausprobiert und bin
u der Ueberzeugung gelangt, daß die so wichtige Belieferung der
t mit Milch nur dann einen Erfolg ermöglicht, wenn den von 1—7
hrten Argumenten in jeder Beziehung Rechnung getragen wird.

n dem mir bekannten Betrieb werden in einzelnen Schulen täglich
Mengen bis 500 und mehr Portionen täglich an den Schulhaus-
geliefert, der nichts anderes damit zu schaffen hat, als die ab-
n Portionen mit 1/5 Liter Inhalt an die Schüler auszugeben,
sich ein Aus- und Umschütten sowie Waschen von Gläsern vollkom-
übrigt, sodaß die vorerwähnte Menge in nicht mehr als 6 Minuten
Schüler verteilt ist.

Natürlich gehört hierzu auch ein besonderes Zahlungssystem. Der
eister erhält von der betr. Molkerei Milchkarten mit 6 kleinen Ab-
die er nicht während der Frühstückspause, sondern nach Bekannt-
urch ein Plakat zu besonderen Stunden an die Schüler verkauft,
eder Schüler für je eine Woche eine Karte mit 6 kleinen Abschnitten
die ihn zur Entnahme je einer Milchportion in den Frühstücks-
berechtigt.

ie Milchportionen sind zu 20 Stück in sehr leichten, schönen Trag-
n aufbewahrt, die wiederum so konstruiert sind, daß 500 Portionen
r kleinen Ecknische des Schulgebäudes Platz finden. So überein-
gestellte Traggestelle machen den Verkaufstisch entbehrlich, sodaß
üllung der Punkte 1—3 der oben erwähnten Vorbedingungen für
nelle Abwicklung der Austeilung hierdurch gewährleistet ist. Tische
einigen der Gefäße erübrigen sich ebenfalls, und auch die nicht zu
ätzenden Kosten für eine Reinigung der Gefäße in der Schule
n in Fortfall, weil diese in der Molkerei gereinigt, sterilisiert, ge-
nd verschlossen werden.

oll der Hausmeister sich für den Absatz interessieren, darf man ihm
muten, daß er seine ohnehin knapp bemessene Zeit für den Milch-
ohne Entlohnung opfert, er muß auch für die auf ein Minimum
esetzte Arbeit entlohnt werden. Der lauteste Ruf der Kinder nach
und der beste Wille der Molkerei, diese zu beliefern, nützen nichts,
ine zwischen der Molkerei und den Kindern liegende Vermittlungs-
in Interesse an der Sache hat und infolgedessen bei der Verteilung
lch versagt.

ie hier am Platze im Verkehr befindlichen Portionsgefäße mit
stellen sind sehr leicht und handlich und deshalb auch in großen
n bequem zu expedieren.

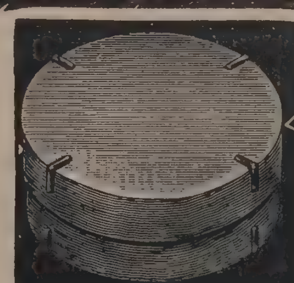
in sicherer Verschluß ist gewährleistet. Durch Anwendung hoher
ade werden die Gefäße nach erfolgter Reinigung vor deren Füllung
ert, d. h. entkeimt und getrocknet. Das saubere und appetitliche
en der Gefäße lockt zum Milchgenuß, und deren Lebensdauer ist
ößer als die der Glasflaschen, wodurch sich der Vertrieb rentabler
t. Diese Milchgefäße bestehen aus Aluminium, einem Metall, daß
ei Geschmack abgibt, bei richtiger Behandlung hübsch weiß bleibt
s guter Wärmeleiter bekannt ist. Die Becher kann man deshalb
nhlich zwecks Anwärmung der Milch in heißes Wasser stellen.

n der einschlägigen Literatur über dieses Verteilungssystem und in
achen mit Molkereisachverständigen sind mir verschiedene Ansichten
ie vorgeschilderte Handhabung bekannt geworden, doch haben sich
dieses System bisher immer nur diejenigen ausgesprochen, die auf
Gebiete oder mit diesem System noch keine Erfahrungen gesammelt
ur oberflächliche Versuche angestellt haben. Dagegen sind diejenigen
eien, die schon längere Zeit die Schulen mit Milch in Aluminium-
versorgen, mit diesem System ganz außerordentlich zufrieden, sie
sich davon überzeugen können, daß diese Vertriebsform die einzig
ist, um überhaupt eine Belieferung der Schüler mit Milch während
kurzen Pause so durchzuführen, daß alle Beteiligten, sowohl die
efernde Molkerei wie die Lehrer, Schüler, Eltern und Schuldiener
irklich befriedigt werden. Wie ich in Erfahrung gebracht habe,
e oben erwähnten Milchlieferungs-Becher und die dazu gehörigen
stelle von der Aluminiumwarenfabrik Ambos G. m. b. H., Dres-
21, Augsburger Straße 79, geliefert worden.

Anm. der Schriftl.: Ob die Belieferung der Schulen mit Milch in
aschen oder Aluminimbechern erfolgt, ist u. E. ganz gleichgültig.
l die Glasflaschen als auch die Aluminimbecher haben ihre Vor-
achteile, auf die wir an dieser Stelle nicht näher eingehen können.
nd jedenfalls viele Molkereien bekannt, die die Schulmilch in Glas-
verteilen und sehr zufrieden mit dieser Verteilungsart sind. Wir
n selbstverständlich nicht daran, daß sich auch die Aluminiumbecher
Milchbelieferung der Schulen durchaus bewähren.)

II.

urch die Reklame des Reichsmilchausschusses steigert sich allmählich
ilchabsatz auch in Fabriken und Schulen. Selbstverständlich muß der
feldzug des Reichsmilchausschusses durch Reklame in den Tages-
ngen unterstützt werden.





Die Belieferung der Schulen mit Milch wird der Jahreszeit angepaßt werden müssen; wird die Milch warm verlangt, so ist es empfehlenswert, dieselbe gleich aus der Pasteurisierungswanne warm in die Flaschen zu füllen.

Sollte der Transport zu lange dauern, so kann die Milch auch in geeigneter Weise in den Schulen nachgewärmt werden. Ist das nicht möglich, so kann ja der Lieferwagen das heiße Wasser in Kannen mitnehmen. Das Erwärmen der Flaschen übernimmt zweckmäßig der Schuldiener gegen entsprechende prozentuale Entlohnung, damit er auch Interesse am Mehrverkauf hat.

Um dem Verkäufer die Arbeit zu erleichtern, können ja Marken oder Karten ausgegeben werden, damit das tägliche Geldwechseln nicht so viel Zeit in Anspruch nimmt Für jede einzelne Flaschenart müssen besondere Marken vorhanden sein. In der Regel kommen ja nur zwei Arten von Flaschen, die ¼- oder ⅕ Liter-Flaschen in Frage.

Um die Kontrolle zu erleichtern, bekommt jeder Empfänger ein Buch oder einen Block, welche zur täglichen Quittierung der erhaltenen Milch dienen.

Da die Pappscheiben verschiedene bekannte Mängel aufweisen, so sind Kronenverschlüsse zu empfehlen.

Es kann aber auch die Milch in Kannen mit Zapfhahn geliefert werden, was den Vorteil hat, daß das lästige Nachwärmen fortfällt, da sich die Milch in Kannen viel länger warm hält. Die Verteilung der Milch müßte in diesem Falle in Becher oder Gläser erfolgen. Dieses Verteilungssystem erschwert allerdings die Kontrolle nicht unerheblich, auch ist es vom hygienischen Standpunkt betrachtet weniger empfehlenswert als die Belieferung in Flaschen. O. S.

Herstellung von „Sahne-Quarg". (Weitere Antwort au die Anfrage in Nr. 104.) Da es sich in diesem Falle um Herstellung von Quarg aus Vollmilch handelt, ist diese Klasse Käse den Weichkäsen einzureihen, die frisch verzehrt werden, oder aber die Bezeichnung „Speisequarg" ist am Platze

Es fragt sich nun, wie dieser Quarg in den Handel gebracht werden soll. Es kommt zunächst eine Anlehnung an folgende Sorten in Frage:

Speisequarg mit oder ohne Lab hergestellt, Sahneschichtkäse oder aber Weichkäse zum Frischverbrauch, wie z B. Neufchatell. Die Eigenart dieser Sorten ist durch die verschiedenste Herstellungsart bedingt, die im Folgenden beschrieben werden soll.

Speisequarg ohne Lab hergestellt.

Um einen guten Speisequarg zu erhalten, wird die Milch bei 35 Grad Wärme in einem Gefäß aufgestellt, welches gut zugedeckt werden muß, um eie zu schnelle und zu starke Abkühlung zu verhindern. Ist die Milch dick (innerhalb 16—18 Stunden, je nach ihrem Säuregrad), so wärme man langsam auf 38 Grad Celsius nach und rühre langsam um. Es muß hier besonders darauf geachtet werden, daß der Bruch nicht zu stark zerkleinert wird, da sonst viel Käsestoff verloren geht. Die so gewonnene Menge bleibt etwa 1 Stunde stehen, damit sich der Käsestoff sammelt, dann schöpft man vorsichtig die Molke ab und der verbleibende Käsestoff, also der Quarg, wird in ein Tuch gefüllt und dieses auf einen Tisch gelegt, mit leichten Brettern beschwert und bleibt so liegen, damit die Molke reichlich austreten kann. Ist die Ware trocken genug, so ist der Speisequarg fertig und kann so in den Handel gebracht werden.

Die vorstehend beschriebene Art ist wohl die einfachste Herstellung. Wie ja ein jeder weiß, läßt sich die Herstellung von Käsesorten nur in ihren Grundzügen nach einem Schema erlernen, später wird jeder seine eignen Arbeitsverfahren zur Einführung bringen und so wird immer ein Unterschied in den Qualitäten bestehen. Es ist ja bekannt, daß gerade Quarg leicht zur Säuerung neigt und so in der Qualität leidet. Um das zu verhindern, wird vielfach folgende Arbeitsweise Anwendung finden: Wenn die Milch dick ist und nachgewärmt wurde, schöpfe man die Molke vorsichtig ab und setze das gleiche Quantum Wasser mit einer Temperatur von 38 Grad Celsius zu, rühre das Ganze vorsichtig um und lasse es dann etwas stehen. Dann wird die Molke abgeschöpft und der Quarg behandelt wie oben beschrieben.

Speisequarg mit Lab hergestellt. Die zu verarbeitende, noch süße Milch wird in Gefäße gebracht und auf etwa 28 Gr. C. angewärmt, dann mit soviel Lab versetzt, daß die Dicklegung in 8—10 Stunden als abgeschlossen zu betrachten ist. Es ist besonderer Wert darauf zu legen, daß die verarbeitete Milch noch frisch ist. Ist die Milch dick genug, so schneidet man sie mittels des Käsesäbels in Quadrate, rührt langsam um und schöpft die sich bildende Molke vorsichtig ab. Dann wird die Masse in ein Tuch geschüttet und bleibt so zum Ablaufen hängen. Die Tücher werden leicht beschwert und so etwas zepreßt. Wenn der Quarg nun etwas trocken ist, muß er eine weiche Paste bilden.

Die Herstellung von Sahneschichtkäse. Der Sahneschichtkäse ist eigentlich auch nur ein Quargprodukt. In früheren Zeiten stellte man ihn aus Sauermilchquarg her, während er heute direkt aus Frischmilch erzeugt wird. Die frische Milch wird bei 28 Grad Celsius angewärmt und eingelabt und zwar so stark, daß die Milch innerhalb 20 Stunden dick ist. Dann hat man kleine Formen und nun füllt man eine Schicht der frischen Käsemasse in die Form, dann füllt man eine Schicht Sahne darüber und so fort, so daß man dann drei Schichten Käse und zwei Schichten Sahne hat.

Herstellung von Neuchateller. Der Neuchateller besteht bekanntlich aus einer feinen, weichen Quargpaste. Die Herstellung ist folgendermaßen:

Zur Verarbeitung dient häufig Magermilch; diese wird mittels Lab dickgelegt und zwar so. daß die Dicklegung in 5 Stunden als abgeschlossen betrachtet werden kann. Die dicke Milch wird nun mittels Schöpfern auf große Tische gefüllt, die zu diesem Zwecke mit Tüchern bedeckt werden. Ist der Käse auf dem Tisch gleichmäßig verteilt, so wird Sahne darüber gegossen und das Ganze bleibt mehrere Stunden stehen. Dann wird die Masse aus den Tüchern entfernt und in Walzenmühlen fein gemahlen und so in den Handel gebracht.

Der Geschmack dieser Käse ist angenehm erfrischend, sie werden in den verschiedenen Landesteilen auch heute noch gerne gekauft und gehandelt.

Was nun die Bezeichnung „Sahnenquarg" betrifft, so läßt sich viel dazu sagen. Es dürfte wohl auf Schwierigkeiten stoßen, dieser Ware den Namen beizulegen, denn es ist ja kein „Sahnenquarg", höchstens ein Quarg mit Sahne-Zusatz oder aber vollfetter Speisequarg. Ich möchte an dieser Stelle nur auf die Bezeichnung „Sahnenschichtkäse" verweisen.

...er gab es Meinungsverschiedenheiten zwischen Nahrungsmittel-...n und Fachleuten. Es ist möglich, daß diese Begriffe schon in der ... Zeit festgelegt werden. Warum wählen Sie übrigens gerade den ... „Sahnenquarg?" Nehmen Sie irgend einen guten Phantasie-... Mit der Bezeichnung „Sahnenquarg" als solcher müssen Sie sehr ...z sein. Es kommt ja auch hier darauf an, wie die Ware in den ...gebracht werden soll.

...i Vorstehenden sind nun alle Fragen beantwortet. Bei der Erzeu-... ndelt es sich um 3 Sorten. Sie müssen nun wissen, für welche Her-...weise Sie sich entscheiden wollen, denn jede Herstellungsmethode ... uch eine andere Ware und die Ware wiederum muß entsprechend ...wendbarkeit beschaffen sein. Soll sie in feste Packungen kommen, ... Neuchateller zu empfehlen, weil er nicht nachsäuert und auch nicht ...t. Ebenfalls läßt sich der Fettgehalt ganz nach Belieben einstellen, ...n halbfette oder aber auch vollfette Ware in den Handel bringen.

Remus.

Anfragen an den Leserkreis.

... Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An-...ch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu ... Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen ...

...rstellung von Milchkonserven. Mit ganz besonderem Interesse ...wir die in der Molkerei-Zeitung erschienenen Artikel über die Her-... von Milchkonserven und Abstellung von Fabrikationsfehlern bei ...winnung dieser Produkte zur Kenntnis genommen. Gerne haben ...s auch gemerkt, daß die Fachleute, die neue, wertvolle Erfahrungen ...elt haben, der Fachwelt durch weitere Veröffentlichungen dienen ... Das ist ein sehr zu begrüßendes Unterfangen, wenn die Arbeiten ...chleuten stammen, die das Wesen der Dinge kennen, mit gehörigem ...schen Wissen ausgerüstet sind und seit langen Jahren Erfahrungen ... Praxis sammeln konnten.

...o wertvoll nun die Veröffentlichungen, die erschienen, an sich sind, ...en doch allgemein bekannte Schriften, Kataloge und gelegentliche ...eitungen von Fachfirmen als Grundlage für zahlreiche einschlägige ...lerische Arbeiten gedient zu haben, und manches noch mit Still-...n übergangen zu sein. Um nun auf dem Spezialgebiete der Her-... von Milchkonserven weiter zu kommen und verlustbringende Fabri-...sfehler nach Möglichkeit auszuschließen, sagen uns vielleicht die ...fabriken, wie z. B. Nestle, Linde, Bosch, Libby, Pfund, Schwerin ... was Näheres? Oder wollen die vorgenannten Fabriken teuer er-... Erfahrungen der Allgemeinheit nicht preisgeben? Wir könnten ...n derartigen Standpunkt das nötige Verständnis aufbringen. Aber ...hleute, die sich nun einmal vorgenommen haben, die Fachwelt mit ...rfahrungen auf dem Gebiete der Milchkonserven-Industrie zu be-..., sind vielleicht in der Lage, erschöpfende Auskunft über nachstehende ... zu geben:

...oher kommt es, daß sich bei der Herstellung von evaporierter Milch ...tmals auf der Oberfläche der Milch in der geschlossenen Büchse ein ...äutchen bildet, und was ist zu tun, um die Hautbildung fortfallen ...ssen? Einwandfreie Milch, die als solche vor der Eindampfung ...wählte Vollmilch sowohl bei Stallfütterung als auch bei Weide-...ng schnell bis zu 150 Gr. C. hocherhitzt wird und daß die Vollmilch ...n übrigen nach jeder Richtung hin als einwandfrei bezeichnet ...erden muß.

...elcher geschlossene Arbeitsgang wird für die Herstellung von eva-...orierter Milch in Büchsen als zweckmäßig vorgeschlagen?

...elche Apparatur hat sich für die geschlossene Arbeitsweise in allen ...bteilungen eines Großbetriebes oder auch für kleine und mittlere ...nlagen bewährt?

...orauf ist zu achten, um die Koagulierung des Eiweiß in der unge-...uckerten, auf ⅔ des Volumens einzudampfenden Vollmilch zu ver-...üten? Einwandfreie Milch, die als solche vor der Eindampfung ...hnell hocherhitzt wurde, soll das Rohmaterial für die Gewinnung ...ngezuckerter Kondensmilch sein. Selbstverständlich sind vor der end-...ültigen Verarbeitung der zur Eindampfung kommenden Milch ...robearbeiten in Versuchsautoklaven vorgenommen. Die Versuchs-...rbeiten sind aber längst nicht immer ein Gradmesser für das Ver-...alten der Milch bei großer Arbeitsleistung.

...elcher Arbeitsgang ist zu empfehlen, um den Uebelstand des Zu-...mmenfallens der stark eingedickten Vollmilch fortfallen zu lassen?

...elche Apparatur hat sich für die Abkühlung der gezuckerten Kon-...ensmilch als die beste bewährt? Es gibt gezuckerte Kondensmilch ...uf dem Weltmarkte in einer Güte, die einfach unübertroffen ge-...annt werden kann. Namentlich die schleimige, nicht krümelige, ...riesliche Masse, von hellster, ins grünliche schimmernder Farbe ist ...in Gradmesser für die Güte der gezuckerten Kondensmilch. Ein ...ropfen dieser Milch zieht sich zwischen zwei Fingern lang, band-...rtig und gleichmäßig, im Gegensatz zu den Tropfen einer gezuckerten ...ondensmilch, die sich zwischen den Zähnen grieslich und sandig aus-...immt und knötchenartige, runde Fäden zwischen Daumen und Zeige-...inger ziehen läßt. Woher kommt es nun wohl, daß die alten Welt-...werke, die sich in allen Abteilungen mit den Neuerungen der Technik ...ersehen, gerade für die Abkühlung der gezuckerten Kondensmilch ...es seit Jahrzehnten bewährten Apparates bedienen, obgleich Neu-...chöpfungen für die Abkühlung gezuckerter Kondensmilch geschaffen ...wurden, die große Vorzüge vor der alten Kühlapparatur haben ...ollen?

...ist es richtiger, den Zucker in Wasser zu lösen oder sofort der einzu-...ampfenden Milch zuzusetzen?

Im ersteren Falle wäre das Wasser zu verdampfen, im anderen ...alle aber kommt der Zuckerschmutz in Verbindung mit der einzu-...ampfenden Milch und kann sehr leicht eine verderbliche Wirkung ...m Endprodukt ausüben. Welche Lehren gibt hier die Praxis?

...ind Falzdosen den amerikanischen Füllochdosen vorzuziehen oder ...erhält es sich umgekehrt?

...ie steht es mit der einschlägigen Gesetzgebung für den Vertrieb von ...üchsenmilch in den einzelnen Ländern? Warum z. B. verbietet ...ngland die Einfuhr von evaporierter Milch? Warum ist die Ein-...uhr von evaporierter Milch nach Deutschland gestattet? Liegt es ...m Interesse der deutschen Milchkonservenindustrie und der Büchsen-...milch-Verbraucher, ähnliche gesetzliche Bestimmungen für den Ver-

kehr mit Büchsenmilch anzustreben, wie sie für England Gültigkeit haben?

10) Ist es wahr, daß die zur Einfuhr gekommene amerikanische evaporierte Büchsenmilch in den Verbraucherkreisen besonders großes Vertrauen genießt? Wurde dieses Vertrauen in einer Zeit großgezogen, als verschiedentlich Marken evaporierter Milch in den Handel gebracht wurden, die einfach nichts anderes waren, als homogenisierte Milch mit Rahmzusatz? Hat da die Profitsucht, um nichts anderes zu sagen, dazu beigetragen, der Einfuhr wertvoller Büchsenmilch Vorschub zu leisten? Wir wissen ganz genau, daß es in unserem Lande Milchkonserven-Fabriken gibt, die mit größter Ehrlichkeit unter Ausnutzung weitgehender Erfahrungen bestrebt sind, einwandfreie Erzeugnisse auf den Markt zu bringen, und hierdurch den reellen Auslandsprodukten die schärfste Konkurrenz entgegensetzen.

Es sind noch viele Fragen aufzuwerfen und an mancherlei Uebelstände wäre zu rühren. Für heute möchten wir die schriftstellerisch veranlagten und erfahrenen Fachleute gebeten haben, die vorstehend gestellten Fragen in neuen Arbeiten für die Molkerei-Zeitung zu behandeln. Mit weiteren Unterlagen zur Bearbeitung für die Fachwelt wird unseren Freunden stets gerne gedient, damit immer reicherer Gewinn für die Milchkonserven-Industrie erblühen kann.

Nur keine abgeschriebenen Theorien und Auffrischungen von dem, was der Fachmann schon lange wissen muß. Die einschlägige Literatur, Fabrik-Kataloge des In- und Auslandes werden bei der Fachwelt als bekannt vorausgesetzt. Darum, Kollegen, sperrt angelweit die Türen auf und berichtet über Eure Erfahrungen an dieser Stelle. Es gilt der deutschen Wirtschaft zu helfen. Die Milchkonserven-Industrie birgt keine Geheimnisse. Es gilt, das, was an Erfahrungen gesammelt wurde, von berufenen Fachleuten zusammenzudrängen. L—g.

Automatische Abmeßvorrichtungen für Milchwagen. Gibt es automatische Abmeßvorrichtungen für Milchwagen und welche Firma stellt dieselben her? K.

Handelsteil.

Die Lage am russischen Butter- u. Käsemarkt.

Nach einer Reihe für die russisch-sibirische Butterproduktion äußerst günstig verlaufener Monate hat sich im August ein erheblicher Rückschlag eingestellt. Während der August gewöhnlich mit die ergiebigsten Resultate der russischen Butterproduktion zu zeigen und nur um ein ganz Geringes hinter dem Juli zurückzustehen pflegt, ist die Augustproduktion in diesem Jahr um mehr als ein Drittel hinter derjenigen des Vormonats zurückgeblieben. Das Produktionsprogramm, das, nach den Erfahrungen der Vorjahre zusammengestellt, nur um ca. 10 Prozent geringer als das Juliprogramm war, konnte im August auch nicht annähernd erfüllt werden. Die Schuld an dieser ungünstigen Wendung der russischen Butterproduktion haben die überaus schlechten Witterungsverhältnisse getragen. Während in den ersten 10—14 Tagen des Monats in vielen Teilen Rußlands noch starke Hitze und übermäßige Dürre herrschten, stellten sich in der zweiten Augusthälfte zahllose Wetterkatastrophen in den meisten Teilen des Riesenreiches ein. Sibirien wurde von Zyklonen, Wolkenbrüchen und Ueberschwemmungen, die ganze Herden von Milchvieh zum Opfer forderten, heimgesucht, und auch im europäischen Nordrußland, in den zentralen Gouvernements, in der Ukraine und im Baschkirengebiet kam es zu Wolkenbrüchen, unzähligen Gewittern und Hagelschlägen. Verhältnismäßig am besten ist scheinbar noch das Uralgebiet weggekommen. Hier ist die Butterproduktion auch prozentual viel weniger stark gesunken, als in den anderen Produktionsgebieten. Eine Steigerung der Produktion hat im August nirgends mehr stattgefunden.

Die gesamte russisch-sibirische Butterproduktion hat im August eine Höhe von 630 000 Pud (ca. 206 010 Ztr.) erreicht, gegen 995 000 Pud (ca. 325 255 Ztr.) im Juli. Das Programm für den August hatte eine Produktion von 880 000 Pud (ca. 287 760 Ztr.) vorgeschrieben. Ein Vergleich mit den Vorjahren ergibt folgendes Bild: im August 1926 hatte die Gesamtproduktion 884 000 Pud (ca. 289 068 Ztr.) betragen, im August 1925 690 000 Pud (ca. 225 630 Ztr.).

In Sibirien hat die Butterproduktion im August 370 000 Pud (ca. 120 990 Ztr.) betragen gegen 578 000 Pud (ca. 189 050 Ztr.) im Juli und 520 000 Pud (ca. 170 040 Ztr.) im August 1926. Diese Zahlen zeigen deutlich, welch ungünstige Ergebnisse der diesjährige August erzielt hat. — Im Uralgebiet ist ebenfalls ein wenig günstiges Resultat erzielt worden, doch ist hier der Rückschritt prozentual bedeutend geringer. Es wurden im August 143 000 Pud (ca. 46 760 Ztr.) hergestellt, gegen 195 000 Pud (ca. 63 765 Ztr.) im Vormonat und 175 000 Pud (ca. 57 225 Zentner) im August des Vorjahres. — Im Gouvernement Wologda ist im Vergleich zum Vormonat ein besonders starker Rückgang der Produktion zu verzeichnen; hier wurden im August 39 000 Pud (ca. 12 753 Ztr.) hergestellt, gegen 75 000 Pud (ca. 24 525 Ztr.) im Juli und gegen 58 000 Pud (ca. 18 966 Ztr.) im August 1926. — Im Gouvernement Nyoinsk ist die Produktion gegenüber dem Juli um mehr als die Hälfte gesunken: der August brachte ein Ergebnis von 21 000 Pud (ca. 6 867 Ztr.) gegen 46 000 Pud (ca. 15 042 Ztr.) im Juli und gegen 34 000 Pud (ca. 11 118 Ztr.) im August des Vorjahres. — In den übrigen Produktionsgebieten sind im August zusammen 57 000 Pud (ca. 18 640 Ztr.) hergestellt worden, gegen 101 000 Pud (ca. 33 027 Ztr.) im Vormonat und 97 000 Pud (ca. 31 719 Ztr.) im August 1926.

In Bezug auf die Butterausfuhr aus Rußland

In Bezug auf die Butterausfuhr aus Rußland kann gesagt werden, daß diese sich im August — im Gegensatz zur Produktion — ganz zufriedenstellend entwickelt hat. Es liegen in den sibirischen Butterzentren sowie auch in den Petersburger Kühlhäusern noch sehr erhebliche, in den Vormonaten angesammelte Buttervorräte für die Ausfuhr bereit, so daß die letztere vorläufig noch stark anwachsen kann, ohne durch die jetzt geringer gewordene Produktion beeinträchtigt zu werden. Ueber die Butterausfuhr im August liegen folgende Zahlenangaben vor: es wurden insgesamt 36 800 Zentner im Werte von 3 293 750 Goldrubel ausgeführt. Im Juli hatte die Ausfuhr nur 29 500 Zentner im Werte von 2 637 000 Goldrubel betragen. Von der August-Ausfuhr stammten 25 900

…r im Werte von 2 285 675 Goldrubel aus Sibirien (im Juli: 20 000 …r im Werte von 1 755 000 Goldrubel), 6300 Zentner im Werte von … Goldrubel aus der Ukraine (im Juli: 5800 Zentner im Werte von … Goldrubel), und 4600 Zentner im Werte von 417 450 Goldrubel …n Uralgebiet (im Juli: 3700 Zentner im Werte von 342 250 Gold… — Ein Zentner der sibirischen Butter stellte sich im August auf …oldrubel gegen 87,75 Goldrubel im Vormonat. Ein Zentner der …schen Butter kostete im August 93,75 Goldrubel gegen 93,00 Gold…m Vormonat, ein Zentner der Uralbutter kostete im August 90,75 …bel gegen 90,25 Goldrubel im Vormonat. — Gegenüber dem August …gangenen Jahres hat die diesjährige August-Ausfuhr sehr bedeu… genommen. Sie richtete sich fast ausschließlich nach Deutschland.

…m innerrussischen Buttermarkt hat sich das Bild seit … August nicht viel verändert. Die starken Produktionsrückgänge …noch keine wesentliche Auswirkung gezeigt, da noch sehr große Men… Juli-Butter auf dem Markt sind. Das Angebot ist zwar nicht … enorm groß wie in den Vormonaten, hält sich aber doch auf einer …die noch immer recht weit über die Nachfrage hinausgeht, trotzdem … sich in der ersten Septemberhälfte merklich gehoben hat. Besonders …ßen staatlichen Genossenschaften und Arbeiterkooperative beginnen …n Einkauf von Wintervorräten, doch auch von Seiten der privaten …ndler hat sich die Nachfrage nach Butter aller Sorten gesteigert. … von den Unwetterkatastrophen betroffenen Gebieten kam es in den … Wochen wiederholt vor, daß sich in den Städten und sonstigen …n Orten ein gewisser Buttermangel einstellte. Dieser war jedoch, … bekannt, nur vorübergehender Natur; sobald die Wege wieder …maßen befahrbar wurden, brachten die Bauern gleich wieder erheb…uttermengen in die Städte und größeren Ortschaften. — Die Preise … sich in ganz Rußland gehoben, vorläufig jedoch nur in geringem …z Am Moskauer und Petersburger Markt ist die …hnlich wie im übrigen Rußland: gesteigerte Nachfrage, etwas zurück…enes Angebot, trotzdem aber volle Befriedigung der Nachfrage, …gesteigerte Preise. In beiden Städten, insbesondere aber in Peters…eigte sich um den 1. September herum vorübergehender Mangel …chmolzener Butter, deren Preis sich auch etwas stärker als derjenige … anderen Buttersorten gesteigert hat.

…m Moskauer und Petersburger Großhandel galten … September die nachstehenden Preise für Butter (alles pro Doppel…, in Goldrubeln):

	Moskau	Petersburg
…gdabutter, sog. „Pariser", ungesalzen, erste Sorte	209.—	207.—
…, zweite Sorte	201.—	199.—
…, dritte Sorte	189.—	187.—
…gdabutter, sog. „Pariser", gesalzen, erste Sorte	203.—	200.—
…, zweite Sorte	190.—	187.—
…, dritte Sorte	176.—	173.—
…butter, ungesalzen, erste Sorte	176.—	179.—
…, zweite Sorte	156.—	159.—
…butter, gesalzen, erste Sorte	163.—	166.—
…, zweite Sorte	143.—	146.—
…rische Butter, gesalzen, erste Sorte	156.50	152.50
…, zweite Sorte	146.50	142.50
… dritte Sorte	136.50	132.50
…rische Butter, gesalzen, erste Sorte	149.50	145.50
… zweite Sorte	136.—	131.50
… dritte Sorte	122.50	118.—
…molzene Butter, erste Sorte	194.—	195.—
…, zweite Sorte	190.—	190.50
…, dritte Sorte	184.50	185.50

…m russischen Käsemarkt ist das Angebot um ein Geringes …egangen, während die russisch-sibirische Käseproduktion im August, …der Butterproduktion, stark nachgelassen hat. Die Nachfrage zeigt, …n vielen Seiten bereits umfangreiche Wintervorräte eingekauft …, einen bedeutenden Aufschwung. Diese gesteigerte Nachfrage …ber immer noch voll und ganz befriedigt werden. Die Preise haben …z Rußland angezogen, und zwar verhältnismäßig stärker, als dieses …ttermarkt der Fall ist.

…m Moskauer und Petersburger Großhandel galten … September die nachfolgenden Käsepreise (alles pro Doppelzentner, …drubeln):

	Moskau	Petersburg
…ner, erste Sorte	190.—	187.—
…, zweite Sorte	170.—	167.—
…, dritte Sorte	150.—	147.—
…ischer Käse, erste Sorte	96.—	97.50
…, zweite Sorte	84.—	85.50
…teinkäse, erste Sorte	101.50	97.50
…, zweite Sorte	92.50	88.50
…, dritte Sorte	82.50	78.50
…ischer Schweizerkäse, erste Sorte	144.—	143.—
…, zweite Sorte	130.—	129.—
… Schweizerkäse, erste Sorte	268.—	201.—
…, zweite Sorte	255.—	248.—
…ter, vollfett, erste Sorte	145.50	140.50
… zweite Sorte	131.50	126.50
…ter, halbfett, erste Sorte	110.—	107.—
…, zweite Sorte	100.50	96.50

Saubere Milch.

…urch die Fachpresse geht in letzter Zeit der Ruf nach Lieferung saube…nwandfreier Milch, um den Verbraucher zu einem erhöhten Milch… zu bewegen. Der Milchverbrauch der Bevölkerung Deutschlands … Verhältnis zu anderen Ländern, namentlich Amerika, gering.

…s ist noch viel zu tun, um den Milchverbrauch Deutschlands zu heben …r allen Dingen eine saubere Milchanlieferung von den Landwirten … Molkereien zu gewährleisten.

…ie schon oft in der Fachpresse darauf hingewiesen wurde, ist die …ung der Molkereien an die milchliefernden Landwirte in vollem … berechtigt, denn nur aus einem guten, gesunden Rohprodukt ist der …reifachmann in der Lage, nicht nur ein gutes, einwandfreies Ver…ungsprodukt, wie Butter, Käse Quarg usw. zu liefern, als auch eine …dfreie Verzehrmilch, welche vom Verbraucher gerne aufgenommen

und den direkten Verbrauch heben wird. Hierzu ist die erste Bedingung, daß neben gesundem Milchvieh die Milch einwandfrei von diesen Kühen gewonnen und dieselbe dann durch eine geeignete Seihvorrichtung von anhaftendem Kot bezw. Unreinlichkeiten geseiht wird. Der Reinigungseffekt wird natürlich um so größer sein, wenn diese Reinigung nicht erst in der Molkerei erfolgt, sondern direkt im Erzeugungsgebiet, und dies ist der Viehstall bezw. der Raum, wohin die Milch sofort nach dem Ermelken zur weiteren Behandlung gebracht werden sollte.

Hierzu, d. h. zur Seihung der frisch ermolkenen Milch eignet sich ganz besonders der Seihtuch-Falten-Filter Herkules, wenn derselbe mit dem ungebleichten engmaschigen Seihtuch M. S. 3010 von der Firma „Schierholz“ & Co. in Lauban in Schlesien versehen wird, auf das ich im Interesse unserer gesamten deutschen Milchwirtschaft erneut heute hinweisen möchte.

Ich habe in letzter Zeit Gelegenheit gehabt, die von der oben genannten Firma bezogenen Seihtücher einer genauen Prüfung sowohl in Molkereien als auch an Erzeugungsstätten vorzunehmen. Das Ergebnis ist als ganz hervorragend zu bezeichnen.

1. Die Sauberkeit der durchseihten Milch an der Erzeugungsstätte war als sehr gut zu bezeichnen, die sofort vorgenommenen Schmutzproben mit dem Schmutzprüfer Hollandia, der mir liebenswürdiger Weise von der Firma Funke & Co. zur Verfügung gestellt war, ergab ein sehr günstiges, ich möchte sagen hervorragendes Bild, was nachdem noch günstiger in Erscheinung trat bei einer nachfolgenden Seihung in der Molkerei.

Eine weitere Reinigung zum direkten Verzehr erübrigte sich, da, wie gesagt, die Milch vermittels zweimaliger Seihung mit dem ungebleichten Seihtuch M. S. 3010 der Firma Schierholz & Co., Lauban in Schlesien, ein ganz besonders günstiges Ergebnis lieferte.

2. Die Durchlaufzeit, d. h. die Durchlaßfähigkeit der Seihtücher M. S. 3010 war für die Praxis auch im laufenden Betriebe als ausreichend und sehr gut zu bezeichnen.

3. Die Durchlaßmenge hängt natürlich von dem Grad der Sauberkeit der zu seihenden Milch ab, sie haben sich bei meinen Versuchen sowohl im Stall wie in der Molkerei als gut bewährt.

Beim Erwerb des Faltensiebes „Herkules“ erhielt ich 4 Seihtücher beiderseits gerauht, mit geliefert. Das Ergebnis mit diesen Seihtüchern war nicht gut, der Durchgang ging langsamer von statten und auch die Reinlichkeit der Milch ließ zu wünschen übrig. Wie ich diese Tücher mit denen von der Firma Schierholz & Co., Lauban in Schlesien, vertauschte, war die Wirkung des Faltensiebes um 100 Prozent besser.

4. Die Haltbarkeit der Seihtücher richtet sich naturgemäß nach der richtigen Behandlung derselben und Verwendung in genügender Anzahl. Wird das Seihtuch stets vorschriftsmäßig behandelt und hat man für den Betrieb die genügende Anzahl im Gebrauch, so dürfte sich die Haltbarkeit bei täglichem Gebrauch auf ungefähr 2 Monate erstrecken. Kurz zusammengefaßt sind die Vorzüge der Seihtücher der Firma Schierholz & Co., Lauban i. Schl., welche von der Firma als „Melkerfreude M. S. 3010“ bezeichnet werden:

hervorragendes Reinigungsvermögen
ausreichende Durchlässigkeit
größte Haltbarkeit.

Auf meine Veranlassung erhielten auch die folgenden Molkereien diese Seihtücher zur Ausprobierung übersandt:

Erzgebirgische Dampfmolkerei, Inhaber Kommerzienrat Dr. h. c. W. Theilen.
Molkerei Hohentanne, Besitzer E. Klix.
Molkerei Oederan, Besitzer O. Sander.
Molkerei Freiberg in Sa., Besitzer H. Schroeder.

Die Urteile über die Seihtücher lauteten „Prima“, so daß auch hiermit meine obigen Ausführungen voll und ganz bestätigt werden.

G. Langheinrich.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln 27. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...eugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ... M., 2. Qualität 1,85—1,95 M. Tendenz: stetig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur... zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise ... 1 Cwt. (⅔ 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	27. September	20. September	13. September
dänische	206	199	196
finnische	199	192	189
schwedische	199	192	189

Hamburg, 28. September. Amtliche Notierung der Landwirtschafts-...mer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der ...ierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. ... ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auk-...ionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf-...geber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es ...rden verkauft:

. Drittel	1.	Kl. zu	201,20* Mk.		11	Drittel	1.	Kl. zu	199,50* Mk.
„	1.	„ „	201,10* „		3	„	1.	„ „	199,40* „
„	1.	„ „	201,—* „		3	„	1.	„ „	199,20* „
„	1.	„ „	200,90* „		17	„	1.	„ „	199,—* „
„	1.	„ „	200,80* „		6	„	1.	„ „	198,90* „
„	1.	„ „	200,70* „		2	„	1.	„ „	198,80* „
„	1.	„ „	200,50* „		4	„	1.	„ „	198,70* „
„	1.	„ „	200,40* „		34	„	1.	„ „	198,— „
„	1.	„ „	200,20* „		5	„	1.	„ „	197,80 „
„	1.	„ „	200,—* „		4	„	1.	„ „	197,60 „
„	1.	„ „	199,90* „		22	„	1.	„ „	197,— „
„	1.	„ „	199,80* „		1	„	1.	„ „	196,70 „
„	1.	„ „	199,70* „		14	„	1.	„ „	196,— „

1. Klasse 374 Drittel zu . . . . 199,84 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 11 Drittel zu . . . . 192,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei-...tion.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 200,53 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 28. September. Bericht der Firma Gustav Schultze & ...hn. Ende vergangener Woche ist die Reaktion, die naturgemäß nach ...großen Preissteigerungen zu erwarten war, eingetreten und liegen sämt-...ie Märkte des In- und Auslandes wesentlich ruhiger. England wie ... Deutschland verhalten sich sehr abwartend und beordern nur die not-...ndigsten Posten, so daß die Dänen nicht in der Lage sind, ihre ganze ...duktion zu verkaufen. Kopenhagen bietet daher zu Festpreisen an, die ... einen Notierungsrückgang von ca. 10—12 Kronen schließen lassen, und ...influssen diese billigen Angebote die Stimmung außerordentlich; auch ... baltischen Ablader mußten, um ihre Ware absetzen zu können, im ...eise wesentlich nachgeben. Wenn aber berücksichtigt wird, daß die Be-...nde der ganzen Welt gering sind und die Produktionen des In- und ...slandes klein bleiben, so dürften die Preisrückgänge nur vorüber-...ender Natur sein. Sobald England und auch Deutschland gezwungen ..., wieder zuzukaufen, was vielleicht in kommender Woche schon wieder ... Fall sein wird, muß mit einem erneuten Anziehen der Preise gerechnet ...den. — Schmalz. Die schwankende Tendenz der amerikanischen ...malzmärkte war auch Anfang dieser Woche zu beobachten und lagen die ...eise ziemlich unverändert.

Hamburg, 28. September. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. ...h den vorwöchigen Notierungserhöhungen in Kopenhagen und Deutsch-...d ist eine gewisse Ruhe auf dem Buttermarkt eingekehrt. Optimisten ...nders in England, behaupten, es sei die Ruhe vor einem neuen Sturm, da man die Aufwärtsbewegung der Preise für die nächsten Wochen noch nicht als abgeschlossen erachtet; man verweist dort auf die statistische Lage hinsichtlich der Vorräte und hinsichtlich der erst spät zu erwartenden Kolonialzufuhren. — Vorläufig steht jedoch der deutsche Handel der Tatsache gegenüber, daß die Käufer sich größere Zurückhaltung auferlegen und daß Kopenhagen vielleicht genötigt sein wird, seine Notierung in dieser Woche wieder etwas herabzusetzen. Die Abschwächung des Kopenhagener Marktes wird jedoch auf anderer Stelle, nämlich durch eine weitere Befestigung der holländischen Preise, einigermaßen ausgeglichen. In Deutschland werden wir nach wie vor mit knappen Zufuhren zu rechnen haben, jedoch wird das Importbedürfnis wahrscheinlich etwas gehemmt werden durch verminderten Konsum, der natürlich infolge der starken Preissteigerungen nunmehr eine Einschränkung erfahren dürfte. Alles in Allem werden wir in dieser Woche mit unveränderten Preisen innerhalb der deutschen Marktgebiete rechnen müssen. — Amerikanisches Schmalz. Die Notierungen schwankten im Laufe dieser Berichtswoche dauernd hin und her, wodurch die Kauflust sehr beeinträchtigt wurde. Die Forderungen liegen heute wieder ziemlich unverändert gegen den Schluß der letzten Berichtswoche, und wird heute im Großhandel ca. 36,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 77 M je 5 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch hierfür ist das Gleiche zu berichten, und wird für Blasenschmalz heute ca. 80 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 75 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 28. September. Bericht von Mann & Friedeborn. Die in den letzten Wochen so sprunghaft erhöhten Notierungen hatten Kleinhandelspreise zur Folge, welche von einem gewissen Kreise Großstädter angelegt, aber vom Gros der übrigen Konsumenten nicht bewilligt werden; die Nachfrage ist deshalb ruhiger geworden — Auch im Auslande herrscht eine hoffentlich besinnliche Ruhe und man hat die „geforderten“, aber wohl nur vereinzelt „bewilligten“ Preise wiede ermäßigt. — Große Zurückhaltung war die Folge. Der Handel verlief ruhig. — Tendenz: abwartend.

Leipzig, 28. September. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Obwohl man mit einer unveränderten Marktlage gerechnet hat, wird nun doch ein Abschlag der Notierungen erfolgen. Der Markt hatte sich auch in den letzten Tagen noch weiter beruhigt, was wohl in erster Linie auf die hohen Preise und ferner auf den bevorstehenden Monatswechsel zurückzuführen ist. Wie sich das Geschäft nach dem Ultimo entwickeln wird, bleibt noch abzuwarten. Jedenfalls werden die Einlieferungen der Inlands-Molkereien nach dem Ersten zunächst noch keine wesentlichen Zunahmen erfahren, und man nimmt an, daß das Geschäft wieder normal verlaufen wird.

Dresden, 27. September. Bericht der Firma Georg Münch. Der Markt bewegt sich seit Anfang dieser Woche weiter in ruhigen Bahnen. Die letzten Erhöhungen haben auf den Kleinhandel sehr ungünstig eingewirkt und es herrscht auf der ganzen Linie eine starke Zurückhaltung. — Jedenfalls ist von verschiedenen Orten gewarnt worden, weitere Steigerungen vorzunehmen, um ein Lahmlegen des Geschäftes zu vermeiden. Nunmehr zeigt sich deutlich, daß die letzte Erhöhung verfehlt war. — Schmalz. Der Konsum ist außerordentlich gering. Die Kleinhändler verhalten sich infolge der schwankenden Preise sehr zurückhaltend, wodurch ein wesentlicher Absatz nicht zu verzeichnen ist.

London, 26. September. Die Tendenz des hiesigen Buttermarktes bleibt sehr kräftig und einige Sorten zogen ferner an, doch machte sich verminderte Nachfrage zu den hohen Sätzen geltend. Von neuseeländischem Produkt gingen keine neuen Mengen ein, was die Verkäufer sehr zurückhaltend stimmte. Das Geschäft ließ sich jedoch ruhig an, und zu 184 bis 188 Sh. für feinste ungesalzene Ware wurde nicht viel umgesetzt. Etwas geringere Sorten waren dagegen knapp und gangbar. Von australischem Produkt gingen 4500 Kisten ein. Die Preise neigten nach oben, doch ließ sich das Geschäft ruhiger als bisher an. Feinste ungesalzene galt nominell 178—182. Auch für argentinische Butter bestand nur mäßiges Interesse. Feinste Sorten wurden jedoch zu 174—18 Sh. fest gehalten. Irische Butter wird spärlich angeboten, und für feinste Rahmbutter fordert man 180 bis 182 Sh. Dänisches Produkt neigt in Sympathie mit kräftigen Meldungen aus Kopenhagen stark nach oben. Das Platzgeschäft war zu 200—202 Sh. sehr ruhig. Von französischer Butter kamen diesmal 12000 Kisten heran. Beste gesalzene wurde zu 164—172 Sh. abgegeben, doch war keine nennenswerte Kauflust vorhanden. Holländische Rahmbutter neigt trotz geringer Nachfrage nach oben. Kleine Verkäufe fanden zu 192—194 Sh. statt. Sibirische Butter wurde reichlich angeboten, doch lettländische und estländische Sorten waren knapp. In Liverpool waren steigende Preise aller Herkünfte zu verzeichnen, und auch auf dem Manchester Markt herrschte ein sehr fester Ton.

Käse.

Berlin, 26. September. Bericht der Fa. Gebr. Giesemann. Zu Beginn der abgelaufenen Berichtswoche stand der Großhandel ganz unter dem Eindruck der erneut stark erhöhten Preismeldungen aus Hol-

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 29. September. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-...tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...icht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ... G.-M. 2. Qualität je Ztr. 178 G.-M., abfallende je Ztr. 164 G.-M. ...ndenz: ruhig. — **Monatsdurchschnitt 189,54 M.**

Hamburg, 29. Sept. Notierung der Hamburger Butternotierungs-...mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne ...r p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 198 G.-M. d. Ztr.

land. Da sich die gute Nachfrage erhalten hatte, konnten ziemlich umfangreiche Aufträge nach dort gelegt werden. Wie man hört, sind die Vorräte in Holland sowie in Friesland nicht als bedeutende anzusprechen. Es konnte daher die feste Grundtendenz andauern. Die neuesten Notierungen für Gouda und Edamer brachten weitere Erhöhungen von 1—2 hfl. Die Umsätze in echten Emmentalern waren weiter kaum nennenswert, da die jungen Käse einstweilen noch nicht als konsumfähig zu bezeichnen sind. Nach bayerischen Rundkäsen herrschte nach wie vor unter Bevorzugung saftiger und schwererer Laibe gute Nachfrage. Die Preise im Erzeugergebiet sind fest. Die Qualitäten lassen zuweilen zu wünschen übrig. In Allgäuer Weichkäsen, deren Preise ebenfalls weiter angezogen haben, wurden die Umsätze der Vorwoche nicht erreicht, da der Einzelhandel bei billigeren Preisen Einkäufe über seinen augenblicklichen Bedarf getätigt hat. Prima Tilsiter Käse wurden seitens der Produzenten reichlich, jedoch nur zu höheren Preisen angeboten. Die Nachfrage seitens des Platzhandels war zufriedenstellend. Bel Paese, der in vorzüglicher Qualität am Markte ist, fand schlanken Absatz. Ob mit einem Umschwung der festen Tendenz auf dem in- und ausländischen Käsemarkt zu rechnen ist, bleibt abzuwarten. Jedenfalls dürften wesentliche Preisabschläge kaum eintreten. Die drohende große, nicht aussichtslose Lohnbewegung der Arbeiter, zu der die Besoldungsreform der Beamtenschaft das Signal gab, wird zwangsläufig trotz gegenteiliger Regierungserklärung mit weiteren Preissteigerungen begleitet sein. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echten Emmentaler —, finnische Emmentaler, großgelocht 150—160, do., mittelgelocht 140—145, bayerischer Emmentaler 145—150, Tilsiter vollfett, prima 105 bis 110, do. sekunda 95—100, Tilsiter halbfett 70—75, holländ. Gouda, 45 proz. 135—140, do., 40 proz 105—110, holländ. Edamer, 40 proz. 110—115, do., 30 proz. 92—96, do., 20 proz. 82—86, holländ B.rot-Edamer, 40 proz. 112—116, Parmesan 220—240, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 20 proz. 65—70, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—90, Steinbuscher, vollfett 110—120, Harzer, je nach Qualität 35—45, □-Käse, je nach Güte 28—38, Camembert, vollfett, 6 teilig, je Stück 1—1,05, do., ganzteilig, je Stück 0,38—0,44, Camemebert, halbfett, ganzteilig je Stück 0,30—0,32, französischer Roquefort 200, Gorgonzola 145, italienischer „Bel Paese" 138—148, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—90, do., 6 teilig 90—105.

Hamburg, 28. September. Bericht der Firma Albert Kaule. Die hohen Preise beginnen nun langsam doch ihre Wirkung auszuüben. Obwohl der Großhandel meistens noch frühere Ankünfte für die Erledigung der Aufträge heranziehen kann und seine Forderungen durchweg noch auf diese billigeren Einkäufe basiert — die inzwischen bereits bewilligten höheren Preise also noch unberücksichtigt läßt — ist das Geschäft doch wieder merklich ruhiger geworden. Es dürfte noch weiter nachlassen, wenn die Preise auf den Stand gebracht werden, den die letzten Einkäufe bedingen und wechselseitig dürfte die verminderte Nachfrage in den Produktionsgebieten wenigstens den Erfolg haben, daß weitere Preissteigerungen unterbunden werden. Hoffnungen auf eine Senkung der Preise erscheinen allerdings wenig berechtigt, weil sich keine größeren Bestände angesammelt haben und die Produktion jetzt von Woche zu Woche kleiner wird. — Aller Wahrscheinlichkeit nach wird in den nächsten Wochen mit stabilen Preisen zu rechnen sein. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfett-Käse, prima, rollenweise 110—115, do., sekunda 100—105, Tilsiter Halbfettkäse 68—70, dänische Goudakäse, 20 proz. 70—72, do., 30 proz. 82—84, do., 45 proz., prima ältere Ware 110—115, do, 45 proz., junge Ware 105 bis 108, holländische Gouda-Käse, 40 proz., je nach Altere und Güte 108 bis 110, do., 30 proz. 90—92, do., 45 proz., diesjährige Weide-Konsum-Ware 115—125, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware 125—135, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai-Lagerware 160—170, holländische Edamer-Käse, 20 proz. 82—85, do., 30 proz. 94—96, do., 40 proz., prima friesische 108—112, do., 40 proz., friesische, sekunda 106—108, do., 40 proz., prima nordholländische 110—115, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 145—170, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 65—68.

Bodegraven (Holland), 27. September. Bericht der Firma Van Balens Kaashandel. Vollfette Ware: Der Handel war mäßig, es wurde jedoch noch zu hohen Preisen verkauft. Erste Qualität 54—60 Gulden, schwere bis 65 Gulden, 2. Qualität 48—52 Gulden; Anfuhr: 479 Partien; die Qualität wird schon etwas besser; Tendenz: mäßig. — Molkerei-Ware: Gouda, 20 proz. 35 Gulden, do., 40 proz. 49 Gulden, Edamer, 20 proz. 35 Gulden, do., 40 proz. 49 Gulden, Brotform, 40 proz. 49 Gulden; Stimmung: mäßig. — Nordholländische Ware wird zu 52 Gulden flott verkauft.

London 26. September. Die Käsepreise setzten ihre steigende Bewegung weiter fort, vor allem aber englisches Produkt, das bei guter Nachfrage zu höheren Preisen abgeht. Feinste Farmersorten haben sich auf 116 bis 122 Sh. emporgeschwungen und Fabrikkäse gilt 94—98 Sh. Von holländischem Käse gingen diesmal verminderte Posten ein, nämlich nur 6867 Kolli. Die Nachfrage war nicht sonderlich rege, doch neigten die Preise nach oben. Für 40 proz. Edamer forderte man 85—99 Sh., und für 45 proz. Gouda 101 Sh. Da. Angebot von kanadischem Käse ist sehr bescheiden, so daß die Preise trotz ruhigeren Begehrs große Festigkeit entwickeln. Feinste weiße wie farbige Sorten behaupteten sich auf 102—104 Sh. und feine auf 98—100 Sh. Die Läger von kanadischem Käse in den Surrey Docks sind noch immer wesentlich kleiner als zur gleichen Zeit der letzten drei Jahre. Von neuseeländischem Produkt ging nichts ein, und schwimmend auf England befinden sich nur 6500 Kisten gegen 25 000 Kisten vor zwölf Monaten. Die schwindenden Läger sorgen für kräftige Tendenz und feinster weißer wie farbiger Käse dieser Herkunft erzielt 101—102 Sh. In kontinentalen Phantasiesorten herrschte ein kräftiger Ton. Dänischer Roquefort lag fest und italienischer Gorgonzola ist sehr knapp. Für Schweizer Petit Gruyere besteht gute Nachfrage und die meisten anderen Sorten behaupten sich bei regelmäßigem Geschäft.

Vieh.

Berlin, 28. September. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 29 Schweine, 693 Ferkel. Verlauf: sehr langsam bei gedrückten Preisen. Es wurden gezahlt im Großhandel: für Läuferschweine: 6—8 Monate alt 45—60, do., 4—6 Monate alt 30—45, Pölke: 3—4 Monate alt 20—30, Ferkel: 8 bis 12 Wochen alt 12—18, do., 6—8 Wochen alt 8—12 ℳ je Stück.

Nach Schluß eingegangen:

Quadratkümmel-Käse

chles.), schöne, goldgelbe, speckige are laufend zu kaufen gesucht. eisangebote mit Probekist. erb. Station Dresden-Friedrichsstadt.
Hans Gegner,
argimport — Käsegroßhandlung resden A. 1, Amalienstraße 13. Fernruf 22 427. 5486

Gesucht täglich ca. 30—40 Liter gekühlte
Schlagsahne
s der Umgegend Bremens. Anbote unter Nr. 5506 an diese itung.

Erster Camembert-Spezialgrossist
t nachweislichem Umsatz v. 6000 8000 Stück wöchentlich sucht rbindung mit Molkerei (Pomm. vorzugt), die einen erstklassigen membert herstellt zwecks Uebername der Produktion auf eigene chnung oder Vertretungsweise. sführl. Angebote mit äußersten eisen unter Nr. 5496 durch diese itung.

Einwandfreien, frischen
Quarg,
Mark pro Zentner, sucht Käserei Mitteldeutschland gegen prompte Kasse evtl. Vorkasse. Offerten ter Nr. 5414 an diese Zeitung eten.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5373

Zum regelmäßigen Besuch von olkereien in Schlesien suchen wir den Verkauf von Molkereiaschinen und Bedarfsartik. tüchtigen, jungen
Molkereifachmann.
gebote unt. Nr. 5402 durch diese tung.

Wir suchen zum sofortigen Antr. en
Reisevertreter
nehmlich für eingeführte Tour Schlesien gegen festes Gehalt, trauensspesen und Provision. r Herren m. Branchekenntnissen, ihre Erfolge nachweisen könn., len sich unter Beifügung von gnisabschriften mit Angabe v. erenzen melden. Auto z. Selbstren steht zur Verfügung. (5316
Franz Maager, G. m. b. H., lk.-Maschin. u. Bedarfsartikel, **Breslau 10.**

unger, kräftiger
Gehilfe
alle vorkommenden Molkereieiten sofort gesucht. 50.— Mark angsgehalt, fr. Stat. u. Kassen. guter Führung Reise vergütet. **Molkerei Kempen (Rhein).**

olkerei bei Rheine i. W. sucht baldigen Antritt einen tücht. erlässigen
Gehilfen
alleinigen in Dauerstellung. alt 60 Mark und freie Station. rten unter **W. B. Nr. 5464** an e Zeitung.

Da der bisherige Molkereiinspektor die Leitung eines größeren Betriebes übernimmt, wird ein durchaus zuverlässiger, tüchtiger (5495
Molkerei-Inspektor
für die dem Institut für Milchverwertung angegliederte Lehrmeierei Kiel zum 1. Januar 1928 gesucht. Bewerber mit guter Vorbildung (mögl. mit der Schulreife für den früheren einj. freiw. Dienst) und Betriebsleiterzeugnis wollen selbstgeschriebenen Lebenslauf mit beglaubigt., lückenlosen Zeugnisabschr. u. Angabe von Referenzen einreichen an
Institut für Milchverwertung Kiel, Prüne 48.

Reisevertreter
von erster Maschinenfabrik gesucht. Bewerber muß absolute Maschinenkenntnisse besitzen und schon mit nachweisbarem Erfolg gereist sein. Ausführl. Offerten mit Lichtbild unter **5494** an diese Zeitung.

Vertrauens- und Lebensstellung
Für eine in der Nähe von Breslau gelegene Dampfmolkerei (6000 Liter teils Milchversand teils Käserei) mit großer Schweinemast und kleinerer Landwirtschaft wird ein befähigter und tüchtiger Fachmann, möglichst auch kfm. gebildet, als Betriebsleiter per bald gesucht. Selbiger muß auch bereit sein, falls notwendig, persönlich im Betrieb mit einzugreifen, schöne Wohnung vorhanden. Gutes Einkommen zugesichert. Kaution mindestens 10 000 RM. gegen erste Sicherheit.

Offerten mit Bild, Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter Nr. **5317** durch diese Zeitung.

Gehilfe für Käserei
ledig, selbständig arbeitend, im Kundenumgang vertraut, zu sofort gesucht. Stellung ist Vertrauensposten, weil Inhaber ständig verreist, daher ist Interesseneinlage von 3—500 ℳ erforderlich.
Bewerber wollen Ansprüche über Gehalt und Provision, nebst Zeugnissen unter **Nr. 5411** an diese Zeitung senden.

Wir suchen zum 15. Okt. einen fleißigen, strebsamen, jungen (5499
Gehilfen
für alle vorkommend. Facharbeiten. Gehalt 50—60 RM., freie Station und Kassen. Angeb. erb.
Molkerei Bad Levern i. W. Station Bohmte.

Suche zum baldigen Antritt soliden jüngeren (5490
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Anf.-Gehalt 40 ℳ, freie Station u. Kassen.
Molkerei Freital-Deuben Vorort Dresden.

Wir suchen **zu sofort** einen tüchtigen, ehrlichen, jg., kräftig. (5488
Gehilfen
für Milchannahme und alle ander. im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Anf.-Gehalt 60 ℳ, fr. Kass. u. Station. Es wollen sich nur solche Gehilfen melden, welche den nötigen Abstand zwischen den Arbeitern und sonst. Hilfskräft. wahr. können. Angeb. erb.
Zentralmolkerei G. m. b. H. Friesack (Mark).

Wir suchen für sofort einen kräft
Lehrling
nicht unter 15 Jahren. (5492
Strube, Hummert u. Co. Molkerei Schwagstorf bei Fürstenau i. Hannover.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen, fleißigen
Gehilfen
mit Führerschein. (Lieferwagen.) Solche, die schon in Harzkäserei tät. waren, werden bevorzugt. Gutes Gehalt wird zugesichert. Offerten erbeten an (5413
Carl Körner, Harzkäserei, Quedlinburg.

Wir suchen zum Antritt am 15. Oktober einen
ersten Gehilfen
für Milchannahme, -Untersuchung und -Abrechnung. Junge Leute, die hierin zuverlässig, wollen sich melden. Desgleichen stellen wir zu sofort noch einen
jungen Gehilfen
ein. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbittet (5427
H. Fenner, Direktor, **Molkerei-Genossenschaft Niemegk,** Kr. Zauch-Belzig, Bez. Potsdam.

Wir suchen zum 1. 10. evtl. 15. 10. einen tüchtigen, an Fleiß und Ordnung gewöhnten
Gehilfen,
möglichst über 20 Jahre, für Maschinen und Mithilfe in der Weichkäserei. Gehalt Mk. 65.—, Kassen frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (5336
Molkerei Mittelebersbach b. Radeburg i. Sa.

Suche zum mögl. baldig. Antritt einen kräftig., soliden, an Sauberkeit u. selbst. Arb. gew. jungen
Gehilfen
mit besten Fachkenntn., hauptsächl. in Quarg- u. Harzkäsefabrikation. Angen. Dauerstellung, gut. Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und evtl. Empfehl. erb. (5435
W. Stein, Molkerei Burgdorf i. Brschw., Post Osterlinde.

Jüngerer, sauberer
Gehilfe
f. Maschinenwesen zum baldigen Antritt in Dauerstellung gesucht. Gehalt Mk. 60.— bei freier Station und Kassen. Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften erbittet (5424
Dampfmolkerei Wend.-Buchholz (Mark). Bes.: **Ed. Schulz.**

Junger, solider
2. Gehilfe
gesucht. Zeugn.-Abschr., Altersang., Gehaltsforderungen erbeten an
Molkerei Kirchhain, N.-L., Bhf.

Junger Gehilfe
zum 8. Oktober als alleiniger ges. (Kleiner moderner Betrieb, Vollmilchversand, mit etwas Frühstückskäserei.) Anfangsgehalt 65 Mark netto b. freier Station. Nur durchaus zuverlässiger, ordnungsliebend. junger Mann findet dauernde, angenehme Stelle.)5411
Dampfmolkerei Wallernhausen bei Nidda, Oberhessen. Inh.: **Wilh. Ostheim.**

Suche zu sofortig. Antritt einen tüchtigen
Käsereigehilfen,
speziell f. Camembert-Käserei. Angebote mit Gehaltsforderung. und Zeugnisabschriften erbittet (5437
Meierei und Käserei Wesselburen in Holstein.

Käsemeister
zum sof. Antritt gesucht, der in der Lage ist, einen stets marktfähigen Blauschimmel- sowie auch gelben Käse herzustellen und für eine regelmäßige Ware garantier. kann. Die Stellung ist bei Zufriedenstell. eine dauernde und angenehme und erbitte ich Zuschriften unter **Nr. 5484** durch diese Zeitung.

Zum 15. Oktober wird ein tücht., umsichtiger
Camembertkäser
gesucht, der an peinlichste Sauberk. und Akkuratesse gewöhnt ist. Geh. nach Leistung 70—90 Mk. bei freier Station u. Kassen. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften an (5373
Molkereien Karl Niemann, Wagenfeld i. Hann.

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher
junger Mann
findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Lediger Chauffeur,
nicht unter 25 Jahren, Klasse 3 b, der in der Weichkäserei firm ist, über gutes Verkaufstalent und Umgangsformen verfügt, Reparaturen selbst ausführt, gegen hohes Gehalt und Provision in Dauerstellung gesucht. Berücksichtigt werden nur an pünktliches und exaktes Arbeiten gewöhnte Reflektanten. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **Westfalen Nr. 5380** an diese Zeitung.

Stellen zum baldigen Antritt ehrlichen jungen Mann als (550
Lehrling
ein.
Zentral-Molkerei Müncheberg i. Mark. Wilhelm Willmann.

Suche zum 1. Oktober oder spät. einen jungen, tüchtigen (5502

Gehilfen

für meine neue Molkerei als alleinigen, der Erfahrung in der Weichkerei hat und einen guten Camembert herstellt. Gehalt 50 ℳ bei fr. Station und Kassen. Angeb. sind zu richten an
Wilhelm Wilkening
Zentral-Molk. Loccum i. Hann.

Käser,

verheiratet, wird zum 15. Oktober ds. Js. in Dauerstellung gesucht. Gute Wohnung vorhanden. Für einwandfreie Ware ist Garantie zu übernehmen. Kaution ist zu stell. Es kommen nur Herren in Frage, welche sich üb. ihre Tätigkeit durch langjährige Zeugnisse ausweisen können. Gehalt n. Uebereinkunft. Angebote mit Zeugnisabschriften erbeten unter **Nr. 5045** durch diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt such. wir einen jungen Mann als (4888

Lehrling.

Molkerei-Genossensch. Dahlenburg (Hannover).

Zeugnisabschriften

schnell, sauber, Seite 10 mal 60 ₰.
Schreibbüro Charlottenburg 1, Krumme Str. 14.

Suche zum 10. Oktober einen zuverlässigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten, jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— Rmk. b. freier Station. (5364
Molkerei Quenstedt bei Aschersleben.

Einen älteren, zuverlässigen

Milchkutscher

verlangt sofort (5395
Meierei Brauer, Berlin-Oberschöneweide.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können einges. werden.

Zu sofort. Antritt junge, ausgelernte

Molkereifachmännin

für kleine Gutsmolkerei gesucht. Lebenslauf, Zeugnisse u. Gehaltsforderungen sowie Bild einsend. an **Gutsverwaltung Herzershof,** Post Manschnow (Oderbruch).

Suche zu sofort oder etwas spät.

zwei ält. Meierinnen

zur Leitung meiner Verkaufsstellen in der nächsten Stadt.
Etwas Kaution erwünscht. Angebote mit Gehaltsforderungen bei freier Station erbeten unter Nr. 5509 durch diese Zeitung.

Zum 15. Oktober suchen wir eine tüchtige

Meierin

für Butterei, Kontor und Hilfe im Haushalt. Es wollen sich nur best. empfohl. Leute mit Zeugnisabschr. und Geh.-Forderungen melden unt. **Nr. 5493** an diese Zeitung.

Suchen zum 15. Oktober 1927 einen tüchtigen, sauberen

Buttermeier

für eine mittlere Molkerei Ostfrieslands. Derselbe muß ein erstklass. Produkt herstellen. Anfangsgehalt 75.— Mk., alles frei. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften erb. unter **K. L. 5350** an diese Zeitung.

Meierin,

ehrlich, gewandte Verkäuferin, für Berliner Niederlage sofort gesucht. Kaution 2000.— ℳ. Anfangsgeh. 90.— ℳ, freie Wohnung. (5378
Zentral-Molkerei Alt-Zarrendorf, Berlin NW., Brückenallee 15.

Zweiter Gehilfe,

der willig jede vorkommende Arbeit mit verrichtet, findet bei einem Gehalt von 60 ℳ p. Monat und Kassen freie Stellung. (5487
H. Schütte, Molkerei Rhoden Krs. Halberstadt.

Zu sof. suchen wir eine jüngere, fleißige

Meierin,

hauptsächlich für die Butterei. Sie muß zuverlässig und sauber arbeit. können und im Rechnen gewandt sein. Gehalt monatlich 130.— ℳ und freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung (ohne Kost). Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an (5473
Städt. Milchhof, Hildesheim. Prov. Hannover.)

Suchen zum 15. Okt. eine tücht., fleißige (5500

Meierin

für Milchannahme und sonst. Facharbeiten. Stellg. angenehm und dauernd. Gehalt 50—55 ℳ, freie Station und Kassen. Angeb. erb.
Molkerei Bad Levern i. W. Station Bohmte.

Für Gutsmolkerei u. Federviehzucht wird evangel., unbedingt ehrliche und zuverlässige, ältere

Meierin

gesucht. Antritt spät. 1. 11. 27.
Wirtschaftsamt Camenz, Schl.

Wir suchen z. 15. Okt. evtl. auch schon früher eine saubere, fleißige

Meierin

für Betrieb und Hilfe im Haushalt. Angebote mit Geh.-Forderg. und Zeugnisabschriften erb.
Molkerei-Gen. Bad Wildungen Bezirk Kassel. 5498

Mädchen oder Meierin,

wirtschaftliche, tüchtige, in ländl. Verhältnisse gesucht. Alter Mitte 20—30. Kenntnisse in Harzkäserei und fast selbständiges Arbeiten erwünscht. Gegend am Harz. Angebote unter 5505 an diese Ztg.

Stellen-Gesuche.

Für unseren sehr tücht., erfahr.

Buchhalter,

28 Jahre alt, perfekt u. bilanzsich., in Buchhaltung, Kassen- u. Steuerwesen, Handels- u. Warenkunde, i. Revisionsbetr. gut versiert, suchen wir zum gelegentl. Antritt Stellg. zur Leitung größ. Büros oder als Hilfsarbeiter b. Revisionsverband, bezw. größerer Genossenschaft. Off. unter „**Großmolkerei**" **Nr. 5442** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,

27 Jahre, sucht zu sofort oder später Stellung in ländl. od. Kleinstadtbetr., da Suchender einige Jahre außer Fach war, am liebst. in einer Privatmolk., wo Käserei, Schweinem. usw. ist. Gehalt kommt weniger in Betracht, da mehr auf das Einarbeiten Wert gelegt wird. Angebote erb. unter Nr. 5517 an diese Zeitung.

Strebsamer Fachmann

29 J., Molk.-Schule besucht, mit sämtlichen Facharbeit. vertr., sucht Obermeier- oder sonstige Vertr.-Stellung. Angeb. erb. (5514
Pekall, Freckenhorst i. Westfl.

Tüchtiger Molkerei- und Käsereifachmann, 25 Jahre alt, groß und kräftig, sucht zum beliebigen Antr. Dauerstellung als **Obermeier, erster Gehilfe oder ähnl. Vertrauenspost.** Flotter, sicherer Rechner. Beste lückenlose Jahreszeugnisse u. Empfehlungen. Werte Angeb. erbitt.
A. Kohlmann, Reinsdorf, Post Landsberg, Bez. Halle a. Saale.

Molkereifachmann,

Reichsdeutscher, 50 J. alt, alleinstehend, aktiver Soldat, im Felde gewesen, der jetzt für seine langj. Molkerei in Polen den nachgewies. Schaden aus der Kriegs- und Gewaltschädenverordnung ersetzt bekam, sucht geeigneten Vertrauensposten oder Tilsiter Käsereiverwalterstelle nebst Schweinemast. Off. unter Nr. 5389 an diese Ztg. erbet.

Hohe Provision

zahlt tüchtiger 29 jähriger Betriebsleiter für Vermittlung einer selbständigen, leitenden Stellung, wo Verheiratung gestattet ist. In allen Fächern firm, gewissenhaft, treu und ehrlich, Molkereischule besucht, allerbeste Zeugnisse und Referenzen. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter Nr. 5407 an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

27 Jahre, verh., kinderlos, auf allen Gebieten der neuzeitlichen Milchwirtschaft erfahr., sucht Stelle als
Verwalter oder Betriebsleiter.
Verfügt über besondere Kenntnisse in der Käserei. Kaution wird gestellt. Offerten unter **E. Nr. 5390** an diese Zeitung.

Tüchtiger

Molkereifachmann,

welcher an gewissenhaftes Arbeiten in Groß- und Kleinbetrieben gewöhnt ist, sucht Stelle als

Verwalter

oder sonstigen Vertrauensposten. 26 Jahre, verheiratet, ohne Kind. Kaution kann gestellt werden. Off. unter **M. 5391** an diese Zeitung.

Betriebsleiter

sucht zum 15. Oktober, evtl. auch früher Stellung als **Betriebsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten.** Selbiger ist kaufmännisch sow. praktisch gut durchgebildet, legt mit Hand an und besitzt gutes Organisationstalent, in groß. ländlichen und städtischen Betrieben sowie Milchhöfen bish. tätig gewesen. Werte Angeb. sind an **F. Laschinsky, Sanitätsmolk. Gut Haus Wiesenthal,** Post Herzkamp, Westf., z. richten. Gute Zeugnisse und Empfehlungen steh. z. Verfüg.

Molkerei- und Weichkäsereifachm., 27 Jahre alt, ledig, 13 Jahre im Fach tätig, Molkereischule besucht, kaufm. und prakt. erfahren, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als Obermeier, Oberkäser (Weichkäserei), 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Gegend gleich. W. Ang. erb. **Justus Gieß, Hatterode, Kr. Ziegenhain, Bez. Cassel.**

Junger Fachmann,

30 Jahre, evgl., Besitzer 2 er größerer städt. Grundstücke, wünscht Einheirat in reellen Molkereibetrieb. Offerten m. Bild und näheren Ang. unter Nr. 5287 an diese Ztg. erbet.

Molkereifachman[n]

26½ Jahre, verh., 12 Jahre [im] Fach, gest. auf nur gute Zeug[-] nisse, praktisch u. kaufmännis[ch] durchgebildet, sucht
1. Gehilfenstelle
in einem Großbetriebe, evt. **Vertrauensposten.** Offerte unter **H. Nr. 5392** durch die[se] Zeitung.

Fachmann, 26 Jahre alt, sämtlichen Facharbeiten wie Bu[tterei,] Sparkasse, Futter- u. Düngemi[ttel] vertraut, in ungek. Stellung, s[ucht] gestützt auf gute Zeugn., zu so[fort] oder 15. Oktober Stellung als [Ver-] walter, Obermeier oder sonsti[gen] Vertrauensposten. Werte An[geb.] erb **Aug. Kohlenberg, Dielmi[ssen]** Kreis Holzminden (Braunschwe[ig]).

Molkereifachman[n]

verh., kinderl., in seinem Fa[ch] durchaus selbständig arbeiten[d,] hat Betrieb schon selbständi[g] geführt, sucht, gestützt auf gu[te] Zeugnisse, Stelle als
1. Gehilfe, Obermeier
oder sonstig. Vertrauenspost[en.] Offerten unter **R. Nr. 539[.]** an diese Zeitung.

Für einen tüchtigen, erstklassi[gen] **Molkereifachmann,** 35 Jahre [alt,] verheir., ohne Kinder, suche ich [zum] beliebigen Antritt Stellung als

Verwalter.

Selbiger ist seit 10 Jahren in [l.] Stellung und in der Lage, je[den] Betrieb rentabel zu leiten. [Ich] kann denselben als tüchtig und [zu-] verlässig empfehlen. Kaution k[ann] gestellt werden. Angebote erb.
Ernst Moeller, Goldberg (Meckl.)

Kräft., sol. Gehilfe sucht, gest[ützt] auf gute Zeugnisse und Referen[zen] Stellg. als Obermeier, 1. Geh[ilfe] od. sonst. Vertrauenspost. Erfa[hr.] in allen neuzeitlichen Maschin. [u.] ländl. u. städt. Betriebe. Kenn[tn.] in Butterei, Käserei, Flaschenm[ilch,] Yoghurt, Milchuntersuch. sow. [in] ins Fach schlag. Arbeit. Am li[ebst.] Dauerstellg. Auf jetziger St[elle] 3 Jahre. Gegend gleich. W. [An-] gebote erbittet (5[...]
Oskar Krause, Dresden-Cott[a], Pennricherstraße 24.
Oberlausitzer Molkereien.

Junger, fleißiger Mann, 20 [J.] alt, sucht zum 15. Oktober ev[tl.] früher Stellung als (5[...]
Milchkutscher.
Gegend gleich. Er ist vertraut [m.] Molk.-Arbeiten, Schweinemast [u.] -Zucht und ist guter Pferdepfle[ger.] Gute Zeugnisse darüber vorh[and.] Werte Angeb. erb.
Paul Okkei, Meierei Dornbu[sch] (N.-E.), Bezirk Hamburg.

Wegen Umstellung des Betrie[bes] suchen wir für einen kräftigen

Lehrling

Stellung zum Weiterlernen. [Be-] betrieb mit Käserei. (5[...]
Molkerei-Genoss. Kleinberge Westprignitz.

Wir suchen für tüchtigen, erf[ahr.] ledigen (5[...]

Obermeier

der von 1925 bis 1927 bei uns [tätig] war und in all. Zweig. der Fri[sch-] milchbehandlung und Milchve[rar-] beitung, sowie Laboratorium [u.] Expedition die best. Kenntnisse [be-] sitzt, Stellung. Städt. Großbet[rieb] erwünscht. Wir können ihn [als] gewissenhaft., pflichtgetreuen F[ach-] mann best. empfehlen. Gute Ze[ug-] nisse stehen ihm zur Verfügu[ng.] Gefl. Angebot an **P. Leszyn[...]** **Greiz i. Thür.,** Parkgasse 30.
Regensburger Milchverwertu[ng] **e. G. m. b. H.**

Wo findet älterer Betriebsleiter Beschäftigung? 50 Jahre alt, verh., ... Kinder, evgl., äuß. gewissen... und fleißig, mit vielseitigen ...ahrungen im Frischmilchbetr., ...ilisieren, Dauererhitz. u. Käse... tücht. Geschäftsmann u. Orga...itor. Befähigt, heruntergekom... ...e Betr. hoch zu bringen. Guter ...eranten- u. Kundenwerb., letzte ...le 10 Jahre, wegen vorgerückt. ...rs bescheid. Anspr. Kaut. vor...den. Antr. sof. oder spät. An...ote unt. 5106 an diese Zeitung.

Milch- und Käsemeister

...t Stellung im Ausland. Such. ...n div. Hart- u. Weichkäsesort., ...er Herstellung ff. Tafelbutter, ...Reinkulturen sowie Flaschen...hfabrikation und Sahnezuber. ...i. Werte Angebote unter Nr. ...an die Molkereizeitung in ...esheim zu richten.

...angjähriger Fachmann sucht

Vertrauensposten.

...ition 10—15 000 Rmk. zur Ver...ung. Offerten unter A. 5477 ...h diese Zeitung.

Aeußerst tüchtiger Fachmann ...t Stellung als

Obermeier, Lagerhalter oder Maschinenführer,

...Jahre alt, sehr strebsam und ...de, mit guten Zeugnissen ver...n. Frdl. Angebote erbittet **Hans Müller, Cottbus,** Muskauerpl. 4. 5480

...uche für einen meiner Gehilfen, ...ich best. empfehl. kann, Stellg. ...Gutsm., alleiniger od. Milch...äft. Selb. ist mit sämtl. Fach...iten best. vertr. u. leitete mittl. ...rieb selbst. **Molk. Holthusen.** ...eb. direkt an **Ullrich, Hoort** b. ...un in Meckl. (5367

Molkereigehilfe,

...Jahre alt, sucht gute Dauerstell., ...liebsten bei Kessel u. Maschin. ...alleiniger Gehilfe. Gute ...gnisse sind vorhanden. Frdl. ...ebote an (5479 **...ttlieb Maltzahn, Hanstedt** II bei Uelzen.

...unger, strebsamer **Molkereigehilfe,** ...h. sich vor keiner Arbeit scheut, ...t zum 1. 10. 1927 Stellung in ...iter Käserei i. mögl. größ. Be...be zur Vervollkommnung. Off. ...n Gehaltsangaben an (5478 **...olkereigeh. Wilh. Diethelm, ...mpfmolkerei Schönwalde,** Kreis ...igsberg. Telefon Kuggen 19.

Kräftiger Gehilfe, ...sich vor keiner Arbeit scheut, ...t auf langjährige Zeugnisse ge...t, Dauerstellung gleich welcher ... Frdl. Angebote erb. (5469 **H. Reiske, Molkerei Wiesa** bei Greiffenberg i. Schl.

Junger Gehilfe ...t, gest. auf gute Zeugn., zum 8. ...später Stellung. Selb. ist mit ...n Facharbeiten aufs beste vertr. ...te Angebote erbittet (5450 **G. Kämpfe, ...kerei Mühlhausen** (Thüring.)

Junger Gehilfe,

...Jahre alt, sucht zum 15. Oktob. ...lung für Butterei und Käserei, ...Gelegenheit geboten wird, sich ...er Käserei einzuarbeiten. Geg. ...h. Werte Angebote nebst Ge...sangaben erbeten an (5462 **Erich Weber, Peitz, N.-L., Molkerei.**

Molkerei- und Käsereifachmann

ledig 25 Jahre, strebsam und zuverlässig, sucht Stellung als Filialleiter oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution von 2 bis 3000 RM. kann gestellt werden.

Offerten unter Nr. **5375** an diese Zeitung.

Kaufmännisch, theoretisch und praktisch gebildeter Fachmann der

Milch-Industrie

vertraut mit der zweckmäßigen Einrichtung von Anlagen zur Herstellung v. Milchkonserven all. Art, Milchpulver, Milchzucker, Milchsäure, Kasein usw. und der Gewinnung erstklassiger, haltbarer Erzeugnisse für den Weltmarkt nach eigenem erprobten Verfahren sucht passenden Wirkungskreis als Reisevertreter von einschläg. Fabriken, oder **als Leiter eines milchindustriellen Betriebes.**

Suchender ist vollständig unabhängig, solide, energisch, reiseerfahren, und hochbefähigter, umsichtiger Organisator. Auslandstätigkeit bevorzugt.

Gefällige Angebote unter **K. L. 5399 Berlin** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Wirkungskreis

bald oder später in möglichst vielseitigem Molkereibetrieb, oder brancheverwandtem Unternehmen sucht unverheirateter gebildeter Fachmann. **Berufskenntnisse:** Reiche praktische molkereitechnische- u. kaufmännische Erfahrung, insbesondere in rentabler Milchverwertung, städtischer Milchversorgung frischflaschenmilch u. Sahnebehandlung, Butter- u. Milchgroßhandel u. Ladenbetriebe. Bereits große milchwirtschaftl. Betriebe erfolgreich geleitet, ebenso Butter- u. Milchgroßhandels-Geschäfte. Erstklassige Referenzen. **Persönliche Eigenschaften:** Tatkraft, Pflichttreue, Gewandtheit, Organisationstalent, anständige Gesinnung. Gefl. Angebote unter Nr. **5446** d. d. Zeitung.

Molkereivolontär

welcher bis jetzt in größerem Betrieb speziell praktisch tätig war, sucht bei freier Station und event. kleinem Taschengeld ab 1. Oktober oder später Stellung im Kontor, um sich in der Buchhaltung zu vervollkommnen. Werte Angebote an (5337 **K. Gottschalch, Pirna-Copitz i. Sa.,** Postaerstr., Neubau.

Tüchtiger

Gehilfe,

26 Jahre alt, vertraut mit sämtl. Maschinen, Butterei, Käserei und Buchführung (sich. Rechner), sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum beliebigen Antritt anderweitig Stellung in größerem mod. Betriebe. Gegend gleich. Angebote erbittet **Hans Lützow, Molkerei-Genossenschaft Niemegk,** Bez. Potsdam. 5447

Selbst. Allgäuer

Weichkäser,

23 Jahre alt, in der Herstellung v. Stangen-, Limburger, Weißlack., Delikateßkäse, wie mit Lagerung vertraut, möchte sich in schön. Betr. verändern. Eintritt sofort oder bis 15. Oktober. Zuschriften an (5461 **Otto Altmann, Oberkäser in Döfingen, Post Westendorf bei Kaufbeuren, Bayr. Allgäu.**

Junger Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. zum sof. Eintr. Dauerstell. Suchend. ist mit all. ins Fach schlagenden Arb. best. vertr, besitzt gute Kenntn. in d. Herst. feinster Tafel-Butter, beste Behandlung feinster Schlagsahne, Flaschenmilch, Milchversand, Romadurkäse, Limb., Tils. u. Camembert sow. Behandl. von Kessel u. Maschinen. Werte Ang. auch auf weit. Strecken nimmt entgeg. **Molkereigeh. Franz Konopka, Mohrungen,** Schleusenweg 8, Opr.

Wir suchen für einen strebsamen

Gehilfen,

24 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 10. oder später Stelle al. 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger war i. städt. und ländl. Betriebe tätig und ist mit Kessel, Maschin., Dauererhitzung, Tiefkühlung, Eismasch. sowie Flaschen-, Frischmilch- und Sahneversand und -Behandlung, Kontor und Käserei best. vertraut. Offerten erbittet (5422 **Molkerei-Genossenschaft Apensen** bei Buxtehude.

Suche für meinen

Gehilfen,

der soeben seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. Kann ihn jedem Kollegen warm empfehlen. (5415 **Rauh,** Molkerei-Verwalter, **Schlochau.**

Junger, kräftiger Mann, 24 J. alt, sucht z. 15. 10. 27 Stelle als

Milchkutscher

oder. als **Verkäufer,** habe selbigen Posten schon bekleidet. Beste Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (5460 **Albert Vogel, Milchanstalt Caritas, Rheydt.**

Tilsiter Käser,

vertr. mit Tils. Vollf. und Halbf., Limb.- u. Romadurkäserei, Butter., Dampfkessel und Maschinen sowie Schweinemast, sucht z. sof. od. spät. Stellung. Geg. ist gleich. Offert. erb. **Perplies, Dampfm. Brassen** b. Szabienen, Ostpr. (5444

Jung., kräft. Gehilfe, mit sämtl. ins Fach schlag. Arbeiten bestens vertr., sucht z. belieb. Antritt Dauerstellung. Frdl. Ang. erb. **Hugo Dombrewski, Molk. Soldin.** (5452

Wir suchen zum 15. Oktober evtl. früher oder später für einen tücht., soliden und strebsamen evgl.

Gehilfen

Stellung und können denselben sehr empfehlen. Selbiger ist 23 Jahre alt und kein Stundenarbeiter. Angebote erbittet (5400 **Molkerei Rahden,** Kreis Lübbecke in Westf.

Solider, strebsamer Gehilfe, 23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Oktober Stellg. Selbiger war in städtischen u. ländlichen Betrieben tätig u. garantiert für eine erstklassige Butter. Er ist vertraut mit allen der Neuzeit entsprechenden Maschinen, wie Eismaschinen, Dauererhitzungsanlag., (Vakuumapp). und ist i. Flaschen-Frischmilch- u. Sahneversandbetr. lange tätig gewesen. Suchender befindet sich zur Zeit in einer größ. Molkerei Oldenburgs. Gefl. Ang. erbittet **A. Lotz, Molkerei Blauhand** (in Oldenburg). (5366

Jung., tücht. Gehilfe, vertr. mit Annahme, Butterei sowie sämtl. Maschin. der Neuzeit, in Käserei nicht unerf., sucht sof. od. später Stellung. Angeb. erb. **Brunow Köslin,** Kl. Baustraße 31. (5326

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt (Obersekundareife), mit Tilsiter Käserei und Butterei vertraut, bisher vorwiegend im väterlichen Betriebe tätig gewesen, sucht zu sofort entsprechende Stellg. **Hermann Naumann, Kallningken,** Ostpr. 5309

Für 25 jährigen willigen

Gehilfen

welcher früher bei uns 1 Jahr in Stellung war, suchen wir zum beliebigen Antritt Stellung, gleich welcher Art. Offerten erbittet **Molkerei-Gen. Heinrichswalde,** Kreis Ueckermünde. **Härtel.** (5275

Molkereibesitzerssohn, 20 J. alt, sucht zur weiteren Fortbildung im Fach

Stellung

in größ. Molkerei. Angebote an **Molkerei Geschke, Waldau** bei Liegnitz. 5425

Junger Mann

aus besserer Familie sucht, um Fachkenntnisse zu erhalten, **Stelle** in **Molkereibetrieb,** für Büro und Betrieb. Verschied. Jahre i. kaufmännisch. Betrieb. tätig gewesen. Wenn möglich mit Familienanschl. Offerten unt. Nr. 5331 durch d. Zt.

Suche für meinen (5288

Obermeier,

23 Jahre alt, 8 Jahre beim Fach, welcher d. hiesigen Betrieb mustergültig geführt hat und durch Besitzwechsel erübrigt worden ist, Stellg. zum beliebigen Antritt. Selbiger hat die Molkereischule Greifswald mit bestem Erfolg absolviert. Ich kann denselben als gewissenhaften und soliden Mann nur empfehlen. **K. Schulz, Molkerei Boyadel,** Kreis Grünberg in Schlesien.

Aeltere Meierin

aus Ostpreußen sucht zu gleich eine Stelle, die Wirtschaft i. frauenlos. Molkereihaushalt zu führen. Off. an **Auguste Girnus,** z. Zt. **Königsberg in P.,** bei **Schenk,** Altroßgärterpredigerstraße 41. (5444

Tücht. solide Meierin, erfahren i. sämtl. Arbeit. in d. Molkerei, sucht zum 15. Okt. Stellung, evtl. auch z. Führung eines frauenlosen Haush. Werte Angeb. erbittet **H. Kristen, Siegersdorf (Bhf.),** Krs. Bunzlau in Schles. (5481

1. Gehilfe
sucht zum belieb. Antritt Stellung in gleicher od. ähnl. Position evtl. als Gehilfe. Bin i. all. Teilen d. Faches erfahr. u. 28 Jahre alt. Gefl. Angebote an (5333
Schwenke, Lechenich (Rheinland).

Gehilfe,
23 Jahre alt, evangel., sucht zum 10. oder 15. Oktober angenehme Stellung, wenn möglich, zur weit. Ausbildung in Weichkäserei, jedoch nicht Bedingung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten sowie Butterei, Milchuntersuchung, Versand sowie in der Herstellung v. Flaschenmilch aufs beste vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. 5216 durch diese Zeitung.

Für meinen Sohn, 18 Jahre alt, bessere Schulbildung, suche ich zum beliebigen Antritt
Stellung
für Butterei und Kontor. Angeb. erbitte unter **R. 5256** an diese Ztg.

Zum 1. 11. oder später sucht
Fachmannstochter,
22 Jahre, Stellung als Filialleit. oder 1. Verkäuferin in Molkereiproduktengeschäft. Kaution kann gestellt werden. In Frage kommt nur Großstadt. Angebote unter Nr. 5305 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

In Hauptstadt des Erzgebirges gut eingeführtes
Milchgeschäft
zu verkaufen. Erforderl. 15 000 ℳ. Angebote unter **Nr. 5354** durch ds. Zeitung.

Gutsmolkerei,
Dampfbetrieb, Nähe Großstandt, Schlagrahmversand nach Hamburg, für 10 Jahre zu verpachten, sofort gegen Abstand abzutreten. (4946
G. Cellarius
Hamburg, Steindamm 20.

Suche für einen tüchtigen Molkereifachmann eine reelle
Molkerei
zu pachten evtl. auch zu kaufen. Gegend möglichst Rheinland oder Westfalen. Offerten mit genauer Beschreibung u. Angabe des Preises unter **F. K. Nr. 5047** an diese Zeitung.

Molkereipacht ges.
Langjähriger, kapitalkräftiger **Fachmann** sucht eine rentable
Molkerei
zu pachten. Zahle evtl. Abstand u. Provision. Offerten erb. unter Nr. **5189** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
und Mühle, i. Kreise Geestemünde, mit Eismaschine, Butterfertiger, Rahmreifer zu verkaufen. Anlieferung jetzt 1100 Liter, die restlos versandt wird. Anz. 10—15 000.— Mark. (5301
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Milchgeschäft
in größerer Industriegegend sofort zu verkaufen. 2 Gespanne, täglich 400 b. 600 Liter Umsatz. Eigenes Grundstück mit 3 Morg. Ackerland. Preis wie es steht und liegt Rmk. 23 000,—. Offerten unter **K. 5198** an diese Zeitung.

Die **Dampfmolkerei Germania (Boy), Esens,** kommt am 3. Oktober zur Zwangsversteigerung. Ein. strebs. Fachmann bietet sich günstige Gelegenheit zur Erwerbung. Gutes Milchgebiet, gute Lage an der Staats- und Kreisbahn. Ein Teil des Kaufpreises kann eventl. zum läßigen Zinssatz stehen bleiben.
Esens (Ostfriesland). (4016
Der Konkursverwalter.
Dr. Störing.

Goldgrube.
Verkaufe mein an bester Verkehrslage in Großstadt Norddeutschlands belegenes
Meiereiproduktengeschäft
detail. Umsatz monatlich ca. Mk. 10 000,—. Preis 20 000 ℳ. Ernstgemeinte Angebote unter **Nr. 5353** an diese Zeitung.

Suche in Nord- oder Mitteldeutschland eine rentable
Molkerei
in Mittel- oder Kleinstadt, aber nicht Bedingung, zu pachten, die ich später kaufen kann. Tageslieferg. von 1000 Liter aufwärts. Angeb. erbittet (5308
Molkereibesitzer G. Tietz, Pollnow i. Pomm.

Wegen Uebernahme einer Gutspachtung verkaufe
Landmolkerei
in Mecklenb., 1000 Liter Anliefer. täglich, eigene Niederlage in größ. Stadt mit hoh. Verwertung. Preis 26 000 Mk., Anzahl. 15 000.— Mk. Es werden 10 000 Mk. jährlicher Reingewinn garantiert. Offerten unter **M. R. 5207** durch diese Ztg.

Erstklassiger
Molkereifachmann
als geschäftsführenden Teilhaber **per sofort gesucht.** Reflektant hätte einen alt eingeführten Molkereibetrieb zu leiten und zu erweitern. Erforderliche Einlage **10 000 Rmk.** Es wird nur auf eine umsichtige, erste Kraft reflektiert. Offerten u. Nr. 5206 durch diese Zeitung.

Erfahrener rechtschaffener
Fachmann
kauft sofort kl. oder mittleren Betrieb oder Geschäft Pachte auch und übernehme Leiterstelle mit oder ohne Beteiligung. Barkapital ausreichend vorhanden. Gefäll. ausführliche Preisofferten unter Nr. **5432** durch diese Ztg.

Suche Molkerei
bahngünstig, von 1000 Liter aufw., zu kaufen oder pachten. Schlesien bevorzugt. Evtl. nehme auch Vertrauensstellung an. Angebote unt. Nr. 5397 an diese Zeitung.

Stadtmolkerei
mit ca. 3000 Liter Frischmilchverkauf und Versand, i. Villenstiel gebaut, zu verkaufen. Forderung m. Grundstück einschl. Lieferwagen ca. 48 000.— Rmk., Anzahlung nach Vereinbarung. (5440
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Wegen Uebernahme d. elterlich. Grundstücks verkaufe meine
Dampfmolkerei
in Kreisstadt mit 15 Morg. eigen. Acker und Wiese, gute Ernte, Milch ca. 1000 Lit. Viel Absatz i. Kleinverkauf. Anzahlung 14—15 000 ℳ. Offerten unter **Pommern Nr. 5426** durch diese Zeitung.

Lediger Fachmann 25 Jahre, möchte sich mit 2 bis 3000 Mk. an einem reellen Unternehmen tätig
beteiligen
evtl. pachte auch ein Milch u. Buttergeschäft od. Molkerei. Offerten unter Nr. **5374** an diese Zeitung.

Suche zu kaufen oder zu pachten
kl. Milchkuranstalt
in d. Nähe Großstadt Sachsens od. Industriegeb. Beteilige mich auch. Firm i. Sterilis. und Kindermilchherstellung. (5376
M. Hößler, Dresden A.,
Lockwitzerstraße 18, II.

Molkerei
in Kleinstadt in der Mark, Anlieferung 1000—1500 Liter, mit gr., schöner Wohnung zu verkauf. Anzahlung 10—15 000.— Rmk. Das Grundstück ist hypothekenfrei. 5439
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Harzkäsefabrik,
vollständige, modernste Einricht., Gesamtgröße etwa 2 500 qm., davon etwa 550 qm. bebaute Fläche, in bestem Zustande befindliches Gebäude, sofort beziehbare Werkswohnung, an durchgehender Chaussee und am Bahnhof einer Hauptstr., Anschlußmöglichkeit, günst. Kauf- und Zahlungsbedingungen, wegen Auseinandersetzung der Inhaber
sofort zu verkaufen.
Angebote unt. Nr. **5410** durch diese Zeitung.

Harzkäserei
(Olmützer), im Betrieb, auch für Weichk., großen Kundenkreis, mod., an der Bahn Nähe Weltkurort, an kapitalkräftige Käufer, evtl. kann auch das **Gasthaus,** ohne Konkurr. mit kleiner Landwirtschaft mit gekauft werden. Briefe unter **„Goldgrube Deutschböhmen" Nr. 5403** an diese Zeitung.

Milchgeschäft
in Berlin, tägl. Ladenumsatz ca. 450—600 Liter, großer Butter- u. Wurstumsatz, mit Meierei-Einricht., Krupp-Registrierkasse, großen Kellereien und anschl. 4 Zimmer-Wohn. mit Bad, ohne Wohnungstausch, sofort zu verkaufen. Nur zahlungsfähige Käufer wollen sich melden unter Nr. **A. 5401** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Gut erhaltenen (5157
Milchuntersuchungsapparat
sucht zu kaufen
Molkerei Schroop, Westpr.

1 Butterkneter,
1 Butterformmaschine,
1 Butterformtisch,
neu oder gut erhalten, geg. Kasse zu kaufen gesucht. Alleräußerste Angebote unter **H. H. 5246** durch diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht gut erhalt.
Heiß-Dampfmaschine,
ca. 9—11 PS. leistend, Bergedorf. od. Ahlb. Fabrikat, ebenso
Dampfkessel
mit 14 Quadratmeter Heizfläche u. ca. 8 Atm. Offerten unter **E. D. 5283** an diese Zeitung erbeten.

Gebrauchte, guterhaltene (5352
Quargpresse
zu kaufen gesucht. Angebote mit Beschreibung und Preis an
Reinhardt u. Lembcke, Käserei Wohlmuthausen (Rhön).

Zu kaufen gesucht:
Forschungen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens. Wissenschaftliche Zeitschr. des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes, herausgegeben u. Mitwirkung der amtlichen Stellen usw. Schriftleitung Dr. R. Eichloff. 1921 und 1922. Angebote u. **Nr. 5458** durch diese Zeitung.

Milchbassin,
Kupfer, ca. 500 Liter, sucht zu kauf.
Meierei Brauer, 5396
Berlin-Oberschöneweide.

Gut erhaltener
Milchverkaufs-Wagen
für ein Pferd zu kauf. gesucht. Angebote sind zu richten unt. Nr. 5454 an diese Zeitung.

Ein gebrauchter aber gut erh[illegible]
12—1500 Liter-
Rahmreifer
zu kaufen gesucht. (5[illegible]
Molkereigenossenschaft Langhol[illegible]
P. Westrhauderfehn, Ostfriesla[illegible]

Kauf-Angebote.

Sofort zu verkaufen
2 neue Milchbassins, 1500 u. 1[illegible] Liter Inhalt, noch in Fabrikpa[illegible]
1 gut erhaltener gut verzinn[illegible] **Pasteur,** 800 Liter stündl. leist[illegible] auf 65 Grad Cels., **1 Magermil[illegible] meßeimer „Unfehlbar",** fast n[illegible]
1 Drehkolbenpumpe, gut erhalt[illegible] 1500 Liter stündlich.
Zu kaufen gesucht: 1 Paste[illegible] 1500 Liter, auf 65 Grad Cels., [illegible] **Einzell.- od. Vierzellendauerwa[illegible]** Kann gebraucht, muß aber gut [illegible] halten sein. (5[illegible]
Molkerei Georg Günther, Chem[illegible]
Zschopauer Straße 184.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk[illegible]**
Rich. Herrmann, Mannebach i. [illegible]

Wegen Umstellung des Betrieb[illegible] verkaufe:
1 Lübbers Automat B.,
ca. 100 Rohrhorden, 100 × [illegible] neu und gebraucht,
10 Stück Quargtonnen, 4 Ztr. [illegible]
Käserei Ilfeld, Südharz.

Verkaufe überzählig, billigst:
1 Motor, Drehstrom, 2 PS.,
1 drei Meter-Welle mit Rieme[illegible] scheiben,
400 Horden mit Wagen,
1 Quargmühle, Granit,
1 Quarg-Presse. (54[illegible]
Wilh. Kellmann,
Berlin, Goßlerstraße 33.

Billigst
für Käsekisten geeignet, verkau[illegible] ca. 1000 St. neue **Kistengarnitur[illegible]** Maße 38 × 42 × 9, p. St[illegible]
Mk. 0.40. 54[illegible]
Heinrich Siebert, Magdeburg, Frankestraße 3.

Garantiert reinen
Bienen-Blüten-Schleuder-Honig
9 Pfund-Dose 13,50 Mark zuzü[illegible] Porto und Dose, versendet (54[illegible]
Besitzer Otto Sabrowski, Bodschwingken, Kreis Goldap, Ostpr.

3 fast garnicht gebrauchte
Ahlb. Heizkörper
gebe für jeden Preis oder i. Tau[illegible] ab. (5[illegible]
Berh. Affeldt, Molk. Rheinswe[illegible]
Kr. Ortelsburg, Bahnst. Jablont[illegible]

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und sta[illegible] (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, jed. gewünscht. Größe gibt billig[illegible]
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (50[illegible]



Nahtlose aus einer Scheibe gezogene

Milchtransport-kannen

aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.

Emswerke Emden 6.

---

eden Posten prima Ermländer

Läuferschweine

Gewicht von 80—120 Pfd. zu günstigsten Tagespreisen, da erster Hand, liefern (5428

Carl Fromm,
Sommerfeld bei Regerteln.
lefon Arnsdorf, Erml., Nr. 3.
mil Radau, Guttstadt, Ostpr.,
Telefon 153.



ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Dauer-Kontenbuch „Plana"

Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Käsefehler und -Krankheiten

Grauwerden und bitteres Ablaufen der Käse heilt und beseitigt nach eigenem Verfahren unter Garantie

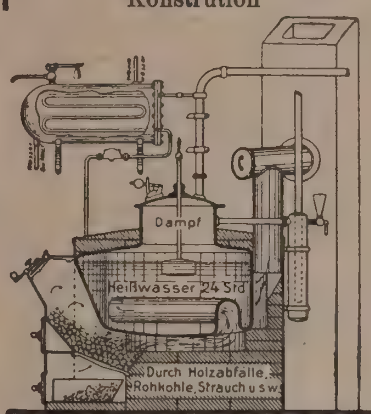
Fritz Gerke, Käsefabrik, Querfurt, Klosterstraße 13,
Telefon 131. 5412

Dampferzeuger

System Gotthardt & Kühne

50—70% Brennstoff-Ersparnis

verbesserte, konkurrenzlose Konstrution



Günstige Zahlungsbedingungen.

Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa 3.



Ein frischer Import Kakteensamen aus Brasilien ist bei uns eingetroffen, neue, interessante, sehr seltene Kakteen. Wir stellen diesen Import in Sortimenten zum Verkauf, dergestalt, daß die Sortimente von all den neuen importierten Kakteen ein oder mehrere enthalten; auch einige Königin der Nacht und Greisenhaar werden den Sortimenten beigegeben, und es kostet ein solches Sortiment Kakteensamen ℳ 1.25 — 2 Sortimente ℳ 2 — 4 Sortimente ℳ 3 — 10 Sortimente dieser Kakteensamen ℳ 6 — Diese südamerikanischen Exoten haben den Vorteil, daß deren Samen schon nach einigen Tagen aufgehen, und es bereitet unsagbare Freude, dann all die kleinen Kugeln und Säulen aus der Erde hervorkommen zu sehen. Die Aufträge werden der Reihe nach, in der sie einlaufen ausgeführt, soweit der nicht große Import hergibt. **Ausnahmepreise für Erdbeerpflanzen:** Die an der Spitze der ganzen Erdbeerkultur stehenden Elitesorten „Roter Elefant", „Judica", „Sieger", „Königin Luise", Tafel-Erdbeeren ersten Ranges, Massenträger von enormer Fruchtbarkeit, 100 Pflanzen ℳ 2. ☛ Jetzt **müssen gepflanzt werden:** Schneeglöckchenzwiebeln 4 ₰, Crocuszwiebeln 4 ₰, Iriszwiebeln 4 ₰, Narzissenzwiebeln 4 ₰, Tulpenzwiebeln 4 ₰, 100 Stück jedesmal ℳ 3.85, alles in Prachtfarben. Hyazinthenzwiebeln 18 ₰, 100 Stück in Prachtfarben ℳ 15. Blumengärtnereien Peterseim-Erfurt.

Fischmehl und Fleischmehl

unentbehrlich zur

Schweinemast

liefert jedes Quantum
Paul Sohnholz, Hamburg 5.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Speziell alle Sorten

Molkereibürsten

liefert zu enorm billigen Preisen kleine und große Posten.
Hugo Launer, Bürstenhandlung,
Münsterberg in Schlesien.

---

1 fabrikneuer Camembert-Teilapparat, 6/6 (Schacht.),
1000 Karton für Camembertversd.
60 000 Etiketten für Camembert, Schachteln 12 cm. Durchmesser, sehr billig. Evtl. auch Kundschaft für Camembertkäse abzugeben. Gefällige Anfragen unter **Nr. 5361** an diese Zeitung.

Einrichtung a. stillliegender Molkerei:

15 qm. Dampfkessel, 8 Atm.,
12 PS. Dampfmaschine,
Astra-Speisepumpe,
Elektromotor, 15 PS.,
Schrotgang (1 Meter Durchm.),
Alfa Nr. 7, Vorwärmer,
Butterfaß (600 Liter Inhalt),
Sturzbutterfaß (200 Lit. Inh.),
mit allem Zubehör zu verkaufen.
Molkerei Meinersen, Krs. Gifhorn.

Haben laufend wöchentl. kleinere sowie größere Posten, einmal gebr., gut gereinigte und sauber verböttch. so gut wie neue

Buttertonnen

zum Preise von 60 Pfg. ab hier abzugeben. (4754
Willke & Co., Darmstadt,
Buttergroßhandlung,
Telefon 2029.

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Isolierungen

für Wärme- und Kälteschutz führt sauber und preiswert aus
Isola, Hannover, Artilleriestr. 13.



Milchkannen

20 Ltr. Inhal
mit **Steckdeckel** RM. 9.00
mit **Bügelverschluß** RM. 10 25

Zu gleichen konkurrenzlos billigen Preisen liefert die Erzeugerfirma **Milchbassins, Isolierbassins Käsewannen** in allen Größen. Fordern Sie in Ihrem eigenen Interesse vor Vergebung des Auftrages unsere Preise.

Hildesheimer Industriewerke
Hildesheim Bavenstedterstr. 20

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst

W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

---

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24. Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Mindestabnahme 100 000 Stück.



Ich bin zufrieden seit ich meine

Pack-Kordel nur vom



Bindfadenhaus Hunstock Tangermünde 6 beziehe.

Prima Kernledertreibriemen,

Eichenlohgrubengerbung, naß gestr., wasserfest gekittet, genäht, Referenz. von vielen Molkereien, offer. bill.
Gerberei u. Treibriemenfabrik
Richard Hoffmanns, K.-G.,
Breyell/Rhld..



Eine gebrauchte (5155

Astra-Rahmwanne,

600 Liter Inhalt, auch als Käsewanne zu benutzen, hat billig abzugeben
Wiesenthaler Molkerei, e. G. m. b. H., Krs. Schlawe i. Pom.



Kisten

Garnituren und fertig genagelt, **jede Größe** zum Versand für Käse, Konserven etc. **Leisten** und **Gestelle** zum Verpacken. Lieferung prompt, sauber und preiswert. (4573

Habekost & Co.
Spezialfabrik für Kisten
Hildesheim
Osterstraße 28. Telefon 2257.

Sie erhöhen Ihren Umsatz

durch wohlschmeckenden, leicht verkäuflichen Käse, wenn Sie mein **langjährig bewährtes, geruchloses**

Potrium

verwenden. **Der Käse quillt und reift tadellos. Die vielen Dauerverbraucher u. laufend. Nachbestellungen sind d. beste Empfehlung.** Probepostpack. brutto 10 Pfd. 5,— **Mark**, Zentner 40, —**Mark.** Ferner biete billigst an:

Käse-Reife Spezial-Reifungsmittel

Käse-Erhaltungssalz das Beste gegen Laufen und Maden

Prima Natron, Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatzpapier usw.



Universalkäseformer mit auswechselbaren runden u. lang. Formschalen. Lieferung ab hier gegen Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
Gegr. 1894. Tauentzienstr. 8. Fernruf 41824 Amt Stephan.

1 kugelförmiger
Vakuum-Verdampfapparat
für ca. 2800 Liter Inhalt, f. m. Dampfmantel und Heizschlange, f. eine stündliche Verdampfungsleist. von ca. 800 Liter,
1 kupf. kugelförmiger
Vakuum-Verdampfapparat
m. untergeschraubtem Röhrenheizkörper f. eine stündliche Verdampfungsleistung von ca. 1000 Liter. Beide Apparate geeignet zur Herstellung von kondensierter Milch, liefert äußerst preiswert. (4835
Ernst Schuster, Bremen,
Am Deich 66.

Harzkäsefabriken!

Jetzt ist es Zeit, Jahresabschlüsse in Kisten zu tätigen, darum holen Sie sofort Angebot ein und nennen Sie mir Ihre genauen Maße Bedarf usw. (5408

Neumärkische Kistenfabrik, Landsberg W.

50 000 Mainzerkäse-Kisten-Garnituren,
a 6½ Pfd., sofort abzugeben. (5377
Molkerei Mistelgau.

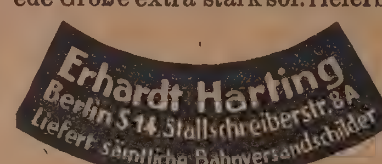
Fabrikschornsteinbau
sowie alle vorkommenden Reparat., auch während des Betriebes empf. sich 5836
Fr. Rosenkranz, Bredelar in Westf.
Ueber 30 jähr. Praxis.

Wegen plötzlicher Betriebserweiterung hat rheinische Molk.-Gen. abzugeben:
1 Alfa-Separator,
2000 Stdlstg., Mod. 1926, Gleitlag., ca. 3 Monate i. Betrieb, neuwert., Mark 1200.—, 1 runder
Süßwasserkühler,
2000 Lt. Stdlstg., tadellos erhalten u. verz., fast neuwert., 230 ℳ. Bei Barzahlung sof. Kassa-Lieferung franko Station des Käufers. (5240
M. Becker, Rhaunen,
Hunsr. (Rheinl.).

Habe einen
Dampfkessel,
liegend, 8 Atm., 12 qm. Heizfläche, Baujahr 1920, abzugeben. Desgl. eine 6 PS.-
Dampfmaschine,
Ahlborn, sehr preiswert. Suche einen 8 qm.
stehenden Flammrohr-Kessel,
aber gut erhalten. Offerten unter **A. H. Nr. 5241** an diese Zeitung.

Butterform-maschine „Ideal“,
System Lange & Rühlicke, mit drei Formen, fast neu, Preis ℳ 750.—, **Butterfertiger,** 200 Liter Inhalt zwei Monate gebraucht, Preis ℳ 400.—, sofort abzugeben. (5299
Hermann Jordan, Molk.-Maschin.-Fabrik, Berlin SO. 16,
Michaelkirchstr. 21. Tel. Mpl. 1388.

Seit 30 Jahren fertige ich
Milchkühler
liefere **Tiefkühlanlagen**
Milchkannen Steckdeckel 20 L. 10,50 ℳ, Bügelverschluß 12.— ℳ
jede Größe extra stark sof. lieferb.



Beste Maschinenstanzschrift
Anfertigung 1 Tag, Stück 15—30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Neueste Milchverkaufsgefäße
Emaillierte Milchverkaufskübel
Kuhstallsiebe, Wattefilter
Milcherhitzer aller Art.
Aeltester Spezialist am Platze.
Telefon Moritzplatz 10 732.

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg
Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 **Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe“.**

Die hygienisch besten Milchkannen
sind nach Urteilen der Wissenschaftler und Praktiker
die Aluminium-Milchtransport-Kannen
vom Institut für Milchverwertung in Kiel und von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Berlin empfohlen.

1. Kein Rosten
2. Ebenso widerstandsfähig beim Transport wie Eisenkannen
3. 6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnen od. sonstige Reparaturen

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid

Emmentaler
Tilsiter } **ohne Rinde**

Hierfür liefert Kisten- und Kistenteile m. u. o. Druck anerkannt erstklassig die
Neumärkische Kistenfabrik, Landsberg W.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Milchpappscheiben
liefert als Spezialität billigst
Josef Siefel
Lünen a/Lippe

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen.

Butterformen aus Ahorn



Georg Degenkolbe, Riesa, S.



Käseform-Zange
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza

Buttertonnen,
einmal gebraucht, gut verböttcht und gereinigt, wie neu, 85 u. 90 ₰, **Kübel,** 50 Pfd. fassend, 75 ₰, für jeden Posten ab Bahnhof Leipzig.
Aug. Thiele, Böttchermeister,
Leipzig, Sophienstraße 40.



KÄSEHORDEN UND LENKWAGEN
liefert billig
Otto Schulze, Käsehordenfabr.,
Bockenem (Harz)

1000 bis 1500 Liter
dauerpasteurisierte
Milch
auf Jahresabschluß ins Rheinland gesucht. Angebote unter B. Z. 5351 an diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige Tonnen
prima Butter
als solventer Abnehmer sucht zu kaufen. (5349
F. Sewald, Schweidnitz.
Schlesien. Telefon 429.

1000 bis 1500 Liter
Vollmilch
Nähe Leipzig, zur tägl. Lieferung sofort gesucht. Kannen und Kaut. werden gestellt. Preisangeb. unt. Nr. 5348 an diese Zeitung.

Für das Ruhrgebiet werden für sofort 1000 Liter
Vollmilch
gesucht. Angebote unter B. B. 5344 an diese Zeitung.

Sauermilchquarg
garant. einwandfreie Ware, kauft laufend gegen Kasse (5346
Fa. Aug. Schmidt, Bln.-Reinickendorf, Walderseestraße 26.

Wir suchen Verbindung mit ein. Molk.-Genoss., die uns wöchentlich 5—10 Zentner pa. deutsche (5343
Molkereibutter
liefert. Wir zahlen über Notierg. Regelmäßige Abnahme, prompte Zahlung. Angeb. mit Preisforderung erbittet
Molkerei Uthlede, e. G. m. u. H. Uthlede, Bezirk Bremen.

Käse
kauft laufend zu Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz. 5281

Degerma-Flaschenmilch, Versandmilch
abzugeben nach rhein.-westf. Industriegebiet an solv. Abnehmer. Off. unter Nr. 5385 an diese Zeitung.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen gesucht.
Carl Olsen, Käsefabrik, Berlin-Reinickendorf O.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63.
Lieferant für zukauf. Molkereien.

Ein Posten
Abfallkäse
für Hopfen-Nieheimer- oder Kräuterkäse verwendbar, abzugeben, per Zentner Mk. 14.—, Nachn. (5382
Käsefabrik M. Brühs, Dresden A. 5, Berliner Straße 15.

Prima Tilsiter,
vollfett,
Steinbuscher,
vollfett,
20 prozent. Quadrat-Limburger u. Romadur in Pergamin (Holsteiner Art), feinste Spitz-, Faust- u. echte Harzkäse
kauft laufend (5379
Paul Hermann Wolf, Käsegroßhdl. Berlin NW. 21, Dreysestraße 13.

Prima Vollmilch
ger., dauererh. u. tiefgek., 2,9—3 %, sucht bald gr. Posten n. Berlin. Regelm. Abn., außer Sonntag, fest. Quantum, guter Preis, Jahresabschluß, tägl. Kasse an Bank. Gefl. Angebote sofort erbeten unter Nr. 5398 an diese Zeitung.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Tilsiter Magerkäse
sowie alle anderen Sorten, **auch Ausschuß**
sowie Labquarg kauft
Oldenburg i. O. **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 Dampfkäsefabr. u. Großhdlg.
Eigener Kühlwaggon.
Sendungen von Ostpreußen erbeten an meinen Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

Fabrikant
gesucht für
Weichkäse
Offerten sind zu richten an
Christoff von der Meede, Hamburg 25 Claus Groth-Straße 50. (5404

Frische
Land-Butter
ab ostpr. Station zu III Berliner Notiz gegen Nachnahme laufend abzugeben.
Offerten unter Nr. **5286** an diese Zeitung.

Ganz neu!
Für das Kontor! **Für den Privatgebrauch!**
Wandkarte von Deutschland
Maßstab 1 : 1 100 000, Format 95 × 115 Ztm., auf 15 × 25 gefalzt, mit den neuen und alten Landesgrenzen, Kennzeichnung des besetzten Gebietes und Einzeichnung der Grenze, westlich welcher Deutschland kein Militär aufstellen darf. Gegen Einsendung von 2 Mark durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

Finnischen Emmenthaler
in allen Qualitäten, auch für Schmelzzwecke geeignete Ware aus laufenden großen Konsignationseingängen **allerbilligst.**
Hinke & Berg, Käse-Import, **Lübeck.**

Für Dresden wird die
Vertretung
einer leistungsfähigen
Harzkäsefabrik,
die nur erstklassige, konkurrenzfähige Ware herstellt, für prompt gesucht. Angebote unter Nr. **5456** an diese Zeitung.

Sofort gesucht 1000 Liter tief[...]
Rohmilch
Kneisel, Berlin O. 112, Gürtelstraße 14. Telefon Andreas 5234. 5[...]

Einwandfreie, frische
Molkereibutter,
alle 10 Tage einen Zentner, [...] regelmäßigen Lieferung direkt [...] Molkerei zu kaufen gesucht. Z[...] über Berliner Notierung. Ang[...] erb. unter Nr. 5197 an diese Z[...]

Dauerlieferant für trock., frisch[...]
Quarg und Tilsiter Käse
gesucht. (5[...]
G. Hohmuth, Käsefabrik, Wepritz, Neum., b. Landsberg [...]

Habe laufend größere u. klein[...] Posten
Quarg
abzugeben. (5[...]
Fritz Frey II, Buttergroßhandl[...] Heppenheim (Rheinhessen).

Habe wöchentlich noch 2 Tonn[...] fehlerfreien (5[...]
Sauermilchquarg
sowie einige Zentner prima [...]
Speisequarg
abzugeben. Preisangebote erb[...]
Willi Loede, Molkerei Miebacher-Mühle b Drabenderhöhe (Rhld.)

1500—2000 Liter
Vollmilch
die einwandfrei und morgens [...] 5 Uhr in Düsseldorf eintreff. ka[...] sucht für sofort (5[...]
Dampfmolkerei Flingern A. Genuit, Düsseldorf, Hoffeldstr. 10. Telefon 15[...]

Wöchentlich ca. 6 Zentner
erstklassige Butte[...]
und 2 Tonnen prima metallfr[...]
Quarg
ab sofort an prompt zahlende [...] Fa. abzugeben. Preisangebote [...] evtl. auf Abschluß, unter M. [...] Nr. 5298 an diese Zeitung.

---

500 Liter Vollmil[...]
sofort auf Jahresabschl. Hambu[...] Lehrter Bahnhof gesucht. (5[...]
Gensch, Berlin-Schöneberg, Hohenfriedbergerstraße 20.

Auf Abschluß suche größe[...] Quantum
Mager- und Vollmilch
für d. westfälische Industriegebt. Offerten unter Nr. 5306 durch d[...] Zeitung.

Dauerabnehmer sucht f. Bren[...] 2500 Liter molkereim. bearbeite[...]
Vollmilch
bei wöchentl. Zahlung u. Kann[...]stellung. Angebote unter Nr. 5[...] an diese Zeitung.

Uebernehme noch
Vertretung
evtl. feste Abnahme von prima Stangenlimburger, Romadur-, Tilsiter und Holländer Käse.
Großer Kundenkreis. Anliefer[...] mittels Motorrad m. Lieferwa[...] Angebote erbittet (5[...]
Walter Muhleit, Molkereiprodu[...] Sommerwalde, N.-L.

Rmk. 32.—
zahlen für frischen, trockenen u. [...]tallfr. Sauermilchquarg ab [...]tion, wöchentlich bis 30 Ztr. [...] Probetonne p. Nachn erwün[...]
Molkerei und Käsefabrik Bad Kösen i. Thür.

Quarg
öchsten Tagespreisen
u dauernd jed. Posten
ie rschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. 1132
— Liegnitz. —

Butter
tlich einige Tonnen abzug.
r zahlungsfähige Dauerab-
, owie (5035

Quarg
ei Strehlitz, Kr. Namslau
in Schl.

ich bleib. prompter Liefer-
, alleräußersten Tages-
n, in prima Qualitäten
Verpackung i. Stann.
Pergament:
stein-Käse mag.
20 %, und 40 %
mburger-Käse
10 % und 20 %
omadur-Käse
% **Stangenkäse**
, desgl. Stanniol un-
nte Abnehmer nur
Nachnahme.
t Dreger, Lübeck,
ich 477. (5141

lmäßig wöchentlich noch 2 b.
: prima trockenen
Labquarg
1 2 Faß feinste
Molkereibutter
mpte Kasse gesucht. Werte
mit Preisangabe erbittet
rei Zeising, Leipzig C. 1,
städter-Steinweg 26.

d übernehme wie vor
Kriege während des
en Jahres prima und
llende Tilsiter-Käse
bestmöglichsten Abrech-
g. Auf Wunsch Barvor-
; bei Empfang. Für
feine vollfette Tilsiter
i stets Selbstkäufer.
st Philip Nachf.
nburg 8, Grimm 14
Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
gr.-Adr.: Preußenkäse.

frisch. Stangen- Quadrat-Käse,
are, kauft (5062
erhandlung Nordstern,
jowski, Berlin O. 27,
Magazinstraße 17.

gel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. 6167

Jedem Haus der kleine Brockhaus,

Handbuch des Wissens in einem Bande. Über 40000 Stichwörter auf etwa 800 dreispaltigen Textseiten mit 5400 Abbildungen im Text und auf 90 einfarbigen und bunten Tafeln und Karten, sowie 37 Übersichten. Bisher hat noch kaum je ein Konversationslexikon in einem Bande so vielseitiges Wissen geboten. Preis in Halbleinen gebunden 23 M., in Halbleder gebunden 30 M. Ich liefere das Werk sofort vollständig gegen bequeme Monatszahlungen von nur **3 M.** Kein Teilzahlungszuschlag Zahlkarten kostenlos.

kaufen kannst Du ihn im Block-Haus

Buchhandlung Karl Block, Berlin SW. 68, Kochstr. 9. Postscheck.: Berlin 20749.

Bestellschein: Ich bestelle lt. Anzeige in Molk.-Ztg. Hildesh. bei Buchhandlung **Karl Block, Berlin SW 68,** Kochstraße 9, den **kleinen Brockhaus** in 1 Band, in Halbleinen gebunden 23 M. — in Halbleder gebunden 30 M. — geg. bar — geg. Monatszahlungen von 3 M. Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen. (Nichtgewünschtes streichen! Erfüllungsort Berlin.)
Name u. .... Ort u.
Stand: .... Datum: ....

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
55 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Butter- und Käsefehler verursacht eisenhaltiges und auch sonst fehlerhaftes Wasser. Zweckentsprechende Untersuchungen besorgt das Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse
Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

Welche Molkerei liefert dauernd wöchentlich zwei Tonn. einwandfr.
Labquarg
gegen Kautionsstellung u. prompte Kasse? Angebote unt. **K. 5111** an diese Zeitung.

100 Zentner
Standquarg
gesunde Ware, auch in kleineren Mengen, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter Nr. **3420** an diese Zeitung.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **55 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Prima frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
kauft jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

ann & Friedeborn
Hildesheim
äse- u. Butter-Großhandel
tand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

übernehmen ganze Produktionen aller Sorten **Käse und Butter.**

Dieses phantastisch anmutende billige Angebot

soll ein Siegeszug werden!



Milchtransportkannen

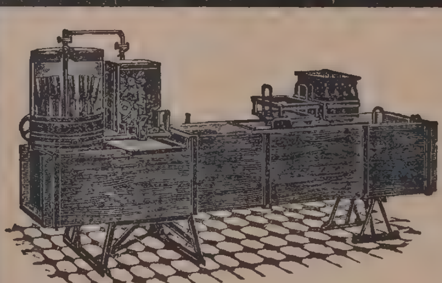
1000 Stück	mit Steckdeckel,	20 Liter, ca. $7^1/_2$ kg schwer	....	à Rm.	**7.50**
500 „	„ „	40 Liter, ca. 12 kg schwer	....	„ „	**13.—**
500 „	„ Bügelverschluß,	20 Liter, ca. 8 kg schwer	....	„ „	**8.50**
500 „	„ „	40 Liter, ca. 13 kg schwer	....	„ „	**15.—**

netto pro Stück, Fracht zu Lasten des Bestellers, Verpackung frei, Zahlung nach Wunsch.

Es handelt sich hier nicht um eine sogenannte Kampfware, sondern um ein Erzeugnis, das in allen Teilen aufs beste ausgelötet und in der Stabilität, Verzinnung (mehrmalige reine Bankaverzinnung) und Form erstklassig ist. — Tagtäglich einlaufende Anerkennungen erster Fachleute legen beredtes Zeugnis hierfür ab.

Entschließen Sie sich und bestellen Sie, sei es für sofort, sei es für später auf Abruf!

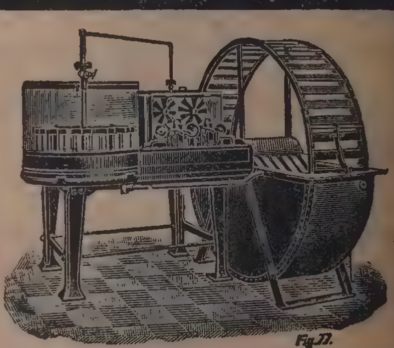
Gefl. Aufträge und Zuschriften befördert unter Nr. **5061** diese Zeitung.



Flaschen-Reinigungsanlage „Primus“

Flaschen- u. Becher-

Reinigungs-Maschinen (Einweich-, Bürst- und Nachspülmaschinen), Füllapparate, Transportgeräte für kleine, mittlere, und größere Betriebe liefern als 30jährige Spezialität. Verlangen Sie Kataloge und Preisblätter. Feinste Referenzen. Schnelle Lieferung.



Flaschen-Reinigungsanlage „Rado“

Maschinen für Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb in großer Auswahl.

Ernst Mäurich, Kellereimaschinenfabrik, Dresden-Neustadt 30, Bahnhofstr. 6.

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität die

Molkereizeitung-Druckerei in Hildesheim

Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zugesandt

Extra-Anfertigungen schnell und preiswert

Wie in **Dortmund** so in **Kiel**

Hansa-Reinkulturen

allen voran!

Unsere Abnehmer erhielten sämtlich

wieder nur erste Preise!

Milchbakteriologisches Laboratorium, Hamburg

Fernspr. H 7 Roland 2838 **Dr. A. Schaeffer & Co.** Gr. Burstah 29.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[...]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[...]Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[...]14 — Hildesheim, den 1. Oktober 1927. — 41. Jahrgang

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin 7 Mark niedriger.

[...] Dienstag, 27. September. 192 M je Zentner.
Donnerstag, 29. September. 196 M je Zentner.
Sonnabend, 1. Oktober. 189 M je Zentner.

[...]**g.** Donnerstag, 29. September. 198 M je Zentner.

[...]**ger Auktion.** Mittwoch, 28. September. Höchstpreis 201,20 M, Durchschnitt 199,84 M.

[...]. Dienstag, 27. September. Höchstpreis 210,00 M je Zentner.
Freitag, 30. September. Höchstpreis 210,00 M je Zentner.

[...]**n.** Mittwoch, 28. September. Höchstpreis 178—184 M, Durchschnitt 181 M je Zentner.

[...]**agen.** Donnerstag, 29. September. 328 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 341 Kronen.

Höchstpreise im Monat Dezember 1927.

[...] 178,—, 183,—, 183,—, 188,—, 188,—, 188,—, 188,—, 192,—, 192,—, [...]6,—, 196,—, 196,—, 196,—, **Monatsdurchschnitt 189,54 M** gegen [...]1,64 M je Zentner im Monat August.

[...]**rg.** 178,—, 188,—, 192,—, 198,—, 198,— M, **Monatsdurchschnitt [...]0,80 M,** gegen 171,25 M je Zentner im Monat August.

[...]**rger Auktion.** 187,50, 189,87, 198,85, 199,84 M, **Monatsdurchschnitt [...]4,01 M** gegen 172,94 M je Zentner im Monat August.

[...]87,—, 192,—, 200,—, 203,—, 205,—, 205,—, 210,—, 210,—, 210,— M, [...]**onatsdurchschnitt 202,44 M** gegen 175,83 M je Zentner im Monat [...]ugust.

[...]**n.** 170,—, 177,—, 179,—, 181,— M, **Monatsdurchschnitt 176,75 M** [...]gen 163,80 M je Zentner im Monat August.

[...]**erlin,** 1. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-[...]ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [...] und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]M., 2. Qualität je Ztr. 171 G.-M., abfallende je Ztr. 157 G.-M. [...]z: ruhig.

[...]**öln,** 30. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [...]erpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] 2. Qualität 185—195 M je Zentner. Tendenz: ruhig.

[...]**empten,** 28. September. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [...]örse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-[...]hne Verpackung für einen Zentner Butter 178—184 M, Durch-[...]181 M. — Marktlage ungeklärt.

[...]**aufbeuren,** 29. Sept. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-[...]spreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [...] Zentner Butter 178—184 M, einschließl. Ueberpreis, Durchschnitt [...] — Marktlage abwartend.

[...]**eeuwarden,** 30. September. Genossenschafts-Notierung 219 Gulden, [...]ssions-Notierung 227 Gulden; Auktion 220 — 219 — 183 Gulden.

Privat-Berichte.

[...]**erlin,** 29. Sept. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Ber-[...]d Umgegend, e. V. Die Haussestimmung am hiesigen Platze hat [...]er Woche einen gewissen Stillstand erreicht. Die Eingänge an In-[...]are zeigten zum ersten Male wieder eine wenn auch vorläufig nur [...]utende Zunahme. Vom Auslande her aber lauteten die Meldun-[...]gen Ende der Berichtswoche nicht mehr so fest wie in der Vorwoche [...]igermaßen dringendem Angebot. Ein Anlaß, die Notierung herab-[...], war zunächst noch nicht gegeben. Die Notierungskommission ver-[...]ich vielmehr noch abwartend und ließ den Abrechnungspreis mit [...] pro Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation [...]d der ganzen Woche unverändert. Im Detailhandel war das Ge-[...]ei den gleichen Ausstichpreisen von 2,10—2,40 M pro Pfund weiter [...] Im Großhandel blieb die Notierung ebenfalls unverändert. Der [...] im Margarinegeschäft war der gleiche wie in der Vorwoche. Das [...]lzgeschäft war unverändert ruhig.

Berlin, 29. September. Bericht von H. Engels Nachfolger. Nach vier Wochen festen Märkten mit regelmäßig sich wiederholenden Preiserhöhungen zeigt diese Woche die Umkehrung. Die Engländer bewilligten den Dänen nicht mehr die hohen Preise, sondern setzen den übertriebenen Forderungen ein Halt entgegen, so daß Kopenhagen heute gezwungen war, seine Notierung um durchschnittlich 13 Kronen auf durchschnittlich 328 Kronen zu ermäßigen. Die deutschen Märkte müssen die Schwingungen des Weltmarktes mitmachen und wird man sich wohl daher binnen kurzem entschließen müssen, auch hier mit den Preisen zurückzugehen. Die Produktion zeigt bereits eine geringe Zunahme bezw. läßt der Konsum bei den hohen Preisen bedenklich nach.

Hamburg, 29. September. Bericht von A. F. C. Fick. Nachdem die Preise international 4 Wochen steigen konnten und mit der Vorwoche bereits eine recht annehmbare Höhe erreicht wurde, gestaltete der Schlußmarkt sich namentlich im Auslande ruhiger. Der weiter nachlassende Konsum, verbunden mit dem näher rückenden Ultimo, ließen hier und da Schwächen erkennen, die bald bedenklich erscheinen mußten. So lagen am Notierungstage von Dänemark Festangebote vor, die mit der vorgenommenen Erhöhung nicht mehr in Einklang zu bringen waren und bereits auf eine Herabsetzung der dieswöchigen Preise hindeuteten.

An den deutschen Märkten blieb die Stimmung in der Berichtswoche durchweg recht zuversichtlich. Selbstverständlich ging der Konsum auch hier infolge der erhöhten Kleinhandelspreise weiter zurück, aber die frischen Ankünfte fielen so bescheiden aus, daß nirgends Schwierigkeiten im Absatz entstanden. Erst später, nachdem dringendere Angebote verschiedener ausländischer Provenienzen vorlagen, konnte etwas mehr Zurückhaltung beobachtet werden. Die Preise für unser schleswig-holsteinisches Produkt bewegten sich jedoch in ganz unveränderten Bahnen, besonders der hiesige Platz zeigte sich noch sehr aufnahmefähig. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte die zugeführte Menge sogar zu leicht erhöhten Preisen — bis 198 M. für Markenbutter bis 201,20 M, im Durchschnitt 199,84 M gegen 198,85 M in der Vorwoche — unterbringen. Die Börsennotierung blieb erwartungsgemäß unverändert auf 198 M. — Wie schon eingangs erwähnt, konnte sich die bisherige, äußerst gute Nachfrage in Dänemark nicht behaupten, da insbesondere Deutschland erheblich weniger als in den Vorwochen importierte. Die Forderungen mußten schließlich auf die alte Basis zurückgehen, um restlos Absatz zu finden. Demzufolge ging auch die heutige Notierung in Kopenhagen wieder um 15 Kr. auf 328 Kronen herunter. — Die weitere Entwicklung scheint in Augenblick noch unbestimmt, man nimmt aber an, daß eine neuerliche Herabsetzung nicht notwendig wird. — Von sibirischer Butter trafen gestern ca. 9500 Dritteltonnen hier ein, wovon wahrscheinlich ein größeres Quantum nach Amerika weiter geht. Da der Besicht erst heute begonnen, bleibt abzuwarten, wie sich das Geschäft hierin entwickelt.

Leipzig, 30. Sept. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Infolge der Preisabschläge, die fast auf allen maßgebenden Plätzen vorgenommen wurden, ist die Stimmung auf dem Buttermarkte wieder etwas freundlicher geworden. Außerdem wird mit Überwindung des Ultimos wieder mit einem besseren Geschäftsgang zu rechnen sein. Wie sich nun die weitere Preisgestaltung entwickeln wird, bleibt noch abzuwarten. Jedenfalls haben die Inlandszufuhren vorläufig noch keine größeren Zunahmen erfahren, und es ist deshalb noch fraglich, ob in der nächsten Woche weitere stärkere Preisrückgänge erfolgen.

Bremen, 30. September. Bericht der Firma Herm. Schwarz. In der verflossenen Berichtswoche verlief der Handel wesentlich ruhiger als in den Wochen zuvor. Die Notierungen hatten eine Höhe erreicht, die unbedingt zu einem gewissen Stillstand des Geschäftes führen mußte; hinzu trat der bevorstehende Ultimo, wodurch die Konsumenten besonders gezwungen sind, mit dem Pfennig zu rechnen. Die Nachfrage bewegte sich daher in weit ruhigeren Bahnen. In deutscher Butter blieben die Eingänge klein. Berlin notierte bis gestern unverändert. Die Hamburger Butter-Auktionen erzielten am Mittwoch, mit einem Durchschnitt von 199,84 M einen Mehrerlös von ca. 1 M, Kopenhagen konnte die vorwöchige Notierung nicht mehr aufrecht erhalten und die dieswöchige Notierung lag mit 328 Kronen 13 Kronen niedriger. Nach Butter für den zweiten und dritten Ausstich war die Nachfrage befriedigend.

Breslau, 29. Sept. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. K.-G. Über das Geschäft ist im ganzen genommen nichts Neues zu sagen. Der Absatz ist weiter ruhig; die Ansprüche an die Qualität sind bei der höheren Preislage stärker hervorgetreten. Für zweite Sachen besteht nur geringes Interesse, weil die Preise auch dafür zu hoch sind. Aus einzelnen Gegenden wird bereits mehr Butter geliefert, weil auch mit der Rübenfütterung begonnen wurde. Interessant ist allerdings die Wendung am Auslandsmarkt. Für unser Gebiet ist die jetzige Preislage in jedem Falle zu hoch, um eine Belebung des Absatzes herbeizuführen

Deshalb wird auch der im Rahmen der ermäßigten Auslandsforderungen zu erwartende Rückgang der Berliner Notierung ohne besonderen Einfluß auf unser hiesiges Geschäft bleiben. Allerdings wird davon gesprochen, daß auch die Rübenfütterungszeit dieses Jahr sehr wahrscheinlich nicht die großen Milchmengen zeigen wird; immerhin wird aber doch eine Zunahme der Milch und gleichzeitig der Butterproduktion bemerkbar und deshalb wird bei dem abgeschwächten Interesse für den Butterverbrauch noch genügend Ware auf den Markt kommen. Die Kleinhandelspreise liegen weiter zwischen 2,— ℳ und 2,30 ℳ.

Stettin, 29. September. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 23. September bis zum 29. September trafen hier ein:

26. Sept.	Dampfer „Ostsee" von Riga	3740 Faß Butter,
		94 Faß Quarg,
26. Juli.	Dampfer „Ariadne" v. Reval u. Helsingfors	2510 Faß Butter,
		55 Faß Quarg,
26. Sept.	Dampfer „Straßburg" von Reval	1560 Faß Butter,
26. Juli.	Dampfer „Libau" von Gothenburg	220 Faß Butter.
26. Juli.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	180 Faß Butter.

Butterbericht aus der sächsischen Oberlausitz. Die Milchanlieferungen an hiesigen Molkereien sind infolge des günstigen Standes des Stoppelklees ganz bedeutend. Der Milchabsatz in den Städten Chemnitz und Dresden — die von hieraus zum Teil versorgt werden — ist schwächer geworden. Der Butterabsatz ist als außerordentlich ruhig zu bezeichnen. Molkereien, die vor acht Tagen noch Butter zukaufen mußten, können ihre eigene Produktion nicht mehr unterbringen. Das Angebot in Bauernbutter in den Städten Bautzen, Zittau und Löbau ist stark und dringend.

Kopenhagen, 29. September. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Wider alles Erwarten flaute der Markt in dieser Woche ab, da die Käufer sich infolge der hohen Preise etwas zurückhielten, was die Verkäufer gleich nervös machte, und wurden deshalb niedrigere Preise angenommen. Dies hatte zur Folge, daß viele Käufer ganz ausblieben in der Hoffnung auf noch niedrigere Preise. — Der dieswöchige Markt ist indessen bei herabgesetzten Preisen geräumt, und die Notierung wurde heute um 13 Kronen auf 328 Kronen ermäßigt. — Es würde uns aber nicht wundern, wenn wir wieder eine Steigerung zu sehen bekämen, da die Situation auf dem Weltmarkt sich bezüglich der Zufuhren nicht geändert hat, und die vorhandenen Bestände eher geringer sind. — Es ist deshalb kein Grund vorhanden, daran zu zweifeln, daß die jetzigen Preise sich behaupten lassen. Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 30. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—2,90 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 2,00—2,30 ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,30—1,50 ℳ je Kg.

Köln, 1. Oktober. Bericht der Firma Ferdinand Grotefendt jun. Das Geschäft steht unter dem Einfluß hoher Preise, die sich inzwischen auswirkten, wodurch der Absatz ruhiger wurde. Dieses war vorauszusehen und scheint man den Höhepunkt erreicht zu haben. Eindeckungen über den Bedarf unterläßt man und nimmt man eine abwartende Stellung ein. Auch die vorgeschrittene Jahreszeit läßt einen Teil des Umsatzes der letzten Monate den Fleisch= und Wurstwaren zugute kommen. Die Richtungspreise waren laut amtlichem Bericht der Kölner Warenbörse.

Kempten, 28. September. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 45—48 ℳ; Tendenz: Nachfrage gut. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 ℳ. Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 29. Sept. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware 45—48 ℳ. Gute Nachfrage.

Breslau, 29. Sept. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. K.-G. In den zurückliegendn Tagen bestand ziemlich rege Nachfrage nach den verschiedenen Sorten. Das bisherige große Interesse für Allgäuer Weichkäse schwächt infolge der höheren Preise ab. Interessant bleibt weiter, daß auch Holland die Preise ein wenig zurückgesetzt hat. Wir möchten deshalb annehmen, daß der Preisentwicklung im Allgäu von dieser Seite betrachtet ein Ziel gesetzt ist. Für prima Harzerkäse dürfte bei der höheren Preislage für die übrigen Käsesorten jetzt ein besseres Absatzfeld sich bereiten. Block= und Schachtelkäse waren bisher weiter gut gefragt. Quarg. Die Anlieferungen vergrößern sich. Es ist deshalb damit zu rechnen, daß die Preislage eine kleine Ermäßigung erfahren kann.

Bodegraven (Holland), 27. Sept. Bericht der Firma Komm.-Ges. Käsehanlung vorm. H. Goebel u. Co. Vollfette Ware. Der Markt hat sich im Verlauf mit voriger Woche nicht viel geändert. Die Anfuhr war sehr groß, nämlich 479 Partien, wovon 448 mit Stempel (19 784 Stück ca. 158 272 Kg.). Man bezahlte heute: 1. Sorte mit Stempel 54—60 fl., schwere bis zu 63—65 fl., ohne Stempel 48—56 fl., 2. Sorte mit Stempel 48—52 fl. Stimmung: ruhig. Molkereiware. Auch hier haben die Preise sich wenig geändert. Die Preise stellten sich wie folgt: Edamer 20 proz. 70 fl., 40 proz. 96—97 fl., Gouda 20 proz. 69 fl., 40 proz. 98 fl., Brotform 40 proz. 98 fl. Stimmung: flau für 20 proz., ruhig für die 40 proz. Man erwartet hier für die nächste Woche keine höheren Preise, aber man meint, daß diese Preise sich wohl einige Wochen aufrecht erhalten werden.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Notierungen sind nicht weiter in die Höhe gegangen; die Stimmung auf den südholländischen Märkten war auch weniger fest. Man verkauft von 54—58 fl., 2. Qualität mit 48 bis 52 fl. Die Frage nach abgelagerter Ware bleibt groß. In Alkmaar und Purmerend konnten sich die Preise behaupten, prima Septemberware kostete 50 fl. und mehr. Auch die friesischen Sorten notierten unverändert, z. B. 20 proz. Käse 32—33 fl., do. 30 proz. von 40 fl. und 40 proz. von 47 bis 49 fl. Der Markt schließt ruhig.

Leeuwarden (Holland), 30. September. Bericht der Firma Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 66— ländische Gulden, 30 proz. Käse mit 80—84 holländische Gulden, Käse mit 98—102 holländische Gulden je 100 Kg. unverpackt ab exkl. Verpackung.

Milch.

Berlin, 30. September. Der Berliner Milchpreis ist ab 30. S ber bis 6. Oktober einschl. für alle nach Groß=Berlin liefernden auf 21,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt; Vollmilch ab 27 ₰, ab Laden 33 ₰; Magermilch ab Rampe 10 ₰, Kleinhändl fahrer 11 ₰, ab Laden 15 ₰.

Hamburg, 30. September. Der Milcheinkaufspreis betr heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für milch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des H 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger barung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauch Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 30. September: Vol im Laden je Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch m bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Lit

Breslau, 30. September. Die Preise für 1 Liter Trinkmil in Breslau vom 1. Oktober bis 7. Oktober: Erzeugerpreis frei station 20 ₰; Großhandelspreis: 25 ₰; Kleinhandelspreis: 28 ₰; und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffe im Großhandel 110 ₰, im Kleinhandel 130 ₰; Schlagsahne: im handel 230 ₰, im Kleinhandel 270 ₰.

Eier.

Berlin, 29. September. Bericht der amtlichen Notierungskom für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandse große, vollfrische, gestempelte 16,5, frische über 55 Gramm 14,5, frische 55 Gramm 12, aussortierte Schmutz= u. kleine Eier 9,5—10; Auslan eier: extra große 16,75—17,25, große 16, normale 10,5—12, abwe 9,5—10,5, kleine und Schmutzeier 8,5—9,5. Tendenz: behauptet.

Köln, 30. September. Amtlicher Bericht der Kölner Waren Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier 60 Gramm 15—16, über 55 Gramm 14—14,5; Auslandseier 60 Gramm 16—17, über 55 Gramm 14,5—15, unter 55 Gramm 12—

Neueste Schweinepreise.

Ort	Sept.	Auf= getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tenn
Berlin	28.	12838	76—67	65—62	Lebendgew.	lang
Bremen	27.	2468	70—61	60—55	„	mittel
Breslau	28.	3012	75—66	65—60	„	lang
Chemnitz	26.	2616	76—69	68—60	„	lang
Danzig	27	1620	78—66	64—57	„	lang
Dortmund	26	3418	77—69	68—60	„	mit
Dresden	26	2872	77—69	68—62	„	mit
Düsseldorf	26.	3272	74—65	62—58	„	sehr s
Elberfeld	26.	3610	74—68	67—60	„	schlep
Essen	26.	4492	74—65	64—55	„	lang
Frankfurt a. M.	26	4822	76—70	69—63	„	schlep
Hamburg	30.	4574	73—68	65—58	„	re
Hannover	28.	2011	71—64	63—57	„	lang
Karlsruhe	26	1220	77—68	65—60	„	lang
Köln	26.	6862	77—68	67—59	„	bel
Leipzig	29	1427	74—65	64—58	„	lang
Magdeburg	27.	3902	76—66	65—58	„	mittel
Mannheim	26.	3720	75—68	67—58	„	mittel
München	28.	4421	72—62	58—54	„	schlep
Nürnberg	26.	2676	78—75	74—72	„	ruh
Stettin	27.	1012	73—60	55—50	„	ruh
Stuttgart	27.	1664	74—67	63—57	„	lang
Zwickau	26.	1358	77—70	69—65	„	lang

Hannover, 28. September. Auftrieb zum heutigen Schweine 823 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchs Ueber 5 monatige Läuferschweine das Stück 40—48, 4—5 monatige 3 3—4 monatige 22—28; 8—13 wöchige Ferkel 15—18, 6—8 wöchige 1 bis 6 wöchige 8—10 ℳ. Handel: langsam. — Der nächste Schweine findet am 5. Oktober statt.

Husum, 29. September. Dem Ferkelmarkt waren 696 Ferkel führt. Der Besuch, namentlich von auswärtigen Händlern, war ge als in den Vorwochen. Die vorwöchigen Preise konnten sich nicht beha und gingen in bester und mittlerer Ware um 1—2 ℳ das Stück Der Marktbestand wurde nicht geräumt. Der Handel verlief la Bezahlt wurde: für beste Ferkel 15—18 ℳ, für Mittelware 12—15 für geringere Tiere 8—12 ℳ das Stück. Nach Lebendgewicht k Ferkel 40—50 ₰, und Jungschweine 48—52 ₰ das Pfund. Ausn weise stellte sich der Preis auch etwas höher oder niedriger. Versandt den verschiedene Partien Ferkel nach Altona, Elmshorn, Heide, Ste und Schwabstedt. Die Preise für fette Schweine stellten sich in dieser auf 63—67 ₰ für ein Pfund Lebendgewicht. In der nächsten Woch Donnerstag, 6. Oktober, beginnen hier die Herbst=Magerviehmärkte.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 30. September. Die Marktlage zeigte im großen und g gegenüber gestern kaum eine nennenswerte Veränderung. Die Abwi der Septemberroggenengagements beansprucht das Hauptinteresse. immer noch manche Lieferungsverpflichtung bestehen und die vorha dringende Deckungsfrage ließ den Preis wiederum um 2,50 ℳ schnellen. Das inländische Angebot, das in guten Qualitäten sowo Weizen als auch Roggen relativ sehr umfangreich ist, übersteigt na vor den Bedarf der Mühlen. Am Lieferungsmarkte gab September leicht im Preise nach, während die späteren Sichten eine mäßige gung aufwiesen. Am Roggenzeitmarkte verlor Oktober anfangs 0, Dezember blieb unverändert. Roggen= und Weizenmehl blieben bei

rten Mühlenforderungen in schwierigem Geschäft. Hafer und Gerste n ziemlich unveränderte Marktlage. — Es wurde notiert: Weizen, ischer 252—256, September 269,50—271, Oktober 270—269, Dezember 0—272, Roggen, märkischer 239—242, September 268,50—259,50, Okto= 247—247,50, Dezember 243—243,25, Sommergerste 220—265, Winter= 217—224, Hafer. märkischer 196—209, September 219—218,75, Mais Berlin) 193—195, Weizenmehl 32,25—35,75, Roggenmehl 32—33,75, enkleie 14,50, Roggenkleie 14,25—14,50, Raps 300—310, Viktoriaerbsen 56, kleine Speiseerbsen 28—31, Futtererbsen 21—22, Peluschken 21—22, bohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 15—16, Rapskuchen 16,40, Leinkuchen 22,40—22,80, Soyaschrot 19,80—20,50, Kartoffel= n 22,60—23.

Hamburg, 29. September Ausländisches Getreide cif Hamburg. e in hfl. in disponibler oder schwimmend fälliger Ware je 100 Kg. amburg. Weizen: Manitoba 1 per Oktober 15,70, Manitoba 2 per ber 15,20, Manitoba 3 per Oktober 14,75, Hardwinter 2 per Oktober ; Gerste: Donau=Russen per Oktober 11,55; Roggen: Western rye 1, 12,40; Mais: La Plata loko per September 8,90

Bremen, 30. September. Weizen: Manitoba 1, Oktober=November , desgl. 2, Oktober=November 13,20, desgl. 3, Oktober=November 12,70, winter 2, loko 12,70; Roggen: amerikanischer 2 10,65, schwimmend , La Plata 11,20; Gerste: Donau=Russen 9,90, Russen 10,20, La Plata anada 3 10,75, amerikanische White clipped, 38 Ibs, 9,55, Nord=Russen ; Mais: La Plata 7,95, Donau=Galfox 8,30. Tendenz: stetig.

Dieser Ausgabe ist ein Prospekt der Firma **Gebr. Güttler** in zu beigefügt.

Stillschweigende Vollmacht ur Wechselzeichnung. — Ein wichtiges Reichsgerichtsurteil.

Ein neues Urteil des Reichsgerichts vom 4. Juli ds. Js. (IV. 61/27) t sich mit dem in der Praxis häufigen Fall des stillschweigenden Dul= von Wechselzeichnungen. Das Reichsgericht verurteilte die Beklagte, ch darauf berief, daß der Angestellte, der Wechsel gezeichnet und rt hatte, hierzu garnicht bevollmächtigt gewesen sei, trotz= zur Einlösung des fraglichen Wechsels. Es erklärte den Ein= der Beklagten, der betr. Angestellte habe keine Befugnis zur Wechsel= ung gehabt, wegen stillschweigender Duldung für nicht stichhaltig.

Nach den Entscheidungsgründen braucht die Ermächtigung Eingehung von Wechselverbindlichkeiten nicht mit ausdrück= en Worten erfolgen. Der darauf gerichtete Wille des Prinzipals sich vielmehr auch aus schlüssigen Handlungen ergeben. Im Verkehr Kaufleuten ist von besonderer Bedeutung das in die äußere heinung tretende Verhalten des Kaufmanns. die Frage der stillschweigenden Vollmachterteilung kommt es daher so sehr darauf an, ob die vertretene Firma die Tätigkeit ihres Ver= s, also in diesem Fall die Zeichnung von Wechseln, gekannt oder ge= t hat, als vielmehr darauf, wie das Verhalten der Ver= enen in Bezug auf die Handlungen des Vertreters von dritten nen aufgefaßt werden mußte

Da in dem fraglichen Fall der betr. Angestellte innerhalb der letzten hre vor Ausstellung des eingeklagten Wechsels in mehreren len Kundenwechsel giriert hatte, und da die Beklagte diese Betä= g des betr. Angestellten duldete, so ist nach dem Urteil die Entschul= g, daß die Geschäftsleitung von den Girierungen keine Kenntnis oder daß der betr. Angestellte zur Girierung nicht befugt war, nicht altig. Dies ist umsomehr der Fall, als in der Duldung der Girie= en die stillschweigende Vollmacht zur Einzehung von selverbindlichkeiten zu erblicken ist.

Dr. Bdy.

Junger Gehilfe

zum 8. Oktober als alleiniger ges. (Kleiner moderner Betrieb, Vollmilchversand, mit etwas Frühstückskäserei.) Anfangsgehalt 65 Mark netto b. freier Station. Nur durchaus zuverlässiger, ordnungsliebend. junger Mann findet dauernde, angenehme Stelle. (5441
Dampfmolkerei Wallernhausen
bei Nidda, Oberhessen.
Inh.: **Wilh. Ostheim.**

Suche zum mögl. baldig. Antritt einen kräftig., soliden, an Sauberkeit u. selbst. Arb. gew. jungen

Gehilfen

mit besten Fachkenntn., hauptsächl. in Quarg- u. Harzkäsefabrikation. Angen. Dauerstellung, gut. Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und evtl. Empfehl. erb. (5435
W. Stein, Molkerei Burgdorf
i. Brschw., Post Osterlinde.

Wir suchen für sofort einen tüchtigen

Gehilfen,

vertraut mit Kühlmaschine u. allen zum Fach gehörigen Arbeiten. Gehalt 60.— Mk. Freie Station und Kassen. (5569
Molkerei-Genossenschaft f. d. Kreis Freystadt (West) **in Weichau**
(Schlesien).

Nicht zu junger

Gehilfe

für selbständigen Betrieb, ca. 2000 Lit. tägl. Milchverarbeitung, zu sofort gesucht. Zeugnisabschriften und Referenzen unter **D. G. 5585** an diese Zeitung erbeten.

Mehrere junge, kräftige

Gehilfen

die ihre Lehrzeit beendet haben, für unsere Weichkäserei zum sofort. Antritt gesucht. Offerten m. Zeugnisabschriften an (5579
Molkerei Bellmannsdorf, O.-L.

Wir suchen für unseren städtisch. Molkereibetrieb tüchtigen, jungen

Gehilfen.

Bewerbungen mit Zeugnisabschrift. und Lebenslauf erbittet (5536
Molkerei - Genossenschaft Hannoverscher Milchhändler,
e. G. m. b. H.
Asternstraße 2—4.

Da angestellter **Gehilfe** infolge Krankheit seines Vaters nicht antreten konnte, wird zum recht baldigen Antritt ein tüchtiger

Gehilfe

gesucht. Geh. Mk. 65.— rein netto. Bewerbungen mit selbstgeschrieben. Lebenslauf erbittet (5530
Molkerei Lippborg
bei Hamm in Westfalen.

Molkerei Nähe Hildesheim sucht zu gleich oder 15. Oktober tüchtigen und erfahrenen

Camembertkäser

der ein einwandfreies Produkt (vollfett und mager) selbständig herstellen kann und seine Fähigkeit. durch Zeugnisse nachweisen kann. Gehalt je nach Fähigkeit 80—100 Mark. Angebote unter Nr. 5565 an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt such. wir einen jungen Mann als (4888

Lehrling.

Molkerei - Genossensch. Dahlenburg
(Hannover).

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingef. werden.

Zweiter Gehilfe,

der willig jede vorkommende Arbeit mit verrichtet, findet bei einem Gehalt von 60 ℳ p. Monat und Kassen freie Stellung. (5487
H. Schütte, Molkerei Rhoden
Krs. Halberstadt.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, das (5518

Molkereifach zu erlernen,

kann sofort oder später in unserem Vollbetrieb eintreten. Offert. erb.
Dampfmolkerei Rohden i. Waldeck.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtigen, ehrlichen

jungen Mann

zur Bedienung unserer Verkaufsst. mittels Auto. Vertretungsweise muß derselbe auch selbst fahren, daher auch Führerschein 3 b erforderlich. Gehalt Mk. 65.— netto ohne Abzug. (5526
Molkereischule Braunschweig,
Madamenweg 158.

Kräftiger Arbeiter

für Autobegleitung und Molkereiarbeiten baldigst gesucht. Gehalt Mk. 50.— netto ohne Abzug.
Molkereischule Braunschweig,
Madamenweg 158. 5527

Ein jüngerer, tücht., solider

Milchkutscher

gesucht. Kaution erforderlich mit Zeugnisabschriften. (5533
E. Hoppmann, Düsseldorf-Rath,
Derflingerstraße 41.

Milchkutscher.

Junger, intelligenter Milchverkäufer für Milchverkaufswagen an Stadtkundschaft, Nähe Düsseldorfs, bis zum 15. Oktober gesucht. Alter 19—25 Jahre. Derselbe muß ähnliche Stellung bekleidet haben und Kaution stellen. Verkauf gegen Gehalt und Prozente. Zeugnisabschriften erwünscht. Offerten unter Nr. 5545 an diese Zeitung.

Suche per sofort oder bald einen zuverlässigen, ehrlichen, nicht unter 20 Jahre alten

Kutscher

für Land- u. Stadttour, gut. Pferdepfleger. Gehalt 45—50 Mk. und freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (5556
Dampfmolkerei Erich Borsdorf, Bad Freienwalde (Oder).

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Wir suchen z. 15. Okt. evtl. auch schon früher eine saubere, fleißige

Meierin

für Betrieb und Hilfe im Haushalt. Angebote mit Geh.-Forderg. und Zeugnisabschriften erb.
Molkerei-Gen. Bad Wildungen
Bezirk Kassel. 5498

Meierin.

Erfahrene Meierin, die in der Hauptsache meinem frauenl. Haushalt vorzustehen hat, zum 15. Okt. d. J. gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (5546
Molkerei Ebstorf, Kr. Uelzen,
K. Böttcher, Verw.

Erste Gehilfenstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank.
Milchhof Saarbrücken, G. m. b. H., Saarbrücken. 5528

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger Molkerei- und Käsereifachmann, 25 Jahre alt, groß und kräftig, sucht zum beliebigen Antr. Dauerstellung als **Obermeier, erster Gehilfe oder ähnl. Vertrauenspost.** Flotter, sicherer Rechner. Beste lückenlose Jahreszeugnisse u. Empfehlungen. Werte Angeb. erbitt.
A. Kohlmann, Reinsdorf, Post Landsberg, Bez. Halle a. Saale.

Für unseren sehr tücht., erfahr.

Buchhalter,

28 Jahre alt, perfekt u. bilanzsich., in Buchhaltung, Kassen- u. Steuerwesen, Handels- u. Warenkunde, i. Revisionsbetr. gut versiert, suchen wir zum gelegentl. Antritt Stellg. zur Leitung größ. Büros oder als Hilfsarbeiter b. Revisionsverband, bezw. größerer Genossenschaft. Off. unter **„Großmolkerei" Nr. 5442** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann,

27 Jahre, sucht zu sofort oder später Stellung in ländl. od. Kleinstadtbetr., da Suchender einige Jahre außer Fach war, am liebst. in einer Privatmolk., wo Käserei, Schweinem. usw. ist. Gehalt kommt weniger in Betracht, da mehr auf das Einarbeiten Wert gelegt wird. Angebote erb. unter Nr. 5517 an diese Zeitung.

Tüchtiger

Molkereifachmann,

welcher an gewissenhaftes Arbeiten in Groß- und Kleinbetrieben gewöhnt ist, sucht Stelle als

Verwalter

oder sonstigen Vertrauensposten. 26 Jahre, verheiratet, ohne Kind. Kaution kann gestellt werden. Off. unter **M. 5391** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

23 Jahre alt, evgl. Konf., der Molk.-Schule Kiel bes. hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung. zum 15. 10. bezw. etw. spät. Stellung für Kontor bezw. Betrieb u. Kontor, da bes. in Buchf. usw. gut ausgeb. Gegend gleich. Gefl. Ang. erb. **Jansen, Molk. Niederhone,** Bez. Cassel. (5591

Strebsamer Fachmann
29 J., Molk.-Schule besucht, mit sämtlichen Facharbeit. vertr., sucht Obermeier- oder sonstige Vertr.-Stellung. Angeb. erb. (5514
Pekall, Freckenhorst i. Westfl.

Molkereifachmann,

26½ Jahre, verh., 12 Jahre i. Fach, gest. auf nur gute Zeugnisse, praktisch u. kaufmännisch durchgebildet, sucht
1. Gehilfenstelle
in einem Großbetriebe, evtl. **Vertrauensposten.** Offerten unter **H. Nr. 5392** durch diese Zeitung.

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Molkereifachman,

27 Jahre, verh., kinderlo[...] auf allen Gebieten der neuzei[...] lichen Milchwirtschaft erfah[...] sucht Stelle als
Verwalter oder Betriebsleite[...]
Verfügt über besondere Kenn[...] nisse in der Käserei. Kauti[...] wird gestellt. Offerten unt[...] **E. Nr. 5300** an diese Zeitun[...]

Molkereifachman[...]

28 Jahre, sucht Stellung als [...] walter, habe eine Genossenschaf[...] Polen 6 Jahre als solcher gele[...] mußte selbige aufgeben, da ich [...] polnischen Sprache nicht mä[...] bin; würde auch Molkerei pac[...] oder kaufen. Angeb. zu richten
Philipp Keiper, Stooßnen,
Kr. Oletzko, Ostpr.

Molkereifachman[...]

verh., kinderl., in seinem Fa[...] durchaus selbständig arbeiten[...] hat Betrieb schon selbständi[...] geführt, sucht, gestützt auf gu[...] Zeugnisse, Stelle als
1. Gehilfe, Obermeier
oder sonstig. Vertrauensposte[...] Offerten unter **R. Nr. 53[...]** an diese Zeitung.

Für einen jungen, tüchtigen

Gehilfen,

23 Jahre, welcher hier 2 Jahre [...] Kessel und Masch. tätig war, su[...] veränderungshalber Stellung [...] 1. Gehilfen, evtl. für Butterei [...] Kontor. Gute, flotte Handsch[...] und sicherer Rechner. Desglei[...] suchen wir für Kessel, Masch. [...] Betrieb einen durchaus zuverlä[...]

Gehilfen

welcher befähigt ist, die Masch[...] Anl. in einem tadellosen Zust[...] zu erhalten. Anf.-Gehalt 65.— [...] alles frei. Antritt bald. (5[...]
Molkerei Edewecht, e. G. m. u. [...]
in **Oldenburg.**

Junger Gehilfe,
19 Jahre, sucht sof. veränderu[...] halber anderweitig Stellung.
Fritz Kaiser, Dampfmolkerei O[...]
in Westfalen. 5[...]

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe
24 Jahre alt, vertraut mit Ke[...] Maschinen, Butterei sowie Hart[...] Weichkäserei, sucht zu sofort [...] 15. Oktober Stell. Geg. gl. A[...] erb. **W. Rahn, Molk. Altgarm[...]** bei Jever in Oldenburg. (5[...]

Tüchtiger, flotter

Milchverkäufer,

30 Jahre, ledig, mehrere Ja[...] im Fach, an selbständiges Arbe[...] gewöhnt, im Umgang mit [...] Kundschaft bestens vertraut, [...] gelernt. Kaufmann, m. Molke[...] arbeiten bew., sucht für sofort [...] später Stellung als Milchverkä[...] evtl. als Chauffeur, Führersch. [...] u. gute Zeugn. vorh. Gefl. An[...] u. **D. B. 5587** durch diese Zeit[...]

Kräftiger Gehilfe, Ende 2[...] vertraut mit sämtl. Facharbei[...] in ländl. und städt. Betrieben [...] arbeitet sucht Dauerstellung, [...] kann er mit Pferden umgeh. [...] Ang. erb. **Otto Böhme, Fran[...] hausen (Kyffh.),** Poststraße 20.

Molkereilehrling, 2½ Jahre [...] lernt, sucht Stellung in mod. B[...] mit Käserei. Antritt kann so[...] erfolgen. Gefl. Angeb. erbitt[...]
Herbert Dorke, Trachenberg i. S[...]
(Bez. Breslau). 5[...]

Tüchtiger, gewissenhafter

Molk.-Fachmann

z. Zt. technischer Leiter einer speziell nur Flaschenmilch herstellen[...] Molkerei, sucht zum beliebigen Antritt Vertrauensstellung in G[...] Molkerei als Betriebsleiter oder Buchhalter. Werte Angebote [...] beten unter 5547 an diese Zeitung.

27 jähriger Fachmann
ch zum 15. Oktober oder 1. Nov. **Vertrauensstellung.** Selbiger ist mit sämtlichen Maschinen, sowie ...erei, Käserei, Milch= u. Rahm=...suchung und Abrechnungsw. ...traut, versteht gut mit d. Kund=...a umzugehen, auch zu werben. ... auch bew. mit der elektrisch. ...t u. Kraftanl. sowie Installat., ...h weitgeh. Reparat. aus. Zeug=...ſ steh. z. Verf. Kaution kann ...t verd. Gefl. Ang. mit Gehalts=...gen erbeten. **Karl Köhler, ...weiß,** Harz, Bohlweg 52 (5555

Molkereifachmann,
...deutscher, 50 J. alt, allein=...h d, aktiver Soldat, im Felde ...nen, der jetzt für seine langj. ...erei in Polen den nachgewies. ...en aus der Kriegs= und Ge=...chädenverordnung ersetzt be=...n sucht geeigneten Vertrauens=...n oder Tilsiter Käsereiverwal=...ile nebst Schweinemast. Off. ...Nr. **5389** an diese Ztg. erbet.

Molkereifachmann,
...ahre alt, sucht, gest. auf gute ...u. pa. Empfehl., z. 15. 10. ...ät. Stellung als Gutsmeier, ...meier, 1. Gehilfe od. alleinig. ...l ist auf all. Gebieten d. Mol=...eaches aufs beste vertr. Werte ...o. erb. **W. Krause, Ober=Ste=...dorf,** Kreis Neumarkt. (5548

...che für tüchtigen
Molkereifachmann
...15. 10. Stellung. Selb. ist 27 ...l. alt, ehrl., gewissenhaft und ...bind., welches durch erstklassige ...n. nachzuw. ist. Werte Ang. ...zu richten an **Ernst Sattler, ...Stephansdorf,** Kr. Neumarkt.

...üſt., sol. Gehilfe sucht, gestützt ...f gute Zeugnisse und Referenzen ...z. als Obermeier, 1. Gehilfe ...onst. Vertrauenspost. Erfahrg. ...len neuzeitlichen Maschin. der ...n. u. städt. Betriebe. Kenntn. ...tterei, Käserei, Flaschenmilch, ...urt, Milchuntersuch. sow. all. ...fach schlag. Arbeit. Am liebst. ...rstellg. Auf jetziger Stelle ...ahre. Gegend gleich. W. An=...e erbittet (5535
...kar Krause, Dresden=Cotta
Pennricherstraße 24.
...berlausitzer Molkereien.

Junger Gehilfe,
...ahre alt, sucht für sofort oder ...0. Stellung als Milchverkäuf. ...Butterei und wo Ausbildung ...ontor möglich ist, am liebsten ...ien. Gefl. Angebote an (5551
Curt Kupetz, Steinau a. O.

...che für einen jüngeren
Gehilfen
...de Stellung in einem größ. ...tebe. Zuschr. erbeten. (5552 ...**ng. Käserei Otto Burgwedel, Stettin,** Philippstraße 15.

...nger Tilsiter (5553
Molkereigehilfe,
..., 22 Jahre alt, sucht zum 10. ...1927 Stellung, am liebsten ...Berlin. In meiner letzten ...ung war ich 5 Jahre. Werte ...bote mit Gehaltsang. an ...**Kemmer, Molkerei Straach,** ...is Wittenberg, Bez. Halle.

Gehilfe,
... alt, evgl., ledig, Molkerei=...e besucht, mit gut. prakt. und ...t. Kenntn., sucht zum belieb. ...itt Stellung als Expedient od. ...Vertrauensposten. Pa. Zeug=...steh. z. Verfügung. Gefl. Ang. ...**forsthaus Falkenhain** b. Neu=... in Schlesien. (5554

...che für jungen
Gehilfen
...fort gute Dauerstellung.
...z Rode, Molkereiverwalter,
Wulften am Harz. 5543

Junger, tüchtiger
Molkerei= u. Käsereigehilfe,
24 Jahre, der in Stadt= und Land=betrieben tätig war, sucht zum 15. Oktober evtl. früher Stellung. Sel=biger ist vertraut mit Kessel und Maschinen, Eismaschine, (Kohlens., Ammon., Schwefligs.), elektrische Anlage, Milchvers., Flaschenmilch (Degerma), Butterei (flotter For=mer), Schlagsahne, Milchuntersuch. und Kontor, auch bestens vertraut mit Limburger, Romadur=, Schicht=käse, Harzer, Spezialist in Blau=schimmel, Stangen. Im Besitze des Führerscheins 3 b, ruhiger, sicherer Fahrer. Augenblickl. in Genossen=schaftsmolk. als erster tätig. Lang=jährige Zeugnisse zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. 5563 an diese Zeitung.

Suche für einen meiner **Gehilfen,** den ich best. empfehl. kann, Stellg. als **Gutsm.,** alleiniger od. Milch=geschäft. Selb. ist mit sämtl. Fach=arbeiten best. vertr. u. leitete mittl. Betrieb selbst. **Molk. Holthusen.** Angeb. direkt an **Ullrich, Hoort** b. Zachun in Meckl. (5367

Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, sucht gute Dauerstell., am liebsten bei Kessel u. Maschin. oder alleiniger Gehilfe. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Frdl. Angebote an (5479
Gottlieb Maltzahn, Hanstedt II bei Uelzen.

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe,
welch. sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. 10. 1927 Stellung in Tilsiter Käserei i. mögl. größ. Be=triebe zur Vervollkommnung. Off. mit Gehaltsangaben an (5478
Molkereigeh. Wilh. Diethelm, Dampfmolkerei Schönwalde, Kreis Königsberg. Telefon Kuggen 19.

Kräftiger Gehilfe,
der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht auf langjährige Zeugnisse ge=stützt, Dauerstellung gleich welcher Art. Frdl. Angebote erb. (5469
H. Reiske, Molkerei Wiesa
bei Greiffenberg i. Schl.

Junger Gehilfe
sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 8. oder später Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertr. Werte Angebote erbittet (5450
G. Kämpfe,
Molkerei Mühlhausen (Thüring.)

Suche für meinen
Gehilfen,
der soeben seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. Kann ihn jedem Kollegen warm empfehlen. (5415
Rauh, Molkerei=Verwalter,
Schlochau.

Junger, kräftiger Mann, 24 J. alt, sucht z. 15. 10. 27 Stelle als
Milchkutscher
oder als **Verkäufer,** habe selbigen Posten schon bekleidet. Beste Zeug=nisse vorhanden. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (5460
Albert Vogel, Milchanstalt Caritas, Rheydt.

Junger Mann,
23 Jahre, sucht Stellung als Milch=verkäufer. Selbiger ist 3 Jahre als **Verkäufer** tätig. Guter Pferdepfl. Angebote unter Nr. **5564** durch d. Zeitung.

Ein ruhiger Mann, 47 Jahre alt, willig und sauber, sucht sofort Stel=lung als **Kutscher oder Schweine=fütterer.** Habe schon in einer Mol=kerei gedient. Offerten an (5550
Posowski, Rittergut Berentrup
bei Remmighausen
in Lippe.

Junger Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht zum 15. Oktob. Stellung für Butterei und Käserei, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei einzuarbeiten. Geg. gleich. Werte Angebote nebst Ge=haltsangaben erbeten an (5462
Erich Weber, Peitz, N.=L.,
Molkerei.

Tüchtiger
Gehilfe,
26 Jahre alt, vertraut mit sämtl. Maschinen, Butterei, Käserei und Buchführung (sich. Rechner), sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum be=liebigen Antritt anderweitig Stel=lung in größerem mod. Betriebe. Gegend gleich. Angebote erbittet
Hans Lützow,
Molkerei = Genossenschaft Niemegk, Bez. Potsdam. 5447

Wir suchen für einen strebsamen
Gehilfen,
24 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 10 oder später Stelle al. 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger war i. städt. und ländl. Betriebe tätig und ist mit Kessel, Masch'n. Dau=ererhitzung, Tiefkühlung, Eismasch. sowie Flaschen=, Frischmilch= und Sahneversand und =Behandlung, Kontor und Käserei best. vertraut. Offerten erbittet (5422
Molkerei=Genossenschaft Apensen
bei Buxtehude.

Tücht., strebsamer, gewissenhafter
Molkereigehilfe,
im 5. Berufsjahre, mit sämtlichen Betriebsarbeit. best. vertraut, sucht veränderungshalber anderweitig Stellung. Gute Zeugnisse vorhand. Um frdl. Zuschr. bittet der
Molkereigehilfe Hermann Aich, Echte am Harz. 5561

Wir suchen zum 15. Oktober evtl. früher oder später für einen tücht., soliden und strebsamen evgl.
Gehilfen
Stellung und können denselben sehr empfehlen. Selbiger ist 23 Jahre alt und kein Stundenarbeiter. An=gebote erbittet (5400
Molkerei Rahden,
Kreis Lübbecke in Westf.

Solider, strebsamer Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Oktober Stellg. Selbiger war in städtischen u. länd=lichen Betrieben tätig u. garantiert für eine erstklassige Butter. Er ist vertraut mit allen der Neuzeit ent=sprechenden Maschinen, wie Eis=maschinen, Dauererhitzungsanlag., (Vakuumapp). und ist i. Flaschen=Frischmilch= u. Sahneversandbetr. lange tätig gewesen. Suchender be=findet sich zur Zeit in einer größ. Molkerei Oldenburgs. Gefl. Ang. erbittet **A. Lotz, Molkerei Blau=hand** (in Oldenburg). (5366

Jung., tücht. Gehilfe, vertr. mit Annahme, Butterei sowie sämtl. Maschin. der Neuzeit, in Käserei nicht unerf., sucht sof. od. später Stellung. Angeb. erb. **Brunow Köslin,** Kl. Baustraße 31. (5326

Molkereigehilfe,
21 Jahre alt (Obersekundareife), mit Tilsiter Käserei und Butterei vertraut, bisher vorwiegend im väterlichen Betriebe tätig gewesen, sucht zu sofort entsprechende Stellg. **Hermann Naumann, Kallningken,** Ostpr. 5309

Aeltere, tüchtige Meierin,
firm in Tils. Käserei sowie Butter., sucht zu sofort Stelle, wo sie sich in Weichkäserei vervollkommnen kann, etwas Kenntnisse vorhanden, am liebsten in der Umgegend v. Ham=burg oder Stade. Frdl. Angeb. an
Meierin Gottschall,
Angerburg (Ostpr.),
Kreissiedlung 1. 5562

Molkereibesitzerssohn, 20 J. alt, sucht zur weiteren Fortbildung im Fach
Stellung
in größ. Molkerei. Angebote an
Molkerei Geschke, Waldau
bei Liegnitz. 5425

Suche für meinen (5288
Obermeier,
23 Jahre alt, 8 Jahre beim Fach, welcher d. hiesigen Betrieb muster=gültig geführt hat und durch Besitz=wechsel entbehrlich geworden ist, Stellg. zum beliebigen Antritt. Selbiger hat die Molkereischule Greifswald mit bestem Erfolg absolviert. Ich kann denselben als gewissenhaften und soliden Mann nur empfehlen.
K. Schulz, Molkerei Boyadel,
Kreis Grünberg in Schlesien.

Tücht. solide Meierin, erfahren i. sämtl. Arbeit. in d. Molkerei, sucht zum 15. Okt. Stellung, evtl. auch z. Führung eines frauenlosen Haush. Werte Angeb. erbittet **H.-Kristen, Siegersdorf (Bhf.),** Krs. Bunzlau in Schles. (5481

Zum 1 .11. oder später sucht
Fachmannstochter,
22 Jahre, Stellung als Filialleit. oder 1. Verkäuferin in Molkerei=produktengeschäft. Kaution kann gestellt werden. In Frage kommt nur Großstadt. Angebote unter Nr. **5305** an diese Zeitung erbeten.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre = Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1703	1	4687	2	4922	3
2116	1	4688	7	4926	1
3391	3	4689	1	4928	6
3420	2	4690	3	4935	1
3473	2	4691	1	4940	2
3595	3	4705	2	4948	2
3874	1	4710	1	4967	1
3998	1	4732	7	4971	3
4014	1	4736	9	4974	6
4147	1	4739	4	4976	2
4154	1	4743	40	4979	6
4278	2	4746	9	4981	9
4284	8	4750	5	4985	4
4330	6	4753	3	4988	5
4366	1	4756	2	4992	1
4399	1	4757	3	4996	2
4402	3	4759	2	5012	3
4415	1	4760	2	5013	4
4437	1	4763	2	50[illegible]1	22
4442	2	4765	5	5032	7
4452	2	4766	4	5033	5
4457	2	4771	3	5036	2
4459	1	4776	9	5045	8
4460	1	4779	7	5048	21
4507	1	4783	2	5050	4
4523	6	47 8	1	5 53	2
4525	1	4789	3	5058	6
4526	1	4790	4	5061	12
4547	1	4799	1	5064	22
4551	1	4816	1	5065	4
4553	1	4828	1	5068	6
4565	3	4830	2	5069	4
4568	1	4832	2	5071	9
4579	1	4833	1	5076	4
4580	4	4836	4	5077	3
4581	2	4838	4	5078	3
4584	1	4839	8	5082	8
4586	3	4840	5	5084	7
4587	1	4841	7	5090	1
4591	1	4847	6	5097	1
4596	1	4849	1	5106	3
4597	1	4853	5	5116	7
4602	1	4858	1	5122	2
4607	3	4861	2	5124	1
4611	1	4862	1	5131	1
4613	1	4877	1	5133	2
4618	1	4879	2	5143	3
4620	2	4880	11	5146	8
4631	2	4882	3	5147	2
4634	1	4889	10	5168	1
4645	1	4893	4	5169	2
4654	1	4898	7	5175	4
4661	2	4906	7	5201	1
4 65	3	4908	4	5266	2
4671	10	4917	1		

insgesamt also **614** Offerten.

Meine neue Hauptpreisliste Nr. 600

bietet auch Ihnen beachtenswerte Vorteile für den Einkauf sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Hier einige Beispiele:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, $5\frac{1}{2}$, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, $5\frac{1}{2}$ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 150 " " " " " . . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.67
" " " 250 " " " " " . . . . " —.68
" " " 100 " " " " " . . . . " —.69
" " " 50 " " " " " . . . . " —.70
" " " 25 " " " " " . . . . " —.72
" " " weniger als 25 kg " " . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn daß der Abfall übernommen wird!
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.89
" " " 100 " " " " " . . . . " —.90
" " " 50 " " " " " . . . . " —.91
" " " 25 " " " " " . . . . " —.92
" " " weniger als kg " " . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.—
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 18.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 18.50

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 18.75
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß " 18.75

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Anfaßreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
$^1/_1$ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, $^1/_2$ Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.20
bei 50 kg . . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 9.50
kleinere Mengen . . . . kg " —.22

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.44
" " " 50 " . . . . " " " —.46
" " " 25 " . . . . " " " —.48
Mindestmenge " 10 " . . . . " " " —.52

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.60

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	$^1/_1$	$^1/_2$	$^1/_4$	$^1/_{10}$ kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
$^1/_1$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 $^1/_2$ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
$^1/_1$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 $^1/_1$ Liter-Flasche " 1.10
in Korbfllaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
$^1/_1$ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 $^1/_2$ Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.70
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.50
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.05
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " " 1.65
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " " —.90
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.30 bis Mk. 2.40
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . . " 6.—
" " " mit " fahrbar . . . " 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3.—
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
$12\frac{1}{2}$×$12\frac{1}{2}$, 16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 5.20
" " " 10 kg " " " " 5.50
" " " 5 kg " " " " 5.75
" " " weniger als 5 kg " " 6.—
Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, $16\frac{1}{2}$×21, $12\frac{1}{2}$×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. **9.60** bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.75
" 5 kg " " " " **10.—** " weniger als 5 kg " " 10.25
Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . kg " 2.65
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.16
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.17
" $25\frac{1}{2}$×16×$13\frac{1}{2}$ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.16
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.11
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . . " " —.10
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×$15\frac{1}{2}$ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.28
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . " " " —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.
Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . . St. Mk. 2.30
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.—
25—30 Pfd. Inhalt " " 3.—
Tafelwage Original Garvens, verzinkt also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 36.—
Tragkraft 10 kg " 40.—,
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert
Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von $^1/_2$ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . " 9.—
Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.53
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.61
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg " —.60
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 Wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware — kg " 2.15; bei 25 kg " 2.10; " 50 kg " 2.05
Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	$^1/_2$	$^3/_4$	1	$1\frac{1}{4}$
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg " —.28
Amylalkohol, für Milchuntersf., genau geprüft, $^1/_1$ Ltr.-Fl. " 3.80
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3,50
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.25

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...r. 38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...15 Hildesheim, den 4. Oktober 1927. 41. Jahrgang.

Die Morsin-Fettbestimmung in ihrer Bedeutung für die Praxis.

...Von A. Peters und H. Niemeyer, Güstrow.

...dem Laboratorium der milchwirtschaftlichen Zentr...lstelle Güstrow i. M. Direktor: Dr. A. Hesse).

I.

... Beginn dieses Jahres wurde von der Firma Paul Funke ... Berlin, unter der Bezeichnung „Morsin-Methode" eine neue ...immungsart für Vollmilch in Nummer 13 dieser Zeitung ...ntlicht.

...e Vorzüge dieser neuen Untersuchungsart liegen nach Angabe ...ter Firma vor allem in dem Fortfall der Zentrifuge, in der ...dung einer einzigen, absolut ungefährlichen Untersuchungs...it, damit Vereinfachung der Arbeitsweise, Verbilligung der ...chungskosten und sauberen Arbeitsmöglichkeit. Die Anwen... ...erselben ist vor allen Dingen für kleinere milchwirtschaftliche ...e, für Kontrollvereine, besonders wegen der Vereinfachung ...srüstung, und evtl. auch für kleinere Molkereien gedacht. Ein ...er Faktor liegt nun darin, daß es mit Hilfe dieses Unter...sverfahrens möglich ist — wie in einem weiteren Bericht von ... Firma in Nr. 44 dieser Zeitung bekannt gegeben wurde —, ...von euterkranken Kühen, falls diese in ihrer chemischen Zu...isetzung verändert ist, leicht während des Untersuchungsver... zu erkennen. Es dürfte zunächst für die Praxis von beson... Interesse sein, welchen Grad der Genauigkeit die Fettbe...ng nach dem Morsin-Verfahren im Vergleich zu andern Un...ungsarten erreicht, und welche Bedeutung ihr hiernach als ...he Fettbestimmungsmethode beizumessen ist, bezw. ob sie ge... ist, bei Massenfettbestimmungen die Gerber'sche Acidbutyro... zu ersetzen.

...reits seit einer Reihe von Wochen bezw. Monaten wurden ...boratorium der milchwirtschaftlichen Zentralstelle Versuche ...ese Fragen angestellt. Es soll nicht unerwähnt bleiben, daß ...r genannten Zweck die erforderlichen Gerätschaften von der ... P. Funke in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt ...t.

...e nachfolgend veröffentlichten Untersuchungsergebnisse stellen ...ur einen Teilauszug des Gesamtmaterials dar — den ange... Beobachtungen entsprechend —, doch soll damit keineswegs ...tet werden, daß hiermit die Frage erschöpfend behandelt ist. ...auch weiterhin die Versuche fortgesetzt werden, so gestatten ... bisherigen Ergebnisse bereits eine hinreichend sichere Beur...

...e Ausführung der Untersuchung ist kurz folgende:

...e Morsin-Butyrometer werden zunächst mit je 6 ccm. der ...-Lösung beschickt, sodann mit je 10 ccm. der gut durchmischten ... Nach dem Verkorken der Gläser und dem Durchmischen der ...mit der Flüssigkeit gelangen erstere in ein auf 70—75 Grad ...emperiertes Wasserbad. Nach ca. 3—4 Minuten erfolgt eine ...olle der einzelnen Butyrometer auf Schaumbildung. Es stellte ... unseren Versuchen heraus, daß eine Schaumbildung, welche ...emäß eine genaues Ablesen der Fettschicht erschwert, sehr ...urch vorsichtiges Schütteln zu vermeiden ist. Sollten sich den... ...chaumblasen gebildet haben, so lassen sich diese durch Klopfen ...rsichtiges Kippen der Butyrometer unschwer beseitigen. Nach ...f von etwa 20—30 Minuten kann die Ablesung erfolgen. ...enaues Innehalten der vorgeschriebenen Temperaturen ist ...ngs erforderlich. Längeres Verweilen im Wasserbad — in ...n Versuchen z. T. bis zu 60 Minuten ausgedehnt — ist ohne ...swerten Einfluß auf den Fettgehalt. (Vergleiche Tab. 4). ...chten ist besonders, daß die Fettschicht ein klares, gleichmäßi... ...ssehen hat.

...ie ganze Arbeitsweise ist hiernach durchaus einfach, sauber ...egenüber anderen Verfahren zeitsparend und ungefährlich. Das Abmessen der Morsinlösung erfolgte bisher mittels Pipetten, was unseres Erachtens etwas umständlich und zeitraubend sein dürfte. Auf unseren Vorschlag betr. Abmessen mittels sogenannter Fixbüretten wurde uns von der Firma mitgeteilt, daß die Herausgabe derselben bereits in Angriff genommen sei, sodaß hierdurch ebenfalls eine Arbeits- und Zeitersparnis eintreten dürfte.

In Tabelle 1 sind zunächst einige Ergebnisse nach dem Gottlieb-Röse-, Gerber- und Morsinverfahren wiedergegeben. Alle Milchproben, welche hierbei zur Untersuchung gelangten, entstammten Sammelmilch von größeren Gütern.

Tabelle I. (Vergleichende Untersuchungen mit frischer normaler Milch.)

Laufende Nr.	Gottlieb-Röse	Gerber	Morsin	Differenz zu Gerber	Differenz zu Gottlieb-Röse
1	0.075 %	0.025 %	—	— 0.02	0.075
2	0.360 „	0.35 „	Spur	— 0.35	— 0.36
3	0.665 „	0.54 „	Spur	— 0.54	— 0.66
4	0.941 „	0.83 „	0.50 %	— 0.33	— 0.44
5	1.235 „	1.12 „	1.00 „	— 0.12	-- 0.23
6	1.580 „	1.55 „	1.30 „	— 0.25	— 0.28
7	1.746 „	1.80 „	1.60 „	— 0.20	— 0.15
8	2 074 „	2.10 „	2.00 „	+ 0.10	— 0.07
9	2.312 „	2.35 „	2.25 „	— 0.10	— 0.06
10	2.663 „	2.65 „	2.60 „	— 0.05	— 0.06
11	1.782 „	1.80 „	1.65 „	— 0.15	— 0.13
12	1.924 „	2.00 „	1.95 „	— 0.05	+ 0 03
13	2.270 „	2.30 „	2.20 „	— 0.10	— 0.07
14	2.438 „	2.50 „	2.50 „	—	+ 0.06
15	2.928 „	2,95 „	2 90 „	— 0.05	— 0.03
16	3.007 „	3.05 „	3.05 „	—	+ 0.04
17	3.179 „	3.20 „	3.20 „	—	+ 0.02
18	3.331 „	3.30 „	3.35 „	+ 0,05	+ 0.02
19	3.597 „	3.60 „	3 60 „	—	—
20	3.683 „	3.7[illegible] „	3.70 „	—	+0.02

Wie aus der Aufstellung in den letzten beiden Spalten hervorgeht, ist sowohl gegenüber dem Gerberschen Säureverfahren, welches doch von allen Massenfettbestimmungsmethoden bisher als das genaueste gilt, als auch besonders mit der gewichtsanalytischen Methode in den mittleren Werten eine gute Übereinstimmung der Ergebnisse zu beobachten. Die Differenzen liegen hier innerhalb der üblichen Grenzen der Beobachtungsfehler.

Nur bei den niedrigen Fettgehalten zeigten sich etwas größere Abweichungen, Erscheinungen, die häufiger beobachtet werden konnten. Die Erklärung dürfte in diesem Falle in dem Verhalten und der Beschaffenheit der Fettkügelchen zu suchen sein. Durch Auflösen der Eiweiß-S[illegible]e findet eine Beschleunigung der Aufrahmung statt; diese wird in fettärmerer Milch durch Vorherrschen der kleineren Fettkügelchen, dadurch erhöhte Oberflächenspannung und vermin-

Tabelle II.

Laufende Nr.	Gerber	Morsin	Differenz	Laufende Nr.	Gerber	Morsin	Differenz
1	2.60 %	2.60 %	—	13	—	2.55 %	Gleiche Milchproben
2	1.10 „	1.[illegible]0 „	—0.10	14	—	2.60 „	
3	2 40 „	2.40 „	—	15	—	2.55 „	
4	0.75 „	0.65 „	—0.10	16	—	[illegible].70 „	
5	0.65 „	0.65 „	—	17	3.45 %	3.35 „	—0.10
6	3.30 „	3.30 „	—	18	3.45 „	3.50 „	+0.05
7	0.55 „	0 50 „	—	19	3.50 „	3.45 „	—0.05
8	1.00 „	0 95 „	— 0.05	20	3.50 „	3.50 „	Gl. Milchprob.
9	2.55 „	2.55 „	Gleiche Milchproben	21	3.50 „	3.55 „	+0.05
10	2.55 „	2.55 „		22	3.50 „	3.50 „	—
11	2.60 „	2.55 „	—0.05	23	3.50 „	3.50 „	—
12	2.60 „	2.80 „	+0.20	24	3.50 „	3.45 „	—0,05

derte Aufrahmungsgeschwindigkeit, bedeutend erschwert, bezw. je mehr sich der Fettgehalt dem der Magermilch nähert, fast unmöglich. Daraus erklärt sich z. B. auch die Differenz bei Probe 1 zwischen Gerber und Gottlieb Röse. Hier ist selbst durch Schleuderkraft und Anwendung starker Säure eine restlose Entfernung des Fettes nicht möglich.

In Tabelle 2 ist unter anderem eine kurze Übersicht gegeben über mehrere Bestimmungen mit ein- und derselben Milchprobe. Hier ist (Tabelle 2, Nr. 12) ein Fall erwähnt, der eine verhältnismäßig größere Abweichung (und zwar + 0,20 % gegen Gerber + 0,25 % bei Vergleich der Proben untereinander) zeigt. Es muß ausdrücklich betont werden, daß derartige Einzelfälle — wie sie übrigens bei jeder anderen Untersuchungsart auch gelegentlich vorkommen können und selbst bei aller Exaktheit der Arbeitsweise nur die alte These bekräftigen, daß eben nichts vollkommen ist —, aus einer größeren Arbeit herausgegriffen, leicht ein falsches Bild liefern und zu unrichtiger Kritik Veranlassung geben können.

Betrachtet man von den Proben 17—24 der Tabelle 2 den Durchschnittsfettgehalt als 3,50 %, so ergibt sich bei der Morsin-Methode eine höchste Differenz von — 0,15 und + 0,05 %, welche auch hier innerhalb der zulässigen Fehlergrenzen liegen.

Tabelle III. (Verg eichende Untersuchungen mit konservierten Milchproben; die mit × bezeichneten Proben sind stark konserviert).

Laufende Nr.	Gerber	Morsin	Differenz	Laufende Nr.	Gerber	Morsin	Differenz
1	3.10 %	3.20 %	+0.10	11	2.90 %	2.90 %	—
× 2	3.10 „	Gerinnsel, nicht aufgel		×12	2.65 „	2.70 (Fettsäule klar)	+0.05
3	2.90 „	3.05 „	+0.15	×13	3.00 „	nicht aufgelöst	—
4	3.30 „	3.30 „	—	×14	2.95 „	flockig aufgelöst	—
5	3 C0 „	3.05 „	+0.05	15	2.80 „	2.90 „	+0.10
× 6	3.50 „	3.80 „	Fettsäule trübe	16	2.75 „	2.75 „	—
7	3.30 „	3.25 „	—0.05	×17	3.10 „	flockig, nicht aufgelöst	
8	2.80 „	2.80 „	—	18	2.70 „	2.70 „	—
9	2.70 „	2.70 „	—	19	2.65 „	2.65 „	—
10	3.30 „	3.40 „	+0.10	20	3 10 „	3.05 „	—0.05

In den Proben der obigen Tabelle handelt es sich um den Nachweis, welchen Einfluß eine etwaige Konservierung (mit Kaliumbichromat) auf den Untersuchungsgang ausübt; die Proben hierfür waren verschieden stark konserviert und zeigten Farbabstufungen von weiß- bis dunkelgelb. Die Ergebnisse zeigen, wie übrigens auch in der Gebrauchsanweisung angegeben, daß durch zu starke Konservierung ein ungünstiger Einfluß auf die Fettabscheidung ausgeübt wird, der vermutlich seine Ursache darin findet, daß das Konservierungsmittel chemisch auf die Lösung einwirkt, also eine Abschwächung in der lösenden Einwirkung auf die Eiweißstoffe hervorruft und dadurch die Fettabscheidung erschwert, wie die Beschaffenheit der Proben auch nach längerem Verweilen im Wasserbad zeigte.

Da neben Kaliumbichromat Formalin das in der Praxis wohl am häufigsten angewandte Konservierungsmittel sein dürfte, so wurde auch dieses auf einen etwaigen Einfluß auf die Fettabscheidung bei der Morsinmethode hin geprüft. Zu diesem Zweck wurde einer Anzahl Milchproben von gleichem und verschiedenem Fettgehalt auf je 100 ccm. Milch 1, 2, 3, 4 und 5 Tropfen des handelsüblichen, unverdünnten Formalins zugesetzt, und sodann nach drei Tagen der Fettgehalt bestimmt; ein Teil dieser Resultate ist in der nachstehenden Tabelle 3 a wiedergegeben.

Tabelle IIIa. Vergleichende Untersuchungen von mit Formalin verschieden stark kondensierter Milchproben.

Laufende Nr.	Fettgehalt der frischen Milch	Tropf. 40prozent. Formalin auf 100 ccm	Fettgehalt bestimmt nach 3 Tagen: nach Gerber	nach Morsin	Differenz
1	3.10 %	1	3.10 %	2.95 %	– 0.12 %
2	3.10 „	2	3.08 „	2.80 „	—0.28 „
3	3.10 „	3	3.10 „	2 55 „	– 0.55 „
4	3.10 „	4	3.05 (unklar) „	ohne Fettabscheid.	— „
5	3.10 „	5	3.00 (Pfropfen) „	„	— „
6	2.75 „	1	2.75 „	2.70 %	– 0.05 „
7	2.90 „	1	2.90 „	2.80 „	—0.10 „
8	2.40 „	2	2.40 „	2.25 „	—0.15 „
9	3.70 „	2	2.82 „	3.65 „	—0.17 „
10	3.05 „	3	3.00 „	2.65 „	—0.35 „
11	2.75 „	3	2.70 „	2.50 „	—0.20 „
12	4.10 „	4	4.05 „	ohne Fettabscheid.	— „

Der Vergleich der Ergebnisse zeigt, daß sich bei Konservierung mit Formalin allgemein größere Abweichungen ergeben, als dies bei Verwendung von Kaliumbichromat der Fall war. Schon bei Zusatz von 3 Tropfen des 40 prozentigen Formalins auf 100 ccm. Milch ergaben sich Differenzen bis zu 0,55 %, während bei größeren Zusätzen eine Fettabscheidung gänzlich ausblieb.

Es dürfte demnach zu empfehlen sein, falls eine Konservierung der Milchproben, deren Fettgehalt mittels des Morsinverfahrens bestimmt werden soll, notwendig sein sollte, hierfür K[...] bichromat zu verwenden, da in diesem Falle die Eiweiß-Sto[...] misch weniger beeinflußt und dadurch für die Morsinlösung [...] auflösbar zu sein scheinen als bei Verwendung von Formalin [...] gemein ergibt sich aus diesen Versuchen, daß eine etwaige K[...] vierung der Milchproben, falls deren Fettgehalt mittels des [...] sinverfahrens bestimmt werden soll, mit besonderer Sorgfal[...] zunehmen ist, um eine Überkonservierung zu vermeiden, ein[...] derung, die übrigens auch bei Anwendung aller übrigen [...] stimmungsverfahren zu stellen ist.

Tabelle 4 bringt einen Teil der Resultate von Untersuch[...] die über die Frage angestellt wurden, ob ein längeres Ver[...] der Butyrometer im Wasserbad einen Einfluß auf das Ergeb[...] Prüfung hat; diese Frage hat insofern eine Bedeutung, als [...] Praxis nur zu leicht die Einhaltung der vorgeschriebenen [...] sungszeit vernachlässigt werden wird. Es ergab sich hierbei, [...] größten Abweichungen 0,10 und 0,15 % betrugen; abgesehe[...] diesen vereinzelten Fällen zeigten die Proben, die eine halbe [...] und eine Stunde nach dem Einsetzen in das Wasserbad ab[...] wurden, eine gute Übereinstimmung, sodaß größere Abweich[...] durch ein etwa verspätetes Ablesen nicht zu befürchten sind.

Tabelle IV.

Laufende Nr.	Gerber	Morsin nach ½ Std.	Morsin n. 1 Std.	Differenz zu Gerber	Differen[z] versch. [...]
1	1.50 %	1.30 %	1.40 %	—0.10 %	+0.1[...]
2	1.85 „	1.80 „	1.80 „	—0.05 „	—
3	2.[illegible]0 „	2.10 „	2.15 „	—0.05 „	+0.0[...]
4	2.45 „	2.40 „	2.40 „	—0.05 „	—
5	2.85 „	2.85 „	2.85 „	—	—
6	3.20 „	3.10 „	3.15 „	—0.05 „	+0.0[...]
7	3.60 „	3.40 „	3.45 „	—0.15 „	+0.0[...]
8	3.80 „	3.75 „	3.75 „	—0.05 „	—
9	4.05 „	4.00 „	4.00 „	—0,05 „	—
10	4.30 „	4.35 „	4.35 „	+0.05 „	—

Von besonderer Bedeutung erschien uns die Frage, in w[...] Maße ein vorgeschrittener Säuregrad einen Einfluß auf die [...] abscheidung ausübt, bezw. bis zu welchem Säuregrad übe[...] eine Fettabscheidung sich erzielen läßt, ohne, wie in der Arbei[...] schrift angegeben, Ammoniak zuzusetzen. Die Ergebnisse [...] Tabelle V zusammengestellt. Während hier das G[...] verfahren bei 18 Säuregraden,*) gemessen nach Soxhlet-Henke [...] einwandfreie Resultate ergab, machte sich beim Morsinver[...] schon bei 9,0—9,5 S.-H. sogleich nach dem Einsetzen der Butyr[...] in das Wasserbad eine flockige Gerinnung des Käsestoffs bem[...] die auch nach längerem Verweilen im Wasserbad nicht versch[...]

Tabelle V.

Laufende Nr.	Säuregrad nach Soxhlet H.	Gerber	Morsin	Differenz zu [...]
1	6.8°	3.55 %	3.60 %	+0.05
2	7.4°	3.15 „	3.10 „	–0.05
3	8.0°	2 90 „	2.90 „	—
4	8.3°	2.70 „	2 70 „	—
5	8.8°	4.20 „	4 20 „	—
6	8.8°	4.18 „	4.20 „	+0 02
7	8.8°	3.25 „	3.20 „	–0.05
8	9.0°	3.40 „	3.40 „	—
9	9.4°	3.05 „	2.65 (unklar)	0.40
10	10.0°	4.30 „	4.30 (trübe, jedoch ables[...]	
11	11.2°	3.65 „	—	—
12	11.6°	3.20 „	—	—
13	12.8°	4.50 „	—	—
14	12.8°	4.50 „	—	—
15	13.5°	4.50 „	—	—
16	14.6°	2.60 „	—	—
17	14.9°	2.90 „	—	—
18	16.6°	3.60 „	—	—
19	16.6°	3.55 „	—	—
20	18 0°	3 20 „	—	—

Die Morsinlösung vermochte trotz öfterem Durchschütteln dies[...] rinnsel nicht aufzulösen, sodaß eine Feststellung des Fettg[...] bei den Proben, die bei der Untersuchung einen Säuregrad vo[...] 9,5 S.-H. Grad und darüber aufwiesen, ohne Verwendung vo[...] moniak nicht möglich war.

Es blieb daher die Frage zu prüfen, in welchen Menge[...] moniak zuzusetzen ist, um auch bei höheren Säuregraden ein[...] Fettabscheidung zu erzielen; gleichzeitig galt es hierbei festzu[...] ob durch diesen Ammoniakzusatz das Ergebnis der Untersuch[...] gendwie beeinflußt werden kann. Zu diesem Zweck wurden [...] proben verschiedener Säuregrade mit verschiedenen Mengen [...] niak versetzt und der Fettgehalt, der vor den Zusätzen nach [...] bestimmt war, nach dem Gerber- und dem Morsinverfahren [...] stellt. Als Beispiel für die nachfolgende Tabelle sei eine Mi[...]

*) Tabelle V, Nr. 20.

äuregraden S.-H. aus den diesbezüglichen Ergebnissen her-
eriffen:

Nch ohne Zusatz 11.6° S.-H.	3 50 % (Gerber)	flockig unklar (Morsin)
u100 ccm = 6 Tropfen NH_3	3.52 „ „	3.45 % „
u100 „ = 8 „ NH_3	3.50 „ „	3.50 „ „
u100 „ = 10 „ NH_3	3.47 „ „	3.45 „ „
f ccm = 15 Tropfen NH_3 = 0,5 ccm	3.50 „ „	3.40 „ „
u 00 ccm Milch = 0.75 ccm NH_3	3.50 „ „	3.35 „ „
u 00 „ „ = 1 „ NH_3	3.52 „ „	3.30 % (Morsin) flockig
u 00 „ „ = 2 „ NH_3	3.47 „ „	nicht ablesbar, „
u 00 „ „ = 3 „ NH_3	3.45 „ „	„ „ „
u 00 „ „ = 4 „ NH_3	3.30 „ „ unklar	„ „ „

 zeigte sich bei den Versuchen, wie auch aus dem Beispiel er-
i daß ein Zusatz von etwa 5—10 Tropfen Ammoniak das Er-
i garnicht oder nur geringfügig beeinflußt, daß durch größere
i Mengen jedoch die Fettabscheidung flockig, unklar und daher
blesbar wird. Bereits geronnene Milch, welcher wie zu
chungszwecken sonst üblich, ein Zehntel ihres Gewichtes an
iak zugesetzt wurde, um sie hierdurch wieder dünnflüssig und
chungsfähig zu machen, ergab daher keine ablesbare Fett-
ung bei Anwendung der Morsinmethode.

wohl die Firma Funke in der Gebrauchsanweisung aus-
darauf hinweist, daß die Morsin-Methode sich zunächst le-
für die Untersuchung normaler, frischer Vollmilch eigne,
e etwa bereits begonnene Zersetzung sich durch Ausbleiben
ren Fettabscheidung bemerkbar mache, liegt gerade in letzte-
rem unseres Erachtens ein Moment, das leicht zu Fehlschlüssen füh-
ren kann, da das Bild der flockigen Gerinnung einer bereits ge-
säuerten Probe in vielen Fällen ganz den Abscheidungs- und Ge-
rinnungserscheinungen ähnelt, wie sie bei Untersuchung der Milch
eines euterkranken Tieres hervortreten können; bevor jedoch daher
auf Grund einer etwaigen unklaren Fettabscheidung ein Verdacht
auf Eutererkrankung ausgesprochen werden kann, erscheint es un-
bedingt notwendig, zunächst stets festzustellen, ob nicht etwa ein
hoher Säuregrad die Gerinnungserscheinungen hervorruft und die
Ursache des Ausbleibens einer klaren Fettabscheidung bildet.

II.

Während die Beurteilung der für den Konsum bestimmten Milch bis vor kurzem in erster Linie auf Grund ihrer chemischen Beschaffenheit, vornehmlich der Höhe des Fettgehaltes, erfolgte, so gelangt man heute mehr und mehr zu der Überzeugung, daß neben dieser auch eine Beurteilung vom hygienischen Standpunkt aus zu erfolgen hat, denn es ist für den Konsumenten schließlich wichtiger, daß die gelieferte Milch gesundheitsunschädlich ist, als wenn sie etwa einige Gramm Fett mehr im Liter enthält, dabei aber mit irgendwelchen pathogenen Keimen infiziert ist.

Die Schwierigkeiten, die sich der Verwirklichung und allgemeinen Durchführung dieser hygienischen Milchbeurteilung bieten werden, sind vor allem in dem Mangel einer geeigneten Methode, die auf einfache Weise schnelle und sichere Auskunft über den hygie-

Tabelle VI.

Bemerkungen zur Art der Probeentnahme	Gesundheit.-zustand der Kühe	Aussehen der Milchprobe	Fettgehalt nach Gerber	Fettgehalt nach Morsin	Chlorzahl mg Cl in 100 ccm	Trommsdorffprobe, Sediment- Menge	Trommsdorffprobe, Sediment- Aussehen	Mikroskopisches Bild Strepto-kokken	Mikroskopisches Bild Leuko-zyten
Probe vom Gesamtgemelk	einwandfrei	unverändert	3.80 %	3.90 %	106	0.02	Schmutzpartikelchen	—	—
„ nachgemolken	krankheitsverd.	„	6.20 „	6.35 „	148	0.03	„	einzelne Zellketten	++
„ von 2 Tieren zus.	einwandfrei	„	3.70 „	3 70 „	104	0.02	„	—	+
„ vorgemolken	„	leicht flockig	1.25 „	1.20 „	127	0.10	geronnen, Kaseinflöckchen	—	++
„ vom Gesamtgemelk	„	unverändert	4.20 „	4.20 „	122	0.02	Schmutzpartikelchen	—	+
„ „ „	„	„	3.35 „	flockige Abscheidung nicht ablesbar	134	0.02	„	—	++
„ vorgemolken	„	„	1.20 „	„	152	0.02	„	—	++
„ „	„	„	0.35 „	0.20 %	94	0.18	geronnen, Kaseinflöckchen	—	—
„ „	„	„	1.30 „	1.20 „	88	0.05	„	—	—
„ „	krank gewesen, angeblich geheilt	„	1.60 „	Fettabscheidung unklar (1.45)	159	0.05	Schmutzpartikelchen	—	+++
„ „	„	wässerig hellgelb	1.15 „	ohne Fettabscheid.	192	>0.30	hellgelb, eiterig	einzelne Zellketten	+++
„ „	„	unverändert	0.75 „	0.45 %	138	0.05	„	—	+
„ „	„	schleimig durchsetzt	1.10 „	flockige Abscheidung nicht ablesbar	186	>0.30	„	+	+++
„ „	„	gelb-schleimig	0.90 „	„	164	>2.00	Probe vollständig abgesetzt, hellgelb	+	++
„ „	„	„	1.10 „	„	161	>0.30	hellgelb	+	++
„ „	krankheitsverd.	unverändert	1.95 „	„	159	0.13	stark blutig	—	++
„ vom Gesamtgemelk	„	schwach durchsetzt gelblich	3.00 „	Abscheid. langsam nach 1 Std. 2.90	163	>0.30	hellgelb, eiterig	+	++
„ „ „	„	„	2.60 „	flockige Abscheidung	198	0.15	„	einzelne Zellketten	++++
„ „ „	„	wässerig gelblich	2.90 „	nicht ablesbar	—	>0.30	gelb mit Blutspuren	„	++
„ „ „	einwandfrei	unverändert	2.80 „	2.80 %	106	0.02	Schmutzpartikelchen	—	+
„ vorgemolken	krankheitsverd.	flockig durchsetzt	0.15 „	flockige Abscheidung	182	0.20	eiterig-gelb	+	++
„ „	„	gelblich wässerig	0.30 „	nicht ablesbar	167	0.30	„	+	Epithelzellen ++++
„ „	einwandfrei	unverändert	0.20 „	0.15 %	—	0.04	Schmutzpartikelchen	—	Epithelzellen
„ „	„	„	0.90 „	0.80 „	—	—	Spuren von Schmutz	—	+
„ „	„	„	0.80 „	0.60 „	—	Spuren	Schmutz	—	—
„ „	„	„	0.75 „	0.60 „	107	„	„	—	—
„ „	„	„	0.25 „	0.15 „	103	0.01	„	—	—
„ „	„	„	0.30 „	0.20 „	92	0.02	„	—	+
„ „	„	„	0.10 „	Spuren von Fett	—	0.04	„	—	++
„ „	„	„	0.70 „	0.50 %	—	Spuren	„	—	—
„ vom Gesamtgemelk	„	„	3.90 „	4.00 „	—	0.02	„	—	—
„ „ „	„	gelblich	2.10 „	flockige Abscheidung nicht ablesbar	103	0.03	schmutzig-gelb	—	+++
„ „ „	„	unverändert	2.30 „	3.30 %	106	0.02	Schmutzpartikelchen	—	—
„ „ „	„	schleimig durchs.	2.00 „	flockige Abscheidung nicht ablesbar	124	0 03	„	—	++
„ „ „	„	unverändert	3.00 „	3.00 %	86	0.01	„	—	—
„ „ „	„	„	3.20 „	3.20 „	109	0.02	„	—	+
„ vorgemolken	krankheitsverd.	schleimig	0.65 „	ohne Fettabscheid.	188	>0.50	gelblich-eiterig	+++	+++
„ „	einwandfrei	schleimig, eiterig	0.90 „	„	176	>0.20	gelblich-eiterig Blutspuren	+	++++
„ vom Gesamtgemelk	„	wässerig gelb	2.95 „	2.90 %	138	0.16	gelblich-weiß	+++	+++
„ „ „	„	unverändert	2.90 „	2.80 „	109	Spur. v. Schmutz	—	— —	+ +
„ „ „	„	„	2.95 „	3.00 „	102	0.02	weiß		
„ „ „	„	„	3.00 „	2.95 „	88	0.01	„	—	—
„ „ „	„	„	2.85 „	2.80 „	106	0.02	Schmutzpartikelchen	—	+
„ „ „	„	gelblich	2.60 „	Fettabscheid. unklar	129	0.08	gelblich-weiß	+	++
„ vorgemolken	krankheitsverd.	wässerig gelb	1.25 „	flockig, nicht ablesb.	166	0 18	gelb	++	++++
„ „	„	gelblich	1.20 „	„	145	0.12	gelblich-weiß	+++	+++
„ „	einwandfrei	unverändert	0 85 „	0.70 %	94	0.04	Schmutzpartikelchen	—	+
„ vom Gesamtgemelk	„	„	2.95 „	2.90 „	102	0.01	„	—	—
„ vorgemolken	„	„	0.55 „	0.30 „	76	0.07	gelblich-weiß	—	+
„ „	„	„	0.60 „	0.52 „	117	0.05	weißgelb	—	+

nischen Wert einer Milch geben kann, zu suchen. Auch die Untersuchung der Milch auf Infizierung mit den, die Euterentzündungen verursachenden Mastitis=Streptokokken ist hinsichtlich der weiten Verbreitung dieser Erkrankung für die hygienische Beurteilung von größter Wichtigkeit. Wenngleich zwar gesundheitliche Schädigungen, die auf den Genuß von Milch mastitiskranker Kühe zurückzuführen wären, bisher relativ selten festgestellt werden konnten, so besagt dieses jedoch keineswegs, daß eine stark streptokokkenhaltige Milch vollkommen gesundheitsunschädlich sei; es ist dies vielmehr darauf zurückzuführen, daß das krankhafte Sekret in den meisten Fällen mit größeren Mengen einwandfreier Milch vermischt ist und nur in starker Verdünnung in den Handel und an den Verbraucher gelangt.

Jedoch nicht nur vom hygienischen Standpunkt aus ist die Feststellung einer Beimengung von krankhaften Eutersekreten von Bedeutung; die wirtschaftlichen Schäden, die den Molkereibetrieben durch, auf kranke, anormale Milch zurückzuführende Betriebsfehler entstehen können, lassen es als notwendig erscheinen, daß auch die Molkereien die Feststellung der kranken Milchen und die Ausschaltung aus der Lieferung mit allen zu Gebote stehenden Mitteln herbeizuführen bestrebt sein müssen. Ebenso liegt die rechtzeitige Erkennung einer Erkrankung im eigensten Interesse des Landwirtes selbst, denn nur in diesem Falle ist es ihm möglich, seinen übrigen Bestand vor Übertragung zu bewahren, das erkrankte Tier selbst in ärztliche Behandlung zu bringen oder aber dieses zu verkaufen, bevor ihm durch Milchverlust und Wertverminderung ein größerer Schaden erwächst.

Hier soll die Morsin=Methode ein Hilfsmittel sein, um auf Milch von anormaler, krankhafter Beschaffenheit aufmerksam zu machen und für ihre hygienische Beurteilung einen vorläufigen Anhalt zu gewinnen.

Natürlich ist und kann eine Fettbestimmungsmethode nicht zugleich ein genauer Gradmesser des hygienischen Wertes einer Milch sein; durch diese kann günstigenfalls nur getrennt werden zwischen normaler und zwischen verdächtiger Milch. Der Wert dieser Möglichkeit ist ein umso größerer, wenn die Feststellung, ob eine normale oder anscheinend krankhafte Milch vorliegt, mit Hilfe dieses Verfahrens schon dann möglich ist, wenn an der Kuh selbst bezw. am Euter oder aber im Sekret äußerlich irgend welche krankhafte Veränderungen noch nicht wahrnehmbar sind.

Die Wichtigkeit, die diesen Fragen beizumessen ist, veranlaßte uns, die Morsinmethode daraufhin durch besonders eingehende Untersuchungen zu prüfen. Zur Verwendung hierfür gelangten größtenteils, entsprechend der Bestimmung des Verfahrens, frische Milch von einzelnen Tieren, über deren Gesundheitszustand nach Möglichkeit Erkundigungen eingezogen wurden. Der Fettgehalt wurde nach Gerber und Morsin festgestellt, der Bodensatz mittels der Trommsdorff=Probe bestimmt und sodann mikroskopisch=bakteriologisch untersucht. Da sich die Bestimmung des Chlorgehaltes schon bei früheren Mastitisuntersuchungen als ein sicheres Hilfsmittel für die Feststellung einer krankhaften Veränderung des Sekretes erwies, wurde auch dieser bei sämtlichen Proben ermittelt. Hierbei wurde ein Chlorgehalt bis zu 100 mg. in 100 ccm. Milch als normal angesehen, während die Proben ,die, soweit sie nicht von frisch= oder altmelken Kühen stammten, einen Chlorgehalt von 120 mg. und darüber aufwiesen, als einer krankhaften Sekretionsstörung stark verdächtig angesprochen wurden.

Es sei ausdrücklich betont, daß sämtliche Fettbestimmungen einerseits und mikroskopisch = bakteriologischen und chemischen Untersuchungen andererseits von zwei Versuchsanstellern getrennt ausgeführt wurden, um ein möglichst sicheres Bild darüber zu gewinnen, mit welchem Grad von Sicherheit aus einer unklaren Fettabscheidung bei der Morsinmethode allein auf eine etwaige krankhafte Beschaffenheit des betreffenden Sekretes geschlossen werden kann. Ein Teil der Ergebnisse dieser Untersuchungen ist in der obigen Tab. 6 wiedergegeben; allgemein ergab sich aus den Versuchen, daß eine Fettbestimmung nach Gerber auch bei schon stark schleimig durchsetzter Milch noch scharf begrenzte und gut ablesbare Resultate ergab; nur bei vereinzelten Proben zeigte sich eine schwache Propfenbildung, die jedoch zu geringfügig war, um bei der Ablesung ernstlich zu stören bezw. eine solche unmöglich zu machen.

In den Morsinbutyrometern dagegen zeigte sich schon kurz nach dem Einsetzen in das Wasserbad bei vielen Proben eine flockige, gerinnselartige Abscheidung, ähnlich wie sie, wie oben schon erwähnt, häufig bei Untersuchung saurer Milch beobachtet werden konnte, und die weder durch öfteres Durchschütteln der Butyrometer noch durch längeres Stehenlassen im Wasserbad zur Auflösung gebracht werden konnte, sodaß eine Fettabscheidung vollständig ausblieb.

Der leichteren Übersichtlichkeit halber sind die Proben, die bei der Morsinmethode eine ablesbare Fettabscheidung nicht ergaben, in der nachfolgenden Tabelle 7 besonders zusammen= und den Ergebnissen der mikroskopisch=bakteriologischen Untersuchungen nochmals gesondert gegenübergestellt.

Es ergibt sich aus dieser Zusammenstellung, daß bei sämtlichen Milchproben, die auf Grund des mikroskopischen Befundes des Bodensatzes und des anormal hohen Chlorgehaltes als krankhaft bezw. krankheitsverdächtig zu bezeichnen waren, eine klare Fettabscheidung sich nicht ergab bezw. ganz ausblieb, sodaß ein Verdacht auf Grund einer unklaren Fettabscheidung, vorausgesetzt, daß diese

Tabelle VII.

Probe=Nummer	Morsin=Ergebnis	Tommsdorff=Sediment	Mikroskopisches Bild: Streptokokken	Mikroskopisches Bild: Leukozyten
6	flockige Abscheid., nicht ablesb.	0.02	—	++
7	„	0.02	—	+
10	Fettabscheidung unklar	0.05	—	+++
11	ohne Fettabscheidung	>0.30	einzelne Zellketten	+++
13	flockige Abscheid., nicht ablesb.	>0.30	+	+++
14	„	>2.00	+	++
15	„	>0.30	+	++
16	„	0.13	—	++
17	Abscheidung sehr langsam	>0.30	+	++
18	flockige Abscheid., nicht ablesb.	0.15	einzelne Zellketten	++++
19	„	>0.30	„	++
21	„	0.20	+	++ Epithelzellen
22	„	0.30	+	++++
32	„	0.03	—	+++
34	„	0.03	—	++
37	ohne Fettabscheidung	>0.50	+++	+++
38	„	>0.20	+	++++
44	Fettabscheidung unklar	0.08	+	++

nicht durch einen hohen Säuregrad verursacht wird, tatsächl[...] gesprochen werden kann. Obgleich jedoch zwischen dem Aus[...] bakteriologischen und chemischen Untersuchung und den Re[...] der Morsinfettbestimmung, soweit bei dieser eine Fettabsc[...] ausblieb, allgemein eine sehr gute Übereinstimmung festz[...] war, so waren doch andererseits Fälle zu beobachten, bei de[...] auch bei der Morsinmethode eine normale, klare Fettabsc[...] ergab, während die Proben bei der weiteren Untersuchung [...] anormal bezw. krankhaft erwiesen. Wenngleich derartige[...] auch nur vereinzelt festzustellen waren, so muß doch immer[...] einer voreiligen Beurteilung gewarnt werden; man soll[...] in zweifelhaften Fällen eine eingehendere Prüfung des [...] vornehmen lassen, wie überhaupt mit Sicherheit Art und [...] Erkrankung nur aus dem Befund der mikroskopisch=bakteriol[...] bezw. chemischen Prüfung erkannt werden können. Die [...] methode ist eben nur ein Hilfsmittel zur rechtzeitigen Erk[...] einer beginnenden Erkrankung, das dem Landwirt die Koste[...] ständigen ärztlichen Kontrolle erspart, und es ihm neben [...] stimmung des Fettgehaltes ermöglicht, für die Beurteilu[...] Gesundheitszustandes seines Milchviehbestandes auf einfach[...] einen, für ihn hinreichend sicheren Anhalt zu gewinnen, so[...] sich um Erkrankungen handelt, deren Ursache aus dem Sekre[...] dessen krankhaften, anormalen Veränderungen festgestellt zu [...] vermag.

Zum Schluß seien die Ergebnisse unserer Untersuchunge[...] mals kurz zusammengefaßt.

Hinsichtlich der Einfachheit der Ausführung, ihrer [...] ungefährlichen Arbeitsweise kann die Morsinmethode Land[...] kleineren Molkereien, Kontrollvereinen usw. für die Unter[...] frischer Vollmilch empfohlen werden. Der Heizapparat er[...] es zwar leicht, die vorgeschriebene Temperatur von 70—75 [...] einzuhalten, doch ist eine diesbezügliche Kontrolle zu empfeh[...] eine Unterschreitung dieser Temperatur nach Möglichkeit [...] meiden.

Die Genauigkeit der Fettbestimmungsresultate, verglich[...] der gewichtsanalytischen und der Gerberschen Methode ist b[...] ter Arbeitsweise allgemein als gut zu bezeichnen; etwaige [...] chungen liegen bei frischer normaler Vollmilch innerhalb der [...] grenzen, wie sie auch bei den übrigen Verfahren beobachtet [...] Als höchste Differenz zwischen Gerber und Morsinverfahr[...] Untersuchung normaler Vollmilch kann etwa 0,20 % be[...] werden, obwohl, wenn zwar nur in ganz vereinzelten Fälle[...] größere Abweichungen festgestellt werden konnten. Es könnte[...] etwaige größere Differenzen nicht ohne weiteres auf eine[...] Arbeitsweise zurückgeführt werden.

Sollte sich eine Konservierung der Proben als notwen[...] weisen, so ist nach Möglichkeit Kaliumbichromat zu verwend[...] Farbenton der konservierten Proben darf hierbei jedoch nicht[...] als hellgelb bis schwach zitronengelb werden.

Ein längeres Verweilen der Proben im Wasserbad hat [...] Ergebnis nur geringen oder keinen Einfluß; größere Abwei[...] entstehen daher durch etwa verspätetes Ablesen nicht.

Hat die zu untersuchende Probe einen Säuregrad vo[...] 9,5 S.=H., so ergibt sich in den meisten Fällen eine klare [...] scheidung nicht mehr; ein Zusatz von 5—10 Tropfen Ammon[...] 100 ccm. Milch macht die Probe wieder untersuchungsfähi[...] die Genauigkeit des Resultates wesentlich zu beeinträchtige[...]

Ergibt sich bei frischer, normaler Vollmilch keine oder n[...] stark flockig durchsetzte Fettabscheidung, so kann mit ziemlic[...] cherheit ein Verdacht auf eine krankhafte Sekretionsstörung [...] sprochen werden. Die Morsinmethode gibt auf diese Weise[...] ders dem Landwirt und Kontrollbeamten einen Hinweis, [...] diesem möglich macht, sofort die weitere Untersuchung des be[...] den Tieres einzuleiten und eine weitere Krankheitsübertrag[...] vermeiden.

..s Molkereiwesen auf der Landwirtschaftl. Landesausstellung in Darmstadt.

Seit mehr als 20 Jahren veranstaltete die Landwirtschaftskammer ..hessen in den Tagen vom 15.—20. September ds. Js. eine große landw. ..desausstellung. Daß in der Zwischenzeit keine landw. Ausstellung ..stattfand, lag in den ungünstigen Jahren und in den schweren Krisen, ..die Landwirtschaft insbesondere in der Kriegs- und Nachkriegszeit ..zumachen hatte, begründet, zumal gerade Hessen unter der fremdlän..n Besatzung zum großen Teil schwer zu leiden hat.

Die feierliche Eröffnung wurde am 15. ds. Mts. durch den Vorsitzen..der Hess. Landwirtschaftskammer, Herrn Oekonomierat Hensel, vor..mmen und begrüßte derselbe zunächst die behördlichen Vertreter, ..die Herren Finanzminister Henrich, Minister Dr. Kirnberger, ..its- und Wirtschaftsminister Raab, Präsident Urstadt, Präsident ..el, Prälat D. Dr. Diehl, Bürgermeister Müller, Fabrikant ..enck von der Industrie- und Handelskammer und Jacob Nohl von ..Handwerkskammer, die Direktoren und Vertreter benachbarter Land..chaftskammern, viele Kreisdirektoren, Polizeidirektor Usinger und ..eiche sonstige Vertreter von Behörden und Körperschaften. Sein ..kommensgruß galt ferner auch allen Landwirtsfrauen und Jungfrauen ..n Landwirten. Dank sagte er allen, die an der Ausstellung mitgear..t und zum Gelingen des Werkes beigetragen haben. Sein Dank galt ..llem allen Preisstiftern, in erster Linie dem Herrn Staatspräsidenten. ..Dank galt endlich allen Ausstellern, die in so reichem Maße ihre Er..nisse zur Verfügung gestellt hatten. Der Redner erläuterte insbeson.. die hess. landwirtschaftl. Verhältnisse und führte anschließend noch ..endes aus:

Die Hess. Landwirtschaftskammer will auch für das ganze deutsche .. hier eine Arbeit leisten und am Wiederaufbau unseres deutschen ..rlandes mitwirken. Nach unserer festen Ueberzeugung wird eine Ge..ung unserer Wirtschaft ohne die Mithilfe der deutschen Landwirtschaft .. möglich sein. Wenn auch hier und da infolge der besseren Beschäfti.. unserer Industrie Stimmen laut werden, welche darin schon die ..genröte des Wiederaufstiegs erblicken, so kann doch nach unserer An.. von einer dauernden Besserung nicht gesprochen werden, so lange die ..de Handelsbilanz keine Besserung zeigt. Auf die Dauer kann diese ..de Handelsbilanz mit Auslandskrediten nicht ausgeglichen werden — .. dürfte doch jedem vernünftigen Menschen, einerlei, welchen Standes .., klar sein.

Daß die Sicherung der Volksernährung nach wie vor eine der wichtig.. Aufgaben ist und sein muß, dürfte man eigentlich als selbstverständlich ..hmen, doch scheint man sich in Regierungskreisen und bei der Mehr.. der Parlamentarier darüber keine grauen Haare wachsen zu lassen. .. erst die Masse des Volkes steht dieser Gefahr aus Unverstand teil..nslos gegenüber. Die Nahrungsfreiheit des deutschen Volkes ist so ..tig, daß mit ihr die Zukunft des deutschen Volkes steht und fällt. ..m ist die Eindämmung der Lebensmitteleinfuhr und die Hebung der ..ten Erzeugung ein Gebot der Stunde. Aber dies ist nur möglich, .. der deutschen Landwirtschaft Lebensbedingungen geschaffen werden, .. sie existieren, d. h. daß sie rentabel wirtschaften kann. Nur unter ..n Bedingungen wird uns Selbsthilfe und vom Staate die nötigen ..nahmen zur Existenzmöglichkeit der Landwirtschaft zur Nahrungs..eit führen. Nur wenn der deutsche Bauernstand nicht weiter das ..kind bleibt, wie es leider seither der Fall war, wird das deutsche Volk ..ärts kommen.

Wir lesen überall „Mehr Milch". Die Reichsregierung, welche hier .. Schritt vorwärts getan hat, sollte nicht auf halbem Wege stehen blei.. sie sollte das deutsche Volk ermahnen:

Trinkt deutsche Milch,
Eßt deutsches Fleisch und Brot,
Trinkt deutschen Wein,
Eßt deutsches Gemüs' und Obst.

Eingedenk der Worte Friedrich des Großen: „Nur das ist Reichtum, .. uns die Erde herausbringt", erklärte Oekonomierat Hensel die ..landwirtschafliche Landesausstellung für eröffnet.

Es folgten dann die üblichen Begrüßungsansprachen seitens der Be..en und eingeladenen Gäste und anschließend ein Rundgang durch die ..tellung.

Den Molkereifachmann dürfte hier besonders die Ausstellung der ..chen Molkereierzeugnisse und die Milchkosthalle interessieren.

Wie bei der D. L. G.-Ausstellung ist auch auf der Hessischen Landes..ellung in Darmstadt eine Milchkosthalle errichtet worden, die von der ..hessischen Milchzentrale, Dampfmolkerei Nieder-Wöllstadt, betrieben .. Man erhält dort sehr preiswerte frische Milch, kalt oder warm. Die ..hkosthalle erfreut sich mit Recht eines regen Zuspruchs.

Auch die Ausstellungsleitung hatte zur Besichtigung der Milchkost.. die Vertreter der hessischen Regierung, des Landesbildungsamtes, ..Stadt, des landwirtschaftlichen Genossenschaftsverbandes, der Provin..irektion Darmstadt, des Kreisamtes Darmstadt und den Verein der ..hhändler in Darmstadt und die Abteilung für Gesundheitspflege des ..isteriums des Innern eingeladen. Herr Präsident Hensel führte seine .. zur Milchkosthalle und begrüßte sie dort in seiner Eigenschaft als ..ktor der Molkerei-Genossenschaft Nieder-Wöllstadt. Die Molkerei..ossenschaft Nieder-Wöllstadt ist die größte Molkerei in Hessen und ist .. neuzeitlich eingerichtet, die frühere Einrichtung wurde völlig durch .. neue ersetzt. Die Molkerei hat Einrichtungen zur Reinigung, Dauer..ung und Tiefkühlung der Milch. Nach einem kleinen Frühstück, zu .. die eingeladenen Gäste sich in der Molkerei-Kosthalle versammelten, ..en noch Bilder von der Molkerei-Einrichtung gezeigt und erläutert.

In unmittelbarer Nachbarschaft der Milchkosthalle war die Molkerei..uktenhalle. In dieser werden Milch, die verschiedensten Käsesorten, ..urt und Butter ausgestellt. An der Ausstellung haben sich beteiligt ..ereinigten Käsefabrikanten von Hessen, die Gebirgsmolkerei Gr.-Felda, ..Molkerei und Weichkäserei Laubach, die Molkereigenossenschaft Groß..adt, die erste Mainzer Molkereigenossenschaft, die Molkerei-Genossen..t Groß-Felda, die Molkerei-Genossenschaft Neckar-Gemünden. Ferner ..das Hofgut Georgenhausen Flaschenmilch, Kindermilch und Yoghurt ..estellt, die Milchwirtschaft auf dem hessischen Universitätsgut Gießen ..ugsflaschenmilch, Yoghurt, und die Milchversorgung Offenbach Milch ..Molkereiprodukte. Fast alle Aussteller sind mit Preisen und Auszeich-

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

nungen bedacht worden. Besonders erwähnenswert ist die hessische Markenbutter in Einheitsverpackung unter staatlicher anerkannter ständiger Ueberwachung der milchwirtschaftlichen Prüfungsstellen der Landwirtschaftskammern Darmstadt, Kassel und Waldeck.

Sehr interessant war auch die auf der Tafel für Molkereigenossenschaften gezeigte Feststellung, daß in 1913 von der Gesamtmenge der angelieferten Milch nur ein Zehntel an Frischmilch abgesetzt wurde, während neun Zehntel Verarbeitung zu Butter und Käse fanden; in 1926 aber wurde mehr als die Hälfte der angelieferten Milchmenge als Frischmilch abgesetzt und weniger als die Hälfte zu Butter und Käse verarbeitet. Darin zeigt sich die ganz hervorragende Bedeutung der Molkereigenossenschaften für die Frischmilchversorgung der Städte, eine Frage, die noch manche organisatorische Arbeit erfordert und besonders sorgsam beachtet werden muß.

Auch diese Darstellungen fanden das lebhafteste Interesse nicht nur bei den landwirtschaftlichen, sondern auch der städtischen Besucher.

Was nun das Maschinenwesen anbetrifft, so waren in erster Linie landwirtschaftliche Maschinen ausgestellt, die viel Neues und Wissenswertes brachten; dem Charakter der Ausstellung entsprechend waren aber auch milchwirtschaftliche Maschinen, Apparate und Geräte in großer Zahl vertreten.

Die Filiale des Bergedorfer Eisenwerkes in Cassel zeigte für die in Hessen im Entstehen begriffenen Milchverwertungs-Genossenschaften eine kleine Tiefkühlanlage nebst weiterer Einrichtung. Ferner hatten eine ganze Reihe von Firmen Melkmaschinen-Anlagen ausgestellt, die allgemein großes Interesse fanden, u. a. die auf diesem Gebiet bekannten Firmen Alfa-Laval-Separator, Berlin, Ramesohl & Schmidt, Oelde in Westfl.

Die Firma Lindes Eismaschinen A.-G. hat ein kleines Kühlhaus aufgebaut und brachte einen neuen interessanten Milchkühler, auf welchem die Kühlmaschine mit eingebautem Motor direkt auf den Kühler aufgebaut ist. Die Maschine leistet in der Stunde 450 Liter und kühlt von + 35 Grad Celsius auf + 3 Grad Celsius herab. Da in diesem Apparat Chlormethyl verwandt wird, soll eine Explosionsgefahr ausgeschlossen sein.

Nicht minder galt auch reges Interesse den weiteren gezeigten Klein-Kältemaschinen, deren Vervollkommnung immer weitere Fortschritte macht und gerade für das deutsche Molkereiwesen zur Notwendigkeit wird. — Die Firma Paul Funke, Berlin fehlte mit ihren Untersuchungs-Apparaten selbstverständlich nicht und erfreute sich deren Stand allgemeiner Uebersichtlichkeit.

Einen breiten Raum nahmen ferner die Stände der sonstigen Organisationen und der wissenschaftlichen Institute ein, die viel wertvolles Material brachten. Interessant und lehrreich erscheinen die umfangreichen Darstellungen des veterinärhygienischen und Tierseuchen-Instituts der Landesuniversität Gießen.

Der Verband der hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaften zu Darmstadt gibt durch statistische Tafeln ein Bild von dem Stand des hessischen landwirtschaftlichen Genossenschaftswesens Der Verband stellt wissenschaftliche Präparate und Apparate, die der Untersuchung landwirtschaftlicher Erzeugnisse dienen, aus.

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin tritt mit einer Schau ihrer Düngerabteilung, ihrer Betriebsabteilung und Saatzuchtstelle auf den Plan. Der Deutsche Landwirtschaftsrat in Berlin bringt sehr zahlreiche Darstellungen aus dem Gebiete der Wirtschaftspolitik, des Handels- und Verkehrswesens.

Ueber den Umfang der Ausstellung mögen einige Zahlen einen interessanten Ueberblick geben. Der dicke Katalog verzeichnet insgesamt rund 7200 Ausstellungsnummern. Diese Zahl ist aber bei weitem nicht die der ausgestellten Gegenstände und Tiere, diese erhöht sich vielmehr noch um ein Vielfaches, da ganze Sammlungen vielfach unter einer Katalognummer figurieren. Auf die einzelnen Abteilungen verteilt enthält der Katalog: Pferde 200, Rinder 420, Schweine 300, Schafe 60, Ziegen 320, Geflügel 750, Kaninchen 150, Bienen 32; landwirtschaftliche Erzeugnisse: Ackerbau 756, Obst-, Gemüse- und Gartenbau 1500, Weinbau 168, landwirtschaftliche Hilfsstoffe und Nebengeräte 95, Molkereiwesen 88, Maschinen und Geräte 2202, wissenschaftliche Abteilung 15. Das sind ganz horrende Zahlen, die, wenn man die Zahlen der Prämiierungen hierzu in Vergleich zieht, eine sehr beredte Sprache sprechen.

Jedenfalls machte die Hess. landw. Ausstellung auf jeden Besucher einen überwältigenden Eindruck und gab beredtes Zeugnis von der allgemeinen Bedeutung der hess. Land- und Milchwirtschaft. Es dürfte dieselbe sicher dazu beitragen, Hessens Milch- und Landwirtschaft zu fördern. L.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter, Käse und Eier im September 1927.

Milch. Frischmilch: Das Angebot ist weiter mäßig, dagegen die Nachfrage allgemein gut. Die Preise blieben daher den Monat über unverändert 29 ₰, ab Laden 32 ₰ frei Haus.

Am 16. September fand in Darmstadt eine Sitzung der rheinhessischen Molkereien statt, die sich mit der Kündigung des Vertrages mit dem Verband der hessischen Genossenschaften befaßte, soweit derselbe die rheinhessischen Genossenschaften anbelangt. Ferner fand eine rege Aussprache über die derzeitige Geschäftslage und daran anschließend der Besuch der landwirtschaftlichen Ausstellung in Darmstadt statt.

Am 21. September fand in Frankfurt a. M. eine Milchhändler-Versammlung statt, in der der neue Reichsverbandssyndikus, Herr Dr. Eisner in Berlin, über Zwecke und Ziele des Reichsverbandes berichtete. Auch Tagesfragen über die Sonntagsruhe, das in Aussicht stehende Milchgesetz, das Arbeitszeitgesetz und das neue Lebensmittelgesetz wurden eingehend besprochen. Beim Lebensmittelgesetz wurde bemängelt, daß die Polizei die Gegenproben nicht mehr bezeichnen will. Hierin soll Abänderung verlangt werden.

Kondensmilch: Der Absatz darin ist weiter ruhig. Die Preise waren wie folgt: deutsche ungezuckerte evaporierte 48/16 22,50 ℳ, do., gezuckerte Kondensvollmilch 48/14 28,50 ℳ, do. gezuckerte Kondensmagermilch 48/14 20,50 ℳ, sterilisierte Sahne, 10 Proz. Fett 48/16 24,00 ℳ. — Holland erzielte 15 hfl. für Voll-Kondes und 8 hfl. für Mager-Kondens.

Trockenmilch: Das Geschäft darin ist weiter außerordentlich
Nur Holland meldet endlich etwas besseren Absatz. Die Preise
dort auch an. Vollmilchpulver Hatmaker bis 92 hfl. die 100 Kg.,
rmilchpulver bis 42 hfl. die 100 Kg.

Butter: Das Geschäft brachte diesen Monat starke Erhöhungen. Die
en Kühlhausbestände konnten flott abgesetzt werden, so daß nennens=
Bestände weder im Inland noch im Ausland vorhanden sind. Berlin
te anfangs des Monats 1,78 M, 3. Sept. 1,83 M, 8. Sept. 1,88 M,
pt. 1,92 M, 22. Sept. an 1,96 M. Dazu wurden beträchtliche Ueber=
bezahlt. —

In Holland steigen die Preise ebenfalls und zwar von 209 bis 233 hfl.
rde auch von dort sehr rege Nachfrage gemeldet. Auch Bayern ver=
hohe Ueberpreise der Kemptener Notierung, so daß den ganzen Monat
ute, frische Landbutter stark gesucht war.

In der Sitzung des Ausschusses für Milchwirtschaft der D. L. G. am
pt. in Magdeburg wurde das Punktschema für die Butter=Prämiie=
n Leipzig wie folgt abgeändert: 20 Gesamtpunkte mit 10 Punkten
eschmack „hochfein", 18—19 Gesamtpunkte mit 9 Punkten für Ge=
„fein", 17—18 Gesamtpunkte mit 8 Punkten für Geschmack „Aner=
ig". — Einer Herabsetzung der Prüfungsgebühren, der Standgelder,
antragt war, konnte nicht stattgegeben werden, dagegen wurden
preise ausgesetzt für die beste und vollständigste Aufmachung, und
e zwei für Einzelaussteller und je zwei für Sammelausstellungen.

Käse. Schweiz: In Emmentalerkäse war die alte Sommerware
ach Winterware geräumt, so daß der Nachfrage nach saftiger, Ware
entsprochen werden konnte. Die Preise sind unverändert 320 bis
frs. nebst den üblichen Verpackungs= und Verladespesen für neue
erware. Die Block= und Schachtelkäse sind gegen andere Provinzen
hoch. Schachtelkäse 1—1,20 Sfrs. die Schachtel, Kräuterkäse 1,90
0 Sfrs. das Kg.

Holland: Die Käsepreise sind fortgesetzt weiter gestiegen und war
chfrage allgemein sehr gut. Die Steigerung betrug im Laufe des
s bis zu 15 hfl. die 100 Kilo; Edamer: 20 proz. 63—67, 30 proz. 75
, 40 proz. 93—104; Gouda: 20 proz. 61—72 hfl., 30 proz. 73—83,
. 92—102; Brotkäse: 96—105 hfl. die 100 Kg. Aus der Provinz Lim=
urden echte Limburger=Käse aus Vollmilch in Stücken von 200 Gr.
n Markt gebracht.

Dänemark: Die Preise haben durchweg fast 10 Oere pro Kilo Er=
z erfahren. 45 proz. notierte 140—150 Oere, 30 proz. 105—115 Oere,
. 80—90 Oere, 10 proz. 60—70 Oere das Kilo.

Frankreich: Das Geschäft in französischen Käsen war allgemein
Hauptsächlich gefragt waren Roquefort und Carres. Camembert
0 ffrs. die Schachtel, do. 1/2 2,30 ffrs. die Schachtel. do. 6/6 4,30 ffrs.
achtel, Neuchateler 130 ffrs. die 100 Stück, Port l' evêque 6 ffrs. die
tel, Port du Salut 16,50 ffrs. das Kilo, Roquefort 19 ffrs. das Kilo,
eritable 13 ffrs. das Kilo, Cartes 15,40 ffrs. das Dutzend, Sels
l 11,10 ffrs. das Dutzend, Cournays 13,20 ffrs. das Dutzend, Suisses
. das Dutzend, Demi Suisses 6,60 ffrs. das Dutzend, Gruyère compté
. das Kilo.

Italien: Die Preise sind unverändert. Bei der kühlen Witterung
an auf eine Belebung des Weichkäsegeschäftes. Aus Italien wird
für Parmesan guter Absatz gemeldet.

Finnland: Die Nachfrage nach guter Ware sowie auch nach Aus=
ür Schmelzkäse war sehr gut, so daß die Preise ganz wesentlich an=
konnten. Großgelochte 24 Fmk., kirschgelocht 23 Fmk., kleingelocht
k. das Kilo cif Ostseehafen.

Oesterreich: Gelegentlich der Wiener Messe vom 4. bis 11. Se
ne Butter= und Käseschau statt, die recht gut beschickt war. Auch
s Ausland, insbesondere Italien, rege daran beteiligt. Im allge=
wurde über das Geschäft geklagt. Nur Topfen ist gut gefragt.
mentaler 4,20 Sh., Mondseekäse 3 Sh., Schwarzenberger 3,60 Sh.,
0,60 Sh. das Kilo.

Deutschland: Die Nachfrage war allgemein eine sehr gute und
die Preise dementsprechend anziehen. Die Schweiz hat keinen saf=
mmentaler mehr und konnte davon das Allgäu Nutzen ziehen. Die
isepreise, insbesondere Limburger und Stangenkäse, sind stark gestie=
i gutem Absatz. Auch Quarg war außerordentlich gefragt und
Preise erzielen, die sich mit der fertigen Ware oft schwer in Einklang
ließen.

om 15. bis 20. September fand in Darmstadt eine hessische land=
aftliche Ausstellung statt, die außer mit Milch und Butter auch in
ut vertreten war, besonders die berühmten hessischen Weichkäse,
die Mainzerhandkäse waren vorhanden.

er volkswirtschaftliche Ausschuß des deutschen milchwirtschaftlichen
erbandes hielt am 29. September in Magdeburg eine Sitzung ab,
mit der Abänderung zum Zolltarif befaßte. So wurde die Ein=
in Tafelkäse besprochen und dabei erwähnt, daß Tafelkäse kein
üblicher Ausdruck sei und eigentlich fast jeder Käse, vom Harzer=
n Schweizerkäse, für die Tafel geeignet sei. Was ferner die Aende=
r Tarasätze anbelangt, so sei eine Ermäßigung gleichbedeutend mit
ollherabsetzung, d. h. Verbilligung der Auslandsware. Es sollten
eingehende Beratungen stattfinden, und zwar möglichst unter amt=
Mitwirkung, wie hoch z. Zt. eigentlich die Tarasätze tatsächlich sind.
und des eingegangenen Materials sollen weitere Beschlüsse gefaßt
.

ie Käsepreise waren ungefähr wie folgt in Mark das Pfund: All=
Emmentaler 1,34—1,45, Romadur, 20 proz. 0,60—0,70, do., 40 proz.
,95, Stangenkäse, 20 proz. 0,55—0,65, Limburger 0,50—0,62, Back=
e 0,30—0,42, Weißlacker 0,90—1,00, Münsterkäse 0,90—1,10, Briekäse
,20, Tilsiter vollfett 1,00—1,10, Tilsiter halbfett 0,70—0,80, Kräuter=
0—0,80, Frühstückskäse 0,10—0,15 das Stück, Camembert, 360 Gr., 6/6
,30 das Stück, do., 150 Gr., 0,40—0,50 das Stück, do., 110 Gr., 0,29
3 das Stück, do., 75 Gr., 0,19—0,25 das Stück, Emmentaler ohne
6/6 0,80—1,00 das Stück, Blockemmentaler 1,40—1,60 das Pfund,
quarg 0,30—0,38 das Pfund, Speisequarg 0,20—0,25 das Pfund,
rkäse, 100 Stück 3,50—4,80 die Kiste, Harzerkäse, 60 Stück, 1,20 bis
Kiste.

ier: Die Eierpreise sind ebenfalls allgemein gestiegen im Laufe des
. Die Folge davon war, daß der Verbrauch bereits nachgelassen
ie Nachfrage ist ruhig. Die Preise sind ungefähr wie folgt: Gali=
5—12 ₰, Rumänen 12—12,75 ₰, Bulgaren 13—13,5 ₰, Holländer
₰, Steiern 12—13 ₰, Russen 11—12,5 ₰.

Allgemeines. Vom 1. Oktober ab wird ein neuer Expreßguttarif bei der Reichsbahn eingeführt, der als wesentliche Neuheit die Einschaltung der 15=Kilostufe zwischen 10 und 20 Kilo vorsieht. Dadurch sind die Sendungen von 11—15 Kilo billiger, da für dieselben der 20=Kilosatz bezahlt werden mußte. Leider ist es noch nicht möglich, die Kollis unter Nachnahme abzusenden.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark niedriger.

Berlin, 4. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 186 G.-M., 2. Qualität je Ztr. 168 G.-M., abfallende je Ztr. 154 G.-M. Tendenz: ruhig.

Blauhand i. Oldbg., 30. September. Bericht des Verbands Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 22. September bis einschließlich 28. September sind im Großverkauf 921 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 213,87 ℳ je Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 1. Oktober. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. In dieser Woche ist die Reaktion, die naturgemäß nach so großen Preissteigerungen zu erwarten war, eingetreten und lagen sämtliche Märkte des In- und Auslandes wesentlich ruhiger. England wie auch Deutschland verhielten sich sehr abwartend und beorderten nur die notwendigsten Posten, so daß die Dänen nicht in der Lage waren, ihre Produktion zu räumen. Kopenhagen bot daher sehr dringend an und beeinflußte damit die Stimmung außerordentlich. Auch die baltischen Ablader mußten, um ihre Ware absetzen zu können, im Preise wesentlich nachgeben. Das hiesige Geschäft war schleppend, und da anzenommen wurde, daß die Notierungen zurückgehen werden, verhielten sich die Käufer recht abwartend. Die Preise ließen sich am Dienstag und Donnerstag noch behaupten, dagegen mußte heute der veränderten Situation Rechnung getragen werden und wurde die Notierung für alle Qualitäten um 7 ℳ herabgesetzt. Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualität sind: Berlin (minus 7) 189 ℳ, Hamburg (unverändert) 196—198 ℳ, Kopenhagen (minus 13) 328 Kronen, Malmö (minus 15) 310 schwedische Kronen. — Schmalz. Die schwankende Tendenz der amerikanischen Schmalzmärkte war auch in dieser Woche zu beobachten und lagen die Preise ziemlich unverändert.

Leipzig, 3. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Der Auslandsbuttermarkt hat sich weiter beruhigt und die Angebote sind jetzt bedeutend günstiger, so daß für dieselben wieder mehr Interesse vorliegt. Durch die niedrigeren Preise hofft man, den Geschäftsgang wieder mehr zu beleben, und kann man denselben auch schon als etwas besser bezeichnen. In den Zufuhren der Inlandsbutter hat sich in den letzten Tagen eine Aenderung nicht gezeigt und werden wohl in dieser Woche größere Zunahmen auch noch nicht erfolgen.

Hildesheim, 1. Oktbr. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Preis ab Molkerei für geformte Butter an Wiederverkäufer 205 ℳ je Ztr.

Dresden, 1. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Im Buttergeschäft ist eine außerordentliche Ruhe eingetreten. Auch der Konsum hat bedeutend nachgelassen. Die Eingänge in deutscher Ware sind reichlicher geworden. Das Ausland hat die Preise stark ermäßigt. Diese Gründe sind zusammenwirkend die Ursache der heutigen starken Notierungsermäßigung und es ist anzunehmen, daß eine weitere Herabsetzung im Laufe der nächsten Woche erfolgt.

Reval, 1. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 19. bis zum 24. September ds. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

258 Faß Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
2608 Faß Butter per Dampfer „Straßburg" nach Stettin,
599 Faß Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
2202 Faß Butter per Dampfer „Ariadne" nach Stettin.

Riga, 1. Oktober. Die Stille am Ende der vorigen Woche entwickelte sich in dieser Woche in einen sehr flauen Markt. Sogar die drastischen Preisermäßigungen, die wir in unseren Angeboten in der Mitte der Woche vornahmen, waren nicht genügend, um Aufträge hereinzuholen. Die Käufer waren wie von der Bildfläche weggeblasen und mußten weitere Reduzierungen vorgenommen werden, um die Butter zu plazieren. Die Preise sind, allgemein genomemn, 10—12 ℳ ermäßigt worden. Sogar auf dieser Preisbasis disponierten die Käufer sehr vorsichtig. — Wir sind jedoch der Meinung, daß die Flaue am Markte nur vorübergehend ist und daß bald wieder eine bessere Nachfrage herrschen wird, da die Butterläger überall, und insbesondere in England, sehr knapp sind. Diese Woche ist australische Butter, eintreffend zwischen dem 15. November und 15. Dezember, in England zum Preise von 190,— cif London verkauft worden, was wenigstens 15,— mehr ist, als der heutige Preis für australische Butter in London. Dieses zeigt uns besser, als irgend etwas anderes, wie die tatsächliche Lage auf dem britischen Markte ist, welch letzterer doch der Hauptfaktor auf [...] Weltmarkte für Butter ist. — Die Tendenz war hier am Schluß der W[...] abwartend. Das Wetter bleibt verhältnismäßig milde und die Produkt[...] unverändert.

Riga, 1. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In [...] Zeit vom 19. bis zum 24. September ds. Js. haben hier folgende Bu[...] verladungen stattgefunden:

4689 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
24 Faß Transit-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
543 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck[...]
35 Faß Export-Butter per Dampfer „Minos" nach Hamburg,
90 Faß Export-Butter per Dampfer „Nidaros" nach Kopenha[...]

Käse.

Dresden, 1. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umla[...] In Weichkäse zehren die Händler augenblicklich von ihren mehr oder [...] ger großen Vorräten. Daher ist es erklärlich, daß die Umsätze ganz-be[...] tend nachgelassen haben. Die Konsumnachfrage bewegt sich in mittl[...] Bahnen. — Das Hartkäsegeschäft hat ebenfalls eingebüßt; unter [...] gleichen Stern steht Edamer. — Die Großhandelsverkaufspreise für [...] ware betrugen je Zentner in RM.: pa. echte Emmentaler 155—165,[...] bayerische Emmentaler, vollfett 140—141, do., sekunda 128—130, pa. b[...] rischer Stangenkäse, 20 proz. 63—65, do., 40 proz. 90—92, pa. bayeri[...] Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—78, do., 40 proz., in S[...] niol und Etikett 95—98, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 108—115,[...] holländischer Edamer, vollfett 113—118, pa. Camembert, in Stanniol [...] Holzschachteln, ca. 125 Gramm, 0,37—0,43 je Stück, do., in Stanniol [...] Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig 0,92—1,06 je Stück.

Hildesheim, 1. Oktbr. Bericht der Molkerei-Vereinigu[...] Quarg. Pa. Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 3[...] je Zentner ab Molkerei notiert.

Tilsit, 1. Oktober. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die P[...] bestimmung auf dem Markt in Tilsiter ist weiterhin unbestimmt. [...] auch die Preislage gegenüber anderen Käsesorten ein Anziehen der P[...] bestimmen könnte, so ist das Angebot jedoch derart reichlich, daß [...] Steigerung der Preise nur sehr langsam vor sich gehen könnte.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 1. Oktober. Auftrieb: 131 Ferkel und [...] fer. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 9—14, 8—12 Wochen alt 14[...] 22; Läufer: 3—4 Monate alt 22—30 Reichsmark. Handel: lang[...] Nächster Markt Sonnabend, 8. Oktober.

Hannover-Wunstorf, 3. Oktober. Auftrieb: 698 Ferkel und 30 S[...] gen. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 7—11 ℳ, 8—12 Wochen [...] 12—20 ℳ, Stangen bis 30 ℳ, je nach Güte und Gewicht. Handel: [...] langsam, etwas Ueberstand. Nächster Markt: Montag, den 10. Okt[...] Beginn des Auftriebs 8 Uhr, Marktbeginn 9 Uhr.

Husum, 2. Oktober. Die Zufuhr zu den schleswig-holsteinischen [...] kel- und Jungschweinemärkten betrug in dieser Woche etwa 9000 S[...] Der Handel war langsam. Es kosteten: 4—6 Wochen alte Ferkel 8-[...] 6—8 Wochen alte 12—15, über 8 Wochen alte 15—20 R.-M. das S[...] nach Lebendgewicht kosteten: beste Ferkel 48—52, mittlere 44—48, ge[...] gere 52—59; Sauen: je nach Güte 52—60 ₰ das Pfund Lebendgew[...] Größere Sendungen gingen nach Hamburg und weiter nach dem Süden [...] ganzen etwa 4800 Schweine.

Eier.

Berlin, 3. Oktober. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommi[...] für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandsei[...] große, vollfrische, gestempelte 16,5, frische über 55 Gramm 14—14,5, fr[...] unter 55 Gramm 12, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 9,5—10; A[...] landseier: extra große 16,75—17,25, große 16, normale 10,75—12, [...] weichende 9,5—10,5, kleine und Schmutzeier 8,5—9,5. Tendenz: ruhig.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 3. Oktober. Das Inlandsangebot von Brotgetreide in ge[...] Qualitäten hat sich zwar gegen Ende der Vorwoche nicht wesentlich [...] stärkt, die Kauflust ist hier aber infolge des nach wie vor unbefriedigen[...] Mehlabsatzes und der schwächeren Auslandsmeldungen nur außerord[...] lich gering. 71—72 Kg.-Weizen wird von Tag zu Tag reichlicher a[...] boten. Die Forderungen und Gebote gehen aber so weit auseinander, [...] Abschlüsse vorläufig nicht zustande kamen. Die Angebote für guten mi[...] deutschen Weizen sind etwa 1 ℳ niedriger gehalten. Roggen steht [...] Ostpreußen, dem Warthe- und Netzegebiet, sowie aus Mecklenburg in r[...] licherem Angebot bei etwa 2 ℳ ermäßigten Forderungen. Am Rog[...] markt macht sich vor allem die Konkurrenz von Westernroggen stärker [...] bar. Das Angebot geringer Inlandsqualitäten bleibt fast gänzlich u[...] achtet. Am Lieferungsmarkte waren die Weizenpreise um etwa 1,50

[d]ie Roggenpreise um 2 M und mehr rückgängig. Sowohl Weizen- als auch [Ro]ggenmehle waren in den Forderungen erneut 25 ₰ billiger gehalten, [da]s Geschäft blieb aber schwierig. Hafer hat sehr kleinen Umsatz, feine [u]nd mittlere Qualitäten sind ziemlich gut gefragt, aber wenig angeboten. [F]ür das reichlich vorhandene abfallende Material besteht kaum Interesse. [A]m Gerstenmarkte stockt das Geschäft fast völlig. Infolge des Streiks der [Be]rliner Brauereiarbeiter sind auch feine Sommergersten ziemlich ver[na]chlässigt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 250—254, Oktober [2]50—268, Dezember 269,75—270, März 274—273,50, Roggen, märkischer [2]..—237, Oktober 244—242,50, Dezember 241—240,50, März 246—245, [So]mmergerste 218—265, Wintergerste 217—224, Hafer, märkischer 196 bis [2]1, Oktober 212, Mais (loko Berlin) 193—195, Weizenmehl 32—35,50, [Ro]ggenmehl 32,50—38,50, Weizenkleie 14,50—14,75, Roggenkleie 14,50 bis [1]75, Raps 300—310, Viktoriaerbsen 49—58, kleine Speiseerbsen 28—31, [Fu]ttererbsen 21—22, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22 [—]24, Lupinen, blau 15—16, Rapskuchen 16—16,40, Leinkuchen 22,40 bis [2]30, Soyaschrot 19,80—20,40, Kartoffelflocken 22,60—23, Kartoffeln, [wei]ße 2,40—2,80, rote 2,70—3,10, gelbfleischige 3—3,50, Fabrikkartoffeln [j]. Stärkeprozent 0,13,5.

Berlin, 3. Oktober. Berliner Kartoffelerzeugerpreise. Je Zentner [wa]ggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirt[sc]haftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Kartoffeln, [we]iße und großfallende unverändert, rote 2,7—3,10 M, Industriekartoffeln, [an]dere gelbfleischige Kartoffeln und Fabrikkartoffeln unverändert.

Bremen, 3. Oktober. Weizen: Manitoba 1, Oktober-Abladung 13,50, [do.] 2, Oktober-Abladung 13,10, do., 3, Oktober-Abladung 12,60, Hard[wi]nter 2, Oktober 12,50; Roggen: amerikanischer 2 10,60, do., schwim[me]nder 10,20, La Plata 11,20; Gerste: Donau-Russen 9,90, Russen 10,15, [ru]ssische, brutto inkl. Sack 10,50, Kanada 3 10,20, do. 4 10,15; Hafer: La [Pl]ata 9,60, Kanada Western 3 10,70, amerikanischer White clipped, 38 lbs, [1]0,60, nordrussischer 10,30; Mais: La Plata 7,90. Tendenz: ruhig.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5596

Nicht zu junger
Gehilfe
für selbständigen Betrieb, ca. 2000 Lit. tägl. Milchverarbeitung, zu sofort gesucht. Zeugnisabschriften und Referenzen unter **D. G. 5585** an diese Zeitung erbeten.

Mehrere junge, kräftige
Gehilfen
die ihre Lehrzeit beendet haben, für unsere Weichkäserei zum sofort. Antritt gesucht. Offerten m. Zeugnisabschriften an (5579
Molkerei Bellmannsdorf, O.-L.

Da angestellter **Gehilfe** infolge Krankheit seines Vaters nicht antreten konnte, wird zum recht baldigen Antritt ein tüchtiger
Gehilfe
gesucht. Geh. Mk. 65.— rein netto. Bewerbungen mit selbstgeschrieben. Lebenslauf erbittet (5530
Molkerei Lippborg
bei Hamm in Westfalen.

Gesucht zum 1. November ein
Meierei-Betriebsleiter.
Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (5620
G. Rücker, Meiereipächter, **Vadersdorf**,
Post Landkirchen a. Fehmarn.

Suche zum 15. Oktober einen gewissenhaften, jungen
Gehilfen
für beschränkten Betrieb. Gehalt 55,— M netto. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (5609
R. Lütgarth, Molkereiverw., **Dobritz** (Anhalt).

Junger, lediger
Molkereifachmann
für Dauerstellung, welcher selbst m. anfaßt und befähigt ist, größere Molkerei mit Schweinemästerei, da mehrere Betriebe vorhanden, selbständig zu leiten per 15. oder 30. Oktober gesucht. Barkaution, welche sichergestellt wird, muß gestellt werden. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Angebote unter **Nr. 5599** an diese Zeitung.

Für meine Käserei suche einen fleißigen und arbeitsamen (5648
1. Käsereigehilfen
der möglichst Erfahrung in Blauschimmelkäsen besitzt. Offerten an
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg-Thüringen.

Wir suchen zum 15. Okt. oder sp. einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen.
Guter Rechner bevorzugt. Gehalt 60 Mk., fr. Station und Kassen. Angabe mit Zeugnisabschriften u. Altersangaben erb. (5647
Dampfmolkerei Körbelitz
bei Magdeburg.

Junger, tüchtiger
Gehilfe
findet als alleiniger Stellung für Betrieb und Kontor. Gehalt 50.— Mk., bei Zufriedenh. Zulage, freie Station und Kassen. (5644
Molkereigenossensch. Penkun i. P.
Brendemühl, Betriebsleiter.

Suche zum 15. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
für Kessel und Maschinen u. sonst. Nebenarbeiten, da etwas Kontorarbeiten, sicher. Rechnen erwünscht. Gehalt 60 Mark und freie Station und Kassen. Desgleichen einen
Gehilfen
für die Butterei und sonst. vork. Arbeiten. Flinker Former. Geh. 50 Mark u. fr. Station u. Kassen. Gefl. Bewerbungen erbittet (5603
Dampfmolkerei Zahna,
Zahna (Bez. Halle).

Fixer Gehilfe
für die Kannenwäscherei und alle vorkommenden Arbeiten zum 15. 10. gesucht. Gehalt pro Monat Mk. 80.— bei freier Station ohne Abzug. Meldungen erbittet (5610
Molkerei Wesermarsch,
in Büttel, Kreis Geestemünde,
Bahnstat. Wulsdorf, Klb. Büttel.

Suche zum 18. Oktober einen jungen
Gehilfen.
Gehalt 70.— M und freie Kassen. Moderner, städtischer Betrieb.
G. Peters, Molkerei Geestemünde,
e. G. m. u. H. 5686

Wir suchen zum 15. 10. einen jungen, fleißigen, gut empfohlenen
zweiten Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Bürokenntnisse, in Abrechnung, erwünscht jedoch nicht Bedingung. Gehalt monatl. 50.— M ohne Abz.
Molkerei-Gen. Groß-Leuthen,
Kreis Lübben i. Spreewald.

Milchkutscher.
Junger, intelligenter Milchverkäufer für Milchverkaufswagen an Stadtkundschaft, Nähe Düsseldorfs, bis zum 15. Oktober gesucht. Alter 19—25 Jahre. Derselbe muß ähnliche Stellung bekleidet haben und Kaution stellen. Verkauf gegen Gehalt und Prozente. Zeugnisabschriften erwünscht. Offerten unter Nr. 5545 an diese Zeitung.

Aelterer
Schweinefütterer
mit langjähriger Erfahrung zu sof. gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderung. erb.
Molkerei Josef Niemann,
Engelskirchen (Rhld.) 5632

Buttermeier,

mit langjährigen Erfahrungen, für Dauerstellung zu sofort oder später gesucht. Schriftliche Bewerbungen erbittet (5598

Molkerei-Genossenschaft Memel.

Suche zum mögl. baldig. Antritt einen kräftig., soliden, an Sauberkeit u. selbst. Arb. gew. jungen

Gehilfen

mit besten Fachkenntn., hauptsächl. in Quarg- u. Harzkäsefabrikation. Angen. Dauerstellung, gut. Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und evtl. Empfehl. erb. (5435

W. Stein, Molkerei Burgdorf i. Brschw., Post Osterlinde.

Suche zum 15. Oktober einen tüchtigen und willigen

Käsereigehilfen

der einen guten Tilsiter Voll- und Halbfettkäse herstellen kann. Desgleichen einen jüngeren

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten, welcher auch gleichzeitig bei der Schweinemast behilflich ist. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen an (5674

Johannes Feine, Dampfmolkerei Mühlhausen, Krs. Pr.-Eylau.

Oberkäser

für größeren Betrieb zu baldigem Antritt gesucht. Zeugnisabschriften mit Altersangabe an (5677

Hugo Wirsum, Pollwitten, Post Powayen (Ostpr.)

Der engagierte Oberkäser Franz Kramer hat seine Stellung nicht angetreten. Wir suchen daher zu sofort einen tüchtigen (5678

Gehilfen

der einen tadellosen Camembert, Romadur usw. herstellen kann, bei gutem Gehalt und freier Station.

Molkerei e. G. Poischwitz, Kreis Jauer (Schlesien).

Suche zum 15. Oktober einen sauberen, ehrlichen

Gehilfen

(kathol.) für Betrieb. Anfangsgehalt 50—60 Mark. (5706

Dampfmolkerei Westenholz bei Delbrück in W.

Wir suchen zum 15. Oktober ein. ordnungsliebenden, soliden

Gehilfen oder Meierin

für Annahme, Betrieb, Butterei und Quargfabrikation. Gehalt ℳ 55.—, gute Behandlung selbstverständlich. (5621

Molkerei-Ein- und Verkaufsgen. Römhild bei Meiningen.

Suchen zum 15. Oktober jungen, soliden kräftigen

Gehilfen

für alle Molkereiarbeiten, besond. Käserei u. Speisequargfabrikation, bei 70 Mark Gehalt und fr. Kost.

Molkerei-Genossenschaft Leutwitz, Post Demitz in Sa. 5630

Wir suchen zum 15. Oktob. einen fleißigen, soliden, jüngeren

Gehilfen.

Anfangsgehalt bei freier Station und Kassen per Monat Mk. 60.—. Zeugnisabschriften und Altersang. erbittet (5641

Molkerei-Genossenschaft Weißholz Kreis Glogau.

Molkerei Nähe Hildesheim sucht zu gleich oder 15. Oktober tüchtigen und erfahrenen

Camembertkäser

der ein einwandfreies Produkt (vollfett und mager) selbständig herstellen kann und seine Fähigkeit durch Zeugnisse nachweisen kann. Gehalt je nach Fähigkeit 80—100 Mark. Angebote unter **Nr. 5565** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen jüng., tüchtigen

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt nach Uebereinkunft. (5680

H. Schwarze, Molk. Langelsheim.

Wir suchen zum 15. Oktober ein. jungen, tüchtigen, angeh., evangel.

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten in Dauerstellung. Anfangsgehalt 45 Rmk. ohne Abzüge. Offerten erbittet (5689

Molkerei Nortrup (Hannover).

Suche per sofort oder bald einen zuverlässigen, ehrlichen, nicht unter 20 Jahre alten

Kutscher

für Land- u. Stadttour, gut. Pferdepfleger. Gehalt 45—50 Mk. und freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbeten. (5556

Dampfmolkerei Erich Borsdorf, Bad Freienwalde (Oder).

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60

Kühl, Hannover, Emmerberg 21. Originale können eingef. werden.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen, strebsamen

jungen Mann

zur Erlernung des Molkereifaches in unserem Vollbetriebe. Taschengeld und Logis werden gewährt. 5690 **Molkerei Wilsnack.**

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Zu sofort wird ein tüchtiger, unverheirateter

Schweinefütterer

gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.

Arnold Züger, Dampfmolkerei, Hohenstein, Ostpr. 5637

Suchen zu sofort oder etwas sp. tüchtige, ehrliche und saubere

Wirtschafterin

für frauenlosen Haushalt zu 2 Personen. Stellung ist selbständig und angenehm. Erbitte Angebote mit Gehaltsangaben (5642

E. Walter, Geschäftsführer, **Molkerei- u. Einkaufsgenossensch. Römhild i. Thür.**

Meierin.

Erfahrene Meierin, die in der Hauptsache meinem frauenl. Haushalt vorzustehen hat, zum 15. Okt. d. J. gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet (5546

Molkerei Ebstorf, Kr. Uelzen, **K. Böttcher,** Verw.

Suche für städtischen Betrieb u. frauenlosen Haushalt eine bessere

Meierin.

Selbige muß befähigt sein, den Haushalt zu führen. Da der Besitzer oft nach seinem zweiten größ. Besitz muß, muß betreffende Person unbedingt zuverlässig sein und die Interessen des Chefs wahrnehmen. Offerten mit Bild sind zu richten unter Nr. **5673** an diese Zeitung.

Buttermeier

von Buttergroßhandlung gesucht zur Expedition, Butter- und Käsepflege. Bedingung: intelligent, zuverlässig und treu. Antritt 15. Oktober. Schlesier bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter **Nr. 5692** an diese Zeitung.

Zum baldigen Antritt such. wir einen jungen Mann als (4888

Lehrling.

Molkerei-Genossensch. Dahlenburg (Hannover).

Gehilfenstelle besetzt. Den zahlreichen Bewerbern besten Dank.

Molkerei Froede, Jesteburg.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann,

28 Jahre, sucht Stellung als Verwalter, habe eine Genossenschaft in Polen 6 Jahre als solcher geleitet, mußte selbige aufgeben, da ich der polnischen Sprache nicht mächtig bin; würde auch Molkerei pachten oder kaufen. Angeb. zu richten an

Philipp Keiper, Stooßnen, Kr. Oletzko, Ostpr. 5560

Herzliche Bitte.

Durch die Betrügereien anderer in Not gerat. Fachmann sucht sof. **geeignete Position.** War selbständ. Eigen. Land und Stadtmolkerei besessen. 25 Jahre in der Branche, firm in allen Zweigen, auch kaufmännisch gebildet. Offerten unter **Nr. 5668** durch diese Zeitung.

Aeußerst tüchtig. Fachmann sucht Stelle als **Obermeier, Buttermeier od. sonst. Vertrauensposten.** Selb. ist in all. Zweig. d. Berufes sicher u. garant. für gute Leistung. Bin 27 Jahre alt u. immer auf das Wohl des Chefs u. der Molkerei bedacht, was durch Zeugn. nachzuweisen ist. Frdl. Ang. erb. (5600

Willi Krause, Ober-Stephansdorf Krs. Neumarkt.

Für meinen **Verwalter** suche ich wegen Verkaufs einen

Vertrauensposten.

Kann denselben als treu u. ehrlich empfehlen. Selbig. legt mit Hand an. Mit Butterei, Käserei, Buchführung bestens vertraut. Nur gute Zeugnisse zu Diensten. Offert. an **Willert, Oldenburg** (Holstein).

Otto Neubauer, Bes. 5582

Fachmann,

29 Jahre alt, von Jugend auf im Fach, Molkereischule besucht, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten. Suchender ist firm in all. Zweigen des Molkereifaches, sicherer Rechner, an selbst. Arbeiten gewöhnt. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. **5713** durch diese Zeitung.

Molkereifachmann,

23 Jahre alt, evgl. Konf., der Molk.-Schule Kiel bes. hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, zum 15. 10. bezw. etw. spät. Stellung für Kontor bezw. Betrieb u. Kontor, da bes. in Buchf. usw. gut ausgeb. Gegend gleich. Gefl. Ang. erb. **Jansen, Molk. Niederhone,** Bez. Cassel. (5591

Gesucht für einen jungen, fleiß.

Gehilfen

zu sofort oder 15. Stellung, da hier überzählig. (5704

Molkerei Buxtehude.

---

27 jähriger Fachmann

sucht zum 15. Oktober oder 1. N… **Vertrauensstellung.** Selbiger … mit sämtlichen Maschinen, so… Butterei, Käserei, Milch- u. Rah… untersuchung und Abrechnungs… vertraut, versteht gut mit d. Ku… schaft umzugehen, auch zu werb… Er ist auch bew. mit der elektri… Licht- u. Kraftanl. sowie Installa… führt weitgeh. Reparat. aus. Zeu… nisse steh. z. Verf. Kaution ka… gest. werd. Gefl. Ang. mit Gehal… angaben erbeten. **Karl Köhl…** **Hohegeiß,** Harz, Bohlweg 52 (55…

Für tüchtigen, ehrlichen, bei u… beschäftigten

Molkereifachmann

der im Betrieb sowie im Fri… milchverkauf in jeder … ziehung selbständig ist, sucht zu… 15. 10. oder später Stellung … Filialleiter, Obermeier oder ers… Gehilfe. Kl. Kaution kann geste… werden. (56…

Hohensteiner Dampf-Molkerei eingetr. Gen. mit beschr. Haftpfli… **zu Großwechsungen.**

Aelt., gewissenh., durchschul… Molk.-Fachm. sucht z. 15. Okt. … Js. Vertrauensstellung als (5…

Betriebsleiter od. Verwalter

e. Genossensch., Filiale od. Priv… Molk. Such refl. a Dauerstelle, … im Bes. sehr gut. Zeugn. sow. a… d. Betriebsl.-Zeugn., hat in all… Zweig. d. Fach. langj. Erfahr., … kautionsfäh., im 26. Lebensj., ev… u. Lehrersohn. Geg. gl. Mo… d. a. gewissenh. Kraft Wert leg… mög. w. Ang. bitte send. an (5…

Betriebsleiter **Gerhard Block, Molkerei Gr.-Hehlen** b. Celle in Hannover.

Tücht., strebsamer, gewissenhaf…

Molkereigehilfe,

im 5. Berufsjahre, mit sämtlich… Betriebsarbeit. best. vertraut, su… veränderungshalber anderwei… Stellung. Gute Zeugnisse vorha… Um frdl. Zuschr. bittet der

Molkereigehilfe Hermann Asch… Echte am Harz. 5…

Stellungsgesuch! Molker,

33 J. alt, m. sämtl. Maschinen… bestens vertr., sucht weit. Stell… zum 15. Okt. od. 1. Novbr. H… hier d. Bearbeitung d. Kinderm… unter mir und wäre es mir re… auf diesem Gebiete wieder Stell… zu erhalten. Angebote bitte … richten an (5…

Richard Raffelt, Gutsmolkere… Dudel bei Friedersdorf Krs. Beeskow.

Für einen (57…

Gehilfen

den ich jedem Kollegen aufs be… empfehlen kann, der mit allen … schlägigen Arbeiten gut vertra… sowie sauber und zuverlässig … suche ich zu sofort Stellung.

Suder Meierei Itzehoe (Holst…

Suche zum beliebigen Antr… Stellung als (5…

Heizer u. Maschinenführ…

in größ. Molkereibetrieb. Bin … lernter Maschinenschlosser u. … schon viele Reparaturen in M… ausgeführt. Frdl. Angeb. erb…

Emil Müller, Neuhof bei Treptow a. Rega in Po…

Suche zum 15. Okt. evtl. ei… Tage früher oder später Stell… als **1. Gehilfe, Maschinenführer … sonstigen Vertrauensposten.** … ist vertraut mit sämtl. Masch… des Betriebes sowie mit der … rechnung, Milchannahme, M… versand, Milchuntersuch. sow. … stellung von Schlagrahm u. … kenbutter. Gute Zeugnisse ste… zur Verfüg. Bewerb. bitte u… **Nr. 5671** durch diese Zeitung.

...r 20jährigen
Gehilfen,
...ei uns seine 3jährige Lehr-
...beendet hat, suchen wir zum
...ktober anderweitig Stellung.
...können den jungen Mann als
...sauberen, fleißigen u. ruhig.
...chen jedem empfehlen. Offert.
...en (5604
...lkerei-Genossenschaft Rühen
bei Oebisfelde.

Gehilfe,
...ledig, 28 Jahre alt, Molk.-
...besucht, mit guten prakt. u.
...t. Fachkenntnissen, sucht, gest.
...ute Zeugnisse u. Empfehlung.
...ng als Stütze des Chefs zum
...igen Antritt. Gegend gleich.
...hrliche Angebote erbitte
Forsthaus Falkenhain
bei Neumarkt, Schl. 5640

...chen für einen Mann, 19 J.
...welcher seine Lehrzeit beendet
...um 15. 10. oder etwas später
Stellung.
...mmen nur solche Betriebe in
..., wo ihm Gelegenheit gebot.
...sich i. der Praxis u. Theorie
...auszubilden. Angebote sind
...hten an (5633
Molkerei Niederlangen
bei Lathen (Ems).

...chtiger, gewandter, an saub.
...selbständ. Arbeiten gewöhnter
Molkereigehilfe,
...ahre alt, sucht zum 10. Oktbr.
...später Stellung. Selbiger h.
...Molkereischule mit gutem Erf.
...viert und besitzt sehr gute
...nisse. Werte Angebote nebst
...ltsangaben erbittet (5712
...annes Feldhaus, Molkerei-
...enschaft Bergen a. d. Dumme.

Junger Mann,
...ahre alt, welcher schon mit
...en 8 Jahre gearbeitet hat,
...Stellung als Milchkutscher.
... Angebote nebst Gehaltsang.
...zu richten an **Emil Heinitz,**
...oriesligk bei Groitzsch in Sa.,
...Leipzig.

Junger Gehilfe,
...ahre alt, der in großstädtischen
...ländl. Betrieben tätig gew.
...ucht sof. Stellung als Butter-
..., Maschinenführer oder sonst.
...rauensposten. Selbiger ist in
...itlichen Maschinen, sowie in
...schenmilch, Sahnebereitung,
...ndmilch, Quargbereit. nebst
...suchung vertraut, stelle auch
...erstklassigen Yoghurt her u.
...auch Kontorarbeiten mit gr.
...esse aus, würde auch Stellg.
...ilchhandlung od. Butterhand-
...antreten, da flotter Butter-
.... Gute Zeugnisse und Em-
...ungen stehen zur Verfügung.
... n. Gehaltsang. erb. (5711
Rudolf Hahnemann,
...erei Wunstorf in Hannover.

...er, strebsamer Molk.-Gehilfe,
... alt, sucht, gestützt auf gute
...nisse, zum 15. Okt. anderweit.
...ung. Selbiger ist mit sämt-
... Facharbeiten sow. Butterei,
..., Masch., Kühlanl., Flaschen-
..., Milchversand und im Ab-
...dungswesen bestens vertraut,
...äserei nicht unerfahren. Um
... Angebote bittet (5662
...uno Wurzbach, Dampfmolk.
Zahna G. m. b. H.
Bezirk Halle a. S.

...nger, strebsamer (Ostpr.)
Molkereigehilfe,
...ahre alt, 4½ Jahre im Fach,
...llen ins Fach schlagenden Ar-
... best. vertr., perf. in Tilsiter
...rei und Butterei, sucht, gestützt
...te Zeugnisse, zum 15. Oktob.
...rstelle, wo Gelegenheit gebot.
...sich in Weichkäs. auszubilden,
... nicht Bedingung. Geg. gl.
... Angebote bitte zu richten an
...o Baumann, Fahrland bei
Potsdam, Priesterstraße 7.

Tüchtiger, gewissenhafter
Molk.-Fachmann
z. Zt. technischer Leiter einer speziell nur Flaschenmilch herstellenden Molkerei, sucht zum beliebigen Antritt Vertrauensstellung in Gen.-Molkerei als Betriebsleiter oder Buchhalter. Werte Angebote erbeten unter 5547 an diese Zeitung.

In allen Zweigen des Faches erfahr., 22 jähriger
Gehilfe
für jeden Posten verwendbar, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Offerten erbtttet (5714
Paul Hohberg, Nimkau, Bez. Breslau.

Tücht., strebs. Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, mit allen Facharbeit. und neuzeitl. Maschinen bestens vertraut, sucht, gest. auf sehr gute Zeugnisse, zum 15. Okt. im städt. Betrieb Stellung. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Willi Rahn, Kurmolkerei Altheide, Bad,** Kr. Glatz.

Junger tüchtiger Gehilfe,
20 Jahre, sucht veränderungshalb. zum 15. d. Mts. anderw. Stellung. Selbiger ist mit Kessel u. Maschin. sowie Tiefkühlanlage und Dauererhitzung best. vertraut, besitzt auch Kenntnisse in der Flaschenmilch- u. Yoghurtber. Angeb. erb. (5651
Adolf Deparade, Halle a. S., Molkerei Süd.

Molkereigehilfe,
18½ Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort Stellung. Suchender ist mit Kessel, Maschinen, Milchann., Butterei, Käserei, Schweinemast und -Zucht vertraut und scheut sich vor keiner Arbeit. Gefl. Zuschr. erbittet (5653
Molkereigehilfe Lothar Kupfer, Bockhorn in Oldenburg, **Molkereigenossenschaft.**

Junger Molkereigehilfe,
mit allen Facharbeiten und den Einrichtungen eines mod. Betrieb. aufs beste vertr., sucht am liebsten für Kessel und Maschin. anderweit. Stellung. Gute Zeugn. und Referenzen gern zu Diensten. Stellg. kann 16 Tage n. Engagem. erfolg. Gegend gl. Frdl. Ang. unter **W. 5510** an diese Zeitung.

Umständehalber suche ich für meinen
Käser
zum beliebigen Antritt Stellung. Selbiger besitzt reiche Kenntnisse in der Weich- und Hartkäserei. Ich kann denselb. nur als arbeitsfreudigen, pflichtbewußten Mitarbeiter empfehlen. Angebote erbitte direkt an (5708
Fritz Puklowski, Molk. u. Käserei, Betheln, Krs. Gronau (Hann.)

Solider Tilsiterkäser
25 Jahre alt, vertraut m. Käserei, Butt., Kess., Masch., Milchuntersl., kl. Reparat., Schweinemast, u. keine Arbeit scheuend, sucht zum 15. Okt. Stellung. Angeb. erb. (5658
Ernst Anders
Molkerei Pröck, Kr. Gerdauen Ostpreußen.

****

Junger, strebsamer Gehilfe
sucht veränderungshalber zum 20. Oktober bis 1. November Stellung. Suchender ist firm in sämtl. Facharbeiten wie Milchannahme, Butt., Betriebsmaschinen, Kohlens.-Kühlmaschine, sowie mit Dampfmaschine nebst Kessel u. Dynamo aufs beste vertraut, war ½ Jahr als Volont. in Weichkäserei tätig und möchte gern mich in der Weichkäserei ausbilden. Frdl. Angebote u. **Westfalen Nr. 5511** an diese Zeitung.

****

Molkereigehilfe, 24 Jahre alt, i. Tils. Käserei vertr., sucht zum 15. 10. Dauerstellung. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (5656
Kuhn, Molkerei Nickelsdorf, Post Grünhayn, bei Tapiau (Ostpr.)

Junger, kräftiger Gehilfe
sich vor kein. Arb. scheuend, sucht, gestützt a. gute Zeugn., z. 15. 10. 27 Stelle. Frdl. Angeb. erb. (5657
Ewald Newigs, Dampfmolkerei **Schneidemühl,** Breitenstr. 36.

Für einen jungen, tüchtigen
Gehilfen,
23 Jahre, welcher hier 2 Jahre bei Kessel und Masch. tätig war, suchen veränderungshalber Stellung als 1. Gehilfen, evtl. für Butterei und Kontor. Gute, flotte Handschrift und sicherer Rechner . Desgleichen suchen wir für Kessel, Masch. und Betrieb einen durchaus zuverlässig.
Gehilfen
welcher befähigt ist, die Maschin.-Anl. in einem tadellosen Zustand zu erhalten. Anf.-Gehalt 65.— ℳ, alles frei. Antritt bald. (5567
Molkerei Edewecht, e. G. m. u. H., **in Oldenburg.**

Junger, solider Mann,
23 Jahre alt, der schon in Molk. als Kutscher tätig gewesen ist und auch in der Landwirtschaft bestens vertraut ist, sucht zum baldigen Antritt Stellung als **Kutscher.** Werte Angebote erbittet (5683
P. Ritzkowski, p. Adr. **Pötsch, Gut Lengainen**
bei Wartenburg (Ostpreußen).

Aeußerst solider und strebsamer Gehilfe, 23 Jahre alt, in jetziger Stellung über 2 Jahre als erster tätig, mit Kessel, Maschinen, Butt., Kühlanlage (Kohlens., Ammon.), Reparaturen u. Lötarbeiten, mit Herstellung von Fabrik- u. Speisequarg, □-, Stangen-, Frühstücks-, Romadur- u. Camembertkäs. gut vertraut, i. Kontorarb. nicht unerfahren, an sauberes u. selbständig. Arbeit. gewöhnt, sucht passende Stellung zum 15. Oktober od. spät. Gegend vollkommen gleich. Mein Chef, Herr Dir. **Schroeder** zur empfehlend. Auskunft gern bereit.
Herbert Vogel, Central-Molkerei Bettingerode bei Bad Harzburg (Braunschweig). 5684

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe,
24 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei sowie Hart- u. Weichkäserei, sucht zu sofort oder 15. Oktober Stell. Geg. gl. Ang. erb. **W. Rahn, Molk. Altgarmßiel** bei Jever in Oldenburg. (5588

Molkereilehrling, 2½ Jahre gelernt, sucht Stellung in mod. Betr. mit Käserei. Antritt kann sofort erfolgen. Gefl. Angeb. erbittet **Herbert Dorke, Trachenberg** i. Schl. (Bez. Breslau). 5589

Suche für jungen
Gehilfen
für sofort gute Dauerstellung.
Fritz Rode, Molkereiverwalter, **Wulsten am Harz.** 5543

Gelernter Gehilfe sucht bald od. spät. Stell. als Milchverkäufer od. Schweinew., 35 J. alt, verh. Off. erbittet **Opitz, Grottkau,** Breslauerstraße. (5001

Junger, tüchtiger
Molkerei-
u. Käsereigehilfe,
24 Jahre, der in Stadt- und Landbetrieben tätig war, sucht zum 15. Oktober evtl. früher Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel und Maschinen, Eismaschine, (Kohlens., Ammon., Schwefligs.), elektrische Anlage, Milchvers., Flaschenmilch (Degerma), Butterei (flotter Former), Schlagsahne, Milchuntersuch. und Kontor, auch bestens vertraut mit Limburger, Romadur-, Schichtkäse, Harzer, Spezialist in Blauschimmel, Stangen. Im Besitze des Führerscheins 3b, ruhiger, sicherer Fahrer. Augenblickl. in Genossenschaftsmolk. als erster tätig. Langjährige Zeugnisse zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. **5563** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
20 Jahre alt, sucht für sofort oder 15. 10. Stellung als Milchverkäuf. oder Butterei und wo Ausbildung im Kontor möglich ist, am liebsten Schlesien. Gefl. Angebote an (5551
Curt Kupetz, Steinau a. O.

Molkerei-Gehilfe
25 J. alt, gewissenhaft u. selbständ. Arbeit gewöhnt, sucht Stelle zum 15. d. Mts. od. spät. als **erst. Gehilfe, Obermeier, als allein.** od in **Gutsmolk., od. and. Vertr.-Posten.** Auf letzter Stelle 2½ J. Geg. gl. Ang. erb. (5664
Herbert Holzenberger, Molkerei **Garbeck,** Post Cranz, Ostseebad.

Junger Gehilfe,
25 Jahre alt, sucht zum 15. Oktob. Stellung für Butterei und Käserei, wo Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei einzuarbeiten. Geg. gleich. Werte Angebote nebst Gehaltsangaben erbeten an (5462
Erich Weber, Peitz, N.-L., Molkerei.

Solider, strebsamer Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Oktober Stellg. Selbiger war in städtischen u. ländlichen Betrieben tätig u. garantiert für eine erstklassige Butter. Er ist vertraut mit allen der Neuzeit entsprechenden Maschinen, wie Eismaschinen, Dauererhitzungsanlag., (Vakuumapp). und ist i. Flaschen-Frischmilch- u. Sahneversandbetr. lange tätig gewesen. Suchender befindet sich zur Zeit in einer größ. Molkerei Oldenburgs. Gefl. Ang. erbittet **A. Lotz, Molkerei Blauhand** (in Oldenburg). (5366

Aeltere, tüchtige Meierin,
firm in Tils. Käserei sowie Butter., sucht zu sofort Stelle, wo sie sich in Weichkäserei vervollkommnen kann, etwas Kenntnisse vorhanden, am liebsten in der Umgegend v. Hamburg oder Stade. Frdl. Angeb. an
Meierin Gottschalk, Angerburg (Ostpr.), Kreissiedlung 1. 5562

Tücht. solide Meierin, erfahren i. sämtl. Arbeit. in d. Molkerei, sucht zum 15. Okt. Stellung, evtl. auch z. Führung eines frauenlosen Haush. Werte Angeb. erbittet **H. Kristen, Siegersdorf (Bhf.),** Krs. Bunzlau in Schles. (5481

Meierin, 29 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugn. z. 15. 10. Stellg. Stadtbetr. bevorz. Ang. an die **Meierin der Molkerei Neubrück,** Kreis Braunschweig. (5652

Besseres Mädchen
28 Jahre, mit guten Zeugn., sucht passend. Wirkungskreis als Stütze oder zur Führung des Haushalts. Werte Angebote erbittet (5715
B. Schmitz, z. Zt. **Gladbeck,** Benediktinerstr. 7.

Suche für einen jüngeren
Gehilfen
passende Stellung in einem größ. Betriebe. Zuschr. erbeten. (5552
Thüring. Käserei Otto Burgwedel, Stettin, Philippstraße 15.

Junger Mann,
23 Jahre, sucht Stellung als Milchverkäufer. Selbiger ist 3 Jahre als **Verkäufer** tätig. Guter Pferdepfl. Angebote unter Nr. **5564** durch d. Zeitung.

Kräftiger Gehilfe, Ende 20 er, vertraut mit sämtl. Facharbeiten, in ländl. und städt. Betrieben gearbeitet sucht Dauerstellung, auch kann er mit Pferden umgeh. W. Ang. erb. **Otto Böhme, Frankenhausen** (Kyffh.), Poststraße 20.

Suche Stellung als
Wirtschafterin
im frauenlosen Haushalt.
Angebote unter Nr. **5682** durch diese Zeitung.

Am 28. Sept. entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, nach einem sorgenvollen und arbeitsreichem Leben im 67. Lebensjahr mein lieber Mann, der ehemalige Molkereibesitzer

Emil Matthes.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Anna Matthes, geb Gruhl
Görlitz, Bernstadt Schles.
Nieslingswalde, Meuselwitz.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Erstkl. Molkerei,
1500 Liter freie Lieferung nach Fettprozent mit
Mahlmühle und Bäckerei
altes Geschäft, schuldenfrei, 6 Mg. Land, 40 Schweine, wegen Zuruhesetzung für 40 000 ℳ zu verkaufen. Feuerkasse 55 000. Es woll. sich nur solche melden, die nachweislich 15 000 ℳ anzahlen können. Angebote unter **Nr. 5693** an d. Ztg.

Suche
Milch-Versandmolkerei,
auch solche die sich hierfür eignet, zu pachten oder kaufen. Angebote unter Nr. **5570** durch diese Ztg.

Aussichtsreiche Existenz.
Beabsicht. meine in einer Kleinstadt Pommern (20 Klm. v. Großstadt entfernt) mit Dampfer- und Bahnverbind. gelegene **Molkerei** sofort zu verkaufen. Der Betrieb best. bereits seit 15 Jahren u. garantiere, anges. der günst. Lage, eine lebensfäh. Existenz. Sommereinlieferung bis ca. 2000 Lt. Milch täglich. Kaufpr. 18—20 000 Mk. Verl. werden 10 000.— Rmk. sof. Anzahlung. Nur ernstl. Reflekt. komm. als Bewerber in Frage. Offerten unter Nr. 5575 durch diese Zeitung.

Eine Harzkäsefabrik
mit kompletter Einrichtung sofort zu verpachten. Zuschriften unter **Postschließfach 101, Liegnitz.** (5703

Molkerei
in Schlesien, 15 Minut. zur Bahn, 700 Liter Wintermilch, davon 130 Liter im Kleinverkauf, mehr Milch zu haben, schöne Gebäude und mass. Stallung für 70 Schweine, elektr. Licht und Kraft, Inventar und Gebäude gut in Ordnung, gute Kell., 16 Jahre in einer Hand, ist einschließl. Schweinen für 25 000 ℳ b. 10 000 ℳ Anzahl. wegen Zurruhesetzung zu verkaufen, evtl. zu verpachten. Gefl. Angeb. unter **Nr. 5691** an diese Zeitung.

Weichkäserei
in Hamburg, altes Geschäft, **Reinverdienst** p. Monat nachweislich **800 bis 1000 ℳ, prima Existenz,** Einrichtung komplett, ohne Wohn. Teilwohnung kann beschafft werden. **Forderung 7000 ℳ,** zu verkaufen durch (5489
G. Cellarius
Hamburg 5, Steindamm 20.

Dampfmolkerei und Käserei
Gr.-Gastrose i. Nieder-Lausitz umständehalber billig zu verkaufen. Grundstück eignet sich auch für jed. andere Unternehmen, da direkt am Bahnhof und in der Nähe größer. Industriestädte gelegen. (5476

Suche eine
Molkerei
zu kaufen, pachten oder einzurichten, wo genügend Milch zu haben ist. Gefl. Angebote erbittet (5522
Dampfmolkerei Neuendorf
b. Gerdauen, Ostpr.

Dampfmolkerei
in Ostpreußen, mit langjährigen, günstig. Milchlieferungsverträgen, Milchquantum jährlich ca. 900 000 Liter, davon reichlich 1/3 Wintermilch, Stallungen für ca. 350 Schweine, ist ab 1. 1. 28, evtl. früher, zu verpachten. Reflektanten, welche in der Lage sind, entsprechendes Vermögen nachzuweisen, wollen sich melden unter **Nr. 5521** durch diese Zeitung.

Hamburger Schmelzkäsefabrik
lange bestehendes Unternehmen, mit gutem Kundenkreis, sucht **stillen oder tätigen Teilhaber.** Erforderlich sind ca. 15 Mille. Angebote unter **Nr. 5590** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wegen vorgerückten Alters wird
Teilhaber
mit etwas Vermögen gesucht, der nach einigen Jahren die Molkerei allein übernimmt oder pachtet. Es kommen nur intelligente, praktisch völlig durchgebildete Herren in Frage, die auch kaufmännisch veranlagt sind. Das Unternehmen befindet sich seit über 20 Jahren in derselben Hand. Vorjähr. Milchquantum 2 252 000 Liter. Langj., z. T. unkündb. Verträge, umfangreiche Betriebsräume, eigenes Anschlußgleis und eigene Postabfertigung; sehr herrschaftl. Wohnung. Etwaige Meldungen mit ausführlichem Lebenslauf-Zeugn. in Abschrift, die nicht zurückgesandt werden, Lichtbild und Angabe d. Vermögenslage unter **Nr. 5497** durch diese Zeitung erbeten. Vermittler Papierkorb.

Molkereiverpachtung mit Mühlenbetrieb.
Die hiesige, direkt am Bahnhof gelegene
Molkerei
soll zum 1. Januar 1928 auf 5 bis 10 Jahre mit oder ohne Milchlieferungszwang neu verpachtet werd. Auf Wunsch kann Molkerei und Mühlenbetrieb getrennt verpachtet werden. Termin zur Verpachtung ist angesetzt auf **Sonnabend, den 15. Oktober, nachmittags 2 Uhr.**
Offerten und Anfragen sind einzureichen an den Vorsitzenden vom Vorstande, Herrn **Hofbesitzer D. v. Glahn, Geestenseeth.** (5559
Molkerei-Gen. Geestenseeth,
e. G. m. u. H.

Wegen Auseinandersetzung verkaufe ich sofort meine
Molkerei.
Dieselbe liegt in milchreicher Gegend Westfalens. Als Anzahlung genügen 8000.— Mk. Offerten u. Nr. **5529** an diese Zeitung.

Eine gute lebensf. Molkerei sof. bei 10—15 000 Rmk. Anzahlung zu kaufen u. übern. gesucht. Gegend Hannover od. Westfal. erwünscht. Gefl. Ang. erb. u. **5665** an d. Ztg.

Suche sofort
Pachtmolkerei
od. abgewirtsch. Betrieb z. pachten, wo 2—3000 Mk. Kapit. genügen. Offert. u. Nr. **5667** durch d. Ztg.

Welcher Kollege oder Geldmann beteiligt sich an einem erstklassigen
Großgaragen-Betrieb
in einem der schönsten Badeorte Mecklenburgs. Erforderliches Kapital **45—50 000** Mark. Das Unternehmen wird dringend von der Behörde verlangt und gewährt infolgedessen jegliche Unterstützung. Ein Grundstück mitten in d. Stadt, 1920 Quadratm., für 60—70 Boxen vorhanden. Kapital kann hypothekarisch eingetragen werden. Für schnell entschlossenen Geldgeber glänzende Einnahme. Eilangebote unter **R. P. 5596** an diese Ztg.

Milchgeschäft, Molkerei- od. Buttergeschäft
mit dazugehörendem Grundstück u. Uebernahme zum 1. Nov. gesucht. 14 000 Mk. vorhanden. Ostpreuß. ausgeschlossen. Offerten unter **R. R. 5649** durch diese Zeitung.

Ländl. (5655
rentable Molkerei
sucht strebs. Fachm. bald zu pacht. Kaution u. Betriebskap. vorhand. **Schneider, Halle a. S.,** Zietenstr. 5.

Harzkäserei
mit elektr. Betrieb, 1879 gegr., massive Gebäude, in Mitteldeutschland, sofort zu verkaufen. Offert. unter **B. S. Nr. 5580** an diese Ztg.

Gute Existenz fi[...] Fachmann.
Ich beabsichtige mein **Mol[...]produkten- und Eier-Engros-[...] Detailgeschäft** mit Lieferauto [...] allen Einrichtungen in Groß[...] Norddeutschlands preiswert zu [...] kaufen. Monatl. Umsatz ca. 1[...] Mark. Forderung 8000 Mk. [...]gebote unter Nr. **5504** an [...] Zeitung erbeten.

Achtung!
In einer Stadt v. 18 000 Einw[...] n. keine Käserei vorh., ist ein. [...]mann mit etw. Kapital Gele[...] zu einer Existenz gegeb. Gesch[...]grundstück mit Einf. i. Mitte [...] Stadt, sow. Platz z. Einricht. [...] Anlage vorh. Genügende Un[...] in jeder Hinsicht durch Besitzer [...] Grundstückes gewährleistet. [...] Angeb. unter **G. P. 5611** an d. [...]

Umständehalber verkaufe [...] meine in milchr. Gegend, 7 Kl[...] Lübeck gelegene (1[...]
Meierei,
mit Stadtgeschäft und Schwe[...]mästerei, 80 Schweine, Pferd, [...] Auto, bei ca. 15 000 ℳ Anzahl[...] Interessenten, die über soviel K[...]tal verfügen, wollen sich sof. [...]
Georg Straub, Meierei Baden[...]
Telefon Lübeck 28 383.

Weg. Uebernahme einer Molke[...] will ich mein gutgehendes
Milch- und Buttergeschä[...]
in der Nähe Lübecks für den fe[...] Preis von 8500 ℳ verkaufen. D[...]zimmerwohnung und Stallung [...] frei. Makler verbeten. Anfr[...] unter Nr. **5614** durch diese Zeit[...]

Zu verkaufen
Meiereigeschäft,
19 Jahre in einer Hand, tägl. [...]satz 500 Liter. Gefl. Offerten u[...] **O. 1 an die Expedition d. Deuts[...] Milchhandels-Zeitung, Hambur[...]** Gr. Bäckerstraße 17, erbeten. ([...]

Verkaufe meine
Dampfmolkerei
in Pachträumen (Ostpr.), Masch[...] leb. und tot. Inventar, kompl[...] 1 Morgen Land, jährl. Pachtp[...] 300 ℳ. Milchpreis sehr gün[...] konkurrenzlos. Kaufpreis n. [...]einbarung. Angebote unter [...] **5636** an diese Zeitung.

Milchgroßhandlun[...]
mit kompletter Molkereieinricht[...] (Eismaschinen und Kühlräume) [...] Großstadt umständehalber zu v[...] Verträge mit Abnehmern wie [...] Lieferanten liegen vor. Objekt [...] stark ausbaufäh., liegt in unmit[...]barer Nähe d. Bahnhofes. In[...]essenten mit einem Kapital [...] mindestens 12—15 000 Rmk. wo[...] unter Nachweisführung dessel[...] sich melden unter Nr. **5638** d[...] diese Zeitung.

Anderweitigen Unternehme[...]halber verkaufe ich sofort meine
Dampfmolkerei
in Pachträumen bei sof. Ue[...]nahme. Fester Preis inkl. [...]schinen 4500 Rmk. Tägl. Verdi[...] 15—18 Mark. Angebote unter [...] **G. 5597** an diese Zeitung.

Verkaufe meine
Harzkäsefabrik
mit tadellosen Räumen sowie [...]richtung unter günstigen Beding[...]gen. Gutes Absatzgebiet. Off[...] 5536) **Käsefabrik Belzig** (Ma[...]

Molkereipacht ge[...]
Langjähriger, kapitalkräfti[...] **Fachmann** sucht eine rentable
Molkerei
zu pachten. Zahle evtl. Abstand [...] Provision. Offerten erb. unter [...] **5189** an diese Zeitung.

...he sof. Teilhaber
...6000 M Einlage. Molkerei ...g ß. Pachtgrundstück, noch 9-... billige Pacht m. Vorkaufs-... lle Gebäude massiv, Platz f. ...chweine. Molk.-Einrichtung ...dig. Milchquant. zur Zeit ...iter, die Hälfte Frischmilch-...n, übrige 85 Proz. Mager-...dgabe. Evtl. verkaufe an ...räftig. Fachmann. Großes ...aus mit 6 Zimmern wird ...rei. (5475
...Fründt, Molkerei Biesen ...nitz, Post und Bahnstation, Wittstock a. Dosse.

...000 Mark Anzahlung suche ...end festem Auftrage (5661
Molkerei
...en oder pachten bei sofort. ...l. Gegend gleich. Beding. ...e Milchverhältnisse, wahr-...reue Angaben. Eilofferten ...0. mit Bild erwünscht.
...pf, Magdeburg,
Berlinerstraße 19.

...auf-Gesuche.

Flächen-Röhrenkühler,
...er stdl. Leistung, f. Wasser-...n und direkt. Kohlensäure-...pfung zu kaufen gesucht.
... Hemmert - Halzwick, ...Sahlen bei Dorsten. 5605

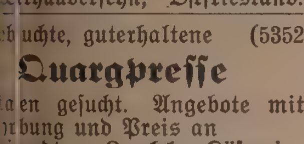
...d nur gut erhalt. 15 P.-S.-
...ampfmaschine
...ein Warmwasserbassin, ...er Inhalt, sofort zu kaufen. ...olkerei Reinsdorf (Mark).

...n ebrauchter aber gut erhalt. ...Liter-
Rahmreifer
...n gesucht. (5418
...reigenossenschaft Langholt, ...trhauderfehn, Ostfriesland.

...bruchte, guterhaltene (5352
Quargpresse
...en gesucht. Angebote mit ...rbung und Preis an ...ardt u. Lembcke, Käserei ...ohlmuthausen (Rhön).

...uf-Angebote.

...ampfkessel,
...gebraucht, 60 qm. Heizfläche, ...n Ueberdr. infolge Betriebs-...ung billig zu verkaufen. ...df Schaefer, G. m. b. H., ...ittenberg, Bez. Halle.



...EIRDEN UND LENKWAGEN
liefert billig
...hulze, Käsehordenfabrik, ...ockenem (Harz)

...enenhonig
wie
...orn, Chile, Guatemala, ...Havana, Haiti, Jamaica. Direkter Import.
...ootbaar junior, Hamburg 1.
...auf nur an Grossisten.

Käserei-Einrichtung!
Wegen Umstellung des Betriebes zu verkaufen: Dampfmaschine, Käsewanne (Kupfer), Vorwärmer, Transmission, mehrere 100 Formen usw., nach Lassen'schem Verfahren. Anfragen unter Nr. 5573 durch d. Zeitung.

Zu verkaufen:
Gebrauchte, betriebsfähige **Friedrich-Dampfsparmotoranlage,** Größe 11, 8—10PS., Bauj. 1924. Gefl. Anfragen unter Nr. 5592 an diese Zeitung erbeten.

Verkaufe
fällige 1. Hypothek (15 000.—) auf **Molkereigrundstück,** mod. eingerichtet, im Betrieb, verbunden mit **Schweinemästerei, schönes, großes, massives Wohnhaus.** Günstige Gelegenheit für Fachmann. Off. unter Nr. 5593 durch diese Ztg.

Vollständige
Meiereieinrichtung
für 2500 Liter Verarbeitung sofort verkäuflich. (5613
Georg Straub, Badendorf,
Telefon Lübeck 28 383.

Verkaufe eine fast neue
Käsereieinrichtung
1 Lübbers Automat B.,
1 Steinwalze,
2 Mischtröge,
100 Glanzrohrhorden,
Schaufel usw.
Gesamtpreis Mk. 800.—. Ferner **100 Versandkisten,** Länge 73, Höhe 21, Breite 35, Holzstärke 2½ cm., mit Charnieren. Patentverschluß Preis Mk. 2.—.
Adolf Binge, Warnemünde.
Telefon 351. 5572

Fabrikneue
Milchtransportkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel M 9.— mit Bügelverschluß M 10.30
Carl Hoewer, Fürth i. B.,
Flughafenstraße. 5583

Einmal gebrauchte, sehr gut erh.
Buttertonnen
stehen laufend zum Verkauf. Preis ab Station 60 Pfg. je Stück. (5623
Central-Molkerei, e. G. m. b. H., Reichenbach i. Schl.

Ein fast neuer, wenig gebr.
Milchwagen
mit Patentachsen, Anschaffungswert 1500 Mk., ist für 450 M zu verkauf.
1 Kartoffeldämpfer,
6 Zentner Inhalt, neu, ebenfalls zu verkaufen für 90 M. (5619
Molkerei Brockel, Bez. Bremen.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Ein fast neuer
Milchverkaufswagen
isoliert, mit Eiskasten, sofort für 350 Mark zu verkaufen. (5622
Ad. Gerstand, Bad Oldesloe.

Versende (5472
prima Ferkel und Läuferschweine
aus dem berühmten Zuchtgebiet Lippe-Ravensberg. Die besten zur Mast.
W. Schlichting
Leopoldshöhe i. Lippe.

Billigst
für **Käsekisten geeignet,** verkaufe ca. 1000 St. neue **Kistengarnituren,** Maße 38 × 42 × 9, p. Stück **Mk. 0.40.** 5453
Heinrich Siebert, Magdeburg,
Frankestraße 3.

6 neue (1107
geschlossene Milchhandkarren
wegen nicht erfolgter Zahlung bill. abzugeben. Abbildung auf Wunsch.
W. Steinfeldt, Wagenfabrik Celle i. Hannover.



Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransportkannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Jeden Posten prima Ermländer
Läuferschweine
im Gewicht von 80—120 Pfd. zu den günstigsten Tagespreisen, da aus erster Hand, liefern (5428
Carl Fromm, Sommerfeld bei Regerteln.
Telefon Arnsdorf, Erml., Nr. 3.
Emil Radau, Guttstadt, Ostpr.,
Telefon 153.

Sturzbutterfaß,
Marke Alfa, neuwertig, für Kraft- u. Handbetr., Preis 100 RM.
Alfa-Separator,
200 Liter Stundenleistung, neuwertig, für Kraft- u. Handbetrieb, Preis 150 RM.
Lieferauto,
Marke Ford, fahrfertig, elektrisches Licht, Tragkraft 12 Zentner, fünffach bereift, geschlossene Ladefläche, Preis 600 RM.
Teilzahlungen bei Aufg. von Ref. gestattet. Angebote unt. **Nr. 4889** durch diese Zeitung.

Liefere für billiges Kaufgeld
fette Schweine, Ferkel
von 20 bis 100 Pfd., Langgestreckte auch kurze, breite Oldenb., v. 5 St. an in Käfigen, auch Ladungsweise.
Remmers, Löningen,
Telefon 163.

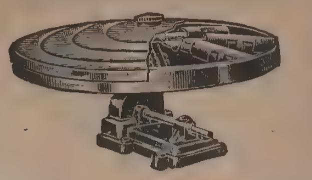
Warum ist **Hardung's Futterkreide**
für Schweinemast
erforderlich? Futterkreide bewirkt: **starke** Knochenbild., gereg. Stoffwechsel!! **Neutralisierung schädlicher Futterstoffe!!** 100 Kilo M 4.50, 500 Kilo M 21.— inkl. Sack. **D. Hardung & Co., Northeim i. Hann. 4.**

Keinem Lehrling
darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Inspekt. **Lipp** fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2,50 M wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Neue Harzkäse-Fabrik.-Einrichtung:
Lübbers Automat „B.R." f. Transmissionsbetrieb und Quargkneter (Lübbers), Type „K". Ferner mehrere hundert neue **Horden** mit aufgeschnittenem Rand, ein **Kastenwagen** u. mehrere **100 Camembert-Formen** gegen sofortige Kasse verkäuflich. Die Geräte für Harzkäse sind nur viermal gebraucht. Preisangebote unter Nr. 5557 an diese Zeitung.

Haben laufend wöchentl. kleinere sowie größere Posten, einmal gebr., gut gereinigte und sauber verbötch. so gut wie neue
Buttertonnen
zum Preise von 60 Pfg. ab hier abzugeben. (4754
Wilke & Co., Darmstadt,
Buttergroßhandlung,
Telefon 2029.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Käsekisten
sowie □-Käsekisten
liefert prompt und preiswert **Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.**

Kesseleinmauerungen
Isolierungen und
Blitzableiteranlagen



Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr. 9
Fernruf 1674
Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

Dampfkessel-Reinigungen
prompt und preiswert
Erich Wozny jun.,
früher Stendal,
jetzt Braunschweig,
Königstraße 25. 3922

Kohlensparende **Roststäbe**
mit harter Bahn liefert (10787
Heinrich Beckmann, Hannover,
Artilleriestraße 13.

Käsekisten
beste Ausführung, genagelt und in Garnituren, liefern prompt und preiswert (6298
Habekost & Co., Dampfsägewerk Hildesheim, Osterstraße 28.

Lübbers Automat,
gut erhalten, für Mk. 300.— zu verkaufen. (5525
Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab **Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Alfa-Laval-Handseparator,
ca. 250 Liter stündl. Leistung, billig zu verkaufen. (5542
Schweizerhof Lankwitz, Lankwitz, Kaiser Wilhelmstr. 30.



Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.



Ich bin zufrieden
seit ich meine
Pack-Kordel nur vom
Bindfadenhaus Hunstock Tangermünde 6 beziehe.



Ferkel,

Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität

6—8 Wochen	Rmk. 10—14
8—10 Wochen	Rmk. 14—18
10—12 Wochen	Rmk. 18—22
12—15 Wochen	Rmk. 22—28
15—20 Wochen	Rmk. 28—38

Für pr. Qualität kernges. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund, Münsterstraße 159.

Habe einen
Dampfkessel,
liegend, 8 Atm., 12 qm. Heizfläche, Baujahr 1920, abzugeben. Desgl. eine 6 PS.-
Dampfmaschine,
Ahlborn, sehr preiswert. Suche einen 8 qm.
stehenden Flammrohr-Kessel,
aber gut erhalten. Offerten unter **A. H. Nr. 5241** an diese Zeitung.

Zur Verzinnung
von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Plombenzangen
Bleiplomben
Plomben aus Pappe.
Verlangen Sie Muster und Preise.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstraße 49.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Butter, Käse, Quarg.

3000—5000 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
auf Abschluß gesucht. (5615
Milchvertrieb Stadt Bochum, g. Ges. m. b. H.

Dauerabnehmer sucht täglich 40 bis 60 Liter garantiert tiefgekühlte 12—13 prozentige
homogenisierte Kaffeesahne
sowie leicht schlagfähige, haltbare 32—33 prozentige
Schlagsahne
Angebote unter Nr. **5625** an diese Zeitung.

Suche per 12. d. Mts. täglich ca. 1200 Lit. tiefgekühlte, pasteurisierte
Vollmilch
auf Jahresabschluß in Käufers Kannen. Angebote sind zu richten an (5628
August Luckey, Düsseldorf, Lindenstraße 186 oder Telefon Düsseldorf 3122,
Großhandel und Molkereiprodukte.

Prima Quarg,
6—8 Ztr., nach Oberhessen wöchentliche gesucht gegen Kasse. Offerten unter **Oberhessen Nr. 5629** an diese Zeitung.

Prima Speisequarg
kaufen gegen Kasse und bitten um Angebote (5631
Hug & Co., Kommandit-Ges., Plauen i. V.

Wir haben wöchentl. noch etliche Zentner trockenen, metallfreien
Quarg
abzugeben. Es kommen nur zahlungsfähige, reelle Abnehmer in Frage. Angebote an (5606
Molkerei Schott bei Marienhafe (Ostfriesland).

Liefere prompt groß. Posten
Molkereibutter
zu 10 ℳ unter **Berlin. Landbutter** z. Zt. 1,58 ℳ gegen Akkreditiv od. Vorauskasse. Näheres unter Nr. 5672 durch diese Zeitung erbeten.

Habe täglich 100 Liter
Schlagsahne
abzugeben. Bahngünstig zu Leipzig und Dresden. Angebote mit Preisangabe erb. von Dauerabn. (5626
Dampfmolkerei Reinsdorf (Mark).

Ueberreife 20 prozent.
Stangenkäse zu Stampfkäse
hat billigst abzugeben. Anfragen unter **B. 5601** an diese Zeitung.

Dänischer Käse.
Deutscher Fachmann i. Dänemark, gut eingeführt auf Molkereien hier, wünscht für den Einkauf direkt ab Käserei einige gute Firmen zu vertreten. Angebote unter Nr. **5607** durch diese Zeitung.

Pa. Molkereibutter
in Tonnen, auch ausgepfundet, gibt laufend ab (5608
Hygienische Molkerei Stendal.

Schlagsahne.
Hannoversche Sahneversandmolk. hat noch täglich 2—300 Liter pa.
Stallfütterungssahne
nach dem Industriegebiet abzugeb. Offerten unter Nr. **5534** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch einige Ztr. prima 20 prozentigen
Limburger und Romadur
zu kaufen u. bitte um Preisoffert.
Joh. Hopp, Labes in Pomm.

Welche Schmelzkäse- oder Käsefabrik interessiert sich für die Herstellung von (5520
Yoghurt-Käse?
Genossenschaft für Yoghurt- und Milchprodukte, Zürich, Zweigniederlassung f. Deutschland Bremen, Contrescarpe 172.

Suche noch sofort auf Abschluß etwa 1000 Liter
Vollmilch
nach dem rhein.-westf. Industriegebiet. Kannen und Sicherheit könn. gestellt werden. Offerten unt. Nr. 5558 durch diese Zeitung.

Haben wöchentlich 2—4 Zentner
Quarg
ab Station Strecke Stettin-Berlin abzugeben gegen Sicherheit. Angebote unter Nr. 5624 durch d. Ztg.

Wir suchen größere Mengen
Molkenalbumin
zu kaufen. (5531
Gebr. Gumpert, Charlottenburg, Neue Kantstraße 11.

Mittelfr. Molkereiverband Ansbach

Eyberstraße 71 **Tel. Nr. 78 u. 88**

Kommissionsweiser Verkauf feinster Molkerei-Butter

Verbandsmolkereien; Lieferung im Faß und ausgepfundet. (5602
Jahresabschlüsse über gesamte Produktion von Verbandsbetrieben auf der Grundlage der amtlichen Notierungen. Niedrigste Vermittlungsgebühren. —
Die liefernden Molkereigenossenschaften stehen unter der technischen fachmännischen Kontrolle des Verbands-Molkerei-Instruktors. — Der Bezug von Molkerei-Butter über den Verband gewährleistet Belieferung mit nur erster Qualität.

Achtung Molkereien!

Wer seine Milch höchstmöglichst verwerten will, erreicht dies nur durch die Herstellung von Camembert, wenn er hierfür den Absatz hat. Diesen erhält er, wenn er mich an seinem Unternehmen mit Gewinn beteiligt. Garantiere für den Absatz der Produktion aus täglich 5000 Liter Milch. Eilangebote von nur gut fundierten Firmen erbeten unter Nr. **5643** a. d. Ztg.

Benötige wöchentlich noch Stück
Frühstücks-Käs
125 Gramm, 5 Stück-Packung unter **B. S. Nr. 5581** an die

---

500 Liter Vollm
von westf. Molkerei für d. monate gesucht. Angebote **R. T. 5566** an diese Zeitung

---

Prima Tafelbut
pro Woche 4 bis 6 Tonnen
Molkereigenossenschaft Oppe Kreis Neiße, Oberschl.

Achtung Molkereien!
Bin laufend Abnehmer
sämtl. Sorten K
auch Partie.
Hans Westphal, Kronsha bei Kiel
Käsegroßhandlung.
Telefon 4710 Amt Kie

Hellg. Quadratk
a Pfd. 30—35 Pfg., gegen abzugeben, im Lager
Noß & Schulze, Berlin Prenzlauerstraße 53—5

Kaufe laufend
Butter und alle Käsesor
Bitte um Angebote
M. Ziese, Cöpenick, Bahnhofstraße 45 a

Prima süßen
Speiseqaurg
den Zentn. mit 23.— Mk. h abzugeben.
Molkerei Kattern b. Bre

Ich suche noch 1—10 Tonn
pa. Molkereibut
zur regelmäßigen Lieferung Selbsterzeuger.
K. Simon, Butterhandlu
Geyer.

Prima eisenfreien
Quarg
hat regelmäßig 20—30 Z wöchentlich abzugeben
Zohsetaler Molkerei Budig Nordmähren, Tschechoslow Vorausbezahlung oder Ka erwünscht.

Suche wöchentlich einen Z guten
Speisequarg.
Offerten mit Preisangabe **Nr. 5645** an diese Zeitung e

Suche wöchentlich 6—800 S
Camembert,
50 Proz. i. Tr., 80—90 Gr., in Stanniol ohne Schachtel. A Angebote mit äußerster Pr erbittet
R. Kadow, Schottenstein in Oberf

Erster Camemb
Spezialgrossis
mit nachweislichem Umsatz bis 8000 Stück wöchentlich Verbindung mit Molkerei (bevorzugt), die einen erst Camembert herstellt zwecks nahme der Produktion auf Rechnung oder Vertretung Ausführl. Angebote mit ä Preisen unter Nr. 5496 dur Zeitung.

Welche Molkerei liefert w. 3—400 Liter 33 prozent.
Schlagsahne
(aber nicht absetzende) nach burg? Offerten unter **Molkei** 5654 an diese Zeitung.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern we auf Grund langjähriger Erfahrun verlässig beraten von der Buchhand Molkerei-Zeitung in Hildesheim. gemäßen Bücher sind stets vorrätig. verzeichnisse umsonst.

Suche wöchentlich

2-3 Ztr. Romadur

20 % i. Stanniol, sowie auch Edamer 20 u. 40 %. Ferner erbitte Offerten in allen Fettkäsen.

Käsefabrik Max Herz, Groitzschen b. Zeitz Provinz Sachsen.

Markenbutter!

Wer liefert diese gesalzen in ½ Pfd.-Stücken ohne Firmenaufdruck, Postpakete oder Bahnkisten, Nachnahme? Offerten mit Preisregel unter Nr. 5471 durch diese Ztg.

Wir suchen Vertreter

an freien Plätzen für unsere „Mo=Ma"=Erzeugnisse, insbesonderheit für vollf. Camembert, feinste Ware. (5468

Molkerei Mattierzoll, e. G., (i. Braunschweig.)

Habe wöchentlich noch 3—4 Faß

Molkereibutter

zu Berliner Höchstnotierung abzugeben, Probetonne per Nachnahme.

W. Hoppe, Osterode, Ostpr.

Quarg

frische prima Qualität, habe noch wöchentlich ca. 4—5 Tonnen abzugeben. Offerten mit Preis von zahlungsfähigen Abnehmern erbet. unter Rhein Nr. 5516 an diese Ztg.

Quadratkümmel=Käse

(schles.), schöne, goldgelbe, speckige Ware laufend zu kaufen gesucht. Preisangebote mit Probekist. erb. Station Dresden=Friedrichsstadt.

Hans Gegner, Margimport — Käsegroßhandlung Dresden A. 1, Amalienstraße 13. Fernruf 22 427. 5486

Einwandfreien, frischen

Quarg,

3 Mark pro Zentner, sucht Käserei in Mitteldeutschland gegen prompte Kasse evtl. Vorkasse. Offerten unter Nr. 5414 an diese Zeitung erbeten.

Quadrat=Kümmel=Käse

prima Ware, ½reif, wöchentl. 12 Zentner zu kaufen gesucht.

L. Diederichs, Dresden A. 5, Großmarkthalle. 5523

Pr. Molkerei=Butter

pasteurisiert. Rahm, nur von Herstellern auch gegen Vorkasse, zu kaufen gesucht. (5524

L. Diederichs, Dresden A. 5, Großmarkthalle.

Quarg,

1-2 Faß, suche noch wöchentlich zu kaufen. (5541

Richard Bührke, Käserei, Volkmarode b. Braunschweig.

Jeden Posten

Voll= u. Magermilch

kauft (5539

Schönkäserei, G. m. b. H., Vacha (Rhön).

Quarg

frisch, trocken, gegen Gebot abzugeben ab schlesischer Station. Angeb. unter Nr. 5537 an diese Zeitung.

Sahnehandlung in der Nähe von Dortmund sucht wöchentlich 250 Lt. prima reinschmeckende, nicht abrahmende 36 prozentige

Schlagsahne.

Bitte äußerstes Preisangebot u. Nr. 5540 durch diese Zeitung.

500 bis 2000 Liter

Vollmilch

im Jahresvertrag nach Berlin gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 5542 durch diese Zeitung.

Die hygienisch besten Milchkannen

sind nach Urteilen der Wissenschaftler und Praktiker

die Aluminium-Milchtransport-Kannen

vom Institut für Milchverwertung in Kiel und von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft Berlin empfohlen.

1. Kein Rosten
2. Ebenso widerstandsfähig beim Transport wie Eisenkannen
3. 6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnen od. sonstige Reparaturen

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.

Zweigniederlassung

Basse & Fischer, Lüdenscheid

Immer wieder

bestellen unsere Kunden

Atmis-Kalkseife und Atmis pur

die billigsten und garantiert sicher wirkenden

Molkerei-Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Prospekte gratis.

Atmis-Antimilchstein G. m. b. H., Stralsund

Jungfernstieg 12b. Tel. 1622.

Wenn im Ostender Morgen graut ist der Titel eines vom Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch= und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,— ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.**

Felix Paul & Co., Köslin i. Pomm.

Telefon 501 G. m. b. H. Telefon 501

Spezial-Fliesenausführungen

Wand- und Fußbodenbekleidungen:

1. Ia glasierte Wandplatten (Majolika und Kunstglasuren).
2. Steinzeugfliesen (gesintert und ungesintert in allen Mustern).
3. Ia Verblender (frost- und wetterbeständig).

Die komplette Einrichtung von Molkereien, Brennereien usw. in Wand- und Fußbodenbekleidung wird von unsern Spezialfliesenlegern fix und fertig hergestellt.

Kostenanschläge und Zeichnungen kostenfrei

Prima Schlagsahne

hat Molkerei der Provinz Sachsen zum Preise von Mk. 1.80 franko laufend abzugeben. Gute Ankunft überall hin sowie Schlagfähigkeit garantiert. Sahne setzt nicht ab. Offerten unt. Nr. 5071 durch diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige Tonnen

prima Butter

als solventer Abnehmer sucht zu kaufen. (5349

F. Sewald, Schweidnitz. Schlesien. Telefon 429.

1000 bis 1500 Liter

Vollmilch

Nähe Leipzig, zur tägl. Lieferung sofort gesucht. Kannen und Kaut. werden gestellt. Preisangeb. unt. Nr. 5348 an diese Zeitung.

Käse

kauft laufend zu Tagespreisen Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz. 5281

Degerma=Flaschenmilch, Versandmilch

abzugeben nach rhein.=westf. Industriegebiet an solv. Abnehmer. Off. unter Nr. 5385 an diese Zeitung.

Quarg

zu höchsten Tagespreisen gesucht.

Carl Olsen, Käsefabrik, Berlin=Reinickendorf O.

Julius Klockgeter,

G. m. b. H., Oldenburg i. O.

Buttergroßhandlung

Telefon Nr. 63.

Lieferant für zukauf. Molkereien.

Prima Tilsiter,

vollfett,

Steinbuscher,

vollfett,

20 prozent. Quadrat=Limburger u. Romadur in Pergamin (Holsteiner Art), feinste Spitz=, Faust= u. echte Harzkäse

kauft laufend (5379

Paul Hermann Wolf, Käsegroßhdl. Berlin NW. 21, Dreysestraße 13.

500 Liter Vollmilch

sofort auf Jahresabschl. Hamburg=Lehrter Bahnhof gesucht. (5302

Gensch, Berlin=Schöneberg, Hohenfriedbergerstraße 20.

Rmk. 32.—

zahlen für frischen, trockenen u. metallfr. Sauermilchquarg ab Station, wöchentlich bis 30 Ztr. ges. Probetonne p. Nachn erwünscht.

Molkerei und Käsefabrik Bad Kösen i. Thür.

Suche wöchentlich 2 To. ungesalz.

Molkereibutter.

Bismark, Molkerei Gr.=Ritte, Kreis Kassel. 5429

Bin Abnehmer für

erstkl. Butter

(Sommer und Winter) bei sofort. Kasse und hohen Preisen. Gegend Hamburg. Angebote unter Nr. 5436 durch diese Zeitung.

Quadratkäse, ½ Pfd.=Stücke, Spitzkäse, Koppenkäse, Harzer Käse mit u. ohne Kümmel, nur erstklassige Ware sucht (5421

Leopold Hagendorff, Butter=Eier=Käsegroßhandlung, Greiffenberg i. Schl. Fernspr. 92.

Molkerei am Niederrhein hat täglich 150 Liter einwandfreie

Schlagsahne

an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote unter Nr. 5420 an diese Zeitung.

An alle Molkereien!

Auch Ihre Milch-

lieferanten würd. meine beliebten n. Allgäuer Art gem. Rahmkäs'chen zu 100 Gramm dankbar abn., wenn Sie solche vorrätig hielten. Verlangen Sie bemusterte Offerte.
Gustav Sajons, Heidelberg, Baden.

Gebr. Kunert
Cottbus

Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Kaufe noch einige Faß guten, metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: Fr. Wegener, Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Einwandfreien (4698
Quarg
kauft
Willi Neumann, Perleberg
Käsefabrik und Großhandlung.

Einwandfreien
Sauermilch- und Labquarg
sucht gegen prompte Kasse (3919
Paul Fritzsche, Käserei Langenberg (Thüringen).
Ruf 108.

20—25 Faß trockenen, metall- und buttermilchfreien
Sauermilch- und Labquarg
zur wöchentlichen Lieferung auch in kleineren Posten kauft. Preisangebote und Probetonnen erwünscht.
Karl Lehmann, Käsefabrik, Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig,
Pestalozzistraße 40. 4364

Suche wöchentlich 10 Ztr. feinste
Molkereibutter
direkt von Molkerei zu kaufen. Kassa sofort. Prima Referenzen.
B. Ribbrock, Heeßen bei Hamm.

Emmentaler Käse, Tilsiter, Edamer, überhaupt Hartkäse,
nur ausgereifte Posten, auch Ausschußware, kauft und erbittet Angebote (4894
Käsefabrik Schürer, Breslau
Weißgerbergasse.

Für die Wintermonate werden ca. 1000—1500 Liter
Milch
auf Abschluß gesucht. Angebote u. **H. B. Nr. 5251** an diese Zeitung.

Butter,
täglich frische, trockene Ware, Preis 2. Berl. Notiz franko inkl. Faß, versendet an Unbekannte p. Nachn.
Otto Brandt, Stallupönen.

Wir suchen erstklassige, ungesalz.
Tafelbutter,
eventl. auf Jahresabschluß direkt durch Molkereien. (5233
Gemeinnützige Milchversorgungs-Gesellschaft Kaiserslautern m. b. H.

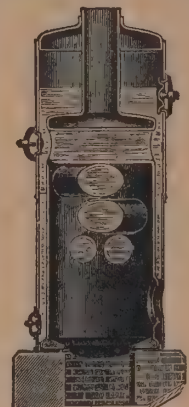
Feinsten Speisequarg

Ztr. 23.— Mk. gegen Nachnahme gibt laufend ab
Frankfurter Kindermilchanstalt
Frankfurt a. O., Leipzigerstr. 4. (5158

Auslandsquarg

nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstraße 13.
Fernruf 22427

Für Dresden wird die
Vertretung
einer leistungsfähigen
Harzkäsefabrik,
die nur erstklassige, konkurrenzfähige Ware herstellt, für prompt gesucht. Angebote unter Nr. **5456** an diese Zeitung.



Kesselfabrik Kaiserslautern

Oskar Schimmelbusch, Kaiserslautern,
liefert
stehende Quersiederkessel
vom Lager in Größen von 2—18 qm, 8 Atm.
Bester Kessel für Molkereien
Außerdem: **stehende und liegende Dampfkessel aller Art für Hoch- und Niederdruck, Rohrleitungen, genietete und geschweißte Apparate.**
Anfragen an
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernsprecher 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland:
Technisches Büro Schönzeler & Janssen, **Cleve,** Materborneralle 5.

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30 mm	46 mm	90 mm	120 mm	148 mm	195 mm	245 mm	365 mm
mit RM.	—.39	—.50	—.67	—.97	1.40	1.95	2.90	7.20

je 100 Stück.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet

Schierholz & Co.

vorm. Mechanische Weberei C. A. Lassmann
Lauban in Schlesien.

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 80 Pfennig ab (5834
Alexander Gloris, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	RM 3.—	500 Stück	RM 6.75
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.—
1000 Stück	„ 7.20	2000 Stück	„ 18.50
5000 Stück	„ 32.50	5000 Stück	„ 42.50
10000 Stück	„ 57.50		

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Fernsprecher 2914. Fernsprecher 2914

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten höchsten Tagespreisen. (
Gebr. Endemann, Käsefabrik Bunzlau in Schlesien.

Wir haben lauf. größere Men
Weichkäse
abzugeben. Probepakete von Stück Inhalt an gegen Nachnah
Wir suchen gut eingeführte Vertreter.
Molkerei-Betriebs-Gesellschaf m. b. H., Pustleben a. H.

Willy Mülder, Breslau

Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posens
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkerei
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 97

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Pre
A. Faber, Käsefabrik, Berlin-Hohenschönhausen.

Schlagsahne, Kaffeesahne,
laufend billigst lieferbar. Solv
Vertreter in Milchhändlerkre gesucht an größeren Plätzen. (
Molkerei Neunheilingen in T

Prima neuseeländischer
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswer
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/8
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe laufend (
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Ü nehme ganze Produktionen. A bote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus
kauft
gegen Kasse laufend jeden Pre
feinste Molk.-Butt

Sauermilchquarg
metallfrei u. trocken, ohne Bu milch. Molkereien, denen dauernder Lieferung gelegen wollen bitte nebst Preisan mit uns in Verbindung tr Prompte Kassenregulierung. (
Michael Greiner & Sohn, Käse Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 52

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...r. 38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...16 | Hildesheim, den 6. Oktober 1927. | 41. Jahrgang.

Inhalt.

...Säuregrad des Rahmes in der Butterei.

Von Dr. Hans Roeder, Königsberg Pr.

... heutige Standpunkt der Molkereitechnik verlangt gebiete...äußerste Genauigkeit und daraus folgend eingehendste Kon...es Betriebes. Oberflächlich, empirisch arbeitende Betriebe ... ber lang oder kurz sicher unter, wie man heute schon voll... klar erkennen kann, wenn man beispielsweise die Markt...isse für Butter beobachtet, welche aus Gegenden stammt, ... es an der notwendigen Sorgfalt fehlt, hauptsächlich aus ..., welche vorwiegend Käserei treiben und dabei die Butterei ...ässigen. Solche Butter ist im Großhandel kaum unterzu...e.

... bestehen zwischen verschiedenen Herkunftsorten von Butter ...de Unterschiede im Geschmack in bezug auf den Säuregrad, ...nn, wenn der Rahm vor dem Verbuttern durch Geschmacks... ...er Titration auf seinen Säuregrad geprüft wird. Wie kann ...er Unterschied zustande kommen? Derjenige Anteil des ..., der sauer wird, ist hauptsächlich die Buttermilch, die das ...teilt enthält. Das Fett wirkt bei der Säureprüfung ge...ßen als Verdünnungsmittel.

...men wir einen Rahm an mit 20 Proz. Fett und 30 Säure... so heißt das: In 100 g Rahm verbrauchen 100 — 20 = 80 g ...ilch 30 ccm $\frac{n}{4}$ Natronlauge. Würde der Rahm ganz aus ...ilch bestehen, so würden also 100 g Buttermilch $\frac{30 \cdot 100}{80}$ ...7 ccm $\frac{n}{4}$ Natronlauge verbrauchen, also 37,5 Säuregrade ...n

... der Rahm dagegen 40 Proz. Fett und 30 Säuregrade, so ...e Buttermilch, auf 100 umgerechnet,

$$\frac{30 \cdot 100}{100 - 40} = 50 \text{ Säuregrade.}$$

... heißt also, in der Praxis ausgedrückt:

... höher der Fettgehalt des Rahmes ist, desto stärker sauer ... Buttermilch bei gleichem Säuregrad des Rahmes sein.

...h dem Ausbuttern wird unter normalen Umständen aber ...er Butter verbleibende bezw. dem Fett anhaftende Butter...ge in beiden Fällen ziemlich die gleiche sein, somit wird ...ter aus dem fettreicheren Rahm einen stärker sauren Ge...aufweisen als die aus dem fettärmeren. Das scheint auch ...e Praxis übereinzustimmen, nachdem die süddeutschen Käserei...roduktionen, die zweifellos aus fettreicherem Rahm hergestellt werden als die norddeutschen Meiereibuttersorten, stets einen stärker sauren Geschmack aufweisen als diese.

Man kann die tatsächlichen Säuregrade der Buttermilch für verschiedene Rahmfettgehalte etwa in folgender Tabelle veranschaulichen:

Fettgehalt des Rahmes	Säuregrade der Buttermilch bei einem Säuregrad des Rahms von:										
	16	18	20	22	24	26	28	30	32	34	36
20	20	22,5	25,0	27,5	30,0	32,5	35,0	37,5	40,0	42,5	45,0
22	20,5	23,1	25,6	28,2	30,8	33,3	35,9	38,5	41,0	43,6	46,2
24	21,1	23,7	26,3	28,9	31,6	34,2	36,8	39,5	42,1	44,7	47,4
26	21,6	24,3	27,0	29,7	32,4	35,1	37,8	40,5	43,2	45,9	48,6
28	22,2	25,0	27,8	30,6	33,3	36,1	38,9	41,7	44,4	47,2	50,0
30	22,8	25,7	28,6	31,4	34,3	37,1	40,0	42,9	45,7	48,6	51,4
32	23,6	26,5	29,4	32,4	35,3	38,2	41,2	44,1	47,1	50,0	52,9
34	24,2	27,3	30,3	33.3	36,4	39,4	42,4	45,5	48,5	51,5	54,5
36	25,0	28,1	31,3	34,4	37,5	40,6	43,8	46,9	50,0	53,1	56,2
38	25,8	29,0	32,3	35,5	38,7	41,9	44,2	48,4	51,6	54,8	58,1
40	26,6	30,0	33,3	36,6	40,0	43,3	46,6	50,0	53,3	56,6	60,0

Wie man aus der Tabelle ersieht, sind also die Unterschiede im Säuregrad der Buttermilch recht erheblich, wenn auch die angenommenen Verhältnisse weit über die Praxis hinausgehen.

Bei Reifung des Rahmes mit hohem Fettgehalt und nachträglichen Verdünnungen vor dem Verbuttern wird sich praktisch der Säuregrad der endgiltig sich ergebenden Buttermilch nicht so ausgleichen, wie es die rechnerische Tabelle angibt, da doch wahrscheinlich die um die Fettkügelchen verdichteten Serumhüllen, die aus einem Konglomerat von Kolloiden und Krystalloiden bestehen, sich nicht ohne weiteres mit etwa zugesetztem Verdünnungsmittel vermischen werden. Der stärker saure Geschmack der Butter aus fettreicherem Rahm wird also bleiben und aus demselben Grund, wie eben angegeben, auch beim Waschen der Butter nicht ganz verschwinden.

In einer allgemeinen Formel ausgedrückt, würde der tatsächliche Säuregrad der Buttermilch bei verschiedenen Fettgehalten und Säuregraden des Rahmes sein:

$$Sb = \frac{Sr \cdot 100}{100 - fr} \text{ Grade}$$

wobei

Sb = Säuregrad der Buttermilch,
Sr = Säuregrad des Rahms,
fr = Fettgehalt des Rahmes ist.

Wollen wir nun umgekehrt, was für die Praxis das wesentliche ist, den Rahmsäuregrad so einstellen, daß die Buttermilch (und die Butter) stets denselben Säuregrad aufweist, so müßten wir je nach dem Fettgehalt des Rahmes den notwendigen Säuregrad desselben nach folgender Formel einstellen:

$$Sr = \frac{Sb \cdot (100 - fr)}{100}$$

bezw. aus der folgenden Tabelle ablesen:

Fettgehalt d. Rahmes	Säuregrad des Rahmes bei einem gewünschten Säuregrad der Buttermilch von								
	20	25	30	35	40	45	50	55	60
20	16,0	20,0	24,0	28,0	32,0	36,0	40,0	44,0	48,0
22	15,6	19,5	23,4	27,3	31,2	35,1	39,0	42,9	46,8
24	15,2	19,0	22,8	26,6	30,4	34,2	38,0	41,8	45,6
26	14,8	18,5	22,2	25,9	29,6	33,3	37,0	40,7	44,4
28	14,4	18,0	21,6	25,2	28,8	32,4	36,0	39,6	43,2
30	14,0	17,5	21,0	24,5	28,0	31,5	35,0	38,5	42,0
32	13,6	17,0	20,4	23,8	27,2	30,6	34,0	37,4	40,8
34	13,2	16,5	19,8	23,1	26,4	29,7	33,0	36,3	39,6
36	12,8	16,0	19,2	22,4	25,6	28,8	32,0	35,2	38,4
38	12,4	15,5	18,6	21,7	24,8	27,9	31,0	34,1	37,2
40	12,0	15,0	18,0	21,0	24,0	27,0	30,0	33,0	36,0

Hätte also, um extreme Fälle anzuführen, unser Rahm 20 Proz. Fett und wollten wir ihn stets auf 40,0 Säuregrade in der Buttermilch einstellen, so müßten wir ihn bis zu 32 Säuregraden im Rahm reifen lassen. Hätte er 24 Proz. Fett, so müßten wir ihn, um zum selben Säuregrad der Buttermilch zu gelangen, nur auf 30,4, also etwa 30,5 Säuregrade reifen lassen. Hätte er 30 Proz. Fett, so dürfte er nur bis zu 28 Säuregraden reifen.

Voraussetzung zu dem ganzen vorbeschriebenen Gedankengang ist, daß die Reifungsvorgänge in allen Fällen mit derselben Intensität verlaufen, daß also Art, Zahl und Virulenz der Säurebakterien dieselbe ist und die Beeigenschaftung der Butter- bezw. Magermilch als Nährboden gleich bleibt. Das müssen wir aber voraussetzen, wenn wir den qualitätsregulierenden Einfluß des Rahmpasteurisierens und der Reinkulturenverwendung als Grundlage annehmen. Die Veränderung des Fettes selbst bei der Säuerung ist dabei nicht berücksichtigt.

Bei unseren heute noch unvollkommenen Kenntnissen über die Einzelheiten in der Lebenstätigkeit der Bakterien kann vorstehende Auseinandersetzung naturgemäß keinen Anspruch auf rechnerische Genauigkeit machen; sie beweist aber jedenfalls, daß noch verschiedene Ungenauigkeiten in der Molkereitechnik vorhanden sind, die sich ausschalten lassen müssen.

Ministerielle Bestimmungen über die Lehrlingsausbildung und -Prüfung im Molkereigewerbe in Preußen.

Bereits vor dem Kriege hielten die Molkereifachverbände die Lehrlingsprüfungen durch die Landwirtschaftskammern für erforderlich. Nach dem verlorenen Kriege, wo wir eine starke Auslandskonkurrenz in Molkereierzeugnissen zu bekämpfen hatten, sind die Lehrlingsprüfungen in schärferer Form zur Notwendigkeit geworden. Zur Notwendigkeit umso mehr, wenn man bedenkt, daß die Lehrlinge in vereinzelten Fällen leider oft doch nicht die Ausbildung genossen haben, die unbedingt erforderlich war. Die ungenügende Ausbildung war einmal zum Schaden des betreffenden jungen Mannes und zum andern hat sich mancher Betriebsleiter mit diesen Gehilfen dann herumärgern müssen. Die Folge war dann schneller Wechsel, bis der Gehilfe sich mehr Fähigkeiten angeeignet hatte.

Die Reichsregierung als auch das Preußische Landwirtschaftsministerium bringt der Milchwirtschaft neben der Verbesserung der technischen Einrichtungen in den Molkereien und Verbesserung der Qualitäten, auch mehr Interesse der Ausbildung der Molkereifachleute entgegen, damit diese bei den hohen Anforderungen, die an sie gestellt werden, eine gründlichere wird.

Ende November vorigen Jahres hatte der Preußische Landwirtschaftsminister in einem Runderlaß an sämtliche Landwirtschaftskammern darauf hingewiesen, daß die einheitliche Regelung der Molkereilehrlingsprüfungen in Preußen dringend sei. Im Mai d. Js. hat dann im Preußischen Landwirtschaftsministerium eine Besprechung der Molkereiinstruktoren und Vertreter der in Frage kommenden Organisationen stattgefunden. Auf Grund dieser Besprechung hat der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten unterm 13. August d. Js. an sämtliche Landwirtschaftskammern eine Verfügung erlassen, in der zum Ausdruck gebracht wird, daß fortan die Lehrlingsprüfungen nach den nachfolgenden Bestimmungen durchzuführen sind.

§ 1.

Als Molkereilehrlinge sind nur geistig und körperlich vollwertige Personen aufzunehmen, die eine gute, abgeschlossene Volks- oder Mittelschulbildung besitzen, in den gewöhnlichen Rechnungsarten mit einfachen und Dezimalbrüchen sicher sind und ein einfaches Diktat deutlich und richtig nachschreiben können. Sie haben ein polizeiliches Führungsattest und ein amtsärztliches Zeugnis beizubringen, daß sie frei von Tuberkulose und ansteckenden Krankheiten und auch keine Bakterienträger solcher Krankheiten sind. Der Lehrherr hat sich vor der Aufnahme von der Erfüllung dieser Vorschriften zu überzeugen.

§ 2.

Die Ausbildung von Molkereilehrlingen soll nur durch solche Molkereifachleute erfolgen, die mindestens 24 Jahre alt sind, die bürgerlichen Ehrenrechte besitzen und seit mindestens sieben Jahren im Molkereifach praktisch tätig sind. Innerhalb dieser Zeit müssen sie nach Abschluß der Lehrzeit die Lehrlingsprüfung bestanden, an einem halbjährigen Lehrgang an einer vom Staate eingerichteten oder anerkannten Molkereilehranstalt erfolgreich teilgenommen und die Betriebsleiterprüfung abgelegt haben.

Molkereileiter, die in dieser Stellung schon vor dem 1. Juli 1922 selbständig tätig waren, sind von dem Nachweis des erfolgreichen Besuches einer Molkereilehranstalt entbunden.

Molkereileiter, die nach dem 1. Juli 1922, aber vor dem 1. Juli 1927 mindestens zwei Jahre einen Molkereibetrieb selbständig geleitet haben, sind von dem Nachweis des erfolgreichen Besuches einer Molkereilehranstalt gleichfalls entbunden, haben sich aber dafür einer durch die Landwirtschaftskammer abzuhaltenden Betriebsleiterprüfung zu unterziehen.

Molkereien, deren Betriebsleiter Lehrlinge ausbilden sollen, müssen von der Landwirtschaftskammer als Lehrmeierei anerkannt sein. Die Anerkennung ist davon abhängig zu machen, daß die Meierei mit allen erforderlichen Einrichtungen zweckentsprechend eingerichtet ist und soviel Milch verarbeitet, daß eine ordnungsmäßige Beschäftigung der Lehrlinge in der Molkerei mit Milchbehandlung und -verarbeitung gewährleistet ist.

In der Lehrmeierei darf die Zahl der auszubildenden Lehrlinge nicht die Zahl des ausgebildeten Molkereipersonals überschreiten.

Die Anerkennung als Lehrmeierei kann entzogen werden, wenn die erforderlichen Einrichtungen nicht ordnungsmäßig in Stand gehalten, oder eine größere Anzahl von Lehrlingen als zulässig eingestellt werden, oder wenn der Lehrherr der Ausbildung der Lehrlinge nicht die er liche Sorgfalt zuwendet, oder sich sittlicher Verfehlungen oder str Unzulässigkeiten in seinem Berufe zuschulden kommen läßt.

Bei jeder Preußischen Landwirtschaftskammer ist eine Liste d Lehrmeiereien anerkannten Molkereien zu führen. Die Landwirt kammer hat in geeigneter Weise durch einen Molkereiinstruktor die führung der geforderten Bedingungen in den Lehrmeiereien laufen zuprüfen.

§ 3.

Die Gesamtlehrzeit dauert für die Ausbildung in Butterei u serei mindestens drei Jahre.

Soweit in Ostpreußen die Ausbildung nur in der Käserei dauert sie mindestens zwei Jahre. Falls dann nicht ein weiteres jahr in einem Buttereibetriebe verbracht wird, kann später ledigl Zeugnis nur für Käserei erworben werden. Für Lehrlinge mit nu jähriger einseitiger Käsereiausbildung werden besondere Zeugnis lare hergestellt, die diese einseitige Ausbildung deutlich kenntlich

Lehrlinge mit besonders guter Vorbildung — abgeschlossene Schulbildung, erfolgreicher Besuch einer landwirtschaftlichen Schule — können bei Nachweis entsprechend vorgeschrittener Fachausbildu begründeten an die Landwirtschaftskammer zu richtenden Antrag nach zweijähriger Lehrzeit zur Lehrlingsprüfung zugelassen werde

Die Landwirtschaftskammer hat durch ihre Molkereisachverstä die ordnungsmäßige Ausbildung der zur Lehrlingsliste der Kamm gemeldeten Lehrlinge zu überwachen. Zu dieser Überwachung könne die Molkereiinstruktoren und Revisionsbeamten der Genossenscha bände mit herangezogen werden.

Die ersten Wochen der Lehrzeit — nicht unter vier Wochen un über drei Monate — gelten als Probezeit. Nach Beendigung der zeit ist ein schriftlicher Lehrvertrag unter Benutzung des von der wirtschaftskammer zu beziehenden Formulars in drei Ausfertigung zuschließen, der von dem Lehrherrn, dem Vater des Lehrlings (Vormund) und dem Lehrling zu unterzeichnen ist. Eine Ausfer dieses Lehrvertrags ist spätestens drei Monate nach Aufnahme des lings von dem Lehrherrn bei der Landwirtschaftskammer einzureich

§ 4.

Nach Beendigung der Lehrzeit hat der Lehrling sich einer P vor dem bei der Landwirtschaftskammer errichteten Prüfungsaus unterziehen, nach deren Bestehen ihm ein Zeugnis nach dem vom schen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten her gebenen Formular als geprüfter Molkereigehilfe ausgestellt wird. Prüfung können nur solche Lehrlinge zugelassen werden, welche ihre zeit in einer anerkannten Lehrmeierei (unter Umständen in zwei Betrieben) abgelegt und rechtzeitig zur Lehrlingsliste der Landwirt kammer angemeldet worden sind.

§ 5.

Der Lehrherr hat auf Antrag des Lehrlings spätestens dre nate vor Ablauf der Lehrzeit die Prüfung des Lehrlings bei der digen Landwirtschaftskammer zu beantragen, worauf diese ihm Ze Ort der Prüfung bekannt gibt. Der Anmeldung sind beizufügen:

1. Bescheinigung des Lehrherrn über die Dauer der Lehrzeit u Führung des Prüflings,
2. das letzte Schulzeugnis,
3. ein selbstgeschriebener Lebenslauf des zur Prüfung angeme Lehrlings,
4. eine Bescheinigung des Lehrherrn, daß der Lehrling mindesten

Monate eine technische Buchführung parallel mit der von der Meie waltung geführten Buchführung durchgeführt hat. Die angefertigte führung ist beizufügen.

§ 6.

Bei jeder Preußischen Landwirtschaftskammer wird ein Prü ausschuß eingesetzt. Dieser setzt sich zusammen aus:

1. einem Molkereiinstruktor der Landwirtschaftskammer als sitzenden,
2. einem von der Landwirtschaftskammer zu ernennenden Mitglie jeweiligen Meiereiverbandes bezw. Genossenschaftsverbandes,
3. einem von der Landwirtschafts.kammer zu ernennenden Mi der in Frage kommenden Vereinigungen der Molkereifachleute

Es ist ferner je ein Stellvertreter in Aussicht zu nehmen.

Dem Preußischen Ministerium für Landwirtschaft, Domäne Forsten bleibt es vorbehalten, zu den Prüfungen einen Kommis entsenden.

§ 7.

Die Prüfung hat sich in der Hauptsache auf alle praktischen Ar im Molkereibetriebe zu erstrecken, und zwar wie folgt:

1. Milchannahme, genaues Wiegen und Buchen der angelie Milch.
2. Behandlung der Milch für den unmittelbaren Verkauf.
3. Ausgabe von Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Rahm, und Käse. Genaues Abmessen und Buchen der vorgeschrie Mengen und täglicher Nachweis über Einnahmen und Ausgab
4. Milchentrahmung. Richtiges Zusammenstellen, Bedienen, A andernehmen und Reinigen der Entrahmungsmaschinen un hitzungsapparate. Herstellung von Rahm zum Verkauf.
5. Rahmbehandlung und Butterei. Herstellung und Prüfung de säuerungsmaterials für die Rahmsäuerung. Zweckmäßige B lung des Rahmes und sorgfältige Beobachtung des Säuerun ganges zur Erzielung hochfeiner und haltbarer Butter. Pei Einhaltung aller für den Butterungsvorgang in Betracht ko den Dinge (Temperatur, Tourenzahl des Schlagwers, Kneten, wiegen, Formen, Verpacken und Versenden der Butter).
6. Beurteilung der Butter auf Güte und Haltbarkeit.
7. Käserei. Einstellung der Käsereimilch auf einen bestimmten gehalt. Anwärmen, Einlaben, Färben der Kesselmilch. Bearb des Bruches. Das Wenden, Salzen (Salzbad) und Behandlu Käse im Reifungs- und Lagerkeller. Beurteilung der Käse. packung und Versand der Käse. Herstellung von Quarg.
8. Maschinenwesen. Die Bedienung des Dampfkessels mit den gehörigen Armaturen. Die Bedienung der Dampfmaschine, de

toren, der elektrischen Anlagen, der Erhitzungsapparate, der Entrahmungsmaschinen, der Kühlmaschinen und anderer Maschinen.
Die Behandlung sonstiger Molkerei= und Käsereigeräte.
Prüfung der Milch auf Aussehen, Geruch, Geschmack, Temperatur und Schmutzgehalt.
Richtige Probeentnahme der Milch zu Untersuchungszwecken.
Bestimmungen des spezifischen Gewichts, des Fettgehalts der Vollmilch, Magermilch, Buttermilch, Molke und des Rahmes.
Kochprobe, Alkoholprobe, Säurebestimmung, Gärprobe und Labgärprobe.
Feststellung des Wassergehaltes in der Butter.
Labstärkebestimmung.
Durch eine mündliche Prüfung ist festzustellen, ob der Prüfling über die praktische Ausführung seiner Arbeiten notwendigen einfachen theoretischen Kenntnisse verfügt. Dabei sind in erster Linie zu berücksichtigen:
Entstehung, Gewinnung, Behandlung, Eigenschaften, Bestandteile der Milch.
Milchfehler, ihre Ursache und Beseitigung;
Die Grundbegriffe der Bakteriologie.
Entrahmung der Milch. Freiwilliges Aufrahmen der Milch.
Die Behandlung des Rahmes, Säuregrad des Rahmes, Butterfehler, Rahmfehler.
Verkauf der Butter.
Beurteilung der Meiereihilfsstoffe (für Butterei und Käserei).
Käserei. Allgemeines über Käserei. Lab= und Sauermilchkäserei. Die Herstellung der verschiedenen Käsesorten, Käseausbeute, Beschaffenheit der Käse. Käsefehler. Verkauf von Käse.
Eine kurze schriftliche Prüfung soll dartun, ob der Prüfling in der Lage ist, die für seinen Beruf notwendigen schriftlichen Aufzeichnungen vorzunehmen. Hierfür kommen in Frage:
Die Ausführung einer kleinen schriftlichen Arbeit (Nachschreiben eines kurzen Diktats, Schreiben einer kleinen Bestellung oder dergl.), Anfertigung der Versandpapiere: Paketadressen, Frachtbriefe, Rechnungen usw.
Rechenaufgaben aus dem Molkereibetriebe, z. B. Butterausbeuteberechnung. Bezahlung der Milch nach Menge und Fettgehalt usw.
Technische Buchführung für Molkerei= und gegebenenfalls Käsereibetrieb.
Bei der Prüfung ist auf die Verhältnisse der Meierei, in welcher der Prüfling gelernt hat, Rücksicht zu nehmen.
Bei Lehrlingen, die besonders in der Käserei geprüft werden sollen, ist der Käsereiinstruktor der Landwirtschaftskammer einzuladen. Dieser ist in diesem Falle dem Prüfungsausschuß als ordentliches Mitglied an.
Die praktische Prüfung soll morgens in der Meierei unter Anschluß an deren Betriebsgang erfolgen. Hieran schließt sich die mündliche und schriftliche Prüfung an, alsdann erfolgt Beratung des Prüfungsausschusses und Ausstellung des Zeugnisses.

§ 8.

Für die Gesamtprüfung wird eine Note erteilt, und zwar: „sehr gut“, „gut“, „genügend“ und „ungenügend“.
Erhält der Prüfling die Not „ungenügend“, so gilt die Prüfung als nicht bestanden. Die Entscheidung darüber, ob eine Wiederholung der Prüfung möglich ist, hängt von dem schriftlich niedergelegten Prüfungsergebnis des Prüfungsausschusses ab. Die Prüfung kann gegebenenfalls frühestens nach drei Monaten einmal wiederholt werden.

§ 9.

Nach endgültigem Abschluß der Prüfung wird dem Prüfling in Gegenwart des Prüfungsausschusses das Ergebnis der Prüfung von dem Prüfungsleiter mitgeteilt.
Bei Bestehen der Prüfung wird dem Lehrling das Zeugnis als geprüfter Molkereigehilfe bezw. Käsereigehilfe nach dem vom Preußischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten herausgegebenen Formular durch die Landwirtschaftskammer ausgehändigt. Dieses ist von sämtlichen Mitgliedern des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.

§ 10.

Die Beaufsichtigung und Durchführung der Lehrlingsausbildung liegt in den Händen der Landwirtschaftskammer. Bei der Landwirtschaftskammer wird eine Liste geführt, in welche die Namen aller im Bezirk geprüften Gehilfen laufend einzutragen sind. Zum 1. Januar d. J. ist die Landwirtschaftskammer eine Liste der mit Erfolg geprüften Gehilfen dem Preußischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten einzureichen.

§ 11.

Die Regelung der Kostenfrage bleibt der Landwirtschaftskammer überlassen. Sie ist befugt, Prüfungsgebühren zu erheben.

Wenn die einzelnen Bestimmungen für manchen Betriebsleiter und Lehrling Vorschriften enthalten, die man als Härten bezeichnen könnte, ist es andererseits doch erfreulich, daß der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten den Streit, der teilweise über die Lehrlingsausbildung herrschte, mit einem Schlage beseitigt hat. Es ist nun eine unbedingte Notwendigkeit, daß die Lehrlinge eine gründlichere Ausbildung als bisher erhalten. Nach den Bestimmungen ist es aber zunächst erforderlich, daß der Lehrherr selbst die notwendigen Kenntnisse besitzt und der Betrieb so eingerichtet ist, daß der Lehrling sich auch die notwendigen Fähigkeiten aneignen kann.
Für die Lehrherren, die keine Molkereilehranstalten besucht haben, ist die Vorschrift im § 2 von besonderer Bedeutung. Für die Ablegung der Betriebsleiterprüfung hat sich der Minister den Erlaß eingehender Bestimmungen vorbehalten. Ebenso die Vorschrift, daß die Ausbildung von der Landwirtschaftskammer zu überwachen, ist nicht zu unterschätzen. Sehr begrüßen ist die Bestimmung im § 5, Ziffer 4, daß der Lehrling mindestens drei Monate eine technische Buchführung täglich parallel mit der für Molkereiverwaltung geführten Buchführung durchgeführt haben muß. Gerade die Fähigkeiten der Lehrlinge ließen bei der schriftlichen Prüfung in den meisten Fällen sehr viel zu wünschen übrig. Es ist sehr zu wünschen, daß gerade hier der Ausbildung mehr Sorgfalt zugewandt werden muß.

Für die Zeugnisse über die bestandene Prüfung sind vom Minister besondere Vordrucke herausgegeben, die zu benutzen sind.
Wenn nach der einen oder anderen Richtung hin an der Bestimmung auch Kritik geübt werden wird, so ist zunächst doch zu bedenken, daß eine bessere Ausbildung sich nur durch scharfe Vorschriften erreichen läßt, und diese im Interesse der Hebung des Molkereibeamtenstandes und des amtlichen Charakters der Lehrlingsprüfung nur von Vorteil für die Molkereifachleute sein kann. —e.

Maschinen und Geräte.

Eine neue automatische Pipette. (Mitteilung aus dem Laboratorium der Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H. Leipzig). In dem Bestreben, die bei der Milchuntersuchung notwendigen Arbeiten möglichst zu vereinfachen und zu beschleunigen, wurden im Laufe der Zeit die Apparaturen ständig etwas geändert und verbessert. Insbesondere wurden durch Anwendung automatisch wirkender Abmeßapparate das zeitraubende Abmessen der Milch sowie der Chemikalien erleichtert. Eine neue solche Abmeßvorrichtung, die sich speziell für die Abmessung der Milch viele Freunde zu erwerben verspricht, ist nebenstehend abgebildet und in Folgendem beschrieben. Sie zeichnet sich vor allem durch ihre verblüffend einfache Handhabung aus:



Diese neue automatische Pipette besteht aus einem Glaskörper, dessen unterer Teil als Überlaufpipette ausgebildet ist, während der obere Teil das zugehörige, angeschmolzene Überlaufgefäß darstellt, das seitlich mit einem Tubus und oben mit einem eingeschnürten Stutzen versehen ist.
Auf diesen Stutzen wird eine Gummibirne aufgesteckt, um welche ein Metallbügel greift. Auf der der Öffnung der Birne entgegengesetzten Seite ist der genannte Bügel als Führungsorgan für einen beweglichen Metallstift ausgebildet, welch letzterer an beiden Enden je eine Metallscheibe und in der Mitte einen verstellbaren Ring trägt.
Durch einen Druck auf den Stift wird die Birne zusammengepreßt, und zwar stets gleich viel, nämlich so weit, bis der Stellring auf den Bügel aufsitzt. Durch Verstellung des Ringes läßt sich also der Hub des Gummiballes genau festlegen.
Taucht man, nachdem die Birne durch einen Druck auf den erwähnten Stift zusammengepreßt wurde, die Pipettenspitze in eine Flüssigkeit (Milch) und gibt den Metallstift frei, so saugt die nunmehr sich ausdehnende Gummibirne die Flüssigkeit in die Pipette. Ein angesaugter Überschuß fließt in das Überlaufgefäß. Die in der Pipette stehende, abgemessene Menge wird aus dieser durch einen abermaligen Druck auf den Stift entleert, worauf sofort die nächste Probe entnommen werden kann. Die ganze Abmessung geschieht also nur durch einen Druck auf den Metallstift.
Die in dem Überlaufgefäß sich sammelnde Flüssigkeit wird von Zeit zu Zeit durch den seitlichen Tubus ausgegossen. Durch geeignete Einstellung der Hubgröße des Balles kann man erreichen, daß nur wenige Tropfen mehr angesaugt werden, als die Pipette faßt. Auf diese Weise füllt sich das Überlaufgefäß erst nach einer größeren Reihe von Abmessungen soweit, daß seine Entleerung notwendig wird — was das Arbeiten weiterhin erheblich beschleunigt und erleichtert.
Die Hauptvorzüge der neuen Pipette sind nach vorstehendem folgende:

1. Ihre Handhabung ist außerordentlich einfach und leicht.
2. Die einfache Konstruktion ermöglicht einen niedrigen Preis und leichte Reinigung.
3. Die Pipette besitzt keine Schliffe, die beim Abfüllen gegeneinander bewegt werden und daher bald lecken oder festsitzen.
4. Da das Ausstoßen der abgemessenen Flüssigkeit unter dem stets gleichen Druck des begrenzten Ballhubes erfolgt, wird trotz der ganz wesentlich verkürzten Auslaufzeit eine hohe Genauigkeit der Abmessung erreicht, welche die der meistens bisher üblichen Abfüllapparate übertrifft und innerhalb der für geeichte Vollpipetten festgelegten Fehlergrenze liegt.
5. Die automatische Nullpunkteinstellung, die kurze Auslaufzeit und die handliche Ausführung der Pipette sichern eine große Zeitersparnis.
6. Sämtliche Einzelteile sind jederzeit gesondert nachlieferbar.

Die Pipette ist für Milch, auf Wunsch auch für Schwefelsäure durch die Firma Dr. N. Gerber's Co. m. b. H., Leipzig=C. 1, Carolinenstr. 13, zu beziehen. Dr. G. Roeder.

Mitteilungen

Untersuchung einer 27 Jahre alten sterilisierten Milch. Von Dr. G. Schulze. Zeitschrift für Untersuchung der Lebensmittel, 1926, Heft 5. Verfasser untersuchte drei verschieden sterilisierte Milchproben und zwar Probe 1 bei 103 Grad C. einmal sterilisiert, Probe 2 bei 103 Grad C. und am folgenden Tage bei 65 Grad C. sterilisiert, Probe 3 bei 103 Grad C. und an den beiden nächsten Tagen bei 65 Grad C. sterilisiert.
Sterilisiert waren die Proben August 1898. Keine war verdorben. Es ließen sich deutlich drei Schichten erkennen, eine mehrere Zentimeter dicke weiße Schicht im Flaschenhals, eine scharf abgetrennte, bräunliche durchsichtige Flüssigkeit und eine am Boden befindliche mehrere Millimeter dicke grauweiße Masse. Die obere Schicht enthielt das Milchfett. Es konnten bei einem Flascheninhalt von 250 ccm. Milch 7 Gramm trockenes Fett gewonnen werden, die den mittleren Anteil bildende wässerige Flüssigkeit reagierte gegen Lackmus sauer, Fett ließ sich nicht nachweisen. An der Luft nahm sie gallertartige Beschaffenheit an. Ein Zusatz von Essigsäure bewirkte Ausfällung von Eiweiß. Bei Probe 1 und 3 zeigte der Gesamtstickstoff gegenüber normaler Milch einen deutlichen Rückgang, bei Probe 2 nicht. Auch der Kaseingehalt ist beträchtlich vermindert. Das spezifische Gewicht der Lösung entspricht mit Ausnahme von 3 einer Magermilch. Chlor= und Milchzuckergehalt sind durchaus normal. Die Aschen der Milchsorten 1 und 2 enthielten folgende Mengen von Calciumoxyd und Phosphorsäure:

	Calciumoxyd (CaO)	Phosphorsäure (P_2O_5)
Probe 1	13,32 %	23,00 %
Probe 2	14,13 „	21,51 „

Unter dem Mikroskop zeigten die einzelnen Proben massenhaft kurze weiße Nadeln. 50 ccm. desselben ergaben 0,5098 Gramm Asche. Die Gesamtasche des Bodensatzes enthielt Calciumoxyd (CaO) 27,95 Proz. und Phosphorsäure (P_2O_5) 33,54 Proz. Dem hohen Milchzucker- und geringen Chlorgehalt zufolge hat gesund sezernierte Milch vorgelegen. Kasein ist mehr oder weniger abgebaut, Albumin und Reststickstoff bewegen sich in normalen Grenzen. mn.

Prüfung der Milch einzelner Herden auf Refraktion und Milchzuckergehalt. Von Dr. G. Schulze. Zeitschrift für Untersuchung der Lebensmittel 1927, Heft 6. Um das Schwanken der fettfreien Trockensubstanz aufzuklären untersuchte Verfasser die Mischmilch von fünf verschiedenen Stellen des hygienischen Staatsinstitutes. Die Refraktion wird hauptsächlich durch den Gehalt an Milchzucker bestimmt, fettfreie Trockensubstanz und Refraktion des Chlorcalciumserums stehen nicht in Zusammenhang miteinander. Störungen in der Sekretion sind durch Fallen des Milchzuckergehaltes bemerkbar. Mit dem Einsetzen des Weideganges macht sich ein Rückgang an fettfreier Trockensubstanz und an Milchzucker bemerkbar, die Refraktion sinkt entsprechend. Die Refraktion-Milchzucker-Kurven fallen langsam in den Sommermonaten und steigen nach Einsetzen der Stallfütterung scharf an. Maul- und Klauenseuche ist ohne Einfluß auf den Gehalt der Milch. Koestler hat hauptsächlich im Juli und August sowie auch teilweise im März niedrige Refraktionswerte gefunden. Ein Sinken der Refraktion führt er auf nicht ausreichendes Futter zurück. Nottbohm habe nachgewiesen, daß bei gesund sezernierter Milch zwischen Milchzucker- und Chlorgehalt ganz bestimmte Beziehungen bestehen. Ebenso müssen auch Chlor und Refraktion in Beziehung zu einander stehen. Von vier Stellen mit 115 Untersuchungen sind nur zweimal Refraktionen zu verzeichnen, die unter 37,6 liegen. Die Mittelwerte zeigen, wie der Milchzucker entsprechend der Refraktion ansteigt, während umgekehrt der Chlorgehalt zurückgeht. Wie die Untersuchungen ergaben, sind Refraktion und Milchzucker zu bestimmten Zeiten des Jahres entsprechenden Schwankungen unterworfen. Im April kann das Abfallen nur auf die Kalbezeit zurückgeführt werden, in den Sommermonaten hat der Rückgang seine Ursache in der Fütterung. Bei der Analyse von Mischmilch kann man aus der Refraktion hinreichende Schlüsse auf den Milchzuckergehalt ziehen. mn.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verbandstag des Mittelfränkischen Molkereiverbandes. Der Mittelfränkische Molkereiverband Ansbach hatte am Sonntag, den 11. September d. Js. seine Mitgliedergenossenschaften zu seiner diesjährigen Herbsttagung zusammen gerufen; trotzdem gleichzeitig in Rothenburg und Greding größere landwirtschaftliche Bezirksveranstaltungen stattfanden, war die Verbandsversammlung sehr gut besucht. Der Vorsitzende des Verbandes, Herr Ökonomierat Bachmann, M. d. R., begrüßte in seinen einleitenden Worten besonders warm die Herren Vertreter der Regierung, der Behörden und der landw. Fachverbände und wies auf die Wichtigkeit des genossenschaftlichen Zusammenschlusses in der Milchwirtschaft hin. Die Tagung stand unter dem Zeichen der Forderung nach Qualitätserzeugung und des Zusammenschlusses der unwirtschaftlichen Kleinbetriebe zu größeren, rentableren Milchverwertungsstätten auf genossenschaftlicher Grundlage. Die deutsche Milchwirtschaft muß heute alles daran setzen, um die gefährliche Auslandskonkurrenz wieder auf ein erträgliches Maß zurückzudrängen. Dies kann nur erreicht werden durch Qualitätsarbeit in den Molkereien, Verbesserung der Betriebseinrichtung und mit Hilfe tüchtiger, fachmännisch geschulter Betriebsleiter.

Es folgte der Tätigkeitsbericht des Verbandes, erstattet von Molkereiinstruktor Hoch. Ausgehend von dem Hinweis auf die starke Belastungsprobe der letzten Absatzkrise für unsere Molkereien, zeichnete er in großen Umrissen die Gründe, welche zu derselben geführt haben. Er betonte, daß diese Krise erst recht zeigte, wie eng eigentlich der mittelfränkische Landwirt mit der Milchwirtschaft verbunden ist, wie sehr er auf die Einnahmen aus derselben angewiesen ist und, daß auch heute noch die Milchwirtschaft für die kleinbäuerlichen Verhältnisse in Mittelfranken, sofern sie sich auf großorganisierter, genossenschaftlicher Grundlage aufbaut und mit dem Fortschritt der Technik gegangen ist, immer noch eine rentable Einnahmequelle darstellt. 59 Versammlungen, 48 Ausschußbratungen und 111 Betriebskontrollen sprechen für die rege Tätigkeit des Verbandes. Neben 2 Buchführungskursen werden 5 Butterbereitungskurse in den best eingerichteten und fachmännisch geleiteten Verbandsmolkereien abgehalten, deren äußerst starker Besuch aus allen Bezirken des Kreises das große Bedürfnis nach solchen Unterweisungen klar herausstellte. Die Vermittlung sämtlicher Molkereibedarfs- und Hilfsstoffe wurde weiter ausgebaut und besonders verdient hierbei die Hereinnahme der sämtlichen Molkereiwebwaren, die in bester Qualität von der Firma Schierholz u. Co., Lauban i. Schles. bezogen werden, Hervorhebung. In diesem Zusammenhange wurde auch den Verbandsmolkereien wärmstens empfohlen zwecks Erziehung der Lieferanten zur Anlieferung einer reinlichen Milch an die Molkereien ihren Mitgliedern die von genannter Firma herausgebrachten, von den ersten milchwirtschaftlichen Autoritäten als hervorragend anerkannten Milchseihtücher hinauszugeben, wie dies bereits von einem Drittel der Verbandsmolkereien durchgeführt wurde.

Interssante Aufschlüsse ergab sodann auch die Betriebsstatistik des Verbandes, welche besagt, daß im Jahre 1926 angeliefert wurden 19,05 Millionen Liter Vollmilch; davon kamen 4,7 Millionen Liter zum Versand als Frischmilch und 14,3 Millionen Liter zur Verarbeitung, wozu fast ausschließlich Butter erzeugt wurde. Gewonnen wurden daraus 12 100 Zentner Butter bei einer Durchschnittsausbeute von 11,2 Liter zu einem Pfund Butter. Im Großhandel wurde eine durchschnittliche Verwertung von 1,70 RM. per Pfund erzielt, (höchster Durchschnitt p. Pfd. = 2,— RM.). Die Versandmilch ergab eine Verwertung des Liters zu durchschnittlich 17,4 Pfg., die Verarbeitungsmilch bei 80 Prozent Magermilchrückgabe eine solche von 13,1 Pfg., was in Anbetracht der schweren Absatzkrisen des Jahres als günstiges Ergebnis für unsere mittelfränkischen Verhältnisse gebucht werden kann.

Der Großhandel verlangt heute eine einheitliche, erstklassige Wa in großen Mengen. Soll die Auslandskonkurrenz in absehbarer Zeit zu rückgedrängt werden, so muß unbedingt zur Standardisierung der E zeugung geschritten werden. Pasteurisierung des Rahmes, Anwendun der Reinkulturmethoden bei der Rahmreifung sind gerade bei den mitte fränkischen kleinbäuerlichen Verhältnissen mit den zahlreichen kleine unter sich verschiedenen Milchmengen erste Grundbedingung zur Durc führung der Standardisierung. Die hierfür erforderlichen Betriebsei richtungen können meist nur von größeren Molkereien beschafft werde Das Bestreben der Zwergbetriebe unter größten finanziellen Opfern ih Betriebe auch auf diese Methoden einzustellen, muß meist infolge Unzu länglichkeit der Mittel bei halber Tat stecken bleiben, bedeutet aber scho eine kolossale Belastung des Betriebes, läßt eine „Rentabilität der Ve besserung" meist vermissen und führt nur zur unnützen Verzettelung ur Vergeudung der finanziellen Kräfte. Zweite Grundforderung zur E reichung der Standardisierung unserer Molkereiprodukte ist daher unb dingt die Zusammenfassung der Zwergbetriebe in wirtschaftlicheren, g nossenschaftlichen Zentralbetrieben mit günstigen Verkehrsverhältnisse Glänzende Beispiele nach dieser Richtung hin gibt uns Norddeutschla mit seinen fast durchwegs bestrentierenden genossenschaftlichen Großmo kereien. Es sollte deshalb endlich auch einmal der vielerorts bereits vo handenen Einsicht von der Zweckmäßigkeit der Zusammenlegung der kleinen Betriebe die Tat folgen.

Es reihte sich daran eine treffliche Schilderung des Verbandsvo sitzenden, Herrn Ökonomierats Bachmann, M. d. R., über die Inform tionsreise des Reichsernährungsministers Schiele durch die milchwir schaftlichen Gebiete Bayerns aus dem besonders hervorzuheben ist, d auch das Reich großen Anteil an der Hebung und Förderung der Milc wirtschaft nimmt und besonders durch eine durchgreifende Zinsverbill gungsaktion die Verbesserung der Molkereien nachdrücklichst unterstütz will. Im weiteren Verlaufe der Versammlung kam die Vermittlung d Butterabsatzes durch den Verband eingehend zur Sprache und wurde d Inanspruchnahme desselben wärmstens empfohlen. Betont wurde hierb daß nur wirkliche erste Qualität in Betracht kommen kann.

Nach einer noch sehr anregenden Aussprache über die verschiede sten Fach- und Rechtsfragen fand die Tagung ihren Abschluß.

Der Verband hatte zu dieser Tagung wieder eine kleine Ausste lung milchwirtschaftlicher Geräte, von Untersuchungsapparaten, Molkere webwaren, Chemikalien usw. inszeniert, die reichsten Beifall der Ve sammlungsteilnehmer fand.

Rundschau

Die Milchwirtschaft auf der Magdeburger Herbsttagung der D. L. Auf der Herbsttagung der D. L. G. in Magdeburg vom 25. bis 30. Se tember wurden auch Vorträge über das Thema „Zur Milchverso gung der Großstädte" gehalten. Oberamtmann Fick-Tunder leben behandelte „Die Gewinnung der Milch". Anzustreb sei eine Verminderung der Einfuhr milchwirtschaftlicher Erzeugni durch Vermehrung der heimischen Erzeugung. Neben staatlicher Hil müsse vor allem die Selbsthilfe der Landwirtschaft in den Vordergru treten. Die Vorkriegsproduktion sei heute bereits teilweise überschritte Diese Steigerung sei um so bemerkenswerter, als sie sich unter den u günstigsten Bedingungen durchsetzen konnte. Die allgemeine Wirtschaft lage habe die Pflege des Kuhstalles in den Vordergrund treten lasse weil sie eine tägliche Einnahme bringt. Der Wert der Jahresmilchprodu tion betrug 1926 rund 3 Milliarden, übertrifft also erheblich den We der gesamten Broterzeugung. Seit der Einrichtung des Reichsmilchau schusses seien, besonders bei Frischmilch, wesentliche Fortschritte gemac Der Verbrauch in den Städten sei noch sehr steigerungsfähig. Es kom aber auf das Vertrauen für den Verkehr mit Milch an. Die Gewinnu der Milch müsse mit größter Sorgfalt geschehen. Dazu gehöre auch e sprechende Fütterung. Neben den Aufgaben des Stalles kämen die A gaben der Verteilungsstellen in Frage. Sie müssen die Vertrauensstel der Landwirtschaft sein. In verschiedenen Städten sei man auf dem best Wege, den Verkehr zwischen Erzeuger und Verbraucher unmittelbarer gestalten. Eine Preisspanne zwischen 20 Pfg. (Erzeugerpreis) u 30 Pfg. (Verkaufspreis) sei für die Landwirtschaft kaum tragbar. D Kontrollvereinswesen spiele für den einzelnen Stall eine ungemein we volle Rolle. Der Jahresdurchschnitt der Milchleistung von 2200 Kg., u er z. B. in der Provinz Sachsen sich stellen dürfte, und der Jahresdur schnitt von 3300 Kg. der Kontrollbetriebe zeige einen Unterschied, der denken gebe. Die 400 Kg. Milch, die uns heute je Kuh fehlen, könnt bei genügender Preisbildung sicherlich auf den Markt gelangen. — dem gleichen Thema sprach Institutsdirektor Prof. Dr. Bünger-Ki der sich vorwiegend mit der Behandlung der Milch im Kuhstall schäftigte.

Über „Neuzeitliche Bau- und Maschinentechnik der Gewinnung, dem Transport und in der Ve wertung der Milch" berichtete Prof. Dr. Lichtenberge Kiel. Auch in der Milchwirtschaft seien bau- und maschinentechni Hilfsmittel unentbehrliche Betriebsmittel geworden. Am Orte der G winnung seien die Milchkammern mit Einrichtungen zur Kühlung d Milch und zum Reinigen der Gerätschaften unerläßlich. Es fehle da noch an preiswerten Kleinkälteanlagen. Für die Beförderung ab bleibe die Milchkanne das beste Gerät, sie müsse aber noch mehr dur gebildet werden. In den Beförderungsweg zur Stadt sei vielfach Sammel- und Kühlstation mit Milchprüfung und Kannenreinigung e zuschalten. Ab Sammelstelle treten an die Stelle der Milchkanne d 100 Liter-Faß oder der Beförderungstank aus Emaillestahl oder Alu nium. Eisenbahn- und Straßenbauverwaltung müssen sich die För rung des Milchverkehrs angelegen sein lassen. Während die Übersch milch möglichst auf ländliche Verarbeitungsbetriebe abschaltbar sein mü gehe die für den Stadtverbrauch bestimmte Milch an Stadtmolkereien, dort behandelt, d. h. „sicher" gemacht zu werden. Dieselben Betri können unter besonderen Bedingungen gewonnene rohe Vorzugsmilch vertreiben. Der Weg der Milch in den Stadtbetrieben gehe über nahme und Reinigungsschleuder zur schonenden Erhitzung und von h zu Kühlern und Lagerraum. Für den Vertrieb sei die Milchflasche erläßlich, die in der Flaschenwäsche gereinigt und an der Füllmasch aus dem Lager gefüllt und im Kühlraum abgestellt wird. Jeder Betr benötige aber noch Nebenbetriebe für Beierzeugnisse und Überschußv

ertig (Butterei, Käserei, Yoghurtanlage, Eiskrem, Kondens= und
rocmilch). Ein bedeutungsvolles Kapitel sei die Kraft=, Wärme=,
ält und Wasserversorgung. Alle neuzeitlichen technischen Hilfsmittel
ien zur zweckmäßigen Gestaltung dieser Energiewirtschaft heranzuziehen.
ür die Milchverteilung endlich stelle die Technik ebenfalls zahlreiche
ilfsmittel, so z. B. neben den genormten Milchflaschen gesundheitlich
ndfreie Verkaufswagen und Ladeneinrichtungen.

Butterprüfung in Hannover. Die 9. diesjährige Butterprüfung
and am 20. und 21. September in der Landwirtschaftskammer zu Han=
ove statt. 125 Butterproben waren eingeschickt und zwar 69 ungesalzene
d gesalzene. Am Prüfungstage war die Butter 12 Tage alt. Als
ichter waren tätig die Molkereifachleute: Verwalter Treede=Friede=
rg, Direktor Schönfeld=Bremervörde, Direktor Witte=Börry, Direktor
Hannover, Molkereibesitzer Schmidt=Bolzum, Verbandsobersekretär
Hannover und die Butterkaufleute Koch=Hannover und Lehmann=
ver.

Das Ergebnis der Prüfung war folgendes:

Klasse I, ungesalzene Butter = 69 Proben.

„hochfein" mit 20 Punkten = 1 Probe; „ 19 „ = 6 „ } = 7 Proben = 10,14 v. H.
„fein" „ 18 „ = 17 „; „ 17 „ = 11 „ } = 28 Proben = 40,58 v. H.
markenfähig mit 16 Punkten = 25 Proben
„ „ 15 „ = 7 Proben
„ „ 14 „ = 2 Proben = 34 Proben = 49,28 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,45 v. H.

Klasse II, gesalzene Butter = 56 Proben.

„hochfein" mit 20 Punkten = 2 Proben; „ 19 „ = 8 „ } = 10 Proben = 17,86 v. H.
„fein" „ 18 „ = 16 „; „ 17 „ = 8 „ } = 24 Proben = 42,86 v. H.
markenfähig mit 16 Punkten = 18 Proben
„ „ 15 „ = 2 Proben
„ „ 13 „ = 2 Proben = 22 Proben = 39,28 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,13 v. H.

Die Qualität der Butter hat nicht unerheblich unter den ungünstigen
verhältnissen zu leiden, die durch die anhaltend nasse Witterung
gerufen sind. Staege.

Bericht zur Butterprüfung des Milchwirtschaftlichen Instituts der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin am September 1927. Am heutigen Tage fand eine Butterprüfung statt.
be war von 23 Molkereien beschickt. Die Butter war 10 Tage alt.
Von den 24 Proben erhielten: 2 Proben das Prädikat „hochfein"
0 Punkten, 3 Proben das Prädikat „hochfein" mit 19 Punkten,
oben das Prädikat „fein" mit 18 Punkten, 5 Proben das Prädikat
mit 17 Punkten, 3 Proben das Prädikat „gut" mit 16 Punkten
Proben wurden abfällig beurteilt.

Ruhestörender Lärm im nächtlichen Molkereibetriebe. Die Anwohner
e städtische Meierei beschwerten sich fortgesetzt bei der Polizeibehörde
rier, daß ihre Nachtruhe durch den Betrieb der Meierei gestört werde.
bloß durch die Buttermaschine, sondern vor allem durch das Werfen
Schleifen der Metallmilchkannen würden so erhebliche Geräusche ver=
cht, daß an eine Nachtruhe nicht zu denken sei.
Die Organe der Polizei und der Gewerbeaufsichtsbeamte hatten die
gkeit der Beschwerden festgestellt, und der Kreisarzt hatte bestätigt,
e dauernden Störungen der Nachtruhe die Gesundheit der Anwohner
deten und daher eine Störung der öffentlichen Ordnung darstellten.
Polizeibehörde gab infolgedessen dem Eigentümer der Meierei auf,
en dem Kühlraum und dem auf dem Hofe gelegenen Teile der
ei eine Schalldämpfungszwischenwand (?) zu errichten — eine Ver=
g, die der von der polizeilichen Maßnahme Betroffene mit der Klage
t. Er machte nämlich geltend, er sei nicht in der Lage, dem Ver=
n der Polizei nachzukommen, da er die Kosten nicht aufbringen könne.
iebe ihm gegebenenfalls nichts weiter übrig, als den Betrieb der
ei einzustellen, dadurch aber würde das Gemeinwohl gefährdet;
die Bevölkerung des in Frage kommenden Ortsteiles sei auf die in
Betriebe gewonnene Milch angewiesen und würde, wenn er die
ei aufgebe, in eine Notlage geraten.
Indessen hat das Preußische Oberverwaltungsgericht sich nicht ver=
t gesehen, die polizeiliche Maßnahme für ungerechtfertigt zu erklären.
Forderung der Errichtung der Zwischenwand überschreite nicht die
§ 10, Tit. 17, Teil II des Allgemeinen Landr. den polizeilichen Be=
en gezogenen Grenzen, sondern sie stelle ein geeignetes Mittel zur
se des Mißstandes dar. Sache des Betroffenen sei es, ein ihm etwa
meres, aber gleich wirksames Mittel vorzuschlagen. In dem Gut=
der städtischen Baupolizei wird ausdrücklich anerkannt, daß die Er=
ng der Wand geeignet ist, die nächtlichen Ruhestörungen auf ein
liches Maß herabzumindern. Auch die von dem Kläger als mög=
ingestellte Erschwerung des Milchbezuges ist nicht so erheblich, daß
ch ein Notstand für einen Teil der Bevölkerung entstehen könnte.
falls würde dieser Notstand nicht so bedeutungsvoll sein, wie die
ltung des Anspruchs der Anwohner auf ungestörte Nachtruhe und
tung der Gesundheit. (Preuß. Oberverwalt.=Gericht, III. A. 84. 25.)

Eine Molkerei=Kosthalle auf dem Münchener Oktoberfest. In Ver=
ng mit der Landwirtschaftlichen Ausstellung hat das diesjährige
erfest auch wieder eine Molkerei=Kosthalle erhalten, die aber im
nsatz zu früher den Wiesenbesuchern= auch wenn sie die Landwirt=
schau nicht besuchen, in ausgedehntem Maße offen steht. Der Haupt=
er großen schmucken Halle ist unmittelbar von der Mozartstraße aus
ugänglich. Nur der kleinere Teil der Halle liegt im Gebiet der
wirtschaftlichen Ausstellung. Um aber auch hier für einen stärkeren
h gerüstet zu sein, wurde neben der Halle noch ein von gärtnerischen
gen umgebenes, 100 Quadratmeter großes Zelt errichtet. Die Mol=
Kosthalle steht unter der fachmännischen Leitung und Beratung des
molkereisachverständigen, Landwirtschaftsrates J. Hofbauer. Außer
erhitzter und tiefgekühlter Vollmilch (das Glas = ¼ Liter kalter
warmer Milch zu 10 ₰) werden noch Rahmkaffee, Schmiedels Rahm=
eis, Schlagsahne mit Früchten, Joghurt, Butter= und Käsebrote aller Art,
Emmentaler, pikant und mildschmeckende Tilsiter Käse und die verschie=
denen Arten von Delikateßkäsen verabreicht. Daß diese Einrichtung einem
Bedürfnis entgegenkommt, bewies der überaus lebhafte Besuch der Kost=
halle, in der sich die zahlreichen Gäste bei tadellos sauberer Bewirtung
ersichtlich wohl fühlten. Bilder von einem Alm= und Käsereibetrieb, so=
wie von der Gewinnung und Behandlung der Milch geben im Verein mit
dem weißen Tuchschmuck der Decke dem Raum einen freundlichen Rahmen.
Die mustergültige Art der Betriebsführung läßt erhoffen, daß der Zweck
der Molkereikosthalle, weitere Verbraucherkreise wieder für einen stärkeren
Verbrauch von Milch und einheimischen Molkereiprodukten zu interessie=
ren, erfüllt wird. H.

Deutschlands Buttereinfuhr. Seit 1896 gehört Deutschland zu jenen
Ländern, die ständig mehr Butter ein= als ausführen, die also einen Ein=
fuhrüberschuß an Butter haben. (Die Verhältnisse der Kriegszeit hatten
diesen Zustand vorübergehend geändert.) Die Buttereinfuhr hat sich in
der Nachkriegszeit ganz bedeutend gesteigert, so daß die Einfuhr von 1913
mit 542 394 Dz. bei weitem überschritten ist. Im Jahre 1926 verteilte sich
die Einfuhr von Butter auf folgende Haupteinfuhrländer:

Dänemark	305 628 Dz.	Schweden	46 299 Dz.
Holland	303 339 Dz.	Westpolen	35 647 Dz.
Lettland	88 178 Dz.	Finnland	31 912 Dz.
Estland	51 584 Dz.	Australien	12 523 Dz.
Rußland	54 326 Dz.		



Die Gesamteinfuhr an Butter belief sich auf 977 884 Dz. Aber auch
in den anderen Molkereiprodukten wie Hartkäse, Weichkäse usw. ist die
Einfuhr gegenüber 1913 gewaltig gestiegen. Volkswirtschaftlich betrachtet
bedeutet diese hohe Einfuhr eine nicht tragbare Belastung unserer Handels=
bilanz. Der Gesamteinfuhrüberschuß an Molkerei=Produkten hatte 1926
einen Wert von 448,6 Millionen RM.; während 1913 die Einfuhr an
Milch und Milcherzeugnissen etwa nur den 15. Teil der 2,8 Milliarden
RM. betragenden Lebensmitteleinfuhr ausmachte, belief sich ihr Anteil
1925 auf reichlich $^1/_7$ bei einer Lebensmitteleinfuhr von 4 Milliarden RM.
Die Passivität unserer Handelsbilanz droht in Anbetracht der wachsenden
Milch=, Butter= und Käse=Erzeugung in der ganzen Welt noch weiterhin
bestehen zu bleiben. Es wäre deshalb zu begrüßen, wenn der Verbrauch
ausländischer Molkerei=Produkte im Interesse der gesamten Wirtschaft
sich einschränken ließe. Die Produktion muß daneben in Deutschland ver=
mehrt und verbessert werden, damit der Druck der Abhängigkeit vom Aus=
land, der auf der deutschen Wirtschaft lastet, vermindert wird.

Geschäftsjubiläum. Am 2. Oktober konnte Herr Molkereibesitzer
H. Bünger, Mockrehna, Bez. Halle, sein 25jähriges Geschäfts=
jubiläum feiern. Bereits als 20jähriger junger Mann ließ sich B. nach
eigenen Angaben die Molkerei Gresenhorst b. Ribnitz in Mecklbg. bauen.
Infolge seines großen Unternehmungsgeistes und seiner persönlichen
Tüchtigkeit konnte er bereits nach 4 Jahren zum Bau einer zweiten Mol=
kerei in Bartelshagen in Pommern schreiten. Im März 1917 verkaufte er
Gresenhorst und kaufte dafür am 1. Februar 1918 die Molkerei in Mock=
rehna. Sein unermüdlicher Fleiß und seine ganze Arbeitskraft ließen ihn
vollständig in seinem Berufe aufgehen. So hat er von frühester Jugend
an dem Molkereiwesen gedient. Wir wünschen dem Jubilar zu seinem
Ehrentage viel Glück und fernerhin segensreiche Arbeit und Erfolg.

Ausland.

Großbritanniens Käseeinfuhr im Wirtschaftsjahr 1926/27. Während
die Gesamteinfuhr von Käse (vornehmlich Cheddar) in Großbritannien
in dem am 30. Juni ds. Js. beendeten Wirtschaftsjahr kaum die geringste

Veränderung erfuhr, indem sie 151 421 T. gegen 151 520 T. im vorhergangenen betrug, wies doch der Anteil, den die verschiedenen Lieferanten an dem Geschäft hatten, interessante Verschiebungen auf. So z. B. hat sich Neuseeland mit einer Ausfuhr von 78 673 T., der größten, je dagewesenen Menge, zum bedeutendsten Produktions- und Ausfuhrland der Welt emporgeschwungen, während Kanada diesmal nur 49 828 T. oder 19,4 Prozent bezw. 12 035 T. weniger als im vorigen Jahr nach dem Mutterland exportierte. Australien hatte infolge der anhaltenden Dürre nur 1299 T. gegen 2875 T. und 4408 T. in den beiden vorhergegangenen Jahren für Großbritannien übrig, und die Gesamteinfuhr von kolonialen Herkünften stellte sich auf 129 788 T. gegen 131 691 T. und 132 106 T. zuvor.

Der Rückgang der kanadischen Käseausfuhr nach England hing nicht mit verminderter Milchproduktion zusammen, vielmehr steigt diese beträchtlich von Jahr zu Jahr, sondern ist damit zu erklären, daß der heimische Verbrauch von frischer und kondensierter Milch, Eiscreme und Milchpulver gewachsen ist. Infolge dessen stellte sich die kanadische Käseerzeugung auch im vorigen Jahr nur auf 74 252 T. gegen 79 080 T. 1925. Im übrigen sind auch die gesteigerten amerikanischen Uebernahmen von kanadischem Käse für verminderte Exporten nach Großbritannien verantwortlich zu halten, und da die Preise des Produkts auf dem englischen Markt in dem abgelaufenen Wirtschaftsjahr ganz ungewöhnlich niedrig waren (Durchschnittspreis für feinste Qualität auf dem Londoner Markt betrug nur 93 Sh. 6 d. je Zentner gegen 110 Sh. im vorigen Jahr und 155 Sh. 1919) steht kaum eine reichlichere Versorgung desselben mit kanadischem Produkt zu erwarten.

Andererseits sind aber die kontinentalen Produzenten, vornehmlich Holland und die Schweiz, ernstlich bemüht, ihren Anteil an dem englischen Geschäft zu steigern. Im Falle ersteren Landes fand auch eine Zunahme der Ausfuhr nach England von 6 232 T. im Jahre 1924/25 auf 8310 T. 1925/26 und 10 486 T. 1926/27 statt, während letzteres seinen Export sogar von 400 T. vier Jahr zuvor auf 1345 T. zu erhöhen vermochte. Die Gesamteinfuhr aus fremden Ländern (im Gegensatz zu den Kolonien) erreichte daher in dem Berichtsjahr 21 691 T. gegen 19 829 T. bezw. 17 256 T. in den beiden vorhergegangenen. Tms.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Molkerei-Genossenschaft Eintracht, e. G. m. u. H. in Collinghorst. Die bisherigen Vorstandsmitglieder, Landwirt Johann Hessenius, Collinghorst, Landwirt Wiard Sterrenberg in Schatteburg, Landwirt Conrad Hilbrands in Rhaude, Kolonist Garerlt Willms in Glansdorf sind aus dem Vorstand ausgeschieden. Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 29. August 1927 sind an ihre Stelle bis zur Bestellung eines anderen Vorstands durch die Generalversammlung vom 6. September 1927 getreten: Landwirt Wessel Hoek in Collinghorst, Kolonist Heio Kramer in Glansdorf bei Collinghorst, Landwirt Meinhard Christoffers in Rhaude.

Milchverwertungsgenossenschaft „Gebirgsmilch" e. G. m. b. H. in Gräfenthal. Das Statut ist am 22. Mai 1927 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr, sowie die Verwertung anderer landwirtschaftlicher Produkte, wie Obst, Eier, Gemüse usw., ferner die Beschaffung preiswerter Futtermittel für die Mitglieder.

Lebensmittel- und Käse-Großhandlung Michael Petzold, Erlanden, Gerberei 12. Firma erloschen.

Genossenschaft Gocher Molkerei, Brennerei und Müllerei, e. G. m. u. H., Goch. Der Brauereibesitzer Theodor Janßen ist aus dem Vorstand ausgeschieden und an seiner Stelle der Landwirt Gerhard Weyers aus Asperden in den Vorstand gewählt.

Molkerei-Genossenschaft Anderlingen, e. G. m. u. H. in Anderlingen, A.-G., Bremervörde. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung zwecks Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft der Mitglieder. Statut vom 29. April 1927.

Philipp Schenk, München, Metzstraße 2/0. Inhaber: Philipp Schenk, Molkereibesitzer in München. Dampfmolkerei.

Deutsche Milchzucker-Gesellschaft m. b. H. in Bonn. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Molkerei Boizenburg a. E., Inhaber Johannes Holz. Die Firma ist erloschen.

Lehmann & Co., Buttergroßhandlung, **Leipzig.** Georg Alfred Schönstein ist als Inhaber ausgeschieden. Der Kaufmann Johann Christian Oswald Bär in Zwenkau ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betrieb des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers; es gehen auch nicht die in dem Betrieb begründeten Forderungen auf ihn über. Die Firma lautet künftig: **Dreikronen-Butter-Vertrieb Oswald Bär.**

Milchlieferungsgenossenschaft e. G. m. b. H. in Breiholz. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchlieferung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr an die Meiereigenossenschaft Breiholz, e. G. m. u. H. Statut vom 23. August 1927.

Nordische Butterhandels-Gesellschaft m. b. H. in Flensburg. Die Vertretungsbefugnis des Liquidators ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Milchhandels-Genossenschaft für Hamm und Umgegend e. G. m. b. H. in Hamm. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 2. Mai 1927 aufgelöst.

Molkereigenossenschaft Bonnhagen-Volkenshagen, e. G. m. u. H. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. August 1927 in (14) d. A. aufgelöst.

Meierei-Genossenschaft, e. G. m. u. H. in Wilster. Gegenstand des Unternehmens: Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr durch Errichtung und Betrieb einer Meierei. Statut vom 9. September 1927.

Dampfmolkerei Hambergen. Die Firma ist erloschen.

Eier- und Butter-Großhandlung „Allgäu" Hoffmann & Co. in Leipzig, Gerberstraße 17. Gesellschafter sind der Kaufmann Gerhard Johannes Westkamp und Lina Frieda verehel. Hoffmann, geb. Lange, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 22. August 1927 errichtet worden.

Milchverwertungsgenossenschaft Gmund und Umgebung, e. G. m. u. H., Gmund. Das Statut ist errichtet am 8. Februar 1927. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Paul Krakow & Co., Butter- und Käse-Großhandlung, Berlin. Die Firma ist erloschen.

...rste mittelfränkische Central=Molkerei von Leonhard Jung, Alten-... Sitz Altenmuhr. Die Firma ist erloschen.

...iedersächsische Käsefabrik Maria Brönnecke, Harsum. Die Firma ...e Liquidation erloschen.

...umford=Molkerei August Flinspach, Sitz München. Die Firma ist ...t.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur ...ng. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" ... jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich-...erfasser überlassen.

...olkerei=Groß= und Kleinbetriebe. Verschiedene Berichte in der ...esse und sonstige Zeichen lassen darauf schließen, daß Bestrebungen ...nge sind, die mittleren und kleinen Molkereibetriebe nach ameri-...m Muster aufzusaugen und zu Großbetrieben zusammenzuschließen. ...err Reichsminister Schiele hat nach einem Bericht in Nr. 107 dieser ...g, worin seine Eindrücke auf einer Informationsreise durch das ... geschildert werden, sich dahin geäußert, daß u. a. eine Zusammen-... der Kleinbetriebe zu leistungsfähigen Großbetrieben, soweit es die ...verhältnisse der Milch irgendwie gestatten, umumgänglich not-... sei.

...s entsteht nun die Frage: welche Betriebe sind existenzberechtigt ...berhaupt lebensfähig? Bekanntlich haben wir in Deutschland ...eien, welche täglich 500 Liter bis zu 5000 Liter und darüber ver-...n. Dieser gewaltige Unterschied ergibt sich zum größten Teil aus ...rschiedenartigkeit der Verkehrsverhältnisse, der geographischen Lage ...r Verwertungsmöglichkeit der Milch. Die Verkehrsverhältnisse in ...denen Gegenden lassen oft eine Ablieferung der Milch nach ferner ...ien Ortschaften einfach nicht zu. Im Frühjahr, Herbst und Winter, ...die Wege aufgeweicht oder mit Schnee verweht sind, versagen die Verkehrsmittel, da bleibt der Landwirt darauf angewiesen, seine ...auf kürzestem Wege nach der Molkerei zu schaffen, um keine großen ...luste zu erleiden. Aus diesem Grunde darf die Molkerei nicht zu ...tfernt liegen. Es kommt nur ein verhältnismäßig kleiner Kreis ...eferanten in Betracht. Infolgedessen sind hier nur für einen mitt-...oder kleinen Betrieb die Verhältnisse gegeben. Dasselbe trifft ...Gebirgsgegenden und für solche mit stark unebenem Gelände.

...ür sämtliche Molkereiprodukte ist es vorteilhaft, wenn die Milch ... langen Transportweg zu machen hat. Vielmehr soll die Milch so ... wie irgend möglich der Molkerei zur Verarbeitung zugeführt .... Aus diesem Grunde wird z. B. in den Niederungsgegenden im ...r die Milch zweimal täglich angeliefert und verarbeitet. Würde ...ese Betriebe zusammenlegen, sodaß die Milch einen Weg von 30 und ...Kilometer zu machen hätte, könnte dieses nur auf Kosten der ...ät der Erzeugnisse möglich sein.

...eiter wäre die praktische Seite einer solchen Zusammenlegung in ...t zu ziehen. Der Molkerei= resp. Käsereibesitzer, welcher einen ... sein eigen nennt, wird sich die größte Mühe geben, seine Milch ...aft zu verwerten, um seine Existenz zu behaupten. Der Betriebs-...iner großen Molkerei hat schon ein kleineres Interesse an der Sache. ...t ein ganz natürlicher Vorgang und läßt sich nicht wegleugnen. ...em ist der Betriebsleiter oft garnicht imstande, seine Fähigkeiten ...r Entfaltung zu bringen. Wenn z. B. eine Molk.=Genossenschaft neben ...etriebsleiter den Vorsitzenden zum Direktor macht und der Lehrer ...chnungsführer spielt, wie soll in solchen Fällen der Betriebsleiter ...enntnisse ausnützen? Diese Leute wissen so genau Bescheid und ...ich von gewiegten Abnehmern und Lieferanten so glatt über den ...afiereen, daß es für einen Uebeteiligten eine helle Freude ist. Diese ...tehen leider nicht vereinzelt da, besonders in einzelnen Gegenden ... recht starke Blüten dieser Art. Kürzlich erfuhr ich z. B., daß ein ...rmeister Geschäftsführer einer Molkereigenossenschaft war. Wieviel ... mag diese Molkerei für ihren Geschäftsführer bezahlt haben?

...or allem kommt es darauf an, daß an der Spitze eines Betriebes ...tiger Fachmann steht. Die vielfach gehandhabte Vetternwirtschaft ... übler Krebsschaden und muß mit allen Mitteln bekämpft werden. ...en Fall sollte es Leuten, die vom Fach keine Ahnung haben, un-... gemacht werden, eine Molkerei zu kaufen (??) oder eine Betriebs-...lle resp. Geschäftsführerstelle einzunehmen. Ich selbst habe es ... wie ein sogenannter russischer Emigrant, der eine Molkerei im ...ekauft hatte, die frisch gewonnene Butter aus dem Butterfaß nahm ...selbe ohne zu kneten, formte. Auf meine erstaunte Frage, ob er ...ieses Zeug los würde, antwortete der Mann, die Ware werde ihm ...t. aus der Hand gerissen. Das war allerdings im Jahre 1923. ...eute haben stark dazu beigetragen, das Ansehen und den guten ...serer Molkereiprodukte zu untergraben.

...aß auch mittlere und kleine Betriebe ihre Existenzberechtigung ... beweist am besten ihre Lebensdauer, indem viele dieser Molkereien ...nte hindurch bestehen und meistens gewissermaßen mit der Land-...rung verwachsen sind. Wenn ein Molkereibesitzer seine Milch zu ...igen Erzeugnissen verarbeitet, dann ist er auch in der Lage, einen ...rhältnissen entsprechenden Milchpreis zu zahlen. Durch Neben-..., wie Schweinemast, Schrotmühle und dergl. trägt er mit bei zur ...erung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage. So ein Mann muß ...leisten, um sich und die Seinen durchzubringen und mit der Kon-... mitzuhalten. Gerade in dieser zähen Kleinarbeit liegt ein äußerst ...ler Kern, welcher meistens leider viel zu wenig beachtet und ge-...t wird.

...elbstverständlich soll hiermit den Großbetrieben ihre Existenz-...gung nicht abgesprochen werden. Wo die Verhältnisse es gestatten, ... diese ohnehin ihren Weg machen und bei geeigneter Führung, ...ch nur dann, der Allgemeinheit nützlich sein.

...as nun die ganz kleinen Molkereien anbetrifft (gedacht ist an ...nter mindestens 500 Liter täglich im Durchschnitt), so kann man ...ien von einer Lebensfähigkeit wohl nicht gut sprechen. In den ... Fällen sind diese Molkereien von sogenannten „Molkereigründern" ...en gerufen, welche sie dann bald zu einem möglichst hohen Preis ...ig erfahrene Fachleute veräußerten und sie dann ihrem Schicksal ...zen. Ein jeder Kollege sollte es sich daher reiflich überlegen, sein ...Geld in einen Betrieb zu stecken, der nicht lebensfähig ist. hierbei ...en nur die gewissenlosen Gründer und der Händler. Der Käufer ist ...s sein Geld los und hat dann alles verloren.

Man kann also nach dem Gesagten nicht gut mit einer Handbewegung die mittleren und kleinen Molkereibetriebe abtun und nur für Großbetriebe eintreten. Ebenso wäre es ungerecht, wollte man seitens des Reiches nur Großbetriebe durch Kreditgewährung unterstützen und die übrigen leer ausgehen lassen. Das verfügbare Kapital ist von der Gesamtheit aufgebracht, folglich muß auch diese bei einer evtl. Unterstützung berücksichtigt werden. Diese Steuerzahler würden es nie verstehen und gutheißen können, wenn sie durch ihr eigenes Geld indirekt geschädigt und in ihrer Existenz bedroht werden. R.

Verwertung von fehlerhaftem Weichkäse. Während der Inflation war es wohl möglich, mißratene Käse, einerlei ob es sich um Hart- oder Weichkäse handelte, nach zweckmäßiger Umarbeitung schlank abzusetzen. Dabei war der Warenhunger des Publikums während dieser Zeit mit zu berücksichtigen, während heute die Frage nach der Quantität derjenigen nach der Qualität längst hat weichen müssen. Immerhin gibt es auch heute noch für minderwertige Käse Absatzstellen. So sind es namentlich die regelmäßigen Marktbezieher der großen Städte, welche ihre Kundschaft für billigen, das heißt in den meisten Fällen für minderwertigen, Käse haben. Diese Marktbezieher bezahlen jedoch für sogenannnte Ramschware einen Preis, der sehr oft nicht einmal die Herstellungskosten deckt. Es verlohnt also nicht, nach derartigen Absatzquellen sich umzusehen. Deshalb ist erforderlich, minderwertigen Käse umzuarbeiten, ihm eine neue Form zu geben, damit die Minderwertigkeit der ursprünglichen Form nicht mehr in Erscheinung tritt. Vielmehr wird dem umgearbeiteten Käse eine andere Form und ein anderer Geschmack gegeben. Außerdem ist eine gefällige Aufmachung und eine passende Bezeichnung erforderlich. Bei der Bezeichnung derartiger Käsesorten soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß nach den Entwürfen zu Festsetzungen über Käse, herausgegeben vom früheren Kaiserlichen Gesundheitsamt, alle Käse mit einem Phantasienamen als Fettkäse, das heißt mit einem Fettgehalt von mindestens 40 Prozent in der Trockenmasse anzusehen sind. In diesem Falle muß der zur Verarbeitung kommende fehlerhafte Käse ein Fettkäse gewesen sein und darf durch die Umarbeitung diesen Charakter nicht verloren haben. Eine Beanstandung durch die Nahrungsmittelpolizei könnte sonst leicht die Folge sein. Im Interesse unserer gesamten deutschen Käseindustrie muß verlangt werden, daß bei derartig umgearbeitten Käsen Bezeichnungen ausgeschaltet werden, die allgemein für sonst in den Handel kommende feinste Käsesorten gelten.

Das durch die Kriegszeit zur Blüte gekommene sogenannte Lassensche Verfahren ist weiter nichts als ein Kochverfahren. Bevorzugt wird Labquarg, der sich zur Herstellung von Lassenkäse besser eignet als Sauermilchquarg. Minderwertige Hartkäse lassen sich nach diesem Verfahren umarbeiten. Der in der Schweiz erstmalig hergestellte Emmentaler ohne Rinde, kurz Schachtelkäse genannt, ist gleichfalls ein Kochkäse. Nach langen Versuchen gelang es, einen Käse herzustellen, der nicht allein den charakteristischen Geschmack der Rohware hatte, sondern zugleich Haltbarkeit und gleichbleibende Form gewährleistete. Diesem Verfahren ähnlich entstanden in Bayern Fabriken, welche ebenfalls Schachtelkäse herstellten. Bald darauf folgte die Herstellung von Tilsiter ohne Rinde. In jüngerer Zeit hat der nach ähnlichem Verfahren hergestellte ausländische Chesterkäse eine sehr gute Aufnahme gefunden. Man kann als sicher annehmen, daß alle diese Schachtelkäse nicht aus feinsten Emmentaler, Tilsiter- oder Chesterkäsen hergestellt wurden. Trotzdem erzielen diese Käsesorten einen Preis, der den für feinste Rohware nicht allein gleichsteht, sondern in fast allen Fällen überschreitet. Weichkäse eignet sich jedoch nicht zur Herstellung derartiger Schachtelkäse; auch das Lassensche Verfahren ist für fehlerhafte Weichkäse nicht geeignet.

Es muß demnach ein anderer Weg gefunden werden, um kleinere oder größere Mengen minderwertiger Käse gewinnbringend zu verwerten. Voraussetzung hierbei ist, daß die vorhandene Käsesorte an sich nicht bereits so minderwertig ist, daß eine weitere Verarbeitung überhaupt ausgeschlossen ist. Das würde der Fall sein bei ablaufendem oder mit Schimmel stark durchsetztem Käse. Dagegen lassen sich hartgewordene Käse noch verwenden, auch überreife Käse, die nicht laufen. Nach Entfernung der schadhaften Stellen werden die übrigen Bestandteile gemahlen. Durch Zusatz von Vollmilch oder Magermilch wird ein geschmeidiger Teig hergestellt, wobei zugleich einwandfreier Quarg beigemischt werden kann. Aus dieser Masse lassen sich Kräuterkäse oder Hopfenkäse herstellen. Bei Kräuterkäsen ist ein Zusatz von Zigerklee erforderlich, um den eigenartigen Geschmack der Kräuterkäse zu erreichen.

Nennenswerte technische Einrichtungen sind zur Herstellung beider Käsesorten nicht erforderlich. Kräuterkäse kommen in der bekannten Spundform und Hopfenkäse in zylindrischer Form in den Handel. Die erforderlichen Formen können von jedem Molkereibedarfsartikel-Geschäft bezogen werden. Nach dem Formen werden beide Käsesorten gut getrocknet. Die Hopfenkäse werden in Holzkisten verpackt, deren Boden und Deckel mit Hopfen ausgelegt werden. Bei der Herstellung von Hopfenkäse wird die Käsemasse schwach gelb gefärbt. Will man den Kräuterkäsen eine bessere Aufmachung geben, so kann man dieselben in Stanniol einschlagen und zugleich ein kleines buntes Etikett aufkleben. Beide Käsesorten sind noch als Konsumartikel anzusprechen und eshalb dauernd absatzfähig. Bei der Herstellung von Kräuterkäsen aus minderwertigem Käse muß man sich darüber klar sein, daß ein so hochfeines Erzeugnis, wie der echte schweizer Kräuterkäse nicht erreicht werden kann. Deshalb soll man an die Verwertung keine zu hohen Anforderungen stellen

Die Umarbeitung von minderwertigen Weich- oder Hartkäsen in sog. Bier- oder Appetitkäse ist eine weitere Möglichkeit der Verwertung. Vor der Umarbeitung werden von dem minderwertigen Käse ebenfalls alle schadhaften Stellen entfernt. Darauf wird der übrig bleibende Rest gemahlen und durch Zusatz von Milch und Quarg eine geschmeidige Masse hergestellt. Hierzu event. ein wenig Salz Kümmel oder sonstiges Gewürz als Geschmacksverbesserung. Diesen Käse gibt man eine rechteckige Form mit einem Gewicht von etwa 100 Gramm. Sofort nach dem Formen werden die Käse zunächst in Pergamentpapier einzeschlagen und darauf mit einer Stanniolumhüllung versehen. Ein kleines Etikett verbessert die Aufmachung und läßt einen besseren Absatz voraussetzen. Diese Bierkäse sind allerdings heute kein Konsumartikel mehr. Immerhin werden derartige Käse bei nicht zu großer Produktion schlank abzusetzen sein. Sehr beliebt sind die Käse z. B. im sächsischen Industriegebiet. X.

Bittere Milch als Ursache bitterer Butter. Milchfehler der verschie- ... Art sind schon seit jeher gefürchtet, denn fehlerhafte Milch ist ein- ... als Frischmilch wenig oder gar nicht zu verwenden und ergibt in den ... n Fällen auch fehlerhafte Milcherzeugnisse.

In diesem Jahre wird wiederholt über bittere Milch geklagt. Es ... nicht ausgeschlossen, daß dieser Fehler durch das nasse, kalte Wetter be- ... t wird. Die eigentliche Ursache der bitteren Milch, die wiederum ... rsache bitterer Butter sein kann, ist verschiedener Art, wie im Fol- ... dargetan werden soll.

Einen bitteren Geschmack nimmt die Milch häufig dann an, wenn die ... allzu reichlich mit Wrucken-, Stoppel- und Wasserrüben, unent- ... en Lupinen, Raps- und Rübsenkuchen, Bohnenschrot und Bohnen- ... gefüttert werden. Liegt eine derartige einseitige Fütterung vor, wo- ... h jede Molkerei, welche bittere Milch angeliefert erhält, leicht über- ... kann, so ist eine Aenderung in der Fütterung zu veranlassen. Ge- ... schaftsmolkereien können auf die betr. Genossen schon einen kleinen ... ausüben, indem sie darauf hinweisen, daß durch die Lieferung bit- ... Milch die ganze Butter minderwertig wird, was einen geringeren ... hlungspreis zur Folge hat. Eine Privatmolkerei muß weit vorsich- ... vorgehen. Aber auch hier läßt sich im Guten manches erreichen.

Liefern nach mehrfacher Mahnung und Vorschlägen zur Beseitigung ... Milchfehlers die betr. Lieferanten weiter bittere Milch, so ist di ... event. zurückzugeben oder doch gesondert zu verarbeiten; in letzterem ... muß sie natürlich billiger bezahlt werden. Denn es geht nicht an, ... Milch, welche die ganze Butter fehlerhaft macht, voll bezahlt wird. In ... Falle müßten ja alle Lieferanten für die Sünden einiger büßen, ... auf keinen Fall geduldet werden darf.

Es ist nun allerdings der Landwirtschaft nicht immer möglich, die er- ... en Futtermittel von der Fütterung auszuschließen. Der Landwirt ... derartige Futtermittel der eigenen Wirtschaft nicht etwa verkaufen ... verkommen lassen. Doch das ist auch gar nicht nötig. Es muß ledig- ... afür Sorge getragen werden, daß diese Futtermittel nicht in allzu ... Mengen verabfolgt werden. Man sollte die Fütterung lieber über ... ängere Zeit hinaus ausdehnen und genügend Beifutter, wie Heu, ... und dergl. geben.

Noch ein anderer Faktor darf aber hier nicht übersehen werden, und ... t die Reinlichkeit. Die erwähnten Futtermittel müssen einmal ... sauber sein (event. Waschen der Rüben), sodann dürfen sie nicht im ... lagern. Diejenige Person, welche füttert, sollte möglichst nicht mel- ... Läßt sich das nicht verhindern, so sind die Hände gründlich zu säubern. ... alls sind auch die Kühe peinlichst sauber zu halten. Immer wieder ... die Landwirte darauf hinzuweisen, daß gute, konkurrenzfähige Butter ... us guter, sauber gewonnener Milch zu erzeugen ist. Bei gutem Willen ... ich durch die Maßnahmen des Landwirtes viel erreichen.

Bittere Milch kann aber auch bakteriellen Ursprungs sein. Von ... eudenreich, Weigmann und Conn sind einige Bakterien be- ... ben, welche das Bitterwerden der Milch verursachen. Diese Bakterien ... n durch Futterstoffe und Streu in die Milch gelangen; möglicherweise ... sie sich schon längere Zeit im Stalle auf oder haften den Melkeimern ... Kannen an. Ob auch die nassen Weidegräser Träger dieser Bakterien ... önnen, entzieht sich meiner Kenntnis.

Sehr häufig geben die Kühe auch bei Euterkrankheiten eine bittere ..., ebenso ist zuweilen auch die Milch altmelker Kühe räßsalzig- ... er.

Um nun festzustellen, ob ein bakterieller oder Futterfehler vorliegt, ... bei den betr. Lieferanten eine eingehende Untersuchung vorgenom- ... werden. Ein Futterfehler ist leicht festzustellen, während mit voller ... cheit ein bakteriologischer Fehler nur durch einen Bakteriologen fest- ... t werden kann. Wird bittere Milch festgestellt, so halte ich es für ... weckmäßig, sowohl von der bitteren Milch als auch vom Rahm einige ... n zu nehmen und an ein bakteriologisches Laboratorium einzu- ... n. Außerdem kann es nichts schaden, wenn die Kühe vom Tierarzt ... sucht werden.

Bittere Milch kann weiter chemischen Ursprungs sein. Kommt di ... mit Eisen längere Zeit in Berührung, so bildet sich milchsaures ... (Eisenlaktat), welches der Milch und Butter einen bitteren, tinten- ... chen Geschmack verleiht. Die Milch darf daher nur mit gut verzinnten ... en und Apparaten in Berührung kommen. In der Molkerei ist ... den eigentlichen Molkereigeräten besonders sorgfältig auf die Milch- ... portkannen zu achten. Rostige Kannen sind unbedingt zu verzinnen ... auszumerzen. Auch ganz leicht gerostete Kannen können der Milch ... einen bitteren Geschmack verleihen, wenn die Milch längere Zeit (bei ... aliger Anlieferung die Mittags- und Abendmilch) darin steht.

Hat sich herausgestellt, daß die bittere Milch durch Bakterien verur- ... wird, so ist eine gründliche Stalldesinfektion vorzunehmen. Eine ... zentige Kreolinlösung tut z. B. gute Dienste. Selbstverständlich sind ... alle Geräte, mit denen die Milch in Berührung kommt, zu desinfi- ... n. Das Euter und die Hände des Melkers sind ebenfalls sorgfältig ... inigen. Der Fehler verschwindet bei gründlicher Anwendung der ... fektion bald wieder. Ist der Fehler hartnäckiger, so rate ich zur ... derten Verarbeitung der Milch. Der Rahm von der bitteren Milch ... ngere Zeit auf 90—95 Gr. Celsius zu erhitzen und nach Abkühlung mit ... kräftigen Reinkultur anzusäuern. Ob durch diese letztere Maßnahme ... gründliche Beseitigung des Fehlers zu erzielen ist, ist zweifelhaft. ... die weiter oben vorgeschlagenen Maßnahmen bei den betr. Land- ... n selbst wird aber der Milch- und Butterfehler bestimmt beseitigt ... en.

W.

Die diesjährigen Weide- und Milchverhältnisse in der unteren Ems- ... d. Der Zustand der Weiden in den Emsgebieten, sowie in den an- ... enden Bezirken des Hümmlings und Südoldenburgs ist den ganzen ... ling und Sommer hindurch ein durchaus günstiger gewesen. Infolge ... vorherrschend feuchten Witterung (von Mai bis Oktober hat es ... ens 30 völlig regenfreie Tage gegeben) haben die Weiden von Be- ... der Weidezeit (letzte Hälfte April) bis Anfang Oktober ununter- ... en ihr saftig grünes Kleid getragen, sodaß das Vieh stets genügend, ... eise sogar reichlich Nahrung finden konnte.

An keiner Stelle ist es vorgekommen, daß wegen mangelnden Gras- ... ndes der Weiden die Kühe abgetrieben werden mußten. Nicht wegen ... u wenigen Futters mußten die Weiden geräumt werden, wohl aber ... ger wegen des „Zuviel an Wasser“. Die niedriger gelegenen Weiden ... en zeitweilig vom Wasser derart in Mitleidenschaft gezogen, daß sie

vom Vieh nicht mehr begangen werden konnten. So entstanden den Besitzern der Niederweiden starke Verluste.

Sehr gute Erträge lieferten dagegen die höheren Sandweiden. Die konnten wachsen und grünen ununterbrochen die ganze Zeit hindurch. Man sagt immer: um ein üppiges Wachstum der Gräser zu sichern, wäre Feuchtigkeit und Wärme erforderlich. Der kalte, nasse Frühling dieses Jahres hat aber den Beweis erbracht, daß es schließlich auch mit weniger Wärme geht, wenn's nur an der Feuchtigkeit nicht fehlt. Während der Hauptweidemonate, Mai/Juni, herrschte eine ganz abnormale Kühle. Die Temperaturen standen weit unter der normalen Grenze. Und doch wuchsen und grünten die Weiden und Wiesen in diesen kalten Regentagen, daß man sich wundern mußte. Natürlich wäre die quantitative Ausbeute eine größere gewesen, wenn das Thermometer statt auf 10 Grad im Durchschnitt auf 20 gestanden hätte. Man ersieht aber hieraus, daß das Gras die Wärme eher entbehren kann, als die Feuchtigkeit. Trockene Wärme wirkt viel ungünstiger auf das Wachstum der Gräser ein, als feuchte Kälte. Feuchtigkeit ist das notwendigste Lebenselement der Gräser.

Es ist soviel Gras gewachsen in diesem nassen, wenn auch kühlen Sommer, daß überall Heu im Ueberfluß vorhanden ist. Etwas ungünstiger steht es um die Güte dieser so „im Nassen" aufgewachsenen Produkte und um die Wirkung derselben. Freilich ist die Milcherzeugung entsprechend den guten Weideverhältnissen eine sehr starke gewesen. Sicher aber wäre die Milchergiebigkeit der Weidekühe noch eine größere gewesen, wenn's etwas weniger geregnet und dafür häufiger die Sonne geschienen hätte.

Die gesteigerte Milchproduktion ist in erster Linie auch den Molkereien zugute gekommen. Die Milchanlieferung darf im allgemeinen als eine befriedigende angesprochen werden.

Den Molkereien in den Schweinezuchtsgebieten sind auch noch die niedrigeren Schweinepreise zugute gekommen. Sehr viel Milch, die, wenn die Schweinepreise hoch gestanden hätten, in die Schweinetröge geschüttet wäre, ist jetzt den Molkereien zugeführt. Da die Butterpreise erheblich höher standen, wie im Vorjahre, konnten auch entsprechend hohe Milchpreise ausgezahlt werden, die die Landwirte hoffentlich veranlassen werden, auch dann, wenn, wie es jetzt scheint, die Schweinepreise anziehen, den Molkereien treu zu bleiben. Die Molkereien hiesiger Gegend würden ja noch höhere Milchpreise zahlen können, wenn sie mehr Milch hätten.

Vielfach leidet das Molkereiwesen in den genannten Gebieten an einer gewissen Zersplitterung. Es gibt zuviel *kleine* Molkereien. Die Folge ist, daß manche Betriebe nicht soviel Milch haben, um die Betriebskosten auf das geringst möglichste Maß herabzudrücken.

Die Milchlieferungsaussichten für den Winter sind nicht gerade ungünstig, da, wie schon erwähnt, der erste Grasschnitt sehr befriedigende Erträge gebracht hat, von Ausnahmen natürlich abgesehen. Nicht unerwähnt aber darf bleiben, daß das Sommerheu vielfach stark beregnet und so in seiner Futterwirkung, vor allem auch inbezug auf die Milcherzeugung erheblich geschwächt ist. Dazu kommt noch der Umstand, daß die Grummeternte schon jetzt als verloren betrachtet werden kann.

So sind die „Heuverhältnisse" in diesem Jahre als beträchtlich ungünstiger anzusprechen, als im Vorjahre. Damals ist auch sehr viel Gras gewachsen und sämtliches Heu ist gut eingekommen. In diesem Jahre ist weniger Gras gewachsen und das Heu ist schlechter eingekommen. Die Folgen, verminderte Milcherzeugung bezw. Milchlieferung, werden sich früh genug einstellen, denn das Heu bildet in unserer Gegend das Hauptfutter für die Kühe im Winter. Ausländische Kraftfuttermittel, welche vor dem Kriege in großen Mengen gebraucht wurden, werden jetzt kaum noch verfüttert. — e. —

Konservierung von Quarg. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 110.)

I.

Die Erfahrungen dieses Jahres mit der ungeheuren Milchschwemme in den Monaten Mai und Juni und dem starken Milchmangel in den jetzigen Herbstmonaten (im allgemeinen dürften wir z. Zt. nur gut die Hälfte der Frühjahrslieferung haben) zwingen sowohl die Molkereien als auch die Käsefabrikanten dazu, wieder, wie in Friedenszeiten, der Quargkonservierung ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Wenn es auch zum größten Teil möglich ist, die Unterschiede in den hergestellten Quargmengen durch Zukauf von Auslandsquarg auszugleichen, so zwingt doch andererseits der Rechenstift dazu, den Ausgleich soweit wie irgend möglich durch Herstellung von Standquarg zu gewinnen, ganz abgesehen davon, daß es im allgemeinen Interesse der gesamten Volkswirtschaft liegt, so wenig wie möglich Ware aus dem Auslande hereinzunehmen. Die niedrigen Preise, die in den Frühjahrsmonaten für Quarg bezahlt werden, geben den Käsefabrikanten sowohl als auch den Molkereien selbst die beste Gelegenheit mit einem verhältnismäßig geringen Anlagekapital sich ein größeres Quantum Quarg hinzulegen und in den Herbstmonaten, wo die Ware knapp und teuer ist, zu verarbeiten.

Wenn der Fragesteller sich beispielsweise 400 Zentner aufstapeln will, so ist hierfür nur ein Kapital von etwa 6000 Rmk. nötig, denn für einen Preis von 15—16.— Mk. je Zentner dürfte es in diesem Jahre genug einwandfreien Quarg gegeben haben. Hinzu käme allerdings noch das Anlagekapital für den Lagerkeller. Da sich dieses jedoch auf eine Reihe von Jahren verteilt, so ist jeweils für ein Jahr nur die Verzinsung und Abzahlungssumme in Rechnung zu setzen. Da heute guter, frischer Quarg mit etwa 25—30.— Mark bezahlt wird, so ist immerhin mit einem guten Gewinn bei der Lagerung zu rechnen, wenn es gelingt, ohne erhebliche Verluste die Ware etwa 3—4 Monate zu lagern. Wenn es auch verhältnismäßig einfach ist, die Ware einzulagern, so ist andererseits auch besondere Sorgfalt nötig, wenn nicht die ganze Mühe umsonst sein soll und anstatt eines Gewinnes bei dem Geschäft ein erheblicher Verlust herausspringen soll. Im Nachfolgenden soll deshalb kurz auf die besonders zu beachtenden Punkte, die bei der Konservierung zu beachten sind, hingewiesen werden. Im übrigen dürfte jedoch dem Fragesteller zu empfehlen sein, für den Fall, daß er noch keine Erfahrungen in diesem Geschäft besitzt, durch eigene Versuche mit kleinen Quanten sich selbst ein Urteil zu bilden. Hierfür dürfte jetzt der geeignetste Zeitpunkt sein.

Erste Hauptbedingung für ein gutes Gelingen der Konservierung ist ein gutes Rohmaterial. Besondere Aufmerksamkeit ist deshalb schon der Quargfabrikation zuzuwenden. Falls es sich um eine kleine Molkerei, die die benötigte Ware selbst herstellt, handelt, ist es ja noch verhältnismäßig einfach, da sie ja nur eine einzige Fabrikationsstelle zu kontrollieren hat.

Anders, wenn es sich um eine Käsefabrik, die von mehreren Molke- bezieht, handelt. In diesem Falle sind alle Lieferanten zu Beginn lufstapelung darauf hinzuweisen, daß sie der Fabrikation besondere falt angedeihen lassen.

Von der Käserei ist jede einzelne Sendung auf Säuerung, Wasser- Eisengehalt zu untersuchen. Etwaige abfallende Ware ist sofort zu beiten und nur prima Ware als Standware herzustellen.

Der Zusatz von Buttermilch sollte in der fraglichen Zeit unbedingt ieden werden. Ebenfalls hat eine besonders sorgfaltige Pressung zu jen, damit der Quarg so wenig wie möglich Molke, die in erster die Ursache des Verderbens ist, enthält. Es ist deshalb unbedingt, daß eine Uebersäuerung der zu verarbeitenden Milch vermieden da in diesem Falle eine gute Verarbeitung des Bruches ausge- en ist. Uebersäuerter Quarg wird immer weich und schmierig, sowie wasserhaltig sein und eignet sich auf keinen Fall als Standware. Auch uarg besitzt im allgmeinen nur eine geringe Haltbarkeit und sollte deshalb ebenfalls von der Lagerung ausgeschlossen werden.

Wenn auch für Quargfabrikation schon immer eine gute Milch nötig sollte für Standware eine besondere Auswahl getroffen werden. säuerte Milch ist unbedingt auszuschließen und ist, falls solche doch mit beitet werden muß, zu empfehlen, diese von der guten Milch zu en. Wenn hiermit auch eine erhebliche Arbeitslast verbunden ist, rd sich doch die aufgewendete Mühe reichlich durch eine bessere Halt- it der Standware bezahlt machen. Falls es sich um eine Käserei lt, so dürfte es sich empfehlen, die in Frage kommenden Molkereien deren Personal die Mehrarbeit durch eine erhöhte Bezahlung der auszugleichen. In diesem Falle werden alle beiden Kontrahenten rem Recht kommen.

Zweckmäßig ist dem Quarg nach der Pressung mit dem Einstampfen e Fässer schon ein geringer Salzzusatz (etwa ½ Prozent) zu geben uch obenauf eine Schicht Salz zu streuen, damit nicht schon auf dem sport in der heißen Jahreszeit ein teilweises Verderben erfolgt.

Zum Zwecke der Konservierung setzt man der Ware 2—2½ Prozent hinzu und läßt dieselbe zweimal durch die Quargmühle gehen. uf erfolgt das Einstampfen entweder in Fässer oder in besonders uerte Bassins. Im ersteren Falle wird der Fußboden zweckmäßig mit en Löchern versehen, damit die sich infolge des Salzzusatzes noch aus- enden Molken ablaufen können. Die Fässer selbst werden dicht ge- und mit einer Schicht Salz versehen. Obenauf kommt ein loser und hierauf ein Belastungsgewicht, damit während der Lagerung Deckel immer nachgepreßt wird. Die Fässer selbst sind auf eine ge- te Grundlage zu stellen, damit dieselben nicht feucht stehen und in- essen anfangen zu schimmeln. Besondere Sorgfalt ist dem Abfluß us den Fässern abtropfenden Molken zu widmen. Je sauberer der r gehalten wird, desto besser ist die Haltbarkeit der Ware. Daß die r selbst vor der Füllung gründlich zu reinigen und evtl. auszudämpfen sei als selbstverständlich vorausgesetzt.

Besser als Fässer eignen sich gemauerte Bassins, da sich in diesen der g sehr gut hält. Sorgfältige Herstellung und besonders glatter ntputz der Innenwände und des Fußbodens ist natürlich erste Be- ng. Der Fußboden ist mit etwas Gefälle zu verlegen, damit die Mol- bfließen können. Zu vergessen ist natürlich nicht, an der tiefsten e einige Abflußlöcher vorzusehen. Obenauf erhält der Quarg eben- eine Schicht Salz und ist derselbe in der Mitte ein Teil höher einzu- fen, damit der Druck nach allen Seiten erfolgt. Wenn, wie beschrie- sorgfältig bei dem Einstampfen vorgegangen, wenn ferner nur ein- freie Ware ausgesucht wird, so wird der Verlust durch Verderben, ein solcher überhaupt eintritt, nur in geringem Maße erfolgen und tandquarg läßt sich in den Zeiten der Knappheit mit frischem Quarg men (etwa ⅔ frischer und ⅓ Standquarg) sehr gut verarbeiten. Fabrikant hat einmal den Vorteil, daß er überhaupt seine Abnehmer digen kann, und zum andern hat er ein verhältnismäßig billiges aterial.

Was die Kühlung des Lagerraumes selbst anbelangt, so ist eine, falls nicht besonders ungünstige Verhältnisse vorliegen, nicht un- gt nötig. Erste Hauptbedingung ist wie bereits erwähnt, Sauber- Daneben ist für frische, reine Luft zu sorgen. Daß es daneben kein r ist, wenn der Raum künstlich gekühlt wird, ist selbstverständlich. andere Frage dürfte allerdings sein, ob der verhältnismäßig geringe des Quarges eine dauernde künstliche Kühlung verträgt? In diesem muß doch auch eine vorschriftsmäßige Isolierung des ganzen Raumes zen, denn in einem gewöhnlichen Keller wird natürlich die meiste, großen Kosten erzeugte wertvolle Kälte ungenützt verloren gehen. dürfte die kleine Kühlanlage von 1000 Kalorien Leistung für eine sive Kühlung nicht weit reichen, zumal da doch anzunehmen ist, iese auch für andere Zwecke benutzt wird. Nach meinen Erfahrungen uch ein künstlich gekühlter Raum nicht unbedingtes Erfordernis, tsache ist, wie bereits erwähnt, tadelloses Rohmaterial, peinlichste erkeit und frische Luft, wenn daneben der Raum gekühlt werden ist es umso besser.

S.

II.

Bei den Preisschwankungen, welchen der Quarg alljährlich ausge- ist, ist es nicht verwunderlich, daß Molkereien sowohl wie auch reien den Quarg im Frühjahr und Sommer, wenn er billig ist und ichlichen Mengen zur Verfügung steht, konservieren. Unglücklicherweise r Absatz in Quargkäse im Frühjahr und Sommer bei reichlichem bot geringer als in den Monaten des Quargmangels, es kommt hin- aß in den heißen Monaten auch die Gefahr des Abfließens eine sehr ist, sodaß auch aus diesem Grunde die Käsereien während dieser die Herstellung von Käse so viel als möglich einschränken. Die großen schwankungen in Quarg und Quargkäse werden voraussichtlich auch ukunft eintreten. Die Molkereien und Käsereien tun gut daran, überflüssigen Quarg während der Milchschwemme in eine gute rware überzuführen, ihn also zu konservieren. Durch diese im großen geführte Maßnahme würden übrigens auch die Preisschwankungen lich abgeschwächt werden, sehr zum Vorteil der Molkereien und reien.

Die Konservierung des Quargs ist verhältnismäßig einfach. Erste dbedingung für die Haltbarkeit des Quargs ist, daß derselbe von oser Beschaffenheit ist. Fehlerhafter Quarg darf auf keinen Fall rviert werden. Molkereien, welche Quarg einlagern oder Quarg zur gerung an Käsereien abgeben wollen, müssen bei der Herstellung lben mit besonderer Sorgfalt verfahren. Die zur Verarbeitung

kommende Magermilch muß von einwandfreier, süßer Beschaffenheit sein. Das Ansäuern derselben geschieht am besten mit einer guten Reinkultur. Das Verrühren des Bruches muß frühzeitig genug geschehen, damit der Quarg nicht übersäuert. Der Bruch ist gut auszurühren und kann etwas höher nachgewärmt werden als sonst üblich. Ist nach dem Ausschöpfen des Quargs in Säcke oder Tücher die Molke zum größten Teil abgelaufen, so ist der Quarg zunächst leicht, allmählich immer stärker zu pressen. Das Pressen muß so schnell wie möglich, solange der Quarg noch warm ist, erfolgen. Der Quarg soll gut trocken gepreßt werden, wenn nötig durch Zusatz von Salz (etwa 1 Prozent). Vor dem Einstampfen in Fässer oder sonstige Behälter ist der Quarg noch einmal mit etwa 2—4 Prozent Salz zu salzen und ein oder mehrere Male zu mahlen.

Käsereien, welche Quarg konservieren wollen, müssen eine gute Auswahl treffen. Zu konservierender Quarg muß, wie bereits oben erwähnt, in jeder Hinsicht einwandfrei (trocken, eisenfrei, nicht übersäuert) sein. In den meisten Fällen ist in den Käsereien ein Nachpressen notwendig.

Zum Einlagern des Quargs werden am besten die üblichen Quargfässer verwenedt. Selbstverständlich können auch gemauerte, größere Behälter Verwendung finden. Die Fässer sind aber vorzuziehen, und zwar deshalb, weil sie einzeln nach und nach verarbeitet werden können. Größere Quargbehälter müßten aber nach Anbruch bald verbraucht werden, was nur größeren Käsereien möglich ist. Größere, gemauerte Behälter eignen sich also eigentlich mehr für größere Käsereien.

Die zur Konservierung des Quargs benötigten Fässer müssen selbstverständlich einer sehr gründlichen Reinigung unterworfen werden (heißes Sodawasser, Kalkmilch usw.) Nach dem Reinigen sind sie am besten in der Sonne gut zu trocknen. In die Böden bezw. die Deckel der Fässer werden mehrere Löcher zum Ablaufen der Molke gebohrt. Der gemahlene und gesalzte Quarg wird dann fest in die Tonnen gestampft. Unten in die Fässer und oben auf den Quarg streut man eine Salzschicht. Da der Quarg sich innerhalb 24—48 Stunden (trotz noch so festen Stampfens) etwas setzt, so sind die Tonnen nachzufüllen. Die Deckel schraubt man nun gut zu, bezw. schließt sie gut, evtl. können dieselben auch mit einem Gewicht zum Zwecke des Nachpressens beschwert werden. Befinden sich die Löcher zum Ablaufen der Molke im Deckel, so müssen die Fässer nach dem Füllen und Schließen natürlich umgekippt werden.

Der Fußboden des Lagerraumes ist mit starken Latten zu belegen, auf denen die Fässer zu stehen kommen. Der Raum selbst soll trocken, luftig und kühl sein. Die Temperatur soll etwa 4—8, höchstens 10 Grad Cels. betragen. Ob die Kühlung erforderlich ist oder nicht, richtet sich ganz nach der Beschaffenheit des Raumes und der Dauer des Einlagern. Selbstverständlich ist die Haltbarkeit des Quargs bei sonst gleichen Verhältnissen umso länger, so tiefere Temperaturen im Lagerraum herrschen.

Falls Ihr Lagerkeller nicht sehr vor Witterungseinflüssen geschützt ist, also im Sommer verhältnismäßig warm ist, und die Kühlmaschine von 1000 Kalorien Leistung nicht einmal allein für das Kühlen des Kühlraumes zur Verfügung steht, ist dieselbe zu klein. Sie müssen bedenken, daß pro ccm. Raum je Tag bereits 500 Wärmeeinheiten oder Kalorien benötigt werden. Eine Kleinkältemaschine von etwa 4000 Kalorien müssen Sie schon mindestens haben, zumal wenn dieselbe auch noch für andere Zwecke verwendet werden soll.

Gemauerte Behälter zum Einlagern des Quargs müssen natürlich sehr sorgfältig hergestellt werden. Am besten sind runde Behälter, die aber erheblich teuer herzustellen sind als eckige. Ein Abfluß für die Molke muß vorhanden sein, ebenfalls ein gut sitzender Deckel. Für das Einlagern von 400 Zentner Quarg benötigt man ungefähr einen Raum von 40 qm. Bei einer Höhe von 2,5 Meter hätte also der Raum einen Inhalt von 100 ccm.

Wird nur guter, einwandfreier Quarg sorgfältig eingelagert, so hält sich derselbe 1 Jahr und länger. Allerdings ist Standquarg zweckmäßig immer gemischt mit frischem Quarg zu verarbeiten. . . . . d.

III.

Ihre Absicht, den Quarg im Sommer aufzustapeln, um denselben im Herbst oder Winter abzusetzen, ist nur zu empfehlen. Es wäre zu wünschen, daß recht viele Molkereien hierzu übergehen würden. Hierdurch würde ein ganz bedeutender Teil Magermilch erheblich besser ausgenützt, da in der warmen Jahreszeit viele Molkereien bei den niedrigen Quargpreisen nicht auf ihre Kosten kommen und trotzdem oft noch mit Absatzschwierigkeiten zu kämpfen haben.

Um Quarg längere Zeit aufzubewahren, muß bereits bei der Herstellung hierauf besondere Sorgfalt verwandt werden. Saure Milch schalten Sie am besten von der Verarbeitung aus. Die auf 28—30 Grad Cels. gebrachte Magermilch muß so angesäuert werden, das dieselbe in etwa 8 Stunden dick ist. Zum Ansäuern verwendet man saure Magermilch. Diese muß von bester Beschaffenheit und darf nicht übersäuert sein. Wenn die Milch dick ist, verzieht man vorsichtig mit der Kelle und wärmt langsam auf etwa 38 Grad Cels. nach unter ständigem Umrühren. Das Rühren muß solange fortgesetzt werden, bis sich die Molke klar abscheidet. Nach kurzem Absetzen wird der Quarg in Säcke gefüllt. Durch Uebereinanderlegen der gefüllten Säcke und späteres Nachhelfen in der Presse muß für schnelles Ablaufen der Molke gesorgt werden. Je trockener der Quarg ist, umso besser hält sich derselbe beim Lagern.

Am nächsten Morgen wird der Quarg möglichst fein gemahlen und darauf in die Fässer eingestampft. Zum Aufbewahren kann man gebrauchte Heringstonnen verwenden. Nachdem diese mit heißem Sodawasser gründlich gereinigt sind, werden sie ausgedämpft und gespült, danach läßt man sie einige Tage lüften. Die Innenwände müssen etwas abgetrocknet sein. Vor allem dürfen nur ganz gute Fässer zum Aufbewahren verwandt werden. Die Böden und Deckel müssen dicht schließen, damit die Außenluft keinen Zutritt hat.

Auf festes Einstampfen ist ganz besonders zu achten, es dürfen keine Löcher im Quarg entstehen, weil derselbe an diesen am schnellsten schimmelt und minderwertig wird. Vor dem Füllen kommt auf den Boden eine Schicht von etwa 1 cm. Salz, ebenso wird die oberste Schicht mit Salz abgeschlossen. Damit die Deckel und Böden dicht sind, verschmiert man die Ränder mit Zement. Von der sorgfältigen Herstellung und Vrpackung hängt die Haltbarkeit der Ware ab, daher muß streng darauf geachtet werden, daß sämtliche Arbeiten mit der größten Sorgfalt ausgeführt werden. Wenn die Bearbeitung in der erwähnten Weise ausgeführt wird, können Sie bestimmt damit rechnen, daß der Quarg sich bei entsprechender Lagerung 6—8 Monate ohne nennenswerte Verluste hält.

hre Kühlmaschine von 1000 Kalorien Leistung dürfte den gestellten erungen kaum genügen. Es kommt hierbei besonders auf die Lage auart des Kellers an. Wenn die Verhältnisse es gestatten, wäre ht die Anlage einer natürlichen Eismiete über oder um den Raum in Erwägung zu ziehen, sodaß Sie dann mit Hilfe Ihrer Kühl= die erforderliche Temperatur erreichen können. Auf alle Fälle e Kühlvorrichtung so bemessen sein, daß die Temperatur selbst bei er Witterung + 6 Grad Cels. nicht übersteigt.

Wir haben schon früher mehrere Jahre hindurch den Quarg in dieser und zwar in einem Eiskeller mit einem reichlich großen Vorraum Kühlanlage gestapelt. Nennenswerte Verluste haben wir nicht Es handelte sich meistens um 250—300 Faß. W.

IV.

us Ihrer Anfrage geht hervor, daß Sie eine Aufbewahrung von iertem Quarg in einem herzustellenden Kühlraume beabsichtigen.

ls einfachste und bewährteste Konservierung hat sich der Zusatz von ent einwandfreiem Salz erwiesen. Die Hauptsache ist, daß der zur vierung genommene Quarg gut trocken ist. Es empfiehlt sich des= nselben, nachdem er abgelaufen ist, mit oben erwähntem Quantum u versetzen, beides gut zu mengen und nochmals eine Nacht zu Die restlichen Molken werden so entfernt und wird ein Ueber= und Bitterwerden bei etwaigen Temperaturschwankungen des Auf= ungsraumes vermieden. Der so behandelte Quarg wäre nun zum npfen fertig. Eine besondere Obacht ist darauf zu verwenden, daß glich verbleibende Quargrest in einem gut zugedeckten Gefäß auf= t wird, damit die kleinen Käsefliegen nicht in der Lage sind, ihre ge vorzunehmen; denn uns ist es passiert, das nach dem Aufbruch nnen, welche den täglichen Restquarg enthielten, dieser trotz Konser= über und über von Maden durchsetzt war, während die anderen einwandfreies Produkt enthielten. Wir haben gewöhnlich zum npfen des Quargs 220—230 Pfd. fassende, saubere und in gutem de befindliche Heringstonnen genommen. Es ist bein Einstampfen zu achten, daß der Quarg gut zerkleinert ist und daß keine großen , welche in den Tonnen evtl. Luftlöcher bilden könnten, mit einge= werden, da sonst im Laufe der Zeit eine Reifung des Inhaltes en Stellen eintritt und somit Verluste entstehen.

ie Tonnen werden gut voll gestampft, obenauf kommt etwas Salz nn wird der Deckel hineingetrieben. Die Konservierung wäre ertig. Dieser Quarg hält sich monatelang gut und kann wie frischer itet werden. Verluste sind bis auf die erwähnten so gut wie nicht den. Die Aufbewahrung erfolgte im Kühlraum, je 2 Tonnen mit zwischenlage übereinandergestellt.

as nun die Aufbewahrung anbelangt, so reicht die in Ihrer An= ngeführte Kühlmaschine von 1000 Kalorien nicht aus. Eine ge= ufstellung und Berechnung meinerseits kann nun nicht erfolgen, da Mengen des täglich in den Kühlraum kommenden Quarges nicht und auch nicht weiß, ob der Kühlraum noch zu anderen Zwecken wird. Ich weise Ihnen deshalb an Hand einer kurzen Berechnung elche Größe einer Kühlmaschine in Frage käme.

ur Aufbewahrung von ca. 400 Zentner Quarg wird ungefähr ein um von ca. 5 × 7 × 2,5 m. = 87,5 cbm. Inhalt benötigt. Der aum eines gut isolierten Raumes erfordert zur Kühlung auf ca. Cels. ungefähr 520 WE., mithin die Kühlung des in Frage kom= Raumes 87,5 cbm. × 520 WE. = 45 500 WE. Nimmt man an, Maschine täglich etwa 5 Stunden läuft, so müßte sie stündlich WE. oder Kalorien: 5 Std. = 9100 Kalorien leisten.

inzu kommen nun noch die Kalorien für das tägl. einzubringende t. Die aufgestellte Berechnung würde sich nach vollkommener g des Raumes selbstverständlich reduzieren. Es würde zu weit die Berechnungen noch weiter auszudehnen, da Sie ja schon an Berechnung ersehen können, daß Ihre Maschine auf keinen Fall ht. Ich rate Ihnen deshalb, setzen Sie sich vor Einrichtung des umes mit einer Eismaschinenfabrik in Verbindung, welche Ihnen it den nötigen Berechnungen zur Hand gehen wird. Kr.

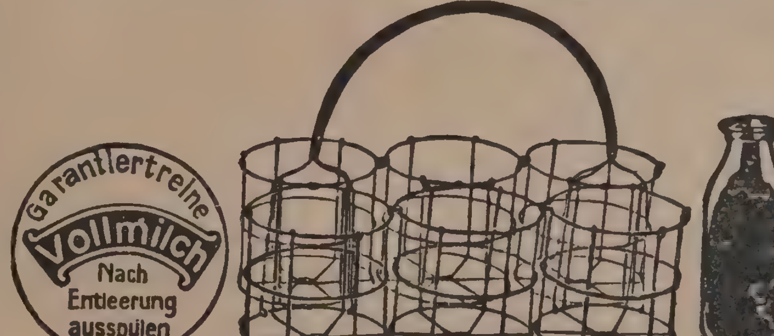
Zeitgemäße Milchflaschenverschlüsse. (Weitere Antwort auf die An= n Nr. 86.) Die Frage, welcher von den verschiedenen, auf den gebrachten Milchflaschen=Verschlüssen der beste ist, muß dahin b= tet werden, daß derjenige Verschluß der beste ist, der hygienisch dfrei, einen vollständig hermetischen Abschluß der Flaschenmündung ert, dieselbe vor allen äußeren Einflüssen schützt, und der, nachdem sche geöffnet wurde, auch für die erst teilweise entleerte Flasche s Deckel dienen kann. Diese drei Eigenschaften können von den nmilchverbrauchern verlangt werden und müssen dieselben voll= zufrieden stellen. Außerdem werden die Hersteller von Flaschen= och folgende Anforderungen an einen guten Milchflaschenverschluß

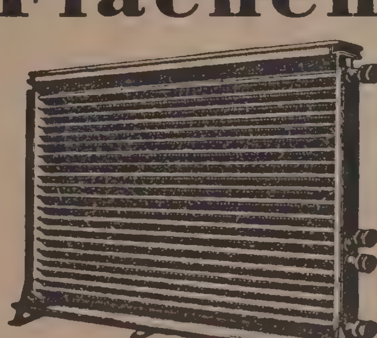
er Verschluß muß billig sein und sich leicht, möglichst automatisch, ne zeitraubende Arbeit, auf den Flaschen befestigen lassen. Letzteres erordentlich wichtig, weil erstens dieses zur Billigkeit des Ver= erheblich beiträgt und zweitens, weil der Tagesbedarf in möglichst Zeit auf Flaschen gefüllt und verschlossen werden muß, ohne mehr kräfte dazu zu verwenden. Außerdem muß der Verschluß das isieren der Milch in Flaschen ausschalten.

lle diese Eigenschaften besitzt der Kronenverschluß in vollem Derselbe findet bereits seit Jahren in den großen amerikanischen en mit gutem Erfolg Verwendung und auch hier im Lande haben bedeutende Betriebe denselben eingeführt, wobei sowohl der Lie= s auch der Konsument der Flaschenmilch damit sehr zufrieden sind. a sich seit etwa 30 Jahren der Kronenverschluß in anderen Ge= Industrien bestens bewährt und in steigendem Maße alle anderen ßarten infolge seiner guten Eigenschaften zurückgedrängt hat, so Suchen nach einem besseren Verschluß unnütze Zeitvergeudung, denn onenverschluß ist der beste. Einige behaupten zwar, der Kronen= ß sei nicht vollkommen, weil man zum Oeffnen der Flasche ein be= Instrument benötigt. Dem wäre entgegen zu halten, daß gerade lb der Kronenverschluß unübertroffen ist, denn es ist damit er= daß er wirklich ein einwandfreier Verschluß und nicht nur ein st. Wäre der Verschluß leicht zu lösen, so wird dadurch den Milch= gen ein bedeutender Vorschub geleistet. Das ist aber beim Kronen= ß nicht möglich, denn er kann nur einmal, und zwar nur mittels ußmaschine auf der Flasche befestigt werden.









Jede Konservendose und jede Büchse Oelsardinen muß mit einem besonderen Schlüssel geöffnet werden, warum sollte da im Haushalt nicht auch ein Kronenkorköffner gehalten werden können? Wenn man nun entgegenhält, daß in Schulen, Büros und Fabriken nicht jedes Kind, jeder Angestellte und Arbeiter einen Oeffner bei sich führen kann, so ist das richtig, aber an allen diesen Massenabsatzstellen wird es eine Person geben, der die Ausgabe der Milch obliegt und diese Person kann das Oeffnen ohne Schwierigkeit übernehmen. Auch ließe sich an einer bestimmten Stelle in den in Frage kommenden Räumen ein Oeffner zur allgemeinen Benutzung anbringen. Die Handhabung des Oeffners ist so einfach, daß jedes Kind in der Lage ist, die Flasche zu öffnen.

Für den Milchlieferanten bietet der Oeffner sogar eine billige Reklame-Möglichkeit, denn der Oeffner kostet nur etwa 2½ ₰, braucht nur einmal gratis an die Kundschaft verteilt zu werden und kann auf seinem Griff mit Reklame-Inschrift versehen sein.

Aus alledem geht hervor, daß der Oeffner kein Hindernis bei der weiteren Einführung des Kronenverschlusses sein dürfte.

Eine andere Einwendung, die gemacht wird, und die hin und wieder Berechtigung hat, ist die, daß bei Verwendung des Kronen-Verschlusses die Flasche eine entsprechende Wulst an der Mündung haben muß. Aber auch diese Einwendung ist nicht stichhaltig, weil erfahrungsgemäß täglich ca. 1 Proz. Flaschenmaterial zu Bruch geht und demnach in 100 Tagen eine vollständige Erneuerung des Flaschenmaterials stattfindet. Es wäre also ein allmählicher Uebergang zum Kronenverschluß leicht möglich, wenn man es nicht vorzieht, wie bei Neueinrichtungen, gleich das ganze Flaschenmaterial zu erneuern und das dadurch freigewordene Flaschenmaterial anderweitig zu verwerten.

Jedenfalls sind die guten Eigenschaften des Kronenverschlusses so groß, daß die ihm angedichteten Mängel garnicht in Erscheinung treten und der Lieferer von Flaschenmilch sowohl als auch der Verbraucher damit sehr zufrieden sein werden. X.

Berichtigung. Auf der zweiten Käseschau in Magdeburg erhielt das Prädikat „Hochfein" mit 24 Punkten (goldene Medaille des Reichsverbandes) die Käsefabrik **Max Gliewe** in Halle (Saale). In unserem Verzeichnis in Nr. 112 der Molkerei-Zeitung war irrtümlicherweise Max Glina angegeben.

Bücherschau.

Fischer: **Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.** Verlag: Hildesheimer Molkerei-Zeitung. Preis: 4½ RM.

Fischer hat seine Befähigung, Lehrbücher für Molkereifachleute zu schreiben, bereits durch seine beiden Bücher „Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb", und „Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb" erwiesen, Bücher, die jedem Lehrer an Molkereischulen ein wertvolles Hilfsmittel für den Unterricht geworden sind. „Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft", Fischers neuestes Buch, reiht sich den voraufgegangenen Veröffentlichungen würdig an und muß den deutschen Molkerei-Fachleuten wärmstens zur Anschaffung empfohlen werden.

In vielen deutschen Betrieben wurden die Kältemaschinen erst in den letzten Jahren angeschafft, bzw. man steht vor der Neuanschaffung, und da die Kältemaschine und ihr Betrieb ein gewisses Maß von Kenntnissen unbedingt verlangt, wenn sie wirtschaftlich arbeiten soll, so ist es sehr zu begrüßen, daß diese Arbeit gerade in jetziger Zeit herauskommt und eine tatsächlich vorhanden gewesene Lücke ausfüllt.

Mit großer Sorgfalt und guter Kenntnis der praktischen Verhältnisse ist der Stoff bearbeitet worden. Fischer hat es sich angelegen sein lassen, alle Kältemaschinensysteme, darunter auch diejenigen, die man bisher in Molkereien noch seltener antraf, in den Kreis seiner Betrachtungen zu ziehen und in ihrer Bedeutung für die Praxis zu werten.

Gleich wie in seinen früheren Büchern bringt Fischer zahlreiche Rechenbeispiele in einfacher Rechenweise, die es dem Molkereifachmann ermöglichen, die Kälteverhältnisse seines Betriebes selbständig zu berechnen und sich ein eigenes Urteil für die Beurteilung der Güte des vorhandenen bezw. des neu zu beschaffenden zu bilden.

Die ersten Kapitel des 223 Seiten starken Buches behandeln die Kühlvorrichtungen, dann folgen einige Kapitel über die allgemeinen Grundlagen der künstlichen Kälteerzeugung und der physikalischen Vorgänge, die sich in den Kälteanlagen abspielen.

Bei Besprechung der Kältemaschinen selbst in den Hauptkapiteln des Buches werden die Kompressionsanlagen für Kohlensäure, Ammoniak und schweflige Säure besonders eingehend hinsichtlich Konstruktion und Betriebsführung behandelt, denen dann die übrigen Kältemaschinensysteme, z. B. Absorptionsmaschinen, spezielle Kleinkältemaschinen usw. folgen.

Den Schluß des Buches bildet die Verwendung der Kälte unter besonderer Berücksichtigung der Raumkühlung.

Nicht weniger als 24 Tafeln und 129 Abbildungen ergänzen das Buch. Zu unterstreichen ist, daß das Bildmaterial sehr gut ausgewählt und vorzüglich ausgeführt ist, wie ja überhaupt der Verlag auch bei diesem Buche erneut gezeigt hat, daß es ihm darauf ankommt, den Büchern neben dem inneren Wert auch äußerlich ein gutes Aussehen zu geben.

Schüler, Lehrer und Molkereifachleute werden von dem Buche Freude und reichlichen Nutzen haben. Prof. Lichtenberger.

Briefkasten

W. in H. 1. Die Kellertemperatur soll im Sommer etwa 12—14° C., im Winter 16—18° C. betragen, der Feuchtigkeitsgehalt 90—92 Proz. Ist der Keller stark den Witterungsverhältnissen ausgesetzt, so muß er evtl. im Sommer gekühlt und im Winter geheizt werden. Zu empfehlen ist eine Warmwasserheizung oder ein gemauerter Ziegelsteinofen. Die erforderliche Kälte liefert eine Kleinkältemaschine von 3—4000 Kalorien Leistung, wie sie von den verschiedensten Firmen angeboten werden. Ist der Keller zu feucht, so hilft öfteres Ausstreuen trockener Sägespäne. Auch durch entsprechende [illegible]vorrichtungen wird der Keller trockener. 2. Unter „fetten" oder „[illegible]" Käse ist Käse mit mindestens 40 % Fett in der Trockenmasse zu verstehen. Ihre Auffassung ist irrig. Wir raten daher von der Bezeichnung ab. 3. Den gewerbsmäßigen Käse-

idel, den Sie betreiben wollen, müssen Sie nach § 14 der Gewerbe-nung der Gemeindebehörde anzeigen. Eine besondere behördliche Er-bnis zum Betriebe dieses Gewerbes ist nicht erforderlich. 4. Selbst-fertigte Waren des Wochenmarktverkehrs — Butter, Käse usw. — fen Sie in der Umgegend Ihres Wohnortes bis zu 15 Klm. von diesem fernt ohne Wandergewerbeschein verkaufen (§ 59 der Gewerbeord-ng). In Preußen zählen zu den selbstverfertigten Waren im Sinne ser Bestimmung auch solche, die von Familienangehörigen oder Ge-hfen des Unternehmers verfertigt, oder die zwar von letzteren verfer-t, aber von seinen Familienangehörigen oder Gehilfen vertrieben wer-. 5. Nach § 25 Abs. 1 der Ausführungsvorschriften des Bundesrats i Viehseuchengesetz dürfen Milch und Milchrückstände nur nach vor-iger ausreichender Erhitzung als Futtermittel für Tiere abgegeben r als solche im eigenen Betriebe der Molkerei oder Käserei verbraucht rden. Sie müssen also auch die Rückstände, welche Sie an Ihre eigenen weine füttern, vorher ausreichend erhitzen.

Molkerei D. Blechschornsteine baut man nur aus besonderen Grün-, so z. B. bei schlechtem Untergrund, weil sie leichter als gemauerte ornsteine sind, oder für vorübergehenden Betrieb usw. Ein gemauerter ornstein ist sonst einem Blechschornstein vorzuziehen, besonders in erster ie wegen der längeren Haltbarkeit. Auch hat ein gemauerter Schorn-n von gleicher Höhe wie ein Blechschornstein immer einen etwas besse-Zug als letzterer, da sich die Rauchgase im gemauerten Schornstein t so schnell abkühlen. — Der Bau eines neuen Dampfkesselschornsteins arf der Genehmigung durch die zuständige Behörde. Um die Genehmi-g zu erhalten, muß eine Zeichnung und Berechnung für den neuen ornstein in drei Exemplaren dem zuständigen Dampfkesselverein zur rprüfung eingereicht werden, welcher dann das Weitere veranlaßt, die ße des Kessels spielt dabei keine Rolle. Die Höhe des Schornsteins nicht unter 15 Meter betragen, mindestens aber gleich dem 25fachen kleinsten Durchmessers sein.

W. in T. Ihre wenigen Angaben reichen nicht aus, um den Preis berechnen, welchen Sie für Ihre Milch ausbezahlen können. Wir wissen besondere nicht, wie hoch Sie Ihre Molkereierzeugnisse verwerten und hoch Ihre Unkosten sind. Sie schreiben zwar, daß die Butter zum ierungspreis verkauft wird, und daß Sie Käse herstellen; wieviel tter und wieviel Käse Sie aber herstellen und um welche Käsesorte es handelt, darüber schreiben Sie nichts. Wie Ihnen bekannt ist, haben letzter Zeit die Frischmilch-, Butter- und Käsepreise nicht unerheblich ezogen, insbesondere natürlich die Butterpreise. Es ist daher ganz ständlich, daß auch die Landwirte für die gelieferte Milch höhere Preise langen. Diese Preise sind natürlich je nach den besonderen Betriebs- Absatzverhältnissen mehr oder weniger starken Schwankungen unter-fen. Es ist nicht leicht, die Landwirte immer zufrieden zu stellen, al wenn eine unter günstigeren Bedingungen arbeitende Konkurrenz-kerei höhere Preise bezahlt. Vielleicht läßt sich in Ihrem Falle durch stellung des Betriebes eine höhere Milchverwertung erzielen. Sie sen jedenfalls im eigenen Interesse alles aufbieten, um konkurrenzfähig bleiben.

X. Ihr Anfrage betreffend Herstellung von Schachtelkäse an den rkreis zu richten, ist ganz zwecklos. Die Inhaber der wenigen beste-den Schachtelkäsefabriken sind nicht geneigt, ihre genaue Arbeitsweise nnt zu geben; denn jeder hat selber erst tüchtig Lehrgeld bezahlen sen, bevor er diejenige Fabrikationsmethode herausgefunden hatte, che sich für die besonderen Betriebsverhältnisse am besten eignet. Jede esorte ist je nach ihrer besonderen Beschaffenheit ganz individuell zu andeln. Mit allgemeinen Angaben kann Ihnen daher wenig gedient . Falls Sie keinen erfahrenen Fachmann auf diesem Gebiete anstellen len oder können, müssen Sie sich die nötigen Erfahrungen schon selbst ignen. Ohne Zahlung von Lehrgeld wird es dabei aber kaum abgehen. e allgemeine Anleitung über die Herstellung von Schachtelkäse ist dem he „Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art“ beigefügt, welches für 2 ℳ von unserer Buchhandlung beziehen können. Komplette An-n zur Herstellung von Schachtelkäse aller Art liefern z. B. die Firmen lter Brandenburg, Maschinen- und Apparatebau, Elbing in Ostpr., gge & Welz. A.-G. Mannheim.

A. P. in D. Die Maß- und Gewichtsordnung schreibt die Eichung enigen Gewichte, Maße und Waagen vor, die zum Messen und Wägen öffentlichen Verkehr dienen. Nach einer Entscheidung des rlandesgerichts Frankfurt a. Main vom Jahre 1911 liegt aber ein kauf im öffentlichen Verkehr dann nicht vor, wenn ein Landwirt seine eugnisse fortgesetzt einzelnen bestimmten Abnehmern liefert. Weisen das dortige Eichamt unter Bezugnahme auf diese Entscheidung darauf daß seine Ansicht, die von Landwirten für Milchlieferung an ihre digen Abnehmer benutzten Kannen müßten geeicht sein, irrig ist. Es mt hinzu, daß in Ihrem Falle die Milchkannen nur zum Transport utzt werden, während die Milch erst beim Abnehmer gemessen oder ge-en wird. Die Eichpflicht erstreckt sich aber nur auf die zum Messen Wägen im öffentlichen Verkehr bestimmten Geräte.

K. in H. Für Quarg sind in letzter Zeit überall sehr hohe Preise hlt worden. Wenn Sie für guten Quarg 35 ℳ ausgegeben haben, st dieser Preis nicht übermäßig hoch. Auf Preisabzüge wird sich der ferant kaum einlassen, zumal, wie Sie selbst schreiben, der Quarg nicht beanstanden ist. — An Ihrer Arbeitsweise ist folgendes auszusetzen: Sie nach dem Ausschwitzverfahren arbeiten, ist der Quarg entsprechend zurichten. Mahlen Sie den Quarg mit halber Salzgabe einmal grob ch und lassen Sie ihn genügend ablaufen. Am folgenden Tage setzen das weitere Salz und die übliche Menge Natron hinzu, mahlen noch ge Male und formen. Die Stapel sind nach dem Formen sofort zuzu-en, bis sich die Fetthaut gebildet hat. Alsdann sind dieselben um-tzen und zu lüften.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 4. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. E:ugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2, M, 2. Qualität 1,85—1,95 M. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wur= de zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	4. Oktober	27. September	20. September
dänische	197	206	199
finnische	189	199	192
schwedische	189	199	192

Hamburg, 5. Oktober. Amtliche Notierung der Landwirtschafts= kammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G, m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auk= tionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf= traggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

Drittel	Kl.		Preis
Drittel	1. Kl.	zu	200,10* Mk.
„	1.	„ „	200,—* „
„	1.	„ „	199,9 * „
„	1.	„ „	199,80* „
„	1.	„ „	199,70* „
„	1.	„ „	199,50* „
„	1.	„ „	199,40* „
„	1.	„ „	199,30* „
„	1.	„ „	199,20* „
„	1.	„ „	199,—* „
„	1.	„ „	198,90* „
26 Drittel	1. Kl.	zu	198,80* Mk.
29 „	1.	„ „	198,60* „
27 „	1.	„ „	198,— „
5 „	1.	„ „	197,80 „
2 „	1.	„ „	197,70 „
4 „	1.	„ „	197,60 „
13 „	1.	„ „	197,50 „
6 „	1.	„ „	197,30 „
8 „	1.	„ „	197,20 „
13 „	1.	„ „	197,— „

1 Klasse 338 Drittel zu . . . . 199,15 Mk. im Durchschnitt
2 Klasse 11 Drittel zu . . . . 192,18 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meierei= station.

***) Markenbutter.**
Durchschnitt der Markenbutter 199,62 Mk.

Privat=Berichte.

Berlin, 5. Oktober. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Die ruhige Stimmung, die in der vergangenen Woche vorherrschend war, hatte sich anfänglich auch auf diese Woche übertragen und war bei starker Zurückhaltung der Käufer nur ein schwachere Absatz zu verzeichnen. Aus= ländische Ware war reichlich und zu abermals ermäßigten Preisen ange= boten, ohne daß größere Posten gekauft wurden. Da aber die Eingänge in inländischer Butter außerordentlich klein blieben, so mußte damit ge= rechnet wnrden, daß die Läger schnell geräumt werden und die dann not= wendig gewordenen Käufe ein Wiederanziehen der Preise hervorrufen wür= den. Tatsächlich ist dies Mitte der Woche eingetreten und liegt der Markt heute wesentlich fester. Hier wurde am Dienstag die Notierung ent= sprechend den ermäßigten Auslandsforderungen noch einmal um 3 M zurückgesetzt. Ob morgen die Kopenhagener Notierung eine Ermäßigung erfährt, ist noch sehr fraglich, da auch England im Laufe des gestrigen Tages wieder stärker als Käufer aufgetreten ist und die Schillingerlöse für dänische Butter von 184 Sh. auf 192 Sh. gestiegen sind. — Schmalz. Trotz des kühleren Wetters nimmt der Schmalzkonsum nicht zu und sind die Umsätze im Vergleich zu früheren Jahren um diese Zeit recht klein. Da in Amerika die Notierungen ziemlich unverändert waren, erfuhren die Preise auch hier keine Veränderung.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 6. Oktober. Amtliche Preisfeststellnug der Berliner Butter= notierungs=Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 176 G.=M., 2. Qualität je Ztr. 168 G.=M., abfallende je Ztr. 154 G.=M. Tendenz: stetig.

Hamburg 6. Oktober. Notierung der Hamburger Butternotierungs= kommission (Großhandels=Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fass, per 1 Pfd. netto reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 198 G.=M. d. Ztr.

Hamburg, 5. Oktober. Bericht der Fa. L. J. Löwenthal. In der zweiten Hälfte der Vorwoche wurde der Markt überrascht durch billige dänische Angebote und durch einen Rückgang der Kopenhagener Notierung von 13 Kronen. Im weiteren Verlaufe kam von den offenbar sehr ner= vösen dänischen Abladern eine weitere Preisermäßigung heraus, die den deutschen Markt beunruhigten und dazu führten, daß die Berliner Notie= rung am Sonnabend um 7 M, am gestrigen Tage um weitere 3 M ermä= ßigt wurde. Parallele Preisermäßigungen wurden aus dem Baltikum und insbesondere Finnland gemeldet. — Die hinter uns liegenden, über= trieben hohen Preise hatten zweifellos an manchen Stellen eine Ein= schränkung des deutschen Konsums und somit Absatzstockungen in Dänemark zur Folge. Seit gestern ist jedoch auch der dänische Markt wieder ins Gleichgewicht gekommen, denn es sind festpreisige Angebote inzwischen zu= rückgezogen worden und man rechnet nur noch mit einem bescheidenen Rückgang der Notierung, oder gar mit unveränderten Notierungspreisen, falls die plötzlich wieder einsetzende Nachfrage bis Donnerstag anhalten wird. — Auf den deutschen Marktgebieten ist die Lage nicht einheitlich; während in einigen Bezirken noch gute Nachfrage herrscht, laufen aus an= deren Gebieten weniger günstige Meldungen ein. — Alles in allem glaubt man, daß nach der hinter uns liegenden Abschwächung des Marktes eine baldige Wiederbelebung vor der Tür steht. — Amerikanisches Schmalz. Nachdem in den ersten Tagen der heute abgelaufenen Berichts= woche die Forderungen gewichen waren, sind solche in den letzten Tagen wieder erhöht worden mit dem Ergebnis, daß solche heute ungefähr 0,25 Dollar höher liegen als am Schluß der letzten Berichtswoche. Im Groß= handel wird heute ca. 36,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 78 M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch hierfür haben ähnliche Schwankungen stattgefunden, und wird für Blasenschmalz heute ca. 82 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 76 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 6. Oktober. Bericht von Mann & Friedeborn. Die erheblich ermäßigten Preise in den nordischen Ländern ermöglichten Preisabstriche, welche eine Belebung der Nachfrage nach Butter brachten. Trotzdem ist eine große Zurückhaltung zu bemerken und eine langsame Besserung des Marktes wird nur eintreten, wenn Preissprünge vermieden werden. — Tendenz: ruhig.

Leipzig, 5. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte ist immer noch als ruhig zu bezeichnen, obwohl bei den nachgiebigen Preisen der Geschäftsgang wieder besser geworden ist. Da auch bis heute die Einlieferungen von Inlandsbutter noch nicht zugenommen haben, so daß mit den wenigen Eingängen der notwendigste Bedarf nicht gedeckt werden kann, muß wieder mehr von den günstigen Auslandsangeboten Gebrauch gemacht werden, und kann bei stärkerer Nachfrage wieder eine Aenderung der Marktlage eintreten.

Dresden, 4. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Der starke Notierungsrückgang hat dem Kleinhandel die Möglichkeit gegeben, die Preise zurückzusetzen. Infolgedessen ist die Nachfrage, besonders nach ersten Qualitäten, eine bessere geworden. Zweite Sachen sind nunmehr etwas weniger gefragt, Das jetzige Preisniveau wird sicherlich dazu beitragen, daß der Markt wieder gesundet und es ist zu hoffen, daß die Preise etwas stabil bleiben, damit sich der Konsument wieder beruhigt. — Schmalz. In den letzten Tagen ist der Abzug etwas besser geworden. Sobald aber die Schweineschlachtungen in Deutschland beginnen, wird sicherlich mit nie= drigeren Preisen zu rechnen sein.

London, 3. Oktober. Der Verkehr auf dem hiesigen Buttermarkt ver= lief diesmal wesentlich ruhiger als in den jüngsten Wochen und die Auf= wärtsbewegung der Preise dänischer und neuseeländischer Herkünfte hat eine Unterbrechung erfahren. Die Meldung, daß ein neuseeländischer Butterdampfer mit 75 000 Kisten den Hafen verlassen habe, erregte einige Ueberraschung, da man auf wesentlich kleinere Verschiffungen während der nächsten beiden Monate gerechnet hatte. Immerhin befinden sich von australischem und argentinischem Produkt aber wesentlich geringere Men= gen hierher unterwegs als vor einem Jahr, so daß das Angebot während Oktober und November durchaus nicht reichlich ausfallen dürfte. Die Im= porteure dänischer Butter verstanden sich diesmal zu Preisnachlässen. Greif= bare Ware notiert nominell 194—196 Sh. und für spätere Lieferung stellt man reduzierte Sätze an. Von holländischer Butter kamen nur 702 Kolli heran, was es den Verkäufern ermöglichte, für Rahmbutter höhere Preise, nämlich 196—198 Sh., zu erzielen. In neuseeländischem Produkt fand ein ruhiges Geschäft statt, und gesalzene Qualitäten neigten ein wenig nach unten, indem feinste zu 180—182 Sh. erhältlich waren. In Spezialmarken feinster ungesalzener Butter fanden Umsätze zu 190 Sh. statt. Für austra= lische Butter zeigte man sehr bescheidene Kauflust, doch behaupteten sich die Preise auf 176—180 Sh. für feinste gesalzene und 180—184 Sh. für unge= salzene. Von argentinischer Ware ging diesmal nichts ein und die Nach= frage blieb ärmlich. Das Angebot von irischer Rahmbutter hat wesentlich

abgenommen. doch von französischer gingen mehr als 9000 Kolli ein, die zu unveränderten Preisen Käufer fanden. In baltischer und sibirischer Butter hat sich kaum etwas verändert. In Manchester besteht einige Knappheit an zweiten Qualitäten, während feinste Sorten ausreichend vorhanden sind und ruhig liegen.

Käse.

Berlin, 3. Oktober. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Nach der vielwöchigen ausgesprochenen Hausseperiode begann die Berichtswoche mit einer kaum verwunderlichen Reaktion, die ganz besonders auf dem holländischen Käsemarkt zum Ausdruck kam Da der Konsum die hohen Preise für Edamer und Gouda nicht bewilligte, bezw. seinen Bedarf auf ein Minimum beschränkte, gingen die holländischen Ablader infolge spärlichen Ordereinganges des Großhandels mit ihren Preisnotierungen zurück. Die Rückgänge betrugen durchschnittlich ca. 2—3 hfl. je 100 Kg. Nach Ueberwindung des Monatsletzten dürfte wahrscheinlich die schleppende Nachfrage von einem lebhafteren Geschäftsgang in diesen Käsesorten abgelöst werden. In Allgäuer Stangenkäse und Romadur blieb die Nachfrage nach Ware in normaler Reife flott. Größere Umsätze konnten jedoch nur auf Grund der billigeren Abschlüsse des Großhandels getätigt werden. Auch hier scheint es, daß die höchsten Preise erreicht sind, obwohl die Kempter Börse die Notierungen um 1 RM, erhöhte. — Zu wesentlichen Preisabschläzen dürften sich die bayerischen Produzenten jedoch kaum verstehen, da mit Eintreten kühlerer Witterung mit einem verstärkten Konsum zu rechnen sein wird. Tilsiter Käse hatten einen durchaus festen Markt zu verzeichnen. Die Abladerpreise wurden erneut erhöht, da die Bestände in wirklich prima Ware im Produktionsgebiet nicht als groß anzusprechen sind. In Emmentaler Käsen sind die ersten Waggons aus der Schweiz eingetroffen und auf Lager genommen worden. Die Ware fällt recht schön aus und kann der Reifegrad der Käse als befriedigend angesprochen werden. In den übrigen Sorten war in der Berichtswoche Wesentliches nicht zu verzeichnen. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: Echte Emmentaler 160—165, finnische Emmentaler, großgelocht 150—160, do., mittelgelocht 140—145, bayerische Emmentaler 148—153, Tilsiter vollfett prima 107—110, do., sekunda 95—100, Tilsiter halbfett 70—75, holländischer Gouda, 45 proz. 130 bis 138, do., 40 proz. 105—110, holländischer Edamer, 40 proz. 108—112, do., 30 proz. 88—93, do., 20 proz. 78—83, holländischer Brotedamer, 40 proz. 108 bis 112, Parmesan 220—230, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 20 proz. 65—70, Stangenkäse, 20 proz. 75—90, Romadur, 20 proz., in Staniol und Etikett 110—120, Steinbuscher, vollfett 40 bis 50, Harzer, je nach Qualität 35—40, Camembert, vollfett, 6 teilig, je Stück 1,00—1,05, do, ganzteilig je Stück 0,38—0,44, do., halbfett, je Stück 0,30—0,32, französischer Roquefort 200, Gorgonzola 145, italienischer „Bel Paese" 138—148, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 80—90, do., 6 teilig 90 bis 105.

Hamburg, 5. Oktober. Bericht der Firma Albert Kaule. Nachdem man sich im Groß- und Einzelhandel in der Preisstellung den letzten Einstandspreisen mehr angepaßt hat, ist das Geschäft erwartungsgemäß noch ruhiger geworden. — Es beschränkt sich jetzt auf die dringendsten Ergänzungskäufe, weil mit rücklaufenden Preise gerechnet und angenommen wird, daß die Eindeckung in einigen Wochen wieder günstiger vorgenommen werden kann. Die sich durch Preissenkungen ausprägende flaue Lage des Buttermarktes stärkt diese Annahme; inwieweit sie letzten Endes durch Tatsachen bestätigt werden wird, muß abgewartet werden, wobei nicht außer Acht gelassen werden darf, daß wir uns in einer Jahreszeit befinden, die mit ihrer von Woche zu Woche kleiner werdenden Produktion an sich wenig Raum gibt für Hoffnungen auf einen nennenswerten Rückgang der Preise. — Aber einstweilen ist die Kauflust jedenfalls wieder einmal stark eingedämmt und Holland hat dieser Lage auch Rechnung getragen durch eine Ermäßigung der letzten Forderungen um 1—3 Gulden für 100 Kg., was allerdings in der hiesigen Preisstellung nicht zum Ausdruck kommen wird, weil diese durchweg auf noch niedrigeren Einstandspreisen basiert ist. — Die holländischen Notierungen müßten also noch weiter zurückfallen, wenn hier billigere Preise Geltung erhalten sollen. — Dänische Ware wird durchweg noch zu Preisen gehandelt, die teils erheblich hinter den jetzigen Forderungen der dänischen Käsereien zurückbleiben. — Die dänischen Versuche, die Käsepreise in ein besseres Verhältnis zu den Butterpreisen zu bringen, wird man vorläufig aufgeben und sich bereit finden müssen, Hollands Beispiel zu folgen. — Der Tilsiter Markt ist natüulich von den Einwirkungen der jetzigen allgemeinen Lage nicht verschont geblieben und das Angebot wird dringender zu Preisen, bei denen an den letztgewollten Erhöhungen nicht immer festgehalten wird. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse, prima, rollenweise 110—115, do., sekunda Qualitäten 100—105, Tilsiter Halbfettkäse 68—70, dänische Gouda-Käse, 20 proz. 70—72, do., 30 proz. 84—86, do., 45 proz., prima ältere Ware 110—115, do., 45 proz., junge Ware 106—110, holländische Gouda-Käse, 40 proz, je nach Alter und Güte 108—110, do., 30 proz. 90 bis 92, do., 45 proz., diesjährige Weide-Konsum-Ware 115—125, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware 125—135, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai-Lagerware 160—170, holländische Edamer-Käse, 20 proz. 82 bis 85, do., 30 proz. 94—96, do., 40 proz., prima friesische 108—112, do., sekunda Qualität 106—108, do., 40 proz., prima nordholländische 110—115, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 145—170, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 68—70.

Bodegraven (Holland), 4. Oktober. Bericht der Komm.-Gesellschaft Käsehandlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Am Markte waren heute 412 Partien, die zu nachstehenden Preisen verkauft wurden: erste Sorte mit Stempel 54—58 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 48 bis 52 Gulden, schwere mit Stempel 64 Gulden (nur einzelne Partien konnten diesen Preis erzielen), ohne Stempel 48—54 Gulden; Stimmung: flau; im allgemeinen waren die Preise heute etwas niedriger als vorige Woche. — Molkerei-Ware: Auch hier war die Stimmung flau und die Preise etwas niedriger. Man bezahlte für: Gouda, 20 proz. 32.5 Gulden. 40 proz. 47 Gulden, Edamer, 20 proz. 33 Gulden, 40 proz. 47,50 Gulden, Brotform-Käse, 40 proz. 48 Gulden.

London, 3. Oktober. Der Käsemarkt wird durch ausgesprochene Festigkeit gekennzeichnet. Die Läger von neuseeländischem Produkt schmelzen zusehends zusammen und man ist daher fast ausschließlich auf kanadische Sorten angewiesen, was den Preisen dieser zu einem Aufschwung um 3 [illegible] 4 Sh. verhalf. Für feinsten weißen wie farbigen Käse dieser Herk[unft] legte man bis zu 108 Sh. an und feiner ist nicht länger unter 100 Sh. [er]hältlich. Bis zur Jahreswende steht keine reichlichere Versorgung [des] Marktes mit kolonialem Produkt bevor, so daß feste Preistendenz zu [er]warten ist. Die Verkäufer neuseeländischen Käses fordern für fein[sten] weißen und farbigen 104—106 Sh.. Das Angebot ist äußerst besche[iden] und die Tendenz kräftig. Auch in englischem Käse macht sich Neigun[g zu] steigenden Preise bemerkbar. Feinste Farmersorten erzielten nämlich [bis] zu 130 Sh., obwohl die meisten Verkäufe zu 120—124 Sh. stattfan[den]. Die geringeren Sorten holländischen Käses zogen gleichfalls an. 40 p[roz.] Edamer notierte bei ruhigem Geschäft 87—99 Sh., und 45 proz. Go[uda] 94—104 Sh. Die Nachfrage für kontinentalen Phantasiekäse hat sich [ver]flaut, doch fanden keine nennenswerten Preisveränderungen statt.

Milch.

Albrechtsdorf, 4. Oktober. Bericht des Vereins der Oberschlesien liefernden Milchproduzenten. Der Erzeuger-Frischmilchpreis für O[ber]schlesien in Höhe von 20 ₰ und der Richtpreis für Verarbeitungsmilch [in] Höhe von 18 ₰ bleiben für die Zeit vom 6. bis 10. Oktober einschließ[lich] bestehen. — Von einer Notierung auf weitere Sicht wurde der unübersi[cht]lichen Marktentwicklung wegen Abstand genommen.

Vieh.

Berlin, 5. Oktober. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 458 Schweine [und] 868 Ferkel. Verlauf: schleppendes Geschäft, es bleibt Ueberstand. [Es] wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt [..] bis 60, 4—6 Monate alt 30—45; Pölke: 3—4 Monate alt 20—30; Fer[kel] 8—12 Wochen alt, 12—18, 6—8 Wochen alt 8—12 ℳ das Stück.

Hanover-Lehrte, 4. Oktober. Bericht der Viehverkaufshalle A. [..] Auftrieb: 1846 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Gr[oß]handel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 9—14 ℳ, 8—[12] Wochen alt 15—23 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 24—35 ℳ, 4—[6] Monate alt 36—58 ℳ. Marktverlauf: langsam.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 5. Oktober. Die im Gange befindlichen dringenden Fe[ld]arbeiten, vor allem die Kartoffelnernte, lassen nur wenig gutes Mater[ial] von inländischem Brotgetreide herauskommen. Die Nachfrage ist de[m] gegenüber, wenn auch weiterhin noch recht vorsichtig, doch etwas be[sser] geworden, da das Mehlgeschäft eine leichte Belebung aufweist. Sowo[hl] Weizen als auch Roggen war auch in den Auslandsforderungen im A[n]schluß an die festeren Terminmärkte erhöht, von Umsätzen war aber b[is] zur Berichtsabfassung nichts zu hören. Am Lieferungsmarkt war Rogg[en] merklich fester gehalten als Weizen. Die vorderen Sichten gewann[en] 2,50—2,75 ℳ, während März um 3,75 ℳ höher eröffnete. Bei Weizen w[urde] die Oktobersicht um 1,50 ℳ, Dezember um 1 ℳ befestigt. Nachdem [sich] gestern noch ziemlich lebhaftes Weizenmehlgeschäft entwickelt hatte, [hat] die Umsatztätigkeit heute wieder etwas nachgelassen. Für Roggenme[hl] versucht man, 0,25—0,50 ℳ höhere Preise zu erzielen, was aber zieml[ich] schwierig ist. Hafer ist in marktgängigen Qualitäten wenig angebote[n,] aber auch die Nachfrage ist nicht sehr groß. Immerhin sind etwas höhe[re] Preise durchzuholen. Gerste ist in ruhigem Geschäft. — Es wurde notie[rt:] Weizen, märkischer 252—256, Oktober 270,50, Dezember 272, März 2[..] Roggen, märkischer 234—237, Oktober 245, Dezember 244—244,75, Mä[rz] 248, Sommergerste 218—265, Wintergerste 217—224, Hafer, märkisch[er] 198—212, März 219,50, Mais (loko Berlin) 192—194, Weizenmehl 32,[..] bis 35,50, Roggenmehl 31,50—35,50, Weizenkleie 14,25—14,50, Rogge[n]kleie 14,25—14,50, Raps 305—315, Viktoriaerbsen 50—58, kleine Spei[se]erbsen 30—33, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22 b[is] 24, Wicken 22—24, Lupinen, blau 15—16, Rapskuchen 15,80—16, Lei[n]kuchen 22,30—22,50, Soyaschrot 19,70—20,30, Kartoffelflocken 22,60—23[..]

Hamburg, 5. Oktober. Getreide: Weizen 250—255, Roggen 240—24[..] Hafer 205—210, Sommergerste nach Qualität 230—270, ausländische Ger[ste] Donau-Russen unverzollt 192—195, Mai 142—145 RM. für je 1000 Kg. Raps 17—17,25 RM. für 50 Kg., Rübsen 16,75—17,25, Leinsaat 18,50 b[is] 18,75 Gulden für je 100 Kg.; Viktoriaerbsen 500—550.

Bremen, 5. Ohtober. Weizen: Manitoba 3, Oktober-Dezember 1[..] Roggen: amerikanischer 2 10,45, do. schwimmend 10,10; Gerste: Donau-Russen 9,80, Russen 10,25, indische br. inkl. Sack 10,05, Kanada 3 10,2[..] do. 4 10,10; Hafer: La Plata 9,60, Kanada Western 3 10,60, amerikanisch White clippepd, 38 Ibs, 2 9,60; Mais: La Plata 7,90, Donau-Galfox 8,1[..] Tendenz: fest.

Harzkäsefabrik

..odern eingerichtet, mittlerer Betrieb, 500 qm ..utzungsfläche, sofort unter günstigen Bedin..gungen zu verpachten oder zu verkaufen, ev. ..leibe beteiligt.

..asse, Berlin-Britz, Jahnstr. 49
Fernspr.: Neukölln 317

..m Schluß eingegangen:

..ausgrundstück,

..te Molkerei, schön gelegen, so..t wieder zur Molkerei einzu..h da in Umgegend keine Mol..e vorhanden (es ist mit einer ..g hen Milchmenge von 1000 b. ..Ltr. zu rechnen), ist durch mich ..t günstigen Bedingungen zu ..u l. (5835
..ann Löffler, beeid. Auktionat.
Dannenberg a. Elbe.

.. einem lebhaften Handels- u. ..trieort Schleswig-Holst. ist
flottgehendes
Milchgeschäft
..d Butter, Käse, Eier u. Brot ..nd, Reinverdienst etwa 10 000 .. komplett eingerichtet, m. Ge..en, mit oder ohne Gebäude, ..ndehalber sofort verkäuflich. ..hafte Interessenten, die über .. RM. verfügen, erfahren ..hes unter **Nr. 5830** durch ds. ..ng.

..he für mein Molkereiprodukt.- ..bensmittelgeschäft (o. Laden), .. tücht., geschäftsgewandt. jg. ..n Herrn als
Teilhaber
..einer kleinen Einlage. Gefl. ..bote mit näheren Angaben ..n unter **A. E. 5842** an diese ..ng.

Molkerei-
..n Milchhandlung,
..t Fuhrwerk, in norddeutscher ..tadt, Ums. tägl. 3—400 Liter, ..renstspanne 9 ₰ pro Liter, kl. ..ung vorh., für 6500 Mk. zu ..fen. Offerten unter Nr. 5854 ..ese Zeitung.

.. habe folgende gebrauchte, gut erhaltene, teils fast neue
Maschinen abzugeben:
..**ra-Kohlensäureanlage,** 12 000 ... mit Tauchkondensator
..**ra-Kohlensäure-Kältemaschine** .. 11, für Sole mit Konden..or und Refrigerator u. kom..biertem Vor- u. Tiefkühler
..**stfalia-Zentrifuge,** 1000 Ltr., .. erhalten
..**a-Wendekneter Nr. 3,** 120 cm. .. neu
..**tterformmaschine** „Benhil. ..tterhändler", fast neu
..essenten wollen sich wenden ..irma (5843
..**ald vom Stein, Düsseldorf**
..Kaiser Wilhelmstraße 13.
Telefon 461.

Butterkneter,
..braucht, gut erhalten, Teller..messer 1,20 Meter, hat preis..wert zu verkaufen. (5837
C. Kamps
Brühl, Bezirk Köln.

..9 Stück Lenkwagen,
.. 65 cm., 45 mm. stark, 12½ ..reit, mit vier 9 cm. hohen ..ollen (Kugellagerung) neu u. ..raucht zu **Rmk. 12,50** das ..abzugeben. Anfragen erbeten ..Nr. 5811 an diese Zeitung.

Käsefehler und -Krankheiten

Grauwerden und bitteres Ablaufen der Käse heilt und beseitigt nach eigenem Verfahren unter Garantie
Fritz Serke, Käsefabrik,
Querfurt, Klosterstraße 13,
Telefon 131. (5832

Quargmühle
für Kraft Mk. 60.—, (5855
Quargmühle
für Handbetrieb Mk. 50.—, beide gut erhalten, ab hier zu verkaufen.
Molkerei Ihringshausen b. Cassel.

Rahmreifer
in durchaus einwandfr. Zustande, ca. 1000 Liter fassend, zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote erb. unter **Nr. 5724** an diese Zeitung.

Butter,
wöchentlich 5—6 Zentner und
Quarg,
wöchentlich 8—10 Faß hat abzugeben (5838
Neue Molk.-Gen. Guhrau.

Größere Molkerei in der Nähe Wesels (N.-Rhein), sucht für die Wintermonate bis zum 1. März täglich 1500 bis 2000 Liter tiefgekühlte pasteurisierte
Vollmilch
zu kaufen. Angebote unter **Nr. 5844** an diese Zeitung.

Suche Schlagsahne,
30 proz., täglich bis 300 Liter
Magermilch,
täglich bis 800 Liter. Äußerste Preisangebote an zahlungsfähigen Dauerabnehmer. Angeb. unter **Nr. 5849** durch diese Zeitung.

Frischen, sehr trockenen finnischen
Quarg
p. Ztr. 36.— ℳ liefert (5809
Heinr. Aue, Borsum b. Hildesheim.

Wir haben regelmäßig einige To. prima besten
Speisequarg
abzugeben. (5771
Central-Molkerei Calldorf
bei Vlotho a. Weser.

Quadrat- und Tilsiter Magerkäse
gibt laufend ab (5820
Dampfmolkerei Scharnau, Ostpr., Krs. Neidenburg.

Ca. 4 Tonnen
prima Butter,
Berlin. Notiz, ab hier, ca. 4—5 To.
Quarg
an prompt zahlenden Dauerabnehmer zu vergeben. Offerten an
Molkerei Biederswalde, Ostpr.,
Kreis Osterode. 5821

Quarg,
trocken und metallfrei, gibt ab (Unbekannte per Nachnahme). (5812
Central-Molkerei Schwerin a. Warthe.

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher
von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Qualitäts-Produkt und Qualitäts-Druck-Erzeugnisse
im Verkehr mit Jhrer Kundschaft verbessern die Milchverwertung!

SPEZIAL-DRUCKEREI U. GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK FÜR MOLKEREIEN
Reinhold Scheffel Dresden-N. 6

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in dieser Zeit die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. **Prächtige Diplome** in feinstem Mehrfarbendruck (landwirtschaftliches Motiv) zur Verleihung an Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für langjährige Dienstzeit, mit eingedruckten Jubilarnamen und gedruckten Unterschriften usw. liefert innerhalb 3—4 Tagen preiswert die **Molkerei-Zeitungs-Druckerei in Hildesheim.**

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
1611	1	5198	3	5386	3
2099	3	5206	2	5389	1
3420	1	5207	12	5390	2
3595	1	5216	1	5391	1
3774	1	5228	1	5398	3
4240	1	5241	4	5401	14
4284	2	5246	5	5402	6
4353	1	5251	2	5403	1
4366	1	5254	7	5406	4
4390	1	5266	1	5407	2
4442	1	5277	6	5410	1
4580	5	5283	6	5411	2
4586	1	5284	5	5414	13
4587	1	5286	8	5417	4
4732	3	5287	1	5420	2
4736	1	5291	1	5426	2
4739	1	5292	3	5430	3
4743	1	5298	31	5432	2
4766	4	5305	1	5436	1
4833	1	5306	2	5454	2
4862	1	5310	1	5456	5
4880	1	5311	3	5459	2
4906	2	5313	3	5464	5
4908	1	5317	11	5467	11
4971	1	5318	3	5471	7
4979	2	5323	4	5477	5
4981	2	5329	5	5482	1
5021	2	5335	3	5485	6
5036	1	5344	3	5491	2
5053	2	5348	7	5494	3
5061	9	5350	11	5496	2
5065	2	5351	3	5497	19
5068	1	5353	5	5503	1
5069	1	5354	3	5504	2
5071	17	5357	7	5505	1
5076	3	5361	4	5506	5
5084	4	5362	2	5509	4
5106	4	5365	3	5516	2
5111	1	5370	4	5517	2
5122	1	5374	9	5545	1
5146	1	5375	1	5565	1
5189	2	5380	1	5566	5
5196	7	5381	1	5585	6
5197	9	5385	1	5587	2

insgesamt also 478 Offerten.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5716

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Molkerei-Schule Königsberg.

Anfang Januar 1928 beginnt ein dreimonatlicher theoretischer Kursus für Molkereifachleute. Meldungen zu demselben u. Anfragen sind zu richten an **Prof. Dr. Grimmer, Königsberg i. Pr.**, Tragheimer Kirchenstraße 83. (5818

Molkereibuchführung

erlernt man **schnell** u. **billig** durch meinen **Fernunterricht** od. in **mündlichen Monats-Kursen.** Erfolg garant ert. Auskunft kostenlos. **Frost's Lehrinstitut für Molkerei-Buchführung Hannover,** Kl.Düwelstr12B.

Gesucht zum 1. November ein

Meierei-Betriebsleiter.

Meldungen mit Zeugnisabschriften erbittet (5620
G. Rücker, Meiereipächter,
Badersdorf,
Post Landkirchen a. Fehmarn.

Suche für mein Molkereiprodukt.-Geschäft im Industriegebiet einen außerordentlich tücht., ehrlich. und geschäftsgewandten, verheirat.

Filialleiter,

der befähigt ist, ein Geschäft dieser Branche zur Entfaltung zu bring. Kaution muß gestellt werden. Wohnung vorhanden. Ausführl. Angebote mit Angabe der näheren Verhältnisse, bisherigen Tätigkeit und Zeugnisabschriften erbeten unter **Nr. 5847** an diese Zeitung.

Für meinen Milchhandel suche ich einen älteren

Fachmann,

der die übrigbleibende Milch verarbeitet zu einem guten Harzkäse, auch sonst alle Arbeiten, die damit zusammenhängen, gerne u. willig verrichtet. Der Betrieb ist z. Zt. Handbetrieb, wird aber im Laufe des Winters als Kraftbetrieb eingerichtet. Da ich selbst beim Milchverkauf tätig bin, ist die Stellung selbständig und gebe ich demjenig. Bewerber den Vorzug, der etwa 500—1000 ℳ Interessen-Einlage macht. Der Antritt ist sofort erw. Angebote mit Gehaltsangaben u. Nr. 5745 an diese Ztg. erbeten.

Genossenschafts-Molkerei i. Rheinland sucht für sofort oder bald tüchtigen

Molkereifachmann

als **Betriebsleiter.** Selbiger muß auf allen Gebieten des Molkerei- und Käsereifaches erfahren und m. sämtlichen Maschinen vertraut sein. Angebote mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften erbeten u. **W. 5803** an diese Zeitung.

Gesucht ein verheirateter, solider, zuverlässig., ehrlicher an peinlichste Ordnung und Sauberkeit gewöhnt.

Molk.-Verwalter

f. eine Frischmilch-Versandmeierei (5000—8000 Liter täglich) in Prov. Brandenburg in Dauerstellung. Alter mindestens 30 Jahre. Kenntnisse in Behandlung sämtl. Masch. u. Kautionsstellung ist Bedingung. Offerten mit Gehaltsford. u. ausführlichen Angaben unter Nr. 5765 an diese Zeitung erbeten.

Suche für sofort tüchtigen (5839

Harzkäsereifachmann

zum sofortigen Antritt. Lohn nach Übereinkunft.
Käserei Gera-Zwötzen
Franz Marquardt.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen jungen, kräftigen (5741

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbeten an
Molkereigenossenschaft Hommerich,
Post Linde, Bezirk Köln.

Zum 15. Oktober zuverlässiger, nicht zu junger

Gehilfe

der auch selbständig zu arbeiten in der Lage ist, gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (5770
Central-Molkerei Calldorf
bei Vlotho a. Weser.

Wir suchen zum 15. Oktober einen jungen, an Fleiß und Sauberkeit gewöhnten (5769

Gehilfen.

Nachmittags ist Gelegenheit zu schriftlichen Arbeiten. Gehalt Mk. 55.—. Offerten erbittet
Molkerei Bergen a. d. Dumme,
eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Suche zum 15. Oktober einen gewissenhaften, jungen

Gehilfen

für beschränkten Betrieb. Gehalt 55.— ℳ netto. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (5609
R. Lütgarth, Molkereiverw.,
Dobritz (Anhalt).

Junger, zuverlässiger

Gehilfe

kann zum 10. d. M. hier eintreten. Gehalt Mk. 60.—. (5717
Molkerei Boyadel,
Kreis Grünberg in Schlesien.

Wir suchen einen älteren, erfahr.

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Es handelt sich um eine Dauerstellung.
Molkerei-Genossensch. Rosenberg,
Westpr. 5747

Für meine Käserei suche einen fleißigen und arbeitsamen (5648

1. Käsereigehilfen

der möglichst Erfahrung in Blauschimmelkäsen besitzt. Offerten an
Paul Fritzsche, Käserei,
Langenberg-Thüringen.

Wir suchen zum 15. Okt. oder sp. einen jungen, zuverlässigen

Gehilfen.

Guter Rechner bevorzugt. Gehalt 60 Mk., fr. Station und Kassen. Angabe mit Zeugnisabschriften u. Altersangaben erb. (5647
Dampfmolkerei Körbelitz
bei Magdeburg.

Junger, tüchtiger

Gehilfe

findet als alleiniger Stellung für Betrieb und Kontor. Gehalt 50.— Mk., bei Zufriedenh. Zulage, freie Station und Kassen. (5644
Molkereigenossensch. Penkun i. P.
Brendemühl, Betriebsleiter.

Suche zum 15. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen u. sonst. Nebenarbeiten, da etwas Kontorarbeiten, sicher. Rechnen erwünscht. Gehalt 60 Mark und freie Station und Kassen. Desgleichen einen

Gehilfen

für die Butterei und sonst. vork. Arbeiten. Flinker Former. Geh. 50 Mark u. fr. Station u. Kassen. Gefl. Bewerbungen erbittet (5603
Dampfmolkerei Zahna,
Zahna (Bez. Halle).

Wir suchen zum 15. 10. einen jungen, fleißigen, gut empfohlenen

zweiten Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Bürokenntnisse, in Abrechnung, erwünscht jedoch nicht Bedingung. Gehalt monatl. 50.— ℳ ohne Abz.
Molkerei-Gen. Groß-Leuthen,
Kreis Lübben i. Spreewald.

Zeugnisabschriften

schnell, sauber, Seite 10 mal 60 ₰.
Schreibbüro Charlottenburg 1,
Krumme Str. 14.

Wir suchen zum Antritt am 15. Oktober einen

ersten Gehilfen

für Milchannahme, -Untersuchung und -Abrechnung. Junge Leute, die hierin zuverlässig, wollen sich melden. Desgleichen stellen wir zu sofort noch einen

jungen Gehilfen

ein. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbittet (5427
H. Fenner, Direktor,
Molkerei-Genossenschaft Niemegk,
Kr. Zauch-Belzig, Bez. Potsdam.

Junger, solider

2. Gehilfe

gesucht. Zeugn.-Abschr., Altersang., Gehaltsforderungen erbeten an
Molkerei Kirchhain, N.-L., Bhf.

Wir suchen zum 15. Oktober ein. ordnungsliebenden, soliden

Gehilfen oder Meierin

für Annahme, Betrieb, Butterei und Quargfabrikation. Gehalt ℳ 55.—, gute Behandlung selbstverständlich. (5621
Molkerei-Ein- und Verkaufsgen.
Römhild bei Meiningen.

Zum bald. Antritt wir[...]

Molkereigehil[...]

gesucht welcher mit dem [...]
densieren von Milch ver[...]
Bei zufriedenstell. Leistu[...]
Dauerstellung gesichert. [...]
verheirat., wird gesond. [...]
Wohnung gestellt. Aus[...]
Angeb. unter Beifüg. [...]
Bildes, Abschr. d. Zeugn. [...]
unter Nr. 5723 an d. Ztg [...]

Zum 15. d. Mts. suchen [...] tüchtigen, bescheidenen

Gehilfen

nicht unter 23 Jahren, bei [...] Gehalt von Mk. 70.— im [...] und fr. Kassen.
Dampfmolkerei Pröde[...]
Inh. W. Lüder.

Zu sogleich oder später [...] für meine Tilsiter Käserei, [...] den mit Schweinemast, eine[...]

zweiten Gehilf[...]

Gehalt 60 Mk., freie Stati[...] freie Kassen. Reisevergütur[...] 3 monatiger Tätigkeit. Zu[...] reise ist ein Paß erforderli[...]
Otto Karioth, Molkereibe[...]
Zugdam, Freie Stadt Da[...]

Jungen Gehilf[...]

sucht für sofort oder später [...]
Molkerei Blesen,
Kreis Schwerin a. Wart[...]

Suche zum sofortigen [...] einen an Ordnung und Sau[...] gewöhnten, tüchtigen

Gehilfen

als ersten. Gehalt bei freie[...] und Kassen Mk. 70.—.
Vollstedt, Direktor,
Issum, Kreis Geldern, Rhei[...]

Käser,

zuverlässig., absolut erfahren [...] sofort gesucht.
Milchverwertungsgenossensc[...]
für den Bezirk der Amtsha[...]
mannschaft Pirna,
eingetr. Gen. mit beschr. H[...]

Suche zum 15. 10. einen

Käser

für kl. Betrieb, der mit de[...] stellung von Tilsiter und [...] Käse vertraut ist.
Rimkus, Alxnupönen,
b. Lasdehnen, Kreis Pillk[...]
Ostpr.

Zum 1. November 1927 [...] tüchtigen

jungen Mann.

Gelegenheit sich i. Kontor a[...]
Dampfmolkerei Colocha[...]
eingetr. Gen. m. beschr. Ha[...]

Obermeier,

lediger, mögl. nicht unter [...] der in allen technischen Bel[...] eines Betriebes (Flaschenbe[...] durchaus firm ist und einem [...] Personal voll und ganz vor[...] kann, zum 1. Jan. 1928 gesu[...] wollen sich nur Bewerber m[...] die glauben, den gestellten [...]gungen **voll und ganz** gerecht [...]den zu können und die Lieb[...] Lust zur Sache haben. Offert[...] Lichtbild und lückenlos. Zeug[...] nebst Gehaltsforderungen b[...] Station an
Braunschweiger Molkerei[...]
Anst. f. gesundheitl. Milchve[...]
e. G. m. b. H.

Wir suchen zum sofortigen A[...] spätestens zum 15. d. Mts., [...] tüchtigen

Buttermeier

der in der Lage sein muß, erstklassige Butter herzustellen[...]gebote mit Zeugnisabschriften [...] Gehaltsansprüchen bei freier [...] zu senden an
Soldiner Molkerei, e. G. m. [...]
Soldin, Nm.

…che zu sofort einen fixen

Gehilfen

…r Molkerei und Fuhrbetrieb sow. …Wartung von 40 Schweinen. …ut Pferdepfleger ist Bedingung. …n mit Gehaltsforderungen erb. **…iebhardt, Molkerei Gertenbach,** Kreis Witzenhausen. 5856

Milchkutscher.

…nger Mann f. Milchverkaufs- …n (Stadtkundschaft) bis zum …der 1. November gesucht. Ge- …r muß schon einen Wagen ge- …n haben. Gehalt u. Prozente. …s Kaution verlangt. (5817
Molkerei Gottesberg, …is Waldenburg in Schlesien.

…n 1. November oder etw. früh. …t wir einen jungen, ordentl.

Gehilfen

…r alle vorkommenden Arbeiten. …llt Mk. 50.— bei freien Kassen. **Lücke, Molkereiverwalter, …mpfmolkerei Mieste** (Altm.).

…che zum 15. Oktober tüchtigen …n

Gehilfen

…r Tilsiter Käserei mit Schweine-… Offerten mit Gehaltsforder. …t zu richten an (5810
Molkerei Pröck, …s Gerdauen, Post Sechserben.

…gen Nichtantritts des Molke-…hilfen Ernst Seemann suchen …ir sofort einen tüchtigen

2. Gehilfen

…r Betrieb und Kontor bei 60 M …ngsgehalt. (5828
…erei Hollenstedt, Bz. Hamburg …ernruf Hollenstedt Nr. 10.

…, kräftiger, evangel. (5840

Gehilfe

…sämtliche vorkommend. Arbeit. …Milch- u. Sahneversand, sowie …erei sofort gesucht. Nur zu-…ssige solide Leute wollen sich …m. Anf.-Gehalt 60 RM.
Molkerei Hochwald **Issum,** Krs. Geldern.

Meiereigehilfe,

…rebsam ist, zum 15. Oktober … (5831
Meierei Paul Bolle **Fahrland** b. Potsdam. Priesterstraße 7.

…che zum 15. Oktober einen …gen und willigen

Käsereigehilfen

…enen guten Tilsiter Voll- und …ettkäse herstellen kann. Des-…en einen jüngeren

Gehilfen

…alle vorkommenden Arbeiten, …er auch gleichzeitig bei der …inemast behilflich ist. Be-…ungen mit Zeugnisabschriften …Gehaltsforderungen an (5674 **…nnes Feine, Dampfmolkerei …hlhausen,** Krs. Pr.-Eylau.

Oberkäser

…rößeren Betrieb zu baldigem …tt gesucht. Zeugnisabschriften …ltersangabe an (5677 **…go Wirsum, Pollwitten,** Post Powayen (Ostpr.)

…che zum 15. Oktober einen …en, ehrlichen

Gehilfen

…l.) für Betrieb. Anfangsge-…0—60 Mark. (5706
…ampfmolkerei Westenholz bei Delbrück in W.

… suchen zum 15. Oktob. einen …en, soliden, jüngeren

Gehilfen.

…gsgehalt bei freier Station …Kassen per Monat Mk. 60.—. …isabschriften und Altersang. … (5641
…kerei-Genossenschaft Weißholz Kreis Glogau.

Suche zum mögl. baldig. Antritt einen kräftig., soliden, an Sauberkeit u. selbst. Arb. gew. jungen

Gehilfen

mit besten Fachkenntn., hauptsächl. in Quarg- u. Harzkäsefabrikation. Angen. Dauerstellung, gut. Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und evtl. Empfehl. erb. (5435
W. Stein, Molkerei Burgdorf i. Brschw., Post Osterlinde.

Lediger Chauffeur,

nicht unter 25 Jahren, Klasse 3 b, der in der Weichkäserei firm ist, über gutes Verkaufstalent und Umgangsformen verfügt, Reparaturen selbst ausführt, gegen hohes Gehalt und Provision in Dauerstellung gesucht. Berücksichtigt werden nur an pünktliches und exaktes Arbeiten gewöhnte Reflektanten. Offerten mit Zeugnisabschriften unter **Westfalen Nr. 5380** an diese Zeitung.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60 **Kühl, Hannover,** Emmerberg 21. Originale können eingesl. werden.

Wir suchen per sofort einen tüchtigen, strebsamen

jungen Mann

zur Erlernung des Molkereifaches in unserem Vollbetriebe. Taschengeld und Logis werden gewährt.
5690 **Molkerei Wilsnack.**

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Zu sofort wird ein tüchtiger, unverheirateter

Schweinefütterer

gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft.
Arnold Jüger, Dampfmolkerei, Hohenstein, Ostpr. 5637

Zum baldigen Antritt such. wir einen jungen Mann als (4888

Lehrling.

Molkerei-Genossensch. Dahlenburg (Hannover).

Wir suchen zum baldigen Antritt einen **jungen Mann** als

Lehrling.

Molkerei-Genossensch. Kallenzinnen u. Jankowka-Brücke. 5748

Suche für sofort eine fleißige

Meierin

welche mit allen Facharbeiten und Milchuntersuchung vertraut ist.
E. Jenßen, Molkerei Lütte bei Belzig i. Mark. 5833

Gut empfohlene, saubere (5846

Meierin

zum Butterformen und Hilfe im Haushalt zu sofort gesucht.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlg. **Hannover,** Marienstraße 28. Fernruf: Nord 3145.

Suche zu sofort oder 1. Novemb.

Meierin,

die firm in Herstellung von erstkl. Butter ist. Bevorzugt wird Kraft, die im Sommer Herstellung von erstklass. Tilsiter Käse übernimmt. Mithilfe im Haushalt erwünscht.
Guts-Meierei Kowalken 5822 bei Grabowen, Kr. Goldap.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Junger Mann

sucht zum 15. Oktober Stellung als **Milchkutscher.** Angebote erbittet **Fritz Bornschein, Wolfenbüttel,** Halchterstraße 3. 5850

Molkereifachmann,

28 Jahre, sucht Stellung als Verwalter, habe eine Genossenschaft in Polen 6 Jahre als solcher geleitet, mußte selbige aufgeben, da ich der polnischen Sprache nicht mächtig bin; würde auch Molkerei pachten oder kaufen. Angeb. zu richten an **Philipp Keiper, Stooßnen,** Kr. Oletzko, Ostpr. 5560

Fachmann,

29 Jahre alt, von Jugend auf im Fach, Molkereischule besucht, sucht zum baldigen Antritt Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten. Suchender ist firm in all. Zweigen des Molkereifaches, sicherer Rechner, an selbst. Arbeiten gewöhnt. Gute Zeugn. vorhanden. Gefl. Angebote unter Nr. 5713 durch diese Zeitung.

Wegen Betriebsänderung suchen wir für tüchtigen

Molkereifachmann,

24 Jahre alt, mit allen Arbeiten vertraut, Führerschein 3 b, sofort Stellung i. größeren Betrieb. Angebote an (5876
Neue Stuttgarter Milchzentrale, G. m. b. H., Stuttgart.

Molkereifachmann,

Reichsdeutscher, 50 Jahre alt, alleinstehend, aktiver Soldat, im Felde gewesen, der jetzt für seine langjährige Molkerei in Polen den nachgewiesenen Schaden aus der Kriegs- und Gewaltschädenverordnung ersetzt bekam, sucht geeigneten Vertrauensposten oder Tilsiter Käsereiverwalterstelle nebst Schweinemast. Angebote unter **Nr. 5815** an diese Zeitung erbeten.

Für meinen **Verwalter** suche ich wegen Verkaufs einen

Vertrauensposten.

Kann denselben als treu u. ehrlich empfehlen. Selbig. legt mit Hand an. Mit Butterei, Käserei, Buchführung bestens vertraut. Nur gute Zeugnisse zu Diensten. Offert. an **Willert, Oldenburg** (Holstein). **Otto Neubauer,** Bes. 5582

Junger Gehilfe,
18 Jahre sucht zum 15. ds. Mts. od. auch später Stellung. Am liebsten für Masch. Angebote erbittet
Willi Lipkow,
Rakow b. Lubow
Kreis Neustettin.

Für tüchtigen, ehrlichen, bei uns beschäftigten

Molkereifachmann

der im Betrieb sowie im Frischmilchverkauf in jeder Beziehung selbständig ist, sucht zum 15. 10. oder später Stellung als Filialleiter, Obermeier oder erster Gehilfe. Kl. Kaution kann gestellt werden. (5675
Hohensteiner Dampf-Molkerei eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht **zu Großwechsungen.**

Molkereifachmann,

36 Jahre, seit 7 Jahren Leiter ein. großen ländl. Genossenschaftsmolk. mit einer Jahresmilchmenge von 4 Million. Kg. wünscht mit Kollegen zu tauschen, am liebsten in Stadt mit höheren Schulen. Offerten, welche unbedingt verschwiegen behandelt werden, unter **M. F. Nr. 5764** an diese Zeitung.

Für strebsamen, tüchtigen

Molkereifachmann

welcher früher läng. Zeit als erst. Gehilfe bei uns tätig war und den wir bestens empfehlen können, such. wir zum 15. Okt. oder 1. November gute Vertr.-Stellung als Verwalt., Betriebsleiter, Obermeier, 1. Gehilfe, Lagerist, Laborant oder Expedient. Derselbe ist 27 J. alt, verheirat., 12 Jahre im Fach und hat die Molk.-Schule mit gut. Erfolg absolviert. Mit städt. u. ländlichen Privat- u. Genoss.-Betrieb. ist er best. vertraut und bereits als Obermeier u. 1. Gehilfe tätig gewesen. Pa. Zeugn. stehen ihm zur Seite. Auf Grund weitgehend. Erfahrungen in allen Zweigen des Faches wird rationelles, sparsames Arbeiten zugesichert. Kaution bis 2000 M kann gestellt werden. W. Angebote an (5814
Molk.-Gen. Paischkau i. Schl.

Molkerei-Verwalter,
28 Jahre alt, verh., sucht, da Molkerei in nächster Zeit verkauft werden soll, anderweitig Stellung als Verwalter, Betriebsleiter od. Obermeier. Selbiger ist von Jugend auf im Fach, äuß. gewissenhaft und fleißig, mit vielseitigen Erfahrungen im Frischmilchbetrieb, Spezial. in Herstellung von Schlagsahne, Butterei und Käserei, sehr gut bewandert, gute Erfahr. i. Schweinemast und -Zucht. Guter Lieferant.- und Kundenwerber. Kaution kann 2000 Mk. in bar gestellt werden. Antritt kann evtl. nach Wunsch erfolgen. Ang. u. 5853 an diese Ztg.

Jg., lediger, 25jähriger Fachmann, läng. Jahre nur als Buchhalter tät. gewesen, der beabsichtigt, sich in Kürze e Molkerei zu kauf., wünscht für einige Zeit Aufnahme in Molkerei, um sich in Weichkäserei zu vervollkommnen. Erwünscht ist nur freie Station, ev. zahle noch zu. Frdl. Angeb. unter **Nr. 5788** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei- u. Käsereifachmann,

27 Jahre alt, sucht zum belieb. Antritt Vertrauensposit. Such. besitzt weitgehende Kenntnisse in allen Zweigen des Faches und hat schon Betriebe selbständig geleitet und garantiert für gute Ware in Butter, div. Sorten Käse sowie Tilsiter, Steinbuscher, Limburger, Romadur-, Quadrat-, Frühstücks- und Harzerkäse. In Kontorarbeit, Untersuchung und Maschinenwesen bestens vertraut. Bin 1½ Jahre als Oberkäser in ungekündigter Stellung. Werte Angebote erbittet (5739
K. Wegner, Molkerei Blesen, Krs. Schwerin a. Warthe.

Molkereifachmann, Mitte 20er, kautionsf., tücht. i. all. Zweig., perfekter Harzkäs., f. hochf. Ware garantierend, sucht sich zu verändern. Gefl. Zuschr. erb. **Mosa, postlagernd Leipzig O. 27.** (5733

Aelt., gewissenh., durchschulter Molk.-Fachm. sucht z. 15. Okt. ds. Js. Vertrauensstellung als (5663 **Betriebsleiter od. Verwalter** e. Genossensch., Filiale od. Privat-Molk. Such refl. a Dauerstelle, ist im Bes. sehr gut. Zeugn. sow. auch d. Betriebsl.-Zeugn., hat in allen Zweig. d. Fach. langj. Erfahr., ist kautionsfäh., im 26. Lebensj., evgl. u. Lehrersohn. Geg. gl. Molk., d. a. gewissenh. Kraft Wert legen, mög. w. Ang. bitte send. an (5663
Betriebsleiter **Gerhard Block, Molkerei Gr.-Hehlen** b. Celle in Hannover.

Molkereibetriebsleiter, in ungek. Stellung, in allen Zweig. d. Molkereifaches erfahren, 20jähr. Praxis, pa. Zeugn., sucht wegen Verk. d. Betr. anderw. Vertrauensposten. Angebote unter Nr. 5734 durch diese Zeitung.

Suche für unseren (5848

1. Gehilfen

Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder dergleichen Posten zum 15. Oktober eventl. 1. November. Können selbigen allen Kollegen aufs wärmste empfehlen. Ist mit allen Arbeiten d. Molkereibranche sowie Kontorpraxis aufs beste vertraut. Angebote sind zu richten an **August Heinicke,** Verwalter, **Alt-Fanger,** Post Hindenburg, Kreis Naugard in Pomm.

Suche für meinen Lehrling, welcher am 30. Sept. seine Lehrzeit beendet hat, zum 15. Oktober Stellung als

Gehilfe.

Selbiger ist 20 Jahre alt, vertraut mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten wie Kessel, Maschinen, Eismaschine, Butterei, Milchvers., sowie Frühstück-, Romadur-, Quadrat- und Stangenkäse. (5845
Dampfmolkerei Löwen in Schl., Johann Ruoß

Junger (5826

Molkereigehilfe,

vertraut in Butterei, Käserei und im Maschinenwesen, sucht zu sofort oder 15. 10. Stellung. Ländlicher Betrieb bevorzugt. Angeb. an **Eckstein, Hannover** Langestraße 26 II b. Glatz.

Tücht. Molkereigehilfe, 22 J. a., sucht zu sof. Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut. Gute Zeugn. vorhd. Frdl. Angebote sind zu richten an (5823 **Erich Wogenstein, Königsberg,** Pr. Rosenstraße 8.

Suche für einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

Stellung in mod. Betrieb mit Käsereiausbildung zu sofort oder spät. Werte Offerten an (5834
Fr. Schulz, Molkereiverwalter, **Groß-Apenburg,** Krs. Salzwedel.

Jg., fleiß. Mann, 20 Jahre alt, s. Stellg. als Milchkutscher. Selb. ist guter Pferdepfleger, im Umgang mit Lieferanten bestens bewandert und war bereits 2 Jahre in Molkerei tätig. Zeugnis steht zur Verfügung. Angeb. mit Gehaltsangabe erb. (5827
Fritz Imdahl, Bielefeld Osnabrückerstraße 55.

Tücht., strebs. Molkereigehilfe, 20½ Jahre, in ungekünd. Stellung, sucht für sofort oder später in mod. Harzkäserei Stellung, wo er sich u. Leitung eines tüchtigen Fachmanns weiter ausbilden kann. Kenntnisse vorhanden, sowie im Umgang mit Lübb. Formmaschine. Angeb. mit Gehaltsang. u. Antrittstermin erb. **Erwin Rühmann, Centr.-Molk. u. Käs. Burgdorf** b. Lesse in Brschw.

Junger Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum 1. 11. Stellung. Suchender ist mit allen Molkerei- und Käsereiarbeiten vertraut, speziell in Weichkäserei. Frdl. Angebote erbittet (5852
Ernst Haußig, Molkerei Brinnis, Kreis Delitzsch.

21 Jahre alter Gehilfe sucht Stellung zu sof. od. 15. 10. 27. Such. ist firm in d. Tils. Voll- u. Halbf.-Käserei u. Butterei, i. Rahm- und Milchuntersuch., ist aufs beste vertraut m. Dampfmaschine, Separat. u. Butterfert. sowie mit Bergedorf. Eismaschine u. Tiefkühlanlage. Um frdl. Ang. bittet **Bruno Buske, Baltruscheiten,** Post Heinrichswalde (Kreis Niederung, Ostpr.) (5857

Wirkungskreis

bald oder später in möglichst vielseitigem Molkereibetrieb, oder brancheverwandtem Unternehmen sucht unverheirateter gebildeter

Molkereifachmann und Kaufmann

Berufskenntnisse: Reiche praktische molkereitechnische- und kaufmännische Erfahrung, insbesondere in rentabler Milchverwertung, städtisch. Milchversorgung, Frisch-, Flaschenmilch- u. Sahnebehandlung, Butter- und Milchgroßhandel und Ladenbetriebe. Bereits große milchwirtschaftl. Betriebe erfolgreich geleitet, ebenso Butter- und Milchgroßhandels-Geschäfte. Erstklassige Referenzen.

Persönliche Eigenschaften: Tatkraft, Pflichttreue, Gewandtheit, Organisationstalent, anständige Gesinnung.

Gefl. Angebote unter Nr. **5446** durch diese Zeitung.

Kaufmännisch, theoretisch und praktisch gebildeter Fachmann der

Milch-Industrie

vertraut mit der zweckmäßigen Einrichtung von Anlagen zur Herstellung v. Milchkonserven all. Art, Milchpulver, Milchzucker, Milchsäure, Kasein usw. und der Gewinnung erstklassiger, haltbarer Erzeugnisse für den Weltmarkt nach eigenem erprobten Verfahren sucht passenden Wirkungskreis als Reisevertreter von einschläg. Fabriken, oder als Leiter eines milchindustriellen Betriebes.

Suchender ist vollständig unabhängig, solide, energisch, reiseerfahren, und hochbefähigter, umsichtiger Organisator. Auslandstätigkeit bevorzugt.
Gefällige Angebote unter **K. L. 5399 Berlin** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Gehilfe,

26 Jahre, ledig, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht zu sofort oder später Stell.
Willi Barge, Molkerei Okel, Bez. Bremen. 5738

Strebsamer, erster Gehilfe 22 J. alt, zuverl. u. gewissenhaft, sucht z. 1. Nov. Dauerstelle. Such. ist m. all. ins Fach schlag. Arbeit. bestens vertraut, auch kein Stundenarbeiter. Bevorzugt wird Pommern. W. Angebote erbeten unter **Nr. 5807** durch d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Strebs. Gehilfe,

18½ Jahr alt, bess. Schulbildung, sucht zum 1. November Stellung wo er nachmittags auch im Kontor beschäftigt wird. Selb. ist bisher in zwei Großbetrieben als Gehilfe tätig gewesen. Ang. erbitte unter **E. Nr. 5760** an diese Zeitung.

Tücht. Gehilfe

mit Kessel, Maschinen, Kühlanlage und Butterei bestens vertr., sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Freundl. Angebote erbittet (5793
Brunow, Köslin Kl. Baustraße 31.

Zum 1. November 1927 suche ich für meinen jungen Man, welcher 3 Jahre bei mir gelernt, vom Verbande geprüft ist und 1½ Jahre als **Gehilfe** tätig war (5801

Stellung.

Gegend gleich.
Dampfmolkerei Colochau e. G. m. b. H. Krs. Schweinitz a. Elster. **Evers.**

Tücht., ehrlicher, zuverläss. u. an Sauberkeit gewöhnt. **Molk.-Gehilfe,** Ostpreuße, sucht zum 15. Oktober oder etwas früher Stellg. Selbig. ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sowie m. Maschinen, Kühlanl., Milchversd., Käs., Butterei u. sonst. vorkomm. Arbeiten. Gute Zeugnisse u. Empfehl. stehen zur Verfügung. Geg. gleich. Werte Angeb. erb. **Czeslik, Königsberg i. Pr.,** Löbe Langgasse Nr. 46. (5824

Tschechoslowak. Staatsbürger, militärfr., 22 J. alt, 6 jähr. Praxis im Molkereifach, perf. mit Kenntn. in der Käserei, an alleinig. Arbeit. gewöhnt, z. Zt. in ungekünd. Stelle in Betrieb m. 1400 Liter, in der er auch den Kundenverkehr versieht, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, **einen Posten,** der aber erst einen Monat nach Zusicherung angetreten werden könnte. Tausch mögl., dann auch bald. Antritt. Gefl. Angebote erbittet (5808
Alois Höfler Spišská Nova Vês (Tschechoslovakei).

Zuverlässiger Molkereigehilfe und Chauffeur
Führersch. 3 b, 22 Jahre, sucht. gest. auf gute Zeugn., für sof. od. etw. später Stellung. Selb. ist vertr. m. sämtl. Facharb., Maschin., Käserei, Butterei, an flott. Butterausform. gewöhnt und besitzt gute Umgangsformen. Werte Angeb. sind unter **Berlin Nr. 5796** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu richten.

Suche für ein. zuverl., soliden

Gehilfen

der an selbständ. u. sauber. Arbeit. gewöhnt ist, zum beliebig. Antritt Stellung. Kann denselb. ein. jeden Kollegen empfehlen. Werte Angebote erbeten an (5795
Molkereibesitzer **Feldhaus Bunnen** in Oldbg.

Junger Gehilfe,

20 Jahre alt, mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, sucht zu beliebigem Antr. Stellung. Freundliche Angebote erbeten an (5792
Paul Springer Alt-Schliefa Post Wangern, Bezirk Breslau.

Molkereigehilfe,

21 J. alt, mit Führerschein 3 b, sucht zu sofort od. 15. Okt. Stellg. Selbiger ist mit allen Molkereiarbeiten gut vertraut. Letzte Stellg. 2 Jahre i. Thüringen. Um werte Angebote bittet **Kurt Sahn,** Molkereigehilfe, **Marienau 130,** bei Marienwerder, Westpr. (5800

Suche zum beliebigen Antritt für einen jungen, angehenden

Gehilfen

Stellung zur weiteren Ausbildung. Gefl. Angebote erbeten. (5777
E. Harms, Molkereiverwalter, **Detern** in Ostfr.

Gehilfe,

25 Jahre, m. Führerschein 1, 3 b, sucht zu sofort oder später S[...] lung. Selb. verrichtet alle vork[...] menden Arbeit. mit. W. Ang. [...]
Max Wilke, Neumünster i. H[...] Wasbekerstr. 56.

Ein junger, ehrlicher u. soli[...]

Molkereigehilfe

sucht zum 15. 10. oder später S[...] lung. Angebote sind zu richt. [...]
Molkereigehilfe Willi Seege[...] Pasewalk, Prenzlauerstr. 21

Junger Weichkäser
sucht z. 15. Oktober veränderu[...] halber Stellung i. Weich- od. H[...] käserei, Butterei oder Kessel [...] Maschinen. Selbiger stellt [...] Sahneschichtkäse her. Frdl. An[...] mit Gehaltsangaben erbittet [...]
Max Stock, Molkerei Großti[...] Kreis Liegnitz.

Jung., tücht. Gehil[...]

24 Jahre alt, sucht zum 15. 10. Stellung, am liebsten, wo er sic[...] der Käserei u. Kontor weiter [...] bilden kann. Werte Angebote [...] zu richten an (5[...]
Felix Schulz, Schrepkow bei Glöwen.

Strebsamer solider Molkereige[...] sucht Stellung für sofort oder [...] Oktober. Selb. besitzt gute Erf[...] in sämtl. Maschinen, ff. Butte[...] reitg., versch. Käsesorten wie L[...] burger, Romadur, □-Käse, Frü[...] u. Stangenkäse, Quargf. Ang. [...]
E. Klinner, Heinzendorf, Kreis Wohlau. 5[...]

26 jähriger, an Ordnung [...] selbständiges Arbeiten gewöhnt [...]

Gehilfe

sucht zum 15. 10. od. spät. Stell[...] Gute Zeugn. Angeb. erb. [...]
Alfred Fritzsch, Breslau 1, Antonienstraße 31, **Buttergroßhandlung Rose.**

Junger Gehilfe, 20 Jahre [...] gestützt auf gute Zeugnisse, such[...] 10. oder 15. Oktober **Stellu[...]** Werte Angebote erbittet (5[...]
Gerke, Molkereigenossenschaft, Hannover, Asternstraße 2–4.

Junger Tilsiter (5[...]

Molkereigehilfe,

Ostpr., 22 Jahre alt, sucht zum [...] 10. 1927 Stellung, am liebs[...] Nähe Berlin. In meiner le[...] Stellung war ich 5 Jahre. W[...] Angebote mit Gehaltsang. an [...]
Willy Kemmer, Molkerei Stra[...] Kreis Wittenberg, Bez. Hall[...]

Suche f. meinen Sohn, 19 Ja[...] alt,

Stellung als Elev[...]

am liebsten in einer Sanitäts-M[...] erei wo Yoghurtmilch und Sah[...] käse gemacht wird, auf sofort o[...] später. Angebote mit genauen [...] gaben an (5[...]
Sanitäts-Meierei Findorf, C. A. Knollmann, Bremen, Hemmstraße 145.

Junger, 18 jährig. Gehilfe sucht zum 15. Oktober Stell[...] Oldenburg bevorzugt. Angeb[...] erbittet (5[...]
H. Höper, Bremen Pfalzburgerstr. 70 I.

Junger, kräft. Gehilfe sucht S[...] lung z. 10. Okt. od. etw. spät. S[...] ist ausgeb. in Behandl. u. Führ[...] sämtl. Molkereimaschin., kl. Re[...] raturen führt er selbst aus. Er[...] gleichz. ausgeb. i. Tils. Käs. [...] Herstell. von erstkl. Butter so[...] Schlags. Gute Zeugn. vorh. G[...] Ang. erb. **Molk.-Geh. Ernst Lepch[...] Dampfmolk. Garz,** Post Wildb[...] Kreis Ruppin i. d. M. (5[...]

Tücht., verheir. **Milchverkäu[...]** redegew., best. Verkäufer, jed. K[...] kurrenz gewachsen, sucht entspr[...] Stellung bei gutem Verdienst. [...] gebote erbet. unter **Nr. 5798** d[...] diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Molkerei-Gehilfe

...re alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. Oktober Stellung in ...tei oder bei Kessel und Maschine. Freundliche Angebote erbittet
Heinz Voß
Molkerei Liebenwalde (Finow-Kanal) b. Berlin. (5794

...n allen Zweigen des Faches erfahr., 22 jähriger
Gehilfe
...eden Posten verwendbar, sucht zum baldigen An...stellung. Offerten erbtttet (5714
...ail Hohberg, Nimkau, Bez. Breslau.

...unger Gehilfe,
... Jahre ehrlich und solide, ... zu sofort Stellung, am ...ten da, wo er sich in der ...käserei weiter ausbil... kann. Gegend gleich. ...te Angebote erbittet
Ewald Meyer
Barby a. d. Elbe
Markt 5 (5797
(bei Frau Ohle).

...unger Molkereigehilfe, ...len Facharbeiten und den ...ungen eines mod. Betrieb. ...ste vertr., sucht am liebsten ...ssel und Maschin. anderweit. ...g. Gute Zeugn. und Re... gern zu Diensten. Stellg. ... Tage n. Engagem. erfolg. ... gl. Frdl. Ang. unter W. ... diese Zeitung.

...ändehalber suche ich für ...
Käser
...liebigen Antritt Stellung. ...r besitzt reiche Kenntnisse ... Weich- und Hartkäserei. ...n denselb. nur als arbeits... in, pflichtbewußten Mitar... empfehlen. Angebote erbitte ... (5708
...uklowski, Molk. u. Käserei, ...tln, Krs. Gronau (Hann.)

Gehilfe,
...dig, 28 Jahre alt, Molk.-...besucht, mit guten prakt. u. ...e Fachkenntnissen, sucht, gest. ...e Zeugnisse u. Empfehlung. ...u als Stütze des Chefs zum ...ben Antritt. Gegend gleich. ...liche Angebote erbitte
...orsthaus Falkenhain
bei Neumarkt, Schl. 5640

...uzer, strebsamer Gehilfe ...ränderungshalber zum 20. ... bis 1. November Stellung. ...er ist firm in sämtl. Fach... wie Milchannahme, Butt., ...smaschinen, Kohlens.-Kühl-..., sowie mit Dampfmaschine ...ssel u. Dynamo aufs beste ..., war ½ Jahr als Volont. ...käserei in der Weichkäserei und möchte ...ich in der Weichkäserei aus... Frdl. Angebote u. West... r. 5511 an diese Zeitung.

...d, strebs. Molkereigehilfe, ...e alt, mit allen Facharbeit. ...uzeitl. Maschinen bestens ..., sucht, gest. auf sehr gute ...e, zum 15. Okt. im städt. ... Stellung. Ang. mit Ge... erb. Willi Rahn, Kur... Altheide, Bad, Kr. Glatz.

...d für einen Mann, 19 J. ...cher seine Lehrzeit beendet ... 15. 10. oder etwas später
Stellung.
...nnen nur solche Betriebe in ..., wo ihm Gelegenheit gebot. ... i. der Praxis u. Theorie ...uszubilden. Angebote sind ... an (5633
...olkerei Niederlangen
bei Lathen (Ems).

Tücht., strebsamer, gewissenhafter **Molkereigehilfe,** im 5. Berufsjahre, mit sämtlichen Betriebsarbeit. best. vertraut, sucht veränderungshalber anderweitig Stellung. Gute Zeugnisse vorhand. Um frdl. Zuschr. bittet der **Molkereigehilfe Hermann Asch, Echte am Harz.** 5561

Aelt. Schweinemäster, auch -Züchter, sucht wegen Betriebsveränder. anderweitig Stellung. **L. Hildebrandt, b. Gemeindevorst. Buchholz** in **Aligse** bei Lehrte. (5786

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe, 24 Jahre alt, vertraut mit Kessel, Maschinen, Butterei sowie Hart- u. Weichkäserei, sucht zu sofort oder 15. Oktober Stell. Geg. gl. Ang. erb. **W. Rahn, Molk. Altgarmßiel** bei Jever in Oldenburg. (5588

Junger, tüchtiger
Molkerei- u. Käsereigehilfe,
24 Jahre, der in Stadt- und Landbetrieben tätig war, sucht zum 15. Oktober evtl. früher Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel und Maschinen, Eismaschine, (Kohlens., Ammon., Schwefligs.), elektrische Anlage, Milchvers., Flaschenmilch (Degerma), Butterei (flotter Former), Schlagsahne, Milchuntersuch. und Kontor, auch bestens vertraut mit Limburger, Romadur-, Schichtkäse, Harzer, Spezialist in Blauschimmel, Stangen. Im Besitze des Führerscheins 3 b, ruhiger, sicherer Fahrer. Augenblickl. in Genossenschaftsmolk. als erster tätig. Langjährige Zeugnisse zur Verfügung. Werte Angebote unter Nr. **5563** an diese Zeitung.

Molkerei-Gehilfe
25 J. alt, gewissenhaft u. selbständ. Arbeit gewöhnt, sucht Stelle zum 15. d. Mts. od. spät. als **erst. Gehilfe, Obermeier, als allein.** od in **Gutsmolk., od. and. Vertr.-Posten.** Auf letzter Stelle 2½ J. Geg. gl. Ang. erb. (5664
Herbert Holzenberger, Molkerei **Garbeck,** Post Cranz, Ostseebad.

Aeltere, tüchtige Meierin, firm in Tils. Käserei sowie Butter., sucht zu sofort Stelle, wo sie sich in Weichkäserei vervollkommnen kann, etwas Kenntnisse vorhanden, am liebsten in der Umgegend v. Hamburg oder Stade. Frdl. Angeb. an
Meierin Gottschalk, Angerburg (Ostpr.), Kreissiedlung 1. 5562

Für tüchtige, flotte
Verkäuferin
welche bei mir zur Aushilfe war, suche ich zum beliebigen Antritt Stellung. (5776
Sanitäts-Molkerei Bernburg a. S.

Junges, 19 Jahre altes
Hausmädchen
sucht Stellung und Mithilfe im Betrieb. (5737
Marta Zander, Piesteritz bei Wittenberg, Gartenweg 5.

Meierin, 29 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugn. z. 15. 10. Stellg. Stadtbetr. bevorz. Ang. an die **Meierin der Molkerei Neubrück,** Kreis Braunschweig. (5652

Molkerei-Verkäufe.

Tüchtiger Fachmann sucht **Molkerei** möglichst bald zu pachten. Off. unter **5825** an diese Zeitung.

Rentable, gute Molkerei sof. v. jg. Fachm. zu kauf. gesucht. Baranzahl. 10—15 000 RM. sofort verfügb. Geg. Hann., Westfl. erwünscht. Gefl. Ang. u. **Oldenburg 5787** durch ds Zeitung.

Hohe Belohn. zahle f. Nachw. e. gut., verk. **Molkerei** in Geg. Hann. od. Westf. Ang. u. **Nr 5790** durch diese Zeitung.

Suche
Milch-Versandmolkerei,
auch solche die sich hierfür eignet, zu pachten oder kaufen. Angebote unter Nr. 5570 durch diese Ztg.

Wer kauft mit mir zusammen, ev. allein, einen schönen städt. **Molk-**Betrieb (Nordwestdeutschl.), dessen Betriebsleiter ich bin. Große Geb., feste Kundsch., 2 Autos, Schweinestall. Zuschr. u. Nr. **5735** d. d. Ztg.

Harzkäsefabrik,
vollständige, modernste Einricht., Gesamtgröße etwa 2 500 qm., davon etwa 550 qm. bebaute Fläche, in bestem Zustande befindliches Gebäude, sofort beziehbare Werkswohnung, an durchgehender Chaussee und am Bahnhof einer Hauptstr., Anschlußmöglichkeit, günst. Kauf- und Zahlungsbedingungen, wegen Auseinandersetzung der Inhaber **sofort zu verkaufen.**
Angebote unt. Nr. **5410** durch diese Zeitung.

Molkerei u. Käserei,
Nähe Großstadt, Freistaat Sachs., Luftkurort, in Pachträumen, z. Zt. noch Handbetrieb, Stadtmilchverkauf, Ladengesch., Milch ca. 600 Lt., jedoch mit Leichtigkeit bedeutend mehr zu haben, ist an kurz entschl. Käufer, auseinandersetzungshalber sofort zu verkaufen. Fester Preis Rmk. 10 000.—. Ein Grundstück kann evtl. käuflich erworben werd. Wohnung würde bei Kauf frei. Offerten erb. unter Nr. **5754** durch dies Zeitung.

Junger Molkerei- u. Käsereigehilfe, m. Führersch. 3 b, sucht sich m.
2000.— Mk.
tätig an Molkerei, Käserei, auch Lebensmittelgeschäft zu beteiligen, oder stellt b. Vertrauensstell. Kaut. Angebote unter Nr. **5785** a. d. Ztg.

Gelegenheitskauf.
Molkerei in Pachträumen ist umständehalber in Schl. bald zu verkaufen und zu übernehmen. Ernste Käufer, die über ein Kapital von 6000 Mk. verfügen, wollen Offerten unter Nr. **5784** an diese Zeitung einreichen. Horcher zwecklos.

Gute Existenz für Fachmann.
Ich beabsichtige mein **Molkereiprodukten- und Eier-Engros- und Detailgeschäft** mit Lieferauto und allen Einrichtungen in Großstadt Norddeutschlands preiswert zu verkaufen. Monatl. Umsatz ca. 12 000 Mark. Forderung 8000 Mk. Angebote unter Nr. **5504** an diese Zeitung erbeten.

Umständehalber verkaufe sofort meine in milchr. Gegend, 7 Klm. v. Lübeck gelegene (5612
Meierei,
mit Stadtgeschäft und Schweinemästerei, 80 Schweine, Pferd, Wag., Auto, bei ca. 15 000 ℳ Anzahlung. Interessenten, die über soviel Kapital verfügen, wollen sich sof. meld. **Georg Straub, Meierei Badendorf,** Telefon Lübeck 28 383.

Verkaufe meine
Harzkäsefabrik
mit tadellosen Räumen sowie Einrichtung unter günstigen Bedingungen. Gutes Absatzgebiet. Offert. 5536) **Käsefabrik Belzig (Mark).**

Wegen vorgerückten Alters wird
Teilhaber
mit etwas Vermögen gesucht, der nach einigen Jahren die Molkerei allein übernimmt oder pachtet. Es kommen nur intelligente, praktisch völlig durchgebildete Herren in Frage, die auch kaufmännisch veranlagt sind. Das Unternehmen befindet sich seit über 20 Jahren in derselben Hand. Vorjähr. Milchquantum 2 252 000 Liter. Langj., z. T. unkündb. Verträge, umfangreiche Betriebsräume, eigenes Anschlußgleis und eigene Postabfertigung; sehr herrschaftl. Wohnung. Etwaige Meldungen mit ausführlichem Lebenslauf, Zeugn. in Abschrift, die nicht zurückgesandt werden, Lichtbild und Angabe d. Vermögenslage unter Nr. **5497** durch diese Zeitung erbeten. Vermittler Papierkorb.

Aussichtsreiche Existenz.
Beabsicht. meine in einer Kleinstadt Pommern (20 Klm. v. Großstadt entfernt) mit Dampfer- und Bahnverbind. gelegene **Molkerei** sofort zu verkaufen. Der Betrieb best. bereits seit 15 Jahren u. garantiere, angef. der günst. Lage, eine lebensfäh. Existenz. Sommereinlieferung bis ca. 2000 Lt. Milch täglich. Kaufpr. 18—20 000 Mk. Verl. werden 10 000.— Rmk. sof. Anzahlung. Nur ernstl. Reflekt. komm. als Bewerber in Frage. Offerten unter Nr. **5575** durch diese Zeitung.

Harzkäserei
mit elektr. Betrieb, 1879 gegr., massive Gebäude, in Mitteldeutschland, sofort zu verkaufen. Offert. unter **B. S. Nr. 5580** an diese Ztg.

Milchgeschäft, Molkerei- od. Buttergeschäft
mit dazugehörendem Grundstück u. Uebernahme zum 1. Nov. gesucht. 14 000 Mk. vorhanden. Ostpreuß. ausgeschlossen. Offerten unter **R. R. 5649** durch diese Zeitung.
Verkaufsstelle vergibt
P. Holfter, Breslau 5.

Gebild. jg. Kaufm., gel. Fachm., 26 J. alt, z. Zt. als Buchhalt. größ. Molk. u. Eierverkaufsgenossenschaft tätig, wünscht anderw. **Wirkungskreis** b. 12000 ℳ Bareinl. a. **Teilhaber,** ev. **Geschäftsführ.** od. **Molk.-Kauf.** Frdl. Ang. unt. **Nr. 5789** an ds. Zeitung erbeten.

Suche eine
Molkerei
zu kaufen, pachten oder einzurichten, wo genügend Milch zu haben ist. Gefl. Angebote erbittet (5522
Dampfmolkerei Neuendorf
b. Gerdauen, Ostpr.

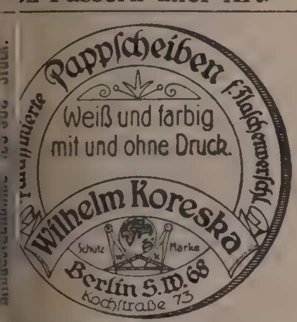
Hamburger Schmelzkäsefabrik
lange bestehendes Unternehmen, mit gutem Kundenkreis, sucht **stillen oder tätigen Teilhaber.** Erforderlich sind ca. 15 Mille. Angebote unter **Nr. 5590** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Milchkannen
20 Ltr. Inhal
mit **Steckdeckel** RM. 9.00
mit **Bügelverschluß** RM. 10 25
Zu gleichen konkurrenzlos billigen Preisen liefert die Erzeugerfirma
Milchbassins, Isolierbassins Käse-
... in allen Größen. Fordern ... Ihrem eigenen Interesse ... Vergebung des Auftrages ... Preise.
...heimer Industriewerke
...heim Bavenstedterstr. 20

...span-Schachteln
...en Größen, geleimt, mit ... ohne Heftung, liefert ...t
... Lux & Sohn
...seiffen, Kr. Habelschwerdt

...tr.-Buttertonnen
...braucht, gut repariert zu verkaufen
... Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
...pig, Fregestr. 24. Fernr. 25951
...nkauf und Verkauf ...n Fässern aller Art.



Isolierungen
...irme- und Kälteschutz führt ...be und preiswert aus
...la Hannover, Artilleriestr. 13.



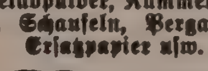
...er Import Kakteensamen aus Bra... bei uns eingetroffen, neue, inter... ehr seltene Kakteen. Wir stellen ...port in Sortimenten zum Verkauf, ..., daß die Sortimente von all den ...mportierten Kakteen ein oder ...enthalten; auch einige Königin der ...d Greisenhaar werden den Sorti...eigegeben, und es kostet ein solches ...t Kakteensamen M 1.25 — 2 Sor... M 2 — 4 Sortimente M 3 — 10 ...te dieser Kakteensamen M 6 — ...amerikanischen Exoten haben den ...daß deren Samen schon nach eini...n aufgehen, und es bereitet un...reude, dann all die kleinen Kugeln ...en aus der Erde hervorkommen zu ...e Aufträge werden der Reihe nach, ... einlaufen ausgeführt, soweit der ...he Import hergibt. **Ausnahme...r Erdbeerpflanzen:** Die an der ...r ganzen Erdbeerkultur stehenden ...n „Roter Elefant", „Judica", „Königin Luise", Tafel-Erdbeeren ...nges, Massenträger von enormer ...keit, 100 Pflanzen M 2. **Jetzt ...epflanzt werden:** Schneeglöckchen... 4 ₰, Crocuszwiebeln 4 ₰, Iris... 4 ₰, Narzissenzwiebeln 4 ₰, ...iebeln 4 ₰, 100 Stück jedesmal ...alles in Prachtfarben. Hyazinthen... 18 ₰, 100 Stück in Prachtfarben ...umengärtnereien Peterseim-Erfurt.



Kisten
Garnituren und fertig genagelt, **jede Größe** zum Versand für Käse, Konserven etc. **Leisten** und **Gestelle** zum Verpacken. Lieferung prompt, sauber und preiswert. (4573
Habekost & Co.
Spezialfabrik für Kisten
Hildesheim
Osterstraße 28, Telefon 2257.



Sie erhöhen Ihren Umsatz
durch wohlschmeckenden, leicht verkäuflichen Käse, wenn Sie mein **langjährig bewährtes, geruchloses**
Potrium
verwenden. **Der Käse quillt und reift tadellos. Die vielen Dauerverbraucher u. laufend. Nachbestellungen sind d. beste Empfehlung.**
Probepostpack. brutto 10 Pfd. 5,— Mark,
Zentner 40,— Mark.
Ferner biete billigst an:
Käse-Reife Spezial-Reifungsmittel
Käse-Erhaltungssalz das Beste gegen Laufen und Maden
Prima Natron, Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatzpapier usw.



Universalkäseformer mit auswechselbaren runden u. lang. Formschalen. Lieferung ab hier gegen Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste.
Ewald Noack
Magdeburg
Gegr. 1894. Tauentzienstr. 8.
Fernruf 41824 Amt Stephan.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.



Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Versende (5472
prima Ferkel und Läuferschweine
aus dem berühmten Zuchtgebiet Lippe-Ravensberg. Die besten zur Mast.
W. Schlichting
Leopoldshöhe i. Lippe.

Prima Kernledertreibriemen,
Eichenlohgrubengerbung, naß gestr., wasserfest gekittet, genäht, Referenz. von vielen Molkereien, offer. bill.
Gerberei u. Treibriemenfabrik
Richard Hoffmanns, K.-G.,
Brezell/Rhld.

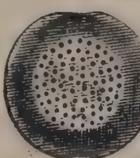
Hier bitte! der vorteilhafte Kordel und Binfaden. Per Kilo M. 1,32 an Muster frei. P. Ortmüller Allermöhe Bez. Hamburg

Wasserbeschaffung
durch Bohrbrunnen mit patentamtlich geschütztem Kiesfilter, daher größte Haltbarkeit und Ergiebigkeit. Andauernde Tätigkeit für Molkereien ist beste Empfehlung.
Oldenburg. Ferd. Bohlmann.
Fernruf Nr. 408.

Butterformen und Spatel
Otto Borisch, Berlin-Neukölln,
Kaiser Friedrichstr. 170.



Milchfiltrationswatten



liefert Molkereien mit hohem Rabatt
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan—Liegnitz

Bienenhonig
naturrein, eigener Import, Calif. Obstblüten, Sterndistel, Kleeblüt.; Guatemala, Hawai, Chile, Mexico, Matanzas. Verk. nur an Grossisten.
Ernst Lindewirth & Co.,
G. m. b. H.,
Hamburg 1, Ballinhaus.
Vertretung für einige Bezirke frei.

Neue
Expreßgutkarten

100 Stück	2.—
500 Stück	6.50
1000 Stück	12.—

sofort vom Lager lieferbar.
Dieselben werden auch gegen geringen Mehrpreis mit Empfänger- und Absender-Eindruck sowie Inhaltsangaben usw. geliefert.
Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Mawald-Milchpumpen
D. R. P.
Keine Ventile — Fördern stoß- u. schaumfrei, Zerlegen, Reinigen, Betriebsfertigschließen in wenigen Sekunden.
Vorzügl. Gutachten der D. L. G. Prof. Dr. Martiny.
Pumpen-Fabrik Waldau m. b. H.
Rheinbach b. Bonn 24.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF. NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ 8,90, mit Bügelverschluß je ℳ 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

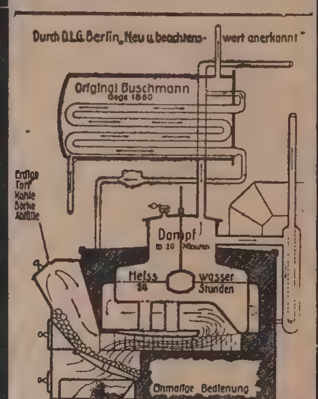
Ich bin zufrieden seit ich meine



Pack-Kordel nur vom
Bindfadenhaus Hunstock Tangermünde 6 beziehe.

Quarg-Mühlen und **Quargpressen**
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Original
Buschmann Dampferzeuger



leistet Überraschendes bei wenigstens 2/3 Brennstoffersparnis gegenüber motorisch angetriebenen Maschinen. Preisangebote u. Vertreterbesuch kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen.
Moritz Buschmann
Lommatzsch Sa., 51
Älteste Spezial-Fabrik

Billige
Milchtransportkannen
200 St. pa. neue — schwere — best verzinnte Steckdeckelkannen mit Seitengriffen, 40 Liter ℳ 13,00
1000 St. pa. neue, best verzinnte Steckdeckelkannen, 20 Lt., ℳ 7,60
500 St. pa. neue best verzinnte Bügelverschlußkann., 20 Lt., ℳ 8,70 abzugeben.
Gebr. Meyer, Melle in H.,
Molkereibedarfsartikel.

Gegen **Laufen** und **Maden** hilft am besten mein **seit cirka 30 Jahren bewährtes und eingeführtes**

Käse Erhaltungs-salz

Probepostpaket brutto 10 Pfd. 6.50 ℳ ab hier gegen Nachnahme.

Herr Käsefabrikant Sch. in M. schreibt: **„Einmal probiert, kann ich Ihr Salz nicht mehr entbehren".**

Alleiniger Fabrikant:
Ewald Noack,
Magdeburg, Tauentzienstraße 8
Fernspr.-Amt-Stephan 41824.

Verlangen Sie ausführliches Angebot.

Billige Spanschachteln

Ich gebe zu äußerst günstigen Preisen ab: (5716

8 Kisten 73 × 27 mm Innenmaße	zu RM. 10,00 pro Mille
4 Kisten 70 × 27 mm Innenmaße	zu RM. 10,00 pro Mille
1 Kiste 64 × 27 mm Innenmaße	zu RM. 8,00 pro Mille

Inhalt pro Kiste ca. 4000 Stück.
Es handelt sich hier um geleimte Schachteln in allerbester Ausführung; in geleimt und gehefteter Ausführung erhöhen sich obige Preise um RM. 2,00 pro Mille.
Jede gewünschte andere Größe liefere ich ebenfalls prompt und billig.
Fr. Rehm, Hildesheim
Fernspr. 4457. Telegr.-Adr.: Rehm.

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschine.

Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich die Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung habe, begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich solange gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben. Die Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm, ist mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wieder Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für meine Landwirtschaft verwenden.
Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbeitet schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar für verschiedene Stückformen- und Größen.
Über 1200 Maschinen geliefert. Beste Referenzen.

Benz & Hilgers, Düsseldorf.
Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen für Butter, Käse etc.

Kisten in Zuschnitten

aller Art liefert billigst, verzollt franko aller Stationen

Armin Bondi,
Holzindustrie Prag II,
Václavaské náměstí 63.

Vertretung für Preuß. Schlesien
Franz Diwischek, Habelschwerdt.

MZD

GESCHÄFTSBÜCHER
für Molkereibetriebe sind preiswert, hervorragend gut und fachmännisch gearbeitet. • Angebote auf Wunsch.
Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim — Fernruf Nr. 2914
Geschäftsbücher-Fabrik und Liniier-Anstalt für das Molkerei-Gewerbe.

„NORDMARK" Kühlanlagen. Meiereimaschinen
Gebr. Klaus-Flensb[urg]



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. sogen. veredelte Landsch breitb. Schlappohren, la wetterf. pr. Fresser, die beste Zucht und Schnellmast, kerng Vor dem Versand kreistierär Untersuchung, freibl., pr. Stü naue Berechnung nach Qual
6—8 Wochen Rmk. 10—
8—10 Wochen Rmk. 14—
10—12 Wochen Rmk. 18—
12—15 Wochen Rmk. 22—
15—20 Wochen Rmk. 28—
Für pr. Qualität kerngef. übernehme ich noch 14 Tage Empfang volle Garantie. reelle Bedienung zugesichert. Schaden wird ersetzt. Bah angeben.
Gustav Bergherm, Dortm
Münsterstraße 159.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter stets am Lager.
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr.

Butter, Käse, Qua

Wir geben laufend an zahlungsfähige Abnehmer ab
Romadur, 10 prozent.,
Romadur, 20 prozent.,
Romadur, vollfett,
Stangen- und
Quadrat-Kümmelkäse,
prima trockenen und geschmei
Speisequarg.
An unbekannte Firmen nu Nachnahme.
Molkerei Kostadel, e. G. m.
Kreis Glogau.

Habe wöchentlich noch ca. prima
Molkereibutter
in ½ und 1/1 Stücken als P Bahnversand p. Nachnahme
Molkerei Langendorf,
Post Dannenberg a. Elb

Standquarg
zu kaufen gesucht in prima fassung. Angebote unter Nr. durch diese Zeitung.

Stampfkäse,
ca. 14 Zentner, meist fris Heringstonnen, à Ztr. 15.— unter Nachnahme gibt ab
Weichkäserei Burkersdor
bei Frauenstein (Erzgebirg

Prima Tafelbutt
1. und 2. Qualität, in ½ u Ztr.-Tonnen, liefert zur jewei 1. und 2. Berliner Notiz in Verpackung per Nachnahme.
J. Objartel, Osterode, Ost

Butter, Sauermilchquar,
wöchentlich 1 Faß, sowie
Steinbuscher Vol
gibt an Dauerabnehmer ab. bekannte per Nachnahme.
Käserei Schwirgsden,
Post Sodehnen, Ostpreuß.

Prima Standquar
ca. 50 Zentner, hat abzugeben
Albert Müller, Käsefabri
Rathenow.

Wenn im Ostender Morgen graut ist der Titel eines vom Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,— ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Quarg
zu höchsten Tagespreisen gesucht.
Carl Olsen, Käsefabrik,
Berlin-Reinickendorf O.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63.
Lieferant für zukauf. Molkereien.

Prima Tilsiter,
vollfett,
Steinbuscher,
vollfett,
20 prozent. Quadrat-Limburger u. Romadur in Pergamin (Holsteiner Art), feinste Spitz-, Faust- u. echte Harzkäse
kauft laufend (5379
Paul Hermann Wolf, Käsegroßhdl.
Berlin NW. 21, Dreysestraße 13.

Suche wöchentlich 2 To. ungesalz.
Molkereibutter.
Bismark, Molkerei Gr.-Ritte, Kreis Kassel. 5429

Bin Abnehmer für
erstkl. Butter
(Sommer und Winter) bei sofort. Kasse und hohen Preisen. Gegend Hamburg. Angebote unter Nr. 5436 durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich 10 Ztr. feinste
Molkereibutter
direkt von Molkerei zu kaufen. Kassa sofort. Prima Referenzen.
B. Ribbrock, Heeßen bei Hamm.

Wir suchen Vertreter
an freien Plätzen für unsere „Mo-Ma"-Erzeugnisse, insonderheit für vollf. Camembert, feinste Ware. (5468
Molkerei Mattierzoll, e. G., (i. Braunschweig.)

Quadratkümmel-Käse
(Schles.), schöne, goldgelbe, speckige Ware laufend zu kaufen gesucht. Preisangebote mit Probekist. erb. n. Station Dresden-Friedrichsstadt.
Hans Gegner,
Quargimport — Käsegroßhandlung
Dresden A. 1, Amalienstraße 13.
Fernruf 22 427. 5486

Quadrat-Kümmel-Käse
nur prima Ware, ½reif, wöchentl. bis 12 Zentner zu kaufen gesucht.
L. Diederichs, Dresden A. 5, Großmarkthalle. 5523

Pa. Molkerei-Butter
aus pasteurisiert. Rahm, nur von Herstellern auch gegen Vorkasse, zu kaufen gesucht. (5524
L. Diederichs, Dresden A. 5, Großmarkthalle.

Quarg,
1—2 Faß, suche noch wöchentlich zu kaufen. (5541
Richard Bührke, Käserei, Volkmarode b. Braunschweig.

Jeden Posten
Voll- u. Magermilch
kauft (5539
Rhönkäserei, G. m. b. H., Bacha (Rhön).

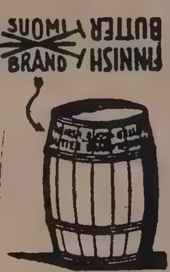
500 Liter Vollmilch
von westf. Molkerei für d. Wintermonate gesucht. Angebote unter R. T. 5566 an diese Zeitung.

Quarg
frisch, trocken, gegen Gebot abzugeben ab schlesischer Station. Angeb. unter Nr. 5537 an diese Zeitung.

Zum Ausformen

nimmt haltbare, kernige u. geschmeidige Finnen als erste Sorte und

spart die Differenz!



Unsere Butterkontrolle besteht seit 1913 und ist effektiv, da jede einzelne Wochensendung im Exporthafen untersucht wird. Lieferung wöchentl. cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Wir haben wöchentlich noch einige Tausend Kisten (5685
prima Harzer Käse
3½ Pfund Inhalt, 70 er Packung, 3 Pfund Inhalt, 60 er Packung
2½ Pfund Inhalt, 50 er Packung
prima Thür. Stangenkäse
5 Pfund Inhalt, 40 er Packung
prima Thür. Spitzkäse
60 er Packung
zu billigsten Tagespreisen abzugeben.
Niederschles. Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Achtung! Schimmelkäsereien.
Der größte Teil meiner Eingänge an finnischem Quarg, Marke „Riweb", geht an die Schimmelkäsereien ab, ein Beweis, daß sich diese sehr trockene, kernige und süße Ware besonders zur Schimmelbildung und deren Erhaltung eignet. —
Habe noch ein kleines Quantum von wöchentlich 50 Zentner frei.
Richard Weber, Quargimporteur, Göttingen. — Fernruf 2524.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Butter- und Käsefehler verursacht eisenhaltiges und auch sonst fehlerhaftes Wasser. Zweckentsprechende Untersuchungen besorgt das Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Zur regelmäßigen Lieferung empfehle ich:
Ia Molkereibutter aus pasteurisiertem Rahm
Frische Landbutter
Ia Stangenkäse, garantiert 20%
Ia Romadurkäse, garantiert 20%
Frische bayerische Landeier
Billigste reelle Bedienung.
Probesendung an Unbekannte per Nachnahme.
B. Weixler, Traunstein (Obb.)
Eigene Molkereien.

Prima Stand-Quarg
schneeweiß und metallfrei
in Fässern von ca. 400 Pfund (5720
Quadrat-Käse
prima scharfe Ware
zum billigsten Tagespreis abzugeben. — Bei Bestellung erbitte Aufgabe von Referenzen, sonst Nachnahme!
Louis Davidsohn, Hagenow i. Meckl. Fernruf Nr. 80.

Sauermilchquar[g]
metallfrei u. trocken, ohne B[utter]milch. Molkereien, dene[n an] dauernder Lieferung geleger[n ist,] wollen bitte nebst Preisa[ngeb]... mit uns in Verbindung t[reten]. Prompte Kassenregulierung. 71...
Michael Greiner & Sohn, Kä[serei]
Knauthain, Bezirk Leipzig
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 52

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Poste[n zu] höchsten Tagespreisen. (57...
Gebr. Endemann, Käsefabri[k]
Bunzlau in Schlesien.

□-Käse-□
kauft laufend zu Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. G., Liegnitz.

Emmentaler Käse
Tilsiter, Edamer
überhaupt Hartkä[se]
nur ausgereifte Posten, auch ... schußware, kauft und erbittet ... gebote (9...
Käsefabrik Schürer, Bres[lau]
Weißgerbergasse.

Butter,
täglich frische, trockene Ware, Pi... 2. Berl. Notiz franko inkl. ... versendet an Unbekannte p. Na...
Otto Brandt, Stallupöne[n]

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Kaufe noch einige Faß gu[ten] metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (5...
H. Wegener, Inh.: Fr. Wege[ner]
Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Einwandfreien (4...
Quarg
kauft
Willi Neumann, Perleberg
Käsefabrik und Großhandlung

Einwandfreien
Sauermilch- und Labquarg
sucht gegen prompte Kasse (3...
Paul Fritzsche,
Käserei Langenberg (Thüringe[n])
Ruf 108.

20—25 Faß trockenen, metall- u. buttermilchfreien
Sauermilch- und Labquarg
zur wöchentlichen Lieferung auch kleineren Posten kauft. Preis... gebote und Probetonnen erwün[scht].
Karl Lehmann, Käsefabrik,
Böhlitz-Ehrenberg b. Leipzig,
Pestalozzistraße 40. 4...

Sahnehandlung in der Nähe ... Dortmund sucht wöchentlich 250 ... prima reinschmeckende, nicht ... setzende 36 prozentige
Schlagsahne.
Erbitte äußerstes Preisangebot ... Nr. 5540 durch diese Zeitung.

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.

Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Frischen prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. nach Wunsch. (2074
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau-Leipzig.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei kauft
Käserei Bodenfelde
Zitzke&Mascher.

Zukaufende Molkereien
erhalten jedes Quantum
Butter
stets preiswert durch (4656
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H., Berlin S. 42,
Prinzenstraße 86.

Ich kaufe regelmäßig Ia
Käsequarg
Fr. Riepenhausen
Cassel
B.

Empfehle b. prompter Lieferung, alleräußersten Tagespreisen, in prima Qualitäten und Verpackung i. Stann. oder Pergament:
Backstein-Käse mag.
10 %, 20 %, und 40 %
Limburger-Käse
10 % und 20 %
Romadur-Käse
20 % **Stangenkäse**
in rot, desgl. Stanniol unbekannte Abnehmer nur gegen Nachnahme.
Ernst Dreger, Lübeck, Postfach 477. (5141

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft, Stettin, Speicherstraße 31/33.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 9508.

Der innere Markt Deutschlands

ist zu stärken,

deshalb müssen deutsche Molkereien

Büchsenmilch
Milchpulver
Kasein
Milchzucker } u. s. w.

in hervorragender Güte herstellen.

Zweckentsprechende, wirtschaftlich arbeitende, betriebsfertige

Musteranlagen

sowie alle einzelnen Maschinen Apparate und Geräte liefert mit bestbewährten

Verfahren

zur Herstellung einwandfreier Erzeugnisse.

Dr. Th. Brömmel

Bau und Einrichtung milchindustrieller Anlagen

Köln am Rhein
(Hochhaus)

Molkereibutte[r]
mit und ohne Salz, desgleic[h] **frische Eier und Käse** direkt vom Erzeuger. Prima [Refe]renzen. Angeb. erb.
F. Seele, Buttergroßhandl[ung] Glauchau i. Sachsen. Gegr[.]

Quarg
trocken und einwandfrei, ständig zu höchsten Tagesp[reisen]. Angebote erbittet
Großkäserei Op[…]

Habe einen Posten
Standquarg,
vollständig einwandfrei, 4 [...] gesalzen, gegen Höchstgebot [zu] kaufen. Angebote unter [...] Nr. 3774 an diese Zeitung.

Trockenen
Quarg
buttermilch- und metallfrei, laufend jed. Quantum gegen[…] auf Wunsch Abschluß.
A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolkerei und Käsefa[brik]
Nierstein a. Rhein.

Quarg
kauft dauernd jeden Po[sten] auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreise[n]
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien

Kochkäse,
mit Vollmilch und Sahne [...] das allerfeinste, garantiert h[...] in 1 und 2 Pfd.-Dosen,
Weichkäse,
10 Proz. und mager, in f[...] Qualität offeriert
Molkerei Stederdorf, Kreis [...]
Bei Unbekannten Nachnah[me].

Schlagsahne, Sp[eise]quarg, Kümmels[...]gen und Korbkä[se]
prima Qualität. gibt ab
Molkerei Könnern a. Sa[ale]
Fernruf 19.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhand[lung]
Fernsprecher 164 u. 1[...]
Tel.-Adr.: Käseeinfu[hr]

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 7[...]

Prima Schlagsa[hne]
hat laufend abzugeben
Molkerei Eckstein in Soli[ngen]

Harzerkäse
hat noch 400 Kisten wöchentl[ich ab]zugeben.
Jos. Machens, Borsum in [...]

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse[,] Packung, liefert billigst
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algern[...]

Kieler Reinkulturen

Hierdurch gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, das wir ab 1. Oktober d. J. unsere Geschäftsräume

Kiel, Holstenstr. 48-50

...rlegt haben.

Durch engeres Zusammenarbeiten mit dem Bakteriologischen Institut der Forschungsanstalt in Kiel ...en wir unserer Kundschaft schnellste und beste Erledigung aller Anfragen und Aufträge gewährleisten.

Wie bisher erfolgt der Versand aller Reinkulturen stets direkt vom Bakteriolog. Institut, um nur ganz ...she Kulturen zu liefern.

Schweitzer & Co., Kiel, Holstenstr. 48-50

Generalvertrieb der Kulturen der Preuss. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel.

Offeriere:
...er in Pergament, in Rol...e zu 10 Stück
...er-Käse
...gen-Käse
...käse in Pergament
...käse in Pergament
...n äußersten Tagespreise.
...aufend (7707

Quarg

...lelm Leidenroth
...ärei Roßla a. Harz.

...eien können stets jedes ...

...rima Butter

...er erhalten.
...einicke, Berlin SO. 16, ...öpenickerstr. 127.
... Moritzplatz 1717/1718.

...asein

...este Qualität liefert
...st Nielsen, Hamburg 36
...lefon: Hansa 7423
...egramm-Adr.: Kasein

...chlagsahne

...eurisiert und tiefgekühlt, ...hlagfähigkeit, liefert in ...olierten Kannen sowie in ...er Aluminiumflaschen in ...20 Flaschen. (5528
... Ankum, Bez. Osnabrück.

...e Eier, Holländer Käse

...g. Den waggon- u. stück...en Ankauf von holl. ...e Käse u. Quarg direkt ...k. sowie Eier besorgt ... u. bill. für solv. Abnehm.
...evenster, vereidigter Makler
...warden (Holland)
...chrichten: Sevenster Leeuwarden
...sprecher 821—1821.
...referenzen erbeten.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

55 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse

Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse

Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Kaufe laufend

prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

---

100 Zentner

Standquarg

gesunde Ware, auch in kleineren Mengen, gegen Höchstgebot zu verkaufen. Angebote unter Nr. 3420 an diese Zeitung.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung

Ia Stangenlimburger

ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **55 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.

Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Prima frischen, metallfreien

Sauermilchquarg

kauft jedes Quantum. (3599
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Quarg

zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. 1132
— **Liegnitz.** —

Dr. Friebers Käse-Kulturen

allen voran!

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker — **Rotkulturen** — **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Tel. 4092 — **Hildesheim** — Steuerwalderstr. 85

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Unt]er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [So]nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernsp]r. 138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr. 1]17 — Hildesheim, den 8. Oktober 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin unverändert.

[Berl]in Dienstag, 4. Oktober. 186 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 6. Oktober. 186 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 8. Oktober. 186 ℳ je Zentner.

[Hambur]g. Donnerstag, 6. Oktober. 198 ℳ je Zentner.

[Kiel]er Auktion. Mittwoch, 5. Oktober. Höchstpreis 200,10 ℳ, Durchschnitt 199,15 ℳ.

[Köl]n. Dienstag, 4. Oktober. Höchstpreis 206,00 ℳ je Zentner.
Freitag, 7. Oktober. Höchstpreis 204,00 ℳ je Zentner.

[Kem]pten. Mittwoch, 5. Oktober. Höchstpreis 170—176 ℳ, Durchschnitt 173,00 ℳ je Zentner.

[Kopenh]agen. Donnerstag, 6. Oktober. 328 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 328 Kronen

[Be]rlin, 8. Oktober Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-[notieru]ngs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fracht u]nd Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [... G.-]M., 2. Qualität je Ztr. 168 G.-M., abfallende je Ztr. 154 G.-M. [Tenden]z: freundlicher.

[Kö]ln, 7. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erzeuge]rpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] 2. Qualität 185—195 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

[Ke]mpten, 5. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Käse-B]örse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[gers oh]ne Verpackung für einen Zentner Butter 170—176 ℳ, Durchschnitt [...] ℳ — Marktlage ruhiger.

[K]aufbeuren, 6. Oktober. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerpreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [für 1 Z]entner Butter 170—176 ℳ, einschließl. Ueberpreis, Durchschnitt [...] ℳ — Marktlage: ruhiger.

Privat-Berichte.

[Be]rlin, 6. Oktober. Verein der Butterkaufleute von Berlin und [Umgeg]end, e. V. Auf die Hausse der letzten Woche erfolgte in dieser Be[richtswo]che am hiesigen Markt der erste Rückschlag. Zwar wiesen die Ein[gänge i]n inländischer Ware keinerlei nennenswerte Steigerung auf, dafür [bot] das Ausland reichlich und zu weichenden Preisen an, die sich [aller]dings zum Schluß der Berichtswoche wieder fester zeigten. Die amt[liche N]otierung wurde am Sonnabend um 7,— ℳ und am Dienstag [ebenfall]s um 3,— ℳ herabgesetzt. Heute hingegen verhielt man sich ab[wartend] und ließ die Notierung unverändert, die sich somit für aller[feinste] Molkereibutter ab Erzeugerstation auf 1,86 ℳ pro Pfund stellt. [Der Det]ailhandel folgte man der fallenden Notierung sofort und setzte [die Au]stichpreise auf 2,— ℳ bis 2,30 ℳ herab. Das Geschäft war bei [diesen P]reisen als leidlich zufriedenstellend anzusehen. Der Großhandel [zahlte] 1,88 ℳ bis 2,22 ℳ pro Pfund. Im Margarinegeschäft machte sich [d]as lebhaftere Geschäft der beiden letzten Wochen nicht mehr be[merkbar]. Schmalz lag weiter ruhig.

[Be]rlin, 6. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die [Kopenha]gener Notierung ist z. Zt. ein genaues Spiegelbild des englischen [Marktes], und schwanken die Preise daselbst innerhalb eines Tages be[trächtlich] hin und her. Der Berliner Absatz läßt durch die aufgezwungenen [hohen P]reise bedenklich zu wünschen übrig, und ist es nicht möglich, die [g]rößeruen Zufuhren glatt in den Konsum zu bringen. Außerdem [kommen au]ch jetzt schon wieder Zufuhren futtriger, saurer und abschmeckender [Ware], welche zum Teil unverkäuflich sind. Berlin konnte seine Notie[rung he]ute unverändert lassen, während Kopenhagen Anfang der Woche [ein]en Rückgang von 12—15 Kronen angesagt hatte, heute jedoch [e]s unverändert blieb.

[Ha]mburg, 6. Oktober. Bericht von A. F. C. Fick. Während die [Preise s]ich am hiesigen Platz in der Vorwoche unverändert behaupten [konnten,] mußten andere deutsche Plätze Abstriche in den Notierungen vor[nehmen,] da der Markt international wesentlich ruhiger wurde und die [Angebot]e teilweise recht dringend lauteten. Nach dem Rückgang von Ko[penhage]n am letzten Donnerstag um 13 Kronen wurde vorerst vielfach die Ansicht vertreten, daß eine nochmalige Ermäßigung in der neuen Woche notwendig sein würde. Die vereinzelt herausgegebenen billigeren Festofferten wurden jedoch in weiterem Verlaufe willig akzeptiert, sodaß sich sehr bald eine freundlichere Stimmung in Dänemark geltend machte und man spätere Lieferungen nur noch auf Basis der kommenden Notierung verkaufen wollte; trotzdem blieb die Nachfrage sowohl von England als auch von Deutschland recht befriedigend. Die festere Tendenz konnte sich bis zum Schluß voll und ganz behaupten, sodaß letzten Endes keine Veranlassung zu einer Ermäßigung mehr vorlag und man die Notierung heute in Kopenhagen unverändert auf 328 Kronen bestehen ließ. Durch die Herabsetzung der Berliner Notierung um insgesamt 10 ℳ ließ die Nachfrage an vielen deutschen Plätzen naturgemäß nach. Man verhielt sich allgemein zurückhaltend, um die weitere Entwicklung abzuwarten. Allerdings fielen die Eingänge überall sehr klein aus, insbesondere bereitete Schleswig-Holsteinische Ware durch die neuerliche Abnahme der Produktion keine Absatzschwierigkeiten, sodaß die Preise am hiesigen Platz nur vereinzelt kleinen Konzessionen unterworfen waren. Die Nachfrage seitens des Kleinhandels war auf der gestrigen Auktion der Meiereiverbände für Schlswig-Holstein unverändert gut; bezahlt wurde bis 198,— Mark — für Markenbutter bis 200,10 ℳ — im Durchschnitt 199,15 ℳ gegen 199,84 ℳ in der Vorwoche. Auch die hiesige Notierung hält die gleiche Höhe mit 198,— ℳ. — Von sibirischer Butter trafen heute zirka 4000/3 Tonnen ein, die jedoch bis zur Stunde noch nicht sämtlich entlöscht wurden. Da die Preise um einige Schilling ermäßigt, scheint sich auch hierin eine gute Nachfrage zu entwickeln.

Leipzig, 7. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Buttergeschäft war in den letzten Tagen infolge der günstigen Preise lebhafter. Trotzdem wurden nur die nötigsten Eindeckungen vorgenommen, da von verschiedenen Seiten noch weitere Preisrückgänge erwartet wurden. Durch die erhöhte Nachfrage sind aber die Preise stabil geblieben und man kann die Tendenz eher wieder als fester bezeichnen. Es wäre jedoch weniger vorteilhaft, wenn auf Grund der besseren Nachfrage Preiserhöhungen vorgenommen würden, da dadurch der Geschäftsgang ungünstig beeinflußt wird, denn der Konsument greift dann wieder zu billigen Ersatzmitteln

Bremen, 7. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Am Wochenbeginn war das Geschäft sehr ruhig, die Tendenz nach unten neigend und die Angebote, namentlich in ausländischer Butter, waren ziemlich dringend. Berlin ermäßigte am Dienstag die Notierung um 3 ℳ auf 186 ℳ und hat damit einen Stand erreicht, der gegenüber der Hamburger und der Kölner Notierung eine Differenz von 13 ℳ bis 20 ℳ ausmachte. Die Notierung von der Hamburger Butter-Auktion sowie die Hamburger Großhandels-Notierung erfuhr in dieser Woche keinerlei Veränderung. Köln konnte den Höchststand von 2,10 ℳ allerdings nicht ganz behaupten und die um 4 ℳ ermäßigte Notierung vom Dienstag ist gegen Berlin gerechnet immerhin noch sehr hoch. Hatte man Anfang der Woche mit einer größeren Zurücksetzung der Kopenhagener Notierung gerechnet, so trat in dieser Auffassung bereits am Mittwoch eine Aenderung ein. Die Marktlage begann sich zu befestigen, denn die Zufuhren in feinster Butter haben tatsächlich in keiner Weise zugenommen und die zurückhaltende Käuferschaft, die ja doch ihren laufenden Bedarf decken mußte, sah sich gezwungen, nunmehr zuzugreifen. Kopenhagen notierte gestern unverändert und es ist sicher damit zu rechnen, daß die Berliner Notierung den Stand von 1,86 Mark gegenüber der Höhe der anderen deutschen Notierungen nicht mehr aufrecht erhalten kann; mit einer Erhöhung wird morgen oder Dienstag bestimmt zu rechnen sein. Zweite und dritte Sorten bleiben gesucht, allerdings wird auch sehr viel Butter billig angeboten, die für den Ausstich nicht in Frage kommt.

Breslau, 6. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Wenn auch in der jetzigen Jahreszeit von einem flotten Geschäft nie die Rede sein konnte, so kann man z. Zt. doch die Feststellung machen, daß eine gewisse Nachfrage besteht. Zweifelsohne ist diese Tatsache auf die zurückgesetzte Notierung zurückzuführen. Für unser Gebiet will diese Entwicklung etwas bedeuten, liegen wir doch in einem ausgesprochenen Rübengebiet. Nun darf man sich aber keinerlei Täuschungen hingeben. Der nahende Winter zwingt bekanntlich die Haushaltungen zu mancherlei Anschaffungen. Es wird also wiederum beim Artikel Butter gespart. Auch die Gänsezeit setzt ein und auf dem Lande beginnen die Hausschlachtungen. Wirklich reinschmeckende Ware dürfte aber den Markt ziemlich behaupten, denn eine erstklassige Butter findet bekanntlich stets Nehmer. Bleibt die Preislage ähnlich wie jetzt, dann glauben wir trotz allem an ein leidliches Geschäft. Kommen allerdings Einwirkungen vom Auslandsmarkt, dann kann unsere heutige Annahme wieder zu Wasser werden. Die Kleinhandelspreise liegen hier zwischen 2 RM. und 2,30 RM.

Stettin, 6. Oktober. Bericht der Firma Gerhard u. Hey, G. m. b. H. In der Zeit vom 30. September bis 6. Oktober trafen hier ein:
4. 10. 1927 Dampfer „Regina“ von Riga, 3445 Faß Butter, 57 Faß Quarg.
4. 10. 1927 D. „Wartburg“ von Reval, 2045 Faß Butter, 50 Faß Quarg.
4. 10. 1927 D. „Ariadne“ von Reval und Helsingfors, 2583 Faß Butter.
3. 10. 1927 D. „Libau“ von Gothenburg, 580 Faß Butter.
5. 10. 1927 D. „Preußen“ von Leningrad, 1210 Faß Butter.

Riga, 3. Oktober. Bericht der Firma Schenker u. Co. In der Zeit vom 26. bis zum 30. September d. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:
4232 Faß Exportbutter p. Dampfer „Regina“ nach Stettin.
391 Faß Export-Butter p. Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck.
159 Faß Exportbutter p. Dampfer „Salmo“ nach London.
30 Faß Exportbutter p. Dampfer „Uranus“ nach Hamburg.
12 Faß Transit-Butter p. Dampfer „Regina“ nach Stettin.

Reval, 5. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 26. September bis zum 1. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:
73 Faß Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin.
1848 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin.
1273 Faß Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London.
1495 Faß Butter per Dampfer „Ariadne“ nach Stettin.

Kopenhagen, den 6. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Nestorff. Wie bereits in unserem vorwöchigen Bericht vorhergesagt, trat diese Woche ein Umschlag im Markt ein, sodaß die Preise anstatt zu weichen, gestiegen sind, und im Laufe der Woche wurden so gute Preise von England bezahlt, daß die Notierung heute unverändert 328 Kronen blieb. — Der Markt schließt geräumt, und wir rechnen damit, daß die Preise sich jedenfalls für nächste Woche behaupten lassen, und daß sie binnen kurzer Zeit höher gehen, da die Bestände Woche für Woche kleiner werden, und die Zufuhren aus Sibirien jedenfalls schnell abnehmen und bald ganz aufhören werden. — Die Steigerung wird aber selbstverständlich dadurch etwas zurückgehalten, daß die Käufer, wenn die Preise so hoch sind, wie es jetzt der Fall ist, mit einer gewissen Vorsicht operieren und nur aus der Hand in den Mund kaufen. Die Qualität der sibirischen Butter ist immer noch gut, und der Umsatz befriedigend. — Markttendenz: Fest.

Käse.

Köln, 7. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—2,90 M, Holländer Examer, 40 proz. 1,90—2,20 M, Emmentalerkäse 2,80—3,20 M, Limburger Allgäuer 1,30—1,50 M je Kg.

Kempten, 5. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 45—48 M; Tendenz: Nachfrage normal. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 M. Nachfrage gut.

Kaufbeuren, 6. Oktober. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Prozent Fettgehalt, grüne Ware 45—48 M. Normale Nachfrage.

Breslau, 6. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co., K.-G. Nach wie vor liegt das Geschäft in den einzelnen Sachen nicht ungünstig. Ein gewisser Stillstand in der Nachfrage nach Allgäuer Käse ist festzustellen, so daß die Preisbewegung in dieser Sorte wohl ebenfalls abgeschlossen sein dürfte, zumal ja auch Holland die Preise zurückgesetzt hat. Es wäre vom Standpunkt des Handels nur wünschenswert, daß eine kleine Aenderung der Preise eintritt, denn bei den jetzigen Verkaufspreisen wirft der Handel neuerdings keinerlei Nutzen ab. Für Schmelzkäse besteht trotz der vorgerückten Jahreszeit immerhin noch eine günstige Nachfrage. Mehr Beachtung findet auch Harzerkäse, der jetzt in guter Ware auf den Markt kommt. Für den Absatz von Harzerkäse ist überdies die Situation günstiger geworden, da im Vergleich zu den Weichkäsepreisen das Publikum mehr auf diese Sorte, sofern dieselbe in einwandfreier Ware auf den Markt kommt, zurückgreifen dürfte. — Quarg. Die Anlieferungen nehmen etwas zu. Die Preislage wird sich deshalb etwas senken.

Bogegraven (Holland) 4. Oktober. Bericht der Firma Van Balens Kaashandel. Vollfette Ware: Die Stimmung war flau. Erste Qualität 54—58 Gulden, schwere bis 64 Gulden, zweite Qualität 48—52 Gulden; Anfuhr 412 Partien. — Molkerei-Ware: Die Preise sind für alle Sorten zurückgegangen: Gouda, 20 proz. 33 Gulden, do., 40 proz. 46—46,50 Gulden, Edamer, 20 proz. 33 Gulden, do., 40 proz. 46—46,50 Gulden, Brotform, 40 proz. 46,50—47 Gulden; Tendenz: flau. — Nordholländischer Edamer: Bei flauer Stimmung wird zu 40—50 Gulden verkauft.

Vom holländischen Käsemarkt. Im Durchschnitt ist der Preisstand unverändert geblieben, obschon weitere Preiserhöhungen nicht erfolgten. Auf den südholländischen Märkten war das Geschäft etwas ruhiger. Pa. September-Ware erbrachte 57—60 fl. Nordholland notierte noch 50 fl. für die besten Edamer. In Friesland sind die Vorräte klein, die Nachfrage aus Deutschland war geringer. 20 proz. Sorten wurden zu 31—33 fl., 30 proz. Sorten zu 40 fl. offeriert. Man erwartet für die kommende Zeit gute Märkte mit unveränderten Preisen.

Milch.

Berlin, 7. Oktober. Der Berliner Milchpreis ist ab 7. Oktober bis 13. Oktober einschl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 21,5 Pfg. für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab Rampe 27 ₰, ab Laden 33 ₰, Magermilch ab Rampe 10 ₰, Kleinhändler Anfahrer 11 ₰, ab Laden 15 ₰.

Hamburg, 7. Oktober. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 21 Pfg und Frachtzuschlag 1 Pfg. Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 22 Pfg. Für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 Pfg. Aufschlag. Die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten. Magermilch: 10 Pfg. p. Liter frei Verbrauchsort. Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 7. Oktober, Vollmilch im Laden Ltr. 32 Pfg., ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen. Magermilch oder Buttermilch 18 Pfg. per Liter.

Breslau, 7. Oktober. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch bet[...] hier vom 8. 10. bis 14. 10. Erzeugerpreis frei Verladestation wird [...] läufig nicht mehr notiert. Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhandels[...] 27 ₰, Mager- und Buttermilch im Großhandel 9 ₰, im Kleinh[...] 12 ₰, Kaffeesahne im Großhandel 110 ₰, im Kleinhandel 130 ₰, Sc[...] sahne im Großhandel 220 ₰, im Kleinhandel 260 ₰.

Eier.

Köln, 7. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-[...] Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: [...] 60 Gramm 17—18, über 55 Gramm 15,5—16,5; Auslandseier: [...] 60 Gramm 17—18, über 55 Gramm 15,5—16,5, unter 55 Gramm 12—[...]

Vieh.

Hannover, 6. Oktober. Auftrieb: 536 Schweine und Ferkel. [...] kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 6 monatige Läuferschw[...] 40—48, 4—5 monatige 30—36, 3—4 monatige 22—28, 8—13 wöchige F[...] 15—18, 6—8 wöchige 10—14, bis 6 wöchige 7—9 Reichsmark. Der H[...] war langsam.

Oldenburg, 6. Oktober. Es kosteten das Stück be[illegible] lität: Ferkel: bis 6 Wochen alt 6—8, 6—8 Wochen alt 8—11 [illegible] alt 11—15 Reichsmark. — Es kosteten das Pfund Le[illegible]gewicht: a[...] suchte beste Ferkel 0,38—0,52, Läuferschweine 0,45—0,50 Reichsmark.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 7. Oktober. Die in vollem Gange befindliche Hackfrucht[...] läßt der Landwirtschaft keine Zeit für Drescharbeiten, und somit ko[...] nur verschwindend kleines Brotgetreideangebot auf den Markt. [...] gegenüber hat sich die Nachfrage infolge besseren Mehlgeschäftes be[...] und auch das Ausland bot mit festeren Kursen und erhöhten Ange[...] einige Anregung. Gute Inlandsweizensorten wurden zu 1 M höh[...] Preise aus dem Markt genommen, geringe Qualitäten bleiben bei un[...] änderten Forderungen vernachlässigt. Roggen ist sowohl in Waggon- [...] auch in Kahnware sehr wenig angeboten und wird hier höher bez[...] Am Weizenlieferungsmarkte war die Umsatztätigkeit sehr gering bei [...] gesprochen fester Grundstimmung. Roggen auf Lieferung konnte für [...] vorderen Sichten seinen Preisstand um 1 M erhöhen. März war dage[...] nur 0,25 M befestigt, weil für diese Sicht Abgaben gegen Anschaffu[...] von Westernroggen erfolgten. Weizenmehl hat ständigen Konsuma[...] und auch Roggenmehl begegnet bei 0,25 M höheren Preisen besserer F[...] Hafer ist in guten und mittleren Qualitäten wenig angeboten, die erhö[...] Forderungen sind nur vereinzelt durchzuholen. Am Gerstenmarkte is[...] Stimmung gleichfalls etwas freundlicher. — Es wurde notiert: We[...] märkischer 253—257, Oktober 271, Dezember 273, März 277—277,50, [...] gen, märkischer 236—239, Oktober 247—246, Dezember 248—245,50, [...] 249,25—248,25, Sommergerste 218—265, Hafer märkischer 198—212, Okt[...] 214,50, Mais (loko Berlin) 193—195, Weizenmehl 32,25—25,50, Rog[...] mehl 31,60—38,60, Weizenkleie 14,25, Roggenkleie 14,25, Raps 305—[...] Viktoriaerbsen 52—58, kleine Erbsen 30—33, Futtererbsen 22—24, Pel[...] ken 21—22, Ackerbohnen 22—24, Wicken 22—24, Lupinen, blau 15—[...] Rapskuchen 15,80—16, Leinkuchen 22,30—22,50, Trockenschnitzel 10,50[...] 11,50, Soyaschrot 19,70—20,30, Kartoffelflocken 23—23,60.

Magdeburg, 7. Oktober. Weizen: 12,60—12,70, stetig; Roggen: [...] bis 12,40, stetig; Sommergerste: 12,25—13, still; Hafer: 11—12,20, stet[...]

Hamburg, 6. Oktober. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Wei[...] Manitoba 1 per Oktober 15,50, Manitoba 2 per Oktober 14,95, Manito[...] per Oktober 14,25, Hardwinter 2 per Oktober 14,25; Gerste: Donau-R[...] schwimmend 11,35; Roggen: Western rye 1 loko 11,50; Mais: La P[...] loko per Oktober 8,80, Donau-Galfox per Oktober-November 9,00.

Bremen, 7. Oktober. Weizen: Manitoba 3 loko 13, Hardwint[...] loko 12,50; Roggen: amerikanischer 2 loko 10,45, do., schwimmender 1[...] La Plata 11,20; Gerste: Russen 9,80, La Plata 10,35, indische br. inkl. [...] 10,10, Kanada 3 10,30, do. 4 10,15; Hafer: La Plata 9,60, Kan[...] Western 3 10,75, amerikanischer White clipped, 38 lbs, 2 9,60, nordi[...] scher 10,30; Mais: La Plata 7,95, Donau-Galfox, November-Ablad[...] 8,10. Tendenz: fest.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tende[nz]
Berlin	5.	12858	76—70	69—62	Lebendgew.	langsa[m]
Bremen	4.	2340	72—60	55—50	„	mittelm[äßig]
Breslau	5.	3070	74—66	65—60	„	mitte[l]
Chemnitz	3.	2585	76—72	68—65	„	mitte[l]
Danzig	4.	1118	79—70	69—62	„	geräu[mt]
Dortmund	3.	3789	75—68	67—62	„	sehr lang[sam]
Dresden	3.	3688	74—66	65—58	„	langsa[m]
Düsseldorf	3.	3077	76—67	65—60	„	mittelm[äßig]
Elberfeld	3.	3294	74—66	65—50	„	schleppe[nd]
Essen	3.	4476	74—66	65—55	„	ruhig
Frankfurt a. M.	3.	5047	74—65	64—58	„	schleppe[nd]
Hamburg	7.	5830	72—66	64—55	„	mittel[...]
Hannover	5.	2196	72—65	63—58	„	mittelm[äßig]
Karlsruhe	3.	1260	77—68	65—60	„	mitte[l]
Köln	3.	7532	73—64	63—56	„	beleb[t]
Leipzig	6.	1389	75—68	67—58	„	langsa[m]
Magdeburg	4.	4745	74—64	61—56	„	langsa[m]
Mannheim	3.	3384	75—68	67—58	„	mitte[l]
München	5.	3796	74—68	62—52	„	gut
Nürnberg	4.	2560	77—72	71—67	„	ruhig
Stettin	4.	1263	73—60	55—50	„	ruhig
Stuttgart	6.	1143	75—70	65—55	„	mäßig be[lebt]
Zwickau	3.	1448	76—70	69—65	„	schlech[t]

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger und aktiver Molkerei-Schüler, Oranienburg-
;eeszlau. Am Dienstag, den 11. Oktober 1927, 16 Uhr, hält
ir Verein im Hotel Atlas, Berlin, Friedrichstraße, eine
ißerordentliche Generalversammlung ab.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Ehrenvorsitzenden, Herrn Direktor Kruspe, Oranienburg;
2. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Herrn Ingenieur Knoche, Berlin;
3. Protokoll und Kassenbericht: Herr Alsdorff, Berlin;
4. Aufnahme der Schüler des Wintersemesters 27/28 als aktive Mitglieder;
5. Verschiedenes.

Um recht zahlreiches Erscheinen der ehemaligen Schüler bittet im
Namen des Vorstandes

H. Alsdorff, Schriftführer.

;eschränkung und Untersagung des Handels sowie Schließung von Geschäftsräumen.

Von Stadtrat Dr. Lehmann, Liegnitz.

Durch das neue Lebensmittelgesetz, das am 1. Oktober 1927 in Kraft
;reten ist, wurde die Oeffentlichkeit wiederum darauf hingewiesen, daß
;u Schutze der Gesundheit nach Möglichkeit durch vielerlei Bestimmungen
;rsorge getroffen worden ist. So kann nach diesem Gesetz das Gericht
;einem Verfahren gegen die Verbotsbestimmungen von sich aus in dem
;eil die Führung eines Betriebs ganz oder teilweise untersagen oder
;er Bedingungen gestatten, soweit er sich auf die Herstellung oder den
;trieb von Lebensmitteln oder Bedarfsgegenständen erstreckt, wenn sich
;ibt, daß dem Täter die erforderliche Zuverlässigkeit fehlt. Als ein
;ngel an Zuverlässigkeit kann, wie aus der Preußischen ministeriellen
;sführungsanweisung vom 15. Juli 1923 zu der Verordnung über Han-
;sbeschränkungen vom 13. Juli 1923 hervorgeht, auch das Fehlen der
;i einen ordnungsmäßigen Handelsbetrieb erforderlichen Einrichtungen
;r des nötigen Betriebskapitals angesehen werden. Das Gericht darf
;i solche Anordnung auch vorläufig durch Beschluß treffen; ist sie durch
;eil erfolgt, so kann Aufhebung durch die zuständige Verwaltungsbe-
;de erst dann erfolgen, wenn seit Eintritt der Rechtskraft des Urteils
;m.destens 3 Monate verflossen sind.

Neben der Verurteilung zur Strafe und neben der Handelsunter-
;ung kann gegebenenfalls das Gericht die öffentliche Bekanntgabe auf
;ten des Schuldigen vornehmen, sie kann auch durch Anschlag an oder
;en Geschäftsräumen des Verurteilten erfolgen. Recht und billig ist,
;ß im Falle eines Freispruches derartige Bekanntmachungen, die eben-
;s auf Antrag des freigesprochenen Angeklagten zu erfolgen haben, in
;iem Falle natürlich auf Kosten der Staatskasse.

In diesem Zusammenhange muß darauf hingewiesen werden, daß
;u noch heute Bestimmungen der auf Grund des Notgesetzes vom 24.
;ruar 1923, am 13. Juli 1923 erlassenen Verordnung über Handelsbe-
;inkungen in Kraft sind, welche die Untersagung des Handels und
;ießung von Geschäftsräumen regeln. Hiernach ist der Handel mit
;enständen des täglichen Bedarfs von der zuständigen Behörde eben-
;ls zu untersagen, wenn Tatsachen die Annahme rechtfertigen, daß der
;deltreibende die für den Handelsbetrieb erforderliche Zuverlässigkeit
;it besitzt. Eine Untersagung des Handelsbetriebs aus allgemeinen
;swirtschaftlichen Gründen oder wegen mangelnder Sachkenntnis
;raus früher die Zurücknahme einer erteilten Handelserlaubnis ge-
;it werden konnte) ist also nicht möglich.

Zuständige Behörde ist nach der schon erwähnten ministeriellen Aus-
;ungsbestimmung zu der Verordnung über Handelsbeschränkungen in
;e Gemeinden mit über 10 000 Einwohnern die Ortspolizeibehörde, im
;igen der Landrat. Der Handeltreibende muß in dem Bezirk dieser
;örde seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt oder eine gewerb-
;ic Niederlassung errichtet haben.

Ob die erforderliche Zuverlässigkeit fehlt oder nicht, wird auch eine
;ung ergeben, ob bei Zuwiderhandlungen gegen die notwirtschaftlichen
;ordnungen der Kriegs- und Nachkriegszeit die Voraussetzung für ein
;chreiten als vorliegend zu erachten ist.

Die Untersagung kann sich auch auf den Handel mit bestimmten
;enständen beschränken. Bei besonders schwerwiegenden Fällen wird
;ch dagegen auf den Handel mit sämtlichen Gegenständen des täglichen
;arfs erstrecken. Gegen die Untersagung des Handels steht dem Be-
;enen innerhalb einer Ausschlußfrist von 2 Wochen nach erfolgter Zu-
;ung die Beschwerde zu. Früher, als noch die besonderen Handelser-
;nisstellen in Tätigkeit waren, wurde mündlich bei diesem Kollegium
;andelt. Nunmehr geht die Beschwerde, die im übrigen aufschiebende
;ung hat, direkt an die Ortspolizeibehörde. Will diese der Beschwerde
;t abhelfen, so steht dem Betroffenen innerhalb einer Ausschlußfrist
;n 2 Wochen die weitere Beschwerde bei dem Herrn Regierungspräsi-
;n, in Berlin beim Oberpräsidenten zu. Diese Entscheidung ist nun
;ültig und deshalb soll vorher ein Gutachten der Handelskammer
;holt werden.

Ist die Beschwerde wegen der Handelsuntersagung als unzulässig
;ckgewiesen, also endgültig geworden, so ist sie in geeigneter Weise
;tlich bekannt zu machen. Jedenfalls darf die öffentliche Bekannt-
;ung nicht vor Ablauf der Rechtsmittelfrist, oder falls ein Rechtsmittel
;legt ist, vor Beendigung des Rechtsmittelverfahrens erfolgen. Ob
;Bekanntmachung lediglich in der Tagespresse oder auch in amtlichen
;nen, gegebenenfalls im Reichsanzeiger, zweckmäßigerweise erfolgt,
;der Beurteilung im Einzelfall überlassen bleiben; es wird hierbei
;s die Bedeutung um die räumliche Ausdehnung des untersagten
;elsbetriebes zu berücksichtigen sein. Die Veröffentlichung der Unter-
;g im Amtsblatt und im Reichsanzeiger zwingend vorzuschreiben, hat
;Gesetzgeber, wie die Begründung hervorhebt, aus Gründen der Kosten-
;rnis nicht für zweckmäßig gehalten. Die Gebühren für die öffentliche
;ntmachung und auch die durch das Verfahren verursachten baren
;agen hat der Betroffene zu erstatten. Der Kommunalverband hat
;Verwertung der Vorräte auf Rechnung und Kosten des Händlers zu
veranlassen. Ueber Streitigkeiten, die sich aus der Verwertung zwischen
den Beteiligten ergeben, entscheidet endgültig die von den obersten Landes-
behörden bestimmte Behörde, d. i. in Preußen der Regierungspräsident,
bezw. für Berlin der Oberpräsident.

Da die Untersagung für das Reichsgebiet wirkt, so hat sie ohne
weiteres die Einziehung aller Papiere zur Folge, die sich auf den unter-
sagten Handel beziehen (z. B. Wandergewerbeschein, Legitimationskarte
oder ein ähnliches Ausweispapier), denn es liegt in der Natur der
Handelsuntersagung, daß auch diese Erlaubnis mit der Untersagung von
selbst ihre Gültigkeit verlieren müssen.

Neben der Untersagung des Handels kann die Schließung der Ge-
schäftsräume angeordnet werden, in denen der Betroffene den Handel be-
trieben hat. Die Schließung kann nicht selbständig, sondern nur neben
der Handelsuntersagung angeordnet werden, und nur dann, wenn be-
gründeter Verdacht besteht, daß in den Geschäftsräumen in unzulässiger
Weise Hanndel getrieben werden würde. Zweck der Vorschrift ist — nach
der amtlichen Begründung — vor allem zu verhindern, daß der von der
Untersagung Betroffene unter einer neuen Firma oder durch vorgeschobene
Personen den verbotenen Handel in denselben Räumen fortsetzt. Auch
bei Schließung hat der Betroffene die vorhin erörterte Beschwerdemöglich-
keit. Die Billigkeit erforderte es hier, auch dem Vermieter der Geschäfts-
räume gegen deren Schließung ein Beschwerderecht einzuräumen. Auch
das Gericht kann neben der Untersagung des Handels die Schließung der
Geschäftsräume anordnen, in denen die strafbare Handlung begangen ist,
wenn begründeter Verdacht besteht, daß in den Geschäftsräumen weitere
Straftaten gleicher Art begangen sind.

Die zuständige Behörde kann die Wiederaufnahme des Handelsbe-
triebes gestatten oder die Schließung von Geschäftsräumen aufheben,
wenn seit der Anordnung mindestens 3 Monate verflossen sind, in den
Fällen, wo der Handeltreibende mit Zuchthaus bestraft ist, jedoch nicht
vor 2 Jahren. Sofern das Gericht einen Handeltreibenden wegen Preis-
treiberei, unzulässigen Handels, verbotner Ausfuhr lebenswichtiger Gegen-
stände verurteilt und nicht selbst den Handel untersagt, bezw. die Schlie-
ßung der Geschäftsräume anordnet, muß es der Polizeibehörde Mitteilung
machen, damit diese prüfen kann, ob die Erlaubnis zurückzunehmen oder
der Handel mit Gegenständen des täglichen Bedarfs zu untersagen ist.
Ist einer Person der Handel untersagt worden, so ist jedes hiernach unzu-
lässige Geschäft nichtig, gleichviel, ob die Person, welcher der Handel
untersagt ist, das Geschäft selbst oder durch eine vorgeschobene Person ab-
schließt.

Die noch bestehenden Strafvorschriften der Verordnung über Han-
delsbeschränkungen besagen:

1. Wer selbst oder durch eine vorgeschobene Person oder als vorgescho-
bene Personen einen Handel betreibt, obwohl der Handel untersagt
worden ist;
2. wer zu Handelszwecken mit einer der genannten Personen ein Ge-
schäft schließt, obwohl er weiß, oder den Umständen nach annehmen
muß, daß das Geschäft aus dem in Nr. 1 bezeichneten Grunde un-
zulässig ist;
3. wer in einem Geschäftsraume, dessen Schließung angeordnet worden
ist, Handel treibt,

wird wegen unzulässigen Handels mit Gefängnis und mit Geldstrafe be-
straft. In besonderen schweren Fällen wird auf Zuchthaus und Geldstrafe
— das Höchstmaß der Geldstrafe ist unbeschränkt — erkannt. Eine Be-
strafung in den Fällen 1 und 2 hat die Einziehung der Gegenstände, auf
die sich das unzulässige Geschäft bezieht, sowie der bei der Tat verwendeten
Verpackungs- und Beförderungsmittel zur Folge, wenn die Gegenstände
dem Täter oder einem Teilnehmer gehören, bei fremdem Eigentum kann
die Einziehung erfolgen. In den vorgenannten 3 Fällen kann die Ver-
urteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich — auch durch Anschlag —
bekannt gemacht werden. Die öffentliche Bekanntmachung muß erfolgen,
wenn auf eine Freiheitsstrafe von 3 Monaten oder mehr oder auf Geld-
strafe von 500 Goldmark (s. RGBl. Jg. 1924 S. 47) oder mehr erkannt
wird, in diesem Fall auch durch eine Tageszeitung und öffentlichen An-
schlag. Der öffentliche Anschlag erfolgt an und im Geschäftsraum des
Täters oder an und in dem Geschäftsraum, in dem die strafbare Handlung
begangen ist, an deutlich sichtbarer Stelle und in deutlich lesbarer Schrift.
Außerdem kann der Anschlag an öffentlichen Anschlagssäulen, Gemeinde-
tafeln oder ähnlichen Anschlagsorten angeordnet werden. Auch über die
Dauer des Anschlags bestimmt das Gericht.

Verwalter

mit Kaution, für eine Landmolkerei in Oberschlesien zu sofort gesucht. Offerten erbeten unter 5898 an diese Zeitung.

Suche zum sofortigen Antritt einen jüngeren, sauberen, ehrlichen, zuverlässigen

Molkereigehilfen

der firm in der Herstellung von Camembert und Tilsiter ist und für gute Ware garantiert. Gehalt n. Vereinbarung. (5869
Molkerei Ewald, Conradswalde bei Bischofswerder, Westpr.

Suche per sofort einen jungen

Gehilfen oder Meierin

in gute, angenehme Stellung. Gehalt 45—50 Mk. und freie Station wie Kassen. Offerten erbittet
H. Wicke, Molkerei Bornum bei Königslutter. (5861

Suche zum 15. Oktober tüchtigen

Gehilfen

für Käserei und Mithilfe im Schweinestall. (5867
Dampfmolkerei Orlowen Kreis Lötzen, Ostpr., Post und Bahnstation.

Zu sofort oder zum 15. Oktober wird tüchtiger, sauberer

Gehilfe

gesucht. Gehalt 70 ℳ und alles frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an (5859
Gen.-Molkerei Prosigk in Anhalt.

Ich suche zum 15. Oktober einen tüchtigen

Gehilfen

als Buttermeier, derselbe muß eine hochfeine Butter herstellen können und in der Rahmbehandlung erfahren sein. Gehalt Mark 65.— nebst freien Kassen. (5896
Ohlendorf, Verwalter, **Neermoor** in Ostfriesland.

Zum 15. Oktober zuverlässiger, nicht zu junger

Gehilfe

der auch selbständig zu arbeiten in der Lage ist, gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbeten. (5770
Central-Molkerei Calldorf bei Vlotho a. Weser.

Gesucht freundlicher

tüchtiger Gehilfe,

welcher Lust hat, einen Milchverkaufswagen zu fahren. Nachmitt. Mithilfe in der Molkerei. Gehalt Rmk. 40 und 1 Prozent v. Umsatz, freie Station und Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 5920 an diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Oktober einen jungen, an Fleiß und Sauberkeit gewöhnten (5769

Gehilfen.

Nachmittags ist Gelegenheit zu schriftlichen Arbeiten. Gehalt Mk. 55,—. Offerten erbittet
Molkerei Bergen a. d. Dumme, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl.

Suche zum 15. Oktober einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen u. sonst. Nebenarbeiten; da etwas Kontorarbeiten, sicher. Rechnen erwünscht. Gehalt 60 Mark und freie Station und Kassen. Desgleichen einen

Gehilfen

für die Butterei und sonst. vork. Arbeiten. Flinker Former. Geh. 50 Mark u. fr. Station u. Kassen. Gefl. Bewerbungen erbittet (5603
Dampfmolkerei Zahna, Zahna (Bez. Halle).

Suche zu sofort oder 15. 10. jüngeren, ordentlichen

Gehilfen.

Offerten erbittet (5915
Otto Gloy, Gutsmolkerei Balga, Kreis Heiligenbeil, Ostpreußen.

Suche jungen, fleißigen und

sauberen Mann

für Molkerei, der auch Milch auf Rechnung ausfährt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Altersangaben unter **Nr. 5914** durch diese Ztg.

Wir suchen zum baldigen Antritt jüngeren

Gehilfen

der sich besonders in der Quarg- u. □-Käserei betätigt, in angenehme Dauerstellung. (5913
Helling, Molkerei-Genossenschaft Tannroda (Thüringen) b. Weimar.

Tüchtigen, jungen

Gehilfen

für Annahme und Kontor sucht p. bald (5911
Schweidnitzer Molkerei e. G., Schweidnitz in Schles.

Suche sofort einen erfahrenen, fleißigen

Harzerkäser

welcher mit Lübbers Automat umzugehen weiß und keine Arbeit scheut. (5908
Richard Weber, Käsefabrik, **Göttingen,** Rotestraße 24.

Suchen zu sofort soliden, kräftig., evangelischen

Gehilfen

als alleinigen. Selbiger muß durchaus an Sauberkeit und flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sein, bei gutem Gehalt, freier Wäsche u. vollst. Familienanschluß. Es mögen sich nur wirklich fleißige u. tüchtige junge Leute melden. (Frischmilchversand und Butterei.) Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (5906
Molkerei Aengenesch bei Geldern, Rheinland.

Fleißiger, flinker

junger Mann

zum Milchheranfahren u. Molkereiarbeiten bei gutem Gehalt gesucht. Angebote unter **Nr. 5919** an diese Zeitung.

Zum 1. November 1927 suche tüchtigen (5802

jungen Mann.

Gelegenheit sich i. Kontor auszub.
Dampfmolkerei Colochau, eingetr. Gen. m. beschr. Haftpfl.

Für unsere Kochkäserei suchen wir eine (5875

zuverlässige Kraft.

Rhönkäserei Bacha (Rhön).

Tüchtiger, zuverlässiger junger Mann als

Milchkutscher

zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 65.— Mk. per Monat u. freie Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbitte an (5878
Paderborn. Molkerei, e. G. m. b. H. Paderborn.

Zum baldigen Antritt such. wir einen jungen Mann als (4888

Lehrling.

Molkerei-Genossensch. Dahlenburg (Hannover).

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen **jungen Mann** als

Lehrling.

Molkerei-Genossensch. Kallenzinnen u. Jankowka-Brücke. 5748

Gut empfohlene, saubere (5846

Meierin

zum Butterformen und Hilfe im Haushalt zu sofort gesucht.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlg. **Hannover,** Marienstraße 28. Fernruf: Nord 3145.

Größere Molkerei i. Kr. Mörs sucht z. beliebigen Eintritt, erfahr., energischen

Obermeier

der imstande ist, technischen Betrieb selbständig zu leiten, dem Personal vorzustehen und Bücher ordnungsmäßig zu führen. Gutes Gehalt u. freie Station werden gewährt. Bei Zufriedenheit Dauerstellung. Zeugnisabschriften und Referenzen unt. **M. E. 5937** an diese Zeitung.

Verwalterstelle unter Nr. 4586 besetzt. Den Herren Bewerbern f. Bemühungen besten Dank. (5881

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann,
29 Jahre alt, 15 Jahre im Fach, i. Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, guter Zeugnisse und Empfehlungen sucht zum 1. 11. oder später Vertrauensstellung, Obermeier, Gutsmeier oder als alleiniger. Angeb. mit Gehaltsangaben unt. Nr. 5928 an diese Zeitung.

Für tüchtigen, ehrlichen, bei uns beschäftigten

Molkereifachmann

der im Betrieb sowie im Frischmilchverkauf in jeder Beziehung selbständig ist, sucht zum 15. 10. oder später Stellung als Filialleiter, Obermeier oder erster Gehilfe. Kl. Kaution kann gestellt werden. (5675
Hohensteiner Dampf-Molkerei eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht **zu Großwechsungen.**

Molkereifachmann

24 Jahre, sucht zum 15. Oktob[er] Stellung. Suchender ist mit säm[t]lichen Maschinen sowie Hart- u[nd] Weichkäserei, Frischmilchversorgu[ng] und Abrechnungswesen aufs be[st] vertraut. Gute Zeugnisse u. Em[p]fehlungen zur Seite. Werte A[n]gebote erbittet (58
Busch, Molkerei Visselhövede, Bez. Bremen.

Molkereifachmann

Reichsdeutscher, 50 Jahre alt, a[l]leinstehend, aktiver Soldat, i[m] Felde gewesen, der jetzt für sei[ne] langjährige Molkerei in Pol[en] den nachgewiesenen Schaden a[us] der Kriegs- und Gewaltschädenve[r]ordnung ersetzt bekam, sucht gee[ig]neten Vertrauensposten oder Ti[l]siter Käsereiverwalterstelle ne[bst] Schweinemast. Angebote unter N[r.] 5815 an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann

36 Jahre, seit 7 Jahren Leiter ei[nes] großen ländl. Genossenschaftsmol[kerei] mit einer Jahresmilchmenge von [1] Million. Kg. wünscht mit Kollege[n] zu tauschen, am liebsten in Sta[dt] mit höheren Schulen. Offerte[n,] welche unbedingt verschwiegen b[e]handelt werden, unter **M. F. N[r.] 5764** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger

Gehilfe,

in Stadt- und Landbetrieben täti[g] gewesen, sucht zum 1. November o[der] früher anderw. Stellung. Selbig[er] ist mit sämtlichen neuzeitlichen M[a]schinen sowie mit der Herstellu[ng] von Degermamilch und Yoghu[rt] vertraut. Werte Angebote erbitt[et]
G. Wangrin, Freiburg i. B., Albertstraße 14. 59

Molkerei- u. Käsereifachmann

27 Jahre alt, sucht zum belieb. Antritt Vertrauenspost. Such. besitzt weitgehende Kenntnisse in allen Zweigen des Faches und hat schon Betriebe selbständig geleitet und garantiert für gute Ware in Butter, div. Sorten Käse sowie Tilsiter, Steinbuscher, Limburger, Romadur-, Quadrat-, Frühstücks- und Harzerkäse. In Kontorarbeit, Untersuchung und Maschinenwesen bestens vertraut. Bin 1½ Jahre als Oberkäser in ungekündigter Stellung. Werte Angebote erbittet (5739
K. Wegner, Molkerei Blesen, Krs. Schweri[n] a. Warthe.

Molk.-Gehilfe

26 Jahre alt, mit allen Arbeiten vertraut, suc[ht] zu **sofort** Stellung in der Nähe von Hannove[r,] Hildesheim, Brauschweig oder Peine. Offer[ten] unter **5940** an diese Zeitung.

Molkerei-Gehilfe

30 Jahre alt, in Verarbeitung und im Ausformen vo[n] Butter bewandert, mit Hand od. Maschinen, sucht Stellun[g] im Rheinland in **Buttergroßhandlung** als Gehil[fe] oder Lagerhalter. Verrichte auch sonst alle vo[r]kommenden Arbeiten. Angeb. u. Nr. **5892** d. d. Ztg.

2… jähriger
Gehilfe
…zum beliebigen Antritt Stel… Selbiger ist mit allen Arb. …ut, Kessel, Maschin., Eism., …rei, Milchversand, Käserei u. …r. Gegend gleich. Gefl. An… an den **Gehilfen d. Centr.-…rei Rinteln a. Weser.** (5929

…terer, zuverlässiger
Tilsiter Käser
…llen im Fach vorkommenden …en vertraut, sucht als erster …lleiniger zum beliebigen An… Dauerstelle. Offerten bitte u. …388 an diese Zeitung.

Harzkäser,
2… Jahre alt, kath., sucht, gest. … gute Zeugnisse zum 1. No…ber oder etwas später …llung. Suchender ist gut m. …bers Automat vertraut, u. **…Spezialist in der Kasein- u. …-Verarbeitung.** Suchend. …ndet sich seit 2 Jahren in …nder Stellung und ist in …er Lage einen Betrieb rent. …eiten, richtet auch neue Be…be ein. Werte Angebote mit …altsangaben erbitte unter … **5927** durch diese Zeitung.

…n aus Molkerei, 17 Jahre, …ur weiteren Ausbildung
Stellung
…er größeren Molkerei. Erw. …milienanschluß mit Taschen… Antritt bis 1. 11. Offerten …is 20. 10. unter **H. R. 5925** …se Zeitung zu richten.

…licher, solider (5933
Käser,
…ie Interessen des Chefs in …Weise vertritt, sucht zu sofort …15. 10. als solcher Stellung. …be ist firm in der Herstellung …n Tilsiter und Weichkäse, i. der …rei und im Maschinenwesen …sten Erfahrungen. Langjäh…rima Zeugnisse stehen z. Ver…g. Werte Angebote erbittet **…lkereigehilfe Emil Spies, …mbinnen,** Wilhelmstr. 49.

…ger, tüchtiger
Gehilfe,
…ämtlichen Betriebs- u. Kon…eiten vertraut, sucht bis zum …vember anderw. Dauerstelle. …ist firm in der Herst. feinster …utter, Schlagsahne, Yoghurt …Angeb. u. **„Gesolei" Nr. 5935** …se Zeitung.

…he sofort Stelle als
…olkereikutscher
…in der Molkerei. Angebote …n unter Nr. 300 an die Post …ottorf, Kr. Oschersleben. 5886

…ht., gew., an Sauberkeit und … Arbeiten gewöhnter
Molkereigehilfe,
… alt, sucht z. bald. Antritt …ng. Selb. ist m. sämtl. Molk.-…in., Butt., u. Rahmbehandl. …rtr. Bes. Führersch. 3 b. An… erb. **Fr. Hanisch, Breslau 10** …nstraße 6. (5903

Molkereifachmann

30 Jahre alt, von Kindheit an im väterlich. Geschäft, welches über 50 Jahre besteht, tätig, 5 Jahre selbständig Ladengeschäft mit Personal geführt, sucht Stellung als

Filialleiter oder Verkäufer

Derselbe ist firm im Verkauf, in der Molkerei- u. Kolonialwarenbranche, scheut keine Arbeit. Kaution kann gestellt werden. Rheinland bevorzugt. Ang. unter Nr. **5890** d. d. Zeitung.

In allen Zweigen des Faches erfahr., 22 jähriger
Gehilfe
für jeden Posten verwendbar, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Offerten erbtttet (5714
Paul Hohberg, Nimkau, Bez. Breslau.

Molkereigehilfe
19 Jahre alt, sucht zum 1. 11. 27 anderweitig Stellung in Molkerei. Uebernehme auch Milchtour. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Ang. mit Gehaltsang. erbittet der **Gehilfe der Käsefabrik Wildruff** in Sachsen, Friedhofstraße 150 c. (5941

Molkereigehilfe,
22½ Jahre alt, mit der Herstellg. von Tilsiter Voll- und Halbfettkäse sowie im Umgang m. Maschin. gut vertraut, sucht zum 15. Oktober Stellung. Gegend gleich. Um Angebote bittet (5894
Walter Gerull, Molk. Guldenfelde bei Tiergarth, Kreis Stuhm, Wpr.

Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, mit guten Zeugniss., der keine Arbeit scheut, sucht zu sofort oder 15. 10. Stellung. Angebote sind zu richten an (5883
A. Wichert, Jonkendorf, Kreis Allenstein, Ostpr.

Umständehalber suche ich zum 15. 10. evtl. etwas später
Dauerstellung.
Bin 27 Jahre alt, durch langjähr. Erfahrungen vollkommen firm im Maschinenwesen, Kühl- und Lichtanlage, durchaus erfahren in allen anderen Teilen, wie Annahme, Butterei, Weichkäserei, habe auch schon kleineren Betrieb selbständig geleitet. Beste Zeugnisse stehen z. Verfügung. Um werte Angebote bittet (5887
Josef Mende, Dampfmolkerei Prödel, Prödel bei Magdeburg.

Zum 1. November 1927 suche ich für meinen jungen Man, welcher 3 Jahre bei mir gelernt, vom Verbande geprüft ist und 1½ Jahre als **Gehilfe** tätig war (5801
Stellung.
Gegend gleich.
Dampfmolkerei Colochau e. G. m. b. H.
Krs. Schweinitz a. Elster.
Evers.

Strebsamer solider Molkereigehilfe sucht Stellung für sofort oder 15. Oktober. Selb. besitzt gute Erfahr. in sämtl. Maschinen, ff. Butterbereitg., versch. Käsesorten wie Limburger, Romadur, □-Käse, Frühst.- u. Stangenkäse, Quargk. Ang. erb. **E. Klinner, Heinzendorf,** Kreis Wohlau. 5728

Suche für unseren (5848
1. Gehilfen
Stellung als Obermeier, erster Gehilfe oder dergleichen Posten zum 15. Oktober eventl. 1. November. Können selbigen allen Kollegen aufs wärmste empfehlen. Ist mit allen Arbeiten d. Molkereibranche sowie Kontorpraxis aufs beste vertraut. Angebote sind zu richten an **August Heinicke,** Verwalter, **Alt-Fanger,** Post Hindenburg, Kreis Naugard in Pomm.

Strebsamer, erster Gehilfe
22 J. alt, zuverl. u. gewissenhaft, sucht z. 1. Nov. Dauerstelle. Such. ist m. all. ins Fach schlag. Arbeit. bestens vertraut, auch kein Stundenarbeiter. Bevorzugt wird Pommern. W. Angebote erbeten unter **Nr. 5807** durch d. Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereigehilfe,
21 J. alt, mit Führerschein 3 b, sucht zu sofort od. 15. Okt. Stellg. Selbiger ist mit allen Molkereiarbeiten gut vertraut. Letzte Stellg. 2 Jahre i. Thüringen. Um werte Angebote bittet **Kurt Sahn,** Molkereigehilfe, **Marienau 130,** bei Marienwerder, Westpr. (5800

Suche zum beliebigen Antritt für einen jungen, angehenden
Gehilfen
Stellung zur weiteren Ausbildung. Gefl. Angebote erbeten. (5777
E. Harms, Molkereiverwalter, **Detern** in Ostfr.

Gehilfe,
evgl., ledig, 28 Jahre alt, Molk.-Schule besucht, mit guten prakt. u. theoret. Fachkenntnissen, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlung. Stellung als Stütze des Chefs zum beliebigen Antritt. Gegend gleich. Ausführliche Angebote erbitte **Forsthaus Falkenhain** bei Neumarkt, Schl. 5640

Junger, fleißiger Mann
sucht Stellung als
Milch- oder Stückenbutter-Verkäufer
15 Jahre selbständig Kunden bedient, ehrlich und fleißig, mit allen Arbeiten im Molkereiwesen voll vertraut. Rheinland Westfalen bevorzugt. Angeb. unter Nr. **5891** d. d. Zeitung.

Junger Gehilfe,
19 Jahre alt, sucht zum 1. 11. Stellung. Suchender ist mit allen Molkerei- und Käsereiarbeiten vertraut, speziell in Weichkäserei. Frdl. Angebote erbittet (5852
Ernst Hauszig, Molkerei Brinnis, Kreis Felitzsch.

21 Jahre alter Gehilfe sucht Stellung zu sof. od. 15. 10. 27. Such. ist firm in d. Tils. Voll- u. Halbf.-Käserei u. Butterei, i. Rahm- und Milchuntersuch., ist aufs beste vertraut m. Dampfmaschine, Separat. u. Butterfert. sowie mit Bergedorf. Eismaschine u. Tiefkühlanlage. Um frdl. Ang. bittet **Bruno Buske, Baltruschheiten,** Post Heinrichswalde (Kreis Niederung, Ostpr.) (5857

Gehilfe,
25 Jahre, m. Führerschein 1, 2, u. 3 b, sucht zu sofort oder später Stellung. Selb. verrichtet alle vorkommenden Arbeit. mit. W. Ang. erb. **Max Wille, Neumünster i. Holst.** Wasbekerstr. 56. 5806

Junger Weichkäser
sucht z. 15. Oktober veränderungshalber Stellung i. Weich- od. Harzkäserei, Butterei oder Kessel und Maschinen. Selbiger stellt auch Sahneschichtkäse her. Frdl. Angeb. mit Gehaltsangaben erbittet
Max Stock, Molkerei Großtinz, Kreis Liegnitz. 5730

Jung., tücht. Gehilfe
24 Jahre alt, sucht zum 15. 10. 27 Stellung, am liebsten, wo er sich in der Käserei u. Kontor weiter ausbilden kann. Werte Angebote sind zu richten an (5729
Felix Schulz, Schrepkow bei Glöwen.

26 jähriger, an Ordnung und selbständiges Arbeiten gewöhnter
Gehilfe
sucht zum 15. 10. od. spät. Stellung. Gute Zeugn. Angeb. erb. (5727
Alfred Fritzsch, Breslau 1, Antonienstraße 31, **Buttergroßhandlung Rose.**

Junger Tilsiter (5553
Molkereigehilfe,
Ostpr., 22 Jahre alt, sucht zum 10. 10. 1927 Stellung, am liebsten Nähe Berlin. In meiner letzten Stellung war ich 5 Jahre. Werte Angebote mit Gehaltsang. an **Willy Kemmer, Molkerei Straach,** Kreis Wittenberg, Bez. Halle.

Junger, kräft. Gehilfe sucht Stellung z. 10. Okt. od. etw. spät. Selb. ist ausgeb. in Behandl. u. Führung sämtl. Molkereimaschin., kl. Reparaturen führt er selbst aus. Er ist gleichz. ausgeb. i. Tils. Käs. und Herstell. von erstkl. Butter sowie Schlags. Gute Zeugn. vorh. Gefl. Ang. erb. **Molk.-Geh. Ernst Lepchies, Dampfmolk. Garz,** Post Wildberg, Kreis Ruppin i. d. M. (5736

Tücht., verheir. **Milchverkäufer,** redegew., best. Verkäufer, jed. Konkurrenz gewachsen, sucht entsprech. Stellung bei gutem Verdienst. Angebote erbet. unter **Nr. 5798** durch diese Zeitung.

Junge Meierin,
24 Jahre alt, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Selb. ist mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel, Maschinen, Ladenverkauf u. Kontor vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote erbittet (5893
Frieda Schimmelpfennig, Königsberg i. Pr., Sophienstr. 9, 2 Tr., bei Hrubetz.

Junge Meierin,
21 Jahre alt, Molkereischule absolviert, 3 Jahre i. Fach, mit Kontorarbeiten, Ladenverkauf bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum sofortigen Antritt Stellung. Berlin, Königsberg bevorz. Frdl. Ang. an **Charlotte Müller, Gritischken** bei Pokraken, Ostpr.

Meine neue Hauptpreisliste Nr. 600

bietet auch Ihnen beachtenswerte Vorteile für den Einkauf sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte.

Hier einige Beispiele:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.
Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . . . Mk. 1.16
" " " 250 " " " " " . . . . " 1.18
" " " 100 " " " " " . . . . " 1.20
" " " 50 " " " " " . . . . " 1.25
" " weniger als 50 kg " " . . . . " 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.
Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.67
" " " 250 " " " " " . . . . " —.68
" " " 100 " " " " " . . . . " —.69
" " " 50 " " " " " . . . . " —.70
" " " 25 " " " " " . . . . " —.72
" " weniger als 25 kg " " . . . . " —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware, 58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 " " " 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!
Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . . Mk. —.89
" " " 100 " " " " " . . . . " —.90
" " " 50 " " " " " . . . . " —.91
" " " 25 " " " " " . . . . " —.92
" " weniger als 25 kg " " . . . . " —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am **besten** geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein
ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.—
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 18.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 18.50
ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . . einschl. Sack " 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 18.75
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . . . einschl. Faß " 18.75
Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	—.75	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
¹/₁ Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, ½ Ltr.-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg " 1.20
bei 50 kg . . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . . kg " 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem Jutesack, einschl. Sack . . . . . . " 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . . " 9.50
kleinere Mengen . . . . kg " —.22

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . . Pfd. Mk. " —.44
" " " 50 " . . . . " " —.46
" " " 25 " . . . . " " —.48
Mindestmenge " 10 " . . . . " " —.52

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . . kg Mk. 3.60

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	¹/₁	½	¼	¹/₁₀ kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche " 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . . . " 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
¹/₁ Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 ½ Liter-Flasche " 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg " 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg " 1.7
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . . " 4.5
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

	65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk.	—.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.0
" engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . " 1.6
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . " —.9
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . . Stck. " 1.3
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . . Stck. Mk. 2.30 bis Mk. 2.4
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . . . " 6.–
" " " mit " fahrbar . . " 18.–
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . . kg " 3.–
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.
Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 5.2
" " " 10 kg " " " " 5.5
" " " 5 kg " " " " 5.7
" " " weniger als 5 kg " " 6.–
Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kil
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.7
" 5 kg " " " " 10.— " weniger als 5 kg " " 10.2
Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.6
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . . kg " 2.7
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete . . kg " 2.6
Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . . Stück Mk. —.1
" 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . . " " —.1
" 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . " " —.1
" 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . . " " —.1
" 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . . . " " —.1
Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel " " —.2
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . " " —.1
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.
Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . . St. Mk. 2.3
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . . " " 4.–
25—30 Pfd. Inhalt . . . " " 3.–
Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummibuffern Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 36.–
Tragkraft 10 kg " 40.–
Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.–
Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Tragheb u. Zug, geeicht, **beste, schwere Ware**

Tragkraft	100	200	300 kg
Mit Laufgewicht Mk.	32.50	40.—	47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.–
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . . . . " 9.–
Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . . . kg " —.5
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg " —.6
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg " —.5
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg " —.6
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg " —.6
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . kg " —.6
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.
Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware — kg " 2.15; bei 25 kg " 2.10; " 50 kg " 2.05
Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . . kg " —.28
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, ¹/₁ Ltr.-Fl. " 3.80
in Korbflaschen oder Kannen . . . . Ltr. " 3.50
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg " —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack " 9.25

Carl Mann, Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ſſnſchaftlichen, techniſchen und Handels-Beziehungen der Milchwirtſchaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...twirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenſchön-Hildesheim.

...Zeitung erſcheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...d eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ... Sonntags geſchloſſen. — Poſtſcheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Poſt 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinſendung des Betrages. Bankſchecks und Notgeld nicht einſenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preiſe oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Beſtellung beigefügt iſt. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...3 Hildesheim, den 11. Oktober 1927. 41. Jahrgang.

...nerkungen über gerichtliche Sachen ...i dem Gebiete der Milchwirtſchaft.

VI.

...der Ia Eiderfettkäſe ſchon wieder mal vor Gericht.

...r. 9 der Milchwirtſchaftlichen Zeitung Stendal, Jahrgang ...ien von mir ein Artikel „Zur Frage der Bezeichnung Fett= ...eſer Artikel führte zu gewiſſen Auseinanderſetzungen, die ...a vom 30. April 1927 und Nr. 20 in derſelben Zeitſchrift ...vurden. Die Veranlaſſung zu meinem Artikel gaben die ...ngen, daß in Norddeutſchland minderfette Käſe, ſogar auch ...e, bereits als Fettkäſe gehandelt wurden. Im Intereſſe ...imiſchen Milchwirtſchaft habe ich die von mir eingezogenen ... in meinem Artikel mit verwertet und auch diejenigen ...it Namen aufgeführt, die, ſoweit ich damals orientiert war, ...Gutachtertätigkeit einen verhältnismäßig mageren Käſe ...Fettkäſe durchgehen laſſen wollten. Es handelte ſich um ...elzkäſefabrik (keine Molkerei), die. wie die letzte Gerichts= ...ung ergeben hat, im Jahresdurchſchnitt etwa täglich 400 ...n je 9 Pfund Inhalt = 3600 Pfund Käſe herſtellte und ... Die Herſtellung dieſes Käſes geſchieht nach dem bereits am ...vorigen Jahrhunderts patentierten Laſſenſchen Verfahren. ...Fällen war der Fabrikant, der den Ia Eiderfettkäſe her= ...d ihn in geſchäftstüchtiger Weiſe vertrieb, freigeſprochen ...egen Vergehens gegen § 10 des Nahrungsmittelgeſetzes ... 1879. In einer daraufhin abgehaltenen Sitzung vor dem ...ericht des Amtsgerichts in Kiel wurde er verurteilt, wo= ...Berufung einlegte und vor der Berufungsinſtanz (große ...mer des Landgerichts Kiel) ſeine Berufung verworfen ...rteil und Begründung des Urteils dieſer höheren Gerichts= ...lgen hinterher.

...r halte ich es aber noch für meine Pflicht, folgendes zu er= ...n Es war in dem von mir angeregten I. Artikel als Sach= ...tzer Herr Dr. Scherer, der Geſchäftsführer des Reichsver= ...eutſcher Molkerei= und Käſerei=Beſitzer und =Pächter in ...rwähnt worden. Herr Dr. Scherer ſollte nach ſtrikten Be= ...en des verteidigenden Rechtsanwalts ein für den in Frage ... Schmelzkäſefabrikanten nach jeder Richtung hin günſtiges ... abgegeben haben und ich habe dieſes auch in dem betr. ...tſprechend nicht unberückſichtigt gelaſſen. Ich hatte kürzlich ... während der Verſammlungen des Reichsverbandes deut= ...kereifachleute Gelegenheit, perſönlich mit Herrn Dr. Scherer ... Angelegenheit zu ſprechen und Herr Dr. Scherer hat mir ...ngen dahin gegeben, daß ihm die Akten nicht zur Verfügung ... haben, er alſo keineswegs richtig über die ganze Prozeß= ...ntiert ſein konnte. An ihn iſt lediglich nur eine einzige ...tellt worden, die er auch nur nach ſeinem beſten Wiſſen und ...e beantwortet hat. Ich konnte mit Freuden feſtſtellen, daß ... Scherer, was die Beurteilung dieſes Ia Eiderfettkäſes an= ...uf meiner Seite ſteht und möchte es gerade hier extra her= ... Die Vorwürfe gegen Herrn Dr. Scherer, die ich damals in ...is des ganzen Sachverhalts gemacht habe, ſind demnach ...fertigt. Der Rechtsanwalt behauptete damals mit voller ...t, er hätte von den und den betreffenden Perſonen eine für ...lienten günſtige Beurteilung der Sachlage erhalten. Es ...r demnach, daß ein oft angewandter Trick der Verteidigung ...ſachen auch hier einmal wieder zur Anwendung gekommen ...oder wenige Fragen aus einem Komplex herauszugreifen ...Beantwortung dieſer Frage als günſtig für das Geſamtbild ...en.

...26. Ausfertigung des Urteils.

Im Namen des Volkes!

...ſache gegen den Käſefabrikanten K. S. in R. wegen Be= ...d Nahrungsmittelvergehens.

Auf die Berufung des Angeklagten gegen das Urteil des Schöf= fengerichts II in Kiel vom 4. März 1927 hat die I. (große) Straf= kammer des Landgerichts in Kiel, in der Sitzung vom 14. Juli 1927 für Recht erkannt:

Die Berufung des Angeklagten wird auf ſeine Koſten mit der Maßgabe verworfen, daß ſeine Verurteilung wegen Vergehens gegen § 10 des Geſetzes betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genuß= mitteln und Gebrauchsgegenſtänden wegfällt.

Gründe:

Das Schöffengericht II in Kiel hat den Angeklagten am 4. März 1927 wegen Betrugs in Tateinheit mit einem Vergehen gegen § 10 des Geſetzes betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenſtänden und gegen die Bekanntmachung gegen irreführende Bezeichnung von Nahrungs= und Genußmitteln vom 26. Juni 1916 zu einer Geldſtrafe von 500,00 RM., hilfsweiſe zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt. Gegen dieſes Urteil hat der Ange= klagte form= und friſtgerecht Berufung eingelegt, um ſeine Frei= ſprechung zu erreichen.

In der Hauptverhandlung vor dem Berufungsgericht iſt durch die Ausſagen der eidlich vernommenen Zeugen R. und Frau R., und Dr. P., die Bekundungen des beeidigten Sachverſtändigen Profeſſor Dr. Burr, Dr. Droſt und Käſegroßhändler Harz, z. T. in Verbindung mit der Einlaſſung des Angeklagten folgender Sachverhalt erwieſen:

Der Angeklagte betreibt in R. eine Käſefabrik, in der er einen Käſe herſtellt, für den er ſich den Namen „Eider=Käſe" hat ſchützen laſſen. Er bot dieſen Käſe in verſchiedenen Zeitungen Deutſchlands zum Verkaufe an; u. a. erſchien von ihm auch in dem Kirchenblatt für die evang.=luth. Gemeinden in Preußen Nr. 13 vom 28. März 1926 eine Anzeige des Inhalts: „Ia Eiderfettkäſe (9 Pfund 6 ℳ franko). Dampfkäſerei R." Auf Grund dieſer Anzeige beſtellte die Zeugin Frau R. in Witten (Ruhr), die einen guten, fettreichen Käſe zu kaufen glaubte, eine 9 Pfund=Sendung des angeprieſenen Käſes. Da dieſer aber ſchon dem Ausſehen nach ihrer Meinung kein Fettkäſe war, ließ ſie eine Probe davon durch das öffentliche chemiſche Unter= ſuchungsamt in W. unterſuchen. Bei der von dem ſachverſtändigen Zeugen Dr. Preu vorgenommenen Unterſuchung ſtellte ſich heraus, daß der Käſe 52,46 Proz. Waſſer und nur 8,47 Prozent Fett in der Trockenmaſſe enthielt.

Der Angklagte hat nun allerdings beſtritten, daß der unterſuchte Käſe von der von ihm gelieferten Sendung herrühren könne. Der in ſeiner Fabrik hergeſtellte Käſe habe, ſo hat der Angeklagte be= hauptet, immer einen Fettgehalt von 18 Proz. bis 20 Proz. in der Trockenmaſſe, wie das auch in einem früheren Strafverfahren feſt= geſtellt worden ſei. Die Qualität des Käſes falle immer einiger= maßen gleichmäßig aus, im Fettgehalt ergäben ſich höchſtens Schwan= kungen bis etwa zu 3 Prozent. Es müſſe daher der Käſe auf der Poſt zufällig oder von ihm feindlich geſinnter Konkurrenz mit Ab= ſicht vertauſcht worden ſein.

Das Schöffengericht hat jedoch mit zutreffender Begründung feſtgeſtellt, daß eine zufällige Verwechſelung oder abſichtliche Vertau= ſchung des Käſes ausgeſchloſſen iſt. Nach der Ausſage der Zeugin Frau R. kam die Käſeſendung bei ihr in völlig unverſehrtem Zu= ſtande wohlverpackt an. Die Zeugin erinnert ſich auch noch daran, daß auf dem Paket die Käſefabrik R. als Abſenderin verzeichnet war. Wenn dazu berückſichtigt wird, daß die Poſt bei der Auslieferung eines Paketes noch eine Kontrolle der Identität des auf der Paket= karte und Paket verzeichneten Pakets mit dem Pakete ſelbſt dadurch hat, daß Paketkarte und Paket die gleiche Nummer tragen, ſo iſt eine Verwechslung des Käſes ausgeſchloſſen. Aber auch eine abſicht= liche Vertauſchung des Käſes liegt nicht vor. Eine ſolche abſichtliche Vertauſchung könnte nur in ſchwieriger und umſtändlicher Weiſe geſchehen ſein. Es müßten Bahn= oder Poſtbeamte dabei mitgewirkt haben. Entweder hätte der Käſe aus dem Karton herausgenommen und ein anderer hineingeſteckt, oder es hätte ein ſchon in einem Originalkarton ähnlichen Karton verpackter Käſe an Stelle des erſten eingetauſcht werden müſſen. An einem ſolchen umſtändlichen

Manöver hätte aber nur ein besonderer Kreis von Personen in größerem Umfange ein Interesse. Die Vertauschung eines einzelnen Pakets ist für eine mit strafbaren Mitteln arbeitende Konkurrenz ohne Bedeutung. Der Angeklagte hat eine solche Konkurrenz auch nicht andeutungsweise näher zu bezeichnen vermocht; daß er einfach die Konkurrenz als mögliche Täterin solcher Vertauschung hinstellte, läßt darauf schließen, daß der Angeklagte selbst nicht ernstlich an die angebliche Vertauschung glaubt. Eine Verwechslung des Käses in Witten ist ebenfalls ausgeschlossen, da nach der Aussage der Zeugen Dr. Preu und Frau R. der vom Angeklagten gelieferte Käse ganz gesondert behandelt worden ist. Danach steht außer jedem Zweifel, daß der von dem sachverständigen Zeugen Dr. Preu untersuchte Käse derjenige ist, den der Angeklagte der Zeugin R. auf ihre Bestellung nach Maßgabe des Inserats in der eingangs genannten Zeitung geliefert hat. Dieser Feststellung standen die von der Verteidigung hervorgehobenen belanglosen, auf die Verpackung bezüglichen Ungenauigkeiten in der Aussage der Zeugin R. nicht entgegen. Diese geringfügigen Unstimmigkeiten finden ihre zwangslose Erklärung darin, daß auf die Art der Verpackung zunächst kein besonderer Wert gelegt wurde, da wirklich nicht zu erwarten stand, daß der Angeklagte die Herkunft der Käsesendung aus seiner Fabrik in Zweifel ziehen werde.

Daß bei der Untersuchung des Käses durch Dr. Preu ein Fehler unterlaufen und die Feststellung des geringen Fettgehaltes etwa irrtümlich erfolgt sei, ist gleichfalls ausgeschlossen. Der Sachverständige, Zeuge Dr. Preu, hat auf ausdrückliches Befragen bestimmt versichert, daß er die Untersuchung sachgemäß und sorgfältig ausgeführt hat. Das war nach der Lage des Falles auch keineswegs zweifelhaft, da Dr. Preu als Nahrungsmittelchemiker wußte, daß seine Untersuchung ein Strafverfahren zur Folge haben werde.

Ein Käse, der 8,47 Prozent Fett in der Trockenmasse enthält, kann als Ia Fettkäse nicht angesprochen werden. Der reelle Käsehandel kennt, wie die Sachverständigen Dr. Drost, Professor Dr. Burr und Harz in ihrem beeidigten Gutachten die Auffassung des Gerichts vollen Umfanges bestätigten, die Bezeichnung „Fettkäse" für jeden Käse, der nur einigen Fettgehalt aufweist, nicht; er unterscheidet vielmehr Rahmkäse mit einem Fettgehalt von über 50 Proz., Vollfettkäse mit einem Fettgehalt von 40 Proz. und mehr, Halbfettkäse mit einem Fettgehalt von 20 Proz. bis 30 Proz. und Viertelfettkäse mit einem Fettgehalt von 10 Proz. bis 20 Proz., Käse mit einem Fettgehalt von weniger als 10 Proz. wird im reellen Handel ganz allgemein als Magerkäse bezeichnet. Die Bezeichnung „Fettkäse" für den von dem Angeklagten verkauften Käse widerspricht daher dem ehrlichen Handelsgebrauche, nach dem er nicht einmal als Viertelfettkäse bezeichnet werden kann. Aber auch die Verbraucherkreise, an die die Anzeige des Angeklagten sich wandte, verstehen unter „Ia Fettkäse" einen Käse, der einen, wenn auch vielleicht nicht prozentual bestimmten, so doch bedeutend höheren Fettgehalt hat, als der von dem Angeklagten an die Zeugin R. verkaufte. Naturgemäß teilen diese Bevölkerungskreise die Käsearten nicht so genau ein, wie es der Käsehandel tut; sie begreifen daher unter „Fettkäse" nicht unbedingt einen Vollfettkäse mit über 40 Proz. Fettgehalt. Ein „Ia Fettkäse" muß diesen Prozentsatz aber mindestens ungefähr erreichen. Ein Käse mit 18 bis 20 Proz. Fettgehalt, wie ihn der Angeklagte hergestellt haben will, wird auch, wie das Schöffengericht zutreffend festgestellt hat, vom kaufenden Publikum ebensowenig als „Ia Fettkäse" aufgefaßt, wie ein Magerkäse mit einem Fettgehalt von 8,47 Prozent. Auch diese Bezeichnung seines 18—20 proz. Käses ist somit irreführend. Das Berufungsgericht hält gleichfalls die Ausführungen des Urteils des Landgerichts, dritte kleine Strafkammer in Kiel, vom 3. Februar 1926 für unzutreffend. Der Vernehmung weiterer Sachverständiger zur Frage, was das kaufende Publikum in seiner Allgemeinheit unter Ia Fettkäse versteht, bedurfte es, nachdem die oben ausgeführte Auffassung des Gerichts durch drei zuverlässige Sachverständige bestätigt worden ist, nicht. Daß es Sachverständige gibt, die anderer Auffassung sind, darunter auch die von der Verteidigung benannten, ist als wahr unterstellt worden. Diese Auffassungen können aber als maßgeblich nicht in Betracht kommen. Die Ladung weiterer Sachverständiger erübrigte sich somit.

Der Angklagte war sich als langjähriger Molkerei- und Käsereifachmann auch durchaus dessen bewußt, daß sein Käse nicht ein Ia Fettkäse und diese Bezeichnung Irreführung war. Gerade um die Anzeigen möglichst wirkungsvoll zu gestalten, wählte er diese übertriebene Bezeichnung. Der Angeklagte hat sich damit des Vergehens gegen § 1 der Bekanntmachung gegen die irreführende Bezeichnung von Nahrungs- und Genußmitteln vom 26. Juni 1916 (R. G. Bl. S. 588 ff.) schuldig gemacht, indem er ein Nahrungsmittel unter einer zur Täuschung geeigneten Bezeichnung angeboten und verkauft hat. Die Schutzbehauptung des Angeklagten, das Publikum hätte aus dem beigefügten Preise entnehmen müssen, daß es sich nicht um einen vollfetten Käse handeln könne, geht fehl. Die Leser in Mittel- und Süddeutschland konnten und können nicht wissen, ob nicht der Angeklagte in der Provinz Schleswig-Holstein, deren landwirtschaftliche Produktionsverhältnisse als besonders günstig allgemein bekannt sind, gute Herstellungsbedingungen hatte, daß er einen guten, fetten Käse für den genannten billigen Preis herstellen konnte. Sie konnten auch annehmen, daß der Angeklagte in seiner Dampfkäsefabrik den Käse besonders billig herzustellen vermochte. Vor allem kommt es nach der genannten Gesetzesbestimmung gar nicht darauf an, ob die Käufer im Einzelfall aus irgendwelchen Nebenumstän[den] das Irreführende der täuschenden Bezeichnung hätte erken[nen kön]nen, da der Zweck der erwähnten Bekanntmachung gerade d[er Schutz] des Publikums vor allen täuschenden Bezeichnungen überh[aupt ist].

Der Angeklagte hat sich weiterhin durch sein Verhalt[en eines] Betruges zum Nachteil der Frau R. schuldig gemacht. Die Z[eugin ist] durch die Bezeichnung „Ia Fettkäse", die in ihr die ir[rige] Vorstellung erweckte, es handele sich um einen besonders pre[iswerten] fetten Käse dazu veranlaßt worden, sich eine 9 Pfund-[Sendung] davon kommen zu lassen. Wenn auch nach dem Gutachten d[es Sach]verständigen Harz, dem das Gericht sich auch insoweit ang[eschlossen] hat, der von Frau R. gezahlte Preis zwar reichlich hoch w[ar,] doch annähernd der Preislage des von ihr gekauften Kä[ses ent]sprach, so hat die Zeugin doch durch die Hergabe von 6 RM. [für den] Käse einen Vermögensschaden erlitten, der bereits mit de[r Absen]dung dieses Geldes oder doch spätestens mit der Lieferung [des min]derwertigen Käses eintrat. Die angeblich auf dem Kar[ton ver]merkte, für die Einstellung des Angeklagten zu seiner Ware [kenn]zeichnende Bereitwilligkeit der Rücknahme war daher une[rheblich.] Der Käse, den die Zeugin R. als Gegenwert für den von ihr g[ezahlten] Kaufpreis erhielt und den sie in dieser minderwertigen Be[schaffen]heit nicht haben wollte, war für sie ohne den von ihr bei de[r Absen]dung des Geldes vorausgesetzten Wert. Für die Frage, ob ei[ne Ver]mögensbeschädigung eingetreten ist, kommt es stets auf die [Ein]heit der Wirkungen an, welche die Irrtumserregung auf d[as Ver]mögen eines anderen ausgeübt hat, und zwar nach der indiv[iduellen] Besonderheit des einzelnen Falles (R. G. Bl. Bd. 16 S. 1[..] Berücksichtigung des von dem andern auf Grund der Täusch[ung an]genommenen Wertverhältnisses zwischen Leistung und Gegen[leistung]. Wie aus der Tatsache, daß die Zeugin R. Ia Fettkäse [bestellte] und den ihr vom Angeklagtn gelieferten Magerkäse sof[ort zum] chemischen Untersuchungsamt brachte, zweifelsfrei erhellt, [hatte sie] nur ein Interesse daran, für ihr Geld einen fettreichen [Käse zu] erhalten. Für einen Magerkäse hatte sie keine Verwendun[g. Der] sich aus der Anwendbarkeit dieses Käses für sie im Vergleiche [zu dem] reichlich hohen Preise ergebende Minderwert konnte nicht d[urch das] an dem Käse erlangte objektiv den Wert des Kaufpreises a[nnähernd] annähernd erreichte Eigentumsrecht an der Ware ausgeglich[en wer]den. Hätte sie die minderwertige, fettarme Beschaffenheit [des „Ia] Eiderfettkäses" gekannt, so hätte sie ihre 6 RM. nicht daf[ür aus]gegeben, sondern dieses Geld ihren besonderen Bedürfnissen [entspre]chend zweckmäßig verwandt. Mag daher der gelieferte K[äse tat]sächlich annähernd 6 RM. wert gewesen sein, so war doch die [Her]gabe für die Zeugin R. zu hoch, weil sie für den gelieferten [minder]wertigen Käse keine Verwendung hatte (J. W. 1927, S. 16[..] 22). Der Angeklagte hatte die Absicht, sich durch die Aufga[be des,] wie er wußte irreführenden Inserats Vermögensvorteile [zu ver]schaffen, auf die er nach der minderwertigen Beschaffenheit [der] Ware keinen rechtlichen Anspruch hatte. Er war sich auch de[ssen be]wußt, daß die auswärtigen Besteller seines „Ia Eiderfettkä[ses" in] der geschilderten Weise in ihrem Vermögen geschädigt wurde[n. Eines] Vergehens gegen § 10 des Gesetzes betr. den Verkehr mit Na[hrungs]mitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen hat de[r Ange]klagte sich jedoch nicht schuldig gemacht. Das Verfälschen eine[r Ware] bedeutet, daß einer bereits vorhandenen Ware in ih[rer Er]scheinungsform der Anschein einer anderen, meist besseren W[are ge]geben wird, als sie ihrem Wesen nach tatsächlich ist, während [beim] Nachmachen eine Ware hergestellt wird, die dem Schei[n und] Aussehen nach eine andere Ware als ihrem Wesen nach ist, o[der bei] der Entstehung einer Ware auf sie derart eingewirkt wird, d[aß der]selbe Erfolg eintritt (vergl. Entscheidungen des Reichsgeri[chts in] Strafsachen Band 4, S. 434 ff.). Die Zeugin R. sah sofort bei[m Aus]packen des Käses, daß es kein Fettkäse, sondern eine fettarme [Quali]tät war und brachte ihn deshalb gleich zum öffentlichen che[mischen] Untersuchungsamt.

Das angefochtene Urteil war daher insoweit aufzuheb[en, als] eine Verurteilung wegen Vergehens gegen § 10 des genannt[en Ge]setzes erfolgt war. Die an sich schon sehr milde Strafe konn[te des]wegen eine Aenderung nicht erfahren. Sie war zutreffend [gemäß] § 73 des Strafgesetzbuches auf Grund von § 263 Dt. G. B. fes[tgesetzt.] Eine Schärfung der Strafe konnte gemäß § 327, 331 St. P. [O. nicht] erfolgen.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 473 Strafprozeßord[nung].

Soweit das Urteil und die Begründung. Die für das U[rteil in] Betracht kommenden §§ lauten wie folgt:

§ 263.

(Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich.)

Von Dr. Justus von Ohlshausen.

2. Band.

Wer in der Absicht, sich oder einem Dritten einen rechtsw[idrigen] Vermögensvorteil zu verschaffen, das Vermögen eines Ande[rn da]durch beschädigt, daß er durch Vorspiegelung falscher oder dur[ch Ent]stellung oder Unterdrückung wahrer Tatsachen einen Irrtum [erregt] oder unterhält, wird wegen Betruges mit Gefängnis bestraft, [neben] welchem auf Geldstrafe bis zu dreitausend Mark, sowie auf [Verlust] der bürgerlichen Ehrenrechte anerkannt werden kann.

Sind mildernde Umstände vorhanden, so kann ausschließ[lich auf] die Geldstrafe anerkannt werden.

§ 73.
(Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich.)
Von Dr. Justus von Ohlshausen.
1. Band.

Wenn eine und dieselbe Handlung mehrere Strafgesetze verletzt, ... kommt nur dasjenige Gesetz, welches die schwerste Strafe, und bei ... ichen Strafarten dasjenige Gesetz, welches die schwerste Strafe ... droht, zur Anwendung.

Die Bekanntmachung gegen irreführende Bezeichnung von Nahrungs- und Genußmitteln ... 26. Juni 1916 (Reichsgesetzblatt 1916, 588) lautet:

§ 1.

Wer Nahrungs- oder Genußmittel unter einer zur Täuschung ... eigneten Bezeichnung oder Angabe anbietet, feilhält, verkauft oder ... in den Verkehr bringt, wird mit Gefängnis bis zu sechs Mona... und mit Geldstrafe bis zu eintausendfünfhundert Mark oder mit ... dieser Strafen bestraft.

Neben der Strafe kann auf Einziehung der Gegenstände er... werden, auf die sich die strafbare Handlung bezieht, ohne ... schied, ob sie dem Verurteilten gehören oder nicht.

Wird auf Strafe erkannt, so kann angeordnet werden, daß die ... teilung auf Kosten der Schuldigen öffentlich bekannt gegeben ... Die Art der Bekanntmachung wird im Urteil bestimmt.

§ 2.

Diese Verordnung tritt mit dem 3. Juli in Kraft. Der Reichs... ...r bestimmt den Zeitpunkt des Außerkrafttretens.

Prof. Dr. Burr, Kiel.

...es über Beziehungen zwischen Kühlung und Reinbutterung.

Obwohl die Erfahrung längst gelehrt hat, daß es im höchsten Grade ...zweckmäßig ist, die zu verbutternde Milch der Selbstsäuerung zu über... weil man damit die Butterbereitung dem Spiele des Zufalls preis... findet man doch noch mehr Molkereien, als allgemein angenommen ..., die die sogenannten Säureerreger oder Säurewecker noch nicht brau... Aus dieser einleitenden Bemerkung geht schon hervor, daß wir es ... bei Säuerungsprozessen zu tun haben. Nun sind die beiden Ziele, ... man bei der Herstellung des Säureerregers einerseits und bei der ... Säuerung andererseits verfolgt, nicht ganz gleich. Bei der Herstel... des Säureerregers verfolgt man ausschließlich das Ziel einer voll... ...n einwandfreien Säuerung, während man bei der Rahmsäuerung ... Hauptziel die Reinbutterung im Auge hat. Hierdurch wird der ganze ... aber nicht erschwert, weil man, um das eine zu erreichen, nicht dem ... entgegen zu arbeiten braucht. Nach dem bekannten Lehrbuch von ... Fleischmann Seite 291 bemißt man beim Ansäuern des Rahmes die ... des beizusetzenden Säureerregers so, daß sie bei pasteurisiertem ... 7—8, bei nicht pasteurisiertem 5—6 und bei Rahm, der aus weniger ... Milch stammt, nur 4—5 Prozent von dessen Gewichte beträgt. Nun ... man leider heute noch in sonst modern eingerichteten Molkereien ... Beobachtung, daß das Ansäuern des Rahmes von Umständen abhängig ... wird, die früher wohl einen Einfluß hatten, aber unter den heu... Verhältnissen nicht mehr in Betracht kommen. Wie spielt sich trotz ... modernen Fortschritte heute noch das Ansäuern des Rahmes ab? ... Konsulent Nic. Horlyck wies kürzlich auf dem 6. nordischen Meierei... ...ß darauf hin, daß im Winter der Rahm bei 16—18 Grad zum An... hingestellt wird, so daß im Laufe der Nacht die passende Butterungs... ...ratur erreicht wird. Im Sommer stellt man, um die richtige Tem... ...r zu erreichen, den Rahm bei 10—12 Grad hin. Wenn auch die Ver... ...se heute nicht mehr überall so rückständig liegen, so gibt es doch noch ... viele Molkereien, die nach dieser Methode arbeiten und es zeigt sich, ... Gewohnheit doch oft stärker ist, als der Geist des Fortschritts. ...falls kann gesagt werden, daß viele Molkereien im Winter ihre ...richtungen überhaupt nicht gebrauchen und sie im Sommer nicht ...nd ausnutzen. Dabei sollte als Erfahrungsgrundsatz doch schon ... feststehen, daß ohne gute Kühleinrichtungen und ohne tägliche Be... ...g der Kühleinrichtungen eine das ganze Jahr hindurch gleichblei... gute Butterqualität überhaupt nicht zu erzielen ist.

In dem angezogenen Vortrage auf dem Meiereikongreß führte der ... Konsulent über diese Verhältnisse nach „Mälkeritidende" nachfol... aus: In einem gutgeleiteten und wirtschaftlich arbeitenden Mol... ...trieb steht das Streben nach einer haltbaren und erstklassigen ...ität der Butter an erster Stelle. Damit im Zusammenhang muß man ... der Frage der besten Reinbutterung größte Aufmerksamkeit schenken. ... deshalb notwendig, unter Berücksichtigung der Erfahrungen der ... Zeit, den Einfluß der Kühlung des Rahmes auf Butterqualität und ...utterung zu untersuchen. Beschäftigen wir uns zunächst mit einer ...rei, die überhaupt keine Kühleinrichtungen hat, sondern Wasser als ... Kühlmittel besitzt. In der Sommerzeit wird eine solche Molkerei, ...gesetzt, daß Wasser überhaupt reichlich und gut vorhanden ist, nach ...steurisierung den Rahm auf 12 Grad abkühlen. Im Laufe der Nacht ...e Temperatur steigen und wenn man am Morgen das Buttern vor... ...n will, ist der Rahm zu warm, die Butter bleibt weich, klebt zusam... ...nd das Kneten der Butter ist außerordentlich schwierig. Solche ... ist natürlich nachher mit allen möglichen Fehlern behaftet. Man ... daher Ueberlegungen dahin anstellen müssen, welchen Einfluß die ...ng auf die Butterqualität ausübt. Die Abkühlung muß unmittel... ...ch der Pasteurisierung einsetzen, denn eine Tiefkühlung des Rahms ... diem Zeitpunkt wird bewirken, daß die Butter beim späteren Butte... ...rozeß fest ist. Damit haben wir schon den größten Vorteil erzielt, ...e Butter kann jetzt ein starkes Auswaschen vertragen. Es unterliegt ...inem Zweifel: Die Tiefkühlung des Rahmes ist in jeder Jahreszeit ..., aber natürlich am wichtigsten in den warmen Sommermonaten. ...arf auch nicht unterschätzen, daß die Tiefkühlung die Reinbutterung ...nterschätzt. Welche Temperatur man für die Rahmreifung wählen ...ängt lediglich mit der Frage zusammen, was für den Säuerungs-prozeß am günstigsten ist, und man denkt da unwillkürlich an die Temperaturen von 18—25 Grad. Es fragt sich, ob gerade diese Temperaturen für den Säuerungsprozeß am besten sind. Früher wurden viel höhere Temperaturen angewandt, während man über Nacht eine Abkühlung eintreten ließ. Nach und nach hat man die Temperaturen herabgesetzt und ist immer mehr dazu übergegangen, die Abkühlung über Nacht fortfallen zu lassen. Um eine Uebersäuerung zu verhindern, hält man sich in guten Molkereien mehr näher 18 als 25. Man ist bestrebt, diese Temperatur möglichst konstant bis zum nächsten Tage zu halten. Aus der Tendenz, daß man immer mehr der niedrigeren Temperatur zuneigt, lassen sich weitgehende Schlüsse ziehen.

Aber wie steht es mit dem Rahm selbst? Da die Erfahrung gezeigt hat, daß ein einigermaßen hoher Wärmegrad die Säuerung fördert, so könnte man daraus folgern, daß für die Rahmsäuerung das gleiche zutreffen dürfte. Gewiß bestehen Unterschiede zwischen Säureerreger und Rahm. Die Säure ist mager, während der Rahm fett ist. Aber man sollte denken, daß die Schnelligkeit im Säuerungsprozeß, die man durch recht hohe Temperaturen erzeugt, auch günstig auf die Rahmsäuerung einwirken würde. Daß es dafür notwendig ist, die Temperatur des Rahmes am Abend etwas herabzumindern, um einer Übersäuerung zu entgehen, kann ja auf die Reinbutterung nur günstig einwirken. Im übrigen ist man in der Praxis der Ansicht, daß eine zu geringe Säuerung des Rahms häufiger vorkommt und mehr Butterfehler verschuldet, als eine Übersäuerung. Viele Anzeichen deuten darauf hin, daß gerade die im Winter häufig auftretenden Butterfehler zu einem großen Teil auf Untersäuerung zurückzuführen sind. Im großen und ganzen wird wohl in der Praxis der Fehler gemacht, daß das Ansäuern des Rahmes nicht immer bei den richtigen Temperaturen vorgenommen wird. Daher hat die Hauptfrage dahin zu gehen, wie hoch die Anfangstemperatur liegen muß und bis zu welcher Temperatur man bei der Abkühlung am Abend gehen muß. Natürlich kann hierauf nicht eine nun für alle Fälle absolut richtige Antwort erteilt werden, da unter vielen anderen Umständen insbesondere der Fettgehalt des Rahmes eine ausschlaggebende Rolle spielt. Im allgemeinen soll man in der Praxis beim Ansäuern des Rahmes eine Anfangstemperatur von 18—20 Grad einhalten und nachher auf 13 Grad abkühlen. Wird der Rahm so behandelt, dann können wir mit einer richtigen und lebhaften Säuerung rechnen, und daß die Butter in kleinen festen Körnchen ausgeschieden wird. Im Sommer wird man dreimal kräftig auswaschen und den Knetprozeß natürlich vom Wassergehalt abhängig machen.

Untersucht man nun die Verhältnisse zwischen Kühlung und Reinbutterung, so zeigt es sich, daß auf all den Molkereien, wo nach Fettgehalt bezahlt wird, man viel genauer darüber wacht, wo die Fetteinheiten bleiben als dort, wo man nach einem längst überlebten System die Milch nach Menge bezahlt. In einem modernen Molkereibetrieb kann man durchaus eine gute Reinentrahmung, eine gute Reinbutterung und einen genau gleichbleibenden Wassergehalt der Butter erzielen. Gewiß sind die Forschungen für die Reinbutterung noch nicht abgeschlossen, aber jeder Praktiker weiß, daß man mit fettem Rahm leichter eine gute Reinbutterung erreicht, als mit magerem Rahm. Man weiß auch aus der Praxis, daß hinreichende Kühlung nach der Pasteurisierung und gute Kühlung nachher bei niedriger Butterungstemperatur in jeder Beziehung günstig sind. Bei sehr fettem Rahm muß man natürlich vorsichtig sein. Hat man beispielsweise Rahm mit 42,5 Prozent Fett, dann ist es natürlich schon schwieriger, eine feine Butterqualität zu erzeugen, als bei einem normalem Fettgehalt des Rahmes.

Anders liegen die Dinge bei der Kühlung. Hier braucht man eine ungünstige Wirkung nicht zu befürchten, wenn man nicht durch eine falsche Temperatur die Säuerung zu früh unterbricht. Was die Qualität der Butter anbetrifft, so gibt es nach unten kaum eine Grenze für die Abkühlung. Aber wichtig und nicht ungefährlich ist die Kühlung des hingestellten Rahmes. Wenn der Rahm die ganze Nacht über bei einer verhältnismäßig niedrigen Temperatur steht, dann scheidet sich die Butter in verhältnismäßig festem Zustand und in kleinen Körnern aus. Die unter einem solchen Prozeß gewonnene Butter weist eine große Haltbarkeit auf. Steht der Rahm bei einer verhältnismäßig niedrigen Temperatur lange, so wirkt das günstiger auf die Reinbutterung ein, gestaltet die Ausbutterung besser, als eine schnelle und starke Abkühlung nach der Pasteurisierung und unter der Butterung. Unmittelbar kurz vor dem Butterungsprozeß kann man, ohne Schaden anzurichten, tief kühlen, aber die Butterungszeit erheblich verlängern, bewirkt in der Regel eine schlechte Ausbeute.

Die erwähnten Erfahrungen treffen zweifellos im allgemeinen zu, aber trotzdem darf man nicht übersehen, daß hier noch weitere Untersuchungen notwendig sind, da man selbst in führenden Kreisen der Wissenschaft noch über manche dieser Vorgänge stark im Unklaren ist. Es steht aber ohne Frage fest, daß richtige Kühlmethoden, die natürlich nur mit den entsprechenden und modernen Kühlmaschinen möglich sind, einen großen Einfluß auf die Qualität der Butter ausüben und wesentlich zu einer besseren Butterausbeute beitragen können.

F. S.

Die Beleuchtung in den Molkereien.

Es ist selbstverständlich, daß in allen Betrieben der Nahrungs- und Genußmittel-Branche peinlichste Sauberkeit herrscht. Um dieselbe in hinreichender Weise durchführen zu können, ist eine reichliche Belichtung der Betriebsräume unerläßlich. Die natürliche Lichtquelle steht nur eine mit der Jahreszeit wechselnde mehr oder weniger lange Zeit zur Verfügung und dürfte auch nicht immer ausreichend sein, alle Ecken der Betriebsräume in der erforderlichen Weise zu erhellen. Man ist daher auf die künstliche Lichtquelle angewiesen, als welche heute fast durchweg die elektrische Beleuchtung in Frage kommt. Dieselbe ist leicht und schnell zu handhaben, nicht feuergefährlich, billig und vermag, wie dies bei undichten Leitungen von Leuchtgas der Fall ist, keine unangenehmen Gerüche zu verbreiten. Außerdem entwickeln elektrische Beleuchtungskörper die relativ geringste Wärme im Vergleich zu anderen Lichtquellen. Die elektrischen Lampen liefern zudem ein vollständig ruhiges Licht, dies ist besonders in gewissen Betriebsräumen erforderlich, wo es sich darum handelt, den Arbeitsgang genau zu überwachen. Eine ruhige Lichtquelle übt zudem einen wohltuenden Einfluß auf die beschäftigten Arbeitskräfte aus als eine unruhig brennende Licht-

quelle, die vorzeitige Ermüdung herbeiführt. Fast kein Zweig der Technik hat eine derartige schnelle Entwickelung in den letzten dreißig Jahren durchgemacht, wie die Elektrotechnik. Über das ganze Reich ist heute ein Netz von Überlandzentralen verbreitet, sodaß selbst in den entlegensten Ortschaften elektrische Kraft und Licht zur Verfügung stehen, sofern die Betriebsgröße die Erzeugung eigner elektrischer Energie nicht gestattet. Jede elektrische Beleuchtungsanlage besteht im wesentlichen aus folgenden drei Teilen: 1. der Energiequelle, 2. dem Leitungsnetz und 3. den Beleuchtungskörpern. In den nachfolgenden Zeilen will ich mich besonders mit den letzteren befassen. Wie Dipl.-Ing. Eßberger gelegentlich einer Versammlung des Schl. Zweigv. D. Z. T.*) ausführte, hat man für die verschiedenen Arbeiten bestimmte Beleuchtungswerte festgelegt, dies ist aus folgender Tabelle ersichtlich.

	mittlere Beleuchtungsstärke erwünscht:	kleinste Beleuchtungsstärke verlangt:
Als Verkehrs-Beleuchtung:	(Lux-Meterkerze)	
auf Fahrwegen, Durchfahrten, Höfen, soweit sie dem Verkehr dienen	0,5—2	0,2
in Nebengängen, Nebenräumen, Lagerräumen	2—5	0,6
an Ein- und Ausgängen, in Hauptgängen, auf Treppen, in Werkstätten	5—15	2
Als Arbeitsbeleuchtung:		
für grobe Arbeit, z. B. Schmiede, Grobmontage usw.	15—30	10
für mittlere Arbeit, z. B. Schlosserei, Dreherei, Montage, Kernmacherei, Tischlerei, Klempnerei usw.	40—60	20
für feine Arbeit, z. B. Feinmechanik, Büroarbeit, Laboratorien usw.	60—90	30
für feinste Arbeit, z. B. Uhrmacherei und Graveurarbeit, Setzerei, Zeichnen usw.	90—250	50

Es ist also daraus zu ersehen, daß die verschiedenen Arbeitsgebiete eine verschiedenartige Beleuchtung erfordern. In den nachfolgenden Zeilen möchte ich mich nun darauf beschränken, über das wesentlichste des oben angezogenen Vortrages zu berichten, das auch für unsere Verhältnisse zutreffend ist.

Es sei zuerst darauf geachtet, daß bei Anbringung eines Beleuchtungskörpers außer der erforderlichen Lichtstärke auch jede Blendung vermieden wird. Denn jede Blendung beeinflußt in ungünstiger Weise das Erkennungsvermögen und die davon abhängige Sehgeschwindigkeit, sie bedingt also eine Herabsetzung der Leistungsfähigkeit. Außerdem stellt sich sehr leicht Unruhe und Nervosität des Arbeitenden ein. Die Blendung ist auf eine zu große Leuchtdichte (KH. pro qcm.) zurückzuführen. Als Schutz gegen Blendung führt Eßberger folgende drei Mittel an: 1. Abschirmung, 2. Umgebung der Lichtquellen mit lichtstreuenden Medien, 3. Anordnung der Lichtquellen außerhalb des normalen Blickwinkels, d. h. der Winkel zwischen der Horizontalen und der Blickrichtung auf die Armatur muß größer sein als 30 °. In vielen Betrieben werden in mit Dämpfen angefüllten Räumen mit Vorliebe unabgeschirmte Beleuchtungskörper verwendet, die schon bei geringerer Leuchtstärke blenden. Diese Beleuchtungskörper sind mit wasserdichten Porzellanarmaturen versehen. Ist man auf die Verwendung solcher Armaturen angewiesen, so sollte man die Lampen doch wenigstens mit Opalüberfangglocken odr seidenmattierten Glocken versehen. Während in hellgetünchten Räumen eine Blendungsgefahr weniger zu befürchten ist, so tritt in dunkelen Räumen die sogen. Kontrastwirkung auf. Eine derartige Kontrastwirkung sei z. B. sehr gut im Freien zu beobachten, wo zwischen den einelnen Lampen des Fabrikterrains absolute Finsternis herrscht. Hier ist es möglich, daß der Wächter auf eine Lichtquelle zugeht, ohne zu erkennen, was hinter derselben vorgeht. Dies sei dadurch zu beheben, daß man die betreffende Lichtquelle durch einen Tiefstrahler abschirmt. Bei ungeeigneter Anbringung der Lichtquelle vor den Schaugläsern geschlossener Apparate oder in den Kesselhäusern vor den Wasserstandsgläsern, kann eine Spieglung verursacht und die Beobachtung erschwert werden. Man hat es hier mit eine indirekten Blendung zu tun. Auch auf die Vermeidung von Schlagschatten ist bei Anbringung des Beleuchtungskörpers zu achten. Derartige Schlagschatten können insbesondere durch hohe Apparate, bei den modernen Kesselanlagen usw. leicht entstehen. Eßberger macht darauf aufmerksam, daß neuerdings Armaturen mit charakteristischer Lichtverteilung geschaffen worden seien, die darin bestehen, daß durch Reflektoren das Licht dahin gelenkt werde, wo man es brauche und daß diesen Reflektoren zufolge der Glanz der Lichtquelle derart herabgemindert werde, daß jede Blendung vermieden werde. Außerdem bieten die Reflektoren gegen alle äußeren Einflüsse den besten Schutz. Bei jeder Beleuchtungsanlage richtet sich der Lampenabstand beziehungsweise die Lampenzahl nach der seitlichen Lichtwirkung derselben. Je größer dieselbe ist, um so größer sind naturgemäß auch die Ersparnisse an Lampenmaterial, also an Anlage- und Unterhaltungskosten. Die seitliche Lichtwirkung wird erhöht durch sogen. Breitstrahler, das sind sich nach oben und unten verjüngende Prismenglocken, die die Lichtquelle umgeben. Eine derartige Prismenglocke lenkt die Strahlen der Lichtquelle maximal in der Richtung zwischen 70 und 80 zur Horizontalen, wodurch also die Ausstrahlung in der zu beleuchtenden Zone verstärkt werde. In allen gewerblichen Räumen mit hohen Hallen und dunklen, nicht reflektierenden Decken wie auch auf freien Plätzen sind Tiefstrahler am geeignetsten, während man in Räumen mit niedrigeren Decken, die gleich den Wänden am zweckmäßigsten geweißt sind, die direkte Beleuchtung durch kleine Deckenlampen wählen sollte. Für Laboratorien, Büros und dergleichen ist das halbindirekte Licht, da es weicher und schattenfreier ist und zudem geringere Kosten als Tischlampen verursacht, sehr geeignet, es ist aber Bedingung, daß gut geweißte, also reflektierende Decken, vorhanden sind. Im allgemeinen hat folgender Grundsatz zu gelten: Die Verwendnug mehrerer kleiner Lampen verursacht größere Gestehungs- und Unterhaltungskosten als größere Glühlampen, man sei also bei Einrichtung einer elektrischen Beleuchtung bedacht, anstelle vieler kleiner, wenigere aber größere Lampen zu verwenden.

Das Nachlassen der ursprünglichen Beleuchtungsstärke kann verschiedene Ursachen haben. Bei ungenügender Reinigung, also zunehmender Verschmutzung, insbesonder der häufig gebräuchlichen Emaillereflektoren, muß naturgemäß auch eine Verringerung der Raumbeleuchtung eintreten. Es muß daher gefordert werden, daß auch die Beleuch[...] lagen fortgesetzt, insbesondere in stark mit Staub erfüllten Räu[...] reinigt werden. Von Einfluß auf die Lebensdauer und die Bele[...] stärke der Lampen ist auch die richtige Spannung. Wie Eßb[...] seinem Vortrage anführte, verkürzt eine um 5 Prozent zu hohe S[...] die Lebensdauer der Lampen um 45 Prozent sie ergäbe aber 2[...] höhere Lichtausbeute, während umgekehrt eine niedrigere Spann[...] geringere Lichtstärke ergäbe, so erbrachte eine um 5 Prozent zu [...] Spannung einen Verlust von 17 Prozent in der Beleuchtungsst[...] Decken- und Wandanstrich ist von wesentlichem Einfluß auf die [...] tungsstärke und deren Dauer, denn bei größerer Verschmutzng [...] beziehungsweise Verdunkelung, leidet naturgemäß auch die Bele[...] stärke. Eßberger zitiert aus einer Veröffentlichung von Weigel [...] technischen Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe in „[...] Lampe“ folgendes:

„Ein Raum war indirekt beleuchtet. Das Reflektionsverm[...] Decke war 90 Proz., das der Wände 15 Proz., die erzielte Bele[...] stärke betrug 35 Lux. Nach Renovierung des Raumes hatte [...] ein Reflektionsvermögen von 75 Proz., die Wände von 50 Proz[...] gemessene mittlere Beleuchtungsstärke betrug jetzt 70 Lux, das [...] Prozent mehr als vor der Erneuerung!“

*) C. f. d. Z. 1927, 35, Heft 19 und 20.

Die Käsewirtschaft in Polen.

Im Bereiche des heutigen polnischen Staates war die Käser[...] in Vorkriegszeiten verhältnismäßig schwach entwickelt. Russi[...] war ein Gebiet, das ausgesprochen industriellen Charakter trug [...] über eine ganz unbedeutende Molkereiwirtschaft und Milchviehz[...] fügte. Auch in den von Deutschland abgetrennten, jetzt zu P[...] hörigen Gebieten, Posen und Westpreußen, spielte die Käsewirtsch[...] wichtige Rolle. Dasselbe kann von den österreichischen Gebiete[...] werden, mit Ausnahme vielleicht der Gebirgsgegend der Hoher[...] wo schon von jeher infolge der stark entwickelten Milchviehzucht e[...] bedeutende Käsewirtschaft bestand. Der Krieg ließ fast die [...] polnische Käsewirtschaft zusammenbrechen, und auch in den ersten [...] der Nachkriegszeit konnte die polnische Käseproduktion keinen [...] werten Aufschwung nehmen, da das neue polnische Reich aus [...] Wirren und beispiellos zerrütteten Wirtschaftsverhältnissen nicht [...] kam. Auch nach Ueberwindung der Inflation und Begründung de[...] währung blieb die allgemeine Wirtschaftslage noch Jahre hindu[...] strophal. Erst um die Jahreswende 1925/26 begann eine ganz l[...] Besserung der Verhältnisse, und vom Frühjahr 1926 an begann d[...] die Käsewirtschaft allmählich wieder aufzuleben. Die Produktion [...] in den Sommermonaten 1926 ganz bedeutend, ließ im vergangenen [...] naturgemäß wieder etwas nach, konnte aber schon in den Fr[...] monaten dieses Jahres die vorigjährige Sommerproduktion um [...] übertreffen und hat auch im soeben vergangenen Sommer durch[...] friedenstellende Resultate ergeben. Während noch vor zwei, drei [...] fast der gesamte Käsebedarf Polens aus dem Auslande eingeführt [...] mußte, ist die Einfuhr von Auslandskäse im Laufe des letzten Jah[...] stark zurückgegangen und beschränkt sich jetzt nur noch auf wenige [...] sorten.

Von der Entwicklung der Käseproduktion im heutigen Pole[...] die nachstehenden Zahlen ein anschauliches Bild. Allerdings mu[...] werden, daß die angegebenen Zahlen keinen Anspruch auf absol[...] nauigkeit erheben dürfen, da statistische Angaben aller Art in Po[...] recht wenig Sorgfalt zusammengestellt zu werden pflegen. Die [...] polnische Käseproduktion belief sich also schätzungsweise auf [...] Mengen (alles in Zentnern):

	1926	1927
Januar	2 220	3 700
Februar	3 100	3 900
März	4 950	5 670
April	8 400	9 700
Mai	9 230	11 360
Juni	9 500	14 700
Juli	16 300	20 350
August	14 300	17 730
September	12 750	—
Oktober	8 500	—
November	5 700	—
Dezember	3 950	—
	98 900	87 010

Der sich auf 98 900 Zentner belaufenden Gesamtproduktion v[...] stand also in den ersten acht Monaten des lfd. Js. bereits eine Pro[...] von 87 010 Zentnern gegenüber. Im Jahre 1925 hatte die gesam[...] duktion Polens höchstens 40—45 000 Zentner betragen.

Es sei nun ein Ueberblick über die wichtigsten Käsepr[...] tionsgebiete Polens gegeben, wobei noch erwähnt sei, daß [...] den letzten 1½ bis 2 Jahren eine rege Käseproduktion auch in ve[...] nen Gebieten entwickelt hat, in denen in der Vorkriegszeit ga[...] nennenswerte Käseherstellung stattfand.

Die größten und in technischer Hinsicht am besten einger[...] Käsereien befinden sich in Posen und in Pommerellen, a[...] früheren deutschen Provinzen. Hier wird in erster Linie Tilsite[...] in voll- und halbfetter Qualität hergestellt, ferner, jedoch in geri[...] Mengen, Edamer und einige andere Hartkäsesorten. Ein weiter[...] wichtiges Produktionsgebiet liegt in Galizien, in der Gegend [...] Stadt Przewodsk herum. Hier ist die Produktion eines imi[...] Edamers, der an den echten zwar nicht heranreicht, immerhin ab[...] guter Qualität ist, stark entwickelt. Ebenfalls im früheren Oe[...] liegt das bedeutende Käseproduktionsgebiet der Karpathen. [...] sächlich um den bekannten Luftkurort Zakopane herum wird ei[...] Produktion von imitiertem Schweizerkäse und einer Reihe von Wei[...] betrieben. Auch Emmentaler in Block- und kleiner Dreiecksform [...] hier fabriziert, doch nur in kleinen Mengen und auch nicht in übe[...] guter Beschaffenheit. Im früheren Rußland bildet die Stadt K[...] ein bedeutendes Käseproduktionszentrum. Hier wird in sehr [...] Mengen ein ausgezeichneter Schafkäse hergestellt, mit dem ganz [...] beliefert wird. Weiterhin steht in der Umgebung von Lubl[...] Käseproduktion auf beachtenswerter Höhe. Hier findet die Her[...] von Edamer, Backsteinkäse und Schweizerkäse statt und es gibt hi[...]

...h ganz neuer, modern eingerichteter Käsereien, die schon jetzt eine ...rächtliche Produktion entfalten und diese in nicht allzuferner Zeit noch ...z heblich steigern dürften. In der Nähe der Gegend der heutigen litauischen und sowjetrussischen Grenze zeigt die Umgegend der Stadt ...tlow Podlaski eine gut entwickelte, weit über lokale Bedeutung ...hinausgehende Käseproduktion. In dieser Gegend wird ein qualitativ ...r ...ter Edamer hergestellt, des weiteren Camembert, Brie, Limburger, ...quort, ferner der sogenannte „litauische" Käse, ein Quargkäse, der im ...ich ...ck an den in Deutschland bekannten Sahneschichtkäse erinnert, ...od ...rheblich fester ist als dieser, bei längerer Lagerung eine Rinden... ...u; zeigt und in der Regel stark mit Kümmel durchsetzt ist. Dieser ...e ...immt, wenn er längere Zeit lagert, einen scharfen Geschmack an. ...indet in ganz Russisch-Polen weiteste Verbreitung.

...ie polnische Käseausfuhr richtet sich in fast alle Nachbar... ...ee Polens, nur nach Deutschland und Sowjetrußland ist sie vorläufig ...ring. Dagegen werden bedeutende Mengen nach Oesterreich und ...Tschechoslowakei, nach Litauen und Lettland ausgeführt. Zur Aus... ...gelangt in erster Linie der höher erwähnte litauische Käse, ferner ...e bei Sokolow Podlaski hergestellten Weichkäsesorten, endlich ...; und in geringeren Mengen Schweizerkäse. Die Ausfuhr lag bis ... 1926 gänzlich darnieder, hat sich dann jedoch, infolge der rasch ...en Produktion, in schnellem Tempo gehoben, was die nachstehende ..., bei der inbezug auf Genauigkeit derselbe Vorbehalt gelten muß, ... der Produktions-Tabelle, deutlich zeigt (alles in Zentnern):

	1926	1927
Januar	207	5 900
Februar	600	5 750
März	950	5 800
April	2 700	6 100
Mai	2 950	6 250
Juni	3 720	6 150
Juli	5 020	8 200
August	3 760	7 830
September	6 080	—
Oktober	6 550	—
November	6 500	—
Dezember	6 320	—
	45 520	51 980

...ie Käseausfuhr der ersten acht Monate des laufenden Jahres ist ...reits über die Ausfuhr des gesamten vergangenen Jahres hinaus...gegangen.

...ie Käseeinfuhr nach Polen hat im Laufe der letzten andert... ...ahre allmählich stark nachgelassen. Während bis etwa zum Früh... ...926 fast sämtliche Käsesorten in großen Mengen nach Polen ein...geführt werden mußten, beschränkt sich zur Zeit die Einfuhr auf wenige ...ländische Spezialsorten, die in kleinen Mengen für den Feinkosthandel ...Städte bezogen werden. Etwas umfangreicher ist die Einfuhr von ...mentaler in Block- und Dreiecksform, doch kommt dieser Käse nicht ...aus der Schweiz oder aus Bayern, sondern aus Danzig, das ja dem ...nen Zollgebiet angeschlossen ist und bekanntlich einen sehr hoch... ...n Emmentaler in großen Mengen herstellt. Ueber Danzig kommt ...r echte deutsche Tilsiter nach Polen hinein, jedoch in nicht allzu... ...e Mengen. Die polnische Käseeinfuhr belief sich im Jahre 1925 auf ...1 000—120 000 Zentner, wobei während der einzelnen Monate sich ...s gleichbleibende Mengen eingeführt wurden. 1926 begann dann ...infuhr von Monat zu Monat zu sinken und erreichte während des ...e Jahres nur noch ca. 35 000—40 000 Zentner. Zur Zeit werden ...nt nicht mehr als etwa 1000—1200 Zentner nach Polen eingeführt, ...o etwa zwei Drittel Danziger Emmentaler sind.

...m innerpolnischen Käsemarkt gelten zur Zeit etwa ...e Großhandelspreise (in Warschau, pro Zentner): echter Tilsiter, ...fett 220—225 Zloty, echter Tilsiter, halbfett 160—165 Zloty, polnischer ...it, vollfett 180—185 Zloty, polnischer Tilsiter, halbfett 120—125 ...t echter Edamer, vollfett 190—200 Zloty, echter Edamer, halbfett ...—30 Zloty, polnischer Edamer, vollfett 160—165 Zloty, polnischer ...mer, halbfett 110—115 Zloty, abgelagerter Litauer 200—210 Zloty, ...h Litauer 185—190 Zloty, Danziger Emmentaler 300—320 Zloty. — ...lnischen Käsegroßhändler klagen allgemein über die hohe Umsatz... ...für Käse, die den Käsehandel sehr erschwert. Es wird den Käufern ...d meisten Fällen ein 1½—2-monatiger Kredit eingeräumt, nur ...che aus Danzig kommende Ware muß von den polnischen Käufern ...r n bar bezahlt werden, da man in Danzig mit der Kreditgewährung ...polnische Kaufleute und Firmen seit Jahren schlechte Erfahrungen ge...macht hat und jetzt daher große Zurückhaltung in dieser Hinsicht zeigt.

(F. T.)

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 11. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner -M., 2. Qualität je Ztr. 168 G.-M., abfallende je Ztr. 154 G.-M. ng: stetig.

Blauhand i. Oldbg., 7. Oktober. Bericht des Verband Nordolden-g Molkerei-Genossenschaften, e. V. In der Berichtswoche vom 29. 9. schl. 5. 10. sind im Großverkauf 774 Zentner Oldenburger Marken- abgesetzt zum Durchschnittspreise von 213,05 ℳ für 1 Zentner aus-ich Verpackung ab Station.

Leeuwarden, 7. Oktober. Genossenschafts-Notierung 221 Gulden, missions-Notierung 222 Gulden; Auktion 219—218—196 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 8. Oktober. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. hige Stimmung, die in der vergangenen Woche vorherrschend war, ich anfänglich auch auf diese Woche übertragen, und war bei starker haltung der Käufer nur ein schwacher Absatz zu verzeichnen. Aus-he Ware war reichlich und zu abermals ermäßigten Preisen an-; ohne daß größere Posten gekauft wurden. Da aber die Eingänge ändischer Butter nach wie vor klein blieben, so ließen sich die Läger räumen und die notwendig gewordenen Käufe, die zur Ergänzung , führten zu einem Wiederanziehen der Preise besonders in bal-Butter, denn diese Provenienz wird jetzt vorzugsweise als Ersatz fehlende deutsche Butter hrangezogen. Auch in dänischer Butter sowohl von England wie auch von Deutschland Mitte der Woche beordert, und beeinflußten diese Käufe die dänische Stimmung gün-mal die Forderungen für dänische Butter in England von 184 Sh. 2 Sh. gestiegen waren. Dies veranlaßte auch die Kopenhagener No-ts-Kommission, am Donnerstag die Preise unverändert festzusetzen, n man Anfang der Woche von einem Rückgang von 8 bis 10 Kro-ilweise sogar bis 12 Kronen gesprochen hatte. Entsprechend den gten Auslandsforderungen Anfang der Woche wurde die Berliner ng am Dienstag um 3,— ℳ zurückgesetzt. Hamburg konnte, nach-e Hamburger Auktion fast das gleiche Resultat der Vorwoche er-atte, die Notierung unverändert belassen, sodaß die Notierungen uptplätze für 1. Qualität z. Zt. sind: Berlin (minus 3,00) RM. Hamburg (unverändert) 196—198 RM., Kopenhagen (unverän-Kr. 328,—, Malmö (unverändert) schw. Kr. 310,—. — Schmalz. Chikagoer Börse setzte sich in den letzten Tagen eine stark steigende g durch, die ein wesentliches Anziehen der amerikanischen Schmalz-ngen zur Folge hatte. Auch hier zogen die Preise infolge dieser n amerikanischen Forderungen weiter an. Der Schmalzkonsum ist immer noch verhältnismäßig ruhig und sind die Umsätze im Ver-zu den früheren Jahren um diese Zeit recht klein.

Hildesheim, 8. Oktober. Bericht der Molkerei-Vereinigung. ab Molkerei für geformte Butter an Wiederverkäufer 205 ℳ je Ztr.

Leipzig, 10. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis. Eine Aenderung der Marktlage ist inzwischen nicht eingetreten. notiert unverändert und die Stimmung ist freundlicher, ein Zeichen, Geschäftsgang nicht ungünstig beurteilt werden kann. Auch im he scheint die gleiche Stimmung zu herrschen, und es wäre zu hof-ß die Preise auf der jetzigen Basis gehalten würden, denn wenn eder eine Steigerung der Notierungen erfolgt, so würde unbedingt tockung des Absatzes eintreten, umsomehr, als jetzt die Schweine-ereien auf dem Lande bevorstehen, wodurch der Butterbedarf so-leiner wird.

Dresden, 8. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. hige Stimmung des Buttermarktes hat einen kaum erkennbaren Anstrich bekommen. Die Situation scheint in Deutschland augen-verschieden zu liegen, denn andere Großmärkte tendieren freund-und sogar fest. Die Auslandsangebote waren nicht nachgiebig und heint sehr zuversichtlich zu sein. Die deutschen Eingänge sind unver-geblieben.

Riga, 7. Oktober. Der Markt für Lettenbutter war Ende der vori-d Anfang dieser Woche sehr flau und nahm man an, daß ein wei-Preisrückgang notwendig sein würde, um ein Interesse am Geschäft rufen. Aber schon am Dienstag früh setzte eine entscheidende ng in der Marktlage ein; die allgemeine Stimmung besserte sich um deutendes und schon am Dienstag Morgen traten Käufer auf, die zu zentlichen Preisen kaufen wollten. Späterhin befestigte sich der und die Preise stiegen 2—4 ℳ. — Schon lange ist keine Letten-butter nach England verladen worden, aber nun beginnt England wieder zu diesen niedrigen Preisen Interesse für unsere Butter zu zeigen und er-teilte Ende voriger und auch diese Woche hier Aufträge. — Die Buttervor-räte sind geräumt. Der Markt scheint sich stabilisiert zu haben und bleibt nur zu wünschen übrig, daß die Preise sich in den nächsten paar Wochen in dieser Lage halten. — Das Wetter bleibt herbstlich und die Produktion nimmt ab. —

Käse.

Berlin, 10. Oktober. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Da die flaue Stimmung in Edamer und Gouda den Großhandel auch in der vorigen Woche nicht zu größeren Abschlüssen ermunterte, sind die Forderungen der holländischen Ablader weiter auf der ganzen Linie nach-giebiger geworden. Auch in dieser Woche dürfte nur zu den notwendigsten Lagerergänzungen geschritten werden, da weitere Preisabschläge notwen-dig sind, um das Geschäft wieder in lebhaftere Bahnen zu leiten. Jeden-falls hat der Großhandel der Situation längst Rechnung getragen und ist seinerseits den fallenden Notierungen mit stark ermäßigten Preisen ge-folgt. In echten und bayerischen Emmentalern sind irgend-welche Veränderungen nicht zu verzeichnen. Hier dürfte mit einem Rück-gang der Preise nicht zu rechnen sein. Eher scheint es nicht ausgeschlossen, daß infolge Knappheit an konsumreifen Beständen die Schweiz mit einer nochmaligen Preiserhöhung herauskommt. — Tilsiter-Käse blieben weiter gut gefragt. Der Markt ist im Gegensatz zu Holland durchaus fest gestimmt. Das aus dem Produktionsgebiet vorliegende größere Angebot konnte schlank untergebracht werden. Für Allgäuer Weichkäse blieben die Kempter und Kaufbeurer Notierungen unverändert, obwohl die unfancemäßigen Zuschläge zu den Börsennotierungen nicht immer zu erzielen waren. Die höchsten Preise sind hier bestimmt erreicht, da Produ-zenten und Händler Geneigtheit zu Preiskonzessionen zeigten. Bel-Paese erfuhr infolge der fortgesetzten Steigerungen der italienischen Milchpreise einen Aufschlag. Der Absatz in Stadt und Provinz blieb weiter recht flott. — In Roquefort und Gorgonzola setzte gute Nachfrage ein.; das Gleiche ist auch von Gervais zu sagen, der in stei-gendem Maße gefragt wurde. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von min-destens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler 155—165, finnische Emmentaler, großgelocht 150—160, do., mittelgelocht 140—145, bayerischer Emmentaler 148—153, Tilsiter vollfett, prima 105—110, do., sekunda 95 bis 100, Tilsiter halbfett 70—75, holländische Gouda, 45 proz. 130—138, do., 40 proz. 102—107, holländischer Edamer, 40 proz. 103—108, do., 30 proz. 87—92, do., 20 proz. 77—82, holländischer Brotedamer, 40 proz. 103—108, Parmesan 220—230, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 20 proz. 62—67, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—90, Steinbuscher, vollfett 110—120, Harzer, je nach Güte 40—50, □-Käse, je nach Güte 35—40, Camembert, vollfett, 6 teilig je Stück 1—1,05, do, ganzteilig, je Stück 0,38—0,44, do., halbfett 0,30—0,32, französischer Camembert 120, französischer Roquefort 200, Gorgonzola 145, italienischer „Bel Paese“ 145—155, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 0,80—0,90, do., 6 teilig 0,90—1,05

Dresden, 8. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Händlerschaft tritt aus der bisherigen abwartenden Stellung nicht heraus und herrscht vielfach die Meinung, daß die Weichkäsepreise wieder etwas zurückgehen müssen. Einige Allgäuer Fabrikanten haben ihre über-schraubten Preise bereits revidiert — Für prima Emmentaler ist die Nach-frage gut, geringere Winterkäse werden wenig beachtet. Edamer ist nach-giebiger im Preis. Der Absatz ist abgeschwächt. — Die Großhandelsver-kaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmen-taler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140—141, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 128—130, pa. bayrischer Stangenkäse, 20 proz. 63—65, do., 40 proz. 90—92, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—78, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 95—98, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 108—115, pa. holländischer Edamer, vollfett 113—118, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,37—0,43, do., in Stanniol und bis Etikett, 1/1 bis 8/8 teilig ca. 350 Gramm, je Stück 0,92—1,03.

Hildesheim, 8. Oktober. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Quarg. Pa. Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 30 ℳ je Zentner ab Molkerei notiert.

Tilsit, 8. Oktober. Bericht der Fa. G. A. Kreis. Die Preise für Tilsiter Vollfett scheinen ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Wenn hier und da Überpreise gezahlt worden sind, so geschah das wohl in der Hast, Lagerbestände aufzufrischen. Es macht sich in der Preisbewertung eine gewisse Mattigkeit bemerkbar, die wohl von den rückgängigen Auslands-preisen herrührt und zum anderen Teil durch die Geldknappheit bestimmt wird. Tilsiter Vollfett kommt jetzt in wirklich allerfeinster Qualität heraus. Schlechte Partien werden von vornherein aussortiert und gehen

in die Käsefabriken. Dieses ist eine erfreuliche Tatsache, die immer wieder wert ist, hervorgehoben zu werden. Sehr gefragt ist Halbfett und werden für Halbfett sehr gute Preise gezahlt.

Leeuwarden (Holland), 7. Oktober. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 62—66 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 76—82 holl. Gulden, 40 proz. Käse mit 92—98 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Milch.

Albrechtsdorf, 10. Oktober. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Der Erzeuger-Frischmilchpreis für Oberschlesien ist für die Zeit vom 11. bis 24. Oktober einschließl. auf 19 ₰ pro Liter festgesetzt worden. — Der Richtpreis für Verarbeitungsmilch beträgt für die gleiche Zeit 17½ ₰.

Eier.

Berlin, 10. Oktober. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 16,50, frische über 55 Gramm 14,50, frische unter 55 Gramm 12, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 9,50—10; Auslandseier: extra große 15—16,50, große 16, normale 11—12,50, abweichende 10—10,50, keline und Schmutzeier 9,50—10. Tendenz: ruhig.

Vieh.

Hannover-Wunstorf, 10. Oktober. Auftrieb: 730 Ferkel, 35 Stangen. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 7—11 M, 8—12 Wochen alte 12 bis 20 M, Stangen bis 32 M je nach Güte und Gewicht. Handel: mittel. Geringer Ueberstand. Nächster Markt: Montag, den 17 Oktober.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 10. Oktober. Vom Auslande lagen etwas festere Meldungen vor und auch das weiterhin etwas bessere Mehlgeschäft bot einige Anregung. Das Inlandangebot guter Brotgetreidequalitäten ist nach wie vor sehr klein. Für gute Weizensorten waren die Forderungen um etwa 1 M erhöht, geringwertigeres Material lag dagegen aus Mecklenburg, Vorpommern und auch aus der Mark reichlich vor, ohne jedoch Beachtung zu finden. Für Roggen ist die Situation ähnlich. Gute Qualitäten werden von den hiesigen und den Provinzmühlen 1 M höher bezahlt, abfallende dagegen vernachlässigt. Am Lieferungsmarkt konnte sich Weizen für alle Sichten befestigen. Roggen war dagegen nur für den laufenden Monat um 1,25 M im Preise erhöht. Weizenmehl hat bei unveränderten Preisen stetiges Geschäft. Roggenmehl ist in den Forderungen wiederum um 25 ₰ erhöht und in guter Nachfrage. Gerste hat ruhiges Geschäft. Hafer ist bei kleinem Angebot in den Forderungen hoch gehalten. Es bereitet jedoch Schwierigkeiten, die hohen Preise zu erzielen. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 253—257, Oktober 271,25—271,50, Dezember 274—273,50, März 277,50, Roggen, märkischer 236—239, Oktober 246,50—245,50, Dezember 244,50—244,25, März 249,25, Sommergerste 218—265, Hafer, märkischer 198—212, Mais (loko Berlin) 192—194, Weizenmehl 32,25—35,50, Roggenmehl 31,80—38,60, Weizenkleie 14—14,25, Roggenkleie 14—14,25, Raps 305—315, Viktoriaerbsen 52—58, kleine Erbsen 30—33, Futtererbsen 22 bis 24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—24, Wicken 22—24, Lupinen, blau 15—16, Rapskuchen 15,80—16, Leinkuchen 21,40—22,60, Trockenschnitzel 10,40—11, Soyaschrot 19,70—20,30, Kartoffelflocken 24,50—25, Kartoffeln, weiße 270, rote 2,90—3,80, gelbfleischige 3,30—3,80, Fabrikkartoffeln 0,13—0,14,5 je Stärkeprozent.

Berlin, 10. Oktober. Berliner Kartoffel-Erzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Kartoffeln, weiße 2,70—3, rote 2,90—3,30, andere gelbfleischige 3,30—3,80 M, Fabrikkartoffeln 13—14,50 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 10. Oktober. Weizen 250—255, Roggen 240—245, Hafer 205—210, Sommergerste, je nach Qualität 230—270, ausländische Gerste Donau-Russen 192—195, Mais 142—145 Rm. für je 1000 Kg.; Raps 17 bis 17,25 Rm. für 50 Kg.; Rübsen 16,75—17,25, Leinsaat 18,50—18,75 Gulden für 100 Kg.; Viktoriaerbsen 500—550.

Bremen, 10. Oktober. Weizen: Manitoba 2 13,10, desgl. 3 12,60, Hardwinter 2 12,40; Roggen: amerikanischer 2 10,45, schwimmend 10,15, La Plata 11,20; Gerste: Donau-Russen 9,95, Kanada 3 10,45, Kanada 4 10,35; Hafer: La Plata 9,65, Kanada Western 3 10,75, amerikanischer White clipped, 38 Ibs, 2 a) 9,60, b) 10,30; Mais: La Plata 8.

Bakteriologie.

...reich, Dr. Ed. von. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft für Molkereier, Käser und Landwirte. 3. Aufl. ... S. m. 4 Abb. und 1 Tafel. 2,70 ℳ.

...rg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für ... Molkereischule. 56 S. mit 32 Abb. 1 ℳ.

...n, Dr. J. F. Molkerei-bakteriologisches Praktikum. Leitf. für Molk.-Fachl., ...dwirte, Landwirtschaftslehrer, Stu...ende. 144 S. u. 19 Taf. 1913. Geh. ... ℳ.

...nsen, Dr. Die Bakteriologie in der ...chwirtschaft. 182 S. m. 60 Abbild. ... ℳ.

...ann, Prof. Dr. H., Die Pilzkunde der ...lch. 2. Aufl. 379 S. mit 111 Abb. ...farbendrucktafel. 20,— ℳ.

Schweinehaltung.

...Graf zur Lippe-Weißenfels, Schweinezucht. Vollständ. neu bearb. v. Priv.-...

...Dr. A. Molkereibakteriologische Be...bskontrolle. 118 S. mit 9 Abbild. ... ℳ.

...zent Dr. Fr. Dettweiler, Landestier...ztinspektor in Rostock. 92 S. 2. Aufl. ...9. Geh. 1,20 ℳ.

...ius, Geh. Hofrat, Dr., Das kranke ...wein. 102 S. mit 33 Abb. 1926. ...– ℳ.

...iler-Müller, Lehrbuch d. Schweine...ht. 918 S. u. 381 Abb. 24,— ℳ.

...Dr. B. Die rationelle Ernährung und ...ltung des Schweines. 108 S. 1,50 ℳ.

...Ludwig. Schweinezucht in mittleren ...kleinen Wirtschaften. 1905. 63 Seit. ...– ℳ.

...er, Schweinezucht Praktische Anleitung ...r Rassenauswahl, Zucht, Ernährung. ...ltung u. Mast der Schweine. 9. Aufl. ...5 S. mit 20 Abbildungen. 4,— ℳ.

...örr, Prakt. Schweinezucht. 3. Aufl. 431 ... 112 Abb. 6,— ℳ.

...dt. Zucht- und Mastschweine, ihre sach...mäße Haltung und Ernährung. 80 S. ...4 Rassebild. 3. Aufl. 1921. 2,— ℳ.

...chweineaufzucht bis zur Reife. 4. Aufl. ...S. 1,— ℳ.

...ch. Die Schweinewage in der Tasche. ...80 ℳ.

...aschinen. Elektrische Anlagen.

...iller, M. Kurzgefaßtes Lehrbuch in ...ragen und Antworten über Maschinen...esen für Molkereibeamte. 3. Auflage. ...32 S 1920. 6,— ℳ.

...r, Albert. Der Molkerei-Dampfkessel ...nd sein Betrieb. 1924. 112 S. mit ...ielen Abbildungen in 1/1 Leinen geb. ...,50 ℳ.

– ...ie Molkereidampfmaschine und ihr Be...trieb. 1925. 129 S. mit vielen Abb. ...n Ganzleinen geb. 3,— ℳ.

...berg, S., Freiherr von, Taschenbuch für ...Monteure elektr. Starkstromanlagen. ...8. Aufl. 360 S. mit 229 Abb. 1927. ...,80 ℳ

– ...Herstellung und Instandhaltung elektr. ...Licht- u. Kraftanlagen. Ein Leitfaden ...uch für Nichttechniker. 9. Aufl. 1920. ...34 S. m. 59 Textfiguren. Geh. 2,— ℳ.

...mel, Ludwig. Was der Landwirt von ...er Elektrotechnik wissen muß. 114 S. ...mit 123 Abbildungen. 1917 2,— ℳ.

...r, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft ...n Oldenburgischer Dampfmolkereien m. ...besonderer Berücksichtigung der Ver...wendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 S. 2,50 ℳ.

...enberger, Prof., Dr., B., Abdampfausnutzung in Molk. 8 S. —,30 ℳ.

...midt, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. —,30 ℳ.

...r, E., Hilfsbuch für Maschinisten und Heizer. Ein Lehr- und Nachschlagewerk für jeden Berufsgenossen. Neu bearbeit. von Dipl.-Ing. K. Vigener. 10. Auflage. 600 S. mit 345 Abbild 3,— ℳ.

...uchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

...ch Schluß eingegangen:

Ein
Bergeb. Erhitzer,
... 1500 Liter leistend, zum Preise ...r 150 Mark hier abzugeben. Der ...parat ist auf Wunsch noch im ...trieb zu besichtigen. (6059
...Molkerei Benteler in Westfalen.

...l. Zentralheizung, ...euer Lübb. Automat
(Ausführung B.)
...Messerquargmühle
...ständehalber billig zu verkaufen ...geg. gleichw. Objekt zu tauschen. ...ngebote unt. Nr. 6025 durch diese ...eitung.

Suche für sofort einen gut erh.
Sterilisierapparat
für 400—1000 Flaschen und einen **Milchuntersuchungsapparat** für 4—12 Proben. (6054
Sanitäts-Molkerei in Zeitz.

Zur Neueinrichtg. einer Dampfmolkerei, vorwieg. Milchversand, werden entsprechende gebrauchte, noch gut erhaltene
Maschinen, Geräte und Kannen
zu kaufen gesucht. Angeb. m. äuß. Preisangabe an (6053
Fritz Wielsch, Hochkirch
Krs. Trebnitz i. Schles.

Einige Waggons (6033
Speise- und Futterkartoffeln
möglichst aus Ostpreußen, Brandenburg, sofort gesucht. Angeb. m. Preis erbittet
Molkerei Altharen
bei Haren a. Ems.

Zirka 50 Zentner prima (6045
Standquarg,
pulvertrocken, Juni-Juli Ware, im ganzen oder geteilt, abzugeben.
Mitteldeutsche Käsefabrik Wehrstedt-Halberstadt.

Wer liefert laufend besten
Tilsiter Käse
gegen Kasse. Offert. mit Probe an
Rechenberg, 6019
Bündheim — Bad Harzburg.

Tilsiter Vollfett,
1. und 2. Sorte und dreiviertelfett.
Harzer Spitzkäse
kauft laufend, pa. Referenzen.
Franz Bluczinski
Lebensmittelgroßhandlung
Berlin SO. 36, Forsterstraße 4.

Suche ca. 2 Zentner
Quadrat-Käse,
reife Ware, bitte auch Preis ang.
A. Bock, 6031
Schneidemühl, Lange Straße.

Wir haben ständig
Harzerkäse
abzugeben. Preisangebote nebst Referenzen erbittet (6032
Molkerei Nauen, Kr. Gandersheim.

Ca. 400 Liter
Produzentenmilch
sofort oder später gesucht. Mitteil. an (6050
Armin, Berlin N. 39, Pankstr. 12.

Mehrere Kisten
Harzkäse
(Blauschimmel) hat noch abzugeb.
Molkerei Beckendorf,
Post Ottleben. 6029

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 5946

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, **niemand zur Verantwortung** gezogen werden kann.

Wir suchen zu sofort tüchtigen, kräftigen
Gehilfen,
guter Rechner und Butterformer bevorzugt Anfangsgehalt 60 Mk. und Kassen frei. (6038
Central-Molkerei Salder, Brschw.
Steinhoff, Betriebsleiter.

Suche zum mögl. baldig. Antritt einen kräftig., soliden, an Sauberkeit u. selbst. Arb. gew. jungen
Gehilfen
mit besten Fachkenntn., hauptsächl. in Quarg- u. Harzkäsefabrikation. Angen. Dauerstellung, gut. Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und evtl. Empfehl. erb. (5435
W. Stein, Molkerei Burgdorf
i. Brschw., Post Osterlinde.

Gesucht zum 20. d. Mts. ein tüchtiger (5910
Gehilfe
für Kessel und Maschinen. Junge Leute, denen an Dauerstellung gelegen ist, wollen Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüche einsenden an
Meierei Bargteheide.

Suche zu sofort einen firen
Gehilfen
für Molkerei und Fuhrbetrieb sow. zur Wartung von 40 Schweinen. Guter Pferdepfleger ist Bedingung. Ang. mit Gehaltsforderungen erb.
W. Gebhardt, Molkerei Gertenbach,
Kreis Witzenhausen. 5856

Wegen Nichtantritts des Molkereigehilfen Ernst Seemann suchen wir per sofort einen tüchtigen
2. Gehilfen
für Betrieb und Kontor bei 60 ℳ Anfangsgehalt. (5828
Molkerei Hollenstedt, Bz. Hamburg
Fernruf Hollenstedt Nr. 10.

Jg., kräftiger, evangel. (5840
Gehilfe
für sämtliche vorkommend. Arbeit. im Milch- u. Sahneversand, sowie Mästerei sofort gesucht. Nur zuverlässige solide Leute wollen sich melden. Anf.-Gehalt 60 RM.
Molkerei Hochwald
Issum, Krs. Geldern.

Suche zum 15. 10. strebsamen, tüchtigen (5988
Gehilfen
der auch Lust zu Weichkäserei hat. Offerten mit Gehaltsanspr. an
R. Kuhsittig, Central-Molkerei, Clettenberg (Südharz).

Zum sofortigen Antritt wird ein geschäftstüchtiger, solider
Gehilfe
als Milchverkäufer für dauernd gesucht. Gehalt monatlich Mk. 50.—, 1 Prozent vom Umsatz, ferner freie Station, freie Kassen, freie Wäsche. Reisevergütung nach ½ Jahr. Off. unter **K. G. Nr. 5953** durch diese Zeitung.

Suche zum 1. November einen jungen, kräftigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Betriebsarbeiten bei gutem Gehalt. (5966
Molkerei Windheim, Weser.

Für alle vorkommenden Arbeiten suche ich zum 22. Oktober, evtl. etw. früher einen tüchtigen, zuverlässig.
Gehilfen
bei monatlich Mark 60.—, freier Station und Kassen. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbittet (5956
Molkerei Geestenseth,
Inh. **Hermann Mieth.**

Fleißiger, flinker
junger Mann
zum Milchheranfahren u. Molkereiarbeiten bei gutem Gehalt gesucht. Angebote unter Nr. 5919 an diese Zeitung.

Keinem Lehrling
darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Inspekt. **Lipp** fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2.50 ℳ wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Suchen zu sofort soliden, kräftig., evangelischen
Gehilfen
als alleinigen. Selbiger muß durchaus an Sauberkeit und flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sein, bei gutem Gehalt, freier Wäsche u. vollst. Familienanschluß. Es mögen sich nur wirklich fleißige u. tüchtige junge Leute melden. (Frischmilchversand und Butterei.) Gefl. Off. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (5906
Molkerei Aengenesch bei Geldern, Rheinland.

Suche zum 15. Oktober tüchtigen
Gehilfen
für Käserei und Mithilfe im Schweinestall. (5867
Dampfmolkerei Orlowen
Kreis Lötzen, Ostpr.,
Post und Bahnstation.

Suche zum 1. Novemb. tüchtigen, sauberen, soliden
Gehilfen
als alleinigen für alle vorkommenden Arbeiten. Um Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften bittet (5998
Otto Bellguth, Besitzer,
Gyhum, Kreis Zeven.

Suche zu sofort oder 15. 10. jüngeren, ordentlichen
Gehilfen.
Offerten erbittet (5915
Otto Glon,
Gutsmolkerei Balga,
Kreis Heiligenbeil, Ostpreußen.

Suche zu sofort oder etwas spät. einen jungen, tücht., zuverlässigen
Gehilfen
der sich willig allen vorkommenden Arbeiten unterzieht. Kenntnisse in der Käserei erwünscht. Gehalt nach Übereinkunft. (6049
Molkerei Bledeln
bei Algermissen i. Hannover.

Suche für sofort einen firen
Gehilfen
der meinen Betrieb vollständig selbständig führen kann, willig ist und alle Arbeiten mit Interesse verrichtet, sowie die Wartung von ca. 20 Schweinen übernimmt und schroten kann. Gehilfen, welche ehrlich sind und rechtschaffen denken, wollen Empfehlungen mit Gehaltsforderungen einsenden. (6048
Albert Eilert, Molkerei Salzderhelden bei Einbeck.

Suche zu sofort einen jungen, tüchtigen (6047
Gehilfen.
Molkerei Knopf, Eilenstedt
bei Halberstadt.

Aelterer Gehilfe,
perfekt in Sahneschichtkäserei, selbständig, gewissenhaft und sauber arbeitend, möglichst zu sofort ges. Gehalt 60 Mk. Ferner zum 1 November ein
Molkereiarbeiter
zur Wartung v. ca. 70 Schweinen.
P. Oppermann, Molkereibesitzer,
Storkow (Mark). 6035

Wir suchen zum 1. November ev. einige Tage früher tüchtigen, zuverlässigen und ehrlichen (6060
1. Gehilfen
welcher mit sämtl. Molk.-Arbeiten, Butterei, Annahme, Milchversand und Kontorarbeit aufs beste vertraut ist und mich auch vertreten kann. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsforderung erbeten an
Molk.-Genoss. Brieg
Kreis Glogau.

Suche für sofort einen zuverläss.
jungen Mann.
Molkereigehilfe bevorzugt.
Paul Bergemann, Milchvertrieb,
Borgsdorf, Krs. Niederbarnim.
Lindenstraße 2. 6040

Tüchtiger, selbständig arbeitender

Molkereigehilfe,

der an peinliche Sauberkeit gew. ist, mit Ammoniak-Kühlmaschine vertraut, für Kindermilchbetrieb gesucht. Ausführliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsforderungen erbeten an
Gut Dudel bei Friedersdorf,
Kreis Beeskow. 6011

Suche zum sofortigen Antritt einen jüngeren, sauberen, ehrlichen, zuverlässigen

Molkereigehilfen

der firm in der Herstellung von Camembert und Tilsiter ist und für gute Ware garantiert. Gehalt n. Vereinbarung. (5869
Molkerei Ewald, Conradswalde
bei Bischofswerder, Westpr.

Suche per sofort einen jungen

Gehilfen

oder Meierin

in gute, angenehme Stellung. Gehalt 45—50 Mk. und freie Station wie Kassen. Offerten erbittet
H. Wicke, Molkerei Bornum
bei Königslutter. (5861

Suchen zum 20. Oktober evtl. einige Tage später

1. Gehilfen

für unsere Weichkäserei, ebenfalls
jungen Gehilfen
zur Ausbildung in d. Weichkäserei. Bewerbungen mit Gehaltsforderungen erbittet (5991
Molkereigenossenschaft Polkwitz,
Kreis Glogau.

Ich suche zum 15. Oktober einen tüchtigen

Gehilfen

als Buttermeier, derselbe muß eine hochfeine Butter herstellen können und in der Rahmbehandlung erfahren sein. Gehalt Mark 65.— nebst freien Kassen. (5896
Ohlendorf, Verwalter,
Neermoor in Ostfriesland.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen gewissenhaften älteren

Gehilfen

als Heizer und Maschinenführer. Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften an die (6023
Dampfmolkerei Oelde in Westf.

Suche zu sofort tüchtigen

jungen Mann

zur Wartung von ca. 200 Stück Schweinen und einer kleinen Milchtour zu fahren. Gehalt 55—60 ℳ monatlich. Angebote erbittet
G. Gerle, Molkerei Hasede
bei Hildesheim. 6016

Wir suchen zum 20. d. M. einen jungen (5880

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat, oder im Alter bis zu 20 Jahren, für beschränkten Betrieb. Die Stellung ist leicht, angenehm und dauernd. Die Butter wird geformt, die Magermilch geht zurück. Desgleich. suchen wir für unseren bisherigen

Gehilfen

welcher fast 2 Jahre hier war Stellung zum 1. November. Angebote mit Gehaltsang. und Forder. an
Molkereigenossenschaft Gillersheim
bei Catlenburg, Kreis Northeim,
Ernst Meyer, Verwalter.

Junger Mann

welcher Lust hat, das Molk.-Fach gründl. z. erlern., kann unt. günst. Beding. z. 1. 11. 27 i. m. Vollbetr. eintr. Alt. mögl. nicht unt. 17 J.
Molk. Aerzen, Hann. (5978
St. Lehmann.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen jungen Mann nicht unter 16 Jahren als (5996

Lehrling.

Molkerei E. G., Gr.-Ballerstedt
Post Rochau (Altmark).

Absolut gewandter, mit reichen Erfahrungen versehener

Käser

für sofort gesucht. Desgleich. ein
jüngerer Gehilfe.
Milchverwertungsgenossenschaft für den Bezirk der Amtsh. Pirna,
Pirna. 6024

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingesl. werden.

Dauerstellung.

Suche zu sofort
zweiten Gehilfen
oder perfekte Meierin.
In der Hauptsache für Butterei sowie sämtl. ander. Arbeiten. Off. an (6021
Molkerei M. Zelazny, Lyck i. Ostpr.

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen **jungen Mann** als

Lehrling.

Molkerei-Genossensch. Kallenzinnen u. Jankowka-Brücke. 5748

Ich suche einen tüchtigen

Meieristen

(Meierin). Angebote und Gehaltsansprüche an (5948
Butterhaus Eyco, Hannover,
Hildesheimer Straße 241.

Gehilfen-Stellung besetzt. Den zahlreichen Bewerbern besten Dank.
Molkerei Lette, Bez. Minden.

Der Gehilfe hat Stellung angenommen. Für die vielen Angebote herzlichen Dank. (6006
Fritz Rode, Molkerei Wulsten.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Molkereifachmann,

29 Jahre alt, 15 Jahre im Fach, i. Besitze des Betriebsleiterzeugnisses, guter Zeugnisse und Empfehlungen sucht zum 1. 11. oder später Vertrauensstellung, Obermeier, Gutsmeier oder als alleiniger. Angeb. mit Gehaltsangaben unt. Nr. 5928 an diese Zeitung.

Gewissenhafter

Molk.-Verwalter,

45 Jahre alt, ohne Kinder, evgl., mit vielseitigen Erfahrungen, sucht Vertrauensstellung evtl. auch Beteiligung. 10 000 Rmk. in bar. Uebern. auch Milch- und Buttergeschäft. (5993
Wirth, Molkereiverwalter,
Neuhöfen bei Dt.-Filehne.

Molkerei-Fachmann

26 Jahre alt, in allen Zweigen des Molkereifaches erfahr., an intereff. Arbeit. gewöhnt, sucht z.15. d. Mts. paff. Wirkungsktr. als **Oberkäser** in Camembertkäs. od. **Obermeier.** Ang. unt. **Nr. 5975** an diese Zeitung.

Ich suche für sofort oder später

Stellung

für Kontor ev. auch Milchannahme, bin 20 Jahre alt u. war in solcher Stellung 1½ Jahre tätig.
W. Lafrentz, Neumünster in H.,
Anscharstraße 37. 6061

Suche zum 15. Oktober für einen tüchtigen (5897

Gehilfen

den ich empfehlen kann, Stellung.
Ohlendorf, Verwalter,
Neermoor in Ostfriesland.

Molkereifachmann,

36 Jahre, seit 7 Jahren Leiter ein. großen ländl. Genossenschaftsmolk. mit einer Jahresmilchmenge von 4 Million. Kg. wünscht mit Kollegen zu tauschen, am liebsten in Stadt mit höheren Schulen. Offerten, welche unbedingt verschwiegen behandelt werden, unter **M. F. Nr. 5764** an diese Zeitung.

Für einen tüchtigen, erstklassigen **Molkereifachmann,** Mecklenburger, 35 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder, suche ich zum 1. Januar evtl. früher oder später Stellg. als

Molk.-Verwalter.

Selbiger ist seit 10 Jahren in leitender Stellung und in der Lage, jeden Betrieb rentabel zu leiten. Ich kann denselben nur bestens empfehlen. Kaution kann gestellt werden. Angebote erbittet
Karl Peters Altona (Elbe),
Steinstraße 60. 5985

Suche Stellung als

Betriebsleiter,

Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Bin mit sämtlichen Facharbeiten sowie den modernsten Molkereimaschinen best. vertraut. Gute Zeugnisse sowie Empfehlung. stehen zur Verfügung. Rheinland, Westfalen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erb.
Betriebsleiter F. Laschinsky,
Barmen, 6003
Hatzfelderstraße 217.

Molkereifachmann,

27 Jahre, ledig, z. Zt. Betriebslt. einer staatl. Muster-Molkerei mit Dauererhitzg., Flaschenmilchversand und Butterei, sucht zum 1. Februar 1928 oder etwas früher Stellg. als Betriebsleit., Obermeier od. Buchhalter. Molk.-Lehranstalt Kiel m. sehr gutem Erfolge besucht. Gefl. Angebote unter **Nr. 6037** an diese Zeitung erbeten.

Obermeier

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder später Stellung als solcher, Expedient oder Verkäufer. Spezialist i. Frischmilchbehandlung, Herstellung von Flaschenmilch und Yoghurtbereit., vertr. mit den neuzeitlichen Maschinen, gewandte Umgangsformen, solide, gewissenhaft und ehrlich. Jeder Betr. wird selbständig geleitet. Angenehm wäre Dauerstellung, wo spätere Verheiratung möglich. Frdl. Angebote m. mit Gehaltsangaben usw. sind zu richten an den **Oberm. der Molk. Merbitz, Halle a. Saale,** Freimfelderstraße 8. (5931

21 jähriger arbeitssamer

Molkereigehilfe

sucht zum baldigen Antritt Stellg. Suchender ist mit allen Facharbeit. bestens vertraut und scheut keine Arbeit. Frdl. Angeb. erbittet
Leopold Narwalth, Molk. Bevern,
Kreis Bremervörde. 5942

Welche Molkerei od. Milchgroßh. vergibt Filiale an strebs., ehrlichen **Meiereifachm.?** Kaut. vorhanden. Offerten erb. **Becker, Berlin N. W. 21,** Bredowstraße 23. (5943

Jung. Molkereigehilfe, 20 Jahre alt, sucht per sof. od. 15. Okt. Stell., am liebst. f. Käserei. Werte Ang. unter **Sch. Nr. 5884** an die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Molkereifachman[n],

24 Jahre, sucht zum 15. O[ktober] Stellung. Suchender ist mit [allen] lichen Maschinen sowie Hart[-] Weichkäserei. Frischmilchverso[rgung] und Abrechnungswesen aufs [beste] vertraut. Gute Zeugnisse u. [Em-] pfehlungen zur Seite. Wert[e An-] gebote erbittet
Busch, Molkerei Bisselhöv[ede],
Bez. Bremen.

Betriebsleiter

sucht zum belieb. Antritt pa[ssenden] Wirkungskreis. 36 J. alt, [...] gelernte Meierin, arbeitet [...] Wunsch mit, in Butterei, K[...] Flaschenmilch, Kindermilch, [Ma-] schinen, Buchführung durcha[us] fahren, Betriebsleiterzeugn[is]. Gehalt nach Übereinkunft. [...] gute Zeugn. u. Referenzen. [...] Angebote unter **Nr. 6055** an [diese] Zeitung erbeten.

Tücht., gew., an Sauberkeit [ge-] selbst. Arbeiten gewöhnter
Molkereigehilfe,
23 J. alt, sucht z. bald. An[tritt] Stellung. Selb. ist m. sämtl. M[olk.-] Maschin., Butt., u. Rahmbeh[andl.] gut vertr. Bes. Führersch. 3 b. [An-] gebote erb. **Fr. Hanisch, Bresla[u]** Binzenzstraße 6.

Jg., tüchtiger Gehilfe
vertraut mit Annahme, Butt[erei,] Kessel und Maschinen, auch Da[uer-] erhitz.-Anlage, in Käs. nicht u[n-] erfahren, s. sofort od. spät. Stell[ung.] Frdl. Ang. erb. **Bösel, Köslin,** Baustraße 31

Molkereilehrlinge.

Für mehrere **junge Leute,** z. Zöglinge der hiesig. Waisenhä[user] suchen wir

Lehrstellen

in gut geleiteten Molkereien. [...] Anfragen erbittet
Stadt Berlin,
Bezirksamt Kreuzberg,
Berlin O. 17, Reichenbergerstr. [...]
Telefon Moritzplatz 7474.

Wir suchen für unsere sehr t[üch-] tige, erfahr., ältere

Meierin

zum 15. Oktober oder etwas spä[ter] Stellung in größerem Betriebe, [am] liebsten für Expedit. und Kon[tor.] Dieselbe ist sehr gewissenhaft, [be-] sitzt eine gute Handschrift und h[at] denselben Posten bei uns [...] inne. Angeb. direkt an **Frl. Be[...]** **Minkwitz, Gebstedt** i. Thür., o[der] **Central-Molkerei Gebstedt** i. Th. **e. G. m. b. H.** **Neumann.**

Tüchtiger, gewissenhafter
Buttermeier
sucht zum 1. 11. oder etwas spä[ter] Dauerstellg. Selbiger ist in Ra[hm-] behandlung, sowie in Herstell. e[rst-] klass. Butter best. vertraut u. f[...] Former. Nehme auch Stellung [in] Buttergroßhandlung an. Her[ren,] welche auf einen ehrlich., zuverl[äss.] u. soliden Menschen reflektie[ren,] wollen Angebote unter **Nr. 6057** diese Zeitung einsenden.

Junge Meierin
auch in Harzkäserei bewandert, s[ucht] für sofort Stellung. Gefl. Angeb[ote] mit Gehaltsangabe erb.
Hilde Junge, Goldbach
bei Bischofswerda i. Sa.

Fachmannstochter

sucht zum 1. 11. Stellung als V[er-] **käuferin** in größerem Molkerei[ge-] schäft, 22 Jahre alt, mit allen [Ar-] beiten vertraut od. als Expedien[tin] in gr. Molkerei in der Stadt. [...] unter **Nr. 5902** an diese Zeitung.

Junger, strebsamer Molkereigehilfe

19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., veränderungshal[ber] Stellung. Selbiger ist vertraut mit Versand, Butterei und M[a-] schinenführung, hat auch etwas Erfahrung in Quarg- und Came[m-] bertkäserei. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 5971** an diese Z[eitung].

Molkereigehilfe
.. Jahre, sucht z. 15. 9. Stelle als ..iger **Gehilfe.** Such. ist vertr. .. Milchversand, Butterei u. Käs. ..seut sich vor kein. Arb. Zuschr. ..et der (5974
..olkereigehilfe **Heino Renne** ..Peine, **Kampstraße Nr. 30** bei Herbst.

Molkereigehilfe,
..Jahre alt, ehrlich und zuverläss., ..elbständiges Arbeiten gew., ..ch gestützt auf gute Zeugnisse ..ung, am liebsten für Betrieb, ..rei und wo ihm Gelegenheit ..en wird, sich in Kontorarbeit ..sbilden. Selb. war auf letzter .. 1½ Jahre tätig und möchte ..um 1. November oder einige ..früher verändern. Sachsen ..Bayern bevorzugt. Werte Zu..en erbittet (6014
..of **Gaudek, z. Zt. Kattern 2,** Bez. Breslau.

..che für meinen Sohn, 24 J. a., ..nem neuzeitl. Betrieb leichte ..ung als (6036
Gehilfe.
.. Gehalt wird weniger Wert ..
Meiereibes. H. Söhler Brunsbüttel i. Holstein.

..hen für einen jungen, soliden ..uverlässigen (5997
Gehilfen
..beliebigen Antritt Stellung, ..bsten, wo er Gelegenheit hat, .. Kontor zu vervollkommnen. ..denselben jedem Kollegen ..hlen. Werte Angebote erb.
..hmidt, Molkereiverwalter, **Sadenbeck,** Brandenburg.

..licher, solider (5933
Käser,
..ie Interessen des Chefs in ..Weise vertritt, sucht zu sofort ..15. 10. als solcher Stellung. ..be ist firm in der Herstellung ..Tilsiter und Weichkäse, i. der ..rei und im Maschinenwesen ..sten Erfahrungen. Langjäh..prima Zeugnisse stehen z. Ver..g. Werte Angebote erbittet
..olkereigehilfe **Emil Spies,** ..umbinnen, Wilhelmstr. 49.

Junger Gehilfe,
..hre alt, welcher alle vorkom..en Arbeiten verrichtet, sucht ..ng bei Kessel u. Maschinen, .. Butterei, am liebsten als ..iger. Antritt erfolgt am 15. ..s. oder einige Tage später. ..Angebote erbittet (6017
..**Herwig, Genossensch.-Molkerei Schwaan** i. Mecklenb.

Gehilfe,
..rssohn, Pommer, evangel., ..23 Jahre alt, mit sämtlichen ..ach schlagenden Arbeiten ver..u wünscht zum 1. November ..ng als **1. Gehilfe.** In Her..g feinster Butter, Schlag- u. ..sahne vollkommen firm. Sich. ..u. Weichkäser. Jetzige Stelle ..nate, verläßt selbige auf eig. ..h. Werte Angebote erbittet
Herbert Haase,
Molkerei Neunheilingen in Thür.
.. Gegend gleich. (5982

..terer
Molkereigehilfe
..sofort Stellung. **Selb. ist auch .. Müllerei durchaus bewand., .. auch Filiale übernehmen, ..undehrlich und an flottes, ..es Arbeiten gewöhnt. Frdl. ..ote erbittet** (5981
B. Labode, Albersloh bei Münster i. W.

****

Junger
Molkereigehilfe
sucht Stell., bisher in groß. ländl. und städtisch. Betrieben wie Milchhöfen tätig gewesen. Gute Zeugn. sowie Empfehl. stehen zur Verfüg. Werte Angebote unter **Nr. 6004** an diese Zeitung.

****

Für einen brauchb. ehrl., stets die Interessen seines Chefs wahrnehmenden flotten
Molkereigehilfen,
der bei mir von 1913 bis Ausbruch des Krieges in Stellung war, suche ich wegen Verkaufs der Molkerei, in der er ca. 2½ Jahre tätig ist, zum 1. Novbr. oder einige Tage früher anderweitig Stellung. Ders. ist speziell mit Kessel, Maschinen, Butterei, Annahme u. Milchuntersuchung vertraut, auch Käserei. Gegend Brandenburg, Mecklenburg, Pommern erwünscht. Auch in der Landwirtschaft, Schweinezucht und Mast ist derselbe gut bewandert. D. Herren Kollegen, die auf eine wirklich zuverlässige Kraft reflekt., bitte ich um gefl. Zuschrift. (6039
E. Selbert, Verwalter,
Molkerei G. m. b. H., Königsberg (Nm.), Prov. Brandenburg.

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe
sucht veränderungshalber Stellung. Empfehlensw. Zeugnisabschr. vorh. Werte Angebote bitte zu richten an
E. Dasler, Schweidnitz, Wilhelmsplatz 7. 5979

Jg., ehrl. arbeitswill. **Molkerei-Chauffeur,** 25 J. alt, Führerschein 3 b, 3 jähr. Fahrpraxis, sucht zu sof. od. spät. Stelle. Selb. ist mit all. ins Fach schlag. Arb. best. vertraut sow. m. Kess., Masch., Kühlmasch., Butt. u. Käserei, u. ist sich. u. ruhig. Fahr., auch führt er Rep. an Masch. u. Auto selbst aus. Kein Stundenarb. Ang. erb. unt. **Schlesien 5969** an diese Zeitung.

Suche für tüchtigen (5963
Gehilfen
zum beliebigen Antritt Stellung. Angebote erbittet
Molkerei Südlohn in Westfl.

Solider, strebsamer
Gehilfe,
21 Jahre alt, sucht zu sofort oder einige Tage später veränderungshalber in größerem städtischen Betriebe Stellung (jedoch nicht Bedingung). Selbiger ist vertraut mit den modernsten Maschinen, Butterei, Sauermilchquargbereitung, einfacher und doppelter Buchführung u. Handelskorrespondenz. — Gleichzeitig besitzt er gute Zeugnisse von städtischen und ländlichen Betrieben und auch etwas Kenntnisse in der Camembertkäserei. Baldige Angebote erbittet (5972
Erwin Krüger
Molkerei Amelinghausen-Sottorf Kreis Lüneburg.

Suche für einen tüchtigen (5960
Gehilfen
sofort oder später Stellung. Ders. ist 22 Jahre alt, ehrlich u. strebsam, vertraut mit sämtlichen ins Fach schlagend. Arbeiten, auch holländer Käserei (Gouda, Edamer und Brotkäse). Angebote sind zu richt. an
Molkerei Elten, e. G. m. u. H.

Zur weiteren Ausbildung suche für meinen (5958
kräftigen Lehrling
in einem Vollbetriebe, speziell für Käserei. Aufnahme in größerer Molkerei.
R. Conrad, Molkereibesitzer
Spie, Post **Garrie,** Krs. Kolberg.

****

Harzkäser,
24 Jahre alt, kath., sucht, gest. auf gute Zeugnisse zum 1. November oder etwas später Stellung. Suchender ist gut m. Lübbers Automat vertraut, u. ist **Spezialist in der Kasein- u. Bewe-Verarbeitung.** Suchend. befindet sich seit 2 Jahren in leitender Stellung und ist in der Lage einen Betrieb rent. zu leiten, richtet auch neue Betriebe ein. Werte Angebote mit Gehaltsangaben erbitte unter Nr. **5927** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
22½ Jahre alt, mit der Herstellg. von Tilsiter Voll- und Halbfettkäse sowie im Umgang m. Maschin. gut vertraut, sucht zum 15. Oktober Stellung. Gegend gleich. Um Angebote bittet (5894
Walter Gerull, Molk. Guldenfelde bei Tiergarth, Kreis Stuhm, Wpr.

26 jähriger, an Ordnung und selbständiges Arbeiten gewöhnter
Gehilfe
sucht zum 15. 10. od. spät. Stellung. Gute Zeugn. Angeb. erb. (5727
Alfred Fritzsch, Breslau 1, Antonienstraße 31,
Buttergroßhandlung Rose.

Gehilfe,
25 Jahre, m. Führerschein 1, 2, u. 3 b, sucht zu sofort oder später Stellung. Selb. verrichtet alle vorkommenden Arbeit. mit. W. Anz. erb.
Max Wille, Neumünster i. Holst. Wasbekerstr. 56. 5806

Tücht., verheir. **Milchverkäufer,** redegew., best. Verkäufer, jed. Konkurrenz gewachsen, sucht entsprech. Stellung bei gutem Verdienst. Angebote erbet. unter **Nr. 5798** durch diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, sucht sofort Stellung. Mit all. i. Fach schlagend. Arbeiten vertr., spez. Schichtkäse. Gefl. Off. erbeten an **Max Birk, Berlin,** Landsbergerstr. 37, IV. b. Endrejat

Suche für meinen
Lehrling,
welcher ca. 2 Jahre bei mir lernte, zur weiteren Ausbildung auf ein Jahr **Lehrstellung.** (5994
Wirth, Verwalter, **Neuhöfen** b. Dt.-Filehne.

Junger Mann
22 Jahre alt, sucht Stelle als Kutscher. Milchverkäufer, Fuhrmann.
Angebote unter **Nr. 5977** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche für einen jungen Mann, 24 Jahre alt, der bei mir gelernt hat und in den letzten Jahren **Vertrauensstellungen** in größeren Molkereien innegehabt hat, zum 15. ds. Mts. anderweitig (5954
ähnliche Stellung.
Molkerei und Käserei empfehlen. Ich kann denselben jeder größeren Gefl. Angebote erbittet
H. Lies
Dampfmolkerei und Weichkäserei
Eversen, Krs. Celle.

Junge Meierin,
21 Jahre alt, Molkereischule absolviert, 3 Jahre i. Fach, mit Kontorarbeiten, Ladenverkauf bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum sofortigen Antritt Stellung. Berlin, Königsberg bevorz. Frdl. Ang. an **Charlotte Müller, Gritischken** bei **Pokraken,** Ostpr.

Wir suchen für unseren
Obermeier
veränderungshalber passende Dauerstellung. Derselbe legte an der Molkereischule Wangen i. Allgäu die Käsemeister- und Betriebsleit.-Prüfung ab und können wir dens. bestens für jeden Betrieb empfehl. Angebote an die (5992
Molkerei E. G. und Weichkäserei Polkwitz, Kreis Glogau.

Junge Meierin,
24 Jahre alt, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Selb. ist mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel, Maschinen, Ladenverkauf u. Kontor vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Angebote erbittet (5893
Frieda Schimmelpfennig, Königsberg i. Pr., Sophienstr. 9, 2 Tr., bei Hrubetz.

Junges Mädchen,
23 Jahre, 1,70 groß, dunkelblond, schlank, wirtschaftlich und musikliebend, wünscht **Molkereifachmann oder Einheirat.**
Gute Aussteuer und etwas Verm. zur evtl. Existenzgründung vorhanden. Nur ernstgem. Offerten mit Bild (welches zurückges. wird) unt. **E. 5907** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Suche gut eingeführtes **Milch- u. Molkereiproduktengeschäft** zu kauf. Tägl. Umsatz mindestens 100 Rmk. Reelle Angebote unter Nr. **6056** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Molkereifachmann sucht sofort kleinere
Molkerei
zu pachten, wo Räumlichkeiten zur Herstellung von Camembert vorh. sind. Milchquantum ca. 250—400 Liter. Auch stilliegender Betrieb kommt in Betracht. In Frage kommt Hinterpommern im Kreise Stolp oder Schlawe. Offerten mit genauen Angaben erbittet (6051
Frau Martha Loll in Stolp. i. P., Geersstraße 14.

Achtung!
Molkerei-Fachm. sucht Molkerei zu pachten oder evtl. zu kaufen. Selbig. ist 28 Jahre, verh., 1 Kind, und befindet sich noch im städt. Großbetrieb, ist vertraut mit sämtl. neuzeitl. Maschinen sowie i. Milchversand, Herstellung von Flaschenmilch, Butterei usw. und ist fähig, Molkereien hoch zu wirtschaften. Miteldeutschland bevorz. Kapital vorhanden. Würde auch Stelle als Leiter der Molkerei übernehmen. Gefl. Angebote unter Nr. **5973** an diese Zeitung. Vermittler verbet.

Zu verkaufen
Molkerei u. Mühle,
direkt am Bahnhof im Harz. Anz. 10—15 000 Mk. (6027
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Neuerb. Molkerei,
mit z. Zt. 1800 Liter Anlieferung. Zahlung nach Fettgehalt, soll verkauft werden. Forderung 30 000 Mk., Anzahl. 8—10 000 Mk. (6028
E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Junger
Molkereifachmann
möchte sich gern mit einigen 1000 Mark an **Molkerei- oder Käsereipacht und Kauf** beteiligen. Uebernehme auch Milch-, Butter u. Käsegeschäft. Angebote unter **R. Nr. 6007** an diese Zeitung.

Suche eine
Molkerei
zu kaufen, pachten od. einzurichten, nicht unter 4—500 Liter Milch. Kapital vorhanden. Offerten unt. Nr. 5984 durch diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe sofort meine schön gelegene
Molkerei
mit herrschaftl. Wohnung, dicht a. Bahnhof geleg., Mitteldeutschland, Milch 600—800 Liter, Stallung für 40 Schweine u. rent. Kundenschrotmühle. Interessenten, die 10 bis 15 000 Rmk. Anzahlung haben, wollen sich melden. Offerten unt. Nr. 6005 durch diese Zeitung.

Aelt. Fachmann sucht kleine schön gelegene **Landmolkerei** zu kaufen. Bedingung 4—500 Liter gesicherte Milchlieferung, am liebst. Schlagf. oder Ladenverkauf, gutes Gebäude u. Maschinen, etwas Stallung und Garten erwünscht. Eventl. auch Stadtmolkerei. Anzahl. od. Auszahlung nach Vereinb. Reelle Angebote m. ausführl. Beschreib., auch von Vermittl., unter Nr. 5980 an diese Zeitung erbeten.

Welche
leistungsfähige Molkerei u. Käserei würde in der hiesig. Industriestadt (Suhl in Thür.) eine
Verkaufsfiliale
eröffnen? Ein schönes Verkaufslokal mit Einrichtung, gut. Kellerräumen in guter Geschäftslage ist vorhanden. Der Verkauf könnte besorgt werden. Eilangebote an
Otto Schlegelmilch,
Suhl in Thür., Hauptstraße.
Telefon 339.

Umständehalber verkaufe sofort meine in milchr. Gegend, 7 Klm. v. Lübeck gelegene (5612
Meierei,
mit Stadtgeschäft und Schweinemästerei, 80 Schweine, Pferd, Wag., Auto, bei ca. 15 000 M Anzahlung. Interessenten, die über soviel Kapital verfügen, wollen sich sof. meld. **Georg Straub, Meierei Badendorf,** Telefon Lübeck 28 383.

Wegen vorgerückten Alters wird
Teilhaber
mit etwas Vermögen gesucht, der nach einigen Jahren die Molkerei allein übernimmt oder pachtet. Es kommen nur intelligente, praktisch völlig durchgebildete Herren in Frage, die auch kaufmännisch veranlagt sind. Das Unternehmen befindet sich seit über 20 Jahren in derselben Hand. Vorjähr. Milchquantum 2 252 000 Liter. Langj., z. T. unkündb. Verträge, umfangreiche Betriebsräume, eigenes Anschlußgleis und eigene Postabfertigung; sehr herrschaftl. Wohnung. Etwaige Meldungen mit ausführlichem Lebenslauf- Zeugn. in Abschrift, die nicht zurückgesandt werden, Lichtbild und Angabe d. Vermögenslage unter Nr. 5497 durch diese Zeitung erbeten. Vermittler Papierkorb.

Molkerei u. Käserei,
Nähe Großstadt, Freistaat Sachs., Luftkurort, in Pachträumen, z. Zt. noch Handbetrieb, Stadtmilchverkauf, Ladengesch., Milch ca. 600 Lt., jedoch mit Leichtigkeit bedeutend mehr zu haben, ist an kurz entschl. Käufer, auseinandersetzungshalber sofort zu verkaufen. Fester Preis Rmk. 10 000.—. Ein Grundstück kann evtl. käuflich erworben werd. Wohnung würde bei Kauf frei. Offerten erb. unter Nr. 5754 durch dies Zeitung.

Junger Molkerei- u. Käsereigehilfe, m. Führersch. 3 b, sucht sich m.
2000.— Mk.
tätig an Molkerei, Käserei, auch Lebensmittelgeschäft zu beteiligen, oder stellt d. Vertrauensstell. Kaut. Angebote unter Nr. 5785 a. d. Ztg.

50 % Anteile

eines milchwirtschaftlichen Unternehmens G. m. b. H., verbunden mit Landwirtschaft u. Viehhaltung u. bedeutendem Milch- und Sahnevertrieb in Großstadt Süddeutschlands zu verkaufen. Erforderliche Anzahlung 20-30 Tausend Mk. Offerten unter Nr. **5938** d. d. Zeitung.

Hamburger Schmelzkäsefabrik
lange bestehendes Unternehmen, mit gutem Kundenkreis, sucht **stillen oder tätigen Teilhaber.** Erforderlich sind ca. 15 Mille. Angebote unter **Nr. 5590** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereipachtung.
Langjähriger Fachmann sucht zum baldigen Antritt rent. **Molkerei** zu pachten, evtl. **Milchgeschäft** oder Gegend, wo Molkerei gewünscht wird. Gegend gleich. Gefl. Offerten erbeten unter **Nr. 6000** an d. Ztg.

Butter- und Käsehandlung
mit schönem Einfamilienhaus, geräumiger Stallung, ca. 2 Morgen herrl. Garten, Bahnstat. 6 Klm. vor Großstadt Mitteldeutschlands f. 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen und auf Wunsch sofort zu beziehen. Auf Wunsch noch etwas Pachtland. Offerten unter Nr. 5882 durch diese Zeitung.

Molkereiprodukt.-Geschäft,
— engros und detail — verbunden mit Harzkäserei, in Pachträumen, Pacht 50,00 Mk. monatlich, besond. Umständehalber sofort zu verkauf. Schöne Wohnung vorhanden. Fest. Preis inkl. Lieferwagen 4000 Rmk., Anzahlung 2500—3000 Rmk. Off. erb. unter Nr. 5904 durch diese Ztg.

Tüchtiger Harzkäser, der für pa. Blauschimmel garantiert, mit 1500 Rmk. Einlage als
Teilhaber
sofort gesucht. Sicherheit genügend vorhanden. Angebote unter Nr. 5905 durch diese Zeitung.

Stadtmolkerei
(Mitteldeutschland), jetzige Anlieferung 4300 Liter zu verpachten, Maschinen sowie leb. und totes Inventar müssen käufl. übern. werd. Anfragen unter **Nr. 5922** durch d. Zeitung.

Suche Milch- oder Molkereiprod.-Geschäft zu übernehmen (Mitteldeutschland). Schöne Tauschwohnung evtl. vorh. Gefl. Offerten erb. unt. **Sch. 6002** an diese Ztg.

Wegen Uebernahme d. elterlich. Grundstücks verkaufe meine
Dampfmolkerei
in Kreisstadt mit 15 Morg. eigen. Acker und Wiese, gute Ernte, Milch ca. 1000 Lit. Viel Absatz i. Kleinverkauf. Anzahlung 14—15 000 M. Offerten unter **Pommern Nr. 6012** durch diese Zeitung.

Suche
Stadtmolkerei bezw. Milchgeschäft
zu pachten oder zu kaufen, wo 8000 bis 10 000 M zur Uebernahme genügen. Angebote unter **Nr. 6009** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht
Molkerei
in Mitteldeutschland oder Schlesien zu pachten oder zu kaufen, wo eine Anzahlung v. 6—8000 Mk. genügt. Angebote unter **Nr. 6020** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei,
Prov. Hannover, Anlieferung 1000 Liter, Frischmilchversand, Eismaschine, Isolierbassins, neuer Lieferwagen usw. vorhanden, zu verkauf. Anzahl. ca. 12—15 000 RM. Vermittlung ist für Käufer kostenlos.
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Harzkäserei
in zentraler Lage der Prov. Sachs. gelegen, mit großen, hellen, luftig. Räumen, noch im Betriebe, ist umständehalber zu verpachten, evtl. auch verkäuflich. Anfragen unter **Nr. 6046** an diese Zeitung.

Welcher Kollege oder Geldmann beteiligt sich an einem erstklassigen
Großgaragen-Betrieb
in einem der schönsten Badeorte Mecklenburgs. Erforderliches Kapital **45—50 000 Mark.** Das Unternehmen wird dringend von der Behörde verlangt und gewährt infolgedessen jegliche Unterstützung. Ein Grundstück, mitten in d. Stadt, 1920 qm., für 60—70 Boxen vorhanden. Kapital kann hypothekar. eingetragen werden. Für schnell entschlossenen Geldgeber glänzende Einnahme. Eilangebote unter **R. P. 6044** an diese Zeitung.

Landmolkerei,
13—1500 Liter Anlieferung ist unt. günstigen Bedingungen zu verkauf., da Besitzer anderweitig Lebensstellung hat und keine Nebenbetriebe mehr führen darf. Betrieb ist für Käserei und Verbutterung sowie Milchversand eingerichtet und liegt nur 5 Kilometer von der Bahn. Moderner Schweinestall ist vorh. Der Umsatz ist bedeutend zu erhöh. Das Angebote ist absolut reell u. für tüchtigen Fachmann sehr gute Brotstelle. Forderung 20 000 M b. halber Anzahlung. Antritt nach Wunsch. Offerten unter **Nr. 5961** an diese Zeitung.

Stadtbetrieb
mit Laden, gute Verbindung nach Berlin, wegen Uebernahme eines gr. Betriebes sofort zu verkaufen. 16 000 Rmk., Anz. 9000.— Mk. Für Geldmann eine sehr rent. Sache. Milch evtl. 1000 Liter zu haben. Gefl. Angebote unter Nr. 5877 an diese Zeitung.

Größere Milchhändler - Gruppe einer westf. Industriestadt wünscht
Molkerei
zu kaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 5865 durch diese Zeitung.

Gebe
Molkerei
in Pachträumen (Schlesien) ab. Milch 300 Liter vorhanden, noch mehr zu haben. 240 Liter werden mit einer Spanne von 7 Pfg. verkauft. Zur Uebernahme sind 2500 Mark erforderlich. Offerten erbitte unter Nr. 5870 an diese Zeitung.

Molkerei
in Norddeutschland, jetzige An[...]ferung ca. 2000 Liter, ges. Mi[...] preise, Forderung ca. 30 000 R[...] Anzahl. 8—10 000 RM. (42
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

Kauf-Gesuche.

Suche gebrauchten, jedoch [...] erhaltenen
Butterfertiger.
Verbutterung 200—240 Liter. [...] gebote unt. Nr. 5775 an diese [...]

Suche einen gebrauchten
Milcherhitzer
auf 90 Grad Cels. mit Unterfe[...] ohne Rührwerk mit entspr. Kü[...] dazu. Angebote erbittet (
Anderson, Neudamm (Neum[...]

Sofort zu kaufen gesucht
ca. 300 Stück Camembertform[...] 80 mm. Durchmesser, 5—6 M[...] ständer, runde Form, ca. 50 L[...] Inhalt, **1 Käsetisch für Camemb[...]** ca. 80—100 Stück **Lagerbre[...]** möglichst 60—80 cm., **1 Käsek[...]** mit direkter Unterfeuerung, ca [...] bis 400 Liter Inhalt. Die Sa[...] müssen gut erhalten sein. Offe[...] mit äußersten Preisangaben er[...]
Frau Martha Loll, Stolp i. P[...]
Geersstraße 14. 62

Guterhaltener, gebrauchter, a[...] betriebsfähiger
Separator
für 3—800 Liter Stundenleist[...] bald zu kaufen gesucht. Offer[...] mit Preisangabe an (5
M. Bernert, postlag. Bad Land[...]
Kreis Habelschwerdt.

Kauf-Angebote.

Vollständige
Meiereieinrichtung
für 2500 Liter Verarbeitung sof[...] verkäuflich. (5[...]
Georg Straub, Badendorf,
Telefon Lübeck 28 383.

Fabrikneue
Milchtransportkannen, 20 Lite[...]
mit Steckdeckel M 9.—
mit Bügelverschluß M 10.30
Carl Hoewer, Fürth i. B.,
Flughafenstraße. 55

Frische
Rübenschnitzel
zu 30 Pfg. per 50 Kg. ab Zuck[...] fabrik Marienburg offerieren
Kownatzki & Sohn, Elbing,
Telefon 3644 u. 3645. (5[...]

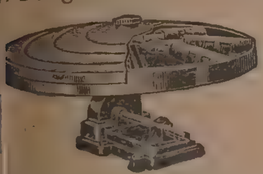
Eine Quargmühle „Ideal“ Nr. 4,
Type B., fast neu, preisw. zu v[...] kaufen. (59
Berger, Großenhain,
Johannesallee 4 a.

Fast neue, wenig gebrauchte
Ahlb. Dauer-Erhitzungswanne
1000 Lit. Stundenleistung, ist prei[...] wert abzugeben. Gefl. Angeb[...] unter M. Nr. 6018 an diese Z[...] erbeten.

Preiswert zu verkaufen:
850 Rohrkäsehorden, 60 mal 1[...]
mit Füßen und Deckleisten
20 Hordenwagen
1 Quargmühle mit Granitwalze[...]
1 gußeis. Laufgewichts-Dez.-Wag[...]
alles gebraucht, aber in allerbe[...] Zustande. Ferner
3500 Käsekisten, neu, 425 × 345 [...]
80 mm., ungenagelt o. Deckel.
Gefl. Angebote unter **Nr. 6034** [...] diese Zeitung erbeten.

[.] Stück Lenkwagen,
[.] 65 cm., 45 mm. stark, 12½ [.] reit, mit vier 9 cm. hohen [R]ollen (Kugellagerung) neu u. [ge]braucht zu Rmk. 12,50 das [St]ück abzugeben. Anfragen erbeten [un]t. Nr. 5811 an diese Zeitung.

[Ap]parate zur Milchuntersuchung
[Z]entrifugen zur Feststellung d[es] Fettgehaltes der Milch.



[Kon]trollvereins-Ausrüstun[g]e[n], Butyrometer für Voll[-] [u]n[d] Magermilch, Rahm usw., [Mil]chschmutzprober, Instru[me]nte zur Butter- und Käse[unte]rsuchung, Probemelk[gefäß]en, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
[Fo]rdern Sie Liste Nr. 434.
[H]. Hauptner
Berlin NW. 6.

[K]arzerkäsekisten
[au]s Nadelholz, sauber und stabil [(Kr]eissägenfeinschnitt) genagelt, i. [ge]wünscht. Größe gibt billig ab [Gu]st Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

[D]r. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
[H]ildesheim

Käsewanne,
[..]0 Liter Fassung, ½ Jahr im [Ge]brauch, gut verzinnt, hat abzu[geben] (5989
[Mo]l[ke]rei Haverlah b. Ringelheim.



Nahtlose aus einer Scheibe gezogene **Milchtransport-kannen** aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Auto,
[..]nen, Hansa=Lloyd=Wagen, [B]j. [..]hr 25, sehr wenig gefahren, [..]e[i] für Molkereien, in ganz [..]lsem Zustande, wegen Ansch. [..]es[..]l. geschlossenen Wagens bill. [zu v]erkaufen. (5872
[Pa]ul Krüger, Halle a. S., [..]straße 5. Telefon 25 237.

[B]utterformen und Stempel
[..]rd. in sauberster Arbeit u. aus [..]n Holz mit allen Inschriften [un]d Verzierungen prompt und [bil]lig geliefert. Preisliste gratis [un]d franko. (5924
[..]olte, Blankenburg a. Harz, Mönchemühle.

Lieferwagen,
[..]4 Hansa=Lloyd, gegen Butter= [od]er Quarglieferung billigst abzu[geb]en. Offerten unter Nr. 5944 [an] die Zeitung.

Nachdem
wir bereits auf
der „Gesolei" in Düsseldorf
DIE GOLDENE MEDAILLE
für unsere Fabrikate erhalten haben,
wurde uns nunmehr auf der
Internationalen Ausstellung
des Verpackungswesens für Milch und Milcherzeugnisse in Berlin
der einzige
STAATSPREIS
des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft, außerdem die
GOLDENE MEDAILLE
der Ausstellung zuerkannt.

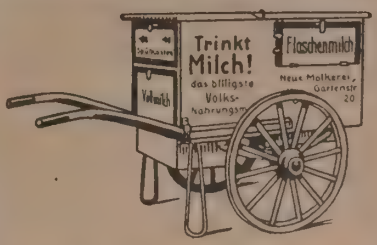
ENZINGER-UNION-WERKE
AKTIEN-GESELLSCHAFT
MANNHEIM
WORMS / BERLIN SW 68 / WALLAU
Milchflaschen-Reinigungs-, Füll- u. Verschluss-Maschinen
Automatischer Kannenwascher.

Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim u. Berlin SW. 68

Qualitäts-Produkt und Qualitäts-Druck-Erzeugnisse im Verkehr mit Jhrer Kundschaft verbessern die Milchverwertung!
SPEZIAL-DRUCKEREI U. GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK FÜR MOLKEREIEN
Reinhold Scheffel · Dresden-N. 6

Billige Spanschachteln
Ich gebe zu äußerst günstigen Preisen ab: (5716
8 Kisten 73 × 27 mm Innenmaße zu RM. 10,00 pro Mille
4 Kisten 70 × 27 mm Innenmaße zu RM. 10,00 pro Mille
1 Kiste 64 × 27 mm Innenmaße zu RM. 8,00 pro Mille
Inhalt pro Kiste ca. 4000 Stück.
Es handelt sich hier um geleimte Schachteln in allerbester Ausführung; in geleimt und gehefteter Ausführung erhöhen sich obige Preise um RM. 2,00 pro Mille.
Jede gewünschte andere Größe liefere ich ebenfalls prompt und billig.
Fr. Rehm, Hildesheim
Fernspr. 4457. Telegr.=Adr.: Rehm.

Frischer Transport
guter frischmilchender ostpr. Mittel- und hochtragender Kühe, sowie Auswahl bester Ermländer Pferde in jeder Preislage eingetroffen, zu kulanten Bedingungen verk.
Franz Neubauer, Berlin, Marienburgerstr. 30.
Alexander 5366



Milchverkaufs- und Ausschankwagen „Ilse"
baut als Sonderheit,
Oppelner Wagenbauanstalt Hermann Kern
Oppeln O/S. Lindenstr. 5 Tel. 650.

Quargsäcke
Seih= und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Verkaufe eine fast neue
Käsereieinrichtung
1 Lübbers Automat B.,
1 Steinwalze,
2 Mischtröge,
100 Glanzrohrhorden,
Schaufel usw.
Gesamtpreis Mk. 800.—. Ferner 100 Versandkisten, Länge 73, Höhe 21, Breite 35, Holzstärke 2½ cm., mit Charnieren. Patentverschluß Preis Mk. 2.—.
Adolf Binge, Warnemünde.
Telefon 351. 5572

Käsekisten
liefert Mannebacher Sägewerk
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Günstig f. Anfänger.
Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich meine sämtl. Molkereimaschinen:
1 Dampfkessel, 8,4 qm. Heizfl.,
1 Dampfmaschine, 8 PS.,
1 Milchvorwärmer, 1500—2000 Liter Stdlstg.,
1 Alfa, 1500—2000 Lit. Stdlstg.,
1 Wasserpumpe,
1 Butterfaß mit Gestell.
Sämtliche Transmiss. und Rohre.
Alles ist noch gut erhalten.
Karl Schreiber, 5757
Giesenhorst b. Rhinow (Mark).

Großer Quargwolf,
ca. 15 Ztr. stdl. Leist., sehr gut erh.
Dampfmaschine,
3 PS., mit eisern. Fundament. u. eingebaut. Vorwärmer, angebauter Kesselspeisepumpe, Fabr. Vogel & Schlegel, brauchbar und gut erhalt., billig abzugeben. (5987
Bautzener Molkerei, Steinstraße 36

Käserei=Einrichtung!
Wegen Umstellung des Betriebes zu verkaufen: Dampfmaschine, Käsewanne (Kupfer), Vorwärmer, Transmission, mehrere 100 Formen usw., nach Lassen'schem Verfahren. Anfragen unter Nr. 6010 durch d. Zeitung.

Wegen Aufgabe der Käserei habe ich ca. 35 Kilo echte
Zinnfolien, Stanniol für Briekäse,
im Durchschnitt von 32 cm., rund für den Preis von 5.— per Kilo abzugeben. Desgleichen
400 St. Käsematten
neu, a Stück 20 Pfg. Offerten erb. unter Nr. 5962 durch diese Zeitung.

Suche Dauerlieferanten für beste,
schwere Trinkeier,
nicht absetzende, gut verarbeitete haltbare Schlagsahne, Speisequarg, Sahneschichtkäse evtl. auch feinste Molkerei= und Landbutter. Prima Referenzen, eventl. Vorkasse. Angebote mit äußerstem Preis erbitte unter Nr. 5866 durch diese Zeitung.

Käse-Etiketts

Herrliche Entwürfe! Farbenfreudige Darstellung! Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. Bei Extra-anfertigungen Mindestauflage 30000 St.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten
Wisthoff & Co.
Steele
(Ruhr)

Käsekisten
sowie □ = Käsekisten

liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

Kesseleinmauerungen Isolierungen und Blitzableiteranlagen

Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr. 9
Fernruf 1674
Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

Dampfkessel = Reinigungen
prompt und preiswert
Erich Woszny jun.,
früher Stendal,
jetzt Braunschweig,
Königstraße 25. 3922

Dampfkessel,

wenig gebraucht, 60 qm. Heizfläche, 8 Atm. Ueberdr. infolge Betriebsumstellung billig zu verkaufen.
Adolf Schaefer, G. m. b. H.,
Wittenberg, Bez. Halle.

Bienenhonig

wie
Califor, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Rootbaar junior,
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je *M* 8,90, mit Bügelverschluß je *M* 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Ich bin zufrieden
seit ich meine



Pack-Kordel nur vom
Bindfadenhaus Hunstock Tangermünde 6 beziehe.



Ferkel,

Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität

6—8 Wochen	Rmk. 10—14
8—10 Wochen	Rmk. 14—18
10—12 Wochen	Rmk. 18—22
12—15 Wochen	Rmk. 22—28
15—20 Wochen	Rmk. 28—38

Für pr. Qualität kerngesl. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund,
Münsterstraße 159.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4881
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Plombenzangen
Bleiplomben
Plomben aus Pappe.

Verlangen Sie Muster und Preise.
C. Schumacher, Berlin N. 58,
Bernauerstraße 49.

6 neue (1107
geschlossene Milchhandkarren
wegen nicht erfolgter Zahlung bill. abzugeben. Abbildung auf Wunsch.
W. Steinfeldt, Wagenfabrik Celle i. Hannover.

Liefere für billiges Kaufgeld
fette Schweine, Ferkel

von 20 bis 100 Pfd., Langgestreckte auch kurze, breite Oldenb., v. 5 St. an in Käfigen, auch Ladungsweise.
Remmers, Löningen,
Telefon 163.

50 000 Mainzerkäse=Kisten=Garnituren,

a 6½ ₰, sofort abzugeben. (5377
Molkerei Mistelgau.

Quarg=Tonnen,

gebraucht, eichen, mit Verschluß, a Stück drei Mark verkäuflich.
J. A. H. Ness jr.
Oldenburg i. O. 5986

Butter, Käse, Quarg.

2—3 Tonnen feinste
Molkereibutter
gebe an Dauerabnehmer regelmäß. ab. Offerten an (5990
Dampfmolkerei Leutbach,
Kreis Glogau in Schlesien.

Wegen Vergrößerung meiner Käserei nehme ich noch einige **Dauerabnehmer** für
ca. 2000 vollfette Camembert
und 2000 Stück magere Camembert in Rollen an (6015
Molkerei Handorf b. Peine.

Großhandelsfirma sucht gegen Sicherheit zu kaufen oder in Kommission deutsche, holl., sib. ungesalz.
Molkereibutter
jedes Quantum frische
Landeier,
Dezember 2—3000 geschl. **Gänse.** Offerten an (5983
Th. v. Moerbek, Düsseldorf,
Annonc.-Expedition, Heinestr. 24.

Käsegroßhandlung sucht 100 Gr.-Halbfett-Camembert, 6/6 i. Schacht. Vollfett-Camembert,
kleine und große Vollfett-Brie.
Offerten erb. unter „**Thüringen**" Nr. 5995 durch diese Zeitung.

Laufend metallfreier, trockener
Quarg
zum höchsten Tagespreis gesucht.
Otto Rose, Käserei, Klein-Croſtitz,
Bezirk Halle a. S. 5965

Quadratkäse
kauft ¼ bis ½ reif, auch frisch vom Salztisch. 6013
Molkerei Hardenbeck (Uckermark).

Offeriere zum billigsten Tagespreis:
frische
Gebirgslandbutter
frische
Zentrifugenbutter
frische
Molkereibutter.
Probesendung an Unbekannte geg. Nachnahme. (5950
Balth. Stephan, Traunstein (Obb.)
Telefon Nr. 250.

Offeriere ab schlesisch. Versandstation feinste
Molkereibutter
zu 2 Mark über Berliner Höchstnotierung. Anfragen erbeten unt. **Schlesien Nr. 5947** durch diese Ztg.

Suche

als Dauerabnehmer Verbindung mit Molkereien
die einen einwandfreien
Quarg
herstellen. (5945
Chr. Deister, Borsum i. Hann.
Fernruf Harsum 21. Gegr. 1883.

Für unsere Spezialfabrikat
Berliner Kuhkäse
Spitzkäse
(Handarbeit) vorwiegend au[s] nischem Quarg hergestellt, such in Gr.-Berlin und den Indust[rie] bieten einige zahlungsfähige abnehmer.
Schubert & Schneider,
Berlin S. O. 36, Mariannenst

Bahngünstig zu Hamburg Bremen gelegene Molkerei ha täglich 2 bis 400 Liter
Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeb. gebote erbitte unter **Versandb Nr. 5917** an diese Zeitung.

Nach dem rheinisch-westfäl Industriegebiet hat Sahne Molkerei noch täglich 4 bis 6 erstklassige
Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeben bitten um Anfrage unter **B.** 5918 an diese Zeitung.

Sauermilchquar[g]
4—5 Faß wöchentlich gesucht. nach Wunsch.
E. Lehmann, Leipzig,
Elsbethstraße 17.

Habe wöchentlich noch 2 Fa
pa. Tafelbutter
Quadr.-Kümmelk
vom Salztisch,
Stangenkäse un
Speisequarg
abzugeben.
Molkerei Boyadel, Krs. Grün
Schlesien.

20 b. 30 Zentner metall-, milchfreien und trockenen
Sauermilchquar[g]
z. wöchentlich. Lieferung bei p ter Kasse gesucht.
Wilhelm Möhle, Käserei,
Bad Lauchstädt, Bez. Halle a.

Prima Speisequa[rg]
süß und geschmeidig, Probe gegen Nachnahme, hat laufen zugeben
Zentral-Molkerei Tennstedt i.

Ia Land-Zentrifugenbutt[er]
sowie frische Landbutt[er] empfiehlt zur regelmässi[gen] Lieferung billigst:
B. Weixler, Butter- u. Käsevers[and]
Traunstein (Obb)

Prima frischer, trockener, m freier
Quarg
ab schlesischer Station abzug Angebote unter Nr. 5968 dur Zeitung.

Niederrheinische Molkerei h täglich ca. 100—150 Liter
Schlagsahne
und ca. 12—1500 Liter
Vollmilch
abzugeben an zahlungsfähige nehmer. Gefl. Offerten werde **M. N. 5964** an diese Ztg. erb

Sauermilchquarg
garantiert einwandfr. Ware, laufend gegen sofortige Kasse
Aug. Schmidt,
Berlin-Reinickendorf,
Walderseestraße 26.

Leistungsfähige Molkerei gesucht, die in der Lage ist, ein

Neuchateller ähnliches Produk[t]

herzustellen. Erwünscht ist **gute Verbindung mit Dresden.** A[n]gebote unter **D. P. 8416** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

□-Käse-□
kauft laufend zu Tagespreisen
Niederschlesische Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz. 5722

Butter,
täglich frische, trockene Ware, Preis 2. Berl. Notiz franko inkl. Faß, versendet an Unbekannte p. Nachn.
Otto Brandt, Stallupönen.

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Kaufe noch einige Faß guten, metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: Fr. Wegener, Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Einwandfreien (4698
Quarg
kauft
Willi Neumann, Perleberg
Käsefabrik und Großhandlung.

Einwandfreien
Sauermilch= und Labquarg
sucht gegen prompte Kasse (3919
Paul Fritzsche, Käserei Langenberg (Thüringen).
Ruf 108.

20—25 Faß trockenen, metall= und buttermilchfreien
Sauermilch= und Labquarg
zur wöchentlichen Lieferung auch in kleineren Posten kauft. Preisangebote und Probetonnen erwünscht.
Karl Lehmann, Käsefabrik, Böhlitz=Ehrenberg b. Leipzig,
Pestalozzistraße 40. 4364

Quarg,
1—2 Faß, suche noch wöchentlich zu kaufen. (5541
Richard Bührke, Käserei, Volkmarode b. Braunschweig.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Quarg
zu höchsten Tagespreisen gesucht.
Carl Olsen, Käsefabrik, Berlin=Reinickendorf O.

5-600 Camemberts

vollfett, 125 g, in Stanniol und Holzspanschachteln, ohne Etiketten, zur laufenden Lieferung jede Woche gesucht. Offerten unter **5858** an diese Zeitung.

Auslandsquarg,

anerkannt prima, frische, metallfreie Ware hat laufend abzugeben Anfragen unter **Ch. 5819** d. d. Ztg.

Leistungsfähige **Quargimportfirma** sucht bei den Käsefabriken gut eingeführte

Vertreter

Es wollen sich nur solche Herren melden, die gute Beziehungen haben und die Kundschaft regelmäßig besuchen. Angebote unter Quargimport **5679** an die Molkereizeitung, Hildesheim.

Achtung! Schimmelkäsereien.

Der größte Teil meiner Eingänge an **finnischem Quarg,** Marke „Riweb", geht an die Schimmelkäsereien ab, ein Beweis, daß sich diese sehr trockene, kernige und süße Ware **besonders zur Schimmelbildung und deren Erhaltung eignet.** —
Habe noch ein kleines Quantum von **wöchentlich 50 Zentner** frei.
Richard Weber, Quargimporteur, **Göttingen.** — Fernruf 2524.

Feinsten Speisequarg

Ztr. 23.— Mk. gegen Nachnahme gibt laufend ab
Frankfurter Kindermilchanstalt
Frankfurt a. O., Leipzigerstr. 4. (5158

Auslandsquarg

nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in **Waggonladungen und Stückgut** abzugeben.
Hans Gegner, **Quargimport, Dresden A. 1,** Amalienstraße 13.
Fernruf 22427

Suche wöchentlich einen Zentner guten
Speisequarg.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. **5645** an diese Zeitung erbeten.

Suche per 12. d. Mts. täglich ca. 1200 Lit. tiefgekühlte, pasteurisierte
Vollmilch
auf Jahresabschluß in Käufers Kannen Angebote sind zu richten an (5628
August Luckey, Düsseldorf,
Lindenstraße 186 oder Telefon Düsseldorf 3122,
Großhandel und Molkereiprodukte.

Bin ständiger Abnehmer von
Quadrat=Käse und Quarg
und bitte um Angebote mit Preis.
A. Blume, Eberswalde
Schicklerstraße 37. 5700

Habe wöchentlich noch ca. 2 Ztr. prima (5753
Molkereibutter
in ½ und 1/1 Stücken als Post= u. Bahnversand p. Nachnahme abzug.
Molkerei Langendorf,
Post Dannenberg a. Elbe.

Prima Tafelbutter,
1. und 2. Qualität, in ½ und 1/1 Ztr.=Tonnen, liefert zur jeweiligen 1. und 2. Berliner Notiz inklusive Verpackung per Nachnahme. (5742
J. Objartel, Osterode, Ostpr.

Edelquarg,
prima Qualität, metallfrei, gibt einige Faß gegen Gebot ab. Versand Nachnahme. Offerten unter Nr. **5772** an diese Zeitung erbeten.

Prima Camembert,
40 Proz. Fett i. Tr., gut angereift, laufend von gut eingef. Camemb.=Grossist gesucht. Bei prima Ware wird großer Umsatz garantiert. Angebote unt Nr. **5718** an diese Ztg.

Feinste Butter,
wöchentl. 1 Ztr. in ½ Pfd. geformt hat an zahlungsf. Abnehmer, kleine Molkerei (Ostsachsen), abzugeben. Werte Offerten unter **M. R. Nr. 5726** durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich meherere To. prima frischen, trockenen, metall= u. buttermilchfreien
Sauermilchquarg
für Schimmelkäserei. Zahle gute Preise. (5676
Wanzlebener Spezial=Schimmel=Bauernkäsefabrik E. Niemann.
Fernruf 425

Schlagsahne.
Hannoversche Sahneversandmolk. hat noch täglich 2—300 Liter pa.
Stallfütterungssahne
nach dem Industriegebiet abzugeb. Offerten unter Nr. **5534** an diese Zeitung.

Wir haben lauf. größere
Weichkäse
abzugeben. Probepakete Stück Inhalt an gegen Nach
Wir suchen gut eingeführ Vertreter.
Molkerei=Betriebs=Gesell m. b. H., Pustleben a.

Willy Mülder, Bresl
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. po
Butter.
Lieferant für zukauf. Molke
Telegr.=Adr.: Skandi
Telefon Nr. Ring 389

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
laufend billigst lieferbar.
Vertreter in Milchhändle gesucht an größeren Plätzen.
Molkerei Neunheilingen i

Prima neuseeländisch
Trocken-Qua
(Casein)
liefern äußerst preisw
Lehmann & Vo
Hamburg
Fernruf. Vulkan 678
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe laufend
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine, nehme ganze Produktionen. bote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prietz
Lebensmittelgroßhandlu
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.=G.
Breslau.

Gust. Fricke
Hannover,
Buttergroßhandlun
Tel. Nord 3145
Telegr.=Adresse: „Butterha
kauft
gegen Kasse laufend jeden
feinste Molk.=Butt

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefge beste Schlagfähigkeit, liefer eigenen isolierten Kannen Stahl= oder Aluminiumflasch Kisten von 20 Flaschen.
Molkerei Ankum, Bez. Osna

Julius Klockget
G. m. b. H., Oldenburg i.
Buttergroßhandlun
Telefon Nr. 63.
Lieferant für zukauf. Molke

Sahnehandlung in der Nähe Dortmund sucht wöchentlich 25 prima reinschmeckende, nicht setzende 36 prozentige
Schlagsahne.
Erbitte äußerstes Preisangeb **Nr. 5540** durch diese Zeitung.

Kieler Reinkulturen

Kaufe laufend
…a Steinbuscher, in Pergament
…d Stanniol,
…a Tilsiter, vollfett und halbf.,
…a Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
…ten bitte mit Muster. (3183
…r. W. Prieß, Berlin-Tegel,
…ebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

…) Zentner
Standquarg
…de Ware, auch in kleineren
…gen, gegen Höchstgebot zu ver-
…n. Angebote unter Nr. 3420
…iese Zeitung.

…ferfere zur prompten, regel-
…ßigen Lieferung
…a Stangenlimburger
…a. **20% Fett** i. der Trocken-
…sse zu **55 Pfg.** inkl. Kiste
… hier. Der Versand erfolgt
…r per Eilgut, auf Wunsch
…achtgut und nur gegen Nach-
…ahme in Kisten von 50—60 Pfd.
…kerei u. Weichkäserei Friederikensiel
…Hohenkirchen (Oldbg.)

…ima frischen, metallfreien
…auermilchquarg
…u jedes Quantum. (3590
…lbert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Quarg
…u höchsten Tagespreisen
…auft dauernd jed. Posten
…iederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. 1132
— Liegnitz. —

…olkereien können stets jedes
…ntum
prima Butter
…wert erhalten.
…ul Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
…nspr. Moritzplatz 1717/1718.

Molkereiquarg
…u dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher
von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Einwandfreien (5203
Sauermilchquarg
sow. Labquarg kaufen wir laufend
Klünder & Co., Nortorf,
Holsteinische Käsefabrik.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 80.
Gegr. 1882. — Fernruf West 2010
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Kaufe jeden Posten einwandfr.
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (3660
Erste Neißer Käsefabrik
Hans Piper, Neiße (O.-S.)

Sauermilchquarg,
frische, trockene, metallfreie Ware kauft dauernd zu höchsten Preisen.
Sangerhäuser Käsefabrik
Hans Schmid,
Sangerhausen.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Achtung Molkereien!
Bin laufend Abnehmer
sämtl. Sorten Käse
auch Partie.
Hans Westphal, Kronshagen
bei Kiel 5571
Käsegroßhandlung.
Telefon 4710 Amt Kiel.

Prima Quarg,
6—8 Ztr., nach Oberhessen wöchentliche gesucht gegen Kasse. Offerten unter Oberhessen Nr. 5629 an diese Zeitung.

Milchgelddüten mit und ohne Druck, liefert billigst **Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.**

Dr. Friebers Käse-Kulturen

allen voran!

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker Rotkulturen Blauschimmel

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85



Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. … bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. … r. 38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

19 Hildesheim, den 13. Oktober 1927. 41. Jahrgang.

Inhalt.

Die Unterschiede …wischen ranziger und talgiger Butter.

Von Dr. Otto Rahn,

…rofessor an der Cornell-Universität in Ithaca, Newyork.*)

… Nr. 103 der Molkerei-Zeitung hat Herr Dr. Pfizenmeier-…nburg eine Beschreibung des Ranzigwerdens gegeben, die … Fette allgemein erstreckt. Wenn diese Beschreibung auch …haftlich vom chemischen wie bakteriologischen Standpunkt ein…dei ist, so kann sie doch nach einer Seite hin ergänzt werden, … den Butterfachmann von Wichtigkeit ist. Es wurde in die…fsatze zwischen Ranzigkeit und Talgigkeit kein Unterschied ge…t ich weiß, daß selbst beim Preisrichten der Butter die Richter …al keinen Unterschied zwischen den beiden Ausdrücken machen, … wir ja den Geschmack nicht messen können, handelt es sich … Endes darum, wie man diese beiden Ausdrücke definiert. Dr. …meier holt den lange verstorbenen physiologischen Chemiker …rsten als Kronzeugen heran; es liegt uns aber doch näher, … Milchfachmann zu hören. Fleischmann schreibt in seinem Lehr… Aufl., S. 81): „Bewahrt man Milchfett geschützt vor dem … von Luft und Licht längere Zeit auf, so wird es ranzig, d. h. …tzt sich derart, daß kleine Mengen flüchtiger Säuren, nament… …ttersäure, frei werden. Anders verläuft die Zersetzung bei …dertem Zutritt von Luft und Licht, namentlich von Sonnen… Hierbei nimmt das Milchfett neben dem ranzigen noch einen …lgigen Geschmack an. Während dieser Veränderung erfährt …lchfett eine beständige Gewichtszunahme, vermutlich infolge …it Spaltungen verbundenen Oxydation, die sich hauptsächlich … Oelsäure zu vollziehen scheint." —

… ist also recht gut möglich, zwischen ranziger und talgiger … zu unterscheiden, wenn man nur streng an der Definition … daß Ranzigkeit einen Geschmack nach Buttersäure bedeutet. …uttersäuregeruch und -geschmack ist so charakteristisch, daß es …wäre, wenn wir dieses Merkmal nicht benutzen würden, um …denheiten der Butterfehler aufzudecken. Auch bei den Palm… z. B. in Pflanzenbutter, ist das Ranzigwerden durch Fett…g leicht zu entdecken, wenn man einmal den typisch unan…en Laurin- und Myristinsäuregeschmack kennen gelernt hat. … tierischen Fetten, wie Oleo, Talg usw. habe ich dagegen … Ranzigkeit und Talgigkeit durch den Geschmack nie deutlich …eiden können.

…emisch ist der Unterschied leicht festzustellen. Beim Ranzig… haben wir eine Spaltung des Fettes in die freien Säuren, …uregrad des Fettes nimmt also zu. Der Chemiker mißt Ran…ziditätsgrade durch Titration des Fettes (Fleischmann, S. 346). Beim Talgigwerden der Butter kann dagegen unter Umständen der Säuregrad des Fettes unverändert bleiben, dagegen wird die Oelsäure bezw. das Olein chemisch verändert, und dies äußert sich in einer Abnahme der Jodzahl (freilich nach neueren Untersuchungen nicht immer).

Entsprechend dem chemischen Unterschied der beiden Geschmacksveränderungen haben Ranzigkeit und Talgigkeit ganz verschiedene Ursachen. Ranzigkeit, also freie Buttersäure, entsteht durch eine Spaltung des Fettes durch besondere Bakterien, Hefen oder Schimmelpilze. Dieser Butterfehler kann also durch sachgemäße Pasteurisierung, gute Reinkulturen, peinliche Sauberhaltung von Rahmreifungswanne, Butterfaß und -Kneter vermieden werden. Talgigkeit ist dagegen gewöhnlich ein chemischer Vorgang, der ohne das Zutun von Bakterien oder sonstigen Pilzen, oder nur indirekt durch sie zustande kommt. Das Talgigwerden ist ein Oxydationsvorgang, eine Verbindung des Fettes mit Sauerstoff der Luft. Den besten Begriff von Talgigkeit gibt ein ganz altes Vollmilchpulver. In der Trockenmilch können Bakterien nicht wirken, Trockenmilch wird daher bei langem Lagern stets talgig, aber fast niemals ranzig. In der Butter entsteht ein talgiger Geschmack hauptsächlich, wenn Licht auf die Butter fällt. Licht beschleunigt viele chemische Vorgänge, weil Licht die Bakterien tötet.

Das Talgigwerden des Fettes wird nicht nur durch Licht, sondern auch durch allerlei chemische Stoffe beschleunigt, so besonders durch Spuren von Metall. Die Trockenmilchindustrie vermeidet auf das Peinlichste blanke Kupfer- und Eisenflächen, weil das Pulver sofort an Haltbarkeit vrlieren würde. Der Einfluß rostiger Milchkannen auf die Qualität der Butter ist bekannt. Es gibt sehr viele Möglichkeiten für Metall, in die Butter hinein zu gelangen. Ich würde es nicht für ausgeschlossen halten, wenn Kupfer von Medikamenten oder von Kupferlecksalz in geringen Spurn in die Milch gelangen könnte, und dadurch die Haltbarkeit der Produkte beeinträchtigen würde. Es genügen hierzu schon so geringe Mengen von Metallsaz, daß selbst der Chemiker sie nur mit Schwierigkeit nachweisen kann. Vielleicht beruht die Beobachtung von Lauterwald, daß gesalzene Butter beim Preisrichten im Durchschnitt schlechter abschneidet als ungesalzene, auf irgend welche Beimengungen im Salz, die den Oxydationsvorgang des Fettes und dadurch das Talgigwerden der Butter beschleunigen.

Wer das Büchlein von Lauterwald über die Butterfehler und ihre Ursachen aufmerksam liest, wird deutlich erkennen, wie verschieden die Bekämpfung der Butterfehler „ranzig" einerseits und „talgig" und „ölig" andererseits ist. Bei Ranzigkeit Bekämpfung der Bakterien, Sauberkeit, Reinkulturen, bei Talgigkeit Vermeidung von Metallen und sonstigen chemischen Verunreinigungen.

So lange wir keinen Unterschied zwischen ranzigem und talgigem Geschmack machen, so lange wird es schwer sein, die Ursachen des Verderbens der Butter aufzudecken. Bei einer planmäßigen Unterscheidung zwischen Buttersäuregeschmack und Talgigkeit wird es viel leichter möglich sein, Zusammenhänge zwischen Talgigkeit und gewissen Einzelheiten der Herstellung zu erkennen.

*) Früher Verwaltungsdirektor und Direktor des physikalischen In…der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft

Milchanlieferung und Milchverkauf in rhein. Molkereien im 2. Vierteljahr 1927.

Im Auftrage der Landwirtschaftskammer bearbeitet

von Molkerei-Instruktor Schwarz-Bonn.

Die Uebersicht umfaßt die gleiche Zahl und dieselben Molkereien wie im 1 Vierteljahr 1927 (vergl. Molkerei-Zeitung Nr. 64) so daß ein guter Vergleich mit dem vorausgegangenen Vierteljahr gegeben ist. Immer noch müssen einzelne Molkereien wiederholt an die Einsendung der monatlichen Berichtskarten erinnert werden, wodurch es leider unmöglich wird, die Zusammenstellung über die Milchbewegung so rechtzeitig abzuschließen, als es im Interesse der Sache geboten ist. Andererseits ist aber doch gerade die Vollständigkeit der Uebersicht von besonderer Bedeutung; es muß des-

halb Wert darauf gelegt werden, daß jedesmal alle Molkereien bezw. stets die gleiche Zahl von der Statistik erfaßt werden. Es muß daher auch diesesmal die Bitte an die säumigen Molkereien wiederholt werden, die vorgedruckten Berichtskarten doch spätestens bis zum 15. des der Abrechnung folgenden Monats an die Landwirtschaftskammer einzusenden. Wo die Karten etwa abhanden gekommen sein sollten, wird von der Landwirtschaftskammer gern kostenfrei Ersatz geliefert.

In der Tabelle sind die Berichtszahlen der einzelnen Molkereien in gleicher Weise wie bisher geordnet zusammengestellt.

Der Vergleich mit dem voraufzegangenen Vierteljahr stellt sich wie folgt:

Bezirk Düsseldorf. Krs. Cleve. 16 Molkereien.

	1. Viertelj.	2. Viertelj.		
Milchanlieferung	6 594 733 L.	10 625 680 L.	+ 4 030 947 L.	= 61,1 %
davon verkauft	5 595 564 L.	5 565 267 L.	— 30 297 L.	= 0,5 „
=	84,8 %	52,4 %		

Kreis Geldern. 15 Molkereien.

	1. Viertelj.	2. Viertelj.		
Milchanlieferung	7 478 442 L.	9 798 769 L.	+ 2 320 327 L.	= 31,0 %
davon verkauft	5 129 550 L.	5 328 473 L.	+ 198 923 L.	= 3,9 „
=	68,6 %	54,4 %		

Kreis Mörs. 8 Molkereien.

	1. Viertelj.	2. Viertelj.		
Milchanlieferung	3 300 477 L.	5 144 351 L.	+ 1 843 874 L.	= 55,3 %
davon verkauft	2 184 238 L.	2 257 376 L.	+ 73 138 L.	= 3,3 „
=	66,2 %	43,9 %		

Kreis Rees. 15 Molkereien.

	1. Viertelj.	2. Viertelj.		
Milchanlieferung	8 036 821 L.	13 648 216 L.	+ 5 611 315 L.	= 69,8 %
davon verkauft	5 059 685 L.	5 389 391 L.	+ 330 706 L.	= 6,5 „
=	63,0 %	39,4 %		

Bezirk Düsseldorf zus. 54 Molkereien.

	1. Viertelj.	2. Viertelj.		
Milchanlieferung	25 410 473 L.	39 217 216 L.	+13 806 743 L.	=
davon verkauft	17 969 037 L.	18 540 507 L.	+ 571 470 L.	=
=	70,7 %	47,3 %		

Bezirk Aachen. 18 Molkereien.

	1. Viertelj.	2. Viertelj.		
Milchanlieferung	6 488 891 L.	8 641 203 L.	+ 2 152 312 L.	=
davon verkauft	3 570 659 L.	3 356 436 L.	— 214 223 L.	=
=	55,0 %	38,8 %		

Bezirk Köln. 12 Molkereien.

	1. Viertelj.	2. Viertelj.		
Milchanlieferung	7 208 706 L.	7 780 886 L.	+ 572 180 L.	=
davon verkauft	4 977 415 L.	5 244 563 L.	+ 267 148 L.	=
=	69,0 %	67,4 %		

Die Milchanlieferung hat also in allen Bezirken gegen Vierteljahr erheblich zugenommen, am stärksten natürlich in de sprochenen Weidegebieten des Niederrheins, Kreise Rees, Cleve u Im Kreise Geldern sowie im Bezirk Aachen ist neben Weidegan auch Stallhaltung; im Bezirk Köln durchwez Stallhaltung, z. T. melkbetrieb; hier sind daher die Schwankungen der Milchanlie den verschiedenen Jahreszeiten nicht so groß.

Der Verkauf (Versand) von Frischmilch ist dagegen in allen fast gleichgeblieben, die geringe Zunahme von 3,2 % im Bezirk D 6 % im Bezirk Aachen und 5,4 % im Bezirk Köln spielt keine Rolle; die etwas größere Zunahme des Milchverkaufs in den be teren Bezirken ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die der Berichtsmolkereien mitten im Versorgungsgebiet größerer S Industriegemeinden oder deren unmittelbaren Nähe liegt, dere bedarf in der wärmeren Jahreszeit zeitweise wesentlich größer i der kälteren.

Bez. Düsseldorf	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch Ltr.	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach: Köln Ltr.	Düsseldorf Ltr.	rechtsrheinisch. Industriegebiet (Duisburg, Essen-Mülheim-Ruhr, Oberhausen, Hamborn) Ltr.	linksrh. Industriegebiet (Mörs und Umg.) Ltr.	Bergische Städte (Elberf. Barmen, Solingen, Remscheid u. a.) Ltr.	Niederrh. Städte (Krefeld, Cleve, Emmerich, Wesel u. a.) Ltr.	Sonstige Städte pp. Ltr.	Im Betriebsort und dessen Umgeg. Ltr.	Zusamme Ltr.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Kreis Cleve:											
April	16	2 931 847	—	807 975	544 097	—	—	499 941	—	6 547	1 858 560
Mai	16	3 846 511	—	865 650	521 240	—	—	526 283	—	15 752	1 928 925
Juni	16	3 847 322	—	785 802	515 991	—	—	460 832	—	15 157	1 777 782
Sa. Kr. Cleve	—	10 625 680	—	2 459 427	1 581 328	—	—	1 487 056	—	37 456	5 565 267
Kreis Geldern*:											
April	15	2 927 689	326 160	464 130	556 868	29 990	—	237 507	28 845	62 325	1 705 825
Mai	15	3 478 769	353 350	525 470	616 048	32 030	—	223 050	35 205	63 511	1 848 664
Juni	15	3 392 311	347 280	499 205	594 850	30 240	—	208 069	33 835	60 505	1 773 984
Sa. Kr. Geldern	—	9 798 769	1 026 790	1 488 805	1 767 766	92 260	—	668 626	97 885	186 341	5 328 473
Kreis Mörs:											
April	8	1 467 543	—	—	400 664	291 174	—	34 470	—	24 940	751 248
Mai	8	1 866 558	—	—	399 295	269 290	—	25 963	—	71 799	766 347
Juni	8	1 810 450	—	—	382 496	250 015	—	37 099	—	70 171	739 781
Sa. Kr. Mörs	—	5 144 551	—	—	1 182 455	810 479	—	97 532	—	166 910	2 257 376
Kreis Rees:											
April	15	3 865 929	—	325 622	1 051 955	—	91 350	177 591	—	53 694	1 700 212
Mai	15	4 988 320	—	372 572	1 175 404	—	109 790	196 186	—	55 008	1 908 960
Juni	15	4 793 967	—	367 575	1 094 244	—	90 930	185 162		42 308	1 780 219
Sa. Kr. Rees	—	13 648 216	—	1 065 769	3 321 603	—	292 070	558 939	—	151 010	5 389 381
Zusammen Bez. Düsseldorf	54	39 217 216	1 026 790	5 014 001	7 853 152	902 739	292 070	2 812 153	97 885	541 717	18 540 507

* einschließlich 2 Molkereien des Kreises Kempen.

	Zahl der bericht. Molkereien	Angelieferte Milch Ltr.	Davon als Frischmilch verkauft bezw. versandt nach: Aachen Ltr.	Landkreis Aachen (Wurmrevier) Ltr.	M.-Gladbach Rheydt pp. Ltr.	Köln und Umgeg. Ltr.	Düsseldorf Ltr.	Bergische Städte (Elberfeld, Barmen, Remscheid, Solingen u. a.) Ltr.	Sonstige Städte (Bonn, Koblenz, Trier u. a.) Ltr.	Im Betriebsort und dessen Umgegd. Ltr.	Zusamm Ltr.
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Bez. Aachen:											
April	18	2 417 423	318 520	113 737	162 831	110 320	149 190	—	30 720	190 139	1 075 457
Mai	18	3 082 979	307 775	114 001	157 141	152 960	176 825	—	34 020	184 535	1 127 257
Juni	18	3 140 801	328 105	97 494	156 766	151 562	195 790	—	28 590	195 415	1 153 722
	—	8 641 203	954 400	325 232	476 738	414 842	521 805	—	93 330	570 089	3 356 436
Bez. Köln:											
April	12	2 323 720	—	—	6 700	1 146 472	—	287 070	191 800	40 706	1 672 748
Mai	12	2 782 568	—	—	7 120	1 235 721	—	307 699	226 506	40 518	1 817 564
Juni	12	2 674 598	98 968	—	6 280	1 175 138	21 750	281 315	120 140	50 660	1 754 251
		7 780 886	98 968	—	20 100	3 557 331	21 750	876 084	538 446	131 884	5 244 563

i den Molkereien des Kreises Monschau (Bez. Aachen) mit einer anmlieferung von rund 1 418 000 Liter (die Anlieferung ist in diesem her eidegebiet gegen das erste Vierteljahr — zum größten Teil allergs uch durch Zuwachs an Mitgliedern bezw. Milchlieferanten — von 0(*) Liter auf 1 418 000 Liter, also um fast 93 % gestiegen) fand i 2 Vierteljahr Frischmilchversand nicht statt. Bei Berücksichtigung en rhöht sich der verkaufte Prozentsatz von der angelieferten Milch im ir Aachen im ersten Vierteljahr 1927 von 55 auf 62 %, im 2. Vierteljr in 38,8 auf 46,4 %.

ese Zusammenstellungen und Vergleiche zeigen im Uebrigen deut-, ß die berichtenden Molkereien trotz der bedeutend gestiegenen Anerg und trotz erheblicher Minderverwertung die Mehranlieferung 2. ierteljahr fast restlos verarbeitet haben, keineswegs also auf Verrg des Milchversandes so bedacht gewesen sind, als das vielfach angei und behauptet wird. Die in manchen Städten zu Tage getretene ch wemme dürfte deshalb doch mehr auf andere Ursachen zurückzuein, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann.

les weitere, auch bezüglich des Versandes nach den verschiedenen bten und Verbrauchsgebieten ist ohne weiteres aus der Tabelle h.

Verbilligung der Fütterung uch Luzernenheu, Rübensauerfutter und Zuckerrüben als Hauptfutter in der Milchviehhaltung.

Von Hofbesitzer Tycho Tychsen, Skodsböl, Dänemark.

e Verhältnisse in der Landwirtschaft, wie sie sich herausgebildet zwingen ohne weiteres dazu, der Frage der Rentabilität in der ng die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Alle Mittel müssen gerichtet werden, mit einem geringsten Aufwande an Geld den Erfolg zu erzielen. Hier wird in der Fütterung noch stark ge- und in vielen Betrieben könnte manches geschehen, wodurch die ng erheblich billiger gestaltet werden könnte. Naturgemäß richtet Augenmerk hierbei zunächst auf eine stärkere Verwendung der in nen Wirtschaft gewonnenen Futtermittel und die dadurch mögliche führung eines weitgehenden Ersatzes des teuren Kraftfutters. Die dentlich schwierigen Verhältnisse in der dänischen Landwirtschaft chon seit langer Zeit die beteiligten Kreise gezwungen, sich mit Fragen zu befassen. Es handelt sich aber immerhin um Fragen, die Landwirtschaft anderer Länder, so z. B. für Deutschland, nicht wichtig sind. So hat auf Grund eingehender Untersuchungen der lent H. Kjärulff in „Vort Landbrug“ über diese Frage ausführlich t und gelangt hierbei zu Ergebnissen, die für eine rationellere ng unserer Schweinebestände und unseres Milchviehs von der ßten Bedeutung sind.

enn wir die in der eigenen Wirtschaft gewonnenen Futterstoffe bei tterung stärker heranziehen wollen, so wird es darauf ankommen, uhfutter so zusammenzusetzen, daß wir ein konzentriertes Futter glichst hohem Eiweißgehalt haben. Es wird daher auch von ausbender Bedeutung sein, daß wir diejenigen Futterpflanzen aus-, welche die größte Anzahl von Futtereinheiten **) je Hektar liefert. er Linie werden daher Luzerne, Zuckerrüben, Runkelrüben und ben in Frage kommen. Als gute Mittelerträge können wir rechnen:

	pro Ha. F. E.
n alle Arten) plus Stroh	ca. 4 000
s	ca. 3 000
e:	ca. 5 000
ukrüben 745 hkg. Rüben plus 187 hkg. Blätter (20 Prozent Verlust)	ca. 7 600
ben 816 hkg. Rüben plus 160 hkg. Blätter (ab 20 Prozent Verlust)	ca. 8 500
üben 411 hkg. Rüben plus 307 hkg. Blätter (ab 20 Prozent Verlust)	ca. 10 000

ie Durchschnittszahlen für die Erträge der Rüben sind nach den n Durchschnittsergebnissen für 1923 bis 1925 genommen. Die hohe Futtereinheiten bei Zuckerrüben erklärt sich durch den Gehalt an substanz, der in den Rüben 23 Prozent und in den Blättern zent ausmacht. Der Ertrag von 411 hkg. Zuckerrüben je Hektar ls durchaus normal betrachtet werden. Man wird daher in all llen, in denen man ein reichliches Futter aus der eigenen Wirtur Verfügung haben will, den Anbau von Zuckerrüben in erster nit in Rücksicht ziehen. Ein geeignetes Rübensauerfutter gewinnt dem man die Rübenblätter mit einsäuert, da diese 130 Gramm Ei- F. E. enthalten. Dann wird man weiter sein Augenmerk auf die richten, da ein F. E. Luzernenheu 178 Gramm Eiweiß enthält. man unter diesen Gesichtspunkten auf die Gewinnung eines eiweiß- Futters in der eigenen Wirtschaft bedacht ist, dann kann man dentlich viel Geld für sonst teure Kraftfuttermittel sparen und sultate erzielen, die in keiner Weise der Fütterung mit starkem tter nachstehen.

ei der Schweineaufzucht verwendet man hier in Dänemark wie Deutschland Korn und Magermilch in großem Umfange. Das ist in sehr gutes Futter, aber für die heutigen Verhältnisse viel zu Um die Schweineaufzucht rentabel zu gestalten, um der Milchvieh- den höchst möglichen Grad von Rentabilität zu geben, ist es not-, die Aufzucht der Schweine und die Fütterung des Milchviehs ukauf fremder Futtermittel möglichst unabhängig zu machen. Auf lichen Versuchsstation der landwirtschaftlichen Abteilung der Uni- Kopenhagen besteht das Futter für die Schweine aus ½ Gerste, zen, ¼ Mais und Magermilch, angesäuert durch Buttermilch. Die ne erhalten nun je nach dem Lebendgewicht folgende Futter- n:

von 15 bis 25 Kg. 30 Proz. von F. E. in Magermilch u. 70 Proz. Korn
von 25 bis 45 Kg. 25 Proz. von F. E. in Magermilch u. 75 Proz. Korn
von 45 bis 65 Kg. 20 Proz. von F. E. in Magermilch u. 80 Proz. Korn
von 65 b. 100 Kg. 15 Proz. von F. E. in Magermilch u. 85 Proz. Korn

Magermilch enthält 200 Gramm Eiweis je F. E. und Korn in der oben genannten Zusammensetzung 75 Gramm Eiweiß je F. E. Die kleinsten Schweine erhalten 112 Gramm Eiweiß je F. E. und die größten 92 Gramm Eiweiß je F. E. Diese Futterzusammenstellung entspricht auf das genaueste dem Eiweißbedürfnis der Tiere. Eine Fütterung der Schweine nach dieser Norm würde aber viel zu teuer werden, weshalb man sie in der Praxis auch kaum anwendet. Für die Praxis rechnet man mit 100 Gramm Eiweiß je F. E. Man muß natürlich darauf achten, daß das Futter nicht mehr füllt, als daß man den Tieren die nötige Anzahl von F. E. zuführen kann. Im allgemeinen rechnet man in der Praxis, daß 4 F. E. 1 Kg. Zuwachs ergeben. Auf den landwirtschaftlichen Versuchsstationen dagegen rechnet man mit 3,65 F. E. Wenn man aber in einigen einzelnen landwirtschaftlichen Betrieben sogar auf 6 bis 7 F. E. und noch darüber kommt, so liegen hier außergewöhnliche Verhältnisse vor. Im allgemeinen müssen die genannten 4 F. E. 1 Kg. Zuwachs ergeben können. Weicht die Praxis zu weit hiervon ab, so kann das einmal daran liegen, daß wir es mit Tieren von schlechter Gesundheit zu tun haben oder es kann an Fehlern in der allgemeinen Tierpflege liegen. Andrerseits kann der Fehler aber auch in einer verkehrten Zusammensetzung des Futters zu suchen sein. Vielfach füttert man Molke und Buttermilch in zu großen Mengen. Da diese beiden Futtermittel nur sehr wenig Eiweiß enthalten, so führen sie den Tieren trotz der großen Futtermengen nicht die nötigen Nährmengen zu. Man kann nicht Magermilch mit 200 Gramm Eiweiß je F. E nun glatt in jedem Umfange durch Molke- und Buttermilch ersetzen. Von der Entwöhnung (ca. 18 Kg.) bis zur Erreichung des Schlachtgewichtes (ca. 93 Kg.) soll das Schwein sein Gewicht um ca. 75 Kg. erhöhen. Bei Zugrundelegung eines Verbrauchs von 4 F. E. je Kg. Gewichtszunahme soll das Schwein also 300 F. E. mit zusammen 30 000 Gramm Eiweiß aufnehmen. Das erreicht man z. B. durch:

1. 360 Kg. Magermilch und 240 Kg. Korn = 600 Kg. oder
2. 70 Kg. Oelk. (45 %) u. 890 Kg. Zuckerrüben = 960 Kg. oder
3. 339 Kg. Luzernenheu und 613 Kg. Zuckerrüben = 952 Kg.

Rechnet man 1 Kg. Magermilch zu 2½ Pfennig, 1 Kg. Korn zu 20 Pfennig, 1 Kg. Oelkuchen zu 19 Pfennig und 1 Futtereinheit in Luzernenheu und Zuckerrüben zu 12 Pfennig, dann kosten:

1. Magermilch und Korn zus. ℳ 57.—
2. Oelkuchen und Zuckerrüben zus. ℳ 38.70
3. Luzernenheu und Zuckerrüben zus. ℳ 36.—

Diese vorstehend aufgeführten Beispiele zeigen, das Beispiel 1 viel zu teuer ist, daß die Fütterung nach Beispiel 2 und 3 ganz erheblich billiger wird. Beispiel 3 enthält nur Futter aus der eigenen Wirtschaft. Es kann natürlich hier der Einwand geltend gemacht werden, daß die Tiere in den Beispielen 2 und 3 größere Mengen an Futter aufnehmen müssen. Rechnen wir damit, daß nach Beispiel 1, also bei der Fütterung mit Magermilch und Korn das Schwein in 100 Tagen schlachtreif wird, so muß man bei den Beispielen 2 und 3 immerhin etwa 150 Tage rechnen. Hierbei darf man aber nicht übersehen, daß die Rübenfütterung appetitanregend wirkt und daß man bei der Fütterung nach den Beispielen 2 und 3 täglich 4- bis 5-mal füttern kann, während nach Beispiel 1 nur eine dreimalige Fütterung täglich in Frage kommt. Füttert man aber 4- oder gar 5-mal nach den Beispielen 2 und 3, dann wird man bei gesunden Tieren auch in 120 Tagen die Schlachtreife erreichen können. Geht man nach Beispiel 3 vor, so empfiehlt es sich, das Luzernenheu als Häckfel zu schneiden und mit dem gleichfalls geschnittenen Zuckerrüben entsprechend zu vermischen. Hierbei sollte man sich merken, daß sämtliche Rüben vor der Fütterung abgewaschen werden. Kann man sich nicht entschließen, bei der Schweineaufzucht ganz nach den Beispielen 2 und 3 zu füttern, so sollte man doch etwas Luzernenheu verwenden und diese Menge fortlaufend erhöhen. Man wird dadurch die Fütterung erheblich verbilligen können. Bei einem schlachtreifen Schwein spart man bei der Fütterung nach Beispiel 3 gegenüber der Fütterung nach Beispiel 1 rund 21.— ℳ, und deshalb sollte man sich überlegen, ob man demgegenüber eine etwa 30- bis 40tägige längere Dauer mit in Kauf nehmen kann. Konsulent H. Kjärulff hat nach Eingaben an den bekannten Fütterungstheoretiker Prof. Möllgaard-Kopenhagen den Gehalt an Mineralstoffen für die drei einzelnen Beispiele errechnet und ist hierbei zu dem Resultat gekommen, daß das gesamte Futter von 300 F. E. die nachfolgenden Mineralsubstanzen enthält:

	Mineralst. zus. gr	Kalium gr	Natrium gr	Calz. gr	Phosph. gr
1. Magermilch und Korn	6 000	2 100	240	800	1 300
2. Oelkuchen u. Zuckerrüben	5 200	1 800	500	1 600	500
3. Luzernenheu und Stroh	10 300	2 600	1 100	3'800	800

Die genannten Zahlen können nur als ungefähr betrachtet werden. Es ist aber aus der Zusammenstellung ersichtlich, daß Magermilch und Korn verhältnismäßig arm an Mineralstoffen, besonders Kalk sind. Nur der Gehalt an Phosphorsäure ist hoch. Umgekehrt enthalten Luzernenheu und Zuckerrüben reichliche Mineralstoffe, besonders Kalk, aber sind demgegenüber wieder arm an Phosphorsäure. Bei dem Beispiel 1 ist eine besondere Zufuhr von Mineralstoffen nicht nötig. Die Kalkmenge ist freilich verhältnismäßig niedrig. Bei den Beispielen 2 und 3 ist außer Phosphorsäure eine Mineralzufuhr nicht notwendig. Man könnte hier in den ersten Wochen etwas Phosphorlebertran geben.

Besonders beim Milchvieh liegen die größten Möglichkeiten einer Futterersparnis vor. Der bekannte Leiter der Haustierabteilung an der landwirtschaftlichen Hochschule in Kopenhagen, Prof. L. Frederiksen hat in seinen „Tabellen und Tafeln“ uns hier außerordentlich wichtige und für die Praxis wertvolle Fingerzeige gegeben. Man kann ohne Frage nach dieser Methode an zugekauftem Kraftfutter sparen und trotzdem zu gleich günstigen Ergebnissen gelangen. Es ist nicht unmöglich, wie es zuerst auf den ersten Blick erscheinen möchte, Oelkuchen und Korn durch die eigenen Wirtschaftsstoffe zu ersetzen. Im jungen Luzernenheu hat man ein eiweißreiches Rauhfutter mit 178 Gramm Protein je F. E., während Gras und Kleeheu nur 105 und Stroh sogar nur 35 Gramm Eiweiß je F. E. enthalten. In vielen landwirtschaftlichen Betrieben sind wir gewohnt, Heu und Stroh beinahe als Grundfutter zu betrachten. Aber die große Menge Stroh kann man ohne Frage durch Luzernenheu ersetzen. Ebenso sollte man vorgehen, um die Runkelrüben durch Zuckerrüben zu

---

Die abweichende Angabe im 1. Vierteljahresbericht beruht auf

*) Anmerkung der Schriftl.: Eine (nordische) Futtereinheit ist = Gerste von normaler Zusammensetzung = 1660 Nettokalorien. In lischen Fütterungstechnik ist die Futtereinheit die Nettoenergie von Stärke = 2365 Nettokalorien.

ersetzen. Bekanntlich ist es für hochleistende Milchkühe schwer, die großen Runkelrübenmengen aufzunehmen. Sauerfutter aus Rübenblättern usw. enthält 130 Gramm Eiweiß je F. E. Nimmt man also anstelle der zweiten Hälfte Runkelrüben Rübensauerfutter, dann kann man noch mehr an Oelkuchen sparen. Einige Beispiele erläutern am besten den Unterschied zwischen dem allgemein üblichen Futter in der Milchviehhaltung und einem Futter, in dem man Heu und Stroh durch Luzernenheu ersetzt und wo Zuckerrüben allein oder zusammen mit Rüben(Blatt)-Sauerfutter Runkelrüben und Korn ersetzen. Man wird aus diesen nachfolgenden Beispielen ersehen, daß bei einer solchen Umstellung die Fütterung wesentlich billiger gestaltet werden kann, als wenn man stark mit Kraftfutter füttert.

Beispiel 1. Eine Kuh mit 20 Kg. Milch mit 4,00 Prozent Fett täglich: (Prof. Frederiksen's „Tabeller og Tavler").

A.

Oelkuchen	2,7 Kg. =	3,4 F. E. =	945 Gr. Eiweiß
Korn	2,1 Kg. =	1,9 F. E. =	155 Gr. Eiweiß
Runkelrüben	50,0 Kg. =	5,5 F. E. =	200 Gr. Eiweiß
Heu	2,0 Kg. =	0,9 F. E. =	84 Gr. Eiweiß
Stroh	3,0 Kg. =	0,7 F. E. =	24 Gr. Eiweiß
zusammen:	59,8 Kg. =	12,4 F. E. =	1408 Gr. Eiweiß

B.

Zuckerrüben und Luzernenheu.

Oelkuchen	2,3 Kg. =	2,9 F. E. =	805 Gr. Eiweiß
Zuckerrüben	31,0 Kg. =	7,4 F. E. =	124 Gr. Eiweiß
Luzernenheu	6,0 Kg. =	2,8 F. E. =	486 Gr. Eiweiß
zusammen:	39,3 Kg. =	13,1 F. E. =	1415 Gr. Eiweiß

C.

Zuckerrüben, Luzernenheu und Rübensauerfutter.

Oelkuchen	1,4 Kg. =	1,7 F. E. =	500 Gr. Eiweiß
Zuckerrüben	22,7 Kg. =	5,4 F. E. =	90 Gr. Eiweiß
Sauerfutter	27,0 Kg. =	2,7 F. E. =	351 Gr. Eiweiß
Luzernenheu	6,0 Kg. =	2,8 F. E. =	486 Gr. Eiweiß
zusammen:	57,1 Kg. =	12,6 F. E. =	1427 Gr. Eiweiß

In Beispiel B. werden Runkelrüben und Korn vollständig durch Zuckerrüben ersetzt. Durch Luzerneheu ersetzen wir Heu und Stroh und einen Teil der Oelkuchen. In Beispiel C. wird die Hälfte der Oelkuchen, die Hälfte von Korn und Rauhfutter durch Zuckerrüben, Sauerfutter und Luzerneheu ersetzt. Die Fütterung nach Futterplan C. gestaltet sich natürlich am billigsten. Nun kann vielleicht der Einwand geltend gemacht werden, daß eine Kuh, die täglich 20 Kg. Milch mit 4 Proz. Fett liefert, durchaus ein gutes Futter bezahlen kann und daß man in diesem Falle nicht zu einer zu weitgehenden Verbilligung schreiten soll. Nachfolgend soll ein solches Beispiel auf Grund der Verhältnisse in der Praxis illustriert werden. Zugrunde gelegt ist ein Betrieb mit 10 Milchkühen und einer Milchproduktion von 41 960 Kg. Milch zu 3,74 Proz Fett und 1750 Kg. Butter jährlich, was nach dem Futterplan 30 150 Futtereinheiten mit 3 115 000 Gramm Eiweiß verlangt.

Futterplan II.

Frei nach Prof. Frederiksens „Tavler und Tabeller".

A.	Oelkuchen	5 828 Kg.	7 285 F. E.	2 039 800 Gr. Eiweiß
	Korn	3 300 Kg.	3 000 F. E.	244 200 Gr. Eiweiß
	Runkelrüben	143 100 Kg.	15 456 F. E.	496 800 Gr. Eiweiß
	Heu	5 870 Kg.	2 348 F. E.	246 600 Gr. Eiweiß
	Stroh	8 805 Kg.	2 201 F. E.	88 000 Gr. Eiweiß
	Zusammen:	166 903 Kg.	30 290 F. E.	3 115 400 Gr. Eiweiß.

B. Zuckerrüben und Luzerneheu.

Oelkuchen	4 619 Kg.	5 774 F. E.	1 616 665 Gr. Eiweiß
Zuckerrüben	77 515 Kg.	18 456 F. E.	310 060 Gr. Eiweiß
Luzerneheu	14 675 Kg.	6 670 F. E.	1 188 675 Gr. Eiweiß
Zusammen:	96 809 Kg.	30 900 F. E.	3 115 400 Gr. Eiweiß.

In Beispiel B. ist das Gewicht des Futters stark vermindert, aber man spart nur verhältnismäßig wenig an Oelkuchen.

C. Zuckerrüben, Luzerneheu und Sauerfutter.

Oelkuchen	1 310 Kg.	1 637 F. E.	573 000 Gr. Eiweiß
Zuckerrüben	56 280 Kg.	13 400 F. E.	225 000 Gr. Eiweiß
Sauerfutter	92 280 Kg.	9 228 F. E.	1 199 640 Gr. Eiweiß
Luzerneheu	14 675 Kg.	6 670 F. E.	1 188 670 Gr. Eiweiß
Zusammen:	164 545 Kg.	30 935 F. E.	3 186 435 Gr. Eiweiß.

In dem Futterplan II C. werden die Oelkuchen fast vollständig durch die große Eiweißmenge im Sauerfutter und in Luzerneheu ersetzt. Aber man muß hierbei berücksichtigen, daß das Eiweiß im Luzerneheu und im Sauerfutter das Eiweiß der Oelkuchen nur bis zu einem bestimmten Grade ersetzen kann. Das Eiweiß im Sauerfutter und im Luzerneheu enthält nicht alle die durchaus notwendigen Amino-Säuren. Man kann daher, wenn man rein nach Beispiel II C. füttert, eine gewisse Gefahr laufen. Man greift daher am besten in der Praxis zu einer Futtermischung, die zwischen B. und C. liegt. Es kann hier die nachfolgende Futtermischung D. empfohlen werden:

D.	Oelkuchen	2 965 Kg.	3 706 F. E.	1 037 750 Gr. Eiweiß
	Zuckerrüben	66 898 Kg.	15 928 F. E.	267 600 Gr. Eiweiß
	Sauerfutter	46 140 Kg.	4 814 F. E.	600 000 Gr. Eiweiß
	Luzerneheu	14 675 Kg.	6 670 F. E.	1 188 675 Gr. Eiweiß
	Zusammen:	130 678 Kg.	30 918 F. E.	3 094 025 Gr. Eiweiß.

Das tägliche Futter einer Milchkuh nach den Futterplänen A. und D. erhält man durch Division mit 3600. Nachfolgend sind diese Rationen aufgestellt:

A.		D.	
Oelkuchen	1,62 Kg.	Oelkuchen	0,82 Kg.
Korn	0,92 Kg.	Zuckerrüben	18,60 Kg.
Runkelrüben	40,00 Kg.	Sauerfutter	12,80 Kg.
Heu	1,60 Kg.	Luzerneheu	4,10 Kg.
Halm	2,50 Kg.	Zusammen	36,32 Kg.
Zusammen	46,64 Kg.		

Ein Vergleich zwischen A. und D. ergibt nach dem genannten 2[illegible] in „Vort Landbrug" Nachfolgendes:

1. In Futterplan D. ist die Hälfte der Oelkuchen und von Korn [illegible] gespart.
2. Das Oelkuchen-Eiweiß macht in A. ⅔ des Gesamteiweißes, [illegible] dagegen ⅓ aus.
3. Das Futter D. ist an Gewicht rund 25 Prozent geringer al[s] [illegible] Futter A.
4. In Futterplan D. ist das Stroh ganz abgeschafft und durch Lu[zerne-] heu ersetzt; man erspart dadurch den Kühen die Aufnahme [illegible] Futters, das lediglich für die Verdauung anderer Futtermitte[l] [illegible] deutung hat.
5. Rein wirtschaftlich gesehen kosten Oelkuchen und Korn in A. 17[illegible] während die Oelkuchen in D. nur 563 ℳ kosten; der leichteren [illegible] nung wegen ist hier eine Krone einer Mark gleichgestellt.
6. Der Futterplan D. ist so zusammengesetzt, daß er auf die Erzi[elung] von Höchstleistungen weit mehr Rücksicht nimmt, als Futetrpl[an] [illegible] von Futterration D. können die Tiere entschieden mehr Futt[er-] heiten aufnehmen als von Futterration A.

Insgesamt bedeutet das im Futter eine Ersparnis von 1200 ℳ [illegible] lich beim Milchvieh. Nun ist freilich mit Absicht der Fehler gemacht [illegible] den, daß das Winterfutter der Milchtiere für das ganze Jahr gerechn[et] [illegible] während die Tiere im Sommer immerhin 4 bis 5 Monate auf der [illegible] stehen. Aber da die jungen Tiere, die Aufzucht, auch durchgefüttert [wer-] den müssen, so wird das gesamte Futtter von 2965 Kg. Oelkuchen, [illegible] Kilogr. Zuckerrüben, 46 140 Kg. Sauerfutter und 14 675 Kg. Luzer[ne-] [h]eu für den angenommenen Viehbestand für eine Winterfütterung von [illegible] Monaten gerade ausreichen.

Geht man dazu über, die Schweine nach Beispiel 3 und die Mil[chkühe] nach Beispiel D. zu füttern, so muß man natürlich eine ganz beso[ndere] Fruchteinteilung in der Ackerbauwirtschaft vornehmen. Ein durchsc[hnitt-] licher bäuerlicher Betrieb mit 15 Milchkühen (je Milchkuh 175 Kg. B[illegible] und 110 Schlachtschweinen im Jahresdurchschnitt wird folgende M[enge] gebrauchen:

	Milchkühe	Schweine	Zusamm[en]
Zuckerrüben	1000 hKg.	660 hKg.	1660 hK[g.]
Rübensauerfutter	700 hKg.	— hKg.	700 hK[g.]
Luzerneheu	240 hKg.	380 hKg.	620 hK[g.]

Auf 4,5 ha. kann man 1800 hkg. Rübenblätter und 1350 [illegible] Rübenblätter mit ca. 12 Proz. Trockensubstanz ernten. Bei der Ein[sāue-] rung muß man mit einem Verlust von etwa 30 Proz. rechnen. Es bl[eiben] dann 110 hkg. Trockensubstanz zurück, was rund 10 000 Futtereinh[eiten] entspricht, gerechnet nach 1000 hkg. Sauerfutter. Die Luzerne kan[n auf] 8 ha. mindestens 800 hkg. Heu geben. Bei einem Bauernbetrieb [von] 20 Ha. müßte man der Bebauung nach die Gemarkungseinteilun[g] nachfolgend vornehmen:

4	Ha. Zuckerrüben	2 Gemarkungen je 2 H[a.]
7¼	Ha. Luzerne	4 Gemarkungen je 2 H[a.]
¾	Ha. Kartoffeln und Wurzeln	
4	Ha. Gras	2 Gemarkungen je 2 H[a.]
4	Ha. Korn	2 Gemarkungen je 2 H[a.]

Man hat einen Betrieb mit 10 Gemarkungen und mit nachfolg[ender] Düngermenge:

1. Gerste	300 Sup plus 200 [illegible]
2. Luzerne	300 Sup plus 200 [illegible]
3. Luzerne	300 Sup plus 200 [illegible]
4. Luzerne	300 Sup plus 200 [illegible]
5. Luzerne	300 Sup plus 200 [illegible]
6. Zuckerrüben, ¼ Stalldung u. 200 Chilisalp.	300 Sup plus 200 [illegible]
7. ½ Wintersaat, ½ Hafer, ¼ Stalldung	200 Sup plus — [illegible]
8. 1 Jahr Gras	200 Sup plus 200 [illegible]
9. 2. Jahr Gras Jauche,	200 Sup plus — [illegible]
10. Zuckerrüben ½ Stalldung plus 500 Chilisalp.,	300 Sup plus 200 [illegible]

Die Düngungskosten für eine solche Fruchtfolge sind äußerst ni[edrig,] da ja nur ganz geringe Mengen von Stickstoffdünger gebraucht we[rden.] Die angegebenen Mengen Superphosphat und Kali sind nicht überrei[chlich,] aber man wird kaum in einem Falle nötig haben, über die angegeb[enen] Mengen hinauszugehen. Natürlich soll dies Vorstehende kein für [alle] Fälle streng gültiger Plan sein. Man soll vielmehr nur Gelegen[heit] haben, sich nach diesem Beispiel den individuellen Verhältnissen in [der] eigenen Wirtschaft anzupassen. Immerhin ist hier ein Weg gezeigt, [wie] den die Landwirtschaft in der heute so schweren wirtschaftlichen Zeit [illegible] Ersparnisse in der Fütterung erzielen kann.

Unterricht- und Versuchswesen

Bekanntmachung der Württ. Zentralstelle für die Landwirtschaft [über] die Abhaltung eines Molkereilehrkurses in Wangen im Allgäu. An [der] Milchwirtschaftlichen Lehr- und Forschungsanst[alt] in Wangen i. A. beginnt am 7. November ds. Js. ein vierwöc[hent-] licher Unterrichtskursus über Molkereiwesen mit theoretischer und [prak-] tischer Unterweisung auf dem Gebiet der Butterbereitung usw. für [Mol-] kereigehilfen, Landwirte, Landwirtinnen sowie Vorstände und Re[chner] von Molkereigenossenschaften.

Die Teilnehmer haben zu Beginn des Kursus an die Anstalt [eine] Gebühr von 15 RM. zu entrichten und sind verpflichtet, die vorkomm[enden] Arbeiten zu verrichten. Die Anstalt ist bereit, für die Teilnehme[r auf] Wunsch eine vollständige Pension zum Preise von täglich 3 RM. n[achzu-] weisen. Die für den Unterricht etwa notwendigen Lehrmittel habe[n die] Teilnehmer selbst zu beschaffen. Der Fahrpreis für die Reise nach [Wan-] gen zum Besuch des Kurses sowie an den ursprünglichen Wohnort [zurück] kann durch Vermittlung der Anstalt um die Hälfte ermäßizt werden.

Zulassungsbedingungen sind: Zurückgelegtes sechzehntes Lebens[jahr,] guter Leumund und die zum Verständnis des Unterrichts nötigen F[ähig-] keiten.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren- und ...handels e. V., Berlin. Am Montag, den 21. Okt. d. J. findet ...Tagung unseres Gesamtausschusses in Berlin im Ver...büro statt, für die folgende Punkte auf der Tagesordnung stehen:

1. Allgemeine Berichterstattung.
2. Mitgliederbewegung und Neuaufnahmen.
3. Aussprache zur Frage der Herkunftsbezeichnung für Butter.
4. Stellungnahme zu den Wünschen des Milchwirtschaftl. Reichsverbandes betr. Begriffsbestimmung für Molkereiprodukte.
5. Aussprache über die Erfahrungen mit zur Prüfung eingesandten Normalbutterfässern.
6. Beratung über die gegen den ausländischen Hausierhandel zu unternehmenden Schritte.
7. Bericht über zur Verbesserung des Bahnfrachttarifes unternommene Schritte.
8. Besprechung über die Fachpresse.
9. Verschiedenes.

Rundschau

Fünfte Tonnenbutterprüfung der Landwirtschaftskammer Stettin ...Erlangung der Einheitsbuttermarke. Am 7. Oktober d. Js. fand in ...Geschäftsräumen des Verkaufsverbandes Norddeutscher Molkereien in ...n die 5. pommersche Tonnenbutterprüfung nach den Richtlinien der ...ßischen Hauptlandwirtschaftskammer statt.

Es waren 36 Prüfungstonnen eingesandt worden, darunter 27 Ton...nit gesalzener und 9 Tonnen mit ungesalzener Butter. Die erzielten ...richterurteile waren folgende:

hochfein	15	Molkereien	=	41,67 %
fein	9	„	=	25,— „
gut	12	„	=	33,33 „
fehlerhaft	0	„	=	0,00 „
Zusammen	36	Molkereien	=	100,00 %

An Mängeln traten hervor leicht futteriger Geschmack und etwas ...e bis schmierige Konsistenz, doch wurden diese Fehler nur verein... beobachtet. Häufiger war dagegen über „wasserlässige Butter“ Klage ...hren, ein Fehler, der in dieser Jahreszeit auch in anderen Gegenden ...s vorkommen soll.

Bezüglich der Verpackung war folgendes zu beanstanden: Bei ein...n Tonnen fehlte das Rundblatt auf der Butteroberfläche, eine Mol... hatte den Butterspiegel ganz unerwünschterweise bunt gemacht, an... Einsender hatten entweder zu dünnes Pergamentpapier von ver...dener Farbe zum Auskleiden der Tonnen verwendet. Der am häufig... beobachtete Verpackungsfehler war aber die Verwendung viel zu ...er Nägel zum Aufnageln der Versandadressen, derart, daß sie durch ... Tonnendeckel hindurch tief in die Butter hineingenagelt worden ...n und dort häßliche Rostflecke erzeugt hatten. Da diesmal eine ...e Reihe neuer Molkereien die Tonnenbutterprüfung zum ersten Mal ...ickt hatten, ist zu hoffen, daß die angegebenen Mängel in Fortfall ...nen werden.

Die Herausgabe der Banderolen seitens der Preußischen Hauptland...schaftskammer war bis zur Erstattung dieses Berichtes leider noch ... erfolgt, dürfte nunmehr jedoch unmittelbar bevorstehen.

Butter-Prüfung in Güstrow i. M. Am 23. September fand in den ...men der Milchwirtschaftl. Zentralstelle zu Güstrow die 39. Butter...ung statt, die mit 112 Proben, und zwar mit 54 gesalzenen und 58 ...salzenen Proben beschickt war. Geprüft wurde die Butter von 3 ...ilergruppen nach dem Punktierverfahren der D. L. G. in Berlin. Als ...iter waren die Herren Uplegger und Seeger-Rostock, Holstein-Dassow, ...zk und Schultze-Berlin, Ehlers und Bauer-Neukahlen, Pinchow-...en-Klein, Foldberg und Dr. Hesse-Güstrow erschienen. Das Resultat ... folgendes:

	hochfein	fein	gut	fehlerhaft	Sa.
...alzene:	5 = 9,25 %	34 = 63 %	12 = 22,25 %	3 = 5,5 %	54
...gesalzene:	9 = 15,50 „	39 = 67,25 „	6 = 10,25 „	4 = 7 „	58
	14 = 12,50 %	73 = 65,24 %	18 = 16 %	7 = 6,25 %	112

Fahrende Milchverkaufsstellen in Danzig. In der Stadt Danzig sieht ... seit kurzem Fahrende Milchverkaufsstellen“. Damit ist Danzig dem ...piele mancher westdeutschen Großstädte gefolgt, wo der fahrende ...sschank von Milch auf den Straßen schon lange ein...hrt ist. Der neue fahrende Milchwagen ist äußerst sauber gehalten ... hat Verkaufstische aus Glas. Die Zapfkannen stehen im Sommer ...eisschrank, in der kalten Jahreszeit in einem Becken mit heißem Wasser, ...aß beim Verkauf jedes Glas Milch die erforderliche Temperatur besitzt. ... Milch ist sterilisiert. Zur Reinigung der Gläser wird warmes Wasser ...endet. Zu beiden Seiten des Ausschankes befinden sich staubfreie ...ukästen zur Aufnahme des Gebäcks, das auf Wunsch neben der Milch ...auft wird. — In erster Linie will der Milchtrinkwagen die Schulen ...orgen. Das Glas Vollmilch kostet 10 ₰, Yoghurtmilch 20 ₰, 3 Milch... als Päckchen 10 ₰. M. M.

Zum Berufsjubiläum des Molkereidirektors Jacob Rauch, Kolberg. ...1. Oktober beging, wie in Nr. 113 der Molkerei-Zeitung schon mit...ilt wurde, Herr Jacob Rauch sein 25jähriges Berufsjubiläum ... Direktor der Molkereizenossenschaft Kolberg in Pommern. Die Molk.-...ossenschaft Kolberg hatte es sich nicht nehmen lassen, ihrem Direktor ... würdige Feier zu bereiten, die im Kolberger Strandschloß abgehalten ...de. Die Zahl der von nah und fern zusammengeströmten Festteil...ner belief sich auf etwa 800.

Der Vorsitzende des Vorstandes der Kolberger Molkerei-Genossen...t würdigte in treffenden Worten die Verdienste des Gefeierten und ...e den Wunsch hinzu, es möge dem Jubilar vergönnt sein, auch noch ... 50jähriges Direktor-Jubiläum zu feiern. — Im Namen des Vorstan... des Aufsichtsrates und der Mitglieder der Molkereigenossenschaft ...reichte er Herrn Rauch als Anerkennung für seine Verdienste ein ...tvolles Album, enthaltend die Photographien der verstorbenen und der gegenwärtigen Vorstands- und Aufsichtsrats-Mitglieder der Molkerei-Genossenschaft Kolberg, sowie Aufnahmen vom Hauptbetriebe und den 5 Filialbetrieben.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates feierte den Jubilar als „Freund“. Weiter sprachen Direktor Dr. Hoffmann von der Pommernkasse, Stettin, Direktor Hameister-Leipzig für den Verband deutscher Molkereifachleute, Molkerei-Direktor Glawe-Klützkow für den Hauptverein der Molkereifachleute der Provinz Pommern, Molkereidirektor Görs-Stargard für den Bezirksverein Ruhnow, Molk.-Instruktor Dr. Fr. Lauterwald-Stettin für die Pommersche Landwirtschaftskammer.

Im weiteren Verlauf der Feier ergriffen noch eine ganze Reihe von Rednern das Wort, die wie die namhaft gemachten Redner die besonderen Verdienste des Jubilars würdigten.

Molkereidirektor Rauch dankte allen Rednern aufs herzlichste für die ihm erwiesenen Ehrungen, Geschenke und sonstigen Aufmerksamkeiten. Wenn es gelungen sei, die Kolberger Molkerei aus kleinen Anfängen zu einem solchen Unternehmen auszubauen, so sei das nur möglich gewesen durch tatkräftiges, harmonisches Zusammenarbeiten der Verwaltungsorgane mit der Betriebsleitung innerhalb der Kolberger Molkerei-Genossenschaft. Daß es immer so bleiben möge, sei sein aufrichtiger Wunsch!

Dem Festessen folgte die Kaffeetafel; dann traten der gemütliche Teil und der Tanz in ihre Rechte, die Jung und Alt noch lange in fröhlicher Stimmung vereinigten. —

Geschäfts-Jubiläum. Am 1. Oktober ds. Js. beging der Molkerei-Besitzer Otto Nöckler in Magdala (Thür.) sein 30jähriges Jubiläum als Besitzer der Molkerei Magdala. Die Molkerei wurde als Genossenschafts-Molkerei im Jahre 1885 gegründet und ist somit eine der ältesten Molkereien Thüringens. Am 1. Oktober 1897 wurde die Molkerei von O. Nöckler käuflich erworben, dem es gelang, dieselbe immer mehr zu vergrößern und zu verbessern. Wir wünschen dem Jubilar noch nachträglich zu seinem Ehrentage Glück.

Die Berufsbezeichnungen „Oberschweizer“ und „Schweizer“ werden abgeschafft. Die Schweiz ist wiederholt bei den zuständigen deutschen Stellen dagegen vorstellig geworden, daß in der Berufsstatistik und der Arbeitsnachweisstatistik für die Bezeichnung des Viehpflegerpersonals die Worte „Schweizer“ und „Oberschweizer“ verwandt werden, und hat um Abänderung dieser Bezeichnungen gebeten. Diesem Wunsche der Schweiz ist der Reichsarbeitsminister nachgekommen. Nach einer Anweisung an alle unterstellten Behörden sind in Zukunft in der Arbeitsnachweisstatistik und der Berufsstatistik sowie in allen amtlichen Veröffentlichungen an die Stelle der Bezeichnung „Oberschweizer die Worte „Kuhmeister“ und statt „Schweizer“ die Worte „Melker, Viehpfleger“ zu setzen. Diese Bezeichnung lehnt sich an die in der Landwirtschaft schon übliche Bezeichnung für anderes Viehpersonal (Schweinemeister, Schafmeister) an.

Ausland.

Aus der tschechoslowakischen Milchwirtschaft. (Die Folgen der Bodenreform für die Milchwirtschaft. — Die slovakische Käseerzeugung. — Margarine und Landbutter.) Vor dem Kriege spielte in den öffentlichen Erörterungen (in den Parlamenten sowohl als auch in der Presse in Deutschland) die aus parteipolitischen Gesichtspunkten öffentlich erhobene Forderung der Zerschlagung des Großgrundbesitzes schlechthin, losgelöst von betriebstechnischen Erwägungen im Einzelfall, bekanntlich eine bedeutsame Rolle. Von hervorragenden Fachtheoretikern und -Praktikern wurde demgegenüber darauf hingewiesen, daß ein solche Maßnahme für die Volksernährung geradezu von verhängnisvoller Bedeutung sei, daß namentlich auch auf dem Gebiete der Milchversorgung der Großgrundbesitz in der Ausgestaltung der Molkereitechnik vielfach bahnbrechend gewirkt hat und dadurch eine Steigerung der Milchproduktion zum allgemeinen Nutzen herbeigeführt worden ist. Die Richtigkeit und Schlüssigkeit dieser Argumentation wird durch die agrarpolitischen Maßnahmen der Tschechoslovakei seit ihrem am 28. Oktober 1918 erfolgten Inslebentreten einwandfrei erhärtet. Dort sind — ähnlich wie in den anderen Nachfolgestaaten des ehemaligen Oesterreich-Ungarn — die großen Güter, soweit sie deutsche Besitzer hatten, enteignet und aufgelöst worden und ihre neuen Erwerber waren nicht immer hervorragende Landwirte, verfügten nicht über hinreichendes Betriebskapital. Damals ist von sehr ernst zu nehmender tschechischer Seite betont worden, daß diese nationalpolitisch abgestempelte Bodenreform für die Milchversorgung der größeren Städte von katastrophalen Folgen begleitet sein müsse. Das ist prompt eingetroffen, denn die Regierung war genötigt, zur Bekämpfung der Milchnot eine Sonderaktion zu unternehmen, um insbesondere der in Prag grassierenden Milchnot wirksam abzuhelfen. So mußten aus den Niederlanden nach authentischen Feststellungen Prager Tageszeitungen 300 Milchkühe in die Tschechoslovakei seinerzeit eingeführt werden. Man darf mit Recht darauf gespannt sein, ob diese Maßnahme eine durchgreifende und dauernde Besserung zeitigen wird, zumal der Milchkonsum in Prag sogar nach den Darstellungen städtischer Blätter noch einer sehr starken Steigerung fähig ist, in der letzten Zeit Zeichen eines starken Rückganges zeitigte.

Demgegenüber kann festgestellt werden, daß die slowakische Käseerzeugung in den letzten zwei Jahren eine große Entwicklung durchmacht. Es wird nicht nur Brinsen exportiert, der vor dem Kriege nach Oesterreich, besonders nach Wien ging, sondern auch andere Käse. Es verdient weiter hervorgehoben zu werden, daß für slovakischen Käse auch das ausländische Fachkapital anfängt, Interesse zu bekunden. Eine bestimmte Schweizer Gruppe unterhandelt gerade mit den interessierten slowakischen Kreisen bezüglich eventueller Finanzierung einer großen Aktion zur Nationalisierung von slovakischem Käse.

Bei dieser Gelegenheit mag noch ein Abschnitt aus dem Tätigkeitsbericht des deutschen Hauptverbandes der Industrie im tschechoslovakischen Staat in den Kreis der Würdigung einbezogen werden, soweit er sich mit der Milchwirtschaft beschäftigt. Es handelt sich hierbei in dem Rechenschaftsbericht der genannten Organisation, die ein hohes Maß von Objektivität gegenüber landwirtschaftlichen Forderungen beobachtet, um eine Schilderung der Lage der Margarineindustrie während des betreffenden Zeitraumes. Jene Lage war bekanntlich durch den Rückgang der Fettpreise in Nordamerika infolge der großen Maisernte gekennzeichnet, wodurch selbstverständlich das tschechoslovakische Speisefettgeschäft in Mitleidenschaft gezogen wurde. Im Anschluß hieran heißt es:

„Das Margarinegeschäft litt unter den Preisen der billigen Landbutter, die nicht genügend haltbar ist und daher möglichst rasch an den Mann gebracht werden muß. Der Geschäftsgang war daher im Herbst ausgesprochen schwach".

Andererseits wird der Käseerzeugung das neue Gesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wetbewerbes wertvolle Dienste leisten, nachdem das neue Lebensmittelgesetz noch nicht fertiggestellt und dem Parlament zur Beschlußfassung bisher nicht unterbreitet wurde. Jenes neue Gesetz ist auf Grund der reichsdeutschen Gesetzgebung und Judikatus aufgebaut und wird in juristischen Fachkreisen sehr gelobt. Es darf im übrigen nicht vergessen werden, daß das reichsdeutsche Margarinegesetz in Verbindung mit dem neuen Lebensmittelgesetz dem tschechoslovakischen Gesetzgeber manche Anregung zu Nutz und Frommen der Milchwirtschaft und Käseerzeugung bieten dürfte. —

Das tschechische Ackerbau-Ministerium hat erwogen, die Käseerzeugung unter den Begriff der handelsmäßigen Betriebe zu stellen. In Durchführung dieser Absicht sollen die Landeskulturräte um Erstattung von Gutachten aufgefordert werden. Auf Grund dieser Gutachten soll die weitere Entschließung des Ministeriums stattfinden.

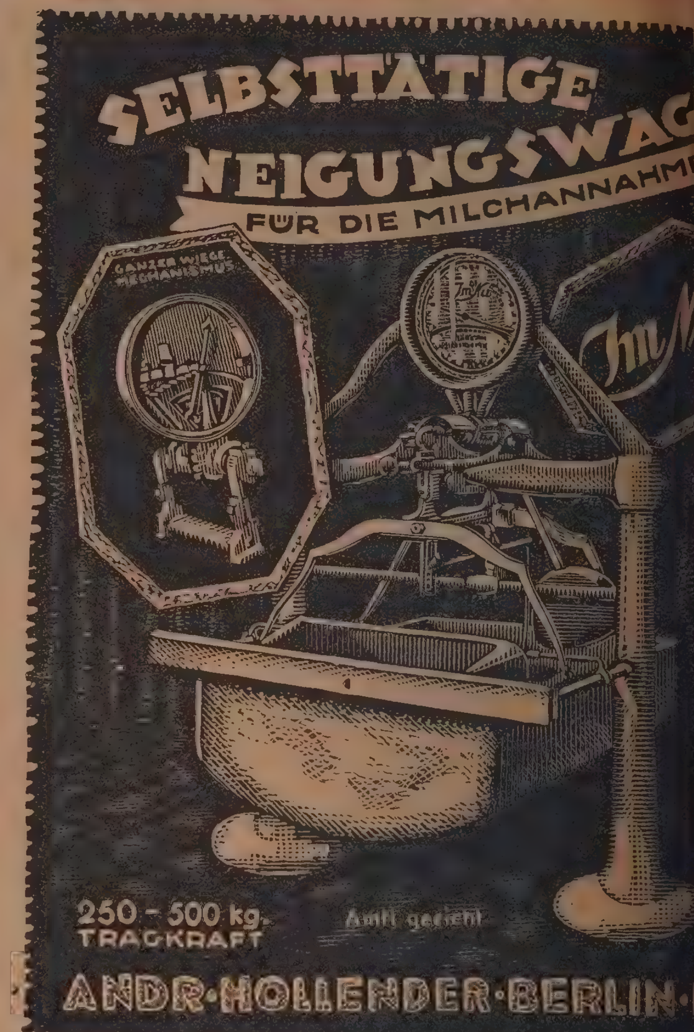
Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Der Weg zu wirksamer Förderung der deutschen Milchwirtschaft im Spiegel der Auslandserfahrung. Der gleichnamige Artikel in Nr. 113 dieser Zeitung enthält eine sehr wichtige Anregung für deutsche Molkereien, die, Allgemeingut dieser geworden, wohl geeignet ist, die Herstellung der deutschen Butter von Grund auf in andere Bahnen zu lenken, um damit zugleich eine bessere, namentlich haltbare Butter zu erzielen. Zur Erreichung dieses Zieles sind zum andern Vorschläge gemacht, die bereits von der Schriftleitung dieser Zeitung als nicht für deutsche Verhältnisse durchführbar bezeichnet sind. Es möge gestattet sein, die vom Verfasser des betreffenden Artikels hervorgehobenen Wege zur Qualitätsverbesserung der deutschen Butter einer weiteren kritischen Betrachtung zu unterziehen.

Unzweifelhaft steht fest, daß die deutsche Milchwirtschaft zur Zeit unter der übermäßigen Einfuhr fremder Butter zu leiden hat. Das bezieht sich nicht allein auf Butter, sondern auch auf andere Molkereierzeugnisse, besonders Käse. Selbst dann, wenn Deutschland ausschließlich feinste Butter herstellt, würde damit eine gänzliche Unterbindung der Einfuhr von feinster ausländischer Butter nicht unterbunden werden können. Immer wieder wird außer acht gelassen, daß der Butterhandel an der Einfuhr fremder Butter am stärksten interessiert ist. Der Handel wird jede Ware nach dem damit zu erzielenden Gewinn beurteilen. So lange das Ausland die Preise für die Butter diktiert und Deutschland diesen Preisen automatisch folgen muß, wird auch für den deutschen Butterhandel kein Risiko darin liegen, ausländische Butter zu kaufen. Umsomehr nicht dann, wenn er bei den Hauptausfuhrländern weiß, daß scharfe Bestimmungen der betreffenden Länder dafür sorgen, daß nur feinste Butter zur Ausführung kommt. Handel und Spekulation werden also immer dazu führen müssen, daß auch Deutschland große Mengen feinster ausländischer Butter kauft. Die Einfuhr größerer Mengen nicht erstklassiger Butter wird, ebenso wie vor dem Kriege, auch jetzt bestehen bleiben, weil auch hier der Handel Absatzquellen für diese Buttersorten hat. Diese Absatzquellen sind zum größten Teil dieselben wie in der Vorkriegszeit (Bäcker, Konditoren, Speisewirtschaften usw.). In Haushaltungen wird zweitklassige Butter mehr und mehr durch die Margarine verdrängt.

Betrachtet man als Gegenstück zur deutschen Butter die aus Rußland eingeführte (sibirische) Butter, so ist auch hier die Tatsache zu verzeichnen, daß oft trotz mehrmonatlichen Transports eine Qualität vorlag, die feinster deutscher Butter wenig nachgab. Und dies, ohne daß eine Neutralisation vorgenommen war. Vor dem Kriege waren und noch heute sind russische Molkereiverhältnisse nicht mit den deutschen zu vergleichen. Durchweg primitive Einrichtungen, meistens Handbetriebe, sind für Rußland die Regel, abgesehen von wenigen städtischen oder größeren genossenschaftlichen Betrieben, die modern eingerichtet sind. Wenn aber die technischen Einrichtungen in diesem Lande unvollkommen, die technischen Kenntnisse des Molkereipersonals in gleicher Weise keinen Vergleich mit deutschen Verhältnissen aushalten, so wird die vorhandene Haltbarkeit der sibirischen Butter mit in der Güte oder der Zusammensetzung der verarbeiteten Milch zu suchen sein. Das Geheimnis der Haltbarkeit der dänischen Butter wird seine Ursache u. a. ebenfalls hierin haben. Auch in Deutschland muß es eine Zeit gegeben haben, wo durch die natürliche Beschaffenheit der Milch, ohne Anwendung von heute allgemein vorhandenen technischen Hilfsmitteln bei der Buttererzeugung, die hergestellte Butter eine größere Haltbarkeit gehabt hat, als in jetziger Zeit. In dieser Beziehung verweise ich auf einen Bericht über „Die Butterei in Schleswig-Holstein" von Wurm und Lübcker, wonach in zurückliegenden Jahren in Schleswig-Holstein wegen der schlechten Verkehrsverhältnisse die Butter in großen Zwischenräumen, oft nur einmal im Jahr, abgegeben wurde. Als weiterer wahrscheinlicher Nachweis für die früher größere Haltbarkeit der deutschen Butter verweise ich auf die „Beiträge zur Geschichte der Milchwirtschaft in Schleswig-Holstein" von H. Pröhls, wonach noch im Jahre 1804 „mehrere Holländer ihre Butter im Keller in einer kühlen Ecke an der Erde hinschlagen, und wenn der Pachtzahlungstermin Jakobi (1. Oktober) oder Martini (1. November) herannaht, so haben sie sich Böttcherholz gekauft, haben sich einen Böttcher ins Haus genommen und haben ihre Butter aus der Ecke heraus und in die Tonnen geschlagen und nach Hamburg geschickt". Zu beachten ist hierbei, daß zu jener Zeit Kühlmaschinen nicht verwendet wurden und daß höchstens ein Eiskeller oder eine Eismiete vorhanden war. Gewiß wird die so aufbewahrte Butter den heutigen Qualitätsanforderungen nicht entsprechen. Aber wenn man heute unter ähnlichen Verhältnissen Butter so lange aufbewahren wollte, so würde dies einfach unmöglich sein, weil das Endergebnis eine vollständig verdorbene und damit ungenießbare Butter sein würde. Daß auch zu damaliger Zeit die Butterherstellung eine gewisse Bedeutung hatte, geht daraus hervor, daß nach den vorgenannten Beiträgen im Jahre 1807 aus Schleswig-Holstein insgesamt 1 681 420 Pfund Butter ausgeführt wurden. Rechnet man, daß diese ausgeführte Buttermenge rund 135 Millionen Liter Milch entsprechen, so würde damit die Milch von rund 25 000 Kühen für die Herstellung der ausgeführten



verwendet sein. Aus der Erfahrung noch lebender Holländer wird bestätigt, daß die seinerzeit von ihnen mit allerprimitivsten Mitteln ...llte Butter haltbarer war, als die heute mit moderner maschineller ...ung hergestellte. Von dieser Seite wird betont, daß die vermehrte ...ung von Kunstdünger und die vermehrte Fütterung von Kraft- ...itteln mit dazu beitragen, daß in der Haltbarkeit der Butter eine ...chterung eintrat. Rußland hat noch heute durchweg natürliche ...ng ohne nennenswerte Verwendung von Kraftfuttermitteln usw. ...n vorliegenden Berichten über die Milchwirtschaft in Argentinien ... dort Weidegang, ohne Düngung der Weiden mit künstlichen Stof- ... Regel. In einem Bericht über die argentinischen milchwirtschaft- ...erhältnisse wird in der Süddeutschen Molkerei-Zeitung von einem ...ntinien ansässigen deutschen Molkereifachmann gesagt: „Zum größ- ... wird das Vieh am Tage nur einmal (im Freien) gemolken. Ich ...on Estancias getroffen, die morgens früh und am späten Nachmit- ...ken, die Milch zentrifugieren und den Rahm dreimal in der Woche ...n bringen. Meistens sind 2—4 Leguas (1 Legua gleich 5 Kilometer) ...h mehr auf oft ganz miserablen Wegen zu fahren. Zweimal am ...elken auch die Tamberos (Milchbauern), die ihre Milch nach der ...iefern. In unserer Käserei hatten wir 24 Lieferanten, die täglich ...000 Liter Milch brachten und bis zu 2 Leguas zu fahren hatten. ...entagen kam die Milch ganz grau an, denn der Regen läuft über ...d Melker, die bis an die Knie im Dreck stecken. Daß dabei auch ... Schmutz in den Melkeimer kommt, braucht nicht weiter Wunder ...en."

...enso wenig wie es dem deutschen Molkereifachmann gelingen wird, ...er derartig verschmutzten Milch, aus daraus gewonnenem Rahm, ...s Rahm, der dreimal in der Woche 10 bis 20 Kilometer und mehr ...z miserablen Wegen zur Bahn gebracht wird, wird es auch der ...ische Fachmann nicht vermögen, ohne besondere Maßnahmen aus ...er Milch oder aus derartigem Rahm eine feinste und haltbare ...herzustellen. Die von dem Verfasser in dem Artikel in Nr. 113 ...eitung genannte teilweise Neutralisation des Rahmes wird des- ...hl das wesentliche Mittel sein, um in Argentinien trotzdem eine ... Butter herzustellen. Man wird dem Verfasser deshalb beipflich- ...ten, daß in Argentinien „das Geheimnis des Erfolges (d. h. zur ...ng einer haltbaren Butter) nicht in der eigentlichen Milchgewin- ...dern mehr in der Rahmbehandlung liegt". Daß zugleich Einrich- ...vorhanden sein müssen, um den Rahm hoch zu erhitzen und tief zu ...ist selbstverständlich. Auch der deutsche Molkereifachmann weiß, ...h Neutralisation die Mängel einer fehlerhaft gewonnenen Milch ... wieder ausgeglichen werden können. Nur ist eine derartige ...isation sowohl für Milch, Rahm, als auch für Butter in Deutsch- ...boten. Damit verlieren die vom Verfasser gegebenen Anregungen ...ser Beziehung ihre Bedeutung.

...nn der Verfasser weiter sagt, daß „Neuseeland, dessen Butter trotz ...entlicher Reise heute Dänemarks schärfster Konkurrent auf dem ...n Buttermarkt geworden ist", so ist diese Ursache wohl mehr darin ...len, daß England das allergrößte Interesse daran hat, die Einfuhr ...ter aus seinen Kolonien usw. zu fördern, um damit von der Ein- ... Butter, namentlich aus Dänemark, nach und nach unabhängig zu ... Dabei ist weiter zu berücksichtigen, daß die Einfuhr von neutrali- ...utter in England gestattet ist. Sehr interessant ist es, daß in ... Nr. 113 enthaltenen Artikel über „Dänemarks Butterhandel im ... des Weltbutterhandels" Ausführungen enthalten sind, die gleich- ... Beweis liefern, daß die vermehrte Einfuhr von neuseeländischer ...ach England durch die englische Regierung äußerst wirksam unter- ...rd. So wird in dem letztgenannten Artikel gesagt: „Die englischen ... arbeiten mit allen Kräften daran, den englischen Buttermarkt ...d mehr zu erobern. Besonders Neuseeland macht alle Anstren- ... die durch die verkehrte Preispolitik erlittene Schlappe wieder gut ...n. Von Seiten Englands finden diese Bestrebungen der englischen ... weitgehende und intensive Förderung. In ganz Groß-Britan- ... eine umfassende große Propaganda ins Werk gesetzt, die der Be- ...g der Produkte des eigenen Imperiums dienen soll. Für diese ...nda hat die britische Regierung für 1927 500 Millionen Pfund ... 1928 eine Million £ bewilligt".

... Zentralisation von Molkereibetrieben ist auch für Deutschland ...eues. Besonders in der Provinz Pommern hatte man sogenannte ...tionen gegründet, um den gewonnenen oder gelieferten Rahm ent- ... diesen Rahmstationen oder in der Zentrale zu verarbeiten. Die ...g derartiger Rahmstationen hatte als Ursache sehr reale Gründe. ... hatten die weiten Entfernungen und teilweise schlechten Fahr- ...eiten dazu geführt, daß die an einer Molkerei langjährig betei- ...andwirte den Wunsch hatten, eine eigene, der Erzeugerstelle der ...äher gelegene Molkerei zu errichten. Selbstverständlich konnten ...ende Bestrebungen, die zugleich von denjenigen Landwirten unter- ...rden, die entweder einer anderen, ebenfalls entfernt gelegenen ... die Milch lieferten oder die Milch selbst verbutterten, der Zen- ...t unbekannt bleiben. Als Vorbeugungsmittel schritt man deshalb ...chtung von Rahmstationen. Der Erfolg dieser Rahmstationen ...och von nur geringer Dauer, weil diese Rahmstationen nicht in ...llen die Bildung von selbständigen Molkereien aufhalten konnten. ...npolitik und Eigenbrödelei wird in Deutschland die Zentralisation ...lkereibetrieben erschweren, wenn nicht ganz unmöglich machen. ...ein, daß die in Deutschland vorherrschende Dezentralisation der ...betriebe (man denke beispielsweise an Schleswig-Holstein, wo fast ...rf eine eigene Molkerei hat) einer Zentralisation entgegentreten, ... in Deutschland ganz andere Verhältnisse in Bezug auf die Menge ...ner Hand befindlichen Milchkühe. Nicht Großgrundbesitz, sondern ...ndbesitz ist in der deutschen Milchwirtschaft in überwiegender Zahl ...n. Auch diese Tatsache läßt eine durchgreifende und wirksame ...ation unmöglich erscheinen. In dieser Beziehung ist auch bereits ...er Stelle auf die beabsichtigte Einführung von Milchringen zum ...er Preisregulierung hingewiesen.

... Schriftleitung dieser Zeitung hat dem genannten Artikel bereits ...igt, daß bei der vom Verfasser vorgeschlagenen Zusammenlegung ...ralisation von Kleinmolkereien, die bestehenden deutschen milch- ...lichen Verhältnisse nicht genügend gewürdigt sind, und daß die ... Privatbetriebe ihre Daseinsberechtigung und Existenzfähigkeit ...hntelanger Konkurrenz mit Genossenschaftsmolkereien zur Genüge ... haben. Wenn auch genau statistische Zahlen über die in Privat-

molkereien verarbeiteten Milchmengen nicht vorliegen, so lassen die vorhandenen Nachweise über die in deutschen Genossenschaftsmolkereien annähernd verarbeiteten Milchmengen den Schluß zu, daß von etwa 20 Milliarden in Deutschland erzeugter Milchmengen nur etwa ein Fünftel in Genossenschafts-Molkereien verarbeitet wird. Daraus kann gefolgert werden, daß die restlichen vier Fünftel, unter Abzug von ungefähr sieben Prozent von der Gesamterzeugung zu Kälberfütterung usw. zum größten Teil nicht in Hausmolkereien, sondern in Privatmolkereien zur Verarbeitung gelangen. Dabei werden die Verhältnisse, unter denen die Privatmolkereien errichtet werden, es mit sich bringen, daß durchweg Kleingrundbesitzer aus wenigen oder auch nur einer Ortschaft als Milchlieferanten in Frage kommen. Der Gedanke der Zentralisation wird also für deutsche Verhältnisse nicht durchführbar sein, und die vom Verfasser nach dieser Richtung hin gegebenen Anregungen müssen deshalb abgelehnt werden.

In einer Beziehung wird man jedoch den Vorschlägen des Verfassers folgen müssen, und zwar in Bezug auf die Herstellung einer weniger leicht verderblichen Butter, einer Dauerware. Für deutsche Verhältnisse allerdings ohne das Hilfsmittel der Neutralisierung von Milch, Rahm oder Butter. Zu den hierzu erforderlichen Maßnahmen soll in einem nachfolgenden Artikel Stellung genommen werden. G. Fr.

Differenzen mit Oberschweizer und Molkerei. Es schreibt an mich ein Mitglied des Verbandes der Milchkontrollvereine Allenstein, daß er in letzter Zeit des häufigeren Differenzen mit seinem Oberschweizer einerseits und mit dem Molkereiverwalter anderseits hatte, betr. des viel zu niedrigen Fettgehalts der Milch. Es wäre nun möglich, daß hier Verdachtsmomente dieser und jener Art aufkämen, die der förderlichen Arbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, sowie der Molkerei Schaden tun könnte und habe ich daher an der Melkerschule in Ramten ganz interessante Versuche gemacht.

Es wäre möglich, daß der Meiereiverwalter zur Untersuchung der angelieferten Milch nicht die unbedingt notwendigen, gehaltvollen chemischen Grundstoffe hat, es ist aber kaum anzunehmen, daß dieses der Fall ist, da man diese doch meistens von größeren Firmen bezieht. Also, es ist kaum anzunehmen, daß irgend welche Fehler vorliegen, wenn die Milchuntersuchung einen Fettgehalt von 2,1 Prozent erzielt.

Es könnte ferner vorkommen, daß der Oberschweizer 1—2 Stunden nach dem Melken die oberste Milch für sich nimmt und das Unterste seinem Herrn läßt. Die Herde, aus der die Klagen kommen, hat ca. 66 Kühe. Wenn der Oberschweizer nun ca. 10 Liter Vollmilch bekommt, so könnte er die oberste Milch aus vielleicht drei Kannen nehmen. Bei einem Milchdurchschnitt von ca. 10 Liter pro Kuh würden also ca. 600 Liter gleich 30 Kannen gewonnen werden. 27 Kannen bleiben demnach unberührt. Ich habe nun Versuche angestellt, ob der Fettgehalt bei 1½ stündigem Stehen nach dem Melken sich tatsächlich nach dieser Zeit so zugunsten der obersten Milch verändert, daß es lohnend erscheint, nur diese zu nehmen. Nach 1½ stündigem Stehen hatte das oberste Drittel der Milchkanne 3,3 Proz. Fett und das unter Zweidrittel 3,2 Proz. Fett. Es lohnt daher kaum nach dieser kurzen Zeit des Stehens der Milch für den Oberschweizer die oberste Milch für sich abzugießen, ich halte daher eine Unregelmäßigkeit nach dieser Richtung für durchaus unwahrscheinlich, jedenfalls kann hierdurch die Fettdifferenz niemals so groß sein.

Wir haben dann eine Kuh literweise gemolken und folgendes Resultat festgestellt:

1. Liter mit 0,9 % Fett = 0,9 Kilofettprozente.
2. Liter mit 1,1 % Fett = 1,1 Kilofettprozente.
3. Liter mit 1,2 % Fett = 1,2 Kilofettprozente.
4. Liter mit 1,7 % Fett = 1,7 Kilofettprozente.
5. Liter mit 2,0 % Fett, = 2,0 Kilofettprozente.
6. Liter mit 2,7 % Fett = 2,7 Kilofettprozente.
7. Liter mit 3,8 % Fett = 3,8 Kilofettprozente.
8. Liter mit 4,5 % Fett = 4,5 Kilofettprozente.
9. Liter mit 7,4 % Fett = 7,4 Kilofettprozente.

zusammen 25,3 Kilofettprozente : 9 = 2,8 % Fettgehalt der Milch.

Die Milch hat also einen Durchschnittsfettgehalt von 2,8 Prozent. Lasse ich nun das letztere Liter in der Kuh und ziehe von 25,3 Kilofettprozente 7,4 ab und teile diese Summe durch 8 (= 8 Liter), so erhalte ich 2,2 = 2,2 Prozent Fett im Durchschnitt. Man sieht also klar daraus, daß die Milch von 2,9 Proz. durch nicht Ausmelken des einen letzten Liters um 0,7 Proz. im Fettgehalt gesunken ist. Ich glaube, daß hierin der Grund liegt des durchaus unbefriedigenden Fettgehaltes. Ich werde auf Grund dieses Befundes nicht verfehlen, die Arbeitgeber auf den durchaus verkehrten Tarif mit den Oberschweizern hinzuweisen. Neben seinen sonstigen Einkünften ist der Oberschweizer nur an der Milchmenge und nicht an der Milchgüte (Reinheit und Fettprozent) interessiert, und steht dieser Punkt in starkem Kontrast zu unseren Bestrebungen, einmal bessere Molkereiprodukte auf den Markt zu bringen und zweitens eine höhere Rente aus dem Kuhstall zu holen. Man stöhne und klage nicht immer, daß der Oberschweizer zu viel bekommt, nein, man rege diesen durch Qualitätszahlung an viele und gute Milch zu ermelken und somit die Rentabilität der Milchviehhaltung zu bessern. Tierzuchtdirektor Stakemann-Allenstein.

Die Milchgewinnung in der Rübenblattzeit. Von den Molkereien muß die Anlieferung sauberer, einwandfreier Milch gefordert werden. Zu diesem Zweck hat das Melken in reinlicher Weise zu erfolgen. Wie die Erfahrung lehrt, ist zu Zeiten der Blattfütterung diese Arbeit bei den unter Durchfall leidenden Kühen nicht immer leicht durchzuführen und erfordert besondere Sorgfalt bei der Reinhaltung von Stall und Euter. Ein Vorbeugen der Verschmutzung ist daher besser als ein Abstellen dieses Uebelstandes.

Die Rübenblätter bilden im Herbst eine Futterquelle für das Milchvieh, die oft im Ueberfluß fließt. Da empfiehlt es sich, den Verbrauch dieses Futtermittels in einer Weise vorzunehmen, daß es den oben angeführten Schaden nicht allzusehr zur Geltung bringen kann. Eine gänzliche Behebung dieses Uebels wird in vielen Ställen nicht praktisch durchführbar sein. —

Die Blätter von Kohlrüben, Runkelrüben und Zuckerrüben stellen ein sehr wasserreiches Futter dar, welches, besonders kann man das in diesem regenreichen Jahr annehmen, 90 Prozent Wasser enthält. Wenn die Blätter der einzelnen angeführten Arten auch in ihrer Zusammensetzung nicht wesentlich von einander abweichen, so bilden die Runkelrübenblätter

ine besondere Gefahrenquelle. Sie enthalten 3,5 Proz. Oxalsäure
Trockenmasse, welche Menge zur Hälfte wasserlöslich ist. Bei Ver-
ung zu großer Mengen Rübenblätter kann die mit diesem Futter
hrte Menge Oxalsäure Vergiftungserscheinungen, insbesondere
ntzündung und Durchfall, sogar auch Gehirnentzündung beim Rind-
ervorrufen. Eine weitere Gefahrenquelle zur Erzeugung von Durch-
ldet die Anhaftung von Schmutz an den Rübenblättern, welcher
bei Regenwetter in der Erntezeit in großen Mengen vorhanden
uf schmutzigen Rübenblättern entwickelt sich eine Bakterienflora, die
armwand des Rindes angreift und dort schließlich Entzündungen
ruft.

ie Tatsachen der Schädigung übermäßiger Blattfütterung sind ziem-
gemein bekannt, jedoch wird zu selten etwas unternommen, die Schä-
en zu verhüten oder herabzumindern. Bei geeigneter Zusammen-
mit anderen Futtermitteln und bei Beobachtung peinlicher Sauber-
i der Gewinnung, dem Transport und der Lagerung der Blätter
m Verfüttern, wird man aus der Blattfütterung Vorteile ziehen.
rken anregend auf den Milchertrag, so lange das Vieh selbst gesund
Ist der Verdauungsapparat nicht mehr in Ordnung, so ist es mit
itigen Sauberkeit bei der Milchgewinnung bald vorbei. Jedes
muß dem Milchvieh schmackhaft und bekömmlich dargereicht
Um den Tieren Rübenblätter in zuträglicher und bekömmlicher
zu füttern, ist erforderlich, vorzubeugen, daß der große Wassergehalt
arm nicht überlasten kann. Dieses wird verhindert durch tägliche
tterung von gutem Wiesenheu. Wo Wiesenheu knapp ist, sorge man
tens für ausreichende Gaben von gutem Haferstroh. Der Anteil der
blätter an der täglich zugeführten Nährstoffmenge darf nicht mehr
Drittel betragen. Dem Lebendgewicht entsprechend füttere man
ehr als 35 Kg. bei schweren Tieren. Die schädlichen Wirkungen
alsäure lassen sich durch Beifütterung von phosphorsaurem Kalk,
lchem man etwa 80—100 Gramm auf 100 Kg. Blätter verteilt, ab-
en. Diese Kalkzugabe ist besonders zu empfehlen bei Jungrindern
ch, falls kein Heu gefüttert werden kann. Der Schmutzgehalt der
läßt sich durch geeignete Sorgfalt bei der Behandlung derselben
d der Ernte sehr gut beschränken. Ist dies nicht immer möglich,
e man für Abwäsche vor dem Verfüttern. Diese wird sich in jeder
aft auf eine Art ermöglichen lassen. Besonders bei Verfütterung
raftfutter bei gleichzeitiger Blattfütterung ist strenge auf die Ge-
t der Tiere zu achten. Ungeeignet ist eine Fütterung von Kartof-
rohem Zustande an Milchvieh neben Rübenblättern. Kleine Wirt-
, in denen eigene Leute zur Verfügung stehen, können schon längere
or der Rübenernte aus dem Verfüttern von gebrochenen Blättern
ziehen. Dadurch wird anderes Futter gespart und dem im Herbst
it mehr so völlig vorhandenen Weidefutter zur Erzielung besserer
istung nachgeholfen. In großen Rübenwirtschaften wird die
geübt, die Blätter in Futtertürmen oder Gruben zweckmäßig ein-
n. Diese ergeben ein bekömmliches Saftfutter in den frühen Früh-
ochen und sind dann, besonders wenn Wurzelfrüchte knapp werden,
rägliches Futter. Es ist auch bei der Einbringung in Gruben und
ürmen auf Sauberkeit der Blätter zu achten, dadurch wird eine
nschte Bakterienflora von Futter und Milch ferngehalten.

urch unzweckmäßige Verfütterung der Blätter in übergroßen Men-
rden Ursachen zu Klagen über die Beschaffenheit der Milch in
olkereien herbeigeführt; Runkelblätter z. B. haben die Erzeugung
ier Milch zur Folge, aus der sich nicht immer einwandfreie Käse-
e herstellen lassen. Die Verfütterung übermäßiger Mengen von
benblättern wirkt sich in der Erzeugung von Milch mit Kohlrüben-
und -Geschmack aus, was zu fehlerhafter Buttererzeugung führen
Werden mäßige Mengen dargereicht, schädigen sie weder durch Er-
g der Tiere, noch durch unvorteilhafte Veränderung der Milch.
Milchwirt muß daher bestrebt sein, auch in der Rübenblattzeit lei-
ähige und gesunde Tiere zu behalten und durch zuträgliche Dar-
der Blätter in Verbindung mit Rauhfutter und phosphorsaurem
ne fehlerfreie Milch zu gewinnen. A. Naujokat.

as ist Buttermilch? So einfach diese Frage erscheint ist sie be-
nicht zu beantworten. Erst kürzlich hat sich ein Vorfall ereignet,
diese Frage Bezug nimmt.

n Nahrungsmittelchemiker hat eine Buttermilch beanstandet, weil
keine Buttermilch war. Eine Molkerei in einer Großstadt stellt täg-
che Buttermilch her, indem sie Magermilch pasteurisiert, kühlt, mit
tur ansetzt und genau so behandelt, wie Rahm. Am nächsten Tag
die „reife" Magermilch ins Butterfaß und sie wird genau so lange
rt, als ob wirklich Butterungsgut im Faß wäre; dann wird das
aß geöffnet und die Buttermilch ist fertig. Ist dieses Produkt nun
ttermilch anzusprechen oder nicht? Gesetzt den Fall, man hätte
h verbuttert, so wäre eine Bezeichnung „Buttermilch" am Platze.
ar es aber Magermilch, die verbuttert oder besser gebuttert wurde.
Bezeichnung nun nicht am Platze? Ist es dem Käufer von Butter-
icht vollkommen gleich, ob ein Produkt verbuttert wurde, das 20 bis
. Fett, oder 3—3,5 Proz. Fett, oder 0,3—0,5 Proz. Fett enthielt?
tterfett wurde doch in allen Fällen abgenommen, wo ist da eine
gelung falscher Tatsachen? Höchstens ist die verbutterte Mager-
och gehaltreicher, da ihr kein Spülwasser zugesetzt wird. Wann
wird man die Wortklaubereien fallen lassen?

nmerkung der Schriftleitung: U. E. ist unter Buttermilch nur die
erbuttern von Rahm oder Vollmilch nach Entfernung der Butter-
en verbleibende Flüssigkeit zu verstehen. Magermilch enthält nur
von Fett, sie kann daher zum Zwecke der Buttergewinnung auch
buttert werden. Das aber ist doch das Wesentliche, nämlich, daß
ttermilch beim Butterungsprozeß gewonnen wird. Durch das
der sauren Magermilch wird keine Butter, also auch
Buttermilch gewonnen. Mag diese Milch auch ebenso gut
esser sein wie Buttermilch, ihre Bezeichnung als solche ist
nz korrekt und daher mit einem gewissen Recht zu beanstanden.
t ließe sich für diese Milch eine Bezeichnung finden, die ihrem
ntspricht und dem Handel keinen Abbruch tut. Wie wäre es mit
öfter erwähnten Bezeichnung „gebutterte saure Mager-
?)

uarzbezug vom Auslande. Mit dem Quarzbezug vom Auslande
n mancher Käsefabrikant die schlimmsten Erfahrungen gemacht,
r Kaufpreis vorher bezahlt war. Am allerschlimmsten aber ist es

mir ergangen bei einer österreichischen Firma, welche durch Zeitungs=anzeigen „prima trockenen, einwandfreien und metall=freien“ Quarg anbietet. Da die Ware in Deutschland sehr knapp ist, und um die Kundschaft befriedigen zu können, läßt man sich dazu ver=leiten, einen Waggon Quarg von der Firma zu kaufen. Es ist mir aber schon bei der Magdeburger Ausstellung von vielen Kollegen gesagt worden, daß jeder einzelne, der bei der betr. Firma Quarg kauft, hereinfällt, indem die Firma oben eine gute Schicht Quarg legt und unten den größten Dreck, den man sich denken kann, hineipackt. Unter anderen habe ich einen Wag=gon Quarg erhalten, welcher ursprünglich von einem Aufkäufer in Ungarn an die österreichische Firma geliefert wurde, diese lieferte dann an mich weiter. In diesem Waggon war oben sehr guter Quarg, aber unten lauter angegangenes, bitteres Zeug.

Alle Kollegen, die sich durch die österreichische Firma durch schlechte Quarglieferung geschädigt oder betrogen fühlen, werden hierdurch gebeten, sich sofort mit Unterzeichnetem in Verbindung zu setzen, da derselbe die Absicht hat, diese Firma anzuzeigen, da dieselbe, soweit mir bekannt ge=worden ist, anscheinend nicht einen einzigen einwandfreien Waggon bisher geliefert hat. Ich habe auch die Absicht, bei dem Deutschen Konsulat und durch die Staatsanwaltschaft ihr das Handwerk in Deutschland zu legen, indem dieselbe nicht mehr die Einfuhrbewilligung und Einreise=Erlaubnis nach Deutschland erhalten darf.

Ich bitte alle Kollegen, welche sich betrogen fühlen, dringend, aus=führlich zu schreiben.

Louis Davidsohn in Hagenow i. M.

Herstellung von Sahnequarg. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 104.) Die Antworten gehen offenbar an dem vorbei, was der An=frager wissen will. Der Begriff „Sahnequarg“ ist erst in neuerer Zeit geschaffen worden; die Herstellung desselben geht in folgender Weise vor sich:

Frischer, möglichst süßer Speisequarg wird so sorgfältig wie möglich gemahlen und auf 1 Zentner dieses Speisequargs werden 25 Liter oder 50 Pfund ungeschlagene, 30 prozentige Schlagsahne zugesetzt. Auch diese Sahne muß tadellos behandel, pasteurisiert und tiefgekühlt sein. Diese Menge wird dann in einer Mischmaschine so innig wie möglich vermischt. Wenn bei der Auswahl des Quarges und der Schlagsahne sorgfältig genug verfahren worden ist, dann gibt die fertige Mischung ein Produkt, das außerordentlich wohlschmeckend ist und sich im Handumdrehen viel Freunde verschafft. Wir haben die Wahrnehmung gemacht, daß mit der Einfüh=rung dieses Sahnenquarges nicht nur der tägliche Umsatz ständig steigt, sondern daß vor allem auch dem Speisequarg die ihm gebührende Beach=tung zuteil wird. Der Preis des Sahnenquarges ergibt sich sehr einfach dadurch, daß man die Verkaufspreise für Quarg und Schlagsahne zusam=menrechnet und den sich dadurch ergebenden Preis auf Sahnenquarg um=rechnet. Zur Abrundung nach oben kann man ja einen oder einige Pfennig Lohn für das Mahlen und Mischen des Quarges mit erheben.

Die in den verschiedenen Antworten gegebenen Arbeitsanweisungen glaube ich nicht geben zu sollen, da ich voraussetze, daß die Herstellung von Speisequarg dem Molkereifachmann geläufig ist. Die verschiedenen Rat=schläge, nach denen man Quarg aus Vollmilch herstellen soll, scheinen den Kern der Frage auch deshalb nicht zu treffen, weil jeder Quarg, auch der aus Vollmilch hergestellte, beim Gerinnungsvorgang säuert. Wird die Milch separiert und tiefgekühlt, dann erreicht man auf alle Fälle, daß das Milchfett süß bleibt und dem Quarg durch das Zusetzen von Schlagsahne einen Teil seiner Säure wieder nimmt. Man vermeidet dabei auch, daß Milchfett in die Molke geht. Die verschiedenen Bemerkungen, daß Quarg, der auf diese Weise hergestellt worden ist, nicht als Sahnequarg verkauft werden dürfe, erscheint uns unzutreffend zu sein, denn Sahnebonbons und =schokolade werden auch nicht aus Sahne hergestellt, sondern enthalten nur einen Teil davon. Genau so verhält es sich mit dem Sahnequarg, nur würden wir empfehlen, bei Anpreisungen und auf dem Einwickelpapier den Fettgehalt oder den Schlagsahnezusatz besonders zu deklarieren, um unehrlichen Nachahmern das Handwerk zu erschweren. Der Fettgehalt in der Trockenmasse läßt sich nur sehr schwer garantieren, deshalb müßte man einfach den Fettgehalt mit 10 Prozent festlegen oder man sagt Schlag=sahnezusatz 50 Prozent.

Die in der Molkerei=Zeitung in Nr. 110 von Herrn Kr. vorgeschlagene Arbeitsweise kommt selbstverständlich für ein erstklassiges Produkt gar nicht in Betracht, zumal der von ihm empfohlene Sahnezusatz so geringfügig ist, daß er ebenso gut wegbleiben könnte. Nachdem dem Quarg auf Grund des von uns empfohlenen Verfahrens so viel Sahne zugesetzt worden ist als er aufnehmen kann, ist uns die Berechtigung des Namens „Sahnequarg“ ohne weiteres klar. Bei dem von Herrn Kr. her=gestellten dürfte die Bezeichnung „Sahnequarg“ eine recht gewagte und anfechtbare sein. Auch bei diesem Artikel gilt der alte elementarste kauf=männische Grundsatz: durch hervorragende Qualität schafft man Umsatz und Gewinn. Sobald man sich verleiten läßt, weniger Sahne zuzusetzen oder Quarg mit höheren Säuregraden zu verwenden, wird sich dieser Sahnequarg niemals einführen. Wer es aber versteht, denselben mit be=sonderer Liebe im eigenen Betrieb herzustellen und ihn schnellstens an den Verbraucher bringt, wird an diesem Artikel große Freude erleben. Aus diesem Grunde eignet sich die Herstellung von Sahnequarg für Molkereien, die an Wiederverkäufer liefern, nur sehr bedingt. Selbst, wenn ein einziger Tag zwischen der Herstellung und dem Verkauf liegt, ist die Säuerung soweit vorgeschritten, daß der Quarg sich keine Freunde erwirbt.

Wenn der Anfragende genauere Unterlagen zu haben wünscht, steht ihm meine Adresse durch die Molkerei=Zeitung gern zur Verfügung.

P. R.

Herstellung von Milchkonserven. Antwort auf die Anfrage in Nr. 13. Das große Interesse, welches diesem Thema augenblicklich entgegenge=bracht wird, und seinen Ausdruck in zahlreichen Aufsätzen in den Spalten dieser Zeitung gefunden hat, ist an sich zu begrüßen. Es würde in der Tat von Vorteil für die ganze Dauermilchindustrie sein, wenn die Prak=tiker ihre Erfahrungen untereinander austauschen würden, wie das während des Krieges mit gutem Erfolge in den Vereinigten Staaten auf Veranlassung der Regierung geschehen ist. Auch für die Fachwissenschaft wäre ein solcher Erfahrungsaustausch zweifellos von Interesse und würde rückwirkend wieder der Industrie zugute kommen.

Wenn aber diese Auseinandersetzungen den Zweck haben sollen, Molkereien zur Neuaufnahme der Herstellung von Milchkonserven zu ver=

…, so muß vor übertriebenem Optimismus gewarnt werden. Es …ächst nicht möglich, die Herstellung von Dauermilch allein aus …sartikeln oder Büchern zu erlernen, ebenso wenig wie etwa die …serei auf diesem Wege erlernt werden kann, vielmehr sind lang… praktische Erfahrungen unentbehrlich. Wer kostspielige Experi…vermeiden will, wird daher besser tun, sich der Dienste eines er…en Fachmannes zu versichern. Damit allein wäre aber auch nur …gewonnen. Die zahlreichen bereits in Deutschland vorhandenen …ilchfabriken stellen fast sämtlich ein einwandfreies Fabrikat her …n sorgen den Markt mehr als ausreichend; ja, es findet unter ihnen …rfer Wettbewerb um den Absatz statt, der dazu geführt hat, daß …tikel im Preise stark gedrückt ist. Ferner ist eine intensive und vor …ußerst kostspielige Reklame erforderlich, um den Absatz aufrecht zu …. Gilt dies schon für die seit Jahren eingeführten alten Marken, …recht für neue Marken. Die Zwischenhändler beschränken sich na…ß bei der Mannigfaltigkeit der von ihnen geführten Waren …nur solche Marken zu führen, die vom Publikum verlangt werden. …dazu zu bringen, eine neu auftauchende Marke zu fördern, ist aber …egs eine leicht zu lösende Aufgabe und erfordert nicht nur einen …den Aufwand von Werbungskosten, sondern auch Preisunterbie… um ins Geschäft zu kommen. Für die erfolgreiche Neueinführung …uen Dauermilchmarke ist auch ein auf diesem Gebiete erfahrener …nn unbedingt notwendig.

…ne große, ja entscheidende Rolle bei der Herstellung von Milch…n spielen die Fabrikationskosten, sogar eine größere, als der …eis selbst. Die Fabrikations- oder Betriebskosten sind dann am …en, wenn sehr große Mengen regelmäßig verarbeitet werden, da …tomatische Maschinen von großer Leistung aufgestellt werden und …riebsmittel am besten ausgenutzt werden können. So erklärt es … trotz hoher Einkaufspreise für die Milch Großbetriebe, die täglich …000 Liter Milch verarbeiten, günstiger arbeiten, als kleinere Be…it niedrigen Milchpreisen, weil bei letzteren die Unkosten auf des …schmilch bezogen, zu hoch sind.

…n weiterer, sehr wichtiger Punkt, der bei der Aufnahme der Fa…n zu beachten ist, ist die Notwendigkeit, den Schwerpunkt der Fa…n in die Periode reichlicher und billiger Milcheingänge zusammen …gen. In den Monaten mit geringer Milchproduktion ist die Milch … Verarbeitung auf Konserven meist zu teuer. Da nun aber die …llten Konserven erst im Laufe des Jahres allmählich abgesetzt wer…nen, so erfordert die Zusammendrängung der Fabrikation auf …Monate ebenfalls sehr bedeutende Mittel, von deren Höhe man … annähernde Vorstellung machen kann, wenn man sich vergegen…, daß zur Konservierung, für Blechdosen, Kisten usw. durchschnitt…selbe Betrag aufgewendet werden muß, als der Rohstoff selbst …. h. um für 100 RM. Milch zu konservieren müssen weitere 100 …fgewendet werden. Berücksichtigt man dann noch die Kredite, …er Kundschaft eingeräumt werden müssen, wenn man überhaupt …erkaufen will, und die Summen, die zur Unterhaltung von Kon…slägern auf den wichtigsten Absatzplätzen erforderlich sind, so …ch, daß Vorbedingung für die Aufnahme der Fabrikation die Be…ng bedeutender Geldmittel ist, die in die Hunderttausende gehen. …e Mittel und die Bereitwilligkeit, sie zu riskieren und auch im … Verluste in den Kauf zu nehmen, vorhanden sind, wo tüchtige … und kaufmännische Spezialisten zur Verfügung stehen, sowie be… Mengen guter Milch, wird die Aufnahme der Herstellung von …serven immerhin einer eingehenden Prüfung wert sein. Wo …se Voraussetzungen fehlen, da lasse man die Finger davon. Viele …, die ohne diese Voraussetzungen ans Werk gegangen sind und …ßen Verlusten die Fabrikation wieder aufgeben mußten, haben … ihrem Schaden erfahren. H.

…ervierung von Quarg. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 110.)

I.

…ch den Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes ist es verboten, …arg irgendwelche Konservierungsmittel hinzuzusetzen. Diese wer…n für die längere Aufbewahrung von Quarg nicht erforderlich sein, …i der Herstellung des Quargs, dessen Bearbeitung für die Aufbe…u und bei der Aufbewahrung selbst in richtiger Weise verfahren …

…inwandfreie Milch ist die Grundlage für die Herstellung von Dauer…. Hierbei ist besonders zu beachten, daß die zur Entrahmung kom…e Milch nicht bereits sauer angeliefert wurde und keine Fütterungs…ufweist, wodurch der gewonnene Quarg z. B. bitter oder sonst …t werden kann. Vor allen Dingen soll nur solcher Quarg längere …fbewahrt werden, der als Sauermilchquarg gewonnen …. Labquarg eignet sich nicht hierzu, weil dieser nur geringe Halt…at. Buttermilch, als Säuerungsmittel, mit Magermilch vermischt …t zu Quarg verarbeitet, muß gleichfalls für die Herstellung von …arg (Standquarg) ausgeschieden werden.

…n stellt den Quarg am besten nach folgenden Grundsätzen her: …h wird bei etwa 40 Grad entrahmt. Muß Magermilch verwendet … deren Temperaturen über 40 Grad liegen, so ist dieselbe zunächst … 40 Grad abzukühlen. In beiden Fällen wird die Magermilch …hernd 40 Grad (nicht mehr als 40 Grad) angesäuert. Zum An…enutzt man besonders sorgfältig hergestellten Säurewecker aus …lagermilch. Irgendwelche Reinkulturen brauchen nicht verwendet …n. Von dem Säurewecker werden der Milch etwa 4—5 Prozent … (Auf 100 Liter Magermilch etwa 4—5 Liter Säurewecker), das …erdicke, nicht übersäuerte Magermilch. Die Dicklegung der Milch …etwa 4 bis 6 Stunden erfolgt sein. Tritt die Dicklegung bereits …n, so ist anzunehmen, daß entweder die zu verkäsende Mager…eits angesäuert war, zu viel Säurewecker verwendet wurde oder …rewecker zu viel Säuregrade enthielt. Unter allen Umständen …ch eine Uebersäuerung der Milch und damit des Quargs vermie…den, da die Haltbarkeit des Quargs davon in erster Linie ab…. Durch Uebersäuern kann der Quarg leicht weich und schmierig …nd ist als solcher für eine längere Aufbewahrung nicht geeignet. …nhaltiger Quarg eignet sich nicht für die längere Aufbewahrung. …u deshalb besondere Sorgfalt auf die einwandfreie Beschaffenheit …endeten Geräte gelegt werden. Eisenhaltiger Quarg kann auch …ren, daß derselbe bitter wird. Von großer Bedeutung ist weiter

die Güte des benutzten Salzes. Dasselbe darf nicht feucht oder muffig sein. Ein Fehler, der namentlich dann hervortritt, wenn das Salz in feuchten und dumpfigen Stellen aufbewahrt wird. Salzfehler, die bei der Butterherstellung oftmals verursachen, daß die Butter nur als zweite Qualität zu betrachten ist, wirken sich in ähnlicher Weise bei der Quargherstellung aus und müssen deshalb vermieden werden.

Nachdem die Milch angesäuert, werden die Quargwannen zugedeckt. Dies ist schon deshalb erforderlich, damit die Milch vor äußerlichen Beeinflussungen geschützt wird und sich möglichst wenig abkühlt. Ohne den Bruch zu schneiden, verzieht man langsam und wärmt vorsichtig nach, falls dies nach den jeweiligen Temperaturen des Bruches erforderlich ist. Ein gewaltsames und schnelles Umrühren, wie dies oftmals angewendet wird, um die Arbeitszeit zu verkürzen, muß unbedingt vermieden werden. Das Pressen hat sofort nach dem Ablaufen der Molke zu erfolgen, da der Bruch im warmen Zustand die Molke am besten ausscheidet. Anfangs hat ein schwächeres Pressen zu erfolgen, das man nach und nach verstärkt. Die verwendeten Quargsäcke sollen vor Gebrauch in kochend heißem Wasser ausgewaschen und mit klarem Wasser gut nachgespült werden. Man soll die Herstellung des Quargs nicht gerade dem Lehrling überlassen, in der Annahme, daß diese Arbeit leicht und ohne Sachkenntnis ausgeführt werden kann. Vielmehr erfordert auch die Quargherstellung und mehr noch diejenige von Dauerquarg praktische Erfahrung und sorgfältige Arbeitsweise, will man nicht Gefahr laufen, daß die hergestellte Ware minderwertig und als Dauerware ungeeignet ist.

Nachdem der Quarg gut gepreßt und damit einen Wassergehalt von etwa 60 Prozent hat, läßt man ihn unter Zusatz von etwa zwei Prozent Salz einmal durch die Mühle gehen. Nunmehr kann der Quarg in die Aufbewahrungsgefäße eingestampft werden. Hierzu sollen keine Heringstonnen oder sonstige Fässer, die stark riechen, benutzt werden. Vielmehr sollen hierzu tadellos saubere, geruchfreie und unbeschädigte Fässer dienen. Man reinigt diese Fässer vorher gründlich mit Kalkmilch. Diese Kalkmilch muß jedesmal frisch angesetzt werden, da nur mit solcher eine gründliche Reinigung und Desinfektion erreicht werden kann. Die Tonnen sind mit kaltem Wasser nachzuspülen und möglichst an der Luft zu trocknen. In den Boden der Fässer bohrt man einige Löcher, damit die noch austretende Molke ablaufen kann. In die so vorbereiteten Tonnen wird der Quarg fest eingestampft. Irgendwelche Hohlräume dürfen hierbei nicht vorhanden sein, da sonst Gährungen im Quarg und Nester für Schimmelpilze sich bilden können. Die oberste Quargschicht bestreut man mit einer dicken Salzschicht. Die Tonnen werden nicht dicht verschlossen, vielmehr muß der Deckel nur so groß sein, daß er in die Tonne hineinfällt. Man beschwert diesen Deckel mit einem sauberen Stein, sodaß ständig eine weitere ganz leichte Nachpressung des Quargs erfolgt. Die im Boden der Tonne gebohrten Löcher ermöglichen zugleich ein Abfließen der noch ausgepreßten Molke. Zweckmäßig ist weiter, den Bodenrand der Tonne mit kleinen Einschnitten zu versehen, damit sich keine Molke unter dem Boden der Tonne ansammelt und die Bildung von Schimmelpilzen am Boden der Tonne vermieden wird. Für alle Fälle ist es gut, den Boden der Tonne von Zeit zu Zeit mit einem Tuche abzuwischen. Man kann die Tonne auch auf Steine oder Bretter stellen, um in ähnlicher Weise ein Abfließen der Molke zu erleichtern. Hieraus ergibt sich bereits, daß man die aufzubewahrenden Tonnen nicht übereinander stellen kann. In diesem Falle würde die aus den oberen Tonnen abfließende Molke in die darunter befindliche Tonne gelangen und damit den Quarg verderben. Schon aus diesem Grunde will es mir bedenklich erscheinen, einen Raum zu schaffen, in dem annähernd 400 Zentner Quarg gelagert werden können. Will man diesen Raum außerdem nach den für die Herstellung eines sachgemäßen Kühlraums geltenden Regeln einrichten, so dürfte die erforderliche Größe des Raumes recht erhebliche Kosten verursachen. Da nicht angegeben ist, welche weiteren Leistungen von der vorhandenen Kühleinrichtung neben der Kühlung des Raumes für die Quargaufbewahrung verlangt werden, muß die Beantwortung der gestellten Frage nach dieser Richtung völlig ausgeschaltet werden. Jedenfalls wird die vorhandene Kühlanlage für die Kühlung von 400 Zentnern Quarg neben der sonstigen Raumkühlung nicht ausreichen. Bei Anlage des Kühlraums muß beachtet werden, daß die Molke abfließen kann. Eine besondere Abflußanlage ist hierzu nicht erforderlich, es genügt, wenn der Raum nach der Tür zu Gefälle hat. Desgleichen müssen Ventilationseinrichtungen vorgesehen werden. Für die Aufbewahrung von Standquarg sind im übrigen Temperaturen von plus 4 bis 8 Grad ausreichend. Vorausgesetzt, daß die Gewinnung und Behandlung des Quargs nach den oben genannten Grundsätzen erfolgte, wird es dem aufzubewahrenden Quarg nicht schaden, wenn diese Temperatur zeitweise überschritten werden. Jedenfalls muß aber dafür gesorgt sein, daß die Temperaturen im Lagerraum für den Quarg unter zehn Grad Celsius bleiben. Temperaturen unter Null sind ebenfalls zu vermeiden, da diese die Güte des Quargs beeinträchtigen.

Sind die Bedingungen für ordnungsmäßige Gewinnung und Aufbewahrung des Quargs erfüllt, so wird man damit rechnen können, daß eine mehrmonatliche Aufbewahrung möglich ist, ohne daß der Quarg in Gärung übergeht, verschimmelt oder sonst unbrauchbar wird. Gewichtsverluste werden naturgemäß durch die dauernde Verdunstung der im Quarg enthaltenen Feuchtigkeit nicht zu vermeiden sein. Diese werden aber dadurch ausgeglichen, daß einwandfreier Standquarg zu gegebener Zeit zu höheren Preisen als zur Zeit der Herstellung verwendet werden kann. X.

II.

Das schwankende Milchquantum und der verschiedene Konsum in Quargkäse machen zeitweise eine Konservierung des Quarges notwendig. Dies wird zumeist im Mai/Juni, oft aber auch im Dezember/Januar der Fall sein.

Zur Konservierung eignet sich nur eine einwandfreie Ware, d. h. der Quarg muß gut trocken, metallfrei und nicht zu sauer sein, evtl. muß man den Quarg noch mal umpressen. Der Quarg wird dann gemahlen, doch darf die Mühle nicht ganz so eng stehen, wie zum Mahlen für die Fabrikation. Nach dem Mahlen wird derselbe mit 4—5 Prozent Salz gut durchgemischt und in die Lagerfässer mit einem Stampfer fest eingestampft. Diese Fässer werden mit gutem, festen Pergamentpapier ausgelegt und im Boden kommt eine Schicht Salz. Sind die Fässer gefüllt, so bleiben dieselben zunächst noch 2 Tage stehen, damit man sieht, ob sich der Quarg noch setzt. Die Fässer werden evtl. nachgefüllt und vor dem Schließen kommt oben auf ebenfalls noch eine Schicht Salz.

Die Fässer werden dann im Keller aufbewahrt und zwar mehrere Schichten Tonnen übereinander. Auf eine meiner früheren Stellen lag der Keller zum größten Teil in der Erde und war schattig und kühl. Es

...st sehr für frische Luft gesorgt werden, damit im Keller nicht zu ...Feuchtigkeit herrschte. Ohne nennenswerte Verluste haben wir den ...a von Mai/Juni bis zum Oktober aufbewahrt. Ueberhaupt möchte ...empfehlen, bei Ueberproduktion zu konservieren und nicht etwa den ...a so hinstellen und dann den älteren zuerst verarbeiten. Geht dann ...roduktion zurück, dann verarbeitet man den Standquarg mit. Wir ...e den Standquarg prozentual mit dem frischen Quarg verarbeitet; ...gar Zusätze von 15, 25, ja sogar 40 Prozent der Gesamtverarbei...menge. Natürlich muß bei der Verarbeitung der Salzzusatz des ...quargs berücksichtigt werden.

...enn Sie den Keller kühlen können, so wird die Haltbarkeit dadurch ...erhöht werden, vor allem in den Sommermonaten. Die Eis...die wird meines Erachtens vollkommen genügen, zumal der Raum ...t zu oft geöffnet wird. Vor allem möchte ich davor warnen, daß ...ller Temperaturen unter 0 Grad kommen. Da der Quarg ja trotz ...Pressens sehr viel Feuchtigkeit enthält, so gefriert bei Kältegraden ...Wasser zu Kristallen. Taut dann der Quarg auf, so hat er einen ...iner Haltbarkeit eingebüßt.

...eiter möchte ich noch darauf hinweisen, daß man zum Einlagern ...sten neue Fässer von ca. 3 Zentner Fassung verwendet. Größere ...unhandlich und von den kleineren benötigt man zu viel. Die ...werden dann mit heißem Wasser ausgebürstet, bevor man sie be...nd noch feucht mit Salz ausgestreut und mit trockenem Pergament...ausgelegt. Wenn damit zu rechnen ist, daß das Konservieren sich ...teren wiederholt, dann soll man die Fässer nur für diesen Zweck ...iden. Vor allem achte man aber darauf, daß die Deckel gut schließen.

...Wittenburg, Verbandsrevisor, Rostock i. Meckl., Jahnstr. 4, I.

III.

...ie Quargkonservierung ist genau so wie die Quargherstellung eine ...Angelegenheit, ja, beide greifen ineinander, denn schon bei der ...lung muß berücksichtigt werden, daß der Quarg lange Zeit haltbar ...soll. Nun ist in den letzten Jahren so manches bei der Quarg...ierung geleistet worden, was gar bald von der Praxis verworfen ... Verschiedene Verfahren wurden empfohlen, ausprobiert und ...s wieder beiseite geworfen. Der konservierte Quarg, auch Stand...genannt, ist heute als Handelsartikel erledigt. Auch die verschie...Verfahren, wie das nach Dr. Brackebusch oder das „Salzsäure...ren" sind heute erledigt. Eine genaue Anwendung dieser Verfahren, ...orteile und Nachteile, lassen sich im Rahmen dieser Arbeit nicht ...geben, die nur eine Antwort auf eine Anfrage sein soll. Eine ein...e Methode läßt sich bei der Konservierung nicht in Anwendung ...n, vielmehr gibt es verschiedene Arten, die mehr oder weniger ...t oder verbreitet sind.

...in Verfahren, das sich gut bewährt hat, ist das folgende: Nachdem ...verarbeitende Magermilch dick ist und nachgewärmt wurde, läßt ...ie Molke restlos ab und setzt das gleiche Quantum Wasser zu, das ...darf 40—45 Grad Cels. haben, nun wird der Quarg tüchtig in ...Wasser ausgewaschen, dann wird das Wasser abgelassen, der Quarg ...unter die Presse und wird gut gepreßt. Die trockene Ware ist ...rtig zum Konservieren; zu diesem Zweck wird sie zerkleinert (ge...), damit sie möglichst eng zusammenliegt und der Luft wenig Zu...tietet. Zur Konservierung benutzt man meist Fässer von 250 Pfund. ...ers ist darauf zu achten, daß die Fässer einwandfrei sind (gesundes ...ohne fehlende oder faule Stellen und ohne Ritzen). Mit Vorliebe ...man die Eichenfässer, in denen das amerikanische Schmalz an... Die Fässer müssen natürlich gut ausgebrüht sein und mit Kalk...odalauge ausgespült werden. Nun wird der Quarg fest in diese ...n eingestampft, die Oberfläche wird leicht mit Salz bestreut und die ...n fest geschlossen. Der obere Rand, wo der Deckel eingesetzt ist, wird ...ipst, damit auch da keine Luft hinzutreten kann. Den Boden ...man in manchen Fabriken an, damit das sich setzende Wasser ab...kann. Der Raum, in dem der Quarg gelagert wird, soll eine ...ratur von 2 bis 4 Grad haben. Im Lagerraum soll eine gesunde ...herrschen, Feuchtigkeit ist nicht gut, da sich dadurch leicht Schimmel ... Gut gearbeiteter und gut behandelter Quarg ist auch ohne Salz ...haltbar. Remus.

IV.

...auermilchquarg läßt sich auf längere Zeit nur dann haltbar machen, ...die zur Verarbeitung gelangende Milch von einwandfreier Be...heit ist. Uebersäuerte Milchreste ergeben jedenfalls niemals einen ...haltbaren Quarg. Die zur Quargherstellung gelangende Milch soll ...ht mit einer guten Reinkultur angesäuert werden. Das Konser...des Quargs geschah in größeren Fabriken, wo ich als Käsemeister ...Jahre tätig war, wie folgt: Frischer, gut trockener Quarg wurde ...Prozent Salz grob gemahlen und in neue, gut gereinigte (gekalkte) ...n schichtweise eingestampft. Die Fässer blieben eine Nacht stehen ...urden am nächsten Morgen nachgefüllt. Der Faßdeckel wurde mit ...Löchern versehen, dann wurden die Tonnen geschlossen und nach dem ...gebracht. Der Keller wurde vorher frisch gekalkt. Auf dem Fuß...wurden starke Vierkanthölzer gelegt und die Fässer mit dem Deckel ...nten aufgestellt. Die sich bildende Feuchtigkeit läuft durch die Löcher ...ckel ab. Der obere Teil des Faßinnern ist luftleer, sodaß ein Ver...nicht stattfindet. Im Keller selbst ist für Abfluß und gutem Durch...sorgen. Auch ist der Fußboden öfter zu desinfizieren und zu reinigen. ...iese Weise konservierter Quarg hielt sich über ein Jahr. Beim An...war der Quarg schneeweiß und wurde verdorbene Ware so gut ...ar nicht festgestellt. Andere Arten der Konservierung habe ich auch ...gelernt, aber die angegebene Art hat sich am besten bewährt.

K. H.

Bücherschau.

...tiger Stand der Milchversorgung im Freistaate Sachsen. Von Dr. Alfons Jung. 84 Seiten mit 5 Tafeln. Verlag von M. und H. Schaper, Hannover. Preis 4,50 RM.

...eit einer Reihe von Jahren wird der Milchversorgung der Städte ...ere Beachtung geschenkt. So erfreulich diese Tatsache an sich ist, so ...erlich ist es andererseits, daß die Ansichten über die Frage nach der ...glichen Regelung des Verkehrs mit Milch so sehr auseinander... Auch der Verfasser schreibt in seinem Vorwort: „Bei meinen Er...gen kam ich bald zu der Ueberzeugung, daß bei den großen Gegen=

sätzen, die in den verschiedenen Lagern der betr. Interessentenkreise herrschen, und die sich gerade in letzter Zeit immer mehr zuspitzten, meine Ausführungen wohl kaum immer die Zustimmung aller Beteiligten finden werden". Bei diesen nun einmal bestehenden gegensätzlichen Ansichten ist es erfreulich, daß der Verfasser die Verhältnisse mit der größten Sachlichkeit geschildert hat, ohne irgend einem Stande zu nahe zu treten. — Im ersten Teil des Buches gibt der Verfasser zunächst eine zusammenfassende Darstellung über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milch. Diese Angaben decken sich mit denen in der Fachpresse und vom Reichsmilchausschuß veröffentlichten. — Das II. Kapitel „Bedarf der Bevölkerung an Milch und seine Deckung" enthält Angaben über den Milchverbrauch in deutschen und insbesondere in sächsischen Städten, über die Entwicklung der Rindviehzucht in Sachsen, den Bahneingang in den einzelnen sächsischen Städten und dergl. — Im Kapitel III „Die Verteilung der Milch" vertritt der Verfasser den berechtigten Standpunkt, den unhygienischen Straßen- und Austragehandel auszuschalten und die lose Milch nur in Spezialläden feilzubieten. Recht interessant und lesenswert sind auch die letzten Kapitel über die Qualität und Kontrolle der Milch, die Preisverhältnisse, die Maßnahmen für die Milchversorgung in Gegenwart und Zukunft und die Einstellung der Landwirtschaft zur Milchversorgung der Zukunft. Alles in allem ein Buch, das allen Milchwirtschaftlern, die sich über den derzeitigen Stand der Milchversorgung im Freistaate Sachsen orientieren wollen, nur empfohlen werden kann.

Ratschläge für die Auswahl und den Einkauf des Zuchtbullen. Von Dr. Joseph Spann, o. Professor für Tierzuchtlehre an der Hochschule Weihenstephan. Zweite verbesserte und vermehrte Auflage. 56 Seiten mit 5 Abbildungen und einer Ahnentafel. Verlag von Dr. F. P. Datterer & Cie., Freising, Preis 1,25 Mark.

Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, die zwei Hauptabschnitte der ersten Auflage des zweiten Heftes der Weihenstephaner Schriftensammlung „Der Zuchtbulle" zu trennen und sie für sich gesondert herauszugeben. Das vorliegende Heft handelt nun über „Ratschläge für die Auswahl und den Einkauf des Zuchtbullen". Es ist in folgende 3 Hauptabschnitte gegliedert: I. Der äußerer Bau des Bullen, II. Die Auswahl des Zuchtbullen, III. Der Bulleneinkauf. Das Heft dürfte für Viehzüchter, Körkommissionen, Verwaltungsbehörden und alle diejenigen, die sich mit der Bullenkörung befassen, ein sehr geeigneter, willkommener Ratgeber sein.

Schweizerischer Käserei- und Molkerei-Kalender für 1928. Begründet von Dr. Ernst Wüthrich. Herausgegeben v. Dr. G. Köstler-Liebefeld-Bern. Zweiunddreißigster Jahrgang.

Der neue Jahrgang dieses bekannten Taschenkalenders bringt getreu seiner Ueberlieferung inhaltlich wieder eine Fülle lehrreicher Abhandlungen, Tabellen, statistischer Angaben u. a. m. Hinsichtlich der äußeren Form ist insofern eine Neuerung zu verzeichnen, als verschiedene Kapitel für sich broschiert dem Kalender beiliegen. Zweifellos wird sich auch der Kalender in seiner Neuauflage wieder viele Freunde erwerben.

Rat und Hilfe für die Hinterbliebenen bei Todesfällen. Verlag von Max Mischke, Berlin-Britz, Körnerstr. 1. Preis 1,50 Mark.

Allzuviele Menschen sind über das Familien- und Erbrecht unzureichend unterrichtet, bestellen infolgedessen ihr Haus nicht ordentlich und schädigen dadurch ihre Familie in unverantwortlicher Weise. In dem 100 Seiten umfassenden Buch ist deshalb alles behandelt, was ein guter Hausvater wissen und beachten muß. Die Hinterbliebenen wieder finden in erschöpfender Art alles das, was Nachlaß, Erbschaft und Sterbegeld betrifft. Die Hinterbliebenen-Versorgung aus den sozialen Gesetzen, diese selbst sowie das Feuerbestattungs- und das Erbschaftssteuergesetz sind nicht vergessen. Das Buch ist, was es sein will: Den Lebenden ein Berater für den Tod, den Hinterbliebenen ein Helfer in der Not.

Die deutsche Mark von 1914 bis 1924. Philatelistischer Verlag von E. Schuster in Nürnberg, Gabelsbergerstraße 62. Preis 1 Mark.

Das Werkchen bringt im ersten Teil sämtliche deutsche Reichsbanknoten, Reichskassen- und Darlehnskassenscheine der Vorkriegs-, Kriegs- und Inflationszeit von 1 Mark bis zum 100 Billionenschein nebst erläuterndem Text, sodaß man über alle Einzelheiten sowie über den Sammelwert der einzelnen Scheine, der bei den seltensten heute schon 25 Mark beträgt, unterrichtet wird. Der zweite Teil enthält die Briefmarken des Deutschen Reiches von 1914 bis 1924 (von der 2 Pfg.-Germania- bis zur 50 Milliarden-Marke) mit allen Nebenausgaben, Provisorien und Dienstmarken in guter, photographischer Wiedergabe auf Kunstdruckpapier. Das Werkchen, das 64 Seiten umfaßt, stellt eine interessante Chronik über eine hinter uns liegende schwere Zeit dar.

Briefkasten

S. in T. Wir vermissen in der Anfrage Angaben über die Herstellung und Behandlung Ihrer Schlagsahne und derjenigen der anderen Molkerei. Ohne diese Angaben können wir nur Vermutungen anstellen. Sie scheinen der Ansicht zu sein, daß allein die Höhe des Fettgehaltes der Sahne deren spätere Beschaffenheit bedingt, daß aber insbesondere das Absetzen der Sahne von der Höhe des Fettgehalts abhängig sei. Diese Ansicht ist nicht richtig. Wohl setzt magere Sahne bei sonst gleicher Herstellungs-, und Behandlungsweise leichter ab als fette, der Einfluß des Fettgehalts ist aber nicht so groß wie häufig angenommen wird. Grundsätzlich sollte Schlagsahne mindestens 25 Prozent haben. Diesen Fettgehalt können und müssen sich die Molkereien eben bezahlen lassen. Ob die Sahne, wie in Ihrem Falle, nun 26—28 oder 30 Prozent Fett hat, ist belanglos. Die Ursache des Absetzens der Sahne ist hier nur in Herstellungs- und Behandlungsfehlern zu suchen. Sahne, in folgender Weise hergestellt und behandelt, setzt nicht ab: Nachdem die Sahne mit einem Fettgehalt von 28—32 Prozent die Zentrifuge verlassen hat, ist sie in den meisten Fällen der Hoch- oder Dauer-Pasteurisation zu unterziehen. Sofort danach ist sie so tief wie möglich (am besten unter 8 Gr.) abzukühlen und auf dieser Temperatur längere Zeit zu belassen, und zwar, damit der größte Teil der Fettkügelchen fest wird und der Säuregrad der Sahne etwas steigt. Die Sahne kann je nach ihrer Beschaffenheit ruhig 1—2 Tage alt werden, bevor sie geschlagen wird. Als Höchstgrenze gilt etwa ein Säuregrad von 9 nach Soxhlet-Henkel. Ferner muß der Schläger die richtige Tourenzahl machen und es muß vor allen Dingen auch bis zum richtigen Zeitpunkt geschlagen werden. — Auch Sahne, die nach dem Entrahmen auf den gewünschten Fettgehalt eingestellt, danach aber pasteurisiert und tiefgekühlt wird, setzt na[ch] ... gaben aus der Praxis nicht ab.

H. in Tr. 1) Ihr Käsefehler ist u. E. nur eine Folge Ihrer zu ... nen Räume. Sie müssen den Feuchtigkeitsgehalt der Luft erhöhen ... durch Aufhängen nasser Tücher oder Säcke und Besprengen des Fußb[odens] ... erreicht wird. Die Käse dürfen auch keine Zugluft bekommen. Inw[ieweit] auch die Bearbeitungsweise an dem Fehler schuld ist, läßt sich nur ... wenn diese bekannt ist. — 2) Für die ausführliche Berechnung Ihre[r ver]schiedenen uns gestellten Anfragen können wir den nur beschränkt zu[r Ver]fügung stehenden Raum des Briefkastens nicht gut verwenden. Die [Be]rechnungen sind den meisten Lesern so bekannt, daß ein allgemeine[s In]teresse für die Veröffentlichung nicht vorliegt. Sie können Ihre [Berech]nungen leicht selbst vornehmen, wenn Sie sich des kürzlich in 2. Aufl[age in] unserem Verlage erschienenen Buches von v. Sobbe: „Rechenbuch [für] milchwirtschaftliche Unterrichtsanstalten" bed[ienen]. Das Buch kostet 2,50 M. — Wollen Sie sich überhaupt jede Berechnu[ng] sparen, so verweisen wir ferner auf das ebenfalls neu erschienene Bu[ch von] A. Fischer: „Graphische Darstellungen aus dem m[ilch]wirtschaftlichen Betriebe", das Sie für 3,00 M von u[nserer] Buchhandlung beziehen können. —

T. in H. Nach § 124 der Gewerbeordnung können Sie von ... früheren Gehilfen vollen Schadenersatz verlangen, der Ihnen durc[h] ... zu frühen Weggang entstanden ist. Aber Sie müssen diesen Schad[en im] Einzelnen genau nachweisen. Können oder wollen Sie den Nachweis ... Schadens nicht führen, so dürfen Sie dem Gehilfen nur für höchstens 6 ... den Betrag des ortsüblichen Tagelohnes einbehalten. Das dürften ... 20 M (Kost und Logis usw.) sein, also genau so viel wie Sie einbe[halten] haben. Sie taten ganz recht, wenn Sie gegen den Zahlungsbefehl de[s Ge]hilfen Berufung einlegten; denn u. E. haben Sie die 20 M zu Recht ... behalten. Können Sie mehr Schaden nachweisen, so muß Ihnen ... bereits bemerkt, auch dieser ersetzt werden, vorausgesetzt, daß von ... Gehilfen überhaupt etwas zu holen ist.

X. in B. Bei einem Objekt von 2000 M steht dem Anwalt ... Grundgebühr von 75 M zu. Es kommen noch hinzu verschiedene a... Gebühren, wie Verhandlungs- und Beweis-Gebühr, Schreibgebü[hren], Portis usw., so daß die Berechnung von 97 M schon richtig sein ... Ueberhaupt können Sie im allgemeinen stets annehmen, daß die K... rechnung eines Notars den gesetzlichen Vorschriften gemäß aufgestell[t] ...

W. L. Für die Erhebung der Grunderwerbssteuer ist der zeitig[e allge]meine Wert des Grundstücks maßgebend. Der Kaufpreis kommt nur ... in Betracht, wenn er höher ist als der gemeine Wert. Ein bei ... Zwangsversteigerung erzielter niedrigerer Preis kann kein Beweis ... sein, daß der gemeine Wert zu hoch angesetzt sein soll. Sie müssen ... zahlen. —

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 11. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2,04 ℳ, 2. Qualität 1,85—1,95 ℳ. Tendenz: stetig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (⅔ 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	11. Oktober	4. Oktober	27. September
dänische	198	197	206
finnische	189	189	199
schwedische	190	189	199

Hamburg, 12. Oktober. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G, m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

68	Drittel	1. Kl.	zu	198,20*	Mk.	13	Drittel	1. Kl.	zu	196,30	Mk.
18	„	1. „	„	198,10*	„	2	„	1. „	„	196,20	„
19	„	1. „	„	198,—*	„	3	„	1. „	„	196,10	„
6	„	1. „	„	197,90*	„	14	„	1. „	„	196,—	„
26	„	1. „	„	197,80*	„	8	„	1. „	„	195,70	„
2	„	1. „	„	197,70*	„	11	„	1. „	„	195,40	„
6	„	1. „	„	197,60*	„	1	„	1. „	„	195,30	„
10	„	1. „	„	197,50*	„	1	„	1. „	„	195,20	„
19	„	1. „	„	197,40*	„	11	„	1. „	„	195,—	„
3	„	1. „	„	197,30*	„	1	„	1. „	„	194,80	„
17	„	1. „	„	197,20*	„	1	„	1. „	„	194,70	„
38	„	1. „	„	197,—*	„	1	„	1. „	„	194,10	„
10	„	1. „	„	196,80*	„	10	„	1. „	„	194,—	„
17	„	1. „	„	196,50*	„						

1. Klasse 336 Drittel zu . . . . 197,12 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 8 Drittel zu . . . . 187,06 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 197,61 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 12. Oktober. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Die deutsche Produktion bleibt andauernd klein und zeigen die Eingänge auch jetzt, wo zum Teil schon die Rübenblattfütterung begonnen hat, keine Zunahme. Zweite und abfallende Qualitäten sind dem Markte fast garnicht zugeführt und muß hierfür sibirische Butter zum Ersatz herangezogen werden. Das Ausland hat in dieser Woche bei genügendem Angebot, besonders in baltischer Butter, seine Preise wenig geändert, so daß auch hier keine Veranlassung zu einer Notierungsveränderung vorlag. Ueber den Absatz wird verschiedentlich geklagt, so beordert z. B. die Provinz in letzter Zeit recht wenig. — Schmalz. Der Markt wies bis Mitte der Woche keine Veränderung auf.

Hamburg, 12. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. In der zweiten Hälfte der vergangenen Woche kam eine bessere Stimmung zum Durchbruch, sobald Klarheit darüber herrschte, daß die Kopenhagener Notierung unverändert bleiben würde. Die freundlichere Tendenz übertrug sich auch auf die neue Woche und wir können, soweit der Platz Hamburg in Frage kommt, eine gewisse Ausbalancierung zwischen Angebot und Nachfrage feststellen. — Auch in Berlin scheint die hinter uns liegende Flauheit überwunden zu sein, während aus anderen deutschen Bezirken die Nachrichten nicht ganz einheitlich lauten. Immerhin ist der U[...] des Marktes als fest zu bezeichnen. — Amerikanisches Sch[...] Nachdem im Laufe dieser Berichtswoche die Forderungen zunächst [...] anzogen, sind solche in den letzten Tagen wieder gewichen. Im Groß[...] wird heute ca. 36,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die [...]schaft ca. 78,00 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmal[...] ähnlichem Verhältnis schwankten auch hierfür die Preise, und wi[...] Blasenschmalz heute ca. 82,00 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Block[...] ca. 76,00 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 13. Oktober. Bericht von Mann & Friede[...] Die erwünschten größeren Anlieferungen aus inländischen Mol[...] haben bisher noch auf sich warten lassen, weshalb immer noch große [...] Butter vom Auslande zur Deckung des lebhaften Bedarfs hereingen[...] werden mußten. In Erwartung der allgemeinen November-Schlacht[...] die überall größere Mengen Butter dem Handel feilassen, ist die N[...] zur Schwäche der Preise bemerkbar, doch wird man keine empfin[...] Rückgänge sehen, wenn nicht der englische Markt doch noch plötzli[...] großen Posten überworfen werden sollte. Tendenz: stetig.

Leipzig, 12. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michal[...] & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte ist die gleiche wie En[...] letzten Woche, nur zeigt sich, daß die Zufuhren von Inlandsbutter [...] zugenommen haben. Infolge der unveränderten Preise ist das G[...] zufriedenstellend und können daher die Einlieferungen glatt geräum[...] den. Die Auslandsmärkte sind teilweise fester gestimmt, doch wird [...] auch an diesen mit Preissteigerungen vorsichtig zu Werke gehen müss[...]

Dresden, 11. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. [...] Woche läßt sich der Markt freundlicher an, dies ist lediglich auf die ni[...] Notierung zurückzuführen. Wenn auch das Ausland versucht, höhere F[...]derungen zu stellen, so würde es taktisch richtig sein, wenn die Preise u[...]ändert blieben; denn sonst würde der Konsument wieder beunruhigt. [...] durch einen stabilen Markt werden alle Teile zufriedengestellt. — Di[...]fuhren bleiben unverändert und der Bedarf kann in allen Qualitäte[...] friedigt werden. — Schmalz. Die Preise haben sich weiter befesti[...] daß die Nachfrage als besser zu bezeichnen ist. Es ist aber kaum [...]nehmen, daß die feste Stimmung lange anhalten wird.

London, 10. Oktober. Der Ton auf dem hiesigen Buttermarkt[...] diesmal abermals lustlos, und mit Ausnahme französischer und dän[...] Butter neigten die Preise ein wenig nach unten. Letztere wurde seh[...] gehalten, obwohl die Nachfrage keineswegs lebhaft war. Greifbare [...] lag sehr still, doch bestanden die Importeure auf 194—196 Sh. Das [...]bot von französischem Produkt hat wesentlich nachgelassen, was die Ab[...] zurückhaltend stimmte. Die erhöhten Kleinverkaufspreise wirken nach[...] auf den Konsumbegehr, was die Großkäufer entmutigt, mehr als den [...]mittelbaren Bedarf zu decken, trotzdem die kräftige statistische Positio[...] Artikels eigentlich anregend wirken sollte. Die Zufuhren aus Austr[...] Neuseeland und Argentinien sind nämlich gegenwärtig kaum halb so [...] wie zur gleichen Zeit vorigen Jahres, und die hiesigen Vorräte von [...]nialem Produkt sind stark erschöpft. Für neuseeländische Butter be[...] diesmal kein nennenswertes Interesse, und die neuerliche Aufwärtsb[...]gung hat innegehalten. Feinste gesalzene Butter wurde zu 178—18[...] abgegeben, während ungesalzene, die sehr knapp ist, 186—190 Sh. [...] Australische Butter schleppte bei matter Tendenz. Feinste gesalzene [...] zu 174—178 Sh. erhältlich. In argentinischem Produkt wurde nicht[...] gemacht, doch behaupteten sich die Preise. Irische und holländische R[...]butter neigte infolge gesteigerter Zufuhren zu Gunsten der Käufer [...] baltische Sorten schwächten sich um ca. 2 Sh. ab. In Manchester tr[...] dänische und andere festländische Sorten Mattigkeit zur Schau, doc[...] Liverpool behauptete sich erstere fest trotz geringen Geschäfts.

Käse.

Hamburg, 12. Oktober. Bericht der Firma Albert Ka[...] Holland hat auf die verminderte Nachfrage durch einen weiteren P[...]abschlag von 3—5 Gulden für Fabriks-Gouda und Edamer-Käse st[...] reagiert als angenommen worden ist. Dieswöchige Zwischenang[...] lassen darauf schließen, daß einige Exporteure mit einer weiteren Sen[...] der Preise rechnen. Die südholländischen Märkte für Bauern-Gouda [...] fett zeigen eine stabile Haltung bei unveränderten Preisen. — Die [...]schen Käsereien bekunden noch keine Neigung, zu billigeren Preisen [...]geben und dürften auch fest bleiben, weil der größte Teil der Produ[...] für den dänischen Konsum aufgenommen wird. Die schwächere Ten[...] des holländischen Marktes hat auch im Tilsiter Markt weitere Preisst[...]rungen vorläufig unterbunden und die Produzenten sind etwas maßr[...] in ihren Forderungen geworden. Das hiesige Geschäft ist träge un[...]schränkt sich in Erwartung billigerer Preise auf die notwendigsten Er[...]zungskäufe. — Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferun[...] den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse, pr[...] rollenweise 110—115, do., sekunda Qualitäten 100—105, Tilsiter Hal[...]

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 13. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 186 G.-M., 2. Qualität je Ztr. 168 G.-M., abfallende je Ztr. 154 G.-M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 13. Oktober. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 192 G.-M. d. Ztr.

äse 68—70, dänische Goudakäse, 20 proz., 70—72, do., 30 proz. 84—86, do., 45 proz. prima ältere Ware 110—115, do., 45 proz., junge Ware 106 bis 110, holländische Gouda-Käse, 40 proz., je nach Alter und Güte 106—108, do., 30 proz. 88—90, do., 45 proz., diesjährige Weide-Konsumware 115 bis 125, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware 125—135, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai-Lagerware 160—170, holländische Edamer-Käse, 20 proz. 80—82, do., 30 proz. 92—95, do., 40 proz., prima friesische 106 bis 108, do., 40 proz., sekunda friesische 104—106, do., 40 proz., prima nordholländische 110—112, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 145—170, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 68—70.

Bodgraven (Holland), 11. Oktober. Bericht der Firma Komm.-Gesellsch. Käsehandlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Der Markt hat sich im Vergleich mit voriger Woche nicht geändert. Die Stimmung war ruhig. Für erste Sorte mit Stempel werden dieselben Preise wie vorige Woche bezahlt, nämlich: erste Sorte mit Stempel 54—58 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 48—52 Gulden, schwere Sorte mit Stempel 53 Gulden, ohne Stempel 47—55 Gulden. — Molkerei-Ware: Die Nachfrage für diese Sorten war etwas lebhafter und vielleicht daher konnten die Preise sich ziemlich gut behaupten. Man bezahlte für: Gouda, 20 proz. 0 Gulden, do., 40 proz. 46 Gulden, Edamer, 20 proz. 31 Gulden, do., 40 proz. 46—46,50 Gulden, Brotformkäse, 40 proz. 45,50 Gulden.

London, 10. Oktober. Die jüngste Lebhaftigkeit auf dem Käsemarkt hat wesentlich nachgelassen, doch behaupteten sich die Preise infolge des geringfügigen Angebotes. Beste Qualitäten heimischer Produktion neigten sogar ferner nach oben und feinste Farmersorten gelten jetzt 124—130 Sh., während Fabrikkäse unverändert zu 85—90 Sh. erhältlich ist. Die diesjöchentlichen Eingänge aus Holland erreichten 8997 Kolli. Der Markt trug Mattigkeit zur Schau und die Notierungen neigten nach unten. 40 proz. Edamer wurde zu 86—93 Sh., und 45 proz. Gouda zu 90—100 Sh. abgegeben. In kanadischem Käse macht sich verminderte Nachfrage bemerklich, was die Abgeber veranlaßte, etwas nachzugeben. Feinster weißer und farbiger Käse notierte 104—106 Sh. und die Notierungen für spätere Lieferung begünstigen die Käufer. Von neuseeländischem Käse ist vor einem Monat nichts zu erwarten, und die Preise behaupten sich daher, trotzdem die Nachfrage wesentlich ruhiger geworden ist. Feinster weißer und farbiger Käse wird zu 104—106 Sh. angestellt. In Manchester war sehr lebhafter Begehr für reinen Cheshirekäse zu verzeichnen, und koloniale Sorten trugen bei geringem Angebot Festigkeit zur Schau.

Vieh.

Berlin 12. Oktober. Amtlicher Bericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 265, Ferkel 12 Stück. Verlauf: ruhiges Geschäft, Preise weichend. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 45—58, do., 4—6 Monate alt 30—45; Pölke: 3—4 Monate alt 20—30; Ferkel: 8—12 Wochen alt 11—18, do., 6—8 Wochen alt 7—11 ℳ je Stück

Hannover-Lehrte, 11. Oktober. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 1686 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 9—13 ℳ, 8—12 Wochen alt 14—21 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 22—33 ℳ, 4—6 Monate alt 34—60 ℳ. Marktverlauf: ganz lustlos, langsames Geschäft.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 12. Oktober. Der Produktenmarkt wurde von ausgesprochen lustloser Stimmung beherrscht. Das Inlandsangebot guter Brotgetreidequalitäten hat sich zwar keineswegs wesentlich verstärkt, die Nachfrage der Mühlen läßt aber infolge von völliger Stagnation des Mehlgeschäftes stark zu wünschen übrig. Dazu kam noch der verstimmende Einfluß der schwachen Auslandsberichte und die Ermäßigung der Cifpreise für Auslandsgetreide. Vom Inlande sind heute auch die besseren Weizensorten aus Holstein und Sachsen eher dringlicher angeboten, aber selbst bei Entgegenkommen der Käufer schwer abzusetzen. Das Roggenangebot ist hinsichtlich guter Qualitäten weiter verhältnismäßig knapp, minderwertiges Material ist aber stärker gedrückt. Am Lieferungsmarkte gaben die Weizennotierungen 0,50—0,75 ℳ, die Roggennotierungen 1—1,75 ℳ nach. Mehl wird von dem Konsum nur in kleinsten Quantitäten aufgenommen. Die Preise sind für Roggenmehl ziemlich gut gehalten, für Weizenmehl nachgiebiger. Hafer liegt etwas schwächer. Gerste unverändert.

Hamburg, 12. Oktober. Getreide. Marktlage weiter ruhig bei unveränderten Preisen. Nur Mais konnte sich leicht abschwächen auf 186—188. Futtermittel leicht befestigt, dagegen Mehl unverändert ruhig.

Hannover, 11. Oktober. Preisnotierungen der Getreidebörse Hannover. Weizen pro 1000 Kg. ab hannoverschen Stationen 254 Reichsmark, Roggen 248, Hafer 25—215, Mais ab Bremen unverzollt 158, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 200 Reichsmark; Heu, gut, gesund, trocken, erster Schnitt, je 50 Kilogramm 2,50—2,75 Reichsmark. Weizenstroh und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,20—1,25, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,90—1,10, Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt —1,10 Reichsmark.

Bremen, 12. Oktober. Weizen: Manitoba 1, November-Abladung 13,20, desgl. 3, November-Abladung 12,70, Hardwinter 2 12,60; Roggen: amerikanischer 2 10,25, schwimmend 10, La Plata 11,10; Gerste: Donau-Russen 10, Kanada 3 10,40, Kanada 4 10,30; Hafer: La Plata 9,65, Kanada Western 3 10.75, desgl., 15. Oktober fällig 10,35, Kanada feeding 9,60, amerikanischer White clipped, 38 lbs, 2 10,30; Mais: La Plata 8. Tendenz: ruhig.

Wenn im Ostender Morgen graut ist der Titel eines vom Landesökonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,— ℳ zu beziehen von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Gutgehende

Dampfmolkerei und Käserei

(Vollbetrieb) in Mecklenburg zu verkaufen. Milch ca. 750 000 Liter, davon ungefähr die Hälfte in Wintermonaten. Betrieb 10 Jahre in einer Hand. Elektr. Licht. Stallung für 150 Schweine. Angebote unter **G. B. 6174** an diese Zeitung.

Nach neuestem Stil sehr schön eingerichtete und massiv erbaute

Molkerei

mit 15 Morgen Land beim Hause, in guter Gegend an der Oder. Anlieferung 1500 Liter täglich. Molkerei direkt am Bahnhof. Gute Verbindung zu größeren Städten. Kühlraum und Eismaschine vorhanden. Nur ernsthafte Reflektanten, welche eine Anzahlung von 15—20 000 RM. leisten können, erhalten näheres durch (6140

Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, Göttingen.

Nähe Hannover konkurrenzlose

Dampfmolkerei

mit größerem Schweinestall f. 300 Stück, maschinell gut eingerichtet. Anlieferung z. Zt. 700 Liter, leicht mehr zu haben. Brandkassenwert 68 000 RM. Frischmilchverkf. vorhanden. Soll besonder. Umstände halber für den billigen aber festen Preis von 27 000 RM. verkauft werden bei 6000 RM. Anzahlung. Näheres durch (6137

Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, Göttingen.

Nachweisbar reelle (6134

Dampfmolkerei

in der Nähe Magdeburgs, Bahnstation, mit einer tägl. Anlieferung von 2500 Liter, keine Magermilchrückgabe, gute Käsekeller vorhand., auch Frischmilchversand möglich, Schweinestall für 100 Schweine ebenfalls vorhanden. Nur ernsthafte Käufer, welche über 15 000 RM. in bar verfügen, erhalten näheres durch

Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, Göttingen.

Molkerei

in Pachträum., einzigste am Platze im Industrieort Norddeutschlands, 8000 Einwohner. Angelief. Milch größt. Teil Kleinverkauf a. Frischmilch. Wohn. beschränkt 3 Zimm. und Küche. Zur Übernahme sind 6—7000 RM. erforderlich. Näheres durch (6135

Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, Göttingen.

Wegen Kapitalmangels eiligst **gute Molkerei** (ca. 1000 Lit., Prov. Hannover) zu verkaufen. Einricht. für Versand u. Käserei, Schweinestall vorhanden. Wohnung herrschaftlich. Es wollen sich nur Reflektanten melden, die über eine bare Anzahlung von 15 000 Mark verfügen. Angebote unter Nr. **6183** durch diese Zeitung.

Besonderer Umstände halber soll **eine der größten** (6141

Käsereien

Deutschlands, verbunden mit groß. Versandgeschäft, verkauft werden. Nachweisb. Reingewinn jährlich 18 000 RM. Zur Übernahme sind 25 000 RM. erforderlich. Näh. d.

Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, Göttingen.

Neuerbaute

Dampfmolkerei

Nähe Berlin, maschinell auf das Beste eingerichtet, Kühlanlage vorhanden, Wohnung sehr geräumig. Anlieferung 12—1500 Liter. Schw.-Stall für 120 Stück. Für tüchtig. Fachmann Gelegenheitskauf, da gr. Zukunft. Erforderl. 10—12 000 RM. Näheres durch (6139

Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, Göttingen.

Dampfmolkerei

in Pommern. Es handelt sich um villenartig massiv errichtete Molkerei mit schönem Garten, Stallungen, Hof, sowie etwas Land. Große Wohnung vorhand., ebenfalls große Molkereiräume mit guten Maschin. Anlieferung tägl. 12—1500 Liter. Forderung 35 000 RM. bei 12 000 RM. Anzahlung. Gute, gesicherte Existenz, noch sehr ausbaufähig.

Desgleichen sehr schöne, massiv eingerichtete (6138

Molkerei in der Neumark.

Preis 25 000 RM. Näh. durch

Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, Göttingen.

Suche zur sofortigen Übernahme nachweisbar rentable

Molkerei

zu kaufen. Kapital genügend vorhanden. Angeb. unt. **Nr. 6142** an diese Zeitung.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstrecdg. soll am **3. Dezember 1927, vormittags 10 Uhr**, an der **Gerichtsstelle** versteigert werden, das im Grundbuche von Pegestorf, Bd. IV, Blatt 122 (eingetr. Eigentümer am 1. April 1927, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Molkereibesitzer Eduard Maschik zu Pegestorf) eingetragene Grundstück Gemarkung Pegestorf, Kartenblatt 4, Parzelle 57/19, 10 Ar, 89 qm. groß, Reinertrag —,—, Grundsteuermutterrolle Art. 134, Nutzungswert 600,— RM., Gebäudesteuerrolle Nr. 98b, Molkereigrundstück, Haus Nr. 98. (6146

Den 26. September 1927.

Amtsgericht Polle.

Verkaufe Molkerei

mit Südfruchthandl., elektr. Betr., Ums. tägl. 850 Liter, reichliches Inventar vorh., mit od. ohne Grundstück. Freistaat Sachsen. Horcher zwecklos. Angebote unter Nr. **6173** durch diese Zeitung.

Suche gute

Molkerei od. Milchgeschäft

zu kaufen, auch heruntergewirtsch. Betriebe, die durch Besitzwechsel sich verbessern lassen, kommen in Frage. Vorhand. Kapital bis RM. 15 000. Angebote unter **Nr. 6143** an diese Zeitung.

Wegen Kapitalknapph. verpachte per sofort meine massive

Dampfmolkerei

mit oder ohne Schweinestall, Platz für 200 Stück an nur kapitalkräft. Fachmann auf mehrere Jahre. Bei pünktlicher Bezahlung kann die Milch bis 2000 Liter gesteigert werden. Das Inventar müßte käuflich übernommen werden. Wohnung sofort beziehbar. Offerten u. Nr. 6189 an diese Zeitung.

Suche sofort gebrauchten, aber gut erhaltenen

Milchkühler und Milchpumpe

zu kaufen. Stündliche Leistung 1000 bis 2000 Liter. Angebote mit Preis unter Nr. **6166** an diese Ztg.

Suche zu kaufen:

Engelmann'sche od. Alexanderwerk-Quargknetmaschine,

gebraucht aber gut erhalten. Off. unter **M. C. 1874 postlagernd Potsdam.** (6177

Molk.-Einrichtung,

ungebr., 1500 Liter Verarbeitungsanlage, Berged. Fabrikat, Dampferzeuger, Vorwärmer, Zentrifuge, Butterfertiger, Milchbassin, Motor, 3,5 PS., Drehstrom, Transmission, Milchrohre u. a. m., verkauft (6171

W. Schulte, Hamm i. Westf., Feidikstraße 36 b. Ruf 534.

Günstige Gelegenheit.

Verkaufe

das Inventar der Lübener Harzkäsefabrik (Lübbers neuest. Autom., Käsewolf, Pressen, Horden, Lenkwagen usw. Der Betrieb kann ev. weiter geführt werden in d. Räum. Notwohnung vorh. (6186

Der Besitzer A. Göldner, Lüben (Schles.), Bahnhofstr. 15, I.

Ahlb. Milchmeß-Automat,

ungebraucht, preiswert abzugeben.

Bautzener Molkerei, Adolf Abbühl. 6192

Billig zu verkaufen eine (6170

kompl. Transmission

10 Meter lang, 45 mm. stark, dazu **4 Lagerböcke u. eine Wandlonsole. Molk. Rodenkirchen** i. Oldbg.

Prima ostpr. Läuferschweine

sowie Ferkel in jedem gewünschten Gewicht und Quantum laufend bill. abzugeben. (6150

E. Kullik, Viehhandlung, **Lyck,** Ostpr.

Sauermilchquarg,

einwandfrei, kauft gegen Kasse. Angebote an (6193

Kaspar Küster, Käsefabrik, Köln-Ehrenfeld, Sömmeringstraße 75. Fernsprecher Amt West 54 885.

Habe wöchentlich 1—2 Zentner feinste

Molkereibutter

geformt oder in Tonnen abzugeb. Offerten mit Preis an (6196

H. Schütte, Molkerei Rhoden, Station Hornburg.

Sahneversand-Molkerei

bahngünstig zum Industriegebiet, Hannover, Hamburg, Berlin, hat noch täglich bis zu 80 Liter 32 %, garantiert haltbare u. schlagfähige

Schlagsahne

abzugeben. Preisangebote unter Nr. **6178** an diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne,

wöchentlich bis 1000 Liter, sucht Sahnehandlung an Bahnstrecke Dortmund-Minden. Aeuß. Preisangebot für mind. 35 prozent., rein schmeckende u. nicht absetzende Ware erbitte unter Nr. **6172** durch d. Ztg.

Wir sind Abnehmer für täglich

200—300 Lit. Rahm

von tadelloser Beschaffenheit. Kasse auf Wunsch wöchentlich. Angebote unt. **M. Nr. 6159** an diese Zeitung erbeten.

Milch

zu pachten gesucht, 800—1000 Liter rohe, tiefgekühlte. (6191

Arthur Schneider, Berlin N. 17, Fruchtstraße 59.

Wir suchen Verbindung mit ein. Molkerei, welche uns im Winterhalbjahr ihren (6161

Sauermilchquarg

und im Sommerhalbjahr täglich 1000—2000 Liter

Magermilch

liefert.

Schubert u. Schneider, Berlin SO. 36 Mariannenstraße 31.

Quarg,

trocken und einwandfrei, kaufen ständ. zu höchst. Tagespreisen (6160

Schubert u. Schneider Berlin SO. 36 Mariannenstraße 31.

Laufend die Woche noch 1—2 Ze. prima trockenen

Sauermilchquarg

abzugeben. Angebote unter **Thüringen 6167** an diese Zeitung.

Der deutsche Edel-Käse!

Tilsiter Vollfett,

Marke Ordensburg

abgelagert, prima Qualität, Stan[illegible]niolpackung, empfehle zur laufen[illegible] Lieferung von z. Zt. **95 Pfg.** pr[illegible] Pfund einschl. Verpackung, ab hie[illegible] Lieferung nur in Rollen von c[illegible] 120 Pfd. netto. Proberolle nu[illegible] gegen Nachnahme. Bei laufende[illegible] Abnahme 4 Wochen Ziel. Bei so[illegible]venten Kunden und Abnahme üb[illegible] 10 Roll. Hereinnahme von Akzep[illegible]

Molkerei Salpp Neidenburg, Ostpr. 616[illegible]

Niederrhein. Molkerei hat au[illegible] Abschluß täglich 1000 Liter

Vollmilch

abzugeben. Flaschenmilch auf Ve[illegible]einbarung. Angeb. unter **N. M[illegible] 6163** an diese Zeitung.

Speise-Quarg und Lab-Quarg

— größere Posten — an zahlungs[illegible]fähige Abnehmer abzugeben.

Bautzener Molkerei Ad. Abbühl, Bautzen i. Sa. (615[illegible]

Einige 100 prima

Camembert, vollfett

pro Woche, sowie

Romadur, halbfett,

hat preiswert abzugeben. Gut ein[illegible]geführte Vertreter gesucht. (615[illegible]

J. Sassinek, Molkerei Branitz, O.-S., Kreis Leobschütz.

Suche reell. Dauerabnehmer fü[illegible] 8—10 Faß einwandfreien

Sauermilchquarg

Preisangebote erbeten unter Ost[illegible]**preußen 6149** an diese Zeitung.

15—20 Zentner

Stampfkäse, 25proz.

solange Vorrat, billigst abzugeben Angebote unter **Nr. 6148** an die[illegible] Zeitung.

Labquarg sowie Sauermilchquarg

kauft dauernd in frischer, trockene[illegible] Ware (614[illegible]

L. Körner, Nordharzer Käserei Bad Harzburg.

Suchen noch laufend wöchentlic[illegible] ca. 10 Zentner prima

Molkereibutter.

Selbige muß aus pasteurisierten Rahm hergestellt sein, Regulierun[illegible] prompt. Offerten an (612[illegible]

Wilke & Co., Darmstadt. Telefon 2029.

3000 Liter Vollmilch

dauererhitzt u. tiefgek., für sof. od[illegible] später abzugeben, auch in kleinere[illegible] Posten. Günstig n. Berlin, Leipzig[illegible] Dresden, Halle. Angebote unte[illegible] Nr. 6158 durch diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6062

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weitergeschickt. **Originalzeugnisse, Photographien** usw. sind **niemals** mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur **Verantwortung** gezogen werden kann.

Lediger Fachmann

zur selbst. Führung eines Milchge[illegible]schäftes gesucht. Angebote unte[illegible] Nr. **6098** durch diese Zeitung.

ir suchen zu sofort für unseren
;betrieb in Pommern einen ge=
nhaften, ehrlichen u. gewandt.
mann als

Expedienten.

lt p. Monat Mk. 70.— u. freie
ion. Offerten werden unter
6068 an diese Zeitung erbeten.

iche zum mögl. baldig. Antritt
kräftig., soliden, an Sauber=
u. selbst. Arb. gew. jungen

Gehilfen

besten Fachkenntn., hauptsächl.
marg= u. Harzkäsefabrikation.
n. Dauerstellung, gut. Gehalt.
rbungen mit Zeugnisabschr.
evtl. Empfehl. erb. (5435
Stein, Molkerei Burgdorf
Brschw., Post Osterlinde.

m sofortigen Antritt wird ein
iftstüchtiger, solider

Gehilfe

Milchverkäufer für dauernd ge=
Gehalt monatlich Mk. 50.—,
ozent vom Umsatz, ferner freie
on, freie Kassen, freie Wäsche.
vergütung nach ½ Jahr. Off.
K. G. Nr. 5953 durch diese
ng.

r alle vorkommenden Arbeiten
ich zum 22. Oktober, evtl. etw.
r einen tüchtigen, zuverlässig.

Gehilfen

monatlich Mark 60.—, freier
on und Kassen. Offerten nebst
nisabschriften erbittet (5956
Molkerei Geestenseth,
Inh. Hermann Mieth.

iche zum 1. Novemb. tüchtigen,
ren, soliden

Gehilfen

lleinigen für alle vorkommen=
Arbeiten. Um Angebote mit
ltsforderungen und Zeugnis=
riften bittet (5998
Otto Vellguth, Besitzer,
Gyhum, Kreis Zeven.

verlässiger

Gehilfe,

Stundenarbeiter, der Nachts
tet, zum Flaschenfüllen und
vorkommenden Arbeiten ge=
Solche, denen an dauernder
ung gelegen, die keine Arbeit
en und Interesse haben, wollen
umgehend melden. Gehalt
0- Mk. monatlich, freie Kassen
Steuern. (6151
fmolkerei M. Renner & Co.,
Nürnberg 15.

he zum beliebigen Antritt für
mittlere Molkerei im Osten
hlands einen soliden, zuver=
n, selbständig arbeitenden

Oberkäser

r in der Weich= und Tilsiter=
ei vollkommen vertraut ist u.
durch langjährige Zeugnisse
eisen kann. Molkereischule
ut, bevorzugt. Bewerbungen
nur wirklich tüchtigen, arbeits=
ugen Fachleuten unter Nr.
an diese Zeitung erbeten.

suche zum sofortigen Antritt
anständigen, soliden, ehrlich.
eißigen, jungen (6086

Gehilfen

n dauernder Stellung geleg.,
er die Interessen des Chefs
er Weise vertr., guter Butter=
ist, und sich jeder Arbeit
unterzieht. Bevorzugt wird,
mit Formmaschine, System
und Rühlicke vertraut ist.
Angebote mit lückenlos. Zeug=
und Gehaltsansprüchen an
Dübler, Buttergroßhandlg.,
en i. Vogtl., Rähnisstr. 90.

Milchverkäufer

and= und Pferdewagen sucht
ld. (6077
chanstalt Caritas, Rheydt
bei Düsseldorf.

Reisender

für Molkerei- und Kühlmaschinen

von eingeführter Fabrik nach Süddeutschland gesucht. Bewerber, Kaufmann od. Techniker, möglichst mit Kenntnissen auf diesen Sondergebieten, welche gutes Verkaufstalent besitzen und befähigt sind selbständig zu arbeiten, belieben ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Beifügung von Zeugnisabschriften einzureichen. Geboten werden Gehalt, Spesen u. Umsatzprovision. Angeb. u. Nr. **6063** d. diese Zeitung.

Suche erfahrenen, an Ordnung, Sauberkeit und selbständiges Arbeiten gewöhnten, **ledigen** (6062

Harz= und möglichst Weichkäser

Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Tätigkeit sowie Zeugnis=abschriften und Gehaltsforderung erbittet
Käsefabrik **Fritz Richter, Harburg**, Staderstraße 72.

Spezialist für Schimmelquarkkäse

der imstande ist eine wirklich einwandfreie Ware herzustellen, von neu zu errichtender Käserei in Großstadt Mitteldeutschlands bei hohem Lohn sofort gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. **6195** an diese Zeitung.

Wir suchen zum sofortigen Antr. für unsere modern eingerichtete Mästerei (300—350 Schweine) ein. unverheirateten (6099

Schweinewärter,

der bereits Erfahrung in Mast hat und dieses durch Zeugnisse nachw. kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Angebote an
Molkerei „Eintracht", Legden in Westf.

Wir suchen zum 20. 10. ev. einige Tage später jungen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Kenntnis der Ammon.=Kühlmasch. erw., jedoch nicht Bedingung. Geh. 55.— Rmk. bei freien Kassen. Off. mit Zeugnisabschriften erb. (6101
Dampfmolkerei Westerhausen (Harz)
eingetr. Gen. mit beschr. Haftpflicht

Suche zum 16. 10. oder 1. 11. einen **zweiten** (6072

Gehilfen.

Demselben ist Gelegenheit gegeben, sich in der Weichkäserei auszubild. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an
Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde b. Hammerstein i. Grenzm.

Milchkutscher.

Anständiger **junger Mann** zu sof. gesucht. Anfangsgehalt netto 35.— Mk. bei guter, freier Station. Angebote erbittet (6125
Molkerei Frielendorf, Bez. Kassel.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingef. werden.

Einfach., arbeitsfreudigen u. gewandten (6157

Molkereigehilfen

der firm in Tilsiter Voll= u. Halbfett, sowie Quarg und Butterfertig. ist und ca. 50 Schweine übernimmt. Gehalt 50—60 ℳ, fr. Stat., sucht
Wittwer, Dampfmolkerei Drygallen, Ostpr.

Zum 1. November stellen wir einen kräftigen

Lehrling

ein, Sohn achtbarer Eltern. (6070
Molkerei=Genossensch. Troitschendorf bei Görlitz.

Molkereigehilfe,

ledig, mit Führerschein 3 b f. Ford, sicherer Fahrer, der alle vorkommenden Arbeiten mit verrichtet u. sich zum Verkauf eignet, von Käsefabrik gesucht. Offerten mit Geh.=Ansprüchen unt. Nr. **6103** an diese Zeitung.

Wegen Erkrankung meines jetzig. suche zum baldigen Antritt einen zuverlässigen, sauberen

Gehilfen

für beschränkten Betrieb. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (6091
Genossensch.=Molkerei Schönhausen bei Stendal. **G. Schmidt.**

Da der engagierte nicht eintreten konnte, suche ich zu möglichst bald einen **durchaus zuverlässigen**

Schweinefütterer

für 200—300 Schweine bei gutem Gehalt und freier Station. Das Füttern u. Ausdüngen ist der Neuzeit entsprechend eingericht. Gleichzeitig suche ich einen **ält., erfahren.**

Gehilfen

für Tilsiter Käserei. Derselbe muß imstande sein, d. Betrieb zu leiten und meine Interessen in jeder Hinsicht wahrnehmen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet (6110
J. Giger, Molkerei Groß=Montau, Freistaat Danzig.

Aeußerst zuverlässiger (6111

Gehilfe,

mit Führerschein 3 b, zur Führung eines Fordwagens und Hilfe in d. Molkerei sofort gesucht. Reflektiert wird nur auf nüchternen, sicheren Fahrer. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnforder. an
Molkerei Süchteln bei Krefeld.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen gewissenhaften älteren

Gehilfen

als **Heizer und Maschinenführer.** Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften an die (6023
Dampfmolkerei Oelde in Westf.

Da mein jetziger

Gehilfe

die Molkereischule besuchen will, so suche ich zum 15. Oktober **Ersatz** für denselben. (6108
A. Elligsen, Kl.=Ammensleben, Post Gr.=Ammensleben, Kreis Wolmirstedt.

Wir suchen zu sofort tüchtigen, kräftigen (6175

Gehilfen.

Selbiger muß an Sauberkeit und flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sein bei gutem Gehalt. Gefäll. Angebote m. Zeugnisabschrift. erbeten an
Molk.=Genoss. Herbstein Krs. Lauterbach i. Hessen.

Suchen für sofort oder später ein. tüchtigen, an Sauberkeit gewöhnt. jungen (6169

Gehilfen.

Stellung ist dauernd und angen. Anf.=Gehalt 50 ℳ.
Dampfmolkerei Herzberg a. d. E.
Karl Buek.

Suche einen zweiten (6194

Gehilfen

bei 60 ℳ und freier Stat., einen

Lehrling

bei Taschengeld und freier Station. Zeugnisabschriften an
Centralmolk. Schkölen i. Thür. Zeitz=Camburger Bahn.

Junger Gehilfe

für Milchversand zu sofort gesucht. Bewerbung mit Gehaltsansprüch. erbeten an (6188
Molkerei Peine.

Suche zu sofort tüchtigen

jungen Mann

zur Wartung von ca. 200 Stück Schweinen und einer kleinen Milchtour zu fahren. Gehalt 55—60 ℳ monatlich. Angebote erbittet
G. Gerle, Molkerei Hasede bei Hildesheim. 6016

Junger Mann

welcher Lust hat, das Molk.=Fach gründl. z. erlern., kann unt. günst. Beding. z. 1. 11. 27 i. m. Vollbetr. eintr. Alt. mögl. nicht unt. 17 J.
Molk. Aerzen, Hann. (5978
St. Lehmann.

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher

junger Mann

findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Junger Mann,

fleißig, sol. u. absol. ehrl., kann sich als Molkereilehrling melden bei
E. Wissigkeit, Molkereibesitzer, **Possessern,** Ostpr. 6155

Zu sofort ein kräftiger jg. Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling

gesucht. (6187
Molkerei u. Käserei Hannovera Bahnhof Vavendorf, Post Vastorf.

Für unsere Zweigmolkerei suchen wir zum baldigen Antritt ein

älteres Fräulein

oder Frau

zur selbständigen Führung der Wirtschaft. Angeb. mit Gehaltsforderung u. kurzem Lebenslauf erbittet (6185
Molk.=Gen. Niedergörsdorf, Kreis Jüterbog, Brandbg. **Awe.**

Aeltere

Wirtschafterin oder Witwe

zur Führung eines frauenlosen Haushalts gesucht zum 1. Novemb. Erwünscht wird zeitweise Mithilfe im Molkereibetrieb und Laden, da großer Ausflugsort von Breslau. Wohnungseinrichtung könnte evtl. mitgebracht werden. Evtl. spätere Beteiligung mit Kapital nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. **6144** an diese Zeitung.

Oberkäserstelle besetzt. Bewerb. besten Dank. (6073
Hugo Wirsum, Molker. Pollwitten bei Powayen.

Älterer, tüchtiger
Milchverkäufer
mit etwas Kaution zu sofort ges. Angebote unter **Nr. 6190** durch d. Zeitung.

Ordentliches, braves, nicht zu jg.
Mädchen
zum 1. oder 15. November 1927 für meinen Haushalt gesucht. (6184
Frau Dietr. Bäumken
Hamborn a. Rhein
. Kaiser Wilhelmstr. 268.

Suche zum 1. Novbr. od. etwas früher eine ältere, evgl. (6168
Meierin
nicht unter 27 Jahre, zur selbständigen Führung des Haushalts und gewandt im Butterformen ist. Gehalt 50 ℳ und freie Kassen. Gefl. Angebote erbittet
Otto Wischeropp, Molk.-Verw.
Brück, Bezirk Potsdam.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2805	1	5436	3	5665	8
3668	1	5456	1	5667	3
3841	1	5496	2	5672	8
4240	1	5497	19	5673	1
4497	1	5503	1	5679	14
4580	4	5504	1	5681	5
4732	12	5509	1	5688	4
4790	1	5516	9	5691	12
4833	1	5521	2	5692	8
4849	1	5529	18	5693	7
4889	6	5532	1	5695	7
5013	1	5534	3	5702	6
5047	1	5537	11	5709	1
5061	9	5540	2	5718	4
5071	2	5545	2	5721	1
5076	1	5557	2	5722	1
5080	1	5558	4	5723	1
5111	1	5563	5	5725	2
5189	2	5564	5	5726	1
5197	1	5566	2	5735	11
5206	1	5570	3	5745	8
5241	1	5575	11	5751	4
5246	1	5581	6	5769	3
5284	1	5585	11	5765	45
5311	1	5587	1	5772	1
5317	1	5590	4	5784	3
5348	2	5592	2	5785	7
5362	1	5593	2	5787	3
5374	2	5597	14	5788	1
5375	1	5599	5	5789	5
5380	1	5601	2	5790	4
5381	2	5607	3	5796	1
5385	4	5611	7	5803	33
5386	1	5614	2	5825	2
5390	1	5624	10	5842	2
5391	1	5625	5	5847	27
5397	2	5629	2	5849	3
5398	1	5636	4	5854	2
5411	1	5638	6	5898	18
5414	14	5643	1	5914	1
5417	3	5645	4	5919	3
5420	3	5649	13	5935	1
5430	1	5654	8	5937	19
5432	2				

insgesamt also 619 Offerten.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Erfahrener (6087
Molkereifachmann,
29 J. alt, ledig, mit Milchverarb. u. Butterbereitung sowie Milchversand u. in der Herst. verschiedener Sorten Käse firm, bestens vertraut mit Kessel und Maschinen, kleinere Reparaturen sowie auch Lötarbeit. selbst ausführ., sucht, gest. auf gute Zeugn., zu sof. oder 1. November Dauerstellung, am liebsten Nähe Berlins, jed. nicht Beding. (Letzte Stelle über 3 Jahre gewes). Werte Ang erb. **Max Lehmann, Fürstenwalde** (Spree), Eisenbahnstr. 38, I.

◆ Ehrlicher, solider ◆
◆ **Molkerei- u. Käsereifachmann,** ◆
◆ der die Interessen des Chefs in jeder Weise vertritt, sucht zu sofort oder 1. 11. Stellung (Posten) gleich welcher Art. Derselbe ist firm in der Herstellung versch. Sorten Hart- u. Weichkäse, sowie Butterei der neuzeit. Betriebe. Langj. prima Zeugn. u. Empfehlung. stehen zur Verfüg. Werte Angebote erbitt. **Molkereigehilfe W. Krause, Ob.-Stephansdorf,** Kr. Neumarkt in Schl. (6156 ◆

Molkereifachmann,
30 Jahre, verh., auf allen Gebieten der Milchwirtschaft erfahren, sucht gute Vertrauensstellung z. 15. 11. Besitze auch Führerschein 2 u. 3 b. Sicherheit vorhanden. Offerten erbeten unter Nr. 6133 durch diese Zeitung.

Gewissenhafter
Molk.-Verwalter,
45 Jahre alt, ohne Kinder, evgl., mit vielseitigen Erfahrungen, sucht Vertrauensstellung evtl. auch Beteiligung. 10 000 Rmk. in bar. Uebern. auch Milch- und Buttergeschäft. (5993
Wirth, Molkereiverwalter,
Neuhöfen bei Dt.-Filehne.

Molkerei-Fachmann
26 Jahre alt, in allen Zweigen des Molkereifaches erfahr., an interess. Arbeit. gewöhnt, sucht z.15. d. Mts. pass. Wirkungskr. als **Oberkäser** in Camembertkäs. od. **Obermeier.** Ang. unt. **Nr. 5975** an diese Zeitung.

Verh. Molk.-Fachmann s. z. bel. Antritt Stellung als **Milchverkäuf.** Frau ist mit tätig. Beste Zeugn. u. Referenz., auch Kaut. vorhand. Reelle Angeb. bitte unter **Nr. 6181** an diese Zeitung.

Vollkaufmann,
37 J., verh., Bilanzbuchhalter, Revisor, branchekundig, s. Stellung in Großmolkerei oder verwandtem Betriebe. Angeb. unter **Nr. 6182** an diese Zeitung.

Molkerei- und Käsereifachmann
sucht Stellg. als Leiter einer Molkerei, Filiale oder Gutsmeier, pa. Zeugnisse sowie Kaution vorhand. Evtl. pachte auch Betrieb. Gefl. Angebote unter Nr. **6119** an diese Zeitung erbeten.

Suche Stellung als
Betriebsleiter,
Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Bin mit sämtlichen Facharbeiten sowie den modernsten Molkereimaschinen best. vertraut. Gute Zeugnisse sowie Empfehlung. stehen zur Verfügung. Rheinland, Westfalen bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erb.
Betriebsleiter F. Laschinsky, Barmen, 6003
Hatzfelderstraße 217.

Für strebsamen, tüchtigen
Molkereifachmann
welcher früher läng. Zeit als erst. Gehilfe bei uns tätig war und den wir bestens empfehlen können, such. wir zum 15. Okt. oder 1. November gute Vertr.-Stellung als Verwalt., Betriebsleiter, Obermeier, 1. Gehilfe, Lagerist, Laborant oder Expedient. Derselbe ist 27 J. alt, verheirat., 12 Jahre im Fach und hat die Molk.-Schule mit gut. Erfolg absolviert. Mit städt. u. ländlichen Privat- u. Genoss.-Betrieb. ist er best. vertraut und bereits als Obermeier u. 1. Gehilfe tätig gewesen. Pa. Zeugn. stehen ihm zur Seite. Auf Grund weitgehend. Erfahrungen in allen Zweigen des Faches wird rationelles, sparsames Arbeiten zugesichert. Kaution bis 2000 ℳ kann gestellt werden. W. Angebote an (5814
Molk.-Gen. Patschkau i. Schl.

Molkereifachmann

30 Jahre alt, von Kindheit an im väterlich. Geschäft, welches über 50 Jahre besteht, tätig, 5 Jahre selbständig Ladengeschäft mit Personal geführt, sucht Stellung als

Filialleiter oder Verkäufer

Derselbe ist firm im Verkauf, in der Molkerei- u. Kolonialwarenbranche, scheut keine Arbeit. Kaution kann gestellt werden. Rheinland bevorzugt. Angebote unter **5890** an diese Zeitg.

Angehender Gehilfe

19. Jahre alt, sucht zum 1. 11. passende Stellu[ng] wo er die Lehrzeit beenden kann. Suchender [ist] über 3½ Jahre in hiesiger Molkerei u. war erst [s...] Molkereiarbeiter tätig. Werte Angebote unter [Nr.] **6131** an diese Zeitung.

Molkerei-Gehilfe

30 Jahre alt, in Verarbeitung und im Ausformen v[on] Butter bewandert, mit Hand od. Maschinen, sucht Stellu[ng] im Rheinland in **Buttergroßhandlung** als Gehi[lfe] oder Lagerhalter. Verrichte auch sonst alle v[or]kommenden Arbeiten. Angeb. u. Nr. **5892** d. d. Ztg.

Molkereifachmann,
27 Jahre, ledig, z. Zt. Betriebslt. einer staatl. Muster-Molkerei mit Dauererhitzg., Flaschenmilchversand und Butterei, sucht zum 1. Februar 1928 oder etwas früher Stellg. als Betriebsleit., Obermeier od. Buchhalter. Molk.-Lehranstalt Kiel m. sehr gutem Erfolge besucht. Gefl. Angebote unter **Nr. 6037** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann, 30 J. alt, led., im Besitze des Betriebsleiterzeugn. u. guter Zeugn., sucht zum baldig. Antr. Stellg. als **Obermeier, Gutsmeier** oder als alleiniger. Angeb. erb. **Garbe, Köslin,** Rundenteich 13.

Erstklassiger
Harzkäsemeister,
gesetzt. Alters, Spezialist, mit pa. Zeugniss. aus nur jahrelang innegehabt. Stellung. als leit. Kraft, s. Vertr.-Stellg. Eventl. auch für Neuinbetriebsetzung oder Beseitig. von Mißständen. Angeb. unter **Nr. 6179** durch diese Zeitung.

Wir suchen für unseren (6164
Milchverkäufer
der überzählig ist, Stellung zu sof. Derselbe hat sehr guten Umgang mit der Kundschaft und versteht auch neue Kunden zu erwerben, ist 28 Jahre alt, verh., 1 Kind. Angebote erbittet
Dampfmolk. Hettstedt, e. G.
Südharz.

Zum 1. November d. Js. su[chen] wir für einen jungen (6...
Gehilfen,
22 Jahre alt, der am 1. Novem[ber] seine Lehrzeit beendet hat, an[der]weitig Stellung, wo demselb. [Ge]legenheit geboten ist, sich we[iter] auszubilden. Gefl. Angebote bi[tten] wir direkt an **Gehilf. Hans Sche[...] Mehr,** Krs. Cleve, zu senden.
Mehr-Nieler Molkerei, e. G. u. H., Mehr, Krs. Cleve.

Molkereigehilfe, 25 Jahre [alt] sucht zu sof. od. spät. gute Dau[er]stellung gleich welcher Art. [...] gleich. Zeugn. auf Wunsch z. [Ver]fügung. Ang. mit Gehaltsang. [...] **Klimmeck, Abelischken,** Krei[s] Gerdauen, Ostpr. 6[...]

Für meinen ruhigen, soliden
Gehilfen,
der seine Lehrzeit bei mir am [...] Juni beendet und nun sich weit[ere] Erfahrungen im Fach erwer[ben] möchte, suche ich in größerer M[ol]kerei Stellung zum 1. November. (6...
Wissigkeit, Molkereibesitzer,
Possessern, Ostpr.

Junger, strebsamer
Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, sucht zum 1. Nov[ember] Dauerstellg. Selbiger ist vertr[aut] mit sämtlich. Facharbeiten. [...] Zeugnisse u. Empfehl. stehen [zur] Verfügung. Angeb. unter **Nr. 6[...]** durch diese Zeitung.

Junger, fleißiger Mann
sucht Stellung als
Milch- oder Stückenbutter-Verkäufer
15 Jahre selbständig Kunden bedient, ehrlich und fleißig, mit allen Arbeiten im Molkereiwesen voll vertraut. Rheinland-Westfalen bevorzugt. Angeb. unter Nr. **5891** d. d. Zeitung.

...h suche für sofort oder später
Stellung
...Kontor ev. auch Milchannahme,
...20 Jahre alt u. war in solcher
...ung 1½ Jahre tätig.
... Lafrenz, Neumünster in H.,
Anscharstraße 37. 6061

...uche zum 15. Oktober für einen
...igen (5897
Gehilfen
...ich empfehlen kann, Stellung.
Ohlendorf, Verwalter,
Neermoor in Ostfriesland.

...ticht., gew., an Sauberkeit und
...Arbeiten gewöhnter
Molkereigehilfe,
...J. alt, sucht z. bald. Antritt
...lung. Selb. ist m. sämtl. Molk.=
...chin., Butt., u. Rahmbehandl.
...vertr. Bes. Führersch. 3 b. An=
...te erb. **Fr. Hanisch, Breslau 10**
...enzstraße 6. (5903

Jg., tüchtiger Gehilfe
...raut mit Annahme, Butterei,
...el und Maschinen, auch Dauer=
...Anlage, in Käs. nicht uner=
...en, s. sofort od. spät. Stellung.
...Ang. erb. **Bösel, Köslin, Kl.**
...straße 31 (6058

...olkerei-Gehilfe, 24 Jahre alt
...(preuße), sucht zum 1. Novbr.
...erstellung. Selb. ist mit all.
...arbeit. best. vertr. Um werte
...ebote bittet **Helmut Bielfeldt,**
...in-Wilhelmshagen. (6116

...m. jg. **Gehilfen,** der äuß. tücht.
...sucht ich Stellg. i. ein. städt.
...f. Butt. od. Milchann. und
...torausb. **Reppenhagen,** Molk.=
...walter, **Mannhagen,** bei Nusse,
...rk Lübeck. (6114

...wei tüchtige, zuverlässige
...Molkereigehilfen,
...und 27 Jahre alt, suchen, gestützt
...gute Zeugnisse, zu sofort
Stellung
...einem größeren Betriebe. Auch
...erei angenehm. Rheinland und
...rbayern bevorzugt, jedoch nicht
...ingung. Werte Angebote mit
...altsangaben an die (6109
...ilf. d. Molkerei Hartha (Stadt)
in Sachsen.

...uche für tüchtigen (5963
Gehilfen
... beliebigen Antritt Stellung.
...ebote erbittet
...Molkerei Südlohn in Westfl.

...ür einen brauchb. ehrl., stets die
...eressen seines Chefs wahrneh=
...iden flotten
...Molkereigehilfen,
... bei mir von 1913 bis Ausbruch
... Krieges in Stellung war, suche
... wegen Verkaufs der Molkerei,
...der er ca. 2½ Jahre tätig ist,
... 1. Novbr. oder einige Tage
...her anderweitig Stellung. Ders.
...speziell mit Kessel, Maschinen,
...terei, Annahme u. Milchunter=
...ung vertraut, auch Käserei.
...tend Brandenburg, Mecklenburg,
...mmern erwünscht. Auch in der
...dwirtschaft, Schweinezucht und
...t ist derselbe gut bewandert.
... Herren Kollegen, die auf eine
...klich zuverlässige Kraft reflekt.,
...e ich um gefl. Zuschrift. (6039
E. Selbert, Verwalter,
...lkerei G. m. b. H., Königsberg
(Nm.), Prov. Brandenburg.

Stellengesuch.
Kräftiger Gehilfe,
... Führerschein 3 b, sucht, gestützt
... gute Zeugnisse, Stellung als
Milchverkäufer.
...gebote unter **H. B. 6118** an diese
...tung.

...arzkäsemeister, 30 Jahre, ledig,
...t baldigst bei bescheidenen An=
...üchen Stellung. Gefl. Angeb.
...ittet **O. Rose, Crostitz,** Kreis
...litzsch. (6123

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zu sofort Stel=
lung. Bin mit Kessel und Maschi=
nen, Butterei und Annahme best.
vertraut. Angebote erbittet (6122
Josef Ableidinger, Altenessen,
Bäuminghaustraße 47.

Suche für tüchtigen
Gehilfen,
der längere Zeit bei mir im Be=
triebe tätig ist, per bald oder 1.
November Stellung. Derselbe ist
mit der Führung der Maschinen,
wie Kessel, Kühlmaschine, Ammon.,
usw., Annahme und Ausgabe der
Milch vollständig vertraut und hat
ebenfalls Erfahrung in der Käserei,
Butterei und Abrechnung mit den
Lieferanten. (2126
Dampfmolkerei Selmar Bliedung,
Ellrich a. Harz.

Junger
Molkereigehilfe
sucht Stell., bisher in groß. ländl.
und städtisch. Betrieben wie Milch=
höfen tätig gewesen. Gute Zeugn.
sowie Empfehl. stehen zur Verfüg.
Werte Angebote unter Nr. **6004**
an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, ehrlich und zuverläss.,
an selbständiges Arbeiten gew.,
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse
Stellung, am liebsten für Betrieb,
Butterei und wo ihm Gelegenheit
geboten wird, sich in Kontorarbeit.
auszubilden. Selb. war auf letzter
Stelle 1¾ Jahre tätig und möchte
sich zum 1. November oder einige
Tage früher verändern. Sachsen
oder Bayern bevorzugt. Werte Zu=
schriften erbittet (6014
Josef Gaudek, z. Zt. **Kattern 2,**
Bez. Breslau.

Suchen für einen jungen, soliden
und zuverlässigen (5997
Gehilfen
zum beliebigen Antritt Stellung,
am liebsten, wo er Gelegenheit hat,
sich im Kontor zu vervollkommnen.
Kann denselben jedem Kollegen
empfehlen. Werte Angebote erb.
Schmidt, Molkereiverwalter,
Sadenbeck, Brandenburg.

Gehilfe,
Besitzerssohn, Pommer, evangel.,
natl., 23 Jahre alt, mit sämtlichen
ins Fach schlagenden Arbeiten ver=
traut, wünscht zum 1. November
Stellung als **1. Gehilfe.** In Her=
stellung feinster Butter, Schlag= u.
Kaffeesahne vollkommen firm. Sich.
Hart= u. Weichkäser. Jetzige Stelle
14 Monate, verläßt selbige auf eig.
Wunsch. Werte Angebote erbittet
Herbert Haase,
Molkerei Neunheilingen
in Thür.
NB. Gegend gleich. (5982

Aelterer
Molkereigehilfe
sucht sofort Stellung. Selb. ist auch
in der Müllerei durchaus bewand.,
würde auch Filiale übernehmen,
ist grundehrlich und an flottes,
korrektes Arbeiten gewöhnt. Frdl.
Angebote erbittet (5981
B. Labode, Albersloh
bei Münster i. W.

Suche für meinen
Lehrling,
welcher ca. 2 Jahre bei mir lernte,
zur weiteren Ausbildung auf ein
Jahr **Lehrstellung.** (5994
Wirth, Verwalter, **Neuhöfen**
b. Dt.=Filehne.

Junge Meierin,
21 Jahre alt, Molkereischule absol=
viert, 3 Jahre i. Fach, mit Kontor=
arbeiten, Ladenverkauf bestens ver=
traut, sucht, gestützt auf gute Zeug=
nisse, zum sofortigen Antritt Stel=
lung. Berlin, Königsberg bevorz.
Frdl. Ang. an **Charlotte Müller,**
Gritischken bei Pokraken, Ostpr.

Stellengesuch.
Suche zum 1. Novbr. umstände=
halber anderweitig Stellung als
Milchverkäufer.
Bin 25 Jahre alt (Fachmann), mit
dem Umgang der Kundschaft aufs
beste vertraut, am liebsten Dauer=
stellung. Werte Angebote erbitte
unter **H. H. Nr. 6117** an d. Ztg.

Suche für meine Tochter
Stellung als Meierin
Verkäuferin
oder auch Hilfe im Haushalt. Sel=
bige ist 22 Jahre alt, mit Tilsiter,
Butterei, Annahme, Ausgabe sow.
Milchuntersuchung u. Abrechnungs=
wesen vertraut, ist im Besitze von
guten Zeugnissen, tüchtig und zu=
verlässig, auf letzter Stelle 2¾ J.
als Meierin tätig. Angebote unt.
Molkereipächter Nr. 6120 an diese
Zeitung erbeten.

Wir suchen für unsere sehr tüch=
tige, erfahr., ältere (6026
Meierin
zum 15. Oktober oder etwas später
Stellung in größerem Betriebe, am
liebsten für Expedit. und Kontor.
Dieselbe ist sehr gewissenhaft, be=
sitzt eine gute Handschrift und hatte
denselben Posten bei uns schon
inne. Angeb. direkt an **Frl. Bertha**
Minkwitz, Gebstedt i. Thür., oder
Central-Molkerei Gebstedt i. Thür.
e. G. m. b. H. Neumann.

Fachmannstochter
sucht zum 1. 11. Stellung als Ver=
käuferin in größerem Molkereige=
schäft, 22 Jahre alt, mit allen Ar=
beiten vertraut od. als Expedientin
in gr. Molkerei in der Stadt. Off.
unter Nr. 5902 an diese Zeitung.

Junges Mädchen,
23 Jahre, 1,70 groß, dunkelblond,
schlank, wirtschaftlich und musiklie=
bend, wünscht **Molkereifachmann**
oder Einheirat.
Gute Aussteuer und etwas Verm.
zur evtl. Existenzgründung vorhan=
den. Nur ernstgem. Offerten mit
Bild (welches zurückgeſ. wird) unt.
C. 5907 an diese Zeitung.

Molkerei=Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Porto=kosten zu ersparen, werden von
gewerbsmäßigen Vermittlern
eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstan=den ist, wolle in Zukunft unter Chiffre in=serieren.

Molkereipachtung.
Langjähriger Fachmann sucht zum
baldigen Antritt rent. **Molkerei**
zu pachten, evtl. **Milchgeschäft** oder
Gegend, wo Molkerei gewünscht
wird. Gegend gleich. Gefl. Offerten
erbeten unter **Nr. 6000** an d. Ztg.

Molkereiprodukt.=
Geschäft,
— engros und detail — verbunden
mit Harzkäserei, in Pachträumen,
Pacht 50,00 Mk. monatlich, besond.
Umständehalber sofort zu verkauf.
Schöne Wohnung vorhanden. Fest.
Preis inkl. Lieferwagen 4000 Rmk.,
Anzahlung 2500—3000 Rmk. Off.
erb. unter **Nr. 5904** durch diese Ztg.

Wegen Uebernahme d. elterlich.
Grundstücks verkaufe meine
Dampfmolkerei
in Kreisstadt mit 15 Morg. eigen.
Acker und Wiese, gute Ernte, Milch
ca. 1000 Lit. Viel Absatz i. Klein=
verkauf. Anzahlung 14—15 000 ℳ.
Offerten unter **Pommern Nr. 6012**
durch diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe sofort
meine schön gelegene
Molkerei
mit herrschaftl. Wohnung, dicht a.
Bahnhof geleg., Mitteldeutschland,
Milch 600—800 Liter, Stallung für
40 Schweine u. rent. Kundenschrot=
mühle. Interessenten, die 10 bis
15 000 Rmk. Anzahlung haben,
wollen sich melden. Offerten unt.
Nr. 6005 durch diese Zeitung.

Junger
Molkereifachmann
möchte sich gern mit einigen 1000
Mark an **Molkerei= oder Käserei=**
pacht und Kauf beteiligen. Ueber=
nehme auch Milch=, Butter u. Käse=
geschäft. Angebote unter **R. Nr.**
6007 an diese Zeitung.

Molkerei=
und Milchhandlung,
mit Fuhrwerk, in norddeutscher
Großstadt, Ums. tägl. 3—400 Liter,
Verdienstspanne 9 ₰ pro Liter, kl.
Wohnung vorh., für 6500 Mk. zu
verkaufen. Offerten unter Nr. 5854
an diese Zeitung.

Welcher Kollege oder Geldmann
beteiligt sich an einem erstklassigen
Großgaragen=
Betrieb
in einem der schönsten Badeorte
Mecklenburgs. Erforderliches Ka=
pital **45—50 000 Mark.** Das Un=
ternehmen wird dringend von der
Behörde verlangt und gewährt in=
folgedessen jegliche Unterstützung.
Ein Grundstück, mitten in d. Stadt,
1920 qm., für 60—70 Boxen vor=
handen. Kapital kann hypothekar.
eingetragen werden. Für schnell
entschlossenen Geldgeber glänzende
Einnahme. Eilangebote unter **R.**
P. 6044 an diese Zeitung.

Landmolkerei,
13—1500 Liter Anlieferung ist unt.
günstigen Bedingungen zu verkauf.,
da Besitzer anderweitig Lebensstel=
lung hat und keine Nebenbetriebe
mehr führen darf. Betrieb ist für
Käserei und Verbutterung sowie
Milchversand eingerichtet und liegt
nur 5 Kilometer von der Bahn.
Moderner Schweinestall ist vorh.
Der Umsatz ist bedeutend zu erhöh.
Das Angebote ist absolut reell u.
für tüchtigen Fachmann sehr gute
Brotstelle. Forderung 20 000 ℳ b.
halber Anzahlung. Antritt nach
Wunsch. Offerten unter **Nr. 5961**
an diese Zeitung.

Größere Milchhändler = Gruppe
einer westf. Industriestadt wünscht
Molkerei
zu kaufen. Gefl. Offerten unter
Nr. 5865 durch diese Zeitung.

Butter=
und Käsehandlung
mit schönem Einfamilienhaus, ge=
räumiger Stallung, ca. 2 Morgen
herrl. Garten, Bahnstat. 6 Klm.
vor Großstadt Mitteldeutschlands f.
8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen
und auf Wunsch sofort zu beziehen.
Auf Wunsch noch etwas Pachtland.
Offerten unter Nr. 5882 durch diese
Zeitung.

Tüchtiger Harzkäser, der für pa.
Blauschimmel garantiert, mit 1500
Rmk. Einlage als
Teilhaber
sofort gesucht. Sicherheit genügend
vorhanden. Angebote unter Nr.
5905 durch diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann sucht
Molkerei
in Mitteldeutschland oder Schlesien zu pachten oder zu kaufen, wo eine Anzahlung v. 6—8000 Mk. genügt. Angebote unter Nr. 6020 an diese Zeitung erbeten

Schöne
Versandmolkerei
Nähe Kiel, mit ca. 1000 Liter Milch, verbunden mit Schweinem. und Schrotmühle, ist günstig zu kaufen. Preis 50 000.— ℳ, Anzahlung die Hälfte. Ist bedeutend erweiterungsfähig und mehr Milch zu haben. Für kapitalkräftigen Fachmann gute Existenz. Offerten vermittelt unt. Nr. 6104 die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Milchgroßhandlung,
Berlins beste Geschäftslage, täglich ca. 6000 Liter Milch Umsatz nebst Butter und Sahne, tauschlose Drei-Zimmerwohnung, in Mieträumen zu verkaufen. Offerten unter Nr. 6113 durch diese Zeitung.

Ländl. rent. Molkerei
sucht strebs. Fachm. bald zu pacht. Kaution u. Betriebskapital vorh. **Schneider, Halle a. S.,** Zietenstr. 5.

Gutgehende
Butter- und Käse-Großhandlung
mit ca. 12 000 ℳ monatl. Umsatz in mitteldeutsch. Großstadt ist preiswert abzugeben. Mk. 8—12 000.— erforderlich. Gefl. Offerten unter Nr. 6129 an diese Ztg. erbeten.

Molk.-Produktengeschäfte
mit Hinterzimmer, auch kl. Wohnung, von Mk. 1500.— ab sofort zu verkaufen. (6180
Gustav Müller, Hannover
Schmiedestraße 14, III.
Telefon Nord 5328.

Kleinstadt-Molkerei
(Norddeutschland), jährl. Anliefer. 1 000 000 Liter, im Winter nicht unter 2000 Liter, keine Fuhrlöhne, neue Kühlmaschine, Alfa-Zentrif., 3000 Liter, sowie sonst. Maschinen, schöne ger. Wohnung, Schrotmühle, Stallungen für 150 Schweine, Anzahlung ca. 1—15 000.— Rmk. Das Grundstück ist hypothekenfrei. 6095
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Molkerei
mit Kleinverkauf im Flecken an der Elbe, ca. 700 Liter Anliefer., zu verkaufen. Forder. mit Grundstück 17 000.— Rmk., Anzahlung n. Vereinbarung. (6096
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Nähe Minden habe ich einen hypothekenfreien
Molkereibetrieb
mit Mühle und Schweinemästerei, Anlieferung ca. 1200 Liter, zu verkaufen. Der Betrieb befindet sich 15 Jahre im Bes. d. jetz. Inhabers. Anzahlung 10—15 000.— Rmk. Bei Besitzerw. würde das Milchquant. bed. steigen. Meine Vermittlung ist für Käufer kostenfrei. (6097
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Kauf-Gesuche.

Milchverkaufswagen
gebraucht, sofort zu kaufen gesucht. Preisangabe unter **„Eilt" E. W. postlagernd Liegnitz i. Schl.** (6092

Suche gebrauchten, jedoch gut erhaltenen
Butterfertiger.
Verbutterung 200—240 Liter. Angebote unt. Nr. 5775 an diese Ztg.

Suche für sofort einen gut erh.
Sterilisierapparat
für 400—1000 Flaschen und einen
Milchuntersuchungsapparat
für 4—12 Proben. (6054
Sanitäts-Molkerei in Zeitz.

Ein größerer
Milchvorwärmer
in einwandfreiem Zustande zu kaufen gesucht. Ausführl. Angebote erbeten unter L. M. 6112 an diese Zeitung.

Gebrauchter
Milchkühler
für Wasserkühlung, 500—1000 Lit., zu kaufen gesucht. Angebote erb.
Molkerei Doveren, G. m. b. H.,
Kreis Erkelenz. 6081

Kauf-Angebote.

Zufall!
3 Monate gefahrener 1½-To.-
Fordschnelllieferwagen
mit allen Schikanen, wie neu, Fabrikgarantie, wegen Anschaffung eines größeren für 3000.— zu verkaufen. Anzahl. 1000.—. Rest Butter oder Milch (4 Faß monatl.)
Zentral-Meierei Alt-Zarrendorf,
Berlin, Brückenallee 15. 6078

Ein neues, ungebrauchtes
Kaltwasserbassin
zu verkaufen. Größe 7 cbm., auf die Länge teilbar. (6071
Dampfmolkerei Hainichen.

Fabrikneue
Milchtransportkannen, 20 Liter,
mit Steckdeckel ℳ 9.—
mit Bügelverschluß ℳ 10.30
Carl Hoewer, Fürth i. B.,
Flughafenstraße. 5583

Frachtbriefe
mit Firma, Signum u. amtlichem Reichsbahnstempel
(in ganz Deutschland gültig)

250 Stück	Mark 7.—
500 „	„ 10.50
1000 „	„ 18.50
2000 „	„ 32.—
5000 „	„ 72.50
10000 „	„ 142.50

Eilfrachtbriefe
Mk. 1.— pro 1000 mehr
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Käsehorden
liefert preiswert (6066
Kuno Landeck, Seiffersdorf
Riesengebirge.

Honig.
Garantiert reiner
Bienen-Blüten-Schleuder-Honig
prima Qualität,
10 Pfd.-Dose **Mk. 10.—** franko
5 Pfd.-Dose **Mk.** 5.50 franko
Nachnahme 30 Pfg. mehr. Garantie Zurücknahme. (6064
Molkereibesitzer O. Kersten,
Boltersen b. Lüneburg.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl. (5054

Habe laufend wöchentl. kleinere sowie größere Posten, einmal gebr., gut gereinigte und sauber verböttch. so gut wie neue
Buttertonnen
zum Preise von 60 Pfg. ab hier abzugeben. (6127
Willke & Co., Darmstadt,
Buttergroßhandlung,
Telefon 2029.

☛ **Jeder sein eigener Drucker!**
Druckerei mit Zubehör und 517 Typen 4,50 Mk. 860 Typen 6.— ℳ. Katalog gratis. **Hans Tannen, Gronau 36, Westf.**

Ob Uebersee, ob Alpenland,
ob Havel-, Elbe-, Nordseestrand
in Käsereien findet man
Maschinen stets von Engelmann.
Maschinenfabrik Engelmann, Lützen.
Gegründet 1880.

Wer seine
Butter liebt
färbt sie mit
CHR. HANSEN'S BUTTERFARBE
Eingetragene Schutzmarke
welche den
Juni Farbton ⟶ **Hohen Butterpreis**
ermöglicht.
CHR. HANSEN'S LABORATORIUM G. m. b. H. LÜBECK.
Untertrave 72 a.

Sprüche für Molkereien

in Plakatform in Gr[öße] von 32,5 : 25 cm, auf kräftig[em] Elfenbeinkarton mit [...] schwarzem Rande:

Nr. 1 Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlichke[it]
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fe[in]
Reinlich, reinlich, reinlich sei[n]

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlich[keit],
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit

Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wa[sser]
tauft,
Ist wert. daß er sie selber sau[ft]

Nr. 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Bu[tter].

Nr. 7. Wenig Milch und wenig Mi[st]
Gibt die Kuh, die wenig fri[ßt]

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr. 10. Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh u[nd]
Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13. Käs und Brot
Macht die Wangen rot

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis

Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkra[ft]
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16. Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kan[n]

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18 Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hi[er]

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke D[ir]

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewand
Dem Dampfdruk und dem Was[ser]
stand

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24. Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse h[er]

Nr. 25. Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26. Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Nr. 27. Wie könnten die Menschen nur lebe[n]
Wenn es nicht würde Butter u[nd]
Käse geben

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Nr. 29. Macht man im Leben kaum den
ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon
Appetit

Nr. 30. Wer stets ehrlich und hübsch
reinlich,
Ohne Eigennutz und kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Nr. 31 Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

Nr. 32. Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre

Nr. 33. Willst' Dich gut und billig nähre[n]
Mußt Du fleißig Milch verzehre[n]

1 Spruch inkl. Verpadg. u. Porto 60 Pf[g.]
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pf[g.]
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pf[g.]
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 Pf[g.]
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pf[g.]
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pf[g.]
jeder weitere Spruch 20 Pfg. mehr.

Buchhandlung der Molk.-Zeitun[g]
Hildesheim.

...PPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
...SCHLUSSTREIFEN
...LTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
...SEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT
...ALDKIRCH
‹BREISGAU›

Mustergültige Buchführung
...olkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co.
Oldenburg i/O.

...ine Quargmühle „Ideal" Nr. 4,
... B., fast neu, preisw. zu ver... (5952
...Berger, Großenhain, Johannesallee 4 a.

...gen Aufgabe der Käserei habe ... 35 Kilo echte
...infolien, Stanniol für Briekäse,
...urchschnitt von 32 cm., rund ...en Preis von 5.— per Kilo ...eben. Desgleichen
...0 St. Käsematten
...a Stück 20 Pfg. Offerten erb. ... Nr. 5962 durch diese Zeitung.

Frische
Rübenschnitzel
... Pfg. per 50 Kg. ab Zucker... Marienburg offerieren ...wnatzki & Sohn, Elbing, Telefon 3644 u. 3645. (5955

Beim Transport von Milchflaschen

im
Rowac-Milchflaschen-Kasten
größte Sauberkeit.



Besonders starke Ausführung — Unbegrenzte Haltbarkeit

Rostsichere Feuer-verzinkung — Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**

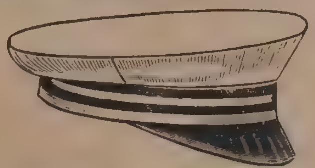
Echtes
Pergamentpapier

anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland

Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände.

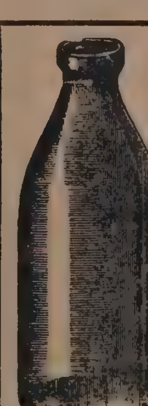
Molkereimütze Reichert



ges. geschützt

Stück echt Leder oder Celluloidschirm, inkl. 2 Bezüge		ℳ 4,50
Stück echt Leder oder Celluloidschirm, inkl. 3 Bezüge		ℳ 5,50
Abzeichen, Zentrifuge oder Butterfertiger, vergoldet		ℳ 0,75
Jacken, Kadett, breitgestreift	1 reihig ℳ 6,50, 2 reihig	ℳ 7,25
Jacken, Köper, weiß	1 reihig ℳ 6,50, 2 reihig	ℳ 7,25
Jacken, Köper, beste Qualität	1 reihig ℳ 7,50, 2 reihig	ℳ 8,25
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen	1 reihig ℳ 7,00, 2 reihig	ℳ 7,75
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität	1 reihig ℳ 8,00, zweireihig	ℳ 8,75
Jacken, Satin, weiß	1 reihig ℳ 7,50, 2 reihig	ℳ 8,25
Jacken, Satin, weiß, Stehumlegkragen	1 reihig ℳ 8,00, 2 reihig	ℳ 8,75
Jacken, Satin, gestreift	1 reihig ℳ 7,75, 2 reihig	ℳ 8,75
Jacken, Köper, Stehumlegkragen	1 reihig ℳ 8,00, 2 reihig	ℳ 8,75
Schürzen, blau ℳ 2,00,	Schürzen, Dowlas, weiß	ℳ 2,00
Schürzen, weiß Dowlas, pa., 100 × 100 cm lang,		ℳ 2,50
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 cm lang,		ℳ 3,25
Schürzen, wasserdicht, beste Qualität, 100 cm lang, verst. Brust		ℳ 3,75
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lang, verst. Brust		ℳ 4,50
Schürzen, wasserd., ganz schwere, beste Qual., 100 × 100, (900 G r.)		ℳ 5,50
Schutzmäntel, Nessel hell ℳ 5,50,	Khaki hellbraun	ℳ 11,00
Schutzmäntel, Nankin grau ℳ 8,00,	Köper weiß	ℳ 10,00
Pantoffel ℳ 2,20,	Pantoffel, Holsteiner Form	ℳ 2,80
Galoschen ℳ 4,50.	Frauenschutzkleidung.	

Auf Wunsch Preisliste!
H. Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei = Berufskleidung.



Milchflaschen Yoghurtflaschen



aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial - Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 80 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransport-kannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Neu!
Für den Laden
Buttermilchspruch

auf Elfenbeinkarton mit rotschwarzem Rande, in Größe von 30 : 29 cm. Preis 1 Stück 90 Pfg. porto- und verpackungsfrei, jedes weitere Stück 40 Pfg. mehr.

Trinkt Buttermilch!

Das Bier gibt Schlag, der Wein gibt Gicht
Der Branntwein Kupfer ins Gesicht.
Der Porter uns das Blut verdickt,
Champagner gar die Beine knickt,
Der Grog macht dumm, der Kaffee blind,
Der Tee macht uns die Kraft zu Wind.
Das, was der Mensch noch trinken kann,
Ist Buttermilch, die nährt den Mann,
Macht frisch das Herz, den Leib uns rein—
Und klar den Kopf und flink die Bein'.

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.

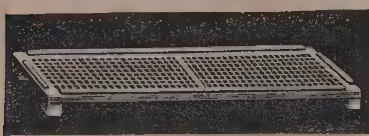


Kontrollvereins - Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Suche Dauerlieferanten für beste,
schwere Trinkeier,
nicht absetzende, gut verarbeitete **haltbare Schlagsahne, Speisequarg, Sahneschichtkäse** evtl. auch **feinste Molkerei- und Landbutter.** Prima Referenzen, eventl. Vorkasse. Angebote mit äußerstem Preis erbitte unter Nr. 5866 durch diese Zeitung.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten
(3 Pfd.), schneeweiß, 22 × 19 × 6, 10 000 Stück, auch i. kleineren Post. a 9½ Pfg. bietet an (6085
Dampfmolkerei Zossen.



KÄSEHORDEN UND LENKWAGEN
liefert billig
Otto Schulze, Käsehordenfabrik,
Bockenem (Harz)

Alt. Molkerei Guhrau 40 lt. Engl. Schöbner Berlin
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Sie erhöhen Ihren Umsatz
durch wohlschmeckenden, leicht verkäuflichen Käse, wenn Sie mein **langjährig bewährtes, geruchloses**

Potrium

verwenden. **Der Käse quillt und reift tadellos. Die vielen Dauerverbraucher u. laufend. Nachbestellungen sind d. beste Empfehlung.**
Probepostpack. brutto 10 Pfd. 5,— **Mark,**
Zentner 48, —**Mark.**
Ferner biete billigst an:
Käse-Reife Spezial-Reifungsmittel
Käse-Erhaltungssalz das Beste gegen Laufen und Maden
Prima Natron, Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatzpapier usw.



Universalkäseformer mit auswechselbaren runden u. lang. Formschalen. Lieferung ab hier gegen Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste.

Ewald Noack
Magdeburg
Gegr. 1894. Tauentzienstr. 8.
Fernruf 41824 Amt Stephan.

Prima Kernledertreibriemen,
Eichenlohgrubengerbung, naß gestr., wasserfest gekittet, genäht, Referenz. von vielen Molkereien, offer. bill.
Gerberei u. Treibriemenfabrik Richard Hoffmanns, K.-G., Breyell/Rhld.

Großer Quargwolf,
ca. 15 Ztr. stdl. Leist., sehr gut erh.
Dampfmaschine,
3 PS., mit eisern. Fundament. u. eingebaut. Vorwärmer, angebauter Kesselspeisepumpe, Fabr. Vogel & Schlegel, brauchbar und gut erhalt., billig abzugeben. (5987
Bautzener Molkerei, Steinstraße 36

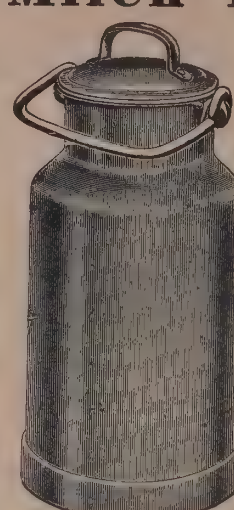
„Hansakrone"





der beste
Milchflaschen-Verschluß!
hygienisch, billig, leicht zu handhaben!
Kronen-Verschlüsse
sowie die dazu erforderlichen
Öffner „Hebab" und die
Verschlußmaschinen
von der kleinsten bis zur größten Leistung
liefert die
Kronenkork-Fabrik
Wilhelm O. P. Rieck
vormals The Crown Cork Company Ltd.
Hamburg 22, Alter Teichweg 11
Telefon: Nordsee 1074 u. 7473
Telegramme: „Hansakrone"

Milch-Transportkannen



Sonder-Angebot
1000 Stck. neue, gut verzinnte, schwere
Steckdeckelkannen
20 Liter Inhalt zu **Rm. 7.60**
400 Stck. Ia neue, gut verzinnte, schwere
Bügelverschlußkannen
20 Liter Inhalt zu **Rm. 8.70**
Verlangen Sie unsere Preisliste über:
Milch-Transportkannen
Isolier- u. Milchbassins
Käsewannen u. Behälter
Wir bieten Ihnen Vorteile im Preis.
Gebr. Meyer, Melle i. H.
Telephon 31.

Großfabrikation von:





Milchtransportkannen nahtlos u. geschw. rostfrei verzinnt
„Original Sindermann" Preisgekrönt d. d. D. L. G.
Aluminium-Milchtransportkannen
„Original-Sindermann"
Wattemilchfilter für Staligebrauch zur Erzielung unbed. reiner Milch
Milchfiltrationswatten
Runde Gegenstrom-Milchkühler
mit nahtlosem äußerem Kupfermantel ohne Lötstelle sowie innerem Kupfermantel, auseinandernehmbar, Kühlfähigkeit auf 1—2° Kühlwassertemperatur.
Rahmerhitzer a) mit direkter Unterfeuerung, b) für Dampfanschluß,
für kleinere Betriebe zur Erzielung eines haltbaren Rahmes zur Lieferung auf weite Entfernungen.
Dampfkäsewannen / **Milchbehälter** } aus verzinntem Kupfer- oder Eisenblech oder Aluminium.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Gesellschaft für Milchbakteriologie m. b. H.
Frankfurt a. Main-Niederrad

Käse-Kulturen

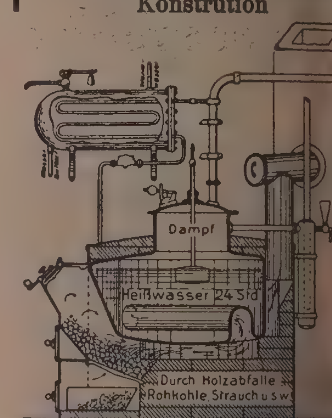
zur Herstellung von
Camembert, Roquefort, Gervais, Neuschâtel — **Münster, Tilsiter, Brie, Schweizer u. Yoghurt-Käse**
SCHUTZ- G.f.M MARKE
in flüssiger Form **Milchfermente für Rahm u. Käse** — und in Pulverform **Yoghurt u. Kefir-Acidophylus-Fermente**
Labpräparate reine vegetabile Butter- und Käsefarbe sow. Untersuchungsapparate u. Chemikalien für Milch, Rahm, Käse u. Butter.
Ausführliche Prospekte, bakteriologische Untersuchung und Beratung kostenlos.

Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je *M* 8,90, mit Bügelverschluß je *M* **9,90,** solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Ich bin zufrieden
seit ich meine
Pack-Kordel nur von
Bindfadenhaus Hunstock Tangermünde 6 beziehe.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstrution



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa 3.

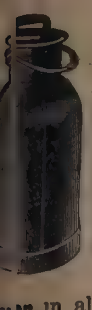
ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK F...



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN



Käseform-Zange
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza



Milchkannen
20 Ltr. Inhal
mit **Steckdeckel** RM. 9.00
mit **Bügelverschluß** RM. 10.25
Zu gleichen konkurrenzlos billigen Preisen liefert die Erzeugerfirma
Milchbassins, Isolierbassins Käse- ...en in allen Größen. Fordern ...en Ihrem eigenen Interesse ... Vergebung des Auftrages ...e Preise.
...esheimer Industriewerke
...esheim Bavenstedterstr. 20

...zspan-Schachteln
...llen Größen, geleimt, mit ... ohne Heftung, liefert ...igst
W. Lux & Sohn
...lseiffen, Kr. Habelschwerdt

...Ltr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen
...ed Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
...zig, Fregestr. 24. Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Paraffinierte Pappscheiben f. Flaschenverschluß
Weiß und farbig mit und ohne Druck
Wilhelm Koreska
Berlin S.W. 68 Kochstraße 73

"NORDMARK"
Kühlanlagen. Meiereimaschinen.
Gbr. Klaus-Flensburg.

Seit 30 Jahren fertige ich
Milchkühler
...kannen Steckdeckel 20 L. 10.50 ℳ, Bügelverschluß 12.— ℳ
...e Größe extra stark sof. lieferb.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8 A
liefert sämtliche Bahnversandschilder

...ste Maschinenstanzschrift
...rfigung 1 Tag, Stck. 15—30 Pfg.
...milchschilder und andere von Pf. an, Zahlen von 4 Pf. an.
...St., ältest. Spezialist am Platze
Telefon Moritzplatz 10732

Käsekessel, Wasserreservoire
rund, oval und viereckig aus Ia. Pitsch-pine oder Oregon-pine Holz liefert in bester Ausführung bei billigsten Preisen
Karl Franke
Bottichfabrik
Wittenberg Bez. Halle



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen
Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte u. Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N 58, Bernauerstraße 49, Fernruf Humbold 2500

Yoghurt-Ferment
Kefir-Körner
Käse- und Rahmsäuerungs-Kulturen
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien I,** Schottenring 28. (3639

Seit 1. Oktober erscheint in Hildesheim:
Die Käse-Industrie
Zeitschrift für Sauermilchkäserei
Organ des Reichsverbandes Deutscher Käse-Industrieller
Herausgeber Direktor Rich. Wernicke-Breslau 16

Erscheint monatlich 1 mal
Vierteljährl. Bezugspreis 2 Mk.

Zu beziehen durch alle Postanstalten oder vom Verlage der
Molkerei-Zeitung.

Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30 mm	40 mm	90 mm	120 mm	148 mm	195 mm	245 mm	365 mm
mit RM.	—.39	—.50	—.67	—.97	1.40	1.95	2.90	7.20

je 100 Stück.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet
Schierholz & Co.
vorm. Mechanische Weberei C. A. Lassmann
Lauban in Schlesien.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 80 Pfennig ab (5834
Alexander Gloris, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Oskar Kary & Co. G.m.b.H.
gegr. **1907** **Bremen** Langenstr. 118
Enteisenungs-Anlagen
vergrößern die **Rentabilität** einer Molkerei durch **Verbesserung** des **Geschmacks** und Erzielung **größerer Haltbarkeit** der Butter
„in Holland über 100 Enteisenungs-Anlagen für Molkereien errichtet".

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Milchpappscheiben liefert als Spezialität billigst Josef Siefel. Lünen a/Lippe

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität
6—8 Wochen Rmk. 10—14
8—10 Wochen Rmk. 14—18
10—12 Wochen Rmk. 18—22
12—15 Wochen Rmk. 22—28
15—20 Wochen Rmk. 28—38
Für pr. Qualität kerngef. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund, Münsterstraße 159.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Isolierungen
für Wärme- und Kälteschutz führt sauber und preiswert aus
Isola, Hannover, Artilleriestr. 13.



Fischmehl und Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum
Paul Sohnholtz, Hamburg 5.

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

Bienenhonig
naturrein, eigener Import, Calif. Obstblüten, Sterndistel, Kleeblüt.; Guatemala, Hawai, Chile, Mexico, Matanzas. Verk. nur an Grossisten.
Ernst Lindewirth & Co.,
G. m. b. H.,
Hamburg 1, Ballinhaus.
Vertretung für einige Bezirke frei.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Geleimt und geheftete
Holzspanschachteln
in allen Größen, liefert zu äußersten Preisen.
Josef Hartwich, Holzspanschachtelfabrikation **Lichtenwalde,** Bez. Bunzlau.

Weichkäsereien Achtung!
Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Butter, Käse, Quarg.

Ca. 400 Liter
Produzentenmilch
sofort oder später gesucht. Mitteil. an (6050
Armin, Berlin N. 39, Pankstr. 12.

Prima Bauernquarg u. Molkereiquarg
kauft laufend (6079
H. Grünberg, Berlin-Weißensee, Falkenberger Straße 44.

Plagwitzer Dampfmolkerei
Otto Zeisig
Leipzig-W. 31, Karl-Heinestr. 65/67
Fernsprecher 40778
sucht Verbindung mit Molkereien und Molkereiverbänden zum Bezug von **Butter, Speisequarg und Käse.**
Kulante Abrechnung. — Sofortige Kasse.

Leistungsfähige Molkerei
für laufende Lieferung von ersklassiger Molkereibutter gesucht. Es handelt sich evtl. um Abnahme der ganzen Produktion.
Otto Gerspacher, Hamburg 19.

Mehrere Kisten
Harzkäse
(Blauschimmel) hat noch abzugeb.
Molkerei Beckendorf,
Post Ottleben. 6029

Sauermilchquarg,
4—5 Faß wöchentlich gesucht. Kasse nach Wunsch. (5912
E. Lehmann, Leipzig,
Elsbethstraße 17.

Quarg,
metallfrei, trocken, ohne Buttermilch kauft zur regelmäßigen Lieferung. Erbitte Angebote mit Preis
Osw. Reimann, Tempelhof,
Neue Straße 15. 6083

Solvente Rheinische Molkerei-Produkten-Handlung sucht einige hundert Liter
Sahne
pro Woche. Pa. Bankreferenzen. Angebote unter **Nr. 6102** durch d. Zeitung.

Molkerei in der Nähe von Dortmund hat noch 3—400 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte
Milch
auf Abschluß zu vergeben. Angeb. unter **M. U. Nr. 6094** an diese Zeitung.

Suche sofort auf Abschluß nach Berlin, mögl. Görlitzer Bahnhof, ca 1000 Liter
Vollmilch.
Angebote unter **M. B. 6093** durch diese Zeitung.

Kaufe wieder
Eier, Weich- und Hartkäse.
Angebote unter nur äußersten Tagespreisen. (6090
Joh. Karl Herrenbrück, Düsseldorf-Mörsenbroich.

Quarg-Gesuch.
prima frisch, trocken und metallfrei, für Sommer und Winter, kauft zu höchsten Tagespreisen bei prompter Kasse nur von Molkereien. Angeb. unter **W. P. 6088 an diese Zeitung.**

Offeriere feinste
Tafelbutter
3 ℳ unter Berliner Höchstnotierg.,
Speisequarg p. Ztr. ℳ 20.—.
Probesendungen gegen Nachnahme.
Molkerei Simmelsdorf
bei Lauf. 6124

Einwandfreier
Quarg
zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. (6107
R. Seifritt, Käsefabrik, Gießmannsdorf b. Waltersdorf, Kreis Sprottau.

300 Liter Vollmilch,
pasteurisiert, bieten an geg. Jahresabschluß bei Kannenstellung, ebenso biete meinen prima vollfetten
Camembert
an, wöchentlich 1500 Stück, auch in kleineren Posten. (6084
Dampfmolkerei Zossen.

Prima süßen
Speiseqaurg
den Zentner m. 22.— Mk. hat noch abzugeben. (6082
Molkerei Kattern b. Breslau.

Suche wöchentlich noch einige To. frischen, metallfreien, trockenen
Quarg
zu höchst. Tagespreis. (6080
Otto Strumpf, Central-Käserei, Wanzleben, Bez. Magdeburg.
Telefon Nr. 417.

Hugo Selke, Berlin N. 58,
Oderberger Straße 55,
kauft jedes Quantum prima
Meiereibutter
auf Basis hiesiger Notierung bei sofortiger Kasse. (6067

Hamburger Käsegroßhandlung
sucht prima
Thür. Stangen- und Harzerkäse
aus reiner Quargware. Gefl. Offerten unter **Nr. 6076** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich regelmäßig 2 Tonnen
Quarg
abzugeben. (6075
Molkerei Wegeleben (Ostharz).

Tilsiter Vollfett,
1. und 2. Sorte und dreiviertelfett.
Harzer Spitzkäse
kauft laufend, pa. Referenzen.
Franz Pluczinski
Lebensmittelgroßhandlung
Berlin SO. 36, Forsterstraße 4.

Käsegroßhandlung sucht 100 Gr.-Halbfett-Camembert, 6/6 i. Schacht. Vollfett-Camembert,
kleine und große Vollfett-Brie.
Offerten erb. unter **„Thüringen"** **Nr. 5995** durch diese Zeitung.

Für die großen Verbrauchergeb. günstig gelegene Molkerei hat täglich größere Mengen dauererhitzte und tiefgekühlte, garantiert haltb.
Magermilch und hochf. Speisequarg
abzugeben. Angebote unter **Nr. 6106** an diese Zeitung.

Welche Molkerei liefert wöchentl. noch einige tausend Stück
Ziegenkäse
nach Altenburger Art hergest.? Prima Ware Bedingung. [illegible] Angebote erbeten unter **J. F. 599** an diese Zeitung.

Schlagsahne gesucht
nach Berlin von solvente[r] Sahnegroßfirma. 100 Lite[r] täglich und mehr. Desg[l.] ein Posten Vollmilch vo[n] ca. 800 Ltr. tägl. Es komm[t] nur Dauerbelieferung in Frage. Offerten unter Nr. **5895** an diese Zeitung.

Prima frischer, trockener, metallfreier
Quarg
ab schlesischer Station abzugeben. Angebote unter **Nr. 5968** durch d. Zeitung.

Habe wöchentlich noch 2 Faß
pa. Tafelbutter so. Quadr.-Kümmelkäse
vom Salztisch,
Stangenkäse und Speisequarg
abzugeben. (5[illegible]
Molkerei Boyadel, Krs. Grünberg, Schlesien.

20 b. 30 Zentner metall-, buttermilchfreien und trockenen
Sauermilchquarg
z. wöchentlich. Lieferung bei prompter Kasse gesucht. (5[illegible]
Wilhelm Möhle, Käserei, Bad Lauchstädt, Bez. Halle a. [S.]

Prima Speisequarg
süß und geschmeidig, Probeto[ne] gegen Nachnahme, hat laufend [ab]zugeben (5[illegible]
Zentral-Molkerei Tennstedt i. [Th.]

Niederrheinische Molkerei hat täglich ca. 100—150 Liter
Schlagsahne
und ca. 12—1500 Liter
Vollmilch
abzugeben an zahlungsfähige A[b]nehmer. Gefl. Offerten werden [unter] **M. N. 5964** an diese Ztg. erbeten.

Sauermilchquarg,
garantiert einwandfr. Ware, ka[uft] laufend gegen sofortige Kasse
Aug. Schmidt, 59[illegible]
Berlin-Reinickendorf,
Walderseestraße 26.

Suche
als Dauerabnehmer Verbindung mit Molkereien
die einen einwandfreien
Quarg
herstellen. (59[illegible]
Chr. Deister, Borsum i. Hann.
Fernruf Harsum 21. Gegr. 18[illegible]

Großhandelsfirma sucht geg[en] Sicherheit zu kaufen oder in Kommission deutsche, holl., sib. ungesa[lzene]
Molkereibutter
jedes Quantum frische
Landeier,
Dezember 2—3000 geschl. Gän[se] Offerten an (59[illegible]
Th. v. Moerbek, Düsseldorf, Annonc.-Expedition, Heinestr. [illegible]

Wegen Vergrößerung mein[er] Käserei nehme ich noch einige Dauerabnehmer für
ca. 2000 vollfette Camembert
und 2000 Stück magere Camembert in Rollen an (60[illegible]
Molkerei Handorf b. Peine.

Sauermilchquarg,

...llfrei u. trocken, ohne Butter-... Molkereien, denen an ...ernder Lieferung gelegen ist, ...n bitte nebst Preisangabe ...uns in Verbindung treten. ...ipte Kassenregulierung. (3715
...ael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig. Station Knauthain. ...ernruf: Amt Leipzig 40 526.

...ischen, einwandfreien

Quarg

...n dauernd jeden Posten zu ...en Tagespreisen. (8679
...ebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Butter,

...ich frische, trockene Ware, Preis ...erl. Notiz franko inkl. Faß, ...ndet an Unbekannte p. Nachn.
Otto Brandt, Stallupönen.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

...ufe noch einige Faß guten, ...llfreien

Quarg

...Buttermilch. (3575
...egener, Inh.: Fr. Wegener, Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

...nwandfreien (4698

Quarg

Willi Neumann, Perleberg
...äsefabrik und Großhandlung.

...nwandfreien

Sauermilch- und Labquarg

...gegen prompte Kasse (3919
Paul Fritzsche,
...rei Langenberg (Thüringen).
Ruf 108.

...–25 Faß trockenen, metall- und ...rmilchfreien

Sauermilch- und Labquarg

...wöchentlichen Lieferung auch in ...eren Posten kauft. Preisan-...e und Probetonnen erwünscht.
...arl Lehmann, Käsefabrik, ...öhlitz-Ehrenberg b. Leipzig, Pestalozzistraße 40. 4364

Quarg,

...Faß, suche noch wöchentlich zu ...n. (5541
Richard Bührke, Käserei, ...lkmarode b. Braunschweig.

... Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

...um i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Quarg

...öchsten Tagespreisen gesucht.
...arl Olsen, Käsefabrik, ...lin-Reinickendorf O.

...uche wöchentlich meherere To. ...a frischen, trockenen, metall-...uttermilchfreien

Sauermilchquarg

...Schimmelkäserei. Zahle gute ...e. (5676
...nzlebener Spezial-Schimmel-...uernkäsefabrik E. Niemann.
Fernruf 425

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch“
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt“

Tilsiter Magerkäse

sowie alle anderen Sorten, **auch Ausschuß**
sowie **Labquarg** kauft

Oldenburg i. O. — **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 — Dampfkäsefabr. u. Großhdlg.
Eigener Kühlwaggon.

Sendungen von Ostpreußen erbeten an meinen Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

5-600 Camemberts

vollfett, 125 g, in Stanniol und Holzspanschachteln, ohne Etiketten, zur laufenden Lieferung jede Woche gesucht. Offerten unter **5858** an diese Zeitung.

Feinsten Speisequarg

Ztr. 23.— Mk. gegen Nachnahme gibt laufend ab
Frankfurter Kindermilchanstalt
Frankfurt a. O., Leipzigerstr. 4. (5158

Auslandsquarg

nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in **Waggonladungen und Stückgut** abzugeben.

Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstraße 13.
Fernruf 22427

DIPLOME

für Molkerei-Jubiläen

für 25- u. 30 jähr. Dienstzeit als Molkereiverwalter usw., als Vorstandsvorsitzender oder als Vorsitzender des Aufsichtsrats liefert in feinstem Mehrfarbendruck die

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Täglich 40—60 Liter prima

Schlagsahne

an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Gefl. Offerten an (5873
Molkerei Süchteln bei Krefeld.

Bin dauernder Abnehmer von einwandfreiem (5876

Sauermilchquarg

bei prompter Kassenregulierung.
Heinersdorfer Käsefabrik
Berlin-Heinersdorf,
Kaiser Wilhelmstraße Nr. 22.
Inh.: **Hildebrandt & Co.**

Gust. Fricke,

Hannover,

Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus“

kauft

gegen Kasse laufend jeden Posten

feinste Molk.-Butter

Wir haben lauf. größere Mengen

Weichkäse

abzugeben. Probepakete von 25 Stück Inhalt an gegen Nachnahme.
Wir suchen gut eingeführte Vertreter. 2493
Molkerei-Betriebs-Gesellschaft m. b. H., Pustleben a. H.

Quarg

kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Sofort gesucht,
1000 Liter tiefgekühlte

Rohmilch

Kneisel, Berlin O. 112
Gürtelstr. 14 Telef.: Andreas 5234

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Schlagsahne.

Hannoversche Sahneversandmolk. hat noch täglich 2—300 Liter pa.
Stallfütterungssahne
nach dem Industriegebiet abzugeb. Offerten unter Nr. 5534 an diese Zeitung.

Prima Tafelbutter,

1. und 2. Qualität, in ½ und 1/1 Ztr.-Tonnen, liefert zur jeweiligen 1. und 2. Berliner Notiz inklusive Verpackung per Nachnahme. (5742
J. Objartel, Osterode, Ostpr.

Molkerei an der Strecke Breslau-Dresden hat noch täglich 1000 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben auf Jahresabschl. Off. unter Nr. 5939 an diese Zeitung.

Geben noch täglich mehrere 100 Liter gute, haltbare

Vollmilch

nach Dresden, Leipzig oder Halle ab. (5868
Molkerei-Gen. Falkenberg, Bez. Halle.

1000 Liter

Vollmilch

werden für sofort oder später für das rheinisch-westf. Industriegebiet gesucht. Abschluß erwünscht. Angebote unter **P. K. Nr. 5864** durch diese Zeitung.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1927 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. 2,50 ℳ
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchverf. größ. Ortsch. 40 S. 1,— ℳ

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— ℳ
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— ℳ
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— ℳ
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— ℳ
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 ℳ
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— ℳ
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 ℳ
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 ℳ
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— ℳ
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 ℳ
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m 28 Abb. 1,50 ℳ
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 2,— ℳ
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 ℳ
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— ℳ

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— ℳ
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— ℳ
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— ℳ
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— ℳ
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art 48 S. 1922. 2,— ℳ
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch 11 S. 1925. 0.40 ℳ
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— ℳ

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Kugler, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Grünfutterkonservierung. 7 S. 1927. 0,30 ℳ
Lebensmittelgesetz v. 5. Juli 1927. 8 S. —,20 ℳ.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 ℳ
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neuaeborn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0.40 ℳ
Mundinger, Dr., Eugen, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. —,30 ℳ.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. —,40 ℳ.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 ℳ
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0.40 ℳ
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 ℳ
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 ℳ
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren 8 S. 0,20 ℳ
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben 12 S 1926 0,20 ℳ
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 ℳ
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 ℳ
Reichsgerichts-Urteil v. 12. 10 1926 über die Unzulässigkeit zu hoher Vertragsstrafen bei Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferungen. 6 S. 0,20 ℳ
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse a. dauererh. Milch. 11 S. 0,40 ℳ
Sanders, Dipl.-Landwirt, Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 1926. 0,20 ℳ

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Finnischen Emmenthaler

in allen Qualitäten, auch für Schmelzzwecke geeignete Ware aus laufenden großen Konsignationseingängen **allerbilligst.**

Hinke & Berg, Käse-Import, **Lübeck.**

Prima Stand-Quarg

schneeweiß und metallfrei

in Fässern von ca. 400 Pfund (5720

Quadrat-Käse

prima scharfe Ware

zum billigsten Tagespreis abzugeben. — Bei Bestellung erbitte Aufgabe von Referenzen, sonst Nachnahme!

Louis Davidsohn, Hagenow i. Meckl. Fernruf Nr. 80.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

Emmenthaler und Sauermilchquarg

finnischer Herkunft liefern in Grosso
Korpas & Tuemaala, Lübeck

Tel. 21 895 Vertreter gesucht Tel. 21 895

Marcuse & Orbach G. m. b. H.

Butter- und Käsegroßhandlung
Berlin S.O. 16, Michaelkirchstr. 20

gegründet 1876 Telefon Moritzpl. 2651-52

sind ständige Abnehmer feinster

Meiereibutter und Käse

Ges. FINNISCHER QUARG VALIO gesch.

Sauermilchquarg

in hervorragend schöner und gleichmäßiger Qualität (garantiert höchstens 65 Proz. Wasser, Dr. Schäffer I-II) liefern wir wöchentlich cif Stettin|Lübeck. Nur waggonweise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschafts-Molkereien, Hesingfors-Finnland.

Kaufe laufen[d]

prima Steinbuscher, in Per[gament] und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und
prima Romadur, vollf. und
Kaufe auch Partieware
Offerten bitte mit Muster.
Fr. W. Prieß, Berlin-Te[gel],
Lebensmittelgroßhandlu[ng]
Telefon Tegel 605.

Offeriere zur prompten, re[gel]mäßigen Lieferung

Ia Stangenlimburg[er]

ca. 20% **Fett** i. der Trockenmasse zu **55 Pfg.** inkl. ... ab hier. Der Versand er[fol]gt nur per Eilgut, auf Wu[nsch] Frachtgut und nur gegen N[ach]nahme in Kisten von 50—6[0 Pfd.]

Molkerei u. Weichkäserei Friederik[si...]
b. **Hohenkirchen** (Ol[denburg])

Prima frischen, metallfrei[en]

Sauermilchqua[rg]

kauft jedes Quantum.
Albert Müller, Käsefab[rik,]
Rathenow.

Quarg

zu höchsten Tagesprei[sen]
kauft dauernd jed. Pos[ten]
Niederschlesische Käsefab[rik]
G. m. b. H.
— Liegnitz. —

Molkereien können stets je[des] Quantum

prima Butter

preiswert erhalten.

Paul Reinicke, Berlin SO 1[6]
Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1[8]

Molkereiquar[g]

kauft dauernd zu höchsten [Prei]...
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhause[n]

Schlagsahne, Kaffeesahne,
laufend billigst lieferbar. ...
Vertreter in Milchhändlerei[en]
gesukt an größeren Plätzen.
Molkerei Neunheilingen in ...

Prima neuseeländisch[en]

Trocken-Quar[g]

(Casein)

liefern äußerst preisw[ert]

Lehmann & Voss
Hamburg

Fernruf. Vulkan 678[5]...
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Kaufe laufend

Romadur,

10 proz., nackt 180 Gr. Steine ... nehme ganze Produktionen. ... bote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlu[ng]
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Julius Klockget[t]

G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlu[n]g
Telefon Nr. 63.
Lieferant für zukauf. Molke[reien]

Kieler Reinkulturen

Hierdurch gestatten wir uns, Ihnen mitzuteilen, das wir ab 1. Oktober d. J. unsere Geschäftsräume ach

Kiel, Holstenstr. 48-50

erlegt haben.

Durch engeres Zusammenarbeiten mit dem Bakteriologischen Institut der Forschungsanstalt in Kiel ollen wir unserer Kundschaft schnellste und beste Erledigung aller Anfragen und Aufträge gewährleisten.

Wie bisher erfolgt der Versand aller Reinkulturen stets direkt vom Bakteriolog. Institut, um nur ganz ische Kulturen zu liefern.

Schweitzer & Co., Kiel, Holstenstr. 48-50

Generalvertrieb der Kulturen der Preuss. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel.

Kochkäse,
ollmilch und Sahne gekocht, erfeinste, garantiert haltbar, nd 2 Pfd.-Dosen,
Weichkäse,
oz. und mager, in feinster ät offeriert (4136
ei Stederdorf, Kreis Peine.
Unbekannten Nachnahme.

---

liefern laufend pa. frische
Nolkereibutter
uerem umsatzsteuerfr. Transit-Stettin.
& Braun, Aktiengesellschaft, ttin, Speicherstraße 31/33.
r.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 9508.

---

ilsiter Vollfett,
eft, a 90 ₰, rollenweise gibt fferten unter Nr. 6074 durch eitung.

---

haben regelmäßig einige To. beſten
Speisequarg
bert. (5771
entral-Molkerei Calldorf bei Vlotho a. Weser.

Kasein
einste Qualität liefert
gust Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
elegramm-Adr.: Kasein

Zentner
Standquarg
e Ware, auch in kleineren n, gegen Höchstgebot zu ver-. Angebote unter Nr. 3420 se Zeitung.

---

ieten laufend auf Grund äßiger Eingänge, wöchentlich adung prima
auermilchquarg,
entner Rmk. 32.— unverzollt renzstation. Fässer werden zurückgenommen. Angebote Nr. 5768 durch diese Zeitung.

---

en Posten gute, scharfe und
Quadrat-Käse,
aus-Ware, billigst, sowie Zentner prima Standquarg, frei und trocken, im ganzen geteilt abzugeben. Offerten H. H. 5721 durch diese Ztg.

Butter-Zukäufer:

dänische, Deutsche, schwedische, estnische, finnische, lettische, sibirische

Butter

Gesalzen und ungesalzen,
feinste frischeste Qualitäten,
aus direktesten Bezügen

offeriert **Wilhelm Pless**

Telegramme: Pleßbutter **Berlin O 27** Fernsprecher: Königstadt 566/68 u. 9660/67

Alexanderstraße 12a

Bewährter Lieferant speziell für

Bedarfsmolkereien.

Käse- und Butter-Großhandlung

B. Knoblauch, Hamburg I

Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.

Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Ich kaufe regelmäßig Ia
Käsequarg
Fr. Riepenhausen
Cassel
B.

Empfehle b. prompter Lieferung, alleräußersten Tagespreisen, in prima Qualitäten und Verpackung i. Stann. oder Pergament:
Backstein-Käse mag.
10 %, 20 %, und 40 %
Limburger-Käse
10 % und 20 %
Romadur-Käse
20 % **Stangenkäse**
in rot, desgl. Stanniol unbekannte Abnehmer nur gegen Nachnahme.
Ernst Dreger, Lübeck, Postfach 477. (5141

Harzerkäse
hat noch 400 Kisten wöchentlich abzugeben. (4579
Jos. Machens, Borsum in Hann.

Was behauptet Reinhold Scheffel, Dresden-N. 6 im nächsten Inserat?

AS-Milch-Tiefkühlanlagen

sind unerreicht an

Betriebssicherheit — Einfachheit — u. Lebensdauer

Keine Stopfbüchse
Kein Gasaustritt
Kein Nachfüllen
Keine Explosionsgefahr
Geringer Kühlwasserbedarf
Höchsten Effekt, selbst bei Kühlwasser von +20 bis +25° Cels.

Ein Griff am Schalthebel
Selbstätige Regulierung



AS-Kühlautomaten laufen nach 14jährigem Dauerbetrieb wie am 1. Tage.

Ueber 20000
AS-Kühlautomaten sind in allen Teilen der Welt in Betrieb.

AS-KÜHLAUTOMAT

von

BROWN, BOVERI & Cie A.-G.

Abt. KÄLTEMASCHINEN MANNHEIM

Büros: Berlin, Breslau, Essen, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, Mannheim, München, Nürnberg, Saarbrücken.

Verlangen Sie kostenlose Spezialofferte und Ingenieurbesuch.

Bitte merken!
Das Laboratorium Dr. Voss Lübeck
stellt nicht nur die bekannten Tebala-Käserei-Kulturen, sondern auch den bewährten Säurewecker „Holstein" her.

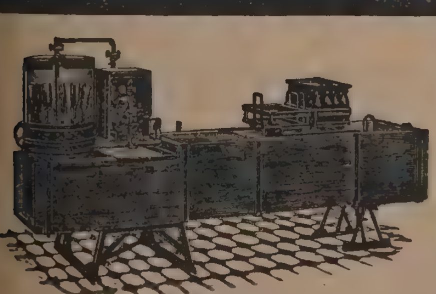
Käsekisten

Ausführung, genagelt und in ...ituren, liefern prompt und ...wert (6298
...bekost & Co., Dampfsägewerk
Hildesheim, Osterstraße 28.

Käse-Etiketts

Neuzeitliche Entwürfe! — Farbenfreudige Darstellung! **Staunend billige Preise!** — Wir fertigen **alle** Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30000 Stück.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezialdruckerei für das Molkerei- und Käsereigewerbe.



Flaschen-Reinigungsanlage „Primus"

Flaschen- u. Becher-

Reinigungs-Maschinen (Einweich-, Bürst- und Nachspülmaschinen), Füllapparate, Transportgeräte für kleine, mittlere, und größere Betriebe liefern als 30jährige Spezialität. Verlangen Sie Kataloge und Preisblätter. Feinste Referenzen. Schnelle Lieferung.



Flaschen-Reinigungsanlage „Rado"

Maschinen für Hand-, Fuß- u. Kraftbetrieb in großer Auswahl.

Ernst Mäurich, Kellereimaschinenfabrik, Dresden-Neustadt 30, Bahnhofstr. 6.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[...]senschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[...]itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]end eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]3. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[...]20 Hildesheim, den 15. Oktober 1927. 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin unverändert.

[...] Dienstag, 11. Oktober. 186 M je Zentner.
[...] Donnerstag, 13. Oktober. 186 M je Zentner.
[...] Sonnabend, 15. Oktober. 186 M je Zentner.
[...]. Donnerstag, 13. Oktober. 192 M je Zentner.

[...]**er Auktion.** Mittwoch, 12. Oktober. Höchstpreis 198,20 M, Durchschnitt 197,12 M.

[...]ienstag, 11. Oktober Höchstpreis 204,00 M je Zentner.
[...]reitag, 14. Oktober Höchstpreis 204,00 M je Zentner.

[...]. Mittwoch, 12. Oktober. Höchstpreis 170—176 M, Durchschnitt 173,00 M je Zentner.

[...]**gen.** Donnerstag, 13. Oktober. 328 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 328 Kronen.

[...]**lin,** 15. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter[...]gs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [...]nd Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]., 2. Qualität je Ztr. 168 G.-M., abfallende je Ztr. 154 G.-M. [...] stetig.

[...]**n,** 14. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [...]preis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...]. Qualität 185—195 M je Zentner. Tendenz: ruhig.

[...]**npten,** 12. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [...]rse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[...]e Verpackung für einen Zentner Butter 170—176 M, Durchschnitt [...] Marktlage ruhig.

[...]**ufbeuren,** 13. Oktober. Allgäuer Butter- und Käsebörse. Erzeuger[...]preis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [...]ntner Butter 170—176 M. einschließl. Ueberpreis, Druchschnitt [...] — Marktlage ruhig.

Privat-Berichte.

[...]**lin,** 13. Oktober. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [...]nd Umgezend E. V. Die abwartende Haltung, in der der Berliner [...]h am Schlusse der letzten Berichtswoche befand, blieb auch in dieser [...]orherrschend. Die Angebote vom Auslande waren ausreichend, [...]ande unverändert. Die amtliche Notierung blieb diesmal wäh[...] ganzen Zeit unverändert. Im Detailhandel war der Absatz nur [...]ßig, die Ausstichpreise waren mit 2 M bis 2,30 M die gleichen wie [...]Vorwoche. In der Großhandelsnotierung zeigte sich keine Ver[...]. — Das Margarine- und Schmalz-Geschäft lag unver[...]uhig.

[...]**lin,** 13. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die [...]ung der hohen Preise macht sich jetzt voll bemerkbar und hat die [...]e erheblich nachgelassen. Hinzu kommt noch Streik in den verschie[...]irtschaftszweigen. — Auf der anderen Seite ist das Angebot aus [...]inz ein größeres, so daß wieder mehr Butter auf dem Berliner [...]scheint. Das Geschäft in England schleppt sich ebenfalls nur träge [...]d leidet an demselben Uebel wie das hiesige Geschäft. Die Kopen[...] Notierung blieb daher heute unverändert.

[...]**mburg,** 13. Oktober. Bericht von A. F. C. Fick. Der Markt zeigte [...]Berichtswoche kaum eine Veränderung, die etwas festere Lage des [...]es, die in Dänemark eine abermalige Ermäßigung der Preise am [...]onnerstag illusorisch machte, konnte sich weiter behaupten. Verein[...]den zwar Anfang der Woche etwas höhere Forderungen gestellt [...]illigt, im allgemeinen aber blieb das Niveau doch unverändert. [...]atz nach Deutschland war nicht so flott wie in den Vorwochen, da [...]r vielfach andere Provenienzen, die sich im Preise wesentlich gün[...]llten, mit verwendete. — An den deutschen Märkten bleiben die [...]e nach wie vor klein, jedoch ließ auch der Konsum teilweise zu [...] übrig, so daß hier und da kleine Konzessionen im Preise notwen[...]en. Das Inland kauft, da die weitere Entwicklung schwer vorauszusehen ist und lediglich vom Auslande abhängt, zwar zufriedenstellend, aber doch sehr vorsichtig. Jeder ist bei dem an sich hohen Niveau natürlich darauf bedacht, die frischen Eingänge zu plazieren und keine großen Vorräte zu halten, um vor Ueberraschungen bewahrt zu bleiben. — Am hiesigen Platz ist der Konsum in Anbetracht der hohen Kleinhandelspreise weiter annehmbar, wenn auch in der letzten Woche bessere Umsätze erzielt wurden. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte das zugeführte unveränderte Quantum zu 2 M niedrigeren Preisen — bezahlt wurde bis 196,30 M — für Markenbutter bis 198.20 M, im Durchschnitt 197,12 M gegen 199,15 M in der Vorwoche — mühelos unterbringen. Die hiesige Börsennotierung ging heute um 6 M auf 192 M zurück. — Der dänische Handel bewegte sich in ganz unveränderten Bahnen. Trotz der etwas kleineren Eingänge waren höhere Preise nicht durchführbar, so daß auch die Notierung in Kopenhagen unverändert auf 328 Kronen belassen wurde. — Von sibirischer Butter trafen in der Berichtswoche ca. 4000 Dritteltonnen hier ein, die sich in der Hauptsache aus frischen und teilweise recht guten Qualitäten zusammensetzten. Die Nachfrage bleibt bei unveränderten Preisen anhaltend gut. —

Leipzig. 14. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft ist in den letzten Tagen hier etwas ruhiger geworden und man kann die gleiche Beobachtung auch an anderen Plätzen machen. Daraus ist zu ersehen, daß der Butterabsatz nun nicht mehr so groß ist und die Zufuhren von Inlandsbutter überall zunehmen. Dieselben werden allerdings noch nicht so stark sein, daß sich Läger bilden, so daß vorläufig die Marktlage dadurch nicht beeinflußt wird, weshalb man auch in der kommenden Woche mit unveränderten Preisen rechnen kann.

Bremen, 14. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Der Handel bewegte sich in der verflossenen Berichtswoche lediglich im Rahmen des reinen Bedarfsgeschäftes. Infolge der fast unveränderten Notierungen fehlte jede besondere Anregung und, wie immer in solchen Zeiten, wird dann nur das Notwendige gekauft. Trotzdem müssen die Umsätze als zufriedenstellend angesehen werden und, da die Zufuhren die gleichen blieben, haben sich keine Läger angesammelt. Auch die ausländischen Berichte lauten unverändert bei ruhiger Tendenz. Die weitere Entwicklung des Marktes bleibt am Wochenschluß unübersichtlich.

Breslau, 13. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Im Augenblick zeigt die Lage gegenüber der Vorwoche noch wenig Veränderung. Es sind aber Anzeichen dafür vorhanden, daß die Milchproduktion eine starke Zunahme in den nächsten Tagen erfahren wird. Teilweise zeigen die Anlieferungen infolge der Rübenfütterung bereits eine Zunahme von ungefähr 25 Proz, es ist aber mit einer weiteren Zunahme in ähnlichem Umfang zu rechnen. Aus der früheren Zeit wissen wir, daß nunmehr die unangenehmste Zeit für den Butterhandel einsetzt. Nicht nur, daß die ankommende Ware sich nicht schlank begeben läßt, zeigt die Ware infolge des Rübengeschmackes wenig Haltbarkeit. Der auftretenden Schwierigkeiten kann der Butterhandel nur mühsam Herr werden. Wenngleich der Handel die höchstmöglichsten Preise für diese Woche abrechnet, so erleidet er doch noch häufig Verluste; die liefernden Molkereien sind dagegen mit solchen Abrechnungen selten zufrieden, weil jeder Hersteller meint, eine tadellose und haltbare Butter geliefert zu haben. — Landbutter wird genügend zugeführt, es sind aber in der nächsten Zeit noch größere Mengen zu erwarten.

Stettin, 13. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 7. Oktober bis zum 13. Oktober trafen hier ein:

7. Okt.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	980 Faß Butter,
10. Okt.	Dampfer „Libau" von Gothenburg	380 Faß Butter,
10. Okt.	Dampfer „Nordland" v. Reval u. Helsingfors	2520 Faß Butter,
		75 Faß Quarg,
		130 Kübel Käse,
11. Okt.	Dampfer „Ostsee" von Riga	3985 Faß Butter,
		65 Faß Quarg,
11. Okt.	Dampfer „Renata" von Riga	99 Faß Butter,
11. Okt.	Dampfer „Elsa" von Reval	2610 Faß Butter.

Reval, 10. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 3. bis zum 8. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2865 Faß Butter per Dampfer „Elsa" nach Stettin,
350 Faß Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
1864 Faß Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin.

Riga, 10. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 3. bis zum 8. Oktober ds. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

315 Faß Export=Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London,
640 Faß Export=Butter per Dampfer „St.=Jürgen“ nach Lübeck,
200 Faß Export=Butter per Dampfer „Dago“ nach London,
4073 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee“ nach Stettin,
105 Faß Export=Butter per Dampfer „Minos“ nach Hamburg.

Kopenhagen, 13. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.=G. Der Markt hat sich in dieser Woche ganz in der gleichen Bahn bewegt wie in der Vorwoche. — Die Preise waren ehestens unverändert, weshalb die Notierung heute unverändert 328 Kronen blieb. — Ein Preisrückgang steht vorläufig kaum in Aussicht. Frische sibirische Butter ist knapper und die Zufuhren von den baltischen Provinzen sind gleichfalls abnehmend. Soweit wir verstehen, sind die Kühlhausbestände dänischer Butter überall konsumiert. — Eine Belebung des Marktes sollte deshalb eintreten, umsomehr, als wir verstehen, daß die englischen Groß=Detaillisten ihre Preise im Kleinhandel von 2 Sh. auf 1 Sh. 11 d. herabgesetzt haben. — Die jetzigen Preise sind selbstverständlich relativ hoch, und man kann sich nicht darüber wundern, daß die Käufer sich nur aus der Hand in den Mund eindecken. — Infolgedessen können aber auch keine Läger entstehen, und die regelmäßigen Zufuhren werden Woche für Woche zu fast unveränderten Preisen geräumt. — Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 14. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—2,90 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,90—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,20 ℳ, Limburger Allgäuer 1,26—1,40 ℳ je Kg.

Kaufbeuren, 13. Oktober. Allgäuer Butter= und Käsebörse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 45—48 ℳ. Marktlage unverändert.

Kempten, 12. Oktober. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 45—48 ℳ; Tendenz: Nachfrage normal. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 ℳ. Marktlage etwas ruhiger.

Breslau, 13. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.=G. Ueber das Geschäft läßt sich heute im Wesentlichen nichts Neues sagen. Die Nachfrage erstreckte sich im großen und ganzen gleichmäßig auf alle Sorten. Wir rechnen damit, daß das Geschäft sich in den nächsten Tagen auch in denselben Bahnen bewegt. — Quarg. Die Anlieferungen sind etwas größer geworden. Infolge der durch die Rübenfütterung zunehmenden Milchanlieferungen wird die Quargproduktion noch weiter zunehmen, so daß das Angebot reichlicher wird. Wie weit dann die Preisbildung betroffen wird, kann man heute noch nicht genau übersehen.

Bodegraven (Holland), 11. Oktober. Bericht der Fa. Van Balens Kaashandel. Vollfette Ware: Es ist keine Aenderung zu verzeichnen. Erste Qualität 54—58 Gulden, schwere bis 62 Gulden, zweite Qualität 48 bis 52 Gulden; Anfuhr 362 Partien; Handel: mäßig. — Molkerei=Ware: Goudakäse, 20 proz. 32 Gulden, do. 40 proz. 44,50—45 Gulden, Edamer, 20 proz. 32 Gulden, do. 40 proz. 44,50—45 Gulden, Brotform, 40 proz. 45 bis 46 Gulden; wenig Zufuhr in 20 proz. Ware; Tendenz: mäßig. — Nordholländische Ware: Prima Qualität 46—48 Gulden; Handel: mäßig.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Nachfrage aus Deutschland hat sich in der letzten Zeit verringert, wovon besonders der Handel mit frischen Käsen berührt wurde. Die Notierungen mußten auf der ganzen Linie nachgeben. 20 proz. Käse wurden zu 30—32 Gulden abgegeben, 30 proz. Käse zu 37—39 Gulden, 40 proz. Käse zu 45—47 Gulden. Auch auf den südholländischen Märkten war der Handel flauer. Prima Septemberware konnte auf Preis halten. 58—63 Gulden, kleinere Sorten erbrachten 54—56 Gulden. Nordholland notierte für Edamer 2 Gulden niedriger, bis zu 48 Gulden. Man erwartet weiterhin ruhige Märkte bei unveränderter Preislage.

Milch.

Berlin, 14. Oktober. Der Berliner Milchpreis ist ab 14. Oktober bis 20. Oktober einschließlich für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 21,5 ₰ für gekühlte Milch festgesetzt; Vollmilch ab Rampe 27 ₰, ab Laden 33 ₰; Magermilch: ab Rampe 10 ₰, Kleinhändler, Abfahrer 11 ₰, ab Laden 15 ₰.

Hamburg, 14. Oktober. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 14. Oktober: Vollmilch im Laden je Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Breslau, 14. Oktober. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind hier für die Zeit vom 15. bis 21. Oktober wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation wird vorläufig nicht mehr notiert; Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhandelspreis 27 ₰; Mager= und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 110 ₰, im Kleinhandel 130 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220 ₰, im Kleinhandel 260 Pfennig.

Eier.

Berlin, 13. Oktober. Bericht der amtlichen Notierungs=Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 16,5, frische über 55 Gramm 14,5, frische unter 55 Gramm 12, aussortierte Schmutz= und kleine Eier 9,5—10; Auslandseier: extra große 15,75—16,25, große 15,5, normale 11—12,5, abweichende 10—10,5, kleine und Schmutzeier 9,5—10; Kühlhauseier: 10,5, dänische 13,5—15,5; Kalkeier: 10. Tendenz: stetig.

Köln, 14. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 17—18, über 55 Gramm 15,5—16,5; Auslandseier: über 60 Gramm 17—18, über 55 Gramm 15,5—16,5, unter 55 Gramm 12—13.

Vieh.

Oldenburg, 13. Oktober. Es kosteten das Stück (Durchschnitts-
tät) Ferkel: bis 6 Wochen alt 6—8 Reichsmark, 6—8 Wochen
8—10 Wochen alt 11—15 Reichsmark; — das Pfund Lebendgewi
wurde mit 38—42 Pfennig bezahlt. Läuferschweine bis 70 Pfu
50 Pfennig. Beste Tiere aller Gattungen über Notiz, geringe un
Marktverlauf: langsam. Nächster Ferkel= und Schweinemarkt 20

Husum, 13. Oktober. Dem Ferkelmarkt waren 474 Tiere
Der Handel war langsam. Es bedangen: Beste Ferkel 14—17
11—14, geringere 7—10 RM. das Stück; nach Gewicht 40—50 ₰

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 14. Oktober. Während die Meldungen von den üb
Terminmärkten kaum irgendwelche Anregungen boten, machte es
ken Eindruck, daß der kanadische Pool seine Angebote für die hoc
Manitobaweizensorten um etwa 50 Gulden erhöht hat. Man
dieser Maßnahme den Schluß, daß die kanadische Ernte qualit
durch die späte Ernte gelitten haben dürfte. Auch die übrigen
weizenangebote waren erhöht, aber in nicht so erheblichem Ma
Inlande sind die geringen Weizenqualitäten auch heute reichl
boten, ohne aber viel Beachtung zu finden, während sich für gu
sches Material zu gestrigen Preisen weiter Nachfrage zeigt. R
in den Ciffforderungen gleichfalls etwas fester gehalten, in der
befriedigendes Inlandsmaterial ist nach wie vor spärlich angeb
wird zu 1—2 ℳ höheren Preisen aus dem Markt genommen. A
Qualitäten bleiben, wie bei Weizen, bei starkem Angebot vern
Am Weizenlieferungsmarkte ergaben sich nur ziemlich unbe
Preisschwankungen, Roggen war für alle Sichten fester gehalte
schen Oktober und Dezember ist nicht nur der Deport verschwunden
bei der heutigen Eröffnungsnotierung bildete sich ein Report vo
heraus. Weizenmehl ist in schleppendem Geschäft, Roggenmehl f
unveränderten Preisen bessere Beachtung. Hafer ruhig bei eh
cherer Tendenz. Gerste unverändert. — Es wurde notiert: Wei
kischer 248—251, Oktober 269,25—269, Dezember 273—273,50, Mä
Roggen, märkischer 239—241, Oktober 243,25, Dezember 244—244,
248—249, Sommergerste 220—261, Hafer, märkischer 196—212, M
Berlin) 192—194, Weizenmehl 32—35,25, Roggenmehl 31,75—33,
zenkleie 14—14,25, Roggenkleie 14, Raps 305—315, Viktoriaerbsen
kleine Erbsen 35—37, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21—22, Ack
22—24, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,50—15,50, Rapskuchen
16,10, Leinkuchen 22,30—22,60, Trockenschnitzel 10,20—10,70, S
19,70—20,30, Kartoffelflocken 25—25,50.

Magdeburg, 14. Oktober. Weizen ruhig, 12,70—12,80; Rogg
12,40—12,60; Sommergerste still, 12,25—13; Hafer stetig, 11,10—1

Hamburg, 13. Oktober. Ausländisches Getreide cif Hamburg
in holl. Gulden für disponible oder schwimmend fällige Ware je
cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 per Oktober 16, Manitoba 2
15,10, Manitoba 3 per Oktober 14,15; Hartwinter 2 per Oktob
Gerste: Donau=Russen schwimmend 11,50; Roggen: Western ry
11,30; Mais: La Plata loko per Oktober 9, Donau=Galfox per
November 9,15.

Hambrug, 14. Oktober. Getreide. Brotgetreide und Meh
Mais erhöhte sich wieder auf 187—189 Sh., Futtermittel nach wie
Leinöl verkehrte in fester Haltung, 71,5 R.=M. — Marktlage unv

Bremen, 14. Oktober. Weizen: Manitoba 2 13,20, Manitoba
Hardwinter 2 12,60, Rosafe (79 Kg.) 12,50; Roggen: amerika
10,10, La Plata 11,10; Gerste: Donau=Russen 10,05, Kanada
Kanada 4 10,30; Hafer: La Plata 9,65, Kanada Western 3 10,70
kanischer White clipped a) 10,40, 38 Ibs, b) 10,40; Mais: La
Tendenz: fest.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	T
Berlin	12.	14813	72—66	60—55	Lebendgew.	la
Bremen	12.	366	69—60	58—50	„	ge
Breslau	12.	3769	73—65	63—58	„	ſſ
Chemnitz	10.	2977	76—72	70—65	„	n
Danzig	11.	962	82—77	74—65	„	r
Dortmund	10.	3709	76—70	68—60	„	n
Dresden	13.	601	75—70	68—62	„	mitt
Düsseldorf	10.	2960	77—70	65—60	„	mitt
Elberfeld	10.	2865	77—72	70—67	„	r
Essen	10.	4248	75—68	66—60	„	n
Frankfurt a. M.	10	4763	73—69	68—64	„	schl
Hamburg	14.	6541	70—64	58—50	„	
Hannover	12.	2710	69—64	62—55	„	schl
Karlsruhe	10.	1510	76—73	72—69	„	la
Köln	10.	6564	77—73	70—63	„	f
Leipzig	13.	1837	71—67	65—60	„	sc
Magdeburg	11	4990	74—66	65—55	„	sc
Mannheim	13	209	75—72	68—64	„	r
München	14.	490	70—62	———	„	lan
Nürnberg	10.	3131	72—70	69—66	„	lan
Stettin	11.	1402	72—63	60—50	„	übe
Stuttgart	13.	526	75—72	70—67	„	m
Zwickau	10.	1368	77—72	70—65	„	sch

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 6197

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Chiffre=Offerten werden von unserer ...äftsstelle als gewöhnl. Briefe weiter...icht. Originalzeugnisse, Photographien sind niemals mit einzureichen, weil im ...sie in Verlust geraten, niemand zur ...erantwortung gezogen werden kann.

...um sofortigen Antritt jüngerer
Molkereibeamter
...Flaschenmilch=Gutsmolkerei bei ...er Station gesucht. Angebote ... Gehaltsansprüchen an (6217
Gutsbesitzer Rudolf Müller, Neumark, Bez. Halle a. S.

...uche zum mögl. baldig. Antritt ...n kräftig., soliden, an Sauber... u. selbst. Arb. gew. jungen
Gehilfen
... besten Fachkenntn., hauptsächl. ...Quarg= u. Harzkäsefabrikation. ...en. Dauerstellung, gut. Gehalt. ...erbungen mit Zeugnisabschr. ... evtl. Empfehl. erb. (5435
...**. Stein, Molkerei Burgdorf** ... Brschw., Post Osterlinde.

...uche zum 1. Novemb. tüchtigen, ...eren, soliden
Gehilfen
... alleinigen für alle vorkommen... Arbeiten. Um Angebote mit ...altsforderungen und Zeugnis...hriften bittet (5998
Otto Bellguth, Besitzer, **Gyhum,** Kreis Zeven.

...uche zum beliebigen Antritt für ...ne mittlere Molkerei im Osten ...tschlands einen soliden, zuver...gen, selbständig arbeitenden
Oberkäser
... mit der Weich= und Tilsiter...erei vollkommen vertraut ist u. ...es durch langjährige Zeugnisse ...weisen kann. Molkereischule ...cht, bevorzugt. Bewerbungen ... nur wirklich tüchtigen, arbeits...digen Fachleuten unter Nr. ...) an diese Zeitung erbeten.

...ch suche zum sofortigen Antritt ...n anständigen, soliden, ehrlich. ... fleißigen, jungen (6086
Gehilfen
... an dauernder Stellung geleg., ... der die Interessen des Chefs ...eder Weise vertr., guter Butter...er ist, und sich jeder Arbeit ...ig unterzieht. Bevorzugt wird, ... mit Formmaschine, System ...ge und Rühlicke vertraut ist. ... Angebote mit lückenlos. Zeug...n und Gehaltsansprüchen an
...**in Dübler,** Buttergroßhandlg., ...**auen i. Vogtl.,** Rähnisstr. 90.

Wir suchen zum 1. 11. od. ...einige Tage spät. einen tücht.
Gehilfen
...welcher zuverlässig i. d. Be...dienung neuzeitl. Maschinen ...Astra=Dauererhitzer, Eisma...chine) ist. Gehalt 70 Rmk. ...bei fr. Station u. Kass. Be...werbungen erbittet (6244
Molkerei Kaiserswaldau, ...G. m. u. H., Kr. Goldberg=...Haynau in Schl., Post und Bahnstation.

...eugnisabschriften
... Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60 ...**hl, Hannover, Emmerberg 21.** ...iginale können eingef. werden.

Suche zum baldigen Antritt für meine Thüringer Stangenkäserei einen jüngeren (6237

Käserei- oder Molkerei-Gehilfen.

Alter ca. 20 Jahre. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften erbeten.
Butter-Schreiber, Erfurt.

Suche zum 16. 10. oder 1. 11. einen zweiten (6072
Gehilfen.
Demselben ist Gelegenheit gegeben, sich in der Weichkäserei auszubild. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an
Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde b. Hammerstein i. Grenzm.

Wegen Weggangs des alten
Gehilfen
(macht sich selbständig) suche zum 1. November evtl. einige Tage früh. zuverlässigen Ersatz. Derselbe muß in der Lage sein, einen Betrieb v. 5—600 Liter (Milch= u. Sahneversand) selbständig zu führen. Sauberkeit, Ehrlichkeit sowie Zuverlässigkeit unerläßliche Bedingung. Pflege eines Pferdes sowie kleine Milchtour muß mit übernommen werden. Angebote mit Zeugn. und Gehaltsansprüchen an (6232
Central=Molkerei Rodach bei Coburg.

Suche jungen
Gehilfen
für Molkerei **Amelinghausen.** Selbigem ist Gelegenheit geboten, sich in der Camembert=Käserei zu vervollkommnen. Gehalt 60 Mark. Kassen frei. Angebote erbittet
Molkerei Eimke, Kreis Uelzen. Fernruf 16 Eimke. 6231

Tüchtiger Gehilfe
der gute Erfahrung in der Käserei besitzt zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen an (6233
Burkhardt, Molkerei Krappitz, Kreis Oppeln.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen ehrlichen, fleißigen
Gehilfen
hauptsächlich f. unsere Weichkäserei (Camembert=, Brie=Fabrikation). Solche, die hierin schon längere Zeit gearbeitet haben, bevorzugt. Lohnanspr. b. freier Station, freien Kassen und Zeugnisabschr. erb. an
Dampfmolkerei Sonneborn bi Gotha i. Thür. 6212

Molkereigehilfe,
mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, zum sofortigen Eintritt gesucht, bei gutem Gehalt. (6216
Aug. Meckenstock, Elberfeld, Kieselstraße 44.

Gehilfe
für die Butterei sowie für Kessel, Maschinen und sonstige vorkommenden Arbeiten gesucht. Antritt zum 1. Novbr. d. Js. evtl. auch früher. Anfangsgehalt monatlich 50—60 Rmk. Angebote nebst Zeugnisabschriften erbeten. (6205
Molkerei H. Brinkmann, Lüneburg.

Wir suchen zum 1. November zuverlässigen, umsichtigen (6201
Gehilfen
der versteht, die maschinelle Anlage in Ordnung zu halten. Guter Rechner bevorzugt, da Gelegenheit zu Kontorarbeiten. Gehalt 60 ℳ und alles frei. Bewerb. erbittet
Gartzer Molkerei=Genossenschaft, Gartz a. O. (Pomm.).

Zu sofort ein kräftiger jg. Mann mit guter Schulbildung als
Lehrling
gesucht. (6187
Molkerei u. Käserei Hannovera Bahnhof Bavendorf, Post Vastorf.

Molkereigehilfe oder Chauffeur,
möglichst mit Führerschein 1, 2 und 3 b zur Führung eines Fordlieferwagen, der seine Fähigkeit nachw. kann und durchaus zuverlässig ist, zum Einholen von Milch u. Fortschaffen von Waren, sowie Hilfe in Molkereiarbeiten zum baldig. Antritt in Dauerstellung bei gutem Gehalt gesucht. Nur zuverlässige Leute wollen Bewerbungen einreichen an (6240
Meiereigenossenschaft Freital, Bez. Dresden.

Suchen zum mögl. baldigen Antritt einen kräftigen, soliden, an Sauberkeit u. selbst. Arbeiten gew.
Gehilfen oder Käsemeister
mit besten Fachkenntnissen, hauptsächlich in Schimmel= und Harzkäsefabrikation. Angen. Dauerstellung, gutes Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und evtl. Empfehlungen erb. (6215
Central=Molkerei und Käsefabrik Leisnig. Ernst Mehlhorn & Söhne.

Wegen Erkrankung meines jetzig. suche zum baldigen Antritt einen zuverlässigen, sauberen
Gehilfen
für beschränkten Betrieb. Gefl. Offerten mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften an (6091
Genossensch.=Molkerei Schönhausen bei Stendal. **G. Schmidt.**

Da der engagierte nicht eintreten konnte, suche ich zu möglichst bald einen **durchaus zuverlässigen**
Schweinefütterer
für 200—300 Schweine bei gutem Gehalt und freier Station. Das Füttern u. Ausdüngen ist der Neuzeit entsprechend eingericht. Gleichzeitig suche ich einen **ält., erfahren.**
Gehilfen
für Tilsiter Käserei. Derselbe muß imstande sein, d. Betrieb zu leiten und meine Interessen in jeder Hinsicht wahrnehmen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet (6110
J. Giger, Molkerei Groß=Montau, Freistaat Danzig.

Wir suchen zu sofort tüchtigen, kräftigen (6175
Gehilfen.
Selbiger muß an Sauberkeit und flottes, zuverlässiges Arbeiten gewöhnt sein bei gutem Gehalt. Gefäll. Angebote m. Zeugnisabschrift. erbeten an
Molk.=Genoss. Herbstein Krs. Lauterbach i. Hessen.

Landmolkerei beabsichtigt in der nahe liegenden Stadt einen Milchverkaufswagen fahren zu lassen. Tüchtiger, ehrlicher
junger Mann
findet lohnende Stellung. Angeb. unter **Nr. 4732** an diese Zeitung.

Wir suchen zu sofort oder 1. November einen tüchtigen, jg., kräft.
Gehilfen
für Milchannahme und alle ander. im Betriebe vorkommend. Arbeit., Hilfe im Kontor. Anfangsgehalt 65.— Rmk., freie Station u. Kass. Angebote erbittet (6251
Hallwig, Direktor, Molkerei=Gen. für den Kreis Freystadt (West) in **Weichau,** N.=Schl.

Für unsere Zweigmolkerei suchen wir zum baldigen Antritt ein
älteres Fräulein oder **Frau**
zur selbständigen Führung der Wirtschaft. Angeb. mit Gehaltsforderung u. kurzem Lebenslauf erbittet (6185
Molk.=Gen. Niedergörsdorf, Kreis Jüterbog, Brandbg. **Awe.**

Gesucht zu baldmöglichst. Antritt tüchtiger, erfahrener
Meier
(evtl. auch **Obermeierin**) zur Führung hiesiger größerer Guts= und Sammelmolkerei. Verlangt wird Herstellung erstkl. Butter u. Tils. Käse; stark. Frischmilchverkauf; unbedingt sichere Buchführung Bedingung. Heizer vorhanden. Dauerstellung. Bei befriedig. Leistungen evtl. spätere Verheiratung möglich. Angebote mit beglaub. lückenlosen Zeugnisabschriften, Referenzen sow. Gehaltsforderung an (6235
Rittergutsp. Blümel=Craußenhof, P. Gutenfeld, Kr. Königsberg, Pr.

Zum 1. 11. suchen wir eine junge, fleißige
Meierin,
hauptsächlich für die Butterei. Sie muß zuverlässig u. sauber arbeiten und im Rechnen gewandt sein. Gehalt monatlich 130.— Mk., freie Wohnung, Heizung u. Beleuchtung (ohne Kost). Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. an
Städt. Milchhof, Hildesheim (Prov. Hannover). 6197

Aeltere
Wirtschafterin oder Witwe
zur Führung eines frauenlosen Haushalts gesucht zum 1. Novemb. Erwünscht wird zeitweise Mithilfe im Molkereibetrieb und Laden, da großer Ausflugsort von Breslau. Wohnungseinrichtung könnte evtl. mitgebracht werden. Evtl. spätere Beteiligung mit Kapital nicht ausgeschlossen. Angebote unter Nr. **6144** an diese Zeitung.

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Erfahrener (6087
Molkereifachmann,
29 J. alt, ledig, mit Milchverarb. u. Butterbereitung sowie Milchversand u. in der Herst. verschiedener Sorten Käse firm, bestens vertraut mit Kessel und Maschinen, kleinere Reparaturen sowie auch Lötarbeit. selbst ausführ., sucht, gest. auf gute Zeugn., zu sof. oder 1. November Dauerstellung, am liebsten Nähe Berlins, jed. nicht Beding. (Letzte Stelle über 3 Jahre gewes). Werte Ang erb. **Max Lehmann, Fürstenwalde** (Spree), Eisenbahnstr. 38, I.

Gewissenhafter
Molk.=Verwalter,
45 Jahre alt, ohne Kinder, evgl., mit vielseitigen Erfahrungen, sucht Vertrauensstellung evtl. auch Beteiligung. 10 000 Rmk. in bar. Uebern. auch Milch= und Buttergeschäft. (5993
Wirth, Molkereiverwalter, **Neuhöfen** bei Dt.=Filehne.

Molkereifachmann,
27 Jahre, ledig, z. Zt. Betriebslt. einer staatl. Muster=Molkerei mit Dauererhitzg., Flaschenmilchversand und Butterei, sucht zum 1. Februar 1928 oder etwas früher Stellg. als Betriebsleit., Obermeier od. Buchhalter. Molk.=Lehranstalt Kiel m. sehr gutem Erfolge besucht. Gefl. Angebote unter **Nr. 6037** an diese Zeitung erbeten.

Suche für tüchtigen

Gehilfen,

der längere Zeit bei mir im Betriebe tätig ist, per bald oder 1. November Stellung. Derselbe ist mit der Führung der Maschinen, wie Kessel, Kühlmaschine, Ammon., usw., Annahme und Ausgabe der Milch vollständig vertraut und hat ebenfalls Erfahrung in der Käserei, Butterei und Abrechnung mit den Lieferanten. (2126

Dampfmolkerei Selmar Bliedung, Ellrich a. Harz.

Zum 1. November d. Js. suchen wir für einen jungen (6176

Gehilfen,

22 Jahre alt, der am 1. November seine Lehrzeit beendet hat, anderweitig Stellung, wo demselb. Gelegenheit geboten ist, sich weiter auszubilden. Gefl. Angebote bitten wir direkt an **Gehilf. Hans Scholle, Mehr,** Krs Cleve, zu senden.

Mehr-Nieler Molkerei, e. G. m. u. H., Mehr, Krs. Cleve.

Molkereigehilfe, 25 Jahre alt, sucht zu sof. od. spät. gute Dauerstellung gleich welcher Art. Geg. gleich. Zeugn. auf Wunsch z. Verfügung. Ang. mit Gehaltsang. erb. **Klimmeck, Abelischken,** Kreis Gerdauen, Ostpr. 6132

Junger Gehilfe, 18 J. alt, sucht anderw. Stellung. Spezial. i. sämtl. Weichkäsen sow. Herst. feinst. Tafelbutter u. flotter Rechner. Prima Zeugn. steh. z. Verfüg. Ang. erb. **Willi Kolbe, Molkerei Brinnis,** Kreis Delitzsch. 6245

* *

Junger, kräftiger

Gehilfe

sucht zu sofort Stellung. Suchender ist mit allen Facharbeiten, Butterfertiger, Eismaschine, Kessel und Betrieb gut vertraut und scheut auch sonst keine Arbeit. Angebote unter Nr. 6222 an diese Zeitung.

* *

Strebsamer (6221

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. November Stellung als Buttermeier, jedoch nicht Bedingung. Angebote an **Ludwig Dirks, Molkerei Sodehnen** Ostpr.

Tüchtiger, keine Arbeit scheuend.

Gehilfe

zum 1. 11. oder früher gesucht, evtl. Beteiligung nicht ausgeschlossen, jedoch nicht Bedingung. Angeb. möglichst mit Bild, Referenzen, Zeugnisabschriften und Forderungen u. Nr. 1672 **postlagernd Trebnitz** in Schlesien. (6199

---

24 jähriger **Molkerei-Gehilfe** sucht zum 15. November anderweit. Stellung. Selb. ist bis jetzt in ungekündigter Stellung, ist m. sämtl. neuzeitl. Maschinen sowie Hart- u. Weichkäserei vertr., garantiert für ff. Butter u. ist mit sämtl. Kontorarbeiten aufs beste vertraut. Gute Zeugnisse und Empfehlungen steh. z. Verfügung. Herren, denen an einer umsichtigen und energischen Kraft gelegen ist, wollen werte Angebote senden unt. Nr. **6224** durch diese Zeitung.

Kräftiger Gehilfe, 10 Jahre im Fach, vertraut mit Maschinen und Butterei, der auch mit Pferden umgehen kann, sucht, gest. auf gute Zeugn., Dauerstell. W. Angeb. erb. **Otto Böhme, Frankenhausen-Kyffh.** Poststraße 20. 6223

Junger Mann sucht für sof. oder auch spät. Stellung als **Milchverkäufer, Schweinem.** u. f. alle vorkommend. Arbeit. W. Ang. erb. an **Alfred Paschke, Ahaus** i. Westf., Bauverein 23. (6248

Molkereifachmann

30 Jahre alt, von Kindheit an im väterlich. Geschäft, welches über 50 Jahre besteht, tätig, 5 Jahre selbständig Ladengeschäft mit Personal geführt, sucht Stellung als

Filialleiter oder Verkäufer

Derselbe ist firm im Verkauf, in der Molkerei- u. Kolonialwarenbranche, scheut keine Arbeit. Kaution kann gestellt werden. Rheinland bevorzugt. Angebote unter **5890** an diese Zeitg.

Molkerei-Gehilfe

30 Jahre alt, in Verarbeitung und im Ausformen von Butter bewandert, mit Hand od. Maschinen, sucht Stellung im Rheinland in **Buttergroßhandlung** als Gehilfe oder Lagerhalter. Verrichte auch sonst alle vorkommenden Arbeiten. Angeb. u. Nr. **5892** d. d. Ztg.

Junger, fleißiger Mann

sucht Stellung als

Milch- oder Stückenbutter-Verkäufer

15 Jahre selbständig Kunden bedient, ehrlich und fleißig, mit allen Arbeiten im Molkereiwesen voll vertraut. Rheinland-Westfalen bevorzugt. Angeb. unter Nr. **5891** d. d. Zeitung.

Strebsamer Molkereifachmann, 26 Jahre alt, Molkereischule absolviert, sucht zum 1. Nov. Dauerstell. als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Such. ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut. Beste lückenlose Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote sind zu richten an (6249 **Karl Schneider, Breest** b. Bartow, Kreis Demmin.

Gehilfe,

Besitzerssohn, Pommer, evangel., natl., 23 Jahre alt, mit sämtlichen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, wünscht zum 1. November Stellung als **1. Gehilfe.** In Herstellung feinster Butter, Schlag- u. Kaffeesahne vollkommen firm. Sich. Hart- u. Weichkäser. Jetzige Stelle 14 Monate, verläßt selbige auf eig. Wunsch. Werte Angebote erbittet

Herbert Haase, Molkerei Neunheilingen in Thür.

NB. Gegend gleich. (5982

Suche für meinen

Lehrling,

welcher ca 2 Jahre bei mir lernte, zur weiteren Ausbildung auf ein Jahr **Lehrstellung.** (5994

Wirth, Verwalter, **Neuhöfen** b. Dt.-Filehne.

Ich suche für sofort oder später

Stellung

für Kontor ev. auch Milchannahme, bin 20 Jahre alt u. war in solcher Stellung 1½ Jahre tätig.

W. Lafrentz, Neumünster in H., Anscharstraße 37. 6061

Für m. jg. **Gehilfen,** der äuß. tücht. ist, suche ich Stellg. i. ein. städt. Betr. f. Butt. od. Milchann. und Kontorausb. **Reppenhagen,** Molk.-Verwalter, **Mannhagen,** bei Nusse, Bezirk Lübeck. (6114

Harzkäsemeister, 30 Jahre, ledig, sucht baldigst bei bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Angeb. erbittet **O. Rose, Crostitz,** Kreis Delitzsch. (6123

---

* *

Junger Molkereigehilfe, 20 J. alt, sucht zu sof. Stellung, am liebsten für Käserei. Werte Angebote unt. **Sch. Nr. 6225** an diese Zeitung.

* *

Fachmannstochter

sucht zum 1. 11. Stellung als **Verkäuferin** in größerem Molkereigeschäft. 22 Jahre alt, mit allen Arbeiten vertraut od. als Expedientin in gr. Molkerei in der Stadt. Off. unter Nr. **5902** an diese Zeitung.

Junge, gewandte Meierin sucht Stellg., evtl auch Hilfe im Haushalt. Zeugn. u. Lebensl. auf Wunsch. Off. bitte an **Elfr. Scheffler, Pölitz i. Pomm.,** Ritterstr. 14.

Solide, häusliche

Meierin

sucht Stelle, am liebsten Vertrauensstellung für dauernd, in einem ruhigen Hause. Ausführliche Angebote bitte unter **O. P. 6246** an diese Zeitung einzusenden.

Wir suchen zum 1. November für einen gewissenhaften und sauberen **Gehilfen** Stellung, am liebsten als

Buttermeier.

Molkerei-Genossenschaft Oelde i. W.

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde.

Preis jed. Buches 2.— M.

Empfehlenswerte Büc[...]

Fütterungslehre.

Kugler, Dr., Erfahrungen mit Grünf[...] konservierung. 7 S. —,30 M.

Kellner, Grundzüge der Fütterungsleh[...] Auflage. 223 S. 5,— M.

Koch, Dr. Theoretische und praktische [...] für die Ernährg. des Rindes. 0,9[...]

Kühn, J. Die zweckmäßigste Ernährun[...] Rindviehs. 13. Auflage Geh. 7,— [...]

Lamprecht, Dipl.-Landwirt, Einwirkun[...] Futters auf Menge und Beschaff[...] der Milch. 10 S., geheftet —,2[...] 50 St. 7,50 M, 100 Stück 13,-[...] 200 St. 24,— M, 300 Stück 30,—[...]

Lauterwald, Dr. Franz, Ueber den E[...] der Futtermittel auf Menge und [...] gehalt der Milch. 4 S. —,10 M.

— Ueber den Einfluß des Futter[...] Beschaffenheit der Milch und Güt[...] Molkereierzeugnisse. 8 S. —,20 [...] 1926. 1,20 M.

Mommsen, Chr. Gemeinverständl. Anle[...] zur Fütterung von Rindvieh u S[...] nen 2. Aufl 123 S 1914 2,-[...]

Strauch, R. Anleitung zur Aufstellung[...] Futterrationen und zur Berechnun[...] Futtermischungen und der Nährsto[...] hältnisse. 35. u. 36. Auflage. 71 [...] 1926. 1,20 M.

Stutzer, Prof. Dr. A. Berechnung d. F[...] rationen Praktische Anleitg für [...] wirte u. Kontroll-Vereine 3 Au[...] 1910. 1,50 M.

Fütterungsregeln für d. Praxis 0,6[...]

— Fütterungslehre. In kurzer, gemei[...] ständlich. Form für praktische Land[...] und Schüler landwirtschaftl Lehra[...] ten 1912. 3,— M.

Janen, Prof. Dr. J, und Grosbüsch, D[...] Wie soll ich mein Vieh füttern? Ke[...]

Tierheilkunde.

Haubners Landw. Tierheilkunde. 19. [...] 788 Seiten mit 168 Abbild Berlin [...] 14,— M

Merk-Hoffmanns Haustierheilkunde f. L[...] wirte 14. Aufl. 399 S. mit 168 A[...] dungen. 6,— M.

Nörner, Dr. C. Geburtshilfe und Geb[...] pflege. 2. Auflage 112 S m 48 [...] 2,40 M.

Steuert, Prof. Dr. L., Nachbars Ra[...] Viehnöten oder wie der Landmann[...] finanktes Vieh pflegen und heilen [...] 3. Aufl 184 S m 77 Textabb Geb 4.— M

— Das Buch vom gesunden und kra[...] Haustier 495 S. mit 376 Abbildu[...] 7 Auflage 1919 Geb 7.- M

Milcherhitzung.

Machens, Dr. A., Dauererhitzung der [...] und Abtötung der Tuberkel-Bazi[...] 39 S. 1925/26 —,40 M.

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisie[...] in den Vereinigten Staaten von N[...] amerika. 24 S. 1926. —,40 M.

Seelemann, Dr. M., Zur Frage d. Leb[...] dauer einiger pathogener Keime[...] Milchprodukten. 7 S. 1926. —,20[...]

Wedemann, Die ½ stündige Erhitzung [...] Milch auf 60—63 Grad als Erhitzu[...] art im Sinne des § 27 und 28 der [...] führungsvorschriften zum Reichs[...] seuchengesetz. 8 S 1926. 0,20 M

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg [...] Milch und Molkereiprodukten 3. [...] 296 S mit 72 Textabb 1920 Geb[...] 9,— M

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Ch[...] und Untersuchungsmethoden für [...] kereipraktiker. 224 S. 5,— M.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologi[...] Milch Kurzes Lehrbuch für Human[...] Veterinärmediziner, Nahrungsmitte[...] miker und Studierende sowie M[...] wirtschaftler. 364 S. mit 37 Ab[...] 1910 Geb. 10,— M.

— Milchw Praktikum Anleitung [...] tersuchung von Milch- u. Molk.-Pro[...] ten für Nahrungsmittelchemiker, M[...] u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb 1[...] Geh 12.— M. geb. 13,80 M

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuch[...] Anleitung zur zweckmäßigen Ausfüh[...] der einfachen Verfahren der Ur[...] suchung von Milch und Molkereipro[...] 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. e[...] Farbentafel 4 Aufl 1925 5,—

Mundinger, Dr. E., Die Messung [...] Wasserstoffionen-Konzentration i. [...] und Molke nach verschiedenen Verf[...] 8 S. 1926. —,20 M.

— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 [...] —,30 M.

Buck, Dr., Die Lösung des Butyrome[...] Problems. 13 S. 1927 —,30 M.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch [...] Sauberkeit. 7 S. 1927. —,30 M.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch [...] ihre Ursachen 3. Aufl 1922. 0,25

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchch[...] gebräuchlichsten Fettbestimmungsmet[...] Praktische Anleitung für Chemiker, [...] spitanten und Betriebsleiter. 1911 [...] S. und 1 Tabelle Geh. 0,25 M

Buchhandlung der Molk.-Zeitu[...] Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 121 — Hildesheim, den 18. Oktober 1927. — 41. Jahrgang.

Die Transmissions-Anlage.

[I]n den letzten Jahren wendet man der Anlage und der Mon[tage] der Transmission weit größere Aufmerksamkeit zu, nachdem [man] erkannt hat, daß durch eine mangelhaft gelieferte und mon[tierte] Transmission nicht nur erhebliche Kraftverluste entstehen, [sonde]rn auch durch Bruch sehr leicht empfindliche Betriebsstörungen [entste]hen, deren Beseitigung oft große Unkosten verursachen. Trotz[dem] findet man sehr häufig noch Transmissionen, die wenig der [mode]rnen Auffassung entsprechen. Oft lassen die einzelnen Ele[mente] der Transmission kaum zu wünschen übrig, dafür aber desto [mehr] die Verlegung, und was mindestens ebenso bedenklich ist, die [Wart]ung und Instandhaltung. Deshalb muß dringend darauf hin[gewie]sen werden, die Transmission hinsichtlich der Instandhaltung [nicht] zu vernachlässigen. Die Fälle sind sehr häufig, daß die Trans[missio]n nach allen Regeln des modernen Maschinenbaues geliefert [und] montiert ist, daß es aber dann damit sein Bewenden hatte. [Daß] eine Transmission in regelmäßigen Zeiträumen auch in allen [Teile]n untersucht und wenn erforderlich auch in ihrer Lage usw. berichtigt werden muß, daran denkt niemand. Man darf sich [dann] nicht wundern, wenn die Kraftverluste durch Vermehrung der [Reibu]ng sehr hoch werden und oft das Doppelte des normalen be[trage]n. Es sind also genügend Gründe für den Hinweis vorhan[den, d]ie Transmission nicht etwa als ein nebensächliches Element [zu be]trachten, sondern man sollte nicht die geringe Mühe scheuen, ge[legent]lich sämtliche Riemen abzunehmen, die wagerechte Lage der [Welle] mit der Wasserwage nachzuprüfen und sich durch Drehen der [Tran]smission von Hand davon zu überzeugen, daß sich die Welle [l]eicht dreht.

[V]or allen Dingen soll bereits bei der Montage der Transmis[sion] mit der nötigen Sorgfalt vorgegangen werden. Der wichtigste [Teil] einer Transmission ist die Welle selbst, sie ist nicht nur bei [dem] Transport, sondern auch bei der Lagerung und dem Einbau [s]orgfältig zu behandeln. Mit Rücksicht auf den Eisenbahn[trans]port soll man Wellen von über 50 mm Durchmesser nicht [länge]r als 7 Meter wählen, für Wellen bis zu 45 mm Durchmesser [soll] man nicht über 5 Meter und bis 55 mm nicht über 6 Meter [gehen].

[N]ach dem Wellendurchmesser richtet sich auch der Lagerabstand, [wobei] man sich am besten nach folgenden praktisch erprobten Maßen [richte]t:

[W]ellendurchmesser 35—40 mm, Lagerentfernung 1,75 m
[W]ellendurchmesser 45—50 mm, Lagerentfernung 2,— m
[W]ellendurchmesser 55—60 mm, Lagerentfernung 2,5 m
[W]ellendurchmesser 65—70 mm, Lagerentfernung 2,8 m.

[Dabe]i ist jedoch die Belastung der Welle durch Riemenscheiben noch [zu be]achten. Sitzen schwer belastete Riemenscheiben etwa in der [Mitte] zwischen zwei Lagern, so habe ich die oben angegebenen La[gerab]stände in der Praxis um etwa 10 v. H. geringer genommen. [Bei H]auptantriebsscheiben mit schwer belastetem Riemenzuge ist [darau]f zu achten, daß diese möglichst nahe an einem Lager sitzen. [Gegeb]enenfalls ordnet man noch eine besonderes Lager neben der [Riem]enscheibe an. Anzustreben ist eine möglichst hohe Umdrehungs[zahl] der Welle, da man dann mit geringerem Wellendurchmesser, [kleine]ren Lagern und Riemenscheiben und schmälerem Treibriemen [auskom]mmt. Auf diese Weise können die Anlagekosten merklich er[mäß]igt werden.

[I]n Molkereien kann man als normal 250 Umdrehungen der [Welle] in der Minute annehmen, bei Vorgelege usw. kann man un[bedenk]lich auch noch höher gehen, die einzige Voraussetzung ist dann, [gut ba]lanzierte Riemenscheiben und eine sicher wirkende Schmierung [vorzu]sehen. In welcher Weise eine Welle von gegebenem Durch[messe]r bei verschiedener Umdrehungszahl belastet werden kann, geht [aus d]er folgenden Zahlentafel hervor:

Wellen-durch-messer	PS bei									
	150	160	180	200	225	250	275	300	325	350
	Umdrehungen in der Minute									
30	0,6	0,6	0,7	0,8	0,9	1	1,1	1,2	1,3	1,4
35	1,1	1,2	1,3	1,4	1,6	1,8	2	2,2	2,3	2,5
40	1,8	2	2,2	2,5	2,8	3,1	3,4	3,7	4	4,3
45	3	3,2	3,6	4	4,5	5	5,4	5,9	6,4	6,9
50	4,5	4,8	5,4	6	6,8	7,5	8,3	9	9,8	11
55	6,6	7,1	7,9	8,8	9,9	11	12	14	14	15
60	9,4	10	11	12	14	15	17	20	20	21
65	13	13	15	17	19	21	23	28	28	30
70	17	18	20	23	26	29	31	37	37	40

Kupplungen ordne man so an, daß jede Welle mindestens in zwei Lagern liegt, sonst gestaltet sich der Einbau schwieriger und es können beim Lösen der Kupplung leicht Unglücksfälle eintreten.

Als Lager werden heute vorwiegend Ringschmierlager verwendet, die, wenn sie sorgfälitg eingebaut sind, nur sehr geringe Wartung verursachen, und bei diesen Voraussetzungen auch kaum hinter Kugellagern zurückstehen. Sehr bewährt hat sich das sogen. Seller-Ringschmierlager, das jetzt vorwiegend anzutreffen ist und nicht nur große Vorteile im Betriebe gewährt, sondern auch bequem einzubauen ist. Das Sellerslager kennzeichnet sich durch eine Art Kugelgelenk, wodurch der Einfluß kleinerer Umstimmigkeiten, die sich beim späteren Betrieb leicht einstellen können, besser ausgeglichen werden. Das Sellerslager wird zunächst als Stehlager (Abbildung 1 und 2) angewendet. Beide Schaden des Lagers haben oben und unten eine kugelige Fläche, ebenso der Lagerunterteil und der Lagerdeckel. Bei zusammengebauten Lagern gestatten diese

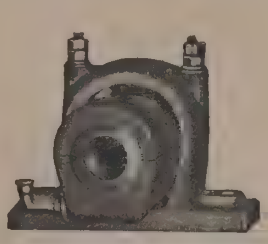


Abbildung 1.

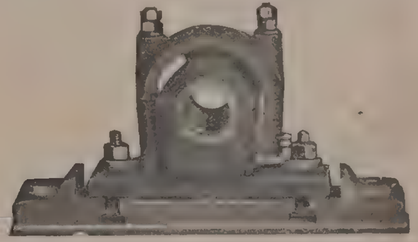


Abbildung 2.

Flächen eine gelenkige Bewegung des eigentlichen Lagers nach allen Richtungen. Das Lager gemäß Abbildung 2 eignet sich auch als Seitenlager für Dampfmaschinen und Kompressoren. Es wird bei schwereren Belastungen auf eine Sohlplatte gesetzt und empfiehlt es sich dann, als Sicherung gegen Verschiebung, das eigentliche Stehlager nach dem genauen Ausrichten zu verkeilen.

Auch bei Durchführung einer Transmission durch eine Wand stützt man die Welle durch ein Stehlager. Man soll dann aber unter allen Umständen einen sogen. Wandkasten, Abb. 3, Figur 1 anwenden. Dadurch wird das Lager besser vor Verschmutzung geschützt. Zu empfehlen ist es, den Wandkasten mit kurzen Steinschrauben in der Wand zu verankern.



Abbildung 3.

Eine viel benutzte Lagerkonstruktion zeigt die Abb. 3, Fig. 3. Sie wird benutzt, wenn die Transmission an einer senkrechten Wand befestigt wird. Die beiden Wangen des Konsols haben ein Ge-

winde, in das kurze Gewindestücke eingeschraubt werden. Diese haben an der Stirnseite Pfannen, die in die Kugelgelenkflächen der Lagerschalen passen. Auf diese Weise werden die Lagerschalen eingeklemmt. Durch die Gewindestücke kann man das Lager auch höher und tiefer einstellen. Seitlich an den Wangen sitzen kleine Kopfschrauben, mit welchen die Gewindestücke nach dem Einstellen des Lagers festgeklemmt und gesichert werden. Die Lagerkonsole selbst sollte man nicht direkt gegen die Wand schrauben, sondern ein sauber zugeschnittenes Brett von mindestens 25 mm Stärke unterlegen. Man gleicht dadurch die Unebenheiten der Wand besser aus und die Unterlage wirkt auch schalldämpfend. Die Wand leidet auch nicht so stark durch die unaufhörlichen Erschütterungen der Transmissionen. Die Verankerung erfolgt durch Ankerschrauben, die durch die Wand hindurchgehen und an der entgegengesetzten Seite gußeiserne Unterlagen erhalten. Es ist sehr wichtig, diese Schrauben mit Zement zu vergießen und mit der Aufnahme des Betriebes so lange zu warten, bis der Zementguß gut hart geworden ist. Wird dies versäumt, so kann es leicht vorkommen, daß sich einzelne Konsole verschieben, die Welle klemmt und starke Reibung und Kraftverlust entstehen. Andere Konsole haben oben eine gehobelte Fläche, auf die das Stehlager mit gehobelter Grundplatte aufgesetzt und durch Schrauben befestigt wird. Vor dem Einlegen der Welle schraubt man in sämtliche Konsole die Lagerschalen betriebsmäßig ein und zieht durch sämtliche Lager eine Schnur, die gut straff gespannt wird. Danach richtet man die Lager sorgfältig ein, wobei darauf zu achten ist, daß die Schnur nicht durchhängt. Erst danach werden Lager und Welle sorgfältig gereinigt und die Welle dann eingelegt. Die Welle muß sich, gehörig geschmiert, leicht drehen lassen.

Muß die Welle unterhalb einer wagerechten Decke angebracht werden, so benutzt man Hängekonsolen, die am besten so konstruiert sind, daß sie auch in montiertem Zustande des Einlegen auch längerer Wellen gestatten. Abb. 3, Fig. 2. Diese Konsolen werden an flachen Decken mit durchgehenden Schrauben oder mit Hakenschrauben an den Deckenträgern befestigt. Auch hier empfiehlt es sich, eine Holzunterlage vorzusehen, die aber nicht zu schwach sein soll, sonst zersplittert sie leicht. Im übrigen verfährt man mit dem Ausrichten wie bei den Wandkonsolen angegeben. Vor der endgültigen Inbetriebsetzung überzeuge man sich gewissenhaft davon, daß die Schmierringe sich drehen und auch genügend Öl fördern.

Gegen seitliche Verschiebungen sichert man die Wellen durch Stellringe, die durch Schrauben absolut fest auf die Welle geklemmt werden müssen. Wendet man zwei Stellringe an, so setzt man sie nicht an zwei entfernte Lager, sondern rechts und links gegen ein Lager. Oft werden die Stellringe auch in ein Lager eingebaut, wozu dann ein Lager besonders konstruiert ist.

Zur Verbindung zweier Wellen, die in gleicher Achse liegen, dienen die Kupplungen. Eine beliebte Kupplung ist die Scheibenkupplung Abb. 4, Fig. 1, die auch benutzt werden kann, wenn zwei

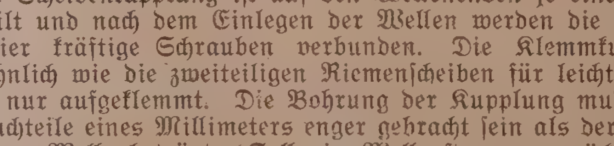


Abbildung 4.

verschiedene starke Wellen mit einander gekuppelt werden sollen. Auch die Klemmkupplung Abb. 4 Fig. 2 hat sich sehr gut bewährt. Bei der Scheibenkupplung ist auf den Wellenenden je eine Schale aufgekeilt und nach dem Einlegen der Wellen werden die Schalen durch vier kräftige Schrauben verbunden. Die Klemmkupplung wird ähnlich wie die zweiteiligen Riemenscheiben für leichtere Belastung nur aufgeklemmt. Die Bohrung der Kupplung muß daher um Bruchteile eines Millimeters enger gebracht sein als der Durchmesser der Welle beträgt. Soll ein Wellenstrang ausrückbar gemacht werden, so werden in einfachster Weise Klauenkupplungen Abb. 4, Fig. 3 angewendet. Diese haben an der Stirnseite Klauen und die eine Schale kann mittelst Ausrückens in achsialer Richtung verschoben werden. Als Mitnehmer dient ein gut eingepaßter Längskeil bei der verschiebbaren Hälfte, dagegen ist die andere Kupplungshälfte festgekeilt. Bei der Anwendung der ausrückbaren Kupplung muß sich hinter jeder Kupplungshälfte ein Lager befinden, es muß also die Kupplung beiderseits gut abgestützt sein. Diese Klauenkupplung kann nur bei Stillstand der Welle eingerückt werden. Soll eine Welle auch im Betriebe eingerückt werden, so wendet man Reibungskupplungen an, die auch als Riemenscheiben ausgebildet sein können. Diese Reibungskupplungen sind allerdings erheblich teurer, dafür aber auch zweckmäßiger, da sie ein völlig stoßfreies Einrücken gestatten. Von der Möglichketi, einzelne Wellenstränge ausrückbar zu machen, sollte man in Molkereien viel mehr Gebrauch machen, es wird dadurch viel an Betriebskosten gespart. So z. B. könnte in den meisten Fällen die Buttereitransmission ausrückbar gemacht werden. Durch das Mitlaufen der Buttereitransmission wird nicht nur unnötig Kraft verbraucht, sondern es leiden auch die Treibriemen und die Leerscheiben leiern viel leichter aus.

Sehr viel angewandte Elemente sind auch die sog. Riemle rollen, die nicht nur an Decken, sondern auch an Wänden ang bracht werden können. Mit diesen Leitrollen kann man ungüns Riemenübertragungen oft sehr verbessern, vorausgesetzt, d ordnungsmäßig eingebaut sind. Die Fig. 4 der Abb. 5 stel Vorgelege dar, das ebenfalls mit Vorteil angewendet wird.

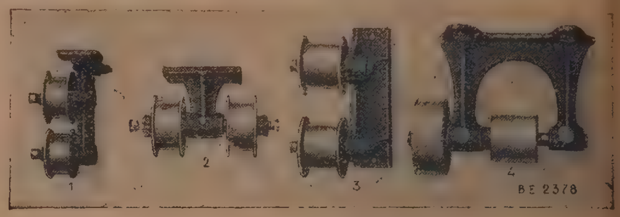


Abbildung 5.

Riemenscheiben können in verschiedener Größe geliefert werd daß man innerhalb gewisser Grenzen auch Tourenübersetzung zielen kann.

Große Aufmerksamkeit in der Anlage und Wartung verl auch die Treibriemen, sonst werden sie leicht die Ursache vo liebsamen Betriebsstörungen, erhöhten Betriebskosten und K verlusten. Sollen zwei Wellen durch einen Riemen angetr werden, so müssen beide Wellen genau parallel liegen. Der A sollte bei Riemen bis 100 mm Breite, wenn möglich 5 Mete tragen, bei breiteren Riemen entsprechend mehr, eine Forde die leider oft nicht zu erfüllen ist. Bei kürzeren Wellenabst müssen die Riemen mit einer größeren Vorspannung auf werden, wodurch stets mehr Kraftverluste entstehen. Die setzung der Riemenscheiben sollte nicht größer als 1 : 5 sein, besonders bei kurzen Wellenabständen zu beachten ist. Je kl der Abstand ist, umso kleiner würde der Riemen die Scheibe spannen und die Durchzugskraft des Riemens ist geringer. Erscheinung macht sich bei größeren Riemenabständen nicht so bemerkbar. Man gebrauche auch dann die Vorsicht, den un Riemen ziehen zu lassen. Der obere Riemen hängt dann durc umspannt einen größeren Teil der Riemenscheibe und zieht besser durch. Schließlich kann man bei kurzen Wellenabständen eine Spannrolle anwenden, mit der man den lose laufenden menteil spannt. Mit solchen Spannrollen habe ich bei ungüns Riementrieben die allerbesten Erfahrungen gemacht.

Um den Riemenlauf der parallelen Wellen besser zu sic pflegt man die Riemenscheiben am Kranze zu wölben. H werden beide Scheiben gewölbt. Das ist nicht richtig, man soll eine Scheibe wölben und zwar die angetriebene. Auch der D messer der Riemenscheibe ist von einer gewissen Bedeutung für Riemenantrieb. Als praktisch bewährte Regel wird ein Sche durchmesser von mindestens dem 100 fachen der Riemenstärke g nommen. Auch dieses Verhältnis läßt sich nicht immer durchfü wenigstens nicht, wenn Maschinen angetrieben werden sollen. sehr ungünstigen Verhältnissen, z. B. bei Dynamos, Elektromot Separatoren und dergl., wähle man daher einen möglichst dü und schmiegsamen Riemen. Je nachdem, ob die beiden Welle gleicher oder entgegengesetzter Richtung angetrieben werden s läßt man den Riemen offen laufen oder kreuzt ihn. Vorzuziehe natürlich stets der offene Riementrieb, da dabei der Riemen so stark beansprucht wird.

An sich kreuzende, aber in einem gewissen Abstande eingeb Wellen können durch einen Riemen angetrieben werden, wobei Winkel, unter dem die Wellen sich kreuzen, beliebig groß sein k Man spricht dann von halbkreuz= oder halbgeschränkten Rie Werden die Riemenscheiben in solchem Falle richtig angeordne

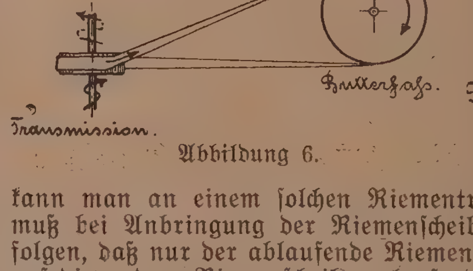
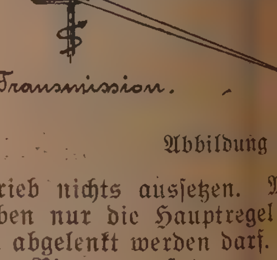


Abbildung 6.



Abbildung

kann man an einem solchen Riementrieb nichts aussetzen. muß bei Anbringung der Riemenscheiben nur die Hauptregel folgen, daß nur der ablaufende Riemen abgelenkt werden darf. auf die andere Riemenscheibe zulaufende Riemen muß dagegen nau im rechten Winkel auf die Scheibe zulaufen. Um das Ges näher zu erklären, dienen die beiden folgenden Montagevorschri des Bergedorfer Eisenwerks entnommenen Abb. 6 und 7. Ein fahrener Monteur wird bei halbgeschränkten Riemen schon

…n etwas vorsichtig sein und die Lager und Riemenscheiben …Welle so einteilen, daß es möglich ist, mit der Riemenscheibe …ungen zu folgen. Es empfiehlt sich auch, die angetriebene …heibe bei halbgeschränkten Riemen etwas breiter zu machen, …iemen Neigung hat zu wandern. Gebraucht man diese …nicht, so kann der Riemen leicht abschlagen, wenn er zeit- …rlastet wird oder nicht die richtige Spannung hat.

…ammenfassung. Gerade die Transmission kann die …roßer Kraftverluste und Betriebsstörungen werden. Daher …tadellose Montage und die Verwendung praktisch bewähr- …missionselemente Hauptbedingungen. Ebenso wichtig sind …durchgebildete Schmierung, sorgfältige Wartung, sowie re- …Nachprüfungen. Man sollte viel mehr als bisher diese …gen berücksichtigen und die Transmission nicht als ein …dnetes Glied in einem maschinellen Betriebe ansehen. F.

…ie kann Deutschlands Milch- und …erverbrauch aus eigener Produktion sichergestellt werden?

Von Nis Petersen, Berlin.

…Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes aus der …holle ist eine Frage von höchster nationalwirtschaftlicher Bedeu- …geographische Lage Deutschlands zwingt allen Ernstes dazu, …erfügung stehenden Mittel und Wege nutzbar zu machen, um …befriedigend zu lösen. Soweit die obige Spezialfrage zu be- …ist, hat die Landwirtschaft zusammen mit der speziellen Milch- …und mit dem Molkereiwesen die Grundlagen für die Lösung …gabe zu schaffen. Es gilt einmal, durch die nicht notwendige …ausländischer Molkereierzeugnisse die deutsche Handelsbilanz …tund 1 Milliarde Mark zu entlasten. Auf der anderen Seite …erstärkte Verbrauch inländischer Molkereiprodukte eine bessere …ät der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens herbeiführen. …g der Frage der Eigenversorgung des deutschen Volkes mit …odukten ist nicht so einfach, wie das auf den ersten Blick schei- …. Es darf nicht übersehen werden, daß das Verbunden- und …sein der einzelnen Volkswirtschaften der Länder heute ungleich …ls früher. Daraus ergibt sich ein stärkeres Auseinanderange- …der einzelnen Volkswirtschaften, eine ungleich stärkere Ab- …internationalen Charakters. Deshalb kann die Frage der …rgung des deutschen Volkes mit Molkereiprodukten nur unter …tswinkel der weltwirtschaftlichen Entwicklung der Milchwirt- …des internationalen Handels mit Molkereierzeugnissen gelöst …Es handelt sich also keineswegs um die Lösung einer ausschließ- …arfrage, noch viel weniger um die Lösung einer rein molkerei- …chen Frage, sondern um ein Problem, bei dem die verschieden- …wirtschaftlichen, internationalen Charakters entsprechend ihrer …chselnden Bedeutung berücksichtigt werden müssen. Aus einem …ichtswinkel heraus läßt sich diese Frage niemals lösen. Mit …Praxis durchaus lösbaren Rechenexempel der Steigerung der …der einzelnen Kühe auf eine Höhe, welche ganz zwangs- …Eigenversorgung des deutschen Volkes mit Molkereierzeugnissen …ist es durchaus nicht getan. Die Frage ist nur im Rahmen …weltwirtschaftlichen Entwicklungsvorgänge zu lösen. Die un- …mpliziertheit des Problems zwingt zu weit ausgreifenden Über- …wirtschaftlicher und technischer Natur.

…er Spitze aller Betrachtungen hat die Frage der Aufnahme- …er Welt an Molkereiprodukten überhaupt zu stehen. Im Ver- …it ist, um von der weltwirtschaftlichen Lage auf die speziellen …e in Deutschland zu kommen, die Gesamtproduktion der Welt …eiprodukten zu stellen.

…aufmerksamen Beobachter der Verhältnisse auf dem Weltbutter- …es nicht entgangen sein, daß hier tiefgehende und grundle- …änderungen vor sich gegangen sind. Nach einem Bericht des …partement von U. S. A. haben Butterproduktion und Butter- …in der ganzen Welt in den letzten Jahren zugenommen. Der …mschlag im Welthandel an Butter stellt sich für 1925 auf 950 …engl. Pfund gegenüber 820 Millionen Pfund in 1924, und etwa …nen Pfund in der Vorkriegszeit. In allen Ländern, welche …r Butterproduktion befassen, bemerkt man das Streben nach …nsivierung der Milchviehhaltung. Der Weltbestand an Milch- …sich z. Zt. auf 100 Millionen Stück, die jährlich 140 Millionen …milch produzieren. Man kann rechnen, daß Europa mit 57 Mil- …ck Milchvieh jährlich 76 Millionen Tons Vollmilch, Amerika …Millionen Stück Milchvieh 53,5 Millionen Tons, Australien …illionen Stück Milchvieh, 6,6 Millionen Tons, Afrika mit 3,0 …Stück Milchvieh 1,7 Millionen Tons und Asien mit 4,9 Millio- …Milchvieh 2,8 Millionen Tons Vollmilch erzeugt. Um nun die …glichkeiten der einzelnen Erdteile an Butter beurteilen zu …es von Interesse zu wissen, daß je Kopf der Bevölkerung an …r Milch entfallen: in Europa 167 Kg., in Amerika 252 Kg. …stralien 666 Kg. jährlich. Diese wenigen Ziffern zeigen deut- …lustralien zusammen mit Neu-Seeland in der Lage ist, einen …l des Weltbedarfs an Butter zu decken.

…hebt sich nun die Hauptfrage, ob der Weltmarkt weiter in der …ie Butter der Überschußgebiete aufzunehmen, oder ob der Welt- …dem Sättigungsgrad angelangt ist? Vergleicht man, um zu …Ergebnissen zu kommen, die Jahre 1909—1913 mit dem Jahre …gibt sich, daß einige Länder ihren Butterexport ganz erheblich …haben. An der Spitze steht Neu-Seeland mit einer Steigerung …xportes von 17 000 Tons auf 63 000 Tons. Australien hat in …Zeit, d. h. von 1913 bis 1925, seinen Butterexport von 35 000 …66 000 Tons erhöhen können. Wenn Kanadas Butterexport …nicht bedeutend ist, so hat sich dieser doch von 2000 Tons auf …s erhöhen können. Demgegenüber hat Dänemark seinen Export …steigern können, nämlich von 91 000 Tons auf 121 000 Tons. …man aber für die dänische Butterausfuhr das Jahr 1925 mit dem vorhergehenden Jahre, so ergibt sich für den dänischen Butterexport ein kleiner Rückgang.

Insgesamt stellt sich die Menge der vom internationalen Handel umgesetzten Butter für 1925 auf 425 000 Tons gegenüber 370 000 Tons in 1924 und 317 000 Tons in den letzten fünf Vorkriegsjahren. Bekanntlich nimmt der englische Markt rund 75 Prozent der gesamten Exportbutter der Welt auf. Nun ist in der Tat Groß-Britaniens Einfuhr von 210 000 Tons im Durchschnitt der Vorkriegsjahre für 1925 auf 292 000 Tons gestiegen. Im gleichen Zeitraum ist die Menge der nach Deutschland eingeführten Butter von 50 000 Tons auf 97 000 Tons gestiegen. Oberflächliche Beurteiler der Verhältnisse auf dem Weltbuttermarkt vertraten auf Grund dieser Tatsachen gern den Standpunkt, daß die Aufnahmefähigkeit des Weltbuttermarktes noch auf absehbare Zeit hinaus sich steigern lassen würde. Man ließ sich auch durch die Ergebnisse des Jahres 1925 täuschen, trotzdem das letzte Jahr ein ganz unnormales Butterjahr gewesen ist. Vergleichen wir die Produktions- und Exportverhältnisse und die Preisbildung auf dem internationalen Buttermarkt, dann ergibt sich unweigerlich die Tatsache, daß der Weltbuttermarkt heute gesättigt ist, d. h. daß Produktion und Bedarf an Butter sich nunmehr ausgleichen.

Auffallend ist die Verschiebung der Butterausfuhr von 1925 auf 1926. In den ersten acht Monaten hat der Butterexport abgenommen gegenüber dem Vorjahre:

	1925	1926
aus Australien	375 434 Dz.	235 736 Dz.
aus Neu-Seeland	406 851 „	330 978 „
aus Kanada	84 724 „	18 216 „

Eine kleine Zunahme der Ausfuhr weist unter den Überseeländern nur auf:

	1925	1926
Argentinien	155 919 Dz.	162 260 Dz.

Dem gegenüber zeigt sich in allen europäischen Staaten, mit Ausnahme Dänemarks, des größten europäischen Butterproduzenten, eine mehr oder weniger starke Entwicklung der Butterausfuhr. Es exportierten in den ersten 8 Monaten:

	1925	1926
Dänemark	839 329 Dz.	801 217 Dz.
Holland	265 740 „	305 870 „
Irland	119 221 „	148 243 „
Lettland	43 616 „	68 299 „
Estland	39 986 „	57 247 „
Finnland	94 971 „	100 471 „
Schweden	50 656 „	102 771 „

Im Jahre 1925 sind im internationalen Warenaustausch insgesamt 428 000 Tonnen Butter umgesetzt worden (gegen 317 000 Tonnen im Jahre 1913).

Vor dem Kriege waren die Hauptabnehmer England und Deutschland, mit 80 v. H. des Umsatzes. 1925 stieg der Anteil dieser Länder sogar auf 90 v. H., wovon allein über 75 v. H. auf England entfielen.

Nach der Größe der Ausfuhrmengen sind die führenden Butterexportländer Dänemark, Neu-Seeland, Holland, Rußland, Australien und Argentinien. Da Dänemark etwa ein Drittel der in den internationalen Handel gelangenden Buttermengen liefert, so steht es als Weltbutterexporteur durchaus an erster Stelle. Neu-Seeland stand vor dem Kriege hinter Rußland und den Niederlanden zurück, liefert aber etwa heute ein Fünftel der in den Welthandel gelangenden Buttermengen. Australien, daß in 1925 im Butterexport fast an Neu-Seeland heranreichte, hat inzwischen stark an Bedeutung verloren, weil die Butterproduktion Australiens nicht mit dem stark gestiegenen Eigenverbrauch hat Schritt halten können. Argentinien und Kanada stehen vermutlich erst am Anfange ihrer Entwicklung. Rußland und die Niederlande sind je mit etwa einem Zehntel der insgesamt auf dem Weltmarkt umgesetzten Butter beteiligt. Da Großbritannien gegen 80 Prozent des gesamten Weltumsatzes aufnimmt, so steht es als Importland für Butter durchaus an der Spitze. Als zweites Importland folgt dann Deutschland, das etwa den siebenten Teil der im Welthandel umgesetzten Butter importiert. Soweit Käse in Frage kommt, zeigt das Verhältnis auf dem Weltmarkt ein gänzlich anderes Bild. Hier ist Dänemark fast bedeutungslos. Hauptexportländer für Käse sind Neu-Seeland und die Niederlande, die je den vierten Teil der auf dem Weltmarkt umgesetzten Käsemengen liefern. Als dritter Exporteur steht hier Kanada mit etwa einem Sechstel des Weltumschlages. Dann folgen Italien, die Schweiz, Frankreich usw. Auch auf dem Käsemarkt ist Groß-Britannien, das mehr als die Hälfte der gesamten Welthandelsmengen abnimmt, der Hauptabnehmer. Deutschland steht an zweiter Stelle und nimmt etwa ein Sechstel der Weltmenge ab. Berücksichtigt man die absolute Produktion der einzelnen Länder der Welt, so ergibt sich die nicht allgemein bekannte Tatsache, daß Deutschland der zweitgrößte Buttererzeuger der Welt ist. Hier wird Deutschland nur von U. S. A. überflügelt. Es ergibt sich weiter, daß Deutschland auch der zweitgrößte Käseproduzent der Welt ist und hier nur von Frankreich überschritten wird.

Deutschlands Buttereinfuhr 1913 und 1926.

Die Einschränkung der deutschen Ernährungsbasis durch den Versailler Frieden, der bekanntlich Deutschland großer agrarischer Überschußgebiete beraubte, zeigt sich nicht nur in einem starken Rückgang der gesamten landwirtschaftlichen Produktion, sondern auch in einem starken Ausfall der Buttererzeugung. Deutschlands Buttereinfuhr stellte sich

im Jahre 1913	542 394 Dz.
im Jahre 1926	977 884 „
demnach mehr 1926	435 490 Dz.

Gewiß sei zugegeben, daß der Butterverbrauch des deutschen Volkes aus den verschiedensten Gründen heraus auf Kosten des Margarineverbrauchs gestiegen ist. Aber gerade die Tatsache der Steigerung der Buttereinfuhr von 542 394 Dz. in 1913 auf 977 884 Dz. in 1926 führt uns eindringlich die Notwendigkeit einer Steigerung der Milchproduktion vor Augen. Die absoluten Zahlen und die Prozentziffern der Beteiligung der einzelnen Länder an der Einfuhr Deutschlands an Butter in 1913 und in 1926 ergibt das nachfolgende bemerkenswerte Bild:

1913: 542 394 Dz.

Rußland	299 217	= 55,17	%
Niederlande	184 548	= 34,02	„
Finnland	21 653	= 3,99	„
Dänemark	21 546	= 3,97	„

1926: 977 884 Dz.

Dänemark	305 628	= 31,25	%
Niederlande	303 339	= 31,02	„
Lettland	88 173	= 9,02	„
Rußland	54 326	= 5,55	„
Estland	51 584	= 5,28	„
Schweden	46 299	= 4,73	„
Polen	42 333	= 4,33	„
Finnland	31 912	= 3,26	„

Deutschlands Molkereiprodukten-Einfuhr von 1923—1926.

Nach dem „Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich“ stellte sich Deutschlands Einfuhr an Butter, Käse und Frischmilch 1923—1926 nachfolgend:

	1923	1924	1925	1926
Butter To.	1 317	53 477	96 613	97 788
Käse To.	11 308	43 864	73 909	64 112
Frischmilch To.	8 734	50 043	55 814	25 989

Sehr bemerkenswert ist die nachfolgende, gleichfalls dem „Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich“ entnommene Übersicht über die

Buttereinfuhr nach Ländern.
(In Tonnen).

	1923	1924	1925	1926
Holland	523	14 593	27 674	30 334
Dänemark	696	26 596	34 557	30 563
Finnland	24	1 339	4 191	3 191
Estland	2	2 157	4 994	5 158
Lettland	2	2 330	5 600	8 817
Schweden	1	1 287	4 096	4 630
Rußland (Europa)	3	1 355	3 464	2 424
Rußland (Asien)	—	1 577	3 696	3 008
Rußland zus.	3	2 932	7 159	5 432
Kanada	—	340	1 181	—

Über die Käseeinfuhr Deutschlands nach den Hauptbezugsländern 1923—1926 gibt die nachfolgende Aufstellung, gleichfalls nach dem „Statistischen Jahrbuch für das Deutsche Reich“, Auskunft:

Käseeinfuhr nach Ländern.
(In Tonnen).

	1923	1924	1925	1926
Holland	6 581	20 539	35 028	36 455
Dänemark	3 254	7 782	8 356	6 388
Finnland	316	2 166	4 857	3 005
Frankreich	22	863	1 696	1 361
Italien	28	1 948	3 379	915
Schweiz	527	7 100	10 184	8 791

Diese Übersichten zeigen, daß Deutschlands Einfuhr an Molkereiprodukten von 1923 auf 1926 in einem ganz unerhörten Ausmaße gestiegen ist. Diese starke Steigerung der Einfuhr muß um so mehr befremden, als die Landwirtschaft mit Recht über wachsende Unrentabilität der Milchwirtschaft klagen kann. Wir erleben das Eindringen ausländischer Molkereiprodukte in einer Zeit, da die deutschen Molkereien — und hier wieder mit Recht — über den fehlenden Absatzmarkt im Inland klagen. Diese Tatsache macht natürlich die Frage der Versorgung des Deutschen Volkes mit Molkereiprodukten aus eigener Produktion außerordentlich kompliziert, denn es ist klar, daß das Zusammentreffen so widerspruchsvoller Entwicklungsvorgänge, da es sich um langdauernde Erscheinungen handelt, auf gesetzmäßige Wirtschaftseinflüsse zurückzuführen sind. Das ist in der Tat auch so. Nach dieser erfolgten Begrenzung des Fragenkomplexes drängen sich nunmehr zwei Hauptfragen in den Vordergrund:

1. Ist eine entsprechende Mehrleistung der deutschen Milchkühe möglich?

2. Ist eine den eingeführten Molkereiprodukten entsprechende Qualitätsverbesserung der Butter in absehbarer Zeit zu erzielen?

Nach der Viehzählung am 1. Dezember 1926 stellte sich der Bestand an Milchkühen in Deutschland auf reichlich 10 Millionen Stück. Geheimrat Prof. Hansen errechnet bekanntlich die Leistung der deutschen Milchkühe im Durchschnitt auf 1 800 Kg. jährlich. Man kann also die deutsche Milchproduktion auf jährlich 18 Milliarden Liter schätzen. Ohne Berücksichtigung des Frischmilchverbrauches, des Milchbedarfs in den Haushaltungen usw., könnten der deutschen Bevölkerung aus dieser Milchmenge jährlich 16 Millionen Zentner Butter zur Verfügung gestellt werden. Rechnen wir die Bevölkerung Deutschlands auf rund 60 Millionen Einwohner, dann kämen im Durchschnitt 26 Pfund Butter jährlich auf einen Einwohner. Nehmen wir das Jahr 1925, so hat Deutschland in diesem Jahre rund 2 Millionen Zentner Butter mehr eingeführt als es ausführte. Um auf diese Einfuhrmenge verzichten zu können, müßte die deutsche Landwirtschaft jährlich rund 3 Milliarden Liter Milch mehr erzielen.

Ich habe bereits in verschiedenen Veröffentlichungen in der Fachpresse darauf hingewiesen, daß die durchschnittliche Leistung der deutschen Milchkühe von 1 800 Kg. ungewöhnlich niedrig und auch unnötig niedrig ist. Nach den Berichten der dänischen Milchviehkontrollvereine stellte sich die Jahresdurchschnittsleistung für die dänischen Milchkühe für 1926 auf 3 311 Kg. Milch mit 3,64 Prozent Fett = 134,3 Kg. Butter. Daß die Durchschnittsleistung der deutschen Milchkühe bei einigermaßen ernstem Streben um mindestens 50 Prozent erhöht werden könnte, das beweisen die Ergebnisse von vielen hunderten von deutschen Kontrollvereinen. Ich greife hier nach der „Deutschen landwirtschaftlichen Tierzucht“ (Hannover) vom 16. April 1927 die von Herrn Tierzuchtdirektor Gaede-Stettin dargelegten Ergebnisse des Verbandes pommerscher Milchviehkontrollvereine im Jahre 1926 heraus. Im Geschäftsjahr 1925/26 ergab sich bei einer Kuhzahl von 54 249 eine durchschnittliche Jahresmilchleistung je Kuh von 2 925 Kg. bei 3,28 Proz. Fett. Würde uns die Steigerung der durchschnittlichen Milchleistung auf 2 700 Kg. jährlich geli[ngen, so] wären auch dann noch erheblich hinter Dänemark zurück), so st[ünden wir] auf einer jährlichen Milcherzeugung von 27 Milliarden Liter. [Wir könn]ten dann auf dem Weltmarkt als Exportland für Molkereierzeu[gnisse auf]treten. Diese Ansicht deckt sich übrigens mit dem Urteil einer [An]zahl von maßgebenden Fachleuten. Herr Gutsbesitzer W. v. [...] Roggow (Mecklenburg) weist in der Zeitschrift der Handelskam[mer ...] Ruhr auf die gleiche Sache hin und schreibt: „Solange der Gesa[mt]überschuß an Produkten die im Inland erzeugbar sind und erzeu[gt werden,] noch rund 1 Milliarde Mark beträgt, solange der Durchschnittsm[ilchertrag] einer Kuh in Deutschland auf 1 800 Kg. steht, solange die Bev[ölke]rung zunimmt, kann von einem Verzicht auf die Parole der Ert[ragssteige]rung keine Rede sein. An sich ist diese möglich, nicht nur bi[s zur Er]reichung der Autarkie, sondern es ließe sich sogar ein nennensw[erter Ex]portüberschuß erreichen“.

Es liegt also durchaus innerhalb des Bereiches der M[öglichkeit,] durch Steigerung der Milchleistung der einzelnen Kuh Deutsch[land von] fremder Einfuhr an Molkereiprodukten unabhängig zu machen. [Dabei darf] man nicht vergessen, daß die Produktionskosten des letzten Lit[ers] unvergleichlich viel höher sind als die ersten Ertragseinheiten [...] keine Rntabilität ist, da hört jede Produktion von selbst auf. [...] Produktionssteigerung ist dann natürlich gar keine Rede. Es [ist] Tatsache, daß die ausländische Butter in Deutschland vielfach [hö]heren Preis erzielt, als die deutsche Butter. Damit ist natürlic[h der An]reiz zum Handel mit ausländischer Butter an und für sich sehr [...] muß also erreicht werden, daß beste deutsche Butter auch im[mer] immer die höchste Notierung hat. Hiermit kommen wir zu de[r] Hauptfrage des Problems, nämlich zu der Notwendigkeit, die [Qualität] der deutschen Butter so zu steigern, daß sie mit der erstklassigen A[uslands]butter erfolgreich den Wettbewerb aufnehmen kann.

Es ist ganz sicher taktisch nicht sehr klug, und man macht [sich] sicher nicht beliebt, wenn man darauf hinweist, daß die Unren[tabilität] der Landwirtschaft und im besonderen der Milchwirtschaft zum [...] Ursache darin hat, daß die deutsche Landwirtschaft angesichts der [...]ten Auslandskonkurrenz nicht genügend Gewicht auf eine erstklas[sige Qua]lität der Agrarerzeugnisse legt. Einsichtige Kreise der Landwirts[chaft und] der Milchwirtschaft einschließlich des Molkereiwesens sind sich seit [...] darüber klar, daß zunächst das Hauptziel auf die Besserung der [...] der Agrarerzeugnisse und ganz insbesondere der Butter, gerichte[t werden] muß.

Man braucht die Auslandsbutter nun nicht so uneingeschr[änkt der] deutschen Butter überlegen zu erklären, aber trotzdem kommt man [um die] Erkenntnis nicht herum, daß recht viel minderwertige Qualität v[on deut]scher Butter und von deutschen Käsearten auf den Markt gebra[cht wird.] Da ist es ganz unzweckmäßig mit dem Hinweis der Bevorzugun[g ...]discher Produkte aus nationalen Gründen. Wenn wir vom deutsch[en Volke] die Bevorzugung der deutschen Molkereiprodukte verlangen, dann [müssen] wir der Bevölkerung eine den besten ausländischen Qualitäten z[um mindesten] gleichkommende Qualität bieten können. Hier wird noch von viel[en Mol]kereien unendlich schwer gesündigt. In meiner Veröffentlichung [...] Reduktaseprüfung und Prämiensystem die Qualität der Milch und [...] gebessert?“ und in vielen anderen von mir veröffentlicht[en Ar]beiten habe ich seit Jahr und Tag darauf hingewiesen, [...] welche Maßnahmen die Qualität von Milch, Butter und K[äse er]heblich gebessert werden kann. Das Ausland (vor allm U. S. A. [...]mark, Neu-Seeland usw.) hat in den letzten Jahren hier ungeheu[re Fort]schritte gemacht, während unsere Fortschritte in der Qualitätsverb[esserung] sich in sehr bescheidenen Grenzen gehalten haben. Wir können nic[ht dabei] bleiben, den Weltkrieg für allen Stillstand verantwortlich zu ma[chen.]

Standardisierung der Molkereiprodukte.

Das Rentabilitätsproblem der Zukunft in der Milchwirtsch[aft und] im Molkereiwesen ist eine reine Absatzfrage. Es handelt sich um ei[ne aus]gesprochene Organisationsfrage, die von den Organisationen der [Land]wirtschaft und des Molkereiwesens nur gemeinsam mit dem Hande[l gelöst] werden kann. Welche Rolle hierbei Absatzvereinigungen und Pr[...]stiken usw. spielen, habe ich in anderen Veröffentlichungen behande[lt. Mit] Recht weist Prof. Brinkmann in Bonn („Mitteilungen der deutsche[n Land]wirtschaftsgesellschaft“, Nr. 10 vom 5. März 1927) darauf hin, d[aß man] sich vor einer Überschätzung ebenso sehr wie vor einer Unterschätz[ung des] Begriffes Standardisierung hüten muß. Standard ist, wie Dr. [...] in der „Deutschen Tageszeitung“ vom 15. April 1927 ausführt, [ein un]parteiischer Maßstab für die Beschaffenheit der Ware. Standar[disierung] der Molkereiprodukte ist daher für die Molkerei ein Produktionsp[roblem,] für den Landwirt eine Absatzfrage. Die deutsche Bezeichnung „Fe[...] umschließt durchaus nicht den weitgreifenden Begriff der St[andard-]Marke.

Die „Wirtschaftlichen Nachrichten für Rhein und Ruhr“, Ja[...] 1927, Seite 130 ff., setzen sich mit der „Qualitätsproduktion in de[r Milch]wirtschaft“ auseinander: „Die Herstellung von Qualitätsbutter [ist, wie] Holland und Dänemark zeigen und wie die großen Erfolge der sch[leswig-]holsteinischen Markenbutter am Hamburger Markt, also bereits [im In]lande bewiesen haben, eine reine Frage der Organisation und zu[...] die vertragliche Gebundenheit der Milchlieferanten an die Genossen[schafts]molkereien schon allgemein besteht, jeder Viehwirt also auf seine M[olkerei] als Abnehmer angewiesen ist, der Organisation von oben. Die [Land]wirtschatfskammern sind die berufenen Stellen hierfür. Durch frei[willige] Unterstellung der Molkereien und eine außerordentlich scharfe K[ontrolle] ist es hier gelungen, eine absolut gleichmäßige Ware zu erzeug[en, die] nach Geschmack, Geruch, Farbe, Ausarbeitung, Konsistenz, Reinheit, [...]gehalt und was der Merkmale mehr sind, den höchsten Anforderung[en ent]spricht. Auf Grund der Erfahrung, daß der Mensch nicht nur m[it dem] Munde, sondern auch mit dem Auge ißt, wird auf gleichmäßige, t[...] saubere Verpackung der größte Wert gelegt. Die Prüfungen finde[n über]raschend statt, in Holland und Dänemark sogar von staatlich ange[stellten] Beamten, und zwar in der Weise, daß auf telegraphischen Anruf [binnen] 24 Stunden ein Zentnerfaß Butter an die Prüfungsstelle abgesan[dt wer]den muß. Bei so kurzer Frist ist ein „Friesieren“ der Probe [ausge]schlossen. Jedes Faß trägt die Marke der Landwirtschaftskammer [auf den] Dauben, eine laufende Nummer und das Datum der Füllung, sod[aß jede] Sendung feststellbar ist. Die Bewertung erfolgt nach dem Punk[t...]

und eine Probe, welche den Anforderungen nicht entspricht, wird
ewiesen und im Wiederholungsfalle wird der Molkerei die Berech-
zur Führung der Marke entzogen. Solche Maßregelung zieht
rheblich pekuniären Nachteil mit sich, da die Markenbutter 4 bis
pro Zentner mehr als die nächstbeste Butter ohne Marke notiert.
wenige Monate nach Durchführung dieser Organisation in Schles-
lstein und der Einführung der einheitlichn Ware am Hamburger
hatte die Markenbutter den Preis der dänischen geschlagen und
seitdem fast ununterbrochen höher als diese. Die rücksichtslose
der Kontrolle wirkt sich selbsttätig von den Einzelmolkereien auf
zelmilchlieferanten aus, denn natürlich kann aus besten Rohstoffen
are hergestellt werden, und unter dem doppelten Druck des vertrag-
Zwanges und der Furcht vor Preisabschlägen wird jeder Liefe-
r Höchstleistung angespornt. Ganz ähnlich wie mit der Butter
die Verhältnisse bei dem Käse, nur daß hier, obwohl die Organi-
zur Standardisierung schwieriger ist, die inländischen Molkereien
e Anfänge der Produktion großer Mengen einheitlicher Ware noch
nausgekommen sind. Unter „Deutschen Käse" kann und wird sich
ensch etwas Bestimmtes vorstellen, während „Holländischer" Käse
ermann geläufiger, ganz bestimmter Begriff ist. Wer die einzel-
züglichen Erzeugnisse deutscher Käserei kennt und, wenn er es noch
ußte, hier heute erfährt, daß wir jährlich 150 Millionen Mark ins
d schicken, damit jeder Budiker in Klein-Dingskirchen echten Hol-
en oder Schweizer Käse unter die Nase halten kann, der sollte sich
mal fragen, ob nicht diese Gelder auch, wenigstens zum größten
f dem Binenmarkt umgesetzt werden und in die Taschen der deut-
ndwirte geleitet werden könnten. Gerade die Käserei ist ein Ge-
ssen sich die Molkereien in intensivster Weise annehmen und die
rtschaftskammern organisatorisch bemächtigen müßten.

rivatdozent Dr. Kurt Ritter, Berlin weist im „Hannoverschen
vom 1. Februar 1927 mit Recht darauf hin, daß die Lösung der
agen in erster Linie nicht Sache der Staatshilfe, sondern Sache
lbsthilfe der Landwirte selbst ist. Die Anpassung der milchwirt-
hen Betriebe und der Molkereien an die veränderten Verhältnisse
rktlage ist entschieden besser und wirksamer als Staatshilfe und
z. Nicht, als ob die deutsche Landwirtschaft, als ob die Milch-
ft auf einen Zollschutz verzichten könnte, will man das Ziel, die
g des inneren Marktes auf dem Wege über die Landwirtschaft
rin im besonderen über die Milchwirtschaft erreichen, so muß man
ölle zugestehen, welche eine Vergrößerung der Produktion bewir-
nicht von vornherein durch Industriezölle wirkungslos werden.
ißverhältnis zwischen Agrarzöllen und Industriezöllen muß ver-
en, wenn die Landwirtschaft einer dauernden Gesundung entgegen
ll und wenn wir in absehbarer Zeit das Ziel der Ernährung des
n Volkes aus eigener Scholle erreichen wollen. Als Mitarbeiter
lreichen Industriezeitschriften und Industrieverbänden hat der
r dieser Zeilen seit langem immer und immer wieder nachdrück-
notwendigen Ausgleich zwischen Agrarzöllen und Industriezöllen
t.

er selbst der wirksamste Schutzzoll wird hier versagen, wenn die
iprodukte nicht hinsichtlich der Qualität und des Aussehens voll-
den Forderungen des Handels entsprechen". Der Handel verlangt
rktgängige Ware, die nach einheitlichen Typen in großen Men-
iefert wird. Es dient der Marktgängigkeit, wenn die Ware über
h festen, sich stets gleichbleibenden Typen geliefert werden kann,
h eine jedesmalige Prüfung ihrer Beschaffenheit erübrigt". —
usterbeispiel im Ausbau der Standardisierung der Molkereipro-
für uns Amerika, das ähnliche Wege wie Holland und Dänemark
en hat. Hier ist die Unterteilung der Molkereiprodukte nach Qua-
d verschiedenen Mustertypen fast vollständig durchgeführt. Z. B.
lgeladener Eisenbahnwagen mit Butter wird von dem dazu ange-
staatlichen Inspektor abgenommen. Die ganze Sendung Butter
nn nur auf Grund der amtlichen Abnahmebescheinigung, die ge-
falls sogar telegraphisch übermittelt wird, verkauft. Waren-
und Besichtigungen fallen fort. Der betreffende Käufer kann
von Kilometern vom Verladeort entfernt sein. Die amtliche
igung garantiert ihm die Qualität. Der Vorteil der Standardi-
liegt, wie ein bekannter Agrarführer sagt, eben darin, daß sie Ver-
und Käufern trotz oft gewaltiger räumlicher Entfernungen einen
n Abschluß ermöglicht, sodaß Differenzen so gut wie ausgeschlossen

ist eine Lebensfrage für die deutsche Milchwirtschaft und für das
Molkereiwesen, daß die Standardisierung der Molkereiprodukte in
geschilderten Sinne durchgeführt wird. Es darf allerdings nicht
n werden, daß die Verschiedenheit der wirtschaftlichen Struktur der
n deutschen Landesteile hier gewisse Schwierigkeiten bietet. Man
türlich nicht ohne weiteres Holsteinische oder Oldenburgische
mit Schlesischer oder Thüringischer Butter gleichstellen wollen.
ese mehr scheinbaren Schwierigkeiten sind in der Tat nicht größer,
sie molkereiwirtschaftlich und auch handelstechnisch ohne weiteres
den werden können. Man wird eben Deutschland hier je nach
rschiedenheiten der Produktionsgebiete in Wirtschaftsprovinzen
üssen. Aber nicht nur produktionstechnisch wird man hier ganz
ell vorgehen müssen, sondern man wird auch auf die frachttarifa-
Verhältnisse der einzelnen Milchwirtschaftsgebiete entsprechend
nehmen müssen. Die Tarifpolitik der Reichsbahn wird berück-
müssen, daß der Beförderungsweg aus Ostdeutschland nach den
schen Verbrauchsgebieten sehr viel länger ist, als der aus den
päischen Nachbarländern dorthin. Daher erklärt es sich auch, daß
dieser günstigen Transportverhältnisse die Holländischen Molkerei-
in Westdeutschland ein so günstiges Absatzgebiet gefunden haben.
rifpolitik der Reichsbahn muß im Interesse der deutschen Land-
ft und der deutschen Milchwirtschaft, sie muß im Interesse der Er-
der Lebensmittelfreiheit des deutschen Volkes darauf Rücksicht
daß die Molkereierzeugnisse der deutschen Überschußgebiete den
Bedarfsgebieten billiger als bisher zugeführt werden können
e ihre Tarifpolitik nicht bewußt mehr darauf einstellt, dann ist
hsbahnverwaltung mit schuldig an dem starken Eindringen aus-
r Molkereierzeugnisse, an der unnötig starken Passivität unserer
bilanz

Die Selbstversorgung des deutschen Volkes mit Molkereiprodukten aus eigener Produktion ist eine wichtige nationalwirtschaftliche Aufgabe, sie ist ein Teil des deutschen Wehrprogramms. Gelingt diese wirtschaftliche Wehrhaftmachung des deutschen Nährstandes nicht, dann wird Deutschlands Versklavung sich weiter verewigen. Die deutsche Landwirtschaft hat die Kraft in sich, unser Volk durch die eigene Scholle zu ernähren. Man gebe ihr die Möglichkeit dazu.

Die Entwicklung der Rundkäserei in Finnland.

Um das Jahr 1850 herum versuchten einige große Güter, Käse nach Emmentaler Art herzustellen und ließen zu diesem Zwecke mit der Fabrikation vertraute Käser aus der Schweiz kommen. Nach einigen Mißerfolgen kam man doch so weit, eine Handelsware herauszubringen, welche ihren Absatz in Rußland fand. Die erzielten Umsätze waren nicht erheblich und blieben jahrzehntelang auf der gleichen Entwicklungsstufe.

Am Anfang des Jahrhunderts, als sich immer wieder neue Gebiete und Länder an der Versorgung des Weltbuttermarktes beteiligten, blieb auch Finnland nicht zurück. Große Molkereien auf genossenschaftlicher Grundlage wurden gegründet und meist nach dänischem und schwedischem Muster eingerichtet; sie waren alle auf Butterfabrikation eingestellt. Erst während des Krieges und in den ersten Nachkriegsjahren nahm die Käserei, und zwar die in den Anfängen schon vorhandene Emmentalerkäserei einen großen Aufschwung. Schon im Jahre 1923 befanden sich 79 Prozent der Produktion in Händen der Genossenschaften, 11 Prozent wurden von den Privatgesellschaften und 10 Prozent von den Gutsmolkereien, die schon von früher her die Käserei betrieben, hergestellt. Die Molkereien sind meist im Südwesten Finnlands gelegen.

Die technische Verwaltung des Verbandes der Finnischen Genossenschafts-Molkereien „Valio", der hauptsächlich für den Butterexport gegründet war, nahm sich energisch und zielbewußt des Ausbaues der Käsereibetriebe und der Ausbildung geeigneten Personals an. In den Privatbetrieben machte die Herstellung der Emmentaler, wozu, wie schon erwähnt, der Anfang da war, gute Fortschritte, aber in den Genossensachfts-Molkereien war es zunächst unerläßlich, um gute Erfolge zu erzielen, ihre Mitglieder — meist kleine Bauern — über die rationellen Grundlagen des Melkens und der Milchbehandlung zu unterrichten. Gleicherweise war es notwendig, daß diesen Molkereien ein Kreis von gut ausgebildeten Käsern aus dem Lande selbst zur Verfügung stand. — Auch mußte darauf Rücksicht genommen werden, daß zur Käseherstellung ein viel größeres Betriebskapital gehört als wenn nur Butter hergestellt wird, und das umsomehr, als es sich um einen Hartkäse handelt, dessen Reifung eine lange Zeit beansprucht; es liegen da Kapitalien fest, die in gewissem Sinne schlafen und deren Verzinsung mit berücksichtigt werden muß.

Um den Genossenschaften die Rekrutierung eines erfahrenen Käserei-Personals zu ermöglichen, wurden von dem Valio-Verband im Jahre 1913 zwei Versuchsstationen zur Ausbildung von Meisterkäsern gegründet. Die Lehrgänge dort dauern zwei Jahre; in der letzten Zeit sind noch drei neue dazu eingerichtet worden. Die Zöglinge erhalten zunächst praktischen Unterricht. Darauf machen sie einen theoretischen Kursus in der Staatlichen Käsereischule in Mustialia, die seit 1917 besteht, und die neun Monate dauern, durch. Wenn die Käser noch eine weitere Ausbildung wünschen, so steht ihnen für weitere neun Monate das Milchwirtschaftliche Institut zur Verfügung, welches auch vom Valio-Verband unterhalten wird; die Hauptlehrzweige sind Chemie und Bakteriologie der Milch. Der Valio-Verband hat außerdem noch jedes Jahr kleinere Kurse von kürzerer Dauer, wo der Gebrauch und die Anwendung der Reinkulturen gelehrt wird.

Mit diesen Einrichtungen ist es gelungen, in Finnland einen Stab von Käsern heranzubilden, deren praktische und theoretische Ausbildung eine vollkommene ist. Der Valio-Verband bezahlt, um die Güte der hergestellten Käse zu fördern, nach Qualität. Ebenso haben die Käsereien die Milchbezahlung nach Qualität nach der Methode Barthel-Orla Jensen aufgenommen. Im Laboratorium des Valio-Verbandes werden auch die benötigten Reinkulturen hergestellt.

Neben dem Valio-Verband und anderen vom Staate unterstützten Molkerei-Verbänden besteht noch die Vereinigung finnländischer Käser, 1910 gegründet. Seit langem besteht schon in Finnland die Einrichtung der Molkereikonsulenten; seit 1910 ist alles, was die Käsefabrikation betrifft, einem staatlichen Käsereikonsulenten oder Instruktor, der die staatliche Käserei-Versuchsstation leitet, anvertraut.

Die in Finnland zur Förderung der Käserei durchgeführten Arbeiten sind nicht vergebens gewesen. Sie haben den Ruf des finnischen Emmentaler auf den fremden Märkten auf eine solche Höhe gebracht, daß er den Wettbewerb mit den alten Produktionsländern aufnehmen kann.

Der gute Ruf der finnischen Molkerei-Produkte, sei es Butter oder Käse, wird durch eine strenge staatliche Kontrolle aufrecht erhalten, die sich durch Gewährung eines Garantiescheines, der jährlich jeder Molkerei ausgestellt wird, und sich auf Wasser- und Fettgehalt, sowie der Dauer der Erlaubnis zur Führung der staatlichen Standardmarke bezieht, sowie auf eine fortlaufende Qualitäts-Kontrolle erstreckt.

Die staatliche Butterkontrolle besteht seit 1913, vom Jahre 1924 ab wurde die Kontrolle auch auf den Käse-Export ausgedehnt. Während die finnische Butter dem Kontrollzwang bei der Ausfuhr unterliegt, ist es mit dem exportierten Käse noch nicht so weit, den Käseherstellern steht es frei, sich der Kontrolle zu nuterwerfen oder nicht, die meisten Groß-Produzenten jedoch exportieren nur mit der Kontrollmarke. Wenn die Qualität gut ist und die chemische Untersuchung zeigt, daß der Käse über 45 Proz. Fett in der Trockenmasse hat, so wird er mit der staatlichen Kontrollmarke versehen, außerdem fügt man den besten Qualitäten noch eine besondere Ursprungsmarke hinzu.

Finnland kann uns als Beispiel dienen, wie es ihm in dem kurzen Zeitraum von 20 Jahren möglich gewesen ist, sich zu einem beachtenswerten Faktor auf dem Weltmarkt für Butter und Käse aufzuschwingen. Da wir unter dem Wettbewerb des Auslandes zu leiden haben, müssen wir unser Augenmerk auch auf die dort angewandten Methoden richten. Sie gründen sich außer den rein merkantilen Organisationen vor allem auf Anwendung der richtigen Technik, und diese einmal erfaßt, weiter darin, daß man sich geeignetes Personal sicherte, um dessen Ausbildung die führenden Männer jedenfalls sehr geeignete Maßnahmen getroffen haben, wie der Erfolg beweist.

Kurt Winkler, Bunzlau.

Zum Eierversand der Molkereien und die holländische Konkurrenz.

Die diesjährige Eiersaison neigt sich ihrem Ende zu. Die Hühnermauser, welche einen so hemmenden Einfluß auf die Legetätigkeit der Hennen ausübt, hat ihren Anfang genommen und in den nächsten Monaten wird die Eierproduktion eine sehr starke Einschränkung erfahren. Auch das diesjährige Eiergeschäft hat dem Handel zumeist mehr Leid wie Freud gebracht. Die Ansprüche der Eierkonsumenten an die Größe und Frische der Eier, an die Verpackung usw. sind ständig gestiegen.

Die Holländer haben es verstanden, sich rechtzeitig auf diese „anspruchsvolle" Gesinnung der großstädtischen Verbraucher einzustellen. Sie haben ein Rassehuhn gezüchtet, daß große, braunschalige Eier legt; sie haben es sich zur Regel gemacht, kein Ei „unbeleuchtet" über die Grenze gehen zu lassen; sie haben sich Exportkisten mit Holzwolleeinlage angeschafft, die jeden Geruch ausschließen; sie legen endlich auch noch größten Wert auf schnellmöglichsten Transport der Eier in Lastautos, welche die Nächte durchfahren und den Händlern die Eier morgens vors Haus oder auch „ins" Haus bringen

So ist es ihnen gelungen, das große Verbrauchszentrum des vor Hollands Toren liegenden rheinisch=westfälischen Industriegebiets an sich zu reißen und so ist es gekommen, daß das Holländische Ei sich dort eines guten Rufes erfreut, daß sogar das rühmlichst bekannte Oldenburger Ei vor ihm hat die Segel streichen müssen.

Daran, das das deutsche Ei in den Nachkriegsjahren in einen gewissen Verruf gekommen, sind diejenigen Landwirte und Händler schuld, die in der Inflationszeit die Eier in Erwartung höherer Preise auflagerten. Welche Mengen alter, kleiner und unansehnlicher Eier sind damals nicht als vollwertig in die Welt hinaus gesandt. Die Versuchung, die Eier aufzustapeln, war ja so groß. Von einem Tage zum andern, von einer Woche zur andern stiegen die Preise. Und los zu werden war jeder Schund. Die Konsumenten in den Städten waren derzeit noch so anspruchslos bezüglich der Qualität, bezüglich der Frische und Größe der Eier. Wenn's nur so einigermaßen war, wurde alles mehr oder weniger unbesehen abgenommen. So erwuchsen dem Eierhändler in der Stadt keine großen Schwierigkeiten und deshalb machte er seinen Lieferanten auch keine. In den ersten Jahren nach dem Kriege kannte man überhaupt keine Reklamtion und Preisabzüge. Die gelieferten Eier, ob groß ob klein, ob frisch ob fleckig oder gar schon halb faul, wurden anstandslos abgenommen, weil ein großer Mangel an Eiern herrschte, weil man gewissermaßen nach ihnen hungerte.

Dann aber setzte allmählich die Auslandseier=Einfuhr wieder ein. Von überall her, von Holland, Italien, Ungarn, Rumänien usw kamen wieder Eier. Der Eiermangel wurde weniger drückend und das Publikum erkannte gewisse Vorzüge der Auslandseier, in erster Linie der aus Holland eingeführten. Ja diese „Holländer", das waren alle so dicke, schwere und frische Eier. Und so 'ne schöne braune Schale hatten sie, ein Ei wie das andere. Ganz anders wie die meisten, ach so kleinen, unsauberen deutschen Eier. Freilich, ein paar Pfennige teurer sind die Holländer Eier. Doch die zahlt man ohne Sträuben. Man hat ja auch so viel bessere Ware dafür.

So ist es gekommen, daß die Holländischen Eier in Ruf, die deutschen abere in Verruf gekommen sind. Weshalb ich diese alten bekannten Geschichten wieder ausgrabe, weshalb ich den „Holländern" dieses Loblied singe? Um die deutschen Eierproduzenten anzueifern, es ihnen nachzutun, auch ihre Produktion auf „Holländer Höhe" zu bringen.

Gewiß ist es nicht leicht, den besseren Ruf, dessen sich die deutschen Eier vor dem Kriege erfreuten, wieder zu gewinnen. Vor dem Kriege war das Zuchtwesen in erfreulicher Entwicklung begriffen. Zahlreiche Eierverkaufs= und Zuchtgenossenschaften hatten sich gebildet, deren Mitglieder auf Rasse züchteten. Es wurden Hühner gezüchtet, welche große, schwere Eier legten. Vor allem im früheren Großherzogtum, jetzigen Freistaat Oldenburg betätigten die Landwirte sich in diesem Sinne. Und so ist es gekommen, daß das Oldenburger Ei sich eines großen Ansehens erfreute und dementsprechend hoch bezahlt wurde. So hatte die Bezahlung der Eier nach Gewicht schon eine starke Verbreitung gefunden und immer mehr Hühnerzüchter gingen zu dieser einzig gerechten Bezahlungsweise über. Da aber kam der unselige Krieg, kam die verhängnisvolle Eierzwangswirtschaft, die keinen Gewichts= und Preisunterschied kannte. Die bis 60 Gramm schweren Oldenburger Eier wurden nicht höher berechnet und bezahlt als die Eier aus dem angrenzenden Hannoverland, die z. Teil nur um 50 Gramm herum wogen.

Dieser Einheitspreis für Eier ohne Rücksicht auf ihr Gewicht schaufelte der so hoffnungsvoll sich entwickelnden Rassezuchtbewegung ihr Grab. Es hatte keinen Zweck, keinen Reiz mehr, noch nach Gewicht zu verkaufen, weil es keinen höheren Gewinn erbrachte. So schenkte man der Zucht auf Rasse keine Beachtung mehr. Die Folge war, daß allmählich auch das Oldenburger Ei an Größe und Dicke einbüßte und damit auch der gute Ruf desselben.

Das Holländer Ei hat, das muß leider gesagt werden, auch gegenüber dem Oldenburger Ei das Rennen gewonnen.

Wenn es, wie gesagt, auch schwer sein dürfte, der Holländischen Konkurrenz im Industriegebiet das Wasser abzugraben und das deutsche Ei wieder zu Ansehen zu bringen, so ist es doch nicht unmöglich.

Erforderlich hierzu in erster Linie ist, daß die Bezahlung der Eier wieder nach Gewicht eingeführt wird. Natürlich wird die Bezahlung nach Stückzahl im Versand jetzt nicht mehr so kraß durchgeführt, wie während des Krieges, wo es einfach hieß: Ei iß 'n Ei und kost ahl een Geld, off dick, off dünn. — Der Großhandel pflegt jetzt 3 Gewichtsklassen zu unterscheiden: 48—50 Gramm, 52—55 Gramm, und 56—59 Gramm Kistendurchschnittsgewicht. Es ist diese Einteilung aber nicht egnau und Reklamationen wegen Untergewicht bleiben bei dieser Methode Tor und Tür geöffnet.

Richtiger wäre es doch, jede Kiste vor und nach dem Einfüllen zu wiegen, um so das genaue Gesamtnettogewicht der Eier festzustellen. Differenzen wegen Mindergewicht können hierbei nicht vorkommen.

Vorbedingung des Verkaufs der Eier nach Gewicht ist natürlich der Einkauf derselben nach Gewicht. Die Landwirte müssen an diese Bezahlungsart gewöhnt, dafür erzogen werden. Hierbei sind große Schwierigkeiten zu überwinden, die aber nicht abschrecken dürfen. Der

...Ruf des deutschen Eies kann nur dann wieder hergestellt werden, ...r die Hühnerzüchter in weitestem Umfange wieder Rassehühner ...n, welche große, möglichst braunschalige Eier legen. Nur damit ...n wir der holländischen Konkurrenz die Spitze bieten.

Daneben muß natürlich auch dafür gesorgt werden, daß nur frische, ...re Eier auf den Markt gebracht werden. Wenn man nicht ganz ... weiß, daß die Eier frisch sind, soll man dieselben durchleuchten. ...leuchten ist keine angenehme Arbeit. Sie muß aber ertragen werden. ...bt kein besseres Mittel, sich vor Abzügen zu schützen. Und wenn jede ...rei mit Eierversand und jeder Eierhändler dafür sorgte, daß kein ...geprüft auf den Weg gebracht wird, so würde der gute Ruf der ...en Eier bald wieder hergestellt und eine höhere Bezahlung derselben ...rt sein.

Besondere Aufmerksamkeit muß auch der Verpackung gewidmet ...n. Zumeist werden als Versandkisten die 500 oder 600 Eier fassenden ...kisten mit Pappdeckeln und Einsätzen benutzt. Die Holländer ver...n die langen, mit Holzwolle gefüllten, 15—1800 Eier fassenden ...kisten. Hierbei kommt, wie bereits erwähnt, kein Bruch vor. ... aber die deutschen Patentkisten richtig und sorgfältig verpackt ...n, so können auch diese als bruchsicher angesprochen werden, voraus..., daß die Bahn vorsichtig mit ihnen umgeht. Denn Gewalt bricht ...ntlich Eisen und Stahl.

Natürlich dürfen nur gute, feste, möglichst neue Kisten Verwendung ...n. Jede nicht mehr neue, schon wiederholt gebrauchte Eierkiste ist ...er Einfüllung genau auf etwaige Gebrechen und Mängel zu unter... Weiter dürfen nur ganz heile und saubere Deckel und Einsätze ... werden. Die Einsätze müssen genau in die Kisten hinein passen. ...ige Zwischenräume müssen fest mit trockenem Stroh oder Heu, mit ...olle und dergl. ausgestopft werden. Auch der etwa vorhandene ...aum zwischen dem obersten Pappdeckel und dem Kistendeckel muß ...füllt werden, so daß die Eier auf dem Transport nicht empor...en können, wenn die Kisten trotz der warnenden Aufschrift „Vor... mal etwas unsanft behandelt werden sollten.

Worauf es also ankommt, um einen flotteren Absatz und eine höhere ...ertung der Eier zu erzielen, das ist das ernste und allseitige Be...n auf Rasse zu züchten und die so gewonnenen großen, schweren Eier ...uchfreien, sauberen Kisten zu verschicken.

Um dieses Ziel zu erreichen, um dem deutschen Ei wieder zu Ehre ...nsehen zu verhelfen, dazu können auch die Molkereien mit Eierversand ... Teil beitragen, indem sie dafür sorgen, daß nur frische, sauber ver... Eier zur Ablieferung kommen. Vor allem aber ist es wichtig, daß ... Eier nur nach Gewicht bezahlen.

Der Gedanke, je schwerere Eier ich habe, je mehr Geld kriege ich, ... für die Landwirte den stärksten Anreiz, sich Hühner zuzulegen, ... dicke Eier legen. —iß.

...tellen-Angebote.

...eu ab Nr. 6257

Stellesuchendem ...olkerei-Personal werden die neuesten ...tellen-Angebote ...weimal hintereinander ...uf Anfordern kostenfrei zugesandt.

...hiffre-Offerten werden von unserer ...stelle als gewöhnl. Briefe weiter... Originalzeugnisse, Photographien ...nd niemals mit einzureichen, weil im ...e in Verlust geraten, niemand zur ...antwortung gezogen werden kann.

...en tüchtigen, ordentlichen, ...r arbeitenden
Gehilfen
.... Maschinen (Dauererhitzung) ... zum 1. November ein (6299
...erei-Genossenschaft Lauenburg in Pomm.

Suche zu sofort oder 1. November tüchtigen, jungen (6335
Gehilfen
als alleinigen. Etwas Kenntnisse in der Käserei erwünscht. Die Wartung der Schweine muß übern. werden. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. an **Otto Pollen, Molkerei Kl.-Sabin** in Pomm., Station Virchow.

Wegen Weggangs des alten
Gehilfen
(macht sich selbständig) suche zum 1. November evtl. einige Tage früh. zuverlässigen Ersatz. Derselbe muß in der Lage sein, einen Betrieb v. 5—600 Liter (Milch- u. Sahneversand) selbständig zu führen. Sauberkeit, Ehrlichkeit sowie Zuverlässigkeit unerläßliche Bedingung. Pflege eines Pferdes sowie kleine Milchtour muß mit übernommen werden. Angebote mit Zeugn. und Gehaltsansprüchen an (6232
Central-Molkerei Rodach bei Coburg.

Molkereimaschinen-Fabrik
sucht für Schleswig-Holstein und Norddeutschland tüchtige fachkundige **Vertreter.** Fachlt. od. Fachingenieure mit guten Beziehungen bevorzugt. Angeb. mit Werdegang u. Gehaltsanspr. unter Nr. **6292** an diese Zeitung.

Alte Molkereimaschinenfirma Westdeutschlands sucht fachmännisch geschulten und in Molkerei- und Gutskreisen eingeführten
Vertreter
einmal f. Hessen-Kassel u. Thüringen und ferner für Westfalen und Teile von Hannover, ausschließlich westfälischen Industriegebiet. Nur Interessenten mit erstklassigen Referenzen wollen sich melden unter Nr. 6276 durch diese Zeitung.

Suche zum mögl. baldig. Antritt einen kräftig., soliden, an Sauberkeit u. selbst. Arb. gew. jungen
Gehilfen
mit besten Fachkennin., hauptsächl. in Quarg- u. Harzkäsefabrikation. Angen. Dauerstellung, gut. Gehalt. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und evtl. Empfehl. erb. (5435
W. Stein, Molkerei Burgdorf i. Brschw., Post Osterlinde.

Suche zum beliebigen Antritt für meine mittlere Molkerei im Osten Deutschlands einen soliden, zuverlässigen, selbständig arbeitenden
Oberkäser
der mit der Weich- und Tilsiter-Käserei vollkommen vertraut ist u. dieses durch langjährige Zeugnisse nachweisen kann. Molkereischule besucht, bevorzugt. Bewerbungen von nur wirklich tüchtigen, arbeitsfreudigen Fachleuten unter Nr. **6069** an diese Zeitung erbeten.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60 **Rühl, Hannover,** Emmerberg 21. Originale können eingeschr. werden.

Tüchtiger Gehilfe
der gute Erfahrung in der Käserei besitzt zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen an (6233
Burkhardt, Molkerei Krappitz, Kreis Oppeln.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱
Suche jüngeren, tüchtigen
Molkereigehilfen
Offerten erbittet (6290
Otto Gloy, Gutsmolkerei Balga, Kreis Heiligenbeil, Ostpr.
✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Suche zum 1. November einen tüchtigen (6273
Gehilfen
für Kessel und Maschinen. Gehalt 60 ℳ bar. Stellung ist dauernd.
F. Schulz, Molkerei-Genossenschaft Pewsum (Ostfriesland).

Suchen sogleich einen
Gehilfen
der auch eine Fahrt Milch mit holt. Gehalt 50 Mark. (6315
Molkerei Gröningen b. Halberstadt am Harz.

Wir suchen zum 1. November ev. schon den 25. einen jungen (6312
Molkereigehilfen
f. Versand, Butterei, Käserei (Romadur, Limburger, Quadrat). Gewissenhaftigkeit Bedingung. Referenzen und Zeugnisabschriften an **Rittergutsmolkerei Gienskowitz,** Post Groß-Neukirch, Oberschl.

Zur selbständ. Führung gutgeh. Käsefabrik sauberes
arbeitsfr. Ehepaar
auch mit erwachsenen Kindern, gesucht. Kaution 3000 ℳ. Angeb. unter **Nr. 6354** an diese Ztg.

Suche zum 1. November oder einige Tage später jungen, sauber.
Gehilfen
für Annahme und Butterei. Werte Angebote erb. (6311
Molkereigenossenschaft Neustädtel, Bez. Liegnitz.

Junger, kräftiger
Gehilfe
für Betrieb und Weichkäserei zum 1. 11. gesucht. Derselbe muß imstande sein, einen guten Camemb. und Brie herzustellen. Anfangsgehalt Mk. 50.— netto. Zeugnisabschriften erbittet die (6308
Neue Molkerei-Genossenschaft Trent a. Rg., e. G. m. u. H., **Riemer,** Verwalter.

Suche zum sofortigen Antritt ein. jüngeren, sauberen, ehrlichen, zuverlässigen
Molkereigehilfen
der firm in der Herstellung v. Camembert ist. Gehalt nach Vereinbarung. (6297
Molkerei Ewald, Conradswalde bei Bischofswerder, Westpr.

Suche für sofort einen
Molkereigehilfen,
evtl. eine **Meierin,** die meine Molkerei mit Käserei selbständig zu leiten versteht, nur 1. Kraft kommt in Frage. (6261
Central-Molkerei Kranzin, Kreis Arnswalde, Nm.

Suche zum 1. November einen tüchtigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten jungen
Gehilfen.
Derselbe muß ein flotter Butterformer sein, und sich sonst keiner Arbeit scheuen. Gehalt 60.— Mk. bei freier Station. Angebote mit Zeugnisabschriften (6294
Dampfmolkerei Ruppendorf, Bez. Dresden.

Suche zum baldigen Antritt Stellung als
Molkereigehilfe.
Bin evgl., 24 Jahre alt, und mit sämtlichen Arbeiten sowie mit Kessel, Maschinen und Buchführ. vertraut. Werte Angebote bitte zu richten an (6281
W. Zimmermann, b. Herrn **Maier, Remmingsheim (Württemb.).**

Wegen Nichtantritts des Molkereigehilfen Rühmann, Burgdorf, suchen wir zu sofort oder spät. einen jungen, fleißigen und strebsamen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Gehalt 50—60 Rmk., freie Station und Kassen. Angeb. erb. (6275
Molkerei Bad Levern, Station Bohmte.

Da der engagierte nicht eintreten konnte, suche ich zu möglichst bald einen **durchaus zuverlässigen**
Schweinefütterer
für 200—300 Schweine bei gutem Gehalt und freier Station. Das Füttern u. Ausdüngen ist der Neuzeit entsprechend eingericht. Gleichzeitig suche ich einen **ält., erfahren.**
Gehilfen
für Tilsiter Käserei. Derselbe muß imstande sein, d. Betrieb zu leiten und meine Interessen in jeder Hinsicht wahrnehmen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet (6110
J. Giger, Molkerei Groß-Montau, Freistaat Danzig.

…chen zum 1. November oder …: Tage früher einen an Sau… …t gewöhnten soliden

Gehilfen

… alle vorkommenden Arbeiten. …ften mit Zeugnisabschriften u. …ltsforderungen erbeten. (6266 …erei **Rhynern, e. G. m. u. H.,** Kreis Hamm i. W.

…n sof. Antritt ein (6364

…auffeur o. Gehilfe

… Führ.-Schein 3b zur Führung … Fordwagens und Hilfe in d. …erei. Es wird nur auf äußerst …läss. u. sicher. Fahrer reflekt. … Angeb. mit Zeugnisabschrift. …ohnforderungen an
Molkerei Süchteln
bei Krefeld.

…he zum 1. Nov. einen zuverl., …ngsliebenden (6363

Gehilfen

…lle vorkommenden Arbeiten im …eb, Butterei, Milchversand u. …enmilchherstellg. Anf.-Gehalt … bei freier Stat. u. Kassen. …rb. erb.
Hugo Schuster
Vechta in Oldenburg.

…üngerer Gehilfe

…n **Lehrling,** auch zum Weiter… …n zu sofort gesucht. (6361
…lk. **Bingerau, e. G. m. b. H.**
…gerau, Krs. Trebnitz i. Schl.

Gehilfe

… gesucht. Selbiger muß mit …en umgehen können, Führer… … 3b bevorzugt. Pa. Zeugnisse …erlich. Zeugn.Abschrift. an
Meierei Neuhof (6352
…rburg-Wilhelmsburg-Nord
Freihafenstraße 214/16.

…he zum sofortigen Antritt flei…, ehrlichen, jungen (6350

Gehilfen

…ine Milchtour mit fährt und Kundschaft gut umzugeh. ver… Desgleichen
jüngeres Mädchen
…aushalt und Laden, durchaus …läss. Bewerbungen mit Zeug…schriften und Gehaltsforde…n erbeten.
…lkerei **Zeulenroda** i. Thür.

…Molkereigehilfe …oder Chauffeur,

…chst mit Führerschein 1, 2 und …ur Führung eines Fordliefer…n, der seine Fähigkeit nachw. … und durchaus zuverlässig ist, Einholen von Milch u. Fort…en von Waren, sowie Hilfe in …ereiarbeiten zum baldig. An… … in Dauerstellung bei gutem …lt gesucht. Nur zuverlässige … wollen Bewerbungen ein…n an (6240
…eiereigenossenschaft **Freital,**
Bez. Dresden.

…che zum 1. 11. einen jungen, …gen

Gehilfen

…lle vorkommenden Betriebsar…n. Gehalt 60 ℳ monatlich.
Riese, Molkerei Ringleben,
Kreis Erfurt. 6260

…m 1. Novbr. suchen wir einen …aus tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

…er mit der Bedienung von …, Maschine und Bergedorfer …aschine durchaus vertr. sein … Gehalt nach Übereinkunft. …rbungen mit Altersangabe u. …nisabschriften erb. (6349
…lkerei **Genthin, G. m. b. H.**
Genthin.

… sofort ein kräftiger jg. Mann …uter Schulbildung als

Lehrling

…t. (6187
…kerei **u. Käserei Hannovera**
…hof **Bavendorf,** Post **Bastorf.**

Suche zum 25. Okt. einen äußerst tüchtigen u. zuverläss. **Gehilfen** für Betrieb und Versand. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsforderungen erb. **Peitzmann, Betriebsl. d. Molk. Darfeld** i. Wsf.

Suchen zum 1. November einen jüngeren (6345

Gehilfen

für hies. Genoss.-Molkerei. Derselbe hat mit noch 2 älteren Gehilfen sämtl. Arbeiten zu verrichten, vorwiegend Milchrückgabe, Quarg u. Weichkäserei und auch Butterei. Anf.-Gehalt 50 ℳ, bei zufriedenst. Leistung Zulage. Stellg. dauernd und angenehm. Angeb. an die
Molkerei Scharfoldendorf
b. Eschershausen i. Brschwg.

Suche z. 1. November für einen

jungen Mann

17 Jahre alt, welcher schon 1½ J. gelernt, zu seiner Beendigung der Lehrzeit in einem ander. Betriebe Stellung. (6303
Molkerei-Genossenschaft Treptow a. R.

---

tüchtiger

Harzkäser

gesucht. Kenntnisse auch in der Weichkäserei erwünscht. (6338
Molkerei e. G. m. b. H.,
Freden (Leine).

Wir suchen einen tüchtigen

Tilsiter Käser.

Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbeten an die
Molkerei-Genossenschaft Lauenburg
in Pomm. 6298

Wir suchen zum 1. November ein. durch Chef bestens empfohlenen

Weichkäser

Magercamembert, welcher üb. beste Kenntnisse verfügt und gleichfalls Erfahrung in Butterei hat. (6375
Molkerei Emmerthal i. Hann.

Gesucht wird zum 1. November eine

Hilfskraft,

für Molkerei Nähe Hannovers, die mit 1 Pferd kl. Fuhren mach. muß, einige Schweine besorgen, für Garten und Geflügel Interesse hat u. sonst. vorkomm. Arbeiten. Für zuverlässigen Menschen Dauerstellg. Angeb. unter **D. T. 6376** an diese Zeitung.

Zu sofort oder später (6379

Lehrling

für unsern modernen Vollbetrieb, Butterei, Käserei und Stadtmilchverkauf, gesucht. Gründl. Ausbild. gewährleistet. Angemess. Taschengeld wird gezahlt.
Molkerei-Genoss. Konikow
bei Köslin.
Fernruf Köslin 419.

Suche zum 1. Novbr. 1927 einen zuverlässigen (6377

jungen Mann

zum Milchfahren und Hilfe im Schweinestall
Molkerei Bissendorf
Bezirk Hannover.

Selbständiger (6339

Meier

für größere Molkerei gesucht.
Rentamt Burg Röttgen
bei Heumar i. Rheinl.

Zum möglichst baldigen Antritt suchen wir f. unsere Zweigmolkerei einen tüchtigen, nicht zu jungen

Obermeier.

Selbiger muß auf allen Gebieten des **Molkerei- u. Käsereifaches** erfahren, und mit sämtlichen Maschinen vertraut sein. Nur strebsame u. zuverlässige Fachleute die einen Betrieb selbständig leiten können, wollen Lebenslauf und Zeugnisabschriften sowie Gehaltsforderungen einsenden. (6257
Molkerei-Gen. Niedergörsdorf,
Kreis Jüterbog i. Brandenburg.

Gesucht zu baldmöglichst. Antritt tüchtiger, erfahrener

Meier

(evtl. auch Obermeierin) zur Führung hiesiger größerer Guts- und Sammelmolkerei. Verlangt wird Herstellung erstkl. Butter u. Tils. Käse; stark. Frischmilchverkauf; unbedingt sichere Buchführung Bedingung. Heizer vorhanden. Dauerstellung. Bei befriedig. Leistungen evtl. spätere Verheiratung möglich. Angebote mit beglaub. lückenlosen Zeugnisabschriften, Referenzen sow. Gehaltsforderungen an (6235
Rittergutsp. Blümel-Craußenhof,
P. Gutenfeld, Kr. Königsberg, Pr.

Zum 1. 11. suchen wir eine junge, fleißige

Meierin,

hauptsächlich für die Butterei. Sie muß zuverlässig u. sauber arbeiten und im Rechnen gewandt sein. Gehalt monatlich 130.— Mk., freie Wohnung, Heizung u. Beleuchtung (ohne Kost). Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschrift. an
Städt. Milchhof, Hildesheim
Prov. Hannover). 6197

Zum 1. Oktober suche tüchtige

Meierin

für Betrieb und Haushalt gegen hohen Lohn und gute Behandlung.
Molkerei W. Dowald,
Barmen. 6270

Gesucht zum 15. Novbr. od. spät. erfahrene selbst.

Meierin

für Gutsdampfmolkerei. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen erbeten. (6262
Oberamtmann Ewald,
Eckersberg bei Arys, Ostpr.

Stelle besetzt. Für Bewerbungen besten Dank. (6366
Molkerei Peine.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Für strebsamen, tüchtigen
Molkereifachmann,
welcher ca. 20 Jahre selbständig war, aber sein ganzes Vermögen verloren hat, 45 Jahre alt, mit erwachsenen Kindern, suche ich geeignete Stellung als Verwalter oder sonstigen Vertrauensp., evtl. übern. derselbe Molkerei od. Milchgeschäft auf eigene Rechnung. Kaut. kann gestellt werden. Gegend gl. W. Angebote an **Molkerei Dimhausen** b. Bassum (Hannover) erb. (6324

Molkereifachmann

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen, Vertrauensstellung jed. Art. Selb. ist 11 Jahre im Berufe tätig und in allen Arbeiten aufs beste vertraut. Werte Angebote erbitte mit Gehaltsangaben unter **„Rheinland" Nr. 6286** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer

Fachmann

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen Stellung als Gutsmeier, alleiniger oder in Milchgeschäft. Selbiger ist mit sämtlichen Facharbeiten bestens vertraut und leitete mittleren Betrieb selbständ. Angebote an (6372
Ullrich, Hoort
bei Zachun in Mecklenburg.

Molkereifachmann,
27 Jahre, sucht Stellung als Verw., Gutsmeier od. sonst. Vertrauensp., wo Wohnung vorh. Kaution kann gestellt werd. Antritt kann zu jed. Zeit erfolg. Werte Angeb. m. Gehaltsang., usw. an **Hugo Tangermann, Danstedt,** Kreis Halberstadt.

Tüchtiger, solider
gewissenhafter Fachmann,
32 Jahre alt, 17 Jahre im Fach, verheiratete, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Stellung gleich welcher Art. Antritt kann jederzeit erfolgen. Um gefl. Angebote bittet (6323
Paul Bandisch, Reddenau
bei Bartenstein, Ostpr.

Kondensmilch.
Molkereifachmann, Mitte 20 er, Fachschule mit sehr gut absolviert, sucht zum baldigen Antritt Stellung in einer Kondensmilchfabrik. Gute Erfahrungen vorhand. Garantie für gute Ware. Dauerstell., wo spät. Verheir. möglich, angen., jed. nicht Beding. Werte Angebote unt. **Hannover 6320 a. d. Ztg. erb.**

Molkereifachmann,

23 Jahre alt, sucht zu sofort oder 1. 11. Stellung. Suchender ist mit sämtl. Maschin. sowie Hart- und Weichkäserei, Flaschenmilch-, Bahnversand, Yoghurtherst., Buchf.- und Abrechnungsw. aufs beste vertraut. Gute Zeugn. u. Empfehl. z. Seite. Werte Ang. erb. **A. Krügere, Groß-Apenburg,** Kreis Salzwedel. (6371

Molkerei-Verwalter,
28 Jahre alt, verh., sucht, da Molkerei verkauft werden soll, anderweitig Stellung als Verwalter, Betriebsleiter od. einen ander. Vertrauenspost. Suchend. ist v. Jugend auf im Fach und mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten gut bewandert. Molk.-Schule besucht. Habe auch g. Erfahrg. in Schweinemast u. Zucht, sowie auch mit allen Futtermitteln und Kunstdüngersorten gut bewandert. Bin guter Kunden- u. Lieferantenbewerter. Habe Milchabnehmer v. ca. 4000 Liter an der Hand. Kaut. von 3000 ℳ kann ich stellen. Werte Angebote unter **A. M. Nr. 6389** an diese Zeitung.

Reisevertreter,

Butter- u. Käse-Spezialist, Molk.-Fachm., langjähr., gewandter Reisender der Branche, ledig, mit erst. Zeugniss. u. Referenzen, solide, zuverläss., sucht Dauerstellg. evtl. auch als Expedient oder sonst. Vertr.-Posten. Seriöse Firmen belieben Angebote unter **Nr. 6392** an diese Zeitung zu richten.

Jg., tüchtiger Molkereigehilfe
23 J. alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. November Stellg. als 1. Gehilfe oder sonstigen Vertrauenspost. Such. war in städtisch. u. ländl. Betrieben tätig und ist mit Kessel, Maschinen, Dauererhitz., Eismaschine u. Lichtanlage aufs beste vertraut. In Butterei, Frischmilch-, Sahneversand u. Behandlg. firm. Kenntnisse in Käserei und im Kontor gut bewandert. Werte Angebote erbittet (6368
der Buttermeier der Molk.-Gen. Wollin in Pommern.

Jg., tücht., solider **Gehilfe,** welch. mit sämtl. Facharbeit. vertr. ist, s. veränderungshalber zum 1. Novbr. oder etwas später Stellg. W. Angebote sind zu richten an den
Molkereigehilfen
der Molkerei Kastellaun
Bezirk Koblenz.

Strebs., solider Molk.-Gehilfe
26 J. alt, sucht Stellung für sofort oder etwas später. In letzter Stell. 1½ Jahre tätig. Selbiger besitzt gute Erfahr. in sämtl. Maschinen, ff. Butterbereitung, versch. Käsesorten wie Tilsiter, Romadur, Camembertkäse, Quargfabrikat. Angebote erb. (6374
Alfred Schwinke, Kolberg i. Pom.
Börsenstraße 20.

Junger Mann sucht für sof. oder auch spät. Stellung als **Milchverkäufer, Schweinem.** u. f. alle vorkommend. Arbeit. W. Ang. erb. an **Alfred Paschke, Ahaus** i. Westf., Bauverein 23. (6248

Junger Gehilfe, 18 J. alt, sucht anderw. Stellung. Spezial. i. sämtl. Weichkäsen sow. Herst. feinst. Tafelbutter u. flotter Rechner. Prima Zeugn. steh. z. Verfüg. Ang. erb. **Willi Kolbe, Molkerei Brinnis,** Kreis Delitzsch. 6245

****

Junger, kräftiger

Gehilfe

sucht zu sofort Stellung. Suchender ist mit allen Facharbeiten, Butterfertiger, Eismaschine, Kessel und Betrieb gut vertraut und scheut auch sonst keine Arbeit. Angebote unter Nr. 6222 an diese Zeitung.

****

Strebsamer (6221

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, mit allen Facharbeit. bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. November Stellung als Buttermeier, jedoch nicht Bedingung. Angebote an **Ludwig Dirks, Molkerei Sodehnen** Ostpr.

Tüchtiger, keine Arbeit scheuend.

Gehilfe

zum 1. 11. oder früher gesucht, evtl. Beteiligung nicht ausgeschlossen, jedoch nicht Bedingung. Angeb. möglichst mit Bild, Referenzen, Zeugnisabschriften und Forderungen u. Nr. 1672 **postlagernd Trebnitz** in Schlesien. (6199

Kräftiger Gehilfe, 10 Jahre im Fach, vertraut mit Maschinen und Butterei, der auch mit Pferden umgehen kann, sucht, gest. auf gute Zeugn., Dauerstell. W. Angeb. erb. **Otto Böhme, Frankenhausen-Kyffh.** Poststraße 20. 6223

21 jähr. Weichkäser u. Molkereigehilfe, in ungek. Stellung, wünscht sich zu veränd., am liebsten, wo er sich im Kontor ausbilden kann, jedoch nicht Bed. Ang. m. Gehaltsangaben erb. **G. Anwander, Molk.-Geh., Baisweil** b. Kaufbeuren.

Junger, ehrlicher Gehilfe, welcher mit allen Facharb. eines mod. Betriebes vertr. ist u. keine Arb. scheut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse Stellung zum 1. Novbr. Gefl. Ang. erb. **H. Weichert, Molkereigenossensch. Gartz** (Oder).

Solider, selbständig arbeitender **Molkereigehilfe** sucht für sofort od. 1. Novbr. Dauerst. bei Kessel und Maschinen oder als alleiniger. Selbiger ist in allen Facharbeiten gut vertraut. Angebote erbittet. (6318 **E. Klinner b. Fritz Kluge, Zindel,** Post Tschirne, Kreis Breslau.

Junger, kräftiger, solider

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 1. 11. 1927 Dauerstellung. Selbiger ist vertr. mit sämtlichen Facharbeiten. Frdl. Angebote erb. an (6314 **Emil Metussek, Zentral-Molkerei Liegnitz,** Grünstraße 3.

Ehrlicher, zuverlässiger

Gehilfe,

24 Jahre alt, sucht zum 1. 11. Vertrauensstellung gleich welcher Art. Bin mit sämtl. ins Fach schlagend. Arbeiten, wie Kessel, Maschinen, Butterei, Käserei, Milchversand, Milchuntersuchung und Herst. von Schlagsahne best. vertraut. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Nehme auch Stelle als Verkäufer an. W. Angebote erbittet (6369 **W. Paape, Meierei Dauenhof in H.**

Gehilfenstelle, spät. Teilhaber! Wer bietet mir Stellung, wo ich mich ½ Jahr später beteil., evtl. Betrieb übernehmen kann? Bin ledig, 23 Jahre alt, 2—3000 Mark vorhanden. In fester Stellung. Pommern, Schlesien bevorz. Off. mit Rückmarke unter **Strebsam Nr. 6321 an diese Zeitung.**

Junger, strebsamer

Gehilfe,

20 Jahre alt, Landwirtssohn, mit allen einschlägigen Facharbeiten u. Maschinen aufs beste vertraut, sucht zum beliebigen Antritt Stellung, möglichst wo er sich im Kontor gründlich ausbilden kann. Gefl. Angebote erbittet (6327 **Otto Wahl, Molkerei Rhena** in Waldeck.

****

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, evgl., sucht, um sich zu veränd., zu sofort od. 1. 11. 27 Dauerstellung als erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Selb. ist mit Kessel, Maschin., Butterei sow. Tils. Vollfett u. Halbf. u. Romad.-Käserei bestens vertr., welches er durch gute Zeugnisse nachw. kann. Zur Zeit i. Vollmilch-Versand-Molkerei tätig. Um frdl. Angeb. nebst Gehaltsansprüchen bittet (6332 **Max Holst, Molkerei Rahden,** Kreis Lübbecke in Westf.

****

Junger, strebs. ostpr.

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, 4½ Jahre im Fach, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, an saub., flottes Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum beliebigen Antritt Dauerstellung, wo Gelegenheit geboten wird, sich in Weichkäserei auszubild., jedoch nicht Bedingung. Um frdl. Angeb. bittet **G. Baumann, Essen (Ruhr),** Klosterstraße 59. 6325

Strebsamer

erster Gehilfe,

22 Jahre alt, zuverlässig und gewissenhaft sucht zum 1. November Stellung als Heizer u. Maschinenführer, Kühl- u. Lichtanl., durchaus erfahren in allen and. Teilen, wie Annahme, Butterei, Käserei, Limburger, Speise- und Käsequarg, Sahneschicht- u. Quadratkäs. Kann auch bei Abwesenheit den Chef vertreten. Um werte Angebote bittet **Herbert Groth, Dampfmolkerei Werlisch** bei Schkeuditz, Bezirk Halle.

Zum 1. November oder früher suchen wir für unsern

Gehilfen,

22 Jahre alt, der hier ein Jahr in der Butterei und Kontor zu unser. größten Zufriedenheit tätig ist, anderweitige Stellung, wo ihm Gelegenheit gegeben wird, sich in der Fettkäserei zu vervollkommn. Off. erbittet (6279 **Molkerei-Genossenschaft Reddelich** in Mecklenb.-Schwerin. **Bastian.**

Junger Mann

sucht Stellung in Molkerei oder als **Milchkutscher und Milchverkäufer.** Selbiger ist guter Pferdepfleger. Prima Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote an (6328 **Karl Weber, Edemissen, Kr. Peine.**

Jung. kräft. Gehilfe

sucht zum 23. Oktober oder 1. November anderweitig Stellung. Gegend gleich. Gefl. Angeb. erbittet **Reinhold Rost,** 6283 **Molkerei Eimbeckhausen** a. Deister.

Tüchtiger, flotter

Milchverkäufer,

30 Jahre, ledig, im Umgang mit der Kundschaft best. bewandert, s. für sofort Stell. als **Milchverkäuf.** oder Chauffeur. Führerschein 3b und gute Zeugnisse vorhand. Gefl. Angeb. u. **D. G. 6391** d. d. Ztg.

Verh., kräftiger Mann sucht mit 19jährigem Sohn zum 1. Novemb. Stellung als

Milchverkäufer

oder für sonstige Molkereiarbeiten. Beide sind gute Pferdepfleger. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Ang. unter Nr. 6285 an diese Ztg. erbet.

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 1. Novbr. Stellung. Selbiger ist 5 Jahre im Fach, mit sämtlichen Molkereiarb. vertraut, am liebsten als Buttermeier, jedoch nicht Bedingung. W. Angebote an (6373 **Hermann Harms Lüneburger Molkerei** Bleckerderlandstraße Nr. 5.

Strebsamer, ält. Mann, 39 Jahre alt, als Milchverkäufer tätig, sucht zum 1. November Stelle als

Milchverkäufer.

Gegend Westdeutschland oder Hamburg. Werte Angebote unter **Karl Meyer, postlagernd Schwelm.** (6284

Landwirtssohn,

landwirtschaftliche Schule mit Erfolg besucht, sucht Stellung als

Molkereilehrling.

Werte Angebote erbittet (6296 **Wilhelm Schulz,** p. Adr. **Wwe. Schulz,** Bauernhofsbesitzerin in **Zitzewitz,** Krs. Stolp in Pommern.

Büroangestellte,

vertraut mit Buchführung, bilanzsicher, Lohn- und Kassenwesen und Maschinenschreiben, sucht für sofort od. später Stellung für Milchannahme u. Büro, evtl. mit Ladenverkauf. Würde auch Haush. mitführen, da i. Haush. sehr umsichtig. Frdl. Angebote erbittet (6367 **A. Richter, Wohlau i. Schl.,** Steinauerstr. 58.

Junge, gewandte Meierin sucht Stellg., evtl. auch Hilfe im Haushalt. Zeugn. u. Lebensl. auf Wunsch. Off. bitte an **Elsr. Scheffler, Pölitz i. Pomm.,** Ritterstr. 14.

Für empfehlenswerte, flotte

Verkäuferin

welche zur Aushilfe beschäftigt war, suche ich zu beliebigem Antritt Stellung. (6267 **Sanitäts-Molkerei Bernburg a. S.**

Nach Schluß eingegangen:

Suche Teilhaber

in allen Zweigen Höchstverwertung der Milch erfahr., mit sof. verf. Kapital 10 Mille, zum Ankauf und Leitung. Äußerst gün. Angebote z. Erwerb herrschaftl. Molkereien mit pa. Maschinen. Gröẞ. Stallg. Kellereien sowie größ. Milchmenge erbeten. Angeb. unter **Nr. 6353** an diese Zeitung.

Suche

Milch- und Versand-Molkerei,

auch solche, die sich dazu sehr gut eignen, am liebsten Rheinland od. Westfalen bevorzugt. Eine Anzahl. von ca. 10 000 ℳ steht zur Verfüg. Muß aber ein Milchquantum von mindestens im Sommer 6000 Liter und im Winter 2000 Liter haben, zu pachten oder zu kaufen. Zahle Pacht nach Liter ¾ bis 1 Pfg. W. Angebote unter **L. M. 6390** an ds. Zeitung.

Dampfmolkerei

(Braunschw.) bei 10 000.— ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näheres d. **Kempf, Magdeburg,** Berliner Str. 19. 6384

Dampfmolkerei

(Priegnitz bei 5—6 000. — ℳ Anz. i. Pachträumen zu verkaufen. Näh. durch (6385 **Kempf, Magdeburg,** Berliner Straße 19.

Suche

Dampfmolkerei

in Sachsen bei 5—8000.— ℳ Anzahlung sofort zu kaufen. Offerten unter Nr. 6386 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche Molkere[i]

in der Nähe von Magdebur[g] Halberstadt bei 10—12 000 Anzahlung zu kaufen. Offer[ten] **H. B. Nr. 6343** durch diese Z.

Gutgehende

Quargkäserei

mit Lübbers Automat und Einrichtung m. schönem Gru[ndstück] i. industrier. Mittelpunkt Sa[chsens] seit ca. 40 Jahren betrieben ständehalber sofort an leist[ungs]fähigen Interessenten zu verk[aufen]. Angebote unter Nr. 6341 an Zeitung.

3000—5000 Ma[rk]

gegen gute Sicherheit und Zinsen auf 3—4 Monate zu gesucht. Rückzahlung kann, gewünscht, durch Lieferung Molkereiprodukten erfolgen. Angebote unter **„Darlehen“** an diese Zeitung erbeten.

Milchannahme-Waage,

Bergedorfer Fabrikat, mit gewicht und Annahmebehälte[r] 250 Liter, gut erhalten, ab[z]. Die Waage kann noch i. Benu[tzung] besichtigt werden. **Braunschweiger Molkerei** Anstalt für gesundheitliche M[ilch-] Versorgung, e. G. m. b. H.

Wegen Betriebsumstellung folgende Sachen abzugeben:

1 **Quargmühle „Original Bi**[...] **Nr. 2,** für Kraftantrieb m. Stein- und einer Holzwalze, × 180 mm., 6 Ztr. Stundenl[eistung] mit Untergestell, Preis ℳ 13[...] Die Mühle ist neu u. nur ei[nige] Male gebraucht. 20 Stück ungebr. **Käsehorden,** 60 × 1[...] 2.— ℳ, desgl. 65 St. gebr., wert., St. ℳ **1.50.** Fern. 1 F[orm]zange **„Zwilling“** mit 70 Schalen für runde Käse ℳ 1[...] desgl. 1 **Formzange „Solo“** 70 mm. Schale ℳ 8.—, sowie **Posten 10 Pfd.-Kisten für H**[arz]käse, 70er Packung, genagelt ungenagelt, pro Stück 15 Preise ab hier. (
Dampfmolkerei Wipshausen, Kreis Peine.

Zu kaufen gesucht

ein Separator, 1500 Liter stün[dl.], direkter Antrieb,
ein Solekühler mit Wasservork[ühler] von 1000 Liter ständl., dazu **Milchpumpe** und ca. 8 M[eter] **Milchrohr** (Kupferverzinnt).
Sämtliche Sachen können gebra[ucht sein,] müssen aber wie neu sein. Off[erten] unter Nr. 6340 an diese Ztg. er[beten].

Sofort zu kaufen gesucht:

ca. 500 Stück Camembertforme[n] 80 mm. Durchmesser,
1 **Zentrifuge,** 1000 Liter, 1 **But**[ter]**faß, 1 Kneter, 1 Wasserpu**[mpe],
1 **Magermilchbassin,**
1 **Meßapparat** (ca. 50 Liter In[halt]).
Die Sachen müssen gut erha[lten] sein. Offerten mit äußersten Pr[eis]angaben an (6
Otto Behme, Süpplingen bei Helmstedt.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 18. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-
erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
ht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
G.-M., 2. Qualität je Ztr. 168 G.-M., abfallende je Ztr. 154 G.-M.
enz: stetig.

Blauhand i. Oldbg., 15. Oktober. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 6. 10. bis einschließl. 12. 10. sind im Großverkauf 767 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 209,29 ℳ für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Leeuwarden, 14. Oktober. Genossenschafts-Notierung 222 Gulden, Kommissions-Notierung 222 Gulden; Auktion 219 — 218 — 188 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 15. Oktober. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Die deutsche Produktion bleibt andauernd klein und zeigen die Eingänge auch jetzt, wo zum Teil schon die Rübenblattfütterung begonnen hat, keine Zunahme. Zweite und abfallende Qualitäten sind dem Markte fast garnicht zugeführt, und muß hierfür sibirische Butter zum Ersatz herangezogen werden. Das Ausland hat in dieser Woche bei genügendem Angebot, besonders in baltischer Butter seine Preise wenig geändert, so daß auch in Berlin keine Veranlassung zu einer Notierungsveränderung vorlag. Ueber den Absatz wurde verschiedentlich geklagt, auch die Provinz beorderte nur wenig; da aber, wie bereits gesagt, die deutschen Zufuhren unbedeutend und Kühlhausbestände kaum noch vorhanden sind, so muß ständig auf Auslandsbutter zurückgegriffen werden. Sobald England wieder größere Kaufneigung zeigt, dürften diese Umstände zu einer erneuten Befestigung der Märkte führen. Das Rrsultat der Hamburger Auktion, das trotz der dringenden Auslandsangebote noch einen Durchschnitt von 197,12 RM. ergab, beweist, wie wenig Inlandsbutter zugeführt ist. Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin (unverändert) 186 RM., Hamburg (minus 6) 190—192 RM., Kopenhagen (unverändert) 328 Kronen, Malmö (unverändert) 310 schwedische Kronen. — Schmalz. Der Markt wies in dieser Woche keine Veränderung auf.

Hildesheim, 15. Oktober. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Preis ab Molkerei für geformte Butter an Wiederverkäufer 205 ℳ je Ztr.

Leipzig, 15. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. In der Nachfrage hat sich auch in den letzten Tagen keine Aenderung gezeigt. Der Geschäftsgang ist ruhiger und es machen sich weitere Anzeichen größerer Zufuhren von den Inlands-Molkereien bemerkbar. Im Auslande herrscht immer noch eine festere Stimmung, doch man hofft, daß in Anbetracht der ruhigen Geschäftslage Preissteigerungen vermieden werden.

Dresden, 15. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die abgelaufene Berichtswoche war äußerst ruhig. Der Konsum ist schwach und die Händler kaufen nur das Notwendigste. Die Eingänge in deutscher Butter sind gleichmäßig klein.

Riga, 14. Oktober. Der lettländische Buttermarkt war diese Woche lustlos. Man hatte angenommen, daß die Preise unverändert bleiben würden, jedoch waren die Käufer in ihren Dispositionen so vorsichtig, daß es nötig war, die Preise ein paar Mark herabzusetzen, um die Käufer zu interessieren und die Butter zu räumen. Eine gewisse Nervosität im Markte macht sich fühlbar und die Meinungen in betreff der weiteren Entwicklung der Lage sind geteilt. Einen kleinen Einfluß auf den britischen Markt hat auch die Tatsache, daß ein Dampfer aus Neuseeland mit 75 000 Kisten neuseeländischer Butter unterwegs nach London ist und England hat diese Woche hier keine Aufträge erteilt. — Der Preisunterschied zwischen dänischer und lettischer Butter ist jetzt größer, als er seit langem gewesen ist und ist Lettenbutter jetzt preiswert zu nennen, denn die Qualität ist unverändert gut. Schwarzgestempelter Butter wird weniger Aufmerksamkeit geschenkt. — Die Tendenz des Marktes war zum Schluß ruhig. Die Produktion nimmt ab. Das Wetter wird kühler und haben wir in dieser Woche den ersten Schnee gehabt.

Käse.

Dresden, 15. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Wesentliche Aenderungen sind weder bei Weich- noch Hartkäse eingetreten. Edamer ist im Preise ein wenig nachgebend. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 140—141, do., sekunda 128 bis 130, pa. bayereischer Stangenkäse, 20 proz., 63—65, do., 40 proz. 90—92, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—78, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 95—98, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 108—115, pa. holländischer Edamer, vollfett 107—110, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,37—0,43, do., in Stanniol und Holzschachteln, 1/1 bis 8/8 teilig ca. 350 Gramm, je Stück 0,92 bis 1,00.

Hildesheim, 15. Oktober. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Quarg. Pa. Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 30 ℳ je Zentner ab Molkerei notiert.

Köln, 15. Oktober. Bericht der Fa. Ferdinand Grotefendt jun. Seit meinem letzten Bericht war das Geschäft ruhig, so daß für alle Käsesorten die Preise etwas ermäßigt werden mußten. Ob dieses nun zur

Belebung des Handels ausschlaggebend ist, kann man bis zur Stunde nicht behaupten. Nur die Schweiz macht eine Ausnahme. Diese erhöhte mit Wirkung vom 13. Oktober ihre Preise um 10 Frcs. je 100 Kg. Sonst nichts Neues. Richtungspreise sind unverändert.

Leeuwarden (Holland), 14. Oktober. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 62—66 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holl. Gulden, 40 proz. Käse mit 90—96 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 17. Oktober. Bericht der amtlichen Notierungs=Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 17, frische über 55 Gramm 14,5—15, frische unter 55 Gramm 12,5—13, aussortierte Schmutz= und kleine Eier 10; Auslandseier: extra große 16,5—17, große 16, normale 11—12,5, abweichende 10,5—11, kleine und Schmutzeier 9,5—10. — Kühlhauseier: 10, Chinesen und Dänen 13,5—15,5. — Kalkeier: 10. Tendenz: fester.

Vieh.

Hannover=Langenhagen, 15. Oktober. Auftrieb: 163 Ferkel und Läufer. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 8—14 M, 8—12 Wochen alt 14—20 M; 3—4 Monate alte Läufer: 20—30 M. Handel: langsam. — Nächster Markt Sonnabend, 22. Oktober.

Hannover=Wunstorf, 17. Oktober. Auftrieb: 792 Ferkel, 47 Stangenschweine. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 7—11 M, 8—12 Wochen alt 12—20 M, Stangen bis 32 M, je nach Güte und Gewicht. Handel: mittel, etwas Ueberstand. Nächster Markt Montag, den 24. Oktober.

Husum, 16. Oktober. Die Zufuhr zu den schleswig=holsteinischen Ferkel= und Jungschweinmärkten betrug in dieser Woche etwa 8300 Stück, Der Handel war langsam. Es kosteten: 4—6 Wochen alte Ferkel 7—10, 6—8 Wochen alte 10—14, über 8 Wochen alte 14—18 RM. das Stück. Nach Lebendgewicht kosteten: beste Ferkel 46—50, mittlere 42—46, geringere 38—42 ₰ das Pfund. Fette Schweine kosteten: Beste Ware 65—66, mittlere 64—65, geringere 50—55, Sauen je nach Güte 51—58 ₰ das Pfd. Lebendgewicht. — Größere Sendungen gingen nach Hamburg und weiter nach dem Süden, im ganzen etwa 4200 Schweine.

Getreide= und Futtermittel.

Hannover, 17. Oktober. Bericht der Fa. Siegfied Frankenberg über Futtergerste und Mais. Die Stimmung auf dem Getreidemarkt schwankte in den letzten Wochen recht erheblich. Das Ergebnis dieser Bewegung besteht darin, daß Futtermittel im Preise anzogen, Brotgetreide dagegen abflaute. Gerste: Allmählich tritt eine etwas bestimmtere Tendenz hervor als im Anfang der neuen Ernte. Man war der Ansicht, daß die großen Abladungen Amerikas auf den Markt drücken würden. Das Gegenteil trat ein, ankommende Partien brachten dauernd Aufgeld gegen spätere Abladung und dieser Zustand scheint sich fortzusetzen. Dadurch wird die gesunde Lage des Futtergerstenmarktes gekennzeichnet, so daß infolge des großen Verbrauches sich unter diesen Verhältnissen keine Läger bilden können. — Mais: Auch dieser Artikel ist in verstärktem Maße zu anziehenden Preisen wieder gekauft worden. Veranlassung hierzu mag in der Zollermäßigung und in den recht hohen Gerstenpreisen liegen. Preise am 15. Oktober: Nordamerikanische Gerste: Oktober=Lieferung 10, Anfang=November=Lieferung 9,95, November= und Dezember=Lieferung 9,85 M; nordamerikanische Gerste=Spezial: Dampfer „Saga", 20. Oktober fällig, 10,10, Dampfer „Leonet", 23. Oktober fällig, 10,05 M; La Plata=Mais: loko 7,90, November=Lieferung 7,90, Dezember=Lieferung 8, Januar=Lieferung 8,10, Februar=Lieferung 8,20, oder November=Februar=Lieferung verb. 8,05 M; Nr. 2 Western=Roggen: November=Lieferung 9,80, Dezember und Januar=Lieferung 9,90 M je 50 Kg. unverzollt, pari Bremen=Unterweser. Netto=Kasse gegen Duplikat=Frachtbrief. Neuer Bremer Schlußschein. —

Berlin, 17. Oktober. Die Forderungen für Auslandsweizen lauteten zwar fester, sie vermochten den hiesigen Mark jedoch nicht anzuregen. Die Tendenz war vielmehr als etwa stetig zu bezeichnen. Das Inlandsangebot guter Weizenqualitäten blieb ziemlich klein, die Nachfrage ist jedoch auch keineswegs dringend, da das Weizenmehlgeschäft wenig befriedigt. Geringeres Material ist nach wie vor reichlich vorhanden und wird zu etwas niedrigeren Preisen als am Sonnabend auch verschiedentlich aufgenommen. Am Roggenmarkt hat sich die Lage gegenüber dem Wochenschluß kaum verändert; gutes Material bleibt spärlich angeboten, der Begehr ist aber ebenso wie bei Weizen nicht dringend. Am Lieferungsmarkte waren die vorderen Weizensichten leicht abgeschwächt. Roggen zeigte nur geringfügige Schwankungen. Hafer tendierte stetig bei kleinem Angebot und auch nur geringen Umsätzen. Gerste blieb ruhig. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 249—252, Oktober 269,25—269, Dezember 274, März 276,50, Roggen, märkischer 242—244, Oktober245,25—245, Dezember 246 bis 245,50, März 249,50—249, Sommergerste 220—267, Hafer, märkischer 200—213, Mais (loko Berlin) 192—194, Weizenmehl 32—35,25, Roggenmehl 32—33,65, Weizenkleie 14—14,50, Roggenkleie 14, Raps 305—315, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 35—37, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—24, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,50 bis 15,50, Rapskuchen 15,80—16,10, Leinkuchen 22,30—22,60, Trockenschnitzel 10,10—10,50, Soyaschrot 19,30—20,30, Kartoffelflocken 24,75—25, Kartoffeln, weiße 2,70—3, rote 2,90—3,70, gelbfleischige 3,40—3,90, Fabrikkartoffeln je Stärkeprozent 0,13,5—0,15.

Berlin, 17 Oktober. Berliner Kartoffel=Erzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 2,70—3, rote Kartoffeln 2,90—3,40, andere gelbfleischige Kartoffeln 3,40—3,90 M, Fabrikkartoffeln 13,50—15 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 16. Oktober. Getreide (je 1000 Kg. in RM.): Weizen 250 bis 255, Roggen 240—245, Sommergerste je nach Qualität 230—270, ausländische Gerste Donau=Russen 192—195, Mais 142—145, Raps 17—17,25 je 50 Kg., Rübsen 16,75—17,25 holländische Gulden je 100 Kg., Leinsaat 18,50—18,75 je 100 Kg.

Bremen, 17. Oktober. Weizen: Manitoba 2, November 13,30, do. 3, November 12,60, Hardwinter 1 12,40, do. 2 12,30; Roggen: amerikanischer 2 10,10, La Plata 11,10, do., Januar=Februar schwimmend 10,40, russischer November 10,50; Gerste: Donau=Russen 9,90, Russen Februar loko 10,35, do. 2, Februar loko 10,25, Kanada 3 10,45, do. 4 10,35; Hafer: La Plata 9,60, Kanada Western 3 10,70, nordrussischer 10,45; Mais: La Plata 7,95. Tendenz: stetig.

eihnachtswunsch.
reußin, ehemalige Molkerei-
stochter, 28 Jahre, evangel.,
groß, dklbl., wünscht zwecks
nen Herrn kennen zu lernen
erer Position mit gutem Ge-
Alter möglichst über Mitte
zuschriften erbitte höflichst u.
254 durch diese Zeitung.

lkerei-Verkäufe.
unseren Inserenten unnötige Porto-
zu ersparen, werden von
werbsmäßigen Vermittlern
de Angebote und Drucksachen nicht
fördert. Nur wer damit einverstan-
wolle in Zukunft unter Chiffre in-

ne
ersandmolkerei
Kiel, mit ca. 1000 Liter
verbunden mit Schweinem.
Schrotmühle, ist günstig zu
Preis 50 000.— ℳ, An-
g die Hälfte. Ist bedeutend
erungsfähig und mehr Milch
ben. Für kapitalkräftigen
ann gute Existenz. Offerten
telt unt. Nr. 6104 die Molk.-
g in Hildesheim.

olkerei
00 Liter, wo Stallfütterung,
edriger Anzahlung sofort zu
gesucht. Offerten unter Nr.
urch diese Zeitung.

tergroßhandlung
a. 4 Zentner Umsatz, krank-
alber preiswert zu verkaufen.
E. Metzner, Stettin,
Beringerstraße 8. 6300

e mit 4—5000 Mark a. Käse-
Molkereibetrieb
ge Beteiligung.
Offerten unter Nr. 6288 d.
Zeitung.

Dampfmolkerei.
Altheide, Bad, Kreis Glatz,
. ersten Badeorte Schlesiens,
Kurmolkerei Krüger & Co.,
b. H. (momentan 700 Liter),
verkauft oder verpachtet wer-
Zum Kauf sind ca. 30 000 ℳ
achten einschließl. Kauf der
nen ca. 10 000 ℳ erforderl.
olkerei liegt 5 Minuten vom
itz, betreibt fast ausschließlich
ghaften Milchhandel, hat
betrieb für glasweisen Aus-
von Milch, Yoghurt, Kefir,
ahne usw. sowie großen
in zugekaufter Butter und
Das Geschäft ist sehr erwei-
sfähig, da Vollmilch aus der
ichen Umgegend zu hab. ist.
Zuschriften an (6334
. Langer, Breslau 13,
Hohenzollernstraße 79.

e möglichst bald eine
Molkerei
hten. Angebote unter Nr.
n diese Zeitung.

er oder tätiger
Teilhaber
ampfmolkerei mit Käserei
) sofort gesucht. Milchquan-
00 Liter durchschn., vertrag-
sichert. Milchpreis 14. Teil
rl. Notier. 3—4000 Mark
forderlich. Gefl. Offerten u.
36 an diese Zeitung schnell-
rbeten.

lchgroßhandlung,
beste Geschäftslage, täglich
0 Liter Milch Umsatz nebst
und Sahne, tauschlose Drei-
rwohnung, in Mieträumen
kaufen. Offerten unter Nr.
urch diese Zeitung.

Fachmann sucht
Molkereiproduktengeschäft
zu pachten oder kaufen. Event. pachte auch kleine Molkerei. Gefl. Angebote unter **Nr. 6226** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Dampfmolkerei,
Bez. Magdeburg, 10 Klm. v. größ. Kreisstadt, mit günstiger Straßen- und Bahnverbindung, elektr. Licht u. Kraft, schöne, große, massive Gebäude, Stallung f. 100 Schweine, seit 1. August stilliegend (letztes Milchquantum 2000 Liter, doppelte zu haben) umständehalber zu verkaufen. Fester Preis 30 000 Mark, Anzahlung Hälfte. Angeb. unter Nr. **6202** an diese Zeitung.

Wegen Uebernahme eines ander. Unternehmens bin ich gezwungen, mein nachweisbar gutgehendes
Milchgeschäft und Molkerei
mit elektr. Betrieb, neue Eismasch., über 200 Kannen, Auto, 2 Pferde, mehrere Wagen, groß. Hausgrundstück in der Gegend von Stettin gelegen, gegen Anzahlung von mindestens 25 000.— Mk. zu verkauf. Angebote unter Nr. **6203** an diese Zeitung.

Suche in Nord- od. Mitteldeutschland eine
rentable Molkerei
in Mittel- oder Kleinstadt, aber nicht Bedingung, zu pachten oder kaufen. Tageslieferung von 800 Liter aufwärts. Angebote erbeten unter **G. Nr. 6219** an diese Zeitung

Modern eingerichtete
Harzkäserei
mit schönen Räumen, Bahnanschl., Anfahrrampe, Lastenaufzug usw. i. Herzen des Industriegebietes zu vermieten. Offert. unter Nr. **6213** an diese Zeitung.

Gutgehende
Dampfmolkerei und Käserei
(Vollbetrieb) in Mecklenburg zu verkaufen. Milch ca. 750 000 Liter, davon ungefähr die Hälfte in Wintermonaten. Betrieb 10 Jahre in einer Hand. Elektr. Licht. Stallung für 150 Schweine. Angebote unter **G. B. 6174** an diese Zeitung.

Verpachte meine neu eingerichtete
Käserei
mit elektrischem Betrieb f. Thür. Stangenkäse unt. günstigen Bedingungen. Fachmann muß ledig sein, da Kost und Logis vorhanden ist.
Paul Dahnert, Salomonsborn bei Erfurt. 6236

Kleine Molkerei,
Milch- od. Molkereiproduktengesch. sofort von zahlungsfäh. Fachmann zu kaufen, pachten oder einzurichten gesucht. Nur ausführl. Angebote an (6274
Käserei Friedrichshöhe, Leiferde (Brschw.)

Welcher Kollege oder Geldmann beteiligt sich an einem erstklassigen
Großgaragen-Betrieb
in einem der schönsten Badeorte Mecklenburgs. Erforderliches Kapital **45—50 000 Mark.** Das Unternehmen wird dringend von der Behörde verlangt und gewährt infolgedessen jegliche Unterstützung. Ein Grundstück, mitten in d. Stadt, 1920 qm., für 60—70 Boxen vorhanden. Kapital kann hypothekar. eingetragen werden. Für schnell entschlossenen Geldgeber glänzende Einnahme. Eilangebote unter **R. P. 6044** an diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe sofort meine schön gelegene
Molkerei
mit herrschaftl. Wohnung, dicht a. Bahnhof geleg., Mitteldeutschland, Milch 600—800 Liter, Stallung für 40 Schweine u. rent. Kundenschrotmühle. Interessenten, die 10 bis 15 000 Rmk. Anzahlung haben, wollen sich melden. Offerten unt. Nr. **6005** durch diese Zeitung.

Suche zwecks bald. Uebernahme zu **kaufen**
rentable Molkerei
mit nachweislich 1000 Lit. Wintermilch, auch ein heruntergewirtschaft. Betrieb kommt in Frage, wenn ob. Milchquantum nachweislich zu hab. ist. Bedingung: gute Gebäude u. Bahnnähe. Offerten mit wahrheitsgetreuer Beschreibung u. Preis unter **S. 6238** an diese Ztg. erbet.

Tüchtiger Fachmann sucht
Genossenschafts-Molkerei
zu kaufen oder zu **pachten**, wenn mindestens 1000 Liter Wintermilch vorhanden sind. Für Nachweis einer reellen Sache, zahle hohe Provision. Genaue Offerten unter **R. 6239** an diese Zeitung erbeten.

Meine in gutem Absatzgebiet, in der Nähe einiger rhein. Großstädte, gut eingerichtete
Harzkäserei
ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten, evtl. mit Vorkaufsrecht. Einem tüchtigen Geschäftsmann ist Gelegenheit geboten, sich mit wenig Kapital, da noch sehr erweiterungsfähig eine gute Existenz zu gründ. Anfragen sind zu richten unter **K. A. 6250** an diese Zeitung.

Verkaufe Molkerei
mit Südfruchthandl., elektr. Betr., Umf. tägl. 850 Liter, reichliches Inventar vorh., mit od. ohne Grundstück. Freistaat Sachsen. Horcher zwecklos. Angebote unter Nr. **6173** durch diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Fachmann sucht
Molkerei- oder Milchgeschäft
nur reelles Geschäft zu kaufen oder pachten, wo 2—3000.— Rmk. zur Uebernahme genügen. Gegend gl. Angebote unt. Nr. **6255** durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Kaufe viereckige
Käsewanne
Aluminium-Einsatz, ca. 500 Liter Inhalt. (6269
Molkerei Neudamm, N.-M.

Suche gebrauchte, noch gut erhalt.
Quargmühle
zu kaufen. (6289
G. Martin, Käsefabrik, Eschachried bei Kempten i. Allg.

Suche sofort einen gebrauchten, gut erhaltenen
Separator,
1000 Liter, stündliche Leistung, mit Schneckenantrieb. (6263
Franz Prestin, Jürgenshagen bei Satow i. Mecklb.

Suche Dampfkessel,
10—12 qm. Heizfläche, steh. oder liegend, außerdem Dampfpumpe, Injektor und Blechkamin, gegen Barzahlung sofort. (6301
Hans Römer, Lübeck.

Quersiederkessel,
5—6 qm. Heizfläche und 5 PS.-Dampfmaschine wird sof. gekauft. Angebote erwünscht unter Nr. **6302** durch diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Zwei Tubalia-Dampferzeuger,
5¼ und 8 qm. Heizfläche, wie neu, komplett. Zubehör, besonders billig sofort abzugeben oder geg. gleiche Hochdruckkessel zu tauschen.
Firma Hans Römer, Lübeck.

Frische
Rübenschnitzel
zu 30 Pfg. per 50 Kg. ab Zuckerfabrik Marienburg offerieren
Kownatzki & Sohn, Elbing, Telefon 3644 u. 3645. (5955

Eine Quargmühle „Ideal" Nr. 4,
Type B., **fast neu**, preisw. zu verkaufen. (5952
Berger, Großenhain, Johannesallee 4 a.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Ein neues, ungebrauchtes
Kaltwasserbassin
zu verkaufen. Größe 7 cbm., auf die Länge teilbar. (6071
Dampfmolkerei Hainichen.

Fabrikneue
Milchtransportkannen, 20 Liter,
mit Steckdeckel ℳ 9.—
mit Bügelverschluß ℳ 10.30
Carl Hoewer, Fürth i. B., Flughafenstraße. 5583

Gebrauchte, aber gut erhaltene
Buttermaschine,
Tellerbreite 100 cm., wegen Aufg. des Geschäfts, billig zu verkaufen.
Th. Hartmann, Plauen i. V., Seumestraße 19. 6313

Harzkäserei-Einrichtung,
betriebsf., einschl. ca. 1000 Kisten verkauft spottbillig (6306
Otto Seifert, Friedeberg, Nm.

Wir suchen Abnehmer für prima **ostpreußische** (6198
Futterschweine
von 60 Pfd. aufwärts ab ostpreuß. Station bei billiger Preisberechn.
Kapps & Perrey, Viehhandlung, **Paballen,** Post Stallupönen, Ostpr.

Ein fast neuer
Radioapparat,
2 Röhren-Fabrik., Schuchardt-Berlin, sehr guten Empfang, wegen Anschaffung eines größeren, kompl. mit zwei Heizröhren, zwei Kopfhörern und evtl. gebr. Anodenbatterie, sofort für **Mk. 60,—** abzugeben. Angebote unter **M. O. Nr. 6242** an dies Zeitung.

Holst. Butterfaß
i. Holzgestell mit Seitenantrieb, ca. 170 Liter Inhalt, gut erhalten, gibt billig ab wegen Aufstellung eines größeren. Preis 85 Mark. 6227) **Molkerei Woitz** (O.-S.).

Kühlanlage-
Kompressor, 3000 Kalorien, der Stuttgarter Brauereimaschinenfabrik, Doppelgegenstromkondensator, 2 Kühlwände, mit insgesamt 32 Meter Kühlleitung, 1 Roheiserzeuger mit 8 Zellen, a 6 Kl. u. dazugehörenden Armaturen und weiter. Leitungen, alles in bestem Zustande, umständehalber sofort für den Spottpreis von 1500 Mk. Offert. unter Nr. **6241** an diese Zeitung.

Käsekisten
liefert Mannebacher Sägewerk
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.



Nahtlose aus einer Scheibe gezogene
Milchtransportkannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Warum ist Hardung's Futterkreide
für Schweinemast
erforderlich? Futterkreide bewirkt: starke Knochenbild., gereg. Stoffwechsel!! Neutralisierung schädlicher Futterstoffe!! 100 Kilo ℳ 4.50, 500 Kilo ℳ 21.— inkl. Sack. D. Hardung & Co., Northeim i. Hann. 4.



Ich bin zufrieden
seit ich meine
Pack-Kordel nur vom
Bindfadenhaus Hunstock Tangermünde 6 beziehe.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4881
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Molk.-Einrichtung,
ungebr., 1500 Liter Verarbeitungsanlage, Berged. Fabrikat, Dampferzeuger, Vorwärmer, Zentrifuge, Butterfertiger, Milchbassin, Motor, 3,5 PS., Drehstrom, Transmission, Milchrohre u. a. m., verkauft (6171
W. Schulte, Hamm i. Westf.,
Feidikstraße 36 b. Ruf 534.

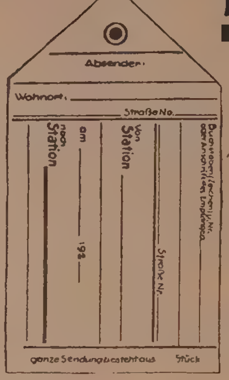
Kratzmaschine
für Hartkäse,
Dezimalwage
mit Gewichte, große Partie
Käsebretter
preiswert abzugeben. Gefl. Anfr. unter Nr. 6229 an diese Zeitung.

Gebrauchte Milchkannen
werden neu verzinnt.
International. Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Krs. Sprottau.

Habe laufend wöchentl. kleinere sowie größere Posten, einmal gebr., gut gereinigte und sauber verböttch. so gut wie neue
Buttertonnen
zum Preise von 60 Pfg. ab hier abzugeben. (6127
Willke & Co., Darmstadt,
Buttergroßhandlung,
Telefon 2029.

Dampferzeuger,
liegend, mit Siederohren, ca. 4 qm. Heizfläche, ½ Atm., gebraucht, gut erhalten, betriebsf., für 285 Mark verkäuflich. Angebote an (6272
Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.-S.

Diesen Kolli-Anhänger



mit umgeschlagenen Ecken und Metallöse verlangt die Reichsbahn für die Beförderung von Bahnsendungen. **Vorschriftsmäßige** Ausführung für Eilgut, Expreßgut, Frachtgut durch die
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.
Stationszettel zum Aufkleben, Kistenkarten zum Aufnageln, für Eilgut, Expreßgut u. Frachtgut liefern wir gleichfalls in amtlich vorgeschriebener Ausführung.

Praktiker und Wissenschaftler bezeugen:
Bessere Kannen als Aluminiumkannen gibt es zur Zeit nicht!
Ein Wunsch der Wissenschaftler:
„Wir würden nur begrüßen, wenn auch weitere Kreise in der Landwirtschaft sich dazu entschließen könnten, von den alten Ueberresten, welche man als Kannen oft in der Landwirtschaft noch sieht, abzugehen und sich die neuen Errungenschaften zu Nutze zu machen.
Institut für Milchverwertung, Kiel."
Eine Tat der Praxis:
Die Meierei C. Bolle A.-G., Berlin, die bereits seit Jahren über 10000 unserer Aluminiumkannen im Gebrauch hat, bestellte kürzlich 3000 Kannen nach.
Kein Rosten! Ebenso widerstandsfähig wie Eisenkannen!
6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnung oder sonstige Reparaturen!
Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid

Dr. N. GERBER ORIGINAL **Argentinien!**
Belgrano 350 Hausamann & Co. Buenos Aires
seit über 25 Jahren General-Vertreter von Dr. N. Gerbers Co. in Argentinien, mit ausgedehntem Kundenkreis, interessiert sich für Vertretungen von (5666
Neuheiten für Milch- u. Landwirtschaft.
Referenzen: Dr. N. Gerbers Co. Leipzig u. Zürich.

Wesentlich höhere Milchverwertung für Molkereien!
Auskunft wird erteilt unter Nr. **6278** d. d Zeitung.

Knet- und Misch-Maschine
Seemann Nr. 11 zu 40 Pfd., Handbetr., tadellos erhalten für **RM. 600.—** zu verkaufen. Zuschr. u. **B. Z. 1771** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

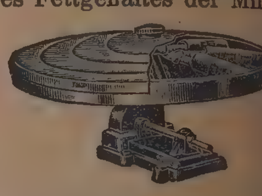
Günstige Gelegenheit.
Verkaufe
das Inventar der Lübener Harzkäsefabrik (Lübbers neuest. Autom., Käsewolf, Pressen, Horden, Lenkwagen usw. Der Betrieb kann ev. weiter geführt werden in d. Räum. Notwohnung vorh. (6186
Der Besitzer A. Göldner,
Lüben (Schles.), Bahnhofstr. 15, I.



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität
6—8 Wochen Rmk. 10—14
8—10 Wochen Rmk. 14—18
10—12 Wochen Rmk. 18—22
12—15 Wochen Rmk. 22—28
15—20 Wochen Rmk. 28—38
Für pr. Qualität kernges. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund,
Münsterstraße 159.

Prima
ostpr. Läuferschwein[e]
sowie Ferkel in jedem gewünscht[en] Gewicht und Quantum laufend bi[llig] abzugeben. (61
C. Kullik, Viehhandlung,
Lyck, Ostpr.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw. Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Suche Dauerlieferanten für be[ste]
schwere Trinkeier,
nicht absetzende, gut verarbeite[te] haltbare Schlagsahne, Speisequarg, Sahneschichtkäse ev. auch feinste Molkerei- und Lan[d]butter. Prima Referenzen, even[tl.] Vorkasse. Angebote mit äußerste[m] Preis erbitte unter Nr. 5866 dur[ch] diese Zeitung.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten
(3 Pfd.), schneeweiß, 22 × 19 × ... 10 000 Stück, auch i. kleineren Po[sten] a 9½ Pfg. bietet an (60
Dampfmolkerei Zossen.

Sonder-Angebo[t]
Prima verz., fabrikneue schwe[re] Milchkannen, 20 Liter, mit Ste[ck]deckel, je ℳ 8,90, mit Bügelve[r]schluß je ℳ 9,90, solange Vorr[at] reicht, bei 30 oder 90 Tagen Z[iel] abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel u[nd] Industrie, Hindenburg, O.-S.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜ[R]



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Ahlb. Milchmeß-Automat,
ungebraucht, preiswert abzugeben
Bautzener Molkerei,
Adolf Abbühl. 61

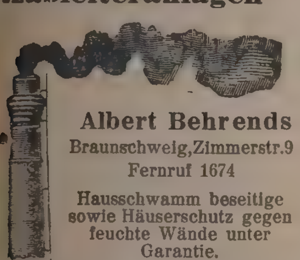
Kohlensparende **Roststäbe**
mit harter Bahn liefert (10787
Heinrich Beckmann, Hannover,
Artilleriestraße 13.

Dampfkessel,
wenig gebraucht, 60 qm. Heizfläche,
3 Atm. Ueberdr. infolge Betriebs-
umstellung **billig** zu verkaufen.
Adolf Schaefer, G. m. b. H.,
Wittenberg, Bez. Halle.

Auto,
2 Tonnen, Hansa-Lloyd-Wagen,
Baujahr 25, sehr wenig gefahren,
passend für Molkereien, in ganz
tadellosem Zustande, wegen Ansch.
eines kl. geschlossenen Wagens bill.
zu verkaufen. (5872
Paul Krüger, Halle a. S.,
Witteſtraße 5. Telefon 25 237.

Käsekisten
sowie ☐-Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik,
Ziegenhals i. Schl.

Kesseleinmauerungen
Isolierungen und
Blitzableiteranlagen



Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr. 9
Fernruf 1674
Hausschwamm beseitige
sowie Häuserschutz gegen
feuchte Wände unter
Garantie.

Plombenzangen
Bleiplomben
Plomben aus Pappe.
Verlangen Sie Muster und Preise.
C. Schumacher, Berlin N. 58,
Bernauerstraße 49.

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen**
Bassins usw. an Ort und Stelle.
Sende tüchtige, mit der Arbeit vertr.
Monteure. Im Falle d. Selbstver-
zinnung lief. pa. bleifreies Streu-
zinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Kallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Liefere für billiges Kaufgeld
fette Schweine,
Ferkel
von 20 bis 100 Pfd., Langgestreckte
auch kurze, breite Oldenb., v. 5 St.
an in Käfigen, auch Ladungsweise.
Remmers, Löningen,
Telefon 163.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala,
Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
. Nootbaar junior,
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Butter, Käse, Quarg.

Prima
Zentrifugenbutter
[illegible]e zum Preise der 2. Berliner
Notiz laufend abzugeben. Probe-
[illegible] per Nachnahme. Offerten unt.
Nr. 6234 an diese Zeitung.

Auslandsquarg

nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in **Waggon ladungen und Stückgut** abzugeben.
Hans Gegner, **Quargimport, Dresden A. 1,** Amalienstraße 13. Fernruf 22427

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Ztr. 23 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfd., netto 4 Mark, ab
Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339

Schlagsahne,
tiefgekühlt,
Speisequarg,
täglich frisch, jede Menge lieferbar.
Preise nach Vereinbarung. (6304
Dampfmolkerei Neuzauche
im Spreewald.

Habe wöchentlich noch einige To.
einwandfreien
Quarg
an zahlungsfähigen Abnehmer ab-
zugeben. (6293
Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bez. Dresden.

Wöchentlich noch 2 Ztr. prima
Molkereibutter
abzugeben. Preis auf Grund Ber-
liner Notierung. Probetonne nur
gegen Nachnahme. (6291
Centralmolkerei Breddorf,
Breddorf, Krs. Zeven.

40—60 Liter
Schlagsahne
von bester Beschaffenheit, hat nach
Dresden, Chemnitz oder Leipzig
abzugeben. Angebote unter Nr.
6280 durch diese Zeitung.

Zwei bis drei Faß
Molkereibutter
hat noch wöchentlich für Berliner
Höchstnotiz gegen Nachnahme abzu-
geben. (6287
Molkerei Soltmahnen,
Post Prostken, Kreis Lyck i. Ostpr.

Goldgelbe
prima Harzer- und
Bauernkäse,
60 er Packung, liefert billigst (6271
K. Küster, Käsefabrik,
Köln-Ehrenfeld, Sömmeringstr. 75.

Harzkäse,
pa. Ware, 60 er Packung, ca. 3 Pfd.
gibt laufend noch 150 Kisten ab.
Kiste Mk. **1,10** ab Station. An
Unbekannte unter Nachnahme oder
pa. Referenzen. Angebote unt. Nr.
6268 an diese Zeitung.

Kaufe ständig prima
Molkereibutter
und frische Eier.
J. W. Rolfes, Köln,
An der Eiche 7.
Fernspr. Ulrich 3330. 6258

Auf Jahresabschluß sind ab 1.
November von Molkerei, günstig
gelegen zum Industriebezirk, 3 bis
4000 Liter gereinigte, dauerpast.,
tiefgekühlte
Vollmilch
zum westfälischen Milchpreis abzu-
geben. Kannen und Sicherheit
müssen vorhanden sein. Für stets
einwandfreie Ankunft wird garan-
tiert. Offerten unter **W. S. Nr.
6228** an diese Zeitung.

20 b. 30 Zentner metall-, butter-
milchfreien und trockenen
Sauermilchquarg
z. wöchentlich. Lieferung bei promp-
ter Kasse gesucht. (5926
Wilhelm Möhle, Käserei,
Bad Lauchstädt, Bez. Halle a. S.

1000 Lit. Harzmilch
günstig für Halle und Leipzig ge-
legen, laufend abzugeben eventl.
auch in **Sahne.** Offerten unter
Nr. **6220** an diese Zeitung.

Prima Speisequarg
wöchentlich 6 Zentner, ganz oder
geteilt an solvente Abnehmer zu
vergeben. Gefl. Zuschriften an die
Molkerei Meuters, Lechner & Co.,
M.-Gladbach. (6210

Wöchentlich 2—3 Tonnen metall-
und buttermilchfreier
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeben. An-
gebote mit Preis unter **„Thürin-
gen" Nr. 6209** durch diese Ztg.

Suche reell. Dauerabnehmer für
8—10 Faß einwandfreien
Sauermilchquarg
Preisangebote erbeten unter **Ost-
preußen 6149** an diese Zeitung.

Schlagsahne
habe laufend noch größere Quant.
abzugeben. (6206
Molkerei Windheim (Weser).
Telefonisch stets unter Windheim
(Weser) 29 erreichbar.

Habe wöchentlich 2—3 Ztr. frische
Molkereibutter
abzugeben, ausgeformt in ½ Pfd.
oder in Tonnen. (6247
Molkerei Eilsdorf bei Dingelstedt,
Fernruf Dingelstedt 380.

1—2 Tonnen einwandfreier
Sauermilchquarg
pro Woche dauernd zu kaufen ges.
Käserei H. Herling, Leipzig,
Carolinenstraße 27. 6256

Welche Molkerei liefert einwand-
freien (6253
Quarg
für Schimmelkäse geeignet, wöchent-
lich 6 8 Zentn., nur prima Ware?
Dauernde Lieferung, evtl. Abschluß.
Prompte Kasse, Sicherheit vorhand.
Kreis Wolfenbüttel oder Nachbar-
gebiet bevorzugt. Offerten unter
Nr. **6253** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
pasteurisiert und tiefgekühlt, haben
noch abzugeben. (6252
Molkereigenossenschaft Loitz,
Loitz in Pomm.

Molkereibutter
gesucht. Zur Verstärkung meiner
eigenen Produktion suche ich für
dauernd wöchentlich einige Zentner
prima Butter. Zahlung n. Wunsch.
Produktionsangebote unt. **„Rhein-
land" Nr. 6265** an diese Ztg. erbet.

Suche ab Molkerei wöchentlich
laufend gegen Kasse 3 To. prima
Molkereibutter
Angebote erb. (6264
Otto Sander, Molkerei Oederan
(Sa.)

Habe laufend guten
Tilsiter Vollfettkäse,
90 und 95 Pfg. per Pfd. ab Stat.
abzugeben in Rollen- und Postver-
sand. An Unbekannte nur per
Nachnahme. (6259
Molkerei Gurnen, Kreis Goldap,
Ostpr.

Einwandfr. Quarg
kauft (6305
Käsefabrik Kulwicki, Hagenow
in Mecklb.

Habe wöchentlich noch ca. 2 Ztr.
prima (5753
Molkereibutter
in ½ und 1/1 Stücken als Post- u.
Bahnversand p. Nachnahme abzug.
Molkerei Langendorf,
Post Dannenberg a. Elbe.

Sauermilchquarg,
einwandfrei, kauft gegen Kasse.
Angebote an (6193
Kaspar Küster, Käsefabrik,
Köln-Ehrenfeld,
Sömmeringstraße 75.
Fernsprecher Amt West 54 885.

Habe wöchentlich 1—2 Zentner
feinste
Molkereibutter
geformt oder in Tonnen abzugeb.
Offerten mit Preis an (6196
H. Schütte, Molkerei Rhoden,
Station Hornburg.

Sahneversand-Molkerei
bahngünstig zum Industriegebiet,
Hannover, Hamburg, Berlin, hat
noch täglich bis zu 80 Liter 32 %,
garantiert haltbare u. schlagfähige
Schlagsahne
abzugeben. Preisangebote unter
Nr. **6178** an diese Zeitung erbeten.

Schlagsahne,
wöchentlich bis 1000 Liter, sucht
Sahnehandlung an Bahnstrecke
Dortmund-Minden. Aeuß. Preis-
angebot für mind. 35 prozent., rein
schmeckende u. nicht absetzende Ware
erbitte unter Nr. **6172** durch d. Ztg.

Wir sind Abnehmer für täglich
200—300 Lit. Rahm
von tadelloser Beschaffenheit. Kasse
auf Wunsch wöchentlich. Angebote
unt. **M. Nr. 6159** an diese Zeitung
erbeten.

Speise-Quarg und
Lab-Quarg
— größere Posten — an zahlungs-
fähige Abnehmer abzugeben.
Bautzener Molkerei Ad. Abbühl,
Bautzen i. Sa. (6152

Suche wöchentlich regelmäßig v.
litauischer Genossenschafts-Meierei
10 Tonnen pa. ungesalzene
kernige Butter.
Gefl. Offerten mit Preisangabe er-
beten unter Nr. **6200** durch diese
Zeitung.

Wir suchen Verbindung mit ein.
Molkerei, welche uns im Winter-
halbjahr ihren (6161
Sauermilchquarg
und im Sommerhalbjahr täglich
1000—2000 Liter
Magermilch
liefert.
Schubert u. Schneider,
Berlin SO. 36
Mariannenstraße 31.

Quarg,
trocken und einwandfrei, kaufen
ständ. zu höchst. Tagespreisen (6160
Schubert u. Schneider
Berlin SO. 36
Mariannenstraße 31.

Vertretung
für Großhandel geg. Prov. gesucht
für Dresden und Umgegend von
nur leistungsfähigen und kulanten
Molkereien u. Käsereien oder Im-
porteuren (Käse, Butter, Quarg,
exkl. Brie und Camembertkäse).
Genaue Angebote bitte unter Nr.
6208 an diese Zeitung.

Frischer
Sauermilchquarg,
metall- u. buttermilchfrei, wöchent-
lich 1—2 To. an prompt zahlenden
Dauerabnehmer abzugeben. Probe-
tonne an unbekannte Firmen nur
unter Nachnahme. Preisoffert. an
Molkerei Naumburg
a. Bober. 6207

Die Praxis beweist

die hervorragende Eignung unserer

Doppelröhrenapparate

als Erhitzer und Kühler

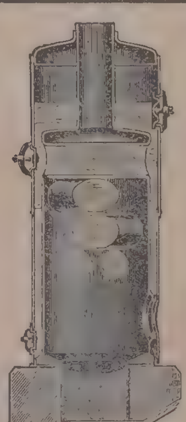
für die schonende Behandlung der Milch

Keine Spritzverluste — Größte Wirtschaftlichkeit — Keine Verdampfungsverluste

Eduard Ahlborn A.-G. Hildesheim

Danzig Lübeck München

1241



Kesselfabrik Kaiserslautern

Oskar Schimmelbusch, Kaiserslautern, liefert

stehende Quersiederkessel
vom Lager in Größen von 2—18 qm, 8 Atm.

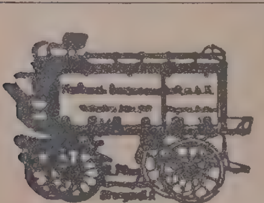
Bester Kessel für Molkereien

Außerdem: **stehende und liegende Dampfkessel aller Art für Hoch- und Niederdruck, Rohrleitungen, genietete und geschweißte Apparate.**

Anfragen an

Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernsprecher 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.

Vertretung für Rheinland:
Technisches Büro Schönzeler & Janssen, **Cleve,** Materborneralle 5.



Molkerei - Wagen

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.) **Neuheit** Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.

H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	RM 3.—	500 Stück	RM 6.75
500 Stück	„ 4.50	1000 Stück	„ 10.—
1000 Stück	„ 7.20	2000 Stück	„ 18.50
5000 Stück	„ 32.50	5000 Stück	„ 42.50
10000 Stück	„ 57.50		

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Fernsprecher 2914. Fernsprecher 2914

Dr. Friebers Käse-Kulturen

allen voran!

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker — Rotkulturen — Blauschimmel

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Tel. 4092 — **Hildesheim** — Steuerwalderstr. 85

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

ei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. end eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. 8. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 32 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

22 | Hildesheim, den 20. Oktober 1927. | 41. Jahrgang.

Inhalt.

Die deutsche Einheitsmilchflasche.

Von Prof. Dr. B. Lichtenberger, Kiel.

letzten Jahre ließen deutlich erkennen, daß eine lebhafte
besteht, die Milchflasche in die städtische Milchversorgung
edern.

es Streben ist zu begrüßen, denn tatsächlich stellt die Milch-
iejenige Packung dar, die in der Milchverteilung in jeder
die beste Gewähr dafür gibt, daß eine an sich gute Milch
in die Hände der Verbraucher gelangt.

iterhin lehrt die Erfahrung, daß durch die Milchflasche der
lchkonsum in den Städten gehoben wird, weil Fabriken,
Restaurants, Sportplätze und Bahnhöfe wesentlich leichter
werden können und sich somit die Gelegenheiten, Milch
zu können, vermehren.

die Einführung der Milchflasche naturnotwendig eine Preis-
g zufolge gestiegener Unkosten nach sich zieht, liegt der
vor, diese Preiserhöhung so niedrig wie möglich zu halten,
iese nun ihrerseits den Konsum nicht wieder nachteilig be-

es Ziel zu erreichen ist durch Anwendung verschiedener
men möglich, als da sind: Zusammenziehung größerer
ngen, um die erforderlichen Neueinrichtungen, sonderlich ma-
Natur, besser auszunützen, Schaffung zweckmäßiger An-
it geringem Personalbedarf und niedrigen Betriebskosten

rher gehört dann aber auch die Schaffung einer Einheits-
enn wie bei allen anderen Gegenständen des täglichen Be-
nuß auch bei der Milchflasche die Normung wirtschaftliche
bringen.

je Vorteile erstrecken sich auf den Bau der Wasch-, Füll- und
zmaschinen, auf die Planung der ganzen Anlagen, sonder-
der Kühlräume, auf die Transportmittel für die Milch-
ng, auf die erforderlichen Verkaufseinrichtungen und nicht
uch auf die Herstellung der Milchflaschen selbst.

tigen Tages z. B. muß jede Flaschenfabrik und jeder Händ-
großes Lager verschiedenster Flaschen vorhalten, wobei die
sowohl nach Form, als auch nach Aufschrift verschieden sind.
je Lager verschlingen erhebliche Kapitalzinsen, die ihrer-
ch den Flaschenpreis gedeckt sein wollen. Ebenso müssen die
fabriken eine Unzahl von Einsatzformen vorhalten, die das
ionskonto schwer belasten.

n diesen Nachteilen vermag die Normung der Milchflasche
en.

Erkenntnis der Wichtigkeit der Flaschennormung für die
ng des Frischmilchkonsums erteilte das Reichsernährungs-
um durch seinen Referenten für Milchwirtschaft, Herrn Ge-
Ministerialrat Dr. Bose, dem Institut für Maschinenwesen
aß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in
Kiel den Auftrag, die Flaschennormung auf Grund der von dem Direktor des Instituts in den Vereinigten Staaten von Amerika gesammelten Erfahrungen zu bearbeiten und in einem von dem Ministerium aus allen Interessenten und Fachkreisen zusammengesetzten Ausschuß zu verhandeln.

Dieser Ausschuß begann seine Tätigkeit im Herbst 1926 und konnte im Juli d. Js. das Normenblatt der Einheitsflasche mit Pappscheibenverschluß, wie es in der Tafel beigegeben ist, nach viermaliger Umarbeitung herausgeben.

Diese Bearbeitungszeit ist für eine Normungsarbeit erfahrungsgemäß kurz gewesen, sie hat aber auch den eigentlichen Bearbeiter, Dipl.-Ing. Schäffer, Assistent am Kieler Maschineninstitut, während der ganzen Zeit fast vollständig in Anspruch genommen und die Akten haben ganz erheblichen Umfang erreicht.

Sehr zahlreich sind die Momente, die bei Vereinheitlichung der Milchflaschen beachtet sein sollen und eine Fülle von teils berechtigten, teils unberechtigten Wünschen wollte berücksichtigt und immer wieder neu verhandelt sein, ehe die Endform, die nunmehr vorliegt, als nach Ansicht des Ausschusses beste Flaschenform bezeichnet werden konnte.

Betrachten wir die Einheitsflasche selbst, so weicht diese von der im Auslande gebräuchlichen Einheitsflasche erheblich ab, und sie will das Urteil für sich in Anspruch nehmen, daß sie sowohl praktisch, als auch von ansprechendem Aussehen ist.

Wie die Tafel zeigt, ist die Flasche für den Inhalt von $1/1$, $1/2$ und $1/4$ Liter vereinheitlicht worden.

Abweichend vom Auslande, das einen Pappscheibensitz von 42 mm Durchmesser benutzt, hat die deutsche Flasche nur einen solchen von 34 mm erhalten.

Dies ist geschehen, um den Körper der Einheitsflasche späterhin auch für andere Verschlüsse verwenden zu können wie z. B. für Aluminium- und Kronenkappen, die auf Flaschen großer Halsweite schwer zu befestigen sind und auch zu teuer ausfallen würden.

Das Bestreben, zu derartigen Sicherheitsverschlüssen in Deutschland überzugehen, liegt offensichtlich vor.

Der Kopf der Einheitsflasche ist vorläufig aber nur für die Pappscheibe vereinheitlicht worden, weil nach Ansicht des eingesetzten Ausschusses die Sicherheitsverschlüsse in ihrer Konstruktion noch nicht genügend ausgereift sind.

Hierin liegt natürlich kein Hindernis dafür, daß für Flaschen mit Sicherheitsverschluß bereits der Körper der Einheitsflasche in Zukunft gewählt wird.

Welche Maße im einzelnen der Vereinheitlichung unterworfen wurden und welche Abweichungen (Toleranzen) den Flaschenfabriken gewährt werden können, geht aus dem Normalblatt selbst hervor.

Für den Rauminhalt der randgefüllten Flasche ist eine Toleranz von $\pm$ 20 bis $\pm$ 10 ccm je nach Größe angegeben, diese Toleranz hat jedoch nur für die einzelne Flasche Gültigkeit; die Fehler eines Satzes von Flaschen dürfen natürlich nicht einseitig auf der Minusseite liegen.

Die Einheitsflasche muß folgende Bedingungen erfüllen:

a) Die normalisierte Flasche muß das Zeichen „DIN" tragen und dem Normalblatt der DIN entsprechen.

b) sie muß ferner mit einer geschützten Marke des Herstellers der Flasche versehen sein.

c) auf der Glasflasche muß eine Raumgehaltsbezeichnung angebracht sein; Raumgehaltsbezeichnungen mit dem Zusatz „ca." „ungefähr" oder ähnliche unbestimmten Angaben dürfen nicht vorhanden sein.

d) Bezeichnungen, die von den in der Bekanntmachung des Bundesrats vom 17. Januar 1912 (Zentralblatt für das deutsche Reich angeführten Maß- und Gewichtsbezeichnungen abweichen, dürfen nicht verwendet werden.

Die Formen der Buchstaben sowohl wie der Ziffern und ihr Höhenverhältnis zu einander im Normblatt sollen den Mustern in Tafel II zur Anlage A der Allgemeinen Instruktion zur Eichordnung für das deutsche Reich vom 8. November 1911 (zu beziehen durch Verlag deutsches Reichsgesetzbuch, Berlin W. 9, Schellingstraße 12) entsprechen.

Das DIN-Zeichen und die Fabrikmarke erübrigen nunmehr auch, daß die Molkereien ihre Firma als Kennzeichen auf der Flasche anbringen, wodurch eine weitere Verbilligung eintritt, sofern man nicht aus Reklamerücksichten die eigene Firma auf der Flasche sehen will. Diese Reklame kann ebenso gut und billiger auf dem Verschluß ihren Platz finden.

Nachdem die Einheitsflasche für Pappscheibenverschluß nunmehr in den Verkehr gebracht ist, wird gleich wie bei der Flaschennormung in Amerika der eingesetzte Ausschuß ihre Eignung für die Praxis weiterhin prüfen und in ein bis zwei Jahren erneut zusammentreten, um festzustellen, ob eine Revision der Normungsarbeit in irgend einem Punkte erforderlich geworden ist.

Während die Vereinheitlichung der Flaschenköpfe für Sicherheitsverschlüsse wie bereits angedeutet noch zurückgestellt wurde, beschäftigt sich der Ausschuß zurzeit mit der Ausarbeitung von Richtlinien für die Vereinheitlichung der Flaschenkästen und weiterhin soll versucht werden, Normen für die Qualität der Flaschen selbst hinsichtlich des Glasmaterials zu entwickeln.

Dieser letzte Punkt ist besonders schwierig, da es noch an einfachen Methoden für die Gütefeststellung von Glasflaschen fehlt. Eine derartige Qualitätsnormung ist aber für den Flaschenbezug nach Ansicht des Ausschusses so wertvoll, daß zum mindesten ein Versuch gemacht werden soll, das gesteckte Ziel zu erreichen.

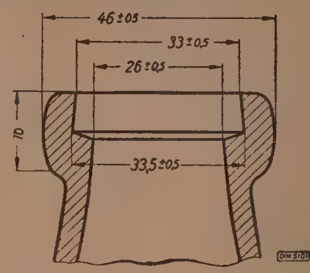
Der Ausschuß hat das Ergebnis seiner Arbeiten in die Öffentlichkeit gegeben mit der Hoffnung, daß alle beteiligten Kreise insonderheit aber deutsche Flaschenmilchmolkereien und diejenigen der uns benachbarten Länder nunmehr das ihrige tun werden, um die Einheitsflasche so schnell wie möglich in den Verkehr zu bringen und ihr dort den Weg zu ebnen.

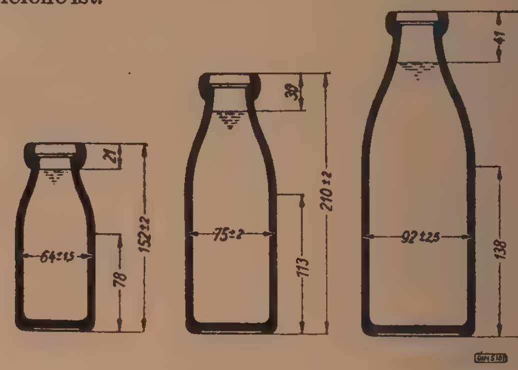
Milchflaschen — DIN ENTWURF E 5101

Maße in mm

Kopfform für Pappscheiben-verschluß

Für andere Verschlußarten gilt zunächst als Richtlinie, daß die Form der Flasche die gleiche ist.





Beschriftung des Bodens



Nenninhalt: 0,25 l	Nenninhalt: 0,5 l	Nenninhalt: 1 l
Gesamtinhalt[1]: 0,265 l ± 10 ccm	Gesamtinhalt[1]: 0,5?1 ± 15 ccm	Gesamtinhalt[1]: 1,03 l ± 20 ccm
Gewicht: etwa 350 g	Gewicht: etwa 500 g	Gewicht: etwa 700 g

[1]) gestrichen voll

Werkstoff: Glas farblos

Richtlinie für Flaschenkästen: Für alle Flaschen gleiche Bodenfläche; in der Breite stehe je 3 Flaschen von 1 l, 4 Flaschen von je 0,5 l, 5 Flaschen von je 0,25 l nebeneinande

Die der Norm entsprechenden Flaschen sind am Boden mit dem DIN-Zeichen versehen, ferne mit dem Nenninhalt und der Fabrikmarke des Herstellers.

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Gruppe XVII des Landmaschinenverbande Verband für Flaschenfabriken, Deutscher Milchwirtschaftlicher Reichsverband, Reichsverband Deutsche Molkerei- und Käsereibesitzer und -Pächter e. V., Vereinigung der städtischen Milchgroßbetrieb Deutschlands, Reichsverband der Deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, Generalverban der Deutschen Raiffeisen-Genossenschaften, Physikalisch-Technische Reichsanstalt, Reichsverban deutscher Hausfrauenvereine, Reichsverband landwirtschaftlicher Frauenvereine, Kellereimaschinenverband.

6. Oktober 1927

Der derzeitige Stand der Milchpasteurisierungsfrage.

Über dieses Thema hielt Herr Oberregierungsrat Dr. Zeller vom Reichsgesundheitsamt am 6. 6. 1927 einen Rundfunkvortrag, der in der Tierärztlichen Wochenschrift veröffentlicht ist. Da dieser Vortrag für unsere Leser von Interesse sein dürfte, entnehmen wir demselben folgende Ausführungen:

Die Hochpasteurisierung bei 85 Grad C., die im Reichsviehseuchengesetz hinsichtlich der Abtötung von Tierseuchenerregern als ausreichende Erhitzung anerkannt ist und deren tatsächlich erfolgte Ausführung mit Hilfe der Guajakprobe jederzeit leicht kontrolliert werden kann, hat sich in den Markt- und Trinkmilch herstellenden Milchzentralen im allgemeinen nicht eingeführt, weil durch die hohe Erhitzung die Verdaulichkeit und der Nährwert der Milch verringert und ihre Aufrahmfähigkeit zerstört wird. Außerdem nimmt die Milch den bekannten Kochgeschmack an, der ihre Verkäuflichkeit als Trinkmilch stark beeinträchtigt. Diese Nachteile sollen bei der sogenannten Momenterhitzung der Milch wegfallen. Von Apparaten, die diesem Zweck dienen, sind hauptsächlich der Momenthocherhitzer des Meiereiinspektors Tödt in Lensahn und der Lobeck'sche Biorisator namhaft zu machen. Während bei den übrigen Hochpasteuren die Erhitzung der Milch nur von einem äußeren Heizmantel aus erfolgt, wird beim Tödtschen Apparat während des Hindurchströmens die Milch in einer 4 mm dünnen Schicht von zwei Seiten zugleich etwa 10—12 Sekunden lang auf über 80 Grad erwärmt. Beim Lobeckschen Apparat wird die Milch unter Druck von etwa 3—4 Atmosphären mit Hilfe einer Düse in feinster Verteilung verspayt, in diesem Zustand ungefähr 15—20 Sekunden lang auf etwa 75 Grad erhitzt und dann sofort wieder auf 15 Grad abgekühlt. Da beide Apparate in der Praxis bisher wenig verwendet werden, liegen umfangreichere Erfahrungen über sie noch nicht vor. Nach Versuchen, die mit dem Tödtschen Apparat in Lensahn und Kiel durchgeführt wurden, hat dieser insbesondere auch hinsichtlich der Abtötung von in der Milch enthaltenen Tierseuchenerregern befriedigt. Ebenso haben bakteriologische und biologisch-chemische Versuche mit einem kleinen Modell des Lobeckschen Biorisators, die im Reichsgesundheitsamt ausgeführt worden sind, zu befriedigenden Ergebnissen geführt. An großen Biorisatoren, mit denen z. Zt. in Deutschland nur wenige Betriebe ausgerüstet sind, konnte bisher das Lobecksche Verfahren nicht hinreichend nachgeprüft werden.

Ungleich größere Verbreitung in der Molkereipraxis hat die sogenannte Dauerpasteurisierung gefunden, bei der die Milch, um ihre natürliche Zusammensetzung möglichst wenig zu verändern, längere Zeit bei niedrigeren Wärmegraden gehalten wird. Eine Art der Dauerpasteurisierung, nämlich die Erhitzung der Milch auf 70 Gra Dauer einer halben Stunde, ist bereits im Reichsviehseuchenge sehen und als ausreichend zur Abtötung von Tierseuchenerreg kannt. Sie kann unter den von der Landesregierung näher menden Voraussetzungen zugelassen werden und wird im al nur dann zugelassen, wenn nach Lage der Verhältnisse eine Durchführung des Erhitzungsverfahrens gewährleistet erschei Einschränkung erschien deshalb notwendig, weil die Erhitzung auf 70 Grad durch chemische Reaktionen nicht kontrollierbar i

Die Feststellungen verschiedener Forscher des In- und A daß bereits eine 20—30 Minuten lange Erhitzung der Milch a Grad ausreicht, um in ihr enthaltene Krankheitskeime, insbeso Tuberkelbazillen, abzutöten, haben dazu geführt, daß in den le von milchwirtschaftlichen Kreisen die gesetzliche Anerkennung deren Erhitzungsart, der sogenannten Niedrigpasteuri oder schonenden Dauerpasteurisierung, mit Nac gestrebt wird. Sie weisen darauf hin, daß bei der schonenden steurisierung auch verschiedene wertvolle Eigenschaften der Milc bleiben, die bei höherer Erhitzung verloren gehen. Die Milch weitgehendem Maße ihren Rohcharakter. Sie bleibe labfähig, reitauglich und verliere nicht ihre Aufrahmfähigkeit, sie wiese geruch und -Geschmack auf, die Enzyme und Fermente blieben meinen erhalten, das hitzegerinnungsfähige Eiweiß- die Kalk- Phosphorverbindung, die Milchsalze und der Milchzucker würden nicht nennenswert verändert, dagegen sei anscheinend mit gung der Vitamine, insbesondere des antiskorbutischen Vitam rechnen, die aber praktisch wohl keine allzugroße Rolle spiele. bemerkenswert sei, daß die Milch infolge der Befreiung von K längere Haltbarkeit erlange und fast unbeschränkt verwertbar bl Herstellung sei wegen der relativ geringen erforderlichen Un wirtschaftlich zu bezeichnen.

Im Hinblick auf diese Vorteile der schonenden Dauererh der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverb seinen Tagungen in den Jahren 1922 und 1924 beantragt, d fahren — und zwar die Erhitzung bei 63 Grad während 20 M gesetzlich anzuerkennen. Diese Anerkennung ist indessen seitens d und der Länder bisher nicht erfolgt, weil sich die Meinungen schungsergebnisse der Sachverständigen hinsichtlich der Abt Krankheitserregern, insbesondere von Tuberkelbazillen, in da Milch noch erheblich widersprechen. Das Preußische La terinäramt kam in einem Obergutachten vom 31. Dezemb dem Schluß, daß die in der Milch enthaltenen Tuberkelbazillen Dauererhitzung bei 60—65 Grad während 20 Minuten langer E nicht mit Sicherheit abzutöten sind. Angesichts der Wichtigke

ndes hat sich auch der Reichsgesundheitsrat in einer
ng vom 13. März 1925 mit dieser Frage befaßt. Er kam zu dem
nis, daß die ½stündige Dauererhitzung der Milch auf 60—63 Gr. C.
als ausreichende Erhitzung im Sinne der §§ 27 und 28 der Aus=
ngsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz nicht anerkannt werden
Infolge des großen Gewichtes, das die milchwirtschaftlichen und
irtschaftlichen Kreise jedoch auf die Zulassung dieses Verfahrens
erscheine es angezeigt, daß noch einmal in größerem Umfang unter
chter Innehaltung der praktischen Verhältnisse Versuche mit einer
erhitzung bei 60—63 Grad C. angestellt würden. Es sei dies um
hr gerechtfertigt, als in neuerer Zeit erheblich verbesserte Dauer=
ngsapparate auf den Markt gekommen seien.

An der Durchführung dieser vom Reichsgesundheitsrat angeregten
suchungen haben sich vor allem das Preußische Milchwirt=
tliche Institut in Kiel und eine Reihe von bakterio=
schen Instituten der Landwirtschaftskammern be=
. Ihre Untersuchungen erstreckten sich in der Hauptsache auf die
der Abtötbarkeit der Tuberkelbazillen in der Milch mit Hilfe der
digen Erhitzung auf 60—63 Grad, wobei zu den Versuchen ent=
natürlich tuberkelbazillenhaltige Molkereimilch oder solche Milch
t wurde, die durch Zusatz von Milch eutertuberkulöser Kühe stark tu=
bazillenhaltig gemacht worden war. Die Prüfungen wurden vor=
men an großen modernen Pasteurisierungsapparaten, wie sie in
tlich eingerichteten Molkereien Verwendung finden, hauptsächlich
n Vierzellen=Dauererhitzer der Firma Ahlborn
ildesheim und an dem Vierzellen=Dauerheißhal=
er Bergedorfer Eisenwerke. Vom Kieler Institut sind
Versuche an einer Degerma=Pasteurisieranlage ausge=
worden. Die Prüfungsergebnisse, soweit sie bisher bekannt gegeben
n sind, lauten im allgemeinen dahin, daß eine 30 Minuten lange
pasteurisierung auf 63 Grad bei ordnungsmäßiger Durchführung
cht, um die in der Milch enthaltenen Tuberkelbazillen abzutöten.

Der Anregung des Reichsgesundheitsrates entsprechend sind auch im
sgesundheitsamt umfangreiche Untersuchungen über die
der Wirkung der niedrigen Dauerpasteurisierung auf verschiedene
ch wichtige Seuchenerreger aufgenommen worden. Die meisten Ver=
wurden durchgeführt an einem Vierzellen=Dauererhitzer mit 1000 Ltr.
enleistung der Firma Ahlborn=Hildesheim, den diese dem
gesundheitsamt leihweise überlassen und in dessen Zweigstätte
n aufgestellt hatte. Ein Teil der Versuche mit tuberkulöser Milch
an einem Bergedorfer Vierzellen=Dauerheißhalter einer Lehrmol=
bei Berlin vorgenommen werden. Die Tuberkuloseversuche mit
welcher 0,15—2 Prozent tuberkelbazillenhaltige Milch von euter=
ulösen Kühen zugesetzt worden war, gestalteten sich besonders kost=
und langwierig dadurch, daß der Nachweis der Abtötung der Tu=
bazillen nicht nur durch Verimpfung auf Meerschweinchen, sondern
n auch durch Verfütterung von Milch an tuberkulosefreie Ferkel und
erbracht wurde, die frühestens nach 4 Monaten getötet und deren
und Organteile besonders bei mikroskopisch negativem Befund
als auf Meerschweinchen übertragen worden sind, so daß zum Ab=
eines Tuberkulose=Pasteurisierungsversuches eine Mindestzeit von
aten erforderlich war. Die Tuberkuloseversuche werden noch in die=
ahre zum Abschluß gelangen. Bis jetzt läßt sich soviel sagen, daß
iden geprüften Apparate Ahlborn und Bergedorf hinsichtlich der
ung der Tuberkelbazillen im allgemeinen gutes leisten, und daß die
htung der Tuberkelbazillen davon abzuhängen scheint, ob der Pa=
ierungsapparat durch seine Konstruktion die Gewähr dafür bietet,
des einzelne Milchteilchen sicher während 30 Minuten einer Tem=
r von 61—63 Grad ausgesetzt ist. — Bei den mit Mastitis=
ptokokken vorgenommenen Versuchen ließ sich mittels der scho=
Dauerpasteurisierung eine restlose Abtötung dieser Keime nicht
n. Dagegen haben diejenigen Pasteurisierungsversuche bisher zu
en Ergebnissen geführt, die mit den Erregern des seuchen=
n Verkalbens (Bac. Abortus Bang), der Kälberruhr
Coli, Bac. Breslau, Bac. Gärtner), sowie des menschlichen Para=
und Typhus durchgeführt worden sind. Auch der Virus der
und Klauenseuche hat die ½ stündige Erhitzung auf 60—62 Grad
berstanden, selbst dann nicht, wenn es in kleinen Aphthendeckenstück=
ngeschlossen war. Eine endgültige Stellungnahme zur Frage der
chen Anerkennung der schonenden Dauerpasteurisierung wird erst
sein, wenn die gesamten Versuchsergebnisse in allen ihren Einzel=
vorliegen, was, wie gesagt, bis zum Ende dieses Jahres der Fall
ird. Sollte eine solche Anerkennung seitens des Reiches und der
erfolgen, so wird es sich als notwendig erweisen, für die einzelnen
te=Typen besondere Prüfungsbestimmungen aufzustellen und nur
Apparate zur Erhitzung von Sammelmilch zuzulassen, die diese Prü=
edingungen erfüllen. In Betracht kommen von vornherein nur
te, die mit Zwangsschaltung und selbstregistrierenden Vorrichtun=
rsehen sind, an denen die Dauer der Erhitzung und die Höhe der
ratur, bei Durchflußwannen auch die Durchlaufgeschwindigkeit ab=
werden kann, da es allein auf diese Weise möglich ist, die tatsäch=
olgte Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad zu kontrollieren. Die
enen Apparte müßten ferner laufend durch öftere Besichtigungen
lagen und durch genaue Kontrolle der Temperaturdiagramme von
ngigen Sachverständigen daraufhin geprüft werden, ob sie in jeder
einwandfrei arbeiten.

ei der Frage der gesetzlichen Anerkennung der schonenden Dauer=
isierung handelt es sich stets nur um eine Aufnahme dieses Er=
verfahrens in das Reichsviehseuchengesetz, d. h. um den Schutz un=
iehbestände gegen die Verschleppung von Seuchen durch die Sam=
kereien. Entsprechende Bestimmungen bezüglich der für den mensch=
Verbrauch bestimmten Milch bestehen nicht. Für die Versorgung
völkerung mit Milch muß, wie ich bereits erwähnt habe, in erster
ie Bereitstellung immer größerer Mengen von einwandfreier Roh=
ngestrebt werden, die noch keine meiereimäßige Behandlung über sich
ehen lassen. Solange eine allgemeine Frischmilchversorgung nicht
ist, müssen wir notgedrungen zu einem Frischerhaltungsverfahren
das den Rohcharakter der Milch möglichst wenig verändert. Als
dürfte in erster Linie die schonende Dauerpasteurisierung in Frage
, deren sich auch das Ausland, insbesondere Amerika, bereits seit
in weitestem Ausmaße bedient. Voraussetzung ist, daß nur eine
gute, von gesunden Tieren sauber gewonnene, frische Milch zur Pasteuri=
sierung gelangt, daß also das Verfahren nicht etwa lediglich ein Verschöne=
rungsmittel für unsachgemäß gewonnene und behandelte Milch darstellt.
Denn eine unsauber gewonnene und schlecht gepflegte Milch wird sich
durch die Dauerpasteurisation niemals wieder zu einer vollwertigen und
guten Milch umgestalten lassen. Außerdem müssen wir eines an=
streben, was bei uns z. Zt. leider noch nicht oder nur unzureichend durch=
geführt ist: die dauerpasteurisierte Milch muß als solche gekennzeichnet
und vor allem, sie muß der Bevölkerung jedenfalls, soweit es sich um
Trinkmilch handelt, in Flaschenabfüllung gut gekühlt und mit
aufgedrucktem Pasteurisierungsdatum dargeboten werden. Nur so wird
eine hygienisch einwandfreie Milchversorgung möglich sein.

Die Milchwirtschaft in Polen.

In dem heutigen Polen befand sich die Milchindustrie vor dem Kriege
und vor den Grenzänderungen auf größter Höhe in den ehemals deutschen
Provinzen, der heutigen polnischen Provinz Posen und in Pommerellen.
Es befanden sich hier 364 Milchwirtschaften, die jährlich zusammen etwa
230 Millionen Liter Milch lieferten. In den früher zu Oesterreich gehö=
renden Teilen des heutigen Polen zählte man etwa 100 kleinere Milch=
wirtschaften, in den früheren russischen Gebieten des neuen Staates noch
weniger. Hier waren die Aussichten für eine Entwicklung die schlechtesten,
weil Rußland ein viel größeres Interesse daran hatte, in diesen Gebieten
einen Absatzmarkt für Butter aus Sibirien zu haben. Der Weltkrieg mit
seiner Rationierung aller Milchprodukte, wozu noch der Verfall der Wäh=
rung kam, blieb auch auf die heute polnischen Molkereiunternehmungen
natürlich nicht ohne Einfluß, ihre Lage wurde zu einer trostlosen. Erst im
Jahre 1924, als es gelang, die polnische Valuta in etwas zu stabilisieren,
nahm eine größere Anzahl von Molkereien in den wesentlichen Woiwod=
schaften Polens einen ernsthaften Betrieb wieder auf. Man ging auch
dazu über, in den mittleren und östlichen Woiwodschaften die Milchindu=
strie auf genossenschaftlicher Grundlage neu aufzubauen. Die Entwickelung
derselben in den mittelpolnischen Woiwodschaften zeigt folgende Tabelle:

		Zahl der Molkereibetriebe
Januar	1924	68
„	1925	151
„	1926	211
„	1927	358
Juli	1927	483

Die Molkereibetriebe in Polen lieferten im Jahre 1925 51 Millionen
Liter Milch, im Jahre 1926 bereits 105 Millionen Liter. Im Laufe dieses
Jahres hielt die Aufwärtsentwicklung in der Produktion und in der Zahl
der Molkereibetriebe auf genossenschaftlicher Grundlage weiter an. Am
1. Januar 1927 zählte man in Polen 866 Genossenschaftsbetriebe, die zu=
sammen jährlich 26 Millionen Liter Milch liefern. Davon finden sich in
den mittleren und östlichen Woiwodschaften 358, in den südlichen 334 und
im Westen Polens 174. Alle diese Genossenschaften verarbeiten den
größten Teil der Milch zu Butter, die Buttermilch wird für gewöhnlich
als Viehfutter nutzbar gemacht. In Ausnahmefällen, besonders bei Liefe=
rung der Milch von großem Grundbesitz, wird die weniger fetthaltige
Milch auch zur Käsefabrikation verwendet.

Neben den genossenschaftlichen Unternehmungen gibt es in den
Woiwodschaften im mittleren Polen noch rund 600 Molkereibetriebe, die
ohne Maschinen arbeiten, und 170 Dampfmolkereien in Posen und Pom=
merellen. Die genossenschaftlichen Betriebe in den westlichen Woiwod=
schaften arbeiten mit den modernsten Maschinen, während in den anderen
Teilen des Landes der Handbetrieb vorherrscht. Man geht aber damit
vor, immer mehr Handbetriebe in Maschinenbetriebe umzuwandeln.

Die Molkerei=Genossenschaften werden von einer Kontrollkommission
überwacht, die sich aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammensetzt. Dieser
Verwaltungsrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden, einen stell=
vertretenden Vorsitzenden und einen Schatzmeister, der die Buchführung
übernimmt. Kleinere Molkereibetriebe haben einen Inspektor, dem zwei
oder drei Gehilfen zur Seite stehen, die Dampfmolkereien beschäftigen
fünf bis sieben Personen mit der Geschäftsleitung und Führung.

Die Mehrzahl der Milchkooperativen in Polen gehört der sogenann=
ten Kontrollunion an, die als Oberaufsicht über die Produktionsmethoden
wacht und auch die Kontrolle über die Buchführung jedes einzelnen Mit=
gliedes übernimmt. Die Mitgliedschaft zu dieser Union ist nicht obligato=
risch, sie sichert den Mitgliedern aber eine ganze Reihe von Vorteilen, sie
verschafft ihnen große Krediterleichterungen und Kreditmöglichkeiten. In
dem früheren russischen Polen bestehen zwei dieser Unionen mit dem Haupt=
sitz in Warschau, in dem früheren österreichischen Polen zählt man eben=
falls zwei dieser Unionen mit dem Sitz in Lwow, in dem früheren Deutsch=
polen gibt es eine Union mit dem Sitz in Posen.

Abgesehen von der Mitgliedschaft an den Kontrollunionen sind die
meisten milchwirtschaftlichen Unternehmungen außerdem noch kaufmänni=
schen Organisationen angeschlossen, die Ankauf und Verkauf von Butter
betreiben, die je nach ihrer Qualität in vier Sorten eingeteilt wird. In
dem früheren russischen Polen gibt es eine Union der Milch= und Eier=
Genossenschaften mit dem Sitz in Warschau, sie hat etwa ein Viertel der
ganzen Produktion fest in Händen. Kauf und Verkauf von Butter, die in
den Betrieben in dem früher österreichischen Polen produziert wird, liegt
in den Händen der Gesellschaft „Maslosojuz" in Lwow. Im Gegensatz
dazu liegt das Geschäft mit Butter aus den ehemals deutschen Landes=
teilen fast ausschließlich in den Händen privater Kaufleute.

Mit der Zunahme der Molkereibetriebe und der zunehmenden Pro=
duktion von Butter hielt die Zunahme der Ausfuhr Schritt. Während im
Jahre 1925 nur 541 t. Butter über die Grenzen Polens verschickt wurden,
gingen im Jahre 1926 schon 5548 t. in das Ausland, in dem laufenden
Jahren hofft man mit der Butterausfuhr auf über 10 000 t. zu kommen.
Von dieser Ausfuhr nimmt Deutschland über 90 Prozent auf. Die bisher
nicht bedeutende Ausfuhr nach England ist ständig im Wachsen begriffen.

Die Molkereigenossenschaften erfreuen sich großer Unterstützungen
seitens der polnischen Regierung. Sie erhalten über die Agrikulturbank
Kredite und notfalls Subventionen. Diese finanzielle Hilfe beziffert sich
in den letzten Jahren auf durchschnittlich eine und eine halbe Million
Zloty im Jahre, es wird dafür ein Zinsfuß von 6 Prozent berechnet.
Dampfmolkereien müssen diese im Laufe von 10 Jahren tilgen, Hand=

betriebe, die natürlich geringere Unterstützung erhalten, in fünf Jahren. Alle Kredite, die für die Modernisierung der Betriebe gegeben werden, haben eine Laufzeit von 10 Jahren. Für die Verfrachtung von Butter stellt der Staat aus seinen Mitteln Kühlwagen.

Es kann nicht bezweifelt werden, daß die Unterstützung, die der Staat den milchwirtschaftlichen Unternehmungen gewährt, und das Bestreben der polnischen Landwirtschaft, diese Unternehmungen auszubauen und zu modernisieren, und sich zu Genossenschaften zusammenzuschließen, schnell zu einer Zunahme der Butterproduktion und zu einer Verbesserung des Produkts führen muß. Polen wird daher in der nahen Zukunft unter den Butter ausführenden Ländern eine nicht geringe Rolle spielen. Heute zählt man in Polen rund 6 Millionen Milchkühe, durch rationelle Fütterungsmethoden bemüht man sich, von jedem Tier ein möglichst großes Erträgnis zu erhalten. Die größte Butterausfuhr haben bisher die westlichen Woiwodschaften und einzelne Teile des früheren russischen Polen. Die Modernisierung der Betriebe auch in den anderen Teilen des Landes wird auch hier bald die Butterausfuhr zu einer beachtlichen machen. E.

Mitteilungen

Milch-Rekordleistungen — Rentabilität der Milchviehhaltung. Von F. Meynert. Deutsche landwirtschaftliche Tierzucht 1927, 31, S. 766. Verfasser verweist zunächst auf die großen Erfolge nordamerikanischer Rindviehzüchter auf dem Gebiete der Rindviehzucht und -Fütterung. Die 6 jährige schwarzbunte Niederungskuh „Segis Piesterje Prospekt" aus der Zucht der Carnationmilchfarm, von holländischer Herkunft lieferte im Jahre 1920 unter amtlicher Kontrolle in 365 Tagen 16 896 Liter Milch und 1309 englische Pfund (11,78 Zentner) Butter. Im Leistungsbuch amerikanischer Schwarzbuntzüchter seien schon weit mehr als 100 Kühe verzeichnet, die mehr als 9 Zentner Milchfett im Jahre lieferten. Die Kuh Segis Piesterje Prospekt mußte, um vollen Ersatz für die mit der Milch (46 Liter) täglich ausgeschiedenen Nährstoffe zu erhalten, im Durchschnitt des Jahres pro Tag 12,8 Kg. einer vom Verfasser angeführten Kraftfuttermischung verzehren. 10 Versuchskühe auf Koppehof haben im Durchschnitt pro Tag 11,2 Kg. Kraftfutter gefressen. Obwohl die Freßlust der Ostfriesen jene der Amerikaner nahezu erreicht, ständen die Ostfriesen bezüglich der Milchleistung erheblich hinter den Amerikanern zurück. Die Ostfriesen zeichneten sich durch gesunde feste Konstitution aus und gäben daher die Basis zu einer rentablen Milchleistung. Verfasser kommt dann auf die Rentabilität zu sprechen. Die Kuh „Segis Pieterje Prospekt" nach Deutschland versetzt, kostet jährlich an Gesamtunterhalt 1587,— M. Bei einer Verwertung der Milch zu 17 Pfg. entfallen 9,4 Pfg. auf die Erzeugungsunkosten, das macht ein Reinertrag von 7,6 Pfg. pro Liter, also für 16 896 Liter = 1284,10 M; also hat sich der Jahresaufwand mit rund 81 Prozent verzinst. Verfasser vergleicht damit einige Leistungen der Kontrolljahre 1925 und 1926 aus dem Kontrollverband der Osnabrücker Herdbuchgesellschaft. Die Höchstleistung erbrachte die Kuh „Adele" die bei einem Durchschnittsmilchpreis von 17 Pfg. einen Jahresreinertrag von 390,29 M erbrachte und sich also mit 39,7 Prozent des Jahresaufwandes verzinste. Beim höchsten Herdendurchschnitt mit 6554 Kg. Milch mit 246,5 Kg. = 3,76 Prozent Fett betragen die gesamten Jahresunkosten pro Kuh 801,51 M. 1 Kg. Milch ist also mit 12,2 Pfg. belastet, der Jahresaufwand verzinste sich mit 28,1 Prozent. Beim niedrigsten Herdendurchschnitt (1701 Kg. Milch) betragen die Gesamtunkosten im Durchschnitt pro Kuh und Jahr 440,55 M. 1 Liter Milch wurde für 25,9 Pfg. erzeugt. Bei einem Milchpreis von 17 Pfg. ergab sich ein Defizit von 8,9 Pfg. pro Liter. Im Kontrolljahr 1926 brachte die Kuh „Rosine 385" eine Höchstleistung von 9206 Kg. Milch und 312,2 Kg. = 3,39 Prozent Fett. Die Gestehungskosten für 1 Liter Milch beliefen sich auf 12 Pfg. Bei dem höchsten Herdendurchschnitt von 2464 Kg. Milch betrugen die Gestehungskosten für 1 Kg. Milch 20,2 Pfg. Durch Steigerung der Leistung sind die Gestehungskosten herabzudrücken, hierüber führt Verfasser folgendes an: Um dem Gesetz vom Ertragszuwachs Rechnung zu tragen, wird das reine Produktionsfutter bei einer Leistung bis zu 3000 Kg. Milch mit 5 Pfg., bis 4000 mit 5,5 Pfg., bis 5000 mit 6 Pfg., bis 6000 mit 6,5 Pfg., bis 7000 mit 7 Pfg., bis 8000 mit 7,5 Pfg., bis 9000 mit 8 Pfg. und bis 10 000 mit 8,5 Pfg. pro Kg. Milch in Ansatz gebracht.

Bei einer Jahresmilchleistung kommen die Gestehungskosten für 1 Kg. Milch

von Kg.	auf Pfg.	von Kg.	auf Pfg.
2 000	23,8	7 000	12,4
3 000	17,5	8 000	12,2
4 000	14,9	9 000	12,2
5 000	13,5	10 000	12,3
6 000	12,8		

Verfasser führen an, daß die einzeln angeführten Zahlen nicht als dogmatische Größen zu gelten haben. mn.

Maschinen und Geräte.

Milchflaschen-Füllmaschinen. Der Milchvertrieb in Flaschen wird von zunehmender Bedeutung. In Amerika erfreut sich schon seit langem die Flaschenmilch einer großen Beliebtheit, so werden dort täglich etwa 30 000 000 Flaschen mit Milch gefüllt. In den Büros, Schulen, Theatern, Restaurationen wird mit Vorliebe Flaschenmilch getrunken.

Um ein derartig großes Flaschenquantum zu füllen, ist die Handarbeit naturgemäß nicht ausreichend und man muß sich einer dem herzustellenden Quantum entsprechenden Füllvorrichtung bedienen. Die einfacheren derartigen Vorrichtungen, die für kleinere Milchmengen in Frage kommen, werden mittels Hand bedient, während für größere Betriebe nur selbsttätig arbeitende kombinierte Füll- und Verschließmaschinen geeignet sind.

Der einfachste Milchflaschen-Füllapparat besteht aus einem zur Aufnahme der Milch dienenden Bassin mit Fuß, einem Gummischlauch und einem beweglichen Füllventil. Das Milchbassin befindet sich 40 cm. höher als der Flaschenboden. Das Füllventil besteht aus zwei ineinander verschiebbaren Rohren mit dazwischen befindlicher Feder. Das äußere Rohr besitzt einen becherartigen Ansatz zum Sammeln von beim Hantieren etwa austretenden kleinen Milchmengen. Das Ventil ist mittels Gummischlauch mit dem Auslaufhahn des Milchbassins verbunden. Beim Füllen wird ein mit Milchflaschen beschickter Kasten unter das Bassin gebracht, worauf das Füllventil mit dem unteren Rohrstück in die Flasche geführt wird, sodaß der Becheransatz auf der Flaschenmündung ruht und eine [...] dichten Verschluß bewirkt. Nunmehr wird das innere Rohr, das n[...] Gummischlauch verbunden ist, nach unten gedrückt, worauf die M[...] in die Flasche ergießt, dabei tritt die Luft durch ein Luftauslaßlo[...] außen. Sobald die Milch in der Flasche die gewünschte Höhe errei[...] findet durch diese ein Verschluß der Luftaustrittöffnung statt, wor[...] weitere Milchzufluß naturgemäß aufhört. Die stündliche Leistun[...] für ¼ Liter-Flaschen mit etwa 800 Stück, für ½ Liter-Flaschen mi[...] 500 Stück und für 1/1 Flaschen mit etwa 350 Stück angegeben. [...] einfache Apparat kann von dem Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Be[...] bei Hamburg, der Kristallgesellschaft für Molkerei-Einrichtungen [...] vom Stein, m. b. H., Düsseldorf und der Firma H. Christian Ra[...] Lübeck, bezogen werden. Die beiden letztgenannten Firmen offerier[...] Füllventil mit 36.— Mark.

Der nächsteinfache Apparat ist der mit einem Heber[...] versehene Füllapparat. Er besteht aus einem gußeisernen, [...] emaillierten Füllbecken, in welchem ein Schwimmer den Milch[...] regelt. Das Füllbecken ist vermittelst Flügelschrauben, die sich [...] Schlitz zweier seitlicher Ständer bewegen, verstellbar. Eine Rei[...] Heberohre sorgt für die Füllung der an diese aufgesteckten Flaschen[...] Füllung in der Flasche erreicht die gleiche Höhe wie das Niveau [...] dem Füllbecken vorhandenen Milchquantums. Zum Einsaugen der [...] in die Heberrohre dienen Gummisaugbälle. Die stündliche Leistu[...] Apparates wird bei 4 Hebern auf 240 1/1 Liter-Flaschen, bei 6 [...] auf 360 1/1 Liter-Flaschen und bei 8 Hebern auf 480 1/1 Liter-F[...] veranschlagt. Der Preis eines Apparates mit 4 Hebern stellt [...] etwa 175—252 Mark.

Die Firma Holstein & Kappert, Dortmund, baut eine [...]matisch arbeitende Milchflaschen-Füllmaschine, bei welcher die Anp[...] der Flaschen an die Füllorgane mit Hilfe von Kurvenbahnen b[...] wird. Eine zweckmäßige Füllmaschine baut auch das Bergedorfer [...]werk. Diese besitzt einen runden gußeisernen, emaillierten Füllbe[...] der mit einer entsprechenden Anzahl Füllrohre versehen ist. Er wird[...] einen einzigen Hebel in Betrieb gesetzt, vermittelst welchem alle Fü[...] gleichzeitig und sicher anlaufen. Als stündliche Leistung werden be[...] Zahl von 6 Füllrohren 1000, bei einer Zahl von 8 Füllrohren 12[...] einer Anzahl von 10 Füllrohren 1400, bei einer Anzahl von 12 Füll[...] 1600 und bei einer Anzahl vno 16 Füllrohren 1800 Flaschen ange[...] Die gleiche Firma baut für eine Stundenleistung von 3000 1/1 [...] Flaschen eine Flaschenfüllmaschine für Höhenfüllung mit 12 Füll[...] und 1 PS. Kraftbedarf, die selbsttätig arbeitet. Auf einem Tran[...]bande werden die leeren Flaschen dem Füller zugeführt, von wo si[...] erfolgter Füllung auf den Arbeitstisch gelangen.

Für Großbetriebe sind die kombiniert arbeitenden Füll- und [...]schlußmaschinen am Platze. Mittels dieser Maschinen ist es möglich [...] bedeutend größere Menge von Flaschenmilch zu bewältigen. De[...] Maschinen bauen in guter Ausführung die Firma Eduard Ahlb[...] Hildesheim, das Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Be[...]dorf bei Hamburg, die Enzinger-Union-Werke, Akt[...] Mannheim, und die Firma Max Schulz in Berlin NW. 6[...]

Die Konstruktion der Firma Ahlborn wird in zwei Größ[...] 1800 und 4000 Flaschen stündliche Leistung gebaut. Die Flaschen w[...] mittels Hand unter den Milchbehälter, der mit den Füllventilen ve[...] ist, gebracht. Nunmehr werden die Flaschen selbsttätig gehoben und [...] das Füllventil gedrückt. Sind die Flaschen gefüllt, so senken sie sich [...] und werden automatisch dem Verschlußkopf zugeführt, wo sie mit [...] Pappscheibe verschlossen werden.

Von den Konstruktionen des Bergedorfer Eisenwe[...] gleicht die eine der bereits besprochenen Flaschenfüllmaschine für H[...]füllung. Sie besitzt aber noch einen mehrstempeligen Verschlußap[...] sodaß die Flaschen nach dem Füllen noch selbsttätig verschlossen w[...] Die Firma baut außerdem eine andere Flaschenfüll- und Verschließm[...] und zwar in drei Größen mit Stundenleistungen von 1800, 4000 u[...] Flaschen. Die Größe 1 wird ohne Transportband geliefert, sie i[...] kleinere Betriebe gedacht, während die Größen 2 und 3 mit einem T[...]portbande ausgerüstet sind, sodaß die Flaschen vollkommen selbsttät[...] Füllmaschine und nach erfolgter Füllung dem Verschlußapparate zug[...] werden. Der Zulaufbehälter ist emailliert und mit kupfernem, inne[...]zinntem, außen vernickeltem Deckel versehen. Sonst mit der Milch i[...]rührung kommende Teile sind aus verzinntem Rotguß, die Feder[...] rostsicherer Bronze. Alle Teile des Antriebs und auch der Moto[...] gegen Nässe geschützt. Außer elektromotorischem Antrieb können di[...]schinen auch für Riemenantrieb geliefert werden.

Ueber die Bauart und den Betrieb der Enzinger-Un[...] Milchfüller wird von der Firma folgendes angeführt: Der En[...] Union-Milchfüller für Höhenfüllung wird entsprechend der gewü[...] Leistung mit 12—24 Füllstellen und mit einer, 4 oder 6 Verschluß[...] bis zu einer Stundenleistung von 8000 Flaschen gebaut. Der [...] Apparat ist auf stabiler Grundplatte aufmontiert, welche auf der [...]seite vollständig geschützt ist sowie den vollständig gekabselten Moto[...] das für zwei Geschwindigkeiten einstellbare Wechselgetriebe trägt. [...] Antrieb des Füllers erfolgt mittels eines Schneckengetriebes. Der A[...]gang erfolgt in der Weise, daß die gereinigten Milchflaschen v[...] automatischen Reinigungsanlage automatisch auf das Transpo[...] übergehen, vollständig Füller und Verschlußmaschine passieren, a[...] Band zurückkehren und von dem an seinem Ende befindlichen Tisch [...] mit dem Verschluß versehen, abgenommen werden können. Der [...]maschine wird die Milch vom Vorratsbehälter durch ein oben [...] Maschine sichtbares Rohr mit Abstellhahn zugeführt, wobei zunäc[...] rotierende Milchbehälter sich füllt. An dem rotierenden Füllbehält[...] die Füllventile angebracht. Die Flaschen werden vom Transpo[...] auf in dem Fülltisch geführte, federnde Flaschenträger gebracht, die [...] eine Kurvenbahn angehoben und herabgesenkt werden. Die Anp[...] der Flaschen erfolgt mechanisch. Beim Anheben der Flaschen öffn[...] die Füllventile, beim Senken schließen sich dieselben selbsttätig. [...]füllten Flaschen werden auf das Transportband gebracht und ver[...] diesem einer Verschlußmaschine zugeführt.

Die Firma Max Schulz baut für ihre Degermaflaschenmilch [...] eine Maschine, bei welcher die Flaschen unter den mit den Füllve[...] versehenen Milchbehälter auf einen rotierenden Ring aufgesetz[...] mechanisch gehoben, an das Füllventil angedrückt und gefüllt und [...] gesenkt werden. Vermittels eines Greifers werden sie dann de[...]schlußmaschine zugeführt. Vor derselben müssen den Flaschen vo[...] Arbeiterinnen die Aluminiumkappen aufgelegt werden.

Rundschau

Steuerfreiheit bei Butterzukauf seitens einer Genossenschaftsmolkerei.
e für Molkereigenossenschaften, die in beschränktem Umfange Butter
ufen, sehr wichtige Entscheidung hat vor kurzem das Finanzgericht
n Landesfinanzamt Hannover gefällt.

Die Molkerei L ü ch o w e. G. m. b. H. zu Lüchow war vom Finanzamt
ow für das Jahr 1925 zur Körperschaftssteuer herangezogen worden,
egen sie Einspruch erhob. Das Finanzgericht beim Landesfinanzamt
nover hat sich in seiner Entscheidung vom 4. September auf Seiten der
kerei gestellt und diese von der Steuer befreit. Die Begründung
et wörtlich:

„Die Berufungsklägerin ist für das Jahr 1925 zur Körperschafts-
r in Höhe von 9940,00 RM. herangezogen worden. Hiergegen hat sie
pruch eingelegt mit der Behauptung, daß sie körperschaftssteuerfrei wäre,
hr Geschäftsbetrieb sich auf den Kreis der Mitglieder beschränke (§ 4
2 b Körperschaftssteuer-Gesetz). Diesen Einspruch hat das Finanz-
durch Bescheid vom 20. Januar 1927, zugestellt am 3. Februar 1927,
dgewiesen. Hiergegen hat die Berufsklägerin unterm 21. Februar
, eingegangen beim Finanzamt am 24. Februar 1927, also frist- und
gerecht, Berufung eingelegt unter der Wiederholung der Berufs-
ündung.

Der Gegenstand des genossenschaftspflichtigen Unternehmens ist die
vertung der in der Wirtschaft der Genossenschaftsmitglieder gewon-
n, für den eigenen Wirtschaftsbedarf nicht verwandten Milch. Die
der angelieferten Milch hergestellte Butter wird von der Genossen-
t an ihre zahlreichen Abnehmer zumeist in kleinen Paketen abgesandt.
den Ermittlungen steht fest, daß die Berufungsklägerin laufend in
Zeit, in der die Milchanfuhr der Genossen nicht ausreicht, um ihre Ab-
ner mit Butter zu versorgen, von anderen Personen Butter zukauft.
Ansicht des Finanzamts, daß aus diesem Grunde sich der Geschäfts-
eb der Berufungsklägerin nicht auf den Kreis der Mitglieder be-
nkt und sie daher körperschaftssteuerpflichtig sei, kann nicht beige-
n werden.

Der Zukauf von Butter von Nichtmitgliedern erfolgt seitens der
fungsklägerin lediglich, um einen geordneten Wirtschaftsbetrieb durch-
en zu können. Würde sie nicht so verfahren, so müßte sie befürchten,
sie die Kunden, die dann in den milcharmen Monaten nicht beliefert
den, verlöre. Das hätte aber zur Folge, daß die von den Genossen in
milchreichen Zeiten gelieferte Milch nicht voll verwertet werden
te. Dabei ist zu beachten, daß die zugekaufte Butter im Jahre 1925
ungefähr 10 Prozent der gesamten Produktion ausmacht, und daß
er zugekauften Butter selbst, wie die Berufungsklägerin glaubhaft
t, von ihr nichts verdient wird. Der Einkauf der Butter von frem-
Herstellern geschieht daher nicht, um hieraus eine dauernde Ein-
nequelle zu machen, sondern lediglich, um den eigenen Betrieb wirt-
lich zu gestalten. Dann ist aber der Zukauf an Butter nicht geeignet,
Berufungsklägerin die Körperschaftssteuerfreiheit gemäß § 4 Abs. 2 b
ehmen (vergl. auch Reichsfinanzhofsentscheidung Band 1 Seite 251).

Es war demnach zu erkennen wie geschehen.

Die Kostenentscheidung beruht auf § 287 Abgabenordnung."

Das Ruhegehalt der Wanderversicherten. Mit Recht sind die Em-
ger einer Invalidenrente, welche geraume Zeit hindurch auch Bei-
zur Angestelltenversicherung geleistet haben, nicht damit einver-
en, daß ihre Ansprüche an die Angestelltenversicherung nicht genügend
ksichtigt werden. Auf eine an das Reichsversicherungsamt gerichtete
age hat die Behörde den Bescheid erteilt, es sei nicht zu verkennen,
unter Umständen eine Härte darin liegen kann, wenn dem Wander-
cherten durch die Bewilligung der Invalidenrente mit dem Steige-
sbetrage aus der Angestelltenversicherung die Möglichkeit der Erlan-
des Ruhegehaltes aus der Angestelltenversicherung verschlossen wird.
Härte könnte namentlich darin erblickt werden, wenn dem Versicher-
nur wenige Monate zur Erfüllung der Wartezeit in der Angestellten-
cherung fehlen, und er nun keine Beiträge zur Angestelltenversiche-
mehr entrichten darf. Der Wanderversicherte erhielte dann für seine
stelltenversicherungsbeiträge geringere Leistungen aus der Angestell-
rsicherung als einseitig Versicherte der Angestelltenversicherung, da er
höheren Grundbetrag nicht bezieht. Es ist sehr zweifelhaft, ob der
derversicherte, der nicht von vornherein auf die Invalidenrente ver-
t hat, es in der Hand hat, diese Folge dann noch abzuwenden, nach-
er die Invalidenrente mit dem Steigerungsbetrage aus der Ange-
enversicherung eine Zeit lang bezogen hat.

Zu erwägen bliebe die Möglichkeit, daß der Wanderversicherte beim
ge der Invalidenrente auf die ihm zustehenden Steigerungsbeträge
Invalidenrente von vornherein verzichtet und lediglich die Invaliden-
bezieht. Ob ein solcher Verzicht zulässig wäre, erscheint mit Rücksicht
die Bestimmungen der Reichsversicherungsordnung und der Angestell-
rsicherung zweifelhaft. Würde freilich der Versicherte von vorn-
n auf die Zusatzsteigerungen aus der Angestelltenversicherung ver-
n können, so würde ein Verbrauch der Angestelltenversicherungsbei-
nicht eintreten. Diese würden dann vielmehr unverbraucht erhalten
en und damit als Vormonate für die freiwillige Weiterversicherung
n können. Der Versicherte hätte alsdann die Möglichkeit, falls er
berufsfähig ist, neben dem Bezuge der Invalidenrente sich freiwillig
r Angestelltenversicherung weiter zu versichern und hier die Warte-
zu erfüllen. — Ob indessen im ordentlichen Rechtsverfahren eine
heidung zu diesem Ergebnis gelangen würde, muß fraglich erscheinen.
hsvers.-Amt, II, 40 026).

Verschmutzte Milch. Der Molkereibesitzer M. W., der Gutsbesitzer
t. aus Köslitz und der Gutsbesitzer W. J. in Wendischossig wurden
ldigt, durch Stallschmutz verunreinigte Milch in den Verkehr ge-
t zu haben. Gegen sie wurde vor dem Einzelrichter zu Görlitz ver-
elt. Die Angeklagten bestritten, fahrlässig gehandelt zu haben. Der
eibeamte, der die Milchkontrolle vorgenommen hatte, sagte aus, den
ereibesitzer W. einige Male darauf aufmerksam gemacht zu haben,
ie Milch verschmutzt sei, ohne daß W. für Abhilfe gesorgt habe. Der
iche Sachverständige, der in den einzelnen Fällen die Milch unter-
hatte, hatte diese als ekelerregend bezeichnet. Stallschmutz, kleine
e und Kuhschmutz waren in einigen Fällen in der Milch gefunden
en. Molkereidirektor Gärtner bezeichnete es als nicht ordnungsge-
daß, wie es hier bisweilen geschehen war, Milch von einem Mol-

kereileiter auch ohne die Bezeichnung Molkereimilch ungeprüft vom Landwirt direkt an den Verkäufer geliefert wird. Molkereimilch werde, wie ja auch der Name besagt, besonders behandelt, und bei der Lieferung durch die Molkerei könne man auch Molkereimilch erwarten. Entgegen der im Publikum oft herrschenden Ansicht sei die Stallmilch eben durchaus nicht die beste und gesündeste Milch, wie dies ja eigentlich selbstverständlich sei, denn Stallmilch könne hygienische Anforderungen nie so wie Molkereimilch erfüllen. Das angebliche, dieser Milch anhaftende Aroma sei im Grunde Schmutz. Der Vertreter der Anklage beantragte wegen fahrlässiger Nahrungsmittelverfälschung gegen den Angeklagten W. 90,— RM., gegen St. und J. je 15 RM. Geldstrafe. — Der Verteidiger wies in seiner Verteidigungsrede des Angeklagten W. vor allem darauf hin, daß dieser die ungeprüfte Milch nicht als Molkereimilch verkauft habe. Rechtlich sei dies zulässig; W. sei hier nur als Zwischenhändler, nicht als Molkereibesitzer tätig gewesen. Anders wäre es natürlich, wenn er die Milch als Molkereimilch bezeichnet hätte. Die Verkäufer hätten gewußt, daß diese Milch durch W. vom Landwirt direkt in den Laden geliefert wurde. Er beantrage die Freisprechung des Angeklagten W. Der chemische Sachverständige bezeichnete die betreffende verschmutzte Milch als verdorben. Der Angeklagte W. wurde wegen Übertretung der §§ 10,2, 11 des Nahrungsmittelgesetzes in einem Falle zu 100 RM. Geldstrafe verurteilt. Die Angeklagten St. und J. wurden freigesprochen. In der Urteilsbegründung hob der Vorsitzende hervor, daß ein Molkereibesitzer in Anbetracht der großen Gefahren, die durch unsachgemäß behandelte Milch entstehen können, zur sorgsamsten Sauberkeit in der Behandlung der Milch verpflichtet sind, da sonst Krankheiten in die Bevölkerung hineingetragen werden können. Bei dem Strafmaß ist berücksichtigt worden, daß das Publikum vor derartigen Gefahren soweit es möglich ist, geschützt werden muß. Die beiden anderen Angeklagten haben nicht fahrlässig gehandelt, sodaß sie freizusprechen wären. H.

Fingierter schwerer Diebstahl in einer Molkerei. In einer der letzten Nächte wurde angeblich in der Molkerei Unna ein schwerer Einbruchsdiebstahl ausgeführt und 24 Zentner Butter entwendet. Die sofort benachrichtigte Kriminalpolizei entsandte einen Beamten, den Tatbestand an Ort und Stelle aufzunehmen. Diesem kam die Sache verdächtig vor und er stellte fest, daß es sich um einen fingierten Diebstahl handelte. Um die Sache restlos aufklären zu können, wurde der Betriebsleiter O. vorläufig in Polizeihaft genommen. Bei seiner Vernehmung gab er dann zu, die Sache mit dem Einbruch selbst in Szene gesetzt zu haben. Zu seiner Entschuldigung gab er an, er hätte mit schweren Betriebsverlusten gearbeitet und den Diebstahl inszeniert, um das Manko aus der Welt zu schaffen.

Buchprüfungs- und Steuerberatungsstelle. Eine Buchprüfungs- und Steuerberatungsstelle hat in Hannover, Kl. Düwelstraße 12 B, unser langjähriger Mitarbeiter Herr Gustav Frost eingerichtet. Herr Gust. Frost ist vielen Molkereifachleuten durch seine Bücher über Molkereibuchführung und sein Lehrinstitut bekannt. Es bedarf keines besonderen Hinweises, daß die Molkereien von dieser Stelle aus in Buchprüfungs- und Steuerangelegenheiten sachgemäß beraten werden.

Zentrifugenexplosion in einer Molkerei. In der Meierei in Nortorf explodierten aus bisher unbekannter Ursache zwei Zentrifugen. Beide Maschinen wurden in tausend Stücke gerissen. Ein in der Nähe stehender Mann erhielt durch die umherfliegenden Stücke Verletzungen am Arm, Bein und im Rücken. Glücklicherweise befanden sich der Besitzer und das Personal der Meierei zur Zeit des Unglücks in den oberen Räumen und entgingen so einem schlimmen Schicksal.

Ausland.

Eine milchwirtschaftliche Tagung in Insbruck. In der Tiroler Hauptstadt Insbruck fand jetzt unter dem Vorsitz des Präsidenten des Milchwirtschaftlichen Vereins Österreichs, Prof. Dr. Winkler, eine große milchwirtschaftliche Tagung statt, an der auch von reichsdeutscher Seite Regierungsrat Pirner und Landwirtschaftsrat Hofbauer von der Kreisregierung Oberbayern, Kreismolkereirat Baur von der Kreisregierung Schwaben-Neuburg, Major Hoffmann von der Allgäuer Butter- und Käsebörse in Kempten, Syndikus Dr. Schobacher vom Verband der Käsegroßhändler in Bayern und Württemberg teilnahmen. Der Vorsitzende besprach zunächst die Propaganda, die der Milchwirtschaftliche Verein für den Absatz österreichischer Molkereiprodukte eingeleitet habe und die dank der umfassenden Organisation des Verbandes auch schon große Erfolge erzielt habe. Nach einer Erörterung der Frage der Käsezölle kündigte er die bevorstehende Errichtung einer Butterbörse in Wien an. Prof. Dr. Winkler erläuterte weiter die Arbeiten des Milchwirtschaftlichen Vereins Österreichs und verwies hierbei auf das erfreuliche Steigen der Milchproduktion in den einzelnen Bundesländern Österreichs. Die Produktion sei sehr gestiegen, teilweise bis zu 50 Prozent, und es sei besonders erfreulich, daß die gesamte Produktion ausschließlich durch den Inlandskonsum aufgebracht wurde. Der Generalsekretär des Milchwirtschaftlichen Vereins, Ing. Egger-Möllwald, erstattete dann den Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr, aus dem zu entnehmen ist, daß die Zahl der Mitglieder des Vereins im vergangenen Jahre von 2096 auf 2538 gestiegen ist. Ein interessantes Referat hielt hierauf Kreismolkereirat Baur aus Kempten, der über Organisationsfragen der Milchwirtschaft in Bayern sprach. Er erörterte zunächst die historische Entwicklung der süddayerischen Milchwirtschaft, um dann die nach dem Kriege im Allgäu neugeschaffenen Organisationen zu erläutern, die im Allgäuer Milchwirtschaftlichen Verein ihre Krönung finden, der sich aber auf ganz anderer Grundlage aufbaue, als der österreichische Verein. Auch die Schilderung der im Allgäu eingerichteten Untersuchungsanstalten, der Lehranstalten für Hartkäserei und Weichkäserei, der Genossenschaften, des Allgäuer Bauernverbandes und namentlich der Kemptener Käsebörse wurde mit großem Interesse verfolgt. Über die Grundlagen der tiroler Milchwirtschaft sprach der Molkereiinspektor des tiroler Landeskulturrates, Dr. Mayrhofer. Als erste und fundamentale Grundlage sei zu erwähnen die auf Milchleistung eingestellte Viehzucht. Tirol habe diesbezüglich in den letzten Jahren wesentliche Fortschritte gemacht und die Tabellen über die Leistungen der Probemelkungen zeigen an, daß bei dem graubraunen Gebirgstypus eine durchschnittliche Milchleistung von über 2700 Liter, beim Unterintaler Fleckviehtypus ein solcher von 2600, bei den Pinzgauern ein solcher von 2200 und bei den Tuxern eine Durchschnittsmelkung

2300 Liter erreicht ist. Wenn man zu diesen Milchleistungen das endgewicht in Vergleich zieht, dann kann man ermessen, daß doch die its auf Milchleistung eingestellte Viehzucht Tirols in starker Kurve aufwärts sich bewegt. Ein zweiter wesentlicher Faktor für die Ent-lung der Milchwirtschaft ist der Futterbau und in Tirol hängt die wicklung der Milchwirtschaft mit der Hebung des Talfutterbaues zu-en. Nach der jetzt vorliegenden Statistik besitzt Tirol etwa 170 Tal-ereien und die an diese gelieferte Milch beträgt etwa 21 000 000 Liter h im Werte von 6 000 000 Schilling. Daraus werden etwa 350 000 Butter, 1 050 000 Kg. Fettkäse, 50 000 Kg. Halbfett- und 170 000 Kg. gerkäse gewonnen. Bei Berücksichtigung der Alpsennereien, wo das er-gte Quantum etwa 24 000 000 Liter Milch beträgt, könne man in Tirol etwa 185 Waggon Fettkäsen, 100 Waggon Mager- und 6 Waggon bfettkäsen rechnen. Unter den Bestrebungen, die Käserei in Tirol zur wicklung zu bringen, nannte der Redner neben anderen die Heranbil-g von tüchtigen Sennern, den Ausbau von modernen Sennereien und Erzeugung von Spezialkäsen, wodurch einerseits dem Geschmack der sumenten Rechnung getragen, andererseits dem Produzenten durch er-e Verwertung der Milch ein besserer Milchpreis geschaffen wird. — Ort der nächstjährigen Hauptversammlung des Milchwirtschaftlichen eins Österreichs wurde Bregenz gewählt. H.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Molkerei-Genossenschaft Eintracht, e. G. m. u. H. in Collinghorst. vorläufig bestellten Vorstandsmitglieder sind nunmehr endgültig llt.

Molkereiprodukten-Verwertung des Allgäuer Käseerzeuger-Ver-es e. G. m. b. H. in Kaufbeuren. Nun in Liquidation. Die Genossen-t wurde aufgelöst durch Beschluß der General-Versammlung vom ugust 1927.

Molkerei Wietstock (Pommrn) e. G. m. u. H., Wietstock, Pommern. h Beschluß der Generalversammlung vom 3. August 1927 ist die Ge-nschaft aufgelöst. Liquidatoren sind die Vorstandsmitglieder Schley Lüdtke.

„Tessina" Meierei-Gesellschaft m. b. H. in Leipzig. Eugen Grand-ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

Butterkarstens Gesellschaft m. b. H. Hamburg. Die Vertretungsbe-is des Geschäftsführers H. C. F. Karstens ist beendet. Wiebke Doro-Claußen Witwe, geb. Scharf, zu Hamburg, ist zum Geschäftsführer llt worden.

Eulengebirgs-Käsefabrik Aktien-Gesellschaft, Breslau. Die Firma von Amts wegen gelöscht.

„Molkerei-Genossenschaft e. G. b. H. in Neukirch, Krs. Niederung, r." in Neukirch. Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwer-auf gemeinschaftliche Rechnnug und Gefahr. Das Statut datiert vom ugust 1927.

Emmental Käsegroßhandlung G. m. b. H., Berlin. Gegenstand des rnehmens: Der Großhandel mit Käse, insbesondere mit Schweizer-ntalerkäse und anderen Milchprodukten, der Erwerb gleicher oder icher Unternehmungen, die Beteiligung an solchen und die Ueber-ne von Vertretungen der Milchindustrie. Stammkapital: 60 000 RM. häftsführer: Kaufmann Herm. Calmez, Berlin. Die Gesellschaft ist Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am Juli 1927 abgeschlossen.

Richard Schmidt Aktiengesellschaft, „Sahneschmidt", Berlin. Gemäß bereits durchgeführten Beschluß der Generalversammlung vom 14. 1927 ist das Grundkapital um 90 000 RM. erhöht worden und beträgt 100 000 Reichsmark. Als nicht eingetragen wird noch veröffentlicht: die Grundkapitalserhöhung werden auf Kosten der Gesellschaft mit innberechtigung vom 1. Januar 1927 ab 90 Inhaber-Aktien zu je RM. zum Kurse von 100 Prozent ausgegeben. Das gesamte Grund-al zerfällt jetzt in 500 Inhaberaktien zu je 20 RM. und 90 Inhaber-n zu je 1000 RM.

Buttergroßhandlung Doppeleiche, G. m. b. H., Hamburg. Durch Ge-hafterbeschluß vom 7. September 1927 ist der Gesellschaftsvertrag in §§ 1 (Firma) und 7 (Alleinvertretungsbefugnis der beiden Geschäfts-er) geändert worden. Die Firma der Gesellschaft lautet nunmehr: **ergroßhandlung Eiche, G. m. b. H.** Die Geschäftsführer K. B. Ehlers W. A. C. Giesecke sind nicht mehr allein vertretungsberechtigt.

Rastatter Milchzentrale Adolf Fröhling, Rastatt. Inhaber: Adolf ling, Molkereibesitzer in Rastatt.

Molkereigenossenschaft Wittelshofen und Umgebung, e. G. m. u. H., Wittelshofen. Das Statut ist am 20. März 1927 errichtet. Gegen-des Unternehmens ist die Milchverwertung auf gemeinschaftliche nung und Gefahr.

Meyenburger Flaschenmilch-Gesellschaft H. Pulß m. b. H. in enburg (Prignitz). Die Firma ist geändert in **Meyenburger Flaschen-hgesellschaft mit beschränkter Haftung.**

Andreas Wagner, Molkerei, Tiengen. Inhaber ist Andreas Wagner, kereibesitzer in Tiengen (Baden).

Oberhausener Bier-, Butter- und Käse-Gesellschaft m. b. H. in Ober-en. Witwe Isidor Potoker ist als Geschäftsführerin abberufen. Frau ust Tegeler, Gertrud geb. Hitzbleck, in Oberhausen ist zur weiteren Ge-sführerin bestellt. Jeder Geschäftsführer ist nunmehr allein zur Ver-ung der Gesellschaft berechtigt.

Mannheimer Milchzentrale, Aktien-Gesellschaft. Mannheim. Dem bis-gen Einzelprokuristen Hermann Scholl in Mannheim ist Gesamtpro-derart erteilt, daß er gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied zur nung der Firma befugt ist.

Wilhelm Greiner, Molkereiprodukten-Großhandel in Leipzig (Pauns-Böttgerstraße 22). Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Greiner in zig ist Inhaber.

Molkerei-Genossenschaft Atzendorf und Umgegend, e. G. m. b. H. zu **ndorf.** Gegenstand des Unternehmens ist die Milchverwertung auf ge-schaftliche Rechnung und Gefahr. Die Haftsumme beträgt 50 RM. Höchstzahl der Geschäftsanteile eines Genossen ist auf 100 beschränkt. tandsmitglieder sind: Gutsbesitzer Otto Schnock, Landwirt Hermann stein, Landwirt Friedrich Schlüter, Kaufmann Bruno Rettke, sämtlich tzendorf.

Molkerei Max Schulze in Leipzig (Lothringerstr. 68). Der Molkerei-er Max Oswald Schulze in Leipzig ist Inhaber.

Milchhandels-Genossenschaft Lütjendortmund. Von Amts wegen gelöscht.

Holbutko, Butter- und Margarine-Syndikat Dortmund. Von Amts wegen gelöscht.

Milchverwertungs-Genossenschaft Oberweikertshofen u. Umg., e. G. m. u. H., Sitz Oberweikertshofen. Die Genossenschaft ist aufgelöst.

Louis Richard Voigt in **Leipzig,** Cäcilienstr. 19. Der Milchgroßhändler Louis Bernhard Richard Voigt in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Großhandel mit Milch und Herstellung und Vertrieb von Molkerei-Produkten.)

Butterhandlung „Edelweiß" Johannes Pötke in Crimmitschau. Die Firma ist erloschen.

Milchverkaufs-Genossenschaft Münchingen, e. G. m. b. H. in Münchingen. Das Statut ist vom 21. 7. 27.

Max Burkhardt, Buttergroßhandlung in **Knautkleeberg.** Inhaber der Kaufmann Julius Max Burkhardt in Knautkleeberg.

Meierei Bahrenfeld Gebr. Jacobsen, Altona. Die Firma ist erloschen.

Dampfmeierei Ponarth, August Mertins, Kommandit-Gesellschaft. Die Kommandit-Gesellschaft wird nach Aufhebung des Konkurses infolge Zwangsvergleichs von der persönlich haftenden Gesellschafterin, verw. Frau Hedwig Mertins, geb. Pieper, und des Kommanditisten fortgeführt. Die Prokura des Erich Pieper ist erloschen.

Käsefabrik Schulenburg b. Hannover-Hainholz Ernst Weitendorf. Die Firma ist geändert in: **Käsefabrik Schulenburg Ernst Weitendorf, Butter- und Käse-Großhandlung.** Die Niederlassung ist nach Hannover verlegt.

Molkerei-Genossenschaft Wurzen, e. G. m. b. H. in **Wurzen.** Das Statut ist vom 1. Juli 1927. Gegenstand des Unternehmens ist: 1. die Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr; 2. die Schaffung aller Einrichtungen zur Durchführung des unter Ziffer 1 genannten Zwecks; 3. die Förderung aller auf die Hebung des allgemeinen Milchverkehrs hinzielenden Bestrebungen.

Molkerei-Genossenschaft Vossenack-Hürtgen, e. G. m. b. H. in Germeter. Die Genossenschaft ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 24. Mai und 6. Juni 1927 aufgelöst.

Butterhandlung zu den drei Glocken, G. m. b. H. in **Halle a. S. Zweigniederlassung Merseburg.** Durch Gesellschafterbeschluß v. 2. August 1927 sind in dem Gesellschaftsvertrag die §§ 6 (Veräußerungen von Geschäftsanteilen) und 7 (Zahl der Geschäftsführer) entsprechend der Niederschrift geändert worden. Die Gesellschaft hat zwei oder mehr Geschäftsführer. Max Hühn ist nicht mehr Geschäftsführer.

Molkerei und Camembert-Fabrik Hubertusburg-Meseritz, Inh. Paul Dittmann. Die Firma ist erloschen.

Butterhaus Rheingold Ricka Ehrlich, Köln, Follerstraße 58. Inhaber: Ricka Ehrlich, Kauffrau, Köln.

Lehrmolkerei Bunzlau Franz Brocks Nachf. Max Schönfelder, Bunzlau. Die Firma ist geändert in: **Lehrmolkerei Bunzlau Nagler.** Inhaber ist der Gutsverwalter Max Nagler in Bunzlau. Die Uebernahme der im Betriebe des Geschäfts bisher begründeten Verbindlichkeiten und Forderungen seitens des Erwerbers Nagler ist ausgeschlossen.

„Die Sahne", offene Handelsgesellschaft Stock & Wolff, Berlin. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Waldemar Jacobsson, Lebensmittel en gros, Berlin. Die Firma ist gelöscht.

Waren-Aktiengesellschaft vorm. von Bary & Co., Berlin. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 20. September ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Vorstand Kaufmann Adolf Tettenborn ist zum Liquidator bestellt.

Molkerei Witt, Kommandit-Gesellschaft, München, Isartorplatz 1 b. Beginn: 1. Juni 1927. Milch- und Buttergroßhandel. Persönlich haftender Gesellschafter: Max Witt, Molkereibesitzer in München. Ein Kommanditist.

Kaiser, Schramm & Goldenring, Berlin, Zweigniederlassung Rostock. Kaufleute Georg Kaiser und Fritz Kolzk, beide zu Berlin, Kaufmann Robert Schramm zu Berlin-Dahlem, und verwitwete Kauffrau Hedwig Goldenring, geb. Kalischer, ist von der Vertretung der Gesellschaft ausgeschlossen. Dem Fräulein Paula Lewinsohn und dem Georg Zimmermann, beide zu Berlin, ist für die Zweigniederlassung Gesamtprokura erteilt.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Herstellung von Qualitätsware und Einfuhr von Auslandsprodukten. Wenn man heute die Tages- und Fachpresse verfolgt, so begegnet uns fast in jeder dritten Zeile derjenigen Abhandlungen, die sich mit der Produktion von Gebrauchs- und Nahrungsmitteln befassen, das Wort: „Qualitätsarbeit". Uns Molkereifachleuten interessiert dies Thema natürlich in erster Linie und fast ausschließlich soweit, als es sich mit dem Artikel Milch und deren Produkte beschäftigt. Während bisher die Behandlung dieser Frage sich fast ausschließlich auf die Fachpresse beschränkte, findet man neuerdings auch in der Tagespresse häufig Artikel (die von interessierter Seite hineinlanziert sind), die sich mit der Verbesserung der Molkereiprodukte beschäftigen. Wie ein roter Faden zieht sich durch alle diese Abhandlungen die Behauptung, daß wir in Deutschland nur Butter und Käse zweiter Qualität herstellen, während alles, was vom Ausland hereinkommt, prima Ware ist. Wenn auch absolut nicht abgestritten werden soll, daß bei uns mancherlei verbesserungsbedürftig ist, so schießt es m. A. nach doch weit übers Ziel hinaus, wenn eine in Handelskreisen weit verbreitete Handelszeitung sich kürzlich zu der Behauptung versteigt, daß fast 90 Prozent aller deutschen Quargerzeugung minderer Qualität sei. Ebenso falsch ist nach meinen Erfahrungen die Behauptung in der gleichen Zeitungsnummer, daß die Molkereien den Quarg als Abfallprodukt betrachten und deshalb der Erzeugung desselben keinerlei Sorgfalt zuwenden. Die Molkereien und in erster Linie die deutschen Molkereifachleute sollten gegen eine derartige Verallgemeinerung geschlossen Front machen. Es ist doch wohl nicht gut angängig für die Fehler Einzelner ein ganzes Gewerbe oder einen ganzen Stand verantwortlich machen. Gerade die in Frage kommende Zeitung wehrt sich sonst immer mit aller Entschiedenheit und zwar mit Recht dagegen, wenn für die Vergehen einzelner Handel-

der der ganze Kaufmannsstand, soweit er sich mit dem Handel von
eiprodukten befaßt, verantwortlich gemacht wird. Die in Frage
den Verbände werden es hoffentlich nicht unterlassen, die ange-
Behauptungen in der Oeffentlichkeit genügend richtig zu stellen
sprechend niedriger zu hängen.

benso wie mit Quarg und Käse ist es mit dem Artikel Butter.
ein Uneingeweihter die in der Presse erscheinenden Artikel liest, so
unbedingt zu der Ueberzeugung kommen, daß in Deutschland nur
z geringer Prozentsatz prima Ware hergestellt wird. Alles andere
e 2. und evtl. sogar abfallender Qualität. Wie verhält es sich
Wirklichkeit? Nach den Bestimmungen der in Frage kommenden
ngskommission versteht sich der notierte höchste Preis für prima
it, während die anderen Preise für 2. und abfallende Sorten gelten.
fte nun interessant sein, wenn es möglich wäre, einmal eine Zu-
stellung seitens der Molkereien zu erhalten, eine wie große Menge
heute zur höchsten Notierung und darüber und welche Mengen zum
ngspreise für 2. und 3. Qualität verkauft wurden. Wenn die all-
Behauptung, daß wir in Deutschland nur eine geringe Menge
lität erzeugen den Tatsachen entspräche, so müßte dies sich doch
Preise auswirken. Aber das gerade Gegenteil ist der Fall. Ohne
f Zahlen festlegen zu wollen; denn dazu wäre doch eine genaue
t, über die nur die betreffenden Verbände verfügen und deren
ntlichung im Interesse der Molkereien nur zu wünschen wäre, nötig,
ich nicht zuviel zu behaupten, wenn ich annehme, daß mindestens 80
der deutschen Butterproduktion, soweit die Molkereien hierbei in
ommen, zu einem Preise verkauft wird, der mindestens in Höhe der
ng für prima Qualität, zum großen Teil ganz erheblich hierüber,
Es gibt für diese Tatsache doch nur zwei Möglichkeiten, entweder
rwiegende Teil aller deutschen Molkereibutter ist 1. Qualität oder
öffentlichten Notierungen entsprechen nicht der wirklichen Markt-
Bis zum Beweise des Gegenteils glaube ich das erstere annehmen
en, bin jedoch gerne bereit, meine Meinung hierüber zu ändern,
das Gegenteil nachgewiesen wird. Vielleicht nimmt einmal ein
ndler, der auf Grund seiner Umsätze hierzu in erster Linie in der
t, Stellung und beweist an Hand von Zahlen, daß es ihm
ist, einen nennenswerten Teil seiner Einkäufe in deutscher Mol-
ter zu einem Preise zu tätigen, der erheblich unter der Notierung
na Ware liegt.

un einige Worte zur Einfuhr von Butter aus dem Auslande.
und immer wieder müssen wir es uns in Abhandlungen in den
gen von Berufenen und Ueberufenen sagen lassen, daß es, um die
zu vermindern, unbedingt nötig wäre, die Qualität zu verbessern.
chält es sich aber in Wirklichkeit? Neben der Einfuhr aus Holland
nemark sowie ebenfalls noch aus Schweden, von denen man wohl
Weiteres sagen kann, daß die Butter dieser Länder infolge der
n Produktions-Bedingungen und infolge der scharfen Aus-
estimmungen besonders gute Qualität ist (ob sie besser ist
größte Teil der deutschen Butter möchte ich dahingestellt sein
haben wir doch auch eine große Einfuhr zweiter Qualitäten.
wir es nun wirklich möglich machten, in Deutschland nur 1. Quali-
u erzeugen, so würde doch damit lediglich erreicht, daß die Einfuhr
Qualitäten sich entsprechend verringern würde, während anderer-
tsprechend größere Mengen 2. Qualitäten fehlen würden und durch
ersetzt werden müßten. Also nicht die Qualität der eingeführten
würde sich verringern, sondern lediglich der Geldwert, der aus
slande bezogenen Butter würde entsprechend niedriger sein, wenn
gelingt, hier in Deutschland so günstige Vorbedingungen zu
, daß wir nur eine Butter prima Qualität herstellen. Zugegeben
e Weiteres, daß es im Interesse unserer ganzen Volkswirtschaft
in ein erstrebenswertes Ziel ist, in dieser Beziehung eine Besserung
chen. Aber, und nun kommt die Kehrseite. Kann man es wirklich
dwirten zumuten, die großen Mengen der Abfälle aus der Rüben-
rtoffelindustrie unausgenützt zu lassen, lediglich um für die Butter
Mark (oder für Milch den Bruchteil eines Pfennigs) mehr zu
? Die Preise in Hamburg auf den Auktionen für Molkereibutter
ch wohl Ware 1. Qualität) geben in dieser Beziehung keinen be-
Anreiz, liegen dieselben doch im allgemeinen nur um einige
Zentner über die für den größten Teil Norddeutschlands maß-
Berliner Notierung. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß der
Teil aller Molkereien für Butter, soweit er sie an Großhändler
einen Preis erhält, der ganz erheblich über Notierung liegt. So
inderwertig, wie man nach den Zeitungsnotizen annehmen sollte,
so doch die deutsche Molkereibutter nicht sein.

ffallend ist allerdings die Tatsache, daß in den Großstädten
einem großen Teil des Jahres in den Butterverkaufsläden und
Butterverkaufsstellen verhältnismäßig wenig Butter 1. Qualität
Herkunft angeboten wird, dafür aber desto mehr dänische und in
tschland holländische. Ich kann mir nicht gut denken, daß der
wie es von gewisser Seite immer wieder behauptet wird, in seiner
inheit deutsche Butter unter ausländischer Flagge verkauft. Auf-
ist ferner die Tatsache, daß die Butter, die seitens der Molkereien
der durch den Handel mit der Firmenbezeichnung (Formbutter)
effenden Molkereien in den Konsum gebracht wird, immer noch
erhältnismäßig hohen Preis erzielt und wird im allgemeinen
der Molkereien in den Provinzstädten ein Preis genommen, der
oder garnicht unter den Preisen für ausländische Butter erster
t liegt. Woran liegt es nun, daß die Butter beim Verkauf unter
ge der Molkerei einen guten Preis erzielt und deshalb von Kon-
n wohl als erste Qualität angesehen wird, während die Abnehmer
n Fällen dänische und holländische Ware vorziehen, wenn es sich
Lieferung durch den Großhandel handelt? Meiner Ansicht nach
ür in erster Linie ein Umstand verantwortlich zu machen, der im
nen viel zu wenig in der Oeffentlichkeit bekannt ist. Es ist dies
ache, daß die Milchlieferung in den einzelnen Jahreszeiten derart
nd ist, daß den Molkereien eine einigermaßen regelmäßige Lie-
eines ungefähr gleich bleibenden Quantums an den Großhändler
ch ist. Wenn auch die Höhe dieser schwankenden Lieferung in den
n Gegenden sehr verschieden ist, so kann man wohl im allgemeinen
en, daß in den Herbst- und Wintermonaten nur ungefähr 60 Proz.
chmengen wie in den Frühjahrs- und Sommermonaten angeliefert
Die Molkereien haben in der Regel eine feste Kundschaft, die sie,
s die Produktion in der milchärmsten Zeit zuläßt, mit gleich-
Quanten beliefern. Dagegen geht der Ueberschuß an den Groß-

händler. (Einzelne Molkereien gehen sogar soweit, daß sie in den Herbstmonaten Butter zukaufen, nur damit sie sich die Abnehmer für die milchreichen Monate erhalten). Durch diese ungleichmäßige Lieferung ist es natürlich dem Großhändler sehr schwer, wenn nicht gar unmöglich gemacht, seine Abnehmer regelmäßig mit einer bestimmten Marke zu beliefern und gerade dieser Umstand ist es, der die vielen Klagen über die mangelhafte Qualität der deutschen Butter verursacht. Den besten Beweis hierfür liefern diejenigen Molkereien, die selbst zeitweise Butter zukaufen. Sind die Abnehmer immer mit der Lieferung der Molkerei zufrieden, sowie diese einmal gezwungen ist, zuzukaufen und sei es die beste Qualität, die aufzutreiben ist, sofort kommen die Klagen und Beschwerden. Besonders empfindlich sind in dieser Beziehung die Genossen und Lieferanten selbst. Es ist nun einmal so: Der Konsument gewöhnt sich im Punkte Butter so an eine bestimmte Marke, daß er alles andere und sei die Qualität noch so gut, für minderwertig hält. Gerade dieser Umstand ist es nach meiner Ansicht in der Hauptsache, der die vielen Klagen über die deutsche Butter verursacht. Wenn es uns gelingen soll, die Einfuhr aus dem Auslande einzudämmen, so ist es neben einer Verbesserung der Qualität in erster Linie nötig, die Produktion während des ganzen Jahres in einer wenigstens einigermaßen gleichen Höhe zu erhalten. Erst dann, aber auch nur dann, werden wir uns vom Ausland unabhängig machen. Das deutsche Publikum ist nun einmal so anspruchsvoll, daß es, wenigstens in seiner großen Mehrzahl, frische Ware haben will, Standbutter wird als Tafelbutter bei uns nie einen großen Zuspruch finden. Es wäre deshalb nur zu wünschen, daß die in Frage kommenden Stellen, Landwirtschaftskammern,, landwirtschaftliche Vereine, Tierzuchtinspektionen, Kontrollvereine, Presse usw. versuchen würden, auf die Milcherzeuger aufklärend dahin zu wirken, daß es im Interesse eines gleichmäßigen und vor allem nutzbringenden Absatzes der Milch und deren Produkte unbedingt anzustreben ist, daß wir eine wenigstens einigermaßen gleichmäßige Milchproduktion in den einzelnen Jahreszeiten erhalten. Bis wir dieses Ziel erreicht haben, müssen wir uns schon mit der Tatsache abfinden, daß wir im Frühjahr eine allgemeine Milchschwemme und infolgedessen schleppenden Absatz und in den Herbstmonaten zwar hohe Preise haben, diese aber nicht den deutschen Molkereien resp. der deutschen Landwirtschaft zugute kommen, sondern ins Ausland wandern und unsere Verschuldung demselben gegenüber immer mehr steigern, während der deutsche Milcherzeuger über mangelhafte Rentabilität seiner Milchviehhaltung klagt. S.

Schweinemast in Verbindung mit einer Molkerei. Für eine gewinnbringende Schweinemast in Verbindung mit einer Molkerei sind drei Haupterfordernisse Voraussetzung: 1. das Vorhandensein von Molke, 2. zweckentsprechend eingerichtete Ställe und 3. genügend Kapital. Als weiteres Erfordernis muß Erfahrung in der Pflege und Fütterung von Schweinen vorhanden sein. In dieser Beziehung braucht man aber nicht so ängstlich zu sein, da Mangel an praktischen Erfahrungen durch Einstellung von geeignetem Personal sich ausgleichen läßt. Bereits im Frieden war der Molkereibesitzer im Gegensatz zu den Genossenschaftsmolkereien derjenige, welcher zur Schweinehaltung gezwungen war, um die Abfallerzeugnisse gewinnbringend zu verwerten. Zu diesen Abfallerzeugnissen gehört besonders die Molke. Vor dem Krieg nahm die Schweinehaltung in manchen Fällen so beträchtlichen Umfang an, daß der Molkereibetrieb nur Mittel war, um die Schweinehaltung im großen ausnützen zu können. Viele Molkereien werden die bedauerliche Tatsache feststellen müssen, daß kleinere oder größere Mengen an Molke unverwertet bleiben, obgleich die Milchlieferanten diese Molke ohne Bezahlung zurückerhalten können. Viele Köpfe, viel Sinne wird die Ursache mit sein, daß die Molke, weder berechnet noch unberechnet, zurückgegeben werden kann.

Für den Bau des Schweinestalles gilt allgemein, daß derselbe hell und luftig sein soll; im Sommer nicht zu warm, im Winter nicht zu kalt. Für das Gedeihen und Wohlbefinden der Schweine sind dies unerläßliche Bedingungen. Bei Neueinrichtung soll man besonders darauf achten, daß eine gute Ventilation vorhanden ist. Verschließbare Luftkanäle haben sich in dieser Beziehung sehr gut bewährt. In einem hellen, gut ventilierten und sauberen Stall werden die Tiere nicht unter Fliegenplage und sonstigem Ungeziefer zu leiden haben, sich wohl befinden und bei geeignetem Futter schnell wachsen. Der Schweinestall soll auch kein Versammlungsort für Neugierige sein. Sehr häufig ist es schon vorgekommen, daß Händler und Aufkäufer Krankheiten aus anderen Ställen übertragen haben. Man stelle sich deshalb auf den Standpunkt, daß allen Unberufenen der Zutritt zum Stalle nicht gestattet wird. Wenigstens täglich soll der Stall gereinigt werden. Ein zuviel kann hier nur von Vorteil sein. Feuchte und muffige Einstreu soll nicht verwendet werden, dagegen gute und reichliche Einstreu. Torfmull hat sich als Einstreu gut bewährt, da dieselbe die Jauche gut aufnimmt und verhindert, daß die Tiere die Jauche saufen. Ein ausreichender Auslauf muß ebenfalls vorhanden sein, damit die Schweine Gelegenheit haben, sich in frischer Luft zu bewegen.

Für den Fußboden im Stall (Buchten) werden am besten starke Bohlen aus hartem Holz verwendet, die dicht aneinander passen und lose aufgelegt sind, damit eine gründliche Reinigung erfolgen kann. Die Buchten sollen wenigstens zur Hälfte mit Holzbohlenbritschen ausgestattet sein, damit die Schweine eine trockene und für ihr Gedeihen zweckmäßige Liegestelle haben. Für Ferkel wird es sich stets empfehlen, die Bucht ganz mit Brettern auszulegen. Betonfußboden sind stets kalt, und selbst dicke Einstreu wird nicht immer verhindern, daß die Tiere auf dem steinigen Fußboden liegen, sodaß derartige Fußböden, obgleich dieselben wegen ihrer leichten Reinigung Vorzüge haben, nicht zu empfehlen sind. Vor allen Dingen muß bei der Anlage des Fußbodens darauf geachtet werden, daß keine unzugänglichen Hohlräume entstehen, damit den Ratten keine Schlupfwinkel geboten werden. Sind einmal Ratten im Stall vorhanden, so nützen meistens keine Mittel, um der Plage vollständig Herr zu werden. Rattengifte, die unter allen möglichen Namen angepriesen werden, haben meistens keinen Erfolg, weil die Ratten im Schweinestall zu viele ihnen zusagende Nahrung finden, als daß sie für Gifte besonders empfänglich sein sollten. In sichtbare Rattenlöcher kann von Zeit zu Zeit heißes Wasser oder Petroleum gegossen werden. Die Löcher selbst sind mit Zement, dem Glassplitter zugesetzt sind, zu verschließen. Sauberkeit im Stalle, die durch wirksame Desinfektion unterstützt wird (Reinigung des Stalles und der Stallgeräte mit Kalkmilch) sind unerläßliche Bedingungen für die Fernhaltung von Ungeziefer und damit für das Wohlbefinden der Tiere. Daraus ergibt sich ganz von selbst, daß ein sauberer Stall hell und luftig (keine Zugluft) sein soll und durch gute Isolierung der Wände

gesorgt ist, daß der Stall weder im Sommer zu warm noch im
r zu kalt ist. Der Jaucheabfluß soll nicht durch unterirdische Röhren
itet werden, sondern die Ableitung soll oberirdisch erfolgen. Unter=
e Kanäle werden im Laufe der Jahre schadhaft und eine gründliche
zung derartiger Kanäle ist meistens nicht möglich. Namentlich bei
menden Seuchen oder seuchenähnlichen Krankheiten enthalten diese
rdischen Kanäle Bakterien, sodaß eine dauernde Behebung dieser
heiten unmöglich ist und Seuchen immer wieder von neuem auf=
Besonders bei der gefürchteten Schweinepest können unterirdische
ßkanäle die Ursache sein, daß die Seuche bei allen sonst angewen=
Vorbeugungs= und Abwehrmitteln wieder auftritt. Hierbei soll ein=
tet werden, daß nur eine ganz gründliche Reinigung und Desin=
des Stalles und aller Stallgeräte helfen kann. Zu dieser Desin=
benutzt man heiße starke Sodalösung, der Kreosol zugesetzt ist. Mit
Mischung werden Wände, Fußböden, Gänge, Jaucherinnen, Zwi=
ände usw. gründlich abgescheuert. Buchten, Futterkrippen, überhaupt
ststehenden Gegenstände im Stalle werden mit frischer Kalkmilch
al so gründlich bestrichen, daß nicht die kleinsten Stellen frei bleiben.
n Schweinestalle benutzten Geräte und abnehmbaren Holzteile wer=
rch gründliches Auskochen gereinigt. Auch die Kleidung des Per=
ist einer gründlichen Reinigung zu unterziehen. Vorhandener
r ist zu entfernen und die Dungstelle mit Kalk kräftig zu bestreuen.
iegende Holzteile an den Decken bestreicht man am besten mit Kar=
um und alle Eisenteile mit Holzteer. Der Stall muß eine geraume
eer stehen, damit er gut auslüften kann. Nur dann wird man
Wiederauftreten einer Seuche mit Erfolg entgegentreten, wenn
esinfektion mit der allergrößten Gewissenhaftigkeit vorgenommen
Die Unzweckmäßigkeit von unterirdischen Abflußkanälen ergibt
raus von selbst.

Die Erfahrung lehrt, daß es für Molkereien am zweckmäßigsten ist,
nnte Läuferschweine einzukaufen. Beim Einkauf von Ferkeln ist
n stets ein gewisses Risiko vorhanden, weil vielerlei Krankheiten
ten können, die bei älteren Schweinen weniger vorkommen. Bei
n muß auch auf die Fütterung derselben größere Sorgfalt gelegt
, als bei Läuferschweinen, weil ganz junge Tiere selbstverständlich
r widerstandsfähig sind, als ältere Tiere. Will man jedoch die
mit Ferkeln beginnen, so soll die Fütterung je Kopf und Tag un=
betragen: 5 Liter Magermilch, 1 Pfund Gerstenschrot und Molke
als die Tiere aufnehmen. Man überfüttere die Tiere nicht, son=
teigere die Futtermengen nach und nach. Komfrey hat sich als
beigabe gut bewährt. Bei Ferkeln rechnet man bei zweckmäßiger
ung mit einer täglichen Gewichtszunahme von etwa ½ Pfund je
Läuferschweine soll man im Gewicht von etwa 100 bis 150 Pfund
len. Werden zu vorhandenen Beständen neue Schweine zugekauft,
man die neu einzustallenden Tiere zunächst in einer besonderen
unterbringen und dieselben eine Zeit auf ihren Gesundheitszustand
hten. Eine Verfütterung von Magermilch erübrigt sich bei Läufer=
nen. Hier soll die tägliche Futtermenge ungefähr betragen: 3 bis
d Schrot und 10—15 Liter Molke. Nach aufgestellten Futternormen
gen Läuferschweine je Tag ungefähr 300 Gramm Eiweiß. Da diese
in der oben genannten Futterzusammenstellung nicht enthalten
pfiehlt es sich, den Schweinen täglich Fischmehl zu reichen. Man
jedoch darauf, daß nur vollständig einwandfreies Fischmehl, nicht
, das von verdorbenen Fischen hergestellt ist, zur Verfütterung
. Im übrigen ist gutes Fischmehl ein leicht verdauliches Futter=
das stark eiweißhaltig ist. Man beginnt mit kleinen Mengen und
e nach und nach täglich auf etwa 200—250 Gramm je Kopf. Molke
tweder ganz süß oder sauer verfüttert werden, niemals halbsauer
berşäuert. Dasselbe gilt von der Verfütterung von Magermilch.
nein steht man auf dem Standpunkt, daß die Fütterung in Brei=
ünstiger ist, als die sogen. Trockenfütterung. Werden Kartoffeln
ert, so soll man diese niemals roh oder unzerkleinert reichen.
ne fressen gierig und verdauen rohe Kartoffeln nur halb, sodaß
vollständige Ausnutzung dieses Futtermittels erfolgt. Vielmehr
ere man die Kartoffeln nur im gedämpften Zustande. Außerdem
ur gesunde und gut gereinigte Kartoffeln. Als tägliche Futtergabe
man ungefähr 4—5 Pfund Kartoffeln je Kopf. Bei der Fütte=
n Breiform achte man darauf, daß das Futter vollständig aufgelöst
keine Klumpen vorhanden sind. Bei Läuferschweinen rechnet man
ner täglichen Gewichtszunahme von etwa ein Pfund je Kopf.

s Erkennen von Krankheiten und die Behandlung dieser ist ein Ka=
ür sich. Hierbei zeigt sich der erfahrene Schweinemäster ganz be=
. Er kennt die Vorbeugungsmittel bei gewissen Krankheiten, die
der Tiere u. die Art der Futtermittel zur Behebung irgend welcher
heiten. In dieser Beziehung lassen sich keine Ratschläge geben, son=
man muß entweder selbst über genügende Erfahrungen verfügen
on vornherein dafür sorgen, daß nur solche Personen mit der War=
er Schweine beauftragt werden, die diese Anforderungen erfüllen.
Die Rentabilität der Schweinemästung ist in erster Linie von dem
gen Einkauf der zu mästenden Tiere und dem gewinnbringenden
f der ausgemästeten Tiere abhängig. Daneben kommt in Frage,
Futtermittel aus eigenem Betriebe vorrätig sind und die jeweili=
reise der zuzukaufenden Futtermittel. Letzten Endes ist die Ren=
ät von dem allgemeinen Gesundheitszustand der Tiere während der
g abhängig. Krankheiten und Seuchen, namentlich Rotlauf und
nepest, können den gesamten Bestand mit einem Schlage vernichten.
rmalen Futtermittelpreisen und bei Verfütterung von Molke be=
die Selbstkosten ungefähr 10—20 Pfg. je Kopf. Hierzu kommen die
ben für Löhne, Betriebsmittel, Verzinsung und Amortisation der
, Steuern usw. Außerdem ist von vornherein ein bestimmter Pro=
für Verluste durch Krankheiten anzusetzen. Alles in allem wird
nter normalen Verhältnissen mit täglich etwa 25—40 Pfg. je Kopf
können. Auf Grund der jeweiligen Schweinepreise kann man
die ungefähr Rentabilität veranschlagen. X.

Die Beseitigung der Molkereiabwässer. Es ist sehr empfehlenswert,
nehmigung zum Ableiten des Wassers von der Wasserbehörde (Be=
sschuß) einzuholen. Die Anträge zur Genehmigung müssen bis zum
1929 gestellt sein. Zweckmäßig betraut man mit der Bearbeitung
olchen Antrages einen im Wasserrecht und den einschlägigen tech=
Fragen bewanderten Fachmann. Leider ist früher beim Bau von
eien auf die Reinigung und Ableitung der Abwässer so gut wie

keine Rücksicht genommen. Dieser damals begangene Fehler rächt sich heute bitter. Da die Fehler aber einmal begangen sind, sollten die Behörden auch Nachsicht üben und von den Molkereien nichts Unmögliches verlangen. Erst vor einem Jahre sind mir 2 Fälle bekannt geworden, wo den Molkereien (sie lagen wohlgemerkt auf dem Lande) die Schließung der Betriebe angedroht wurde, wenn sie nicht binnen 10—14 Tagen eine andere Kläranlage angelegt hätten. In beiden Fällen waren die Kläranlagen im Laufe der Jahre zu klein geworden, bezw. die Milchmenge war gestiegen, so daß die Abwässer in den einzelnen Abteilungen nicht lange genug verweilen konnten. Vielleicht hätte dem Uebelstand schon dadurch abgeholfen werden können, daß das Kühlwasser, welches in beiden Fällen die Klärgrube passierte, direkt in den Graben geleitet worden wäre. Uebrigens aber lagen, wie bereits bemerkt, die beiden Molkereien auf dem Lande, und niemand hatte sich bisher über schlechte Gerüche beschwert. Ein Polizeiwachtmeister hatte aber trotzdem Anzeige erstattet. Es ist selbstverständlich Pflicht der Behörden, darauf zu achten, daß die Abwässer der Molkereien keine üblen Gerüche verbreiten und somit dem Publikum nicht zu einer Plage werden. Die Molkereien können aber verlangen, daß man ihnen keine unerfüllbaren Forderungen stellt und gleich mit der Schließung der Betriebe droht. Vor allen Dingen aber sollte man die Lage der einzelnen Molkereien genügend berücksichtigen. Auf dem Lande ist man Gerüchen gegenüber weniger empfindlich als in der Stadt. Läßt sich die Anlage einer Klärgrube nicht vermeiden, dann sollte man eine längere Frist setzen. Man sollte nicht vergessen, daß den Molkereien nicht immer gleich die nötigen Gelder für den Bau von Kläranlagen zur Verfügung stehen.

Bevor ich auf den Bau einer Kläranlage näher eingehe, möchte ich bemerken, daß eine chemische Reinigung der Abwässer wohl kaum in Frage kommt, da ein Verfahren, das wirklich voll und ganz befriedigt, m. W. nicht gefunden ist. Wohl wird verschiedentlich den Abwässern zunächst Kalk zugesetzt und dann saure Silikate, die die Eiweißkörper zur Ausfällung bringen, es scheint aber, daß dieses Verfahren noch nicht genügend durchgebildet ist.

Die Anlage eines Berieselungsfeldes kommt nur in seltenen Fällen in Frage. Es würde ja auch nur ein Feld außerhalb des Ortes Verwendung finden können. Bis zu dem Felde müßte das Wasser in Drainageröhren geleitet werden, was nicht unbeträchtliche Kosten verursacht. Hinzu kommt der Ankauf eines genügend großen Feldes. Eine Berieselungsanlage verursacht also einmal beträchtliche Kosten, zum andern aber können sie nur wenige Molkereien anlegen.

Zu erwähnen ist die Anlage eines Sickerschachtes. Ein Sickerschacht hat ungefähr dieselbe Tiefe wie eine Klärgrube. Nachdem der Schacht ausgehoben ist, wird er mit Kies verschiedener Korngröße gefüllt, und zwar kommt unter grober und oben feiner Kies. Die obere feine Kiesschicht hält jede Verunreinigung fest, wodurch eine Verstopfung der unteren Schichten nicht möglich ist. Die sich oben bildende Schmutzschicht ist von Zeit zu Zeit zu entfernen, ebenfalls muß die obere feine Kiesschicht ab und zu erneuert werden. Ein derartiger Sickerschacht kann allerdings nur dort angelegt werden, wo ein sickerfähiger Boden vorhanden ist.

In den meisten Fällen dürfte nur die Anlage einer Klärgrube in Frage kommen. Sehr häufig wird der Fehler gemacht, daß die Grube zu klein angelegt wird, so daß das Wasser nicht genügend Zeit zum Klären hat. Das Wasser soll rund drei Tage in der Grube bleiben. Grundsätzlich sollte man nur wirkliche Abwässer durch die Grube leiten, kein Kühlwasser und keine Molken oder Jauche, wie das häufig der Fall ist. Die beste Klärgrube kann nicht klären, wenn das Wasser keine Zeit hat, die festen Stoffe auszuscheiden und wenn Molken und Jauche mit hindurch geschickt werden.

Die Größe der Grube richtet sich natürlich nach den zu klärenden Flüssigkeitsmengen. Die Grube wird in drei oder vier Abteilungen geteilt und die inneren Wände mit Zement verputzt. Die Anlage der einzelnen Kammern hat derart zu erfolgen, daß in der ersten Kammer die spezifisch schweren Stoffe zu Boden sinken, in der zweiten, dritten und vierten Kammer werden die spezifisch leichten Stoffe durch die Querwände festgehalten (der Abfluß erfolgt unten) und das Wasser gelangt durch ein Koksfilter ins Freie. Die Anlage der einzelnen Kammern erfolgt sehr verschieden, so daß es ratsam ist, eine oder mehrere Klärgruben zu besichtigen und sich Auskunft über die Wirkungsweise geben zu lassen. Eine genaue Beschreibung über die Anordnung der Kammern dürfte sich erübrigen. Bei zu klein gewordenen Anlagen ist zu überlegen, ob die alte Kläranlage nicht mit der neuen weiter verwendet wird. Man kann sehr wohl das Wasser durch zwei Kläranlagen leiten lassen. Die Klärgrube ist mit dicken Bohlen oder einer Betonschicht, in welcher zur Reinigung eine Öffnung zu lassen ist, abzudecken. So oft als irgend möglich ist sie zu reinigen. In der ersten und namentlich in der letzten Abteilung und vor Abfluß ins Freie ist eine Koksschicht zu bringen. Erst diese Koksschichten tragen zur Reinigung des Wassers wesentlich bei. Der Koks muß von Zeit zu Zeit gereinigt werden. Alle zwei Jahre sollte neuer Koks eingebracht werden. Von einer Abteilung zur andern muß das Wasser genügend Gefälle haben. Weiter ist für guten Luftzutritt Sorge zu tragen. Eine sachgemäß angelegte Kläranlage arbeitet tadellos. Jeder Maurermeister ist in der Lage, eine solche Grube zu bauen.

Nichtfachleute als Molkereibesitzer. In einem in Nr. 116 der Molkerei-Zeitung veröffentlichten Sprechsaalartikel über das Thema „Molkerei-Groß- und Kleinbetriebe“ stellt Herr R. die Forderung auf, daß es Nichtfachleuten unmöglich gemacht werden müsse, sich eine Molkerei zu kaufen. Die Schriftleitung hat bereits angedeutet, daß diese Forderung zu weit geht. Und sie geht in der Tat zu weit.

Zweifellos erscheint es ja an sich etwas unnatürlich, wenn jemand der vom Molkereiwesen keine Ahnung hat, nun als Molkereibesitzer seinen „Laden aufmacht“. Und es ist ein sehr gewagtes Unternehmen. Nur in zu vielen Fällen endet gerade dieses Mangels an Fachkenntnissen wegen die Sache mit einem Niederbruch. Oder aber das Unternehmen schleppt sich so hin, wird aber nie etwas Rechtes. Im allgemeinen darf man sagen, daß gerade das Vertrautsein mit der Materie, die Beherrschung des Faches in technischer, wie in kaufmännischer Beziehung die Vorbedingung des Erfolges darstellt. Und so muß im allgemeinen die Forderung, daß jeder, der sich eine Molkerei kaufen oder bauen will, auch die nötigen Fachkenntnisse mitbringen soll, als durchaus berechtigt bezeichnet werden.

Deswegen nun aber jedem Nichtfachmann es verwehren zu wollen, sich in den Besitz einer Molkeri zu setzen, das geht entschieden zu weit und dazu fehlt jede gesetzliche Handhabe. Es sind doch wohl Fälle denkbar,

...lich im Besitz von Nichtfachleuten sich befindliche Molkereien gut ...en. Dies ist aber nur dann möglich, wenn es dem Besitzer gelungen ...en tüchtigen, ehrlichen Betriebsleiter zu finden, auf den er sich ganz ...n kann. Gerade in diesem Punkte ist der Laie dem Fachmann ...ber ja stark im Nachteil. Er ist viel abhängiger von seinem Per... er kann keine genügende Kontrolle ausüben, ob im Betriebe auch ... Ordnung ist, ob derselbe auch nach jeder Richtung hin gut geführt ...

...Man sagt wohl, bei den Genossenschaften ist es doch gerade so, das ...ch Laien, die müssen sich auch auf ihre Verwalter verlassen. Und ...isten Genossenschaftsmolkereien florieren doch sehr gut. Es ist ja ... die allermeisten Vorstandsmitglieder sind auch Laien und müssen ... ihren Betriebsleiter verlassen. Es gibt ja auch Genossenschaften ..., welche schlechte Erfahrungen mit ihren Verwaltern gemacht haben ...nen durch die mangelhafte Betriebsführung schwere Verluste ent... ...sind. Aber, abgesehen davon, daß ein Privatmolkereibesitzer den ...irten gegenüber einen viel schwereren Stand hat, als eine Ge... ...haft von manchmal hunderten von Mitgliedern, kann dieselbe solche ...e auch viel besser überstehen. Der Privatmolkereibesitzer hat eben ...rlust allein zu tragen, bei der Genossenschaft verteilt er sich auf ...

...o ist also der nicht vorgebildete Molkereibesitzer noch mehr auf die ...ung tüchtiger, zuverlässiger Hilfskräfte angewiesen, als die Genos... ...t. Denn als Nichtfachmann ist er dem Betriebsleiter gewisser... ...auf Gedeih und Verderb verschrieben. Viel günstiger schon ge... ...sich die Sache, wenn der Besitzer wenigstens Kaufmann ist. Ein ...aufmann kann mit viel größerer Aussicht auf Erfolg eine Molkerei ...men, als ein Landwirt oder Beamter, die beide von kaufmänni... ...schäftsführung keine Ahnung haben. Solche Leute, die weder über ...nische noch über fachtechnische Kenntnisse verfügen, sollten nie ...Molkereibetrieb übernehmen. Für kaufmännisch geschulte Leute ... die Sache leichter. Der Kaufmann kann sich in den kaufmännischen ...s Molkereibetriebes ja viel leichter einarbeiten, er kann den so ...n Verkehr mit der Kundschaft pflegen und sich durch Anwendung ...otenen kaufmännischen Vorsicht besser vor Geschäftsverlusten ... Wer aber gar keine kaufmännische Erfahrung hat, wird die ...Schwierigkeiten, die heutzutage der Verkehr mit der Kundschaft ...nicht bewältigen können, er wird für seine Produkte nicht die höch... ...reise herausschlagen können.

...nen tüchtigen, ehrlichen, durchaus zuverlässigen Betriebsleiter zu ...muß also des Laien erste Sorge sein. Dann muß er natürlich auch ...n Möglichstes tun, sich in den Betrieb hineinzuarbeiten, um so mit ...t die Befähigung zu erlangen, den Betrieb selbst überwachen zu ... Nur so kann er dem Erfolge den Weg bahnen. Aber schwierig ...ehr schwierig und jeder Nichtfachmann mag es sich dreimal über... ...he er sein Geld in einem Molkereiunternehmen festlegt. —iß—.

...seproben in alter Zeit. Die Kunst der Käseerzeugung wurde in ... Zeiten neben bäuerlichen Betrieben hauptsächlich in den verschie... ...Landbesitzen der Klöster gepflegt. Vorzugsweise in den Karpathen... ...war diese Kunst weit verbreitet und besonders die Mönche des ...der Trappisten, der in Mariastern, in dem schönen Bosnien, ein ...und viel Landbesitz hatte, übten die Käseerzeugung mit einer Fer... ...us, die ihres gleichen suchte, und die dort hergestellten Käse waren ...hres Wohlgeschmacks weit und breit berühmt, und auch heute noch ...ir diese Käsesorte, obwohl sie im Laufe der Zeit manche Aende... ...der Art der Herstellung gefunden hat, unter dem Namen „Trap... ...e" im Handel der Donauländer.

...r Verarbeitung kam zu damaliger Zeit reine Schafmilch, also war ... sehr fettreich. Im Laufe der Zeit hat sich aber hierin viel ge... ... Zunächst mischte man Schafmilch mit Kuhmilch, heute verwendet ... Kuhmilch zur Herstellung von Trappistenkäse. Die Klöster be... ...nerzeit große Liegenschaften, und hatten vielfach das Ackerland ...Bauern verpachtet, und diese zahlten den Pachtzins in Natural... ...n, darunter auch in Käse. Es hatten sich schon damals Anhänger ...st der „Fälscher" bemerkbar gemacht, denen es sicher eine Ver... ...ng schien, die Milch mit vollem Fettgehalt zu verarbeiten. des... ...: man darauf bedacht, die Käse bei der Uebernahme einer Prüfung ...ziehen. Verläßliche Untersuchungsmethoden waren zu dieser Zeit ...ekannt und so fielen die Probeentnahme und die Untersuchung ...mitiv aus.

... den Käse zu prüfen, nahm man einen Laib Käse, zerteilte diesen ...m ein Stück aus der Mitte, nahm es in den Handteller und zer... ...Käsemasse mit der Hand; ließ sich die Masse nicht wie ein Brei ..., so war der Käse nicht besonders gut; so er aber Wasser zeigte, ...Ware zurückzuweisen; häufig war das bei zu frischen Käsen der ...uch auf Fettgehalt prüfte man die Käse; man nahm dann einen ...schnitt den Käse und schnitt einen Streifen aus der Mitte, diesen ... man an. Guter Käse mußte infolge des hohen Fettgehaltes ... brannte er nicht, so war er fettarm und wurde dem Lieferanten ...eben. B.

...erung von Quarg. (Weit. Antworten auf die Anfrage in Nr. 110.)

I.

...s Beginn der warmen Witterung wiederholt es sich jedes Jahr, ...onsum von Käse sehr zurückgeht. Leider fällt diese Absatzstockung ...it der Grünfütterung, welche den Molkereien bedeutend erhöhte ...ieferung bringt. Diesen Sommermonaten sehen viele Molkerei... ...rei=Inhaber, die sich mit der Herstellung von weniger haltbaren ...n befassen, oft mit schweren Sorgen entgegen, da sich für diese ...uktion keine Abnehmer finden. In den Wintermonaten hin... ...t die Erzeugung von Quarg die Nachfrage nicht, so daß die Käse... ...wungen sind, im Sommer den Quarg zu konservieren und einzu... ... Immerhin ist diese Einlagerung nur ein Notbehelf, da sich selten ...Standware gute Käschen herstellen lassen.

... Konservierung ist nur frischer, trockener Quarg bester Beschaffen... ...net. Quarg, welcher angefangen hat zu reifen, oder der sich auf ...sport stark erwärmt hat, ist auszuschließen. Die ausgesucht gute ...d auf weitgestellter Mühle einmal gemahlen und dabei mit 4 % ...alzes versetzt. Hierauf wird dieser Quarg in Säcke gefüllt, worauf ...n aufeinander geschichtet werden. Der oberste Sack erhält noch ...stung, damit so viel wie möglich Molke herausgepreßt wird. Je

trockener der Quarg wird, desto haltbarer wird die Standware sein.

Im Lagerkeller besorgt man sich aus starken Brettern und Kanthölzern für die Eckseiler mehrere Behälter. Unter die Bodenbretter müssen ebenfalls Pfosten gelegt werden, damit die sich noch abscheidende Molke austreten kann, für deren Entfernung Sorge getragen werden muß. Angebracht ist es, wenn die Bretter der Vorderseite sich von oben einschieben lassen, um die Füllarbeit zu erleichtern. Der Quarg muß sehr fest getreten und gestampft werden, namentlich an den Ecken, um Luftzutritt zu verhindern. Nachdem eine Abteilung voll ist, kommt eine dicke Schicht grobes Salz darauf, dann dicht abschließende Deckbretter, die mit einigen größeren Steinen beschwert werden.

Falls die Konservierung wie hier beschrieben durchgeführt und mit Sorgfalt gearbeitet wird, sind kaum nennenswerte Verluste zu befürchten, und hält sich die Ware bis zum Frühjahr. Es ist jedoch angezeigt, die Standware nie allein, sondern mit frischem Quarz gemischt zu verarbeiten.

Da Sie der Anfrage nach beabsichtigen, für die Einlagerung einen besonderen Kühlkeller zu bauen, ist anzunehmen, daß derselbe mit guten Isolierungen versehen wird. Es würde dann meiner Ansicht nach auch die kleine Kühlmaschine genügen, wenn bei Bedarf und hoher Außentemperatur die Betriebszeit der Kühlmaschine verlängert werden kann. Mir stand in Harsum nur ein gewöhnlicher kühler Keller zur Verfügung, und konnte der Standquarg immer ohne größere Verluste mit verbraucht werden. R. K. in F.

II.

Ohne genaue Kenntnis der Kühlhalle ist schwer anzugeben, ob die vorhandene Kühlmaschine ausreicht. Es empfiehlt sich, einen erfahrenen Fachmann für Kühlraumeinrichtung zu Rate zu ziehen. Bei einer Lagerung von 400 Zentner Quarg muß der Raum mit entsprechenden Stellagen versehen sein, die so aufgestellt sein müssen, daß der zuerst eingelagerte Quarg auch zuerst entnommen werden kann.

Vorteilhaft wäre es, wenn eine Einrichtung vorhanden wäre, den Quarg in einer anderen Kühlhalle (event. im Eiskeller erst vorher durchzukühlen, und dann in den Lagerraum zu schaffen. Dadurch würde der Quarg haltbarer und die Kosten der Kühlhaltung im Lagerraum bedeutend verringert werden.

Eine Angelegenheit für sich bildet dann noch die Herstellung von Quarg in einer Qualität, die sich für die Lagerung auf einige Monate geeignet erweist. Es muß also auf die Güte des Quargs bei der Herstellung besondere Sorgfalt verwendet werden. Ein Uebersäuern ist zu verhindern, indem noch am selben Tag Quarg und Molken getrennt werden. Nach der Trockenpressung empfiehlt sich ein Untermischen von ca. 2½ % Salz und darauf folgendes nochmaliges Pressen. Auf solche Weise konservierter Quarg hält sich gut. Ein besonderes Augenmerk ich auch auf gute Verzinnung der Rohrleitung und Sauermilchbehälter zu richten. Sind Holzbottiche zum Dicklegen der Milch vorhanden, so ist natürlich die Gefahr des Metallgehalts im Quarg nicht zu befürchten. Naujokat.

III.

Vorweg sei erwähnt, daß sich nur einwandfrei gewonnener Sauermilchquarg auf längere Zeit konservieren läßt. Daher haben Sie zunächst den Quarglieferanten zu verpflichten ,nur trockenen, metallfreien Quarg zu liefern. Jedoch wird sehr häufig seitens derselben die Verpflichtung nicht genügend beachtet, indem sie schlechten Quarg mit in die Tonnen tun. Um sich diesbezüglich vor Schaden zu schützen, muß der Quarg bei Ankunft auf seine Beschaffenheit geprüft werden.

Das Konservieren geschieht am besten in folgender Weise: Der Boden der zu füllenden sauberen Tonnen wird mit einer etwa ½ Zentimeter dicken Salzschicht bestreut, dann bis dicht an die Deckelkimme fest mit Quarg angefüllt. Obenauf kommt wieder eine ½ Zentimeter dicke Salzschicht. Nach gutem Verschließen der Tonne kann dieselbe so dem Versand oder dem Konservierungslager ohne Bedenken auf längere Zeit übergeben werden.

Da Ihnen eine Kühlmaschine zur Verfügung steht, die meines Erachtens ausreicht, so dürfte sich der Quarg bei ziemlich beständiger Temperatur, die aber nicht über 10—12 Grad Wärme steigen darf, immerhin über 5 Monate ohne nennenswerten Verlust halten.

Bemerken möchte ich noch, daß nur guter Quarg dem Konservierungslager übergeben werden darf, da sonst event. der gute durch den minderwertigen Quarg infiziert werden könnte. O. B. Fr.

IV.

Zur Konservierung bestimmter Quarg muß vor allen Dingen vollständig trocken und darf unter keinen Umständen übersäuert sein. — Am besten wäre es, wenn er schon bei der Herstellung vollständig trocken ausgearbeitet würde.

Lassen Sie den Quarg durch den Wolf gehen, mischen Sie ihn dann mit etwa 4—6 % Salz, mahlen ihn nochmal durch und stampfen ihn dann ganz fest in nur gute, saubere und gut gelüftete Tonnen, die vor allen Dingen dicht schließen. Beim Einstampfen ist es ratsam, auch an den Tonnenwandungen noch einige Hände voll Salz entlang zu streuen. Die Salzgabe können Sie auch event. noch erhöhen, je nachdem, wie lange Sie den Quarg stehen lassen und wie viel frischen Quarg Sie bei der Verarbeitung wieder zunehmen wollen.

In einer früheren Stellung hatte ich auf diese Weise konservierten Quarg mit zu verarbeiten. Derselbe war nach ca. 1½ bis 2 Jahren noch sehr gut. Er wurde mit etwa 50 Prozent frischem Quarg vermischt; die Käse waren gut. H. S. H.

Anfrage an den Leserkreis

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Hoher Wassergehalt der Butter. Ich habe zur Zeit die größten Schwierigkeiten, den Wassergehalt meiner Butter (gesalzen) in den gesetzlichen Grenzen zu halten. Die Butter sieht trocken aus und fühlt sich trocken an, beim Ausformen hängt sie an der Form, aber die Untersuchung ergibt jedesmal einen Wassergehalt von fast 16 Prozent, so daß ich immer in Gefahr bin, den gesetzlichen Höchstsatz zu überschreiten und dadurch Unannehmlichkeiten zu bekommen.

Zur Orientierung bemerke ich das Folgende: Die Sahne wird auf 95 Grad erhitzt, dann auf 12 Grad heruntergekühlt, beim Ansäuern mit Reinkulturen auf 18 Grad erwärmt und mit 14 Grad im Butterferti[...] buttert. Die Erscheinung ist im vorigen Herbst schon aufgetreten [...] wieder, zu anderen Zeiten habe ich sie nicht gehabt.

Wodurch kann die Schwierigkeit verursacht sein und wie ist [...] begegnen?

Briefkasten

W. in H. 1) Ihr Butterfehler ist, wie Sie ganz richtig an[...] lediglich auf die ganz unzulängliche Kühlung des Rahms zurück[...] Sie müssen ganz energisch bei Ihrem Vorstand vorstellig werden [...] allen Dingen darauf hinweisen, daß die Verwertung der Milch bei [...] ter Kühlung der Milch und des Rahms erheblich schlechter ist [...] guter Kühlung. Wenn die Genossen merken, daß Ihr Geldbeutel ge[...] wird, werden sie auch notwendige Betriebseinrichtungen bewilli[...] 2) In § 162 e der Ausführungsvorschriften zum Viehseuchengesetz h[...] Das Weggeben von Milch aus dem Gehöft ist an die Bedingung [...] herigen Abkochung oder einer anderen ausreichenden Erhitzung [...] Abs. 3) zu knüpfen. Kann eine wirksame Erhitzung nicht gew[...] werden, so ist das Weggeben von Milch aus dem Gehöfte zu ve[...] Für die Abgabe von Milch an Sammelmolker[...] in denen eine wirksame Erhitzung der gesamten [...] gewährleistet ist, können Ausnahmen zugel[...] werden. Für die im Sperrgebiet liegenden, nicht verseuchten [...] gilt der folgende § 163: Für das Weggeben von Milch können die [...] Anordnungen getroffen werden wie für die Seuchengehöfte (§ 162 [...] unter c). Jedoch ist die Abgabe von Milch an Samme[...] kereien, in denen eine ausreichende Erhitzun[...] währleistet ist, in der Regel auch ohne vorherig[...] kochung oder andere ausreichende Erhitzung zu g[...] ten. — Auf Grund dieser §§ kann es gestattet werden, daß die Mil[...] oder mehrerer Lieferanten, unter deren Viehbeständen die Ma[...] Klauenseuche herrscht, oder deren Gehöfte im Sperrgebiet liegen, [...] rohem Zustande an die Molkerei abgeliefert wird. Die Erlaub[...] Ablieferung roher Milch an Molkereien muß vom Landratsam[...] geholt werden.

P. H. Die sogen. Nißlerbildung beim Käse tritt namentlich i[...] mer sehr häufig auf, wahrscheinlich infolge der schnellen Säuer[...] Milch, besonders dann, wenn die Milch nach dem Melken nicht [...] wurde und gleich in verschlossenen Gefäßen aufbewahrt wird, so da[...] zusagen erstickt. An heißen, schwülen Tagen macht sich das ganz be[...] bemerkbar. Doch auch in der Herstellungsweise kann dieser Feh[...] gründet liegen. Wird der Bruch etwas weich gemacht und wärmt [...] schnell nach, so zieht sich der Käse an der Oberfläche der Bru[...] schneller zusammen als im Innern, es bildet sich eine Haut, die da[...] treten der Molken schon während des Käsens und später erschwer[...] höhere Molkengehalt bewirkt natürlich ein lebhaftes Gären fast in[...] eines jeden Bruchkornes, es bilden sich viele kleine Löcher, die a[...] Aufhören der Gärung nicht wieder zufallen. Es ist demnach auch [...] Bruchbehandlung größter Wert zu legen. Das Bruchkorn muß, g[...] sonders im Sommer natürlich besonders gleichmäßig gemacht werd[...] Nachwärmen hat langsam zu erfolgen, damit der Bruch genügend [...] wird. — Auf diese Vorsichtsmaßregel ist insbesondere dann zu achten [...] die Milch an sich schon zum Blähen neigt, also im Frühjahr (Ue[...] von der Stall- zur Grünfütterung) und Herbst (Rübenblattfütterung[...]

P. M. Wenn Ihnen von einem Laboratorium ein Gutachte[...] gestellt ist, daß der Quarg unter Zusatz von Buttermilch hergest[...] weil er Oidien und Hefen enthält, so ist das selbstverständlich Unsi[...] gibt weder chemische noch bakteriologische Methoden, um einwandfrei [...] milch im Quarg nachzuweisen. Wir können Ihnen nur empfehlen, [...] Ihren Untersuchungen an bekannte milchwirtschaftliche Laborator[...] wenden, und nicht an irgend ein Handelslaboratorium, welches s[...] selten mit milchwirtschaftlichen Untersuchungen befaßt.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 18. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 2,04 ℳ, 2. Qualität 1,85—1,95 ℳ. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (≈ 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	18. Oktober	11. Oktober	4. Oktober
dänische	197	198	197
finnische	188	189	189
schwedische	188	190	189

Hamburg, 19. Oktober. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

57 Drittel	1.	Kl.	zu	198,30* Mk.	6 Drittel	1.	Kl.	zu	196,60* Mk.
34 „	1.	„	„	198,20* „	25 „	1.	„	„	196,50* „
26 „	1.	„	„	198,10* „	13 „	1.	„	„	196,40 „
18 „	1.	„	„	198,—* „	5 „	1.	„	„	196,20 „
7 „	1.	„	„	197,90* „	22 „	1.	„	„	196,10 „
3 „	1.	„	„	197,80* „	15 „	1.	„	„	196,— „
7 „	1.	„	„	197,70* „	1 „	1.	„	„	195,90 „
13 „	1.	„	„	197,60* „	2 „	1.	„	„	195,60 „
5 „	1.	„	„	197,50* „	1 „	1.	„	„	195,30 „
10 „	1.	„	„	197,30* „	3 „	1.	„	„	195,10 „
9 „	1.	„	„	197,20* „	2 „	1.	„	„	194,60 „
12 „	1.	„	„	197,10* „	3 „	1.	„	„	194,50 „
9 „	1.	„	„	197,—* „	3 „	1.	„	„	194,30 „
4 „	1.	„	„	196,90* „	4 „	1.	„	„	194,10 „
12 „	1.	„	„	196,80* „	4 „	1.	„	„	194,— „

1. Klasse 335 Drittel zu . . . . 197,21 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 22 Drittel zu . . . . 187,91 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 197,68 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 19. Oktober. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Ueber den Verlauf des Geschäftes läßt sich wenig Neues berichten. Die Anlieferungen deutscher Butter bleiben weiter so klein, daß der Konsum, obwohl derselbe, wie bereits im letzten Bericht erwähnt, schwächer geworden ist, nur unter Heranziehung von größeren Posten Auslandsbutter gedeckt werden kann. Von den auswärtigen Märkten berichten sowohl Dänemark als auch Schweden ruhiger, und ist es wahrscheinlich, daß dort Notierungsrückgänge in dieser Woche eintreten werden. Diese ruhige Marktauffassung wirkte sich bereits auf die baltischen Exporteure dahingehend aus, daß die in dieser Woche in Deutschland eingegangenen Partien zu ermäßigten Preisen angeboten wurden. In Berlin blieb die Notierung am Dienstag unverändert. — Schmalz. Die Marktlage ist unverändert ruhig und lassen sich höhere Preise, die durch die Steigerung in Amerika gerechtfertigt wären, nicht durchholen.

Hamburg, 19. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Die heute abgelaufene Berichtswoche zeichnete sich durch einen ruhigeren Geschäftsgang aus. Diese ruhige Lage scheint im Augenblick auch die übrigen internationalen Märkte zu beherrschen. Während das Hamburger Hinterland, insbesondere Schleswig-Holstein, gegenwärtig eine weitere Abnahme in der Buttererzeugung erleidet, ist auf anderen deutschen Erzeugergebieten kein weiterer Rückgang zu beobachten, im Gegenteil meldet man hier und dort eine kleine Zunahme. Letztere ist aber auch [...] darauf zurückzuführn, daß der Milch- und Butterkonsum auf dem [...] um diese Jahreszeit eine Einschränkung erfährt, wodurch größere [...] mengen zur Verbutterung frei werden. Alles in allem genügt das [...] Erzeugnis mengenmäßig nicht annähernd, um den Bedarf zu deck[en] [...] die Abhängigkeit von den ausländischen Märkten hinsichtlich der [...] gestaltung bleibt weiter bestehen. Umgekehrt findet diese natürlich [...] Grenze in der Konsumkraft der deutschen Bevölkerung, die bei [...] Preisen zurückgeht. Nach heute vorliegenden Kopenhagener Mel[dungen] läßt sich dort das vorwöchige Preisniveau nur schwach behaupten, je[doch] es noch unsicher, ob die Notierung eine Ermäßigung erfahren wird [...] rechnet dort jedoch mit einer Besserung des Marktes in der nächsten [...] Aehnliche Berichte liegen aus England vor. Nennenswerte V[...] rungen in der Preisgestaltung scheinen demnach nicht unmittelbar [be]zustehen. — Amerikanisches Schmalz. Nach mehrfachen [...] schwankungen im Laufe dieser Berichtswoche stehen die Forderungen [...] wieder auf ungefähr gleicher Höhe, wie am Schluß der letzten Bericht[swoche]. Im Großhandel wird heute ca. 36,50 Dollar verzollt notiert, ab Sta[...] an die Kundschaft ca. 78 ℳ je 50 Kg. — Dänisches Schmal[z]. [...] ähnlichen Preisschwankungen wird heute für Blasenschmalz unve[rändert] ca. 82 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 75 ℳ je [...] verzollt.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 20. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 186 G.-M., 2. Qualität je Ztr. 168 G.-M., abfallende je Ztr. 154 G.-M. Tendenz: stetig.

Hamburg, 20. Oktober. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 188 G.-M. d. Ztr.

Hildesheim, 20. Oktober. Bericht von Mann & Friede[...]. In Erwartung der zunehmenden deutschen Produktion macht si[ch] [...] gewisse Zurückhaltung bemerkbar; die erhöhten Auslandsforde[rungen] brauchten deshalb nicht akzeptiert zu werden. Dadurch ermöglichte [...] abstriche regten wohl die Nachfrage wieder an, aber die Tende[nz des] Butterhandels ist doch als ruhig zu bezeichnen.

Leipzig, 18. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Mich[...] u. Co. Die Nachfrage ist gegen die Vorwoche noch schwächer gew[orden], was durch die jetzige Zeit bedingt ist, in welcher Ersatzmittel des k[...] Preises wegen der Butter vorgezogen werden. Die Einlieferung [...] Inlandsmolkereien sind größer geworden, weshalb Auslandsbutte[r] [...] mehr vernachlässigt wird. Das Ausland war bisher noch fest ge[...] wird aber nun auch nachgeben müssen, sodaß mit niedrigeren Prei[sen ge]rechnet werden kann.

Dresden, 18. Okt. Bericht der Firma Georg Münch. Der [...] nimmt einen unverändert ruhigen Verlauf.. Das Ausland hat kei[ne we]sentliche Preisänderung vorgenommen und meldet eine freundlich[e Ten]denz. Da die Zufuhren in deutscher Butter trotz der Rübenblättei[...]rung eine nennenswerte Zunahme bisher nicht aufweisen, so fand [...] landbutter mehr Berücksichtigung, zumal die Qualitäten zufriedens[tellend] geliefert werden. Die seit heute eingetretene kalte Witterung dürf[te den] Fettverbrauch sicherlich fördern, sodaß auch für die nächsten Tage m[it un]veränderten Preisen zu rechnen ist. — Schmalz: Der Schwein[...] in Chikago ist außerordentlich fest, was natürlich auf Schmalz auc[h nicht] ohne Einfluß bleibt. Die Preise haben wieder um einige Cents [ange]zogen; der Absatz ist als äußerst ruhig zu bezeichnen.

London, 17. Oktober. Zum ersten Mal seit mehr als vier [...] trug die Tendenz des hiesigen Buttermarktes ausgesprochene Schwä[che zur] Schau. Die „Käufer" entwickelten große Zurückhaltung, und es [...] sogar Verkäufe aus zweiter Hand statt. Die Preise aller Sorten n[eigten] daher nach unten. Für dänische Butter bestand sehr geringes In[teresse], wiewohl die Zugänge geringer als in den letzten Wochen ausfielen. [...]bare Ware behauptete sich jedoch auf 192—196 sh. Auch für hollä[ndische] Butter zeigte man keine nennenswerte Kauflust trotz verminderte[r Zu]gänge. Für Rahmbutter forderte man 194—196 sh, doch wurde sehr [...] umgesetzt. Von neuseeländischem Produkt gingen etwa 20 000 Kiste[n ein] und da sehr geringe Nachfrage bestand, mußten die Verkäufer für [...] gesalzene 174—178 sh. annehmen. Ungesalzene lag jedoch fest a[uf ...] bis 188 sh. Die Zufuhren aus Neuseeland betragen jetzt 202 000 [...] und sie dürften fortab wieder wesentlich zunehmen. In austr[alischer] Butter war ein flaues Geschäft bei weichenden Preisen zu verze[ichnen]. Feinste gesalzene wurde zu 170—176 sh. abgegeben. Irisches Produ[kt ließ] sich schwer räumen, wiewohl Rahmbutter zu 174—176 sh. erhältl[ich war]. Von baltischen und sibirischen Herkünften wurden nicht wenige[r als] 23 826 Faß empfangen, und da sich die Nachfrage sehr matt gest[altete], neigten die Notierungen nach unten. Sibirische ging zu 154—156 [...]. In Liverpool wurde koloniale Butter um 4 sh. herabgesetzt, doch d[...] lag infolge kräftiger Meldungen aus Kopenhagen fest. Mancheste[r ver]kehrte in matter Haltung für australische und neuseeländische Butte[r], kontinentale Sorten behaupteten sich leidlich/fest.

Käse.

Berlin, 17. Oktober. Bericht der Firma Gebr. Giesem[...]. Die in dem letzten Wochenbericht ausgesprochene Vermutung von [einer] bevorstehenden Erhöhung der Preise für echte Emmentaler ist dur[ch Be]schluß der schweizerischen Käse-Union vom 12. d. Mts. Tatsache gew[orden]. Die Preise sind um weitere 10 sfrs. per 100 Kg. heraufgesetzt worden. [Zum] Export nach Deutschland stehen jetzt die Juni-Juli-Käse heran, die

…och viel zu jung für den Konsum sind. Dagegen sind die auf den Lägern …s Großhandels noch vorhandenen Maikäse inzwischen in der Reife gut …rgeschritten und teilweise sogar saftig geworden. Die Nachfrage ließ …slang zu wünschen übrig. Dagegen sind bayerische Rundkäse, die in her…rragender Qualität am Markte sind und sich entsprechend billiger …llen, mehr begehrt worden. In finnischen Schweizerkäsen …t infolge der hohen Forderungen und wiederholt vorgekommener unzu…rlässiger Lieferungen der finnischen Ablader das Geschäft sehr nachge…sen. In Tilsiter Käsen litt der Handel unter den hohen Preisen der …roduzenten, doch wird die inzwischen eingetretene Preisberichtigung den …sherigen schleppenden Absatz wieder flotter gestalten. Holland kam für …damer und Gouda wider Erwarten mit erhöhten Notierungen …raus, die dem Handel zu größeren Bestellungen keinen Anreiz bieten …rden, umsomehr das Geschäft in holländischen Käsen als ruhig zu be…ichnen war. Die Preisnotierungen für Allgäuer Weichkäse sind unver…ndert geblieben, doch wurden Unterangebote bei größeren Posten willig …zeptiert. Die Umsätze blieben normal. Kühlhausware liegt vorläufig …ch vernachlässigt. Auch dürfte der Handel an diesen Käsen wenig Freude …leben. Die Umsätze in Harzerkäse sowie in den feineren Weichkäse…rten wie Roquefort, Gorgonzola, Gervais, Bel-Paese waren entsprechend …r Jahreszeit als flott zu bezeichnen. — Durchschnittsnotierungen des …rliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme …n mindestens 50 Kg. frei Haus. Echte Emmentaler 155—165 M, finn. …mmentaler, großgelocht 150—160 M, mittelgelocht 140—145 M, bayer. …8—153, Tilsiter vollfett pa. 105—110, IIa 95—100, halbfett 70—75, …ll. Gouda 45 proz. 130—138, 40 proz. 102—107, holl. Edamer 40 proz. …3—108, 30 proz. 87—92, 20 proz. 77—82, holl. Brot-Edamer 40 proz. 103 …s 108, Parmesan 220—230, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer Quadrat …d Stangen-Limburger 20 proz. 62—67, Romadur 20 proz. in Stanniol …d Etikett 75—90, Steinbuscher vollfett 110—120, Harzer, je nach Quali…t 40—50, Quadratkäse je nach Qualität 40—45, Camembert vollfett, …eilig für 1 Stück 1—1,05, ganzteilig für 1 Stück 0,38—0,44, Camembert …lbfett ganzteilig für 1 Stück 0,30—0,32, franz. Camembert 120,—, franz. …oquefort 200,—, Gorgonzola 145,—, italien. „Bel Paese“ 145—155, Em…ntaler Schachtelkäse, ganze, 0,80—0,90, 6 teilig 0,90—1,05.

Hamburg, 19. Oktober. Bericht der Firma Albert Kaule. Eine …sserung der trägen Geschäftslage ist noch nicht eingetreten. Im Groß…d Kleinhandel herrscht Lustlosigkeit und eine unsichere Stimmung, weil … voraussichtliche Entwicklung der zukünftigen Preisgestaltung nicht ab…chätzen ist, denn die Auslandsmärkte pendeln hin und her und die Lage … unseren deutschen Produktionsgebieten ist auch nicht einheitlich und läßt …ch nicht klar erkennen, wohin der Weg gehen wird. In Holland kam nach …er weiteren kleinen Abschwächung gegen Ende der vorigen Woche wieder …e bessere Beurteilung der Absatzmöglichkeiten zur Geltung, die die Preise …eder auf den vorherigen Stand zurückbrachte, wohingegen die dänischen …ifereien in ihren Forderungen teilweise etwas nachgiebiger geworden …d. Wenn auch der Tilsiter Markt nicht direkt zur Schwäche neigt, so …d die Produzenten doch etwas nachgiebiger in ihren Forderungen gewor…n, wenigstens für zweite Qualitäten, teilweise sogar selbst für erstklassige …are. — Die Schweizer Käse-Union hat in der vorigen Woche den Preis … Emmentalerkäse überraschender Weise mit sofortiger Wirkung um …Sfrs. erhöht, nachdem neben Italien neuerdings auch Frankreich wieder …rk als Käufer aufgetreten ist und der Mangel an lieferbarer Ware sich …eschärft hat. — Finnland ist diesem Vorgehen bisher löblicher Weise …cht gefolgt und würde mit einer Erhöhung den Absatz auch gefährden, …il die Preise vergleichsweise ohnehin schon reichlich hoch liegen. — Alles … allem zeigt die Gesamtmarktlage also ganz verschiedenartige Stim…ungsbilder, die aber das Gefühl der Unsicherheit teilweise so sehr zu be…flussen scheinen, daß man selbst auf Kosten verlustbringender Preise den …satz zu forcieren sucht. — Es werden hier notiert vom Großhandel für …eferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfett…e, prima, rollenweise 110—115, do., sekunda 100—105, Tilsiter Halbfett…e 68—70, dänische Goudakäse, 20 proz. 70—72, do., 30 proz. 84—86, do., …proz., prima ältere Ware 110—115, do., 45 proz., junge Ware 106 bis …, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter und Güte 106—108, do., …proz. 88—90, do., 45 proz., diesjährige Weide-Konsum-Ware 115—125, …, 45 proz. feinste diesjährige Lagerware 125—135, do., 45 proz., feinste …jährige Mai-Lagerware 160—170, holländische Edamerkäse, 20 proz. 80 … 82, do., 30 proz. 92—95, do., 40 proz., prima friesische 104—106, do., …proz. sekunda friesische 100—104, do., 40 proz., prima nordholländische …—112, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 145—170, Limburger …angenkäse, 20 proz. 68—70.

London, 17. Oktober. Mit Ausnahme von englischem Käse entwickelte … hiesige Käsemarkt in dieser Woche matte Tendenz. Das Angebot von …nsten Farmersorten heimischer Herkunft ist sehr geringfügig und die …eis ist daher auf 126—130 Sh. gestiegen, und von Fabrikkäse ist zu 84 … 90 Sh. nicht mehr viel erhältlich. Die Eingänge von holländischem …odukt betrugen 8615 Kolli, die sehr geringer Kauflust begegneten und daher zu reduzierten Preisen abgegeben wurden. 45 proz. Gouda war zu 90—98 Sh. und 40 proz. zu 82—85 Sh. erhältlich. Australisches Produkt wird spärlich angeboten, doch besteht auch keine nennenswerte Nachfrage. Feinster farbiger Käse wurde zu 100—103 Sh. und weißer zu 101—102 Sh. abgegeben. Von neuseeländischem Käse befinden sich 31 000 Kisten auf dem Wasser. Das Geschäft ist lustlos und die Verkäufer sind entgegenkommend gestimmt. Die Kauflust für greifbaren kanadischen Käse ist geringfügig, und feinster weißer wie farbiger wurde zu 104—105 Sh. abgegeben. Angebote in späterer Lieferung sind niedriger. Kontinentale Phantasiekäsesorten tragen bei leidlich gutem Begehr Festigkeit zur Schau.

Bodegraven (Holland), 18. Oktober. Bericht der Firma van Valens Kaashandel. Vollfette Ware: Es wurden heute höhere Preise angelegt als vergangene Woche. 1. Qualität 55—59 Gulden, schwere bis 63 Gulden, 2. Qualität 50—53 Gulden. Anfuhr 293 Partien. Handel: mäßig. Molkereiware. Preise sind fester. Goudakäse 20 proz. 31,5—32 Gulden, 40 proz. 45—46,5 Gulden, Edamer 20 proz. 31,5—32 Gld., 40 proz. 44,5—45 Gulden, Brotform 40 proz. 45—46 Gulden. Der Vorrat in 20 proz. Ware bleibt knapp. Stimmung: fest. Nordholländische Ware: Prima Edamer werden mit 46—47 Gulden gezahlt.

Vieh.

Berlin, 19. Oktober. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 233 Stück, Ferkel 686 Stück. Verlauf: langsam, Preise unverändert. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 7—8 Monate alt 45 bis 58 M je Stück, 5—6 Monate alt 30—45 M je Stück; Pölke: 3—4 Monate alt 20—30 M je Stück; Ferkel: 9—13 Wochen alt 11—18 M je Stück, 6—8 Wochen alt 7—11 ℳ je Stück.

Hannover, 19. Oktober. Auftrieb zum Schweinemarkt 809 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 36—44 M, 4—5 monatige 26—34 M, 3—4 monatige 18—24 M, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 14—17 M, 6—8 wöchige 10 bis 13 M, bis 6 wöchige 7—9 M. Handel lebhaft. Der nächste Schweinemarkt findet am 26. Oktober statt.

Hannover-Lehrte, 18. Oktober. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 2082 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 8—12 M, 8—12 Wochen alt 13—19 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 20—30 M, 4—6 Monate alt 31—58 M. Marktverlauf: im Ganzen sehr langsam.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 19. Oktober. Obwohl das Angebot in deutschem Weizen durchaus nicht dringlich ist — gegen gestern ist es allerdings reichlicher geworden —, haben die starken Kursrückgänge an den Auslandsmärkten auch hier die Preise um 2—3 M gedrückt. Das Geschäft ist fast zum Stocken gekommen, da die Kauflust der Mühlen eher noch geringer ist als in den letzten Tagen. Inlandsroggen ist in guten Qualitäten sowohl in Waggonals auch in Kahnware nur sehr knapp angeboten, während leichtere Sorten mehr zu finden sind und auch stärker beachtet werden. Hier halten sich die Preisrückgänge in engeren Grenzen. Weizenmehl zeigt weiter nachgebende Preise, sonst ist die Situation am Mehlmarkt unverändert. Am Cifmarkte sind die Forderungen stärker ermäßigt. Käufer halten sich zurück. Hafer und Gerste unverändert. Kartoffelflocken geschäftslos. Mais eher eine Kleinigkeit ruhiger. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 246 bis 249, Oktober 266—266,75, Dezember 270—270,75, März 273, Roggen, märkischer 244—246, Oktober 244,25—244, Dezember 244—244,50, März 248 bis 248,75, Sommergerste 220—264, Hafer, märkischer 202—215, Oktober 216, Dezember 216, März 221, Mais (loko Berlin) 192—194, Weizenmehl 31,75 bis 35, Roggenmehl 32—32,65, Weizenkleie 14—14,25, Roggenkleie 14 bis 14,25, Raps 305—315, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 35—37, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—24, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,50—15,50, Rapskuchen 15,80—16,10, Leinkuchen 22,60—22,70, Trockenschnitzel 10,10—10,50, Soyaschrot 20,10—20,40, Kartoffelflocken 24,40 bis 24,80.

Hannover, 19. Oktober. Preisnotierungen der Getreidebörse in Hannover. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 253 M, Roggen 248 M, Hafer 205—215 M, Mais ab Bremen unverzollt 202 M. Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken, erster Schnitt 2,50—2,75 M, Weizen- und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,20—1,25 M, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,90—1 M, do. Roggenstroh 1—1,10 M.

Bremen, 19. Oktober. Weizen: Manitoba 2, November 13,30, do. 3, November 12,60, Hardwinter 1, loko 12,40, do. 2, loko 12,30; Roggen: amerikanischer 2 9,95, La Plata loko 11, do., Januar-Februar 10,50, do., Nov. 10,50; Gerste: Donau-Russen 9,80, auf dem am 23. Okt. fälligen Dampfer 10,25, Kanada 3 10,30, do. 4 10,15; Hafer: La Plata 9,75, Kanada Western 3 10,65, nordrussischer 10,45; Mais: La Plata 7,95. Tendenz: ruhig.

Nach Schluß eingegangen:

Molkereiverwalter, 30 J., evgl., sol., strebs., gut. Charakt., mittelgr., in sicherer Position, wünscht die Bekanntschaft einer wirtschaftl., aufrichtigen, ehrl. Fachmannstochter oder Meierin zwecks baldiger

Heirat.

Bewerb. m. gut. Erschein., gesund, belieben sich m. Bild unt. Nr. **6475** an diese Zeitung wenden. Anonym zwecklos.

Kapitalkräft. Fachmann s. stillliegende

Molkerei

mit guter großer Wohnung, schön. Garten und größ. Schweinestall zu kaufen. Bahnstat. in der Nähe Bedingung. Angeb. unter **Nr. 6485** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei

in Westfalen, möglichst nicht unter 2000 Liter Milch zu kaufen gesucht. 30 000 ℳ bar zur Verfügung. Angebote unter **Nr. 6517** an ds. Ztg.

Eine in bestem Betriebe befindl.

Molkerei

unmittelbar an der Bahn gelegen, ist an zahlungsfähigen Pächter zum 1. April 1928 zu verpachten. Ernstliche Bewerber wollen sich unter **E. F. 6516** an diese Zeitung wenden.

Molkerei

mit jetziger Anlieferung von 5000 Liter täglich, zu verkaufen. Zahlung der Milch nach Fettgehalt, Magermilchrückgabe. Anzahlung 10—15 000.— Rmk. (6479

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Milchgeschäft

mit Grundstück, Nähe Hannover, seit 1911 in jetziger Hand, zu verkaufen. Umsatz tägl. 600 Liter nur im Detail. Verdienstspanne 8 ₰ pr. Liter. Fremdes Personal wird nicht beschäftigt. Forderung mit modern. Grundstück 26 000. — Rmk.

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. 6480

Wegen Auseinandersetzung habe ich eine

Milchversand-Molkerei

mit neuerbauter Mühle in der Prov. Hannover zu verkaufen, ev. kann meine Hälfte Anteil an dem Betriebe stehen bleiben. (6481

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Harzkäsefabrik

in Berlin, modern eingerichteter, mittlerer Betrieb, (Lübbers Automat usw.), 500 qm. Nutzungsfläche, unter günstigen Bedingungen sof. zu verpachten. Interessenten woll. sich unter **Nr. 6491** an diese Ztg. wenden.

Suche zu sofort einige guterhalt.

Wagenverkaufs-Kannen

mit Zapfhahn gegen Kasse zu kaufen. Desgleichen später eine

Kleinkühlanlage

bis 5000 Kal., direkte Verdampf. Angebote unter **E. Nr. 6512** durch diese Zeitung.

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— ℳ.

Wegen Platzmangels folgende neue Maschinen zu verkaufen:

1 **Isolierbehälter** aus Kupfer m. Deckel, 400 Liter Inhalt,
1 **Dauererhitzungswanne,** 1000 Liter stündl. Leistung,
Milchbehälter, 600 Liter, aus Kupfer, Aluminium,
verschiedene Milchpumpen.

Andr. Hollender, Berlin N. 4. 6494

Habe noch äußerst billig abzugeben:

1 Lanz-Separator,

2000 Liter Stundenleistung, sehr gut erhalten (6489

1 Butterfertiger

mit Kettenantrieb, Gesamtinhalt 2000 Liter

Molkerei Visbek i. Oldbg.

Offeriere billigst (6486

pa. Futterschweine und Ferkel

in jedem Gewicht aus besten Zucht. Ostpreußens stammend zu den günstigsten Zahlungsbedingungen.

Richard Plogsties, Viehgeschäft Tilsit. Telefon 479.

---

1 Engelm. Käseformmaschine,

Hand- und Kraftbetrieb, billig abzugeben. Angeb. unter **E. H. 6515** durch diese Zeitung.

Motorrad

(Wanderer), 4 PS., sehr gut erh., für 200 ℳ sofort abzugeben. Nehme auch Butterlieferung sowie Primawechsel in Zahlung. (6501

Molkerei Pannecke bei Lüchow in Hannover.

Offeriere (6478

Romadur- und Stangenkäse,

20 prozent.,

Käserei- und Speise-Quarg,

feinste Tafelbutter,

3 ℳ unter Berliner Höchstnotier. Probesendung gegen Nachnahme.

Molkerei Simmelsdorf b. Lauf.

Welche Molkerei liefert regelmäßig wöchentl. 2 - 3 To.

prima Molkereibutter

nach Bremen? Jahreslieferung u. prompte Kasse. Offerten mit Preisangabe unter **6490** an diese Zeitung.

Allerfeinste, frische

Molkereibutter

alle 10 Tage zwei Zentner, direkt von Molkerei zu kaufen gesucht.

Molkerei Buldern in Westf., Kreis Coesfeld. 6477

Gesunden (6495

Quarg,

trocken, 3 Proz. gesalzen, hat zu billigsten Tagespreisen ständig abzugeben.

Erste Böhm. Leipaer Käsefabrik Brüder Pick in Böhm.-Leipa.

Wöchentlich 2 Tonnen frische

Molkereibutter

zur Dauerlieferung gesucht. Auch erbitte Angebote in Eiern. (6498

Molkerei Bad Landeck i. Schles. Vorwerkstraße.

Quarg,

1—2 To. wöchentlich. Zahle 36,— Mark p. Zentner. (6502

E. Hacker, Käserei Uelzen i. Hann.

Feinsten (6499

Speisequarg

wöchentlich noch einige Zentner abzugeben.

Molk.-Gen. Mellingen i. Thür.

Schlagsahne,

120—200 Liter 33 prozent., täglich von sicherem Abnehmer nach dem Ruhrgebiet gesucht. Selbige muß dauerpasteurisiert und gleichmäßig sein. Angebote unter **Nr. 6474** an diese Zeitung.

Kaufe (6493

jeden Posten Tilsiter

mager, viertel- und halbfett, in ausgereifter, schnittfester Ware.

Ad. E. Onkes Leer, Ostfrsld., Käsegroßhandlg.

Habe ca. 20 Zentner prima

Stand-Quarg

abzugeben. Preisangebote erbittet **Molkerei Ingeleben** (Brschw.), Post Gr.-Dahlum. 6513

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3420	1	5819	4	6007	15
3774	1	5825	1	6009	7
4580	2	5844	1	6010	1
4591	1	5847	3	6012	2
4732	7	5849	1	6018	5
5889	3	5854	1	6020	1
5061	5	5858	16	60 5	1
5078	1	5864	6	6034	2
5189	1	5865	4	6046	3
5286	1	5866	12	6056	2
5362	1	5870	8	6063	2
5398	1	5877	5	6068	11
5467	1	5882	3	6069	2
5471	1	5895	7	6074	2
5485	1	5898	4	6076	6
5497	11	5899	5	6088	2
5504	1	5901	5	6093	3
5537	1	5902	1	6094	2
5540	6	5904	13	6098	29
5545	1	5907	19	6102	8
5590	1	5916	1	6103	4
5624	1	5917	2	6104	1
5625	1	5918	1	6106	2
5629	2	5919	3	6112	2
5645	1	5922	13	6113	10
5649	2	5925	1	6117	6
5654	1	5927	1	6118	2
5679	5	5936	4	6120	2
5681	2	5937	4	6129	2
5691	3	5938	1	6131	2
5692	2	5939	4	6142	2
5718	7	5947	9	6143	5
5721	2	5953	7	6144	1
5723	1	5961	18	6149	6
5724	1	5962	3	6158	4
5725	2	5964	6	6159	10
5726	3	5968	8	6163	2
5735	2	5969	3	6166	5
5745	1	5973	3	6167	7
5754	5	5976	1	6172	5
5759	1	5977	3	6173	2
5765	6	5980	4	6178	1
5772	1	5984	6	6189	1
5775	1	5995	9	6190	4
5785	5	6000	8	6195	6
5789	2	6002	2	6225	1
5803	1	6005	4	6246	3
5811	1				

insgesamt also **563** Offerten.

Molkereibuchführung

erlernt man **schnell** u. **billig** durch meinen **Fernunterricht** od. in **mündlichen Monats-Kursen.** Erfolg garantiert. Auskunft kostenlos.

Frost's Lehrinstitut für Molkerei-Buchführung Hannover, Kl. Düwelstr 12 B.

Molkerei-Schule Königsberg.

Anfang Januar 1928 beginnt ein dreimonatlicher theoretischer **Kursus** für Molkereifachleute. Meldungen zu demselben u. Anfragen sind zu richten an **Prof. Dr. Grimmer, Königsberg i. Pr.,** Tragheimer Kirchenstraße 83. (5818

Stellen-Angebote

Neu ab Nr. 6394

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von uns... Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe wei... geschickt. Originalzeugnisse, Photograp... usw. sind niemals mit einzureichen, weil... Fall sie in Verlust geraten, niemand ... Verantwortung gezogen werden kann.

Einen tüchtigen, ordentlich... sauber arbeitenden

Gehilfen

für d. Maschinen (Dauererhitzu...) stellt zum 1. November ein (6...

Molkerei-Genossenschaft Lauenb... in Pomm.

Suche zu sofort oder 1. Novemb... tüchtigen, jungen (6...

Gehilfen

als alleinigen. Etwas Kenntni... in der Käserei erwünscht. ... Wartung der Schweine muß über... werden. Angebote mit Zeugn... abschriften und Gehaltsforder. a...

Otto Bolley, Molkerei Kl.-Sabi... in Pomm., Station Virchow.

Suche zum mögl. baldig. Antr... einen kräftig., soliden, an Saub... keit u. selbst. Arb. gew. jungen

Gehilfen

mit besten Fachkenntn., hauptsäc... in Quarg- u. Harzkäsefabrikati... Angen. Dauerstellung, gut. Geha... Bewerbungen mit Zeugnisabsch... und evtl. Empfehl. erb. (54...

W. Stein, Molkerei Burgdorf i. Brschw., Post Osterlinde.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,... **Kühl, Hannover, Emmerberg 2...** **Originale können eingef. werden**

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Suche jüngeren, tüchtigen

Molkereigehilfen

Offerten erbittet (62...

Otto Gloy, Gutsmolkerei Balga, Kreis Heiligenbeil, Ostpr.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Wir suchen zum 1. November e... schon den 25. einen jungen (63...

Molkereigehilfen

f. Versand, Butterei, Käserei (R... madur, Limburger, Quadrat). E... wissenhaftigkeit Bedingung. Re... renzen und Zeugnisabschriften a...

Rittergutsmolkerei Gienskowitz, Post Groß-Neukirch, Oberschl.

Zur selbständ. Führung gutge... Käsefabrik sauberes

arbeitsfr. Ehepaar

auch mit erwachsenen Kindern, g... sucht. Kaution 3000 ℳ. Ang... unter **Nr. 6354** an diese Ztg.

Suche für sofort einen tüchtige... strebsamen Mann als

Milchverkäufer

für meinen Stadtmilchverkaufswa... Derselbe muß auch verstehen m... Pferden umzugehen. Die Stellu... ist angenehm und für dauernd. B... werbungen mit Zeugnisabschrift... und Gehaltsforderungen unter ... **B. 6519** an diese Zeitung erbeten.

Zum 1. November evtl. früh... tüchtiger

Harzkäser

gesucht. Kenntnisse auch in ... Weichkäserei erwünscht. (63...

Molkerei e. G. m. b. H., Freden (Leine).

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,

23 Jahre alt, strebsam u. zuverl., der über gute, prakt. u. theoretische Kenntnisse verfügt, sowie im Besitz des Betriebsleiterzeugniss. mit dem Prädikat „gut“ ist, sucht, gestützt auf Empfehlungen, zum 1. 11. od. später gute Dauerstellg. als Molk.-Buchhalter od. ähnlich. Vertrauens-Posten. Werte Angeb. erb. (6510
J. Janßen, Zentr.-Molkerei Niederhone, Bez. Kassel.

Tüchtiger, solider
gewissenhafter Fachmann,
32 Jahre alt, 17 Jahre im Fach, verheiratete, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen Stellung gleich welcher Art. Antritt kann jederzeit erfolgen. Um gefl. Angebote bittet (6323
Paul Bandisch, Reddenau bei Bartenstein, Ostpr.

Harzkäsemeister und Molkereifachmann,

29 J. alt, evgl., 14 Jahre im Fache, der für goldgelbe Ware, Sommer und Winter, volle Garantie übernimmt, sucht zu sofort oder später Stellg., wo Verheiratg. bald mögl. Nehme auch Stellungen als Obermeier oder 1. Gehilfe. Beste Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Werte Angeb. erbet. an
Fr. Rogge, 6444
Westdeutsche Käsefabrik Elberfeld, Cronenburgerstr.

Für strebsamen, tüchtigen
Molkereifachmann

welcher früher läng. Zeit als erst. Gehilfe bei uns tätig war und den wir bestens empfehlen können, such. wir zum 15. Okt. oder 1. November gute Vertr.-Stellung als Verwalt., Betriebsleiter, Obermeier, 1. Gehilfe, Lagerist, Laborant oder Expedient. Derselbe ist 27 J. alt, verheirat., 12 Jahre im Fach und hat die Molk.-Schule mit gut. Erfolg absolviert. Mit städt. u. ländlichen Privat- u. Genoss.-Betrieb. ist er best. vertraut und bereits als Obermeier u. 1. Gehilfe tätig gewesen. Pa. Zeugn. stehen ihm zur Seite. Auf Grund weitgehend. Erfahrungen in allen Zweigen des Faches wird rationelles, sparsames Arbeiten zugesichert. Kaution bis 2000 ℳ kann gestellt werden. W. Angebote an (5814
Molk.-Gen. Patschkau i. Schl.

Harzkäsefachmann

mit großer Erfahrung in Quargbewertung und Beseitigung aller vorkommenden Schwierigkeit., sucht leitende, verantwortungsvolle Position. Ausland angen. Angeb. unter **Nr. 6454** durch diese Zeitung.

Suche für meinen Sohn, 19 Jahre alt, 4 Jahre beim Fach Stellg. als
Gehilfe od. Volontär
in einer größeren Molkerei und Käserei wo er sich in der französ. Weichkäserei weiter ausbild. kann. Es wird weniger Wert auf Gehalt als auf gute, fachm. Ausbildung und gute Behandlung gelegt. (6511
Gerhd. Meiners, Bremen, Donandtstraße 67.

Strebsamer
Gehilfe,

22 Jahre alt, an Ordnung u. selbständiges Arbeiten gewöhnt, sucht zum baldigen Antritt Stellung, spez. für Tilsiter Käserei, in letzter Stelle 1½ Jahre als erster gewes. Angeb. erb. unter Nr. 6521 durch diese Zeitung.

Junger, 18 jähriger 6448
Gehilfe
sucht z. 1. Nov. Stellung. Hannov. od. Oldenb. bevorz. Offerten erb.
Heinrich Höper, Bremen, Pfalzburgerstr. 70, 1.

Bitte!

Durch Gründung einer Genossenschaft existenzl. geword. älterer, verh., von Jugend auf im Fach tätiger **Fachmann,** in allen Zweigen erfahren, sucht **irgend eine Stellung.** Suchender ist streng solide, gewissenhaft und scheut sich vor keiner Arbeit. Gefl. Offerten erb. unt. Nr. 6457 an d. Ztg.

Kondensmilch.
Molkereifachmann, Mitte 20 er, Fachschule mit sehr gut absolviert, sucht zum baldigen Antritt Stellung in einer Kondensmilchfabrik. Gute Erfahrungen vorhand. Garantie für gute Ware. Dauerstell., wo spät. Verheir. möglich, angen., jed. nicht Beding. Werte Angebote unt. **Hannover 6320** a. d. Ztg. erb.

Achtung!

Fachmann, 34 J., verheir., z. Zt. als Käsemeister in Großstadtbetrieb tätig, mit der Herstellg. sämtlicher Sorten Weichkäse auch französ. Art Limburger, Tilsiter, Harzer, Kasein, Yoghurt durchaus vertraut, mit Butterei, Maschinen, Buchführung firm, sucht Lebensstell. gleich welcher Art, wo Wohnung vorhanden. Geg. gl. Für einwandfr. Ware übern. Garantie. Gefl. Angebote unter **6508** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. November oder später Stellung, am liebsten als Buttermeier. Gegend gleich. Angeb. erb. (6505
Georg Freitag
Molkerei Leerhafe
Leerhafe i. Ostfrsld.

Erfahrener Tilsiter Käser
mit 11 jähr. Praxis, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung z. 10. 11. oder 15. 11. Stelle eine einwandfreie Ware her. Befinde mich in ungekünd. Stellg. Geg. gleich jedoch Nordwestdeutschland bevorz. W. Angebote sind zu richten an den **Gehilfen der Molkerei Schusterei in Neufelde** p. Oschke, Krs. Tilsit. Niederung, Ostpr. (6507

Molkereigehilfe, 23 J. alt, sucht zu sof. oder etwas später Stellung. Gegend gleich. Selbiger hat auch Erfahrung in Weichkäs., auch Butterei angenehm. Frdl. Angeb. erb. **Hermann Hesse, Hannover,** Stormstraße Nr. 9. (6504

Molkereigehilfe und Chauffeur,

ehrl. u. arbeits., 25 J. alt, im Besitz sämtl. Führerscheine, sucht sof. Stellung. Selb. führt Reparatur. u. sämtliche vorkommenden Arbeiten gern aus und ist kein Stundenarbeiter. Angeb. erb. unter **Nr. 6506** an diese Zeitung.

Jg. Gehilfe, 21 J., gut erfahren in allen Molk.-Arbeiten u. Harzkäserei und auch kaufmänn. ausgebildet, sucht baldigst Stellung in Betrieb und Kontor. Stadtmolk. bevorz. W. Angeb. an **Schreiber, Halle a. S.,** Humboldtstr. 6. (6509

Strebsamer Gehilfe,
28 Jahre, evgl. u. ledig, mit sämtlichen Facharbeiten gut vertraut, sucht zum 1. 11. od. etwas früher angen. Stellung. Würde auch Vertrauensp. übernehmen, da zul. solch. inne geh. W. Angeb. erb.
H. Müller, Molkereigeh., Rathendorf Nr. 26, b. Rätzlingen (6446

Käser,

25 Jahre alt, i. 11. Berufsj., sucht, gestützt auf erste Zeugn. u. weitgehendste Erfahr. passend. Stellung. Suchender war bereits in kleinen, ländlich. sowie i. städt. Großbetr. tätig, arbeitet selbst. u. garantiert für nur marktf. Ware. In jetziger ungek. Stellung (Großbetr.) 5½ Jahre tätig. Frdl. Angeb. erb. an
Höppner, Stolp i. Pomm., Kassuberstr. 9. 6445

---

21 jähr. Weichkäser u. Molkereigehilfe, in ungek. Stellung, wünscht sich zu veränd., am liebsten, wo er sich im Kontor ausbilden kann, jedoch nicht Bed. Ang. m. Gehaltsangaben erb. **G. Anwander, Molk.-Geh., Baisweil** b. Kaufbeuren.

Junger
Molkereigehilfe,

19 Jahre alt, sucht, gestützt auf g. Zeugnisse, zu sofort Stellung in Großbetrieb., wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Käserei auszubilden. Werte Angeb. erb.
Max Maaß (6483
Molkerei Spreer
Kammin in Pommern.

Molkereigehilfe,

groß und kräftig, der sich vor kein. Arbeit scheut, sucht, gest. auf langjährige Zeugnisse, Dauerstellung. Angeb. erb. an (6484
Hermann Reiske
Heidewilxen bei Obernigk, Bezirk Breslau.

Junger Mann
20 Jahre alt, sucht **Stellung als Milchkutscher.** Angeb. erb. (6503
Fritz Bornschein, Molkerei Hasede bei Hildesheim.

Junger, strebs. ostpr.
Molkereigehilfe,
20 Jahre alt, 4½ Jahre im Fach, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, an saub., flottes Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum beliebigen Antritt Dauerstellung, wo Gelegenheit geboten wird, sich in Weichkäserei auszubild., jedoch nicht Bedingung. Um frdl. Angeb. bittet
G. Baumann, Essen (Ruhr), Klosterstraße 59. 6325

Gehilfe, mit sämtl. Facharbeit. (Flaschenmilch) vertraut, sucht zum 1. 11. Stellg. Nähe Magdeb.-Berlin bevorz. W. Angeb. erb. (6453
Steffen, Angern, Bez. Magdeburg.

Junger strebs. Molkerei-Gehilfe, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung zum 1. od. 15. Novbr. in Rheinl. od. Westf. Gute Zeugn. z. Verfüg. Angeb. erb. **Ernst Sell, Molkerei Engelskirchen,** Rheinl.

Kräft., pflichtgetr., strebs. Gehilfe, 25 Jahre, durchaus zuverl., bestens vertr. mit Kessel, Maschinen, Eismaschine, Butterei, Hart- u. Weichkäserei, Annahme, Kontor, sucht anderw. Stellung. Eintr. 14 Tage nach Engagement. Geg. gl. Ang. unter **Bremen Nr. 6447** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Gehilfe

18½ Jahre alt, kräftig, sucht sofort Stellung. Selbiger ist sämtl. Molk.-Arbeiten sowie handlung neuzeitl. Maschinen, nahme, Zentrifugenraum, Butte Kessel u. Maschin., Quargberei Abrechnungsw. aufs beste ve Guter Rechner. Bin an saub. gewissenh. Arbeit. gew. und Stundenarb. Geg. Rheinland vorzugt. Frdl. Angeb erbitt.
Georg Appel, Molkerei Neukirch Kr. Moers (Rheinland). 6

Molkereigehilfe,
19 Jahre alt, sucht, gestützt auf g Zeugnisse, zu sofort od. 1. 11. S lung. Suchender ist mit Ke Maschin., Milchannahme, Butte Käserei vertraut und scheut sich keiner Arbeit. Werte Angeb erbittet **W. Peek, Central-Molke Einbeck.** (6

Junger Mann, 24 Jahre alt, su Stellung zum 1. 11. 27 oder ein Tage früher als 6

Milchverkäufer oder als Kutscher.

Bin als solcher schon tätig und v stehe gut mit Kundschaft umzug W. Ang. mit Gehaltsang. erbitt
Alb. Vogel, Rheydt, Bachstr. 15
Milchanstalt Caritas.

Gehilfe,

22 Jahre, mit sämtlichen Molker arbeiten vertr., gelernter Schloss in der Autoschlosserei sowie in d Elektrotechnik bewandert, sucht zu 1. November Stellung. Angebo unter **Nr. 6459** an diese Zeitung.

Für strebs., tüchtigen Gehilfe welcher zum 2. Male in hies. Mo kerei als erster tätig war, such wir, da er sich gern verände möchte, zum baldigen Antritt Da erstellung. Derselbe ist mit all neuzeitlichen Maschinen sowie Ko torarbeiten, Käserei, Reparatur und Lötarbeiten bestens vertrau Können denselben jed. Molk. emp
Molk.-Gen. Diestedde in Westf.
Angeb. erb. an **Felix Ole nik** i **Mengede,** Augustastr. 7, Kr. Dort

---

Junger Molkerei-Gehilfe,
19 Jahre alt, bewandert mit Kess u. Maschinen, Butterei sow. Weic käserei, sucht zum 1. 11. oder spät Stellung. Werte Angebote sind z richten an (644
H. Eurich, Molkerei Hoherodsko in **Schotten** (Oberhessen)..

Junger Kutscher,

23 Jahre, guter Pferdepfleger, mi Molkereiarbeiten vertraut, sucht 1. 11. Stellung. Selbiger fährt au Stadtwagen. Angebote an (645
Karl Köcher, Molkerei Vechta in Oldenburg.

Wir suchen für einen tüchtigen
jungen Mann

Stellung. (644
Dampfmolkerei Oelde in Westf.

Aelterer, rüstiger
Schweinemäster
sucht Stellung in gr. Betrieb. Of unter **L. H. 6456** an d. Ztg. erb.

Für meinen Sohn, der bereit 2½ J. gelernt hat, suche anderwei
Stelle.

Gefl. Offerten erb. (645
K. Hoyer, Molkereiverwalter, Heyrothsberge.

Meierin

sucht zum 1. 10. Stellung für Be trieb, etwas Führung des Haus halts. Gute Zeugnisse vorhanden Werte Angebote unter **Nr. 6520** a diese Zeitung.

Landwirtssohn

17 Jahre alt, sucht Stellung in einem Molkerei- od. ähnlich. Betriebe. Selbiger besuchte 2 Jahre die Handelslehranstalt, dabei 1 Jahr kaufm. Praxis im Büro und 1 Jahr die Landwirtsch. Schule. Angebote an
Erich Weber, Narsdorf in Sachsen, Kreis Leipzig.

Strebsamer (6221

Molkereigehilfe,

Jahre alt, mit allen Facharbeit. ...ens vertraut, sucht, gestützt auf ...e Zeugnisse zum 1. November ...llung als Buttermeier, jedoch ...t Bedingung. Angebote an **...wig Dirks, Molkerei Sodehnen** Ostpr.

...üchtiger, keine Arbeit scheuend.

Gehilfe

... 1. 11. oder früher gesucht, evtl. ...eiligung nicht ausgeschlossen, je... ...) nicht Bedingung. Angeb. mög... ...t mit Bild, Referenzen, Zeug... ...abschriften und Forderungen u. ... 1672 **postlagernd Trebnitz** in ...lesien. (6199

...olider, selbständig arbeitender ...**lkereigehilfe** sucht für sofort od. ...Novbr. Dauerst. bei Kessel und ...schinen oder als alleiniger. Sel... ...er ist in allen Facharbeiten gut ...traut. Angebote erbittet. (6318 **...Klinner b. Fritz Kluge, Zindel,** ...Post Tschirne, Kreis Breslau.

...unger, kräftiger, solider

Molkereigehilfe,

... Jahre alt, sucht zum 1. 11. 1927 ...ierstellung. Selbiger ist vertr. ... sämtlichen Facharbeiten. Frdl. ...gebote erb. an (6314 **Emil Metussek, Zentral-Molkerei Liegnitz,** Grünstraße 3.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Molkereigehilfe,

...Jahre alt, evgl., sucht, um sich ...veränd., zu sofort od. 1. 11. 27 ...erstellung als erster Gehilfe od. ...t. Vertrauensposten. Selb. ist ... Kessel, Maschin., Butterei sow. ... Vollfett u. Halbf. u. Romad.- ...erei bestens vertr., welches er ...ch gute Zeugnisse nachw. kann. ... Zeit i. Vollmilch-Versand-Mol... ...ei tätig. Um frdl. Angeb. nebst ...altsansprüchen bittet (6332 **...ax Holst, Molkerei Rahden,** Kreis Lübbecke in Westf.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

...g., tüchtiger Molkereigehilfe

... J. alt, sucht, gestützt auf gute ...gnisse zum 1. November Stellg. ... 1. Gehilfe oder sonstigen Ver... ...r enspost. Such. war in städtisch. ...n ändl. Betrieben tätig und ist ...n Kessel, Maschinen, Dauererhitz., ... naschine u. Lichtanlage aufs ...e vertraut. In Butterei, Frisch... ...n h., Sahneversand u. Behandlg. ...i. Kenntnisse in Käserei und ...n Kontor gut bewandert. Werte ...ebote erbittet (6368 **...d Buttermeier der Molk.-Gen. Wollin** in Pommern.

Büroangestellte,

...eraut mit Buchführung, bilanz... ...ier, Lohn- und Kassenwesen und ...Maschinenschreiben, sucht für sofort ...od später Stellung für Milchan... ...me u. Büro, evtl. mit Laden... ...auf. Würde auch Haush. mit... ...en, da i. Haush. sehr umsichtig. ...i. Angebote erbittet (6367 **A. Richter,** ...hlau i. Schl., Steinauerstr. 58.

...uche zum baldigen Antritt Stel... ... als

Molkereigehilfe.

...i evgl., 24 Jahre alt, und mit ...lichen Arbeiten sowie mit ...el, Maschinen und Buchführ. ...aut. Werte Angebote bitte zu ...en an (6281 **...Zimmermann, b. Herrn Maier, ...emmingsheim (Württemb.).**

...trebs., solider Molk.-Gehilfe

... alt, sucht Stellung für sofort ... etwas später. In letzter Stell. ... Jahre tätig. Selbiger besitzt ... Erfahr. in sämtl. Maschinen, ... Butterbereitung, versch. Käse... ...n wie Tilsiter, Romadur, Ca... ...bertkäse Quargfabrikat. An... ...e te erb. (6374 **...d Schwinke, Kolberg** i. Pom. Börsenstraße 20.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Verkaufe sofort umständehalber meine

Dampfmolkerei

in Pommern, für Versand u. Verarbeitg. eingerichtet, Versand günstig für Berlin und Stettin. Anlieferung jetzt 1200 Liter, im Sommer 1700 Liter. Große Räumlichkeiten mit Ahlbornscher Kühlanl. eingerichtet, Kellereien passend für Käserei. Stallungen für ca. 50 b. 60 Schweine, mit 2 Pferden und Wagen. Sämtl. Gebäude befinden sich in tadellosem Zustande. Fünf Zimmerwohnung sofort freiwerd. Sehr gute Lage der Molkerei. Forderung 35 000 ℳ bei ca. 15 000 ℳ Anzahlg. Es kommen nur Selbstkäufer in Frage. Um strengste Diskretion wird gebeten. Angeb. unt. **H. Sch. 6394** an diese Zeitung.

Suche in Nord- od. Mitteldeutschland eine

rentable Molkerei

in Mittel- oder Kleinstadt, aber nicht Bedingung, zu pachten oder kaufen. Tageslieferung von 800 Liter aufwärts. Angebote erbeten unter **G. Nr. 6219** an diese Zeitung

Gutgehende

Dampfmolkerei und Käserei

(Vollbetrieb) in Mecklenburg zu verkaufen. Milch ca. 750 000 Liter, davon ungefähr die Hälfte in Wintermonaten. Betrieb 10 Jahre in einer Hand. Elektr. Licht. Stallung für 150 Schweine. Angebote unter **G. B. 6174** an diese Zeitung.

Verpachte meine neu eingerichtete

Käserei

mit elektrischem Betrieb f. Thür. Stangenkäse unt. günstigen Bedingungen. Fachmann muß ledig sein, da Kost und Logis vorhanden ist. **Paul Dahnert, Salomonsborn** bei Erfurt. 6236

Suche mit 4—5000 Mark a. Käse- oder Molkereibetrieb

tätige Beteiligung.

Gefl. Offerten unter Nr. **6288** d. diese Zeitung.

Stiller oder tätiger

Teilhaber

für Dampfmolkerei mit Käserei (Ostpr.) sofort gesucht. Milchquantum 1000 Liter durchschn., vertraglich gesichert. Milchpreis 14. Teil der Berl. Notier. 3—4000 Mark bar erforderlich. Gefl. Offerten u. Nr. **6336** an diese Zeitung schnellstens erbeten.

Wohnung,

(Stallung für 15—20 Kühe) zur sof. Eröffnung v. Milchwirtschaft i. bester Lage Magdeburgs zu vermieten. Angeb. unter **F. S. 6408** an diese Zeitung.

Molkerei- und Milchhandlung,

mit Fuhrwerk, in norddeutscher Großstadt, Ums. tägl. 3—400 Liter, Verdienstspanne 9 ₰ pro Liter, kl. Wohnung vorh., für 6500 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. **5854** an diese Zeitung.

Langjähr., erfahren. Fachmann, seit 23 Jahren Leiter eines Großbetriebes mit umfangreich. Käserei, sucht

tätige Beteiligung

an nur größerer Molkerei oder Butter- und Käsegroßhandlg., evtl. Kauf nicht ausgeschlossen. Größ. Vermögen sofort zur Verfügung. Gefl. Angeb. unter **Nr. 6413** an d. Zeitung erbeten.

Nähe Stadt in der Prignitz

Molkerei

mit 1000 Liter Milch zu verpacht. Günstige Milchpreise. Pachtpreis jährlich ca. 800 ℳ, Wohnung sechs Zimm. Erford. 6000 Rmk. (6414 **E. Bundgaard Bremen,** Rembertistr. 94.

Molkerei

in Mecklenburg, mit Sahneversand, Anlieferung 1000 Liter, Milchprs. 12.—13. Teil der Berl. Notierung, Magermilch wird zurückgegeben u. mit 1/3 des Vollmilchpreises berechnet. 2 Morgen Hof u. Garten, Wohnung 6 Zimmer, Forderung 24 000 RM., Anzahlung 7—10 000 RM. Zuschriften an (6415 **E. Bundgaard Bremen,** Rembertistr. 94.

Molkerei

an d. Weser, Nähe Lippe-Detmold, eingericht. für Versand u. Verarbeitung, tägl. Anlieferung 1000 L. Milch, zu verkaufen. Anzahlung ca. 10—15 000 RM. (6416 **E. Bundgaard Bremen,** Rembertistr. 94.

Molkerei

bei Minden, mit Kleinverkauf, 600 Liter Anlieferung, zu verkaufen. Forderung ca. 27 000 RM., Anzahlung ca. 6—8000 RM. (6417 **E. Bundgaard Bremen,** Rembertistr. 94.

Molkerei,

Prov. Hannover, mit guten, groß. Gebäuden, bei Besitzwechsel ca. 2000 bis 3000 Liter Milch, zu verkaufen. Das Grundstück ist hypothekenfrei und 15 Jahre im Besitze des jetzig. Inhabers. Die Vermittlung ist f. Käufer kostenfrei. (6418 **E. Bundgaard Bremen,** Rembertistr. 94.

Suche mit 8—10 000 ℳ

Beteiligung

an guter Molkerei, tunlichst Mitt.-Deutschland. Angeb. erbeten unter **Sachsen 6419** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkerei

mit 1000 Liter, wo Stallfütterung, mit niedriger Anzahlung sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6243 durch diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Kleine Molkerei,

Milch- od. Molkereiproduktengesch. sofort von zahlungsfäh. Fachmann zu kaufen, pachten oder einzurichten gesucht. Nur ausführl. Angebote an (6274 **Käserei Friedrichshöhe, Leiferde** (Brschw.)

Schöne

Versandmolkerei

Nähe Kiel, mit ca. 1000 Liter Milch, verbunden mit Schweinem. und Schrotmühle, ist günstig zu kaufen. Preis 50 000.— ℳ, Anzahlung die Hälfte. Ist bedeutend erweiterungsfähig und mehr Milch zu haben. Für kapitalkräftigen Fachmann gute Existenz. Offerten vermittelt unt. Nr. **6104** die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Nähe Hannover konkurrenzlose

Dampfmolkerei

mit größerem Schweinestall f. 300 Stück, maschinell gut eingerichtet. Anlieferung z. Zt. 700 Liter, leicht mehr zu haben. Brandkassenwert 68 000 RM. Frischmilchverkf. vorhanden. Soll besonder. Umstände halber für den billigen aber festen Preis von 27 000 RM. verkauft werden bei 6000 RM. Anzahlung. Näheres durch (6469 **Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, Göttingen.**

Nachweisbar reelle (6470

Dampfmolkerei

in der Nähe Magdeburgs, Bahnstation, mit einer tägl. Anlieferung von 2500 Liter, keine Magermilchrückgabe, gute Käsekeller vorhand., auch Frischmilchversand möglich, Schweinestall für 100 Schweine ebenfalls vorhanden. Nur ernsthafte Käufer, welche über 15 000 RM. in bar verfügen, erhalten näheres durch **Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, Göttingen.**

Umständehalber verkaufe sofort meine schön gelegene

Molkerei

mit herrschaftl. Wohnung, dicht a. Bahnhof geleg., Mitteldeutschland, Milch 600—800 Liter, Stallung für 40 Schweine u. rent. Kundenschrotmühle. Interessenten, die 10 bis 15 000 Rmk. Anzahlung haben, wollen sich melden. Offerten unt. Nr. **6005** durch diese Zeitung.

Meine in gutem Absatzgebiet, in der Nähe einiger rhein. Großstädte, gut eingerichtete

Harzkäserei

ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten, evtl. mit Vorkaufsrecht. Einem tüchtigen Geschäftsmann ist Gelegenheit geboten, sich mit wenig Kapital, da noch sehr erweiterungsfähig eine gute Existenz zu gründ. Anfragen sind zu richten unter **K. A. 6250** an diese Zeitung.

Verkaufsstelle vergibt P. Holster, Breslau 5.

Herrschaftl. Wohnhaus, 12 Zimmer, mit groß. Maschin., Anbau, alles massiv, vorzüglich **zur Molkerei geeignet,** mit großem Zier- und Gemüsegarten, 10 Morgen Land, preiswert verkäuflich. Molkerei wünscht 2000 Liter Milch zu haben. Bahnstation Gegend Hannover, Braunschweig. Reflektanten, die über 15—20 000 ℳ verfügen, können sich melden. Angebote unter **Nr. 6451** an diese Zeitung.

Suche Teilhaber

in allen Zweigen Höchstverwertung der Milch erfahr., mit sof. verf. Kapital 10 Mille, zum Ankauf und Leitung. Äußerst gün. Angebote z. Erwerb herrschaftl. Molkereien mit pa. Maschinen. Größ. Stallg. Kellereien sowie größ. Milchmenge erbeten. Angeb. unter **Nr. 6353** an diese Zeitung.

Neuerbaute

Dampfmolkerei

Nähe Berlin, maschinell auf das Beste eingerichtet, Kühlanlage vorhanden, Wohnung sehr geräumig. Anlieferung 12—1500 Liter. Schw.-Stall für 120 Stück. Für tüchtig. Fachmann Gelegenheitskauf, da gr. Zukunft. Erforderl. 10—12 000 RM Näheres durch (6468 **Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, Göttingen.**

3000—5000 Mark

gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen auf 3—4 Monate zu sofort gesucht. Rückzahlung kann, wenn gewünscht, durch Lieferung von Molkereiprodukten erfolgen. Gefl. Angebote unter **„Darlehen“ 6344** an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Suche Dampfkessel,
10—12 qm. Heizfläche, steh. oder liegend, außerdem Dampfpumpe, Injektor und Blechkamin, gegen Barzahlung sofort. (6301
Hans Römer, Lübeck.

Zu kaufen gesucht:
ein Separator, 1500 Liter stündl., direkter Antrieb,
ein Solekühler mit Wasservorkühl, von 1000 Liter stündl., dazu eine **Milchpumpe** und ca. 8 Meter **Milchrohr** (Kupferverzinnt).
Sämtliche Sachen können gebraucht, müssen aber wie neu sein. Offert. unter **Nr. 6340** an diese Ztg. erbet.

1 Separator,
1000—1500 Liter Stundenleistung, (Alfa od. Westfalia) in gebraucht. Zustande sofort zu kaufen gesucht. Äußerstes Angebote unter **Nr. 6398** an diese Zeitung.

Quersiederkessel,
5—6 qm. Heizfläche und 5 PS.-Dampfmaschine wird sof. gekauft. Angebote erwünscht unter **Nr. 6302** durch diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Alfa P. V., 1000 Lit.,
März 1927 aufgestellt, wegen Betriebsänderung für 450 *M* zu verkaufen. Angeb. unter **Nr. 6420** d. diese Zeitung.

Frachtbriefe
mit Firma, Signum u. amtlichem Reichsbahnstempel
(in ganz Deutschland giltig)

250	Stück	Mark	7.—
500	„	„	10.50
1000	„	„	18.50
2000	„	„	32.—
5000	„	„	72.50
10000	„	„	142.50

Eilfrachtbriefe
Mk. 1.— pro 1000 mehr
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Lieferwagen Opel 10|45
30 Ztr. Tragkraft, Pritsche mit Plane, 8000 Klm. gefahren, Ladefläche 260 × 165, in sehr gut. Zustande, 6fach bereift u. sofort fahrbereit, verkauft weil überzählig
Molkerei Goerzig (Anhalt)
Station Gr. Weißand.
Telefon Goerzig (Anh.) Nr. 2.

Wegen Aufgabe der Käserei
Lübbers Automat A.
Quargwolf sehr gut erhalten, ca. **300 Horden, 1 Quargpresse,** sowie ein größeres Quantum **Camembertformen,** 80 mm., preiswert abzugeben. (6438
Bernhard Hahn
Hamburg 22, Rönnhaidstr. 29.

Keinem Lehrling
darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Inspekt. Lipp fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2,50 *M* wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Zwei Tubalia-Dampferzeuger,
$5^1/_4$ und 8 qm. Heizfläche, wie neu, komplett. Zubehör, besonders billig sofort abzugeben oder geg. gleiche Hochdruckkessel zu tauschen.
Firma Hans Römer, Lübeck.

Frische
Rübenschnitzel
zu 30 Pfg. per 50 Kg. ab Zuckerfabrik Marienburg offerieren
Kownatzki & Sohn, Elbing,
Telefon 3644 u. 3645. (5955

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Fabrikneue
Milchtransportkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel *M* 9.—
mit Bügelverschluß *M* 10.30
Carl Hoewer, Fürth i. B.,
Flughafenstraße. 5583

Harzkäserei-Einrichtung,
betriebsf., einschl. ca. 1000 Kisten verkauft spottbillig (6306
Otto Seifert, Friedeberg, Nm.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Ein fast neuer
Radioapparat,
2 Röhren-Fabrik., Schuchardt-Berlin, sehr guten Empfang, wegen Anschaffung eines größeren, kompl. mit zwei Heizröhren, zwei Kopfhörern und evtl. gebr. Anodenbätterie, sofort für Mk. 60,— abzugeben. Angebote unter **M. O. Nr. 6242** an dies Zeitung.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Jeden Posten (6405
prima Ermländer Läuferschweine
im Gewicht von 80—130 Pfd., heut. Preis der Ztr. 51 *M*, ab Verladestation p. Kasse liefern
Karl Fromm, Händler
Sommerfeld b. Regerteln, Ostpr.
Telefon Arensdorf Erml. Nr. 3.
Emil Radau, Händler
Guttstadt in Ostpreußen.
Telefon Nr. 153.

Wir suchen Abnehmer für prima ostpreußische (6198
Futterschweine
von 60 Pfd. aufwärts ab ostpreuß. Station bei billiger Preisberechn.
Kapps & Perrey, Viehhandlung, **Paballen,** Post Stallupönen, Ostpr.

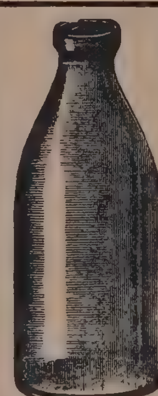
Wegen Betriebsumstellung sind folgende Sachen abzugeben:
1 Quargmühle „Original Bicker" Nr. 2, für Kraftantrieb m. einer Stein- und einer Holzwalze, 350 × 180 mm., 6 Ztr. Stundenleist., mit Untergestell. Preis *M* **130.—**. Die Mühle ist neu u. nur einige Male gebraucht. 20 Stück neue, ungebr. **Käsehorden,** 60 × 100, a **2.—** *M*, desgl. 65 St. gebr., neuwert., St. *M* **1.50.** Fern. **1 Formzange „Zwilling"** mit 70 mm. Schalen für runde Käse *M* **12.—**, desgl. **1 Formzange „Solo"** mit 70 mm. Schale *M* **8.—**, sowie ein. **Posten 10 Pfd.-Kisten für Harzkäse,** 70er Packung, genagelt und ungenagelt, pro Stück 15 *Ϳ*. Preise ab hier. (6346
Dampfmolkerei Wipshausen, Kreis Peine.

Harzerkäsekisten
(3 Pfd.), schneeweiß, 22 × 19 [illegible] 10 000 Stück, auch i. kleineren [illegible] a 9½ Pfg. bietet an [illegible]
Dampfmolkerei Josse[illegible]

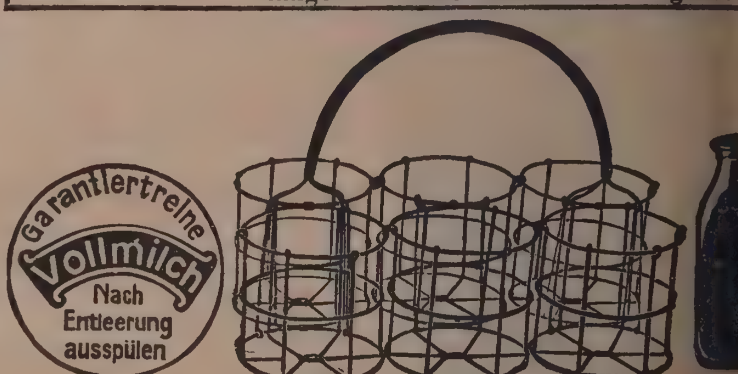
Habe laufend wöchentl. klei[illegible] sowie größere Posten, einmal g[illegible] gut gereinigte und sauber verbö[illegible] so gut wie neue
Buttertonnen
zum Preise von 60 Pfg. ab [illegible] abzugeben. [illegible]
Willke & Co., Darmstadt,
Buttergroßhandlung
Telefon 2029.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter In[illegible] stets am Lager. [illegible]
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 4[illegible]

Prima ostpr. Läuferschwei[ne]
sowie Ferkel in jedem gewünsch[ten] Gewicht und Quantum laufend [illegible] abzugeben. [illegible]
C. Kullik, Viehhandlung, **Lyck,** Ostpr.



Milchflaschen Yoghurtflaschen
aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktu[r] G. m. b. H., Lünen i. West[f.]
Telefon 80 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager, sämtliche Molkereimaschinen, Geräte u. Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N 58, Bernauerstraße 49, Fernruf Humbold 2[illegible]

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück [illegible] 80 Pfennig ab [illegible]
Alexander Gloris, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Yoghurt-Ferment
Kefir-Körner
Käse- und Rahmsäuerungs-Kulturen
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien I,** Schottenring 28. (3639

Kisten in Zuschnitte[n]
aller Art liefert billigst, verz[illegible] franko aller Station[en]
Armin Bondi,
Holzindustrie Prag II,
Václavaské náměsti 63.
Vertretung für Preuß. Schles[ien]
Franz Diwischek, Habelschwe[rdt]

..utter, Eier, Käse
..f. laufend jedes Quantum bei
..nteſter Abrechnung u. Kaſſe.
..fe.n unter Nr. **6467** an dieſe
..it g erbeten.

..ckenen
Quarg
..t-milch= und metallfrei, kauft
..ſ.d, auch im Sommer jedes
..a um. Kaſſe nach Wunſch.
..o **Achterberg,** Käſefabrik,
Berlin = Reinickendorf,
Hausotterſtraße 71. 6466

..i Eſſen wir die
Vertretung
..n **leiſtungsfähigen Mainzer=Käſefabrik,**
..r erſtklaſſige, helle u. konkur=
..ige Ware herſtellt zur Lie=
.. von wöchentlich 100—200
.. für prompt geſucht. Angeb.
..Nr. **6464** an dieſe Zeitung.

Quarg
..ls Dauerabnehmer (6463
..el **Wolff Nachfl.** (Inhaber
..**Wolff) Berlin=Reinickendorf,**
Hausotterſtraße 40.

..e täglich 1—2 Ztr. friſchen,
..idigen
Speiſequarg
..ſt nach Berlin oder Umgeg.
..ben. Angebote unter „**Bran=**
..**g" Nr. 6462** an dieſe Ztg.

..ma Speiſequarg
..ch laufend bei billigſter Be=
..ng ab (6461
..**eniſche Molkerei, Stendal.**

..: regelmäßig wöchentlich drei
.. prima
friſche Butter,
..n od. ungeſalzen an prompte
.. abzugeben. Probetonne u.
..hme. Angebote mit Preis
..**Ramm, Molkerei Bültum**
bei Bockenem. 6431

.. ſuchen noch etliche Dauer=
..er für (6424
..rzer Bauernkäſe,
Mainzer,
..hür. Stangen.
..endungen unter Nachnahme.
..**r Molkerei, e. G. m. b. H.,**
Holle i. Hann.

..nburger Molkerei wünſcht
..tlich 5—10 Zentner feinſte,
..ch ausgezeichnete
Oldenburger
..Markenbutter
.. Pfd.=Stücken direkt an zah=
..ihige Detailgeſchäfte abzu=
.. Gefl. Anfragen unt. „**Mar=**
..**er" Nr. 6422** durch d. Ztg.

..eröffneter Molkereibetrieb
.. **pa. Schlagſahne, pa. Tafel=**
.. **pa. Käſe= und Speiſequarg.**
..iegeb. bevorz. Offert. unt.
..52 durch dieſe Zeitung.

.. Liter Vollmilch
..kaufen ins rheiniſch=weſtfäl.
..iegebiet auf Jahresabſchluß
..eren und kleineren Mengen.
..n unter Nr. **6412** an dieſe
..g.

..e noch 1500 bis 1800 Liter
..hlte
Vollmilch
..üſſeldorf. (6421
..bote unter **H. 858** an die
..Expedition D. Schürmann,
..orf.

..Prima Quarg,
.. und buttermilchfrei, regel=
.. wöchentlich 3 Faß gegen
..bzugeben. Probetonne unt.
..hme. Angebote mit Preis
.. unter Nr. **6430** durch dieſe
..g.

Vorpommernſche Molkereigenoſſen=
ſchaft ſucht für 200 Liter
Schlagſahne
ſicheren Abnehmer in Berlin. Off.
unter Nr. **6425** an dieſe Zeitung.

Große leiſtungsfähige Molkerei
hat die Herſtellung von
Camembert
neu aufgenommen und **ſucht Ab=
nehmer und Vertreter.** Offerten
unter Nr. **6397** durch dieſe Zeitung.

Wöchentlich 300 bis 500 Liter
Schlagſahne
hat abzugeben. (6399
Peter Menters, Molkerei Peſch
b. Korſchenbroich, Kr. M.=Gladbach.

Molkerei, welche kürzlich in Be=
trieb gekommen, ſucht Dauerab=
nehmer von z. Zt.
**3—4 Faß Butter
und 3—4 Faß Quarg**
wöchentlich. Bin auch nicht abge=
neigt, täglich
500 Liter Milch
nach Berlin zu liefern, da an der
Oſtbahn gelegen. Offerten mit
Angabe der Preiſe und Sicherheit
unter Nr. **6395** durch dieſe Ztg.

Prima Speiſequarg
kauft (6409
Hermann Frank, Leipzig W. 33,
Geraer Straße 15.

Einige Tonnen
Butter
nur allerfeinſte, wöchentlich auf
Jahresabſchl. Baſis Berlin geſucht.
Offerten mit Preis an (6407
Johannes Roth,
Butter= u. Käſegroßhandlung,
Hoyerswerda (Schleſien).

Prima Vollmilch
jedes Quantum dauererhitzt, tief=
gekühlt, günſtig Chemnitz=Dresden
abzugeben. Angebote unter Nr.
6401 durch dieſe Zeitung.

**Prima Speiſequarg
prima Schlagſahne**
günſtig nach Chemnitz=Dresden=
Leipzig abzug. Angeb. unter Nr.
6402 durch dieſe Zeitung.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
pro Woche ca. 8 Tonnen z. Höchſt=
gebot, an Unbekannte nur gegen
Vorkaſſe oder Nachnahme verſend.
Dampfmolkerei Wodigehnen,
Kr. Mohrungen, Oſtpr. 6400

Ia Land-Zentrifugenbutter
sowie frische Landbutter
empfiehlt zur regelmässig.
Lieferung billigst.
B. Weixler, Butter- u. Käseversand.
Traunstein (Obb)

Prima Speiſequarg
wöchentlich 6 Zentner, ganz oder
geteilt an ſolvente Abnehmer zu
vergeben. Gefl. Zuſchriften an die
**Molkerei Meuters, Lechner & Co.,
M.=Gladbach.** (6210

Kaufe ſtändig prima
**Molkereibutter
und friſche Eier.**
J. W. Rolfes, Köln,
An der Eiche 7.
Fernſpr. Ulrich 3330. 6258

20 b. 30 Zentner metall=, butter=
milchfreien und trockenen
Sauermilchquarg
z. wöchentlich. Lieferung bei promp=
ter Kaſſe geſucht. (5926
**Wilhelm Möhle, Käſerei,
Bad Lauchſtädt,** Bez. Halle a. S.

Soldiner Käschen.
Vollfett!
Eingetr. Schutzmarke.
S. M.
Soldiner Molkerei, Soldin i. N.

Soldiner Brie-Käse
Soldiner Camembert
liefert in vorzüglichster
Qualität
Soldiner Molkerei
e. G. m. b. H.
Soldin Nm.

Schlagſahne,
tiefgekühlt,
Speiſequarg,
täglich friſch, jede Menge lieferbar.
Preiſe nach Vereinbarung. (6304
Dampfmolkerei Neuzauche
im Spreewald.

Habe wöchentlich noch einige To.
einwandfreien
Quarg
an zahlungsfähigen Abnehmer ab=
zugeben. (6293
Dampfmolkerei Ruppendorf,
Bez. Dresden.

Wöchentlich noch 2 Ztr. prima
Molkereibutter
abzugeben. Preis auf Grund Ber=
liner Notierung. Probetonne nur
gegen Nachnahme. (6291
**Centralmolkerei Breddorf,
Breddorf,** Krs. Zeven.

40—60 Liter
Schlagſahne
von beſter Beſchaffenheit, hat nach
Dresden, Chemnitz oder Leipzig
abzugeben. Angebote unter Nr.
6280 durch dieſe Zeitung.

Auf Jahresabſchluß ſind ab 1.
November von Molkerei, günſtig
gelegen zum Induſtriebezirk, 3 bis
4000 Liter gereinigte, dauerpaſt.,
tiefgekühlte
Vollmilch
zum weſtfäliſchen Milchpreis abzu=
geben. Kannen und Sicherheit
müſſen vorhanden ſein. Für ſtets
einwandfreie Ankunft wird garan=
tiert. Offerten unter **W. S.** Nr.
6228 an dieſe Zeitung.

**Goldgelbe
prima Harzer= und
Bauernkäſe,**
60 er Packung, liefert billigſt (6271
K. Küſter, Käſefabrik,
Köln=Ehrenfeld, Sömmeringſtr. 75.

Wöchentlich 2—3 Tonnen metall=
und buttermilchfreier
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeben. An=
gebote mit Preis unter „**Thürin=
gen" Nr. 6209** durch dieſe Ztg.

Schlagſahne
habe laufend noch größere Quant.
abzugeben. (6206
Molkerei Windheim (Weſer).
Telefoniſch ſtets unter Windheim
(Weſer) 29 erreichbar.

Habe wöchentlich 2—3 Ztr. friſche
Molkereibutter
abzugeben, ausgeformt in ½ Pfd.
oder in Tonnen. (6247
Molkerei Eilsdorf bei Dingelſtedt,
Fernruf Dingelſtedt 380.

Schlagſahne,
paſteuriſiert und tiefgekühlt, haben
noch abzugeben. (6252
Molkereigenoſſenſchaft Loitz,
Loitz in Pomm.

Einwandfr. Quarg
kauft (6305
Käſefabrik Kulwicki, Hagenow
in Mecklb.

Welche Molkerei liefert einwand=
freien (6253
Quarg
für Schimmelkäſe geeignet, wöchent=
lich b. 8 Zentn., nur prima Ware?
Dauernde Lieferung, evtl. Abſchluß.
Prompte Kaſſe, Sicherheit vorhand.
Kreis Wolfenbüttel oder Nachbar=
gebiet bevorzugt. Offerten unter
Nr. **6253** an dieſe Zeitung.

Sahneverſand = Molkerei
bahngünſtig zum Induſtriegebiet,
Hannover, Hamburg, Berlin, hat
noch täglich bis zu 80 Liter 32 %,
garantiert haltbare u. ſchlagfähige
Schlagſahne
abzugeben. Preisangebote unter
Nr. **6178** an dieſe Zeitung erbeten.

Quarg,
trocken und einwandfrei, kaufen
ſtänd. zu höchſt. Tagespreiſen (6160
**Schubert u. Schneider
Berlin SO. 36**
Mariannenſtraße 31.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm Adr.: Kasein

300 Liter Vollmilch,
paſteuriſiert, bieten an geg. Jahres=
abſchluß bei Kannenſtellung, ebenſo
biete meinen prima vollfetten
Camembert
an, wöchentlich 1500 Stück, auch in
kleineren Poſten. (6084
Dampfmolkerei Zoſſen.

Suche wöchentlich noch einige
To. friſchen, metallfreien, trockenen
Quarg
zu höchſt. Tagespreis. (6080
**Otto Strumpf, Central=Käſerei,
Wanzleben,** Bez. Magdeburg.
Telefon Nr. 417.

Quarg - Geſuch.
prima friſch, trocken und metallfrei,
für Sommer und Winter, kauft zu
höchſten Tagespreiſen bei prompter
Kaſſe nur von Molkereien. Angeb.
unter **W. P. 6088** an dieſe Zeitung.

Einwandfreier
Quarg
zur regelmäßigen Lieferung zu
kaufen geſucht. (6107
R. Seifritt, Käſefabrik,
Gießmannsdorf b. Waltersdorf,
Kreis Sprottau.

**Prima Bauernquarg
u. Molkereiquarg**
kauft laufend (6079
H. Grünberg, Berlin=Weißenſee,
Falkenberger Straße 44.

Molkereiquarg,
friſch, trocken, metallfrei, Rmk. 32.—
per Ztr. noch abzugeben. Unbek.
Beſteller Nachnahme. Offerten u.
Nr. **6295** an dieſe Zeitung.

Guſt. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adreſſe: „Butterhaus“
kauft
gegen Kaſſe laufend jeden Poſten
feinſte Molk.-Butter

Quarg
kauft dauernd zu
höchſten Preiſen
Fritz Baum & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

Schlagſahne
dauerpaſteuriſiert und tiefgekühlt, beſte Schlagfähigkeit, liefert in eigenen iſolierten Kannen ſowie in Stahl- oder Aluminiumflaſchen in Kiſten von 20 Flaſchen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

1000 Liter
Vollmilch
werden für ſofort oder ſpäter für das rheiniſch-weſtf. Induſtriegebiet geſucht. Abſchluß erwünſcht. Angebote unter **P. K. Nr. 5864** durch dieſe Zeitung.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen iſt, wollen bitte nebſt Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kaſſenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käſerei, Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Friſchen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Poſten zu höchſten Tagespreiſen. (8679
Gebr. Endemann, Käſefabrik, Bunzlau in Schleſien.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Kaufe noch einige Faß guten, metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: Fr. Wegener, Käſerei, **Borſum i. H.**
Telefon Amt Harſum 17.

Einwandfreien (4698
Quarg
kauft
Willi Neumann, Perleberg
Käſefabrik und Großhandlung.

Einwandfreien
Sauermilch- und Labquarg
ſucht gegen prompte Kaſſe (3919
Paul Fritzſche,
Käſerei Langenberg (Thüringen).
Ruf 108.

---

100 Zentner
Standquarg
geſunde Ware, auch in kleineren Mengen, gegen Höchſtgebot zu verkaufen. Angebote unter **Nr. 3420** an dieſe Zeitung.

Butter-Zukäufer:

Deutsche, dänische, schwedische,
Butter
estnische, finnische, lettische, sibirische.

Gesalzen und ungesalzen,
feinste frischeste Qualitäten,
aus direktesten Bezügen

offeriert
Wilhelm Pless
Telegramme: Pleßbutter — **Berlin O 27** — Fernsprecher: Königstadt 566/68 u. 9660/67
Alexanderstraße 12a

Bewährter Lieferant speziell für
Bedarfsmolkereien.

Auslandsquarg

nur beſte metallfreie, friſche und trockene Ware, hat regelmäßig in **Waggonladungen und Stückgut** abzugeben.
Hans Gegner, **Quargimport, Dresden A. 1,** Amalienſtraße 13.
Fernruf 22427

Plagwitzer Dampfmolkerei

Otto Zeising
Butter- und Käsegroßhandlung
Leipzig-W. 31, Karl-Heinestr. 65/67
Fernsprecher 40778
sucht Verbindung mit Molkereien und Molkereiverbänden zum Bezug von **Butter, Speisequarg und Käse.**
Kulante Abrechnung. — Sofortige Kasse.

Leistungsfähige Molkerei

für laufende Lieferung von ersklassiger Molkereibutter gesucht. Es handelt sich evtl. um Abnahme der ganzen Produktion.
Otto Gerspacher, Hamburg 19.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweiſungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten ſtarke Schrift „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch“ mit Beiſpielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährſtoff der Futtermittel. Gegen Einſendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Schlagſahne,
Kaffeeſahne,
laufend billigſt lieferbar. Eve
Vertreter in Milchhändlerei
geſukt an größeren Plätzen. (8
Molkerei Neunheilingen in T

Prima neuseeländisc
Trocken-Quar
(Casein)
liefern äußerst preisw
Lehmann & Vos
Hamburg
Fernruf. Vulkan 678
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Julius Klockge
G. m. b. H., Oldenburg i. O
Buttergroßhandlu
Telefon Nr. 63.
Lieferant für zukauf. Mol

Kaufe laufen
prima Steinbuſcher, in Per
und Stanniol,
prima Tilſiter, vollfett und
prima Romadur, vollf. und
Kaufe auch Partieware
Offerten bitte mit Muſter. (
Fr. W. Prieß, Berlin-Te
Lebensmittelgroßhandlu
Telefon Tegel 605.

Offeriere zur prompten, re
mäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburg
ca. 20%, Fett i. der Troc
masse zu **55 Pfg.** inkl.
ab hier. Der Versand er
nur per Eilgut, auf Wu
Frachtgut und nur gegen N
nahme in Kisten von 50—6
Molkerei u. Weichkäserei Friederik
b. **Hohenkirchen** (Ol

Prima friſchen, metallfreie
Sauermilchqua
kauft jedes Quantum.
Albert Müller, Käſefab
Rathenow.

Quarg
zu höchſten Tagespreiſ
kauft dauernd jed. Poſt
Niederſchleſiſche Käſefab
G. m. b. H. 11
— Liegnitz. —

Molkereien können ſtets
Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO
Köpenickerſtr. 127.
Fernſpr. Moritzplatz 1717/

20—25 Faß trockenen, meta
buttermilchfreien
Sauermilch- un
Labquarg
zur wöchentlichen Lieferung
kleineren Poſten kauft. P
gebote und Probetonnen er
Karl Lehmann, Käſefab
Böhlitz-Ehrenberg b. Lei
Peſtalozziſtraße 40.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias
Käſefabri
Harſum i. H., Fernruf Amt
Nr. 13.

ir die großen Verbrauchergeb.
ig gelegene Molkerei hat täg-
größere Mengen dauererhitzte
tiefgekühlte, garantiert haltb.
Magermilch und
chf. Speisequarg
zeben. Angebote unter Nr.
an diese Zeitung.

Quarg,
llfrei, trocken, ohne Butter-
kauft zur regelmäßigen Lie-
g. Erbitte Angebote mit Preis
sw. Reimann, Tempelhof,
Neue Straße 15. 6083

Kochkäse,
Vollmilch und Sahne gekocht,
allerfeinste, garantiert haltbar,
und 2 Pfd.-Dosen,
Weichkäse,
roz. und mager, in feinster
ität offeriert (4136
erei Stederdorf, Kreis Peine.
i Unbekannten Nachnahme.

---

npfehle b. prompter Liefer-
ng, alleräußersten Tages-
eisen, in prima Qualitäten
d Verpackung i. Stann.
ler Pergament:
ackstein-Käse mag.
) %, 20 %, und 40 %
Limburger-Käse
10 % und 20 %
Romadur-Käse
20 % **Stangenkäse**
rot, desgl. Stanniol un-
kannte Abnehmer nur
gen Nachnahme.
rnst Dreger, Lübeck,
stfach 477. (5141

---

ugo Selke, Berlin N. 58,
Oderberger Straße 55,
jedes Quantum prima
Meiereibutter
Basis hiesiger Notierung bei
iger Kasse. (6067

---

mburger Käsegroßhandlung
sucht prima
lir. Stangen- und
Harzerkäse
reiner Quargware. Gefl.
en unter Nr. 6076 an diese
ng.

---

hen noch laufend wöchentlich
Zentner prima
Molkereibutter.
ge muß aus pasteurisiertem
hergestellt sein, Regulierung
pt. Offerten an (6128
Willke & Co., Darmstadt.
Telefon 2029.

---

lsiter Vollfett
Marke Ordensburg
agert, prima Qualität, Stan-
ckung, empfehle zur laufend.
rung von z. Zt. 95 **Pfg. pro**
einschl. Verpackung, ab hier.
ung nur in Rollen von ca.
Pfd. netto. Proberolle nur
Nachnahme. Bei laufender
hme 4 Wochen Ziel. Bei sol-
n Kunden und Abnahme über
ll. Hereinnahme von Akzept.
Molkerei Salpp
Neidenburg, Ostpr. 6165

---

ige 100 prima
nembert, vollfett,
Woche, sowie
madur, halbfett,
reiswert abzugeben. Gut ein-
rte Vertreter gesucht. (6153
Sassinek, Molkerei Branitz,
O.-S., Kreis Leobschütz.

Molkereiquarg
uf dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Emmenthaler und Sauermilchquarg
finnischer Herkunft liefern in Grosso
Korpas & Tuemaala, Lübeck
Tel 21 895 Vertreter gesucht Tel. 21 895

Der direkte Weg

bei Bedarf in Drucksachen, Geschäftsbüchern, Milchkonto-büchern, Käseetiketts ꝛc. führt den Molkerei-Fachmann zur

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte und leistungsfähigste Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe

---

Tilsiter Magerkäse
sowie alle anderen Sorten, **auch Ausschuß**
sowie **Labquarg** kauft
Oldenburg i. O. **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 Dampfkäsefabr. u. Großhdlg.
Eigener Kühlwaggon.
Sendungen von Ostpreußen erbeten an meinen Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

Molkereibutter
mit und ohne Salz, desgleichen
frische Eier und Käse
direkt vom Erzeuger. Prima Refe-
renzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung,
Glauchau i. Sachsen. Gegr. 1892.

Einen Posten gute, scharfe und milde
Quadrat-Käse,
Kühlhaus-Ware, billigst, sowie
150 Zentner prima Standquarg,
metallfrei und trocken, im ganzen
oder geteilt abzugeben. Offerten
unter **H. H. 5721** durch diese Ztg.

Ich übernehme wie vor
dem Kriege während des
ganzen Jahres prima und
abfallende Tilsiter-Käse
zur bestmöglichsten Abrech-
nung. Auf Wunsch Barvor-
schuß bei Empfang. Für
ganz feine vollfette Tilsiter
bin stets Selbstkäufer.
Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transit-
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft,
Stettin, Speicherstraße 31/33.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 9508.

Ich kaufe regelmäßig Ia
Käsequarg
Fr. Riepenhausen
Cassel
B.

Wir haben regelmäßig einige To.
prima besten
Speisequarg
abzugeben. (5771
Central-Molkerei Calldorf
bei Vlotho a. Weser.

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wilh. Pagel
Wehrstedt-Halberstadt
am Harz.

Mi:chwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1927 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. 2,50 M
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— M
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— M
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— M
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 M
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2.50 M
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m 28 Abb. 1,50 M
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 2,— M
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M

Käserei-Bücher:

Betz. J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— M
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 6[1] S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2.— M
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch 11 S. 1925. 0.40 M
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M
—, Reiseeindr. i. Dänemark. 22 S. 0,40 M
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0,40 M
Frieber, Dr., Was ist zwecks Herstellung guter Butter in bakteriologischer Hinsicht zu beachten. 16 S. 1925. 0,20 M
Hansen, Geh. Reg.-Rat, Prof., Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe d. Vorkriegszeit zu bringen? 4 S. 0,10 —
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. 8 S. 1926. 0,20 M
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0,40 M
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926 0,40 M
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M
Lauterwald, Dr., Franz, Einfluß d. Futtermittel auf Menge und Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S 1927. 0,20 M
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 M
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13. S. 1927. —,30 M.
Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. 0,30 M
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung d. Mannh. Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 M
Seelemann, Dr. M. und Dr. L. Roth, Prakt. Milchkontrolle. 16 S. 1927. 0,30 M
Trendtel, F., Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heiß. Jahreszeit. 7 S. 1927. —,20 M.

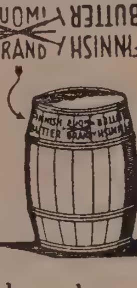
Ihre überschüssige
Sommerproduktion
in BUTTER
belieben Sie anzubieten an
L. J. Löwenthal,
Gegründet 1845
HAMBURG 8
Neue Gröningerstraße 15
Tel.-Adr. Butterlöwe. Fernspr. Roland 5241—5243

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Molkerei-Butter
Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelshandel"
Butter-Großhandlung.

Prima Stand-Quarg
schneeweiß und metallfrei
in Fässern von ca. 400 Pfund (5720
Quadrat-Käse
prima scharfe Ware
zum billigsten Tagespreis abzugeben. — Bei Bestellung erbitte Aufgabe von Referenzen, sonst Nachnahme!
Louis Davidsohn, Hagenow i. Meckl. Fernruf Nr. 80.

Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für
FINNISH SUOMI BUTTER
BUTTER BRAND FINNISH

feinste Qualität!
Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl. Vergleicht Manchester Preise.
Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Quarg
kauft dauernd jeden Po[illegible]
auch Waggonladungen
zu höchsten Tagespreise[illegible]
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien

Frischen prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentl. [illegible]
rung ca. 30 Ztr. gesucht. [illegible]
nach Wunsch.
Edwin Körner, Käsefabr[illegible]
Schönau-Leipzig.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei kauft
Käserei Bodenfelde
Zitzke&Mascher.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, [illegible]
Packung, liefert billigst [illegible]
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermi[illegible]

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73

Quarg
trocken und einwandfrei, [illegible]
ständig zu höchsten Tagespr[illegible]
Angebote erbittet
Großkäserei Opp[illegible]

Habe einen Posten
Standquarg,
vollständig einwandfrei, 4 Pr[illegible]
gesalzen, gegen Höchstgebot zu[illegible]
kaufen. Angebote unter D. [illegible]
Nr. 3774 an diese Zeitung.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Trockenen
Quarg
buttermilch- und metallfrei, [illegible]
laufend jed. Quantum gegen [illegible]
auf Wunsch Abschluß.
A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolkerei und Käsefabr[illegible]
Nierstein a. Rhein.

Schlagsahne, Spei[illegible]
quarg, Kümmelst[illegible]
gen und Korbkäs[illegible]
prima Qualität. gibt ab
Molkerei Könnern a. Saal[illegible]
Fernruf 19.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabrik,
Elberfeld, Königstr. 171.

Milch-Seih-Tücher

einseitig gerauht, beste Qualität für Faltenmilchsiebe

Nr. MS 3010	50/50 cm	60/60 cm	70/70 cm	80/80 cm	100/100 cm	120/12
je Stck. ges. M	0.57	0.76	1.05	1.27	1.90	2.80

Käsetücher aus Ia Hanfstramin, geknüpft:

Qual. Nr. 1000	60/60 cm	80/80 cm	108/108 cm	135/135 cm	200/200 cm
je Stck. M.	0.75	1.23	1.92	2.80	5.50
Qual. 2000	60/60 cm	90/90 cm	105/105 cm	120/120 cm	165/165 cm
je Stck. M.	0.78	1.52	2.—	2.48	4.35

Camembert-Käsetücher:

Nr. K. T. 16	47/47 cm	47/93 cm	65/65 cm	65/72 cm Trockenmasse
je Stck. gesäumt M.	0.42	0.80	0.80	0.90

Käserschürzen:
aus **Ia Leinensegeltuch,** naturell impräniert mit verstärktem Bauchteil, mit Halsschlaufe und Bindeband Qual W. 100/105 je Stück M. 5.15
aus **Ia Baumwollsegeltuch,** naturell imprägniert verstärktem Bauchteil, mit Halsschlaufe und Bindeband 100/100 cm groß:

Nr.	798	799	800	801	802	803	
M.	3.25	3.75	3.99	4.45	4.85	5.45	je Stück

Laboratorium-Schürzen, Pferderegendecken, wollene Pferdedecken billiger und bester Qualitäten, reinleinene Speisequargsäcke Quargsäcke aus Jute, Eutertücher, Scheuertücher, Handtücher, Wischtücher, Maschinenputztücher etc.
empfehlen in anerkannter Güte bei Versand unter Nachnahme

Schierholz & Co.

vormals Mechanische Weberei C. A. Lahmann, Laubau i. Schl.

Wasserbeschaffung
durch **Bohrbrunnen** mit patentamtlich geschütztem Kiesfilter, daher größte Haltbarkeit und Ergiebigkeit. Andauernde Tätigkeit für Molkereien ist beste Empfehlung.
Oldenburg. Ferd. Bohlmann.
Fernruf Nr. 408.

Butterformen und Spatel
Otto Borisch, Berlin-Neukölln,
Kaiser Friedrichstr. 170.

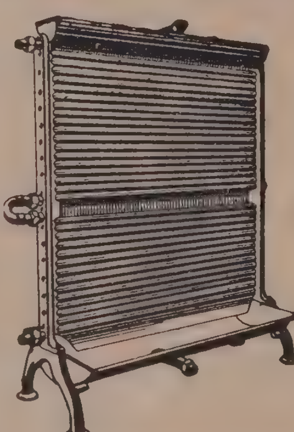
Billige
Milchtransportkannen
200 St. pa. neue — schwere — best verzinnte Steckdeckelkannen mit Seitengriffen, 40 Liter ℳ 13,00
1000 St. pa. neue, best verzinnte Steckdeckelkannen, 20 Lt., ℳ 7,60
500 St. pa. neue best verzinnte Bügelverschlußkann., 20 Lt., ℳ 8,70
abzugeben.
Gebr. Meyer, Melle in H.,
Molkereibedarfsartikel.

Milchfiltrationswatten



liefert Molkereien mit hohem Rabatt
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan—Liegnitz.

Käsekisten
beste Ausführung, genagelt und in Garnituren, liefern prompt und preiswert (6298
Habekost & Co., Dampfsägewerk Hildesheim, Osterstraße 28.



KLOTZ'S
Original-Milchkühler

sind unübertroffen.
Verlangen Sie Prospekt.
Otto Ant. Klotz, Heidelberg 2
Spezialfabrik für Kühlapparate.
In Molkereien gut eingeführte Vertreter gesucht!

Käse-Etiketts



Neuzeitliche Entwürfe! — Farbenfreudige Darstellung! **Staunend billige Preise! —** Wir fertigen **alle** Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30 000 Stück.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezialdruckerei für das Molkerei- und Käsereigewerbe.

Dr. Friebers Käse-Kulturen
allen voran!

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85



Tebala-Käserei-Kulturen
Höchste Keimkraft
Steriler Versand
Stets frisch
Typische Geschmacksbildung
Spezialzüchtung
Dauernd überwacht
Immer wirksam
Ueberall bewährt
Tebala - Reinkultur
Der gute Hausgeist aller Käsereien
Roquefort
Brie
Gorgonzola
Tilsiter
Edamer
Limburger
Emmentaler
Gervais
Harzer
Laboratorium Dr. Voss
Camembert
Lübeck, Musterbahn 1

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[...]wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[...]te Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[...]erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [...]abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[...]123 Hildesheim, den 22. Oktober 1927. 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin unverändert.

[...]i. Dienstag, 18. Oktober. 186 M je Zentner.
Donnerstag, 20. Oktober. 186 M je Zentner.
Sonnabend, 22. Oktober. 186 M je Zentner.

[...]urg. Donnerstag 20. Oktober. 188 M je Zentner.

[...]urger Auktion. Mittwoch, 19. Oktober. Höchstpreis 198,30 M, Durchschnitt 197,21 M.

[...]ten. Mittwoch, 19. Oktober. Höchstpreis 170—176 M, Durchschnitt 173,00 M je Zentner.

[...]öl[...] Dienstag, 18. Oktober. Höchstpreis 204,00 M je Zentner.
Freitag, 21. Oktober. Höchstpreis 195,00 M Zentner.

[...]nhagen. Donnerstag, 20. Oktober. 320 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 328 Kronen.

Berlin, 22. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-[...]erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [...]t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...] G.-M., 2. Qualität je Ztr. 168 G.-M., abfallende je Ztr. 154 G.-M. [...]enz: stetig.

Köln, 21. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [...]ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] M 2. Qualität 185—190 M je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 19. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [...]-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu-[...] ohne Verpackung für einen Zentner Butter 170—176 M, Durchschnitt [...] M. - Marktlage ruhig.

Kaufbeuren, 20. Oktober. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger-[...]aufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [...] 1 Zentner Butter 170—176 M einschließl. Ueberpreis, Durchschnitt [...] M. -- Marktlage normal.

Privat-Berichte.

Berlin, 20. Oktober. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [...]lin und Umgegend E. V. Am Berliner Buttermarkt war in dieser [...]he eine Veränderung der Lage nicht festzustellen, Vom Auslande lagen [...]r reichlich Angebote, doch ohne nennenswerten Preisnachlaß vor. Die [...]erungen aus dem Inlande waren um ein Geringes besser. Die amtliche [...]ierung blieb mit 1,86 M pro Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab [...]eugerstation unverändert. Im Detailgeschäft war der Absatz bei den [...]chen Ausstichpreisen der Vorwoche (2 M bis 2,30 M je Pfund) weiter [...] mittelmäßig. Der Großhandel notierte ebenfalls unverändert. — Im [...]malz- und Margarine-Geschäft herrscht weiter Ruhe.

Berlin, 20. Oktober. Bericht von H. Engels Nachfolger. Der [...]sum ist in diesem Jahr für diese Jahreszeit auffallend schwach, während [...]t der Oktober ein guter Verbrauchsmonat ist. Die Preise zeigen daher [...] rückläufige Bewegung, und war Kopenhagen heute gezwungen, die [...]ierung um 8 Kronen auf 320 Kronen zu ermäßigen. Es dürfte sicher [...], daß die deutschen Märkte diesem Beispiel folgen, umsomehr, da die [...]duktion jetzt eine Zunahme zeigt, und ist daher mit weichenden Preisen [...]echnen.

Hamburg, 20. Oktober. Bericht von A. F. C. Fick. Die Unsicherheit [...] den ausländischen Märkten ließ auch in der Berichtswoche keinen ein-[...]lichen Handel zu. Die Ansichten in Dänemark gingen vorerst stark aus-[...]nder, auch die Forderungen und erzielten Preise gaben in den ersten [...]en keinen Anhalt für die Gestaltung des Marktes. Fest stand nur, daß [...] neuen Eingänge eine weitere Abnahme der Produktion aufwiesen und [...] Nachfrage von Deutschland nicht restlos befriedigte. — Der englische [...]del hielt anfangs ungefähr die gleiche Basis der Vorwoche, für neu-[...]ändische Butter liegen die Preise sogar einige Schilling höher. Man [...]nt dort aber den Absatzmöglichkeiten in Deutschland größtes Interesse [...]gegenzubringen und jede sich zeigende Schwäche auszunutzen. — Jeden-[...]s mußte Dänemark im weiteren Verlaufe im Preise nachlassen und so [...] auch die heutige Kopenhagener Notierung um 8 Kronen auf 320 Kr. [...]äßigen. — Auch für holländische, finnische, lettische Ware usw. gingen [...] Forderungen entsprechend zurück. — An den deutschen Märkten lag das Geschäft sehr verschieden. Während einige Plätze weiter knapp an Ware bleiben, berichten andere bereits über eine Zunahme der Produktion und schlechteren Absatz, im großen und ganzen aber treten keine wesentlichen Veränderungen ein. — Am hiesigen Platz konnten die verhältnismäßig kleinen Anlieferungen von Schleswig-Holstein zu letztwöchigen Preisen begeben werden. Der Konsum ließ teilweise noch zu wünschen übrig, bewegte sich aber in ganz unveränderten Bahnen. — Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern bis 196,40 M — für Markenbutter bis 198,30 M — im Durchschnitt 197,21 M gegen 197,12 M in der Vorwoche. — Die Großhandelsnotierung wurde heute um 4 M auf 188 M zurückgesetzt. — Die weitere Entwicklung bleibt einstweilen abzuwarten. Die letzten Nachrichten vom Auslande lauten zweifellos zuversichtlicher, es liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß die herabgesetzten Preise den Handel dort wieder beleben. — Von sibirischer Butter werden morgen ca. 2100 Dritteltonnen erwartet. Bei annehmbaren Preisen sollten keine Schwierigkeiten im Absatz entstehen.

Leipzig, 20. Oktober. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Obwohl die Stimmung auf dem hiesigen Buttermarkte als ruhig bezeichnet werden kann, sind die Preise für inländische Butter unverändert geblieben, weil die Einlieferungen von den Molkereien gegen die Vortage eine größere Zunahme nicht zeigen. Hingegen ist die Tendenz im Auslande schwächer und, wie erwartet, ist auch die Kopenhagener Notierung heute um einige Kronen heruntergegangen. Auslandsbutter wird vielleicht dadurch wieder mehr Beachtung finden. Trotzdem wird man für die nächsten Tage mit einer ruhigen Geschäftslage rechnen müssen, da sich die Verbraucher immer noch gegen die hohe Preislage wehren.

Bremen, 21. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Das Geschäft ist in der verflossenen Berichtswoche sehr ruhig verlaufen. Die schwächere Stimmung der ausländischen Märkte ist auch in Deutschland nicht ohne Einfluß geblieben. Die Tendenz neigte von Wochenbeginn ab nach unten und, wenn auch die maßgebenden deutschen Notierungen bis heute keine großen Aenderungen aufwiesen, so waren die Angebote infolge geringen Bedarfs doch ziemlich dringend. Von größeren Eingängen in deutscher Butter kann in der hiesigen Gegend noch keine Rede sein. Die Kopenhagener Notierung wurde gestern um 8 Kronen auf 320 Kronen ermäßigt. Die weitere Entwicklung der Marktlage bleibt unklar und hängt von der Gestaltung der Auslandsmärkte ab.

Breslau, 20. Oktober. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Die Absatzverhältnisse sind in unserem Gebiet gegenüber der Vorwoche noch schlechter geworden. Die Ursachen hierfür haben wir schon im vorwöchigen Bericht näher gekennzeichnet. Inzwischen hat auf der einen Seite die Produktion noch mehr zugenommen, auf der anderen Seite ist aber die Kaufkraft noch mehr zurückgefallen. Im übrigen ließ sich die Lage sehr kurz skizzieren, indem man sagt, z. Zt. beherscht der Käufer die Situation. Verkauft wird zu jedem Preis.

Stettin, 20. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. In der Zeit vom 14. Oktober bis zum 20. Oktober trafen hier ein:

17. Okt.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	20 Faß Butter,
17. Okt.	Dampfer „Libau“ von Gothenburg	58 Faß Butter,
17. Okt	Dampfer „Wartburg“ von Reval	1610 Faß Butter,
		40 Faß Quarg,
17. Okt.	Dampfer „Regina“ von Riga	3625 Faß Butter,
		75 Faß Quarg,
18. Okt.	Dampfer „Wellamo“ v. Reval u. Helsingfors	2840 Faß Butter,
		135 Faß Quarg.

Reval, 20. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 10. bis zum 15. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden.

888 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin,
376 Faß Butter per Dampfer „Wellamo“ nach Stettin.

Riga, 18. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 10. bis zum 15. Oktober ds. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

451 Faß Transit-Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
1 Faß Export-Butter per Eisenbahn nach Moskau,
3844 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
651 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck,
20 Faß Export-Butter per Dampfer „Nidaros“ nach Kopenhagen,
100 Faß Export-Butter per Dampfer „Uranus“ nach Hamburg.

Kopenhagen, 20. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche eine matte Stimmung gezeigt, da die Käufer sowohl in Deutschland wie auch in England sich nach bestem Vermögen vom Kauf zurückhielten, um dadurch die Preise herabzudrücken. — Einzelne Käufer hielten sich sogar ganz vom Markt weg und

durch diese Taktik mußten die Preise weichen. — Die Notierung wurde heute um 8 Kronen auf 320 Kronen ermäßigt. — Der Markt ist aber gänzlich geräumt und die Käufer, die diese Woche nichts gekauft haben, müssen sicher nächste Woche zurückkehren, so daß man damit rechnet, daß sich nächste Woche eine bessere Kauflust bei den jetzt mäßigen Preisen geltend machen wird. — Schon heute Nachmittag haben Aufträge von England vorgelegen, die nicht ausgeführt werden können. — Möglicherweise werden die Preise nächste Woche nicht anziehen wegen des Ultimos; man hat aber sicher mit einem lebhaften Markt zu rechnen, sobald wir in den neuen Monat hineinkommen. — Sibirische Butter ist immer gut gefragt infolge der guten Qualität und des mäßigen Preisniveaus. — Im Verhältnis zu den anderen Qualitäten ist diese Butter augenblicklich von gutem Wert. — Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 21. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,10—2,20 M., Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—2,90 M., Holländer Edamer, 40 proz 1,90—2,20 M., Emmentalerkäse 2,80—3,20 M., Limburger Allgäuer 1,24—1,40 M. je Kg.

Kaufbeuren, 20. Oktober. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 45—48 M. Marktlage unverändert.

Kempten, 19. Oktober. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 45—48 M.; Tendenz: Nachfrage normal. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 M. Marktlage normal.

Breslau, 20. Oktober. Bericht der Firma F r i t z B a u m & C o. Es hat den Anschein, als ob eine kleine Abschwächung am Käsemarkt sich bemerkbar macht. Wohl ist nach der einen oder andern Sorte noch eine gewisse Nachfrage, doch ist das lebhafte Geschäft der zurückliegenden Tage nicht mehr wahrzunehmen. — Q u a r g. Die Anlieferungen sind wohl etwas größer geworden, reichen aber noch nicht hin, um den aufkommenden Bedarf völlig zu decken. Es wird deshalb noch Ware aus dem Ausland hinzugenommen, und da hierfür die Preise wegen des Einfuhrzolles höher liegen als die bisherigen Inlandspreise, so dürfte, so lange dieser Zustand anhält, nicht damit zu rechnen sein, daß sich die Inlandspreise senken werden.

Bodegraven (Holland), 18. Oktober. Bericht der Komm.=Gesellsch. Käsehandlung vorm. H. G o e b e l & C o. Vollfette Ware: Am Markte waren heute 293 Partien, die zu nachstehenden Preisen verkauft werden: erste Sorte mit Stempel 55—59 hfl., zweite Sorte mit Stempel 50—53 hfl., schwere bis zu 63 hfl., ohne Stempel 49—58 hfl.; die Stimmung war sehr fest, jedoch gingen die Partien nicht flott ab. — Molkerei=Ware. Edamer: 20 proz. 30 hfl., do. 40 proz. 45 hfl., Gouda: 20 proz. 31,50 hfl., do. 40 proz. 46 hfl., Brotformkäse, 40 proz. 45—45,50 hfl. Tendenz: etwas besser als vorige Woche.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel auf den Märkten der vollfetten Gouda war ruhig bei unveränderten Notierungen. Die Septemberware ist in Qualität so gut, daß sich die Preise dafür behaupten konnten. In Gouda, Bodegraven, Woerden usw. wurden bis 58/59 Gulden bezahlt, für schwere Ware bis 64 Gulden; nordholländische Edamer wurden in Alkmaar, Purmerend u. a. mit 47—48 Gulden verkauft. Die Nachfrage aus England ist jetzt kleiner geworden. In friesischer Ware sind die Bestände nicht erheblich. Man erwartet trotz ruhigerer Nachfrage aus Deutschland weiterhin unveränderte Notierungen, die heutigen lauten: 20 proz. Ware 32 Gulden, 30 prozentige Ware 40 Gulden, 40 proz. Ware bis 48 Gulden.

Eier.

Berlin, 20. Oktober. Bericht der amtlichen Notierungs=Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. I n l a n d s e i e r: große, vollfrische, gestempelte 17, frische über 55 Gramm 15, frische unter 55 Gramm 13, aussortierte Schmutz= und kleine Eier 10; A u s l a n d s e i e r: extra große 17—17,5, normale 11,5—12,5, abweichende 10,5—11,5, kleine und Schmutzeier 9,5—10,5; K ü h l h a u s e i e r: 10,5, Dänen 14 bis 16, Chinesen 10—12; K a l k e i e r: 10. — Tendenz: fest.

Köln, 21. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. I n l a n d s e i e r: über 60 Gramm 17—18, über 55 Gramm 15,5—16,5; A u s l a n d s e i e r: über 60 Gramm 17,5—18,5, über 55 Gramm 16—17, unter 55 Gramm 12—13.

Milch.

Berlin, 21. Oktober. Der Milchpreis ist ab 21. Oktober bis 27. Oktober einschließl. für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 21,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. — Vollmilch: ab Rampe 27 ₰, ab Laden 33 ₰; Magermilch: ab Rampe 10 ₰, Kleinhändler, Anfahrer 11 ₰, ab Laden 15 ₰.

Hamburg, 21. Oktober. Der Milch e i n k a u f s preis beträgt ab heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Intressenten; Magermilch: 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der V e r k a u f s preis für Milch beträgt ab 21. Oktober: Vollmilch im Laden je Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch und Buttermnlch 18 ₰ je Liter.

Breslau, 21. Oktober. Hier ist der Preis für 1 Liter Trinkmilch für die Zeit vom 22. Oktober bis 28. Oktober wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation wird vorläufig nicht mehr notiert; Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhandelspreis 27 ₰; Mager= und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 110 ₰, im Kleinhandel 130 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220 ₰, im Kleinhandel 260 ₰.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 21. Oktober. Trotz der schwächeren amerikanischen Meldungen und der niedrigeren Liverpooler Kurse haben sich die Preise am Lieferungsmarkt für Weizen gut gehalten. Roggen konnte um 1—2,50 RM. für Lieferung anziehen und hat sich so wieder der Parität des Western die gestern unterschritten worden war, angepaßt. Am Cifmark einiges in Weizen gehandelt, deren Forderungen sich gegen ges Manitoba um 1 Cent und für Pacific bis zu 15 Cent ermäßigten. übrigen Artikel lauteten die Forderungen unverändert. Rogge weiter fest und ist in guten Qualitäten nicht zu haben. Aber a ganz kontraktliche und geringere Ware bleiben gefragt. Weizenm vereinzelt weiter bis 25 ₰ nachgebender Preise in schwierigem und Roggenmehl unverändert. Für Gerste und Hafer bleibt das klein, meist still. Kartoffelflocken geschäftslos. — Es wurde notier zen, märkischer 246—249, Oktober 267—267,50, Dezember 271,5- März 273, Roggen, märkischer 247—249, Oktober 246,50—247, D 246—246,25, März 250—249,50. Sommergerste 220—261, Oktober März 222, Mais (loko Berlin) 192—194, Weizenmehl 31,75—35, mehl 32,25—33,75, Weizenkleie 14—14,25, Roggenkleie 14—14,25, R bis 330, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 35—37, Futtererbsen Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—24, Wicken 22—24, Lupinen, bla bis 15,50, Rapskuchen 15,80—16,10, Leinkuchen 22,60—22,70, schnitzel 10,40—10,70, Soyaschrot 20,20—20,50 Kartoffelflocken 24,40-

Magdeburg, 21. Oktober. Weizen: ruhig, 12—12,70; Roggen 12,30—12,40; Sommergerste stetig, 12,30—13; Hafer fest, 11,10—11,

Hamburg, 20. Oktober. Ausländisches Getreide cif Hamburg. zen: Manitoba 1 loko 16,85 hfl., Manitoba 2 fällig 16, Manitoba 3 14,05, Hartwinter 2 loko 13,60; Gerste: Donau=Russen schwimmend La Plata, 60 Kg., per Januar=Februar 11,35; Roggen: Western rye 11,25; Mais: La Plata per November=Dezember 9,10.

Breemen, 21. Oktober Weizen: Manitoba 2 November 13,30, November 12,60, Hardwinter 1 loko 12,40, do. 2 loko 12,30; Roggen: kanischer 2 9,90, La Plata loko 11, do., Januar=Februar schwimmend do. November 10,50; Gerste: Donau=Russen 9,80, Dampfer am 23. O 10,30, Kanada 3 10,10, do. 4 10; Hafer: La Plata 9,75, Kanada Wes 10,65, nordrussischer 1,45; Mais: La Plata 8. Tendenz: stetig.

Vieh.

Oldenburg, 20. Oktober. Es kostete das Stück der Durchschnitts lität Ferkel: bis 6 Wochen alt 7—10, 6—8 Wochen alt 10—13, 8—10 W alt 13—16 Reichsmark; es kostete das Pfund Lebendgewicht nach M gewicht ausgesuchte beste Ferkel 040—0,45, Läuferschweine 0,45—0,50 R mark. Beste Tiere aller Gattungen wurden über Notiz, geringere unter Notiz bezahlt. Marktverlauf: bei mittelmäßigem Geschäft wurd Markt glatt geräumt. Nächster Ferkel= und Schweinemarkt am 27. Okt

Husum, 20. Oktober. Dem Ferkelmarkt waren 435 Tiere zugef Der Handel war langsam. Es kosteten: Beste Ferkel 14—17, mittler bis 14, geringere 7—10, Jungschweine 25—30 R.=M. das Stück; nach wicht 40—50 ₰ das Pfund

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tende
Berlin	19.	15586	70—62	60—54	Lebendgew.	schlepp
Bremen	19.	2477	68—62	55—48	"	langsa
Breslau	19.	3226	72—65	63—58	"	schlec
Chemnitz	17.	2982	75—73	72—67	"	langsa
Danzig	18.	1238	82—72	69—60	"	geräu
Dortmund	17.	4100	71—73	60—55	"	sehr schl
Dresden	20.	588	72—68	66—62	"	schlech
Elberfeld	17.	3378	73—70	68—65	"	sehr lang
Essen	17.	4429	72—68	66—63	"	flau
Frankfurt a. M.	17.	4979	71—69	66—62	"	ruhig
Hamburg	21	4639	70—64	60—53	"	rege
Hannover	19.	2250	69—63	62—55	"	mitte
Karlsruhe	17.	1480	75—71	68—61	"	langsa
Köln	17.	7554	62—65	63—58	"	flau
Leipzig	20.	1751	71—64	61—52	"	schlec
Magdeburg	18.	4884	72—65	62—52	"	schlech
Mannheim	20.	215	72—70	69—67	"	ruhig
München	19.	3737	72—62	—	"	sehr lang
Nürnberg	17.	2587	75—68	—	"	ruhig
Stettin	18.	975	70—64	60—50	"	ruhig
Stuttgart	20	595	76—73	71—67	"	mäßig be
Zwickau	17.	1478	76—71	70—65	"	langsa

Die neue Vergleichsordnung.

Von Volkswirt Heinz vom Berge.

[Unbefugter Nachdruck verboten.]

Immer mehr bricht sich in den Wirtschaftskreisen die Erkenntnis Ejn, daß die heutige Art der Konkurrenzabwicklung fast immer den gten Verlust der den Gläubigern zustehenden Gelder bedeutet und daß iolgedessen jedes Mittel gutzuheißen ist, um diesem Zustande ein Ende zubereiten. Der Reichstag hat soeben das Gesetz über den Vergleich zur Avendung des Konkurses (Verdleichsordnung) verabschiedet, das ab 1. Oktober 1927 an Stelle der bisherigen Geschäftsaufsichtsverordnung geteten ist. Auf der einen Seite wird eine nachdrückliche Wahrung der Gläubigerrechte verlangt, auf der anderen Seite ist anzustreben, in Schwierkeiten geratenen Schuldnern, deren wirtschaftliche Weiterexistenz angesits ihrer Persönlichkeit wie auch ihres Vermögens auch vom volkswirtsftlichen Standpunkt aus wünschenswert ist, die Möglichkeit einer Sanierg zu geben. Das Gesetz beschreitet infolgedessen einen Mittelweg, indem eden schon vor dem Kriege vielfach erörterten Gedanken des sogenannten iventivakkords weiter ausbaut. Dementsprechend ist der Gedanke eines eentlichen Geschäftsaufsichtsverfahrens, das auch ohne den Vergleich zum Eolg führen kann und in dessen Verlauf erst ermittelt werden soll, welche Enierungsmöglichkeiten bestehen, aufgegeben. Das Gesetz will dem Euldner helfen, einen Vergleich mit den Gläubigern zustande zu bringen. s Verfahren wird sich wie folgt gestalten:

Ein Schuldner, der zahlungsunfähig geworden oder, soweit es sich eine Aktiengesellschaft, Kommanditgesellschaft auf Aktien, G. m. b. H., er andere juristische Personen, nicht rechtsfähige Vereine usw. handelt, erschuldet ist, kann bei Gericht den Antrag auf Eröffnung eines gerichthen Vergleichsverfahrens stellen, sofern er dabei die schriftliche Einverndniserklärung der Mehrheit der am Verfahren beteiligten Gläubiger bringt, die zugleich mehr als die Hälfte der gesamten Forderungen besen müssen. Im Eröffnungsantrag müssen neben einem bestimmten Verichsvorschlag Angaben darüber gemacht werden, ob und wie die Sicherllung der Vergleichserfüllungen erfolgen soll. Lautet der Vorschlag auf en ziffernmäßig bestimmten, teilweisen Erlaß der Forderungen, so issen den Gläubigern mindestens 30 % ihrer Forderungen gewährt wern. Weiter sind beizufügen ein Gläubigerverzeichnis, ein Vermögensverchnis, bei Kaufleuten auch die letzte Bilanz, sowie eine Erklärung, nach der Schuldner bereit ist, den Offenbarungseid zu leisten. Ferner sind klärungen abzugeben, ob innerhalb der letzten fünf Jahre ein Geschäftsfsichts-, Konkurs- oder Vergleichsverfahren über das Vermögen eröffnet er mangels Masse abgelehnt, ob etwa in dieser Zeit der Offenbarungs geleistet war und ob endlich im letzten Jahre Vermögensauseinanderzungen mit dem Ehegatten oder nahen Verwandten stattgefunden haben, wie, ob und welche Verfügungen über Vermögensgegenstände zu gunsten scher Personen vorgenommen worden sind. Ueber den Eröffnungsantrag ll das Gericht spätestens innerhalb vier Wochen nach Eingang entscheiden. is dahin werden außer sonstigen Ermittlungen alle in Frage kommenden erufsvertretungen des Schuldners gutachtlich gehört.

Eine Ablehnung des Verfahrens muß aus folgenden Gründen erfoln: 1. wenn die bei Stellung des Eröffnungsantrages mit einzureichenden, rstehend erwähnten Erklärungen und Nachweisungen nicht beigebracht id und auch innerhalb einer Nachfrist nicht beigebracht werden, insbendere also, wenn der Vergleichsvorschlag den Gläubigern nicht mindestens % ihrer Forderungen gewährt, wenn nicht nachgewiesen ist, daß der chuldner in den letzten fünf Jahren nicht in Konkurs gegangen ist, nicht n Offenbarungseid gleistet hat usw.

2. wenn der Schuldner flüchtig ist, sich verborgen hält oder wenn er egen betrügerischen Bankerotts rechtskräftig verurteil ist, oder ein solches erfahren noch gegen ihn schwebt,

3. wenn das Vermögen des Schuldners zur Deckung der Verfahrenssten nicht ausreicht,

4. wenn sich ergibt, daß der Schuldner seinen Vermögensverfall durch nredlichkeit oder Leichtsinn herbeigeführt, daß er den Antrag auf Eröffung des Vergleichsverfahrens böswillig verzögert hat, oder daß der Verleichsvorschlag seiner Vermögenslage nicht entspricht.

Das ganze Vergleichsverfahren ist öffentlich und die Eröffnung sowie Beendigung des Verfahrens von Amts wegen im Handelsregister einzuragen. Ist der Schuldner Kaufmann, so muß er im Geschäftsverkehr seiner irma den ausgeschriebenen Zusatz „Im Vergleichsverfahren“ beifügen, och gilt dies nicht für das Ladenschild.

Die Vorschriften über das Verfahren im Vergleichstermin sind den Bestimmungen der Geschäftsaufsichtsverordnung nachgebildet, die sich ihrereits wiederum in den Grundzügen an die Regelung des Zwangsverleichsverfahrens im Konkurse anlehnt. Bei dem Vergleich werden alle eteiligten Gläubiger berücksichtigt, deren Forderungen in das Gläubigererzeichnis aufgenommen oder bis zum Beginn der Abstimmung schriftlich u Protokoll des Gerichtsschreibers angemeldet sind.

Zum Abschluß des Vergleichs ist erforderlich, daß

1. die Mehrzahl der stimmberechtigten Gläubiger dem Vergleich zustimmt, und daß

2. die Gesamthöhe der Forderungen der zustimmenden Gläubiger mindestens ¾ der Forderungen der stimmberechtigten Gläubiger beträgt. Eine qualifizierte Mehrheit von ⁴/₅ statt ¾ der Forderungen ist erforderlich, wenn der Vergleich mit einem ziffernmäßig begrenzten, teilweisen Erlaß der Forderungen lautet, und den Gläubigern nicht mindestens 50 % gewährt. Wenn der Vergleich auf Stundung bis zu höchstens einem Jahre nach Bestätigung des Vergleichs allein oder in Verbindung mit einem Zinserlaß für die Dauer der Stundung geht, so genügt bereits eine 50 prozentige Mehrheit der Forderungen der zustimmenden Gläubiger. Bei Berechnung der Mehrzahl bleibt die Stimme des Ehegatten des Schuldners, wenn der Ehegatte für den Vergleich gestimmt hat, und soweit er seine Forderungen nach der Eröffnung des Vergleichsverfahrens oder im letzten Jahre vorher abgetreten hat, die Stimme seines Zessionars außer Betracht, wenn die Stimme für den Vergleich abgegeben war. Damit werden hauptsächlich die Verwandtenforderungen ausgeschaltet, eine Maßnahme, deren Zweckmäßigkeit zweifelhaft sein kann, da es gerade die Verwandten sind, die für den Schuldner im letzten Augenblick einspringen werden.

Ein zustande gekommener Vergleich bedarf zu seiner Wirksamkeit der Bestätigung durch das Gericht. Was die Wirkung des rechtskräftig bestätigten Vergleichs betrifft, so gelten hier im großen und ganzen die bisherigen Vorschriften der Geschäftsaufsichts- und Konkursverordnung.

Polizeiliche Aufgaben und Befugnisse bei der Nahrungsmittelkontrolle.

Von Stadtrat Dr. Lehmann-Liegnitz.

Durch das Lebensmittelgesetz vom 5. Juli 1927 (RGBl. I. S. 134), das am 1. Oktober 1927 in Kraft getreten ist, werden viele bisher vereinzelt erlassene Bestimmungen über den Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen nunmehr einheitlich geregelt. Der Grundgedanke des Gesetzes ist, das Publikum vor Schäden zu schützen, die durch den Genuß von Lebensmitteln oder den Gebrauch von Gegenständen entstehen könnten.

Als Lebensmittel im Sinne des Gesetzes sind alle Stoffe anzusehen, die dazu bestimmt sind, in unverändertem oder zubereitetem Zustand von Menschen gegessen oder getrunken zu werden, soweit sie nicht überwiegend zur Beseitigung, Linderung oder Verhütung von Krankheiten bestimmt sind. diesen Lebensmitteln stehen gleich: Tabak, tabakhaltige und tabakähnliche Erzeugnisse, die zum Rauchen, Kauen oder Schnupfen bestimmt sind:

Als Bedarfsgegenstände führt das Gesetz an:

1. Eß-, Trink-, Kochgeschirr und andere Gegenstände, die dazu bestimmt sind, bei der Gewinnung, Herstellung, Zubereitung, Abmessung, Auswägung, Verpackung, Aufbewahrung, Beförderung oder dem Genusse von Lebensmitteln verwendet zu werden und dabei mit diesen in unmittelbare Berührung zu kommen;
2. Mittel zur Reinigung, Pflege, Färbung oder Verschönerung der Haut, des Haares, der Nägel oder der Mundhöhle;
3. Bekleidungsgegenstände, Spielwaren, Tapeten, Masken, Kerzen, künstliche Pflanzen und Pflanzenteile;
4. Petroleum;
5. Farben, soweit sie nicht zu den Lebensmitteln gehören.

Weiterhin können andere Gegenstände von der Reichsregierung mit Zustimmung des Reichstags und nach Anhörung des zuständigen Ausschusses des Reichstags bezeichnet werden. Vor Erlaß einer derartigen Anordnung ist jedoch der Reichsgesundheitsrat, verstärkt durch Sachverständige aus den Kreisen der Erzeuger, der Händler, der Verbraucher und der Fachwissenschaft, zu hören

Die §§ 7—10 enthalten Vorschriften für die mit der Ueberwachung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen beauftragten Beamten der Polizei und die hiermit von der zuständigen Behörde beauftragten Sachverständigen.[1]) Diese sind hiernach befugt, während der Arbeits- oder Geschäftszeit in Räume einzutreten und dort Besichtigungen vorzunehmen, in denen

1. Lebensmittel gewerbsmäßig oder für Mitglieder von Genossenschaften oder ähnlichen Vereinigungen gewonnen, hergestellt, zubereitet, abgemessen, ausgewogen, verpackt, aufbewahrt, feilgehalten oder verkauft werden;
2. Bedarfsgegenstände zum Verkaufe vorrätig gehalten oder feilgehalten werden.

Diese Personen dürfen ferner nach ihrer Auswahl zum Zwecke der Untersuchung Proben fordern oder entnehmen und müssen hierbei eine Empfangsbescheinigung ausstellen und einen Teil der Probe amtlich verschlossen oder versiegelt zurücklassen, falls nicht der Besitzer ausdrücklich darauf verzichtet. Für diese Proben und ebenso für Gefäße oder Umhüllungen, die zur Aufnahme der Proben abgelassen werden, ist eine angemessene Entschädigung zu leisten.

Bemerkt sei, daß der Besichtigungszwang sich auch auf die Einrichtungen und Geräte zur Beförderung von Lebensmitteln erstreckt, und die Befugnis zur Probentnahme auch auf Lebensmittel und Bedarfsgegenstände, die an öffentlichen Orten, insbesondere auf Märkten, Plätzen, Straßen oder im Umherziehen, zum Verkaufe vorrätig gehalten, feilgehalten oder verkauft werden.

Bei Gefahr im Verzug sind auch die sonstigen Beamten der Polizei zu gleichem Vorgehen befugt. In gleicher Hinsicht können nach näherer Bestimmung der Landesregierungen auch die Sachverständigen der Polizei ermächtigt werden, zum Schutze der Lebensmittel gegen Verunreinigung oder Uebertragung von Krankheitserregern unaufschiebbare Anordnungen vorläufig zu treffen oder beanstandete Lebensmittel vorläufig zu beschlagnahmen. Die Polizeibehörde hat die getroffenen Anordnungen, die unverzüglich dem Besitzer oder dessen Vertreter zu Protokoll oder durch schriftliche Verfügung — mündliche Mitteilun genügt auch — zu eröffnen sind, unverzüglich nach Erhalt der Mitteilung entweder durch Polizeiverfügung zu bestätigen oder aufzuheben.

Wer den Beamten und Sachverständigen bei der Ausübung ihres Amtes Schwierigkeiten macht bezw. den auferlegten Verpflichtungen zuwiderhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 ℳ oder mit Haft bestraft; andererseits ist auch Vorsorge getrofffen, daß diese Personen über die Tatsachen und Einrichtungen, die durch die Ausübung des Dienstes zu ihrer Kenntnis kommen, Verschwiegenheit beobachten und sich der Mitteilung und Verwertung von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen enthalten, auch wenn sie nicht mehr im Dienste sind. Die Sachverständigen werden hierauf beeidigt.

Eine Zuwiderhandlung, die nur auf Antrag des Verletzten gerichtlich verfolgt wird, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bestraft; bemerkt sei, daß die Zurücknahme eines Strafantrages zulässig ist.

In gleicher Weise regelt die Polizei die Befugnisse hinsichtlich der Nahrungsmittelkontrolle des noch in Kraft gebliebenen Gesetzes betr. den Verkehr mit Butter, Käse, Schmalz und deren Ersatzmitteln vom 15. Juni 1897 (RGBl. S. 475). Hiernach sind die Beamten der Polizei bezw. die von dieser beauftragten Sachverständigen befugt, die Räume, in denen Butter, Margarine, Margarinekäse oder Kunstspeisefett gewerbsmäßig hergestellt wird, jederzeit zu betreten, dagegen Räume, in denen die genannten Artikel nur aufbewahrt, feilgehalten oder verpackt werden, nur während der Geschäftszeit.

---

[1]) Als Sachverständige können auch die von den Berufungsvertretungen und Berufsverbänden der Landwirtschaft, der Industrie, des Handwerkes und des Handels zur Ueberwachung der Betriebe bestellten technischen Berater berufen werden.

In der Weinbranche ist zu beachten, daß nach dem Weingesetz vom 7. April 1909 (RGBl. S. 393) die Kontrolle regelmäßig außerhalb der Nachtzeit vorgenommen werden soll und zur Nachtzeit selbst nur dann, falls Tatsachen vorliegen, welche annehmen lassen, daß zur Nachtzeit gearbeitet wird.[2]) Hinsichtlich der Probeentnahme und der dienstlichen Verschwiegenheit gilt auch bei diesen beiden Gesetzen das bereits vorhin Erwähnte.

[2]) Im Zeitraum vom 1. 4. bis 30. 9.: 9 Uhr abds. bis 4 Uhr morgens; im Zeitraum vom 1. 10. bis 31. 3.: 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6525

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Meierei-Betriebsleiter.

Die freie Meiereigenossenschaft **Kuden** bei Eddelak (Kuhzahl 280, beschr. Betrieb) der Neuzeit entspr. eingerichtet, u. a. neue Eismaschine, sucht zum 1. Dezember d. J., evtl. etwas später einen durchaus tücht., zuverlässigen **Betriebsleiter** Geh. 1800 ℳ p. A., Familienwohnung mit schön. Garten, Feuerung, Meiereiprodukte für den eigenen Haushalt. Angebot mit Zeugnisabschr., welche nicht zurückgesandt werden, sind bis zum Freitag, den 4. Nov. an den Unterzeichneten einzureich. 6591) **Rud. Wiese, Vors.**

Suche für sofort einen soliden, umsichtigen
Käsereifachmann
m. ca. Rmk. 5—6000.— Barkapital **als Teilhaber** für meine Harzkäsefabrik. Angeb. unter **Harzkäserei Nr. 6492** an diese Zeitung erbeten.

Molkereifachmann
der zugleich die Berechtigung hat, Lastwagen zu fahen, wird bei baldigem Eintritt in Dauerstellung gesucht. (6533
Milchversorgung Nürnberg-Fürth, Nürnberg, Bahnhofstr. 10.

Suchen zum 1. November, auch einige Tage später einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
nicht über 21 Jahre alt. Derselbe muß i. Milchvers. Bescheid wissen, muß guter Rechner sein und an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen sind zu richt. an die (6589
Dampfmolkerei Triptis in Thür.

Wegen Erkrankung unseres jetzig. suchen wir zum sofortigen Antritt oder 1. Novbr. einen älteren, saub., ehrlichen
Gehilfen
für Thüringer Stangenkäserei, Speise- und Käsequargbereitung u. mit etwas Erfahrung in Weichkäserei. Nur solche, die eine erfolgreiche Tätigkeit aufweisen können, wollen sich melden. (6553
Dampfmolkerei Apolda (Thür.)

Wir suchen zum 1. November od. etliche Tage später einen jüngeren, fleißigen, tüchtigen und soliden
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten d. Betriebes. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbitten (6552
Molkerei e. G., Coppenbrügge.

Wir suchen zum 1. November od. einige Tage später einen tüchtigen, zuverlässigen, soliden, kathol.
ersten Gehilfen.
Anfangsgehalt 70.— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (6550
Molkerei-Gen. Beelen, Westf.

Wir suchen zum 1. 11. einen tüchtigen, sauberen (6535
Molkereigehilfen.
Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei Süd Halle a. S.

Wir suchen zum sofortigen Antritt einen
Gehilfen
für die Milchannahme. Gute Handschrift und sicheres Rechnen ist Bedingung. Umgehende Offerten erbittet (6539
Molkerei-Genossenschaft Wollin.

Zum 1. November suche jungen, tüchtigen
Gehilfen
der etwas Kenntnisse in Käserei hat. Angebote mit Gehaltsanspr. erbittet (6537
Centralmolkerei Hettstedt am Südharz.

Suche zum 1. November oder sp. tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten in meinem Betrieb. Angebote an
Molkerei Seental, Freienseen (Oberhessen). 6579

Einen tüchtigen, ordentlichen, sauber arbeitenden
Gehilfen
für d. Maschinen (Dauererhitzung) stellt zum 1. November ein (6299
Molkerei-Genossenschaft Lauenburg in Pomm.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingesandt werden.

Suche zum 1. November tüchtig., sauberen, jüngeren
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Stellung ist angenehm u. dauernd. Angebote erbittet (6488
Fr. Schulte, Molkereiverwalter, **Liesborn,** Kr. Beckum.

Suche zu sofort oder etwas spät. tüchtigen, jüngeren
Molkereigehilfen
für Käserei und Stall. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an (6487
Molkerei Pokalkstein bei Rauschen.

Suche zu sofort oder zum 1. November einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht. Bevorzugt werden solche Bewerber, die im Besitz eines Führerscheins 3 b sind. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerbungen sind zu richten an (6429
Molkerei Altenweddingen bei Magdeburg.

Suche für sofort einen tüchtigen, strebsamen Mann als
Milchverkäufer
für meinen Stadtmilchverkaufswag. Derselbe muß auch verstehen mit Pferden umzugehen. Die Stellung ist angenehm und für dauernd. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen unter **W. B. 6519** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum sofortigen Antritt ein. kräftigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten (6587
Käsereigehilfen
für meine Schimmelkäserei, in dauernde und gutbezahlte Stellung. Angebote erbittet
Franz Tischendorf, Käserei **Zwenkau** b. Leipzig, Kaiserweg 318, H.

Zum 1. 11. junger, gewissenhaft.
Gehilfe
als alleiniger gesucht. Gefl. Off. erbittet die (6432
Central-Molkerei e. G. m. b. H., Tettenborn (Südharz).

Suche zu sofort einen tüchtigen, ehrlichen und fleißigen
Verkäufer.
Selbiger muß auch mit Molkereiarbeiten vertraut u. guter Pferdepfleger sein. Gutes Gehalt nebst Provision werden bezahlt. Es woll. sich nur wirklich tüchtige Leute, welche auf Dauerstellung reflektier., melden. (6541
Ronsdorfer Molkerei H. Lauff, Ronsdorf bei Elberfeld.

Wir suchen zum 1. November ein. unverheirateten,
starken Führer
für einen **Lanz'schen Verkehrstrecker (Bulldog)** für Milchtransport zur Bahn. (6596
Molkerei Metschkau, e. G. m. b. H., Station Ingramsdorf.

Aeußerst zuverlässiger
Gehilfe
mit guten Empfehlungen f. Kessel und Maschinen gesucht. Städt. Betrieb. Anfangsgeh. 70 ℳ. Landwirtssohn bevorzugt. Zeugnisabschriften, Altersang. erb. unter Nr. **6592** durch diese Zeitung.

Zum 1. November d. J. suchen wir einen jungen, tüchtigen (6598
Gehilfen
für alle vorkommenden Molkereiarbeiten. Etwas Erfahrung in der Käserei erwünscht. Gehalt monatlich 70.— Mark bei freier Station.
Molkerei-Genossenschaft Prenzlau.

Gesucht zum 1. Nov. evtl. sofort ein tüchtiger und zuverlässiger
Gehilfe
für Butterei u. Betrieb. Zeugnisabschriften erbittet (6562
Molkerei-Gen. Westerstede in O.

Suche für 1. Novbr. einen jüng., tüchtigen
Molkereigehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Selbiger muß mit der Wartung der Bergedorfer Kühlanlage vertr. sein. Bevorzugt werden junge Leute, welche einen guten Harzkäse herstellen können. Bewerbungen mit Zeugnissen sowie Gehaltsf. an
Hubert Walthart, Dampfmolkerei, Gäbersdorf-Beckern, Krs. Striegau, Schlesien. 6565

Suche zu sofort einen tüchtigen
Weichkäser
der in Camembert- und Frühstückskäserei perfekt ist und dieses durch Zeugnisse nachweisen kann. Gehalt monatlich 80—100 Mk. bei freier Station. Angebote erbittet (6518
Max Luehr, Molkerei Frankenberg in Sa.

Wir suchen einen sauberen und ehrlichen
Molkereilehrling
aus achtbarer Familie. (6433
Molk.-Gen. Lübbow in Hannover.

Für frauenlos. Haushalt (Vater und Sohn) sofort (6406
Meierin,
evtl., alleinstehende Frau z. Führg. des Haushalts gesucht. Stellung leicht und selbständig. Angeb. mit Gehaltsansprüchen erb.
H. Weich, Walsleben bei Goldbeck, Altmark.

Wir suchen einen tüchtigen
Tilsiter Käser.
Offerten mit Zeugnisabschriften [u.] Gehaltsansprüchen erbeten an di[e]
Molkerei-Genossenschaft Lauenb[urg] in Pomm. 6[…]8

Gesucht zum 15. Novbr. od. s[…]t. erfahrene selbst.
Meierin
für Gutsdampfmolkerei. Meld[un]gen mit Zeugnisabschriften [un]d Lohnansprüchen erbeten. (62[…]
Oberamtmann Ewald, Eckersberg bei Arys, Ostpr.

Wir suchen für unseren Yoghu[rt-]Betrieb tüchtigen, kräftigen, jü[ngeren,] ledigen
Meieristen.
Ders. muß auch über gute Butt[er]fachkenntnisse verfügen. Antr. m[uß] per sofort erfolgen können. Bew[er]bungen schriftlich an (65[…]
Norddeutsche Milchversorgung, G. m. b. H., **Hamburg,** Jarresstraße 58.

Meierin
in Buttergroßhandlung zum Au[s]formen v. Stückenbutter p. sof[ort] od. 15. 11. in Dauerstellung gesuc[ht]. Gefl. Angebote mit Zeugnisabsc[hr.] und Gehaltsansprüchen unter N[r.] **6583** an diese Zeitung.

Obermeier
sucht bei hoh. Gehalt p. Mitte No[v.] Zeugnisabschr. erb. (65[…]
Centralmolkerei Schkölen, Thür[.]

Selbständiger (63[…]
Meier
für größere Molkerei gesucht.
Rentamt Burg Röttgen bei Heumar i. Rheinl.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jed[es] Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Insera[te] 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiff[re] inserieren.

Langjähr., strebs., älterer
Molkereifachmann,
der viele Jahre größere Molkere[i]betriebe mit besten Erfolgen lei[tete,] sucht umständehalber für sofort o[der] später Vertrauensstellung. Bes[te] Zeugnisse stehen zur Verfügun[g.] Selbiger würde auch Vertretunge[n] von Molkereimaschinen u. Bedarfs[-]artikel, sowie Molkereiprodukte übernehmen. Angeb. erb. unter N[r.] **6473** an diese Zeitung.

Betriebsleiter,
27 Jahre, ledig, sucht zu sofort o[der] später Stellung. Selbiger ist m[it] sämtl. Facharbeiten bestens vert[raut,] Molkereischule mit Erfolg absol[viert,] in der Weichkäserei u. der Fabri[kation] von Sahneschichtkäse durchaus be[wandert.] Kaution kann gest. werd. Wer[te] Angebote unter **6558** an d. Ztg.

Tüchtiger, solider
gewissenhafter Fachmann,
32 Jahre alt, 17 Jahre im Fac[h,] verheiratete, sucht, gestützt auf gu[te] Zeugnisse und Empfehlungen Ste[l]lung gleich welcher Art. Antri[tt] kann jederzeit erfolgen. Um gef[l.] Angebote bittet (632[…]
Paul Bandisch, Reddenau bei Bartenstein, Ostpr.

Harzkäsemeister un[d] Molkereifachmann,
29 J. alt, evgl., 14 Jahre im Fach, der für goldgelbe Ware, Somm[er] und Winter, volle Garantie übe[r]nimmt, sucht zu sofort oder spät[er] Stellg., wo Verheiratg. bald mög[lich.] Nehme auch Stellungen als Obe[r]meier oder 1. Gehilfe. Beste Zeu[g]nisse u. Referenzen stehen zur Ve[r]fügung. Werte Angeb. erbet. a[n] 644[…]
Fr. Rogge, Westdeutsche Käsefabrik Elberfeld, Cronenburgerstr.

Bitte!

...Durch Gründung einer Ge-
...ssenschaft existenzl. geword.
...erer, verh., von Jugend auf
...i Fach tätiger **Fachmann,**
...i allen Zweigen erfahren,
...cht **irgend eine Stellung.**
...chender ist streng solide, ge-
...ssenhaft und scheut sich vor
...ner Arbeit. Gefl. Offerten
...b. unt. Nr. 6457 an d. Ztg.

Achtung!

...chmann, 34 J., verheir., z. Zt.
...käsemeister in Großstadtbetrieb
...ist, mit der Herstellg. sämtlicher
...ren Weichkäse auch französ. Art
...burger, Tilsiter, Harzer, Ka-
...ei Yoghurt durchaus vertraut,
... Butterei, Maschinen, Buchfüh-
...g firm, sucht Lebensstell. gleich
...cher Art, wo Wohnung vorhan-
...e Geg. gl. Für einwandfr. Ware
...in. Garantie. Gefl. Angebote
...r 6508 an diese Zeitung.

...ür meinen verheirateten

Molk.-Verwalter,

... vollkommen firm in jedem
...lkerei- und Käsereifach ist, suche
...wegen Aufgabe meiner Molkerei
... erweit passende Position. Gefl.
...ferten erbittet (6525

M. Loburg,
... Heyrothsberge b. Magdeburg.

...unger, lediger Fachmann, Ende
...er, sucht zum beliebigen Antritt
...ellung als **Betriebsleiter**
...o sonst. Vertrauensstell. Bin
...t sämtl. Facharbeiten einschließl.
...serei vollkommen vertraut. Mol-
...reischule besucht. Gute Zeugnisse
...hen zur Verfüg. Kaution kann
...t. werd. Werte Angebote unter
... 6559 an diese Zeitung.

...Für strebsamen, tüchtigen

Fachmann,

...lcher früher hier längere Zeit
...tig war und den wir bestens em-
...ehlen können, suchen wir zum be-
...bigen Antritt Vertrauensstellg.
...s Verwalter, Obermeier, erster
...ehilfe oder alleiniger. Derselbe
... 27 Jahre alt und hat die Molk.-
...chule m. gutem Erfolg absolviert.
...it städt. und ländl. Betrieben ist
... bestens vertraut und bereits als
...bermeier und 1. Gehilfe tätig ge-
...esen. Pa. Zeugnisse stehen zur
...erfügung. Werte Angebote an

Friedrichsberger Molkerei,
e. G. m. b. H., 6597
...riedrichsberg, Kr. Naugard i. P.

Fachmann,

...6 Jahre alt, evgl., ledig, technisch
...nd kaufm. gut durchgebildet, ver-
...raut mit dem gesamten modernen
...Maschinenwesen (Ammoniak- und
...Kohlens.-Eismasch.) sow. Butterei,
...Frühstückskäserei, Frischmilchversor-
...gung, Herst. von Lab- und Sauer-
...milchquarg, Entrahmung u. Unter-
...uchung, ebenso mit dem gesamten
...Bureauwesen (Buchf. usw.), vorw.
...n Stadtbetr. tätig, sucht für sof.
...od. belieb. geeign., verantwortungs-
...vollen Wirkungskr., mögl. Stadt-
...betr. Mitteldeutschl. bevorz. Off.
...erb. u. **Nr. 6578** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht zum 1. 11. 1927
Stellung.
Selbiger besitzt gute Kenntnisse in der Weichkäserei und ist mit allen vorkommenden Arbeiten best. vertraut. Werte Angebote erbittet

Kurt Becker, 6595
Molkerei Niedermörmter,
Kreis Cleve (Niederrhein).

Strebsamer energischer Fachmann, 27 J. alt, ledig, sucht z. 1. Novbr. geeigneten Wirkungskreis. Selb. ist vertr. mit Kessel, Maschinen, Butterei, Milchuntersuchung, Hart- u. Weichkäserei, spez. Camembert und besitzt die best. Kenntnisse auf allen Gebieten der neuzeitl. Milchwirtschaft. Gefl. Angeb. mit Geh.-Angaben erb. **W. Engel, Molk. u. Camembertkäserei Schlitz** (Hessen).

Junger, strebsamer (Ostpr.)

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, 5 Jahre im Fach, sucht zum 1. 11. 1927 oder später in Tilsiter Voll- und Halbfett- od. in Deutschholländ. Gouda-Käserei Stellung. Selb. ist vertraut in pa. Butterei und Käserei, ist auch mit Kesselheizung, Maschinen, Separat. und Kältemaschinenführung in jed. Hinsicht durchaus vertraut. Noch keine Kündigung vorhanden. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Frdl. Angeb. und Gehaltsang erb.

Alfred Brohzeit, Dampfmolkerei, Gr.-Lindenau, Kr. Königsberg Ostpr. (6594

Junger, kräftiger, solider

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum 1. 11. 1927 Dauerstellung. Selbiger ist vertr. mit sämtlichen Facharbeiten. Frdl. Angebote erb. an (6314

Emil Metussek,
Zentral-Molkerei Liegnitz,
Grünstraße 3.

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, evgl., sucht, um sich zu veränd., zu sofort od. 1. 11. 27 Dauerstellung als erster Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten. Selb. ist mit Kessel, Maschin., Butterei sow. Tils. Vollfett u. Halbf. u. Romad.-Käserei bestens vertr., welches er durch gute Zeugnisse nachw. kann. Zur Zeit i. Vollmilch-Versand-Molkerei tätig. Um frdl. Angeb. nebst Gehaltsansprüchen bittet (6332

Max Holst, Molkerei Rahden,
Kreis Lübbecke in Westf.

---

25 jähr. Gehilfe, der sich vor kein. Arbeit scheut, sucht zu sofort Stellung. Angeb. erb. der (6522

Maschinenführer
der Meierei Cuxhaven.

Junger Gehilfe,

19 Jahre, sucht sofort oder später Stellung, am liebsten wo er sich in Käserei ausbilden kann. Geg. gl. Angebote erbittet (6560

Fritz Kaiser,
Dampfmolkerei Oelde in Westf.

Junger Gehilfe,

19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 1. November Stellg., am liebsten Rheinland, jedoch nicht Bedingung. Werte Angeb. erbittet

Walter Thurm,
Ahlsdorf, Kreis Mansfeld,
Bez. Merseburg. 6556

Jg. Gehilfe, 21 J., gut erfahren in allen Molk.-Arbeiten u. Harzkäserei und auch kaufmänn. ausgebildet, sucht baldigst Stellung in Betrieb und Kontor. Stadtmolk. bevorz. W. Angeb. an **Schreiber, Halle a. S.,** Humboldtstr. 6. (6509

Suche für meinen kräft., soliden

jungen Mann,

der seine 2jährige Lehrzeit bei m. am 1. August beendet hat, Stellung in größerem Betriebe zum 1. Nov., wo er sich in Käserei weiter ausbilden kann. Angebote mit Gehaltsang. an **Molkereibes. Storm, Zamow,** Post Zarben. (6557

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Achtung!

Genossenschaft! Besitzer!

Suchen Sie eine 1. Kraft mit besten Charaktereigenschaften u. reichen Berufserfahrungen aus ländlichen u. städtischen Grossbetrieben? Dann sichern Sie sich umgehend den Ihnen von uns empfohlenen jungen Mann als

Betriebsleiter oder Obermeier.

Ausführliche Angebote erbeten an

Milchwirtschaftsbetrieb Rheingau,
Berlin-Friedenau, Stubenrauchstr. 34.

Tüchtiger Gehilfe,

18½ Jahre alt, kräftig, sucht zu sofort Stellung. Selbiger ist mit sämtl. Molk.-Arbeiten sowie Behandlung neuzeitl. Maschinen, Annahme, Zentrifugenraum, Butterei, Kessel u. Maschin., Quargbereitg., Abrechnungsw. aufs beste vertr. Guter Rechner. Bin an saub. und gewissenh. Arbeit. gew. und kein Stundenarb. Geg. Rheinland bevorzugt. Frdl. Angeb erbitt.

Georg Appel, Molkerei Neukirchen, Kr. Moers (Rheinland). 6449

Junger, ehrlicher, strebsamer und an Sauberkeit gewöhnter **Gehilfe,** 22 Jahre alt, möchte sich sofort od. später in einen mod. Betrieb verändern, auch Milchgeschäft angen. Bin m. Kessel, Maschine, Annahme u. Ausgabe, Butterei, Schlagrahmherstellung, Milchversand und etw. Käserei gut bewand. Reparaturen werden selbst ausgef. Etwas Kontorarbeit erw. Gute u. lückenlose Zeugn. vorhand. Werte Angebote unter **Nr. 6561** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

groß und kräftig, der sich vor kein. Arbeit scheut, sucht, gest. auf langjährige Zeugnisse, Dauerstellung. Angeb. erb an (6484

Hermann Reiske
Heidewilxen bei Obernigk,
Bezirk Breslau.

Junger, strebs. ostpr.

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, 4½ Jahre im Fach, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, an saub., flottes Arbeiten gewöhnt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum beliebigen Antritt Dauerstellung, wo Gelegenheit geboten wird, sich in Weichkäserei auszubild., jedoch nicht Bedingung. Um frdl. Angeb. bittet

G. Baumann, Essen (Ruhr),
Klosterstraße 59. 6325

Junger, arbeitswilliger, ehrlicher

Molkerei-Chauffeur,

25 Jahre alt, Führerschein 3b, dreijährige Fahrpraxis, letzte Stellung 1 Jahr als Chauffeur tätig, sucht für sofort oder später Stellung als Chauffeur o. Gehilfe u. Chauffeur. Bin mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten gut vertraut sowie guter Fahrer und Reparateur. Ang. erb.

J. Meierhofer, Milchkuranstalt,
Oels i. Schl. 6555

Wir suchen für jungen

Gehilfen

der die hiesige Stellung krankheitshalber verließ, möglichst bald Stellung. Denselben können wir als sehr fleißig und willig empfehlen.

A. Schuck, Wendisch-Linda.

Angebote an **Werner Ohlerich, Dingelbe** bei Hildesheim. (6574

Suchen für soliden und zuverl.

Gehilfen,

21 Jahre alt, mit allen Facharbeit. und Maschinen vertraut, gute Handschrift und sicherer Rechner, anderweitig Stellung für Betrieb und Kontor. Antritt kann am 15. November erfolgen. (6588

Dampfmolkerei Triptis in Thür.

Wir suchen für einen tüchtigen,

jungen Mann

Stellung. (6440

Dampfmolkerei Oelde in Westf.

Junger Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. November oder später Stellung, am liebsten als Buttermeier. Gegend gleich. Angeb. erb. (6505

Georg Freitag
Molkerei Leerhafe
Leerhafe i. Ostfrsld.

Junger strebs. Molkerei-Gehilfe, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung zum 1. od. 15. Novbr. in Rheinl. od. Westf. Gute Zeugn. z. Verfüg. Angeb. erb. **Ernst Sell, Molkerei Engelskirchen,** Rheinl.

Für strebs., tüchtigen **Gehilfen,** welcher zum 2. Male in hies. Molkerei als erster tätig war, suchen wir, da er sich gern verändern möchte, zum baldigen Antritt Dauerstellung. Derselbe ist mit allen neuzeitlichen Maschinen sowie Kontorarbeiten, Käserei, Reparaturen und Lötarbeiten bestens vertraut. Können denselben jed. Molk. empf.

Molk.-Gen. Diestedde i. Westf.

Angeb. erb. an **Felix Olejnik** in **Mengede,** Augustastr. 7, Kr. Dortm.

Junger Kutscher,

23 Jahre, guter Pferdepfleger, mit Molkereiarbeiten vertraut, sucht z. 1. 11. Stellung. Selbiger fährt auch Stadtwagen. Angebote an (6458

Karl Köcher, Molkerei Vechta
in Oldenburg.

Suche für meinen Sohn, 20 Jahre alt, Stelle als

Volontär,

eventl. tausche mit jungem Mann aus. Dieser müßte Butter- und Rahmtour übernehmen und gute Umgangsformen haben. (6524

Thomas, Meierei und Milchgroßhandlung, **Berlin-Neukölln,**
Ziethenstraße 25.

Suchen sofort Stelle als Kutscher

oder in der Molkerei. Angebote erbitten freundlichst die
Kutscher der Molkerei Peine
in Peine i. Hann. 6599

Gehilfe,

22 Jahre, mit sämtlichen Molkereiarbeiten vertr., gelernter Schlosser, in der Autoschlosserei sowie in der Elektrotechnik bewandert, sucht zum 1. November Stellung. Angebote unter Nr. **6459** an diese Zeitung.

Evgl. Fachmannstochter

sucht Beschäftigung

im Molkereihaushalt und -Geschäft wo Familienanschl. gewährt wird. Angebote erbeten unter **O. M. Nr. 6532** an diese Zeitung.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[unte]r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [So]nnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...]r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 124 — Hildesheim, den 25. Oktober 1927. — 41. Jahrgang.

[Ue]ber die Milchversorgung der rheinischen Großstädte

[...] Molkerei-Instruktor Schwarz-Bonn am Sonntag, den 2. [...]er im Westdeutschen Rundfunk zu Köln einen beachtenswerten [Vort]rag, den wir nachstehend unverkürzt wiedergeben:

[E]inleitend bemerkte der Redner, daß er, als er es nach längerem [...]ken übernommen, im Rundfunk über de Milchversorgung der [...]ischen Großstädte und Industriegebiete zu sprechen, von der [Über]legung ausgegangen sei, daß es für viele Zuhörer doch nicht so [int]eressant sein dürfte, die Frage auch einmal mehr nach der ver[keh]rswirtschaftlichen Richtung behandelt zu sehen bezw. zu hören, [...]ach der hygienisch-wissenschaftlichen, die in letzter Zeit so häufig [Gegen]stand öffentlicher Erörterung sei. Selbstverständlich solle und [...] dabei die große Bedeutung der Hygiene der Milchversorgung [...]us nicht verkannt, und dürften auch die diesbezüglichen Ver[besser]ungsbestrebungen keineswegs vernachlässigt werden. Wenn [...]r die andere Richtung mehr in den Vordergrund stelle, so [...]e sich das aus seiner jahrzehntelangen beruflichen Tätigkeit, [...] aber auch aus der Ueberzeugung, daß bei aller Anerkennung [...]botenen hygienischen Anforderungen deren wirtschaft[liche] Durchführbarkeit nicht außer Acht gelassen werden [...] wenn die Milch allgemeines Volksnahrungs[mitt]el bleiben und nicht zu einem Genußmittel für bevorzugte [...]kreise werden solle, und schließlich auch aus der Erwägung, [...]ie Frage der Milchversorgung nach der hygienisch-wissenschaft[lichen] Seite besser von anderen, berufeneren Personen behandelt [...], vielfach auch schon behandelt sei.

[D]er Vortragende führte dann aus:

[M]ilch und Milchversorgung stehen erst seit kurzer Zeit im Vor[dergrunde d]es öffentlichen Interesses und öffentlicher Erörterung. Es [hat la]nge gedauert und bedurfte erst bitterer Kriegs- und Nach[kriegs]not, bis auch in Deutschland der Milch diejenige Beachtung [und A]nerkennung zuteil wurde, die ihr als unentbehrlichstes, bestes [und b]illigstes Nahrungsmittel gebührt, und die ihr auch in anderen [Lände]rn schon längst allgemein entgegengebracht wird. Die deutsche [Bevöl]kerung und die deutsche Oeffentlichkeit haben sich bis vor weni[gen J]ahren wenig oder garnicht um Milch und Milchversorgungs[fragen] gekümmert. Bis vor etwa einem halben Jahrhundert voll[zog sic]h die Milchversorgung der größeren Städte durchweg in sehr [einfach]er Weise. Der Bedarf konnte größtenteils durch Kuhhaltun[g im] Stadtgebiet selbst und dessen nächster Umgebung ausreichend [gedeckt] werden. Milchzufuhren aus weiteren Entfernungen mit der [Bahn] kamen nur in den größten Städten und auch hier nur in ge[ringem] Umfange vor. Mit dem gewaltigen Anwachsen der großen [Städte] und Industriebezirke gegen Ende des vorigen und Anfang [dieses] Jahrhunderts und dem gleichzeitigen Zurückdrängen der Land[wirtsch]aft bezw. Milchviehhaltung aus den Städten und ihrer nähe[ren Um]gebung mußte der Radius der Milchversorgung der großen [Städte] und Industriegemeinden immer weiter ausgedehnt und [die Milch a]us immer größeren Entfernungen heranzuholen versucht wer[den. D]ie Notwendgkeit des Milchbezuges aus weiten Entfernungen [wurde] durch die gleichzeitig einsetzende Entwicklung der Technik der [Milchb]ehandlung und des Verkehrswesens wirksam unterstützt; [Milchb]ezüge aus Entfernungen bis zu 200 Kilometer (und mehr) [sind he]ute garnicht mehr so selten.

[I]n der Stadt Köln wurden zum Beispiel im Jahre 1902 im [...] kaum 14 Millionen Liter Milch mit der Bahn eingeführt, im [Jahre] 1912 dagegen schon rund 30 Millionen Liter; in Düsseldorf [1902 k]aum 12, 1912 rund 31 Millionen; Essen 1902 rund 6, 1912 rund [... Mi]llionen Liter. Aus der Nachkriegszeit liegen zuverlässige [statisti]sche Angaben leider noch nicht vor, zweifellos haben die [Bahn]zufuhren inzwischen aber noch wesentlich zugenommen [... K]öln und Essen je rund 40, Düsseldorf fast 35 Millionen Liter). [Vo]n den 30 bezw. 31 Millionen Liter Milch, die im Jahre 1912 [in Köl]n und Düsseldorf mit der Bahn eingeführt wurden, kamen aus über 100 Kilometer Entfernungen in Köln rund ½ Million Liter = 6,7 Proz., in Düsseldorf rund ½ Million Liter = 1,6 Proz. In Essen wurden im selben Jahre dagegen schon von 33 Millionen Liter Bahnmilch rund 7 Millionen Liter = über 21 Proz. aus Entfernungen über 100 Kilometer bezogen, z. Zt. über 50 Prozent.

Wenn auch für die letzten Jahre genauere statistische Erhebungen nicht erfolgt sind, so darf aus dem voliegenden Beobachtungsmaterial doch gefolgert werden, daß die Milchzufuhr aus Entfernungen über 100 Kilometer in den genannten Großstädten sich inzwischen verdoppelt haben wird. Aber auch in anderen Großstädten, deren Milchzufuhr nicht über 100 Kilometer hinausgeht, haben sich die Bezugsverhältnisse in den letzten Jahrzehnten ganz wesentlich verschoben.

Die Stadt Duisburg z. B., die im Jahre 1912 rund 9 Millionen Liter Milch mit der Bahn einführte, davon kaum 1½ Millionen = 16½ Proz. aus Entfernungen von 50—100 Kilometer, bezog im Jahre 1925 bei einem Gesamtverbrauch von rund 24 Millionen Liter rund 20 Millionen Liter, das sind über 83 Proz., mit der Bahn, davon über 11 Millionen = rund 55 Prozent, aus Entfernungen von 50—100 Kilometer.

Die Ursachen dieser Verschiebungen wurden z. T. schon erwähnt, sie mögen aber noch durch folgende Produktions- und Bedarfs-Nachweise ergänzt werden:

Die Großstadt Köln hat z. Zt. rund 720 000 Einwohner. Bei einem Durchschnittsverbrauch von wenig über ¼ Liter je Kopf und Tag (in der Vorkriegszeit ca. ⅓ Liter) beträgt der tägliche Milchbedarf der Stadt Köln etwa 180—200 000 Liter Milch, jährlich also rund 72 Millionen Litr.

Für die Nahversorgung kommen hauptsächlich der Stadt- und Landkreis Köln und der Kreis Mülheim in Betracht, in denen nach der letzten Viehzählung rund 14 000 Milchkühe gehalten werden, deren jährliche Milcherzeugung auf rund 42 Millonen Liter geschätzt werden kann. Nach Deckung des rund 16 Millionen Liter betragenden Eigenbedarfs der beiden Landkreise würden also rund 26 Mill. Liter zur Versorgung der Stadt Köln verbleiben. Selbst wenn diese Milchmenge restlos als Frischmilch nach Köln geliefert wird, müßten von dem Gesamtbedarf der Stadt noch 46 Millionen Liter, also fast ⅔, aus weiteren Entfernungen bezogen werden.

Die übrigen rheinischen Großstädte (namentlich Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Barmen, Essen, Mülheim-Ruhr und Oberhausen) liegen so nahe zusammen und sind mit einem so dichten Netz von industriellen Bedarfsgemeinden umgeben, daß nur noch ein sehr geringer Teil des Gesamtmilchbedarfs aus der näheren Umgebung gedeckt werden kann. Vielfach beträgt dieser Anteil nur noch 10 bis 15 Prozent.

So ist der Milchbezug aus weiten Entfernungen für Großstädte und Industriegebiete eine unabwendbare Notwendigkeit geworden. Vom Standpunkt der Versorgungssicherung ist es daher zu begrüßen, daß es technisch möglich geworden ist, Milch in guter Beschaffenheit aus solchem Umkreis zu beziehen, daß selbst in den größten Städten bei einigermaßen normaler Entwicklung der Milcherzeugungsverhältnisse ein Milchmangel nicht mehr zu befürchten ist,wie aus folgender Darstellung hervorgeht:

Nach der letzten Viehzählung sind in den Regierungsbezirken Düsseldorf, Köln und Aachen, in denen alle Großstädte liegen, rund 323 400 Milchkühe vorhanden, deren jährlicher Milchertrag auf rund 950 Millionen Liter geschätzt werden kann, während zur ausreichenden Versorgung der rund 6 Millionen Einwohner dieser Bezirke kaum 750 Millionen Liter nötig sind. Zu der Eigenerzeugung kommt aber noch die nicht unbeträchtliche Zufuhr aus dem benachbarten Westfalen, die im Jahre 1926 rund 100 Millionen Liter betrug.

Freilich sind die Zufuhren nach den einzelnen Städten wie auch zu verschiedenen Jahreszeiten nicht gleich; ebenso schwankt auch der Bedarf in einer und derselben Stadt oft recht beträchtlich. So kommt es, daß garnicht selten zur selben Zeit in einer Stadt vorübergehend Milchüberfluß herrscht, in einer anderen, oft garnicht weit entfern-

ten, dagegen Milchknappheit. Die Regelung der Milchzufuhren nach dem jeweiligen Bedarf ist ein für Erzeuger wie Verbraucher gleich wichtiges, aber auch außerordentlich schwieriges Problem. Zur Lösung desselben ist vor allem eine möglichst zuverlässige Uebersicht über die Milcherzeugung und Milchbewegung in allen an der Milchversorgung beteiligten Stadt- und Landkreisen notwendig. Ebenso notwendig ist aber auch die Errichtung von genossenschaftlichen Milchsammel- und Kühlstellen mit Einrichtungen zur rationellen Verarbeitung der vom Milchmarkt zeitweise nicht aufnahmefähigen Milchmengen in allen Milchlieferungsgebieten, wo Molkereien nicht vorhanden sind. Solche Milchsammel- und -kühlstellen sind nicht nur zur Erfassung und Regelung der Milchzufuhren nach den Bedarfsgebieten, sondern ebensosehr zur Qualitätsverbesserung der in den Verkehr gelangenden Milch überall dort unerläßlich, wo Milch aus vielen Einzelwirtschaften durch Aufkäufer, Händler usw. zusammengekauft und oft ohne weitere Behandlung in den Verkehr gebracht wird. Auf die Organisation, Einrichtung und Betriebsweise solcher genossenschaftlichen Milchsammel- und Kühlstellen kann hier natürlich nicht näher eingegangen werden. In etwa werden sie ähnlich, wenn auch in etwas einfacherer Weise, aufzuziehen sein wie die genossenschaftlichen Molkereibetriebe; jedenfalls müssen sie so eingerichtet und betrieben werden, daß sie Gewähr dafür bieten, daß die von ihnen zum Versand gebrachte Milch auch in guter Beschaffenheit an den Verbrauchsort gelangt. Das wird freilich bei Versand auf weitere Entfernungen ohne maschinelle Milcherhitzungs- und Tiefkühlanlagen nicht möglich sein, und hierfür fehlt es meistens leider an den erforderlichen Geldmitteln. Die Bestrebungen zur Verbesserung der Milchversorgung würden daher auf das Wirksamste gefördert werden können, wenn für die notwendigen Betriebseinrichtungen Kredite zu mäßigen Zinsen aus öffentlichen Mitteln zur Verfügung gestellt werden könnten. Bei der hohen Bedeutung einer guten Milchversorgung für die Volksernährung und Volksgesundheit würden solche Kredite durchaus angebracht sein.

Hand in Hand gehen mit solchen technischen Einrichtungen muß allerdings die Beachtung der größten Sorgfalt und Sauberkeit bei der Viehhaltung und Milchgewinnung an den Erzeugungsstätten. Diese Tatsache wird in den beteiligten Kreisen auch mehr und mehr gewürdigt; durch Belehrung in Wort und Schrift, Beratung an Ort und Stelle, sachgemäße Ausbildung von Viehhaltungs- und Melkpersonal, Milchprüfungen und Milchprämien, Kontrolle der Milch und Milchgeräte usw., wird in der Landwirtschaft unausgesetzt und mit wachsendem Erfolg auf Verbesserung der Milchgewinnung und Milchbehandlung hingewirkt. Diesen Bestrebungen ist u. a. die Kontrollvereinigung rheinischer Molkereien entsprungen, der nach kaum zweijährigem Bestehen schon 110 größere Molkereibetriebe der Provinz angeschlossen sind. Die angeschlossenen Molkereien werden mindestens zweimal monatlich durch sachmännisch geschulte Kontrollbeamte unangemeldet besucht, die die von den einzelnen Lieferanten angelieferte Milch auf allgemeine Beschaffenheit, Reinheit, Säure, Fettgehalt usw. untersuchen, desgleichen auch die Transportgefäße. Der Befund wird den Lieferanten mitgeteilt, gegebenenfalls mit entsprechender Ermahnung. In besonderen Fällen werden auch die Lieferanten von den Kontrollbeamten besucht, um gemeinsam mit dem Betriebsinhaber die Ursachen etwaiger Milchfehler zu erforschen und deren Abstellung zu veranlassen. Für dauernd gute Lieferung sollen Prämien eingeführt werden.

Diese freiwillige Selbstkontrolle hat sich sehr gut bewährt, und die von den beteiligten Molkereien in den Verkehr gebrachte Milch wird der gewöhnlichen Sammelmilch gegenüber auch immer mehr bevorzugt. In Aussicht genommen ist deshalb auch, die Kontrollmilch als solche zu kennzeichnen.

M. D. u. H.! Wenn ich zunächst über die Notwendigkeit und Möglichkeit des Milchbezuges aus weiteren Entfernungen gesprochen habe, so soll und darf daraus keineswegs gefolgert werden, daß die Milchversorgung der Städte usw. aus ihrer näheren Umgebung weniger Bedeutung habe. Im Gegenteil, der Milchbezug aus der Nähe hat entschiedene Vorteile gegenüber dem aus der Ferne, denn die Milch ist schließlich nicht nur das beste und billigste, sondern auch das leichtverderblichste und gegen äußere Einwirkungen empfindlichste Nahrungsmittel, und die Gefahr der Verschlechterung oder schädlichen Beeinflussung der Milch wächst mit der Zunahme der Entfernung und der Zahl der Zwischenstellen und Zwischenpersonen im Verkehr vom Erzeuger zum Verbraucher. Die beste Milch ist und bleibt daher immer diejenige, die von gesunden, mit gesunden Futtermitteln ernährten Kühen sauber gewonnen, unmittelbar nach der Gewinnung sorgfältig geseiht, gekühlt und dann auf schnellstem Wege und in kürzester Frist dem Verbraucher zugeführt wird. Die Möglichkeit eines solche unmittelbaren Milchbezuges ist leider — wie schon dargelegt — recht gering. Umsomehr sollte ihr Vorzug zur Geltung kommen, und namentlich sollten die größeren Güter in der Umgebung größerer Städte Wert darauf legen, durch Unterstellung ihrer Viehbestände unter tierärztliche Kontrolle, wie durch zeitgemäße Einrichtungen zu entsprechender Gewinnung, Behandlung und Beförderung der Milch dem Publikum die denkbar weitgehendste Gewähr für den Bezug guter, gesunder und haltbarer Milch zu bieten. Besondere Aufwendungen nach dieser Richtung verursachen natürlich auch besondere Kosten, für die der Milchpreis einen gewissen Ausgleich bieten muß, wenn die Bestrebungen zur Verbesserung der Milchbeschaffenheit und der Mi[lch]versorgung sich auf die Dauer fruchtbringend auswirken und n[icht] jeden Anreiz verlieren sollen. Die Verbraucher — insbesondere [die] Hausfrauen — müssen deshalb auch mehr als bisher erkennen [und] unterscheiden, daß Milch und Milch durchaus nicht gleich ist, und müssen dann auch bereit sein, für eine wirklich gute und gehaltv[olle,] unter entsprechender Kontrolle gewonnene und in den Verkehr gebrachte Milch etwas mehr zu bezahlen, als für gewöhnliche Samm[el]milch aus unbekannten und unkontrollierten Quellen. Wie [oft] kommt es aber noch vor, daß die Hausfrauen altbewährten M[ilch]lieferanten untreu werden, wenn ein Konkurrent das Liter M[ilch] 1—2 Pfennig billiger anbietet. So findet z. B. auch die beste F[orm] des Milchvertriebes in Flaschen, die an der Erzeugungsstätte [oder] in der Molkerei im Erzeugungsgebiet nach entsprechender Un[ter]suchung und Behandlung der Milch gefüllt, mit Herkunftsort [und] Tagesstempel versehen und so verschlossen werden, daß sie ohne [Be]schädigung nicht geöffnet werden können, noch lange nicht diej[enige] Beachtung und Verbreitung, die sie zweifellos verdient, weil [eben] diese Art des Milchvertriebes einen Mehrpreis von 3—4 ₰ je L[iter] bedingt. Daß in der heutigen Zeit und unter den heutigen Verh[ält]nissen zahlreiche Familien einen solchen Mehrpreis nicht anzule[gen] vermögen, darf gewiß nicht verkannt werden. Für diese Bevö[lke]rungsschichten muß daher der billigere Milchvertrieb in Kannen [und] dergl. bestehen bleiben, nur tunlichst weitgehende Gewähr da[für] geboten werden, daß auch hierbei die an den Erzeugun[gs]stätten sauber gewonnene, in den Molkere[ien] und Sammelstellen untersuchte und entsprech[end] behandelte Milch unverändert in die Hände [der] Verbraucher gelangt. Als notwendige Maßnahmen [in] dieser Richtung sind u. a. zu nennen: Sichere Plombierung [der] gefüllten Versandgefäße an den Erzeugungsstätten bezw. Molker[eien] und Milchsammelstellen, schnellmöglichste und sichere Beförder[ung] mit der Bahn oder mittels Auto, Konzessionierung und Ue[ber]wachung des Milchhandels in den Städten. Wie von Landwi[rten,] Molkereien usw. größte Sorgfalt und Sauberkeit bei der Milc[hge]winnung und Milchbehandlung verlangt werden muß, bezw. [die] Gewähr für einwandfreie Beschaffenheit der gelieferten Milch, muß auch von dem Milchhandel und allen an dem Weitervert[rieb] der Milch Beteiligten verlangt und Gewähr dafür geboten wer[den,] daß die Milch auch in einwandfreier Beschaff[en]heit in die Hände der Verbraucher gelangt.

Die Berechtigung dieser Forderungen wird in den beteili[gten] Kreisen auch allgemein anerkannt, und der gute Wille zu ihrer [Er]füllung ist durchweg vorhanden. Wenn es noch nicht überall so [ist,] wie es sein sollte, so liegt das zum Teil an besonderen Verhältni[ssen,] vor allem aber auch daran, daß es vielfach an den nötigen Mit[teln] zu entsprechenden Neueinrichtungen oder Verbesserung vorhande[ner] Einrichtungen fehlt.

Auf die neuerdings lebhaft erörterten Fragen der Organisa[tion] und gesetzlichen Regelung des Milchverkehrs — Zentralisation, K[om]munalisierung und dergl. — sowie auf die zum Teil außerordent[lich] weitgehenden Forderungen nach gesetzlichen Einzelvorschriften, k[ann] ich leider nicht mehr eingehen. Nur soviel zum Schluß, daß [in] dieser Richtung weise Mäßigung und Berücksichtig[ung] der wirtschaftlichen Belange nach Anhörung der [be]ständigen Berufsvertretungen geboten sind, wenn ei[ne] für weite Schichten der Bevölkerung un[er]wünschte Verteuerung der allgemeinen [Ver]brauchsmilch vermieden werden soll.

Noch eins darf schließlich nicht unerwähnt bleiben: Die b[este] Milch kann natürlich nicht voll zur Geltung und Auswertung ge[lan]gen, wenn sie nicht auch im Haushalt des Verbrauchers sachgem[äß] behandelt wird. Zur Aufbewahrung und Zubereitung von M[ilch] dürfen nur peinlichst sauber gehaltene Gefäße benutzt werden — [am] besten gut glasierte Steingut- oder gute, unbeschädigte Emaillege[fäße] —, die zu anderen Zwecken nicht benutzt werden sollten. Pasteurisi[erte] und tiefgekühlte, in geschlossenen Gefäßen gelieferte Milch bra[ucht] vor ihrer Weiterverwendung nicht mehr aufgekocht zu werden; [die] übrige, namentlich aus unbekannten und unkontrollierten Que[llen] stammende Milch ist jedoch unmittelbar nach Empfang aufzuko[chen] und sofort möglichst tief abzukühlen, am besten durch Einstell[en in] kaltes Wasser, wobei die Milch öfter umgerührt werden muß. [Die] abgekühlte Milch ist dann bis zum Verbrauch in bedecktem Gefä[ß an] möglichst kühlem, luftigem Ort (Keller) aufzubewahren. Unter [Um]ständen kann man den gut bedeckten Milchtopf (Flasche oder der[gl.)] auch mit einem sauberen, in kaltem Wasser ausgerungenen Lein[en]tuch umhüllen und so an einem möglichst luftigen Platz aufstell[en.] Auf weitere Einzelheiten kann ich natürlich nicht eingehen, mö[chte] aber nicht unterlassen, noch kurz auf die vom Reichsausschuß zur F[ör]derung des Milchverbrauchs herausgegebenen, durch die Ortsa[us]schüsse usw. zur Verteilung gelangenden Milchmerkblät[ter] und Milchkochbücher hinzuweisen, die vorzügliche Anwei[sun]gen für die Behandlung und Verwendung der Milch im Hausha[lt,] sowie zur Bereitung wohlschmeckender, nahrhafter und bekömml[icher] Milchspeisen aller Art enthalten; sie sollten deshalb im Besitze j[eder] Hausfrau sein, und wo nicht, von dem Milchlieferanten erbe[ten] werden.

M. D. u. H.! Ich bin am Schlusse. Zusammenfassend möchte [ich] folgendes betonen:

An einer ausreichenden und geregelten Versorgung der Bevölke-g mit guter Milch sind Erzeuger, Händler und Verbraucher, wenn) nach verschiedener Richtung, so doch mit gleichem Ziele und chem Interesse beteiligt. Die zum Teil recht schwierigen Probleme nen deshalb auch nur in verständiger Zusammenar-it aller Beteiligten gelöst werden, niemals aber rch getrenntes Neben- oder gar Gegeneinan-arbeiten und durch überspannte, einseitige rderungen ohne Berücksichtigung der wirt-aftlichen Belange und berechtigten Interessen der Mit-eiligten. Mögen darum alle Beteiligten sich mehr als bisher und t bald zu dieser notwendigen Verständigung und gemeinsamen eit zusammenfinden!

Faktoren, velche die Reinbutterung beeinflussen.

Referiert von Nis Petersen, Berlin.

Der Butterungsprozeß ist von einer ganzen Reihe von Faktoren ab-ig, die in ihrer eigenen Wirkung und in ihrer gegenseitigen Wirkung ach wechseln. Für die Praxis ist es wichtig, daß man verschiedene r Faktoren gleichzeitig in gewünschter Richtung beeinflussen kann. man beispielsweise mit zu leicht flüssigen Glyceriden im Butterfett in, dann erzielen wir vielfach eine schlechte Reinbutterung und gleich-z zu weiche Butter. Durch Senkung der Temperatur des Rahmes er-ien wir gleichzeitig einen doppelten Vorteil: einmal eine bessere Rein-rung und zum anderen Butter von richtiger Konsistenz. Beim Butte-sprozeß sucht man vornehmlich Einfluß zu gewinnen auf: 1. Rein-rung, 2. Wassergehalt, und 3. Konsistenz der Butter. Diese 3 Faktoren iflussen wir durch entsprechende Regulierung all der mehr oder minder igen Faktoren, welche überhaupt auf die Reinbutterung einwirken. en nachfolgenden Ausführungen soll auf dänische Erfahrungen zurück-ssen werden, die Meiereikonsulent H. Jürgensen ausführlich in 3 Ab-lungen in „Mälkeritidende“ behandelt.

Wenn man auf die das Buttern beeinflussenden Umstände einwirken muß man sich über die Natur der Zusammensetzung des Milchfettes sein und wissen, daß das Milchfett als ein Gemenge von Glyceriden, igen und nichtflüchtigen (die letzteren teilt man wiederum in feste flüssige ein) zu betrachten ist. Bisher hat man im Milchfett sicher die eride von 9 Fettsäuren nachgewiesen: Buttersäure, Kapronsäure, ylsäure und Kaprinsäure (die vier flüchtigen), und dann die fünf nicht igen Fettsäuren, die Laurinsäure, die Myristinsäure, die Palmitin-, die Stearinsäure und die Butinsäure (Oleinsäure). Das Butter-ommt bekanntlich in kleinen Kügelchen im Milchplasma vor und zwar ner Menge von durchschnittlich 4—5 Milliarden je ccm.³. Schwan-n von 2,5—12 Milliarden kommen jedoch vor. Der Grund, weshalb kleinen Fettkügelchen nicht eine große Fettmasse bilden, ist darauf zuführen, daß auf der Oberfläche der Kügelchen sich oberflächenaktive e befinden, d. h. Imulgatoren, welche die Grenzflächenspannung zwi-Milchfett und Milchplasma so weit herabsetzen, daß diese fast gleich 0 Jedes einzige Fettkügelchen ist also sozusagen von einem Häutchen ben, wodurch die isolierende Wirkung erzielt wird. Bei niedrigen eraturen wird diese Membran klebrig, so daß die Fettkügelchen mehr menhalten. Daher erklärt sich die schnellere Rahmbildung und die e Reinbutterung bei niedrigen Temperaturen. Nach Prof. Rahn's ie spielt dieser oberflächenaktive Stoff beim Butterungsprozeß eine Rolle, indem durch den Luftzutritt eine Schaumbildung entsteht. ider Schaumbildung treten diese oberflächenaktiven Stoffe in die umschicht, und da diese Stoffe die einzelnen Fettkügelchen umschließen, ssen die Kügelchen folgen. So sind die Fettkügelchen einem zwei-en Druck ausgesetzt und werden dadurch zu mikroskopisch kleinen rkörnchen. Diese Zusammenballung geht nicht so plötzlich, sondern allmählich vor sich bis zu dem Zeitpunkt, da die Butterkörnchen so geworden sind, daß die Schaumhäutchen zerreißen. Die Schaummasse, uptsächlich aus Eiweißstoffen besteht, gerinnt unter dem Einfluß der und mit je höherer Temperatur wir jetzt arbeiten, desto schneller geht oagulation vor sich. Das stimmt ganz genau mit der praktischen Be-ung überein, daß hohe Butterungstemperaturen einen sehr schnellen rungsprozeß ermöglichen, aber eine schlechte Reinbutterung zeigen. Diese Stoffe beim Butterungsprozeß eine große Rolle spielen, ergibt eiter daraus, daß, wenn man Fett in Buttermilch emulgiert, daß keine eigentliche Butterbildung stattfindet. Das hängt damit zu-en, daß hier keine Schaumbildung stattfindet und daß daher auch der mstoff fehlt. In der Praxis findet man diesen Vorgang, wenn man genisierten Rahm verbuttern will. Man wird dann stets sehen, daß ehr schlecht geht. Das ist darauf zurückzuführen, daß die Vernichtung vielmehr die Spaltung der Fettkügelchen im Milchplasma so große en von oberflächenaktiven Stoffen beansprucht, daß für die Schaum-ng, die sich um die Fettkügelchen konzentrieren muß, zu wenig übrig . Es müssen also neue Stoffe zur Membranbildung erzeugt werden, daß dieser Schaumstoff eine andere Zusammenstellung gewinnen muß. bleiben die Fettkügelchen zu klein und es fehlt die Konzentrations-chkeit. Nach diesen notwendigen Einleitungen sollen die einzelnen ren systematisch behandelt werden, welche die Reinbutterung beein-.

1. Die Zustandsform des Fettes. Die Kühlung des Rah-erfolgt nicht nur, um das Wachstum der schädlichen Bakterien zu en, sondern man will damit gleichzeitig einen möglichst großen Teil Milchfettes in feste Form überführen. Denn es ist von allergrößtem ß auf die Erzielung der größten Butterausbeute, daß möglichst viel bereits in den festen Zustand übergeführt ist. Da nun aber die Tem-r, bei der das Butterfett in eine feste Form übergeht, nicht bei einer mten Zahl liegt, weil das Butterfett aus einer Mischung von krystal-aren Glyzeriden mit ganz verschiedenem Gefrierpunkt liegt, und riden mit höherem Schmelzpunkt sich in Glyzeride mit niedrigerem en, so muß der Rahm wenigstens für kurze Zeit auf eine Temperatur ihlt werden, die weit unter dem Schmelzpunkt der Butter liegt, oder muß den Rahm längere Zeit tief kühlen. Eine kurze Kühlung bei niedriger Temperatur wirkt kräftiger als eine weniger tiefe Kühlung bei längerer Zeit. Versuche zeigen, daß in Milch nach 21 Stunden bei gleich-mäßig 16 Grad gar keine Fettkügelchen krystallisierten, daß bei 13 Grad ein Teil des Fettes halbfest war, daß bei 11 Grad die gesamte Fettmenge in eine halbfeste Form übergegangen war. Bei vier Stunden Abkühlung auf 8 Grad war die gesamte Fettmenge vor dem Butterungsprozeß fest.

Daß eine kurze Abkühlung auf niedrige Temperaturen kräftig wirkt, selbst wenn die Temperatur des Rahmes in den nächsten Stunden wieder steigt, ist darauf zurückzuführen, daß der Krystallisierungsprozeß, sobald er erst begonnen hat, von selbst fortschreitet. Diese Tatsache hat überragende Bedeutung in den Fällen in der Praxis, wo man unmittelbar vor dem Butterungsprozeß die Temperatur regelt. Will man beispielsweise bei 14 Grad buttern, und ist die Temperatur des Rahms an dem einen Tag 11 Grad und am nächsten Tage 17 Grad, so kann man die Temperatur mit 3 + bezw. mit 3 — regulieren, aber man muß berücksichtigen, daß man bei dieser Temperaturregulierung Fett von verschiedenen Zustandsformen be-kommt. Der erwärmte Rahm wird mehr feste Fettmasse enthalten als der gekühlte Rahm. Es ist von großer Bedeutung für die Festigkeit der But-ter, daß der Rahm die entsprechende Butterungstemperatur erreicht hat, denn findet sich im Rahm noch zu viel flüchtige Fettsubstanz, dann wird diese einen ungünstigen Einfluß auf die Konsistenz der Butter ausüben.

2. Butterungstemperatur. Als Hauptgrundsatz soll man sich merken, daß die Butterungstemperatur einzig und allein mit Rücksicht auf die Reinbutterung festgesetzt werden soll. Es empfiehlt sich ganz all-gemein, die Butterungstemperatur so niedrig wie möglich zu halten. Wie niedrig die Butterungstemperatur liegen soll, das hängt nicht nur von der bisherigen Behandlung des Rahmes ab, sondern ist ausschlaggebend von der chemischen Zusammensetzung des Fettes abhängig. Daher kann die richtige Butterungstemperatur auch nicht für sämtliche Molkereien gleich sein, sie muß auch wiederum im Laufe des Jahres je nach der verschiedenen Zusammensetzung des Fettes einem Wechsel unterworfen sein, in letzter Linie beeinflußt durch die Art der Fütterung des Milchviehes. Storch hat nachgewiesen, daß der Butterungsprozeß am schnellsten bei 25—30 Grad vor sich geht. Aber bei diesen Temperaturen ist die Ausbeute sowohl qualitativ wie quantitativ so schlecht, daß von einer Anwendung so hoher Temperaturen in der Praxis keine Rede sein kann. Rosengren hat bei seinen bekannten Versuchen festgestellt, daß man erst bei einer Temperatur von 11 Grad die beste Reinbutterung erzielt, daß man aber keine größere Ausbeute erzielt, wenn man diese Temperatur unterschreitet. Natürlich ist auch diese Temperaturangabe nicht allgemein gültig, sondern man muß durch systematische Versuche auf jeder einzelnen Molkerei feststellen, welche physikalisch-chemischen Verhältnisse bei Milch und Fett eine Rolle spielen.

Je niedriger die Butterungstemperatur liegt, desto länger dauert der Butterungsprozeß, aber man erreicht dabei die vollkommenste Butteraus-beute. Das ist nicht allein darauf zurückzuführen, daß die Fettkügelchen bei niedrigen Temperaturen besser zusammenkleben, sondern vornehmlich darauf, daß es länger dauert, bevor der Schaumstoff gerinnt, so daß die Fettkügelchen mehr Zeit für die Bindung haben. Man muß auch auf die frühere Behandlung des Rahms Rücksicht nehmen. Die Butterungstempe-ratur ist dann niedriger zu wählen, je weniger der Rahm vor dem Butte-rungsprozeß tief gekühlt ist. Am besten ist es, den Rahm auf 7—8 Grad zu kühlen, und wählt man dann beim Stehenlassen des Rahms eine ver-hältnismäßig niedrige Temperatur, dann kann man natürlich eine relativ höhere Butterungstemperatur anwenden. Aus dem 120. Bericht des staat-lichen Versuchslaboratoriums in Kopenhagen geht hervor, daß man bei Rahm mit einem Fettgehalt von 14—35 Prozent bei niedrigen Tempe-raturen den besten Grad der Butterausbeute erreichte. So stellte sich bei einer Temperatur von 18 Grad die Reinbutterungszahl auf 2,66, bei 12 Grad dagegen auf 1,54.

Bei der Festsetzung der Butterungstemperatur muß man auch auf die Temperatursteigerung Rücksicht nehmen, die unter dem Butterungsprozeß vor sich geht. Diese Temperatursteigerung erfolgt nicht nur infolge der mechanischen Arbeit, sondern wird auch durch die chemische Umwandlung begünstigt. Die Temperatursteigerung wird um so geringer sein, je tiefer oder länger der Rahm vor dem Butterungsprozeß gekühlt ist. Ebenso wird die Temperatursteigerung im Butterfaß umso höher sein, je niedriger die Butterungstemperatur liegt, weil eine große Anzahl von Fettkügelchen, ja eine größere, als Folge der niedrigeren Temperatur und der längeren Butterungszeit auskristallisiert. Daß die durch die mechanische Arbeit her-vorgerufene Temperatursteigerung nicht gering ist, geht aus bemerkens-werten Versuchen mit dem holsteinischen Butterfaß hervor. Bei einem Versuch mit Wasser bei 3—400 Umdrehungen die Minute stieg die Tempe-ratur des Wassers innerhalb einer halben Stunde um 4 Grad, nämlich von 13 Grad bis 17 Grad. Die Temperatur der Luft betrug während der Durchführung des Versuches 13 Grad.

Das staatliche Versuchslaboratorium gibt im 121. Bericht die Tempe-ratursteigerungen während der Butterung von Rahm mit verschiedenem Fettgehalt nachfolgend an:

Fettprozent des Rahms	Butterungstemperatursteigerung		
	18 Grad	15 Grad	12 Grad
fetter Rahm (26—35 Proz.)	0,0	0,3	1,2
mittelfetter Rahm (20—26 Proz.)	0,2	0,8	2,1
magerer Rahm (14—20 Proz.)	0,1	0,7	1,6
mittlere Temperatursteigerung:	0,1	0,6	1,6

Diese Aufstellung zeigt, daß Butterungstemperatur, die Butterungs-zeit und der Fettgehalt des Rahmes bestimmende Einflüsse auf die Tempe-ratursteigerung auswirken. Versuche haben gezeigt, daß bei Kühlung durch Eis 40,7 Gramm Fett nachher in der Buttermilch je 100 Liter Vollmilch sich fanden, während bei Abkühlung durch Wasser 41,9 Gramm Fett zurück-blieben. Wenn der Unterschied auch nicht gerade überwältigend groß ist, so zeigen doch diese Versuche, daß man vorteilhafter Eis als Wasser bei der Abkühlung gebrauchen soll.

3. Füllungsgrad des Butterfasses. Der Füllungsgrad des Butterfasses übt keinen besonders großen Einfluß auf die Reinbutte-rung aus. Zahlreiche Versuche im staatlichen Versuchslaboratorium er-gaben bei einer starken Füllung von 50—60 Proz. eine Reinbutterungszahl von 1,35, bei normaler Füllung von 20—30 Proz. eine Reinbutterungszahl von 1,26 Proz. und bei einer schwachen Füllung von 20—30 Proz. eine Reinbutterungszahl von 1,37.. Andere Versuche haben gezeigt, daß eine Füllung des Butterfasses unter 15 Proz. eine schlechte Butterausbeute

gibt. Ist der Rahm sehr fetthaltig, so wird sich bei schwacher Füllung des Butterfasses eine schlechte Reinbutterung ergeben.

4. Butterungszeit. An und für sich ein sekundärer Faktor, der durch andere Umstände bedingt wird, so durch Butterungstemperatur, Säuregrad, Füllungsgrad des Butterfasses usw. Normale Füllung des Butterfasses gibt die kürzeste Butterungszeit, schwache Füllung dauert etwas länger, aber starke Füllung bedingt eine sehr lange Butterungszeit. Der Säuregrad ist insofern von Bedeutung, als Rahm von stärkerem Säuregehalt eine kürzere Butterungszeit verlangt. Magerer Rahm verlangt eine lange Butterungszeit. Bei fettem Rahm genügt eine kurze Butterungszeit, was unter Umständen sehr ungünstig sein kann. Immerhin kann aber fetter Rahm bei einer schwachen Füllung des Butterfasses eine lange Butterungszeit beanspruchen. Eine lange Butterungszeit ist für die Ausbeute günstig, weil die Fettkügelchen da mehr Zeit haben, sich zu sammeln.

5. Konstruktion des Butterfasses. Je kräftiger der Rahm im Butterfaß bearbeitet werden kann, desto schneller vollzieht sich die Butterbildung. Eine große Umdrehungszahl oder richtiger ausgedrückt eine große Peripheriegeschwindigkeit ist von großem Einfluß auf die Butterungszeit. Durch Regulierung der Peripheriegeschwindigkeit kann man auch die Butterungszeit regulieren. Gegen Schluß des Butterungsprozesses reguliert man in der Praxis auch die Umdrehungszahl. Man vermindert die Umdrehungszahl etwas, um der Gefahr einer Ueberbutterung vorzubeugen. Dieser Punkt soll in diesem Zusammenhange nicht näher erläutert werden, da hier mehr rein technische Fragen eine Rolle spielen.

6. Fettghalt des Rahmes. Der Fettgehalt des Rahmes ist von allergrößter Bedeutung für die Reinbutterung. Mittelfetter Rahm gibt in der Regel das beste Resultat. Fettarmer Rahm gibt trotz langer Butterungszeit eine schlechtere Butterausbeute als fetter Rahm, was natürlich damit zusammenhängt, daß die Fettkügelchen hier nicht so eng zusammengeballt sind. Bei fettarmem Rahm setzt man vielfach die Butterungstemperatur höher, um einer allzulangen Butterungszeit zu entgehen, aber dadurch verschlechtert man wieder die Erzielung einer guten Reinbutterung. Magerer Rahm enthält kleine Fettkügelchen, so daß hier die Möglichkeit von Verlusten durch die Buttermilch sehr groß ist. Fettreicher Rahm gibt zwar einen hohen Fettprozent in der Buttermilch, aber trotzdem eine bessere Butterausbeute, weil der gesamte Fettverlust sich hier auf eine verhältnismäßig kleine Buttermilchmenge verteilt. Andererseits liegen im fetten Rahm die Fettkügelchen so dicht beieinander, und die Viskosität ist so groß, daß die Butterbildung hier sehr schnell vor sich gehen kann, wobei aber eine große Menge der Fettkügelchen nicht ausgebuttert wird. Man hüte sich daher sehr wohl davor, bei fettreichem Rahm den Butterungsprozeß sich zu schnell vollziehen zu lassen. Man muß die Butterungszeit verlängern, entweder durch Senkung der Temperatur oder durch eine schwächere Bearbeitung des Rahmes.

Bei den holsteinischen Butterfässern erzielt man die beste Butterausbeute bei etwa 35 Proz. Im übrigen kann man sagen, daß bei den neuen und modernen Butterfässern die Reinbutterung sich umso besser gestaltet, je fetthaltiger der Rahm ist. Nach dem 120. Bericht des Kopenhagener Versuchslaboratoriums ergibt sich bei einem Fettprozent im Rahm von 26 bis 35 eine Reinbutterungszahl von 2,67. Maßgebende schwedische Versuche haben gezeigt, daß bei einem Fettgehalt des Rahms von 27,27 Proz. und 31,91 Proz. in der Buttermilch je 100 Liter Vollmilch 38,6 und 36,2 Gramm Fett zurückblieben, bei einem Fettgehalt von 17,25 und 20,01 Proz. blieben dagegen 61,8 Gramm und 54,2 Gramm Fett in der Buttermilch je 100 Kilo Vollmilch zurück. Daraus ergibt sich ohne weiteres, daß der Fettgehalt des Rahms von der allergrößten Bedeutung für die Reinbutterung ist. Nun darf aber diese Erkenntnis nicht dazu verleiten, mit konzentriertem Rahm zu arbeiten, weil Butter von solchem Rahm selten das gute Aroma aufweisen wird, welches Butter von nicht zu fetthaltigem Rahm hat.

7. Rahmpasteurisierung. Die Pasteurisierung fördert die Butterbildung, so daß der Butterungsprozeß schneller vor sich geht. Butter und Buttermilch scheiden sich bei pasteurisiertem Rahm leichter und schneller als bei unpasteurisiertem.

8. Säuregrad des Rahms. Unter sonst gleichliegenden Verhältnissen wird man aus süßem Rahm weniger Ausbeute bekommen, als aus saurem Rahm. Die Ursache leigt darin, daß sauerer Rahm sich leichter und besser ausbuttert als süßer. Die Reinbutterung wird erhöht und die Butterungszeit bei steigendem Säuregrad des Rahmes verkürzt Eine kräftige Kühlung wird bei süßem Rahm die Möglichkeit der Reinbutterung heben, aber die Butterungszeit wird länger als bei gesäuertem Rahm dauern.

9. Einfluß der Reinentrahmung. Die Verteilung des Fettes in der Milch hängt bekanntlich von einer ganzen Reihe von Umständen ab, so von der Rasse der Milchkühe, von idividuellen Eigenschaften usw. Große Mengen Runkelrüben als Futter sollen kleine Fettkügelchen ergeben. Milch mit 3,60 Proz. Fett und entrahmt auf 0,06 Proz. Fett in der Magermilch gibt einen Fettverlust von 1,7 Proz. vom Fettgehalt der Vollmilch. Eine solche Entrahmung von 0,06 Proz. muß als verhältnismäßig gut betrachtet werden, wenn auch allgemein bei erstklassigen Zentrifugen 0,05 Proz. erreicht werden kann. Bei vielen Molkereien erreicht man jedoch nur 0,08 Proz., so daß 2,22 Proz. der Fettmenge der Vollmilch in der Magermilch zurückbleiben. Es erhebt sich wirtschaftlich die Frage, ob es zweckmäßig ist, die kleinen Fettkügelchen in den Rahm zu überführen, ob man nicht nur eigentlich die Kügelchen von der Magermilch in die Buttermilch überführt. Aus dem 70. Bericht des Versuchslaboratoriums geht aber hervor, daß es sich wirtschaftlich lohnt. Man untersuchte, welchen Einfluß die Reinentrahmung auf die Reinbutterung ausübt. Da zeigt es sich nun, daß desto mehr Fett in der Buttermilch bleibt, je besser die Entrahmung ist, aber die Butterausbeute wird bei besserer Reinentrahmung größer.

	70 Grad	40 Grad
Entrahmung bei % Fett in der Magermilch	0,144	0,165
auf 100 Teile Butterfett in Vollmilch		
Verlust in Magermilch	3,40	3,89
Verlust in Buttermilch	2,56	2,22
Gewinn für Butter	94,04	93,89

Diese Zeilen zeigen, daß wir auch mit den modernsten Zentrifugen noch nicht die äußerste Grenze der Entrahmung erreicht haben.

Etwas über Berechnungen mit Hilfe von Formeln.

Zu den vielseitigen Kenntnissen und Fähigkeiten, die Molkerei=Fachmann besitzen muß, gehört in heutiger Zeit unzweifelhaft die Beherrschung der verschiedenen Rechnungsa Ergreift nun schon häufig so mancher junge Mann den Molk Beruf, dem schon die allgemeinen Rechnungsarten, also die genannte Dreisatzrechnung, große Schwierigkeiten bereitet, so t dies in noch viel stärkerem Maße in Bezug auf die Berechnun mit Hilfe von Formeln, dem arithmetischen Rechnen zu, welchem sehr junge Leute, welche ja meistens aus der Dorfschule kommen, völlig hil gegenüber stehen. Gerade im Molkereiberuf kommen derartige Ber nungen nun aber sehr oft vor, weshalb eine aufklärende Arbeit über Wesen der Formeln und über die Lösung derartiger Aufgaben schlie ganz angebracht ist, wobei ich aber gleich bemerken möchte, daß ich d aus nicht die Absicht habe, und auch garnicht dazu in der Lage bin, Sache vom wissenschaftlichen Standpunkt aus zu betrachten; vieln sollen meine Ausführungen nur dazu dienen, die jungen Leute mit Berechnung derjenigen Formeln vertraut zu machen, deren Lösung Molkereifachmann unbedingt beherrschen muß. Dies bereitet auch minder begabten Personen keine besonderen Schwierigkeiten, sobald dieselben mit dem Wesen der Formelrechnung vertraut gemacht ha weil gerade die im Molkereibetrieb vorkommenden Formeln verhält mäßig einfach sind.

Was ist nun eigentlich eine Formel? Nun, eine For dient dazu, eine Berechnung bedeutend zu vereinfachen verständlicher zu machen. Befinden sich in einer For Buchstaben, so ist es notwendig, daß man die durch dieselben gedrückten Werte zuerst ermittelt, und diese darauf an Stelle der B staben einsetzt. Hierzu ist es natürlich erforderlich, daß man sich darüber klar ist, welcher Wert durch einen Buchstaben ausgedrückt wer soll.

Obgleich dies im allgemeinen stets bei jeder Formel vermerkt w will ich nachstehend doch einige der im Molkereibetrieb bekanntesten B staben und ihre Bedeutung anführen. So ist f = proz. Fettgehalt Milch, f_1 = Fettgehalt der Stallprobe, f_2 = Fettgehalt verdächti Milch, s = spezifisches Gewicht, t = Gesamttrockenmasse der Milch, fettfreie Trockenmasse, ft = prozentischer Fettgehalt der Trockenm w = Wassergehalt der Milch, wp = Wassergehalt des Milchplasm p = Milchplasma, m = spez. Gewicht der Trockenmasse, B = But ausbeute, D = Durchmesser, der treibenden Scheibe, d = Durchmesser angetriebenen Scheibe, T = Umdrehungszahl der treibenden und Umdrehungszahl der angetriebenen Scheibe.

Die Anführung weiterer Werte dürfte sich erübrigen, denn erst kommen dieselben wenig oder nie vor, zweitens wird die Bedeutung Buchstaben, wie gesagt, im allgemeinen auch gleich erklärt und dritt ist der eigentliche Zweck dieser Ausführungen ja auch nicht der, die schiedenen Formeln anzuführen, sondern das jüngere Personal mit Berechnung der Formeln vertraut zu machen. Hat aber jemand arithmetische Rechnen begriffen, so wird er natürlich auch Formeln ihm bisher unbekannten berechnen können, falls ihm die hiermit bez neten Werte bekannt sind, bezw. falls er es versteht, diese Werte zu mitteln.

Besteht eine Formel nun, wie es meistens der Fall ist, aus z Reihen von Zahlen oder Buchstaben, so sind beide Reihen durch ei wagerechten Strich getrennt. Dieser Strich hat nun die Bedeutung ei Bruchstriches, das heißt also, daß auch das Resultat der oberen Reihe ei Zähler, dasjenige der unteren den Nenner eines Bruches darstellt. der Zähler größer als der Nenner, so muß der erstere natürlich durch letzteren geteilt werden, um die Ganze zu erhalten. Für die vier Gru rechnungsarten, welche auch bei den Formeln vorkommen, werden hier die bekannten Zeichen eingesetzt, also für die Addition das Plusz. (für die Subtraktion das Minusz. (—), für die Multiplikation der P (.) und für die Division der Doppelpunkt (:). Nun geht die Berechn aber durchaus nicht immer in der Weise vor sich, daß Zahl für Zahl Buchstabe für Buchstabe der Reihenfolge nach berechnet werden, sond es kommt auch häufig vor, daß einzelne Gruppen erst für sich berech werden müssen, und daß das Resultat dieser Berechnungen dann erst Berechnungen mit den übrigen Zahlen oder Buchstaben benutzt wird. nun erkennen zu lassen, welche Gruppen zusammengehören, werden Kl mern verschiedener Größe und Form gesetzt, und zwar gibt es kle runde (()), kleine eckige ([]), große runde (()) und große eckige (Klammern, wobei noch zu beachten ist, daß die kleinen vor den gro die runden vor den eckigen gesetzt werden. Alles was nun innerh zweier zusammengehörender Klammern steht, wird für sich berechnet, zwar zuerst. Das gleiche gilt von den durch Multiplikations= oder D sionszeichen verbundenen Zahlen oder Buchstaben. Befindet sich innerh einer größeren eingeklammerten Gruppe noch eine ebensolche kleinere hat die Berechnung der letzteren natürlich zuerst zu erfolgen, weil dieser ja nur das Resultat bei der Berechnung der größeren Gruppe A wendung findet. Obgleich derartige umfangreiche Formeln im Molke betrieb nur selten oder nie benutzt werden, will ich nachstehend trotz eine solche anführen, um die Sache verständlicher zu machen.

$$\left[\left([(18-2)-(3+5)]\,.\,[(6+9)-4]+7\right).\,8-60\right]:14=5$$

Die Auflösung lautet:

$$\frac{\begin{array}{r}18-2=16\\3+5=8\end{array}}{(18-2)-(3+5)=8}\quad\frac{\begin{array}{r}6+9=15\\-4\end{array}}{(6+9)-4=11}\quad\frac{\begin{array}{r}8\times 11=88\\+7\end{array}}{95}\quad\frac{\begin{array}{r}95\,.\,8=760\\-60\end{array}}{700:15=}$$

In dieser Formel muß also das Resultat der zwischen den gro eckigen Klammern stehenden Zahlen gesucht werden, welches durch 14 teilen ist. Wie auch aus der Lösung zu ersehen ist, ist es zur Ermittel des Resultates notwendig, die einzelnen eingeklammerten Gruppen vor zu berechnen.

Nachdem wir uns somit mit dem Wesen der Formeln vertraut macht haben, möchte ich zum Schluß noch einige der im Molkereibet am häufigsten vorkommenden Formeln durch Beispiele näher erläut Am einfachsten sind hiervon diejenigen, welche zur Berechnung der But

ute dienen. Die von den Kontrollvereinen Deutschlands angewen-
Formel lautet z. B.

$$B = \frac{M \cdot (f - 0{,}14)}{84}$$

2000 Kg. Milch mit einem Fettgehalt von 3,20 Proz. werden also

$$\frac{..00 \cdot (3{,}20 - 0{,}14)}{84} = \frac{2000 \cdot 3{,}06}{84} = 6120 : 84 = 72{,}85 \text{ kg Butter.}$$

..nen. Ähnlich lautet die Ausbeuteformel nach Hesse, nämlich:

$$B = \frac{M \cdot (f - 0{,}16)}{83{,}5}$$

bei diesen beiden Formeln gleich die Butterausbeute der ganzen ..menge berechnet werden, so bezieht sich die Ausbeute, welche man ..ilfe der beiden nachstehend angeführten Formeln berechnet, auf 100 ..Milch. Dieselben lauten: 1. B = (f — 0,085) . 1,153. 2. B = .. 0,092 . 1,155. Nach unserem obigen Beispiel müßten wir aus 100 ..Milch nach der letzten Formel erhalten (3,20—0,092) . 1,155 = 3,108. .. = rund 3,60 Kg. Butter. Eine äußerst einfache Formel, welche ..ings etwas niedrigere Resultate ergibt, lautet: B = 1,05 . f, nach ..m Beispiel also 1,05 . 3,20 = 3,36 Kg. Butter.

Von großer Wichtigkeit sind auch diejenigen Formeln, welche zur ..nung der für die Beurteilung der Milch betreffs Milchfälschung not- ..gen Werte dienen, wozu außer Fettgehalt und spezifisches Gewicht, .. Werte ja durch direkte Untersuchung ermittelt werden, Gesamt- ..substanz, fettfreie Trockensubstanz, spez. Gewicht der Trockensubstanz, Fettgehalt der Trockensubstanz, Wassergehalt der Milch und proz. ..gehalt des Milchplasmas gehören. Die Formel zur Berechnung der ..trockenmasse lautet nun:

$$t = 1{,}2 \cdot f + \left[2{,}665 \cdot \left(\frac{100 \cdot s - 100}{s}\right)\right]$$

..ie Milch nun beispielsweise einen Fettgehalt von 3,42 Proz., und ..ez. Gewicht von 1,0316, so beträgt die Gesamttrockenmasse

$$3{,}42 = 4{,}104 + [2{,}665 \cdot \frac{(100 \cdot 1{,}0316 - 100)]}{1{,}0316} = 4{,}104 + [2{,}665 \cdot$$

$$1{,}0316)] = 4{,}104 + [2{,}665 \cdot 3{,}063] = 4{,}104 + 8{,}163 = 12{,}27 \text{ Proz.}$$

..an sieht, ist die Berechnung von t also ziemlich umständlich. Da ..ie Berechnung der fettfreien Trockenmasse recht einfach ist, könnte ..die schwierige Formel zur Berechnung von t einfach dadurch um- .. daß man fettfreier Trockenmasse und Fett zusammenzählt; denn ..an durch Abzug des Fettes von der Gesamttrockenmasse die fettfreie ..nmasse erhält, so bekommt man auch umgekehrt durch Addition von ..ier Trockenmasse und Fett die Gesamttrockenmasse. Die Formel zur ..nung von r heißt nun:

$$r = \frac{d}{4} + \frac{f}{5} + 0{,}26$$

..inem Fettgehalt von 3,5 Proz. und einem Spindelgrad (spez. Ge- ..von 1,032 betrüge r also 32 : 4 = 8 + 3,5 : 5 = 0,7 = 8 + ..8,7 + 0,26 = 8,96 Proz. Nun gibt es aber noch eine vereinfachte ..l von r, welche lautet:

$$r = \frac{s + f}{4}$$

..obigem Beispiel würde die Lösung also folgendermaßen aussehen: ..3,5 = 35,5 : 4 = 8,87 Proz. fettfreie Trockenmasse. t wäre dem- ..8,87 + 3,5 = 12,37 Prozent.

Die Aufzählung weiterer, sich auf Milchfälschung beziehender Formeln ..sich erübrigen, weil die Berechnung derselben in der gleichen Weise .., wie die der bereits angeführten, wie auch überhaupt derjenige in ..ge sein dürfte, mit allen sonstigen im Molkereibetrieb vorkommenden ..n fertig zu werden, welcher die bisherigen Ausführungen begriffen Ein Beispiel möchte ich jedoch noch anführen, und zwar ein solches ..r Maschinenkunde, weil mancher junge Mann den Sinn einer der- ..r Formel trotz der bisherigen Ausführungen vielleicht nicht verstehen ..

Nehmen wir einmal an, es soll ein Separator aufgestellt werden, Riemenscheibe einen Durchmesser von 200 mm besitzt, und die in der ..e 600 Umdrehungen macht. Wie groß muß nun die Antriebsscheibe ..wie es in den diesbezüglichen Formeln heißt, die treibende Scheibe ..wenn die Transmission 120 Umdrehungen macht? Die Formel für ..lche Berechnung lautet: D = t × d : T. Folglich müßte die trei- Scheibe einen Durchmesser von 600 × 200 = 120 000 : 120 = 1000 ..meter haben. Da es ja nicht der Zweck dieser Zeilen ist, alle für den ..reifachmann in Frage kommenden Formeln anzuführen, sondern der- ..ejenigen, denen es noch fremd ist, wenigstens so weit in die Geheim- ..es arithmetischen Rechnens einzuführen, wie es für den Molkerei- ..ann nötig ist, dürfte auch hier die Anführung dieses einen Beispiels ..n, um vorkommenden Falles auch die Berechnung ähnlicher Formeln ..stehen. A. M.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger und aktiver Molkerei-Schüler, Oranienburg-..lau. Der Verein hält am 1. November ds. Js. im Restaurant ..Junder Hof", Oranienburg, gegenüber dem Bahnhof, einen ..end ab.

Am Dienstag, den 8. November ist Versammlung im „Atlas", Berlin, nachmittags 4 Uhr.

Zu beiden Veranstaltungen ladet ein

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark niedriger.

Berlin, 25. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 3 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Ztr. 151 G.-M. Tendenz: ruhiger.

Leeuwarden, 21. Oktober. Genossenschafts-Notierung 216 Gulden, Kommissions-Notierung 212 Gulden: Auktion 208—206—186 Gulden.

Blauhand i. Oldbg., 21. Oktober. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 13. Okt. einschließlich 19. Oktober 27 sind im Großverkauf von den angeschlossenen Molkereien 819 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 209,22 ℳ für 1 Zentner ausschließlich Verpackung Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 22. Oktober. Bericht der Firma Gust. Schultze u. Sohn. Das Geschäft verlief bisher recht schleppend und zeigte auch Ende der Woche wenig Neigung zur Besserung. Die Anlieferungen deutscher Butter wiesen eine kleine Zunahme auf und sind besonders zweite Sorten wieder mehr zugeführt. Die Qualitäten haben sich bei der beginnenden Rübenblattfütterung zum Teil recht verschlechtert, sodaß es schwer fällt, derartige Ware zu räumen. Auch die auswärtigen Märkte berichten übereinstimmend über einen schlechten Absatz bei langsam steigender Produktion und waren die ausländischen Angebote bei nachgebenden Preisen recht dringend. Da auch England sowohl in Kopenhagen wie auch in Malmö nur wenig beorderte, gingen die Shillingerlöse stark zurück, sodaß sich die Notierungen in beiden Staaten nicht behaupten ließen. Auch in dieser Woche in Deutschland eingegangenen baltischen Partien wurden zu ermäßigten Preisen angeboten; es war jedoch nicht möglich, die Eingänge völlig unterzubringen. Die holländischen Exporteure, die bis vor kurzem noch an ihren hohen Forderungen festhielten, haben Ende der Woche Zugeständnisse machen müssen, da auch die Aufnahmefähigkeit des Rheinlandes, das bisher vorzugsweise holländische Butter bezog, nicht mehr so groß war, um die zur Verfügung stehenden Mengen unterzubringen. Wenn nun die Berliner Notierung während der ganzen Woche unverändert belassen wurde, so geschah dies in Anbetracht der verhältnismäßig geringen fehlerfreien Qualitäten die angeliefert wuden. Hierauf ist wohl auch das Ergebnis der Hamburger Auktion zurückzuführen, das unverändert blieb. Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin (unverändert) 186 ℳ, Hamburg (minus 4) 186—188 ℳ, Kopenhagen (minus 8) 320 dän. Kronen, Malmö (unverändert) 310,— schwed. Kronen. — Schmalz. Die Nachfrage bleibt andauernd ruhig und haben die Preise kaum eine Veränderung erfahren.

Leipzig, 22. Okt. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Sohn. Das Buttergeschäft ist hier ruhig geblieben und der Rückgang der ausländischen Preise hat bis jetzt eine Wendung im Absatz nicht herbeigeführt. Immerhin wird die Preislage für deutsche Butter dadurch erschüttert und es mußten deshalb auch Preiskonzessionen dafür gemacht werden. Das ist umso notwendiger, weil die Rübenblätter-Periode nachteilig auf manche Qualitäten einwirkt und weil solche Butter auch wenig Haltbarkeit zeigt. Obwohl das Ausland nächste Woche eine festere Stimmung erwartet, erscheinen hier die Absatzverhältnisse nicht so günstig, daß die hiesige Preislage aufrecht erhalten werden kann. Natürlich wird die Lage der Auslandsmärkte vorläufig noch bestimmend wirken, so lange die deutsche Butterproduktion einen größeren Umfang nicht angenommen hat.

Riga, 21. Oktober. Der lettländische Buttermarkt war in dieser Woche still. Es hat den Anschein, als ob die hohen Detailpreise den Konsum einschränken. Die Zeit des Gänsefettes hat auch einen Einfluß auf den Buttermarkt. Auch scheint es, daß die Grossisten größere Läger haben, auf die sie zurückgreifen können, als anfänglich angenommen wurde, denn die britischen Importeure disponieren, gleich den deutschen, sehr vorsichtig. England erteilte keine Aufträge hier und fast alle Lettenbutter ging nach Deutschland. — Die Preise wurden 5—6 ℳ ermäßigt. — Infolge der Uebergangszeit ist die Qualität der Lettenbutter eben im allgemeinen nicht so wie sie war. Man wird jedoch bald zur Stallfütterung übergehen und wird dann der Futtergeschmack verschwinden, der eben unserer Butter anhaftet. — Die Tendenz war bei Marktschluß ruhig, aber die Bestände sind zu den herabgesetzten Preisen glatt geräumt worden.

Käse.

Berlin, 24. Oktober. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. In der verflossenen Woche ist besonders Bemerkenswertes nicht zu berichten. Die Situation liegt auf allen Marktgebieten ziemlich unverändert. Da sich die Anschaffungen für Kleider, Kohlen usw., die vom Verbraucher wegen des bevorstehenden Winters jetzt zwangsläufig vorgenommen werden müssen und infolge der Hausschlachtungen in den ländlichen Bezirken hat der Konsum in Käse fühlbar nachgelassen. In Emmentalern profitierten wieder die saftigen Rundkäse bayerischer Provenienzen, während echte Emmentaler, die noch imemr ohne Saft sind, vernachlässigt lagen. Die neuesten Preisnotierungen aus Holland sind so gut wie unverändert geblieben. Die Stimmung an der dortigen Börse war flau; auch hat der hiesige Bedarf in Edamer und Gouda eine weitere Abschwächung erfahren. — In Tilsiter Käse sind die Forderungen der Produzenten nachgiebiger geworden. Handel und Konsum deckten nur ihren dringendsten Bedarf. Der Markt in Allgäuer Weichkäsen trug ebenfalls ein durchaus ruhiges Gepräge. Der Platzhandel legte sich äußerste Reserve auf, die allgemein mit einem Rückgang der Börsennotierungen für frische Ware und mit weiter weichenden Preisen gerechnet wird. Die Angebote aus dem Produktionsgebiet eskomptieren allerdings bereits seit mehr als 14 Tagen die neue Situation. Besondere Beachtung fanden wieder die feinen ausländischen Weichkäsearten wie Roquefort, Gorgonzola, Bel Paese und Gervais. Die Umsätze hierin sind als recht zufriedenstellend anzusprechen. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler 155—165, finnische Emmentaler, großgelocht 150—160, do. kleingelocht 140—145, bayerischer Emmentaler 148—153, Tilsiter vollfett, prima 105—110, do. sekunda 95 bis 100, Tilsiter halbfett 70—75, holländischer Gouda, 45 proz. 130—138, do., 40 proz. 105—110, holländischer Edamer, 40 proz. 105—110, do., 30 proz. 90 bis 95, do., 20 proz. 80—85, holländischer Brotedamer, 40 proz. 105—110, Parmesan 220—230, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 20 proz. 62—65, Romadour, 20 proz., in Stanniol und Etikett 75—90, Steinbuscher, vollfett 110—120, Harzer, je nach Güte 40—50, □-Käse, je nach Güte 40—45, Camembert, vollfett, 6 teilig, je Stück 1—1,05, do., ganzteilig, je Stück 0,38—0,44, Camembert halbfett 0,30—0,32 je Stück, französischer Camembert 120, französischer Roquefort 200, Gorgonzola 145, italienischer „Bel Paese" 145—155, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 0,80 bis 0,90, do., 6 teilig 0,90—1,05.

Dresden, 22. Oktober. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Das Limburger Käsegeschäft ist als ruhig zu bezeichnen. Die inzwischen aufgebrauchten Vorräte aus der billigen Zeit werden ergänzt, doch ist hierbei ein sehr vorsichtiger Einkauf zu beobachten. Man glaubt, daß die Preise eine Ermäßigung erfahren müssen. Emmentaler geht ebenfalls ruhig und die Nachfrage nach Edamer ist sehr klein. Der holländische Markt war in den letzten Tagen etwas erholt. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen p. Ztr.: Pa. echter Emmentaler 160—165 Mk., pa. bayer. Emmentaler, vollfett 145—147 ℳ, IIa bayer. Emmentaler, vollfett, 128—130 ℳ, pa. Stangenkäse 20 proz. 63—65 ℳ, 40 proz. 90—92 ℳ, pa. Romadur, 20 proz. in Stann. u. Etikett 75—78 ℳ, 40 proz. in Stann. u. Etikett 95—98 ℳ, pa. bayer. Weißlacker, vollfett 108—115 ℳ, pa, holländ. Edamer, vollfett 103—110 ℳ, pa. Camembert in Stanniol und Holzschachtel, ca. 125 Gr., 37—43 ₰, ca. 350 Gramm —,92—1,— ℳ.

Dresden, 22. Oktober. Bericht der Firma Maier u. Umlauf. Die Eingänge in Butter haben aus manchen Gegenden zugenommen. Der Bedarf bleibt schwach und das Angebot in Landbutter wächst bei rückgängigen Preisen. Da auch das Ausland die Notierungen zurückgesetzt hat und die Randstaaten billiger und dringender anbieten, so werden sich die jetzigen Preise in nächster Woche nicht mehr halten lassen.

Tilsit, 22. Oktober. Bericht der Firma G. A. Kreis. Das Angebot in Tilsiter ist lebhafter. Die Preissteigerungen haben einen Stillstand erreicht. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte sich der augenblickliche Tagespreis auch weiterhin halten. Die Herbstmilch dieses Jahres war eine sehr gute, sodaß wir hoffen können, bis in den späten Winter hinein eine ausgezeichnete Grasware zu haben.

Hildesheim, 22. Okt. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Quarg. Pa. Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 28 ℳ je Zentner ab Molkerei notiert.

Leeuwarden (Holland), 21. Oktober. Bericht der Firma S. S. Sevenster u. Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 64—68 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 78—82 holl. Gulden, 40 proz. Käse mit 92—98 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 24. Oktober. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große. vollfrische, gestempelte 17,5, frische über 55 Gramm 15—15,5, frische unter 55 Gramm 14, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 10; Auslandseier: extra große 18—18,5, große 11,5—13, normale 11—11,5, abweichende 10—10,5. — Kühlhauseier: diverse 10,5, Dänen 14—16, Chinesen 10—12. — Kalkeier: diverse 10. Tendenz: ruhig.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 22. Oktober. Auftrieb: 196 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 8—14 ℳ, 8—12 Wochen alte Ferkel 14—20 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 20—30 ℳ. Handel: mittel. Nächster Markt: Sonnabend, 29. Oktober.

Normal-Säure-Entwickler „Probat"

Rein-Aromakultur

Die beste Reinkultur der Gegenwart.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6603

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Suche für sofort einen soliden, umsichtigen
Käsereifachmann
m. ca. Rmk. 5—6000.— Barkapital **als Teilhaber** für meine Harzkäsefabrik. Angeb. unter **Harzkäserei Nr. 6492** an diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort oder etwas spät. tüchtigen, jüngeren
Molkereigehilfen
für Käserei und Stall. Meldungen mit Gehaltsansprüchen an (6487
Molkerei Potalkstein bei Rauschen.

Suche zu sofort oder zum 1. November einen jungen, zuverlässigen
Gehilfen
der sich willig jeder Arbeit unterzieht. Bevorzugt werden solche Bewerber, die im Besitz eines Führerscheins 3 b sind. Gehalt nach Uebereinkunft. Bewerbungen sind zu richten an (6429
Molkerei Altenweddingen bei Magdeburg.

Zum 1. November suche jungen, tüchtigen
Gehilfen
der etwas Kenntnisse in Käserei hat. Angebote mit Gehaltsanspr. erbittet (6537
Centralmolkerei Hettstedt am Südharz.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingeſ. werden.

Wegen Erkrankung unseres jetzig. suchen wir zum sofortigen Antritt oder 1. Novbr. einen älteren, saub., ehrlichen
Gehilfen
für Thüringer Stangenkäserei, Speise- und Käsequargbereitung u. mit etwas Erfahrung in Weichkäserei. Nur solche, die eine erfolgreiche Tätigkeit aufweisen können, wollen sich melden. (6553
Dampfmolkerei Apolda (Thür.)

Suche zum 1. November oder sp. tüchtigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten in meinem Betrieb. Angebote an
Molkerei Seental, Freiensee (Oberhessen). 6579

Suchen zum 1. November, auch einige Tage später einen tüchtigen, zuverlässigen
Gehilfen
nicht über 21 Jahre alt. Derselbe muß i. Milchvers. Bescheid wissen, muß guter Rechner sein und an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderungen sind zu richt. an die (6589
Dampfmolkerei Triptis in Thür.

Suche einen tüchtigen
Gehilfen
für Käserei und Milchannahme.
Molkerei Schussenze, 6528
Strecke Glogau-Züllichau.

Suchen zum 10. Novbr. jungen, ordnungsliebenden
Gehilfen
für Kessel und Maschinen u. Hilfe in der Butterei. Anfangsgehalt Rmk. 70.—. (6672
Dampfmolkerei Güterglück, e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg..

Schmelzkäserei

sucht Fachmann zur Inbetriebsetzung, oder auch in gut bezahlte Dauerstellung. Bewerber müßte mit dem zum Fach gehörigen chemischen und praktischen Vorgängen völlig vertraut sein. Bewerbungen werden auf Wunsch diskret behandelt und sind unter Nr. **6695** an diese Zeitung erbeten.

Vertreter

Für in jeder **Molkerei** unbedingt erforderlichen Artikel, werden seriöse Herren gesucht, die bereits ständig Meiereien besuchen. Angabe der Reisebezirke, Referenzen erbeten u. Nr. **6590** d. d. Ztg.

Wir suchen zum 1. 11. einen tüchtigen, sauberen (6535
Molkereigehilfen.
Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an
Molkerei Süd Halle a. S.

Wir suchen zum 1. November od. etliche Tage später einen jüngeren, fleißigen, tüchtigen und soliden
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten d. Betriebes. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbitten (6552
Molkerei e. G., Coppenbrügge.

Tüchtiger, jüngerer (6663
Gehilfe
mit guten Erfahrungen in der Quargkäserei zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung. an
Adolf Schmidt, Käserei Gebstedt i. Thüringen.

Tüchtiger gewissenhafter, sauberer
Käsereigehilfe
(möglichst Schimmelkäsespezialist), jedoch nicht Bedingung, kann sofort in angenehme, dauernde Stelle eintreten. (6671
Centralkäserei Kühnhausen-Erfurt.

Suche zu sofort einen tüchtigen, ehrlichen und fleißigen
Verkäufer.
Selbiger muß auch mit Molkereiarbeiten vertraut u. guter Pferdepfleger sein. Gutes Gehalt nebst Provision werden bezahlt. Es woll. sich nur wirklich tüchtige Leute, welche auf Dauerstellung reflektier., melden. (6541
Ronsdorfer Molkerei H. Lauff, Ronsdorf bei Elberfeld.

Vertrauensstellung.
Zum 1. Jan. gesucht
unverh. Käser,
der Erfahrung in Weichkäserei und Milchuntersuchung hat, zur Aufsicht für 10 kleinere Betriebe und Verpacken der reifen Ware. Bewerber muß die Molkereischule besucht hab., Motorradfahrer sein und langjähr. Zeugnisse besitzen. Meldung mit Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden, zu richten an die
Milchverwertungs-Genossenschaft Alt-Jägerischken, 6236
Post Pokraken (Ostpr.)

Suche kautionsfähigen
Gehilfen,
firm im Fach, als Betriebsleiter oder Teilhaber für Stadtmolkerei. Offerten unter **A. Z. 6611** an diese Zeitung.

Aeußerst zuverlässiger
Gehilfe
mit guten Empfehlungen f. Kessel und Maschinen gesucht. Städt. Betrieb. Anfangsgeh. 70 *M.* Landwirtssohn bevorzugt. Zeugnisabschriften, Altersang. erb. unter Nr. **6592** durch diese Zeitung.

Suche f. 1. Nov. einen jg., tücht.
Molkereigehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Selbiger muß mit der Wartung der Bergedorfer Kühlanlage vertr. sein. Bevorzugt werden junge Leute, welche einen guten Harzkäse herstellen können. Bewerbungen mit Zeugnissen sowie Gehaltsf. an
Hubert Walthart, Dampfmolkerei, Gäbersdorf-Beckern, Krs. Striegau, Schlesien. 6565

Für einen neu eingericht. städt. Milchgroßbetrieb in Westfal. wird tüchtiger, solider
Obermeier
gesucht. Derselbe muß bei Abwesenheit des Chefs denselben voll vertreten können, selbständig sein in der Untersuchung von Milch u. Produkten, beste Butter, Sahne sowie Sahneschichtkäse und Speisequarg herstellen können. Angebote mit voller Gehaltsforderung unter **Nr. 6699** an diese Zeitung.

Suche zum 1. 11. einen durchaus zuverlässigen 6668
Gehilfen
mit Führerschein 3 b, zum Fahren eines Ford-Lieferwagens m. Milch und Waren, sowie zur Verrichtung aller im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Gehalt 80.— Mk., freie Station und Kassen. Nur ganz zuverlässige Leute, die ihre Fähigkeit nachweisen können, wollen sich meld
Molkerei Sorsum b. Emmerke.

Wir suchen zum 1. Nov. d. Js einige jüngere (6681
Gehilfen
zur weiter. Ausbildung in Betrieb und Käserei.
Ebenfalls such. wir für einen erfahrenen **Gehilfen** mögl. bald Stellung. Angeb. erb.
Zentr.-Molk. Ambergau in Bockenem. Borchers.

Suche zum 1. Novbr. einen tücht
Gehilfen
für alle vorkommenden Betriebsarbeiten. Angeb. erb. (669
H. Krause
Gr. Oesingen i. Hannover.

In einer Genoss.-Molkerei der Altmark findet eine tüchtige, zuverlässige
Meierin
dauernde Stellung für Butterei u. Hilfe im Haushalt. Angeb. mi Gehaltsford. bei freier Station u Kassen erb. unter **E. B. 6691** an d Zeitung.

Suche zu sofort tüchtigen, streb
Gehilfen
als alleinigen für Betrieb und Weichkäserei. (671
R. Kuhfittig
Central-Molkerei Clettenberg Südharz.

Zum 1. November suche einen
jungen Mann
zur Erlernung des Molkereifaches
Molk.-Gen. Baruth i. Mark.
Jenz. (670

Wir suchen einen sauberen und ehrlichen
Molkereilehrling
aus achtbarer Familie. (643
Molk.-Gen. Lübbow in Hannover

Für hiesige Genossenschaft such ich zum baldigen Antritt einen
Lehrling
nicht unter 16 Jahren. Gründlich Ausbildung zugesichert. Angebot erbittet (664
A. Maaß, Betriebsleiter,
Kühsen, Post Nusse, Bez. Lübeck.

Junger, kräft. Mann, nicht un 16 Jahren kann als (665
Lehrling
eintreten.
Szalinski, Langheim i. Ostpr.

Wir suchen zu sofort oder 1. No vember einen jungen, kräftigen
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten Gehalt monatl. 60.— ohne Abzug
Molkereigenossenschaft Prettin a. Elbe. (671

Suchen zum 1. November ode etwas später jüngeren, kräftigen
Gehilfen
besonders für alle Arbeiten in Molkereifach, besonders Speise quargfabrikation, besonders solchen dem an Dauerstellung gelegen is Gehalt 70 Mk. und freie Kassen.
Molkereigenossenschaft Leutwitz Post Demitz in Sa. 664

Suche zum 1. 11. oder später ehr liche und fleißige (667
Meierin
die sich keiner Arbeit scheut. Loh 40 *M* monatlich, steuerfrei.
Marie Hofmann
Molkerei und Milchgeschäft
Großpötzschau b. Rötha
Bezirk Leipzig.

tellen-Gesuche.

itiger, solider
wissenhafter Fachmann,
hre alt, 17 Jahre im Fach,
kat., sucht, gestützt auf gute
nisse und Empfehlungen Stel-
leich welcher Art. Antritt
derzeit erfolgen. Um gefl.
ote bittet (6323
ul Bandisch, Reddenau
bei Bartenstein, Ostpr.

ssenhafter (6580
olkereifachmann
m 1. Jan. evtl. früher Ver-
sstellung als Betriebsleiter
walter einer Buttereigenos-
t, Filiale oder Privatmolk.
ver reflekt. auf Dauerstellg.,
Besitze sehr guter Zeugnisse,
all. Zweig. des Faches lang-
rfahrung, ist kautionsfähig,
s der 30er, verheiratet, ohne
und Landwirtssohn. Mol-
die auf gewissenh. Kräfte
nögen ihre werten Angebote
en an **Ernst Moeller, Gold-**
Medl., Schulstraße.

für nachweislich äußerst
n (6633
lerei- u. Käs.-Fachmann
lieb. Antritt Stellg. Selb.
jahre alt, firm in all. Zwei-
es Berufes, fleißig, ehrlich,
mmend, umsichtig und selb-
und kann jeden Chef bei
nheit vertreten. Empfehlun-
gute Zeugnisse stehen gern
sicht. Herren, die auf eine
tüchtige Kraft reflektieren,
bitte ihre werten Angebote
n **Herbert Biegner**, Fabrik-
Ober-Stephansdorf, Kreis
kt.

meinen verheirateten
olk.-Verwalter,
llkommen firm in jedem
i- und Käsereifach ist, suche
n Aufgabe meiner Molkerei
eit passende Position. Gefl.
erbittet (6525
M. Loburg,
yrothsberge b. Magdeburg.

trebsamen, tüchtigen
Fachmann,
früher hier längere Zeit
ar und den wir bestens em-
können, suchen wir zum be-
Antritt Vertrauensstellg.
rwalter, Obermeier, erster
oder alleiniger. Derselbe
ahre alt und hat die Molk.-
m. gutem Erfolg absolviert.
dt. und ländl. Betrieben ist
ns vertraut und bereits als
ier und 1. Gehilfe tätig ge-
Pa. Zeugnisse stehen zur
ing. Werte Angebote an
edrichsberger Molkerei,
e. G. m. b. H., 6597
hsberg, Kr. Naugard i. P.

Fachmann,
e alt, evgl., ledig, technisch
lfm. gut durchgebildet, ver-
it dem gesamten modernen
enwesen (Ammoniak- und
-Eismasch.) sow. Butterei,
kkäserei, Frischmilchversor-
verst. von Lab- und Sauer-
rg, Entrahmung u. Unter-
ebenso mit dem gesamten
wesen (Buchf. usw.), vorw.
otbetr. tätig, sucht für sof.
b. geeign., verantwortungs-
Wirkungskr., mögl. Stadt-
Mitteldeutschl. bevorz. Off.
Nr. 6578 an diese Zeitung.

n Aufgabe meines Betrieb.
ht., verheirat. Fachmann zu
tellung als
Verwalter
itigen Vertr.-Posten. Bin
e und habe Molkereischule
gut absolviert. Gute Zeug-
hen zur Verfügung. Werte
e nicht Angabe des Gehalt.
. 6608 an diese Zeitung.

Molk.-Fachmann, 25 J. alt, s. z. Ende Okt. oder Anfang November Stellung als 1. Gehilfe mit Büroarbeit. Bin mit sämtl. Facharbeit. sowie Monatsabrechnung vertraut. Habe pa. Zeugnisse und das Betriebsleiterzeugnis. Gegend gleich. Frdl. Angeb. bitte ich zu richt. an **Wilhelm Adamy, Gurkeln** b. Schimonken, Kr. Sensburg, Ostpr.

Strebsamer energischer Fachmann, 27 J. alt, ledig, sucht z. 1. Novbr. geeigneten Wirkungskreis. Selb. ist vertr. mit Kessel, Maschinen, Butterei, Milchuntersuchung, Hart- u. Weichkäserei, spez. Camembert und besitzt die best. Kenntnisse auf allen Gebieten der neuzeitl. Milchwirtschaft. Gefl. Angeb. mit Geh.-Angaben erb. **W. Engel, Molk. u. Camembertkäserei Schlitz** (Hessen).

Hohe Belohnung zahle ich demjenigen, der ein. gewissenhaft.
Molk.-Verwalter,
45 Jahre, ohne Kinder, mit vielseitigen Erfahrungen, in letzt. Stellg. ca. 15 Jahre, und im Besitze bester Zeugnisse, zu einer anderen Stellg. verhilft. Angeb. erbet. unter **W. Nr. 6649** durch diese Zeitung.

Fachmann, nüchtern und zuverlässig, 30 J., 15 im Fach, sucht
Vertrauensstellung
mögl. dauernd. Auch in Verkaufsfiliale, wo er morgens einen Verkaufswagen fährt. Suchender ist in kleinen und größeren Stadt- u. Landbetrieben tätig gewesen. Gute Zeugnisse. Gut im Kontor u. Laboratorium, Maschinen u. elektr. Lichtanlage, spez. Rahm, Butter, Koch- u. Schmelzkäse. Gute Kenntnisse im Kundenumgang und Personal, selbständ. und treu. Verläßt jetzige Stellung, da seine Kraft sich erübrigt. Antritt ab 5. November oder auch früher. Am liebst. Betrieb, West- oder Mitteldeutschld. wo er sich vielseitig betätigen kann. Angebote, Geh.-Ang. unter **Nr. 6705** an diese Zeitung erbeten.

Ich suche für einen empfehlenswerten, tücht., fleiß. und ehrlichen,
jungen Gehilfen
zum beliebigen Antritt Stellung. Bez. Leipzig bevorzugt. Angebote erbeten an **Fr. Steddin, Bülzig,** Bezirk Halle. (6629
Dampfmolkerei A. Müller
Leipzig-Gohlis.

Strebsamer, solider, 19 jähriger
Gehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung. Suchender ist vertraut mit allen Facharbeiten, einschl. Kontorarbeiten und gewöhnt an ein saub., gewissenhaftes Arbeiten. Werte Angebote erbittet der **Molkereigehilfe Herbert Schulz, Kl.-Schönebeck Nr. 51,** Post Fichtenau, Krs. Niederbarnim i. d. Mark. (6662

Suche für meinen kräft., soliden
jungen Mann,
der seine 2 jährige Lehrzeit bei m. am 1. August beendet hat, Stellung in größerem Betriebe zum 1. Nov., wo er sich in Käserei weiter ausbilden kann. Angebote mit Gehaltsang. an **Molkereibes. Storm, Zamow,** Post Zarben. (6557

Suchen für soliden und zuverl.
Gehilfen,
21 Jahre alt, mit allen Facharbeit. und Maschinen vertraut, gute Handschrift und sicherer Rechner, anderweitig Stellung für Betrieb und Kontor. Antritt kann am 15. November erfolgen. (6588
Dampfmolkerei Triptis in Thür.

Jung., kräft. Gehilfe
s. Stellung. Such. ist 7 Jahre im Fach, mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut. Am liebsten in städt. Betrieben, jedoch nicht Bedingung. Antritt kann zu jeder Zeit erfolgen. Angebote unter **Nr. 6703** an diese Zeitung.

Tüchtiger, solider Gehilfe
22 Jahre alt, sucht zum 20. 11. 27 Stellung als Buttermeier. Selbig. ist mit allen Facharbeiten, Kessel, Maschinen, Annahme, Untersuchg., Milch- u. Rahmversand, Butterei, (Fertiger od. Faß, Abrechnung, Tilsit., Romadur, Quadrat, Sauermilchquarg vertraut. Letzte Stell. über 1 Jahr. Größ. Betrieb Nord- oder Westdeutschld. bevorzugt. W. Angebote mit Gehaltsanspruch. erbittet der **Gehilfe Klitschke, Molkerei Kappe,** Post Lanken, Kreis Flatow, Grenzmark, Westpr., Pos.

Jg., tüchtiger Molkereigehilfe
20 Jahre alt, s. Stellg. zum 1. od. 15. 11. in städt. oder größ. Landbetrieb. Ders. hat im Frühjahr d. Js. die Prüfung vor der Landw.-Kammer Königsberg bestehend, abgelegt, und ist bewandert in allen Zweigen des Molk.-Fach. Gegend gleich. Um werte Zuschrift. bittet
Franz Däblitz, 6704
Molk.-Genoss. Salpkeim
Krs. Sensburg, Ostpr.

Junger, ehrlicher, strebsamer und an Sauberkeit gewöhnter **Gehilfe,** 22 Jahre alt, möchte sich sofort od. später in einen mod. Betrieb verändern, auch Milchgeschäft angen. Bin m. Kessel, Maschine, Annahme u. Ausgabe, Butterei, Schlagrahmherstellung, Milchversand und etw. Käserei gut bewand. Reparaturen werden selbst ausgef. Etwas Kontorarbeit erw. Gute u. lückenlose Zeugn. vorhand. Werte Angebote unter **Nr. 6561** an diese Zeitung.

Suchen für jungen
Gehilfen
20 Jahre alt, der seine Lehrzeit beendet hat, Stellung. (6644
Militscher Molkerei, Militsch,
Bez. Breslau.

Für einen jungen empfehlensw.
Gehilfen
der seine Lehrzeit bei uns zum 1. November beendet, suchen wir zum 15. November evtl. etwas später gute Stellung. (6619
Molkereigenossensch., e. G. m. u. H., Grüppenbühren i. Oldb.

25 jähr. jg. Mann sucht für sof. oder später
Dauerstellung als Milchkutscher oder Verkäufer
oder für anderweitige Arbeit im Betrieb. Werte Zuschriften unter **Nr. 6707** an diese Zeitung erbeten.

Jg., strebs. Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. November (6603
Stellung als Käser
am liebsten in Camembertkäserei, zwecks weiter. Ausbildung. Werte Angebote sind zu richten an
W. Straßenburg
Prenzlau i. U.-M.
Düppelstraße 1.

Jg., tücht. Gehilfe sucht z. belieb. Antritt Stellg. für Annahme, Butterei oder Kessel u. Maschine, auch mit Dauererhitzung sowie Kühlanlage gut vertraut. Frdl. Angebote erb. **F. Brunow, Molkerei Bartin,** Krs. Rummelsburg, Pomm. (6634

Junger Gehilfe
21 Jahre alt, groß u. kräftig, alleinstehend, s. Stelle in Molk. als Verkäufer od. Gehilfe. Suchender ist ein sehr solid. u. ehrlich. Mensch, was er durch Zeugnisse beweisen kann. Angeb. erb. mit Gehaltsangabe an (6632
Ludwig Reisböck, Molk. Hilpmann, Hirschfelde i. Sachsen.

Suche für meinen Sohn, 20 Jahre alt, Stelle als
Volontär,
eventl. tausche mit jungem Mann aus. Dieser müßte Butter- und Rahmtour übernehmen und gute Umgangsformen haben. (6524
Thomas, Meierei und Milchgroßhandlung, **Berlin-Neukölln,**
Ziethenstraße 25.

Wir suchen f. tücht., solid. (6614
Chauffeur,
23 Jahre alt, mit Führerschein 1, 2, und 3 b, welcher willig jede Molk.-Arbeit verrichtet, bis 3. Novbr. od. später Stellung. Angeb. erb. die **Filiale der Molk. Kleinbernsdorf** in **Gera,** Margaretengasse 15.

Suche für jungen (6650
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kann, zu gleich oder später Stellung.
Szalinski, Langheim i. Ostpr.

Für fleißigen, strebsamen (6646
Gehilfen,
perfekten Weichkäser, 27 Jahre alt, den wir bestens empfehlen können, suchen wir zum 1. 11. Stellg. Angebote erbittet die
Centr.-Molkerei e. G. m. b. H.
Tettenborn, Südharz.
Telefon: Bad Sachsa 44.

Alt., selbst. Käser, der einen pa. Holländer, Tilsit. u. Steinbuscher Käse herstellt, sucht angen. Dauer-Stellg. Werte Angeb. sind zu richten an **Käser E. Boersch, Ragnit,** Neustadt 1. (6635

Junger strebs. Molkerei-Gehilfe, mit allen Arbeiten vertraut, sucht Stellung zum 1. od. 15. Novbr. in Rheinl. od. Westf. Gute Zeugn. z. Verfüg. Angeb. erb. **Ernst Sell, Molkerei Engelskirchen,** Rheinl.

26 jähriger (6631
Molkereigehilfe
sucht zum 5. Nov. Stellung. Ders. ist erfahren in allen Facharbeiten, sowie Herstellg. von Tilsiter, Harz- und einigen Weichkäsesorten. Angebote erbeten an
A. Grabowski, Molkerei Horum
Post Minsen i. Oldenburg.

Tüchtiger Molkereigehilfe
21 J. alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten auf das Beste vertraut, s., gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, Stellg. zum 1. Novbr., am liebsten als alleiniger für Betrieb und Kontor, jedoch nicht Bedingung. Werte Angeb. sind erbeten an (6628
Alfred Sperber
Molkerei Hemslingen
Post Brockel, Bezirk Bremen.

Tücht., 24 jähr. Gehilfe mit flott. Handschrift, keine Arbeit scheuend, sucht zum 1. 11. 27 Stellg. Frdl. Angebote erbeten (6627
E. Witt, Meierei Warnsdorf
bei Travemünde.

Molkereigehilfe, 21 J., mit sämtlich. Molk.-Maschin. vertr., sucht z. 1. 11. 27 Stellung. **Herbert Reile, Hameln,** Bäckerstraße 4. (6626

Junger, kräftiger (6622
Gehilfe,
der sich vor keiner Arbeit scheut, s. zu sofort oder später Stellg. Bisher in Butterei u. Tilsiter Käserei tätig gewesen. Werte Angeb. erb.
W. Klein
Königsberg i. Pr., Ratshof
Kapornerstraße 38.

Jg., kräftig. Mann, 22 J. alt, s. Stellung zum 1. 11. oder spät. als **Milchkutscher od. Molk.-Arbeiter.** Suchender ist mit Lanzschem Groß-Bulldogg best. vertraut. In letzter Stellung mit solchem 1½ Jahre gefahren. Um freundl. Angeb. bitt
Richard Steinig
Molk. Metschlau (6623
Krs. Striegau i. Schlesien.

Aeltere Meierin,
durchaus erfahren i. Kontor und Verkauf, gewandt i. Rechnen, sucht Beschäftigung gegen freie Station und Kassen ev. etwas Taschengeld, da etw. kränklich, jedoch tätig sein kann. Werte Angebote und Berücksichtigung erbittet (6674
E. Müller,
Königsberg in Pr.,
Neuer Graben 34, II.

Molk.=Fachm., der durch Auflös. der Molk. seine Stellg. verloren, Mitte 30, verh., Frau mit guten Fachkenntniss., s. z. 1. Novbr. oder spät. Stellg. als Betriebsleiter od. sonstig. Vertr.=Post., gleich welcher Art. Betriebsleiterzeugn. vorhand. Habe lange Jahre Molkereien selbständ. geleitet. Gute Zeugn. und Referenzen. Geg. gleich. Angeb. erb. **Geschke, Lehrgut Vollhagen b. Bad Doberau, Mecklbg.** (6714

Suchen für jungen, tüchtigen u. ordnungsliebenden (6620

Gehilfen

den wir als durchaus zuverlässigen Menschen empfehlen können, zu sofort oder später Vertr.=Stellung. **Molkerei Wallenbrück i. Wfl. G. m. b. H.**

Molk.=Besitz. sucht für sein. Sohn 19 Jahre alt,

passende Stellung

zur weiteren Ausbildung. Evtl. kann Stellung auch mit Besitzers=Sohn getauscht werden. Angebote erbeten unter **Rheinland 6624** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe s., gest. auf gute Zeugn., sof. Stell. Auch als Milchverkäuf. schon tätig gewes. Ang. an **Artur Müller, Harburg a. Elbe,** Eißendorferstraße 153. (6721

Für tücht., strebs. **Gehilfen,** den ich best. empfehl. kann, sucht zu sof. od. 15. Nov. Stellg. als 1. Gehilfe, Buttermeier od. sonst. Vertr.=Post. Werte Angeb. erb. **E. Birkenhagen,** Molk.=Verw., **Natzmershagen,** Krs. Schlawe i. Pommern. (6722

Nach Schluß eingegangen:

Suche 100 guterhaltene

Käsehorden

sowie eine

Quargmühle

Handbetrieb, mit äußerst. Preis. Angebote unter 6713 an diese Ztg.

Suche Zentrifuge, Erhitzer, Wasserpumpe, Milchbassins, Käseformen für Limburger und Camembert. (6652 **Szalinski, Langheim i. Ostpr.**

Homogenisiermaschine,

100 Liter Stundenleistung, neuw., tadellos erhalten, kauft (6690 **Meierei Kiel=Haseldieksdamm.**

Gebrauchte

Butterformmaschine,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6696 durch diese Zeitung.

Gebrauchte

Harzkäsereieinricht.,

mögl. kompl., zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. 6689 an diese Zeitung.

Ein gebrauchter, gut erhaltener

Milchverkaufswagen

komplett, zu verkaufen. (6688 **Urban, Molkerei Sorau, N.=L.**

Ein (6684

Annahmebassin,

nur aus Kupfer, 1—1,20 Meter breit, 2 Meter lang und 40—50 cm. hoch. Ein

Aufbewahrungs=Bassin,

gleich welche Höhe und Breite, Inhalt 600 bis 1800 Liter. **Johann Köhler, Rumbeck** Amt Freienohl in Westfalen.

Wir haben noch 800—1000 Liter

Vollmilch

und 100 Liter gute, nicht absetzende 32 prozentige

Schlagsahne

auf Abschluß abzugeben. Angebote unter **Nr. 6701** an diese Zeitung.

* *

Großmolkerei

die unter besonders günstigen Bedingungen arbeitet, sucht f. d. Platz Berlin einen branchekundigen, äußerst gewissenhaft. **rührigen Vertreter,** der große Mengen erstklassiger Butter, (auch geformt) Käse, Eier in regelmäßig eingehend. Ladungen vorteilhaft absetzen kann. Herren die sich als Kommanditist mit größerer Einlage an dem Unternehmen beteiligen, bevorzugt. Hohes Einkommen zugesichert! Angeb. mit Referenzen u. „Milchwerk" Nr. **6670** an diese Zeitung.

* *

Offeriere zu Tagespreisen:

Pa. Harzer, 60er, 3 Pfund
Pa. kl. Mainzer, 100er, 5 Pfund
Pa. kl. Bauernkäse, 60er, 9 Pfund
Pa. kl. Mittelkäse, 60er, 5 Pfund
Joh. Busche I
Harsum in Hannover.

Habe zirka täglich 120 Liter

Schlagsahne

abzugeben. Kein Weidegang, nur Stallfütterung. Angeb. unter **Nr. 6683** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg

trockene Ware, metall= und buttermilchfrei, kauft laufend (6709 **Löwenberger Käsefabrik, Inh. Karl Röber, Löwenberg** (Mark). Telefon 51.

Frischen, trockenen, metallfreien

Quarg,

wöchentlich 6—8 Zentner zu 35.— Mk. ab hess. Station abzugeben. Zuschriften unter Nr. 6700 an diese Zeitung.

Wöchentlich 2—3 Ztr. allerfeinste

Molkereibutter

eig. Herstellung, in ½ Pfd.=Stücken oder in Tonnen, nur an zahlungsfähige Spezial= resp. Delikateßgeschäfte abzugeben. Preis 200 M p. 50 Kg. (6685 **Frankfurter Kindermilch=Anstalt Frankfurt a. Oder** Leipzigerstraße 4.

Habe wöchentlich noch 1 bis 2 Faß prima trockenen, buttermilch= und metallfreien

Quarg

abzugeben. (6687 **Molkerei Wriedel, Kr. Uelzen.**

Molkereibutter

aus hessischer Molkerei oder Nähe regelmäßig das ganze Jahr hindurch gesucht. Äußerste Preise für Tonne und in ½ Pfd.=Stücken geformt, erbeten. Angebote unter N. 6727 an diese Zeitung.

Erbitte **kleine Probesendung** u. Nachnahme in garantiert **reinen Quargkäsen,** rundes sowie langes Format, auch Blauschimmel. **Curt Friedrich, Glauchau,** Brüderstr. 17b. Vertreter für Molk.=Produkte.

Wer liefert sofort rohe od. tiefgekühlte

Vollmilch,

evtl. auch Schlagsahne. Angebote mit Preisangabe unter **B. W. 6730** an diese Zeitung.

Frische Eier,

direkt vom Erzeuger, laufend zu kaufen gesucht gegen wöchentliche Kasse. (6726 **D. Edler Trebur, Kreis Gr. Gerau.**

Gebe von meiner **Entrahmungsstation Holzdorf a. d. Elster,** Strecke Berlin=Dresden, 150—200 Liter prima dauererhitzte, äußerst haltbare

Schlagsahne

an zahlungsfähigen Dauerabnehm. zum billigsten Preise ab. Off. erb. **Wallner,** Molkereibesitzer, **Fermerswalde.** Fernsprecher Nr. 6.

Größere Molkerei sucht für ihre Verkaufsstellen wöchentlich noch einige tausend

Camembert,

¼fett, ab Salztisch. Angebote mit Preis unter **S. Nr. 6697** an diese Zeitung.

Wir haben an Dauerabnehmer in Käufers Kannen noch täglich abzugeben

1500 Liter Vollmilch
200 Lit. Schlagsahne

beides pasteurisiert und tiefgekühlt. Günst. Versandbedingungen nach Sachsen. Angeb. sind zu richt. unt. **Nr. 6711** an diese Zeitung.

Suche noch ca. 20 Zentner frischen, einwandfreien (6692

Sauermilchquarg.

Prompte Kassenregulierung. **Wilh. Riecke Nachf., Inh. E. Lapczyna, Käserei Magdeburg=Sdbg.,** Bergstraße 14. Telef. Steph. 41083.

Butter, Schlagsahne, Vollmilch, Quarg

gibt ab in kleineren und größeren Mengen (6693 **Neue Molkerei=Gen. Guhrau,** Bezirk Breslau.

1000 Liter Vollmilch

nach d. Industriegebiet zum westf. Milchpreis von Oldenb. Molkerei für sofort oder später abzugeben. Anfragen unter Nr. 6676 an diese Zeitung erbeten.

Welche Buttermolkerei kann lauf. wöchentlich ca. 10—15 Ztr. prima frische, ungesalzene

Butter

und bei Bedarf anstelle von Butter aushilfsweise

Milch

liefern? Kannen können evtl. gestellt werden. Angebote unter Nr. **6678** durch diese Zeitung.

Jg. Kaufmann mit 13 000 RM. Barvermögen, wünscht nette **junge Dame** bis 26 Jahre alt, kennen zu lernen. Einheirat nicht ausgeschl. Gefl. Angebote mit Bild unter Nr. **6718** an diese Zeitung erbeten.

Heirat.

Fachmann, Ende der 40 er Jahre, Witw., wünscht sich mit einer ält. Meierin oder Fachmannswitwe mit etwas Vermögen zwecks Gründung einer kleinen Molkerei in einer Stadt zu **heiraten.** Bitte Offerten mit Vermögensangabe und Bild einzusenden unter **J. K. 6655** durch **diese Zeitung.**

Molkereiverwalter, 30 J., sol., strebs., gut. Charakt., mit in sicherer Position, wünscht d kanntschaft einer wirtschaftl., richtigen, ehrl. Fachmannst oder Meierin zwecks baldiger

Heirat.

Bewerb. m. gut. Erschein., belieben sich m. Bild unt. Nr an diese Zeitung wenden. A zwecklos.

Molkerei=Verkäu

Verpachte meine neu einger

Käserei

mit elektrischem Betrieb f. Stangenkäse unt. günstigen gungen. Fachmann muß ledi da Kost und Logis vorhand **Paul Dahnert, Salomonsb.** bei Erfurt.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Molkere

mit 1000 Liter, wo Stallfütte mit niedriger Anzahlung sof kaufen gesucht. Offerten unte **6243** durch diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Milch=, Butter= Fettwarengeschä

mit 3 Zimmer=Wohnung in deutscher Großstadt umständeh sofort für 4000,— bar zu ve Angebote unter **Nr. 6653** du Zeitung.

Dampfmolkerei

modern eingerichtet, Winter Liter, in Neumark gelegen, zu kaufen. Näheres zu erfahren **Nr. 6549** durch diese Zeitung.

Käserei

in Mitteldeutschland (Pachträ krankheitshalber zu verkaufen unter **N. 6638** an diese Ztg.

Molkerei mit Stadtverka

mit etwas Land und Wiese, heitshalber zu verkaufen. Gebäude. Verdienst p. Liter 9 Geschäftsauto, 2 Pferde, 40 Preis 26 000 M, Anzahl. 60 Pferde, Schweine u. Auto n käuflich übernommen werden. gebote unter **Schlesien Nr.** an diese Zeitung.

Schweinemast= anstalt

mit einem Bestand von übe Mastschweinen, schöne Stall besond. Umstände halber sof verkaufen. Zur Übernahme 25 000 M erforderlich. Nehm gute Hypotheken in Zahlung fällige Angebote unt. **Nr. 67** diese Zeitung erbeten.

Meine

Dampfmolkere

unweit Bremen gelegen, zu v fen bei 2000 RM. Anzahlung zu verpachten mit Vorkaufsr Kautionsstellung. Antritt ka fort erfolgen. Angeb. unt **6680** an diese Zeitung.

Ländl. rentable

Molkerei

sucht strebs. Fachm. bald zu Kaution u. Betriebskapital **Schmieder, Halle a. H.,** Zieter

Molkerei sof. bei einer Anzahlung von 10—15 000 R kauf. ges. Nur gute Objekte in Betracht. Frdl. Angeb. un an diese Zeitung.

Gute Belohn. zahle f. Na ein. **rent. Molkerei** in Geg. nov. od. Westfl. Gefl. Ang **6717** an diese Ztg. erbeten.

Stadtbetrieb,
ne Leipzig, ca. 1000 Liter, nur
ailverkauf. Erf. 15 000.— Mk.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. 6606

u verkaufen
Molkerei-Stadtbetrieb
Bayern, ca. 2500 Liter nur De-
verkauf. Erf. 20—30 000.— Rmk.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. 6607

Milchgeschäft,
rhalb des Vorortverkehrs Ham-
-Altona belegen, mit Motor-
eb, Kühlmasch. usw., 3 Pferden,
ahre in meiner Hand, ist evtl.
Grundstück zu verkaufen. Re-
anten mit mindestens 15 000 M
ren Näheres unter Nr. 6586
diese Zeitung.

Molkerei
chlesien von Fachmann zu kauf.
ht. Kathol. Gegend bevorzugt.
ebote unter A. T. 6600 durch
Zeitung erbeten.

apitalkräft Fachmann s. still-
nde
Molkerei
guter großer Wohnung, schön.
en und größ. Schweinestall zu
n. Bahnstat. in der Nähe Be-
ung. Angeb. unter Nr. 6485
iese Zeitung erbeten.

Molkerei
Westfalen, möglichst nicht unter
Liter Milch zu kaufen gesucht.
0 M bar zur Verfügung. An-
e unter Nr. 6517 an ds. Ztg

ne in bestem Betriebe befindl.
Molkerei
ittelbar an der Bahn gelegen,
zahlungsfähigen Pächter zum
ril 1928 zu verpachten. Ernst-
Bewerber wollen sich unter E.
516 an diese Zeitung wenden.

Gutsmolkerei
rpachten, Nähe Großstadt, auf
ahre, günstiger Milcheinkauf,
tallung., m. ca. 26 Schweinen,
lgshandel nach Hamburg,
mit 5—6000 M zu übernehm.
A. Cellarius, Hamburg 5,
Steindamm 20. 6639

Milchgeschäft
tona, 2 Zimmer, kleine Küche,
nagnahmefrei, 3 Keller mit
. Maschinenanlage, Ums. 150
tägl., Umsatz-Kasse p. Monat
eislich Mk. 3000.—. Zur
nahme Mk. 4500.— erforderl.
G. A. Cellarius, 6640
mburg 5, Steindamm 20.

zeitlich eingerichtete
Molkerei
Nordwestdeutschland, tadellose
ide, i. grö. Milchgebiet, ist zu
ufen. Forderung 60.000,—
Anzahlung nach Vereinbar.
ten unter E. H. 6661 durch
Zeitung.

sitter Käserei mit Dampfbetrieb
orgen Land, Milch z. Zt. 900
im Sommer das doppelte,
für 120 Schweine, sofort ver-
ch. Anzahlung 10—12 000.—
ngebote unter H. P. 6610 an
Zeitung.

gjähr., erfahren. Fachmann,
3 Jahren Leiter eines Groß-
bes mit umfangreich. Käserei,

tige Beteiligung
ur größerer Molkerei oder
- und Käsegroßhandlg., evtl.
nicht ausgeschlossen. Größ.
igen sofort zur Verfügung.
Angeb. unter Nr. 6413 an d.
ng erbeten.

Pachtgesuch.
Verarbeitungsmolkerei, die sich zum Frischmilchversand einrichten läßt, bahngünstig Strecke Hannover-Frankfurt a. M. oder Aachen-Köln-Koblenz gel., gesucht evtl. Einrichtung kann ergänzt werden, Betriebsleiter kann bleiben. Gefl. Angebote unter Nr. 6576 an diese Zeitung.

Molkereifachmann zur Ablösung als tätiger
Teilhaber
von Meierei u. Käsefabrik i. Großstadt zu sofort mit ca. 3000 Mark gesucht. Offerten unter **Nr. 6621** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
mit Schrotmühle, Rohölmotor, täglich 250—500 Liter, für 16 000 bei 4000 Mark Anzahlung sofort verkäuflich. **Pachtmolkerei**, 300 Lit., Sommer 8—1000 Liter täglich, 3-Zimmer-Wohnung, ohne Einrichtung, gegen Vergütung sofort abzugeben. (6545
Urmoneit, Molkerei Rastenburg,
Ostpreußen.

Umständehalber verkaufe oder verpachte mein gutgehendes
Milchgeschäft
und schönen **Molkereibetrieb** mit Flaschenmilchanlage im Freistaat Braunschweig, Tagesumsatz 350 b. 500 Liter, 2 Pferde, 2 Wagen und prima Lieferwagen und 10 Stück Futterschweine für 10 000.— Rmk., Grundstück vis a vis der Bahn gelegen, welches ich auch evtl. spät. an betreffenden Geschäftsinhaber verkaufe. Offerten unter **E. O. Nr. 6540** an diese Zeitung erbeten.

Zu verkaufen
Molkerei
mit Kühlanlage, Nähe Hameln. Anl. jetzt 1000 Liter tägl. (6643
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

3000—5000 Mark
gegen gute Sicherheit und hohe Zinsen auf 3—4 Monate zu sofort gesucht. Rückzahlung kann, wenn gewünscht, durch Lieferung von Molkereiprodukten erfolgen. Gefl. Angebote unter **„Darlehen" 6344** an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:
ein Separator, 1500 Liter stündl., direkter Antrieb,
ein Solekühler mit Wasservorkühl, von 1000 Liter stündl., dazu eine **Milchpumpe** und ca. 8 Meter **Milchrohr** (Kupferverzinnt).
Sämtliche Sachen können gebraucht, müssen aber wie neu sein. Offert. unter **Nr. 6340** an diese Ztg. erbet.

Suche eine gebrauchte, gut erhalt.
Molk.-Einrichtung
für 2000—2500 Liter stdl. Verarbeitung gegen Kasse sofort zu kauf. Offerten unter **Nr. 6531** durch diese Zeitung.

50 gebrauchte Milchkannen
20 Liter fassend, für den Transport von Wasser sucht zu kaufen und erbittet Angebote (6613
Rittergut Gutenpaaren,
Post Ketzin (Havel).

Suche zu kaufen:
Lübb. Quargpresse
gebraucht aber noch gut erhalten.
Zentral-Molkerei Tennstedt in Th.

Suche Käsewanne mit Dampfanschluß,
(1000—1500 Lit. Inhalt) zu kaufen.
Molkerei Simmelsdorf b. Lauf.

Suche
Homogenisier-Maschine,
gebraucht, in gutem Zustande, Leistung ca. 200 Liter stündl. Angeb. unter **Nr. 6567** an diese Zeitung erbeten.

Gut erhaltener
Milchverkaufswagen
zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 6563 an diese Zeitung.

Quargtonne,
gebraucht oder neu, zu kaufen ges.
Molkerei Neukirchen bei Moers.

Gut erhaltene
Dosenfalzmaschine
für Kraftbetrieb zu kaufen gesucht. Angebote erbittet (6571
H. Grube, Bremen,
Fehrfeld 61-62.

Gebr. Quersieder-Dampfkessel,
stehend, 5 Quadratm. Heizfl., 5—6 Atm. Ueberdr., m. reinen Papieren, sofort gesucht. Angebote unter **M. O. 4697** an **Ala Haasenstein & Vogler, Breslau 1.** (6552

Kauf-Angebote.

Wegen Umbau
steht eine komplette **Ammoniaktiefkühlanlage** (8000 Kal.), dir. Verdampfung, neuwertig, zum Spottpreis v. Mk. 1800.— zum Verkauf. Ferner ein nur kurze Zeit gebrauchter **Ahlbornscher Wärmeaustauscher**, 1000—1200 Liter Stundenleistung, für den halben Anschaffungspreis. Desgleichen eine komplette **Tiefkühlanlage**, 4000 Kal., für Raumkühlung, ebenfalls in bester Verfassung. Angebote erbittet die
Dampfmolkerei Vogelsberg in Hainzell bei Fulda. 6585

Wir haben wegen Umbau z. verkaufen:
1 Flächenkühler, 2 Meter hoch, 3 Meter lang, Leist. 5000 Kg. stündl. von 85 Grad auf 2 Grad über Wassertemperatur. Preis M 300.—
1 Flächenkühler, 1,50 Meter hoch, 1,75 Meter lang, Leistung 2500 Kg. stündlich von 85 Grad auf 2 Grad über Wassertemperatur. Preis M 150.—. (6609
Molkerei-Gen. Rodekirchen i. Oldb.

Verkaufe
einen **Alfa**, 400 Liter Stundenleistung, fabrikneu, nur 4 Wochen gebraucht, für Kraft- und Handbetr., sowie passenden **Rahmkühler** und 2 **Gefäße für Rahm**, a 40 Liter, zusammen für 300.— Rmk. netto. Ferner **1 Wasserpumpe**, 3000 Liter **Stundenleistung**, auch fabrikneu, **70** Rmk., und eine **Dampfmaschine**, liegend, 4 PS., Berged., tadellos laufend, f. **150** Rmk. Gefl. Offert. unter **Nr. B. M. 6637** an d. Ztg.

Käsekessel
mit direkter Unterfeuerung, Kupfer verzinnt, wenig gebraucht, 400 Lt. Inhalt, eine (6538
Quargmühle für Handbetrieb
aus Buchenholz, preiswert abzug.
Eggers, Molkerei-Produkten,
Munster-Lager (Hann.)

Zu kaufen gesucht tadellos erhaltener (6526
Flächenkühler
für ca. 2000 Liter Stundenleistung.
Oldenburger Margarine-Werke, Aktiengesellschaft
Hoykenkamp bei Delmenhorst i. O.

Zu verkaufen:
Gebrauchte, betriebsfähige
Friedrich-Dampfsparmotoranlage,
Größe 11, 8—10 PS., Bauj. 1924. Gefl. Anfragen unter **Nr. 6669** an diese Zeitung erbeten.

Eine
Kohlensäure-Kühlmaschine,
7500 Kalorien Stundenleistung, m. stehendem Kompressor und Kondensator ab Standort zu verkaufen.
Dampf-Molkerei W. Henning
Schwanebeck, Kr. Oschersleben.

Für Käsekessel
ist höchste Zeit sich für die Milch-Saison einzudecken. Offeriere **kupferne Dampfkäsekessel** sowie **Kessel für direkte Feuerung** in allen Größen als Spezialität prompt und billigst. (6546
H. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt,
Tapiau.

Milchverkaufswagen
fast neu, für 300 Liter Milch, einspännig, ganz aus Metall, zu verkaufen. Angebote unter **Nr. 6573** durch diese Zeitung.

Alle Bürsten für Molkereien.
Auf Wunsch Anfertigung nach Mustern. 6570
Wedekind, Ilmenau, Bahnhofstr. 7.

Hanfbindfaden T

3/1½	2/2	3/3	2/3
2.20	2.40	2.75	2.80

per kg, bei 50 kg franko
Meyer, Hamburg.
Schließfach 1436.


D. R. P. 305914.
Gewebelose Beton-Filterbrunnen,
die aus Triebsand die größten Wassermengen liefern, baut unter Garantie
Fritz Becker, Bohrunternehmer
Lage (Lippe)

Habe laufend wöchentl. kleinere sowie größere Posten, einmal gebr., gut gereinigte und sauber verböttch. so gut wie neue
Buttertonnen
zum Preise von 60 Pfg. ab hier abzugeben. (6127
Wilke & Co., Darmstadt,
Buttergroßhandlung,
Telefon 2029.

Wir suchen Abnehmer für prima **ostpreußische** (6198
Futterschweine
von 60 Pfd. aufwärts ab ostpreuß. Station bei billiger Preisberechn.
Kapps & Perrey, Viehhandlung,
Paballen, Post Stallupönen, Ostpr.

Lieferwagen Opel 10|45
30 Ztr. Tragkraft, Pritsche mit Plane, 8000 Klm. gefahren, Ladefläche 260 × 165, in sehr gut. Zustande, 6 fach bereift u. sofort fahrbereit, verkauft weil überzählig
Molkerei Goerzig (Anhalt)
Station Gr. Weißand.
Telefon Goerzig (Anh.) Nr. 2.

Gustav Frost
Hannover, Kl. Düvelstr. 12 B
Beeidigter Sachverständiger
für Molkereiprod., Steuerberater und Buchprüfer. Gutachten und gerichtliche Vertretung.

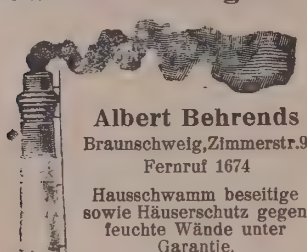
Ein 1 To.-
Ley-Schnellastwagen
(Pritsche) gut erhalten für Mark 2000.— zu verkaufen. (6536
Autohaus Grimm, Greiz.

1 Engelm. Käseformmaschine,
Hand- und Kraftbetrieb, billig abzugeben. Angeb. unter **C. H. 6515** durch diese Zeitung.

Auto,
2 Tonnen, Hansa-Lloyd-Wagen, Baujahr 25, sehr wenig gefahren, passend für Molkereien, in ganz tadellosem Zustande, wegen Ansch. eines kl. geschlossenen Wagens bill. zu verkaufen. (5872
Paul Krüger, Halle a. S., Witteſtraße 5. Telefon 25 237.

Käsekisten
sowie □-Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

Kesseleinmauerungen Isolierungen und Blitzableiteranlagen



Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr. 9
Fernruf 1674
Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

Liefere für billiges Kaufgeld
fette Schweine, Ferkel
von 20 bis 100 Pfd., Langgestreckte auch kurze, breite Oldenb., v. 5 St. an in Käfigen, auch Ladungsweise.
Remmers, Löningen, Telefon 163.



Milchverkaufs- u. Ausschankwagen
Modell 1926
baut als Sonderheit
Oppelner Wagenbauanstalt
Hermann Kern
Oppeln, Lindenstr. 5. - Telef. 650



Milchflaschen Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten Wisthoff & Co. Steele (Ruhr)

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Offeriere billigst (6486
pa. Futterschweine und Ferkel
in jedem Gewicht aus besten Zucht. Ostpreußens stammend zu den günstigsten Zahlungsbedingungen.
Richard Plogstties, Viehgeschäft **Tilsit.** Telefon 479.

Gebrauchter, gut erhaltener
Wärmeaustauscher
3—4000 Liter Stundenleistung, mit Rührwerk und Hebefähigkeit, weg. Entbehrlichkeit billig zu verkaufen. Offerten unter **6612** durch diese Zeitung.



Nahtlose aus einer Scheibe gezogene
Milchtransportkannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Dampferzeuger,
liegend, mit Siederohren, ca. 4 qm. Heizfläche, ½ Atm., gebraucht, gut erhalten, betriebsf., für 285 Mark verkäuflich. Angebote an (6272
Central-Gesellschaft für Handel u. Industrie, Hindenburg, O.-S.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ · SACHSEN



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langgestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität
6—8 Wochen Rmk. 10—14
8—10 Wochen Rmk. 14—18
10—12 Wochen Rmk. 18—22
12—15 Wochen Rmk. 22—28
15—20 Wochen Rmk. 28—38
Für pr. Qualität kerngef. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund, Münsterstraße 159.

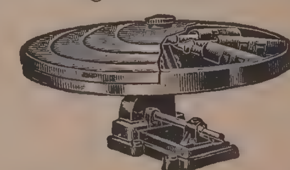
Homogenisiermaschine,
System Schröder, 3000 Liter Stundenleistung, fast ungebraucht (6686

Rundrohr-Flächenkühler,
ca. 4,30 Meter lang, 2,30 Meter hoch, kombiniert für Wasser und direkt. Verdampfung (Kohlensäure) fast ungebraucht, billig zu verkauf. Gefl. Anfragen u. Besichtigung bei
Viktoriapark Aktien-Ges.,
Berlin SW. 61, Kreuzbergstr. 27/28

Gelegenheitskauf.
4 fabrikneue
Handseparatoren
Marke „Gotik"
120 Liter Stdlstg., Preis a 85 ℳ. Angebote an (6673
Blawit, Breslau 17, Klodnitzstraße 59.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Nootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner Berlin NW. 6.

Wegen Aufgabe der Käserei
Lübbers Automat A.
Quargwolf sehr gut erhalten, ca. **300 Horden, 1 Quargpresse,** sowie ein größeres Quantum **Camembertformen,** 80 mm., preiswert abzugeben. (6438
Bernhard Hahn
Hamburg 22, Rönnhaidstr. 29.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Fabrikneue
Milchtransportkannen, 20 Liter,
mit Steckdeckel ℳ 9.—
mit Bügelverschluß ℳ 10.30
Carl Hoewer, Fürth i. B., Flughafenstraße. 5583

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Butter, Käse, Quarg.

Standquarg
sowie fehlerhaften frischen **Quarg,** metallhaltig oder überfäuert, kauft in jedem Posten gegen sofortige Zahlung
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Ost- und Westpr. Molkereibutter, pa., zu 10 ℳ unter Berl. Notiz sucht Dauerabnehmer bei prompter Kasse u. Sicherheit. Angebote von Genossenschafts-Molkereien erbeten.
Molkerei Hardenbeck, Uckermark

Eine altbekannte
Sahne-Versandmolkerei, sehr günstig für Berlin, Lei[...] Dresden und Chemnitz gelegen, noch ein größeres Quantum p[...] entgaste
Schlagsahne
und homogenisierte entgaste
Kaffeesahne
abzugeben. Es kommen nur [...] erabnehmer in Frage. Gefl. O[...] sind abzugeben unt. Nr. 6604 [...] diese Zeitung.

1000 Liter Vollmi[...]
täglich gesucht. ([...]
Braunschweiger Molkerei e. [...] Hagenstraße 31.

Wer stellt
Sahnequarg ode[r] Vollmilchquarg
her? Angebote mit Preis er[...] unter **Nr. 6664** durch diese Zeit[...]

Einige Tonnen trockener, me[...] freier
Quarg
wöchentlich gegen prompte [...] gesucht. ([...]
Gebhard Manke,
Reinickendorf-Ost, Gesellschafts[...]

Lebensmittel-Großhandlun[g] sucht
Deutsche Camemb[ert]
½fett, ca. 80 Gr. schwer in S[...] und Etiketts, 2—4000 St. wö[...] lich kommen in Frage. Offert[...] **O. F. 6660** an diese Zeitung [...]

Molkereibutter
zu kaufen gesucht. ([...]
Willy Hans Huschbeck Staßfu[rt] Telefon 754.

Blauschimmel-Käs[e]
m. Kümmel, Schwellen[...] form ca. 80 gr. schwer[...] wöchentlich mehr. 100[...] Stück gegen Kasse z[...] kaufen gesucht. Angeb[...] mit Muster unter N[r.] **6656** d. d. Zeitung.

Butter sow. Quadr[at-] und Stangenkäs[e]
gegen Gebot laufend abzugeben [...] 6566) **Molkerei Oberglog[au]**

Habe wöchentlich 1—2 To[...] prima
frische Butter
abzugeben gegen Nachnahme. **Molkerei Wegeleb[en]**

Runde Jagdkäse
20 % und vollfett, ca. 125 gr. Ia Qualität, i[n] größer. Mengen ge[gen] sofortige Kasse ge[...] sucht. Angebote mi[t] Muster unter Nr. 665[...] durch diese Zeitung

Sauermilchquarg
frische, einwandfreie Qualität, [...] fend ca. 10 Zentner wöchentlic[h ab-] zugeben. Probetonne unter [...] nahme. Preisangebote erbete[n] **Hessen Nr. 6659** durch d. Ztg.

erfeinste, frische
Molkereibutter
0 Tage zwei Zentner, direkt
Molkerei zu kaufen gesucht.
olkerei **Buldern in Westf.,**
Kreis Coesfeld. 6477

inden (6495
Quarg,
, 3 Proz. gesalzen, hat zu
en Tagespreisen ständig ab=
n.
Böhm. Leipaer Käsefabrik
ider Pick in Böhm.=Leipa.

hentlich noch einige To.
f. Tafelbutter
ben. (6527
Molkerei Schussenze,
trecke Glogau = Züllichau.

Schlagsahne,
asteurisiert und tiefgekühlt,
Schlagfähigkeit, hat noch ab=
n. (6542
lkerei Badbergen in Hann.

00—700 Ltr.
tiefgekühlte, haltbare
Vollmilch
. leistungsfähiger westf.
kerei sofort od. später
Abschluß nach Dortmund
gesucht. (6544
gebote unter **Dd. 903**
n **Ala Haasenstein**
Vogler AG., Dortmund.

ten (6499
Speisequarg
tlich noch einige Zentner ab=
.
.=Gen. Mellingen i. Thür.

Station der Ostbahn, Nähe
abzugeben 8—10 Tonnen
Butter,
ige Ware, 2 Mk. über Berl.
otiz, 4—6 Tonnen zweiter
(Sahne nicht pasteurisiert).
unter Höchstnotiz, 20 bis
ner einwandfreien
Quarg,
trocken, Zentner 30.— Mk.
ferung der Fässer. Offerten
gaben der Zahlungsweise,
zen unter Nr. 6581 an diese
. An Unbekannte u. nicht
rscheinende Besteller gegen
hme.

e Molkerei= und Landbutter
en. Gefl. Offerten unter
.577 an diese Zeitung.

i haben regelmäßig noch
Tonnen pa. besten
Speisequarg
Vorkasse bezw. Nachnahme
en. (6575
tral=Molkerei Calldorf,
Station Vlotho.

noch jed. Quantum feinsten
zer sowie Spitz=
) Stangenkäse
(6569
inersdorfer Käsefabrik
Berlin=Heinersdorf,
iser Wilhelmstraße 22.

ere feinsten
Speisequarg
tner 20 Mark. (6568
Molkerei Hersbruck.

n haben wöchentlich einige
e prima, fernige
Tafelbutter
en od. geformt an solvente
r abzugeben. Angebote
isangabe erbittet (6654
= Genossenschaft Weißholz,
Kreis Glogau.

Milchversandscheine

☛ konkurrenzlos billig! ☚

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine liefern wir zu nachstehenden Preisen:

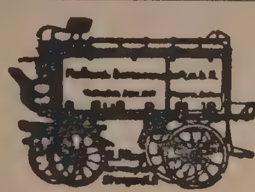
Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders		Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)	
250 Stück	RM 3.—		
500 Stück	„ 4.50	500 Stück	RM 6.75
1000 Stück	„ 7.20	1000 Stück	„ 10.—
5000 Stück	„ 32.50	2000 Stück	„ 18.50
10000 Stück	„ 57.50	5000 Stück	„ 42.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3—4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs=Druckerei Hildesheim

Fernsprecher 2914. Fernsprecher 2914



Molkerei - Wagen
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
Neuheit Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc
H. Pling, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Praktiker und Wissenschaftler bezeugen:

Bessere Kannen als Aluminiumkannen gibt es zur Zeit nicht!

Ein Wunsch der Wissenschaftler:
„Wir würden nur begrüßen, wenn auch weitere Kreise in der Landwirtschaft sich dazu entschließen könnten, von den alten Ueberresten, welche man als Kannen oft in der Landwirtschaft noch sieht, abzugehen und sich die neuen Errungenschaften zu Nutze zu machen.
Institut für Milchverwertung, Kiel."

Eine Tat der Praxis:
Die Meierei C. Bolle A.-G., Berlin, die bereits seit Jahren über 10 000 unserer Aluminiumkannen im Gebrauch hat, bestellte kürzlich 3000 Kannen nach.

Kein Rosten! Ebenso widerstandsfähig wie Eisenkannen!
6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnung oder sonstige Reparaturen!

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid

Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim u. Berlin SW. 68

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30 mm	40 mm	90 mm	120 mm	148 mm	195 mm	245 mm	365 mm
mit RM.	—.39	—.50	—.67	—.97	1.40	1.95	2.90	7.20

je 100 Stück.

Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
vorm. Mechanische Weberei C. A. Lassmann
Lauban in Schlesien.

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.**

Prima
Zentrifugenbutter
habe zum Preise der 2. Berliner Notiz laufend abzugeben. Probefaß per Nachnahme. Offerten unt. Nr. **6234** an diese Zeitung.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kauft dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (6393
Philipp Schmidt,
Käserei Weiher i. Odenwald.

Steinbuscher Vollfettkäse,
prima abgelagerte Ware, laufend an reelle und zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (6337
Molkerei Wilhelmshof
bei Märk.=Friedland (Grenzmark).

Habe noch wöchentlich einige To. allerfeinste (6362
Molkereibutter
abzugeben.
Friedrich Moldtmann
Rathenow, Fernruf 520.

Kaufe laufend (3046
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Molkereiquarg,
frisch, trocken, metallfrei, Rmk. 32.— per Ztr. noch abzugeben. Unbek. Besteller Nachnahme. Offerten u. Nr. 6295 an diese Zeitung.

Einwandfreier
Quarg
zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. (6107
R. Seifritt, Käsefabrik,
Gießmannsdorf b. Waltersdorf,
Kreis Sprottau.

Haben laufend prima metall= u. buttermilchfreien (6554
Käsequarg
abzugeben.
Dampfmolkerei Apolda (Thür.)

Habe ca. 20 Zentner prima
Stand=Quarg
abzugeben. Preisangebote erbittet
Molkerei Ingeleben (Brschw.),
Post Gr.=Dahlum. 6513

Habe wöchentlich 4—6 Faß feinste
Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm hergest. und 6 Faß
Quarg
abzugeben. (6602
Brandt, Sophienberg,
bei Schönlanke.

Bin ständ. Abnehmer
von bester sowie zweiter Sorte
Molkereibutter
bei promptester Kassaregulierung, auch kaufe laufend pa.
Camembert und Brie sow. Tilsiter, Romadur= und Harzkäse.
Molkereien, denen an einem dauernden, kulanten Abnehmer gelegen, bitte sich mit mir in Verbindung zu setzen. 6625
Holsteiner Butterhaus Peine i. H.,
Inh. K. Beuker,
Schwarzer Weg 54.

Bin Käufer von
langen Käsen
zum 10 Pfg.=Kleinverkauf. Bemust. Offerten mit Preisangabe erbittet
Käse=Großhandlung Georg Popp,
Zeulenroda i. Thür.
Fernruf 353. 6658

Was behauptet Reinhold Scheffel, Dresden-N. 6
im nächsten Inserat?

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus“
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Quarg
kauft dauernd zu
höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

1000 Liter
Vollmilch
werden für sofort oder später für das rheinisch-westf. Industriegebiet gesucht. Abschluß erwünscht. Angebote unter **P. K. Nr. 5864** durch diese Zeitung.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau in Schlesien.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Kaufe noch einige Faß guten, metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: **Fr. Wegener,**
Käserei, **Borsum i. H.**
Telefon Amt Harsum 17.

Einwandfreien (4698
Quarg
kauft
Willi Neumann, Perleberg
Käsefabrik und Großhandlung.

Schlagsahne,
tiefgekühlt,
Speisequarg,
täglich frisch, jede Menge lieferbar. Preise nach Vereinbarung. (6304
Dampfmolkerei Neuzauche
im Spreewald.

Feinste finnische
Molkerei-Butter
staatsgestempelt „Suomi Brand“
aus regelmäßig wöchentl. Abladungen
über Stettin oder Lübeck

Franz v. Czarnowski & Co., Hannover
Fernruf West 3389, Telegr.: „Czarno“
Generalvertreter der Centrallaget Enigheten, Helsingfors.

Auslandsquarg
nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in **Waggonladungen und Stückgut** abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstraße 13.
Fernruf 22427

Suche
als Dauerabnehmer Verbindung mit einer **zuverlässigen** Molkerei, die mir wöchentlich bestimmt zwei Tonnen erstklassige, frische, **ungesalzene Tafelbutter** zu 10,00 *M* über Berliner Höchstnotiz liefern kann. Kasse nach Wunsch. — Es wollen sich nur Lieferanten melden, denen an einer **dauernden, soliden** Geschäfts-Verbindung gelegen ist. (6551
Rudolf Häberer, Reichenbach/Vogtland
Spezial-Geschäft für Molkerei-Produkte.

Suche zum Frühjahr nächsten Jahres Verbindung mit größeren
Oldenburger od. holsteiner Molkereien
zum Verkauf bz. Vertretung von feinster
Molkerei Butter
in Hannover, gegen Kaution. Angebote von erstklassig. Molkereien unter Nr. **6584** durch diese Zeitung.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 80 Pfennig ab (5834
Alexander Gloris, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Für die Milchuntersuchung!
Durchsichtige Schutzhüllen
für die **Schmutzprobenscheiben**
mit und ohne Druck, liefert sehr billig
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Quarg
zu höchsten Tagespreis
kauft dauernd jed. Post
Niederschlesische Käsefab
G. m. b. H. 11
— Liegnitz. —

20—25 Faß trockenen, meta
buttermilchfreien
Sauermilch- un
Labquarg
zur wöchentlichen Lieferung
kleineren Posten kauft. P
gebote und Probetonnen erw
Karl Lehmann, Käsefabr
Böhlitz-Ehrenberg b. Leip
Pestalozzistraße 40.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias
Käsefabri
Harsum i. H., Fernruf Amt H
Nr. 13.

Quarg
sucht als Dauerabnehmer
Michael Wolff Nachfl. (In
Otto Wolff) Berlin-Reinick
Hausotterstraße 40.

Wir suchen noch etliche
abnehmer für
Harzer Bauernk
Mainzer,
Thür. Stangen
Probesendungen unter Nachn
Holler Molkerei, e. G. m. b
Holle i. Hann.

Kaufe ständig prima
Molkereibutte
und frische Eie
J. W. Rolfes, Köln,
An der Eiche 7.
Fernspr. Ulrich 3330.

Quarg,
trocken und einwandfrei,
ständ. zu höchst. Tagespreisen
Schubert u. Schneider
Berlin SO. 36
Mariannenstraße 31.

Kasein
feinste Qualität liefer
August Nielsen, Hamburg
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasei

Prima Vollmil
jedes Quantum dauererhitzt
gekühlt, günstig Chemnitz-D
abzugeben. Angebote unte
6401 durch diese Zeitung.

Prima Speisequ
prima Schlagsah
günstig nach Chemnitz-Dr
Leipzig abzug. Angeb. unt
6402 durch diese Zeitung.

Vorpommernsche Molkereige
schaft sucht für 200 Liter
Schlagsahne
sicheren Abnehmer in Berlin
unter Nr. 6425 an diese Zeit

Wöchentlich 300 bis 500 Li
Schlagsahne
hat abzugeben.
Peter Menters, Molkerei
b. Korschenbroich, Kr. M.-Gl

Kieler Reinkulturen

andfreien
uermilchquarg
Menge kauft (8061
Jahn, Käsefabrik, Stendal.

na neuseeländischen
ocken-Quarg
(Casein)
rn äußerst preiswert
hmann & Voss
Hamburg
ruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

ius Klockgeter,
. b. H., Oldenburg i. O.
tergroßhandlung
Telefon Nr. 63.
t für zukauf. Molkereien.

aufe laufend
Steinbuscher, in Pergament
Stanniol,
Tilsiter, vollfett und halbf.,
Romadur, vollf. und halbf.
ufe auch Partiewaren.
bitte mit Muster. (3183
W. Prieß, Berlin-Tegel,
ensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

ere zur prompten, regel-
en Lieferung
Stangenlimburger
0% Fett i. der Trocken-
zu 55 Pfg. inkl. Kiste
r. Der Versand erfolgt
er Eilgut, auf Wunsch
tgut und nur gegen Nach-
e in Kisten von 50—60 Pfd.
fu. Weichkäserei Friederikensiel
henkirchen (Oldbg.)

frischen, metallfreien
uermilchquarg
es Quantum. (3590
rt Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

reien können stets jedes
n
rima Butter
t erhalten.
Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
r. Moritzplatz 1717/1718.

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher
von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Wirkungsgrade — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschinen — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.—Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Ko. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten
auch Waggonladungen
zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Ztr. 23 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfd., netto 4 Mark, ab
Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339

Suche wöchentlich mehrere To.
prima frischen, trockenen, metall-
und buttermilchfreien
Sauermilchquarg
für Schimmelkäserei. (Zahle gute
Preise.) (5871
Paul Krüger, Käserei Halle a. S.,
Wittestr. 5, Telefon 25 237.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882. — Fernruf West 2010
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Kaufe jeden Posten einwandfr.
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (3660
Erste Neißer Käsefabrik
Hans Piper, Neiße (O.-S.)

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
laufend billigst lieferbar. Solvente
Vertreter in Milchhändlerkreisen
gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Dr. Friebers Käse-Kulturen
allen voran!
Postwendend lieferbar, preiswert und gut
Säurewecker Rotkulturen Blauschimmel
Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Tel. 4092 Hildesheim Steuerwalderstr. 85

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

(w)issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

(unte)r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

(M)olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. (S)onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. (N)r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

125 — Hildesheim, den 27. Oktober 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

(Di)e selbsttätige Temperaturregistrierung als (n)otwendige Kontrollmaßnahme bei der Pasteurisierung im „Optimus".

Von Dr. med. B. Kemkes, Assistenzarzt.

(Aus) dem Städt. Hygien. Universitäts-Institut zu Frankfurt a. M. (Direktor: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. M. Neisser).

In Nr. 64 dieser Zeitschrift berichten Richter und Schäffer (über) „Versuche mit einer Durchflußwanne „Optimus" der Firma (J)epsen Sohn, Flensburg". Sie kommen auf Grund der Prüfung (des) Apparates zu dem Ergebnis, daß es möglich ist, mit diesem eine (in j)eder Hinsicht einwandfreie Pasteurmilch herzustellen. Voraus(setzu)ng ist naturgemäß, daß das Bedienungspersonal seinen Apparat (kenn)t und ihn auch sachgemäß bedient. Wie steht es nun aber mit (der) Möglichkeit, dies zu beurteilen, mit anderen Worten: Wie ist (die) Kontrolle des richtig bedienten Apparates möglich?

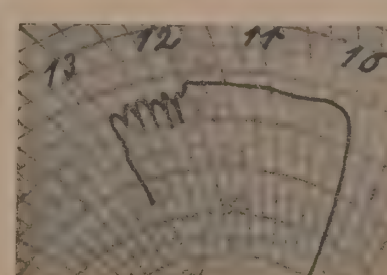
Es liegt auf der Hand, daß eine solche Kontrolle in jedem Be(triebe) angebracht ist. Sie wird zur unerläßlichen Bedingung, wenn (es si)ch um ein behördliches, also besonders verantwortliches Unter(neh)nen handelt. Hier muß eine Kontrolle sowohl des Betriebs(leite)rs über den Apparat und sein Bedienungspersonal als auch (de)r übergeordneten Stelle als überwachender Instanz jederzeit, (vor) allem auch rückwirkend, möglich sein.

Wir hatten Gelegenheit, in einer hiesigen Molkerei die Tätig(keit) des „Optimus" zu beobachten und verwendeten bezüglich unserer (Kon)trollmaßnahmen in erster Linie das Registrierthermometer.

Die Verwendung von Registrierapparaten ist nicht neu. Sie (wur)de nachdrücklich 1926 von M. Neisser*) in Form von selb(sttät)igen und kontrollierten Wärme- und Zeitaufzeichnungen für (kom)munale hygienische Betriebe gefordert.

Der erwähnte Apparat besitzt drei Thermometer. Das erste (sit)zt im Rohr unmittelbar vor Einlauf in die erste Zelle des („Op)timus", also zwischen diesem und dem vorgeschalteten Vor(wär)meapparat. Es mißt die Temperatur der Milch, die in die erste (Zell)e des Apparates strömt. Die Temperatur wird graphisch auf (eine)m mit dem Thermometer in Verbindung stehenden Registrier(appa)rat aufgezeichnet. Das zweite Thermometer hängt im Über(lauf)rohr, das sich unmittelbar an die letzte Zelle des „Optimus" (ansch)ließt und reicht bis in das quer verlaufende Rohr hinein, das (die) verschiedenen Entleerungsstutzen der einzelnen Zellen mitein(ande)r verbindet. Dieses Thermometer mißt die Temperatur so(woh)l der Milch, die die letzte Zelle des Apparates verläßt, als auch der Milch, die gegen Ende der Pasteurisierung bei stillstehendem Apparat aus jeder einzelnen Zelle fließt, wenn ihr Ablaufhahn geöffnet ist. Auch diese Temperatur wird, wie bei dem ersten Thermometer, graphisch registriert. Das dritte Thermometer taucht in den Wassermantel des „Optimus" ein, es mißt die Wassertemperatur. Es ist selbstverständlich, daß die Thermometer intakt sein und richtig anzeigen müssen.

Wir wollen nun im folgenden lediglich Art und Umfang derjenigen Kontrolle angeben, die uns das zweite, d. h. das sogen. Auslaufthermometer in die Hand gibt, und sehen an dieser Stelle ausdrücklich von allen anderen Kontrollmaßnahmen während der Pasteurisierung, wie z. B. von denjenigen der Durchlaufszeit ab. Zur Veranschaulichung führen wir nachstehende drei Kurven an, die von dem Auslauf-Registrierapparat stammen.



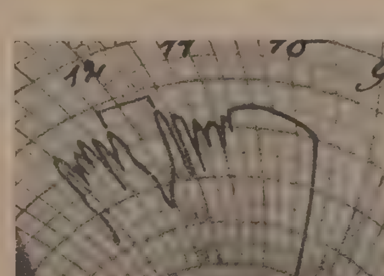
Abbild. 1.



Abbild. 2.

Der Verlauf aller drei Kurven zeigt zunächst, daß die Milch den Apparat gleichmäßig mit der Pasteurisierungstemperatur verläßt. Sie zeigt uns aber außerdem noch wesentlich mehr. Wie ja Richter und Schäffer in ihrer Arbeit bemerken, steht die Milch, sobald gegen Ende der Pasteurisierung keine neue Milch mehr in die erste Zelle ein- und somit auch keine mehr aus der letzten Zelle überläuft, im Apparat still, und es müssen unmittelbar im Anschluß daran die einzelnen Zellen des Apparates nacheinander, angefangen mit der letzten Zelle, geöffnet werden. Die Kurve des Auslaufthermometers ermöglicht also auch die Kontrolle über die sachgemäße Entleerung der einzelnen Zellen, und zwar durch ihre 5 Zacken. Diese fünf Zacken besagen, daß jede Zelle des Apparates (der betreffende Apparat hat sechs Zellen), wie es der Vorschrift entspricht, einzeln und nach vollständiger Entleerung der vorhergehenden Zelle geöffnet worden ist.

Das Entstehen der Zacken erklärt sich folgendermaßen: Nachdem die Milch im Apparat zum Stillstand gekommen ist, wird unmittelbar im Anschluß daran die letzte Zelle mittels des Entleerungsstutzens geöffnet. Die Kurve zeigt jetzt noch konstant die Pasteurisierungstemperatur an. Sobald jedoch die Zelle leer ist, fällt die Temperatur, da das Thermometer jetzt nicht mehr von der warmen Milch umspült ist. Bei Öffnung der nächsten Zelle, wenn also wieder warme Milch zum Thermometer gelangt, geht die Temperatur wieder in die Höhe, es entsteht damit die erste Zacke. Das Entstehen der anderen Zacken erklärt sich entsprechend. Die erste Zacke besagt demnach, daß die letzte Zelle leer war, als die Leerung der nächsten Zelle in Gang gesetzt wurde. Entsprechendes gilt für die anderen Zacken. Wird übrigens der Ablaufhahn der letzten Zelle nicht sofort geöffnet, wenn die Milch im Apparat still steht, sondern vergeht dazwischen ein gewisser Zeitraum, so entsteht schon dadurch



Abbild. 3.

*) Technisches Gesundheitsblatt Nr. 13, 1926. — Zeitschrift milch(wirts)chaftliche Forschungen, Band 4, Heft 1/2. 1926.

eine Zacke, weil ja das Auslaufthermometer entweder durch die durch den Apparat durchfließende, oder aber durch die aus den Zellenentleerungshähnen ausströmende Milch erwärmt wird, in obigem Falle aber eine zeitlang gar keine Milch mit dem Thermometer in Berührung kam. Es entstehen dann im ganzen sechs Zacken.

Die einwandfreie Pasteurisierung ist uns also auf der Registrierscheibe gekennzeichnet durch eine auf der Höhe der Pasteurisierungstemperatur stets gleichmäßig verlaufende Kurve, deren Ende fünf oder sechs Zacken bilden (Abbildung 1).

Eine größere Anzahl von Zacken an einer Kurve ist ein Zeichen einer weiteren Füllung einzelner Zellen. An sich können auch bei richtiger Pasteurisierung viele solche Zacken hintereinander entstehen (Abbildung 2). Es fehlt uns jedoch dann jegliche Kontrolle darüber, daß die Milch jeder einzelnen Zelle lange genug in ihrer Zelle gestanden hat. Es können nämlich eine oder mehrere Zellen vorzeitig, d. h. nach nicht genügend langer Erhitzung der Milch entleert werden, ohne daß dadurch weniger „richtige" Zacken entstehen. Es muß daher als notwendige Kontrolle gefordert werden, daß bei weiterer Füllung einzelner Zellen der jeweilige Abstand zwischen der letzten Zacke der vorhergehenden und der ersten der nachfolgenden Pasteurisierung etwa 40 Minuten beträgt. Damit ist die Gewähr gegeben, daß die Zellen der nachfolgenden Pasteurisierung erst dann entleert wurden, als die Zellen der vorhergehenden vollständig entleert waren. Der Pasteurisierungsvorgang nach Art der Abbildung 2 mag also richtig sein, er kann aber infolge mangelnder Kontrollmöglichkeit nicht als richtig anerkannt werden.

Abbildung 3 zeigt demgegenüber den erwähnten richtigen Abstand von etwa 40 Minuten.

Es gibt uns schließlich jede einzelne Zacke Auskunft über die Temperatur der Milch in der entsprechenden Zelle zur Zeit ihrer Entleerung und damit auch darüber, ob etwa eine vorzeitige Abkühlung der Milch stattgefunden hat, und es besagt uns der gleichmäßige Abstand aller Zacken voneinander, daß die Entleerung aller Zellen gleichmäßig vor sich gegangen ist und damit die Milch nicht länger als notwendig still gestanden hat.

Die genaue Verfolgung dieser Zackenbildung während der Entleerung erlaubt auch zu erkennen, ob die einzelnen Zellen leer gelaufen sind. Das bedienende Personal braucht also zu dieser Feststellung nicht mehr die Deckel der Zellen zu lüften und dergl. Es liegt auf der Hand, daß dadurch eine weitere Reinfektionsmöglichkeit ausgeschaltet wird.

Hervorzuheben ist allerdings, daß uns die Zacken nicht die Kontrolle darüber ermöglichen, ob mit der Öffnung der letzten Zelle, wie es ja sein muß, oder ob mit irgend einer anderen Zelle angefangen worden ist und welche einzelnen Zellen dann gefolgt sind. Die Konstruktion des „Optimus" ermöglicht bis jetzt eine Kontrolle hierüber noch nicht. Es wäre eine Zusatzkonstruktion denkbar, bei der man zwangsläufig mit dem Öffnen der letzten Zelle beginnen müßte und bei der nur die jeweils nächste Zelle folgen könnte.

Da es im Wesen einer Kontrollmaßnahme liegt, daß das Bedienungspersonal mit den Kontrollapparaten nicht in nähere Berührung kommen darf, lautete unser Vorschlag über die Dienstanweisung zur Bedienung des Apparates in der hier in Betracht kommenden Hinsicht:

1. Die Registrierscheiben dürfen nur von dem Betriebsleiter, jedenfalls nicht von dem den Apparat Bedienenden aufgelegt werden. Der Schlüssel darf nur in den Händen desjenigen sein, der die Scheiben auflegt.

2. Der den Apparat Bedienende muß die Oeffnung des Auslaufhahnes jeder einzelnen Zelle in der richtigen Reihenfolge unter ständiger Beobachtung der Registrierscheibe derart vornehmen, daß zwischen der Entleerung zweier Zellen jedesmal eine Zacke der Temperaturkurve erkennbar ist, sodaß also bei jeder Pasteurisierung im ganzen fünf oder sechs Zacken zu unterscheiden sein müssen.

3. Bei weiterer Füllung einzelner Zellen muß der Abstand zwischen der letzten Zacke der vorhergehenden und der ersten der nachfolgenden Pasteurisierung etwa 40 Minuten betragen.

Bezüglich der bakteriologischen Kontrolle der Milch ist zu bemerken, daß wir uns durch viele Entnahmen aus der letzten Zelle davon überzeugen konnten, daß die Milch bei vorschriftsmäßiger Handhabung des Apparates bakteriologisch einwandfrei war, während wir bei nicht den Vorschriften entsprechender Pasteurisierung in der aus derselben Zelle entnommenen Milch Bact. coli nachweisen konnten. Es war somit der Beweis erbracht, daß die Thermoregistrierung unerläßlich ist, damit die kontrollierende Stelle jederzeit ein Bild darüber hat, ob die Möglichkeit einer einwandfreien Pasteurisierung, die der „Optimus" bietet, auch tatsächlich in die Praxis umgesetzt worden ist.

Ein Beispiel vorbildlicher Zusammenarbeit zwischen Molkerei und Milchvieh=Kontrollvereinen.

Von Nis Petersen, Berlin.

In allen wirtschaftlichen Dingen entscheidet die nüchterne Auffassung und die ganz kraß materielle Einstellung. Die Fortschritte in der Welt richten sich nicht nach unseren Wünschen. Wir haben täglich Umschau zu halten, um zu der fortschritlichen Entwicklung Stellung zu nehmen, um uns dieser Entwicklung anzupassen. Der Krieg mit seinen Folgeerscheinungen hat uns mehr als ein Jahrzehnt in der Entwicklung zurückgeworfen, während viele andere Länder weiter an dem friedlichen Au[...] der einzelnen Zweige ihrer Wirtschaft arbeiten konnten. Ganz beson[...] in der Landwirtschaft und in der Milchwirtschaft und im Molkereiw[...] fühlen wir deutlich, daß wir organisatorisch nicht dem schnellen Schritt[...] übrigen Weltwirtschaft gefolgt sind. Gewiß stehen unsere wissenschaftlic[...] Forschungsergebnisse in diesen Gebieten auf beneideter Höhe, aber[...] praktische Organisationsarbeit, die rein ökonomische Auswertung des ri[...] Erkannten läßt noch viel zu wünschen übrig. An Beispielen aus [...] dänischen Milchwirtschaft habe ich wiederholt gezeigt, daß durch [...] wirkungsvolle Zusammenarbeit zwischen den Züchtervereinigungen, [...] Milchviehkontrollvereinen und den Molkereien selbst ungeahnt Er[...] erreicht werden kann. Hier liegt der einzige Weg zur Hebu[...] und zur gleichzeitigen Verbilligung der Milchprod[...]tion. Alle Bestrebungen auf Hebung der Qualität der Molkereiprod[...] müssen solange bis zu einem gewissen Grade wirkungslos bleiben, [...] nicht durch eine Verbilligung der Milchproduktion eine entsprechende [...] tabilität gesichert ist. Rein volkswirtschaftlich drückt sich das Negative [...] deutschen milchwirtschaftlichen Politik dadurch aus, daß wir im Jahre [...] eine unnötige Einfuhr an Molkereiprodukten aus dem Auslande in [...] von 550 Millionen Goldmark hatten. Nun steht die Durchschnittsleis[...] der deutschen Milchkühe mit 1000—2000 Liter erheblich unter dem D[...] schnitt der dänischen Milchkühe mit 3400 Liter und der holländischen [...] gegen 3000 Liter. Es ist durchaus nicht einzusehen, weshalb wir [...] Deutschland nicht bei einigermaßen ernstem züchterischem Streben [...] dänische Durchschnittsleistung für das ganze deutsche Reich erzi[...] könnten. Ich könnte darauf hinweisen, daß beispielsweise die Leistun[...] ergebnisse der pommerschen Milchviehkontrollvereine den vollen Bew[...] dafür erbringen, daß wir bei richtiger Züchtung und richtiger Fütter[...] die Höhe der dänischen Ergebnisse erreichen könnten. Nun liegen [...] Dinge so, daß nur eine Steigerung der Durchschnittsleistung unserer Mi[...] kühe um 300 Liter jährlich nötig ist, um Deutschland von jeder frem[...] Einfuhr von Molkereiprodukten unabhängig zu machen. Man soll [...] wundern, daß dieser von vielen Stellen so klar erkannte Weg mit [...] mangelhafter Zielbewußtheit beschritten wird. Da ist es außerordent[...] erfreulich, daß ein großer Milchviehkontrollverein im Verein mit ein[...] größeren Molkereibetriebe auf Grund mehrjähriger Zusammenarbeit [...] mitten aus der Praxis heraus den vollen Beweis dafür liefert, welche [...] geheuren Fortschritte in der Steigerung der Produktion der einzel[...] Milchkühe und in der Hebung der Rentabilität der Molkerei zu erreic[...] sind, wenn Milchviehkontrollverein und Molkerei zielbewußt zusamm[...] arbeiten.

Im Frühjahr 1925 wurde durch die Zentralmolkerei Seesen a. H[...] auf Veranlassung des Herrn Molkereidirektors Blomeyer in Seesen, [...] Urheber der Idee, unter Unterstützung von Herrn Friedrich Me[...] Engelade ein Herdbuch=Verein mit 5 Milchviehkontrollvereinen gegrün[...] Sämtliche Milchkühe der den Kontrollvereinen angehörenden Mitglie[...] unterstehen der fortlaufenden Leistungskontrolle. Bemerkenswert [...] eigenartig ist, daß diese Leistungskontrolle durch die Zentralmolke[...]



Seesen für sämtliche der Molkereigenossenschaft angeschlossenen Landw[...] durch Generalversammlungsbeschluß zu einer obligatorischen Einricht[...] wurde. So entstand im Frühjahr 1925 der Herdbuch=Verein Seesen, [...] sich später weitere Molkereigenossenschaften anschlossen. In der Erkennt[...] daß die Milchviehkontrollvereine isoliert so gut wie wertlos sind, über[...] man die Leitung und den Ausbau der Organisation einer tierzüchteris[...] Leitung. Der Dipl. agr. und Zuchtdirektor Ernst Günther Claßen, [...] sich bereits bei großen Züchterverbänden als eine tüchtige Kraft bew[...] hatte, übernahm 1925 die Leitung. Im Sinne unserer modernsten Z[...] schen Züchtervereinigungen wurde der Herdbuch=Verein nunmehr aus[...] baut. Die gerichtliche Eintragung des Herdbuch=Vereins Seesen erfo[...] im Herbst 1926. Durch fachkundige Auswertung der Leistungsresult[...] Einstellung einer intensiven Einzelfütterung, Ausmerzung schle[...] Futterverwerter und mangelhafter Leistungstiere, unterstützt durch [...] gutgehende Viehverwertungsorganisation nach den Industriestädten, [...] ten sich bald große Erfolge in der Steigerung der Milch= und F[...] produktion.

Das Zuchtgebiet erstreckt sich von den Westhängen des Harzes [...] westlichen Braunschweig bis in die Niederungen hinein, begrenzt durch [...] Nachbarregierungsbezirke der Provinz Hannover. Klima und Boden[...] hältnisse bieten günstige Vorbedingungen für eine gedeihliche Rindv[...] zucht. Reiche Niederschläge begünstigen die Grünlandwirtschaft und [...] möglichen eine intensive Ausnutzung der Weiden. Der in Frage steh[...] Herdbuch=Verein Seesen züchtet schwarzbuntes Niederungsvieh. Der an[...] strebte Typ ist der ostfriesische, nämlich ein schwarzbuntes Niederun[...] rind mittlerer Größe von tiefer, breiter Figur, dem Bauche gut an[...] schlossenes, großes regelmäßig gestelltes Euter. Die Muskulatur ist [...] Becken breit und platt, fast so groß wie die Hüfte, also in jeder Bezieh[...] eine mittelschwere bis schwere Milchfleischform. Klima und harte J[...] viehaufzucht bieten eine sichere Gewähr für Gesundheit und Widerstan[...]

igkeit. Bemerkenswert ist, daß das Schwergewicht der Rindviehzucht Mittel= und Kleinbesitz liegt. Es erscheint zweckmäßig, die Einlieferung dem Zuchtbezirk an die Molkerei vorweg zu nehmen, um aus der ge= tigen Steigerung der Milcheinlieferung an die Molkerei nachher im elnen die Gründe zu annalysieren, auf die dieser Erfolg zurückzuführen Die Kuhzahl beträgt insgesamt 2000. Seit 1925 — und seit dieser t sind keinerlei Veränderungen eingetreten im Bestand — hat sich die ich eingelieferte Milchmenge um 3000 Kilo täglich erhöht.

Uebersicht über die Milchanlieferung bei der Zentral=Molkerei sen am Harz während der Jahre 1923—1927:

	1923	1924	1925	1926	1927
uar	212 698	206 219	259 840	354 085	394 173
ruar	191 385	227 409	277 858	323 387	382 370
ß	208 259	228 966	325 517	357 590	443 727
il	201 715	228 886	327 761	351 564	432 622
	231 952	240 259	381 719	390 286	480 142
i	265 718	289 761	397 462	373 743	459 694
	243 497	287 885	340 502	324 147	385 500
ust	220 206	265 922	301 989	304 434	329 824
tember	179 538	234 718	265 691	287 976	—
ber	193 561	269 526	301 291	332 904	—
ember	196 315	262 165	304 191	328 282	—
mber	183 184	261 383	329 497	351 271	—
mtmenge:	2 528 028	3 003 099	3 849 219	4 079 400	3 308 052 bis einschl. 31. Aug. 1927.

Durchschnittliche Tageslieferung:

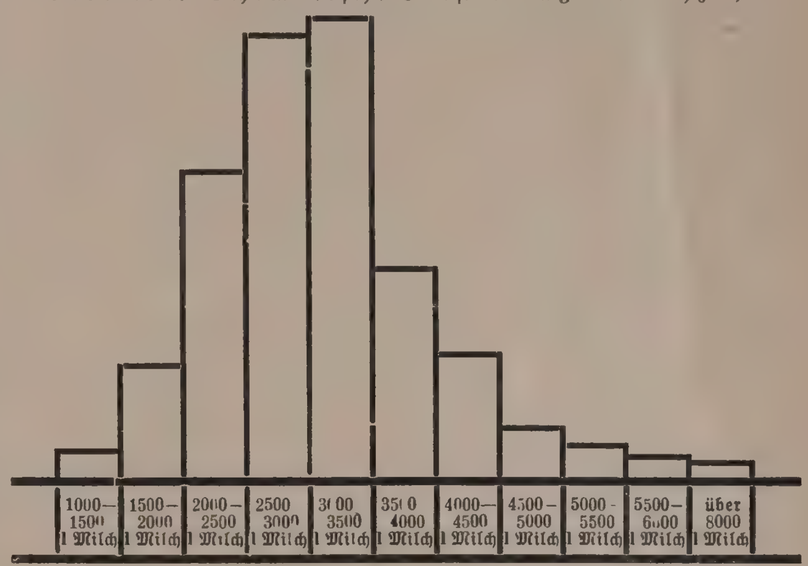
1923	6 924 Kg. Milch
1924	8 227 Kg. Milch
1925	10 546 Kg. Milch
1926	11 176 Kg. Milch
1927	13 500 Kg. Milch

Sehr auffallend ist die Steigerung der Milchanlieferung von 1926 1927. Die Steigerung beträgt rund 2350 Kilo Milch je Tag. In r Linie wird dieses auf die erhöten Kraftfuttergaben zurückzuführen i Weiterhin sind aber die schlechten Futterverwerter und mangel= en Leistungstiere ausgemerzt und durch leistungsfähigeres Vieh ersetzt den. Man spürt hier deutlich die segensreiche Arbeit der Milchvieh= rollvereine. Es ist anzunehmen, daß die tägliche Durchschnittsleistung Einsetzen der Winterführung noch erheblich gesteigert wird.

Die Kontrollvereine sind mit je einem Kontrollbeamten besetzt, der Aufgabe hat, die absolute und relative Leistung der Milchkühe fest= zen und buchmäßig zu verzeichnen. Die Milchproben werden jeden gen in Kästen zur Molkerei geschickt, wo sie im Laboratorium von m Oberkontrollbeamten untersucht werden. Dieser hat außerdem die gabe, die pünktliche Durchführung der Kontrolle sowie die Kälber= zeichnung zu überwachen und den Mitgliedern Beratung in Fütte= sfragen zu erteilen. Sämtliche Tiere werden mit Hornbränden ver= t und mit einem Leistungskontrollregister eingetragen. Mitglieder= äge werden nicht eingezogen, sondern von der Molkerei allmonatlich ie Kasse des Herdbuch=Vereins überwiesen. Der ganze Apparat mit modernsten Einrichtungen kostet nach meinen Berechnungen rund Pfennig je Liter. In den ersten Jahren ist in jedem Falle der Pro= atz der Unkosten für die ganze Einrichtung am höchsten, andererseits auch der Erfolg durch richtige Einstellung der Fütterung am augen= gsten. Je mehr sich der Bezirk vergrößert, desto mehr werden die Un= in sich verringern lassen. Bei der Gründung des Herdbuch=Vereins den zunächst die Bullen des schwarzbunten Niederungsschlages, die der Zentralmolkerei für die einzelnen Ortschaften gekauft waren, die Körkommission angekört und in das Herdbuch übertragen. Des= gleichen fand die Aufnahme der weiblichen Tiere in die Herdbücher statt. Bei Milchkühen wird eine Mindestleistung von 100 000 Kilo Butterfett neben einer ausreichenden züchterischen Qualität verlangt. Auf allen Ort= schaften wurden Stierhaltungsgenossenschaften gegründet. Die Satzungen dieser Genossenschaften enthalten die wichtige Bestimmung, daß Färsen unter zwei Jahren nicht zugelassen werden dürfen. Dann wurde auf ge= nossenschaftlicher Grundlage der Ankauf wertvollen Bullenmaterials aus den besten Hochzuchtgebieten Ostfrieslands getätigt. Kürzlich ist noch der Herbuch=Verein von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft als Züchter= organisation für schwarzbuntes Niederungsvieh anerkannt worden. Ganz streng und systematisch werden alle Tiere, welche die 100 Kg. Butterfett= Jahresleistungsgrenze nicht erreichen, von der Zucht ausgeschlossen.

Die nachstehende Tabelle 1 zeigt in schematischer Darstellung die Leistungsergebnisse der sämtlichen Milchkühe des Herdbuchvereins im Kontrolljahr 1926/27:

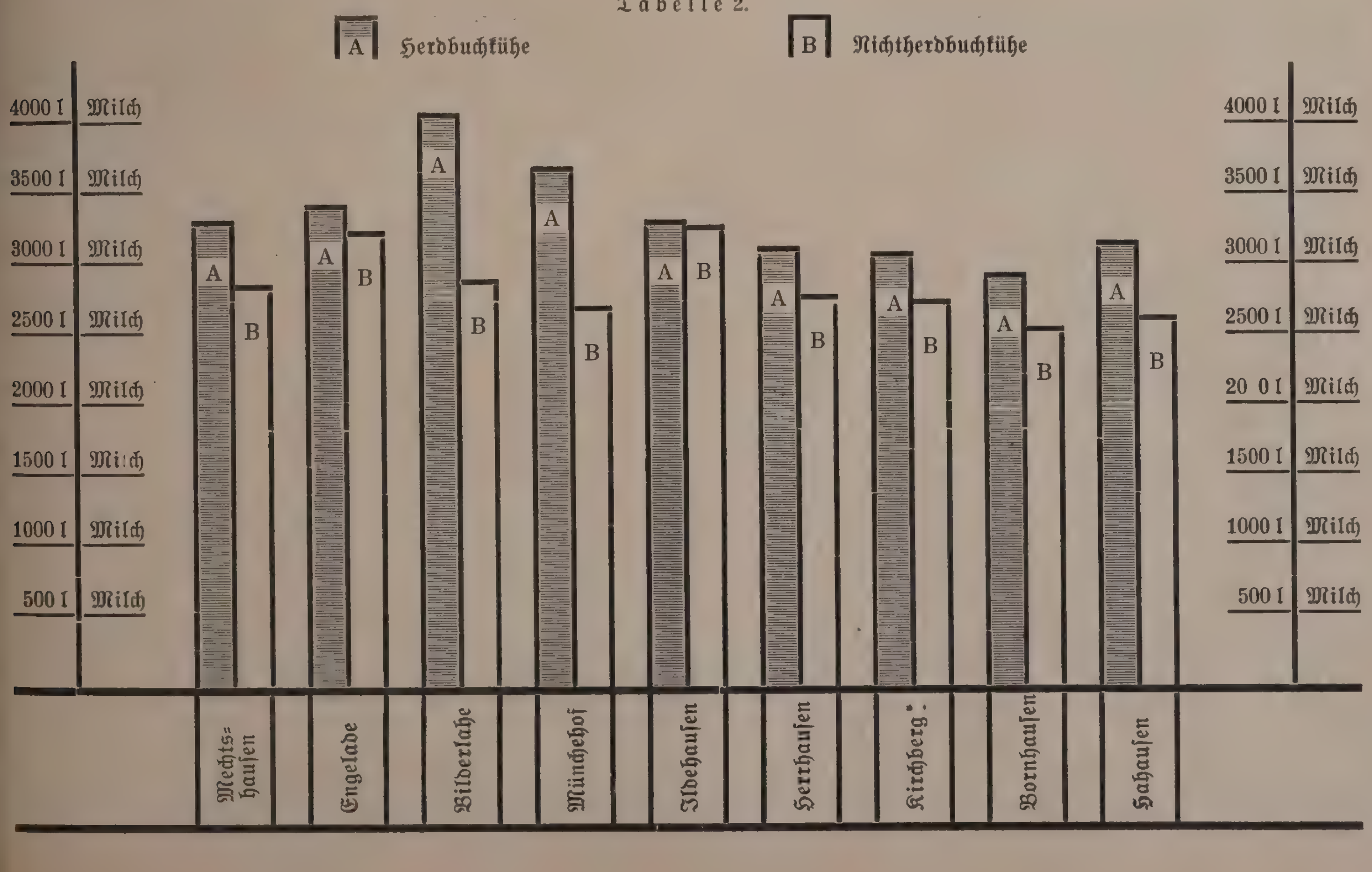
Tabelle 1. Schematische Darstellung der Kuhzahl.



Diese Tabelle zeigt, daß der größte Prozentsatz der Milchkühe im ganzen Zuchtgebiet Jahresleistungen zwischen 3000 bis 3500 Liter Milch aufweist. Die beiden links daneben stehenden nächstgroßen Säulen sagen uns, daß eine entsprechend große Anzahl von Kühen Durchschnittserträge von 2500 bis 3000 und 2000 bis 2500 Liter hat. Erfreulich ist, daß die vierthöchste Säule die Leistung von 3500 bis 4000 Liter für eine ent= sprechend hohe Kuhzahl angibt. Der Herdbuch=Verein, der monatlich eine 16 Seiten starke Zeitung allen Mitgliedern gratis zustellt, bemerkt in diesem sehr gut ausgearbeiteten Nachrichtenblatt, daß Kühe mit Minimal= leistungen, d. h. mit Leistungen unter 2000 Liter in unsere Ställe nicht mehr hineingehören.

Tabelle 2 zeigt, daß in sämtlichen Bezirken des jungen Zuchtge= bietes die Tatsache bestätigt wird, daß die Betriebe, die den Milchvieh= kontrollvereinen angehören, eine höhere Leistung haben als die solchen Vereinen nicht angeschlossenen Betriebe. Diese Tabellen lehren, daß die Milchkühe so gefüttert werden müssen, daß sie auch ihre Leistungsfähig= keit richtig entwickeln können. Die auf der nächsten Seite folgende Tab. 3 zeigt die Ergebnisse der 10 besten Leistungstiere des Herdbuch=Vereins im letzten Kontrolljahre.

Tabelle 2.



Die 10 besten Leistungstiere des H. V. S. e. V. im Kontrolljahr 1926/27.

Besitzer	Ort	Name der Kuh	H. B. Nr.	Stall Nr.	Milch kg	Fett kg	Fett %
Otto Lüke	Münchehof	Röschen	190	4	8179,3	232,67	2,84
Blumenhagen	Münchehof	Liese	175	1	5887,5	177,72	3,01
Fr. Willers	Bilderlahe	Liese	127	2	5810,2	162,45	2,79
K. Sonnemann	Engelade	Lotte	109	1	5453,9	180,09	3,31
W. Bauerdorf	Münchehof	Liese	168	1	5123,0	146,59	2,85
K. Greune	Engelade	Erna	—	10	5120,3	162,82	3,18
W. Lüders	Bornhausen	Lotte	469	3	5111,6	134,23	2,62
K. Greune	Engelade	Ella	68	12	5082,4	134,49	2,64
K. Hofmeister	Münchehof	Lotte	211	4	4985,0	155,91	3,10
W. Hohmann	Mechtshausen	Lotte	244	2	4965,9	145,89	2,93

Im ganzen Zuchtgebiet sind die Milchleistungen in den zwei Jahren des Bestehens des Herdbuch=Vereins ungewöhnlich stark gesteigert worden. Die Fettprozente sind in verhältnismäßig geringerem Maße durch die Fütterung gesteigert worden, weil nicht genug von den Futtermitteln zur Verfügung steht, die den Fettgehalt einseitig steigern. Die starke Steigerung der Milchleistungen seit 1925, wie sie sich am deutlichsten in den Milcheinlieferungen an die Zentral=Molkerei ausdrückt, ist der beste Beweis dafür, daß in früheren Zeiten die Leistungsfähigkeit der Milchkühe infolge falscher Fütterung in dem betreffenden Zuchtgebiet nicht richtig zur Entwicklung gekommen ist. Deutlicher kann die Notwendigkeit von Milchviehkontrollvereinen nicht bewiesen werden. Die Tatsache steht fest, daß bei gleichen, ja sogar geringeren Futterkosten unter Anwendung der neuen Futtertabellen höhere Leistungen erzielt worden sind.

Die Einzelfütterung der Milchkühe nach Leistung ist eine obligatorische Einrichtung des Herdbuchvereins. Sehr richtig betont die Leitung des Herdbuch=Vereins, daß die in noch vielen Groß= und Kleinbetrieben übliche Fütterung der Gestalt, daß die Kühe zwei= bis dreimal am Tage alle gleichmäßig gefüttert werden, falsch ist. Hier wird das Futter den Tieren gleichmäßig vorgeworfen, bestehend aus Heu, Stroh, Runkeln und evtl. irgend ein Ölkuchenschrot, ohne Rücksicht darauf, daß die eine Kuh mehr Milch gibt als die andere. Die natürliche Folge ist, daß die guten Milchkühe schlecht aussehen und die schlechten Milchkühe rund und vollgefressen sind. Es ist zu unterstreichen, daß diese Art der Fütterung sich nur diejenigen leisten können, die in der heutigen Zeit noch einen wohlgefüllten Geldbeutel besitzen. In einem Merkblatt über die Fütterung fordert der Herdbuch=Verein mit nachfolgenden sehr beachtenswerten Worten zur rationellen Fütterung auf:

„Das richtige ist die Einzelfütterung sowohl für Groß= wie für Kleinbetriebe. Die heutige traurige Wirtschaftslage verlangt von jedem ein reges Interesse für den Kuhstall, der besonders bei den diesjährigen Ernteaussichten und Ernteerträgnissen die einzige Geldquelle für den Wirtschaftsbetrieb bildet. Mit der Schimpferei über das Milchgeld ist nichts getan. Die Verwertung ist dem Gesetz des Angebotes und der Nachfrage rücksichtslos unterworfen und in der Verwertung wird nach Kräften herausgeholt, was irgend möglich ist. Der Fehler liegt in den meisten Fällen ganz wo anders, nämlich beim Milchproduzenten selbst. Durch richtige Einstellung der Fütterung ist die Milch um Pfennige je Liter billiger zu produzieren. Rationell wirtschaften lautet das Gebot der Stunde. Das gilt auch besonders für den Rindviehstall. Nicht die Anzahl der Milchkühe verbürgt eine Rente, sondern die Qualität der Tiere gibt den Ausschlag: Ihr absolutes und relatives Leistungsvermögen, ihre Leichtfuttrigkeit und Futterdankbarkeit, Gesundheit und Widerstandsfähigkeit. Diese Anlagen können sich erst voll entwickeln, wenn die Kühe durch sachgemäße Einzelfütterung dazu befähigt werden".

In früheren Veröffentlichungen hat der Verfasser dieser Zeilen darauf hingewiesen, daß bei einem Durchschnittsgewicht der Milchkuh von 10 Zentnern nach umfangreichen statistischen Feststellungen und Berechnungen die Rentabilitätsgrenze bei rund 107 Kilo Butter jährlich liegt. Der Durchschnittsfettgehalt stellt sich in dem betreffenden Zuchtgebiet auf 3,2 %. Zur Produktion von 1 Kilo Butter sind dabei 28,2 Kilo Milch erforderlich. Demnach muß im dortigen Zuchtgebiet eine Milchmenge von 3017,4 Kilo erreicht werden, um die Rentabilität der Kuh zu sichern. Es ist bekannt, daß mit steigender Leistung die Rentabilität progressiv steigt. Mit anderen Worten, die Milchmenge, die die betreffende Milchkuh über 4000 Liter gibt, wird besser bezahlt, als die von 3000 bis 4000 Liter zählende Milchmenge. Man muß sich überlegen, daß die Rentabilität der Milchwirtschaft bei wenigen hochleistenden Kühen viel größer ist als bei vielen Tieren mit geringer Leistung. Haben wir beispielsweise 2 Kühe im Stall mit je 2500 Liter Milch und demgegenüber eine Kuh mit 5000 Liter, so ist ohne weiteres klar, daß die 5000 Liter=Kuh eine um das vielfache höhere Rente abwirft als die beiden 2500 Liter=Kühe zusammen, denn die beiden Tiere mit geringeren Leistungen brauchen das Doppelte an Erhaltungsfutter als die hochleistende Kuh. Die Ergebnisse aus vielen Kontrollvereinen und auch aus dem hier behandelten Herdbuch=Verein zeigen, daß es bei energischem Willen sehr gut möglich ist, in wenigen Jahren einen Stamm von Tieren mit einer Durchschnittsleistung von 3000 bis 3500 Litern in wenigen Jahren heranzuziehen. Der Weg zur Befreiung Deutschlands von der Einfuhr fremder Molkereiprodukte ist ohne besondere Schwierigkeiten gangbar, wenn nur der zielbewußte Wille da ist.

Diesem Streben der Unabhängigmachung Deutschlands von fremder Einfuhr und der Erhöhung der Rentabilität der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens soll die Zusammenarbeit zwischen Kontrollverein und Molkerei dienen. Regelmäßige Aufklärungsvorträge aus dem Gebiet der Rindviehzucht und Stallbesichtigungen unter Führung der Zuchtleitung sollen einerseits die Mitglieder mit allen Einzelheiten dieses umfangreichen Gebietes vertraut machen, und andererseits der Leitung ein Bild von dem Stande der Zucht geben. Es ist sehr zweckmäßig, daß vom Herdbuchverein die Anlagen und Einrichtungen der Kuhställe überwacht werden und daß auf Laufställe das allergrößte Gewicht gelegt wird.

Mehr denn je muß der Landwirt alle Mittel einsetzen, um aus der ihm verbliebenen kleinen Kapitalbasis, um aus den enger gewordenen Wirtschaftsverhältnissen den größten Nutzen für sich einmal un[d] Deutschlands Ernährung andererseits zu ziehen. Nur stärkste Inte[nsivie]rung, nur rationellste Fütterung unter Anwendung erprobter Me[thoden] kann eine Rente aus der Milchwirtschaft sichern. In der Milchwi[rtschaft] herrscht in der größten Mehrzahl unserer landwirtschaftlichen B[etriebe] heute noch ein unverantwortlicher Schlendrian. Auf der ganzen [Linie] ist eine zielbewußte Umstellung auf eine rationelle Milchwirtschaft [im] ganzen deutschen Landwirtschaft notwendig. Wir sehen es täglic[h,] alle die Betriebe, die in dieser Umstellung vorausgegangen sind, ga[nz an]ders dastehen als diejenigen, in denen noch immer nach veraltete[n] wirtschaftlichen Richtlinien gewirtschaftet wird. Durch die Gründung [einer] solchen zentralen Züchterorganisation mit ihren Kontrollvereinen [in] innigster Verbindung mit der Molkerei ist das unbedingt wertvol[le] wichtige Bindeglied zwischen dem Produzenten und den Molkerei[en zum] Gedeihen der deutschen Landwirtschaft entstanden. Hier ist mitte[n aus] der Praxis heraus ein Weg gezeigt, dem bei zielbewußtem Willen [auch] der Erfolg beschieden sein wird. Wir müssen uns vergegenwärtige[n, daß] nur der rein kraß=materiellen Einstellung im Wirtschaftsleben ein [...] beschieden ist. Aus den Worten und aus der Erkenntnis muß der [...] hervorwachsen. Und dieser Wille muß Tat werden.

Verpfändung und Pfändung des Geschäftsguthabens

Das Geschäftsguthaben, wohl zu unterscheiden von Geschäfts[anteil,] beides sind zwei selbständige Größen, ist die jeweilige Summe, di[e] dem Mitglied tatsächlich auf den Geschäftsanteil einbezahlt ist. Es e[ntsteht] mit der ersten Einzahlung und kann sich durch weitere Einzahlunge[n oder] Abschreibungen verändern. Die Höchstsumme, auf welche es anw[achsen] kann ist der Betrag des Geschäftsanteils und bei Beteiligung des Ge[nossen] auf mehrere Geschäftsanteile, der Gesamtbetrag all dieser Geschäftsa[nteile.] Demnach ist das Geschäftsguthaben wirtschaftlich nicht wie der Ges[chäfts]anteil eine feste und für alle Mitglieder grundsätzlich gleiche Größe, s[ondern] eine stets veränderliche und für alle Mitglieder je nach dem Verh[ältnis] ihrer Einzahlungen ungleiche Summe. Ist also bei einer Genosse[nschaft] der Geschäftsanteil auf 1000 Reichsmark festgesetzt mit monatlich 100 [...] Pflichteinzahlung, so machen die tatsächlich einbezahlten Beträge d[as Ge]schäftsguthaben aus, das sich verändern kann.

Die auf den Geschäftsanteil geleisteten Einzahlungen, das Gesc[häfts]guthaben, werden Eigentum der Genossenschaft. Das Mitglied ab[er hat] ein Forderungsrecht gegen die Genossenschaft auf Leistung desjenige[n Be]trages, der sich nach Umfang und Höhe ergibt bei der Auseinanders[etzung] auf Grund der Bilanz, wenn es aus der Genossenschaft ausscheide[t. Das] Forderungsrecht besteht also schon während der Mitgliedschaft, nur [ist es] seiner Höhe nach und nach dem Zeitpunkt der Geltendmachung no[ch un]bestimmt.

Mit dieser wirtschaftlichen und rechtlichen Natur des Geschäf[tsgut]habens aufs engste verknüpft ist seine Verpfändbarkeit seitens eines [...]nerischen Mitgliedes. Diese ist wie jede Verfügungsmöglichkeit übe[r das] Geschäftsguthaben durch das Gesetz möglichst eingeschränkt bezw. a[n be]stimmte Voraussetzungen geknüpft. Nach § 22 des Genossenschaftsg[esetzes] ist die vertragsmäßige Verpfändung des Geschäftsguthabens zw[ar an] Dritte zulässig, aber nicht an die Genossenschaft; denn eine solche Ve[rpfän]dung im geschäftlichen Betriebe der Genossenschaft würde eine ver[botene] Rückzahlung des Geschäftsguthabens an das Mitglied bedeuten, die [eben]falls untersagt ist, weil ja die Summe der Geschäftsguthaben den G[läubi]gern der Genossenschaft als Sicherung für ihre Forderungen zu diene[n be]stimmt ist. Nur auf gerichtlichem Wege kann die Genossenschaft als [Gläu]bigerin sich an das Geschäftsguthaben des Mitgliedes halten und sich d[araus] für ihre Forderung befriedigen.

Die Verfügungsbeschränkung über das Geschäftsguthaben kann [aber] nicht so weit gehen, daß die Pfändung desselben durch die Gläubige[r des] Mitgliedes gänzlich untersagt ist. Damit nun der Geschäftsbetrie[b der] Genossenschaft durch die Auszahlung des gepfändeten Geschäftsguth[abens] möglichst wenig erschüttert wird, ist diese nur unter gewissen Beding[ungen] gestattet.

Wenn der Gläubiger des Mitgliedes aus dessen Geschäftsguthabe[n be]zahlt machen soll, muß der Genosse aufhören, Mitglied zu sein., [da] sonst eine Auszahlung des Geschäftsguthabens nicht erfolgen kann. [Um] nun eine Auseinandersetzung zwischen dem Mitglied und der Genosse[nschaft] herbeizuführen, ist dem Gläubiger das Recht eingeräumt, das Kündig[ungs]recht des Mitgliedes an dessen Stelle auszuüben. Dieses Recht des [Gläu]bigers des Mitgliedes, dessen Austritt aus der Genossenschaft zwecks [Erlan]gung des beschlagnahmten Geschäftsguthabens herbeigeführt werde[n kann,] ist gesetzlich an mehrfache Voraussetzung geknüpft. Einmal muß inne[rhalb] der letzten sechs Monate vor der Pfändung und Ueberweisung des An[spruchs] andersetzungsanspruchs eine Zwangsvollstreckung in das Vermöge[n des] Mitgliedes fruchtlos versucht sein; weiter muß der Schuldtitel des [Gläu]bigers nicht nur vorläufig vollstreckbar sein; und endlich muß die Ak[kün]digung, der eine beglaubigte Abschrift des Schuldtitels und der Urk[unden] über die fruchtlose Zwangsvollstreckung beizufügen sind, schriftlich [ein]gereicht werden. Wenn das Geschäftsguthaben von mehreren Gläub[igern] gleichmäßig gepfändet und ihnen überwiesen wird, so entscheidet der [...]rang der Pfandgläubiger.

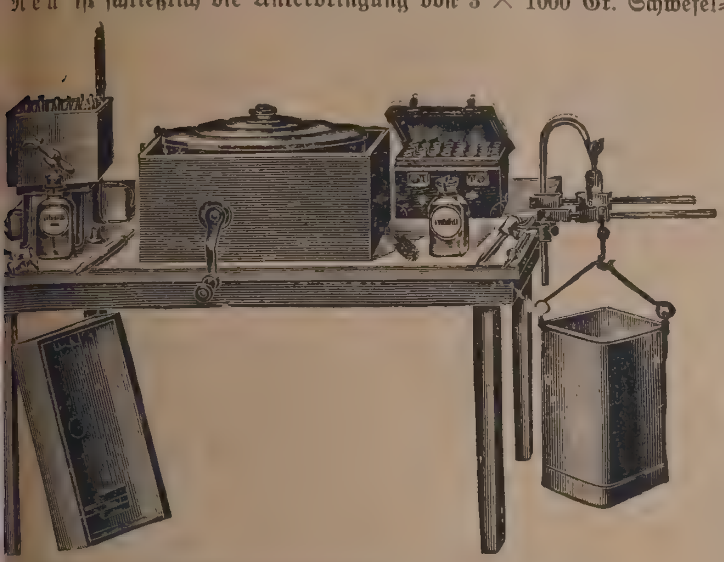
—e.

Maschinen und Geräte.

Neue Apparate zur Milchuntersuchung und Instrumente zur Tie[rzucht] und =Pflege. Die Firma H. Hauptner, Berlin NW. 6, Luisenstr. [...] welche auf der VI. milchwirtschaftlichen Provinzialausstellung in Ki[el mit] dem zweiten Preise ausgezeichnet worden ist, zeigte auf ihrem Stand[e eine] vollständige Sammlung von Milchuntersuchungs=Geräte[n so]wie von Instrumenten und Apparaten zur Tierz[ucht] und =Pflege.

Von den Geräten zur Milchuntersuchung sei besonders erwähn[t die] Milchkontrollvereins=Ausrüstung „Hauptner [Mo]dell I". Die Ausrüstung enthält eine Zentrifuge sowie sämtliche [Zu]hörteile zur Bestimmung des Fettgehaltes der Milch. Durch Verwen[dung] von Leichtmetall und vorteilhafte Raumausnutzung ist es möglich g[ewor]den, einen Milchkasten für 32 Proben herzustellen, der sowohl in [...]

ng wie in seinem Gewicht geringer ist als alle bisher vorhandenen
chtungen gleicher Art. Die Zentrifuge enthält vier Butyrometer-
n. Jede Tasche kann samt den Butyrometen leicht aus der Zentrifuge
sgenommen werden und dient dann zugleich als Füll- und Schüttel-
. Der Deckel zum Schüttelkasten dient zugleich als Behälter für
Wasserbad. Neu ist ferner der verschließbare, sehr kleine und leichte
r für die Milchprobenflaschen, der aus Fiber hergestellt ist. Infolge
; geringen Umfanges kann er auch in dem Kasten untergebracht wer-
Neu ist schließlich die Unterbringung von 3 × 1000 Gr. Schwefel-



Milchkontrollvereins-Ausrüstung „Hauptner Modell I".

und 500 Gr. Amylalkohol in Flaschen mit eingeschliffenem Glas-
, die mit einem neuartigen Patentverschluß versehen sind, der ein
n des Glasstopfens verhütet. Der Koffer hat folgende Außenmaße:
54 × 29 Ztm., Gewicht ohne Chemikalien 33 Kg., mit Chemikalien
.; Preis RM. 395,00. — Das Gerät ist in der vorstehenden Abbil-
dargestellt.

Weiter sei als Neuheit von Milchuntersuchungs-Geräten der Milch-
rsuchungs-Apparat nach Hoyberg erwähnt, der die Er-
ng des Fettgehaltes der Milch ohne Zentrifuge ermöglicht. Ein
at dieser Art für drei gleichzeitig anzustellende Proben stellt sich ein-
lich Holzkasten auf Rm. 37,00, ein Apparat für 6 Proben auf
Rm.

Unter den Geräten für Tierzucht fiel besonders die neue Ohrmar-
Pistole (D. R. Patent) auf, die zur schnellen Befestigung der
ner-Autocrotal-Ohrmarken im Tierohre dient. Das Gerät ist eine



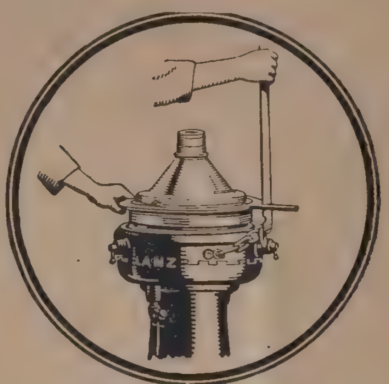
Hauptner-Autocrotal-Pistole D. R. P.
um schnellen Befestigen der Hauptner-Autocrotal-Ohrmarken.

entwicklung der Autocrotal-Ohrmarkenzange. Diese Zange beruhte
, daß die Marke nach dem Eindrücken in das Ohr sofort freigegeben
Das hier von Hand vorgenommene Eindrücken der Marke wird bei
nmeldungsgegenstand durch Auslösung einer unter starker Spannung
en Feder bewirkt. Die Pistole arbeitet in folgender Weise: Die
wird zunächst gespannt und die Marke in der üblichen Weise ein-
Man bringt dann das Ohr des Tieres in das Maul der Pistole.
einer Druck an dem Abzugshebel der Pistole genügt, die Marke in
ruchteil einer Sekunde durch das Ohr zu schlagen und sofort wieder
eben. Der Vorteil des Gerätes liegt darin, daß man das Tier vor
indrücken der Marke in keiner Weise beunruhigt und daß die Pistole
Augenblick, wenn das Tier den Schmerz empfindet, mit dem Ohr
nehr in Verbindung steht. Die Abzugsvorrichtung kann nach Art
Pistole gesichert werden. —

Die vorstehende Abbildung zeigt die Hauptner-Ohrmarken-Pistole in
chsfertigem Zustande mit eingelegter Ohrmarke.

Ein neuer Trommelöffner. Es ist bekannt, daß bei den Kraftzentrifugen das Lösen des Verschlußringes der Trommel nach beendetem Zentrifugieren oft Schwierigkeiten macht, weil sich der Verschlußring während des Betriebes gern festklemmt und dann ohne größere Gewaltanwendung nicht mehr gelöst werden kann.

Die Firma Schwarzwaldwerke Lanz, Mannheim, hat nun einen neuen Trommelöffner auf den Markt gebracht, der das Lösen des festsitzenden Verschlußringes auf bequeme Art ermöglicht.



Der Trommelöffner besteht, wie die Abbildung zeigt, aus einem Hilfshebel, dessen unteres Ende in eine am Zentrifugenständer befestigte Kette eingehakt wird. Wenige Zentimeter oberhalb des Kettenhakens sind Einschnitte am Hebel angebracht, die je nach Stellung desselben in Nuten des auf den Verschlußring aufgelegten Ringschlüssels bekannter Bauart eingreifen. Ein kurzer Ruck am oberen Hebelende genügt, um den Verschlußring von seinem festen Sitz zu lösen, worauf dann das weitere Losschrauben des Ringes in der üblichen Weise mit dem einfachen Ringschlüssel erfolgt. Selbstverständlich muß vorher die Trommel in bekannter Weise festgestellt werden.

Die Einrichtung ist ohne weiteres auch bei älteren Kraftzentrifugen anzubringen.

Rundschau

Die Milchwirtschaft und das genossenschaftliche Molkereiwesen in Pommern. (Aus dem Jahresbericht des Verbandsdirektors des Molkereiverbandes der Provinz Pommern e. V. zu Stettin für das Jahr 1926.)

Ausbreitung der Molkereigenossenschaften. Die Zahl der in unserer Provinz bestehenden Molkereigenossenschaften und -gesellschaften und Milchverwertungsgenossenschaften hat sich im Laufe des Berichtsjahres um 5 vermehrt.

Von diesen neu gegründeten Genossenschaften haben sich 3 dem Molkereiverband der Provinz Pommern, 1 dem Raiffeisenverband und 1 dem Molkereirevisionsverband in Prenzlau angeschlossen.

Aufgelöst haben sich 3 Genossenschaften, eine im Kreise Franzburg, eine im Kreise Greifswald und eine im Kreise Kolberg-Körlin.

Ende 1926 bestanden in Pommern 239 Molkereigenossenschaften und -gesellschaften und Milchverwertungsgenossenschaften, die sich auf die Verbände wie folgt verteilen:

a) Molkereiverband der Provinz Pommern e. V. in Stettin . .	166
b) Verband der Raiffeisengenossenschaften in Pommern, e. V. in Köslin	31
c) Molkereirevisionsverband für die Provinzen Brandenburg, Pommern, Sachsen und für Mecklenburg	24
d) Genossenschaftsverband des Reichslandbundes e. V. in Berlin	11
Keinem Verbande angeschlossen sind	7

Von den landwirtschaftlichen Betrieben in Pommern sind an Molkerei-Genossenschaften beteiligt

über 100 Hektar Anbaufläche etwa	85 %
von 20 bis 100 Hektar Anbaufläche etwa	45 „
von 5 bis 20 Hektar Anbaufläche etwa	27 „
von 2 bis 5 Hektar Anbaufläche etwa	20 „

Hieraus folgt, daß das molkereigenossenschaftliche Betätigungsfeld in Pommern noch stark erweitert werden kann.

Betrachtet man das gesamte Molkereiwesen in Pommern, so sind auch die Privatmolkereien und Gutsmolkereien einzubeziehen. Neben den Genossenschaftsmolkereien in Pommern bestehen 125 Privatmolkereien und 75 Gutsmolkereien, zusammen 420 Molkereibetriebe. Die Zahl der an diese Molkereien angeschlossenen Kühe beträgt etwa 310 000, das sind 70 Prozent der gesamten Kuhzahl, die rund 450 000 beträgt. Auf die 220 Genossenschaftsmolkereien entfallen rund 225 000 Kühe, der Rest auf Privatmolkereien und Gutsmolkereien.

In den 420 Molkereibetrieben werden jährlich über 500 000 000 Kg. Milch verarbeitet, deren Wert etwa 75 Millionen Reichsmark beträgt.

Ueber den Stand der Milchwirtschaft in der Provinz Pommern im Jahre 1926 ist folgendes zu berichten:

Die Milcherzeugung bewegte sich im Berichtsjahre weiterhin in aufsteigender Linie. Dies geht aus den statistisch nachgewiesenen Einlieferungen an die Molkereien hervor. Die Mehreinliefernug betrug gegenüber 1925 etwa 20 Prozent.

Die Gesamtzunahme der Einlieferung gegenüber 1923 beläuft sich in drei Jahren auf 70 Prozent. Das ist das Ergebenis einer planvollen und zielbewußten Aufbauarbeit, die von unserer pommerschen Landwirtschaft geleistet worden ist. Neben der Vermehrung der Kuhzahl wurde auf die Hebung der Leistung der Kühe größtes Augenmerk gerichtet. Die Milchviehkontrollvereine haben auf diesem Gebiete wertvolle Arbeit geleistet.

Leider hatte die Maul- und Klauenseuche sich in unserer Provinz im Berichtsjahre wieder sehr ausgebreitet, so daß sie fast den Stand von 1924 erreichte.

Preisbildung. Der Konsum in Frischmilch und Molkereierzeugnissen hat mit der vermehrten Erzeugung nicht Schritt gehalten, der Frischmilchverbrauch ist gegenüber 1925 nur um 15 % gestiegen. Wir haben deshalb zu gewissen Zeiten bei der Versorgung der Stadt Berlin mit Frischmilch einen Ueberschuß zu verzeichnen gehabt, der durch Abdrosselung der vertraglichen Milchlieferungen eingeschränkt wurde. Diese Drosselungen zwangen die Molkereien zur vermehrten Verarbeitung der Milch. Verbutterung kam hierbei weniger in Betracht, da sich die Wirtschaften, die diesen Molkereien angeschlossen sind, vielfach so eingestellt haben, daß sie die Magermilch nicht zurücknehmen können. Die Genossenschaften waren deshalb gezwungen, die Käserei aufzunehmen oder mehr Milch als vordem zu verkäsen.

Die Preise für Milch und Molkereierzeugnisse sanken im Berichtsjahr. Es betrug die amtliche Notierung für Butter je Pfund ab Versandstation und der Berliner Milchpreis je Liter frei Berlin:

	Butter Rm.	Vollmilch Pfg.	Butter Rm.	Vollmilch Pfg.
Januar	1,60	16,0	1,70	20,5
Februar	1,83	18,4	2,00	20,3
März	1,82	18,7	2,03	21,5
April	1,67	17,3	1,67	16,9
Mai	1,60	16,2	1,59	16,9
Juli	1,66	17,1	1,76	19,4
Juni	1,58	14,8	1,65	17,8
August	1,73	19,7	2,00	24,5
September	1,71	19,7	2,03	25,0
Oktober	1,69	19,0	2,15	24,8
November	1,71	21,9	2,02	23,3
Dezember	1,83	20,3	1,76	19,7
Im Jahresdurchschnitt	1,70	18,25	1,86	20,9

Leider sind durch den Währungsverfall die Vergleichsmöglichkeiten für die vorhergehenden Jahre genommen. Der Preisrückgang in 1926 darf nicht etwa darauf zurückgeführt werden, daß eine Ueberproduktion vorhanden gewesen sei. Solange noch in so erheblichem Umfange wie bisher Einfuhrüberschüsse in Molkereierzeugnissen zu verzeichnen sind, kann nicht von einer Ueberproduktion gesprochen werden. Die Preisbildung für Milch und Molkereiprodukte zeigte starke Abhängigkeit von der Preisentwicklung auf dem Weltmarkt.

Die Käsepreise waren gleichfalls gedrückt. Bei der vermehrten Erzeugung war das Angebot gegenüber der Nachfrage reichlich groß, so daß die Ergebnisse dieses Betriebszweiges nicht überall den Erwartungen entsprochen haben.

Die Bestrebungen zur Qualitätsverbesserung der Milch und der daraus gewonnenen Erzeugnisse sind weiter durchgeführt und umfassender gestaltet worden. Von der Forderung einer einwandfreien Milchgewinnung ausgehend, die durch Lieferung eines untadeligen Rohproduktes an die Molkereigenossenschaften gewährleistet wird, und für die Erzielung erstklassiger Qualitäten an Molkereierzeugnissen notwendig ist, haben viele Genossenschaften neben der reinen Fettgehalts- und Säurebestimmung die Sauberkeitsprüfung eingeführt. Einzelne Molkereien gewähren für sauber angelieferte Milch besondere Zuschläge, für stark schmutzige Milch dagegen werden Abzüge gemacht. Schon die bloße Einführung der Schmutzprüfungsapparate und die regelmäßige Kontrolle ohne Bezahlung nach Sauberkeitsgraden hat erzieherisch gewirkt.

Die Molkerei-Genossenschaften ihrerseits haben durch Vervollkommnung ihrer Einrichtungen dazu beigetragen, die Belieferung der Verbraucher mit besten Erzeugnissen zu gewährleisten. Besonders zielten die Bestrebungen auf eine Verbesserung der Frischmilcheinrichtungen hin. Die als einwandfrei erkannte und der Milch am zuträglichsten erscheinende schonende Dauererhitzung auf 63 Grad für die Zeit einer halben Stunde ist immer mehr in Anwendung gekommen. Zweifellos stellt diese Art der Milchbehandlung nach voraufgegangener zwangsläufiger Reinigung und nachfolgender Tiefkühlung im Anschluß an die Erhitzung derselben heute die beste molkereimäßige Bearbeitung dar.

In der städtischen Milchversorgung hat sich der Vertrieb der Milch in Flaschen weiter eingeführt. Bei den heute von der Industrie gelieferten automatisch arbeitenden Flaschenmilchanlagen ist diese Art des Milchvertriebes als die hygienisch einwandfreieste und beste zu bezeichnen.

Der dringenden Notwendigkeit der Betriebsverbesserungen stand vielfach bei größerem Geldbedarf eine Kapitalnot gegenüber, die nicht immer leicht zu beheben war. Die Molkereigenossenschaften haben durch entsprechende Ansammlung von Reserven und Erneuerungsrücklagen zu ihrem Teil nach Kräften dazu beigetragen, die erforderlichen Mittel soweit als möglich aus eigener Kraft aufzubringen. Bei dem großen Umfange der notwendigen Erneuerungen konnten die zur Verfügung stehenden Mittel vielfach aber nicht ausreichen. Gegen Ende des Jahres 1926 wurde bekannt, daß aus Reichsmitteln Molkereikredite gegeben werden sollten. Seitens des Molkereiverbandes war bereits im September eine Denkschrift über den Stand des Molkereigenossenschaftswesens in der Provinz Pommern unter Betonung der für den Ausbau der Betriebe erforderlichen Kreditsummen durch die Pommersche Landesgenossenschaftskasse an die Preußische Zentralgenossenschaftskasse übermittelt worden. Es wurde die Hergabe von Krediten aus den Ueberschüssen der Reichsgetreidestelle durch entsprechende Anträge bei dem preußischen Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erwirkt. Die Pommersche Landesgenossenschaftskasse erhielt später durch die Preußische Zentralgenossenschaftskasse allgemein Reichskredite für den Ausbau von Molkereien zugeteilt, die aber erst im Jahre 1927 wirksam in Erscheinung getreten sind.

Zur Umsatzsteuerfreiheit der zurückgegebenen Magermilch. Nach den Entscheidungen des Reichsfinanzhofes vom 20. November 1925 (Molk.-Zeitung Nr. 15, 1926) und 6. März 1926 (Molk.-Ztg. Nr. 44, 1926) ist die zurückgegebene Magermilch umsatzsteuerfrei, wenn die Bezahlung der Vollmilch nach Fettgehalt erfolgt und wenn die Lieferanten sämtliche anfallende Magermilch ohne besondere Berechnung, also frei zurückerhalten.

In Nr. 110 der Molkerei-Zeitung haben wir die Entscheidung eines Finanzgerichts vom 24. 6. 27 mitgeteilt, nach welchem die zurückgegebene Magermilch auch dann umsatzsteuerfrei ist, wenn die Bezahlung der Vollmilch nach Litern erfolgt. Das Finanzgericht hat den durchaus richtigen Standpunkt vertreten, daß es wirtschaftlich ganz gleich sei, ob die Milch nach Fettgehalt oder nach Litern bezahlt werde.

Vor kurzem hat nun das Finanzgericht beim Landesfinanzamt Oberschlesien in Breslau entschieden, daß die Befreiung von der Umsatzsteuer auch dann eintreten kann, wenn nur ein Teil der Magermilch zurückgeliefert wird. Unerheblich ist es nach dieser Entscheidung auch, ob die Berechnung des Milchpreises direkt nach Fettprozenten erfolgt oder ob für die Magermilch ein Preis berechnet wird, der bei der monatlichen Abrechnung vom Milchgeld wieder abgezogen wird. Das Finanzgericht ist mit Recht der Ansicht, daß es sich bei einer derartigen Bezahlung der Magermilch lediglich um einen buchmäßigen Vorgang handelt, der der Berechnung des Milchpreises nach Fettprozenten gleichzustellen ist. In dem Urteil wird u. a. folgendes ausgeführt:

Indessen bleibt die Frage noch zu untersuchen, ob die Grundsätze rteile des Reichsfinanzhofs vom 8. Mai 1925 (Bd. 10 S. 195) und n 0. November 1925 (Bd. 17, S. 316), nach welchen für den Umfang esteuerung nicht die dingliche Rechtsgestaltung, sondern der wirtfche, von den Beteiligten verfolgte Zweck zu berücksichtigen ist, Anng finden können. Allerdings weicht der vorliegende Fall von dem tand des letzterwähnten Urteils insofern ab, als sich die Berufungsn auch mit der Verwertung von Magermilch befaßt und nur einen erselben an die Genossen zurückgibt. Ferner erfolgt diese Rückgabe alls buchmäßig gegen ein bestimmtes Entgelt. Nun hat der Reichshof den in dem ersterwähnten Urteil ausgesprochenen Grundsatz in Urteil vom 18. Februar 1927 V A 812/26 (abgedruckt im Reichslatt 1927 Nr. 11. 8. 115) dahin erweitert, daß die Grundsätze dieses s auch dann entsprechend Anwendung finden sollen, wenn den pflanzern von der Zuckerfabrik nur ein Teil der Rübenschnitzel zugeben wird, während der andere Teil von der Fabrik selbst zur veräußerung bestimmt ist. Das Gericht glaubt daher entsprechend ren zu können und die Rücklieferung von Magermilch an die Ge- deren Gegenwert in einem Teile der Vollmilch bestanden hat, lassen. Nach Ziffer IV 51 der Geschäftsordnung ist die Rückgabe Teiles der Magermilch ausdrücklich vorgesehen und erfolgt auch em Ergebnis der Ermittelungen in der Weise, daß die Genossen bei Lieferung der Vollmilch angeben, wieviel Magermilch sie zurückn sollen. Demnach wollen die Landwirte von einem Teile der abrten Vollmilch nur den zur Buttererzeugung erforderlichen Fett- der Berufungsklägerin ablassen, während diese den entsprechenden er aus der Buttererzeugung verbliebenen Magermilch von vornnicht behalten und wieder abgeben will. Der wirtschaftliche Zweck schäftlichen Verkehrs zwischen der Berufungsklägerin und den irten ist insoweit eben auch nur auf den Umsatz des Fettgehaltes ilch gerichtet. Diese wirtschaftliche Betrachtungsweise kann aber urch den Umstand nicht beeinträchtigt werden, daß es tatsächlich den irten überlassen bleiben mag, welche Menge der Magermilch sie ehmen wollen. Jedenfalls sind nach den Feststellungen des Ge- erhebliche Mengen zurückgeliefert worden. Auch kann bei dieser ge der Umstand nicht ins Gewicht fallen, daß für die Magermilch reis berechnet wird, der bei der monatlichen Abrechnung von den ilchpreisen (Milchgeld) wieder abgesetzt wird (s. Nr. VII Ziff. 55 schäftsordnung), denn es handelt sich hier nur um einen reinmäßigen Vorgang, der offenbar nur deswegen in Erscheitritt, weil die Berufungsklägerin im voraus nicht weiß, welche Magermilch von den einzelnen Vollmilchlieferern begehrt werden

s erscheint daher gerechtfertigt, die nach dem Buchprüfungsbericht en Steuerabschnitten für die Abgabe von Magermilch an die Landberechneten Entgelte von den Jahresumsätzen abzusetzen".

eichskuratoriumssitzung der Deutschen Milchwirtschaftlichen Forsanstalten in Wangen im Allgäu. Im Rathaussaal in Wangen m 14. ds. Mts. das Reichskuratorium für die Deutschen Milchwirtchen Forschungsanstalten und zwar für die Forschungs-Anstalt Kiel veigstelle in Königsberg und für die Süddeutsche Forschungsanstalt ihenstephan mit Zweigstelle Wangen i. A., ferner für das Prüfungsir Milchgeräte in Halle. Im Verlauf der bedeutsamen Sitzung zunächst die Anstaltsdirektoren ihre Vorschläge vor über die beste. und geplanten Forschungsanstalten. Daraufhin hielt Landesökoat Dr. Teichert-Wangen i. A. einen Vortrag über den Einfluß ilchwirtschaftlichen Forschungsanstalten für die milchwirtschaftliche . Sodann fand die Etatsberatung statt. Das Reich stellt für he Forschungsanstalten 120 000 Mark zur Verfügung, wobei allerdie Löwenanteile auf die Anstalten in Kiel und Weihenstephan Das Reichskuratorium stellt an die Forschungsanstalten für die ft die Forderung, daß sie sich mit bestimmten Fragen der Praxis besen sollen, und zwar wurden namentlich gewünscht: Versuche über erbesserung der Molkenbutter, über eine bessere Verwertung den rückstände, über die bessere Verwertung von Kasein, Studien über tionalisierung der Milchwirtschaft, Studien über die Beseitigung hlreichen Käsefehler usw. dann namentlich aber auch eingehende lige Studien über die Wirkung der Silomilch auf den Ausfall der Des weiteren wurde besprochen eine Beteiligung der Forschungsen an der Ausstellung „Die Ernährung" in Berlin. An den Beranahmen u. a. teil: Staatssekretär Dr. Hofmann und Geh. Oberungsrat Dr. Bose vom Reichsernährungsministerium, Staatsrat om württemb. Wirtschaftsministerium, Präsident von Jehle vom gewerbeamt, Geheimer Ober-Regierungsrat Burkhardt vom preuß. irtschafts-Ministerium, Ministerialrat Dr. Niklas vom bayerischen irtschafts-Ministerium, Landwirtschaftsminister Prof. Fehr, Vorder Südd. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Weihenstephan, egierungs- und Ministerialrat Dr. Hezner vom Bayerischen Kultusrium, Staatssekretär a. D. Dr. Hagedorn, Vorsitzender des DeutMilchwirtschaftlichen Reichsverbandes.

achtrag zur fünften Tonnenbutterprüfung der Landwirtschafts- r Stettin zur Erlangung der Einheitsbuttermarke. In dem Beber die dritte pommersche Tonnenbutterprüfung am 8. Juli ds. Js. n 8 Molkereien genannt, die die Bedingungen für die Erlangung inheitsbuttermarke dreimal nacheinander erfüllt hatten. Bei der Oktober abgehaltenen fünften Tonnenbutterprüfung haben folgende tere pommersche Molkereien das gleiche Ziel erreicht:

9. Molkereigenossenschaft Moitzow bei Zirkwitz, Krs. Greifenberg,
0. Molkereigenossenschaft Schlawe in Pommern,
1. Molkereigenossenschaft Wusseken, Kreis Köslin,
2. Molkereigenossenschaft Petershagen, Kreis Kolberg-Körlin,
3. Molkereigenossenschaft Zitzewitz, Krs. Stolp,
4. Molkereigenossenschaft Dallenthin-Persanzig in Gr.-Dallenthin, Krs. Neustettin,
5. Molkereigenossenschaft Briesenbei Repzin, Kreis Schievelbein,
6. Molkereigenossenschaft Anklam in Anklam in Pommern,
7. Molkereigenossenschaft Konikow in Konikow bei Köslin,
8. Polziner Molkereiverein in Polzin, Kreis Belgard.

ie äußere Kennzeichnung der Einheitsmarkentonnen kann erfolgen, die Preußische Hauptlandwirtschaftskammer die Banderolen hergeben haben wird. Dr. Lauterwald.

„Das Weiße Haus" auf der Theaterausstellung Magdeburg. Ein Milchrestaurant im wahrsten Sinne des Wortes war auf der Theaterausstellung Magdeburg durch den Reichsmilchausschuß im Verein mit der Magdeburger Molkerei und der Kakao-Kompagnie Theodor Reichart aufgebaut worden.

„Das Weiße Haus" ist ein zerlegbares Holzhaus und wurde nach den Plänen von Prof. Albinmüller-Darmstadt von der Firma Christoph



& Unmack gebaut. In dem Restaurationsraum mit kleiner Terasse standen 36 Tische und 120 Stühle; außerdem waren vor dem Haus nochmal ebensoviel Tische und Stühle aufgebaut, so daß bei gutem Wetter ca. 250 Personen Sitzgelegenheit hatten. Für die Bereitung von Heißwasser wurde ein Junkers-Gas-Apparat verwendet und für die Kühlung der Getränke war ein Mannesmann-Kühlschrank aufgestellt. Zum Verkauf



kamen Vollmilch, Buttermilch, Yoghurt, Sahne, Schlagsahne, Sahnegebäck, Kakao, Milchspeisen verschiedener Art, Käsebrötchen und sonstiges Gebäck.

Die Milch wurde in ¼ Liter-Fläschchen mit Glas und Strohhalm serviert. An heißen Tagen wurden bis zu 3000 ¼ Liter-Flaschen verkauft. Im Durchschnitt gelangten ungefähr 439/4 Liter Milch und 15 Liter Sahne pro Tag zur Ausgabe. Man konnte feststellen, daß das Haus bei allen Besuchern nicht nur aus dem Reichsgebiet, sondern aus der ganzen Welt allgemeine Beachtung und Anerkennung fand. Dr. Ing.

Ausland.

Der Kampf um den Käsezoll in Oesterreich. Auf der Tagung des Milchwirtschaftlichen Vereins Oesterreichs, die vor kurzem in Innsbruck stattfand, wies Molkerei-Inspektor Immler-Salzburg auf die ablehnende Haltung des österreichischen Landwirtschafts-Ministeriums gegenüber der Forderung auf Erhöhung des Zollschutzes für Schachtelkäse hin. Das österreichische Ministerium erkläre, daß im Handelsvertrag mit Frankreich der begünstigte Zollsatz von 30 Goldkronen festgesetzt sei und daß dadurch eine Aenderung unmöglich werde. Molkerei-Inspektor Immler erklärte, daß die Franzosen heute bereits sehr billigen Schachtelkäse auf den österreichischen Markt bringen und dadurch der österreichischen Käse-Industrie, die in den Sommermonaten über 100 000 Kilo Schachtelkäse erzeuge, eine Konkurrenz werde, der diese nicht nachkommen könne. Sollte das österreichische Landwirtschafts-Ministerium und das Parlament bei der bisherigen ablehnenden Haltung bleiben, so wird die österreichische Schachtelkäse-Industrie vor der Zwangslage der Schließung ihrer Betriebe stehen. — Ueber diese wichtige Frage fand auf der Tagung in Innsbruck eine lebhafte Aussprache statt. Das Ergebnis der Debatte war die Annahme einer Resulation, in der die Tagung des österreichischen milchwirtschaftlichen Vereins mit aller Entschiedenheit die Festsetzung des Zolles für Schachtelkäse und für Laibkäse mit je 60 Goldkronen fordert. Generalsekretär Erler wurde von der Versammlung beauftragt, die angenommene Entschließung der Präsidialkonferenz der landwirtschaftlichen Hauptkörperschaften Oesterreichs vorzulegen und dadurch die nötigen Aktionen in Wien zu veranlassen.

Aenderung der litauischen Butterausfuhrverordnung. Von memelländischen Wirtschaftsverbänden und von der Landwirtschaftskammer für das Memelland wurde, wie schon mitgeteilt, in Kowno gegen das Gesetz betreffend die Neuregelung der Butterausfuhr aus dem Memellande nach Deutschland Protest erhoben. Die seinerzeit in Pogegen abgehaltene Protestkundgebung hat nun, wie wir hören, einen gewissen Erfolg gezeitigt. Es ist erreicht worden, daß das Gesetz, das bekanntlich schon am 15. Oktober ds. Js. in Kraft treten sollte, erst vom November ab Gültigkeit haben wird. Ferner ist es gelungen, durchzudrücken, daß

port nicht, wie geplant wurde, über Pogegen, sondern auch fernerhin lebermemel und über die Luise-Brücke nach Tilsit stattfinden darf. nachgewiesen worden, daß täglich ca. 60 Zentner Butter über Ueber- nach Deutschland ausgeführt werden, während über Pogegen bisher wie gar keine Butter exportiert worden ist. Die Prüfung der r soll daher auch in Uebermemel stattfinden, und zwar durch bereits bestimmten litauischen Chemiker aus Kowno. Zollfrei itter erste bis dritte Sorte ausgeführt werden, und zwar in Mengen wanzig Zentner. Der Versand muß in Fässern und Kisten erfolgen, ombiert werden. Gegen Zoll soll nur die vierte Sorte rtiert werden, d. h. minderwertige Butter, die nicht iftsmäßig durchgearbeitet worden ist. Es ist also auch hierin eine terung eingetreten, da ursprünglich vorgesehen war, nur Sorte eins bei zollfrei ausführen zu lassen, während drei und vier verzollt wer- lten. Schw.

Produktion und Verwertung von Milch in der Schweiz. Nach den iissen der Milchstatistik der Schweiz für das Jahr 1926 waren) Kühe und 220 000 Milchziegen in der Schweiz vorhanden, von n 27 515 000 Dz. Milch gewonnen wurden und zwar lieferte eine n Durchschnitt 3050 Kg. und eine Ziege 400 Kg. im Jahr. Ueber twicklung der Milchproduktion in den letzten sechs Jahren gibt de Zusammenstellung Auskunft:

Kühe	Milchziegen	Jahresertrag pro Kuh in kg	Jahresertrag pro Ziege in kg	Milchproduktion im ganzen in dz
746 591	239 863	2800	400	21 864 000
760 000	240 000	3000	400	23 760 000
780 000	240 000	3020	400	24 516 000
810 000	240 000	3020	400	25 422 000
842 000	225 000	2950	400	25 740 000
873 000	220 000	3050	400	27 515 000

er Anfall an Milch war im Jahr 1926 sehr reichlich, wie dies am nachfolgende Tabelle ersehen läßt. Die Milchlieferungen des 1913 sind auf 100 eingestellt.

1914	100,50	1918	72,27	1922	90,56
1915	90,47	1919	62,61	1923	94,53
1916	88,43	1920	68,73	1924	100,21
1917	73,19	1921	76,43	1925	102,78
				1926	111,03

uf die einzelnen Monate verteilte sich die Milchproduktion in den 1925 und 1926 wie folgt:

	1925	1926
	in 1000 Kg.	
Januar	43 751	50 096
Februar	40 226	45 676
März	43 408	49 062
April	49 355	58 036
Mai	64 148	71 066
Juni	57 518	63 876
Juli	64 191	68 072
August	58 204	63 086
September	52 405	55 646
Oktober	48 743	52 427
November	35 206	36 414
Dezember	34 690	33 468

esonders große Mengen lieferten die ersten sieben Monate 1926. ehrlieferungen gegen das bereits schon milchreiche Jahr 1925 te im ersten Halbjahr 1926 zwischen 11,1 und 17,6 Prozent. Im Halbjahr ging die Produktion etwas zurück, sodaß der Dezember nter dem des Jahres 1925 um 3½ Prozent zurückblieb.

ie erzeugte Milch fand 1926 folgende Verwendung:

ndung in der Landwirtschaft selbst		8 800 000 Dz. = 32 %
. z. Fütterung an Haustiere	4 800 000 Dz.	
rinkmilch im Haushalt	4 000 000 Dz.	
alb der Landwirtschaft		18 715 000 Dz. = 68 %
on an den Konsum		
ilchkaufenden Bevölkerung	7 000 000 Dz.	
chnischen Verarbeitung	11 555 000 Dz.	
lusfuhr	160 000 Dz.	
Zusammen:	27 515 000 Dz.	

ie Mehrproduktion des Jahres 1926 wurde dadurch ausgeglichen, va 600 000 Dz. mehr verfüttert und etwa 150 000 Dz. mehr im lt der Landwirtschaft verbraucht wurden. Vor allem aber wurde nische Verarbeitung um 1 034 000 Dz. gefördert. Der Verbrauch nkmilch durch die milchkaufende Bevölkerung bleibt sich ungefähr vie im Jahre 1925, während die Ausfuhr um rund 9000 Dz. ng.

Sprechsaal

er „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur z. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" edem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich- rfasser überlassen.

uargbezug vom Ausland. Die Ausführungen unter dieser Spitz- n Nummer 118 dieser Zeitung verdienen in Fachkreisen weitge- Beachtung. Wohl der größte Teil der Quarg importierenden Fir- rd dem Einsender dieses Notrufes voll und ganz zustimmen, und ur verwunderlich, weshalb nicht schon früher an dieser Stelle g dazu genommen wurde. In Arbeiten, die Anfang dieses in den Spalten der Hildesheimer Molkerei-Zeitung erschienen, schon die Zustände in den ungarischen Betrieben geschildert. Es er am Platze sein, die Arbeitsweise dieser und ähnlicher Firmen u beschreiben; mögen die Firmeninhaber deutscher Fabriken und idlungen etwas über die Herkunft und Herstellungsart dieser Ware" erfahren, zum Schaden kann es in keiner Hinsicht sein.
n nicht unerheblicher Teil der importierten Quargmengen kommt garn. Die Hauptproduktionszeit Ungarns ist der deutschen Pro- periode gleich, also im Sommer Überproduktion, im Winter Produktion. Die Zustände in der Milchwirtschaft in Ungarn sind egs mit denen Deutschlands zu vergleichen. Die meisten Betriebe



sind primitiv eingerichtet und ein Netz von kleinen und kleinsten Molkereien und Milchsammelstellen zieht sich durch das Land. In diesen kleinen Molkereien, die mitunter kaum 100 Liter täglich verarbeiten, können die Produkte, Butter, Käse oder Quarg auch nicht in guter Qualität hergestellt werden, da die Einrichtungen doch noch recht primitiv sind und man moderne Herstellungsmethoden kaum kennt. Der in diesen Betrieben hergestellte Quarg kommt in Kisten oder Körben von 10—30 Kg. Fassungsvermögen zur Sammelstelle in der nächst größeren Stadt. Nun muß man die Bahnverhältnisse in Ungarn kennen, um sich ein Bild davon zu machen, wie die Ware in der Zentrale ankommt; meist ist sie bereits stark angereift. Bei dem Eintreffen in den Sammelstellen wird der Quarg auf Eisen untersucht, dann der bereits in Gärung befindliche Quarg fein abgepatzt und die gute Ware kommt in ein großes Sammelbecken. Eine Kiste nach der anderen, Korb auf Korb wandert in den Bottich, Ware der verschiedensten Herstellung und Beschaffenheit kommt hier zusammen. Ist das Gefäß zu zwei Drittel gefüllt, so wird Salz darüber gestreut und das Ganze wird gut gemischt und dann in Tonnen gestampft. So kann man erleben, daß sich in einer Tonne 8—10 verschiedene Quargsorten befinden, was nicht gerade die Qualität verbessern dürfte.

Im Monat September pflegt gewöhnlich die lebhaftere Nachfrage nach Quarg einzusetzen und die deutschen Aufkäufer fahren von Stadt zu Stadt, um sich die Ware zu sichern. Die ungarischen Händler (natürlich spreche ich hier nicht von dem legalen Handel, sondern immer von den Spekulationsaufkäufern, auch „Ramschkäufer" genannt) warten schon auf die deutschen Gäste und so kann man tatsächlich kurz nach dem Eintreffen der ersten deutschen Aufträge ein gewaltiges Anziehen der Preise feststellen. Im Jahre 1925 hatte ich Gelegenheit, das Steigen der Preise an Ort und Stelle zu beobachten. In 2 Wochen stiegen die Preise von 2300 ungar. Kronen bis auf 5200 ung. Kronen für 1 Kg. Wie ist es nur möglich, daß die Preise innerhalb einer so kurzen Zeit steigen können, wird sich mancher fragen. Die Antwort ist nicht schwer zu geben. Zunächst einmal muß festgestellt werden, daß die deutschen Aufkäufer selbst Schuld daran haben. Jeder Preis wird bewilligt und einer überbietet den anderen und freut sich, wenn er dem Konkurrenten die Ware wegschnappen kann, ja, es ist doch etwas Gutes um die Einigkeit! Ferner wirken die inländischen Aufkäufer, die zweifelhaften Elemente im Quarghandel preisverteuernd. Sie bieten dem Erzeuger Überpreise und kaufen Ia und IIa Ware. Da sie nicht so wählerisch in Bezug auf Qualität sind, wie die deutschen Kaufleute, bekommen sie meistens den Quarg und dann wird in der Sammelstelle kräftig gemischt. Da nimmt man denn eine Tonne mit I Eisen nach Schäffer, zwei Tonnen II nach Schäffer und eine Tonne III nach Schäffer; diese schöne Mischung ergibt dann vier Tonnen Quarg mit II Eisen nach Schäffer. Diese Ware wird vom deutschen Käufer natürlich abgenommen. Es ist auch nichts seltenes, daß Standquarg mit frischem Quarg gemischt wird. Deutschland nimmt ja alles, weil meistens im voraus bezahlt werden muß und eine Mängelrüge dann nur noch wenig Zweck hat.

Jetzt endlich scheint es im deutschen Quarghandel zu dämmern. Endlich einmal wird Stellung genommen zu diesen Zuständen, die in unsere Zeit nicht mehr passen. Jetzt wendet man sich an das Fachorgan, an die Zeitung. Schon lange hätte man das tun sollen, denn die Molkerei-Zeitung hat doch in fast allen Ländern Mitarbeiter und hätte in solchen Fällen gern Auskunft gegeben und aufklärend gewirkt.

Eines muß ich jedoch an der Zuschrift rügen. Herr D. in H. spricht von den österreichischen Firmen im allgemeinen, das ist meiner Ansicht nach nicht angebracht, denn es gibt sowohl in Ungarn als auch in Österreich Firmen, die als reell bekannt sind und die auch stets eine einwandfreie Ware lieferten. Wenn schon zu einer Stellungnahme aufgefordert wird, dann müßte Einsender auch den Mut haben, die Firmen näher zu bezeichnen. Gewiß, die Hereingefallenen wissen ja, daß sie sich vor einer bestimmten Firma in Budapest und der Firma N. in Wien zu hüten haben, aber man kann doch schließlich auch anderen Firmen in Deutschland eine kleine Warnung geben, damit es nicht noch mehreren Firmen so geht. Es muß hier festgestellt werden, daß schon mehrere Betriebe in Ungarn und auch in Österreich zur Herstellung einer Standardware übergegangen sind und es wäre doch schade, wenn die guten Beziehungen, die zwischen diesen Firmen und deutschen Abnehmern bestehen, durch diese Vorkommnisse, die nur als Machenschaften kaufmännisch nicht fair handelnder Dunkelmänner zu bewerten sind, Schaden nehmen würden, dagegen wäre es zu begrüßen, wenn diesen Herren im Interesse des Handels einmal in die Karten gesehen würde und da kann die genaue Bezeichnung der betreffenden nur nützlich sein.

Molkerei-Groß- und Kleinbetriebe. Unter der vorstehenden Überschrift erschien im Sprechsaal dieser Zeitung ein Artikel, dem man im allgemeinen nur zustimmen kann. Die Verhältnisse in den einzelnen Gegenden liegen denn doch zu verschieden, als das es möglich wäre, nun alles über einen Kamm zu scheren und ganz einfach alle kleineren Molkereien zu Großbetrieben zusammenzulegen. Ganz abgesehen davon, daß der Begriff groß oder klein, soweit eine Molkerei in Frage kommt, schwer genau zu begrenzen ist, würde es nach meiner Ansicht ein großer Fehler sein, wenn wir das neueste Schlagwort von der Rationalisierung dahin auslegen würden, daß alle kleinen Betriebe stillgelegt würden. Ganz abgesehen davon, daß es uns heute an dem für die Erbauung einer Anzahl neuer Großbetriebe nötigem Kapital mangelt, gibt es doch Gegenden, wo die Verkehrs- und Wegeverhältnisse es schon von selbst verbieten, ausschließlich Großbetriebe zu erbauen.

Wenn man deshalb, wie bereits erwähnt, dem Verfasser in der Hauptsache nur zustimmen kann, so schießt derselbe doch weit übers Ziel hinaus, wenn er den Privatmolkereien den Vorzug vor den Genossenschaften geben will. Es kann und soll nicht der Zweck dieser Zeilen sein, etwa gegen die Privatmolkereien Front zu machen. Im Gegenteil, wo es sich um einen tüchtigen Fachmann handelt, der aus dem von ihm gegründeten Betriebe das Möglichste herausholt und genügend Diplomat und Menschenkenner ist, um seine Lieferanten so zu behandeln, daß sie ihm nicht nur auf Grund eines vielleicht in der Übereilung abgeschlossenen langjährigen Kontraktes, sondern gerne und freiwillig ihre gesamte Milchproduktion liefern, dort wird der Molkereibesitzer am Platze sein und dort wird er auch ohne langjährige Abschlüsse seine gesicherte Existenz finden, ohne befürchten zu müssen, daß er eines Tages wohl eine Molkerei, aber keine Milch hat. Damit ist aber noch lange nicht gesagt, daß der Betriebsleiter einer Genossenschaftsmolkerei ein kleineres Interesse an der

…rilhaften Verwertung der angelieferten Milch habe. Bei beiden, so… beim Molkereibesitzer als auch beim Molkereibeamten handelt es …tzten Endes um das Gleiche, nämlich um die Sicherung der Existenz. …er von beiden arbeitet lediglich aus Liebe zur Sache, resp. aus Liebe …die Allgemeinheit. Wir sind nun einmal alle Egoisten. Dieser …smus und diese Sorge um die Existenz zwingt aber auch jeden, sein …ichstes zu tun, um den Posten, auf den ihn das Schicksal gestellt hat, …füllen, wenn er nicht anders seine Existenz verlieren will. Das es …der Herde räudige Schafe gibt, ist eine alte Binsenwahrheit. Leider …er Verfasser darin recht, daß es einzelne Genossenschaften gibt, in … der Betriebsleiter nicht die Möglichkeit hat, seine Kenntnisse und …keiten genügend zur Geltung zu bringen. Immerhin dürften diese … doch stark in der Minderheit sein. Im übrigen dürfte es absolut …Fehler sein, daß an der Leitung eines Molkereiunternehmens mehrere …nen tätig sind und so manche Genossenschaftsmolkerei dürfte nur da… zu hoher Blüte gelangt sein, weil neben dem praktischen Fachmann, …dem Betriebsleiter, der Vorstand sich mit Lust und Interesse dem …nehmen gewidmet hat. Es ist doch nicht zu übersehen, daß gerade …Molkereibetrieb sehr von dem Wohlwollen der einzelnen Landwirte …gig ist; mancher Vorstand hat schon den Vermittler zwischen Be…leitung und Milchlieferant gespielt, nicht zum Schaden beider Be…ten, aber auch nicht zum Schaden der Allgemeinheit. Ich glaube … daß es für so manchen Molkereibesitzer besser gewesen wäre und er …Existenz behalten hätte, wenn er sich zur rechten Zeit und ohne auf …scheinbaren Rechte zu pochen, die Mitarbeit einiger einflußreicher …wirte innerhalb seines Lieferbezirkes gesichert hätte. Es dürfte des… sowohl für die Allgemeinheit als auch für die Molkerei selbst, und … sowohl der Privat- als auch der Genossenschaftsmolkereien nur er…ht sein, wenn beide Gruppen mehr als bisher zusammenarbeiten. … indem wir uns gegenseitig bekämpfen, sondern indem wir gegen… soweit dies möglich, zusammenarbeiten, werden wir sowohl der Ge…eit als auch dem Molkereiwesen und damit uns selbst nützen und …n. S.

Buttermilchsorten. In meiner Abhandlung „Einiges über Butter… in Nr. 107 dieser Zeitung bin ich auf die Einzelheiten der verschie… Sorten von Buttermilch nicht näher eingegangen. Erwähnt habe ich …or der Erfindung der Zentrifuge übliche Milchbuttern, also die Ver…ung von Vollmilch. Es blieb unerwähnt die Verbutterung bei der …erei. Bei all diesen Herstellungsarten ist überall die Gewinnung …erstklassigen Butter die Hauptsache und findet eine Verwendung von … statt, um diese Butter richtig herstellen zu können. Die Buttermilch … lediglich als Abfallprodukt und steht in ihrem Wert in keinem Ver…s zum Wert der Butter.

…Neuere Untersuchungen, die in der staatlichen Versuchs-Meierei des …irtschaftlichen Instituts in Kopenhagen gemacht worden sind, er… daß vor allen Dingen eine sehr niedrige Butterungstemperatur eine …usgezeichnete Ausbutterung ergab und die niedrige Butterungstem…r war jedoch keineswegs gleichbedeutend mit einem niedrigen Fett… der Buttermilch. In den vielen Ausführungs-Tabellen, die diesem …richt beigegeben sind, befindet sich auch folgende:

Butterungs-Temperatur	Fettgehalt der Buttermilch
11 Grad	0,41—0,75 %
12 „	0,44—0,97 „
13 „	0,44—1,01 „
14 „	0,46—0,76 „
15 „	0,52—1,30 „
16 „	0,50—1,63 „
17 „	0,53—1,78 „
18 „	0,69—1,39 „
19 „	0,44—1,36 „
21 „	0,60—1,19 „

…ieht in diesem Auszug die großen Schwankungen. Bei diesen Be…ngen ist natürlich auch ein genauer Verdünnungsgrad der Butter…angegeben worden. Es zeigt sich, daß bei einer Butterungs-Tem…r von 19 Grad eine Buttermilch mit 0,44 % erzielt wurde.

…In den Großstädten ist nun der Verbrauch an Buttermilch an recht … und schwülen Sommertagen ein ganz außergewöhnlich großer und …itig herrscht an solchen Tagen auch meist Milchmangel, da auch der …ilchbedarf außerordentlich stark ist. Die Anfuhren lassen zu dieser …eist nach und dazu kommt noch ein Teil sehr oft sauer an und … bei dem heißen Wetter um. Diese saure Milch wird dann meistens …mt, der saure Rahm verkauft und die Magermilch gebuttert, um der …age nach Buttermilch gerecht zu werden. Die Magermilch muß …ich dick, darf jedoch nicht zu sauer sein. Das Verfahren, Magermilch …rstellung von Buttermilch zu benutzen, ist in den Großstädten, in … der Buttermilchverkauf im Sommer eingeführt ist, wohl allgemein … In Bezug auf die Haltbarkeit werden schwerlich Untersuchungen …ssen. Die Herstellung geschieht nur insoweit, wie Bedarf vorhanden … daher kommt eine längere Aufbewahrung nicht in Frage.

…Was die Säuerung der aus der Magermilch hergestellten Buttermilch …ngt, so darf natürlich die Buttermilch nicht schlecht und auch nicht …er schmecken. Es ist kaum anzunehmen, daß sich große Unterschiede … Zusammensetzung der Buttermilch ergeben, ob Vollmilch oder …milch verbuttert wird. Die Abscheidung der Molke ist natürlich …tärker, je wärmer die Buttermilch ist und es ist daher unbedingt … dieselbe möglichst kalt aufzubewahren. Es ist dies nicht allein … um das Fortschreiten der Säuerung zu verhindern, sondern auch …ächlich darum, weil eben warme Buttermilch absolut nicht schmeckt …n den Verbrauchern nicht getrunken und zurückgewiesen wird.

…er Unterschied im Fettgehalt spielt keine große Rolle, da ja sehr oft …agermilch von saurer Vollmilch, die nicht mit der Zentrifuge zu ent…t ist, stammt.

…Was nun die Bezeichnung anbelangt, so haben wir heute das Gesetz …rreführende Bezeichnungen. Mit diesem Kautschukgesetz läßt sich …ch alles mögliche anfangen. Wenn die einzelnen Buttermilchsorten … bezeichnet werden müßten, so müßten auch die Buttersorten mög…enau bezeichnet werden. Man kann dann wohl als „Normal…ermilch“ eine solche bezeichnen, die aus angesäuertem Rahm … und mit Reinkulturen versetzt ist, wie man heute zum größten Teil

solche herstellt. Dann käme man zu einer Buttermilch, die aus Vollmilch stammt, wie diese vor Erfindung der Zentrifuge weit verbreitet war. Es wäre dies also Buttermilch aus gebutterter Vollmilch. Dann kommt noch in Frage Buttermilch aus gebuttertem Molkenrahm, der mit der Zentrifuge entrahmt ist, Buttermilch aus gebuttertem Vorbruch und schließlich Buttermilch aus gebutterter Magermilch. (Wir verweisen auf unsere Anmerkung in Nr. 119 der Molkerei-Zeitung. Schriftleitung.)

Der Sachverständige weiß natürlich, was die einzelnen Sorten bedeuten, was Vorbruch usw. ist. Für den Verbraucher kommt es im Wesentlichen darauf an, daß er eine seinem Geschmack entsprechende kalte, gutschmeckende, nicht so saure und seinen Durst löschende Buttermilch erhält. Es wird auf jeden Fall für den Nichtfachmann mehr Verwirrung als Klarheit bringen, wenn Bezeichnungen wie gebutterte Magermilch und ähnliche künftig vorgeschrieben werden sollten. Diese Vorschriften würden auch keineswegs dem Milchverbrauch förderlich sein. Eine irreführende Bezeichnung sehe ich nicht darin, wenn aus Magermilch hergestellte Buttermilch ohne jegliche nähere Bezeichnung in den Handel gebracht wird. Diese Herstellungsart ist schon seit jeher in den größeren Städten üblich und hat jedenfalls dazu beigetragen, den Milchkonsum zu fördern.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Herstellung von Milchkonserven. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 113.) Die unter obiger Ueberschrift in der Molk.-Ztg. erschienene Anfrage nötigte mir unwillkürlich ein Lächeln ab, und wird mich wohl jeder langjährige Fachmann verstehen, wenn ich hier glattweg behaupte, daß vom Lesen der Zeitungs-Artikel niemand die Herstellung von Milchkonserven erlernen kann.

Der Fragesteller wird mir sicher zur Antwort geben: So war meine Frage nicht gemeint, ich will nur die kleinen Fehler, die meinem Produkt noch anhaften, ausmerzen. Ja, verehrter Herr L. G., da kann ich Ihnen nur raten, sich selber die nötigen Erfahrungen anzueignen und entsprechendes Lehrgeld zu bezahlen. Andere haben sich auch geplagt und haben sich die Sache etwas kosten lassen. Glauben Sie mir, es ist eine sehr interessante Sache, so Tag für Tag und oft Nacht für Nacht alle möglichen Maschinen zu probieren. Dieses immer wieder von neuem Probieren hat auf mich immer einen besonderen Reiz ausgeübt. Ist einem einmal das Glück hold, hat man in einer Sache Erfolg, dann gibt es glückstrahlende Augen und ein befriedigendes Gefühl; ich kann Ihnen sagen, es ist eine feine Sache. Wer wird sich wohl alles fertig gekaut vorlegen lassen. Es ist übrigens mit der Herstellung von Milchkonserven wie mit der Herstellung von Käse, ja noch ein gut Teil schwieriger.

Die Herstellung von Käse kann nicht aus Büchern erlernt werden, die Herstellung von Milchkonserven erst recht nicht.

Die alten Fabriken haben es sich viel Mühe und viel Geld kosten lassen, um das zu erreichen, was sie heute leisten. Es kann daher wohl niemand diesen Betrieben verargen, wenn sie die so mühevoll erworbenen Erfahrungen nicht veröffentlichen wollen. Zu wünschen wäre übrigens, daß die jetzt auf der Höhe stehenden Fabriken auch weiterhin das Feld für sich behaupten könnten.

Es sei sei nur keiner neidisch. Wer sich die Sache richtig überlegt, muß selber zugeben, daß der gute Ruf der deutschen Milchkonserven, der z. Zt. ein recht guter ist, zum großen Teil wieder verloren ginge, wenn eine Anzahl neuer Stümper ihre mehr oder weniger schlechte Ware auf den Markt bringen würde.

Es wird doch wohl jeder alte Fachmann zugeben, daß ein neuer Anfänger in den ersten Jahren mindestens 50 Prozent Schundware herstellt. Diese minderwertige Ware wird dann zum Spottpreis auf den Markt geworfen und ruft gewöhnlich ein wüstes Geschrei nach billiger Ware hervor. Das Geschrei verstummt gewöhnlich erst, wenn die Beschaffenheit der Ware bekannt wird.

Um meine Meinung noch einmal kurz zusammenzufassen:

„Für einen alten, erfahrenen Fachmann halte ich es für richtiger, die kleinen Fehler, die seiner Ware noch anhaften, durch Selbstprobieren zu beseitigen und nicht die Kollegen zu locken, ihre Erfahrungen in den Fachzeitungen bekannt zu geben. Durch solche Artikel werden nur zu leicht Außenstehende verleitet, ihr Glück in der Milchkonserve zu versuchen. Diesen „Neuen geht es aber gewöhnlich wie dem Esel, dem es zu wohl wurde. Große Geldverluste sind die Folge. Der deutsche Markt aber wird um einige tausend Kisten Schundware reicher, zum Leide des Herstellers und seiner alten in schwerer Arbeit grau gewordenen Kollegen.

Wriege, Waren.

Hoher Wassergehalt der Butter. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 122).

I.

Der hohe Wassergehalt Ihrer Butter ist allem Anschein nach auf eine veränderte Fütterungsweise der Milchkühe zurückzuführen. Anzunehmen ist, daß Ihre Molkerei in einer Rübengegend liegt. Bekanntlich üben die Rübenblätter einen wenig günstigen Einfluß auf die Milchbildung aus, sodaß diese Zeit der Rübenblattfütterung schon manchem Molkereifachmann die Arbeit verleidet hat.

In der von Ihnen geschilderten Arbeitsweise vermißt man die Angabe, ob die Butter ein- oder zweimal geknetet wird. Letzteres ist entschieden zu empfehlen. Nachdem die Butter gesalzen und leicht durchgearbeitet ist, lassen Sie dieselbe etwa 24 Stunden liegen. Danach wird die Butter zum zweiten Male gründlich geknetet. Das vielfach zu beobachtende Fertigkneten unmittelbar nach dem Salzen ist schon öfters gerügt worden und nicht geeignet, eine dauernd erstklassige Ware herauszubringen. Zu hoher Wassergehalt und oft ein schmieriges Aussehen sind die Folgen dieser Arbeitsweise. Um eine dauernd gleichmäßige, beste Butter herzustellen, sollte man die Mehrarbeit nicht scheuen und die Butter zweimal in entsprechenden Abständen kneten. Ferner erscheint die angegebene Butterungstemperatur von 14 Grad Cels. als reichlich hoch. In der jetzigen Jahreszeit müßten Sie mit 12 Grad Cels. doch auch auskommen. Je niedriger die Anfangstemperatur beim Buttern ist, umso besser ist bekanntlich die Ausbeute als auch die Qualität der Butter. W.

II.

Da an Ihrer Arbeitsweise nichts auszusetzen ist, so muß angenommen werden, daß der hohe Wassergehalt der Butter auf andere Ursachen zurückzuführen ist. Wenn auch die gleiche Erscheinung nur im vorjährigen Herbste aufgetreten ist und es daher nahe liegt, daß vielleicht äußere Einflüsse (Fütterungsfehler usw. usw.) die Schuld an dem Uebelstand haben, so stehe ich hier auf dem Standpunkt, daß das Buttersalz nicht einwandfrei ist. (Feuchte Lagerung usw.) Ich setze dabei voraus, daß das

…ten der Butter fachmännisch ausgeführt wird. Unmittelbar nach dem …eten erfolgt das Salzen je nach der Geschmacksrichtung des betr. …nden. Bei der Auswahl des Salzes muß man sehr vorsichtig sein, denn …bkörniges Salz ist schwer löslich, feinkörniges bildet zu kleine Lake…schen, die sich schwer auskneten lassen. Ferner muß das Salz frei … von fremden Stoffen, wie Magnesiumsalzen, Eisen und dergl. mehr. …ist das Salz einen zu hohen Feuchtigkeitsgrad auf, ohne daß es etwa … Wasser in Berührung gekommen ist, so kann mit Bestimmtheit ange…men werden, daß es Magnesiumsalze enthält. Solches Salz ist aber … Butterbereitung durchaus ungeeignet und resultiert die von Ihnen …egebenen Erscheinungen.

Aus meiner früheren Laboratoriumszeit ist mir ein gleicher Fall …nnt, daß der zu hohe Wassergehalt der Butter auf minderwertiges …z zurückgeführt werden konnte. Nachdem die betr. Molkerei das Salz …echselt hatte, war auch der Uebelstand behoben. Als gute Buttersalz…ken sind die der Saline Lüneburg anzusehen und zwar das Kronen…z und die Marke M. Beide Marken haben sich den Ruf als das für …lkereizwecke am besten geeignete Salz eingebracht und sind bekanntlich … vielen Molkereien eingeführt. Kein ausländisches Salz kann mit …en beiden deutschen Marken verglichen werden und wenn auch in den …en Jahren das englische Higginsalz in unseren Molkereien verschie…lich Eingang gefunden hat, ist dies in erster Linie der kräftigen Re…e seines Vertreters zu verdanken. Ein gutes Buttersalz muß gleich…ige Körnung, weiße Farbe und normale Löslichkeit besitzen und würde … Ihnen empfehlen, einmal nach dieser Richtung hin Ihr derzeitiges …tersalz zu prüfen. Die genannten Marken der Saline Lüneburg, die … ihre Brauchbarkeit für Molkereizwecke in unseren Milchwirtschaftl. …suchsstationen geprüft sind, besitzen diese Eigenschaften. L. in D.

Konservierung von Quarg. (Weitere Antwort auf die Anfrage in … 110. Eine der wichtigsten Arbeiten in der Quargkäserei ist in den …mermonaten die Lagerung des überschüssigen Quargmaterials für den …eren Gebrauch. Erfahrungsgemäß tritt in der wärmeren Jahreszeit … eine mehr oder minder große Stockung im Absatze des fertigen Käse…uktes ein; die Molkereien stellen aber wegen erhöhter Milcheinliefe…g in den meisten Fällen bedeutend mehr Quarg her. Infolgedessen ist … Molkerei oder der Käsefabrikant gezwungen, das überschüssige Quarg…erial bis zu den Herbstmonaten aufzubewahren, da dann erfahrungs…äß ein vermehrter Bedarf an Käse eintritt. Wohl ein jeder, der sich …it beschäftigt hat, weiß, daß die Konservierung von Quarg große …gfalt erfordert, wenn derselbe monatelang brauchbar und verarbei…sfähig bleiben soll. Oftmals ist die aufgewendete Mühe vergebens …esen und der Verlust ist groß.

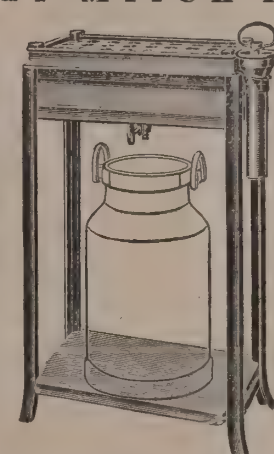
Es wäre wohl nun nicht angebracht, dem Quargabnehmer die ganze …ld an einem etwaigen Mißerfolge bei der Quargkonservierung bei…en zu wollen, im Gegenteil wird sich derselbe die größte Mühe geben, … sich vor Verlusten zu schützen. Die den Quarg herstellenden Molke…n sowohl wie die Milch erzeugenden Landwirte haben Anteil an …m Erfolg oder Mißerfolg der Quargkonservierung. Es muß immer …ier darauf hingewiesen werden, daß zur längeren Aufbewahrung sich … Quarg von durchaus einwandfreier Beschaffenheit eignet. Die Her…ung desselben hat in der sorgfältigsten Art und Weise zu geschehen, …it die hier begangenen Fehler der Abnehmer nicht an seinem Geld…el zu spüren bekommt. Der Zusatz von Buttermilch muß strengstens …ieden werden, eine Übersäuerung der zu verarbeitenden Milch darf …falls nicht eintreten, weil sonst das fertige Quargprodukt von saurer, …er und schmieriger Beschaffenheit ist und sich infolgedessen für längere …ewahrung nicht eignet. Ebenfalls verlangt das Ausrühren des …rgs besondere Aufmerksamkeit, um eine gleichmäßige Beschaffenheit …lben zu erzielen. Es kann leicht vorkommen, daß der an den Wan…en der Käsewanne sich befindliche Teil des Inhalts zu hoch erhitzt … und infolgedessen eine harte und griesige Beschaffenheit annimmt. …er sollte Quarg mit Labzusatz nicht verwendet werden, da die Halt…it desselben gering ist. Bei der Verpackung des Quargs vor dem …and ist größte Sorgfalt zu üben, das Einstampfen in die Versand…en hat sordgfältig zu geschehen, Hohlräume dürfen nicht vorhanden … da sich sonst der Tonneninhalt erhitzt und stellenweise in Gärung …geht, wodurch die Haltbarkeit des Quargs sehr beeinträchtigt wird, …gar ganz in Frage gestellt werden kann.

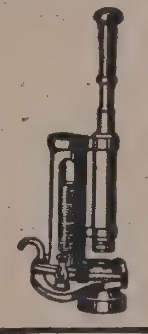
Von vornherein muß darauf hingewiesen werden, daß aus einer ver…tzten und in mehr oder weniger saurem Zustande eingelieferten Milch … gutes und kein haltbares Quargprodukt hergestellt werden kann. …r gelangt oft Milch zur Verarbeitung, welche nicht mehr als ein…frei angesehen werden kann. Aus solcher Milch läßt sich ein für …n Zweck geeignetes Produkt nicht herstellen, weil dann die Dicklegung … Säuerung der Milch in der Käsewanne nicht in normaler Weise vor …eht. Deshalb sollte auch der Milchproduzent sich nicht allein im In…e der Herstellung guter Butter, sondern auch eines guten und halt…t Quargmaterials der größten Gewissenhaftigkeit befleißigen und … Milch nur in gutem und einwandfreiem Zustande an die Molkerei …fern.

Der trockengepreßte Quarg ist baldmöglichst mit geringem Salzzusatz …onnen fest einzustampfen, ferner ist auf gut Füllung derselben zu …. Der Tonnendeckel soll fest auf dem Inhalt aufliegen, die Ober… ist gut mit Salz zu bestreuen, weil sonst nach einigen Tagen der … Teil des Inhalts in Gärung übergegangen ist.

Der Quarg wird dann an Ort und Stelle mit einem Salzzusatz von …rei Prozent mit der Quargmühle zerkleinert, um eine feinkörnige …e zu erzielen, welche sich gut einstampfen läßt. Zweckmäßig mischt … Käsefabrikant die Produkte verschiedener Molkereien untereinander, … dieses Mischprodukt in den meisten Fällen eine größere Haltbarkeit … wie das Produkt einer einzelnen Molkerei.

Die Aufbewahrung des Quargs setzt einen passenden Raum, sowie … passende Behälter voraus. Ein kühler und luftiger Kellerraum …t sich am besten hierfür. Die Behälter hat man in den verschieden… Ausführungen, der eine benutzt gemauerte, innen mit Zement ver… Behälter, der andere gewöhnliche Tonnen, bei welchen der Boden …löchert ist. Die ersteren müssen jedoch Gefälle haben und mit einer …ßöffnung vorhanden sein, denn je trockener der Quarg ausläuft, je …ger ist die Gefahr des Verderbens. Falls Tonnen benutzt werden, … man diese zweckmäßig auf Ziegelsteine. Als Abschluß erhalten die …lter dann eine Schicht Salz. Vielfach wird empfohlen, die Ober…





fläche derselben mit passenden Brettern zu bedecken und in geeigneter Weise zu beschweren, es genügt jedoch auch, wenn in der Mitte des Behälters der Inhalt in Form eines nach allen Seiten abfallenden Haufens aufgebracht wird, um hierdurch die Bildung von Hohlräumen an den Seiten zu vermeiden. Die auslaufende Molke muß entfernt werden, etwa im Quarg entstehende Risse sind zu verschließen, weil diese oft schädlichen Pilzen und Gärungserregern Eingang gewähren; für reine Luft ist stets Sorge zu tragen. Es braucht wohl nicht darauf hingewiesen zu werden, daß die benutzten Behälter vor dem Gebrauch peinlich sauber sein müssen, ebenfalls die beim Gebrauch von Tonnen etwa zum Verschließen benutzten Deckel.

Wenn es auch nicht möglich ist, die Quargkonservierung ohne jeden Verlust durchzuführen, denn ein solcher läßt sich wohl nie vermeiden, so läßt sich derselbe jedoch bei sorgfältiger und richtiger Arbeitsweise und Beherzigung aller in Betracht kommender Punkte meistens auf ein geringes Maß beschränken. Teilweise wird er jedoch wieder ausgeglichen, da in den Herbstmonaten meist höhere Preise für den fertigen Käse zu erzielen sind, als in den Monaten Mai, Juni und Juli, welche meistens für Quargkonservierung in Betracht kommen. Ohne Aufstapelung einer größeren Mengen wird der Käsefabrikant selten in der Lage sein, in den Herbstmonaten seine Kundschaft prompt und präzise bedienen zu können. Bei der heutigen großen Konkurrenz muß dieses jedoch Hauptbestreben sein. Die Stapelung des Sommerquarges ist deshalb schwerlich zu umgehen. Ich für meinen Teil habe immer Erfolg dabei gehabt. H. Mwz.

Praktische Winke über das Buttern mittelst Holst. Butterfaß. Es gibt noch viele Molkereien, die noch keinen Butterfertiger besitzen, sondern mit dem Holsteinschen Butterfaß arbeiten. Die Ausbutterung ist im allgemeinen mit einem Butterfertiger bedeutend besser als mit einem Holsteiner Faß. Dies geht daraus hervor, daß der Butterfertiger alle Rahmreste bei seinen Umdrehungen restlos abspült und alles gleichmäßig verbuttert wird. Beim Holsteiner Butterfaß setzt sich der Rahm gleich bei Beginn des Butterns am Deckel und an der Wandung fest und wird meistens erst abgespült, wenn es anfängt zu buttern. Dieser abgespülte Rahm wird nicht Butter, sondern bleibt in der Buttermilch, daher die schlechtere Ausbutterung. Man kann aber auch mit dem Holsteiner Butterfaß bei nachstehender Arbeitsweise eine gute Ausbutterung erzielen. Wenn man 10—15 Minuten gebuttert hat, dann rücke man aus und spüle den Rahm vom Deckel und von der Wandung gut ab. Diese Abspülung muß während ds Butterns 2 bis 3 Mal wiederholt werden. Die Temperatur darf im Sommer nicht 12 und im Winter nicht 15 Grad Cels. übersteigen. Bei solcher Arbeitsweise wird man eine befriedigende Ausbeute erzielen. A. L. in S.

Druckfehlerberichtigung. In dem Artikel „Zeitgemäße Milchflaschenverschlüsse“ in Nr. 116 wurde versehentlich ein Wort falsch wiedergegeben. In der vorletzten Zeile des zweiten Absatzes muß es heißen: „Außerdem muß der Verschluß das Pasteurisieren der Milch in Flaschen a u s h a l t e n.

Bücherschau.

Die Buchführung in der Molkerei und die Betriebskontrolle. Von Oberrevisor W. Röthe, Münster i. W. Verlag: Essig & Co., Oldenburg i. O. Preis 1,00 ℳ.

Herr Oberrevisor Röthe hat ein Büchlein über die „Buchführung in der Molkerei und die Betriebskontrolle“ herausgegeben, das in ganz neuer und überaus klarer Weise die Handhabung der Molkereibuchführung zeigt. Die auf der zweiten Seite gebrachte bildliche Darstellung des Zusammenhanges der einzelnen Bücher ist meines Erachtens noch nirgends in dieser Weise veröffentlicht worden. Sie ermöglicht jedem, auch dem Laien, sich ein klares Bild über die Zusammenhänge der einzelnen Geschäftsbücher zu machen. Die Darstellung ist auch als Plakat in größerem Format erschienen und eignet sich in dieser Form zum Aushang in Geschäfts= und Schulzimmern. Die Ausführungen im Text sind kurz und klar, und für jeden, der sich mit der Buchführung befassen muß, leicht verständlich. Das Büchlein kann meines Erachtens jeden Fachmann, insbesondere auch den angehenden Molkereibetriebsleitern bestens empfohlen werden. Außerdem ist es sehr wertvoll im Dienste des Unterrichts an Molkereilehranstalten. Oeser.

Anleitung für die Allgäuer Melkmethode, nach den von Melklehrer Eß= München und den Gutsbesitzern J. und G. M a d e r in Mayerhöfen gegebenen Richtlinien zusammengestellt von dem staatlichen Melklehrer L. S t r e i c h e r = München. Herausgegeben vom Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft. Kempten i. Allgäu 1927. Preis 0,50 RM.

Die Forderung „Trinkt Milch, eßt deutsche Butter und deutschen Käse“ usw. setzt voraus, daß gute Ware auf den Markt kommt. Hierfür ist Grundbedingung, daß schon der sorgfältigen Milchgewinnung das größte Augenmerk geschenkt wird. Es ist daher wohl sehr am Platze, wenn von verschiedenen Seiten alles unternommen wird, um auf diesem Gebiet verbessernd zu wirken. Daß für die Notwendigkeit sachgemäßer Milchgewinnung Verständnis besteht, zeigt das rege Interesse für Viehhaltungs= und Melk=Kurse, wie sie an den ständigen Viehhaltungs= und Melkerschulen, der Landesanstalt für Tierzucht in Grub und von den bayerischen Tierzuchtinspektionen unter Mitwirkung des staatlichen Melklehrers abgehalten werden. Als Anleitung hierfür soll die eben neu erschienene „Anleitung für die Allgäuer Melkmethode“ dienen. Die nun schon seit ca. 20 Jahren eingeführte Melkmethode hat sich bestens bewährt. Es ist dem Heftchen (Preis 50 Pfg.) die größte Verbreitung zu wünschen.

P. Süßkind,
Ministerialrat im Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft.

Briefkasten

Meierei W. Schlagrahm soll mindestens einen Fettgehalt von 20 Prozent, Kaffeesahne von mindestens 10 Prozent haben. Im allgemeinen hat Schlagrahm aber einen Fettgehalt von etwa 30 Prozent. Um nun zu berechnen, wieviel Kg. Vollmilch mit 3,5 Prozent Fett erforderlich sind, um 1 Kg. Rahm mit 30 Prozent Fett zu gewinnen, errechnen wir zunächst die prozentische Rahmentnahme. Zu dieser Berechnung bedienen wir uns der Formel

$$R = \frac{(fv - fm) \cdot 100}{fr}$$

woran bedeuten R = prozentische Rahmentnahme, fv = Fettgehalt Vollmilch, fm = Fettgehalt der Magermilch, fr = Fettgehalt des Ra… Die entsprechnden Werte in die Formel eingesetzt $\left(R = \frac{(3,5 - 0,1) \cdot 1…}{30}\right.$ ergibt eine prozentische Rahmentnahme von 11,33 Prozent. Sind zu 1… Kg. Rahm 100 Kg. Vollmilch erforderlich, so zu 1 Kg. Rahm $\frac{100}{11,33} = 8…$ Kg. Vollmilch. Es sind also 8,82 Kg. Vollmilch mit einem Fettge… von 3,50 Prozent erforderlich, um 1 Kg. Rahm mit 30 Prozent Fet… gewinnen. Die erforderliche Vollmilchmenge zu 1 Kg. Kaffeesahne … 10 oder 15 Proz. Fett können Sie sich leicht selbst berechnen. — Für … Bezahlung des Rahms ist stets der örtliche Milch= oder Butterpreis … gebend. Nach der Formel $\frac{a \cdot fr}{3,4}$ worin a der Vollmilchpreis … Pfennigen, fr der Fettgehalt des Rahms bedeuten, läßt sich der Ra… preis leicht berechnen. Beträgt z. B. der örtliche Vollmilchpreis 30 … der Fettgehalt des Rahms 30 Prozent, so beträgt der Preis für 1 … Rahm $\frac{3… \cdot 3…}{3,4}$ = 276,4 ₰ oder rund 2,75 ℳ. Ueber die Behandlung … Rahms haben wir erst in Nr. 113 im Briefkasten der Molkerei=Zeit… nähere Ausführungen gemacht, worauf wir an dieser Stelle verweisen.

J. S. Bei einem Fettgehalt der Kesselmilch von 1,5 Prozent ist … Romadurkäse ein Fettgehalt in der Trockenmasse von 30 Proz. zu erwa… vorausgesetzt natürlich, daß die Arbeits= und Behandlungsweise nor… ist. Diesen Käse können Sie selbstverständlich als halbfetten Käse be… nen und als solchen in Verkehr bringen; denn unter halbfettem Käse … steht man solchen mit einem Fettgehalt von 20—30 Proz. Fett in … Trockenmasse. Wir machen bei dieser Gelegenheit darauf aufmerksam, … 30 proz. Käse nicht sehr viel hergestellt und gehandelt werden, sondern … 20= und 40 prozentige. Vielleicht stellen auch Sie lieber diese Käse … Die Kesselmilch müßte in diesem Falle 1 und 2,4—2,5 Proz. haben.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 25. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 1,93 ℳ, 2. Qualität 1,80—1,85 ℳ. Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	25. Oktober	18. Oktober	11. Oktober
dänische	193	197	198
finnische	183	188	189
schwedische	183	188	190

Hamburg, 27. Oktober. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

4 Drittel 1. Kl. zu 191,70* Mk.	4 Drittel 1. Kl. zu 186,90 Mk.
69 „ 1. „ „ 191,60* „	2 „ 1. „ „ 186,70 „
34 „ 1. „ „ 191,50* „	1 „ 1. „ „ 186,60 „
39 „ 1. „ „ 191,40* „	1 „ 1. „ „ 186,50 „
5 „ 1. „ „ 191,30* „	1 „ 1. „ „ 186,30 „
20 „ 1. „ „ 191,20* „	2 „ 1. „ „ 186,10 „
2 „ 1. „ „ 191,10* „	4 „ 1. „ „ 186,— „
27 „ 1. „ „ 191,—* „	4 „ 1. „ „ 185,70 „
3 „ 1. „ „ 190,90* „	1 „ 1. „ „ 185,60 „
6 „ 1. „ „ 190,80* „	1 „ 1. „ „ 185,20 „
1 „ 1. „ „ 190,70* „	1 „ 1. „ „ 185,10 „
1 „ 1. „ „ 190,60* „	12 „ 1. „ „ 185,— „
19 „ 1. „ „ 190,50* „	1 „ 1. „ „ 184,90 „
2 „ 1. „ „ 190,20* „	1 „ 1. „ „ 184,70 „
28 „ 1. „ „ 190,—* „	3 „ 1. „ „ 184,50 „
8 „ 1. „ „ 187,—* „	5 „ 1. „ „ 184,— „

1. Klasse 312 Drittel zu . . . . 190,24 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 24 Drittel zu . . . . 174,09 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 191,16 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 26. Oktober. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Die bereits Ende vergangener Woche beobachtete Zurückhaltung vermehrte sich noch stärker und war der Absatz, beeinflußt vom Monatsschluß, recht schwach. Das Baltenland bietet ebenfalls dringend an, ohne genügend Absatz zu finden; auch der Markt in Dänemark und Schweden scheint nicht besonders lebhaft zu sein. Diese allgemein ruhigere Stimmung führte dazu, daß die Berliner Notierung um 3,00 RM. ermäßigt worden ist. — Schmalz. Nach vorübergehender Abschwächung der amerikanischen Notierungen zogen die Preise Mitte der Woche wieder etwas an, ohne daß das Schmalzgeschäft eine Belebung erfahren hatte.

Hamburg, 26. Oktober. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Wenn es nach den vorwöchigen Preisermäßigungen den Anschein hatte, als wenn der Markt sich erholen würde, so mußte schon mit Beginn der neuen Woche festgestellt werden, daß diese Hoffnung irrig gewesen. Die Nachfrage bleib weiterhin schwach, trotzdem von den baltischen Ländren ganz günstige Angebote vorlagen. Allerdings meldet Kopenhagen eine kleine Besserung und will morgen unverändert notieren. Ob diese Absicht aber durchführbar sein wird, bleibt abzuwarten. Auf deutschen Einfluß ist diese Besserung jedenfalls nicht zurückzuführen, denn hier in Deutschland liegt der Markt ausgesprochen schwach mit rückgängiger Tendenz. Da auch der Butterverbrauch auf dem Lande überall kleiner geworden ist, ebenso der Milchkonsum zu wünschen übrig läßt, ist durch diese Umstände eine gewisse Zunahme in den Butteranlieferungen zu verzeichnen. Alles in allem: die Aussichten sind im Augenblick ohne Zuversicht auf eine Besserung und es muß diese Woche abermals mit einem kräftigen Rückgang der Butternotierungen in Deutschland gerechnet werden. — Amerikanisches Schmalz. Nachdem im Laufe dieser Berichtswoche die Forderungen zunächst nach und nach gewichen waren, ist seit gestern wieder ein kleines Anziehen zu verzeichnen mit dem Ergebnis, daß die Preise heute ungefähr 0,75 Dollar niedriger liegen als am Schluß der letzten Berichtswoche. Im Großhandel wird heute ca. 35,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 76 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz: Auch hierfür sind die Forderungen langsam zurückgegangen, obgleich s[...] heute noch immer zu hoch liegen. Für Blasenschmalz wird heute ca. 8[...] je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 74 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 27. Oktober. Bericht von Mann & Friedebo[...] Nach beendeter Ernte ist der Eigenbedarf der Produzenten zurückge[...]gen; da gleichzeitig in Mitteldeutschland die Milchmenge erheblich st[...] weisen die Eingänge deutscher Herkunft ein Zunahme auf. Wenn [...] Nachfrage auch im Laufe der Woche noch befriedigend war, so werden [...] Anregung und Belebung des Butterverbrauchs doch weitere Abst[...] nötig sein. Hieran wird auch die noch unklare Haltung der Ostseesta[...] nichts ändern können. Tendenz: weichend.

Leipzig, 25. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michae[...] & Co. Wie wir in unserem letzten Bericht voraussagten, waren die [...]herigen Preise nicht mehr aufrecht zu halten und deshalb mußte die [...]liner Notierung heute auch ermäßigt werden. Der Druck vom Ausl[...] war hierfür ausschlaggebend, denn die Einlieferungen von den deut[...] Molkereien zeigen wohl eine kleine Zunahme, die aber noch nicht p[...] drückend wirkt. Es ist aber mit größeren Einlieferungen nunmeh[...] rechnen, weil doch der Butterbedarf auf dem Lande nach und nach im[...] weiter zurückgeht. Es würde also eine festere Stimmung im Ausl[...] demnächst nicht mehr so viel Einfluß auf den deutschen Markt aus[...] wie bisher.

Dresden, 25. Oktober. Bericht der Firma Georg Münch. Da[...] Auslandsmärkte ihre Angebote etwas reduziert haben, machte sich [...] bessere Nachfrage geltend. Eine nennenswerte Zunahme der deut[...] Produktion ist nicht zu verzeichnen, so daß zur Deckung des Bedarfs [...] Auslandsbutter herangezogen werden mußte. Bei dem jetzigen Pr[...]niveau dürfte auch für die nächsten Tage mit einem besseren Geschäf[...] rechnen sein. — Schmalz. Das Angebot in Schmalz ist momentan z[...]lich stark, dagegen ist die Nachfrage ruhig, was vor allem auf den Be[...] der Hausschlachtungen zurückzuführen ist.

Stettin, 26. Oktober. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G[...] b. H. In der Zeit vom 21. Oktober bis zum 26. Oktober trafen hier [...]

24. Okt.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	30 Faß Bu[...]
24. Okt.	Dampfer „Libau“ von Gothenburg	45 Faß Bu[...]
24. Okt.	Dampfer „Ostsee“ von Riga	3810 Faß Bu[...]
		92 Faß Qu[...]
24. Okt.	Dampfer „Nordland“ v. Reval u. Helsingfors	2580 Faß Bu[...]
		130 Faß Qu[...]
		15 Kübel [...]
25. Okt.	Dampfer „Elsa“ von Reval	1890 Faß Bu[...]
		25 Faß Qu[...]

London, 24. Oktober. Die Nachfrage hat sich nicht belebt und [...] Ton blieb daher sehr lustlos. Die Käufer haben sich anscheinend mit [...]räten überladen, da noch immer Verkäufe aus zweiter Hand stattfin[...] Die Preise neigten daher nach unten, wiewohl keine bedeutenden Verä[...]rungen stattfanden. Aus Neuseeland befinden sich gegenwärtig 18[...] Kisten unterwegs nach England und die dieswöchentlichen Eingänge [...] Butter dieser Herkunft betrugen 16 062 Kisten, die sehr matter Nach[...] begegneten, so daß die Verkäufer zu kleinen Nachlässen bereit wa[...] Feinste Qualität wurde zu 172—176 Sh. abgegeben, und Spezialma[...] erzielten 178 Sh. Von australischer Butter kam keine neue Ware he[...] Der Verkehr blieb matt und feinste gesalzene war zu 178—182 Sh. er[...]lich. Argentinisches Produkt fand wenig Beachtung und feinste Qua[...] ging zu 170—174 Sh. langsam ab. Auch in dänischer Butter wurde [...] schleppendes Geschäft gemacht. Reichliche Eingänge und matte S[...]mungsberichte aus Kopenhagen wirkten bedrückend auf die Tendenz. G[...]bare Ware lag zu 190—192 Sh. sehr ruhig. Das Angebot von iri[...] Rahmbutter dauert in großem Umfang fort und ungesalzene ist zu 176 [...] erhältlich, ohne viel Interesse zu erregen. Holländische Butter neigte [...] verminderter Zufuhren nach unten. Für baltische Herkünfte zeigte [...] wenig Meinung und die Notierungen trugen Schwäche zur Schau. [...] in Liverpool herrschte ein matter Ton, während Manchester in ru[...] aber stetiger Haltung verkehrte.

Käse.

Hamburg, 26. Oktober. Bericht der Firma Albert Kaule. [...] holländischen Käsemärkte zeigten in der letzten Woche eine festere Halt[...] was auch durch leichte Preiserhöhungen für einige Sorten Fabriks-Go[...] und Edamer Käse zum Ausdruck gekommen ist. Vollfette Bauern-Go[...] Käse wurden auf den vorwöchigen Märkten um 2—4 Gulden für 100 [...] höher bezahlt. — Die Aufnahmefähigkeit des hiesigen Marktes ist bei [...] jetzigen Preisen beschränkt und das Geschäft bewegt sich in recht be[...]denen Grenzen, wobei die von den Marktpreisen unabhängigen billig[...] zweiten Qualitäten im Vordergrund stehen. — Auch dänische Ware [...] nur schlepepnden Absatz, obwohl diese vom Groß- und Kleinhandel [...] Preisen angeboten wird, die selbst bei den jetzigen, wieder etwas ermä[...]ten Forderungen der Käsereien keine Rechnung lassen. — Die zur [...]

günstigen Absatzverhältnisse haben auch auf dem Tilsiter Markt bei r reichlichen, vielfach sogar dringenden Angeboten zu Preisabschlägen ührt, die für zweite Qualitäten bis zu 10 RM., für erste durchschnittlich RM. für 100 Pfund betragen. Da nun auch die Schlachtungsperiode vor Tür steht und der Konsum in den Landgebieten schwächer wird, be- hen einstweilen geringe Aussichten für eine baldige Besserung der gegen- rtig flauen Geschäftslage. — Es werden hier notiert vom Großhandel Lieferungen an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter llfettkäse, prima, rollenweise 105—110, do., sekunda Qualitäten 92—98, siter Halbfettkäse 66—68, dänischer Goudakäse, 20 proz. 68—70, do., proz. 82—84, do., 45 proz. prima ältere Ware 110—112, do., 45 proz. ige Ware 105—108, holländische Gouda-Käse, 40 proz., je nach Alter und alität 104—106, do., 30 proz. 88—90, do., 45 proz. diesjährige Weide- nsum-Ware 118—125, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware 125 135, do., 45 proz. feinste vorjährige Mai-Lagerware 160—170, hollän- her Edamer Käse, 20 proz. 78—82, do., 30 proz. 92—94, do., 40 proz, ma friesische 106—108, do., 40 proz., sekunda friesische 104—105, do., proz., prima nordholländische 110—112, Schweizerkäse, je nach Herkunft Qualität 145—175, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 68—70.

Bodegraven (Holland), 25. Oktober. Bericht der Firma Van Ba- ns Kaashandel. Vollfette Ware: Am Markte waren 425 Partien, lche mäßig verkauft wurden. Erste Qualität 55—59 Gulden, schwere ibe 60—66 Gulden, zweite Qualatät 49—53 Gulden; Stimmung: fest. — lkerei-Ware: Es ist eine leichte Steigung zu verzeichnen. Goudakäse, proz. 33 Gulden, do., 40 proz. 46—47 Gulden, Edamer, 20 proz. 32 bis 50 Gulden, do., 40 proz. 45,50—46,50 Gulden, Brotform, 40 proz. 46 bis 50 Gulden. Tendenz: fest. — Nordholländischer Edamer: Fest zu 47 48,50 Gulden.

London, 24. Oktober. Auf dem hiesigen Käsemarkt ist ein sehr matter n eingezogen. Die Kauflust hat wesentlich nachgelassen und die Ver- ufer zeigten sich daher mehrfach nachgiebig. Nur im Falle englischen odukts ist unverminderte Festigkeit zu verzeichnen, so daß sich feinste rmersorten auf 126—130 Sh. behaupten. Fabrikkäse wird momentan ht angeboten und Stilton hat sich etwas befestigt. Trotz verminderter ngänge von holländischem Käse neigten die Preise infolge geringer Nach- ge zu Gunsten der Käufer. 40 proz. Edamer notierte 82—89 Sh., doch proz. Gouda, der knapp war, erzielte bis zu 98 Sh. In kolonialem odukt fand ein recht dürftiges Geschäft statt. Die Abnahmen von kana- chem Käse aus den Lägern der Werften waren ungewöhnlich klein und r Verkehr gestaltete sich sehr schleppend. Für beste weiße wie farbige rten stellte man 104—105 Sh. an, doch gaben einige Verkäufer etwas ter diesem Satze ab. Septemberkäse wird von Kanada ein wenig nie- iger angeboten. Die Nachfrage für neuseeländischen und australischen ise bleibt ruhig. Von letzteren wird jedoch sehr wenig angeboten, und ar zu 100—102 Sh. für feinste weiße wie farbige Sorten, während neu- ländischer Käse 102—104 Sh. gilt. Dänischer Roquefort und italieni- er Gorgonzola ist knapp und fest. Alle anderen Sorten kontinentalen hantasiekäses liegen still.

Vieh.

Hannover, 26. Oktober. Auftrieb zum Schweinemarkt: 461 Schweine d Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monatige uferschweine das Stück 36—44, 4—5 monatige 30—34, 3—4 monatige 24 s 28, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 18—22 M, 6—8 wöchige 13—16 M, s 6 wöchige 9—12 M. Handel: mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt det am 23. November statt.

Hannover-Lehrte, 25. Oktober. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. ftrieb: 2256 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel urchschnittsqualität): Ferkel: 6—8 Wochen alt 9—13 M, 8—12 Wochen t 14—20 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 21—30 M, 4—6 Monate t 31—60 M. Marktverlauf: Zuerst etwas reger, später langsam.

Berlin, 26. Oktober. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in iedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 261 Schweine, 7 Ferkel. Verlauf: langsames Geschäft bei gedrückten Preisen. Es wur- n gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 43—55, ., 4—6 Monate alt 30—43; Pölke: 3—4 Monate alt 20—30; Ferkel: 8 s 12 Wochen alt 10—17, do., 6—8 Wocher alt 6—1 0M je Stück.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 26. Oktober. Die Forderungen für Auslandsweizen blieben otz der Festigkeit der Terminmärkte ziemlich unverändert. Auf gestriger reisbasis waren heute auch einige Umsätze in Manitoba-Weizen zu ver- ichnen. Das Inland war mit reichlicherem Angebot in beiden Brot- treidearten, auch besseren Qualitäten, im Markte. Gegenüber den Mehr- rderungen zeigte sich der Konsum aber recht zurückhaltend, so daß nur in n seltensten Fällen höhere Preise als gestern bezahlt wurden. Am Lie- rungsmarkte konnte sich dagegen sowohl für Roggen als auch für Weizen ne Befestigung durchsetzen, da für Weizen immer noch Andienungen hlen und auch in Roggen nur sehr wenig zur Andienung gelangt ist. ktoberweizen eröffnete 3 M über gestrigem Schlußkurs. Das gegenwärtige iveau entspricht etwa dem, zu welchem andienungsfähige Ware nach hier gelegt werden kann. Western-Roggen war in den Forderungen erhöht. Von Abschlüssen wurde bisher nichts bekannt. Weizenmehl war in den Angeboten fester gehalten, Roggenmehl unverändert, Geschäft still. Hafer etwas stärker angeboten, die höheren Forderungen werden vom Konsum aber nur zögernd bewilligt. Gerste ruhig. — Es wurde notiert: Weizen- märkischer 245—248, Oktober 273—271,50, Dezember 273, März 274, Roggen, märkischer 248—252, Oktober 252—250, Dezember 248,25—247,50, März 250,50, Sommergerste 220—267, Hafer, märkischer 206—219, Dezember 220 bis 221, März 226, Mais (loko Berlin) 191—193, Weizenmehl 31,25 bis 34,50, Roggenmehl 32,65—33,85, Weizenkleie 14,13—14,50, Roggenkleie 14,50—14,75, Raps 33—335, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 35—37, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—24, Wicken 22 bis 24, Lupinen, blau 14,50—15,50, Rapskuchen 16—16,20, Leinkuchen 22,60 bis 22,70, Trockenschnitzel 1050—10,80, Soyaschrot 2020—20,50, Kartoffelflocken 24,75—25,00.

Hamburg, 26. Oktober. Getreide. Stetig bei anziehenden Preisen für Roggen und Mais. Roggen mit 44—54 M, Mais mit 187—189 M. Auch Mehl war befestigt, während Futtermittel sich ruhig verhielten.

Hannover, 25. Oktober. Preisnotierungen der Getreidebörse. Je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Wei- zen 245, Roggen 246, Hafer 210—220, Mais ab Bremen unverzollt 156. Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 195 M. Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu. gut, gesund, trocken, erster Schnitt 2,50—2,75, Weizen- stroh, Roggenstroh, drahtgepreßt 1,20—1,25, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,90—1,10, Roggenstroh, gebündelt oder bindfaden- gepreßt 1—1,10.

Bremen, 26. Oktober. Weizen: Manitoba 2, November 13, Hard- winter 1, November 12, desgl. 2, loko 12; Roggen: amerikanischer 2 9,95, La Plata loko 11, Januar-Februar, russischer 10,40, November 10,50; Gerste: Donau-Russen 9,60, Kanada 3 10, Kanada 4 9,85; Hafer: La Plata 9,75, Kanada-Western 3 10,60, Nord-Russen 10,45, desgl. Dezember 8,50; Mais: La Plata 7,90. Tendenz: fest.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 27. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter- Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 33 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Ztr. 151 G.-M. endenz: stetig.

Hamburg, 27. Oktober. Notierung der Hamburger Butternotierungs- mmission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne ässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 186 G.-M. d. Ztr.

Empfehlenswerte Bücher:

Bakteriologie.

Freudenreich, Dr. Ed. von. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft für Molkereischüler, Käser und Landwirte. 3. Aufl. 106 S. m. 4 Abb. und 1 Tafel. 2,70 M.

Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule. 56 S. mit 32 Abb. 1,20 M.

Hußmann, Dr. J. F. Molkerei-bakteriologisches Praktikum. Leitf. für Molk.-Fachl., Landwirte, Landwirtschaftslehrer, Studierende. 144 S. u. 19 Taf. 1913. Geh. 4,50 M.

Orla-Jensen, Dr. Die Bateriologie in der Milchwirtschaft. 182 S. m. 60 Abbild. 6,50 M.

Weigmann, Prof. Dr. H., Die Pilzkunde der Milch. 2. Aufl. 379 S. mit 111 Abb. 1 Farbendrucktafel. 20,— M.

Schweinehaltung.

Arnim, Graf zur Lippe-Weißenfels, Schweinezucht. Vollständ. neu bearb. v. Priv.-

Wolff, Dr. A. Molkereibakteriologische Betriebskontrolle. 118 S. mit 9 Abbild. 4,80 M.

Dozent Dr. Fr. Dettweiler, Landestierzuchtinspektor in Rostock. 92 S. 2. Aufl. 1909. Geh. 1,20 M.

Casparius, Geh. Hofrat, Dr., Das kranke Schwein. 102 S. mit 33 Abb. 1926. 3,— M.

Dettweiler-Müller, Lehrbuch d. Schweinezucht. 918 S. u. 381 Abb. 24,— M.

Koch, Dr. B. Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines. 108 S. 1,50 M.

Lemke, Ludwig. Schweinezucht in mittleren u. kleinen Wirtschaften. 1905. 63 Seit. 1,— M.

Meyer, Schweinezucht. Praktische Anleitung zur Rassenauswahl, Zucht, Ernährung, Haltung u. Mast der Schweine. 9. Aufl. 215 S. mit 20 Abbildungen. 4,— M.

Rörner, Prakt. Schweinezucht. 3. Aufl. 431 S. 112 Abb. 6,— M.

Schmidt, Zucht- und Mastschweine, ihre sachgemäße Haltung und Ernährung. 80 S. u. 4 Rassebild. 3. Aufl. 1921. 2,— M.

— Schweineaufzucht bis zur Reife. 4. Aufl. 47 S. 1,— M.

Strauch. Die Schweinewage in der Tasche. 0,80 M.

Maschinen. Elektrische Anlagen.

Altmüller, M. Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über Maschinenwesen für Molkereibeamte. 3. Auflage. 232 S. 1920. 6,— M.

Fischer, Albert. Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 1924. 112 S. mit vielen Abbildungen in 1/1 Leinen geb. 2,50 M.

— Die Molkereidampfmaschine und ihr Betrieb. 1925. 129 S. mit vielen Abb. In Ganzleinen geb. 3,— M.

Gaisberg, S., Freiherr von, Taschenbuch für Monteure elektr. Starkstromanlagen. 88. Aufl. 360 S. mit 229 Abb. 1927. 4,80 M.

— Herstellung und Instandhaltung elektr. Licht- u. Kraftanlagen. Ein Leitfaden auch für Nichttechniker. 9. Aufl. 1920. 134 S. m. 59 Textfiguren. Geh. 2,— M.

Hammel, Ludwig. Was der Landwirt von der Elektrotechnik wissen muß. 114 S. mit 123 Abbildungen. 1917. 2,— M.

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischer Dampfmolkereien m. besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 S. 2,50 M.

Lichtenberger, Prof., Dr., B., Abdampfausnutzung in Molk. 8 S. —,30 M.

Schmidt, Die techn. Einrichtung der Mannheimer Milchzentrale. 16 S. 1927. —,30 M.

Wurr, E., Hilfsbuch für Maschinisten und Heizer. Ein Lehr- und Nachschlagewerk für jeden Berufsgenossen. Neu bearbeit. von Dipl.-Ing. K. Vigener. 10. Auflage. 600 S. mit 345 Abbild. 3,— M.

Kontorwissenschaft.

Bennewitz. Die Schwierigkeiten unsr. Muttersprache. 3. Aufl. 1916. 270 Seit. 4,— M.

Duden, Rechtschreibung der deutsch. Sprache. 9. Aufl. 565 S. 1926. 4,— M.

Formularmappe für den Verkehr einer e. G. mit d. Gericht. A. für Genossensch. m. u. H. 15,— M. B. f. Genossensch. m. b. H. 15,— M. Für jede gerichtliche Anmeldg. enthält die Mappe Formulare).

Hilfstabellen zur Berechnung v. Zinsen aus 1—50 000 M zu 1—6 Proz. Zinsen für 1—29 Tage u. 1—12 Monate. 69 Seit. 3,— M.

Karlemeyer's, Dr. Ed., Neues Verfahren z. erfolgreichen selbst. Einziehen d. Außenstände. 49. Aufl. v. Dir. Abigt. 32 S. und gebrauchsf. Formularen. 1,20 M.

Köhler, Dr. Fr., Fremdwörterbuch. 358 S. 1,80 M.

Oslers Geschäfts-Handbuch. Die Kaufmännische Praxis 31. Aufl. 494 S. 1926. 6,— M.

Rechenhelfer, zuverläss. Tabellen zur Ermitteilung des Kostenbetrages von 1 b. 1000 Stück, deren Einzelpreis 1 ₰ bis 300 M beträgt. Mit Zinstabellen usw. 1921. 388 S. 3,— M.

Röhrig, F. Die Wechsel- und Schecklehre. In ganz einfach verständlicher Weise an vielen Beispielen und Formularen erläutert. 1,— M.

Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Unterrichtsanstalten. 2. Aufl. 96 S. 2,50 M.

Milchbezahlung.

Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 48 S. 1916. 2,— M.

Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 1913 59 Seiten. 2,50 M.

Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. 4,— M.

— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt, für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe. 1,50 M.

— Tabelle für die Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter. Neue Ausgabe. 2,— M.

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch 1898. 0,80 M.

— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt 1. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— M. Dasselbe 2. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg. 1,— M.

Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steig. bis zu 90 Prozent. 1,50 M.

Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten mit Tabellen zum Ablesen des Preises für 1 Liter Milch bei einem Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent und einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pfg. für das Fettprozent. 44 S. 1896. 1,20 M.

Roeder, Dr. Hans. und Georg Roeder, Tabellen zur Milchgeld-Berechnung für Milchpreise v. 10—25 Pfg. pro Liter u. f. 1—5000 Liter. 6,— M.

Für Milchlieferanten.

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 1926. 8 S. 0,20 M, 200 St. 25,—, 500 St. 40,— M.

Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Von Diplom-Landwirt Lambrecht. 10 S. geh. 30 ₰, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 13,— M, 200 Stück 24,— M, 300 Stück 30,— M.

Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande in die Molkerei und in die Städte geliefert wird, Flugblatt. 100 St. 1,60, 1000 St. 15,— M u. Port.

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 10 ₰, 100 Stück 3,— M. 500 Stück 12,50 M.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 6. Aufl., 8 S. im Umschl. geheftet 25 ₰, 25 Stück 4,25, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M.

Selbstverarbeitung der Milch od. Lieferung an die Molkerei? 1927. 11 S. —,25 M, 25 St. 4,25 M, 50 St. 7,50 M, 100 Stück 12,50 M.

Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mittels Handzentrifuge. 3. Aufl, 7 S. im Umschlag geheftet 25 ₰, 25 Stück 4,25 M, 50 St. 7,50 M, 100 St. 12,50 M.

Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? Nach einem im Juni 1922 gehaltenen Vortrage des Herrn Geh. Reg.-Rates Prof. Dr. Hansen. 4 S. 10 ₰, 100 Stück 3,— M. 500 Stück 12,50 M.

Verschiedenes.

Ahlborn, Otto C. Ueber die Behandl. von Molk.-Abwässern. 1919. 14 S. 0,25 M.

Aufsberg. Singet und trinket. Ein Liederbuch f. Milchleute. 1912. 32 S. 0,50 M.

Berger, Handbuch des Wissens. 543 Seiten. 12,— M.

Bieske, Dr. ing., Wasserversorgung von Molkereien. 19 S. 1927. —,40 M.

Bock, Dr. E. C., Das Buch von gesunden u. kranken Menschen. 18. Aufl. 992 S. 14,— M.

Brudny, Dr. B. Yoghurt als Heilmittel. 0,25 M.

Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913. 75 S. 1,— M.

Davidis-Holle. Praktisches Kochbuch für die gewöhnliche und feinere Küche. 55 Aufl. 666 S. 1925. 5,— M.

Gersbach, Direktor, Rob. Dressur u. Führung des Polizeihundes. 12. Aufl. 245 S. mit preisgekrönt. Abbild. 3,50 M.

Knigge, A. v. Umgang mit Menschen. Geb. 2,40 M.

Lustig, Hans. Wie mache ich mein Testament ohne Rechtsanwalt und Notar? 4. Aufl. 1913. 30 S. 1,10 M.

Most, K. Leitfaden für die Abrichtung des Polizei- und Schutzhundes, m. psycholog. Begründungen. 5. Aufl. 189 Seiten. Illustriert. 3,50 M.

Rattenvertilgung, Die. Bearbeit. im Kaiserl. Gesundheitsamt. 26 S. mit 16 Abbild. 1918. 0,30 M.

Roeder, Dr. Hans, Der Käserei-Beruf und andere milchwirtschaftliche Berufsarten. 1925. 40 S. 1,75 M.

Rohr, Felix. Das Kaninchen. Seine Zucht und Verwendbarkeit im Haushalte des Menschen. 3. Aufl. 64 S. 2,— M.

Schilling, J. Ist Hühnerhaltung gewinnbringend. Hühnerhaltung ist der beste Nebenerwerb. 6. Aufl. 1,— M.

Teichert, Dr., Kurt. Wenn i. Osten d. Morgen graut Ein Buch v. Milch- u. Sennvolk, reich illustriert von Julius Gerstmann-München, Rich. Pfeiffer, Gertrud Pfeiffer-Korth und Bischoff-Königsberg, 252 Seiten 8°. Geb. 4,— M.

Tillmann, Dr. J. Wasserreinigung und Abwässerbeseitigung. 157 S. mit 21 Abb. 1912. Geb. 6,90 M.

Westphal, Die Kartoffelflockenfabrik. als Nebenbetrieb. 6 S. 1924. 0,20 M.

Buchführung.

Dietrichs u. Mertens. Molkerei-Buchführung nebst Anweisung zur Geschäftsführung in Molkereien mit Musterbeispielen. Bearb. von G. Frost. 2,50 M.

Fricke u. Kleinschmidt. Die Molkerei-Genossenschaft ihre Geschäfts- und Buchführg. 4. Aufl. 72 S. 4,— M.

Frost, Gust., Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz für Privatmolk. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeisp. und Uebungsbogen. 4,— M.

Lustig, Hans, Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß? 1912. 4. Aufl. 1,50 M.

Röhrig, F. In wenig Stunden gründlich doppelte Buchführung. 1,25 M.

— Die einfachste richtige Buchführung für Gewerbetreibende, Landwirte usw. mit Abschluß. 6. Aufl. 1,25 M.

— Jeder kann sofort amerikanische od. Kolonnenbuchführung selbst einrichten, führen und danach abschließen. 4. Auflage. (2 Beilagen). 1,25 M.

— Jeder kann sofort Inventur u. Bilanz selbst anfertigen. Nach einfacher, doppelter u. amerikanischer Methode. 7. Aufl. Mit 2 Beilagen. 1,25 M.

Schwarz C. Anleitung zur Buchführung für Molkerei-Genossenschaften. 3. Auflage. 128 S. 1.— M

Milchhandel.

Baumann, Dr., C., Leitfaden d. Milchkunde f. Milchhändler. 75 S. 1927 1,— M.

Clerisch, Dr. A. Die Versorgung der Städte mit Milch. 1909. 3,50 M.

Fischer, Albert. Die Technik im Milchhandel. 106 S., geb. 3,— M.

Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve, 20. 9. 26. 8 S. 1926. —,20 M.

Hoyer, Dr., A. Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften. 40 S. 1927. 1,— M.

Juckenack, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., Die Milchversorgung vom Standpunkte der Wissenschaft. Wirtschaft und Verwaltung 1925. 31 S. 1,— M.

Milchversorgung durch Höchstpreise und and. Zwangsbestimmungen, Zur Frage der Regelung der 8 S. 1915. —,20 M.

Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. —,30 M.

Teichert, Dr. K., Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. —,20 M.

Genossenschaftswesen.

Entbindet Verkauf oder Verpachtung der Wirtschaft ein. Mitgliedes ein. Genossenschaft dieses von der Milchlieferung? 1906. 14 Seiten. 0,30 M.

Fricke, A. Anleitung für die Mitglieder des Aufsichtsrates zur Prüfung der Buch- u. Geschäftsführung d. Molk.-Genossenschaft. 2. Aufl. 1925. 32 S. 0,90 M.

— Die Molkerei-Genossenschaft, ihre Buch- und Geschäftsführung. 4. Aufl. 1924 4,— M.

Milchlieferungsvertrag, Uebertragbarkeit eines 3 S. —,10 M.

Petersen, Die Milchlieferungspflicht d. Molkereigenossen. 1920. 24 Seiten. 1,— M.

Reichsgerichtsurteil in Sachen Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferung. 6 S. —,20 M.

Schultze, Joh., Die Genossenschafts-Generalversammlung. Ein Ratgeber für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, Versammlungsleiter und Genossen einer eingetr. Genossensch. 53 S. 2,50 M.

Buchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

2½ M. je Zentner haben wir **Trockenschnitzel-Abfälle** i. Ladungen v. 100-200 Ztr. ab **Wolfenbüttel** abzugeben. Billigstes Futtermittel! Bemustertes Angebot der Firma

Hohenstein u. Fehlan, Berlin-Steglitz.

Butter- und Käsespezialgeschäft in Hauptverkehrsstraße, langjährig in einer Hand, prima eingerichtet mit großem Umsatz, veränderungshalber zu verkaufen; anschl. Wohnung sofort beziehbar. Preis 15 000 Mark.

Milch- und Lebensmittelgeschäft in guter Lage, komplett eingerichtet, mit gutem Kundenstamm, anschließ. 2 Zimmerwohnung sofort frei, zu sofort verkäuflich. Preis 5000.— Mk. Gefl. Anfragen zu richten an (6838

A. O. Trops, Stettin, Füsilierstraße 9, pt.

Verkaufe sofort meine in ... Stadt gelegene

Molkerei und Harzkäserei

nebst Wohnhaus, 4 Stuben ... Küche, sowie Laden, Schweinest... für 40 Schweine, Pferdestall, d... gehört noch ein Wohnhaus mi... Mietern, alles gut in Ordnu... Molkerei steht still, Milch zu h... für 25 000.— Mk. bei 10 000 ... Anzahlung. Wohnung wird sof... geräumt. Angebote unter Nr. 6... durch diese Zeitung.

Vertret. i. Harzkäse einer schlesi... Fabrik f. Breslau u. Umgeg. ges... **K. Scholz, Breslau, Tauentzienst...**

Von zahlungsfähigem Abneh... in Westfalen werden für die W... termonate 500 bis 1000 Liter

Vollmilch

gesucht. Die Milch muß gereini... und erhitzt sein. Wasserkühlu... genügt. Angebote unter Nr. 68... an diese Zeitung.

Schlagsahne

jedes Quantum für Berlin auf A... schluß gesucht. Angeb. mit äußer... Preis frei Berlin erbeten unt... **Nr. 6814** durch diese Zeitung.

Suche ab Molkerei (am liebst... Mecklenburger Markenbutter) w... chentlich 4—5 Tonnen leicht gesal... erstklassige

Molkereibutter

auf Grund Berliner amtl. Noti... Zahlung nach Wunsch. Angeb. ... Preis unter **K. P. 6815** an die... Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen zu... westfäl. Industriegebiet, hat täg... noch 1000—1500 Liter

Vollmilch

auf Abschluß abzugeben. Kanne... und Sicherheit müssen gestellt we... den. Angeb. unter **Nr. 6821** an ... Zeitung erbeten.

Wir haben noch laufend wöchen... lich 3—4 Tonnen prima

frische Butter,

gesalzen oder ungesalz., an prompt... Zahler abzugeben. Angebote m... Preis erbittet (677...

Molkerei-Genossenschaft Brieg, Kreis Glogau.

Harz- und Spitzkäse hat noch abzugeben (680... **Franz Böker, Machtsum i. H.**

Prima Harzkäse offeriert zu den billigsten Tages... preisen (680...

Liegnitzer Harzkäsefabrik, Rudolfstraße 14. **Tüchtige Vertreter gesucht!**

Für Butter-Molkereien empfehlen wir zur Abgabe an die Lieferanten unsere

Delikateß-Käse 12 Pfg. pro Stück

Romadur-Käse zum Tagespreis.

Verlangen Sie bemusterte... Angebot. (682...

J. Link & Co., Allgäuer Käsefabr... Schongau a. Lech (Oberbayern)

Wir sind dauernde Abnehmer ... **prima Weichkäse,** (etwas fett), Schimmelkäse (Harz... und längl. Form) und erbitten... Angebote. (681...

„Harzlob" **Molkereiprodukt.-Großhandlung** Seesen a. H. Fernspr. 116.

hüringer Molkerei hat noch jed.
en

Quarg

e jedes Quantum

Stangen- und Harzerkäse

geben. Angebote unter Nr.
3 durch diese Zeitung.

Großhandelsfirma in Hagen
Wſl. sucht Geschäftsverbindung
nur ersten Molkereien zwecks
treibung von (6829

tter, Sahneschicht- und Harzerkäse.

ebote unter Nr. S. S. 1500 an
Gurkens Annonc.-Expedition,
en i. W.

---

rößere Molkerei in Westfalen
für die Wintermonate noch täg-
1000 Liter dauererhitzte und
ekühlte

Vollmilch

geben. Günstig für Bremen,
e zum Industriegebiet. Ange-
unter Nr. 6827 d. ds. Ztg.

---

aben noch täglich einige hundert
prima dauerpasteuris. u. nicht
zende (6798

Schlagsahne

Dauerabnehmer abzugeben.
Molk.-Genoss. Schaafwinkel
Krs. Verden a. Aller.
rnsprecher Bendingbostel 41.

---

ieser Woche eingegangene und rbeförderte Chiffre-Offerten:

[…]e	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2	1	6005	2	6295	12
6	1	6007	1	6302	9
2	1	6018	1	6321	3
9	1	6037	1	6330	3
9	1	6055	1	6340	5
11	1	6063	1	6343	1
11	1	6069	1	6357	2
1	1	6074	9	6354	2
3	1	6076	4	6356	2
3	1	6088	4	6376	5
3	1	6094	4	6378	3
3	1	6098	2	6380	6
4	1	6102	4	6381	11
4	1	6106	2	6391	4
4	1	6113	7	6394	3
4	1	6118	1	6395	13
5	1	6119	1	6396	1
6	1	6120	1	6397	11
7	1	6149	10	6398	3
9	1	6159	4	6401	1
0	7	6163	1	6402	1
0	1	6167	1	6408	1
3	1	6172	2	6412	3
4	1	6173	3	6413	4
4	1	6174	3	6419	4
4	2	6178	1	6420	1
5	1	6181	1	6422	8
5	1	6189	1	6425	2
5	1	6190	1	6430	7
59	1	6202	1	6451	1
62	4	6208	1	6452	1
65	1	6209	17	6454	1
72	2	6213	3	6459	1
76	1	6219	3	6464	3
85	4	6220	2	6467	2
85	1	6225	1	6474	4
86	3	6226	8	6476	3
86	2	6228	6	6485	8
86	4	6234	7	6490	1
87	1	6238	2	6506	3
89	1	6239	2	6512	1
89	1	6250	3	6515	1
90	1	6253	3	6516	12
90	2	6254	4	6517	3
90	2	6255	4	6519	6
92	1	6265	1	6520	1
94	1	6268	6	6532	2
96	2	6276	2	6578	1
96	1	6278	3	6583	3
96	1	6280	1	6592	1
00	2	6288	4	6695	1
00	1	6292	2		

ir gesamt also 438 Offerten.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6735

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weiter-geschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Wir suchen zu sofort einen tücht.

Buchhalter,

ledig, für amerik. Buchführung, nur erste Kraft wird berücksichtigt. Gehaltsansprüche bei freier Stat. und Kassen sowie Zeugnisse und kurz. Lebenslauf unter **E. Nr. 6771** an diese Zeitung.

Suche für meine am 15. Novemb. in Betrieb kommende moderne Molkerei einen jüngeren, gewandt. katholischen

Verwalter.

Es wollen sich nur solche melden, die bei gutem Gehalt und selbständiger Stellung meine Interessen voll u. ganz warnehmen, Kautionsstellung wird nicht verlangt, dafür jedoch ein ganzer Mann, dem an Lebensstellung gelegen ist. Verheiratung nach einem Jahr gestatt. Ausführliche Angebote mit Lichtbild erbeten unter **M. Z. Nr. 6775** an diese Zeitung.

Suche kautionsfähigen

Gehilfen,

firm im Fach, als Betriebsleiter oder Teilhaber für Stadtmolkerei. Offerten unter **A. Z. 6611** an diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. Nov. d. Js. einige jüngere (6681

Gehilfen

zur weiter. Ausbildung in Betrieb und Käserei.

Ebenfalls such. wir für einen erfahrenen **Gehilfen** mögl. bald Stellung. Angeb. erb.

Zentr.-Molk. Ambergau in Bockenem. Borchers.

Zum 1. November suche einen

jungen Mann

zur Erlernung des Molkereifaches.
Molk.-Gen. Baruth i. Mark.
Jenz. (6708

Junger, kräft. Mann, nicht unt. 16 Jahren kann als (6651

Lehrling

eintreten.
Szalinski, Langheim i. Ostpr.

Suche für sofort einen tüchtigen

Chauffeur

für Lieferwagen. Selbiger muß auch kleinere Reparaturen ausführ. können und kleine Lagerarbeiten übernehmen. (6817
Heinr. Faust jr., Gelsenkirchen,
Molkereiprodukte,
Am Dörmannshof 2.

Suche einen (6835

jungen Mann

zur Wartung der Schweine und Hilfe in der Landwirtschaft. Gehalt nach Übereinkunft.
Molkerei Mehrum
Krs. Peine, Hannover.

Keinem Lehrling

darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom **Molk.-Inspekt. Lipp fehlen.** Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2,50 ℳ wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Molk.-Techniker

für das Projekten-Büro einer größeren

Molkerei-Maschinen-Fabrik

zum sofortigen Antritt gesucht. Bewerb. müssen flott zeichnen können und schon einige Erfahrungen im Entwerfen von Projekten besitzen. — Bewerbungen mit Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen unter **Nr. 6764** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Molkereigehilfe

mit Führerschein als **Ablöse-Chauffeur** für 1½ To.-Lieferwagen gesucht.

Molkerei Naake & Co., Milchgroßbetrieb, **Dresden-Laubegast.**

Alleinstehender, älterer

rüstiger Mann,

zur Wartung und Pflege von vier Pferden und 50 Schweinen und sonstigen Hofarbeiten gesucht. Es kommen nur wirklich zuverlässige, nüchterne und ehrliche Leute in Frage die auf Dauerstellung reflektieren. Lohnansprüche mit Altersangabe bei freier Station u. Kassen unter Nr. 6772 durch diese Ztg.

Jüngerer, fleißiger

Gehilfe

gesucht, der gewillt ist, alle in der Molkerei vorkommenden Arbeiten zu verrichten. (6793
Molkerei Strothmann, Gütersloh.

Wir suchen zum baldigen Antritt jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Offerten erbeten an (6769
Molkereigenossenschaft Brieg,
Kreis Glogau.

Zum 15. November suche einen unverheirateten

Gehilfen

als alleinigen. Schriftliche Bewerbungen bitte an (6768
Molkerei Remlingen,
Kreis Wolfenbüttel.

---

1. Gehilfen.

Wegen Erkrankung meines jetzig. suche zum baldigen Antritt einen jungen

kräftigen Mann

als ersten, für Milchannahme. Anfangsgehalt Mk. 110.— p. Monat bei freier Station und Kassen. Junge Leute, welche schon ähnlich. Posten bekleidet haben und Milch auf Haltbarkeit gut beurteilen können (weil großer Frischmilchversand) und an Dauerstellung gelegen ist, wollen Zeugnisse in Abschrift einsenden. (6811
Dampfmolkerei Bühlau,
bei **Großharthau** in Sachsen,
Bezirk Dresden.

Zum 5. November stelle einen tüchtigen

Käsereigehilfen

ein für Schimmelkäserei (Lübbers Automat). (6801
Wilh. Schmidt, Wasserleben a. H.,
Fernruf 47.

Tüchtiger gewissenhafter, sauberer

Käsereigehilfe

(möglichst Schimmelkäsespezialist), jedoch nicht Bedingung, kann sofort in angenehme, dauernde Stelle eintreten. (6671
Centralkäserei Kühnhausen-Erfurt.

Tüchtiger junger Mann als

Milchkutscher

sofort gesucht. (6756
P. Hitzegrad, Ohligs (Rhld.)

Zum sofortigen Antritt suche ich einen jungen, kräftigen, sauberen

Gehilfen

der flotter Butterformer ist, in gute Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (6800
Bruno Jobst, Buttergroßhandlung,
Chemnitz, Ziegelstr. 18.

Suche zum baldigen Antritt ein. tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Ders. muß mit Kohlensäure-Eismaschine vertraut sein. Gehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen. Offert. nebst Zeugnisabschriften erbittet
O. Wischeropp, Molkereiverw.,
Brück, Bez. Potsdam. 6812

Wir suchen zu sofort tüchtigen, sauberen, jungen

Gehilfen

welcher imstande ist, selbständig zu arbeiten und einen guten Camembert herzustellen. Angebote mit Gehaltsforderungen und Zeugnisabschriften erbittet (6794
Molkereigenossenschaft
Alt-Gandersheim b. Gandersheim
am Harz.

Suche zu sofort oder etwas spät. tüchtigen, jungen (6836

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß eine Fuhre Milch fahren und die Wartung der Schweine mit übernehmen. Gehalt p. Monat 50—60 ℳ und alles frei, p. Schwein 1,— ℳ Trinkgeld.
Molkerei Mehrum
Krs. Peine i. Hannover.

Suche zum 5. Novbr. einen tüchtigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften an (6847
Dampfmolkerei Königsaue,
Kreis Quedlinburg.

Aelterer, erfahrener

Obermeier

für großstädtischen Molkereibetrieb gesucht. Nur erste Kräfte wollen ihre ausführliche Bewerbung mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften, evtl. auch Bild einsenden. Offert. unter **Nr. 6774** an diese Zeitung erbeten.

Suche zum 15. oder 20. Novbr. eine tüchtige, ehrliche

Meierin.

Gehalt 50.— ℳ bei fr. Station. Gut. Butterausformen u. Kenntn. mit Kohlensäure-Kühlmaschine erwünscht. (6826
Albert Müller, Erfurt,
Regierungsstraße 8

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Welch' edelmütige, vorurteilsfreie

Persönlichkeit könnte mir eine Stellung geben, wo es mir wenigstens in den langen Winterabenden möglich wäre, eine praktisch ausführbare Erfindung von umwälzender Bedeutung für alle Kulturstaaten zu einem Modell für Patentamt und Maschinen-Industrie zusammensetzen zu können? — Infolgedessen Gehalt Nebensache, jedoch 30 M mindestens erwünscht. Prima Zeugnisse und Referenzen, auf Grund deren mir hiesige Gutsmolkerei nebst Weichkäserei anvertraut ist, vorhanden. Letztes Zeugnis lautet:

„Der Molkereifachmann, Herr Anton Reinholz, war zu meiner Vertretung bei mir in Stellung. Ihm lag die Führung des gesamten Betriebes sowie auch die Aufsicht über das Personal ob. Herr Reinholz ist seinen Verpflichtungen in jeder Beziehung stets sehr gewissenhaft nachgekommen, so daß ich denselben jedem Herrn Kollegen als durchaus zuverlässig und treu empfehlen kann. Besonders bemerken möchte ich noch, daß Herr Reinholz ein perfekter Weichkäser ist. Ihm für sein ferneres Fortkommen nur Glück wünschend (6787

Molkerei **Ahlbeck**, Seebad. Inh. **W. Gronow.**

Um Anstellung bittet
Reinholz (ledig, 40 Jahre alt), Gutsmeier in **Wiesa**
Post Greiffenberg in Schlesien.

Junger Harzkäserei-Gehilfe

.. Jahre alt, gute Erfahrungen im Trockenverfahren, sucht zu sofort oder .. 15. November Stellung. Angebote sind zu senden an (6789
Adolf Köchermann, Herste bei Göttingen.

Veränderungshalber suche ich sofort oder später Stellung als

Verwalter evtl. sonstigen Vertrauensposten

.. Jahre alt, mit der technischen und kaufmännischen Leitung eines ..triebes vertraut.
Besitze sehr gute Kenntnisse in sämtlichen modernen Maschinen, ..firm in der Herstellung und Behandlung von Butter, Weichkäse, ..ghurt, Frischmilch und Flaschenmilch, perfekt in technischer und ..männischer Buchführung, sämtlichen Untersuchungen.
Garantie wird übernommen. Kaution von 3000 RM. in bar ..weislich vorhanden.
Angeb. erbeten unter **Nr. 6786** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, solider Gehilfe
..ir suchen f. tücht., solid. (6614 ..Jahre alt, sucht zum 20. 11. 27 ..lung als Buttermeier. Selbig. ..mit allen Facharbeiten, Kessel, ..chinen, Annahme, Untersuchg., ..ch- u. Rahmversand, Butterei, ..tiger od. Faß, Abrechnung, ..it., Romadur, Quadrat, Sauer..ghquarg vertraut. Letzte Stell. ..1 Jahr. Größ. Betrieb Nord- ..Westdeutschld. bevorzugt. W. ..ebote mit Gehaltsansprüch. er..et der **Gehilfe Klitschke, Mol..ei Kappe,** Post Lanken, Kreis ..tow, Grenzmark, Westpr., Pos.

..ür einen jungen empfehlensw.
Gehilfen
.. seine Lehrzeit bei uns zum 1. ..ember beendet, suchen wir zum .. November evtl. etwas später .. Stellung. (6619
..lkereigenossensch., e. G. m. u. H., Grüppenbühren i. Oldb.

..jähr. jg. Mann sucht für sof. .. später
..auerstellung als Milchkutscher oder Verkäufer
.. für anderweitige Arbeit im ..rieb. Werte Zuschriften unter .. 6707 an diese Zeitung erbeten.

..olkereigehilfe, 21 J., mit sämt. .. Molt.-Maschin. vertr., sucht z .. 1. 27 Stellung. **Herbert Nelle, ..neln,** Bäckerstraße 4. (6626

..ür tücht., strebs. **Gehilfen,** den ..best. empfehl. kann, sucht zu sof. .. 15. Nov. Stellg. als 1. Gehilfe, ..termeier od. sonst. Vertr.-Post. ..rte Angeb. erb. **E. Birkenhagen, ..lt.-Verw., Natzmershagen,** Kreis ..lawe i. Pommern. (6722

..ng., kräft. Gehilfe
..Stellung. Such. ist 7 Jahre im .., mit allen Facharbeiten aufs ..e vertraut. Am liebsten in ..t. Betrieben, jedoch nicht Be..gung. Antritt kann zu jeder ..t erfolgen. Angebote unter **Nr. ..3** an diese Zeitung.

Suche für jungen (6650
Gehilfen
den ich bestens empfehlen kann, zu gleich oder später Stellung.
Szalinski, Langheim i. Ostpr.

Für fleißigen, strebsamen (6646
Gehilfen,
perfekten Weichkäser, 27 Jahre alt, den wir bestens empfehlen können, suchen wir zum 1. 11. Stellg. Angebote erbittet die
Centr.-Molkerei e. G. m. b. H. Tettenborn, Südharz.
Telefon: Bad Sachsa 44.

Ält., selbst. Käser, der einen pa. Holländer, Tilsit. u. Steinbuscher Käse herstellt, sucht angen. Dauer-Stellg. Werte Angeb. sind zu richten an **Käser E. Boersch, Ragnit,** Neustadt 1 (6635

Tüchtiger Molkereigehilfe
21 J. alt, mit allen ins Fach schlag. Arbeiten auf das Beste vertraut, s., gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, Stellg. zum 1. Novbr., am liebsten als alleiniger für Betrieb und Kontor, jedoch nicht Bedingung. Werte Angeb. sind erbeten an (6628
Alfred Sperber
Molkerei Hemslingen
Post Brodel, Bezirk Bremen.

Junger, kräftiger (6622
Gehilfe,
der sich vor keiner Arbeit scheut, s. zu sofort oder später Stellg. Bisher in Butterei u. Tilsiter Käserei tätig gewesen Werte Angeb. erb.
W. Klein
Königsberg i. Pr., Ratshof
Kapornerstraße 38.

Jg., tücht. Gehilfe sucht z. belieb. Antritt Stellg. für Annahme, Butterei oder Kessel u. Maschine, auch mit Dauererhitzung sowie Kühlanlage gut vertraut. Frdl. Angebote erb. **F. Brunow, Molkerei Bartin,** Krs. Rummelsburg, Pomm. (6634

Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, vertraut in allen Zweigen des Faches, Betrieb, Kontor, Butterei, Tils. Käserei, arbeitsfreudig, strebsam und peinlich gradeausdenkend, sucht zum Januar 1928 Stellung, evtl. auch als erster Gehilfe. In letzter Stellung 1¾ Jahre tätig gewesen. Angeb. erbeten an **Georg Stenzel, Robkojen,** Post Nattkischken, Memelland. (6742

Heirat.

Fachmann, Ende der 40er Jahre, Witw., wünscht sich mit einer ält. Meierin oder Fachmannswitwe mit etwas Vermögen zwecks Gründung einer kleinen Molkerei in einer Stadt zu **heiraten.** Bitte Offerten mit Vermögensangabe und Bild einzusenden unter **J. K. 6655** durch **diese Zeitung.**

Verein Ehemaliger, Münster i. W.

Wir laden hiermit unsere wert. Vereinsmitglieder zu der am 29. 10. lfd. Js. in **Hamm i. W. — Hotel-Restaur. Buschkühle,** Friedrichsplatz 3 — um 2 Uhr nachm. stattfindenden **Herbsttagung** herzl. ein. Um 3 Uhr nachm. Teilnahme an der Versammlung des Vereins der Molkereifachleute für Westfal. Ab 7 Uhr nachm. Familienfeier m. Tanz und Vorträgen. 6736
Verein der ehemaligen Schüler der Lehranstalt Münster i. W., e. V.
J. A.: J. Klein.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Dampfmolkerei
modern eingerichtet, Winter 1000 Liter, in Neumark gelegen, zu verkaufen. Näheres zu erfahren unt. **Nr. 6549** durch diese Zeitung.

Molkerei mit Stadtverkauf
mit etwas Land und Wiese, krankheitshalber zu verkaufen. Gute Gebäude Verdienst p. Liter 9 Pfg., Geschäftsauto, 2 Pferde, 40 Schw. Preis 26 000 M, Anzahl. 6000 M. Pferde, Schweine u. Auto müssen käuflich übernommen werden. Angebote unter **Schlesien Nr. 6679** an diese Zeitung.

Molkerei
in Schlesien von Fachmann zu kauf. gesucht. Kathol. Gegend bevorzugt. Angebote unter **A. T. 6600** durch diese Zeitung erbeten.

Mehrere rentable
Dampfmolkereien
in Holstein, darunter ein städtischer Betrieb, welcher eine Anlieferung im Durchschnitt von 3000 Lt. tägl. hat, mit den neuesten Maschinen eingerichtet ist, soll bei einer Anzahlung von Rmk. 12—15 000.— verkauft werden. Näh. durch (6778
Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, **Göttingen.**

Dampfmolkerei
in Pommern, schöne massive Gebäude mit Garten und Stallungen, Molkerei ist auf das Beste eingerichtet, nach mod. Stil. Die Anlieferung beträgt 12—1500 Liter, Bezahlung nach Fettgehalt. Für schnell entschlossenen Käufer, prima gesicherte Existenz. Erforderliche Anzahlung Rmk. 10—12 000.—. Desgleichen ebenfalls in Pommern **Dampfmolkerei** in Pachträumen. Erforderl. Kapital Rmk. 6000.—. Näheres durch
Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, **Göttingen.** (6779

Mit 15—20 000.— Rmk. eventl. mehr suche ich
Stadt- oder Landbetrieb
sofort zu kaufen. Mitteldeutschland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gute Wohnung muß vorhanden sein. Offerten unter Nr. **6740** an diese Zeitung erbeten.

Suche rentable
Molkerei
mit größerer Wohnung. Anzahl. 15 000 Rmk. Angebote unter Nr. **6766** an diese Zeitung.

Harzkäserei,
Nähe Breslau, i. gr. Grundstück, 2600 Quadratmeter gr. Hof und Garten, massive Geb., große und gute Räume, ist krankheitsh. für 19 500 b. 15 000 M Ausz. zu verk., 4500 M Hypoth. Offerten unter **R. H. Nr. 6741** durch diese Ztg.

Kl. Harzkäsefabrik
in Berlin, bei 3—500 Mark Anzahlung zu verkaufen. Angebote unt. Nr. **6752** an diese Zeitung.

Teilhaber,
tätiger oder stiller, mit 3—4000 M von Käsefabrik mit Großhandel in Berlin gesucht. Angebote unter **L. Nr. 6773** an diese Zeitung.

Motormolkerei,
neu in Betrieb gesetzt, weg. Ueberlastung zu verkaufen, in Pachträumen, sehr gute Zukunft für tücht. Fachmann, der auch Käserei verst., sichere Existenz. Kann sofort übernommen werden. Erforderlich ca. 1000 Mk. Offerten unt. **H. Nr. 6758** an diese Zeitung.

Dampfmolkerei
in der Nähe von Hameln, prima Gebäude mit schöner Wohnung, ebenso großer Schweinestall. Maschinell ist die Molkerei auf das Beste eingerichtet. Ein Teil der Anlieferung wird als Frischmilchverkauf verwandt. Erforderliche Anzahlung Rmk. 6—8000.—. Näh. durch (6780
Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, **Göttingen.**

Dampfmolkerei
in der Nähe von Braunschweig, Anlieferung 2500 Liter sowie städt. **Molkerei** in Mitteldeutschland, Anlieferung 1800 Liter. Beides sehr günstige Objekte. Näh. durch (6781
Otto Eikemeier, Vermittl.-Büro, **Göttingen.**

Harzkäsefabrik
in Berlin, modern eingerichteter, mittlerer Betrieb, (Lübbers Automat usw.), 500 qm. Nutzungsfläche, unter günstigen Bedingungen sof. zu verpachten. Interessenten woll. sich unter Nr. **6491** an diese Ztg. wenden.

Molkerei- und Milchhandlung,
mit Fuhrwerk, in norddeutscher Großstadt, Ums. tägl. 3—400 Liter, Verdienstspanne 9 ₰ pro Liter, kl. Wohnung vorh., für 6500 Mk. zu verkaufen. Offerten unter Nr. **5854** an diese Zeitung.

Suche Molkerei
zu pachten (1000 Lit.), wo Schweinestall für 100 bis 200 Stück vorh., nur reelle Objekte kommen i. Frage. Angebote erbittet (6760
G. Waack, Molkereiverwalter, **Cambs** b. Schwerin i. Mecklb.

Meine
Dampfmolkerei
unweit Bremen gelegen, zu verkaufen bei 2000 RM. Anzahlung, oder zu verpachten mit Vorkaufsrecht u. Kautionsstellung. Antritt kann sofort erfolgen. Angeb. unter **H. 6680** an diese Zeitung.

Suche im Rheinland od. Westfal. eine gutgehende

Molkerei

mit einigen tausend Liter Milch zu kaufen. Anzahlung ℳ 20 000.—. Offerten unter Nr. **6813** durch diese Zeitung.

Anderer Unternehmungen halber beabsichtige ich meine gut eingef.

Dampfmolkerei

mit elektr. Betrieb (Goldgrube), schönste Lage Ostpr. gelegen, gute Bahnverbindung, Milch ca. 4—5000 Liter täglich, wird alles angelief., bei 15—20 000 Rmk. Anzahlung zu sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer mögen sich unter Nr. **6823** an diese Zeitung wenden.

Stadtmolkerei,

Prov. Hannover, mit ca. 2500 Lit. Umsatz mit Villen-Grundstück zu verkaufen. Lieferwagen, Eismasch. vorhanden. Erforderl. ca. 15 000.— Rmk. (6819

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Versandmolkerei,

Nähe Hamburgs, mit Lieferwagen, Eismaschine, Isolierbassins, Umsatz ca. 1000 Lit., schöne ger. Wohnung, Anzahlung ca. 10—15 000.— Rmk.

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. 6820

Verkaufe sofort meine (6796

Dampfmolkerei

in Pachträumen. Preis nach Vereinbarung.

Adomat,
Neplecken b. Fischhausen, Ostpr.

Suche Molkerei

welche Milchversand betreibt, oder hierfür günstig liegt, zu pachten oder zu kaufen. Angebote unter Nr. **6799** durch diese Zeitung.

Sichere Existenz. Verk. m. gutg. **Kolonialwar.-Geschäft mit Hausschlachtg.,** Großst. Mitteld., große Wohn., billige Miete, Ums. zirka 600 ℳ, wöchentl. Evtl. tausche m. Milchgeschäft od. kl. Molk. Fester Preis b. Barz. 5000 ℳ. Ang. unt. **A. B. 6831** an diese Ztg.

Molkerei

in Westfalen, möglichst nicht unter 2000 Liter Milch zu kaufen gesucht. 30 000 ℳ bar zur Verfügung. Angebote unter **Nr. 6517** an di. Ztg

---

Gutsmolkerei

zu verpachten, Nähe Großstadt, auf 10 Jahre, günstiger Milcheinkauf, gr. Stallung., m. ca. 26 Schweinen, Schlagsahneversand nach Hamburg, sofort mit 5—6000 ℳ zu übernehm.

G. A. Cellarius, Hamburg 5,
Steindamm 20. 6639

Milchgeschäft

in Altona, 2 Zimmer, kleine Küche, beschlagnahmefrei, 3 Keller mit kompl. Maschinenanlage, Ums. 150 Liter tägl., Umsatz-Kasse p. Monat nachweislich Mk. **3000.—**. Zur Uebernahme Mk. 4500.— erforderl.

G. A. Cellarius, 6640
Hamburg 5, Steindamm 20.

Neuzeitlich eingerichtete

Molkerei

in Nordwestdeutschland, tadellose Gebäude, i. grö. Milchgebiet, ist zu verkaufen. Forderung 60.000,— Rmk., Anzahlung nach Vereinbar. Offerten unter **E. H. 6661** durch diese Zeitung.

Tilsiter Käserei mit Dampfbetrieb

21 Morgen Land, Milch z. Zt. 900 Liter, im Sommer das doppelte, Stall für 120 Schweine, sofort verkäuflich. Anzahlung 10—12 000.— ℳ. Angebote unter **H. P. 6610** an diese Zeitung.

Umständehalber verkaufe oder verpachte mein gutgehendes

Milchgeschäft

und schönen **Molkereibetrieb** mit Flaschenmilchanlage im Freistaat Braunschweig, Tagesumsatz 350 b. 500 Liter, 2 Pferde, 2 Wagen und prima Lieferwagen und 10 Stück Futterschweine für 10 000.— Rmk., Grundstück vis a vis der Bahn gelegen, welches ich auch evtl. spät. an betreffenden Geschäftsinhaber verkaufe. Offerten unter **E. O. Nr. 6540** an diese Zeitung erbeten.

Pachtgesuch.

Verarbeitungsmolkerei,

die sich zum Frischmilchversand einrichten läßt, bahngünstig Strecke Hannover-Frankfurt a. M. oder Aachen-Köln-Koblenz gel., gesucht evtl. Einrichtung kann ergänzt werden, Betriebsleiter kann bleiben. Gefl. Angebote unter Nr. 6576 an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Suche zu kaufen:

Lübb. Quargpresse

gebraucht aber noch gut erhalten.
Zentral-Molkerei Tennstedt in Th.

---

1 Bolle-Wagen

komplett zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis und Bild unter **6803** an diese Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht eine kleine

Camemb.-Käserei-Einrichtung

von 300 Liter aufwärts. Angeb. mit Preis unter **Nr. 6818** durch d. Zeitung erbeten.

Wir suchen eine gebrauchte, kleinere, gut erhaltene (6825

Wasserpumpe

sowie einen kippbaren

Pasteur,

etwa 2000 Liter. Angeb. mit Prs. erbittet

Molkerei Sprenger, Bebra.

Zirka 20

Milchtransport-Kannen

40 Liter, gebraucht, zu kaufen gesucht. (6805

Molkerei W. Keßler
Chemnitz, Müllerstraße 9.

Gebr. Milchbassin,

enthaltend 300—500 Liter, sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **6755** an diese Zeitung.

Suche Zentrifuge,
Erhitzer, Wasserpumpe, Milchbassins, Käseformen für Limburger und Camembert. (6652
Szalinski, Langheim i. Ostpr.

Gebrauchte

Butterformmaschine,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. **6696** durch d. Zt.

Quargtonne,

gebraucht oder neu, zu kaufen ges.
Molkerei Neukirchen bei Moers.

Kauf-Angebote.

Gebrauchter, gut erhaltener

Wärmeaustauscher

3—4000 Liter Stundenleistung, mit Rührwerk und Hebefähigkeit, weg. Entbehrlichkeit billig zu verkaufen. Offert unter **6612** durch d. Ztg.

Käseformmaschine,

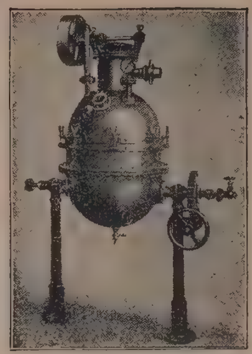
Lübbers Automat, gut erhalten, i. Betriebe zu besichtigen, für 300.— Mark zu verkaufen. (6753
Niederschl. Käsefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.

Gebrauchte

Harzkäsereieinricht.,

mögl. kompl., zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote unter Nr. **6689** an diese Zeitung.

Schmelzkäse-Anlage
für Hart- u. Weichkä



in erstklassiger, bestbewährtester Konstrukt on
Ia. Fabrikationsverfahren kostenlos
Referenzen in fast sämtlichen Staaten des Kontinents
Erste deutsche Spezialfabrik
Carl Merkh, Ulm a.
— Apparate- und Maschinenbau-Anstal

Wir haben wegen Umbau z. verkaufen:

1 Flächenkühler, 2 Meter hoch, 3 Meter lang, Leist. 5000 Kg. stündl. von 85 Grad auf 2 Grad über Wassertemperatur. Preis ℳ 300.—
1 Flächenkühler, 1,50 Meter hoch, 1,75 Meter lang, Leistung 2500 Kg. stündlich von 85 Grad auf 2 Grad über Wassertemperatur. Preis ℳ 150.—. (6609
Molkerei-Gen. Rodekirchen i. Oldb.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.



D. R. P. 305914

Gewebelose Beton-Filterbrunnen,
die aus Triebsand die größten Wassermengen liefern, baut unter Garantie
Fritz Becker, Bohrunternehmer
Lage (Lippe)

Honig.

Garantiert reiner
Bienen-Blüten-Schleuder-Honig
prima Qualität,
10 Pfd.-Dose **Mk. 10.—** franko
5 Pfd.-Dose **Mk. 5.50** franko
Nachnahme 30 Pfg. mehr. Garantie Zurücknahme. (6064
Molkereibesitzer O. Kersten, Boltersen b. Lüneburg.

Gelegenheitskauf!

Wegen Anschaffung einer Limousine tadellos erhaltener 8/24

Brennabor,

6-Sitzer, 6fach gut bereift, z. Preise von Mk. 2200.—, evtl. gegen Teilzahlung durch Butterlieferung zu verkaufen. (6783
Julius Klockgeter, G. m. b. H., Oldenburg i. O.

Gelegenheitskauf.

Vollständ. Molk.-Anlage, Dauererhitzung und Tiefkühlung, zirka 1800 Liter Stundenleistung, fast neuwertig, da zu klein, preiswert abzugeben. Selbstinteressenten erhalten nähere Auskunft u. **Nr. 6797** durch diese Zeitung.

Milchverkaufswag

fast neu, für 300 Liter Milch, spännig, ganz aus Metall, zu kaufen. Angebote unter Nr. durch diese Zeitung.

Alle Bürsten für Molkereien.

Auf Wunsch Anfertigung n Mustern.
Wedekind, Ilmenau, Bahnhofs

Wegen Aufgabe der Mol infolge Todesfalls ist kompl. k

Molk.-Einrichtun

bestehend aus **Alfa P. mit Sc** sehr gut gehend, **Vorwärmer,** stehender **Dampferzeuger, Hol** **Butterfaß,** 160 Liter Totalin mit Wulst und hinterem Ant sehr gut erhalten, **Butterknete** cm. Tellerdurchm., fast neu, **U** **suchungsapparat Funke,** 8 Pr komplett, nur einige Male g **Bassin, Maßeimer,** 15 Lit., **R** **ständer, 2 neue diverse Kan** **Transmission, Riemenscheib** **Wasserpumpe, Kaltwasserbas** 500 Liter, neu, sofort, auch ei zu verkaufen. Werte Angebote
W. Möhle, Uftrungen (Südh

„NORDMARK"
Kühlanlagen.
Meiereimaschinen
Gebr. Klaus-Flensbu

Habe laufend wöchentl. klei sowie größere Posten, einmal g gut gereinigte und sauber verbi so gut wie neue

Buttertonnen

zum Preise von 60 Pfg. ab abzugeben. (
Wilke & Co., Darmstadt,
Buttergroßhandlung
Telefon 2029.

Seit 35 Jahren fertige ich

Milchkühler

Milchkannen Steckdeckel Bügelverschluß 20 L. 10. 11

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr.
Liefert sämmtliche Bahnversandschilde

Beste lesbare Stanzschr
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30
Kannenzahlen in jeder Grö

Vollmilchschilder und andere 5 Pfg. an. Zahlen von 4 Pfg.
Flaschenpappscheiben
1000 Stück 34 mm. 80 Pfenni
1000 Stück 42 mm. 1.25
Milchflaschen und Kästen
Flaschenaustragekörbe verzinn
Alfa 1000 Ltr., dir. Antrieb gü
Telefon Berlin Moritzplatz 10

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je *M* 8,90, mit Bügelverschluß je *M* 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Prima Kernleder-treibriemen,
Eichenlohgrubengerbung, naß gestr., wasserfest gekittet, genäht, Referenz. von vielen Molkereien, offer. bill.
Gerberei u. Treibriemenfabrik Richard Hoffmanns, K.-G., Breyell/Rhld..

Eiß
Pergamentpapier
in einwandfreier Beschaffenheit
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Jeden Posten (6405
prima Ermländer Läuferschweine
im Gewicht von 80—130 Pfd., heut. Preis der Ztr. 51 *M*, ab Verladestation p. Kasse liefern
Karl Fromm, Händler
Sommerfeld b. Regerteln, Ostpr.
Telefon Arensdorf Erml. Nr. 3.
Emil Radau, Händler
Guttstadt in Ostpreußen.
Telefon Nr. 153.



Stahldraht-Matratzen
direkt an Private. Man verlange Preisliste.
H. Brader & Co., Stahldraht-Matratzen Fabrik
Hildesheim.

Jeder sein eigener Drucker!
Druckerei mit Zubehör und 517 Typen 4,50 Mk. 860 Typen 6.— *M*. Katalog gratis.
Hans Tannen, Gronau 36, Westf.

Frische Eier,
direkt vom Erzeuger, laufend zu kaufen gesucht gegen wöchentliche Kasse. (6726
D. Edler
Trebur, Kreis Gr. Gerau.

Butter, Käse, Quarg.

Wir haben an Dauerabnehmer in Käufers Kannen noch täglich abzugeben
1500 Liter Vollmilch
200 Lit. Schlagsahne
beides pasteurisiert und tiefgekühlt. Günst. Versandbedingungen nach Sachsen. Angeb. sind zu richt. unt. **Nr. 6711** an diese Zeitung.

Suche noch ca. 20 Zentner frischen, einwandfreien (6692
Sauermilchquarg.
Prompte Kassenregulierung.
Wilh. Riecke Nachf.,
Inh. E. Lapczyna,
Käserei Magdeburg-Sdbg.,
Bergstraße 14. Telef. Steph. 41083.

1000 Liter Vollmilch
nach d. Industriegebiet zum westf. Milchpreis von Oldenb. Molkerei für sofort oder später abzugeben. Anfragen unter **Nr. 6676** an diese Zeitung erbeten.

Erbitte **kleine Probesendung** u. Nachnahme in garantiert **reinen Quargkäsen,** rundes sowie langes Format, auch Blauschimmel. **Curt Friedrich, Glauchau,** Brüderstr. 17b. Vertreter für Molk.-Produkte.

Gebe von meiner
Entrahmungsstation Holzdorf a. d. Elster,
Strecke Berlin-Dresden, 150—200 Liter prima dauererhitzte, äußerst haltbare
Schlagsahne
an zahlungsfähigen Dauerabnehm. zum billigsten Preise ab. Off. erb.
Wallner, Molkereibesitzer,
Fermerswalde. Fernsprecher Nr. 6.

Wöchentlich eine Tonne buttermilchfreier
Quarg
abzugeben. Gefl. Offerten mit Preisangebote (6763
Molkerei Türpitz bei Prieborn
(Bezirk Breslau).

Offeriere zu Tagespreisen:
Pa. Harzer, 60er, 3 Pfund
Pa. kl. Mainzer, 100er, 5 Pfund
Pa. kl. Bauernkäse, 60er, 9 Pfund
Pa. kl. Mittelkäse, 60er, 5 Pfund
Joh. Busche I
Harsum in Hannover.

Molkereibutter
aus hessischer Molkerei oder Nähe regelmäßig das ganze Jahr hindurch gesucht. Äußerste Preise für Tonne und in ½ Pfd.-Stücken geformt, erbeten. Angebote unter **N. 6727** an diese Zeitung.

Prima
Goldleisten u. Harzer
gibt ab (6750
H. Grünberg, Berlin-Weißensee,
Falkenberger Str. 44.
Fernsprecher Weißensee 1037.

Schlagsahne!
Wir haben tägl. noch 80—100 Lt.
Schlagsahne
an zahlungsfähigen Dauerabnehmer abzugeben. Offerten erbittet
Gebirgs-Molkerei Rohden
i. Waldeck. Telefon 34. 6765

Habe zirka täglich 120 Liter
Schlagsahne
abzugeben. Kein Weidegang, nur Stallfütterung. Angeb. unter **Nr. 6683** an diese Zeitung.

Sauermilchquarg
trockene Ware, metall- und buttermilchfrei, kauft laufend (6709
Löwenberger Käsefabrik,
Inh. **Karl Röber,**
Löwenberg (Mark). Telefon 51.

Frischen, trockenen, metallfreien
Quarg,
wöchentlich 6—8 Zentner zu 35.— Mk. ab hess. Station abzugeben. Zuschriften unter **Nr. 6700** an diese Zeitung.

Wöchentlich 2—3 Ztr. allerfeinste
Molkereibutter
eig. Herstellung, in ½ Pfd.-Stücken oder in Tonnen, nur an zahlungsfähige Spezial- resp. Delikateßgeschäfte abzugeben. Preis 200 *M* **p. 50 Kg.** (6685
Frankfurter Kindermilch-Anstalt
Frankfurt a. Oder
Leipzigerstraße 4.

Prima
Blauschimmelkäs
hat noch abzugeben in 50 Gr. runde, 70 Gramm Stangen- 125 Gramm runde Form. L rung per Nachnahme. (
Aug. Kneisel, Käserei, Worms bei Eisleben.

Habe täglich noch ca. 100 L prima 30—32 prozentige
Schlagsahne
auch in kleinen Mengen abzuge Preis auf Grund Berliner Bu notierung. (
Molkerei Erich Bölicke, Croß (Oder), Telefon 91.

Wöchentlich einige Ztr. prima
frische Landbutte
sowie einige Tonnen
Molkereibutter
o. S. zu kaufen gesucht. Offe mit Preis an
R. Schlund,
Butter, Eier- u. Käsegroßhandl
Eisenach, Lutherplatz 10.

Wir haben noch 800—1000 Li
Vollmilch
und 100 Liter gute, nicht absetze 32 prozentige
Schlagsahne
auf Abschluß abzugeben. Angeb unter **Nr. 6701** an diese Zeitun

---

Alter Käse.
Ca. 10 Ztr. alter, gut getrock
Thür. Stangenkä
billig abzugeben. Offerten un **K. Z. 6782** durch diese Zeitung.

Laufend größere Posten
Mager frühstückskä
oder mit etwas Vollmilchzu 80/100 Gramm schwer, sowie
frische Landeier
gesucht. (6
Leopold Hagendorff,
Butter-, Eier- u. Käsegroßhand
Greiffenberg in Schlesien.
Fernspr. 92.

Der Einkauf von Butterfarb
ist Vertrauenssache!

In der von mir seit Jahren geführten echt Kopenhagener Butterfarbe und in den deutschen Butterfarben Originalmarke „Hauser" und Marke Dr. Moritz Blumenthal (Byk) biete ich Ihnen

Erzeugnisse von hervorragender Qualitä

Meine Butterfarben sind aus reinstem Oel und ausgesucht besten vegetabilischen Pflanzenfarbstoffen hergestellt. Der beliebte Sommerfarbton wird weitgehend gewährleistet.

Preise:
½ Ltr.-Flasche, einschl. Flasche M. 3,20
½ „ „ „ M. 1,75
Korbflasch. v. 5-25 Ltr. Inh. Ltr. M. 2,90

Bestellen Sie sofort! Vor Eintritt der Kält

Carl Mann, Hildesheim

Leistungsfähige **Molkerei** für laufende Lieferung von erstklassiger (6739
Molk.-Butter gesucht.
Es handelt sich eventl. um Abnahme der gesamt. Produktion. **Otto Gerspacher, Hamburg 19.**

...ir haben wöchentlich einige ...nen prima, kernige

Tafelbutter

...Tonnen od. geformt an solvente ...ehmer abzugeben. Angebote ...m Preisangabe erbittet (6654 ...lkerei-Genossenschaft Weißholz, Kreis Glogau.

...esunden (6495

Quarg,

...en, 3 Proz. gesalzen, hat zu ...gsten Tagespreisen ständig ab...ben.
...ste Böhm. Leipaer Käsefabrik ...rüder Pick in Böhm.-Leipa.

...ebe noch jed. Quantum feinsten

...arzer sowie Spitz- ...und Stangenkäse

(6569
Heinersdorfer Käsefabrik Berlin-Heinersdorf, Kaiser Wilhelmstraße 22.

...ebensmittel-Großhandlung sucht

...utsche Camembert

...tt, ca. 80 Gr. schwer in Stann. ... Etiketts, 2—4000 St. wöchent... kommen in Frage. Offerten u. ...F. 6660 an diese Zeitung erbet.

...ine altbekannte ... Sahne-Versandmolkerei, ... günstig für Berlin, Leipzig, ...sden und Chemnitz gelegen, hat ... ein größeres Quantum prima ...gaste

Schlagsahne

... homogenisierte entgaste

Kaffeesahne

...ugeben. Es kommen nur Dau...bnehmer in Frage. Gefl. Offert. ... abzugeben unt. Nr. 6604 durch ...e Zeitung.

Runde Jagdkäse

20% und vollfett, ca. 125 gr. Ia Qualität, in größer. Mengen geg. sofortige Kasse gesucht. Angebote mit Muster unter Nr. 6657 durch diese Zeitung.

Sauermilchquarg

...iche, einwandfreie Qualität, lau... ca. 10 Zentner wöchentlich ab...eben. Probetonne unter Nach...me. Preisangebote erbeten u. ...ter Nr. 6659 durch d. Ztg.

Blauschimmel-Käse

m. Kümmel, Schwellenform ca. 80 gr. schwer, wöchentlich mehr. 1000 Stück gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. mit Muster unter Nr. 6656 d. d. Zeitung.

... und Westpr. Molkereibutter, ... zu 10 M unter Berl. Notiz ... Dauerabnehmer bei prompter ...e u. Sicherheit. Angebote von ...ossenschafts-Molkereien erbeten. ...olkerei Hardenbeck, Uckermark

---

Quarg

...t als Dauerabnehmer (6751
Richard Weber, Käsefabrik, Göttingen. Fernruf 2524.

Der erfahrene Grossist und Händler bevorzugt feinste finnische

Molkereibutter

„Suomi Brand"

aus direkten Abladungen via Stettin oder Lübeck
Auslieferungslager Hannover

Franz v. Czarnowski & Co., Hannover

Fernruf: West Nr. 3389
Tel.-Adresse: Czarno
Generalvertreter der Centrallaget Enigheten, Helsingfors.

Das neue Nahrungsmittelgesetz

ist am 1. Oktober d. Js. in Kraft getreten. Polizeiliche Probenahme wird in Zukunft häufiger erfolgen. In jedem Falle schicke man die zurückgelassene Gegenprobe zur Untersuchung und Begutachtung an das

Laboratorium der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Käse- und Butter-Großhandlung

B. Knoblauch, Hamburg I

Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Auslandsquarg

nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.

Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstraße 13. Fernruf 22427

Suche

als Dauerabnehmer Verbindung mit einer **zuverlässigen** Molkerei, die mir wöchentlich bestimmt zwei Tonnen erstklassige, frische, **ungesalzene Tafelbutter** zu 10,00 M über Berliner Höchstnotiz liefern kann. Kasse nach Wunsch. — Es wollen sich nur Lieferanten melden, denen an einer dauernden, soliden Geschäfts-Verbindung gelegen ist. (6551

Rudolf Häberer, Reichenbach/Vogtland
Spezial-Geschäft für Molkerei-Produkte.

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in dieser Zeit die Feier ihres 25- oder 30jährigen Bestehens. Prächtige Diplome in feinstem Mehrfarbendruck, neuer Entwurf, speziell dem Molkereigewerbe angepaßt, zur Verleihung an Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für langjährige Dienstzeit, mit eingedruckten Jubilarnamen und gedruckten Unterschriften usw. liefert innerhalb 3 bis 4 Tagen preiswert die Molkerei-Zeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Suche zum Frühjahr nächsten Jahres Verbindung mit größeren

Oldenburger od. holsteiner Molkereien

zum Verkauf bz. Vertretung von feinster

Molkerei Butter

in Hannover, gegen Kaution. Angebote von erstklassig. Molkereien unter Nr. **6584** durch diese Zeitung.

Frischen, einwandfreien

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Gebr. Kunert Cottbus

Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424

Harzer Bauernkäse, Mainzer, Thür. Stangen.

Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.

Kaufe laufend (3046

Romadur,

10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Molkereiquarg,

frisch, trocken, metallfrei, Rmk. 32.— per Ztr. noch abzugeben. Unbek. Besteller Nachnahme. Offerten u. Nr. 6295 an diese Zeitung.

Einwandfreier

Quarg

zur regelmäßigen Lieferung zu kaufen gesucht. (6107
R. Seifritt, Käsefabrik, Gießmannsdorf b. Waltersdorf, Kreis Sprottau.

Haben laufend prima metall- u. buttermilchfreien (6554

Käsequarg

abzugeben.
Dampfmolkerei Apolda (Thür.)

Habe ca. 20 Zentner prima

Stand-Quarg

abzugeben. Preisangebote erbittet
Molkerei Ingeleben (Brschw.), Post Gr.-Dahlum. 6513

Bin ständ. Abnehmer

von bester sowie zweiter Sorte

Molkereibutter

bei promptester Kassaregulierung, auch kaufe laufend pa.
Camembert und Brie sow. Tilsiter, Romadur- und Harzkäse.
Molkereien, denen an einem dauernden, kulanten Abnehmer gelegen, bitte sich mit mir in Verbindung zu setzen. 6625
Holsteiner Butterhaus Peine i. H., Inh. **K. Beuker,** Schwarzer Weg 54.

Bin Käufer von

langen Käsen

zum 10 Pfg.-Kleinverkauf. Bemust. Offerten mit Preisangabe erbittet
Käse-Großhandlung Georg Popp, Zeulenroda i. Thür. Fernruf 353. 6658

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben. (6542
Molkerei Badbergen in Hann.

Molkereien können stets jedes Quantum

prima Butter

preiswert erhalten.

Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Quarg

zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. 1132
— Liegnitz. —

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel

Käsefabrik

Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Quarg

sucht als Dauerabnehmer (6463
Michael Wolff Nachfl. (Inhaber Otto Wolff) Berlin-Reinickendorf, Hausotterstraße 40.

Sauermilchquarg,

metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Gust. Fricke,

Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adresse: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Quarg

kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Kaufe noch einige Faß guten, metallfreien

Quarg

ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: Fr. Wegener, Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Schlagsahne,

tiefgekühlt,

Speisequarg,

täglich frisch, jede Menge lieferbar. Preise nach Vereinbarung. (6304
Dampfmolkerei Neuzauche im Spreewald.

Butter-Zukäufer:

Deutsche, dänische, schwedische,

Butter

estnische, finnische, lettische, sibirische.

Gesalzen und ungesalzen, feinste frischeste Qualitäten, aus direktesten Bezügen

offeriert

Wilhelm Pless

Telegramme: Pleßbutter

Berlin O 27

Fernsprecher: Königstadt 566/68 u. 9660/67

Alexanderstraße 12a

Bewährter Lieferant speziell für

Bedarfsmolkereien.

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"

Butter-Großhandlung.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Große leistungsfähige Mol
hat die Herstellung von

Camembert

neu aufgenommen und sucht
nehmer und Vertreter. Off
unter Nr. 6397 durch diese Zei

Prima Quarg,

metall- und buttermilchfrei, r
mäßig wöchentlich 3 Faß g
Kasse abzugeben. Probetonne
Nachnahme. Angebote mit
erbeten unter Nr. 6430 durch
Zeitung.

Oldenburger Molkerei wi
wöchentlich 5—10 Zentner fe
mehrfach ausgezeichnete

Oldenburger Markenbutter

in 1/1 Pfd.-Stücken direkt an
lungsfähige Detailgeschäfte
setzen. Gefl. Anfragen unt. „
kenbutter" Nr. 6422 durch d.

Molkereiquarg

kauft dauernd zu höchsten Pr
A. Faber, Käsefabrik, Berlin-Hohenschönhausen.

Schlagsahne, Kaffeesahne,

laufend billigst lieferbar. Sol
Vertreter in Milchhändlerkr
gesucht an größeren Plätzen.
Molkerei Neunheilingen in

Prima neuseeländische

Trocken-Quar

(Casein)

liefern äußerst preiswe

Lehmann & Vos

Hamburg

Fernruf. Vulkan 6780/8
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Julius Klockgete

G. m. b. H., Oldenburg i.
Buttergroßhandlun
Telefon Nr. 63.
Lieferant für zukauf. Molke

Kaufe laufend

prima Steinbuscher, in Perga
und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und h
prima Romadur, vollf. und h
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster.
Fr. W. Prieß, Berlin-Tege
Lebensmittelgroßhandlung
Telefon Tegel 605.

Offeriere zur prompten, reg
mäßigen Lieferung

Ia Stangenlimburge

ca. 20 % Fett i. der Trock
masse zu **55 Pfg.** inkl. Ki
ab hier. Der Versand erfo
nur per Eilgut, auf Wuns
Frachtgut und nur gegen Na
nahme in Kisten von 50—60F

Molkerei u. Weichkäserei Friederiken
b. **Hohenkirchen** (Oldb

20—25 Faß trockenen, metall-
buttermilchfreien

Sauermilch- un Labquarg

zur wöchentlichen Lieferung a
kleineren Posten kauft. Pre
gebote und Probetonnen erwü
Karl Lehmann, Käsefabri
Böhlitz-Ehrenberg b. Leipz
Pestalozzistraße 40.

ü die großen Verbrauchergeb.
iti gelegene Molkerei hat täg-
ößere Mengen dauererhitzte
ifgekühlte, garantiert haltb.

Magermilch und
ohf. Speisequarg

ugen. Angebote unter Nr.
dieſe Zeitung.

Kochkäſe,

llmilch und Sahne gekocht,
erfeinſte, garantiert haltbar,
d 2 Pfd.-Doſen,

Weichkäſe,

z. und mager, in feinſter
t offeriert (4136
i Stederdorf, Kreis Peine.
Unbekannten Nachnahme.

---

fehle b. prompter Liefer-
alleräußersten Tages-
sen, in prima Qualitäten
Verpackung i. Stann.
Pergament:

ckstein-Käse mag.
% 20 %, und 40 %

Limburger-Käse
10 % und 20 %

Romadur-Käse

% **Stangenkäse**

ot, desgl. Stanniol un-
annte Abnehmer nur
en Nachnahme.

ast Dreger, Lübeck,
fach 477. (5141

---

burger Käſegroßhandlung
ſucht prima

r. Stangen- und
Harzerkäſe

iner Quargpware. Gefl.
unter Nr. 6076 an dieſe

---

alität siegt!

Meine Fabrikate
orden,
agen,
verſandkiſten,
ortable Flaſchenſpülgeſtelle
den in der Magdeburger
ſtellung 1927 mit der
goldenen Medaille
gezeichnet.
gen Sie meinen illuſtrierten
Katalog.
Wüſten, Holzwarenfabrik,
u i. Hann. Fernſpr. 199.

---

ima Speiſequarg
(6409
nn Frank, Leipzig W. 33,
Geraer Straße 15.

---

ge Tonnen

Butter

llerfeinſte, wöchentlich auf
abſchl. Baſis Berlin geſucht.
n mit Preis an (6407
Johannes Roth,
er- u. Käſegroßhandlung,
oyerswerda (Schleſien).

Land-Zentrifugenbutter

owie frische Landbutter
mpfiehlt zur regelmässig.
ieferung billigst.
. Weixler, Butter- u. Käseversand.
Traunstein (Obb)

---

regelmäßig wöchentlich drei
n prima

friſche Butter,

n od. ungeſalzen an prompte
abzugeben. Probetonne u.
hme. Angebote mit Preis
t
Ramm, Molkerei Bültum
bei Bockenem. 6431

Plagwitzer Dampfmolkerei

Otto Zeising

Butter- und Käsegroßhandlung

Leipzig-W. 31, Karl-Heinestr. 65/67
Fernsprecher 40778

sucht Verbindung mit Molkereien und Molkerei-
verbänden zum Bezug von **Butter, Speise-
quarg und Käse.**
Kulante Abrechnung. — Sofortige Kasse.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Käseformen

hergestellt in eigener Klempnerei

sofort lieferbar:

Tilsiterformen, zylindrisch, mit fest. Boden und Fußreifen, schwere Ware

		Durchmesser 25	30 cm
a) aus Stahlblech, ganz stark verzinnt	Stück M.	5.50	7.—
b) aus rostfreiem Zinkblech, mit Ober- und Fußreifen	„ „	5.—	6.—
Preßdeckel dazu aus Ia Buchenholz, sauber abgedreht	„ „	1.50	2.—

Brieformen aus starkem, rostfreien Zink, mit Aufsatz und Spannring

		Durchmesser 20	25	30 cm
ohne Boden	Stück M.	2.60	2.80	3.50
dieselben, jedoch m. los. Bod.	„ „	3.—	3.20	3 90

Camembertformen aus starkem, rostfreien Zink, gelötet oder gefalzt

		A	B	C
Modell		A	B	C
Formdurchmesser cm		12	12	10
Formhöhe	„	15	13	12
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht, Stück M.		—.70	—.60	—.40
Aufsatz dazu, 5½ oder 6 cm hoch	„ „	—.36	—.32	—.23
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	„ „	—.18	—.18	—.13

Kleine Camembertformen ebenfalls aus rostfreiem Zink

		D	E	F
Modell		D	E	F
Formdurchmesser cm		8½	8½	8
Formhöhe	„	16½	13	12
Form(Mantel)gel. od. ungel. Zink Nr. 14	St. M.	—.45	—.35	—.34
„ „ „ „ „ 13	„ „	—.41	—.33	—.32
Aufsatz dazu, 5½ oder 6 cm hoch	„ „	—.22	—.18	—,18
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	„ „	—.10	—.10	—.10

Frühstückskäseformen ebenfalls aus rostfreiem Zink

		J	K	L
Modell		J	K	L
Formdurchmesser cm		7	6	6
Formhöhe	„	13	12	10
Form(Mantel)gelocht od. ungelocht	Stück M.	—.32	—.27	—.24
Untersatz (Teller) dazu, gelocht	„ „	—.10	—.09	—.09

Viereckige Weichkäseformen, nach unten abgeschrägt (körbchenartig), mit Boden und ausgebeulten Füßen, für speziell Schicht- und Flottkäse

Modell	5	7
oberes Maß cm	10½×10½	12½×12½ im □
unteres „	9×9	9½×9½ „ □
Höhe innen „	9½	9½
a) aus rostfreiem Zink, Stück M.	—.75	—.80
b) aus Weißblech, Stück M.	—.70	—.75

Limburger Formen aus gelochtem Weißblech, innen 19 cm hoch 60 cm lang, mit Seitengriffen
Modell A mit 5 Fach je 12 cm Quadrat, Stück M. 5.—
Modell B mit 6 Fach je 10 cm Quadrat, Stück M. 5.—

Diese Limburgerkäseformen ersparen den Spanntisch und das Schneiden und ergeben gleichmäßig große Käse.

Jede beliebige andere Ausführung sofort u. billigst

Carl Mann, Hildesheim.

Fernsprecher 4135.

Molkereibutter

mit und ohne Salz, desgleichen
friſche Eier und Käſe
direkt vom Erzeuger. Prima Refe-
renzen. Angeb. erb. (4727
F. Seele, Buttergroßhandlung,
Glauchau i. Sachſen. Gegr. 1892.

Einen Poſten **gute, ſcharfe und milde**

Quadrat-Käſe,

Kühlhaus-Ware, **billigſt,** ſowie
150 Zentner prima Standquarg,
metallfrei und trocken, im ganzen
oder geteilt abzugeben. Offerten
unter **H. H. 5721** durch dieſe Ztg.

Ich übernehme wie vor
dem Kriege während des
ganzen Jahres prima und
abfallende Tilſiter-Käſe
zur beſtmöglichſten Abrech-
nung. Auf Wunſch Barvor-
ſchuß bei Empfang. Für
ganz feine vollfette Tilſiter
bin ſtets Selbſtkäufer.

Ernst Philip Nachf.

Hamburg 8, Grimm 14

ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäſe.

Wir liefern laufend pa. friſche

Molkereibutter

ab unſerem umſatzſteuerfr. Tranſit-
lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengeſellſchaft,
Stettin, Speicherſtraße 31/33.
Telegr.-Adreſſe: Porcola Stettin.
Telefon Stettin 9508.

Ich
kaufe
regelmäßig
Ia

Käsequarg

Fr. Riepenhausen
Cassel
B.

Prima friſchen, metallfreien

Sauermilchquarg

kauft jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käſefabrik,
Rathenow.

Hugo Selke, Berlin N. 58,
Oderberger Straße 55,
kauft jedes Quantum prima

Meiereibutter

auf Baſis hieſiger Notierung bei
ſofortiger Kaſſe. (6067

Suchen noch laufend wöchentlich
ca. 10 Zentner prima

Molkereibutter.

Selbige muß aus paſteuriſiertem
Rahm hergeſtellt ſein, Regulierung
prompt. Offerten an (6128
Willke & Co., Darmſtadt.
Telefon 2029.

Tilsiter Vollfett

Marke Ordensburg

abgelagert, prima Qualität, Stan-
niolpackung, empfehle zur laufend.
Lieferung von z. Zt. **95 Pfg. pro**
Pfund einſchl. Verpackung, ab hier.
Lieferung nur in Rollen von ca.
110 Pfd. netto. Proberolle nur
gegen Nachnahme. Bei laufender
Abnahme 4 Wochen Ziel. Bei ſol-
venten Kunden und Abnahme über
10 Roll. Hereinnahme von Akzept.
Molkerei Salpp
Neidenburg, Oſtpr. 6165

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Buchbinderei. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. erscheint im Dezember.
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— M
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— M
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— M
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 M
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 M
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 2,— M
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— M
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2.— M
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch 11 S. 1925. 0,40 M
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M

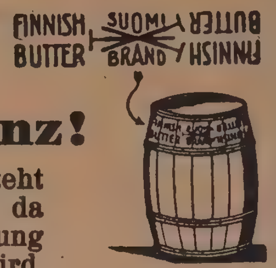
Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Kugler, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Grünfutterkonservierung. 7 S. 1927. 0,30 M
Lebensmittelgesetz v. 5. Juli 1927. 8 S. —,20 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugeborn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M
Mundinger, Dr., Eugen, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. —,30 M.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. —,40 M.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 M
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 M
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 M
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren 8 S. 0,20 M
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben 12 S. 1926 0,30 M
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 M
Reichsgerichts-Urteil v. 12. 10 1926 über die Unzulässigkeit zu hoher Vertragsstrafen bei Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferungen. 6 S. 0,20 M
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse a. dauererh. Milch. 11 S. 0,40 M
Sanders, Dipl.-Landwirt, Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 1926. 0,20 M

Zum Ausformen

nimmt haltbare, kernige u. geschmeidige Finnen als erste Sorte und

spart die Differenz!



Unsere Butterkontrolle besteht seit 1913 und ist effektiv, da jede einzelne Wochensendung im Exporthafen untersucht wird. Lieferung wöchentl. cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Tilsiter Magerkäse

sowie alle anderen Sorten, **auch Ausschuß** sowie **Labquarg** kauft

Oldenburg i. O. **J. A. H. Ness jr.**
Telefon 147 Dampfkäsefabr. u. Großhdlg.
Eigener Kühlwaggon.

Sendungen von Ostpreußen erbeten an meinen Spediteur
R. Meyhöfer, G. m. b. H., Königsberg.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse

Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Finnischen Emmenthaler

in allen Qualitäten, auch für Schmelzzwecke geeignete Ware aus laufenden großen Konsignationseingängen **allerbilligst.**

Hinke & Berg, Käse-Import, **Lübeck.**

Prima Stand-Quarg
schneeweiß und metallfrei
in Fässern von ca. 400 Pfund (5720

Quadrat-Käse
prima scharfe Ware
zum billigsten Tagespreis abzugeben. — Bei Bestellung erbitte Aufgabe von Referenzen, sonst Nachnahme!
Louis Davidsohn, Hagenow i. Meckl. Fernruf Nr. 80.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Quarg
kauft dauernd jeden Pos[ten]
auch Waggonladungen
zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien

Frischen prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentl. [Liefe]rung ca. 30 Ztr. gesucht. [...] nach Wunsch.
Edwin Körner, Käsefabri[k]
Schönau - Leipzig.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei kauft
Käserei Bodenfelde
Zitzke & Mascher.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, [...] Packung, liefert billigst
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algerm[issen]

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Quarg
trocken und einwandfrei, [...] ständig zu höchsten Tagespr[eisen] Angebote erbittet
Großkäserei Opp[...]

Habe einen Posten
Standquarg,
vollständig einwandfrei, 4 [...] gesalzen, gegen Höchstgebot zu [ver]kaufen. Angebote unter [...] Nr. 3774 an diese Zeitung.

Hans Hansen

Kiel

Sophienblatt 60

Käse-Import u. Großhande[l]

Fernsprecher 164 u. 16[...]
Tel.-Adr.: Käseeinfuh[r]

Trocken
Quarg
buttermilch- und metallfrei, laufend jed. Quantum gegen [...] auf Wunsch Abschluß.
A. Wittstock & Sohn,
Dampfmolkerei und Käsefab[rik]
Nierstein a. Rhein.

Schlagsahne, Spe[ise]quarg, Kümmelst[an]gen und Korbkä[se]
prima Qualität. gibt ab
Molkerei Könnern a. Saa[le]
Fernruf 19.

Quarg,
metallfrei, trocken, ohne [...] milch kauft zur regelmäßigen [Lie]ferung. Erbitte Angebote mit [...]
Osw. Reimann, Tempelh[of]
Neue Straße 15.

Kieler Reinkulturen

Käsereifungskulturen

Rotkulturen Weiß- u. Blauschimmel Spezialkulturen

Rahmsäuerungskultur Joghurt-Kefir-Kulturen

Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel

Generalvertrieb: Schweitzer & Co., Kiel, Holstenstr. 48/50.

---

infache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz) für **Privat-Molkereien** von Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchführ. ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben werden in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4.-M.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Käsekisten

Spezialität, jedes Quantum, in Garnituren und genagelt, Firmendruck und Schutzmarke aul Sievers, Kistenfabrik ringe. Fernruf Nr. 49.

---

eleimt und geheftete

Holzspanschachteln

en Größen, liefert zu äußer- Preisen.

f Hartwich, Holzspan- htelfabrikation **Lichten- ale,** Bez. Bunzlau.

Weichkäsereien Achtung!

Bedarf an Formen

onstigen Weichkäsereiartikeln, ten Sie sich nur der Spezial- n, welche die Sachen selbst her-

Schirmer, Blechwarenfabrik t, Post Bellmannsdorf, O.-L. dern Sie meine konkurrenz- e Preise. (4102

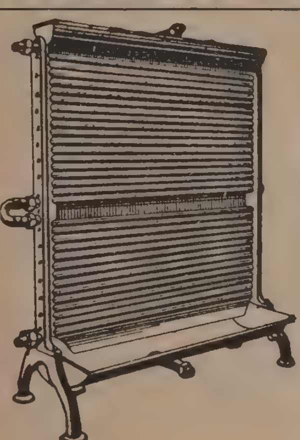
---

lide Milchwagen eder Art!

rt W. Steinfeldt, Wagenfabrik. aber.: P. Weyermann, Celle. Fernsprecher 2300.

Käsekisten

Ausführung, genagelt und in turen, liefern prompt und iert (6298 elost & Co., Dampfsägewerk ildesheim, Osterstraße 28.



KLOTZ'S

Original-Milchkühler

sind unübertroffen.
Verlangen Sie Prospekt.

Otto Ant. Klotz, Heidelberg 22

Spezialfabrik für Kühlapparate.

In Molkereien gut eingeführte Vertreter gesucht!

Käse-Etiketts

Neuzeitliche Entwürfe! — Farbenfreudige Darstellung! **Staunend billige Preise!** — Wir fertigen **alle** Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30000 Stück.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezialdruckerei für das Molkerei- und Käsereigewerbe.

Dr. Friebers Käse-Kulturen

allen voran!

Postwendend lieferbar, preiswert und gut

Säurewecker Rotkulturen Blauschimmel

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Tel. 4092 **Hildesheim** Steuerwalderstr. 85

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Bukenschön-Hildesheim.

...rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...r 38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...26 — Hildesheim, den 29. Oktober 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin unverändert.

...i Dienstag, 18. Oktober. 183 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 27. Oktober. 183 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 29. Oktober. 186 ℳ je Zentner.

...g. Donnerstag, 27. Oktober. 186 ℳ je Zentner.

...ger Auktion. Mittwoch, 26. Oktober. Höchstpreis 191,70 ℳ, Durchschnitt 190,24 ℳ.

...t. Mittwoch, 26. Oktober. Höchstpreis 167—173 ℳ, Durchschnitt 170,00 ℳ je Zentner.

... Dienstag, 25. Oktober. Höchstpreis 193,00 ℳ je Zentner.
Freitag, 28. Oktober. Höchstpreis 193,00 ℳ je Zentner.

...agen. Donnerstag, 27. Oktober. 320 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 320 Kronen.

...rlin, 29. Oktober. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter...ngs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. ...und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner ...M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Ztr. 151 G.-M. ...: stetig.

Höchstpreise im Monat Oktober 1927.

... 189.—, 186.—, 186.—, 186.—, 186.—, 186.—, 186.—, 186.—, 186.—, ...86.—, 183.—, 183.—, 183.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 185,54** ℳ gegen ...89,54 ℳ im Monat September.

...g. 198.—, 192.—, 188.—, 186.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 191.—** ℳ gegen 190.80 ℳ je Zentner im Monat September.

...ger Auktion. 199,15,197,12, 197,21, 190,24 ℳ, **Monatsdurchschnitt ...95,93** ℳ gegen 194,01 ℳ je Zentner im Monat September.

... 206.—, 204.—, 204.—, 204.—, 204.—, 195.—, 193.—, 193.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 200,37** ℳ gegen 202.44 ℳ je Zentner im Monat September.

...n. 173.—, 173.—, 173.— ,170.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 172,25** ℳ gegen 176,75 ℳ je Zentner im Monat September.

...ln, 28. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. ...rpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität ... 2. Qualität 180—185 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

...mpten, 26. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und ...Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu...ne Verpackung für einen Zentner Butter 167—173 ℳ Durchschnitt ... — Marktlage ruhig.

...ufbeuren, 27. Oktober. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger...spreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung ...Zentner Butter 167—173 ℳ einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt ... — Marktlage ruhig.

Privat-Berichte.

...erlin, 27. Oktober. Verein der Butterkaufleute von Berlin und ...end, e. V. In dieser Woche erfuhren sowohl die Zugänge aus dem ...e eine, wenn auch nur geringfügige Zunahme, als auch lauteten ...gebote aus dem Auslande, die wiederum wie in der Vorwoche ... waren, nicht mehr so fest. Dies führte zu einer Herabsetzung der ...ng am Dienstag um 3,— ℳ, die auch heute mit 1,83 ℳ p. Pfund ...rfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation unverändert blieb. Im ...andel war der Absatz weiter mittelmäßig, die Ausstichpreise mit ... ℳ unverändert. Der Großhandel notierte wiederum 1,88 ℳ bis ... pro Pfund. — Das Margarine- und Schmalzgeschäft lag ferner ...dert ruhig.

...erlin, 27. Oktober. Bericht der Firma H. Engels Nachfolger. ... meinem letzten Bericht schon angedeutet, muß die Preisentwick... Deutschland weiter rückwärts gehen, da dem großen Angebot von ... von allen Seiten nur eine beschränkte Kauflust gegenüber steht. ... liefernden Provinzen kommt neuerdings auch noch Schlesien mit ...n Quantiäten hinzu, desgleichen die Tschechoslowakei. Während ...utschland äußerst matt tendiert, liegt der Markt in England fest ...fte auch bis Ende des Jahres fest bleiben, da die Zufuhren, welche ...reinigten Königreich zur Verfügung stehen, nur gering sind und sich bei einer kleinen Belebung des Konsums gleichwohl eine größere Festigkeit einstellen müßte.

Hamburg, 27. Oktober. Bericht von A. F. C. Fick. Nach der letzten Ermäßigung der Kopenhagener Notierung um 8 Kronen zeigte der dänische Handel in der Berichtswoche im allgemeinen eine etwas freundlichere Tendenz. Die neuen Ankünfte fanden in Deutschland und England bessere Aufnahme als in den Vorwochen und wenn durchweg auch unveränderte Preise bezahlt wurden, so waren irgendwelche Konzessionen nicht notwendig. Der holländische Markt dagegen war abermals größeren Preisschwankungen unterworfen; teilweise wurden recht preiswerte Angebote herausgegeben, die an verschiedenen deutschen Plätzen nicht ohne Eindruck blieben und die Kauflust weiter herabminderten. — Auch Schweden, Finnland und Lettland waren zeitweise mit günstigen Angeboten am Markt, welche später allerdings erhöht oder zurückgenommen wurden. Unter den gegebenen Umständen beorderte das Inland naturgemäß sehr vorsichtig, zumal die Produktion an einigen Plätzen in der Zunahme begriffen ist. — Von Schleswig-Holstein bleiben die Ankünfte noch recht klein. Da aber die letztwöchigen Preise in anbetracht der herabgesetzten Auslandsnotierungen nicht mehr in Einklang zu bringen waren, mußten auch hier stärkere Ermäßigungen eintreten. Die Auktion erzielte gestern bei unveränderten Zufuhren bis 187 ℳ — für Markenbutter bis 191,70 ℳ — im Durchschnitt 190,24 ℳ gegen 197,21 ℳ in der Vorwoche. Die Börsen-Notierung wurde um 2 ℳ auf 186 ℳ herabgesetzt. Nach anfänglich sehr ruhigem Geschäft entwickelte sich am hiesigen Platz in den letzten Tagen ebenfalls eine bessere Nachfrage, die nach überstandenem Ultimo weitere Fortschritte machen sollte. — Der dänische Handel konnte, wie schon eingangs erwähnt, durchaus befriedigen. Die Notierung blieb unverändert auf 320 Kronen und rechnet man auch dort für die kommende Woche mit einem stabilen Markt. — Von sibirischer Butter trafen heute ca. 1800 Dritteltonnen hier ein, die sämtlich aus frischer und teilweise sehr schöner Qualität bestanden. Die Nachfrage war bei leicht gesteigerten Preisen über Erwarten gut. Auch von den Lagerbeständen wurden größere Posten aus dem Markt genommen, so daß nur noch sehr minimale Vorräte verbleiben. Nach autentischen Berichten aus England sollen dort Anfang der Woche allein von einer Organisation etwa 10 000 Dritteltonnen zu Preisen von 152—154 Sh. gehandelt werden.

Leipzig, 27. Oktober. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Die Lage auf dem Buttermarkte ist die gleiche geblieben wie in den Vortagen. Das Geschäft ist überall still, was wohl auch mit auf den Monatswechsel zurückzuführen ist. In der Preisbildung ist jedenfalls keine Änderung eingetreten und notierte Kopenhagen und Berlin heute unverändert. Zu einem weiteren Nachlassen der Preise liegt vorläufig keine Veranlassung vor, denn die Produktionen sind noch nicht so groß, daß sich Läger bilden können und konnten bisher die Eingänge immer noch geräumt werden. Mit einer Änderung der Marktlage wird erst dann zu rechnen sein, wenn die Einlieferungen der Molkereien noch mehr steigen und auch im Auslande die Produktion zunimmt.

Bremen, 28. Oktober. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die ruhige Stimmung der Vorwoche übertrug sich auch auf die dieswöchige. Zu Beginn der Berichtswoche war die Tendenz schwach. Berlin ermäßigte demzufolge die Notierung am Dienstag um 3 ℳ auf 1,83 ℳ. Auch die Hamburger Butter-Auktionen erbrachten am Mittwoch nur einen Durchschnittserlös von 190,24, mithin etwa 7 ℳ niedriger als in der Vorwoche. Am Donnerstag wurde die Marktlage infolge günstiger englischer Berichte etwas zuversichtlicher. Größerer Nachfrage nach dänischer Butter seitens englischer Importeure bewirkte eine Steigerung der Schillingerlöse und die offizielle Kopenhagener Notierung blieb demzufolge unverändert. Wenn auch durch das Monatsende kein größerer Bedarf eingetreten ist, so scheint es doch, als ob in der kommenden Woche die Nachfrage etwas besser werden wird. Weitere Preisrückgänge sind daher wohl ausgeschlossen. In sibirischer Butter verlief der Handel zufriedenstellend. Die Eingänge werden von Woche zu Woche kleiner und da in dieser Provenienz auch keine großen Läger vorhanden sind, so dürfte die Nachfrage dafür gut bleiben.

Breslau, 27. Oktober. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co., K.-G. Das Geschäft liegt weiter ruhig, das Angebot ist dagegen reichlicher. Bei schärfster Betrachtung sieht es jedoch so aus, als ob in unserem Bezirk in diesem Jahr nicht solch große Buttermengen aufkommen, wie in den beiden Vorjahren, obgleich die milde Witterung die restlose Ausnützung des Rübenfutters gestattet. Die Fütterungsverhältnisse müssen in unserem Gebiet doch nicht so günstig liegen, wie das eigentlich angenommen werden könnte. — Die im Laufe dieser Woche durch die hiesige Landwirtschaftskammer abgehaltene Butterprüfung zeigte überdies günstige Ergebnisse. Ohne dem Urteil der zuständigen Stelle vorgreifen zu wollen, kann man zu dem Schluß kommen, daß die schlesischen Molkereien verschie-

dentlich gute Fortschritte gemacht haben. Nach unserer Schätzung ist der Prozentsatz der Buttersorten, die „Hochfein“ und „Fein“ erhielten, recht beachtlich. Wird in dieser Richtung fortgefahren, dann wäre das im Interesse der schlesischen Molkereien zu begrüßen. — Das Angebot in Landbutter ist weiter groß und dringend, außerdem drücken abfallende Sorten Molkereibutter auf den Preis, so daß angesichts der schlechten Geschäftslage nicht nur prima Ware, sondern erst recht auch die unteren Sachen zu jedem nur denkbaren Preis erhältlich sind.

Riga, 24. Oktober. Bericht der Firma Schenker u. Co. In der Zeit vom 17. bis zum 22. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

16 Faß Transit-Butter p. Dampfer „Ostsee“ nach Stettin.
4288 Faß Export-Butter p. Dampfer „Ostsee“ nach Stettin.
526 Faß Export-Butter p. Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck.
18 Faß Export-Butter p. Dampfer „Zero“ nach London.
55 Faß Export-Butter p. Dampfer „Minos“ nach Hamburg.

Reval, 24. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 17. bis 22. Oktober haben hier folzende Butterverladungen stattgefunden:

150 Faß Butter per Dampfer „Virgilia“ nachHamburg,
50 Faß Butter per Dampfer „Lerche“ nach Bremen,
1802 Faß Butter per Dampfer „Elsa“ nach Stettin,
440 Faß Butter pee Dampfer „Baltannic“ nach London,
1772 Faß Butter per Dampfer „Nordland“ nach Stettin

Kopenhagen, 27. Oktober. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff, A.-G. Der Markt hat in dieser Woche entschieden fester gelegen und die Zufuhren ließen sich zu ein wenig höheren Preisen räumen. — Die Notierung blieb trotzdem heute unverändert 320 Kronen, wonach damit zu rechnen ist, daß der Markt nächste Woche noch besser wird. — Es dürfte jedoch angebracht sein, keine nennenswerte Erhöhung der Notierung stattfinden zu lassen, damit der jetzt eingetretene bessere Konsum nicht gleich verdorben wird. — Die Berichte aus Ueberseeplätzen lauten weniger günstig für die Produktion, und da die Zufuhren von diesen Plätzen schon im voraus klein sind, so ist kein Grund vorhanden anzunehmen, daß die jetzigen Preise sich nicht leicht behaupten lassen. — Sibirische Butter wird in immer kleineren Quantitäten zugeführt, und die Butter, die hervorkommt, wird zu ungefähr unveränderten Preisen verkauft, umsomehr, als die Qualität befriedigend und absolut preiswert ist. — Man erwartet in den baltischen Provinzen eine abnehmende Produktion, weshalb auch kleinere Zufuhren dieser Butter zu erwarten sind. — Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 28. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—2,90 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,86—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,30 ℳ, Limburger Allgäuer 1,10—1,12 ℳ je Kg.

Breslau, 27. Oktober. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co., K.-G. Die Lage ist im ganzen genommen wohl nicht unfreundlich, denn nach den einzelnen Sorten zeigte sich eine leidliche Nachfrage. Gute Beachtung fanden trotz der kalten Jahreszeit die verschiedenen Schmelzkäsesorten. Auch Harzkäse begegnen mehr Interesse, da dieselben jetzt in wirklich pa. Ware auf den Markt kommen. — Quarg. Die Produktion hat, soweit wir das beurteilen können, eine weitere Zunahme erfahren. An einen Preisabbau ist aber anscheinend noch nicht zu denken.

Kempten, 26. Oktober. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ; Tendenz: Marktlage ruhig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 ℳ. Marktlage normal.

Kaufbeuren, 27. Oktober. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ. Einkauf normal.

Bodegraven (Holland), 25. Oktober. Bericht der Firma Kommandit-Gesellschaft Käsehandlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Auch heute war die Stimmung am Markte sehr fest. Die angelieferten Partien (425) wurden zu nachstehenden Preisen verkauft: Erste Sorte mit Stempel 55—59 hfl., zweite Sorte mit Stempel 49—53 hfl., schwere Sorte mit Stempel 60—66 hfl., ohne Stempel 50—58 hfl.; Tendenz: ruhig. — Molkerei-Ware: Die Preise für diese Sorten waren etwas besser als vorige Woche. Edamer, 20 proz. 32 hfl., do., 40 proz. 46 hfl., Gouda, 20 proz. 32 hfl., do., 40 proz. 46 hfl., Brotformkäse, 40 proz. 46 hfl.; Stimmung: ruhig.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel auf den südholländischen Märkten war recht ruhig bei gleichen Preisen. Prima Septemberkäse blieb gesucht und wird mit 56—62 Gulden bezahlt, geringere Sorten mit 52—54 Gulden. In Friesland nimmt die Nachfrage, vor allen für 20 proz. Sorten, ab. Deutschland fordert weniger an. Die Vorräte werden jetzt größer. Die Preise konnten sich noch einigermaßen behaupten. Für 20 proz. Käse wurden 30 Gulden gelöst, für 30 proz. Käse bis 38 Gulden, für 40 proz. Ware 45—46 Gulden.

Milch.

Berlin, 28. Oktober. Der Berliner Milchpreis ist ab 28. Oktober bis 3. November einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 21,5 Pfennig für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt; Vollmilch ab Rampe 27 ₰, ab Laden 33 ₰, Magermilch ab Rampe 10 ₰, Kleinhändler, Anfahrer 11 ₰, ab Laden 15 ₰.

Hamburg, 28. Oktober. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 28. Oktober 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Breslau, 28. Oktober. Der Preis für 1 Liter Trinkmilch ist für die Zeit vom 29. 10. bis 4. 11. wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation wird vorläufig nicht mehr notiert; Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhandelspreis 27 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 110 ₰, im handel 130 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220 ₰, im Kleinhandel

Albrechtsdorf, 26. Oktober. Bericht des Vereins der Obersch beliefernden Milchproduzenten. Der Erzeuger-Frischmilchpreis für schlesien ist für die Zeit vom 25. Oktober bis 7. November einschl. auf festgesetzt worden. Der Richtpreis für Verarbeitungsmilch wurde f gleiche Zeit auf 17,5 ₰ festgesetzt.

Eier.

Berlin, 27. Oktober. Bericht der amtlichen Notierungskomm für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandse große, vollfrische, gestempelte 17,5, frische über 55 Gramm 15—15,5, unter 55 Gramm 14, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 10; A landseier: extra große 18,5—19, große 16,5—17, normale 11, abweichende 11—11,5, kleine und Schmutzeier 10—10,5; Kühlh eier: 10,5, Dänen 14—16, Chinesen 10—12; Kalkeier: 9,5. denz: flau.

Köln, 28. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren- Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: 60 Gramm 19, über 55 Gramm 17—18; Auslandseier: üb Gramm 19—20, über 55 Gramm 17—18, unter 55 Gramm 12,5—13,5

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend
Berlin	26.	13832	67—60	57—52	Lebendgew.	fla
Bremen	26.	2450	67—58	55—48	„	langs
Breslau	26.	3508	68—62	60—55	„	schlec
Chemnitz	24.	3263	74—70	69—64	„	mitt
Danzig	25.	1472	81—68	65—56	„	langs
Dortmund	24.	3609	70—65	64—58	„	schlec
Dresden	27.	488	72—65	63—56	„	langs
Düsseldorf	24.	3097	70—60	58—50	„	sehr sch
Elberfeld	24	3193	70—66	64—60	„	schle
Essen	24.	4643	70—66	65—60	„	langs
Frankfurt a. M.	27.	464	65—62	61—58	„	schlepp
Hamburg	28.	5656	66—59	55—50	„	mittelm
Hannover	26.	2535	65—60	58—52	„	schlec
Karlsruhe	21.	1130	70—67	65—61	„	langs
Köln	24.	7238	70—64	62—56	„	langs
Leipzig	27.	1644	71—64	63—56	„	sehr lan
Magdeburg	25.	4779	71—63	58—52	„	langs
Mannheim	27.	91	71—66	65—60	„	mitt
München	26.	4954	69—58	—	„	sehr sch
Nürnberg	25.	3280	72—64	—	„	fla
Stettin	25.	1080	67—59	58—50	„	schlepp
Stuttgart	27.	924	71—67	66—62	„	langs
Zwickau	24.	1385	76—71	70—65		mitt

Oldenburg, 27. Oktober. Es kosteten das Stück der Durchschnitts lität Fersel, bis 6 Wochen alt 6—9, 6—8 Wochen alt 9—12, 8—10 W alt 12—15 Reichsmark; es kosteten das Pfund Lebendgewicht ausges beste Ferkel 0,37—0,45, Läuferschweine 0,40—0,45 Reichsmark. Beste aller Gattungen wurden über Notiz, geringere unter Notiz bezahlt. M verlauf: flau. Nächster Ferkel- und Schweinemarkt am 3. November

Husum, 27. Oktober. Dem Ferkelmarkt waren 556 Tiere zuge Der Handel war langsam; der Markt wurde nicht geräumt. Es kost beste Ferkel 11—15 ℳ, mittlere 8—11 ℳ, geringere 5—7 ℳ, Jungschw 23—30 ℳ das Stück; nach Gewicht 35—40 ₰ das Pfund. Dem Mager markt waren 237 Rinder zugeführt. Der Handel war langsam. Es ten: Kalbkühe 500—625 ℳ, Kalbquien 450—560 ℳ, ½—1 jährige K 120—200 ℳ, Stallochsen das Pfund 45—50 ₰.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 28. Oktober. Das Ereignis des Tages war die Unkont licherklärung von 750 Tonnen Roggen von den insgesamt zur Besichti gemeldeten 870 Tonnen. Es handelt sich bei der zurückgewiesenen um eine Mischung von Western- und Inlandsroggen, deren Mahlfähi von den Begutachtern bestritten wurde. Die Folge der Unkontraktlic erklärung war erneute Deckungsfrage für Oktoberroggen, so daß sic Preis um 2,75 ℳ höher stellte. Im allgemeinen blieb die sonstige schäftstätigkeit sehr gering bei nur unbedeutenden Preisverschiebu Die Auslandsangebote für Weizen und Roggen waren teilweise e erhöht; in Auslandsweizen kamen auf ungefähr gestrigem Preis einige zweithändige Umsätze zustande. Mehl hatte bei gestrigen Pr stilles Geschäft. Hafer wurde von der Provinz reichlicher angeboten, rend hier nur sehr wenig Kaufneigung bestand. Gerste weiter stil Es wurde notiert: Weizen, märkischer 244—247, Oktober 272, Deze 271,75, März 274, Roggen, märkischer 244—248, Oktober 249—248, De ber 247,50—246,75, März 250,50, Sommergerste 220—267, Hafer, märk 205—217, Oktober 223, Dezember 119,50, März 224,50, Mais (loko Be 191—193, Weizenmehl 31—34,50, Roggenmehl 32,30—33,70, Weizen 14,50—14,75, Roggenkleie 14,75, Raps 335—340, Viktoriaerbsen 52 kleine Erbsen 35—37, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21—22, Ackerbo 22—24, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,50—15,50, Rapskuchen 16— Leinkuchen 22,40—22,60, Trockenschnitzel 1050—10,70, Soyaschrot 20,10 20,50, Kartoffelflocken 23,90—24,20.

Magdeburg, 28. Oktober. Weizen 12,50—12,65, ruhig; Roggen bis 12,75, stetig; Sommergerste 12,50—13,25, stetig; Hafer 11,40 11,60, stetig.

Bremen, 28. Oktober. Weizen: Manitoba 2, November 13, desg November 12, Hardwinter 2, loko 12; Roggen: amerikanischer 2 10,05 Plata 11,10, desgl. Januar-Februar, schwimmend 10,40, russischer No ber 10,50; Gerste: Donau-Russen 9,60, La Plata 9,95, Kanada 3 10, Ka 4 9,90; Hafer: La Plata 9,75, Kanada-Western 3 10,60, amerikani White clippepd, 38 Ibs, 2 10,45, Nordrussen 5,45; Mais: La Plata Tendenz: stetig

Hamburg, 28. Oktober. Getreide. Bei stillem Geschäft erhöhte sich Weizen auf 248—252 und Hafer auf 210—220, während Auslandsgerste sich auf 219—227 ermäßigte. Weizenmehl fest, Futtermittel ruhig.

Hamburg, 27. Oktober. Weizen 240—245, Roggen 230—240, Hafer (inländischer) 210—215, Sommergerste 225—260, Gerste (ausländische unverzollt) Donau=Russen 195—205, Mais (unverzollt) 150—155 Reichsmark je 1000 Kg., Viktoriaerbsen 500—550 Reichsmark je Tonne, Rübsen 16,75 bis 17, Raps 17—17,25 Reichsmark je Zentner, La Plata=Leinsaat 18,50 bis 18,75 hfl. je 100 Kg. Sämtliche Preise verstehen sich ab Station.

Für jeden Klavierspielenden ist der Besitz der bekannten Musiksammlung „Sang und Klang“ eine Notwendigkeit. Es sind bisher 11 Bände erschienen, über 100 Musikstücke enthält allein der jetzt erschienene Band. — Wir machen unsere Leser auf die heutige Prospektbeilage der Buchhandlung **Karl Block, Berlin SW. 68**, aufmerksam, welche diese schönen und wertvollen Bände gegen bequeme Monatszahlungen liefert.

Handelsuntersagung.

Von Stadtrat Dr. Lehmann=Liegnitz.

Als letzte Bestimmung der Verordnung vom 13. Juli 1923 — RGBl. I S. 699 —, die auf Grund des Notgesetzes vom 24. Februar 1923 — RGBl. I S. 159 — erlassen worden ist, war aufrecht erhalten worden der Abschnitt II der Verordnung über Handelsbeschränkungen bezw. Untersagung des Handels und Schließung von Geschäftsräumen.

Auch diese Vorschriften sind nun endlich aufgehoben worden und zwar durch das Gesetz über den Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen (Lebensmittelgesetz) vom 5. Juli 1927 — RGBl. I S. 134 —. Nach diesem Gesetz ist es u. a. verboten Lebensmittel*) für andere derart zu gewinnen, herzustellen, zuzubereiten, zu verpacken, aufzubewahren oder zu befördern, daß ihr Genuß die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist; Gegenstände, deren Genuß die menschliche Gesundheit zu schädigen geeignet ist, als Lebensmittel anzubieten, zum Verkaufe vorrätig zu halten, feilzuhalten, zu verkaufen oder sonst in den Verkehr zu bringen. Weiter ist verboten, zum Zwecke der Täuschung im Handel und Verkehr Lebensmittel nachzumachen oder zu verfälschen; verdorbene, nachgemachte oder verfälschte Lebensmittel ohne ausreichende Kenntlichmachung, oder Lebensmittel unter irreführender Bezeichnung, Angabe oder Aufmachung anzubieten, zum Verkaufe vorrätig zu halten, feilzuhalten, zu verkaufen oder sonst in den Verkehr zu bringen.

Die Reichsregierung kann auch mit Zustimmung des Reichsrats und auch mit Zustimmung des zuständigen Reichstags noch Einzelbestimmungen zum Schutze der Gesundheit treffen.

Wer dem gesetzlichen Gebot oder Verbot zuwidergehandelt, selbst der Versuch ist strafbar, und ergibt sich bei der Untersuchung, daß dem Täter die erforderliche Zuverlässigkeit fehlt, so kann ihm das Gericht in dem Urteil die Führung eines Betriebes ganz oder teilweise untersagen oder nur unter Bedingungen gestatten, soweit er sich auf die Herstellung oder den Vertrieb von Lebensmitteln oder Bedarfsgegenständen erstreckt. Soweit es nötig ist, wird das Gericht eine solche Anordnung vorläufig durch Beschluß treffen. Die zuständige Verwaltungsbehörde kann derartige Anordnungen erst dann aufheben, wenn seit Eintritt der Rechtskraft des Urteils mindestens 3 Monate verflossen sind.

Wie früher kann auch jetzt vom Gericht neben der Strafe angeordnet werden, daß die Verurteilung auf Kosten des Schuldigen öffentlich bekanntzumachen ist, andererseits kann das Gericht auch auf Antrag des freigesprochenen Angeklagten den Freispruch auf Staatskosten öffentlich bekanntgeben. Die Bekanntgabe kann auch durch Anschlag an oder in den Geschäftsräumen des Verurteilten oder Freigesprochenen erfolgen. Ist die Zuwiderhandlung gegen die Gesetzesbestimmungen vorsätzlich erfolgt, so ist neben der Strafe auf Einziehung oder Vernichtung der Gegenstände, auf die sich die Zuwiderhandlung bezieht, zu erkennen, auch wenn die Gegenstände dem Verurteilten nicht gehören, in bestimmten Fällen und dann, wenn es sich um eine Fahrlässigkeit handelt, kann dies geschehen.

Ist eine Untersagung ausgesprochen, so wird Zuwiderhandlung mit Gefängnis und mit Geldstrafe bestraft. Der weitere Vollzug des Gesetzes liegt den Landesregierungen ob. Beachtenswert ist noch, daß man von der bisher bestehenden Möglichkeit der Schließung von Geschäftsräumen nunmehr Abstand genommen hat.

Rattenbekämpfung.

Die Ratten sind vor allem die gefährlichen Feinde der Nahrungs- und Genußmittel, fressen von den dort befindlichen Vorräten oder beschädigen sie durch Benagen; sie beschmutzen die Lagerräume und rufen neben Aerger und Ekel wirtschaftliche Verluste empfindlicher Art hervor. Nicht selten sind die Ratten mit Trichinen behaftet, so daß Schweine und Hunde, wenn sie trichinöse Ratten fressen, von jenen Schmarotzern befallen werden und wieder zur Weiterverbreitung der Krankheit beitragen können. Auch Pestübertragung wird in einem großen Prozentsatz den Ratten und Rattenflöhen zur Last gebucht. Die Forschung hat einwandfrei bewiesen, daß Flöhe durch den Stich die Pest von einer Ratte auf die andere und dann auf den Menschen übertragen. Es ist Pflicht jedes einzelnen mit allen Mitteln und mit allem Nachdruck den Vernichtungskampf gegen die lästigen und schädlichen Nager aufzunehmen, zumal die Vermehrung der Ratten ungemein rasch vor sich geht. Geringe Verluste der Artgenossen werden schnell wieder ausgeglichen.

Es ist von hervorzuhebender Wichtigkeit, daß man gegen die Ratten nicht mit einem Vernichtungsmittel, sondern mit verschiedenen zu Gebote stehenden Methoden abwechselnd zu Leibe rückt. Sollen ganze Bezirke rattenfrei gemacht werden, so kann dies nur geschehen, wenn ein gleichzeitiges Vorgehen aller Beteiligten einsetzt. Die Ratten merken es bei ihrer angeborenen Schlauheit bald, wenn ihnen nachgestellt wird und wandern unter Umständen in andere Bezirke aus. Ein Vorteil erwächst daraus auf keinen Fall, weil der Ueberschuß aus anderen Vierteln in die rattenfreie Gegend übersiedelt. Daher genügt es auch nicht, blos vorübergehend eine Rattenvertilgung einzusetzen, sondern wo sich einmal Ratten gezeigt haben, muß die Vertilgungsmethode zu einer dauernden gemacht werden.

Zwar haben die Ratten an Hunden, Katzen, dem großen Wiesel und dem Iltis erbitterte Feinde. Trotzdem können nicht so viel Ratten getötet werden als Zuwachs sich ergibt. Von den Vögeln ist die Eule ein eifriger und nicht zu unterschätzender Bundesgenosse bei der Vertilgungsarbeit. Fallen gibt es eine ganze Menge. Man kann wohl eine Zeit lang damit Erfolge erzielen, aber bald merken die Ratten wieviel es geschlagen hat und machen um die Fallen einen großen Bogen. Besonderes Augenmerk sollte man bei Bereitung der Köder sich angelegen sein lassen. In Käsereien sollte man Fleischköder, in Schlächthäusern pflanzliche Lockbrocken und Küchenabfälle verwenden. Besondere Vorliebe sollen die Ratten für Köder mit Aniszusatz zeigen. Die Fallen soll man in trockenen Pferdedung, Häcksel oder Torfmull betten, sodaß sie davon bedeckt sind und nur der Köder sichtbar bleibt. Welchen Köder man auch anwendet, man sollte immer zuerst einige Tage Kirrbrocken auslegen, um die Rattengesellschaft in Sicherheit zu wiegen. Das vorgenannte bezieht sich auf Schlag-, Klapp- und Tellereisen.

Dagegen sind die Fallen aus Draht, nach Art der Fischreusen stets offen und unbedeckt aufzustellen. Die Fischreusenfalle hat sich gut bewährt, weil man mehrere Tiere auf einmal fangen kann, wie auch eine Ratte die andere anlockt. Alle diese Fallen sind aber sorgfältig rein zu halten, denn Spuren von Rattenkot, oder auch der bloße Geruch von vorher gefangenen Tieren genügt, die Ratte einen Bogen um das Eisen machen zu lassen.

Dagegen hat man bei Verwendung von Bakterienpräparaten nicht immer zufriedenstellende Erfolge erzielt. Der Umstand mag darin liegen, daß die Wirkung mit zunehmendem Alter nicht mehr tötlich, wohl aber krankheitserregend wirken mag. Ratten, die eine solche Infektionskrankheit durchgemacht haben, sind dann gegen weitere Aufnahme solcher Bakterienkulturen widerstandsfähig. Zudem sind die Rattenbakterienpräparate auch für die Menschen nicht ganz ungefährlich. Dieser Vertilgungsart schließen sich die Rattengifte an. Damit lassen sich gute Erfolge erzielen, obwohl sie von dem uneingeweihten stets bezweifelt werden, weil sich immer nur wenige tote Ratten auffinden lassen. Die Mehrzahl der vergifteten Ratten verkriechen sich bei den ersten Vergiftungserscheinungen in die engsten Röhren, wo sie dann verenden.

Wenn irgend wo Vorsicht am Platze ist, dann ist sie beim Auslegen von Rattengift geboten. Die verschiedenen, zur Anwendung kommenden Gifte haben eine lange Haltbarkeit. Es dürfte am richtigsten sein, sich mit der Herstellung von Giftpräparaten nicht selbst zu befassen, sondern durch eine bewährte zuverlässige, mit der Handhabung von Giften vertrauten Person vornehmen zu lassen. Es käme dann noch die Vernichtung mittelst Gas in Frage. Auf den Schiffen wird ja schon seit Jahren die Ausgasung mit großem Erfolg angewandt (Kohlenoxyd=Gas oder schwefl. Säure). Für die Landvernichtung hat diese Vernichtungsart noch allerhand Schwierigkeiten zu überwinden und es kann aus Zweckmäßigkeitsgründen von einer Beschreibung des Claytons=Apparates abgesehen werden.

Bei all den angegebenen Vernichtungsarten wird es sich nicht erübrigen, das Uebel an der Wurzel anzufassen und den Ratten die Lebensbedingungen nach Möglichkeit zu erschweren. Die Ratten halten sich nachweisbar nur da, wo sie genügend Nahrung und Unterschlupf finden. So ist aller freßbare Abfall zu verbrennen oder bis zur Abholung so aufzubewahren, daß es für Ratten unzugänglich ist. Das gilt besonders auf den Müll, der fast stets eine Menge Nahrungsmittelabfall aufweist. Bei Neubauten sollte auch für eine ausreichende Zementierung der Grundmauern und Kanäle gesorgt werden. Sind aber Rattenlöcher zu verschließen, so eignen sich vorzüglich Glasscherben in einer Mischung von Zement und Sand.

Es gibt wohl kein Mittel, um der Rattenplage im Handumdrehen Herr zu werden. Immerhin hat es sich erwiesen, daß eine wechselseitige unverdrossene und ebenso planmäßige Vernichtungsarbeit die Ratten zum Verschwinden bringen kann. Um aber alle dafür zu interessieren bedarf es noch der Aufklärung in Schule, Haus und Presse. Kr.

---

*) Den Lebensmitteln stehen gleich: Tabak, tabakhaltige und tabakähnliche Erzeugnisse, die zum Rauchen, Kauen oder Schnupfen bestimmt sind

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6849

Suche für meine am 15. Novemb. in Betrieb kommende moderne Molkerei einen jüngeren, gewandt. katholischen

Verwalter.

Es wollen sich nur solche melden, die bei gutem Gehalt und selbständiger Stellung meine Interessen voll u. ganz warnehmen, Kautionsstellung wird nicht verlangt, dafür jedoch ein ganzer Mann, dem an Lebensstellung gelegen ist. Verheiratung nach einem Jahr gestatt. Ausführliche Angebote mit Lichtbild erbeten unter **M. Z. Nr. 6775** an diese Zeitung.

Suche zum baldigen od. päteren Antritt für meine neuerbaute Molkerei einen an peinl. Sauberkeit u. Ordnung gewohnten jungen, tüchtigen verheirateten

Molk.-Verwalter

dessen Frau etwas im Betriebe mithilft. Selbiger muß mit der Landbevölkerung gut umzugehen verstehen, in der Herstellung von diversen Sorten Käse gute Erfahr. haben und für gute Ware garantieren können. Reflektiere nur auf eine tüchtige, arbeitsfreud. Kraft, die wirklich etwas über den übl. Durchschnitt leistet. Offerten erb. **H. Holtorf**, 6896 **Molkerei Stadt Rehburg** bei Wunstorf.

Zum sofortigen Antritt suche ich einen jungen, kräftigen, sauberen

Gehilfen

der flotter Butterformer ist, in gute Dauerstellung. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (6800 **Bruno Jobst**, Buttergroßhandlung, **Chemnitz**, Ziegelstr. 18.

Suche zum sofortigen Antritt jungen, kathol. (6867

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. **B. Brinkmann, Garrel in Oldenb.**

Suche zum 9. bezw. 15. Oktober einen perfekten

Weichkäser

für Limburger und Romadur. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschr. an (6856 **Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde** bei Hammerstein i. Grenzmark.

Gesucht zum 15. November evtl. einige Tage früher ein tüchtiger, ordnungsliebender

Meiereigehilfe

nicht unter 20 Jahre. Offerten erbittet (6864 **A. Hostrup, Dampfmolkerei Padenstedt** bei Neumünster in Holstein.

Suche für sofort einen jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten sowie Milchfahren bei monatlich 50 Mk. und freier Station. (6899 **Dampfmolkrei Meineweh**, Kreis Weißenfels.

Alleinstehender, älterer

rüstiger Mann,

zur Wartung und Pflege von vier Pferden und 50 Schweinen und sonstigen Hofarbeiten gesucht. Es kommen nur wirklich zuverlässige, nüchterne und ehrliche Leute in Frage die auf Dauerstellung reflektieren. Lohnansprüche mit Altersangabe bei freier Station u. Kassen unter Nr. 6772 durch diese Ztg.

Zum 15. November evtl. einige Tage früher oder später wird ein tüchtiger

Maschinenführer,

welcher auch kleinere Reparaturen ausführen kann, in Dauerstellung gesucht. Derselbe muß unbedingt mit Kesseln, Dampfmaschinen, gr. Kühlanlage und Dauerhitzungsw. sowie mit sämtlichen anderen Molkereimaschinen vertraut sein. Verheiratung später gestattet. Offert. möglichst mit Bild, Zeugnisabschr. u. Empfehlungen sind zu richten an **Molkerei-Genossenschaft Pyritz** in Pomm. 6891

Suche zu sofort oder etwas spät. tüchtigen, jungen (6836

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Derselbe muß eine Fuhre Milch fahren und die Wartung der Schweine mit übernehmen. Gehalt p. Monat 50—60 ℳ und alles frei, p. Schwein 1,— ℳ Trinkgeld. **Molkerei Mehrum** Krs. Peine i. Hannover.

Suche zum 5. Novbr. einen tüchtigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 60.— Mk. bei freier Station und Kassen. Angebote m. Zeugnisabschriften an (6847 **Dampfmolkerei Königsaue**, Kreis Quedlinburg.

Suchen zum 10. November einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

welcher auch im Butterformen bewandert ist. Gehalt 60 Mark, fr. Kassen. Zeugnisabschriften mit einsenden. (6888 **Molkerei Altenhausen**, Kreis Neuhaldensleben.

Tüchtiger Käsemeister

der in der Lage ist, einen **prima Harzerkäse** herzustellen, für eine Käsefabrik in Hessen-Nassau gesucht. Derselbe muß an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Erstklassige Referenzen Bedingung. Verheiratete bevorzugt. Eiloffert. unt. Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung unter **Nr. 6884** an den Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen jungen, kräftigen

Gehilfen

für alle Arbeiten. Angebote erb. **Molkerei Hommerich**, Post Linde, Bezirk Köln. 6895

Zum 1. November such einen

Molkereilehrling od. jungen Gehilfen.

v. Kaenel, Verwalter, **Molkerei-Gen. e. G. m. u. H., Kamionken** bei Sorquitten.

Wir suchen per bald einen kräft.

Lehrling

aus besserer Familie, nicht unter 16 Jahren und mit guter Schulbildung. (6863 **Brieger Molkerei E. G., Brieg**, Bez. Breslau.

Junger, kräft. Mann, nicht unt. 16 Jahren kann als (6651

Lehrling

eintreten. **Szalinski, Langheim** i. Ostpr.

Suche einen (6835

jungen Mann

zur Wartung der Schweine und Hilfe in der Landwirtschaft. Gehalt nach Übereinkunft. **Molkerei Mehrum** Krs. Peine, Hannover.

Tüchtiger junger Mann als

Milchkutscher

sofort gesucht. (6756 **P. Hitzegrad, Ohligs** (Rhld.)

Wir suchen zu sofort oder 1. November jungen Mann als

Milchkutscher

und zu Molkereiarbeiten. **H. Schwarze**, (6858 **Molkerei Langelsheim.**

Gesucht sofort, spätestens zum 15. November ein tüchtiger, erfahrener, nicht zu junger

Buttermeier

mit bester Empfehlung. (6859 **Molkerei Mattierzoll**, e. G. m. b. H. (Braunschweig).

Zu sofortigem Antritt für kleine Gutsmolkerei wird eine jüngere, erfahrene, tüchtige

Meierin,

die ihre Lehrzeit beendet hat, gesucht. Papiere, Lichtbild, Zeugnisabschriften einsenden an (6890 **Gutsverwaltung Herzershof**, Post Manschnow, Oderbruch.

Suche

Meierin

in Buttergroßhandlung zum Ausformen von Stückenbutter bei hoh. Lohn für 15. 11. oder 1. 12. 1927. Gefl. Angebote an (6822 **Otto Liebert**, Buttergroßhandlung, **Kötitz-Coswig**, Bahnhofstr. 31.

Gesucht auf sofort tücht. zuverl. **Meierin**, die pa. Tils. Vollfettkäse u. gute Markenbutter zu bereiten verst. Betr. ist aufs Beste einger. **Gutsm. Königstann, P. Allenburg.** Kreis Wehlau. 6907

Die ausgeschriebenen Stellen sind besetzt. (6883 **Molkerei-Gen. Lauenburg i. P.**, eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht.

Stellung angenommen. Für die zahlreichen Angebote vielen Dank. 6902) **G. Baumann, Wesel a. Rh.**

Stellen-Gesuche.

Molkereifachmann,

27 J. alt, ledig, sucht Stellung als Filialleiter, Buchhalt. oder sonstig. Vertrauensposten. Kautionsfähig. Werte Angebote unt. Nr. 6841 an diese Zeitung erbeten.

Ein in allen Zweigen des M[olkereiwesens] vertrauter, strebsa[mer] evgl. 36 jähriger

Fachmann

sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse [und] Referenzen zum baldigen An[tritt] **leitende Stellung.** Offerten unter „**Strebsam**" 6790 an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann, 26 Jahre, verh., 1 Kind, mit [pa.] Referenz., firm in allen Zwe[igen] des Faches sowie Buchführ., H[art-] u. Weichkäserei und Schweinem[ast,] Führerschein 3 b, weitgeh. Repa[raturen] selbst ausführ., keine Arb. scheu[end,] auch f. Handel geeignet, sucht [Dauer-] erstellung, gleich welcher Art. [Angebote] erbittet **Meier, Meineweh**, K[reis] Weißenfels. ([illegible]

Älterer, alleinsteh. Fachmann z. 1. Nov. od. etwas spät. dauer[nde] Stellg. Suchender ist mit all. [in das] Fach schlag. Arbeiten vertraut [und] scheut keine Arbeit. Zeugnisse [und] Empfehlung. stehen zur Verfüg[ung.] Angeb. erbittet ([illegible] **A. Oppermann, Porta i. Wes[tf.]** Fährstraße 188. Telefon: Amt Minden 1564.

Bitte lesen!

Molkereiverwalter, 34 Jahre [alt,] verheiratet, evgl., national ges[innt] und sehr solide, würde eine G[uts-] oder and. Landmolkerei pachten [oder] auch eine Verwalterstelle od. F[ili-] alleitung eines Molkereiprodu[kten-] Geschäfts übernehmen. Es komm[en] nur gute Dauerangebote in Fr[age,] da kein Zugvogel. Habe als Le[hr-] ling gute, strenge Schule durch[ge-] macht u. bin deshalb sehr gewi[ssen-] haft in meinem Beruf. Beste Ze[ug-] nisse zur Verfügung. Kapital [vor-] handen. Angeb. unt. **Eckhardt** [Nr.] **6723** an diese Zeitung.

Jg. Molkerei-Fachmann gel. Molk.-Fachm., 21 J. alt, [der] schon selbständ. in größ. Harz[er-] beschäftigt gewesen ist, sucht zum [1.] Dez. Stellung in Molk. od. H[arzer-] käserei oder richtet die letztere [neu] ein. Rheinl., Oberhessen, Stark[en-] burg bevorzugt. ([illegible] **Ernst Hengst Molkerei Bodenheim a. Rhein**

Molk.-Fachm., Landw.-Sohn, [illegible] strebs., geschäftstücht., gute U[m-] Formen, kautionsfähig, sucht [Stellung] als

Verkäufer

für Tourenwagen, Filiale od. ä[hn-] lichen Posten. Ausführl. An[gebote] mit Geh.-Ang. u. 6845 an d[iese] [illegible]

Erfahrener tücht. Fachmann sucht zum 15. November Stell[ung.] Ausgedehnte Kenntnisse i. Tils[iter,] Limburger, Quadrat-, Romad[ur-,] Camembert-, Harzer-, Thürin[ger] Stangenkäse, Lab- u. Sauerm[ilch-] quargherstellung. Ebenfalls [mit] Kessel, Maschinen, Butterei, Un[ter-] suchung, Milchvers. u. Mühle a[ls] erfahr., kl. Repar. selbst ausf[ühr.] i. hies. Betrieb 1½ Jahre t[ätig.] Kaution vorh. Gute Zeugn. [Werte] Dienst. Frdl. Ang. a. **Marchlo[wski]** **Molkerei Freiburg** (U.-Elbe). ([illegible]

Junger, ehrlicher u. fleißiger

Gehilfe,

welcher mit allen Facharbeit. [ver-] traut, sucht Stellung. Antritt k[ann] sofort erfolgen. Sachsen, Thü[ringen,] Nähe Berlin bevorzugt, jedoch [nicht] Bedingung. Werte Angebote [mit] Gehaltsang. erb. **Fritz Schalar[,]** **Molkerei Kaunitz in Westf.** ([illegible]

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugn[isse,] für sofort Stellung als Milch[ver-] käufer oder Gehilfe. Gegend gl[eich.] Werte Offerten erbeten unte[r] S. Nr. 100 postlagernd Ha[inichen] Stadt in Sa. ([illegible]

Beachtenswerte Vorteile für den Einkauf

sämtlicher Molkerei- und Käserei-Bedarfsartikel und Geräte bietet auch Ihnen meine neue Hauptpreisliste Nr. 600.

Hier einige Beispiele:

Echt Pergamentpapier, bestes Weender Fabrikat, Stärke Nr. 4, 5, 5½, 6 und 7. Lieferbar sind Rollen 75 cm breit und Bogen 84×100 cm 75×100 und 84×120 cm sowie alle kleineren Formate hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen. Rollen nur in Nr. 4, 5, 5½ und 6.

Bei Abnahme von 500 kg und mehr das kg . . . Mk. 1.16
„ „ „ 250 „ „ „ „ „ „ 1.18
„ „ „ 100 „ „ „ „ „ „ 1.20
„ „ „ 50 „ „ „ „ „ „ 1.25
„ „ weniger als 50 kg „ „ „ 1.35

Prima fettdicht Pergament-Ersatz
erstklassige Ware, dünn, 42/44 gr schwer, in Bogen 75×100 und 88×100 cm sowie allen kleineren Formaten hieraus, soweit sie sich **ohne Abfall** schneiden lassen.

Bei Abnahme von 300 kg und mehr, das kg . . . Mk. —.67
„ „ „ 250 „ „ „ „ „ „ —.68
„ „ „ 100 „ „ „ „ „ „ —.69
„ „ „ 50 „ „ „ „ „ „ —.70
„ „ „ 25 „ „ „ „ „ „ —.72
„ „ weniger als 25 kg „ „ „ —.75

Gebleichtes Pergament-Ersatz, fettdicht, erstklassige Ware,
58/60 gr schwer, in Bogen 50×76 cm und 75×100 cm
46/48 „ „ „ „ 75×100 cm
Hieraus werden **nur** alle die kleinen Formate geschnitten, die verlustlos, also ohne Abfall zu erzielen sind, es sei denn, daß der Abfall übernommen wird!

Bei Abnahme von 150 kg und mehr, das kg . . . Mk. —.89
„ „ „ 100 „ „ „ „ „ „ —.90
„ „ „ 50 „ „ „ „ „ „ —.91
„ „ „ 25 „ „ „ „ „ „ —.92
„ „ weniger als 25 kg „ „ „ —.95

Original-Lüneburger Buttersalz, für die Butterbereitung anerkannt am besten geeignet, Körnung 0 = fein oder 00 = ganz fein

ab Lager Hildesheim:
50 kg Nr. 0 oder 00 in neuer Buttertonne, einschl. Tonne Mk. 7.—
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . einschl. Sack „ 7.—
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 18.50
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 18.50

ab Saline Lüneburg:
75 kg Nr. 0 oder 00 in neuem Jutesack . einschl. Sack „ 7.25
150 kg Nr. 00 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 18.75
150 kg Nr. 0 in neuem Faß . . . . einschl. Faß „ 18.75

Ab Lager Hildesheim sofort lieferbar.

Buttersiebe mit Roßhaarboden und Ansatzreifen

Durchmesser	23	26	32	35	40 cm
Buchenholzrand Mk.	1.80	2.20	2.90	3.40	4.20

Butterspatel aus Ahornholz, gebogen oder gerade Form in Länge von

	24	27	30	33 cm
Stück Mk.	—.60	75.—	1.—	1.25

Echte Kopenhagener Butterfarbe, prima Ware, garantiert ausschließlich aus feinster auserlesener Orleansaat und bestem Pflanzenöl hergestellt, also unbedingt anilinfrei und vollkräftig
1/1 Ltr.-Flasche einschl. Flasche Mk. 3.20, ½ Ltr-Flasche Mk. 1,75
in Korbflaschen von 5—20 Liter Inhalt, Ltr. Mk. 2.90

Meierei-Kalisalpeter, rein, zur Beseitigung des Rübengeschmacks der Butter u. zur Verhütung des Blähens v. Käse kg „ 1.20
bei 50 kg . . kg Mk. 1.10 bei 100 kg . . . kg „ 1.00

Sülbecker Käsesalz grobkörnig, Körnung 2 für Harzkäserei, 75 kg in neuem, Jutesack, einschl. Sack . . . „ 7.—

Natron (Bicarbonat), frische, reine Ware, ein Faß von 50 kg Inhalt, einschl. neuem Faß . . . „ 9.50
kleinere Mengen . . . kg „ —.22

Ia holländischen Kümmel, gesiebt, schönes helles Korn
bei Abnahme von 100 Pfd. . . . Pfd. Mk. „ —.48
„ „ „ 50 „ . . . „ „ —.50
„ „ 25 „ . . . „ „ —.52
Mindestmenge „ 10 „ . . . „ „ —.60

Ia Kräuterkleepulver, garant. reingem. echt Zigerklee . kg Mk. 3.60

Prima Käselabpulver, erstkl. Qualitätsmarke von größt. Ausgiebigkeit und absolut sicherer Wirkung, garantiert 1 : 100 000 stark

in Dosen von	1/1	½	¼	1/10 kg Inhalt
Mk.	13.25	6.65	3.50	1.80

Käselabextrakt, Stärke 1 : 10 000, Ia Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.70 ½ Liter-Flasche Mk. 1.—
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg Mk. 1.40

Echte Kopenhagener Käsefarbe, rein vegetabilisch, vorzügliche, starke Ware
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.90 ½ Liter-Flasche „ 1.10
in Korbflaschen oder Fässern von 5—50 kg . . . „ 1.60

Deutsche Käsefarbe, goldgelb
1/1 Liter-Flasche, einschl. Flasche Mk. 1.30 ½ Liter-Flasche „ 0.80
in Korbflaschen von 5, 10, 20, 30 oder 50 kg Inhalt kg „ 1.—

Edamin-Außenkäsefarbe (Paraffin) rot, für Edamerkäse kg „ 1.70
Käsehalter dazu zum Eintauchen der Edamer Käse . . . „ 4.50
Käsetücher aus Ia Hanfgarn, fertig geknüpft

65×65	85×85	150×150	175×175	215×215	200×300 cm
Mk. —.60	—.90	2.50	3.50	5.25	7.25

Käsetuch, weitmasch., extra starkes Hanfgarn, 110 cm breit, Mtr. Mk. 2.05
„ engmasch., feinerer Faden, 100 cm breit . . . „ „ 1.65
Jutegewebe vom Stück, 114 cm, Ia Ware, Meter . . . „ „ —.90
Quargsäcke, aus Jute, etwa 66×115 cm groß . . . Stck. „ 1.30
Käsehorden, Ia Rohrgeflecht, 100×60 cm, mit Randleisten und Füßen je nach Menge . . . Stck. Mk. 2.30 bis Mk. 2.40
Untergestell für Käsehorden ohne Laufrollen . . . „ 6.—
„ „ „ mit „ fahrbar . . . „ 18.—
Rohr zum Ausbessern von Käsehorden, Ia Ware . . kg „ 3.—
Aluminiumfolien, Ia Ware, Stärke 0,010 mm = etwa 36—37 Quadratmeter auf 1 Kilo.

Preise der vorrätigen Normal-Formate:
12½×12½, 16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26 u. 20×24 cm
bei Abnahme von 30 kg und mehr Kilo Mk. 5.20
„ „ 10 kg „ „ „ „ 5.50
„ „ 5 kg „ „ „ „ 5.75
„ weniger als 5 kg „ „ 6.—

Echt Stanniol (bleifr. Zinnfolie) Stärke Nr. 54 = etwa 18 □m auf 1 Kilo
Preise der vorrätigen Normalformate:
16×16, 15×20, 16½×21, 12½×21, 15×26, 33×50, 21×85, u. 25×85 cm
bei 30 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.60 bei 10 kg u. mehr, Kilo Mk. 9.75
„ 5 kg „ „ „ 10.— „ weniger als 5 kg „ „ 10.25

Hanfbindfaden, 3 Draht 2 T 1, dünn, für Postpakete . . kg Mk. 3.60
Hanfbindfaden, 2 fach Kordel, Ia Ware, für Postpakete . kg „ 2.75
Hanfbindfaden, 4 fach Kordel, Ia Ware, für Bahnpakete kg „ 2.65

Pappschachteln für Postversand, aus bester geglätteter Lederpappe
Größe 32×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . Stück Mk. —.16
„ 36×16×10 cm für 9 Pfd. Inhalt . . . „ „ —.17
„ 25½×16×13½ cm für 9 Pfd. Inhalt . . . „ „ —.16
„ 22×16×10 cm für 6 Pfd. Inhalt . . . „ „ —.11
„ 18×16×8 cm für 4 Pfd. Inhalt . . . „ „ —.10

Pappschachteln für Bahnversand
Größe 37×19×15½ cm f. 20 Pfd. Butter, Faltschachtel „ „ —.28
Pappschachteln für Tilsiter Käse, 25×25×10 cm . . „ „ —.17
Ich liefere Pappschachteln auch in jeder anderen Größe zu niedrigem Preise. Herstellung in eigener Fabrik.

Buttertonnen, neue, 100 Pfd. m. Eisenbänd. . . . St. Mk. 2.30
Butterkübel aus 15 mm stark. Buchenholz mit Deckel u. und mit verzinkten Eisenbänd., 50 Pfd. Inhalt . . „ „ 4.—
25—30 Pfd. Inhalt „ „ 3.—

Tafelwage Original Garvens, verzinkt, also gegen Rost geschützt, mit besonders kräftigem Gestell, Doppelbalken und Gummipuffern, Schneiden und Pfannen aus Stahl. Tragkraft 5 kg Mk. 36.—
Tragkraft 10 kg „ 40.—,

Tafelwage mit Porzellan- und Steingutplatte, geeicht, lackiert Tragkraft 5 kg Stück Mk. 15.— Tragkraft 10 kg Stück Mk. 19.—

Balkenwage mit Porzellan- oder Steingutplatte, offene Bügelschale mit glatten Balken, geeicht, lackiert, stabile Bauart

Tragkraft	5	10 kg
Stück Mk.	30.—	39.—

Dezimalwage „Orig. Henkel" mit hölz. viereck. Brücke, mit ein. Traghebel u. Zug, geeicht, **beste. schwere Ware** Tragkraft 100 200 300 kg
Mit Laufgewicht Mk. 32.50 40.— 47.50

Kleine Butterwagen, geeicht, 0,3 kg Tragkraft zum genauen Nachwiegen von ½ Pfundstücken, ohne Gewichtsstück . . . Mk. 7.—
Mit geeichtem Messinggewicht von 250 gr. . . . „ 9.—

Separatorenöl I, helles amerikanisches Raffinat . . kg „ —.53
Maschinenöl I, schweres, hellgelbes russisches Raffinat . kg „ —.61
Maschinenöl II, etwas leicht., gelbrotes, amerik. Raffin. kg „ —.57
Sattdampf-Zylinder-Öl, hellgrünes, amerikan. Raffinat kg „ —.60
Heißdampf-Zylinder-Öl, dunkelgrünes, amerik. Raffinat kg „ —.62
Konsistentes Maschinenfett, feinste hellgelbe Ware . . . kg „ —.60
Die Ölpreise ermäßigen sich bei Bezug von Originalbarrels mit etwa 150—170 kg Inhalt um 3 Pfg. je kg.

Glyzerin, f. Eis- u. Kühlmaschinen, 28 ° Bé. 1,230 wasserhell, dopp. dest., chem. rein, beste Ware — kg „ 2.15; bei 25 kg „ 2.10; „ 50 kg „ 2.05

Dampfventile aus Rotguß, mit Jenkinsdichtung, schweres Modell

Durchgang	½	¾	1	1¼
Stück Mk.	3.50	4.75	6.25	9.50

Schwefelsäure für Milchuntersuchung geeignet, spez. Gew. 1,82—1,825 bei 15 ° C., genau geprüft, in Ballons von 60 kg Inh. kg Mk. —.24
kleinere Mengen . . . kg „ —.28
Amylalkohol, für Milchunters., genau geprüft, 1/1 Ltr.-Fl. „ 3.80
in Korbflaschen oder Kannen . . . Ltr. „ 3,50
Natronlauge zum Reinigen von Erhitzern, Vorwärmern pp. kg „ —.24
Krystallsoda in neuen Jutesäcken mit 100 kg Inh. einschl. Sack „ 9.25

Carl Mann, Hildesheim.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
...te Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...27 Hildesheim, den 1. November 1927. 41. Jahrgang.

Die Gewinnung einwandfreier Milch inbezug auf Bakteriengehalt.

Von Dr. W. Lentz,
...tretender Direktor des Bakteriologischen Instituts der Landwirt-...schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin,
Berlin NW. 40, Kronprinzenufer 4.

...ie Milch stellt das wichtigste Nahrungsmittel dar. Sie ist nicht ...nentbehrlich für Kinder und den jugendlichen Organismus ...llgemein, sondern auch für Erwachsene, namentlich für solche, ...folge von Schwäche oder Krankheit eine kräftige Ernährung ...haben. Kinder, Kranke und Gebrechliche erhalten im allge-...n schon heute ihr volles Quantum Milch, dagegen ist der ...erzehr von den Erwachsenen noch viel zu gering. Die Haupt-...e hierfür liegt in der wechselnden Qualität der Milch und teil-...auch in der nicht unbegründeten Gefahr, welche die Milch als ...ionsquelle darstellt.

...s ist z. B. eine seit Jahren anerkannte Tatsache, daß durch ...lich die Uebertragung ansteckender Krankheiten bei Mensch ...ier vermittelt werden kann, wie z. B. Scharlach, Typhus, ...herie, Tuberkulose, Milzbrand, ansteckendes Verwerfen, Maul-...lauenseuche, Streptokokkenmastitis (gelber Galt) usw. Auch ...rsache der Säuglingssterblichkeit, die in Deutschland einen ...igen Höhepunkt erreicht hat, daß sie in den europäischen Län-...von keinem Staat übertroffen, nur von Ungarn noch erreicht ...ist der Genuß nicht einwandfreier Milch erkannt worden. ...raktische Folgerung dieser Erkenntnisse ist eine Umwälzung ...em Gebiete der Milchgewinnung und Behandlung zu ver-...n. Es wird danach gestrebt, der Bevölkerung jeden Tag das-...Präparat in genau derselben Aufmachung, mit demselben ...ert und demselben Geschmack zuzuführen, um das nicht ganz ...echtigte Mißtrauen der Konsumenten zu beseitigen. Dadurch ...ber keineswegs die natürliche Ernährung der Säuglinge zu-...drängt werden, denn die Stillung des Kindes mit der mütter-...e Milch ist die idealste Ernährungsweise und läßt sich durch eine ...liche Ernährung nie vollkommen ersetzen. Dagegen soll da ge-... werden, wo es der Mutter wegen Krankheit oder Arbeit zu ...natürlichen Ernährung nicht möglich ist.

...rotz des hohen Nährwertes, der die Milch zu dem idealsten ...ngsmittel macht, kann andererseits in sehr vielen Fällen die ...durch gesundheitsschädliche Beschaffenheit eine Gefährdung ...ensch und Tier bedeuten und zwar hauptsächlich durch die ...engung von Kleinlebewesen, sogen. Bakterien. Diese Bakte-...die sowohl für Menschen wie auch für Tiere krankmachende ...schaften besitzen können, sind entweder schon im Euter der ...beigemischt oder gelangen beim bezw. nach dm Melkakt in ...ilch.

...ereits im Euter können der Milch beigemischt sein die Erreger ...uberkulose, der Maul- und Klauenseuche, des Milzbrandes, der ...ut, der Kuhpocken, der Aktino- und Botryomykose, der Lungen-... und der verschiedensten Euterleiden, besonders der Strepto-...-Mastitis (gelber Galt). Ganz allgemein zeigt die Milch ...Vorliegen einer dieser Krankheiten mehr oder weniger Ab-...ngen von der Norm, in Menge, Geruch, Geschmack oder Aus-... Die Milchmenge sinkt, besonders bei fieberhaften Krank-..., oft ganz plötzlich, so daß die Natur auf diese Weise schon ...die Infektionsquelle zum Versiegen bringt und eine Weiter-...tung unterbindet. Im übrigen kann die bakteriologische ...ng der Milch über Gehalt und Art der Krankheitserreger ...luß geben. Milch von derartigen Kühen ist unter Umständen ...r Lage, die menschliche Gesundheit zu schädigen und ist daher ...num auszuschließen.

Aber auch außerhalb des Euters können während und nach ...elkakt die verschiedensten Krankheitserreger in die Milch ge-langen und zwar entweder aus der Luft oder durch das Melkpersonal und die Gerätschaften. Es darf als allgemein bekannt vorausgesetzt werden, daß jederzeit in der uns umgebenden Luft Krankheitskeime in wechselnder Menge vorhanden sind. Die Feststellung dieser Krankheitskeime geschieht durch ganz bestimmte Kulturmethoden. Fällt z. B. ein Keim auf einen für ihn günstigen Nährboden, so beginnt er alsbald zu wachsen und sich zu vermehren. Für Luftuntersuchungen verwendet man unter anderem Glasschalen mit einer Nährsubstanz, meistens Gelatine, die vorher durch Erhitzung keimfrei gemacht worden sind. Diese Schalen werden dann eine bestimmte Zeit lang in der zu untersuchenden Luft offen aufgestellt und dann verschlossen. Da sich meistens aus einem Keim eine Bakterienkolonie entwickelt, kann nach meist 24 Stunden aus der Zahl der gewachsenen Kolonien ein Rückschluß auf die Menge der in der betreffenden Luft enthaltenen Krankheitskeime gezogen werden. Der Bakteriengehalt der Luft ist abhängig von der Feuchtigkeit, der Windstärke, dem Sonnenlicht, der Höhe usw. Es hat sich gezeigt, daß der Keimgehalt der Luft z. B. mit steigender Höhe abnimmt. Da nun der Melkakt sich in verhältnismäßig tiefer Lage, ganz nahe dem Stallboden, abspielt, ist es verständlich, daß die Gefahr der Beimengung von Krankheitskeimen besonders groß ist. Diese Gefahr wird noch erhöht, wenn durch Entfernen des Düngers, durch Füttern, Streuen oder allgemeine Beunruhigung der Tiere Staub und damit auch Bakterien aufgewirbelt werden. Es ist daher für möglichste Ruhe im Stalle Sorge zu tragen. Eine sehr große Anzahl von Keimen stammt von der Haut der Kühe, es ist daher dringend darauf zu achten, daß durch Stoßen, Schieben, Heruntertretenlassen der Tiere nicht Bakterien von der Haut in die Melkeimer gelangen.

Andererseits können aber auch von den Personen, welche mit der Gewinnung, der Behandlung und dem Transport der Milch betraut sind und an ansteckenden Krankheiten leiden, oder aber im Rekonvaleszentenstadium noch Krankheitserreger ausscheiden, Ansteckungsstoffe von diesen in die Milch hineingelangen. Da die Milch einen ganz ausgezeichneten Nährboden für die Bakterien darstellt, vermehren sich die Bakterien in der Milch und können zu einer großen Ausbreitung der betr. Krankheit führen. In Frage hierfür kommen die Erreger von Typhus, Cholera, Scharlach Diphtherie, Lungenentzündung, Rachenentzündung, Lepra, Syphilis, Tuberkulose u. a. mehr.

Das erstrebenswerteste Ziel wäre die Gewinnung einer keimfreien Milch, so daß einem Rohgenuß der Milch vom hygienischen Standpunkt aus nichts entgegenstände. Die Möglichkeit dazu wäre gegeben, da die Milch im Euter gesunder Kühe keimfrei ist, also durch die Prüfung der Kühe und Ausmerzung infizierter Kühe eine einwandfreie Milch gewonnen werden könnte. Es wäre lediglich darauf sorgsam zu achten, daß bei der Gewinnung bezw. bei der weiteren Verarbeitung der Milch Krankheitserreger nicht hineingelangen. Das wird sich aber mit Rücksicht auf den verhältnismäßig hohen Gehalt der umgebenden Luft an Bakterien nicht restlos erreichen lassen. Man wird sich daher damit begnügen müssen, für einen möglichst geringen Keimgehalt Sorge zu tragen, der nicht gesundheitsschädlich, sondern im Gegenteil schutzbildend wirken kann, indem die mit der Milch in ganz geringer Zahl aufgenommenen Bakterien den betreffenden Körper zur Bildung von Schutzstoffen gegen diese Bakterien anregen (erworbene Immunität).

Es ist verständlich, daß die Gefahr für die bakterielle Verunreinigung der Milch nach dem Verlassen des Euters steigt mit der Zahl der Infektionsquellen. Als Infktionsquellen sind anzusehen das Melkpersonal, die Melkgerätschaften und die umgebende Luft. Durch möglichste Ruhe beim Melkakt und peinlichste Sauberkeit wird sich vieles bessern lassen, aber besonders durch zahlenmäßiges Verringern der Infektionsquellen und Vereinfachung des Verfahrens, indem an die Stelle des Melkpersonals die Melkmaschine tritt. Die Praxis hat die Thorie bestätigt, indem es sich gezeigt hat, daß durch das Melken mit der Melkmaschine der Keimgehalt der Milch bedeu-

tend herabgesetzt wird. Bei Verwendung der Melkmaschine, z. B. „Alfa=Laval", ist es möglich, bei gleichzeitiger Beachtung der allgemein geltenden hygienischen Maßnahmen eine in milchwirtschaftlicher und hygienischer Beziehung einwandfreie Milch zu gewinnen. Damit ist die Möglichkeit gegeben, der Milch den Platz zu geben, den sie als unser wichtigstes Nahrungsmittel verdient.

Die Gleichheit des Stimmrechts der Genossenschaftsmitglieder.

Es ist noch nicht lange her, da wurde der Verfasser dieser Zeilen vom Vorstand einer Molkereigenossenschaft gebeten, ihm bei der Umwandlung der Genossenschaft in eine solche mit beschränkter Haftpflicht ratertelend zur Seite zu stehen. Der Vorstand wollte der Generalversammlung den Umwandlungsbeschluß vornehmlich aus folgendem Grunde empfehlen.

Etwa 6 oder 7 Kilometer Weges von der Genossenschaftsmolkerei entfernt betrieb in einem Dorfe ein Privatmann eine Molkerei, an die die Landwirte des Ortes sowie aus der Umgebung ihre Milch lieferten. Unzufrieden mit dem ihnen gezahlten Milchpreis hörten nicht wenige Landwirte auf, Milch zu liefern, und auch die übrigen Milchlieferer bezeigten alle Lust, sich nach einer anderwertigen Verwertung ihrer Milch umzusehen. Da der Besitzer der Molkerei keinen lohnenden Verdienst mehr vor Augen sah, so ging er gern auf das Anerbieten des Vorstandes der obenerwähnten Molkereigenossenschaft ein, dieser seinen Molkereibetrieb zu verkaufen. Der Vorstand hatte längst in Erfahrung gebracht, daß die Lieferanten der Privatmolkerei sehr geneigt seien, künftig ihre Milch an die Genossenschaftsmolkerei zu liefern, sofern ihnen der gleiche Milchpreis gezahlt würde wie den Mitgliedern dieser. Der Kauf wurde also getätigt, nachdem der Molkereivorstand mitsamt dem Aufsichtsrat das Für und Wider der Übernahme der Nachbarmolkerei reiflich erwogen hatte. Geleitet von dem Gedanken, daß die Vergrößerung des Geschäftsbetriebes (die Nachbarmolkeri sollte als Rahmstation dienen) für die Genossenschaft eine Erhöhung der Ertragsrente mit sich bringen werde, somit für jedes Mitglied derselben von Vorteil sei, hatte man nur noch einen Punkt ins Auge zu fassen, beziehungsweise zu regeln, bevor die Molkereigenossenschaft, die zumeist nur aus kleinen Wirtschaften milchliefernder Landwirte des Nachbarortes und deren nächster Umgebung als Mitglieder in ihre Organisation aufnahm. Mit Recht sagte sich der Molkereivorstand, daß in anbetracht der geringen Zahl der alten Mitglieder ein großer Zuwachs neuer Mitglieder für die ersteren unter Umständen von Nachteil sein könne, nämlich, wenn es sich um die Abstimmung über eine wichtige Frage in der Generalversammlung handele. Stimmen die zur Rahmstation liefernden Genossen geschlossen gegen einen Vorschlag der alten Genossen, mit der Wirkung, daß die Mehrheit der abgegebenen Stimmen bei den neuen Mitgliedern liegt, so kann es dahin kommen, daß die milchwirtschaftlichen Interessen der größeren Milchlieferer zum Vorteil der kleinen Besitzer schwer geschädigt werden. Dieser Gefahr wollte man also rechtzeitig begegnen. Dem Molkereivorstand widerfuhr aber das Mißliche, daß er hierbei einen völlig verkehrten Weg einschlug. Er glaubte, durch Änderung der Haftpflicht der Genossen seinen Zweck zu erreichen. Die fragliche Genossenschaft hatte seiner Zeit die Form der unbeschränkten Haftpflicht ihrer Mitglieder angenommne. In der irrigen Meinung, daß, wenn für die Mitglieder die beschränkte Haftpflichtform eingeführt werde, der Genosse gemäß der Anzahl der von ihm erworbenen Geschäftsanteile gleich viele Stimmen in der Generalversammlung abzugeben berechtigt sei, einigten sich Vorstand und Aufsichtsrat also dahin, die Haftpflichtform einfach umzuwandeln, damit die leistungsfähigeren alten Genossen durch Erwerbung einer größeren Zahl Geschäftsanteile und damit gleichzeitig von ebensoviel Stimmen in der Generalversammlung jederzeit des Übergewicht in den Versammlungen hätten.

Man hatte ganz offenbar die Einrichtung der „eingetragenen Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht" mit derjenigen der „Gesellschaft mit beschränkter Haftung" verwechselt, bei welch' letzterer bekanntlich der Gesellschafter soviel Stimmen in der Mitgliederversammlung abgeben kann, als er „Stammanteile" erworben hat. Das Genossenschaftsgesetz kennt aber ein Mehrstimmenrecht der einzelnen Genossenschaftsmitglieder nicht. Jeder Genosse kann in der Generalversammlung nur eine Stime abgeben, mag er nun mit seinem ganzen Vermögen oder nur bis zu einem bestimmten Betrage der Genossenschaft bezw. ihren Gläubigern gegenüber haftbar sein. Das war denn nun eine bittere Enttäuschung für Vorstand und Aufsichtsrat, in diesem Sinne aufgeklärt zu werden. Zu dem Mißverständnis hatte wohl auch der Umstand beigetragen, daß man in nächster Nähe den Geschäftsbetrieb einer Aktiengesellschaft (Zuckerfabrik) vor Augen hatte, deren Mitglieder natürlich nur das Mehrstimmenrecht kannten (für jede Aktie eine Stimme).

Guter Rat war teuer. Im Grunde genommen hätte es nun keinen Zweck mehr gehabt, die Umwandlung der Genossenschaft beschließen zu lassen, indessen hielt man diese doch für wünschenswert, da etliche Genossen schon früher den Wunsch geäußert hatten, nur mehr mit einer von vornherein festgesetzten Summe für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft dieser sowie unmittelbar deren Gläubigern gegenüber zu haften. Damit die neu hinzukommenden kleinen Genossen nicht schließlich doch mal das Stimmenübergewicht in der Generalversammlung erhielten, machte Verfasser den Vorschlag, die Neuaufzunehmenden zu einer „Milchlieferungsgenossenschaft" zusammenzuschließen, die. in der Form einer Genossenschaft wirkend, den Zweck verfolge, durch ihre Mitglieder Milch an die Molkereigenossenschaft zu liefern. Sie wähle sich ihren Vorstand und Aufsichtsrat selbst, erwerbe die Einrichtung einer schriftlichen, vom Vorstand unterzeichneten Beitrittserklärung die Mitgliedschaft bei der Molkereigenossenschaft (unter Zahlung eines bestimmten Betrages als Geschäftsanteil) und habe damit das Recht, in der Generalversammlung der letzteren bei der Abstimmung eine Stimme abzugeben.

Wenngleich dieser Vorschlag freudig begrüßt wurde, so konnte er doch nicht verwirklicht werden, weil bei dem hartnäckigen Verharren der in Betracht kommenden Milchlieferer auf ihrem ablehnenden Standpunkt — jeder von ihnen wollte die gleichen Rechte und Pflichten wie die alten Genossen haben, auch wollte niemand die Kosten des Rahmtransportes von der Rahmstation bis zur Molkerei mit tragen — eine Einigung nicht erzielt wurde; die Umwandlung der unbeschränkten Haftpflichtform in die der beschränkten wurde hiergegen beschlossen, da bei diesem Sch... ja nur die alten Mitglieder der Genossenschaft mitzusprechen hat...

Es ist eine auch anderswo häufiger beobachtete Tatsache, d... Landwirte nicht allein deshalb sich sträuben, einer Molkereigenos... als Mitglieder beizutreten, weil sie sich nicht gern für längere Z... traglich binden wollen (die Mitgliedschaft kommt ja einem Vert... hältnis gleich), dazu die Übernahme einer Haftpflicht scheuen, sonde... weil sie (wenigstens die größeren Lieferanten) sich sagen müssen... wir um so viel Milch mehr liefern, als die kleinen Genossen, der G... schaft also weit mehr nützen als die letzteren, in der Generalversam... aber wie jeder kleine Lieferant nur eine Stimme abgeben... dann sehen wir unsere Belange nicht genügend berücksichtigt.

Man kann es daher nur zu begreiflich finden, daß die Molk... gliedschaft für die Landwirte nicht immer verlockend erscheint; sie... sicher begehrenswerter sein, wenn die größeren Milchproduzenten i... vaten Belange bei der Molkereigenossenschaft voll und ganz gewah... würden.

Die Frage ist hier wohl am Platze, ob es denn durchaus n... neue Mitglieder in die Genossenschaft aufzunehmen, wenn zu be... steht, daß die an Zahl stärkeren kleinen Genossen die in Bezug auf... lieferung erheblich leistungsfähigeren Genossen überstimmen könnte... es doch viele Molkereien, die außer von ihren Mitgliedern noch... von Nichtmitgliedern verarbeiten. Ist die Verarbeitu... fremder Milch gesetzlich auch nicht verboten und mag das Genossen... statut vielleicht ebenfalls kein Hindernis hierfür bieten, so hat ei... nossenschaft, die Milch auch von Nichtmitgliedern verarbeitet, i... steuerlicher Beziehung Nachteile, die den aus der Verarbeitung ... Milch erzielten Nutzen wieder aufzuheben geeignet sind.

Auf den ersten Blick hin ist man geneigt, zu glauben, daß M... genossenschaften, in denen Kleinbauern und Großgrundbesitzer v... sind, auf die Dauer nicht ersprießlich würden arbeiten können, da di... schaftlichen Gegensätze zu groß seien. Es ist doch ein außerordentl... tener Fall, daß, wie es vor kurzem in einem mit „Genossenschaf... und Steuergesetze" überschriebenen Artikel in einer Fachzeitung h... nur kleine Milchmengen liefernden Genossen das Übergewicht ü... großen Lieferanten erhalten und durch Stimmenmehrheit einen B... auf Auflösung und Liquidierung der Genossenschaft durchdrückten. ... den großen Lieferanten an dem Weiterbestehen der Molkereigenoss... wirklich viel gelegen hätte, so wäre es doch das einfachste gewe... hätten die Betriebseinrichtung der liquidierenden Genossenschaft ... übernommen (möglicherweise zu einem besonders günstigen Preis... nach erfolgter Gründung eine neuen Genossenschaft mit nur wenige... umso leistungsfähigeren Mitgliedern die Milchverarbeitung fortz...

In einer Genossenschaft z. B., wo die „kleinen" Genossen viellei... Drittel, die „großen" aber, obwohl bedeutend in der Minderhei... Drittel der gesamten Tagesmilchverarbeitungsmenge liefern, hab... ersteren doch wohl allen Grund, es mit den großen Lieferanten n... verderben, da diese es ja gerade sind, die durch die größere Milc... die Lebensader des Molkereiunternehmens bilden und bestimme... die Höhe des monatlich auszuzahlenden Milchgeldes einwirken. W... der Molkereigenosse seine Milch verwertet, hängt nicht nu... den jeweiligen Preisverhältnissen auf dem M... Butter= und Käsemarkt ab, sondern wesentlich... von der Milchmenge, die der Genossenschaft z... Verarbeitung zur Verfügung steht. Je höher dies... arbeitungsmenge, umso verhältnismäßig niedriger die Kosten der ... rerarbeitung. Graulen also die kleinen Lieferanten unter Verw... ihres Stimmrechts als Genossen die großen Lieferanten aus der Ge... schaft heraus, so strafen sie sich selbst. Es muß schon eine selten... Kurzsichtigkeit, um nicht zu sagen Dummheit, dazu gehören, we... wenig leistungsfähigen Genossen es für richtig halten, die großen... ranten anderswo ein Feld für den Absatz ihrer Milch suchen zu la...

Ob es sich empfehlen wird, ein Sondergesetz für die Molkereige... schaften zu schaffen (dahin geht ein Vorschlag des Verfassers der A... lung „Genossensachftsgesetz und Steuergesetze"), wonach das Stim... des Genossen nach der Zahl seiner Geschäftsanteile oder aber n... Zahl seiner Geschäftsanteile oder aber nach der Größe seiner Mil... rung (Kuhzahl) zu bemessen sei, mit anderen Worten, der Genosse... Generalversammlung, je nachdem, eine oder mehrere Stimmen a... kann, diese Frage möchte ich verneinen.

Mit Recht hat das Genossenschaftsgesetz die Zulassung ein... gleichen Stimmrechts verboten. Eine Verschiedenheit des Einflus... Genossen bei der Beschlußfassung widerspricht dem Wesen der Ge... schaft in ihrem Gegensatz zur Aktiengesellschaft. Bei unbeschränkte... pflicht setzt jeder Genosse gleichmäßig seine ganze Person ein, wob... etwaige Verschiedenheit in der Höhe der Geschäftsguthaben eine U... heit des Stimmrechts nicht rechtfertigen kann. Auch bei besch... Haftpflicht muß an der Gleichheit des Stimmrechts festgehalten ... wenn nicht der genossenschaftliche Charakter des V... welcher auf soweit wie möglich gehender Gleichartigkeit der Mi... und auf persönlicher Mitwirkung eines jeden beruht, leiden soll.

Würde eine gesetzliche Bestimmung geschaffen, derzufolge ein ... senschaftsmitglied die Möglichkeit erlangt, in der Generalversam... mehr als eine Stimme abzugeben, falls er die nötige Zahl Gesch... teile erworben oder eine entsprechend große Menge Kühe gezeich... von denen er sich verpflichtet, dauernd Milch an die Genossensc... liefern, so müßte es unvermeidlich dahin kommen, daß die unter s... gen Besitzer großer Kuherden ohne weiteres bei jede... schlußfassung das Stimmenübergewicht gegenüber den Klein... erzielen, deren jeder vielleicht nur über eine Stimme verfügt. ... nossenschaft soll aber nicht ausschließlich den Belangen der groß... größten Milchlieferer dienen, auch das Wohl des kleinen Lieferers... gerechter Weise berücksichtigt werden. Nicht alles, was die, die ... Milchlieferungsmenge in sich vereinigenden, Genossenschaftsmi... durch Stimmenübergewicht beschließen, muß notgedrungen dem Be... Genossenschaft dienen.

So können wir uns sehr gut den Fall denken, daß eine M... genossenschaft von Landwirten mit vorwiegend kleinem oder mittler... sitztum gegründet wurde, der späterhin größere Besitzer mit ents... hohem Viehstand beitraten. Solange die letzteren in der Mi... gegenüber den kleineren Genossen sind, können sie den bisher gepf...

Geschäftsgrundsätzen (rasche Schuldenabtragung, hohe Inventarab-ungen) der Genossenschaftsleitung nicht nachteilig werden, falls die rtrer des Kleinbesitzes zusammenhalten. Wie nun aber, wenn das mmenrecht des Genossen zur Einführung gelangte? Sofort er-die großen Viehhalter, dank ihrer überragenden Milchproduktion kuhzahl, die größere Stimmenmehrheit bei den Versammlungsbe-üssen, könnten also den kleineren Viehhaltern, in Wirklichkeit den dern der Molkerei, ihren Willen aufzwingen, der für die nschaft vielleicht alles andere als zum Segen ist. In Norddeutsch-ibt es Gegenden, in denen man viele Pachtgüter antrifft. Die ng läuft auf eine bestimmte Anzahl Jahre und geht dann nicht uf einen neuen Pächter über. So zählt denn manche Molkerei-schaft zu ihren Mitgliedern solche Pächter. Ungewiß, ob sie nach der Pachtzeit den Vertrag erneuern werden (da dieses oft nur esitzer abhängt), haben sie auch nicht das richtige Gefühl des Mit-an der Genossenschaftsmolkerei, denn, wenn sie nach einer Reihe hren vielleicht die Gegend verlassen, um anderswo neu zu pachten, ie ja der Mitgliedschaft bei der Genossenschaft verlustig, ohne daß Vermögen derselben teilnehmen. Es ist nun begreiflich, daß solche, iter bewirtschaftende, Genossen über die Stärkung der eigenen Be-ttel der Genossenschaft zumeist eine ganz andere Auffassung hegen Gründer des Unternehmens. Der Pächter möchte in der Regel aß die allmonatliche Milchauszahlung der Genossenschaft so hoch glich erfolge, ganz einerlei, ob die Ansammlung von Reserven der nschaft dabei auch zu kurz kommt. So spielt sich denn hin und in den Molkereien ein Kampf ab zwischen Kurzsichtigkeit und us der Pächter einerseits, andererseits aber dem weiter in die t blickenden Streben der seßhaften Mitglieder, dem Genossenschafts-e in absehbarer Zeit einen verläßlichen Untergrund zu geben. ögen sich die Belange der größeren Milchlieferer mit denen der n nicht immer decken, so wolle man doch bedenken, daß von allen ormen der Personenvereinigung zum Zwecke der gemeinschaftlichen erarbeitung und -Verwertung die Form der eingetragenen Genos-t, sei es mit beschränkter, sei es mit unbeschränkter Haftpflicht, die sigste Gewähr für ein gedeihliches Arbeiten des Unternehmens

ill man in einer Molkereivereinigung durchaus den Lieferern Milchmengen durch Einführung des Mehrstimmenrechts den größe-nfluß auf die Geschäftsführung der Molkerei einräumen, so würde Rechtsform noch am ehesten die der „Gesellschaft mit beschränkter g" eignen. Man möge aber nicht außer Acht lassen, daß die An-dieser Gesellschaftsform auch ihre Nachteile hat, die ich dem m nachstehenden auseinandersetzen werde.

ie Molkereigenossenschaften unterstehen bekanntlich dem Genossen-zesetz; dieses schreibt vor, daß die Genossenschaften mindestens in zweiten Geschäftsjahre ihre Einrichtungen (Verwaltung) durch sachverständigen, kaufmännisch und genossen-tlich geschulten Revisor prüfen lassen müssen. Anordnung bietet die Gewähr dafür, daß die Molkereien nach kauf-schen Grundsätzen arbeiten und gewagte geschäftliche Unternehmun-terlassen, die ja überhaupt nicht in den Tätigkeitsbereich einer Ge-schaft gehören. „Gesellschaften mit beschränkter Haftung" unterliegen evisionspflicht nicht, dennoch gibt es nicht wenige Molkereien eser Rechtsform, die ihren Geschäftsbetrieb regelmäßig durch einen eiischen Revisor revidieren lassen. Das Fehlen des gesetzlichen Re-zwanges kann natürlich für eine sich niemals einer Revision durch der Organisation fernstehenden Revisor unterziehende „Gesellschaft H." unliebsame Folgen haben, zumal wenn ein kontrollierendes tsorgan nicht besteht. Das Gesetz stellt es den „Gesellschaften m. frei, ob sie neben ihrem Geschäftsführer (es dürfen deren auch e sich betätigen) noch ein Aufsichtsorgan haben will oder nicht. Für ngetragenen Genossenschaften dagegen besteht die zwingende Vor-des Vorhandenseins eines solchen Organs, des sogen. „Aufsichts-, dessen Tätigkeit durch die Bestimmungen des Genossenschaftsge-owie des Molkereistatuts genau geregelt wird.

ür die Genossenschaften besteht weiterhin die gesetzliche Pflicht der tlichen Bilanzauflegung, wenigstens, soweit es sich um re" Genossenschaften handelt; „kleinere" Genossenschaften sind ver-et, eine Abschrift ihrer Vermögensbilanz alljährlich zum Genossen-register einzureichen, wo sie jeder an der Genossenschaft Interessierte unsch einsehen kann.

ie Gesellschaft m. b. H. ist zur öffentlichen Bilanzlegung nicht ichtet, es sei denn, daß sie Bankgeschäfte betreibt. Unter nden erhält die Öffentlichkeit (es sei hierbei vornehmlich an et-Gläubiger gedacht), also nicht den geringsten Einblick in den Ge-gang einer Gesellschaft. Molkereien, die sich der Form der „Gesell-m. b. H." bedienen, brauchen ihre Bilanz in keinem Falle zu ver-lichen, auch dann nicht, wenn ihr Geschäftsbetrieb einen großen Um-hat. Zuweilen erfordern es aber doch die ganzen Verhältnisse, mit ahresbilanz an die Öffentlichkeit zu treten.

s unterliegt wohl keinem Zweifel, daß man zu einem Vereins-ehmen, welches aus seinem jährlichen Wirtschaftsergebnis kein macht, indem es seine Vermögensbilanz jedermann (durch Zeitungs-oder aber Hinterlegung beim Registergericht) zugänglich macht, von erein ein festeres Vertrauen hegt, als zu einem solchen, das keiner-achrichten über seine Vermögensverhältnisse in die Öffentlichkeit gen läßt.

ichtig ist auch die Bestimmung, daß die Genossenschaft einen ervefonds", der zur Deckung einer etwaigen Unterbilanz zu hat, ansammeln muß. Das Reichsgesetz, betreffend Gesellschaften eschränkter Haftung kennt eine solche Mußvorschrift nicht. Der llschaft m. b. H." kann es also niemand verwehren, finanziell sozu-„von der Hand in den Mund" zu leben, stets die Möglichkeit vor hend, wegen Mangels an genügenden eigenen Betriebsmitteln li-ren zu müssen. Ein gutes Fundament kann sich ein geschäftliches nehmen indessen nur dann sichern, wenn es bei Zeiten darauf bedacht nen Fonds zu schaffen, der in Zeiten ungünstiger Konjunktur einen lichen Ausfall wieder wettzumachen ermöglicht.

amit sind aber die Schattenseiten, die die Gesellschaft m. b. H. über der eingetragenen Genossenschaft zeigt, noch nicht alle auf-rt.

Es gewährt manchem Molkereigenossen ein Gefühl der Beruhigung, daß er nicht für seine ganze Lebenszeit an die Genossenschaft gekettet ist, sondern, wenn es ihm nicht mehr behagt, jederzeit unter Innehaltung der statutarisch festgesetzten Kündigungsfrist aus ihr ausscheiden kann. Bei der Gesellschaft m. b. H. gibt es ein Ausscheiden infolge Kündigung nicht; wohl ist das Ausscheiden möglich bei Einziehung von Gesellschaftsanteilen, bei Verlustgehen des Geschäftsanteils infolge verzögerter Einzahlung, sowie bei freiwilliger Veräußerung, was allerdings das Vorhandensein eines Käufers des Geschäftsanteils voraussetzt.

Jede Änderung im Mitgliederbestande der Gesellschaft m. b. H. bedarf der gerichtlichen oder notariellen Form; bei einer Molkereigenossenschaft bedarf es zur Anmeldung neuer Mitglieder oder zur Abmeldung ausgeschiedener Mitglieder nur der Beobachtung einiger Formvorschriften durch den Vorstand. Im ersteren Falle entstehen nicht unwesentliche Kosten; Ausgaben, wie sie jede gerichtliche oder notarielle Akttätigkeit mit sich bringt; im anderen Falle hingegen sind die entstehenden Kosten ganz unbedeutend.

Verweilen wir noch etwas länger bei einem anderen, weit wichtigeren Unterscheidungspunkte. Nach den Bestimmungen des Genossenschaftsgesetzes führt Überschuldung der Genossenschaft nur dann zum Konkurse, wenn sie ein Viertel des Betrages der Gesamthaftsumme der Genossen übersteigt; bei der Gesellschaft m. b. H. führt jede, auch die gerinste Überschuldung zum Konkurse. Die Geschäftsführer einer Gesellschaft m. b. H. haben gemäß § 64 des Reichsgesetzes betreffend Gesellschaften m. b. H. die Eröffnung des Konkursverfahrens zu beantragen, sobald die Zahlungsunfähigkeit der Gesellschaft eintritt oder aus der Jahresbilanz oder aus einer im Laufe des Gschäftsjahres aufgestellten Bilanz Überschuldung sich ergibt, mit anderen Worten, wenn das vorhandene Vermögen zur Deckung der Schulden nicht ausreicht.

Liegen bei einer Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht oder einer solchen mit unbeschränkter Nachschußpflicht die gleichen Umstände vor, so zwingt das Gesetz den Vorstand nicht zur Konkursanmeldung, wohl aber zur Berufung der Generalversammlung, die Beschluß darüber zu fassen hat, ob die Genossenschaft aufgelöst werden soll. Mag nun Auflösungsbeschluß und daran sich anschließende Liquidation oder aber die Anwendung des Konkursverfahrens den Abbau der Genossenschaft am raschesten bewerkstelligen — das eine steht fest, nämlich, daß das Auflösungsverfahren wenig, das Konkursverfahren jedoch erhebliche Kosten verursacht.

Aber auch eine eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht ist noch nicht zur Anmeldung des Konkursverfahrens verpflichtet, wenn das Vermögen die Schulden nicht mehr deckt. Erst wenn, wie schon erwähnt, die Überschuldung ein Viertel des Betrages der Haftsumme aller Genossen übersteigt, hat der Vorstand die Eröffnung des Konkursverfahrens zu beantragen.

Es wurde schon an anderer Stelle ausgeführt, daß in der Genossenschaft, ob sie nun die beschränkte oder die unbeschränkte Haftpflichtform besitzt, gleiches Stimmrecht für alle Mitglieder herrscht. Mag der Molkereigenosse Milch von 80 Kühen oder von nur zwei Kühen liefern, sein Stimmrecht wird durch diesen großen Unterschied in der Leistung seiner Lieferung nicht im geringsten berührt. Seine Stimme gilt genau so viel wie die eines jeden anderen Genossen. Bei einer Gesellschaft m. b. H. dagegen würde der Gesellschafter, der weniger Geschäftsanteile als sein Mitgesellschafter besitzt und demgemäß auch weniger Stimmen (auf jede hundert Mark eines Geschäftsanteils eine Stimme) in der Mitgliederversammlung abgeben kann, entsprechend geringeren Einfluß auf die Geschäftsführung des Unternehmens haben.

Streifen wir nun noch kurz das Wesen und die Bedeutung einer anderen Gesellschaftsform, nämlich der „Aktien-Gesellschaft". Unter dieser Bezeichnung versteht man eine in das Handelsregister eingetragene Gesellschaft, die auf Grund eines Aktiengesellschaftsvertrages errichtet ist und deren sämtliche Mitglieder (Aktionäre) demgemäß mit Einlagen auf das in Aktien zerlegte Grundkapital der Gesellschaft beteiligt sind, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten dieser zu haften. Die in der Regel auf eintausend Mark lautenden Aktien sind unteilbar und können auf den Inhaber oder auf Namen lauten. Jede Aktie gewährt das Stimmrecht. Wie die Gesellschaft m. b. H. und jede eingetragene Genossenschaft kann die Aktiengesellschaft Eigentum erwerben, vor Gericht klagen und verklagt werden. Sie gilt immer als Handels-Gesellschaft, auch dann, wenn der Gegenstand ihres Unternehmens nicht in dem Betrieb eines Handelsgewerbes besteht.

Wie die Genossenschaft, so hat auch die Aktiengesellschaft ihren Aufsichtsrat, der die Geschäftsführung in allen Zweigen der Verwaltung zu überwachen hat.

Im Gegensatze zur Genossenschaft, die eine Personalgemeinschaft darstellt, in der die Person den Ausschlag gibt, ist die Aktiengesellschaft eine Kapitalgesellschaft, in ihr hat das Kapital die entscheidende Stimme. Die Form der Aktiengesellschaft ist nur für größere Verhältnisse berechnet. Ihrer ganzen Organisation nach eignet sich die Aktiengesellschaft nur für bestimmte wirtschaftliche Gebiete, nämlich wo es gilt, Unternehmungen zu betreiben, die bedeutnde Kapitalien erfordern. Der Zusammenhang zwischen den Gesellschaftern (Aktionären) und der Gesellschaft ist nur ein loser. Der Aktienbesitz ist ohne Einschränkung übertragbar. Die Aktionäre können ihre Einlagen nicht zurückfordern, dagegen haben sie Anspruch auf den erzielten Reingewinn, sofern nicht nach dem Gesetz oder dem Gesellschaftsvertrag eine Gewinnverteilung ausgeschlossen ist.

Man wird von allen Gesellschaftsformen — außer den bereits geschilderten wären als weniger wichtig in unserem Falle noch kurz die „Kommanditgesellschaft auf Aktien", die „Kommanditgesellschaft" sowie die „offene Handelsgesellschaft" zu nennen — zweifellos der „eingetragenen Genossenschaft" den Vorzug geben, wenn es sich darum handelt, einer Vereinigung von Landwirten zum Zwecke der Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr eine passende Rechtsform zu geben. Wo können wohl die Rechte des Mitgliedes einer Produktiv-Vereinigung besser gewahrt sein, als gerade in einer eingetragenen Genossenschaft? Es sei nur daran erinnert, daß neben den Mitgliedschaftsrechten, d. h. den Rechten, welche die inzelnen Mitglieder der Genossenschaft in Gemeinschaft mit den übrigen Mitgliedern in der Generalversammlung ausüben, noch sogenannte Individualrechte das Ge-

nossenschaftsmitglied schützen. So hat der Genosse das Recht, in der Generalversammlung gefaßte Beschlüsse im Wege der Klage (gemäß § 51 des Genossenschaftsgesetzes) anzufechten, das Recht, eine Generalversammlung zu berufen, Gegenstände zur Beschlußfassung der Generalversammlung anzukündigen; er ist weiter berechtigt, Einsicht der Protokollbücher zu verlangen und eine Abschrift der Bilanz, sowie der Gewinn- und Verlustberechnung zu verlangen.

In der „eingetragenen Genossenschaft" bietet sich den Landwirten also eine Gesellschaftsform, wie man sie für die Gründung und Führung eines gemeinschaftlichen Molkereiunternehmens gar nicht besser finden kann. Die Gleichheit des Mitgliederstimmrechts in der Generalversammlung der Genossenschaft stellt nach meiner Ueberzeugung einen Faktor dar, der nicht als ein Mangel, sondern als ein **Vorteil** der genossenschaftlichen Organisation anzusprechen ist. **W. Petersen**, Prenzlau.

Aus der französischen Milchwirtschaft.

Es scheint, als ob die französische Regierung den bisher gescheiterten Kampf gegen die Lebensmittelteuerung von neuem aufnehmen will. Ob ihr ein Erfolg beschieden sein wird, ist zu bezweifeln. Das Teuerungsproblem ist nicht einseitig durch einen Druck auf die Lebensmittelproduzenten oder Lebensmittelhändler durchzuführen. Auch behördliche oder polizeiliche Maßnahmen helfen hier garnichts. Das haben wir in Deutschland zur Genüge gelernt. Die Franzosen aber anscheinend noch nicht, die jetzt „scharf" gegen den Lebensmittelhandel vorgehen wollen.

Für den Verkauf der Milch, die in dem gesamten Komplex der Teuerung eine außerordentlich wichtige Rolle spielt, ist eine gemischte Kommission eingesetzt worden, die den Polizeipräfekten von Paris „beraten" soll. In einem Briefe an den Innenminister Sarraut bezeichnete der Polizeipräfekt Chiappe als die Aufgaben der Kommission:

1. die Versorgung mit Milch zu kontrollieren,
2. für einen regelmäßigen und preisgerechten Verkauf an den Konsum zu sorgen,
3. die Ausführung der sanitären Vorschriften zu überwachen.

Im Hinblick auf die Bedeutung, die die Milch in der Ernährung spielt, zählt es weiter zu den Aufgaben der Kommission, Mittel und Wege zu finden, die es ermöglichen, die Milch preiswert zum Verkauf zu bringen.

Falls man nicht mit Güte zum Ziele gelangt, dann sollen auch Strafmaßnahmen angewandt werden, um die Heraufsetzung der Milchpreise zu verhindern. Insbesondere wird sich die Kommission auch mit der Ringbildung im Milchgewerbe zu befassen haben. Die Kommission selbst setzt sich aus Produzenten, Händlern und Verbrauchern zusammen, zu denen die Sachverständigen und Mitglieder der Behörden hinzukommen.

Die erste Sitzung der Milchkommission fand vor einigen Wochen statt. Senator Danon, eine der führenden Persönlichkeiten in der Versorgung der Stadt Paris mit Milch, forderte eine Erhöhung des Winterpreises um 10 Centimes mit Wirkung ab Oktober. Der Polizeipräfekt schlug diese Bitte rundweg ab. Und die Folge? Ab 1. Oktober ist der Pariser Milchpreis im Kleinverkauf um 20 Centimes heraufgesetzt worden und beträgt pro Liter 1,70 Frcs., umgerechnet in Reichsmark auf einer Grundlage von 100 RM. gleich 600 Francs, ergibt dies einen Kleinhandelsverkaufspreis von 28,33 Reichspfennig pro Liter.

Dagegen hat sich nun ein Sturm der Entrüstung erhoben, der von kommunistischen und sozialistischen Kreisen geschürt wird. Man weist darauf hin, daß die gesamte Milchversorgung von Paris in den Händen zweier Männer liege: Henri Girard und Marcel Donon. Der Erstere war früher Kabinettschef im Landwirtschaftsministerium und Vorsitzender des Hauptverbandes der Milchproduzenten, der allein 800 000 Liter Milch absetzt. Donon ist Professor an der Pariser Universität, Senator und Präsident verschiedener cooperativer Gesellschaften.

Gegen diese Männer wird nun Sturm gelaufen. Das Wort Milchwucher, das in Deutschland so häufig angewandt wurde — leider sehr oft ohne Berechtigung — wird auch in Frankreich schneller ausgesprochen als bewiesen. „Der gewöhnliche Konsument", so lautet ein solcher Hetzartikel, „hat von den Vorgängen und Schiebungen bei der Milchproduktion nicht den geringsten Schimmer. Weiß der Konsument zum Beispiel, daß die Milchversorgung von Paris in den Händen von zwei Männern sich befindet, deren Interessen sich natürlich mit den Gruppen, die sie vertreten, auf das Engste verbunden sind? (Folgen die beiden oben bezeichneten Namen.) Diese Gruppen- und Ringbildungen üben bei jeder Gelegenheit ihren Einfluß aus, um eine Erhöhung des Milchpreises zu erreichen und eine Milchhausse zu inszenieren. Sie erschrecken auch nicht vor einer Abschnürung der Milchversorgung, um eben den Preis in die Höhe zu treiben. Eine behördliche Untersuchung hat gar keinen Erfolg gehabt. Wir glauben, daß die Strenge der Gerichte nicht genügt, um den Uebeltätern, die das Leben von zahlreichen Säuglingen gefährden, das Handwerk zu legen. Weder Geld- noch Gefängnisstrafe werden diese Banditen schrecken. Das einzige Mittel erblicken wir in einer besonderen Gesetzgebung, die völlige oder zeitweise Schließung des Milchgeschäftes anordnet, mit der Folgerung, daß also Bestrafte sich weder an einem anderen Platze niederlassen, noch als Angestellter Verwendung finden darf. Da die Banditen nur Geld kennen und fähig sind, alles dafür zu tun, so muß das Gesetz sie an dem empfindlichsten Punkte treffen, nämlich dem Verbot, das Geschäft fortzusetzen".

Soweit der Artikel, den wir in seinem Auszuge wiedergegeben haben. Der Ruf nach dem Gesetzgeber ist vielleicht ganz gut und angebracht, wenn es sich darum handelt, unlautere Elemente zu beseitigen. In Deutschland wie in Frankreich wird jeder anständige Milchproduzent oder -Händler sich völlig darüber einig sein, daß Milchwucher oder Pantscherei auf das Strengste bestraft werden müssen. Mit der Forderung nach Bestrafung solcher üblen Elemente läuft der Verfasser des zitierten Artikels nur offene Türen ein. Aber, wie schon oben betont, so einfach ist das Problem der Teuerung nicht zu lösen. Das Publikum beginnt natürlich immer mit dem Schrei nach dem Abbau der Lebensmittelpreise, weil das das Nächstliegende ist. Es ist sich gewöhnlich aber nicht darüber im klaren, daß die Lebensmittelpreise auf das Engste mit anderen Faktoren der Wirtschaft verbunden ist, wie Transporttarife, Kohlenpreise, Löhne und Gehälter, Mieten usw. Wenn der Kohlenindustrielle seine Preise steigert, wenn die Bahn ihre Tarife erhöht, wie soll dann allein der Milchproduzent oder -Händler seine Preise ermäßigen? Vernünftige Leute in Frankreich sehen dieses auch vollkommen ein. Das Problem der Teuerung ist in seiner Gesamtheit, oder aber garnicht zu lösen. Mit brutalen Maßnahmen gegen einen Stand oder Erwerbszweig vorgehen, heißt das Gesetz in ei[…] Gegenteil verdrehen. Die deutsche Zwangswirtschaft hat doch zur Gü[…] bewiesen, daß mit brutalem Zwang oder bürokratischen Maßnahmen u[…] nicht ein einziges Problem der Wirtschaft zu lösen ist. Das sollen sich [...] die französischen Bürokraten und Demagogen gesagt sein lassen, bev[…] eine wüste Hetze gegen die französischen Milchlieferanten und -Hä[…] in Szene setzen.

Fünfzigjähriges Berufsjubiläum. Der Besitzer der Eilbecker Me[…] in Hamburg, Herr **Pönitz**, kann am 1. November d. Js. auf eine […] zigjährige Tätigkeit im Molkereifach zurückblicken. Herr Pönitz ist […] Fachmann, der, wie man zu sagen pflegt, von der Picke auf gedient […] Von Geburt ist er Schleswig-Holsteiner. Am 1. November 1877 ve[…] er im Alter von 17 Jahren den elterlichen Meiereibetrieb, um sich au[…] Insel Fehmarn in einer Dampfmolkeri weiter auszubilden. Das […] kereiwesen befand sich damals in Deutschland noch in den Kinderschu[…] und so lernte auch der Jubilar die damaligen primitiven Arbeitsmeth[…] noch alle kennen.

Nach mehreren Jahren praktischer Tätigkeit übernahm Herr P[…] 1883 die Leitung der Sulsdorfer Meierei auf Fehmarn und im J[…] 1888 wurde er Inspektor der Genossenschafts-Meierei in Lübeck. Hie[…] wohl als auch bei der Sulsdorfer Meierei zeigte sich der Jubilar als […] äußerst umsichtiger und tüchtiger Fachmann, der die ihm unterste[…] Betriebe zur größten Zufriedenheit der beteiligten Landwirte verwal[…]

Am 1. Mai 1894 folgte Herr Pönitz einem Rufe nach Hannover […] Direktor der dortigen Zentralmolkerei A.-G., bei der es sich damals [...] um einen bedeutenden städtischen Betrieb handelte. Auch hier ka[…] seine hervorragenden fachmännischen Kenntnisse voll und ganz [...] Geltung.



Herr Pönitz hatte also, als er im Jahre 1899 die „Eilbecker Mei[…] von G. Pönitz" gründete, schon weitgehende Erfahrungen auf dem Geb[…] der städtischen Milchversorgung, die er nun mit bestem Erfolge in […] Tat umsetzte.

Von vornherein war sein vornehmstes Ziel die Bevölkerung H[…] burgs mit hygienisch einwandfreier und bekömmlicher Milch zu versor[…] Der tägliche Umsatz betrug vor dem Kriege schon 15 000 Liter Milch. […] sonders erwähnenswert ist, daß der Jubilar damals schon der einwa[…] freien Gewinnung der Milch seine volle Aufmerksamkeit schenkte.

Herr Pönitz ließ es aber nicht dabei bewenden, daß er auf die La[…] wirte einwirkte, sondern er ging auch selbst nach dieser Richtung hin […] bildlich voran. Am 1. November 1902 kaufte er einen Bauernhof in […] rahlstedt, der damals noch klein und unbedeutend war, von Herrn P[…] aber zu einem Musterbetrieb ausgebaut worden ist. Herr Pönitz k[…] also am 1. November d. J. ein Doppeljubiläum feiern: Er ist 50 Ja[…] Molkereifachmann und 25 Jahre Landwirt.

Herr Pönitz kann an seinem Jubeltage mit Stolz und Genugtu[…] auf das von ihm geschaffene Werk schauen. Möge es ihm vergönnt [...] sich an dem weiteren Blühen und Gedeihen seines Werkes noch lange Je[…] zu erfreuen.

Fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum. Am 1. November d. […] kann der staatliche Molkereiverwalter **H. Grütz** auf eine 25 jährige […] tigkeit als Betriebsleiter der Institutsmolkerei der Landwirtschaftli[…] Hochschule Hohenheim (Württemberg) zurückblicken. Zwei Jahrze[…] lang war ihm auch der Rassenstall, die Geflügel- und Fischzucht, sowie […] Schweinezucht anvertraut.

Grütz ist ein Fachmann der alten Schule. Er entstammt ei[…] alten Holsteinischen „Holländerfamilie" und ist seit 1884 im Molkerei[…] tätig. Damals war in Norddeutschland das sogen. holsteinische Bütt[…] verfahren weit verbreitet, das auch der Jubilar noch erlernt hat. […] Neumünster hatte Grütz Gelegenheit, mit der Lefeld'schen Schwabzen[…] fuge zu arbeiten, einer der ersten brauchbaren Zentrifugen. Seit 1. […] vember 1902 ist Grütz staatlicher Molkereiverwalter in Hohenheim.

Möge es dem Jubilar vergönnt sein, noch viele Jahre in Gesu[…] heit und Frische seine Dienstobliegenheiten zu erfüllen.

Fünfundzwanzigjähriges Geschäftsjubiläum. Am 3. November […] Js. feiert Herr **Paul Burmeister** in **Lübeck** sein 25 jähriges […] schäftsjubiläum.

Paul Burmeister trat nach vollendetem Schulbesuch in eine Lübe[…] Maschinenfabrik in die Lehre und war im Anschluß an die dortige Le[…] zeit und später noch zweimal beim Bergedorfer Eisenwerk als Maschin[…]

...t und Monteur tätig. In den Jahren 1895/96 erlernte B. in dem ...etriebe in Brüel in Mecklenburg=Schwerin das Molkereifach, um ... darauf die Molkerei und Lehranstalt in Güstrow zu besuchen. Von ... ab finden wir Herrn B. bei verschiedenen Firmen als Ingenieur ... Reisevertreter, zuletzt in den Jahren 1901/02 in der Molkereima=...nfabrik von Eduard Ahlborn in Hildesheim tätig.



Am 3. November 1902 machte Herr Burmeister sich selbständig und ...ündete unter gleichzeitiger Ausübung einer Generalvertretung für ...ard Ahlborn, Hildesheim, ein milchwirtschaftliches Büro und Geschäft ...übeck, das sich im Laufe der Jahre immer mehr vergrößert hat, sodaß ... auch noch ein gutgehendes Zweiggeschäft in Stettin eröffnet werden ...te.

Wir wünschen dem Jubilar zu seinem heutigen Ehrentage alles ... Mögen ihm noch viele Jahre beruflichen Schaffens in bester Ge=...heit beschieden sein.

Berufsgenossenschaft der Molkerei=, Brennerei= und Stärke=Industrie.

Wahlausschreiben.

Auf Grund des Gesetzes vom 8. 4. 1927 in Verbindung mit der Wahl=...ung (Ausgabe 1927) sind die ehrenamtlichen Organe der Berufs=...ossenschaft neu zu wählen.

Die Wahl der Vertreter zur Genossenschaftsversammlung findet Sonn=...nd, den 17 Dezember 1927 im Genossenschaftsbüro, Berlin=Charlotten=...g 2, Berlinerstraße 12, statt. Die Wahl beginnt vormittags 11 Uhr ... kann eine Stunde nach ihrem Beginn geschlossen werden.

Die Wahl erfolgt nach drei Wahlbezirken. Die Wahlbezirke und die ... ihnen umfaßten Gebiete ergeben sich aus § 5 der Satzung.

Zu wählen sind aus jedem Wahlbezirk 8 Vertreter und 8 Ersatz=...ner.

Die gemäß § 7 der Wahlordnung von den Wahlvorständen aufge=...ten Vorschlagslisten für die 3 Wahlbezirke können im Genossenschafts=...o, Berlin=Charlottenburg 2, Berlinerstraße 12, vom 5. November 1927 ...an allen Werktagen in der Zeit von 10—13 (1) Uhr eingesehen werden.

Den vorschlagsberechtigten wirtschaftlichen Vereinigungen von Arbeit=...ern und den Verbänden solcher Vereinigungen wird anheimgegeben, ...tere Vorschlagslisten bei dem zuständigen Wahlvorstande einzureichen. ... Vorschlagslisten müssen nach § 5 Abs. 2 der Wahlordnung spätestens ...Wochen vor dem Wahltage bei dem Wahlvorstande eingereicht sein und ...sen den Bestimmungen der §§ 7 und 8 der Wahlordnung entsprechen. ... Stimmabgabe ist an diese Vorschlagslisten gebunden, d. h. es kann ... für unveränderte Vorschlagslisten gestimmt werden; auch die Reihen=...ge der Vorgeschlagenen in der Vorschlagsliste darf nicht geändert wer=... (§ 11 Abs. 1 der Wahlordnung). Die zugelassenen Vorschlagslisten ... Verbände können von ihrer Zulassung ab im Genossenschaftsbüro werk=...lich von 10—13 (1) Uhr eingesehen werden.

Im Genossenschaftsbüro kann vom 5. November 1927 ab werktäglich ... 10—13 (1) Uhr auch die Wählerliste eingesehen werden, aus der die ...em Mitgliede zustehende Stimmenzahl zu ersehen ist. Etwaige Ein=...iche gegen die Richtigkeit der Wählerliste sind nach § 5 Abs. 3 der ...hlordnung bei Vermeidung des Ausschlusses spätestens 4 Wochen vor ... Wahltage unter Beifügung von Beweismitteln bei dem Wahlvor=...nd einzulegen.

Der Wahlvorstand ist nach § 10 Abs. 2 der Wahlordnung befugt, ... Wahl= und Stimmberechtigung jedes Wählers bei der Wahlhandlung ... prüfen. Es empfiehlt sich daher, einen Ausweis hierüber zur Wahl=...ndlung mitzubringen. Die Stimmzettel sollen von weißer Farbe und ... : 18 Ztm. groß sein. Soweit Stimmzettel von diesen Bestimmungen ...weichen, sind sie ungültig, wenn das Abweichen die Absicht einer Kenn=...chnung wahrscheinlich macht (§ 11 Abs. 2 der Wahlordnung).

Werden außer den Vorschlagslisten der 3 Wahlvorstände auf gültigen ...rschlagslisten keine weiteren Bewerber vorgeschlagen, so findet eine ...hlhandlung nicht statt. Nach § 9 der Wahlordnung gelten dann die ... den Vorschlagslisten der Wahlvorstände bezeichneten Bewerber als ...wählt.

Berlin=Charlottenburg, den 24. Oktober 1927.

Die Wahlvorstände:

für Wahlbezirk I: gez. Rohr, Vorsitzender,
für Wahlbezirk II: gez. Schulz=Gahmen, Vorsitzender,
für Wahlbezirk III: gez. Münsterer, Vorsitzender.

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Ein in allen Zweigen des Molkereiwesens vertrauter, strebsamer evgl. 36 jähriger

Fachmann

sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse und Referenzen zum baldigen Antritt **leitende Stellung.** Offerten unter **„Strebsam"** Nr. **6790** an diese Zeitung.

Bitte lesen!

Molkereiverwalter, 34 Jahre alt, verheiratet, evgl., national gesinnt und sehr solide, würde eine Guts= oder and. Landmolkerei pachten ev. auch eine Verwalterstelle od. Filialleitung eines Molkereiprodukt.=Geschäfts übernehmen. Es kommen nur gute Dauerangebote in Frage, da kein Zugvogel. Habe als Lehrling gute, strenge Schule durchgemacht u. bin deshalb sehr gewissenhaft in meinem Beruf. Beste Zeugnisse zur Verfügung. Kapital vorhanden. Angeb. unt. **Eckhardt Nr. 6723** an diese Zeitung.

Lagerist,

gelernter Molkerei=Fachmann, 23 Jahre alt

sucht Stellung als Lagerist in Lebensmittelgroßhandel.

Angebote unter **Nr. 6964** an diese Zeitung erbeten.

Erfahrener tücht. Fachmann

sucht zum 15. November Stellung. Ausgedehnte Kenntnisse i. Tilsiter, Limburger, Quadrat=, Romadur=, Camembert=, Harzer=, Thüringer Stangenkäse, Lab= u. Sauermilchquargherstellung. Ebenfalls mit Kessel, Maschinen, Butterei, Untersuchung, Milchverf. u. Mühle absol. erfahr., kl. Repar. selbst ausführ., i. hies. Betrieb 1½ Jahre tätig. Kaution vorh. Gute Zeugn. zu Dienst. Frdl. Ang. a. **Marchlowitz, Molkerei Freiburg** (U.=Elbe). 6873

Molk.=Fachm., Landw.=Sohn, led., strebs., geschäftstücht., gute Umg.=Formen, kautionsfähig, sucht Stell. als

Verkäufer

für Tourenwagen, Filiale od. ähnlichen Posten. Ausführl. Angeb. mit Geh.=Ang. u. 6845 an ds. Ztg.

Achtung! Molkereifachmann

25 Jahre alt, ehrlich u. zuverlässig, in Molkerei u. Käserei Erfahrung, bereits Privatmolk. geleitet, sucht passende Stellung als **Verwalter od. Gutsmeier.** Kaution bis 4000 Mark kann gestellt werden. **Pachte auch kleine Molkerei, Milch= oder Molkereiprodukten=Geschäft,** jedoch nur gute Existenzen. Ausführliche Zuschriften unter **Nr. 6954** an ds. Zeitung erbeten.

Suche für einen durchaus tüchtig. und arbeitsamen

Gehilfen

zu sofort Stellung. Selbiger ist 27 Jahre alt und besitzt reiche Erfahr. im Molkereibetrieb, Schweinemast, Zucht u. Schrotmüllerei, sodaß ich den Gehilfen jedem Kollegen aufs beste empfehlen kann. (6898

F. Lukas, Molkerei Ströhen, Kreis Sulingen.

Strebsamer Gehilfe,

25 Jahre, mit erstklassigen Zeugnissen und Empfehlungen sucht Stellung als Milchverkäufer. Als Milchverkäufer mit Erfolg gearb. Erstkl. Kundenwerber. Kaution bis 1000 Rmk. in bar kann gestellt werden. Antritt beliebig. Bin in ungek. Stellung. Angebote unter Nr. **6893** an diese Zeitung.

Jg., tücht. Gehilfe m. gut. Zeugn. wünscht sich sof. od. später zu verändern. Posten gl. Ang. erb. (6946 **Brunow, Molk. Bartin** Kr. Rummelsburg, Pommern.

Molkereigehilfe

mit sämtlichen ins Molkerei= und Käsereifach schlagenden Arbeiten vertraut, sucht Stellung. Langj. Zeugnisse, Alter 27 Jahre. Angebote erbeten an (6952

Albert Reiske, Heidewilzen bei Obernigk, Bez. Breslau.

Betriebsleiter

eines vielseitigen Behördenbetriebes sucht anderweitig entsprechenden Wirkungskreis. Beste Referenzen und Zeugnisse vorhanden. Angebote erbeten unter **Nr. 6872** durch diese Zeitung.

Betätigung sucht

baldmöglichst in größerem Molkereibetrieb 37 jähriger, praktisch u. theoretisch in allen Zweigen des Molkereigewerbes

erfahr. Fachmann.

Suchender besitzt spezielle Erfahrungen in der Frischmilchversorgung, Flaschenmilchherstellung und deren Vertrieb auf rentabler Grundlage. Sehr gute Maschinenkenntnisse. Evtl. in Buttergroßhandlg. (Importeure) als Butterprüfer. Auch nach dem Auslande. Da in Jahresfrist ein Kapital von ca. 10—15 000 ℳ zur Verfügung steht, sind auch solche Angebote angenehm, wo eine spätere Beteiligung in Aussicht steht. Angebote erb. unter **Nr. 6971** an diese Zeitung.

Tücht., zuverl. Heizer und Maschinenführer

25 Jahre alt, mit Kessel und sämtl. Maschinen und Facharbeiten aufs sicherste vertraut, sucht zum 15. November Dauerstellung. Selbiger ist kein Stundenarbeiter und scheut keine Arbeit. Gegend gleich. Werte Angebote bitte an den **Heizer und Maschinist der Molkerei, Müllerei und Sägewerk Drebber,** Bezirk Bremen. (6949

...in allen Zweigen des Molk.-
...e, einschl. Käserei, spez. Brie
...embert) vertrauter 25 jähr.

Fachmann

...gestützt auf pa. Zeugnisse, z.
...n Antritt pass. Stellg. Mol-
...ule absolviert. Angeb. unt.
...m 6993 durch diese Ztg.

...ssenh. Molk.-Fachm. sucht z.
... evtl. früher Vertr.-Stellg.
...**triebsleiter oder Verwalter**
...tt.-Genoss., Filiale od. Pri-
...kerei. Suchender reflekt. auf
...tellg., ist im Besitze sehr g.
...sse, hat in allen Zweig. des
... langjährige Erfahrg., ist
...sfähig, Anf. der 30er, ver-
... ohne Kinder und Landw.-
... Molkereien, die auf gewis-
... Kräfte sehen, mögen ihre
Angebote einsenden an
...**Moeller, Goldberg** i. Meckl.
Schulstraße. (7024

... suchen für unseren

Buchhalter,

...en Bankbeamten, seit 1½
... bei uns tätig, Stellung,
...n Gelegenheit geboten wird,
... Käserei weiter auszubilden.
...ist mit sämtlichen in Ver-
...lk. vorkommenden Arbeiten
...schinen vertraut und können
...enselben bestens empfehlen.
...ote an die (6978
...**lkereigen. e. G. m. b. H.,**
...**merich, Hommerich** b. Linde,
Bez. Köln.

Fachmann,

...hre alt, seit 1½ Jahren
...iser einer bekannten hessischen
...äserei, sucht sich zum 15. No-
... od. 1. Dezember als Ober-
... Camembertkäserei od. Ober-
... in größ. Betrieb zu veränd.
...er ist vertraut mit allen
...beiten, ist ehrlich und zuver-
... Frdl. Angebote unter Nr.
...n diese Zeitung erbeten.

Expedient,

..., in Großfirma tätig, sucht,
... zu verbessern,

Stellung.

...Anfragen unter Nr. 7014 an
...Zeitung.

...e für jungen, tüchtigen

Gehilfen

...5. Novbr. evtl. später Stel-
... Werte Angebote erbittet
...**itäts-Meierei Schleswig,**
e. G. m. b. H. 6986

..., selbst. arb. Molkereigehilfe
...n Alters, sucht Stellung für
... 15. Novbr. für Kessel und
...in. od. als alleiniger. Firm
...en Facharbeiten. Angeb. erb.
...**inner, Glogau,** Mohrenstr. 7.

...ger Mann, der keine Arbeit
... sucht Stellung als (6965
Milchverkäufer.
...n jetziger Stellung bereits 1½
...als Milchverkäufer an einem
...erkaufswagen tätig. Vor-
... Stellung 2 Jahre als Heizer
...aschinenführer in Stärkefabr.
...e Repar. an Masch. u. elektr.
...en führe ich selbst aus. Gefl.
...ote an **W. Bechly,** Central-
...rei **Vohwinkel,** Rheinland,
...straße 56.

...olkereigehilfe,

...hre alt, sucht zum 15. Novem-
...der einige Tage früher Stel-
... wo ihm Gelegenheit geboten
... Weichkäserei zu erlernen.
...ote erbeten unter **Nr. 6958**
... diese Zeitung.

...ei Bedarf

...wirtschaftlichen Büchern werden Sie
...und langjähriger Erfahrungen zu-
... beraten von der Buchhandlung der
...-Zeitung in Hildesheim. Alle zeit-
...n Bücher sind stets vorrätig. Lager-
...verzeichnisse umsonst.

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe
24 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum baldig. Antritt Stellung. Selbiger ist mit sämtl. Facharbeiten einschließl. Hart-, Harz- u. Weichkäserei aufs beste vertraut u. scheut keine Arbeit. Werte Angebote unter **Nr. 6967** an diese Zeitung erbeten.

Junger, fixer Gehilfe
24 Jahre, der sich vor keiner Arbeit scheut und mit allen im Fach vorkommenden Arbeiten einschl. Kontor, Käserei, Reparat. u. Lötarbeit. best. vertr. ist, sucht zu sofort. Antr. Dauerstelle. Zeugn. u. Empfehl. stehen z. Verfüg. Werte Angebote unter **Nr. 6950** durch ds. Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe,
25 Jahre, sucht zum 15. 11. Stellg. Suchender ist aufs beste vertraut mit sämtlichen Maschinen der Neuzeit, Dauererhitzung, Ammoniak- u. Kohlens.-Kühlmaschine sowie in der Herstellung verschied. Sorten Hart- u. Weichkäse. Gute Zeugn. vorh. Frdl. Angebote erb. (6874
M. Köhler, Molkerei Kaiserswaldau, Kreis Goldberg-Haynau.

Tüchtiger, verläss. Molkereigehilfe
sucht Stellung in städt. Betrieb Norddeutschlands, wo ihm Gelegenheit geboten, sich in der Dauererh., Maschinenbehandlung und Frischmilchversand, evtl. auch Butterei, zu vervollkommnen. Bin mit Herstellung erstkl. Weichkäse u. deren Behandlung best. vertr. Erstkl. Zeugn. stehen zur Verfüg. Gefl. Ang. u. **W. Sch. 6878** an d. Ztg.

Gehilfe, 26 Jahre alt, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht z. beliebigen Antritt Stellung. Gute Zeugnisse. Angebote erb. (6743
Alfred Fritsch, Oberlangenau,
Bez. Breslau.

Langjähriger, äußerst tüchtiger

Verkäufer

mit allen Molkereiarbeiten bestens vertraut, sucht zu sofort oder später Stellung. Kaution vorhanden. Angebote unter **Nr. 6945** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Solider, zuverl. und an Sauberkeit gewöhnter **Molkerei-Gehilfe** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, z. 15. Nov. Stelle. Selbiger ist mit all. ins Fach schlagenden Arbeiten best. vertr. sowie m. Kessel, Maschin., Käserei, Butt. u. sonst. vork. Arb. Gegend gleich. W. Ang. erb. **Czeslik, Statzen** bei Sokolken, Kr. Oletzko, Ostpr. (6953

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. November oder später (6944

Stellung.

Mitteldeutschland bevorzugt, jedoch nicht Beding. Frdl. Angebote erbittet
Walter Killat, Molkereigehilfe
Jodwilleiten, Post Motzwethen
Kreis Niederung, Ostpr.

Junger, kräftiger (6943

Gehilfe,

20 J. alt, sucht zum 15. Nov. Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten, auch Käserei, bestens vertraut. Werte Angebote sind zu richten an
Dampfmolkerei Domnitz
(Saalkreis).

Strebsamer Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, längere Zeit in größ. mod. Betrieben tätig, sucht zum 15. Novbr. Stellung als erster Gehilfe, Expedient bezw. Milchannahme od. Kontor. Habe die Molkereischule besucht u. verfüge über gute Zeugnisse. Angebote erbittet
Wilhelm Stahl, 6871
Molkerei Schwanewede in Hann.

Strebsamer

Molkereigehilfe,

4 Jahre im Fach, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, an flott. und gewissenhaftes Arbeiten gew., sucht zum 15. Novbr. veränderungshalber Stellung, am liebsten, wo Vervollkommnung in Käserei möglich, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote erbittet (7016
Alfred Bigalke,
Käserei Coßdorf, Bez. Halle.

Ordentlicher, zuverlässiger
Gehilfe
22 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 15. November wieder Stellung in städtisch. Milchzentrale. Bin vertr. mit Annahme, Masch., Dauererhitzung, Flaschenmilch, Butt. usw. In letzt. Zentrale 1½ J. als Maschin. tätig gewesen. Gegenw. als erst. Gehilfe in ländl. Genossenschaft u. noch in ungekünd. Stellung. Da an intensiv. Arbeit. gew. bin, so möchte ich mich baldigst verändern. Rheinl., Westfl. bevorzugt, aber nicht Begingung. Die Herren Chefs, welche auf einen brauchbaren Gehilfen reflektieren, bitte ich, freundliche Angebote unter **Nr. 6962** an diese Zeitung zu senden.

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, sucht zu sofort Stellg. für Kessel und Maschinen (Führerschein 3 b vorhand.) Kleine Reparaturen werden selbst ausgeführt. Gute Zeugnisse vorhanden. Ang. erbittet (7013
Alfons Niwa, Halle a. S.,
Krondorferstraße 6.

Für strebsamen, tüchtigen (6918

Gehilfen,

den wir bestens empfehlen können, suchen wir zum beliebigen Antritt gute Vertrauensstellung als **Betriebsleiter, Buchhalter od. Obermeier.** Ders. ist 26 Jahre alt u. hat die Molkereischule mit bestem Erfolg absolviert. Die Molkereien, welche auf eine wirklich zuverlässige Kraft reflektieren, bitten wir um gefällige Zuschrift.
Molkerei Bodenfelde, e. G. m. u. H.

Junger Gehilfe,

welcher 1 Jahr gelernt hat, s. Stellung z. weiter. Vervollkommnung. Schles. bevorzugt. **Alfred Polywka Gleiwitz Sosnitza,** Oberschlesien, Sosnitzaerstraße 136. (6996

Suche eine Stelle als

Heizer
u. Maschinenführer.

Bin auch vertraut in Kühlanlage. Zuschriften unter **Nr. 6995** an diese Zeitung erbeten.

Junger Gehilfe,

det hat und mit sämtl. Facharb. vertr. ist, sucht zum 10. November oder später Stellung in größ. Betrieb. Gefl. Angeb. erb. (7019
W. Ehrecke, Molkerei Lückstedt
Kreis Osterburg.

Suche für meinen Sohn, groß u. kräftig, 14 Jahre alt, Ostern 1928 eine Stelle als

Molkereilehrling.

Schriftl. Angebote unter **Nr. 7021** durch diese Zeitung.

Junger, tücht. Milchkutscher
aus dem Rheinl., welcher schon 2½ Jahre als Milchverkäuf. tätig ist u. Fachmann im Umgang mit der Kundschaft ist, sucht bis zum 15. 11. Stellung. Gute Zeugn. sind vorh. Angebote an (7012
Hermann Öller, Rheydt, Rheinld.
zur Zeit **Molkerei Hobsweiler,**
Nordstraße 30.

Ein tüchtiger, 49 jähriger

Milchverkäufer

sucht dauernde Stellung. Angeb. unter **A. D. 7025** an diese Ztg.

Chauffeur,

23 Jahre alt, mit Führerschein 1, 2 und 3 b, welcher willig jede Molk.-Arbeit verrichtet, bis 3. Novbr. od. später Stellung. Angeb. erb. die
Filiale der Molk. Kleinbernsdorf
in **Gera,** Margaretengasse 15.

Tüchtiger, 21 jähriger (6966

Allg. Weichkäser,

Absolvent d. Lehr- und Versuchsanstalt f. Weichkäs. u. Butterbereit. Boos, Inh. v. 4 ersten Preisen, sowie firm in der modernen Rahm- u. Butter-Behandlung, sucht sich zu verändern. Erstklassige Zeugnisse u. Referenz. steh. zu Dienst. Ang. an
Xaver Speinle, Donaualtheim
b. Dillingen, O.-A. Schwaben
Allgäu.

Mein Sohn,

der Ostern die Schule verläßt, hat die Neigung, das

Meiereifach

zu erlernen. Werte Angebote sind zu richten an (6889
J. Lütje, Adr. J. Lütje, Sulzdorf
a. Fehmarn.

Tücht. Meierin

s. Stellung, am liebsten für Milchannahme, Butterei, Kontorarbeit., evtl. auch etw. Mithilfe im Haushalt. Gefl. Angeb. sind zu richten an **Marie Höhle, Helsen** b. Arolsen in Waldeck. (7027

Aelt., zuverl. Meierin
sucht zu sof. od. 15. Nov. Stellung in größer. Betrieb ein. Gen.-Molk. Selbig. ist vertraut mit Butterei, Annahme u. Tilsiterkäserei. Gute Zeugnisse sind vorhand. Freundl. Ang. m. Geh.-Ang. erb. (6947
Paula Pallagst, Molk. Neu-Holland
bei Liebenwalde.

Junge Meierin

für Haushalt, Laden und Weichkäserei sucht Stellung. (6853
Weichkäserei Bögendorf,
Schlesien.

Suche für eine junge, kräftige

Meierin,

welche ihre zweijährige Lehrzeit im hiesigen Vollbetriebe beendet hat, Stellung als Meierin zum 15. November. Selbige ist mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, ich kann selbige jedem Kollegen, der e. zuverlässige Stütze sucht, sehr empfehlen. Angeb. erb. (6935
C. Höltje
Molkerei Mühlhausen in Waldeck.

Suche für meinen ält., evangel., gewissenh., ehrl., und auf d. Geb. d. Milchwirtschaft durchaus erfahr.
Obermeier
auf seinen eig. Wunsch zum belieb. Antritt mögl. selbständige Dauerstellung als Betriebsleiter, Oberm., Filialleiter od. Schlagsahnegeschäft. Kann dens. sehr empf. Gefl. Off. erb. unter **M. S. 6905** an d. Ztg.

Gutsmeier
sucht Stellung, gute Ausb. garant. Kaution. tadelloser Ruf, langjähr. Zeugnisse vorhanden. Alter 27 J. Angebote unter **Nr. 6951** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Perfekter Käser

können Sie nur werden, wenn Sie sich neben praktisch. Fachkenntnissen auch theoretische aneignen. Letztere vermitteln unsere Käserei-Spezialbücher: Betz f. franz. Weichkäse — Brandis-Butenschön für Harzerkäse — Kneuttinger für Limburger — Müller für Holl. und Tilsiter — Roeder für Schweizer und Käse ohne Rinde. Preis jed. Buches 2.— M.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 6915

Ein tüchtiger
Reisender
im Alter von 25—35 Jahren für den Verkauf von techn. Bedarfsartikeln und Maschinen wird von gr. leistungsfähiger Firma gesucht. Ausführl. Bewerbungsschreiben u. Nr. 7028 durch diese Zeitung.

Suche zum baldigen od. päteren Antritt für meine neuerbaute Molkerei einen an peinl. Sauberkeit u. Ordnung gewohnten jungen, tüchtigen verheirateten
Molk.-Verwalter
dessen Frau etwas im Betriebe mithilft. Selbiger muß mit der Landbevölkerung gut umzugehen verstehen, in der Herstellung von diversen Sorten Käse gute Erfahr. haben und für gute Ware garantieren können. Reflektiere nur auf eine tüchtige, arbeitsfreud. Kraft, die wirklich etwas über den übl. Durchschnitt leistet. Offerten erb.
H. Holtorf, 6896
Molkerei Stadt Rehburg
bei Wunstorf.

Genossenschaftsverband sucht zum Ausbau seiner milchwirtschaftlichen Organisation
zwei Assistenten
für den Außendienst, die hinreich. Kenntnisse auf dem Gebiete der Milchwirtschaft besitzen müssen und in der Lage sind, Versammlungen abzuhalten. Lebenslauf mit Geh.-Ansprüchen unt Nr. **7017** an diese Zeitung erbeten.

Junger Chemiker,
gut versiert in der Herstellung von rindenlosem Blockkäse von Käseschmelzwerk zum baldmögl. Antritt gesucht. Angebote erb. unter Nr. **6915** an diese Zeitung.

Suche zum 10. 11. 1927, einige Tage früher oder später, ein. tüchtigen, sauberen, ehrlichen, an durchaus selbständ. Arbeiten gewöhnt.
Gehilfen
im Alter von 22—25 Jahren als alleinigen, der in der Lage ist, mich bei Abwesenheit vollständig vertreten zu können. Anf.-Gehalt 80 RM. monatlich, bei guter, fr. Station. Es wollen sich bitte nur Gehilfen melden, denen an guter, langjähr. Stellung gelegen ist. Bewerbungen mit Zeugn.-Abschriften und Angabe der bisherigen Tätigkeit erbittet (6994
Molkerei Colditz i. Sa.

Zwei jüngere
Gehilfen
für Betrieb und sämtliche vorkommenden Arbeiten sofort gesucht. Gehalt 50 Mark. (6990
P. Oppermann, Molkereibesitzer, **Storkow** (Mark).

Suche zum sofortigen Antritt jungen, kathol. (6867
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
B. Brinkmann, Garrel in Oldenb.

Suche sofort einen ehrlichen, fleißigen, erfahrenen, gelernten
Käsereifachmann
nicht unter 20 Jahren, für kleine Quargkäserei, welcher selbständig arbeiten kann und in der Lage ist, eine gute marktfähige, haltbare Ware herzustellen. Jetzt wöchentl. Verarbeitung ca. 12 Zentner. Off. mit Gehaltsanspr. unter Nr. **7002** an diese Zeitung.

Suche zu sofort einen tüchtigen, ordnungsliebenden (6973
Gehilfen.
Zentral-Molkerei Mellendorf
Benno Leitzke.

Suche zu sofort einen durchaus zuverlässigen (6976
Gehilfen
mit Führerschein 3 b, zum Fahren eines Ford-Lieferwagens m. Milch und Waren, sowie zur Verrichtung aller im Betriebe vorkommenden Arbeiten. Gehalt 80.— Mk., freie Station und Kassen. Nur ganz zuverlässige Leute, die ihre Fähigkeit nachweisen können, woll. sich meld.
Molkerei Sorsum b. Emmerke.

Zum 15. November kann ein gewandter
Gehilfe
der im Schreiben und Rechnen gut bewandert ist, als **erster Gehilfe** eintreten. Angebote mit Zeugnisabschriften oder Empfehlungen erb.
Molkerei Wallensen, e. G. m. u. H.
Kr. Hameln-Pyrmont. 6928

Für unseren städt. Vollbetrieb suchen wir zu bald. Antritt nach Vereinbarung tüchtigen, strebsamen
jüngeren Gehilfen
in Dauerstellung. Gefl. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Altersang. und Gehaltsforderung. bei freier Station und Kassen an (6983
Görlitzer Molkerei E. G., Görlitz.

Wir suchen zum baldigen Antritt einen tüchtig., willigen u. freundl.
Gehilfen
für Maschinen. Anfangsgehalt 65 Mk., freie Kassen und Wohnung und Kost. Oferten mit Altersang. erbittet (6982
Vereinigte Molkereien Jüterbog-Niedergörsdorf, e. G., Jüterbog.
Awe, Direktor.

Eilt!
Wir suchen für sofort einen jung.
Molkereigehilfen
der gewillt ist, vormittags einige Stunden als Beifahrer bei der Stadtbelieferung mitzuhelfen. Selbigem ist Gelegenheit geboten, sich in neuesten Anlagen (Dauerwanne, Kühlanlage, Flaschenmilchbetrieb usw.) fortzubilden. Gehalt nach Uebereinkunft, ohne freie Station.
Genossenschafts-Molkerei Glauchau in Sa. 7010

Aelteren (7006
Molkereigehilfen,
monatl. 80 Mk. Gehalt und freie Kassen, stellt ein
Molkerei Brinnis, Krs. Delitzsch.

Suche bis zum 15. November einen älteren, hauptsächl. in der Camembertkäserei erfahrenen
Gehilfen.
Es sind ca. 1500 Liter zu vollf., halbf. und mager. Camembert zu verarbeiten. Selbiger muß sich auch um die anderen Teile des Betrieb. bekümmern. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschrift. über Camemberttätigkeit an (7001
Paul Buttner,
Molkerei und Camembertkäserei, **Schlitz** (Hessen).

Ich suche für meine Käserei (Frühstückskäse, Romadur, Speisequarg) zum 15. Nov. 1927 einen jungen,
tücht. Gehilfen,
der seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt nach Vereinbarung. Junge Leute, die in Käserei schon beschäftigt waren, werden berücksichtigt. Angebote erbittet
Molkerei Em. Kroll, Breslau 6,
Alsenstraße 21. 6916

Suche zum sofortigen od. später. Antritt fleißigen, kräftigen, ehrl.
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen zu richten an die (6922
Molkerei in Druxberge,
Kreis Wolmirstedt.

Zum 1. 11.
Molk.-Lehrling(in)
auch weiterlernende sucht (6921
Freyer, Verw.,
Molkerei-Gen. Garnsee, Westpr.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Kühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingesf. werden.

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen jungen, kräftigen
Gehilfen
für alle Arbeiten. Angebote erb.
Molkerei Hommerich, Post Linde, Bezirk Köln. 6895

Wir suchen per bald einen kräft.
Lehrling
aus besserer Familie, nicht unter 16 Jahren und mit guter Schulbildung. (6863
Brieger Molkerei E. G., Brieg, Bez. Breslau.

Wir suchen zu sofort oder 1. November jungen Mann als
Milchkutscher
und zu Molkereiarbeiten.
H. Schwarze, (6858
Molkerei Langelsheim.

Suche zum 9. bezw. 15. Oktober einen perfekten
Weichkäser
für Limburger und Romadur. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschr. an (6856
Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde bei Hammerstein i. Grenzmark.

Zum 1. Dezember suchen einen
jungen Mann
zur Erlernung des Molkereifaches.
Molk.-Gen. Baruth i. Mark.
Jenz. (6957

Für meine Gutsmolkerei suche zum 1. Januar einen verheirateten
Meier,
tüchtig und zuverlässig, befähigt, Tilsiter Käs und Butter in bester Qualität herzustellen. Sommer etwa 1500 Liter, Winter 600 Liter. Bewerber, dessen Frau ebenfalls Meierin, bevorzugt. Bewerbungen mit lückenlosen Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen erbittet
Kliefoth, 6956
Barten, Post Saalfeld, Ostpr.

Suche zu sofort einen
Molkereigehilfen
zur selbständigen Führung. (6955
Hipler, Jedwabno, Ostpr.

Wir suchen für eine Gutsmolkerei (Kindermilch) einen erfahrenen, m. Ammoniakmaschine vertr., einfachen
Meier,
der in der Lage ist, die Arbeiten selbst auszuführen. Später bei zufriedener Leistung Verheiratung gestattet. Offerten mit Zeugnisabschriften an die (6936
Frischmilch-Versorgung Berlin, e. G. m. b. H., Berlin C. 25,
Prenzlauerstraße 39, erwünscht.

Suche zum baldigen [...]
Sohn achtbarer Eltern als
Meierei-Lehrli[...]
Bewerbungen zu richten an [...]
H. Wichelmann, Betrieb[...]
Siensfeld b. Eutin,
staatlich anerk. Lehrmei[...]

Gesucht sofort, spätestens [...] November ein tüchtiger, erf[...] nicht zu junger
Buttermeier
mit bester Empfehlung.
Molkerei Mattierzoll
e. G. m. b. H. (Braunschw[...]

Gesucht auf sofort tücht. **Meierin,** die pa. Tils. Vol[...] u. gute Markenbutter zu [...] verst. Betr. ist aufs Beste [...]
Gutsm. Königstann, P. Al[...]
Kreis Wehlau.

Da wegen plötzlichen To[...] in ihrer Familie die angeno[...] nicht antreten konnte, such[...] möglichst zu sofort eine [...] fleißige, im Rechnen gewand[...]
Meierin,
hauptsächlich für die Butter[...] halt monatlich 130.— Mk. Wohnung, Heizung und B[...] (ohne Kost). Bewerbunge[...] Lebenslauf u Zeugnisabschr[...]
Städt. Milchhof Hildesh[...]
(Prov. Hannover).

Stellung besetzt. Für [...] bungen besten Dank.
Dampfmolkerei Güterglü[...]

Nach Schluß eingegan[...]

Wer kann einem 49 jä[...] verarmten, alleinstehenden [...] zur
Existenz verhelf[...]
800 M stehen zur Verfügung [...] gebote unter **D. D. 7026** an [...] Zeitung.

Umständehalber geben wi[...] Bestand an
Harzkäsekisten
Garnituren,
26 × 22 × 5½ cm., genage[...] ungenagelt, zum halben Pr[...]
Gebr. Bernhardt, Hamburg
Pröbenweg 9.

Wegen Umbau eine so g[...] neue,
Engelmannsch[...]
Käseformmaschi[...]
für Rund- und Spitzkäse (H[...] Kraftbetrieb) sowie
50 Rohrhorden
und vier Laufwagen
billigst abzugeben. Angebo[...] **„Mibaco" Nr. 7020** durch d[...]

Suche kleine, gebrauchte
Dauererhitzung[...]
wanne.
Angebote mit Preis an
Gerh. Wilde, Berlin N.
Brunnenstraße 116.

Zu kaufen gesucht ein
Annahmebassi[...]
nur aus Kupfer, 1—1,20 [...] breit, 2 Meter lang und 40—[...] hoch. Ein
Aufbewahrung[...]
Bassin,
gleich welche Höhe und Brei[...] halt 600—800 Liter.
Johann Köhler, Rumb[...]
Amt Freienohl in Westfa[...]

Pa. Blauschimm[...]
Harzer-
und Schwellenk[...]
gibt ab gegen Nachnahme [...] Aufgabe pa. Referenzen.
H. Bethmann
Käserei Ilsenburg im H[...]

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen voriger Woche.

Berlin unverändert.

erlin.	Dienstag, 25. Oktober.	183 ℳ je Zentner.
	Donnerstag, 27. Oktober.	183 ℳ je Zentner.
	Sonnabend, 29. Oktober.	183 ℳ je Zentner.

Berlin, 1. November. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 33 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Ztr. 151 G.-M. endenz: stetig.

Köln, 31. Oktober. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. rzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 93 ℳ, 2. Qualität 180—185 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Blauhand in Oldbg., 28. Oktober. Bericht des Verband Nordoldenurger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 20. 10. is einschließlich 26. 10. sind im Großverkauf 717 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 204,10 ℳ je Zentner usschließlich Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 29. Oktober. Genossenschafts-Notierung 208 ulden, Kommissions-Notierung 207 Gulden; Auktion 202 —200 — 194 ulden.

Höchstpreise im Monat Oktober 1927.

öln. 206.—, 204.—, 204.—, 204.—, 204.—, 195.—, 193.—, 193.—, 193.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 199,56** ℳ gegen 202.44 ℳ je Zentner im Monat September.

Privat-Berichte.

Berlin, 29. Oktober. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. ie Zufuhren deutscher Butter hielten sich auf gleicher Höhe wie in der orwoche; leider bestand ein großer Teil aus stark futterigen, rübigen ualitäten, die schwer unterzubringen sind. Das Ausland bot weiter ingend an, jedoch ließen Kopenhagen und Malmö die Notierungen unändert. Dagegen haben Holland und die baltischen Staaten, mit Ausahme von Finnland, die Forderungen weiter ermäßigt, so daß sich die ländischen Notierungen nicht behaupten konnten. Die Kauflust war allgemein recht schwach, doch besserte sich die Stimmung Ende der Woche, als vom Ausland etwas zuversichtlichere Berichte einliefen. Man hofft, daß sich das Geschäft nach Ueberwindung des Ultimos beleben wird und wird daher mit unveränderten Preisen für die nächste Woche gerechnet. Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualität sind: Berlin (minus 3) 183 RM., Hamburg (minus 2) 184—186 RM., Kopenhagen (unverändert) 320 Kronen, Malmö (unverändert) 300 schwedische Kronen. — Schmalz. In dieser Woche schwächten sich die Chicagoer Notierungen ab und gaben die Preise etwas nach.

Leipzig, 29. Oktober. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Das Geschäft ist in dieser Woche unverändert ruhig geblieben, doch hofft man, daß dasselbe nach dem Ultimo wieder etwas lebhafter wird. Die Einlieferungen der Inlandsmolkereien sind auch in den letzten Tagen nicht größer geworden, und konnten die bisherigen Eingänge immer noch glatt geräumt werden. Die Auslandsangebote finden deshalb mehr Beachtung und glaubt man, daß in der nächsten Woche sich eine bessere Stimmung geltend macht, doch werden irgendwelche Preisänderungen nicht zu erwarten sein.

Dresden, 29. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Es hat den Anschein, als würde sich das Buttergeschäft ein wenig heben, doch liegen keine Momente vor, welche die Preisbildung irgendwie beeinflussen könnten. Die Randstaaten versuchten höhere Preise herauszuholen, doch glauben wir, daß diese Bemühungen ohne Erfolg gewesen sein werden. Die Eingänge aus manchen Gegenden sind reichlich.

Riga, 28. Oktober. Der lettländische Buttermarkt war diese Woche stetig. Zu den ungefähr unveränderten Preisen herrschte eine sehr lebhafte Nachfrage und das kleine zur Verfügung stehende Quantum Butter wurde leicht geräumt. Die ganzen Zufuhren gingen nach Deutschland. Die Stimmung war zum Schluß ebenso stetig. — Das Wetter hier ist wieder milder, aber sehr feucht. Die Wege auf dem Lande sind in einem sehr schlechten Zustande und da es infolgedessen den Landleuten Schwierigkeiten bereitet, die Milch den Molkereien zuzustellen, so hat die Butterproduktion weiter abgenommen.

Käse.

Berlin, 31. Oktober. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Der Handel, der seit 14 Tagen im Zeichen einer ziemlichen Geschäftslosigkeit stand, konnte sich in der abgelaufenen Berichtswoche durch eine teilweise bessere Bedarfsnachfrage der Verbraucher wieder etwas beleben. Die Meldungen aus Leeuwarden lauteten wieder lustlos und brachten, da sich der Großhandel mit Kauforders sehr zurückhaltend verhielt, zum Teil nennenswerte Abstriche für Edamer und Gouda. In Tilsiter Käse blieb der Absatz bei dringend ermäßigten Preisangeboten weiter schleppend; dagegen wurden echte und bayerische Emmentaler in feinster Ausstichware mehr begehrt wie in den Vorwochen. Trotz des vorwöchigen Abschlages der Kempter Notierung für Allgäuer Weichkäse, der längst erwartet und für den Handel keine Ueberraschung mehr bedeutete, verhielten sich die Käufer abwartend und selbst die ermäßigten Preise konnten den Umsatz nicht in der gewünschten Weise anregen. Auch beim Großhandel blieb, obwohl es aus dem Allgäu nicht an billigeren Angeboten mangelte, die Kauflust vorsichtig. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler 155—165, finnische Emmentaler, großgelocht 150—160, do. mittelgelocht 140—145, bayerische Emmentaler 145—153, Tilsiter vollfett prima 102—106, do., sekunda 92—98, Tilsiter halbfett 68—73, holländischer Gouda, 45 proz. 130 bis 138, do., 40 proz. 102—106, holländischer Edamer, 40 proz. 103—108, do., 30 proz. 88—93, do., 20 proz. 78—83, holländischer Brot-Edamer, 40-prozentig 103—108, Parmesan 220—230, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Limburger 58—63, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—85, Steinbuscher, vollfett 110—120, Harzer, je nach Güte 40 bis 50, □-Käse, je nach Güte 40—45, Camembert, vollfett, 6 teilig je Stück 1—1,05, do., ganzteilig, je Stück 0,38—0,44, Camembert, halbfett 0,30 bis 0,32, französischer Camembert 120, französischer Roquefort 200, Gorgonzola 145, italienischer „Bel Paese" 145—155, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 0,80—0,90, do., 6 teilig 0,90—1,05.

Hildesheim, 29. Okt. Bericht der Molkerei-Vereinigung. Quarg. Pa. Ware mit 68 Proz. Wassergehalt wurde heute mit 25 ℳ je Zentner frei Empfangsstation notiert.

Köln, 29. Oktober. Bericht der Fa. Ferdinand Grotefendt jun. Das Geschäft ist nach wie vor ruhig. Die Preise liegen auf gleicher Höhe der Vorwoche mit Ausnahme des Allgäuer Stangenkäses, der bei der letzten Kemptener Notierung um 8 ₰ das Pfund heruntergesetzt wurde. Wie sich das Geschäft im kommenden Monat gestalten wird, läßt sich nicht voraussagen. Mit großen Hoffnungen wollen wir demselben nicht entgegentreten, denn die Aussichten sind hierzu keineswegs die besten. Eindeckungen der breiten Masse an Brand, Kartoffeln, Winterkleidung usw. bedingen bei den heutigen Verdienstmöglichkeiten Einschränkungen auf

andere Art und die Leidtragenden sind wir, denn am ersten spart man am Brotbelag und begnügt sich z. B. mit Butter. Die Richtungspreise waren laut amtlichem Bericht der Kölner Warenbörse.

Dresden, 29. Oktober. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die Untergebote für Limburger eilten diesmal der Notierung weit voraus, wahrscheinlich, weil man allgemein mit einem größeren Abschlag gerechnet hat. Dieser ist für junge Ware in Höhe von 8 RM. eingetreten. Wir glauben, daß diese Ermäßigung einstweilen genügen wird, einen besseren Absatz hervorzurufen. — Emmentaler und Edamer bewegen sich auf mittlerer Nachfrage. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 147—150, do., sekunda 128—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz., 60—63, do., 40 proz. 88—90, pa. bayerischer Romadur, 20 prozentig, in Stanniol und Etikett 72—75, do., 40 prozentig, in Stanniol und Etikett 92—95, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 100—105, pa. holländischer Edamer, vollfett, 103—110, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,37—0,43, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,92—1,00.

Leeuwarden (Holland), 29. Oktober. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 58—64 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holl. Gulden, 40 proz. Käse mit 90—96 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 31. Oktober. Bericht der amtlichen Notierungs=Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 18 frische über 55 Gramm 16, frische unter 55 Gramm 14, aussortierte Schmutz= und kleine Eier —. — Auslandseier: extra große 19—20, große 16,5—17, normale 11,5—13,5, abweichende 11—11,5, kleine und Schmutzeier 10—10,5. — Kühlhauseier: diverse 10,5, Dänen 14—16, Chinesen 10—12. — Kalkeier: diverse 9,5 bis 10,00.

Vieh.

Hannover=Langenhagen, 29. Oktober. Auftrieb: 192 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 8—13, 8—12 Wochen alte Ferkel 13—18, 3—4 Monate alte Läufer 18—28 M. — Handel: langsam. Nächster Markt: Sonnabend, den 5. November.

Hannover=Wunstorf, 31. Oktober. Auftrieb: 956 Ferkel und 38 Stangen. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 7—11 M, 8—12 Wochen alte 12—20 M, Stangen bis 32 M je nach Güte und Gewicht. Handel: mittel. Etwas Ueberstand. Nächster Markt Montag, 7. November.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 31. Oktober. Trotz der festeren Auslandsmeldungen und der erhöhten Cifpreise für Auslandsgetreide verlief der Markt in sehr ruhiger Haltung. Das schwierige Mehlgeschäft lähmt die Unternehmungslust. Weizen ist von der Provinz nicht mehr so reichlich wie am Schluß der Vorwoche angeboten, Mehrforderungen der Verkäufer sind nicht durchzusetzen, auf unveränderter Preisbasis kamen jedoch vereinzelte Abschlüsse zustande. Das Roggenangebot hat sich verstärkt, es werden aber höhere Preise gefordert, denen gegenüber sich der Konsum reserviert verhält, besonders, da das aus Andienungen stammende Material und auch Westernroggen verhältnismäßig billiger zu haben ist. Am Lieferungsmarkte ergaben sich für Weizen nur unbedeutende Preisveränderungen, Roggen war leicht befestigt. Weizenmehl wird zu unveränderten Preisen angeboten, bei Roggenmehl zeigten sich die Mühlen eher zu Konzessionen geneigt. Das Geschäft ist weiter schleppend. Hafer ist ausreichend angeboten und eher nachgiebiger, ebenso ist Gerste reichlich angeboten und zwar nunmehr auch in besseren Qualitäten. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 244—247, Oktober 270, Dezember 271,5, März 274,25. Roggen, märkischer 239—243, Oktober 246—244, Dezember 246,50—246, März 250, Sommergerste 220 bis 266. Hafer, märkischer 200—212, Oktober 223—220, März 222—220, Mais (loko Berlin) 191—193, Weizenmehl 31—34,50, Roggenmehl 32—33,60, Weizenkleie 14,50—14,75, Roggenkleie 14,75—15, Raps 335—340, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 35—37, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21 bis 22, Ackerbohnen 22—24, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14,50—15,50, Rapskuchen 15,90—16,20, Leinkuchen 22,30—22,80, Trockenschnitzel 10,60—10,80, Soyaschrot 20—20,40, Kartoffelflocken 23,10—23,50.

Berlin, 31. Oktober. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Kartoffeln, weiße 2,40—2,70 RM., rote 2,70—3,30 RM., gelbfleischige (außer Nieren) 3,20—3,70 RM., Fabrikkartoffeln 13,5—15,5 ₰ je Stärkeprozent (alles unverändert).

Hamburg, 31. Oktober. Getreide. Brotgetreide, Mehl und Futtermittel unverändert. Auslandsgerste fester, 220—230 M.

Hamburg, 29. Oktober. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 loko 16,50, Manitoba 2, schwimmend 15,50, Manitoba 3, fällig 13,80. Hardwinter 2, loko 13,65; Gerste: Donau=Russen, schwimmend 11,55, La Plata per Januar=Februar 11,25; Roggen: Western rye 1 loko 11,65; Mais: La Plata loko per Oktober 8,85, Donau=Galfox per November=Dezember 9,05.

Hannover, 28. Oktober. Bericht der Fa. Siegfied Frankenberg über Futtergerste und Mais. Gerste: Der Absatz hat seit 14 Tagen erheblich zugenommen. Wenn man die stattliche Dampferliste betrachtet, welche seit Wochen nicht abnimmt, so konnte man wol der Ansicht sein, daß eines Tages diese Ankünfte auf den Preis drücken würden. Kurze Zeit war Gerste auch etwa 20 ₰ billiger zu kaufen. Als indessen alles schlank vom Wasser disponiert wurde, trat sofort Nachfrage ein, so daß wir die Preislage von vor 14 Tagen fast erreicht haben. Man kann aus dieser Tatsache schließen, daß der Schweinebestand ein ungewöhnlich großer sein muß. Zwischen loko und späterer Lieferung besteht fast kein Unterschied mehr. — Mais: La Plata wurde lebhaft gefragt. Auch für nordamerikanischen Mixed=Mais finden sich wieder Liebhaber, obgleich dieser 30—40 ₰ mehr kostet. — Ueber die Zollermäßigung besteht bei den Käufern große Unklarheit, weshalb ich durch unseren Verband in Berlin beim Finanzministerium den Tatbestand feststellte, den ich in der Anlage hierdurch bekannt gebe. Ich notiere heute: Nordamerikanische Gerste: loco 9,80 M, Anfang November=Lieferung 9,80 M, Novembe[r] und Dezember=Lieferung 9,75 M, Januar=Lieferung 9,80 M; La Plat[a] Mais: loco, November= und Dezember=Lieferung 7,85 M, Januar=Li[e]ferung 7,90 M, Februar=Lieferung 8,05 M, oder November/Februar=Lief[e]rung verb. 8,00 M; Cinquantin=Mais: Anfang November=Lief[e]rung 8,40 M; Mixed=Mais Nr. 2: Dezember= und Januar=Abladu[ng] 8,35 M; Nr. 2 Western=Roggen: loco und November=Lieferu[ng] 9,90 M, Dezember=Lieferung 10,00 M; je 50 Kg. unverzollt pari Breme[n] Unterweser; netto Kasse gegen Duplikatfrachtbrief; Neuer Brem[er] Schlußschein.

Bremen, 31. Oktober. Weizen: Manitoba 2, November=Abladu[ng] 13. do. 3, desgl. 12, Barusso (79 Kg.) 12, Hardwinter 2, loko 12,10; Rogge[n] amerikanischer 2 10,10, La Plata 11,20, do., Januar=Februar 10,50, ru[s]sischer November 10,60; Gerste: Donau=Russen 9,75, La Plata 9,95, Kana[da] 3 10,05, do. 4 9,90; Hafer: La Plata 9,85, Kanada Western 3 10,60, ame[ri]kanischer white clipped, 38 Ibs, 2 10,20, nordrussischer 8,40; Mais: L[a] Plata 8. Tendenz: fest.

...lkerei-Verkäufe.

...iſter Käſerei mit Dampfbetrieb
...rgen Land, Milch z. Zt. 900 ...e im Sommer das doppelte, ...al für 120 Schweine, ſofort ver... ...ſ h. Anzahlung 10—12 000.— ...ngebote unter **H. P. 6610** an ...ſe Zeitung.

...uche Molkerei
...e Milchverſand betreibt, oder ...e günſtig liegt, zu pachten ...er zu kaufen. Angebote unter ...'99 durch dieſe Zeitung.

...bſichtige meine
...ampfmolkerei
... Nähe von Königsberg and. ...ehm. halber ſofort zu verk. ...alkräftiger Fachmann kann ...ſehr viel Milch haben und ... Königsberg gute Verwertung ... Stallung für 80 bis 100 ...ine vorhanden. Preis 30 000 ... Anzahlung 12—15 000 Mk. ... Offerten bitte unter **C. D.** ...94 an dieſe Zeitung zu richt.

Harzkäſerei
...—4 Zimmerwohnung in M.- ...hland zu pachten geſucht. An... ... unter **Nr. 7004** an dieſe Ztg.

Molkerei
...indeſtens 300 Liter Milch v. ...em Fachmann zu pachten ge... ... Räume für Weichkäſerei ... vorhanden ſein. 2000 ℳ ... zur Verfügung. Hannover ...nburg bevorzugt. Angeb. u. ...tung" **Lüneburg, poſtlagernd**, ...n. (7003

Molkerei
...ſchträumen (Schleſ.) ab. Milch ...0 Liter vorhanden, 240 Liter ...n als Friſchmilch verkauft. ...ibernahme ſind 1500 bis 2000 ... erforderlich. Angeb. u. **Nr.** ...an dieſe Zeitung.

...gen anderer Geſchäftsüber... ...e verkaufe ſofort meine
Molkerei
...Landwirtſchaft, z. Zt. 700 Ltr. ... Verkauf der Produkte, alles ...tail. Näh. Auskunft erteilt **...ittcher, Molkerei Pumlow** Kreis Belgard. (6985

Suche Molkerei
...00 Liter aufwärts zu pachten. ... reelle Objekte kommen in ..., Angebote erb. (7008 **...z. Klages**, Molk.-Verwalter **Steinlah**, Kreis Goslar.

...ottbillig zu verkaufen
...mpl. Harzkäſerei
...Handbetrieb für 150 ℳ, eine **...gmühle mit Steinwalzen, 1 ...formzange, 20 Horden, 400** ...n. Alles faſt wie neu, da we... ...ebraucht. Angeb. unter **6992** ...eſe Zeitung erbeten.

...che reelle
...ampfmolkerei
... Milchgeſchäft zu kaufen oder ...chten in Prov. Brandenburg ...ommern, wo 2—3000 ℳ ge... ... Angeb. erb. unter **M. K.** ...984 an dieſe Zeitung.

...che bei 20 000 RM. Anzahlg. **...rentable Molkerei zu kaufen.** ...Selbſtkäufer. Angeb. an (7011 **Guſtav Kudra** **Wiersbel** bei Lamsdorf Schleſien.

Molkerei
... Maſchinen und ſonſtigem In... ..., inmitten der Warburger ..., direkt am Bahnhof gelegen, ...ſort zu verkaufen. Großes ge... ...iges Wohnhaus zu beziehen. ...er Garten dabei. Näheres d. **...dolf Fülling, Hofgeismar.**

Harzkäſerei,
Mittelſchleſien, mit altem Kundenſtamm, umſtändehalber billig zu verpachten, 200 Mk. monatlich mit fr. Wohnung, 2 Z. und Küche vorhanden. Angebote unter **„Harzkäſerei" Nr. 6852** durch d. Ztg.

Molkerei
mit täglicher Mindeſtanlieferung von 10 000 Lit., günſtig zum rhein.-weſtfäliſchen Induſtriegebiet geleg. zu kaufen geſucht. Angebote unt. **Nr. 6851** durch dieſe Zeitung.

Dampfmolkerei
modern eingerichtet, Winter 1000 Liter, in Neumark gelegen, zu verkaufen. Näheres zu erfahren unt. **Nr. 6549** durch dieſe Zeitung.

Mit 5000.— Mark Anzahlung ſuche
Molkereibetrieb,
ca. 2000 Liter Anlieferung, in Mitteldeutſchland. Angebote unt. **Nr. 6974** an dieſe Zeitung erbeten.

Für zahlungsfähige Käufer ſuche ich mehrere
Molkereien
zu kaufen. Gegend gleich. (6977 **E. Thoms, Erfurt,** Gotthardſtr. 45.

Neuzeitlich eingerichtete
Molkerei
in Nordweſtdeutſchland, tadelloſe Gebäude, i. grö. Milchgebiet, iſt zu verkaufen. Forderung 60.000,— Rmk., Anzahlung nach Vereinbar. Offerten unter **E. H. 6661** durch dieſe Zeitung.

Gutsmolkerei
zu verpachten, Nähe Großſtadt, auf 10 Jahre, günſtiger Milcheinkauf, gr. Stallung., m. ca. 26 Schweinen, Schlagſahneverſand nach Hamburg, ſofort mit 5—6000 ℳ zu übernehm. **G. A. Cellarius, Hamburg 5,** Steindamm 20. 6639

Pachtgeſuch.
Verarbeitungsmolkerei, die ſich zum Friſchmilchverſand einrichten läßt, bahngünſtig Strecke Hannover-Frankfurt a. M. oder Aachen-Köln-Koblenz gel., geſucht evtl. Einrichtung kann ergänzt werden, Betriebsleiter kann bleiben. Gefl. Angebote unter Nr. 6576 an dieſe Zeitung.

Rentable Molkerei ſucht ſtrebſam. Fachmann mögl. bald zu pachten, augenblickl. noch i. ſtädt. Großbetr. tätig. Pacht u. Betriebskap. vorh. Gefl. Off. u. **6908** an d. Ztg. erb.

Harzkäſerei
in Mietsräumen mit gut. Kunden und Quarglieferanten weg. Uebernahme einer Molkerei für 2000.— Mark zu verkaufen. Offerten unt. **Nr. 6866** an dieſe Zeitung erbeten.

Ernſthafter Käufer ſucht reellen Betrieb,
möglichſt Verſand oder in Stadt. Anzahlung bis 10 000.—. Richte auch gegeb. Falles, wo gewünſcht, Betrieb ein. Offerten erbitte unt. **N. 6941** an dieſe Zeitung.

Elegant eingerichtete
Butterhandlung
umſtändehalber ſofort zu verkaufen. Stube und Küche tauſchlos. 6500 Mark. Anzahlung nach Uebereinkf. **Kuſch, Berlin N. 113,** Bornholmerſtraße 20. (6934

In Mitteldeutſchl. habe ich eine
Molkerei
mit guten Gebäuden u. Wohnung, ca. 1000 Liter Anlieferung, mit wenig Anzahlung preiswert abzugeben. (6932 **E. Bundgaard, Bremen,** Rembertiſtraße 94.

Größerer
Stadtbetrieb
in Süddeutſchland mit 2500—3000 Liter Detailumſatz mit moderner Einrichtung und mehrſt. Wohnhaus zu verkaufen. (6933 **E. Bundgaard, Bremen,** Rembertiſtraße 94.

Verſandmolkerei
mit eigenem Lieferauto, günſtig z. Großſtadt u. Bahn gelegen, Jahresdurchſchnitt 1500 Liter tägl., große Wohnung und Stallungen, iſt beſonderer Umſtände halber für 38 000 ℳ bei 20 000 ℳ Anzahlung ſofort zu verkaufen. Ernſthafte Reflektanten erfahren näheres unt. **Nr. 6931** an dieſe Zeitung.

Auseinanderſetzungshalber verkaufe mein
Milchgeſchäft,
verbunden mit Molkereibetrieb u. Flaſchenmilchanlage, Umſatz 600 b. 700 Liter, 2 Pferde, 3 Verkaufswagen, Lieferauto, ca. 200 Milchkannen. Milchquantum 1000 bis 1200 Liter. Preis ohne Molk. 8500, zuſammen 15 000 Mark. Molkerei iſt auch evtl. pachtweiſe zu übern., 10—12 000 Mark erforderlich. Off. unter **„Reell" Nr. 6929** an dieſe Zeitung erbeten.

Suche im Rheinland od. Weſtfal. eine gutgehende
Molkerei
mit einigen tauſend Liter Milch zu kaufen. Anzahlung ℳ 20 000.—. Offerten unter **Nr. 6813** durch dieſe Zeitung.

Stadtmolkerei,
1500 Liter Umſatz, Milch jedes Quantum zu bekommen, da gute Bahnverbindung, alles vorhand., bei 5—10 000 Mk. zu verkaufen od. zu verpachten, Wohnung frei. Off. unter **L. H. Nr. 6969** an dieſe Ztg.

Wegen Erbregulierung und Krankheit verkaufe ich ſofort meine
Käſefabrik mit Molkerei
ſehr ſchöne Gebäude und maſſives Wohnhaus mit großem Obſt- und Gemüſegarten, 9 Morgen Land, Schweinemaſt, Pferde und Lieferwagen, 10 Minuten von Stadt mit 100 000 Einwohnern. Anzahlung nach Übereinkunft. Großer Bahnverſand und reichl. Stadtkundſchaft vorhanden. Angeb. unter **Nr. 6925** durch dieſe Zeitung.

Mieten eine kleinere (6987
Dampfmolkerei
gleich wo. Es kommt auch ein Betrieb, der bisher infolge ungünstiger Frachtenlage nicht besonders rentabel war, in Frage. Gefl. Angeb. unter **„Chemie" postlagernd Elberfeld** erbeten.

Molkerei
in Weſtfal., Thüringen od. Heſſen-Naſſau (Kaſſel), mögl. nicht unter 2000 Liter Milch zu kaufen geſucht. 30 000 ℳ bar zur Verfügung. Angebote unter **Nr. 6517** an dſ. Ztg.

Dampfmolkerei
mit vollem Inventar, im Betrieb, altrenommiertes Geſchäft, zu verpachten oder zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Angeb. unter **Nr. 6913** durch dieſe Ztg.

Kauf-Geſuche.

Zu kaufen geſucht eine kleine
Camemb.-Käſerei-Einrichtung
von 300 Liter aufwärts. Angeb. mit Preis unter **Nr. 6818** durch d. Zeitung erbeten.

Einen gut erhaltenen gebraucht.
Milchtransportwagen
für 35 bis 40 Kannen ſuchen ſofort zu kaufen (6857 **Dampfmolkerei Schlieben,** e. G. m. b. H.

Gut erhaltenes (6862
Iſolier-Milchbaſſin,
ca. 2500 Ltr. kauft die **Dampfmolkerei v. F. Steinhäuſer, Güſtrow i. M.**

Suche Zentrifuge, Erhitzer, Waſſerpumpe, Milchbaſſins, Käſeformen für Limburger und Camembert. (6652 **Szalinski, Langheim i. Oſtpr.**

Kauf-Angebote.

Zwei junge ſchwere Pferde,
ca. 1,65 hoch, verkauft (6927 **Anton Ebel, Blumberg** bei Berlin.

Harzerkäſekiſten
aus Nadelholz, ſauber und ſtabil (Kreisſägenfeinſchnitt) genagelt, i. jed. gewünſcht. Größe gibt billig ab **Ernſt Rothkirch, Kiſtenfabrik, Kreibau i. Schl.** (5054

Käſeformmaſchine,
Lübbers Automat, gut erhalten, i. Betriebe zu beſichtigen, für 300.— Mark zu verkaufen. (6753 **Niederſchl. Käſefabrik, G. m. b. H., Liegnitz.**

Geldſchrank
(neuwertig), mit eiſern. zuſammenhängenden Unterſatz, 180 × 90 × 70 cm. ſteht umſtändehalber preiswert zum Verkauf. Offerten unt. **H. G. 6892** an dieſe Zeitung.

Goldgrube
erwerben rührige Molkereifachleute durch eigene Fabrikation von **Sahneſtangen** (Amerik. Verfahr.) Rezept geg. Entſchädig. Angeb. u. **Nr. 6963** durch dieſe Zeitung. Freimarke erbeten.

Habe 30—40 Stück einmal gebr., gut gereinigte (7000
Buttertonnen
abzugeben, 70 Pfg. pro Stück. **H. Feldmann Hannover,** Bernſtraße 6.

Lieferwagen Opel 10/45
30 Ztr. Tragkraft, Pritſche mit Plane, 8000 Klm. gefahren, Ladefläche 260 × 165, in ſehr gut. Zuſtande, 6 fach bereift u. ſofort fahrbereit, verkauft weil überzählig **Molkerei Goerzig** (Anhalt) Station Gr. Weißand. Telefon Goerzig (Anh.) Nr. 2.

Milchgelddüten
mit und ohne Druck
liefert billigst
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim.

2½ M. je Zentner haben wir **Trockenschnitzel-**Abfälle i. Ladungen v. 100-200 Ztr. ab **Wolfenbüttel** abzugeben. Billigstes Futtermittel! Bemustertes Angebot der Firma
Hohenstein u. Fehlan, Berlin-Steglitz.

Ich bin zufrieden
seit ich meine

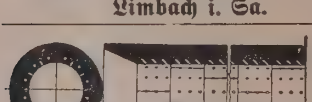
Pack-Kordel nur vom
Bindfadenhaus Hunstock
Tangermünde 6 beziehe.

Alle Bürsten für Molkereien.
Auf Wunsch Anfertigung nach Mustern. 6570
Wedekind, Ilmenau, Bahnhofstr. 7.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.

Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., **Milchschmutzprober, Instrumente** zur Butter- und Käseuntersuchung, **Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer** usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Auto-Lieferwagen
(Pritsche), 15 Zentner Tragkraft, Marke Audi, bekannt gute Marke, zum Preise von 1700 Mk. zu verkaufen wegen Anschaffung eines größeren. (6860
Molkerei Rentwig & Sohn, Limbach i. Sa.


D.R.P. 305914
Gewebelose Beton-Filterbrunnen,
die aus Triebsand die größten Wassermengen liefern, baut unter Garantie
Fritz Becker, Bohrunternehmer
Lage (Lippe)

Weil für uns zu klein geworden, geben wir ab einen
Ahlb. Rahmreifer,
800 Liter Inh., sehr gut erhalten, 1926 aufgestellt, neuestens Modell, isoliert und mit Kupfereinsätzen. Der Rahmreifer kann noch im Betrieb besichtigt werden. (6938
Molkerei-Gen. Walsrode.

Konkursverkauf.

Das zur Konkursmasse Albert Schukat, Norwischeiten, Post Lappienen, Kreis Niederung gehörige **Meiereigrundstück,** bestehend aus: 1 Wohnhaus mit Käserei und vollständigem Betriebsinventar, 1 Kesselhaus, 1 Schweinestall für ca. 300 Schweine, 1 Anbau für eine Viehwaage, 1 Pferdestall mit Remise, 1 Motorenhaus mit Remise, Waschküche, Fuhrpark und Betriebsmaterial soll am
10. November d. Js., nachmittags 1 Uhr
in meinem Kontor, Wilhelmstr. 1, meistbietend versteigert werden.
Im Wohnhaus befindet sich Zentralheizung und Wasserleitung. Ca. 750 000 Liter Milchverarbeitung jährlich. Haltestelle der Kleinbahn. Verkaufsbedingungen werden im Termin bekannt gegeben. Bietungskaution 3000 RM. Zuschlag erteilt der Gläubigerausschuß. Besichtigung kann zu jeder Zeit erfolgen.
Kaukehmen, den 28. Oktober 1927. (6923
Albert Groß, Konkursverwalter. Fernruf 101.

Wir verkaufen unseren wenig gebrauchten (6919
Joghurt-Brutschrank
mit Elektroheizung, bezogen von der Firma Nickerl u. Co. Wien, für etwa 600 Gläser Joghurt. Der Schrank läßt sich ohne Schwierigkeiten auf Gasbetrieb umbauen. Der Schrank kann im Betrieb besichtigt werden. Preis einschl. Kühlgestell u. allem Zubehör 500 ℳ.
Molkerei Naake u. Co., Milchgroßbetrieb
Dresden-Laubegast, Salzburger Str. 40.

Milchversandscheine
mit Firmen-Eindruck 1000 Stück 10 Mark, bei mehreren 1000 St. billiger, sowie alle für
Molkereien und Milchhändler
nötigen **Drucksachen** liefert
Druckerei F. Maltmus, Mainz.

Für Käsekessel
ist höchste Zeit für die Milch-Saison einzudecken. Offeriere **kupferne Dampfkäsekessel** sowie **Kessel für direkte Feuerung** in allen Größen als Spezialität prompt und billigst. (6546
H. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt,
Tapiau.

Kesseleinmauerungen Isolierungen und Blitzableiteranlagen

Albert Behrends
Braunschweig, Zimmerstr. 9
Fernruf 1674
Hausschwamm beseitige sowie Häuserschutz gegen feuchte Wände unter Garantie.

Liefere für billiges Kaufgeld
fette Schweine, Ferkel
von 20 bis 100 Pfd., Langgestreckte auch kurze, breite Oldenb., v. 5 St. an in Käfigen, auch Ladungsweise.
Remmers, Löningen,
Telefon 163.

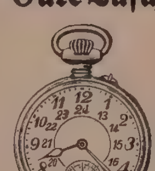
Hanfkordel T
2fach ℳ 1.70, 3fach ℳ 1.67 per kg, bei 50 kg franko.
Sisal-Kordel
Meyer, Hamburg.
Schließfach 1436.

Milchflaschen
Flaschenkästen, Spülmaschin. und Bedarfsartikel.
Arthur Weigert, Halle, Geiststraße 32

Habe laufend wöchentl. kleinere sowie größere Posten, einmal gebr., gut gereinigte und sauber verböttch. so gut wie neue
Buttertonnen
zum Preise von 60 Pfg. ab hier abzugeben. (6127
Wilke & Co., Darmstadt,
Buttergroßhandlung,
Telefon 2029.

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw.** an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.


Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransportkannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Gute Taschenuhr Mk. 2,50.

Nr. 3 Herrenankerremontoiruhr, prima vernickelt, 33stünd. Werk, 2,50 Mk. Nr. 4. Dieselbe, mit Goldrand, Scharn., oval. Büg., 3,80 Mk. Nr. 5. Dieselbe, aber mit bess. Werk, 4,80 Mk. Nr. 6. Sprungdeckeluhr, 3 Deckel, 8,— Mk. Nr. 7. Damenankeruhr, versilbert, m. Goldrand, 5,50 Mk. Nr. 8. Armbanduhr mit gutem Lederriem., 5,50 Mk. Kette, vernickelt, 0,30, echt vergoldet 1,40 Mk. Jede Uhr hat 33stünd., genau regul. Werk mit voller Garantie für 1 Jahr! Versand gegen Nachn. Illustrierte Preisliste gratis!
Uhrenhaus Fritz Heinecke,
Braunschweig, Geisostr 3

Gebrauchte Milchkannen
werden neu verzinnt.
International. Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Krs. Sprottau.

Eine
Kohlensäure-Kühlmaschine,
7500 Kalorien Stundenleistung, m. stehendem Kompressor und Kondensator ab Standort zu verkaufen.
Dampf-Molkerei W. Henning
Schwanebeck, Kr. Oschersleben.


Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. . . . sogen. veredelte Landsch . . . breitb. Schlappohren, la . . . wetterf. pr. Fresser, die beste . . . Zucht und Schnellmast, kerng . . . Vor dem Versand kreistierärz . . . Untersuchung, freibl., pr. Stü . . . naue Berechnung nach Quali . . .
6—8 Wochen Rmk. 10—
8—10 Wochen Rmk. 14—
10—12 Wochen Rmk. 18—
12—15 Wochen Rmk. 22—
15—20 Wochen Rmk. 28—
Für pr. Qualität kerngef. . . . übernehme ich noch 14 Tage . . . Empfang volle Garantie. . . . reelle Bedienung zugesichert. . . . Schaden wird ersetzt. Bal . . . angeben.
Gustav Bergherm, Dortm . . .
Münsterstraße 159.

Bienenhoni . . .
wie
Californ, Chile, Guatema . . . Hawaii, Havana, Haiti, Ja . . .
Direkter Import.
J. Rootbaar juni . . .
Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossiste . . .

Yoghurt-Pasteu . . .
(Ahlborn), 200 Liter Totali . . . wie neu, weil überzählig, zu . . . kaufen. Angebote an
Mainzer Milchversorgun . . .
Gg. Bräunig, G. m. b. . . .

Dr. Friebers . . .
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Käsekiste . . .
sowie □-Käsek . . .
liefert prompt und preiswert . . .
Max Grondei, Kistenfabri . . .
Ziegenhals i. Schl.

Kohlensparende **Roststä . . .**
mit harter Bahn liefert . . .
Heinrich Beckmann, Hanno . . .
Artilleriestraße 13.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK


R. LEINBROCK
NIEDERSEDLITZ SACH . . .

Käsekisten
liefert Mannebacher Sägewe . . .
Rich. Herrmann, Mannebach . . .

10 Rohrhorden,
urgmühle mit Steinwalzen,
ckwagen,
gobelte Kisten, 240er Packung,
s ihr gut erhalten zu günstig.
ij zu verkaufen. (6767
Fd. Jurkschat, Olvenstedt
bei Magdeburg.

Milchfässer
(chenholz, ca. 40 Liter Inhalt
n Lager. (4381
E. Schumacher,
n N. 58, Bernauerstr. 49.

ustav Frost
nover, Kl. Düvelstr. 12 B
eidigter Sachverständiger
olkereiprod., Steuerberater
uchprüfer. Gutachten und
richtliche Vertretung.

ter, Käse, Quarg.
r enen (6886
Quarg
rei, kauft laufend gegen
hhoff, Käsefabrik, Bremen,
tephanitorsteinweg 44.

ste Angebote in
rma Speisequarg.
erei Herms, Hamburg 9,
Zeughausstraße 56.
Merkur 410. 6865

wöchentlich 2 bis 3 Ztr.
Romadur,
om Salztisch oder angereift
gen und bitte um Preisang.
Molkerei Groß-Fahner,
Kreis Gotha. 6926

fiere zur regelmäßigen Lie-
in sauberer Aufmachung pa.
ntigen
Stangenkäse
m bayr. Alpenvorland zu
k jeweils über Kemptener
otiz. An Unbekannte nur
Nachnahme. (6924
s Utz, Käserei in Mittbach,
ost Hohenlinden, Obb.

t frischen geschmeidigen
Speisequarg,
: 23.— Mk., in Käufers Ge-
auch in kleinen Mengen
abzugeben. (6959
tralmolkerei und Käserei
Weißenfels a. S.,
urgerstr. 16, Telefon 1045.

Für Berlin!
Liter
Schlagsahne
äglich noch von größerer
ei mit günstig. Verbindung
rt lieferbar. Anfragen unt.
Nr. 6970 an diese Ztg. erb.

wöchentlich 1—2 Zentner
rima Butter,
oder in Tonnen abzugeb.
ngebote erbeten nach Ber-
öchstnotiz. (6972
hütte, Molkerei Rhoden,
Station Hornburg.

von meiner
ahmungsstation Holzdorf
a. d. Elster,
Berlin-Dresden, 150—200
rima dauererhitzte, äußerst
e
Schlagsahne
ungsfähigen Dauerabnehm.
ligsten Preise ab. Off. erb.
üllner, Molkereibesitzer,
swalde. Fernsprecher Nr. 6.

noch ca. 20 Zentner frischen,
lfreien (6692
uermilchquarg.
e Kassenregulierung.
Wilh. Riede Nachf.,
Inh. E. Lapczyna,
erei Magdeburg-Sdbg.,
aße 14. Telef. Steph. 41083.

Auslandsquarg

nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in Waggon ladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstraße 13. Fernruf 22427

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Großmolkerei

die unter besonders günstigen Bedingungen arbeitet, sucht f. d. Platz Berlin einen branchekundigen, äußerst gewissenhaft. **rührigen Vertreter,** der große Mengen erstklassiger Butter, (auch geformt) Käse, Eier in regelmäßig eingehend. Ladungen vorteilhaft absetzen kann. Herren die sich als Kommanditist mit größerer Einlage an dem Unternehmen beteiligen, bevorzugt. Hohes Einkommen zugesichert! Angeb. mit Referenzen u. „Milchwerk" Nr. **6670** an diese Zeitung.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Ziegenkäse

von Großhandlung laufend ges. Bemusterte Offerten unter **L. S. 590** an **Rudolf Mosse, Leipzig.** (6917

Ein der größten und leistungsfähigsten Schmelzkäsewerken (3000 qm Fabrikations- und Lagerräume) sucht für seine konkurrenzlosen Fabrikate, wie:
Chester, Emmenthaler, Holländer, Gewürzkäse, vollfett und halbfett,
in Kisten, Packungen und Schachteln aller Größen in geschmackvoller Aufmachung,
best eingeführte

solvente Vertreter

für alle Plätze Deutschlands. Angebote unter **6937** an diese Zeitung.

Neugegründete Großhandlung sucht mit einschlägigen
Lieferanten
in dauernde Geschäftsverbindung zu treten und bittet um gefl. Off. unter Nr. 6903 durch diese Ztg.

Laufend größere Posten feinst.
Markenbutter
hat abzugeben und erbittet Anfr. Milchverwertungsgenossenschaft für den Bezirk der Amtsh. Pirna.

Feinste
Molkereibutter
gebe noch regelmäßig ab. (6942
Dampfmolkerei Leutbach,
Post Nilbau i. Schl.

Habe wöchentlich 1—2 Faß trockenen, metallfreien
Quarg
abzugeben. (6940
Molkerei Bomst (Grenzmark).

Prima schlesischen, trockenen, metall- und buttermilchfreien
Quarg
auch Ladung, zu 28.— Mark pro Zentner abzugeben. Probetonne Nachnahme. Offerten unter Nr. 6920 durch diese Zeitung.

Feinste Tafelbutter
gibt noch einige Tonnen wöchentl. an Kassakäufer zu Berliner Notiz ab (6961
Frankfurter Kindermilch-Anstalt
Frankfurt a. O., Leipziger Str. 4.

Wir haben regelmäßig noch ein. Tonnen prima feinsten
Speisequarg
abzugeben. Unbekannte Besteller gegen Nachnahme, evtl. Aufgabe von Referenzen. (6960
Central-Molkerei Calldorf,
Station Vlotho a. W.

Molkerei im Rheinland hat täglich noch 150 Liter haltbare
Schlagsahne
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten unter Nr. 6968 an diese Zeitung.

Leistungsfähige Harzkäsefabrik sucht tüchtigen Fachmann zum Vertrieb von
Harzer, Spitz- und Quadrat-Käse.
Kaution muß gestellt werden. Offerten unter Nr. 6855 durch diese Zeitung.

Goldgelbe
prima Harz- und Bauern-Käse fortlaufend an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Probesendung unter Nachnahme. (6882
Käsefabrik Kaspar Küster,
Köln-Ehrenfeld, Sömmeringstr. 75.
Telefon Amt West 54 885.

Habe auf Abschluß wöchentlich 2 bis 3 Zentner feinste
Tafelbutter
abzugeben. Probesendung 3 Mark unt. Berliner Höchstnotierung geg. Nachnahme. (6854
Molkerei Simmelsdorf b. Lauf.

Prima
Goldleisten u. Harzer
gibt laufend ab (6861
H. Grünberg, Berlin-Weißensee,
Falkenbergerstr. 44.
Telefon 1037 Amt Weißensee.

Brauche wöchentlich 1—2 Ztr.
prima
Meierei-Butter
bei sofortiger Kasse. Bitte um Angebot. (6868
Emil Engelke, Alt-Iwenberg,
Post Lappienen, Ostpr.

Wir haben noch 500—1000 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Offerten erb. (6869
Molkerei Drewer, Westf.,
Post Belecke.

Habe wöchentlich noch 1000—2000 ca. 125 Gramm schwere
Frühstückskäse,
½ fett, ab Salztisch abzugeben. Angebote nur mit Preis finden Berücksichtigung. (6897
Molkerei Bienowitz, Krs. Liegnitz.

Von zahlungsfähigem Abnehm. in Westfalen werden für die Wintermonate 500 bis 1000 Liter
Vollmilch
gesucht. Die Milch muß gereinigt und erhitzt sein. Wasserkühlung genügt. Angebote unter Nr. 6837 an diese Zeitung.

Schlagsahne
jedes Quantum für Berlin auf Abschluß gesucht. Angeb. mit äußerst. Preis frei Berlin erbeten unter Nr. 6814 durch diese Zeitung.

Suche ab Molkerei (am liebsten Mecklenburger Markenbutter) wöchentlich 4—5 Tonnen leicht gesalz. erstklassige
Molkereibutter
auf Grund Berliner amtl. Notiz. Zahlung nach Wunsch. Angeb. m. Preis unter K. P. 6815 an diese Zeitung.

Molkerei, günstig gelegen zum westfäl. Industriegebiet, hat tägl. noch 1000—1500 Liter
Vollmilch
auf Abschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angeb. unter Nr. 6821 an d. Zeitung erbeten.

Harz- und Spitzkäse
hat noch abzugeben (6804
Franz Böker, Machtsum i. H.

Prima Harzkäse
offeriert zu den billigsten Tagespreisen (6802
Liegnitzer Harzkäsefabrik,
Rudolfstraße 14.
Tüchtige Vertreter gesucht!

Thüringer Molkerei hat noch jed. Posten
Quarg
sowie jedes Quantum
Stangen- und Harzerkäse
abzugeben Angebote unter Nr. 6816 durch diese Zeitung.

Größere Molkerei in Westfalen hat für die Wintermonate noch täglich 1000 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Günstig für Bremen, sowie zum Industriegebiet. Angebote unter Nr. 6827 d. ds. Ztg.

Haben noch täglich einige hundert Liter prima dauerpasteuris. u. nicht absetzende (6798
Schlagsahne
an Dauerabnehmer abzugeben.
Molk.-Genoss. Schaafwinkel
Krs. Verden a. Aller.
Fernsprecher Bendingbostel 41.

Wer liefert echten
Olmützer Schafkäse?
Angebote an (6887
Butterhandlung M. Friedrich,
Glauchau in Sa.

Wöchentlich 50 Pfund feinste
Tafelbutter
geformt in ½ Pfd.-Stücken abzug.
Molkerei Eßleben bei Buttstädt
(Thüringen). 6876

500 Liter Vollmilch,
im Rohzustand und tiefgekühlt,
sofort gesucht. 6877
Köhler, Berlin O, Mainzerstr. 26.
Telefon Andreas 1359.

Ca. 500 Stück (6870
Magercamembert
frisch ab Salztisch, wöchentlich laufend gegen Kasse abzugeben. (8½ cm., ca. 140—150 Gr. schwer.)
Central-Molkerei Schachtebich,
Post und Bahnstation
Uder a. Leine (Eichsfeld).

Kieler Reinkulturen

Molkereiquarg
dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
und billigst lieferb. Solvente
...reter in Milchhändlerkreisen
...st an größeren Plätzen. (8205
...kerei Neunheilingen i. Thür.

...rima neuseeländischen
...rocken-Quarg
(Casein)
...efern äußerst preiswert
...ehmann & Voss
Hamburg
...ernruf: Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

...lius Klockgeter,
... m. b. H., Oldenburg i. O.
...uttergroßhandlung
Telefon Nr. 63
...erant für zukauf. Molkereien.

Kaufe laufend
...n Steinbuscher, in Pergament
...) Stanniol,
...n Tilsiter, vollfett und halbf.,
...n Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
...ten bitte mit Muster. (3183
...r. W. Prietz, Berlin-Tegel,
...ebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

...eriere zur prompten, regel-
...äßigen Lieferung
...a Stangenlimburger
...20% Fett i. der Trocken-
...sse zu **50 Pfg.** inkl. Kiste
...a hier. Der Versand erfolgt
...: per Eilgut, auf Wunsch
...chtgut und nur gegen Nach-
...me in Kisten von 50—60 Pfd.
...lkereiu. Weichkäserei Friederikensiel
...**Hohenkirchen** (Oldbg.)

...olkereien können stets jedes
...tum
prima Butter
...wert erhalten.
...ul Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
...nspr. Moritzplatz 1717/1718.

Quarg
...u höchsten Tagespreisen
...auft dauernd jed. Posten
...iederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. 1132
— Liegnitz. —

...ufe noch einige Faß guten,
...lfreien
Quarg
...n Buttermilch. (3575
...egener, Inh.: Fr. Wegener,
Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Unentbehrlich

für den Molkerei-Praktiker sind die Lehrbücher
von Ober-Ingenieur **Albert Fischer.**

Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung.

Inhalt: Tauchkühler — Berieselungskühler — Vorkühlung — Tiefkühlung — Eiskühlung — künstliche Kälteerzeugung — Leistung der Kältemittel — Wärme u. Arbeit — Kühlwasserverbrauch — CO_2 Verdichter — CO_2 Kältemaschine — NH_3 Verdichter — NH_3 Kältemaschine AS Kältemaschine — Der Autofrigor — Schwefligsäure Kältemaschine — Kondensatoren — Verdampfer — Salzlösungen — Salzwasserpumpen — Betriebsführung einer Kältemaschine — Absorptionskältemaschinen — Kühlräume — Kältebedarf für Eiserzeugung und für Rahmkühlung — Berechnung der Kühlräume usw.
223 Seiten mit 134 Abbild. in Ganzleinen 1927 **4.50 Mk.**

Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb.

Inhalt: Die Wärme — Die Brennstoffe — Die Verbrennung — Dampfkessel-Feuerungen — Der Schornstein — Die Dampfkessel — Der Wirkungsgrad der Kesselheizfläche — Die beim Betriebe eines Kessels auftretenden Verluste — Die Verdampfungszahl — Die Ausrüstung des Dampfkessels — Die Speisevorrichtungen — Das Speisewasser — Die Reinigung des Kessels — Besondere Einrichtungen bei Dampfkesseln — Die Wartung des Kessels — Dampfkessel-Explosionen — Ordnung im Kesselhause — Die Dampfentwickler — Dienstvorschriften für Kesselwärter — Anweisung zur Vorbereitung der Kessel für die Untersuchung — Allgemeine polizeiliche Bestimmung über die Anlegung von Landdampfkesseln.
112 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925 **2.50 Mk.**

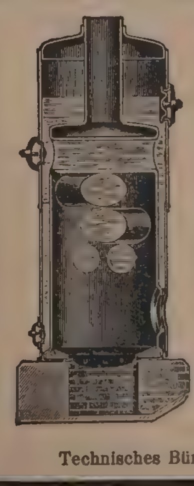
Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb.

Inhalt: Mechanik — Die Arbeit des Dampfes im Zylinder der Dampfmaschine — Die Expansion des Dampfes — Die Berechnung der Leistung einer Dampfmaschine — Wärme und Arbeit — Dampfverbrauch — Die Abdampfverwertung — Arten der Dampfmaschinen — Die einzelnen Teile der Dampfmaschinen — Die Vorrichtungen zur Regelung des Ganges — Die Aufstellung der Dampfmaschinen — Abmessungen und Leistungen von Dampfmaschinen — Der Dampfsparmotor — Die Ausrüstung der Dampfmaschine — Die Schmierung der Dampfmaschinen — Der tägliche Betrieb der Dampfmaschinen — Nacharbeit am Zylinder und Schieberspiegel — Stöße in der Dampfmaschine — Der Maschinenraum.
129 Seiten mit vielen Abbild. in Ganzleinen geb. 1925. **3.— Mk.**

Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe.

Inhalt: Umrechnung von Maß in Gewicht. — Umrechnung der Säuregrade — Gesamttrockenmasse der Milch. — Die fettfreie Trockenmasse. — Der prozentische Fettgehalt der Trockenmasse. — Das spez. Gewicht der Gesamttrockenmasse. — Der Gehalt der Milch an Käsestoff. — Der Butterwert der Vollmilch. — Milchfälschung durch Entrahmung. — Milchfälschung durch Wasserzusatz. — Der Fettgehalt des Rahmes. — Der Butterwert von 1 Kg. Rahm. — Der Verkaufswert des Rahmes. — Einstellen von Rahm auf einen bestimmten Fettgehalt. — Die Butterausbeute aus Milch. — Der Fettgehalt der Käsetrockenmasse. — Einstellen des Fettgehaltes der Kesselmilch. — Die Ausbeute bei der Käserei. — Die Ausbeute bei der Emmentaler Käserei. — Die Umrechnung von Thermometergraden. — Gewicht des Wassers bei verschiedener Temperatur. — Eisverbrauch für die Milchkühlung. — Dampfverbrauch für die Milcherhitzung. — Wärmeverlust und der CO_2 Gehalt der Rauchgase. — Die Verdampfung von Wasser im Kessel. — Brennstoffverbrauch für die Milcherhitzung. — Ersparnis an Brennstoff durch Speisewasservorwärmung. — Die praktische Saughöhe von Pumpen. — Die Eigenschaften des Wasserdampfes.
92 Seiten in 1/1 Leinen gebunden. **3.— Mk.**

Verlag der Molkerei-Zeitung, Hildesheim



Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, Kaiserslautern,
liefert
stehende Quersiederkessel
vom Lager in Größen von 2—18 qm, 8 Atm.
Bester Kessel für Molkereien
Außerdem: **stehende und liegende Dampfkessel aller Art für Hoch- und Niederdruck, Rohrleitungen, genietete und geschweißte Apparate.**
Anfragen an
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernsprecher 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland:
Technisches Büro Schönzeler & Janssen, **Cleve,** Materbornerallee 5.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Ztr. 23 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfd., netto 4 Mark, ab
Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339

Suche wöchentlich mehrere To.
prima frischen, trockenen, metall- und buttermilchfreien
Sauermilchquarg
für Schimmelkäserei. (Zahle gute Preise.) (5871
Paul Krüger, Käserei Halle a. S.,
Wittestr. 5, Telefon 25 237.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30.
Gegr. 1882. — Fernruf West 2010
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Kaufe jeden Posten einwandfr.
Sauermilchquarg
zu höchsten Tagespreisen. (3660
Erste Neißer Käsefabrik
Hans Piper, Neiße (O.-S.)

Habe wöchentlich 4—6 Faß feinste
Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm hergest.
und 6 Faß
Quarg
abzugeben. (6602
Brandt, Sophienberg,
bei Schönlanke.

Standquarg
sowie fehlerhaften frischen Quarg,
metallhaltig oder übersäuert, kauft
in jedem Posten gegen sofortige
Zahlung
C. Aug. Mann, Hildesheim.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Prima frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
kauft jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käsefabrik,
Rathenow.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. 6167

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten.
Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

…enschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

…Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

…rei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. …bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. …38. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

…28 Hildesheim, den 3. November 1927. 41. Jahrgang.

Inhalt.

Aus der Praxis der Kondensmilch-Herstellung.

Von Dr. C. Knoch, Stuttgart.

…n Nr. 113 der Hildesheimer Molkerei-Zeitung reitet Herr Lg. …erkapptem Visier ein treffliches Turnier gegen vermeintliche …mmittelkrämerei in der Milchkonservenindustrie speziell in der …llung von Kondensmilch.

…Wenn er auch als Wappenzier die Hilfe für die deutsche Wirt… aufgesteckt hat, so fürchte ich doch, daß die Art seines Einher…gens auf dem Kampfplatze seinem Fähnlein nur wenig Beifall …zen kann und daß seine papierene Lanze an den ehernen Har…n seiner vermeintlichen Gegner von Wissenschaft und Praxis …icken und sich verbiegen wird.

…Ohne Bild gesprochen:

…Der Herr Einsender betrachtet diejenigen Kenner der Kondens…herstellung, welche ihm ihre Erfahrungen bisher nicht zur Ver…ng gestellt haben, als seine Gegner, — oder umschrieben: als …er der deutschen Milchindustrie, und wünscht, daß diese ihre …n sperrangelweit auftun, um mit ihren Erfahrungen der deut… Wirtschaft zu helfen. Daß die eine Gruppe der Gegner: die …nten Fabriken, ihre „teuer erkauften“ Erfahrungen nicht …geben wollen, — dafür könnte der Herr Einsender „das nötige …ändnis aufbringen“, der anderen Geruppe von Fachkennern, …e ihr wissenschaftliches Eindringen in die Zusammenhänge der …ischen Kondensierungstechnik durch jahrelanges Studium nicht …er teuer erkauften, wirft er Mangel an Klarheit und Speziali…ng vor ohne sich bewußt zu werden, daß es um so mehr un…ich ist, Spezialvorschriften zu geben, je mehr man die unendliche …nigfaltigkeit des ganzen Gebietes erkannt und in sich aufge…men hat. Je höher die Warte ist, von der aus man eine Gegend …chtet, um so mehr verschwimmen dem Auge die Einzelheiten …werden zu Geheimnissen, welche nur durch das scharfe Fernglas …bart werden. In diesem Sinne ist es auch wohl zu verstehen, … der Einsender behauptet, daß es in der Konservenindustrie …eint wohl für die wissenschaftliche Forschung) keine Geheimnisse …, obwohl er in demselben Atemzug durch eine Reihe von Fragen …t, daß ihm (dem Praktiker) überaus viele Vorgänge unklar …verborgen sind.

…Freilich, — für den, der das Fach studiert hat, bestehen keine …imnisse, wenigstens nicht solche, welche Herr Lg. mit seinen …ragen aufgeklärt zu haben wünscht. Allein diese Fragen in …n allgemeinen Artikel zu bearbeiten, müßte zweifellos dahin …en, daß die Antworten sich in 100 verschiedenen Möglichkeiten verlören, unter denen die für den Fragesteller zutreffende doch vielleicht nicht zu finden wäre.

Die Sache liegt doch so:

Das Verfahren, Milch zu kondensieren, ist wohl allgemein bekannt, aber eine Kondensmilch mit gewissen vorgeschriebenen Eigenschaften herzustellen, vermögen nur ganz wenige, die an ihren besonderen Apparaturen eingehende Erfahrungen gesammelt haben; stellt man sie an andere Apparate so versagt ihre Kunst zumeist, wenn sie nicht mit der erforderlichen Wissenschaft gepaart ist.

Wer dagegen die Vorgänge des Kondensierens und die Einflüsse der Vorbereitung und der Nachbehandlung der Milch eingehend durchstudiert und die Erfahrungen anderer Wissenschaftler sich zu eigen gemacht hat, der wird auch in der Lage sein, mit fast jeder technischen Einrichtung eine beliebige andere Sorte Milch herzustellen, selbstverständlich mit der einen bequemer, leichter und vorteilhafter als mit der anderen. Was dem Kocher einer alten Fabrik an Wissenschaft und Beurteilung der Fabrikationsvorgänge abgeht, das ersetzt er durch reiche Erfahrung mit seinen ihm anvertrauten Gerätschaften und erzielt vermöge seiner reichen Erfahrungen fast stets ein ganz gleichmäßiges Produkt. Verlangt man aber die Herstellung eines anderen Produkts von ihm, nach vorgelegtem Muster, so wird ihm das nur gelingen, wenn er sein ursprüngliches Kochen-Können nicht handwerksmäßig weiter betrieb, sondern es zu einer Kunst herausgebildet hat, indem er die Einflüsse und die Wirkungen in der Handhabung der Geräte auf die Wesenseigenschaft der Milch und ihre Veränderung richtig einzuschätzen verstand. Solche Kochkünstler gibt es wie gesagt nur wenige. Die meisten Kocher, auch in den großen Fabriken, sind nur Handwerker ihres Fachs.

Auch der beste Handwerker kann mit ungeeignetem Werkzeug keine gute und gleichmäßige Ware herstellen; er richtet sein Werkzeug daher für seinen Spezialbedarf jeweils besonders zu. So sind auch in den Kondensmilchfabriken jeweils Hilfsmittel bei den Apparaturen zu sehen oder Methoden zu beobachten, welche die Fabriken sich zur Erleichterung der menschlichen Tätigkeit und zur besseren Sicherung der Gleichmäßigkeit des Produkts haben einrichten lassen. Diese Abweichung von dem Normalen und den allgemeinen Methoden können wir vielleicht als Fabrik- bezw. Fabrikationsgeheimnis der betreffenden Fabrik bezeichnen.

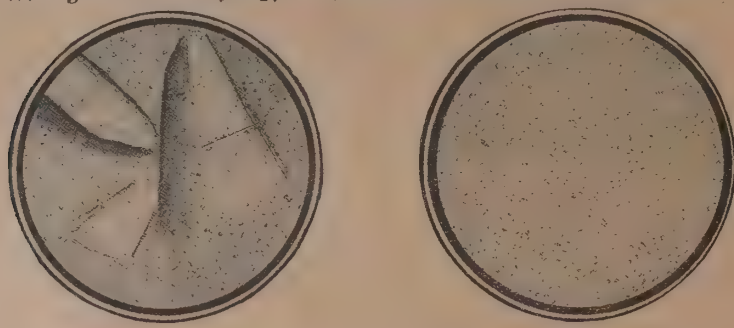
Und solche Geheimnisse werden dem Praktiker einer anderen Fabrik nur sehr wenig nützen, wenn er sie nicht seiner eigenen Apparatur anzupassen versteht.

Auch wenn er dazu in der Lage ist, werden sich in den Produkten noch Differenzen zeigen, die begründet sind in dem verschiedenen Rohprodukt. Sagt man doch, daß die gleiche Brauerei aus verschiedenen Wasserquellen nicht ein gleichartiges Bier erzeugen kann. Wie viel mehr muß der Unterschied in der Qualität des gegenüber dem Wasser weit komplizierter aufgebauten Rohproduktes „Milch“ sich auswirken, wenn solches Rohprodukt stark konzentriert wird.

Auf diesem Gebiete: „Einfluß des Rohprodukts (besonders hinsichtlich seiner Salze)“ steht auch die heutige wissenschaftliche Forschung noch vor manchen „Geheimnissen“, um deren Aufklärung sich besonders verschiedene amerikanische Forscher gegenwärtig eifrig bemühen. Auch in den Fragen des Zuckerzusatzes und des Auskristallisierens des Zuckers liegen heute schon viele schätzenswerte Ergebnisse der Forschung (wiederum meist aus Amerika) vor, bei deren Kenntnis viele Fragen des Herrn Lg. jedenfalls überflüssig geworden sein würden. — In der 2. Auflage meines „Handbuchs der neuzeitlichen Milchverwertung“ habe ich die Ergebnisse dieser Forschungen auf den Seiten 444—496 eingehend zusammengestellt und möchte ich auf diese Ausführungen besonders verweisen.

Um nun aber auch die vorstehenden allgemeinen Behauptungen hinsichtlich der Abhängigkeit der Leistungen von den Apparaten und

den Methoden näher zu erläutern, sei es gestattet, ein paar Abbildungen aus der jüngsten Praxis der Branche vorzulegen.



A. B.

Mikroskopischer Anblick von Kondensmilch.
A „sandig“. B „glatt“.

Die beiden obenstehenden Abbildungen stellen den mikroskopischen Anblick je eines Tropfens ungesüßter Kondensmilch dar, die in dem gleichen Apparat unter nur ganz geringer Veränderung des Kondensierungsganges und fast unmerklicher Verschiedenheit der Abkühlung gewonnen wurde.

Bei A wurden 800 Liter in 45 Minuten auf 154 Liter (= 19 Proz.) eingedampft, das entspricht einer stündlichen Verdampfung von 860 Liter.

Bei B wurden 1000 Liter in 55 Minuten auf 230 Liter (= 23 Proz.) eingedampft, das entspricht einer stündlichen Wasserverdampfung von 840 Liter.

Bei A zeigen sich große Milchzuckerkristalle im Gesichtsfelde des Mikroskops, in B erkennt man bei der gleichen Vergrößerung nur winzige eckige Kristallformen von nur etwa der gleichen Größe wie die Fettkügelchen. Der Unterschied der beiden Kondensate macht sich äußerlich dadurch sofort bemerkbar, daß B einen schönen glatten, homogenen Syrup darstellt, während A das gefürchtete, sandige und zwischen den Zähnen knirschende Gefüge der Kondensate zeigt, bei denen der Zucker in Form wenigstens 30 Mü *) großer Kristalle ausgefällt wurde.

Wodurch ist in dem Falle A nun der Milchzucker ausgefällt, den man doch nur in der gesüßten Kondensmilch niedergeschlagen zu finden pflegt?

Sollte die nur um 4 Prozent weitergehende Konzentration der Milch A (860 Liter Wasserverdampfung gegenüber 840 Liter bei B) die Ursache einer so weitgehenden Veränderung des Kondensats sein? — Oder sind die Zuckerkristalle durch die Verschiedenheit der Wärmevorgänge, das raschere Eindampfen oder die etwas langsamere**) Abkühlung des Kondensats A entstanden? — Oder liegt die Ursache des Auskristallisierens gar in noch anderen Differenzen des Herstellungsverfahrens, da doch die Rohmilch bei beiden genau die gleiche war?

Kein noch so geübter Fachmann wird aus diesen verschiedenen Möglichkeiten die tatsächliche Ursache herausfinden. Verfolgt er aber den Herstellungsgang in seinen verschiedenen Etappen mit dem Mikroskop, so wird er sehr bald den Moment der beginnenden Kristallisation festgelegt und die Ursache dafür herausgefunden haben.

Ein anderes Beispiel über die Einflüsse der Apparatur auf das Produkt mag uns die folgende größere Abbildung einer zur Ausprobe im Fabrikhof aufgestellten neuen Vakuumanlage bieten.

Bekanntlich erzielen die Kondensmilchfabriken eine gewisse vom Publikum gewünschte Viskosität durch Erhitzung (auf ca. 88 bis 98 Grad) vor dem Einziehen im Vakuum und die erforderliche Haltbarkeit durch Sterilisieren der gefüllten Dose. (Durch den letzten Prozeß wird allerdings vielfach der Inhalt der Dose in einen festen oder gallertartigen Klumpen verwandelt — hierüber weiter unten noch ein Wort). Den inneren Vorgang, welcher durch das Vorwärmen die Dicklichkeit der Milch vergrößert, bezeichnet man als die Stabilisierung des Albumins. Die zarten Eiweißflöckchen in der noch flüssigen Milch ballen sich bei der Vorwärmetemperatur zu mehr oder weniger festem, aber sehr feinem Gerinnsel zusammen und diese Einbettungen von denaturiertem Eiweiß verleihen der konzentrierten Milch das Gefüge schwerer Flüssigkeit, obwohl die einzelnen Gerinnsel weder hart noch groß genug sind, um auf der Zunge selbst in der durch Wasserzusatz wieder ganz verflüssigten Milch wahrnehmbar zu sein.

Wenn man aber solche Kondensmilch, in der das Eiweiß ganz oder zum Teil denaturiert ist, also seine Quellbarkeit verloren hat, zum Trocknen verwenden will, so erzielt man damit auf Walzentrocknern ein nur zum Teil lösliches Pulver und in der nach dem Sprühverfahren bereiteten Trockenmilch wird gleichfalls eine erhebliche Quantität Eiweiß denaturiert. Sie ist deshalb — um nur eine nachteilige Eigenschaft zu nennen — nicht so leicht und so rasch in Wasser aufzulösen, jedenfalls aber auch nicht so verdaulich wie Trockenmilch. die ausschließlich quellbares Eiweiß enthält.

*) 1 Mü ist bekanntlich die Maßeinheit für mikroskopische Gegenstände: 1 Mikromillimeter, der tausendste Teil eines Millimeter.

**) Bekanntlich sucht man bei der gezuckerten Kondensmilch das Auskristallisieren des Zuckers gerade durch langsame Abkühlung des Kondensats zu vermeiden. Bei der ungesüßten Milch hat die langsamere Abkühlung doch wohl nicht die entgegengesetzte Wirkung?

Unterließ man aber, um die Denaturierung zu umgeh[en,] Vorwärmen, so zeigte sich, daß die aus dem Vakuum aus[t...] Milch zum Teil geronnen war, und zwar auch dann schon[,] die Gerinnungstemperatur beim Eindampfen noch nicht ein[...] reicht war.

Die Ursache liegt in folgenden, von nur sehr wenigen [...]kern gewürdigten Tatsachen. Die gewöhnlichen älteren V[...]anlagen weisen Konstruktionsformen auf, welche das Miß[...] eines Suds außerordentlich begünstigen.

Zunächst werden sie meistens behufs Erzielung einer rasch[en] [...]dampfung mit hochgespanntem Dampf beheizt. Da ist es n[...] leicht möglich, daß gewisse Milchschichten an irgend einer St[elle] fällig einmal etwas langsamer auf der glühenden Heizfläc[he] lang bewegt werden und damit eine weit höhere Tempera[tur] nehmen, als wie das Thermometer an anderen Stellen anz[eigt,] die Zirkulation ist eine höchst unzureichende. (Es sei erinnert [...] zahllosen vergeblichen Versuche der Fabriken, in den älteren [...]risierapparaten eine gleichmäßige Erhitzung aller Teile der [...] zu erzielen).

Schreitet der Eindampfprozeß nun seinem Ende zu, so w[ird die] Sache noch viel schwieriger. Die dicke Milch ist kaum noch [in Zir]kulation zu bringen. Sie ist so weit zurückgesunken, daß der [...] Teil der Heizfläche (der allerdings vielleicht nicht mehr beheiz[t ist)] gänzlich frei liegt aber auf ihm, sowie oberhalb an d[en] beheizten aber noch heißen Wänden des Verdampfers klebt ei[ne] Saftschicht, die ihre Siedetemperatur immerhin noch für M[...] beibehält. Aus dieser Schicht wird der schon sehr geringe [...] an Wasser mit wenigen Hüben der Luftpumpe fast voll[ständig] heraus gesaugt, sodaß sich eine äußerst rasch härter werdende [...] durchsetzte Kruste von Milchbrei ansetzt.

Eine solche Verkrustung des Verdampfers auf me[...] Quadratmetern seiner Innenfläche bedeutet selbstredend nic[ht nur] einen Verlust an wertvollem Material und unerwünschte Op[fer an] Zeit und Arbeitskraft durch die erforderliche schwierige und [...]liche Reinigung, sondern sie ist nach den neueren Forschung[en in]folge katalytischer Vorgänge zwischen dem trockenen Materi[al und] der verzinnten Innenfläche Veranlassung für die rasch eintr[etende] Ranzidität und Talgigkeit der Tockenkruste einerseits und an[derer]seits jedenfalls auch der eingedickten Milch. Bekannt ist wei[ter] auch, daß die blanke innere Verzinnung des Verdampfers o[ft] schon nach wenigen Suden durch dunkle bis schwarze Flecken [...]moriert erscheint — ein sicheres Anzeichen der Bildung von [...] saurem Zinn, d. h. der beginnenden Zersetzung des Zinnüber[zugs.] Auch jede solche chemische Zersetzung wirkt auf die Kondensmilch [mehr] oder weniger nachteilig, wenn sie auch oft erst nach geraume[r Zeit] erkennbar ist. *)

Für Trockenzwecke ist das unter solchen Umständen gewo[nnene] Kondensat in mehrfacher Beziehung ein minderwertiges Prod[ukt.]

Unsicherheiten und Fehler, welche aus diesen Ursachen [ent]stehen, lassen sich sehr wohl durch geeignete Konstruktion der [Appa]ratur vermeiden oder auf ein denkbar geringes Maß beschr[änken.] Eine solche neue Anlage zeigt unsere Abbildung (nächste Seite[).]

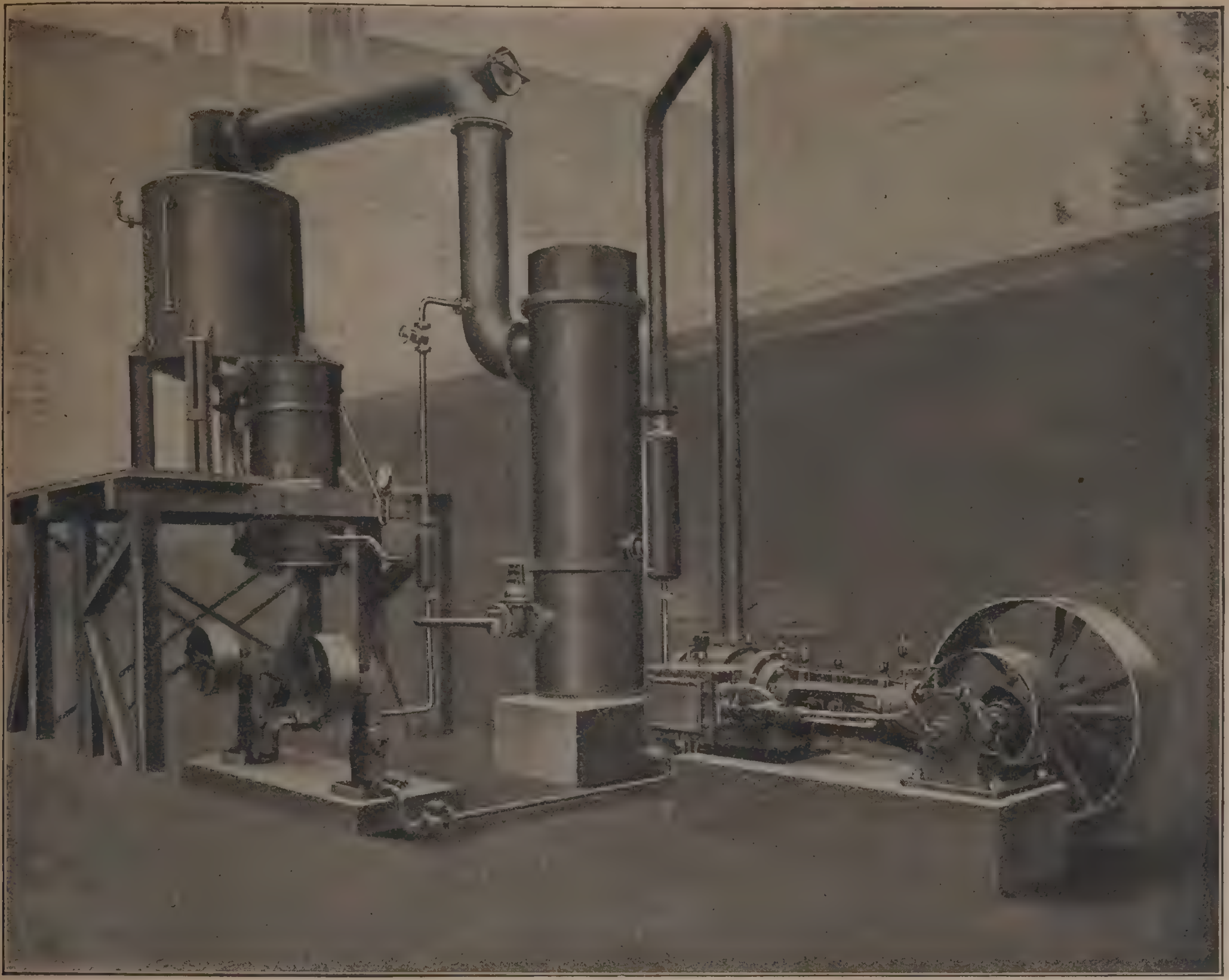
Sie wurde konstruiert um möglichst automatisch d. h. oh[ne be]sondere Wartung Gewähr zu bieten für die glatte Erfüllun[g ver]schiedener Aufgaben.

1. Lediglich mit Abdampf beheizt zu werden.
2. Die Möglichkeit auszuschließen, daß die Temperatur der [Heiz]flächen so hoch werden kann, daß die die Heizfläche bespü[lenden] Milchteile die Gerinnungstemperatur des Eiweißes (60 Gra[d) er]reichen könnten.
3. Auch bei momentan geringerer Heizdampfzufuhr ein[e dauer]hafte Verdampfung zu gewährleisten.
4. Das Festkleben und Antrocknen von Milchschichten [oder] Tropfen auf der Heizfläche oder an den Wandungen des [Ver]dampfers unbedingt zu vermeiden.
5. Eine normale Verdampfung von 800 Kg. Wasser aus [...] Liter Milch pro Stunde zu ermöglichen.
6. Die innere Wandfläche des Verdampfers muß gegenüb[er] Milchsäure absolut indifferent sein, so daß die von vielen Fo[rschern] in der Kondensmilch festgestellten Metallsalze nicht entstehen k[önnen.]
7. Der Kühlwasserverbrauch ist auf das geringste Maß [zu be]schränken, da nur sehr wenig Wasser und dieses nur mit einer [mitt]leren Temperatur von 20—22 Grad vorhanden ist.

Die Forderungen 1, 2, 3, 5 und 7 verlangten die Verwe[ndung] einer für Milchkondensierungsanlagen bisher nicht üblichen au[ßerge]wöhnlich großen Heizfläche, zumal durch die Forderung 2 die Ve[rwen]dung von Heizdämpfen von höchstens 70 Grad notwendig gew[orden] war. Die Forderung 4 war nur zu erfüllen, wenn diese Riese[nheiz]fläche so eingebaut war, daß sie jederzeit vor, während und na[ch dem] Kondensieren mit Milch bedeckt blieb, weshalb die gesamte [Heiz]fläche in dem von dem endgültigen Kondensat erfüllten Vo[lumen] (200 Liter) untergebracht werden mußte.

Die 6. Forderung schloß die in Europa bisher allgeme[in be]günstigte Verwendung von verzinntem Kupfer für den Bau des [Ver]dampfers von vornherein aus und ließ als Material nur den [...]

*) Vergl. u. a. auch die Mitteilungen von Prof. Rahn un[d] Pfizenmeier in Nr. 103 und 119 der Molkerei-Zeitung über das [Ranzig]werden des Butterfettes und die Einflüsse der Metallbeimengun[gen auf] die Haltbarkeit.



Werkstattbild einer großen Milch-Kondensierungs-Anlage zur Erhaltung der nativen Eigenschaften der Milch.

...illierten Stahl zu, der ja in den großen amerikanischen Milch-...ken schon seit Jahren ausgedehnte Verwendung findet und dessen ...vorragende Eignung zum Bau von Molkereigefäßen auch in ...tschland immer mehr erkannt wird, nachdem die Emaillierung ... in Deutschland nach dem unübertroffenen amerikanischen Ver-...ren erfolgt.

Die 7. Forderung endlich erheischte lediglich eine besonders ...ze Kondensationsanlage.

Wie die übrigen Forderungen weiterhin erfüllt werden konn-... führt das obige Bild der Gesamtapparatur vor Augen. Im ...dergrunde rechts liegt die große Luftpumpe, welche in dem ge-...ten System die erforderliche hohe Luftleere erzeugt. Sie saugt ... dem auf dem Gerüst stehenden Verdampfer den Brüdem in den ...eter hohen Oberflächenkondensator hinein, an dessen Kühlrohren ...der Schwaden zu Wasser verdichtet; dieses saugt die kleine in der ...te stehende Pumpe heraus und befördert es ins Freie. Am ...en des Verdampfers ist durch 2 weite Rohre die Verbindung mit ... tiefer stehenden Heizkörper hergestellt, einem stehenden Röhren-...l, dessen beide Böden in Scharnieren leicht nach oben oder unten ...geklappt werden können, um die Durchsicht und evtl. Reinigung ... Heizröhren zu gestatten. Dieser Heizkessel wird nicht nur in ...em Röhrensystem — dem Milchraum —, sondern auch in dem ...npfraum evakuiert und nachdem er bis zum oberen Rande der ...zfläche mit Milch gefüllt ist, läßt man Dampf in den Heizraum ...reten, der sich unter der Wirkung des Vakuums stark abkühlt ... die beibehaltene Wärme an die milchgefüllten Heizrohre ab-... Das hierdurch entstehende Kondenswasser saugt die zweite ...ne linksstehende Pumpe beständig ab und hält dadurch trotz des ...g zuströmenden Dampfes dessen Temperatur und das Vakuum ...ernd auf gleicher Höhe.

Nach diesem übrigens schon lange bekannten Vorgange ermög-...t sich die Beheizung der Milch mit „kalten“, „negativ gespannten“ ...npfen und eine Überheizung ist ausgeschlossen. Infolge der ...rmeausdehnung tritt die Milch durch den oberen Verbindungs-...al zwischen Heizkörper und Verdampfer in den letzteren über, ...itet sich auf dem Boden desselben unter ständiger Dampfentwick-...g aus und fällt durch das untere Verbindungsrohr zwischen ...en Kesseln abgekühlt in den Heizkörper zurück, um von hieraus ...ch die stete Wärmezufuhr wieder emporzusteigen und den Kreis-...f von neuem zu beginnen. Selbstredend läßt man durch den Ein-...shahn immer soviel frische Milch zutreten, wie im Verdampfer ... Wasser abgesaugt wird, so daß der Stand der Milch immer in ...cher Höhe bleibt.

Diese Anordnung der Heizfläche außerhalb des Verdampfers ...d in anderen Industrien ebenfalls schon seit langer Zeit ange-wendet. Sie erzielt für die Kondensierung von Milch nebenbei noch den erheblichen Vorteil, daß die Milch im Verdampfer nicht schäumt, nicht hochsteigt und mit den Dämpfen abgesaugt werden kann. Verluste durch Ueberkochen entstehen somit nicht.

Das Ankleben und Ansetzen einer Haut und die Bildung einer Kruste ist in den Heizrohren ausgeschlossen und im Verdampfer bleiben die Wände ebenso von jedweder Haut oder Inkrustation völlig frei. Der Dicksaft fließt nach Beendigung des Prozesses glatt und schlank aus dem Apparat ab und die dünne, haftenbleibende Syrupschicht läßt sich von den Wänden und Rohren durch Ausspritzen mit einem Wasserstrahl restlos entfernen. Das Kondensat ist von einer Gleichmäßigkeit und Glätte, wie man sie mit Apparaten älterer Konstruktion nur selten, jedenfalls nur mit Aufwendung allergrößter Sorgfalt erzielen kann.

Die vorstehenden Ausführungen in Verbindung mit meinen Aufsätzen über die „Ursachen der Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch“ (in Nr. 84 und 86 der Molkerei-Zeitung Hildesheim) und über „Evaporated Milk“ (in Nr. 46 1926 der Südd. Molkerei-Zeitung, Kempten) sowie mit den oben erwähnten Darstellungen in der 2. Auflage meiner „Milchverwertung“ dürften dem eingangs erwähnten Herrn Fragesteller ausreichen, die Fehler bei der Bereitung seiner Kondensmilch zu erkennen und abzustellen.

Gewisse Einzelheiten, die aus vorstehenden Ausführungen nicht ohne weiteres hervorgehen, möchte ich aber doch noch an Hand der Fragestellung mit wenig Worten behandeln.

1) Die Hautbildung bei erhitzter Milch ist allemal auf die Denaturierung des Eiweißes infolge Oberflächenverdunstung zurückzuführen. Verhütet wird sie durch ausreichende Bewegung der Milch während des Kühlprozesses nach dem Sterilisieren.

2) und 3) Der Arbeitsgang ist in den oben genannten Schriften ausführlich geschildert.

4) Die „Koagulierung des Eiweißes“ wird, wie oben auseinandergesetzt, durch das Vorwärmen schon in der Rohmilch absichtlich herbeigeführt. Versteht der Herr Fragesteller darunter aber das Gerinnen in der geschlossenen Dose, so ist zum Vermeiden dieses Uebels zunächst die Vorerhitzungsdauer und -Temperatur stets ins richtige Verhältnis zur Sterilisierungstemperatur und -Dauer zu bringen. Ferner wird von amerikanischen Forschern vielfach der ungeeignete und durch Vorbehandlung nicht korrigierte Gehalt der Rohmilch an bestimmten Salzen als Ursache angesehen, und endlich ist — wohl in den meisten Fällen — die unrichtige Sterilisierung dafür verantwortlich zu machen. Die Sterilisierung in gewöhnlichen Autoklaven bietet nur in seltenen Fällen Gewähr dafür, daß alle Dosen in allen Teilen ihres Inhalts die richtige gleichmäßige Temperatur bekommen.

2

Sterilisatoren, welche gestatten, die Dosen während des Prozesses genügend zu drehen und zu wälzen, sichern die Erzielung eines gleichmäßigen, guten Produktes, das niemals klumpt oder gallertet.

5) Einen Arbeitsgang zu empfehlen, welcher das Zusammenfallen der eingedickten Milch verhindert, ist ohne Kenntnis der vorhandenen Apparatur und der Siedeweise nicht möglich.

6) und 7) Einen Kühler für die gesüßte Kondensmilch als besten zu bezeichnen ist ebenso schwierig, wie einen Separator vor allen anderen durch das Prädikat „der beste“ auszuzeichnen. Der Fragesteller bemerkt sehr richtig, daß viele Weltfirmen sich ganz einfacher, alter Apparate bedienen und damit ein gleichmäßig tadelloses Produkt herstellen. Es kommt eben auf die richtige, nicht handwerksmäßige Benützung der Apparate an — das ist eben die „Kunst“. Auch die Erzielung des in „grünlich schimmernden, unübertroffenen“ Milchsaftes ist neben der Qualität des Zuckers von der Art des Einmengens der Lösung in das Kondensat abhängig, nicht aber von der Art der Apparatur. — Den Zucker in Milch zu läutern, statt in Wasser, ist schwierig und wegen der damit verbundenen Milchverluste unökonomisch. Ungeläuterten Zucker zu verwenden wird heute wohl niemandem mehr einfallen, — aus den vom Fragesteller berührten Gründen.

8) Ob Falz- oder Lötdosen vorzuziehen sind, ist eine Frage des Geldbeutels, welche die fabrizierenden Blechemballagefabriken oder die Weißblechhandlungen am sichersten kalkulieren können.

9) und 10) Ebenso gehören die zoll- und wirtschaftspolitischen Fragen hinsichtlich der Schutzgesetze der Milchindustrie in den verschiedenen Ländern nicht vor das Forum des Praktikers. Allgemein hat heute in Großhandelskreisen im In- und Auslande die Ueberzeugung festen Fuß gefaßt, daß die deutsche Industrie auf allen Gebieten sich die frühere Geltung auf dem Inlands- wie auf dem Exportmarkt nur wiedererobern kann durch Erzeugung allererster Qualitätsware. Wer sich zu diesem Wettlauf um die Siegespalme nicht kräftig genug fühlt, der stärke seine Position beizeiten durch ernstliches Einarbeiten in die Wesenseigentümlichkeiten seiner Verarbeitungsgegenstände, nötigenfalls unter Herbeiziehung vertrauter Fachleute. Unsere vielen milchwirtschaftlichen Institute stellen ihr Wissen, ihre Kenntnisse und Erfahrungen gerne in den Dienst der Praxis. Alle großen Kondensmilchfabriken sind nur dadurch auf die Höhe gekommen, daß sie die Kenntnisse und Erfahrungen ihrer wissenschaftlichen Berater in die Praxis übersetzten und ihre Betriebe unter ständige wissenschaftliche Beobachtung stellten.

Der andere von Herrn L—g. betretene Weg: Betriebsverbesserungen zu erhoffen von der öffentlichen Diskussion mit Kollegen aus fremden Betrieben erscheint mir psychologisch erfolglos und vom Standpunkt der Geschäftsmoral unter Umständen anfechtbar.

Eine neue Hilfe für die Molkereien: „Die Milcherzeugung“, Monatszeitschrift für Milchlieferanten.

Von Gutspächter Schultz-Berdrow, Fortkrug b. Büchen i. Lbg.

Auf allen mit der Landwirtschaft verwandten Gebieten hat in den letzten Jahren ein reger Kampf um die Selbstbehauptung eingesetzt. Die Nahrungsmittelerzeugung und ihre verarbeitende Industrie ist gezwungen, sich der modernen Weltwirtschaft durch entsprechende Organisation anzupassen, wenn sie ihren Platz auf dem Weltmarke behaupten oder zurückerobern will. So stößt man in allen Fachblättern auf die Schlagworte dieser Bewegung: Rationalisierung, Qualitätsveredelung, Standard, Markenware, Werbung usw. Auch im Molkereiwesen haben derartige Bestrebungen erfolgreiche Beachtung gefunden. Molkereien und milchwirtschaftliche Institute suchen Fühlung mit den Milchlieferanten, um entsprechenden Einfluß auf reichliche und einwandfreie Milcherzeugung zu gewinnen, da nur auf diesem Wege der Erfolg erreicht werden kann.

Dieser wünschenswerten Beeinflussung der Milcherzeugung bieten sich leider mancherlei Schwierigkeiten. Wohl haben sich viele einsichtsvolle Milchviehhalter bereitwillig in den Dienst der guten Sache gestellt, weil sie durch Aufklärung den gemeinsamen Nutzen erkannt haben. Da es diesen Kuhhaltern an entsprechenden Kenntnissen nicht fehlte, wurden die Milchlieferungen größer und besser und warfen auf beiden Seiten erhöhten Nutzen ab. Es handelt sich hier meistens um größere Gutsbetriebe und Höfe, deren Leiter Fachblätter lesen und somit belehrt und überzeugt werden konnten.

Wie sieht es nun aber mit der breiten Masse der Milchlieferanten aus? — Hier gibt es eine sehr große Kategorie kleiner und leider auch größerer Landwirte, welche gute Fachblätter grundsätzlich nicht halten. Wie wir wissen, befindet sich das Milchvieh nur zu einem kleinen Prozentsatz in Händen des Großgrundbesitzes. Der Träger unserer Viehhaltung und Milcherzeugung ist also der Kleingrundbesitz. Leider tritt das ja nicht überall genügend in Erscheinung, weil der Kleingrundbesitz durchweg ohne jede Beeinflussungsmöglichkeit aus Unkenntnis an rückständigen Methoden festhält. I[n] der Hand des Kleingrundbesitzes befindet sich überhaupt der gr[ößte] Teil unserer landwirtschaftlichen Nutzfläche. Aus volkswirtsch[aft]lichen Gründen war man deshalb unablässig bemüht, auf diese u[nzu]gänglichen Betriebe Einfluß zu gewinnen. Es fehlte aber bi[s] jede Möglichkeit, an diese Betriebe irgendwie heranzukomm[en].

Der bedeutungsvollste Betrieb der kleineren Landwirtscha[ften] ist fast in jedem Falle die Rindviehhaltung. So ist es beson[ders] traurig für die milchverarbeitende Industrie, daß auf den grö[ßten] Teil der milcherzeugenden Landwirte Einfluß nicht zu gewin[nen] war. Bitterschwer hat fast jede Molkerei auf diese oder jene [Art] unter diesem Uebelstande gelitten. Rationalisierung im Molke[rei]wesen ist nötig, andererseits aber nur möglich, wenn die Milchan[lie]ferung besonders bei den kleineren Molkereien stetig steigt. Ei[ne] Zusammenlegung kleiner Molkereien zu d[em] Zwecke der Rationalisierung wäre, wenn m[an] an die Weiterentwicklung denkt, verkehrt u[nd] schädlich. Hier kann nur die eine Parole helfen: **Mehr g[ute] Milch an die Molkerei!** Dieses Ziel kann in stetiger Arbeit nur [er]reicht werden, wenn man aufklärenden Einfluß gewinnt auf a[lle] Milchviehhalter.

Nach neueren Erkenntnissen und Erfahrungen in der Fütter[ung] und Haltung von Milchkühen läßt sich deren Leistung unter Er[hö]hung der Rente ganz bedeutend heben. Nur müssen diese Erkenn[t]nisse jedem Kuhhalter auch zugänglich gemacht werd[en]. Und wie viele Landwirte „verarbeiten“ heute noch ihre Milch sel[bst] und schädigen das Ansehen deutscher Ware mit ihren „Erze[ug]nissen“! Auch das Mästen von Kälbern mit Vollmilch ist eine M[aß]nahme, die man heute getrost als Unfug bezeichnen kann. Lieg[en] doch viel bessere Mastergebnisse vor mit Magermilch und Lebertr[an]mitteln. Manche Molkereien liefern den Landwirten neben [der] Magermilch gleich die nötigen Mengen kontrollierten Lebertra[ns] zurück und ermöglichen ihnen hiermit eine viel höhere Milchverw[er]tung. — Eine ausführliche Besprechung aller Uebelstände würde [zu] weit führen und ist auch in diesem Blatte nicht erforderlich. We[nn] aber doch alle diese Dinge nur jeder Milcherzeuger wüßte! Wie [will] man zu erstklassiger Markenware gelangen, wenn minderwerti[ge], womöglich noch kranke Schmutzmilch angeliefert wird! Und dabei [ist] immer zu bedenken, daß die kleineren Landwirtschaften in der Mil[ch]erzeugung einmal den Ausschlag geben müssen.

In Erkenntnis dieser Sachlage hat sich die „Molkerei-Zeitun[g]“ entschlossen, eine Monatsschrift herzustellen, welche durch die Mol[ke]reien an alle Milchlieferanten regelmäßig verteilt werden soll. N[ur] auf diesem Wege bietet sich eine Möglichkeit, sämtliche Milchlie[fe]ranten anhaltendem, aufklärendem Einfluß auszusetzen. Das Bla[tt] „Die Milcherzeugung“, soll in 14 Tagen erstmalig ersch[ei]nen. Den handgreiflichen Nutzen des Nachrichtenblattes werden [in] erster Linie die Molkereien haben, von denen auch Verbreitung u[nd] Erfolg abhängen werden.

Damit wird den Molkereien gleichzeitig eine Verantwortu[ng] volkswirtschaftlicher Art auferlegt. Gelingt es, alle Landwirtschaf[ts]betriebe, die bisher in diesem Punkte brach lagen, für die Aufk[lä]rungsarbeit zu erschließen, so wird ein anhaltender Erfolg für [die] einzelnen Molkereien die Mühe reichlich lohnen. Darüber hina[us] wäre durch die weitsichtige Hilfe der Molkereien ein sehr beachten[s]werter Schritt auf volkswirtschaftlichem Gebiete getan, der nach [der] ganzen Sachlage nur von den Molkereien ausgehen kann und oh[ne] ihre Hilfe unmöglich wäre.

Es geht um den Aufbau der deutschen Milcherzeugung u[nd] Milchverarbeitung. Jede Hilfe bedeutet hier Dienst am Volke [an] richtiger Stelle. Möge jeder einzelne Leser die hier entstehend[en] Möglichkeiten und Vorteile für die deutsche Volkswirtschaft und [für] den eigenen Betrieb wahrhaft erkennen und richtig einschätzen [als] eine wirksame und deshalb willkommene Hilfe!

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Bericht über die letzte Ausschußsitzung des Reichsverbandes deutsc[her] Kaufleute des Butter-, Fettwaren- und Käsehandels, e. V. Der Gesa[mt]ausschuß des Reichsverbandes deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwar[en-] und Käsehandels, e. V., hielt am 24. Oktober d. Js. in der Geschäf[ts]stelle in Berlin seine dritte Tagung in diesem Jahre ab, die recht gut [be]sucht war.

Von den beiden Vorsitzenden gab Herr Rupp zu Punkt 1 [der] Tagesordnung nach einigen geschäftlichen Mitteilungen einen kur[zen] Bericht über die wichtigsten Arbeiten des Reichsverbandes seit der letz[ten] Ausschußsitzung im April d. Js.

...erstützende Eingaben sind z. Zt. an das Reichsjustizministerium ... die Mitglieder des zuständigen Reichstagsausschusses wegen ...führung des von Abgeordnetenseite beantragten Register-...rechtes, sowie an zahlreiche Mitglieder des Verwaltungsrates ...deschen Reichspost gegen die Portoerhöhung gerichtet ...den Leider ist letztere nicht aufzuhalten gewesen.

...ter ist an den Verkehrsausschuß der Ständigen Tarifkommission ...chen Eisenbahnen eine Eingabe gerichtet worden, den alten An-... des Reichsverbandes betr. Frachtfreiheit für Eis als ...schützmittel bis zu 5 v. H. des wirklichen Gewichtes der ... außer auf Butter auch auf Schmalz auszudehnen, d. ... § 2 der allgemeinen Tarifvorschriften mit aufzunehmen.

...Folge unlauterer Anpreisungen schleswig-holst. Butter-...häuser hat sich der Vorstand des Reichsverbandes genötigt gesehen, ...sonders krassen Fall herauszugreifen und auf dem Klage-...vorzugehen, was auch für den Verband den gewünschten ... der ferneren Unterlassung gebracht hat.

...r Rupp berichtete sodann darüber, daß die Vorsitzenden z. Zt. ...Arbeitsschutzgesetz als Sachverständige gehört worden sind ...elegt hatten, daß die genaue Durchführung der darin enthaltenen ...ungen den Handel nur neuen schweren Schaden bringen muß. ...n daher Abänderungsvorschläge unterbreitet worden. Auch vor ...Enquete-Ausschuß bot sich für den Vorstand Gelegenheit zu ...Zurückweisung der von der Landwirtschaft gegen den Butter-...vorgebrachten üblichen Angriffe und zu Abhilfevorschlägen.

...Eisenbahndirektionsbezirk Königsberg hat der Reichsverband ... erheblich günstigere Tarifierung bezw. eine Herabsetzung ...Gebühr für die Vorhaltung von Eis bei Butter-...ungen erreicht und setzt sich z. Zt. für die gleiche Regelung im ...Reichsgebiet ein.

...den vor einiger Zeit neu geregelten Taratarif konnten zwar ... Käse Verbesserungen erzielt werden, leider aber brachte er auch ...er Gegenanstrengungen die Reduzierung der Tarasätze einiger ... Waren, insbesondere für Butter. Mit Erfolg hiergegen anzu-... deshalb besonders schwer, weil sich die Reichsbahn auf ihr amt-...erwiegungsmaterial beruft. Der Reichsverband ist dabei, auch ...s einwandfreie Gegenunterlagen herbeizuschaffen.

...gen unterschiedlicher Zollbehandlung von dänischer und hollän-...butter an der westlichen Grenze ist der Reichsverband bei dem zu-... Ministerium mündlich und schriftlich vorstellig geworden.

...s eine der Hauptaufgaben hat sich der Verband in jüngster Zeit ...kämpfung des unreellen ausländischen Hausier-...ls gestellt, der den Großhandel im Westen des Reiches aufs aller-... schädigt und ihn in seiner Existenz immer mehr bedroht. Es ist ...ne Angelegenheit, die in verschiedene Ressorts schlägt. Welche ...t der Reichsverband in dieser Sache unternommen hat und weiter ... gehen gedenkt, ist Gegenstand besonderer Beratung auf der Aus-...tung selbst.

...r Vorsitzende berichtete dann über Erfahrungen, die der Butter-...e in Bezug auf Butterkontrollstellen gemacht hat und hob hervor, ... noch manches verbesserungsbedürftig sei.

...gen ein vor einiger Zeit von der Zentrale des unlauteren Wett-...s abgegebenes, ganz unverständliches Gutachten, wonach „Molkereibutter" allgemein nur deutsche Butter zu verstehen ... der Reichsverband entsprechende Schritte in die Wege geleitet. ...chen gegen das ganz unhaltbare Gutachten eines Frank-...Sachverständigen in einem Prozesse, wonach an der weißen ... der Butter deren Wassergehalt zu erkennen sein soll.

... der vor Erlaß der neuerlichen Verordnung betr. die äußere Kenn-...g von Lebensmitteln beim Reichsgesundheitsamt stattgefundenen ... hat der Reichsverband ebenfalls teilgenommen.

...f alle Fragen, die verbandsseitig behandelt worden sind, ein-..., ließ die knappe Zeit nicht zu. Jedenfalls sind auch eine große ... Anfragen, die aus Mitgliederkreisen vorlagen, bearbeitet worden.

...u Punkt 2 der Tagesordnung berichtete Herr Dr. Schilling ...en Mitgliederstand und über die Beitrittsverhandlungen mit ... Fachverbänden. Es wurden auch eine Anzahl neuer Einzel-...der aufgenommen.

...u Punkt 3 berichtete Herr Rupp über das Bestreben gewisser ...erkreise, einem Herkunftsbezeichnungszwang für Butter das Wort ...n, dessen Notwendigkeit damit begründet werden soll, daß nur die ausländischen Buttersorten vom Handel als solche gekennzeichnet ..., während dies bei großen Mengen, 2. und 3. Sorte, die aus dem ...de hereinkommen, nicht geschehe, sodaß die Käufer zu der Auf-... kämen, es handle sich um deutsche Butter, deren Qualitätsansehen ...er leide. Dieser willkürlichen Auslegung muß der Handel, der sich ...em Ansehen hierdurch schwer geschädigt fühlt, scharf entgegentreten. ...isten Auslandsprovenienzen kommen in vorzüglicher Beschaffenheit ... und zwar nicht nur dänische und holländische, sondern auch solche ...n baltischen Ländern. Der deutsche Butterhandel führt aber aus-...e Butter nicht deshalb ein, weil er damit lieber handelt, sondern ...eutschland doch bekanntlich in großem Umfange auf die Einfuhr ...utter durchaus angewiesen ist. Trotz aller begrüßenswerten Be-...gen, die Qualität der deutschen Butter zu heben, kommen neben ...Sachen noch zu viele Sorten fragwürdiger Qualitäten auf den ... wie seitens des Reichsernährungsministers vor einiger Zeit selbst ...en worden ist. Leider ist es oft nur durch das Verschneiden gering-...r Inlandsbutter mit besserer Auslandsware möglich, die erstere ...en. Es steht daher vielmehr zu befürchten, daß durch einen ...unftsbezeichnungszwang der Absatz deutscher ...r noch zurückgehen würde. Die Bestrebungen nach einem ... Zwange sind daher nur zu bedauern und die gegen den Handel ...achten unhaltbaren Anwürfe nur sehr geeignet, von neuem Miß-...ng zwischen Handel und Produktion hervorzurufen.

...u Punkt 4 fand eine sehr eingehende Beratung zur schwierigen ...der kommenden Begriffsbestimmungen für Molkerei-...kte statt. Da ein Hand in Hand gehen mit den Erzeugerkreisen ...r Angelegenheit sehr wünschenswert erscheinen muß, war Herr Dr. ... vom Milchwirtschaftlichen Reichsverband um Teilnahme an der ...ng gebeten worden.

...usgangspunkt bildeten die Vorkriegsentwürfe des Reichsgesund-...tes, sowie die hierzu vorliegenden Abänderungs- bezw. Ergän-...ünsche der Erzeuger und des Handels.

Ueber wesentliche Punkte ist in bisherigen zwischenverbandlichen Verhandlungen bereits Uebereinstimmung erzielt worden. Von einer Wiedergabe aller Einzelheiten muß mit Rücksicht auf die umfangreiche und komplizierte Materie im Rahmen dieses Berichtes Abstand genommen werden. Allen Mitgliedern des Verbandes jedoch wird demnächst ein ausführlicher schriftlicher Bericht hierzu zugehen. Jedenfalls war es möglich, mit dem Vertreter der Erzeugerkreise nunmehr in allen Punkten Uebereinstimmung zu erzielen. Die Abänderungs- bezw. Ergänzungswünsche werden alsbald dem Reichsgesundheitsamt unterbreitet und in den kommenden mündlichen Verhandlungen vertreten werden.

Punkt 5 der Tagesordnung betr. Erfahrung mit zur Prüfung eingesandten Normalbutterfässern mußte der vorgeschrittenen Zeit halber zurückgestellt werden.

Einen außerordentlich wichtigen Punkt (6) bildete die Beratung über die gegen den unreellen ausländischen Hausierhandel zu unternehmenden Schritte. Aus den westlichen Grenzgebieten anwesende Herren schilderten auf Grund eigener Erfahrungen, welch schwersten Schädigungen der dortige einheimische Fachhandel dadurch ausgesetzt ist. Der ausländische Hausierhandel, der hier gemeint ist, vollzieht sich in der Weise, daß holländische und belgische Händler von nahe der Grenze gelegenen Orten aus unter Vermeidung des Schienenweges auf Fuhrwerken aller Art, vorzugsweise auf Kraftwagen erhebliche Warenmengen, insbesondere Butter, Käse und Eier nach deutschen, unweit gelegenen Plätzen, vor allem großen Städten verbringen und dort bei kleineren Geschäftsleuten abzusetzen versuchen, ohne im Besitze eines Wandergewerbescheines zu sein und ohne daß in den meisten Fällen die Ware im voraus bestellt ist. Bei den aus verschiedenen Gründen ungleich günstigeren Voraussetzungen, unter denen diese ausländischen Hausierhändler ihre Ware anzubieten vermögen, muß der deutsche Fachhandel einfach seinem Ruin entgegen gehen. Es muß daher unbedingt gesorgt werden, daß sich dieser ausländische Handel in erträglichen Grenzen hält, daß die Bedingungen für den deutschen Händler keines Falles schlechter sind als für den ausländischen. Der Reichsverband hat daher aller hierbei in Betracht kommenden Punkte in einer ausführlichen Eingabe zusammengestellt, positive Vorschläge zur Abhilfe gemacht und diese den einschlägigen Stellen unterbreitet. Die Mitglieder des Reichsverbandes werden zu gegebener Zeit über den Erfolg dieser Arbeit unterrichtet werden.

Zu Punkt 7 berichtet Herrn Dr. Schilling zur Frage der Verbesserung des Bahnfrachttarifes, daß eine etwaige Wiederaufnahme von aus dem Nottarif herausgenommenen Artikeln, insbesondere von Butter in diesen keinen Dauererfolg bedeuten würde, da erfahrungsgemäß der Nottarif immer weiter abgebaut worden ist und vermutlich eines Tages ganz verschwinden wird. Es muß daher vielmehr eine grundsätzlich niedrigere Gruppierung lebensnotwendigster Waren, insbesondere von Molkereiprodukten innerhalb der fest bestehenden Bahnfrachtklassen angestrebt werden. Diesbezügliche Vorschläge werden z. Zt. vom Reichsverband gemeinschaftlich mit Erzugerinteressenten ausgearbeitet, um sie den zuständigen Stellen zu unterbreiten. Bei der bekannten Tendenz der Reichsbahn gegenüber Frachterleichterungen wird hier ein Erfolg nicht leicht zu erzielen sein.

Bei den beiden letzten Punktn handelte es sich um mehr interne Verbandsangelegenheiten. U. a. wurde auch die Frage der Errichtung eines Kreditschutzverbandes erörtert, jedoch schien dieser Gedanke aus verschiedenen Gründen nicht durchführbar.

Zufolge des Umfanges einzelner Punkte der Tagesordnung sah sich der Ausschuß genötigt, bis ½8 Uhr abends durchzutagen. Die Sitzung verlief recht harmonisch und wurde von den Vorsitzenden mit ganz besonderem Danke an die Teilnehmer geschlossen, die die Mühen einer sehr weiten Reise, so u. a. von Saarbrücken her, aus dem Rheinland usw. im Interesse der Sache nicht gescheut hatten. Die Tagung hinterließ den deutlichen Eindruck, daß der Reichsverband immer mehr gefestigt dasteht.

Rundschau

Butterprüfung in Hannover. Die diesjährige 10. Butterprüfung fand am 17. und 18. Oktober in der Landwirtschaftskammer zu Hannover statt. Eingeschickt waren 131 Butterproben und zwar 67 ungesalzene und 64 gesalzene. Am Prüfungstage war die Butter 12 Tage alt. Als Preisrichter waren tätig die Molkereifachleute: Direktor Borchers-Bockenem, Direktor a. D. Hardt-Ebstorf, Direktor Lübbe-Hannover, Molkereibesitzer Schmid-Bolzum, Inspektor Böker-Barterode, Verbandsobersekretär Fricke-Hannover und die Butterkaufleute: Direktor Ahrens-Leer, Schaefer-Hameln und Lehmann-Hannover.

Das Ergebnis der Prüfung war folgendes:

Klasse 1, ungesalzene Butter = 67 Proben.

„Hochfein" mit 20 Punkten = 0 Proben.
„Hochfein" mit 19 Punkten 15 Proben, zus. 15 Proben = 22,39 v. H.
„Fein" mit 18 Punkten 22 Proben, mit 17 Punkten 14 Proben, zusammen 36 Proben = 53,73 v. H.
„Nicht markenfähig" mit 16 Punkten 10 Proben, mit 15 Punkten 3 Proben, mit 14 Punkten 3 Proben, zusammen 16 Proben = 23,88 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,91 v. H.

Klasse 2, gesalzene Butter = 64 Proben.

„Hochfein" mit 20 Punkten 1 Probe, mit 19 Punkten 7 Proben, zusammen 8 Proben = 12,50 v. H.
„Fein" mit 18 Punkten 21 Proben, mit 17 Punkten 15 Proben, zusammen 36 Proben = 56,25 v. H.
„Nicht markenfähig" mit 16 Punkten 12 Proben, mit 15 Punkten 4 Proben, mit 14 Punkten 2 Proben, mit 13 Punkten 1 Probe, mit 12 Punkten 1 Probe, zusammen 20 Proben = 31,25 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 14,24 v. H.

Staege.

40. Butterprüfung zu Güstrow i. M. Am 26. Oktober fand in den Räumen der Milchw. Zentralstelle zu Güstrow die 40. Butterprüfung statt, die mit 111 Proben, und zwar mit 54 gesalzenen und 57 ungesalzenen Proben beschickt war. Beurteilt wurde die Butter nach dem bekannten Punktier-Verfahren der D. L. G. Als Richter waren die Herren Kleinfeldt, Schultze und Schramm-Berlin, Holstein-Daesow, Uplegger und Seeger-Rostock, Nagel und Peeck-Neubukow, Foldberg und Dr. Hesse-Güstrow erschienen. Beurteilt wurde die Butter wie folgt:

	hochfein	fein	gut	fehlerhaft	Sa.
Gesalzene	12 = 22¼ %	29 = 53¾ %	11 = 20¼ %	2 = 3¾ %	54
Ungesalzene	14 = 24½ %	36 = 63¼ %	7 = 12¼ %		57
Summa	26 = 23½ %	65 = 58½ %	18 = 16¼ %	2 = 1¾ %	111

mithin waren 98¼ % gut und darüber.

Haftung des Käufers eines Molkereigrundstückes für die von dem Verkäufer geschuldete Umsatzsteuer. Ein Molkereibesitzer, der das Grundstück, auf dem er eine Käserei betreibt, im April 1926 mit allen Maschinen, Gerätschaften und den sonst zum Betriebe des Unternehmens dienenden Utensilien erworben hatte, wurde vom Finanzamt wegen der von dem Vorbesitzer nicht bezahlten Umsatzsteuer für die Jahre 1924 und 1925 gemäß § 96 der Abgabenordnung in Anspruch genommen. Nach dieser Gesetzesbestimmung haftet bekanntlich der Erwerber eines im ganzen veräußerten Unternehmens neben dem Veräußerer für die laufenden, für die festgesetzten, aber noch nicht entrichteten Steuern.

Der Molkereibesitzer wandte ein, auf dem fraglichen Grundstück sei zu der Zeit des Eigentumsüberganges an ihn keine Molkerei betrieben worden; denn der Vorbesitzer habe den Betrieb wegen Zahlungsschwierigkeiten stillgelegt gehabt, sodaß sowohl die Lieferer wie die Kunden genötigt gewesen seien, sich anderen Molkereien zuzuwenden. Er habe lediglich das G r u n d s t ü c k mit den Maschinen und Gerätschaften erworben, nicht aber ein M o l k e r e i - U n t e r n e h m e n. Er betreibe auch das Geschäft weder unter der früheren Firma, noch in der früheren Art; denn der Vorbesitzer habe eine Molkerei und Käserei betrieben, während er selbst sich ausschließlich mit der Käseherstellung befasse.

Indessen hat der Reichsfinanzhof dahin erkannt, daß der Molkereibesitzer die rückständige Umsatzsteuer zu bezahlen habe. Im Sinne des § 96 der Abgabenordnung liegt eine Veräußerung eines Unternehmens im ganzen vor, so heißt es in den Gründen, wenn ein solcher tatsächlicher Zustand geschaffen ist, der, wirtschaftlich betrachtet, als ein Übergang des Unternehmens als eines Ganzen angesehen werden kann. Das aber ist hier der Fall; denn der Beschwerdeführer hat ein zum Betriebe einer Molkerei eingerichtetes und diesem Betriebe dienendes Grundstück erworben und darauf eine Molkerei in den gleichen Räumen und mit denselben Maschinen wie der Vorbesitzer betrieben. Daß er dort zur Zeit ausschließlich Käse herstellt, ist ebenso unerheblich wie die Tatsache, daß der Vorbesitzer kurze Zeit vor Übergang des Molkereigrundstückes auf den Beschwerdeführer den Betrieb stillgelegt hatte. Es kann auch nicht zu Gunsten des Beschwerdeführers sprechen, daß er das Geschäft unter anderer Firma betreibt, denn Handelsgeschäft und Handelsfirma sind nicht dasselbe. Auch ohne Mitübernahme der Firma liegt hier eine Veräußerung eines Unternehmens im ganzen im Sinne des § 96 der Abgabenordnung vor. (Reichsfinanz-Hof, 8. 7. 27. — V. A. 268. 27. R.

War die Reichsmilch-Verordnung gültig? In Hamborn hatte der Milchhändler V. mit Mager- und Buttermilch ohne Erlaubnis Handel getrieben und war auf Grund der Reichsmilchverordnung vom 6. Juni 1924 und der Verordnung des Oberbürgermeisters in Hamborn vom 12. August 1925 zur Verantwortung gezogen worden. Das Amtsgericht sprach aber den Milchhändler frei, und die Strafkammer verwarf die von der Staatsanwaltschaft eingelegte Berufung, weil die Reichsmilchverordnung vom 6. Juni 1924 ebenso wie die Milchverordnung des Oberbürgermeisters von Hamborn nicht rechtswirksam sei, wie das Oberverwaltungsgericht überzeugend nachgewiesen habe. Das Reichsgericht sowohl wie das Kammergericht stehen aber auf einem anderen Standpunkt; die zuletzt erwähnten höchsten Gerichtshöfe haben die Reichsmilchverordnung und die darauf beruhenden Milchverordnungen für rechtsgültig erklärt. Gegen die Entscheidung der Strafkammer legte die Staatsanwaltschaft Revision beim Kammergericht ein und wies auf die früher ergangenen Entscheidungen des Reichsgerichts und des Kammergerichts hin und beantragte die Aufhebung der Vorentscheidung. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision der Staatsanwaltschaft als unbegründet zurück und führte u. a. aus, dem Angeklagten sei der Schutz der Irrtumsverordnung vom 18. Januar 1917 zuzubilligen. Die Reichsmilchverordnung von 1924 sei auf Grund der Verordnung über Kriegsmaßnahmen zur Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 / 18. März 1917 und § 41 der Bekanntmachung über Speisefette vom 20. Juli 1916 erlassen worden. Die zuletzt erwähnten Verordnungen stützen sich auf § 3 des Reichsgesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen vom 4. Aug. 1914. Auch die Reichsmilchverordnung beruhe mittelbar auf § 3 des Ermächtigungsgesetzes. Von Amts wegen sei zu prüfen, ob sich V. in einem entschuldbaren Irrtum über das Bestehen oder die Anwendbarkeit der Reichsmilchverordnung befunden habe. Diese Frage sei zu bejahen, da nicht nur Prof. Stier-Somlo, sondern auch das Oberverwaltungsgericht die Reichsmilchverordnung für nicht gültig erachtet habe. Das Oberverwaltungsgericht habe u. a. betont, daß auf Grund der dem Bundesrat in § 3 des Ermächtigungsgesetzes vom 4. August 1914 erteilte Vollmacht nach Beendigung des Krieges die während der Ermächtigungszeit erlassenen Verordnungen nicht durch neue Vorschriften ergänzt oder erweitert werden konnten. Der Begriff des Verschuldens würde überspannt werden, wenn man trotz der Zweifelhaftigkeit der Rechtslage ein Verschulden des Angeklagten darin sehen wollte, daß er die fragliche, die Grundlage der Verordnung des Oberbürgermeisters von Hamborn bildende Reichsmilchverordnung für rechtsungültig und daher seine Tat für erlaubt gehalten habe, zumal ihnen die Einholung einer zuverlässigen Auskunft über die Frage der Rechtsgültigkeit der Reichsmilchverordnung nach Lage der Sache nicht möglich gewesen sei. Habe sich V. in einem unverschuldeten Irrtum über das Bestehen der Reichsmilchverordnung befunden, so sei der Angeklagte im Hinblick auf die Irrtumsverordnung vom 18. Januar 1917 freizusprechen. (1. S. 717. 27.) — Die Reichsmilchverordung vom 6. Juni 1924 ist bekanntlich am 23. 12. 26 in das „Gesetz zur Regelung des Verkehrs mit Milch" umgewandelt worden.

Der Schlesische Hausfrauenbund für unentgeltliche Milchprüfung. Der Schlesische Hausfrauenbund hat folgende Eingabe an die Provinzialmilchstelle gerichtet: Immer wieder kommen dem Schlesischen Hausfrauenbunde Breslau Klagen der Hausfrauen über die schlechte Beschaffenheit der Milch in Breslau zu Ohren; sie wird leicht sauer, ist oft bläulich, wässerig, im Geschmack unangenehm, garnicht zu vergleichen mit dem köstlichen Naß, daß wir gelegentlich auf dem Lande erhalten. Alle Propaganda für erhöhten Milchverbrauch ist zwecklos, solange die Qualitäts- und Preisfrage nicht in einer die Hausfrau befriedigenden Weise gelöst ist. Wir Hausfrauen wollen ja zufrieden sein, wenn wir zu- mal für denselben Preis eine bessere Milch erhalten. We[...] dieser Beziehung noch viel auf Seiten des Erzeugers geschehe[...] muß, so liegt die Wurzel des Übels doch in dem langen We[...] Milch vom Produzenten zum Verbraucher durchlaufen muß, [...] Verunreinigungen, Verfälschungen und Verderben ausgesetzt is[...] daher einerseits, gute und schnelle Transportmittel zu schaffe[...] seits die Kontrolle der Milch noch zu verschärfen. Gewiß [...] Hausfrauen es lebhaft begrüßt, daß die Polizei jetzt in ga[...] Maße wie früher den Milchhandel kontrolliert. Trotz aller [...] Vorschriften sind aber Verfälschungen der Milch noch Tür u[...] öffnet. Die Polizei kann nur Stichproben machen. Deshalb [...] Hausfrauen Mittel und Wege haben, unsererseits in verdächti[...] die Milch untersuchen zu lassen. Wir haben ja nun hierfür [...] die Möglichkeit beim Landwirtschaftlichen Institut. Diese Unt[...] kosten aber bei einer Probe 1,— ℳ, bei gleichzeitiger Einre[...] 4 Proben 25 Pfennige für die einzelne Milchprobe. Dabei wir[...] nur auf ihren Fettgehalt hin untersucht. Eine eingehende U[...] stellt sich wesentlich höher. Es kann den Hausfrauen jedoch [...] mutet werden, neben der Mühe, die auch für die mit dem Ein[...] Hintragen der Milch verknüpft ist, noch Kosten aufzuwenden. [...] Teil der Hausfrauen ist pekuniär garnicht in der Lage dazu. [...] frauen bitten daher die Provinzialmilchstelle, eine unentgeltl[...] suchungsstelle für die Milch einzurichten. Der reelle Milchhan[...] Untersuchungen nicht zu fürchten. Wird den eben geäußerten [...] der Hausfrauen Rechnung getragen, und üben die Hausfrauen [...] als Konsumenten aus, so wird die Rückwirkung auf Qualit[...] höhten Verbrauch der Milch nicht ausbleiben.

Keine Milchpolizeiverordnung für Landwirte. Dem La[...] aus Selm-Dorf war zur Last gelegt worden, die in seinem land[...] lichen Betriebe gewonnene Milch nach der Molkerei in Sel[...] unsauberen Kannen befördert zu haben; die Milchkannen seien [...] außen besonders schmutzig gewesen. An den Wandungen der Ka[...] sich ein Satz befunden, welcher in allen Farben geschillert hab[...] Polizeibeamter bekundet hatte. Verwarnungen sollen ohne Erf[...] ben sein. Das Amtsgericht in Lüdinghausen verurteilte L. auf [...] Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten vom 10. Novemb[...] einer Geldstrafe und betonte, nach der erwähnten Polizeiveror[...] Regierungspräsidenten müssen sich die Behälter für Milch, Nahr[...] Genußmittel in einem sauberen Zustande befinden. Unerheblich [...] die Milchkannen im Eigentum des Angeklagten oder ob sie [...] klagten von der Molkerei geliefert worden seien. Den Angekla[...] die Verantwortlichkeit, er habe den unsauberen Zustand der M[...] gekannt, derartiger Schmutz bilde sich nicht in zwei Tagen. Dies[...] dung focht L. durch Revision beim Kommergericht an und hob he[...] ein Sachverständiger gehört worden, so wäre festgestellt worde[...] in kurzer Zeit an den Wänden gut gesäuberter Kannen ein S[...] könne, wenn die Milch geschüttelt werde. Die Molkerei müßte [...] Kannen abholen lassen. Der I. Strafsenat des Kammergerichts [...] die Vorentscheidung auf und sprach L. frei, indem u. a. ausgefü[...] die in Rede stehende Polizeiverordnung des Regierungsprä[...] Münster in Westfalen vom 1. November 1914 sei lediglich für g[...] Betriebe, nicht aber für Landwirte und Produzenten ergange[...] Landwirte im Reg.-Bez. Münster nach den angestellten Er[...] keine entsprechende Polizeiverordnung erlassen sei, so sei auf Fr[...] des angeklagten Landwirts zu erkennen. (1. S. 504. 27.)

Milchausstellung und Milchpreis in Danzig. In der Danzi[...] halle ist in der Zeit vom 15. Oktober bis 5. November 1927 vo[...] heitsamt die Ausstellung „Der Mensch in gesunden und krank[...] veranstaltet. Der lehrreichen Ausstellung ist eine Milchausst[...] gegliedert, welche einwandfreie Milch, Gefäße und Geräte umfa[...] aufklärenden Schriften bezw. Blättern den Genuß richtig b[...] Milch empfiehlt. Dem Besucher fallen die vielfachen Neuer[...] Milchapparate und verschließbaren Gefäße vorteilhaft ins Aug[...] Ausstellung wird von entschiedenem Nutzen für den Milchverb[...]

Der Milchpreis ist in Danzig, wie schon berichtet, am 15. [...] auf 28 und am 1. Oktober auf 30 Guldenpfennige erhöht wo[...] dieser Preiserhöhung war von den Milchproduzenten erklärt, [...] den jeweiligen Verhältnissen entsprechende Anpassung im Krei[...] dig sei. Es dürfen auf keinen Fall Zustände eintreten, wie si[...] des Krieges und der Inflation gang und gäbe waren, in de[...] jedem Milchgeschäft die Hausfrauen in langen Reihen aufstellte[...] letzten leer ausgingen, welche die Milch vielleicht am allerwen[...] behren konnten.

Außerdem habe die Bevölkerung Anspruch auf eine ges[...] einwandfreie Milch, welche gesunde Kühe, gesundes Futter, Sau[...] der Milchgewinnung, möglichst kurze Entfernung vom Erzeug[...] zum Verbrauchsort und zweckmäßige Behandlung der Milch bis [...] braucher voraussetzt. Um dies alles zu erreichen entstehen n[...] entsprechende Kosten. Da auch bei Milch Angebot und Nac[...] Preis regeln, so muß das Angebot möglich hoch gehalten werden, [...] Anreiz zu reichlicher Lieferung zu bieten; denn sonst würde je[...] erzeuger und Molkereiinhaber die Milch zu Butter und Käse zu v[...] versuchen und dem Weltmarkt zuführen. Also richte sich der [...] Ladenpreis für Milch mittelbar nach dem Berliner Butter- [...] preis wie nach dem Angebot. Diese Umstände bedingen aber [...] in Danzig sondern auch in anderen Städten den Milchpreis.

Von gegnerischer Seite wird empfohlen, den Milchverbrauc[...] einzuschränken, um eine Herabsetzung des Preises zu erzwingen.

Zollermäßigung auf Mais. Durch Handelsvertrag mit J[...] ist der Zoll für Mais, welcher zur Viehfütterung verwendet [...] 3,20 ℳ auf 2,50 ℳ für 100 Kg. herabgesetzt worden und trit[...] alle meistbegünstigten Länder in Kraft. Es steht noch nicht [...] dieser Vertrag im handelspolitischen Ausschuß des Reichstage[...] wird.

20 Tage nach Ratifikation des Vertrages tritt der Hand[...] in Kraft, sodaß für den Handel genügend Zeit verbleibt, um di[...] digen Vorbereitungen zu treffen.

Da mehr als 90 Prozent Mais zur Viehfütterung Ve[...] finden, haben die Spitzenorganisationen des Handels beantrag[...]

geführten Mais mit 2,50 ℳ zu verzollen und nur den höchstens 10 % ra nden Anteil, welcher für industrielle Zwecke Verwendung findet, hn zollen zu lassen.
s ist daher beabsichtigt, provisorisch für zollbegünstigten Mais die ich. Zolleinrichtungen zu schaffen, wie sie für Gerste bestehen. Nach rlei von vier Monaten soll alsdann eine definitive Regelung erfolgen.

eutsche Molkereimaschinengesellschaft m. b. H. In Berlin ist zum ed der Lieferung kompletter Molkerei-Einrichtungen nach Rußland e (sellschaft unter dem Namen
Dutsche Molkereimaschinen-Gesellschaft m. b. H.
rü)et worden, an der folgende Firmen beteiligt sind:
. epsen Sohn, Flensburg,
ch arzwaldwerke, Mannheim (für Kraftzentrifugen und Kühlanlagen,
n iger-Union-Werke Aktien-Gesellschaft, Mannheim (für Flaschenreinigungs-Anlagen, Milchfüller, Kannenwascher, Transportanlagen),
3. Schmidt, Bretten (Milchkühler),
. Wolf Akt.-Ges., Magdeburg,
i werk Brünner A.-G., Artern,
t Bode, Schöningen.
ls Geschäftsführer der Gesellschaft wurde der Direktor der Ost-Abtei- g er Heinrich Lanz A.-G, Herr Ingenieur Lentz, und Herr Ingenieur e von der Firma Jepsen bestellt. Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft ör Herr Dr. Koch (Direktor der Schwarzwaldwerke) als Vorsitzender, re die Herren W. Jepsen (Flensburg), Direktor Otto Jahns (Enzinger- o Werke A. G.), Dr. Voigt (von R. Wolf A G.) sowie W. Schmidt e n), Direktor Äßmy (Artern) und Ahrens (Schöningen) an.

usammenschluß zweier Molkereigenossenschaften. In der General- a mlung vom 20. Oktober wurde die Verschmelzung der Jüterboger l eigenossenschaft mit der Nieder-Görsdorfer Molkereigenossenschaft h sen. Die Verschmelzung tritt sofort in Kraft. Die Firma der e Genossenschaft lautet: Vereinigte Molkereien Jüterbog-Nieder- e orf. Der Sitz ist Jüterbog. Die Betriebs- und kaufmännische Lei- g er Molkerei liegt nunmehr in den Händen des Molkereidirektors e er seither die Molkereigenossenschaft Nieder-Görsdorf als Betriebs- e führte.

Besitzwechsel. Die Molkereiprodukten-Verwertung des A. K. E. V., G n. b. H. in Kaufbeuren in Liquidation hat ihr Geschäft mit n stamm ohne Aktiva und Passiva an die Firma Jakob Hutter e-Kaufbeuren i. A. verkauft. Die Übergabe ist bereits erfolgt.

Zentrifugenexplosion in einer Molkerei. Die Mitteilung in Nr. 122 e Zeitung betr. Zentrifugen-Explosion in der Molkerei Nortorf ist c dazu benutzt, das Gerücht zu verbreiten, daß es sich bei diesem ionsunglück um Alfa-Laval-Separatoren handele.
Demgegenüber erklären wir ausdrücklich, daß es sich nicht um Laval-Separatoren handelt.

Ausland.

Zur Lage des russischen Molkereiwesens. Das deutsche Molkerei- e steht mit seinen qualitativen Leistungen an beachtlicher Stelle des lslebens der Heimat, und doch ist es gegebene Tatsache und ein da- nmer noch unbedingtes Erfordernis, selbst den Bedarf der engeren t durch Bezüge ausländischer Molkereiwaren sicher zu stellen. Es omit von Interesse sein, auch einmal einen Blick in die handelswirt- ichen Zusammenhänge des russischen Molkereiwesens der Gegenwart er deutschen Wirtschaft zu tun, da der deutsche Molkereimarkt eben en Zeiten vom russischen gleichgerichteten Wirtschaftsmarkte beein- worden ist. Wir werden wachsame Blicke dafür behalten müssen n erhöhter Produktivität unserer Ware dem russischen Wirtschafts- ite der gleichen Richtung nur äußerste Notwendigkeiten einräumen t.

Der russische Einfluß auf die Marktlage deutscher Molkereiwaren sich vor allen Dingen durch den Export russischer Butter s geltend. Hinsichtlich der jährlichen Butterproduktion stand schon ußland der Vorkriegszeit nur hinter der Naturalproduktion der Ver- en Staaten von Nordamerika zurück. Der russische Butterexport Deutschland stand damals bereits unmittelbar hinter Dänemark, also eiter Stelle, und erreichte in den letzten Vorkriegsjahren mit einer hr von rund 55 000 Tonnen pro Jahr die Höchstgrenze. Auch gegen- g ist Deutschland neben England der wichtigste Verbraucher russischer r.

Wie sorgt nun Rußland für die qualitative Steigerung seiner rbearbeitung? Zunächst hat es eine ganze Reihe von Kontrollver- ins Leben gerufen, die die Butterherstellung überwachen. Mit rgültigen Milchwirtschaftsausstellungen sucht man Interesse und anzuregen. Es wurden zahlreiche Laboratorien für Milchunter- gen eingerichtet, veranstaltet in regelmäßigen Abständen Anschau- interrichte für Viehfütterung, Kurse für Butter- und Käseerzeugung versorgt zwecks Restaurierung und Wiederaufbau ihrer Butterbe- die bestehenden Einrichtungen mit den technischen und chemischen ästungen allermodernster Art, um so durch die Hebung der Molkerei- t weitesten Einfluß auf die Qualität und die Preisfrage ihrer Fer- eugnisse gewinnen zu können.

Ein schwerer Mangel der bisherigen russischen Exportbutter war Fehlen eines festen Standards. Nunmehr aber hat das Volkskom- riat für Landwirtschaft auch hierin eine Sanierung eingeführt, die lgemeinen folgende Bedingungen für die Zulassung der Butter zum rt erlassen hat:

1. Es kommt nur Kuhbutter, die aus der Milch gesunder Kühe er- wurde, unter Beachtung aller sanitär-hygienischen Einrichtungen, ir Produktion und Versand geschaffen worden sind, zum Export.
2. Diese Butter muß ausschließlich aus dem Fett der Kuhmilch be- , die Zumischung anderer Fette ist untersagt;
3. Der Gesamtfettgehalt muß für gesalzene Butter mindestens 82 %, ngesalzene mindestens 84 % betragen; der Wassergehalt darf nicht 15,5 %, der Salzgehalt nicht über 2,5 % betragen.
4. Einziges Konservierungsmittel ist Kochsalz, es darf an salzsaurem on zumindest 99 %, an mineralischen Beimengungen nicht mehr als und an Wassergehalt ebenfalls nicht mehr als 0,5 % enthalten.

5. Die Färbung der Butter hat ausschließlich durch pflanzliche Farbstoffe zu erfolgen, wozu Annota (Orlean) und Gelbwurz zulässig sind.

6. Die Butter muß ausschließlich in Fässern von bestimmtem Rauminhalt (50 Kg.) verpackt sein.

7. Pergamentpapiere, die zur Verpackung dienen, dürfen keinesfalls aufweichbar sein.

8. Auf dem Boden eines jeden zur Ausfuhr bestimmten Fasses wird ein Stempel angebracht mit der Bezeichnung der Registernummer des Betriebes, der Ordnungsnummer laut Zertifikatorganisation, die Marke dieser Organisation, das Brutto- und das Nettogewicht.

Nicht zugelassen zum Export sind die 100 Ballen-Systembutter, verfälschte Ware, verdorbene Ware, Butter, deren Tara Fehler zeigt, und Butter mit fremdem Geruch. Die benötigte Prüfung aller Butterprodukte erfolgt durch das Zentralkontrollkomitee in Leningrad und erstreckt sich im wesentlichen auf Tazierung, Sortenkontrolle, Gewichtsproben und Temperatur-Versandbestimmungen.

Es mögen diese kurzen Informationen zeigen und erkennen lassen, daß dem russischen Buttermarkte immerhin eine beachtliche Bewertung bei uns zukommt. Zugleich mögen sie aber auch geeignet sein, zu zeigen, daß seine Zuverlässigkeit noch lange nicht die Grenzen erreicht hat, die gewünscht werden dürfen und somit der einheimische Butterbedarf mit Anstrengung aller deutschen Produktionsfaktoren nach Kräften gehoben und erweitert werden und damit in seinen Ansprüchen auch gedeckt werden muß.

Staatliche Förderung des Konsums von Milch und Milcherzeugnissen in der Tschechoslovakei. Nach dem Vorbild von Deutschland plant wie vor kurzem Österreich, nun gleichfalls auch der tschechoslovakische Staat, sich für größeren Milchverbrauch der Bevölkerung einzusetzen. Das Landwirtschafsministerium bereitet eine einheitliche Organisation für die Propagierung des Verbrauchs von Milch und Milchprodukten vor und wird zu diesem Zwecke eine Beratung aller beteiligten Körperschaften und Behörden einberufen. Die Landeskulturräte werden aufgefordert, dem Ministerium bis spätestens 15. Oktober Anträge für die einheitliche Regelung und Durchführung dieser Aktion vorzulegen.

Die Deutsche Sektion des Landeskulturrates für Böhmen hat nun vorgeschlagen, daß beim Landwirtschaftsministerium ein Komitee gebildet wird, welchem Vertreter der Ministerien für Landwirtschaft, für Gesundheitswesen und körperliche Erziehung, für Volksversorgung und für soziale Fürsorge, ferner Vertreter der Landeskulturräte bezw. ihrer Sektionen, der Geschäftsstelle der deutschen Land- und Forstwirtschaft in der Tschechoslovakei, der Molkereiverbände und der Zentralverbände der landwirtschaftlichen Genossenschaften angehören.

Das Komitee hätte vor allem über die Bildung von Gesellschaften zur Förderung des Verbrauches von Milch und Molkereiprodukten und über die Zusammenfassung dieser Gesellschaften zu einem Reichsmilchausschusse (ganz nach deutschem Vorbilde) zu beraten. Die Uebertragung der ganzen Arbeit an einen Reichsmilchausschuß wird nicht empfohlen, vielmehr wird eine Dezentralisierung des Propagandadienstes befürwortet.

In das aufzustellende einheitliche Arbeitsprogramm für diese Gesellschaften wären aufzunehmen:

1. Besserung der Vorbedingungen für die Lieferung von Qualitätsware. Also Errichtung weiterer mit Kühlmaschinen ausgestatteter Molkereien und Milchsammelstellen, Errichtung von Milchkontrollvereinen, bessere Ausbildung des Melker- und Molkereipersonals in den Fachschulen und durch Abhaltung von Kursen, Förderung des Frischmilchhandels und des öffentlichen Milchausschankes, Förderung von Kontroll- und Absatzvereinigungen für Milch und Molkereiprodukte, Einführung von Kontrollmarken usw.

2. Verfassung des Textes für Mustervorträge (für Hausfrauenvereine, Volksbildungsvereine und dergl.) und für Broschüren zur Hebung des Milchkonsums, für Flugschriften, Merksprüche, Plakate, Filme, Milchkochbücher usw. Dabei soll nicht nur auf die Vorteile des Genusses von Milch, Butter und Käse, sondern auch von Buttermilch, Yoghurt, Kefir und anderen Erzeugnissen aus Milch hingewiesen werden.

3. Kostenlose Verteilung von Propagandamaterial an Schulen und öffentliche Anstalten und Verkauf dieses Materials an Molkereien.

4. Unterstützung von humanitären Vereinen zur kostenlosen Verteilung der Milch für Säuglinge, Kinder, stillende Mütter und unbemittelte Kranke.

5. Einflußnahme auf die Kommunalverwaltung, daß die verschiedenen Qualitäten der Molkereiprodukte auch in verschiedenen Preisen für dieselben zum Ausdruck kommen, Förderung des Konsums von Qualitätsmolkereiprodukten durch die Kommunalverwaltungen nach Art der Verzehrungssteuer. Die hierdurch einfließenden Beträge sollen den Milchpropagandagesellschaften für ihre Zwecke, in erster Reihe aber zur Förderung des Milchausschankes für Säuglinge, Kinder, stillende Mütter und unbemittelte Kranke übergeben werden.

6. Verteilung von Prämien für die Lieferanten von Qualitätsmolkereiprodukten auf Grund von Frischmilchkonkurrenzen, Butter- und Käseschauen. Soweit solche Konkurrenzen durch die Landeskulturräte und Molkereiverbände veranstaltet werden, sollen diese Organisationen die Prämien verleihen. An gesetzlichen Maßnahmen zur Hebung des Konsums inländischer Qualitätsware (Milch, Butter und Käse) kommen die Einführung der Konzessionierung des Milchhandels und des Pasteurisierungszwanges für Verbrauchsmilch in Kurorten und größeren Städten, und die Aufnahme von Bestimmungen über die richtige Bezeichnung verschiedener Sorten von Milch- und Molkereiprodukten je nach ihrer Qualität in das Lebensmittelgesetz in Betracht. R. K.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Schleswig-Holsteinische Sahne-Käsefabrik Burg i. D., Luise Hirschfeld, Burg i. D. mit Zweigniederlassung in **Averlak** b. Eddelak unter der Firma **„Schleswig-Holsteinische Sahne-Käsefabrik Burg i. D., Zweigniederlassung Averlak b. Eddelak, Luise Hirschfeld"** (Inhaber: Frau Luise Hirschfeld, geb. Backhaus, in Burg i. D.).

Käsezentrale Chemnitz Karl Geiger in **Chemnitz**. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der Kaufmann Max Nickel in Harthau ist am 1. September 1927 ausgeschieden. Der Kaufmann Karl Schönherr in Chemnitz führt das Handelsgeschäft unter Uebernahme der Aktiven und Passiven als

ninhaber fort. Die Firma ist bereits seit 1. April 1927 geändert in ö-Zentrale Chemnitz Karl Geiger Nachf.

Molkereigenossenschaft Hemau und Umgebung, e. G. m. u. H. in e zu. Statut vom 15. Mai 1927. Gegenstand des Unternehmens ist Er-ung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Arthur Röllig in Sebnitz. Inhaber ist der Milchhändler Gustav ur Röllig in Sebnitz. (Gegenstand des Unternehmens ist Groß-Kleinhandel mit Milch- und Molkerei-Produkten sowie Betrieb eines autos.)

Friedrich Niemeyer, Dampfkäserei und Molkereiprodukte in Dort-, Mallinckrodtstraße 32. Inhaber der Kaufmann Friedrich Niemeyer ortmund.

Molkerei Bislich, G. m. b. H. in Bislich. Die bisherigen Geschäfts-r Lambert van Husen und Heinrich Loers sind zu Liquidatoren be-Die Gesellschaft ist durch Gesellschaftsversammlungsbeschluß vom ugust 1927 aufgelöste worden.

Georg Mutschler in Hof. Inhaber: Gutsverwalter Georg Mutschler. äftszweig: Molkereiprodukten-Großhandel.

Genossenschafts-Molkerei Sottrum, e. G. m. u. H. in Sottrum. Durch luß der Generalversammlung vom 25. März 1927 ist das Statut in Punkten abgeändert und neu gefaßt.

Eier- und Butter-Import-Gesellschaft m. b. H., Offenbach a. M. Gesellschafterbeschluß vom 4. Oktober 1927 wurde § 2 der Satzung geändert. Der Sitz der Firma ist nach **Frankfurt a. M.** verlegt.

Gebrüder Halder, Butter- und Käse-Großhandlung in **Villingen.** ber: Remigius Halder und Basilius Halder in Villingen.

Molkerei-Genossenschaft Buchloe, e. G. m. u. H. in **Buchloe.** In der ralversammlung vom 9. Juni 1927 wurde die Firma geändert in: ofmolkereigenossenschaft Buchloe, eingetragene Genossenschaft mit chränkter Haftpflicht.**

Andreas Brugger, Friedrichshafen. Inhaber: Andreas Brugger, eibesitzer, daselbst.

Meyenburger Flaschenmilch-Gesellschaft m. b. H. in **Meyenburg.** Der mann Fritz Krohm in Berlin ist als Gesellschafter entlassen.

Gg. Unglert & Co., Dachau, Kommandit-Gesellschaft. Beginn: 1. Juli Käsegroßhandlung. Persönlich haftender Gesellschafter: Georg rt, Kaufmann in Dachau. Zwei Kommanditisten.

Meyenburger Flaschenmilch-Gesellschaft H. H. Pultz m. b. H., Zweig-rlassung Berlin. Fritz Krohm ist nicht mehr Geschäftsführer.

Paul Altmann Buttergroßhandlung Nachf., Breslau. Die Firma löschen.

Otto Goede, Dampfmolkerei in Dagutschen, **A.-G. Pillkallen.** In-der Molkereibesitzer Otto Goede in Dagutschen.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur ung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" n jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich-Verfasser überlassen.

Zur Kennzeichnung der Käse. In verschiedenen Zeitungen erschien Angabe des Verfassers eine Abhandlung unter der Überschrift: n ist Käse mangelhaft?" Diese Arbeit ist ein Auszug aus den Be-nungen resp. dem seinerzeitigen Entwurf des Reichsgesundheitsamtes. In der Einleitung wird darauf hingewiesen, daß in Hersteller- und serkreisen eine erstaunliche Unwissenheit über die Beschaffenheit der herrscht. Wenn dem wirklich so ist, was ich besonders bei den Her-kreisen bezweifeln möchte, wäre es unbedingt am Platze und durch-ötig, durch belehrende Kurse, aufklärende Vorträge, Veröffentlichun-Flugschriften u. a. m., mit allen möglichen Mitteln für schleunigste lfe zu sorgen. Es wäre beim Händler jedenfalls nicht unbedingt , bei jeder, selbst der kleinsten Verfehlung strafend vorzugehen, son-mit einer Belehrung und Verwarnung würde unter allen Umständen mehr erreicht werden können. Die meisten sofort angesetzten Strafen gern und wirken sich beim Handel sehr oft dahin aus, daß er die Sorten nicht mehr weiterführt und dem Verbraucher nicht mehr an-.

Die erste Streitfrage ist das Verdorbensein. Es gibt Käse, die von inen Verbraucher für verdorben angesehen werden, dagegen von dem ren nicht. In dieser Hinsicht sei besonders an die sächsischen Milben-erinnert, die durch Kleinlebewesen sehr tiefgreifend verändert und Umständen auch stark verunreinigt sind; solche Käse werden von chmeckern als Delikatesse gesucht. Auch Quargkäse, der vollständig reift und ineinander gelaufen war, wurde von einem Nahrungs-l-Chemiker, der kein Käsefreund ist, als verdorben angesehen, wäh-er für einen Käseliebhaber trotz seines außerordentlich starken und dringenden (penetranten) Geruches, ein besonders beliebtes Essen lt. Der gleiche Käse ist unter Umständen aber auch giftig und kann äuglingen den Tod herbeiführen.

Weiterhin ist in dem Artikel mehrere Male das Wort „Fettkäse" hnt und wird diese Bezeichnung für einen sog. Vollfettkäse verlangt. Wort ist sogar in Verbindung mit Rahmkäse gebracht und genannt en. Wenn man jedoch nach dem Fettgehalt die Sorten einteilt, so t man folgerichtig (logischerweise) zu Fett- und Magerkäsen. Wenn also fett und mager im Gegensatz setzt, gehören doch alle Käse, die Magerkäse sind, zu den Fettkäsen. Die Fettkäse werden dann wieder nterabteilungen eingeteilt, gewöhnlich teilt man in $^1/_4$-, $^1/_2$-, $^3/_4$- und tte Käse ein. Das gebräuchlichste und bekannteste Schema (Darstel-ist folgendes:

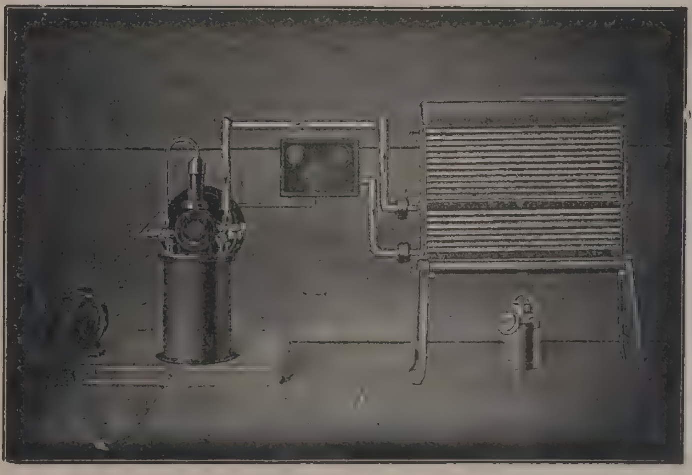
1. Überfette oder Doppelrahmkäse, die aus reiner ilch unter Umständen mit Sahnezusatz hergestellt werden, die min-s 45 % Fett in der Trockenmasse haben.

2. Fettkäse, darunter fallen:
Vollfette Käse oder Rahmkäse mit 40 % in der Trockenmasse.
$^3/_4$ fette Käse mit mindestens 30 % in der Trockenmasse.
$^1/_2$ fette Käse mit mindestens 20 % in der Trockenmasse.
$^1/_4$ fette Käse mit mindestens 10 % in der Trockenmasse.

3. Magerkäse. Alle Käse, die unter 10 % in der Trockenmasse t.

In der Abhandlung sind an mehreren Stellen die Käse Gervais, rial, Stilton erwähnt. Diese drei Sorten werden fast ausschließlich





im Ausland hergestellt und habe ich mich seinerzeit schon gewundert, daß unsere deutsche Regierung Verordnungen und Bestimmungen für Auslandshersteller erlassen will. Meiner Ansicht nach sollten solche Sorten freigelassen werden, damit sich unter Umständen inländische und unternehmende Hersteller finden, um uns in diesen Sorten unabhängig vom Ausland zu machen, ganz abgesehen davon, daß Gervais überhaupt an sich keine Käsesorte ist, sondern der Name eines ausländischen französischen Herstellers, für den eine deutsche Verordnung unter keinen Umständen eine billige Reklame machen sollte. Man sollte Preise und Belohnungen (Prämien) für die beste Nachahmung dieser Käse auswerfen, anstatt die Herstellung durch Verordnungen zu erschweren.

Mit der Herkunftsbezeichnung macht man ebenfalls nur Zugeständnisse (Konzession) an das Ausland und sind fast sämtliche Käsebezeichnungen schon lange zur Sortenbezeichnung oder Gattungsbezeichnung geworden. Echter Emmentaler wird nicht nur im Emmenthal, sondern in der ganzen Schweiz hergestellt. Echter Edamer stammt zum allerkleinsten Teil aus dem Städtchen Edam, ebenso wird der echte Gorgonzola zum kleinsten Teil in dem Städtchen Gorgonzola hergestellt u. a. m. Die einzige Bezeichnung, die Frankreich für seinen Roquefort durchführt, beschränkt sich auch nicht auf das Dörfchen Roquefort, in dem der Käse, der in der umliegenden Gegend hergestellt wird, nur fertig gelagert und versandt wird. Die Frage der Herkunftsbezeichnung sollte daher schon im Interesse der Verbraucher aus der Verordnung ausscheiden.

Die Aufzählung der Magerkäse ist sehr unvollständig. Es fehlen davon einige gangbare Sorten. Im Interesse unserer deutschen Volkswirtschaft läge es ganz gewiß, wenn die Magerkäsereien weitgehendst unterstützt und gefördert würden. Die Herstellung von Käse aus Magermilch ist ein außerordentlich schwieriges Feld und ist sehr viel schwerer und erfordert viel mehr Sorgfalt und Aufmerksamkeit, als die Verkäsung von Vollmilch; dazu kommt noch, daß bei der Vollmilchkäserei die Ausbeute eine größere ist. Man sollte daher nicht kurzweg alle Käsesorten außer dem aufgezählten Dutzend, die dazu noch teilweise ohne Bedeutung sind, wie Lederkäse und Graukäse einem Kennzeichnungszwang unterwerfen und sie gewissermaßen mit einem Brandmal versehen. Damit fördert man die Magerkäserei keineswegs. Die deutsche Volkswirtschaft wird dadurch nicht gefördert, ganz abgesehen davon, daß einige Sorten fehlen, und selbst die bekannten althergebrachten Frühstückskäse an anderer Stelle aufgezählt sind. Es dürfte wohl allgemein bekannt sein, daß die Magerkäse, als die preiswürdigsten und billigsten Nahrungsmittel bei allen Abrechnungen und in allen Tabellen, in denen die Nährwerte verglichen werden, an allererster Stelle stehen und am günstigsten abschneiden. Derartiges soll doch unbedingt ebenfalls mit allen möglichen Mitteln gefördert werden und kann nicht der großen Menge der Verbraucher genugsam bekanntgegeben werden.

Nachdem das Lebensmittelgesetz leider ohne die von der Landwirtschaft den Herstellern und dem Handel gewünschten Abänderungen angenommen worden ist, besteht in vielen Kreisen der Wunsch, jetzt überall alles in Paragraphen und in Begriffsbestimmungen einzuteilen und festzulegen, ohne dabei zu bedenken, daß damit der Unternehmungsgeist für weitere Fortschritte gehemmt, bei manchen Sorten wahrscheinlich auch ganz unterbunden wird. Das letztere dürfte besonders für die Nachahmung der Auslandsware und für die Magerkäserei zutreffen. Es wird die Gesetzgebungs- und Verordnungsmaschine mit Volldampf in Bewegung gesetzt, als wenn unsere Milchwirtschaft sich eines blühenden, gefestigten und gesättigten Wohlseins erfreuen würde. Daß dem leider nicht so ist, hat die Regierung bei ihrer Reise ins Allgäu (September 1927) wohl eingesehen. Auf der einen Seite will man helfen und verbessern, während man auf der anderen Seite wieder lahmlegt.

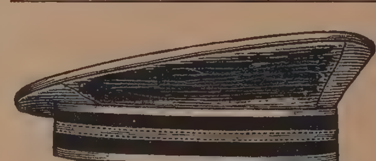
Es ist selbstverständlich sehr schwer, bei einem so großen und verschiedenartigen Wirtschaftsgebiet, wie es das ganze Deutschland darstellt, allem gerecht zu werden. Bei den verschiedenen Stämmen im ganzen Reiche sind nicht einmal die Käsebezeichnungen überall die gleichen. Unter Rahmkäse versteht man am Niederrhein etwas anderes, wie in Hessen und in Bayern, dann haben die Herstellungsgebiete und die großen Verbrauchergebiete wie das Ruhrrevier, die Großstädte Berlin u. a. m. ganz verschiedenartige Interessen. Selbst die Herstellungsgebiete sind sich nicht immer einig, da das Gebirge sehr oft andere Wünsche hat als das Flachland. Auf jeden Fall bedarf die Angelegenheit noch eingehender Beratung und Prüfung.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M., Merianstr. 18/22.

Der Säuregrad des Rahmes in der Butterei. Unter dieser Überschrift veröffentlichte Dr. Hans Roeder-Königsberg in Nr. 116 der Molkerei-Zeitung einen kurzen aber sehr wichtigen Artikel. Es ist sehr zu wünschen, daß ältere Fachleute zu diesem Thema ihre Erfahrungen mitteilen, denn außer der Anlieferung einer guten Milch ist die richtige Rahmreifung die wichtigste Bedingung zur Herstellung einer hochfeinen Butter mit nußkernartigem Geschmack und guter Haltbarkeit. Bei meinen weiteren Ausführungen werde ich mir erlauben, einige markante Sätze aus Dr. Roeders Artikel zu wiederholen. Er schreibt: „Oberflächlich, empirisch arbeitende Betriebe gehen über lang oder kurz sicher unter, wie man heute schon vollkommen klar erkennen kann, wenn man beispielsweise die Marktverhältnisse für die Butter beobachtet, welche aus Gegenden stammen, in denen es an der notwendigen Sorgfalt fehlt, hauptsächlich aus Gebieten, welche vorwiegend Käserei treiben und dabei die Butterei vernachlässigen".

Ich will mir kein Urteil darüber erlauben, ob tatsächlich heute noch in Käsereigebieten die Butterei so vernachlässigt wird, aber ich möchte ein Erlebnis aus meiner Praxis vor 35 Jahren schildern, das den obigen Satz voll und ganz bestätigt. Damals trat ich eine Stellung als Obermeier in einem größeren Molkereibetrieb an. Der Besitzer, ein geborener Schweizer, war ein sehr tüchtiger Käser, aber die zur Butterherstellung bestimmte Milch und den Rahm behandelte er in einer Weise, die ich hier nicht schildern will, denn sehr wenige Leser würden es mir glauben. Nach meinem Eintreffen zeigte er mir seinen Betrieb, und in der Butterei angekommen sagte er: „Schmecken Sie bitte mal die Butter, meine beiden Großabnehmer klagen sehr darüber". Mein Urteil war: „Aus viel zu stark angesäuertem Rahm hergestellt!" Nun, meinte er, dann übernehmen sie bitte die Rahmansäuerung, es sollte mich freuen, wenn Sie bald den Butterfehler beseitigen könnten. Das gelang mir denn auch sehr bald; nach 14 Tagen machten die beiden Butterhändler nacheinander die weite Reise von Berlin nach Ostpommern, um die ganze Produktion der Molkerei zu erhalten. — Nach einiger Zeit trat ein dänischer Molkereigehilfe





r Molkerei in Stellung, der sagte mir: „Aber Herr Kollege, Sie n Ihren Rahm zu stark an. Ihr Deutsche habt überhaupt einen en Ausdruck dafür. Wir sagen in Dänemark nicht, der Rahm ist , sondern er ist „reif", butterreif. Ich war ganz verwirrt, glaubte ch schon einen guten, milden Reifungsgrad des Rahmes zu haben, em Dänen war er noch zu sauer! Der Däne führte dann noch weiter „Wenn man ganz saubere Milch — von Kühen gewonnen, die Tag Nacht auf der Weide gehen — bei etwa 15 Grad Cels. dick werden dann schmeckt sie nicht sauer, sondern sie hat einen eigenartigen, aro= chen Geschmack. So soll auch butterreifer Rahm schmecken, dann er= man auch eine hochfeine, haltbare Butter".

Diese Ausführungen des dänischen Kollegen habe ich mir sehr ge= , und ich war als Betriebsleiter immer bestrebt, diesen milden Rei= grad im Rahm zu erreichen. Dabei bin ich bald davon abgekommen, Rahm erst am nächsten Morgen butterreif zu haben und kurz vor der utterung zu kühlen, denn dabei muß man morgens den Rahm so ttern wie er bis dahin eben butterreif geworden ist. Säuert man en so an, daß er gegen Abend reif ist, dann hat man die Reifung in der Hand, man kann besser den richtigen Zeitpunkt abpassen, es Zeit ist, ihn zu kühlen. Selbstverständlich muß man den Rahm e Grade unter Butterungstemperatur abkühlen, weil er sich über wieder um einige Grad erwärmt. Bei dieser Arbeitsweise erhält eine fessere Butter, weil die Kälte viel länger auf die Butterfett= chen einwirkt, als wenn man erst kurz vor dem Buttern kühlt.

Aber auch die Ausbeute ist bedeutend besser. In diesem Sommer rte es mehrmals, daß der Rahm erst am nächsten Morgen gekühlt n konnte. Obgleich er dann die richtige Butterreife hatte und 1 Grad kälter gebuttert wurde, hatte die Buttermilch 0,60—1,— % während sie sonst 0,10—0,40 % (ohne Wasserspülung) hat.

Nach den Ausführungen Dr. Roeders ist es nicht ratsam, fettreichen zu verbuttern, wenn man eine hochfeine Butter herstellen will.

Am Schluß seines Artikels schreibt Dr. Roeder: „Bei unseren heute unvollkommenen Kenntnissen über die Einzelheiten in der Lebens= keit der Bakterien usw.". Es ist m. E. bedauerlich, daß die Tätig= er Bakterien speziell bei der Rahmreifung noch so wenig erforscht ist. der großen Wichtigkeit der Rahmreifung für die Herstellung einer einen und haltbaren Butter ist es dringend erforderlich, daß die For= gsanstalten für Milchwirtschaft sich auf diesem Gebiet mehr betätigen isher. D.

Zum Eierversand der Molkereien und der holländischen Konkurrenz.

unter dieser Überschrift in Nr. 121 dieser Zeitung vom 18. d. Mts. enene Artikel dürfte m. E. nicht überall ungeteilte Zustimmung n, und kann ich nicht umhin, in diesem dem „holländer" Ei gesun= Loblied einige arge Mißtöne festzustellen und zur weiteren Kritik Öffentlichkeit zu nuterbreiten. Grundsätzlich muß zugestanden wer= daß die holländischen Eier für uns heute eine scharfe Konkurrenz sind, dürfte nicht allein die Qualität hier ausschlaggebend sein, sondern ch auch die bessere Organisation des Absatzes und die überaus in= e Tätigkeit des holländischen Handels, ihre Produkte nach hier, dem isch=westfälischen Industriegebiet, abzusetzen. Hinzu kommt die weit igere Transportmöglichkeit durch den heutigen Kraftwagenverkehr, rch dem einzelnen Abnehmer hier bedeutende Erleichterungen durch ieferung frei Haus geboten sind. Sehen wir uns den Butter= und ischandel von heute an, so finden wir hier genau dasselbe. Dann selbstverständlich, daß ein nur exportierendes Land für den Export uf Qualitätsware bedacht sein muß, wie es bei der Butter auch der ist, das schließt aber nicht aus, daß wir Holland qualitativ nichts hwertiges gegenüberstellen könnten. Holland ist uns nicht zuletzt des= so überlegen, weil es große Mengen guter Ware zur Verfügung hat. etreibt die Hühnerhaltung z. B. schon seit längeren Jahren rationell.

Wer aber den Kleinhandel in Eier geführt hat, wird auch gefunden , daß trotz dieser für den Export günstigen Voraussetzungen auch bei holländischen Eiern Mängelrügen nicht vereinzelt auftreten. Hier die Vertrauensfrage eine große Rolle, das Durchleuchten des Eies s nicht allein, das geschieht auch bei uns in jedem geordneten Be= e. Damit ist aber noch lange nicht die Gewähr für die Frische des gegeben und gerade in dieser Hinsicht hapert es beim holländischen m diese Jahreszeit anfangend recht häufig. Ich lasse zur Bekräftigung einen Artikel aus den „Nachrichten für den Butter= und Fettwaren= el" vom 20. d. Mts. folgen, der wörtlich folgendes anführt:

„In den letzten Monaten konnte man häufig die Beobachtung en, daß die Qualität holländischer Eier zu wünschen übrig ließ. Es elt sich um Sendungen, die als frische Ware verkauft wurden. Die üb= Probe an der Leuchtlampe gab zu einer Beanstandung keine Ver= ssung. Wurden die Eier aber gekocht, so zeigte sich die merkwürdige che, daß der Geschmack der Eier sich nachteilig veränderte, indem sie muffig, teils stark schmeckten. Weiterhin konnte man die Beobach= machen, daß in manchen Fällen das Eiweiß grünlich schimmerte. Ein rmal war die Beschaffenheit des Eiweißes einwandfrei, jedoch wies Dotter den nachteiligen Geschmack auf. Eine auffällige Erscheinung es, daß die Ware nicht die Haltbarkeit aufwies, welche im allge= en holländische Eier haben.

Neuerdings kommt auf die westdeutschen Märkte frische holländische , die Erscheinungen zeigt, wie man sie bei konservierten Eiern be= ten kann. Die Leuchtlampe zeigt ein volles und klares Ei, so daß die typischen Merkmale der lange gelagerten Ware fehlen. Trotz= aber platzen die Eier beim Kochen, was bekanntlich bei frischer Ware der Fall ist.

Es liegt in den vorstehenden erwähnten Fällen die Vermutung nahe, die Eier einer gewissen Behandlung unterworfen wurden. Die Klä= dieser Vorfälle liegt durchaus im Interesse des Fachhandels; denn gewisse Aversion gegen holländische Ware macht sich scheinbar in dem e der Verbraucher bemerkbar. Wir bitten daher unsere Leser, sich ihre Beobachtungen sowie über die Ursachen, welche obige Qualitäts= zel zur Folge haben können, zu äußern".

Diese Auslassungen müssen m. E. bei jedem die Frage aufwerfen, as Lob, das dem holländischen Ein in dem erwähnten Artikel ge= n wird, nicht stark übertrieben ist. Die Verhältnisse sind eben je= s anders gelagert. Wenn z. B. in besagtem Artikel besonders dem nschaligen Ei das Wort geredet wird, so ist es bei uns so, daß eher dem schönen weißen Ei der Vorzug gegeben wird. Ebenso ist es mit

der Verpackung. Ich habe trotz Anlieferung per Auto holländische Kisten gehabt, wo sehr viel Bruch vorlag und ein Geruch sich entwickelt hatte, wie es schlimmer in Kisten mit Pappkästen nicht auftreten kann. Es ist hier wie überall, fehlt die Sorgfalt, mangelt es an entsprechender Sauberkeit, so bleiben die Übelstände hüben wie drüben nicht aus.

Worauf es m. E. ankommt, ist die Hebung der Produktion überhaupt unter selbstverständlicher Berücksichtigung der Qualitätsverarbeitung und eine damit Hand in Hand gehende Organisation des Absatzes, damit wir von fremder Einfuhr unabhängig werden. Es dürfte uns dann nicht schwer fallen, der heutigen holländischen Konkurrenz wirksam entgegenzutreten; denn so erhaben steht sie nun doch nicht über uns. . . . . kel.

Wasserlässigkeit der Butter. Leider kommt es ganz besonders oft im Sommer vor, daß Molkereien keine harte und feste Butter herstellen können und hatte dies in Friedenszeiten den Nachteil, daß die Ware nicht die höchsten Preise erhielt. Der Kaufmann hielt sich schadlos, wenn er beim Kneten oder Formen Gewichtsausfall hatte, einfach durch Abzug.

Es ist allgemein bekannt, daß Weidegrasfütterung sehr leicht schmelzbare Buttersorten lieferte, besonders soll eine einseitige Stallmistdüngung, wodurch zuviel Stickstoff zugeführt wird, das Gras „geil" machen und eine außerordentlich leicht schmelzbare und weiche Butter liefern. In Holland wurde früher zur Abhilfe eine Beidüngung von Phosphorsäure und Kalk zum Stallmiste stets dringend empfohlen.

In Norddeutschland kommt der Fehler besonders bei der Marschbutter häufig vor. Die Butter ist meist sehr gut im Geschmack und von schöner gelber Farbe.

Ein anderer Fehler, der nicht in der Fütterung liegt, sondern lediglich in der Bearbeitung, ist die *schmierige* und *käsige* Butter. Wenn nämlich der Rahm nicht schnell nach dem Pasteurisieren richtig tief gekühlt wird und zu lange bei hohen Temperaturen verweilt, so erhält man später eine weiche, schmierige Butter. Ebenso liefert stark übersäuerter Rahm, dem dann noch, um schnell fertig zu sein, beim Buttern warmes Wasser zugesetzt wird, eine weiche, käsige Butter von schlechtem Aussehen und fadem Geschmack. Auch das zu lange Zusammenbuttern zu größeren Stücken kann eine weiche Butter liefern, die sehr vorsichtig geknetet werden muß.

Beim Buttern gehen die einzelnen Fettkügelchen viel leichter zusammen bei höheren Wärmegraden, sie können sich dann schneller zu größeren Tropfen zusammenziehen, da die ganze Butterungsmasse dünnflüssiger ist und die Oberflächenspannung geringer. Wenn nun die Fettkügelchen zum Teil garnicht fest werden, selbst also durch Kneten nicht, so erklärt sich dies daraus, daß die in den Fettkügelchen enthaltene Wärme frei wird. Es tritt dann keine Wärmezunahme beim Ende des Butterns ein. Bei dem Übergang des Butterfettes im Rahm beim Buttern vom flüssigen in den festen Zustand ist der Wärmegrad, bei dem diese Krystallisation vorgeht, sicher von großer Bedeutung auf die Härte der Butter. Auf jeden Fall muß die fertige Butter kalt geknetet und auch kalt aufbewahrt werden. Der Einfluß von Wärme, der längere Zeit auf fertige Butter einwirkt, ist immer von Nachteil.

Ferner wäre ein richtiges chemisches Gutachten über die Farbe, Geschmack, Geruch, Fettgehalt, Asche, Kalk u. a. m. solcher Butter sehr wertvoll und entschieden geeignet, die Sache zu fördern und aufzuklären.

Da die Frage von großem Interesse ist und zweifelsohne schon manche Molkerei dadurch Abzüge erhalten hat, daß die Ware bei Ankunft an Gewicht verloren hatte, so wäre es gut, wenn solche Gegenstand einer recht lebhaften Aussprache werden würde.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Was ist Buttermilch? Unter dieser Ueberschrift erschien in Nr. 119 dieser Zeitung eine kurze Abhandlung, deren Inhalt erkennen läßt, welche merkwürdigen Ansichten zuweilen über Buttermilch herrschen. Für den Molkereifachmann dürfte über diese Bezeichnung kein Zweifel bestehen. Buttermilch ist der im Butterfaß verbleibende Rückstand des Butterungsgutes nach Entnahme der gewonnenen Butter, hieran gibt es nichts zu drehen und zu deuteln.

Bekanntlich herrscht in den Sommermonaten, besonders an warmen Tagen eine äußerst rege Nachfrage nach Buttermilch, welche oft das vier- bis fünffache und mehr des regelmäßigen Absatzes ausmacht. Um die Kunden in dieser Zeit auch befriedigen zu können, greifen verschiedene städtische Molkereien zur sauren Magermilch. Diese wird mit Buttermilch vermischt ins Butterfaß getan und einige Zeit gebuttert. Die auf diese Weise gewonnene Milch muß frisch genossen werden und kann als Ersatz für Buttermilch gelten. Gegen ihre Herstellung ist, soweit es sich um einen Notbehelf handelt, wenig einzuwenden.

Anders liegt der Fall, wenn jemand versucht, aus reiner Magermilch ständig Buttermilch herzustellen. Hierin liegt ohne Zweifel eine gewisse Täuschung der Verbraucher. Denn aus reiner Magermilch kann niemals eine Buttermilch hergestellt werden. Magermilch ist der Zusammensetzung nach etwas ganz anderes als Buttermilch. Diesen Unterschied zu verwischen, ist die beste Reinkultur nicht imstande. Ich hatte diesen Sommer Gelegenheit, eine derartig hergestellte Buttermilch zu kosten. Mein Wunsch geht dahin, der Hersteller dieser Ware müßte einen Monat hindurch jeden Tag einen Liter dieser Mischung vertilgen, ich glaube, der Mann wäre gründlich von seiner Geschäftstüchtigkeit geheilt. Derartige Machenschaften sind nicht geeignet, das Ansehen der Molkereien und den Milchverzehr zu fördern, daher ganz entschieden zu verurteilen. W.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Heizen der Kesselanlage mit Gas. Wir beabsichtigen den Neubau einer Meierei vorzunehmen. Das Baugelände liegt in einem gänzlich geschützten Gebiet und werden uns von den Behörden Schwierigkeiten bereitet bezüglich unserer Kesselanlage. Es wurde uns von den Behörden anheimgestellt, die Kesselanlage mit Gas zu heizen, um keine Rauchbelästigungen für die Nachbarn zu haben.

Wie wären sehr dankbar für Mitteilungen aus dem Leserkreise, wie sich eine Gasheizung in einem Molkereibetriebe bei einem 30 qm Heizkessel bewähren wird und ob eine solche überhaupt möglich ist. Es handelt sich bei uns um einen Betrieb mit 4000 Liter Stundenleistung, mit Faß- und Kannenwäscherei. M. W.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter und Käse im Monat Oktober 1927.

Milch. Frischmilch. Die Nachfrage war anfangs des Monats ...so daß die Landwirte mit einer Erhöhung des Preises kamen. Er ...e daher vom 24. 10. ab um 1 ₰ erhöht. Der Rampenpreis beträgt ...4 ₰ frei Frankfurt a. M., der Verbraucherpreis ab Laden 30 ₰, frei ...a 33 ₰ je Liter. Gegen Ende des Monats war jedoch das Angebot ...r wesentlich stärker wie die Nachfrage, ebenso auch die Anlieferung, und ...en Abbestellungen vorgenommen werden.

Am 28. Oktober fand im Steinernen Haus in Frankfurt eine Be...ung über die Einführung der Markenmilch statt, die ergab, daß eine ...o Zahl der hessischen Molkereien den Anforderungen für Markenmilch ...te. Im Anschluß daran fand eine Besprechung der Landwirte und ...Milchhandels statt, die sich mit den Maßnahmen zur Bekämpfung der ...sammler befaßte.

Kondensmilch: Die Marktlage darin ist unverändert ruhig. ...apan dagegen ist der Verbrauch von Kondensmilch in der letzten Zeit ...tark gestiegen. Er war dort

1911	1 000 000 Dollar
1916	504 000 Dollar
1924	2 800 000 Dollar
1925	2 560 000 Dollar

...erden dortselbst 15 000 Kisten hauptsächlich amerikanische Kondens...l im Monat verbraucht. Die Eigenproduktion ist ungefähr:

1916	3856 tons	642 000 Dollar
1925	9230 tons	2 510 000 Dollar

...des Einfuhrzolles von 1,09 Dallar für die Kiste von 48 Dosen zu 14 oz. ...n die japanische Qualität die amerikanische keinesfalls erreichen. Die ...e Milch kostet in japanischen Hauptstädten 24½ bis 30 Dollarcent das ...t. Die Dose gezuckerte Milch stellt sich auf 18—24 Dollarcent im ...werkauf, die ungezuckerte auf 16—18 Cent.

Trockenmilch: Die Marktlage ist ruhig, die Preise unverändert. ...ngland ist der Verbrauch in den letzten Jahren stark gestiegen. Die ...hr war:

1923	84 000 cwts.
1924	102 000 cwts.
1925	132 000 cwts.
1926 über	140 000 cwts.

...gen. Die Hauptlieferanten waren Neuseeland, Holland und Kanada. Auch in Japan wird besonders zur Herstellung von Konditorwaren ...viel Milchpulver, sowohl von Vollmilch wie von abgerahmter Milch ...raucht. Auch darin ist die japanische Industrie nicht so leistungsfähig ...as Ausland, insbesonder wie Australien und Neuseeland.

Butter. Im allgemeinen wurde über Absatzmangel geklagt und mag ...n Städten das Obst und auf dem Lande die Hausschlachtungen mit ...schuld sein. Berlin setzte seinen diesjährigen Höchstpreis von 1,96 ℳ ...2. September auf 1,89 ℳ am 1. Oktober herab, ferner auf 1,86 ℳ am ...tober auf 1,83 ℳ am 25. Oktober.

Auch am Monatsende überstieg das Angebot weitaus die Nachfrage, ...s bei rückgängiger Konjunktur immer ist, sind nur allerfeinste Quali...t gesucht. Man schätzt den Butterverbrauch in den einzelnen Ländern ...opf und pro Jahr in

Neuseeland	auf 30 Pfd.
Verein. Staaten	auf 17,05 Pfd.
Kanada	auf 20 Pfd.
Australien	auf 20 Pfd.
Dänemark	auf 18,6 Pfd.
Frankreich	auf 10,9 Pfd.
England	auf 16,32 Pfd.
Deutschland	auf 9,4 Pfd.

Käse. Schweiz: Am 12. Oktober hat die Schweizer Käse=Union be...sen, die Preise für Emmentalerkäse um 10 Sfrs. die 100 Kilo sofort zu ...hen und zwar auf 330—340 Sfrs. für erste Sorte prima Emmentaler, ...290—300 Sfrs. die 100 Kilo für Bergkäse und Gruyere zuzüglich Ver...pesen von 2 Sfrs. und Verpackungsspesen von 8 Sfrs. je 100 Kilo. ...re Sorten Schachtel=, Block= und Kräuter=Käse waren unverändert.

Die neuen Einkaufspreise in der Schweiz vom 1. 11. ab für allerbesten ...rt=Emmentaler, große Laibe über 120 Pfund, sind 262 Sfrs. die 100 ..., zuzüglich bis 12 Sfrs. Qualitätsprämie, kleinere Laibe nicht unter ...ilo 260—264 Sfrs.

Der Absatz hat etwas nachgelassen, da saftige Ware nicht in genü...er Menge zu haben war.

Holland. Edamer: 20 proz. 60—67, 30 proz. 83—85, 40 proz. 96 ...7 Gulden je 100 Kg., Gouda: 20 proz. 60—67, 30 proz. 82—84, 40 proz. ...98 Gulden je 100 Kg., Brotkäse 98 Gulden je 100 Kg., holländische Käse ... Rinde, 30 proz., 1,70 hfl., do., 40 proz. 2,00 hfl., do., 45 proz. 2,25 hfl. ...Kiste von 2 Kg. netto, holländischer Limburger, vollfett 88 ₰, do., ...roz. 62 ₰.

Dänemark. Dänische Ware kommt für Mitteldeutschland kaum in ...acht. Die Kopenhagener Großhandels=Notierung war in Oere je Kg.: ...roz. 145—155, 30 proz. 110—120, 20 proz. 85—95, 10 proz. 60—70, ...g 45—50.

Frankreich. Die Nachfrage nach französischer Ware war mit Aus...me von Roquefort, Carré und auch Schmelzkäse sehr ruhig. Letztere ...nen in Schachteln von 200 Gramm mit netto 170 Gramm auf den ...kt. Die Preise sind: Carrés 15,40 ffrs. die 12 Stück, Gels 111,0 ffrs. ...12 Stück, Dournays 13,15 ffrs. die 12 Stück, Suisses 10,10 ffrs. die 12 ..., ½ Suisses 6,55 ffrs. die 12 Stück, Neuchateller 140 ffrs. die 100 Stück, ...embert 1/2 4—4,20 ffrs. die Schachtel, do., 6/6 4,50—4,70 ffrs. die ...chtel, Brie, 2 Kg., 30—32 ffrs. das Stück, Font l'Evêque 6—6,20 ffrs. ...Schachtel, do., 4/4 6,40—6,60 ffrs. die Schachtel, Port du Salut 17 bis ...ffrs. das Kilo, Roquefort 18—19 ffrs. das Kilo, Gruyere comté 13 ...11 ffrs. das Kilo.

Italien. Die Nachfrage ist mäßig. Parmesan, 3 jährig 20 Lire ...Kilo, do., 1—2 jährig 12,50 Lire das Kilo, Gorgonzola 10 Lire das ..., italienischer Emmentaler 10,50 Lire das Kilo, italienischer Sbrinz ...Lire das Kilo.

Finnland. Die Nachfrage nach Rundkäsen ist weiter gut. Die ...se haben jedoch im Laufe des Monats etwas nachgelassen: großgelochte

Ware 24 Fmk. das Kilo, kirschgelocht 22 Fmk. das Kilo, kleingelocht 20 Fmk. das Kilo.

Ungarn. Topfen 48—60 Pengö das Kilo, Schafkäse 2,40—2,80 Pengö das Kilo, Brinsen 2,00—2,20 Pengö das Kilo, Quargel 1,50—1,60 Pengö je 60 Stück. — Der Absatz in Quarg ist zufriedenstellend. Es wurden große Mengen exportiert, hauptsächlich nach Oesterreich.

Oesterreich. Halbemmentaler 4,10—4,40 Sh. das Kilo, Groyere 2,90—3,50 Sh. das Kilo, Brinsen 3,40—4,00 Sh. das Kilo, Topfen 0,80 bis 1,20 das Kilo, Schwarzenberger 3,10—3,60 Sh. das Kilo. Der Absatz im Inland soll zufriedenstellend sein.

Polen. Die Käseausfuhr geht meistens nach Littauen und Lettland. In Posen und Pommerellen wird hauptsächlich Tilsiter und Schweizerkäse hergestellt In Galizien bei Prezewodsk wird Edamerkäse hergestellt. In den Karpathen bei Zakopane wird Schweizer- und Weichkäse hergestellt. In Kielce wird hauptsächlich Schafkäse gemacht. An der littauischen Grenze wird der sogen. Littauer-Käse, außer anderen Weichkäsen hergestellt. Für Deutschland kommt eine Einfuhr nicht in Frage. Die Preise in Warschau waren in Zloty das Kilo: Danziger Emmentaler 300—320, frische Littauer 185—190, abgelagerte Littauer 200—210, polnischer Edamer vollfett 160—175, do. halbfett 110—115, polnischer Tilsiter vollfett 180 bis 185.

England. Am 18. Oktober wurde in London in der Royal Agricultural Hall in Islington die 49. Milchwirtschaftliche Ausstellung eröffnet. Durch den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche konnte dieses Jahr kein Vieh ausgestellt werden. Von Käse hatten 233 Cheshire-Erzeuger und 245 Cheddar-Hersteller ausgestellt.

Deutschland. Das Angebot ist z. Zt. größer wie die Nachfrage. Wie bei der Butter, sind die gute Obsternte, die Hausschlachtungen, ferner die Anschaffungen für den Winter, Kleider, Kohlen, Kartoffeln u. a. mehr, einem lebhaften Geschäft hinderlich, dazu kommt noch, daß man Preisrückgänge erwartet. Die Hartkäse gehen gewöhnlich bei Eintritt der kühleren Witterung ruhig und ein lebhafteres Geschäft in Weich- und Quargkäse hat bis jetzt noch nicht eingesetzt. Die Preise waren je Pfund in Mark wie folgt: Allgäuer Schweizer 1,30—1,40, Romadur 40 proz. 0,90—0,98, do., 30 proz. 0,66—0,70, Stangenkäse 0,56—0,60, Limburger 0,52—0,58, Backsteinkäse 0,35—0,45, Weißlacker 0,85—1,00, Münsterkäse 1,00—1,20, Briekäse 1,00—1,20, Tilsiter vollfett 0,95—1,00, do. halbfett 0,60—0,75, Block-Emmentaler 1,40—1,55, Camembert, 100 Gramm, 0,22—0,30 das Stück, do., 6/6, 360 Gramm 0,90—1,20 das Stück, Delikateßkäse, 125 Gramm 0,26 bis 0,30 das Stück, do., 65 Gramm 0,14—0,16 das Stück, Emmentaler ohne Rinde, 220 Gramm, 0,78—0,85 die Schachtel, do., 125 Gramm 0,40—0,45 die Schachtel, Mainzerkäse, 100 Stück 4—5 die Kiste, Harzerkäse, 60 Stück, 3,5 Pfund 1,20—1,60 die Kiste, oberh. Handkäse, 60 Stück, 4,50—5,50 die Kiste, Faustkäse, 60 Stück 4,60—5,80 die Kiste, Speisequarg 0,20—0,28 das Pfund, Trockenquarg 0,25—0,30 das Pfund.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Vom Weltbutterhandel. Bekanntlich tritt das englische Gesetz, das die Einfuhr von Butter verbietet, der andere Konservierungsmittel wie Salz zugesetzt sind, am 1. Januar 1928 in Kraft. Dieses Gesetz wird natürlich für die europäischen Butterexportländer kaum eine Rolle spielen, aber umso größere Bedeutung wird die Bestimmung für die Butterproduzenten der südlichen Erdhalbkugel haben, wo man bekanntlich vielfach Butter mit Vorsäure und ähnlichen Präparaten konserviert. Nach einer Mitteilung von „Ned. Weekblad v. Zuivelbr. en Handel" bereitet man in Australien und Neu-Seeland aus diesem Anlaß ein Gesetz vor mit der Bestimmung, daß Exportbutter nicht mit anderen Konservierungsmitteln als Salz behandelt werden darf. Australien hat bereits den ersten Schritt getan und ein Ausfuhrverbot für gemischte Butter erlassen. Außerdem bereitet man in Australien ein Gesetz vor, welches die Ausfuhr von Butter, die nicht mindestens der zweiten Qualität entspricht, verbietet. Außerdem darf die offizielle Kängeruhmarke nur für Primabutter gebraucht werden und damit die australischen Produzenten unmittelbar über die Wünsche des englischen Marktes unterrichtet werden, wird in London ein australischer Staatskonsulent eingesetzt, dem die Aufgabe zufällt, darüber zu wachen, daß sämtliche nach England eingeführte australische Butter den englischen Gesetzen einerseits und den Wünschen der englischen Verbraucher andererseits voll entspricht.

In den letzten Monaten hat der europäische Butterproduzent den europäischen Markt größtenteils für sich gehabt, aber schon naht die Zeit, da die Konkurrenz der Butterproduktionsländer der südlichen Halbkugel sich stärker bemerkbar machen wird, und da ist Europa natürlich stark daran interessiert, wie sich die Produktionsaussichten in diesen Weltbutterhandel wichtigen Ländern stellen. In Australien und Neu-Seeland herrscht zur Zeit der Frühsommer, und feinste Grasbutter neuester Produktion befindet sich schon auf dem Wege nach England. Schon diese Butter der neuen Produktion wird ohne Zusatz von Vorpräparaten oder anderen Konservierungsmitteln sein und diese Butter trägt auch keinen Datumstempel, der den freien Handelsumsatz irgendwie hemmen könnte. Auch die berüchtigte Preiskontrolle hat man bereits seit einiger Zeit fallen lassen. Der englische Butterhandel beurteilt daher die Zukunftsaussichten für Kolonialbutter äußerst günstig, zumal er hier eine bequeme Handelsware hat, die zufriedenstellende Verdienstmöglichkeiten bietet. Was die Produktionsaussichten in diesen Ländern betrifft, so lauten die Nachrichten aus Australien verhältnismäßig ungünstig. In den wichtigsten Produktionsgebieten, so in Victoria, Neu Süd-Wales und Queensland hat lange Zeit hindurch kaltes und trockenes Wetter geherrscht und selbst im August reichte die Produktion nicht einmal vollständig aus, um den Butterverbrauch des eigenen Landes zu decken, sodaß man in den letzten Monaten verschiedentlich von Neu-Seeland Butter eingeführt hat. In 1926 war Australiens Butterexport 33 Prozent geringer als in 1925, und verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß Australiens Butterexport in 1927 sich noch weiter verringern wird. Anders liegen dagegen die Verhältnisse in Neu-Seeland. Hier deuten alle Anzeichen auf eine große und wachsende Produktion hin. Große Verschiffungen von Butter nach England und auch nach Amerika und Kanada haben bereits stattgefunden. Vor Mitte November wird man jedoch kaum größere neuseeländische Buttermengen auf dem englischen Markt bemerken können. Aus den wichtigsten Produktionsgebieten Argentinies wird seit Wochen über Trockenheit berichtet, sodaß vorläufig mit der Zufuhr größerer Mengen argentinischer Butter kaum zu rechnen ist. P.

Bücherschau. *)

...lch, ihr Wesen, ihre Behandlung und Untersuchung. Von Dr. ...fizenmaier, Abteilungsvorsteher am Milchwirtschaftlichen ...nstitut in Oranienburg. (Molkereitechnische Lehrhefte, Heft 1.) ...erlag von Paul Parey in Berlin SW. 11. Preis 2,60 RM.

... den „Molkereitechnischen Lehrheften" werden alle Zweige des ...eichtverständlich und anschaulich behandelt, so daß sie nicht nur dem ...fachmanne und praktischen Landwirt ein wertvoller Behelf für ...Beruf, sondern auch als Unterrichtsmittel an Molkereischulen sehr ... sind. Das vorliegende erste Heft macht einleitend mit der Bedeu... Milch als wichtiges Nahrungsmittel und für die Volkswirtschaft ..., und behandelt alsdann die Entstehung der Milch, ihre Gewin... ...usamemnsetzung, ihren Nährwert, die Einflüsse auf die Zusammen... der Milch, Kleinlebewesen der Milch, die Behandlung nach dem ... Haltbarmachung, Milchfehler, Gesetzesbestimmungen, Unter...en der Milch usw. In einem Anhang ist die ungefähre Zusammen... von Milch und einigen Milchprodukten dargestellt. Das Heft ist ...ir jeden Beteiligten sehr wertvoll.

...ehaltung und Qualitätsmast. Anleitung zu sachgemäßer Futter...erwertung im Molkereibetrieb. Von Arnold Besser, Tierzucht...nspektor, Oranienburg. (Molkereitechnische Lehrhefte, Heft 2.) ...Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11. Preis 2,20 RM.

...ei der Verarbeitung der Milch muß jedes Abfallprodukt höchst... verwertet werden. Abfallprodukte, die gemeinhin nicht viel gel... ...e Molken und Molkeneiweiß, können die Schweinemast höchst ren...estalten. Dem Molkereifachmann und Landwirt wird daher die ...ende Schrift eines erfahrenen Praktikers willkommen sein, die ihn ...Kapiteln: Die Entstehung der Rassen — Zuchtmethoden — Aufzucht ...weinemast als Qualitätsmast — Futterverwertung — Beispiele von ...berechnungen — Neuzeitliche Handelsfuttermittel und ihre Bewer... - in die Methoden einer sachgemäßen Futterverwertung einweiht.

Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	1. November	25. Oktober	18. Oktober
dänische	194	193	197
finnische	184	183	188
schwedische	184	183	188

Hamburg, 2. November. **Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:**

Anzahl		Kl.		Preis	Anzahl		Kl.		Preis
43	Drittel	1. Kl.	zu	195,20* Mk.	4	Drittel	1. Kl.	zu	192,60 Mk.
45	„	1. „	„	195,10* „	1	„	1. „	„	192,50 „
6	„	1. „	„	195,—* „	3	„	1. „	„	192,40 „
8	„	1. „	„	194,90* „	4	„	1. „	„	192,20 „
4	„	1. „	„	194,80* „	9	„	1. „	„	192,— „
3	„	1. „	„	194,70* „	13	„	1. „	„	190,— „
2	„	1. „	„	194,60* „	1	„	1. „	„	189,80 „
3	„	1. „	„	194,40* „	2	„	1. „	„	189,60 „
8	„	1. „	„	194,20* „	3	„	1. „	„	189,20 „
6	„	1. „	„	194,—* „	18	„	1. „	„	189,— „
3	„	1. „	„	193,90* „	2	„	1. „	„	188,80 „
4	„	1. „	„	193,80* „	1	„	1. „	„	188,20 „
3	„	1. „	„	193,60* „	24	„	1. „	„	188,— „
9	„	1. „	„	193,50* „	2	„	1. „	„	187,70 „
12	„	1. „	„	193,30* „	1	„	1. „	„	187,60 „
1	„	1. „	„	193,10* „	4	„	1. „	„	187,50 „
2	„	1. „	„	193,—* „	1	„	1. „	„	187,30 „
5	„	1. „	„	192,90* „	1	„	1. „	„	187,10 „
15	„	1. „	„	192,80* „	8	„	1. „	„	187,— „

1. Klasse 284 Drittel zu . . . . 192,60 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 27 Drittel zu . . . . 179,11 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 194,22 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 2. November. Bericht der Fa. Gust. Schultze & Sohn. Die Marktlage im In- und Ausland zeigte am Anfang der Woche keine Veränderung und lag daher keine Veranlassung zu einer Notierungs-Erhöhung oder -Ermäßigung vor. Man rechnet auch im weiteren Verlauf der Woche mit gleichen Preisen, da das Ausland die Ende vergangener Woche angekündigten Preiserhöhungen nicht durchführen wird. — Schmalz. Der mattere Getreidemarkt brachte auch weichende Schmalznotierungen und gingen daher die Preise etwas zurück.

Hamburg, 2. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. In der heute abgelaufenen Berichtswoche machten sich keinerlei Tatsachen bemerkbar, die den Markt nach der einen oder anderen Richtung hin beeinflußten, so daß gegenwärtig eine gewisse Stabilität der Preise erzielt ist. Angebot und Nachfrage scheine im gesunden Ausgleich zu stehen. — Es wird, besonders im Hinblick auf England, viel über die günstige statistische Lage des Marktes gesprochen, wonach die Bestände in England und die voraussichtlichen Zufuhren aus den Kolonien im Verhältnis zum Vorjahre relativ klein seien. Wenn man jedoch den Blick nach Deutschland wendet, so haben wir in gewissen Provinzen eine relativ große Erzeugung zu beobachten, die das Importbedürfnis etwas verringert. Es mag dieses der Grund sein, daß der internationale Markt einem Impulse zur Aufwärtsbewegung bislang Widerstand entgegengesetzt hat. Man rechnet in dieser Woche mit unveränderten Preisen. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche hat das Anziehen der Preise zunächst angehalten, um in den letzten Tagen wiederum einem kleinen Preisfall Platz zu machen, so daß die Forderungen heute wieder ziemlich unverändert gegenüber dem Schluß der letzten Berichtswoche liegen. Im Großhandel wird heute ca. 35,75 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 76 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Nach dauernden Preisschwankungen liegen die Forderungen auch heute noch im allgemeinen zu hoch. Für Blasenschmalz wird heute ca. 81 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 75 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 3. November. Bericht von Mann & Friede
Die von mancher Seite zum Monatsbeginn erwartete Belebung de
frage dürfte ausgeblieben sein. Dagegen weist die deutsche Buttere
eine weitere Zunahme auf, welche bei der günstigen Wetterlage no
den Höhepunkt erreicht hat. Die Zufuhren feinster Qualitäten
glatt geräumt werden, aber durch Fütterung beeinträchtigte Anlief
fanden nur schwer Nehmer. Bei dieser Situation verlieren die
schwingungen der Randstaaten an Interesse. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 1. November. Bericht der Firma Gotthelf Mich
& Co. Die Stimmung auf dem hiesigen Buttermarkte hat du
Monatswechsel noch keine besondere Anregung erfahren. Immerhi
man sich mit der Hoffnung, daß der Absatz so beständig bleibt,
jetzige Preislage aufrecht zu halten. Man hört mehrfach von Prei
bietungen, welche auf Angstverkäufe schließen lassen, denn vorlä
nicht zu erwarten, daß ein Butterüberfluß die Preislage beträchtli
unten zwingt. Damit ist auch deshalb nicht zu rechnen, weil das A
an größere Preisreduzierungen garnicht denkt.

Dresden, 1. November. Bericht der Firma Georg Münd
Marktlage ist unverändert ruhig. Die Zufuhren, soweit es sich um
feinste Qualität handelt, können plaziert werden. Nach 2. Qualitä
steht wenig Nachfrage. Da der Verbrauch in den Produktionsg
nunmehr abnehmen wird, so dürfte für die nächste Zeit mit größer
fuhren in deutscher Butter zu rechnen sein. — Die Auslandsmärk
etwas billiger geworden und dieses Moment wird auch dazu beitrag
für diese Woche ein freundlicheres Geschäft zu erwarten ist. — Sch
Der amerikanische Schweineauftrieb hat wieder zugenommen, was
lich auch auf die Schmalzpreise eingewirkt hat. Der Markt ist infolg
rückgängiger geworden und die Konsumnachfrage hat sich dadurch
belebt.

London, 31. Oktober. Die Nachfrage war auch in dieser Woche
recht dürftig und da die Verkäufer eifrige Abgeber waren, mußten
zu kleinen Nachlässen verstehen. Die Zufuhren von dänischer, hollä
und irischer Butter bleiben angesichts der vorgeschrittenen Jahreszeit
ordentlich reichlich und da die neuen Eingänge aus den Antipode
mehr bald bevorstehen, sehen die Käufer keine Veranlassung, me
unmittelbaren Bedarf zu decken. Von neuseeländischem Produkt
in dieser Woche etwa 25 000 Kisten ein und 237 000 Kisten befin
hierher schwimmend. Das Geschäft ließ sich äußerst lustlos an, so
Preise nach unten neigten. Feinste gesalzene Qualität war schon
bis 176 Sh. erhältlich, während kleine Posten ungesalzener zu 1
Schilling die Besitzer wechselten. Australische Butter fand wenig
tung, doch sind ungesalzene Qualitäten auch in solcher sehr knapp,
sie 176—180 Sh. erzielten. Von dänischem Produkt gingen in allen
36 210 Faß gegen 35 498 Faß in der Vorwoche ein. Das Platzgeschä
leblos und die Notiz schwächte sich um 2 Sh. auf 190 Sh. ab. Das J
für holländische Ware, von der 2 286 Kolli herankamen, war seh
und Rahmbutter wurde um 4 Sh. auf 184—188 Sh. reduziert.
zösische und irische Butter wurde reichlich angeboten und spärlich
doch die Eingänge von baltischen Herkünften fielen kleiner aus.
rische wurde zu 150—154 Sh. umgesetzt. In Liverpool war ein matt
in allen Sorten zu verzeichnen, während sich in Manchester bessere
frage einstellte, so daß sich die Preise behaupteten.

Käse.

Hamburg, 2. November. Bericht der Firma Albert Kaul
Geschäftslage ist noch immer träge und die Tendenz auf allen Mar
ten muß als flau bezeichnet werden. Die holländischen Preise be
allerdings bei der stark abnehmenden Produktion eine ziemlich stabi
tung, besonders für Bauern-Gouda vollfett. Die dänischen Käsereien
einsehen müssen, daß ihre Preisforderungen stark überspannt war
scheuen sich heute nicht mehr, zu den gleichen Preisen abzugeben, d
vor einigen Wochen bestanden haben. Auch der starke Preisfall fü
burgerkäse gibt wieder den Beweis, daß der Konsum bei der Uebe
tung gewisser Preislagen versagt. — Der Absatz in Tilsiterkäse
völlig ins Stocken geraten und da fast alle hiesigen Läger vollgepro
vollzieht sich das winzige Geschäft unter starkem gegenseitigen Pre
— Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den
handel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse, prima, roll
104—108, do., sekunda 92—96, Tilsiter Halbfettkäse 66—68, dänische
Käse, 20 proz. 66—68, do., 30 proz. 76—80, do., 45 proz., prima älter
106—110, do., 45 proz., junge Ware 102—106, holländische Gou
40 proz., je nach Alter und Güte 104—106, do., 30 proz. 88—90, do.,
diesjährige Weide-Konsumware 118—125, do., 45 proz., feinste dies
Lagerware 125—135, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai-Ligerw
bis 170, holländische Edamerkäse, 20 proz. 78—80, do., 30 proz. 92—
40 proz., prima friesische 104—106, do., 40 proz. sekunda friesische 10
do., 40 proz., prima nordholländische 108—110, Schweizerkäse, je na
kunft und Güte 145—175, Limbrger Stangenkäse, 20 proz. 64—65.

Bodegraven (Holland), 1. November. Bericht der Firma Komman- gesellschaft Käsehandlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfette are: Infolge der Feiertage war die Anfuhr am heutigen Markte viel edriger als vorige Woche. Die Stimmung war flau. Man bezahlte ute für: erste Sorte mit Stempel 54—58 Gulden, zweite Sorte mit Stem- l 49—52 Gulden, schwere Sorte mit Stempel 61 Gulden, ohne Stempel —53 Gulden. — Molkerei=Ware: Auch für diese Sorte war die immung flau und die Preise niedriger. Edamer: 20 proz. 30 Gulden, proz. 44 Gulden; Gouda: 20 proz. 30 Gulden, 40 proz. 44 Gulden; Brot- mkäse: 40 proz. 44 Gulden.

London, 31. Oktober. Der Käsemarkt wird durch sehr ruhige und itte Haltung gekennzeichnet. Die Preise kolonialer Sorten neigten wie- r zu Gunsten der Käufer. Die Eingänge von kanadischem Produkt be- igen etwa 36 500 Kisten, während aus den Docks nur 19 049 Kisten ab- nommen wurden, und da sich die Nachfrage sehr schleppend anließ, gaben Verkäufer feinste farbige wie weiße Qualitäten zu 102—104 Sh. ab. ch in neuseeländischem Produkt war die Nachfrage sehr matt, und da 62 000 Kisten auf dem Weg hierher befinden, konnten die Käufer Nach- se um 2 Sh. erzwingen. Feinster weißer und farbiger Käse dieser Her- nft war zu 101—103 Sh. erhältlich. Englisches Produkt behauptet sich bei leidlichem Geschäft und feinste Farmersorten gelten 126—130 Sh. s Holland wurden 8729 Kisten und 500 Stück losen Käses empfangen, für sich geringe Kauflust bemerklich machte. Die Preise erfuhren jedoch ne nennenswerten Veränderungen, und 40 prozentiger Edamer lag zu —89 Sh. leidlich stetig, während 45 proz. Gouda 98 Sh. erzielte. Konti- ntaler Phantasiekäse, wie dänischer Roquefort, italienischer Gorgonzola, nzösischer Camembert usw. entwickelte Festigkeit bei leidlich reger chfrage.

Vieh.

Berlin, 2. November. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 174 Schweine d 684 Ferkel. Verlauf: ruhiges Geschäft. Preise unverändert. Es rden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine, 6—8 Monate alt 43 s 55, 4—6 Monate alt 30—43; Pölke, 3—4 Monate alt 20—30, Ferkel. -12 Wochen alt 10—17, 6—8 Wochen alt 6—10 M je Stück.

Hannover-Lehrte, 1. November. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. ftrieb: 3250 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: rkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 7—11, 8—12 Wochen alt —18 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 19—29, 4—6 Monate alt 30 s 45 M. Marktverlauf: Bei sehr langsamem Handel bleibt voraussicht- h Ueberstand.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 2. November. Vom Auslande lagen heute keinerlei Anre- ngen vor, und da auch das Mehlgeschäft weiterhin sehr zu wünschen rig läßt, hielt die Lustlosigkeit an. Die ausländischen Angebote wiesen r geringfügige Veränderungen auf, und auch die zweithändigen Abgeber ren zumeist mit unveränderten Forderungen im Markte. Das inlän- sche Weizenangebot ist völlig ausreichend. Auf unveränderter reisbasis fanden nur ganz vereinzelt Abschlüsse statt. Auch am Liefe- ngsmarkte hielten sich die Preise auf gestriger Höhe. Für Rog- n war die Stimmung weiter schwächer. Waggon- und Kahnware zur prompten Verladung reichlich und verschiedentlich auch wieder nach- ebiger angeboten, der Absatz bereitet ziemlich erhebliche Schwierigkeiten, die Mühlen im Zusammenhang mit dem bei unrentablen Preisen lechten Mehlgeschäft mit Käufen zurückhalten. Auch die Lieferungspreise fuhren eine leichte Senkung. Weizenmehl hat bei unveränderten reisen kleines Bedarfsgeschäft. Roggenmehl ist verschiedentlich billi- r angeboten, aber schwer verkäuflich. Hafer liegt bei kleinem Angebot d besserer Konsumfrage fester. Gerste weiter still. — Es wurde notiert: eizen, märkischer 242—245, Dezember 270,50, März 272,50, Mai 272,75, oggen, märkischer 233—237, Dezember 244,75—244,50, März 249—248,75, ai 253, Sommergerste 220—266, Hafer, märkischer 200—212, März 221, ais (loko Berlin) 191—193, Weizenmehl 31—34,25, Roggenmehl 31,50 s 33,25, Weizenkleie 14,50—14,75, Roggenkleie 14,75—15, Raps 335 bis 0, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 35—37, Futtererbsen 22—24, Pe- schken 21—22, Ackerbohnen 22—24, Wicken 22—24, Lupinen, blau 14 bis ,50, Lupinen, gelb 14,75—15,50, Rapskuchen 15,90—16,20, Leinkuchen ,30—22,50, Trockenschnitzel 10,80, Soyaschrot 20—20,40, Kartoffelflocken ,60—24.

Hamburg, 2 November. Getreide. Roggen und Auslandsgerste etwas ter. Roggen 242—252 M, Auslandsgerste 222—232 M, Inlandsgerste d Futtermittel stetig.

Hannover, 2. November. Preisnotierungen der Getreide-Börse E. V. 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. eizen 246, Roggen 250, Hafer 215—225, Mais ab Bremen unverzollt 157, uslandsgerste ab Bremen unverzollt 197 M. — Je 50 Kg. ab hannover- en Stationen. Heu, gut, gesund, trocken, 2.60—2.80, Weizen- und Rog- nstroh, drahtgepreßt 1,25—1,30. Weizenstroh, gebündelt oder bindfaden- preßt 0.90—1,05, desgl. Roggenstroh 1,05—1,15 M.

Bremen, 2. November. Weizen: Manitoba 2, Nov.-Abladung 13, do. 3, Nov.-Abladung 12, Barusso (79 Kg.), Januar/Februar-Dampfer 12, Hardwinter 2, loko 12,10; Roggen: amerikanischer 2 10,05, La Plata 11,10, do., Januar/Februar-Abladung 10,50, russischer, November-Abladung 10,60; Gerste: Donau-Russen 9,80, Federal Chade 9,95, Kanada 3 10, do. 4 9,90; Hafer: La Plata 9,90, Kanada Western 3 10,60, nordrussischer 10,10, do., 48 bis 49 Proz., 9,65; Mais: amerikanischer Mixed 8,50, La Plata 8. Tendenz: stetig.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 3. November. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter- otierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. racht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 3 G.-M.. 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Ztr. 151 G.-M. endenz: stetig.

Hamburg, 3. Novbr. Notierung der Hamburger Butternotierungs- mmission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne ier p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 186 G.-M. d. Ztr.

Mainzer Handkäse

in garantiert einwandfreier Qualität habe noch an einige größere zuverlässige und zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Preisanfrage mit ungefährer Bedarfsangabe erbitte unt. **Mainz 7060** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wenn im Osten der Morgen graut ist der Titel eines vom Landes-Oekonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,00 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Habe wöchentlich an zahlungsfähige Dauerabnehmer 200 Kisten echten

Blauschimmelkäse

in Kisten von 70 Stück Inhalt ca. 70 Gr. schwer, zum Preise von ℳ 5.50 pr. Kiste abzugeben.

Richard Weber, Käsefabrik Göttingen. Fernruf 2524.

Nach Schluß eingegangen:

Wegen Anschaffung eines größer. Separators haben wir einen nur wenige Jahre im Gebrauch gewes.

Alfa B. 3,

Modell 1913, für Kraftbetrieb, 600 Liter stdl. Leistg., garantiert scharfe Entrahmung, komplett, zu jedem annehmbaren Gebote abzug. Angebote unter Nr. 7146 an diese Zeitung.

Ca. 50000 Kisten-Garnituren

evtl. auch in grossen Teilmengen für

Harzer & Mainzer Käse

Lichtenmaße: 230×180×45 mm in bester Ausführung **weit unter dem Preis** sofort abzugeben. Gefl. Anfragen unter Nr. **7134** an diese Zeitung.

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Guterhaltene (7120

Dauererhitzungswanne,

1000 Lit. Stundenleistung, zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preisangabe erbittet
Dampfmolkerei Vierraden bei Schwedt a. O.

Persönlichen u. schriftlichen Rat

in Herstellung von Harzer-, einschl. Schimmelkäsen sowie französischen Weichkäsen und deren Fehlerbeseitigung erteilt bei mäßiger Berechnung langjähriger Fachmann. Anfragen zu richten an (7138
R. Müller, Wachenhausen bei Catlenburg, Kr. Northeim.

Geben Original-

Alfa-Laval-Separator

DH 4, Modell 1913, für Kraftbetr., 400 Liter stdl. Leistung, unter Garantie scharfer Entrahmung, billigst ab. Angebote unter Nr. **7145** an diese Zeitung.

Einwandfreier (7104

Quarg

zur regelmäßigen Abnahme gesucht.
Cramm u. Eggeling
Braunschweig, Cellerstraße 7.

Empfehle täglich frischen

Speisequarg

sowie vollfetten

Camembert.

Anfragen an (7055
Molkerei Bautzen-Seidau.

Leistungsfähige Dauerkäse-Fabr., Spez. **Emmentaler** ohne Rinde, i. Allgäu, sucht in allen Städten zahlungsfähige

Großabnehmer,

evtl. Alleinvertrieb.

Hergestellt wird ein ganz prima Käse in vornehmer, geschmackvoller Aufmachung in ¼ Pfd.-Kart., 1/1 und 6/6-Dosen, Blöcke von 1, 2 und 4 Pfd. Die Preise werden so gestellt, daß unbedingt ein **großer Umsatz** erzielt werden kann. Angebote unter Nr. **7118** durch diese Zeitung.

Genossenschaftsmolkerei im Kreise Einbeck (Hann.) hat wöchentliche Produktion von ca. 10 Faß

Quarg

und ca. 3 Faß

Butter

abzugeben und erbittet umgehende Angebote unter Nr. 7119 an diese Zeitung.

Frischer, trockener, metallfreier

Quarg,

wöchentlich 6—8 Ztr. zu 30 ℳ abzugeben. Probetonne p. Nachn. Zuschriften unter **Nr. 7117** an diese Zeitung.

Prima Schlagsahne

und homogenisierte (7108

Kaffeesahne

in größeren Mengen hat laufend abzugeben.
Milchverwert.-Gen. für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Pirna.

Großhandelsvertreter in Berlin, bestens eingeführt,

sucht Vertretung

leistungsfähiger Molkereien f. pa. Harzer und Spitzkäse, Frühstückskäse vollfett, Steinbuscher vollfett, Tilsiter Käse. Angebote unter Nr. 7106 durch diese Zeitung.

Magdeburger Korbkäse
(Blauschimmel)
Harzkäse
Thüringer Stangenkäse
Brie-Käse

in nur pa. Qualitäten laufend geg. Kasse gesucht. (7123
Fritz Kaseburg, Berlin S.
Luisenufer 12.
Fernspr. Moritzplatz 13 275.
Großvertrieb für Molk.-Produkte!

Habe wöchentlich ein kleines Quantum (7101

Tafelbutter

sowie laufend

Fett- u. Magerkäse

in langen und runden Formen abzugeben.
Molkerei Proskau b. Oppeln
Hamin.

Wir kaufen

Edamer Käse,

40 prozent., und

Edelpilzkäse

(Roquefort), deutsche Fabrikation. Wir bitten um Angebot (7091
Drema A.-G., Dresden A. 27, Würzburger Straße 9.

Habe ca. 50 Zentner

prima Stand-Quarg,

3 Proz. gef., billigst abzugeben.
A. R. Kalz, Erfurt. 7090

Zirka 500 Liter (7102

Vollmilch,

frisch, für sofort oder später gesucht.
Heitzmann, Berlin N. 39
Pankstraße 12.

Suche zu sofort 600 bis 1000 gute (7

Vollmilch.

Rich. Soltau, Meiereigeschä[ft] **Hamburg-Barmbeck,** Kranichweg
Telefon D. 8. 5303.

Laufend (7

Käsequarg

abzugeben.
Pfister, Oberglogau.

Wöchentlich größ. Posten al[ler] feinste (7

Markenbutter

in Tonnen oder ausgeschlagen [ab]zugeben. Betrieb untersteht Kontrolle d. Landw.-Kammer. [An]gebote mit Preisang. erb. an **Milchverwert.-Gen. für den Be[zirk] der Amtshauptmannschaft Pi[rna]**

Molkerei-Schule Königsberg.

Anfang Januar 1928 beginnt [ein] dreimonatlicher theoretischer K[ur]sus für Molkereifachleute. M[el]dungen zu demselben u. Anfra[gen] sind zu richten an **Prof. Dr. Gr[im]mer, Königsberg i. Pr.,** Trag[heimer] Kirchenstraße 83. (5

Stellen-Angebote

Neu ab Nr. 7029

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von un[s] Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe wei[ter]geschickt. Originalzeugnisse, Photograp[hien] usw. sind niemals mit einzureichen, weil [im] Fall sie in Verlust geraten, niemand [zur] Verantwortung gezogen werden kann.

Ein tüchtiger

Reisender

im Alter von 25—35 Jahren [für] den Verkauf von techn. Bedar[fs]artikeln und Maschinen wird [von] gr. leistungsfähiger Firma gesu[cht]. Ausführl. Bewerbungsschreiben [unter] Nr. 7028 durch diese Zeitung.

Suche zum 10. 11. 1927, ein[ige] Tage früher oder später, ein. t[üch]tigen, sauberen, ehrlichen, an du[rch]aus selbständ. Arbeiten gewö[hnten]

Gehilfen

im Alter von 22—25 Jahren [der die] alleinigen, der in der Lage ist, [mich] bei Abwesenheit vollständig [zu ver]treten zu können. Anf.-Gehalt RM. monatlich, bei guter, fr. [Sta]tion. Es wollen sich bitte nur [Ge]hilfen melden, denen an gu[ter] langjähr. Stellung gelegen ist. [Be]werbungen mit Zeugn.-Abschri[ften] und Angabe der bisherigen Tä[tig]keit erbittet (6
Molkerei Colditz i. Sa.

Suche sofort einen ehrlich[en] fleißigen, erfahrenen, gelernten

Käsereifachmann

nicht unter 20 Jahren, für kl[eine] Quargkäserei, welcher selbstän[dig] arbeiten kann und in der Lage [ist] eine gute marktfähige, halb[fette] Ware herzustellen. Jetzt wöche[ntl.] Verarbeitung ca. 12 Zentner. [Ang.] mit Gehaltsanspr. unter Nr. 7[...] an diese Zeitung.

Zum 15. November suche eine[n]

jungen Mann

mit guter Schulbildung zur Er[ler]nung des Molkereifaches. (7
Dampfmolk. Brottewitz (Bz. Ha[lle])
O. Mävers.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Junger Gehilfe,

der hat und mit sämtl. Facharb. ...tr. ist, sucht zum 10. November ...or später Stellung in größ. Be-...b. Gefl. Angeb. erb. (7019 **J. Ehrecke, Molkerei Lückstedt** Kreis Osterburg.

Suche für meinen Sohn, groß u. ...ftig, 14 Jahre alt, Ostern 1928 ...e Stelle als

Molkereilehrling.

...riftl. Angebote unter **Nr. 7021** ...ch diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe ...2 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute ...ugn., zum baldig. Antritt Stel-...ig. Selbiger ist mit sämtl. Fach-...eiten einschließl. Hart-, Harz- u. ...ichkäserei aufs beste vertraut u. ...ut keine Arbeit. Werte An-...ote unter **Nr. 6967** an diese ...itung erbeten.

...olider, zuverl. und an Sauber-... gewöhnter **Molkerei-Gehilfe** ...t, gestützt auf gute Zeugnisse u. ...pfehlungen, z. 15. Nov. Stelle. ...biger ist mit all. ins Fach schla-...den Arbeiten best. vertr. sowie ...Kessel, Maschin., Käserei, Butt. ...onst. vork. Arb. Gegend gleich. ...Ang. erb. **Czeslik, Statzen** bei ...olken, Kr. Oletzko, Ostpr. (6953

...uche für jungen, tüchtigen

Gehilfen

...t 15. Novbr. evtl. später Stel-...ig. Werte Angebote erbittet **Sanitäts-Meierei Schleswig,** e. G. m. b. H. 6986

...ol., selbst. arb. Molkereigehilfe ...tzten Alters, sucht Stellung für ... od. 15. Novbr. für Kessel und ...schin. od. als alleiniger. Firm ...allen Facharbeiten. Angeb. erb. **Klinner, Glogau,** Mohrenstr. 7.

Molkereigehilfe

...n sämtlichen ins Molkerei- und ...ereifach schlagenden Arbeiten ...traut, sucht Stellung. Langj. ...gnisse, Alter 27 Jahre. Ange-...e erbeten an (6952 **Albert Reiske, Heidewilxen** bei Obernigk, Bez. Breslau.

Tücht. Meierin

...tellung, am liebsten für Milch-...ahme, Butterei, Kontorarbeit., ...auch etw. Mithilfe im Haus-... Gefl. Angeb. sind zu richten **Marie Höhle, Helsen** b. Arol-...e in Waldeck. (7027

Fachmannstochter

...t **Stellung** als Stütze der ...usfrau, wenn erwünscht, auch ...hilfe im Kontor, bei vollem ...milienanschluß. Werte Angeb. ...eten unter Nr. 7080 durch diese ...itung.

...uche für eine junge, kräftige

Meierin,

...che ihre zweijährige Lehrzeit im ...igen Vollbetriebe beendet hat, ...ellung als Meierin zum 15. ...vember. Selbige ist mit allen ...harbeiten aufs beste vertraut, ich ...n selbige jedem Kollegen, der e. ...erlässige Stütze sucht, sehr em-...len. Angeb. erb. (6935 **C. Höltje** ...lkerei **Mühlhausen** in Waldeck.

Gutsmeier

...t Stellung, gute Ausb. garant. ...ition. tadelloser Ruf, langjähr. ...gnisse vorhanden. Alter 27 J. ...gebote unter **Nr. 6951** an die ...lkerei-Zeitung in Hildesheim.

Jg., tücht. Gehilfe m. gut. Zeugn. wünscht sich sof. od. später zu verändern. Posten gl. Ang. erb. (6946 **Brunow, Molk. Bartin** Kr. Rummelsburg, Pommern.

Suche für einen durchaus tüchtig. und arbeitsamen

Gehilfen

zu sofort Stellung. Selbiger ist 27 Jahre alt und besitzt reiche Erfahr. im Molkereibetrieb, Schweinemast, Zucht u. Schrotmüllerei, sodaß ich den Gehilfen jedem Kollegen aufs beste empfehlen kann. (6898 **F. Lukas, Molkerei Ströhen,** Kreis Sulingen.

Aeltere Meierin,

Ostpr., mit sämtlichen Facharbeiten vertraut, an selbst. Arbeiten gew., sucht Stelle. Angebote erb. (7097 **Kurschat, Molkerei Saalburg (Saale).**

Kollegen,

welche von der Firma **Dampfmolk. Gr.-Oesingen,** Inhaber **Herrmann Krause u. Fritz Freiy, Heppenheim** (Rheinhessen) im September und Oktober 1927 Quarg bezogen hab., bitte ich um **Angabe ihrer Adresse** unter Nr. 7081 an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
2778	1	6491	3	6707	4
4661	1	6506	1	6711	3
4732	3	6512	1	6713	10
5059	1	6515	1	6716	2
5060	2	6516	15	6717	2
5111	1	6517	5	6718	2
5414	1	6519	1	6720	1
5485	1	6520	1	6723	2
5629	1	6531	5	6730	2
5721	3	6540	9	6740	5
5864	6	6549	12	6745	1
5866	1	6563	1	6748	5
5877	1	6567	3	6749	2
5901	1	6600	4	6752	6
5922	1	6604	5	6755	1
5961	1	6610	2	6758	18
6009	1	6611	10	6764	2
6074	1	6612	1	6766	3
6076	2	6620	5	6771	7
6088	1	6637	5	6772	2
6112	1	6638	1	6773	1
6113	1	6653	8	6774	9
6166	1	6656	7	6775	32
62 9	1	6657	5	6777	1
6219	2	6659	5	6782	3
6226	1	6660	8	6786	1
62 4	1	6661	5	6797	4
6238	1	6664	5	6799	2
6243	2	6669	1	6803	2
6295	4	6670	5	6814	2
6302	1	6676	8	6815	1
6340	4	6678	2	6816	4
6381	1	6679	25	6818	2
6390	1	6680	28	6821	2
6394	1	6683	7	6823	4
6395	1	66-9	4	6827	2
6397	9	6691	1	6837	3
6413	3	6695	7	6841	2
6422	5	6696	5	6845	1
6425	1	6697	9	6850	1
6430	5	6699	13	6875	1
6452	1	6700	1	6881	1
6467	2	6701	11	6884	4
6476	4	6703	2	6893	3
6485	9	6705	1	6904	1

insgesamt also 527 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets **die Provinz** vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Für unsere Schwester, einen lebensfrohen, sonnigen Menschen, mit ...m Herzen und sanftem Gemüt, vornehme Erscheinung, die in einem ...en restlos erfüllter Pflichten ein vollkommenes Glück finden will, aber ...t innerliche Befriedigung findet, suchen wir einen

Lebenskameraden

...edler, stolzer Gesinnung, nicht unter 45 Jahre. Diskretion zugesichert. ...chriften unter **Nr. 7056** durch diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Molkerei vergibt Filiale

in **Hannover.** Zur Übernahme sind 3000 ℳ erforderlich. Angeb. unt. **Nr. 7126** an diese Zeitung.

Harzkäserei

in der Mark, elektr. Betrieb, Automat, in Pachträumen, mit günstig. Quargabschluß sofort für 2500 Mk. zu verkaufen. Kleine Wohnung vorhanden. Offerten unter Nr. 7122 an diese Zeitung erbeten.

Suche für sofort einen soliden, umsichtigen **Käsereifachmann** mit ca. Rmk. 5—6000.— Barkapital als

Teilhaber

für meine Harzkäsefabrik. Angeb. unt. **Harzkäserei Nr. 7124** an diese Zeitung erbeten.

Tilsiter Käserei mit Dampfbetrieb

21 Morgen Land, Milch z. Zt. 900 Liter, im Sommer das doppelte, Stall für 120 Schweine, sofort verkäuflich. Anzahlung 10—12 000.— ℳ. Angebote unter **H. P. 6610** an diese Zeitung.

Harzkäserei

mit 3—4 Zimmerwohnung in M.-Deutschland zu pachten gesucht. Angebote unter **Nr. 7004** an diese Ztg.

Molkerei

mit mindestens 300 Liter Milch v. tüchtigem Fachmann zu pachten gesucht. Räume für Weichkäserei müssen vorhanden sein. 2000 ℳ stehen zur Verfügung. Hannover Mecklenburg bevorzugt. Angeb. u. **„Pachtung" Lüneburg, postlagernd,** erbeten. (7003

Wegen anderer Geschäftsübernahme verkaufe sofort meine

Molkerei

mit Landwirtschaft, z. Zt. 700 Ltr. Milch. Verkauf der Produkte, alles in detail. Näh. Auskunft erteilt **Böttcher, Molkerei Pumlow** Kreis Belgard. (6985

Spottbillig zu verkaufen

kompl. Harzkäserei

mit Handbetrieb für 150 ℳ, eine **Quargmühle mit Steinwalzen, 1 Handformzange, 20 Horden, 400 Kisten.** Alles fast wie neu, da wenig gebraucht. Angeb. unter **6992** an diese Zeitung erbeten.

Für zahlungsfähige Käufer suche ich mehrere

Molkereien

zu kaufen. Gegend gleich. (6977 **E. Thoms, Erfurt,** Gotthardstr. 45.

Rentable Molkerei sucht strebsam. Fachmann mögl. bald zu pachten, augenblickl. noch i. städt. Großbetr. tätig. Pacht u. Betriebskap. vorh. Gefl. Off. u. **6908** an d. Ztg. erb.

Harzkäserei

in Mietsräumen mit gut. Kunden und Quarglieferanten weg. Uebernahme einer Molkerei für 2000.— Mark zu verkaufen. Offerten unt. **Nr. 6866** an diese Zeitung erbeten.

Versandmolkerei

mit eigenem Lieferauto, günstig z. Großstadt u. Bahn gelegen, Jahresdurchschnitt 1500 Liter tägl., große Wohnung und Stallungen, ist besonderer Umstände halber für 38 000 ℳ bei 20 000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Ernsthafte Reflektanten erfahren näheres unt. **Nr. 6931** an diese Zeitung.

Molkerei

in Westfal., Thüringen od. Hessen-Nassau (Kassel), mögl. nicht unter 2000 Liter Milch zu kaufen gesucht. 30 000 ℳ bar zur Verfügung. Angebote unter **Nr. 6517** an ds. Ztg.

Wegen Erbregulierung und Krankheit verkaufe ich sofort meine

Käsefabrik mit Molkerei

sehr schöne Gebäude und massives Wohnhaus mit großem Obst- und Gemüsegarten, 9 Morgen Land, Schweinemast, Pferde und Lieferwagen, 10 Minuten von Stadt mit 100 000 Einwohnern. Anzahlung nach Übereinkunft. Großer Bahnversand und reichl. Stadtkundschaft vorhanden. Angeb. unter **Nr. 6925** durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei, Käserei, Schweinemästerei und Butterversand

in Norddithmarschen in milchreicher Gegend beleg. soll bill evtl mit ℳ 5000.— Anz verk. werden. Stallung, Maschinen in bester Ordnung. Anfragen an:

Carl H. Brütt u. Co. Hamburg, Hohe Bleichen 31/32

Jüngerer, lediger Fachmann sucht tätige

Beteiligung

wo 4—5000 Mark genügen. **Event. auch Pacht.** Nur reelles, nachweisbares Objekt kommt in Frage. Angebote unter **Nr. 7063** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Gutgehende Molkerei und Margarinefabrik

in größerer Fabrikstadt, günstig zu Hamburg und Berlin gelegen, mit ca. 40 000 Mk. Anzahl. **erbteilungshalber zu günstigem Preise zu erwerben.** Nähere Auskunft erteilt **Kurmärkische Vermögensverwaltung, Berlin W. 8,** Unter den Linden 28.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

„NORDMARK"
Kühlanlagen.
Meiereimaschinen.
Gebr. Klaus-Flensburg.



Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransport-kannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne. Vertreter gesucht.
Emswerke
Emden 6.

Käsekisten
liefert Mannebacher Sägewerk
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Solide Milchwagen jeder Art!
liefert W. Steinfeldt, Wagenfabrik.
Inhaber.: P. Weyermann, Celle.
Fernsprecher 2300.

Käsehorden „Neu"
verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie
Lenkwagen
liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Krs. Hildesheim.

Hier bitte! der vorteilhafte Kordel und Binfaden. Per Kilo M. 1,32 an Muster frei. P. Ortmüller Allermöhe Bez. Hamburg

---

Ich bin zufrieden
seit ich meine



Pack-Kordel nur vom
Bindfadenhaus Hunstock
Tangermünde 6 beziehe.

---

2 1/2 M. je Zentner haben wir **Trockenschnitzel-Abfälle** i. Ladungen v. 100-200 Ztr. ab Wolfenbüttel abzugeben. Billigstes Futtermittel! Bemustertes Angebot der Firma
Hohenstein u. Fehlan, Berlin-Steglitz.

Aluminium-Folien
in allen Ausführungen für Käsepackungen, glatt und bedruckt, in wirkungsvollster Ausführung.
Spezialität: Wachspapier und Pergamentpapier kaschierte Folien.
Hueck & Cie., Pirkmühle
Post Weiden, Oberpfalz.
Vertreter: Fr. Rehm, Hildesheim.

Von den mit hochfein u. fein ausgezeichneten Käsen auf der Käseschau in Magdeburg am 24. Septbr. waren 68 Bewekunden.

„BEWE" verhütet das lästige Fließen der Käse, bewirkt das Quillen, befördert das Reifen, hinterläßt keinen Beigeschmack entspricht dem Nahrungsmittelgesetz. Bei 1 Ztr. 40 G.-M., im Anbruch à. Pfd. 50 G.-Pfg. ab Fabrik. Hunderte Zeugnisse beweisen den Erfolg.

Fachmännische Anleitung zur rationellen Ausbeutung der Harzkäserei schriftlich, auf Wunsch persönlich.

50 Pfg. kostet 1 Liter Original-**Käsefarbe,** wenn Sie sich dieselbe selbst herstellen. Sie sparen die teuren Emballagen und Frachten.
Gratis und franko senden wir Ihnen für 1 Liter Käsefarbe ein, damit Sie sich selbst überzeugen können.

Carl Weber, Stadtoldendorf.

Kurzer Grundriß der Chemie der Milch- u. Milcherzeugnisse
zum Unterricht für Molkereischüler
von
Professor Dr. A. Burr
Direktor des Chem. Instituts der Preuß. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
87 Seiten und 2 Tafeln.
Preis 1.80 Mk.
Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Flaschenspülmaschinen, Flaschenkästen Flaschenkörbe, Pappscheiben, Milchflaschen
mit Pappscheibenverschluß, jede Größe am Lager,
sämtliche Molkereimaschinen, Geräte u. Hilfsstoffe
C. Schumacher, Berlin N 58, Bernauerstraße 49, Fernruf Humbold 2500



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. sogen. veredelte Landschw. breitb. Schlappohren, lan wetterf. pr. Fresser, die beste Zucht und Schnellmast, kernge Vor dem Versand kreistierärzl Untersuchung, freibl., pr. Stü naue Berechnung nach Quali
6—8 Wochen Rmk. 10—
8—10 Wochen Rmk. 14—
10—12 Wochen Rmk. 18—
12—15 Wochen Rmk. 22—
15—20 Wochen Rmk. 28—
Für pr. Qualität kerngesf. übernehme ich noch 14 Tage Empfang volle Garantie. reelle Bedienung zugesichert. Schaden wird ersetzt. Bah angeben.
Gustav Bergherm, Dortmu
Münsterstraße 159.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK



P. LEINBROCK
NIEDERSEDLITZ-SACHS

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter In stets am Lager.
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Käse-Etikett
Herrliche Entwürfe! Farbenfreudig Darstellung! Staunend billige Preise Wir fertigen alle Arten Käse-Etikett In unserer besonders dazu groß ein gerichteten Spezialabteilungen. Ein jede Käserei verlange von uns kosten los Angebot und Preise. Bei Extra anfertigungen Mindestauflage 30000 S

Molkereizeitungs-Druck
Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei
Hildesheim.

Milchpappscheiben liefert als Spezialität billigst Josef Stiefel, Lünen a/Lippe

Käsehorden
...t preiswert (6066
...uno Landeck, Seiffersdorf Riesengebirge.

...lius Klockgeter G. m. b. H. Faßfabrik ...ldenburg i. O. Telefon Nr. 63 empfiehlt **Butter-Tonnen.**

...terformen aus Ahornholz

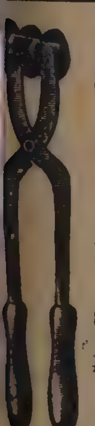


...rg Degenkolbe, Riesa, Sa.

...utterformen und Spatel
...tto Borisch, Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 170.

Bahnversandschilder
Hermann Jordan Molkerei-Maschinenfabrik Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Käsekisten
... Ausführung, genagelt und in ...ituren, liefern prompt und ...swert (6298
...belost & Co., Dampfsägewerk Hildesheim, Osterstraße 28.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik A. Lübbers Langensalza.

Wasserbeschaffung
...h Bohrbrunnen mit patentamt... geschütztem Kiesfilter, daher ...te Haltbarkeit und Ergiebig... Andauernde Tätigkeit für ...lkereien ist beste Empfehlung. Oldenburg. Ferd. Bohlmann. Fernruf Nr. 408.

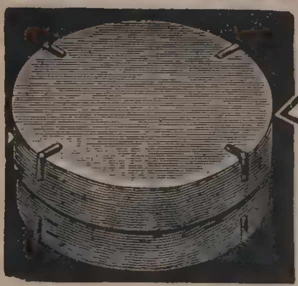
Pappscheiben

in allen Ausführungen nur direkt vom Fabrikanten
E. W. Beinert & Co., Berlin O. 27.

Vorzugsmilch Storkower-Eismilch Molkerei Für Kinder und Kranke

Pappscheiben mit Loch und Trinkhalme billigst

Pasteurisierte Vollmilch Nach Entleerung ausspülen



Holzspan-Schachteln mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co. Kommandit-Gesellschaft Ebersdorf Kr. Habelschwerdt
Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

In Jordania-Listen finden Sie alles

über Milchvorwärmer u. Milcherhitzer	in Nr. 1
„ verzinntes Milchgeschirr und Kannen	„ „ 2
„ Maschinen u. Geräte für Hart- u. Weichkäserei	„ „ 3
„ Langrohrmilchkühler	„ „ 5
„ Milchgeschäftseinrichtungen, Flaschenmilch- und Straßenhandels-Artikel	„ „ 6

Verlangen Sie die in Betracht kommenden Gratislisten von **Herm. J. Jordan, Magdeburg,** Kölnerstr. 5. T. 841 Molkerei- und Käsereimaschinenfabrik.

Eine bahnbrechende Erfindung!

Ohne Tiefkühlanlage zu besitzen können auch Sie eine dauerhafte, keimfreie Versandmilch herstellen. Nach dem neuesten Metje-Verfahren, D. R. P. angem. Eine Garantie für Frischhaltung von 5—7 Tage. Die Milch erleidet keine Geschmacksveränderung. Versand auf weiteste Strecke zu jeder Tageszeit. Unabhängig von Witterungstemperatur. Keine Gefahr durch Einwirkung von Krankheitskeimen. Bevorzugung dieser Milch seitens der Kundschaft und Milchhändler, da keine Verluste mehr entstehen; kein Zusatz von Chemikalien, sondern auf rein natürlichem Wege. Keine große Neuanschaffung nötig. Bezahlung der Anlage erst dann, wenn Sie sich von der absoluten Richtigkeit der Garantieangaben überzeugt haben. Originalzeugnisse und Gutachten von Chemikern stehen gern zur Verfügung.

Herr F. aus E. schreibt: Mit der mir kürzlich gelieferten Anlage zur Haltbarmachung meiner Versandmilch ohne Tiefkühlanlage bin ich in allen Teilen sehr zufrieden. Ich bin nunmehr in der Lage, meinen Abnehmern eine einwandfreie, süße Milch zu liefern, selbst bei größter Gewitterschwüle. Es ist mir sogar gelungen, durch diese Art Vorzugsmilch einen Mehrpreis zu erzielen. Ich kann jedem Herrn Kollegen die Neueinrichtung empfehlen, da sich jeder hierdurch vor Verlusten schützt.

Alleiniger Generalvertreter (6777
Otto Eikemeier, Göttingen. Fernruf 3365.
Tüchtige Provinz-Vertreter werden gesucht.

Benz & Hilgers, Düsseldorf Maschinenfabrik

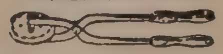


„BENHIL"-Butterform-Maschinen für hohe Leistung, genaue Gewichte, in 5 Modellen, verstellbar für ovale, runde, würfelförmige, rechteckige etc. Stücke.
Spezialtypen für kleine Butterhandlungen, sowie für Versandhäuser zum Herstellen von Stücken bis zu 12½ Kg.
— 13 jährige Erfahrung! — Etwa 1200 Maschinen nach allen Herren Ländern geliefert! — Außerdem als Spezialität: Einpack-, Kartonier-, Banderolier- und Etikettiermaschinen für Käse, Butter etc.

Sie erhöhen Ihren Umsatz durch wohlschmeckenden, leicht verkäuflichen Käse, wenn Sie mein langjährig bewährtes, geruchloses

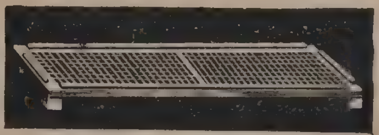
Potrium

verwenden. Der Käse quillt und reift tadellos. Die vielen Dauerverbraucher u. laufend. Nachbestellungen sind d. beste Empfehlung.
Probepostpack. brutto 10 Pfd. 5,— Mark, Zentner 40,— Mark.
Ferner biete billigst an:
Käse-Reife Spezial-Reifungsmittel
Käse-Erhaltungssalz das Beste gegen Laufen und Maden.
Prima Natron, Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatzpapier usw.



Universalkäseformer mit auswechselbaren runden u. lang. Formschalen. Lieferung ab hier gegen Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste.
Ewald Noack Magdeburg
Gegr. 1894. Tauentzienstr. 8. Fernruf 41824 Amt Stephan.

Mindestabnahme 100 000 Stück.
Paraffinierte Pappscheiben f. Flaschenverschluß
Weiß und farbig mit und ohne Druck.
Wilhelm Koreska Berlin S.W. 68 Kochstraße 73



KÄSEHORDEN UND LENKWAGEN. liefert billig Otto Schulze, Käsehordenfabrik. Bockenem (Harz)

Holzspan-Schachteln in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Bienenhonig

naturrein, eigener Import, Calif. Obstblüten, Sterndistel, Kleeblüt.; Guatemala, Hawai, Chile, Mexico, Matanzas. Verk. nur an Grossisten.
Ernst Lindewirth & Co., G. m. b. H., Hamburg 1, Ballinhaus. Vertretung für einige Bezirke frei.

Isolierungen

für Wärme- und Kälteschutz führt sauber und preiswert aus
Isola, Hannover, Artilleriestr. 13.

Seit 30 Jahren fertige ich

Milchkühler

liefere **Tiefkühlanlagen**

Milchkannen Steckdeckel Bügelverschluß **20 L.** 10.50 *M* 12.— *M*

jed. Größe extra stark sof. lieferb.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder und Andere Pfandmarken, Milchflaschen

Pappscheiben für Milchflaschen

34 mm ohne Schrift **1000** 80 Pfg.
mit Schrift 100 Pfg.

alle Größen auch mit Firma

Milchsiebmessinggaze qdm 5.- M.

Butterformtische Orig. Patent

Butterfertiger, Milchpumpen

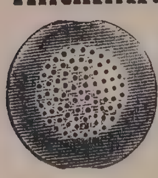
1000 Ltr. Alfa dir. Antr. günstig

Telefon Moritzplatz 10732

Qualität siegt!

Meine Fabrikate
Käsehorden,
Lenkwagen,
Butterversandkisten,
transportable Flaschenspülgestelle
wurden in der Magdeburger Ausstellung 1927 mit der **goldenen Medaille** ausgezeichnet.
Verlangen Sie meinen illustrierten Katalog.
Paul Wüsten, Holzwarenfabrik, Gronau i. Hann. Fernspr. 199.

Milchfiltrationswatten



liefert Molkereien mit hohem Rabatt

Internationale Metallwerke

Georg Sindermann, Mallmitz
Strecke Sagan—Liegnitz.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je *M* **8,90**, mit Bügelverschluß je *M* **9,90**, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central=Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.=S.

Prima Kernleder=treibriemen,

Eichenlohgrubengerbung, naß gestr., wasserfest gekittet, genäht, Referenz. von vielen Molkereien, offer. bill.
Gerberei u. Treibriemenfabrik Richard Hoffmanns, K.=G., Breyell/Rhld..

Jeden Posten (6405
prima Ermländer Läuferschweine
im Gewicht von 80—130 Pfd., heut. Preis der Ztr. 51 *M*, ab Verladestation p. Kasse liefern
Karl Fromm, Händler **Sommerfeld** b. Regerteln, Ostpr. Telefon Arensdorf Erml. Nr. 3.
Emil Radau, Händler **Guttstadt** in Ostpreußen. Telefon Nr. 153.



Stahldraht-Matratzen
direkt an Private. Man verlange Preisliste.
H. Brader & Co., Stahldraht-Matratz n Fabrik **Hildesheim.**

Jeder sein eigener Drucker!
Druckerei mit Zubehör und 517 Typen 4,50 Mk. 860 Typen 6.— *M*. Katalog gratis.
Hans Tannen, Gronau 36, Westf.

Butter, Käse, Quarg.

Habe wöchentlich an Dauerabnehmer mehre Zentner feinste
Molkereibutter,
geformt oder in Tonnen, sowie mehrere Faß buttermilchfreien **Quarg, auch Speisequarg,** sowie **schlesischen Stangenkäse, Romadur und Frühstückskäse** gegen sofortige Kasse abzugeben. Offerten erbeten mit Preisang. an **Dampfmolkerei Prietzen in Schl.,** Post Lampersdorf, (7049 Bahnstation Bischwitz a. O.

Habe wöchentlich einige Zentner guten, trockenen
Sauermilchquarg
abzugeben. Versand erfolgt an Unbekannte per Nachnahme. Angebote mit Preis erbittet die **Molkerei Thandorf in M.** b. Ratzeburg i. Lbg. (7046

Mainzer Handkäse
empfiehlt
Georg Pretzer,
Alsheim (Rheinh.)
Mainzer Käsefabrik. (7045

Sauermilchquarg,
gar. einwandfr. Ware, kauft lauf. Angebote mit Preisangabe an **August Schmidt, Berlin=Reinickendorf,** Waldenseestraße 26. (7039

Kratzbutter
und abfallende alte Ware, größere Posten zu kaufen gesucht. Angebote unter **M. Nr. 7040** an diese Zeitung.

Habe noch wöchentl. 2—3 Faß pa.
Molkereibutter
zu Berliner Höchstnotierung abzugeben, an Unbekannte per Nachn., sow. einige Tonnen trock., metallfr.
Quarg.
Molkerei Kl.=Konopken, Kr. Lötzen **J. Kowalewski,** Besitzer. 7033

Molkerei, günstig Hannover gelegen, sucht einen
Vertreter
für Hannover und Hildesheim für ihren prima
Sahneschichtkäse.
Zahlungsfähige Abnehmer wollen Offerten unter **W. B. Nr. 7061** an diese Zeitung senden.

Habe wöchentlich 3—4 Ztr.
prima Tafelbutter
geformt oder in Tonnen abzugeb. **Molkerei Haverlah** b. Ringelheim. (7084

Prima Harzer= und Mainzerkäse
liefert preiswert jedes Quantum **Emil Vesper,** 7030 **Linz am Rhein,** Neutor.

Empfehle auch im Winter gleichbleibenden schönen
Sahneschichtkäse,
prämiiert, sehr billig, in Kisten m. 12 Stück gegen Nachnahme. (7052 **Molkerei Schwiecheldt** b. Peine.

Prima Speisequarg
gibt noch ab. Preisangebote erb. **Milchhandlung Fr. Bergmann, Strausberg,** Müncheberger str. 9

Suche wöchentlich 2 Tonnen pa. fernige (7083
Molkereibutter.
Angebote mit Preisangabe erbittet **Molkerei Rohlsdorf** b. Perleberg.

Wir haben laufend pa.
vollfett. Camemb
sow. Magercamem
u. Harzer Bauernk
in feinster Qualität jede ... an zahlungsfähige Käufer abz... **Molkerei e. G. m. b. H. Frei** Leine.

Wöchentlich 2 Zentner ff.
Molkereibutter
lose und in ½ Pfd.=Stücken ... zahlungsfähigen Abnehmer zu ... geben.
Sauer, Molkerei Ottmacha

Der erfahrene Grossist und Händler bevorzugt
feinste finnische
Molkereibutter
„Suomi Brand“
aus direkten Abladungen via Stettin oder Lübeck
Auslieferungslager Hannover
Franz v. Czarnowski & Co., Hannover
Fernruf: West Nr. 3389
Tel.-Adresse: Czarno
Generalvertreter der Centrallaget Enigheten, Helsingfors.

Das neue Nahrungsmittelgeset

ist am 1. Oktober d. Js. in Kraft getreten. Polizeili... Probenahme wird in Zukunft häufiger erfolgen. In jed... Falle schicke man die zurückgelassene Gegenpr... zur Untersuchung und Begutachtung an

Laboratorium der Molkerei-Zeitu
Hildesheim.

Leistungsfähige **Molkerei** für laufende Lieferung von erstklassiger (6739
Molk. - Butter gesucht.
Es handelt sich eventl. um Abnahme der gesamt Produktion. **Otto Gerspacher, Hamburg 19.**

Auslandsquarg

nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in Wag... ladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, **Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstraße** Fernruf 22427

Eisenhaltiges und auch sonst **fehlerhaftes Wasser** darf in **Molkere...** nicht verwandt werden, weil es die Ursache zahlreicher **Butter= und K...** **fehler** ist. **Wasseruntersuchungen** besorgt das **Laboratorium der Molke... Zeitung in Hildesheim.**

Ein der größten und leistungsfähigsten Schme... käsewerken (3000 qm Fabrikations- und Lagerräum... sucht für seine konkurrenzlosen Fabrikate, wie:
Chester, Emmenthaler, Holländ...
Gewürzkäse, vollfett und halbfe...
in Kisten, Packungen und Schachteln all... Größen in geschmackvoller Aufmachung,
best eingeführte
solvente Vertreter
für alle Plätze Deutschlands. Angebote unter **6937** diese Zeitung.

Kieler Reinkulturen

Käsereifungskulturen

Rotkulturen Weiß- u. Blauschimmel Spezialkulturen

Rahmsäuerungskultur Joghurt-Kefir-Kulturen

Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel

Generalvertrieb : Schweitzer & Co., Kiel, Holstenstr. 48|50.



TRA-KA-BE D. R. G. M. die ideale **TRA** nsport **KA** nnen **BE** zeichnung

TRA-KA-BE wird im Deckel der Transportgefäße angebracht.
TRA-KA-BE trägt die Schrift in Silberprägung auf dunklem Grunde.
TRA-KA-BE ist bei jeder Beleuchtung, ohne Umdrehung oder Umbeugung der Transportgefäße leicht und deutlich lesbar.
TRA-KA-BE weist schon durch das Gewicht der Kanne, ob Voll oder Leer immer auf den zuständigen Empfänger hin.
TRA-KA-BE schützt vor Vertauschung von Kannen und Kannendeckeln.
TRA-KA-BE ist von Autoritäten der Milchwirtschaft u. Milchversandes hervorragend begutachtet.
TRA-KA-BE ist von der Reichsbahngesellschaft ausgeprobt, anerkannt und gemäß Ausnahmetarif 25 Abs. II d 3 für den Milchtransport als vollgültige Bezeichnung zugelassen.

Vertreter gesucht! Wir bitten ausführliche Prospekte zu verlangen von **Vertreter gesucht!**

J. H. Welter, Langen, Bez. Darmstadt.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Käse- u. Butter-Großhandel

Bestand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

übernehmen ganze Produktionen aller Sorten **Käse und Butter.**



DR. FELL'S FELLIN steht unter laufender Herstellungs-Kontrolle der Milchwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt zu Kempten im Allgäu.

FELLIN	FELLIN	FELLIN	FELLIN	FELLIN	FELLIN	FELLIN	FELLIN
reinigt gründlich alle Molk.-Geräte und Glassachen	desinfiziert intensiv	entfernt Milch- und Kesselstein	beseitigt jeden Geruch	ist ohne Einfluß auf Milch und deren Produkte	ist unschädlich, ungiftig, farblos, klar	greift die Geräte nicht mehr an wie Soda	ist in viel. Taus. Milchbetrieb. ständig im Gebrauch.

Dr. Hermann Fell, Heidelberg — Fabrikation chemischer Produkte.

Auf der 2. Käseschau in Magdeburg

wurden Abnehmer unserer

Hansa-Käsekulturen

(Blauschimmel und Rotkultur)

mit der **goldenen Medaille** des Reichsverbandes **ausgezeichnet.**

Milchbakteriolog. Laboratorium Hamburg

Gr. Burstah 29 **Dr. A. Schaeffer** Telefon II 7 Roland 2838

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim. Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[unte]r Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Die M]olkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [u. S]onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fe]r. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim

[N]r. 129 — Hildesheim, den 5. November 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin unverändert.

[Berl]in. Dienstag, 1. November. 183 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 3. November. 183 ℳ je Zentner.
Sonnabend 5. November. 183 ℳ je Zentner.
[Ham]burg. Donnerstag, 3. November. 186 ℳ je Zentner.
[Ham]burger Auktion. Mittwoch 2. November. Höchstpreis 195,20 ℳ, Durchschnitt 192,60 ℳ.
[Köln]. Montag, 31. Oktober. Höchstpreis 193,00 ℳ je Zentner.
Freitag, 4. November. Höchstpreis 193,00 ℳ je Zentner.
[Kem]pten. Mittwoch, 2. November. Höchstpreis 167—173 ℳ, Durchschnitt 170,00 ℳ je Zentner.
[Kope]nhagen. Donnerstag, 3. November. 320 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 320 Kronen.

Berlin, 5. November. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter[noti]erungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fra]cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [1]75 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Ztr. 151 G.-M. [T]enz: stetig.

Köln, 4. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erze]ugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...] ℳ, 2. Qualität 180—185 ℳ je Zentner. — Tendenz: ruhig.

Kempten, 2. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Kä]se-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[gers] ohne Verpackung für einen Zentner Butter 167—173 ℳ. Durchschnitt [...] ℳ. — Marktlage ruhig.

Kaufbeuren, 3. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[verka]ufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [für] Zentner Butter 167—173 ℳ einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt [...] ℳ. — Marktlage ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 3. November. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [Berl]in und Umgegend E. V. Die Lage am Berliner Buttermarkt war in [der] Berichtswoche am besten ruhig zu nennen. Die Eingänge an Inlands[butter]n, von denen schon in der letzten Woche eine geringe Zunahme zu ver[zeichn]en war, verstärkten sich diesmal, wenn auch nicht erheblich, weiter. [Auc]h das Ausland bot fernerhin reichlich an. Die Notierung blieb mit [...] ℳ pro Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation unver[ände]rt. Im Detailhandel war der Absatz ebenfalls bei den gleichen Aus[gabep]reisen von 2 ℳ bis 2,30 ℳ nur ruhig. Der Großhandel notierte unver[ände]rt. — Die Nachfrage nach Schmalz und Margarine war weiter[hin] schwach.

Berlin, 3. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. [Eine] wesentliche Belebung des Geschäftes ist auch nach Ueberwindung des [Ult]imo nicht eingetreten. Die Zufuhren von deutscher Butter haben sich auf [der H]öhe der Vorwoche gehalten und konnte sowohl die Berliner als auch [die K]openhagener Notierung unverändert gelassen werden.

Hamburg, 3. November. Bericht von A. F. C. Fick. Nach der vor[wöchi]gen Herabsetzung der Preise hat sich der Handel am hiesigen Platz mit [Begi]nn des neuen Monats zweifellos freundlicher gestaltet. Während die [Ein]gänge von Schleswig-Holstein sehr klein blieben, hat der Konsum gegen [die V]orwochen eine merkliche Zunahme erfahren, so daß zur Deckung des [Beda]rfs stärker vom Import ausländischer, insbesondere dänischer Butter, [Gebr]auch gemacht werden mußte. Auch das Inland zeigte sich an verschie[dene]n Plätzen, wo noch keine fühlbare Zunahme der Produktion zu ver[zeich]nen war, recht aufnahmefähig, obgleich nach wie vor nur für den je[weili]gen Bedarf gekauft wurde. Hieraus dokumentiert sich wohl am besten [die g]esunde Lage des Marktes, die auch weiterhin bei gleichen Preisen an[halte]n sollte. — Aehnlich war die Situation auch an den meisten ausländ[ische]n Märkten. Bis auf Holland und Finnland, die ihre Preise erhöhen [konn]ten, blieb das bisherige Niveau überall bestehen. die Plazierung der [neu]en Ankünfte bereitete nirgends Schwierigkeiten. — Die Kopenhagener [Notie]rung blieb heute unverändert auf 320 Kronen bestehen. Die Schluß[stim]mung ist fest bei völlig geräumten Lägern. Trotzdem steht zu hoffen, daß [die P]reise in der kommenden Woche keine Erhöhung erfahren brauchen. — [Wie] schon eingangs erwähnt, war der Bedarf am hiesigen Platz wesentlich [...] der Kleinhandel kaufte sehr flott, so daß die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein gestern höhere Preise bis 190 ℳ — für Markenbutter bis 195,20 ℳ — im Durchschnitt 192,60 ℳ gegen 190,24 ℳ in der Vorwoche erzielen konnte. Die Börsennotierung wurde mit 186 ℳ unverändert belassen. — Von sibirischer Butter trafen heute ca. 2500 Dritteltonnen hier ein, die noch nicht entlöscht sind. Da nur noch mit sehr minimalen Ankünften gerechnet wird, bleibt die Nachfrage bei anziehenden Preisen anhaltend gut Auch die Lagervorräte sind bis auf Kleinigkeiten restlos aus dem Markt genommen.

Leipzig, 3. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Nachfrage ist in den letzten Tagen unverändert ruhig geblieben. Trotzdem haben sich größere Bestände bisher noch nicht gezeigt, so daß eine Veranlassung, mit den Preisen nachzugeben, noch nicht vorlag. Die Notierungen wurden deshalb im In- wie auch im Ausland auf dem letzten Stand gelassen. Eine Aenderung der hiesigen Marktlage dürfte vielleicht erst in der nächsten Woche zu erwarten sein, wenn die Einlieferungen der Molkereien, die nach dem Ultimo immer etwas knapp sind, wieder reichlicher werden.

Bremen, 4. November. Bericht der Firma Herm. Schwarz. In der verflossenen Berichtswoche verlief der Handel ruhig. Käufe werden nur im Rahmen des reinen Bedarfs getätigt und die Notierungen blieben überall unverändert. Die Produktion hat teilweise etwas zugenommen, leider läßt die Qualität zu wünschen übrig. Die Eingänge in feinster Butter konnten leicht untergebracht werden. Butter für den zweiten und dritten Ausstich bleibt in guter Nachfrage.

Breslau, 3. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Trotz des Monatsersten kann man von einer Besserung des Geschäftes nichts wahrnehmen. Die Lage bleibt weiter auf äußerste gedrückt. Die Eingänge sind fast durchweg rübig bezw. fischig; andererseits nehmen die Klagen des Publikums kein Ende. Nach unserer Erinnerung haben wir eine derartige Kalamität schon lange nicht durchgemacht. Nur Butter, die aus den guten Weidegegenden stammt, kann auch jetzt als zuverlässig angesprochen werden. Die Produktion hat immer noch einen gewissen Umfang, Butter ist reichlich vorhanden und können wir bei der jetzigen Wirtschaftslage in absehbarer Zeit noch keine Besserung erwarten. Am besten ist vielleicht die Lage noch dadurch gekennzeichnet, indem man darauf hinweist, daß der Kleinhandel allgemin den Absatz dadurch zu fördern sucht, daß überall Plakate angebracht sind: „Butter billiger“.

Stettin, 2. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 27. Oktober bis 2. November 1927 trafen hier ein:

31. Okt.	Dampfer „Regina“ von Riga	3420 Faß Butter,
		65 Faß Quarg,
31. Okt.	Dampfer „Wellamo“ v. Reval u. Helsingfors	2375 Faß Butter,
		120 Faß Quarg,
		73 Kübel Käse,
31. Okt.	Dampfer „Wartburg“ von Reval	1815 Faß Butter,
		25 Faß Quarg,
31. Okt.	Dampfer „Libau“ von Gothenburg	45 Faß Butter,
31. Okt.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	35 Faß Butter.

Reval, 31. Oktober. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 24. bis zum 29. Oktober haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1878 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin,
62 Faß Butter per Dampfer „Specht“ nach Bremen,
314 Faß Butter per Dampfer „Baltrader“ nach London,
1954 Faß Butter per Dampfer „Wellamo“ nach Stettin.

Riga, 1. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 24. bis 29. Oktober ds. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

100 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltannic“ nach London,
3925 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
695 Faß Export-Butter per Dampfer „Ts. Lorenz“ nach Lübeck.

Kopenhagen, 3. November. Bericht der Fa. A. Rindom & Restorff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche ruhig gelegen, aber mit einer festen Grundstimmung, so daß die Preise sich behaupten ließen und die Zufuhren schlank geräumt werden konnten. — Der Markt zeigt Neigung zu steigenden Preisen. — Es scheint aber, als wenn die verschiedenen Exporteure suchen, die Preise nicht über der Basis hinaus zu forcieren, die eine unveränderte Notierung bedingt. — Eine Steigerung läßt sich aber auf die Dauer kaum vermeiden, da die Kühlhausbestände rund umher stark beschränkt sind. — Nur durch den Umstand, daß diese in den Konsum gekommen sind, ist eine Steigerung ausgeblieben. — Die Eingänge, sowohl vom Baltikum, wie auch von Finnland und Schweden werden sicher abnehmen, während die Zufuhr von Sibirien vollständig aufhören wird, und da die

Zufuhren von den englischen Kolonien bekanntlich im voraus äußerst minimal sind, so wird die verfügbare Butter auf die Dauer kaum zur Deckung des Begehrs ausreichen. — Die Partie, die Mitte November eintrifft, wird sicher schwimmend verkauft sein, und was unverkauft sein möchte, wird voraussichtlich schlank zu steigenden Preisen geräumt, da jeder eifrig sein wird, sich die erste frische Butter zu sichern in Anbetracht der kleinen Zufuhren, die für die Folge stattfinden werden. — Trotz der Zufuhr von französischer Butter nach Westdeutschland sind die Preise in Holland steigend und werden wahrscheinlich nächste Woche weiter anziehen, so daß der übliche Begehr im Herbst von West- und Süddeutschland sicher bald eintreten wird. — Die hiesigen Bestände sind gänzlich geräumt. — Die Notierung blieb heute unverändert 32 Kronen. — Markttendenz: fest.

Käse.

Köln, 4. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,30—2,90 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,86—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,30 ℳ, Limburger Allgäuer 1,06—1,20 ℳ je Kg.

Breslau, 3. November. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. K.-G. Das Geschäft dürfte in den gleichen Bahnen geblieben sein. Zu beachten ist die Ermäßigung der Allgäuer Preise um ca. 8 RM., die aber zunächst eine Besserung der Nachfrage für diese Sorte noch nicht herbeiführen. — Quarg. Die Anlieferungen sind größer geworden, es bleibt daber abzuwarten, wie weit eine Ermäßigung des Preises dadurch hervorgerufen wird.

Kempten, 2. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ; Tendenz: Marktlage normal. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 ℳ. Marktlage normal.

Kaufbeuren, 3. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ. Einkauf normal.

Boodegraven (Holland), 1. November. Bericht der Firma Van Balens Kaashandel. Vollfette Ware: Bei mäßigem Handel wurde noch zu hohen Preisen verkauft. Erste Qualität 54—58 Gulden, schwere bis 61 Gulden, zweite Qualität 49—52 Gulden; Anfuhr 209 Partien; Tendenz: fest. — Molkerei-Ware: Die Preise sind etwas zurückgegangen; Gouda-Käse: 20 proz. 30 Gulden, 40 proz. 44 Gulden; Edamer: 20 proz. 30 Gulden, 40 proz. 44 Gulden; Brotform, 40 proz. 44—44,50 Gulden; Stimmung: zu obenstehenden Preisen wurde besser verkauft; Nord-Holländische Ware: Prima Edamer 48—48,50 Gulden; Tendenz: mäßig.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Notierungen für prima fette Ware blieben ziemlich unverändert. Für Gouda vollfett wurden 53—60 Gulden bezahlt, Septemberkäse bis 65 Gulden, auch Edamer blieben zu 48 bis 50 Gulden gut gefragt. Belgien und England sind zur Zeit die stärksten Käufer. In Deutschland scheint die Kauflust gegenwärtig nicht groß zu sein, weshalb die friesischen Sorten ihre Notierungen ermäßigten. 20 proz. Käse sind wieder zu 28—30 Gulden, 30 proz. Käse zu 38 Gulden zu kaufen. Man erwartet weiterhin ruhige Märkte und wenige Veränderungen in den Preisen.

Milch.

Berlin, 4. November. Der Berliner Milchpreis ist ab 4. November bis 10. November einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 20,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab Rampe 26 ₰, ab Laden 32 ₰; Magermilch ab Rampe 9 ₰, Kleinhändler, Anfahrer 10 ₰, ab Laden 14 ₰.

Hamburg, 4. November. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolge nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 4. November: Vollmilch im Laden 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Breslau, 4. November. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind hier für die Zeit vom 5. November bis 11. November wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation wird vorläufig nicht mehr notiert; Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhandelspreis 27 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 110 ₰, im Kleinhandel 130 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220 ₰, im Kleinhandel 260 ₰.

München, 4. November. Die Milchpreiskommission für das Einzugsgebiet der Städte München und Augsburg hat den Rampenpreis für Frischmilch frei München oder Augsburg auf 21,5 ₰ für den Monat November festgesetzt. Auf Grund dieses Rampenpreises ergibt sich für München und Augsburg ein Kleinverkaufspreis von 30 ₰ gegenüber 31 ₰ im Oktober.

Eier.

Berlin, 30. November. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 18,5, frische über 55 Gramm 16, frische unter 55 Gramm 14, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 10; Auslandseier: extra große 19—20, große 16—17, normale 11—13, abweichende 10 bis 11,5, kleine und Schmutzeier 9—10; Kühlhauseier: Dänen 14—16, Chinesen 9,5—12; Kalkeier: 9,5—10. Tendenz: still.

Köln, 4. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 20, über 55 Gramm 18—19; Auslandseier: über 60 Gramm 20—21, über 55 Gramm 18—19, unter 55 Gramm 12,5—13,5.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 4. November. Die Tendenz des Marktes war zwar als etwas stetiger zu bezeichnen, der Geschäftsumfang blieb aber sehr klein. Die ausländischen Weizenangebote waren erhöht. Von Umsätzen war bisher nichts zu hören. In den Nachmittagstunden vom 3. November sind aber noch verschiedentlich Abschlüsse zustande gekommen. Das Inlands... von Weizen blieb völlig ausreichend. Roggen ist in geringer... rial sehr reichlich angeboten, gute Qualitäten machen sich wieder etwas knapper. Die Mühlen verharrten in ihrer ... Am Lieferungsmarkte konnten sich die Preise für Weizen und Rog... sehr geringen Umsätzen leicht befestigen. Weizen- und Rog... mehl blieben zu gestrigen Preisen angeboten. Es kam aber nur ... zelt zu Abschlüssen. Hafer begegnet bei weiterhin reichlichem ... etwas besserer Kauflust. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 2... Dezember 269,50, März 271,75, Mai 272,50, Roggen, märkischer 2... Dezember 244—244,75, März 248,75—249, Mai 252—252,50, Somm... 220—265, Hafer, märkischer 196—209, Dezember 218, März 222,5... (loko Berlin) 191—193, Weizenmehl 31—34,25, Roggenmehl 31,50 ... Weizenkleie 14,50—14,75, Roggenkleie 14,75—15, Raps 335—345, ... erbsen 52—57, kleine Erbsen 35—37, Futtererbsen 22—24, Peluschken ... 22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 13,75—14,5... nen, gelb 14,50—15,50, Rapskuchen 15,90—16,20, Leinkuchen 22,30 ... Trockenschnitzel 10,70—10,80, Soyaschrot 20—20,40, Kartoffelflocke... bis 23,90.

Magdeburg, 4. November. Weizen ruhig, 12,60—12,70; Rogge... 12,30—12,40; Sommergerste stetig, 12,50—13,50; Hafer ruhig, 11,40...

Bremen, 4. November. Weizen: Manitoba 2, November-Ab... 12,80, do. 3, November-Abladung 11,90, Rosofe (79 Kg.) 11,90; ... amerikanischer 2 10,05, La Plata 11,10, do., Januar/Februar-Ab... 10,50, russischer, November-Abladung 10,65; Gerste: Donau-Russen ... Plata 9,95, Kanada 3 10,05, do. 4 9,95; Hafer: Dt. pomm. Weißhafe... La Plata 9,90, schottischer 10, Kanada Western 3 10,60, nordrussische... do., 48—49 Kg., 9,65; Mais: amerikanischer Mixed, Dezember-Ab... 8,50, La Plata 8, Cinqantino 8,20. Tendenz: stetig.

Hamburg, 3. November. Ausländisches Getreide cif Hamburg... ezn: Manitoba 1 loko 16,70 hfl., Manitoba 2, fällig 15,75, Mani... loko 14, Hartwinter 2, loko 13,80; Gerste: Donau-Russen schwimmen... La Plata per Januar-Februar 11,25; Roggen: Western rye loko ... Mais: La Plata loko schwimmend 8,85, Dona-Galfox per Novem... zember 9 hfl.

Hamburg, 4. November. Getreide. Der Markt war bei mäßig... sätzen etwas abgeschwächt, doch blieben die Preise nominell unverän...

Neueste Schweinepreise.

Ort	Oktbr. Novbr.	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Ten...
Berlin	2.	14782	64—58	55—50	Lebendgew.	ru...
Bremen	31.	2080	67—60	58—50	„	-
Breslau	2.	3025	68—62	60—55	„	mitte...
Chemnitz	1.	3224	70—66	62—58	„	schl...
Danzig	1.	1467	75—65	62—54	„	lang...
Dortmund	31.	3696	67—63	62—57	„	sch...
Dresden	3.	572	69—62	61—55	„	schl...
Düsseldorf	31.	3169	68—60	56—48	„	sehr ...
Elberfeld	31.	3374	64—60	58—54	„	schlep...
Essen	31.	5145	65—60	58—52	„	schlep...
Frankfurt a. M.	3.	331	67—65	62—58	„	ru...
Hamburg	4.	4132	66—59	56—60	„	re...
Hannover	2.	2376	63—58	57—60	„	mi...
Karlsruhe	31.	1164	72—66	65—59	„	lan...
Köln	31.	6314	70—62	60—56	„	lan...
Leipzig	3.	1488	66—56	55—45	„	sch...
Magdeburg	1.	5568	63—55	52—46	„	schl...
Mannheim	3.	79	65—62	60—56	„	mittel...
München	31.	3185	69—60	—	„	sehr ...
Nürnberg	1	2785	70—65	64—63	„	ru...
Stettin	1.	1025	66—60	58—50	„	ru...
Stuttgart	3.	589	72—68	67—64	„	mäßig
Zwickau	1.	1584	72—66	65—60		schl...

Zum 1. 12. suchen wir 2 junge, [tü]chtige (7225

Gehilfen.

[G]ehalt 60 Mk. bei freier Station [u]nd Kassen. Angebote erbittet **Molkerei Löberitz** b. Zörbig.

Zum baldigen Antritt zuverläss.

Kraftwagenführer

[g]esucht, der in der freien Zeit auch [i]m Betrieb mithilft. (7218 **L. Röthemeyer, Schwelm in W.**

Zum 15. 11. suche ich einen tüch[t]igen, zuverlässigen 7114

Milchkutscher

[d]er sämtl. Hofarbeiten mit über[n]ehmen muß. Gehalt 45.— Mark [b]ei guter fr. Station und Kassen. [M]olkerei **Gommern** b. Magdeburg.

Wegen Nichtantritts des engag. [G]ehilfen suche ich per sofort einen [tü]chtigen (7209

Käsereigehilfen,

[d]er einen guten Tilsiter Voll= und [h]albfettkäse herstellen kann und [a]uch jede andere Arbeit willig ver[r]ichtet. Bewerbungen mit Zeug[n]isabschriften und Gehaltsanspr. [b]itte zu richten an **Johannes Feine, Dampfmolkerei Mühlhausen,** Kr. Pr.=Eylau.

Harzkäsemeister,

[m]ögl. unverheiratet, der für eine [p]rima marktfähige Ware garant., [z]um sofortigen Antritt von einer [m]ittelgroßen Harzkäsefabrik Schles. [g]esucht. Angebote unter Nr. **7207** [a]n diese Zeitung.

Suche zum Antritt sofort, spätest. [1]5. November, einen tücht., jungen

Gehilfen.

[B]ewerbungen mit Gehaltsanspr. [e]rbittet (7109 **[N]iemegker Molkerei=Genossenschaft, Niemegk,** Bez. Potsdam.

Gehilfe

[g]esucht, der Speisequarg und Hitz[q]uarg herstellen kann. Reflektiert [w]ird nur auf jg. Mann m. tadel[lo]ser Gesinnung. (7205 **[M]olkerei=Genossensch. Gr.=Baudiß,** Kreis Liegnitz.

Zum sofortigen Antritt suche ich [j]üngeren

Molkereigehilfen

[G]ehalt 60 Mark, freie Station u. [K]assen. (7150 **[M]olkerei Brinnis,** Kreis Delitzsch.

Suche für sofort einen jungen, [tü]chtigen

Gehilfen

[i]m Alter von 18—20 Jahren. Mo[n]atlich 50 Mk. bei freier Station [u]nd Kassen. (7148 **[A]nton Schuler, Viersener Molkerei, Viersen (Rhld.),** Löhstraße 14.

Sohn achtbarer Eltern kann sof. [a]ls (7161

Lehrling

[e]intreten. **[S]tadtmolkerei Osterwieck a. Harz,** Hagen 21/22.

Zuverlässiger

Harzkäsemeister,

[d]er imstande ist, evtl. Fehler abzu[st]ellen, gesucht. Offerten mit Ge[h]altsangabe unter Nr. **7171** an [d]iese Zeitung.

Wir suchen für unsern modernen [B]etrieb einen

Lehrling

[m]it guter Schulbildung. (7151 **Molkerei=Genossenschaft Loitz, Loitz i. Pomm.**

Suche zum 15. 11. einen tüchtigen zuverlässigen

Gehilfen

der mit der Kundschaft umzugehen versteht und im Besitz des Führerscheins 3 b ist. Derselbe muß auch ein flotter Butterformer sein. Refl. wollen Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. einreichen an **Hansa,** 7167 Butter= u. Käsegroßhandlung, **Kolberg, Ostseebad.**

Suche zu bald, spätestens zum 15. 11. einen wirklich tüchtigen

Weichkäser

für Stangenkäse, Romadur und Camembert. Ferner zum selben Termin einen kräftigen

Gehilfen

welcher Erfahrung in der Weichkäserei hat und die Wartung von 60—80 Schweinen übernimmt. Beide müssen in der Butterei gut bewandert und flotte Former sein. Nur anständige und solide Leute wollen ihre Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften einreichen an Zentralmolkerei und Käserei Elze = Bennemühlen (Hann.) (7085

Suche zum 15. 11. einen tüchtig. zuverlässigen (7147

Gehilfen o. Meierin

für alle im Betriebe vorkommend. Arbeiten.

Ferner einen tüchtigen, selbständig arbeitenden

Gehilfen

für die Weichkäserei. Geh.=Anspr. nebst Zeugnisabschrift. an **Otto Pfändler, Molkerei Dinklar** bei Hildesheim.

Suchen per sofort oder 15. Nov. jungen, tüchtigen, kath.

Gehilfen

als alleinigen für Betrieb und Kontor in Dauerstellung. Gehalt 60.00 Rmk. rein netto. Nur wirklich ehrliche und aufrichtige Leute mögen Angebote mit Zeugnisabschriften einreichen. (7155 **Molkerei=Gen. e. G. m. b. H.** zu **Berkum,** Kreis Bonn.

Suche zu sofort jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle Arbeiten bei 60 M Gehalt. **Hamelmann,** Verwalter, **Salzkotten in Westf.** 7103

Da Gehilfe verunglückt, suchen wir für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen

Gehilfen

zur Aushilfe zunächst auf ein Vierteljahr. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (7204 **Dampfmolkerei Hainichen i. Sa.,** e. G. m. b. H.

Erster Gehilfe

möglichst mit Betriebsleiterzeugnis für bald von westfälischer Versandmolkerei gesucht. Offerten unter **M. Z. Nr. 7110** an diese Zeitung.

Suche für sofort bezw. 15. Nov. tüchtigen (7241

Gehilfen

welcher in der Weichkäserei (Camembert, Romadur= u. Quadratkäse) selbständig arbeiten kann. Gehalt monatlich Mk. 65.— und alles frei. Gefl. Angebote m. Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei Wildberg,** Kreis Ruppin in Mark.

Suche für sofort einen tüchtigen, zuverlässigen, an Sauberkeit gew.

ersten Käser

(speziell Tilsiter). Bewerbungen nebst Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an (7042 **Dampfmolkerei Marienau,** Freistaat Danzig, Telefon Tiegenhof Nr. 42.

Da mein jetziger nach dreijährig. Tätigkeit hiesige Stelle verläßt, suche ich z. 1. Dezember für meine Tilsiter Käserei einen erfahrenen

ersten Käser.

Ich reflektiere auf einen Gehilfen nicht unter 25 Jahren, der, solide und durchaus ehrlich, bereits mit bestem Erfolge selbständig gearb. hat, auch mit Schweinemast voll vertraut ist und den anderen Angestellten mit gut. Beispiel vorangeht. Zu verarbeitendes Jahresquantum ca. eine Million Liter Milch. Gutes Gehalt u. Tantieme werden zugesichert. Stellung einer Kaution erwünscht. Bewerbungen bitte ich unter Beifügung eines Lebenslaufes und von Zeugnisabschriften zu richten an (7034 **Otto Karioth,** Molkereibesitzer, **Zugdam,** Freie Stadt Danzig.

Tüchtiger, gewissenhafter

Quargkäser,

der ein erstklassiges Produkt herstellt, als alleiniger nach Thüringen gesucht. Anfangsgehalt 80 Mark. Angenehme Dauerstellung. Offert. mit Zeugnisabschriften unter **M. L. Nr. 7222** an diese Zeitung.

Meier(in)

f. Gutsdampfmolkerei, durchschnittliche Milch etwa 1000 Liter, mit allen einschlägigen Arbeiten der Butterei und Käserei vertraut, per 1. Dezember 1927 gesucht. Bestempfohlene Bewerber bitte um Meldung an (7088 **Markwitz, Domäne Drygallen,** Ostpr., Krs. Johannisburg.

Wir suchen zu sofort oder später ein (7057

junges Mädchen oder Meierin,

hauptsächlich für Büroarbeiten. **Dampfmolkerei e. G. m. b. H., Worbis** (Eichsfeld).

Suche zum 1. Dezbr. für hiesige Gutsmolkerei eine tüchtige, ehrl.

Meierin.

Anfangsgehalt 40 M monatl. bei freier Station. Dieselbe muß mit Butterei und Käserei vertr. sein. Gefl. Angebote an (7220 Oberinsp. **Busch, Rittergut Linden** bei Wolfenbüttel (Brschw.)

Aeltere, tüchtige

Meierin,

welche auch den Haushalt führen muß, zum 15. November gesucht. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen bitte zu richten an (7170 **Molkerei Scheel, Laukischken,** Kreis Labiau.

Junge Meierin,

die in allen Fächern eingearbeitet ist, zu sofort für Königsberg in Ostpr. gesucht. Angebote unt. Nr. **7180** durch diese Zeitung.

Stellen=Gesuche.

Suche zum 1. Jan. oder später in größer. Genossenschaft

Verwalterstelle.

Viels. Erfahr. i. Butterbereitung u. mod. Anlagen. Von Großabn. u. einig. Herrn schriftl. Anerk. für höchste Ausbeute. Garantiere für Verluste. Erste Preise auf Ausst. erzielt. Alter 31 Jahre, evangel., streng national. Kaution 3—4000 Mk. Angeb. unter **F. F. Nr. 7226** durch diese Zeitung.

Tüchtiger, gewissenhafter **Molkerei= und Käserei=Fachmann,** 26 Jahre alt, led., 12 Jahre i. Fach, wünscht z. 15. Novbr., 1. Dez. oder auch etwas spät. Dauerstellung als Verwalter, Oberkäser, Obermeier o. sonstigen Vertrauensposten. Bin i. Besitz des Meisterbriefes u. mehr. staatlichen, auf Butter u. Käse erzielten Ehrenzeugnissen, sowie gut. Zeugnisse. Kaution vorhanden. Auch würde ich mich an ein. reell. Unternehmen beteilig. Frdl. Ang. erb. **Utz,** Verwalt., **Dampfmolkerei Hagen** in Hannover (Rbg.) (7198

Junger Buchhalter,

20 Jahre alt, kath., in ungek. Stellung, wünscht sich zu veränd. **Suche Stellung für Milchannahme und Büro.** Flotter u. sicherer Rechner. Vertraut mit Buchführ., Lohn= u. Kassenwesen u. Maschinenschreiben. Prima Zeugn. u. Referenz. stehen zur Verfügung. Gegend gl. Frdl. Angebote zu richten an (7163 **H. Kriesche, Buer=Erle i. W.,** Steigerstraße 3.

Tüchtiger Fachmann, verh., sucht zum belieb. Antritt Stellung als **Heizer= u. Maschinist** od. sonstigen Dauerpost. Kleine Reparat. führe selbst aus. Gute Empfehl. z. Seite. W. Ang. erb. **K. Tresson, Guhrau,** Bez. Breslau, Alte Molkerei. (7136

Tüchtiger Gehilfe, Ostpr., 25 J. alt, sucht zum 15. November oder etwas später anderweit. Stellung. Selb. ist mit sämtl. Molkereiarbeit. sowie Behandlung neuzeitl. Masch., Annahme, Zentrifugenraum, Butt., Kessel u. Maschin., elektr. Lichtanl., Eismaschine, Reparaturen, Lötarb., Hart= und Weichkäserei, Quargber., Milch= u. Rahmuntersuch., Schlagsahne, Frischmilch, Flaschenmilch, Schweinemast aufs beste vertraut. Keine Arb. scheuend, kein Stundenarbeiter, reflekt. nur auf Dauerst. gl. welcher Art. Zeugn. a. Wunsch z. Verf. Geg. ist gl. Frdl. Angeb. erbittet **Klimmeck, Zentr.=Molkerei Bialla,** Ostpreußen. ((7231

Junger Mann,

20 Jahre alt, sucht für sofort oder 15. 11. Stell. als **Molkereiarbeiter oder Kutscher.** Selbiger ist mit all. vorkommenden Arbeiten bestens vertraut. Werte Angebote erbittet **Richard Reinhardt, Cöthen** (Anhalt), Eichendorffstraße 25. 7197

Ein in allen Zweigen des Molkereiwesens vertrauter, strebsamer evgl. 36 jähriger

Fachmann

sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse und Referenzen zum baldigen Antritt **leitende Stellung.** Offerten unter **„Strebsam"** Nr. **6790** an diese Zeitung.

Käse-Fachmann

durchaus firm in der Herstellung von Blauschimmelkäse und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, bei hohem Lohn zu mögl. sofortig. Antritt gesucht. Angeb. u. Nr. **7100** d. d. Ztg.

Molkerei-Fachmann

langjährig erfahren, 43 Jahre alt, sucht **Vertreter= oder sonst. Vertrauensposten, entweder** im Molkereifach, Butter= und Käsegroßhandlung, Molkereimaschinenfabrik oder großem Molkereibedarfsartikel=Geschäft. Reiseauto und eine dem Angebote entsprechende Kaution kann gestellt werden. Beteiligung an irgend welchem Unternehmen ausgeschlossen. Nur ernstgemeinte Angebote mit ungefähren Bedingungen unter **7200** durch diese Zeitung erbeten.

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, zum 15. 11. evtl. früher oder später Stellung, gleich welch. Art (Gegend gleich). Zuschriften mit Gehaltsangabe erbittet (7230
Molkereigeh. Ernst Marxen, Ulsnis bei Steinfeld, Kr. Schleswig.

Für einen tüchtigen
Gehilfen,
24 Jahre alt, mit sämtl. Facharb. gut vertraut, in letzter Stellung 2½ Jahre, mit guten Zeugnissen, suchen z. sofortigen Antritt Stellg.
Molkerei=Gen. Lamgarben bei Tolksdorf, Ostpr. 7208

Junger Gehilfe
sucht zum 1. 12. Stellung, wo er sich vervollk. kann, Prov. Brandenburg bevorz., jedoch nicht Beding. Werte Angeb. erb. unter Nr. 7242 an diese Zeitung.

Jg., kräft. Gehilfe für Stangen= □ und Weichkäse, s. Stellg. zu bald oder 15. 11. 27. Oberschles. bevorzugt. Angeb. erbitt. **Willy Roder, Breslau,** Berlinerstraße 53. (7127

Verheirateter
Weichkäser
sucht Stelle, am liebsten in Butter= und Käsehandlung oder in größerer Käserei für Käsebehandlung und Versand. Derselbe ist in Lagerung und Packung sämtl. Käsesorten erf. Reflekt. nur auf dauernde Stellg. Offerten unt. **K. M. 7089** an diese Zeitung.

Solider Gehilfe,
ledig, 27 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als **Milchverkäufer.**
Einige Jahre in dies. Fach tätig. Gute Zeugnisse vorhanden. Um werte Angebote bittet (7166
A. Gloger, Augustthal bei Friedeberg a. Queis in Schles.

Suche zum baldigen Antritt
Stelle
für Betrieb. Würde auch die Führung eines frauenlosen Haushalts übernehmen. Gute Zeugnisse vorh. Werte Angebote an (7165
Milda Büttner, Braunschweig, Rosenhagen Nr. 4.

Wir suchen für einen **jungen, tüchtigen, strebsamen**
Gehilfen,
20 Jahre alt, Landwirtssohn, zum sofortigen Antritt Stellung. Selb. ist mit allen einschläg. Facharbeiten aufs beste vertraut. Wenn möglich, wo ihm Gelegenheit geboten wird für Kontorarbeiten, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote sind zu richten an die (7156
Molkerei und Dampfmühle Fintel, Bezirk Hamburg.

Tüchtiger, junger **Gehilfe,** 21 J., ehrlich u. solide, sucht zum baldig. Antr. Dauerstell. Frdl. Ang. erb.
H. Schwarz, (7190
Bentschow i. Mecklenb.

22 jähriger Gehilfe sucht zum 15. 11. Stellung. Selbiger hat Molk.=Schule absolviert u. ist gewillt zu jeder Arbeit. Offerten sind zu richten an **Herm. Schütte,** p.Adr. **Karl Rumpf, Branderode,** Post Walkenried (Südharz). (7189

Suche für meinen Sohn baldigst
Lehrstelle
in einer guten Molkerei. (7112
J. Prelle, Pastor, Hannover, Rothereihe 5.

Junger starker Mann sucht Stellung als (7237
Milchkutscher.
Selbiger ist auch mit Lanz'schem Trecker bestens vertraut. Antritt kann erfolgen zum 15. 11. od. früh. Um frdl. Angebote bittet **Richard Steinig, Metschkau,** Krs. Striegau.

Betätigung sucht

baldmöglichst in größerem Molkereibetrieb 37 jähriger, praktisch u. theoretisch in allen Zweigen des Molkereigewerbes

erfahr. Fachmann.

Suchender besitzt spezielle Erfahrungen in der Frischmilchversorgung, Flaschenmilchherstellung und deren Vertrieb auf rentabler Grundlage. Sehr gute Maschinenkenntnisse. Evtl. in Buttergroßhandlg. (Importeure) als Butterprüfer. Auch nach dem Auslande. Da in Jahresfrist ein Kapital von ca. 10—15 000 ℳ zur Verfügung steht, sind auch solche Angebote angenehm, wo eine spätere Beteiligung in Aussicht steht. Angebote erb. unter **Nr. 6971** an diese Zeitung.

Tüchtiger Molkereigehilfe,
Besitzerssohn, Deutscher, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertraut, 14 Jahre auf einer Stelle als erster Gehilfe tätig gewesen, sucht zu sof. Stellung. Werte Angebote erbittet (7191
Willy Schick, z. Zt. **Linkehnen,** Post Gr.=Lindenau, Kreis Wehlau (Ostpr.), bei Familie Grinder.

Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, schon i. städt. Betr. tätig gewesen, sucht Stelle p. sof.. Gefl. Angebote erbeten an **Hans Krämer, Würzburg in Bayern.**
burg i. Bayern, Huttenstr. 44. (7188

Junger Gehilfe, 18 Jahre alt, sucht zum 15. 11. anderw. Stellung. Suchender ist mit allen Molkerei= u. Käsereiarb. vertr., spez. i. Weichkäserei. Herst. feinster Tafelbutter. Frdl. Angeb. erb. **Willi Kolbe, Molk. Brinnis,** Kr. Delitzsch. (7186

Stellen=Gesuch.
25 jähriger junger Mann (Fachmann), sucht umständehalber zum 1. Dezember bezw. etwas früher Dauerstellung als Milchverkäufer od. desgl. Kaution kann gest. werden. Werte Angebote unter **H. L. Nr. 7185** an diese Zeitung.

Strebsamer Gehilfe,
26 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist in der Herstellung v. Tilsiter, Harzerkäs., Butterei und sonst. Facharbeiten gut vertraut und scheut auch sonst keine vork. Arbeit. Gegend gleich. Angebote erbittet (7184
Franz Lange, Molkerei Waldriede bei Korschen, Ostpr.

Junger Käsereigehilfe sucht zu sof. od. spät. Stellg. Selb. ist erf. in der Herstell. von Tils. u. Limb. Käse, Romad.=, □= sowie Quargbereitung. **Fritz Hopp, Schippenbeil,** Ostpr., Amtsgericht. (7183

Junger Mann, 24 Jahre alt, sucht zum 15. 11. 1927 zur Bedienung eines Milchverkaufswagens Stellung als (7228
Milchverkäufer
Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Zuschriften mit Gehaltsang. sind zu richten an Otto Höche, Central=Molkerei, Bad Sachsa.

Junger, tüchtiger
Camembertkäser
der auch in allen vorkommenden Arbeiten bestens vertr. ist, sucht Stellung. Antr. nach Belieb. Off. u. **A. M. 7227** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 21 J. a., ehrlich u. zuverläss., an selbst. Arbeit. gewöhnt, sucht, gest. auf g. Zeugnisse, Stellung, am liebst. für Betr. oder Butterei. Brandenbg. od. Mark bevorzugt. Angeb. erb. **Alfred Barnbeck, Molkerei Brück i. Mark.** (7141

Junges Ehepaar,
Anfang der 30 er (kinderlos), im Mühlen= und Molkereifach erfahr., gibt bis zu 7000 Mark, die sicher gestellt und verzinst werden müssen, wo Stellung und Wohnung gebot. wird. Angebote unter Nr. 7031 an diese Zeitung.

Zur weiteren Ausbildung suche für meinen Sohn, 17 Jahre,
Stellung in größ. Betriebe.
Bereits 2 Jahre im Fache tätig. Provinz Hannover bevorzugt. Gefl. Offerten unter **„Molkerei" postlagernd Lüneburg.** (7086

Gutsmolkereien!
Aelterer, in jeder Beziehung ehrlicher, gewissenhafter **Meier,** in all. Facharbeiten sehr bewandert, tüchtiger **Weichkäser,** sucht, gestützt auf nur beste Zeugnisse, zu beliebigem Antritt Dauerstellung in **Gutsmolkerei,** Pomm. bevorzugt. Frau ist mit tätig (1 Kind). Bitte um Offerten unter Nr. 7087 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe, 20 J. alt, s. z. 15. 11. Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten vertraut. Gute Zeugn. stehen zur Verfüg. Werte Angebote erb. **Kurt Rautenstrauch, Molkerei Lättnitz,** Kreis Grünberg in Schlesien. (7133

Suche für meinen fleißigen, ehrl.
Gehilfen,
20 J. alt, welcher mit Butterei, Maschinen und Schweinemast vertraut, für sofort oder 15. 11. Stellung. Offerten bitte Gehaltsang. an (7037
Molkerei Seebnitz (Bez. Liegnitz).

Wegen Betriebseinschränkun[g] suchen wir für tüchtigen, in a[llen] Zweigen des Molkereiwesens [...] 23 jährigen
Fachmann
Stellung als erster Gehilfe. [...] Angebote an [...]
Milchzentrale Schweinfurt.

Für einen 26 jähr., verheirat[eten]
Molkereifachman[n],
in allen Zweigen gut erfah[ren,] welcher über prima Zeugnisse [...] fügt und Schule besucht hat, [...] für sof. dauernde Stellung ges[ucht.] Kaution kann gestellt werden. [An]gebote sind zu richten an (7[...]
R. Schaffner, Leipzig W. 33, Radiusstraße 18, II.

Für 19 jährigen
Gehilfen,
der seine Lehrzeit soeben in m[...] Vollbetriebe beendet hat, wir[d] 1. 1. 28 oder früher pass. Stell[ung] gesucht, am liebsten wo er sich [in] der Weichkäserei weiter ausbil[den] kann. Zum 1. 12. wird angeh[ender]
Gehilfe
gesucht. Gehalt nach Uebere[inkunft.]
Molkerei Aerzen in Hann. Bes. St. Lehmann. 7[...]

Sol., selbst. arb. Molkereigeh[ilfe] gesetzten Alters, sucht Stellung [...] sof. od. 15. Novbr. für Kessel [...] Maschin. od. als alleiniger. F[...] in allen Facharbeiten. Angeb. [...] **E. Klinner, Glogau,** Mohrenstr[...]

Tüchtiger Molkereigehilfe, der bereits in Butter=, Käse= [u.] Eiergroßhandlung tätig war, s[ucht] zum beliebigen Antritt ähnl[iche] Stelle, mit oder ohne Station, [...] auch als Beifahrer f. Kraftwag[en.] Suchender ist ehrlich und kräftig, [...] scheut keine Arbeit. Werte Ang[ebote] mit Gehaltsangaben unter „[...] **preußen" 7062** durch diese Zeitu[ng.]

Suche für meinen Sohn, groß, kräftig, 14 Jahre alt, Ostern 1[928] eine Stelle als
Molkereilehrling.
Schriftl. Angebote unter **Nr. 7[...]** durch diese Zeitung.

Suche für eine ältere, saubere
Meierin
in hies. Umgegend Stellung [...] Butterei, am liebsten in Käse[rei,] evtl. als Verkäuferin. Kann [...] nur bestens empfehlen. Angeb. [...]
F. Krüger, Molkerei Bevern Kreis Bremervörde. 7[...]

Fachmannstochter
sucht Stellung als Stütze [der] Hausfrau, wenn erwünscht, a[uch] Mithilfe im Kontor, bei vo[llem] Familienanschluß. Werte Ang[ebote] erbeten unter Nr. 7080 durch di[ese] Zeitung.

Aeltere Meierin,
Ostpr., mit sämtlichen Facharbei[ten] vertraut, an selbst. Arbeiten ge[wöhnt,] sucht Stelle. Angebote erb. (7[...]
Kurschat, Molkerei Saalburg (Saale).

Meierin,
sucht zu sof. od. auch spät. Stel[lung.] Ostpr. bevorz. Angebote erb. (7[...]
M. Lalla, Szyballen, R.=Post [...] gazewen, Kreis Lötzen.

Als Wirtschaftsfräulein od. St[ütze] wird von älter. Fräulein Stellu[ng] gesucht, auch Führ. eines frau[enlosen] Haushalts nicht ausgeschl. Näh[eres.] Angebote erbittet **Rose Jä[...]** **Molkerei Kötschau,** Kr. Merseb[urg.]

Aeltere Meierin
sucht zum 15. Novbr. oder sp[äter] Vertrauensstellung zur Führ[ung] eines Haushalts u. Mithilfe i[n der] Molkerei. Mit Butterei, Milch[an]nahme u. Kontorarb. vertr. G[ute] langj. Zeugn. steh. z. Verf. G[efl.] Ang. erb. u. **Pommern 7236** a. d. [...]

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs=Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...abend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 130 — Hildesheim, den 8. November 1927. — 41. Jahrgang.

...euefte Forschungen und Erfahrungen in der Käseindustrie.

...on Chemiker Dr. Walter Obst, Altona-Bahrenfeld.

...ber Nährwert und Bekömmlichkeit von Käse braucht man ...kein Wort mehr zu verlieren, trotzdem wäre die Hebung des ...onsums noch unbedingt im Interesse der Volksernährung zu för... Professor Kestner in seiner in Gemeinschaft mit dem Reichs...heitsamt herausgegebenen Schrift „Die Ernährung des Men...sagt: „Bei dem hohen Eiweißgehalt muß man die Bedeutung ...käses für die Ernährung als sehr groß bezeichnen. Die Aus...ng ist sehr gut, besser als bei Milch. Der Käse ist daher ein be...bs und wichtiges Nahrungsmittel. Der Vitamingehalt ist ab...ig vom Fettgehalt." Also hinsichtlich physiologischer und biolo...er Wirkung entspricht der Käse allen Anforderungen der neu...hen Erkenntnis der Ernährungslehre. Der Käse steht also auf ...öhe! Vor allen Dingen steht aber der Käse auch auf der Höhe, ...er allen Ansprüche des Geschmackes gerecht wird durch seine viel...en Sorten und durch seine Preislagen, die jedem diesen Genuß ...glichen. Wenn Prof. Juckenack in seinem Büchelchen „Was ha...wir bei unserer Ernährung im Haushalt zu beachten?" zwar ...: „Für die Volksernährung ist Rahmkäse nicht erforderlich. ...käse sind somit Luxuskäse", nun, so ist es doch ganz schön, daß ...ist und sich besonderer Beliebtheit erfreut, und als Privatmann ...auch Prof. Juckenack ebenso.

...er Käse war von jeher liebes Kind der Nahrungsmittelkon...o... Vollfettkäse, Halbfettkäse und Magerkäse können nicht ein...mit diesem Taufschein reisen, sie müssen unbedingt dem festge...n Fettgehalt entsprechen. Nur reelle Produkte haben diese ...rolle nicht zu fürchten. Auf den seit längerer Zeit eingebürger...ogenannten rindenlosen Käse von Käsesorten, die wir ...als Rindenkäse kennen, hat ein norddeutscher Nahrungsmittel...iker, Prof. Dr. Behre, besonders sein Auge geworfen. Erst ...e er sie damit abzutun, daß angeblich kein Bedürfnis dafür vor...; der Konsum und die Nachfrage belehrten ihn eines Besseren, ...r Beziehung ist man an amtlicher Stelle oft recht weltfremd. ...Käsesorten, die natürlich zum Teil Bruch verwenden, werden ...Butter verknetet, aber auch mit etwas Wasserzusatz, da die tech...: Verarbeitung anders nicht möglich ist. Dieser Wasserzusatz ...von Behre besonders bekämpft. Man kann dafür aber besten... eine Höchstgrenze festsetzen, denn bei einer ganzen Reihe Lebens...ln ist bei der Verarbeitung ein gewisser Wasserzusatz anerkannt. ...i u. a. nur an die Buttermilch erinnert, auch bei der Verbutte... ist ein gewisser Wasserzusatz zulässig. Behre will bei der Fabri...nsstelle rindenloser Käse entnommenen Proben ca. 29—43 Proz. ...er gefunden haben. Nach einem amerikanischen Patent wird ...r Käse in Stücke zerschnitten, gemahlen und in die Käsemasse ...t. unter Vakuum Wasserdampf eingeführt. Ohne zu pasteuri...n wird gerührt und geformt. Der Wassergehalt schwankt auch ...uranten Käsesorten sehr; Camembert hat ca. 48 Proz., Brie ca. ...Proz., Holländer ca. 33 Proz., Parmesan 30 Proz., Roquefort ...roz., Stilton 28 Proz. Wassergehalt. Also mit der Wassergrenze ...Behre wohl nicht viel werden. Hinsichtlich der Deklarierung ...ettgehalts kommt selbstredend dem rindenlosen Käse keine Aus...nestellung zu. Die Angelegenheit ist noch nicht spruchreif, so daß ...arauf zurückkommen werde. Hier sollen uns vielmehr, gemäß ...rem Thema sonstige Errungenschaften in der Käseindustrie be...tigen.

...Es muß zunächst verwiesen werden auf eine sehr verdienstvolle ...sehr instruktive Abhandlung von Dr. W. Kraft über „Mol...käse" in der Zeitschrift „Volksernährung" Heft 18, 1927. Hier ...auf die hochentwickelte Verwertung der Molke in Skandinavien ...gewiesen, und daß es völlig unwirtschaftlich ist, die Molke zur ...weinemast zu verwenden, was folgende Tatsache überzeugend be...t: 100 Kilo Molken geben bei Produktion von magerem Molken... 8½ Kilo Molkenkäse mit 26 200 Kalorienwerten, und bei der Schweinemast 1¾ Kilo Schweinefleisch und Fett mit nur 6900 Kalorienwerten. Also eine Unsumme der Nährwerte (Kalorien), nämlich 75 Proz., gehen dabei unwiderbringlich verloren. In Skandinavien ist diese Molkenkäseindustrie hochorganisiert und vom Staate gefördert. Man fabriziert genau wie bei unseren Milcheiweiß-Käsen, Rahm-, Vollfett-, Halbfett- und Mager-Molkenkäse, die sehr geschätzt sind. Die Rentabilität und die Kniffe der ziemlich einfachen Fabrikation des Molkenkäse sind in dieser sehr lehrreichen Abhandlung eingehend beschrieben. In einer weiteren Abhandlung in gleicher Nummer behandelt Dr. F. Steinitzer eingehend die Wirtschaftlichkeit der Verarbeitung von Magermilch und Molke auf Kasein, Milchzucker und Milchsäure; auch auf diese instruktive Abhandlung sei hingewiesen.

Im Anschluß an die berührte Herstellung von Molkenkäse sei erwähnt, daß Wreesmann in München ein Verfahren geschützt wurde, das ein Milchprodukt herstellt aus Trockenmilch, getrockneter Buttermilch oder getrockneter Molke mit Fett, Käse und geeigneten Geschmacksstoffen.

Mesnil stellt bei der Fabrikation von Camembert eine ungleichmäßige Säurebildung auf den beiden Seiten des Käses fest und zwar bildet sich an der am längsten der Luft und der Feuchtigkeit ausgesetzten Seite mehr Säure, was ein ungleichmäßiges Wachstum von Penicillium zur Folge hat. Um gleichmäßige Käse zu erhalten, empfiehlt es sich, die Formung der Käse so schnell wie möglich zu bewirken und für gleichmäßige Temperatur über 20 Grad Celsius in der Käserei Sorge zu tragen.

Von Burri u. Staub in der Schweiz wurde ein bisher noch nicht beobachteter Fehlertypus bei Emmentalerkäse festgestellt, der darin bestand, daß die Begrenzungsflächen der Löcher gelbbraun oder braunrot gefärbt sind, und diese Färbung verbreitet sich auch im weiteren Umkreis der Löcher. Der Fehler war verursacht durch eine die Lochwände auskleidende Bakterienschicht. Der isolierte Erreger konnte als eine auch sonst gut bekannte Spezies, nämlich als Bakterium subrufum indentifiziert werden.

Holländische Untersuchungen beschäftigten sich mit der Entstehung von Salpeterrändern in Käsen, es handelt sich meist um braunrote, in grüngelb auslaufende Farbränder. Die Färbung rührt von Bakterien her, die die Nitrate des Salpeters zu Nitrit reduzieren und die Nitrite wirken dann auf das Kasein ein. Die Käsefarbe soll dabei unbeteiligt sein.

Die Ravo-Rapid S. A. in der Schweiz stellt neuerdings nach einem Patent ein Nährmittel aus trockenem Milchpulver mit Fett, Käse und Lebertran her, letzterer soll natürlich den Vitamingehalt steigern, was aber überflüssig ist, denn eingehende Untersuchungen biologischer Art haben bei den Käsesorten ausnahmslos guten Gehalt an Vitamin A festgestellt. Hinsichtlich des Zusatzes von Lebertran braucht man sich übrigens nicht zu sehr zu wundern, denn in Norwegen stellt man sogar Pflanzenbutter bezw. Margarine mit Lebertranzusatz her und behauptet, daß das Cocosfett vollständig den Lebertrangeschmack übertönt. Jedenfalls liegt für Käse gar kein Grund vor, eine besondere Vitaminanreicherung vorzunehmen, denn, wie schon eingangs erwähnt, ist jeder Käse vitaminhaltig und mit dem Fettgehalt steigert sich der Vitamingehalt. Auch Kochkäse ist vitaminhaltig.

Ein französisches Patent der L'Auvergue Laitière stellt Käse von langer Haltbarkeit und unveränderlichem Geschmack her, indem sie nicht gekochte Käse eine gewisse Zeit auf 75 Grad erwärmt, worauf man die dadurch flüssig gewordene Masse in Formen gießt und erkalten läßt. Um die Verflüssigung der Masse zu befördern, setzt man dem Käse eine kleine Menge eines Salzes mit schwacher Säure zu, so z. B. 2 Prozent Natriumtratrat (weinsaures Natron).

Ein amerikanisches Patent ohne erkennbaren Neuheitserfolg wurde soeben darauf erteilt, daß man süße Milch gerinnen läßt, die Molke ohne Anwendung von Druck entfernt, dann den Quarg zur Reife bringt und ihn erhitzt, um unerwünschte Bakterien zu ver-

nichten und dann in Formen füllt. — Die Kraft Cheese Company in Chicago erhielt ein Patent auf Magerkäse, indem sie Magermilch gerinnen läßt, den Quarg von der Molke trennt. Der Quarg wird dann gut durchgearbeitet und mit auf 70 Grad abgekühlter Molke gesättigt, der überschüssige Teil Molke abgeschieden und die Masse erwärmt, worauf sie in üblicher Weise auf Käse verarbeitet wird.

Tengler in Thurgau (Schweiz) stellt einen schnell reifenden Käse nach einem geschützten Verfahren her, indem man die Magermilch mit Bakterien mischt, welche die Umwandlung des Milchzuckers in Milchsäure bewirken. Hierauf entfernt man durch Erwärmen und Pressen den größten Teil der Flüssigkeit aus der ausschiedenen Käsemasse, zerkleinert sie wieder und setzt ihr kohlensäurehaltige Salze, wie z. B. Natronbicarbonat, zu und schmilzt sie dann zu einer streichfähigen Masse. Um einen Fettkäse zu erhalten kann man der Masse vor dem Schmelzen ein Fett zusetzen. — Dann dürfte allerdings nur ein Käse daraus werden, der unter die Margarinekäse fällt, denn ein Vollfettkäse muß aus unveränderter Vollmilch hergestellt sein. (Ist nicht notwendig. Schriftl.)

Nach einem amerikanischen Patent stellt eine Brooklyner Firma eine Käsesorte her, die große Aehnlichkeit mit Camembert oder Briekäse hat, indem sie die Käse in kleine Stücke schneidet und diese auf einem Wasserbade zu einer teigartigen Masse schmilzt, gibt dann Salz und Milchzucker hinzu und impft die Mischung mit einer Reinkultur von Bacillus Bulgaricus und verpackt sie in Hüllen aus paraffiniertem Papier.

Abgesehen vom typischen Molkenkäse, der eine Sonderfabrikation ist, unterscheidet man zwei Arten schwedischer Käsesorten. 1) Käse, bei denen man den Käsebruch unter der Molke sammelt, in Klumpen herausnimmt und dann im Salzbade salzt. 2) Käse, bei denen man den Käsebruch, nachdem man die Molke ganz entfernt hat, gut zerkleinert, sofort in der Masse, oder zum Teil in der Masse und nach dem Formen im Salzbad salzt. Es sind meistens Hartkäse. Zur ersten Sorte zählen: Rittergutskäse (Herrgadsost), Wirtschaftskäse (Hushallsost), von mildem Geschmack und angenehmem Aussehen. Zur zweiten Gruppe: Käse von verschiedenem Geschmack, dicht mit kleinen Löchern versehen, etwas bitter und ziemlich trocken, wie: Westgötakäse, Westerbottenkäse, schwedischer Stilton, Pfarrerkäse und Bauernkäse.

Paul Maret nahm ein französ. Patent auf zur Herstellung von als Roquefortkäse dienendes Schimmelbrot. Zunächst sterilisiert man das von der Rinde befreite Brot in porösen geschlossenen Gefäßen und impft es dann mit einer Reinkultur von Schimmelpilzen, wie Penicillium Roqueforti. Man setzt die Gefäße dann in eine Kammer mit isolierten Wänden, in denen eine konstante Temperatur von 12—15 Grad aufrecht erhalten wird. Auf diese Weise soll die Entwicklung von anderen Pilzen auf dem Brote vermieden werden.

Erwähnt sei noch ein Wiener Verfahren von Häusler u. Kohnstein zur Entkäsung von Milch mittels Zerstäubung. Die Milch einerseits und ein wässeriger Labauszug andererseits werden in gleicher fortschreitender Richtung flach zerstäubt; die entstandenen Nebel prallen aufeinander; der dabei sich laufend ausscheidende Käsestoff wird in konzentrierter Form aufgefangen, während der entkäste Milchschwaden abgesaugt wird. — Die Wiener Firma Leopold Mole hat ein Verfahren auf Käse als Kindernahrung. Man stellt durch Kochen von Milch mit milchsaurem Kalk ein Kalkkasinat her, das dann in üblicher Weise zu Käse verarbeitet wird. Man verwendet z. B. auf 1 Liter Milch 4—5 Gramm milchsauren Kalk in gelöster Form. — In Amerika hat man sich Käsebrot patentieren lassen, wie Käsestangen schon seit längerer Zeit bei uns eingeführt sind. Es wird 20 prozentiger Käse und ½ mal mehr Kalk als sonst beim Vollmilchbrot zugesetzt. Hier wird durch den Käse das Brot vitaminhaltig.

Der Vollständigkeit wegen sei das bewährte Imprägnierungsmittel für Käsebretter von der Bacillolfabrik von Dr. Bode & Co. in Hamburg erwähnt. Dieses ist ein patentamtlich geschützte Gemisch 2 : 1 von Kieselfluorwasserstoffsäure und Formalin; hiervon verwendet man eine 1 prozentige Verdünnung zum Imprägnieren der Käsebretter, die mit der Flüssigkeit gut abgewaschen und abgespritzt werden. Ebenso imprägniert man die Wände der Käserei mit dem Mittel. Der Geruch und Geschmack der auf den so imprägnierten Brettern gelagerte Käse werde nicht beeinflußt, die Käseschädlinge dagegen werden sicher abgetötet. Das Formalin hat mehr Oberflächenwirkung, die durch die Tiefenwirkung der Kieselfluorwasserstoffsäure wirksam ergänzt wird.

Zum Schluß sei noch erwähnt, daß S. Goy vom Königsberger Nahrungsmitteluntersuchungsamt bei von 113 Vollmilchproben hergestellten Tilsiter Käseproben, die er kontrollierte, den Fettgehalt auf 40,27 bis 57,52 Prozent Fett in der Trockenmasse feststellte und damit die untere Grenze von 40 Prozent als sehr berechtigt anerkennt. Zugleich muß die Vollwertigkeit der Käsefabrikate betont werden, die diese Kontrolle ergibt.

Die Entwickelung der Käserei in Dänemark.

Die Herstellung von Käse hat in Dänemark im Vergleich zur Butterproduktion nie eine so große Bedeutung gehabt. Als in den achtziger Jahren die ersten Handelsmeiereien gegründet wurden, war damals das Verhältnis noch ein günstigeres, hatte aber, an der Produktion der Milchwirtschaft anderer Länder gemessen, doch nur eine geringe Bedeutung. Die Käseherstellung wurde zu jener Zeit nur auf den großen Gütern betrieben, die dann das Quantum, das über ihren Eigenverbrauch hinaus [...] Verkauf brachten. Die kleineren Landwirte stellten nur soviel [...] selber brauchten. Das Uebrige des Käseverbrauches wurde [...] Schweiz und aus Holland eingeführt.

Ueber die Herstellungsweise der Käse vor 1880 läßt sich [...] richten, es liegen keine Aufzeichnungen darüber vor. Erst in den [...] Jahren begann man sich mehr dafür zu interessieren, Doch dauer[...] lange, bis Käse allgemein hergestellt wurde. Abgerechnet den a[...] seeländischen Gütern hergestellten „dänischen Schweizerkäse" [...] einer eigentlichen dänischen Käserei noch keine Rede sein; sie spi[...] sagen nur die Rolle einer Nebenbeschäftigung in der Milchwirtsch[...] dem Entstehen der Genossenschaftsmolkereien und weiterer Ha[...] reien in Verbindung mit verbesserter Viehhaltung und der dadur[...] dn Milchmenge vergrößerte sich auch die Käseproduktion, sie besch[...] im Wesentlichen auf die Herstellung von Magermilchkäsen. Die He[...] weise dieser Magerkäse war ziemlich zufällig, man arbeitete wi[...] steinischen Meiereien auf den großen Gütern nach Art der hol[...] Lederkäse. Da auch die Lagerungsverhältnisse ziemlich primiti[...] war das Resultat in wirtschaftlicher Hinsicht kein besonderes. D[...] kerung, die sowieso nicht zu einem großen Käseverzehr hinneig[...] durch diesen Magerkäse, der außerdem oft von geringer Qualität [...] angeregt, ihren Verbrauch zu vergrößern.

Eine große Entwicklung nahm diese Magerkäsefabrikation n[...] weil Dänemark eine ausgeprägte Agrarwirtschaft ohne viele gro[...] und Industriemittelpunkte hat. Außerdem konnten die Milchpr[...] ohne weitere Unkosten die Magermilch zurückerhalten, und die [...] Fleischproduktion, die so wichtig für dieses Land ist, ist ja eigentli[...] Aunutzung der Abfallprodukte der Molkereien aufgebaut.

Später kam man doch mehr und mehr dahin, der Magermi[...] gewissen Prozentsatz Vollmilch zuzusetzen; um die Jahrhundertw[...] es schon einen Teil Molkereien, die einen fetteren Käse mit bis zu [...] Vollmilchzusatz herstellten. Die dabei angewandte Arbeitswei[...] schied sich nicht wesentlich von der bei der Magerkäserei gebrä[...] Einige Molkereien zeichneten sich durch gute Erzeugnisse aus, [...] Anzahl blieb doch gering.

Eine neue Anregung wurde dadurch gegeben, daß 1905 ein [...] instruktor angestellt wurde, der eigentlich die Käseherstellung a[...] pasteurisierter Milch ausarbeiten sollte. Diese Sache gelangte jed[...] zu der Bedeutung, die man von ihr erwartete, dafür wurde a[...] Arbeitsweise festgelegt, die sich auf die bisher gemachten Erfa[...] gründete. Diese kann man kurz wie folgt beschreiben:

Es wird eine ziemlich große Säuremenge zur Käsemilch hin[...] Die geronnene Masse schneidet man mit Hilfe von in Rahmen ge[...] Drähten in möglichst gleichgroße Stücke von 1 ccm. Größe. De[...] wird kräftig gerührt, 2—3 Grad über die Einlabungstemperatur [...] wärmt, nach 60—75 Minuten Ausrühren wird er genügend fest. D[...] wird entfernt, und die Käsemasse von mehreren Personen mit den [...] bearbeitet; dieses Kneten wird mehreremale unterbrochen, währ[...] die Käsemasse an den Längsseiten der Käsewanne aufgehäuft wir[...] die Molke außen fortlaufen kann. Die Käsemasse wird bis zur g[...] ten Trockenheit bearbeitet, gesalzen, in recht große Formen gef[...] ziemlich lange, ungefähr 18 Stunden, gepreßt. — Das ist in große[...] die damalige Arbeitsmethode, von der es wohl Abweichungen [...] aber im großen und ganzen dem weitaus größten Teil der Lande[...] tion sein Gepräge gab.

Als der Weltkrieg begonnen hatte, kam vieles in Verwir[...] auch die dänische Käseproduktion. Erst gab es eine sich steigernde [...] der gewöhnlichen dänischen Käsesorten, aber bald fing man damit [...] holländische Form im großen Stil nachzumachen. Der leichte Ab[...] frischem Käse war wohl daran Schuld, daß von der holländischen [...] lungsweise veiter nichts als die Form erreicht wurde, gleichzeitig [...] der leichte Absatz, der alle Qualitätsfragen in den Hintergrung [...] demoralisierend. Was die Qualität anbetrifft, ist dieser Zeitra[...] dunkle Stelle in der Geschichte der dänischen Käseproduktion, den[...] der Herrschaft des Kriegsexportes verdiente der am meisten Geld, [...] am leichtesten über die Qualitätsfrage hinwegsetzte. Doch das [...] Spätsommer 1919 ein jähes Ende; die Produktion war immer größe[...] den, der Export dagegen nahm ab, die geringen Qualitäten ertru[...] dadurch entstandene lange Lagerung nicht und wurden mancher [...] zum Ruin.

Der alte dänische Typ war nun aus Handel und Umsaß versch[...] und wurde fast nicht mehr hergestellt. Im Gegenteil wurde der [...] Goudaform der herrschende und ist es bis heute geblieben. Dieser [...] käse ähnelt nun aber mehr dem früheren dänischen Käse als dem h[...] schen, aber gleichwohl hat Käse in dieser Art sich eingeführt un[...] nächster Zeit keine Aussicht auf Aenderung. Die Qualität sagt de[...] schen Käufer zu, ob auch dem ausländischen läßt sich bezweifeln, [...] nehmende Export ist wohl nicht blos Zufall. — Die Herstellungs[...] auch nicht wesentlich geändert worden, man setzt vor allen Ding[...] mehr so viel Buttermilch zu wie früher, säuert also weniger an, di[...] zeit und die Nachwärmetemperaturen sind ungefähr dieselben ge[...] der Bruch wird nicht mehr so viel bearbeitet, gepreßt wird nur n[...] Stunden. Der so hergestellte Käse reift schneller, erfordert aber [...] Milch, um gut zu geraten und bleibt leicht unrein im Aussehen [...] schmack. Da die Käse kleiner sind, lassen sie sich leichter hantier[...] hat ein besseres Verständnis des Salzens und der Lagerverhältni[...] beigetragen, die Qualität zu heben.

Für einen noch etwas weicheren Käse wird eine Methode ang[...] die besonders dort angebracht ist, wo die Qualität der Milch weni[...] ist, wo Zuckerrübenbau und die Abfälle davon in gegorenem Zusta[...] füttert werden. Nach dieser Methode werden der Kesselmilch 3—4 [...] Buttermilch zugesetzt. Der Bruch wird in Stücke von 1 ccm. G[...] schnitten, nach kurzem Verrühren so viel Molke wie möglich a[...] und sehr schnell mit kochendem Wasser nachgewärmt. Das Au[...] bringt man in 40—50 Minuten zu Ende. Der Käse wird nur ku[...] gepreßt und danach möglichst schnell abgekühlt, auch achtet man dar[...] die Temperatur der Salzlake nicht zu hoch ist. Dies ergibt einen K[...] annehmbarer Struktur, der recht fett aussieht, aber wenig haltbar [...] er hat Neigung, im Aussehen und Geschmack unrein zu werde[...] Wassergehalt ist anfangs recht hoch, verliert sich aber bei der Lage[...]

Dann ist noch die den dänischen Verhältnissen angepaßte holl[...] Arbeitsweise bemerkenswert, die viele Vorteile hat. Der Käse ble[...]

äßig fest, ohne zäh zu werden, er ist widerstandsfähig gegen Temränderungen bei Transport und Lagerung und trocknet dabei nicht Dazu ist aber absolut gute Milch notwendig und ein sehr sorgPressen. Die angewendeten Temperaturen sind viel niedriger als r erwähnten, auch der Säurezusatz ist minimal. Die längere Lageeinen besseren Geschmack hervorbringen. Um sicher zu gehen wird steurisieren der Käsemilch vorgeschlagen, in der Praxis ist aber ts durchprobiert worden.

t alle dänischen Käsesorten tragen ausländische Namen und doch ihre Eigenart. Eine Einwirkung der ausländischen, namentlich dischen und holländischen Technik, kann nicht abgeleugnet werden, diese nicht so groß, wie man aus der Anzahl dänischer Meieristen, Hollan gehen, glauben sollte. Auch die englisch-amerikanische Käse, am besten mit Cheddarmethode bezeichnet, hat in Dänemark fassen können, da einmal der danach hergestellte Käse nicht dem Geschmack entspricht und andererseits sich diese Methode nur für äse eignet, die kaum fabriziert werden. Dagegen hat die Schweizer ngsweise mehr interessiert, ohne jedoch eine allzu große Ausdehfinden.

ßerdem werden noch etwas Roquefort und Weichkäse nach Backsowie Quarg und Kasein hergestellt. Die nachstehende Tabelle Uebersicht der letzten Jahre über die Einfuhr und Ausfuhr von Kasein:

Jahr	Einfuhr	Ausfuhr	Ausfuhr	Kasein
	in 1000 Kg.		überschuß	Ausfuhr
1920	130	9 706	9 576	26
1921	246	12 541	12 295	8
1922	550	8 924	8 374	23
1923	331	5 458	5 127	85
1924	356	8 860	8 504	124
1925	387	8 520	8 133	83
1926	649	6 960	5 311	117

e Abnahme des Exportes nach Deutschland beläuft sich im Jahre f gut 1½ Millionen Kilogramm, auch ist ein Zurückgang nach den anderen Ländern zu bemerken, mit Ausnahme von Großbritans 1926 130 000 Kg. mehr als im Vorjahre abnahm. Die Ausfuhr sein hat sich etwas gehoben.

e für 45 proz. Käse bezahlten Preise lagen im August ds. Js. um 5 Kronen, für 30 proz. 95—110, für 20 proz. 65—80 Kronen, für 30—34 Kronen für den Doppelzentner. Die Käsepreise sind seit deutend zurückgegangen. Der dänische Schweizerkäse hatte unter rnichtenden Konkurrenz des finnischen zu leiden, der zu erstaunlich Preisen verkauft wurde. Kurt Winkler, Bunzlau.

Das Abwaschen der Rüben bei der Winterfütterung.

Von Nis Petersen, Berlin.

s ist tief bedauerlich, daß wir heute, in dem Zeitalter des sogenanntrtschrittes, die Frage in dieser Form überhaupt noch zu stellen n. Es braucht wohl nicht näher begründet zu werden, daß die Viehd darunter die Milchviehzucht fast ausnahmslos in der deutschen rtschaft heute der Zweig ist, von dem fast ausschlaggebend die Rent des Betriebes abhängt. Umso unverständlicher ist es, wie wenig it man den vielen kleinen Dingen, die dazu angetan sind, Gesundd Gedeihen unserer Milchkühe zu fördern, anwendet. Es gibt nur Wirtschaften, in denen die für eine rentable Milchviehhaltung en Punkte, wie Pflege der Tiere, Ventilation, Reinlichkeit, Beng, Sauberkeit des Futters usw. wirklich die gebührende Berücksichfinden. Auch manche Landwirte, die im Pflanzenbau Versuche nach schiedensten Richtung hin durchführen, gehen an den nächstliegenden der Viehhaltung mit einer verhängnisvollen Selbstverständlichkeit vorbei. Wir sollten uns überlegen, daß in Bezug auf Leistungsit von den Milchkühen heute das Allerhöchste verlangt wird und aus dieser Erkenntnis heraus bestrebt sein, alles Futter in einem d zu geben, der unter gar keinen Umständen geeignet ist, Gesundedeihen und Leistungsfähigkeit der Tiere ungünstig zu beeinflussen. un insbesondere die Rübenfütterung anbetrifft, so ist hier entscheidaß das Rübenfutter in vielen Milchwirtschaften heute kein Beisondern vielmehr ein Hauptfutter ist. Derhalb ist der Zustand der eichten Rüben von allergrößtem Einfluß auf Gesundheit und Leifähigkeit der Milchkühe. Wenn wir bis zu 50 Kilo Rüben täglich einzelne Milchkuh geben, dann ist es natürlich keineswegs gleichob wir mit dieser Rübenmenge 5—10 Proz. Erde usw. mit veroder nicht.

e größer also das täglich verabfolgte Rübenfutter ist, ein desto es Gewicht wird man auf die Sauberkeit und Bekömmlichkeit der legen müssen. Jeder Praktiker weiß, daß hier in vielen Wirtn unheimlich gesündigt wird. Leider liegen über diese Spezialsoweit der Verfasser dieser Zeilen unterrichtet ist, grundlegnde Versultate nicht vor. Umso erfreulicher ist es, daß sich viele Praktiker rage angenommen und in den eigenen Wirtschaften Versuche angehaben. Dem Verfasser dieser Zeilen sind Wirtschaften bekannt, in seit 20 Jahren die Rüben nur sauber gewaschen und gut temperiert tert werden. Hierbei ist keineswegs an Musterbetriebe oder Abmelkhaften gedacht, sondern lediglich an Bauernwirtschaften des üblichen chnitts. Die gemachten Erfahrungen zeigen, daß sich über die Rentät des Waschens der Rüben überhaupt nicht streiten läßt, es handelt er um eine Maßnahme, die nicht nur rentabel, sondern auch notg ist. Vielfach gibt man den Tieren die Rüben in einer Tempevon 0—5 Grad und wundert sich nachher über auftretende Verngsstörungen. Es ist ganz klar, daß ein Rübenfutter von so niedriger eratur, ganz zu schweigen von noch niedereren Temperaturen, außertlich ungünstig auf die Verdauungsorgane einwirkt. Es ist auch in raxis oft beobachtet worden, daß zu kalte Rüben Verkalben herbeirt haben. Aber ganz abgesehen von diesen gesundheitlichen Schädin zwingt die einfache Ueberlegung zu der Erkenntnis, daß es höchst tschaftlich ist die Tiere zu zwingen, eine tägliche Rübenmenge bis Kilo um 30 35 Grad zu erhitzen. Die Erzeugung der hierfür notigen Wärmekalorien kann nur auf Kosten der Körperwärme des Tieres erfolgen. Die hierfür erforderliche Energiemenge geht dem Produktionsfutter verloren.

Aber ebenso notwendig ist es, daß die Rüben nicht nur in einem temperierten Zustand, sondern sauber und ohne wesentliche Erdmengen verfüttert werden. Landwirtschaftskonsulent Hedegaard weist in „Jydsk Landbrug“ darauf hin, daß auf einem Hof, der 7000 Tonnen Rüben erntete, die durch die Reinigung der Rüben abgewaschene Erdmenge sich auf 1000 Pfund je Kuh stellte, und dabei ist die Tatsache bemerkenswert, daß die betreffenden Rüben durchaus nicht über Durchschnitt mit Erde behaftet waren. Man überlege sich mal, daß die Tiere, wenn kein Waschen der Rüben vorgenommen wäre, in den fünf Wintermonaten je 1000 Pfund Erde hätten verdauen müssen. Daß Gesundheit und Leistungsfähigkeit unserer Milchkühe ungünstig beeinflußt werden, wenn jeder einzelnen Milchkuh monatlich 2000 Pfund Erde mit den Rüben verabfolgt werden, bedarf wohl keines Beweises. Ein Pächter eines Bauernhofes weist darauf hin, daß er im vergangenen Winter aus der Rübenwäsche 40 große Fuder Erde weggefahren hat. Sehr interessant bemerkt der Landwirt Mollerup Blach in „Nordslesvigsk Landbrugs og Mejeri Tidende“, daß es mal vorkam, daß die Elektrizität, welche zum Antrieb der Rübenmaschine benutzt wurde, versagte, so daß an dem betreffenden Tage die Rüben ungewaschen an das Milchvieh gegeben werden mußten. Herr Blach weist darauf hin, daß es nicht gerade erfreulich war, zu beobachten, wie die Kühe die schmutzigen Rüben beiseite schoben und keine Freßlust zeigten. Der Erfolg zeigte sich sofort in einem starken Rückgang der Milchmenge. Es wäre hier außerordentlich interessant gewesen, wenn gleichzeitig auch der Einfluß auf den Fettgehalt der Milch angegeben wäre. Als Hauptergebnis des Reinwaschens der Rüben folgert Gutspächter Blach: Höhere Milchmenge, gesundere Milchkühe und weniger Krankheiten.

Steht die Frage der Rentabilität der Rübenwäsche fest, so fragt es sich, welche Methode der Wäsche wir anwenden. Für die Praxis sind hier drei verschiedene Wege gangbar: Bei der Trockenwäsche werden Erde, Wurzelfasern usw. von den Rüben ohne Wasser entfernt. Dieses Verfahren kann Anwendung finden, wenn die Rüben sehr trocken geerntet worden sind. Im allgemeinen wird man aber die Wasserwäsche mit einer richtigen Waschmaschine vorziehen. Eine Maschine reicht leicht zur täglichen Wäsche von Rüben für 100 Stück Vieh. Die Bedienung der Maschine kann leicht neben den sonstigen Arbeiten der Fütterung usw. vorgenommen werden. Von Bedeutung ist es natürlich, daß das Wasser zur Waschmaschine sowohl Zufluß als auch Abfluß hat. Wenn es sich nicht um ungewöhnlich schmutzige Rüben handelt, dann wird eine einmalige wöchentliche Reinigung der Maschine genügen.

Scheut man sich aber vor den Anschaffungskosten einer solchen Maschine, dann kann man den Zweck der Reinigung auch auf eine andere Weise ohne besondere Kosten erreichen. Auf dem Versuchsgut der Landwirtschaftsschule in Borris hat man, wie Rosager mitteilt, im Futtergang einen Rübenwäschekanal angelegt von 45 Zentimeter Breite und 45 Zentimeter Tiefe. Der Kanal läuft direkt an der Wand entlang und ist natürlich, wenn er nicht im Augenblick gebraucht wird, immer zugedeckt. Da der Futtergang 1 Meter breit ist, so ist immerhin Platz genug vorhanden. Aehnliche Anlagen, die schon seit 10 und mehr Jahren in Gebrauch sind, sind auch dem Verfasser aus der Praxis bekannt. Während man z. B. das Morgenfutter an die Kühe verabreicht, läßt man die für die nächste Fütterung bestimmte Rübenmenge in den Kanal werfen, der bis zu etwa 30 Zentimeter mit Wasser gefüllt ist. Man klappt die aufgestellte Bretterdecke wieder zu, so daß der Futtergang in der vollen Breite wieder frei ist. Sind die Rüben besonders schmutzig, so kann man, bevor man sie aus dem Kanal nimmt, ein geeignetes Gerät durch den Kanal ziehen, wodurch man eine lebhafte Bewegung des Wassers und eine entsprechende Reinigung erzielt. Natürlich ist dieses Verfahren immerhin etwas umständlicher, als wenn man einfach durch elektrischen Antrieb die Reinigungsmaschine in Bewegung setzen kann. Aber in kleinen Wirtschaften und dort, wo man die Anschaffung einer Maschine scheut, dürfte dieses Verfahren hinreichen. Den Kanal aus Zement kann man billig selbst anlegen.

Nicht nur bei Milchvieh ist das Waschen der Rüben notwendig, sondern auch bei der Rübenfütterung an Pferde sollte man nur ganz sauber gewaschene Rüben und gut temperiert geben. Unter den heutigen Verhältnissen dürfte es sich überhaupt empfehlen, den Pferden die Wintermonate hindurch mehr Rüben zu geben. Aber hier steht fest, daß ein Pferd nur dann bis zu 30 Kilo Rüben täglich vorteilhaft verwerten kann, wenn die Rüben gut und sauber gewaschen sind. Eine der wichtigsten Forderungen in der Winterfütterung lautet:

Wascht die Rüben!

Maschinen und Geräte.

Molkerei und Saatgutreinigung. Zwei Dinge, die zunächst scheinbar nichts miteinander zu tun haben, und die doch schon in manchen Gegenden Deutschlands eng verbunden sind. Viele Privat- und Genossenschaftsmolkereien haben es verstanden, durch die Aufstellung einer modernen, motorbetriebenen „Petkus“-Saatgutreinigungsanlage, also gewissermaßen durch die Einrichtung eines kleinen Nebenbetriebes, ihren Hauptbetrieb wesentlich rentabler zu gestalten.

Der kleine und mittlere Landwirt hat durch die unermüdliche Aufklärungsarbeit der berufenen Stellen einsehen gelernt, daß es heute nicht mehr angeht, pro Morgen 80—100 Pfund schlecht gereinigtes, zum größten Teil keimschwaches Getreide auszusäen und trotz dieser Verschwendung nur eine mittelmäßige Ernte zu erzielen. Die Intensivierung der bäuerlichen Betriebe muß, wenn sie erfolgreich sein soll, bei der Behandlung des Saatgutes beginnen, denn hier liegt der Ausgangspunkt für das Gedeihen der Wirtschaft.

Bei Verwendung eines zu höchster Reinheit und Keimtriebkraft hergerichteten Saatgutes können pro Morgen 20—30 Pfund Aussaat gespart werden, und trotzdem wird die Ernte pro Morgen 2—3 Zentner mehr aufweisen als früher. Solch ein Resultat läßt sich jedoch nur mit Hilfe einer guten, der Neuzeit entsprechenden Saat-Veredelungsanlage erzielen, die aber andererseits für den kleineren Landwirt nicht erschwinglich ist.

Deshalb ist es für Molkerei-Genossenschaften eine dankbare Aufgabe, ihren Mitgliedern eine „Petkus“-Anlage zur Verfügung zu stellen. Der Kaufpreis von etwa Rmk. 2 400.— wird in den meisten Fällen durch eine Umlage bei den Mitgliedern leicht aufgebracht werden können. Wenn

beispielsweise eine Gesamt-Ackerfläche von 4000 Morgen vorhanden ist, so hat jedes Mitglied pro Morgen 60 Pfennig zu zahlen. Zur Deckung der Betriebs- und Verwaltungskosten wird später eine kleine Reinigungsgebühr pro Zentner erhoben.

Durch entsprechende Propaganda können auch Nichtmitglieder zur Lohnreinigung herangezogen werden. Eine Molkerei in Pommern hat sich z. B. außer den Mitgliedern einen Kundenkreis geschaffen, der eine Gesamt-Ackerfläche von etwa 6000 Morgen zu bestellen hat. Bei einer Gebühr von 60 Pfg. pro Zentner — dieser Satz kommt natürlich nur für Nichtmitglieder in Frage — ergibt sich für die Molkerei ein Reingewinn von Rmk. 1 935.—.

Wenn gleichzeitig noch eine Schrotmühle aufgestellt wird, die den Abputz zu Futter verschrotet, oder eine Beizanlage,*) die den Landwirten das Saatgut gleich fix und fertig beizt, so wird die Anziehungskraft des Nebenbetriebes noch gesteigert werden.

Außer den direkten Sondereinnahmen ergeben sich für die Molkerei noch Vorteile, die nicht zu unterschätzen sind. Die Genossenschaftsmolkereien gewinnen neue Mitglieder, die Privat-Molkereien neue Kunden. Alte Beziehungen werden durch die intensivere Zusammenarbeit fester geknüpft. Die zur Verfügung stehenden Arbeitskräfte und leerstehenden Räume können voll ausgenutzt werden.

Auf alle Fälle dürfte es für jeden Leiter oder Verwalter einer Molkerei lohnend sein, sich mit der Frage der Lohnsaatreinigung einmal genauer zu beschäftigen.

Milchflaschenverschlußmaschinen für den Kleinbetrieb. Wir haben uns in der Nachkriegszeit immer mehr daran gewöhnt, in der Milch- und Landwirtschaft unsere Augen auf die Vereinigten Staaten von Amerika mit ihrer hochentwickelten Landwirtschaft zu lenken. Der Milchvertrieb im Kleinen erfolgt dort fast durchweg in Flaschen. Diese Vertriebsart hat sich auch insbesondere, wenn es sich um dauerpasteurisierte Milch handelt, als die einwandfreieste und hygienischste erwiesen. War auch der Vertrieb in Flaschen teilweise auch schon länger bei uns gebräuchlich, so beginnt er erst jetzt allgemein zu werden. Wie Prof. Dr. B. Lichtenberger-Kiel in seinem Werke „Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika" anführt, wurde 1878 in Brooklyn die erste Flaschenmilch in den Handel gebracht unter Benutzung einer Art Bierflasche mit dem bekannten Patentverschluß, aber erst nachdem die einfache Pappscheibe, die im Jahre 1889 der Thatcher Manufacturing Co. unter dem Namen „common sense cap" patentiert worden war, sich als praktisch erwies, begann die Ausbreitung der Flaschenmilch, um heute infolge der Milchregulative den ganzen Markt zu beherrschen. Es dürften daher auch kleine und kleinste Betriebe gezwungen sein, sich mit der Herstellung von Flaschenmilch zu befassen. Diesen stehen naturgemäß nur geringe Mittel für die Anlage der erforderlichen technischen Einrichtungen zur Verfügung. In den nachfolgenden Zeilen sollen eine Reihe einfacher Verschlußmaschinen, wie sie für derartige Betriebe in Frage kommen, besprochen werden. Es handelt sich um solche Milchflaschenverschlußmaschinen, die mittels Hand oder Fuß betrieben werden.

Die einfachsten derartigen Geräte sind Milchflaschenverschließer ohne Pappscheibenmagazin. Derartige Verschließer werden in zwei Ausführungen und zwar mit Gehäuse aus Aluminium oder Pockholz für 34 und 42 mm. Pappscheiben von dem Bergedorfer Eisenwerk A.-G., Bergedorf bei Hamburg, in den Handel gebracht. Beim Arbeiten wird der Verschließer auf die Milchflasche senkrecht aufgesetzt, eine für das Verschließen der Flasche bestimmte Pappscheibe in eine seitliche Aus- Aussparung der Flasche gelegt, worauf dieselbe mittels eines in der Hülse verschiebbaren Stöpsels die Pappscheibe in den Flaschenhals gestoßen wird. Ein ähnlicher Verschlußapparat wird von der Firma H. Christian Radbruch, Lübeck, gefertigt. Derselbe besteht aus einem Aluminiumgehäuse mit vernickeltem Messingstöpsel, mittels welchem eine größere Schlagwirkung ausgeübt wird. Der Apparat wird mit der rechten Hand des Stöpsels getragen und betätigt. während man mit der linken Hand die Pappscheibe einlegt. Die Kosten dieses Verschließers stellen sich für Pappscheiben von 34 mm. Durchmesser auf 24.— Mark, für Pappscheiben von 42 mm. Durchmesser auf 26.— Mark. Beide Firmen stellen auch Verschließer mit Scheibenmagazin her. Mit einem solchen Apparat wird eine erheblich größere Leistung erzielt, außerdem ist das Arbeiten insofern hygienischer, als nicht jede Pappscheibe in die Hand genommen werden muß, sondern selbsttätig aus dem seitlich angeordneten Pappscheibenreservoir dem Verschließer zugeführt werden muß. Die Arbeitsweise des Milchflaschen-Verschließers „Radbruch" D. R. G. M. ist folgende: „Der Apparat wird mit der rechten Hand am Handgriff des Stöpsels getragen, während man Mittel- und Zeigefinger der linken Hand über die Bügelschraube am Aluminiumgehäuse legt und den Daumen am Knopf des Schiebers. Der Daumen schiebt den Schieber vor, wodurch eine Pappscheibe unter den Stöpsel gelangt. Durch Federkraft läßt man den Schieber wieder zurückgehen. Der Apparat wird auf den Flaschenkopf gesetzt und durch einen kräftigen Schlag mit dem Stöpsel wird die Pappscheibe in den Flaschenhals gepreßt. Der Preis dieses Milchflaschen-Verschließers mit Reserveteilen ohne Füllvorrichtung stellt sich für Pappscheiben von 34 mm. Durchmesser auf 90.— Mark, für Pappscheiben von 42 mm. Durchmesser auf 95.— Mark; die Kosten der zugehörigen Füllvorrichtung zum Pappscheibenmagazin belaufen sich für beide Größen auf 5.— Mark.

Für den Kronenkork-Verschluß stellt die Firma O. P. Rieck, Hamburg 22, eine Maschine für Handbetrieb her, die auf einem Tisch mittels Schrauben befestigt wird und für kleinste Betriebe bestimmt ist; diese Maschine „Hansakrone Nr. 13" besitzt ein Gewicht von etwa 8 Kg. und eine stündliche Leistung von etwa 300 Flaschen. Für eine größere Leistung, etwa 700 Flaschen pro Stunde, ist die Fußkraft-Kronenkork-Verschlußmaschine „Hansakrone Nr. 11" bestimmt. Diese Maschine braucht nicht auf den Fußboden verankert zu werden, jedoch ist ein fester Stand vorteilhaft. Der Gebrauchsanweisung entnehme ich über Einstellung, Flaschenführung, Fußtritt, Oelung, Arbeitsweise und Verschlußkonus folgendes: „Die Einstellung der Flaschenhöhe erfolgt durch Herauf- oder Herunterstellen des Flaschenstellers mittels des daran befindlichen Handrades. Man stelle den Tisch in solche Höhe, daß die Mündung der zu verschließenden Flasche etwa 6 mm. von dem Kopf der Maschine entfernt ist. Die Flaschenführung soll nach Durchmesser der Flasche so eingestellt werden, daß die Flaschenmündung zur Mitte des Maschinenko[pfes] und in der Höhe etwa 3 cm. vom Tisch entfernt ist. Die am [Fuß]hebel befindliche Stellschraube dient dazu, den Weg des Fußtritt[es größer] oder kleiner zu machen. Die Maschine ist, nachdem sie an allen [Schmier]stellen geölt ist, betriebsfertig. Bei Inbetriebnahme fülle [man die] Kronenschale mit den Kronenverschlüssen, nehme daraus die [be]reitenden Kronen und lege dieselben auf die seitlich am Verschlu[ß an]gebrachte Bahn. Dann schiebe man mit der zweiten Krone die [erste in] die Schlitzöffnung, bis sie nicht weiter geht und sich dann zur [Mitte des] Verschlußkopfes befindet. Hiernach setze man die zu verschließend[e Flasche] auf das Gummipolster des Tisches und trete den Trittheb[el] herunter, wodurch der Verschluß der Flasche bewirkt wird".

Für den Aluminiumkapselverschluß wird von der Firma [Bie]scheid, Wolf & Co., G. m. b. H., Krefeld, eine Aluminium-Hand-Verschließmaschine für Hand und Fußbetätigung, mit V[er-schließ-]Element neuester Konstruktion, zum Verschließen von Glas-, St[ahl- und] Aluminium-Flaschen mit Spezialkopf gefertigt, die sich dur[ch] Leistungsfähigkeit, niedrige Anschaffungskosten und stabile Bau[art aus]zeichnet. Der mittels Schrauben auf einer Holzplatte bezw. dem F[ußboden] festgeschraubte gußeiserne Fuß der Maschine ist mit dem Trethebel [ver]bunden, welchem der in eisernem Rahmen befindliche Flaschensteller n[ach oben] und die auf demselben befindliche Flasche gegen ein Verschließ-Element gedrückt wird. Dieses Verschließ-Element ist mit einem Handhe[bel ver]sehen. Durch Vorziehen und wieder Zurückführen des Handhe[bels wird] die Flasche luftdicht verschlossen. Vor dem Flaschenteller befinde[t sich zur] Aufnahme des Flaschenkastens ein kleiner Tisch. Je nach Gesch[icklichkeit] des Bedienungspersonals können pro Stunde bis zu 1500 Fla[schen be]wältigt werden.

Von ähnlicher Bauart ist die Degerma-Alukapsel-Masch[ine für] Hand- und Fußbetrieb, die von der Firma Dipl.-Ing. Max E[...], Berlin NW. 6, in den Handel gebracht wird und insbesondere für [die nach] dem Degerma-Verfahren arbeitenden Molkereien bestimmt ist. [Der] Verschlußapparat ist sowohl für Einzel- als auch Doppelverschluß [...]. Der Einzelverschließer mit etwa 500 Flaschenleistung pro Stunde [wird für] 320.— Mark von der Firma offeriert.

Aehnliche Verschlußapparate für kleinere Betriebe, wie sie [in] vorstehenden Zeilen geschildert sind, werden auch noch von and[eren an] dieser Stelle nicht genannten Firmen in den Handel gebracht. Fü[r an]dere Verschlußarten werden für gewöhnlich auch andere dem [...] angepaßte Verschlußmaschinen benötigt. So fertigt die Firma [...] & Barschall, Berlin O. 17, Mühlenstraße 31—32, für ihren Milchflaschenverschluß einen Verschlußapparat für Handbetrieb zu[m Preise] von 100.— Mark per Stück und einen solchen für Fußbetrieb zu[m Preise] von 360.— Mark per Stück, die Firma Arthur Grünhagen, Berlin, Mohrenstraße 47, für den Doppelverschluß ihrer Original-Puli[...]flasche einen Hand-Verschließapparat und eine Verschließmasch[ine für] Hand- und Fußbetrieb von besonderer Bauart. Meyjahn, Kiel.

*) Anmerkung. Auf Wunsch liefert die Firma Gebr. Röber, Wutha, die „Petkus"-Anlage mit eingebauten, kontinierlich arbeitenden Trockenbeizapparat.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verband Westpreußischer Hartkäsefabrikanten e. V., Ca[...] Herbstversammlung am 12. November 1927, mittag[s ...] Uhr, im Gesellschaftshaus in Marienburg.

Tagesordnung:

1. Geschäftslage.
2. Aussprache über die Bekämpfung von Käsefehlern.
3. Kreditfragen:
   a) Allgemeines.
   b) Errichtung von gemeinschaftlichen Lagerkellern.
4. Molkereischule.
5. Hauptversammlung des Reichsverbandes vom 21. Novembe[r] (Lebensmittelgesetz, Arbeitszeitgesetz, Genossenschaftsbewegung)
6. Unvorhergesehenes.

Rege Beteiligung ist erwünscht.

Der Vorstand. Stucki.

Stellen-Gesuche.

...ebü mit Bestellung einzusenden. Jedes ...ort der Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate ... Gpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

...lle a. S. oder Umgebung.

Kaufmann,

...ahre alt, im Fach auch prakt. ...ti sucht sofort Stellung, auch ...erkäufer, Reisender o. Filial-...it für Molkerei-Prod.-Geschäft, ...tl. Frau mit tätig sein kann. ...ten unter Nr. 7229 durch diese ...ung.

... in allen Zweigen des Mol-...wesens vertrauter, strebsamer ... 36jähriger

Fachmann

... gestützt auf pa. Zeugnisse und ...enzen zum baldigen Antritt **leitende Stellung.** ...ten unter „Strebsam" Nr. ... an diese Zeitung.

...chtiger, gewissenhafter **...erei- und Käserei-Fachmann,** ...ahre alt, led., 12 Jahre i. Fach, ...cht z. 15. Novbr., 1. Dez. oder ...etwas spät. Dauerstellung als ...alter, Oberkäser, Obermeier o. ...gen Vertrauensposten. Bin i. ... des Meisterbriefes u. mehr. ...ichen, auf Butter u. Käse er-...n Ehrenzeugnissen, sowie gut. ...nisse. Kaution vorhanden. ... würde ich mich an ein. reell. ...nehmen beteilig. Frdl. Ang. ... **Utz,** Verwalt., **Dampfmolkerei** ...n in Hannover (Rbg.) (7198

...ichtiger **Gehilfe,** Ostpr., 25 J. ... sucht zum 15. November oder ...s später anderweit. Stellung. ... ist mit sämtl. Molkereiarbeit. ... Behandlung neuzeitl. Masch., ...hme, Zentrifugenraum, Butt., ...l u. Maschin., elektr. Lichtanl., ...aschine, Reparaturen, Lötarb., ... und Weichkäserei, Quargber., ... u. Rahmuntersuch., Schlag-..., Frischmilch, Flaschenmilch, ...weinemast aufs beste vertraut. ...e Arb. scheuend, kein Stunden-...ter, reflekt. nur auf Dauerst. ...elcher Art. Zeugn. a. Wunsch ...rf. Geg. ist gl. Frdl. Angeb. ...tet **Klimmeck, Zentr.-Molkerei** ...ila, Ostpreußen. ((7231

...rebs., intellig., fleißiger, zuver-...iger **Molkereifachmann,** Mitte ... verh., mit best. Zeugn. und ...renz., sucht sofort od. 1. Dezbr. ...nden Wirkungskreis als Ober-...r, Heizer u. Maschinenführer ... als Milchverkäufer. Als letzt. ... größter Konkurrenz während ...Saison tätig gewesen. Ausf. ...bote unter **R. Nr. 7309** durch ... Zeitung.

...lkereifachmann, verh., seit 1905 ...Beruf tätig, Spezialkenntnisse ...dem ges. milchwirtschaftl. Geb., ...ionsfähig, sucht Vertrauens-...ng. Angebote unter **W. Nr.** ... an diese Zeitung.

...unger verh.

...olkereifachmann

... Stellung als Gutsmeier, Ver-...er oder dergl. Vertrauenspost., ... sich Frau mit betätigen kann. ...ender ist in ländlichen Betrie-... mit der Neuzeit entsprechend. ...chinen vertraut. In Herstel-... von diversen Sorten Käsen ... Gefl. Angebote erbeten unt. ... 7296 an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,

...Jahre, sucht zu sofort oder spät. ...lung. Selbiger ist mit der ...rung d. Maschinen, wie Kessel, ...lmaschinen, Ammoniak, usw., ...ahme und Ausgabe der Milch ...raut und ebenfalls Erfahrung ...er Butterei u. Abrechnung m. ... Lieferanten. Werte Ang. erb. **...ly Jarchow, Cammin** b. Laage in Meckl.-Schw. 7281

Erster Gehilfe,

Ostpreuße,

flotter Arbeiter und guter Organisator, vertraut mit Stadt- u. Landbetrieben, letzte Stelle 2½ Jahre als Tilsiter Käser tätig gewesen, sucht ab 1. 12. d. Js oder später anderweitig Dauerstellung Geg. gleich. Angebote erbittet (7295
Kurt Neumann, Königsberg i. Pr.,
Unterhaberberg 78, II., l.

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, zum 15. 11. evtl. früher oder später Stellung, gleich welch. Art (Gegend gleich). Zuschriften mit Gehaltsangabe erbittet (7230
Molkereigeh. Ernst Marxen, Ulsnis bei Steinfeld, Kr. Schleswig.

Junger Gehilfe

sucht zum 1. 12. Stellung, wo er sich vervollk. kann, Prov. Brandenburg bevorz., jedoch nicht Beding. Werte Angeb. erb. unter Nr. 7242 an diese Zeitung.

Solider Gehilfe,

ledig, 27 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung als **Milchverkäufer.** Einige Jahre in dies. Fach tätig. Gute Zeugnisse vorhanden. Um werte Angebote bittet (7166
A. Gloger, Augustthal
bei Friedeberg a. Queis in Schles.

Wir suchen für einen **jungen, tüchtigen, strebsamen**

Gehilfen,

20 Jahre alt, Landwirtssohn, zum sofortigen Antritt Stellung. Selb. ist mit allen einschläg. Facharbeiten aufs beste vertraut. Wenn möglich, wo ihm Gelegenheit geboten wird für Kontorarbeiten, jedoch nicht Bedingung. Werte Angebote sind zu richten an die (7156
Molkerei und Dampfmühle Fintel,
Bezirk Hamburg.

Strebsamer Gehilfe,

26 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist in der Herstellung v. Tilsiter, Harzerkäs., Butterei und sonst. Facharbeiten gut vertraut und scheut auch sonst keine vork. Arbeit. Gegend gleich. Angebote erbittet (7184
Franz Lange, Molkerei Waldriede
bei Korschen, Ostpr.

Junger Käsereigehilfe sucht zu sof. od. spät. Stellg. Selb. ist erf. in der Herstell. von Tils. u. Limb. Käse, Romad.-, ☐- sowie Quargbereitung. **Fritz Hopp, Schippenbeil,** Ostpr., Amtsgericht. (7183

Junger Gehilfe, 18 Jahre alt, sucht zum 15. 11. anderw. Stellung. Suchender ist mit allen Molkerei- u. Käsereiarb. vertr., spez. i. Weichkäserei. Herst. feinster Tafelbutter. Frdl. Angeb. erb. **Willi Kolbe, Molk. Brinnis,** Kr. Delitzsch. (7186

Suche für meinen Sohn, 18 Jahre alt, bisher im eigenen Betr. tätig,

Stellung

in größerer Molkerei. Erwünscht ist Familienanschluß und etwas Taschengeld. Offerten unter Nr. 7271 an diese Zeitung.

Verh. Mann,

der gewillt ist, **Käserei** zu übernehmen, sucht Beschäftigung um sich in Käsereibetrieb praktisch einzuarbeiten. Käserei Nähe Leipzig. Halle bevorzugt. Angebote unter Nr. 7283 durch diese Zeitung.

Junger

Molkereigehilfe,

21 Jahre (Oldenb.) sucht auf sof. Stellung. Suchender ist flotter Butterformer u. stets in den ersten Betrieben Oldenb. tätig gewesen. Angebote erbeten unter Nr. 7292 durch diese Zeitung.

Junger Gehilfe

19 Jahre alt, groß und kräftig, der keine Arbeit scheut, sucht zu sofort oder etwas später Stellung. Werte Angebote erbittet (7282
Walter Eckert, Berlin C. 54, b. Haensch, Linienstraße 239.

Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Molkerei und Meierei zu erlernen (7212

sucht Lehrstelle

für Ostern 1928. Angebote an
Arthur Kuffs, Dresden-Pl., Kaitzerstraße 147.

Molkerei-Gehilfe

21 Jahre alt, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung, zu sofort oder später Stellung. (7357
H. Qualmann, Wismar, Lübschestr. 61.

Junger, tüchtiger
Käsereigehilfe,
Fachmannssohn, welcher sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. 11. 27 Stellung in Tils. Käserei, in mögl. größerem Betriebe. Werte Angeb. unter **D. 100** an **Molkereigehilfen Wilh. Diethelm, Dampfmolkerei Mühlhausen,** Krs. Pr.-Eylau erbeten. (7297

Junger Gehilfe,
23 Jahre, sucht Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder Laborant. Führerschein 3 b vorhanden, möglichst städt. Betrieb. Angebote erb.
Hans Frohberg, Chemnitz-Hilbersdorf, Zeppelinstraße 6. 7294

Molkereigehilfe,
groß und kräftig, der vor keiner Arbeit scheut, in Molkerei und Weichkäserei bestens vertraut, auch Schweinemast und -Zucht, sucht Stellung. Angebote erbeten unter **„Schlesien" Nr. 7287** durch diese Zeitung.

Molkereigehilfe
sucht sofort Stellung in Molkerei und Weichkäserei, Schweinemast u. -Zucht vertraut. Derselbe scheut keine Arbeit u. besitzt langj. Zeugnisse. Angebote erb. **A. Reiske, Heidewilxen** bei Obernigk, Bezirk Breslau. (7286

Für mein. ruhig., sol. **Gehilfen,** der seine Lehrz. am 15. Juni cr. beendet hat u. sich i. größ. Betriebe weitere Fachkenntn. erwerb. möchte, sucht baldigst Stellung. (7285
Wissigkeit, Molkereibesitzer, Possessern, Ostpr.

19 jähriger, strebs. u. zuverlässiger Mann, (Landwirtssohn), welcher m. der Kundschaft gut umzugehen versteht, sucht Stellung als

Milchkutscher.

Wenn möglich Dauerstellung, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Angebote erbittet (2299
Karl Rasch jr. Sterkrade (Rhld). Grubenstr. 6.

Welche größ. Molkerei m. modernem Betriebe nimmt zum baldig. Antritt jungen Mann als
Volontär
auf? Derselbe ist 17 Jahre alt, Zeugn. für Oberjek., bereits ½ J. Molk.-Fach gelernt und vertraut mit Kraftwagen. Gefällige Angebote unter **J. R. 7351** an diese Zeitung erbeten.

Betriebsleiter,
33 Jahre alt, seit 1912 im Fach, Spez. Tilsiter Käse, sucht, gestützt auf langjähr. Erfahrungen und Zeugnisse, Stellung zum 15. Nov. oder später als Betriebsleiter oder Verwalter. Habe hier eine mittlere Dampfmolkerei, verbund. mit Schweinemast 4½ Jahre geleitet. Gefl. Angeb. bitte zu richten an **Oskar Pelludat, Szillen,** Ostpr.

Molkereigehilfe,
Oldenburger,
22 Jahre, sucht Stellg. als Buttermeier, ev. auch als Milchverkäufer. Erste Zeugnisse stehen zur Verfüg. Offerten mit Gehaltsangaben unt. Nr. 7284 an diese Zeitung.

Jung., strebs. sol. Gehilfe, vertr. mit Kessel, Maschine (Kühlanlage), Ann., Butt., Flaschen- u. Versandmilch, sucht z. belieb. Antr. Stellg. Geg. gl. Frdl. Ang. erb. **Fr. Brunow, Molk. Bartin,** Kr. Rummelsburg. (7280

Molkereigehilfe,
24 Jahre alt, welcher noch im städt. Betriebe tätig ist, s. Stellg. für bald oder später, für Kessel, Masch., Separatorenführ., Mühle, elektr. Betrieb, Butterei, Käserei, Sahne u. Milchversand. Suchender scheut keine Arbeit und ist an sauberes selbständ. Arbeiten gewöhnt. Zeugnisse u. Empfehl. gern zu Dienst. Angebote mit Geh.-Ang. erb. **W. Scholz, Molk. Chemnitz** i. Sachsen, Amalienstr. 50. (7362

Suche für jungen, fleiß., kräftig. **Gehilfen,** der keine Arbeit scheut, zu sofort oder später Stellung. 7358) **Molkerei Gr. Welle.**

Tüchtiger Gehilfe,
25 Jahre alt, erfahren in der Herstellung von Hart- und Weichkäse, sowie mit moderner Maschinenanlage vertraut, Führerschein 3a, bereits als Oberkäser tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Evtl. als Verkäufer od. Filialleiter. 1500 ℳ Kaution können gestellt werden. Werte Angebote erbittet (7353
Kohde, Salzwedel
Große Pagenbergstraße 34.

Als Wirtschaftsfräulein od. Stütze wird von älter. Fräulein Stellung gesucht, auch Führ. eines frauenl. Haushalts nicht ausgeschl. Nähere Angebote erbittet **Rose Jäckel, Molkerei Kötschau,** Kr. Merseburg.

Ält., erfahr. Meierin s. zum 15. Novbr. angen. Dauerstellg. Such. ist mit all. praktisch. Arbeit. eines Molk.-Betriebes best. vertr. Beste langjähr. Zeugn. u. Referenz. zur Verfügung. Werte Angeb. erbet. **Bertha Ponus, Molk. Brunsen,** Kr. Gandersheim. (7360

Suche für meinen Sohn, 19 J. alt, Stellung als
Volontär.
Bin auch bereit, Stellung mit Besitzerssohn zu tauschen. Gefl. Angebote unter **Rheinland Nr. 7350** an diese Zeitung erbeten.

Suche für eine ältere, saubere
Meierin
in hies. Umgegend Stellung in Butterei, am liebsten in Käserei, evtl. als Verkäuferin. Kann selb. nur bestens empfehlen. Angeb. erb.
F. Krüger, Molkerei Bevern Kreis Bremervörde. 7099

Junges Mädel
(Landwirtstochter), sucht St[...] zum beliebig. Antritt in Mo[...] wo es sich morgens in der [...] kerei, Butterei, beteiligen [...] Nähe Braunschweig - Hilde[...] bevorzugt. Offerten mit Ge[...] angaben unter **A. M. Nr. 72[...]** diese Zeitung.

Suche für meine Nichte, ein[...] kräftigen, gern im Fache arbe[...] **Meierin** zu sofort oder später [...] Stelle. Zeugnisse vorhand. [...] bote erbet. an **Fischer, Charl[...]burg,** Friedr. Karl-Platz 15.

Molkereilehranstalt Güstrow

Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge.
Der nächste Betriebsleiter-Kursus beginnt am **15. Januar 1928.** [...]fragen und Anmeldungen an (7306) **Dr. Hesse.**

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7243

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Für meinen Betrieb, ca. 1000 Lt., suche ich einen soliden, äußerst tüchtigen und zuverlässigen
Verwalter.
Derselbe muß Buchführung beherrschen und für Produkte Garantie übernehmen. Schweinemästerei v. 40—60 Stück. Führerschein 3 b erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Herren, die über eine Kaution von 3000.— Mk. verfügen, wollen Zeugnisabschriften mit selbstgeschr. Lebenslauf und Gehaltsansprüchen u. Nr. 7274 an diese Zeitung einsend.

Wir suchen für sofort einen jung.
Gehilfen
der soeben seine Lehrzeit beendet hat. Derselbe muß alle vorkomm. Arbeiten verrichten, doch wird ihm auch Gelegenheit geboten, sich in neuesten Anlagen (Flaschenmilchbetrieb) fortzubilden. Gehalt 45.— Mark bei freier Station. (7263
Gutsmilchzentrale G. m. b. H., Wachenheim (Pfalz).

Suche zum sofortigen Antritt ein. kräftigen, an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnten
Käsereigehilfen
für meine Schimmelkäserei, in dauernde und gutbezahlte Stellung. Angebote erbittet (7335
Franz Tischendorf, Käserei, Zwenkau bei Leipzig, Kaiserweg 318, H.

Zum sofortigen Antritt ehrl[...] sauberer und zuverlässiger
Gehilfe
gesucht. Kenntnisse in der He[...] von Koch- u. Quargkäse erwü[...] Anfangsgehalt Mk. 65,— [...] freier Station und Kassen. Be[...]bungen mit Zeugnisabschr. erb[...]
Zentral-Molkerei Tennstedt in Thür.

1. Gehilfe,
in allen Zweigen d. Molkerei, [...] in Büro-Arbeiten erfahren, [...] baldigen Eintritt gesucht. [...]
Gutsmolkerei Karthäuserhof Koblenz (Rhein).

Wegen Nichtantritts des e[...] Gehilfen suche ich per sofort e[...] tüchtigen
Käsereigehilfen,
der einen guten Tilsiter Voll- [...] Halbfettkäse herstellen kann [...] auch jede andere Arbeit willig [...] richtet. Bewerbungen mit Z[...]nisabschriften und Gehaltsa[...] bitte zu richten an
Johannes Feine, Dampfmolke[...] Mühlhausen, Kr. Pr.-Eylau

Gehilfe
gesucht, der Speisequarg und [...] quarg herstellen kann. Reflekt[...] wird nur auf jg. Mann m. ta[...] loser Gesinnung.
Molkerei-Genossensch. Gr.-Bau[...] Kreis Liegnitz.

Zum sofortigen Antritt suche[...] jüngeren
Molkereigehilfen
Gehalt 60 Mark, freie Station [...] Kassen. (7[...]
Molkerei Brinnis, Kreis Delit[...]

Da mein engagierter Geh[...] Stellung nicht angetreten, suche [...] sofort oder 15. 11. einen flot[...] gewissenhaften, jungen
Gehilfen
der die Butterei, Schlagsahne [...] Weichkäserei beherrscht in Da[...]stellung. Zuschriften mit Zeug[...]abschriften und Gehaltsansprü[...] erbittet die (7[...]
Molkerei Markendorf, Kreis Jüterbog-Luckenwalde. **F. Roczirk.**

Wir suchen

für unsere Abteilung Kraftzentrifugen einen
im Molkereifach erfahrenen, selbständigen Verkaufsbeamten
der imstande ist, die **Verkaufskorrespondenz** rasch und sicher zu erledigen und die erforderlichen Rei[...] auszuführen. 7[...]
Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis[...]schriften, Gehaltsansprüchen, Eintrittstermin, Lichtbil[...] Referenzen erbeten.
Schwarzwaldwerke Lanz G. m. b. H., Mannheim.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 8. November. Amtliche Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 183 G.-M., 2. Qualität je Zentner 165 G.-M., abfallende je Ztr. 151 G.-M. Tendenz: stetig.

Leeuwarden (Holland), 4. November. Genossenschafts-Notierung 212 Gulden, Kommissions-Notierung 211 Gulden; Auktion 209 — 208 — 190 Gulden.

Blauhand in Oldbg., 4. November. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 27. Oktober bis einschließl. 2. November sind im Großverkauf von den angeschlossenen 14 Molkereien 748 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 200,06 ℳ für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 5. November. Bericht von Gustav Schultze & Sohn. Ueber den Verlauf des dieswöchigen Geschäftes läßt sich wenig Neues berichten. Die Produktion hat immer noch nicht zugenommen und bleiben die deutschen Einlieferungen so klein, daß der Konsum, obwohl derselbe verhältnismäßig schwach ist, schwer gedeckt werden kann. Unser Markt verlief daher weiter zu unveränderten Preisen in stetiger Stimmung. Das Ausland bot bis Mitte der Woche dringend an und war auch dort kaum eine Belebung zu verzeichnen; die neuen holländischen und baltischen Abladungsangebote zeigten dagegn eine Erhöhung um einige Gulden bezw. Mark, die auch bewilligt worden sind. Kopenhagen und Malmö hatten die gleichen Umsätze wie in der Vorwoche und ließen daher die Notierung unverändert. Heute berichtet Kopenhagen über eine regere Nachfrage, die besonders in Deutschland eingesetzt hat und sind die Festpreise seitens Dänemarks, da auch der Schillingerlös in England gestiegen ist, zurückgezogen worden, was auf eine Erhöhung der Kopenhagener Notierung in kommender Woche schließen läßt. Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualität sind: Berlin (unverändert) 183 R.-M., Hamburg (unverändert) 184—186 R.-M., Kopenhagen (unverändert) 320 Kronen, Malmö (unverändert) 300 schwed. Kronen. — Schmalz. Der mattere Getreidemarkt brachte auch weichende Schmalznotierungen und gingen daher die Preise etwas zurück.

Leipzig, 5. November. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Auch bis heute hat sich die Stimmung auf dem Buttermarkte nicht verändert und man neigt zu der Annahme, daß das Geschäft auch in der kommenden Woche nicht lebhafter wird. Im Auslande rechnet man allerdings mit einem besseren Markt, doch zeigt sich, daß die Käufer wieder mehr auf den Preis sehen und so werden die billigeren Buttersorten bevorzugt. Die Gänsefettzeit benachteiligt den Butterabsatz ebenfalls und sind die Aussichten für einen flotteren Geschäftsgang vorläufig noch zweifelhaft.

Dresden, 5. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Buttergeschäft verlief ohne jede Anregung und die Marktlage ist ungefähr die gleiche geblieben. Die Eingänge sind aus manchen Provinzen reichlicher, doch können dieselben immer noch begeben werden. Geringere Sachen sind weniger beachtet.

Riga, 4. November. Die Stimmung am lettländischen Buttermarkt war in der Berichtswoche freundlicher. Es herrscht eine sehr gute Nachfrage und da die Zufuhren diese Woche recht bedeutend kleiner waren als in der vergangenen Woche, so wurde das Quantum schlank geräumt. — In einigen Gegenden Deutschlands bemühte man sich um einen Preisnachlaß, es wurden aber keine herabgesetzten Preise akzeptiert, denn sogar ein bis zwei Mark höhere Preise als die vorwöchentlichen waren erzielbar. — Der Markt schloß stetig.

Käse.

Dresden, 5. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Da die Milchanlieferungen infolge des warmen Wetters ziemlich groß sind, bleibt es der nächsten Zeit vorbehalten, ob die Weichkäsepreise noch einen weiteren Abschlag erfahren werden. Die Konsumnachfrage hat sich um eine Kleinigkeit gebessert, doch liegt die Kauftätigkeit immer noch unter einem mittleren Geschäft. — Emmentaler wird der Jahreszeit entsprechend weniger begehrt. Edamer bleibt vernachlässigt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in R.-M.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett, 147—150, do., sekunda 128—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 59—63, do., 40 proz. 85—88, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 70—72, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 90—92, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—100, pa. holländischer Edamer, vollfett 103—110, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, 0,35—0,40 je Stück, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 tei[...] bis 0,95 je Stück.

Tilsit, 5. November. Bericht der Firma G. A. Kreis. Wi[...] im hiesigen Produktionsgebiet in diesem Jahr sehr viel und gute [...] milch gehabt. Das Angebot ist demzufolge sehr reichlich. Die Gel[...] heit wirkt hemmend auf einen flotten Umsatz. Die Qualität der [...] Markt kommenden Ware ist eine sehr gute. Die Preise sind gedrück[...]

Leeuwarden (Holland), 4. November. Bericht der Firma [...] Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 58—[...] ländische Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holl. Gulden, 40 pro[...] mit 80—94 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Ver[...]

Eier.

Berlin, 7. November. Bericht der amtlichen Notierungs-Kom[...] für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlands[...] große, vollfrische, gestempelte 19, frische über 55 Gramm 16—16,50, [...] unter 55 Gramm 14,50, aussortierte Schmutz- und kleine Eier 16; [...] landseier: extra große 19—20, große 17, normale 11—13, abwe[...] 10—10,5, kleine und Schmutzeier 9—10; Kühlhauseier: 10-[...] Dänen 14—16, Chinesen 9,5—12; Kalkeier: 9,5—10.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 5. November. Auftrieb: 213 Ferk[...] Läufer. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 7—12, 8—12 Wochen [...] bis 18; Läufer: 3—4 Monate alt 18—28. Handel: langsam. [...] Markt Sonnabend, den 12. November.

Hannover-Wunstorf, 7. November. Auftrieb: 947 Ferkel [...] Stangenschweine. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 6—10 ℳ, [...] Wochen alt 11—18 ℳ, Stangen bis 30 ℳ je nach Güte und G[...] Handel: mittelmäßig. Geringer Ueberstand. Nächster Markt: M[...] den 14. November.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 7. November. Im Anschluß an die Festigkeit der überse[...] Terminmärkte waren die ersthändigen Cif-Forderungen für ausländ[...] Brotgetreide erhöht. Dies konnte sich aber nicht voll auswirken, [...] zweite Hand weiter Abgabelust bekundete. Am Inlande ist [...] zen nicht mehr so reichlich wie am Schlusse der Vorwoche angebote[...] in den Forderungen etwa 1 ℳ erhöht. Für gutes Material [...] auch höhere Preise zu erzielen, während geringere Qualitäten weni[...] achtung finden. Am Weizenlieferungsmarkte kam da[...] schäft sehr schwer in Gang, die Preise waren leicht erhöht. Für R[...] machte sich wieder stärkere Deckungsfrage geltend, so daß alle Sichten [...] eröffneten. Weizenmehl behielt bei unveränderten Mühlenfor[...] gen schwieriges Geschäft. Roggenmehl war besser gefragt, die M[...] klagen über Unrentabilität angesichts der ggenwärtigen Rohmaterial[...] Hafer ist auf Basis der hiesigen Notierung reichlich angeboten, di[...] bote liegen aber zumeist erheblich unter den Forderungen, so daß Abs[...] nur in geringem Maße zustande kommen. — Es wurde notiert: W[...] märkischer 239—242, Dezember 270—269, März 271,50, Mai 273,50, R[...] märkischer 231—235, Dezember 247,50—246,50, März 251,50—250,50, [...] 254, Sommergerste 220—263, Hafer, märkischer 195—207, Dezember[...] Mai 227, Mais (loko Berlin) 191—193, Weizenmehl 31—34,25, R[...] mehl 31,50—33,25, Weizenkleie 14,50—14,75, Roggenkleie 14,75—15, [...] 335—345, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 32—37, Futtererbsen [...] 24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, [...] 13,75—14,50, Lupinen, gelb 14,75—15,50, Rapskuchen 15,90—16,20, [...] kuchen 22,30—22,50, Trockenschnitzel 10,70—10,80, Soyaschrot 20—[...] Kartoffelflocken 23,75—23,90.

Berlin, 7. November. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Ze[...] waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Land[...] schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße [...] toffeln 2,40—2,70, rote Kartoffeln 2,70—3, gelbfleischige 3,20—3,5[...] Fabrikkartoffeln 13,5—15,5 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 5. November. Ausländisches Getreide cif Hamburg. [...] zen: Manitoba 1 loko 16,60, Manitoba 2, November fällig 15,30, Man[...] 3 fällig 13,80, Hartwinter 2 loko 13,60; Gerste: Donau-Russen schwim[...] 1145, La Plata per Januar-Februar 11,20; Roggen: Western rye 1[...] 11,50; Mais: La Plata loko schwimmend 8,70, Donau-Galfox per No[...] ber-Dezember 8,85.

Hamburg, 7. November. Getreide. Die Stimmung war bei kl[...] Umsätzen abwartend, die Preise nominell und unverändert, nur R[...] 17—17,50, etwas höher, Raps 17,50—18 je Zentner, etwas heraufgese[...]

Bremen, 7. November. Weizen: Manitoba 2 12,80, desgl. 3 [...] Barusse (79 Kg.) 11,90; Roggen: amerikanischer 2 10,05, La Plata [...] russischer, November-Abladung 10,65, La Plata, Januar/Februar-Abla[...] 10,50; Gerste: Donau-Russen 9,60, La Plata 9,95, Kanada 3 10, do. 4 [...] Hafer: deutscher pommerscher Weißfaser, 56—57 Kg., 13,20, La Plata [...] do. 10, Kanada Western 3 10,60, Kanada feeding 10,15, amerikan[...] Mixed, Dezember-Abladung 8,55, La Plata 7,95, Aquadtino 8,20. [...] denz: fest.

[E]mpfehlenswerte Bücher:

Milchgewinnung.

[...]infsberg, Th. Stallkunde u. Milchkenntnis. 73 S. m. 14 Abbildung. Stuttgart 1906. Kart. 1,50 *M.*

[B]ünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. —,20 *M*, 200 St. 25,— *M*, 500 St. 40,— *M*.

[B]urr, Prof., Dr. A., Unnormale Milch. 24 S. 1925. 0,40 *M.*

[H]ansen, Prof. Dr. Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? 1923. 4 Seiten 0,10 *M*, in Partien billiger.

[L]andwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande geliefert wird, Flugblatt. 100 St. 1,60 *M.*

[O]stertag, Prof. Dr. R. u. Henkel, Prof. Dr. Th. Melkbüchlein. Stuttgart 1912. 3. Auflage. 2,— *M.*

[R]egeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 0,10 *M*, 100 St. 2.— *M.*

[...]rendtel, Dr., Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 *M.*

Milchverwertung.

[...]utenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. —,40 *M.*

[F]rieber, Dr., Was ist zwecks Herstellung guter Butter in bakteriologischer Hinsicht zu beachten? 16 S. —,20 *M.*

[K]noch, Dr. C. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode u. ihre Bewertung. 24 Seiten. 1904 0,50 *M*

— Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung. 564 S. m. 152 Abb. 24,— *M*

— Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 *M.*

— Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 0,40 *M.*

[L]auterwald, Dr. Franz. Die Butterfehler und ihre Ursachen, sowie Beurteilung einiger Buttereihilfsstoffe. 1924. 82 S. 2,50 *M.*

Naaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 1925. 4. S. —,10 *M.*

Neurer, D. R., Prof. d. Milchkunde. Ueber die Herstellung von Yoghurt. 11 Seit. 1925. —,40 *M.*

Nohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 1925. 15 S. —,40 *M.*

Norres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitg 7 Seiten. 0,25 *M.*

[N]iewerth, W., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw. sowie die Herstell. von Yoghurtkäse). 1925. 12 S. 0,40 *M.*

[S]cherer, R. Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung. 2. Auflage. 316 S. m. 14 Abb. 1919. 4,— *M*, geb. 5,— *M.*

[S]chwarz, C. Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs von Buttermilch. 29 Seiten. 1,— *M.*

Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagsahne. 7 S. 0,30 *M.*

Ingnade, Otto, Milchzucker Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. u. 3 Tafeln. 2,— *M.*

Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mit Handzentrifuge. 1922. 0,25 *M.*

Kältemaschinen. Eiskeller.

Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft. 223 S. mit 134 Abb. 1927. 4,50 *M.*

Göttsche, Georg. Die Kältemaschinen und ihre Anlagen. 824 S. m. 734 Abb. und 154 Tabell. 5. Aufl 45,— *M.*

Hoffmann, F. W. Die Eis- u. Kältemasch., ihr Wesen, Betrieb und Wartung. 3. Aufl. 280 S. m. 172 Abb. 12,— *M.*

Lorenz, Dr. Hans, und Dr. Ing. C. Heinel. Neuere Kühlmaschin., ihre Konstruktion, Wirkungsweise und industrielle Verwendung. 6. Aufl. 1922. 12,70 *M.*

Renzel-Schubert. Der Bau der Eiskeller, Eishäuser, Lagerkeller u. Eisschränke. 6. Aufl. 1903. 4,— *M*

Rohr, Dr., Walter, Ueber Kleinkonservatoren. 16 S. mit 10 Abbild. 1927. —,40 *M.*

Röthling, C. Die Eiskeller, Eishäuser und Eisschränke. 5. Aufl. m. 161 Abb. 1896. 3,— *M.*

Reif, Ed., Kleinkühlanlagen für Gewerbe u. Haus, 158 S. mit 143 Abb., 3 Tafeln u. 18 Tabellen 1922 3.— *M.*

— Störungen an Kälatemaschinen, insbes. deren Ursachen und Beseitigung. 105 S. mit 35 Abb. 9,— *M.*

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 161 S. 3.— *M.*

Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913. 75 S. 1,— *M.*

Fischer Albert, Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. mit 30 Abb. 3,— *M.*

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 S. 1,50 *M.*

Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 999 S. mit zahlreichen Abb. und Tafeln. 20,— *M*

Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker. 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 18,— *M.*

Ausländische Milchwirtschaft.

Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke i. Dänemark. 22 S. 1926. —,40 *M.*

Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 9 S. 1926. —,20 *M.*

Lichtenberger, Prof. Dr. Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechn. Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbild. und 29 Tafeln. 1926. 10,— *M.*

Niewerth, W., Eine milchwirtschaftl. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. —,40 *M.*

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 24 S. 1926. —,40 *M.*

Milchw. Lehrbücher.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Aufl., 633 Seiten, 60 Textabb. und 3 Rinderbilder. Berlin 1922. 18,— *M.*

Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft, 4. Aufl. 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926 Gebunden 5,— *M.*

Henkel, Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molk.-Schulen und landw. Lehranstalten, sow. zum Selbstunterricht. 5. Aufl. 373 S. mit 161 Abb. Stuttgart 1925. 5,50 *M*

Hesse, Dr. A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe. 2. Aufl. 78 S. 1924. 2,50 *M.*

Kirchner, Prof. Dr. W., Handbuch d. Milchwirtschaft. 7. Aufl., 579 S. mit 45 Abb. 1922. 15.— *M.*

Lauterwald, Dr. Franz, Lehrbuch d. Milchwirtschaft. 1920. 2. Aufl 558 Seiten. 9,— *M.*

Lipp, Wolfg., Milchwirtsch. Leitfaden. 121 S. 2,50 *M.*

Peter, Albin, Milchw. Betriebslehre. 278 Seit. 2. Aufl. 1923. 10,— *M.*

Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik 1925. 58 Seiten. 1,50 *M*

Schäfers Lehrbuch d. Milchwirtschaft, 9. Auflage von Dr. Teichert. 350 Seit. mit 191 Abbild. 6,50 *M.*

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Bünger, Prof., Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb. 3,— *M.*

Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung d. Rindviehes 88. S. 3. Aufl. 1901. Gebunden 2,50 *M.*

Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte, sowie zum Unterricht an landwirtschaftl. Lehranstalt. 3. Aufl. 1912. 3,— *M.*

Gutbrod-Funk, Dr. B., Rindviehzucht. 8. Aufl. 193 S. mit 10 Textabb. 1918. Gebunden 3,80 *M.*

Lauterwald, Dr. Franz, Betrachtungen über die Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle mit einem Anhang über die Schwankungen des prozentischen Fettgehaltes der Milch und die Grundzüge des Kontrollvereinswesen. 1924. 32 S. Preis 50 Pfg., in Partien billiger.

— Ueber milchw. Fragen der Gegenwart. (Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch — Einfluß der Futtermittel auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse — Einfuhr von Molkereierzeugnissen). 23 S. 0,30 *M.*

Ostermayer, A. Leistungszucht u. Leistungskontrolle unter besond. Berücksichtigung des Milchviehes 1905. 2,— *M.*

Rudl, Franz, Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912. 16 Seiten mit 2 Abb.

Sanders, Dipl.-Landw., Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 0,20 *M.*

Schwarz. Die Molkereien u. d. Tuberkulosetilgung nach d. neuen Reichs-Viehseuch.-Gesetz. 21 Seit. 1912. 0,25 *M.*

Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abb. 1901. Geb. 4,— *M.*

Strauch, Oekonomierat R., Die Rinderwage in der Tasche. 1921. 0,80 *M.*

Fütterungslehre.

Kugler, Dr., Erfahrungen mit Grünfutterkonservierung. 7 S. —,30 *M.*

Kellner, Grundzüge der Fütterungslehre. 7. Auflage. 223 S. 5,— *M.*

Koch, Dr. Theoretische und praktische Winke für die Ernährg. des Rindes. 0,90 *M.*

Kühn, J. Die zweckmäßigste Ernährung des Rindviehs. 13. Auflage. Geh. 7,— *M.*

Lamprecht, Dipl.-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S., geheftet —,20 *M*, 50 St. 7,50 *M*, 100 Stück 13,— *M*, 200 St. 24,— *M*, 300 Stück 30,— *M.*

Lauterwald, Dr. Franz, Ueber den Einfluß der Futtermittel auf Menge und Fettgehalt der Milch. 4 S. —,10 *M.*

— Ueber den Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse. 8 S. —,20 *M.* 1926. 1,20 *M.*

Mommsen, Chr. Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen. 2. Aufl. 123 S. 1914. 2,— *M.*

Strauch, R. Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen und zur Berechnung der Futtermischungen und der Nährstoffverhältnisse. 35. u. 36. Auflage. 71 Seit. 1926. 1,20 *M.*

Stutzer, Prof. Dr. A. Berechnung d. Futterrationen. Praktische Anleitg. für Landwirte u. Kontroll-Vereine. 3. Auflage. 1910. 1,50 *M.*

Fütterungsregeln für d. Praxis 0,60 *M.*

— Fütterungslehre. In kurzer, gemeinverständlich. Form für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftl. Lehranstalten. 1912. 3,— *M.*

Zanen, Prof. Dr. J. und Grosbüsch, Dr. J. Wie soll ich mein Vieh füttern? Kernige

Tierheilkunde.

Haubners Landw. Tierheilkunde. 19. Aufl. 788 Seiten mit 168 Abbild. Berlin 1921. 14,— *M.*

Merk-Hoffmanns Haustierheilkunde f. Landwirte 14. Aufl. 399 S. mit 168 Abbildungen. 6,— *M.*

Nörner, Dr. C. Geburtshilfe und Geburtspflege. 2. Auflage. 112 S. m. 48 Abb. 2,40 *M.*

Steuert, Prof. Dr. L., Nachbars Rat in Viehnöten oder wie der Landmann erkranktes Vieh pflegen und heilen soll. 3. Aufl. 184 S. m. 77 Textabb. 1914. Geb. 4,— *M.*

— Das Buch vom gesunden und kranken Haustier. 495 S. mit 376 Abbildungen. 7. Auflage. 1919. Geb. 7,— *M.*

Milcherhitzung.

Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. —,40 *M.*

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. —,40 *M.*

Seelemann, Dr. M., Zur Frage d. Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. —,20 *M.*

Wedemann, Die 1/2 stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad als Erhitzungsart im Sinne des § 27 und 28 der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz. 8 S. 1926. 0,20 *M.*

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl. 296 S. mit 72 Textabb. 1920. Gebund. 9,— *M.*

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— *M.*

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u. Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild. 1910 Geb. 10,— *M.*

— Milchw. Praktikum Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m. 70 Abb. 1926. Geh. 12,— *M.* geb. 13,80 *M.*

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt. 87 Seiten mit 42 Abbildungen u. einer Farbentafel. 4 Aufl 1925. 5,— *M.*

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 *M.*

— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —,30 *M.*

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 13 S. 1927 —,30 *M.*

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. —,30 *M.*

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen. 3. Aufl. 1922. 0,25 *M.*

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter. 1911. 19 S. und 1 Tabelle Geh. 0,25 *M.*

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 16 S. 1927. —,30 *M.*

Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927. 66 Abb. u. 43 Tabellen. 30,— *M*, geb. 32,10 *M.*

Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S. 1927. —,40 *M.*

Milchbezahlung.

Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 48 S 1916. 2,— *M.*

Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 1913 59 Seiten. 2,50 *M.*

Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S 1909. 4,— *M.*

— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt, für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe 1,50 *M.*

— Tabelle für die Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter. Neue Ausgabe. 2,— *M.*

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch. 1898. 0,80 *M.*

— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. 1. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— *M.* Dasselbe 2. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg. 1,— *M.*

Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steig. bis zu 90 Prozent. 1,50 *M.*

Mund, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten mit Tabellen zum Ablesen des Preises für 1 Liter Milch bei einem Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent und einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pfg. für das Fettprozent. 44 S. 1896. 1,20 *M.*

Roeder, Dr. Hans, und Georg Roeder, Tabellen zur Milchgeld-Berechnung für Milchpreise v. 10—25 Pfg. pro Liter u. f. 1—5000 Liter. 6,— *M.*

Für Milchlieferanten.

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 1926. 8 S. 0,20 *M*, 200 St. 25,—, 500 St. 40,— *M.*

Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. Von Diplom-Landwirt Lambrecht. 10 S. geh. 30 *ℛ*, 50 Stück 7,50 *M*, 100 Stück 13,— *M*, 200 Stück 24,— *M*, 300 Stück 30,— *M.*

Buchhandlung der Molk.-Ztg. Hildesheim.

Im freiwilligen Auftrage der Eigentümer verkaufe ich am **Sonnabend, den 19. Novbr. d. Js.,** nachmittags 3 Uhr, in der **Plümerschen Gastwirtschaft in der Rhauderwieke,** Post Westrhauderfehn, folgend. an der Landstraße Westrhauderfehn=Marienheil belegenen **Grundbesitz:**

1. ein **massives Wohnhaus** für zwei Familien eingerichtet,
2. die auf dem Grundbesitz stehende **Molkerei mit Maschinen** (das Molkereigebäude läßt sich auch leicht für einen anderen Betrieb einrichten. Für einen Fachmann bietet sich Gelegenheit, eine gute Existenz zu sichern, da Milch genügend angeliefert werd. kann).

Ein Teil des Kaufpreises kann auf dem Grundbesitz beruhen bleib. Nähere Angab. sind auch bei dem Auktionator **Conrad Graepel** in **Westrhauderfehn** zu erfahren.

Collinghorst, 5. Nobr. 1927.
Wilh. B. Gruben,
preuß. Auktionator. (7157

Wegen anderweitiger Verpflichtung verkaufe ich mein in Nähe Stettins in einer Großstadt beleg.

Milch=, Butter= und Käsegeschäft,

300 Liter tägl. Umsatz, mit 3 Z.=Wohnung, Stall usw., Pacht für alles 90,— Mark monatl. Milch wird frei angeliefert. Mod. Verkaufswagen u. Pferd vorhanden. Preis 7000.— Mk. Uebernahme sofort. Offerten unter Nr. 7203 durch diese Zeitung.

Tilsiter Käserei mit Dampfbetrieb

21 Morgen Land, Milch z. Zt. 900 Liter, im Sommer das doppelte, Stall für 120 Schweine, sofort verkäuflich. Anzahlung 10—12 000.— ℳ. Angebote unter **H. P. 6610** an diese Zeitung.

Flottgehendes

Milch=, Butter= und Käse=Geschäft

mit Großhandel und neuem Lieferwagen (Opel), 80 000 Einwohner, Jahresumsatz 100 000 Rmk., Ueberschuß durch Bücher nachweisbar, krankheitshalber sofort zu verkauf. Reflektanten müssen sich ausweisen können, daß sie mindest. 10—12 000 Mark bar verfüg. Wohnung vorhanden. Offerten unter **Nr. 7307** an diese Zeitung.

Molkerei

in Westfal., Thüringen od. Hessen=Nassau (Kassel), mögl. nicht unter 2000 Liter Milch zu kaufen gesucht. 30 000 ℳ bar zur Verfügung. Angebote unter **Nr. 6517** an ds. Ztg.

Suche im Freistaat Sachsen

Molkereiprodukt.=Geschäft

zu kaufen. Angeb. unter **Nr. 7322** an diese Zeitung.

Krankheitshalber wird zu sofort ein tätiger

Teilhaber

mit Kapital gesucht. Molkerei verarbeitet ca. 2500—4000 Liter und mehr, hauptsächlich zu Frischmilchversand. Angebote unter **W. 7160** an diese Zeitung.

In Gagel, Kreis Osterburg in Altmark ist sofort eine komplett eingerichtete

Käserei

mit guter Wohnung und 1½ Morgen groß. Garten zu verpachten. Pachtpreis monatlich 70.— Rmk. Kaution von 200 Rmk. Bedingung. Im Umkreise von 30 Klm. keine Käserei vorhanden. Angebote nimmt entgegen. (7178
Landwirt Fritz Arns, Gagel.

Stadtmolkerei in Dresden

moderne Maschineneinrichtung, nur veränderungshalber, da Nichtfachmann, zum Preise von Mk. 7250.— sofort zu verkaufen. Gefl. Angebote unter **Nr. 7173** an die Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

In Stadt von ca. 40 000 Einwohnern weise tüchtigem Kollegen unentgeltlich **goldsichere Existenz** nach. Erforderlich Mindest=Barkapital 20 000.— Mk. Gefl. Offert. unt. **Nr. 7174** an d. Ztg. erb.

Molkerei mit Villengrundstück

Ostseebad Misdroy,
sofort beziehbar, zu verkaufen. Preis Mk. 25 000.—. Anzahlung Mk. 12 bis 15 000.—. (7158
W. Rüge, Swinemünde, Färberstraße 54.
Telefon 2232.

Krankheitshalber verpachte zum 1. Dezember meine in Ostpreußen liegende

Molkerei

mit Wohnung, passend auch für ledige. Angebote unter **Nr. 7249** durch diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann wünscht

Teilhaber

zum Kauf oder Pachtung eines Betriebes. Angebote unter **Nr. 7361** durch diese Zeitung.

Erstklassiges (7327

Meiereigeschäft

in Hamburg, sich. Existenz, an jg., strebs. Fachm. in Verwaltg, eventl. eig. Rechnung, zu vergeben. Kaut. von 5—6000 ℳ ist zu stellen. Angebote unter **A. B. 10, postlagernd Hamburg 31.**

Neuzeitlich eingerichtete

Molkerei und Landwirtschaft

in größ. Milchgeb. Nordwestdeutschlands, erstkl. Gebäude, best. Weizenboden, gr. Schweinemast, Schrotmühle, Butter= und Käseversand, ist zu verk. od. zu verpacht. Forder. 60 000, Anzahl. 15—20 000 oder Pacht 5000, Kaution, 5000 Rmk. Offerten unter 7301 an diese Ztg. Rückporto beifügen.

Dampfmolkerei

in Ostpreußen, in groß. Kirchdorf, an Haupt=Chaussee u. Kleinbahnstation, massive Gebäude u. kompl. Maschineneinricht., Sommermilchmenge ca. 3000 Liter, Wintermilch ca. 1000 Liter, zu verkaufen. Bare Anzahl. ca. Mk. 20 000.—. Ernstl. Refl. erhalten Ausk. durch (7175
M. Zimmer, Königsberg in Pr.,
Kaiserstraße 4.
Telefon Pregel 41 127.

Flottgehendes

Milch=, Butter=, Käse= u. Delikateß.=Geschäft

in Großstadt Norddeutschlands, nahe Ostsee und gr. Badeorte, Jahresumsatz 50 bis 60 000 Mark netto, Ueberschuß ca. 5000 ℳ, durch Bücher nachweisbar, sofort zu verkaufen. Reflektanten müssen sich ausweisen können, das sie über mindest. 10—12 000 Rmk. bar verfügen. Offerten unter **M. G. Nr. 7053** an diese Zeitung.

Butter= und Käsegeschäft

in Bremen mit fester Kundschaft u. Pferd und Wagen zum Preise von ℳ 1500.—, für Molkereifachmann sehr geeignet, da sehr ausbaufähig. Offerten unter **Nr. 7149** durch diese Zeitung erbeten.

Die komplette

Einrichtung einer Molkerei

ist sofort zu verkaufen. Leistung stündlich 3000 Liter. (7233
Hugo Boß, Kirtorf (Oberhessen).

Stadtbetrieb

in Pommern, 13 000 Einwohner, Wohnhaus, Molkerei, Stallungen, gr. Garten, elektr. Licht u. Kraft, 3 Pferde, 2 Verkaufswagen, Filiale i. Hauptverkehrsstraße, zu verkauf., Anzahlung 10 000 ℳ od. **Teilhaber mit 5000 ℳ Kapital gesucht.** Off. unter **Nr. 7247** an diese Zeitung.

Versandmolkerei

Nähe Hildesheim, mit Lieferungsverträgen und 1000 Liter Anl., im Dorfe, verkäuflich. Eismaschine vorhanden, 6—7 Zimmer=Wohnung und Stallung, 40—50 Schweine. Forderung 27 000 Mk., Anzahlung 10—12 000 Mk. (7275
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Zu verkaufen

Dampfmolkerei

in der Provinz Hannnover beleg., mit jetziger Milchanlieferung von 1900 Liter zu 16 Pfg. pro Liter, Lieferung im Sommer über 3000 Liter, jetzt Durchschnittsfettgehalt von 3,2 Proz. Der Betrieb liegt besonders günstig für Milch= oder Sahneversand, eignet sich aber auch zur Käserei, da Räume und auch Stallungen für ca. 150 Schweine vorhanden sind. Forderung 26 bis 28 000.— Mk., Anzahlung ca 10 000 R.=Mk. (7259
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Käsefabrik

mit Maschinen, elektrisch, zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten mit Preis unter **Nr. 7251** durch d. Ztg.

Anderer Unternehmung halber beabsichtige ich meine in bester Rübengeg., zwischen 2 Großstädten gelegene

Dampfmolkerei

zu verkaufen. Für Herstellung v. Camembert und anderen Weichkäsesorten äußerst günstige Lage. Einrichtung sowie große schöne Keller vorhanden. Milch aus ein. Dorfe ca. 1000 Liter. Betrieb ist Hauszinssteuerfrei. Angebote von Selbstreflektanten, welche mindest. 20—25 000 Mk. Anzahlung leisten können, unter **G. F. Nr. 7250** an diese Zeitung.

Verkaufe krankheitshalber meine

Molkerei

in Mecklenb., an Chaussee und 5 Kilometer von Bahnstation, mit Dampf= und elektr. Antrieb, Milchquantum im Sommer 6000 i. Wint. nicht unter 2000 Kilo pro Tag, Käserei und Schweinemast (Schrotmühle), Stallungen für ca. 70 Schweine, große Wohnung (zehn Zimmer) mit den nötigen Wirtschaftsräumen. Uebernahme kann am 1. Januar oder später erfolgen. Preis Rmk. 70 000.— bei hoher Anzahlung. Objekt ist grundreell und ca. 26 Jahre in meinem Besitz. Schweinebestand augenblicklich ca. 40 Stück. Offerten unter **X. Y. Nr. 7246** an diese Zeitung.

Kleine Molkerei

in Nord=Bayern hat wöchent[lich] **2000 kleine, einteilige Camemb[ert]** vollfett (40 Proz.) an soliden Gr[oß]abnehmer abzugeben. Nettogew[icht] 80—90 Gramm, Preis 17 ₰ i[n] Verpackung. **Etwas Butter** ka[nn] mit übernommen werden. Gef[l.] Angebote unter **G. A. G. 7349** [durch] diese Zeitung.

Molkerei m. Käser[ei]

350—400 Liter, mit Frischmilchv[er]kauf, Verdienstspanne 9 Pfg. [pro] Liter, da Nichtfachmann, billig [zu] verpachten, Maschinen müssen käu[f]lich übernommen werden, wozu [ca.] 4—5 tausend Rmk. erforderlich [sind]. Wohnung u. Stallung f. Schwei[ne] vorhanden. Angebote unter [Nr.] **7345** durch diese Zeitung.

Verpachte altershalber meine

Molkerei mit elekt[r.] Betrieb

sofort oder später. (73..
Otto Nöckler, Magdala, Thür.

Verkaufe krankheitshalber me[in] gutgehendes (73..

Milchgeschäft

sichere Existenz. Passend für le[di]gen jungen Mann. Anfragen [sind] zu richten an
W. Hahn Lengerich i. W. II.

Da kein Fachm., verpachte mein[e]

Dampfmolkerei,

vor dem Krieg Genossenschaftsmo[l]kerei, bis 12 000 Liter tägl. Um[satz] 1924 abgebrannt, von mir erw. [u.] neu eingerichtet. Erforderl. 200[0] Mark Kaution. (72..
B. Kulschewski,
Molkerei Gr.=Gablick, Krs. Lötze[n]

Gutg. Milchgeschäft

mindestens 500 Liter, oder Mo[l]kerei kauft (733
G. Bahr
Gollnow i. Pommern
Bredeheiderstraße 3.

Günstige Angebote.

Städtische (734

Dampfmolkerei

z. Zt. stillieg., jedoch 1000 Lit. un[ter] Garantie, sofort zu haben. Gut[e] Kellerräume für Käserei vorhand. Milch im Kleinhandel absetzbar. Gute Maschinen vorhand. Ebenf. 5=Zimmerwohn. Erforderl. 200[0] RM.

Handmolkerei,

Nähe Göttingen, täglich 600 Liter passend für ledigen Fachmann, fest Preis 1200 RM. Reflektant., di[e] gleich persönlich zur Besichtigung und Kaufabschluß kommen können bevorzugt.
Otto Eikemeier, Vermittl.=Büro Göttingen.

Kauf=Gesuche.

Gesucht wird Lieferant für ca. 60—70 Stück

8—10 Woch.=Ferkel.

Erbitte Preisofferten. Angebote unter **Nr. 7253** durch diese Ztg.

Gebrauchte, guterhaltene 15 und 20=Liter (7321

Milchkannen

zu kaufen gesucht.
Büttner, Thiemendorf
bei Crossen a. Oder.

Gebrauchte, guterhaltene (7363

Milchkannen

zu kaufen gesucht.
Molkerei Huddestorf
Krs. Stolzenau a. Weser.

Zu kaufen gesucht

Magermilcherhitzer,

Stundenleistung 3500 Liter, Unterantrieb, in gut. Zustande, oder auch neu. Angeb. unter **Nr. 7364** an d. Zeitung erbeten.

E gebrauchter, gut erhalt.
Dampferzeuger
nte Nr. 7193 an diese Zeitung.
. fen gesucht. Gefl. Angebote

Erhaltene (7126
auererhitzungs=wanne,
Lit. Stundenleistung, zu kau= sucht. Angeb. mit Preisan= erbittet
ampfmolkerei Vierraden bei Schwedt a. O.

Kauf=Angebote.

en Original=
Alfa=Laval=Separator
Modell 1913, für Kraftbetr., iter stdl. Leistung, unter Ga= scharfer Entrahmung, billigst Angebote unter Nr. 7145 an Zeitung.

Milchannahme=Waage,
dorfer Fabrikat, mit Lauf= und Annahmebehälter für Liter, gut erhalten, abzugeb. Waage kann noch i. Benutzung igt werden. (7291
Braunschweiger Molkerei, lt für gesundheitliche Milch= versorgung, e. G. m. b. H.

1 To.=
Schnellastwagen
iche) gut erhalten, für Mark – zu verkaufen. (7293
Autohaus Grimm, Greiz.

verkaufen für sofort wegen u ein
Westfalia=Separator H. K.,
Liter stündl. Leistung mit lager und schaumvermindern= rommel, ganz neu, noch nicht etrieb, 1 isolierter
Milchbehälter
verz. Kupfereinsatz, 600 Liter lt, mit Holzdeckel, neu, noch gebraucht. Offerten erb. u. Nr. 7256 an diese Zeitung.

be billigst abzugeben
St. Sahneschicht=Käseformen,
bel, 12—15 fast neue Milch= Kannen. (7304
ingen b. Königslutter Nr. 29.

be laufend wöchentl. kleinere größere Posten, einmal gebr., ereinigte und sauber verböttch. t wie neue
Buttertonnen
Preise von 60 Pfg. ab hier eben. (6127
Wilke & Co., Darmstadt, uttergroßhandlung, Telefon 2029.

Zu verkaufen
Käsewanne, 500 Liter,
Milchbassins,
Röhrenkühler (Sole und Wasser),
10 000 Camembertschachteln, 2½ cm. (7213
Heyrothsberge b. Magdeburg.

Harzerkäsekisten
Nadelholz, sauber und stabil issägenschnitt) genagelt, i. gewünscht. Größe gibt billig ab rnst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Futterschweine
— 30 bis 40 Stück —
0 Pfund schwer, prima gesunde verkauft mit 63 Pfg. p. Pfd. bote unter Nr. 7223 durch Zeitung.

Für Käsekessel
ist höchste Zeit sich für die Milch= Saison einzudecken. Offeriere **kupferne Dampfkäsekessel** sowie **Kessel für direkte Feuerung** in allen Größen als Spezialität prompt und billigst. (6546
H. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt,
Tapiau.

Liefere für billiges Kaufgeld
fette Schweine, Ferkel
von 20 bis 100 Pfd., Langgestreckte auch kurze, breite Oldenb., v. 5 St. an in Käfigen, auch Ladungsweise.
Remmers, Löningen,
Telefon 163.



Milchflaschen Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten Wisthoff & Co. Steele (Ruhr)

Hanfbindfaden T

3/1½	2/2	3/3	2/3
2.20	2.40	2.75	2.80

per kg, bei 50 kg franko
Meyer, Hamburg.
Schließfach 1436

Wir haben ca. 60 000
Spanschachteln
abzugeben. Größe 85—25 und 85—30 und bitten um gefl. Angeb.
Molkerei E. G. Holle in Hannover.

Milchverkaufswagen
für 400 Liter Kannenmilch, 1 Ab= teil für Flaschenmilch. 80 Liter, Butterschieblade, Käsekasten, Eis= kasten, sofort lieferbar. (7179
H. Pflug, Milchwagenfabrik,
Stargard in Pomm.

Einige hundert Zentner frisch= gelesene (7181
Eicheln,
bestes und billigstes Mastfutter für Schweine und Schafe liefert, außer= dem **wilde Kastanien.**
J. Mohr jr., Ulm=Donau.

Eine größere Anzahl 20 Liter=
Milchkannen
mit Steckdeckel, gebraucht, aber sehr gut erhalten, stehen, weil für uns. Zwecke zu klein, zum Verkauf und erfolgt Preisangabe gerne auf An= frage bei Angabe der gewünschten Stückzahl. (7195
Allgäuer Milchindustrie, A.=G., Wangen i. Allg.

Wegen Betriebsumstellung ver= kaufe ich zu günstigen Bedingung. nach näherer Vereinbarung eine in tadellosem Zustande befindliche **Dampf=Kraftanlage,** bestend aus: 1 Cornwall=Kessel, 20 qm., 8 Atm., mit Sparfeuerung (es kann ganz minderwert. Brenn=Material aus= genutzt werden, eine 15/23 P. S.= **Dampfmaschine,** Fabrikat Badenia. Die Anlage kann im Betriebe be= sichtigt werden. Offerten unter F. K. 7245 an diese Ztg.

Für 10.— Rmk. pro Woche gebe ich meine neue **Formmaschine**
Lübb. Autom. A. B. sowie eine neue Messerquargmühle
her. Anfragen unter Nr. 7269 durch diese Zeitung.

Astra=Wärmeaustauscher
wie neu, 1000 Liter, billig abzug., evtl. gegen Butterlieferung (7260
Molkerei Poggendorf,
Post Rakow in Pommern.

Union=Separator, 1500 Liter mit direkt. Antrieb, Kugellagern und Tachometer,
Alfa=Separator, 1000 Ltr., Type P. V.,
Vorwärmer mit Oberantrieb, 1500 Liter (Ahlborn),
Räderpumpe, 2000 Lt., **Drehkolben=pumpe,** 1500 Lt. (Bergedorf),
Isolierbassin, Kupfer, 600 Lt. Inh., mit Deckel (Ahlborn),
Runder Rahmkühler, 200 Lt., von 40 Grad,
Fassonrohr=Flachkühler für Wasser und Sole, 400 Lt.,
Butterfertiger (Ahlb.), Art. RS., 600 Lit. Inhalt, Rechtsantrieb,
2 Wasserpumpen auf Bohlen, 1000 und 3600 Lt. (Ahlborn),
Käsekessel aus Kupfer, 600 Lt.,
Liegender Dampferzeuger, 5,5 qm. Heizfläche,
Untersuchungsschleuder von Funke f. 24 Prob. nebst **Butyrometern, Abmeßapparat., Pipetten, Rahm=spritze, Titrierapparat,**
Milchverkaufswagen mit Patent= achsen für 4 Kästen u. Platz für 12 Kannen mit Glocke und 1 Kasten,
Meßeimer i. Gestell. 30 Liter. ca. **80 Milchkannen,** z. T. neu, **Milch=rohrleitungen,** ca. 15 m. **Trans=mission mit Lagern u. Riemen=scheiben, Riemen, Waagen mit Gewichten, Käseformen usw.,**
wegen Betriebseinstellung einzeln oder im ganzen geg. Gebot zu ver= kaufen. Alle Sachen sind gut er= halten und betriebsfähig. Angeb. unter **Pommern Nr. 7176** an diese Zeitung.

Homogenisier=maschine,
Fabrikat Schröder, Lübeck, 300 Lt. Stundenleistung,
Momenterhitzer,
Patent Tödt)
3000 Liter Stundenleistung, 1 Jahr in Betrieb, weg. Umstellung preis= wert zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. **7178** an diese Zeitung.

Wegen Anschaffung eines größer. Separators haben wir einen nur wenige Jahre im Gebrauch gewes.
Alfa B. 3,
Modell 1913, für Kraftbetrieb, 600 Liter stdl. Leistg., garantiert scharfe Entrahmung, komplett, zu jedem annehmbaren Gebote abzug. Angebote unter **Nr. 7146** an diese Zeitung.

Ca. 50000
Kisten - Garnituren
evtl. auch in grossen Teilmengen für
Harzer & Mainzer Käse
Lichtenmaße: 230×180× 45 mm in bester Ausführung **weit unter dem Preis** sofort abzugeben. Gefl. Anfragen unter Nr. **7134** an diese Zeitung.

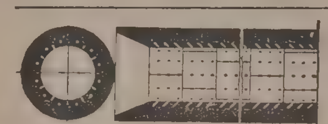
Gegen Höchstgebot ist eine durch= aus betriebstüchtige
kompl. Kühlanlage
bestehend aus stehendem, einfach= wirkendem Kompressor mit Ring= schmierlagern, Fabr. Bergedorfer Eisenwerk, Type E. 6, 6 800 Kal. bei dir. Verdampfung und 5 200 Kal. bei Solekühlung, rundem Be= rieselungskondensator, Verdampf.= Kühler für 680 Liter, Refrigerat. für 12 Zellen je 10 Kg. mit Rühr= werk, 2 Jahre alt, Solepumpe, Kohlensäureleitungen, Ersatzteilen und Reservezellen. Angebote unt. Nr. 7177 an diese Ztg. erbeten.

Umständehalber geben wir uns. Bestand an
Harzkäsekisten=Garnituren,
26 × 22 × 5½ cm., genagelt und ungenagelt, zum halben Preise ab
Gebr. Bernhardt, Hamburg 26,
Pröbenweg 9. 7018

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins - Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käse-untersuchung, Probemelk-waagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.



D. R. P. 305914

Gewebelose Beton - Filterbrunnen,
die aus Triebsand die größten Wassermengen liefern, baut unter Garantie
Fritz Becker. Bohrunternehmer Lage (Lippe)

Zu verkaufen:
1 Lübbers Automat B., fast neu,
1 Baltic=Molkerei=Einrichtung, 750 Liter. (7058
Käserei Ilfeld, Südharz.

Wegen Aufgabe der Meierei ver= kaufe ich kompl. und moderne
Meierei=Einricht.,
bestehend aus: **Milchwaage, An=nahmebassin** (800 Ltr.), **Vorwärm., Separator** (2500 Ltr. Stdlstg.) **Pasteur u. Kühler f. Magermilch, Pasteur u. Kühler f. Rahm, Dreh=kolbenpumpe f. Rahm, Rahmreif., Butterfertiger** (400 Ltr.=Füllung), **2 Käsewannen** je 1000 Ltr., **Säu=rewecker „Probat“** mit zwei Alu= miniumeinsätzen, **Transmissions=welle, Riemenscheiben, Riemen, Er=satzteile usw.** All. Fabrik. „Berge= dorfer Eisenwerk“. Etwa 6 J. im Betr. **Blunk, Popiollen,** Kreis Angerburg, Ostpr. (7079

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Käsekisten
sowie □ = Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.



Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**



Ich bin zufrieden
seit ich meine
Pack-Kordel nur vom
Bindfadenhaus Hunstock
Tangermünde 6 beziehe.

2½ M. je Zentner haben wir **Trockenschnitzel-**Abfälle i. Ladungen v. 100-200 Ztr. ab **Wolfenbüttel** abzugeben. Billigstes Futtermittel! Bemustertes Angebot der Firma **Hohenstein u. Fehlan, Berlin-Steglitz.**

Geldschrank
(neuwertig), mit eisern. zusammenhängenden Untersatz, 180 × 90 × 70 cm. steht umständehalber preiswert zum Verkauf. Offerten unt. **H. G. 6892** an diese Zeitung.

Neu! Käse- Neu!
Form- und Knetmaschine,
für Hand- u. Kraftbetrieb, kinderleicht zu drehen, jede Käseform einzustecken. Vormahlen und andere Maschinen nicht erforderlich, 1½ P. S.-Motor mit Antr., desgleich. **Rohrhorden u. Mengekasten,** auch einzeln, altershalb. billig abzugeben. Nichtfachmann wird angelernt. Offerten unt. **A. C. 280** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage zu Futterzwecken eine 15 Tonnen-Ladung
Canada-Western-Gerste Nr. 4
sowie eine 5 Tonnen-Ladung weiß. **südafrik. Maisfutter** äußerst preiswert abzugeben. Angebote unter Nr. **7254** durch diese Zeitung.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.



Achtung!
5 Aluminiumtöpfe mit Deckel nur ℳ 7.40 frk. Nachn. od. Vorkasse, Inh. ³/₄—4 Ltr. 1 Topf 5 Ltr. 2.—, 6 Ltr. 2.50 mehr.
Metallindustrie H. Seuthe G. m. b. H. Holthausen
b. Plettenberg Nr. 127
(Umtausch jederzeit, Inserat einsenden).

Von bayerischer Gen.-Molkerei wird ein tadellos erhaltener
Flammrohrkessel,
mit 12—15 qm. Heizfläche und 8 Atm., mit reinen Papieren, sofort zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote erbeten unt. Nr. 7038 durch d. Ztg.



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität
6—8 Wochen Rmk. 10—14
8—10 Wochen Rmk. 14—18
10—12 Wochen Rmk. 18—22
12—15 Wochen Rmk. 22—28
15—20 Wochen Rmk. 28—38
Für pr. Qualität kerngef. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund, Münsterstraße 159.

Butter, Käse, Quarg.

Prima Harzkäse,
goldgelb, Kiste 60 Stück, 3 Pfund Inhalt, **1,15 ab hier,** Nachn. (7278
Karl Scholz, Breslau 2,
Freiheitsgasse 2.

Suche auf Jahresabschl. wöchentlich 4—6 Tonnen
pa. ostpr. Butter
zu 2 Mark über Berl. Höchstnotiz von einer oder zwei Molkereien gegen Kasse am Tage d. Einganges zu kaufen. Gefl. Offerten unter **U. L. P. 7210** an diese Zeitung.

Suche ab Molkerei wöchentlich 2 bis 3 Faß erstklassige
Molkereibutter
auf Grund Berl. Notiz. Zahlung nach Wunsch. (7261
Molkerei Poggendorf,
Post Rakow in Pommern.

Habe noch 120 Liter **prima schlagfähige**
Sahne
abzugeben. Günstiger Versand n. dem Industriegebiet. Angebote u. **A. G. 7305** durch diese Zeitung.

Großhandlung mit festem Kundenstamm, 3 eig. Lieferwagen, sucht **Alleinvertrieb** für Großstadt im rhein.-westfälisch. Industrie-Bezirk in **Camembert, Limburger, Romadur, Tilsiter,** ebenfalls **Butter.** Angebote nur von leistungsfähigen Molkereien erbet. u. **R. 454** an die **Ann.-Exp. Aug. Rolef, Hagen i. W.,** Badstr.

500 Liter
Vollmilch
abzugeben, jedoch nur an Jahresabnehmer. (7276
Molkerei Reher b. Hameln a. W.

1000 Liter Vollmilch
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt nach Frankfurt a. M.
gesucht.
Offerten unter Nr. **7273** an diese Zeitung.

2500 Liter Vollmilch
tiefgekühlt, (Rohm...
auf Jahresabschluß ...
Berlin gesucht. ...
Angebote unt. Nr. 76...
durch diese Zeitung ...

Wir haben noch täglich
1000 Liter Vollmilch
und
100 Lit. Schlagsahne
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (7215
Molkerei Kadlewe, G. m. b. H., Kadlewe b. Herrnstadt in Schlesien

Suche d. Vertretung
für leistungsfähige Molkerei für
Kuhkäse
nur an zahlungsfähige Kunden. Offerten sind zu richten an (7240
Frau Emma Kiehle, Joachimsthal i. Mark., Mühlenstraße 54.

Lebensmittelgesch. sucht wöchentlich noch ein bis zwei Tonnen
Molkereibutter
sowie
Tilsit. Vollfett-Käse.
Angebote mit Preis erbeten unter Nr. 7214 durch diese Zeitung.

Achtung
Käse-Schmelzwerke!
Zwei Molkerei-Spezialisten, mit dem **Gerber'schen Schmelzverfahren** vertraut, geben Auskunft, ev. Anlernung über dieses Verfahren. Anfragen an (7211
Artur Kewitsch, Königsberg i. Pr., Tragh. Kirchenstr. 15.

Schweizer Verfahren und Rezept
zur Herstellung von **Block- und Schachtelkäse** gibt Fachmann billig ab. Offerten unter Nr. 7201 durch diese Zeitung.

Prima frischer, trockener, metallfreier
Quarg
zum Preise von 25.— Mark pro Zentner ab schlesischer Station abzugeben. Angebote unter Nr. **7290** durch diese Zeitung.

Habe regelmäßig wöchentlich drei Tonnen prima
frische Butter,
gesalzen od. ungesalzen an prompte Zahler abzugeben. Probetonne u. Nachnahme. Angebote mit Preis erbittet (7302
W. Ramm, Molkerei Bültum bei Bockenem.

Frischer, trocken., metallfr.
prima Quarg
wöchentlich ca. 20 Zentner ab Hessen-Odenwald an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Anfragen mit Preis nur unter Nr. **7194** durch diese Zeitung.

Sauermilchquar...
metallfrei und trocken, kauft ... sofortige Kasse zum Tagespre... erbittet Angebot
Karl Döffelmann, Käsefabr... Weddigen b. Vienenburg
Fernruf Vienenburg 67.

Wöchentlich 4 Tonnen feinst...
Molkereibutter und 5 Tonnen Qu...
hat Molkerei der Prov. Sa... abzugeben. Angebote unter ... 7255 an diese Zeitung.

Trockenen
Quarg
buttermilch- und metallfrei, ... laufend, auch im Sommer ... Quantum. Kasse nach Wunsch ...
Otto Achterberg, Käsefabrik Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstraße 71.

Prima Quarg,
metall- und buttermilchfrei, ... mäßig wöchentlich 3 Faß g... Kasse abzugeben. Probetonne ... Nachnahme. Angebote mit ... erbeten unter Nr. **7303** durch ... Zeitung.

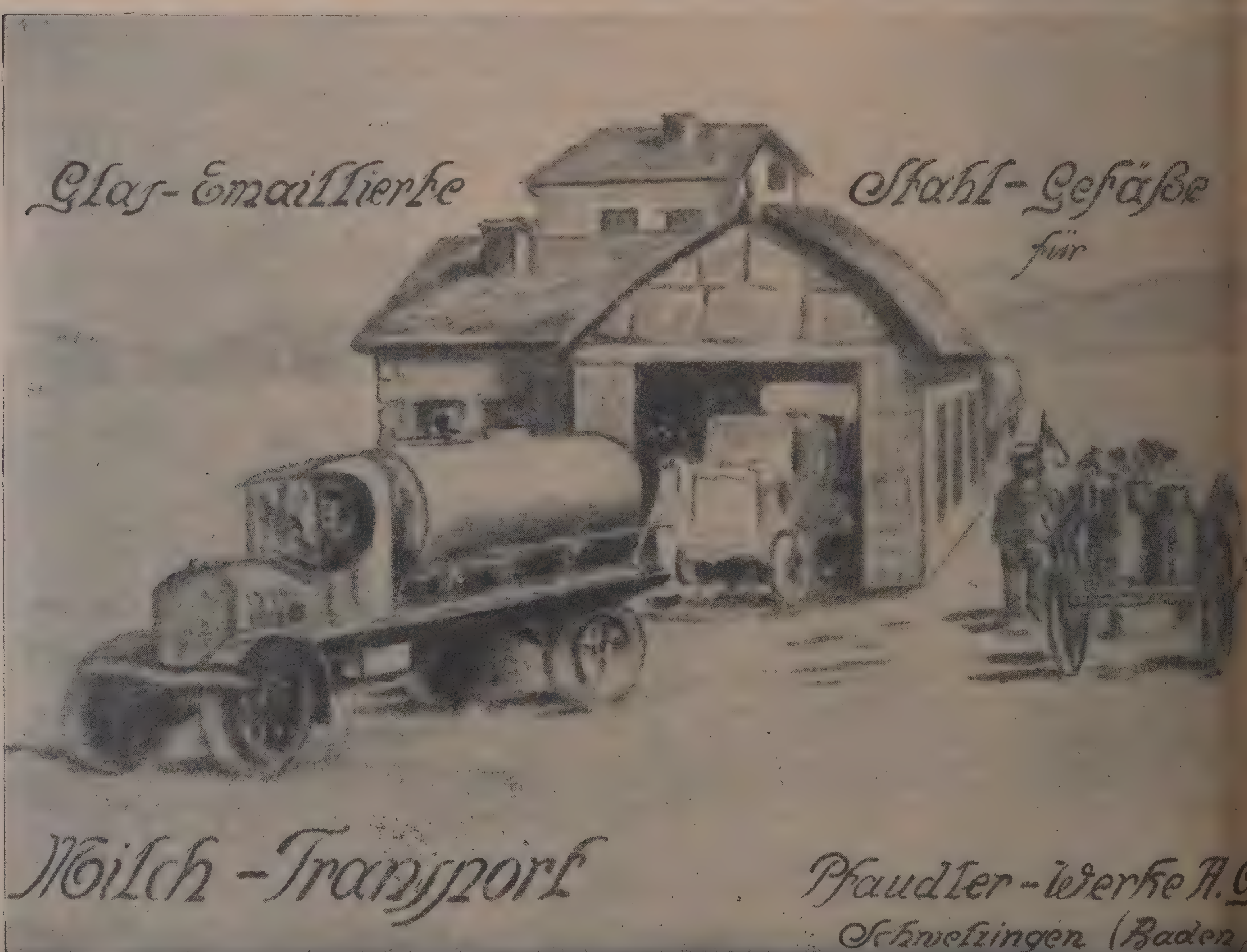
Alle Sorten Käse sowie frische But...
kauft und erbittet äußerste O...
A. Hein Nachf., Lüneburg,
Rosenstraße 6.

Größere Molkerei hat no... **wöchentlich 3—4 Tonnen** (i... Sommer das Doppelte))
ff. Molkereibutte...
an regelmäßig, pünktlich za... lenden Abnehmer abzugebe... Preisangebote nach Berline... Höchstnotiz. Probetonne pe... Nachnahme evtl. Aufgabe vo... Referenzen. Offerten u. Of... **preußen Nr. 7277** an d. Ztg...

Wir suchen
Großabnehmer
für
Weichkäse.
Neue Molkerei-Gen. Trent a. ... e. G. m. u. H.

Trocken. Standqua...
wenn auch anger., wird größ... Quant. gesucht u. bitte um be... Offerten. **F. W. Heimbecher, ... i. L., Käserei mit elektr. Betr...**

Wir haben einen Posten vo... bis 30 Rollen
Tilsiter Vollf.-Kä...
für die Verwertung von Sch... käse abzugeben und erbitten P... offerten. Angeb. unter **Pom... Nr. 7221** durch diese Zeitung.



Glas-Emaillierte
Stahl-Gefäße
für
Milch-Transport
Pfaudler-Werke A.
Schwetzingen (Baden)

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. onnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. pr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

131 — Hildesheim, den 10. November 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

as Richten der Kinder- und Vorzugsmilch nach ärztlichen Gesichtspunkten.

Von Dr. med. et phil. Trendtel, Kiel.

In einer früheren Arbeit [1]) wurde dargelegt, welche Anforde-gen wir von ärztlicher Seite an die Behandlung einer guten dermilch stellen. In Schleswig-Holstein ist schon seit dem 20. 7. die amtliche Milchkontrolle in Kraft getreten und ihre Ausfüh-gsbestimmungen versuchen in ausgezeichneter Weise, den beson-n hygienischen Anforderungen, welche wir an Kinder- und Vor-smilch stellen, gerecht zu werden. Jedoch nicht in allen Provin-sind solche Bestimmungen ausgearbeitet und es gibt viele Ge-nden und Städte, die dem Problem der Säuglings- und Klein-erernährung durch einwandfreie Milch noch nicht näher getreten . Sie beschränken sich in ihrer Milchkontrolle zumeist auf die zeilichen Untersuchungen: Bestimmung des spezifischen Gewichtes, stellung des Fettgehaltes und Prüfung der Verpackung. Doch den auch sie sich bald nicht mehr der allgemeinen Meinung ver-eßen können, die zu einer Klärung des Kindermilchproblemes ngt.

Es ist immer noch nicht bekannt genug, welche Schwierigkeiten künstliche Ernährung des Säuglings bietet. Die Schwierigkeiten den zwar mit dem Aelterwerden des Kindes immer geringer und nders dann, wenn das Kind wenigstens einige Zeit Frauenmilch lten hat. Diese Tatsache ist zwar unbestreitbar und doch sehr ierig zu erklären. Für das Problem der Kindermilch muß diese sache auch von Seiten des Kindermilchproduzenten beachtet wer-, denn sie bietet ihm interessante Hinweise, welche Besonderheiten gute Kindermilch in der Säuglingsernährung erfüllen muß. Die ktion der Verdauungsorgane soll in den ersten Lebenstagen der stlichen Verdauung noch nicht ganz angepaßt sein. Die Entwick-g der normalen Bifidus-Darmbakterienflora, wie sie sich unter Einfluß der Frauenmilch vollzieht, wird durch die aphysiolo-e Kuhmilchnahrung beeinflußt. Dies ist das bisher einzige gewiesene Merkmal für den augenblicklichen Nachteil der künst-n Ernährung. Es ist deshalb immer wieder versucht worden, der Säuglings- und Kinder-Ernährung eine Milch herzustellen, che dieselben Bedingungen erfüllt wie die Frauenmilch. Nach all vorliegenden Untersuchungen ist es heute klar, daß die Frauen-h schon allein durch die Vermittlung der Immunstoffe durch keine rung ersetzt werden kann, sei es nun durch eine saure Nahrung Buttermilch oder eine Eiweißmilch oder dergleichen. Wir be-hten heute die vollkommene Milchadaption an die Frauenmilch als ein nicht zu lösendes Problem, haben für den kranken Säugling beim Fehlen der natürlichen Ernährung auch ausgezeichnete Heilnahrungen. Für das gesunde Kind müssen wir aber an eine Kinder- oder Vorzugsmilch wie schon früher dargetan, besondere Anforderungen stellen. Um diese Anforderungen auch dem Produzenten in anschaulicher Weise klar zu machen, dazu dienen nicht nur die amtlichen Milchkontrollen, sondern auch die gerade in verschiedenen Städten Deutschlands (Dortmund, Kiel, Leipzig) abgehaltenen Milchausstellungen. Direktor Pflugradt [2]) in Münster nennt die Dortmunder Ausstellung einen Markstein in der Geschichte der Frischmilchbewerbe, als zum ersten Mal auch molkereimäßig behandelte Milch zum Wettbewerb zugelassen worden ist. Er erkennt ganz richtig, daß die Städte und Gemeinden doch niemals in der Lage sein werden, ihren Bedarf nur aus Rohmilch zu decken. Es ist sicherlich zu begrüßen, daß auch die meiereimäßig bearbeitete Milch zu dem Wettbewerb zugelassen ist und die Ausstellungserfolge haben gezeigt, daß wir z. B. im Stande sind, eine ausgezeichnete dauererhitzte Milch herzustellen, die anscheinend der hocherhitzten Milch bis jetzt sogar noch überlegen ist. Wie steht es jedoch mit den Anforderungen, welche bei solchen Wettbewerben an die Vorzugs- und Kindermilch gestellt werden? Für sie gelten ebenfalls die in der Sitzung der D. L. G. vom 30. Januar 1927 festgesetzten Richtbestimmungen, die zur Anstellung von späteren Vergleichen hier noch einmal wiederholt werden müssen:

Für Geschmack	6 Wertmale
Für Geruch	3 Wertmale
Für Aussehen (Farbe und Dickflüssigkeit)	3 Wertmale
Für Sauberkeit	1—3 Wertmale
Proben, welche am 3. und 4. Tag nach dem Melken die Alizarolprobe bestehen, erhalten bei Bestehen am 3. Tag 1 Wertmal, am 4. Tag 4 Wertmale, im ganzen	4 Wertmale
Reduktaseprobe am 3. Tag nach dem Melken 20 Minuten bis 5½ Stunden	0—5 Wertmale
Summe	24 Wertmale

Proben, welche einen Fettgehalt von weniger als 2,7 oder 4,5 Prozent ausweisen, deren Fettgehalt in drei verschiedenen Flaschen um mehr als 0,54 Prozent, oder deren Dichte um mehr als 0,5 Grad von einander abweicht, sowie Proben, welche fremde Zusätze enthalten, scheiden vom Wettbewerb aus.

Pflugradt sagt zum Schluß seines Berichtes über die Ergebnisse der Dortmunder Ausstellung: Das Prüfungssystem ist richtig und hat sich gut bewährt.

Am 12. September 1927 war mir Gelegenheit geboten, in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Weigmann und Meierei-Instruktor Lindemann das Richten der Kinder- und Vorzugsmilch für die Kieler Ausstellung vorzunehmen und nach den dort gemachten Erfahrungen glaube ich von Seiten des Arztes doch einige Einwendungen gegen das Prüfungssystem machen zu müssen.

Die Untersuchung der Proben vor dem Richten erfolgte in gleicher Weise wie in Dortmund im Kieler Landwirtschaftskammer-Laboratorium. Wir gingen bei unserer Richtarbeit so vor, daß die Proben zunächst im Wasserbad auf die gleiche Temperatur (30 Grad) gebracht wurden und dann begann die Prüfung des Geschmackes, Geruches, Aussehens. Statt der Alizarolprobe wurde die einfache oder verschärfte Alkoholprobe mit 70 oder 68 proz. Alkohol am 4. Tag angestellt. Wichtig ist, daß zwischen dem Probieren der eigene Geschmack wieder indifferent gemacht wird, etwa durch Essen einer trockenen Semmel.

Bei der Prüfung einer Kindermilch sollten nun einige besondere Verhältnisse berücksichtigt werden. Wenn ein Säugling Molkenzuckerwasser und Eiweiß erhält, so tritt Fieber auf, ja es kommt sogar in den meisten Fällen zum Auftreten einer Ernährungsstörung. Die Verbindung der in der Molke enthaltenen Salze in Gemein-

[1]) Trendtel, Hildesheimer Molkerei-Zeitung Nr. 70, 1927.

[2]) Pflugradt, Mitt. d. deutschen Landw.-Ges., St. 40, 1927.

schaft mit einem Proteinkörper hat eine pyretogene Wirkung. Dabei ist die Art des Proteinkörpers nicht gleichgültig. Es gilt heute als erwiesen, daß das Milchalbumin stärker fiebererzeugend ist als das Kasein. In der Kuhmilch ist das Verhältnis von Kasein zu Albumin wie 6 : 1, in der Frauenmilch ist das gleiche Verhältnis 1—2 : 1. Die Kuhmilch selbst erzeugt natürlich nur bei echten Allergien Fieber, es wäre aber zu wünschen, daß gerade bei der Kindermilch das Verhältnis von Kasein zu Albumin mehr berücksichtigt würde. Das spezifische Gewicht, welches man ja im allgemeinen etwa 12 Stunden nach dem Melken ausführen soll, bietet bei der Kindermilch keine Besonderheiten, rund 10 32, Droop Richmond [3]. [4]). Anders ist es aber mit dem Fettgehalt. In den Prüfungsbestimmungen wird ein Fettgehalt von 2,7—4,5 Prozent gefordert. Der Säugling ist im Allgemeinen fettempfindlich, so gelingt es, einen gesunden Säugling bei Zugabe von 100 Gr. Sahne sofort in den Zustand einer schweren Intoxikation zu bringen. Bei einer zu fetten Milch vermehren sich die Stühle des Säuglings sehr rasch und es kommt leichter zu Ernährungsstörungen. Eine Milch von 4,5 Proz. Fett dürfte deshalb für die Säuglingsernährung nicht geeignet sein und es müßte daher bei Kinder- und Vorzugsmilch die Grenze zwischen 3 bis 4 Prozent stehen. Das ph der gewöhnlichen Kuhmilch liegt zwischen 5,6—6,8, eine elektrometrische Messung läßt sich aber zur Prüfung der Säuerung der Milch bei einem Richten nicht verwenden, für die Praxis genügt da auch vollkommen die Alkoholprobe. In Kiel wurde sogar für Kindermilch die verschärfte Alkoholprobe, 1 Teil Milch auf 2 Teile 68 proz. Alkohol, gefordert, und am 4. Tag nach dem Melken mit 4 Punkten bewertet. Der Grad der Säuerung der Milch ist für den Säugling nicht so wichtig, da er ja gerade sauere Nahrungen, wie Buttermilch, ausgezeichnet verträgt. Jedoch muß man annehmen, daß bei einer frühzeitigen Säuerung der Milch außer den harmlosen Milchsäurebildnern die primäre Einsaat auch pathogene Keime enthalten kann. Gerade bei den recht häufigen Eutererkrankungen ist dieser Faktor für das Kindermilchproblem gar nicht hoch genug zu bewerten. Die genaue Ermittlung der in der Milch vorhandenen Keime gestattet die Reduktaseprobe nach Schardinger Jensen. Man kann annehmen, daß bei 100 000 Keimen die Farbe etwa 7 Stunden gehalten wird, bei 100 000 bis 300 000 Keimen entfärbt sich die Milch nach 2—7 Stunden, und bei 3 bis 20 Millionen Keimen tritt eine Entfärbung nach ¼ bis 2 Stunden ein. Wenn man nun eine Keimzahl 10 bis 100 000 als physiologisch annimmt, so würde eine Entfärbung zum mindesten 5 Stunden in Anspruch nehmen. Für Kindermilch ist ein Ueberschreiten dieser Keimzahl nicht mehr als zulässig anzusehen.

Diese kurze Zusammenfassung einiger physiologischer Daten schreibt uns ohne weiteres den Weg vor, den wir beim Richten der Kinder- und Vorzugsmilch beschreiten müssen.

Der Hauptwert ist zunächst auf den Geschmack zu legen. Es ist ja eine bekannte Tatsache, daß die Milch leicht einen anderen Geschmack (z. B. bei Stalldesinfizien) annimmt. Der Säugling von 3 bis 4 Wochen hat überhaupt noch keinen Geschmack, dem kann man Chininlösung zu trinken geben, wohl aber legt der ältere Säugling und das Kleinkind großen Wert auf einen guten Geschmack der Milch. Der Geschmack soll deshalb voll und rein sein und ist sicher mit 1—6 Wertmalen zu bewerten. Auch Gerüche werden von der Milch leicht angenommen, jedoch ist hier die Bewertung schon viel schwieriger; trotz der gegenteiligen Ansicht von Prof. Weigmann ist es m. A. nicht richtig, den Geruch an der Flasche riechend festzustellen. Die Milch rahmt auf beim Stehen, am Verschluß finden kleine Zersetzungsprozesse statt, so daß es vorkommt, daß die Milch im Glas einen guten Geruch hat und in der Flasche einen strengen, oft säuerlichen Geruch. Dem Geruch der Milch ist jedoch bei der Bewertung der Kinder- und Vorzugsmilch mit 1—2 Punkten vollauf Genüge getan. Ebenso ist es bei der Bewertung des Aussehens der Milch, Farbe und Dickflüssigkeit. Bei unseren Prüfungen kamen wir manches Mal zu dem sonderbaren Ergebnis, daß eine Milch, die sonst durchaus nicht allen Anforderungen genügte, durch die hohe Bewertung von Geruch und Aussehen dennoch zu einer Anerkennung kam, manchmal sogar den 2. Preis bekommen hätte, wenn nicht das bereits aufgestellte Richterergebnis noch nachträglich wieder umgestoßen wurde. Gerade eine Milch, die z. B. unrein war, die Alkoholprobe am 3. Tag schon nicht bestand, mußte ihrem Aussehen nach immer noch 3 Wertmale erhalten. Es würden also für das Aussehen 1—2 Wertmale genügen, besonders, da ja wohl niemand auf den Gedanken kommen würde, eine Ausstellungsmilch zu verwässern.

Aus den gemachten Ausführungen geht hervor, daß wir bei der Säuglings- und Kinder-Ernährung sehr großen Wert auf die Reinheit der Nahrung legen müssen. Dementsprechend wäre die Reinheit der Milch auch höher zu bewerten und zwar je nach dem Grade der Reinheit mit 1—4 Wertmalen.

Auf die Auswertung der chemischen Untersuchungen geht Pflugradt in seiner zusammenfassenden Arbeit gar nicht ein. Und doch spielen gerade die chemischen Untersuchungen bei dem Richten der Kinder- und Vorzugsmilch eine große Rolle. Es wird sich empfehlen, einem Vorschlag der Kieler Landwirtschaftskammer Folge zu leisten und wegen der besseren Einstellung statt der Alizarolprobe die Reduktaseprobe zu nehmen. Die Bewertung dieser Probe erscheint mir bisher noch am ungünstigsten. Wie ist es zu verstehen, daß eine Kinder- oder Vorzugsmilch, die einige Millionen K[eime] enthält, noch 1—2 Wertmale erhalten kann? — Hier müßte [eine] gänzliche Umgestaltung der Bestimmungen gefordert werden. [Ich] möchte daher vorschlagen zu geben:

Reduktaseprobe:

3 bis 30 Millionen Keime	½—2	Stunden	0 Wert[male]
100 bis 300 000 Keime	2½	Stunden	1 Wert[male]
	3	Stunden	2 Wert[male]
	3½	Stunden	3 Wert[male]
	4½	Stunden	4 Wert[male]
	5½	Stunden	5 Wert[male]
100 000 Keime	üb. 6	Stunden	6 Wert[male]

Für Vorzugsmilch wäre wie vorgeschlagen am 3. bis 4. Tag nach [dem] Melken die Alkoholprobe mit 70 proz. Alkohol anzustellen un[d zu] bewerten:

am 3. Tag mit 3 Wertmalen

am 4. Tag mit 4 Wertmalen

Für Kindermilch ist, wie schon erwähnt, die verschärfte Alk[ohol]probe mit 68 proz. Alkohol zu fordern und wie oben zu bewe[rten].

Proben von Kindermilch, die aus 3 verschiedenen Flaschen e[inen] Fettgehalt über 4 Proz. oder unter 3 Proz. haben, müssen [vom] Wettbewerb ausgeschlossen werden. Milchproben, die irgendw[elche] Konservierungsmittel enthalten, scheiden selbstverständlich [vom] Wettbewerb aus.

Beim Richten der Kinder- und Vorzugsmilch sollte also [das] Wichtigste die Prüfung des Geschmackes sein, dann die Prüfung [des] Keim- und Schmutzgehaltes, Bestimmung des Fettgehaltes, [und] dann erst käme die Bewertung des Geruches und des Aussehe[ns]. Bei einem Richten der Kindermilch nach diesen Gesichtspun[kten] konnte daher in Kiel keiner Milch der erste Preis zuerkannt wer[den]; bei den Prüfungen der Vorzugsmilch stimmten die chemischen R[eak]tionen mit unseren Untersuchungen sehr gut überein, nur die [Be]wertung des Geruches und des Aussehens erwies sich als zu hoch.

Wenn auch, wie eingangs erwähnt, nicht alle Säuglinge [und] Kleinkinder ihren Milchbedarf aus der kontrollierten Kinder- [und] Vorzugsmilch decken können, so sind doch bei dem hohen Preis die[ser] Milchsorten auch beim Richten dieser Milch besondere Anfor[de]rungen zu stellen.

Als Richtlinien für spätere Wettbewerbe würde ich daher [zu]sammenfassend folgende Bewertung vorschlagen:

für Geschmack				6 Wertm[ale]
für Sauberkeit				1—4 Wertm[ale]
für Keimgehalt (Reduktaseprobe) Entfärbung nach				
	½—2 Std.	0	Wertmale	
	2½ Std.	1	Wertmale	
	3 Std.	2	Wertmale	
	3½ Std.	3	Wertmale	
	4½ Std.	4	Wertmale	
	5½ Std.	5	Wertmale	
	üb. 6 Std.	6	Wertmale	= 6 Wertm[ale]
für Alkoholprobe (68- oder 70 proz.				
Kindermilch dopp. Prob.	am 3. Tag	1	Wertmale	
Vorzugsm. einfache „	am 4. Tag	4	Wertmale	= 4 Wertm[ale]
für Geruch				2 Wertm[ale]
für Aussehen				2 Wertm[ale]
			Summe	24 Wertm[ale]

Der Fettgehalt bei Kinder- und Vorzugsmilch muß zwische[n 3] bis 4 Prozent sein, die Dichte soll in drei verschiedenen Proben n[icht] mehr als 0,5 Grad von einander abweichen.

Eiskrem-Versuche mit Sahnepulver der Firma Tofft & Co., Hamburg.

Von Professor Mohr, Kiel.

Die Untersuchungen des uns eingesandten Sahnepulvers [der] Firma Tofft ergab nach den Untersuchungen unseres chemischen [In]stituts folgende Resultate:

Fett	46,40	%	
Stickstoff	1,95	„	
Eiweiß	12,42	„	(N 6,37 %)
Milchzucker	17,36	„	
Rohrzucker	13,49	„	
Gesamtasche	2,82	„	
Davon löslich	0,97	„	
Davon unlöslich	1,85	„	
Säuregrad S.-H.	20,00	„	
Trockenmasse	98,75	„	berechnet 92,49 %
Gewogene Feuchtigkeit	1,25	„	berechnet 7,51 „
Polenske Zahl	2,5	„	
R. M. Z.	25,56	„	

Gelatine und Traganthzusatz wurde nicht festgestellt. Die [Ei]weißwerte deuten ebenfalls nicht auf einen Zusatz einer dieser M[it]tel. Das Sahnepulver ist somit nach der Analyse unseres che[mischen]

---

[3]) Droop Richmond, The Analyst 38, 1913, S. 252.
[4]) Droop Richmond, The Analyst 39, 1914, S. 243.

en instituts ein reines Naturprodukt. Beim Aufbewahren der rockahne sind zwecks Haltbarkeit des Sahnepulvers dieselben orf:tsmaßnahmen zu beachten wie sie für jedes Pulver (auch ag milchpulver) angewendet werden müssen. Der Preis des ulv:s beträgt ca. 4,50—5,— ℳ pro Kg. Ob die Verwendung in irt aftlicher Beziehung günstig ist, wird sich nach den jeweiligen nt:isverhältnissen richten. In unserem Institut wurden dann prak= che iskremversuche mit den frisch eingesandten Proben sofort aus= füllt, dabei wurde ein störender Pulvergeschmack nicht beobachtet. : rden sehr verschiedene Mischungen angesetzt, deren genaue Zu= m nsetzung in der Tabelle 1 zunächst wiedergegeben ist. Die r he wurden dann so durchgeführt, daß bei dem jeweiligen Fett= a der Mischungen von 6,10 und 12 % ein Teil homogenisiert, i)° und 150 Atm. Druck) und ein anderer Teil nicht homoge= ie wurde. Ferner ist bei den Mischungen mit dem jeweiligen halt eine Portion mit einem niedrigen und eine mit hohem : an Gesamttrockenmasse hergestellt worden. Alle Mischungen ine halbe Stunde bei 63° pasteurisiert, an einem Tage mit ben Material angesetzt und ohne Reifen sofort geschlagen. iche Mischungen sind bei — 11° Soletemperatur und 210 Um= igen des inneren Schlagwerks in unserm Laboratoriumsfrie= froren. Die Anfangstemperatur der Mischung betrug stets ° und die Endtemperatur — 3,5° C. Die Mischungen ent= mit Ausnahme der Mischung D₁ sämtlich 15 Proz. Zucker 5 Proz. Gelatine. Aus der Tabelle 1 ist sehr gut der Einfluß omogenisierens und der Einfluß der Gesamttrockenmasse sowie erhältnis von Fett zu fettfreier Trockenmasse auf die Schwel= ersichtlich.

Tabelle 1.

[Lfd. Nr.]	Mischung Trocken= masse %	Fett %	fettfr. Milch= trockenmasse %	homo= genisiert	Dauer des Frierens	Schwellung	Gefüge
1	A 38.4	6	16.86	homogenis.	13'	140	normal
2	A „	„	„	nicht homog.	12'	100	„
3	A_1 34.36	6	12.86	homog.	15'	135	„
4	A_1 „	„	„	nicht homog.	14'	100	„
5	B 38.0	10	13.1	homog.	15'	105	„
6	B_1 34.0	„	9.1	„	13'	92	„
7	B_1 „	„	„	nicht homog.	10'	50	„
[illegible]	C 38.0	12	11.22	homog.	14'	92	„
[illegible]	C „	„	„	nicht homog.	17'	81	„
[illegible]	C_1 36.7	„	9.22	homog.	9'	60	„
[illegible]	C_1 „	„	„	nicht homog.	11'	55	„
[illegible]	D 39.0	14	9.82	homog.	10'	64	„
[illegible]	D „	„	„	nicht homog.	11'	47	„
[illegible]	D_1 29.0	14,5	10.0	homog.	11'	54	schaumig
[illegible]	D_1 „	„	„	nicht homog.	12'	83	sehr schaumig

A) Mischung A mit 38,36 Proz. Trockenmasse, 15 Prozent Zucker, zent Fett, 0,5 Proz. Gelatine und 16,86 Proz. fettfreie Milchtrocken=

0,647 Kg. Sahnepulver,
0,663 Kg. Zucker,
0,025 Kg. Gelatine,
0,632 Kg. Magermilchpulver,
3,033 Kg. Wasser.

A_1) Mischung A_1 mit 34,36 Proz. Trockenmasse, 15 Proz. Zucker, . Fett, 0,5 Proz. Gelatine und 12,86 Proz. fettfreier Milchtrocken=

0,647 Kg. Sahnepulver,
0,663 Kg. Zucker,
0,025 Kg. Gelatine,
0,432 Kg. Magermilchpulver,
3,233 Kg. Wasser.

B) Mischung B mit 38 Proz. Trockenmasse, 15 Proz. Zucker, 10 Proz. 0,5 Proz. Gelatine und 13,1 Proz. fettfreier Milchtrockenmasse.

1,078 Kg. Sahnepulver,
0,605 Kg. Zucker,
0,025 Kg. Gelatine,
0,304 Kg. Magermilchpulver,
3,000 Kg. Wasser.

B_1) Mischung B_1 mit 34 Proz. Trockenmasse, 15 Proz. Zucker, 10 Proz. 0,5 Proz. Gelatine und 9,1 Proz. fettfreie Milchtrockenmasse.

1,078 Kg. Sahnepulver,
0,605 Kg. Zucker,
0,025 Kg. Gelatine,
0,104 Kg. Magermilchpulver,
3,188 Kg. Wasser.

C) Mischung C mit 38,7 Proz. Trockenmasse, 15 Proz. Zucker, 12 Proz. 0,5 Proz. Gelatine und 11,22 Proz. fettfreie Milchtrockenmasse.

1,293 Kg. Sahnepulver,
0,575 Kg. Zucker,
0,025 Kg. Gelatine,
0,140 Kg. Magermilchpulver,
2,967 Kg. Wasser.

C_1) Mischung C_1 mit 36,7 Proz. Trockenmasse, 15 Proz. Zucker, 12 Fett, 0,5 Proz. Gelatine und 9,22 Proz. fettfreie Milchtrockenmasse.

1,293 Kg. Sahnepulver,
0,575 Kg. Zucker,
0,025 Kg. Gelatine,
0,040 Kg. Magermilchpulver,
3,067 Kg. Wasser.

D) Mischung D mit 39 Proz. Trockenmasse, 15 Proz. Zucker, 14 Proz. Fett, 0,5 Proz. Gelatine, 9,82 Proz. fettfreier Milchtrockenmasse.

1,509 Kg. Sahnepulver,
0,546 Kg. Zucker,
0,025 Kg. Gelatine,
2,944 Kg. Wasser.

D_1) Mischung D_1 mit 29 Proz. Trockenmasse, 4,2 Proz. Zucker, 14,5 Proz. Fett, 10,0 Proz. fettfreie Milchtrockenmasse, 0,5 Proz. Gelatine.

1 Kg. Sahnepulver,
2,25 Kg. Wasser,
0,016 Kg. Gelatine.

Das Homogenisieren hat in allen Fällen die Erreichung der Schwellung begünstigt. Eine Ausnahme bildet nur die anormal zusammengesetzte Eiskremmischung D_1. Ferner geht aus der Tabelle 1 hervor, daß bei zu geringer Gesamttrockenmasse sehr leicht ein sehr schaumiges, unansehnliches Produkt entsteht (s. Tabelle 1, Nr. 14 und 15, Mischung D_1). Im übrigen spielt die Gesamttrockenmasse, sobald sie sich innerhalb der für Eiskremmischung üblichen Grenze hält, nicht annähernd eine derartige Rolle auf die Erreichung der Schwellung wie das Verhältnis von Fett zu fettfreier Milchtrockenmasse. Sehr deutlich kommt dies beim Vergleich der Versuche Nr. 3 und 5, 8 und 6, 10 und 6, 12 und 6 zum Ausdruck. Auch der Gehalt an fettfreier Trockenmasse allein hat nicht den entscheidenden Einfluß auf die erreichte Schwellung (siehe Versuche 12, 10, 6, 5 und 3). Der Hauptfaktor für die Erreichung der Schwellung ist m. E. sowohl nach den Versuchen der Tabelle 1 wie nach meinen Erfahrungen in der Praxis das Verhältnis von Fett zu fettfreier Milchtrockenmasse. Es ist jedenfalls ersichtlich, daß auch unter Verwendung von Sahnepulver Eiskrem mit sehr guter Schwellung und normalem Gefüge erzielt werden kann. Das zeigt insbesondere auch die Tabelle 2, in der 5 Versuche mit der Mischung B, also einer normalen Eiskremmischung, aufgezeichnet sind.

Tabelle 2.

Lfd. Nr.	Mischung B Trocken= masse %	Fett %	fettfreie Trocken= masse %	gemischt mit	Temp. der Mischung bei Beginn	Fertig	innere Tourenzahl d. Schlägers	Temperatur der Sole	Schwellung %	Gefüge
1	38.0	10	13.1	Vanillin	+ 3°	15'	210	11°	105	etwas überschlag. griesig
2	„	„	„	„	+ 3°	6'	210	11°	100	gut
3	„	„	„	„	+ 3°	9'	210	11°	107	„
4	„	„	„	10% Erdbeermark	+ 3°	9'	210	11°	106	„
5	„	„	„	„	+ 3,5°	11'	210	11°	100	„

Diese Versuche wurden an 5 verschiedenen Tagen in der üblichen und bereits beschriebenen Weise angestellt.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Molkerei= und Käserei=Besitzer und =Pächter e. V., Berlin. Am Montag, den 21. November 1927 findet unsere diesjährige Herbst=Hauptversammlung statt, in Berlin, im Ebenholzsaal des Weinhauses „Rheingold", Potsdamerstraße (nahe Potsdamer Platz).

Tagesordnung:

vormittags 11 Uhr [nur für Mitglieder].)

1. Organisationsfragen.
2. Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Felix Münzer: „Der Kaufmann, Kommissionär, Handelsmakler, Handelsagent und Handlungsreisende".
3. Aussprache.

(Nachmittags 2½ Uhr [Zutritt haben alle selbständigen Fachleute].)

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden.
2. Das Arbeitszeitnotgesetz und die künftige endgültige Regelung der Arbeitszeit.
3. Die auf Grund des neuen Lebensmittelgesetzes zu erwartenden neuen Verordnungen über Butter, Käse und Milch, bezw. das Reichsmilchgesetz.
4. Die Bedeutung der Privatbetriebe im Molkerei= und Käserei=Gewerbe für die Landwirtschaft und die gesamte Volkswirtschaft.
5. Antrag des Bezirksvereins Stralsund: „Die Herbsthauptversammlung wolle beschließen= dahin zu wirken, daß von den Verbandsmitgliedern nur Lehrlinge mit mindestens 3jähriger Lehrzeit eingestellt werden".
6. Filmvorführungen.

Außerdem ist ein Ausflug zur Versuchswirtschaft für Schweinehaltung, =fütterung und =zucht in Ruhlsdorf am 22. vormittags in Aussicht genommen. Die Besichtigung ist warm zu empfehlen, auch denen, die in den letzten Jahren Ruhlsdorf besichtigt haben, da allerlei Aenderungen vorgenommen sind. Wir bitten diejenigen, die daran teilnehmen wollen, uns vorher schriftlich zu benachrichtigen. Dr. Scherer.

Kontrollvereinigung rheinischer Molkereien e. V., Sitz in Cleve. Am Donnerstag, den 17. November 1927, nachmittags 2 Uhr, findet in der Städtischen Tonhalle, Oberlichtsaal, in Düsseldorf eine Gene=

ralversammlung der Kontrollvereinigung rheinischer Molkereien e. V. statt, mit nachfolgender

Tagesordnung:

1) Bericht über die Entwicklung der Kontrollvereinigung;
2) Reklame für die Kontrollmilch;
3) Schutzmarke für die Flaschenmilch;
4) Zuschlag zum Milchpreis zur Deckung der Kontrollkosten;
5) Vortrag von Assistent Dr. Frahm: Eitrige Euterentzündung, ihre Erkennung und Bekämpfung;
6) Verschiedenes.

Es wird gebeten, daß von den angeschlossenen Genossenschaftsmolkereien auch die Mitglieder der Vorstände und Aufsichtsräte, soweit möglich, an der Versammlung teilnehmen.

Noch nicht angeschlossene Molkereien, welche Interesse für die Arbeit der Kontrolle haben, sind zu der Versammlung freundlichst eingeladen.

Verband Westpreußischer Hartkäsefabrikanten e. V., Campenau. Herbstversammlung am 12. November 1927, mittags 12½ Uhr, im Gesellschaftshaus in Marienburg.

Tagesordnung:

1. Geschäftslage.
2. Aussprache über die Bekämpfung von Käsefehlern.
3. Kreditfragen:
   a) Allgemeines.
   b) Errichtung von gemeinschaftlichen Lagerkellern.
4. Molkereischule.
5. Hauptversammlung des Reichsverbandes vom 21. November 1927 (Lebensmittelgesetz, Arbeitszeitgesetz, Genossenschaftsbewegung).
6. Unvorhergesehenes.

Rege Beteiligung ist erwünscht.

Der Vorstand. Stucki.

Rundschau

Der Weltmarkt für Milch und Molkerei-Erzeugnisse im 3. Quartal 1927. (Auszug aus dem „35. Bericht über den internationialen Markt für Milch und Molkereiprodukte", 3. Quartal 1927.)

Weltwirtschaft im allgemeinen. Das Wirtschaftsleben verzeichnete im abgelaufenen Quartal eine Periode ruhiger Weiterentwicklung. Selbst die in der Berichtsperiode stattgefundene Völkerbundsversammlung vermochte keine hohen Wellen zu werfen. Als wichtige handelspolitische Begebenheit ist der Abschluß des Handelsvertrages zwischen Deutschland und Frankreich zu bezeichnen.

Die allgemeine Wirtschaftslage zeigt weiter Zeichen einer leichten Besserung; vereinzelt setzte sogar ein ziemlich kräftiges Aufleben der Geschäftstätigkeit ein. So bekundeten denn vor allem der Industrie-Aktienmarkt und die Trustwerte eine feste Haltung. Die Ansprüche an den Kapitalmarkt konnten im allgemeinen leicht befriedigt werden; die Zinssätze blieben im großen und ganzen unverändert, doch zeigt sich für langfristiges Geld eher eine Verteuerung, was bereits in einzelnen Ländern zu einer Erhöhung der Diskontosätze führte. Die Devisennotierungen zeigten keine Fluktuationen von Belang. In der Preisbewegung scheint sich, nach der Stagnation der vorangegangenen Periode, eher eine leichte Aufwärtsbewegung geltend zu machen. Der Beschäftigungsgrad ist fast durchwegs etwas günstiger als zur gleichen Zeit des Vorjahres, und die saisongemäße Verschlechterung des Arbeitsmarktes scheint dieses Jahr weniger stark zum Ausdruck zu kommen.

Die Milcherzeugung. Witterung und Futterwuchs waren im 3. Quartal für die Milchproduktion im allgemeinen günstig. In Italien, Jugoslavien, Bulgarien und Ungarn, sowie in Kanada wurde der Milchfluß durch die Trockenheit etwas beeinträchtigt, und in der Schweiz und in Deutschland wirkte die anhaltende Nässe etwas nachteilig auf den Milchertrag. In diesen Ländern waren daher die Einlieferungen kleiner als im Vorjahr. Eine Zunahme der Milchproduktion gegenüber dem 3. Quartal 1926 wurde gemeldet aus Oesterreich, der Tschechoslovakei, Rumänien, Frankreich, Norwegen, Schweden, Finnland, Lettland, Dänemark, aus den Niederlanden, Belgien, Großbritannien, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Brasilien. — Insgesamt war die produzierte Milchmenge im abgelaufenen Quartal etwas größer als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Die Bewegung der Milchpreise. Zum Teil ungünstige Witterungsverhältnisse und andererseits günstigere Marktkonjunkturen führten im abgelaufenen Quartal zu einer allgemeinen Festigung der Milchpreise. Preisaufschläge wurden gemeldet aus Rumänien, Bulgarien, Frankreich, Deutschland, der Schweiz, Norwegen, Schweden, Finnland, Dänemark, Niederlande, Belgien, den Vereinigten Staaten von Nordamerika und Kanada. In Oesterreich, Tschechoslovakei, Lettland, England und Irland blieben die Preise ziemlich unverändert; einzig Jugoslavien und Italien melden tiefere Notierungen.

Gegenüber dem dritten Quartal 1926 notierten höhere Milchpreise: Bulgarien, Frankreich, die Schweiz, Finnland, Dänemark, Belgien, die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Kanada und Brasilien. Nicht wesentlich gegenüber dem Vorjahre abweichende Preise wurden bezahlt in Oesterreich, Tschechoslovakei, Jugoslavien, Rumänien, Deutschland, Norwegen, Schweden, und Irland. Niedrigere Ansätze als im September 1926 wurden gemldet aus Italien, Lettland, Niederlande, England und Schottland.

Die Bewegung der Käsepreise. Die Situation auf dem Käsemarkt gestaltete sich im Berichtsquartal sowohl in Europa wie in den überseeischen Produktionsgebieten günstig. Die Käsepreise welche mit zunehmender Produktion im 2. Quartal in den meisten Staaten Europas Rückschläge erfuhren, haben sich in den verflossenen 3 Monaten allgemein wieder gefestigt. Die Preiserhöhung kam namentlich gegen Quartalsende deutlich zum Ausdruck. — Auch in Amerika entwickelte sich der Handel befriedigend und die Preise vermochten sich zu befestigen.

Die Bewegung der Butterpreise. Im Zusammenhang mit der Besserung der allgemeinen Wirtschaftslage der wichtigsten europäischen Industrieländer hat der Butterverbrauch im Laufe des vergangenen Sommers eine außerordentliche Steigerung erfahren. Die Absatzverhältnisse gestalteten sich daher ziemlich befriedigend. Im Gegensatz zu früheren Jahren unterblieb eine umfangreiche Einlagerung von [...] den Kühlhäusern. Nachdem die Preise im Juni und Juli in der Berichtsstaaten den tiefsten Stand erreicht hatten, erfuhr sie in [...] folgenden Monaten eine ziemlich starke Erhöhung. Der Hande[l ...] zeitweise recht lebhaft. Auch in Amerika nahm das Buttergeschä[ft ...] befriedigenden Verlauf und die Preise sind gestiegen.

Gesamtergebnis. Ausreichender Futterwuchs, der [...] Süden durch Trockenheit und im Norden Europas durch Nässe etw[as beein]trächtigt wurde, begünstigte im abgleaufenen Quartal die Milchpr[oduktion]. Insgesamt war die produzierte Milchmenge etwas größer als im [...] Zeitraum des Vorjahres. Andererseits bewirkte die Besserung d[er allge]meinen Wirtschaftslage in vielen Staaten offenbar einen vermehr[ten Ver]brauch von Milch und Milcherzeugnissen. Trotz reichlicher Pr[oduktion] blieben daher die Absatzverhältnisse für Käse und Butter gut. Di[e Preis]lage hat sich nach der vorübergehenden Depression im Vorsommer a[...] wieder gefestigt. Die Lagerbestände an Käse und Butter sind ni[...] und die Preislage wird voraussichtlich auch in den kommenden [...] ziemlich fest bleiben.

Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover. Die Ausstellun[g findet] am 16. und 17. Dezember in den Räumen des Parkhauses Hann[...] Nienburgerstraße 17, statt.

Zum Wettbewerb für Butter und Käse werden nur Genosse[nschafts-] und Privat-Molkereien aus der Provinz Hannover und, soweit sie [...] verschen Verbänden angeschlossen sind, auch aus dem benachbarten [...] zugelassen mit Erzeugnissen, die im eigenen Betriebe gewonnen si[nd. An] dem Wettbewerb für Milch können sich außerdem alle in der Provi[nz Han]nover ansässigen Milchviehhalter und Milchhändler beteiligen.

Außer dem Wettbewerb soll in beschränktem Umfange Gele[genheit] geboten werden, Molkereimaschinen und Bedarfs-Artikel auszustelle[n].

In der Schauordnung und den Bestimmungen für den Wett[bewerb] sind nachstehende Daten festgesetzt:

am 15. November: Anmeldeschluß;
am 6. Dezember: Einliefernug der Milchproben;
am 7., 8. und 9. Dezember: Richten der Milchproben;
am 8. Dezember: Absenden der Butter- und Käseproben;
am 14. Dezember: Einlieferung von Speisequarg und Sahneschi[...];
am 15. Dezember: Richten der Butter- und Käseproben;
am 16. Dezember: 15 Uhr Eröffnung der Schau;
am 16. Dezember: abends gemütliches Beisammensein;
am 17. Dezember: vormittags Vorträge über wichtige milchwir[tschaft]liche Fragen;
am 17. Dezember: 19 Uhr: Schluß der Ausstellung.

Die Schau steht in Verbindung mit der am 15. und 16. Dez[ember] stattfindenden Tagung des Verbandes hannoverscher Landwirtschaf[tlicher] Genossenschaften.

Schauordnung und Anmeldeformulare sind von der Landwirtsc[hafts]kammer Hannover, Leopoldstraße 11/13, zu beziehen. Staeg.

Butter- und Käseprüfung in Oldenburg. Die Oldenburgische [Land]wirtschaftskammer hält am Dienstag, den 15. Novembe[r im] Hörsaale des Bakteriologischen Instituts in Oldenburg eine B[utter-] und Käse-Prüfung ab. Daran anschließend findet ebenfalls im Hö[rsaal] des Bakteriologischen Instituts um 15½ Uhr eine Versammlung mit [...] recht reichhaltigen Tagesordnung für Molkereiinteressenten statt. [Am] Tage der Butter- und Käse-Prüfung stellt die Firma Franz Ber[...] Oldenburg im Vorraum des Hörsaales des Bakteriologischen Insti[tuts] moderne Büromaschinen und Büroeinrichtungen unter besonderer B[erück]sichtigung eines Molkereibüros aus.

Wer hat für die Plombierung der Milchgefäße zu sorgen? Auf [dem] Bahnhof in Stettin kam am 8 April ds. Js. ein plombierter Eisenb[ahn]wagen an, in welchem sich einige unplombierte Milchkannen befu[nden] hatten. Diese Kannen waren Eigentum des Landwirts Z. aus Plö[wen,] welcher diese Kannen nach der Bahnstation Löchnitz geschickt hatte, dam[it sie] von dort durch die Eisenbahn nach Stettin befördert wurden. Die M[ilch]kannen waren für den Meiereibesitzer W. in Stettin bestimmt gew[esen,] welcher die Milchkannen in Löchnitz durch einen Angestellten entg[egen]nehmen und dann in Stettin vom Bahnhof abholen ließ. Von der Ü[ber]tretung der Polizeiverordnung vom 15. April 1911 war der Meiereib[esitzer] W. in Stettin freigesprochen worden, weil nicht W., sondern der Land[wirt] Z. aus Plöwen dafür verantwortlich zu machen sei, daß unplomb[ierte] Milchkannen nach Stettin abgesandt worden seien. Diese Entschei[dung] focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an [und] betonte, die Vorentscheidung sei rechtsirrig; für die Zuwiderhand[lung] gegen die erwähnte Polizeiverordnung sei W. verantwortlich, da er [...] seine Angestellten in Löchnitz die Milch in unplombierten Kannen in [Em]pfang genommen, in den Eisenbahnwagen habe bringen und dann [vom] Bahnhof in Stettin abholen lassen. Die Polizeiverordnung vom 15. [April] 1911 gelte auch nur für den Ortspolizeibezirk Stettin, Züllchow, P[...]rensdorf und Bollinken. Nach der genannten Polizeiverordnung m[üßten] die Gefäße, in welchen Milch gewerbsmäßig in den Geltungsbereich [der] Polizeiverordnung eingeführt werde, bis zur Ablieferung an den Em[pfän]ger unter Plombenverschluß, welcher den Namenszug oder das Gesch[äfts]zeichen des Besitzers trage, gehalten werden. Die Milch sei in e[inen] plombierten Wagen gebracht, und in dem plombierten Wagen nach St[ettin] befördert worden. W. sei unter den obwaltenden Umständen als Abs[ender] und auch als Empfänger der fraglichen Milchkannen anzusehen gew[esen.] Nach allem habe sich W. gegen die Polizeiverordnung vom 15. April [...] vergangen und Strafe verwirkt. Der I. Srafsenat des Kammerger[ichts] hob auch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten [Ver]handlung und Entscheidung an das Amtsgericht zurück und führte, [ab]weichend von einer früheren Entscheidung, u. a. aus, der Angeklagte [...] die Milchgefäße durch einen Angestellten in Löchnitz in Empfang ge[nom]men, in seine Verfügungsgewalt gebracht und hätte dann auch dafür S[orge] tragen müssen, daß, wenn er auch Absender und Empfänger der Milchg[efäße] gewesen sei, die Milchgefäße mit Plomben versehen wurden. Ob sic[h der] Angeklagte strafbar gemacht habe, sei erneut zu prüfen und dabei § [...] der Gewerbeordnung zu berücksichtigen, da die unplombierten Milchka[nnen] durch Angestellte in Empfang genommen und abgesandt seien; seien [bei] der Ausübung des Gewerbes polizeiliche Vorschriften von Personen i[...]treten worden, die der Gewerbetreibende zur Leitung des Betriebes [oder] eines Teiles desselben oder zur Beaufsichtigung bestellt hatte, so treffe

; der Gewerbeordnung die Strafe die zuletzt erwähnten Personen. Gewerbetreibende, d. h. der Geschäftsinhaber, sei neben den ge-n Personen strafbar, wenn die Uebertretung mit seinem Vorwissen gen sei oder wenn er bei der nach den Verhältnissen möglichen n Beaufsichtigung des Betriebes oder auch bei der Auswahl oder ichtigung der Betriebsleiter oder Aufsichtspersonen es an der erfor-en Sorgfalt habe fehlen lassen. (1. S. 877. 27.) M.

Zur Milchversorgung der Großstädte. Professor Dr. Scheunert, g, behandelte in einem Vortrag der Leipziger Ernährungswoche rnährungs-physiologische Bedeutung der Milch". Er bezeichnete die als ausgezeichnete Schutznahrung, schilderte ihren wertvollen Fett-iweiß-, sowie ihren reichen Vitamin-Gehalt. Das Ideal der Ver-g der Bevölkerung sei eine einwandfreie Rohmilch, man könne bei der Massenversorgung auf die Dauerpasteurisierung nicht ten. Für die Säuglingsernährung müsse man möglichst für milch sorgen. Die Milch enthalte auch alle zum Aufbau des Körpers ndigen Mineralstoffe. Die gefährlichsten Ernährungsfehler wären gt, wenn jeder Erwachsene etwa täglich einen Liter Milch trinken . — Der Direktor des Instituts für landwirtschaftliche Betriebs-der Universität Leipzig, Geheimrat Prof. Dr. Falcke, behandelte so „Die Gewinnung und Verwendung der Milch und die Versorgung oßen Städte". Von großem Einfluß auf die Sauberkeit sei in erster die Stallhaltung, weiter komme das Melken in Frage und vor allen n müsse berücksichtigt werden, daß das Milchgeschäft recht sauber sei. Unterschiede in der Güte der Milch drückten sich auch in den Erzeug-aus. Bessere Butter aus besserer Milch erziele auch einen höheren Die Hausfrauen müßten deshalb Unterschiede in der Milch for-s müsse Milch zum Kochen und dann Trinkmilch geben. Hier müßten Unterschiede zwischen pasteurisierter Trink- und Rohmilch gemacht n. — Zu dieser Erzeugung müsse sich die Landwirtschaft genossen-ich zusammenschließen, damit eine Stelle die Verantwortung für ite übernehmen könne. In Leipzig sei durchschnittlich jedes Liter das verzehrt werde, 47 Kilometer gereist. Dieser Transport wäre notwendig, wenn die Versorgung richtig organisiert sei. Der Redner te sich gegen den Straßenhandel mit Milch; wenn der Milchverzehr n werden sollte, dürfe nicht Milch offen auf der Straße gehandelt n. Es müßten deshalb Läden planmäßig über die Stadt verteilt n, in die Häuser dürfe nur Milch in Flaschen geliefert werden. So eine Milchkontrolle vom Erzeuger bis zum Verbraucher gefordert t, und dazu brauche man einen Milchhof. Er müsse die Stätte sein, die die gesamte Milch gehe. Die Stadtverwaltung müsse deshalb r genossenschaftlich zusammengeschlossenen Landwirtschaft einen Lie-svertrag abschließen. Dann könne die Landwirtschaft auch die Ein-ngen treffen, um den Milchverbrauch zu sichern und innerhalb einer von 30 Kilometern könne der gesamte Leipziger Bedarf gedeckt wer-– Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Eine Aus-g gab vielfache Aufklärung über die Milcherzeugung und -Ver-ng. H.

Einführung des Markenschutzes für Butter in Württemberg. In am 26. Oktober ds. Js. in Stuttgart unter dem Vorsitz von Ver-vorstand Ober-Reg.-Rat a. D. Baier in Anwesenheit von Direktor tröbel von der Württ. Landwirtschaftskammer und Ob.-Reg.-Rat von der Württ. Zentralstelle für die Landwirtschaft stattgefundenen g des Sonderausschusses für Molkerei-Genossen-tswesen des Verbandes landwirtschaftlicher Genossenschaften in emberg e. V. wurde in einer eingehenden Berichterstattung von älsekretär Huber die Frage der Einführung des Markenschutzes utter in Württemberg behandelt. Der Sonderausschuß für Molkerei-enschaftswesen erklärte sich, wie mitgeteilt wird, mit der grund-ichen Behandlung der Angelegenheit einverstan-und ersuchte den Verband, alles Erforderliche alsbald zu veranlassen ie notwendige Aufklärungsarbeit, insbesondere auch in Hinsicht auf usammenlegung der kleinen genossenschaftlichen kereibetriebe zu größeren leistungsfähigen, ell arbeitenden genossenschaftlichen Unternehmungen, in Wort und t zu betreiben.

Ein eigenartiger Fall ereignete sich in der Molkerei Rastede i. O. egnerischem, stürmischem Wetter machte sich in der ganzen Molkerei elektrische Strömung bemerkbar. Bei Berühren der Wände, der eitungen, aller Metalle, sogar in den Flüssigkeiten (Vollmilch, But-ich und Magermilch) fühlte man ein unangenehmes Kribbeln in den rn. Ein Fuhrmann erklärt sogar, daß er den Käsekeller nicht wieder en werde. Ein anderer Fuhrmann, der ebenfalls einen Käse holt beim Aufnehmen des Käses von dem Tisch den elektrischen Strom den Käse in die Finger bekommt, eilt mit dem Käse zum Betriebs-der Molkerei und fordert diesen auf, den Käse mal anzufassen und tersuchen, es müsse etwas damit los sein. Man stand vor einem l. Nachdem alle Leitungen und Isolierungen untersucht, aber nichts den wurde, wird schließlich die Stromzuleitung zur Molkerei unter-und siehe da, der Zuleitungsdraht ist zu nahe an die Regenauffang-verlegt. Durch Regen wurde eine Verbindung zwischen dem Zu-gsdraht und der Gosse hergestellt, wodurch der elektrische Strom sich ie ganze Molkerei verteilte und infolge der steten Feuchtigkeit in den ten der Molkerei alles unter elektrischen Strom setzte. F. G. M.

Arbeitszeit in Molkereibetrieben. Wegen Vergehens gegen die Ar-eitverordnung in der Fassung vom 14. April 1927 hatte der Mol-esitzer J. in Radebeul bei Dresden einen Strafbefehl über 25 RM. en, den er mit dem Rechtsmittel des Einspruchs angefochten hat. Der erhalt, der für alle Geschäftsleute und Gewerbetreibende von In-sein dürfte, war folgender: Der Angeklagte hatte als Milchaus-r im Mai vorigen Jahres einen Arbeitsburschen eingestellt, der dieser Tätigkeit das Pferd zu versorgen, die Milchgefäße zu reini-und verschiedene kleine Hausarbeiten zu verrichten hatte. Nach der ge des betreffenden Arbeitsburschen hatte diese Tätigkeit eine Ar-eit von 5 Uhr früh bis abends 8 Uhr beansprucht, die durch die hme der Mahlzeiten in der Dauer von über einer Stunde lediglich brochen wurde. Nach dieser Darstellung des Arbeitnehmers, der seine Anzeige gemachten Angaben auch in der Einspruchsverhandlung als aufrecht erhielt, lag eine ganz erhebliche Zuwiderhandlung gegen rbeitszeitverordnung vor. Rechtsanwalt Dr. Franke-Radebeul, der

den abwesenden Angeklagten J. vertrat, führte aus, daß die angezogenen Gesetzesbestimmungen keinesfalls verletzt worden seien. Abgesehen davon, daß der Arbeitnehmer sich durch seine Trägheit die Arbeitszeit selbst künstlich verlängert habe, sei dieser nicht als gewerblicher Arbeiter im Sinne des Gesetzes anzusprechen, vielmehr sei seine ganze Tätigkeit die eines Hausangestellten, was unzweifelhaft aus der Tatsache hervorgehe, daß er freie Station beim Arbeitgeber genossen habe. Der jetzige Arbeitsbursche des Angeklagten bestätigte allerdings, daß die gesamte Tätigkeit im Betriebe bei normaler Arbeitsleistung spätestens vier Uhr nachmittags beendet sei. Der Verteidiger machte weiterhin geltend, daß § 10 Absatz 2 der Arbeitszeitverordnung überdies im vorliegenden Falle einschlüge, wonach die nach der Verordnung sich ergebenden Beschränkungen der Arbeitszeit keine Anwendung finden, wenn eine geringe Zahl von Arbeitnehmern über 16 Jahre an einzelnen Tagen mit Arbeiten beschäftigt werden, deren Nichterledigung das Ergebnis der Arbeit gefährden oder einen unverhältnismäßigen wirtschaftlichen Schaden zur Folge haben würde, und wenn dem Arbeitgeber andere Vorkehrungen nicht zugemutet werden können, z. B. weitere Einstellung von Arbeitskräften. — Das Gericht hielt eine Zuwiderhandlung gegen die Arbeitszeitverordnung für vorliegend und warf eine Geldstrafe von 15 RM. gegen J. aus, an deren Stelle im Falle der Uneinbringlichkeit 3 Tage Haft treten. Mit der Verurteilung ist die Kostenpflicht verbunden. In der Begründung des Urteils wurde ausgeführt, daß es keinem Zweifel unterliegen könne, daß der Betrieb des Angeklagten ein gewerblicher sei. Wenn dieser der Meinung war, daß die Obliegenheiten des Arbeitnehmers in weit weniger Zeit zu erledigen waren, als dieser hierzu benötigte, so durfte er trotzdem eine Ausdehnung der Arbeitszeit über das gesetzliche Maß hinaus nicht dulden. Im übrigen seien die wirtschaftlichen Verhältnisse des Angeklagten nicht so schlecht, daß ein Eingriff im Sinne des vom Verteidiger geltend gemachten § 10, Absatz 2 der Arbeitszeitverordnung gerechtfertigt sei. H.

Auszeichnung. Eine neue bedeutungsvolle Auszeichnung ist der Molkereigenossenschaft Stolp in Pommern zuteil geworden. Die von der Genossenschaft beschickte Esposizione Campionaria di Roma hat unterm 12. September der Molkerei-Genossenschaft Stolp, Pommern, per formaggi finissimi die höchsten Auszeichnungen Diploma die Medaglia. D'Oro E Croce Al Merito zuerkannt. Die darüber von den italienischen Behörden (Ministerium des Äußeren und Ausstellungsbehörden) ausgestellte und unterzeichnete Urkunde ist unterm 16. September von der Deutschen Botschaft beglaubigt.

Ein seltenes Doppel-Jubiläum. Die Molkerei-Geossenschaft Jarmen in Mecklbg. beging vor einigen Tagen die Feier ihres 40jährigen Bestehens und zugleich das 40jährige Dienstjubiläum ihres greisen Leiters, Herrn Diederich. Die Mitglieder der Molkereigenossenschaft sowie Vertreter der verschiedenen Molkereiverbände hatten sich zahlreich eingefunden, um das seltene Jubiläum festlich zu begehen. Möge das vorbildliche Zusammenarbeiten von Betriebsleitung und Geschäftsführung zum Wohle der Genossenschaft auch weiterhin bestehen bleiben.

Unglücksfall in einer Molkerei. Vor einigen Tagen verunglückte ein in der Zentral-Molkerei Vettingerode a. H. beschäftigter Molkereilehrling. Der Bedauernswerte, der einen Riemen auflegen wollte, geriet hierbei mit dem einen Arm in die Riemenscheibe. Nachdem der Verunglückte aus seiner unglücklichen Lage befreit war, wurde ihm ein Notverband angelegt und seine Ueberführung mittels Auto in ein Krankenhaus veranlaßt. Seit 34 Jahren ist dies der erste derartige Unfall im Molkereibetriebe.

Ausland.

Englands Buttereinfuhr in den ersten neun Monaten 1927. Da Englands Butterverbrauch bekanntlich von maßgebendem Einfluß auf die Gestaltung der Weltmarktverhältnisse ist, so ist es zur Orientierung nötig, die Schwankungen im englischen Butterimport genau zu erkennen. In den ersten neun Monaten des Jahres 1927 stellte sich Englands Butterimport auf 4 596 878 cwts.*) gegenüber 4 560 042 cwts. in 1926 und gegenüber 4 677 486 cwts. in 1925. Gegenüber dem Jahre 1926 ist eine geringe Steigerung zu vermerken, wenn diese auch noch erheblich hinter der Importmenge von 1925 zurückbleibt. Auf die einzelnen Länder verteilt sich der Import nachfolgend:

Butterimport nach England von:	1927	1926	1925
Rußland	289 459	224 661	247 537
Finnland	165 300	151 747	128 000
Schweden	136 037	117 937	50 933
Dänemark	1 545 662	1 478 011	1 238 352
Holland	156 496	134 743	57 766
Frankreich	33 983	27 542	21 334
Vereinigte Staaten	505	4 404	11 966
Argentinien	323 277	368 595	352 905
Irischer Freistaat	454 098	361 834	300 411
Australien	400 546	572 388	970 005
Neu-Seeland	981 749	928 697	1 114 031
Kanada	404	49 285	133 742
Andere Länder	108 262	150 288	50 505
Zusammen	4 596 878	4 560 042	4 677 486

Es ist in diesem Zusammenhange interessant, daß der Margarineimport nach England, für den ausschließlich Holland in Frage kommt, stark zurückgegangen ist. Von 986 623 cwts. in 1925 ging der Import an Margarine auf 874 675 cwts. in 1927 zurück. Gegenüber 1926 mit 995 382 cwts. ist der Rückgang in 19 267 noch größer.

Englands Käseeinfuhr in den ersten neun Monaten des Jahres 1927 stellt sich nachfolgend:

Käseimport nach England von:	1927	1926	1925
Holland	163 805	135 450	97 133
Italien	102 933	105 199	117 519
Vereinigte Staaten	9 661	10 558	13 544
Australien	27 961	45 053	69 869
Neu-Seeland	1 457 754	1 374 361	1 274 202
Kanada	435 267	612 407	751 601
Andere Länder	53 748	48 110	37 005
Zusammen	2 250 129	2 331 138	2 360 873

*) 1 cwts. = 101½ Pfund.

;s darf in diesem Zusammenhange interessieren, daß im ersten ;hr 1927 auf dem internationalen Weltbuttermarkt 4 152 618 cwts. ;t umgesetzt worden sind. An diesem Weltumsatz ist Dänemark mit ;44 cwts. beteiligt, Neu-Seeland mit 819 292 cwts., Holland mit ;) cwts., Australien mit 376 840 cwts. und Argentinien mit 255 400 ;d Als Einfuhrland steht Groß-Britannien mit 3 117 174 cwts. an ;e Stelle. Es folgt dann Deutschland mit 952 318 cwts. Als dritt- ;r Importeur steht Frankreich mit nur 100 000 cwts. P.

;änemarks Butterexport in 1927. In den ersten neun Monaten von ;führte Dänemark 110 154 tons Butter aus gegenüber 103 088 tons ;6. Die Mengen verteilen sich auf die nachfolgenden Länder:

	1927	1926
;roß-Britannien	78 891 tons	74 555 tons
;orwegen und Schweden	240 „	201 „
;eutschland, Tschechoslovakei u. Schweiz	29 231 „	27 031 „
;rankreich	507 „	— „
;elgien	4 „	54 „
;ereinigte Staaten	310 „	235 „
;nderen Ländern	738 „	628 „

P.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur ;ng. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals“ ; jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich- ;erfasser überlassen.

Die Verwendung von Vollmilch anstatt Magermilch zur Herstellung ;äureweckers. Den Anregungen der Fachpresse in letzter Zeit, anstelle ;agermilch zur Herstellung des Säureweckers Vollmilch zu verwen- ;ind meines Wissens ein Teil Molkereien gefolgt. Aber nicht alle ; den gewünschten Erfolg zu verbuchen, weil verschiedene wichtige ;e bei der Herstellung außer Acht gelassen worden sind. Folglich ; sich nach kurzer Zeit Butterfehler, vor allem Geschmacksfehler, ein, ;ie Haltbarkeit war eine schlechtere, sodaß Reklamationen erfolgten. ;er einen Stelle kündigte man sogar einen Gehilfen, da die Quali- ; Butter schlechter und schlechter wurde. Der Gehilfe hatte auf Be- ;eines Chefs Vollmilch anstelle der Magermilch zum Ansäuern ge- ;en.

;In den Lehrbüchern ist in der Regel nur die Herstellung des Säure- ;s bei Verwendung von Magermilch beschrieben. Eine eingehende ;erung der Arbeitsweise bei Vollmilch ist, wenigstens in den mir zur ;gung stehenden Lehrbüchern, nicht vorhanden. Ältere Lehrbücher ; sogar von einer Verwendung der Vollmilch zum Säurewecker ab. ; ich nicht irre, las ich auch in einem dänischen Reisebericht, daß ;der dänische Staatskonsulent gegen die Verwendung von Voll- ;ist.

;Man kann es also dem Personal, das doch größtenteils nur Erfahrung ;Magermilch hat, nicht übelnehmen, wenn der Versuch mißglückt. Mit- ; fehlt dem Gehilfen auch die Zeit, um eine andere Arbeitsweise ; auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln. Leider ist bei den ;nten Versuchen der Fehler gemacht worden, daß man die altbe- ;e Arbeitsweise gleich beiseite schob und sofort Vollmilch zur Her- ;g des Säureweckers benutzte, anstatt erst nur probeweise mehrere ;n neben Magermilch Vollmilch zu nehmen und den Säurewecker ;h auf Geschmack und Geruch zu prüfen. Man würde dann gefunden ;, daß bei Verwendung von Vollmilch die Herstellung des Säure- ;s viel schwieriger ist und es ganz besonderer Sorgfalt und Sauber- ;bedarf, um einen dauernd guten Säurewecker zu erhalten. Wird ;er sogar noch in Metallständern hergestellt, muß man auch die Ar- ;weise wesentlich ändern. Da ich bereits vor Jahren Versuche mit ;ilch machte, gestatte ich mir, Interessenten davon Kenntnis zu geben. ;Wird in gewohnter Weise die Vollmilch in Metallständern im Was- ;) ebenso wie die Magermilch auf 85 Grad erhitzt, so wird man be- ;t zu keinem guten Resultat kommen. Das Butterfett wird dadurch, ; auch noch das langsame Abkühlen mittels des Wasserschlauches be- ;higt wird, zu lange den Temperaturen zwischen 60—85 Grad aus- ;t, was äußerst nachteilig auf dasselbe einwirkt. Außerdem spricht ;noch der Umstand mit, daß bei hohen Wasserbehältern, in denen der ;der steht, die heißeste Wasserfläche und die Rahmschicht in gleicher ; sind, wodurch die Fettkügelchen, welche die Metallwand berühren, ;eraturen ausgesetzt sind, die über 95 Grad liegen. Der fade Ge- ;k des Rahms an diesen Stellen läßt darauf schließen, daß der aus- ;nde Wasserdampf flüchtige Fettsäuren des aromatischen Butterfettes ;rissen hat. Durch ständiges Rühren läßt sich das allerdings leicht ;eiden. Da aber die Herstellung des Säureweckers in vielen Molke- ; immer noch als Nebenarbeit und nicht als Hauptarbeit ;Butterei angesehen wird, dürften sich wohl wenige der zeit- ;nden Arbeit des Rührens unterziehen. Leider unterbleibt dann ;noch eine kräftige Abkühlung auf 8 Grad, denn es wird doch meistens ;andhabt, daß die Milch nur auf 20—22° abgekühlt, dann angesäuert ;und der Reifung bis zum nächsten Morgen überlassen bleibt. Dadurch ;kommt das Butterfett fast garnicht unter den Erstarrungspunkt und die ; davon ist, daß der sich an der Oberfläche bildende Rahm den nächsten ;fade und mit einem Stich ins Ranzige schmeckt. Während man beim ;wecker aus Magermilch die oberste Schicht ohne Bedenken abnimmt ;weggießt, liegt bei Vollmilch die Gefahr nahe (weil es doch schade ;en Rahm ist), daß selbige garnicht abgenommen wird. Beides zieht ;Folgen nach sich. Wird der Rahm auch noch unbedeckt stehen ge- ;, so enthält die Rahmschicht viele unerwünschten Bakterien. Wird ;ein Säurewecker, von dem der Rahm nicht abgenommen wurde, ;rgepflanzt, so erhält man bestimmt ein verdorbenes und fehlerhaftes ;rungsgut.

;Bei Verwendung von Vollmilch ist unbedingt die Dauererhitzung ;5 Grad 30 Minuten lang vorzuziehen, und möglichst dafür zu sorgen, ;ie Temperatur schnell erreicht und die Milch schnell wieder abgekühlt ; Molkereien, welche Dauererhitzungsanlagen besitzen, entnehmen am ; die Vollmilch aus dem Apparat. Aber nur dann, wenn es sich um ;nigte Morgenmilch handelt. Ich möchte jedenfalls entschieden von ;-, Abend- und ungereinigter Milch abraten. Nur die beste Milch ;dazu Verwendung finden. Wer die Verkaufs- oder Versandmilch

nach der Erhitzung über die Tiefkühlanlage laufen läßt, kann auch davon die Vollmilch entnehmen, wenn eine Desinfektion durch Leitung, Kühler usw. bestimmt vermieden wird und auch das Gefäß, in dem der Säurewecker hergestellt wird, völlig keimfrei ist. Andernfalls erscheint diese Entnahme der Vollmilch sehr bedenklich. Es ist gerade der große Vorteil der Säureweckerreifungsapparate und der Ständer, die es ermöglichen, daß durch die Erhitzung Milch und Gefäß zugleich keimfrei gemacht werden. Liefert ein Lieferant besonders gute Milch, dann steht auch nichts im Wege, wenn selbige, nachdem der abgestandene Rahm entfernt ist und die Milch durch ein Sieb mit Wattefilter gereinigt und entsprechend erhitzt wurde, zur Herstellung des Säureweckers benutzt wird. Beschränkte Betriebe, also reine Buttereibetriebe, werden sich vielleicht dadurch zu helfen wissen, indem sie die Magermilch von der ausgesuchten Morgenmilch auf 85 Grad erhitzen, dann der Magermilchmenge entsprechend (bei 20 Liter zirka 1½ Liter) gekühlte Sahne zufügen. Nachdem beides gut vermischt wurde,. läßt man die Milch noch 15 Minuten auf erstgenannter Temperatur stehen und kühlt nachher rasch ab. Den Betriebsverhältnissen gemäß muß der Butter herstellende Fachmann versuchen, die beste Milch zum Säurewecker zu erhalten und die sicherste Arbeitsweise ausfindig zu machen.

Etwas, was die meisten Fachleute bei ihren Versuchen versäumt hatten, war, daß sie die Rahmschicht im Laufe des Tages nicht abgenommen hatten und, nachdem sich die Butterfehler immer mehr bemerkbar machten, der Säurewecker also immer schlechter wurde, die Versuche nicht sofort abbrachen. Ein Gehilfe glaubte dem Übel damit begegnet zu sein, indem er wohl wieder Magermilch nahm, aber den verdorbenen Säurewecker darin fortpflanzte. Unbedingt erforderlich ist, gleichviel in welchem Apparat oder Gefäß der Säurewecker steht, daß der abgestandene Rahm mehrmals abgenommen wird. Da dies mittags doch meist der Fall ist, erscheint es nicht bedenklich, zumal es sich um frischen und erhitzten Rahm handelt, wenn das Abgeschöpfte in das Butterungsgut gegossen wird, um somit Sparsamkeit zu üben. Auch des Nachmittags muß der Rahm entfernt werden. Hier fragt es sich nun wieder, ob auch die Kelle, mit der der Rahm abgenommen wird, keimfrei ist, denn sonst gelangen bei dieser Tätigkeit wieder unerwünschte Bakterien in den Säurewecker. Ein Abbrühen der Kelle mit Dampf oder kochendem Wasser ist daher durchaus notwendig. Bei Erhitzung der Milch in Ständern oder Apparaten, die kein Rührwerk besitzen, ist es ratsam, schon während des Erhitzens den Rahm abzufüllen, um ein Überhitzen zu vermeiden. Durch das Abfüllen des Rahmes haben wir es eigentlich nicht mehr mit reiner Vollmilch zu tun, denn es verbleiben nur die kleinen Fettkügelchen und jene, die durch das Dickwerden der Milch am Aufsteigen verhindert werden, in derselben zurück. Der geringe Fettgehalt der Milch genügt aber, um dem Säurewecker einen aromatischeren und vollmundigeren Geschmack zu verleihen. Das Wichtigste aber dürfte sein, daß durch das Vorhandensein von Fett der Nährboden für die Milchsäurebakterien dem Rahm, wenn auch in geringem Maße ähnlicher wird.

Ist man es gewohnt, die Magermilch bei 20—22 Grad säuern zu lassen, so darf bei Verwendung von Vollmilch die Säuerungstemperatur höchstens 18 Grad betragen, damit die Temperatur des Butterfettes unter dem Erstarrungspunkte liegt. Sollte der Säurewecker bei 18 Grad nicht dick werden, so ist durch größeren Zusatz von Muttersäure oder Verlängerung der Gerinnungszeit ein Ausgleich zu schaffen. Empfehlenswert ist es, den fertigen Säurewecker auf 10 Grad abzukühlen. Bei Säureweckerreifungsapparaten, gleichviel welchen Systems, welche das Innehalten einer gleichmäßigen Temperatur ermöglichen, dürfte das Gerinnen der Milch keine Schwierigkeiten bereiten. Aber anders ist es bei den Metallständern, in denen die Milch schnell abkühlt. Da Vollmilch das öftere Nachwärmen mit warmem Wasser noch schlechter als Magermilch verträgt, sind im Winter die Gefäße, welche nicht gleichmäßig warm gehalten werden können, bei Verwendung von Vollmilch so gut wie garnicht zu gebrauchen. Bei dem heutigen Kampf um die Qualitätsverbesserung der Butter, mögen es sich jene Molkereien, welche noch nicht im Besitze eines Säureweckerreifungsapparates sind, gesagt sein lassen, daß ein solcher Apparat ebenso für die Butterei notwendig ist, wie Butterfaß, Rahmreifer und Kühlanlage.

Bedarf die Herstellung des Säureweckers aus Magermilch schon großer Umsicht und Genauigkeit, so ist es bei Verwendung von Vollmilch doppelt geboten, denn die Gefahr der Wiederinfektion und des Mißratens ist sehr groß. Die Frage, ob eine Molkerei, die nach der bisherigen Arbeitsweise mit Magermilch erstklassige Butter herstellte, überhaupt Ursache hat, Vollmilch zu verwenden, lasse ich dahingestellt sein. Zum guten Gelingen ist die Einrichtung und die Zuverlässigkeit und Erfahrung des Buttermeiers ausschlaggebend. A. Kügler, Schmarsow.

Die Gründung eines Milch-Großbetriebes in der Priegnitz? Ueber die Gründung einer Zentral-Molkerei für eine Mindesttagesanlieferung von 100 000 Liter mit Hilfe von Reichsmitteln sprach ein Reichstagsabgeordneter am 21. vor. Mts. von den landwirtschaftlichen Vereinen der Ost- und West-Prignitz in Lenzen. Zweck der Gründung dieses in Wittenberge oder in der Nähe dieser Stadt mit allen neuzeitlichen Errungenschaften ausgestatteten Milchgroßbetriebes soll sein, die gesamte Milch der Prignitz aufzunehmen und zu verarbeiten. Jegliche Verarbeitung in den bestehenden Betrieben soll wegfallen, diese können gegebenenfalls als Milchsammelstellen Verwendung finden. Auf der einen Seite, so propagierte der Gründer, würde dadurch eine wirklich erstklassige Butter auf den Markt gebracht werden, die seiner Meinung nach in den bestehenden Kleinbetrieben (er rechnet dazu alle Molkereien bis zu 6000 Liter Tagesanlieferung) nicht hergestellt werden könnte, auf der anderen Seite würde ein derartiger Großbetrieb Einfluß auf die Berliner Milchpreise bekommen, da die Zufuhr nach Berlin reguliert werden könnte. Es würde sich der Preis gleichmäßiger gestalten und es würden niemals Milchpreise herauskommen, die nicht einmal die Gestehungskosten decken. Durch Verarbeitung des Ueberschußquantums zu einer erstklassigen Dauerbutter würde die Stetigkeit guter Preise gewährleistet. Finanziell ist das Projekt gesichert. Aus Reichsmitteln werden hierfür ca. 1 Million Reichsmark gegeben, falls nicht noch die preußische Regierung dagegen Einspruch erhebt. Das Geld würde nur zu verbilligtem Zinssatz zu verzinsen sein, mit 4—4½ Prozent. Die Differenz zwischen 4 Prozent und den Rentenbankzinsen würde aus dem Fond von 1½ Millionen RM., der zur Verbilligung von Zinsgeldern für Molkereien in den Etat des Reichsernährungsministeriums eingestellt ist, gezahlt werden.

den Aufsichtsrat empfiehlt der Abgeordnete den Geh. Ministerial-
Bose hineinzuwählen und zur Gründungsversammlung Prof.
tenberger-Kiel hinzuzuziehen, damit der projektierte Be-
ausländischen Großmolkereien entsprechend eingerichtet und der
Leiter aus einem Großbetriebe wie solche im Auslande bestehen,
würde (! ! ! Schriftltg.).

Unternehmen soll eine Aktiengesellschaft werden, die auf jede
Kleinaktie von 100 RM. vorsieht. Hierauf wären 10 RM. bar
en und 90 RM. würde die Rentenbank auf jede Aktie zu den
nnten Bedingungen geben.

ngleich aus der Versammlung heraus einige Bedenken laut
so waren die Anwesenden sich doch nicht über das „Für und
genügend klar. Vor allen Dingen war es unmöglich, die prak-
rchführung des Betriebes zu erwägen und die Rentabilität zu

mal hat die Idee viel für sich. Es ist aber eine gewagte Sache
t eine große Härte, bestehende, gut arbeitende Molkereien des-
schließen. Ob es gelingt, bei einem Tagesverbrauch der Stadt
on 800 000 Liter den Milchmarkt dieser Stadt zu regulieren oder
zu beeinflussen, ist sehr zweifelhaft. Maschinen allein können
heitliche, erstklassige Dauerbutter herstellen. Die Milch muß vor
gen gesund sein und die Molkereien müssen in die Lage versetzt
neuzeitliche Maschinen einzubauen. Dann läßt sich auch in den
en Molkereien eine erstklassige Dauerbutter fabrizieren.

schieden gesunder ist der Gedanke, den die landwirtschaft-
Fabriken Karstädt (Westprignitz) verfolgen durch die
eines großen, modernen Trockenmilchwerkes. Es soll hier die
ßmilch aus der Prignitz aufgenommen und täglich bis 50 000 Ltr.
trocknet werden, die eine gesunde Regulierung zwischen Milch-
d -absatz bietet. Vor allen Dingen werden in diesem Falle Pro-
gestellt, die heute noch fast ausschließlich aus dem Auslande ein-
werden.

erscheint doch wohl vorteilhafter, diese Reichsgelder, die für das
rger Werk verwendet werden sollen, den bestehenden Genossen-
nd Privat-Molkereien zukommen zu lassen, damit dieselben ihre
nen Anlagen und Einrichtungen ergänzen und neuzeitlich gestalten
Jedenfalls ist es sehr gewagt, bestehende Molkereien zu schließen
sgelder für zweifelhafte Neugründungen zu bewilligen. Hz.

merkung der Schriftleitung. Wir haben schon in
heren Nummer der Molkerei-Zeitung darauf hingewiesen, daß in
nd die kleineren und mittleren Molkereien ihre Existenzberechti-
Laufe der Jahre zur Genüge bewiesen haben. Die bestehenden
betriebe, abgesehen von unrentablen Zwergbetrieben, werden
Zukunft im eigenen Interesse ganz von selbst alles daran setzen,
Betriebe so rentabel wie möglich zu gestalten. Da leider sehr vielen
en das erforderliche Kapital zum Ausbau ihrer Betriebe fehlt,
viel richtiger, verfügbare billige Staatskredite zum Ausbau der
en Betriebe, zur Hebung und Besserung der Milcherzeugung (Er-
von Milchviehkontrollvereinen u. a. m.) zu verwenden, als zur
g von kostspieligen Großbetrieben, deren Rentabilität immerhin
ft ist. Molkereigroßbetriebe auf dem Lande sind dort am Platze,
Milch in nächster Umgebung zur Verfügung steht, wo die Trans-
d Absatz-Verhältnisse besonders günstig sind und wo eine gute
ng der Rückstände möglich ist. In der Prignitz sprechen die Ver-
gegen die Errichtung eines Großbetriebes von 100 000 Liter
lieferung. Schon die Anfuhr der Milch und die Verwertung der
e würde Schwierigkeiten bereiten. Ob die Herstellung von
tter in so großem Umfange zweckmäßig ist, möchten wir sehr be-
Eine Beeinflussung des Berliner Milchmarktes halten wir bei
Berliner Milchbedarf geringen Milchquantum für ausgeschlossen,
erlin seine Milch auch aus Pommern, Mecklenburg und Schlesien
Bei ganz objektiver Betrachtung der Sachlage kommen wir zu der
gerung, daß im Interesse der bestehenden Molkereibetriebe so-
auch im Interesse der Erzeuger und Verbraucher das Projekt ab-
ist.

Qualitätsprüfung der Milch in der Praxis. Vor längerer Zeit
n dieser Stelle auf die Wichtigkeit der Prüfung der Milch auf
g hingewiesen. Mit der Prüfung auf Säuerung allein ist es
der Praxis heute nicht mehr getan. Der Praktiker gewinnt zwar
Prüfung auf Säuerung schon ein anschauliches Bild von der
nheit der Milch, in vielen Fällen aber genügt die Prüfung auf
g nicht, und zwar vor allem nicht, wenn Käse hergestellt werden.
damit allerdings nicht etwa zum Ausdruck kommen, als ob, wenn
ter und Quarg hergestellt wird, die Methoden auf Tauglichkeit,
nachstehend geschildert werden sollen, nicht nötig wären. Im
l ist es sogar dringend erforderlich, daß alle eingehende Milch,
ich welche Betriebsrichtung vorherrscht, zumindest auf Schmutz-
eprüft wird. Dagegen ist es klar, daß namentlich Käsereibetriebe
und Labgärprobe, Reduktaseprobe u. a. zur Anwen-
langen müssen. Es ist eben Sache des Molkereileiters für diesen
en Zweck eine geeignete Probe herauszufinden und sie vor allen
auch sachgemäß auszuführen. Und dazu gehört schon eine gewisse
ng und eigene Initiative. Leider, das kann wohl ruhig hier
lt werden, fehlt es daran noch sehr oft.

e Schmutzprobe. Welchem Zwecke die Milch auch immer
oll, daß sie reinlich sei, ist eine Forderung, die jede Molkerei stellen
eider läßt die ganze Behandlung der Milch auf dem Bauernhofe
entlich zu wünschen übrig. Und es kann von Seiten der Mol-
wirklich nicht genug getan werden, um die Landwirte an eine
Behandlung der Milch zu gewöhnen. Wenn diese Aufklärungs-
reilich nicht so geschieht, daß der persönliche Vorteil der Land-
lbst dabei hervorgehoben wird, dürfte die Arbeit ziemlich nutzlos
och das nur nebenbei.

r Ausführung der Schmutzprobe kann man sich verschiedener
prüfer bedienen. So sind vor allem die Schmutzprüfer nach Ger-
tutzer, nach Fliegel, Henkel, Soxhlet und Röder-
zu nennen. Als praktische Schmutzprüfer gelten die nach Henkel
egel. Das wesentliche an ihnen ist, daß die Milch durch Watte-
gegossen wird, auf denen sich die Schmutzteilchen der Milch fest-
Je sauberer eine Milch ist, je weniger Schmutz lagert sich natür-

lich auf den Wattefiltern ab. Sehr gut soll sich neuerdings der Schmutzprüfer nach Röder-Kirsch bewährt haben, worauf an dieser Stelle hingewiesen wurde. Wer täglich Schmutzproben nimmt, wird sich bald eine gewisse Sicherheit in der Beurteilung der Milch auf Schmutzgehalt aneignen.

Zweckmäßig ist es, die Watteschieben aufzubewahren und sie gelegentlich den Lieferanten zu zeigen. Noch besser aber ist es allerdings, wenn man den Wert einer Milch auch nach ihrem Schmutzgehalt bemißt. Die Verteilung von Prämien an das Stallpersonal dürfte die wirksamste Maßnahme sein, um den Reinlichkeitsgrad der Milch zu steigern.

Die Reduktaseprobe. Eine ebenfalls sehr leicht auszuführende Probe ist die Methylenblau-Reduktaseprobe. Sie beruht auf der Eigenschaft vieler Bakterienarten, reduzierend zu wirken. Wenn auch mittels dieser Methode nicht festgestellt werden kann, was für Bakterienarten in der Milch vertreten sind, so gibt sie doch ein Bild über die relative Menge der Bakterien. Und eine Milch, die sehr reich an Bakterien ist, hat ohne Zweifel auch sehr viele Arten, die wir nicht wünschen, vor allen Dingen Blähungserreger. Diese Prüfung ist also sehr wohl geeignet, die Tauglichkeit der Milch auch für die Käserei festzustellen.

Als Indikator kommt bei dieser Probe Methylenblau zur Anwendung, und zwar löst man eine Methylenblau-Reduktasetablette in 200 ccm. Wasser auf. Zu etwa 20 ccm. Milch gibt man dann etwa 1 ccm. dieser Lösung, mischt und stellt die Probe bei ca. 37—39 Grad Cels. auf. Je schneller die Milch entfärbt, je größer ist die Keimzahl und je älter ist schließlich auch die Milch. Gute Milch hält die Farbe mindestens einige Stunden; Milch, die bereits in 10—20 Minuten entfärbt, ist sehr keimreich.

Die Reduktaseprobe eignet sich für die Praxis deshalb sehr gut, weil sie leicht auszuführen ist (es kommt gar nicht so genau auf das Mengenverhältnis von Milch und Methylenblau an) und vor allen Dingen sehr schnell einen Einblick in die Beschaffenheit der Milch gewährt.

Die Gärprobe. In der Milch sind leider neben Milchsäurebakterien und sonstigen erwünschten Arten, gewöhnlich auch solche, die für die Käserei äußerst verhängnisvoll werden können. Es sind dies namentlich die sogenannten Coli-Bakterien, die typischen Blähungserreger im Käse, sowie auch Fäulnisbakterien u. a. Alle diese schädlichen Keime gedeihen am besten bei Blutwärme. Man hat sich diesen Umstand zunutze gemacht, indem man ganz einfach Milchproben in Röhrchen bei einer Temperatur von 38—40 Grad Cels. aufstellt und dieselben nun 12, 18, 24 oder auch 36 Stunden stehen läßt. Wesentlich ist, daß die Temperatur sich nicht ändert und daß die Röhrchen steril gemacht werden.

Zum Zwecke der Einhaltung der Temperatur hat man die sogen. Gärapparate konstruiert mit Wasserbad oder auch elektrischer Heizung und einer Anzahl Probegläschen.

Will man sich von der Gärprobe einen Vorteil versprechen, so ist sie laufend anzustellen, auch stelle man die Proben immer gleich lange auf, also entweder immer 12 oder 18 oder 24 Stunden. Gute Milch wird nach ca. 24 Stunden schön gallertartig geronnen sein, während bei fehlerhafter Milch die Dickete käsig, schwammig, zigerig usw. sind, eben je nach der Vorherrschaft der einzelnen Bakterienarten in der Milch.

Um mittels Gärprobe die Milch richtig beurteilen zu können, ist Erfahrung und eine gute Beobachtungsgabe unerläßlich. Da die Prüfung außerordentlich zeitraubend ist, ist sie nur dort durchführbar, wo man es mit einer geringeren Lieferantenzahl zu tun hat. Natürlich kann sie auch in Großbetrieben angewandt werden, um die Milch einzelner Lieferanten extra zur Käserei auszusuchen.

Die Labprobe. Man löst eine Hansen'sche Labtablette von 1 g. in 100 ccm. Wasser auf, nimmt von dieser Lösung ein ccm. und vermischt mit 100 ccm. Milch, welche man vorher auf 35 Grad Cels. erwärmt hat. Die Temperatur muß während der Gerinnungszeit konstant gehalten werden. Man kann aus der Beschaffenheit des Gerinnsels und aus der Dauer der Gerinnungszeit Schlüsse ziehen auf die Tauglichkeit der Milch für die Käserei. Anderes Lab zu nehmen als die Hansen'sche Tablette empfiehlt sich nicht, da es selten ganz einwandfrei ist. Will oder muß man einmal gewöhnliches Pulverlab verwenden, so müßte man dasselbe vorher selbst prüfen. Man verfährt dabei genau so wie vorhin geschildert, mit dem einen Unterschied, daß man vollständig einwandfreie Milch verwendet.

Die Labgärprobe. Sie ist eine Kombination von Labprobe und Gärprobe, auch verwendet man dieselben Geräte, nur fügt man auf jedes Probegläschen mit Milch noch eine bestimmte Menge Lab hinzu und misch gut durch. Gute Milch gibt nach 12—24 Stunden glatte zylindrische Käschen und klare Molken. Käschen, die löcherig, schwammig oder zerfetzt sind, deuten auf fehlerhafte Milch hin. Ganz besonders ist natürlich auch die Molke zu beachten. W.

Ist die Füllung der Buttertonnen mit 100 Pfund netto zweckmäßig? Immer noch gibt es Molkereien, welche soviel Butter hineinstampfen in die Tonnen, wie nur hinein will, und die so mit dem Nettogewicht mehr oder weniger weit über die Hundertpfundgrenze hinauskommen. Erfahrungsgemäß gibt diese Füllmethode aber zu zahlreichen Gewichtsdifferenzen Anlaß. Hat der Verwalter z. B. 105½ Pfund herausgewogen, schon kommt der Empfänger her und sagt: Es sind nur 105 Pfund gewesen, oder gar nur 104 Pfund. Ich habe in meiner Praxis auch längere Zeit der Parole, die Tonnen „bis zum Rand" zu füllen, gehuldigt, habe aber schlechte Erfahrungen damit gemacht. Nur zu häufig gab es Gewichtsdifferenzen. Waren dieselben zumeist auch nur „leichterer Art", gingen sie über ein halbes oder ein Pfund nur selten hinaus, so bereiteten sie doch viel Aerger und Verdruß. Ich bin dann dazu übergegangen, die Tonnen genau auf 100 Pfund einzufüllen. Und siehe da, seitdem gab es keine Differenzen mehr. Es wickelte sich alles glatt ab. Aber nicht bloß, daß keine Gewichtsdifferenzen mehr vorkommen; auch die Berechnung und Buchung der einzelnen Sendungen wird erheblich erleichtert. Hundert Pfund Butter á 1,88 M sind schneller zu berechnen, als 107⅓ Pfund. Auch versieht man sich nicht so leicht. Rechenfehler können kaum mehr vorkommen.

Daß auf genaue Ermittlung der Tonnentara vor dem Einfüllen zu achten ist, braucht nicht erst erwähnt zu werden. Und doch lassen manche Molkereien es auch hierin an der nötigen Sorgfalt fehlen. Man darf aber nicht denken, wenn man aus einem Stapel Tonnen heraus einige gewogen und bei jeder ein Gewicht von 12 Pfund festgestellt hat, daß nun

r alle Tonnen so viel wiegen. Will man sicher gehen, muß jede Tonne
eln gewogen werden. Denn es kann vorkommen und kommt auch vor,
eine Tonne mal ½ Pfund oder auch ein ganzes mehr wiegt als die
ere, auch wenn alle Tonnen auf gleiche Größe und aus gleichem Mate-
gearbeitet sind. —ch.—

er Wassergehalt der Butter. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 119.)

I.

Es wird nicht ohne weiteres möglich sein, dem Fragesteller die Ur-
e des hohen Wassergehaltes seiner Butter anzugeben, dafür sind einmal
Angaben betr. der Arbeitsweise zu lückenhaft und zum anderen können
Gründe für den aufgetretenen Fehler so zahlreich sein, daß es der betr.
lkerei schon selbst überlassen bleiben muß, auf Grund der eingehenden
worten Versuche anzustellen, um dem Uebel abzuhelfen. An und für
ist es ja im allgemeinen kein Fehler, wenn der Wassergehalt der vor-
erten Butter verhältnismäßig hoch ist, denn jedes Prozent Wasser
r in der Ware ist für die Molkerei klingender Gewinn. Dabei ist es
lut nicht nötig, daß die Butter mit verhältnismäßig hohem Wasser-
lt an sich minderwertiger sein muß, wie eine trocken gearbeitete Ware.
sich doch bei Butterprüfungen sehr oft herausgestellt, daß diejenige
be, die als hochfein und fein bezeichnet wurde, einen niedrigeren Fett-
lt hatte, als die abfallenden Qualitäten. Selbstverständlich darf die
ste Grenze für Wasser nicht über 16 Prozent für gesalzene Ware (und
um eine solche handelt es sich ja bei dem Fragesteller) liegen, denn
n würde die betr. Molkerei mit dem Gesetzgeber in Konflikt geraten,
sie es ja auch befürchtet. Der Grund für einen verhältnismäßig zu
en Wassergehalt kann einmal in der Fütterung der Milchkühe, dann
in unsachgemäßer Herstellung, und endlich in unrichtiger Säuerung
zu verarbeitenden Butterungsmaterials, also der Sahne, liegen.

Nach der Anfrage zu urteilen dürfte es sich um einen Bearbeitungs-
er handeln. Nach meiner Ansicht ist bei einer Erhitzung auf 95 Grad
nachfolgende Kühlung auf 12 Grad vollständig ungenügend. Die betr.
lkerei scheint leider über keine Kühlanlage zu verfügen und dürfte des-
zu empfehlen sein, die Erhitzung nur bis zu 80 resp. 85 Grad auszu-
ren. Bei der hohen Erhitzung wird das Butterfett in einen flüssigen
tand übergeführt und genügt alsdann eine Kühlung auf 12 Grad auf
en Fall, um die Fettkügelchen genügend erstarren zu lassen. Butterfett,
ehend aus vorwiegend kleinen Fettkügelchen, enthält nämlich bedeu-
mehr Zwischenräume als Butterfett, welches aus mehr großen Fettkü-
hen besteht. Diese Zwischenräume werden jedoch mit Wasser- resp. Milch-
en ausgefüllt, daher also ein verhältnismäßig hoher Wassergehalt.

Auch erscheint mir eine Anfangstemperatur von 14 Grad, falls es sich
t schon um eine Rübenbutter handelt, reichlich hoch zu sein. Es liegt
bei die Gefahr vor, daß die Butter im Moment der Butterbildung zu
ell zusammenballt und hierdurch ebenfalls zu viel Wasser einge-
ossen wird.

Ferner wäre der Butterung selbst die größte Aufmerksamkeit zuzu-
den. Es ist eine alte, durch die Praxis immer wieder bestätigte Er-
rung, daß eine Butter, die im feinkörnig ausgeschiedenen Zustande her-
ellt ist, im allgemeinen einen niedrigeren Wassergehalt aufweist, als
e Ware, die bis zur Klumpenbildung bearbeitet wurde. Besonders
em Umstande sollte die anfragende Molkerei ihre besondere Aufmerk-
keit zuwenden, wenn sie Schwierigkeiten betr. Wassergehalt hat. Der
tterfertiger muß in dem Moment, wo die Butterkügelchen die Größe
Stecknadelköpfen haben, abgestellt und die Buttermilch abgelassen
den. Wenn alsdann eine genügende Waschung mit geeignetem Wasser
lgt, so ist als sicher anzunehmen, daß, falls nicht ein anderer Fehler zu
nde liegt, der Wassergehalt auch normal sein wird.

Auch das Kneten der Butter selbst ist nicht ohne Einfluß auf den
ssergehalt, da bei dieser Arbeit das überflüssige Wasser herausgedrückt
den soll. Ist nun die Butter selbst zu weich, so liegt besonders bei dem
eten im Butterfertiger die Gefahr vor, daß nicht das Wasser heraus-
rbeitet, sondern im Gegenteil hineingearbeitet wird. Diesen Umstand
chen sich in der Praxis manchmal gewissenlose Fälscher zu Nutzen, indem
eine verhältnismäßig trockene Butter mit warmem Wasser bearbeiten,
letztere in die Butter hineinkneten und hierdurch einen mühelosen Ge-
n erzielen.

Zu erwähnen wäre noch das Salzen der Butter. Wie lange läßt der
gesteller nach dem Salzen die Butter bis zum zweiten Kneten liegen,
dem Salz genügend Zeit zur Auflösung zu geben? In der Anfrage ist
rüber leider nichts erwähnt. Da jedoch der aufgetretene Fehler nur in
jetzigen Herbstzeit (wie bereits im Vorjahre) auftritt, so ist kaum anzu-
men, daß ein Salzfehler vorliegt. Immerhin möchte ich den Rat
en, einmal den Versuch zu machen, das Salz nicht direkt der Butter hin-
usetzen, sondern in Form von Salzwasser. Zu diesem Zweck wird das
lz in aufgekochtem Wasser am Tage vorher aufgelöst und diese Lösung,
hdem ein genügendes Auskneten der Butter stattgefunden hat, der
tter zugesetzt. Zu beachten ist allerdings, daß bei diesem Verfahren im
gemeinen etwas mehr Salz verwandt werden muß, andererseits liegt
r auch nicht die Gefahr vor, daß sich ein sonst vielleicht schwer lösliches
lz in dem Fertigfabrikat nachträglich erst auflöst und hierdurch der hohe
ssergehalt verursacht wird.

Auch die Säuerung kann event. die Ursache des hohen Wassergehaltes
n. Ist die Sahne in der Säuerung zu weit fortgeschritten, also über-
, so liegt die Gefahr vor, daß zum Teil Käsestoffe mit in die Butter
rgehen und ein hoher Buttermilchgehalt die Folge ist. Im entgegen-
etzten Falle, also wenn die Sahne nicht genügend butterreif ist, dauert
Butterung verhältnismäßig zu lange, die Sahne erwärmt sich zu stark
eine weiche, wasserhaltige Butter ist die Folge. Die richtige Butte-
gszeit dürfte, normale Verhältnisse vorausgesetzt (Größe und Füllung
Butterfasses, richtige Tourenzahl usw.), zwischen 30 und 45 Minuten
gen. Liegt dieselbe außerhalb dieser Grenze, so ist den Ursachen nachzu-
chen, damit eventuelle Fehler beseitigt werden können.

Bei Einführung des Butterfertigers zeigte sich verhältnismäßig oft
Fehler, daß die Butter einen zu hohen Wassergehalt hatte, jedoch stellte
bald heraus, daß dieser Fehler nicht an der Maschine selbst lag, sondern
e Folge der ungenügenden Ausbildung des Personals mit der neuen
beitsweise war. Da jedoch der Fragesteller in normalen Zeiten auch
e Schwierigkeiten hat, so dürfte hierin der Grund bei ihm nicht liegen.

Zusammenfassend dürfte der anfragenden Molkerei zu empfehlen sein,
e Versuche und ihre besondere Aufmerksamkeit auf folgende Punkte zu

richten: Erhitzung und nachfolgende Kühlung. Anfangstemperatur der Sahne beim Buttern, Fortschritt der Butterung bei Abstellung des Butterfertigers, Konsistenz der Butter beim Kneten, Auflösung des Salzes bei Vornahme des zweiten Knetens und Butterungsdauer.

Da, wie der Fragesteller angibt, der hohe Wassergehalt ihm nur in den Herbstmonaten Sorge macht, so liegt event. noch die Möglichkeit vor, daß ein Fütterungsfehler zugrunde liegt. Wie schon gesagt wird im allgemeinen eine weiche Butter einen höheren Wassergehalt aufweisen als eine harte Butter. E liegt deshalb auf der Hand, daß solche Futtermittel, die eine weiche Butter ergeben, auch auf den Wassergehalt Einfluß haben. Handelt es sich bei dem Fragesteller um eine Rübengegend, so ist allerdings kaum anzunehmen, daß er jetzt im Herbst eine zu weiche Butter hat, meistens ist jetzt das Gegenteil der Fall. Immerhin seien einige Futtermittel genannt, die in dieser Beziehung ungünstig wirken, da ja immerhin die Möglichkeit vorliegt, daß sie in dortiger Gegend in zu starken Gaben an das Vieh verabreicht werden. Es kommen hierbei vor allem alle Kuchenarten also Erdnußkuchen, Sesam=, Raps= und Sonnenblumenkuchen, sowie Grünfutter, Mais= und Reismehl, sowie Haferschrot und Weizenkleie in Frage. Wie ist es in dortiger Gegend mit Serradella=Fütterung? — Es dürfte deshalb, falls kein Fabrikationsfehler vorliegt, dem in diesen Manaten in der Hauptsache verwendeten Futter Aufmerksamkeit zuzuwenden sein, da andere Ursachen nach meinen Erfahrungen wohl kaum in Betracht kommen können, es sei denn, daß das in den beiden letzten Jahren vorherrschende feuchte und nasse Wetter und das demzufolge sehr häufig schlechte Futter in dieser Beziehung einen ungünstigen Einfluß ausgeübt hätte.

Im Uebrigen habe ich bereits weiter oben erwähnt, daß der Wassergehalt an und für sich nicht in allen Fällen einen ungünstigen Einfluß auf die Güte der Butter ausübt. Besonders in den Herbstmonaten, wenn die Butter an sich häufig sehr wenig streichfähig ist, zieht der Konsument sehr oft eine in ihrer Konsistenz weichere Butter, wenn diese sich besser streichen läßt, vor. So lange also von den Abnehmern keine Klagen kommen, und so lange die äußerste Grenze unter 16 Prozent liegt, hätte also die Molkerei keine Ursache, einen niedrigeren Wassergehalt anzustreben, wenn auch nicht verkannt werden soll, daß es immer eine mißliche Sache ist, wenn man dauernd bis an die äußerste Grenze gehen muß. Ist es doch, da es sich bei der Butter resp. der Milch um ein vom Tierkörper erzeugten Produkt handelt, das sich auch ohne von außen her erkennbaren Ursachen von einem zum anderen Tage verändert, nicht möglich, selbst bei einer bestimmten Arbeitsweise immer einen bestimmten Fett= resp. Wassergehalt zu garantieren. So ist mir eine Molkerei bekannt, die regelmäßig ihre Butter untersuchen ließ und hierbei innerhalb einer kurzen Zeit folgende Schwankungen feststellen mußte: 15,73 Proz., 16,15 Proz., 11,18 Proz., 13,10 Proz., 11,10 Proz., 12,74 Proz., 12 Proz., 18 Proz., 12,29 Proz., 12,76 Proz., 13,82 Proz. und 12,41 Proz. Aus diesen Zahlen dürfte sich ohne Weiteres ergeben, daß die Molkereien alle Ursache haben, in dieser Beziehung vorsichtig zu sein, um nicht unangenehme Bekanntschaft mit der Behörde zu machen. Ein Wassergehalt von ca. 14 Proz. im Durchschnitt dürfte deshalb das Gegebene sein.

X.

II.

Einen zu hohen Wassergehalt findet man gewöhnlich leicht bei solcher Butter, welche bei zu hohen Temperaturen gewonnen wird, was bei Ihnen aber nicht der Fall ist. Auch an der von Ihnen geschilderten Rahmbehandlung ist nichts auszusetzen. Da sich der Fehler regelmäßig im Herbst einstellt. liegt die Wahrscheinlichkeit vor, daß die Rübenfütterung hierbei eine Rolle spielt. Daß tatsächlich Rüben gefüttert werden, darauf läßt schon der Umstand schließen, daß sich die Butter trocken anfühlt und infolge ihrer trockenen Beschaffenheit an der Form klebt. Daß eine solche Butter trotzdem einen zu hohen Wassergehalt haben kann, kommt, wie ja auch Ihr Fall zeigt, ebenso leicht vor, wie der umgekehrte Fall, daß nämlich eine Butter außergewöhnlich naß aussehen kann, trotzdem sie einen normalen Wassergehalt besitzt. Als Ursache für diese Erscheinung ist die Größe der in der Butter mehr oder weniger fein verteilten Wassertröpfchen anzusehen. Lassen sich die ganz feinen Wassertröpfchen nun sehr schwer herausarbeiten, so ist das Hinarbeiten auf größere Laketröpfchen andererseits bei solcher Butter vollständig verkehrt, welche nicht die nötige Festigkeit besitzt. Diese Butter könnte natürlich eine längere Bearbeitung nicht vertragen, und die Folge davon wäre, daß eine derartige Butter schon äußerlich einen ungünstigen Eindruck hervorrufen würde, als wenn sie zu naß wäre. Anders sieht die Sache aber nun aus, wenn es sich um eine feste Butter handelt, wie es ja wahrscheinlich auch bei Ihnen jetzt der Fall ist. Da eine solche Butter auch eine längere Bearbeitung verträgt, so wäre zu versuchen, auf größere Wassertropfen hinzuarbeiten, welche sich durch genügend langes Kneten leichter herausarbeiten lassen als die feinen, wodurch der Wassergehalt natürlich heruntergedrückt werden würde.

Die Größe der Wassertropfen hängt nun bekanntlich von der Beschaffenheit des zur Verwendung kommenden Salzes ab. Je gröber das Salz, desto größer die Laketröpfchen und umgekehrt. Dies wird leicht verständlich, wenn man bedenkt, daß die Salzkörnchen die Wassertröpfchen der näheren Umgebung anziehen. Ich möchte also empfehlen, in der kritischen Zeit etwas gröberes Salz zu verwenden. Da ein solches natürlich längere Zeit zur Auflösung braucht als feineres, so muß man in diesem Falle mit dem zweiten Kneten auch entsprechend länger warten. Diesem Umstand ist überhaupt größere Aufmerksamkeit zu schenken, und darf mit dem zweiten Kneten unter keinen Umständen früher begonnen werden, als bis sich das Salz vollständig aufgelöst hat.

Um von vornherein einen nicht zu hohen Wassergehalt schon in der Rohbutter zu erhalten, müssen Sie noch außerdem auf den Säuregrad des Rahmes und auf die Größe der Butterkörnchen beim Anhalten des Fasses achten, denn je höher der erstere, und je größer die Butterkörnchen, desto höher wird auch der Wassergehalt. Daß derselbe auch durch eine zu hohe Rahmtemperatur zu hoch wird, habe ich ja schon gleich zu Anfang erwähnt.

M.

III.

Wenn der hohe Wassergehalt Ihrer Butter nur immer in einer bestimmten Jahreszeit auftritt, muß man annehmen, daß das zu dieser Zeit verabreichte Futter den Uebelstand verursacht. Von der Futterseite werden Sie jedoch dem Uebel kaum entgegentreten können, da die Landwirte sich in diesem Punkte so ohne weiteres nicht dareinreden lassen. Es heißt also für Sie, das Problem molkereitechnisch zu lösen.

Wasserbindend wirkt in erster Linie der Käsestoff in der Butter. Sie mü[ss]n so arbeiten, daß Sie ein möglichst reines Butterfett erhalten. Dies err[ei]chen Sie bezüglich Kaseingehalt durch schwache Säuerung des Rahmes, niedrige Butterungstemperatur und durch frühen Abschluß des Butterungsprozesses. Die Buttermaschine ist also, sobald die erste Kornbildung ein[get]reten ist, anzuhalten. Wenn Sie mit einem Holsteiner Butterfaß arb[eit]en, so nehmen Sie die Butter mit dem Sieb heraus und schütten sie in [kl]ares, geruchsfreies, reinschmeckendes Wasser. In diesem Wasserbade wir[d s]ie etwas verzogen und gleich darauf geknetet. Wenn Sie nicht gleich [kn]eten können, müssen Sie das Wasser ablassen, damit das Aroma nicht [le]idet. Haben Sie einen Butterfertiger, so halten Sie zur genannten Zeit [a]n, [la]ssen die Buttermilch gleich ab und spritzen alle Butter gut durch, [dar]auf das Kneten erfolgen kann. Bei schlechtem Wasser muß das Waschen [selbst]verständlich unterbleiben. Auf diesem Wege erhalten Sie ein reines [Butte]rfett und somit die beste Gewähr für normale Wasserbindefähigkeit.

Das Kneten soll in zwei Arbeitsgängen erfolgen. Zwischen dem ersten [un]d zweiten Arbeitsgang muß eine Zeitspanne von wenigstens 4 Stunden [lie]g[en], besser mehr, auf keinen Fall weniger. Wasser und Lake müssen [beim] Kneten ungehindert abfließen können. Knetet man mit einem Teller[kn]e[ter], so muß stets gerollt werden, das Schieben ergibt eine salbenartige [Butte]r mit höherem Wassergehalt. Eine genügend fette Konsistenz ist [erfo]rderlich, um die Butter genügend trocken zu bekommen. Haben Sie [ein ge]nanntes Buttersalz? Wenn Sie in diesem Punkte nicht zweifelsfrei [sind,] müssen Sie Ihr Salz mal auf Buttereitauglichkeit untersuchen lassen.

Helms, Bln.-Gr.-Lichterfelde.

Anfrage an den Leserkreis

[Di]e Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender An[frage] durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu [können]. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen [honorie]ren.

Lastauto oder Trecker? Wir sind gezwungen, einen größeren Posten [Milch] (3—5000 Liter) aus einer Entfernung von 26 Kilometer (Chaussee) [hol]en zu lassen und hatten die Absicht, zur Heranbeförderung dieser [Milch]menge einen Lastkraftwagen mit Anhänger zu kaufen.

Von verschiedenen Seiten wird uns jedoch hiervon abgeraten und em[pfohle]n, statt des unzuverlässigen Kraftwagens einen billigeren und sicheren [T]recker zu kaufen. Derselbe soll dieselben Dienste wie ein Kraftwagen [leis]t[en]. Ehe wir uns nun zur Anschaffung des einen oder anderen Be[förde]rungsmittels entschließen, bitten wir, aus Leserpreisen um gefl. Be[ratun]g und Auskunft darüber, wie und ob sich die Trecker hierfür eignen, [mit w]elcher Beförderungszeit zu rechnen wäre und wie man oben genann[te]s Quantum am besten befördert. Wie groß müßte der Anhänger sein? [Is]t [W]agenbau hierzu geeignet? X.

Handelsteil.

Die Lage am russischen Butter- und Käsemarkt.

Mit erheblicher Verspätung treffen die Nachrichten über die Butter[produ]ktion der Sowjet-Union im September ein. Die Nachrichten besagen, [daß] der September für die russisch-sibirische Butter[prod]uktion einen sehr wenig zufriedenstellenden [Ver]lauf genommen hat. Zwar pflegt die Produktion im September [stets] bedeutend hinter diejenige der Sommermonate zurückzutreten, jedoch [ist di]eses seit einer ganzen Reihe von Jahren nie in verhältnismäßig so [starke]m Maße geschehen, wie im vergangenen September. Die [Prod]uktion ist im Berichtsmonat durch äußerst ungünstige Witterungsver[hältn]isse aufs stärkste behindert worden. In der ersten Woche des Monats [hatte] das Wetter in den meisten Teilen Rußlands und Sibiriens noch [einen] einigermaßen beständigen Charakter, der übrige Teil des Monats [jedoch] brachte fast überall Kälte, Stürme, Wolkenbrüche und sonstige [Wett]erkatastrophen, die Milch- und Buttererzeugung auf ein Minimum [herabsin]kgehen ließen. Ganz besonders ungünstig lagen die Verhältnisse [gerad]e in den wichtigsten Produktionsgebieten: Sibirien, Ural, Gouver[neme]nt Wologda. In einigen Teilen Südrußlands, insbesondere in der [Krim] und in der südöstlichen Ukraine haben Erdbeben den Milchviehbe[ständ]en schwere Schäden zugefügt. Das Produktionsprogramm für den [Sept]ember war erheblich höher festgesetzt worden, als für den gleichen [Mon]at des vergangenen Jahres. Es konnte infolge der erwähnten un[günst]igen Umstände nicht im entferntesten erfüllt werden.

Die gesamte russisch-sibirische Butterproduktion [hat i]m September eine Höhe von 421 000 Pud (ca. 137 667 Ztr.) erreicht, [gegen] 630 000 Pud (ca. 206 010 Ztr.) im August. Das Programm für den [Sept]ember hatte eine Erzeugung von 630 000 Pud (ca. 206 010 Ztr.) vor[geseh]en. Die Produktion ist also um ca. 33 Prozent hinter der vorgeschrie[bene]n Menge zurückgeblieben. Ein Vergleich mit dem Vorjahr zeigt eben[falls,] welch starken Rückschritt die diesjährige Septemberproduktion er[litten] hat: im September 1926 waren 597 000 Pud (ca. 195 219 Ztr.) her[geste]llt worden. Im September 1925 allerdings hatte die Produktion nur [2]26 000 Pud (ca. 73 902 Ztr.) betragen.

In den einzelnen Produktionsgebieten war das Bild im September [folge]ndes:

In Sibirien sind 240 000 Pud (ca. 78 480 Ztr.) hergestellt wor[den, gegen] 370 000 Pud (ca. 120 990 Ztr.) im August. Im September [1926] hatte die Produktion 380 000 Pud (ca. 124 240 Ztr.) betragen, war [also] bedeutend umfangreicher gewesen. — Im Uralgebiet sind im [Septe]mber nur 89 000 Pud (ca. 29 103 Ztr.) hergestellt worden, gegen [143 00]0 Pud (ca. 46 760 Ztr.) im Vormonat und 120 000 Pud (ca. 39 240 [Ztr.]) im September des vergangenen Jahres. Also auch hier ein ganz [gewal]tiger Rückschritt. — Im Gouvernement Wologda wurden [im B]erichtsmonat ca. 21 500 Pud (ca. 7 031 Ztr.) Butter produziert, gegen [39 000] Pud (ca. 12 753 Ztr.) im August 1927 und 25 000 Pud (ca. 8 175 [Ztr.]) im September 1926. — Im Gouvernement Rybinsk hat der [Septe]mber verhältnismäßig günstige Ergebnisse gezeigt: hier sind 19 500 [Pud] (ca. 6377 Ztr.) hergestellt worden, was gegenüber dem August, der [eine] Produktion von ca. 21 000 Pud (ca. 6 867 Ztr.) aufzuweisen hatte, [nur e]inen geringen Rückgang darstellt und gegenüber dem September [1926,] der eine Produktion von 19 000 Pud (ca. 6 213 Ztr.) zeigte, sogar [einen] Fortschritt. — In den übrigen Produktionsgebieten [sind i]m September insgesamt 51 000 Pud (ca. 16 677 Ztr.) hergestellt [worde]n, gegen 57 000 Pud (ca. 18 640 Ztr.) im August und gegen 53 000 [Pud (]ca. 17 331 Ztr.) im September des Vorjahres.

Die russische Butterausfuhr hat, nachdem sie im Juni, Juli und August immerhin recht zufriedenstellende Resultate erzielt hatte, im September wieder ganz erheblich nachgelassen. Zurückzuführen ist dieses darauf, daß die vor Ausbruch des russisch=englischen Konflikts für den englischen Markt bestimmten Buttermengen bis Ende August restlos nach London geliefert worden sind. Da weitere Lieferungen nach England nicht mehr erfolgen, hat sich die russische Ausfuhr erheblich gesenkt. Auch die Ausfuhr russisch=sibirischer Butter nach Deutschland und anderen westeuropäischen Ländern ist bereits Anfang September auf einige Schwierigkeiten gestoßen, da die russische Butter in den Produktionsgebieten stark im Preise gestiegen ist und daher auf den Auslandsmärkten mit aus anderen Ländern kommender, im Preise weniger gestiegener Butter nur noch sehr schwer konkurieren kann. Die Dinge liegen jetzt so, daß russisch=sibirische Butter nur noch während der Sommermonate, solange sie ganz niedrig im Preise steht, an den Auslandsmärkten abgesetzt werden kann. Die Ausfuhr im September hat sich auf insgesamt nur 14 500 Ztr. im Werte von 1 355 400 Goldrubeln belaufen, ist also der Menge nach gegenüber dem Vormonat, der eine Ausfuhr von 36 800 Ztr. im Werte von 3 293 750 Goldrubeln gezeigt hatte, um weit mehr als die Hälfte zurückgegangen. Von der Septemberausfuhr stammten 10 400 Ztr. im Werte von 954 200 G.=Rubeln aus Sibirien (im August 25 900 Ztr. im Werte von 2 265 675 G.=Rubeln), 3 600 Ztr. im Werte von 353 700 G.=Rubeln aus der Ukraine (Vormonat: 6 300 Ztr. im Werte von 590 625 G.=Rubeln) und nur 500 Ztr. im Werte von 47 500 G.=Rubeln aus dem Uralgebiet (Vormonat: 4 600 Ztr. im Werte von 417 450 Goldrubel). — Ein Zentner der sibirischen Butter stellte sich im September auf 91,75 Goldrubel gegen 88,25 Goldrubel im August. Ein Zentner der ukrainischen Butter kostete im September 98,25 G.=Rubel gegen 93,75 Goldrubel im August. 1 Zentner der Uralbutter kostet im September 95,00 G.=Rubel gegen 90,75 G.=Rubel im August. Es ist klar, daß bei derartigen Preissteigerungen jede Absatzmöglichkeit verloren geht.

Am innerrussischen Buttermarkt sind von der zweiten Septemberhälfte an recht bedeutende Veränderungen vor sich gegangen. In zahlreichen Gebieten Rußlands sind Butterkrisen aufgetreten, die allerdings nur zeitweiliger Natur waren, immerhin aber stellenweise 2—3 Wochen dauerten und unter den Butterkonsumenten erhebliche Beunruhigung hervorriefen. Zurückzuführen sind diese Krisen vor allem auf die infolge der ungünstigen Witterung völlig zerrütteten Wegeverhältnisse, dann aber auch darauf, daß sich die Nachfrage sehr stark gesteigert hat. In der zweiten Septemberhälfte und im Oktober zeigte sich überall deutlich die Tendenz, Butter für die Wintervorräte einzukaufen, solange die Preise noch einigermaßen niedrig bleiben. Am stärksten trat der Buttermangel in Zentralrußland auf, ferner im Wologdagebiet und in Südostrußland. Auch am Moskauer Buttermarkt mangelte es des öfteren an einer ganzen Reihe gangbarer Buttersorten. In Petersburg machte sich dieser Mangel weniger bemerkbar. Die Preise sind im September und Oktober stark gestiegen.

Am 20. Oktober galten im Moskauer und Petersburger Großhandel die nachstehenden Butterpreise (alles pro Doppelzentner in Goldrubel):

		Moskau	Petersburg
Wologdabutter, sog. „Pariser", ungesalzen	1. Sorte	215	212
	2. Sorte	207	204
	3. Sorte	194,50	192
Wologdabutter, sog. „Pariser", gesalzen	1. Sorte	208,50	205
	2. Sorte	195,50	192
	3. Sorte	181	178
Uralbutter, ungesalzen	1. Sorte	181,50	184,50
	2. Sorte	161,50	164,50
Uralbutter= gesalzen	1. Sorte	168,50	171,50
	2. Sorte	148,50	151,50
Sibirische Butter, ungesalzen	1. Sorte	161	157
	2. Sorte	151	147
	3. Sorte	141	137
Sibirische Butter gesalzen	1. Sorte	154	149
	2. Sorte	141	136
	3. Sorte	128	124
Geschmolzene Butter	1. Sorte	201	201
	2. Sorte	197	197
	3. Sorte	192,50	192

Am russischen Käsemarkt hat sich die Nachfrage verstärkt, doch in geringerem Maße als am Buttermarkt. Das Angebot hält sich nach wie vor auf bedeutender Höhe, da der Markt noch sehr reichlich mit Ware, die aus der im vergangenen Sommer besonders starken Produktion stammt, versorgt ist. Ein Mangel an Käse ist, soweit bekannt, auch in letzter Zeit nirgends in Rußland aufgetreten. Die Preise zeigen eine steigende Tendenz, die sich aber in weit engeren Grenzen bewegt als am Buttermarkt.

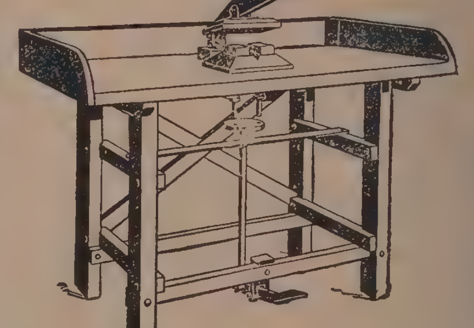
Im Moskauer und Petersburger Großhandel wurden am 20. Oktober die nachstehenden Käsepreise gezahlt (alles pro Doppelzentner, in Goldrubel):

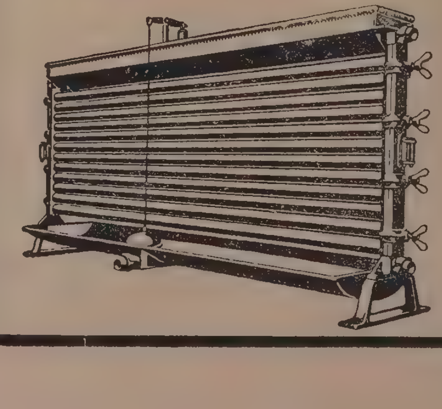
		Moskau	Petersburg
Edamer	1. Sorte	192	189
	2. Sorte	172	169
	3. Sorte	152	149
Kirgisischer Käse	1. Sorte	98	99,50
	2. Sorte	86	87,50
Backsteinkäse	1. Sorte	103	99,50
	2. Sorte	94	90,50
	3. Sorte	84	80
Russischer Schweizerkäse	1. Sorte	146	145
	2. Sorte	132	131
Echter Schweizerkäse	1. Sorte	271,50	266
	2. Sorte	258,50	252
Tilsiter vollfett	1. Sorte	146	142
	2. Sorte	133	128
Tilsiter halbfett	1. Sorte	112	108,50
	2. Sorte	102	98

Briefkasten

Molkerei A. Einen Ölreinigungsapparat können Sie von v... denen Firmen der Branche beziehen. Wenden Sie sich doch an die ... firma Ihrer Dampfmaschine oder an eine unserer bekannten M... maschinenfabriken. Die Systemfrage spielt eine ganz untergeordnete ... die Apparate dürften alle ihren Zweck erfüllen. — Einen billig ... reiniger können Sie sich übrigens auch vom Klempner herstellen ... In einen Holz= oder Blechkasten wird in ca. 3 cm. Höhe eine dur... Blechplatte gelegt, welche mit einer 4—5 cm. dicken Schicht Pu... (feine, weiße Ware) belegt wird. Auf die Putzwolle wird ebenfa... Sieb gelegt. Um der Putzwolle die nötige Pressung zu geben, wi... obere Sieb mit Gewichten beschwert. Über dem Sieb bleibt ein ... Raum von 10 ccm. Höhe zur Aufnahme des zu reinigenden Öls. ... Deckel des Kastens wird ein Trichter eingeführt und in diese ... schmutzige Öl eingegossen, welches dann langsam durch die gepreßte ... sickert und so vom Schmutz befreit wird. Das gereinigte Oel samm... in dem unteren Behälter und tritt durch einen angebrachten Abl... ins Freie. Die Putzwolle muß von Zeit zu Zeit durch neue ersetzt ... sauber gewaschen werden.

Molkerei G. Ein Klebemittel aus Kasein läßt sich herstellen ... Auflösen von 20 Teilen Kasein in 80 Teilen Wasser, in welchem zu... drei Teile Borax oder anderthalb Teile Borax und ein halber Tei... miakgeist 0,910 gelöst sind. Als Konservierungsmittel setzt man ein ... Proz. Karbolsäure oder 0,2 Proz. Salizylsäure zu. Auch durch A... von 15 Teilen Kasein und 85 Teilen Wasserglas von 38 Gr. Be. lä... ein Klebstoff herstellen. Das Kasein wird zuerst mit der Hälft... Wasserquantums kalt klumpenfrei verrührt und dann über Nacht ... gelassen, hernach wird die zweite Hälfte des Wassers, in dem das ... gelöst ist, zugesetzt und unter Erwärmen im Wasserbade und guten ... rühren die Lösung herbeigeführt. Wir verweisen bei dieser Geleg... auf das Buch von Scherer „Das Kasein", in welchem eine ganze ... Rezepte über die Herstellung von Leim aus Kasein veröffentlicht ... Das Buch können Sie für 4,— ℳ von unserer Buchhandlung bezieh...





Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln 8. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 196 ℳ, 2. Qualität 185—190 ℳ je Zentner. — Tendenz: fester.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	8. November	1. November	25. Oktober
dänische	196	194	193
finische	186	184	183
schwedische	185	184	183

Hamburg, 9. November. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

40 Drittel 1. Kl. zu 197,—* Mk.		4 Drittel 1. Kl. zu 194,50* Mk.
4 „ 1. „ „ 196,90* „		3 „ 1. „ „ 194,40* „
7 „ 1. „ „ 196,80* „		8 „ 1. „ „ 194,20* „
16 „ 1. „ „ 196,70* „		11 „ 1. „ „ 194,10* „
5 „ 1. „ „ 196,60* „		11 „ 1. „ „ 194,—* „
4 „ 1. „ „ 196,50* „		14 „ 1. „ „ 192,50 „
19 „ 1. „ „ 196,40* „		9 „ 1. „ „ 192,40 „
5 „ 1. „ „ 196,30* „		4 „ 1. „ „ 192,30 „
21 „ 1. „ „ 196,—* „		2 „ 1. „ „ 192,20 „
8 „ 1. „ „ 195,90* „		19 „ 1. „ „ 192,— „
3 „ 1. „ „ 195,80* „		1 „ 1. „ „ 191,80 „
1 „ 1. „ „ 195,70* „		1 „ 1. „ „ 191,60 „
4 „ 1. „ „ 195,50* „		12 „ 1. „ „ 191,— „
1 „ 1. „ „ 195,40* „		1 „ 1. „ „ 190,60 „
5 „ 1. „ „ 195,20* „		2 „ 1. „ „ 190,20 „
12 „ 1. „ „ 195,—* „		8 „ 1. „ „ 190,— „
9 „ 1. „ „ 194,80* „		6 „ 1. „ „ 188,— „
16 „ 1. „ „ 194,70* „		4 „ 1. „ „ 187,— „
1 „ 1. „ „ 194,60* „			

1. Klasse 311 Drittel zu . . . . 194,54 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 17 Drittel zu . . . . 174,35 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 195,75 Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 9. November. Bericht der Firma **Gustav Schultze & Sohn.** Nachdem das Geschäft noch in der vergangenen Woche recht schleppend und ohne jede Anregung verlaufen war, schlug mit Beginn dieser Woche, ausgehend vom Auslandsmarkt, die Stimmung ganz plötzlich um, und wurden recht erhebliche Meinungskäufe in allen Qualitäten getätigt. Kopenhagen meldete einen wesentlich besseren Markt und zog seine Festpreise zurück, erhöhte sogar seine Ueberpreise um mehrere Kronen, und wird die Notierung morgen stark — man spricht von 18—20 Kronen — erhöht werden. Dementsprechend haben auch die Angebote für schwedische und baltische Butter wesentlich angezogen. Die erhöhten Forderungen werden schlank bewilligt und waren die Läger schnell ausverkauft. Für holländische Butter wurden 9 Gulden mehr als in der Vorwoche gefordert.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 4 Mark höher.

Berlin, 10. November. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 187 G.-M., 2. Qualität je Zentner 169 G.-M., abfallende je Zentner 155 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 10. Novbr. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation. ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 190 G.-M. d. Ztr.

Da diese wesentliche Marktversch.rfung erst im Laufe des gestrigen und heutigen Tages eingetreten war, blieb unsere Dienstag-Notierung noch unverändert, doch muß morgen, um der veränderten Situation Rechnung zu tragen, eine Notierungserhöhung um mehrere Mark erfolgen. — Schmalz. Die Marktlage ist ruhig und haben die Preise keine wesentliche Veränderung erfahren.

Hamburg, 9. November. Bericht der Firma **L. J. Löwenthal.** Der vorwöchige Markt wurde auf den Hauptplätzen in ruhiger Tendenz und im allgemeinen mit unveränderten Preisen beschlossen. Eine Ausnahme bildete Holland, welches bereits in der zweiten Hälfte vergangener Woche höhere Preise meldete. Die diesmal von Holland ausgehende steigende Preisbewegung übertrug sich alsbald auch auf andere ausländische Plätze. Im weiteren Verlaufe des Geschäftes wurde es offenkundig, daß man sich beispielsweise von Kopenhagen aus auf eine Erhöhung von ca. 12 Kronen für diese Woche vorzubereiten hat, und dieser Umstand wirkte natürlich belebend auf die Kauflust; wenngleich die Absatzverhältnisse im deutschen Inlandsgeschäft recht viel zu wünschen übrig lassen. Immerhin ist deutsche Butter gegenwärtig recht knapp und der deutsche Markt kann sich den ausländischen Preisbewegungen natürlich nicht gänzlich entziehen. Wir haben deshalb mit einer Erhöhung der deutschen Notierungen im Laufe dieser Woche zu rechnen. — **Amerikanisches Schmalz.** Kleinere Preissteigerungen haben im Laufe dieser Woche stattgefunden mit dem Ergebnis, daß die Forderungen heute ungefähr einen halben Dollar höher liegen als am Schluß der letzten Berichtswoche. Es wird heute im Großhandel ca. 36,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 77 ℳ je 5 Kg. verzollt. — **Dänisches Schmalz.** Infolge kleiner Schlachtungen in Dänemark haben auch hierfür die Forderungen angezogen und wird für Blasenschmalz heute ca. 82 ℳ per 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 76 ℳ per 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 10. November. Bericht von **Mann & Friedeborn.** Der Handel mit Inlandsbutter verlief weiterhin sehr ruhig, wobei abweichende und abfallende Qualitäten besonders vernachlässigt wurden. Die vom Ausland inszenierte Hausse mag hier und da zu Meinungskäufen anregen, dürfte aber für Deutschland im Hinblick auf die Gänse- und Schweineschlachtungen nicht von großer Bedeutung sein. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 8. November. Bericht der Firma **Gotthelf Michaelis & Co.** Wie vorauszusehen war, ist die Stimmung auf den Auslandsbuttermärkten bedeutend besser, was wahrscheinlich auch durch eine Erhöhung der Notierungen zum Ausdruck kommen wird. Hier ist die Lage vorläufig noch unverändert, doch wird man sich der Entwicklung auf den Auslandsmärkten nicht verschließen können. Ein Teil des Bedarfs wird ja immer noch vom Ausland gedeckt, denn die Zufuhren von Inlandsbutter sind noch nicht so reichlich, so daß wahrscheinlich auch hier mit höheren Preisen gerechnet werden muß.

Dresden, 8. November. Bericht der Firma **Georg Münch.** Es hat den Anschein, als wenn ein freundlicherer Zug in das Geschäft käme. Die Nachfrage, besonders nach allerfeinsten Qualitäten, ist etwas lebhafter, die Zufuhren können plaziert werden. — Da die Auslandsmärkte kleinere Produktion melden, so ist nunmehr vorläufig das niedrigste Niveau erreicht. Auch England tendiert fester, so daß die allgemeine Stimmung als zuversichtlicher anzusprechen ist. — **Schmalz.** Die Marktlage hat sich nicht wesentlich verändert. Der Abzug bleibt nach wie vor sehr schleppend, zumal die Landschlächterei größeren Umfang annimmt.

London, 7. November. Der hiesige Buttermarkt entwickelte abermals flaue Haltung, und die Preise der meisten Sorten neigten nach unten. Auf dem reduzierten Standpunkt machte sich jedoch wieder etwas regere Kauflust geltend, so daß namentlich koloniale Sorten gegen Schluß der Woche etwas fester tendierten. Die erste bedeutende Schiffsladung dieser Saison von Neuseeland, nämlich 75 000 Kisten, wird unmittelbar erwartet, und da zudem etwa 309 000 Kisten dieser Herkunft bereits unterwegs nach hier sind, läßt man den alten Reserven wenig Aufmerksamkeit zu Teil werden. Feinste gesalzene war zu 166—172 Sh. erhältlich, zu welchem Satz sich in den jüngsten Tagen einiger Begehr einstellte. Ungesalzene bleibt knapp und notiert 184—188 Sh. Von australischem Produkt gingen etwa 2500 Kisten ein, für die sich mäßige Nachfrage zu flauen Preisen bemerklich machte. Feinste gesalzene wurde zu 168—170 Sh. abgegeben. Das Angebot von irischer Rahmbutter dauert in erheblichem Umfang fort, was bedrückend auf die Preise wirkt. Ungesalzenes Produkt wechselte zu 170—174 Sh. und gesalzenes zu 164—168 Sh. die Besitzer. Auch von dänischer Butter kamen gleich große Mengen wie bisher heran. Das Platzgeschäft war sehr spärlich, doch bestanden die Verkäufer auf 190 Sh. In holländischer Ware ging es sehr ruhig her. Rahmbutter schwächte sich um 2 Sh. ab und galt 182—186 Sh. In Liverpool trug dänische Butter feste Haltung zur Schau, während andere Herkünfte ruhig, aber stetig lagen. Auch in Manchester hat sich ein kräftigerer Ton in festländischen Herkünften bemerklich gemacht.

Käse.

Berlin, 8. November. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Das kurze Aufflackern im Käsehandel um den diesmaligen Monatswechsel ist Episode geblieben. In der vergangenen Woche wurde der Handel wieder durch äußerst geringe Umsätze charakterisiert, die sich auf allen Marktgebieten zeigten. Die in den letzten Wochen schrittweise erfolgte Verflauung der holländischen Märkte setzte sich auch in der Berichtsperiode durch erneutes Nachgeben der holländischen Forderungen fort. In Allgäuer Weichkäsen blieb die allgemine Geschäftsstille bestehen. Der Großhandel verhielt sich trotz verlockender Angebote aus dem Allgäu weiter abwartend, da die für den Monat November ganz ungewöhnlich warme Witterung das Geschäft weiter ungünstig beeinflußt hat und eine Belebung erst mit dem Eintritt kälteren Wetters zu erwarten sein wird. Auch in Tilsiter Käse ist das Geschäft ziemlich ruhig geblieben. Die Angebote aus Ost- und Westpreußen, die reichlicher eingingen, waren wenig verändert. Während in echten Emmentalern das Geschäft nach wie vor zu wünschen übrig ließ, konnten sich in bayerischen Rundkäsen, die zum Teil in saftigen Qualitäten zu haben sind, die Umsätze bei unveränderten Preisen auf der Höhe der Vorwoche halten. Von den in- und ausländischen Weichkäsesorten zeigte sich für Harzerkäse vermehrte Kauflust. Für Bel-Paese, Gervais, Roquefort und Gorgonzola war der gewohnte Auftragseingang festzustellen. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler 155—165, finnische Emmentaler, großgelocht 150—160, do., mittelgelocht 140—145, bayerischer Emmentaler 145 bis 153, Tilsiter vollfett, prima 100—105, do., sekunda 90—95, Tilsiter halbfett 68—73, holländischer Gouda, 45 proz. 130—138, do., 40 proz. 100 bis 105, holländischer Edamer, 40 proz. 100—106, do., 30 proz. 88—93, do., 20 proz. 76—80, holländischer Brot-Edamer, 40 proz. 100—106, Parmesan 220—230, Glarner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 20 proz. 55—60, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—80, Steinbuscher, vollfett 110—120, Harzer, je nach Güte 40—50, □-Käse, je nach Güte 38—45, Camembert, vollfett, 6 teilig je Stück 1—1,05, do., ganzteilig, je Stück 0,38—0,44, Camembert, halbfett 0,30—0,32, französischer Camembert, 120, französischer Roquefort 200, Gorgonzola 145, italienischer „Bel Paese" 145—155, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 0,80—0,90, do., 6 teilig 0,90—1,05.

Hamburg, 9. November. Bericht der Firma Albert Kaule. Die Marktlage ist noch die gleiche wie zuvor. Der Käsekonsum erleidet offenbar in diesem Jahre mehr als sonst Abbruch durch die Frischwurstsorten, die den Konsumenten infolge der niedrigen Schweinepreise verhältnismäßig billig zugängig gemacht werden können. Holland hat eine Besserung der ungünstigen Absatzverhältnisse durch eine weitere Ermäßigung der Notierungen für Fabriks-Gouda und Edamer-Käse herbeizuführen versucht, anscheinend nicht ganz ohne Erfolg, denn Untergebote fanden wenig Gegenliebe und die unter den allgemeinen Forderungen liegenden Offerten sind entweder zurückgezogen oder durch höhere ersetzt. Vollfette holländische Bauern-Goudakäse liegen fest im Preise, obwohl die qualitative Beschaffenheit der Ablieferungen jetzt von Woche zu Woche mehr zurückgeht. Schwach ist nach wie vor der Konsum in dänischer Ware und die dänischen Käsereien haben diesem Umstande durch eine weitere Herabsetzung ihrer Forderungen Rechnung tragen müssen. — Auch für Tilsiterkäse fehlt bei dem immer stärker und dringender werdenden Angebot jede Anregung für eine Belebung des Geschäfts. Prima Ware hält im großen und ganzen noch so ziemlich ihren Preis, aber zweite Qualitäten und abfallende Partien werden teilweise zu Preisen gehandelt, die ein Mitgefühl für denjenigen, der letzten Endes den Verlust tragen muß, wachrufen. Geldsorgen scheinen bei diesen Verkäufen sehr stark mitzusprechen. Es werden hier notiert vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfd.: Tils. Vollfettkäse, pa. rollenweise, 104—108 M. 2. Qualitäten 88—95 M, Halbfettkäse 66—68 M, däniche Goudakäse, 20-proz. 66—68 M, 30 proz. 76—80 M, 45 proz. pa. ältere Ware, 106—110 M, 45 proz., junge Ware, 100—104 M, Holländ. Gouda-Käse, 40 proz. je nach Alter und Qualität 104—106 M, 30 proz. 88—90 M, 45 proz. diesjährige Weide-Konsumware 118—125 M, 45 proz. feinste diesjährige Lagerware, 125—135 M, 45 proz. feinste vorjährige Mai-Lagerware 160—170 M, Holländische Edamer-Käse 20 proz. 78—80 M, 30 proz. 92—94 M, 40 proz. pa. friesische 102—105 M, 40 proz. friesische, 2. Qualität, 98—102 M, 40 proz. prima nordholländische, 108—110 M, Schweizerkäse je nach Herkunft und Qualität 145—175 M, Limburger Stangenkäse, 20 proz., 62—65 M.

Bodegraven (Holland), 8. November. Bericht der Kommandit-Gesellschaft Käsehandlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Am Markte waren heute 399 Partien, die zu nachstehenden Preisen verkauft werden: erste Sorte mit Stempel 54—57 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 42—52 Gulden, schwere Sorte mit Stempel 52 Gulden, ohne Stempel 49—57 Guld.; Stimmung: ruhig. — Molkerei-Ware: für diese Sorte waren die Preise etwas billiger; man bezahlte für: Edamer: 20 proz. 29 Gulden (in Karton), 40 proz. 45 Gulden (in Karton); Gouda, 20 proz. 28,50 Gulden, 40 proz. 44 Gulden, Brotformkäse, 20 proz. 44 Gulden, 40 proz. 42,50 Gulden (zweite Sorte); Stimmung: ruhig.

London, 7. November. Das Geschäft auf dem Käsemarkt bewegte sich wieder in engen Grenzen. Nur in heimischem Produkt machte sich ein kräftiger Ton geltend, und feinste Farmersorten wechselten bei guter Nachfrage zu 126—130 Sh. die Besitzer. Aus Holland trafen 6932 Kolli und 700 Stück losen Käses ein, für die sich sehr geringes Interesse bemerklich machte, so daß die Notierungen um 1—4 Sh. reduziert wurden. 40-prozentiger Edamer Käse wurde zu 80—85 Sh. und 45 proz. Gouda zu 96 Sh. abgegeben. Letztere Qualität ist jedoch knapper als gewöhnliche Sorten. Trotzdem die hiesigen Werft- und Dockläger von neuseeländischem Produkt am 1. ds. Mts. mit 16 000 Kisten etwa 2000 Kisten geringer waren als zur gleichen Zeit vorigen Jahres, bringen die Käufer dem Produkt nur geringes Interesse entgegen, und die Abgeber bewirkten daher kleine Preisermäßigungen. Feinster weißer wie farbiger Käse dieser Herkunft war zu 100—103 Sh. erhältlich. Die Nachfrage für kanadisches Produkt ließ sich sehr matt an, während die Eingänge in reichlichem Umfange fortdauern. Feinster weißer wie farbiger Käse war daher zu 102 bis 104 Sh. erhältlich. Dänischer Roquefort und italienischer Gorgonzola, ebenso wie die meisten kontinentalen Phantasiesorten, trugen ausgesprochene Festigkeit zur Schau.

Milch.

Albrechtsdorf, 8. November. Bericht des Vereins der Oberschl[...] beliefernden Milchproduzenten. Der Erzeuger-Frischmilchpreis für O[...] schlesien ist für die Zeit vom 8. bis einschließl. 21. November auf 19 ₰ [...] gesetzt worden. Der Richtpreis für Verarbeitungsmilch wurde für [...] gleiche Zeit auf 17 ₰ festgesetzt.

Vieh.

Berlin, 9. November. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehho[f] Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 263 Schwe[ine,] 690 Ferkel. Verkauf: langsam bei gedrückten Preisen. Es wurden gez[ahlt] im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 43—55, do., 4 b[is 6] Monate alt 30—43; Pölke: 3—4 Monate alt 20—30; Ferkel: 8—12 Wo[chen] alt 10—17, do., 6—8 Wochen alt 6—10 M je Stück. — Wegen Buß[tag] nächster Markt Dienstag.

Hannover-Lehrte, 9. November. Bericht der Viehverkaufsh[alle.] Auftrieb: 2693 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhan[del:] Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 8—12 M, 8—12 Wo[chen] alt 13—19 M; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 20—30 M, 4—6 Mon[ate] alt 31—50 M. Marktverlauf: langsam.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 9. November. Vom Auslande lagen schwächere Berichte [...] den gestrigen Terminmärkten vor, und auch die Cif-Angebote waren t[eil]weise ermäßigt. Vom Mehlmarkte fehlt hier weiter jegliche Ar[...] gung und am Effektivmarkt hat sich die Lage gegenüber den Vortagen [...] wenig geändert. Das Angebot ist sowohl in Roggen als auch [...] Weizen keineswegs groß, gutes Material findet ziemlich schl[...] Unterkunft, während geringe Qualitäten nach wie vor vernachlässigt si[nd.] Am Lieferungsmarkte hat sich die feste Grundstimmung für R[og]gen erhalten. Ein gestern hier bereits verbreitetes Gerücht, daß die [...] den nächsten Tagen zu erwartende Ernteschätzung des deutschen Landwi[rt]schaftsrates für Roggen einen gegenüber der letzten Schätzung erheblic[hen] Minderertrag zeigen soll, war für die Tendenz mitbestimmend. Bis[her] fehlt für dieses Gerücht jegliche Unterlage. Am Weizenmarkt machte [...] Deckungsbegehr geltend, so daß die Preise gleichfalls höher einsetzt[en.] Das Mehlgeschäft blieb bei unveränderten Mühlenforderungen schleppe[nd.] Für Hafer zeigt sich bei eher kleinerem Angebot bessere Kaufl[ust.] Gerste blieb über Bedarf angeboten. — Es wurde notiert: Weizen, mä[r]kischer 239—242, Dezember 271, März 272,50, Mai 274, Roggen, märkisch[er] 233—237, Dezember 248,25—248,50, März 253—253,50, Mai 255,75, So[m]mergerste 220—263, Hafer, märkischer 107—208, Dezember 220, Mä[rz] 224,50. Mai 228, Mais (loko Berlin) 193—194, Weizenmehl 31—34,[...] Roggenmehl 31,75—33,25, Weizenkleie 14,50—14,75, Roggenkleie 14,75—[...] Raps 335—345, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 32—36, Futtererbs[en] 22—24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupine[n] blau 13,75—14,50, Lupinen gelb 14,75—15,50, Rapskuchen 15,90—16,[...] Leinkuchen 22,20—22,40, Trockenschnitzel 10,70—10,80. Soyaschrot 20—20,[...] Kartoffelflocken 23,85—23.

Stellen=Angebote.

Neu ab Nr. 7366

Alle Chiffre=Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zu sofort oder 15. Novbr. einen tüchtigen, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen

Gehilfen.

Derselbe muß ein flotter Butterformer sein, und sich sonst keiner Arbeit scheuen. Gehalt 60.— Mk. bei freier Station. W. Angeb. an **Dampfmolkerei Ruppendorf,** Bezirk Dresden. 7381

Junger

Molkereigehilfe,

welcher keine Arbeit scheut, findet pr. 15. 11. dauernde u. angenehme Stellung. (7405

Molkerei-Genossensch. e. G. m. b. H. Vlotho.

Zum sofortigen Antritt ehrlicher, sauberer und zuverlässiger

Gehilfe

gesucht. Kenntnisse in der Herstell. von Koch- u. Quargkäse erwünscht. Anfangsgehalt Mk. 65,— nebst freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbittet **Zentral-Molkerei Tennstedt** in Thür. 7258

Tüchtigem, strebs., jung., evgl.

Molkereigehilfen

Mitte 20 er, von gutem Charakter und ehrlicher Gesinnung, mit etw. Barkaution bietet sich Gelegenheit in Molkerei nebst gutem Molkereiproduktengeschäft zu Stellung, evtl. späterer Einheirat. Fachmanns-Sohn oder Kaufmann bevorzugt. Offerten unter **Rheinland Nr. 7380** durch diese Zeitung.

Suche zum sofortigen Antritt od. etwas später einen jungen, tücht., soliden

Gehilfen

für abwechselnde Arbeiten für Maschinen, Butterei, Käserei, Milchannahme und -Ausgabe. Gehalt 55 Mk. und freie Station. Offert. unter Zeugnisabschriften erbittet **R. Wolf,** Inspekt., **Udestedt,** Sachsen-Weimar. 7387

Wir suchen kräftigen

Milchkutscher

im Alter von 20—24 Jahren, er muß vor allem ehrlich sein, gut rechnen können und verstehen mit der Kundschaft freundlich umzugeh. Gehalt monatlich Mk. 65.— bei fr. Station. Angebote mit Altersangabe und Zeugnisabschriften erbet. an (7383

Gen.-Molkerei Waldheim in Sa.

Suche zum beliebigen Antritt jungen, kräftigen, angehenden

Gehilfen

als dritten. Demselben ist Gelegenheit geboten, sich in der Weichkäs. auszubilden und hat morgens zwei Stunden als Beifahrer mit dem Lastauto Milch abzuholen. Anf.-Gehalt monatl. 50 ℳ bei freier Station und Kassen. Gefl. Angeb. nebst Zeugnisabschrift. erb. (7438

Hessische Dampfmolkerei Holzhausen

Krs. Kirchhain, Bez. Kassel.

Tüchtiger Käser

für Weich- und Briekäse gesucht. Bedingung: Volles selbst. Arbeiten. Molkerei vorhanden, soll erweitert werden. Evtl. Beteiligung. Angebote mit Ansprüchen erbeten u. **K. 7429** an diese Zeitung.

Suche eine tücht., nicht zu junge

Meierin

in Dauerstellung, die in der Lage ist einen städtischen kinderlosen Haushalt, bei Stellung einer klein. Kaution, selbständig zu führen und perfekt im Kochen ist. Dies. muß, wenn es nötig ist, im Betriebe mit einspringen und in der Herstellung von Quarg, Quadrat- und Limb. Käse gute Erfahrungen haben. Angebote mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **Brandenburg Nr. 7432** an diese Zeitung.

Für unsern Großbetrieb suchen wir einen tüchtigen, selbst. arbeit.

Maschinisten.

Derselbe muß kleinere Reparaturen ausführen können. Die Stellung ist dauernd. Zeugnisabschriften u. Gehaltsang. unter **„Westfalen" Nr. 7308** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Für 1. Dezember

sucht energischer, zielbewußter Molkereifachmann, 28 Jahre alt,

Vertrauensstellung

Suchender ist mit allen Facharbeit., Frischmilch-, Schlagsahnebehandl., Butterei, Weich- und Harzkäserei, Stadtverkauf, Kontor, Untersuch., usw. firm, z. Zt. in ungekündigter Stellung in klein. Stadtbetrieb Sachsens tätig und sucht sich zu verändern, auch in Butterhandlung, da flotter Former und bereits in solcher tätig gewesen, pa. Zeugn. zu Diensten. Schlesien, Brandenb. u. l. Sachsen bevorzugt. Angebote erb. unter **Reell** u. **7426** an d. Ztg.

Molkereifachmann

28 Jahre alt, evgl. und ledig, in kleineren u. größ. Stadt- u. Landbetrieben tätig gewesen, sucht Vertrauensstellung, auch in Verkaufsfiliale, da gute Kenntn. i. Kundenumgang und Personal, selbst. und sehr gewissenhaft. Selb. ist, trotz der schlecht. Wirtschaftslage immer noch gelungen, neue Kunden zu werben. Antritt ab 1. Dezember oder auch früher. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote erb. unter Nr. **7418** an diese Zeitung.

Tüchtiger Fachmann

sucht zu sofort oder 15. 11. 27 Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe od. sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote erbitte unter Nr. **7412** an diese Zeitung.

****

Betriebsleiter,

36 Jahre, verh., Ostpr., der jetzt einige Jahre Betrieb in Mecklenb. leitet, sucht zum 1. Dez. oder spät. Vertrauensstellung. In all. Zweigen des Faches erfahren, gewissenhaft u. ehrlich, Betriebsleiterzeugnis, Frau gelernte Meierin, übernehme auch einen Betrieb, den ich mit meiner Frau allein erledigen kann. Gute Zeugnisse. Geg. gleich. Angebote bitte unter Nr. **7422** an diese Zeitung.

****

Molkereifachmann

26 Jahre alt, verheiratet, ohne Anhang, sucht zum 1. 12. Stellung, am liebsten als alleiniger, wo Frau im Betrieb mit helfen kann, jedoch nicht Bedingung. Bin mit allen Facharbeiten best. vertraut u. kein Stundenarbeiter. Gefl. Angebote mit Gehaltsangaben erbittet (7410

Paul Steffen, Molkerei und Käsefabrik, **Steinau** a. Oder.

Käser, 27 J. alt, erfahr. in Tilsit. Weichkäse, Milchversand, in d. Bereitung von ff. Butter, sow. Bedien. u. Behandl. neuzeitlich. Maschin. u. Apparate, ferner vertr. m. Mühle u. Schweinemast, der für marktfäh. Ware Garantie übern., Kaution stellt, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse u. Empfehlung. zum belieb. Antritt Stellg. Werte Angebote erbeten an **Rudolf Look, Amelinghausen,** Krs. Lüneburg.

Jg., strebs. Gehilfe s. z. 15. 11. evtl. einige Tage später Dauerstellung. Gute Zeugn. vorhand. Ang. erb. **Walter Lochte, Molk. Niedergörsdorf** b. Jüterbog. (7480

Sehr hohe Provision

zahlen wir für die Vermittlung **einer Verwalterstellung** in er[...] klassiger Molkerei. Angebote unter **Nr. 7403** durch die Molker[...] Zeitung in Hildesheim erbeten.

Achtung!

Junger, 21 jähriger Gehilfe

sucht Vertrauensstellung! Selbiger ist mit allen ins Fach schlagend[...] Arbeiten vertraut. Stelle verschiedene Sorten Käse her und ist mei[...] Spezialität Sahneschichtkäse. Ich war ca. ein Jahr in Dänemark u[...] würde für erstklassige Butter garantieren können, was ich auch durch Ze[...] nisse nachweisen kann. Bin im Besitz eines Führerscheins und habe a[...] auf diesem Gebiet Erfahrung. Ia Zeugnisse stehen zur Verfügung. Fa[...] leute, denen an einer **tüchtigen und zuverlässigen Kraft gelegen ist,** bi[...] ich, ihre Angebote mit Gehaltszahlung unter **Nr. 7435** durch die Molker[...] Zeitung in Hildesheim an mich zu richten.

Weihnachtswunsch! Suche für erstklass. auf allen Gebieten erfahr. **Fachmann,** 39 J. alt, 25 J. i. Fach, ehem. Maschin.-Schlosser, Stellung. Molkereien, die Wert auf wirkliche Vertrauensperson legen, die auch Autoführerschein besitzt, sämtl. städt. u. ländl. Betriebe beherrscht, keine Arbeit scheut, tücht. Weichkäser, Organisator ist, gute Umgangsformen besitzt und Stellung als Verwalter, Obermeier, Masch.-Führer, Chauffeur, auch Käsemeister. Angeb. m. Gehalt, ohne Stat. wenn Stadt, an **G. Krienke,** Musikmeister, **Hildesheim,** Linkstr. 7, II. (7476

Molk.- u. Käs.-Fachmann, 28 J. alt, verheirat., kathol., 12 J. im Fach, Molk.-Schule absolv., prakt. u. kaufm. durchgebild., in größeren Stadt- u. Landbetrieben selbständig tätig gewesen, s. leit. Stellg. Gute Zeugnisse u. Referenz. sind vorhanden. Frdl. Ang. erb. **Otto Fegers,** Molk.-Verw., **Uedem** a. N.-Rhein.

Jg. Molkereigehilfe

sucht veränderungshalb. z. belieb. Antritt Stellg. in Harzer- o. Thür. Stangenkäserei. W. Angeb. u. **Nr. 7462** an diese Zeitung erbeten.

Milchkutscher sucht Stellung

zum 15. 11. 1927 oder später. Derselbe ist mehrere Jahre im Molk.-Fach gewesen. (7477

Ernst Wenzel

Weetzen bei Hannover

Baumschule Warnecke.

Tilsiter Käser, 21 Jahre alt, sucht zum 1. Dezbr. Stellung, wo er Gelegenheit hat, sich in Weichkäserei od. i. Kontor auszubild. Gute Zeugnisse steh. z. Verfügung. Angebote erb. unter **S. H. Nr. 7421** an diese Zeitung.

Wegen Betriebseinschränkung s. wir für tüchtigen, in allen Zweig. des Molk.-Faches erfahr. 23 jährig.

Gehilfen

Stellung als solcher, ev. als erster. Wir können denselben bestens empfehlen und erbitten werte Angebote. (7457

Milchzentrale Schweinfurt e. G. m. b. H.

Suche für einen tüchtigen (7471

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut, 28 Jahre, Stellung. Muß denselb. wegen Milchmangels entlassen.

H. Misselhorn

Molkerei und Mühle Appeln

bei Beverstedt.

Suche sogleich als **Schweinefütterer oder Milchfahrer** Stellung. Bin 47 Jahre alt und im Besitz guter Zeugnisse. Angebote unt. **Nr. 7478** durch diese Zeitung.

Aelterer, äußerst tüchtiger, jte[...] **Gehilfe,** mit Kessel, Maschine[...] Butterei, Milchannahme, Abre[...] nungswesen, in der Herst. verschie[...] Sorten von Hart- und Weichkä[...] bestens vertr., ferner in der Lan[...] wirtschaft und Schweinemast g[...] firm, sich vor kein. Arbeit scheuen[...] wünscht, gestützt auf gute Zeugni[...] u. Empfehlungen, bei bescheiden[...] Ansprüchen zum bald. Antritt da[...] ernde Stellung. Werte Ang. er[...] **Max Kroh,** Molkereigeh., **Eigla[...]** Oberschl., Kr. Leobschütz. 74[...]

Tüchtiger, junger (74[...]

Gehilfe

der 2 Jahre bei mir beschäftigt i[...] für jeden Betrieb passend, u. be[...] vertraut mit Maschinen, Butter[...] und Weichkäserei, sucht zu sofo[...] Stellung. Gefl. Ang. sind zu ri[...] ten an **Dampfmeierei Heide** i. H[...] stein, oder **Rudolf Dankert, Frede[...] dorf,** Post Todesfelde, Kreis Seg[...] berg i. Holstein.

Lediger Oberkäser

29 J. alt, 12 J. beim Weich- u[...] Hartkäserfach, vertraut mit heuti[...] Schaffungsweise, in Untersuch. [...] Maschin.-Behandl.; in Wettbewer[...] stets die höchsten Punkte erzielt, [...] als ehrlicher und zuverlässig. Kä[...] Stelle. Allerbeste Zeugnisse vo[...] handen. Stadt anliegend bevo[...] zugt. Anfragen unter **L. H.** [...] **Nr. 7461** an die Molkerei-Zeitun[...] in Hildesheim.

Gebildeter (74[...]

Molkereigehilfe un[...] Chauffeur,

Führ.-Schein 3 b, sucht, gestützt [...] gute Fachzeugn., Stellg. Suchen[...] ist branchekundig im Betrieb u[...] Kontor und mit kl. Autoreparatu[...] vertraut. Gefl. Angeb. erb.

Er. Barnack, Braunschweig

Helmstedterstraße 21 I r.

Gehilfe

sucht zum sofortig. Antritt Stell[...] für Milchannahme und Konto[...] Angebote unter **Nr. 7459** an die [...] Zeitung.

Gehilfe u. Chauffeu[...]

Führerschein 2 u. 3 b, gute Fahr[...] und Wagenpfleger sucht Stellun[...] Mit allen Molkereiarbeiten a[...] beste vertraut. Angebote bitte a[...] Ernst Schulz, Leipzig W. 33, Diakonissenstraße 1, 4. Et.

Für jungen Mann,

18 Jahre alt, der 2½ Jahre b. un[...] lernt, suchen wir in einem größe[...] oder mittler. Betriebe m. Käser[...] Stelle, wo er sich in Käserei Kenn[...] nisse erwerben, seine Lehrzeit b[...] enden und die Lehrlingsprüfun[...] machen kann. Am liebsten in Po[...] mern od. angr. Provinzen. (74[...]

Molkereigenossensch. Hohen-Schöna[...] Kreis Naugard in Pomm.

Strebsamer Gehilfe,
;hre alt, sucht zum beliebigen
:t Stellung. Selb. ist in der
llung v. Tilsiter, Harzerkäs.,
rei und sonst. Facharbeiten
ertraut und scheut auch sonst
vork. Arbeit. Gegend gleich.
oote erbittet (7184
Lange, Molkerei Waldriede
bei Korschen, Ostpr.

Erster Gehilfe,
Ostpreuße,
Arbeiter und guter Organi-
vertraut mit Stadt- u. Land-
ben, letzte Stelle 2½ Jahre
Tilsiter Käser tätig gewesen,
ab 1. 12. d. Js oder später
weitig Dauerstellung Geg.
Angebote erbittet (7295
Kurt Neumann,
Königsberg i. Pr.,
nterhaberberg 78, II., l.

Mann, Erfahr. i. Schweine-
sucht Stellung in größ. Betr.
L. Hildebrandt, Aligse
ei Lehrte in Hannover.

terer, fleiß., in jeder Hinsicht
Gehilfe, solide, bescheiden u.
, vertraut in allen Facharb.
eine Arbeit scheuend, sucht, ge-
auf sehr gute Zeugn. ab 15.
. zum beliebigen Antritt
stell. Werte Ang. erb. erg.
Burmann, Molkerei Rem-
, Kr. Wolfenbüttel. (7415

Gehilfe, 19 J. alt, mit all.
rbeit. vertr., sucht z. 15. Stell.
Becker, Lüneburg, Burg 8.

Junger Molkereigehilfe,
hre alt, sucht zum beliebigen
t Stellung wo er sich in der
i weiter vervollkommnen
Selbiger ist mit Butterei
Kessel und Maschinen, auch
nlage vertraut. Freundliche
ote erbittet (7411
Freitag, Molkerei Leerhase
Wittmund (Ostfriesland).

Tüchtiger Gehilfe,
hre alt, perfekt, in der Her-
g von Tilsiter Voll- u. Halb-
e, sowie Sauermilchquarg u.
rei, bei Kessel und Maschinen
er gute Kenntnisse, elektr.
nl. hat er geführt, sucht zum
ember evtl. früher Dauerstell.
gl. Werte Ang. erb. **Albert**
ng, Dampfmolkerei Bürger-
b. Linkuhnen, Krs. Nieder.

iger Mann sucht sofort oder
Stellung. Ders. ist mit But-
Käserei, Maschinen u. Ann.
Spezialität Schichtkäse. Er
auch jede and. Arbeit an,
Köln bevorz. Werte Ang. m.
tsanspr. zu richten an **Joh.**
mens b. Weitz, in Dormagen,
euß, Höhenbergerstr. 344.

Gehilfe,
hre alt, augenbl. als Vertr.
walters in größ. Genossensch.
sucht zum belieb. Antr. Stel-
ls Gutsmeier, i. Gehilfe od.
meier. Derselbe stellt ff.
tät her, übernehme auch Ur-
ertretungen jeder Art. An-
erbitte unt. Nr. **7425** an
Zeitung.

suchen für einen älteren
Gehilfen
ng als **Obermeier oder 1.**
e. Kann denselben als ein.
jen und zuverlässig. jungen
empfehlen. Angeb. mit Ge-
ngabe zu richten an (7450
Molkerei Scharfoldendorf
ichershausen, Braunschweig.

gj. erfahrene Buchhalterin,
u. abschlußsicher, fast nur in
reien tätig gewesen, sucht 1.
in größerer Molkerei, am
Genossenschaft. Thüringen
ugt, jedoch nicht Bedingung.
ote erb. unter **R. E. Nr. 7436**
se Zeitung

Suche für meinen Sohn, 19 J. alt, Stellung als
Volontär.
Bin auch bereit, Stellung mit Besitzerssohn zu tauschen. Gefl. Angebote unter **Rheinland Nr. 7350** an diese Zeitung erbeten.

Suche für meine Nichte, ein. jg., kräftigen, gern im Fache arbeitend. **Meierin** zu sofort oder später eine Stelle. Zeugnisse vorhand. Angebote erbet. an **Fischer, Charlottenburg,** Friedr. Karl-Platz 15. (7359

Junger, tüchtiger
Käsereigehilfe,
Fachmannssohn, welcher sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. 11. 27 Stellung in Tils. Käserei, in mögl. größerem Betriebe. Werte Angeb. unter **D. 100** an **Molkereigehilfen Wilh. Diethelm, Dampfmolkerei Mühlhausen,** Krs. **Pr.-**Eylau erbeten. (7297

Junger Gehilfe,
23 Jahre, sucht Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder Laborant. Führerschein 3 b vorhanden, möglichst städt. Betrieb. Angebote erb.
Hans Frohberg,
Chemnitz-Hilbersdorf,
Zeppelinstraße 6. 7294

Welche größ. Molkerei m. modernem Betriebe nimmt zum baldig. Antritt jungen Mann als
Volontär
auf? Derselbe ist 17 Jahre alt, Zeugn. für Oberjek., bereits ½ J. Molk.-Fach gelernt und vertraut mit Kraftwagen. Gefällige Angebote unter **J. R. 7351** an diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger Gehilfe,
25 Jahre alt, erfahren in der Herstellung von Hart- und Weichkäse, sowie mit moderner Maschinenanlage vertraut, Führerschein 3a, bereits als Oberkäser tätig gewesen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Evtl. als Verkäufer od. Filialleiter. 1500 ℳ Kaution können gestellt werden. Werte Angebote erbittet (7353
Kohde,
Salzwedel
Große Pagenbergstraße 34.

Als Wirtschaftsfräulein od. Stütze wird von älter. Fräulein Stellung gesucht, auch Führ. eines frauenl. Haushalts nicht ausgeschl. Nähere Angebote erbittet **Rose Jäckel, Molkerei Kötschau,** Kr. **Merseburg.**

Gebild. Dame, 30 J., dklbl., tief veranl., viel Sinn für alles Schöne u. Gute, sucht **Lebenskameraden** in sicherer Position. Angebote unter Nr. **7192** durch diese Zeitung.

Heiratsgesuch!
Molkerei-Verwalter, 27 J. alt, sucht Briefwechsel mit geb. Dame zwecks späterer Heirat. Zuschriften wenn möglich mit Bild, werden streng vertraul. behandelt., unter Nr. **7279** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Suche Käserei oder kl. Molkerei, jedoch nicht unter 500 Liter zu pachten. **Hugo Tangermann, Winningen,** Bz. Magdeburg. (7417

Harzerkäserei
(Mark) in Pachträumen, elektr. Betrieb, mit kleiner Wohnung, sof. billigst zu verkaufen. Angebote u. Nr. **7396** an diese Zeitung.

Suche gutgeh. **Milch-, Butter- u. Käsegeschäft** zu kaufen.
Angebote erb. unter **G. K. Nr. 7437** an diese Zeitung.

In Stadt von ca. 40 000 Einwohnern weise tüchtigem Kollegen unentgeltlich **goldsichere Existenz** nach. Erforderlich Mindest-Barkapital 20 000.— Mt. Gefl. Offert. unt. Nr. **7174** an d. Ztg. erb.

Molkerei mit Villengrundstück
Ostseebad Misdroy,
sofort beziehbar, zu verkaufen. Preis Mk. 25 000.—. Anzahlung Mk. 12 bis 15 000.—. (7158
W. Rüge, Swinemünde, Färberstraße 54.
Telefon 2232.

Molkereifiliale
gegen Kautionsstellung sofort zu übernehmen gesucht, event. **Kauf oder Pacht eines Milch- und Molkereiprodukten-Geschäftes.** Gegend gleich. Ausführliche Eilangebote an (7475
Kempf, Magdeburg, jetzt: Breiter Weg 128.

Verkaufe krankheitshalber mein gutgehendes (7356
Milchgeschäft
sichere Existenz. Passend für ledigen jungen Mann. Anfragen sind zu richten an
W. Hahn Lengerich i. W. II.

Tilsiter Käserei mit Dampfbetrieb
21 Morgen Land, Milch z. Zt. 900 Liter, im Sommer das doppelte, Stall für 120 Schweine, sofort verkäuflich. Anzahlung 10—12 000.— ℳ. Angebote unter **H. P. 6610** an diese Zeitung.

Flottgehendes
Milch-, Butter- und Käse-Geschäft
mit Großhandel und neuem Lieferwagen (Opel), 80 000 Einwohner, Jahresumsatz 100 000 Rmk., Ueberschuß durch Bücher nachweisbar, krankheitshalber sofort zu verkauf. Reflektanten müssen sich ausweisen können, daß sie mindest. 10—12 000 Mark bar verfüg. Wohnung vorhanden. Offerten unter Nr. **7307** an diese Zeitung.

Molkerei
in Westfal., Thüringen od. Hessen-Nassau (Kassel), mögl. nicht unter 2000 Liter Milch zu kaufen gesucht 30 000 ℳ bar zur Verfügung. Angebote unter **Nr. 6517** an ds. Ztg

Suche im Freistaat Sachsen
Molkereiprodukt.-Geschäft
zu kaufen. Angeb. unter **Nr. 7322** an diese Zeitung.

Krankheitshalber wird zu sofort ein tätiger
Teilhaber
mit Kapital gesucht. Molkerei verarbeitet ca. 2500—4000 Liter und mehr, hauptsächlich zu Frischmilchversand. Angebote unter **W. 7160** an diese Zeitung.

Anderer Unternehmungen halber beabsichtige ich meine gut eingef.
Dampfmolkerei
mit elektr. Betrieb (Goldgrube), schönste Lage Ostpr. gelegen, gute Bahnverbindung, Milch ca. 4—5000 Liter täglich, wird alles angelief., bei 15—20 000 Rmk. Anzahlung zu sofort zu verkaufen. Nur Selbstkäufer mögen sich unter Nr. **6823** an diese Zeitung wenden.

Molkerei-Verpachtung.
Verpachte meine in **Bad Freienwalde** gelegene **Molkerei u. Käserei** mit kleiner Wohnung u. Stallung. für Pferd und ca. 20 Schweine. Pächter, ledig. oder jung verheir. ohne Kinder m. 2—3 Mille können sich melden. (7407
E. Blum, Bad Freienwalde (Oder)
Frankfurterstraße 87.

Krankheitshalber verpachte zum 1. Dezember meine in Ostpreußen liegende
Molkerei
mit Wohnung, passend auch für ledige. Angebote unter Nr. **7249** durch diese Zeitung.

Neuzeitlich eingerichtete
Molkerei und Landwirtschaft
in größ. Milchgeb. Nordwestdeutschlands, erstkl. Gebäude, best. Weizenboden, gr. Schweinemast, Schrotmühle, Butter- und Käseversand, ist zu verk. od. zu verpacht. Forder. 60 000, Anzahl. 15—20 000 oder Pacht 5000, Kaution, 5000 Rmk. Offerten unter **7301** an diese Ztg. Rückporto beifügen.

Dampfmolkerei
in Ostpreußen, in groß. Kirchdorf, an Haupt-Chaussee u. Kleinbahnstation, massive Gebäude u. kompl. Maschineneinricht., Sommermilchmenge ca. 3000 Liter, Wintermilch ca. 1000 Liter, zu verkaufen. Bare Anzahl. ca. Mk. 20 000.—. Ernstl. Refl. erhalten Ausk. durch (7175
M. Zimmer, Königsberg in Pr.,
Kaiserstraße 4.
Telefon Pregel 41 127.

Suche für sofort einen soliden, umsichtigen **Käsereifachmann** mit ca. Rmk. 5—6000.— Barkapital als
Teilhaber
für meine Harzkäsefabrik. Angeb. unt. **Harzkäserei Nr. 7124** an diese Zeitung erbeten.

Harzerkäserei
mit Autobetrieb verkauft sofort krankheitshalber (7388
Reimann, Tempelhof,
Neuestraße 15.

Da kein Fachm., verpachte meine
Dampfmolkerei,
vor dem Krieg Genossenschaftsmolkerei, bis 12 000 Liter tägl. Ums., 1924 abgebrannt, von mir erw. u. neu eingerichtet. Erforderl. 2000 Mark Kaution. (7288
B. Kulschewski,
Molkerei Gr.-Gablick, Krs. Lötzen.

Gutg. Milchgeschäft,
mindestens 500 Liter, oder Molkerei kauft (7339
G. Bahr
Gollnow i. Pommern
Bredeheiderstraße 3.

Anderer Unternehmung halber beabsichtige ich meine in bester Rübengeg., zwischen 2 Großstädten gelegene
Dampfmolkerei
zu verkaufen. Für Herstellung v. Camembert und anderen Weichkäsesorten äußerst günstige Lage. Einrichtung sowie große schöne Keller vorhanden. Milch aus ein. Dorfe ca. 1000 Liter. Betrieb ist Hauszinssteuerfrei. Angebote von Selbstreflektanten, welche mindest. 20—25 000 Mk. Anzahlung leisten können, unter **G. F. Nr. 7250** an diese Zeitung.

Suche rentable
Molkerei
mit größerer Wohnung. Anzahl. 15 000 Rmk. Angebote unter Nr. **6766** an diese Zeitung.

Stadtbetrieb
in Pommern, 13 000 Einwohner, Wohnhaus, Molkerei, Stallungen, gr. Garten, elektr. Licht u. Kraft, 3 Pferde, 2 Verkaufswagen, Filiale i. Hauptverkehrsstraße, zu verkauf., Anzahlung 10 000 ℳ od. **Teilhaber mit 5000 ℳ Kapital gesucht.** Off. unter Nr. **7247** an diese Zeitung.

Zu verkaufen
Dampfmolkerei
in der Provinz Hannover beleg., mit jetziger Milchanlieferung von 1900 Liter zu 16 Pfg. pro Liter, Lieferung im Sommer über 3000 Liter, jetzt Durchschnittsfettgehalt von 3,2 Proz. Der Betrieb liegt besonders günstig für Milch- oder Sahneversand, eignet sich aber auch zur Käserei, da Räume und auch Stallungen für ca. 150 Schweine vorhanden sind. Forderung 26 bis 28 000.— Mk., Anzahlung ca 10 000 R.-Mk. (7259
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Mit 15—20 000.— Rmk. eventl. mehr suche ich
Stadt- oder Landbetrieb
sofort zu kaufen. Mitteldeutschland bevorzugt, jedoch nicht Bedingung. Gute Wohnung muß vorhanden sein. Offerten unter Nr. **6740** an diese Zeitung erbeten.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
3668	1	6764	1	6970	2
5411	1	6766	2	6974	1
5517	1	6771	1	6984	1
5854	1	6774	1	6989	2
5907	2	6775	5	6992	3
6063	1	6782	1	6997	7
6074	1	6786	1	6999	9
6076	4	6797	1	7002	2
6106	1	6799	4	7004	5
6342	1	6813	1	7017	18
6397	6	6814	2	7020	1
6413	1	6815	2	7021	1
6419	1	6816	1	7026	3
6422	1	6821	1	7028	6
6476	1	6823	2	7031	12
6491	1	6827	3	7038	2
6517	3	6837	2	7056	3
6531	1	6841	1	7060	1
6540	2	6845	4	7063	9
6549	1	6850	1	7072	3
6559	1	6855	3	7073	7
6567	1	6866	1	7074	2
6573	7	6892	2	7081	1
6576	7	6893	3	7089	1
6577	3	6894	1	7100	2
6583	10	6903	11	7106	1
6584	1	6908	3	7110	11
6590	3	6913	9	7117	3
6592	3	6915	1	7118	13
6604	2	6910	1	7119	11
6637	1	6925	8	7122	1
6657	4	6929	5	7124	2
6664	2	6931	4	7126	10
6669	1	6937	25	7143	1
6670	4	6941	12	7145	1
6679	3	6950	5	7146	2
6680	4	6951	2	7171	1
6689	2	6954	3	7180	1
6707	1	6958	1	7185	3
6723	4	6963	10	7206	3
6740	7	6967	2	7207	1
6741	1	6968	2	7222	1
6758	4	6969	20	7242	1

insgesamt also 450 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Kauf-Gesuche.

Gesucht wird Lieferant für ca. 60—70 Stück
8—10 Woch.-Ferkel.
Erbitte Preisofferten. Angebote unter Nr. **7253** durch diese Ztg.

Gebrauchte, guterhaltene (7363
Milchkannen
zu kaufen gesucht.
Molkerei Huddestorf
Krs. Stolzenau a. Weser.

Zu kaufen gesucht
Magermilcherhitzer,
Stundenleistung 3500 Liter, Unterantrieb, in gut. Zustande, oder auch neu. Angeb. unter **Nr. 7364** an d. Zeitung erbeten.

Gut erhalt. Homogenisier-Maschine,
300 Lt. stdl. Leistg., zu kaufen ges.
Otto Beneke, Magdeburg,
Friesenstraße 20. (7366

Zu kaufen gesucht ein kupfernes, gebrauchtes, 1200—1500 Liter-
Milchbassin.
R. Soltau, Hamburg,
Kranichweg 1. 7390

Ein gebrauchter
Butterfertiger,
200 Liter Verbutterung, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **7386** durch diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Doppelkohlensaures
Natron
i. Fäss. z. 50, 100 u. 200 Ko. p. 0/0 **Ko. ℳ 19,00 u. 22,00** lief. prompt
Max Agsten, Burg.

Ein gut erhaltener, fast neuer
Milchwagen
abzugeben. Preis 100.— ℳ. (7395
Hans Tegen,
Dampfmolkerei Gitter,
Post Salzgitter (Harz).

Lokomobile (Wolff),
16 P. S., liegend, billig zu verkauf. Offerten unt. **W. H. 7379** an diese Zeitung.

Wegen Erweiterung des Betrieb. ist eine (7338
Bergedorfer Kühlanlage,
8000 Kalorien stdl. Leistung, sehr gut erhalten, preiswert zu verkauf. Die Anlage kann bis Dezemb. noch im Betrieb besichtigt werd. Außerdem geben wir noch einen **Flammrohrkessel,** 18 qm. Heizfläche und einen **Magermilchkühler,** etwa 3000 Liter Leistung ab.
Molkereigen. Holte e. G.,
Holterbarge,
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

— Forma-Lanae —
Universal-Präparat für äußere Krankheiten unserer Haustiere.
Besonders geg. Geschirr- u. Satteldruck, Eutergeschwulste, Entzündungen, wunde Striche, Mauke, Räude, Bißwunden usw. Jeder Haustierhalter sollte **„Forma-Lanae"** vorrätig halten. (7428
1/1 Kg. ℳ 10,—, ½ Kg. ℳ 5,50
¼ Kg. ℳ 3,—.
Alleiniger Hersteller: **Th. Sickel, Berlin N. W. 87,** Waldstraße 3.
Vertreter werden bei hohem Verdienst überall angestellt.

Buttertonnen,
1 Ztr. Inh., gebr., gut verböttchert und gereinigt, liefert laufend a St. **90** Pfennig. (7389
L. Brauer,
Leipzig-N., Ludwigstraße 54.

1 Lübberscher Automat,
1 Bickersche Quargmühle,
10 Lenkwagen, 60 × 100,
2 fahrbare Mischtröge
alles in sehr gutem Zustande, spottbillig, bei günstigen Zahlungsbedingungen, bei Kauf Fahrtvergütung, gibt ab an Ort und Stelle
E. Meier, Wesermünde - Lehe
Hafenstraße 237 (7355

Prima Hannoversche Fuchsstute
(mit rotem Schein), bald fünfjähr., sehr preiswert abzugeben, weil überzählig, ein- und zweispännig gefahren, äußerst fromm i. Geschirr. Nähe Hildesheim. Zu erfragen u. Nr. **7370** durch diese Zeitung.

Wegen Aufgabe der Käserei zu verkaufen:
1 elektr. Motor, 1½ P. S.,
1 Engelm. Quargmaschine,
rd. 400 Kisten, 50 × 80 cm, zum Versand. (Bez. Magdeburg).
Angebote unter **A. Z. 7404** durch diese Zeitung.

Zu verkaufen:
Liegender Ahlbornscher Universal-Erhitzer mit Wärmeaustauscher, Stundenleistung 1800 Ltr. Selbig. ist gut erhalten und ist noch bis zum 1. Dezember im Betriebe zu besichtigen. Preis 500 ℳ. Anfrag. unter **Nr. 7365** an ds. Zeitung.

Habe laufend wöchentl. kleinere sowie größere Posten, einmal gebr., gut gereinigte und sauber verböttch. so gut wie neue
Buttertonnen
zum Preise von 60 Pfg. ab hier abzugeben. (6127
Willke & Co., Darmstadt,
Buttergroßhandlung,
Telefon 2029.

Harzerkäsekiste
aus Nadelholz, sauber und (Kreissägenfeinschnitt) genagt, jed. gewünscht. Größe gibt bil
Ernst Rothkirch, Kistenfab
Kreibau i. Schl.

Futterschweine
— 30 bis 40 Stück —
ca. 80 Pfund schwer, prima g Tiere verkauft mit 63 Pfg. p Angebote unter Nr. **7223** diese Zeitung.

Für die Milchuntersuch
Durchsichtige Schutzhüll
für die **Schmut probenscheib**
mit und ohne Dr
liefert sehr billig
Molkereizeitungs - Druck Hildesheim.

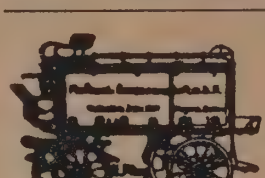
Astra-Wärmeaustausch
wie neu, 1000 Liter, billig a evtl. gegen Butterlieferung
Molkerei Poggendorf,
Post Rakow in Pommern

Ein 1 To.-
Ley-Schnellastwa
(Pritsche) gut erhalten, für 2000.— zu verkaufen.
Autohaus Grimm, Greiz

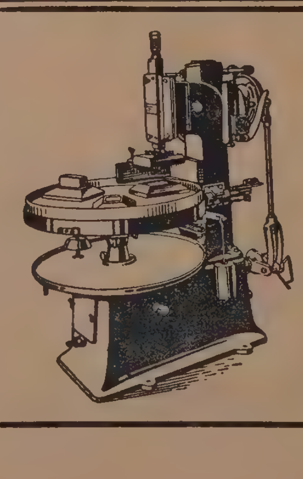
Isolierter Milchbehälter
3000 Liter Inhalt, Innenbehälter aus verzinntem Kupfer Außenbehälter aus starkem Eisenblech, gebraucht, aber gut erh wegen Umstellung des Betriebes frei geworden, **billig zu verka** Angebote unter **Nr. 7408** durch die Molkerei-Zeitung in Hildes



Brunnenbauten!
Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen großen Wasserbedarf und feinkörn Schichten mit unseren
Spezialfiltern D. R. P. 45 19
Feststellung von Wasseradern mitt. Wünschelrute.
Gebrüder Hamann, Magdebu
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 801.



Molkerei - Wage
liefert als Spezialität seit 1867 in bekan Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Be. **Neuheit** Trinkmilch-Verkaufswagen für H betrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskaste
H. Pling, Fahrzeugfabrik, Stargard i



Butter-Formmaschin
Originalsystem
mit
rundlaufendem Tisch
Lange & Rühlick
Masch.-Fabr., Halle a.

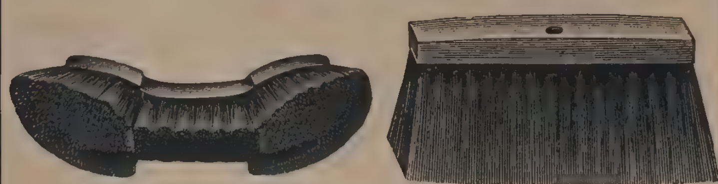


Eine größere Anzahl 20 Liter-
Milchkannen
[mi]t Steckdeckel, gebraucht, aber sehr [gu]t erhalten, stehen, weil für uns [De]ckel zu klein, zum Verkauf und [erf]olgt Preisangabe gerne auf An[fra]ge bei Angabe der gewünschten [St]ückzahl. (7195
[A]llgäuer Milchindustrie, A.-G., Wangen i. Allg.

Zu verkaufen für sofort wegen [Um]bau ein
[W]estfalia-Separator H. K.,
[.]0 Liter stündl. Leistung mit [Ku]gellager und schaumvermindern[de]r Trommel, ganz neu, noch nicht [in] Betrieb, 1 isolierter
Milchbehälter
[mi]t verz. Kupfereinsatz, 600 Liter [In]halt, mit Holzdeckel, neu, noch [ni]cht gebraucht. Offerten erb. u. Nr. 7256 an diese Zeitung.



Molkerei-Bürsten und Besen



aus bestem Material.

Preise:

Wurzelbürsten Nr. 2, echt Reiswurzel	Stück Rm.	1.—
dieselben mit Deckel	„ „	1.05
Fiberbürsten Nr. 3, weiß	„ „	—.80
dieselben mit Deckel	„ „	—.85
Fiberbürsten Nr. 3a, grau mit Bassine, etwas steifer	„ „	—.80
dieselben mit Deckel	„	—.85
Piassavabesen 6×15 Reihen, schöne volle Ware	„ „	1.15
Piassavabesen 6 × 15 Streifen, extra steif	„ „	1.25
Fiberschrubber in großer Form, weiß oder grau	„ „	—.90
Piassavaschrubber, große Form	„ „	—.85

sofort lieferbar
aus eigener Herstellung

Carl Mann, Hildesheim
Fernsprecher 4135.

Zu verkaufen:
1 Lübbers Automat B., fast neu,
1 Baltic-Molkerei-Einrichtung, 750 Liter. (7058
Käserei Ilfeld, Südharz.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Wir haben ca. 60 000
Spanschachteln
abzugeben. Größe 85—25 und 85—30 und bitten um gefl. Angeb.
Molkerei E. G. Holle in Hannover.

Milchverkaufswagen
für 400 Liter Kannenmilch, 1 Abteil für Flaschenmilch, 80 Liter, Butterschieblade, Käsekasten, Eiskasten, sofort lieferbar. (7179
H. Pflug, Milchwagenfabrik, Stargard in Pomm.

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.



Milchkannen
20 Ltr. Inhalt
mit **Steckdeckel** Rm **9.00**
mit **Bügelverschluß** Rm. **10.25**
Zu gleichen konkurrenzlos billigen Preisen liefert die Erzeugerfirma **Milchbassins, Isolierbassins, Käsewannen** in allen Größen. Fordern Sie in Ihrem eigenen Interesse vor Vergebung des Auftrages unsere Preise.
Hildesheimer Industriewerke Hildesheim Bavenstedterstr. 20.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.
Direkter Import.
J. Rootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

Solide Milchwagen jeder Art!
liefert W. Steinfeldt, Wagenfabrik.
Inhaber.: P. Weyermann, Celle.
Fernsprecher 2300.

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25,951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Käsekisten
als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Abrechnungszettel
(Lagersorte Nr. 1, 2, 3)

100 Stück . . .	Mk. 0.90
500 „ . . .	„ 4.00
1000 „ . . .	„ 7.50
2000 „ . . .	„ 14.00

Extra-Anfertigung aller anderen Abrechnungszettel äußerst billig
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Käsekisten
liefert Mannebacher Sägewerk
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Buttertonnen
gut verböttchert, mit passend. Deckeln Stck. 0,80
ausgesucht beste „ 1,00
frei Bahnhof Halle.
Paul Lindner, Halle a. S.

Kümmel
ganz hervorragend, liefert bei Dauerbestellung spottbillig (7325
G. H. Maron, Halle a. Saale
Königstraße 62.
Vertretung wird vergeben.

Dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch, Schlagsahne,
pa. Tafelbutter,
gepackt und lose,
prima Speisequarg
an nur zahlungsfähige, sichere Abnehmer laufend abzugeben. (7377
Molkerei e. G., Bingerau,
Kreis Trebnitz i. Schl.

3—500 Liter prima
Vollmilch
auf Jahresabschluß gesucht. (7367
Molkerei Petig, Gevelsberg i. W.,
Telefon 1303.

Wöchentlich 50 Ztr. hochfeine
süddeutsche Butter
ab Molkereistation zu *M* 7—8.— über Berliner Notierung offeriert
Max Meyer,
Dresden N. 6, Albertstraße 21.
Fernruf: 56 844 u. 54 625.
Telegr.-Adresse: Buttermeyer.

Habe noch regelmäßig einige To. frischen, trockenen
Quarg
abzugeben. (7398
Molkerei Leutbach, Post Nilbau in Schlesien.

4—6 Zentner prima
Speisequarg
sind für das Winterhalbjahr pro Woche noch frei. Lieferung kann sofort beginnen. Angebote erbeten.
Dampfmolkerei Crossen (Oder),
Lochwitzerstr. (7397

Prima trockenen eisen- u. buttermilchfreien
Quarg
bietet an, Unbekannte nur gegen Nachnahme. (7394
Molkerei Spie, Post Garrin, Bahnstation Kolberg.

Gut eingeführter
Vertreter
mit einem großen Kundenstamm sucht Vertretung in **Butter und Käse, für Groß-Hamburg.** (7393
Rob. Riede, Altona-Elbe,
Langenfelderstraße 10.

Suche ab Molkerei wöchentlich einige Tonnen
Butter
auf Jahresschluß auf Grund Berliner amtl. Notiz bei sofortiger Kasse. Angebote erbittet (7392
Emil Neske,
Milch- und Buttergroßhandlung,
Breslau, Bohrauerstr. 99.

Suche wöchentlich 10 Ztr. feinste
Molkereibutter
direkt von Molkerei zu kaufen. Kassa sofort. Prima Referenzen.
Karl Mrozek, Werne, Kr. Bochum,
Markstraße 47. 7391

Stangenkäse
mit Kümmel und 20 Proz. Vollmilchzusatz offeriert (7385
Molkerei Winzig i. Schlesien.

Suchen Dauerabnehmer für pa. trockenen (7384
Quarg.
Molkerei-Gen., e. G. m. b. H.,
Troitschendorf b. Görlitz.

Alle Sorten Käse sowie frische Butter
kauft und erbittet äußerste Offert.
A. Hein Nachf., Lüneburg,
Rosenstraße 6. 7264

Kleine Molkerei
in Nord-Bayern hat wöchentlich **2000 kleine, einteilige Camembert,** vollfett (40 Proz.) an soliden Großabnehmer abzugeben. Nettogewicht 80—90 Gramm, Preis 17 ₰ inkl. Verpackung. **Etwas Butter** kann mit übernommen werden. Gefäll. Angebote unter **G. A. G. 7349** an diese Zeitung.

Suche Dauerabnehmer für ca. 2000 Stück (7400
Delikateßkäse,
prima Qualität, in eigener oder Käuferspackung. Größe und Fettgehalt nach Wunsch. Evtl. auch Postkolliversand für Grossisten.
Molkerei Premach, Inh. Joh. Walt
Post Ursberg, Bayern.

Schlagsahne,
Vollmilch,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, **Käse** und **Quarg** hat an zahlungsfähigen Dabuerabnehmer abzugeb. Günst. Verbindung mit Chemnitz, Erzgebirge und Vogtland. Angeb. erbeten unter **Nr. 7320** an ds. Ztg.

Bin Abnehmer in prima
Molkereibutter
sowie in sämtlichen Käsesorten.
Kaufe auch Partiewaren. Man wolle äußerste Offerten unter Nr. **7369** an diese Zeitung senden.

Wir haben einen Posten von 20 bis 30 Rollen
Tilsiter Vollf.-Käse
für die Verwertung von Schmelzkäse abzugeben und erbitten Preisofferten. Angeb. unter **Pommern Nr. 7221** durch diese Zeitung.

Prima Harzkäse,
goldgelb, Kiste 60 Stück, 3 Pfund Inhalt, **1,15 ab hier,** Nachn. (7278
Karl Scholz, Breslau 2,
Freiheitsgasse 2.

Habe noch 120 Liter **prima schlagfähige**
Sahne
abzugeben. Günstiger Versand n. dem Industriegebiet. Angebote u. **A. G. 7305** durch diese Zeitung.

Trockenen (6886
☛ Quarg ☚
metallfrei, kauft laufend gegen Kasse.
M. Stockhoff, Käsefabrik, Bremen,
Stephanitorsteinweg 44.

Am 22. November wird erstmalig als regelmäßige Monatsbeilage zur Molkerei-Zeitung erscheinen:

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten

Herausgeber: **Gutspächter Schultz-Berdrow,**
Gut Fortkrug bei Büchen.

Motto: Mehr gute Milch zur Molkerei, macht jede Wirtschaft schuldenfrei.

Das Blatt ist zur Verteilung an die Milchlieferanten durch die Molkereien bestimmt. Bei Mengenbezug einzeln gefalten und mit Umschlag je Stück 3 Pfg, Porto besonders. Bei Jahresabonnement auf eine bestimmte Anzahl 20% Rabatt.

Wenn mindestens 100 Stck. bezogen werden, kann das Blatt auch zu Mitteilungen an die eigenen Genossen od. Lieferanten (Bilanz, Generalversammlung usw.), die dann nur in der für diese Molkerei bestimmten Auflage erscheinen, benutzt werden. Extrakosten für eine ganze Spalte 10 Mk., für eine halbe Spalte 6 Mk., für eine viertel Spalte 4 Mk

Bestellungen schon jetzt erbeten an

Molkerei-Zeitung.

Molkerei sucht wöchentlich ca.
400 Lit. prima Sahne
zu beziehen. (7423
Molkerei Schäding, Dortmund,
Bergmannstraße 18.

Suche Vertretung
in geformter Molkereibutter.
Es kommen nur wirklich leistungsfähige Molkereien in Frage, die eine prima Butter herstellen und ein Kommissionslager einrichten, da ich meine Kundschaft wöchentlich regelmäßig mit meinem Auto besuche. Gefl. Offerten unter Nr. **7406** an diese Zeitung erbeten.

Habe täglich noch 500 Liter pasteurisierte u. tiefgekühlte (7402
Vollmilch
abzugeben sowie noch jeden Posten
prima Speisequarg.
Werte Offerten mit Referenz. erb.
Dampfmolkerei Prittiz,
Bes.: Wilhelm Freise,
Bahnstation Weißenfels-Zeitz.

Niederrheinische Molkerei hat täglich bis 2000 Liter
Vollmilch
auf Abschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Offerten unter Nr. **7401** an diese Zeitung erbeten.

Offeriere zum Tagespreis
Romadur,
ca. 20 Prozent, in Pergament, Stanniol und Binde, sowie
Kochkäse in Dosen u. Kübel.
Molkerei Riesel, Kr. Höxter,
Westf. (7374

Wegen Vergrößerung meiner Käserei suche ich zahlungsfähige Dauerabnehmer für meinen goldgelben, ca. 10 prozent.
Frühstückskäse
sowie auch
Sahneschichtkäse und prima Speisequarg.
Molkerei liegt nahe Hannover. W. Angebote unter **B. Nr. 7340** durch diese Zeitung.

☛ Quarg ☚
68 prozent, eisenfrei, wöchentlich regelmäßig bis zu 12 Tonnen an zahlungsfäh. Abnehmer ab Station bei Liegnitz laufend abzugeb. Es wollen sich nur kulante Abnehmer melden, denen wirklich an einer dauernden Verbindung gelegen ist und bei kleiner Stockung keine Preisdrücker sind. Angebote mit Preis unter Nr. **7337** an diese Ztg.

Molkerei Nähe Borkens hat noch auf Jahresabschluß nach dem westfl. Industriegebiet 1000—1500 Liter
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angeb. unter **7332** durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich einige Faß frischen, trockenen, metallfreien
Quarg
ständig abzugeben. Liegt an der Strecke Braunschweig-Hildesheim. Offerten unter Nr. **7312** durch diese Zeitung.

Prima frischer, trockener, metallfreier
Quarg
zum Preise von 25.— Mark pro Zentner ab schlesischer Station abzugeben. Angebote unter Nr. **7290** durch diese Zeitung.

Habe regelmäßig wöchentlich [...] Tonnen prima
frische Butter,
gesalzen od. ungesalzen an prompte Zahler abzugeben. Probetonne u. Nachnahme. Angebote mit Preis erbittet (102
W. Ramm, Molkerei Bültu[...]
bei Bockenem.

Sauermilchquarg
metallfrei und trocken, kauft gegen sofortige Kasse zum Tagespreis u. erbittet Angebot (57
Karl Dösselmann, Käsefabrik
Weddigen b. Vienenburg.
Fernruf Vienenburg 67.

Trockenen
☛ Quarg ☚
buttermilch- und metallfrei, [...] laufend, auch im Sommer [...] Quantum. Kasse nach Wunsch.
Otto Achterbrg, Käsefabrik
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstraße 71. (89

Prima Quarg,
metall- und buttermilchfrei, [...] mäßig wöchentlich 3 Faß ge[...] Kasse abzugeben. Probetonne [...] Nachnahme. Angebote mit Preis erbeten unter Nr. **7303** durch diese Zeitung.

★ Größere Molkerei hat no[ch] wöchentlich 3—4 Tonnen (i[m] Sommer das Doppelte))
ff. Molkereibutte[r]
an regelmäßig, pünktlich zal[...] lenden Abnehmer abzugebe[n]. Preisangebote nach Berline[r] Höchstnotiz. Probetonne p[...] Nachnahme evtl. Aufgabe vo[n] Referenzen. Offerten u. Os[t]preußen **Nr. 7277** an d. Zt[g].

Wir suchen
Großabnehmer
für
Weichkäse.
Neue Molkerei-Gen. Trent a. [...]
e. G. m. u. H.

Trocken. Standqua[rg]
wenn auch anger., wird größ[...] Quant. gesucht u. bitte um ben[...] Offerten. **F. W. Heimbecher, B[...]**
i. L., Käserei mit elektr. Betr[ieb]

Suche auf Jahresabschl. wöchentlich 4—6 Tonnen
pa. ostpr. Butter
zu 2 Mark über Berl. Höchstn[otiz] von einer oder zwei Molker[eien] gegen Kasse am Tage d. Eingan[gs] zu kaufen. Gefl. Offerten u[nter] **U. L. P. 7210** an diese Zeitung.

Suche ab Molkerei wöchentli[ch] bis 3 Faß erstklassige
Molkereibutter
auf Grund Berl. Notiz. Zahl[ung] nach Wunsch. (7[...]
Molkerei Poggendorf,
Post Rakow in Pommern.

Frischer, trocken., metallfr.
prima Quarg
wöchentlich ca. 20 Zentner ab Hessen-Odenwald an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Anfragen mit Preis nur unter Nr. **7194** durch diese Zeitung.

…ischer, trockener, metallfreier
Quarg,
…entlich 6—8 Ztr. zu 30 M ab-
…ben. Probetonne p. Nachn. Zu-
…christen unter **Nr. 7117** an diese
…tung.

…deburger Korbkäse
(Blauschimmel)
…rzkäse
Thüringer Stangenkäse
Brie-Käse
…ur pa. Qualitäten laufend geg.
…e gesucht. (7123
Fritz Kaseburg, Berlin S.
Luisenufer 12.
Fernspr. Moritzplatz 13 275.
…vertrieb für Molk.-Produkte!

Sauermilchquarg,
…llfrei u. trocken, ohne Butter-
…h. **Molkereien**, denen an
…rnder Lieferung gelegen ist,
…en bitte nebst Preisangabe
… uns in Verbindung treten.
…mpte Kassenregulierung. (3715
…hael Greiner & Sohn, Käserei.
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Runde Jagdkäse

20% und vollfett, ca. 125 gr. Ia Qualität, in größer. Mengen geg. sofortige Kasse gesucht. Angebote mit Muster unter Nr. 6657 durch diese Zeitung.

…aufe laufend (3046
Romadur,
…roz., nackt 180 Gr. Steine. Über-
…me ganze Produktionen. Ange-
… mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Schlagsahne
…es Quantum für Berlin auf Ab-
…uß gesucht. Angeb. mit äußerst.
…is frei Berlin erbeten unter
… 6814 durch diese Zeitung.

…uche noch ca. 20 Zentner frischen,
…wandfreien (6692
Sauermilchquarg.
…ompte Kassenregulierung.
Wilh. Riecke Nachf.,
Inh. E. Lapczyna,
Käserei Magdeburg-Sdbg.,
…gstraße 14. Telef. Steph. 41083.

Suche täglich 1000—2000 Liter
Wintermilch
…h Westfalen. Offerten unter Nr.
…7 durch diese Ztg.

…abe noch wöchentl. 2—3 Faß pa.
Molkereibutter
Berliner Höchstnotierung abzu-
…en, an Unbekannte per Nachn.,
… einige Tonnen trock., metallfr.
Quarg.
…olkerei Kl.-Konopken, Kr. Lötzen
J. Kowalewski, Besitzer. 7033

Sauermilchquarg
…ckene Ware, metall- und butter-
…chfrei, kauft laufend (7169
Löwenberger Käsefabrik,
Inh. Karl Röber,
…wenberg (Mark). Telefon 51.

Eine Molkerei im Braunschweig.
…ht noch zahlungsfähige Dauerab-
…hmer für prima
Sahneschichtkäse
Frühstückskäse
Vollf. Camembert
…fragen unter **E. B. Nr. 7153** an
…e Zeitung erbeten.

Leistungsfähige **Molkerei** für laufende Lieferung von erstklassiger (6739

Molk.-Butter gesucht.

Es handelt sich eventl um Abnahme der gesamt Produktion. **Otto Gerspacher, Hamburg 19.**

Kaufe Tilsiter

halbfett und viertelfett in prima Qualität, gegen sofortige Kasse. (7219
Heinr. G. Harms, Käse-Import, Wilhelmshaven.
Gegründet 1913. Telefon 171.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Kurzer Grundriß der Chemie der Milch- u. Milcherzeugnisse

zum Unterricht für Molkereischüler
von
Professor Dr. A. Burr
Direktor des Chem. Instituts der Preuß. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
87 Seiten und 2 Tafeln
Preis 1.80 Mk.
Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Auslandsquarg

nur beste metallfreie, frische und trockene Ware, hat regelmäßig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport, Dresden A. 1, Amalienstraße 13. Fernruf 22427

Verkaufe prima Böhmischen

Speisetopfen

auch zur Käseerzeugung bestens geeignet. Preis nach Uebereinkunft. Sende zur Probe. Anschriften: — (7182
Dampfmolkerei Central, Worhabschen,
Post Hermannshütte, Westböhmen.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg
liefert jedes Quantum **haltbare** (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Max Meyer

Buttergroßhandlung
Dresden N. 6, Albertstr. 21
Fernruf: 56844 und 54625 Tel.-Adresse: Buttermeyer.
Ich bin jederzeit Abnehmer von nur **allerfeinster Butter** bei sofortiger Abrechnung und Kasse eventl. Sicherheit. (7372

Prima frischen, metallfreien
Sauermilchquarg
kauft jedes Quantum. (3590
Albert Müller, Käsefabrik, Rathenow.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **40 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Kaufe noch einige Faß guten, metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: Fr. Wegener,
Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse,
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Blauschimmel-Käse
m. Kümmel, Schwellenform ca. 80 gr. schwer, wöchentlich mehr. 1000 Stück gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. mit Muster unter Nr. **6656** d. d. Zeitung.

Quarg
sucht als Dauerabnehmer (6751
Richard Weber, Käsefabrik,
Göttingen. Fernruf 2524.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baun & Co., K.=G., Breslau. 8365

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl= oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik, Berlin = Hohenschönhausen.

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
laufend billigst lieferb. Solvente **Vertreter** in Milchhändlerkreisen gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen i. Thür.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63
Lieferant für zukauf. Molkereien.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin=Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung.
Telefon Tegel 605.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. 1132
— Liegnitz. —

Prima Harzer= und Mainzerkäse
liefert preiswert jedes Quantum
Emil Vesper, 7030
Linz am Rhein, Neutor.

Butter-Zukäufer:

Deutsche, dänische, schwedische,
Butter
estnische, finnische, lettische, sibirische.

Gesalzen und ungesalzen,
feinste frischeste Qualitäten,
aus direktesten Bezügen

offeriert
Wilhelm Pless

Telegramme: Pleßbutter
Berlin O 27
Fernsprecher: Königstadt 566 68 u. 9660/67
Alexanderstraße 12a

Bewährter Lieferant speziell für
Bedarfsmolkereien.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel"
Butter-Großhandlung.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Quarg
trocken und einwandfrei, ständig zu höchsten Tagespr
Angebote erbittet
Großkäserei Oppe

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter=Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.
Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.=Adr.: Preußenkäse.

Einen Posten **gute**, scharfe milde
Quadrat=Käse,
Kühlhaus=Ware, **billigst**, sowi
150 Zentner prima Standqua
metallfrei und trocken, im ga oder geteilt abzugeben. Offe unter **H. H. 5721** durch diese Ze

Wir liefern laufend pa. frisc
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Tra lager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellsch Stettin, Speicherstraße 31/33
Telegr.=Adresse: Porcola Stett.
Telefon: Stettin 9508.

Große leistungsfähige Molke hat die Herstellung von
Camembert
neu aufgenommen und sucht nehmer und **Vertreter.** Offer unter **Nr. 6397** durch diese Zeitu

Prima
Blauschimmelkäs
hat noch abzugeben in 50 Gra runde, 70 Gramm Stangen- 125 Gramm runde Form. Li rung per Nachnahme. (6
Aug. Kneisel, Käserei, Wormst bei Eisleben.

Mainzer Handkäs
empfiehlt
Georg Bretzer,
Alsheim (Rheinh.)
Mainzer Käsefabrik. (7

Empfehle auch im Winter glei bleibenden schönen
Sahneschichtkäse,
prämiiert, sehr billig, in Kisten 12 Stück gegen Nachnahme. (7
Molkerei Schwiecheldt b. Pein

Soeben neu erschienen:
Die Kältemaschin in der Milchwirtscha
ihre Konstruktion, Wirkun weise und Behandlung
von
Alb. Fischer - Bergedo
223 Seiten mit 134 Abbildung
Preis 4½ Mark. Zu beziehen v
Verlag der Molkerei-Zeitu

Quarg
kauft dauernd jeden Posten
auch Waggonladungen
zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Frischen prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. nach Wunsch. (2074
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau-Leipzig.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Quarg,
metallfrei, trocken, ohne Buttermilch kauft zur regelmäßigen Lieferung. Erbitte Angebote mit Preis
Osw. Reimann, Tempelhof,
Neue Straße 15. 6083

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Prima Speisequarg
kauft (6409
Hermann Frank, Leipzig W. 33,
Geraer Straße 15.

Empfehle b. prompter Lieferung, alleräußersten Tagespreisen, in prima Qualitäten und Verpackung i. Stann. oder Pergament:
Backstein-Käse mag.
10 %, 20 %, und 40 %
Limburger-Käse
10 % und 20 %
Romadur-Käse
20 % **Stangenkäse**
in rot, desgl. Stanniol unbekannte Abnehmer nur gegen Nachnahme.
Ernst Dreger, Lübeck, Postfach 477. (5141

Hamburger Käsegroßhandlung
sucht prima
Thür. Stangen- und Harzerkäse
aus reiner Quargware. Gefl. Offerten unter Nr. 6076 an diese Zeitung.

Hugo Selke, Berlin N. 58,
Oderberger Straße 55,
kauft jedes Quantum prima
Meiereibutter
auf Basis hiesiger Notierung bei sofortiger Kasse. (6067

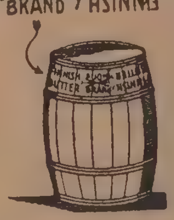
Vergleichen Sie

bitte unsere Qualität und Preise für Molkerei-Drucksachen. Wir bieten Ihnen als größte Spezial-Druckerei für das gesamte Molkereigewerbe Vorteile

Molkereizeitungs-Druckerei
Hildesheim

Prima Stand-Quarg
schneeweiß und metallfrei
in Fässern von ca. 400 Pfund (5720
Quadrat-Käse
prima scharfe Ware
zum billigsten Tagespreis abzugeben. — Bei Bestellung erbitte Aufgabe von Referenzen, sonst Nachnahme!
Louis Davidsohn, Hagenow i. Meckl. Fernruf Nr. 80.

Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für



feinste Qualität!

Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl. Vergleicht Manchester Preise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Gute Taschenuhr Mk. 2,0



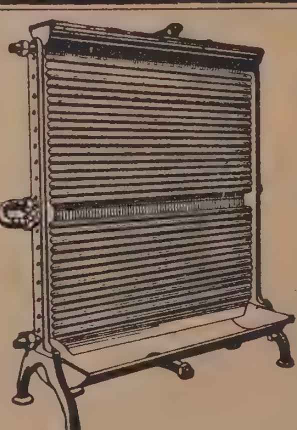
Nr. 3 Herrenankerr toiruhr, prima verr 33stünd. Werk, 2,5 **Nr. 4. Dieselbe,** Goldrand, Scharn., Büg., 3,80 Mk. **Dieselbe,** aber mit Werk, 4,80 Mk. **Sprungdeckeluhr,** 3 8,— Mk. Nr. 7. D ankeruhr, versilbert, m. Goldrand, 5,5 Nr. 8. **Armbanduhr** mit gutem Leder 5,50 Mk. **Kette,** vernickelt, 0,30, echt goldet 1,40 Mk. Jede Uhr hat 33 genau regul. Werk mit voller Garanti 1 Jahr! Versand gegen Nachn. Illust Preisliste gratis!

Uhrenhaus Fritz Heinec
Braunschweig, Geisostr 3

Geleimt und geheftete
Holzspanschachteln
in allen Größen, liefert zu äu sten Preisen.
Josef Hartwich, Holzs schachtelfabrikation **Licht walde,** Bez. Bunzlau.

Weichkäsereien Achtung!
Bei Bedarf an Form
und sonstigen Weichkäsereiarti bedienen Sie sich nur der Spe firma, welche die Sachen selbst stellt.
Max Schirmer, Blechwarenf Berna, Post Bellmannsdorf, L
Fordern Sie meine konkur losen Preise. (0

Bitte merken!
Das Laboratorium Dr. Voss Lübeck
stellt nicht nur die bekannten Tebala-Käserei-Kulturen, sondern auch den bewährten Säurewecker „Holstein" her.



KLOTZ'S
Original-Milchkühle

sind unübertroffen.
Verlangen Sie Prospekt.
Otto Ant. Klotz, Heidelberg 2
Spezialfabrik für Kühlapparate.
In Molkereien gut eingeführte Vertreter gesucht!

Dr. Friebers Käse-Kulturen

preiswert **allen voran!** und gut.
Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller, Magdeburg 1927
Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**
Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Postwendend lieferbar! **Hildesheim** Tel. 4092 Steuerwalderstr. 85

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Die Mol]kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernruf] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 132 Hildesheim, den 12. November 1927. 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin: Donnerstag 4 ℳ höher, Sonnabend 5 ℳ höher.

[Berli]n. Dienstag, 8. November. 183 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 10. November. 187 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 12. November. 192 ℳ je Zentner.

[Hamb]urg. Donnerstag. 10. November 190 ℳ je Zentner.

[Hamb]urger Auktion. Mittwoch, 9. November Höchstpreis 197,00 ℳ, Durchschnitt 194,54 ℳ.

Montag, 8. November. Höchstpreis 196,00 ℳ je Zentner.
Freitag, 11. November. Höchstpreis 204,00 ℳ je Zentner.

[Kemp]ten. Mittwoch, 9. November Höchstpreis 167—173 ℳ, Durchschnitt 170,00 ℳ je Zentner.

[Kopen]hagen. Donnerstag, 10. Novbr. 338 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 320 Kronen.

Berlin, 12. November. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter[notie]rungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Frach]t und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...] G.-M., 2. Qualität je Zentner 174 G.-M., abfallende je Zentner [...] G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 11. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erzeu]gerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...], 2. Qualität 195—200 ℳ je Zentner. — Tendenz: fest.

Kempten, 9. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Käse-]Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[gers o]hne Verpackung für einen Zentner Butter 167—173 ℳ. Durchschnitt [...] ℳ. Marktlage ruhig.

Kaufbeuren, 10. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[verkau]fspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [für einen] Zentner Butter 167—173 ℳ einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt [...] ℳ. — Marktlage normal.

Privat-Berichte.

Berlin, 10. November. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [Berli]n und Umgegend E. V. Während zu Beginn der Berichtswoche die [Stimmung] am hiesigen Markt noch ruhig war, änderte sich dies Bild am Schluß [der W]oche. Die Meldungen, die von den Auslandsplätzen nach hier ge[lange]n, lauteten alle von einer recht festen Stimmung, was naturgemäß [seine] Wirkung auf den hiesigen Markt nicht verfehlte. Die Notierungs[komm]ission sah sich heute deshalb veranlaßt, die Notierung um 4 ℳ [herau]fzusetzen, so daß sich der Preis für allerfeinste Molkereibutter ab [Erzeu]gerstation auf 1,87 ℳ pro Pfund stellt. Bei den Eingängen an In[lands]ware war gegenüber der Vorwoche keine Veränderung festzustellen, [die A]ngebote vom Ausland waren nicht mehr ganz so reichlich wie das [letzte] Mal. Im Detailhandel war der Absatz weiter ruhig. Die Ausstich[preise] folgten der erhöhten Notierung noch nicht, sondern blieben mit [...] ℳ bis 2,30 ℳ unverändert. Der Großhandel notierte wiederum [...] ℳ bis 2,22 ℳ. — Im Schmalzgeschäft war der Absatz zum Preise [von 0],75—0,78 ℳ pro Pfund ruhig, desgleichen herrschte auch im Mar[gari]negeschäft Ruhe.

Berlin, 10. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. [Der e]nglische Markt zeigt eine wesentliche Befestigung, so daß es den [...] möglich war, höhere Preise in England durchzuholen. Die Kopen[hagen]er Notierung stieg infolgedessen um 18 Kronen auf 338 Kronen. [Da s]ich die deutschen Zufuhren reichlich sind und an einen Rückgang der [Aus]zufuhren nicht zu denken ist, wurde die Berliner Notierung heute [ebenfa]lls um 4 ℳ auf 187 ℳ erhöht. Diese gewaltsamen Erhöhungen [beeint]rächtigen das Geschäft, da zur Zeit der Hausschlachtungen und der [Winter]zeit die Butteranlieferungen nach den Großstädten zuzunehmen [pflege]n.

Hamburg, 10. November. Bericht von A. F. C. Fick. Die festere [Stimmu]ng, die an verschiedenen Plätzen des In- und Auslandes schon in der [Vorw]oche durch kleinere Erhöhungen gekennzeichnet wurde, machte in der [Berich]tswoche nicht unerhebliche Fortschritte. Vor allen Dingen zeigte [der Welt]markt infolge verringerter Ankünfte und starker Nachfrage von Eng[land] eine sich ständig fester entwickelnde Marktlage, die schließlich zu einer Hausse ausartete. Die täglich erhöhten Forderungen wurden ausnahmslos bewilligt, so daß die anfangs vermutete Heraufsetzung der Kopenhagener Notierung von 6—8 Kronen heute mit 18 Kronen auf 338 Kronen noch beträchtlich höher als erwartet ausfiel. — Schwedische Butter, die während der langen ruhigen Periode zu besonders günstigen Preisen angeboten war, wurde ebenso wie holländische, lettische und finnische Ware entsprechend heraufgesetzt. Außerdem stellen sich für erstere die Ueberpreise heute wesentlich höher. — In Deutschland hat der plötzliche krasse Umschwung sehr überrascht. Wenn eine Besserung auch erwartet werden konnte, so erscheint die diesswöchig befolgte Preispolitik des Auslandes doch reichlich überspannt. Gewiß können wir uns in der jetzigen knapperen Zeit den Bewegungen am ausländischen Markt nicht verschließen, aber dennoch muß die angewandte Taktik bei der Festsetzung der Preise an den meisten deutschen Plätzen in dieser Woche durchaus gutgeheißen werden. Die letzte Zeit hat zur Genüge bewiesen, auf welch schwachen Füßen der Konsum bei zu hohen Kleinhandelspreisen steht. Natürlich mußte die feste Tendenz des Auslandes auch bei uns zur Auswirkung kommen. Die Nachfrage war allgemein auch vom Inlande gut, obgleich einige Plätze infolge größerer Produktion weiter Angebote nach hier legten. — Der Platzkonsum bewegt sich in unveränderten Grenzen; die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein erzielte gestern bis 192,50 ℳ — für Markenbutetr bis 197,00 ℳ — im Durchschnitt 194,54 ℳ gegen 192,60 ℳ in der Vorwoche. Die hiesige Börsen-Notierung wurde um 4 ℳ auf 190 ℳ erhöht. — Der Bedarf in sibirischer Butter

ist nach wie vor sehr rege und hat sich in den letzten Tagen noch bedeutend verstärkt. Die Bestände lichten sich täglich mehr, da von frischen Ankünften nur noch geringe Mengen herankommen. Die morgen und Montag zu erwartenden Dampfer werden insgesamt ungefähr etwa 2000 Dritteltonnen mitbringen.

Leipzig, 10. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Preiserhöhungen des Auslandes schießen wieder einmal über das Ziel hinaus und dienen als Schreckmittel für den Absatz dieser Butter. Der deutsche Markt kann solchen Preissteigerungen jetzt nicht folgen und es wird daher wieder ein Zustand eintreten, welcher die Einfuhr der ausländischen Buttersorten, welche die abnormen Preissprünge mitmachen, unterbindet. Hierdurch werden die ausländischen Erzeugungsländer profitieren, welche den deutschen Markt zu gewinnen suchen. Wenn auch die Zufuhren von Inlandsbutter eine größere Zunahme nicht zeigen, so wird damit nunmehr doch bald gerechnet werden müssen, weil der Rückgang des Butterbedarfs auf dem Lande bei Preiserhöhungen sofort fühlbarer wird. Trotzdem wird zunächst ein Anziehen der Preise für deutsche Butter nochmals zu erwarten sein, wenn die Nachfrage nach derselben durch die fehlende Auslandsbutter steigt.

Breslau, 11. November. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co. K.=G. Bisher lag das Geschäft in unserem Gebiet noch recht ruhig. An dieser Lage ändert die gestern vorgenommene Erhöhung zunächst noch nichts. Es muß allerdings zugegeben werden, daß durch die Befestigung der Gesamtlage auch unser Gebiet beeinflußt wird. Das Geschäft hat nunmehr eine feste Haltung bekommen. Gleichzeitig hört man, daß die Rübenkappenfütterung dem Ende entgegengeht, und da auch gleichzeitig mit Niederschlägen zu rechnen ist, so dürfte diese Fütterung auch von dieser Seite betrachtet, stark beeinträchtigt werden. Die Produktion wird jedenfalls eine Steigerung nicht mehr erfahren, dagegen dürfte auf dem Lande aus bekannten Gründen der Bedarf weiter klein bleiben; auch sonst haben wir eine größere Nachfrage nach Butter nicht zu erwarten, zumal auch die ungemein niedrigen Preise, zu denen bisher Ware im Kleinhandel zu haben war, nunmehr doch aufhören müssen. Die befestigte Marktlage bedeutet also für unser Gebiet keinerlei Vorteile. Es handelt sich hier lediglich darum, daß die Abrechnungspreise gegenüber der Landwirtschaft erhöht werden.

Bremen, 11. November. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Wenn auch die Tendenz in den letzten Tagen der Vorwoche, ausgehend von Holland, sich befestigt hatte, so kam die starke Preissteigerung der diesswöchigen Notierungen doch überraschend. Daß eine Erhöhung der maßgebenden Notierungen kommen würde, hatte man erwartet, aber nicht in solchem Ausmaße. Der Bedarf hat, wenn man von Meinungskäufen absieht, keine wesentliche Zunahme erfahren und von diesem Punkte aus betrachtet scheint das jetzige Preisniveau doch reichlich hoch. Da die steigende Tendenz vom Auslande ausgegangen ist, lassen sich die Gründe dafür noch nicht klar übersehen und erst im Laufe der kommenden Woche wird man sich ein Bild über die Weiterentwicklung der Marktlage machen können. Kopenhagen erhöhte gestern die Notierung um 18 Kronen und fast im gleichen Maße sind die Forderungen für Esten, Letten und Finnen gestiegen. Berlin folgte gestern nur in bescheidenem Rahmen mit einer Erhöhung von 4 ℳ. — Billige Butter blieb gefragt, namentlich für gute sibirische bestand rege Nachfrage

Stettin, 9. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 3. bis 9. November trafen hier ein:

7. Nov.	Dampfer „Nordland" v. Reval u. Helsingfors	1980 Faß Butter,
		68 Faß Quarg,
		40 Kübel Käse,
7. Nov.	Dampfer „Libau" von Gothenburg	53 Faß Butter,
7. Nov.	Dampfer „Kong Haakon" con Kopenhagen	40 Faß Butter,
8. Nov.	Dampfer „Elsa" von Reval	2035 Faß Butter,
8. Nov.	Dampfer „Ostsee" von Riga	3210 Faß Butter,
		12 Faß Quarg.

Reval, 7. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 31. Oktober bis zum 5. November ds. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2076 Faß Butter per Dampfer „Elsa" nach Stettin,
407 Faß Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
1430 Faß Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin.

Riga, 8. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 31. Oktober bis 5. November ds. Js. haben folgende Butterverladungen stattgefunden:

155 Faß Transit=Butter per Dampfer „Baltrader" nach London,
763 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck,
175 Faß Transit=Butter per Dampfer „Maurino" nach London,
3290 Faß Export=Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
58 Faß Export=Butter per Dampfer „Minos" nach Hamburg.

Kopenhagen, 10. November. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.=G. Der Markt hat in dieser Woche im Zeichen der Hausse gelegen. — Die Preise stiegen bedeutend, wie seit mehreren Wochen von uns erwartet. — Heute ist keine Butter disponibel, da alles zu steigenden Preisen verkauft ist. — Infolge dessen wurde die Notierung heute um 18 Kronen auf 338 Kronen erhöht. — Es scheint, als wenn sowohl die englischen wie auch die deutschen Käufer weniger dänische Butter bekommen haben wie erwartet, und daß die Preise sich nächste Woche behaupten lassen. — Da die Produktion in den baltischen Provinzen jetzt kleiner ist, hat man mit größerer Nachfrage nach diesen Provenienzen zu steigenden Preisen zu rechnen; insbesondere nach estnischer und lettischer Buteir, die von ausgezeichneter Qualität sind. — Sibirische Butter ist sehr knapp. — Hiervon wird kaum viel mehr von Rußland zugeführt, weshalb die Käufer sich an die im Kühlhaus vorhandenen kleineren Partien halten müssen, die Absatz zu steigenden Preisen finden. — Markttendenz: sehr fest.

Käse.

Köln, 11. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—2,90 ℳ, Holländere Edamer, 40 proz. 1,86—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,30 ℳ, Limburger Allgäuer 1,08—1,20 ℳ je Kg.

Magdeburg, 10. November. Vor kurzem hat sich auch hi
aus Molkerei=Fachleuten und Käsereibesitzern paritätisch zusamme
Kommission gebildet, die alle zwei Wochen den Quargpreis f
wird. — Am gestrigen Mittwoch, 9. November, wurde der Quargpr
30,00 Rmk. je Zentner frei Versandstation festgesetzt.

Kaufbeuren, 10. Nov. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. E
verkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Ver
für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37-
Marktlage normal

Kempten, 9. November. Börsen=Bericht der Allgäuer Butt
Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des
gers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fett
grüne Ware 37—40 ℳ; Tendenz: Marktlage normal. Allgäuer E
taler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 ℳ. Marktlage normal.

Breslau, 11. November. Bericht der Firma Fritz Baum
K.=G. In den letzten Tagen war die Nachfrage noch einigermaß
zu nennen. Bemerkenswert ist, daß die Allgäuer Weichkäsepreise
zurückgesetzt wurden, wodurch diesem Artikel wieder etwas me
teresse entgegengebracht wird. Die Nachfrage nach Harzerkäse wa
ungünstig, man könnte sogar eine Belebung feststellen. Unabhäng
dieser Feststellung sind die Preise aber schwächer geworden. Q
Das Angebot ist größer geworden, die bisherigen Preise lassen sic
mehr behaupten.

Bodegraven (Holland), 8. November. Bericht der Firma
Balsens Käsehandlung. Vollfette Ware: Es waren
399 Partien am Markte, welche langsam verkauft wurden. Erste Q
54—57 Gulden, schwere bis 59 Gulden, zweite Qualität 49—52 G
Für die wirklich prima Ware werden noch gute Preise angelegt, es
aber schon viel weichere Ware an den Markt; Stimmung: mäß
Molkerei=Ware: Mit vergangener Berichtswoche sind die
besonders für 20 proz. Ware, weiter zurückgegangen; Goudakäse: 2
29 Gulden, 40 proz. 43—44 Gulden; Edamer: 20 proz. 29 Gulden, 4
43—44 Gulden, Brotform: 40 proz. 44 Gulden; abweichende Ware 1
Gulden billiger; Tendenz: flau. — Nordholländische W
Wird zu 47—48 Gulden höchstens 50 Gulden verkauft; Handel: mäß

Vom holländischen Käsemarkt. Die Preise ließen sich sehr gut
haben, obschon die Nachfrage für die Ausfuhr stark vermindert war.
Sorten vollfette Goudas bringen noch 50—56 Gulden, geringere
Gulden. Es ist viel abweichende Ware am Markt. Die nordholländ
Märkte verkehrten zu den gleichen Preisen. Prima Edamer kosten 4
Gulden. Der friesische Markt war wieder schwächer bei niedrigeren
sen für alle Sorten. 20 proz. Käse notierten 28—30 Gulden, 30 proz.
40 Gulden, 40 proz. Käse bis 47 Gulden. Die Nachfrage seitens der
schen Importeure ist sehr gering und auch England kauft träge. Be
und französische Käufer halten den Markt noch aufrecht. Für die
ist mit weiter abbröckelnden Preisen zu rechnen.

Eier.

Berlin, 10. November. Bericht der amtlichen Notierungskomm
für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandse
große, vollfrische, gestempelte 20, frische über 55 Gramm 17, frische
55 Gramm 14,5, aussortierte Schmutz= und kleine Eier 10; Ausla
eier: extra große 20—21, große 17,5, normale 11—13, abweichen
bis 11,5, kleine und Schmutzeier 9—10; Kühlhauseier: 10—
Dänen 14—16, Chinesen 9,5—12; Kalkeier: 9,5—10. Tendenz:

Köln, 11. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=
Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier:
60 Gramm 21, über 55 Gramm 19—20; Auslandseier: übe
Gramm 21—22, über 55 Gramm 19—20, unter 55 Gramm 12—14.

Milch.

Berlin, 11. November. Der Berliner Milchpreis ist ab 11. Nove
bis 17. November einschl. für alle nach Groß=Berlin liefernden Erz
auf 20,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab R
26 ₰, ab Laden 32 ₰; Magermilch ab Rampe 9 ₰, Kleinhändler,
fahrer 10 ₰, ab Laden 14 ₰.

Hamburg, 11. November. Der Milcheinkaufspreis beträg
heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpreis für
milch frei Verbrauchsort 22 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Hän
1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Ve
barung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauc
— Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 11. November: Voll
im Laden je Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit
bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter

Breslau, 11. November. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind
für die Zeit vom 12. November bis 18. November wie folgt festge
Erzeugerpreis frei Verladestation wird vorläufig nicht mehr no
Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhandelspreis 27 ₰; Mager= und B
milch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im
handel 110 ₰, im Kleinhandel 130 ₰; Schlagsahne: im Großh
220 ₰, im Kleinhandel 260 ₰.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 11. November. Das Interesse für den Roggenmarkt ha
eher noch verstärkt, während Weizen mehr oder weniger vernachl
wird. Die heute veröffentlichte Ernteschätzung des Deutschen Land
schaftsrates fand allgemein große Beachtung. Schlüsse auf das vo
sichtliche Gesamtergebnis der Ernte sind aber infolge des Fehlens der
lichen Abbauflächen=Angaben nicht möglich. Jedenfalls ist aus
Statistik ersichtlich, daß die Vorschätzung zu hoch war, und da
vom Auslande eine erhebliche Befestigung gemeldet wurde, konnte
am Lieferungsmarkte beträchtliche Preissteigerungen d
setzen. Das Provinzangebot, auch in geringeren Qualitäten, ist w
stark zusammengeschrumpft. Sowohl die Provinz als auch die Ber
Mühlen bekunden rege Nachfrage und bewilligen um etwa 3 ℳ h
Preise als gestern. Westernroggen ist in den Angeboten um etwa 20
dencent erhöht, die zweite Hand ist bestrebt, ihren Nutzen sicherzust

…i Weizen lag weder vom Mehlgeschäft aus, noch vom Auslande eine …enswerte Anregung vor. Das inländische Angebot in guten und …engeren Qualitäten ist zwar klein, aber auch die Nachfrage seitens der …hlen hält sich infolge des schlechten Mehlabsatzes in engen Grenzen. … Forderungen für Weizenmehl blieben unverändert. Roggenmehl war …gestrigen Preisen begehrt, die Mühlen haben ihre Angebote aber zu… …t um 25 ₰ erhöht. Hafer ist eher etwas reichlicher angeboten. Der …sum zeigt sich gegenüber dem gestiegenen Preisen zurückhaltender. …te weiter still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 239—242, …mber 271,50—271, März 273,50—273, Mai 275, Roggen, märkischer …—244, Dezember 250,25—250,50, März 256,50—256, Mai 259—258,50, …imergerste 220—263, Hafer, märkischer 199—209, Dezember 221, März … Mai 231, Mais (loko Berlin) 194—195, Weizenmehl 31—34,25, Rog…enmehl 32,25—33,75, Weizenkleie 14,50—14,65, Roggenkleie 14,75—14,85, …s 310—345, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen …24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, … 13,75—14,50, Lupinen, gelb 14,75—15,50, Rapskuchen 15,90—16,20, …kuchen 22,30—22,40, Trockenschnitzel 10,70—10,80, Soyaschrot 19,90 bis …, Kartoffelflocken 23,85—23.

Magdeburg, 11. November. Weizen: 12,60—12,70, stetig; Roggen: …—12,50, fest; Sommergerste: 12,25—13,25, ruhig; Hafer: 11,40 bis …, stetig.

Oldenburg, 10. November. Preise: Ferkel bis 6 Wochen alt 6—9, … Wochen alt 9—12, 8—10 Wochen alt 12—15 Reichsmark; es kostete … Pfund Lebendgewicht nach Marktgewicht: ausgesuchte beste Ferkel 35 …41; Läuferschweine 42—46, Futter= und ältere Schweine 42—45. Beste …e aller Gattungen über, geringere unter Notiz. Marktverlauf lang… Läuferschweine gesucht. — Nächster Ferkel= und Schweinemarkt am …7 November.

Bremen, 11. November. Weizen: Manitoba 2. November=Abladung …, desgl. 3, November=Abladung 12, Barusso (78 Kg.), Januar=Februar=…adung 12, Hardwinter 2 loko 12,20; Roggen: amerikanischer 2 10,20, … Plata, Januar=Abladung 11,20, russischer, November=Dampfer 10,70, … Plata, Januar=Februar=Abladung 10,60, La Plata, Januar=Abladung …0; Gerste: Marokkogerste 10,15. Kanada 4, 56—57 Kg., 13,20; Hafer: … Plata (52 Kg.) 9,85, Kanada=Western 3 10,60, Kanada feeding 10,14, …rikanischer White clipped (48—49 Kg.) 9,70, nordrussischer, Dezember=…adung 8,70; Frunquantino 8,20. Tendenz: fest.

Hamburg, 10. November. Ausländisches Getreide cif Hamburg. …ise in Hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kg. … Hamburg. Weizen: Manitoba 1 loko 16,80, Manitoba 2 loko 15,40,5, …nitoba 3 per November 13,55, Rosafe per Januar 13,70, Baruso per …uar 13 60, Hartwinter 2 loko 13,65; Gerste: Donau=Russen schwimmend …10, La Plata per Januar=Februar 11,30; Roggen: Western rye 1 loko …15; Mais: La Plata loko schwimmend 8,95, Donau=Galfox per Novem=… Dezember 9,10, Mixed 2 per November=Dezember 8,25.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
…lin	9.	11722	74—70	66—62	Lebendgew.	flott
…men	8.	2350	58—52	47—42	„	flott
…slau	9.	3267	68—62	60—55	„	mittel
…mnitz	7.	28'3	72—65	63—56	„	mittel
…zig	8	1287	74—74	61—51	„	ruhig
…tmund	7.	3776	66—60	57—62	„	mittel
…sden	10.	563	70—63	60—55	„	langsam
…seldorf	7.	3135	68—6[illegible]	60—52	„	mittelmäßig
…erfeld	7	2758	70—67	66—64	„	rege
…n	7.	4210	67—65	64—60	„	lebhaft
…nkfurt a. M.	10.	35[illegible]	70—68	67—65	„	belebt
…nburg	11	8227	68—60	67—50	„	mittel
…nover	9	2785	65—60	58—52	„	mittelmäßig
…lsruhe	7.	1349	68—62	61—55	„	langsam
…n	7.	7485	68—63	60—55	„	ziemlich bel.
…zig	10.	1614	70—62	60—54	„	langsam
…gdeburg	8.	3958	70—64	60—56	„	belebt
…nnheim	10	143	67—65	64—63	„	mittelmäßig
…nchen	11.	762	65—58	—	„	mittelmäßig
…nberg	8.	28 3	69—65	64—63	„	—
…ttin	8	998	60—60	58—50	„	geräumt
…ttgart	10.	775	71—69	64—59	„	ruhig
…ickau	7.	1282	73—68	65—60	„	mittel

Abführung nicht einbehaltener Krankenkassenbeiträge.

Auf Grund der Vorschriften der Reichsversicherungsordnung sind die …ttel für die Krankenversicherung in der Weise aufzubringen, daß die …sicherungspflichtigen Arbeitnehmer ⅔ und der Arbeitgeber ⅓ der Bei…ge zu zahlen hat. Unterläßt der Arbeitgeber, der bekannt… auch den Beitragsanteil des Arbeitnehmers einzubehalten hat, die …inbehaltung, so können grundsätzlich die für eine Lohnperiode …erbliebenen Abzüge nur noch bei der Lohnzahlung für die nächste …nperiode nachgeholt werden. Ein hierüber hinausgehender Abzug … nur dann erfolgen, wenn dem Arbeitgeber an der Nichteinbehaltung … Beitragsteils des Arbeitnehmers kein Verschulden trifft. Hier… ist zu beachten, daß der Arbeitgeber grundsätzlich verpflichtet ist, sich darüber zu vergewissern, ob der Arbeitnehmer krankenkassenpflichtig und ob demnach ein entsprechender Beitragsanteil einzubehalten ist. Ein Verschulden des Arbeitgebers an der verspäteten Entrichtung wird also nur dann nicht vorliegen, wenn der Arbeitgeber auf Grund der ganzen Sachlage mit Recht annehmen mußte, daß für den betreffenden Arbeitnehmer keine Krankenkassenbeiträge abzuführen seien. Ist dagegen die Einbehaltung der Abzüge für eine oder mehrere Lohnperioden unterblieben, weil der Arbeitgeber es schuldhaft unterließ, sich über die Krankenkassenbeitragspflicht des Arbeitnehmers zu unterrichten oder überhaupt den Beitragsanteil einzubehalten, so ist ein Verschulden des Arbeitgebers an der verspäteten Einbehaltung anzunehmen und ein Abzug nur bei einer Lohnperiode für die vorhergehende zulässig. Die restlichen auf den Arbeitgeber entfallenden Beitragsanteile sind also dann von dem Arbeitgeber selber aufzubringen.

Hat der Arbeitgeber es freiwillig übernommen, auch den Beitragsanteil des Arbeitnehmers aufzubringen und ist er dieser Verpflichtung nicht nachgekommen, und hat er sich in einem Zwangsbeitreibungsverfahren als zahlungsunfähig erwiesen, so ist er nach § 402 der R. V. O. unbedingt verpflichtet, dem Arbeitnehmer ⅔ seiner Bezüge einzubehalten und den Betrag spätestens innerhalb von drei Tagen an die Krankenkasse abzuführen. Bei vorsätzlicher Zuwiderhandlung gegen diese Bestimmungen hat der Arbeitgeber eine empfindliche Bestrafung zu vergegenwärtigen. Zieht der Arbeitgeber die Beiträge zwar ab, unterläßt es aber, dieselben an die Krankenkasse abzuführen, so kann er gemäß § 533 der R. V. O. sogar mit Gefängnis bestraft werden, wenn die Nichtabführung vorsätzlich erfolgt.

Ist ein Zwangsbeitreibungsverfahren gegen den Arbeitgeber erfolglos gewesen, so kann das zuständige Versicherungsamt auf Antrag einer Krankenkasse auch anordnen, daß der Arbeitgeber nur das auf ihn fallende Beitragsdrittel einzahlt, daß die auf den Versicherungspflichtigen fallenden ⅔ der Beträge dagegen von diesem selbst einzuzahlen sind. Eine solche Anordnung muß dem Arbeitgeber schriftlich mitgeteilt und alsdann von ihm durch dauernden Aushang den beschäftigten Versicherungspflichtigen bekannt gemacht werden. Gegen die Anordnung hat der Arbeitgeber das Recht der Beschwerde an das Oberversicherungsamt. Das Versicherungsamt muß die Anordnung jedoch schon von sich aus aufheben, wenn der Arbeitgeber durch eine entsprechende Bescheinigung des Krankenkassenvorstandes nachweist, daß er seinen Verpflichtungen der Krankenkasse gegenüber ordnungsgemäß nachgekommen ist. Dr. Bdy.

Die Verpflichtung des Arbeitgebers zur Ausstellung von Arbeitsbescheinigungen.

Wie nicht genügend bekannt sein dürfte, bestimmt § 170 Abs. 2 des neuen Arbeitslosen=Versicherungs=Gesetzes vom 16. 7. 27, daß, wer als Arbeitgeber einen Arbeitslosen=Versicherten beschäftigt, verpflichtet ist, ihm auf Verlangen beim Ausscheiden eine sogen. Arbeitsbescheinigung auszustellen. Diese Bescheinigung hat Auskunft zu geben über Art, Beginn, Ende und Lösungsgrund des Arbeitsverhältnisses sowie über die Höhe des Arbeitsverdienstes. Ferner müssen darin Angaben über eine evtl. anläßlich des Ausscheidens aus der Beschäftigung gewährte Abfindung oder Entschädigung gemacht werden.

Vordrucke für derartige Bescheinigungen, in denen besonderes Gewicht auf die genaue Angabe der ausgeübten Berufstätigkeit zu legen ist und in denen die Angabe des in den letzten 3 Monaten (13 Wochen) bezogenen Arbeitsentgelts genügt (bei Kurzarbeitern das ohne Kürzung der Arbeitszeit in Frage kommende Arbeitsentgelt), werden voraussichtlich von den Arbeits= und Landesarbeitsämtern ausgegeben werden. Das Muster einer derartigen Bescheinigung, wie sich die Reichsarbeitsverwaltung dieselbe denkt, ist inzwischen in dem von der Reichsarbeitsverwaltung herausgegebenen Arbeitsmarkt=Anzeiger (1927 Nr. 37) veröffentlicht worden.

Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit des Entlassungsgrundes für den evtl. Anspruch auf eine Arbeitslosen=Unterstützung kann den Arbeitgebern nur geraten werden, die Frage nach dem Entlassungsgrund besonders sorgfältig zu beantworten. Abgesehen von evtl. Regreß=Ansprüchen der Arbeitslosen=Versicherung an den Arbeitgeber macht sich dieser auch durch die Ausstellung einer falschen Bescheinigung strafbar.

Die Pflicht des Arbeitgebers, dem Arbeitnehmer entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches oder der Gewerbeordnung auf Wunsch ein Zeugnis auszustellen, wird durch die Vorschriften des Arbeitslosen=Versicherungsgesetzes nicht berührt. Dr. Bdy.

Sind Lehrlinge und Hausgehilfen arbeitslosenbeitragspflichtig?

1. Auf Grund des am 1. Oktober d. Js. in Kraft getretenen neuen Arbeitslosen=Versicherungsgesetzes brauchen Lehrlinge, die auf Grund eines schriftlichen Lehrvertrages von mindestens 2jähriger Dauer beschäftigt werden, nicht zur Arbeitslosen=Versicherung angemeldet werden. Eine Beitragszahlung für solche Lehrlinge entfällt daher ebenfalls. Dies ist auch dann der Fall, wenn die Lehrzeit vorzeitig beendet wird, wenn der Lehrling aber für den Rest der Lehrzeit von einem anderen Lehrherrn weiter beschäftigt wird. Die Versicherungsfreiheit erlischt 6 Monate vor dem Tage der Beendigung des Lehrverhältnisses.

Voraussetzung für die Befreiung ist aber die Einreichung einer Anzeige unter Beifügung des schriftlichen Lehrvertrages an die zuständige Ortskrankenkasse. Die Anzeige braucht nur vom Lehrherrn unterschrieben werden im Gegensatz zu allen übrigen Anzeigen, in denen Versicherungsfreiheit nach dem Arbeitslosen=Versicherungsgesetz in Anspruch genommen werden kann und in denen die Anzeige immer gemeinsam von Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu unterzeichnen ist.

Von Wichtigkeit ist, daß für diejenigen Lehrlinge, die schon bisher auf Grund einer besonderen Anzeige von der Erwerbslosenbeitragspflicht befreit waren, die Anzeige nicht wiederholt werden braucht. Diese Lehrlinge sind also ohne weiteres beitragsfrei.

2. Während Hausgehilfen ebenso wie Lehrlinge bisher auch von der Erwerbslosen=Beitragsentrichtung befreit waren, sind sie nach dem neuen Gesetz arbeitslosenversicherungspflichtig.

Mit Ausnahme von ländlichem Gesinde sind nämlich nach § 69 des Arbeitslosen-Versicherungsgesetzes für den Fall der Arbeitslosigkeit alle auf Grund der Reichsversicherungsordnung Krankenversicherungspflichtigen pflichtversichert. Hierzu gehören aber auch Hausgehilfen und Hausgehilfinnen (§ 165 R.V.O.), für die demnach ab 1. Oktober auch Arbeitslosenversicherungsbeiträge zu zahlen sind, da das Gesetz eine Ausnahme für sie nicht vorsieht.

3. Die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung sind an die zuständige Ortskrankenkasse zu zahlen. Und zwar sind die Beiträge je zur Hälfte von Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufzubringen.

Zu beachten ist auch, daß eine Beschäftigung in der Land- und Forstwirtschaft oder als ländliches Gesinde versicherungsfrei ist, wenn es sich um Arbeitnehmer handelt, die in die häusliche Gemeinschaft des Arbeitgebers aufgenommen wurden. By.

Von wann ab und wie hoch sind aufgewertete Hypotheken zu verzinsen?

Auf Grund des neuen Aufwertungsgesetzes vom 9. 7. 1927 und der früheren Aufwertungsbestimmungen hängt der Beginn der Verzinsung aufgewerteter Hypotheken davon ab, auf Grund welcher Bestimmungen die Hypothek aufgewertet wurde. Handelt es sich um eine auf Grund des Vorbehalts der Rechte aufgewertete Hypothek, also um eine Hypothek, bei deren Rückzahlung der Gläubiger sich seine Rechte auf Aufwertung ausdrücklich vorbehalten hatte und die schon gelöscht war und wieder eingetragen wurde, so kann der Gläubiger eine Verzinsung nach § 28 des Aufwertungsgesetzes vom 16. 7. 1925 bereits vom 1. Januar 1925 ab verlangen. Zinsen aus der Zeit vor dem 1. 1. 1925 gelten bei allen Aufwertungshypotheken auf jeden Fall als erlassen.

Das gleiche gilt für überhaupt nicht zurückgezahlte nach der Inflation aufgewertete Hypotheken, d. h. um eine Hypothek, die in der Zeit vom 15. Juni 1922 bis zum 14. Februar 1924 zurückgezahlt wurde, so hat die Zinszahlung grundsätzlich vom 1. des auf die Wiedereintragung der aufgewerteten Hypothek folgenden Vierteljahres ab zu erfolgen. Die Verzinsung muß auf Grund der neuen Aufwertungsnovelle vom 9. 7. 1927 jedoch spätestens am 1. April 1926 beginnen. Auf Grund dieser Bestimmungen bisher noch nicht gezahlte und daher nachzuentrichtende Zinsen sind jedoch auf die beiden nächsten vertragsmäßigen Zinstermine zu verteilen.

Für die Höhe der Zinsen sind die ursprünglichen Bestimmungen des Hypothekenbriefes nicht maßgebend. Es tritt vielmehr eine neue Regelung ein. Und zwar hat das Aufwertungsgesetz vom 16. 7. 1925 festgesetzt, daß der Zinssatz vom

1. Januar 1925 ab 1,2 Prozent,
1. Juli 1925 ab 2½ Prozent,
1. Januar 1926 ab 3 Prozent,
1. Januar 1928 ab 5 Prozent

beträgt. Für die Zeit nach dem 1. Januar 1932, bis zu dem also eine 5prozentige Verzinsung in Frage kommt, wird, falls die Hypothek bis dahin nicht zurückgezahlt ist, der Zinsfuß noch durch gesetzliche Vorschriften festgesetzt werden. Dr. E. Bardey, Bochum.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7483

uche für Molk. Amelinghausen
Lüneburg einen zuverlässigen

Camembertkäser,

für gute marktfähige Ware ga-
..ert. Gehalt 80 M, Kassen frei.
e er eine ältere

Meierin

selbständige Haushaltsführung
Hilfe in der Molkerei. Gehalt
Uebereinkunft. Bewerbungen
Zeugnissen sind zu richten an
Molkerei Eimke, Kreis Uelzen.
Telefon 16, Eimke. 7524

Verwalterstelle besetzt. Bewerb.
Dank. (7557
Woltorf, Molk. Stadt-Rehburg.

Stellen-Gesuche.

r mit Bestellung einzusenden. Jedes
oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate
Gpf extra. Mögl. nicht unter Chiffre
inserieren.

...lider, strebsamer, älterer Fach-
...t sucht

Vertrauensstellung

Molkerei, Käserei, Milchgeschäft,
nehme Milchwagen u. Schwei-
ll. 3000 Mk. stehen zur Ver-
...g. Offerten unter Nr. 7537
diese Zeitung.

Molkereifachmann,

aus erfahren in Butterei,
...ei, Flaschenmilch, Yoghurt,
e usw. sucht Stellung als
. Gehilfe oder Obermeier.
...ender ist 24 Jahre alt und in
...r Stellung (Stadtmolkerei)
4½ Jahre tätig. Werte An-
e sind zu richten unter Nr.
an diese Zeitung.

...n tüchtiger, fleißiger

Fachmann,

...ahre alt, sucht Stellung. Sel-
ist auch imstande, eine Mol-
von 2—3000 Lit. Milch ganz
zu versehen oder sonst einen
...ereiposten. Er ist auch in
...einemast bewandert. Angeb.
Nr. 7555 an diese Zeitung.

...olk.- u. Käs.-Fachmann, 28 J.
verheirat., kathol., 12 J. im
Molk.-Schule absolv., prakt.
...ufm. durchgebild., in größeren
...u. Landbetrieben selbständig
gewesen, s. leit. Stellg. Gute
...nisse u Referenz. sind vorhan-
Frdl. Ang. erb. Otto Fegers,
...-Verw., Uedem a. N.-Rhein.

...fahrener Molkereifachmann,
...aut mit sämtlichen Arbeiten,
gestützt auf gute Zeugnisse,
...rstellung als Obermeier, erster
...fe oder sonstigen Vertrauens-
. Werte Ang. erbittet (7512
...g Lehmann, Fürstenwalde
...Spree), Eisenbahnstr. 38, I.

...nger, verh. Fachmann, ohne
...lie, Schule besucht, sucht Stell.
...elcher Art, falls Vertrauensst.
M Verkaution vorh. Rudolf
...ts, Krautheim b. Buttst. i. Th.

— Camembert. —

...cht. Molkereifachmann, prakt.
...eor. perfekt, staatl. Fachschule
...o., viele Jahre im Fach, auch
...ere Jahre i. Ausland, i. best.
...esalter, verheir., ohne Kind.,
...t. Verhältn. leben, Spezial-
...ann in Camembert und ver-
...en Sorten, jeder Situation
...iesem Gebiete gewachsen, jed.
...r hebend, mit ausreichenden
...tn. in Chemie u. Bakteriolog.,
...ich und tatkräftig, sehr solide,
...d u. kräftig, sucht gutbezahlten
...indigen Dauerposten in größ.
...mbertbetriebe oder als Leiter
...rer Molkerei m. Camembert-
i. Nur gutfund. lebensfähige
kommt in Frage. Geg. ist
. Persf. Aussprache an Ort u.
. Bedingung. Offerten unt.
...ialfachmann" Nr 7498 durch
Zeitung.

Achtung!

Junger, 21 jähriger Gehilfe

sucht Vertrauensstellung! Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut. Stelle verschiedene Sorten Käse her und ist meine Spezialität Sahneschichtkäse. Ich war ca. ein Jahr in Dänemark und würde für erstklassige Butter garantieren können, was ich auch durch Zeugnisse nachweisen kann. Bin im Besitz eines Führerscheins und habe auch auf diesem Gebiet Erfahrung. Ia Zeugnisse stehen zur Verfügung. Fachleute, denen an einer **tüchtigen und zuverlässigen Kraft gelegen ist,** bitte ich, ihre Angebote mit Gehaltszahlung unter **Nr. 7435** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim an mich zu richten.

---

25 jähriger

Molkereifachmann,

8jährige Tätigkeit, von der Picke auf im Fach, strebs. und zuverläss., Spezialist i. städt. Milchversorgung, beste Fachkenntnisse in Behandlg. der Milch, Yoghurt, Markenbutter, Weichkäserei, Degerma, mit allen neuzeitl. Maschin. vertr., sucht bald od. sp. Stellung. Selb. ist in hies. städt. Betrieb 2 Jahre tätig. Antr. kann auf Wunsch erfolgen. Ausf. Ang. unter Nr. **7509** durch d. Ztg.

Kräftiger, 21 jähr. junger Mann, welcher schon 2 Jahre in einer Molkerei gearbeitet hat, sucht Stellung als Kutscher oder sonstige Arbeiten. Angebote erbittet (7518 **Heinrich Boguszynski, Dortmund,** Sunderweg Nr. 76½.

Suchen für tüchtigen, sehr empfehlenswerten

jungen Mann,

22 Jahre alt, mit Führerschein 3 b (umsichtiger Fahrer), der im hies. städtischen Vollbetriebe 2½ Jahre lernte, zum 1. Dezember Stellung, wo er sich in der Käserei weiter ausbilden kann. (7510
Molkerei Uslar, e. G. m. u. H.,
A. Mävers, Direktor.

Strebsamer Gehilfe,
26 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist in der Herstellung v. Tilsiter, Harzerkäs., Butterei und sonst. Facharbeiten gut vertraut und scheut auch sonst keine vork. Arbeit. Gegend gleich. Angebote erbittet (7184
Franz Lange, Molkerei Waldriede bei Korschen, Ostpr.

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe,

im vierten Berufsjahre tätig, sucht

Stellung

Karl Rapphahn, Wiek bei Eldena in Pomm. 7485

Junger, ehrlicher

Molkereigehilfe,

wünscht sich zu verändern als Verkäufer, Autobegleiter, Molkereigehilfe oder dergl. bei gutem Gehalt, evtl. auch bei nicht freier Station u. Kassen. Auf Wunsch wird Milchtour mit übernommen. W. Angeb. mit Gehaltsang. sind zu richten an
H. Lühr, Wolmirstedt,
Samswegerstr. 17. 7513

Molkereigehilfe,

Mitte 20er Jahren, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse und Referenzen, zum 15. November, auch später, Stellung für Betrieb und Kontor. Selbiger ist mit allen Facharbeiten sehr gut vertraut. Werte Angebote erbittet (7519
Carl Kirleis, Molkerei Güterglück, Bez. Magdeburg.

Allg. Weichkäser, 25 Jahre alt, 9 Jahre im Fach, sucht zum baldm. Antritt Stellung. Garantie für erstklassiges Fabrikat in Limburger Weichkäserei. Geht auch i. städt. Betrieb. Geg. Mittel- od. Norddeutschland, jed. nicht Beding. Gefl. Ang. erb. **Otto Führer, Zentral-Molkerei Benemühlen,** Krs. Burgdorf in Hannover. (7508

Zuverläss. Gehilfe

24 Jahre alt, an Sauberkeit und Ordnung gewöhnt, sucht Veränderungshalber Stellung in Harz- od. Weichkäserei, etwas Kenntnisse vorhanden. Geg. gleich. Antritt 5. 12. oder später. Zuschr. mit näh. Angaben unter **„Strebsam" 7550** an diese Zeitung erbeten. Evtl. übernehme auch and. Vertrauensp.

Tüchtiger Gehilfe,

24 Jahre, firm i. Betrieb und Käserei, sucht wegen Betriebseinschränkung zum baldigen Antritt Stellung. Frdl. Angebote an den **Gehilfen der Molkerei Fürstenberg** (Mecklenburg). 7549

Junger Molkereigehilfe,
evgl., 6 J. im Fach, sucht z. 1. Dez. evtl. einige Tage früh., Stellung gleich welcher Art. Reflektiert w. nur auf Dauerstell Angebote mit Gehaltsang. erb. **A. Schleppegrell, Berlin. Stadtgüter, Milchwirtsch.-Betrieb e. G., Berlin-Weißensee,** Gierstraße 1. (7520

Junger Gehilfe

sucht zum 15. Nov. Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Weichkäs. weit. auszub. Geg. Braunschw.-, Halberstadt bevorz. Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten an **H. Olfe, Molkereigehilfe, Roklum** b. Mattierzoll. (7515

Jung., kräft. Mann,

der gut mit Pferden umgeh. kann, sucht sofort in Molkerei Stellung. Möglichst in Thüringen. Werte Angebote unter Nr. **7514** an diese Zeitung.

Junger, fixer Gehilfe,
19 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu baldigem Antritt Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erb.
Hermann Goldhagen,
Cramme, Post Barum,
(Braunschweig). 7517

Junger Mann,

19 Jahre alt, sucht zum 15. 11. od. 1. 12. Stellung als Milchkutscher oder Molkereiarbeiter. Derselbe war 1 Jahr u. 8 Monate in städt. Molkerei beschäftigt und hat auch Schweinemästerei mit betrieben. Um freundliche Angebote mit Geh.-Angaben bittet (7516
Heinrich Peine, Zentral-Molkerei, Wolfenbüttel, Halchtersche Str. 3.

Jg., strebs. Gehilfe s. z. 15. 11. evtl. einige Tage später Dauerstellung. Gute Zeugn. vorhand. Ang. erb. **Walter Lochte, Molk. Niedergörsdorf** b. Jüterbog. (7480

Junger

Molkereigehilfe

21 Jahre, vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. Dezember oder später Stellung. Gefl. Angebote erb.
Georg Ehrlich,
Molkerei Frisching (Ostpreußen)
bei Uderwangen,
Kreis Pr.-Eylau. 7486

Aelterer, fleiß., in jeder Hinsicht zuverl. **Gehilfe,** solide, bescheiden u. ehrlich, vertraut in allen Facharb. und keine Arbeit scheuend, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugn. ab 15. Novbr. zum beliebigen Antritt Dauerstell. Werte Ang. erb. erg.
H. Purrmann, Molkerei Remlingen, Kr. Wolfenbüttel. (7415

Kraftwagenführer, 21 Jahre alt, gelernter Schmied, sucht wegen Betriebseinschränkung für bald Stell. als solcher. Reparaturen an Maschinen u. Dampfleitung. wie jede Molkereihilfsarb. wird m. verricht. Frdl. Ang. erb. **Gerhard Zorn, Molk. Neubrück,** Kr. Braunschweig.

Junger, tüchtiger (7547

Gehilfe,

Anfang 20, sucht zum belieb. Antr. i. mod städtischen Betrieb, auch ohne Station Stellung od. i. ländl. Genossenschaft als alleiniger. Such. ist an selbst., flottes, saub. Arbeit. gewöhnt und vertraut mit allen Facharbeiten. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. In letzter Stellg. 1½ J. tätig gewesen u. reflektiert wieder auf Dauerstellung. Um freundliche Angebote bittet der **Gehilfe** der **Molkerei Jeinsen,** Post Schulenburg (Leine).

Junger Molkerei-Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung als 1. Gehilfe od. als alleiniger bei gutem Gehalt. Selbiger ist vertraut mit Butterei, Käserei und Maschinen jeder Art, auch in der Buchführung. Z. Zt. im väterl. Betriebe tätig. Herren, die auf eine gute Kraft reflektier., wollen frdl. ihre Angeb. mit Gehaltsangaben unter Nr. **7546** an diese Zeitung senden.

Junger, intelligenter Gehilfe,
sucht Stellung bis 1. Dezember in größerer Molkerei mit modernem Verkaufswagen bei gutem Umsatz als Verkäufer. Selbiger war schon in städtischen Betrieben tätig, ist mit allen Molkereiarbeiten vertr. u. auch doppelter Buchführ. Jahreszeugnisse steh. zur Verfüg. Offerten erbeten unter Nr. **7545** an d. Ztg.

Tils. Käser sucht zu sofort oder später Stellung als allein. oder 1. Gehilfe. Suchend. ist in städtisch. u. ländl. Betr. tätig gew. Frdl. Ang. erb. **Edmund Müller, Schönfeld** b. Tiefensee, Ostpr. (7544

Tilsiter Käser, 21 Jahre alt, sucht zum 1. Dezbr. Stellung, wo er Gelegenheit hat, sich in Weichkäserei od. i. Kontor auszubild. Gute Zeugnisse steh. z. Verfügung. Angebote erb. unter **S. H. Nr. 7421** an diese Zeitung.

Für jungen Mann,

18 Jahre alt, der 2½ Jahre b. uns lernt, suchen wir in einem größer. oder mittler. Betriebe m. Käserei Stelle, wo er sich in Käserei Kenntnisse erwerben, seine Lehrzeit beenden und die Lehrlingsprüfung machen kann. Am liebsten in Pommern od. angr. Provinzen. (7431
Molkereigenossensch. Hohen-Schönau Kreis Naugard in Pomm.

National gesinnter Meier,
Ostpr., 24 Jahre alt, sucht zu sof. Stellung. Selb. ist vertr. m. Kess., Maschin., Butterei, Käserei, scheut keine Arb. Gute Zeugn. z. Seite. Um werte Angebote bittet **Kurt Gerullis** b. **Lauschke, Ketzür,** Post Butzow (Westhavelland). (7548

Fachmanstochter, 18 Jahre alt, mit besserer Schulbildung, Kursus in Kurz- und Maschinenschrift beendet, sucht zu gleich oder später

Stellung
im Molkereikontor

oder ähnl. Betriebe Ostpreußens. Familienanschluß erwünscht. Off. unter Nr. **7503** an diese Ztg. erbet.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ſenſchaftlichen, techniſchen und Handels-Beziehungen der Milchwirtſchaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...itwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenſchön-Hildesheim.

...ei-Zeitung erſcheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. ...end eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...8. Sonntags geſchloſſen. — Poſtſcheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Poſt 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinſendung des Betrages. Bankſchecks und Notgeld nicht einſenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preiſe oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Beſtellung beigefügt iſt. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...33 — Hildesheim, den 15. November 1927. — 41. Jahrgang.

Des Bußtages wegen wird die nächſte Ausgabe der
...lkerei-Zeitung

Freitag, 18. November

...n Verſand gebracht werden und die folgende

Dienstag, 22. November.

...ie heutige Molkereipraxis in ihrer ...ehung zur künftigen und gegenwärtigen ...ltung der Arbeitszeitverhältniſſe auf ...und des Arbeitsſchutzgeſetzes und des Arbeitszeitnotgeſetzes.*)

Von Dr. Clauſſen-Berlin.

Deutſcher Milchwirtſchaftlicher Reichsverband.

... der Geſamtſituation auf einem ſehr wichtigen ſozialpolitiſchen
... dem der Arbeitszeit, haben ſich ſeit der außerordentlichen Mit-
...erſammlung der Vereinigung der ſtädtiſchen Milchgroßbetriebe
...ands in Hannover im Februar dieſes Jahres ſchwerwiegende
...ngen vollzogen. Gerade an jenem Morgen des 21. Februar ging
...ten Male die halbamtliche Nachricht durch die Preſſe, daß die
...gierung erwogen habe, im Wge eines Arbeitszeitnotgeſetzes eine
...rung der alten Arbeitszeitverordnung und damit eine Verſchärfung
...erigen Regelung herbeizuführen. 8 Wochen ſpäter war aus dieſer
...n Mitteilung ein reguläres Geſetz geworden, deſſen Entwurf wegen
...ze der Zeit ohne vorherige unmittelbare Fühlungnahme mit den
... Organiſationen der einzelnen Wirtſchaftszweige, lediglich unter
...hung einiger, wenn auch maßgeblicher Arbeitgeberverbände und
...verkſchaften dem Reichstag zuging, in dem er ein bedeutſames
...bjekt der politiſchen Meinungen der verſchiedenen Parteien wurde.
... Endes iſt der Entwurf durchgepeitſcht und als ein ſehr unbe-
...ndes Kompromiß mit vielerlei juriſtiſchen Mängeln der Öffent-
... übergeben worden.

...reits auf der Tagung des Reichsverbandes deutſcher Milchhändler-
... in Breslau iſt ſeitens des Deutſchen Milchwirtſchaftlichen Reichs-
...es in Anlehnung an einen in der Preſſe veröffentlichten Bericht
...einigung deutſcher Arbeitgeberverbände darauf hingewieſen, daß
...npo der Geſetzgebungsmaſchine auf dem Gebiete der Sozialpolitik
... denken Anlaß gebe, denn vom November 1918 bis zum 1. April
...en nicht weniger als 495 Geſetze und Verordnungen ſozialpoliti-
...nhalts verabſchiedet worden, allein im erſten Vierteljahr dieſes
... ſei dieſe Zahl auf 27 beziffert, während ſich 26 weitere in Vor-
...g befinden ſollen. Infolgedeſſen kann es kaum Wunder nehmen,
...h in manchen dieſer Geſetze geſetztechniſche Unzulänglichkeiten und
...eiten zeigen, die in der Praxis bei verſchiedenartiger Auslegung
...tſtehen von Streitigkeiten zwiſchen Arbeitgebern und Arbeit-
...n leider ſehr begünſtigen.

...veifellos gehört zu dem Begriff des modernen Kulturſtaates eine
...ige Sozialpolitik. Der wirtſchaftlich ſchwächere Arbeitnehmer be-
...nes gewiſſen ſtaatlichen Schutzes gegenüber dem kapitalſtärkeren
...eber. Aber die aus den geſamten verwickelten wirtſchaftlichen po-
... und kulturellen Verhältniſſen des Volkes herauswachſenden ſozia-
...inſche haben ihre Grenze in den gegebenen wirtſchaftlichen Mög-
...n und Tatſachen zu finden, die naturgemäß bei den verſchiedenen
...n der Wirtſchaft ſehr verſchieden liegen können und auch inner-
...eſſelben Wirtſchaftszweiges differieren werden. Aus dieſen Grün-
...hten wir an die verantwortlichen Behörden des Reiches und der
... den Appell, ganz beſonders in der gegenwärtigen Zeit ſchwerſter
...ftlicher Erſchütterungen, mit erhöhter Sorgfalt und Mäßigung zu
...n, und an die politiſchen Führer und die Parteien laſſen wir die
ernſte Mahnung ergehen, in Zukunft die Sozialpolitik nicht mit der Politik zu verquicken.

Nach dieſen allgemeinen grundſätzlichen Erörterungen ſoll es Aufgabe dieſes Referats ſein, einige typiſche Beziehungen zwiſchen der Geſtaltung der Arbeitszeit in der Praxis und dem gegenwärtigen Arbeitszeitnotgeſetz bezw. dem ſpäteren Arbeitsſchutzgeſetz zu charakteriſieren, ohne damit die beiden Geſetze auch nur annähernd erſchöpfend zu behandeln.**)

Die aus der Praxis gegen eine verſchärfte geſetzliche Einſchränkung der Arbeitszeit geltend gemachten ſchwerwiegenden Bedenken haben dem Deutſchen Milchwirtſchaftlichen Reichsverband im Frühjahr dieſes Jahres Veranlaſſung gegeben, im Einvernehmen mit den führenden milchwirtſchaftlichen Organiſationen durch eine umfaſſende Rundfrage brauchbare Unterlagen für die mit den zuſtändigen Stellen in Ausſicht genommenen Verhandlungen zu gewinnen. Wir wollen uns darauf beſchränken, einige charakteriſtiſche Merkmale aus dem eingegangenen Material hervorzuheben.

Den Ausgangspunkt bildet die Milchanlieferung, deren zeitlicher Beginn ſich nach der Entfernung und dem Umfang des für die Milchbedarfsdeckung erforderlichen Einzugsgebietes und innerhalb desſelben wiederum nach den Verkehrsbedingungen und -verbindungen der Reichsbahn, Kleinbahnen, Binnenſchiffahrt uſw. richtet. Die Anlieferung ſetzt in den Betrieben teils abends, teils nachts, teils morgens und teils erſt vormittags gegen 9 Uhr ein. Manche Molkereien erhalten die geſamte Anlieferung innerhalb 4 Stunden, andere müſſen ſich auf eine zwei- oder dreimalige Anlieferung innerhalb eines Zeitraumes von 16—17 Stunden mit Unterbrechungen von mehreren Stunden einſtellen. Davon wiederum ſind Beginn und Dauer der Milchbehandlung, (Reinigung, Paſteuriſierung und Tiefkühlung), die im allgemeinen bis zu drei Stunden länger Zeit als die Anlieferungszeit beanſprucht, abhängig; bei einmaliger oder zeitlich nicht zu weit auseinander liegenden Anlieferungen wird ein Arbeitsgang genügen, während jedoch meiſtens getrennte Gänge unvermeidbar ſind.

Die Feſtſtellung einer mehrmaligen, wenigſtens zweimaligen Anlieferung mit gewiſſen Unterbrechungen führt m. E. zu dem Ergebnis, daß in ſehr zahlreichen Fällen die geſetzlichen Vorausſetzungen der Arbeitsbereitſchaft vorliegen, denn die Arbeit erfährt ihrem Weſen nach regelmäßig und in erheblichem Umfang Unterbrechungen. Der § 2 des Arbeitszeitnotgeſetzes ſieht für die Arbeitsbereitſchaft, ſofern tarifvertragliche Vereinbarungen oder behördliche Genehmigung vorliegen, eine abſolute Höchſtgrenze für die Arbeitszeit nicht vor, während der Entwurf des künftigen Arbeitsſchutzgeſetzes ſolche feſtſetzt und außerdem die unter die Beſtimmungen der Arbeitsbereitſchaft fallenden Kategorien von Arbeitnehmern im § 13 ausdrücklich aufzählt und in einem beſonderen Abſatz lediglich dem Reichsarbeitsminiſter mit Zuſtimmung des Reichsrats geſtattet, auch auf ſonſtige Gruppen von Arbeitnehmern, deren Arbeit ihrem Weſen nach Unterbrechungen erfährt, die Beſtimmungen der Arbeitsbereitſchaft durch Verordnung Anwendung finden zu laſſen.

Von den Vergünſtigungen der Vorſchriften über Arbeitsbereitſchaft ließ ſich in der Praxis vielleicht noch mehr Gebrauch machen.

Sehr viel ſchwieriger geſtalten ſich die Verhältniſſe bei der durch ungleiche Anlieferung bedingten Verſchiebung der Sommer- und Winterarbeitszeit; als unweſentlich wird dieſe nur von einzelnen Friſchmilchbetrieben bezeichnet und, ſofern ſie dennoch auftritt, auf Störungen bei der Eiſenbahn, auf Schnee, Froſt und beſondere Zufälligkeiten zurückgeführt. Bei dieſen bewegen ſich die Sommer-Mehranlieferungen, zumal bei Einſetzen des Grünfutters, innerhalb eines Mehr von 25, 30 oder 50 Prozent gegenüber der Winteranlieferung und erfordern einen erhöhten Arbeitszeitaufwand von 1—2 Stunden. Demgegenüber greifen für zahlreiche andere, vorwiegend mittlere und kleinere, insbeſondere Verarbeitungsbetriebe die für Saiſonbetriebe vorgeſehenen Beſtimmungen Platz, denn als ſolche ſieht das Geſetz Unternehmen an, die in gewiſſen Zeiten des Jahres zu einer erheblich verſtärkten Tätigkeit genötigt ſind. Bei ihnen verkürzt ſich nach den eingegangenen Berichten die Winterarbeitszeit in einzelnen Bezirken des Reiches um 1—3 Stunden pro Tag, da die Abendmilchlieferung faſt ganz wegfällt und das Milchquantum ſich bis auf die Hälfte und mehr verringert. Z. B. beträgt in Schleswig-Holſtein die Winterarbeitszeit vielfach nur 7, unter Umſtänden ſogar nur 5—6 Stunden, während ſie im Sommer je nach Anlieferung 10—12 Stunden beanſprucht. Desgleichen wird z. B. im württembergiſchen und oſt- und weſtpreußiſchen Käſereigebiet in den Sommermonaten infolge erhöhter Anlieferung eine weſentliche Verſchiebung der Arbeitszeit feſtgeſtellt; ſtellenweiſe beläuft ſich

*) Vortrag, gehalten auf der Tagung der Vereinigung der ſtädtiſchen ...oßbetriebe Deutſchlands vom 14. bis 16. Auguſt 1927 in Berlin.

**) Zu deren Studium wird auf die Nr. 3, 4/5 1927 der „Mitteilungen“ des Deutſchen Milchwirtſchaftlichen Reichsverbandes verwieſen

in den Hochzuchtgebieten die Wintermilchmenge nur auf ein Zehntel der Sommeranlieferung. Die achtstündige Arbeitszeit wird in diesen Fällen im Winter nicht erreicht und kann daher gemäß Tarifvertrag bezw. behördlicher Genehmigung im übrigen Teil des Jahres ausgeglichen werden.

In den Antworten auf die Rundfrage des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes sind von mehreren Seiten, gerade aus den Kreisen der Milchgroßbetriebe, Vorschläge gemacht worden, auf dem Wege über die sogenannten Vorbereitungs= und Ergänzungsarbeiten, die in der Praxis meist 2½—3, zum Teil auch 4 Stunden in Anspruch nehmen, gewisse Erleichterungen zu erreichen. Leider müssen die gehegten Hoffnungen etwas getrübt werden. Der Reichsarbeitsminister hat in einer m. E. unzulässigen Weise durch seine speziellen und allgemeinen Ausführungsbestimmungen zum § 9 die Vorschriften des § 4 des Notgesetzes eingeengt und eine materiell=rechtliche Änderung des Gesetzes vorgenommen, indem er für die hauptsächlichen Vorbereitungs= und Ergänzungsarbeiten, nämlich Reinigung und Instandhaltung von Maschinen, Betriebsräumen und Betriebseinrichtungen, nur eine Stunde Mehrarbeit gestattet und lediglich im Zusammentreffen z. B. mit der Bedienung von Heizungs= und Beleuchtungsanlagen oder mit der Instandsetzung von Hilfsgeräten und Betriebseinrichtungen zwei Stunden zuläßt. Diese Ausnahmen gelten aber auch nur insoweit, als die genannten Arbeiten sich nicht ohne erhebliche Störung während des regelmäßigen Betriebes ausführen lassen. Der vom Reichsarbeitsminister fixierte Unterschied zwischen Instandsetzung, Reinigung und Instandhaltung ist von ihm nicht definiert worden und soll hier nicht weiter erörtert werden.

Aber wir wollen darauf hinweisen, daß die mehrmalige Anlieferung und die Notwendigkeit der sofortigen Behandlung der Milch getrennte Arbeitsgänge erfordern, infolgedessen auch die Vorbereitungs= und Ergänzungsarbeiten wiederholt, in den meisten Fällen wohl zweimal am Tage, vorgenommen werden müssen und die Reinigung der technischen Einrichtungen und Hilfsgerätschaften wie bei keinem anderen Erzeugnis eine unerläßliche Voraussetzung für die Erhaltung einer einwandfreien Beschaffenheit des Produktes bilden. Demnach sind die gesetzlichen Bestimmungen für die Molkereien unzureichend. An diese Feststellung knüpfen wir die Erwartung, daß der im Interesse der Milchhygiene und einer einwandfreien Behandlung der Milch für die Vorbereitungs= und Ergänzungsarbeiten nötige Zeitaufwand als gesetzlich zulässig anerkannt wird.

Die für die Durchführung des Betriebes erforderliche regelmäßige Tagesarbeitszeit schwankt bei den Molkereien sowohl nach ihrer Struktur als Frischmilch=, Butterei= oder Käsereibetrieb, wie auch innerhalb dieser Gruppen in den verschiedenen Teilen des Reiches je nach den klimatischen und den besonderen örtlichen Verhältnissen. In außerordentlich zahlreichen Fällen wird die Beobachtung gemacht werden können, daß selbst benachbarte Molkereien mit annähernd gleichen Milchmengen unter den für den Laien relativ gleich erscheinenden Voraussetzungen sehr ungleiche Arbeitszeitfestsetzungen vorzunehmen gezwungen sind. In gleicher Weise wird meist nicht beachtet, daß die Bewältigung der Mehrarbeit durch deren Verrichtung in mehreren Schichten, wie sie vielfach empfohlen, aber nur in wenigen größeren Betrieben eingeführt ist, für die überwiegende Mehrzahl, insbesondere der mittleren und kleineren Betriebe technisch und wirtschaftlich undurchführbar ist und nicht als Ausweg angesehen werden kann. Wirtschaftlich ist sie unmöglich, weil die Einstellung doppelten Personals, wegen einer Mehrarbeit von nur wenigen Stunden pro Tag, sich zum Schaden der deutschen Bevölkerung im Preis und zum Schaden der Wirtschaft in der Schwächung unserer Konkurrenzstellung gegenüber dem Auslande auswirken und daher nicht zu verantworten sein würde.

Technisch ist sie z. B. in der Käsefabrikation unmöglich, weil der Fabrikationsprozeß nicht unterbrochen und von einer Ersatzkraft weitergeführt werden darf mit Rücksicht darauf, daß mit der Fabrikation des Einzelerzeugnisses die genauen Kenntnisse der Beschaffenheit der zu verkäsenden Milch vom Zeitpunkt der Einlabung bis zur Fertigstellung des Käse erforderlich sind.

Die Dauer der Sonntagsarbeit unterscheidet sich im allgemeinen nicht wesentlich von der Wochenarbeit. In einzelnen Betrieben wird mit einer geringen Belegschaft gearbeitet; soweit es der Betrieb zuläßt, ist eine Verkürzung um einige Stunden festzustellen. Im übrigen hat die Woche nun einmal sieben und nicht sechs Tage, und so lange die Kühe die Milcherzeugung vom Sonnabend Nachmittag bis Montag früh nicht einstellen, und solange insbesondere die Kinder und die Kranken nicht vom Sonnabend bis zum Montag fasten können, muß auch in den Molkereien an Sonntagen gearbeitet werden. Die Dauer dieser Sonntagsarbeit wird wegen der gleichen Milchanlieferung und mit Rücksicht auf die leichte Verderblichkeit der Milch nicht wesentlich von der Werktagsarbeit abweichen könne. Diese Bemerkung sei besonders deshalb eingeflochten, nicht weil etwa ein Verbot für die Sonntagsarbeit droht, sondern weil in dem Entwurf für das künftige Arbeitsschutzgesetz für die Gesamtwochenarbeitszeit einschließlich der Sonntagsarbeit absolute Höchstgrenzen in Aussicht genommen sind, die für andere Gewerbe, die die Sonntagsarbeit aus produktions=technischen Gründen unterlassen können, vielleicht anwendbar sind, aber für die Molkereien aus den eben skizzierten Gründen dringend einer grundlegenden Abänderung bedürfen.

Schwerste Bedenken sind seitens des ambulanten Milchhandels hinsichtlich der gleichen Verkaufszeiten zwischen ambulanten und stationären Handel für das künftige Arbeitsschutzgesetz erhoben worden. Der stationäre Milchhandel fordert unter allen Umständen eine Gleichstellung der Ladenverkaufszeit mit derjenigen für den ambulanten Vertrieb. Er erblickt eine schwere Schädigung seiner Interessen darin, wenn er selbst seine Läden geschlossen halten soll, der Wagenverkauf aber während seines Ladenschlusses gestattet ist. Soweit auf der Tagung des Reichsverbandes deutscher Milchhändlervereine festzustellen war, legt der Milchhandel keinen Wert auf eine begrenzte Verkaufsdauer, die es dem ambulanten Handel unmöglich machen würde, seine Milch in den Verkehr zu bringen, da selbstverständlich der Sonntagsverkauf im ambulanten Vertrieb die gleiche Zeit wie an Werktagen in Anspruch nehmen muß, vielmehr will er lediglich eine Anpassung seiner Verkaufszeit an die des ambulanten Handels. Gegenwärtig sind die Verkaufszeiten auf Grund der Gewerbeordnung geregelt, die für den ambulanten Verkehr im allgemeinen länger, wenn auch vielfach nicht ausreichend, bemessen sind. Unzuträglichkeiten ergeben sich in einzelnen Städten heute eigentlich nur dadurch, daß während des Gottesdienstes der Handel einerseits in den Milchläden und andererseits auch zum Teil im ambulanten Vertrieb nicht ausgeüb[t werden] darf und daß für das Hinaus= und Zurückfahren der Wagen in [einzelnen] Orten zum Teil sehr strenge Maßnahmen durchgeführt sind. Tei[lweise ist] ein Überschreiten von je ¼ Stunde gestattet, teilweise darf das [Hinaus-] und Zurückfahren der Wagen die Arbeitszeit überschreiten, teilwei[se ergeben] sich in Ermangelung besonderer Bestimmungen Schwierigkeiten [...] geben, trotz der Festsetzung der Verkaufszeit im Wagenverkauf.

Es wäre dringend erwünscht, wenn die verschiedenen milchw[irtschaft]lichen Berufsgruppen zu einer gegenüber den Behörden einheitlic[hen Stel]lungnahme gelangen würden.

Nachdem in den bisherigen Ausführungen von der in der[...] üblichen Arbeitszeit gesprochen ist und auch schon ein Teil der [...] die die Arbeitszeit in dieser Form bedingen, gestreift wurde, s[...] hauptsächlichsten mit Rücksicht auf die Öffentlichkeit und die zu[...] Stellen mit wenigen Worten zusammengefaßt werden, damit i[...] spezifisch gelagerten Verhältnisse der Milchwirtschaft und des N[...] wesens keinerlei begründete Zweifel mehr auftauchen können. [...] wieder muß darauf hingewiesen werden, daß die Produktions= u[nd] arbeitungsbedingungen ganz andere als z. B. in der Industrie [sind,] die bei der Beurteilung der wirtschaftlichen Auswirkungen der [...] zeitfragen im allgemeinen gedacht wird. Milch läßt sich nicht wi[e Kohle] oder Eisen oder auch Getreide als Stapelware aufspeichern. Die [Milch]produktion läßt sich nicht wie die industrielle Erzeugung regelmä[ßig dem] Markt anpassen, denn Erzeugung und Anlieferung sind ebenso [...] Milchabsatz ständig Schwankungen unterworfen, auf die der M[...] einem großen Teil keinen oder nur einen sehr begrenzten Einfl[uß aus]zuüben in der Lage ist. Bei Beginn des Weideganges und bei pl[ötzlichen] Witterungsumschlägen (Regen, anhaltende Dürre usw.) ändert [sich die] Höhe der Milcherzeugung; in Zeiten der Ernte wächst der Eige[nbedarf] der Landwirtschaft und in gleicher Weise verringert sich die Anli[eferung] in Zeiten erhöhter Arbeitsleistung in Bezirken, in denen die K[ühe als] Zugtiere Verwendung finden. Andererseits wechselt auch der Be[darf in] den Städten, z. B. je nach den Temperatur= und Witterungsverhäl[tnissen,] Reisezeit usw.; Ende der Woe steigt regelmäßig der Bedarf, u[nd am] Anfang der Woche ein Rückgang zu verzeichnen ist.

Neben diesen natürlichen Schwierigkeiten für eine schematis[che Ar]beitszeitregelung ergeben sich eine Anzahl rein technischer. Nicht [...] nug kann darauf hingewiesen werden, daß einer der Hauptgrün[de der] wachsenden Einfuhr an Milcherzeugnissen in den den neuzeitlich[en An]forderungen der Wissenschaft und Technik häufig nicht mehr völlig [genü]genden maschinellen Einrichtungen zu suchen ist. Wenn auch Mitt[el und] Wege zur Modernisierung und Rationalisierung der Arbeitsmethod[en und] Einrichtungen ersonnen und zum Teil schon gewiesen werden, so li[egt der] Grund der Verzögerung ihrer Einführung in dem Kapitalm[angel] unserer verarmten Wirtschaft. Es kann nicht Aufgabe dieses R[eferates] sein, dieses sehr umfangreiche Problem, obwohl es weit in diesen [Zusam]menhang hineingreift, zu behandeln. Veraltete, weniger leistungs[fähige] und nicht rationell genug arbeitende Maschinen bedingen naturgem[äß ein] Äquivalent in Gestalt erhöhten Arbeitsaufwandes. Zeitlich beg[renzter] Arbeitsaufwand bedeutet bei gleicher Arbeitszeit für Länder mit [...] geschwächter Kapitalkraft und restlos modernisierten Betrieben, w[ie vor] allem Dänemark und Holland, einen absoluten Konkurrenzvorspru[ng.]

Man könnte versucht sein, zu glauben, daß der Ausgleich z[wischen] der heute in der Praxis erforderlichen Arbeitszeit und der gesetzl[ich be]grenzten nach dem Beispiel der Industrie durch die Einstellung [...] Personals zu erreichen wäre — und tatsächlich wird diese Frage i[n ein]zelnen Milchgroßbetrieben praktisch so gelöst. Generell aber wir[d man] die Möglichkeit einer solchen Lösung verneinen müssen. Sowohl in [Frisch]milch=, wie Butterei=, Käserei= und sonstigen Verarbeitungs=Groß[- und] =Kleinbetrieben wird man einen ordnungsmäßigen Betrieb ohne [beson]ders vorgebildete Molkereifachleute nicht führen, diese aber für nur [wenige] Stunden Mehrarbeit nicht einstellen können. Die hohen Anforderung[en des] Berufs bedingen bei Auswahl des Lehrpersonals ebenso geistige w[ie kör]perliche Fähigkeiten. Die Ausbildung ist langwierig, beanspruch[t viele] Jahre und ist schließlich mit gewissen Kosten verknüpft, die doch in [irgend] einer Form gedeckt werden müssen. Andererseits würde es nicht z[u ver]antworten sein, in Zeiten geringerer Beschäftigungsmöglichkeit der [Mol]kerei in großem Umfange solche Qualitätsarbeiter zu entlassen od[er die]selben im Betriebe weiter zu beschäftigen. Schließlich ist, wie vorh[er be]gründet, im Interesse der Einheitlichkeit und der Beschaffenheit de[s Fa]brikats in Verarbeitungsbetrieben ein Schichtwechsel währe[nd des] Fabrikationsprozesses technisch und wirtschaftlich völlig undisk[utabel.] Sollten wir sie einzuführen gezwungen sein, geschähe es auf Kost[en der] Rentabilität, die nicht mehr aufrecht zu erhalten sein würde, u[nd vor] allem geschähe es auf Kosten der Qualität unserer Erzeugnisse, u[nd die] schwache Position, die wir uns der starken Auslandskonkurrenz geg[enüber] mühsam noch erhalten haben, würde in bedenklicher Weise weiter [unter]wühlt werden. Damit scheidet die Frage einer namhaften Mehreinst[ellung] von Molkereifachpersonal in diesem Zusammenhange aus.

Das Hauptergebnis der Untersuchungen läßt sich dahingehend [präzi]sieren: Eine einheitliche und präzise Festsetzung der Arbeitsverh[ältnisse] in unseren deutschen Molkereien kann nicht gefunden werden. Wen[n wir] gegenüber in den heutigen Ausführungen versucht worden ist, zu [erklä]ren, wie die Dinge heute liegen und welcher Entwicklung wir en[tgegen]zusehen haben, falls das gegenwärtige Gesetz auch witerhin auf di[e Mol]kereien Anwendung findet, ferner das Arbeitsschutzgesetz mit seine[n] viel weitergehenden Arbeitszeiteinschränkungn und sonstigen Besti[mmun]gen auch für die Molkereien in Kraft tritt, und wenn wir uns die G[efahr] der drohenden sehr scharfen Strafbestimmungen der beiden Gesetz[e ver]gegenwärtigen, mit denen vielleicht noch mancher Molkereifachm[ann aus] Unkenntnis der Vorschriften in absehbarer Zeit in Widerstreit [geraten] kann, muß Klarheit über die zu ziehenden Konsequenzen geschaffen [werden.]

Die Vorfrage lautet: Müssen die Molkereien schon jetzt eine so[fortige] Aenderung des Notgesetzes fordern oder wird es für ausreichend [ange]sehen, wenn das endgültige Arbeitsschutzgesetz, mit dessen Inkraf[ttreten] wir schon im Herbst nächsten Jahres rechnen müssen, eine Sonderre[gelung] für die Molkereien und die Milchwirtschaft überhaupt zulassen wü[rde.]

So erstrebenswert eine Abänderung des Notgesetzes wäre, [so ist sie] praktisch nicht erreichbar sein, da der Reichstag sich mit dieser F[rage] befassen haben würde und der Weg über das Parlament im allge[meinen] sehr langwierig zu sein pflegt. Abgesehen davon, wäre nicht voraus[zusehen,] wie das Sondergesetz für die Molkereien aussehen würde, wenn [...]

r genwärtigen parteipolitischen Konstellation den Reichstag als fer-
ne Gesetz wieder verlassen würde. Infolgedessen kann vorläufig nur
n llen werden, von den Ausnahmebestimmungen des Arbeitszeit-
g tzes weitgehend Gebrauch zu machen durch Abschluß von Tarif-
rt gen, in denen alle zulässigen Ausnahmemöglichkeiten vorgesehen
n üßten. Im übrigen muß auch, soweit der Abschluß von Tarif-
rt gen nicht erreichbar ist, die behördliche Genehmigung beantragt wer-
n. Genügen die durch Tarifvertrag oder mit Hilfe der behördlichen Ge-
h gung erreichbaren Ausnahmen für die Fortführung eines ordnungs-
ßi n Betriebes nicht, muß versucht werden, mit Hilfe der §§ 6 und 9
rbeitszeitnotgesetzes beim Gewerbeaufsichtsbeamten eine über die
st dige Höchstarbeitsgrenze hinausgehende, aus dringenden Gründen
emeinwohls erforderliche Mehrarbeit zu erreichen.
ln dieser Stelle sei auf die gesetzliche Regelung der Arbeitszeit in
d hingewiesen. Dort ist für die Zeit vom 1. April 1927 bis zum
rz 1928 vom Minister für Arbeit, Handel und Industrie für die
reien eine Ausnahmeregelung getroffen werden, die in ihrer Gesamt-
aturgemäß auf deutsche Verhältnisse nicht anwendbar ist, aber die
enswerte Bestimmung enthält, daß sich Molkereibetriebe, falls beson-
mstände für ihr Unternehmen eine Abweichung von der allgemeinen
ung wünschenswert erscheinen lassen, besonders unter Angabe von
en mit einem diesbezüglichen Antrag an den zuständigen Bezirks-
r der Arbeitsinspektion wenden müssen
s wäre vielleicht zu erwägen, für das künftige Arbeitsschutz-
bis zum gewissen Grade dem Beispiele Hollands zu folgen. Es
Aufgabe der milchwirtschaftlichen Organisationen und insbesondere
deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes sein, hierfür die
n Unterlagen zu beschaffen.
Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Reichsregierung, die
Einsetzung des Reichsmilchausschusses in anerkennenswerter Weise
erständnis für die volksgesundheitliche und volkswirtschaftliche Be-
ng der Milch dokumentiert hat, bereit sein wird, die begründeten
he der Milchwirtschaft hinsichtlich der Arbeitszeitverhältnisse zu
ichtigen und die für eine ordnungsmäßige Milchversorgung der
erung im Augenblick durch die Arbeitszeitbeschränkung drohende
r zu beseitigen.
Zum Schluß sei noch eine allgemeine, aber grundsätzliche Forderung
tellt. Es ist, wie wiederholt betont worden ist, beabsichtigt, das
ihre 1919 geschaffene Washingtoner Abkommen, das die Grundlage
künftigen Arbeitszeitregelung bildet, erst dann von Deutschland
ieren zu lassen, wenn auch die anderen weltwirtschaftlich bedeuten-
taaten ratifizieren. Nach unserer Auffassung muß die Reichsregie-
aber noch einen Schritt weiter gehen und das Arbeitsschutzgesetz erst
n Augenblick vom Reichstag beschließen lassen, in dem auch die an-
weltwirtschaftlich bedeutenden Staaten in gleicher Weise ihre inner-
che Arbeitszeitbeschränkung durchgeführt haben, denn volkswirtschaft-
mmt ein in Kraft befindliches Arbeitsschutzgesetz, das die wesent-
Bestimmungen des Washingtoner Abkommens enthält, einer Rati-
ng des Abkommens gleich.
Die deutsche Volkswirtschaft kann sich den Ausfall von Millionen von
tsstunden nicht gestatten, wenn nicht andere Staaten ihren Volks-
haften gleiche Opfer auferlegen.

Die Feststellung
es Durchschnitts-Fettgehalts der Milch.

Die Bezahlung nach Fettgehalt ist in unseren deutschen Genossen-
smolkereien und auch in Privatbetrieben weit verbreitet, fast überall
der Durchschnittsfettgehalt derart festgestellt, daß im Monat drei-
viermal Proben genommen werden, von den festgestellten Fettge-
zahlen der Durchschnitt genommen und danach der Milchpreis be-
t wird. Diese Methode wird, vielleicht nicht ganz mit Unrecht, so-
von des Käufers, wenn nicht noch mehr von der Seite des Produ-
n als nicht genau genug und zu sehr von Zufälligkeiten abhängig,
griffen, da ja der Fettgehalt auch der Mischmilch einer Herde oder
inem Stalle von einem Tage zum anderen oft ziemlichen Schwan-
n durch allerlei Zufälle unterworfen ist. Das Ideal, die Milch jedes
ranten täglich zu untersuchen, ist wegen der damit verbundenen
t und Kosten nicht gut durchführbar. Um aber zu einer genaueren
besseren Feststellung des Durchschnittsfettgehaltes zu gelangen, ist
z. B. in Holland, wie in dieser Zeitung verschiedentlich schon be-
t wurde, dazu übergegangen, täglich Proben zu nehmen, deren Menge
nem bestimmten Verhältnis zur angelieferten Milchmenge steht, diese
nservieren und davon nur ein- oder zweimal im Monat den Fett-
t festzustellen.
Auch in den Genossenschaften Mittelfrankreichs ist man jetzt zu diesem
hren übergegangen; über einen dazu grundlegenden Versuch be-
t George Mathieu, Direktor der Molkereischule in Aurillac in der
hrift „Le Lait" vom Februar 1926. Seine dabei angewendete Me-
ist die folgende: Von jedem Gemelk oder jeder Anlieferung ent-
t man mit Hilfe einer in $^1/_{10}$ ccm. eingeteilten Pipette oder eines
echend graduierten Grammglases, soviel Zehntel Kubikzentimeter
als Liter vorhanden sind. Diese Probe wird in ein Fläschchen ge-
und eine Tablette Kaliumbichromat als Konservierungsmittel hin-
igt. Diese Probeentnahme wird jeden Tag wiederholt und dabei
be Fläschchen für jeden Lieferanten wieder benutzt. Das erhaltene
gemisch befindet sich also im gleichen Verhältnis wie die täglich ge-
ten Milchmengen und kann man die tägliche Probeentnahme wäh-
8, 14 Tage oder einem Monat bis zur Untersuchung fortsetzen. Eine
e Fettgehalts-Untersuchung der Probeflasche des Lieferanten ergibt
enauen Durchschnitts-Fettgehalt und diese Zahl multipliziert mit
Gewicht der in dieser Zeit angelieferten Milch ergibt genau die
e des in der Zeitperiode angelieferten Fettes; mit der Werteinheit
net, den genauen Geldwert der Milch.
Nachstehend folgt das Beispiel eines Versuches von einer Liefe-
woche mit täglich zweimaliger Lieferung, also von 14 Gemelken.
n dem Gewichte jeden Gemelkes wird daneben die Menge der ent-
nenen Probe, des jedesmal festgestellten Fettgehaltes und der daraus
neten Kilofettprozente gegeben. Es war notwendig, diese Unter-
ngen zweimal täglich zu machen, um zu sehen, in wie weit beide
Verfahren übereinstimmten, d. h. einerseits der rechnerisch ermittelte
Durchschnitt der täglich zweimal vorgenommenen Untersuchungen und an-
dererseits der einen Untersuchung des Gemisches der der Menge propor-
tional entnommenen Proben.

Datum	Kg.	ccm.	% Fett	Kilofettproz.
20. Juni 1925 abends	66	6,6	4,50	297,0
21. Juni 1925 morgens	79	7,9	3,50	276,5
21. Juni 1925 abends	65	6,5	4,20	273,0
22. Juni 1925 morgens	80	8,0	3,50	280,0
22. Juni 1925 abends	58	5,8	4,20	243,6
23. Juni 1925 morgens	81	8,1	3,30	267,3
23. Juni 1925 abends	65	6,5	4,40	286,0
24. Juni 1925 morgens	74	7,4	3,30	244,2
24. Juni 1925 abends	62	6,2	4,50	279,0
25. Juni 1925 morgens	82	8,2	3,60	295,2
25. Juni 1925 abends	62	6,2	4,10	254,2
26. Juni 1925 morgens	77	7,7	3,50	269,5
26. Juni 1925 abends	65	6,5	4,10	266,5
27. Juni 1925 morgens	75	7,5	3,30	247,5
	991	99,1	3,814	3779,5

Um den Durchschnittsfettgehalt dieser 14 Gemelke zu erhalten, waren 14 Untersuchungen auszuführen, ferner 14 Multiplikationen des Gewichtes mit dem Fettgehalt vorzunehmen und schließlich diese Kilofettprozente zusammen zu zählen und durch das Gesamtgewicht zu teilen; der so gefundene Durchschnitt ist 3779,5 : 991 = 3,814 %.

Durch die einmalige Untersuchung des Probengemisches der vierzehn Gemelke, also nur einer einzigen Untersuchung ohne nachfolgende Berechnungen, würde ein Fettgehalt von 3,80 Prozent ermittelt, also ungefähr dasselbe Resultat als mit der bisherigen Methode, denn genauer kann ja bei dem Gerberschen Verfahren nicht abgelesen werden.

Mathieu fügt dem noch hinzu: Man sieht, daß man sich mit einer einzigen Untersuchung über die Qualität der Milchlieferung einer ganzen Woche einwandsfrei unterrichten kann, — es genügt, täglich eine dem Gewichte der gelieferten Milch proportionale Menge als Probe zu entnehmen. In dem angeführten Beispiele, wo die Gemelke die Größe von 50—100 Kg. hatten, sind $^1/_{10}$ ccm. auf das Kg. als Probe entnommen worden, bei größeren Mengen kann man sich mit $^1/_{20}$ ccm. begnügen, für das Gemelk einer einzelnen Kuh ist vielleicht ½ ccm. vom Kg. das geeignetste Verhältnis. Es muß nur darauf gehalten werden, daß das zuerst gewählte Verhältnis für die Dauer der Probeentnahme innegehalten wird.

Nun könnte noch der Einwand erhoben werden, daß diese Methode doch eine Mehrarbeit, nämlich die der täglichen Probeentnahme und des Abmessens derselben, erfordere, dafür hat man aber jedenfalls an und für sich weniger Untersuchungen auszuführen und eine viel größere Sicherheit in der Feststellung des Durchschnittsfettgehaltes, auch würde es noch mehr wie bisher dazu beitragen, Fälschungen zu unterdrücken, andererseits auch das Vertrauen der Produzenten zur Fettgehaltsbestimmung überhaupt zu heben und einen Ansporn zum guten Ausmelken zu geben. Schließlich wäre die Methode auch zur Feststellung der Milch- und Butterfettleistung der einzelnen Kuh bei den Milchviehkontrollvereinen zu gebrauchen.

Dazu wird folgendes vorgeschlagen. Die Hauptsache bei der beabsichtigten Durchführung besteht darin, daß nach dem Melken jeder Kuh außer dem Feststellen des Gewichtes der ermolkenen Milch an einer Zeigerwage auch noch eine Probe, ½ ccm. von jedem Kg. zu entnehmen und abzumessen ist. Das Grammglas dazu hat zweckmäßig einen lichten Durchmesser von 8 mm., sodaß ½ ccm. rund 10 mm. Höhe entsprechen und hat, um Irrtümern vorzubeugen, gleich die bezügliche Kg.-Markierung, also bei 10 mm. = ½ ccm. 1 Kg., bei 20 mm. = 1 ccm. 2 Kg. usw., damit können dann auch Bruchteile des Kg. noch genügend genau berücksichtigt werden. Jeder Lieferant erhält von der Genossenschaft einen Flaschenkasten mit soviel 200 ccm. Flaschen, als er Milchkühe hat, er enthält weiter eine Büchse Konservierungstabletten, Grammglas, Probelöffel und Bleistift. Auf dem Deckel ist innen eine Karte eingeschoben, auf welcher auf einer Tablette die Namen bezw. die Nummern der Kühe verzeichnet sind und wo die Milchmenge eines jeden Gemelkes eingetragen wird. Weitere Rubriken für die Menge jeder Melkperiode, Abgang für Haushalt, Deputat, Kälber, Rest zur Lieferung an die Molkerei, etwaige Verluste ermöglichen dem Besitzer eine weitgehende Kontrolle, auch die Molkerei weiß auf diese Weise über jede Kuh ihres Lieferungsbezirkes Bescheid. Die Zusendung eines zweiten leeren Flaschenkastens bedeutet gleichzeitig die Aufforderung, den gefüllten einzusenden. Der Milchkontrolleur macht seine Untersuchungen in der Molkerei und teilt sich seine Arbeit so ein, daß er jeden Tag einen Teil der Flaschenkästen zurück erhält, sich aber ab und zu einen Tag für die Kontrolle der Ställe und Fühlungnahme mit den Lieferanten betr. die Fütterung und sonstigen Maßnahmen freihaltend. Der Kontrolleur bearbeitet auf Grund der Karten und seiner Untersuchungen die Listenführung über die Milchleistungen der einzelnen Kühe und besorgt die sonstigen schriftlichen Arbeiten der Leistungskontrolle.

Kurt Winkler, Bunzlau.

Handelsteil.

Die russische Butterwirtschaft im vergangenen Wirtschaftsjahr 1926/27.

Das russische Wirtschaftsjahr 1926/27 hat am 1. Oktober seinen Abschluß gefunden — da dürfte es für unsere Leser von Interesse sein, einige statistische Angaben über die russische Butterproduktion und Butterausfuhr im vergangenen Wirtschaftsjahr zu erfahren.

Das Wirtschaftsjahr 1925/26 war für die russische Butterproduktion sehr günstig verlaufen: das auf 4 925 000 Pud (ca. 1 610 745 Zentner) bemessene Produktionsprogramm war um 74 000 Pud übertroffen worden. Man sah nun hierin einen Beweis für die riesige Produktionsfähigkeit der russisch-sibirischen Butterwirtschaft und setzte das Programm für 1926/27 auf 5 000 000 Pud (ca. 1 635 000 Zentner) hinauf. Man hatte aber bei dieser Programm-Festsetzung außer acht gelassen, daß im Wirtschaftsjahr 1925/26 nur durch eine Reihe besonders glücklicher Zufälle — ganz außergewöhnlich günstige Wetterverhältnisse in allen

Produktionsgebieten während des ganzen Wirtschaftsjahres — eine derart hohe Butterproduktion hatte erzielt werden können. Man hatte nicht daran gedacht, daß nur wenige Wochen mit ungünstiger Witterung im neuen Wirtschaftsjahr das ganze Programm über den Haufen werfen konnten. Dieses aber ist eingetreten. Nur einige Wochen des vergangenen Frühjahres und Sommers haben eine für die Butterproduktion günstige Witterung mit sich gebracht, nur im April, Mai, Juni und Juli hat die diesjährige Produktion höhere — dabei allerdings sehr beträchtlich höhere — Mengen ergeben als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres. Alle anderen Monate des Wirtschaftsjahres 1926/27 sind bedeutend ungünstiger verlaufen als 1925/26. Oft ist die Produktion um 25—33 Prozent, ja sogar um 50 Prozent geringer gewesen, als im Vorjahre.

Die Gesamt-Produktion des Wirtschatsjahres 1926/27 hat 4 352 000 Pud (ca 1 423 105 Zentner) erreicht, gegen 4 999 000 Pud (ca. 1 634 670 Zentner) im Vorjahre. Die Produktion von 1926/27 ist um die sehr beträchtliche Menge von 648 000 Pud hinter dem Programm zurückgeblieben.

Die Gesamtproduktion verteilt sich auf die einzelnen Monate des Jahres wie folgt:

	1926 / 27		1925 / 26	
	Pud	Zentner	Pud	Zentner
Oktober	245 000	80 115	302 000	98 754
November	144 000	47 088	239 000	78 153
Dezember	94 000	30 738	124 000	40 548
Januar	84 000	27 468	93 000	30 411
Februar	88 000	28 776	198 000	64 746
März	170 000	55 590	275 000	89 925
April	321 000	104 967	295 000	96 465
Mai	470 000	153 690	387 000	126 549
Juni	690 000	225 631	640 000	209 281
Juli	995 000	325 265	965 000	315 555
August	630 000	206 010	884 000	289 068
September	421 000	137 667	597 000	195 219
Summa	4 352 000	1 423 105	4 999 000	1 634 674

Die Gesamtproduktion, auf die einzelnen Gebiete verteilt, ergibt folgendes Bild:

	1926 / 27		1925 / 26	
	Pud	Zentner	Pud	Zentner
Sibirien	2 322 000	759 274	2 557 000	836 140
Uralgebiet	878 000	287 086	963 000	314 901
Gouv. Wologda	356 000	116 689	411 000	134 397
Gouv. Rybinsk	234 000	76 628	279 000	91 233
Uebrige Gebiete	560 700	183 438	789 000	258 003
Summa	4 352 000	1 423 105	4 999 000	1 634 674

Die Butterausfuhr im Wirtschaftsjahre 1926/27 hat sich auf 206 065 Zentner im Werte von 18 846 150 Goldrubel belaufen. Im Vorjahre hatte die Ausfuhr 305 500 Zentner im Werte von ca. 28 000 000 Goldrubel betragen. Ein Programm war für 1926/27 nicht festgesetzt worden, da man im Vorjahre mit der vorherigen Festsetzung, die sich auf 1 800 000 Pud, also ca. 588 600 Zentner belaufen hatte, zu schlechte Erfahrungen gemacht hatte. Die Ausfuhr des Wirtschaftsjahres 1926/27 hat in der ersten Jahreshälfte schwer darniedergelegen und nur insgesamt 62 780 Zentner im Werte von 5 800 000 Goldrubel erreicht. Die zweite Hälfte des Wirtschaftsjahres hat dann einen ganz bedeutenden Aufschwung auf 143 285 Zentner im Werte von rund 13 000 000 Goldrubel mit sich gebracht. — Von den ausgeführten Mengen stammten 136 480 Zentner Butter aus Sibirien, 39 970 Zentner aus der Ukraine und 39 615 Zentner aus dem Uralgebiet.

Der Käsewelthandel. Die wichtigsten Käse exportierenden Länder sind Holland, Neuseeland, Kanada, Italien und Frankreich. Ersteres produziert vornehmlich Goudaer und Edamer Sorten, während Neuseeland und Kanada fast ausschließlich Cheddar exportiert und Italien verschiedene Typen, wie z. B. Parmesan, Reggiano und Pecorino ins Ausland sendet. Die Hauptmenge des von der Schweiz ausgeführten Käses besteht aus Emmentaler, und Frankreich spezialisiert in Roquefort und Camembert. Die genannten sechs Länder liefern zusammen etwa 85 Prozent des gesamten auf den Weltmarkt gebrachten Käses. Infolge verminderter Ausfuhr aus Kanada, Italien und Frankreich stellte sich die im vorigen Jahr auf den Weltmarkt gesandte Menge etwas kleiner als 1925, trotzdem Holland, die Schweiz und Neuseeland eine Steigerung ihrer Exporten zu verzeichnen hatten. Die Niederlande führten z. B. 185 707 000 Pfund, oder die größte je dagewesene Menge aus. Deutschland übernahm nicht weniger als 74 Prozent derselben und Großbritannien 17 Prozent, ebenso ergeht aus tropischen Ländern, wie z. B. Westindien, Afrika und Südamerika gute Nachfrage für holländischen Käse, weil sich derselbe gut hält.

Neuseeland exportiert seine Käseproduktion fast ausschließlich nach Großbritannien und die vorjährige Ausfuhr, nämlich 163 692 000 Pfd., überstieg diejenige von 1925, doch blieb sie um etwa 15 000 000 hinter 1924 zurück.

Italien besitzt in den Vereinigten Staaten seinen besten Käsemarkt, der im vorigen Jahre 68 Prozent der Gesamtausfuhr übernahm. Letztere betrug 72 888 000 Pfd. gegen 86 228 000 und 74 110 000 Pfd. in den beiden vorhergegangenen Jahren, was man mit dem gesteigerten Milchverbrauch für andere Zwecke in Zusammenhang bringt. Die Schweiz hat gegenwärtig wieder ihren Vorkriegsstand zurückgewonnen, und die Ausfuhr wies in den letzten drei Jahren erhebliche Zunahmen auf, indem sie von 43 776 000 Pfd. 1924 auf 51 727 000 Pfd. im folgenden Jahr und 61 971 000 Pfd. im vergangenen gestiegen ist. Vor dem Kriege erreichte sie allerdings durchschnittlich 70 Millionen Pfd. im Jahre, doch fand in der Periode von 1919—1924 ein beträchtlicher Rückgang statt. Schweizer Käse wird nach etwa vierzig Ländern exportiert, unter denen Deutschland und die Vereinigten Staaten die Hauptrolle spielen, indem sie zusammen rund 60 Prozent der Ausfuhr übernehmen.

Die Einfuhr von Käse übersteigt in Frankreich die Ausfuhr, denn während ersteren im vorigen Jahre 34 666 000 Pfd. gegen 40 552 000 Pfd. 1925 erreichte, betrug letztere gleichzeitig nur 31 481 000 Pfd. gegen 35 688 000 Pfd. Ungefähr 20 Prozent der französischen Käseexporten finden ihren Weg nach den Vereinigten Staaten, doch sind auch Deutschland, Algerien, Belgien und Großbritannien wichtige Abnehmer dieses

...ts. Mehr als die Hälfte des von Frankreich importierten Käses ...ändischer Herkunft und 30 Prozent stammt aus Italien.
...roßbritannien stellt den wichtigsten Markt für die Käseproduzenten ...ellt dar, und zwar importierte derselbe in den letzten drei Jahren ...e Mengen:

1926	337 490 000 Pfd.
1925	347 055 000 Pfd.
1924	318 041 000 Pfd.

...Mengen repräsentieren ungefähr 47 Proz. sämtlicher auf den Welt... ...kommenden Quanten, und zwar deckt Großbritannien seinen Bedarf ...ichlich mit kolonialem Produkt, indem Kanada und Neuseeland zu... ...1 etwa 84 Prozent der Gesamtimporten liefern. Die britische ...sfuhr ist im Verhältnis zu der Einfuhr von geringer Bedeutung, ...z. B. im vorigen Jahre nur 2 994 000 Pfd. betrug.
...eutschland reiht sich an zweiter Stelle als Käsemarkt der Welt an, ...ine Importen erreichten in den letzten drei Jahren folgenden ...g:

1924	96 702 000 Pfd.
1925	148 699 000 Pfd.
1926	141 345 000 Pfd.

...ie Vereinigten Staaten spielen ebenfalls als Absatzgebiet für Käse ...erkünfte eine wichtige Rolle, und der letztjährige Import, nämlich ...000 Pfd. gegen 62 403 000 Pfd. und 59 176 000 Pfd. in den beiden ...gegangenen Jahren, überstieg alles bisher Dagewesene. Die Ein... ...zte sich aus den Produkten von etwa vierzig Ländern zusammen, ...denen Italien 44 Prozent, die Schweiz 21 Prozent und Kanada ...zent lieferte. Sodann bezog man große Mengen aus Frankreich, ...nland und Holland. Andererseits ist die amerikanische Käseaus... ...n den letzten drei Jahren erheblich zurückgegangen, wie folgende ... beweisen:
...4 4 299 000 Pfd. 1925 9 190 000 Pfd. 1926 3 902 000 Pfd.
...und Argentinien beziehen ebenfalls beträchtliche Mengen Käse aus ...uslande, und zwar betrug der kubanische Import im vorigen Jahr ...0 Pfd. und derjenige Argentiniens 3 431 000 Pfd., was angesichts ...hen Entwicklung der Milchwirtschaft in letzterem Lande etwas ...ichend erscheint.

Tms.

...andere kann sich damit vergleichen:
Es muß ohne Überhebung anerkannt werden, daß Branth's Schutz... ...ein ideales Farbmaterial sind. Wir haben Wände, ...assins, Molkereimaschinen und Geräte sowie Milchkannen damit ...ichen und sind die Farben unverwüstlich. Wir haben auch ... Farben gekauft und damit Versuche gemacht, aber keine kann ...mit Branth's Schutzfarbe vergleichen", schreibt die ...molkerei H. & Co. in B. Die Lieferung der echten Branth's ...arben erfolgt nur direkt von der Firma A. V. Branth, ...burg 8, gegründet 1887.

...: „Sagen Sie mal, Herr Kollege, wissen Sie eigentlich, daß wir ...usländische Reinkultur verwenden?"
...: „Was? — Die Kultur, die ich seit Jahren verwende, soll aus... ...chen Ursprungs sein?"
...: „So ist es! wir haben unser Geld ins Ausland gehen lassen, ...s zu wissen!"
...: „Donnerwetter! Dann will ich doch sofort vom Laboratorium ...ß, Lübeck, Musterbahn 1, den Säurewecker „Holstein" bestellen".
...: „Sie haben Recht, der muß sehr gut sein! Ich weiß von ver... ...ien Kollegen, daß sie mit dieser Kultur seit Jahren arbeiten und ...ste Preise erhalten haben".

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 50 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Solider, strebsamer, älterer Fachmann sucht

Vertrauensstellung

in Molkerei, Käserei, Milchgeschäft, übernehme Milchwagen u. Schweinestall. 3000 Mk. stehen zur Verfügung. Offerten unter Nr. 7537 an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

durchaus erfahren in Butterei, Käserei, Flaschenmilch, Yoghurt, Sahne usw. sucht Stellung als

1. Gehilfe oder Obermeier.

Suchender ist 24 Jahre alt und in letzter Stellung (Stadtmolkerei) über 4½ Jahre tätig. Werte Angebote sind zu richten unter Nr. 7556 an diese Zeitung.

Gewandter, junger

Kauf- und Fachmann,

26 Jahre alt, auf allen Gebieten der Milchwirtschaft bew., wünscht größeren leitenden Wirkungskreis als Geschäftsführer oder Direktor. Erste Referenzen wie auch bis zu Rmk. 15 000 Barkaution sofort verfügbar. Gefl. Angeb. unt. Nr. 7606 an diese Zeitung erbeten.

Hohe Belohnung zahle Kollegen für Nachweis einer gut. leit. Stell., möglichst Genossensch. 10 000 Rmk. Barkaution können sofort gestellt werden. Gefl. Angebote unter Nr. 7607 an diese Ztg. erbeten.

25 jähriger

Molkereifachmann,

8jährige Tätigkeit, von der Picke auf im Fach, streb. und zuverläss., Spezialist i. städt. Milchversorgung, beste Fachkenntnisse in Behandlg. der Milch, Yoghurt, Markenbutter, Weichkäserei, Degerma, mit allen neuzeitl. Maschin. vertr., sucht bald od. sp. Stellung. Selb. ist in hies. städt. Betrieb 2 Jahre tätig. Antr. kann auf Wunsch erfolgen. Ausf. Ang. unter Nr. 7509 durch d. Ztg.

Junger Kaufmann,

(Landwirtssohn), mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, als Expedient in einer Käsegroßhandlung bereits tät. gewesen, mehr. Jahre i. westdeutschen Absatzgebiet tätig, sucht für sofort oder später passende Stelle in Molkerei. Angebote unter **R. E. Nr. 7599** an diese Zeitung erbeten.

Wegen Betriebseinschränk. suche für älteren

Fachmann,

verh., zum 1. Januar oder früher Stellung als **Betriebsleiter, Obermeier, Heizer u. Maschinist** od. ev. als Schweinemeister. Kann selbig. bestens empfehlen. Tritt Stelle a. ohne Familie an. **Molkerei Liebenthal**, Bezirk Liegnitz. (7611

Junger, verh. Fachmann, ohne Familie, Schule besucht, sucht Stell. gl. welcher Art, falls Vertrauensst. 1000 M Barkaution vorh. **Rudolf Mechts, Krautheim b. Buttst. i. Th.**

Erfahrener Molkereifachmann, vertraut mit sämtlichen Arbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Dauerstellung als Obermeier, erster Gehilfe oder sonstigen Vertrauensposten. Werte Ang. erbittet (7512 **Max Lehmann, Fürstenwalde** (Spree), Eisenbahnstr. 38, I.

Molkereifachmann,

32 Jahre, ledig, von Jugend an beim Fach, vertraut mit allen vorkommend. Molkereiarbeiten, einschließl. Käserei, Kontor, Expedit., Versandmilch usw. sucht Stellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder Buttermeier in Molkerei od. Buttergroßhandlg. Sicherheitshypothek k. als Kaut. gestellt werden. (7574

Molkereigehilfe,

33 Jahre alt, verh. (geht als Lediggehender), vertraut mit Dampf- und elektr. Maschin., sowie in Butterei, Käserei, Milchuntersuchung u. kaufm. Buchführung, Molkereischule mit Erfolg besucht, **sucht Stellung.** (7574

Angebote an

Oeffentl. Arbeitsnachweis, Liegnitz

erbeten.

Fleißiger u. solider, 22jähriger

Molkereigehilfe

sucht zum 1. 12. Stellung. Mit Kessel u. Maschin. sowie mit Butt. und Käserei ist Suchender vertraut. Frdl. Ang. an **Leopold Narwath, Molk. Albersloh**, Bz. Münster i. W.

Suche zu beliebigem Antritt für meinen kathol., jungen, kräft.

Gehilfen,

der keine Arbeit scheut und den ich empfehlen kann, Stellung. Gefl. Angebote unter Nr. 7575 an diese Zeitung erbeten.

Suche zu sofort oder später

Stelle als Gehilfe.

Bin 22 Jahre alt, bewand. in Butterei (Reinkultursäuerung), Käserei (Tils., Limb., Romad.-, Stangen- Quadr.-Käse und Quarg), Maschin. u. Untersuchungswesen. Gute Handschrift. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote mit Gehaltsangab. erb. an (7609

H. Jansen, Borgsdorf, Kreis Niederbarnim, Lindenstr. 2.

Suchen für tüchtigen, sehr empfehlenswerten

jungen Mann,

22 Jahre alt, mit Führerschein 3 b (umsichtiger Fahrer), der im hies. städtischen Vollbetriebe 2½ Jahre lernte, zum 1. Dezember Stellung, wo er sich in der Käserei weiter ausbilden kann. (7510

Molkerei Uslar, e. G. m. u. H., A. Mävers, Direktor.

Strebsamer Gehilfe,

26 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist in der Herstellung v. Tilsiter, Harzerkäs., Butterei und sonst. Facharbeiten gut vertraut und scheut auch sonst keine vork. Arbeit. Gegend gleich. Angebote erbittet (7184 **Franz Lange, Molkerei Waldriede** bei Korschen. Ostpr.

Junger, fixer Gehilfe,

19 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu baldigem Antritt Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erb.

Hermann Goldhagen, Cramme, Post Barum, (Braunschweig). 7517

Junger

Molkereigehilfe

21 Jahre, vertraut mit Tilsiter Käserei, Butterei, Kessel und Maschinen, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, zum 1. Dezember oder später Stellung. Gefl. Angebote erb.

Georg Ehrlich, Molkerei Frisching (Ostpreußen) bei Uderwangen, Kreis Pr.-Eylau. 7486

Junger, tüchtiger (7547

Gehilfe,

Anfang 20, sucht zum belieb. Antr. i. mod. städtischen Betrieb, auch ohne Station Stellung od. i. ländl. Genossenschaft als alleiniger. Such. ist an selbst., flottes, saub. Arbeit. gewöhnt und vertraut mit allen Facharbeiten. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. In letzter Stellg. 1½ J. tätig gewesen u. reflektiert wieder auf Dauerstellung. Um freundliche Angebote bittet der **Gehilfe der Molkerei Jeinsen,** Post Schulenburg (Leine).

Junger Molkerei-Gehilfe,

24 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung als 1. Gehilfe od. als alleiniger bei gutem Gehalt. Selbiger ist vertraut mit Butterei, Käserei und Maschinen jeder Art, auch in der Buchführung. Z. Zt. im väterl. Betriebe tätig. Herren, die auf eine gute Kraft reflektier., wollen frdl. ihre Angeb. mit Gehaltsangaben unter Nr. 7546 an diese Zeitung senden.

Für jungen Mann,

18 Jahre alt, der 2½ Jahre b. uns lernt, suchen wir in einem größer. oder mittler. Betriebe m. Käserei Stelle, wo er sich in Käserei Kenntnisse erwerben, seine Lehrzeit beenden und die Lehrlingsprüfung machen kann. Am liebsten in Pommern od. angr. Provinzen. (7431 **Molkereigenossensch. Hohen-Schönau** Kreis Naugard in Pomm.

Umsicht., jg. Gehilfe, peinl. sa[...] 7. Berufsj., s. Stell. Bin m. [...] Maschinen, Butterei, Quarghe[...] sowie and. Arb. bestens ver[...] am liebsten als allein. Zu[...] friedenheit gearbeitet, worübe[...] Zeugn. Sachs., Schles., bezw. [...] beliebig. Um Angebote bitte[...] **Holst, Molk. Insingen** b. R[...] burg in Bayern.

Tücht., gepr. Molkereigehil[...] sucht, gest. auf prima Zeugn., [...] 1. 12., einige Tage früh. od. s[...] angenehme Dauerstellung. S[...] ist mit all. Facharbeit., wie [...] und Maschinen, Kühlmasch[...] Butterei (Butterfertiger), [...] annahme und -Versand sow[...] Herst. von pa. Quargkäse best[...] traut Kenntn. in Harz-, Wei[...] Hartkäserei vorhanden. W. [...] erb. **Wilhelm Schüler, Pr[...] Molkerei** b. Emmerich i. Rhld[...]

Für jungen, kräftigen. empf[...]

Gehilfen

suchen wir z. 1. 12. Stellung. [...] erbittet

Molkerei Lüptitz bei Wurzen i[...]

Jg. Gehilfe, 19 Jahre alt, all. Arb. aufs beste vertr., such[...] sof. od. zum 1. Stellung. B[...] **Lüneburg, Unt. d. Burg** 8.

Für uns. Gehilfen, welcher im Großhandel tätig war, un[...] uns die Butterei u. Käserei [...] geführt hat, suchen wir zum 1. [...] anderweitig Stellung. Als e[...] u. fleißig können wir ihn jede[...] empfehlen. Stell. i. Butter-Käsegroßhandlung wird bevor[...] **Molk.-Gen. e. G. m. u. H., [...] holz** b. Schwaan i. M., Bahn[...] Rostock.

Junger, tüchtiger Gehilfe, in Großstadt und Landbetri[...] tätig gewesen, sucht, gestützt [...] prima Zeugnisse, zu sofort ode[...] Dauerstelle. Derselbe ist mit [...] lichen Betriebs- u. Kontorarbe[...] sowie in der Herstellung von [...] hurt, Flaschenmilch usw. vert[...] Gefl. Angeb. erbittet **G. Wan[...] Hagen i. Westf.,** Karlstraße 37.

Molkereigehilfe

17 Jahre alt, sucht zum 1. 12. oder später, gestützt auf gute [...] zeugnisse, Stellung als allein[...] oder zweiter Gehilfe, woselb[...] sich in Käserei u. evtl. Kont[...] beiten ausbilden kann. Nähe[...] Halle a. S., jed. nicht Beding[...] Werte Angebote bitte an

Karl Schröder, Halle a. S., Breitestraße 23 zu richten.

Junger

Molkereigehilfe

19 Jahre alt, 3½ Jahre im [...] der keine Arbeit scheut, sucht [...] 20. 11. 27 oder einige Tage s[...] Stellung, da wo er seine Prü[...] machen kann. Derselbe ist mi[...] im Betriebe vorkommend. Arb[...] vertraut. Angebote erbeten a[...] **Georg Verborski,** Molkereige[...] **Rosenberg** (O.-Schl.), Neustr[...]

Junger, strebsamer

Molkereigehilfe

im vierten Berufsjahre tätig, [...]

Stellung

Karl Rapphahn, Wiek bei E[...] in Pomm.

National gesinnter Meier Ostpr., 24 Jahre alt, sucht z[...] Stellung. Selb. ist vertr. m. [...] Maschin., Butterei, Käserei, [...] keine Arb. Gute Zeugn. z. [...] Um werte Angebote bittet **Gerullis** b. **Lauschke, Retzür,** Butzow (Westhavelland).

Meierin sucht z. baldigen A[...] Stellung, am liebst. in der [...] Gute Zeugn. vorhanden.

Sofie Peierke, Barmke, z. Zt. **Braunschweig,** Rosenhag[...]

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7559

Für unseren Großstadtbetrieb s. wir zwei junge, kräftige, an Sauberkeit und flottes Arbeiten gew.

Gehilfen

die sich jeder Arbeit unterziehen. Einer von den Beiden muß Lastkraftwagen fahren können. Außer geregelter Arbeitszeit wird gute Entlohnung zugesichert. Es woll. sich nur wirkl. tücht. Gehilfen, auch angehende, melden, die auch an Pünktlichkeit gewöhnt sind. Die jg. Leute können sich in uns. Betriebe weitgehendste Kenntnisse auf dem Gebiete der Frischmilchversorg. aneignen. Werte Angeb. mit Zeugn.-Abschrift., die nicht zurückgesandt werden, erb. (7646

A. Hocke, Frankfurt a. Main
Schwedlerstr. 15.

Wir suchen zum 1. Dezember ein. jungen, tüchtigen

Gehilfen

den wir jedem empfehlen können, dauernde Stellung. (7572

Molkerei-Genossenschaft Hude i. O.
Telefon 16.

Suche zum 1. Dezember resp. spät. einen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet. Ferner kann ein **Lehrling** eintreten gegen Gehalt. (7600

H. Dobbercus, Molkereiverw., **Rosenow b. Kleeth i. Mcklb.**

Suche sofort einen

jungen, ehrl. Mann

zum Milchaustragen u. f. alle vorkommenden Arbeiten in Molkerei und Wirtschaft. Angaben d. Alters und Gehaltes sind zu richten an

Molkerei Georg Miersch, Gr.-Schönebeck i. d. M. (7560

Suche einen 22- bis 24jähr.

jungen Mann

mit 1000 Mark Kaution, welcher den Molkereiwagen fahren kann u. mit Kunden versteht umzugehen u. in ein bis zwei Jahren den Betr. als Verwalter weiter führen kann, evtl. einheiraten kann.. Offerten unter **S. R. Nr. 7641** an diese Ztg.

Suche einen kräftigen

Milchkutscher

im Alter von 20 bis 24 Jahren bis zum 1. Dezember. Gehalt 110 Mk. monatlich. Ders. muß ehrlich sein und mit Kunden umzugehen verstehen. (7642

Molkerei Gottesberg,
Kreis Waldenburg.

Wir suchen eine junge

Meierin

od. **Gehilfen,** welcher mit Camembert-Käserei vertraut sein muß. Stellung dauernd und gut bezahlt. Offerten unter **Nr. 7604** an diese Zeitung.

Gesucht auf sofort oder baldmöglichst ein durchaus tüchtiger, gut empfohlener (7636

Buttermeier.

Angebote erbittet
Molk.-Gen. Westerstede i. Oldbg.

Suchen für Ende November ein. selbständigen (7632

Obermeier.

Empfehlung. und Zeugn. erwünscht. Anf.-Gehalt 100 ℳ p. Monat und freie Station.

Molkerei Kempen, Rheinland.

Nach Schluß eingegangen:

Wir haben wöchentl. noch einige Tonnen guten, trockenen (7625

Quarg

sowie einige Zentner feinste

Butter

geformt und in Tonnen abzugeben an zahlungsfähige Dauerabnehmer und erbitten Angebote.

Molkerei Steinlah e. G.
Post- u. Bahnstat. Ringelheim.

Gelegenheitskauf.

Eine guterhaltene (7657

Baltic-Anlage

(1500 Liter Stundenleistung) mit allem Zubehör, sofort umständehalber auf Abbruch ab westfäl. Station zu jedem annehmbaren Preise zu verkauf. Ebenfalls eine vollständige Harzkäsereieinrichtung (Engelmann).

Heinrich Wienholt
Berlin-Lichterfelde-West
Kommandantenstr. 6.

Wöchentlich 1—2 To. pa. trock., metall- und buttermilchfreier

Quarg

an festen, sicheren Abnehmer abzugeben. Preis Magdeburger Notierung. Referenzangabe. Ang. unt. **7637** an ds. Ztg. (Neumark).

---

500 Liter od. mehr dauererhitzte und tiefgekühlte (7650

Vollmilch

nach Gevelsberg i. W. gesucht. Kannen werden gestellt.

Molkerei-Genoss. Gevelsberg
e. G. m. b. H.

Haben an Dauerabnehmer zur regelmäßigen Lieferung wöchentl. einige Zentner einwandfreien

Quarg

abzugeben. Desgleichen ca. 200 Gr. schweren 10prozentigen

Quadr.-Kümmel-Käse.

Preisofferten von zahlungsfähigen Abnehmern erbittet (7633

Dampf-Molkerei Tannroda
(Thür.)

Wir suchen noch etliche Grossisten für Dauerabnahme in

prima Vollfett- und Magercamembert.

Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H., Altgandersheim am Harz. 7616

Habe täglich 800—1000 Liter dauererhitzte

Vollmilch

abzugeben. Offerten erb. (7621

Molkerei Pr.-Ströhen,
Kreis Lübbecke in Westf.

Suche Standquarg

weiße trockene Ware, wenn auch bitter oder sonst fehlerhaft, zu Hopfen oder Kräuterkäse geeignet, wenn billig, jeden Posten. Bemusterte Preisofferten erbittet

Käserei Albungen, Bezirk Kassel.

Genossenschafts-Molkerei sucht Dauerabnehmer für ihre Produkte, wie

prima Tafelbutter,
geformt,
Camembert,
vollfett, halbfett, mager
u. goldg. Harzkäse.

Nur kulante, zahlungsfähige Abnehmer wollen nachfragen unter **„Harz" Nr. 7618** durch diese Ztg.

Ab niederrheinisch. Molkerei **1500 bis 2000 Liter** dauerpasteuris. und tiefgekühlte

Vollmilch

auf Jahresabschluß abzugeb. Kannen und Sicherheit erwünscht. Angebote unter **Nr. 7647** d. d. Ztg.

Wintermilch.

Habe bis Ende Februar od. März 1000 bis 2000 Liter dauerpasteuris. und tiefgekühlte

Vollmilch

von niederrhein. Molkerei auf sof. abzugeben. Sicherheit und Kannen müssen gestellt werden. Angeb. m. Preisangabe unter **Nr. 7648** durch diese Zeitung.

---

50 Liter 30—32 proz. (7624

Schlagsahne,

hocherhitzt und tiefgekühlt, gibt ab
Molkerei Bisperode
Strecke Elze u. Altenbeken.

Vollmilch

pachtet jedes Quantum
Julius Buth, Berlin N. 1
Finnländische Str. 11.
Fernspr. Humboldt 4618. (51

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin heute 5 Mark höher.

Berlin, 15. November. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Bu[tter-]Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großha[ndel.] **Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers.** 1. Qualität je Zen[tner] 197 G.-M., 2. Qualität je Zentner 179 G.-M., abfallende je Zen[tner] 165 G.-M. Tendenz: fest.

Blauhand i. Oldbg., 11. November. Bericht des Verband Nordol[den-]burger Molkerei-Genossenschaften E. V. In der Berichtswoche vom 3. [Nov.] bis einschl. 9. Nov. sind im Großverkauf von den angeschlossenen 14 M[ol-]kereien 655 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Du[rch-]schnittspreise von 202,48 ℳ für 1 Zentner ausschließlich Verpackung.

Leeuwarden (Holland), 11. November. Genossenschafts-Notierung [...] Gulden, Kommissions-Notierung 227 Gulden; Auktion 223 — 220 — [...] Gulden.

Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 12. November. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Nachdem das Geschäft noch in der vergangenen Woche [...] schleppend und ohne jede Anregung verlaufen war, schlug mit Beg[inn] dieser Woche die Stimmung plötzlich um und erfuhren die Preise im La[ufe] der Woche wesentliche Erhöhungen. Unter dem Einfluß der englis[chen] Käufe belebte sich bereits Ende vergangener Woche der dänische Markt; [die] Marktlage verschärfte sich weiter, als England auch in dieser Woche info[lge] der geringeren Zufuhren an Kolonialbutter gezwungen war, den Aus[fall] in Dänemark und den baltischen Staaten zu decken. Seit letztem Mon[tag] hat England für dänische Butter ca. 10 Schilling mehr angelegt als in [der] Vorwoche und mußten diese erhöhten Erlöse in der dänischen Notier[ung] zum Ausdruck gebracht werden. Die Notierung stieg am Donnerstag [in] Kopenhagen wie auch in Malmö um je 18 Kronen. Auch die baltisch[en] und holländischen Ablader zogen aus der befestigten Marktlage Nut[zen] und stellten ihrerseits wesentlich höhere Forderungen, die in Anbetra[cht] der kleinen deutschen Produktion bewilligt wurden. Die Hambur[ger] Auktion ergab wiederum ein höheres Resultat und folgte die Hambur[ger] Notierungskommission am Donnerstag mit einer Notierungserhöhu[ng] von 4 R.-M. Auch hier mußte der veränderten Situation Rechnung [ge-]tragen werden und erfuhr die Notierung am Donnerstag und heute e[ine] Erhöhung um insgesamt 9 R.-M. Die Notierungen der Hauptplätze [für] erste Qualität sind: Berlin (plus 9) 192 RM., Hamburg (plus 4) 188 [...] bis 190 RM., Kopenhagen (plus 18) 338 Kronen, Malmö (plus 1[8]) 318 schw. Kronen. — Schmalz. Auch vorübergehend höhere Chicag[oer] Notierungen vermochten eine Belebung des hiesigen Schmalzgeschäft[s] nicht hervorzurufen und blieb die Nachfrage weiter ruhig.

Leipzig, 12. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michael & Co. Es war vorauszusehen, daß die Berliner Notierung den auslä[n-]dischen Preissprüngen folgen mußte, wenn das auch ein gewagter Schr[itt] ist. Zweifellos wird eine Reaktion auf solche Preissteigerungen nicht au[s-]bleiben, denn der deutsche Markt wahrt sich gegen solche. Allerdings si[nd] die Einlieferungen von den deutschen Molkereien noch nicht so groß w[ie] man es sonst um diese Zeit erwartet, andererseits werden sich die Ve[r-]braucher aber auch ablehnend verhalten, wenn erst die Kleinhandelsprei[se] entsprechend den letzten Notierungserhöhungen heraufgesetzt werde[n.] Der weiteren Entwicklung des Buttermarktes sieht man daher mit einig[er] Besorgnis entgegen.

Dresden, 12. November. Bericht der Firma Maier & Umlau[f.] Hier liegt der Buttermarkt verhältnismäßig ruhig und die kleinen deu[t-]schen Eingänge in Verbindung mit kleineren Mengen Auslandsbutt[er] genügten, den Bedarf zu decken. Angesichts der scharfen Preisbewegung nach oben, vom Ausland ausgehend, sind wohl verschiedene Eindeckung[en] vorgenommen worden, doch ist man über die Anschaffung mäßiger Rese[r-]ven nicht hinausgegangen. Der hohe Preisstand muß erst erprobt werde[n.]

Riga, 11. November. Die Dispositionen am lettländischen Butte[r-]markt waren in dieser Woche außerordentlich schwierig. Die Produkti[on] hatte vorige Woche um 20 Proz. abgenommen und fiel diese Woche weni[g-]stens um weitere 20 Proz. Die Wege auf dem Lande sind ebenso schlec[ht,] daß die Landleute die größten Schwierigkeiten haben, um die Milch d[en] Molkereien zuzustellen und viele Landleute liefern die Milch gar nicht a[b.] Diese scharfe Abnahme in der Produktion, in Verbindung mit der une[r-]wartet großen Preiserhöhung — die Preise wurden um 12—14 ℳ herau[f-]gesetzt — machten es unmöglich, die Kundschaft zu befriedigen. — [Es] scheint, daß diese Befestigung für die meisten Käufer unerwartet ka[m,] denn viele Firmen, denen die Preise vorige Woche zu hoch erschienen, e[r-]teilten diese Woche zu den erhöhten Preisen gute Aufträge. — Die Qu[a-]lität der Lettenbutter ist sehr gut und befriedigt in jeder Hinsicht. D[er] Preisunterschied zwischen dänischer und lettischer Butter wird daher wo[hl] in nächster Zeit kleiner sein, als er in den vergangenen Wochen gewesen [ist,] insbesondere, da auch die Zufuhren sehr klein sind. — Der Markt schl[oß] sehr fest und viele Aufträge blieben unausgeführt. — Nächsten Freita[g,] den 18. November ist hier ein Feiertag und werden daher Zufuhren v[on] einem Tage weniger als sonst eingehen. Alle Aufträge für nächste Wo[che] müssen nicht später als am Donnerstag in Riga zur Hand sein, um Berü[ck-]sichtigung finden zu können. — Das Wetter wird kälter.

Käse.

Berlin, 14. November. Bericht der Firma Gebrüder Gies[e-]mann. Die Berichtswoche verlief bei geringer Kauflust und glei[ch-]bleibenden Preisen ziemlich ruhig. Während die Börsennotierungen f[ür] Allgäuer Weichkäse, für deren Absatz infolge des kälteren Wetter[s] eine bescheidene Besserung zum Durchbruch gekommen ist, unverändert bl[ieben,]

brachte der Wochenschluß noch insofern eine unangenehme Ueber-
ung, als sich in Holland für Edamer und Gouda unerwartet eine
värtsbewegung durchsetzte, die bei den einzelnen Sorten zwischen 3 bis
l. je 100 Kg. ausmachte. Diese Verkennung der tatsächlichen Verhält-
werden voraussichtlich die holländischen Exporteure durch einen stark
inderten Auftragseingang seitens des Großhandels zu spüren haben,
olländische Käse seit einigen Wochen keineswegs mehr in Front liegen.
Tilsiter Vollfettkäsen, die augenblicklich in besseren Quali-
 am Markte sind, haben die dringenden Angebote aus dem Produk-
sgebiet nachgelassen. Die Preise blieben stabil. In Emmentaler
en fanden vorwiegend wieder Rundkäse bayerischer Herkunft Beach-
, da sie im Preise wesentlich billiger sind und zum Teil schon Saft
n. Jedoch konnten die Umsätze der Vorwoche nicht überschritten wer-
 — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung
den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in
.: echte Emmentaler 155—165, finnische Emmentaler, großgelocht 150
160, do., mittelgelocht 140—145, bayerische Emmentaler 145—153, Til-
 vollfett prima 98—103. do., vollfett, sekunda 90—95, Tilsiter halbfett
73, holländische Gouda, 45 proz. 130—145, do., 40 proz. 100—105, hol-
ische Edamer, 40 proz. 100—106, do., 30 proz. 88—93, do., 20 proz. 76
80, holländischer Brotedamer, 40 proz. 100—106, Parmesan 220—230,
ner Kräuterkäse 90, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 20 proz.
60, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—80, Steinbuscher,
ett 110—120, Harzer, je nach Güte 40—50, □-Käse, je nach Güte 38
45, Camembert, vollfett, 6 teilig, je Stück 1—1,05, do., ganzteilig, je
k 0,38—0,45, do., halbfett 0,30—0,32, französischer Camembert 120,
zösischer Roquefort 200, Gorgonzola 145, italienischer „Bel Paese" 145
155, Emmentaler Schachtelkäse, ganze 0,80—0,90, do., 6 teilig 0,90
1,05.

Dresden, 12. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
 Preisabschlag bei Allgäuer Weichkäse hat nicht ungünstig auf den
del eingewirkt. Man hat wieder Vertrauen in das Geschäft bekom-
. Allerdings wird noch zu den verschiedensten Preisen angeboten. Die
 billigen Sorten sind aber meist sehr junge Ware, wogegen vorzugs-
e reifere Käse begehrt werden. — Emmentalerkäse in schöner groß-
chter Ware werden noch beachtet, dagegen ist Edamer ungemein ver-
lässigt. Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je
tner in RM.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Em-
taler, vollfett 147—150, do., sekunda 128—130, pa. bayerischer Stan-
äse, 20 proz. 57—60, do., 40 proz. 85—88, pa. Romadur, 20 proz., in
nniol und Etikett 68—70, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 88 bis
90, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—100, pa. holländischer Eda-
 vollfett 103—110, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca.
Gramm, je Stück 0,35—0,40, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca.
Gramm, 1/1 bis 8/8-teilig, je Stück 0,92—0,95.

Leeuwarden (Holland), 11. November. Bericht der Firma S. S.
oenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 58—64 hol-
ische Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holl. Gulden, 40 proz. Käse
80—94 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 14. November. Bericht der amtli. Notierungs-Kommission
den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier:
 55 Gramm 17—18, frische unter 55 Gramm 15; Auslandseier:
a große 22—23, große 18, normale 11—13, abweichende 10—11,50,
e und Schmutzeier 9—10; Kühlhauseier: 10—10,50, Dänen 14
16. Tendenz: freundlicher.

Vieh.

Hannover-Wunstorf, 14. November. Auftrieb: 987 Ferkel und 27
ngenschweine. Es kosteten: Ferkel (Durchschnittsqualität: 6—8 Wochen
6—10, 8—12 Wochen alt 11—18, Stangen bis 30 ℳ, je nach Güte und
icht. Handel: langsam, es blieb Ueberstand. Nächster Markt Montag,
21. November.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 14. November. Die überaus feste Haltung der überseeischen
nabendterminmärkte hatte eine wesentliche Erhöhung der Cif-Forde-
gen für Brotgetreide zur Folge. Vom Inlande fehlt Angebot guter
litäten von Weizen und Roggen, so daß auch hier eine be-
chtliche Befestigung für prompte Ware und für Lieferung ein-
. Für das vorhandene Angebot mittlerer Weizen-Qualitäten sind
Preise um etwa 3 ℳ, für Roggen noch stärker erhöht. Am Liefe-
ngsmarkte betrugen die Preisgewinne für beide Brotgetreidearten
 ℳ. Weizenmehl war in den Forderungen ebenso wie Roggen-
hl um 25 ₰ je Sack heraufgesetzt, das erstere blieb aber in schwierigem
häft, während letzteres regulären Konsumabsatz hatte. Für Hafer
macht sich auch bei höheren Preisen bessere Bedarfsnachfrage geltend.
Gerste lag weiter still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 241 bis
244, Dezember 274,50—273,50, März 276,25—276, Mai 279—278, Roggen,
märkischer 341—245, Dezember 255—254,75, März 260—258, Mai 263—262,
Sommergerste 220—263, Hafer, märkischer 200—210, Dezember 222,50, März
229, Mais (loko Berlin) 194—195, Weizenmehl 31,25—34,50, Roggenmehl
32,50—34, Weizenkleie 14,50—14,75, Roggenkleie 14,50—14,75, Raps 340
bis 345, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Ersen 32—35, Futtererbsen 22—24,
Peluschken 21—22, Ackerbohnen 22—23, Wicken 22—24, Lupinen, blau 13,75
bis 14,50, Lupinen, gelb 14,75—15,50, Rapskuchen 15,90—16,20, Leinkuchen
22,30—22,40, Trockenschnitzel 10,70—10,80, Soyaschrot 20—20,30, Kartoffel-
flocken 23—23,25.

Berlin, 14. November. Berliner Kartoffelpreise (unverändert): weiße
2,40—2,70, rote 2,70—3, gelbfleischige 3,20—3,50 Rm. je 50 Kg., Fabrik-
kartoffeln 13,5—15,5 ₰ je Stärkeprozent.

Bremen, 14. November. Weizen: Manitoba 2, November-Abladung
13. do. 3, November-Abladung 12,10, Barusso (78 Kg.) 12, Hardwinter 2,
loko 12,30; Roggen: Amerikanischer 2 10,35, La Plata, Januar-Abladung
11,20, do., Januar/Februar-Abladung 10,85, russischer, schwimmend 10,75;
Gerste: Donau-Russen 9,90, La Plata, Januar-Februar 10,10, Kanada 3
10,25, do. 4 10,15, do., 56—57 Kg. 13,20; Hafer: La Plata (52 Kg.) 9,90,
Kanada Western 3 10,60, nordrussischer 10,15 nordrussischer (49—50 Kg.)
9,70; Mais: amerikanischer Mixed, Dezember-Abladung 8,60, La Plata
8,05, Cinquantin 8,20. Tendenz: fest.

Hamburg, 14. November. Getreide. Stetig. Roggen 242—252,
Auslandsgerste 220—230; Mehl fest, Futtermittel ruhig.

Hannover, 12. November. Bericht der Firma Siegfried Fran-
kenbegr. Gerste: Die Zufuhren während der letzen 14 Tage waren
ausreichend für den Bedarf. Nordamerika erweist sich recht leistungsfähig,
wodurch der Ausfall an Donau-Russen-Gerste ausgeglichen wird. In den
letzten Tagen zogen die Preise an, weil man befürchtet, daß die Abladun-
gen von Kanada durch Eintritt der Frostperiode bald unterbrochen wer-
den. November-Lieferung an der Weser drüfte indessen knapp werden,
weil ein Dampfer mit 7000 Tonnen ausfällt. Man muß auch damit
rechnen, daß die Schiffahrt auf unseren Flüssen und Kanälen bald behin-
dert sein wird, und sollte sich schon deshalb etwas reichlicher mit Ware
versorgen. — Mais: Die Abladungen von La Plata sind kleiner ge-
worden. Vorübergehend ließen die Preise etwas nach, um plötzlich in das
Gegenteil umzuschlagen. Die Grundtendenz bleibt fest, Nordamerika ist
zu teuer, so daß La Plata Mais immer noch das billigste Futtermittel
ist, umsomehr, als bald die Zollermäßigung von 35 ₰ je Ztr. in Kraft tre-
ten wird. Man erwartet solche für Anfang-/Mitte-Dezbr. Ich notiere heute
in Mark: Nordamerikanische Gerste: loko 9,90, November-
Lieferung 9,9, Dezember- und Januar-Lieferung 9,90; La Plata-
Mais: loko, November- und Dezember-Lieferung 8, Januar-Lieferung
8, Februar-Lieferung 8,10, oder November/Februar-Lieferung 8; Cin-
quatin-Mais: loko 8,30; Mixed Mais: Dezember- und Januar-
Lieferung 8,60; Western Roggen: Dezember-Lieferung 10,10, Jan.-
Lieferung 10,20 je 50 Kg unverzollt pari Bremen/Unterweser netto Kasse
gegen Duplikatfrachtbrief. Neuer Bremen Schlußschein.

Sprüche für Molkereien:

in Plakatform in Größe von 32,5 : 25 cm, auf kräftigem Elfenbeinkarton mit rot-schwarzem Rande:

Nr. 1. Alle für einen
Und einer für Alle,
Wenn viele sich stützen
Kommt keiner zu Falle.

Nr. 2. Ordnungssinn und Reinlichkeit
Sei dein Vorbild allezeit.

Nr. 3. Liebe Leute merkt's Euch fein
Reinlich, reinlich, reinlich sein!

Nr. 4. Am längsten währt die Ehrlichkeit,
Abrahmen ist 'ne Schlechtigkeit.

Nr. 5. Wer Milch verfälscht, mit Wasser tauft,
Ist wert, daß er sie selber sauft.

Nr. 6. Sauberkeit und gutes Futter
Erhöht die Qualität der Butter.

Nr. 7. Wenig Milch und wenig Mist
Gibt die Kuh, die wenig frißt.

Nr. 8. Morgenstunde
Hat Gold im Munde.

Nr. 9. Hälst Ordnung Du
Hält Ordnung Dich.

Nr. 10. Ein jedes Ding an seinen Ort,
Erspart viel Zeit, viel Müh und Wort.

Nr. 11. Erst die Kinder
Dann die Rinder,
Und was noch frei
Zur Molkerei.

Nr. 12. Arbeitstage
Voll rüstiger Plage,
Das sind die besten
Von allen Festen.

Nr. 13. Käs und Brot
Macht die Wangen rot.

Nr. 14. Ohne Fleiß
Kein Preis.

Nr. 15. Nur Fleiß und Zentrifugenkraft
Erhalten die Genossenschaft.

Nr. 16. Es recht zu machen jedermann,
Ist eine Kunst, die niemand kann.

Nr. 17. Nur Erfahrung bildet.

Nr. 18. Reinlichkeit ist eine Zier,
Drum wird geachtet sie auch hier.

Nr. 19. Reinlichkeit ist eine Zier,
Mein lieber Freund, das merke Dir.

Nr. 20. Dein Blick, er sei stets zugewandt,
Dem Dampfdruck und dem Wasserstand

Nr. 21. Zeit ist Geld.

Nr. 22. Jedem das Seine!

Nr. 23. Tue recht
Und scheue niemand!

Nr. 24. Wenn die Milch nicht wär,
Wo kämen Butter und Käse her.

Nr. 25. Milch ist sehr gut für Kinder,
Für Alte aber nicht minder.

Nr. 26. Dein Trunk sei klar,
Dein Wort sei wahr.

Nr. 27. Wie könnten die Menschen nur leben,
Wenn es nicht würde Butter und Käse geben.

Nr. 28. Sei fleißig wie die Biene,
Ist Wohlergehen dein Lohn.

Nr. 29. Macht man im Leben kaum den ersten Schritt,
Hat man für gute Milch schon Appetit.

Nr. 30. Wer stets ehrlich und hübsch reinlich,
Ohne Eigennutz, nicht kleinlich,
Täglich liefert unverdrossen,
Ist der beste der Genossen.

Nr. 31. Bist du zufrieden,
Dann sage es andern,
Bist du es nicht,
Dann sage es mir.

Nr. 32. Von der Wiege bis zur Bahre
Ist die Milch das einzig Wahre.

Nr. 33. Willst' Dich gut und billig nähren,
Mußt Du fleißig Milch verzehren.

Nr. 34. Sag' was du willst
Kurz und bestimmt;
Laß alle Phrasen fehlen.
Wer nutzlos unsere Zeit uns nimmt,
Bestiehlt uns — und —
Du sollst nicht stehlen.

Nr. 35. Liefre Milch so viel entbehrlich,
Ungefälscht, wie sich's gehört;
Dem Erzeuger nur, der ehrlich,
Ist der Beitritt unverwehrt.

1 Spruch inkl. Verpackg. u. Porto 60 Pfg.
2 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 90 Pfg.
3 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 110 Pfg.
4 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 120 Pfg.
7 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 200 Pfg.
10 Sprüche inkl. Verpack. u. Porto 250 Pfg.
jeder weitere Spruch 20 Pfg. mehr.

Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Um die Adresse des
Carl Schulz
früher in **Bochum**, Rottstraße 27, Molkereiproduktenhandlung, wird gegen Vergütung ersucht. (7553
Käsefabrik Weizern-Hopferau im Allgäu.

---

28 jähr. tücht. Fachmann, kath., in leitender Stellung, mit schöner Wohnung, von angen. Aeußern, m. Vermögen, sucht nette, reelle **Bekanntschaft** mit etwas Vermögen i. Alt. von 18—26 Jahr., zw. bald.
Heirat.
Am liebsten Fachmannstochter, od. Meierin. Frdl. Angeb., mögl. mit Bild, welches ehrenwörtlich wieder zurückgeschickt wird, unter Nr. 7558 an diese Zeitung.

Molkereibesitzer sucht für Molk.-Produktengeschäft liebes nettes ev. **Fräulein** mit größer. Vermögen zur baldigen
Heirat.
Angebote unter **Nr. 7669** an diese Zeitung.

Wer?
wünscht Briefwechsel mit liebevoll. geb. Witwe, mit eigen. niedlichem Landhäuschen (Pomm.). Gefällige Zuschrift. unter 7654 durch d. Ztg.

Weihnachtswunsch!
Molkerei- u. Käsereibeamter, 26 Jahre, sol., strebsam u. mit gutem Charakter, etw. vermög., wünscht die Bekanntschaft einer aufrichtig., ehrl. Dame v. Fach von 20—30 J. **zwecks Heirat.** Auch Einheirat angenehm. Bewerb. m. Lebensbeschr. u. Bild, Vermögensang. unt. Nr. 7198 an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Suche als Selbstkäufer gutgeh.
Molkerei
zu kaufen. Anzahlung bis 20 000 Mark. Angebote mit genauer Beschreibung erbeten unter Nr. 7491 an diese Zeitung.

Krankheitshalber beabsichtige ich meine
Dampfmolkerei
mit Kühlanlage sowie Schweine-Mästerei zu verkaufen. Milchquantum 7—800 000 Liter jährl., und ist noch mehr zu haben. Stallungen für 120 Schweine. Ort ist Post u. Bahnstation. Angebote unter O. Nr. 7592 an diese Zeitung.

Suche im Freistaat Sachsen
Molkereiprodukt.-Geschäft
zu kaufen. Angeb. unter **Nr. 7322** an diese Zeitung.

Gutg. Milchgeschäft,
mindestens 500 Liter, oder Molkerei kauft (7339
G. Bahr
Gollnow i. Pommern
Vredeheiderstraße 3.

Großstadt-Betrieb
mit 850 000 Liter Umsatz im Jahre 1926, gegen ca. 10 000 M Anzahlg. zu verkaufen. (7629
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94.

****
Suche rentable
Molkerei
mit größerer Wohnung. Anzahl. 15 000 Rmk. Angebote unter Nr. 6766 an diese Zeitung.
****

****
Butter-Großhandlung Berlin sucht in einer Umgebung in 200 Kilometer von Berlin
Molkerei
möglichst mit Buttereibetrieb, zu pachten. Um ausführliche An-bote unter **Nr. 7495** durch diese Zeitung wird gebeten.
****

Stadtmolkerei in Dresden

moderne Maschineneinrichtung, nur veränderungshalber, da Nichtfa-mann, zum Preise von Mk. 7250.— sofort zu verkaufen. Gefl. Angeb unter **Nr. 7173** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Molkereifiliale

gegen Kautionsstellung sofort zu übernehmen gesucht, event. Ka **oder Pacht eines Milch- und Molkereiprodukten-Geschäftes.** Gege gleich. Ausführliche Eilangebote an (74
Kempf, Magdeburg, jetzt: Breiter Weg 128.

Gute Dampfmolk. b. Bremen ist durch mich sof. zu verkauf. Anzahl. 2—3000 M. Angeb. unter **7660** an diese Zeitung.

Molkerei
in Westfal., Thüringen od. Hessen-Nassau (Kassel), mögl. nicht unter 2000 Liter Milch zu kaufen gesucht. **30 000 M bar zur Verfügung. Angebote unter Nr. 6517 an ds. Ztg.**

Im Auftrage der Liquidatoren der Firma **Houtrouw & Korneffel in Leer,** sowie des Konkursverwalters im Konkurse über das Vermögen des Kaufmanns **Engelhard Houtrouw in Leer** werde ich
am Donnerstag, den 24. Novemb., nachm. 3 Uhr,
in der **van Mark'schen Wirtschaft (Centralhotel) in Leer folgende Grundstücke** öffentlich meistbietend zum sofortig. Antritt zum Verkauf stellen:

1. Das Fabrikgebäude mit Wohn- und Kontorräumen sowie mit großen, gesunden Lagerräumen mit feuersicheren Decken, der Kanalisation angeschlossen
2. ein Zweifamilienhaus mit groß. Räumen, elektr. Licht, Gas- und Wasserleitung u. groß. Garten (Brandkassenwert 35 000 Rmk.)
3. einen Bauplatz in Leer, an der Blinke 57 und Plytenbergstr. 1 gelegen.

Bebautes Areal über 400 qm. In dem Fabrikgebäude ist seit Jahren eine Dampfkäsefabrik betrieben. Es eignet sich auch für jede andere Fabrikation, insbesond. für Molkerei-, Brot-, Konserven- und Seifenfabrikation.
Maschinen und Kundenverzeichn. werden mit verkauft.
Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden.
Weiter soll im Anschluß an dies. Verkauf ein fast neues **Motorrad** verkauft werden. (7652
Leer.
W. de Vries, Notar.

Verpachte altershalber meine
Molkerei mit elektr. Betrieb
sofort oder später. (7347
Otto Nöckler, Magdala, Thür.

Verpachte sogleich
Molkerei
Karnin a. Usedom. (7506
Burwitz, Swinemünde, Bollwerk 45.

Großstädt. Molkerei
in Süddeutschland, mit täglich 3000 Liter Flaschenmilchumsatz, zu verkaufen. Erforderlich 20—30 000 M.
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistr. 94. (7628

Versandmolkerei
mit eigenem Lieferauto, 40 Kı von der Großstadt gelegen, Jah Durchschnitt 1200 Liter, das Do pelte zu haben, gute Absatzkund Molkerei erstkl. eingericht., Dau erhitzung, Eismasch. Schöne Wo nung, Stallung u. großer Gart besonderer Umstände halber für 36 000 bei M 16 000 Anzahlg. zu verkaufen. Näheres unter **Ha burg 7649** durch diese Ztg.

Molkereiprodukt.-Geschäft und Käsere
in Pachträumen in Großstadt S zu verkaufen oder **stiller Teilhab** **mit 2000 M gesucht.** Werte Ange unter **Nr. 7653** durch diese Ztg.

Wegen Krankheit eines Teilha ist
Molkerei
in Pachträumen, einzige am Plat in Kreisstadt von 8000 Einwoh zu verkaufen. Milch zur Zeit 15 Liter. Molkerei liegt günstig zu westfäl. Industriegebiet, Frankfu Kassel. 600 Liter werden tägl. i Kleinverkauf umgesetzt, 800—10 Liter Versand. Besonders f. Mil großhändler geeignet. Monatli Reingewinn von 600 bis 1000 M werden nachgewiesen. Preis M 20 000 bei 15 000 M Anzahlun Angebote nur von ernstl. Käufe wolle man bitte unter **Nr. 7656** diese Zeitung senden.

Ueber 40 Jahre besteh., gutgeh.
Meierei
mit 2 mod. Detailläden, Kühl kompl. Maschinen, reichl. Wage Lieferauto, soll evtl. verkauft wer Ueber 1000 Liter Verkaufsm., Sommer m. a. d. Doppelte, lan Liefer., 4 Et.-Wohnhaus m. 5- Zimmerwohn., tad. erhalten, Vo derfront i. weiß. Verblend., auß dem Baugrundst. mit gr. Speich massiv Beton. Grundreelles Ges im Werftgebiet Kiels u. jederz bedeut. erweiterungsf. Es komm nur Interess. mit großer Anzah die nachgewiesen werden muß, Frage. Offerten unter Nr. 75 an diese Zeitung.

Lebensmittelgeschä
mit Wohnung, i. Kreisstadt (120 Einwohner) ist sofort zu verkauf Angebote an (75
Molkerei Heinade
bei Stadtoldendorf.

Rahmeisfabrik,
erstklassig eingerichtet, vollkomm betriebsfertig, zu äußerst günstig Bedingungen an nur kapitalkrä Fachmann zu verkaufen. Offert unt. **Nr. 7569** durch diese Ztg. e

Teilhaber(in)
Zecks Vergrößerung des Betr.
scheinen ledigen, jüngeren Fach-
nn oder Meierin mit einer Bar-
lle von ca. Rmk. 1500,— bis
00.- für Molkerei mit Milch-
nung. Evtl. stelle ich nächstes
h gleichen Betrag zum Selb-
zmachen zur Verfügung. Gefl.
gote unter Nr. 7531 an diese
itg.

—

Fmann sucht selbst rentable
Molkerei
zhten oder kaufen. Barkapit.
iden Uebernahme kann sof.
päter erfolgen. (7614
dolf Dettmer, Behnsdorf,
Bezirk Magdeburg.

—

ine oder mittlere
Molkerei,
Milchgeschäft, zur baldigen
nahme zu pachten oder zu
f gesucht. Evtl. auch tätige
igung. Offerten unter Nr.
durch diese Zeitung.

—

Molkerei in Berlin
roß. Laden u. Produktenver-
volkr. Gegend, Prachtstall m.
ihen, Platz für 30 Gespann,
Vorratsraum u. Heuboden,
gnahmefr. 3-Zimmerwohn.,
iert, Käseraum m. Zentrif.,
rmaschine u. Käsereieinricht.,
Schweizerzimmer m. kompl.
ht., neunjähr. Mietsvertrag,
monatl. 250 Mk., weg. Aus-
direkt v. Besitzer sof. für 18
bar verkäufl. Schreiben an
aap, Berlin W. 30, Motzstr. 18

—

he eine kleine, reelle
Molkerei
unter 600 Liter mit 3000 ℳ
hlung zu kaufen, evtl. auch
Milchgeschäft mit Wohnung.
Angebote unter Nr. 7587 an
Zeitung.

—

lsiter Käserei mit Dampfbetrieb
orgen Land, Milch z. Zt. 900
im Sommer das doppelte,
für 120 Schweine, sofort ver-
ch. Anzahlung 10—12 000.—
Angebote unter H. P. 6610 an
Zeitung.

—

Einfamilienhaus
Stallung in Steinheim sofort
Fortzugs günstig zu verkauf.
betriebenes Milchgeschäft
mit 2 Pferden, Wagen und
g. Zubehör übernommen wer-
Anfragen bei (7568
ig Kremer, beeid. Versteiger.,
Steinheim in Westf.

Kauf-Gesuche.

t erhaltener
lchverkaufswagen
—300 Liter zu kaufen gesucht.
kl. Milchverkaufsauto. Kasse
bei Besichtigung. Eilangeb.
C. M. S. 7502 durch d. Ztg.

—

er übernimmt
Lohn-Verzinnung
Liter-Stahl-Milchflaschen b.
nd größeren Posten? Angeb.
r J. 7640 an diese Ztg. erbet.

—

u kaufen gesucht:
lisator für Flaschen, Milch-
er, 1000 Liter stündlich von 5
5 Grad Cels. leistend. Offert.
Nr. 7635 an diese Zeitung
en.

—

ir beabsichtigen die
Einrichtung eines Kühlkellers.
nfläche ca. 3 × 3, Höhe 2,5
r, sowie Vorkeller gl. Fläche.
teressierte Installationsfirmen
n ausführl. Angeb. einreichen
Nr. 7588 an diese Zeitung.

—

Butterfertiger,
gebraucht, aber sehr gut erhalten,
nicht verfettet, 240—300 Liter Ver-
butterung, kauft (7631
Meierei
Kiel, Hasseldieksdamm.
Fernsprecher Nr. 4943.

—

Gebrauchter, guterhaltener
Butterkneter,
90 cm. Tellerdurchmess., für Hand-
und Kraftbetrieb, gesucht. Angeb.
mit Preisangabe an (7638
H. Sachs, Landsberg a. W.
Heinersdorferstr. 103.

—

Gebrauchter
Milchbehälter,
ca. 1200 Liter, für Molkenzwecke,
unter Angabe der Größe u. Preis
sofort gesucht. (7567
Leipziger Dampfmolkerei,
Heinrich Thiel, Leipzig C. 1,
Albertstraße 15.

Kauf-Angebote.

In Celle lag.
Dampfkessel
(Niederdruckkessel, 5½ qm. Heizfl.),
ein Jahr im Gebrauch, kompl., um-
ständehalber billig zu verkaufen.
Offerten unter J. 5322 an **Annonc.-
Expedition William Wilkens, Ham-
burg 1, Ballinhaus.** (7613

—

Gelegenheitskauf.
1½ To. **Chevrolet-Lieferwagen,**
1 Jahr alt, in jeder Beziehung
tadellos, mit allen Neuheiten ver-
sehen, dunkelblau lackiert. Preis
2750 Rmk. Angebote unter Nr.
7593 durch diese Zeitung.

—

Lübbers Automat,
**Quargwolf, ca. 150 Horden u. an-
deres mehr,** gibt billigst ab (7626
Kurt Lindner, Zella
bei Nossen in Sachsen.

—

Fabrikneue, 13-21 PS.-
Sattdampfmaschine
umständehalber billig zu verkaufen.
Gefl. Anfragen erbeten unter Nr.
7617 an diese Zeitung.

—

Achtung
Gelegenheitskauf!
Besonderer Umstände halber ver-
kaufe sofort eine komplette
Ammoniak-Tiefkühlanlage,
12 000 Kalor. Die Anlage ist nur
6 Monate im Betrieb gewesen,
vollständ. neuwertig u. besteht aus
steh. Kompr., Gegenstromkondens.,
Refrigerator mit 50 Eiszell., Sole-
pumpe mit Motor gekuppelt, Kühl-
rohre für zwei Kühlräume, Venti-
lation dazu, sowie Saug-, Druck- u.
Soleleitungen. Ferner 3 Motore
für Antrieb, Rührwerk u. Ventila-
tion, mit Schalterbrett für die Mo-
tore. Einwandfreies Arbeit. wird
garantiert. Der Anschaffungspreis
war zirka 9000 ℳ, heutiger Ver-
kaufspreis nur die Hälfte. Besich-
tigung erwünscht. Gefl. Angeb.
erb. unter **Gelegenheitskauf 7644**
an diese Zeitung.

—

Zu verkaufen
Flammrohrkessel,
15 qm., komplett, Maschine 15—20
PS., betriebsf., ohne Tadel, Preis
1 800.— Mk., **Röhrenkessel,** 14,314
qm., liegend, komplett, Maschine
8—10, sofort betriebsf., Preis 1500
Mk. (7634
A. Reising, Oldenburg, Bergstr. 6.

—

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zu-verlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeit-gemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lager-verzeichnisse umsonst.

—

Lübb. Automat A.,
wenig gebraucht, Nickel ausgelegt,
billig zu verkaufen. Näheres unt.
Nr. **7511** durch diese Zeitung.

—

Rahmeisanlage.
Frezer Schröder
**sowie Transportkonservatoren
und andere Einrichtungen**
alles nur ganz kurze Zeit benützt,
verkauft 7500
**Harzstark & Co., Prag II,
Smecky 24.**

—

Wegen Geschäftsaufgabe verkauf. wir billigst d. gesamte Einrichtung,
bestehend:
1 Dampfk., ca. 15 qm., 8 Atm., **1
lieg. Dampfm., 1 Pasteur Nr. 3,
1 Reinig.-Separator** m. Entrah-
mungstrommel (1500 Lt. Stdlst.)
1 Sparkühler R. Gr. O. (1500
Lt. Stdlstg.), **1 Astra-Kühlan-
lage** für Kohlensäure mit Reser-
vekolben, **2 Drehkolbenpumpen,**
Mod. M. Gr. 12 (2000 Lt. Stdl.),
2 isol. Behälter je ca. 2700 Lit.,
**1 Roths Butterfertiger, 3 An-
nahme-Behält., 1 Untersuchungs-
apparat Gerber** (Rex) für 24
Proben, **1 Kippmeßeimer,** 30 Lt.,
**Transmissionswelle mit Riemen-
scheiben usw.** (7497
**Molkerei-Genossenschaft
der vereinigten Milchhändler in
Aschaffenburg, e. G. m. b. H.,
Aschaffenburg.**

—

Achtung!
Wegen Aufgabe des Kleinverk.
offerieren wir zu äußerst günstigen
Preisen und Zahlungsbedingungen
nachfolgende Gegenstände:
eine komplette Kühlanlage,
bestehend aus:
1 **liegend., doppeltwirkenden Am-
Ammoniakkompressor,** 50 000 Ka-
lorien, Fabrik.: Jaeger u. Kaps,
fast nicht gebr., ca. 1 Jahr alt,
1 **Doppelröhren - Gegenstrom - Kon-
densator,**
1 **Original-Verdampfungskühler,**
noch im Betriebe zu besichtigen.
Des weiteren:
1 **Pasteur,** 4000 Lt. Stdlstg., Fabri-
kat: Jensen u. Sohn, dazu pass.
Rückkühlerhitzer,
12 **Kleinverkaufswagen,** mod., kom-
plett eingerichtet,
1 **Rahmkühler,** 600 Lit. Stdlstg.,
Wasser und Sole, sowie einen
passenden Verdampfungskühler,
1 **Milchfilter** für 1000 Lt. Stdstg.,
Fabrikat Berged. Eisenwerk,
2 **stark verzinnte Milchbassins,** 2500
Lt. Inhalt, tadellos erhalten,
1 **Unfehlbar-Doppelmeßapparat** a.
Kupfer, je 50 Lt., kompl. mit
Anschlußrohren, Fabrik. Ahlborn,
2 **Rahmreifer,** Fabrikat Bergedorf.
Eisenwerk, 400 Liter,
20 000 ½ u. 1 Liter-**Milchflaschen,**
1 **Lastauto,** 3½ bis 4 Tonn., neu
überholt, Fabrikat Hansa-Lloyd,
div. Milchverkaufskannen.
Sämtl. Gegenstände sind teilweise
garnicht oder 1 Jahr i. Gebrauch.
Gefl. Offerten sind zu richten u.
Nr. 7535 an diese Zeitung.

—

Habe ein
eleg. Schlafzimmer
— komplett — auch gegen Butter-
tausch, abzugeben.
**Joh. Karl Herrenbrück,
Düsseldorf-Mörsenbroich.**

—

Holst. Butterfaß
i. Holzgestell mit Seitenantrieb,
ca. 170 Liter Inhalt, gut erhalten,
gibt billig ab wegen Aufstellung
eines größeren. Preis 85 Mark.
7591) **Molkerei Woitz** (O.-S.)

—

Käsekisten
in allen Abmessungen, auf Verlan-
gen Deckel genagelt u. Firmenauf-
druck; 23 × 20 × 5 sofort greifb.,
liefert zum billigsten Tagespreis
Peter Pracht, Kistenfabrik,
Falken-Gesäß i. Odenwald.

—

Eine größere Anzahl **20 Liter-**
Milchkannen
mit Steckdeckel, gebraucht, aber sehr
gut erhalten, stehen, weil für uns.
Zwecke zu klein, zum Verkauf und
erfolgt Preisangabe gerne auf An-
frage bei Angabe der gewünschten
Stückzahl. (7195
**Allgäuer Milchindustrie, A.-G.,
Wangen i. Allg.**

—

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung
des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

—

Milchverkaufswagen
für 400 Liter Kannenmilch, 1 Ab-
teil für Flaschenmilch, 80 Liter,
Butterschieblade, Käsekasten, Eis-
kasten, sofort lieferbar. (7179
H. Pflug, Milchwagenfabrik,
Stargard in Pomm.

—

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

—

Bienenhonig
wie
**Californ, Chile, Guatemala,
Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica.**
Direkter Import.
**J. Nootbaar junior,
Hamburg 1.**
Verkauf nur an Grossisten.

—

Wegen Erweiterung des Betrieb.
ist eine (7338
Bergedorfer Kühlanlage,
8000 Kalorien stdl. Leistung, sehr
gut erhalten, preiswert zu verkauf.
Die Anlage kann bis Dezemb. noch
im Betrieb besichtigt werd. Außer-
dem geben wir noch einen **Flamm-
rohrkessel,** 18 qm. Heizfläche und
einen **Magermilchkühler,** etwa 3000
Liter Leistung ab.
**Molkereigen. Holte e. G.,
Holterbarge,**
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

—

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil
(Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i.
jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
**Ernst Rothkirch, Kistenfabrik,
Kreibau i. Schl** (5054

—

Milchkühler,
½ Jahr im Betrieb gewesen, 500
Liter von 90 Grad auf 2 Grad üb.
Wasser wegen Anschaffung einer
größeren Kühlanlage gegen Gebot
zu verkaufen. (7645
**Fr. Maul
Molkerei Dietfurt a. Altmühl.**

Für Käsekessel

ist höchste Zeit sich für die Milch-Saison einzudecken. Offeriere **kupferne Dampfkäsekessel sowie Kessel für direkte Feuerung** in allen Größen als Spezialität prompt und billigst. (6546

H. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt,
Tapiau.



Hanfkordel T

2fach ℳ 1.70, 3fach ℳ 1.67 per kg, bei 50 kg franko.
Sisal-Kordel
Meyer, Hamburg.
Schließfach 1436.

1 Lübbersscher Automat,
1 Bickersche Quargmühle,
10 Lenkwagen, 60 × 100,
2 fahrbare Mischtröge
alles in sehr gutem Zustande, spottbillig, bei günstigen Zahlungsbedingungen, bei Kauf Fahrtvergütung, gibt ab an Ort und Stelle
E. Meier, Wesermünde-Lehe
Hafenstraße 237 (7355

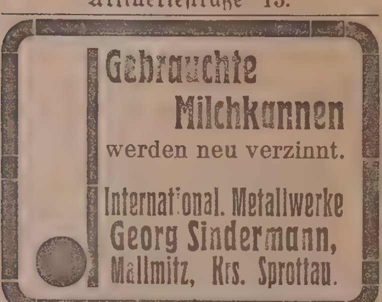
Kümmel

ganz hervorragend, liefert bei Dauerbestellung spottbillig (7325
G. H. Maron, Halle a. Saale
Königstraße 62.
Vertretung wird vergeben.

Habe laufend wöchentl. kleinere sowie größere Posten, einmal gebr., gut gereinigte und sauber verböttch. so gut wie neue
Buttertonnen
zum Preise von 60 Pfg. ab hier abzugeben. (6127
Willke & Co., Darmstadt,
Buttergroßhandlung,
Telefon 2029.

Zur Verzinnung
von **Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw.** an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Kohlensparende Roststäbe
mit harter Bahn liefert (10787
Heinrich Beckmann, Hannover,
Artilleriestraße 13.



Ein gut erhaltener, fast neuer
Milchwagen
abzugeben. Preis 100.— ℳ. (7395
Hans Tegen,
Dampfmolkerei Gitter,
Post Salzgitter (Harz).



Als regelmäßige Monatsbeilage der Molkerei-Zeitung erscheint:

Die Milcherzeugung

Nachrichtenblatt für Milchlieferanten.

Schriftleitung: Gutspächter Schultz-Berdrow, Fortkrug bei Büchen,
unter Mitwirkung von Prof. Dr. Bünger,
Direktor des Preußischen Instituts für Milcherzeugung in Kiel.

Motto: Mehr gute Milch zur Molkerei,
macht jede Wirtschaft schuldenfrei.

Das Blatt ist ein wichtiges Hilfsmittel zur Besserung des Umsatzes einer jeden Molkerei und soll durch die Molkereien regelmäßig an die Milchlieferanten verteilt werden, um die deutsche Milcherzeugung in ihrer Menge und Güte zu heben.

Bei Mengenbezug, einzeln gefalten und mit Umschlag, je Stück nur 3 Pfg., Porto besonders. Bei Jahresabonnement auf eine bestimmte Anzahl außerdem 20 Proz. Rabatt. Wenn mindestens 100 Stück bezogen werden, kann das Blatt auch zu Mitteilungen an die eigenen Genossen oder Lieferanten (Bilanz, Generalversammlung usw.) benutzt werden. Solche Mitteilungen erscheinen dann nur in der für diese Molkerei bestimmten Auflage. Extrakosten für die ganze Spalte 10 ℳ, für die halbe Spalte 6 ℳ, für die viertel Spalte 4 ℳ.

Zwecks Förderung und Ausbau des Blattes wird sofortige Aufgabe und Bestellung des Bedarfs erbeten an

Molkerei-Zeitung.

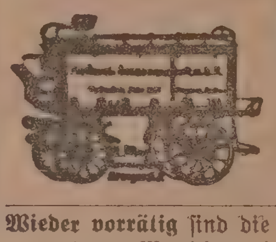
Wilh. Steffen
Holzschuh- und Holzpantoffel-Versandhaus für Molkereien
Raisdorf N.1 i. Holst. gegr. 1843



Liefere seit 46 Jahren Holzschuhe und -Pantoffeln als Spezialität für Molkereien.
Man verlange Preisliste.

Kühlanlage

für Kohlensäure, Fabrikat Bergedorf, seit 1924 in Betrieb, bestehend aus: **stehendem Kompressor, Doppelrohr-Kondensator, Refrigerator,** Solepumpe, stündl. Leistung 9200 Kalorien bei Sole, 12 500 Kalor. bei direkter Verdampfung, weg. Anschaffung einer größeren Anlage zu verkaufen. Die Anlage ist in allen Teilen gut erhalten und kann noch im Betriebe besichtigt werden. Anfragen unter **Nr. 7504** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.



Molkerei-Wagen
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
Neuheit Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.
H. Pflug, Fahrzeugfabrik. Stargard in Pomm

Wieder vorrätig sind die bekannten Mappen zum Aufbewahren der Molkerei-Zeitung. Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1,40 ℳ, auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1,20 ℳ mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. R... sogen. veredelte Landschwe... breitb. Schlappohren, lang... wetterf. pr. Fresser, die besten ... Zucht und Schnellmast, kerngesu... Vor dem Versand kreistierärztl... Untersuchung, freibl., pr. Stück, ... naue Berechnung nach Qualitä...

6—8 Wochen Rmk. 10—14
8—10 Wochen Rmk. 14—18
10—12 Wochen Rmk. 18—22
12—15 Wochen Rmk. 22—28
15—20 Wochen Rmk. 28—38

Für pr. Qualität kerngef. Ti... übernehme ich noch 14 Tage n... Empfang volle Garantie. Gru... reelle Bedienung zugesichert. Je... Schaden wird ersetzt. Bahnst... angeben. (4...
Gustav Bergherm, Dortmund
Münsterstraße 159.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Liefere für billiges Kaufgeld
fette Schweine, Ferkel
von 20 bis 100 Pfd., Langgestreck... auch kurze, breite Oldenb., v. 5 S... an in Käfigen, auch Ladungswei...
Remmers, Löningen,
Telefon 163.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inha... stets am Lager. (43...
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

2½ M. je Zentner haben w... Trockenschnitze... Abfälle i. Ladungen 100-200 Ztr. ab **Wolfenbüttel** a... zugeben. Billigstes Futtermitte... Bemustertes Angebot der Firm...
Hohenstein u. Fehlan, Berlin-Steglit...

Butter, Käse, Quarg

Westf. Molkerei sucht 1000 b... 1500 Liter
Wintermilch.
Wasserkühlung genügt. Offert... unter **Nr. 7565** an diese Zeitung.

Molkerei in Westfalen sucht s... auf Jahresabschl. 1000—1500 Lit...
Vollmilch.
Offerten unter Nr. 7566 an die Zeitung.

Willy Mülder, Breslau
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensch...
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Zwei Tonnen
Quarg
wöchentlich abzugeben. (75...
W. Stegmann, Molkereibesitzer
Großalsleben, Bez. Magdeburg

Kaufe ostpreußische Butter mit ... Rmk. unter Notiz gegen Kas... Off. von Gen.-Molk. erbeten u... **„Sicherheit“ Nr. 7552** an d. Ztg.

Brie-Käse.

olkerei gesucht welche einen
ftaffigen, vollfetten teiligen
r-äse laufend in größ. Quanti-
t. liefern kann. (7536
Feodor Bielfeldt, Hamburg 5.
Gegründet 1888.

---

rößere Molkereigenossenschaft
t u sofort resp. später 1500 bis
0 Liter tiefgekühlte

Vollmilch

-rpachten. Offerten mit Preis
u. Nr. 7538 an diese Zeitung
ben.

---

ftungsfähige Allgäuer Käse-
t sucht für ihre Spezialerzeug-

f. Delikateßkäse,

roz. Fett i. Tr., 100 Gramm,

ff. Rahmkäse

Rinde, 55 Proz. Fett i. Tr.,
undschachteln, streichfertig und
: Haltbarkeit, in feiner Auf-
ung, zahlungsfähige Dauer-
hmer, für beste Qualität wird
ltiert. Die Preise sind so ge-
daß unbedingt ein großer u.
r Absatz erzielt werden kann.
Martin, Molkerei Eschachried
bei Kempten i. Allgäu.
ingeführte Vertreter für ver-
iene Plätze noch gesucht. (7539

öchentlich 2—3 Zentner

feinste Butter

Tonnen oder geformt, ebenso
Camembert-Käse, mager und
, hat Gen.-Molkerei i. Bezirk
sheim an nur zahlungsfähige
er abzugeben. Anfragen be-
rt diese Zeitung u. Nr. 7534.

---

400 Liter Milch

laschen von bester Beschaffen-
unter tierärztlicher Kontrolle
geben. (7530
fing, Molk. Beeskow (Mark).
Telefon 283.

Allgäuer Käse!

erpreis Dortm. D. L. G. 1927.

Romadur,

nd 40 prozentig,

Stangenlimburger,

und 40 prozentig, empfiehlt in
Packung. (7525
Vogler, Allgäuer Käsereien,
eizern-Hopferau im Allgäu.

---

ir suchen zahlungsfähige Ab-
ner für wirklich tadellosen
ockenen Käse-Quarg,
rzügl. Speise-Quarg,
rzügl. Thür. Stangenkäse.
tten Angebote mit Angabe v.
a Referenzen. (7526
enossenschafts-Dampfmolkerei
chel bei Rudolstadt in Thür.

---

be wöchentl. mehrere Zentner

lfetten Limburger

geben. (7527
Molkerei Sabangen,
t Manchenguth, Kr. Osterode,
Ostpreußen.

---

sofort 300—500 Liter

Vollmilch

Abschluß gesucht. Kannen
en gestellt. Angebote unter
rgebiet" Nr. 7529 durch diese
ung.

---

be noch wöchentlich ca. ein
ner feinste

Tafelbutter

onnen oder in ½ Pfd.-Stücken
ahlungsfähigen Abnehmer zu
eben. (7523
Tambor, Molkerei Schmollen
bei Oels in Schl.

Abzugeben
ntlich 4—5 Faß frischen, trock.

Quarg

Höchstgebot. Offerten unter
efach 24, Schönau an der
ach. (7578

Feinste

Odenw. Bauern-Handkäse

goldgelbe, hellbleibende reine Milchware in za. 50, 70 und 100 Gramm Käse empfiehlt billigst.
Verlangen Sie sofort Offerte.
Gutswirtschaft Kessler & Melcher
Mörlenbach im Odenwald. Telefon Nr. 4.

Tilsiter Käse, vollfett u. halbfett
Molkerei-Butter und frische
Landbutter

gibt laufend in Post- und Bahnsendungen billig ab
Max Lettau, Molkerei Königsberg Pr.
Neuer Graben 27/29

Sahne-Vertriebstelle im Reg.-Bezirk Osnabrück sucht leistungsfähige Molkerei zwecks Belieferung in

Ia Schlagrahm.

Angebote unter **7521** an diese Zeitung erbet.

Prima
Harzer Bauernkäse

goldgelb od. Blauschimm., wöchentlich 100—200 Kisten, auch in klein. Posten abzugeben. (7579
L. Körner, Nordharzer Käserei, Bad Harzburg.

Quarg,

frische, tadellose, trockene Ware habe wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben. (7581
G. Paul, Wolmirstedt bei Magdeburg. Fernruf 38.

Wir haben noch einen Posten 10 prozentigen

Romadur,

verpackt sowie vom Salztisch,

Stang.-Kümmelkäse,
Speisequarg

— süß und geschmeidig — sowie 1—2 Tonnen Molken-Eiweiß abzugeben. (7582
Molkerei Kosiadel, e. G. m. b. H., Kosiadel, Krs. Glogau.

Molken-Eiweiß

mit rund 70 Prozent Wasser, wöchentlich 10—20 Zentner hat abzugeben. (7585
Milchzentrale e. G. m. b. H., Lütjenburg.

Gebe noch 2—3 Tonnen feinste

Molkereibutter

regelmäßig ab. (7584
Molkerei Leutbach, Krs. Glogau.

Anbiete

Thür. Stangenkäse
ca. 100 Gr., 60er Pckg., 10 Pfg.
Thür. Handkäse
ca. 145 Gr., 60er Pckg., 15 Pfg.
Thür. Handkäse
ca. 95 Gr., 60er Pckg., 9 Pfg.
Goldgelb und Blauschimmel.

Probesend. per Nachnahme. Preise ab Crostitz. (7583
O. Rose, Käsefabrik, Kl.-Crostitz, (Bez. Halle).

Suche einige Zentner

Molkereibutter

in ½ Stücken (Markenbutter).
H. Tippel, Buttergroßhandlung, Quedlinburg a. Harz. 7488

Habe wöchentl. einige 100 Kisten prima

Harzer Käse

abzugeben. (7507
K. Bartsch, Schönau a. d. Katzbach.

Sauermilchquarg,

trocken, metall- und buttermilchfrei, habe laufend abzugeben, p. Ztr. Mk. 28.— z. Zt. Probetonne Nachnahme. Offerten unter Nr. 7505 durch diese Zeitung.

Habe noch 400—500 Lt. pasteuris.

Vollmilch
oder Magermilch

abzugeben. Offerten erb. (7501
Molkerei Gossens, Amern St. Anton (Rhld.)

Quarg,

trocken, metall- und buttermilchfrei, kauft gegen sofortige Kasse. (7594
Adolf Weigelt, Käse-Fabrik, Berlin NO. 55, Marienburger Straße 25.

Dauerabnehmer sucht prima

losen Camembert,

halbfett, (7603

rotgelben Schimmel.

Walter Veith, Käsegroßhandlung, Hamburg, Niendorferstr. 87.

Wer gibt gutes

Rezept
für Camembert,

(Weichkäse aus Magermilch) gegen Vergütung. Offerten unter Nr. 7605 an diese Zeitung.

Trockenen (6886

Quarg

metallfrei, kauft laufend geg. Kasse.
M. Stockhoff, Käsef., Bremen
Stephanitorsteinweg 44.

Westfälische Molkerei in d. Nähe Münsters sucht für die Wintermon. 1000 bis 1500 Liter

Vollmilch.

Kannen können gestellt werden. Angebote unter Nr. 7563 an diese Zeitung.

Alle Sorten Käse
sowie frische Butter

kauft und erbittet äußerste Offert.
A. Hein Nachf., Lüneburg, Rosenstraße 6. 7264

Molkerei-Genossenschaft Niederschlesiens hat wöchentlich noch 2 b. 3 Zentner

geformte Butter
sow. Frühstückskäsch.

mit Kümmel an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Preisangebote unter Nr. 7468 an d. Zeitung.

Suche wöchentlich noch einige Tonnen trockenen, metallfr.

Quarg

sowie einige Zentner

Kuhkäse

frisch vom Salztisch. Gefl. Angeb. mit Preisangebote erbittet (7455
R. Schulz, Käsefabrik, Eberswalde, Nagelstr.

Kaufe dauernd

Sauermilchquarg,

frische, einwandfreie Ware, sowie
Romadur, 20 proz.,
ca. 180 Gramm schwer. (7434
Thüringische Käserei, Stettin, Philippstraße 15.

Habe noch jedes Quantum

Harzer-
Bauern-Handkäse

abzugeben. (7433
Albert Seil, Käserei Emmerthal, Provinz Hannover.

Speisequarg
und Vollfett-Quarg

in größeren Posten an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (7453
Molkerei Viersen (Rhld.)

Prima
Steinb. Vollfettkäse

(Pergament und Stanniol
Delikate Schlesische Harzkäse,
dto. echte Bauernharzkäse,
dto. echte Bauernspitzkäse
prima vollfette Camembert
anbiete im Auftrage Deutscher Molkereien und Käsefabriken
Fritz Kaseburg, Berlin S. 42, Luisenufer 12. 7449
Moritzplatz 132 75.

---

10 Zentner Land-
Zentrifugenbutter u.
10 Ztr. Landbutter,

erstere zu 15, letztere zu 20 Pfennig unt. Berlin. Höchstnotiz ab Station wöchentlich abzugeb. Probetonne Nachnahme. Aufträge unter B. St. 7448 an diese Zeitung.

Wöchentlich 2 Tonnen frischer, einwandfreier

Quarg

an prompte Zahler abzugeben. Preisangebote erbittet (7482
H. Schütte, Rhoden, Stat. Hornburg, Kr. Halberstadt.

Frischen Quarg,

metallfrei und trocken, größ. Mengen kauft laufend. Preisangebote und Aufträge unter „Bayern" Nr. 7447 an diese Zeitung.

Wöchentlich 1 Faß

Quarg

abzugeben, buttermilch- u. metallfrei. Offerten mit Preisangabe
Molkerei Türpitz bei Priborn, Bezirk Breslau. 7487

Frischer, trocken., metallfr.

prima Quarg

wöchentlich ca. 20 Zentner ab Hessen-Odenwald an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. Anfragen mit Preis nur unter Nr. **7194** durch diese Zeitung.

Trockenen

Quarg

buttermilch- und metallfrei, kauft laufend, auch im Sommer jedes Quantum. Kasse nach Wunsch.
Otto Achterberg, Käsefabrik,
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstraße 71. 7289

Prima Harzkäse,

goldgelb, Kiste 60 Stück, 3 Pfund Inhalt, **1,15 ab hier,** Nachn. (7278
Karl Scholz, Breslau 2,
Freiheitsgasse 2.

Habe noch 120 Liter **prima schlagfähige**

Sahne

abzugeben. Günstiger Versand n. dem Industriegebiet. Angebote u. **A. G. 7305** durch diese Zeitung.

Suche Dauerabnehmer für ca. 2000 Stück (7400

Delikateßkäse,

prima Qualität, in eigener oder Käuferspackung. Größe und Fettgehalt nach Wunsch. Evtl. auch Postkolliversand für Grossisten.
Molkerei Premach, Inh. Joh. Walk
Post Ursberg, Bayern.

Schlagsahne,
Vollmilch,

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, **Käse und Quarg** hat an zahlungsfähigen Dabuerabnehmer abzugeb. Günst. Verbindung mit Chemnitz, Erzgebirge und Vogtland. Angeb. erbeten unter **Nr. 7320** an ds. Ztg.

Habe wöchentlich einige Faß frischen, trockenen, metallfreien

Quarg

ständig abzugeben. Liegt an der Strecke Braunschweig-Hildesheim. Offerten unter Nr. **7312** durch diese Zeitung.

4—6 Zentner prima

Speisequarg

sind für das Winterhalbjahr pro Woche noch frei. Lieferung kann sofort beginnen. Angebote erbeten.
Dampfmolkerei Crossen (Oder),
Lochwitzerstr. (7397

Prima trockenen eisen- u. buttermilchfreien

Quarg

bietet an, Unbekannte nur gegen Nachnahme. (7394
Molkerei Spie, Post Garrin,
Bahnstation Kolberg.

Gut eingeführter

Vertreter

mit einem großen Kundenstamm sucht Vertretung in **Butter und Käse, für Groß-Hamburg.** (7393
Rob. Riede, Altona-Elbe,
Langenfelderstraße 10.

Suche ab Molkerei wöchentlich einige Tonnen

Butter

auf Jahresschluß auf Grund Berliner amtl. Notiz bei sofortiger Kasse. Angebote erbittet (7392
Emil Neske,
Milch- und Buttergroßhandlung,
Breslau, Bohrauerstr. 99.

Suchen Dauerabnehmer für pa. trockenen (7384

Quarg.

Molkerei-Gen., e. G. m. b. H.,
Troitschendorf b. Görlitz.

Preisermäßigung!

Zeitschrift für Rahmeis von Prof. Lichtenberger

Jahrgang 1925, 9 Nummern in einem Heft, **ermäßigter Preis 2.50 Mk.**

Inhalt: Rahmeiskursus in Kiel — Rahmeis und Nahrungsmittelkontrolle — Rahmeisanlage in Lübeck — Kältebedarf von Rahmeisanlagen — Rahmeis oder Eiskrem — Maschinen zur Herstellung von Eiskrem — Ratschläge für Rahmeisfabrikanten — Einfluß der Luftzellen auf die Struktur des Rahmeises — Die Homogenisiermaschine, ihre Entwicklung, Wirkung und Konstruktion — Gelatinezusatz zu Rahmeis — Rahmeismischungen — Milch und Süßspeise der Amerikaner — Rahmeis in Amerika — Das Verfahren von Thomas Hall zur Regelung der Schwellung durch Thermometerbeobachtung — Was ist beim Bau einer Eiskremanlage zu beobachten? — Herstellung von Eiskrem — Eiskremindustrie in Amerika und in anderen Staaten von Dipl.-Ing. Pohlmann — Neue einstöckige Eiskremfabrik in Newyork — Eiskrem in der Schweiz — Die Rahmeisindustrie der Verein. Staaten von Amerika — Eiskremsommer 1925 — Entwicklung der Eiskremgroßfirma J. Lyons u. Co. in London usw.

Zeitschrift für Eiskrem von Prof. Lichtenberger

Jahrgang 1926, 12 Hefte, **ermäßigter Preis 3 Mk.**

Inhalt: An der Schwelle des 2. deutschen Eiskremjahres — Die Eiskremausstellung in Detroit — Gründung und Finanzlage amerikan. Eiskremfabriken — Gründungsversammlung des Verbandes mitteleuropäischer Eiskremfabrikanten e. V. — Aus einer amerikanischen Eiskremfabrik — Unkostenvergleich der Jahre 1923 und 1925 in acht amerikanischen Eiskremfabriken — Reinlichkeit in der Eiskremfabrik — Eispreise — Die Packung für Eiskrem — Normalisierung für Packungen und Konservatoren — Betriebstechnische Maßnahmen an einer Kälteanlage — Konservierungs- und Vertriebsfrage des Eiskrems — Aus den Regulativen für Eiskrem in Amerika — Erziehung des Arztes zum Eiskremgenuß — Normalisierung von Eiskremmischungen — Sodafontänen von Prof. Lichtenberger — Rentabilitätsberechnung einer Eiskremfabrik — Der eislose Konservator — Amerikanische Ziffern — Hallesche Yoghurt- u. Rahmeisfabrik — Wirkungsgrad von Konservatoren — Eistaschenkonservator, Bauart Schröder Nachf. — Dampferzeuger und Kleindampfkessel — Amerikanische Eiskrempropaganda — Werbeveranstaltung in Lübeck — Die neue Saison — Temperaturmessung in der Eiskremfabrik — Bestimmung des Fettgehalts u. der Trockensubstanz von Eiskrem — Amerikanische Versuche über Gelatine — Eiskrem und Gesundheitsamt in Amerika — Abfüllvorrichtung für Eiskrembecher — Eiskrembecher — Eiskrem in Thermosflaschen — Die Viskosität der Eiskremmischung und ihr Einfluß auf die Qualität — Allgemeine Betrachtungen über Milch — Die Bakteriologie des Eiskrems — Die Rahmeiswerke in Schlesien — Das Sandigwerden von Eiskrem — Der Rahm — Antriebsmaschinen für Kälteanlagen — Eislose Konservatoren für 2 Temperaturgrenzen — Eiskrem in Wien — Ueber die Schwellung von Eiskremmischungen — Milchpulver und kondensierte Milch — Amerikanische Eiskremliteratur — Was lehren uns die Offenbacher Speiseeiserkrankungen? — Die Messung der Schwellung — Amerikanische Eiskremrezepte — Fruchteiskreme — Festigungsmittel in der Eiskrem-Industrie — Eiskrem-Industrie — Eiskrem und Gesundheitsamt in Amerika — Fruchtsäfte für Eiskrem — Statistisches aus der amerikanischen Eiskremindustrie — Die erste Eiskremfabrik in Argentinien — Eiskrem in Dänemark — Hygienische Speiseeisfabrikation — Herbstversammlung des mitteleuropäischen Eiskrem-Verbandes — Likör- und Spirituosenfüllungen für Eiskrem — Herstellung von Standard-Eiskremmischungen — Physikalische Eigenschaften des Eiskrems — Gefrierapparat für direkte Expansion — Eiskrem, das große amerikanische Dessert — Ziele und Zwecke des britischen Eiskremeverbandes — Was ist Eiskrem? — Zustellung von Eiskrem in England — Begriffsbestimmung für Eiskrem — Der neue Astra-Gefrierer — Eiskrem und Konditoreis — usw.

Zeitschrift für Eiskrem von Prof. Lichtenberger

Jahrgang 1927, 9 Hefte, **ermäßigter Preis 3 Mk.**

Inhalt: Das 3. deutsche Eiskremjahr — Herstellung von Standard-Eiskremmischungen — Das Homogenisieren — Eiskremfüllmassen — Die Viskosität von Rahm-, Eis- und Kälteverbrauch in der Eiskrem-Industrie Amerikas — Ueber Kleinkonservatoren — Amerikanische Gesetzesbestimmungen über Eiskrem — Versammlung des Verbandes mitteleuropäischer Eiskremfabrikanten — Eiskremfüllungen — Eiskrem in Holland — Die hygienische Ausstellung von Eiskrem — Die Eiskremversuchsanlage der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel — Die Zukunft des Eiskrems — Gibt es im Eiskrem Füllmassen? — Eiskremverkauf durch Stadthandwagen — Nahrungsmittelchemikertagung — Die Zukunft des Eiskrems — Eisherstellung und Eispreise — Eiskrem als internationales Volksnahrungsmittel — Eiskremverkauf im Automaten Statistisches aus der amerikanischen Eiskremindustrie — Der diesjährige Sommer und unser Eiskrem — Die Rentabilität des mechanisch gekühlten Konservators — Zusammensetzung des Produkts und Ausstechverlust — Obst- und Beerenernte und Eiskremindustrie — Eiskrem und dessen Verkauf — Schwellung des Produktes und Ausstechverlust — Was ist Viskosität? — Wieviel Zucker? Welche Art? — Was wir wollten? — Eiskremversuche in Kiel — Argo-Maiszucker — Bestimmung des Fetts in Eiskremmischungen — Rahmeis und Kunsteis — usw.

Rahm, Prof. Dr., Vorträge, gehalten auf hem Eiskrem-Kursus in Kiel im Dezember 1924. 62 S., 1925, **ermäßigter Preis 1 Mk.**

Inhalt: Einleitender Vortrag zum Rahmeiskursus von Prof. Rahn — Physik des Rahmeises von Prof. Rahn — Chemie der Rohstoffe, Nahrungsmittelgesetz und Rahmeis von Prof. Burr — Die maschinelle Einrichtung der Rahmeisfabriken von Prof. Lichtenberger — Die Kältemaschine in der Rahmeis-Farikation von Dipl.-Ingenieur Pohlmann — Diskussion.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pe
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harm
Nr. 13. (7

Offeriere zur prompten, rege mäßigen Lieferung

Ia Stangenlimburger

ca. 20%, Fett i. der Trocken masse zu **40 Pfg.** inkl. Kist ab hier. Der Versand erfol nur per Eilgut, auf Wunsc Frachtgut und nur gegen Nac nahme in Kisten von 50—60 Pf

Molkerei u. Weichkäserei Friederikensi
b. **Hohenkirchen** (Oldbg

Molkereien können stets je Quantum

prima Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 1
Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/171

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Wir suchen noch etliche Dau abnehmer für (6

Harzer Bauernkäs
Mainzer,
Thür. Stangen.

Probesendungen unter Nachnah
Holler Molkerei, e. G. m. b. H
Holle i. Hann.

Sauermilchquarg,

metallfrei u. trocken, ohne Butt milch. Molkereien, denen dauernder Lieferung gelegen wollen bitte nebst Preisang mit uns in Verbindung tre Prompte Kassenregulierung. (3
Michael Greiner & Sohn, Käse
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Kaufe laufend (3

Romadur,

10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Ü nehme ganze Produktionen. An bote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Schlagsahne

jedes Quantum für Berlin auf schluß gesucht. Angeb. mit äuß Preis frei Berlin erbeten u **Nr. 6814** durch diese Zeitung.

Trocken. Standqua

wenn auch anger., wird größe Quant. gesucht u. bitte um bem Offerten. **F. W. Heimbecher, B i. L., Käserei mit elektr. Betr**

Suche auf Jahresabschl. wöch lich 4—6 Tonnen

pa. ostpr. Butter

zu 2 Mark über Berl. Höchstn von einer oder zwei Molker gegen Kasse am Tage d. Eingan zu kaufen. Gefl. Offerten u **U. L. P. 7210** an diese Zeitung.

Ob Sommer oder Winter

Durch Ahlborns Kohlensäure-Kühlmaschine

stets gleiche Kühlwirkung!

Die künstliche Kälte
ist billiger als Eis, sie ist sauberer, stets verwendungsbereit und bequem in der Handhabung!

Eduard Ahlborn A.-G., Hildesheim
Danzig, Lübeck, München

Unser große Kundenkreis

und viele Urteile von Fachleuten beweisen, daß

Atmis-Kalkseife, breiig
das beste, sparsamste und billigste Molkerei-Reinigungs- u. Desinfektionsmittel ist. Der Milchstein wird unter Garantie beseitigt. Preis 50 kg. inkl. Faß=21.80 Mk.

Atmis-pur, flüssig
reinigt ebenso und macht Milchflaschen wie neu. Preis: 1 Korbflasche 40 l=52 Mk.

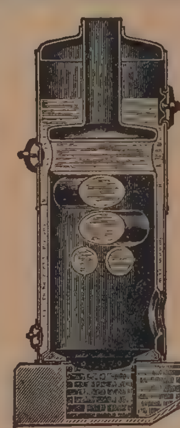
Atmis-Antimilchstein G. m. b. H. Stralsund, Jungfernstieg 12 b

---

Schweinehaltern gibt wertvolle Anweisungen über Zucht, Haltung und Fütterung die 108 Seiten starke Schrift „Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines von Dr. B. Koch" mit Beispielen von Futterrationen und Tabellen über den Nährstoff der Futtermittel. Gegen Einsendung von 1,50 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Buttertonnen

einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück 80 Pfennig ab (58
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.



Kesselfabrik Kaiserslautern

Oskar Schimmelbusch, Kaiserslautern, liefert

stehende Quersiederkessel
vom Lager in Größen von 2—18 qm, 8 Atm.

Bester Kessel für Molkereien

Außerdem: **stehende und liegende Dampfkessel aller Art für Hoch- und Niederdruck, Rohrleitungen, genietete und geschweißte Apparate.**

Anfragen an

Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernsprecher 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.

Vertretung für Rheinland:
Technisches Büro Schönzeler & Janssen, **Cleve**, Materborneralle 5.

Dr. Friebers Käse-Kulturen

preiswert **allen voran!** und gut.

Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller, Magdeburg 1927

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Postwendend lieferbar! **Hildesheim** Tel. 4092 Steuerwalderstr. 85

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Un]t[er] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 134 — Hildesheim, den 18. November 1927. — 41. Jahrgang.

Des Bußtages wegen wird die nächste Ausgabe der [M]olkerei-Zeitung

Dienstag, 22. November

[z]um Versand gebracht werden.

Inhalt.

Ueber verschiedene Verfahren für die Qualitätsbeurteilung der Milch unter besonderer Berücksichtigung der Reduktase-Probe.

Von Helmuth Niemeyer, Güstrow.

Während die amerikanischen Milchgesetze der qualitativen Be[wert]ung der Milch vor allem den Keimgehalt derselben zu Grunde [lege]n und Höchstzahlen für die verschiedenen Klassen, in die man die [Milc]h, entsprechend ihrer verschiedenartigen Behandlung und ihren [beso]nderen Verwendungszwecken eingeteilt hat, festgelegt sind, schenkt [man] bei uns diesem, für die Qualitätsbeurteilung immerhin bedeu[tung]svollen Faktor rein praktisch wenig oder keine Bedeutung. Es [solle]n keineswegs die Schwierigkeiten verkannt werden, die sich bei [Aufs]tellung von Höchstzahlen ergeben, denn bei Festsetzung einer [solch]en Grenze dürfen nicht etwa die Werte als Durchschnittskeim[zahl]en angenommen werden, die sich bei Auszählung einer Milch [erge]ben, die nach, für diese Versuche besonders sorgfältig vorgenom[men]en Vorsichts- und Reinigungsmaßnahmen gewonnen ist, sondern [es si]nd hier Mittelzahlen aufzustellen, die auch bei Aufwendung ge[ring]er Mittel, jedoch bei größtmöglicher, dabei praktisch dauernd [dur]chführbarer Reingewinnung erreichbar sind.

Wenn daher im folgenden einige Höchstkeimzahlen aus ameri[kani]schen Milchgesetzen genannt werden, so soll damit nicht gesagt [sein,] daß diese Zahlenwerte ohne weiteres auf unsere Verhältnisse [über]tragbar sind und für unsere Milchkontrolle übernommen werden [könn]en, denn der durch den Weltkrieg bedingte Entwicklungsrück[gan]g und die wirtschaftliche Notlage der Landwirtschaft zwingen, [die] Forderungen in Bezug auf einwandfreie Milchgewinnung und [Beh]andlung zunächst noch in angemessenen Grenzen zu halten.

So heißt es in den Gesundheitsvorschriften über Milch, welche [für] den menschlichen Gebrauch in der Stadt Newyork bestimmt ist, [vom] 28. Juni 1917, daß der Normal-Bakteriengehalt der rohen [Milc]h nicht mehr als 30 000 Bakterien (Kolonien) per Kubikzentimeter bei Ablieferung an den Verbraucher betragen soll. Pasteurisierte Milch der Klasse A. darf vor dem Pasteurisieren nicht mehr als 100 000 Bakterien (Kolonien) per Kubikzentimeter haben, und ebenso bei der Ablieferung an den Verbraucher. Für Milch der Klasse B. ist vorgeschrieben, daß sie bei Ablieferung an den Verbraucher nicht mehr als 100 000 Bakterien (Kolonien) per Kubikzentimeter enthalten darf. Keine rohe Milch, die in Newyork erzeugt oder dort pasteurisiert wird, darf vor der Pasteurisierung mehr als 1 500 000 Bakterien enthalten. Wird die Milch außerhalb Newyorks pasteurisiert (z. B. auf einer Sammelstelle), so darf sie nicht mehr als 300 000 Bakterien enthalten. Für Milch der Klasse C. sind die einzelnen Vorschriften allgemeiner als die Milch der Klassen A. und B., es heißt nur, daß sie keine zu hohe Zahl an Bakterien enthalten soll. Noch schärfer in den einzelnen Forderungen sind die neueren Milchgesetze anderer Staaten, beispielsweise die Milchgesetze von Kalifornien, vom 1. Juli 1925, in denen für B.-Milch ein Keimhöchstgehalt von weniger als 1 000 000 Bakterien per Kubikzentimeter vor der Pasteurisierung festgesetzt ist, während die Vorschriften für A.-Milch etwa denen der A.-Milch von Newyork entsprechen.

Während die bakteriologische Milchkontrolle Amerikas also scharf abgegrenzte Keimhöchstzahlen der qualitativen und hygienischen Milchbewertung zu Grunde legt, ist in Deutschland die Reduktaseprobe bis heute das einzige biologische Verfahren, das offiziell in der Milchkontrolle angewandt wird. Es gründet sich auf eine Eigenschaft der Milch, gewisse Farbstoffe zu entfärben; da diese Reduktionswirkung jedoch hauptsächlich auf die Tätigkeit von Mikroorganismen zurückzuführen ist, so läßt sie sich in frischer, sauber gewonnener Milch erst nach einer bestimmten Aufbewahrungszeit nachweisen. Die eigentliche Entfärbung wird durch Anlagerung von Wasserstoff-Atomen bewirkt, die größtenteils aus den bakteriellen Stoffwechselvorgängen restieren, nachdem zuvor der in der Milch gelöste Sauerstoff durch die Lebenstätigkeit der Bakterien verbraucht ist.

Zuerst wohl von Duclaux angewandt, ist diese Methode später besonders von Schardinger, Smidt, Müller, Sommerfeld u. a., sodann namentlich von Barthel und Orla-Jensen weiter ausgearbeitet worden. Letztere stellten folgendes 4 Klassen-System auf:

- Klasse 1: Gute Milch, Reduktionszeit mindestens 5½ Stunden, Keimgehalt weniger als ½ Million.
- Klasse 2: Mittlere Qualität, Reduktionszeit 2—5½ Stunden; Keimgehalt ½ bis 4 Millionen.
- Klasse 3. Schlechte Milch, Reduktionszeit ⅓—2 Stunden, Keimgehalt 4 bis 20 Millionen.
- Klasse 4: Sehr schlechte Milch, Reduktionszeit höchstens 20 Minuten, Keimgehalt über 20 Millonen pro Kubikzentimeter.

Die Ausführung der Reduktaseprobe geschieht zweckmäßig in der Weise, daß man zu 10 Kubikzentimeter Milch 0,5 Kubikzentimeter einer ½ prozentigen Methylenblaulösung (bezw. 1 Kubikzentimeter einer 1/100 prozentigen Janusgrünlösung (vergl. Christiansen: Molkerei-Zeitung 102, 40. Jahrg.), zusetzt, durchschüttelt, im Wasserbad oder im Brutschrank bei 38 bis 40 Grad Celsius aufbewahrt und auf die Zeit bis zur Entfärbung achtet.

Das Verfahren hat zwar den Vorteil, daß es praktisch leicht und einfach durchführbar ist und dem Praktiker schnell einen gewissen Anhaltspunkt für die Qualitätsbewertung und die Tauglichkeit für die Weiterverarbeitung gibt, doch dieses allein ist für eine genaue, einwandfreie Beurteilung, namentlich in Bezug auf den hygienischen Wert einer Milch, als unzureichend zu bezeichnen, denn die Schnelligkeit einer Farbreduktion gibt genauen Aufschluß weder über die Art noch über die Zahl der in der Milch enthaltenen Keime.

Schon das erste Zahlenmaterial aus vergleichenden Untersuchungen zwischen Keimgehalt und Entfärbungszeit (Barthel: Zeitschrift für Nahrungs- und Genußmittel 21, 513, 1911) zeigt, daß hier eine Gesetzmäßigkeit nicht besteht. Weiterhin wiesen Weigmann und Wolff (Zentralbl. für Bakteriol. II. 44, 164, 1916) und später Rahn (Milchwirtschaftl. Zentralbl., 49. Jahrg., 22;

1920) darauf hin, daß in Bezug auf die Schnelligkeit der Farbreduktion zwischen Milchsäurebakterien und anderen Arten (z. B. Bakt. coli und Bakt. fluorescens, also Milchschädlingen!) ein ausgesprochener Gegensatz besteht. Während nämlich die Milchsäurebakterien ein ausgeprägtes Reduktionsvermögen nur in jungem Zustand besaßen, und die Schnelligkeit der Entfärbung, die in den ersten Tagen relativ groß war, schon am 5. Tage bedeutend nachließ, so konnten bei den anderen Bakterien ein sich mit zunehmendem Alter erhöhendes Entfärbungsvermögen beobachtet werden. Es ist diese interessante Tatsache insofern von praktischer Bedeutung, als demnach in frischer Marktmilch die Dauer der Entfärbung durch die Milchsäurebakterien erheblich beeinflußt und verkürzt werden kann, und die Milch daraufhin in eine Klasse eingereiht wird, die nicht ihrem hygienischen Werte entspricht.

Rahn (l. c.) kommt, wie früher schon Jone (An Easy Test for Bakteria in Milk and Cream, Newyork, 1915; Selbstverlag) zum Ausdruck gebracht hatte, zu dem Ergebnis, daß Bakterienzählung und durch Reduktase-Probe ermittelte Keimzahlen nur dann übereinstimmen, wenn die Milch die erfahrungsgemäß festgestellte Durchschnittsflora, auf welche die Reduktase begründet und die Methylenblaulösung eingestellt ist, tatsächlich aufweist. Abweichungen von dieser Durchschnittsflora, wie sie in Milch einzelner Kühe, in besonders sorgfältig gewonnener, pasteurisierter und fehlerhafter Milch auftreten, machen die Reduktaseprobe zu einer unbrauchbaren Untersuchungsmethode. Am zuverlässigsten ist die Probe bei Untersuchung von Mischmilch mehrerer Ställe.

Weiterhin weist Seelemann darauf hin (Molkerei-Zeitung Hildesheim, 41. Jahrg., Nr. 32), daß auch eine lange Reduktionszeit keine hygienisch einwandfreie Beschaffenheit der Milch verbürgt, da sie auch in diesem Falle pathogene Keime enthalten kann, und daß daher, besonders für die hygienisch-bakteriologische Kontrolle von Vorzugs- und Kindermilch andere Methoden erforderlich sind. Hierauf hatte früher schon Bahr (Nogle Maelkundersögelser. Skandin. Veterinärtidskrift 1913) hingewiesen, der nachweisen konnte, daß sich Milch, die von einer Kuh mit Euterentzündung herstammte, nicht oder nur sehr langsam entfärbte, obwohl außerordentlich viel Streptokokken darin waren. Die Reduktaseprobe zeigte bei Reinkulturen von Mastitis-Streptokokken erst in 12 Stunden eine Entfärbung, trotzdem jeder Tropfen eine Unmenge dieser Bakterien enthielt. Zu ähnlichen Ergebnissen gelangten auf Grund eingehender diesbezüglicher Untersuchungen Gratz und Naray (Milchwirtschaftl. Zentralblatt, 41. Jahrg., Nr. 9), die die Reduktaseprobe, sowohl mit der Methylenblaulösung als auch mit der Formalin-Methylenblaulösung (Schardinger-Reaktion) ausgeführt, wegen ihrer Unsicherheit zur Erkennung von Mastitismilchen wenig geeignet halten.

Hanke (Milchwirtschaftl. Forschungen, 2. Band 1925, S. 343), der bezüglich des Reduktionsvermögens der Milchsäurebakterien zu den gleichen Ergebnissen kommt wie Rahn und die Ansicht bestätigt, daß diese den Hauptausschlag bei der Reduktionsprobe geben, prüfte neben diesem die Brauchbarkeit der Reduktaseprobe für Molkereizwecke, indem er gleichzeitig die Gärprobe durchführte. Hierbei ergab sich, daß eine Reduktionszeit von 3 Stunden als Grenze für gute oder schlechte Milch gesetzt, die Reduktaseprobe in 45 Prozent der Fälle die Molkereitauglichkeit der Milch schlecht anzeigte. Von 20 Proben reduzierten 10 in mehr als 3 bezw. 6 Stunden, obwohl sich die betr. Milchen durch die Gärprobe als für Käsereizwecke ungeeignet erwiesen, während eine Probe, die in einer Stunde 30 Minuten reduzierte, hierfür brauchbar war. Hanke sowie früher auch schon Dons (Zentralblatt für Bakt., Parasitenk. u. Infektionskrankheit., Abtlg. 2, 40, 132—153, 1914) und andere konnten weiterhin zwischen Säuregrad und Reduktionszeit eine gewisse Proportionalität nachweisen, dahingehend, daß die Reduktionswirkung der Milch mit zunehmendem Säuregrad in annäherndem Verhältnis steigt. Hierdurch ist es ermöglicht, mit Hilfe der Reduktaseprobe schon dann über eine beginnende Säuerung der Milch Aufschluß zu erhalten, wenn diese durch Sinnen-, Alkohol- und Alizarol-Probe sowie durch die Titrationsmethode noch nicht erkennbar ist. Auch Ernst (Grundriß der Milchhygiene, 2. Aufl. 1926) kommt nach größeren Versuchsreihen zu dem Ergebnis, daß zwischen dem Säuregrad und der Reduktionsgeschwindigkeit ein gewisser Zusammenhang besteht und daß, da der Säuregrad nach der Inkubation meist rasch ansteigt, eine erhöhte Reduktionsgeschwindigkeit ein rasches Emporschnellen der Säurezahl erwarten läßt. (S. 328). Nachfolgend (S. 330) wird jedoch darauf hingewiesen, daß Milch auch trotz hochgradigen Verdorbenseins (seifige Milch, Milch mit Rübengeschmack) eine späte Reduktion ergeben kann.

Anschließend sei ein kurzer Auszug aus eigenen Aufzeichnungen angeführt. Es war hier neben der Methylenblau-Reduktaseprobe diese auch mit Janusgrün angesetzt; weiterhin dienten zur vergleichenden Kontrolle Säuregrad, Schmutzprobe sowie Gär- und Labgärprobe. Bei der Schmutzprobe wurden wie bei der Reduktaseprobe 4 Klassen unterschieden:

Klasse 1: sehr saubere Milch,
Klasse 2: saubere Milch,
Klasse 3: unsaubere Milch,
Klasse 4: sehr unsaubere Milch,

während die Bilder der Gär- und Labgärprobe in 8 Klassen verteilt wurden: Klasse 1 entspricht dem besten, Klasse 8 dem schlechtesten Gärbild.

Lfd. Nr.	Säuregrad S.-H.	Schmutzprobe	Reduktionszeit Methylenbl.-Lösg.	Reduktionszeit Janusgrün-Lösg.	Gärprobe
1	6.8	Klasse 3	4 Std. 30 Min.	2 Std. 50 Min.	2
2	7.0	„ 2	nach 5 Stunden keine Reduktion	4 „ 10 „	6
3	7.2	„ 1	nach 5 Stunden keine Reduktion	nach 5 Stunden keine Reduktion	1
4	7.6	„ 2	nach 5 Stunden keine Reduktion	nach 5 Stunden keine Reduktion	4
5	8.0	„ 3	2 Std. 45 Min.	1 Std. 50 Min.	5
6	8.4	„ 2	3 „ 30 „	2 „ 15 „	3
7	8.8	„ 3	2 „ 48 „	2 „ — „	5
8	9.0	„ 3	1 „ 05 „	— „ 45 „	8
9	9.2	„ 1	1 „ 50 „	1 „ 15 „	4
10	9.6	„ 4	— „ 15 „	— „ 10 „	6
11	9.8	„ 3	— „ 28 „	— „ 15 „	4

Allgemein ergab sich aus den Versuchen, wie schon aus kurzen Tabellenauszug ersichtlich, daß eine regelmäßige Ueber stimmung zwischen der Reduktionszeit und dem Bilde der bezw. Labgärprobe nicht besteht; daß ferner die Reduktion bei wendung von Janusgrün zum Teil bedeutend eher eintritt als Methylenblau, wie auch schon von Christiansen (frühere sönliche Mitteilung) und Seelemann (l. c.) beobachtet Gute Uebereinstimmung zeigten, abgesehen von geringeren Ab chungen, Säuregrad und Reduktionszeit; größere Unterschiede gaben sich jedoch des öfteren zwischen dem Ausfall der Redukt und der Schmutzprobe (vergl. Probe 9!). Vermutlich handelt es in diesen Fällen um Milch, die zwar unsauber gewonnen, jedoch der Ablieferung gut durchgeseiht oder filtriert war. Hier zeigt wie auch bei Probe 2, die trotz langer Reduktionszeit ein schlech Gärbild ergab, wie leicht eine einseitige Prüfung zu einer fals Beurteilung führen kann.

Betrachtet man, die Versuchs- und Prüfungsergebnisse über Reduktaseprobe zusammenfassend, den Wert letzterer vom praktis und hygienischen Standpunkt aus, so ist sie, für die Zwecke der M kereipraxis, allein angewandt, als unzureichend zu bezeichnen, d auch bei langer Reduktionszeit können molkerei- und käsereitechn als auch gesundheitsschädliche Keime in erheblichen Mengen in Milch enthalten sein, während andererseits eine schnell reduziere Milch noch verwendungsfähig sein kann. Die Bewertung für Qualitätsbezahlung darf daher nicht allein auf Grund der Red tase-Probe erfolgen, da diese kein ausreichend genauer Gradme weder für die bei der Gewinnung und Behandlung aufgewan Sorgfalt, noch für den hygienischen Wert einer Milch ist, zumal e anormale oder krankhafte Beschaffenheit durch sie nicht angez werden. In Verbindung mit anderen Prüfungsverfahren dage kann sie als Ergänzungsmethode immerhin wertvolle Dienste leis Die Kombination der verschiedenen anzuwendenden Verfahren sich nach den jeweiligen Verwendungszwecken und Verwertungsm lichkeiten der Milch zu richten; ist diese für den Verkauf als Fr milch oder für Versandmilch bestimmt, so werden Alkohol- be Alizarol- und Schmutzprobe neben der Reduktaseprobe eine hin chend genaue Beurteilung ermöglichen, während die Zuhilfena der Gär- bezw. Labgärprobe erfordrlich ist, wenn die Milch Käsereizwecke bestimmt sein soll.

Die Melkerschule der Landwirtschaftskammer für die Provi Ostpreußen in Ramten, deren Entstehun Tätigkeit und Wert für die heimische Milchwirtschaft und Volkswirtschaft.

Die seit ungefähr 50 Jahren planmäßig durch die Herdbuchge schaften geförderte Rindviehzucht in der Provinz Ostpreußen ist zu ei außerordentlich bedeutenden Faktor der Landwirtschaft ausgewachsen. Zählung des Rindviehs in der Provinz Ostpreußen ergibt ungefähr Million Stück und geht man wohl kaum fehl, daß man diese pro Stück annähernd 300,— M berechnen kann, sodaß also allein der Wert des R viehs ca. 300 Millionen für die Provinz ausmachen wird. Diese Sum übertrifft wohl alle sonstigen Betriebsfaktoren der Landwirtschaft ruht somit das bei weitem größte Kapital tatsächlich in der Rindv zucht und in der Milchwirtschaft. Sodann haben wir in der Milchw schaft sowie auch in den Preisen für Rindviehzucht im allgemeinen erfreuliche Stabilität, sodaß also der Landwirt nicht ein so großes R eingeht, wenn er einen großen Teil seines Vermögens in der Rindv zucht anlegt und diese dadurch erheblich bessert.

Leider geht die Pflege und Behandlung des Rindviehs nicht solut Hand in Hand mit der Wertsteigerung desselben und ist dieses schon seit längeren Jahren von der Landwirtschaftskammer und den teiligten Landwirten anerkannt. Seit mehreren Jahren fanden ei Beratungen in den Ausschüssen der Landwirtschaftskammer statt, die sem Übel abhelfen sollten. Alle Bestrebungen zur Hebung der Viehz zur Verbesserung der Fütterung können nur einen vollen Erfolg ha wenn es gelingt durch sorgfältige Pflege, durch besseres Melken auch volle Leistung aus den Tieren herauszuholen. Wenn wir im Stall L haben, die es verstehen, die Fütterung richtig durchzuführen. Welche e men Verluste entstehen durch Krankheiten, Seuchen usw. allein inf unsachgemäßer, unhygienischer Pflege und Behandlung der Tiere und leicht können diese vermieden werden!

Seit mehreren Jahren beobachten hiesige landwirtschaftliche Kreise ntstehen von Melkerschulen in Bayern und am Niederrhein. Diese n errichtet, um tatsächlich den dortigen Melkern Gelegenheit zu sich in der Pflege und der Behandlung und in dem Melken der zu vervollkommnen. Diese Schulen haben ganz außerordentlich se- ich gewirkt und eifern förmlich zur Nachahmung in anderen Ge- n an. Die Folge dieser günstigen Wirkung war das Entstehen einer schule in der Provinz Hannover und auch einer solchen in der Pro- Schleswig-Holstein. Seit dem 1. April dieses Jahres errichtete die irtschaftskammer für die Provinz Ostpreußen eine Melkerschule auf gut der Landwirtschaftskammer in Ramten, Krs. Osterode.

Die Landwirtschaftskammer mußte mit der Beschickung dieser Melker- sich den Verhältnissen in der Provinz anpassen. Während in n und am Niederrhein sehr viele kleine Landwirte das Melken besorgen, muß natürlich dort größter Wert darauf gelegt werden, nsöhne und Bauerntöchter in erster Linie in der Melkerschule auf- nen. In der Provinz Ostpreußen liegen die Verhältnisse etwas an- Hier werden wesentlich die größeren Herden durch geschultes Mel- onal, sogenannte Schweizer, bearbeitet. Diese machen bei einem hweizer eine Lehrzeit durch und fungieren nachher als Unter- zer. Wenn nun der Oberschweizer ein tüchtiger Mann ist und mit Leuten umzugehen versteht, wird er manch tüchtigen Melker schaf- venn er es aber selbst nicht richtig gelernt hat, kann er natürlich uf ein Melkerpersonal nicht genügend einwirken. Dieses war der , weshalb die Landwirtschaftskammer an der Melkerschule in n vorerst nur ältere Melker, die längere Jahre im Beruf waren, ursisten aufnimmt; denn wir wollen durch diese in erster Linie auf ngeren Melker vorbildlich einwirken. Es kommt sonst zu leicht vor, venn jugendliche Melker auf den Melkerschulen ausgebildet werden, ter sich von den älteren Melkern nichts mehr sagen lassen wollen. Der Kuhstall in Ramten ist ein großer gesunder Längsstall, in m die Kühe mit dem Kopf an der Wand stehen. Ein breiter Mit- g ermöglicht ein einwandfreies Arbeiten des Melkerpersonals. Der ist durch Kalkmilch sauber und hell. Die Lüftung ausgezeichnet. dings wurde eine Selbsttränke und eine Dünger- und Futter- bahn eingebaut. Es befinden sich in dem Stall ungefähr 60 Kühe eider müssen vorläufig die Kälber im jugendlichen Stadium in Stall Platz finden. Die Gefahr für die Kälber ist nicht so groß, tsächlich der Stall immer nur gute Luft enthält. Die Landwirt- kammer plant aber den Aufbau eines neuen modernen Jungvieh- in der Verlängerung des Kuhstalles, sodaß also unsere Kursisten der Behandlung und Pflege des Rindviehs die Aufzucht der Käl- d des Jungviehs auf das Genaueste kennen lernen.

Wir nehmen in den Sommermonaten 6 Kursisten monatlich auf, und Wintermonaten 10, sodaß also in der Übergangszeit 7, 8, und 9 ten an den Kursen teilnehmen. Der Kursus dauert einen Monat, wird die Hälfte der Kursisten am 1. d. Mts. und die andere Hälfte . aufgenommen. Dieses geschieht, damit die Melkerschule immer Teil älterer Leute im Kursus hat, die bereits schon mit den Ar- vertraut sind. Die Kursisten, welche die Melkerschule besuchen , müssen mindestens 6 Jahre im Beruf tätig sein. Sie erhalten Melkerschule freie Station und Kleidung, außer Leibwäsche und zeug. Am Ende des Kursus haben die Kursisten eine Abschlußprü- vor einer Kommission abzulegen, welche bezüglich ihrer Zusammen- den ministeriellen Vorschriften für die Oberschweizerprüfung ent- . Für Kursisten, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben und cht im Besitz des Meisterbriefes befinden, ist diese Abschlußprüfung eitig die Oberschweizerprüfung. Sie erhalten nach bestandener ng den Meisterbrief. Kursisten, welche die Prüfung bestehen und das 25. Lebensjahr vollendet haben, können die Oberschweizerprü- rst nach Vollendung des 25. Lebensjahres ablegen. Sämtliche Kur- erhalten nach bestandener Prüfung eine Bescheinigung der Land- aftskammer darüber, daß sie die Melkerschule mit Erfolg besucht . Die Landwirtschaftskammer behält sich die vorzeitige Entlassung Kursisten vor, welche sich als moralisch nicht einwandfrei oder sonst gnet erweisen. Die Bewerber erhalten von der Landwirtschafts- r Nachricht, ob sie zu diesem Kursus angenommen werden können. zeitig mit dieser Nachricht geht ihnen die Lehrordnung der Melker- zur unterschriftlichen Anerkennung zu. Nach Bestätigung der An- sind ferner die Kursusgebühren in Höhe von 50 ℳ an die Land- aftskammer einzuzahlen. Der Betrag muß bis zum Antritt des s an die Landwirtschaftskammer entrichtet sein.

Der Unterricht an den Melkerschulen zerfällt in den theoretischen den praktischen Teil. Der theoretische Teil wird zum größten Teil den ständigen Tierzuchtdirektor, sodann aber auch durch den prak- Tierarzt und dem Lehroberschweizer abgehalten. Er besteht aus den Abteilungen:

gemeines über den Körperbau des Rindes;
immung des Alters der Tiere nach den Zähnen und Hornringe;
der Verdaunugsorgane und Verwertung der Nährstoffe im
Tierkörper;
des Euters, Form und Milchleistung;
tung des Rindes, Zuchtwahl, Blutlinie, Abstammung;
zucht der Kälber und des Jungviehs;
terung und Haltung der Milchkühe;
terung nach Leistung;
hauptächlichsten Futtermittel und ihre Wirkung;
ge und Haltung der Tiere während der Stallzeit;
ge und Haltung der Tiere während des Weideganges;
tung und Pflege der Zuchtbullen;
Aufzucht junger Zuchtbullen;
Kälbermast und die Mast älterer Tiere;
Milch, ihre Gewinnung und Behandlung;
zweckmäßigste Stalleinrichtung;
Tätigkeit der Kontrollvereine;
urtshilfe;
berkrankheiten;
erkrankheiten;
berkulosebekämpfung;
chen;
uenpflege und Stallhygiene.

Auf die praktische Ausbildung wird ganz besonderer Wert gelegt. Während des Unterrichts werden praktische Versuche gemacht, die tatsächlich den Kursisten den hohen Wert einer sorgfältigen Bearbeitung zeigen. Wir brauchen für unsere Volksernährung den letzten Liter Milch und doch gehen uns ungeheure Mengen Milch verloren durch schlechtes Melken, durch falsche Behandlung der Milch bis zur Anlieferung zur Molkerei, bis zum Verkauf, oder durch falsche, eigene Verarbeitung. Wieviel Werte lassen sich noch gewinnen durch bessere Weidepflege, durch bessere Behandlung des Futters usw. Viehhaltung und Milchwirtschaft haben im Kriege schwer gelitten, es gilt sie neu aufzubauen, jedoch kann der Aufbau nur von vollem Erfolg sein, wenn im Stall damit angefangen wird. Wir haben in Ramten zur Hauptsache zwei Melkmethoden, das Fausteln und das Knebeln. Wir streben an die Gewinnung möglichst vieler, reinlicher und gesunder Milch. Die richtige Vorbehandlung des Euters, ein kräftiges, flottes Melken, ein gründliches Ausmelken, sowie die Heranbildung und Erhaltung gesunder leistungsfähiger Euter.

Das Fausteln wird mit voller Hand durch Muskeldruck betrieben; bevor damit angefangen wird, muß eine gründliche Euterreinigung vorangehen. Die ersten Strahlen werden weggemolken, die zweiten Strahlen gelten der Prüfung der Milch in der Hand. Anormale Milch darf auf keinen Fall zwischen normale Milch kommen und müssen die Tiere, welche anormale Milch liefern, sofort abseits gestellt und zuletzt gemolken werden. Bevor der Melker nun mit dem Melken beginnt, wird das Euter angerüstet, d. h. also sauber gemacht und sanft massiert. Hierzu braucht der Melker erst einen Strohwisch, sodann einen trockenen reinen Lappen. Eine besondere Anleitung wird noch von der Landwirtschaftskammer mit Abbildungen herausgegeben.

Die zweite Methode ist das Knebeln. Dieses wird veranlaßt dadurch, daß man den Daumen in der Hand gegen den Mittelfinger drückt und dadurch die Milch aus dem Strich herausholt. Diese Methode ist in den Fällen nötig, wo die Striche der Kuh nicht lang genug sind.

Eine dritte Methode, das Strippen, soll eigentlich garnicht ausgeführt werden, weil hierunter die Euter der Kühe enorm leiden. Wie wertvoll das reine Ausmelken der Kühe ist, können wir alltäglich in unserer Melkerschule auf das Genaueste nachweisen. Während die erste Milch kaum 1 Prozent Fett enthält, enthält das letzte Liter Milch 7—8 Proz. Erfahrungsgemäß bleiben sogar beim Preismelken verschiedentlich 1 bis 2 Liter in einer Kuh im Euter und wird damit der Fettprozentgehalt der Gesamtmilch dieser Kuh um 0,7 bis 1,4 Prozent heruntergedrückt. In außerordentlich häufigen Fällen, wo in der Molkerei ein niedriger Fettgehalt der Milch festgestellt wird, ist das mangelnde Ausmelken Schuld an dieser Sache. Es ist also durchaus wünschenswert, daß die Milch in kurzer Zeit vollständig aus dem Euter herausgeholt wird. Dieses ist auch für die Kuh von denkbar größtem Nutzen, denn durch das falsche, häufig nicht reine Ausmelken entstehen die verschiedensten Euterkrankheiten. Diese zu vermeiden, muß eine unserer größten Aufgaben sein.

Auf der Melkerschule wird großer Wert gelegt auf absoluten Gehorsam der Kursisten. Diese sollen gehorchen aber auch befehlen lernen! Denn der letzte Punkt läßt manchmal beim Oberschweizer sehr viel zu wünschen übrig. Sie sollen später in geeigneter Weise ihrem Personal gegenüber ihre Wünsche durchzudrücken verstehen. Wir haben deswegen eine Einrichtung getroffen, daß unter dem Oberbefehl des Lehroberschweizers je ein Kursist die Stallaufsicht und ein anderer die Stubenaufsicht hat. Hierdurch erreichen wir, daß der Ehrgeiz der Kursisten gefördert wird.

Ich glaube, daß wir tatsächlich in der Melkerschule eine Einrichtung der Landwirtschaftskammer gefunden haben, die außerordentlich segensreich für unsere Milchwirtschaft und Rindviehzucht werden kann. Ich appeliere daher sowohl an die Landwirtschaft, wie auch an die Konsumenten, daß diese der segensreichen Einrichtung der Melkerschule wohlwollend gegenüber stehen, in der festen Überzeugung, daß die schwer leidende ostpreußische Landwirtschaft, wie aber auch die Volkswirtschaft in Ostpreußen und dem ganzen deutschen Reich aus diesem Unternehmen mit der Zeit ihren Nutzen ziehen wird.

Tierzuchtdirektor Stakemann.

Zur Teuerung von Butter und Käse in Frankreich.

Seit Beginn dieses Jahres hat das französische Ackerbau-Ministerium zu verschiedenen Malen öffentlich bestätigt, daß die Preiserhöhung der Butter nicht auf den Export zurückzuführen sei, und daß festgestellt werden konnte, daß nur geringfügige Quantitäten Buter den Weg ins Ausland nähmen. Der schwere Irrtum, in dem sich das Ackerbau-Ministerium befindet, ist von einer besonderen Kommission bewiesen worden. Anläßlich einer Studienfahrt längs des Ärmelkanals wurde zuerst festgestellt, daß eine kleine Bahnstation regelmäßig jeden Montag ca. 40 bis 50 Tonnen bester Isigny-Butter nach dem Ausland verladet. Vom Monat September an, das heißt vom Beginn des allgemeinen Kampfes gegen die Lebensmittelteuerung wurde weiter konstatiert, daß in der zweiten Hälfte dieses Monats ca. 60 000 Kg. Butter den Weg nach dem Hafen von Cherbourg gemacht hat, also ebenfalls exportiert wurde. In Honfleur bezifferte sich die Ausfuhr der Butter während der ersten neun Monate des Jahres auf 140 920 Kg., sodaß hierin der Hauptgrund für die Teuerung der Butter zu suchen ist. Die nordwestlichen Provinzen Frankreichs sollen besonders Paris und die Umgebung mit Butter versorgen, es geschieht jedoch häufig, daß auf dem Pariser Großmarkt nicht genügend Butter vorhanden ist und aus diesem Grunde infolge der starken Nachfrage die Preise steigen.

Die gleiche Tatsache ist für Eier und Käse festgestellt worden. Hier werden die gesetzlichen Vorschriften in einer sehr praktischen Weise umgangen, schreibt ein Berichterstatter. Eine große Anzahl von Schiffen, die in den nordfranzösischen Häfen anlegen, um Kohlen zu bunkern, kaufen unter dem Vorwand der Verproviantierung riesige Mengen von Eiern und Käse, aber auch Geflügel. Es ist angeblich nachgewiesen, daß die Mehrzahl dieser Schiffe die Möglichkeit gehabt hätte, sich im Heimathafen genügend mit Lebensmitteln zu versorgen und nicht gezwungen wäre, dieselben in einem so nahegelegenen europäischen Hafen einzukaufen. In Havre, Cherbourg, Granville, werden täglich tausende von Kilogramm Butter, Käse und Geflügel abgesetzt, wohingegen die in der Gegend woh-

nenden Einwohner für das Pfund Butter 11—13 Franken und für ein Dutzend Eier 11—12 Franken bezahlen müssen.

Eine von den Großgrundbesitzern gemachte Einwendung, daß die diesjährige Fourrageversorgung äußerst schwierig sei, ist von der gleichen Kommission widerlegt worden. Im Hafen von Hanfleur hat man verschiedentlich Schiffsladungen von Fourrage gesehen, die ihren Weg nach Amerika genommen haben, besonders handelte es sich um Klee und Luzerne, die für das Rindvieh von besonderer Wichtigkeit sind. Diese Ausfuhren haben in der Normandie einen derartigen Umfang angenommen, daß sich die Handelskamer von Rouen an das Ministerium gewandt hat, um die Ausfuhr der obcitierten Lebensmittel zu unterbinden. Es ist natürlich fraglich, ob es gelingen wird, diese gut melkende Exportkuh zu schlachten, denn der Einfluß der französischen Großagrarier Frankreichs in der Regierung ist stark genug, um nicht gegen sie gerichtete Maßnahmen treffen zu lassen.

Ein Kommentar zu den allgemeinen Verhältnissen im Handel mit Butter, Käse und Eiern bildet die Bilanz der Gesellschaft der vereinigten Butter-, Eier- und Käsehändler, die mit einem Kapital von 6 Millionen Franken arbeitet. Es handelt sich hier wohlverstanden nur um den Ausweis über die ersten sechs Monate des Jahres 1927. Dem Kassenbestand von 3 949 119 Franken steht ein Betrag von nur 1 451 066 Franken gegenüber, der sich aus laufenden Kreditorenposten und Lieferantenkonti zusammensetzt. Der Immobilienwert bildet einen Posten von 5 582 249 Franken, wohingegen auf der Passivseite 4 136 158 Franken für Amortisationen stehen. Debitoren und Warenkonto ergeben einen Gesamtbetrag von 10 194 458 Franken. Gesetzliche Reserven, Eventualkonto und Aktien-Amortisation figurieren mit einem Gesamtbetrag von 4 368 725 Franken. Während sich für das ganze Jahr 1926 der Reinertrag auf 2 381 599 Franken belief, wurde für die ersten sechs Monate des Jahres 1927 ein solcher von 2 698 397 Franken erreicht.

Dieser ungeheure Fortschritt ist umso bemerkenswerter, als zu keiner Zeit der Lebensmittelhandel so großen Schwierigkeiten unterlegen war, wie gerade in der Jetztzeit.

Ein würdiges Gegenstück zu den oben geschilderten Tatsachen bildet ein Manifest, daß die Vereinigung der Landwirte Frankreichs gegen die von der Regierung erlassenen Maßnahmen zur Verbilligung der Lebensmittelpreise erlassen hat. Dieses Manifest sagt in der Hauptsache folgendes: So beachtenswert die Interessen der Verbraucher auch seien, kann sich die wirtschaftliche Wiederaufrichtung eines Landes nicht lediglich auf die Interessen der Verbraucher stützen, sondern müßte in erster Linie diejenigen der Produzenten wahrnehmen, die die wirklichen Träger des nationalen Reichtums seien. Die Landwirte Frankreichs erheben sich gegen die mißbräuchlichen Maßnahmen, welche die Regierung getroffen hat. Sie schätzen ebenfalls, daß die Erhöhung des Milchpreises nicht außerordentliches bedeute, umso eher, als das Defizit in der Fourrage-Produktion, sowie die Teuerung der Handarbeit diese Erhöhung rechtfertige.

Zum Schluß verlangt der Verband der Landwirte die Verfolgung der Zwischenhändler, welche allein daran Schuld sein sollen, daß eine ganze Reihe von Lebensmitteln in die Höhe getrieben werden, und bittet die Regierung in Zukunft der Landwirtschaft mehr Wohlwollen entgegen zu bringen!

Es ist bei der Prüfung der vorerwähnten Tatsachen in Frankreich besonders darauf hingewiesen worden, daß es sich hier nicht um eine politische Kampagne handelt, sondern lediglich um eine Initiative, welche in Privatkreisen ergriffen wurde, um aus eigener Anschauung die Ursache der Lebensmittelteuerung kennen zu lernen. Jedenfalls hat man gesehen, daß es kaum einen französischen Fabrikationszweig gibt, der innerlich so gut organisiert ist, wie der, welcher sich mit der Herstellung von Butter und Käse befaßt, die großen Molkereiunternehmer nicht zu vergessen? Trotz aller viel gerühmten patriotischen Gefühle ist die Eigenbrödelei, welche in Frankreich auf Kosten der breiten Masse getrieben wird, eine derart eingefleischte, das es wohl lange Zeit dauern wird, ehe damit tabula rasa gemacht werden kann. „Jeder für sich und Gott für mich" sagen die meisten und freuen sich, jede nur erdenkliche Gelegenheit zur Füllung des eigenen Säckels wahrnehmen zu können, unbeschadet darum, ob die Lebensbedingungen des Volkes geschädigt werden oder nicht.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei-Besitzer und -Pächter e. V., Berlin. Am Montag, den 21. November 1927 findet unsere diesjährige Herbst-Hauptversammlung statt, in Berlin, im Ebenholzsaal des Weinhauses „Rheingold", Potsdamerstraße (nahe Potsdamer Platz).

Tagesordnung:

vormittags 11 Uhr [nur für Mitglieder].)

1. Organisationsfragen.
2. Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Felix Münzer: „Der Kaufmann, Kommissionär, Handelsmakler, Handelsagent und Handlungsreisende".
3. Aussprache.

(Nachmittags 2½ Uhr [Zutritt haben alle selbständigen Fachleute].)

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden.
2. Das Arbeitszeitnotgesetz und die künftige endgültige Regelung der Arbeitszeit.
3. Die auf Grund des neuen Lebensmittelgesetzes zu erwartenden neuen Verordnungen über Butter, Käse und Milch, bezw. das Reichsmilchgesetz.
4. Die Bedeutung der Privatbetriebe im Molkerei- und Käserei-Gewerbe für die Landwirtschaft und die gesamte Volkswirtschaft.
5. Antrag des Bezirksvereins Stralsund: „Die Herbsthauptversammlung wolle beschließen- dahin zu wirken, daß von den Verbandsmitgliedern nur Lehrlinge mit mindestens 3jähriger Lehrzeit eingestellt werden".
6. Filmvorführungen.

Außerdem ist ein Ausflug zur Versuchswirtschaft für Schweinehaltung, -fütterung und -zucht in Ruhlsdorf am 22. vormittags in Aussicht genommen. Die Besichtigung ist warm zu empfehlen, auch denen, die in den letzten Jahren Ruhlsdorf besichtigt haben, da allerlei Aenderungen vorgenommen sind. Wir bitten diejenigen, die daran teilnehmen wollen, uns vorher schriftlich zu benachrichtigen. Dr. Scherer.

Rundschau

Butter- und Käse-Prüfung der Landwirtschaftskammer Bre[...] Am 25. Oktober fand in Breslau in den Räumen des Milchwirtschaftl[...] Instituts der Landwirtschaftskammer eine Butter- und Käseprüfung [...] die mit 79 Butter- und 68 Käseproben beschickt war.

Bei 75 der eingesandten 79 Butterproben waren die Vorbedingu[...] erfüllt worden. Von den an die Interessenten gesandten Fragebogen [...] alle beantwortet worden. Geprüft wurde nach den Vorschriften der [...] G. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß jede Probe von [...] Preisrichtergruppen geprüft worden ist und entstandene Differenzen [...] bei einer dritten Prüfung aller 6 Preisrichter (jede Gruppe besteht [...] 3 Herren) ausgeglichen werden mußten.

Von den eingesandten 79 Proben erhielten:

19	„Hochfein"	=	24,05 %
29	„Fein"	=	36,71 „
20	„Gut"	=	25,23 „
11	keine Anerkennung	=	13,92 „
79			100,00 %

Von den 19 Proben, die „Hochfein" erhalten haben, wurde die [...] milch oder der Rahm erhitzt bei 18 oder 94,74 Proz., eine künstliche S[...] rung des Rahms angewendet bei 18 oder 94,74 Proz. (mit Reinkultu[...] mit saurer Milch 4).

Von den 29 Proben, die „Fein" erhalten haben, wurde die Voll[...] oder der Rahm erhitzt bei 26 oder 89,66 Proz., eine künstliche Säuerung [...] Rahms angewendet bei 26 oder 89,66 Proz. (mit Reinkultur 18, [...] saurer Milch 8).

Von den 20 Proben, die „Gut" erhalten haben, wurde die Voll[...] oder der Rahm erhitzt bei 15 oder 75 Proz., eine künstliche Säuerung [...] Rahms angewendet bei 16 oder 80 Proz. (mit Reinkultur 12, mit sa[...] Milch 4).

Von den 11 Proben, die keine Anerkennung erhalten haben. w[...] die Vollmilch oder der Rahm erhitzt bei 4 oder 36,36 Proz., eine künst[...] Säuerung des Rahmes angewendet bei 8 oder 72,72 Proz. (mit Reinku[...] 3, mit saurer Milch 5).

Von den 79 eingesandten Proben kamen 74 für den Wettbewer[...] Betracht. Von den übrigen 5 Proben mußten 2 wegen zu später A[...] dung (Nr. 21 und 67), zwei, weil sie äußerlich kenntlich waren (Nr. 14 [...] 34) und eine (Nr. 36), weil während der Prüfung die Herkunft bek[...] wurde, außer Konkurrenz geprüft werden.

Aus vorstehenden Resultaten ist zu ersehen, daß das Erhitzen [...] Ansäuern des Rahms von wesentlichem Vorteil für die Güte der B[...] ist. Es muß immer wieder von neuem auf diese Art der Rahmbehandl[...] hingewiesen werden. Die Vorteile der Rahmerhitzung mit nachfolge[...] Tiefkühlung brauchen nicht noch besonders erklärt zu werden, da wohl [...] genommen werden darf, daß sie bekannt sind.

Die Qualität der Butter war beeinflußt durch die Rübenfütter[...] Es hat sich wieder gezeigt, daß die Erzeugnisse derjenigen Einsender, [...] sich der ihnen zu Gebote stehenden Hilfsmittel nicht bedienten, schle[...] beurteilt werden mußten. Fehler, die häufig auftraten, hatten ihre [...] sache in der Ueberarbeitung, in der falschen Säuerung, in der Fütte[...] wie auch in der Ausarbeitung. Viel streifige Butter wurde wieder [...] gestellt. In einer Probe waren sogar noch Buttermilchreste entha[...] Unter den Butterfehlern befanden sich auch solche, die auf eine vorze[...] Zersetzung des Butterfettes zurückgeführt werden müssen (alt, ranzig).

Von den 68 eingesandten Käseproben erhielten:

13	„Hochfein"	=	19,12 %
18	„Fein"	=	26,47 „
16	„Gut"	=	23,53 „
21	keine Anerkennung	=	30,88 „
68			100,00 %

Es waren Käse nach Art der französischen Weichkäse, Limbu[...] Romadur, Backstein-, Stangen- und Sauermilchkäse zur Beurteilung [...] gesandt worden.

Die silberne Preismünze, welche von der Landwirtschaftskammer [...] Einsendern zuteil wird, die bei drei aufeinander folgenden Prüfu[...] „Hochfein" erhielten, wird diesmal der Molkerei Haynau i. Schles. [...] gesalzene und der Central-Molkerei Wilkau für ungesalzene Butter z[...] sprochen. Die bronzene Preismünze für zweimal „Hochfein" und ein[...] „Fein" erhalten die Molkereigenossenschaften Bellmannsdorf, Neust[...] und Sohrneundorf. Köhler.

Wann sind nicht eingetragene Molkereigenossenschaften körpersch[...] steuerpflichtig? Landwirte aus P. und Umgegend haben im Jahre [...] um ihre Milch besser zu verwerten, eine Vereinigung gegründet, w[...] Molkereigenossenschaft P. genannt wurde. Letztere ist in ein Geno[...] schaftsregister nicht eingetragen, auch gehört sie keinem Revisionsver[...] an. Neben einem Verwalter wird noch ein Gehilfe und ein Lehrling [...] schäftigt. Die erforderlichen Betriebsräume, Maschinen usw. wurden [...] pachtet. Die ihr gelieferte Milch wird in der Hauptsache im Großha[...] vertrieben. Butter wird nur für die Mitglieder hergestellt. Es [...] Streit entstanden, ob die Vereinigung als solche für die erzielten [...] nahmen zu den Vorauszahlungen auf die Körperschaftssteuer für [...] herangezogen werden könne. Die Vorinstanzen haben die Frage be[...] da die Genossenschaft eine nicht rechtsfähige Personenvereinigung g[...] § 1 Abs. 1 des Körperschaftssteuergesetzes von 1920, 1922 darstelle; sie [...] nach § 11 (3) dieses Gesetzes als Erwerbsgesellschaft, da sie einen [...] schaftlichen Geschäftsbetrieb unterhalte und ihr Zweck die Erzielung [...] schaftlicher Vorteile für sich oder ihre Mitglieder sei. Die Molker[...] nossenschaft fordere Freistellung, da sie eine Gesellschaft des bürgerl[...] Rechts sei und satzungsgemäß keine Überschüsse erziele. Da sie die [...] zogene Milch nach dem Fettgehalt vergüte, fließe der bei deren Ver[...] tung erzielte Erlös sofort in vollem Umfange den Lieferanten zu. [...] die Geschäftsunkosten würden daraus bestritten; die ihren Mitglie[...] ausgezahlten Gewinne würden bei diesen unmittelbar durch die Ein[...] mensteuer erfaßt.

Der Reichsfinanzhof erklärte die Beschwerde für nicht begründet [...] führte u. a. aus, es komme eine Absatzgenossenschaft in Frage. Die [...] freiungsvorschriften der §§ 4, 11 des Körperschaftssteuergesetzes von [...] 1922 können auf sie keine Anwendung finden, da sie weder in das G[...] senschaftsregister eingetragen sei noch zu einem Revisionsverbande ge[...]

…r Entstehungsgeschichte des Körperschaftssteuergesetzes von 1920 …ehe hervor, daß die Befreiungsvorschriften sich nur auf Erwerbs- …irtschaftsgenossenschaften im technischen Sinne beziehen, d. h. auf …die entweder nach dem Genossenschaftsgesetze Rechtsfähigkeit durch …ung erlangt haben oder die als Erwerbs- und Wirtschaftsgenos…ten auf der Grundlage der früheren Landesgesetze durch §§ 164 ff. …nführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch bestehen geblieben … Die sogen. freien Genossenschaften, die nicht rechtsfähigen Zusam…lüsse von Personen mit genossenschaftlichen Zielen, fallen ebenso …unter die Befreiungsvorschriften der §§ 4, 11 wie Zusammenschlüsse …ren Rechtsformen, welche dieselben Zwecke wie Erwerbs- und Wirt…enossenschaften verfolgen. Die Molkereigenossenschaft habe sich …hre Satzungen und Molkereiordnung eine Organisation geschaffen, …und deren sie sowohl im inneren Verkehr mit ihren Mitgliedern …h im äußeren Verkehr mit ihrer Kundschaft als selbständiges Wirt…ubjekt auftrete. Der Geschäftsbetrieb der Molkereigenossenschaft …auf ihre eigene Gefahr und Rechnung geführt. Unter diesen Um… müssen die von der Molkereigenossenschaft erzielten Einkünfte als …enen Einnahmen angesehen und versteuert werden, da sie bei den …n nicht unmittelbar der Einkommensteuer unterliegen, denn letz…ließe sie erst mittelbar durch die Ausschüttung nach einer satzungs…n Berechnung zu. (I. B. 142, 26). M.

…nm. der Schriftleitung: Durch diese Entscheidung des …inanzhofs sind demnach alle freien, nicht eingetragenen Meierei…nschaften (außerhalb Schleswig-Holsteins gibt es solche kaum noch) …rperschaftssteuer unterworfen. Um die Steuer bedeutungslos zu … brauchen solche Genossenschaften ihre Milchgeldauszahlungen nur …urichten, daß am Schluß des Jahres der verbleibende Überschuß …st klein ist.

…tellungnahme des rheinisch-westfälischen Milchhandels zum Reichs…setz. Am Donnerstag, den 10. November 1927 tagte die Bezirks…nlung des Verbandes rheinisch-westfälischer Milchhändler-Genos…ten und Vereine e. V. in Essen, um Stellung zu nehmen zu den …lgen Fragen des in Bälde im Entwurf vorliegenden neuen Reichs…setzes.

…ie Stellungnahme des Milchhandels erläuterte der Hygieniker Dr. …inn-Bonn, der zunächst darauf hinwies, daß die Aufgabe eines …milchgesetzes nur eine Regelung ausgesprochen hygienischer Fragen …rfe, alle rein wirtschaftlichen Gesichtspunkte gehörten nicht in ein …milchgesetz.

…usgehend von der Auffassung, daß die Aufgaben des Reichsmilch… erschöpft seien, wenn Sicherungsmaßnahmen in der Richtung einer …ung der Bevölkerung mit gesundheitlich einwandfreier Milch ge… würden, lehnte der Referent die Forderung der Schaffung einer …Standard-Milch ab, verlangte dafür eine klar umrissene Normung …zelnen Milchsorten, um dem Unfug zu steuern der darin liegt, daß …llerhand hochtönenden Namen Milch zu hohen Preisen in den Ver…bracht wird, die sich qualitativ von der üblichen Milchsorte nicht …eidet. Vom Milchhandel seien, ehe ihm die Genehmigung zum …e des Handels erteilt werde, ein Nachweis ausreichender Fach…s über Milch, Milchbehandlung, Milchverarbeitung und Milch…chung, sowie ein Nachweis über das Vorhandensein ausreichender …sch einwandfreier Einrichtungen zum Betriebes eines Milchhandels …ern. In Wahrung des Gedankens der Gewerbefreiheit seien da…alle weitergehenden Forderungen abzulehnen. Die überorganisa… Zusammenballung der großstädtischen Milchversorgung in einem …en Milchhofe habe, wie die Praxis mannigfaltig zeigte, nicht eine …erung, sondern eine wesentliche Verschlechterung gegenüber den bis… Milchverteilungsformen gebracht. Der städtische Milchhof leiste …s, was man sich von ihm versprochen hätte, insbesondere leide die …ät der Milch durch die damit bedingte Verzögerung des Inverkehr…s sowie die nochmals vorgenommene Erhitzung einer zumeist vor…n einmal erhitzten Milch.

…ie aus der Kriegszeit heraus entstandenen gemischtwirtschaftlichen …ersorgungsgesellschaften seien abzulehnen, weil durch die Teilnahme …mmunen an den Gesellschaften eine Verquickung der den Kommunen …nden Kontrollmaßnahmen mit wirtschaftlichen Fragen erfolge und …e gemischtwirtschaftlichen Betriebe nachweislich teurer arbeiten wie …ivate Milchhandel. Durch diese gemischtwirtschaftlichen Betriebe … auch ein Moment der Beunruhigung in die Kreise des Milch…s hineingetragen, das den Keim neuer Milchkriege in sich berge.

…ie Frage, ob ambulante Milchverteilung oder Ladenverkauf die …orm der Milchversorgung sei, beantwortete der Referent dahin, daß …formen sich bewährten, daß dagegen die ambulante Milchverteilung …währ eines größeren Milchverbrauches bedeute und daß daher die …nte Milchverteilung unbedingt gefördert werden müsse.

…ie Preisbildungsfrage gehöre nicht in das Reichsmilchgesetz hinein. …ilchpreis müsse sich wie der für jede andere Ware im freien Spiel …äfte bilden. Die Interessen der Milcherzeugung, des Milchhandels …r Verbraucherschaft würden dadurch vollauf gewahrt. Überhaupt … gemischtwirtschaftliche Milchversorgungen mit städtischer Beteili…eine Stütze im Reichsmilchgesetz finden. Die bisher üblichen ge…tspolizeilichen Vorschriften hätten sich als ausreichend, zweckent…d und erfüllbar erwiesen, sodaß keine Veranlassung für eine Ände…der Erweiterung dieser Vorschriften gegeben sei. Das Reichsmilch…müsse, so führte der Referent zum Schlusse aus, von dem Gedanken …ungen sein, daß alle hygienischen Maßnahmen dann am besten ge…eien, wenn diejenigen Kreise, die sich mit der Milchverteilung be…ten, in dieser Tätigkeit eine gesicherte Existenz fänden.

…ie Ausführungen wurden von dem Versammlungsleiter in wei…Ausführungen ergänzt und fanden die einmütige Zustimmung der …mlung. Im Anschluß an diese Beratungen wurde dann noch die …einer zweckmäßigen Organisation des Milchhandels besprochen.

…trafbares Zurückbehalten der Invalidenquittungskarte seitens des …gebers. Nach § 1425 der Reichsversicherungsordnung darf bekannt…emand eine Quittungskarte wider den Willen des Inhabers der …zurückbehalten, und nach § 1490, Ziff. 5 der Reichsversicherungs…g macht sich derjenige strafbar, welcher dieser Bestimmung zuwider…

Ein Arbeiter hatte von seinem Arbeitgeber die Herausgabe der Quittungskarte verlangt, obwohl er nicht beabsichtigte, die Stellung aufzugeben. Der Arbeitgeber weigerte sich, dem Wunsche des Arbeiters Folge zu geben, indem er erklärte, er habe die Karte seinem zur Zeit nicht anwesenden Schwiegersohne zur Aufbewahrung übergeben. Als der Arbeiter indessen auf Herausgabe drängte, meinte der Prinzipal, jener bekomme die Karte überhaupt nicht.

Die Vorinstanz hatte in diesem Verhalten des Arbeitgebers einen Verstoß gegen den § 1425 der Reichsversicherungsordnung erblickt und war demgemäß zu einer Bestrafung gelangt. Das Oberlandesgericht Rostock, das endgültig über den Fall entschied, hat das verurteilende Erkenntnis lediglich bestätigt. Der Angeklagte entschuldige sich zu Unrecht damit, daß der Arbeiter kein Recht gehabt habe, die Karte zu verlangen, weil sein Ausscheiden aus der Stellung ja nicht in Frage stand. — Demgegenüber ist zu bemerken, daß nach der klaren Gesetzesbestimmung der Dienstverpflichtete jederzeit von dem Arbeitgeber die Herausgabe der Quittungskarte verlangen kann, und daß letzterer sie nicht zurückbehalten darf, auch wenn das Arbeitsverhältnis noch weiter besteht. — Ob der Angeklagte sich für berechtigt gehalten hat, die Karte zurückzubehalten, ist gleichgültig, denn die Meinung des Angeklagten, zu dieser Zurückbehaltung berechtigt zu sein, stellt sich als strafrechtlicher Irrtum über das Strafgesetz dar, der eine Befreiung von der Strafe nicht zuläßt. (Oberlandesgericht Rostock, II. Si. 553).

Verspätete Ansprüche des Gehilfen gegen seinen früheren Lehrherrn wegen Mängel in der Ausbildung. Der klagende Gehilfe, der nach Beendigung seines Lehrverhältnisses noch ein halbes Jahr bei dem beklagten Arbeitgeber als Gehilfe tätig gewesen, danach aber 10 Monate hindurch stellungslos gewesen war, forderte von dem Beklagten Schadenersatz deshalb, weil jener den Lehrvertrag nicht ordnungsmäßig erfüllt und ihn nicht so, wie darin vereinbart, ausgebildet habe. Dieser Mangel in der Ausbildung sei ihm bei Erlangung einer neuen Stellung hinderlich, erschwere ihm also sein Fortkommen.

Das Landesarbeitsgericht Hamburg hat indessen den Schadenersatzanspruch des Klägers abgewiesen, weil er zu lange mit dessen Geltendmachung gezögert habe. Wenn man auch dem klagenden Gehilfen zugute halten muß — so heißt es in den Gründen —, daß er sich vielleicht während seiner Tätigkeit als Lehrling und später als Gehilfe bei dem Kläger gescheut habe, mit Ansprüchen aus dem Lehrvertrage hervorzutreten, daß er sich vielleicht auch erst in der Zeit seiner Stellungslosigkeit über die Bedeutung des Mangels in seiner Ausbildung klar geworden ist, so durfte er doch keinesfalls beliebig lange mit der Erhebung seiner Ansprüche wegen dieses Ausbildungsmangels warten. — Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses ist es selbstverständlich, daß jeder Teil, der noch geldliche Ansprüche daraus zu haben glaubt, sie sogleich erhebt oder vorbehält, andernfalls darf der andere Teil nach Treu und Glauben regelmäßig annehmen, daß solche Ansprüche nicht mehr erhoben werden sollen. Zwar ist eine gewisse Frist zur Überlegung und zur Einziehung von Erkundigungen beiden Teilen, besonders dem Arbeitnehmer, nicht zu versagen. Indessen kann dem Arbeitnehmer nicht das Recht zuerkannt werden, zu einem beliebigen Zeitpunkt mit seinen Ansprüchen hervorzutreten. Wenn der Kläger erst 1½ Jahre nach Beendigung des Lehrverhältnisses Schadenersatzansprüche wegen Nichtinnehaltung des Lehrvertrages erhebt, so muß das unbedingt als verspätet erachtet werden. (Landesarbeitsgericht Hamburg, Bf. 11, 27).

Wiederaufnahme des Betriebes der „Milchwerke Angeln". Die Milchwerke „Angeln", die vor einigen Jahren ihren umfangreichen Betrieb wegen Absatzmangels schließen mußten, werden aller Voraussicht nach in nächster Zeit wieder in Tätigkeit gesetzt werden. Vorerst wird mit der Einstellung von 80 bis 100 Arbeitern und Arbeiterinnen gerechnet, deren Beschäftigung ein wesentlicher Faktor im Wirtschaftsleben der Stadt sein wird. Die Milchwerke „Angeln" verarbeiteten in ihrer Blütezeit 40 000 bis 50 000 Liter Frischmilch täglich.

Ausland.

Starkes Ansteigen des litauischen Butterexportes. Von 932 tons 1925 ist Litauens Butterexport auf 1750 tons in 1926 gestiegen. An die Produktion und den Export von Butter knüpft man in Litauen große Hoffnungen für die Zukunft der Wirtschaft. Der größte Teil der Butter des Landes wird in Genossenschaftsmolkereien, die vorwiegend in zwei Zentralverbänden organisiert sind, produziert. Ein großer Teil sogen. Bauernbutter von geringerer Qualität wird nach Deutschland exportiert. In Litauen findet man zur Zeit 205 Genossenschaftsmolkereien, davon 116 Molkereien mit Handbetrieb und mit einer Stundenleistung von 500 bis 600 Liter Milch und 89 Dampfmolkereien mit einer Stundenleistung von 2000 bis 3000 Liter Milch. Im Vergleich zu der Zahl der Molkereien ist der Butterexport Litauens recht gering. Die Hauptursache ist natürlich die niedrige Milchproduktion, die wiederum auf ungeeignetes Milchvieh und auf primitive Fütterungsmethoden zurückzuführen sind. Andererseits darf man auch nicht übersehen, daß der Transport der Milch nach den Molkereien durch die ungünstigen Wegeverhältnisse stark erschwert wird. Für die Magermilch hat man keine rechte Verwendung, da eine rationelle Schweineaufzucht vollständig fehlt. Diese ganzen Verhältnisse führen es mit sich, daß viele Molkereien im Winterhalbjahr den Betrieb vollständig einstellen. Aber selbst die besten Molkereien arbeiten in der milchreichen Sommerzeit nur mit der Hälfte der Leistungskapazität, so daß die Anlage und Betriebsunkosten außerordentlich hohe sind. Was nun die Qualität der litauischen Butter angeht, so haben die meisten Molkereien sehr schlechte Wasserverhältnisse, was in Verbindung mit mehreren anderen ungünstigen Umständen bewirkt, daß die Haltbarkeit der Butter viel zu wünschen übrig läßt. Wenn in Berlin, wo weitaus der größte Teil der litauischen Butter Absatz findet, trotzdem hohe Preise erzielt werden, so Ende Mai 1927 für erste Sorte 300 ℳ und für zweite Sorte 290 ℳ franko Berlin einschließl. der Zollabgabe von 27,50 ℳ, so ist das hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die litauische Butter durchschnittlich nur 9 bis 13 Prozent Wasser enthält. Nach den Berichten der Verbände der litauischen Genossenschafts-Molkereien war von der in 1926 hergestellten Butter 62 Prozent erster Sorte, 36 Prozent zweiter Sorte und 2 Prozent dritter Sorte. Die dritte Sorte wird nicht exportiert. Man erwartet, daß die lange vorgesehene Staatskontrolle mit der für den Export bestimmten Butter bald durchgeführt wird und daß dadurch eine größere Einheitlichkeit in der Butterqualität erzielt wird. Es scheint, als ob für 1927 die

litauische Butterproduktion im Gegensatz zum Vorjahre zurückgegangen ist. 1926 hatte Litauen eine sehr schlechte Ernte, und der hierdurch hervorgerufene Mangel an Futterstoffen hat bewirkt, daß man die an und für sich schon ungenügende Fütterung der Milchkühe noch weiter eingeschränkt hat. Als das Milchvieh in diesem Frühjahr auf die Weide getrieben wurde, befand es sich in dem denkbar schlechtesten Futterzustande. Das kalte Frühjahr bewirkte dann weiter einen schlechten Graswuchs, so daß die abgemagerten Milchkühe bis weit in den Sommer hinein eine außerordentlich schlechte Milchleistung zeigten. P.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Zentralmolkerei Altdorf, e. G. m. u. H. in Altdorf b. Nürnberg. Die Generalversammlung vom 1. Oktober 1927 hat die Annahme eines neuen Statuts beschlossen. Nunmehriger Gegenstand des Unternehmens: Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei, einer Kunstmühle, eines Lagerhauses, einer Dreschanlage und eines Spar- und Darlehnsgeschäftes. Durch Generalversammlungsbeschluß kann der Geschäftsbetrieb auch auf Verwertung von Eiern, Absatz von Nutz- und Schlachtvieh, sowie Mast von Schweinen ausgedehnt werden.

Bautzener Molkerei Adolf Abbühl in Bautzen. Adolf Gotlieb Abbühl ist ausgeschieden. Der Molkereibesitzer Hermann Oskar Riedel in Bautzen ist Inhaber. Der neue Inhaber haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers, es gehen auch nicht die in dem Bteriebe begründeten Forderungen auf ihn über. Die Firma lautet künftig: **Bautzener Molkerei Oskar Riedel.**

Molkerei Rethem, Heinrich Ohlrogge in Rethem, Aller. Die Firma ist erloschen.

Milch- u. Molk.-Zentrale, G. m. b. H. in Villingen. In der Generalversammlung vom 8. Oktober 1927 wurde der § 37 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages geändert.

Ernst Wengel, Dampfmolkerei in Schillehnen. Inhaber der Meiereibesitzer Ernst Wengel in Schillehnen.

Johannes Moll, Bremen. Inhaber ist der Kaufmann Johannes Moll in Bremen. An Ehrhardt Emil Alexander Moll und Ernst Fensterbusch ist Prokura erteilt. Geschäftszweig: Handel mit Molkereiprodukten, Hemmstraße 39.

Erste Meierei-Genossenschaft, e. G. m. b. H. in Kiel. Durch Beschluß der Mitgliederversammlung vom 8. Oktober 1927 ist die Satzung geändert. Der Name heißt jetzt: **Milchhof Kiel, e. G. m. b. H.** Die Haftsumme ist auf 300 Reichsmark erhöht.

Molkereigenossenschaft Aidlingen, e. G. m. b. H. in Aidlingen. Die Satzung ist vom 24. September 1927.

Arthur Rosind, G. m. b. H., Frankfurt a. M. Der Gesellschaftsvertrag ist am 27. Oktober 1927 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Klein- und Großhandel mit Molkereiprodukten aller Art, mit Delikateß-, mit Kolonialwaren und sonstigen Lebens- und Genußmitteln. Das Stammkapital beträgt 20 000 Reichsmark. Geschäftsführer: 1. Milchhändler Arthur Rosin, 2. Ehefrau Friederike Rosin, geb. Linse, beide zu Frankfurt am Main.

Molkerei-Genossenschaft Steinheim a. Murr, e. G. m. b. H., Steinheim a. Murr. Das Statut ist am 13. März 1927 errichtet.

Allgäuer Käseschmelzwerk G. m. b. H. in Kempten. Geschäftsführer Gottfried Strebel-Graf ist ausgeschieden. An seiner Stelle wurde Geschäftsführer Johann Späth, Genossenschaftsdirektor in Kempten.

Zentralmolkerei in Vorken e. G. m. u. N. An Stelle des Statuts vom 11. März 1897 ist das Statut vom 25. März 1927 getreten und § des Statuts hat folgende Fassung erhalten: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb einer Molkerei zur bestmöglichsten Verwertung der in der Wirtschaft der Mitglieder gewonnenen Milch und die Vermittlung des Bezuges und Absatzes von landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen für die Mitglieder auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr.

Molkereigenossenschaft Wiesensteig, e. G. m. b. H. in Wiesensteig. Statut vom 17. September 1927. Gegenstand des Unternehmens: Die Verwertung der von den Genossen angelieferten Milch auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Haftsumme 50 RM.

Emil Große in Wurzen. Inhaber der Molkereibesitzer Paul Emil Große, ebenda. Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Molkerei. Angegebenes Geschäftslokal: Jägerstraße 4.

Oberallgäuer Käse- und Butter-Erzeuger- und Versand-Genossenschaft e. G. m. b. H. in Obergünzburg, nun in Liquidation. Durch Generalversammlungsbeschluß vom 3. 9. 1927 wurde die Genossenschaft aufgelöst.

Molkerei-Genossenschaft Seelow, e. G. m. b. H. in Seelow. Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr. Bodo von der Marwitz, Rittergutsbesitzer, Friedersdorf, als Vorsitzender, Richard Haake, Gutsbesitzer, Letschin, als stellvertretender Vorsitzender. Statut vom 2. September 1927.

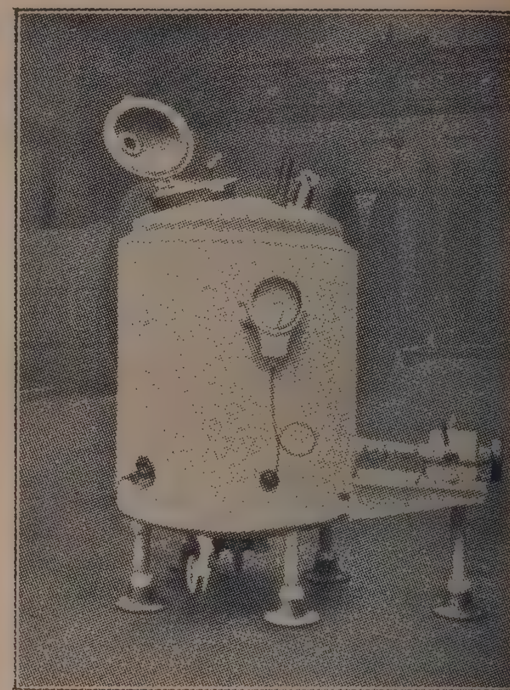
Molkerei-Genossenschaft Lyck. Kaufmann Georg Plenio ist verstorben und an seiner Stelle der Kaufmann und Konkursverwalter Walter Schenk zum Liquidator bestellt worden.

Butterhandlung Mercur, G. m. b. H., Berlin. Das Stammkapital ist auf 20 000 RM. umgestellt. Laut Beschluß vom 11. Juli und 12. Oktober 1927 ist der Gesellschaftsvertrag bezüglich des Stammkapitals und der Geschäftsanteile abgeändert.

Ww. L. Büning & Co. in Kleve. Die Firma ist abgeändert in: **Molkerei Hasselt, Inh. Ww. Büning & Co., Kleve.** Der Gesellschafter, Molk.-Verwalter Hanenkamp ist zur alleinigen Vertretung der Gesellschaft befugt.

Eier- und Butter - Großhandlung Allgäu" Hoffmann & Co. in Leipzig. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Lina Frieda, verehel. Hoffmann, geb. Lange, ist als Gesellschafterin ausgeschieden. Der Kaufmann Gerhard Johannes Westkamp in Leipzig führt das Handelsgeschäft und die Firma als Alleininhaber fort. Die Firma lautet künftig: **Eier- und Buttergroßhandlung „Allgäu" Johannes Westkamp.**

Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H. in Niedergörsdorf. Die Firma lautet jetzt: **Vereinigte Molkereien Jüterbog-Niedergörsdorf e. G. m. u. H., Jüterbog.** Die §§ 1 3, 14, 16, 21 und 37 des Statuts sind durch Beschluß der Generalversammlung vom 9. Oktober 1927 geändert. Die Genossenschaft ist von der beschränkten Haftpflicht in eine solche mit unbeschränkter Haftpflicht umgewandelt.



sterodev Molkerei e. G. m. b. H. in Osterode a. Harz. Durch Beschluß (neralversammlung vom 9. 2. 1927 ist das bisherige Statut aufge- und durch das Statut vom 9. 2. 1927 ersetzt.

eonhard Lange Altjührden. Inhaber der Molkereibesitzer Leonhard Emil Lange in Altjührden i. Oldbg.

ampfmolkerei Völpke, e. G. m. b. H. in Völpke. Der Vorsitzende m Zimmermann ist aus dem Vorstand ausgeschieden. An seine ist der Landwirt F. Hoffmeister getreten.

Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H., Call, Eifel. Gegenstand des ehmens ist Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und . Das Statut ist am 31. Juli 1927 festgestellt.

lmer Butterversand-Geschäft Carl Eckhardt in Ulm. Das Geschäft rma ist auf Ludwig Steinhilber, Uhrmachermeister in Ulm, über- en.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur ng. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich- erfasser überlassen.

ie Herstellung des Briekäses. In meinem Artikel „Die Herstellung membertkäses" in Nummer 83 der Molkerei-Zeitung habe ich bereits hingewiesen, daß die Herstellung feinerer Weichkäse, insbesondere chimmelkäse, große Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit erfordert. len Dingen aber muß die zu verkäsende Milch von bester Beschaffen- n. Die erfolgreiche Camembert- und Briekäserei ist daher an solche en gebunden, wo die Qualität der Milch nichts zu wünschen übrig Das wird in der Regel in Weidegegenden der Fall sein. In Rüben- en dürfte die Herstellung eines guten Schimmelkäses infolge der eren Beschaffenheit der Milch kaum möglich sein, es sei denn, daß er der Milchgewinnung größte Beachtung geschenkt wird.

un haben wir allerdings in der Dauerpasteurisierung ein Mittel, erwünschte Bakterien (Coli u. a.) in der Milch abzutöten. Und es u wünschen, daß die Dauerpasteurisierung auch in der Käserei mehr g findet. Trotzdem aber ist auf die Erzeugung einer einwandfreien lch mit Nachdruck hinzuwirken, denn nur aus einer solchen lassen wandfreie Erzeugnisse herstellen.

Wie der Camembert so stammt auch der Briekäse aus Frankreich, und us der Gegend von Brie östlich von Paris. Heute wird er in ganz eich und auch in anderen Ländern hergestellt. Man bereitet ihn zu- us Vollmilch bezw. auch aus schwach abgerahmter Milch. Die ganze lungsweise ist ähnlich der des Camembert, weshalb sich eine aus- he Beschreibung erübrigt.

ingelabt wird die Milch etwa bei denselben Wärmegraden, also bei 6—32 Grad Celsius, nur nimmt man entsprechend wenigerLab, denn ilch soll ca. 3 Stunden dicken. Man rührt die Milch während des , also vor dem Gerinnen, einmal um und läßt gut ausdicken.

ie Formen sind für Briekäse größer als bei Camembert, und zwar 0—40 Ztm. weit und 10—12 Ztm. hoch. Die Formen sind ebenfalls äßig zu füllen.

s erste Wenden erfolgt ungefähr erst nach 6 Stunden. Es macht nfänger erst Schwierigkeiten, besonders wenn die Käse sehr weich Auf jede Form legt man eine Binsenmatte und ein Brett (unter Form liegt ebenfalls bereits eine Matte und ein Brett), drückt mit Händen oben und unten fest zusammen und dreht schnell um.

m nächsten Tag nimmt man die Käse aus den Formen, bringt sie ließreife und legt sie auf trockene Strohunterlagen. Nach nochmali- Wenden werden die Käse zum ersten Mal gesalzen. Man verwende feinkörniges Salz. Das Salzen geschieht in der Weise, daß man das reif öffnet, dann die obere Seite mit Salz bestreut und zuletzt auch nder damit abreibt. Das Schließreif legt man in der Regel nochmal n ca. 12 Stunden salzt man zum zweiten Mal, indem man nun aber n Käse wendet. Das Schließreif kann nun entbehrt werden.

Sind die Käse gut abgelaufen, was, unterstützt durch mehrmaliges n, in 2—3 Tagen der Fall ist, so kommen sie in den Trockenraum, äßig warm, aber trocken sein soll. Hier werden die Käse täglich 2 al gewendet, wobei die Strohunterlage jedesmal durch eine trockene ken ist.

ach einigen Tagen bildet sich auf der Oberfläche der Käse ein Schimmel, der jedoch nach und nach ins Bläuliche übergeht. Jetzt man den Käse in den Reifungsraum, der möglichst kühl sein soll 3 Grad Celsius).

Das Wenden wiederholt man auch hier, wenn auch nicht mehr so oft, ragt vor allen Dingen dafür, daß Wärme und Feuchtigkeit im Rei- aum möglichst gleich bleiben. Der ehemals lockere, dichte Pilzrasen urch das Wenden wesentlich fester und dünner und bekommt eine chmutzig-gelblich-rötliche Farbe.

n ca. 6—8 Wochen ist der Käse soweit gereift, daß er eingepackt wer- nn. Die Ausbeute ist etwas größer als bei Camembert, da er ja lich weicher und zarter ist. . . . . . d.

ur Gründung eines Molkerei-Großbetriebes in der Prignitz. Hier- teht in Nr. 131 dieser Zeitung ein Artikel, der geeignet ist, den rei-Verwaltern und -Besitzern die Augen zu öffnen über das Ziel, die Reise geht. Ich wiederhole, auch die Herren Verwalter kommen Reihe, wenn das Projekt verwirklicht werden sollte, wie es in ge- m Artikel steht. Das wäre der Anfang, und was den einen dieses reffen soll, kann für den anderen im nächsten Jahre folgen.

Bereits in verschiedenen Artikeln habe ich über diesen Gegenstand eben; der eine oder andere Kollege mag mich damals für einen äher gehalten haben und ist damit zur Tagesordnung übergegan- Plötzlich taucht nun ein Reichstagsabgeordneter als Molkereigroß- gründer mit einem fertigen Plan in der Tasche auf. Man muß über die Kenntnis der Verhältnisse, die dieser Herr an den Tag hat. Der Gedanke einer Einwirkung auf den Milchpreis in Berlin schöne Illusion, die sehr schön in den Rahmen einer derartigen ung paßt. Die rauhe Wirklichkeit dürfte ganz anders aussehen.

esetzt den Fall, ein Betrieb von 100 000 Liter wollte regulierend in isverhältnisse von Berlin mit ca. 800 000 Liter Milchverbrauch ein- ; zur Zeit der Milchschwemme, diese käme nur in Frage, würde

dieser Betrieb glatt an die Wand gedrückt werden, da in dieser Zeit genügend Milch von anderer Seite zu haben ist.

Das Märchen von der gleichmäßigeren Butter kann man dem Herrn Molkereigroßbetriebsgründer insofern nicht verargen, als er sicher Laie auf diesem Gebiet ist. Sein Urteil kann also nicht ausschlaggebend sein. Zur näheren Aufklärung sei gesagt, daß, wenn jemand von 6000 Liter Milch keine erstklassige Butter herstellen kann, einem anderen mit 100 000 Liter dasselbe passieren könnte, wenn keine tüchtigen Fachleute an der Arbeit sind.

Ferner kommt hinzu die Einstellung des Betriebes. Ein solcher mit vorwiegend Milchversand wird oft in die Lage kommen, fast die gesamte Milchmenge nach der Großstadt abzuliefern. Wie sieht es dann in diesem Fall mit der Gleichmäßigkeit der Butter aus, wenn vielleicht noch weniger wie 6000 Liter Milch zu Butter verarbeitet werden? Bekanntlich bedarf ein Betrieb, der überwiegend für Milchversand eingestellt ist, weniger geschultes Personal, wie ein anderer mit überwiegender Milchverarbeitung. Dasselbe gilt für die gesamte Einrichtung. Für den geplanten Betrieb käme also die Verarbeitung eines großen Teiles des vorhandenen Milchquantums für die Monate Mai, Juni, event. Juli in Frage. Für diese kurze Zeit wiederum eine Anlage hinzustellen zur Verarbeitung von ca 60 000 Liter erscheint mehr als ein gewagtes Unternehmen, zumal für diese Zwecke genügend Molkereien vorhanden sind.

Zu denken gibt ferner die Deckungsfrage. Von seiten der Regierung wird dauernd über Geldmangel geklagt, Spartage werden abgehalten, immer wieder hört man schöne Worte vom Sparen usw. Wie verträgt sich dieses mit einer derartigen Gründung, für welche kein wirtschaftliches Bedürfnis vorliegt? Wir sollten es uns endlich abgewöhnen, das ausländische Beispiel, gemeint ist offenbar Amerika, als Vorbild zu nehmen. Was Amerika heute in seinem Goldüberfluß vermag, können wir uns nicht leisten. Wenn dort so ein Unternehmen vorbeigelingt, ist es leicht zu verschmerzen, während bei uns viele Existenzen dadurch zu Grunde gehen können.

Ich richte an alle führenden Männer die Mahnung, sich die Tragweite ihrer Handlungen reiflich zu überlegen, um das deutsche Wirtschaftsleben vor Erschütterungen zu bewahren.

Die Schriftleitung der Molkerei=Zeitung hat in anerkennenswerter Weise ihren Standpunkt in dieser Angelegenheit zum Ausdruck gebracht. Hoffentlich werden die in Frage kommenden Landwirte rechtzeitig aufgeklärt, damit sie in der Lage sind, sich ein eigenes Urteil über derartige Neugründungen zu bilden. W.

Bekämpfung der Schweineseuche. Das wirksamste Mittel gegen alle Schweinekrankheiten ist peinlichste Sauberkeit der Ställe, Verfütterung von nur einwandfreien Futtermitteln und Einstallen von gesunden Schweinen. Wenn diese Vorbedingungen erfüllt sind, so können bei der Desinfektion des Stalles nach Ausbruch der Seuche Fehler unterlaufen sein, die an und für sich als nebensächlich betrachtet wurden, im Grunde aber das Wiederauftreten der Seuche verursachten. Es sei deshalb kurz darauf hingewiesen, in welcher Weise eine vollständige Desinfektion bei Ausbruch einer Seuche durchzuführen ist.

Die oft verspottete Ankündigung „Eintritt verboten" ist besonders für den Schweinestall angebracht. Händler und Aufkäufer sind diejenigen Personen, welche täglich eine Anzahl verschiedener Ställe betreten, einerlei, ob in den Ställen gesunde oder kranke Tiere vorhanden sind. Durch diese Prsonen können in gegebenem Falle sehr leicht Krankheiten übertragen werden, deren Ursache nicht anders zu erklären ist. Aus diesem Grunde soll der Schweinestall nicht als Ausstellungshalle für Schaulustige betrachtet werden. Man soll auch die eigene Eitelkeit zurückdrängen, die leicht dazu führt, einen tadellosen Schweinebestand gern zu zeigen. Nur das Molkereipersonal bezw. die mit der Pflege und Wartung der Schweine beauftragten Personen sollen Zutritt zum Stalle haben. Die Verluste, welche durch Seuchen entstehen können, rechtfertigen ohne weiteres eine derartig Maßnahme. Die Schaulustigen, die aus reiner Neugierde den Stall betreten möchten, werden bald verschwinden, wenn sie wissen, daß ein bestimmter Stall nicht zugänglich ist.

Nach einer gründlichen Desinfektion soll der Stall mindestens 8 Wochen leer stehen, bevor eine Neubelegung erfolgt, ja, es kann durchaus nicht schaden, wenn die Zeit von acht Wochen überschritten wird. Der vorhandene Dünger muß sofort abgefahren werden. Die Dungstelle ist mit einer dicken Schicht von frisch gelöschtem Kalk vollständig zu bestreuen.

Sehr oft sind unterirdische Jaucheabflüsse die Ursache der immer wiederkehrenden Seuche. Nicht allein daß diese Jaucheabflüsse nicht so gründlich gereinigt werden können, wie dies beim Auftreten einer Seuche erforderlich ist, bilden dieselben oftmals Schlupfwinkel für allerlei Ungeziefer, durch das eine Krankheit immer wieder neu eingeschleppt wird. Ist demnach unterirdischer Jauchenabfluß vorhanden, so soll man denselben kurzerhand in einen oberirdischen umwandeln. Zugleich ist eine gründliche Reinigung des früheren Jaucheabflusses mit Sodawasser, Kalkmilch und Petroleum vorzunehmen und schließlich sind Einfluß- und Ausflußlöcher mit Zement, dem Glassplitter zugefügt sind, zu vermauern. Für die Desinfektion des Stalles und aller Stallgeräte ist Kalkmilch das billigste und wirksamste Mittel. Diese Kalkmilch muß stets in frisch gelöschtem Zustand verwendet und so stark aufgetragen werden, daß alle zu reinigenden Stellen mit Kalkmilch bedeckt sind. Je sorgfältiger diese Arbeit vorgenommen wird, umso sicherer der Erfolg zur Abwehr gegen Seuche. Alle losen Teile sind vorher in Sodawasser auszukochen und alle festliegenden Teile vorher mit Sodawasser abzuwaschen. Darnach erfolgt gleichfalls ein Bestreichen mit dipflüssiger Kalkmilch. Alle sonstigen Stallgeräte müssen in ähnlicher Weise gereinigt werden. Dasselbe gilt von den Fußböden, Wänden und Trögen. Freiliegende Holzteile, namentlich Balken an der Decke, der Ställe, sind mit Karbolineum, und alle Eisenteile mit Holzteer zu bestreichen. Auch die Stallkleidung des Personals ist gründlich mit Seife und Sodawasser zu reinigen.

Sicher wirkende, sogenannte Universal=Heilmittel gegen Schweineseuche werden wohl angepriesen, ihre absolute Wirksamkeit muß jedoch bezweifelt werden. Sogar Schutzimpfungen gegen alle seuchenartigen Krankheiten werden nicht in allen Fällen von praktischen Schweinemästern gutgeheißen. Ich stehe jedoch auf dem Standpunkt, daß man durch Schutzimpfungen versuchen soll, seuchenartigen Krankheiten nach Möglichkeit vorzubeugen.

Wenig wahrscheinlich erscheint, daß durch Schutzimpfungen gegen Rotlauf die Schweineseuche gefördert oder gar hervorgerufen wird. Diese Ansicht gehört in das Reich der Fabel. Im anderen Falle würden unsere

nebestände längst verschwunden sein, da Schutzimpfungen gegen
f die allgemeine Regel bilden.

as wirksamste Mittel gegen Seuchen wird dagegen darin bestehen,
r eigene Stall von Krankheitskeimen vollständig frei ist, eine Krank=
ertragung durch fremde Personen aus verseuchten Ställen unter=
wird und neue Bestände aus nur gesunden Ställen erworben wer=
erade der letzte Punkt ist in der Praxis sehr schwer durchzuführen,
r Einkauf neuer Schweine nicht immer direkt beim Erzeuger vor=
nen werden kann, vielmehr die Tätigkeit der Zwischenhändler in
ch genommen werden muß. Da diese Verhältnisse berücksichtigt wer=
ssen, soll der sogenannte Quarantänestall vollständig abseits von den
t Ställen sich befinden. Es genügt durchaus nicht, daß in dem allge=
Schweinestall eine besondere Bucht für neu einzustallende Schweine
halten wird. Die Beobachtung neu einzustallender Schweine soll
ens acht Wochen betragen, wobei das Alter der neu erworbenen
noch besonders zu berücksichtigen ist. F.

ochmals die holländische Eierkonkurrenz. Mit besonderem In=
habe ich die obiges Thema behandelnden Ausführungen des Herrn
kel in Nr. 128 der Molkerei=Zeitung gelesen. Liefern sie doch aus
fahrung heraus den Nachweis dafür, daß auch bei den Holländern
lles Gold ist, was glänzt, daß auch die Holländer Eier oft genug
zu Beanstandungen bieten. Das „Loblied", das ich den holländi=
iern gesungen (es sollte natürlich kein Loblied sein, sondern nur
nregung für die deutschen Züchter, es den Holländern gleich zu tun)
ch auf zahlreiche Bekundungen und Urteile von Eierhändlern aus
einisch=westfälischen Industriegebiet, in denen den Hollandseiern
r hohes Lob gespendet wird, während die deutschen Eier eine sehr
e Zensur erhalten. Einige Auszüge aus diesen, aus den letzten
en datierenden Briefen setze ich in sinngemäßer Fassung hierher.

irma A.: „Leider kann ich von Ihrer Offerte keinen Gebrauch
, da ich deutsche Eier nicht mehr führe. Ich kaufe nur noch Hol=
, da meine Kundschaft nur noch solche verlangt."

irma B.: „Ich bitte mir keine Eier mehr zu senden. Meine Kund=
zieht holländische Eier vor. Bei den deutschen Eiern ist immer
ruch und Ausfall an fleckigen und faulen Eiern. Die Kunden re=
ren dauernd. Die holländischen Eier werden immer glatt abge=
n".

irma C.: „Ihr Angebot erhalten. Ich will aber neue Verbindun=
Deutschland nicht aufnehmen. Ich habe viel Ärger mit deutschen
und große Verluste. Täglich werden Eier zurückgebracht. Mit hol=
hen Eiern habe ich keine Schwierigkeiten, da die immer frisch sind
uber und volles Gewicht haben. Auch ist kein Bruch dabei, da sie
Auto vors Haus gebracht werden".

irma D.: „Bis 26 habe ich nur holländische Eier geführt und keine
t gehabt. Ich konnte nicht genügend herankriegen und führte dann
eutsche Eier. Die konnten aber nicht gegen die Holländer an. Nur
weren Oldenburger fanden guten Absatz. So schön wie die Hollän=
d die Oldenburger auch noch nicht. Es sind viel kleine dabei. Ich
durchweg nur Holländer und daneben etwas Oldenburger".

hnliche Urteile könnte ich noch mehr beibringen. Sie alle berech=
zu der Schlußfolgerung, daß die holländischen Eier sich im Industrie=
eines viel besseren Rufes erfreuen als die deutschen. Um so er=
her ist es, nun auch mal aus Händlerkreisen eine Stimme zu hören,
weist, daß die Erfahrungen, welche die Händler im Industriegebiet
n holländischen Eiern machen, doch nicht so ganz ungetrübte sind.

ehr zu wünschen wäre, daß die Aversion, welche sich, wie es in dem
l der „Nachrichten für den Butter= und Fettwarenhandel" heißt,
Kreisen der Verbraucher bemerkbar macht, immer mehr zunehme.
Man geht vielleicht nicht fehl in der Annahme, daß die Holländer,
den starken Begehr, den ihre Waren in Deutschland finden, etwas
s und übermütig gemacht sind und der Qualität und Aufmachung
en nicht mehr ganz die frühere Aufmerksamkeit und Sorgfalt wid=
Diese Erfahrung macht man ja häufiger im Leben. Mögen die
der nur fortfahren auf diesem Wege, uns kann es nur zum Nutzen
Mögen umgekehrt die deutschen Züchter und Händler gesteigerte
lt anwenden, um wirkliche Qualitätsware herauszubringen. Viel=
daß dann die holländische Konkurrenz, die sich jetzt noch auf Schritt
Tritt in stärkster Weise bemerkbar macht, aus dem Felde zu
n ist.

Noch ein Wort über die Farbe und Verpackung der Eier. Der Ar=
reiber zieht die weißen Eier den braunschaligen vor. Ich habe den
n das Wort geredet. Nun, die Farbe der Schale ist ja schließlich
die Hauptsache bei der Sache, sondern das, was darunter steckt. Bei
Farbenfrage spielt der Reiz der Neuheit, das Bedürfnis nach Ab=
lung eine gewisse Rolle. In hiesiger Gegend gibt es fast nur weiß=
e Eier. Kommt einem dann aber doch mal so ein schönes, dickes,
schaliges Ei vors Auge, so bleibt dasselbe unwillkürlich mit einem
en Wohlgefallen auf demselben haften. Weil mans halt so selten
So mag umgekehrt jemand, der immer nur mit braunen Eiern zu
t, sich auch mal nach dem Anblick eines weißen Eies sehnen. Im
n ist jedes Ei, ob braun ob weiß, schön, nur muß es sauber sein
ein und nicht zu klein.

Was dann die Verpackung betrifft, so habe ich nicht behauptet, daß
lländischen Exportkisten bruchsicherer wären als die deutschen Pa=
ten. Wenn die Patentkisten sorgfältig verpackt werden, sind sie eben
chsicher wie die Exportkisten. Das eine haben die großen schweren
tkisten vor den nur 500 oder 600 Eier zählenden Patentkisten vor=
ie können von stürmischen Bahnarbeiterfäusten nicht so leicht ge=
t werden. Insofern bieten die großen Versandkisten einen besseren
. —iß.

der Kesselanlage mit Gas. (Antworten auf die Anfrage in Nr. 128)

I.

Wer den Vorschlag gemacht hat, den Flammrohrkessel von 30 qm.
äche mit Gas zu heizen, kennt den Dampfkesselbetrieb nicht genü=
oder er braucht nicht für die Kosten aufzukommen. Vom wirtschaft=
Standpunkte ist nämlich dieser Vorschlag unbedingt abzulehnen, da
asheizung viel zu teuer kommt, wenn es sich um Leuchtgas handelt,
aus den folgenden überschläglichen Berechnungen hervorgeht.
i angenommen, daß der Flammrohrdampfkessel mit 20 Kg. Dampf
. Heizfläche und Stunde als normal belastet ist. Rechnen wir die

Wärmemenge je Kg. Dampf mit 640 WE., so werden in dem Kessel je Stunde 20 × 30 × 640 = 384 000 WE. in Dampf umgesetzt, d. h. diese Wärmemenge müßte vom Brennstoff nutzbar geleistet werden. Wird Gas geheizt, so bezieht man dieses bekanntlich nicht nach Gewicht, sondern nach Raumgehalt, nach Kubikmeter. In einem cbm. Gas sind 5000 WE. enthalten. Wie bei jedem Kesselbetrieb, entsteht aber auch bei der Gasheizung Verlust. Beträgt z. B. der Kesselwirkungsgrad 0,8, so werden nicht 5000 WE., sondern nur 0,8 × 5000 = 4000 WE. ausgenutzt, also in Dampf überführt. Wir müssen also 384 000 : 4000 rd. 96 cbm. Gas je Stunde verbrennen, um bei Berücksichtigung normaler Kesselbeanspruchung den nötigen Dampf zu erzeugen. Kostet 1 cbm. Gas 0,15 ℳ, so entstehen an Brennstoffkosten 0,15 × 96 = 14,4 ℳ und bei sechstündiger Betriebszeit je Tag 14,4 × 6 = rund 86 ℳ. Selbst wenn man die Bequemlichkeit der Gasheizung mit in Betracht ziehen wollte, so wären die hohen Brennstoffkosten garnicht zu rechtfertigen. Gasfeuerung kommt nur dort in Frage, wo Gas gewissermaßen als Abfallstoff gewonnen wird, wie bei Hochöfen, Schweiß- und Puddelöfen. Das kommt aber doch garnicht in Frage.

Demgegenüber sind die Brennstoffkosten für das Heizen mit Kohlen beliebiger Beschaffenheit viel geringer. Nehmen wir z. B. Steinkohlen mit 7200 WE. Heizwert an. Der Wirkungsgrad der Feuerung sei im Falle der Kohlenheizung geringer und mit nur 0,6 angenommen. Je 1 Kg. Kohlen werden also in der Kesselanlage nutzbar an Dampf abgegeben 0,6 × 7200 = 4320 WE. Um die erforderliche Wärmemenge von 384 000 WE. in Dampf zu überführen, müßten wir also 384 000 : 4320 = rund 90 Kg. Steinkohlen verbrennen. Diese kosten aber kaum den vierten Teil als 96 cbm. Gas. Das Anheizen des Dampfkessels ist in beiden Fällen außer Betracht geblieben, was bei überschläglichen Vergleichen auch nicht von Bedeutung ist. Sie können sich leicht die Mehrausgaben pro Jahr bei Gasheizung des Dampfkessels selbst ausrechnen und beurteilen, daß die Bequemlichkeit der Gasheizung außerordentlich teuer erkauft werden muß. Nun soll zugegeben werden, daß beim Bezuge von größeren Gasmengen das Gas schließlich etwas billiger von der Gasanstalt abgegeben wird. Immerhin wird das Gas aber nicht so billig abgegeben werden können, daß die Gasheizung gegenüber Kohlenfeuerung wirtschaftlicher ist. Sollte lediglich die Rauchbildung bei der Kohlenheizung ausschlaggebend sein, so wäre doch zu überlegen, mit einer rauchschwachen Kohle, gegebenenfalls mit Koks zu heizen. Es müßten dann allerdings gewisse Vorkehrungen bei der Feuerung getroffen werden, weil z. B. Koksheizung einen stärkeren Zug gebraucht. Alle diese Vorkehrungen verlangen aber eine verständnisvolle Behandlung, sonst versagen sie und es wird keine rauchfreie Verbrennung erzielt. Auch der Einbau einer Treppenrostvorfeuerung wäre in Erwägung zu ziehen, vorausgesetzt, daß hierfür der nötige Platz vorhanden ist. Wird in einer Treppenrostvorfeuerung mit Braunkohle geheizt, so kann leicht, wenn auch keine rauchfreie, so doch eine sehr rauchschwache Verbrennung erzielt werden. Auch durch Mischung verschiedener Kohlensorten kann man in Bezug auf rauchschwaches Feuern sehr gute Ergebnisse erzielen. Auch der Einbau einer Feuerung für flüssigen Brennstoff wäre in Erwägung zu ziehen. Mit flüssigem Brennstoff wird ein guter Kesselwirkungsgrad erzielt und die Dampferzeugung kommt lange nicht so teuer als mit Gas, wenn sie auch bei den jetzigen Preisen für flüssige Brennstoffe in der Wirtschaftlichkeit an Kohlenfeuerung nicht herankommt. Immerhin ist aber auch das Heizen mit flüssigem Brennstoff bequem, da das Beschicken des Rostes nicht erforderlich ist und auch keine Asche und Schlackenrückstände entstehen, die nicht nur aus der Feuberung entfernt, sondern auch abgefahren werden müssen. Es ergibt sich bei flüssigem Brennstoff nur die Notwendigkeit dafür zu sorgen, daß die Gerüche, die im Kesselhause entstehen, nicht in die Milchverarbeitungsräume eindringen können. Die Voraussetzung rauchfreier Verbrennung kann bei Feuerungen mit flüssigem Brennstoffe durch geringen Luftüberschuß leicht erzielt werden. Alb. Fischer.

II.

Auf Ihre Anfrage in Nr. 128 vom 3. d. Mts. teile ich Ihnen mit, daß die Gasheizung sehr gut möglich ist und sich auch bewährt hat. U. a. hat die Molkerei F. Hildebrandt in Wattenscheid derartige Gaskessel seit Jahren in Gebrauch. Diese Gas-Dampf-Automaten werden von den Askania-Werken, Vertreter: Albert Arnold, Dresden-A. 20, Julius Ottostraße 4, bis zu 31 Quadratmeter Heizfläche hergestellt, arbeiten mit 0,5 Atü und haben eine Leistung bis zu 136 000 WE. resp. 215 Kg. Dampf pro Stunde. Der Dampf ist für die Milcherhitzung, zur Käsebereitung und Warmwassererzeugung, für das Spülen der Kannen usw. verwendbar. Wo.

Hoher Wassergehalt der Butter. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 119.)

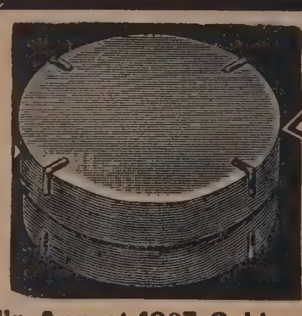
I.

Beim Uebergang von der Weidefütterung zur Stallfütterung wird oftmals ein Steigen des Wassergehalts in der Butter beobachtet. Derselbe kann weiter beeinflußt werden durch den Säuerungsgrad des Rahms und die Butterungstemperatur und in Verbindung damit durch die Art des Butterns und Knetens selbst. Demnach können verschiedene Ursachen eine höheren Wassergehalt in der Butter hervorrufen, ohne daß lediglich e i n e der vorgenannten Ursache maßgebend ist.

Allgemein wird man den Wassergehalt der Butter bereits dadurch in niedrigere Grenzen halten können, daß die Abkühlung des Rahms nach der Erhitzung eine möglichst starke ist. Da die anfragende Molkerei den Rahm nur auf 12 Grad abkühlt, darf angenommen werden, daß eine Kühlmaschine nicht vorhanden ist. Wäre dies der Fall, so müßte der Rahm nach der Erhitzung auf etwa 6 bis 8 Grad abgekühlt und möglichst 2 bis 3 Stunden bei diesen Temperaturen gehalten werden. Diese tiefe und länger andauernde Abkühlung soll den Zweck haben, die Fettkügelchen im Rahm bereits vor der Verbutterung fester zu gestalten und dadurch den Wassergehalt in der Butter zu verringern. Rahm, der mit weniger als 12 Grad verbuttert wird, was aber normalerweise nicht erforderlich ist, gibt an sich eine festere Butter, als Rahm, der mit höheren Temperaturen und damit zugleich schneller verbuttert wird. Kommt noch hinzu, daß der Rahm einen zu hohen Säuregrad aufweist, und daß nicht genügend feinkörnig gebuttert wurde, so wird eine zu weiche Butter gewonnen, die in der Regel auch einen zu hohen Wassergehalt hat. Das Butterfett ist also zu weich, während im andern Falle der Wassergehalt mit steigender Härte des Butterfetts abnimmt.







:vor man daran denkt, den Fehler des hohen Wassergehalts ander- ii zu suchen, muß geprüft werden, ob Rahmreifung, Säuregrad des n Temperatur beim Buttern und Dauer des Butterns nicht von l sein können. Beim Arbeiten mit Butterfertigern müssen ver- die Maßnahmen genau beachtet werden, damit kein zu hoher Wasser- der Butter eintritt. Zu hohe Füllung des Butterfertigers bedingt n u hohen Wassergehalt des Rahms namentlich dann, wenn fett- e Rahm verbuttert wird.

den praktischen Winken für die Benutzung der Butterfertiger, welche n Bergedt. Eisenwerk herausgegeben wurden, sind sehr lehrreiche An- en zur Verhütung eines zu hohen Wassergehalts der Butter enthal- diesen Winken wird auch die Ansicht eines dänischen Molkereifach- wiedergegeben, die sowohl für die anfragende Molkerei, als auch für gemeinheit Interesse haben dürfte. Es heißt hier: „Wir nehmen 12 % Rahm, buttern bei 12,5 Grad und bekommen Butter nach 25 Minuten. In dem Moment, wo das Butterungsgut anfängt griesig en, werden 100 Liter Wasser auf 500 Liter Rahm dem Fasse zuge- nd bis zu Stecknadelkopfgröße ausgebuttert. Nach dem Ablassen ttermilch wird die Butter noch zwei Mal mit 500 Liter Wasser spült, wobei man das Faß mit Knetgeschwindigkeit unter Aus- g der Knetwalze laufen läßt. Ehe man mit dem Kneten beginnt, s Salz auf die Butter gestreut. Das Faß geht nun drei Mal um, as Salz in die Butter eingeknetet wird; jedoch halte ich bei jeder ung das Faß an, damit das Wasser ablaufen kann. Das Kneten ei Mal mit einem Zwischenraum von einer halben Stunde wieder- Bei jeder Umdrehung wird das Faß wieder angehalten, damit die fließen kann. Zwei Dinge sind meiner Meinung nach von großer ung, um der Butter den passenden Wassergehalt zu geben. Erstens ne genügend große Oeffnung zum Abfließen der Lake vorhanden d das Faß bei jedesmaliger Umdrehung während des Knetens ten werden, um ebenfalls der Lake Zeit zum Abfließen zu geben durch das Wiedereinkneten derselben in die Butter zu verhindern. s ist es auch von großer Bedeutung, die Butter 1½ bis 2 Stunden t dem Salzen und letzten Kneten liegen zu lassen, damit das Salz tige Zeit hat, sich aufzulösen und das Wasser zu binden."

as feinkörnige Abbuttern mit sofort nachfolgender Abkühlung der wird als Haupterfordernis zur Vermeidung eines zu hohen Wasser- in der Butter zu betrachten sein Beim Salzen muß das Salz äßig über die gesamte Butter verteilt werden und demselben Zeit ken gelassen werden, bevor man mit dem eigentlichen Kneten be- Die Butter soll deshalb auch nicht in einem Gang geknetet werden, zwischen dem ersten und zweiten Kneten müssen mindestens 1½ Stunden liegen. Will man jedoch die Butter in einem Gang fertig so muß unter Verwendung von feinkörnigem Salz das Kneten chtig geschehen, daß das Wasser abfließt und nicht stets von neuem Butter geknetet wird. Es wird einleuchten, daß die Abkühlung bei niger Butter schneller und nachhaltiger erreicht wird, als bei grob- r. Abkühlung der Butter ist gleichbedeutend mit Festigkeit des fetts und festes Butterfett bedingt allgemein einen niedrigeren gehalt in der Butter als weiches Butterfett. Man hat es also ch durch die Art der Arbeitsweise in der Hand, Fehler bei der eifung dadurch wieder gutzumachen, daß ein zu hoher Wassergehalt Butter verhindert wird. G.

II.

in zu hoher Wassergehalt der Butter kann auf verschiedene Ursachen eführt werden. Ich bin der Ansicht, daß in Ihrem Falle ein Be- ngsfehler vorliegt und nicht, wie verschiedentlich erwähnt wurde, tterungsfehler. Die Rübenfütterung, die event. in dortiger Gegend ge kommen könnte, ist für diesen Fehler kaum verantwortlich zu . Im Gegenteil, Rüben und deren Abfälle bewirken in der Regel hartes Butterfett.

eider ist in der Anfrage nicht angegeben, ob der Rahm immer auf d Cels. erhitzt wird oder nur im Herbst. Sehr viele Molkereien ihren Rahm nämlich bei Rübenfütterung höher als sonst. Butter rart hoch erhitztem und nur mangelhaft abgekühlten Rahm kann hl einen hohen Wassergehalt aufweisen.

a Sie allem Anschein nach keine Kühlmaschine besitzen, so darf der nicht höher als auf 80—85 Gr. Cels. erhitzt werden. Der Rahm h der Abkühlung möglichst lange auf 12 Grad Cels. zu belassen. adellose, fehlerfreie Butter können Sie allerdings erst dann ge- , wenn Sie eine Kühlmaschine besitzen und den Rahm auf minde- + 4—6 Grad Cels. abkühlen. Auch die Butterausbeute ist eine wenn der Rahm recht tief abgekühlt wird. Die Butterkügelchen vor dem Buttern schon möglichst alle erstarrt sein.

at der Rahm einige Stunden auf tiefer Temperatur gestanden. er zum Zwecke des Ansäuerns wieder angewärmt werden. Das rn kann außer mit Reinkulturen auch mit Magermilch oder Voll- geschehen. In diesem Falle muß die Milch vorher allerdings sehr tig auf ihre Beschaffenheit geprüft werden, da irgend welche Fehler ilch sich natürlich auch auf den Rahm und die Butter übertragen. och einwandfreie Milch sehr wenig angeliefert wird, und auch das finden derselben nicht immer einfach ist, dürfte es doch am besten enn man den Rahm mit einer einwandfreien Reinkultur ansäuert. e richtige Anwendung der Reinkulturen soll hier nicht näher ein- en werden, da allen Reinkulturen Gebrauchsanweisungen beiliegen. ie Temperatur der Sahne während des Reifungsprozesses richtet erster Linie nach der Außentemperatur. Sie liegt aber gewöhnlich Grad Cels. Da der Rahmreifungsprozeß erst dann beendet sein nn der Butterungsprozeß beginnt, so ist ein erneutes Kühlen vor uttern unvermeidlich. Selbstverständlich kann man auch schon mit dem Kühlen beginnen, indem man kaltes Wasser oder auch urch den Rahmreifer fließen läßt; bei Kippbassins oder Ständern an sich in ähnlicher Weise. Jeder Betriebsleiter, der Verständnis Vorgänge beim Rahmreifungsprozeß hat, wird bald die für seinen zweckmäßigste Arbeitsmethode herausgefunden haben. Ohne dieses dnis ist es auch garnicht möglich, dauernd gute Butter zu ge- .

er Säuregrad des Rahms soll nicht mehr als 30 Grad nach S.-H. n. Zu saurer Rahm ergibt häufig fehlerhafte Butter. Auch der gehalt ist in den meisten Fällen dann sehr hoch.

ie Butterungsdauer soll weder zu lang noch zu kurz sein, die örnchen sollen Stecknadelkopfgröße haben. Das Kneten muß eben- hr sorgfältig vorgenommen werden. Das erste Mal wird häufig

zu lange geknetet, was eine schmierige Butter mit zu hohem Wassergehalt zur Folge hat. Beim Kneten im Butterfertiger ist derselbe nach jeder Umdrehung anzuhalten, damit die Lake gut ablaufen kann. Wer das unterläßt, besonders, wenn, wie in Ihrem Falle, der Rahm nicht tief gekühlt wurde, wird Butter mit hohem Wassergehalt gewinnen.

Zwischen dem ersten und zweiten Kneten sollte ein Zeitraum von einigen Stunden liegen. Ist der Zeitraum zu kurz, so kann sich nicht alles Salz auflösen und eine sehr wasserhaltige und marmorierte Butter ist die Folge.

Das Salz muß nicht nur qualitativ einwandfrei sein, sondern es muß auch die richtige Korngröße haben. Zu grobes Salz löst sich schwer, zu feines Salz bildet zu feine Laketröpfchen, die durch Kneten nur schwer zu entfernen sind. In beiden Fällen kann eine wasserhaltige Butter die Folge sein.

Bei Beachtung der vorstehenden Winke dürfte der Butterfehler bald verschwinden. . . . . d.

III.

Der hohe Wassergehalt Ihrer Butter kann auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sein. Entweder, falls die Molkerei in einer Rübengegend liegt, auf starke Fütterung von Rübenblättern, wozu die Bemerkung Veranlassung gibt, daß derselbe Fehler schon im vergangenen Herbst aufgetreten ist, oder es liegt an der Arbeitsweise, d. h. der Bearbeitung der Butter bezw. an dem verwandten Salz. Sollte die Fütterung die Schuld an dem hohen Wassergehalt der Butter haben, so wären die Milchlieferanten darauf aufmerksam zu machen und zu veranlassen, die Gabe von Rübenblättern zu verringern, da eine starke Fütterung der Rübenblätter einen schlechten Einfluß auf die Milchbildung ausübt, wie schon des öfteren in den Spalten dieses Blattes dargetan worden ist.

Leider ist in der Anfrage über die Bearbeitungsweise nicht angegeben, ob die Butter einmal oder zweimal geknetet wird. Wenn auch das vielfach beobachtete Fertigkneten bald nach dem Salzen, d. h. ungefähr 2 Stunden später, nicht unbedingt zu verwerfen ist, so sollte dieses Verfahren bei wasserhaltiger Butter nicht angewandt werden. Vielmehr sollte die Butter erst nach 24stündiger Lagerung fertig geknetet werden, damit das Salz genügend aufgelöst wird und das sich bildende Wasser ausgeknetet werden kann.

Schließlich kann auch das Salz die Schuld an dem hohen Wassergehalt der Butter haben. Das Salz ist häufig nicht einwandfrei, besonders, wenn es im feuchten, dumpfen Raum gelagert wird. Man sollte als Buttersalz nicht beliebiges Speisesalz verwenden, da dieses vielfach Magnesiumsalze enthält, welches der Butter nicht zuträglich ist, sondern nur das feinste Buttersalz, das sogenannte „Prußisch Schöninger Buttersalz“ oder das „Kronensalz“ oder Marke M. der Saline Lüneburg. Ein gutes Buttersalz soll eine gleichmäßige feine Körnung ,sowie weiße Farbe und eine gute Löslichkeit haben.

Zu verwerfen ist auch, wenn man einmal in Verlegenheit kommen sollte, das sogenannte Steinsalz zu nehmen; dieses erzeugt eine sehr große Wasserlässigkeit der Butter und man sollte deshalb vermeiden, dieses Salz zu verwenden. Ich hoffe mit meinen Ausführungen der anfragenden Molkerei gedient zu haben. G. Langheinrich.

IV.

Da dieser Fehler bei Ihnen nur im Herbst auftritt, so dürfte die Ursache nicht direkt in Ihrer Arbeitsweise, sondern speziell in der Fütterung des Milchviehes zu suchen sein. Es ist bekannt, daß einseitige Fütterung von gesäuerten Rübenblättern, Silofutter und Rübenschnitzeln eine weiche, schmierige Butter liefern. Auch eine starke Oelkuchenbeigabe macht sich in der Konsistenz der Butter bemerkbar.

Nach Ihren Angaben erhitzen Sie den Rahm auf 95 Gr. Cels. und kühlen ihn dann auf 12 Grad ab. Es ist ratsam mit der Temperatur nach dem Erhitzen niedriger zu gehen, etwa auf 4—5 Grad und ihn kurze Zeit auf dieser Temperatur zu halten. Dadurch erreicht man, das ein Festwerden der durch diese hohe Erhitzung veränderten Fettkügelchen wieder eintritt, was beim Buttern von großer Wichtigkeit ist. Sie können dann weiter nach Ihrer Arbeitsweise verfahren, nur ist darauf zu achten, das recht feinkörnig gebuttert wird, da bei zu starkem Zusammenschlagen der Butter schon ein Teil Buttermilch mit eingeschlossen wird, welche sonst ungehindert abfließen könnte. Einen nachteiligen Einfluß auf das Ausbuttern hat dieses feinkörnige Buttern in keiner Weise. Sobald der Butterungsvorgang beendet und die Buttermilch abgelassen ist, gießen Sie ganz kaltes Wasser auf die Butter.

Bei Bearbeitung im Butterfertiger ist darauf zu achten, das die beiden Ablaufhähne beim Kneten offen bleiben, damit die austretende Buttermilch ablaufen kann und nicht wieder dazwischen geknetet wird.

Die Konsistenz Ihrer Butter muß sich nach dieser Arbeitsweise unbedingt ändern, wenn, wie angeführt, größtes Augenmerk auf die Temperaturen gelegt wird. Es wird sich dann auch durch genügendes Kneten der Wassergehalt auf das gesetzliche Maß herabdrücken lassen ohne eine Ueberarbeitung derselben befürchten zu müssen. Kr. Dr.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Zusatz von Kartoffelmehl zu Nieheimer Käse. Zur besseren Verteilung des Gewürzes wird dem Nieheimerkäse bekanntlich in geringen Mengen Kartoffelmehl zugesetzt. Dieser Zusatz ist nach einem Reichsgerichts-Urteil, ergangen kurz vor oder zu Anfang des Krieges nicht als Verfälschung anzusehen. Da ich dieses freisprechende Reichsgerichtsurteil in einer Prozeßsache dringend gebrauche, bitte ich diejenigen Leser, die von diesem Urteil wissen, nähere Angaben der Schriftleitung dieser Zeitung mitzuteilen. Käserei X.

Briefkasten

Molkerei P. Ueber die Ansicht des betr. Nahrungsmittelchemikers sind wir nicht weiter erstaunt. Schon seit Jahren vertreten die Nahrungsmittelchemiker den Standpunkt, daß Camembert, Romadur und alle Käse mit Phantasienamen ohne nähere Angabe des Fettgehaltes nur vollfett, also mit mindestens 40 Proz. Fett in der Trockenmasse, in den Verkehr gebracht werden dürfen. Diese Auffassung ist insofern irrig, als „Die Ent-

würfe zu Festsetzungen über Lebensmittel“ aus dem Jahre 1913, auf die sich diese Auffassung stützt, niemals Gesetz geworden ist. Die Worte „feinst“, „fein“ und ähnlich weisen nicht auf den Fettgehalt, sondern auf die Beschaffenheit des Käses an sich hin. Ein vollfetter Käse kann sehr wohl schlecht, ein magerer aber sehr fein sein. Es dürfte auch Ihnen bekannt sein, daß auf den Käseschauen auch magere Käse das Prädikat „hochfein“ und „fein“ bekommen. Mit Ausnahme von Bayern und Württemberg, wo besondere Vorschriften über Käse erlassen worden sind, können daher Romadur, Camembert u. a. Käse in allen Fettgehaltsstufen hergestellt und ohne nähere Kennzeichnung in den Verkehr gebracht werden. Selbstverständlich muß der Preis dem wirklichen Werte entsprechen. Erfolgt eine Angabe des Fettgehalts, z. B. 15 % Fett i. Tr., so muß der Käse natürlich auch diesen Fettgehalt aufweisen. — Da Sie einen 15prozentigen Käse unter der Bezeichnung „Feinster Romadur“ in den Verkehr gebracht haben, der Ihren Angaben nach dem wirklichen Werte entsprechend verkauft worden ist, haben Sie sich in keiner Weise strafbar gemacht. Wir raten daher, gegen den Strafbefehl Berufung einzulegen und einen milchwirtschaftlichen Sachverständigen zu benennen. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern einige Gerichtsurteile zur Verfügung. Die gegenteiligen Ansichten, die Sie an anderer Stelle gelesen haben, werden von milchwirtschaftlichen Sachverständigen nicht geteilt.

Käserei B. 1) Um die lästigen Milben in der Käserei los zu werden, müssen Sie sehr gewissenhaft verfahren. Falls es sich bewerkstelligen läßt, ist es am besten, die Käse in einen anderen Raum zu schaffen und sie dort mit Oel, Salzlauge, oder Spiritus wiederholt abzureiben. Dann muß natürlich auch der Lagerraum gründlich gesäubert werden. Decke und Wände sind mit Kalkmilch zu streichen, die Bretter und Gestelle mit Sodalauge oder heißem Seifenwasser gründlich zu waschen; denn von der Gründlichkeit Ihrer Arbeit hängt es ab, ob Sie die Milben los werden oder nicht. — 2) Zum Aufstapeln darf nur frischer, absolut fehlerfreier Quarg genommen werden. Metallhaltiger oder übersäuerter und bitterer Quarg ist auf keinen Fall zu verwenden. Der Quarg wird unter Zusatz von etwa 2 Proz. Salz ein- oder zweimal grob gemahlen, gut gepreßt und dann in tadellos saubere Tonnen eingestampft. Die Tonnen werden dann mit einer Schicht Salz bedeckt und müssen dicht abgeschlossen werden. Man lagert die Tonnen am besten im Kühlraum oder an sonst geeigneter Stelle.

G. in N. Nach § 7 des neuen Lebensmittelgesetzes vom 5. Juli 1927, welches am 1. Oktober ds. Js. in Kraft getreten ist, sind die Beamten verpflichtet, soweit nicht der Besitzer oder Leiter des Geschäftes ausdrücklich darauf verzichtet, eine Gegenprobe amtlich verschlossen oder versiegelt zurückzulassen und für die entnommene Probe eine angemessene Entschädigung zu leisten. In den Ausführungsbestimmungen zum Lebensmittelgesetz, welche noch nicht erlassen sind, kann angeordnet werden, daß bei bestimmten Arten von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen ein Teil der Probe auch dann zurückzulassen ist, wenn der Besitzer darauf verzichten bereit ist. — In § 9 wird bestimmt, daß die Beamten und Sachverständigen bei der Ausübung ihrer Befugnisse zu unterstützen sind, insbesondere sind ihnen auf Verlangen die Gegenstände zugänglich zu machen, verschlossene Behälter zu öffnen usw., und für die Aufnahme der Proben geeignete Gefäße oder Umhüllungen, soweit solche vorrätig sind, gegen angemessene Entschädigung zu überlassen. Wie Sie sehen, haben in Ihrem Falle die Beamten ihre Befugnisse nicht überschritten.

H. in D. Wie die Aussichten für auswandernde Molkereifachleute in den verschiedensten Ländern sind, können wir Ihnen nicht sagen. Allzu große Hoffnungen darf sich in Anbetracht der Arbeitslosigkeit in fast allen Ländern aber niemand machen. Was Rußland im besonderen betrifft, so liegen die Verhältnisse hier weniger offen zu Tage als irgend wo anders. Die über Rußland nach dem Kriege verbreiteten Nachrichten weichen z. T. sehr erheblich von einander ab. Die Verhältnisse liegen in Rußland übrigens auch überall sehr verschieden. Darüber dürfte kein Zweifel sein, Rußland ist ein Land der Entwicklung, ein Land der Zukunft. Auch das Molkereiwesen wird dort einen Aufschwung nehmen und zweifellos werden dann auch tüchtige deutsche Fachleute dort Unterkunft und lohnende Beschäftigung finden. Vorerst aber glauben wir, auch in Anbetracht der immer noch nicht gefestigten politischen Verhältnisse, von einer Auswanderung nach dort abraten zu müssen. Etwas anderes ist es, wenn jemand Verwandte oder Bekannte in Rußland hat, die ihm eine Stellung beschaffen können, oder man eine feste Anstellung sicher ist.

A.: „Ist es wahr, bester Kollge, daß Sie auf der letzten Butterschau wieder ohne Preis geblieben sind?“

B.: „Ja, denken Sie nur an, ich habe mir die größte Mühe gegeben und kann es mir nicht erklären, woran es liegt, daß ich kein Aroma bekomme.“

A.: „Haben Sie denn schon einmal einen Versuch mit der Kultur ‚Holstein-Spezial‘ gemacht? Das ist doch ‚die Aromakultur!‘ Sie wird überall da verwandt, wo unsere Kollegen mit Rübengeschmack, unzureichendem Aroma und andern Butterfehlern zu kämpfen haben“.

B.: „Ich will sofort Ihren Rat befolgen und an das Laboratorium Dr. Voß in Lübeck schreiben.“

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin heute unverändert.

Berlin. Dienstag, 15. November. 197 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 17. November. 197 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 17. November. 202 ℳ je Zentner.

Hamburger Auktion. Mittwoch, 16. November. Höchstpreis 207,20 ℳ, Durchschnitt 205,17 ℳ.

Köln. Dienstag, 15. November. Höchstpreis 208 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 16. November. Höchstpreis 177—183 ℳ, Durchschnitt 180,00 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 17. November. 353 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 338 Kronen.

Berlin, 17. November. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 197 G.-M., 2. Qualität je Zentner 179 G.-M., abfallende je Zentner 165 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 17. Novbr. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer per 1 Pfund netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Klasse **202 G.-M.** der Zentner.

Hamburg, 16. November. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G, m. b. H Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

69	Drittel	1. Kl. zu	207,20*	Mk.	3	Drittel	1. Kl. zu	204,40*	Mk.
18	„	1. „ „	207,10*	„	7	„	1. „ „	204,20*	„
25	„	1. „ „	207,—*	„	17	„	1. „ „	203,40	„
1	„	1. „ „	206,90*	„	3	„	1. „ „	203,30	„
11	„	1. „ „	206,70*	„	4	„	1. „ „	203,10	„
10	„	1. „ „	206,50*	„	14	„	1. „ „	203,—	„
4	„	1. „ „	206,30*	„	3	„	1. „ „	202,70	„
7	„	1. „ „	206,10*	„	1	„	1. „ „	202,60	„
17	„	1. „ „	206,—*	„	11	„	1. „ „	202,—	„
9	„	1. „ „	205,90*	„	1	„	1. „ „	201,80	„
2	„	1. „ „	205,50*	„	1	„	1. „ „	201,60	„
7	„	1. „ „	205,40*	„	5	„	1. „ „	201,—	„
3	„	1. „ „	205,20*	„	1	„	1. „ „	200,60	„
29	„	1. „ „	205,—*	„	16	„	1. „ „	200,—	„
3	„	1. „ „	204,90*	„	1	„	1. „ „	199,60	„
2	„	1. „ „	204,80*	„	1	„	1. „ „	199,—	„
5	„	1. „ „	204,60*	„	3	„	1. „ „	198,—	„
1	„	1. „ „	204,50*	„					

1. Klasse 320 Drittel zu . . . . 205,17 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 16 Drittel zu . . . . 184,— Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 206,29 Mk.

Köln, 15. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 208 ℳ, 2. Qualität 195—200 ℳ je Zentner. — Tendenz: fest.

Kempten, 16. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für einen Zentner Butter 177—183 ℳ. Durchschnitt 180 ℳ. Marktlage: gute Nachfrage.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	15. November	8. November	1. November
dänische	206	196	194
finnische	197	186	184
schwedische	196	185	184

Privat-Berichte.

Berlin, 17. November. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Die Haussebewegung, die in der letzten Woche auf den Auslandsmärkten einsetzte, hat in dieser Woche weiter in gleicher Weise angehalten. In Anbetracht der zur Zeit nicht allzu reichlichen A[illegible]lieferungen aus dem Inlande und des mit seinen Angeboten zurückhalt[illegible]den Auslandes konnte die Stimmung der Auslandsmärkte auch auf d[illegible] Berliner Markt nicht ohne Einfluß bleiben. Die amtliche Notierun[illegible] Kommission sah sich bei dieser Lage gezwungen, die Notierung am So[illegible]abend um 5 ℳ und am Dienstag nochmals um 5 ℳ heraufzusetzen, [illegible] daß sich jetzt der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab [illegible]zeugerstation auf 1,97 ℳ je Pfund stellt. Dementsprechend mußte a[illegible] der Detailhandel mit seinen Preisen folgen, die je Pfund 1,88—2,40 [illegible] betragen. Dieser Preis beeinflußte jedoch den so schon ruhigen Abs[illegible] weiter ungünstig. Auch im Großhandel erhöhte sich die Notierung a[illegible] 1,89—2,31 ℳ je Pfund. — Das Margarinegeschäft konnte aus d[illegible] verringerten Butterkonsum noch keinen erheblichen Nutzen ziehen. — A[illegible] Schmalz lag weiter ruhig, jedoch bei festen Preisen.

Berlin, 17. November. Bericht von H. Engels Nachfolge[illegible] Trotz der letzten Erhöhung des dänischen Buttermarktes hielt die Na[illegible]frage aus England unvermindert stark an, so daß die Dänen ihre Noti[illegible]rung heute abermals um 15 Kronen erhöhen konnten. Es ist damit e[illegible] Niveau geschaffen, welches weit über den Notierungen der vergangene[illegible] Jahre liegt und ist ein Rückschlag daher wohl mit Bestimmtheit zu e[illegible]warten, wenn auch die Zufuhren der Uebersee-Butter in diesem Jahre e[illegible]heblich kleiner sind als sonst. — Die deutsche Notierung mußte sich notg[illegible]drungen diesem Verhältnis anpassen, obgleich die Zufuhren durcha[illegible] keine Minderung zeigen. — Alles in allem ist damit auf dem Buttermar[illegible] wieder eine Lage geschaffen worden, mit welcher niemand zufriede[illegible] sein kann.

Hamburg, 17. November. Bericht von A. F. C. Fick. Die stark[illegible] Steigerungen an den ausländischen Märkten halten weiter an, von eine[illegible] Nachlassen des Bedarfs konnte in der Berichtswoche nicht die Rede sei[illegible] im Gegenteil, erst jetzt, nachdem die Forderungen überall eine ansehnlic[illegible] Höhe erreicht haben, wird der Begehr ständig größer. Das zeigte sich ni[illegible] nur im Auslande, sondern auch in Deutschland, wo man sich vorerst se[illegible] reserviert verhielt und der plötzlichen Hausse anfangs kein Vertraue[illegible] schenkte. Mit Beginn der neuen Woche machte sich auch in Deutschlan[illegible] überall die größte Knappheit bemerkbar. Plätze, die noch vor kurzem na[illegible] hier anboten, traten nunmehr als Käufer auf und bewilligten schlank d[illegible] wesentlich höheren Forderungen. Besonderes Interesse fanden billige[illegible] Qualitäten, die in großen Mengen aus dem Markt genommen wurde[illegible] aber auch hochfeinste Sachen waren sehr gesucht, so daß sämtliche Eingän[illegible] gleich nach Ankunft Nehmer fanden. In Anbetracht dessen und der we[illegible]teren scharfen Entwicklung am internationalen Markt zogen die Prei[illegible] auch hier beträchtlich an. Der Platzkonsum war ebenfalls stärker als i[illegible] der Vorwoche. Die Auktion der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstei[illegible] erzielte heute bis 203,40 ℳ — für Markenbutter bis 207,20 ℳ —, i[illegible] Durchschnitt 205,17 ℳ gegen 194,54 ℳ in der Vorwoche. Die Börse[illegible]notierung erhöhte sich gleichzeitig um 12 ℳ auf 202 ℳ. — Der dänisch[illegible] Handel blieb nach der letzten Erhöhung überaus stramm. Die Nachfra[illegible] war dort so lebhaft daß der Bedarf von Deutschland und England trotz de[illegible] erhöhten Preise nicht gedeckt werden konnte. Die Notierung in Kope[illegible]hagen erfuhr heute eine abermalige Erhöhung von 15 Kronen auf 35[illegible] Kronen. — Obgleich der Markt fast bei völlig geräumten Lägern schließ[illegible] hofft man indessen doch, daß neuerliche Heraufsetzungen nicht mehr notwen[illegible]dig werden. Auch Holland, Schweden, Finnland, Lettland usw. berichte[illegible] gleichlautend über große Knappheit, die weiter anhält und die Preise na[illegible] oben zieht. — Von sibirischer Butter trafen in dieser Woche nur c[illegible] 800 Dritteltonnen hier ein, die sofort nach Entlöschung bis zu 166 c[illegible] Hamburg aus dem Markt genommen wurden. Die Lagerbestände, die si[illegible] nun noch in zweiter Hand befinden, dürften bei der jetzigen flotten Nac[illegible]frage bald geräumt sein.

Hildesheim, 18. November. Bericht von Mann & Friedebor[illegible] Aus wenig übersichtlichen Gründen treibt im Auslande eine nervö[illegible] Hausse ihr Spiel, wodurch auch der Inlandsmarkt unvermeidlich und i[illegible] seinen Folgen ungünstig beeinflußt wird. Im Augenblick werden bei nic[illegible] übermäßig lebhafter, sondern vorsichtig zurückhaltenden Nachfrage die e[illegible]höhten Preise für erste Qualitäten bewilligt, und die Eingänge ohne so[illegible]derliche Mühe geräumt — doch viel Vertrauen kann man zu der heutige[illegible] unzeitgemäßen Lage nicht bekunden. Aber so überaus wandelbar auch d[illegible] Buttermarkt ist, muß man heute die Tendenz mit fest bezeichnen.

Leipzig, 15. Novbr. Bericht der Firma Gotthelf Michaeli[illegible] & Co. Neue Ueberraschungen sind auf dem Buttermarkte eingetreten[illegible] Die Aufwärtsbewegung der Butterpreise im Auslande setzt sich sprung[illegible]weise fort. Die eingetretene kältere Witterung unterstützt diese Preisste[illegible]gerungen und so wird man sich wohl oder übel an den Gedanken gewöh[illegible]nen müssen, daß der Höhepunkt noch garnicht erreicht ist. Außerdem schein[illegible] die Produktion besonders in Holland und dem Baltikum beträchtlich nach[illegible]zulassen, sodaß auch hierdurch die Preisschraube angezogen wird. Für de[illegible] deutschen Buttermarkt ist das nicht erfreulich, denn die Verbraucher stelle[illegible] sich zu leicht auf den Standpunkt, daß die deutsche Landwirtschaft und de[illegible]

Butterhandel die Schuld an dn Preiserhöhungen tragen. Die Situation ist also unerquicklich und man sehnt daher eine ruhigere Entwicklung des Buttermarktes herbei, obwohl man den deutschen Produzenten recht gern eine bessere Ausbeute des Milchertrages gönnt.

Dresden, 15. November. Bericht der Firma Georg Münch. Die Auslandsmärkte melden durchweg sehr kleine Produktion; besonders das Baltikum hat infolge eingetretener schlechter Witterung sehr kleine Zufuhren. Hierdurch erfährt der Markt eine weitere Befestigung, so daß eine nochmalige Preissteigerung eintreten wird. — Diese feste Auslandstendenz beeinflußt natürlich auch den deutschen Markt. Da infolge der eingetretenen Kälte die Zufuhren nicht mehr zunehmen, so dürfte für die nächsten Tage mit einer Warenknappheit zu rechnen sein, welche sich natürlich in der Preisbildung auswirken wird. — Schmalz. Chicago meldet festeren Markt; daher mußten die Preise erhöht werden. Die Käufer verhalten sich reserviert und es wird nur das Dringendste gekauft.

Stettin, 17. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 10. bis 16. November trafen hier ein:

10. Nov.	Dampfer „Odin" von Gothenburg	9 Faß Butter,
14. Nov.	Dampfer „Regina" von Riga	3120 Faß Butter, 25 Faß Quarg,
14. Nov.	Dampfer „Wellamo" v. Reval u. Helsingfors	2310 Faß Butter, 48 Faß Quarg, 52 Kübel Käse,
14. Nov.	Dampfer „Wartburg" von Reval	1673 Faß Butter, 14 Faß Quarg,
14. Nov.	Dampfer „Libau" von Gothenburg	50 Faß Butter
14. Nov.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	15 Faß Butter.

Riga, 14. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 7. bis 12. November ds. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

20 Faß Export-Butter per Dampfer „Baltabor" nach London,
3073 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
4 Faß Transit-Butter per Dampfer „Regina" nach Stetin,
434 Faß Export-Butter per Dampfer „St.-Lorenz" nach Lübeck,
50 Faß Export-Butter per Dampfer „Tjaldur" nach Kopenhagen.

London, 14. November. Infolge der winterlichen Witterung hat sich die Verbrauchsnachfrage wesentlich belebt, und da gleichzeitig von den festländischen Buttermärkten anregende Meldungen empfangen wurden, machte sich auch bei uns wieder ein etwas kräftigerer Ton geltend. Das Angebot von einigen Sorten, vor allem irischer Butter hat zudem nachgelassen, was im Falle der letzteren zu einer Preisbefestigung um 4 Sh. führte. Ebenso zeug dänisches Produkt steigende Tendenz zur Schau und greifbare Ware fand zu 198—200 Sh. Käufer. Aus Frankreich gingen verminderte Mengen ein und die verfügbare Ware wechselte im Handumdrehen zu 2—4 Sh. höheren Sätzen die Besitzer. Auch für holländische Butter forderten die Importeure bis zu 8 Sh. mehr als in der vorigen Woche, trotzdem die Eingänge etwas größer ausfielen. Feinste Rahmbutter dieser Herkunft gilt daher jetzt 192—196 Sh. Die gegenwärtig auf England schwimmenden Mengen neuseeländischer, australischer und argentinischer Butter belaufen sich zusammen auf 366 000 Kisten gegen 494 000 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres. Die Nachfrage für neuseeländisches Produkt war zwar nicht gerade flott, doch ließ sie sich etwas besser als in den letzten Wochen an, und feinste neue Ware fand zu 172—174 Sh. gute Beachtung. Beste Posten aus den Gefrierhäusern sind zu 168—170 Sh. erhältlich und feinste ungesalzene wird zu 184—188 Sh. fest gehalten. In australischer Butter fand ein ruhiges Geschäft zu unveränderten Preisen statt. Feinste argentinische war begehrt, doch andere Qualitäten schleppten. Baltische und sibirische Herkünfte erfreuten sich mäßigen Begehrs zu 2 Sh. höheren Sätzen. In Liverpool fanden Preisbefestigungen um 2—6 Sh. statt und in Manchester tendierten alle Sorten nach oben.

Käse.

Hamburg, 15. November. Bericht der Firma Albert Kaule. Das Emporschnellen der Butternotierungen um 18 Kronen in Dänemark und 15 Hfl. in Holland hat im Laufe der vorigen Woche auch einen völligen Umschwung auf den ausländischen Käsemärkten herbeigeführt. Holland stellt für Fabrikkäse wieder wesentlich höhere Forderungen, besonders für 40 proz. Edamer, die in lieferbarer friesischer Ware sehr knapp sind, weil infolge der unrentablen Preise nur wenig fabriziert wurde. Auch die südholländischen Märkte für Bauern-Gouda-Käse vollzogen sich durch den höheren Butterpreis beeinflußt, allerdings bisher nur in geringem Maße. Da in Dänemark die Käsepreise weit mehr als in Holland von den Butterpreisen abhängen, so haben auch die dänischen Käsereien ihre Forderungen durchweg erhöht, die aber auch heute noch erheblich unter den Gestehungspreisen im Vergleich zu Butter liegen, sodaß also mit einer weiteren Steigerung der dänischen Käsepreise gerechnet werden muß, die bisher durch den verhältnismäßig geringen Absatz noch zurückgehalten worden ist. Der Tilsiter Markt ist von diesen Vorgängen bisher nur wenig beeinflußt worden und die Absatzverhältnisse haben sich wenig gebessert. Das Angebot ist immer noch dringend und man begegnet auch jetzt noch Preisen, die unverständlich wären und auch nicht mehr gelten würden, wenn nicht das Tilsiter-Geschäft durch die mangelhaften Ablieferungen zu sehr in Mißkredit gekommen wäre. Wirklich prima Ware gehört auch heute noch zu den Seltenheiten und immer wieder muß man feststellen, daß viele Absender die üble Gewohnheit nicht aufgeben und immer noch unreell packen, indem sie die gute Ware mit einigen fehlerhaften Käsen zusammen in eine Rolle packen, obwohl sie sich sagen müßten, daß sie sich dadurch selbst im Lichte stehen und damit den Groß- und Kleinhandel verärgern, sodaß es letzten Endes nicht weiter verwunderlich ist, daß man Tilsiter Käse lieber links liegen läßt und dafür andere zuverlässigere und weniger Ärger und Verlust bringende Käsesorten bevorzugt. Nur mit besseren Qualitäten und reeller zuverlässigerer Packung wird der Tilsiter Käsehandel wieder gesunden und das verlorene Terrain wieder gewinnen können. Es werden hier bezahlt vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund: Tilsiter Vollfettkäse, pa. Rollenweise 104—108 *M*, 2. Qualitäten 88—95 *M*, Halbfettkäse 66—68 *M*, dänische Gouda-Käse, 20 proz., 66—68 *M*, 30 proz. 76—80 *M*, 45 proz., pa. ältere Ware, 106—110 *M*, 45 proz. junge Ware 102—106 *M*, Holländische Gouda-Käse 40 proz., je nach Alter und Qualität 104—106 *M*, 30 proz. 88—90 *M*, 45 proz. diesjährige Weide-Konsumware 120—125 *M*, 45 proz. feinste diesjährige Lagerware 125—135 *M*, 45 proz. feinste vorjährige Maienware 160—170 *M*, Holländische Edamer-Käse 20 proz. 78—80 *M*, 30 proz. 92—94 *M*, 40 proz. pa. friesische 104—106 *M*, 40 proz. friesische, 2. Qualität 100—104 *M*, 40 proz. pa. nordholländische 108—110 *M*, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Qualität 145—175 *M*, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 62—65 *M*.

Magdeburg, 15. November. Der Quargpreis der vereinigten Molkereien von Magdeburg und Umgegend beträgt 30 RM. je Zentner frei Versandstation.

Kempten, 16. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Fettgehalt für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 *M*; Tendenz: Marktlage normal. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 *M*. Marktlage ruhig.

London, 14. November. Auf dem hiesigen Käsemarkt ist keine Verkehrsbelebung zu verzeichnen und die Preise trugen daher abermals Schwäche zur Schau. Aus Kanada liefen etwa 14 600 Kisten ein, für die sich nur schleppende Nachfrage einstellte, sodaß die Verkäufer zu Nachlässen um 1—2 Sh. gezwungen waren. Bester weißer und farbiger Käse war daher zu 100—102 Sh. erhältlich und feiner zu 97—99 Sh. Von neuseeländischem Käse befinden sich gegenwärtig nicht weniger als 92 000 Kisten oder fast doppelt so viel wi im vorigen Jahr auf England schwimmend, und da der Verkehr sehr matt ist, ließen die Preise weiter nach. Feinster weißer und farbiger Käse wurde auf 98—100 Sh. herabgesetzt. Eine kleine Schiffsladung von australischem Käse, nämlich 929 Kisten, enthielt vornehmlich farbige Sorten, deren feinste bis zu 96—98 Sh. erzielten. Englisches Produkt behauptet sich bei mäßigem Angebot und regelmäßiger Nachfrage auf 120—130 Sh. für feinste Farmerqualitäten, und feiner Farmerkäse ist auf 115—120 Sh. gestiegen. Stilton tendiert ebenfalls nach oben. Die Eingänge aus Holland fielen sehr reichlich aus, indem sie 8 387 Kolli und 1000 losen Käses erreichten. Bei mattem Begehr entwickelten die Notierungen Schwäche. 40 proz. Edamer gilt 79—85 Sh. und 45 proz. Gouda 94—96 Sh. Dänischer Roquefort ist knapp und fest. In italienischem Gorgonzola wird nicht viel gemacht. Alle anderen Sorten kontinentalen Fantasiekäses behaupten sich bei leidlicher Nachfrage.

Bodegraven (Holland), 15. November. Bericht der Kommandit-Gesellschaft Käsehandlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Die Anfuhr am heutigen Markte war nicht so groß, wie vorige Woche. Die Stimmung war etwas besser. Man bezahlte heute für: erste Sorte mit Stempel 54—57 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 50—53 Gulden, schwere Sorte mit Stempel 59 Gulden, ohne Stempel 50—54 Gulden; Stimmung ruhig; Anfuhr 291 Partien. — Molkereiware: Die Stimmung für diese Sorten war besser als vorige Woche. Besonders die 40 proz. konnten bessere Preise erzielen. Edamer: 20 proz. 29,50 Gulden (rot in Karton), 40 proz. 46 Gulden (rot in Karton); Gouda: 20 proz. 28—29 Gulden, 40prozentig 45,50 Gulden; Brotformkäse: 40 proz. 46 Gulden.

Vom holländischen Käsemarkt. Die südholländischen Märkte waren ruhig bei neuerlich niedrigeren Preisen. Nur für Septemberkäse blieben in prima Sorten über 50 Gulden, nachdem die letzten Graskäse geräumt sind. Die Exportnachfrage ist zur Zeit gering. Nordholländische Edamer notieren gleichmäßig 48 Gulden bei guter Kauflust, namentlich aus England. Friesland ist ruhig bei unveränderten Preisen und vermindertem Angebot. Besonders 40 proz. Goudas blieben begehrt und man bezahlte hierfür 46—47 Gulden; 30 proz. Käse erbrachten bis 40 Gulden, 20 proz. Käse 30—32 Gulden, ohne viel Geschäft. Es werden langsam abgleitende Preise erwartet.

Milch.

Berlin, 17. November. Der Berliner Milchpreis ist ab 18. November bis 24. November für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 21,5 Pfennig für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 27 *Pf*, ab Laden 33 *Pf*; Magermilch: ab Rampe 9 *Pf*, Kleinhändler, Anfahrer 10 *Pf*, ab Laden 14 *Pf*.

Hamburg, 17. November. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab 18. November: Grundpreis 23 *Pf* und Frachtzuschlag 1 *Pf*. Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 24 *Pf*, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 *Pf* Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch: 10 *Pf* je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 18. November: Vollmilch im Laden je Liter 34 *Pf*, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 *Pf* je Liter.

Breslau, 17. November. Der Preis für 1 Liter Trinkmilch beträgt für die Zeit vom 19. November bis 25. November: Erzeugerpreis frei Verladestation 20 *Pf*, Großhandelspreis 25 *Pf*, Kleinhandelspreis 28 *Pf*; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 *Pf*, im Kleinhandel 12 *Pf*; Kaffeesahne: im Großhandel 110 *Pf*, im Kleinhandel 130 *Pf*; Schlagsahne: in Großhandel 230 *Pf*, im Kleinhandel 270 *Pf*.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 16. November. Das Geschäft kam heute nach der gestrigen Feiertagsunterbrechung nur ziemlich langsam in Gang. Die Auslandsforderungen für Weizen und Roggen waren wiederum erhöht und ebenso auch die Angebote für inländisches Brotgetreide. Am Cifmarkte war bis zur Abfassung des Berichtes von Umsätzen nichts zu hören, für Inlandsmaterial, aber nur für gute Qualitäten, macht sich wohl einige Nachfrage geltend, aber die erhöhten Preise sind nur schwer durchzuholen. Ueberhaupt beschränken sich die Käufe auf die Deckung des dringendsten Bedarfes. Roggen hat nach wie vor Ausfuhr nach der Tschechoslowakei. Am Lieferungsmarkte war Weizen um 1—2 *M* im Preise erhöht. Roggen lag in der Dezembersicht wiederum fester, dagegen waren die späteren Monate auf Realisationen leicht rückgängig. Für Weizen- und Roggenmehle forderten die Mühlen die gleichen Preise wie am Dienstag, ohne daß sich jedoch größeres Geschäft entwickeln konnte. Hafer ist bei fast unveränderten Preisen in laufendem Konsumgeschäft, vereinzelt geforderte Preiserhöhungen waren kaum durchzusetzen. Gerste unverändert still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 242—245, Dezember 274,50—275, März 277, Mai 278,50—279,25, Roggen, märkischer 242—246, Dezember 258,50—259, März 261,50—262, Mai 265,25—265,75, Sommergerste 220—263, Hafer, märkischer 202—212, Dezember 224, März 230, Mais (loko Berlin) 197 bis 198, Weizenmehl 31,25—34,50, Roggenmehl 32,50—34,25, Weizenkleie 14,50 bis 14,75, Roggenkleie 14,50—15,75, Raps 340—345, Viktoriaerbsen 52 bis 57, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21—22,

Ackerbohnen 21—22, Wicken 22—24, Lupinen, blau 13,75—14,50, Lupinen, gelb 14,75—15,50, Rapskuchen 15,[illegible] 16,20, eLinkuchen 22,20—22,30, Trockenschnitzel 10,80—10,90, Soyaschrot 19,90—20,20, Kartoffelflocken 24,10 bis 24,60, Kartoffeln weiße 2,20—2,90, rote 2,80—3,10, gelbfleischige 3,30 bis 3,60, Fabrikkartoffeln je Stärkeprozent 0,13,5—0, 15,5.

Berlin, 17 November. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Kartoffeln, weiße 2,60—2,90 ℳ, rote 2,80—3,10 ℳ, gelbfleischige 3,30—3,60 ℳ, Fabrikkartoffeln 13,50—15,50 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg, 17. November. Getreide. Brotgetreide fest. Rogegn 246 bis 254, Mais 193—195, Auslandsgerste 22—232, Mehl, Futtermittel und Hülsenfrüchte ebenfalls fest.

Stellen-Gesuche.

Junger Kaufmann,
(Landwirtssohn), mit allen kaufmännischen Arbeiten vertraut, als Expedient in einer Käsegroßhandlung bereits tät. gewesen, mehr. Jahre i. westdeutschen Absatzgebiet tätig, sucht für sofort oder später pass. Stelle in Molkerei. Angebote unter **R. E. Nr. 7599** an diese Zeitung erbeten.

Junger Buchhalter,
21 Jahre alt, 8 J. in einer Großmolkerei tätig, firm i. d. dopp. und einfachen Buchführ., flott. Stenograph u. Maschinenschr., sucht zum 1. Jan. 27 Stellung. Offerten unt. **Nr. 7731** an diese Ztg. erbeten.

Junger, verh. Fachmann, ohne Familie, Schule besucht, sucht Stell. gl. welcher Art, falls Vertrauensst. 1000 ℳ Barkaution vorh. **Rudolf Mechts, Krautheim b. Buttst. i. Th.**

Laborant,
erfahren in Käserei u. Frischmilchbetrieben, sucht, gestützt auf gute Papiere, sich zu verändern. Angebote unter **M. Nr. 7734** durch diese Zeitung.

Suche für mein. Sohn, 24 J. alt, zum bald. Antritt oder zum 1. 12. **Stellung.** Selbiger ist vertr. mit Butt., Käs. u. Maschin. u. verricht. jede Arbeit und ist kein Stundenarbeiter. Er hat meinen Betrieb selbständig geleitet. Auch Buchführung u. Milchuntersuchg. werden sicher ausgeführt. Kollegen, die eine sichere Kraft gebrauch. können, wollen ihre Angebote mit Gehalt einsenden an **K. Kucharzeck,** Molk.-Besitzer, **Leopoldshagen,** Krs. Anklam in Pommern. (7798

Molkereifachmann,
29 J. alt, ehrlich u. zuverläss., in Molkerei u. Käserei durchaus firm, der die gesamte techn .u. kaufmännische Buchführung beherrscht und schon länger eine größ. Molkerei geleit. hat, sucht veränderungshalb. pass. Stellg. Kaution von 2—3000 Mark kann gestellt werden. Evtl. pachtet er auch kleinere Molkerei, Milch- od. Molk.-Produkt.-Geschäft, jedoch nur gute Existenzen. Werte Angeb. und ausführliche Zuschrift. unter **Nr. 7782** an diese Ztg.

Suche für nachweislich äußerst tüchtigen (7759
Molkerei- und Käsereifachmann
zum belieb. Antritt oder 1. Dezbr. Stellung. Selb. ist firm in allen Zweigen seines Berufes, fleißig, ehrlich, zuvorkommend, umsichtig u. selbst. u. kann jeden Chef bei Abwesenheit vertreten. Empfehl. und gute Zeugn. steh. gern z. Einsicht. Herren, die auf eine wirkl. tücht. Kraft refl., woll. bitte ihre werten Ang. direkt an **Willi Krause, Molk. Schussenze** richten.
Molkerei Schussenze, Kreis Bomst.

Tüchtiger
Molkereigehilfe und Chauffeur,
23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen und mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, flotter Butterform., im Besitze des Führerscheins für Lieferwagen, sich. Fahrer, sucht zum 1. Dezember in Buttergroßhandlg. Stellung. Werte Angeb. sind zu richten unter **Nr. 7781** an diese Zeitung.

Gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung des Bertholsdorfer Bürgermeisters suche ich als solider und gewissenhafter **Gehilfe** zu sof. oder 1. 12. Stellung. Habe zuletzt als erster Gehilfe einen 3000 Liter-Betrieb techn. geleitet. Gehe auch als alleiniger. Scheue keine Arbeit. Werte Ang. erbittet **Josef Mosch, Bertholsdorf b. Herrnhut in Sa.**

Arbeitsfr. Fachmann, verh., kinderl., 38 J. alt, s. Stellung als
Milchverkäufer
in Ost- u. Westpreußen. Habe mehrere Jahre mit gutem Erfolg auch neue Verkaufswag. eingeführt. Frau möchte gern Filiale übernehmen. Kaution vorhand. **E. Stascheit, Pr. Mark,** Kr. Elbing. (7666

Besonderer Umstände halber s. ich zu bald eine **Dauerstellung.** Gegend gleich. Bin augenblicklich in einem Zweigbetrieb eines rheinischen Großbetriebes als Obermeier. Kenne Hart-, Weich-, Harzkäserei, Butterei, Schweinemast, Flaschenmilch Degerma, Joghurt, Maschin.-Wesen, Laboratorium u. Kontorarbeit., 13 J. im Beruf, ledig, evgl., gute Zeugn., Empfehl. u. Auszeichnungen vorhand. Ein Jahr Molkereischule bes. Umgeh. Angebote unter **Ungekündigt 7665** durch diese Zeitung.

Junger Molkereigehilfe,
evgl., 6 J. im Fach, sucht z. 1. Dez. evtl. einige Tage früh., Stellung gleich welcher Art. Reflektiert w. nur auf Dauerstell Angebote mit Gehaltsang. erb. **A. Schleppegrell, Berlin. Stadtgüter, Milchwirtsch.-Betrieb e. G., Berlin-Weißensee,** Gierstraße 1. (7520

Junger, tüchtiger (7547
Gehilfe,
Anfang 20, sucht zum belieb. Antr. i. mod. städtischen Betrieb, auch ohne Station Stellung od. i. ländl. Genossenschaft als alleiniger. Such. ist an selbst., flottes, saub. Arbeit. gewöhnt und vertraut mit allen Facharbeiten. Gute Zeugn. stehen zur Verfügung. In letzter Stellg. 1½ J. tätig gewesen u. reflektiert wieder auf Dauerstellung. Um freundliche Angebote bittet der **Gehilfe der Molkerei Jeinsen,** Post Schulenburg (Leine).

Strebsamer, 22 jähr. Gehilfe mit Führ.-Schein, sich. Großstadt-Fahrer, sauber u. solide, keine Arbeit scheuend, mit pa. Zeugnissen, vertraut mit Butterei, Flaschenmilch, Milchversand, Kessel, Masch. u. Kohlens.-Kühlanlage, sowie mit sämtl. Kontorarbeit., sucht zu sof. oder später Stellung. Angeb. erb. 7799) **Thomsen, Molk. Bielefeld.**

Junger, fixer Gehilfe,
19 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht zu baldigem Antritt Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Gefl. Angebote erb.
Hermann Goldhagen, Cramme, Post Barum, (Braunschweig). 7517

20½ jähriger
Molkereigehilfe
sucht zum sofortigen Antritt Stellung. Selb. ist mit allen Arbeit. vertraut, Kessel, Maschinen, Eismaschine, Butterei, Annahme, Kontor und Käserei. Zuschriften an d. **Molkerei Drentwede,** Bez. Bremen, oder **Heinz Runte, Barnstorf,** Bez. Bremen. (7779

Molkereigehilfe, 22 Jahre alt, sucht für sofort Dauerstellung. Geg. Magdeburg, Thür. oder Altmark bevorzugt. Gute Zeugn. vorhand. Mit allen Facharbeiten gut vertr. Werte Angebote erbittet (7778
K. Bismark, Gleisberg (Amtsh. Döbeln).

Ich suche für mein Mündel (19 Jahre) welcher drei Jahre i. Molkereifach tätig war, sofort
Stellung
auf ein Jahr zum Nachlernen. Angebote an (7766
H. Diedrichsen in Leck, Bahnhofstr., **Südtondern.**

Zum 1. Dezember suche ich für einen 18 jährigen
jungen Mann,
der seine 3 jährige Lehrzeit beend., Stellung wo er sich in Käserei ausbilden kann. Gefl. Offerten erb. **Molkerei-Genossenschaft Baruth** (Mark). **Jenz.**

Strebsamer
Molkereigehilfe und Chauffeur,
23 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagendne Arbeiten aufs beste vertraut, gute Zeugnisse vorhanden, im Besitze des Führerscheins für Lieferwagen (sicherer Fahrer), der kleine Reparaturen selbst ausführt, sucht zwecks Veränder. anderw.
Stellung
zum 1. Dezember. Werte Angebote mit Gehaltsangab. erb. u. **Nr. 7780** an diese Zeitung.

Junger, tüchtiger Gehilfe,
in Großstadt und Landbetrieben tätig gewesen, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, zu sofort oder sp. Dauerstelle. Derselbe ist mit sämtlichen Betriebs- u. Kontorarbeiten, sowie in der Herstellung von Yoghurt, Flaschenmilch usw. vertraut. Gefl. Angeb. erbittet **G. Wangrin, Hagen i. Westf., Karlstraße 37.**

Für fleißigen, strebsamen
Gehilfen,
25 Jahre alt, der 4 Jahre bei mir tätig war und den ich bestens empf. kann, suche ich für sofort oder später Stellung. Angebote erbittet (7688
Molkereiverwalter Chr. Winterfeld Bunde, Ostfriesl.

Wir suchen zum 1. Dezember für einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
den wir jedem empfehlen können, dauernde Stellung. (7572
Molkerei-Genossenschaft Hude i. O. Telefon 16.

Tücht., gepr. Molkereigehilfe sucht, gest. auf prima Zeugn., zum 1. 12., einige Tage früh. od. später, angenehme Dauerstellung. Selbig. ist mit all. Facharbeit., wie Kessel und Maschinen, Kühlmaschinen, Butterei (Butterfertiger), Milchannahme und -Versand sowie in Herst. von pa,. Quargkäse best. vertraut Kenntn. in Harz-, Weich- u. Hartkäserei vorhanden. W. Ang. erb. **Wilhelm Schüler, Praester Molkerei** b. Emmerich i. Rhld.

Suche für meinen Neffen eine Dauerstellung als
1. Käsereigehilfe,
7 Jahre im Fach. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten sowie elektrischer Lichtanl. Gute Zeugnisse sowie gute Empfehlungen stehen zur Verfügung. Schriftliche Angebote an (7682
August Nickel, Karwitten, Post Schlobitten, Kr. Pr.-Holland, Ostpr. Fernruf Schlobitten 13.

Molkereigehilfe
sucht zum 1. Dezemb. Stellung. Selbiger ist mit sämtlich. vorkommenden Arbeiten vertraut. Offerten sind zu richten an
Artur Bostelmann, Schneeheide bei Walsrode, Kreis Fallingbostel. 7750

Milchverkäufer,
perfekt in seinem Beruf, 49 Jahre alt, alleinstehend, sucht sofort
dauernde Stellung.
Offerten erbittet (7686
A. Dambon, Kyritz, Wilhelmstr. 84 (Prignitz).

Junger, tüchtiger
Molkereigehilfe,
19½ Jahre alt, sucht zum 1. 12. anderweitig Stellung. Suchender ist mit allen Molkerei-, Käsereiresp. Weichkäsereiarbeiten, Herstell. feinster Tafelbutter vertraut. Frdl. Angebote. **Fritz Reddmann, Molk., Schweinemästerei Schwaförden,** Kr. Sulingen. (7733

Suche für meinen Sohn, 17 Jahre alt, aus guter Familie,
Lehrstelle
in Weichkäserei zur gründlich. Ausbildung. Offerten bitte unter Nr. 7725 an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,
25 Jahre, 10 Jahre im Fach, in all. Zweigen eines modernen Molkereibetriebes bestens vertraut, sowie perfekt in Tilsiter und Limburger Käserei, sucht zum 1. Dezember od. später passende Stelle als **erster Gehilfe,** Käser oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse vorhanden. Angebote erbittet
W. Lach, 7714
Molk.-Gen. Naugard in Pommern.

Stellengesuch.
Junger
Milchkutscher,
19 Jahre alt, sucht sich zum 1. 1. 28 oder später zu verändern. Guter Pferdepfleger. Langjähr. Zeugnis vorhanden. Jetzt noch in ungekündigter Stellung. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten an **Fritz Niemeyer, Blumenthal bei Werl,** Kreis Soest. (7712

Molkerei-Schule Königsberg.

Anfang Januar 1928 beginnt ein ...monatlicher theoretischer Kursus für Molkereifachleute. Meldungen zu demselben u. Anfragen sind zu richten an **Prof. Dr. Grimmer, Königsberg i. Pr.,** Tragheimer Kirchenstraße 83. (5818

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7670

...he einen äußerst tüchtigen

Betriebsleiter,

... unter 30 Jahren. Derselbe ... in Weichkäserei erfahren sein ... für gute Ware Garantie über... ...en, welcher versteht ein Ge... ...hochzubringen und mit Kundschaft umzugehen weiß. Dauerstell. ...ert. Kaution erwünscht. Ge... nach Vereinbarung. Gefällige ...ote erbittet (7680
...au Maier, Dampfmolkerei, Reuden b. Zeitz.

...he zu meiner Unterstützung ...e wirklich arbeitsfreudigen

Fachmann

...ßstadtbetrieb in Vertrauens...ung. Aussicht auf Verwalter... ...l einer neu einzurichtend. Aus...molkerei geboten. Ferner ... mehrere tüchtige

Milchverkäufer

...estehende und neu einzufah... Touren für hier und Zweig...b, sowie

Verwalter

...Sammel- und Kühlstation. ...n mit Führerschein bevorzugt. ...te nur ausführliche Bewer...en mit Angaben über Fa...nstand, Können, Antrittster... Art und Höhe vorhandener ...rheiten, Wohnungs- und Ein...ens-Wünsche usw. u. **Mittel...hland Nr. 7728** an d. Ztg.

...he zum 1. 12. 27 einen tücht.

...rzkäsereigehilfen.

...lbe muß selbständig arbeiten ...einen marktfähig. Blauschim...se herstellen können. Stellung ...genehm u. dauernd. Bewer...n mit Zeugnisabschriften er... Gehalt 60 Mark und freie ...on. Aeltere bevorzugt. Off. Nr. 7561 an diese Zeitung.

...olkereigehilfe,

unter 25 Jahren, der Führer... für Lastkraftwagen besitzt, Reparat. selbst ausführt und sonst alle Arbeiten mitmacht ...ine Kaution von Mk. 1500.— ... kann, für sofort gesucht. ...ungen m. Gehaltsanspr. unter **Nr. 7668** an diese Ztg. erb.

...che zu sofort einen kräftigen ...elischen

Gehilfen

über 22 Jahre, für Camem...serei und sonstige Molkerei...en. Kenntnisse in der Käserei erforderlich. Meldungen mit ...tsangaben erbittet (7580
... Kadow, Schottenstein, bei Coburg.

...hen für sofort od. 1. Dezember tüchtigen (7756

Gehilfen.

...en mit Zeugnis-Abschriften ...et

Molkerei Lättnitz.

...ßiger, ehrlicher

...olkereigehilfe

...le vorkommend. Arbeiten ge... Derselbe muß in Sahnebe...g und Weichkäserei erfahren ... Zeugnisse erwünscht. Gegend ...land. Offerten bitte unter ...724 an diese Zeitung.

Zum 1. resp. 15. Jan. 1928 wird zur Leitung einer neu zu errichtenden Filiale, für Nordwest-Deutschland ein mit Molkerei-Maschinen und -Bedarfsartikeln vertrauter technischer

Kaufmann oder Ingenieur

von leistungsfähiger Firma mit ersten Vertretungen gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf, Referenzen und Gehaltsansprüchen u. Nr. 7623 an diese Zeitung.

Tüchtiger

Milchverkäufer

auch verheiratet

für eingeführte Tour, für Verkaufswagen sof. in Dauerstellung gesucht
Otto Kühn, Molkereibesitzer, Templin (Uckermark)
Königstraße 16.

Für mittleren ländl. Betrieb wird kaufm. und technisch gebildeter

LEITER

gesucht. Kaution erforderlich. Referenzen und Zeugnisabschriften, die nicht zurückgesandt werden erb. unter Nr. **7711** an diese Zeitung.

Gesucht ein

Käser

zum 1. Januar 1928, der selbständ. arbeiten kann in eine Weichkäserei, Frühstückskäse, Camembert. (7741
Molkerei Nieder-Gemünden, (Oberhessen).

Besond. Umstände halber suchen wir zu sofort einen an Ordnung u. Pünktlichkeit gewöhnten

Gehilfen

für Butterei u. sonstige Molkereiarbeiten. Gehalt monatlich 60.— Rmk. und freie Kassen. (7718
Molkerei-Genossenschaft Uplengen zu Remels, Ostfriesland.

Wir suchen zum 1. Dezember od. etwas später einen ledigen, strebsamen und ehrlichen

Milchverkäufer

für unseren Milchverkaufswagen bei Kautionsstellung. Guter Pferdepfleger Bedingung. Es ist demselben Gelegenheit geboten, den Milchverkauf auf eigene Rechnung zu übernehmen. Gefl. Angebote u. **„Verkäufer" Nr. 7732** an d. Ztg. erbeten.

Umständehalber suchen wir zum 1. Dezember evtl. einige Tage früh. einen jüngeren, fleißigen, zuverl. und soliden

2. Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten des Betriebes. Gefl. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Geh.-Forderungen erbittet (7706
Molkerei e. G., Coppenbrügge.

Zu baldigem Antritt suchen wir einen strebsamen, gewissenhaften

Gehilfen

Mitte der 20er für die Flaschenmilchabteilung. Anfangsgeh. Rmk. 70.—, Kassen frei. Schreibgewandte junge Leute, denen an Dauerstell. gelegen, bitten wir um Zeugnisabschriften. (7696
Kyritzer Eismilch-Molkerei-Gen., e. G. m. b. H.,
Kyritz in der Prignitz.

Jüngerer, tüchtiger (7789

Gehilfe

zu sofort oder etwas später gesucht. Angebote mit Gehaltsang. erb.
Dampfmolk. Löningen i. Oldbg.

Zu sof. od. 1. Dezbr. findet tüchtiger, sauberer (7796

Gehilfe

gute Dauerstellung. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschrift. u. Altersangabe erb. an
Dampfmolk. Cletzen e. G. m. b. H. Kreis Delitzsch.

Für unsern modernen Stadtbetr. suchen wir zum 1. Dez. einen tüchtigen, soliden, älteren (7785

Weichkäser

mit nur allerbesten Erfahrungen, welcher für gute Qualität garantiert.

Zum gleichen Termin suchen wir **noch zwei tüchtige, solide u. ehrliche**

Gehilfen

für alle Arbeiten. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Geh.-Ansprüch. bei freier Station nebst Altersangaben erbittet
Molk.-Genoss. Wurzen i. Sa. E. G. m. b. H.

Wir suchen zum 1. Dezember od. etwas früher einen flotten u. saub.

Gehilfen

für Milchannahme und Kontor. Gute Ausbildung im Kontor Bedingung, und muß Betreffender zumindest die Abrechnung flott u. fehlerfrei selbständig erled. können. Angebote erbittet (7776
Molkerei-Genossenschaft, e. G. m. u. H.,
Bad Zwischenahn in O.

Junger, sauberer, sympatischer

Gehilfe,

speziell zum Butterformen zum 1. 12. oder später gesucht. Selbigem wird Gelegenheit geboten, sich im Büro gründl. auszub. Angebote mit Ansprüch. an Firma **Helmuth Lipinski,** Butter- und Käseengros, **Beuthen,** O.-S., Kasernenstraße 32.

Suche für meine Butterhandlung und alle vorkommenden Arbeiten zum baldigen Antritt einen soliden

jungen Mann.

Gehalt 45 Mark und freie Kassen.
Herm. Meyer, Tündern, Kreis Hameln. 7577

Aelterer Gehilfe

für hiesigen Großbetrieb, welcher mit Kessel, Maschinen, sowie Kühlanlage vollständig vertraut, ehrlich und solide ist, auch kleinere Reparaturen ausführen kann, wird bald in Dauerstellung gesucht. Anfangsgehalt 90 Gulden bei freier Station, freien Kassen un Steuern. Reisegeld 3. Klasse wird nach drei Monaten vergütet. Erfahrene, arbeitsfreud. Bewerber wollen Zeugnisabschriften einsenden. (7483
Milchverwertungs-Genossenschaft Kleschkau, e. G. m. u. H., Freie Stadt Danzig.

Ich suche für befreundeten Kollegen in hiesiger Gegend

Schimmelkäse-Spezialist.

Nur Leute, die wirklich Erfahrung besitzen und imstande sind eine erstklassige Ware herzustellen, wollen sich melden. Höchstes Gehalt bei zufriedenstellender Leistung. (7562
Molkerei Mühlberg, e. G. Bezirk Erfurt.

Suche zum baldigen Antritt ein. jungen Mann als

Lehrling

für mittleren Landbetrieb m. Käserei. Taschengeld im 1. Jahr pro Monat 15 ℳ, im 2. Jahr 20, im 3. Jahr 25 ℳ, am liebsten v. Lande, aber nicht unter 16 Jahren.
Dampfmolk. Grischow b. Treptow a. Toll.
H. Ziesemeier.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Rühl, Hannover, Emmerberg 21. Originale können eingeſ. werden.

Suche sofort einen

jungen, ehrl. Mann

zum Milchaustragen u. f. alle vorkommenden Arbeiten in Molkerei und Wirtschaft. Angaben d. Alters und Gehaltes sind zu richten an
Molkerei Georg Miersch, Gr.-Schönebeck i. d. M. (7560

Wir suchen zum baldigen Antr. tüchtigen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen u. jüng. **Gehilfen** für Betrieb und Käserei. Gehalt 60.— und 55.— ℳ u. freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei Eimbeckhausen, e. G. m. b. H., (7754
Eimbeckhausen (Hann.)

Suche baldmöglichst zur Aushilfe, ca. 4 Wochen, eine tüchtige

Meierin,

mit allen Facharbeiten vertraut. Offerten mit Gehalt erbeten an
Molkerei Rüstern bei Liegnitz. (7695

Für unsere neue Verkaufsstelle suchen wir zum 15. Dezember oder auch einige Tage später eine saub., gewandte

Meierin

als **Verkäuferin.** Stellung ist leicht und dauernd. Bewerbungen nur mit allerbesten Zeugnissen u. Empfehlungen unter **Nr. 7742** durch diese Zeitung.

Wir suchen eine junge

Meierin

od. **Gehilfen,** welcher mit Camembert-Käserei vertraut sein muß. Stellung dauernd und gut bezahlt. Offerten unter **Nr. 7604** an diese Zeitung.

Stelle besetzt. Allen Bewerbern besten Dank. (7748
Molkerei Colditz (Sa.)

Gehilfenstelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (7739
Molkerei Schaafwinkel
b. Bendingbostel.

Nach Schluß eingegangen:

Erbitte (7773
Quargangebot
auf Dauerlieferung. Nur erstklass. frische Ware kommt in Frage. Leere Tonnen werden auf Wunsch angeliefert.
E. Meier, Molk.-Produkte
Wesermünde-Lehe, Schließfach 4.

Wir suchen ein guterhalt. isol.
Bassin,
2000 Lit. Inhalt. Maße u. Preisangabe sind zu richten an (7774
Dampfmolk. Triptis e. G. m. b. H.
Triptis i. Thüringen.

1 Lübb. Automat A.
für lange Käse, gebraucht
1 Lübb. Automat B.
für runde Käse, fast neu
zum Preise von 500 ℳ zu verkauf. In Betrieb bis Anfang Dezember zu besichtigen. (7790
Paul Mietzsch, Käsefabrik
Wilsdruff b. Dresden i. Sa.

Komplette
Yoghurtanlage,
bestehend in Pasteur für 100 Liter Inhalt, Reifungsbassin mit Heiz- und Kühlschlange, 2000 1/5 Literflaschen, davon 1000 Stück ungebr., sowie den nötigen **Flaschenkasten** hat abzugeben. (7791
Molkerei Rheinbach bei Bonn.

Ein Brünner
Niederdruck-Dampfkessel,
stehende Bauart,, mit Quersiederohren und Speisevorrichtung, ½ Atm. Betriebsdruck, 12 qm. Heizfläche, 760 Liter Wasserinhalt, ca. 1 Jahr gebraucht, preiswert zu verkaufen. (7797
Heinrich Brinkmann,
Molkerei Lüneburg.

Habe pro Woche noch 2—3 To. trockenen, buttermilchfreien
Quarg
zu verkaufen. (7753
Lindemann, Molkerei Börßum
(Braunschweig).

Ich suche laufend wöchentlich bis
600 Sahneschichtkäse
Erbitte äußerste Preisangebote u. Nr. 7757 an diese Zeitung. Es kommen nur Molkereien in Frage, die günstig zum Industriebezirk liegen.

Molkerei, günstig für Hamburg und Bremen gelegen, sucht Dauerabnehmer für 1000 Liter dauerpasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch.
Kannen müssen gestellt werden. Angebote erb. unt. **H. H. Nr. 7760** an diese Zeitung.

Zur regelmäß. Lieferung suche ich
Quarg
Quadratkäse, Limburger, Harzer, Kümmelstangen, Camembert und andere Sorten. Preise bitte frei Zittau stellen. (7775
E. H. Gr[illegible]llich, Zittau i. Sa.
Äußere Weberstraße 31.

Vollmilch,
1—2000 Liter nach Elberfeld ges. Sicherheit und Kannen werden gestellt. Angeb. unter **Nr. 7772** an diese Zeitung.

Wir haben zu sofort 5—600 Lt.
Voll- u. Magermilch
abzugeben in Käufers Kannen. Angebote erbittet (7771
Molkerei Walsrode i. Hann.

Wir haben wöchentlich noch pa. kernige
Tafelbutter
in Tonnen oder geformt, an nur solvente Abnehmer zu vergeben. Offerten mit Preisangabe erbittet
Molkerei-Genossenschaft Weißholz,
Kreis Glogau. (7755

Zu sofort 700—800 Liter
Vollmilch,
Berlin-Nord- oder Lehrter Bahnhof gesucht. Angeb. mit äußerstem Preis. 1000 ℳ Vorschuß wird geleistet. (7770
Zentral-Meierei Alt-Zarrendorf-P.
Filiale Berlin, Brückenallee 15.
Telefon Pankow 2480.

Haben wöchentlich noch 1—2 Ztr.
prima Butter
in ½ Pfd.-Stücken abzugeben. Angebote erbittet (7764
Molkerei Plossig
Provinz Sachsen.

Infolge Betriebsumstellg. sind noch täglich 6—800 Liter gut
schlagfähige Sahne
zu 10 Pfg. unter der jeweiligen Berliner Butterhöchstnotiz nach d. Rheinland od. Westfalen abzugeb. Bedingung: Pünktliche achttägige Bezahlung, andere Anfragen werd. nicht beantwortet. Zuschrift. vermittelt unter **F. B. 7763** ds. Ztg.

An Dauerabnehmer sind noch täglich
3—500 Liter Milch
im ganzen oder geteilt, von größ. Molkerei mit erstklass. Einrichtung abzugeben. Es kommt nur das rhein.-westfl. Industriegebiet in Betracht. Anfrag. unt. **D. R. 7761** durch diese Zeitung erbeten.

Bahngünstig zu Berlin u. Hamburg gelegene Molkerei hat noch vertraglich ein größeres Quantum
Trockenfütterungs-Sahne
abzugeben. Angebote vermitt. unt. **A. B. 7762** diese Zeitung.

Suche etliche Dauerabnehmer für
Frühstückskäse, Sahneschichtkäse und Harzkäse.
Probesendungen unter Nachnahme.
H. Großhennig, Molk. Gr. Steinum
Station Königslutter.

Aus unserer neuen Molkerei, die mit den modernsten Maschinen eingerichtet ist, haben wir ab 1. 12. 1927 noch ca. 1—2000 Liter (7786
Vollmilch,
lose und 800—1000 Liter
Flaschenmilch
in gut gereinigter, dauererhitzter und tiefgekühlter Qualität an Dauerabnehmer abzugeben. Es kommen auch Kleinhändler für kl. Quanten in Frage. Ebenso offerieren wir **Butter geformt** und **Speisequarg** in nur prima Qualität. Gefl. Angeb. mit Preisangeb. für Vollmilch ab hies. bezw. frei Abnehmerstation erb.
Molk.-Genoss. Wurzen i. Sa.
E. G. m. b. H.

Suche f. **Bremen** die Vertretung einer leistungsfähigen Molkerei, die vollfetten und 10 prozentigen
Camembert
in Kistchen a 20 und 40 Stck. herstellt. Bei Preiswürdigkeit u. gut. Qualität täglich. Umsatz 1000 Stck. Offerten unt. **Nr. 7795** durch diese Zeitung.

Wöchentlich noch einige Tonnen prima einwandfreier, trockener
Quarg
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. (7794
Molkerei Räbke, Kreis Helmstedt.

Welche Molkereien Norddeutschl. übernehmen die regelmäßige Lieferung von
Quadrat-Käse,
frisch vom Salztisch zum Wiederverkauf an Händler, nach Berlin u. Hamburg? Angebote mit Angabe des Quantums und Preis unt. Nr. **7793** an diese Zeitung. Es wollen sich nur leistungsfähige Molkereien melden.

Suche Dauerabnehmer für 10- u. 20prozentigen
Limburger Käse,
ebenfalls für wöchentlich 10 Zentn. trockenen und metallfreien (7784
Quarg.
Molkerei-Gen. e. G. m. u. H.,
Blomberg i. L.

Molkerei-Verkäufe.

Krankheitshalber beabsichtige ich meine
Dampfmolkerei
mit Kühlanlage sowie Schweinemästerei zu verkaufen. Milchquantum 7—800 000 Liter jährl., und ist noch mehr zu haben. Stallungen für 120 Schweine. Ort ist Post u. Bahnstation. Angebote unter **O. Nr. 7592** an diese Zeitung.

Käsefabrik,
komplett eingerichtet, im Vorort einer Großstadt und Nähe größer. Städte Mitteldeutschlands, ist umständehalber sofort zu verkaufen, ev. tätiger od. stiller Teilhaber(in) gesucht. Erforderlich 2000—3000 ℳ. Angebote unter Nr. **7787** durch d. Zeitung.

Fachmann,
tüchtiger Kaufm. u. Organisator, mit 16 000 ℳ Vermögen, sucht eine
Molkerei
zu kaufen, pachten oder zu leiten. Ostpreußen ausgeschlossen. Ausf. Angebote unt. **D. 7792** an ds. Ztg.

Suche eine kleine, reelle
Molkerei
nicht unter 600 Liter mit 3000 ℳ Anzahlung zu kaufen, evtl. auch gutes Milchgeschäft mit Wohnung. Gefl. Angebote unter **Nr. 7587** an diese Zeitung.

Schlagsahne-Versandmolkerei
mit 30 Morgen Landwirtschaft in Schlesien, dir. Bahnstrecke Berlin, mit durchschn. 2500 Liter Anlieser. zu verkaufen. Moderne Maschinen, Kühlanlage, Stallungen für ca. 100 Schweine, gr. Wohnung usw. vorh., Anzahlung ca. 10—15 000.— Rmk.
Großstadtmolkerei
mit ca. 1000 Liter Detailumsatz m. Lieferwagen und gr. Grundstück zu verkaufen. Anzahlung ca. 10 b. 15 000.— Rmk. (7767
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Seltenes Angebot.
Gasthof mit Saal, einz. im Orte, Molkerei, Käs., Kolonialwarengeschäft, Schweinemästerei mit Landwirtschaft, ist Familienverhältnisse halber langfristig an tücht. Fachleute zu verpachten. Zur Übernahme sind 12—15 000 RM. in bar erforderlich. Näh. unter Beifüg. d. Rückportos durch (7765
Besitzer Brohm, Dünsche
Krs. Lüchow in Hannover.

Verkaufe eine
Molkerei u. Mühle
in best. Betriebe. Gegend Nordhannover. Gute Verbindung mit Hamburg—Berlin. 8 Zimmerwohnung, Stallungen für 50 Schweine. Anzahlung 10 000 Mk. Offerten u. Nr. 7715 an diese Zeitung.

In einer Umgebung von [illegible] Kilometer von Berlin pachte[illegible] eine
Versandmolkerei
die einen lukrativen Verdienst [illegible] wirft. Gefl. Angebote unter **7769** an diese Zeitung.

Verkaufsstelle vergibt
P. Holster, Breslau 5.

Mir bekannter, äußerst tüch[illegible] verh. **Fachmann,** 30 J. alt, [illegible] Pachtung, Beteilig. od. Molk[illegible] betrieb zu kaufen. Zur Verfü[illegible] stehen ca. 10 000.— Mk. Gefl. [illegible] gebote mit Einzelheiten erb. [illegible]
G. Collmann, Weimar,
Cranachstraße 11.

Harzerkäserei
mit Autobetrieb verkauft [illegible] krankheitshalber
Reimann, Tempelhof,
Neuestraße 15.

Vertausche Ritterg[illegible]
in Ostpreußen, schöne Lage, [illegible] Jagd, gegen reelle kleinere St[illegible] molkerei und Zuzahlung. An[illegible] unter **Nr. 7676** an die Molk[illegible] Zeitung in Hildesheim.

Dampfmolkerei
in großem, auflebend. Ort mit [illegible] thol. Kirche und Schule, mit [illegible] großer Mühle, 2 Mahlgängen, [illegible] Konkurrenz, 20 jähr. Famil.-B[illegible] wegen Sterbefalls zu verkau[illegible] Milchquantum z. Zt. ca. 1000 [illegible] Sommer mehr. Milchversand [illegible] Westfalen möglich. Forderung [illegible] 26 000, Anzahl. 15 000 RM. [illegible] gebote unter **Nr. 7675** an diese [illegible] Günstig für Milch- und But[illegible] händler, da guter Verwalter [illegible] handen.

Mit 8—10 000 Mk. Anzahl[illegible] suche eine mittlere existenzfähig[illegible]
Molkerei
zu kaufen. Hannover, Westf[illegible] oder Oldenburg bevorzugt. An[illegible] unt. **Nr. 7751** durch diese Zeit[illegible]

Anderer Unternehmungen hal[illegible] beabsichtige ich meine gut einge[illegible]
Dampfmolkerei
mit elektr. Betrieb (Goldgru[illegible] schönste Lage Ostpr., gelegen, [illegible] Bahnverbindung, Milch ca. 4—[illegible] Liter täglich, wird alles angel[illegible] bei 15—20 000 Rmk. Anzahlung [illegible] sofort zu verkaufen. Nur Sel[illegible] käufer mögen sich unter Nr. [illegible] an diese Zeitung wenden.

Molkereiobjekt
größerer Ort, Bahnstation, P[illegible] Hannover, gute Verbindung [illegible] d. Industriegebiet, 5 jährige M[illegible] pachtverträge, Pachtgebäude [illegible] Wohnung vorhanden. Reflekt[illegible] mit ca. 5—7000 Mk. erfahren [illegible] Offerten unter **Nr. 7716** durch [illegible] Zeitung.

Verkaufe mein in **Hausen** ü. [illegible] b. Michelbach (Nassau) gelegen[illegible]
Grundstück
in welchem Molkerei u. Main[illegible] käserei betrieben wurde, spottbi[illegible] Gebe auch die gesamte Einricht[illegible] evtl. einzeln ab: Butterfertiger, [illegible] 200 Liter Verbutterung, Da[illegible] maschine, 8 PS., Vorwärmer, [illegible] schiedene Bassins, 100 St. Tr[illegible] portkannen a Mk. 2,—, gut erh[illegible] ein Transportwagen (Federwag[illegible] für 60 Kannen, verschied. Pum[illegible] **Für Käserei:** Lübbers Auto[illegible] Quargmühle, 200 St. Horden, [illegible] sehr gut erhalten. Angebote a[illegible]
St. Lehmann, Molkereibesitz[illegible]
Aerzen in Hann.

Fabrikneue, 13-21 PS.-
Sattdampfmaschine
umständehalber billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen erbeten unter Nr. 7617 an diese Zeitung.

Achtung Gelegenheitskauf!
Besonderer Umstände halber verkaufe sofort eine komplette **Ammoniak-Tiefkühlanlage,** 12 000 Kalor. Die Anlage ist nur 6 Monate im Betrieb gewesen, vollständ. neuwertig u. besteht aus stch. Kompr., Gegenstromkondens., Refrigerator mit 50 Eiszell., Solepumpe mit Motor gekuppelt, Kühlrohre für zwei Kühlräume, Ventilation dazu, sowie Saug-, Druck- u. Soleleitungen. Ferner 3 Motore für Antrieb, Rührwerk u. Ventilation, mit Schalterbrett für die Motore. Einwandfreies Arbeit. wird garantiert. Der Anschaffungspreis war zirka 9000 M, heutiger Verkaufspreis nur die Hälfte. Besichtigung erwünscht. Gefl. Angeb. erb. unter **Gelegenheitskauf 7644** an diese Zeitung.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Lübbers Automat,
Quargwolf, ca. 150 Horden u. anderes mehr, gibt billigst ab (7626
Kurt Lindner, Zella
bei Nossen in Sachsen.

Eine gut erhaltene, wenig gebr., so gut wie neue
Misch- und Knetmaschine,
mit dazugehörigem Motor, Transmissionen, Vorgelege und Riemen, ist preiswert zu verkaufen. Offert. unter Nr. 7685 durch diese Zeitung.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Wegen Nichteinricht. der Meierei nachfolgende **ungebrauchte Sachen** abzugeben:
Gleichstrommotor, 3 PS., 110 Volt,
Dampfkäsekessel, 600 Liter Inhalt,
Dampferzeuger,
Milchbassin,
50 qm. Fliesen. (7697
Gutsverwaltung Bellienen,
bei Groß-Schwansfeld, Ostpr.

70 gesunde
Läuferschweine,
ca. 70 Pfund schwer, per Pfund 50 Pfg. ab hier gibt gegen Kasse ab (7701
Molkereibes. A. gr. Darrelmann, Werlte.

Baltic-Anlage Gelegenheitskauf.
Eine guterhaltene (7657
(1500 Liter Stundenleistung)
mit allem Zubehör, sofort umständehalber auf Abbruch ab westfäl. Station zu jedem annehmbaren Preise zu verkauf. Ebenfalls eine vollständige Harzkäsereieinrichtung (Engelmann).
Heinrich Wienholt
Berlin-Lichterfelde-West
Kommandantenstr. 6.



Bau- u. Inbetriebsetzung vollständiger Anlagen **für Schmelzkäse**

Emmenthaler, Tilsiter, Gouda, Cheddar-Käse ohne Rinde in Schachteln und Blocks.

Einrichtungen für Klein- u. Großbetriebe, Umbau veralteter Anlagen. Vergrösserung bestehender Betriebe.

Erste Referenzen in: Deutschland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Holland, England.

Frigge & Welz
Abt. der Rheinischen Eisengießerei u. Maschinenfabrik A.-G.
Mannheim

Wegen Erweiterung des Betrieb. ist eine (7338
Bergedorfer Kühlanlage,
8000 Kalorien stdl. Leistung, sehr gut erhalten, preiswert zu verkauf. Die Anlage kann bis Dezemb. noch im Betrieb besichtigt werd. Außerdem geben wir noch einen **Flammrohrkessel,** 18 qm. Heizfläche und einen **Magermilchkühler,** etwa 3000 Liter Leistung ab.
Molkereigen. Holte e. G., Holterbarge,
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Milchkühler,
½ Jahr im Betrieb gewesen, 500 Liter von 90 Grad auf 2 Grad üb. Wasser wegen Anschaffung einer größeren Kühlanlage gegen Gebot zu verkaufen. (7645
Fr. Maul
Molkerei Dietfurt a. Altmühl.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., **Milchschmutzprober, Instrumente** zur Butter- und Käseuntersuchung, **Probemelkwaagen, Milchprobekasten,** Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

50 Pölke,
ca. 40—60 Pfd. schwer, verkauft die **Molkerei Moratz** bei **Rackitt** (Ostpr.) (7746

1 Ztr.-Buttertonnen
gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Quarg-Mühlen
und
Quargpressen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.



Milchkannen
20 Ltr. Inhalt
mit **Steckdeckel** Rm **9.00**
mit **Bügelverschluß** Rm. **10.25**
Zu gleichen konkurrenzlos billigen Preisen liefert die Erzeugerfirma **Milchbassins, Isolierbassins, Käsewannen** in allen Größen. Fordern Sie in Ihrem eigenen Interesse vor Vergebung des Auftrages unsere Preise.
Hildesheimer Industriewerke Hildesheim Bavenstedterstr. 20.

Solide Milchwagen jeder Art!
liefert **W. Steinfeldt, Wagenfabrik.**
Inhaber: **P. Weyermann, Celle.**
Fernsprecher 23 0.

Buttertonnen
gut verböttchert mit passend. Deckeln Stck. 0,80
ausgesucht beste „ 1,00
frei Bahnhof Halle.
Paul Lindner, Halle a. S.

Lübb. Automat A.,
wenig gebraucht, Nickel ausgelegt, billig zu verkaufen. Näheres unt. **Nr. 7511** durch diese Zeitung.

Sie erhöhen Ihren Umsa[tz]
durch wohlschmeckenden, leicht verkäuflichen Käse, wenn Sie mein **langjährig bewährtes, geruchloses**
Potriun[m]
verwenden. Der Käse quillt und reift tadellos. Die vielen Dauerverbraucher u. laufend. Nachbestellungen sind d. beste Empfehlung.
Probepostpack. brutto 10 Pfd. 5,— **Mark,**
Zentner 40,— **Mark.**
Ferner biete billigst an:
Käse-Reife Spezial-Reifungsmitte[l]
Käse-Erhaltungssalz das Be[ste]
gegen Laufen und Maden. **Prima Natron, Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln,** Pergament-Ersatzpapier usw.



Universalkäseformer mit auswechselbaren runden u. lang. Formschalen. Lieferung ab hier gegen Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste.
Ewald Noack
Magdeburg
Gegr. 1894. Tauentzienstr. 8.
Fernruf 41824 Amt Stephan.

Mindestabnahme 100 000 Stück.
Paraffinierte **Pappscheiben** für Flaschenverschluß
Weiß und farbig mit und ohne Druck.
Wilhelm Koreska
Schutz Marke
Berlin S.W. 68
Kochstraße 75



KÄSEHORDEN UND LENKWAGEN
liefert billig
Otto Schulz, Käsehordenfabrik
Bockenem (Harz)

Holzspan-Schachteln
in allen Größen, geleimt, mi[t] und ohne Heftung, liefer[t] billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Bienenhonig
naturrein, eigener Import, Cali[fornien], Obstblüten, Sterndistel, Kleeblüt[en], Guatemala, Hawai, Chile, Mexi[ko], Matanzas. Verk. nur an Grossisten.
Ernst Lindewirth & Co., G. m. b. H., Hamburg 1, Ballinhaus.
Vertretung für einige Bezirke fre[i].

Isolierungen
für Wärme- und Kälteschutz führ[t] sauber und preiswert aus
Isola, Hannover, Artilleriestr. 1

Jeder sein eigener Drucker!
Druckerei mit Zubehör und 517 Typen 4,50 Mk. 860 Typen 6.— M. Katalog gratis.
Hans Tannen, Gronau 36, Westf.

Sonder-Angebot

Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je M 8,90, mit Bügelverschluß je M 9,90, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.

Prima Kernleder-treibriemen,
Eichenlohgrubengerbung, naß gestr., wasserfest gekittet, genäht, Referenz. von vielen Molkereien, offer. bill.
Gerberei u. Treibriemenfabrik Richard Hoffmanns, K.-G., Breyell/Rhld..

Kombinierte Wasser u. Sole Flächenmilchkühler auch nur Wasser
Stundenleistung 500 1000 1500 Ltr.
höchste Röhrenzahl sof. lieferbar
Kupfer
Milchkannen Steckdeckel 20L. 10.50 M
Bügelverschluß 20L. 11.50 M
Stark, jed. Größe auch beschildert, sof.

Erhardt Harting
Berlin S 14. Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag. Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Alle Arten Schilder & Pfandmark.
Erstklassiges Seituch Mtr. 85 Pfg.
Allerbestes Käselab
Drahtkörbe, Flaschenkästen
Wagenkannen, Milchflaschen
und Pappscheiben
34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg.
mit Schrift 1000 100 Pfg.
Alle Größen auch mit Firma
1000 Ltr. Alfa günstig
Tel.: Berlin Moritzplatz 10732.

Milchpappscheiben
liefert als Spezialität billigst
Josef Siefel.
Lünen a. Lippe

Unzerreisbar!!!
ist m. 2- und 3 fach Kordel, Kilo Mark 1,32. Muster frei.
P. Ortmüller, Allermöhe bei Hamburg.

Alte Molkerei Guhrau 40 Lt. Engel Schöner Berlin
Bahnversandschilder
Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16. Michaelkirchstr. 21

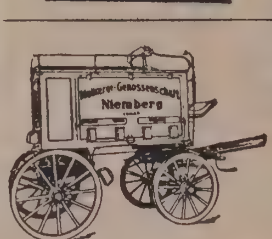
Infolge

bedeutender Umsatzsteigerung ist es mir möglich, meine Unkosten weiterhin herabzudrücken.

Deshalb

bin ich in der Lage ab 1. Dez. 1927 meinen Kunden auf sämtl. Umsätze 5% Rabatt zu gewähren, welchen Gegenwert ich halbjährlich vergüte.

SPEZIALDRUCKEREI UND GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK FÜR MOLKEREIEN
Reinhold Scheffel
Dresden-N. 6



Milchverkaufs-Wagen
Milchkannen-Wagen
jeder Art und Größe liefert
Joh. Schoene, Wagenbau, Halle a. S.
Lindenstr. 49, Fernruf 3619

Das letzte Urteil über die „Benhil" Butterformmaschine.

Herr D. Stühmer in H. schreibt uns: „Nachdem ich die Butterformmaschine „Benhil" nun einige Zeit in Benutzung habe, begreife ich meine frühere Kurzsichtigkeit nicht, mich solange gegen die Anschaffung der Maschine gesträubt zu haben. Die Packarbeit, die bisher einen vollen Tag in Anspruch nahm, ist mit der Maschine in wenigen Stunden erledigt. Ich habe wieder Zeit zur Mittagsruhe und kann den vollen Nachmittag für meine Landwirtschaft verwenden.

Die „Benhil" ist die beste Formmaschine, sie arbeitet schnell und gewichtsgenau, ist stabil gebaut und verstellbar für verschiedene Stückformen- und Größen.

Über 1200 Maschinen geliefert. Beste Referenzen.

Benz & Hilgers, Düsseldorf.
Fabrik automatischer Verpackungsmaschinen für Butter, Käse etc.

Kühlanlage

für Kohlensäure, Fabrikat Bergedorf, seit 1924 in Betrieb, bestehend aus: **stehendem Kompressor, Doppelrohr-Kondensator, Refrigerator, Solepumpe,** stündl. Leistung 9200 Kalorien bei Sole, 12 500 Kalor. bei direkter Verdampfung, weg. Anschaffung einer größeren Anlage zu verkaufen. Die Anlage ist in allen Teilen gut erhalten und kann noch im Betriebe besichtigt werden. Anfragen unter **Nr. 7504** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Yoghurt-Ferment
Kefir-Körner
Käse- und Rahmsäuerungs-Kulturen
fachmännisch kontrolliert und begutachtet, nebst Anleitung zur Selbsterzeugung. **Laboratorium M. Groll, Wien I,** Schottenring 28. (3639



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. R., sogen. veredelte Landschwe., breitb. Schlappohren, lang., wetterf. pr. Fresser, die besten Zucht und Schnellmast, kerngesu. Vor dem Versand kreistierärztl. Untersuchung, freibl., pr. Stück, naue Berechnung nach Qualität
6—8 Wochen Rmk. 10—14
8—10 Wochen Rmk. 14—18
10—12 Wochen Rmk. 18—22
12—15 Wochen Rmk. 22—28
15—20 Wochen Rmk. 28—38
Für pr. Qualität kerngef. Ti. übernehme ich noch 14 Tage n. Empfang volle Garantie. Gru. reelle Bedienung zugesichert. Jei. Schaden wird ersetzt. Bahnst. angeben. (4
Gustav Bergherm, Dortmund, Münsterstraße 159.

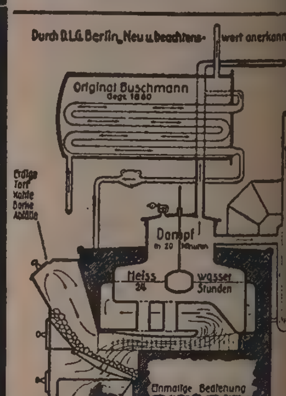
Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inha. stets am Lager. (43
E. Schumacher,
Berlin N. 58. Bernauerstr. 49.

Qualität siegt

Meine Fabrikate
Käsehorden,
Lenkwagen,
Butterversandkisten,
transportable Flaschenspülgestelle
wurden in der Magdeburger Ausstellung 1927 mit der **goldenen Medaille** ausgezeichnet.
Verlangen Sie meinen illustrierten Katalog.
Paul Wüsten, Holzwarenfabrik, Gronau i. Hann. Fernspr. 199.

Original Buschmann Dampferzeuger



leistet Überraschendes bei wenigstens ²/₃ Brennstoffersparnis gegenüber motorisch angetriebenen Maschinen. Preisangebote u. Vertreterbesuch kostenlos. Günstigste Zahlungsbedingungen.
Moritz Buschmann
Lommatzsch Sa., 51
Älteste Spezial-Fabrik

Futterkreide
bewirkt
starke Knochenbildung!
geregelten Stoffwechsel!
Neutralisierung
sch dlicher Futterstoffe!
0 ilo Mark 2.50 100 Kilo Mark
4.50 500 Kilo Mark 21.—
D. Hardung & Co
Northeim in Hann. 4.

äsehorden „Neu“
rsiert, für jed. Käsefabrikanten
großem Vorteil. D. R. G. M.
389 763, sowie
Lenkwagen
t
nz Graen, Käsehordenfabrik,
achtsum, Krs. Hildesheim.


Nahtlose
aus einer Scheibe gezogene
Milchtransportkannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne
Vertreter gesucht
Emswerke Emden 6.

Mawald-Milchpumpen
D. R. P.
e Ventile — Fördern stoß- u.
mfrei, Zerlegen, Reinigen,
iebsfertigschließen in wenigen
Sekunden.
rzügl. Gutachten der D. L. G
Prof. Dr. Martiny.
pen-Fabrik Waldau m. b. H.
Rheinbach b. Bonn 24.

ekt ab Fabrik offeriere:

olzstiefel	mit	12.—
olzschuhe	und ohne	7.—
alloschen	Filzfutter	4.—
olzpantoffel		1.90

prima Rindleder.
er Holzschuh- u. Pantoffelfabrik
Krüger, Nordhausen a. Harz.

utter, Käse, Quarg.
Liter 30—32 proz. (7624
Schlagsahne,
erhitzt und tiefgekühlt, gibt ab
Molkerei Bisperode
Strecke Elze u. Altenbeken.

Butter-Molkereien
pfehlen wir zur Abgabe
die Lieferanten unsere
Delikateß-Käse
12 Pfg. pro Stück
Romadur-Käse
zum Tagespreis.
rlangen Sie bemustertes
Angebot. (7672
nk & Co., Allgäuer Käsefabr.
ongau a. Lech (Oberbayern).

roßstadtmolkerei sucht n. einige
ermolkereien, die wirklich
Qualitätsware
ellen und dafür schnellen
e-Umsatz bei
uskömml. Preisen
n. In Frage kommen sämtl.
kereierzeugnisse. Angebote erb.
r „Sachsen“ Nr. 7729 an diese
ung.

Niederrh. Molkerei.
Größeres oder klein. Quantum
Milch
mit nachweisbar hohem Fettgehalt gesucht, evtl. gegen höheren Preis. Angebote unter **Nr. 7744** an d. Ztg.

Eine Molkerei-Genoss. im Postdirektionsbez. Dortmund, hat noch 500 bis 1000 Liter
tiefgekühlte Milch
für dauernd abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Angeb. u. **Nr. 7740** an diese Zeitung.

Wöchentlich 6—8 Zentner prima trockenen (7738
Quarg
an dauernde Abnehm. aus unserem Zweigbetrieb Gardessen b. Schandelah an zahlungsfähige Käufer abzugeben. Angeb. erb. an **Molk.-Schule Braunschweig** Madamenweg 158.

Habe noch laufend abzugeben
prima Kochkäse sow. Blauschimmel und gelben Käse
in jeder Form und Größe. (7737
Richard Bührke, Käsefabrik
Volkmarode b. Braunschweig.

Vollmilch
pachtet jedes Quantum (7651
Julius Buth, Berlin N. 113
Finnländische Str. 11.
Fernspr. Humboldt 4618.

500 Liter od. mehr dauererhitzte und tiefgekühlte (7650
Vollmilch
nach Gevelsberg i. W. gesucht. Kannen werden gestellt.
Molkerei-Genoss. Gevelsberg
e. G. m. b. H.

Wir suchen noch etliche Grossisten für Dauerabnahme in
prima Vollfett- und Magercamembert.
Molkerei-Genossenschaft e. G. m. b. H., Altgandersheim am Harz. 7616

Habe täglich 800—1000 Liter dauererhitzte
Vollmilch
abzugeben. Offerten erb. (7621
Molkerei Pr.-Ströhen,
Kreis Lübbecke in Westf.

Genossenschafts-Molkerei sucht Dauerabnehmer für ihre Produkte, wie
prima Tafelbutter,
geformt,
Camembert,
vollfett, halbfett, mager
u. goldg. Harzkäse.
Nur kulante, zahlungsfähige Abnehmer wollen nachfragen unter **„Harz“ Nr. 7618** durch diese Ztg.

Ab niederrheinisch. Molkerei 1500 bis 2000 Liter dauerpasteuris. und tiefgekühlte
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeb. Kannen und Sicherheit erwünscht. Angebote unter **Nr. 7647** d. d. Ztg.

Wintermilch.
Habe bis Ende Februar od. März 1000 bis 2000 Liter dauerpasteuris. und tiefgekühlte
Vollmilch
von niederrhein. Molkerei auf sof. abzugeben. Sicherheit und Kannen müssen gestellt werden. Angeb. m. Preisangabe unter **Nr. 7648** durch diese Zeitung.

Ich suche möglichst auf Jahresabschluß 5—7 Faß wöchentlich
hochfeine Butter
und zahle bei bester Qualität sehr hohe Preise bei prima Bankreferenzen und sofortige Kasse. Preis mit Angabe der Menge sind zu richten an (7723
Fritz Schönemann in Potsdam,
Marienstraße.

Zukaufende Molkereien erhalten jedes Quantum
Butter
stets preiswert durch (7678
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H., Berlin S. 42,
Prinzenstraße 86.

Prima frischer
Quarg
wöchentlich regelmäßig 4 Faß gegen Kasse abzugeben. Probetonne unt. Nachnahme. (7670
W. Ramm, Molkerei Bültum
bei Bockenem.

Größere Molkerei hat wöchentlich z. Zt. noch ca. 3 Tonnen prima
Tafelbutter
frei und sucht hierfür Abnehmer zu Berlin. Ia-Notierung. Probetonne gegen Nachnahme. Angebote unter **Nr. 7677** an diese Zeitung.

Prima Stangenkäse mit Kümmel
a Ztr. Mk. 40.— sowie guten
Speisequarg
a Ztr. 20 Mk., hat abzugeben. Probesendung an Unbekannte geg. Nachnahme. (7673
Molkerei Boyadel,
Kreis Grünberg in Schlesien.

Schlagsahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkeit, liefert laufend (7674
Molkerei Gommern b. Magdeburg.

500 bis 1000 Liter
Vollmilch
für sofort nach Essen gesucht. Angebote unter **R. 114 hauptpostlag.** Essen erbeten. (7720

P. P.
Gegen sofortige Kasse suche ich noch laufend in der Woche einige Tonnen erstklassige
Molkereibutter
evtl. gegen Nachnahme. Frdl. Angebote unter **Nr. 7719** durch diese Zeitung.

Abschluß auf Quarglieferung von wöchentl. noch 10—20 Fässern, auch Teilquantum. Nur harte, trockene, eisen- u. buttermilchfreie Ware, dafür zahle hohen Preis. Regel. geg. Nachn. oder Wunsch.
Molkerei Tarmstedt,
Bez. Bremen. 7713

Wegen Erweiterung meiner Fabrik suche für 200—300 Kisten
Thür. Stangen-Käse
noch prompte Abnehmer. (7709
Rich. Böhmert, Naumburg a. S.
Telefon 389.

Habe noch prima (7703
Tafelbutter
geformt oder in Tonnen abzugeben.
Centralmolkerei und Käserei Weißenfels a. S.,
Naumburgerstr. 16. Telefon 1045.

Suche zahlungsfähigen Dauerabnehmer für wöchentlich mehrere Tonnen trockenen metall- u. buttermilchfreien (7698
Quarg.
Molkerei Tornitz bei **Barby a. E.,**
Bezirk Magdeburg.

Habe wöchentlich einige Tonnen einwandfreien trockenen (7745
Quarg
abzugeben.
O. Harzer, Dampfmolkerei
Welsleben, Krs. Wanzleben.

Frischen Quarg,
metallfrei und trocken, größ. Mengen regelmäßig abzug. Preisangebote und Aufträge unter **„Bayern“ Nr. 7447** an diese Zeitung.

Speisequarg und Vollfett-Quarg
in größeren Posten an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (7453
Molkerei Viersen (Rhld.)

Prima Steinb. Vollfettkäse
(Pergament und Stanniol
Delikate Schlesische Harzkäse,
dto. echte Bauernharzkäse,
dto. echte Bauernspitzkäse
prima vollfette Camembert
anbiete im Auftrage Deutscher Molkereien und Käsefabriken
Fritz Kaseburg, Berlin S. 42,
Luisenufer 12. 7449
Moritzplatz 132 75.

10 Zentner Land-Zentrifugenbutter u. 10 Ztr. Landbutter,
erstere zu 15, letztere zu 20 Pfennig unt. Berlin. Höchstnotiz ab Station wöchentlich abzugeb. Probetonne Nachnahme. Aufträge unter **B. St. 7448** an diese Zeitung.

Zwei Tonnen
Quarg
wöchentlich abzugeben. (7576
W. Stegmann, Molkereibesitzer,
Großalsleben, Bez. Magdeburg.

Kaufe ostpreußische Butter mit 10 Rmk. unter Notiz gegen Kasse. Off. von Gen.-Molk. erbeten unt. **„Sicherheit“ Nr. 7552** an d. Ztg.

Genoss.-Molkerei in Schles., günstig nach Berlin gelegen, hat noch täglich 300—400 Liter pasteurisierte
Vollmilch
abzugeben. Kannen sowie Sicherheit müssen gestellt werden. (7692
Molkerei Schles.-Nettkow
e. G. m. b. H., Krs. Grünberg.

Städtische Molkerei (Hannover), sucht wöchentlich 4—6 Zentner
feinste Butter
zu 10,— M über Berliner Notiz. Angebote unter **Nr. 7690** an diese Zeitung erbeten.

Suche Dauerabnehmer
für hochfeine (7684
Tafelbutter
im Faß und geformt, in ½ Pfund-Stücken. Die Butter ist prämiiert und aus pasteuris. Rahm hergestellt.
Molkerei Edemissen
bei Peine.
Telefon: Edemissen 1.

Habe noch wöchentlich 1—2 Ztr.
Steinbuscher Vollf.
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben bei niedrigsten Tagespreis. An unbekannte Firmen nur gegen Nachnahme. (7726
Leo Fähnrich, Molkerei Prittisch,
Grenzmark.

Wöchentlich 2 Tonnen frischer, einwandfreier
Quarg
an prompte Zahler abzugeben. Preisangebote erbittet (7749
H. Schütte, Rhoden,
Stat. Hornburg, Kr. Halberstadt.

Wir suchen zahlungsfähige Abnehmer für wirklich tadellosen
trockenen Käse-Quarg,
vorzügl. Speise-Quarg,
vorzügl. Thür. Stangenkäse.
Erbitten Angebote mit Angabe v. prima Referenzen. (7526
Genossenschafts-Dampfmolkerei Teichel bei Rudolstadt in Thür.

Quarg,
frische, tadellose, trockene Ware habe wöchentlich mehrere Tonnen abzugeben. (7581
G. Paul, Wolmirstedt
bei Magdeburg. Fernruf 38.

Wir haben noch einen Posten 10 prozentigen
Romadur,
verpackt sowie vom Salztisch,
Stang.-Kümmelkäse,
Speisequarg
— süß und geschmeidig — sowie 1—2 Tonnen **Molken-Eiweiß** abzugeben. (7582
Molkerei Kosiadel, e. G. m. b. H.,
Kosiadel, Krs. Glogau.

Molken-Eiweiß
mit rund 70 Prozent Wasser, wöchentlich 10—20 Zentner hat abzugeben. (7585
Milchzentrale e. G. m. b. H.,
Lütjenburg.

Sauermilchquarg,
trocken, metall- und buttermilchfrei, habe laufend abzugeben, p. Ztr. Mk. 28.— z. Zt. Probetonne Nachnahme. Offerten unter Nr. **7505** durch diese Zeitung.

Habe noch 400—500 Lt. pasteuris.
Vollmilch
oder Magermilch
abzugeben. Offerten erb. (7501
Molkerei Gossens,
Amern St. Anton (Rhld.)

Quarg,
trocken, metall- und buttermilchfrei, kauft gegen sofortige Kasse. (7594
Adolf Weigelt, Käse-Fabrik,
Berlin NO. 55,
Marienburger Straße 25.

Wer gibt gutes
Rezept
für Camembert,
(Weichkäse aus Magermilch) gegen Vergütung. Offerten unter Nr. 7605 an diese Zeitung.

Trockenen (6886
Quarg
metallfrei, kauft laufend geg. Kasse.
M. Stockhoff, Käsef., **Bremen**
Stephanitorsteinweg 44.

Suche wöchentlich noch einige Tonnen trockenen, metallfr.
Quarg
sowie einige Zentner
Kuhkäse
frisch vom Salztisch. Gefl. Angeb. mit Preisangebote erbittet (7455
R. Schulz, Käsefabrik,
Eberswalde, Nagelstr.

Kaufe dauernd
Sauermilchquarg,
frische, einwandfreie Ware, sowie **Romadur, 20 proz.,**
ca. 180 Gramm schwer. (7434
Thüringische Käserei, Stettin,
Philippstraße 15.

Habe noch jedes Quantum
Harzer-
Bauern-Handkäse
abzugeben. (7433
Albert Seil, Käserei Emmerthal,
Provinz Hannover.

Der erfahrene Grossist
und Händler bevorzugt
feinste finnische

Molkereibutter

„Suomi Brand"
aus direkten Abladungen
via Stettin oder Lübeck
Auslieferungslager Hannover

Franz v. Czarnowski & Co., Hannover

Fernruf: West Nr. 3389
Tel.-Adresse: Czarno
Generalvertreter der Centrallaget Enigheten, Helsingfors.

Mehrere hundert Liter (7743

Magermilch

tiefgekühlt, hat abzugeben
Erste Stendaler Dampfmolkerei,
Inh. Franz Trittel, **Stendal.**

Wintermilch

2000 Ltr. Vollmilch, auch in kleinen Posten, dauerpasteurisiert oder hocherhitzt und tiefgekühlt, von jetzt bis zum 1. Februar, evtl. länger, zu vergeben. (Strecke Hamburg-Berlin). Offerten unter Nr. **7687** an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen bei regelmäßiger Abnahme im Sommer und Winter guten metallfreien, trockenen

Labquarg

gesalzen, geformt, mögl. rund in Stücken bis zu 10 Pfd. Abnahme 30 Ztr. pro Woche. Molkereien in Westdeutschland bevorzugt. Angebote unter Nr. **7691** an diese Ztg.

Feinste
Odenw. Bauern-Handkäse
goldgelbe, hellbleibende reine Milchware in za. 50, 70 und 100 Gramm Käse empfiehlt billigst.
Verlangen Sie sofort Offerte.
Gutswirtschaft Kessler & Melcher
Mörlenbach im Odenwald. Telefon Nr. 4.

Tilsiter Käse, vollfett u. halbfett
Molkerei-Butter und frische
Landbutter
gibt laufend in Post- und Bahnsendungen billig ab
Max Lettau, Molkerei **Königsberg Pr.**
Neuer Graben 27/29

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Butter- und Käsefehler verursacht eisenhaltiges und auch sonst fehlerhaftes Wasser. Zweckentsprechende Untersuchungen besorgt das **Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

---

10 Zentner
allerfeinste Molkereibutter
10 Zentner
Molkereibutter 2. Sort
sowie
2—3 Zentner Quadrat-Käse
und ohne Kümmel
wöchentlich bei prompter Kasse
gesucht. Angebote mit Preis.
Robert Schiewek,
Milch- und Butterhandlung
en gros en detail
Frankfurt-Oder, Kl. Scharrnstr.
Fernruf 4701.

Trockenen
Quarg
buttermilch- und metallfrei, laufend, auch im Sommer jedes Quantum. Kasse nach Wunsch.
Otto Achterbrg, Käsefabrik,
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstraße 71. (79

Prima Harzkäse,
goldgelb, Kiste 60 Stück, 3 Pfd. Inhalt, **1,15 ab hier,** Nachn. (7
Karl Scholz, Breslau 2,
Freiheitsgasse 2.

Habe noch 120 Liter **prima schl**
fähige
Sahne
abzugeben. Günstiger Versand dem Industriegebiet. Angebote **A. G. 7305** durch diese Zeitung.

Suche Dauerabnehmer für 2000 Stück (74
Delikateßkäse,
prima Qualität, in eigener od Käuferspackung. Größe und Fe gehalt nach Wunsch. Evtl. a Postkolliversand für Grossisten.
Molkerei Premach, Inh. Joh. W
Post Ursberg, Bayern.

Schlagsahne,
Vollmilch,
dauerpasteurisiert und tiefgekühl **Käse und Quarg** hat an zahlung fähigen Dabuerabnehmer abzug Günst. Verbindung mit Chemn Erzgebirge und Vogtland. Ang erbeten unter **Nr. 7320** an ds. Z

Leistungsfähige Allgäuer Kä fabrik sucht für ihre Spezialerzeu nisse
ff. Delikateßkäse,
40 Proz. Fett i. Tr., 100 Gram
ff. Rahmkäse
ohne Rinde, 55 Proz. Fett i. T in Rundschachteln, streichfertig u lange Haltbarkeit, in feiner A machung, zahlungsfähige Dau abnehmer, für beste Qualität wi garantiert. Die Preise sind so g stellt, daß unbedingt ein großer flotter Absatz erzielt werden kan
G. Martin, Molkerei Eschachrie
bei Kempten i. Allgäu.
Guteingeführte Vertreter für ve schiedene Plätze noch gesucht. (75

Wöchentlich 2—3 Zentner
feinste Butter
in Tonnen oder geformt, eben auch **Camembert-Käse,** mager u **vollf.,** hat Gen.-Molkerei i. Bez Hildesheim an nur zahlungsfähi Käufer abzugeben. Anfragen b fördert diese Zeitung u. Nr. 75

---

400 Liter Milch
in Flaschen von bester Beschaffe heit unter tierärztlicher Kontro abzugeben. (75
Wiersing, Molk. Beeskow (Mar
Telefon 283.

Dauerabnehmer sucht prima
losen Camembert,
halbfett, (76
rotgelben Schimme
Walter Veith, Käsegroßhandlu
Hamburg, Niendorferstr. 87.

Kaufe laufend
Steinbuscher, in Pergament
Stanniol,
Tilsiter, vollfett und halbf.,
Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
ten bitte mit Muster. (3183
W. Prieß, Berlin-Tegel,
ebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

l Bagel, Inh. Matthias Bagel
Käsefabrik
m. b. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. 6167

eriere zur prompten, regel-
ßigen Lieferung
Stangenlimburger
.20%, Fett i. der Trocken-
sse zu **40 Pfg.** inkl. Kiste
hier. Der Versand erfolgt
per Eilgut, auf Wunsch
chtgut und nur gegen Nach-
me in Kisten von 50—60 Pfd.
erei u. Weichkäserei Friederikensiel
ohenkirchen (Oldbg.)

lkereien können stets jedes
tum
prima Butter
iert erhalten.
l Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
nspr. Moritzplatz 1717/1718.

Schlagsahne
Quantum für Berlin auf Ab-
gesucht. Angeb. mit äußerst.
frei Berlin erbeten unter
814 durch diese Zeitung.

lius Klockgeter,
m. b. H., Oldenburg i. O.
uttergroßhandlung
Telefon Nr. 63
ant für zukauf. Molkereien.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

r suchen noch etliche Dauer-
hmer für (6424
rzer Bauernkäse,
Mainzer,
hür. Stangen.
endungen unter Nachnahme.
er Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

auermilchquarg,
lfrei u. trocken, ohne Butter-
Molkereien, denen an
nder Lieferung gelegen ist,
bitte nebst Preisangabe
uns in Verbindung treten.
pte Kassenregulierung. (3715
el Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
rnruf: Amt Leipzig 40 526.

ufe laufend (3046
Romadur,
., nackt 180 Gr. Steine. Über-
ganze Produktionen. Ange-
mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889
Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Emmenthaler und Sauermilchquarg
finnischer Herkunft liefern in Grosso
Korpas & Tuemaala, Lübeck
Tel 21 895 Vertreter gesucht Tel. 21 895

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse
Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Prima Stand-Quarg
schneeweiß und metallfrei
in Fässern von ca. 400 Pfund (5720
Quadrat-Käse
prima scharfe Ware
zum billigsten Tagespreis abzugeben. — Bei Bestellung erbitte Aufgabe von Referenzen, sonst Nachnahme!
Louis Davidsohn, Hagenow i. Meckl. Fernruf Nr. 80.

Leistungsfähige **Molkerei** für laufende
Lieferung von erstklassiger (6739
Molk.-Butter gesucht.
Es handelt sich eventl. um Abnahme der gesamt Produktion. **Otto Gerspacher, Hamburg 19.**

Quarg
zu höchsten Tagespreisen
kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. 1132
— Liegnitz. —

Kaufe noch einige Faß guten,
metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: Fr. Wegener,
Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Bin Abnehmer in prima
Molkereibutter
sowie in sämtlichen Käsesorten.
Kaufe auch Partiewaren. Man wolle äußerste Offerten unter Nr. 7369 an diese Zeitung senden.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau in Schlesien.

Quarg
kauft dauernd zu
höchsten Preisen
Fritz Baun & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Schlagsahne,
Kaffeesahne,
laufend billigst lieferb. Solvente
Vertreter in Milchhändlerkreisen
gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen i. Thür.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Trocken. Standquarg
wenn auch anger., wird größeres Quant. gesucht u. bitte um bemust. Offerten. F. W. Heimbecher, Brake i. L., Käserei mit elektr. Betrieb.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung

Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. erscheint im Dezember.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M

Erscheinungen aus 1925 26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— M
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— M
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— M
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 M
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10.— M
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2.50 M
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m 28 Abb. 1,50 M
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 2,— M
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— M
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2.— M
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art 48 S. 1922. 2,— M
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch 11 S. 1925. 0.40 M
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2.— M

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 M
—, Reiseeindr. i. Dänemark. 22 S. 0,40 M
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0.40 M
Frieber, Dr., Was ist zwecks Herstellung guter Butter in bakteriologischer Hinsicht zu beachten. 16 S. 1925. 0,20 M
Hansen, Geh. Reg.-Rat, Prof., Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe d. Vorkriegszeit zu bringen? 4 S. 0,10 —
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung 8 S. 1926. 0,20 M
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0.40 M
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926 0,40 M
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein Staaten v. Amerika. 9 S. 1926. 0,20 M
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0,30 M
Lauterwald, Dr., Franz, Einfluß d. Futtermittel auf Menge und Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927. 0,10 M
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S 1927. 0,20 M
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0,30 M
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13. S. 1927. —,30 M.
Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. 0,30 M
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung d. Mannh. Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 M
Seelemann, Dr. M. und Dr. L. Roth, Prakt. Milchkontrolle. 16 S. 1927. 0,30 M
Trendtel, F., Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heiß. Jahreszeit. 7 S. 1927. —,20 M.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. Kataloge werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

…tagsahne, Speise-…g, Kümmelstan-…e und Korbkäse,
…-Qualität. gibt ab (1679
…lkerei Könnern a. Saale.
Fernruf 19.

…nburger Molkerei wünscht …tlich 5—10 Zentner feinste, …rch ausgezeichnete
Oldenburger Markenbutter
… Pfd.-Stücken direkt an zah-…ihige Detailgeschäfte abzu-… Gefl. Anfragen unt. „Mar-…ter" Nr. 6422 durch d. Ztg.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei kauft
Käserei Bodenfelde
Zitzke & Mascher.

Kochkäse,
…ollmilch und Sahne gekocht, …lerfeinste, garantiert haltbar, …nd 2 Pfd.-Dosen,
Weichkäse,
…oz. und mager, in feinster …ät offeriert (4136
…rei Stederdorf, Kreis Peine.
…nbekannte Nachnahme.

…ans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
…äse-Import u. Großhandel
…ernsprecher 164 u. 165
…el.-Adr.: Käseeinfuhr

…lsiter Vollfett
Marke Ordensburg
…gert prima Qualität, Stan-…dung, empfehle zur laufend. …ung von z. Zt. 95 Pfg. pro … einschl. Verpackung, ab hier. …ung nur in Rollen von ca. …Pfd. netto. Proberolle nur Nachnahme. Bei laufender …hme 4 Wochen Ziel. Bei sol-… Kunden und Abnahme über …ll. Hereinnahme von Akzept.
Molkerei Salpp
Neidenburg, Ostpr. 6165

…elmuth Selm
Butter-, Käse- und …leischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
…ernsprecher: 7456—57
…legr.-Adr.: Selmhelmuth

Am Tage des Eingangs der Bestellung

wird jeder Drucksachen-Auftrag der Molkereien bereits in Arbeit genommen. Die große Einrichtung unserer Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe ermöglicht diese schnelle Ausführung bei niedrigster Preisstellung

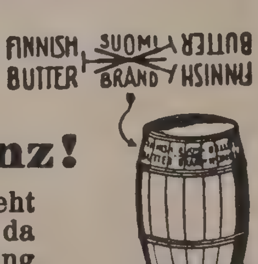
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
24 Druckmaschinen 55 Hilfsmaschinen 52 Elektromotore

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin Nm.

Soldiner Brie-Käse
Soldiner Camembert
liefert in vorzüglichster Qualität
Soldiner Molkerei
e. G. m. b. H.
Soldin Nm.

Zum Ausformen

nimmt haltbare, kernige u. geschmeidige Finnen als erste Sorte und
spart die Differenz!
Unsere Butterkontrolle besteht seit 1913 und ist effektiv, da jede einzelne Wochensendung im Exporthafen untersucht wird. Lieferung wöchentl. cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl.



Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors-Finnland.

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Frischen prima
Käsequarg
zur regelmäßigen wöchentl. Liefe-rung ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. nach Wunsch. (2074
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau-Leipzig.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Quarg,
metallfrei, trocken, ohne Butter-milch kauft zur regelmäßigen Lie-ferung. Erbitte Angebote mit Preis
Osw. Reimann, Tempelhof,
Neue Straße 15. 6083

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er Packung, liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Prima Speisequarg
kauft (6409
Hermann Frank, Leipzig W. 33,
Geraer Straße 15.

Hamburger Käsegroßhandlung
sucht prima
Thür. Stangen- und Harzerkäse
aus reiner Quargpware. Gefl. Offerten unter Nr. 6076 an diese Zeitung.

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wilh. Pagel
Wehrstedt-Halberstadt
am Harz.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz, Westdeutsche Käsefabrik, Elberfeld, Königstr. 171.

Einen größeren Posten
Magerkäse,
Tilsiter, Edamer usw.,
nur Hartkäse,
sucht für Schmelzzwecke geg. sofort. Kasse zu kaufen.
Schürer, Käsefabrik, Breslau,
Weißgerbergasse 46-47.

Handkäse
feinste Qualität liefert wöchentlich noch 2000 Kisten
an Großabnehmer.
Fr. Riepenhausen
Käsefabr., Kassel-B., Telef. 2307

Prima Blauschimmelkäse
hat noch abzugeben in 50 Gramm runde, 70 Gramm Stangen- und 125 Gramm runde Form. Liefe-rung per Nachnahme. (6735
Aug. Kneisel, Käserei, Wormsdorf
bei Eilsleben.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...135 Hildesheim, den 22. November 1927. 41. Jahrgang.

Das neue Lebensmittelgesetz ...nd die in Bezug auf die Milchwirtschaft zu erwartenden Verordnungen. [1]

Von Dr. H. Scherer,

...ptgeschäftsführer des Deutschen Milchwirtschaftl. Reichsverbandes.

...Der zur Verfügung stehende Raum läßt eine eingehende Behandlung ...toffes nicht zu. Es sei deshalb vor allem hingewiesen auf die wich... ...st Änderungen, welche das am 1. Oktober in Kraft tretende neue ... über den Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen vom ...li 1927 gegenüber dem bisherigen Zustand bringt.

Das Gesetz hat u. a. die **sachlichen Vorschriften** entgegen der bisheri... ...assung getrennt von den **Strafbestimmungen.**

§§ 1 und 2 definieren die Begriffe **„Lebensmittel"** und **„Bedarfs...stände".**

§ 3 verbietet für **Lebensmittel**-Gewinnung usw.*) in der Art, daß ...enuß **die menschliche Gesundheit zu schädigen** geeignet ist. (Die Fas... ...ist m. E. nicht sehr glücklich, da die Auffassung über den Begriff zu ...igen **„geeignet"** sehr verschieden sein kann. Das schweizerische Lebens... ...gesetz z. B. ist hier viel klarer und sagt, „welche gesundheitsschädlich ... es gibt dadurch erheblich weniger Anlaß zu ungerechtfertigten Be...ndungen).

Bedarfsgegenstände dürfen nicht so hergestellt oder verpackt werden, ...hr vorauszusehender Gebrauch geeignet ist, die menschliche Gesund... zu schädigen.

Verboten ist selbstverständlich auch das Verkaufen usw.**) derar... Lebensmittel und Bedarfsgegenstände.

Die Verbote des bisherigen Gesetzes bezogen sich lediglich auf die ...**ellung** und das Verkaufen usw.**), während jetzt auch alle Zwischen... ...n erfaßt werden.

Weggefallen ist die bisherige Unterscheidung zwischen „Schädigung" ... „Zerstörung" der Gesundheit, und mit Recht, denn das neue Gesetz ... ebenso wie das bisherige für den Fall schwerer Körperverletzung oder ... Todes eines Menschen Zuchthaus vor (bis zu 10, bisher 5 Jahren).

§ 4 verbietet die **Nachahmung** und **Verfälschung** von Lebensmitteln ... **Zwecke der Täuschung,** das Verkaufen usw.**), verdorbener, nachge...ter oder verfälschter Lebensmittel ohne ausreichende Kenntlich...ung, und schließlich das Verkaufen usw.**) von Lebensmitteln unter ...führender Bezeichnung. Die letztere Bestimmung ersetzt die Verord... ... von 1916 unter „irreführende Bezeichnung". Bisher war nach dem ...ungsmittelgesetz eine zur Täuschung geeignete Bezeichnung nur dann ...ar, wenn die Lebensmittel gleichzeitig nachgemacht, verfälscht oder ...rben waren.

§ 5 ist von ganz besonderer Wichtigkeit. Er gibt der Reichsregie... ... in Ziffer 1a bis c das Recht zum **Schutze der Gesundheit,** mit Zu...ung des Reichsrates und nach Anhörung des zuständigen Ausschusses ...Reichstages **Vorschriften über die Gewinnung** usw.*), das **Verkaufen** ...**) von Lebensmitteln zu erlassen. Für die Bedarfsgegenstände gilt ...Gleiche bezüglich der Herstellung und des Verkaufens usw. Weniger ...ig für uns sind die Bestimmungen über gesundheitsschädliche Farben ... 1d) und über Gegenstände und Stoffe, die zur Nachahmung oder ...älschung von Lebensmitteln bestimmt sind, oder deren Verwendung ...Lebensmittel unzulässig ist (Ziff. 2).

Es sei daran erinnert, daß vor vielen Jahren man den künstlichen ...ebohnen (nicht Kaffee-Ersatz) nur dadurch beikommen konnte, daß ... die Herstellung von Maschinen zur Fabrikation künstlicher Kaffee...en verbot! So wäre z. B. denkbar ein Verbot von Maschinen für ...tmilch, wenn sich die Notwendigkeit zum Schutze der Gesundheit er...n sollte, d. h. ein Verbot nur für diesen Zweck nicht etwa allgemein ...Verbot von Homogenisier- bezw. Emulgier-Maschinen für milchwirt...liche Betriebe.

Sehr wichtig ist wieder Ziffer 3, wonach die Reichsregierung bestim... ...kann, daß und wie Lebensmittel, die an Verbraucher abgegeben ...en, auf **Packungen usw. oder den Lebensmiteln selbst zu bezeichnen** ...und zwar betreffend **denjenigen, der sie in Verkehr bringt,** die Zeit ...**erstellung** und den Inhalt nach Art und Maß, Gewicht oder Anzahl. ...t dies ein Ersatz für die außerkrafttretende Kriegsverordnung über die äußere Kennzeichnung. Eine Beratung über die zu erlassende Verordnung hat im Reichsgesundheitsrat bereits stattgefunden, bei welcher die zuständigen Organisationen vertreten waren.

Ziffer 4 ist ebenfalls von ganz besonderer Bedeutung, indem darnach das Recht der Reichsregierung sich auch auf die **Festsetzung von Begriffsbestimmungen für die einzelnen Lebensmittel** erstreckt und auf Festsetzung, unter welchen Voraussetzungen diese Lebensmittel als verdorben, nachgemacht oder verfälscht und welche Bezeichnungen, Aufmachungen usw. als irreführend anzusehen sind. Darauf ist noch zurückzukommen.

Ziffer 5 schließlich gibt der Reichsregierung das Recht, **Vorschriften über das Verfahren bei der Untersuchung von Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen** zu erlassen. Diese Bestimmung ist sehr zu begrüßen, damit die Untersuchungen durchaus einheitlich vorgenommen werden. Es wird heute vielfach und nicht immer mit Unrecht darüber geklagt, daß die Untersuchungsergebnisse verschiedener Anstalten durchaus nicht immer übereinstimmen, sondern oft sehr erhebliche Abweichungen zeigen. Freilich wird sich ein solcher Mißstand durch Untersuchungsvorschriften allein nicht restlos beseitigen lassen, sondern es wird dazu gehören, daß die Untersuchungen auf das Gewissenhafteste und von wirklichen Sachverständigen ausgeführt werden. Ich persönlich halte es für einen Mißstand, daß sehr vielfach die Untersuchungen durch ein nur technisch vorgebildetes Personal ausgeführt werden. Wenn auch auf derartiges Personal mit Rücksicht auf die Kostenersparnis wohl nicht durchweg verzichtet werden kann, so sollte doch in allen Fällen, in denen eine Beanstandung und gegebenenfalls Bestrafung erfolgten, die Untersuchung lediglich, und zwar eigenhändig, durch einen **staatlich geprüften Nahrungsmittelchemiter** erfolgen. Auch erscheint es mir selbstverständlich, daß nicht auf Grund einer einzelnen Untersuchung ein Strafverfahren eingeleitet wird, sondern daß, da Irren nun einmal menschlich ist, zum mindesten Doppelbestimmungen ausgeführt werden, und daß schließlich mit Rücksicht auf Zufälligkeiten, mit denen stets zu rechnen ist, in Zweifels- bezw. Grenzfällen mehrmalige Probenahmen und Untersuchungen zur Sicherung des Ergebnisses erfolgen.

§ 6 besagt, daß **vor Erlaß von Verordnungen** nach § 2 Nr. 6 (der uns nicht interessiert) und § 5 der **Reichsgesundheitsrat, verstärkt durch Sachverständige aus den Kreisen der Erzeuger, der Händler, der Verbraucher und der Fachwissenschaft zu hören ist.** Die bisherige Übung des Reichsgesundheitsamtes gibt die Gewähr, daß dieses Anhören der Praxis in durchaus ausreichendem Maße tatsächlich erfolgen wird.

§ 7 enthält eine wesentliche Änderung gegenüber dem bisherigen Zustand und zwar insofern, als bisher die **Beamten der Polizei** lediglich **befugt** waren, in diejenigen Räume, in welchen Gegenstände, die dem Gesetz unterliegen, **feilgehalten** werden, während der üblichen Geschäftsstunden oder, wenn dieselben dem Verkehr geöffnet sind, einzutreten und **Proben** nach ihrer Wahl **zu entnehmen.** Heute sind die mit der Überwachung beauftragten **Polizeibeamten** und **die beauftragten Sachverständigen,** bei Gefahr im Verzuge auch die übrigen Polizeibeamten berechtigt, in **alle Räume, in denen Lebensmittel** gewerbsmäßig oder für die Mitglieder von Genossenschaften und dergl. gewonnen, zubereitet, abgemessen, ausgewogen, verpackt, aufbewahrt, feilgehalten oder verkauft werden, in Räume, in denen **Bedarfsgegenstände** zum Verkauf vorrätig gehalten oder feilgeboten werden, während der Arbeits- oder Geschäftszeit **einzutreten, Besichtigungen** vorzunehmen, und gegen Empfangsbescheinigung **Proben** nach ihrer Wahl zu fordern oder zu entnehmen. Die **Besichtigung** darf sich auch auf **Einrichtungen und Geräte zur Beförderung von Lebensmitteln** und die Probenahme auf Lebensmittel und Bedarfsgegenstände, die auf Märkten, Straßen, im Umherziehen und dergl. verkauft usw.**) werden, erstrecken. Die Kontrolle nach dem neuen Gesetz geht also sehr viel weiter, indem dasselbe

1. nicht nur die Entnahme von Proben, sondern auch die Vornahme von **Besichtigungen** gestattet, und
2. diese Kontrolle nicht auf den Kleinverkauf beschränkt ist, sondern sich bezüglich der Lebensmittel (nicht der Bedarfsgegenstände) auf die gewerbsmäßige **Gewinnung und alle Zwischenstufen bis zur Abgabe an den Verbraucher** erstreckt.

Bezüglich der **Probenahme** hieß es bisher, daß dem Besitzer auf Verlangen ein Teil der Probe amtlich verschlossen oder versiegelt zurückzulassen ist. Jetzt heißt es, daß **die Probe zurückzulassen ist, wenn der Besitzer nicht ausdrücklich darauf verzichtet.** Es ist das zwar keine wesentliche, aber doch eine gewisse Besserung des bisherigen Zustandes insofern, als der Besitzer darnach auf sein Recht, eine Probe zu verlangen, hingewiesen wird, während er bisher das ihm gesetzlich zustehende Recht nicht kannte, oder

---

[1]) Vortrag, gehalten auf der Tagung der Vereinigung der städtischen ...großbetriebe Deutschlands vom 14. bis 16. August 1927 in Berlin.

*) Das Gesetz gibt an: „Gewinnung, Herstellung, Zubereitung, Ver...ng, Aufbewahrung und Beförderung".

**) Das Gesetz gibt an: „Anbieten zum Verkauf vorrätig halten, ...halten, Verkaufen oder sonst in Verkehr bringen".

**) Das Gesetz gibt an: „Anbieten zum Verkauf vorrätig halten, Feilhalten, Verkaufen oder sonst in Verkehr bringen".

doch oft keinen Gebrauch davon machen konnte, weil die Probenahme sehr häufig so erfolgte, daß der betreffende Beamte in Zivilkleidung als gewöhnlicher Käufer auftrat, sodaß der Besitzer von der amtlichen Probenahme gar keine Kenntnis hatte. Die Gerichte haben in Zweifelsfällen den Einwand, die Probenahme sei nicht ordnungsgemäß nach den Bestimmungen des Nahrungsmittelgesetzes erfolgt, nicht anerkannt, weil der Beamte als Zeuge eidlich die Herkunft der Probe bekundet hat. Es müßte zu erreichen sein, daß in Zukunft **Strafverfahren nur** eingeleitet werden **auf Grund von Probenahmen, die den Bestimmungen des Gesetzes entsprechen; welchen Sinn hätte sonst die Vorschrift des Gesetzes?!** Das braucht freilich nicht auszuschließen, daß auch Probenahmen unter der Hand erfolgen, um verdächtige Waren zu ermitteln.

Eine gewisse Konzession an Erzeuger und Händler bedeutet die Bestimmung, daß als **Sachverständige** auch die von **den Berufsvertretungen** und Verbänden der Landwirtschaft, der Industrie, des Handwerks und des Handels zur Überwachung bestellten technischen Berater berufen werden können. Das könnten also z. B. für unseren Fall sein: Molkereiinstruktoren, Milchkontrollassistenten und dergl.

Nach § 8 können die Landesregierungen bestimmen, daß die Polizeibehörden die **Sachverständigen** ermächtigen dürfen, zum Schutze der Lebensmittel gegen Verunreinigung oder gegen Übertragung von Krankheitserregern **unaufschiebbare Anordnungen vorläufig zu treffen oder beanstandete Lebensmittel vorläufig zu beschlagnahmen.** Die getroffenen Anordnungen sind unverzüglich dem Besitzer zu Protokoll oder sonst schriftlich zu eröffnen und der Polizeibehörde mitzuteilen. Letztere hat die Anordnungen unverzüglich zu bestätigen oder aufzuheben.

Eine außerordentlich weitgehende Befugnis der Sachverständigen, welche bei diesen ein sehr weitgehendes Verständnis für wirtschaftliche Fragen und starkes Verantwortungsbewußtsein voraussetzt!

Nach § 9 sind die Betriebsinhaber bezw. — Leiter verpflichtet, den Beamten und Sachverständigen bei Ausübung ihrer Befugnisse Unterstützung angedeihen zu lassen.

§ 10 verpflichtet die **Beamten und Sachverständigen zur Verschwiegenheit** in Bezug auf alles, was ihnen bei Ausübung ihrer Befugnisse zur Kenntnis kommt und ferner haben sie sich auch der Verwertung von Geschäfts- und Betriebsgeheimnissen zu enthalten, auch wenn sie nicht mehr im Dienste sind. **Die Sachverständigen sind darauf zu beeidigen.** Der Beamte ist schon durch seinen Diensteid gebunden.

Nach **§ 11** sollen von der Reichsregierung zwecks einheitlicher Durchführung im Reich Grundsätze, insbesondere für die **Bestellung von Sachverständigen und die Gewährleistung ihrer Unabhängigkeit** festgesetzt werden, da der Vollzug des Gesetzes den Landesregierungen obliegt.

Diese Grundsätze werden für die Praxis der Nahrungsmittelkontrolle ganz besondere Bedeutung gewinnen, (s. u. a. die Ausführungen zu § 21 und zu § 18) da die Gewähr für die Unabhängigkeit der Sachverständigen wesentliches Erfordernis für unbedingtes Vertrauen zur Nahrungsmittelkontrolle ist.

Die **§§ 12—19** enthalten Strafvorschriften.

§ 18 bedroht die Beamten und Sachverständigen, die ihre **Verpflichtung zur Geheimhaltung und Nichtverwertung** verletzen, mit Gefängnis bis zu einem Jahr **oder** mit Geldstrafen. Es heißt weiter, daß Verfolgung nur auf **Antrag des Verletzten** eintritt und daß **Rücknahme des Antrages zulässig** ist. Weshalb diese schützende Bestimmung, zumal die Sachverständigen in Bezug auf Geheimhaltung usw. beeidigt sind? Warum ein Vergehen gegen diesen Eid nur auf Antrag des Verletzten bestraft werden soll, und warum man dem Schuldigen noch die Möglichkeit geben will, durch Rücknahme des Antrages seitens des Verletzten straffrei zu werden, ist mir unverständlich. Das Vertrauen zu Beamten und Sachverständigen wird dadurch jedenfalls nicht gefördert! Auffallend ist auch, daß es hier heißt „mit Gefängnis **oder** mit Geldstrafe" und es sei verwiesen auf § 15, welcher dem Gericht das Recht gibt, wenn sich erwiesen hat, **daß dem Täter die erforderliche Zuverlässigkeit fehlt, die Führung eines Betriebes ganz oder teilweise zu versagen.** Wer der Untersagung zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis **und** mit Geldstrafe bestraft. Hier also Gefängnis auf alle Fälle und nicht nur wahlweise mit Geldstrafe. Wozu das? Ist das Vergehen gegen die Untersagung wirklich schlimmer, als das Vergehen gegen einen geleisteten Eid?

Der **§ 20** ordnet an, daß, wenn eine Verurteilung erfolgt, der Verurteilte die Kosten der Beschaffung und Untersuchung der Proben zu tragen hat und **§ 21**, der am meisten angefochtene Paragraph, daß die **Geldstrafen der Kasse zufließen, welche die Kosten der Unterhaltung der Anstalt trägt.** Trotz ziemlich einmütigen Protestes aus allen Kreisen der Erzeuger und des Handels ist diese Bestimmung stehengeblieben, indem geltend gemacht wurde, daß die betreffenden Kassen **auf die Strafgelder im Interesse** der Nahrungsmittelkontrolle nicht verzichten können. Andererseits wird behauptet, daß **selbstverständlich kein Interesse der Anstalten vorläge, Strafverfahren einzuleiten, um Strafgelder zu erhalten.** Es sind dies Begründungen, die m. E. in krassem Widerspruch zueinander stehen. Ebenso ist es abwegig, bezw. ein Spiel mit Worten, wenn gesagt wird, daß die **Gelder nicht der Anstalt zufließen, sondern der Kasse, welche die Kosten der Unterhaltung der Anstalt trägt.** Diese Kasse verbucht die Gelder natürlich im Etat der Untersuchungsanstalt!! Weshalb könnte sonst im Interesse der Erhaltung der Anstalten auf die Strafgelder **nicht verzichtet** werden?!

Es ist seinerzeit bei Begründung des Entwurfes, insbesondere auf die Widersprüche aus Erzeuger- und Händlerkreisen gegen die sehr starke Erweiterung der Kontrolle von amtlicher Stelle immer wieder betont worden, daß der Zweck des **Lebensmittelgesetzes und der Nahrungsmittelkontrolle** doch nicht der sein könne, durch verhältnismäßig seltene Stichproben bei der Abgabe an den Verbraucher etwa verfälschte oder nachgemachte oder verdorbene Lebensmittel festzustellen und die Schuldigen zu bestrafen, sondern man müßte die **Herstellung und den Vertrieb derartiger Lebensmittel nach Möglichkeit überhaupt verhindern.** Dieser ideale Zweck ist durchaus anzuerkennen. Wenn aber dieser Zweck tatsächlich erreicht wird, was in vollem Ausmaß freilich nicht erhofft werden kann, dann würden die **Strafgelder überhaupt nicht mehr** einkommen, auf die nach den vielfachen Begründungen des Regierungsentwurfes die **Anstalten zur Erhaltung ihrer Tätigkeit angewiesen sind.** Also auch hier wieder finden sich zwei Begründungen, die sich unmittelbar widersprechen!

Vorläufig muß man sich mit der Sache abfinden, **wir wollen aber** hoffen, daß sich der m. E. zweifellos unwürdige Zustand — am besten durch Verstaatlichung der Anstalten — in Kürze wird ändern lassen.

Es sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß vielfach Bedenk[...] die **Unparteiischkeit der Sachverständigen** geäußert worden sin[...] rührend, daß die Sachverständigen für ihre Tätigkeit vor Gericht [...] einzelnen Falle Gebühren beziehen, auch dann, wenn eine Verv[...] nicht eintritt. Man hat daraus schließen wollen, daß die Sachv[...] gen sich durch ein persönliches, pekuniäres Interesse, wenn auch d[...] verständigen selbst unbewußt, zur Einleitung von Strafverfahre[...] laßt sehen könnten. Ohne mir diesen Vorwurf zu eigen machen zu [...] würde ich eine Änderung auch für richtig halten. Eine solche [...] eignet, das Vertrauen der Erzeuger und Händler zu den Sachverst[...] wesentlich zu heben.

§ 22 gibt der Reichsregierung das Recht, die **Untersuchung be[...] Lebensmittel bei der Einfuhr** anzuordnen. Es ist nicht recht ein[...] warum nicht grundsätzlich **alle** Lebensmittel bei der Einfuhr u[...] werden sollen, da auch im Inland die regelmäßige Kontrolle d[...] stellungs- und Handelsbetriebe sich auf alle Lebensmittel bezieht[...] Kontrolle der Herstellungs- und Handelsbetriebe fehlt uns aber [...] Auslandsware und müßte durch besonders sorgfältige Kontrolle [...] Einfuhr soweit als möglich ersetzt werden.

§ 23 schließlich bestimmt, was an sich selbstverständlich ist, [...] die **aus dem Ausland eingeführten Lebensmittel** keine geringeren [...] derungen gestellt werden dürfen, als an gleichartige inländische.

Wenn nach dem Vorgetragenen das Lebensmittelgesetz au[...] durchweg dem entspricht, das Erzeuger und Händler von demsel[...] warten durften, so ist doch nicht zu verkennen, daß dasselbe dazu be[...] wird, den Verkehr mit Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen re[...] gestalten, was nicht nur im Interesse der Verbraucher, sondern eben[...] in dem des ehrlichen Erzeugers und Händlers liegt, der nicht d[...] ständige, sondern die unlautere Konkurrenz vor allem zu fürchten h[...]

Eine weitere Kritik an dem Gesetz, das nun endlich verab[...] ist, hat vorläufig nicht viel Zweck, seine Bewährung in der Praxi[...] abzuwarten sein. **Gerade** auf die **praktische Handhabung insbe[...] durch die unteren Polizeiorgane,** beziehen sich die Bedenken von Erze[...] und Handel, nicht so sehr auf den Wortlaut des **Gesetzes, dessen** [...] **Tendenz durchaus anerkannt wird.**

Von **Verordnungen auf Grund des Gesetzes** hatte ich die zu [...] tende über **äußere Kennzeichnung** schon erwähnt.

Für die Milchwirtschaft sind von besonderem Interesse die V[...] **nungen über Butter und Käse,** zu welchen die Entwürfe des Reichsg[...] heitsamtes aus dem Jahre 1912 bezw. 1913 bereits vorliegen, die [...] nach erneuter Anhörung von Sachverständigen unseres Gewerbes ein[...] arbeitung erfahren werden. Entwurf zu einer **Verordnung über den Ver[...] kehr mit Milch** liegt bisher nicht vor, es ist noch ungeklärt, inwiewe[...] Verkehr mit Milch auf dem Wege der Verordnung auf Grund des Le[...] mittelgesetzes oder durch ein **besonderes Reichsmilchgesetz** geregelt [...] wird. Wenn eine **Konzessionierung des Milchhandels,** wie sie z[...] besteht, aufrecht erhalten werden soll, müßte zu diesem Zweck m. [...] Reichsmilchgesetz erlassen werden; das Lebensmittelgesetz gibt eine [...] habe zur Einführung der Konzessionierung nicht. Die Anforder[...] aber, die an Milch als Nahrungsmittel zu stellen sind, könnten, falls[...] das etwaige Reichsmilchgesetz auch diese Fragen regelt, ähnlich w[...] Butter, Käse usw. im Wege der Verordnung festgesetzt werden. Diese [...] ordnung würde, natürlich genau wie es bei einer Regelung dur[...] Reichsmilchgesetz der Fall sein müßte, nur allgemeine Anforderungen[...] Art Rahmenbestimmungen, enthalten können, da für eine eingehend[...] gelung die Verhältnisse in den einzelnen Teilen des Reiches gar z[...] schieden liegen.

Selbstverständlich wird der Deutsche Milchwirtschaftliche Rei[...] band diese Frage dauernd verfolgen und es besteht die Gewähr, daß [...] Endgültiges geschieht, ohne daß die Fachkreise ausreichend gehört w[...] das möge manchen aufgeregten Gemütern zur Beruhigung dienen.

Käsereiuntaugliche Milch.

Der erfahrene Käser hat sich alle mögliche Mühe gegeben, e[...] nachdem er schon an den Einzelmilchen die Alkoholprobe und zur E[...] lung des richtigen Fettgehaltes ein paar Fett-Untersuchungen [...] mußte, den Säuregrad festgestellt, um danach die geeignetste Einlab[...] temperatur zu finden. Um ganz sicher zu gehen, macht er noch eine [...] probe, damit auch nicht zu viel oder zu wenig Lab hineinkommt u[...] Bruch in der gewünschten Zeit dick ist. — Ja, wenn die Milch alle [...] wäre, dann würde auch alles gut gehen und der Käser auch beim we[...] Fortgange der Fabrikation keine Schwierigkeiten und keinen Aerger [...] haben. Aber wie oft muß er, trotz aller seiner getroffenen Vorsorg[...] der vielen aufgewandten Mühe bittere Enttäuschungen erleben. N[...] wir mal den Betrieb einer Weichkäserei, in welcher die Milch in [...] kleinen Gefäßen eingelabt wird. Der eine Ständer wird, trotzdem [...] den anderen zusammen im Kessel war, also gleiche Temperatur, [...] Säure hatte, auch gleichviel Lab zugesetzt war, nicht zur rechten Ze[...] Das ist aber noch nicht das Schlimmste. Dort sind ein paar Bass[...] denen der Bruch keine feste Masse bildet, sondern schon vor dem Sch[...] in Streifen geteilt erscheint; fährt man mit der Kelle hinein, so s[...] der Bruch schnell und ähnelt schon mehr einer Nudelsuppe. Hier ka[...] Käser getrost den dritten Teil der dazu aufgestellten Formen wegn[...] ohne befürchten zu müssen, daß die Käse zu groß werden, dafür sind s[...] aber umso fester und härter. Eine ganz schlimme Sache ist es aber [...] in der Mitte ein rötlicher Klumpen erscheint und der übrige Bruch s[...] förmig in weißlich aussehenden Molken schwimmt. Hier ist alle [...] und weitere Arbeit vergebens.

Wird die Milch im Kessel eingelabt, ist oft nur ein Teil im [...] nicht richtig gedickt. Der Bruch ist an manchen Stellen irgendwie [...] oder mit kleinen Blasen durchsetzt, die von geblähter Milch herrühre[...] hier muß der Käser mit geringerer Ausbeute und minderwertiger [...] rechnen. Um Maßnahmen gegen diese teils regelmäßig, teils u[...] mäßig auftretenden Störungen zu ergreifen, ist vor allen Ding[...] Kenntnis ihrer Ursachen notwendig. Der weniger erfahrene Käse[...] sie auf alles Mögliche, meist ganz Nebensächliches, zurückzuführen [...] z. B. den streifigen Bruch darauf, daß die Milch nach erfolgtem Ei[...] nicht richtig stillgelegt oder daß überhaupt dabei zu wenig gerührt [...] und ähnliches mehr. Aber dem ist nicht so. Die Ursache ist vi[...]

…er untaugliche, mehr oder weniger kranke und abnormale Milch, und …n eser muß vor allen Dingen erst die Herkunft festgestellt werden.

…ird die Milch nicht zur rechten Zeit dick, so handelt es sich um käse …ile die, weil zu arm an Kalksalzen, dem Lab nicht die Möglichkeit gibt, …ne ichtige Wirkung auszuüben; dagegen hilft immer eine Zugabe von …le mchlorid zur Kesselmilch. Erlangt der Bruch trotz aller ange…n Mittel nicht die richtige Festigkeit, so handelt es sich um stickerige …ile Milch von mehr oder weniger euterkranken Kühen, oder schon um …e :gelrechte Euterentzündung mit Eiterentwicklung.

…ie Ursache dieser Eutererkrankungen — außer durch Erkältung und …de zufällige Anlässe — liegt meist in nachlässigem Melken, indirekt in …er ungenügend gehandhabten Kontrolle des Melkpersonals. Zeit… Nichtausmelken gibt die sogenannte stickerige Milch, welche schon …m :eihen dadurch zu erkennen ist, daß kleine weiße Flocken im Seihtuch …ü leiben. Durch weiter fortgesetzte Vernachlässigung entstehen dann …i ich eitrige Entzündungen im Euter; verschlimmert wird die Sache …h adurch, daß das Stallpersonal aus guten Gründen den Besitzer nicht …ü r unterrichtet; die letzte Folge sind zwei- und dreistrichige Euter, …f immsten Falle schwer oder gar nicht zu heilende chronische Entzün…. Aber auch als Nachwehen und Folgen von überstandener Maul…lauenseuche sind Eutererkrankungen beobachtet und auf ihre schäd…e Folgen wiederholt aufmerksam gemacht worden.

…ie anfangs erwähnten Untersuchungen und Proben dienen nur zur …einen Betriebssicherheit der Käserei und sind als solche sicher ebenso …idig. Die Feststellung der Herkunft der geschilderten käsereiuntaug…e Milchen muß schon vorher erfolgt sein, um zuerst die Lieferanten …a :zufinden, aus deren Ställen die kranke Milch kommt und muß bis …nzelnen Kuh, ja bis zum Euterviertel durchgeführt werden. — Die …d tase- und die Schmutzprobe mögen ja für Verkaufsmilch sehr wichtige …n :zeige geben, auch kann man seine Schlüsse daraus ziehen, daß dort, … mutzige und keimreiche Milch geliefert wird, auch sonst noch einiges … nicht in Ordnung ist. Für die Käsereitauglichkeit bleibt immer …h ie Gärprobe und die Labgärprobe das einzig Richtige. Die Gär… gestattet die Beurteilung der Resultate erst nach 12—24 Stunden, …abgärprobe kann man sich so einrichten, daß man schon nach 2—3 …en die Beurteilung vornehmen kann, indem man mit einer als … bekannten Milch zuerst die notwendige Labmenge für 2 Stunden …t feststellt und die entstandenen Käschen nach Durchschneiden der…, nach deren Beschaffenheit, ob lose oder fest im Gefüge, gebläht, … oder große Lochung, und nach dem Aussehen der Molke, ob weißlich, … oder klar, beurteilt.

Mit den Lieferanten, deren Milch verdächtig erscheint, muß die …rei in Verbindung treten, manchmal lassen sich schon durch eine … Aussprache gewisse Mängel abstellen. Da die Sache im beiderseiti…nteresse, d. h. sowohl der liefernden Landwirte als auch der die Milch … verarbeitenden Molkerei und Käserei liegt, muß der Sache doch auf …rund gegangen werden, im Stalle Proben von den einzelnen Kühen …mmen werden, um etwaige Eutererkrankungen festzustellen; schließ…üßte von den betr. Kühen auch noch das kranke Euterviertel ermit…erden. Wenn es nicht zu umgehen iist, muß ein Wechsel des Melk…als vorgenommen, und im Stall müssen nach und nach die kranken … ausgemerzt werden. Es ist ein langer und beschwerlicher Weg und …esultate sind nicht gleich von heute auf morgen zu sehen.

Neuerdings ist von der Firma Funke & Co., Berlin, ein Apparat, …rfunk" genannt, herausgebracht worden, der sich auf dem Chlor…t der euterkranken Milch aufbaut. Die einfache Handhabung des… beschränkt sich auf das Abmessen und Zufügen zweier Lösungen zu …u untersuchenden Milch, wonach je nach Vorhandensein von mehr … weniger eitrigen Bildungen eine dementsprechende Rotfärbung ein… Die Resultate sind also sofort zur Hand.

Nur durch ein Zusammenarbeiten der Landwirte und der Molke… die es dabei an dem richtigen Takt und verständnisvoller Behand… ihrer Lieferanten nicht fehlen lassen dürfen, ist es möglich, eine …ung dieser Zustände und die Anlieferung von nur käsereitauglicher … zu erzielen. Es kann dem Landwirt doch nur von Nutzen sein, … er darauf aufmerksam gemacht wird, daß in seinem Stalle etwas … in Ordnung ist, denn Kühe, die nur auf zwei oder drei Strichen mel… oder sonst euterkrank sind, geben doch auch die zu einer rentablen …wirtschaft notwendige Milchmenge nicht her, sondern erfordern wo…ch gar noch Zubußen, also weg mit ihnen und hinaus mit den nach…en Melkern! — Den Käsereien entstehen durch die Mitverarbeitung …kranker Milch namhafte Verluste. Hier geht die Beeinflussung der …ität so weit, daß eine Beimengung von nur 10 Prozent kranker Milch … so verschlechtert, daß nur die Hälfte des sonstigen Preises zu erzielen … Bei der täglichen Wiederholung und den oft in Frage kommenden …n Milchmengen gehen diese Verluste ins Ungemessene. Aber auch die …ereien dürfen die Anlieferung käsereiuntauglicher Milch nicht unge…hingehen lassen. Ohne eine solche Kontrolle ist die Herstellung einer …mäßigen Ware nicht durchzuführen, da hilft kein Wechsel in der …n des Käsers. Wenn er sonst seine Sache versteht und weiß, wo es …t, dann soll man ihn durch geeignete Maßnahmen in seinem gewiß … leichten Beruf unterstützen.

In den Gegenden, die eine besonders entwickelte Käserei-Industrie …, in Deutschland das bayerische und württembergische Allgäu, der …rhein, die Danziger Niederung, Ostpreußen, Holstein, haben sich …gemäß die ersten Maßnahmen zum Schutz gegen diese Verluste durch …ferung kranker Milch entwickelt. In den Rundkäsereien ist es meist … die Milch ungeseiht anliefern zu lassen; die Milch, die den sogen. …r beim Seihen zurückläßt, wird ohne weiteres von der Verarbeitung …schlossen. Die Gärprobe und das richtige Zusammenarbeiten der …eien mit den Landwirten haben in diesen Gebieten schon viel ge…, so daß dort nur selten kranke Milch angeliefert wird.

In anderen Gegenden ist aber leider darin noch viel zu tun und die …eitung der Eutererkrankungen eine weit größere, als die meisten …igten Kreise annehmen. In dieser Zeitung berichtete vor nicht allzu …r Zeit die milchwirtschaftliche Versuchsanstalt in Kiel über umfang…nd bis ins einzelne gehende Untersuchungen zweier ihrer Assistenten, …nter Beihilfe von Tierärzten feststellten, daß 10 Proz. des Milchvieh…des der an die Molkerei der Anstalt liefernden Landwirte euterkrank …t.

In einem anderen krassen Falle aus meiner eigenen Erfahrung mußte gar die Hälfte der täglich angelieferten Milch als käsereiuntauglich angesehen werden, woraus die Folgerung gezogen wurde, daß etwa 30 Proz. des liefernden Milchviehbestandes als mehr oder weniger euterkrank zu bezeichnen war. Die Molkerei konnte sich zu einer wirksamen Kontrolle nicht entschließen und sah sich später gezwungen, die Käserei ganz einzustellen.

Erfreulicherweise kann ich aber auch von Betrieben berichten, die, obwohl sie im Anfange noch mit einem erheblichen Teile käsereiuntauglicher Milch zu tun hatten, im Laufe der Jahre eine derartige Besserung darin erzielten, daß kranke Milch jetzt zu den Seltenheiten gehört. Auch hier war verständnisvolles Zusammenarbeiten aller Beteiligten das beste Hilfsmittel. Strammes Vorgehen gegen das Melkpersonal einerseits, andererseits ein unparteiisch angewendetes Prämiensystem haben zu diesen so sehr wünschenswerten Erfolgen geführt.

Auch von wissenschaftlicher Seite wird anerkennenswerter Weise viel über Mastitis-Eutererkrankungen und sonstige Milchkrankheiten geschrieben, es liegt nur an der Praxis, die darin gegebenen Anregungen, jeder nach seiner Möglichkeit, in die Tat umzusetzen. In Anbetracht des großen Schadens, den die Volkswirtschaft durch die Anlieferung käsereiuntauglicher Milch erleidet und dadurch, daß Milch von euterkranken Kühen nicht ohne weiteres als solche erkannt wird, muß viel mehr Gewicht auf die Sachkenntnis und Gewissenhaftigkeit der mit der Milchgewinnung und Verarbeitung betrauter Personen gelegt werden. Gewöhnlich wird man sich der Gefahr erst dann bewußt, wenn es zu spät ist.

Alle besorgten Volkswirte weisen immer wieder auf die zunehmende Ueberschwemmung durch die ausländischen Molkereierzeugnisse hin. Keine noch so großzügige Reklame und Zeitungsartikel, die die Notwendigkeit des Verbrauchs von nur inländischer Butter und inländischem Käse zur Hebung der Volkswohlfahrt dartun sollen — auch von den Zollschranten soll man nicht alles Heil erwarten —, können der Einfuhr ausländischer Milch-Produkte Einhalt tun, wenn nicht die deutsche Milchwirtschaft selbst Waren von bester Beschaffenheit, die der ausländischen ebenbürtig sind, herstellt. Dazu gehört aber vor allem ein gesundes Rohprodukt.

Kurt Winkler, Bunzlau.

Wie kann die Gewinnung von Butter mit Rübengeschmack verhindert werden?

Jedes Jahr um dieselbe Zeit mehren sich die Klagen der Molkereien über sogenannte Rübenbutter. Hinzu kommt, daß in Rübengegenden während dieser Zeit nicht nur eine fehlerhafte Butter gewonnen wird, sondern es ist doch ohne weiteres klar, daß dann auch die Frischmilch und der Käse nicht von bester Beschaffenheit sind. Freilich spielt die Käseerzeugung in Rübengegenden keine große Rolle; könnte aber zweifellos auch in solchen Gegenden eine größere Verbreitung finden, wenn eben eine bessere Milch erzeugt würde. Und alle Milchpropaganda nutzt nichts, wenn die Milch selbst nicht von bester Beschaffenheit ist. Die Landwirtschaft müßte daher m. E. selbst das größte Interesse an der Gewinnung einer einwandfreien Milch haben, denn nur aus einwandfreier Milch lassen sich einwandfreie Erzeugnisse herstellen, und nur einwandfreie Erzeugnisse behaupten bei der starken ausländischen Konkurenz in milchwirtschaftlichen Erzeugnissen den Markt und werfen eine Rente ab.

Wollen wir der aufgeworfenen Frage näher treten, so müssen wir uns von vornherein darüber klar sein, daß an ein Aufgeben der Rübenblattfütterung in Rübengegenden gar nicht gedacht werden kann. Die Rübenblätter und -Köpfe sind ein eiweißreiches und dazu wirtschaftseigenes Futtermittel, welches in Rübengegenden die eigentliche Grundlage der Viehhaltung bildet. Aus diesen Erwägungen heraus betrachten die Landwirte aber vielfach die mit der Rübenblattfütterung verbundenen Uebelstände leider als etwas Unabänderliches. Und doch kann hier sehr wohl Abhilfe geschaffen werden. Die Landwirte scheinen sich zum größten Teil gar nicht klar darüber zu sein, daß das Laxieren der Kühe ein „krankhafter Zustand" ist. Hervorgerufen wird dieser krankhafte Zustand durch die in den Rübenblättern enthaltene Oxalsäure. Hinzu kommt, daß die Rübenblätter häufig sehr schmutzig sind. Eine Menge schädlicher Bakterien haften dann den Blättern an, und diese Bakterien sondern Gifte ab, die ebenfalls das Laxieren begünstigen. Es wäre daher schon viel getan, wenn die Landwirte großes Gewicht au größte Reinlichkeit beim Ernten der Blätter legen würden, da sie ja selbst den größten Nutzen davon haben.

Da die Rübenblätter ein sehr eiweißreiches Futtermittel sind, ist es fast als eine Eiweißverschwendung zu betrachten, wenn man den Kühen nichts weiter als Rübenblätter verabfolgt. Uebrigens sind die Rübenblätter arm an stickstoffreien Nährstoffen, und es ist aus diesen Gründen ratsam, zum Ausgleich kohlenhydratreiche Futtermittel mit zu verabfolgen. Es eignen sich in diesem Falle sehr gut Heu und Stroh, da diese Futtermittel der Gesundheit und Bekömmlichkeit sehr fördernd sind. Das starke Laxieren der Kühe wird durch das Beifüttern von Heu und Stroh stark eingeschränkt, was lediglich doch ein Zeichen dafür ist, daß die Tiere sich wohlbefinden. Nicht unerwähnt darf gelassen werden, daß die Kühe bei starkem Durchfall die Futtermittel schlecht ausnutzen; man treibt also auch aus diesem Grunde Futterverschwendung, wenn man den Tieren nur Rübenblätter allein gibt.

Das Laxieren der Kühe wird weiter verhindert, wenn man den Kühen pro Kopf und Tag etwa 50—60 Gramm Schlämmkreide oder Futterkalk verabreicht; durch Schlämmkreide oder Futterkalk wird die Oxalsäure gebunden. Grundsätzlich sollte immer daran festgehalten werden, den Tieren nicht mehr als etwa 40—45 Kg. Rübenblätter zu verabreichen, und zwar nur solche von bester Beschaffenheit. Stark beschmutzte, verfrorene oder verdorbene Blätter dürfen, da sie Krankheiten verursachen können, auf keinen Fall verfüttert werden. Handelt es sich um Kühe mit hoher Milchleistung, so reicht die in den Rübenblättern (40—45 Kg.) enthaltene Eiweißmenge nicht aus, so daß neben Rauhfutter auch eine Zugabe von Kraftfutter notwendig ist. Die Menge richtet sich natürlich nach deren Eiweißgehalt und nach der Milchleistung der Kühe.

Da es, wie bereits angeführt, aus wichtigen Gründen zweckmäßig ist, die Rübenblattfütterung einzuschränken, so entsteht die Frage, was mit der großen Menge Rübenblätter, die nicht alle in kurzer Zeit verfüttert werden können, geschehen soll. In erster Linie kommt das jedem

Landwirt bekannte Einsäuern der Rübenblätter zusammen mit den anfallenden Schnitzeln in Erdgruben oder Silos in Frage. Wird diese Maßnahme sachgemäß vorgenommen, so wird hierdurch ein sehr gutes Milchfutter für den Winter und das Frühjahr geschaffen. Wiederholt ist in landwirtschaftlichen Kreisen auch das Trocknen der Rübenblätter empfohlen, das sich m. W. sehr gut bewährt hat. Jedenfalls aber ist es schon durch das Einsäuern in Erdgruben oder Silos möglich, die Rübenblattfütterung über einen viel größeren Zeitraum auszudehnen. Auch ist dringend zu empfehlen, den Kühen neben Rübenblättern stets auch etwas Rauhfutter oder je nach Bedarf auch Kraftfutter mit zu verabfolgen. Wird daneben auf größte Reinlichkeit geachtet, und an die Tiere etwas Schlämmkreide verfüttert, dann wird das Laxieren der Kühe, worauf ja die fehlerhafte (schmutzige) Beschaffenheit der Milch und der daraus hergestellten Erzeugnisse zurückzuführen ist, beseitigt. Erst wenn diese „Krankheit" der Kühe behoben ist, kann auch der Stall und können die Kühe sauber gehalten werden. Nur ein sauberer Stall mit sauberen Kühen bildet die Grundlage zur Erzeugung einer einwandfreien Milch, und nur aus einwandfreier Milch sind einwandfreie Erzeugnisse herzustellen. Einwandfreie Erzeugnisse aber sind allein imstande, den deutschen Markt zu erobern; sie werfen aber auch eine weit höhere Rente ab, als fehlerhafte Erzeugnisse.

Aus den vorstehenden Zeilen geht zur Genüge hervor, daß die Landwirtschaft in erster Linie dafür verantwortlich zu machen ist, wenn die Klagen über fehlerhafte Butter während der Rübenblattfütterung überhand nehmen. Leider liegt ja auch ganz allgemein bei der Gewinnung der Milch sehr viel im argen. Die Aufgabe der Molkereien ist es, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine saubere Milchgewinnung zu erreichen. Viel kann hier durch Aufklärung bei jeder sich bietenden Gelegenheit getan werden, mehr aber durch Bezahlung der Milch nach Fettgehalt, Schmutzgehalt und Säuregrad. Saubere, gut gelüftete und gekühlte Milch ist entschieden mehr wert als unsauber gewonnene und muß daher auch höher bezahlt werden. Es besteht allerdings kein Zweifel darüber, daß der Einführung einer solchen Bezahlungsweise größere Schwierigkeiten entgegenstehen, die jedoch nicht unüberwindlich sind. In der Molkerei kann auch während der Rübenblattfütterung nichts weiter getan werden, als den Rahm sehr sorgfältig zu behandeln. Besonderes Gewicht ist zu legen auf hohe Erhitzung und möglichst sofortige tiefe Abkühlung und Entlüftung über offenem Kühler. Eine besonders kräftige Reinkultur zum Ansäuern des Rahmes ist unerläßlich. Erwähnt sein mag an dieser Stelle auch die Entgasung des Rahmes mittels eines von R ü t e r s konstruierten und von der Firma N. J e p s e n S o h n erbauten Rahmentgaser, der sich sehr gut bewähren soll. — Die Aufgaben der Molkereien beschränken sich also auf folgende Punkte: Aufklärung, Bezahlung der Milch nach Fettgehalt, Schmutzgehalt, Säuregrad und Temperatur und sorgfältige Behandlung des Rahms. Die Hauptaufgabe fällt der Landwirtschaft zu; sie ist, wenn sie die geeigneten Maßnahmen ergreift, sehr wohl in der Lage, auch während der Rübenblattfütterung eine einwandfreie Milch zu erzeugen. W.

Eine Qualitätsmarke für Käse in Norwegen.

Von Remus.

Die Einführung einer Qualitätsmarke für Butter und Käse hat sich als für den Handel, besonders für den Absatz, vorteilhaft erwiesen. Die Bestimmungen über die Herstellung und die durchgeführten Kontrollen haben das Vertrauen des Käufers zu der Ware gestärkt und da die Markenwaren, das heißt, die mit einer Qualitätsmarke versehenen Waren, im Handel bevorzugt werden, geht man mehr und mehr zur Einführung von Qualitätsmarken über. Neuerdings hat man sich auch in Norwegen zur Einführung einer Qualitätsmarke entschlossen.

Auf der letzten Versammlung des norwegischen Landesverbandes der Milchproduzenten ist die Einführung einer Qualitätsmarke für Käse beschlossen worden. Alle Fabriken, die diesem Verbande angeschlossen sind, können sich dieser Qualitätskontrolle anschließen; zu diesem Zweck müssen sie sich durch einen Vertrag mit dem Verband verpflichten.

Der Verband erteilt an die angeschlossenen Fabriken einen Stempel, mit dem die Käse gestempelt werden. Gleichzeitig mit diesem Stempel muß der Fabrikant auch das Fabrikationsdatum auf dem Käse vermerken, denn ohne Datumstempel darf der Käse nicht abgeliefert werden, da für jede Käsesorte ein bestimmtes Alter erreicht sein muß. Vorgesehen ist, daß die Kontrolle schon am 1. Januar 1928 in Kraft treten soll. Die Marke ist der bereits eingeführten Buttermarke gleich, sie besteht aus einem vierblättrigen Kleeblatt in der Mitte, rechts und links dann etwas kleinere Kleeblätter und alle drei durch eine halbkreisförmige Linie verbunden; darüber und darunter die Inschrift: „N o r s k F i r k l o v e r K v a l i t e t K o n t r o l l". An den gegenüberliegenden Seiten der Käse sind der Datumstempel angebracht.

B e s t i m m u n g e n ü b e r d i e n o r w e g i s c h e Q u a l i t ä t s m a r k e f ü r K ä s e.

1. Die Käsemarke des Landesverbandes der norwegischen Milchproduzenten hat den Zweck, die Käse zur Sortierung und Markierung zu registrieren. Zu diesem Zweck hat der Verband das Recht zur Führung einer speziellen registrierten Marke, die auf dem Käse angebracht wird, der in Qualität und Alter den Forderungen entspricht, die der Verband stellt.

2. Jeder Betrieb, welcher dem Landesverband angeschlossen ist, kann an der Kontrolle und an einer Markierung der Käse mit einer oder auch mit mehreren Sorten teilnehmen, wenn der Betrieb folgenden Bedingungen entspricht:

a) Daß die Einrichtung der Lokale ausreichend ist, besonders bezüglich der Regulierung der Temperatur und des Feuchtigkeitsgrades, weiter müssen die Lokale so groß sein, daß garantiert werden kann, solche Käse zu liefern, die in ihrer Reifung den in Punkt 8 gestellten Forderungen entsprechen.

b) Daß die Käsefabriken regelmäßig die Käsesorten fabrizieren, für die das Recht der Markenführung erteilt wurde. Die Jahresproduktion soll nicht weniger betragen als:

Schweizerkäse	300 Käse
Goudakäse	2000 Käse
Edamer Käse	4000 Käse
Röckelost	2000 Käse

c) Daß pünktlich die Bedingungen befolgt werden, die die Verwaltung des Verbandes vorschreibt in Hinsicht auf die Sortierung und Markierung der verschiedensten Sorten.
d) Daß die festgesetzten Kosten für den Gebrauch der Marke bezahlt werden.
e) Daß die Teilnehmer stets bemüht sind, die Wichtigkeit der Bestimmungen anzuerkennen.
3. Die Anfrage zur Teilnahme an der Einrichtung des Markenwesens geschieht bei der Verwaltung des Landesverbandes der norwegischen Milchproduzenten auf besondere Formulare, welche vom Landesverband zu beziehen sind. Der Antrag muß vom Leiter der Fabrik unterzeichnet und auch von der Verwaltung unterschrieben werden.
4. Als Kostenbeitrag sind vorläufig berechnet 0,5 öre für 1 Kg. der Käseerzeugung und 0,5 öre für den Käse, der gestempelt wird.
5. Das Gebrauchsmaterial für die Stempelung wird gratis durch den Verband geliefert, unter der Bedingung, daß das Material Verbandseigentum bleibt. Bei einem Austritt muß das Material an den Verband zurückgegeben werden.
Der Käse, der als Qualitätsmarkenware erzeugt wurde, muß mit dem Datumstempel versehen sein, einer Nummer, gerechnet ab 1. Januar. ...die Qualitätsmarke auf dem Käse angebracht, bevor dieser paraffiniert wird, so muß die Fabrik garantieren, daß die Käse nicht eher abgeliefert werden, bis sie nicht das festgesetzte Alter erreicht haben. Wird der Käse aus irgend einem Grunde früher verkauft und entspricht den Forderungen nicht, so muß die Qualitätsmarke entfernt werden. Im übrigen wird der Käse direkt vor dem Versand mit der Marke versehen.
6. Die Kontrolle auf Qualität und Alter der Käse soll durch unregelmäßige Anforderungen an Käsen für die Schau (Untersuchung und Prüfung) im Lagerhaus des Verbandes erfolgen. Bei den besonderen Prüfungen muß der Käse 10 Punkte erhalten. Wenn einer der eingesandten Käse nicht 10 Punkte erhält, wird sobald als möglich nach der Prüfung der Käse im Lager der Fabrik geprüft. Ergibt diese letzte Prüfung, daß der Käse nicht den Forderungen für Markenware entspricht, dann müssen sofort sämtliche schon angebrachten Stempel vernichtet werden und der Fabrik kann das Recht zur Führung einer Marke entzogen werden.
7. Das Recht zur Markenführung kann entzogen werden:
a) Wenn die Fabrik in Bezug auf Qualität nicht die gestellten Forderungen erfüllen kann.
b) Wenn der Käse, bevor er das erforderliche Alter erreicht hat, verkauft wird.
c) Wenn den Bestimmungen wissentlich entgegengearbeitet wird.
d) Wenn die Markenstempel an andere Fabriken weitergegeben werden.
e) Wenn mit der Befolgung der Vorschriften in Verzug geblieben ist und wenn die Angaben in Bezug auf die Produktion nicht so angegeben werden, wie es der Verband vorschreibt.
8. Mit der Markierung der Käse wird begonnen, wenn nach Ansicht der Verwaltung genügend Fabriken als Teilnehmer gezeichnet haben.
Die Markenzeichnung soll vorläufig für folgende Käsesorten benutzt werden:

Schweizerkäse 7 Monate alt,
Edamer, 40 %, 3 Monate alt,
Gouda, vollfett, 3 Monate alt,
Nöckelost, halbfett, 4 Monate alt,
Nöckelost, mager, 4 Monate alt.

...rd der Käse vor dieser Zeit reif, so kann diese Altersgrenze um ...chstens 1 Monat vermindert werden.
9. Jährlich einmal wird eine Versammlung für alle Mitglieder von der Verwaltung ausgeschrieben. Wenn zu dieser Festsetzung ein wichtiger Grund besteht, kann durch 10 Mitglieder ebenfalls eine Versammlung einberufen werden.
10. Wünscht ein Mitglied auszutreten, so muß es hiervon der Verwaltung schriftlich Mitteilung machen und zwar zum 31. Oktober. Erfolgt die Mitteilung nicht rechtzeitig, so bleibt der betreffende auch im folgenden Jahr Teilnehmer.
11. Veränderungen und Ergänzungen betreffend Bestimmungen über die Qualitätsmarke werden durch die Verwaltung des Landesverbandes vorgenommen und hiervon wird auf der Jahresversammlung des Landesverbandes norwegischer Milchproduzenten Mitteilung gemacht.

In vergang. Woche eingegang. und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
4284	1	7164	1	7320	1
5721	1	7171	2	7322	3
5775	1	7173	17	7329	16
6076	4	7174	1	7330	6
6397	11	7176	12	7332	8
6422	2	7177	2	7337	4
6517	3	7178	10	7340	8
6604	2	7187	1	7345	3
6610	1	7193	6	7349	18
6656	6	7194	2	7354	2
6670	1	7196	3	7361	1
6740	10	7200	3	7364	2
6766	5	7201	1	7365	2
6799	1	7203	1	7369	2
6809	1	7206	1	7370	3
6813	1	7207	2	7380	12
6814	5	7210	5	7386	1
6821	1	7214	6	7396	1
6823	1	7221	3	7399	4
6837	1	7222	3	7401	3
6893	1	7223	1	7404	2
6903	4	7242	1	7406	2
6908	1	7245	2	74 8	2
6937	2	7246	3	7422	1
6941	1	7247	10	7426	1
6958	1	7249	9	7429	4
6968	3	7250	1	7432	1
6997	1	7251	7	7435	1
7017	1	7253	3	7437	7
7031	1	7254	5	7443	30
7038	3	7255	14	7447	5
7040	3	7256	5	7448	4
7051	1	7262	6	7452	31
7060	1	7265	6	7458	2
7061	1	7269	4	7462	4
7063	2	7272	5	7468	2
7072	1	7273	6	7474	5
7073	3	7274	2	7478	2
7074	1	7276	1	7484	2
7100	1	7277	9	7491	1
7106	1	7279	1	7496	20
7110	1	7290	9	7514	1
7117	2	7301	3	7535	2
7118	1	7303	2	7541	16
7119	1	7305	1	7556	2
7124	1	7307	3	7559	1
7132	1	7308	13	7605	1
7134	1	7311	7	7659	1
7146	2	7312	5	7654	1
7139	5	7313	4	7656	1
7 53	11	73 4	4	7667	1
7160	8	7315	10		

insgesamt also 628 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Junger Buchhalter,
21 Jahre alt, 8 J. in einer Großmolkerei tätig, firm i. d. dopp. und einfachen Buchführ., flott. Stenograph u. Maschinenschr., sucht zum 1. Jan. 27 Stellung. Offerten unt. Nr. 7731 an diese Ztg. erbeten.

Suche für mein. Sohn, 24 J. alt, zum bald. Antritt oder zum 1. 12. **Stellung.** Selbiger ist vertr. mit Butt., Käs. u. Maschin. u. verricht. jede Arbeit und ist kein Stundenarbeiter. Er hat meinen Betrieb selbständig geleitet. Auch Buchführung u. Milchuntersuchg. werden sicher ausgeführt. Kollegen, die eine sichere Kraft gebrauch. können, wollen ihre Angebote mit Gehalt einsenden an **K. Kucharzek,** Molk.-Besitzer, **Leopoldshagen,** Krs. Anklam in Pommern. (7798

Junger Gehilfe, 18 J. alt, sucht Stellung in größerer Molkerei und Käserei. Oldenb. od. Rheinl. bevorz. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben erb. **G. Kellner, Bochum,** Adolfstraße 11. (7777

Molkereifachmann,
29 J. alt, ehrlich u. zuverläss., in Molkerei u. Käserei durchaus firm, der die gesamte techn. u. kaufmännische Buchführung beherrscht und schon länger eine größ. Molkerei geleit. hat, sucht veränderungshalb. pass. Stellg. Kaution von 2—3000 Mark kann gestellt werden. Evtl. pachtet er auch kleinere Molkerei, Milch- od. Molk.-Produkt.-Geschäft, jedoch nur gute Existenzen. Werte Angeb. und ausführliche Zuschrift. unter **Nr. 7782** an diese Ztg.

Tücht. Fachmann,
24 J. alt, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse zu sofort **Dauerstellung.** Angebote an (7831
G. Lorenzen, Hamburg 23, Marienthalerstr. 10.

Kauf- u. Fachmann,
27 Jahre alt, in sämtl. Positionen des Molkereiwesens firm, sucht zu sofort oder später Stellung als **Buchhalter, Geschäftsführer** oder ähnlichen Vertrauensposten. Prima Zeugnisse und Referenzen. Angebote mit Gehaltsangaben erb. unter Nr. **7823** an diese Zeitung.

Fachmann,
kaufmännisch gebildet, im Umgang der Kundschaft und Landwirten erfahren, sucht mit einer Einlage v. 10 000 ℳ bar aufwärts in größer. Betrieb, möglichst Genossenschaft, **leitende Stellung.** Angebote unter Nr. **7859** an diese Zeitung.

Gewissenhafter
Molkereifachmann
sucht zum 1. Januar evtl. früher oder später Vertrauensstellung als Betriebsleiter oder Verwalter ein. Genossenschaft, Filiale od. Privatmolkerei. Suchender reflekt. auf Dauerstell., ist im Besitze sehr gut. Zeugnisse, hat in allen Zweigen d. Faches langj. Erfahrung, ist kautionsfähig, Anfangs der 30er, verheiratet, ohne Kinder, Molkereien, die auf gewissenhafte Kräfte sehen, mögen Angebote einsenden an **Ernst Moeller, Goldberg** (Meckl.) Schulstraße. (7860

Strebsamer, in allen Zweigen d. Faches erfahrener **Gehilfe,** 23 Jahre alt, 9 J. im Fach, sucht zum 1. Dezbr. oder spät. als erster oder alleiniger Dauerstell. Gegend gleich. Suchend. ist mit allen Facharbeiten eines städt. und ländlich. Betriebes mit Führ. der neuzeitl. Maschinen einschl. Kühlanl. bestens vertraut, verfügt über gute Kenntnisse in Herstell. hochf. Butter, Behandlung der Frischmilch u. Sahne. In Käserei u. Kontorarbeiten nicht unerfahren. Gute Zeugnisse stehen gern z. Verf. Gefl. Ang. mit Gehaltsangaben sind zu richten an **Ernst Wesarg, Berlin W, Sahne-Vertriebsgesellsch. m. b. H.,** Gentinerstraße Nr. 3. 7835

Molkereigehilfe,
22 Jahre alt, 6 Jahre im Fach, sucht zu sofort oder später Stellung. Selbiger ist mit sämtlich. ins Fach schlagenden Arbeiten, Tilsiter, Limburger sowie Steinbuscher Käserei und den neuzeitlichen Dampfmasch. sowie elektr. Lichtanlag. u. Schweinemast bestens vertraut, in größ. Stadt- und Landbetrieben tätig gew., sucht derart. Vertrauensp. Such. verricht. auch sonst. vorkomm. Arb. Ang. bitte mit Gehaltsang. **M. Seidler, Molkerei Orlowen,** Kreis Lötzen, Ostpr. 7834

Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht zu sofort oder auch sp. Stellg. Selbiger ist mit Kessel u. Maschin. sowie Herstellung v. Tilsiter, Limburger, Quarg und Quadratkäse vertr. W. Ang. erb. **Fr. Gasenzer, Siedlung Kupferhammer** b. Wehlau, Ostpreußen. (7875

Tüchtiger
Molkerei- u. Käsereifachmann,
23 Jahre alt, sucht zum 1. 12. oder etwas später Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut und war in kleinen und großen Betrieben als 1. Gehilfe tätig. Prima Zeugn. und Empfehl. stehen zur Verfügung. Werte Ang. sind an den **Gehilfen der Molkerei Gr.-Heere** b. Hildesheim zu richt.

Tüchtiger, strebsamer
Gehilfe,
20½ J. alt, Landwirtssohn, sucht für sof. od. später Stellung. Selb. ist mit allen einschlägigen Facharbeiten aufs beste vertraut. Wenn möglich, wo er sich i. Kontor ausbilden kann, jedoch nicht Beding. Werte Angebote sind zu richten u. Nr. 7881 an diese Zeitung.

Suche nur Dauerstellung,
bin **Kutscher,** 19 Jahre, groß, und kräftig, Pferdepfleger, sicherer Fahrer, firm in landwirtschaftlichen Arbeiten und Maschinen. Angebote für sof. erbittet (7833
Kurt Amme, in Seehausen Nr. 28, bei Leipzig.

Suche infolge Verkaufs der Molkerei für einen fleißigen, ehrlichen
Gehilfen,
23 Jahre alt, welcher keine Arbeit scheut, sofort oder später Stellung. Selbiger ist vertraut mit Kessel, Maschinen und Kühlanlage sowie i. Milchversand u. Tilsiter Käserei.
Molkerei Sieversdorf,
Kreis Ruppin. 7897

Jung. Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht z. 1. 12. 27 Stell. Selb. ist m. all. Facharb. gut vertr. Geg. gleich. Um werte Ang. bittet **Kurt Sahn,** Molkereigehilfe, **Dampfmolkerei Blankenstein** bei Wilsdruff in Sa.

Aelterer, perfekter Weichkäser
sucht Beschäftigung, auch vorübergehend, zum 1. Dezember. (7900
Weichkäser der Molkerei Schwicheldt bei Peine.

Molkereigehilfe,
25 Jahre alt, der gewissenhaft und selbständig arbeitet, sucht Stellung zum 1. Januar oder später als erster Gehilfe oder Gutsmeier, wo Verheiratung gestattet, doch nicht Bedingung. Fahre auch Milchverkaufswagen. Gegend gleich. Werte Angebote erbittet der (7889
Oberkäser der Molkerei Pollwitten, Post Powayen.

Junger, freundlicher Mann sucht Stellung als
Milchverkäufer
für sofort od. 1. 12. 27. Selb. ist ehrl., fleißig, solide, kein Stundenarbeiter. Offerten u. **Braunschweig B. B. 7888** durch diese Zeitung.

Strebsamer solider Gehilfe, 23 J. alt, sucht zum 1. Dezember passende Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (7874
Erich Ansorg, Demmin in Pom., Bahnhofstraße 5.

24 Jahre alter Gehilfe
sucht Stellung zum 1. 12. 27 als erster oder alleiniger. Selbiger ist vertraut mit Eismasch., i. Butterei, Frühstücks-, Romadur-, Quadrat-, Stangen-, Harzkäserei, Milchuntersuchung und Abrechnungsw., führt auch kleine Reparaturen selbst aus. Gegend gleich. Werte Angebote m. ausführlicher Gehaltsangabe sind zu richten an den (7873
ersten Gehilfen der Molkerei Tschanschwitz,
Kreis Strehlen in Schlesien.

Molk.-Gehilfe

24 Jahre alt, sucht zum 1. event. 15. Januar Stellung als **erster Gehilfe od. sonstigen Vertrauens-Posten.** Selbiger befindet sich schon 3½ Jahre in einem Verkaufsbetriebe. Angebote erbeten unter **Nr. 7832** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Suche zu sofort od. später Stelle als **Gehilfe.** Bin 20 Jahre alt, bewandert in Butterei, Käserei, Limb.-, Romad.-, Backstein-, Frühstücksk. in Camembertform, Quarg, sowie pa. Schichtkäse, Maschin. und Untersuchungswesen. Werte Ang. erbeten an (7877
Otto Schmock, Natenstedt, Kreis Syke.

Junger, strebsamer Gehilfe
sucht zum 1. Dezember Stellung. Selbiger ist ehrlich und fleißig, vertraut mit Kessel, Maschinen, Käserei, Butterei und Schweinemast. Frdl. Angebote erbittet
Fritz Koknat, Launingken, Krs. Darkehmen, Ostpreußen. 7876

Junger Mann, 19 Jahre, sucht sofort Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagend. Arbeiten vertraut, Spezialität: Schichtkäse. Nehme auch jede andere Arbeit an. Werte Angebote zu richten an **Johannes Gramms, in Dormagen,** Kreis Neuß, Höhenbergstraße 344.

Gewissenhaft., durchschulter Molkereifachmann sucht zum 1. Dezbr. d. Js. Stellung als
Gehilfe, 1. Gehilfe od. Obermeier. Suchender ist im Besitze sehr guter Zeugnisse sowie auch einiger Betriebsleiterzeugnisse, hat in allen Zweigen des Faches langj. Erfahr., Molkereischule besucht, im 26. Lebensjahre, evangel. u. Lehrersohn. Gegend gl. Molkereien, die auf gewissenhafte Kraft Wert legen, möcht. werte Angeb. bitte send. an
Gerhard Block, 7829
Granzin bei Jeseritz, Kreis Stolp in Pommern.

Junger Gehilfe, 19 Jahre, sucht, gest. auf gute Zeugn., zum 1. Stell. als Milchverk. od. Schweinefütter. Gefl. Ang. erb. an den Gehilfen der **Molkerei Lüptitz** bei Wurzen in Sachsen (7828

Tüchtiger Gehilfe sucht zum 1. 12. in schlesisch. Molkerei Stellung für alle vorkomm. Arb. Gute Zeugn. vorh. Werte Angeb. erbeten an **Fritz Ritschewald, Molkerei-Gen. Neustädtel,** Bez. Liegnitz.

Suche für tüchtigen, nationalges.
Gehilfen
zum beliebigen Antritt Stellung i. Weichkäserei oder Butterei. Off. erb. (7824
Molkerei und Käserei Stieglitz an d. Ostbahn.

Junger Gehilfe (20½ J.) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Dezember Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Eismaschine, Butterei u. Quargfabr. best. vertr. u. hat in d. Weichkäs. gute Erfahr. Stelle, in d. er sich i. Weichkäserei weit. vervollkommn. kann, angen.
Molkereigehilfe Bruno Kirsten, Molkerei und Weichkäserei Frose in Anhalt. (7887

Strebsamer, 22 jähr. Gehilfe
mit Führ.-Schein, sich. Großstadt-Fahrer, sauber u. solide, keine Arbeit scheuend, mit pa. Zeugnissen, vertraut mit Butterei, Flaschenmilch, Milchversand, Kessel, Masch. u. Kohlens.-Kühlanlage, sowie mit sämtl. Kontorarbeit., sucht zu sof. oder später Stellung. Angeb. erb. 7799) **Thomsen, Molk. Bielefeld.**

Gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlung des Bertholsdorfer Bürgermeisters suche ich als solider und gewissenhafter **Gehilfe** zu sof. oder 1. 12. Stellung. Habe zuletzt als erster Gehilfe einen 3000 Liter-Betrieb techn. geleitet. Gehe auch als alleiniger. Scheue keine Arbeit. Werte Ang. erbittet **Josef Mosch, Bertholsdorf** b. Herrnhut in Sa.

Zum 1. Dezember suche ich für einen 18 jährigen
jungen Mann,
der seine 3 jährige Lehrzeit beend., Stellung wo er sich in Käserei ausbilden kann. Gefl. Offerten erb.
Molkerei-Genossenschaft Baruth (Mark). **Jenz.**

Junger, tüchtiger Gehilfe,
in Großstadt und Landbetrieben tätig gewesen, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, zu sofort oder sp. Dauerstelle. Derselbe ist mit sämtlichen Betriebs- u. Kontorarbeiten, sowie in der Herstellung von Yoghurt, Flaschenmilch usw. vertraut. Gefl. Angeb. erbittet **G. Wangrin, Hagen i. Westf.,** Karlstraße 37.

Wir suchen zum 1. Dezember für einen jungen, tüchtigen
Gehilfen
den wir jedem empfehlen können, dauernde Stellung. (7572
Molkerei-Genossenschaft Hude i. O. Telefon 16.

Suche für meinen Neffen eine Dauerstellung als
1. Käsereigehilfe,
7 Jahre im Fach. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten sowie elektrischer Lichtanl. Gute Zeugnisse sowie gute Empfehlungen stehen zur Verfügung. Schriftliche Angebote an (7682
August Nickel, Karwitten, Post Schlobitten, Kr. Pr.-Holland, Ostpr. Fernruf Schlobitten 13.

Milchverkäufer,
perfekt in seinem Beruf, 49 Jahre alt, alleinstehend, sucht sofort **dauernde Stellung.**
Offerten erbittet (7686
A. Dambon, Kyritz, Wilhelmstr. 84 (Prignitz).

Junger, tüchtiger
Molkereigehilfe,
19½ Jahre alt, sucht zum 1. 12. anderweitig Stellung. Suchender ist mit allen Molkerei-, Käserei-resp. Weichkäsereiarbeiten, Herstell. feinster Tafelbutter vertraut. Frdl. Angebote. **Fritz Reddmann, Molk., Schweinemästerei Schwaförden,** Kr. Sulingen. (7733

Für meinen **Lehrling,** 16 Jahre alt, der bei mir ½ Jahr gelernt hat, suche ich wegen Aufgabe des Betriebes sofort
anderweit. Lehrstelle
in Mitteldeutschland. Angebote u. Nr. 7856 an diese Zeitung erb.

Suche für meine
Meierin,
19 Jahre alt, sofort oder später Stellung für Betrieb und Haushalt, welche ich jedermann empfehlen kann. (7822
Dampfmolkerei Obermöllern bei Bad Kösen.

Jg., gewissenhafter Gehilf[e]
Anf. 20, s., gestützt auf g. Ze[ugn.] Stellung zu sofort oder 1. Dez[br.] in Stadt- od. Landbetrieb. [...] vertraut mit allen Facharbeit. selbständ., flottes, sauberes Ar[beiten] gewöhnt, rechnen- u. schreib[...] und von anständ. Charakter. E[...] mich für jeden Posten. In l[...] Stellung 1½ Jahre tätig gew[...] Reflektiert wird auf Dauer- Vertrauensstellung. Um frdl. [...] bote bittet der (
Gehilfe der Molkerei Jeinse[n]
Post Schulenburg a. Leine.

Junger, 22 jähriger
Gehilfe
sucht zum 1. 12. dauernde Stell[ung] pp. Zeugnisse. Werte Angeb. [...] zu richten an (
A. Pätzold, Molkerei Bellmannsdorf.

Suche für
Gehilfen,
20 Jahre alt, welcher seine L[ehr]zeit beendet hat, zum 1. Dezem[ber] oder später Stellung. (
Molkerei Camenz in Schlesie[n]

Strebsamer Gehilfe,
22 Jahre alt, sucht zum 1. 12. S[...] Selbiger ist mit allen Fachar[beiten] bestens vertraut u. war schon [...] ländl. und städt. Betrieben t[ätig] Werte Angebote erbittet **A. W[...] mann, Molk. Gronau** (Hanno[ver]

1. Gehilfe,
25 Jahre, sucht Dauerstellung [...] Obermeier, 1. Gehilfe oder son[st] Vertrauensposten. In Stadt- [...] Landbetrieb. tätig gewesen, wo[...] gute Zeugnisse zur Verfügung [...] Antritt kann sofort erfolgen. [...] Angebote mit Gehaltsangaben [...] **Alfons Wienen, Hillesheim,** E[...] Kreis Daun. (

Käsereigehilfe,
18 J. alt, kräft., 3 Jahre in [...] membertkäs. tätig, sucht Stelle, [...] liebsten in Camembertkäs. An[...] erbittet **Anton Mohn, Oetti[ngen]** in Bayern. (

Molkereigehilfe
18 J. alt, groß u. kräftig, we[...] mit Kess., Maschin., Butterei, [...] in Camembert, Quarg, Koch[...] Harzkäse usw. bewandert ist, [...] Stelle. Angeb. unter **A. M.** [...] durch diese Zeitung.

26 Jahre alter (
Milchkutscher
(ledig) mit Führerschein 3 b, [...] Stellung zum 1. 1. 28. Fahre [...] den Verkaufswagen und bin g[...] Pferdepfleger, übern. auch son[st] Arbeiten. Werte Angebote [...] Gehaltsangaben sind zu richten
Paul Pietsch, Tschanschwitz, Molkerei,
Kreis Strehlen in Schlesien

Tüchtige Meieri[n]
sucht zu sofort oder 1. Janu[ar] Stellung. Gefl. Angebote [...] Nr. 7879 an diese Zeitung.

Stellen-Angebot[e]

Neu ab Nr. 7800

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Jüngerer Gehilf[e]
für Milchverkaufswagen sofort [...]
Paul Klohn, Oederan i. Sa[.]
Seilergasse 4. (

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 22. November. Amtl. Preisfeststellung der Berliner B... Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großh... Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Ze... 202 G.-M., 2. Qualität je Zentner 184 G.-M., abfallende je Ze... 170 G.-M. Tendenz: fest.

Berlin, 19. November. Amtl. Preisfeststellung der Berliner B... Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großh... Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Ze... 202 G.-M., 2. Qualität je Zentner 184 G.-M., abfallende je Ze... 170 G.-M. Tendenz: fest.

Köln, 18. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-... Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qu... 212 M, 2. Qualität 195—200 M je Zentner. — Tendenz: fest.

Kaufbeuren, 17. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erz... verkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpa... für 1 Zentner Butter 179—185 M einschließlich Ueberpreis, Durch... 182 M. — Marktlage gut.

Leeuwarden (Holland). 18. November. Genossenschafts-Notierun... Gulden, Kommissions-Notierung 236 Gulden; Auktion 231 — 220 —... Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 11. November. Bericht der Fa. Gustav Schult... Sohn. Die stürmische Aufwärtsbewegung, die auf allen Butterm... vor ca. 14 Tagen Platz gegriffen hatte, übertrug sich auch auf diese ... und verschärfte sich die Situation weiter. Die infolge der eingetre... kalten Witterung verringerten Zufuhren in den Butter exportier... Staaten reichten nicht annähernd aus, um der großen Nachfrage Eng... und Deutschlands zu genügen und konnte daher ein weiteres erheb... Anziehen der Preise nicht ausbleiben. Die geringen Mengen bal... Butter waren bereits bei Eintreffen verkauft und haben die Prei... neue Abladungen eine abermalige scharfe Erhöhung erfahren. Da... für kommende Woche das Exportquantum sehr klein ist, ließ sich die ... bei Bewilligung der Forderungen schnell begeben. Kopenhagen ... Malmö erhöhten die Notierungen um je 15 Kronen, meldeten aber ... Festsetzung der Notierung einen abwartenden Markt bei unveränd... Preisen. Die Hamburger Auktion erfuhr eine Steigerung um ... 10,50 RM. und wurde die Hamburger Notierung um 12,00 RM. h... gesetzt. Berlin erhöhte die Preise im Laufe der Woche um zusa... 10 RM., doch scheint nunmehr eine Beruhigung einzutreten, so da... nächste Woche mit unveränderten Preisen zu rechnen ist. Die Notier... der Hauptplätze für erste Qualität sind: Berlin (plus 10) 202 RM., ... burg (plus 12) 200—202 RM.. Kopenhagen (plus 15) 353 Kronen, M... (plus 15) 333 schwedische Kronen. — Schmalz: Vom Schmalzge... ist nichts Neues zu berichten, da die Preise wie auch der Konsum ... Veränderung bezw. Besserung erfahren haben.

Leipzig, 21. November. Bericht der Fa. Gotthelf Micha... & Co. Der Buttermarkt befindet sich immer noch in Unruhe. Die ... gesetzten Preissteigerungen werden den Absatz der feinsten Butter... sicherlich ins Stocken bringen und die Käufer werden sich mehr und ... den billigeren Sorten zuwenden. Die Aussichten für einen rückgän... Markt sind nur sehr gering. Aus vielen Gegenden, besonders auch ... den nordischen Ländern werden einsetzende Fröste gemeldet, so daß da... mit einer weiteren Abnahme der Milchproduktion gerechnet werden ... Wenn auch wiederum verschiedentlich billige Butterangebote vorlieg... handelt es sich meistens um zweite Qualitäten. Es werden wohl ... darin vorgenommen, aber einen starken Einfluß haben diese Angebot... die Preislage nicht. Ein Stillstand in den Preiserhöhungen für fe... frische Buttersorten wird allerdings erwartet, so daß in der komm... Woche mit einer unveränderten Marktlage gerechnet werden kann.

Dresden, 5, November. Bericht der Fa. Maier & Uml... Je höher die Butterpreise steigen, desto vorsichtiger werden die Hä... beim Einkauf. Die Käufe erfolgen lediglich infolge eines Eindeck... bedürfnisses. Man glaubt, daß der Bedarf nun sehr eingeschränkt ... Die Bäume wachsen nicht bis in den Himmel. Die Eingänge in deu... Butter sind nicht sehr groß.

Bremen, 18. November. Bericht der Firma Herm. Schw... Die Preissteigerungen der Vorwoche setzten sich auch in dieser Ber... woche fort und die Notierungen haben eine Höhe erreicht, die ca. ... resp. 68 dänische Kronen höher liegen als im Vorjahre um diese ... Eine recht bedenkliche Höhe, wenn man bedenkt, daß diese neuesten N... rungen im Kleinhandel noch fast gar nicht zum Ausdruck gekommen ...

bekanntlich kommt die Auswirkung immer erst einige Tage später, je nachdem, wie weit die Kundschaft eingedeckt ist. Es bleibt abzuwarten, ob seitens der Konsumenten die erhöhten Preise bezahlt werden, sicher ist, daß ein großer Teil auf billigere Butter oder auf Ersatzmittel zurückgreift. — Trotzdem feinste Butter knapp ist, hält es schwer, die hohen Preise durchzudrücken. Die Weiterentwicklung der Marktlage bleibt daher unsicher. In feinster Butter verlief der Handel ruhig, besser gefragt waren 2. und 3. Qualitäten, so daß auch diese im Preise erheblich anziehen konnten.

Breslau, 18. November. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co., K.-G. Die Erhöhung der Berliner Notierung auf 1,97 RM. mag durch die Vorgänge an den Auslandsmärkten notwendig gewesen sein. Keineswegs aber darf der jetzige Preisstand als Ausdruck der inneren Marktlage betrachtet werden. Grundfalsch ist es, wollte man den hohen Preisstand in Verbindung mit der Aufnahmefähigkeit des inneren Marktes bringen. Schon im ersten Drittel dieses Monats lag das Geschäft ungünstig, nur durch niedrige Preise suchte man den Absatz zu fördern. Durch die Erhöhung der Notierung ist eine Heraufsetzung der Kleinhandelspreise notwendig geworden. Aus Erfahrung wissen wir aber, daß der Monat November immer schon der schlechteste Buttermonat war. Jetzt sind wir kaum 5 Wochen vom Weihnachtsfest entfernt, umso ungünstiger wird sich die Heraufsetzung der Verkaufspreise auf das Geschäft auswirken müssen. Hinzu kommt, daß seit Eintritt der kalten Witterung auch das Geschäft in Häusern zunehmendürfte. Ebenso werden die Hausschlachtungen auf dem Lande, die wegen der verhältnismäßig warmen Witterung während der zurückliegenden Wochen häufig zurückgestellt wurden, nunmehr vorgenommen. Das sind alles Momente, die auf die Lage stark einwirken und deshalb können wir nicht glauben, daß die jetzige Preislage von Dauer sein kann. Wohl soll zugegeben werden, daß die einzelnen Gebiete verschiedene Gewohnheiten haben; annehmen können wir aber nicht, daß das Publikum die Erhöhung der Butterpreise in der jetzigen Zeit mit besonderen Sympathien aufnimmt.

Reval, 14. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 7. bis 12. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

62 Faß Butter per Dampfer „Föhr“ nach Hamburg,
1818 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin,
1911 Faß Butter per Dampfer „Wellamo“ noch Stettin.

Kopenhagen, 17. November. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff A.-G. Die in der Vorwoche eingetretene Hausse hat sich diese Woche in der gleichen Bahn entwickelt. — Die Zufuhren von den baltischen Provinzen, Finnland und Schweden sind stark abnehmend und der Konsum ist infolge des kühleren Wetters steigend. — Die Käufer mußten deshalb, um sich überhaupt frische Butter zu verschaffen dänische Butter kaufen und die von den Verkäufern geforderten Preise anlegen Die Notierung wurde auf Grund der gestiegenen Preise um 15 Kronen auf 353 Kronen erhöht. — Der Markt schließt ruhig aber gänzlich geräumt. Für nächste Woche steht eine ähnliche Marktlage in Aussicht — Es dürfte sicher angebracht sein, wenn eine Steigerung der jetzigen Preise vermieden werden könnte, da der Konsum sonst dadurch leiden wird. — Andererseits kann die Rede kaum von größeren Preisrückgängen sein, da der Weihnachtsbegehr schnell einsetzen wird und England ja nur imstande ist, diesen Bezehr mit kleinen Zufuhren von den Ueberseeprovinzen zu begegnen. — Sibirische Butter ist gut gefragt bei stark steigenden Preisen. Es kommen sicher nur noch wenige Tausend Tonnen an, und die Saison wird demnach zu Ende sein. Die Butter ist absolut preiswert. — Die Zufuhren von den baltischen Provinzen sind diese Woche sehr klein wegen Feiertag und Schneesturm. — Marktitendenz: fest.

Riga, 19. November. Die sehr feste Stimmung vom Ende der vorigen Woche dauerte auch noch diese Woche auf unserem Buttermarkte an. — Infolge des sehr starken Schneefalles, den wir hier am Ende der Woche hatten, wurde der Verkehr allenthalben unterbrochen und gingen die Zufuhren unregelmäßig ein. Dieses, in Verbindung damit, daß am Freitag hier ein Feiertag war, hatte zur Folge, daß das für den Export vorhandene Quantum Butter außerordentlich klein war. — Die Hausse auf dem Weltmarkte hat auch die Preise für Lettenbutter in die Höhe getrieben und wurden die Forderungen diese Woche bis zu 17 ℳ je 50 Kg. erhöht. Man nimmt an, daß die Höchstpreise jetzt erreicht sind. — Der Markt schloß fest und sind die Bestände vollständig geräumt.

Käse.

Köln, 18. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—2,90 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,95—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,30 ℳ, Limburger Allgäuer 1,08—1,20 ℳ je Kg.

Berlin, 21. November. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Das Bemerkenswerteste der Berichtswoche war die allerdings nicht unerwartete Erhöhung der Preise für echte Emmentaler um 15 bis 25 Sfrcs per 100 Kg., die von der schweizerischen Käse-Union, wie berichtet wird, infolge stark gelichteter Läger und bedeutend kleinerer Herbstproduktion Mitte voriger Woche vorgenommen wurde. Der Großhandel ist infolge dessen heute mit seinen Forderungen für echte Emmentaler noch sehr viel billiger als das Produktionsgebiet. Der hiesiege Absatz ist unverändert, d. h. ruhig, da der Konsum nach wir vor sich im Kauf echter Laibware zurückhält und hauptsächlich infolge der billigeren Preisstellung Allgäuer Rundkäse, für die eine Preiserhöhung kaum ausbleiben dürfte, bevorzugt. Die erneut sehr festen Nachrichten aus Holland, die unter dem Einfluß der höheren Butterpreise und der Abnahme der Milchproduktion nochmalige Erhöhungen bis zu 5 hfl. brachten, blieben ohne Eindruck, da das Geschäft in Edamer und Gouda weiter relativ ruhig war, doch scheint sich die alte Erfahrung daß erst bei steigenden Preisen eine größere Kauflust eintritt, auch diesmal wieder zu bewahrheiten, da manche Käufer aus früheren billigeren Angeboten Nutzen ziehen möchten. Tilsiter-Käse in wirklich schöner Qualität, und als solche kann man die Septemberproduktion teilweise ansprechen, wurden vom Großhandel weiter hereingenommen, während minderwertige Partien in die Käseschmelze wandern, da sie im Konsum nicht unterzubringen sind. Weitere Aenderungen von Bedeutung sind im übrigen nicht eingetreten. Von Allgäuer Weichkäsen gibt es nichts Neues zu berichten. Notierungen und Verkaufspreise sind die gleichen wie in der Vorwoche. Bei Unterangeboten handelt es sich meist um frische bezw. abfallende Qualitäten. Bel-Paese erfreut sich nach wie vor lebhafter Nachfrage. Auch Roquefort, Gorgonzola und Gervais werden mehr gekauft. Für Harzer-Käse ist die Marktlage der Jahreszeit entsprechend anhaltend gut. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: Echte Emmentaler 155—165, bayerische Emmentaler 145—153, finnische Emmentaler 140—160, Tilsiter vollfett, prima 98 bis 105, do. sekunda 90—95, Tilsiter halbfett 68—73, holländische Gouda, 45 proz. 130—145, do., 40 proz. 103—110, Edamer, in Kugeln und Broten, 40 proz. 103—110, do., 30 proz. 88—93, do., 20 proz. 76—80, Parmesan (Reggiano) 210—220, Glarner Kräuterkäse 90, Glarner Delikateß-Kräuter-Schachtelkäse, 6 teilig, je Stück 95, Allgäuer Quadrat- und Stangen-Limburger 55—60, Romadur, 20 prozentig, in Stanniol und Etikett 65—80, Steinbuscher, vollfett 110—120, Harzer, je nach Qualität 40—50, □-Käse. je nach Qualität 38—45, Camembert, vollfett 6 teilig, je Stück 1—1,05, do., vollfett, 1/1 teilig je Stück 0,38—0,44, do., halbfett, je Stück 0,30—0,32, französischer Camembert je Stück 1,20, franz. Roquefort 190, Gorgonzola 140, italienischer Bel-Paese 145—155, Emmentaler Schachtelkäse, 6 teilig, je Stück 0,90—1,05, do., 1/1 teilig, je Stück 0,80 bis 0,90.

Dresden, 5. November. Bericht der Fa. Maier & Umlauf. Allgäuer Weichkäse bewegte sich in unveränderten Bahnen. Die Marktlage darin ist als gebessert zu bezeichnen, doch kann die Nachfrage leicht befriedigt werden — Emmentalerkäse ist mittelmäßig gefragt, dagegen ist Edamer wieder etwas höher im Preise, obwohl der Konsum als schwach angesehen werden muß. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Ememntaler, vollfett 147—150, do., vollfett, sekunda 128—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 57—60, do., 40 proz. 85—88, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 68—70, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 88—90, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98 bis 100, pa. holländischer Edamer, vollfett 105—110, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln. ca. 125 Gramm, je Stück 0,35—0,40, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,92 bis 0,95.

Breslau, 18. November. Bericht der Fa. Fritz Baum & Co., Das Geschäft war wohl nicht lebhaft, indes konnte man doch eine leidliche Nachfrage nach fast allen Sorten bemerken. Auch Schmelzkäse wurden weiter gefragt. Die Preise für Harzerkäse gaben nach. Das Interesse für Harzerkäse ist wohl größer geworden, trotzdem haben die Preise nachgegeben. Die neuerdings gemeldete Erhöhung für echt Emmentaler wird das Geschäft in diesem Artikel weiter erschweren. — Quarg. Die Anlieferungen sind größer geworden, und da wir dicht vor der ruhigsten Periode des Jahres stehen, so dürften die Preise den bisherigen Stand nicht mehr behaupten.

Kaufbeuren, 18. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—40 ℳ. Marktlage normal.

Tilsit, 19. November. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Nachfrage in Tilsiter ist weiterhin flau. Ob das Weihnachtsgeschäft eine Belebung bringen wird, ist noch nicht zu übersehen. Die Preise sind nach wie vor gedrückt. Die Frage nach Halbfettkäse ist sehr lebhaft und wird für halbfette Ware ein sehr guter Preis bewilligt.

Bodegraven (Holland), 15. November. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfette Ware: Bei mäßigem Handel waren die prima Partien verhälinismäßig teurer als vergangene Woche; erste Qualität 54—57 Gulden, schwere bis 59 Gulden; zweite Qualität 50—53 Gulden; Anfulr 291 Partien; Stimmung: mäßig. — Molkerei-Ware: Größerer Nachfrage zufolge sind alle Preise ungefähr 2—3 Gulden gestiegen; Goudakäse: 20 proz. 30 Gulden, 40 proz. 47 bis 47,50 Gulden; Edamer: 20 proz. 30—31 Gulden, 40 proz. 47 Gulden; Brotform, 40 proz. 47—47,50—48 fl.; frische Ware ist ca. 1 Gulden billiger zu bekommen, jedoch nicht zu empfehlen, weil nicht konsumreif; Tendenz: flott, mit Neigung für eine weitere leichte Steigung. — Nord-Holländische Edamer werden zu 49—50 Gulden flott verlangt; Stimmung: fest.

Leeuwarden (Holland), 18. November. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 62—66 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 78—84 holl. Gulden, 40 proz. Käse mit 94—100 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung

Eier.

Berlin 21. November. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte —, frische über 55 Gramm 18—19, frische unter 55 Gramm 15; Auslandseier: extra große 23,5—24,5, große 19, normale 13—15, abweichende 11—12, kleine und Schmutzeier 9,50—10; Kühlhauseier: 10,5—11,5. Tendenz: fest.

Köln, 18. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 22, über 55 Gramm 19—20; Auslandseier: über 60 Gramm 22—23, über 55 Gramm 20—21, unter 55 Gramm 13—15.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 19. November. Auftrieb: 187 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 7—11 *M*, 8—12 Wochen alte 11—17 *M*; 3—4 Monate alte Läufer 17—27 *M*. Handel: langsam. Nächster Markt Sonnabend, 26. November.

Hannover-Wunstorf, 21. November. Auftrieb: 770 Ferkel, 13 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 6—10 *M*, 8—12 Wochen alte 11—18 *M*, Stangen bis 30 *M*, je nach Güte und Gewicht. Handel: sehr langsam. Etwas Ueberstand. Nächster Markttag: Montag, den 28. November.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	15.	14476	66—60	58—50	Lebendgew.	schleppend
Bremen	14	1860	67—60	58—48	„	mittelmäßig
Breslau	15.	3634	67—62	60—54	„	langsam
Chemnitz	14.	3760	66—63	60—56	„	schleppend
Danzig	15.	12 6	71—63	60—54	„	langsam
Dortmund	14.	4259	67—60	58—50	„	mittel
Dresden	14.	3975	67—62	61—55	„	langsam
Düsseldorf	14	3499	67—56	54—48	„	langsam
Elberfeld	14	3645	61—60	58—56	„	schleppend
Essen	14.	4752	67—61	60—55	„	ruhig
Frankfurt a. M.	14.	5552	66—52	60—56	„	ruhig
Hamburg	15	9127	65—58	57—49	„	flau
Hannover	15	1934	65—59	55—50	„	mittelmäßig
Karlsruhe	14.	1333	68—62	61—55	„	mittelmäßig
Köln	14	88 6	64—60	58—52	„	schleppend
Leipzig	14.	3489	65—58	57—50	„	schlecht
Magdeburg	15.	4894	67—59	58—50	„	schleppend
Mannheim	14	3774	66—60	58—54	„	ruhig
München	17.	4104	66—54	———	„	flau
Nürnberg	15.	3773	68—62	———	„	flau
Stettin	15.	1326	66—60	58—50	„	ruhig
Stuttgart	15.	2354	69—63	62—58	„	ruhig
Zwickau	14.	1870	70—63	62—58	„	langsam

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 21. November. Das Inlandsangebot hat sich gegenüber der Vorwoche nicht verstärkt. Die Forderungen lauten auch ziemlich unverändert. Vom Auslande war Weizen gleichfalls etwa zu Sonnabendpreisen angeboten, während die ersthändigen Roggenangebote ermäßigt waren. Das Geschäft erreichte auf keinem Marktgebiet einen größeren Umfang. Für Roggen machte sich am Lieferungsmarkte angesichts der kleineren Wochenverschiffungen Deckungsbegehr geltend. Trotz der leichten Ermäßigung des Westernroggenpreises und der hiesigen Befestigung für Dezemberroggen ist die Parität noch nicht voll hergestellt. Für Weizen und Roggen zur Bahnverladung bekundeten die Mühlen einige Bedarfsfrage, gegenüber Kahnware zeigte sich aber infolge der anhaltenden Kälte Zurückhaltung. Die Weizenlieferungspreise unterlagen nur unbedeutenden Schwankungen. Das Mehlgeschäft läßt bei unveränderten Forderungen der Mühlen weiterhin zu wünschen übrig. Hafer ist in den Forderungen weiter fest gehalten, der Konsum versucht dagegen, Preiskonzessionen zu erlangen. Gerste stärker angeboten und weiter still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 242 bis 245, Dezember 274, März 276, Mai 278—278,50, Roggen, märkischer 239—243, Dezember 257,75—257, März 261,75, Mai 263,50, Sommergerste 220—263, Hafer, märkischer 202—212, Mais (loko Berlin) 199—201, Weizenmehl 31,25—34,50, Roggenmehl 32,50—34,25, Weizenkleie 14,75, Roggenkleie 14,75—14,85, Raps 340—345, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 21 bis 22, Wicken 22—24, Lupinen, blau 13,75—14,50, Lupinen, gelb 14,75—15,50, Rapskuchen 17,40—17,60, Leinkuchen 22,60—22,80, Trockenschnitzel 10,80 bis 11, Soyaschrot 20,45—20,75, Kartoffelflocken 24,10—24,60, Kartoffeln, weiße 2,80—3,10, rote 3—3,30, gelbfleischige 3,40—3,75, Fabrikkartoffeln, je Stärkeprozent 0,13,5—0,15,5.

Hamburg, 19. November Ausländisches Getreide cif Hambu Weizen: Manitoba 1 per November 16,60, Manitoba 2 per Novem 15,35, Manitoba 3 per November 13,80, Rosafe per Januar 13,80, Bar per Januar 13,75, Hardwinter 2 loko 13,80; Gerste: Donau-Russen schwi mend 11,55, Malting Barley fällig 11,15; Roggen: Western rye 1 loko Mais: La Plata loko schwimmend 9,25, Donau-Galfox per Novemb Dezember 9,30.

Berlin, 21. November. Berliner Kartoffelerzeugerpreise je Zent waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwi schaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße K toffeln 2,80—3,10, rote Kartoffeln 3—3,30, gelbfleischige Kartoffeln 3 bis 3,70 *M*, Fabrikkartoffeln 13,5—15,5 ₰ je Stärkeprozent.

Bremen, 21. November. Weizen: Manitoba 3, November-Ablad 12,40, Barusso (79 Kg.), Januar/Februar-Abladung 12,10, Hardwinte loko 12,40; Roggen: amerikanischer 2 10,60, La Plata 8,60, russisc November-Abladung 10,90, La Plata, Januar/Februar-Abladung 11, Gerste: Donau-Russen 10,15, La Plata, Januar/Februar-Abladung 10 amerikanische Gerste 2 10,30, Kanada 3 10,35, Kanada 4 10,25; Hafer: Plata (52 Kg.) 10,50, Kanada-Western 3 10,60, amerikanischer W clipped, 38 Ibs, 2 10,30, nordrussischer (53 Kg.), Dezember-Abladung 8, Mais: La Plata 8,35, Cinquantino 8,40. Tendenz: stetig.

...esonderer Umstände halber bin ...gezwungen, meine

Molkerei,

...sive Gebäude, großer Schweine-..., 14 Morgen Land, sofort zu ...aufen. Milch augenblicklich 5 ...600 Liter täglich, jedoch viel ...r zu haben. Molkerei liegt ...t. an neuer Chaussee, Gebäude ... Maschinen in gutem Zustande, ...is mit sämtl. totem und lebend. ...entar 27 000 bei 10 000 ℳ An-...ung. Gefl. Angeb. erbitte um-...nd unter Nr. 7812 an d. Ztg.

Käsefabrik,

...plett eingerichtet, im Vorort ...r Großstadt und Nähe größer. ...dte Mitteldeutschlands, ist um-...dehalber sofort zu verkaufen, ...tätiger od. stiller Teilhaber(in) ...cht. Erforderlich 2000—3000 ℳ. ...ebote unter Nr. 7787 durch d. ...ung.

Molkerei in Berlin

... groß. Laden u. Produktenver-..., volkr. Gegend, Prachtstall m. ... Kühen, Platz für 30 Gespann, ... Vorratsraum u. Heuboden, ...lagnahmefr. 3-Zimmerwohn., ...wiert, Käseraum m. Zentrif., ...termaschine u. Käsereieinricht., ...es Schweizerzimmer m. kompl. ...richt., neunjähr. Mietsvertrag, ...te monatl. 250 Mk., weg. Aus-..., direkt v. Besitzer sof. für 18 ...e bar verkäufl. Schreiben an ...ipaap, Berlin W. 30, Motzstr. 18

...ilsiter Käserei mit Dampfbetrieb

... Morgen Land, Milch z. Zt. 900 ...r, im Sommer das doppelte, ...l für 120 Schweine, sofort ver-...lich: Anzahlung 10—12 000.— ... Angebote unter H. P. 6610 an ... Zeitung.

...olkereiprodukt.-...schäft und Käserei

...Pachträumen in Großstadt Sa. ...erkaufen oder stiller **Teilhaber** ...2000 ℳ **gesucht.** Werte Angeb. ...r Nr. 7653 durch diese Ztg.

Molkerei

...Westfal., Thüringen od. Hessen-...au (Kassel), möglich. nicht unter ... Liter Milch zu kaufen gesucht. ...00 ℳ bar zur Verfügung. An-...te unter Nr. 6517 an ds. Ztg

---

...ine

...ainzerkäsefabrik

... wunderbar schönen Räumlich-...n, in allerbester Geschäftslage ...ens, ist umständehalber an ein. ...igen Fachmann zu verpachten, ...licherweise auch zu verkaufen. ...ebenenfalls könnte auch ein ge-...tstüchtiger Fachmann m. etwas ...ital als **Teilhaber** aufgenom-... werden. Das Anwesen bietet ... beste Möglichkeit, auch noch ...hverarbeitung und Engros-... anzugliedern. Gefl. Zuschr. ...r Nr. 7722 an diese Zeitung.

...euerbaute Molkerei Ostdeutsch-...s, äußerst günstig gelegen in ...hreicher Gegend, sucht zu sofort ...ien oder stillen

Teilhaber

...4—5000 ℳ bar. Ledige, ruhige ...en mit makelloser Vergangen-... wollen sich melden unter M. ...7713 durch diese Zeitung.

...rankheitshalber beabsichtige ich ...e

Dampfmolkerei

... Kühlanlage sowie Schweine-... ...terei zu verkaufen. Milchquan-... 7—800 000 Liter jährl., und ist ... mehr zu haben. Stallungen ... 120 Schweine. Ort ist Post u. ...nstation. Angebote unter O. ... 7592 an diese Zeitung.

Für ein größeres Unternehmen der Molkerei-Branche wird wegen Krankheit des Besitzers arbeitsfreudiger Mitarbeiter, **Molkereifachmann, Chemiker od. Kaufmann** als

Teilhaber gesucht,

eventuell auch das Geschäft verkauft. Der bisherige Besitzer ist auch bereit, bis zur Hälfte oder Zweidrittel des Kaufpreises sich still zu beteiligen. Nötiges Kapital nicht unter RM. 100000.— bis RM. 150000.— Gegend Süddeutschland. Glänzende Rentabilität.

Ausführliches Offert unter Chiffre **D. M. 700** an **Rudolf Mosse in Stuttgart** erbeten.

Milch- oder Butter- und Käse-Großhandlung

in Berlin, Spandau oder Potsdam suche zu kaufen und erbitte Angebote unter **A. 7931** an diese Zeitung.

Molkerei

i. Priegnitz, z. Zt. 1100 Liter, in Pachträumen, 6 Zimmer, Schweinestall für 100 Stück, billige Pacht, Objekt sehr ausbaufähig, wenn Kapital außer 6—8000 ℳ Anzahlung noch vorhanden. Näheres durch
Kempf, Magdeburg,
Breiter Weg 128. (7880

Kapitalkräftiger Fachmann sucht in der Provinz Hannover oder Westfalen eine

Molkerei

mit 2—4000 Liter Wintermilch zu kaufen. Offerten unter Nr. **7844** an diese Zeitung.

Achtung!

Molk.-Fachmann, Selbstkäuf. m. hohem Kapitalvermögen, s. alsbald

Molkerei

in Nähe d. Harzes, möglichst bahngünstig Goslar gelegen, zu kaufen. Gefl. Angebote reeller Objekte unt. **Nr. 7939** an diese Zeitung erbeten.

Meiereigeschäft mit Milchhandlung

in mittlerer Stadt Schlesw.-Holst., an verkehrsr. Straße, erstkl. Exist., ohne eig. Gebäude, Miete nur 800 Mark jährl., Umsatz 1000 Lit., Verdienstspanne 7—8 Pfg., Betrieb 16 Jahre in einer Hand. Betrieb kann mit Einricht. und Inventar für 13 000 Mk. mit 7—10 000 Mk. Anzahl. sofort übernommen werd. Nähere Auskunft erteilt der mit d. Verkauf allein beauftragte
Haus- u. Gütermakler Hans Tams, Schleswig. 7838

---

40 jähr. **Molkereifachmann** sucht

Molkerei

von 1000 Liter aufwärts zu pacht. oder zu kaufen. Ausführliche Angebote an (7813
H. Ebeling, Hannover, Nelkenstr. 5

Fachmann sucht rentable

Molkerei,

gleich welch. Gegend, zu kaufen od. pachten. Ausführliche Angebote m. gen. Preis sowie Anzahlung erbet. Evtl. kommt auch Beteiligung ein. größeren Betriebes in welchem mir Leitung übertragen wird, i. Frage. Barkapital durch Bankausw. nachweisbar. Angebote unter Nr. 7858 an diese Zeitung.

Reelles Molkerei-Grundstück

zu pachten evtl. kaufen gesucht, möglichst Westdeutschland. Uebern. auch **Teilhaberposten.**
Angebote unt. Nr. 7752 an diese Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei,

1000 Liter, 40 000 Einwohner, sof. zu verkaufen, zu verpachten oder auch Beteiligung. Wohnung frei. Bei Pacht 6000 Rmk., bei Kauf 15 000 Rmk. erforderlich. Offerten unter **L. H. 7847** durch diese Ztg.

In einem großen Industrieort ist ein

Butter-, Käse- und Milchgeschäft

mit zwei Filialen sofort zu verkauf. Sämtliche drei Geschäfte befinden sich in guter Geschäftslage und sind tadellos eingerichtet. Es wollen sich nur solche Bewerb. melden, die nachweislich über 20 000 Mk. verf. Horcher verbeten. Offerten erbet. unter Nr. **7845** an diese Zeitung.

Nähe Münster in Westfalen ist eine unmittelbar am Bahnhof belegene

Milchversand-Molkerei

mit jetziger Anlieferung von 3000 Liter täglich zu verkaufen. Die Molkerei befindet sich 13 Jahre in der Hand des jetzigen Besitzers u. ist hypothekenfrei. (7885
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Wir suchen möglichst per sofort eine

erststellige Hypothek

auf unser städtisch. Molkereigrundstück — tägliches Milchquantum ca. 10 000 Liter — verbund. m. Landwirtschaft, in Höhe von

Mk. 35 000.—

Gefl. Offerten erbeten unter Nr. **7708** an diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Ein gebrauchter, guterhaltener

Spülbock

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 7884 an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:

Sterilisator für Flaschen, Milcherhitzer, 1000 Liter stündlich von 5 auf 85 Grad Celf. leistend. Offert. unter **Nr. 7635** an diese Zeitung erbeten.

Suche gebrauchten

Milchkühler

600—1000 Liter Stundenleistung. Offerten mit Höhenangabe erb.
Molkerei Pr.-Ströhen,
Kreis Lübbecke in W.

Ein kleiner, gebrauchter, aber gut erhaltener

Milch-Sterilisator

zu kaufen gesucht. Größe, Bauart und Preis erbitte unter **Nr. 7861** durch diese Zeitung.

Gebrauchter

Butterfertiger

zu kaufen gesucht. (7826
Robert Schröter, Berlin SO. 16,
Adalbertstraße 53.

Gebrauchter gut erhaltener

Etagen-Milch-Sterilisier-Apparat

für Flaschenmilch (Dampfanschluß) gesucht. Größe ca. 200 Liter oder 400 Liter ½ Literflaschen. Offert. unter **Nr. 7890** durch diese Ztg.

Per sofort gesucht: 1 gebraucht., sehr gut erhaltener,

stehender Kessel,

5—7 qm. Heizfläche und 5—6 Atm. Druck. Angebote mit genauer Ang.
Max Matthes, Bernstadt,
Schlesien. (7882

Kauf-Angebote.

Wegen Betriebsvergrößerung ist ein (7814

Ahlbornscher Milchvorwärmer,

Art. Nr. 111, noch wie neu u. ein **liegender Milcherhitzer „Triumpf“,** 2000 Liter Stundenleistung, sowie ein **Flächenkühler,** zweimal Wasserzulauf und aufgebautem **Wärmeaustauscher,** Stundenleistg. ca. 1500 Liter, alles zusammen für den Spottpreis von 800.— Mark ab hier zu verkaufen. Die Sachen sind bis Januar noch im Betrieb zu besichtigen. Anfragen erbittet
Molkerei-Genossenschaft Claswipper, Post Ohl, Bez. Köln, e. G. m. b. H.

Wegen Aufstellung eines größer. haben wir einen

Rahmreifer

(1000 Liter Inhalt), Bergedorfer Fabrikat, sehr gut erhalten, abzug. Fester Preis 800.— ℳ. Bis Mitte Dezember im Betrieb zu besichtig.
Molkerei-Genossenschaft
e. G. m. u. H.,
Grüppenbühren, Bahnhof.
Pieper. 7807

Baltic-Anlage Gelegenheitskauf.

Eine guterhaltene (7657
(1500 Liter Stundenleistung) mit allem Zubehör, sofort umständehalber auf Abbruch ab westfäl. Station zu jedem annehmbaren Preise zu verkauf. Ebenfalls eine vollständige Harzkäsereieinrichtung (Engelmann).
Heinrich Wienholt
Berlin-Lichterfelde-West
Kommandantenstr. 6.

Lübbers Automat,

Quargwolf, ca. 150 Horden u. anderes mehr, gibt billigst ab (7626
Kurt Lindner, Zella
bei Nossen in Sachsen.

---

1 Lübb. Automat A.

für lange Käse, gebraucht

1 Lübb. Automat B.

für runde Käse, fast neu zum Preise von 500 ℳ zu verkauf. In Betrieb bis Anfang Dezember zu besichtigen. (7790
Paul Mietzsch, Käsefabrik Wilsdruff b. Dresden i. Sa.

Komplette

Yoghurtanlage,

bestehend in Pasteur für 100 Liter Inhalt, Reifungsbassin mit Heiz- und Kühlschlange, 2000 ⅕ Literflaschen, davon 1000 Stück ungebr., sowie den nötigen **Flaschenkasten** hat abzugeben. (7791
Molkerei Rheinbach bei Bonn.

Weihnachtspreisausschreiben!

Die drei Buchstaben T. R. L. sind die Anfangsbuchstaben dreier Worte, welche eine Ihnen wohlbekannte Firma kennzeichnen. Unsere Aufgabe besteht nun darin, die genannten drei Buchstaben so zu ergänzen, daß der Name der Firma entsteht.

Ausgesetzt ist ein Preis von 100,00 M.

Da dieser Preis ungeteilt bleiben soll, wird in dem Falle, daß mehrere richtige Lösungen eingehen, das Los entscheiden. Die Aufgabe der Preisverteilung haben in liebenswürdiger Weise die Rechtsanwälte, Jacobsen, Barnbrock und Vierth, Hamburg 1, Spitalerstraße 11, übernommen, an welche die Lösungen einzuschicken sind. Diese sind in geschlossenem Umschlag, welcher das Kennwort „Preisaufgabe“ tragen soll, spätestens zum 10. 12. 27 an die genannte Adresse zu senden. (7871



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität
6—8 Wochen Rmk. 10—14
8—10 Wochen Rmk. 14—18
10—12 Wochen Rmk. 18—22
12—15 Wochen Rmk. 22—28
15—20 Wochen Rmk. 28—38
Für pr. Qualität kerngef. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund, Münsterstraße 159.

Bienenhonig
wie
Californ, Chile, Guatemala, Hawaii, Havana, Haiti, Jamaica
Direkter Import.
J. Nootbaar junior, Hamburg 1.
Verkauf nur an Grossisten.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Butter, Käse, Quarg.

2—3 Zentner feinste
Molkereibutter
hat noch abzugeben laufend (7867
P. Mächler, Molkereibesitzer, **Winzig** i. Schlesien.

Habe wöchentlich noch 3—4 To. feinste
Molkereibutter
abzugeben. (7865
Saganer Central-Molkerei.

Habe wöchentlich 3—5 Ztr.
prima Speisequarg
zu 20,— Mk. pro Zentner abzugeb.
Dampfmolkerei Gräfenhain, Kreis Sagan. 7864

Frischen, trockenen
Sauermilchquarg,
zwei Faß, gegen Gebot und Kasse bei Uebernahme abzugeben. (7869
Schloßmolkerei Hellingen, Kreis Hildburghausen.

Speise- u. Käsequarg
offeriert (7863
Molkerei Schkölen i. Thür.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Erbitte (7773
Quargangebot
auf Dauerlieferung. Nur erstklass. frische Ware kommt in Frage. Leere Tonnen werden auf Wunsch angeliefert.
E. Meier, Molk.-Produkte Wesermünde-Lehe, Schließfach 4.

Wöchentlich 4 Tonnen feinste
Molkereibutter und 5 Tonnen Quarg
hat Molkerei der Prov. Sachsen abzugeben. Angebote unter Nr. 7255 an diese Zeitung.

Feinste
Odenw. Bauern-Handkäse
goldgelbe, hellbleibende reine Milchware in za. 50, 70 und 100 Gramm Käse empfiehlt billigst.
Verlangen Sie sofort Offerte.
Gutswirtschaft Kessler & Melcher
Mörlenbach im Odenwald. Telefon Nr. 4.

Suche Lieferanten für prima, goldgelben (7810
Harzer- Kuh- Schles. Stangen- und Quadrat- Käse.
Friedrich Krause, Butterhandlung, Berlin SO. 36, Reichenbergerstraße 53.

Sauermilch-Quarg,
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene, **mährische** Ware hat regelmässig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport
Dresden A. 1, Amalienstr. 15, Fernruf 22427.
Vertretung und Lager für den Reg.-Bez. **Magdeburg.** Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwallstr. 1/5 Fernruf 4328.

Wir haben wöchentlich noch pa. fernige
Tafelbutter
in Tonnen oder geformt, an nur solvente Abnehmer zu vergeben. Offerten mit Preisangabe erbittet
Molkerei-Genossenschaft Weißholz, Kreis Glogau. (7755

Infolge Betriebsumstellg. sind noch täglich 6—800 Liter gut
schlagfähige Sahne
zu 10 Pfg. unter der jeweiligen Berliner Butterhöchstnotiz nach d. Rheinland od. Westfalen abzugeb. Bedingung: Pünktliche achttägige Bezahlung, andere Anfragen werd. nicht beantwortet. Zuschrift. vermittelt unter **F. B. 7763** ds. Ztg.

An Dauerabnehmer sind noch täglich
3—500 Liter Milch
im ganzen oder geteilt, von größ. Molkerei mit erstklass. Einrichtung abzugeben. Es kommt nur das rhein.-westfl. Industriegebiet in Betracht. Anfrag. unt. **D. R. 7761** durch diese Zeitung erbeten.

Bahngünstig zu Berlin u. Hamburg gelegene Molkerei hat noch vertraglich ein größeres Quantum
Trockenfütterungs-Sahne
abzugeben. Angebote vermitt. unt. **A. B. 7762** diese Zeitung.

Aus unserer neuen Molkerei, die mit den modernsten Maschinen eingerichtet ist, haben wir ab 1. 12. 1927 noch ca. 1—2000 Liter (7786
Vollmilch,
lose und 800—1000 Liter
Flaschenmilch
in gut gereinigter, dauererhitzter und tiefgekühlter Qualität an Dauerabnehmer abzugeben. Es kommen auch Kleinhändler für kl. Quanten in Frage. Ebenso offerieren wir **Butter geformt** und **Speisequarg** in nur prima Qualität. Gefl. Angeb. mit Preisangeb. für Vollmilch ab hies. bezw. frei Abnehmerstation erb.
Molk.-Genoss. Wurzen i. Sa. E. G. m. b. H.

Gesucht nach Frankfurt a. Main täglich 500—1000 Liter
Magermilch
(roh). Gefl. Offerten unter gen. Preisangabe unter **Nr. 7868** durch diese Zeitung.

Butter!
Dänische Molkerei, an Hauptbahn in der Nähe der Grenze gelegen, hat ihre erstklassige
Butterproduktion,
ca. 2000 Tonnen, abzug. Jahreskontrakt von Januar 28. — Bankgarantie. — Wöchentl. Abrechnung mit d. höchsten Preis üb. d. Kopenhagener Notierung ab Versandstat. Referenzen zu Diensten. Gefl. Ang. erb. unter **„Butter" Nr. 7840** an d. Zeitung

Prima Speisequarg,
p. Zentner 22 Mk., Liefer. erfolgt in Ztr.-Tonnen, hat abzugeben.
Molkerei Spie, Post Garrie, Station Kolberg. (7808
Unbekannte nur gegen Nachnahme.

Ca. 100 Liter
Schlagsahne
auf Jahresabschluß hat noch abzugeben. (7804
Dampfmolkerei Kl.-Jestin, Kreis Kolberg.

Wir suchen Dauerabnehmer für
Quarg,
einwandfreie Ware, ohne Zusatz v. Buttermilch. Probetonne unter Nachnahme. (7801
Molkerei Könnern a. Saale.

Sehr günstig z. Industriegebiet gelegene Molkerei hat auf Abschluß täglich noch 4—500 Lit. pa. verarb.
Vollmilch,
unter Garantie tadelloser Ankunft auch im Sommer, abzug. Kannen u. Sicherheit müssen gestellt werd. Gefl. Anfragen unter **Nr. 7800** an diese Zeitung.

Welche Molkereien Norddeutschl. übernehmen die regelmäßige Lieferung von
Quadrat-Käse,
frisch vom Salztisch zum Wiederverkauf an Händler, nach Berlin u. Hamburg? Angebote mit Angabe des Quantums und Preis unt. Nr. 7793 an diese Zeitung. Es wollen sich nur leistungsfähige Molkereien melden.

Suche Dauerabnehmer für 10- u. 20prozentigen
Limburger Käse,
ebenfalls für wöchentlich 10 Zentn. trocken und metallfreien (7784
Quarg.
Molkerei-Gen. e. G. m. u. H., Blomberg i. L.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. 1132
— **Liegnitz.** —

Kaufe noch einige Faß guten, metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: Fr. Wegener, Käserei, **Borsum i. H.** Telefon Amt Harsum 17.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baun & Co., K.-G., Breslau. 8365

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik, Berlin - Hohenschönhausen.

Schlagsahne, Kaffeesahne,
laufend billigst lieferb. Solvente **Vertreter** in Milchhändlerkreisen gesucht an größeren Plätzen. (8205
Molkerei Neunheilingen i. Thür.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Trocken. Standquarg
wenn auch anger., wird größeres Quant. gesucht u. bitte um bemust. Offerten. **F. W. Heimbecher, Brake i. L., Käserei mit elektr. Betrieb.**

Ich suche laufend wöchentlich bis
600 Sahneschichtkäse
Erbitte äußerste Preisangebote u. Nr. 7757 an diese Zeitung. Es kommen nur Molkereien in Frage, die günstig zum Industriebezirk liegen.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...erei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...bend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...36 Hildesheim, den 24. November 1927. 41. Jahrgang.

Inhalt.

Vorzugsmilch.

Ein Beispiel aus der Praxis.

...ie Herstellung eines Qualitätsproduktes wie Vorzugsmilch ...n der Richtung der Bestrebungen der deutschen Landwirtschaft, ... den allerletzten Jahren aus bekannten volkswirtlschaftlichen ...en mit erfreulicher Energie eingesetzt haben. Diese Bestre-...n scheinen über die Anfänge noch nicht hinausgekommen zu ...enigstens merkt man von ihrer praktischen Auswirkung be-... Milch und Milchproduktion auf unseren Märkten im Indu-...biet noch wenig. Man ist offenbar zunächst mit Organisations-... beschäftigt, die nicht unwichtig sind. Als etwas, das in der ...n Richtung liegt, darf der als gelungen zu bezeichnende Ver-... Bochum betrachtet werden, eine wirkliche Milchqualitätsware ...zubringen. Der Versuch wurde vor etwa vier Jahren vom ...of unternommen und hat sich schön herausgewachsen. Die in ... kommende Milch hat ansteigend jetzt einen Tagesabsatz von ... Litern erreicht. Sie macht ein volles Viertel der hier in ...r Industrie -Großstadt täglich konsumierten Milch überhaupt ...Dabei trägt sie einen Preis, der etwa 10 Pfennig pro Liter in ... über dem der Marktmilch liegt! Da ferner nach diesseitigen ...ungen der Begriff „Vorzugsmilch“ oder „Qualitätsmilch“ ...upt noch nicht völlig geklärt erscheint, so dürften folgende Aus-...gen aus der Praxis heraus geeignet sein, das in dieser Bezie-...Erreichbare darzustellen und die Unterlage zu einer Beurtei-...olcher und ähnlicher Produkte abzugeben.

...ie Gesichtspunkte, die hier in Bochum für die Herstellung einer ...ätsmilch maßgebend waren, waren in erster Linie hygienischer ...Die Milch sollte für unsere kleinsten und kleinen Kinder sowie ...anke bestimmt sein. Von vornherein war also bezüglich Be-...ng, Verarbeitung und Verabreichung ein puristisch äußerster ...unkt einzunehmen. Die neueren wissenschaftlichen Errungen-...n in der landwirtschaftlichen Industrie und in der Milch-...e versprachen, daß der Versuch, ein nach dem Stande der ...schaft erstklassiges Produkt herzustellen, gelingen würde. Das ...Erfordernis und die wichtigste Voraussetzung war, daß eine ...nde Menge guter Frischmilch vorhanden war. Die Milch ... nach Möglichkeit aus der Umgebung stammen, denn jeder ...ndige weiß, wie schlecht Rohmilch einen Bahntransport zu ...hen pflegt. Möglichkeiten für Spezial-Milchwaggons bestan-...der vor einigen Jahren noch bestehen sie jetzt. Weit ablie-... Milchproduktionsgebiete für die Erstehung in Anspruch zu ...n, lag auch schon wegen der mangelnden Uebersicht und Kon-...öglichkeit nicht im Interesse der Sache. Da traf es sich günstig, ...e hier überwiegende Großindustrie eine hinreichend große Landwirtschaft in nächster Nähe am Leben gelassen hatte. Die in Frage kommenden Güter liegen in der Hauptsache zwischen Bochum und Dortmund und befassen sich in erster Linie mit Abmelkwirtschaft. Sie sind auch noch in der Lage, ihrem Vieh etwas Weidegang zu gönnen. Jedenfalls gelang es in Kürze, soviel Landwirte für die Sache zu interessieren, daß eine gewisse Auslese getroffen werden konnte. Es verblieben damals etwa 80 bis 90 Landwirte, die sich zu einer Art Milchverwertungsverein zusammenschlossen und als solcher Mitglied der zu gründenden G. m. b. H. Milchvertrieb wurden. Die anderen Gesellschafter waren die Milchgroßhändler und die Stadt Bochum selbst. Als Zentral-Annahme- und -Verarbeitungsstätte stand ein Milchhof zur Verfügung.

Als so die Rohstoffquelle gesichert war, erwuchs als nächste Aufgabe eine Sanierung des Viehbestandes vorzunehmen. Nur von gesundem Vieh ist eine gesunde Milch zu erzielen. Wie sehr im Argen die gesundheitlichen Verhältnisse des Milchviehes lagen, kann aus den weiteren Ausführungen gefolgert werden. Die Aufgabe war übrigens nicht leicht, handelte es sich doch um annähernd 1000 Stück Milchvieh. Um also wirkliche Vorzugsmilchställe zu schaffen, wurde ein Tierarzt nebenamtlich angestellt und damit betraut. Im Umlauf von 6 Wochen hatte er sämtliche Ställe zu besuchen und auf Viehhaltung und Milchgewinnung zu achten. Von diesen Arbeiten sei das Wichtigste mitgeteilt: An der Viehhaltung war manches zu bemängeln. Zunächst war die Aufstallung nicht immer pfleglich, die Streu oft mangelhaft und dünn, häufig auch mündeten Abortanlagen in die Ställe hinein. Auch an dem Melkpersonal und seiner Verfassung war manches auszusetzen. In dieser Beziehung wurde jedoch bald Abhilfe erreicht, da die Landwirte willigst selbst unter größeren Kosten sich den hier gewünschten Anordnungen fügten. Die Landwirte waren auch vertraglich gehalten, nur ärztlich für gesund befundenes Melkpersonal einzustellen und in Krankheitsfällen bei Mensch wie Tier Meldung nach dem Milchhof zu machen. Auch peinlichst sauberes Melken, sorgfältiges Seihen und Kühlhalten der Milch hatten sie sich zur Pflicht zu machen. Dafür wurde die Milch besser bezahlt. Bezüglich der Ueberwachung des Gesundheitszustandes des Milchviehes ging der Tierarzt etwa folgendermaßen vor: Bei klinisch erkennbarer Tuberkulose-Erkrankung des Euters, der Geschlechtsteile und der Lunge wurde das betreffende Stück Vieh unter Meldung an den Kreisveterinärrat, also nach Art des Tuberkulose-Tilgungsverfahrens, sofort ausgeschieden und entfernt. Fanden sich Tiere mit Allgemeinerkrankungen, Fieberanfällen, Durchfall und vor allem mit Euterentzündungen der mannigfaltigsten Art vor, so lautete seine Anweisung dahin, daß die Kühe, auch um Ansteckung zu vermeiden, ausgestallt würden, in tierärztliche Pflege zu geben waren und vor allem die Milch in dieser Zeit nicht zur Anlieferung an den Milchhof kam, bis Gesundung eingetreten war.

Auch das Chemische Untersuchungsamt war nicht müßig, lag ihm doch die Führung in diesen Dingen ob. Die angelieferte Rohmilch wurde systematisch auf Unverfälschtheit, Frische und Schmutzgehalt nach den bekannten Methoden untersucht, ehe sie zur Verarbeitung zugelassen wurde. Ueber die Notwendigkeit einer Verarbeitung und die Art und Weise derselben soll weiter unten die Rede sein. Glaubte man im Chemischen Untersuchungsamt, damit alles zur Ueberwachung getan zu haben, um eine absolut gesunde Rohmilch zu erhalten, so sah man sich bald getäuscht. Zur besonderen Schönung wurde die Milch durch eine Schlammzentrifuge gegeben und es setzten sich verhältnismäßig gewaltige Mengen an blutigem, eitrigem Schlamm ab. Trotz aller Mühewaltung wollte dieser nicht abnehmen. Auch blieb sonst noch manches an der gewonnenen Milch zu wünschen übrig. Zudem strotzten die Berichte des Tierarztes von Mitteilungen über euterkrankes Vieh. Schätzungsweise mußten nach seinen Angaben unter den 1000 Stück Milchvieh etwa 150—200 Stück Mastitiden sein, d. h. solche mit klinisch erkennbarer Euterentzündung. Die chemische Untersuchung wurde auf den Chlorgehalt ausgedehnt. Die Zahlen waren recht selten verdächtig, wenn man die in der Literatur angegebenen Höchstzahlen von 125—130 mgr. Chlor in 100 ccm.

Milch zu Grunde legte. Auch die biologischen Reaktionen, die Katalase=Probe und die Reduktase=Probe zeitigten kein verwertbares Resultat. Das war eigentlich von vornherein verständlich und zu erwarten, wenn man berücksichtigt, daß es sich ja in der Regel um Sammelmilch von meist mehr als 5 Kühen, ja bis zu 30—40 Stück handelte und um eine Mischung von Abend= und Morgenmilch. Die Sache lag eben so, daß man sich bei diesen Dingen wohl des guten Willens der Landwirte versichert halten durfte, aber nicht die Rechnung mit dem Melkpersonal gemacht hatte. Einige besondere Fälle warfen ein böses Licht auf diese Dinge. Da erinnerten wir uns der viel verkannten Trommsdorff=Probe auf Milcheiter. Ueber die Möglichkeiten der Trommsdorff=Probe sei einiges aus kritischen Studien der wissenschaftlichen Literatur, und zwar einiger namhafter Forscher, wie Prof. Rühm=München (siehe Zeitschrift für Fleisch= und Milchhygiene 1909) und J. Bongert (siehe Sommerfeld: Handbuch der Milchkunde) sowie Weigmann=Kiel, mitgeteilt. Sie halten die Milchleukozytenprobe Trommsdorffs für sehr geeignet zur Auffindung mastitiskranker Tiere und geben ihr den Vorzug vor den anderen biologischen Methoden, weil sie hinreichend schnell die Fernhaltung von kranker, gesundheitsschädlicher Milch möglich macht und Anormalien erkennen läßt. Dazu sei sie einfach, ja selbst von Laien auszuführen. Erfolge dann nach eine Ausfärbung des eiterigen Sediments der zentrifugierten Röhrchen nach bakteriologischer Methode, so sei es sogar möglich, die Art der Erkrankung festzustellen. Vor allem aber sei die Trommsdorff=Probe auch für Sammelmilch verwertbar! Alle diese Vorzüge fanden hier vollauf ihre Bestätigung. In verhältnismäßig kurzer Zeit eignete sich Schreiber dieses als bakteriologisch geschulter Chemiker an der Hand praktischer Fälle die nötige Routine und Erfahrung an. Jetzt konnte in rückläufiger Kontrolle die Tätigkeit des Tierarztes unterstützt und überwacht werden, ob seine Anordnungen befolgt wurden. Der Milchschlamm nahm ab, sank innerhalb eines halben Jahres bis auf den vierten Teil herab und besteht heute nur noch aus dem nicht vermeidbaren Melkschmutz und einem Gehalt an normalen, nicht pathologischen Zellelementen der Milchdrüse. Ueber die Erfahrungen mit der Trommsdorff=Probe soll demnächst einmal eine besondere Mitteilung erfolgen. Für jetzt sei soviel übermittelt, daß sich garnicht vereinzelt schauderhafte Zustände aufdecken ließen. Milchen von entsetzlicher Beschaffenheit und voller Eiter wurden angetroffen, ja ganze Ställe waren mastitisverseucht. Nur unter Aufbietung aller Energie gelang es dem Chemischen Untersuchungsamt mit Hilfe des Tierarztes, Abstellung und eine Sanierung des Milchviehes und damit der Milch zu erzielen, die allerdings fast an Vollkommenheit grenzt. Der Tierarzt und durch ihn die Landwirte erhielten vom Chemischen Untersuchungsamt aus nunmehr Winke, wo die Kühe schlecht und nachlässig gemolken wurden und Milchstauungen Unheil anzurichten drohten, ferner, wo die Entzündungserreger, wie Streptokokken, Staphylokokken, Bazillus pyogenes und Tuberkelbazillen den ganzen Viehbestand zu gefährden im Begriff waren. Entgegen anfänglich schätzungsweise etwa 15 Proz. des Milchviehes, das ein ekelhaftes Sekret in die Milch abgab, lassen sich heute nur noch ganz vereinzelte Fälle solcher Erkrankungen, und diese im Anfangsstadium, feststellen. Alles dank der Trommsdorff=Probe.

Angesichts dieser Verhältnisse, aber auch von vornherein aus anderen Bedenken wird man es begreiflich finden, daß nie daran gedacht wurde, die Milch in rohem, unverarbeitetem Zustande und zu direktem Genuß an das Publikum heranzubringen, Bedenken, die neuerdings seitens allererster Fachleute auftauchen und von den Hygienikern geteilt werden. Es sei hingewiesen auf die Sammlung fachwissenschaftlicher Abhandlungen, herausgegeben von der Süddeutschen Molkerei=Zeitung, und das Heftchen „Rohe oder pasteurisierte Milch?". Da war es als eine überaus glückliche Lösung zu begrüßen, daß das Verfahren der schonenden Dauererhitzung der Milch bereits aufgefunden, erprobt und wissenschaftlich durchgearbeitet war. Besonders amerikanische Forscher haben sich damit befaßt. Ueber diese bedeutsame Methode des „Sichermachens" der Milch sei kurz folgendes mitgeteilt: Die Milch wird bei einer Temperatur von 62 bis 63 Grad Celsius dreißig Minuten lang erhitzt. Die gefährlichen Seuchenerreger, wie Tuberkel, Typhus, Ruhr und andere werden unschädlich gemacht. Die Milch behält dabei aber sowohl die äußeren wertvollen, wie zum Teil auch die inneren ernährungsphysiologisch wichtigen Eigenschaften der Rohmilch. Sie nimmt keinen Kochgeschmack an, rahmt auf wie rohe Milch und erhält die notwendige Haltbarkeit. Es darf als wissenschaftlich erforscht angesehen werden, daß die charakteristischen Bestandteile der Rohmilch, nämlich die Enzyme, der wertvolle Albuminanteil, ferner die Sterine, sowie die der Milch innewohnenden Vitamine bei der Temperatur von 62 bis 63 Grad Celsius und 30 Minuten langem Erhitzen zum großen Teil und auch völlig unverändert bleiben; bei höherem Erhitzen und Kochen erfahren sie höchst ungünstige Veränderungen. Für diese Bearbeitung fand sich in der Milchindustrie eine bewährte Apparatur vor, nämlich das Ahlbornsche Standwannensystem. Es arbeitet automatisch und erfüllt auch sonst alle Erwartungen. Nicht unerwähnt darf sein Vorzug bleiben, daß es sich ausgezeichnet in den Betrieb einfügt, falls Stockungen in der Anlieferung oder an der anderen Apparatur eintreten. Zu der maschinellen Anlage gehören nämlich weiter eine Flaschenspülmaschine, ein Röhrenkühler und Abfüll= und Verschlußvorrichtungen für die Flaschen. Alles wurde unter den Gesichtspunkt gestellt, daß Menschenhände nicht an die Milch herankamen. Es wurde eine Keimzahl unter 10 000 Keimen im ccm. andauernd erreicht. Diese Keime bestehen aus har Buttersäureerregern. Als äußerste Vorsicht wurde das M personal fortlaufend in Stuhl und Urin der bakteriologische trolle unterworfen. Nach dem alle diese Vorsichtsmaßnahm eingespielt hatten, konnte mit gutem Gewissen vor Jahr u diese Flaschenmilch ungekocht zum Genuß empfohlen werden.

Ueber die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf Hand Landwirtschaft kann nur Günstiges mitgeteilt werden. Die zugsmilch hat sich einen festen Kundenkreis erworben, so d Handel sie nicht entbehren kann. Es war vor allem der symp Rahmhals der Milch, die einen Fettgehalt von 3,1—3,3 Pro nach der Jahreszeit aufweist, und ihr köstlicher, feiner Geschm wie die sichere Aufmachung in Flaschen, die ihr das Vertrau denkenden Hausfrau gewann. Wie vielfach nach hier mitgetei den ist, hat sich mancher Erwachsene durch diese Milch zum mäßigen Milchgenuß bekehrt. Die betriebene Milchhygiene, d sammenarbeiten von Tierarzt, Nahrungsmittelchemiker, A dem Milchhof, hat der Milch das Vertrauen auch unserer ärzte, man darf wohl sagen auf der ganzen Linie, ebenfalls ben. Und wie fährt die Landwirtschaft dabei? Die Milch wu von vornherein etwas höher bezahlt. Trotzdem ist es verst wenn ihr die getroffenen Maßnahmen anfänglich recht ung und oft hart ankamen, wenn z. B. erhebliche Mengen Mil worfen werden mußten oder nur als hocherhitzte Milch und ringerem Preise Verwertung fanden. Aber bald empfand auch den Nutzen. Der Landwirt bekam sein Melkpersonal Hand. Hatte er sich vordem vielleicht fatalistisch darein geschi nur ein Teil der Kühe die Aufstallung lohnte und 10 Monat gab, während ein nennenswerter Prozentsatz infolge Versieg Euter durch Krankheit vor der Schlachtreife dem Metzger ve so konnte das jetzt anders und besser werden. Rechtzeitig wi Kenntnis von Euterentzündungen, die, rechtzeitig erkannt, allermeisten Fällen heilbar sind, verschleppte Fälle aber nich allem kann verhindert werden, daß ein Stück krankes Vi ganzen Milchviehbestand infiziert, eine Erfahrung, die wir fang unserer milchhygienischen Arbeit mehrfach beobachteten.

Aus diesen Ausführungen ist ohne nähere Statistik er welche volkswirtschaftlichen Werte durch die Ausübung von hygiene vermittels einer Einrichtung, wie sie ein Milchhof da soll, gerettet werden können. Der Qualitätsmilch gehört zw die Zukunft als Trinkmilch, und wenn eine solche Milch eine ren Preis als gewöhnliche Handelsmilch tragen muß, so steht doch im mindesten in einem angemessenen Verhältnis zu de der Ware. Ernährungsphysiologisch ist sie aber sicherlich unve bar höher einzuschätzen. Bezüglich des Begriffes „Vorzug Kindermilch oder Qualitätsmilch" dürfte obige Darstellung e Klarheit gebracht haben. Wenn man der Ansicht begegnet, da Milch als Rohmilch zum direkten Genuß an den Konsumenten gebracht werden könne, so dürfte sich schwerlich ein hygienisch ter Wissenschaftler finden, der die Verantwortung dafür z nehmen sich getraute. Es wird in kleinerem Umfange mögl aseptisch gewonnene trinkfertige Rohmilch zu erzielen; in irg nennenswertem größerem Umfange dagegen wird es eine bleiben schon der großen Gestehungskosten wegen, die den Pr das Dreifache dessen von Handelsmilch heraufschrauben Ueber diesen Punkt wird also durch das schonende Dauererh verfahren in zufriedenstellender Weise hinweggeholfen. Der schied zwischen Qualitäts= und Handelsmilch ist also darin blicken, daß bei ersterer Betreiben von Milchhygiene in dem derten Umfang verlangt werden kann. Möchte die Bochum zugsmilch für weitere landwirtschaftliche Kreise ein Stück Be wirtschaft bedeuten; exempla trahunt.

Dr. Paul Weinste

Neue schwedische Untersuchungen über den Einfluß der Säuerung auf Qualität der Butter.

Von Nis Petersen, Berlin.

In schwedischen Molkereien hat man im Verlaufe der letzte umfangreiche Versuche über die Ursachen von Butterfehlern a Insbesondere hat man versucht, den Ursachen des öligen Geschm Butter näher zu kommen. Es sind insbesondere die Herren E. und E. Waller, die solche Versuche in großem Rahmen angestellt ha nun darüber in „Meddelande Nr. 321 fran Centralanstalten för väsendet pa jordbruksomrädet, Mejeriforsök Nr. 33" berichten. gebnisse dieser Untersuchungen haben fraglos auch für deutsche nisse eine so große Bedeutung, daß eine eingehende Würdigung gebnisse für die deutsche Molkereipraxis durchaus gegeben ist.

Insgesamt haben diese ganzen Versuche gezeigt, daß der fehler „ölige Butter" nur auftritt, wenn in der Butter Milchs gegen ist. Es hat sich weiter gezeigt, daß Kochsalz diesen Fehler Der Säuregrad des Rahms wird in fettfreiem Rahm angegeb wurde 1920 in einer Molkerei 42 Tage hintereinander untersu stellte sich im Mittel auf 87,5 Säuregrade je 100 cm.³ in fettfreien und unterlag nur auffallend ganz geringen Schwankungen. Der grad in dem fettfreien Rahm war derselbe wie im Säureerreger d kerei, und daß die Schwingungen in allen Fällen so gering war man darauf zurückführen, daß die Säuerung sich ungestört bis vollziehen konnte. Trotz der geringen Variationen im Säureg Rahms zeigen die Versuche doch, daß bei einer Beurteilung der

...alb 14 Tagen die Butter mit starker Säuerung den besten Quali... ...rakter erhielt, während nach einer Periode von 20—30 Tagen die ... mit schwacher Säuerung als die bessere Qualität angesprochen ... Im Jahre 1921 in anderen schwedischen Molkereien fortgesetzte ...he haben die ersten Resultate vollauf bestätigt.

...ei den Versuchen in 1922 und 1923 suchte man festzustellen, ob ...einen niederen Säuregrad des Rahmes der Fehler „ölige Butter" ...emindert oder ganz beseitigt werden kann. In einer Molkerei ...man 35 Tage hintereinander entsprechende Versuche vor und es ... sich hierbei, daß, wenn der fettfreie Teil des Rahms bei etwa 88 ...graden je 100 cm.³ titriert, von einem zum anderen Tag eine Kon...intritt, daß aber bei einem niedrigeren Säuregrad als 88 täglich ...e Schwingungen entstehen. Die Konstanz ist also darauf zurückzu..., daß die Säuerung sich in voller Entwicklung bis zu Ende voll... darf. Es ist bei diesen Versuchen weiter bemerkenswert, daß Rahm ...m niedrigsten Säuregrad die haltbarste Butter gegeben hat. Im ... folgenden Jahre nahm man auf fünf verschiedenen Molkereien, ...twährend mit dem Butterfehler „ölige Butter" zu kämpfen hatten, ...chende Versuche vor. Als Resultat zeigte sich, daß Butter von ... gesäuertem Rahm nicht nur die haltbarste war, sondern nach einer ...suchung nach zehn Tagen stellte sich auch diese Butter qualitativ als ...ste heraus und der ölige Beigeschmack war weniger hervortretend ...at um so später auf, je schwächer der Rahm gesäuert war. Zwischen ...ligen Geschmack der Butter und dem Salzgehalt der Butter konnte ...ei diesen Versuchen keinen Zusammenhang feststellen, dagegen zeigte ..., daß ein größerer Salzgehalt den Fehler „bittere Butter" begün... und allgemein ergab sich bei der Prüfung, daß schwach gesalzene ... besser beurteilt wurde als stark gesalzene. Auch bei den Ver... im Jahre 1924 kam man bei den Prüfungen zu demselben Resultat. ...ersuche ergaben, daß sowohl der Säuregrad des Rahmes bei der ...ung wie auch der Salzgehalt der Butter auf die Qualität ein...n. Diese Beobachtungen waren Anlaß genug, die Wechselbeziehun...eser Faktoren durch neue Untersuchungen genau festzustellen. Vor...ung hierfür war zunächst eine genaue Kenntnis der Variations... von Säuregrad und Salzgehalt in der Praxis, und soweit der ...grad in Frage kam, fehlten hier die Erfahrungen. Daher ging man ...n Versuchen zunächst darauf hinaus, den Säuregrad des Rahmes ...ellen, die Schwankungen zu ermitteln, um somit den Einfluß dieser ...en auf die Qualität der Butter zu erkennen.

Da die Feststellung des Säuregrades im Rahm sowohl eine Titrie... wie auch eine Fettbestimmung nötig machte, mußten sämtliche be...en Molkereien Rahmproben an die staatliche schwedische Zentral...t einsenden, die den Molkereien für diese Proben Flaschen mit ... Zusatz von 1 cm.³ einer 0,6 prozentigen Sublimatlösung zur Ver...g stellte. Eine solche Konservierung verhindert jegliche Milchsäure...llung, ohne das Titrierverfahren beim Rahm zu beeinträchtigen. ...verschiedene der eingesandten Proben sollten in der staatlichen Zen...stalt bakteriologisch untersucht werden. Von sämtlicher Butter, her...t aus dem untersuchten Rahm und der untersuchten Säure sollten ...n an die Zentralanstalt geschickt werden und zwar Untersuchung ...utterproben nach 10 und 20 Tagen und nach 30 und 40 Tagen. Es ... sich als unmöglich, ganze Butterdrittel einzusenden, weshalb man ...Proben in parafinierten Pappschachteln einsandte. Besondere ...cproben wurden eingesandt, um Salzgehalt und Säuregrad bei voll...g frischer Butter festzustellen. „Svenska Smörprovningarna" veran...50 Molkereien, an diesen Untersuchungen teilzunehmen. Die Haupt...uchungen in der Zentralanstalt sollten dreimal im Jahr stattfinden, ...edesmal sollten an die Versuchsmeierei der Zentralanstalt Säure..., Rahmproben und 250 Gramm Butter eingesandt werden. Am 20. ... am 2. August und am 6. November 1926 fanden diese Hauptprü...n statt.

Ergebnisse der Prüfungen.

Der Säuregrad des Rahms war am niedrigsten im Monat März, am ...n im August und zeigte im Dezember eine kleine Senkung und ... sich im Durchschnitt im fettfreien Teil des Rahms auf 75,2 bis 82 ...0,2 $\frac{n}{10}$ Na OH pro 100 cm.³. Der hohe Säuregrad im Monat ...t erklärt teilweise die mindere Haltbarkeit der Butter in den Som...onaten. Die nachfolgende Tabelle 1 zeigt den Zusammenhang ...en dem Säuregrad des Rahmes und der Qualität der Butter:

Tabelle 1.

...ode	Anzahl der Molkereien	Säuregrad des Rahms	Alter der Butter: 10 Tage — Punkte in Mittel	10 Tage — Runemaerke %	20 Tage — Punkte in Mittel	20 Tage — Runemaerke %
	24	84.8	10.0	88	7.4	8
	24	65.8	10.7	83	7.6	25
	—	+19.0	+ 0.2	+ 5	+0.2	+17
	24	95.8	10.5	79	5.7	4
	24	68.0	9.9	63	6.7	29
	—	+27.8	+ 0.6	+16	+1.0	+25
	25	89.5	11.0	92	8.2	12
	25	71 3	10.2	84	8.3	16
	—	+18.2	+ 0.8	+ 8	+0.1	+ 4

In allen drei Perioden war die am stärksten gesäuerte Butter nach ...uf von 10 Tagen qualitativ am besten, aber nach 20 Tagen war sie ...r Qualität der schwachgesäuerten unterlegen. Die Versuche in 1922 ...923 haben gezeigt, daß stark gesäuerter Rahm, soweit frische Butter ...age kommt, nicht immer die beste Qualität gibt. Auch bei den Ver... in 1926 hat sich gezeigt, daß eine nur schwache Ansäuerung des ...es nicht immer eine Qualitätsverminderung der frischen Butter be...t. Die Butterproben sind nach dem Grad der Haltbarkeit in zwei ...pen geteilt worden. Alle Butter, welche nach 20 Tagen mit zehn ...mehr Punkten ausgezeichnet wurde, kam in eine Gruppe für sich. Diese Gruppe bestand im März und August aus 8 und im November aus 7 Molkereien, während über 40 Molkereien bei der Beurteilung der 20 Tage alten Butter nicht auf 10 Punkte kamen. In allen drei Perioden entstammte die beste und haltbarste Butter schwachgesäuertem Rahm und erreichte bei der Beurteilung nach 10 Tagen die höchste Punktzahl.

Tabelle 2.

Periode	Anzahl der Molkereien	Säuregrad des Rahms	Alter der Butter: 10 Tage — Punkte in Mittel	10 Tage — Unterschied	20 Tage — Punkte in Mittel	20 Tage — Unterschied
1.	40	78	10.6	—	6.9	—
	8	61.3	11.6	+1.0	10.5	+3.6
2.	40	85	9.9	—	5.3	—
	8	67.3	11.9	+2.0	10.4	+5.1
3.	43	80.8	10.5	—	7.9	—
	7	77.3	11.6	+1.0	10.2	+2.3

Die Tabelle 2 zeigt, daß der Unterschied im Säuregrad des Rahmes und auch in der Qualität der Butter im Monat August am größten gewesen ist. Hieraus wird gefolgert, daß ein niederer Säuregrad im Rahm immer eine haltbarere Butter gibt, aber daß die Qualität der frischen und der bis 10 Tage alten Butter in keinem direkten Verhältnis zum Säuregrad des Rahmes während der Butterung steht. Von den 8 Molkereien, welche die haltbarste Butter herstellten, war nur eine Molkerei, welche die Qualität in allen drei Perioden hielt und drei, welche sie in zwei Perioden halten konnten. Daß Qualität und Haltbarkeit der Butter auch bei der einzelnen Molkerei vom Säuregrad des Rahmes abhängig ist, zeigt Tabelle 3, die zu erkennen gibt, daß die Molkereien mit einem niedrigen Säuregrad in der besten Gruppe stehen und daß der Übergang zu der Gruppe mit der schlechteren Butter in Verbindung mit einer Steigerung des Säuregrades des Rahmes steht. So zeigt die nachfolgende Tabelle 3 die Zusammenhänge und Variationen zwischen dem Säuregrad des Rahmes und der Haltbarkeit der Butter.

Tabelle 3.

Molkerei Nr.	Säuregrad des Rahmes in Perioden: 1	2	3	in der folgenden Periode
4	37.5	32.3	60.2	—
3	79 8	52.5	—	97
17	52.3	67.5	—	94
31	37.3	51.8	—	77.5
6	75.2	—	—	100
18	69.5	—	—	94 3
27	79.8	—	—	83
36	59.3	—	—	60.8

Nur die Molkereien Nr. 27 und 36 machen hier eine Ausnahme. Hier muß der Qualitätsrückgang der Butter auf besondere Ursachen zurückzuführen sein. Das wird auch durch das Resultat der Butterprüfung, d. h. der Geschmacksprüfung erhärtet, welche bei Nr. 27 auf „Beigeschmack" und bei Nr. 36 auf „alten und unreinen Geschmack" lautet. In den Perioden 1, 2 und 3 ist der Säuregrad des Rahms für die Zeit angegeben, da die Butter in der besten Gruppe stand, und in der letzten Kolonne sind die Zahlen für die folgende Periode angegeben, wo die Butter von der besten Gruppe nach der nächst schlechteren Gruppe überging. Aus Tabelle 3 folgert man, daß die Ursache dafür, daß die Butter ein und derselben Molkerei eine verschiedene Haltbarkeit zeigt, in dem veränderten Säuregrad des verbutterten Rahmes zu suchen ist. Wichtig ist daher die Untersuchung dahin, welcher Säuregrad des Rahmes am günstigsten ist, denn es ist zwecklos, die Haltbarkeit über das notwendige Maß hinaus zu erhöhen, da die Versuche ja zeigen, daß Butter von stark gesäuertem Rahm in frischem Zustande die beste Qualität aufweist. Da so Qualität und Haltbarkeit der Butter in hohem Grade vom Säuregrad des Rahmes abhängen, so sollte man eigentlich erwarten, daß die Molkereien in der Praxis diesen günstigen Säuregrad stets einhalten würden. Hier zeigen aber Untersuchungen bei einer großen Anzahl von Molkereien in den verschiedenen Perioden außerordentliche Schwankungen:

14 % der Molkereien hatte eine Variation von 37 Säuregraden
24 % der Molkereien hatte eine Variation von 25—37 Säuregraden
38 % der Molkereien hatte eine Variation von 12—25 Säuregraden
24 % der Molkereien hatte eine Variation unter 12 Säuregraden.

Mit so großen Variationen im Säuregrad des Rahmes beim Butterungsprozeß ist die Herstellung einer sich gleichbleibenden Butterqualität natürlich ganz ausgeschlossen.

Es steht auf Grund der Versuche fest, daß Qualität und Haltbarkeit der Butter vom Säuregrad des Rahmes beim Butterungsprozeß abhängt, aber die Versuche zeigen weiter, daß die Haltbarkeit der Butter mehr direkt vom Säuregrad beim eigentlichen Prozeß abhängig ist, sodaß man gut gleichzeitig durch kräftige Säuerung des Rahmes eine gute Qualität der frischen Butter und auch eine gute Haltbarkeit durch kräftiges Kneten erreichen kann.

Bemerkenswert sind auch die Resultate der Versuche über den Einfluß des Salzgehaltes auf die Qualität der Butter. Langjährige Untersuchungen bei „Svenska Smörprovningarna" zeigen, daß Butter mit hohem Salzgehalt niedriger punktiert wurde als Butter mit geringem Salzgehalt. Ohne Frage steht der Salzgehalt der Butter in einem bestimmten Verhältnis zur Qualität, aber die Resultate der Untersuchungen nach 10 bezw. 20 Tagen deuten daraufhin, daß die Haltbarkeit der Butter in diesem Zeitraum allgemein vom Salzgehalt nicht beeinflußt wird. Es steht aber fest, daß der Säuregrad des Rahmes den Einfluß bestimmt, den der Salzgehalt auf die Beschaffenheit der Butter ausübt.

Mitteilungen

Die Bedeutung der Gesamtgemelke für die Ermittelung der Eutertuberkulose beim Rinde. — Von Dr. Scharr, Berlin. — Deutsch. Tierärztl. Wochenschrift 1927, 35, S. 747.

Verf. nahm zu dieser Frage in einem Vortrage der Dienstversammlung der Leiter d. Bakt.-Inst. d. Landw.-Kammern vom 28.—30. Juni 1927 in Stettin Stellung. Er nimmt zunächst auf seine Ausführungen in der letzten Dienstversammlung in Düsseldorf Bezug, wonach er die Untersuchung der Gesamtgemelke für die Feststellung von Eutertuberkulose als ungeeignet hält und anstelle dessen die Feststellung von offener Lungentuberkulose als schneller und zuverlässiger empfohlen habe. Den ihm auf seine Ausführungen gemachten Widerspruch versuchte Verf. nunmehr durch entsprechende Untersuchungen zu widerlegen. Von 1300 Rindern erwiesen sich 115 für den Versuch geeignet, davon waren zurzeit bei 100 Rindern die Untersuchungen abgeschlossen. Es ergab sich, daß 54 Kühe mit Eutertuberkulose behaftet waren, die bei 50 Tieren als offene Eutertuberkulose ermitelt wurde. Von diesen 50 Tieren wiederum konnte bei 47 offene Lungentuberkulose festgestellt werden, bei den anderen drei Tieren zeigten sich tuberkulose Veränderungen an den Lympfknoten der Lungen. Den Schlußfolgerungen des Verf. aus dessen Untersuchungen entnehme ich folgendes:

„1. Der Schwerpunkt aller Maßnahmen ist auf eine möglichst erschöpfende Feststellung der Lungentuberkulose in einem Rinderbestande zu legen. Mit Ermittelung dieser Tiere wird zugleich auch die überwiegende Zahl aller Rinder mit Eutertuberkulose gefunden.

2. Eine wichtige Ergänzung zu dieser Maßnahme ist die klinische Untersuchung der Euter. Ein durchgreifender Erfolg wird damit aber nicht erreicht werden können, weil die klinische Untersuchung im Jahre nur einmal zur Durchführung gebracht wird. Diesen Mangel sollte nun die wiederholte Untersuchung des Gesamtgemelkes ersetzen. Auch die wiederholte Untersuchung des Gesamtgemelkes für diesen Zweck ist durchaus ungeeignet.“

Als Gründe der Ungeeignetheit der Untersuchung des Gesamtgemelkes führt Verf. an: 1. Daß die Probenahme von Gesamtgemelken vom Stallpersonal und einfachen Landwirten ausgeführt wird, die nicht die genügende Sorgfalt dabei beobachten. Dabei könnten Tuberkelbazillen aus den Ausscheidungen tuberkulöser Rinder auf den Stallfußboden in die Milch gelangen. 2. Erfordert die Untersuchung des Gesamtgemelkes unter Umständen Wochen und Monate. 3. Fällt die Untersuchung des Gesamtgemelkes positiv aus, so muß noch eine Untersuchung sämtlicher Kühe, die die Milch des Gesamtgemelkes geliefert haben, folgen. Prozentual ist eine derartige Untersuchung wegen der Verwendung von Versuchstieren kostspielig. Es wird dann vom Verf. folgendes Endergebnis angeführt:

„1. Zur Ermittelung der offenen Eutertuberkulose des Rindes können die Gesamtgemelke nach dem heutigen Stand unserer Erkenntnis als ein wirksames Hilfsmittel nicht mehr bezeichnet werden.

2. Die Feststellung der offenen Eutertuberkulose geschieht viel schneller, zuverlässiger und erheblich weniger kostspielig durch die möglichst frühzeitige Feststellung aller Rinder mit offener Lungentuberkulose.

3. Eine wertvolle und unentbehrliche Ergänzung hierzu bietet die tierärztliche klinische Euteruntersuchung.

4. Zur möglichst frühzeitigen Aufdeckung der für die Nachzucht besonders gefährlichen offenen Eutertuberkulose ist außerdem eine fortlaufende intensive Kontrolle der Einzelmilch aller Kühe eines Bestandes erforderlich, deren Milch irgend welche Abweichung von der Norm aufweist. Hierzu sind die der Aufsicht der Bakteriologischen Institute für diese zu unterstellenden Milchkontrollassistenten der Herdbuchgesellschaften heranzuziehen. Diese haben im Einvernehmen mit den Tierzuchtverbänden nach einer Dienstvorschrift der Bakteriologischen Institute zu arbeiten.“ mn.

Fütterungsversuche mit Abfällen der Mais-Stärkegewinnung. Von Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. J. Jansen unter Mitwirkung von Dr. v. Falck, Dr. Dietrich und H. Elze. Züchtungskunde 1927, Band 2, S. 50.

Verfasser stellte Fütterungsversuche an Milchkühen mit „Maizena-Futter“, „Argo-Maisölkuchenmehl“ und „Globe-Maisproteinfutter“ an. Diese Futtermittel hatten folgende Zusammensetzung.

	Maizenafutter	Maisölkuchenmehl	Maisproteinf.
	%	%	%
Trockenmasse	88,98	89,17	87,70
Rohprotein	26,39	23,73	40,28
Davon Reineiweiß	21,17	21,40	39,70
Rohfett	4,16	6,90	1,10
Stickstoffreie Extraktstoffe	45,70	45,29	39,68
Rohfaser	8,30	10,95	5,56
Asche	4,43	2,30	1,08

Bezüglich des Gehaltes an verdaulichen Nährstoffen wird vom Verfasser folgende Tabelle angeführt:

	Maizenafutter	Maisölkuchenmehl	Maisproteinf.
	%	%	%
Trockenmasse	88,98	89,17	87,70
Rohprotein	22,96	18,51	34,24
Rohfett	2,45	6,28	0,99
Stickstoffreie Extraktstoffe	37,47	38,04	33,73
Rohfaser	4,48	8,21	3,09

In einer anderen Tabelle wird der Gehalt an Trockenmasse, Eiweiß und Stärkewert dieser Futtermittel mit den anderen zu den Versuchen verwendeten Futtermitteln, Wiesenheu, Futterrüben, Haferschrot, Leinkuchen und Sojaschrot verglichen. Die Versuchsfuttermittel erwiesen sich als durchaus bekömmlich. Bezüglich der Erträge ist im Durchschnitt gegenüber dem Vergleichsfutter durch Maisölkuchenmehl 0,1 Kg., Maizenafutter 0,4 Kg. und Maisproteinfutter 0,6 Kg. Milch mehr erzielt worden. Der Fettgehalt der Milch wies in den Mittelzahlen keine großen Abweichungen auf. Wie Verfasser anführt, haben die Maisfuttermittel sämtlich die Erträge ebenso gut beeinflußt, wie die Futtermittel, an deren Stelle sie getreten sind. Bezüglich der Lebendgewichtbewegung sind mehr oder weniger erhebliche Zunahmen an Lebendgewicht zu verzeichnen gewesen. mn.

Ueber die Bedeutung der Untersuchungen der Proben des Gesamtgemelkes. — Von O. Pröscholdt. — Deutsch. Tierärztl. Wochenschr. 1927, 35, S. 750.

In einem in der Dienstversammlung d. Leiter d. Bakt. Inst. d. Landwirtsch.-Kammern vom 28.—30. Juni in Stettin gehaltenem Vortrag wies Pröscholdt auf die Wichtigkeit der bakteriologischen Untersuchung des Gesamtgemelkes eines Viehbestandes hin. Es wird zunächst die Häufigkeit der Tuberkulose in verschiedenen Viehbeständen an der Hand von Beispielen illustriert. An der Hand der Ergebnisse sagt P. dann weiter, daß die bakteriologische Prüfung des Gesamtgemelkes auf Tuberkelbazillen eine wertvolle Maßnahme ist, insofern als der Nachweis von Tuberkelbazillen das Auftreten offener Tuberkulose in der Zeit zwischen den klinischen Untersuchungen anzeigt.“ Er weist dann weiter darauf hin, daß auch die trockenstehenden Kühe bei den dem Bazillennachweis folgenden klinischen Untersuchungen berücksichtigt werden müssen. Es ergibt sich ferner, daß durch die Ermittelung lungentuberkuloser Tiere nicht alle Kühe mit Euter-, Uterus und Darmtuberkulose erfasse. Eine mindestens dreimalige Untersuchung der Sammelmilchproben ist erforderlich, wenn Molkereien ihre Rinderbestände dem Tuberkulosetilgungsverfahren unterstellt hätten. Mit Hilfe dieses Verfahrens sei die Milchkontrolle am leichtesten zu erreichen. Die berufenen Stellen zur Einführung der Milchkontrolle seien die Landwirtschaftskammern und deren bakteriologische Institute. Die polizeilichen Vorschriften sind unzureichend. Zusammenfassend wird von P. folgendes gesagt: „Da vielfach in 10 Prozent der geprüften Bestände die Proben des Gesamtgemelkes Tuberkelbazillen enthalten, sind regelmäßige bakteriologische Prüfungen der Sammelmilchproben mit anschließenden klinischen Untersuchungen der Kühe bei positivem Befund notwendig, um Massenerkrankungen von Kälbern zu verhüten, auch den Kindern drohe eine große Gefahr durch Aufnahme von Rindertuberkelbazillen. Eine Verminderung der bakteriologischen Prüfungen ist bedenklich. Bei ungewöhnlich hohen Kosten ist bei kleinen und relativ gesunden Viehbeständen eine Herabsetzung derselben vorzunehmen. Zur Kostenersparnis kann im Tierversuch anstelle zweier ein Meerschweinchen Verwendung finden. mn.

Unterricht- und Versuchswesen

Viertägiger Kursus für Molkerei-Kontrollbeamte in Ostpreußen. Vom 14. bis 17. Dezember ds. Js. hält der Verein zur Förderung der Milchwirtschaft in Ostpreußen einen viertägigen Kursus für Molkerei-Betriebs-Kontrollbeamte unter Mitwirkung verschiedener anerkannter Vertreter des Molkereifaches ab. Es sind hierzu alle fachlich interessierten Kreise willkommen, jedoch wird gebeten, daß sich nur solche Herren melden mögen, die bereits über eingehende Vorkenntnisse im Molkereigewerbe verfügen, da die Vorträge so gedacht sind, daß sie gewisse Kenntnisse voraussetzen.

Das Kursgeld beträgt für die ganzen vier Tage **20,00 ℳ.** Anmeldungen sind bis spätestens 6. Dezember an den Verein zur Förderung der Milchwirtschaft an der Landwirtschaftskammer in Königsberg i. Pr., Beethovenstraße 24/26, zu richten. Spätere Anmeldungen können infolge Beschränktheit des Platzes nur bedingt berücksichtigt werden. Die Vorträge finden in den Räumen der amtlichen Butterkontrollstelle im Gebäude der Molkereigenossenschaft Königsberg, Tragheimer Kirchenstraße 8—10, statt. Das Programm dieses Kursus ist folgendermaßen:

14. Dezember: 10 Uhr vorm.: Begrüßungsworte durch den 1. Vorsitzenden des Vereins zur Förderung der Milchwirtschaft, Herrn Kammerdirektor Fink.
10,15 Uhr vorm.: Die Bedeutung von Fortbildungskursen für Molkereifachleute, Prof. Dr. Grimmer, Milchw. Institut der Universität Königsberg.
11—1 Uhr: Bakteriologische Fehler im Molkereibetrieb, Dr. Eckhardt, wissenschaftl. Mitarbeiter beim Verein zur Förderung der Milchwirtschaft.
15—17 Uhr: Die Schweinemast als Abfallverwertung des Molkereibetriebes, Dr. Krüger, Tierzuchtinstruktor bei der Ostpr. Schweinezüchtervereinigung E. V.
17,15—18 Uhr: Diskussion über die Vorträge des Tages.

15. Dezember: 9—11 Uhr: Seuchenbekämpfung und ihr Wert für die Milch verarbeitende Industrie, Dr. Knauer, Direktor des Bakteriologischen und Serum-Instituts an der Landwirtschaftskammer.
11,15 bis 12 Uhr: Die notwendigen Förderungsmaßnahmen der ostpreußischen Milchwirtschaft, insbesondere der Schutzmarkenfrage, Dr. Eckhardt.
15 bis 17 Uhr: Die Bedeutung der Leistungszucht für die Milchwirtschaft (mit Lichtbildern), Dr. Knopf, Tierzuchtinstruktor der Ostpr. Holländischen Herdbuchgesellschaft.
17,10 bis 18 Uhr: Diskussion über die Vorträge des Tages

16. Dezember: 8 bis 9 Uhr: Mechanische und physikalische Grundregeln in der Molkerei, Dr. Roeder, Geschäftsführer des Vereins zur Förderung der Milchwirtschaft.
9 bis 10 Uhr: Förderungsarbeiten für den Verbrauch von Milch und Molkereiprodukten, Dr. Roeder.
10 bis 12,30 Uhr: Besichtigung eines Brauereibetriebes unter besonderer Berücksichtigung der brauerei- und molkerei-technisch gleichen Wissenschaftsanwendung. Führung: Dr. Roeder.
15 bis 17 Uhr: Neuere molkereitechnische Untersuchungsmethoden (mit Demonstration). Dr. Schwarz, Assistent am milchwirtschaftl. Institut der Universität Königsberg.
17,15 bis 18 Uhr: Diskussion über die Vorträge des Tages.

17. Dezember: 8 bis 10 Uhr: Anlage und Ausführung technischer Betriebskontrolle im Molkereibetrieb, Dipl.-Landwirt Böckler, wissenschaftl. Hilfsarbeiter beim Verein zur Förderung der Milchwirtschaft.
10,15 bis 12 Uhr: Technische Anforderungen an milchwirtschaftliche Maschinen, Ing. Hunger, i. Fa. Bergedorfer Eisenwerk.
14,15 bis 15,15 Uhr: Ausbildungsfragen im Molkereigewerbe, Dr. Roeder.
15,30 Uhr: Schlußwort und Zusammenfassung der Ergebnisse, Dr. Roeder.

Autochassis für Unterrichtszwecke. Es hat sich als notwendig er[w]iesen, den Molkereischülern im Rahmen des Unterrichts in der Maschi[ne]nkunde auch einige Kenntnisse im Automobilwesen zu übermitteln. [Hie]rfür wird als Lehrobjekt ein Autochassis benötigt, dessen Motor, [We]chselbetriebe usw. aufgeschnitten werden sollen.

Ich bitte eine Molkerei, die das Chassis eines nicht mehr benötigten [Au]tos, gleichgültig welcher Größe oder welchen Fabrikats besitzt, dieses [d]er Anstalt für Lehrzwecke kostenlos zu überlassen.

Prof. Dr. Lichtenberger

[Ins]titut für Maschinenwesen der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, Kiel, Brüne 48.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein der ehemaligen Molkereischüler der Molkereilehranstalt [M]ünster i. W. Am Sonnabend, den 29. Oktober 1927, von nachmittags [2 U]hr ab, fand in Hamm, im Hotel Büschühle unsere diesjährige Haupt[ver]sammlung statt. Anwesend waren zirka 60 Mitglieder.

Herr Direktor Pflugradt eröffnete die Sitzung um 2 Uhr, stellte [die] ordnungsmäßige Einberufung fest und trat alsdann in die Tagesord[nu]ng ein. In seiner Rede legte er den Zweck und die Ziele des Vereins [dar], wies auf das kameradschaftliche Interesse hin, daß die Ehemaligen [im]mer enger zusammenschweißen sollte, und hielt den Mitgliedern immer [wie]der vor Augen, falls ein Stellenwechsel vorgekommen sei, denselben [de]m Schriftführer zu melden, damit die Abteilung für Stellenvermitt[lun]g noch größere Erfolge aufweise. In den letzten acht Monaten wurde [die] Stellenvermittlung 55 mal in Anspruch genommen, wodurch 48 Stellen [–] das ist 87 Prozent — besetzt wurden. Die vermittelten Stellen verteil[en] sich wie folgt: 9 Stellen als Verwalter oder Betriebsleiter, 27 als [Bu]ttermeier und 10 als Gehilfen. Ein schöner Erfolg, der noch zu steigern [ist], wenn nach Stellenwechsel jeder seine Adresse beim Schriftführer angibt.

Sodann wurde zur Erledigung der eingelaufenen Anträge überge[ga]ngen. Verschiedene Entschuldigungsschreiben wurden vorgelesen. Haupt[säch]lich wurde ein Antrag Werner beraten und besprochen, der dahin ging, [die] Kosten für die Hinzuziehung der Ehemaligen zu den Milch- und But[ter]prüfungen den Molkereien aufzulegen.

Bemerkenswert war folgende Ausführung: In den verflossenen acht [Mo]naten haben 31 Mitglieder an den Milch- und Butterprüfungen teil[gen]ommen und hierfür wurden vom Kassierer 391,38 ℳ ausgezahlt.

Die Vertreter unserer größten Molkerei-Maschinenfabriken stifteten [für] unseren Verein eine namhafte Summe.

Hierauf folgte die Sitzung des Molkerei-Beamten-Vereins. Nach[dem] auch diese Sitzung um 6,30 Uhr beendet war, begann der von den [Da]men schon mit großer Geduld erwartete Tanz.

Um es vorweg zu nehmen, es war ein schönes Fest. Sämtliche Teil[neh]mer, Damen wie Herren, werden dies gut gelungene Fest in ange[neh]mer Erinnerung behalten.

Die Polizeistunde machte dann dem fröhlichen Treiben allzufrüh ein [En]de. Kl.

Rundschau

Butter- und Käse-Prüfung der Landwirtschaftskammer Oldenburg. [Am] 15. November hielt die Oldenburgische Landwirtschaftskammer im [Hör]saale des Bakteriologischen Instituts ihre vierte diesjährige Butter[prü]fung für den Freistaat Oldenburg ab. Die Kammerprüfungen er[stre]cken sich über den ganzen Freistaat Oldenburg, im Gegensatz zu den [mo]natlich stattfindenden Butterprüfungen der Kontrollstelle für Marken[but]ter, der nur 37 Molkereien angehören. Gerichtet wurde nach den Vor[schr]iften der D. L. G. von 2 aus je 4 Herren bestehenden Richtergruppen.

Eingesandt waren 51 Butterproben, und zwar 27 Proben unge[salz]ene und 24 Proben gesalzene Butter. Hiervon erhielten 45 Proben [„Ho]chfein“ und „Fein“, gleich 88,2 Prozent, und nur 11,8 Prozent entfielen [auf] „Gut“ und „Fehlerhaft“. Es ist dieses ein recht gutes Ergebnis, wie [es] auf einer Butterprüfung selten zu verzeichnen ist. Der Durchschnitts[wa]ssergehalt sämtlicher Proben betrug 15,00 Proz., derjenige der unge[salz]enen Proben 15,47 Proz. und der gesalzenen Butter 14,47 Proz.

Wie an Hand der Fragebogen festzustellen war, arbeiteten 19 Mol[kere]ien mit Reinkulturen, hergestellt aus dauerpasteurisierter Vollmilch. [Die] Reinkultur war in den einzelnen Betrieben 130 bis 520 mal weiter [gei]mpft. Von diesen 19 Molkereien erhielten 16 Molkereien „Hochfein“, [2 M]olkereien „Fein“ und eine Molkerei „Gut“. Eine Erhitzung des [Rah]ms erfolgte in sämtlichen 51 Molkereien auf 85—95 Grad. In diesem [Jah]re kam bis jetzt ein Rübengeschmack in der Butter noch nicht zum Aus[dru]ck, trotzdem jetzt eine erhebliche Rüben- und Kohlfütterung stattfindet. [Ma]n ist der Ansicht, daß die Butter durch die Ansäuerung des Rahms [mit] dauererhitzter Vollmilch günstig beeinflußt wird und ein Rüben[gesc]hmack sich dadurch verliert.

An Käseproben waren von 7 Molkereien 13 Proben eingesandt. [Von] diesen 13 Proben erhielten 9 das Prädikat „Hochfein“, 2 Proben [„Fe]in“, 1 Probe „Gut“ und 1 Probe „Fehlerhaft“.

Im Anschluß an die Butter- und Käse-Prüfung fand unter Leitung [des] Vorsitzenden des Milchwirtschaftlichen Ausschusses der Landwirtschafts[kam]mer, Herrn G. Harbers, eine stark besuchte Versammlung von Molkerei[int]eressenten statt. An der Versammlung nahmen auch die Herren Kam[mer]direktor Prof. Dr. Khuen vom Verbande landwirtschaftlicher Ge[noss]enschaften, Dr. Lüers, Leiter des Tierseucheninstituts, teil.

Der 1. und 2. Punkt der Tagesordnung galt der Verkündung der [Prü]fungs-Ergebnisse und Besprechung der Butter- und Käse-Proben durch [die] Herren Molkerei-Instruktor Meinardus und Direktor Harms. Im [An]schluß daran erstattete Herr Direktor Harms-Neuende Bericht über die [Ta]gung der D. L. G. in Magdeburg, über Ausstellung von Milch in [Lei]pzig 1928, über das zukünftige Punktierungsverfahren für Butter, über [Sta]ndgeld nd Standausschmückung auf den Ausstellungen der D. L. G. [Her]r Dr. Riedel bezweifelt, daß wir bei den Butterkontrollen für Marken[but]ter heute schon mit 9 Punkten für Geschmack durchkommen, in Anbe[trac]ht der erst kurzen Lebensdauer der Butterkontrollen könne dieses zu [eine]r Abneigung gegen die Butterkontrolle führen. Weiter bespricht Herr [Dr.] Riedel den Bericht des Herrn Molkerei-Instruktor Schwarz-Bonn [übe]r die Beurteilung der Butter auf der D. L. G.-Ausstellung in Dort[mu]nd als Markenbutter und hebt hervor, daß die Prämiierung der Butter

mit 18 Punkten auf der nur einmal im Jahre stattfindenden Ausstellung der D. L. G. kein Grund sein könne, solche Butter als „Keine Markenbutter“ zu bezeichnen.

Ueber Lehrlingsprüfung und Lehrlingsausbildung sprach Herr Molkerei-Instruktor Meinardus und gab die von der Hauptlandwirtschaftskammer herausgegebenen Richtlinien für die Ausbildung von Lehrlingen bekannt.

Die Besprechung über Tonnenbutterprüfung ergab die Verweisung dieser Angelegenheit an den Ausschuß der Butter-Kontrolle. Von Herrn Dr. Riedel wurde der Entwurf über den Verkehr mit Milch bekanntgegeben, der aber noch eine gründliche Durcharbeitung mit maßgebenden Herren erfordert, bevor die Milchverordnung zum Gesetz erhoben wird.

An Stelle des Herrn Dr. Fritz vom Verbande landwirtschaftlicher Genossenschaften sprach Herr Verbands-Revisor Axen über allgemeine Bilanzfragen, im besonderen über die Abschreibungen und Bewertung der am 31. Dezember vorhandenen Vorräte. Durch eine möglichst niedrige Bewertung der Lagerbestände und der Vorräte an Kohlen und der Bedarfsartikel kann jede Molkerei sich stille Reserven schaffen, was zu empfehlen ist. Auch durch eine Rücklage, die vorab vom Ueberschuß abzuzweigen ist, im Verhältnis zum gemeinen Wert der Maschinen mit 10 Prozent und Gebäuden mit 5 Prozent ist eine Reserve zu schaffen; eine Versteuerung dieses Betrages kommt mit nur 5 vom Tausend in Frage.

Herr Verbandsanwalt Brenning sprach zum Arbeitszeitnotgesetz und über das kommende Arbeitsschutzgesetz. Die für uns in Frage kommenden Verbände sind bemüht, für Molkereien Ausnahmen zu erreichen, jedoch bleiben die gewünschten Vergünstigungen in der Arbeitszeit in den Molkereien von den Beschlüssen des Reichstages abhängig.

Mit einem Wort des Dankes an die Teilnehmer schloß der Vorsitzende die sehr angeregt verlaufene Versammlung. F. G. Meinardus.

Butterprüfung in Hannover. Die 11. diesjährige Butterprüfung fand am 14. und 15. November in der Landwirtschaftskammer zu Hannover statt. 138 Butterproben waren eingeschickt, davon 71 ungesalzene und 67 gesalzene. Die Butter war am Prüfungstage 12 Tage alt. Als Preisrichter waren tätig die Molkereifachleute: Molkereiverwalter Wilken-Bagband, Molkereidirektor Lübbe-Hannover, Molkereidirektor Schönfeldt-Bremervörde, Molkereidirektor Michaelis-Harbarnsen, Verbandsobersekretär Fricke-Hannover, und die Butterkaufleute: Schaefer-Hameln und Lehmann-Hannover.

Das Ergebnis der Prüfung war folgendes:

Klasse 1: Ungesalzene Butter = 71 Proben.

„Hochfein“ mit 20 Punkten	= 10 Proben	} = 20 Proben	= 28,17 v. H.
„ „ 19 „	= 10 „		
„Fein“ „ 18 „	= 21 „	} = 35 Proben	= 49,29 v. H.
„ „ 17 „	= 14 „		
Nicht markenfähig mit 16 Punkten	= 9 Proben		
„ „ „ 15 „	= 5 Proben		
„ „ „ 14 „	= 2 Proben	= 16 Proben	= 22,54 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt: 14,36 v. H.

Klasse 2: Gesalzene Butter = 67 Proben.

„Hochfein“ mit 20 Punkten	= 0 Proben	} = 4 Proben	= 5,97 v. H.
„ „ 19 „	= 4 „		
„Fein“ „ 18 „	= 12 „	} = 25 Proben	= 37,31 v. H.
„ „ 17 „	= 13 „		
Nicht markenfähig mit 16 Punkten	= 23 Proben		
„ „ „ 15 „	= 11 Proben		
„ „ „ 14 „	= 4 Proben	= 38 Proben	= 56,72 v. H.

Der Wassergehalt betrug im Durchschnitt 13,75 v. H.

Staege.

Preisbewerb für Dauerwaren. Die 26. Wiederholung eines Preisbewerbes für Dauerwaren für In- und Ausland, insbesondere für den Schiffsbedarf und für die Kolonien, hat die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft für ihre 34. Wanderausstellung, die vom 5. bis 10. Juni 1928 auf dem gesamten Gelände der „Technischen Messe“ in Leipzig stattfinden wird, ausgeschrieben. Die Beurteilung der zu diesem Preisbewerb zugelassenen Nahrungsmittel aller Art durch die Preisrichter erfolgt nach Beteiligung an einer Prüfungsreise „Rund um Afrika“, auf der wiederholt der Aequator überschritten wird. Die Art dieser Prüfung ist in Deutschland eizigartig; sie gibt eine hervorragende Möglichkeit, dem Teilnehmer wichtige Aufschlüsse über Güte oder auch Mängel bei der Herstellung seiner Erzeugnisse zu verschaffen. Da eine Beteiligung immerhin verhältnismäßig nur geringe Unkosten erfordert, sollten alle Fabrikanten, die es mit der Herstellung guter Waren ernst meinen, sich diese Einrichtung der D. L.-G. zunutze machen. Zugelassen sind: Molkereiwaren, Fleischwaren, sowie sonstige Dauerwaren aller Art. Anmeldeschluß ist der 31. Dezember ds. Js. Bedingungen versendet kostenlos die Hauptstelle der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, Berlin SW 11, Dessauerstraße 14, von der auch alle übrigen Auskünfte gern gegeben werden.

Darf der Transport von Milch auf Hundewagen verboten werden? Der Regierungspräsident in Düsseldorf hatte am 10. August 1926 eine Polizeiverordnung erlassen, welche u. a. verbietet, daß Milch auf Wagen befördert wird, die von Hunden gezogen werden. Der Milchhändler von B. war in Strafe genommen worden, weil er Milch auf einem von einem Hunde gezogenen Wagen ausgefahren habe. Gegen eine polizeiliche Strafverfügung beantragte von B. gerichtliche Entscheidung und erklärte die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten aus formellen Gründen für ungültig, da in der Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten in Düsseldorf zwar auf die §§ 6, 12, 15 des Polizeiverwaltungsgesetzes vom 11. März 1850 hingewiesen seien, nicht aber auf § 11 l. c. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und hob hervor, da sich die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten auch noch auf die §§ 137, 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 stütze, sei sie als gültig anzusehen. Hiernach sei der Oberpräsident befugt, gemäß §§ 6, 12, 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 usw. für mehrere Kreise, sofern dieselben verschiedenen Regierungsbezirken angehören, für mehr als einen Regierungsbezirk oder für den Umfang der ganzen Provinz gültige Polizeivorschriften zu erlassen und gegen die Nichtbefolgung derselben Geld-

…raf anzudrohen. Dieselbe Befugnis stehe dem Regierungspräsidenten …ehrere Kreise oder für den Umfang des ganzen Regierungsbezirks … Der 1. Strafsenat des Kammergerichts trat auch der Revision der …anwaltschaft bei und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und …eidung an das Amtsgericht in Düsseldorf zurück und führte u. a. aus, …rend nehme die Staatsanwaltschaft an, daß die Polizeiverordnung …gierungspräsidenten vom 17. September 1926 nicht nur formell, son… …uch materiell rechtsgültig sei; das Amtsgericht habe die §§ 137 ff. …esetzes über die allgemeine Landesverwaltung übersehen. Der Re…ungspräsident sei auch befugt gewesen, durch eine Polizeiverordnung …bieten, daß Wagen zum Transport von Milch mit Hunden bespannt …. Der Regierungspräsident wolle verhüten, daß die Milchgefäße …e Milch durch Hunde verunreinigt werde. Es werde bezweckt, die …einheit vor Gesundheitsgefahren zu bewahren. Nach § 6 c und f …olizeiverwaltungsgesetzes vom 11. März 1850 gehöre zu den Gegen… …des Polizeiverordnungsrechts, die Sorge für Leben und Gesund… …on Menschen, ferner das öffentliche Feilhalten von Nahrungs…. M.

…kann Margarine außer in Würfelform auch in anderer Packung …ben werden? Mit der Frage, ob Margarine in Würfelform ver…werden muß, hatte sich das Amtsgericht in Gotha zu beschäftigen. …Vertreter der Margarinefabrik Boelk in Oldesloe hatte der Por…naler W. Götz-Gotha, Margarine — allerdings in Papier mit der …hen Aufschrift „Margarine" — in butterähnlicher Form verkauft, …lb er sich wegen Vergehens gegen das Margarinegesetz zu verant… …hatte. Er entnahm die Margarine, für die er im Auftrage der …vorher Bestellungen entgegen genommen hatte, einem Kübel und …r die erwähnte Form. Obgleich nach dem Margarinegesetz die Mar… …Würfelform haben muß, ist die Rechtsprechung der Gerichte keine …tliche. Der Amtsanwalt stützt sich auf eine Entscheidung des Ober…gerichtes in Düsseldorf. Der wirkliche Grund, weshalb Margarine …tterähnlicher Form verkauft werde, sei der, daß das Publikum eine …zurecht gemachte Margarine lieber kaufe. Das Oberlandesgericht …kam in der gleichen Sache jedoch zu einem Freispruch, weil es sich …en Standpunkt stellte, daß derjenige, der Margarine kaufe, auch …anderes erwarte. Aus ähnlichen Erwägungen heraus erkannte das …er Amtsgericht ebenfalls auf Freispruch, zumal der Angeklagte nichts …sei als ein Austräger für die Margarinefabrik, der die Ware nicht …ifte, und auch nicht feilbot, sondern nur austrage.

…Eine Reichsgerichtsentscheidung über diesen interessanten Streitfall …bisher nicht vor. Um so mehr tut es not, diese strittige Sache in …er Zeit klar zu stellen. Scharfenorth.

Bestrafter Butterfälscher. Ein Molkereibesitzer hatte sich wegen Nah…mittelfälschung vor dem Schöffengericht in Münster zu verantworten. …ommer stellte derselbe in seiner Molkerei Butter her, die dann durch …Händlerinnen auf dem Wochenmarkt in Bottrop verkauft wurde. Die …e Nahrungsmittelpolizei hatte am 15. und 18. Juni eine Probe ent…en und festgestellt, daß der Wassergehalt in einem Falle 23,4 Prozent …n einem anderen Falle 21,3 Prozent betrug. B. gab zu seiner Ver…ung an, die Butter sei aus saurer Milch hergestellt worden, und es …nicht in seiner Absicht gelegen, die Butter zu verkaufen. Die Kunden …ihn aber regelrecht darum gebeten. Das Gericht hielt aber die …d des Angeklagten als bewiesen und verurteilte ihn wegen Ver…s gegen das Lebensmittelgesetz zu 250 M Geldstrafe. Erschwerend …n die Waagschale, daß die Familie des Angeklagten bereits einmal …dieser Sache verurteilt worden war.

Ausland.

Ausfuhr argentinischer Butter nach England. Die Ausfuhr argen…ver Butter nach Großbritannien ist weiter im Zunehmen begriffen. …r Zeit vom 1. Juli 1926 bis zum 30. Juni 1927 sind 26 398 Tonnen …r nach England eingeführt worden. In der gleichen Zeit des Vor…s waren es etwa 2000 To. weniger. Damit ist die Einfuhr von ar…nischer Butter nach England von 1918 bis 1927 auf das Doppelte ge…n. Die Qualität der argentinischen Butter und ihre Bewertung auf …englischen Markt hat in dieser Zeit große Erfolge gezeitigt. Die …r ist stets frisch und kommt in regelmäßigen Transporten an; sie ist …sofortigen Absatz bestimmt, sodaß damit gerechnet werden kann, daß …cht lange zu lagern braucht, und darauf ist bei der Herstellung und …er Behandlung Rücksicht genommen worden. Es liegt im Interesse …rgentinischen Butterfabrikation und wird in Handelskreisen bevor… …die Butter frisch zu verkaufen, d. h. nach Ankunft der Ware im …ichen Hafen muß sie abgesetzt sein. Nur so ist es möglich, die großen …ten zu vermeiden, die durch die Einlagerung der Ware entstehen …en und es wird dadurch viel gespart, da kein Zinsenverlust eintritt, …s festliegende Kapital bei den Sendungen enorme Summen beträgt. …nächsten Jahre 1928 ist es verboten, Butter in England einzuführen, …in Konservierungsmittel, Salz ausgenommen, zugesetzt wurde. In …ischen Handelskreisen ist man dafür, daß Argentinien eine Klassifi…ng der Butter vornimmt und eine Qualitätsmarke zur Einführung …t, wie wir sie in vielen europäischen Staaten finden und die sich über…ut bewährt haben. Mehr und mehr ist England bemüht, den Eigen…f aus den Kolonialländern zu decken und der Einfluß, den das dä… …Buttergeschäft auf den englischen Markt hatte, geht mehr und mehr …ren. Remus.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur …ung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" …n jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich… Verfasser überlassen.

Zur Gründung eines Milchgroßbetriebes in der Priegnitz mit Hilfe Reichsmitteln. In Nr. 131 der Molkerei-Zeitung wird berichtet, daß …Seiten eines Reichstagsabgeordneten Propaganda für die Errichtung …Molkerei-Großbetriebes aus Reichsmitteln gemacht worden ist. Dies… …Betriebe sollen täglich wenigstens 100 000 Liter Milch aus der Lenzen… …enberger Gegend zugeführt werden; im Berichte heißt es sogar, dieser …eb soll die ganze Milch der Priegnitz aufnehmen. Zweck der Grün…

dung soll sein: Herstellnug einer erstklassigen Butter, Preisregulierung des Berliner Milchpreises, Stetigkeit der Butterpreise.

Ich rechne, daß ein derartiger Betrieb bestenfalls einen gewissen Einfluß auf die Berliner Milchpreise haben kann, ich betone aber ausdrücklich einen gewissen Einfluß, denn das Milchanfuhrgebiet Berlins erstreckt sich heute über das Gebiet von Görlitz bis Stralsund und von Schneidemühl bis vor die Tore Hannovers. Eine bessere Butter wird bestenfalls Stümperbetrieben gegenüber erzielt, d. h. Betrieben, die weder fachmännisch noch sorgfältig geführt werden, oder denen es an Einrichtungen mangelt. Ein ordentlicher Betrieb, selbst wenn das Milchquantum klein ist, müßte von seiner stets frischeren Milch, als ein Großbetrieb haben würde, eine bessere, wenigstens aber eine gleichwertige Butter herstellen können. Der letztgenannte Zweck — Stetigkeit der Butterpreise — wird noch viel weniger erreicht, dazu reicht die Produktion eines einzigen Betriebes, selbst wenn dieser ein Riesenbetrieb ist, nicht aus.

Die Zentralisation von Betrieben ist nicht immer von Vorteil, besonders dann nicht, wenn der Betrieb ein leicht verderbliches Rohmaterial verarbeitet, wenn die Betriebseinrichtung verhältnismäßig einfach ist und wenn die Platzierung aus Handels- oder gewerblichen Gründen an keinen bestimmten Platz gebunden ist. Dies alles trifft im Molkereigewerbe zu. Hier haben wir in der Milch ein Rohmaterial, das von bester Qualität nur in frischem Zustande ist. Die Beförderung des Rohmaterials nach einer entlegenen Verarbeitungsstelle, die ebensogut an der Produktionsstelle errichtet werden könnte, ist glatter Verlust an Geld und Zeit, und in unserem Falle auch an Qualität, ist also unvorteilhaft. Wie denkt sich der Gründer die Verwertung der Rückstände? Will er von dieser weittransportierten, durchgerüttelten Milch einen Käse machen, der sich in der Qualität der Konkurrenz des In- und Auslandes messen kann, oder will er die Magermilch ebenso weit zurücktransportieren? Denn in gewissen Zeiten wird er doch, wenn er den Berliner Milchpreis regulieren will, ein großes Quantum verarbeiten müssen. Die Verwertung der Restmilch macht selbst den Versandbetrieben mittleren Umfangs schon Sorgen, kostet sie zu gewissen Zeiten auch Geld, hauptsächlich wegen der saisonmäßigen Zwangsverarbeitung zu Butter und Käse und der damit verbundenen unregelmäßigen Belieferung der Abnehmer. Quarg kostet in den Monaten reichlicher Milchanlieferung 8—15 ℳ je Zentner. Betriebe, die nicht regelmäßig liefern können, erhalten bestimmt nicht mehr. Schließlich bleibt noch die Verarbeitung der Magermilch zu Milchpulver und die der Molken zu Milchzucker übrig. Wenn man Milchpulver konkurrenzfähig herstellen will, muß man eine billige Milch haben. Gewisse außerdeutsche Länder sind daher leistungsfähiger. Hinzu kommt, daß beide Produkte nur einen beschränkten Markt haben. Man denke auch an die Einrichtungen zum Verarbeiten des zeitweise großen Überschusses und den Leerlauf derselben in den milchknappen Zeiten. Das sind so Schwierigkeiten und Nachteile, die ein derartiger Großbetrieb zu überwinden hätte, ohne Vorteile dafür eintauschen zu können.

Wie gesagt, ist Verarbeitung und Versand der Milch an der Produktionsstelle oder in nächster Nähe derselben am besten zu bewerkstelligen. Hier erfassen wir die Milch frisch, hier haben wir mit kleinen Anfuhrkosten zu rechnen, von hier aus haben wir eine Rücklieferungsmöglichkeit der Rückstände an die Lieferanten. Die Milchwirtschaft hat deshalb kein Interesse an der Errichtung von Riesenbetrieben, wohl aber ein solches für die Errichtung lebensfähiger Durchschnittsbetriebe überall dort, wo genügend Milch erzeugt wird. Der Betrieb mit 2—5000 Liter Tageslieferung ist für bestimmte Gegenden das Richtigste. Ein solcher Betrieb arbeitet hinsichtlich Betriebskosten insgesamt, also die Anfuhrkosten mit einbegriffen, in der Regel am billigsten und ist jederzeit in der Lage, bei fachmännischer Führung und mit einfacher aber vollkommener Einrichtung ausgestattet, beste Produkte herstellen zu können.

Die in der betreffenden Gegend vorhandenen Betriebe sollen stillgelegt, bezw. als Milchsammelstellen weiter bestehen bleiben. Der Weg der Versandmilch wird dadurch, abgesehen von dem allgemein langen Weg, den die gesamte Milch zurückzulegen hat, um eine Station verlängert. Jetzt geht der Weg vom Stall zur Molkerei, von der Molkerei in die Stadt. Durch die Zentralmolkerei wird die Sammelstelle eingeschaltet, also dann: Stall, Sammelstelle, Zentralmolkerei, Stadt. Der Erfolg oder besser der Mißerfolg ist: Höhere Kosten, ältere Konsummilch. Erschwerend für die Gründung wirkt auch, daß die Ostpriegnitz südlich der Berlin-Hamburger Strecke nicht gerade reichlich mit Eisenbahnlinien bedacht worden ist. Will der Herr Reichstagsabgeordnete etwas für die Milchwirtschaft der Priegnitz tun, so mag er für die Errichtung genossenschaftlicher oder privater Betriebe mit Hilfe des billigen Reichskredits Propaganda machen. Einen teuren, unzweckmäßigen Großbetrieb mit den Gefahren der Verwertung eines Riesenmilchquantums kann aus wirtschaftlichen Gründen nicht das Wort geredet werden. Ich denke mir, daß die vorhandenen Mittel am besten bei den Käsereibetrieben Ostpreußens, oder in anderen ausgesprochenen Milchgegenden des Nordens oder des Nordwestens, auch das Allgäu mit einbegriffen, zur Förderung der Käserei, die immer Kredite nötig hat, angelegt sind. Gerade in der Käserei ist die Auslandskonkurrenz mit ihren Geldmitteln drückend. So mancher Zentner Hartkäse wird in unserem Vaterlande nicht hergestellt, weil die Betriebe nicht die Geldmittel für die Fabrikation (längere Lagerung) zur Verfügung haben. Über den Punkt Stetigkeit der Butterpreise, gibt es gar keine Diskussion, da ich mir eine Einwirkung der Butterproduktion des Betriebes auf die Butterpreise nicht denken kann. Oder will der Gründer die Produktion gar aufstapeln? — Die deutsche Milchwirtschaft hat auch Beispiele des Mißerfolgs mit ähnlichen Großbetrieben. Die um 1900 gegründete Berliner Milchzentrale endete mit einem Mißerfolg. In gewissen Zeiten konnte in diesem Betriebe von großem Milchquantum nur das Butterfett gewonnen werden. Der Betrieb verwertete wegen seiner Überschußmilch schlecht bezw. erforderte Zuschüsse, bis er später ganz eingestellt wurde.

Also, alles spricht gegen die Errichtung ländlicher zentraler Milch-Großbetriebe, und so gut wie garnichts dafür. Die Landmolkerei mit kurzen Anfuhrwegen und mit ihrer Rücklieferungsmöglichkeit frischer Molkereirückstände ist das Gegebene. Für solche Gründungen muß sich die Fachwelt einsetzen und eine andere Verwendung der spärlichen Reichsmittel ablehnen. Hier gibt es noch viel, viel Kredite zu vergeben, mehr als das Reich zur Verfügung stellt.

H.

Bezahlung der Milch nach Maßgabe ihres Wertes als Genußmilch.
Nr. 58 der Molkerei-Zeitung habe ich bereits einen Aufsatz mit
cher Überschrift veröffentlicht. Er war als Ausgangspunkt für eine
Diskussion gedacht, mit dem Zweck, eine brauchbare Form für die
ahlung nach Fett- und Schmutzgehalt festzustellen. Meine Erwartun-
haben sich leider nicht erfüllt. Herr Langheinrich hat zwar in dieser
tung meinen Aufsatz einer Kritik unterzogen, aber positive Vorschläge
achter Art nicht gebracht. Ich kann mich den Gründen, aus denen
aus die Ablehnung meines Vorschlages durch Herrn Langheinrich er-
zte, nicht verschließen. Es gibt tatsächlich nur äußerst selten reine Ver-
dmolkereien. Für Versand- und Buttermolkereien ist eine allzu starke
schränkung des Fettgehaltes nicht zu empfehlen.

Ich unterbreite heute der Fachwelt noch einmal ein Muster für Be-
lung der Milch nach Fett- und Schmutzgehalt. Der Schmutzgehalt wird
den Zehnern des Fettgehalts in Abzug gebracht. Das Ergebnis der
vision nenne ich wiederum W e r t g e h a l t. Eine solche Einschränkung
Fettgehaltes ist selbst für reine Buttermolkereien erträglich. Für den
genblick mag es absurd erscheinen, den Schmutzgehalt sehr sauber — 1 —
dem Fettgehalt in A b z u g zu bringen. Ich habe es getan, um die
nze Arbeit zu mechanisieren, damit die Herren Verwalter in der Lage
d, die Abrechnung auch von im Büro wenig ausgebildetem Molkerei-
sonal fertigstellen zu lassen und insbesondere auch wegen der besseren
itenkontrolle. Da sich der Grundpreis in Zukunft nicht mehr auf die
tt-, sondern auf die Wertprozente aufbaut, kann man sich diese Erleich-
ung wohl erlauben. Es läßt sich indessen auch hier Wandel schaffen
rch Umstellung der Bezeichnungen von 1, 2, 3, 4 und 5 auf 0, 1, 2, 3, 4
d 5, was ich allerdings nicht für notwendig halte. Durch die Berech-
ng des Grundpreises nach dem Durchschnitt der W e r t p r o z e n t e
rd das Prämien- und Abzugssystem überholt. Der Idealzustand, An-
ferung von n u r s a u b e r e r Milch, wird vielleicht nie erreicht wer-
n; aber es wird bald nach Einführung der Bezahlung nach Schmutz-
halt eine wesentliche Besserung in dieser Beziehung eintreten. Das hat
r Folge, daß bei Benutzung des Prämien- und Abzugssystems ein festes
isponieren unmöglich ist, im Gegenteil, die Prämien und Abzüge von
onat zu Monat neu festgesetzt werden müssen. Mein untenstehendes
uster 2 beweist, daß meine Bezahlung nach Wertprozenten im Gegensatz
der eben angeführten, ein vollkommen festes System, gleich der Fett-
haltsbezahlung, darstellt, d. h. trotz der vorausgesetzten Verschiebung
ch Schmutzgehalt 1 und 2 seine Wirksamkeit nicht verliert. Selbstver-
indlich wird in diesem Falle die Leistung der Molkerei für Schmutz-
halt 1 immer geringer. Bei Muster 1 lag der Schmutzgehaltdurchschnitt
f 3, während er bei Muster 2 auf 2 liegt, dadurch wird die Mehr-
hlung von 14,60 auf 5,90 RM. ermäßigt. Dasselbe würde aber auch bei
r Prämienzahlung eintreten, nur nicht so unbedingt zwangsläufig, son-
rn erst mühsam errechnet. Mein System bleibt auch in unveränderter
orm anwendbar, wenn der Durchschnitt des Schmutzgehaltes außerge-
öhnlicher Weise auf „unsauber" liegt, was aus Muster 3 zu ersehen ist.
ier liegt der Schmutzgehaltsdurchschnitt auf fast 4. Ziemlich saubere
Milch (3), muß dem Durchschnitt entsprechend schon als gut bezeichnet
erden und erhält infolgedessen auch eine Mehrbezahlung von 5,20 RM.
ro 1000 Liter.

Auch dieses Auszahlungssystem stelle ich zur Diskussion. Ich erwarte
ositive Kritik. Heraus aus Euerer Reserve, meine Herren Molkerei-
Direktoren, Verwalter und Betriebsleiter; in Eurer Hand liegt es, der
eutschen Milchwirtschaft einen Aktivposten in der Deutschen Handels- und
Volkswirtschafts-Bilanz zu sichern, indem Ihr die Einfuhr ausländischer
Butter und anderer Molkereiprodukte eindämmt und den Frischmilchkon-
um vergrößert. Das kann geschehen durch Herstellung von erstklassigen
Molkereiprodukten und einer hochfeinen Molkereifrischmilch. Wir alle
treben danach, aber ein endgültiger Erfolg wird uns erst beschieden sein,
venn wir unsere Hand auf das Urprodukt legen, d. h. durch einschneidende
nderungen des bisherigen Auszahlungssystems die Anlieferung von
üßer, sauberer, keimarmer Kuhmilch erreichen.

M u s t e r. Anlieferung 5000 Liter, Auszahlungsbeitrag 1000 R.-M.
(pro 1000 Liter im Durchschnitt 200 R.-M.)

I.

ngelieferte Vollmilch	Fett-gehalt	Schmutz-gehalt	Wertgehalt	Wert-prozente	Aus-zahlungs-betrag
1000	3.00	1	2.90	2900	214.60
1000	3.00	2	2.80	2800	207.20
1000	3.00	3	2.70	2700	199.80
1000	3.00	4	2.60	2600	192.40
1000	3.00	5	2.50	2500	185.00
5000	15.00	15	13.50	13500	999.00

Auszahlung pro Wertprozent: 7,4 ₰.

II.

ngelieferte Vollmilch	Fett-gehalt	Schmutz-gehalt	Wertgehalt	Wert-prozente	Aus-zahlungs-betrag
1000	3.00	1	2.90	2900	205.90
1000	3.00	2	2.80	2800	198.80
1000	3.00	1	2.90	2900	205.90
1000	3.00	1	2.90	2900	205.90
1000	3.00	5	2.50	2500	177.50
5000	15.00	10	14.00	14000	994.00

Auszahlung pro Wertprozent: 7,1 ₰.

III.

ngelieferte Vollmilch	Fett-gehalt	Schmutz-gehalt	Wertgehalt	Wert-prozente	Aus-zahlungs-betrag
1000	3.00	4	2.60	2600	205.90
1000	3.00	5	2.50	2500	190.00
1000	3.00	3	2.70	2700	205.20
1000	3.00	2	2.80	2800	212.80
1000	3.00	5	2.50	2500	190.00
5000	15.00	19	13.10	13100	995.60

Auszahlung pro Wertprozent: 7,6 ₰.

A. F r a n z k e.

Was ist Buttermilch? In Nr. 119 dieser Zeitung wird die Frage zur Besprechung gestellt, ob verbutterte Magermilch, die pasteurisiert, gekühlt und mit Reinkultur angesetzt, als Buttermilch bezeichnet werden darf. Die Schriftleitung dieser Zeitung hat bereits Stellung zu dieser Frage genommen und sich dahin geäußert, daß unter Buttermilch nur die beim Buttern von Vollmilch oder Rahm anfallende Flüssigkeit nach Entfernung der Butter zu verstehen ist. Dagegen wird in einem Artikel in Nr. 125 dieser Zeitung die Ansicht vertreten, daß eine irreführende Bezeichnung nicht darin liegt, wenn aus Magermilch hergestellte Buttermilch ohne nähere Bezeichnung als Buttermilch in den Handel gebracht wird. Bereits vor längerer Zeit ist in dieser Zeitung ebenfalls zu der Frage Stellung genommen, ob gebutterte Magermilch ohne Bedenken als Buttermilch bezeichnet werden kann. Auch damals standen sich bejahende und verneinende Ansichten gegenüber.

Soweit ich unterrichtet bin, ist die ministerielle Verfügung der „Grundsätze zur Regelung des Verkehrs mit Kuhmilch" vom 12. 7. 1912 noch nicht außer Kraft gesetzt. In dieser ministeriellen Verfügung ist jedoch der Begriff Buttermilch dahin festgesetzt, daß als Buttermilch nur die Flüssigkeit bezeichnet werden darf, die beim Verbuttern von Milch oder Rahm nach Entfernung des Butterfetts übrig bleibt. Damit ist zugleich gesagt, daß die in dieser Verfügung genannte Milch sich nur auf Vollmilch bezieht, weil aus Magermilch keine Butter gewonnen werden kann. Wenn bei der Fettkäserei Molkenbutter gewonnen wird, so kann die hierbei anfallende Flüssigkeit nicht derjenigen gleichgestellt werden, die bei der Butterbereitung aus Vollmilch oder Rahm vorhanden ist. Geschmack und Aussehen der Molkenbuttermilch bringt es im übrigen mit sich, daß diese in fast allen Fällen nur zu Fütterungszwecken benutzt wird. Jedenfalls kommt diese Art von Buttermilch für großstädtische Molkereien — und nur um diese wird es sich in der Regel handeln, wenn gebutterte Magermilch verkauft wird — nicht in Frage, schon deshalb nicht, weil der Geschäftsbetrieb einer städtischen Molkerei nicht auf die Herstellung von Fettkäsen, sondern auf den Frischmilchverkauf zugeschnitten ist.

Dem Publikum ist deshalb auch Molkenbuttermilch ein vollständig unbekannter Artikel. Dieses kann unter Buttermilch nur eine solche Flüssigkeit erwarten, wie sie handelsüblich als Buttermilch bezeichnet wird. Das neue Lebensmittelgesetz wird deshalb m. E. in seiner Bestimmung über irreführende Bezeichnung von Nahrungsmitteln wahrscheinlich in allen Fällen angewandt werden, wenn gebutterte Magermilch, auch Molkenmagermilch als Buttermilch bezeichnet und verkauft wird. Der Richter wird sich wahrscheinlich auf den Standpunkt stellen, daß die Einstellung des Publikunms über den Begriff Buttermilch eine Flüssigkeit erwarten läßt, die bei der üblichen Herstellung von Butter gewonnen wird.

Die Bezeichnung Buttermilch steht zum andern im ursächlichen Zusammenhang mit der Buttergewinnung, sodaß das Publikum schon aus der Bezeichnung Buttermilch folgern muß, daß es sich um eine Milch handelt, die bei der Butterbereitung gewonnen wurde. Eine gegenteilige Ansicht wird ein Richter sich kaum zu eigen machen.

Obgleich es in großstädtischen Molkerei üblich ist, bei zeitweise starker Nachfrage nach Buttermilch Magermilch zu verbuttern und diese als Buttermilch zu verkaufen, so werden diese Ausnahmefälle nicht beweisen, daß zugleich das Publikum weiß, daß nicht wirkliche Buttermilch, sondern gebutterte Magermilch vorliegt.

Man kann deshalb weder allgemein, noch in besonderen Fällen dazu raten, gebutterte Magermilch ohne nähere Bezeichnung als Buttermilch in den Handel zu bringen. Ich bin im Gegensatz zu der in Nr. 125 dieser Zeitung vertretenen Auffassung der Ansicht, daß bei einer Beanstandung derartiger aus Magermilch hergestellten Buttermilch eine Verurteilung sehr viel wahrscheinlicher ist, als eine Freisprechung. Die Schriftleitung dieser Zeitung stellt deshalb anheim, „gebutterte saure Magermilch" als Bezeichnung zu wählen. In dieser reichlich umfangreichen Bezeichnung dürfte das Wort „saure" überflüssig sein, da mit „gebutterte Magermilch" die Art der Gewinnung und die Art der Flüssigkeit hinreichend bezeichnet sein dürfte. Ob auch dem Publikum der Großstädte dieser Ausdruck zusagt und damit zum Absatz von gebutterter Magermilch beiträgt, sei dahingestellt. Immerhin sollte man sich nicht der Gefahr aussetzen, unter Strafe gestellt zu werden, lediglich, weil den Anforderungen des Publikums zu gewissen Zeiten mit wirklicher Buttermilch nicht gedient werden kann und deshalb ein, wenn auch vollwertiges, Ersatzmittel geboten wird.

G. Fr.

Ist die Füllung der Buttertonnen mit 100 Pfund zweckmäßig? Die unter diesem Titel in der Nr. 131 d. Ztg. erschienenen Ausführungen kann man wohl voll und ganz zustimmen. Wenn diese zweckmäßige Füllung aber auch allgemein durchgeführt werden soll, ist es unbedingt erforderlich, daß auch die Tonnen nur so groß hergestellt werden, daß sie genau 100 Pfund fassen, wie dies von den Butterkontrollstellen auch von denjenigen Molkereien verlangt wird, welchen die Schutzmarke verliehen ist. Im anderen Falle würden nämlich die Vorteile, welche sich aus der grundsätzlichen Füllung mit 100 Pfd. ergeben, reichlich wieder aufgehoben durch die Nachteile, die hauptsächlich im Sommer durch die Verwendung zu großer Tonnen entstehen. Nicht nur, daß die Ware in einem solchen Faß nach dem Transport einen ungemein schlechtenEindruck hervorruft, weil sich dieselbe mit dem Papier zu einer höchst unappetitlichen Masse vermengt hat, es kann infolge des großen Hohlraumes auch leicht geschehen, daß der Deckel eingedrückt wird. Bei einer zu großen Tonne besteht an heißen Sommertagen überhaupt die Gefahr, daß die sich während des Transportes in dauernder Bewegung befindliche Butter durch die Fugen quillt, wodurch dem Abnehmer recht empfindliche Verluste erwachsen können. Wer schon Gelegenheit gehabt hat, sich den Inhalt eines solchen Fasses nach einem längeren Transport anzusehen, der wird es verstehen, daß die Abnehmer in erster Linie auf vollständige Füllung der Tonnen dringen. Das schließt aber nicht aus, daß eine grundsätzliche Füllung mit 100 Pfd. mit großer Freude begrüßt werden würde, falls die damit eventuell zusammenhängenden Übelstände beseitigt werden würden. Aus diesem Grunde muß jede Molkerei unbedingt darauf dringen, daß nur noch solche Tonnen geliefert werden, welche genau 100 Pfund fassen.

Obgleich sich in den letzten Jahren betreffs Verpackung der Butter erfreulicherweise sehr viel gebessert hat, gibt es doch immer noch Betriebe, welche, sei es aus Sparsamkeits-, sei es aus anderen Gründen, dieser Arbeit nicht das genügende Interesse entgegen bringen, indem zum Auslegen der Tonnen noch Pergamentersatz oder aber überhaupt kein Papier benutzt wird. Nebenbei bemerkt, ist der letztere Weg immer noch das kleinere von beiden Übeln. Es sollte aber keine Molkerei mehr geben,

ihre Tonnen nicht mit echtem Papier auslegt. Das Auslegen kann ...ender Weise geschehen: Das in einer ungefähren Länge von 130 cm. ...abgeschnittene Papier wird nach entsprechender Behandlung der= ... in das Faß gelegt, daß es am Boden etwa eine Handbreit umge= ...ird, worauf der Boden noch mit einem Rundblatt belegt wird. Ist ...aß mit 100 Pfund gefüllt, so wird die Butter glatt gestrichen und ...lls mit einem Rundblatt bedeckt. Hierauf wird das überstehende ...r umgeklappt, indem man es in feine Falten legt, wie man es ähn= ...i Arzneiflaschen sehen kann. Ein derartig behandeltes Faß richtiger ... wird auch nach einem Transport im Sommer noch einen guten Ein= ...nachen. Daß wir heute mehr denn je bestrebt sein müssen, hierauf ... Gewicht zu legen, dürfte wohl allgemein bekannt sein. A. M.

...stauto oder Trecker? (Antworten auf die Anfrage in Nr. 131.)

I.

...ie Frage, ob für Ihre Verhältnisse ein Lastauto oder ein Trecker ...alb muß es übrigens ein ausländischer Fordtrecker sein, es gibt ...uch in Deutschland zuverlässig arbeitende Maschinen, die in der ...stabiler gebaut sind als die fremdländischen) mehr zu empfehlen ist. ... auf Grund einer eingehenden Berechnung zu beantworten Hierzu ...aber zum Teil eine Kenntnis der örtlichen Verhältnisse nötig. So ...ie Angabe, ob es sich lediglich um eine Anfuhr des in Frage kom= ...n Milchquantums handelt oder ob auch eine Rückgabe stattfindet, ... ob im ersten Falle die leeren Kannen zurückgebracht werden müssen, ... ist noch zu berücksichtigen, ob die Milch noch von Landwirten zu= ...ngeholt werden muß oder direkt ab einer Sammelstation (Mol= ... geholt wird. Sind auch Rückstände an die Lieferanten zurückzu= ...n, oder müssen die leeren Kannen an dem gleichen Tage zurücktrans- ...ct werden und muß der Lastwagen am Sitz der anfragenden Molkerei ...iert werden, so wäre die Tour von 26 Kilometer täglich viermal zu ..., also im Ganzen 104 Kilometer zurückzulegen. Ist dagegen eine ...ibe nicht erforderlich, oder können die leeren Kannen des Morgens ...r ersten Tour mitgenommen werden, oder kann der Wagen an dem ...ungsort stationiert werden, so wären nur 2 × 26, also 52 Kilometer ...ulegen. Diese Frage ist natürlich ausschlaggebend für die Renta= ... des ganzen Betriebes, denn es ist ein himmelweiter Unterschied, ... Jahre 38 000 oder 19 000 Kilometer gefahren werden müssen. Ein= ...st die Abnutzung des Wagens und der Verbrauch an Betriebsstoff ...t so hoch, und zum anderen geht auch fast die doppelte Zeit, die ... für Nebenverdienste ausgenuutzt werden kann, verloren. Diese ...einen Angaben seien vorausgeschickt, damit sich der Fragesteller ev. ...er selbst eine Berechnung aufstellen kann.

Nun zu der Anfrage selbst. Für die Rentabilität des in Frage kom= ...n Transportmittels sind besonders vier Punkte maßgebend und ... einmal der Anschaffungspreis, sodann die laufenden Betriebskosten, ... die Zeit, welche zum Transport benötigt wird und endlich die Mög= ...t, den Wagen für andere Zwecke zu benutzen, damit hierdurch event. ...nterhaltungs= und Amortisationskosten sich verringern. Nachstehend ...für beide Wagen, also sowohl für das Lastauto als auch für den ...r die genannten 4 Punkte einzeln erwähnt, soweit mir dieses an ... meiner Erfahrungen möglich ist, und möge der Fragesteller dann ... entscheiden, welches Transportmittel für ihn das gegebene ist.

Zunächst das Lastauto: Für ein Höchstquantum von etwa 5000 Liter ...der benötigten 25 Kannen, falls diese alle gefüllt sind, käme eine ...ähre Höchstlast von rund 8000 Kg., also ein Lastwagen von 4 To. ...in Anhänger für dieselbe Last in Frage. Die Anschaffungskosten ...r dürften sich ungefähr wie folgt stellen, wobei erwähnt sei, daß die ... bei den einzelnen Fabriken auch ziemlich stark schwanken und heute ...icht im Ganzen schon etwas billiger sind. (Am besten orientieren Sie ...ierüber, wenn Sie sich an verschiedene renommierte Fabriken, wie ...ng=Braunschweig, Zwickauer Fahrzeugfabrik, Komnik=Elbing, Hansa ...=Bremen, Gothaer Waggonfabrik, Fahrzeugfabrik Weinheim A.=G. ...einheim — letztere beiden für Anhänger —, und andere wenden.)

für einen kompletten Wagen mit Bereifung, elektrischem Licht, Anlasser usw.	18 000 M
für einen Anhänger	5 000 „
zusammen	23 000 M

... die Anschaffungskosten für den Trecker anbelangen, so sind mir die= ..., soweit es sich für das Fabrikat Ford handelt, nicht bekannt. In ...er Gegend laufen jedoch verschiedene Hanomag=Trecker, mit denen ...esitzer im allgemeinen sehr zufrieden sind. Der Preis für ein kom= ...s Fahrzeug stellt sich auf etwa 7600 M

...s Fahrzeug stellt sich auf etwa	7600 M
... kommen für Gummibereifung	300 „
so daß er im Ganzen etwa	8000 M

... würde. Falls für den Fragesteller für etwaige andere Fuhren event. ...Landwege in Frage kommen sei noch die Anschaffung von Greifern ...ie Räder empfohlen. Dieselben sind leicht anzumontieren und ver= ... ein Gleiten auf sandigen Wegen. Der Preis hierfür stellt sich auf ... 300 M, für Chausseen sind dieselben natürlich nicht nötig. Zu dem ...nten Preise kämen event noch 2 Anhänger zu je etwa 5000 M, ins= ...t also 18 000 M gegen etwa 23 000 M für Lastauto. Es sei jedoch ...als darauf hingewiesen, daß die genannten Zahlen nicht für alle ... unbedingt richtig sind, sondern nur als Durchschnittszahlen zu gelten ...n. —

Nun zu den laufenden Unterhaltungs= und Betriebskosten. Der ...ntsatz für Amortisation dürfte bei beiden Systemen gleich sein, wenn= ... der Motor für ein Auto wohl etwas komplizierter und empfind= ... ist

Die Betriebskosten für ein Lastauto der angegebenen Größe stellen ...ngefähr für die zurückzulegenden Strecken von etwa 50 Kilometer ...ch den Witterungs= und Wegeverhältnissen auf etwa

30 Liter Benzin je 50 ₰	15,00 M
4 Kg. Oel je 50 ₰	2,00 „
zusammen	17,00 M

...Fabriken werden natürlich mit niedrigeren Zahlen operieren, doch ist ...n Angaben gegenüber immerhin zur Vorsicht zu raten, denn in der ...is stellt es sich gewöhnlich anders, als auf dem Papier. Allerdings ... hierbei die Tüchtigkeit des Führers eine große Rolle. Ist der Wagen ...los in Ordnung, so ist natürlich der Verbrauch von Betriebsstoff er= ...ch geringer, als wenn es an allen Ecken und Enden hapert.

Der Betriebsstoffverbrauch für einen Hanomag-Trecker stellt sich je Stunde bei voller Belastung ungefähr auf 1,00 ℳ. Da der Wagen im günstigsten Falle in der Stunde 15 Kilometer läuft, so kämen etwa 6 Stunden Fahrtdauer in Frage, insgesamt also ein Betrag für Brennstoff (Stellin und Gasoel) 6,00 ℳ, hierzu für Oel etwa 3,00 ℳ, so daß im Ganzen etwa 9,00 ℳ täglich aufzuwenden sind für laufende Kosten.

Was die Kosten für den Führer anbelangt, so dürfte diese bei einem Trecker ganz erheblich niedriger werden als bei einem Lastauto. Eine amtliche Prüfung ist zur Führung eines Treckers nicht nötig, und sind mir Fälle bekannt, wo ein intelligenter Arbeiter in 14 Tagen ausgebildet wurde. Außerdem sind die Fabriken in dieser Beziehung ziemlich entgegenkommend und stellen gerne einen Monteur für einige Tage zur Verfügung. Dagegen ist gerade bei einem Lastauto die Führerbeschaffung eine der schwierigsten Fragen. Die Verwendung eines gewöhnlichen Arbeiters ist so gut wie ausgeschlossen. Wirklich gute Führer sind zwar genügend zu haben, doch stellen diese auch ganz erhebliche Lohnansprüche, außerdem sind diese in der Regel für andere Arbeiten (Auf- und Abladen) nur selten zu haben.

Im Punkte Geschwindigkeit ist allerdings das Auto dem Trecker ganz erheblich überlegen. Wie bereits erwähnt, ist die Höchstgeschwindigkeit für einen Hanomagtrecker 15 Kilometer die Stunde. (Es ist mir nicht bekannt, ob andere Fabrikate, wie Lanz und Ford, für höhere Geschwindigkeit gebaut werden, dagegen ist wohl für mehr als 18 Kilometer eine Prüfung des Führers vorgeschrieben.) Ein Lastauto kann jedoch unter normalen Verhältnissen mindestens 30 Kilometer die Stunde fahren. Es würde sich also die Zeit, die für den in Frage kommenden Transport benötigt ist, um etwa die Hälfte verringern. Wenn also die anfragende Molkerei mit der Zeit sparsam rechnen muß, so käme wohl nur ein Lastauto in Frage.

Zum letzten Punkt , Verwendbarkeit für andere Zwecke, wäre folgendes zu sagen: Wenn der Fragesteller das Fahrzeug ausschließlich nur für den angegebenen Zweck benötigt, so wäre hiermit beim Auto nur etwa ¼ Tag und beim Trecker etwa ½ Tag ausgenutzt. Es würden nun natürlich die Generalunkosten, Amortisation und Verzinsung des Anschaffungspreises, Gestellung des Führers usw. erheblich günstiger sein, wenn die Maschine des Nachmittags auch für andere Zwecke benutzt werden kann. Der Fragesteller wird je selbst am besten beurteilen können, ob bei ihm am Standorte, entweder Sitz der Molkerei oder Abholungsort, Gelegenheit für eine anderweitige Ausnutzung gegeben ist. Hier dürfte nun der Trecker erheblich günstiger abschneiden als das Lastauto. Wenn das Auto natürlich auch für andere Fuhren zu verwenden ist, so ist es doch immer an den mit ihm stark verbundenen Wagen gebunden. Anders der Trecker. Diesen kann man je nach Bedarf vor jeden beliebigen Wagen, sei es nun ein gewöhnlicher Ackerwagen zum Einfahren der Ernte, oder sei es ein Kastenwagen zum Ziegelsteine fahren, oder ein Langholzwagen oder ein Möbelwagen oder sonstwas, hängen, überall wird er seine Arbeit unermüdlich und unverdrossen ohne Ruhe- und ohne Futterpause verrichten. Ja, selbst ein schlechter Landweg, auf dem ein Lastauto sich bald festfahren würde, ist für ihn kein Hindernis. Mit Hilfe der bereits erwähnten Greifer, die an den Rädern innerhalb kurzer Zeit anzumachen sind, überwindet er auch die schlechtesten Straßen. Dagegen ist für weite Entfernungen das Lastauto, wie schon gesagt, im Vorteil.

Zusammengefaßt ist nach meinen Erfahrungen der Anschaffungspreis beim Trecker niedriger als beim Auto, ebenso stellt sich der Trecker im Verbrauch von Betriebsstoff günstiger. Er ist jedoch dem Lastauto unterlegen, wenn es sich darum handelt, in möglichst kurzer Zeit große Entfernungen zurückzulegen, während der Trecker umgekehrt für anderweitige Benutzung wieder vielseitiger ist als das Auto. Ebenso stellt er an die Tüchtigkeit und Intelligenz des Führers bedeutend niedrigere Ansprüche. Der Fragesteller möge sich an Hand vorstehender Ausführungen selbst überlegen, welche Wahl für ihn in Frage kommt. Eines eignet sich eben nicht für alle und letzten Endes müssen immer die örtlichen Verhältnisse ausschlaggebend sein.

Wenn auch nicht direkt zur Sache gehörig, so sei in diesem Zusammenhange noch eine Frage angeschnitten, und zwar der Transport der Milch in Kannen oder in sogenannten Bassinwagen. Der Fragesteller hat es leider, worauf bereits hingewiesen, unterlassen, anzugeben, ob die in Frage kommenden 5000 Liter Milch direkt von Landwirten zusammengeholt werden sollen, oder ob sie aus einer Molkerei kommen. Im letzten Falle dürfte es doch sehr zu überlegen sein, ob nicht die üblichen Kannen durch ein modernes und neuzeitliches Transportmittel zu ersetzen sind. Ebenso wie man im Bahntransport, dort, wo die Voraussetzungen (große Milchmengen an einer Stelle) hierfür gegeben sind, immer mehr dazu übergeht, große Tankwagen zu benutzen, ebenso ist es meiner Ansicht nach nur eine Frage der Zeit, daß man auch im Achsenverkehr immer mehr den Tank benutzen wird. Die Vorteile desselben sind ganz erhebliche und seien hier nur kurz aufgeführt: Geringes Gewicht, leichtere Reinigung, geringe Temperaturschwankungen und leichtes Füllen und Entleeren der zu transportierenden Milch. Falls bei dem Fragesteller event. ein derartiger Transport in Frage käme, würde es sich unbedingt empfehlen, sich mit den betreffenden Fabriken, die ja im Anzeigenteil dieser Zeitung fast andauernd vertreten sind, in Verbindung zu setzen. X.

II.

Die Milchbeförderung mit Lastkraftwagen für größere Strecken hat bisher im Molkereifach wegen seiner Unsicherheit noch wenig Anklang gefunden und ist man vielfach wieder davon abgekommen. In neuerer Zeit spielt der sogen. Elektro-Lastkarren zur Beförderung von Milch und Molkereiprodukten eine gewisse Rolle und die Art dieser Schnellbeförderung ist in Amerika schon seit Jahren eingeführt. Der Ersatz von Pferdefuhrwerken usw. usw. geht mit dieser Umstellung Hand in Hand und werden diese durch selbstfahrende Arbeitsmaschinen, die entweder durch Benzin oder Oel angetrieben werden, oder auch ihre Kraft den selbst mitgeführten Accumulatoren entnehmen (Elektrofahrzeuge) ersetzt. Der fortschreitenden Technik ist es gelungen, vor allem zuverlässiges Accumulatorenmaterial so herzustellen, daß es Fahrstrecken bis 110 Kilometer Leerlauf und 80 Kilometer Vollast aushält und somit einem Benzin-Fahrzeug entschieden vorzuziehen ist.

Mit dem Augenblick, in dem also der Elektrokarren für das Befahren öffentlicher Straßen zu verwenden war, eröffnete sich hierfür ein großes Anwendungsgebiet, insbesondere auch dadurch, daß ein ausgebildeter Chauffeur zum Fahren nicht von der Aufsichtsbehörde verlangt wird.

...: einigermaßen eingeübte Fahrer, in Molkereien ein Molkereigehilfe, ... das Fahrzeug bedienen. Für den Transport von Milch und Mol-...erzeugnissen eignet sich nach den bisher gemachten Erfahrungen ein ...rokarren sehr gut und werden solche von der einschlägigen Industrie ...im Etagenbau hergestellt. Er bietet nicht nur die Möglichkeit zur ...len Anlieferung des Transportgutes, sondern er wirkt auch auf den ...tlichen Betrieb insofern fördernd ein, als durch die schnelle und ...liche An- und Ablieferung des benötigten Arbeitsgutes — hier die ...) — zeitraubende Unterbrechungen vermieden werden, die beim ...fuhrwerk und event. auch beim Lastauto sich einstellen können.

Der Transport leichtverderblicher Güter, wie z. B. Milch, sollte des-...al sei es nun Sommer oder Winter, und wenn die Verhältnisse dazu ...en sind, mit den handlichen, stets betriebsbereiten Elektrofahrzeugen ...nommen werden. Ein Elektrokarren eignet sich für größere Milch-...zenten, Molkereien und Milchhändler, die inzwischen auch schon die ...üge der Elektrobeförderung der Milch und Molkereiprodukte erkannt ...t. Die Erzeugergebiete der Milch sind heute fast alle an eine Ueber-...entrale angeschlossen, so daß elektrische Energie billig zur Verfügung ... Ebenso, wie heute kein Landwirt mehr sein Vieh zum Antrieb ... Göpelwerks benutzt, weil er dazu einen Elektromotor haben kann, ... auch die Milchbeförderung, sofern sie nicht auf unfahrbaren Feld-...n stattfinden muß, durch elektrisch angetriebene Fahrzeuge vorge-...nen werden. Da auch viele Molkereien nicht direkt an einer Bahn-...n liegen, stellt sich auch für solche Betriebe der Elektrokarren als ein ... Beförderungsmittel der anfallenden Molkereiprodukte dar.

Die Vorzüge eines Elektrokarrens sind folgende:

... Hervorragende Wendigkeit, kleinster Fahrkreishalbmesser.

... Hohe Leistung bei geringer Motorstärke, sparsamer Stromverbrauch und daher Zurücklegung großer Fahrstrecken.

... Sicherer Führerstand mit gepolsterten Hüftstützen und bequemer Bedienung des Schalt- und Lenkhebels sowie gleitsicherer Fußtrittbelag.

... Abschließbarer Schaltschrank, in dem die gesamte Schaltanlage untergebracht ist.

... Stabile Bauart, weiche Federung des Fahrgestelles, besondere Abfederung der Batterie.

... Elektrische Bremse; selbsttätige Fußtrittbremse mit gleichzeitiger Ausschaltung der Motoren bei Entlastung des Fußtrittes; sofortiger Stillstand des führerlos gewordenen Karrens.

... Einfache Bedienung des Karrens, so daß jeder Molkereigehilfe oder ungelernte Arbeiter dazu nach kurzer Anweisung imstande ist.

Im übrigen genügt ein Elektrokarren allen Ansprüchen, die an neu-...liche Beförderungsmittel gestellt werden. Er eignet sich für Vor- und ...wärtsfahrt und kann gelegentlich auch als Schlepper dienen. Der ...schalter bewegt sich in einem Führungsschlitz mit Taster und Anschlag, ...Umschalten von Vorwärts- und Rückwärtsfahrt in einem Zuge aus-...t. Die Motoren sind als Spezialmotoren mit besonders günstiger ...akteristik und für geringere Stromaufnahmen durchgebildet. Sie sind ...rend 20 Minuten um 100 Prozent und während 5 Minuten um 160 ...ent überlastbar. Im Gegensatz zu Benzin- und Oelfahrzeugen ist jede ...rsgefahr bei Verwendung eines Elektrokarrens ausgeschlossen, außer-... ist der Karren gegen Hitze und Kälte unempfindlich. Die Elektro-...n werden in allen Größen und Traglasten, auch mit Anhänger gebaut. ...ind leicht 3—5000 Liter Milch aus einer Entfernung von 26 Kilometer ...nzubringen. Auch werden Karren mit Etagenbau hergestellt, so daß ...zur Heranbeförderung einer solchen Milchmenge ein eigens zu diesem ...e gebauter Elektrokarren sehr wohl eignet. Die Anschaffungskosten ...en sich, wie in allen anderen Betriebsarten, auch in Molkereien in ...6—8 Monaten schon bezahlt, so daß ich Ihnen nur empfehlen kann, ...einmal mit der einschlägigen Industrie in Verbindung zu setzen.

L. in D.

III.

Bisher sind meines Wissens von Molkereien nur Lastautos zur ...chbeförderung angeschafft. Wenn Sie sich jetzt einen Fordtrecker kaufen ...len, so mögen Sie wohl bedenken, daß die größte Schattenseite des-...en die geringe Geschwindigkeit ist. Gerade in Molkereibetrieben spielt ... die Geschwindigkeit eine sehr große Rolle. Während ein Lastauto ... Anhänger in ihrem Falle die 26 Klm. bequem in einer Stunde be-...tigt, so beansprucht der Trecker im günstigsten Fall mindestens zwei ...nden. Der Preisunterschied zwischen Auto und Fordtrecker ist aller-...s recht beachtenswert. Lastauto mit Anhänger würden mit Amorti-...on (2 Jahre) etwa 18 000.— ℳ kosten. Der Trecker, ausgerüstet mit ...gummibereifung, käme auf etwa 3500.— ℳ zu stehen. Der für Sie ... Frage kommende Anhänger wird wohl für 2500.— ℳ zu be-...men sein.

Erwähnt sei, daß Etagenbau unbedingt angebracht ist, allerdings ... der Wagen von vornherein hierfür vorgesehen sein. Die Zugleistung ...s Treckers ist eine sehr gute. Ich hatte das Vergnügen, mich von der ...sicherheit sowie der Geschwindigkeit eines Fordschen Treckers persön-...zu überzeugen, allerdings war dieses beim Möbeltransport. Ich bin ...dem Urteil gelangt, daß, wenn die Geschwindigkeit keine erhebliche ...e spielt, ein Trecker einem Lastauto vorzuziehen ist.

Bevor Sie sich zur Anschaffung eines Lastfuhrwerks entschließen, ...n Sie sich einen Trecker vorführen. In jeder größeren Stadt befinden ... Liefer-Firmen. Die Vorführung geschieht unverbindlich. Ich hoffe ...en mit meinen Angaben gedient zu haben und wünsche Ihnen ...n Erfolg.

B.

IV.

Für den Transport der in Frage kommenden Milchmenge dürfte sich ... einer Entfernung von 26 Klm. am besten ein mit einem glas-...illierten Tank ausgestatteter Lastwagen eignen. — Die Verwendung ...s Anhängers ist unnötig, da die gesamte Menge in einem Tank be-...ert werden kann. — Diese Methode ist in den Vereinigten Staaten ...o wie in England vielfach ausprobiert und erfreut sich ihrer vielen ...üge einer stets zunehmenden Beliebtheit. — Auf Anfrage sind wir ...e bereit, mit ausführlicher Offerte zu dienen.

Pfaudler-Werke A.-G., Schwetzingen, Baden.

Die verschiedenen Wärmequellen. Zugleich Antwort auf die Anfrage ...zen der Kesselanlage mit Gas". Gelegentlich einer Anfrage über ...e Raumbeheizung wurde ein Vergleich über verschiedene Wärme-...len angestellt, bei dem auch die Kesselheizung mit in Frage gezogen ...de. Es handelt sich vor allen Dingen um die Beheizung eines Raumes ... 20 Kubikmeter Inhalt. Dafür rechnet man 1000 Wärmeeinheiten.

1. Bei **Elektrizität** stellt sich bei einem Kilowattstundenpreis von 8 Pfg. die Beheizung auf 9,3 Pfg. Die Kilowattstunde wird mit 860 Wärmeeinheiten gerechnet. Bei der direkten elektr. Beheizung erzielt man ein Wirkungsgrad von annähernd 100 Prozent.

Was die Kesselbeheizung mit Elektrizität anbelangt, so ist bei der oben genannten Zahl noch der Wirkungsgrad von 0,85 zu berücksichtigen, sodaß sich die Kosten für elektr. Heizung eines Kessels auf 11 Pfg. für je 1000 Wärmeeinheiten erhöht.

Bei der elktr. Heizung entstehen im Gegensatz zu allen anderen Verbrennungsmethoden keine Verbrennungsgase, die abgeführt werden müssen. Es wird alle erzeugte Wärme in den Raum abgegeben und daher ein Wirkungsgrad von 100 Prozent erreicht. Der Brennstofftransport fällt fort, sowie das auch oft mühevolle Anheizen. Die leichte Regulierungsart, ebenso wie die schnelle Leitung nach jedem beliebigen Ort, kann von sehr großem Wert sein. Bei der Fortleitung rechnet man mit einem sehr geringen Verlust, durchschnittlich höchstens 2 Prozent.

In kohlenarmen Ländern wie z. B. in der Schweiz hat man schon die Elektrizität bei der Einrichtung von Emmental-Käsereien benutzt. Man rechnet dort ungefähr auf 1000 Kg. Milch 135 Kilowatt. Die Wirtschaftlichkeit hängt natürlich sehr von dem Strompreis ab. Nach den schweiz. Berechnungen soll der Strompreis nicht höher wie ¼ des Kilopreises der Kohle sein. Bei 6 Rappen Kohlenpreis, sollte der Kilowattstundenpreis 1,5 Rappen betragen, um eine Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten.

2. Bei **Gasheizung** stellen sich die Kosten für 1000 Wärmeeinheiten unter Zugrundelegung eines Kubikmeterpreises von 14 Pfg. und einem Heizwert des Kubikmtr. von 3600 Wärmeeinheiten auf 3,9 Pfg. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, da bei direkter Gasheizung der Wirkungsgrad nur etwa 60 Prozent beträgt, die dem Raum zugeführten 1000 Wärmeeinheiten mithin 6,5 Pfg. kosten würden. Bei gasbeheizten Warmwasserkessel stellen sich die Verhältnisse etwas günstiger, da hierbei mit einem Wirkungsgrad von etwa 80 Prozent zu rechnen ist. Die an dem Raum abgegebenen 1000 Wärmeeinheiten würden sich hierbei auf 4,9 Pfg. stellen.

Die Angabe des Heizwertes des Gases ist von ganz außerordentlich großer Wichtigkeit, da die verschiedenen Gasanstalten keineswegs Gas von gleicher Beschaffenheit liefern. Ebenso ist die Prüfung der Gasbrenner auf ihre Leistung und Nutzwirkung von außerordentlich großer Tragweite.

3. Die Beheizung mit **Kohlen** stellt sich natürlich am günstigsten. Unter Zugrundelegung eines Heizwertes der Braunkohlenbriketts von 4800 Wärmeeinheiten je Kg. und eines Preises von 4 Pfg. stellen sich bei einem Ofenwirkungsgrad von 25 Prozent die an den Raum abgegebenen 1000 Wärmeeinheiten auf 3,3 Pfg., bei koksbeheizten Dampfkesseln die gleiche Menge auf rund 1,5 Pfg.

4. Auch mit **Oelfeuerung** wurden seinerzeit in der Schweiz Versuche angestellt. Es hat sich herausgestellt, daß der Betrieb mit Oelfeuerung sich ungefähr doppelt so hoch stellt als mit Kohlen, da der Preis des Oeles noch verhältnismäßig hoch ist.

Zusammenfassend bei gleicher Wärmemenge stellt sich die Heizung

eines Raumes		eines Kessels	
Elektrizität mit	9,3 Pfg.		mit 11 Pfg.
Gas mit	6,5 Pfg.		mit 4,9 Pfg.
Kohlenbeheizung mit	3,3 Pfg.	Koks mit	1,5 Pfg.

Da die Kosten für die Wärme gerade in den kommenden Monaten eine sehr große Roge spielen werden, so ist eine genaue Prüfung überall sicher mehr wie angebracht.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind, die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Saatgutreinigung und -Beize als Nebenbetrieb einer Molkerei. Unsere Genossenschaft beabsichtigt als Nebenbetrieb der Molkerei eine Saatgutreinigung und -Beize anzulegen. Wieviel und wie große Räume werden benötigt und wie groß ist der Kraftbedarf etwa? Wie teuer ist eine Anlage und welche Fabriken kommen für die Lieferung in Frage? Für Antworten von Kollegen, welche derartige Anlagen besitzen, wäre ich sehr dankbar.

Molkerei W. Gr.

Bücherschau.

Unfallverhütungskalender für 1928. Herausgegeben von der Unfallverhütungsbild G. m. b. H. beim Verbande der Deutschen Berufsgenossenschaften, Berlin W. 9, Köthenerstraße 37.

Aus dem Kalender ergibt sich, daß im Jahre 1925 durch maschinelle Einrichtungen (Motoren, Transmissionen, Arbeitsmaschinen) 21 Prozent der Unfälle verursacht wurden. Ein Teil dieser 21 Prozent Maschinenunfälle und, was ganz besonders ins Gewicht fällt, der überwiegende Teil der übrigen 79 Prozent sind mittelbar oder unmittelbar auf Ursachen zurückzuführen, welche die beteiligten Menschen selbst betreffen. Sie sind in der Regel die Folge mangelnder Einsicht in bestehende Gefahren oder von Sorglosigkeit und Unaufmerksamkeit.

Zur Herabminderung dieser zum großen Teil auf mangelnder Aufklärung beruhenden Unfälle und der aus ihnen erwachsenden Belastung der Industrie ist eine allgemeine Aufklärung der Arbeiter und ihre Mitarbeit unbedingt erforderlich. Diese zu wecken, soll Aufgabe des Unfallverhütungskalenders sein. Der Kalender ist für den Handgebrauch des einzelnen Arbeiters bestimmt und infolge seines Kalendariums und der ganzen Aufmachung geeignet, während des ganzen Jahres immer und immer wieder benutzt zu werden. Dadurch ist ein Mittel gegeben, den Gedanken der Unfallverhütung in die Familie des Arbeiters zu tragen und wachzuhalten.

Dieses Mittel sollte aus menschlichen und auch aus wirtschaftlichen Gründen jedem Arbeiter in Gestalt des Unfallverhütungskalenders jährlich erneut in die Hand gegeben werden. Er wird sicherlich zu allgemeiner Beachtung der von den Berufsgenossenschaften mit aller Sorgfalt durchdachten Vorschriften beitragen.

Der Preis ist infolge der Massenauflage ungewöhnlich billig. [Er] beträgt bei Einzellieferung 15 Pfg., bei 100 und mehr Stück 12 Pfg., [bei] 50 und mehr Stück 11 Pfg. einschließlich Verpackung.

Es würde also ein kleiner Betrieb mit 10 Arbeitern mit 1,50 [M], mittlere Betriebe mit 100 Arbeitern mit 12,— M und Großbetriebe m[it] 500 Arbeitern mit 55,— M belastet werden, also mit Summen, die a[n] bei den heutigen Verhältnissen im Hinblick auf die wirtschaftliche [Be]deutung der Unfallverhütung keine Rolle spielen sollten.

Anfragen und Bestellungen, den Unfallverhütungskalender 1928 [be]treffend, sind zu richten an die Unfallverhütungsbild G. m. b. H., Berl[in] W. 9, Köthener Straße 37.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 22. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börs[e]. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 212 M, 2. Qualität 195—200 M je Zentner. — Tendenz: stetig.

Hamburg, 23 November. Amtliche Notierung der Landwirtschafts[kammer] kammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen de[r] Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Pro[z.] für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auk[tionen] finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auf[trag]geber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. E[s] wurden verkauft:

Drittel	Kl.	zu		Drittel	Kl.	zu
35 Drittel	1. Kl.	zu 209,10* Mk.		5 Drittel	1. Kl.	zu 206,60* Mk.
26 „	1. „	„ 209,—* „		4 „	1. „	„ 206,40* „
4 „	1. „	„ 208,90* „		1 „	1. „	„ 206,30* „
19 „	1. „	„ 208,80* „		14 „	1. „	„ 206,—* „
9 „	1. „	„ 208,70* „		7 „	1. „	„ 205,80* „
4 „	1. „	„ 208,60* „		25 „	1. „	„ 205,70* „
2 „	1. „	„ 208,40* „		13 „	1. „	„ 205,30 „
4 „	1. „	„ 208,20* „		12 „	1. „	„ 205,20 „
16 „	1. „	„ 208,—* „		18 „	1. „	„ 205,— „
1 „	1. „	„ 207,90* „		1 „	1. „	„ 204,80 „
4 „	1. „	„ 207,80* „		4 „	1. „	„ 204,60 „
6 „	1. „	„ 207,70* „		22 „	1. „	„ 204,— „
5 „	1. „	„ 207,50* „		1 „	1. „	„ 203,60 „
1 „	1. „	„ 207,40* „		2 „	1. „	„ 202,10 „
3 „	1. „	„ 207,20* „		2 „	1. „	„ 201,60 „
11 „	1. „	„ 207,—* „		2 „	1. „	„ 201,— „
4 „	1. „	„ 206,80* „		3 „	1. „	„ 200,— „

1. Klasse 290 Drittel zu . . . . 206,82 Mk. im Durchschnit[t]
2. Klasse 22 Drittel zu . . . . 190,— Mk. im Durchschnit[t]

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 207,78 Mk.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	22. November	15. November	8. November
dänische	215	206	196
finnische	207/6	197	186
schwedische	208/6	196	185

Privat-Berichte.

Berlin, 23. November. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Die hohen Preise, die noch nicht einmal im Einzelhandel voll zum Ausdruck gekommen sind, haben den Butterkonsum stark beeinflußt. Als erschwerendes Moment kommt noch der bevorstehende Ultimo und die Konkurrenz des Gänseschmalzes hinzu. Es zeigte sich daher in dieser Woche bedeutend weniger Nachfrage und war dänische Butter besonders vernachlässigt. Dagegen ließ sich die kleine inländische Produktion, wie auch die geringen Mengen baltischer Butter, die angeboten wurden, schlank zu unveränderten Preisen räumen. In Kopenhagen wird morgen bestimmt eine unveränderte Notierung festgesetzt werden, und dürften sich die Preise vorläufig auf diesem Niveau halten. — Schmalz. Der Schmalzmarkt zeigt seit wenigen Tagen wieder festere Tendenz und haben die amerikanischen Notierungen leicht angezogen.

Hamburg, 23. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Nachdem Finland, das Baltikum und auch Schweden in ihren Produktionsverhältnissen starke Einbuße erlitten hatten und mit Angeboten außerordentlich zurückhaltend wurden, machte sich auf den deutschen Märkten, insbesondere in Berlin im Laufe der vergangenen Woche eine verschärfte Knappheit geltend. Da nennenswerte Läger nicht vorhanden waren, so mußten ersatzweise Herkünfte anderer Länder herangezogen werden und das ganze Preisniveau hob sich damals und zwar in demselben Umfange, wie dieses auf den ausländischen Plätzen der Fall war. Der frühe Winter tat ein Uebriges, um die Marktlage weiter fest zu gestalten. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche haben nur kleine Preisschwankungen stattgefunden mit dem Ergebnis, daß die Forderungen heute wieder ca. einen halben Dollar niedriger liegen als am Schluß der letzten Berichtswoche. Im Großhandel wird heute ca. 35½ Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 76 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Bei ziemlich stabil gebliebenen Forderungen wird für Blasenschmalz heute unverändert ca. 82 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 75 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 24. November. Bericht von Mann & Friedeborn. Ohne wesentliche Aenderung verläuft der Handel in normalen Bahnen. Die Anlieferungen werden von dem Konsum schlank aufgenommen, für erhöhte Preise aber liegt keine Meinung vor, denn man befürchtet davon mit Recht eine Schwächung der Lage. Auch das Ausland scheint für weitere Preiserhöhungen nicht geneigt, eher wird man mit einem kleinen Rückgang in der nächsten Zeit zu rechnen haben. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 23. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Der Höhepunkt der Preissteigerungen scheint nunmehr erreicht zu sein. Wenn auch noch nicht mit einem rückgängigen Markt gerechnet werden kann, so scheinen doch wenigstens die Preissprünge der letzten Wochen aufzuhören und eine ruhigere Tendenz einzusetzen. Die Meldungen vom Auslande lauten zwar immer noch fest, aber es macht den Eindruck, als ob auch von dieser Seite mit unveränderten Preisen zu rechnen sein wird. Die Einlieferungen der Inlandsmolkereien sind gegen die Vorwoche wenig verändert. Die Produktionen können auch bei dem winterlichen Wetter für die nächste Zeit kaum größer werden und deshalb einen Druck auf die Preislage nicht ausüben.

Dresden, 22. November. Bericht der Firma Georg Münch. Die Lage auf den Auslandsmärkten bleibt weiter sehr fest und da die Produktionen sehr klein sind, so ist es nicht ausgeschlossen, daß eine weitere Preissteigerung eintritt. Andererseits muß aber immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die Kleinhandelspreise dem bisherigen Tempo nicht folgen konnten. Daher ist zu befürchten, daß bei weiterer Erhöhung der Detailpreise der Konsum wesentlich zurückgehen wird. — Schmalz. Amerika meldet einen kleineren Schweineauftrieb, weshalb sich der Markt weiter befestigte. Das Geschäft bewegt sich wie bisher in schleppenden Bahnen. —

London, 21. November. Der Verkehr auf dem Buttermarkt hat sich belebt und die Tendenz entwickelte vermehrte Festigkeit. Das Angebot von irischem Produkt hat fast völlig aufgehört, die Reservelager sind so gut wie verschwunden und die Meldungen von den kontinentalen Märkten lauten kräftig, so daß auch die hiesigen Verkäufer größere Reserven zur Schau tragen. Ein bedeutender Teil der in voriger Woche empfangenen Ladung neuseeländischer Butter war durch Wasser beschädigt, was befestigend auf die Preise bester Qualitäten wirkte. Feinste ungesalzene Sorten erzielten 188—190 Sh. und gesalzene 176—180 Sh. In australischem Produkt ging ein etwas lebhafteres Geschäft vonstatten und die Verkäufer forderten für feinste Qualitäten gesalzener Butter 172—176 Sh. Drei Butterdampfer aus Argentinien brachten diesmal 11 000 Kisten heran, sodann liefen soeben weitere 7400 Kisten ein. Bei regem Geschäft befestigten sich die Preise und spezielle Marken erzielten bis zu 164—166 Sh. Die Einfuhr von dänischer Butter fällt noch immer ziemlich reichlich aus, doch tendierten die Preise bei besserer Nachfrage stark nach oben, und greifbare Ware wurde zu 208—210 Sh. umgesetzt. Auch französische Butter neigte trotz reichlicher Eingänge nach oben, während holländische sogar um 8—10 Schilling stieg, so daß beste Rahmbutter 202—204 Sh. erzielte. Die Zufuhren von baltischen und sibirischen Herkünften sind stark im Abnehmen begriffen und die Preise trugen Festigkeit zur Schau. Sibirische Butter galt 156—160 Sh. In Liverpool und Manchester gestaltete sich der Verkehr sehr rege, und die Preise aller Sorten zogen an.

Käse.

Hamburg, 23. November. Bericht der Firma Albert Kaule. Der frühe Eintritt einer längeren Frostperiode wirkt ungünstig auf den Käsekonsum ein. Infolgedessen konnten auch die höheren Preismeldungen von Holland und Dänemark bisher kaum eine lebhaftere Nachfrage wachrufen. In Tilsiter vollfett ist das Angebot noch unvermindert dringend und reichlich, und eine Besserung der hiesigen Preis- und Absatzverhältnisse ist noch nicht zu konstatieren, vielmehr trägt die ganze Geschäftslage im Käsehandel hier noch einen flauen Stempel. Registriert sei noch, daß die Schweiz plötzlich eine weitere Erhöhung des Preises für diesjährige Sommer-Emmentaler-Käse unter gleichzeitiger Wiedereinführung der Reichsmark-Preisstellung für Deutschland vorgenommen hat, doch wird dieser Vorgang bei den noch vorhandenen Vorräten sich in der hiesigen Preisstellung voraussichtlich erst in einigen Wochen auswirken. — Es werden hier bezahlt vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in R.-M.: Tilsiter Vollfettkäse, prima, rollenweise 104—108, do., sekunda 88—95, Tilsiter Halbfettkäse 66—68, dänische Goudakäse, 20 proz. 66—68, do., 30 proz. 78—80, do., 45 proz., prima ältere Ware 106 bis 110, do., 45 proz., junge Ware 104—110, holländische Gouda-Käse, 40 proz., je nach Alter und Güte 106—108, do., diesjährige Weide-Konsum-Ware 120—125, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerkäse 125—135, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai-Lagerware 160—170, holländische Edamer-Käse, 20 proz. 78—80, do., 30 proz. 92—94, do., 40 proz. prima friesische 106—108, do., 40 proz. sekunda friesische 104—106, do., 40 proz., nordholländische 108—110, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 145—175, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 62—65.

Bodegraven (Holland), 22. November. Bericht von Van Balens Käsehandlung. Vollfette Ware: Das Geschäft in vollfettem Käse ist nach wie vor ruhig; am Markte waren 240 Partien, welche mäßig verkauft wurden. Erste Qualität 55—57 Gulden, schwere bis 58 Gulden, zweite Qualität 50—53 Gulden. Nächste Woche wird schon mehr Heuware zugeführt werden. Stimmung: mäßig bei festen Preisen. — Molkerei-Ware: Besonders die 40 proz. Ware ist etwas teurer geworden, und zwar infolge der hohen Butterpreise. Die Nachfrage bleibt mäßig, Goudakäse: 20 proz. 30 Gulden, 40 proz. 48 Gulden; Edamer: 20 proz. 31 Gulden, 40 proz. 47 Gulden; Brotform: 40 proz. 48 Gulden. Tendenz: fest. — Nordholländischer Edamer: keine Aenderung. Prima Ware 48—49,50 Gulden. Handel: fest.

London, 21. November. Die Kauflust hat sich diesmal etwas befriedigender angelassen, und namentlich koloniale Sorten von guter Beschaffenheit fanden mehr Beachtung als in den jüngsten Wochen. Die Docklager von kanadischem Käse betragen gegenwärtig nur 151 824 Kisten gegen 202 698 Kisten vor zwölf Monaten. Das Geschäft in diesem Produkt hat sich etwas belebt, so daß die Verkäufer feinster weißer wie farbiger Sorten 102—104 Sh forderten, und einige Posten der September-Käsung erzielten sogar 105 Sh. Von australischem Produkt wurde nicht viel angeboten und farbiger Käse wurde zu 198 Sh. abgegeben. Englischer Käse trägt unverminderte Festigkeit zur Schau. Feinste Farmersorten gehen zu 126—130 Sh. und feine zu 110—120 Sh. ab. Die Eingänge aus Holland

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 24. November. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butternotierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [illegible]2 G.-M., 2. Qualität je Zentner 184 G.-M., abfallende je Zentner [illegible]0 G.-M. Tendenz: fest.

Hamburg, 24. Novbr. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. **200 G.-M.** d. Ztr.

betrugen 5703 Kolli und 1500 losen Käses. Der Markt war sehr kräftig und die Preise stiegen um 3—6 Sh. für Edamer und um 3—4 Sh. für Gouda=Sorten. Dänischer Roquefort bleibt knapp, ebenso finnischer Emmentaler. Schweizer Gruyere behauptet sich sehr fest und zwar infolge ausgesprochener Knappheit. In Liverpool sind sämtliche Sorten importierten Käses gestiegen. Von neuseeländischem wird daselbst sehr wenig angeboten.

Milch.

Albrechtsdorf, 22. November. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten. Der Erzeuger=Frischmilchpreis für Oberschlesien beträgt vom 22. November an 20 ₰ und der Richtpreis für Verarbeitungsmilch 18,5 ₰ je Liter. — Der unübersichtlichen Marktentwicklung wegen haben die Notierungen auf unbestimmte Zeit (bis zu einer Neuregelung) Gültigkeit.

Vieh.

Hannover, 23. November. Der Schweinemarkt war mit 501 Schweinen und Ferkeln beschickt. Es kosteten im Durchschnitt im Kleinhandel: Ueber 5 monatige Läuferschweine das Stück 34—40, 4—5 monatige 28—32, 3 bis 4 monatige 22—26, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 16—20, 6—8 wöchige 12—15, bis 6 wöchige 8—10 ℳ. Handel: mittelmäßig. — Der nächste Schweinemarkt findet am 30. November statt.

Hannover=Lehrte, 22. November. Auftrieb: 2032 Ferkel und Läufer. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 8—11 ℳ, 8—12 Wochen alt 12—18 ℳ; Läufer: 3—4 Monate alt 19 bis 30, 4—6 Monate alt 31—48 ℳ. Marktverlauf: überaus langsam.

Berlin, 23. November. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine= und Ferkelmarkt: Auftrieb: 243 Schweine, 542 Ferkel. Verlauf: langsam, Preise gedrückt. Es wurden gezahlt im Großhandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 44—56, do., 4—6 Mon. alt 29—44; Pölke: 3—4 Monate alt 20—29; Ferkel: 8—12 Wochen alt 10 bis 16, do., 6—8 Wochen alt 7—10 ℳ je Stück.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 23. November. Die amerikanischen Terminmärkte meldeten beträchtlich festere Schlußnotierungen. Die Cif=Forderungen waren für Weizen und Roggen daraufhin wesentlich erhöht, da aber die Haussebewegung mit ungünstigen argentinischen Nachrichten motiviert wurde, die Plata=Ablader selbst ihre Forderungen aber nur ziemlich mäßig heraufgesetzt haben, reagierte der hiesige Markt nicht sehr stark auf die ausländische Bewegung, zumal auch Liverpool nur mäßig höhere Kurse meldete. Das Hauptmoment für den hiesigen Markt bildet nach wie vor die Wetterlage. Der Frost hat die Landwirtschaft in stärkerem Maße mit der Einmietung der Kartoffel= und Rübenernte beschäftigt, so daß sie von Drescharbeiten auch weiter abgehalten wurde. Vom Mehlmarkte aus erhält der Getreidemarkt immer noch wenig Anregung, das Fehlen von Kahnware hat aber erhöhtes Interesse für das nur ziemlich geringe Waggonangebot zur Folge, so daß die Preise erneut anziehen konnten. Im Lieferungsmarkte bestand weiter Deckungsfrage für beide Brotgetreidearten. Weizen= und Roggenmehle waren in den Angeboten höher gehalten, das Geschäft vermochte sich jedoch nicht zu beleben. Hafer war in den Forderungen erhöht, der Konsum bewilligte die Preise aber nur zögernd. Gerste still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 242—247, Dezember 275,50, März 279—279,25, Mai 280,50—279,50, Roggen, märkischer 241—245, Dezember 259—258,50, März 264,50—264, Mai 265,50, Sommergerste 220—264, Hafer, märkischer 204—214, Dezember 226, März 285, Mai 289, Mais (loko Berlin) 205 bis 207, Weizenmehl 31,50—34,75, Roggenmehl 32,75—34, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15, Raps 340—345, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 32 bis 35, Futtererbsen 22—24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 21—22, Wicken 22—24, Lupinen, blau 13,75—14.50, Lupinen, gelb 15—15,50, Rapskuchen 17,80—18, Leinkuchen 22,80—23, Trockenschnitzel 11—11,20, Soyaschrot 20,50 bis 20,90, Kartoffelflocken 27,20—27,60.

Hannover, 22. November. Preisnotierungen der Getreidebörse. Je 1000 Kg. und, wo nichts anderes bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 250 ℳ, Roggen 254 ℳ, Hafer 215—225 ℳ, Mais ab Bremen unverzollt 168 ℳ, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 206 ℳ. — Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen: Heu, gut, gesund, trocken 2,60—2,80 ℳ, Weizen= und Roggenstroh, drahtgepreßt 1.25—1,30 ℳ, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,95—1,05 ℳ, Roggenstroh, desgl., 1,05—1,15 ℳ.

Bremen, 23. November. Weizen: Manitoba 3, Dezember=Abladung 14,60, Barusso (79 Kg.) Januar=Februar 12,30, Hardwinter 2 loko 12,30; Roggen: amerikanischer 210,75, La Plata 11,80, russischer 11,10, La Plata, Januar/Februar=Abladung 11,10, russischer schwimmend 11; Gerste: Donau=Russen 10,70, La Plata, Januar=Februar 10,60, amerikanische Gerste 2 10,90, Marokkogerste, schwimmend 10,75; Hafer: La Plata 1015, Kanada=Western 3 10,75, amerikanischer White clipped 10,35, Nordrussen (53 Kg.) Dezember 8,80; Mais: La Plata 8,70, La Plata, nächste Woche ankommend 8,60, Fanquantino 8,70.

Nach Schluß eingegangen

Wegen Erweiterung des Betr.
ijeine

Bergedorfer Kühlmaschine,

Type E. 6, ca. 5500 Kal., b. Solekühlung zu verkaufen. Die Anlage kann noch bis Dezember im Betr. besichtigt werden. Näheres auf Anfrage unter Nr. 8035 durch diese Zeitung.

Wir suchen für sof. einen preisw.

Separator

v: 1500—2000 Liter Stundenlstg. n direktem Antrieb. Maschine en neu oder wenig gebraucht e, es muß dann aber für scharfe Entrahmung und guten Gang garantiert werden. Ang. umgeh. an
Molkerei Wettesingen
bei Warburg i. W. (8029

Persönl. und schriftl. Beratung

allen Harzkäsereifragen erteilt b. mäßiger Berechnung (8025
Robert Müller
Berka bei Catlenburg.

Milch,

bis 1000 Liter, in **Käufers** Kannen ab meiner Molkerei, Nähe Hameln a. Weser, sofort abzugeb.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistr. 94. 8030

Wöchentlich 3 Zentner feinste

Butter

8 Ztr. metall- u. buttermilchfr.

Quarg

abzugeben. Jahresabschluß bezugt. Probesendungen an Unbekannte nur p. Nachnahme. (8037
Burkhardt,
Molkerei Krappitz, Schlesien.

Wir haben zur sofortigen Lieferung ca. 300 Liter (8038

Vollmilch

zugeben und ab 1. Januar ca. —1000 Liter. Milchhändler, welche an einer regelmäßigen Lieferung Interesse haben, mögen sich unter Angabe von Referenzen bei melden. Das Quantum wird h in kleinen Mengen abgegeben.
olkerei Allendorf, e. G. m. u. H.,
Allendorf, Krs. Arnsberg.

Molkerei in Provinz Hannover wöchentlich 8—10 Faß

Quarg

zugeben, metallfrei, trock., ohne uttermilchzusatz. Es komm. nur auerabnehmer u. prompte Zahler Frage. Angeb. unter **N. N. 8010** ch diese Zeitung.

Wir haben noch ca. 500 Liter steurisierte tiefgekühlte

Vollmilch

Dauerabnehmer abzugeben.
Oberelsunger Molkerei-Genossensch.,
e. G. m. u. H., (8049
Oberelsungen, Bez. Kassel.

Prima Camembert,

lfett, hat laufend abzugeb. An bekannte per Nachnahme. (7998
Molkerei Branitz, O.-S.,
Kreis Leobschütz.

Ungesalzene

Molkereibutter

10 Ztr. wöchentlich, sehr preiswert abzugeben. An Unbekannte obetonnen unt. Nachnahme. Angebote unter **Nr. 8014** durch diese Zeitung.

Wegen Erweiterung meiner Fabr. suche für 200—300 Kisten

Thür. Stangen-Käse

h prompte Abnehmer. (7709
ich. Böhmert, Naumburg a. S.
Telefon 389.

Vertrieb von Molk. - Erzeugnissen aller Art

wünscht Fachmann in rhein. Industriestadt in Kommission zu übernehmen. Genügend Sicherheit. Lagerräume, Telefon, Lieferauto vorhanden. Angeb. erb. unter **8011** an diese Zeitung.

Haben pro Woche noch einige Zentner

Butter

abzugeben, geformt in ½ Pfund-Stücken oder in Tonnen. Gefl. Anfragen mit Preis an (8051
Molkerei Mehrum,
Kreis Peine.

Für Detaillisten empfehle prima goldgelben (8015

Frühstückskäse

ca. halbfett, in Postkolli zu billigst. Tagespreis.
Molkerei Bienowitz
Krs. Liegnitz.

Ab 1. Dezemb. oder 1. Jan. hat große Molkerei Mecklenburgs auf Jahreslieferung täglich 1500 oder 2000 Liter

Vollmilch

abzugeben. Angebote erbeten unter **K. S. Nr. 8013** durch diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
5456	1	7496	2	7647	1
6076	6	7497	2	7648	5
6241	1	7502	6	7649	2
6766	2	7504	5	7653	2
6814	3	7505	1	7654	7
6866	1	7511	1	7656	5
7002	1	7528	2	7660	9
7017	1	7529	6	7665	1
7153	1	7531	1	7675	1
7160	1	7534	17	7676	1
7173	5	7535	25	7677	15
7176	1	7537	2	7685	5
7193	2	7538	3	7689	1
7194	2	7541	17	7690	6
7247	2	7546	1	7705	1
7251	1	7550	1	7710	1
7255	2	7552	1	7711	20
7269	1	7556	1	7715	2
7290	1	7558	1	7716	2
7303	1	7559	1	7719	9
7312	3	7561	2	7722	1
7322	1	7563	2	7727	2
7337	1	7565	1	7728	53
7340	1	7566	2	7729	6
7349	2	7575	3	7730	5
7369	1	7587	3	7732	6
7370	2	7588	4	7740	1
7386	1	7590	7	7742	2
7403	1	7592	10	7747	1
7418	1	7593	1	7751	1
7443	1	7605	5	7757	11
7447	1	7606	3	7760	1
7448	6	7607	1	7762	2
7452	3	7617	1	7763	1
7458	1	7618	17	7772	1
7461	1	762.	1	7780	1
7462	1	7623	3	7782	1
7469	8	7627	1	7783	4
7474	1	7640	3	7792	4
7484	2	7641	5	7793	2
7491	4	7644	10	7795	2

insgesamt also 464 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 7948

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zum 1. Januar 28 f. meine Molkerei und Mühle in Hannover bei Bremen für selbständige Arbeit einen

tüchtigen Fachmann

nicht unter 25 Jahre, der mit sämtlichen Fachkenntnissen sowie einen Betrieb rentabel leiten kann, und für gute Ware sowie Absatz Garantie übern. Herren, die mit Schrot-Mahl-Mühle arbeiten können, kl. Reparaturen selbst ausführen, sow. Kaution erwünscht, bitte Angebote mit Gehaltsansprüchen und kurz. Angaben an (7963
Bes. Schönemann,
Merseburg b. Halle, Breite Str. 20.

Vertrauensstellung.

Ländl. moderne Molkerei (Prov. Hannover) sucht zum baldigen Antritt eine solide tüchtige Kraft, welche den Chef bei Abwesenheit i. Betriebe vertreten kann, Personal Anleitung geben, Maschinenkundig sein, guter Former, in Camembert reiche Erfahrung haben. Es mögen sich nur Fachleute melden, denen an Dauerstellung gelegen ist. Kontorarbeiten werden nicht verlangt. Alter und Gehaltsforderung, gleich angeben unter Nr. **7973** durch diese Zeitung.

Zum beliebigen Antritt suche z. Führung frauenlos. Haushalts

befähigte Person.

Verlangt wird vollkommene Selbständigkeit im Kochen, energ. Auftreten dem Molk.-Personal gegenüber und die mich bei Abwesenheit vertreten kann. Stellg. ist angenehm, muß aber den kleinen Haushalt selbst besorgen. Angeb. mögl. mit Lichtbild u. Geh.-Forderungen erbeten unter **Niederschlesien 8016** an diese Zeitung.

Suche sofort einen jungen, tücht.

Molkereigehilfen

der vormitt. einen Milchverkaufswagen fährt. Bedingung: Erfahr. in der Weichkäserei und Erledigung sämtl. Molkereiarbeiten. Um Angebote mit Zeugnisabschr., Gehaltsansprüchen und Lichtbild bittet
Molkerei-Vertrieb
Paul Bergemann, Borgsdorf
bei Berlin, Lindenstraße 2.

Suche zu sofort oder 1. 12. älter.

Gehilfen

für Butterei und Käserei. Anf.-Gehalt 65 ℳ. Bewerber wollen Zeugnisabschriften einsenden.
Molk.-Gen. Nikolaiken, Ostpr.

Jüngerer Gehilfe

für Milchverkaufswagen sofort ges.
Paul Klohn, Oederan i. Sa.,
Seilergasse 4. (7811

Keinem Lehrling
darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom **Molk.-Inspekt. Lipp** fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2,50 ℳ wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Da mein jetziger 1. Gehilfe nach dreijähriger hiesiger Tätigkeit die Fachschule besuchen will, suche ich zum 1. Dezbr. oder später einen tüchtigen, soliden

Gehilfen

für Milchannahme und Kontor. Ders. muß eine gute, flotte Handschrift haben und ein tüchtiger, sich. Rechner sein. Es wollen sich nur brauchbare und strebsame junge Leute melden, die mit Interesse arbeiten. Monatsgehalt 70.— Mk. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Empfehlungen erbittet (7959
Goossen, Molkerei Hollenstedt,
Bez. Hamburg.
Fernruf: Hollenstedt Nr. 10.

Suche für sofort oder später led., tüchtigen, sauberen und ehrlichen

Milchverkäufer

für meinen Milchverkaufswagen u. sonstige Molkereiarbeiten. Festes Gehalt, Kost und Logis. Angeb. mit Zeugnisabschriften an (7964
Molkerei Freystadt, N.-Schl.

Suche für meine, in nächst. Nähe Bremens gelegene Dampfmolkerei einen tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen

im Alter von etwa 23—25 Jahren, der neben d. Ausformen v. Butter mittels Formmaschine mit der Wartung bezw. Instandhaltung d. Maschinen- u. Kesselanlage vertr. sein muß. Als Anfangsgeh. zahle ich bei freier Station und freien Kassen Mk. 60.—. Antritt sofort, spätestens 1. Dezember. Ausführl. Angebote an (7960
Dampfmolkerei Huchting,
Huchting, Bez. Bremen.

Suche zum beliebigen Antritt einen jüngeren

Gehilfen

der auch eine kleine Milchtour mit fährt. Anfangsgehalt 45.— Mark bei freier Station u. freien Kassen.
Franz Behrend, Eichenbarleben,
Bez. Magdeburg. (7976

Zum 1. Dezember suche ich einen tüchtigen, sauberen (8019

Gehilfen.

Gehalt monatl. 60,— ℳ, fr. Station und Kassen. Angeb. an
Walter Dalef, Molk.-Verwalter
Fischbeck a. Elbe
Post Schönhausen.

Suche zum 5. evtl. 1. Dezember einen an Ordnung und flottes Arbeiten gewöhnten (7996

2. Gehilfen

welcher sich willig jeder vorkommenden Arbeit unterzieht und eine Milchtour fahren muß. Gehalt 60 Mark pro Monat. Angeb. erb.
Molkerei Schütte
Rhoden, Station Hornburg
Krs. Halberstadt.

Da angenommener Gehilfe weg. Krankheit nicht antritt, suche ich zu sofort einen tücht., saub. (8001

Gehilfen

nicht unt. 20 Jahre. Derselbe muß alle vorkommenden Arbeiten mach., kein Stundenarbeiter, auch muß derselbe ca. 70—80 Schweine mit füttern, wofür Anzüge geliefert u. p. Schwein 50 Pfg. gezahlt werd. An Gehalt zahle ich p. Monat 55 RM. bei freier Station u. Kassen.
Otto Braune, Molk.-Besitzer
Nendorf, Krs. Stolzenau.
Telefon Stolzenau Nr. 173.

Suche zu möglichst sofort einen tüchtigen **jungen Mann** als

Lehrling

bei Familienanschluß und Taschengeld. (7992
Molkerei E. Semler,
Grubo b. Belzig in d. Mark.

Suchen gewissenhaften sauberen

Buttermeier

zum sofortigen Antritt. (8003
Milchgenossenschaft Trier.

Molkereilehranstalt Güstrow

—— Regelmäßige 4 monatliche Lehrgänge. ——

Der nächste Betriebsleiter-Kursus beginnt am **15. Januar 1928.** Anfragen und Anmeldungen an (7306) **Dr. Hesse.**

Suche für meine Molkerei in Schlesien (zunächst 1000 Liter) für sofort oder später äußerst tatkräftigen, intelligenten, durchaus ehrlichen, gebildeten, unverheirateten

Molkereifachmann

insbesondere für meine **Weichkäserei**, mit Ia Praxis und Erfahrung, der sich, da selbst viel auswärts, selbständig um alles kümmert, bei gutem Gehalt. Vertrauensposten — nötige Hilfskräfte vorhanden. Bewerbung. mit eingehendem Lebenslauf, Bild, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **Nr. 7854** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Energischer Käsemeister

welcher rentabel arbeitet und einen in jeder Weise einwandfreien marktfähigen Quargkäse herstellt und in der Lage ist, event. vorkommende Käsefehler sofort zu beseitigen, von **größerer, altrenommierter Käsefabrik gesucht.** Bewerbungen, möglichst mit Lichtbild, nebst Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten unter **K. H. 8021** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Schimmel- und Harzkäse-Spezialist

per sofort gesucht. Nur Leute, die wirklich Erfahrung besitzen und imstande sind, eine erstklassige Ware herzustellen, wollen sich melden. Stellung ist angenehm u. dauernd. Meldungen mit Gehaltsanspr. an **Central-Molkerei u. Käsefabrik Leisnig,** (7820 **Ernst Mehlhorn & Söhne.**

Suche per sofort einen jungen, ordentlichen, an Sauberkeit gew.

Gehilfen

f. Butterei u. Hilfe in der Käserei. Gehalt bei freier Station u. freien Kassen Rmk. 60.— monatlich. Off. unter **J. W. C. 7886** durch d. Ztg.

Zu Anfang resp. 10. Dezember suchen wir jungen, willigen (8031

2. Gehilfen

für Butterei und sonst. Betriebs-Arbeiten. Alter nicht über 20 J. Gehalt 60 ℳ und freie Station. **Dampfmolk. Zahna, e. G.** Kreis Wittenberg.

Für Harzkäserei im mitteldeutsch. Industriegebiet wird ein (8024

tüchtiger Käser,

der neben gelben Harzern u. Kochkäse spez. die Herstellg. von Schimmelkäsen versteht, in Dauerstellung durch mich gesucht. Bewerber können verheiratet sein. Bei bester Leistung ist die Stellung sehr gut und durchaus selbständig. **Robert Müller Berka** bei Catlenburg.

Suche zum baldigen Antritt ein. jüngeren (7913

Gehilfen

für meine Molkerei und Käsefabrik. Angaben mit Gehalt und Zeugnisabschriften erbittet **Wiersing, Molkerei u. Käsefabrik Beeskow** i. Mark.

Wir suchen zum 1. Dezember od. einige Tage später einen jungen, tüchtigen, fleißigen und soliden

Gehilfen

für Betrieb u. Kontor. Gute Handschrift und sicheres Rechnen ist Bedingung Gefl. Angebote m. Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erbeten an (7803 **Molkerei e. G., Schneverdingen** in Hann.

Suche für 1. Dez. einen tüchtigen

Molkereigehilfen

für Herstellung für Frühstückskäse, Butter und Quarg. Gehalt Mark 80.— pro Monat. (7857 **Molkerei und Käsefabrik Emil Schröter, Hartha** in Sachsen.

Zum alsbaldigen Antritt stellen wir einen

Gehilfen

für die Butterei und sonstigen ins Fach schlagenden Arbeiten ein. Gehalt 65 Mark. (8004 **Molkerei Mücheln,** Bezirk Halle a. Saale.

Wir suchen zum 10. Dezember einen zuverlässigen, ehrlichen, jung.

Gehilfen

welcher in der Buchführung nicht ganz unerfahren ist und sich weiter vervollkommnen will; im Betriebe speziell Beschäftigung für Maschin. Bei guter Leistung gutes Gehalt zugesichert. Es wollen aber nur junge Leute mit guten Empfehl. sich melden. Angebote erbeten. **Molkerei-Genossensch. Wardenburg** bei Oldenburg. (7930

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60 **Kühl, Hannover, Emmerberg 21.** Originale können einges. werden.

Wir suchen zum baldigen Antr. tüchtigen, ordnungsliebenden

Gehilfen

für Kessel und Maschinen u. jüng. **Gehilfen** für Betrieb und Käserei. Gehalt 60.— und 55.— ℳ u. freie Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet **Molkerei Eimbeckhausen,** e. G. m. b. H., (7754 **Eimbeckhausen** (Hann.)

Wir suchen zum 1. Dezbr. einen jungen

Gehilfen.

Gehalt 50 ℳ. Angebote m. Altersangaben erbittet (7895 **Molkerei und Schweinemästerei Schwaförden,** Aktiengesellschaft, Kreis Sulingen.

Zum 1. Dezember d. J. wird ein jüngerer, fleißiger zuverlässiger u. solider

2. Gehilfe

für alle vorkommenden Arbeiten des Betriebes gesucht. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsforderungen erbittet (7927 **Sanitätsmeierei des Rittergutes Mehrow** bei Ahrensfelde-Berlin.

Zum 1. Dezbr. oder einige Tage später suchen wir f. unsere Käserei einen unverheirateten, perfekten

Käser,

der unbedingt selbständig arbeiten kann und in div. Sorten Weichkäs., sowie Tilsiter ganz hervorragendes leistet und dieses durch lückenlose Zeugnisse nachweisen kann. Zeugnisabschriften sowie Gehaltsanspr. erbittet (7818 **Molkereigen. Gützkow in Pomm.**

Gesucht ein

Käser

zum 1. Januar 1928, der selbständ. arbeiten kann in eine Weichkäserei, Frühstückskäse, Camembert. (7741 **Molkerei Nieder-Gemünden,** (Oberhessen).

Wir suchen zum mögl. baldigen Antritt einen kräftigen

jungen Mann

im Alter von mindestens 16 Jahr. mit guten Schulkenntnissen als **Lehrling.** Evtl. jg. Gehilfen zum Nachlernen. Betrieb neu u. mod. **Molkerei-Gen., e. G. m. u. H., Pieper,** (7806 **Grüppenbühren,** Bahnhof, Strecke Bremen-Oldenburg.

Besond. Umstände halber suchen wir zu sofort einen an Ordnung u. Pünktlichkeit gewöhnten

Gehilfen

für Butterei u. sonstige Molkereiarbeiten. Gehalt monatlich 60.— Rmk. und freie Kassen. (7718 **Molkerei-Genossenschaft Uplengen** zu **Remels,** Ostfriesland.

Suche eine

Meierin

im Alter von 30 bis 35 Jahren für frauenlosen Haushalt. Dieselbe muß perfekt sein in Herstellung v. Fettkäse. Guter Lohn wird zugesichert. Zu melden (7855 **Molkerei Gr.-Hartmanndorf,** bei Bunzlau i. Schl.

Suche für sofort tüchtige (7920

Meierin.

Angeb. mit Gehalt erbeten. **Molkerei Weißwasser,** O.-L. Strecke Görlitz-Berlin.

Gehilfenstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. (7975 **Eismilch-Molkerei-Genossenschaft Kyritz.**

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Bete und arbeite!

Molkereiverwalter, 35 J. alt, ev., jung verheir., sucht z. belieb. Antr. Stellung gl. welcher Art, da er all. Anforderungen der ges. Milchwirtschaft gewachsen ist. Es kommt nur Dauerstell. mit Wohn. in Frage u. auch reichliches Arbeitsfeld, wo er auch seine Kräfte einsetzen kann. Kaution vorh., sowie beste Zeugn. Gefl. Offerten unter **„Strebsam" Nr. 7988** an diese Zeitung.

Junger, gewandter

Kauf- u. Fachmann,

26 J. alt, mit guten Zeugniss. und ersten Referenzen, wie auch bis zu **15 000 Reichsmark Barkaution** wünscht leitend. Wirkungskreis als Geschäftsführer oder Inspektor. Gefällige Angebote unter **Oldenburg 8045** an diese Zeitung.

Wer stellt äußerst tüchtigen und umsichtigen (8012

Molkereifachmann

ein? Mitte 30, verh., 1 Kind. Derselbe hat vertretungsweise meinen Betrieb auf längere Zeit geleitet. Ich kann denselben jederzeit best. empfehlen. Werte Angebote direkt an **Paul Gennburg, Gatersleben,** Krs. Quedlinburg, Wasserstraße 4. **G. Hegermann** Tiefkühlanlage u. Frischmilchversd. **Zernitz-Prignitz.**

Ungekündigter, äußerst tüchtiger

Molk.-Verwalter,

schrift- und redegewandt, der befähigt ist, jeden Betrieb (ländlich sowie städtisch) in allen Zweigen, techn. u. kaufm. vorteilhaft zu leit., sucht wegen ungünst. Wohn.-Verhältnisse andere Verwalterstelle. Hersteller von nur Markenware u. sind daher meine Erzeugnisse wiederholt ausgezeichnet worden. Angebote unter **Kautionsfähig 8046** an diese Zeitung.

Verheirateter

Molkereifachmann,

33 Jahre alt, Spezialist in Tilsiter Käse, sucht zum 1. Jan. 1928 Verwalterstelle oder sonstigen Vertrauensposten. Mit Maschinen sowie Schweinemast bestens vertr. Läng. Zeit Betriebe selbständig geführt. Angebote unter **A. Z. 8023** an diese Zeitung erbeten.

Harzkäsemeister,

31 Jahre alt, ledig, sucht zum 1. Dezember od. später

leitenden Posten

in größerer Harzkäsefabrik. Für einwandfr., hervorragendes Produkt wird volle Garantie übernomm. Große Erfahrung. in Herstellung v. Olmützer. Erste Referenzen. Probeanstell. erwünscht. Angebote unt. Nr. 8039 an diese Zeitung.

Suche für meinen

Gehilfen,

den ich bestens empfehlen kann sofort Stellung. Angebote erbittet **Paul Orfert,** (801[illegible] **Molkerei Bad Freienwalde.**

Suche Stellung für einen kräftigen, fleißigen,

Mann

30 Jahre, verh. 2 Kinder. 5 Jahre an einem Ort, guter Pferdepfleger, ganz gleich für welche Arbeit.

R. Fiebig, Jauer, Schles. Schloßstraße 14.

Strebsamer Gehilfe

26 J. alt, in all. Zweigen d. Fach erfahren, einer Butter-, Käse- und Eiergroßhandlg. das Lager geführt, zuletzt im elterlichen Hause tätig gewesen, sucht, gestützt auf prima Zeugn., anderweitig Stellg. Angebote erb. an (804[illegible] **Rich. Strobel, Hindenburg,** O.-S. Schulstraße 13.

Molkereifachmann-Chauffeur

ehem. Masch.-Schlosser, 25 J. im Fach, erstklass. franz. Weichkäs., in Frankreich gearbeit., Degerma- u. Joghurt-Spez., Molk.-Schule absolviert, mit guten Umgangsformen, groß u. kräftig, 39 J. alt, keine Arbeit scheuend, sucht sof. selbständige Vertr.-Stellg. als Verwalter, Ob.-Meier, Maschinist oder Chauffeur, evtl. mit eigen. Auto. Geg. gleich. Angeb. m. Geh.-Ang. unter **Vertrauensstellg. hauptpostl. Kassel.**

Jung. Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht z. 1. 12. 27 Stell. Selb. ist m. all. Facharb. gut vertr. Geg. gleich. Um werte Ang. bittet **Kurt Sahn,** Molkereigehilfe, **Dampfmolkerei Blankenstein** bei Wilsdruff in Sa.

Suche zum sof. Antritt

anderweit. Stellung

als erster oder alleiniger Gehilfe für alle vorkommenden Arbeit. im Molk.-Betriebe. Werte Angeb. zu richten an **Kurt Henke, Molkerei Monsheim** b. Worms. (8047

Jung., strebs. Gehilfe sucht z. 1. 12. angen. Dauerst. als 1. Gehilfe, Expedient od. Lagerh. Berlin o. Umg. bevorz. Gute Zeugn. vorh. Ang. erbittet **Walter Lochte, Molkerei Reinsdorf** i. Mark. (8041

Suche f. meinen Sohn, 16 J. alt

Lehrstelle

zur gründlichen Erlernung des Molkereifaches. Angebote erbittet **Wilhelm Markus, Gerbstedt** (Mansfelder Seekreis), Ottostr. 33.

Tüchtige, zuverlässige

Meierin,

27 Jahre, mit langjähr. pa. Zeugnissen u. Empfehl., mit Käserei u. sämtl. Molk.-Arbeit. best. vertraut, letzte Stellung 2 Jahre selbständ. in Weichkäs. gearbeitet, sucht sof. oder etwas später Stellung. Geg. gleich. Werte Angeb. unter **Westfalen Nr. 8085** an diese Zeitung.

Achtung!

Molkereifachmann,

28 Jahre alt, verheiratet, ein Kind, in jetziger, ungekündigt. Stellung (städt. Großbetrieb) seit 4 Jahren als Obermeier tätig, mit sämtlichen Facharb. aufs beste vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung als Verwalter oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution bis zu 6000 Rmk. kann gestellt werd. Selbiger ist auch nicht abgeneigt, **reelle Molkerei** zu pacht. oder gutgehendes Milch- oder Molkerei - Produkten - Geschäft zu kaufen. Gefl. Angebote mit ausführlichen Angaben unter **Nr. 7994** an diese Zeitung.

Tüchtiger, gewissenhafter

Molkerei- u. Käsereifachmann

26 Jahre alt, led., 12 Jahre im Fach, wünscht Vertrauensstell. Bin im Besitze des Meisterbriefes und mehr. staatlicher auf Butter und Käse erzielten Ehrenzeugnisse, sowie gute Zeugnisse. Etwas Kaution vorhanden. Antritt kann sof. erfolgen. Frdl. Angebote erb. **J. U. 60 Neustadt** b. Hannover am Rbg. (7999

Molkereifachmann,

9 J. alt, ehrlich u. zuverläss., in Molkerei u. Käserei durchaus firm, er die gesamte techn. u. kaufmänische Buchführung beherrscht und hon länger eine größ. Molkerei eleit. hat, sucht veränderungshalb. asf. Stellg. Kaution von 2—3000 Mark kann gestellt werden. Evtl. achtet er auch kleinere Molkerei, Milch- od. Molk.-Produkt.-Geschäft, edoch nur gute Existenzen. Werte Angeb. und ausführliche Zuschrift. nter **Nr. 7782** an diese Ztg.

Tüchtiger Molkereifachmann, 6 Jahre alt, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse und Referenzen Stellung als Reisender bei größ. Molkereimaschinenfabrik od. Vertrauenspost. n größ. Molkerei. Selb. ist mit llen milchwirtschaftlichen Arbeiten ufs beste vertr. Angebote erbitte nter **„Anhalt" Nr. 7987** an diese Zeitung.

Suche für meinen 16 jährigen, kräftigen Sohn, der bereits 1 Jahr n einer Molkerei gelernt hat, eine

Lehrstelle

u möglichst baldigem Antritt, wo Gelegenheit zur vielseitigen Ausbildung, auch in der Bereitung verschiedener Käsesorten geboten wird. Kost und Wohnung und etwas Taschengeld erw. Angebote an **Willy Hamann, Scholitz** bei Dessau i. Anh., **Mittelstr. 22.**

Suche für meinen

Chauffeur

ür sofort eine passende Stelle. Ders. ist Molkereifachmann, firm m Bedienen der Kundschaft, durchaus ehrlich u. zuverlässig. Führerschein 3 b. **Wilhelm Lücke, Sorsum** bei Emmerke. (7948

Wegen Verkaufs suche ich zum 1. der 15. Dezember für meinen

Obermeier,

er fast 2 Jahre in meinem städt. Betrieb mit 5—8000 Liter Milch tätig war, eine Stellung als Ob.-Meier, Verwalter od. sonst. Vertrauensposten. Selbiger ist in all. Fach- u. Kontorarbeit. aufs beste bewandert, hat eine gute Handschr. und ist sauber, ehrlich, fleißig und zuverlässig. Er ist ein Fachmann, den man jedem Kollegen bestens empfehlen kann. Angeb. erb. unt. **Nr. 8009** an diese Zeitung.

Suche für einen mir bekannten, tücht., strebsam. **Gehilfen,** 26 Jahre alt, der i. all. Betriebszweig. sow. in Fabrikation von Camemb. best. vertr. ist, zum bald. Antr. Stellg. Ang. erb. **Wiegand,** Molk.-Verw., **Capelle-Salzfurth,** Bz. Magdeburg.

Tücht., strebs. Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht bald. angen. Dauerstellung als 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten, mögl. in städt. Betriebe, auch Buttergroßhandlung angenehm. Selb. ist kaufm. wie technisch gut durchgebildet, hat Einjährigen-Zeugn. u. hat läng. Zeit i. größ. städt. Betriebe selbständig gearbeitet. Bin mit sämtl. Molk.-Arbeiten, Hart- und Weichkäserei bestens vertr. u. stehen gute Zeugn. z. Verf. Frdl. Angeb. erb. **Hans Isenhagen,** Molkereigeh., **Molkerei-Gen. Bärselde** b. Bernstein, Nm.

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung gleich welcher Art (Geg. gleich). Zuschriften mit Gehaltsangabe erbittet (7972
Molkereigehilfe Ernst Marxen, Ulsnis b. Steinfeld, Kr. Schleswig

Molkereigehilfe,

26 J. alt, 11 J. im Fach, in allen Zweigen eines mod. Molk.-Betrieb. best. vertraut, s. z. 1. 12. anderweit. Stellung für Kessel u. Maschin. od. Butterei bevorzugt. Angeb. sind zu richten an (8005
Hans Schreiber
Milchhof Völklingen a. Saar.

Junger Molkereigehilfe, evgl., 6 J. im Fach, sucht z. 1. Dez. evtl. einige Tage früh., Stellung gleich welcher Art. Reflektiert w. nur auf Dauerstell Angebote mit Gehaltsang. erb. **A. Schleppegrell, Berlin. Stadtgüter, Milchwirtsch.-Betrieb e. G., Berlin-Weißensee,** Gierstraße 1. (7520

1. Gehilfe,

25 Jahre, sucht Dauerstellung als Obermeier, 1. Gehilfe oder sonstig. Vertrauensposten. In Stadt- und Landbetrieb. tätig gewesen, worüb. gute Zeugnisse zur Verfügung steh. Antritt kann sofort erfolgen. Frdl. Angebote mit Gehaltsangaben erb. **Alfons Wienen, Hillesheim, Eifel,** Kreis Daun. (7940

Suche für einen in allen Molkereiarbeiten erfahrenen

Gehilfen

zum baldigen Antritt Stellung. Derselbe ist auch in Mühle und Schweinemast gut bewandert und scheut keine vorkommende Arbeit. **H. Misselhorn, Molkerei u. Mühle, Appeln** b. Beverstedt. 7995

Molkereigehilfe,

17 Jahre alt, sucht zum 1. 12. 1927 oder später, gestützt auf gute Lehrzeugnisse, Stellung als alleiniger oder zweiter Gehilfe, woselbst er sich in Käserei u. evtl. Kontorarbeiten ausbilden kann. Nähe von Halle a. S., jed. nicht Bedingung. Werte Angebote bitte an (7612
Karl Schröder,
Halle a. S., Breitestraße 23 a zu richten.

Suche für

Gehilfen,

20 Jahre alt, welcher seine Lehrzeit beendet hat, zum 1. Dezember oder später Stellung. (7923
Molkerei Camenz in Schlesien.

Ein Milchkutscher,

stark, kräftig und gesund, im 22. Jahre, sucht Stellung für Kundschaft-Bedienung und nachmittags in der Molkerei oder Nebenarbeit. Selbiger scheut sich vor keiner Arb., er ist ein guter Pferdepfleger. Bedienung erforderlich. (7971
Leonhard Arlinghaus,
Bockum bei Hamm i. Westf., Parsewalkstr. 15.

Junger Gehilfe, 18 J. alt, sucht Stellung in größerer Molkerei und Käserei. Oldenb. od. Rheinl. bevorz. Werte Angeb. mit Gehaltsangaben erb. **G. Kellner, Bochum,** Adolfstraße 11. (7777

Junger Gehilfe (20¾ J.) sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Dezember Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Eismaschine, Butterei u. Quargfabr. best. vertr. u. hat in d. Weichkäs. gute Erfahr. Stelle, in d. er sich i. Weichkäserei weit. vervollkomm. kann, angen.
Molkereigehilfe Bruno Kirsten, Molkerei und Weichkäserei Frose in Anhalt. (7887

Jg., gewissenhafter Gehilfe Anf. 20, s., gestützt auf g. Zeugn., Stellung zu sofort oder 1. Dezemb. in Stadt- od. Landbetrieb. Bin vertraut mit allen Facharbeit., an selbständ., flottes, sauberes Arbeit. gewöhnt, rechnen- u. schreibgew., und von anständ. Charakter. Eigne mich für jeden Posten. In letzter Stellung 1½ Jahre tätig gewesen. Reflektiert wird auf Dauer- oder Vertrauensstellung. Um frdl. Anbote bittet der (7934
Gehilfe der Molkerei Jeinsen
Post Schulenburg a. Leine.

Junger, 22 jähriger

Gehilfe

sucht zum 1. 12. dauernde Stellung, pp. Zeugnisse. Werte Angeb. sind zu richten an (7933
A. Pätzold, Molkerei Bellmannsdorf.

Junger, strebsamer Gehilfe sucht zum 1. Dezember Stellung. Selbiger ist ehrlich und fleißig, vertraut mit Kessel, Maschinen, Käserei, Butterei und Schweinemast. Frdl. Angebote erbittet
Fritz Koknat, Launingken, Krs. Darkehmen, Ostpreußen. 7876

Junger Gehilfe,

21 Jahre alt, welcher sich vor keiner Arbeit scheut und mit Kessel Maschinen u. Butterei vertraut, auch etw. Kenntnisse in der Käserei vorhanden, sucht Stellung zum 1. 12. 27 auch als alleiniger. Werte Angeb. erbittet (8007
Fritz Herwig, Genossenschaftsmolkerei Schwaan, Mecklenburg.

Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 12. Stellung als Buttermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angeb. an (8006
Ludwig Dirks, Gr.-Galbuhnen bei Rastenburg, Ostpr.

Suche für tüchtigen, nationalges.

Gehilfen

zum beliebigen Antritt Stellung i. Weichkäserei oder Butterei. Off. erb. (7824
Molkerei und Käserei Stieglitz an d. Ostbahn.

Strebsamer Gehilfe, 22 Jahre alt, sucht zum 1. 12. Stell. Selbiger ist mit allen Facharbeit. bestens vertraut u. war schon in ländl. und städt. Betrieben tätig. Werte Angebote erbittet **A. Wiechmann, Molk. Gronau** (Hannover).

Milchverkäufer,

perfekt in seinem Beruf, 49 Jahre alt, alleinstehend, sucht sofort **dauernde Stellung.** Offerten erbittet (7686
A. Dambon, Kyritz, Wilhelmstr. 84 (Prignitz).

Aelterer, perfekter Weichkäser sucht Beschäftigung, auch vorübergehend, zum 1. Dezember. (7900
Weichkäser der Molkerei Schwiechelt bei Peine.

Junger Gehilfe, 19 Jahre, sucht gest. auf gute Zeugn., zum 1. Stell. als Milchverk. od. Schweinefütter. Gefl. Ang. erb. an den Gehilfen der **Molkerei Lüptitz** bei Wurzen in Sachsen (7828

Suche für meinen Neffen eine Dauerstellung als

1. Käsereigehilfe,

7 Jahre im Fach. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten sowie elektrischer Lichtanl. Gute Zeugnisse sowie gute Empfehlungen stehen zur Verfügung. Schriftliche Angebote an (7682
August Nickel, Karwitten, Post Schlobitten, Kr. Pr.-Holland, Ostpr. Fernruf Schlobitten 13.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Beabsichtige meine in bestem Zustande befindliche

Molkerei

zu sofort zu verkaufen. Milch ca. 600 000 Liter jährlich. Anfragen sind zu richten an (8022
J. v. der Warth,
Molkerei Bürgerhuben, Post Linkuhnen, Kr. Niederung, Ostpr.

Stadtmolkerei,

1000 Liter, 40 000 Einwohner, sof. zu verkaufen, zu verpachten oder auch Beteiligung. Wohnung frei. Bei Pacht 6000 Rmk., bei Kauf 15 000 Rmk. erforderlich. Offerten unter **L. H. 7847** durch diese Ztg.

Tüchtiger Harzkäser

mit ca. 5000 ℳ Einlage, die sicher gestellt werden, als **Teilhaber** für sofort gesucht. Industriegegend. Gutes Absatzgebiet. Offerten unt. **K. Nr. 8002** an diese Zeitung.

Suche eine (8026

Molkerei

zu kaufen. 10—20 000 Mark können angezahlt werd. Gefällige Angebote unter **B. M. 1269** befördert **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gute rent. Molkerei

in Geg. Hannover, Westfl., jed. n. Beding. v. jg. Fachm. sof. zu kauf. u. übern. ges. Eine Barzahlg. von 10—15 000 ℳ wird sof. geleist. Für Nachweis gute Belohn. Gefl. Ang. u. **Eilt Oldbg. 8044** an ds. Ztg. erb.

Wer ist Käufer,

Pächter od. tätiger Teilhaber mein. **Molkerei- und Käsefabrik?** Eignet sich zu jedem anderen Betrieb, direkt am Bahnhof gelegen. 8027) **H. Sommerer, Mistelgau.**

Modern eingerichtete

Stadtmolkerei

mit Versand, z. Zt. 2000 Liter Milch, im Sommer 5—6000, sucht ledig., anständ. Molk.-Fachmann m. 5—10 000 ℳ bar als **tätigen Teilhaber** zwecks Vergrößerung des Betrieb. und der Schweinemästerei. Guter Verdienst wird zugesichert. Angeb. unter **Nr. 8034** durch diese Ztg.

Günstig zum Industriegebiet gelegene (8032

Molkerei

ca. 1700 Liter Anlieferung, gegen 7000 RM. Anzahlung zu verkauf.
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Molkerei

Nähe Pyrmont, 800 Liter Anlieferung, zu verpachten. (8033
E. Bundgaard
Bremen, Rembertistraße 94.

Milch- oder Butter- und Käse-Großhandlung

in Berlin, Spandau oder Potsdam suche zu kaufen und erbitte Angebote unter **A. 7931** an diese Zeitung.

Stadtmolkerei in Dresden

moderne Maschineneinrichtung, nur veränderungshalber, da Nichtfachmann, zum Preise von 7250,00 Mk. sofort zu verkaufen. Gefl. Angebote unter **Nr. 7979** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Käsefabrik,

monatl. Verarbtg. 100—150 Zentn., gute Existenz, umständehalber sof. billig zu verkaufen, schöne 3 Zimm.-Wohnung, Kreisstadt, Dtsch.-O.-S. Nichtfachmann wird eingeweiht. Offerten unter **Nr. 7991** an diese Zeitung.

Nähe Münster in Westfalen ist eine unmittelbar am Bahnhof belegene

Milchversand-Molkerei

mit jetziger Anlieferung von 3000 Liter täglich zu verkaufen. Die Molkerei befindet sich 13 Jahre in der Hand des jetzigen Besitzers u. ist hypothekenfrei. (7885

E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Gutgehendes

Milchgeschäft,

(täglicher Umsatz ca. 400 Lit., dav. ca. 100 Liter als Vorzugsflaschenmilch) mit Pasteurisierungsanlage und sonst. Zubehör in einer aufblühenden Industrie-Kreisstadt m. über 15 000 Einwohnern im Reg.-Bez. Cöln, ist an zahlungsfähigen Käufer abzugeben. Wohnung kann evtl. mietweise mit übernommen werden. Angeb. sind unter **„Milchgeschäft" Nr. 7982** an diese Zeitung zu richten.

Fachmann,

tüchtiger Kaufm. u. Organisator, mit 16 000 M Vermögen, sucht eine

Molkerei

zu kaufen, pachten oder zu leiten. Ostpreußen ausgeschlossen. Ausf. Angebote unt. **D. 7792** an ds. Ztg.

Rentable Molkerei

von langjähr. Fachm. zu kauf. od. zu pachten gesucht, wo eine komfort. Villa mit 6 Zimmern, groß. Stall., im parkartigen Garten geleg., nebst 2⅓ Hektar Dauerweide, in Zahlg. genommen werden. Das Gewese liegt idyllisch, mitten in einem lebhaften Orte Westholsteins m. höh. Schulen. Der Besitz ist hypothekenfrei. Angebote unter **Nr. 7919** an diese Zeitung.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht in der Provinz Hannover oder Westfalen eine

Molkerei

mit 2—4000 Liter Wintermilch zu kaufen. Offerten unter **Nr. 7844** an diese Zeitung.

Für Fachmann gute Brotstelle!
Molkerei
(kompl. Meierei), Nähe Stettins, dicht a. Bhf., in neuem Villengrundstück, Züge nach 4 Richtung., z. Zt. 700 Lt., lt. Annahmeb. schon 1500 Lit. gewesen, 10jähr. Vertrag m. Abnehmer bis 1000 Lit. Frischmilch tägl. oder Sahne, Stallung, gr. Keller, Obstgarten, große drei Zimmer-Wohn. sowie kl. Wohn. f. Gehilfen, weg. Familienverhältn. sof. sehr günstig zu verk. Interess., d. über d. z. Uebernahme erforderl. 8000 M verfüg., erfahr. Näheres d. **E. Lenz, Klein-Schönfeld, Krs. Greifenhagen, Pommern.**

Suche rentable

Molkerei

mit größerer Wohnung. Anzahl. 15 000 Rmk. Angebote unter Nr. 6766 an diese Zeitung.

Besonderer Umstände halber bin ich gezwungen, meine

Molkerei,

massive Gebäude, großer Schweinestall, 14 Morgen Land, sofort zu verkaufen. Milch augenblicklich 5 bis 600 Liter täglich, jedoch viel mehr zu haben. Molkerei liegt günst. an neuer Chaussee, Gebäude und Maschinen in gutem Zustande, Preis mit sämtl. totem und lebend. Inventar 27 000 bei 10 000 M Anzahlung. Gefl. Angeb. erbitte umgehend unter Nr. 7812 an d. Ztg.

Tilsiter Käserei mit Dampfbetrieb

21 Morgen Land, Milch z. Zt. 900 Liter, im Sommer das doppelte, Stall für 120 Schweine, sofort verkäuflich. Anzahlung 10—12 000.— M. Angebote unter **H. P. 6610** an diese Zeitung.

Eine

Mainzerkäsefabrik

mit wunderbar schönen Räumlichkeiten, in allerbester Geschäftslage Hessens, ist umständehalber an ein. tüchtigen Fachmann zu verpachten, möglicherweise auch zu verkaufen. Gegebenenfalls könnte auch ein geschäftstüchtiger Fachmann m. etwas Kapital als **Teilhaber** aufgenommen werden. Das Anwesen bietet die beste Möglichkeit, auch noch Milchverarbeitung und Engroshandel anzugliedern. Gefl. Zuschr. unter **Nr. 7722** an diese Zeitung.

Verkaufe mein in Hausen ü. Aar b. Michelbach (Nassau) gelegenes

Grundstück

in welchem Molkerei u. Mainzerkäserei betrieben wurde, spottbillig. Gebe auch die gesamte Einrichtung evtl. einzeln ab: Butterfertiger, ca. 200 Liter Verbutterung, Dampfmaschine, 8 PS., Vorwärmer, verschiedene Bassins, 100 St. Transportkannen a Mk. 2,—, gut erhalt., ein Transportwagen (Federwagen) für 60 Kannen, verschied. Pumpen. Für **Käserei:** Lübbers Automat, Quargmühle, 200 St. Horden, all. sehr gut erhalten. Angebote an **St. Lehmann,** Molkereibesitzer, **Aerzen in Hann.** 7467

Vertausche Rittergut

in Ostpreußen, schöne Lage, gute Jagd, gegen reelle kleinere Stadtmolkerei und Zuzahlung. Angeb. unter **Nr. 7676** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Achtung!

Molk.-Fachmann, Selbstkäuf. m. hohem Kapitalvermögen, s. alsbald

Molkerei

in Nähe d. Harzes, möglichst bahngünstig Goslar gelegen, zu kaufen. Gefl. Angebote reeller Objekte unt. **Nr. 7939** an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Gesuche.

Ein kleiner, gebrauchter, aber gut erhaltener

Milch-Sterilisator

zu kaufen gesucht. Größe, Bauart und Preis erbitte unter **Nr. 7861** durch diese Zeitung.

Suche gut erhaltenen

Vorwärmer,

stündl. Leistung 1400 Liter, zu kauf. **Privat-Molkerei Crivitz i. Meckl. P. Lübeck.** 7965

Wir suchen ein guterhalt. isol.

Bassin,

2000 Lit. Inhalt. Maße u. Preisangabe sind zu richten an (7774 **Dampfmolk. Triptis e. G. m. b. H. Triptis i. Thüringen.**

Ahlb. Magermilch-Rückmeßapparat

„Unfehlbar" oder **Bergedorfer** für 90—95 Prozent Rückgabe, gebraucht aber gut erhalten, gegen Barzahl. zu kaufen gesucht. Offerten unter **„Dresden" Nr. 7950** an diese Ztg.

Gebrauchter gut erhaltener

Etagen-Milch-Sterilisier-Apparat

für Flaschenmilch (Dampfanschluß) gesucht. Größe ca. 200 Liter oder 400 Liter ½ Literflaschen. Offert. unter **Nr. 7890** durch diese Ztg.

Alle Größen:

Homogenisiermaschinen

Vakuums

kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Kauf-Angebote.

Rahmreifer ist verkauft. (7978
Molkerei Grüppenbühren.

Kompl. fast neue kupferne

Vakuum-Anlage,

1000 Liter mit liegender Naßluftpumpe, außerdem 2 eiserne stehende Autoklaven, je 400 Liter Inhalt, wegen Anschaffung einer größeren Anlage zu verkaufen. (8000
Gebr. Bermes,
Milchkonservenfabriken,
Zentralleit. **Viersen,** Rhld.

Astra-Wendekneter,

120 cm. Tellerdurchmesser, und

Astra-Butterfaß

(Holsteiner Form), 500 Liter Inh., **Paulsche Dampfmaschine,** 10—12 PS., für ⅓ Neuwert zu verkaufen. Die Maschinen sind nur kurze Zeit im Betrieb gewesen, daher neu. (7852

Molkerei Gerzlow,
Kreis Soldin, Nm.

Frachtbriefe

mit Firma, Signum u. amtlichem Reichsbahnstempel
(in ganz Deutschland gültig)

250 Stück	Mark 7.—
500 „	„ 10.50
1000 „	„ 18.50
2000 „	„ 32.—
5000 „	„ 72.50
10000 „	„ 142.50

Eilfrachtbriefe
Mk. 1.— pro 1000 mehr

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Ferkel

des vered. Landschw., breitbucklig, leichte Schlappohren, schnellwüchsig, widerstandsfähig, **tüchtige Fresser**
8—10 Woch. a 10—14 M
10—12 Woch. a 14—18 M
Kiste frei. Vers. unt. Nachn. Für gesunde Ankunft, prima Tiere, Garantie. (795

Max Witzmann,
Wittingen in Hannover.

Billige Hauswäsche!

Über Bord kommen ca 42000 neue weiße Mehlsäcke für **89 Pfg.** weil ungebleicht geliefert. Die Säcke sind ungenäht, nicht abgeschnitten, ohne Naht-Schrift- u. Farbaufdruck und eignen sich vorzüglich für Leib-Bett-u. Haushaltswäsche, Zu-Gardinen usw. Versand direkt an Private nicht unter 6—12 Stück unter Nachnahme Verpackung frei. 30 Stück ½ Porto-Vergütung. 60—120 Stück in einem ganzen fortlaufenden Stück post- bahnfrei 1a Qualität. Garantie—Rücknahme.

Norddeutsches Exporthaus.
Inhaber: **Wilhelm Harries.**
Bremen, H 23 Hemmstr 156

Wir haben nachstehende Gegenstände abzugeben:

1 **Röhrenmilchvorwärmer,** Stdlstg. 4—5000 Liter, 1 m. hoch, 4 m lang, 25 cm. breit, Mk. 1 200.—
1 **Wasserkühler,** Stdlstg. 4—5000 Liter, 4 m. lang, 25 cm. breit, 25 cm. hoch Mk. 1 000.—
2 **Zentrifugalpumpen** m. 2 gekupp. 1½ PS.-Motor je Stück Mk. 300.—
2 **Füllmaschinen mit je 10 Füllelementen,** 1,50 m. lang, 1 m. breit u. 1 m. hoch, je St. Mk. 750.—
3 **Astra-Vollmilchwagen,** 400 Kg Tragkraft, mit Rotgußwiegebalk und Kartendruckapparat, je Stück Mk. 450.—
1 **runder, kupferner Milchbehälter** Inhalt 2000 Liter, 1 m. Durchm. 40 cm. hoch ohne Gestell Mk. 300.—
2 **kupferne Milchbehälter** m. **Rührwerk und Skala,** 200 Liter Inh. je Stück Mk. 125.—
6 **komplette Yoghurttische,** 1,50 m lang, 1,10 m. breit, 1 m. hoch je Stück Mk. 170.—
1 **Astra-Kesselspeisepumpe,** 2800 Lt Stundenleist., Mk. 300.—
1 **Pappscheiben-Verschlußmaschine mit 10 Elementen,** 80 cm lang, 1,25 m. hoch, 50 cm. breit Mk. 90.—
1 **stehender Kompressor,** Stundenl. 25 000 Kalor., wenig gebraucht Mk. 2000.—

Milchvertrieb Stadt Bochum,
g. G. m. b. H. (799

Wegen Anschaffung einer größ Anlage

Kohlens.-Kühlanlage

15 000 Kal., Fabr. Bergedorf, gut erhalten, mit dazugehörigem **Verdampfungskühler u. Kühlschlangen** für Kühlraum und dazugehörigen **Rohölmotor,** billig zu verkaufen, ebenso eine **Zentrifuge,** 1000 Liter Stundenleistung, **Alfa-Laval.** Zahlung nach Uebereinkunft. (784

Dampfmolkerei Dörr,
Frankfurt Main-West 13.

Ein ungebrauchter

Rascha-Schmutzprüfer

zu verkaufen. (799
Braunschweiger Molkerei
Braunschweig, Hagenstraße 31.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Sch.! (5054

Quarg-Mühlen und Quargpressen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker, Eldagsen in Hannover.

Voll
Frankfurt (M) Hauptbahnhof
Gutleuthof 20 L Molkerei
Reichelsheim (Wetterau)
Leer D.R.G.M.

Tra-Ka-Be D. R. G. M.
ist die ideale
TRAnsport KAnnen BEzeichnung
Man verlange Prospekte.
Vertreter gesucht.
J. H. Welter, Langen (Hessen).

Ein unerhört billiges Angebot!

Milchkontobücher 7 Lagersorten. Holzfr., tintenfestes Bücherpapier, Messingdrahtheftung, Nummernloch. Für 13 Monate ausreichend.

Lager No. 67, 68, 70, 71, 72 je 100 Stck. RM. 11,90 | hierauf noch 5% Rabatt.
Lager No. 69, 73 je 100 Stck. RM. 14,75

Genannte Preise verstehen sich auf Bücher in Wachstuch-Ersatz-Einband. Diese Bücher in echt Wachstuch-Einband kosten je 100 Stück RM 3.— bezw. RM 4.— mehr. Mit Zelluloidschild versehen, kommt ein Preisaufschlag von RM 1.90 pro 100 Stück in Frage. Milchkontobücher, welche von meinen Lagersorten abweichen, werden bei Bestellung von mindestens 500 Stück ohne Preiserhöhung angefertigt.

Aus einem Vergleich mit der Konkurrenz ersehen Sie,
wieviel Sie sparen!

BUCHDRUCKEREI U. GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
Reinhold Scheffel
Dresden-N. 6

Echtes Pergamentpapier

anerkannt erstklassige Qualität, in allen gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert

Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland

Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher Molkereien u. Molkerei-Verbände.

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg

Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 **Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe".**

Weihnachtspreisausschreiben!

Die drei Buchstaben T. R. L. sind die Anfangsbuchstaben dreier Worte, welche eine Ihnen wohlbekannte Firma kennzeichnen. Unsere Aufgabe besteht nun darin, die genannten drei Buchstaben so zu ergänzen, daß der Name der Firma entsteht.

Ausgesetzt ist ein Preis von 100,00 M.

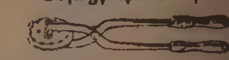
Da dieser Preis ungeteilt bleiben soll, wird in dem Falle, daß mehrere richtige Lösungen eingehen, das Los entscheiden. Die Aufgabe der Preisverteilung haben in liebenswürdiger Weise die Rechtsanwälte, Jacobsen, Barnbrock und Vierth, Hamburg 1, Spitalerstraße 11, übernommen, an welche die Lösungen einzuschicken sind. Diese sind in geschlossenem Umschlag, welcher das Kennwort „Preisaufgabe" tragen soll, spätestens zum 10. 12. 27 an die genannte Adresse zu senden. (7871

Strohdecken
für Käsereizwecke offeriert
Strohdeckenfabrik Paul Lehnigk, Schleife O/L.

Sie erhöhen Ihren Ums[...]
durch wohlschmeckenden, leic[...] verkäuflichen Käse, wenn Si[...] mein **langjährig bewährte[s]** **geruchloses**

Potrium

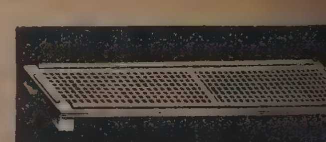
verwenden. Der Käse quill[t] und reift tadellos. Die viele[n] Dauerverbraucher u. laufend[en] Nachbestellungen sind d. bes[te] Empfehlung.
Probepostpack. brutto 10 Pfd. 5,— Mark,
Zentner 40,— Mark.
Ferner biete billigst an:
Käse-Reife Spezial-Reifungsmit[tel]
Käse-Erhaltungssalz Das[...]
gegen Laufen und Made[n]
Prima Natron, Käsefarb[e]
Käselabpulver, Kümmel, Hor[...]
den, Schaufeln, Pergamen[t-]
Ersatzpapier usw.



Universalkäseformer mit au[s-] wechselbaren runden u. lan[gen] Formschalen. Lieferung a[b] hier gegen Nachnahme. Verlangen Sie Preisliste.

Ewald Noac[k]
Magdeburg
Gegr. 1894. Tauentzienstr. [...]
Fernruf 41824 Amt Stepha[n]

Mindestabnahme 100000 Stück.
Paraffinierte Pappscheiben für[...]
Weiß und farbig mit und ohne Druck.
Wilhelm Koreska
Schutz Marke
Berlin S.W. 68 Kochstraße 73



KÄSEHORDEN UND LENKWA[...]
liefert billig
Otto Schulze, Käsehordenfab[rik]
Bockenem (Harz)

Holzspan-Schacht[eln]
in allen Größen, geleimt, und ohne Heftung, li[efert] billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschw[erdt]

Bienenhonig
naturrein, eigener Import, [...] Obstblüten, Sterndistel, Klee[...] Guatemala, Hawai, Chile, M[...] Matanzas. Verk. nur an Gross[isten]
Ernst Lindewirth & Co., G. m. b. H.,
Hamburg 1, Ballinhaus.
Vertretung für einige Bezirke [...]

Isolierungen
für Wärme- und Kälteschutz sauber und preiswert aus
Isola, Hannover, Artilleriestr[aße]

Butter- und Käsefehler verursacht eisenhaltiges und auch sonst fehlerhaftes Wasser. Zweckentsprechende Untersuchungen besorgt das **Laboratorium der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Mi'chwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. erscheint im Dezember.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— M
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— M
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2 50 M
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— M
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 M
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 M
Kahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 2,— M
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— M
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0.40 M
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Kugler, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Grünfutterkonservierung. 7 S. 1927. 0,30 M
Lebensmittelgesetz v. 5. Juli 1927. 8 S. —,20 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0.30 M
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugeborn, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0.40 M
Mundinger, Dr., Eugen, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. —,30 M.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. —,40 M.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 M
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 M
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0.40 M
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 M
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0.20 M
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben 12 S 1926 0.20 M
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 M
Reichsgerichts-Urteil v. 12. 10 1926 über die Unzulässigkeit zu hoher Vertragsstrafen bei Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferungen. 6 S. 0,20 M
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse a. dauererh. Milch. 11 S. 0,40 M
Sanders, Dipl.-Landwirt, Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 1926. 0,20 M

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Der Einkauf von Butterfarbe
ist Vertrauenssache!

In der von mir seit Jahren geführten echt Kopenhagener Butterfarbe und in den deutschen Butterfarben Originalmarke „Hauser“ und Marke Dr. Moritz Blumenthal (Byk) biete ich Ihnen

Erzeugnisse von hervorragender Qualität.

Meine Butterfarben sind aus reinstem Oel und ausgesucht besten vegetabilischen Pflanzenfarbstoffen hergestellt. Der beliebte Sommerfarbton wird weitgehend gewährleistet.

Preise:
1/1 Ltr.-Flasche, einschl. Flasche M. 3,20
1/2 „ „ „ M. 1,75
Korbflasch. v. 5-25 Ltr. Inh. Ltr. M. 2,90

Bestellen Sie sofort! Vor Eintritt der Kälte!

Carl Mann, Hildesheim.

Max Meyer

Buttergroßhandlung

Dresden N. 6, Albertstr. 21

Fernruf: 56844 und 54625 Tel.-Adresse: Buttermeyer.

Ich bin jederzeit Abnehmer von nur **allerfeinster Butter** bei sofortiger Abrechnung und Kasse eventl. Sicherheit. (7372

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 M, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung

Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

---

10 Zentner Lan[illegible]
Zentrifugenbutter[illegible]
10 Ztr. Landbut[illegible]
erstere zu 15, letztere zu [illegible]
Pfennig unt. Berlin. Höch[illegible]
notiz ab Station wöchentli[illegible]
abzugeb. Probetonne Na[illegible]
nahme. Aufträge unter [illegible]
St. 7448 an diese Zeitung.

Zukaufende Molkereien erhalten jedes Quantum

Butter

stets preiswert durch (7[illegible]
Wirtschaftsgenossenschaft deut[illegible] Molkereifachleute, e. G. m. b.
Berlin S. 42,
Prinzenstraße 86.

Prima frischer

Quarg

wöchentlich regelmäßig 4 Faß g[illegible] Kasse abzugeben. Probetonne [illegible] Nachnahme. ([illegible]
W. Ramm, Molkerei Bültu[illegible] bei Bockenem.

Größere Molkerei hat wöchen[illegible] z. Zt. noch ca. 3 Tonnen prim[illegible]

Tafelbutter

frei und sucht hierfür Abneh[illegible] zu Berlin. Ia-Notierung. Pr[illegible] tonne gegen Nachnahme. Angel[illegible] unter **Nr. 7677** an diese Zeitun[illegible]

Schlagsahne

tiefgekühlt u. gute Schlagfähig[illegible] liefert laufend (7[illegible]
Molkerei Gommern b. Magdeb[illegible]

P. P.

Gegen sofortige Kasse suche noch laufend in der Woche ein[illegible] Tonnen erstklassige

Molkereibutter

evtl. gegen Nachnahme. Frdl. [illegible]gebote unter **Nr. 7719** durch d[illegible] Zeitung.

Frischen Quarg,
metallfrei und trocken, größ. Mengen regelmäßig abzug. Preisangebote und Aufträge unter **„Bayern“ Nr. 7447** an diese Zeitung.

Bin Abnehmer in prima

Molkereibutter

sowie in sämtlichen Käsesorten. Kaufe auch Partiewaren. [illegible] wolle äußerste Offerten unter [illegible] 7369 an diese Zeitung senden.

Mainzer Handkäs[illegible]

empfiehlt

Georg Bretzer,
Alsheim (Rheinh.)
Mainzer Käsefabrik. (7[illegible]

Empfehle auch im Winter gle[illegible] bleibenden schönen

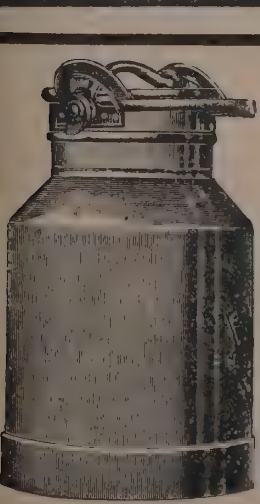
Sahneschichtkäse,

prämiiert, sehr billig, in Kisten 12 Stück gegen Nachnahme. (7[illegible]
Molkerei Schwiecheldt b. Pei[illegible]

Quarg

trocken und einwandfrei, k[illegible] ständig zu höchsten Tagesprei[illegible] Angebote erbittet (7[illegible]
Großkäserei Oppeln

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.





Wollen Sie Milch



entrahmen oder reinigen,

immer

ist der

Alfa-Laval-Separator

mit Gleit- oder Kugellager der Geeignetste!

Kaufen Sie keinen Separator, bevor Sie sich über die Vorteile der neuen Alfa-Laval-Separatoren unterrichtet haben.



BERGEDORFER EISENWERK A.-G.

Zögern Sie einen dürren Ast abzusägen?

Wenn Sie in Ihrem Betrieb einen Erhitzer haben, welcher den Anforderungen der Neuzeit nicht entspricht, und Sie behalten ihn weiter, so ist es dasselbe, als ob Sie einen Baum nicht von den dürren Aesten befreien.
Auf Milch- und Rahmerhitzer bezogen heißt das:
Tödt-Momenterhitzer aufstellen! Die Erfolge werden Ihnen zeigen, daß Sie richtig gehandelt haben.

Glänzende Gutachten beweisen die Ueberlegenheit der Tödt'schen Momenterhitzung.

Unaufgefordert schreibt man:

„Wir gestatten uns, Ihnen mitzuteilen, daß wir mit dem von Ihnen bezogenen Tödt'schen Momenterhitzer voll und ganz zufrieden sind. Ihre uns gemachten Angaben hinsichtlich Leistung, Bedienung und Reinigung sind der Wahrheit entsprechend. Ein genaues Zeugnis werden wir Ihnen nach Abschluß unserer Versuche noch übersenden, können aber schon jetzt jeder Molkerei und Käserei die Anschaffung eines Tödt'schen Momenterhitzers nur bestens empfehlen.
Molkereigenossenschaft G."

„Herr Dr. V. und wir sind fest davon überzeugt, daß Ihr Momenterhitzer das Beste ist, was augenblicklich am Markte zu finden ist. Wir sind gerne bereit, Ihnen durch gute Empfehlung auch Eingang bei unserer Konkurrenz zu verschaffen.
W. & Co., E."

Georg Tröster, Kiel, Haus Germania

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Un]ter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Di]e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [u.] Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fer]nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Beitrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]r. 137 — Hildesheim, den 26. November 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin 3 Mark niedriger.

[Be]rlin. Dienstag, 22. November. 202 M je Zentner.
Donnerstag, 24. November. 202 M je Zentner.
Sonnabend, 26. November. 199 M je Zentner.

[Ha]mburg. Donnerstag, 24. November. 200 M je Zentner.

[Ha]mburger Auktion. Mittwoch, 23. November. Höchstpreis 209,10 M, Durchschnitt 206,82 M.

[Kö]ln. Dienstag, 22. November. Höchstpreis 212 M je Zentner.
Freitag, 25. November. Höchstpreis 212 M je Zentner.

[Ke]mpten. Mittwoch, 23. November. Höchstpreis 184—190 M, Durchschnitt 187,00 M je Zentner.

[Ko]penhagen. Donnerstag, 24. November. 345 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 353 Kronen.

[Le]euwarden, 25. November. Alte Notierung 230 Gulden, neue 228 Gulden.

Berlin, 26. November. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter[no]tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fr]acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [...]) G.-M., 2. Qualität je Zentner 181 G.-M., abfallende je Zentner [...]7 G.-M. Tendenz: ruhiger.

Köln, 25. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Er]zeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...]2 M, 2. Qualität 195—200 M je Zentner. — Tendenz: ruhig.

Kempten, 23. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Kä]se-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[ge]rs ohne Verpackung für einen Zentner Butter 184—190 M. Durchschnitt [...]7 M. Marktlage: gute Nachfrage.

Kaufbeuren, 24. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger[ve]rkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [fü]r 1 Zentner Butter 184—190 M einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt [...]7 M. — Gute Nachfrage.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 24. November. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [Be]rlin und Umgegend E. V. Auch in dieser Woche kam die Hausse an den [Au]slandsplätzen noch nicht zum Stillstand. Am hiesigen Markt war zu [Be]ginn der Woche die Stimmung ebenfalls sehr fest, später verhielt man [sich] jedoch mehr abwartend. Die amtliche Notierung wurde am Sonnabend [no]chmals um 5 M heraufgesetzt, blieb aber am Dienstag und heute unver[än]dert. Der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab Er[ze]ugerstation stellte sich somit auf 2,02 M je Pfund. Die Anlieferungen [au]s dem Inlande waren weiter schwach, das Ausland bot gegenüber der [V]orwoche wieder reichlicher an. Im Detailhandel blieb der Absatz ruhig [un]d erstreckte sich mehr auf den zweiten Stich. Um das schwache Geschäft [ni]cht noch weiter ungünstig zu beeinflussen, blieben trotz erhöhter Notie[ru]ng die Ausstichpreise mit 1,88—2,40 M diesmal unverändert. Der Groß[ha]ndel notierte 1,89—2,38 M je Pfund. — Das Margarinegeschäft [ko]nnte von dem ungünstigen Absatz in Butter keinen nennenswerten Nutzen [zi]ehen, ebenfalls nicht das Schmalzgeschäft, das weiter ruhig blieb

Berlin, 24. November. Bericht von H. Engels Nachfolger. [W]ie vorauszusehen war, haben die hohen Preise auf den Konsum ungünstig [ei]ngewirkt. Die Kaufkraft hat auch in Anbetracht des nahen Ultimos [sta]rk nachgelassen und mußte Kopenhagen heute bereits seine Notierung [u]m 8 Kronen auf 345 Kronen ermäßigen, während Berlin unver[än]dert blieb.

Hamburg, 24. Nov. Bericht von A. F. C. Fick. Trotz der vorwöchi[ge]n annehmbaren Steigerungen am internationalen Markt zeigte der [hi]esige Handel bis Mitte dieser Woche nicht die geringste Abschwächung. [S]elbstverständlich ist der Konsum bei den hohen Kleinhandelspreisen [üb]erall zurückgegangen, aber auch die Eingänge nahmen entsprechend ab, [so]daß die allgemeine Knappheit weiter bestehen blieb. In erster Linie [sin]d es die ganz unbedeutenden Lieferungen der Balten und Finnen, für [di]e Ersatz notwendig wurde; aber auch für allerfeinste Qualitäten war [di]e Situation die gleiche. Sowohl unsere einheimische Produktion als [au]ch Schweden, Dänen und Holländer wiesen ein so geringes Angebot auf, daß der Bedarf in den ersten Tagen der neuen Woche kaum gedeckt werden konnte. Daß im dänischen Markt noch im letzten Augenblick eine ruhige Tendenz Platz griff, hat hier allerdings überrascht, nachdem die ersten Anzeichen einer geringen Abschwächung Ende der Vorwoche durch eine stärkere Befestigung mit Aussicht auf eine neuerliche Erhöhung abgelöst wurden. Die heutige Ermäßigung von 8 Kronen auf 345 Kronen wird naturgemäß nicht ohne Rückwirkung am deutschen Markt bleiben. Man wird trotzdem abwarten müssen, ob die immerhin sehr kleinen Eingänge eine abermalige Ermäßigung in der kommenden Woche überhaupt zulassen. An den deutschen Märkten blieb die Lage bis zur Festsetzung der dänischen Notierung durchaus fest. Einige Plätze traten besonders stark als Käufer auf, sodaß vielfach beträchtliche Quanten Kolonial- und dänische Kühlhausbutter importiert werden mußten. Die Qualitäten dieser Provenienzen waren meistens recht gut, insbesondere australische und neuseeländische aus frischer Saison. Am hiesigen Platz war der Absatz durchaus befriedigend. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte die zugeführten Mengen schlank zu etwas höheren Preisen — bezahlt wurde bis 205,30 M, für Markenbutter 209,10 M, im Durchschnitt 206,82 M, gegen 205,17 M in der Vorwoche — plazieren. Die hiesige Börsennotierung wurde in Anbetracht der heutigen Lage um zwei Mark auf 200,— M herabgesetzt. Die weitere Entwicklung am hiesigen Markt bleibt abzuwarten, sie wird lediglich von der Gestaltung des Auslandes abhängen. In sibirischer Butter waren die Umsätze für Lagerware überaus groß, hierfür besteht auch heute noch reges Interesse. Frische

Ankünfte werden nur noch in ganz geringen Mengen zu erwarten sein. Die heute eingetroffenen ca. 1200/3 Tonnen, die noch nicht sämtlich entlöscht sind, werden zweifellos einen wesentlich höheren Preis bedingen.

Leipzig, 24. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Nachdem die dänische Butternotierung heute zurückgegangen ist, verhalten sich die Käufer besonders reserviert. Man rechnet auch hier mit Preisrückgängen, welche vielleicht vorübergehend eintreten, jedoch kann unmöglich erwartet werden, daß dieselben nachhaltig sind. Wie gewöhnlich tritt nach so schnellen Preissteigerungen eine Reaktion ein, jedoch wird sich diese mit dem Monatswechsel von selbst überwinden. Jedenfalls ist die flauere Stimmung nur als vorübergehend zu betrachten, da ja auch Süddeutschland die Preise jetzt sogar heraufgesetzt hat.

Breslau, 25. Nov. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. Die durch die eingetretenen Erhöhungen heraufgesetzten Kleinhandelspreise haben zur Folge, daß das Geschäft seit einigen Tagen sehr ruhig wurde. Überraschend ist dieser Zustand nicht, denn jeder Eingeweihte wußte, daß Preiserhöhungen in der jetzigen Zeit mit Sicherheit einen Rückgang der Nachfrage auslösen. Das Geschäft ist aber nicht nur ruhiger geworden, vielmehr kann man von einer direkten Vernachlässigung des Artikels Butter sprechen. Soweit unsere Verhältnisse in Betracht kommen, würde man in diesen Feststellungen den Anlaß zu einem erheblichen Rückgang erblicken können. Wir wissen aber, daß der einheimische Markt die Preisbildung nicht allein beeinflußt. Die Milchproduktion ist wohl allgemein auf einer gewissen Höhe und da der verhältnismäßig hohe Preis dem Viehhalter einen gewissen Anreiz zur größtmöglichsten Ausbeute seines Viehstalles gibt, so kann man damit rechnen, daß vielleicht die Milchproduktion noch eine Erhöhung erfährt, indem in größeren Mengen Kraftfutter dem Milchvieh verabreicht wird, ist doch nach wie vor die Kuh die größte Einnahmequelle des Landwirtes. Zu beachten ist überdies, daß infolge großen Auftriebes die Schweinepreise zurückgefallen sind. Es ist nicht ausgeschlossen, daß von dieser Seite dem Buttermarkt etwas Konkurrenz bereitet wird, da besonders während der kalten Jahreszeit der Fettverbrauch ohne dies eine Zunahme erfährt, der noch im besonderen durch die Hausschlachtungen angeregt wird. Aus diesen Betrachtungen heraus dürfte deshalb auf dem Lande der Butterverbrauch in den nächsten Wochen ganz erheblich zurückfallen, so daß auch dadurch die Anlieferungen von Butter eine Zunahme erfahren können.

Bremen, 25. November. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Die Folgen der starken Preissteigerungen der verflossenen Wochen konnten nicht ohne Einfluß auf den Konsum bleiben. Feinste Butter war daher in dieser Berichtswoche, trotz kleiner Zufuhren, vernachlässigt. Der nahe Ultimo und auch die starke Kälte, wodurch der größte Teil der Bauarbeiter zum Feiern gezwungen war, sowie der Beginn der Hausschlachtungen haben mit dazu beigetragen, daß der Absatz in den letzten Tagen wesentlich kleiner geworden ist. Die Kopenhagener Notierung konnte demzufolge auch gestern die vorwöchige Rekordhöhe von 353 Kronen nicht aufrecht erhalten und notierte mit 345 Kronen 8 Kronen niedriger. Auch Finnland bietet heute günstiger an, alles ein Zeichen, daß das Preisniveau für feinste Butter zu hoch war. In guten Mittelsorten war der Handel besser.

Stettin, 23. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 17. November bis 23. November trafen hier ein:

21. Nov.	Dampfer „Ostsee" von Riga	2513 Faß Butter,
		21 Faß Quarg,
21. Nov.	Dampfer „Nordland" v. Reval u. Helsingfors	1835 Faß Butter,
		80 Faß Quarg,
		70 Kübel Käse,
21. Nov.	Dampfer „Nürnberg" von Reval	1319 Faß Butter,
		4 Faß Quarg,
21. Nov.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	75 Faß Butter,
21. Nov.	Dampfer „Libau" von Gothenburg	15 Faß Butter,
22. Nov.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	1025 Faß Butter.

Reval, 22. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 14. bis 19. November haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1382 Faß Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin,
1606 Faß Butter per Dampfer „Nürnberg" nach Stettin,
61 Faß Butter per Dampfer „Virgilia" nach Hamburg.

Riga, 22. November. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 14. bis 19. November ds. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2431 Faß Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
192 Faß Butter per Dampfer „Minos" nach Hamburg.

Kopenhagen, 24. Nov. Bericht der Firma A. Rindom u. Restorff A.-G. Der Markt eröffnete diese Woche sehr fest. Anfänglich waren sogar ein wenig höhere Preise als in der Vorwoche erzielbar. Demnach gingen die Preise aber wieder langsam zurück, und die Verkäufer wurden nervös um die Zufuhr geräumt zu haben, welches ihnen indessen bei reduzierten Preisen gelang. Die Notierung wurde deshalb heute um 8 Kronen auf 345 Kronen ermäßigt. Hiernach soll man sicher vorsichtig sein, weiteren Rückgang voraus zu diskontieren, umso mehr als wir jetzt in einen neuen Monat hineinkommen, und sich ja das Weihnachtsfest nähert. — Von argentinischer und australischer Butter wurde ein Teil zugeführt, der von besonders guter Qualität war, während die Neuseeland-Butter sehr geringe Qualität aufweisen soll. Man rechnet deshalb damit, daß dänische Butter in England mehrere Käufer finden wird als unter normalen Verhältnissen. Es scheint als wenn Neuseelandbutter Borsäure nicht entbehren kann um die die Qualität aufrecht zu erhalten. Baltische Butter wurde zu unveränderten Preisen verkauft, und die kleinen Zufuhren wurden schlank verkauft. Man hofft, daß diese Preise nächste Woche in gleichem Verhältnis wie dänische herabgesetzt werden können. Sibirische Butter liegt ehestens fester mit zu kleinen Zufuhren, und der Preis für diese Butter läßt sich sicher behaupten. Markttendenz: Ruhig.

Käse.

Köln, 25. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—2,90 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,95—2,20 M, Emmentalerkäse 2,80—3,30 M, Limburger Allgäuer 96—110 M je Kg.

Magdeburg, 24. November. Der Quargpreis der verein[igten] Molkereien von Magdeburg und Umgegend beträgt 30 RM. (dr[ei]ßig Reichsmark) je Zentner frei Versandstation.

Kaufbeuren, 24. Nov. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeu[ger]verkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpa[ckung] für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—4[.] M. Marktlage normal.

Kempten, 23. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- [u]nd Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des E[rzeu]gers ohne Fettgehalt für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettge[ha]lt, grüne Ware 35—38 M; Tendenz: Marktlage normal. Allgäuer Em[men]taler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 M. Marktlage ruhig.

Breslau, 25. Nov. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. Das Geschäft ist wohl im ganzen ziemlich gleich geblieben. Kleine [Ab]weichungen in den einzelnen Sorten sind wohl vorhanden, die aber [d]as ganze Geschäft nicht besonders beeinflussen. Immer schwieriger gest[al]tet sich jedoch das Geschäft in Emmentaler. Das Geschäft in Harzerkäse [d]agegen ist, soweit wenigstens die Nachfrage in Betracht kommt, freundl[ich]er geworden. Für den Fabrikanten hingegen ist die Lage nicht [r]ig... Quarg. Die Anlieferungen sind groß genug. Zu beachten ist, daß [w]ir in wenigen Wochen in die ruhigste Zeit des Jahres kommen und [a]us diesem Grunde dürfte der jetzige Preis doch wohl eine Änderung erfa[hre]n.

Bodegraven (Holland), 22. November. Bericht der Fa. Komma[nd]it-Gesellschaft Käsehandlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfet[te] Ware: Die Anfuhr am heutigen Markte war 240 Partien, die zu [h]ö[h]... stehenden Preisen verkauft werden: erste Sorte mit Stempel 55—57 Gul[den], zweite Sorte mit Stempel 50—53 Gulden, schwere Sorte mit Stempe[l] 58 Gulden, ohne Stempel 50—55 Gulden; Stimmung: ruhig. — Molke[re]i-Ware: Für diese Sorten konnten bessere Preise erzielt werden. Ma[n] zahlte für: Gouda: 20 proz. 31—32 Gulden, 40 proz. 48 Gulden; Edam[er] 20 proz. 31,50—32 Gulden, 40 proz. 47,50—48 Gulden (Rot in Kar[ton]). Brotformkäse: 40 proz. 48 Gulden.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Nachfrage für letzten Gra[sk]ä[se] bleibt sehr groß, so daß die Notierungen kaum niedriger sind als für [di]e Septemberware. Für vollfette Goudas wurden noch 55 Gulden bezahlt [be]i regstem Begehr. Nordholländische Edamer notierten 1—2 Gulden hi[n]... bis 50 Gulden. — Von den friesischen Sorten waren zumeist fette 40 p[roz.] Gouda und Edamer gesucht, für welche die Preise bis 50 Gulden aufri[cht]... konnten. 30 proz. Ware bedang gut 40 Gulden. Der Handel in 20 p[roz.] Käsen ist ruhig bei unveränderten Preisen, 30—31 Gulden.

Eier.

Berlin, 24. November. Bericht der amtlichen Notierungskommis[sion] für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandsei[er]: große, vollfrische, gestempelte —, frische über 55 Gramm 18—19, fr[ische] unter 55 Gramm 15—16; Auslandseier: extra große 23,5—24,5, g[r]... 19, normale 13—15, abweichende 11—12, kleine und Schmutzeier 9,5—1[.]; Kühlhauseier: 10,5—11,5, Dänen 14,5—17. Tendenz: ruhig.

Köln, 25. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-B[örse]. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: ü[ber] 60 Gramm 23, über 55 Gramm 19—20; Auslandseier: über ... Gramm 23—24, über 55 Gramm 20—21, unter 55 Gramm 13—15.

Milch.

Berlin, 25. November. Der Berliner Milchpreis ist ab 25. Novem[ber] bis 1. Dezember einschließl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeu[ger] auf 21,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Ra[mpe] 27 ₰, ab Laden 33 ₰; Magermilch: ab Rampe 9 ₰, Kleinhändler, [frei] fahrer 10 ₰, ab Laden 14 ₰.

Hamburg, 25. November. Der Milcheinkaufspreis beträgt [ab] 25. November 1927: Grundpreis 23 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpr[eis] für Vollmilch frei Verbrauchsort 24 ₰; für Wagenmilch frei Laden [des] Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseit[iger] Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei V[er]brauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 25. Novem[ber] Vollmilch im Laden 34 ₰ je Liter, ins Haus geliefert und Flaschenm[ilch] mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 [₰] je Liter.

Breslau, 25. November. Für die Zeit vom 26. November bis 2. [Dezember] sind hier folgende Preise festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation 21 [₰], Großhandelspreis 26 ₰, Kleinhandelspreis 29 ₰; Mager- und But[ter]milch: im Großhandel 10 ₰, im Kleinhandel 13 ₰; Kaffeesahne: im G[roß]handel 120 ₰, im Kleinhandel 140 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 240 [₰], im Kleinhandel 280 ₰.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 25. November Der Markt verkehrte heute in lustlo[ser] Haltung. Das überall eingetretene Tauwetter ermöglicht wieder in vol[lem] Umfange Kahnverladungen. Das Inlandsangebot ist zwar weder [in] Weizen, noch in Roggen wesentlich stärker geworden. Die Provinz zeigt [sich] aber doch in ihren Forderungen entgegenkommender. Die Auslandsan[ge]bote für Weizen, besonders für die argentinischen Provenienzen, wa[ren] wiederum ermäßigt, ohne jedoch regerem Interesse zu begegnen. Interess[ant] ist besonders, daß Rosafe- und Barusoweizen mit einem Naturalgew[icht] von 80 Kilogramm je Hektoliter angeboten werden, was sämtliche ung[ün]stigen Nachrichten über die argentinische Ernte Lügen straft. Am Lie[fe]rungsmarkt war Weizen namentlich für vordere Monate stär[ker] rückgängig. Roggen verlor für alle Sichten 1,50 M. Die Müh[len] zeigen weiter nur sehr wenig Unternehmungslust, da die Klagen über [den] schlechten Geschäftsgang am Mehlmarkte nicht verstummen wol[len]. Die Forderungen für Mehle lauteten zwar nominell unverändert, die [Ab]geber zeigten sich aber besonders bei Weizenmehlen auch zu Entgegenk[om]men bereit, ohne jedoch das Geschäft beleben zu können. Hafer ist in [den] Forderungen bei weiter reichlichem Angebot eher etwas nachgiebi[g]. Gerste unverändert. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 242—[.], Dezember 270—275,75, März 276,50, Mai 278,50—278,75, Roggen, mä[rki]scher 238—242, Dezember 256,50—256,75, März 262—262,75, Mai 26[.] bis 264,25, Sommerware 220—264, Hafer, märkischer 203—213, Dezem[ber] 225, März 232, Mai 236, Mais (loko Berlin) 205—207, Weizenmehl 3[.] bis 34,50, Roggenmehl 22,35—34,50, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15—15[.].

ps 360—365, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen —24, Peluschken 21—22, Ackerbohnen 21—22, Wicken 22—24, Lupinen, u 14—14,75, Lupinen, gelb 15,50—16, Rapskuchen 18,10—18,20, Leinhen 22,80—23, Trockenschnitzel 11,10—11,20, Soyaschrot 20,50—20,90, rtoffelflocken 24,10—24,50.

Hamburg, 25. November. Getreide. Weizen 230—245, Roggen 225 245, Hafer 215—225, Sommergerste 215—250, ausländische Gerste, nau-Russen 195—205, Mais 156—165 Rm. für je 1000 Kg.; Hirse 9,75 10,25, Leinsaat 18—18,25 Gulden für je 100 Kg.; Viktoriaerbsen) bis 550.

Hamburg, 24. November. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Preise Hfl. für disponible oder schwimmend fällige Ware je 100 Kg. cif Hamrg. Weizen: Manitoba 1 schwimmend 17,50, Manitoba 2 schwimmend Manitoba 3 schwimmend 14,35, Rosafe per Januar 14,05, Baruso per nuar 14, Hardwinter 2 loko 14,25; Gerste: Donau-Russen per November 90, Malting Barley (48 lbs.) Anfang Dezember fällig 11,50; Roggen: estern rye 1 loko 12,15; Mais: La Plata loko schwimemnd 9,65, Donau alfor) per November-Dezember 9,65.

Magdeburg, 25. November. Weizen ruhig, 12,70—12,80; Roggen itter, 12,40—12,60; Sommergerste stetig, 12,50—13,50; Hafer stetig, ,40—11,50.

Bremen, 25. November. Weizen: Manitoba 3, Dezember 14,60, russo (79 Kg.), Januar-Februar 11,30, Hardwinter 2, loko 12,30; Roggen: erikanischer 2 10,70, La Plata 11,70, Januar-Februar 11,10, russischer ,10, schwimmend 11; Gerste: Donau-Russen 10,70, La Plata, Januarbruar 10,60; Hafer: Dt. pomm. Weißhafer (55 Kg.) 13,10, La Plata (42 g.) 10,15, Nord-Russen 10,40, Kanada-Western 3 10,75; Mais: La Plata 70, Frinquantino 8,70. Tendenz: ruhig.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
erlin	23.	14455	66—61	58—53	Lebendgew.	ruhig
remen	21.	2485	63—56	55—46	„	—
reslau	23	4020	65—60	58—52	„	schlecht
hemnitz	21.	2428	72—78	65—60	„	mittel
anzig	22.	1171	68—60	58—53	„	langsam
ortmund	21	4012	67—62	59—54	„	mittel
resden	24.	668	72—66	64—58	„	langsam
üsseldorf	21.	3130	67—61	58—50	„	mittelmäßig
lberfeld	21	3413	64—62	60—58	„	langsam
ssen	21.	4829	65—61	60—57	„	ruhig
rankfurt a. M.	24.	459	67—61	60—55	„	mittelmäßig
amburg	25.	8183	64—59	57—50	„	ruhig
annover	23.	2603	65—59	56—50	„	mittel
arlsruhe	21.	1155	70—64	63—57	„	lebhaft
öln	21.	6197	68—64	62—57	„	ruhig
eipzig	24.	1955	67—60	58—50	„	schlecht
agdeburg	22.	4732	69—62	56—52	„	langsam
annheim	24.	117	67—66	64—62	„	ruhig
ünchen	23.	3676	66—58	———	„	ruhig
ürnberg	22.	2188	70—65	———	„	ruhig
tettin	22.	1087	65—60	58—50	„	sehr ruhig
tuttgart	24	959	72—67	65—60	„	mäßig belebt
wickau	21.	1476	71—65	64—58	„	langsam

Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt der bekannten Firma **Paul unke & Co., G. m. b. H., Berlin N. 4, Chausseestr. 8, bei,** welcher Unterchungsapparate für Milch und Molkereiprodukte, einschließlich verschieener Neuheiten auf diesem Gebiete enthält, welchen wir besonders der ufmerksamkeit unserer Leser empfehlen.

Die gleiche Aufmerksamkeit verdient ein Prospekt der Firma **Fechtner Bous in Düsseldorf,** in dem einige für Molkereien nützliche Gegenstände Riemenstempel, Dampfkessel-Ablaßhahn, Ruß- und Flugaschenabbläser) ildlich dargestellt und näher beschrieben werden.

Warenzeichenrecht und Warenzeichenverletzung.

Von Volkswirt Heinz vom Berge.

Die Verschärfung des Konkurrenzkampfes auf allen Gebieten läßt as Bestreben nach besonderer Kennzeichnung der erzeugten oder vertrieenen Waren verständlich erscheinen und hat die wiederbeginnende höhere Bertschätzung des Warenzeichens zur Folge. So wenig an sich hiergegen inzuwenden ist, so wäre es doch wünschenswert, wenn die Verhältnisse us den Vorkriegsjahren nicht wieder Platz greifen würden. Für einzelne ndustriezweige war nämlich das Warenzeichen geradezu zur Plage georden, indem jeder einzelne Artikel seinen besonderen geschützten Namen rhielt. Auf diese Weise mehrten sich die Zeichen zur unübersichtlichen Nenge, es gab und gibt heute noch Firmen, die Hunderte eingetragener Narken führen, so daß das Einzelne gar keine Geltung mehr erlangt. Verwechslungen, Nachahmungen, Streitigkeiten sind an der Tagesordnung, er Schutz wird fast illusorisch. Daß diese Entwicklung nicht dem Sinne es Warenzeichengesetzes entspricht, bedarf kaum eines Beweises, ebensoenig wie die Tatsache, daß bei der Häufung der Zeichen der Wert der inzelnen Schutzmarke fast ganz verloren geht. Es sollte meines Erachtens llgemein üblich werden, nicht für jeden Artikel ein besonderes Zeichen intragen zu lassen, sondern nur für jede Firma eine generelle Marke für lle Artikel, die dann als Qualitätszeichen, Propagandamittel und vor llem wirkliche Schutzmarke gilt.

Ueber den Vorgang der Warenzeichenanmeldung, die man zwecknäßig einem Patentanwalt überträgt, der in den meisten Fällen besondere Vorschläge machen kann, sei hier nur soviel gesagt, daß die bei der nmeldung einzureichenden Unterlagen in einem entsprechenden Antrage stehen, der Angabe des Geschäftsbetriebes und der Benennung der Waren, für welche das Zeichen bestimmt sein soll. Bei Wortzeichen genügt die Nennung des Wortes und die Erklärung, daß der später einzufordernde Druckstock als Abdruck bezügl. Zeichendarstellung gelten möge. Bei Bildzeichen werden amtlicherseits 15 Ausfertigungen verlangt. Von amtlicher Seite sind übrigens genaue Bestimmungen über die Anmeldung von Warenzeichen herausgegeben worden, die u. a. in den bekannten Kommentaren des Warenzeichengesetzes zum Abdruck gelangt sind und uns deshalb hier nicht weiter zu beschäftigen brauchen.

Nicht selten wird die Eintragung eines Warenzeichens abgelehnt, weil das Wortzeichen eine Beschaffenheitsangabe enthält. Doch will die maßgebende Stelle des Patentamtes die Vorschrift bezüglich der Beschaffenheitsangabe durchaus nicht rigoros gehandhabt wissen, und es erscheint daher in solchen Fällen ratsam, bei einer Zurückweisung durch die 1. Instanz die 2. Instanz anzurufen. Eine Zigarettenfabrik hatte die Eintragung des Wortes „Mosaik“ beantragt, zweifellos eine Beschaffenheitsangabe an sich. Die Zurückweisung des Antrages kam vor der Beschwerdeabteilung zur Verhandlung, die dahin entschied, daß das Bedürfnis des Verkehrs die Grenze bestimme. Da aber für die von einer Zigarettenfabrik hergestellte Ware das Wort „Mosaik“ als Beschaffenheitsangabe unmöglich in Frage kommen könne, so liege auch das Bedürfnis nicht vor, das Wort „Mosaik“ für Waren der fraglichen Art oder deren Verpackung für den Verkehr freizuhalten.

Wenig bekannt ist es auch heute noch, daß die Eintragung der Firma als Warenzeichen möglich und durchaus zweckmäßig ist. Der Absatz 1 des § 14 zum Schutze der Warenbezeichnungen lautet: „Wer wissentlich oder aus grober Fahrlässigkeit Waren oder deren Verpackung und Umhüllung oder Ankündigungen, Preislisten, Geschäftspapiere, Empfehlungen, Rechnungen oder dergleichen mit dem Namen oder der Firma eines anderen oder mit einem nach Maßgabe dieses Gesetzes geschützten Warenzeichen widerrechtlich versieht oder dergleichen widerrechtlich gekennzeichnete Waren in Verkehr bringt oder feilhält, ist dem Verletzten zur Entschädigung verpflichtet.“ Der Name bezüglich der Firma eines Gewerbetreibenden ist also ohne weiteres gegen Nachahmungen geschützt. Die Eintragung empfiehlt sich ganz besonders Firmen, die in lebhaftem Konkurrenzkampfe stehen. Wenn die Eintragung erfolgt ist, so übernimmt das Patentamt die Rolle eines Wächters der Firmenrechte und zwar in außerordentlich durchgreifender Weise. Nach § 5 des Warenzeichengesetzes übernimmt das Patentamt folgende Verpflichtungen: „Erachtet das Patentamt, daß ein zur Anmeldung gebrachtes Warenzeichen mit einem anderen, für dieselben oder gleichartige Waren ..... früher angemeldeten Zeichen übereinstimmt, so macht es dem Inhaber hiervon Mitteilung. Erhebt derselbe nicht innerhalb eines Monats nach der Zustellung Widerspruch, so ist das Zeichen einzutragen. Im anderen Falle entscheidet das Patentamt durch Beschluß, ob die Zeichen übereinstimmen.“ Demnach übernimmt das Patentamt für die geringen Kosten der zehnjährigen Schutzdauer die Kontrolle darüber, ob die Konkurrenten der in der Warenzeichenrolle eingetragenen Firmen ähnliche Bezeichnungen zu schützen beabsichtigen und verständigt die Firmeninhaber noch vor der Entstehung eventueller Konkurrenzrechte.

Hinsichtlich der Benutzung von Namen oder Bildern berühmter Persönlichkeiten zu Warenzeichen herrscht noch vielfach Unklarheit. Man ist oft der Ansicht, diese beliebig gebrauchen zu können. Das ist nicht der Fall. Bild oder Namen berühmter oder bekannter Persönlichkeiten sind nicht zur beliebigen Verwendung frei, sondern es bedarf der Erlaubnis seitens der betreffenden Persönlichkeit. Das Reichsgericht hat in einer diesbezüglichen Entscheidung ausdrücklich betont, daß nur der Namensberechtigte über die Benutzung seines Namens verfügen könne und es sein ausschließliches Interesse sei, seinen Namen als Warenzeichen benutzen zu lassen oder nicht. Ehe man sich also ein solches Warenzeichen eintragen läßt, ist es angebracht, erst die Zustimmung der betreffenden Persönlichkeit einzuholen, wenn man späteren Differenzen aus dem Wege gehen will.

Auch die Farbe spielt im Warenzeichenwesen eine Rolle. So kann sich beispielsweise eine Firma einen roten Streifen rund um ihre Packung als Warenzeichen eintragen lassen. In einem solchen Falle schwebte ein interessanter Prozeß, indem eine Firma sich den roten Streifen schützen ließ und dann, als eine Konkurrenzfirma ihre Packung mit dem gelben Streifen versah, sich auch diesen eintragen ließ. Das Gericht erkannte, daß die Rechte der Firma mit dem gelben Streifen verletzt worden seien, weil sie als erste mit diesem herausgekommen sei und nachweisbar ist, daß eine Schädigung beabsichtigt war.

Ein weiterer interessanter Fall, der sich mit vermeintlicher Verwechslungsgefahr befaßt, ist folgender: Eine Firma hatte die Absicht, das Wort „Vorwärts“ eintragen zu lassen, das jedoch bereits einer anderen Firma für den gleichen Zweck geschützt war. Man fragte darum bei dem Inhaber des Warenzeichens an, ob er gegen die Bezeichnung „Avanti“, also die italienische Uebersetzung etwas einzuwenden habe, was dieser bejahte. Daraufhin wurde geklagt und der Klägerin das Recht zugesprochen, das Wort „Avanti“ zu führen. Tatsächlich liegt ja auch die Verwechslungsmöglichkeit bei verschiedenen Sprachen entnommenen Worten in weitem Felde.

Für den neuen Antragsteller liegt ein großer Nachteil darin, daß er infolge der bereits angeführten Benachrichtigungen des Inhabers eines älteren ähnlichen Zeichens häufig unbegründeten Schwierigkeiten ausgesetzt ist, in dem der Benachrichtigte begreiflicherweise zu der Meinung kommen muß, daß eine Verletzung seiner Rechte beabsichtigt ist. So angenehm also diese Benachrichtigung für den Inhaber älterer Zeichen ist, so kann sie doch auch für ihn selbst recht unangenehm werden, wenn er bei beabsichtigten eigenen Neueintragungen in ähnliche Hindernisse gerät. Es ist zweifellos, daß hierdurch das Warenzeichenrecht vielfach zum Privilegienschutz herabgewürdigt wird und es wäre begrüßenswert, wenn bei Warenzeichen das öffentliche Aufgebotsverfahren in Anwendung gebracht würde, damit die zuständigen Industrie- und Handelskreise vorher selbst prüfen können. Herr E. Blankertz fordert zur Reform des Warenzeichenrechts, daß das Zeichen auch wirklich neu ist, denn wer ein amtlich verbrieftes Recht auf ein Zeichen verlangt, soll sich auch die Zeichen selbst schaffen und nicht die einzelnen Teile oder gar das Ganze den Arbeiten anderer entnehmen. Wer das Zeichen zuerst benutzt hat, dem sollte rechtlicherweise auch das Vorbenutzungsrecht eingeräumt werden, damit nicht wie es häufig geschieht, Fremde die Früchte anderen Erfindungsgeistes anderer Ideen pflücken.

Die Rechte aus einem Warenzeichen dürfen nach dem Gesetz nur mit dem Geschäftsbetriebe zusammen veräußert werden, für den das Zeichen erteilt ist. Die Praxis hat dem Reichsgericht zu einer Entscheidung Anlaß gegeben, welche für die weitesten Kreise des Warenzeichenwesens von Bedeutung ist. Der Inhaber einer Firma hatte sein Geschäft an eine dritte Person verkauft. Nach diesem Zeitpunkt kam eine Verletzung seines

Warenzeichens aus jener Zeit zur Sprache, in welcher der Verkäufer des Geschäfts noch Inhaber desselben war. Der Geschäftsnachfolger strengte nun gegen den Verletzer die Klage nach § 14 des Gesetzes an, vermutlich in der Hoffnung, daß er die Zahlung der Buße an ihn erwirken könne. Das Reichsgericht legte aber die hierauf bezüglichen Bestimmungen in der Weise aus, daß das Recht aus einem für die Firma eingetragenen Zeichen nur dem jeweiligen Inhaber derselben zustehe, und werde es durch fremde Eingriffe verletzt, so sei er allein strafantragsberechtigt, und zwar werde dieses Recht als ein höchst persönliches, unübertragbares angesehen, welches mit dem Geschäft und der Firma nicht auf Nachfolger übergehe. Der Vorgänger hatte zweifellos die Möglichkeit, aus der Verletzung Rechte herzuleiten, wenn nicht bereits Verjährung eingetreten war, was nach den hier gegebenen Umständen nicht angenommen werden konnte.

Welche Betriebe gelten als Handwerks= und welche als Fabrikbetrieb?

Von Dr. Emil Bardey, Bochum.

1. Läßt die Frage des Charakters eines Betriebes sich auch nur von Fall zu Fall beurteilen, so gibt es doch Unterscheidungsmerkmale, die zusammengenommen oder überwiegend ein ziemlich klares Bild darüber ergeben, ob ein Betrieb Handwerks= oder Fabrikbetrieb ist. Voraussetzung für das Vorliegen eines Handwerksbetriebs wird zunächst die handwerkliche Vorbildung des Betriebsinhabers sein, der also grundsätzlich Handwerksmeister irgend eines Gewerbes sein muß. Ferner ist es einem Handwerksbetrieb eigentümlich, daß in ihm der Geschäftsinhaber selber mitarbeitet. Allerdings ist eine dauernde Mitarbeit nicht erforderlich, vielmehr wird eine öftere, regelmäßige Mitarbeit und im übrigen eine dauernde persönliche Ueberwachung des Betriebes genügen. Im Handwerksbetrieb leitet auch der Inhaber selber die Lehrlingsaubildung, für die also nicht noch ein besonderer Meister angestellt ist.

Kann man aus der Zahl der beschäftigten Leute auch nicht unbedingt auf den Charakter des Betriebes schließen, gibt es also Handwerksbetriebe mit vielen und Fabrikbetriebe mit ganz wenigen Arbeitern, so gibt doch die Art der beschäftigten Arbeitnehmer ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ab. Ein Handwerksbetrieb wird nämlich ungelernte Arbeitnehmer oder Jugendliche in der Regel gar nicht oder doch nur in unbedeutendem Maße beschäftigen. Bezüglich der Art der von einer Firma ausgeführten Arbeiten wird bei einem Handwerksbetrieb die nicht serienmäßige Ausführung von Arbeiten, die jedesmal einen anderen besonderen, eben handwerksmäßigen Charakter tragen, überwiegen. Auch wird im Handwerksbetrieb die persönliche Leistung das Ausschlaggebende, also nicht ein auf Massen=Arbeit zugeschnittener Maschinenbestand vorhanden sein. Ein Handwerksbetrieb wird auch nicht in das Handelsregister eingetragen sein, also auch nicht in Gesellschaftsform betrieben werden, wie denn auch ein reiner Handwerksbetrieb nicht beitragspflichtig zur Industrie= und Handelskammer ist. Ebenso wird ein Handwerksbetrieb in der Regel keine kaufmännischen Angestellten zur Führung von Büchern usw. und keine selbständigen Werkmeister beschäftigen sowie keine kaufmännische (doppelte) Buchführung haben.

2. Im Fabrikbetrieb arbeitet der Inhaber, der ruhig handwerksmäßige Vorbildung besitzen kann, selber nicht in irgend einer Form mit, sondern befaßt sich vorwiegend mit der Leitung des Gesamtunternehmens, also der Ueberwachung des Produktionsganges sowie der kaufmännischen Leitung, dem Hereinholen von Aufträgen, der Ueberwachung der Buchführung usw. Ein Fabrikbetrieb beschäftigt einen oder mehrere Meister, die den Produktionsgang überwachen und die Lehrlingsausbildung leisten. Ebenso wird ein Fabrikbetrieb nicht nur außer den Arbeitern (gelernten) auch ungelernte, sondern vor allem auch kaufmännische Angestellte beschäftigen, wie auch natürlich ordentliche Buchführung haben und in das Handelsregister eingetragen sein. Die Produktion eines Fabrikbetriebes richtet sich vorwiegend auf die serienmäßige oder mehr oder minder automatische Herstellung unter Verwendung von Maschinen, wenn natürlich auch im Fabrikbetrieb besondere, aus der Reihe fallende Arbeiten ausgeführt werden können.

Dementsprechend hat z. B. kürzlich noch der Hessische Minister für Arbeit und Wirtschaft in einer Entscheidung (vom 10. 8. 27) festgestellt, daß das wichtigste Merkmal für den Charakter eines Betriebes die Organisation des Produktionsganges, daß dagegen die Zahl der beschäftigten Arbeiter nicht ausschlaggebend sei. Ferner werden im Fabrikbetrieb keine Lehrlinge im handwerksmäßigen Sinne herangebildet, sondern die beschäftigten jugendlichen Arbeiter werden nur angelernt und die erwachsenen Arbeiter ohne Rücksicht auf handwerkliche Vorbildung eingestellt werden. Ebenso muß eine verhältnismäßig große Anzahl von Maschinen verwendet werden, die nicht nur als Hilfswerkzeuge für handwerkliche Tätigkeit anzusehen sind. Auch daraus, daß der Unternehmer als Leiter eines großen Gesamtunternehmens für die handwerksmäßige Mitarbeit nicht in Frage kommt, sondern rein kaufmännisch tätig ist sowie aus dem überaus großen Umfang der Produktion schließt die Entscheidung auf einen Fabrikbetrieb, die auch insofern interessant ist, als sie in dem betr. Falle den fraglichen Geschäftsbetrieb schon durch den Zusammenhang mit anderen Teilen des Unternehmens, also abgesehen von seiner besonderen Struktur, als rein kaufmännisch eingerichtet erklärte.

Stellen=Angebote.

Suche für städtische Genossensch.-
olkerei m. Vollbetrieb i. Westpr.

zwei Gehilfen,

ıen älteren als erster und einen ngeren, die in Tilsiter Käserei u. ındhabung von Kessel, Maschinen vie Kühlanlage vollständig ver-ıut, kleine Reparaturen ausfüh-ı können und unbedingt zuver-sig sind. Bewerbungen mit zem Lebenslauf und Zeugnis-schriften von den beiden letzten ellungen sind unter **A. Nr. 8062** diese Zeitung einzusenden.

Gesucht tüchtiger, strebsamer

Gehilfe

: Butterei, Käserei, Schweinem. ., welch. sich vor kein. Arb. scheut. ıtritt sofort. Anfangsgeh. Rmk. .— und freie Kassen. (8068
Molkerei Hardenbeck (Uckermark).

Meierin

r sofort oder 15. Dezember zum ısformen von Stückenbutter und was Hilfe im Haushalt in selbst. auerst. gesucht. Kenntn. in der rstell. von Kochkäse erwünscht. efl. Angebote mit Zeugnisabschr. ıter **Nr. 8116** an diese Zeitung.

Kräftiges, fleißiges

Mädchen

r leichte Molkereiarbeiten, sowie ilfe im Haushalt, sofort bei gut. ohn gesucht. (8111
Molkerei Hassenhausen
bei Bad Kösen a. S.

Suche für sofort tüchtige (7920

Meierin.

ngeb. mit Gehalt erbeten.
Molkerei Weißwasser, O.-L.
Strecke Görlitz-Berlin.

Suche zum 1. Januar

Meierin

it nur besten Empfehlungen, die lbständig arbeiten und Marken-utter herstellen kann bei gutem ohn und Dauerstellung. Lebens-uf und Bild erb. (8052
Rittergut Bomben bei Zinten, Ostpreußen.

Verwalterstellung angenommen.
en vielen Bewerbern best. Dank. **erhard Block, Granzin** b. Jeseritz, reis Stolp in Pommern. (8110

Stellen-Gesuche.

ebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes ort oder Zahl 2 Goldpf., Chiffre-Inserate Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tüchtiger, gewissenhafter

Molkerei-
u. Käsereifachmann

26 Jahre alt, led., 12 Jahre im Fach, wünscht Vertrauensstell. Bin im Besitze des Meister-briefes und mehr. staatlicher auf Butter und Käse erzielten Ehrenzeugnisse, sowie gute Zeugnisse. Etwas Kaution vorhanden. Antritt kann sof. erfolgen. Frdl. Angebote erb. **J. U. 60 Neustadt** b. Hannover am Rbg. (7999

Langjähriger

Käsereiverwalter,

Ostpreuße), 38 Jahre alt, verh., Kinder, sucht zum 1. 1. 28 Stell. efl. Offerten unter **Nr. 8105** an ese Zeitung.

Wir suchen zum beliebig. Antritt r tüchtigen erfahrenen

Gehilfen

n wir bestens empfehlen können, tellung. Gefl. Angebote erbittet **Molkerei-Genossenschaft m. b. H., Gronau i. Hann.** 8072

Molkereifachmann,

29 Jahre alt, sucht selbständige Stellung, w oWohnung vorhanden. Mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten auf das beste vertraut. Angebote unt. **Nr. 8099** durch diese Zeitung.

Für tüchtigen, kautionsfähigen

Molk.-Verwalter,

der wegen Betriebseinstellung sein. jetzigen Posten, den er lange Jahre inne hatte, aufgeben muß, suche ich per bald Stellung. Genossenschaft bevorzugt. (8063
Molkereidirektor Tichelaar, Stralsund.

Bete und arbeite!

Molkereiverwalter, 35 J. alt, ev., jung verheir., sucht z. belieb. Antr. Stellung gl. welcher Art, da er all. Anforderungen der ges. Milchwirt-schaft gewachsen ist. Es kommt nur Dauerstell. mit Wohn. in Frage u. auch reichliches Arbeitsfeld, wo er auch seine Kräfte einsetzen kann. Kaution vorh., sowie beste Zeugn. Gefl. Offerten unter **„Strebsam" Nr. 7988** an diese Zeitung.

Verheirateter

Molkereifachmann,

33 Jahre alt, Spezialist in Tilsiter Käse, sucht zum 1. Jan. 1928 Ver-walterstelle oder sonstigen Vertrau-enspostens. Mit Maschinen sowie Schweinemast bestens vertr. Läng. Zeit Betriebe selbständig geführt. Angebote unter **A. Z. 8023** an diese Zeitung erbeten.

Achtung!

Molkereifachmann,

28 Jahre alt, verheiratet, ein Kind, in jetziger, ungekündigt. Stellung (städt. Großbetrieb) seit 4 Jahren als Obermeier tätig, mit sämtlichen Facharb. aufs beste vertraut, sucht, ge-stützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen, Stellung als Verwalter oder sonstigen Ver-trauensposten. Kaution bis zu 6000 Rmk. kann gestellt werd. Selbiger ist auch nicht abge-neigt, **reelle Molkerei** zu pacht. oder gutgehendes Milch- oder Molkerei - Produkten - Geschäft zu kaufen. Gefl. Angebote mit ausführlichen Angaben unter **Nr. 7994** an diese Zeitung.

Suche für meinen

Gehilfen,

den ich bestens empfehlen kann, sofort Stellung. Angebote erbittet **Paul Orfert,** (8017
Molkerei Bad Freienwalde.

Jung. Molkereigehilfe, 21 J. alt, sucht z. 1. 12. 27 Stell. Selb. ist m. all. Facharb. gut vertr. Geg. gleich. Um werte Ang. bittet **Kurt Sahn,** Molkereigehilfe, **Dampfmolkerei Blankenstein** bei Wilsdruff in Sa.

Suche zum sof. Antritt

anderweit. Stellung

als erster oder alleiniger Gehilfe für alle vorkommenden Arbeit. im Molk.-Betriebe. Werte Angeb. zu richten an **Kurt Henke, Molkerei Monsheim** b. Worms. (8047

Jung., strebs. Gehilfe sucht z. 1. 12. angen. Dauerst. als 1. Gehilfe, Ex-pedient od. Lagerh. Berlin o. Umg. bevorz. Gute Zeugn. vorh. Ang. erbittet **Walter Lochte, Molkerei Reinsdorf** i. Mark. (8041

Suche für meinen

Chauffeur

für sofort eine passende Stelle. Ders. ist Molkereifachmann, firm im Bedienen der Kundschaft, durch-aus ehrlich u. zuverlässig. Führer-schein 3 b. **Wilhelm Lüde, Sorsum** bei Emmerke. (7948

Weihnachtswunsch!

Chauffeur und Molkereifachmann

im Besitze des Führerscheines der Kl. 1, 2 und 3 b, sicherer und durch-aus nüchterner Fahrer, sucht zwecks Verheiratung möglichst Dauer-stellung. Um freundliche Angebote bittet höflichst (8075
F. Schüder, M.-Gladbach (Rheinl.), Lindenstr. Nr. 140.

Tücht., strebs. Molkereigehilfe, 23 Jahre alt, sucht bald. angen. Dau-erstellung als 1. Gehilfe od. sonst. Vertrauensposten, mögl. in städt. Betriebe, auch Buttergroßhandlung angenehm. Selb. ist kaufm. wie technisch gut durchgebildet, hat Ein-jährigen-Zeugn. u. hat läng. Zeit i. größ. städt. Betriebe selbständig gearbeitet. Bin mit sämtl. Molk.-Arbeiten, Hart- und Weichkäserei bestens vertr. u. stehen gute Zeugn. z. Verf. Frdl. Angeb. erb. **Hans Isenhagen,** Molkereigeh., **Molkerei-Gen. Bärfelde** b. Bernstein, Nm.

Molkereigehilfe,

24 Jahre alt, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht, gestützt auf pa. Zeugnisse, zum beliebigen Antritt Stellung gleich welcher Art (Geg. gleich). Zuschriften mit Gehalts-angabe erbittet (7972
Molkereigehilfe Ernst Marxen, Ulsnis b. Steinfeld, Kr. Schleswig

---

Junger Gehilfe,

26 Jahre, sucht Vertrauensstellung. Gegend gleich. Selbiger ist im Besitze guter Zeugnisse und ist mit Kessel, Maschinen Butterei, elektr. Anl., Kühlmaschinen, Kohlensäure und Ammoniak sow. Müllerei aufs beste vertraut. Kl. Reparat. werd. selbst ausgeführt. Offerten sind zu richten an **Hermann Sibbert, Herzhorn** in Holstein. (8079

Strebsamer Gehilfe,

25 Jahre alt, an peinl. Sauberkeit gewöhnt, bescheiden, fleißig u. ehrl., aufs beste vertraut in Herstellung v. Tilsiter, Steinbuscher und ff. Tafelbutter. Bedien. und Behandl. neuzeitlich, Maschinen u. Apparate, ferner vertr. mit Mühle u. Schwei-nemast, sucht, gest. auf beste Zeugn. zum belieb. Antritt Dauerstellung. Gegend gleich. Werte Angebote erbeten unter **Nr. 8080** durch diese Zeitung.

Tilsiter Käser,

25 Jahre alt, an selbständiges Arb. gewöhnt, mit allen ins Fach schla-genden Arbeiten aufs beste vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum baldig. Antritt Dauerstellung. **Botzke,** Oberkäser, **Gr. Tromp,** Post Tiedmannsdorf, (8078
Kreis Braunsberg, Ostpr.

Drei junge Gehilfen

suchen, gestützt auf gute Zeugnisse, zu sofort oder 15. 12. Stellung. Suchende sind mit sämtlichen Fach-arbeiten vertraut und scheuen sich auch sonst vor keiner Arbeit Gefl. Zuschriften erbittet (8076
Molkereigehilfe Max Schneider, Gertenbach, Bez. Kassel.

Junger, kräftiger

Gehilfe,

19 Jahre, sucht sofort oder etwas später Stellung als solcher, Milch-verkäufer oder Autobegleiter. Um werte Angebote bittet (8074
Walter Eckert, p. Adr. **H. Eckert, Molkerei Prerow a. Darß.**

Tüchtige, zuverlässige

Meierin,

27 Jahre, mit langjähr. pa. Zeug-nissen u. Empfehl., mit Käserei u. sämtl. Molk.-Arbeit. best. vertraut, letzte Stellung 2 Jahre selbständ. in Weichkäs. gearbeitet, sucht sof. oder etwas später Stellung. Geg. gleich. Werte Angeb. unter **Westfalen Nr. 8085** an diese Zeitung.

Harzkäsemeister,

31 Jahre alt, ledig, sucht zum 1. Dezember od. später
leitenden Posten
in größerer Harzkäsefabrik. Für einwandfr., hervor-ragendes Produkt wird volle Garantie übernomm. Große Erfahrung in Her-stellung v. Olmützer. Erste Referenzen. Probeanstell. erwünscht. Angebote unt. **Nr. 8039** an diese Zeitung.

Molkereigehilfe,

22 Jahre alt, sucht Anfangs Dezbr. angenehme Stellung, am liebsten für Kontor. Gegend Hamburgs be-vorzugt. Werte Angeb. erb. (8113
Karl Behrens, Hamburg,
Breitenfelderstraße 58, I.

Molkereigehilfe

sucht Stellung. Selbiger ist mit sämtlichen Maschinen und Arbeiten vertraut. Angebote mit Gehalts-angaben an (8102
Artur Bostelmann, Schneeheide bei Walsrode Kreis Fallingbostel.

Wir suchen für unseren

1. Gehilfen,

der 15 Monate in uns. Betriebe tätig war, zum beliebigen Antritt Stellung, am liebsten für Kessel u. Maschinen. Gefl. Angebote erbittet **Molkerei-Genossensch. Collinghorst** (Ostfriesland). (8055

Gehilfe,

25 Jahre alt, sucht zu sofort oder 15. 12. Stellung als Buttermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angeb. an (8006
Ludwig Dirks, Gr.-Galbuhnen bei Rastenburg, Ostpr.

Junger Mann

welcher seit längerer Zeit in größ. Genossenschafts-Molkerei tätig war, sucht für sofort anderw. Stellung f. alle vorkommenden Arbeiten zum 1. oder 15. Dez. 1927. Werte Off. sind zu richten unter **Nr. 8097** an diese Zeitung.

Tüchtiger, geschäftsgewandter

Milchverkäufer,

25 Jahre alt, Fachmann, sucht zu sofort Stellung. Uebernehme auch Neueinrichtungen von Milchtouren. Firmen, denen an einem tüchtigen Verkäufer liegt, wollen ihre Angeb. richt. an **G. Sorensen, Hamburg 23** Marienthalerstraße 10. (8112

Wir suchen für einen

jungen Mann,

26 Jahre alt, der 2½ Jahre als erster bei uns tätig war und in jed. Weise tüchtig ist, eine passende Stellung als Obermeier oder Be-triebsleiter. Er ist bilanzsicher, überhaupt in d. Buchführung firm. Suchender besucht augenblicklich die Molkereischule und kann seine Stel-lung nach dem 15. Dezember jeder Zeit antreten. (811·
Molkerei-Genossenschaft Tettens, e. G. m. u. H.

Aelterer, perfekter Weichkäser
sucht Beschäftigung, auch vorüber-gehend, zum 1. Dezember. (790·
Weichkäser der Molkerei Schwichelt bei Peine.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

...ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

...Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

...kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ...nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

...138 Hildesheim, den 29. November 1927. 41. Jahrgang.

Die Herstellung von Milch- und ...hnekaramellen als Nebenbetrieb einer Molkerei.

...Die Herstellung von Süßwaren ist ein Berufszweig für sich; es gibt ...wohl genügend Fabriken, um den Bedarf zu decken; trotzdem ist eine ...ung für Milch- und Sahne-Karamellen als Nebenbetrieb eines ...wirtschaftlichen Betriebes gut denkbar, da sich ein beträchtlicher Teil ... Sahne und Butter auf diese Weise verarbeiten läßt.

...In Fachkreisen wurde wiederholt die Fabrikation von Rahmeis ein... ...besprochen. Rahmeis ist im Grunde genommen aber eigentlich ein ...l für die wärmere Jahreszeit. Rahmkaramellen kann man dagegen ...der Jahreszeit genießen und auch umsetzen; denn es ist eine ...he, daß so mancher Groschen für Süßwaren, besonders für nahrhafte,



Abbildung 1.

...elchen Milch- und Sahnekaramellen in erster Linie gehören, ausge- ...t wird.

In einem größeren milchwirtschaftlichen Betrieb, in welchem ich ... war, hatte ich Gelegenheit, einen solchen Nebenbetrieb, sowie auch ...praktischen Arbeiten, kennen zu lernen. Ich möchte daher nachfolgend ...llgemeinen Interesse einen Überblick über das Herstellungsverfahren ...n.

Vorweg sei gesagt, daß nicht für jeden Betrieb die Fabrikation von ...nekaramellen möglich und zweckmäßig ist. In erster Linie entschei... ist das zur Verfügung stehende Kapital; denn es ist eine Anlage zur ...ellung kondensierter Milch nötig, bezw. empfehlenswert, sonst wäre ...Ausnutzung nur halb.

Die Herstellung von kondensierter Milch ist in Nr. 22 der Molkerei-...ung hinreichend beschrieben, ich gebrauche daher hierauf nicht näher ...ugehen, möchte aber darauf hinweisen, daß bei der Herstellung mit der ...ten Sorgfalt zu verfahren ist, insbesondere darf nur einwandfreie ...h verarbeitet werden und es muß größte Sauberkeit herrschen. Sahne-...mellen sind gewissermaßen Lebensmittel und sollen eine gute Halt-...eit und einen guten Geschmack aufweisen. Selbstverständlich müssen ... die übrigen Rohprodukte, welche zu der Karamellmasse gehören, von ...andfreier Beschaffenheit sein.

Die Räumlichkeiten der Süßwaren-Abteilung.

Als Räumlichkeiten kommen drei Räume in Frage, und zwar die ...e, der Arbeitsraum und das Lager. Wo es die Platzverhältnisse ...nd zulassen, ist noch ein vierter Raum, der sogenannte Wickelraum, zu ...fehlen. Besondere Räume, wie Frühstücksraum, ein Raum zum Um-...en des Personals usw. empfiehlt sich schon von selbst. Die erstge-...nten Räume sind vollständig getrennt von einander zu halten, beson-... muß dies beim Küchenraum der Fall sein, damit die beim Kochen der ...amellmasse sich entwickelnden Dämpfe nicht in den Arbeitsraum drin-... können. Die Karamellmasse nimmt leicht Feuchtigkeit an, sie würde ... Eindringen von Feuchtigkeit somit leicht klebrig werden, was ein flottes Arbeiten sehr hindert. Um den Räumen einen Anstrich von Appetitlichkeit zu geben, sind in jedem Raum Waschbecken anzubringen, welche ausgiebig zu benutzen sind.

Apparate und Maschinen.

Abbildung 1 stellt einen Auflösekessel dar, desgleichen in etwas anderer Ausführung Abbildung 2. Diese Kessel dienen zum Vorkochen, bezw. zum Auflösen der Rohmasse (Zucker und Syrup). Fertig gekocht wird die Masse in einem Kochkessel mit ausgekuppeltem Rührwerk (Abbildung 3) oder einem solchen mit eingesetztem Rührwerk (Abbildung 4). Abbildung 5 stellt einen Vacuumapparat mit hochziehbarer Haube zum Kochen der Karamellmasse dar. Der Apparat hat ein doppeltwirkendes Rührwerk und einen kippbaren Kessel. Die zum Vacuum gehörende Naßluftpumpe mit eingebautem Kondensator und Kühlwasserregulierhahn zeigt Abbildung 6.

Diese sechs für die Küche bestimmten Apparate sind nicht alle nötig, sondern ein Auflösekessel wie Abb. 1 oder 2 und ein Kochkessel wie Abb. 3 oder 4 und der Vacuum mit Pumpe. Dieser Maschinensatz ist aus-

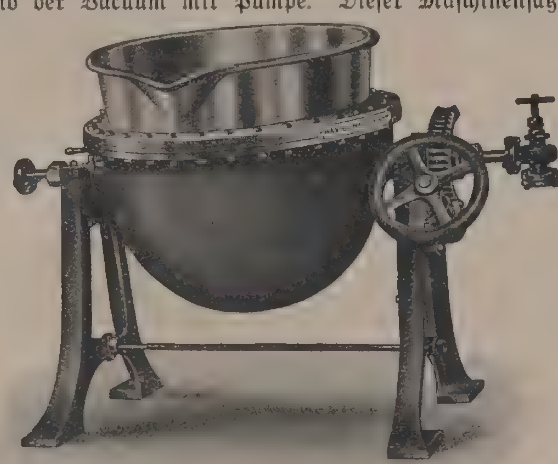


Abbildung 2.

reichend für eine Tagesleistung bis 300 Kg. Durch Aufstellen von mehreren Apparaten kann die Tagesleistung vergrößert werden. In der Küche findet schließlich noch eine Mandelreibmaschine ihre Aufstellung.

Die unter Abbildung 1—6 gezeigten Apparate zum Kochen der Karamellmasse liefert ab Spezialfabrik die Firma Volkmar Hänig u. Co., Heidenau-Dresden.

Sämtliche Apparate sind aus Kupfer mit gußeisernem Dampfmantel für 8 Atü Betriebsdruck.

Hat der in Frage kommende Dampfkessel einen höheren Betriebsdruck, so ist das Zwischenschieben eines Reduzierventils unbedingt notwendig.

Die übrigen Maschinen (Abbildungen 7—11) finden im Verarbeitungsraum ihren Zweck. Die Aufstellung erfolgt so, daß die Karamellmasse nach Verlassen der Kochkessel den vorgeschriebenen Weg macht, so zu sagen von Hand zu Hand geht, ein unnötiges Hin und Her vermieden wird.

Abbildung 7 zeigt einen Wasserkühlwendetisch mit zwangsläufiger Kühlwasserführung. Die Benutzungsfläche ist auf beiden Seiten 2 mal 1 Meter. Das Gewicht des Kühltisches mit Fußgestell, Eingangsventil, Austrittrohr mit Trichter, Luft- und Ablaßhahn, ca. 500 Kg.

Abb. 8 zeigt eine Walz- und Schneidemaschine mit einer glatten und einer gewellten Ausrollwalze und einer Messerwelle zum Schneiden. Die Maschine ist auch getrennt lieferbar. Wo es die Platzverhältnisse irgend zulassen, ist die getrennte Ausführung vorzuziehen.

Eine Schneidemaschine mit drei aufeinander folgenden Messerwellen zeigt Abbildung 9. Die Schnittplatte besteht aus einer Spezial-Weichmetall-Legierung, die sich nicht verzieht oder absplittert, aber auch die Schneiden der stählernen Kreismesser nicht verletzt. Jede Maschine ist mit Einscheibenantrieb ausgerüstet. Der Vor- und Rückwärtsgang schaltet selbsttätig durch Kupplung, so daß nur ein Antriebsriemen nötig ist. Nach Durchlaufen des Tisches rückt die Maschine automatisch aus, doch kann sie auch in jeder anderen Stellung durch Handgriff ausgeschaltet werden. Ein Herauslaufen des Tisches aus der Zahnstange oder zu frühe Tischdrehung

ist ausgeschlossen. Die Arbeitsleistung der Walz= und Schneidemaschine ist bei einer Schnittfläche von 760 mal 760 mm. ca. 30 Zentner pro Tag. Es ist dies jedoch eine durchschnittliche Leistung, die nach Dicke der Karamellen und je nach der Arbeitsmethode ziemlich verändert werden kann.

Abbildung 10 stellt eine patentierte automatische Einwickelmaschine für Milch= und Sahnekaramellen dar, desgleichen Abb. 11, jedoch mit

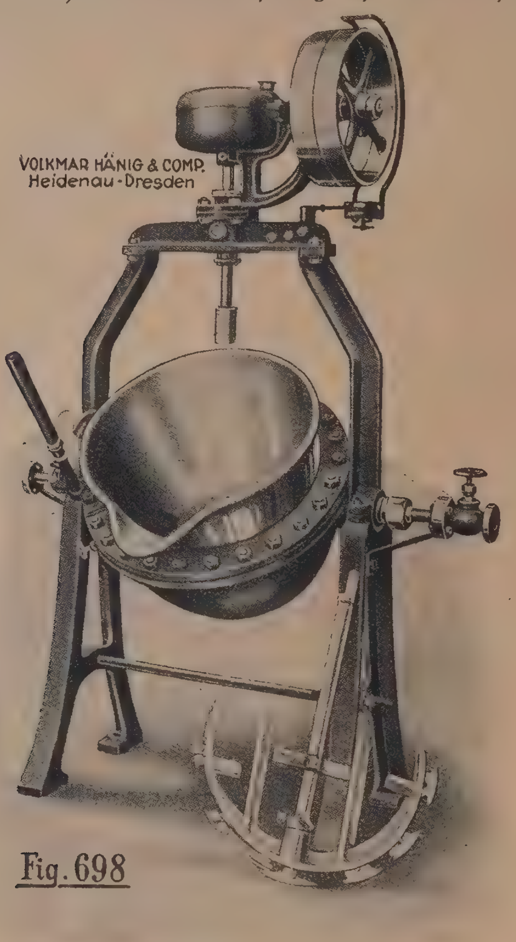


Abbildung 3.

Blättchen=Auflage Diese Maschine ist etwas komplizierter. Die Leistungen der Maschinen, je nach Material, beträgt etwa 60—120 Wickelungen in der Minute. Besonders hervorzuheben ist die dauerhafte, übersichtliche Konstruktion, akkurate, feste Wickelung, und sehr geringer Kraftverbrauch

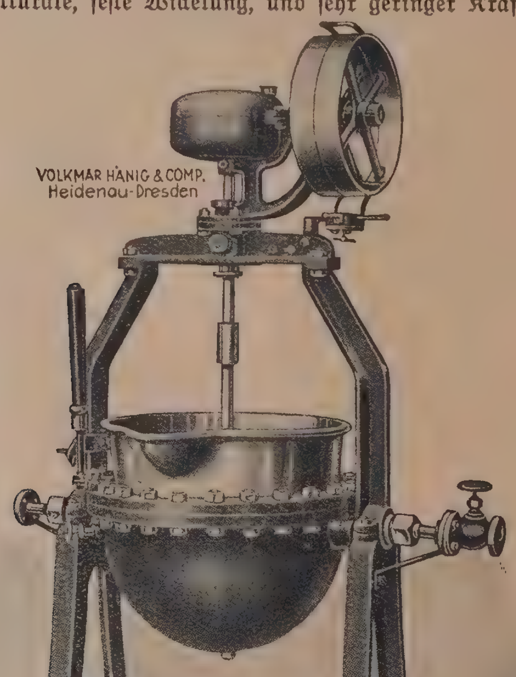


Abbildung 4.

(¼ PS.). Zur Bedienung ist nur ein flinkes, junges Mädchen erforderlich, dessen Obliegenheit es ist, die Karamellen auf das Speiseband der Maschine zu schieben, von wo sie selbsttätig weiter geleitet werden. Das Einwickelpapier wird in Rollen in die Maschine eingesetzt und [...] tätig abgezogen, in Blättchen geschnitten und verarbeitet.

Die Maschinen und geeignetes Wickelpapier in Rollen liefe[...] Firma Otto Hänsel, Bonbonmaschinenfabrik, Birkigt=Dresden.

Die Herstellung der Milch= und Sahnekaramellen.

Um es gleich vorweg zu sagen, der Unterschied zwischen Milc[...] Sahnekaramellen besteht nur im Fettgehalt. Die Herstellung beide[...] ten ist dieselbe. Der Fettgehalt der Milchkaramellen ist ca. 2 P[...] während der der Sahnekaramellen 5—8 Prozent und noch höher ist. [...] Fettgehalt richtet sich ganz nach den Absatzverhältnissen. Das ka[...] Publikum findet schon die beste Ware heraus, so daß sich ein Verf[...]

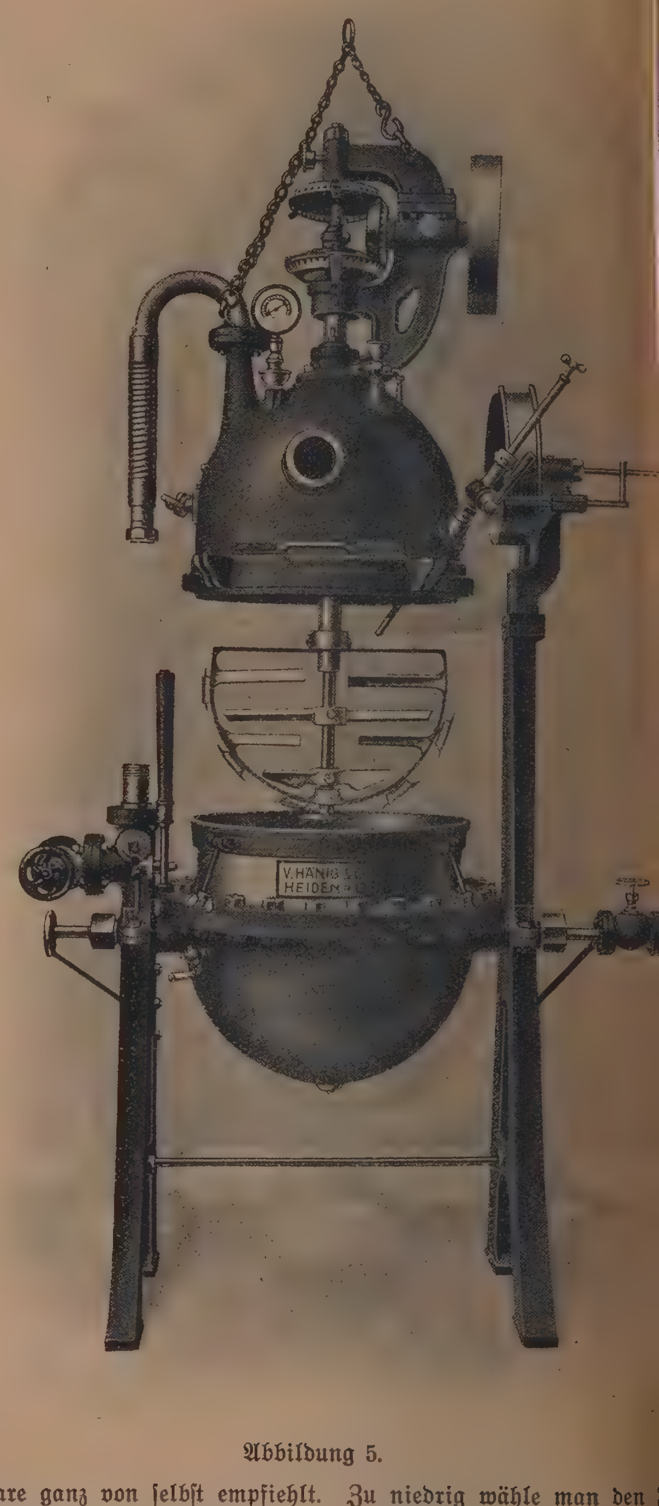


Abbildung 5.

der Ware ganz von selbst empfiehlt. Zu niedrig wähle man den [...] gehalt nicht, da auch gesetzlich Grenzen gezogen sind.

Auch kann man Karamellen mit verschiedenem Geschmack herst[...] wie Sahne mit gehackten Mandeln oder Nüssen, ferner Schokolade, M[...] sogar auch Fruchtgeschmack findet Anwendung. Der Geschmack wir[...] Form von Extrakt oder Essenzen nach dem Kochen der Masse beigeg[...]

Die Zusammensetzung der Rohmasse ist etwa folgende:

36 Prozent Zucker,
38 Prozent Sirup (weißer Stärkesirup),
30 Prozent kondensierte Milch,
5 Prozent Fett,
1 Prozent andere Zutaten (Mandeln, Nüsse usw.).

Bei Milchkaramellen ist der Fettgehalt, wie schon erwähnt, den[...] sprechend niedriger, also 2 Prozent.

Es ist nun ganz gleich, in welcher Weise der gewünschte Fettg[...] zugesetzt wird; sei es in Form von kondensierter Vollmilch und e[...] Sahne oder Butter oder in Form von kondensierter Magermilch [...] entsprechend mehr Sahne oder Butter. Es empfiehlt sich aber für [...] Fälle beim Kochen Butter zu verwenden; den Grund werde ich na[...] noch angeben.

Weiter ist es zweckmäßig, 15 Prozent gezuckerte, kondensierte [...] zu verwenden. Dieser Zucker in der kondensierten Milch ist natü[...] beim Kochen der Karamellmasse zu berücksichtigen. Die Vollmilch [...] zweckmäßig eingedickt bis 34 Grad Be., Magermilch bis 36 Be., gem[...] bei einer Temperatur von 55 Grad Cels.

Das Kochen der Karamellmasse geschieht nun in der Weise, daß man ...mäßt den Zucker in klarem Wasser vollständig auflöst, unter stetem ...mrühren, wozu man sich eines langen Holzspatels bedient. Ist der ...nd nun vollkommen aufgelöst und im Kochen begriffen, so wird der ...in hinzugesetzt. Das Kochen wird nun unter Umrühren fortgesetzt, ...s ese Mischung eine Temperatur von ca. 98 Grad Cels. hat. Zum

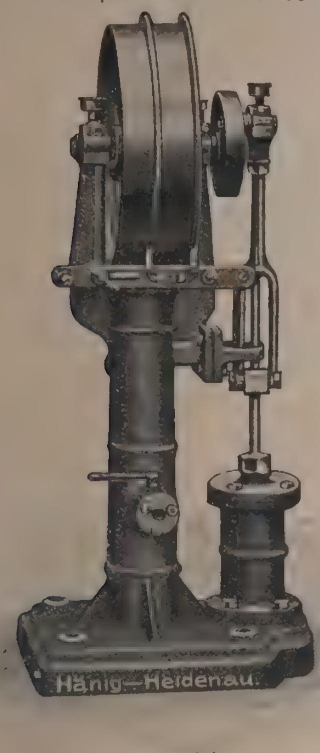


Abbildung 6.

...n der Temperatur bedient man sich zweckmäßig eines Zuckerthermo...s mit schwarzer oder roter Füllung. — Der Auflöseprozeß ist nun ...et, das Dampfventil wird gesperrt und die Zuckermasse in den Rühr...essel, bezw. den Vacuumapparat gebracht. Hier beginnt das Kochen ...inmal, nachdem das Rührwerk in Betrieb gesetzt ist. Während man

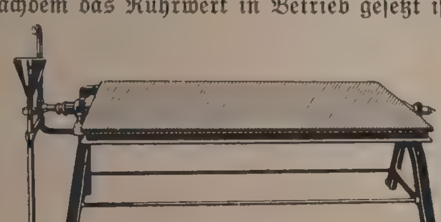


Abbildung 7.

...acuum die Kondensmilch und Sahne, bezw. Fett, auf einmal hinzu...den Apparat abdichtet, die Naßluftpumpe in Betrieb setzt und dann ...em Kochen fortfährt, gießt man beim offenen Rührwerk die Kon...milch langsam in die kochende Zuckermasse. Sofort wird sich ein mehr

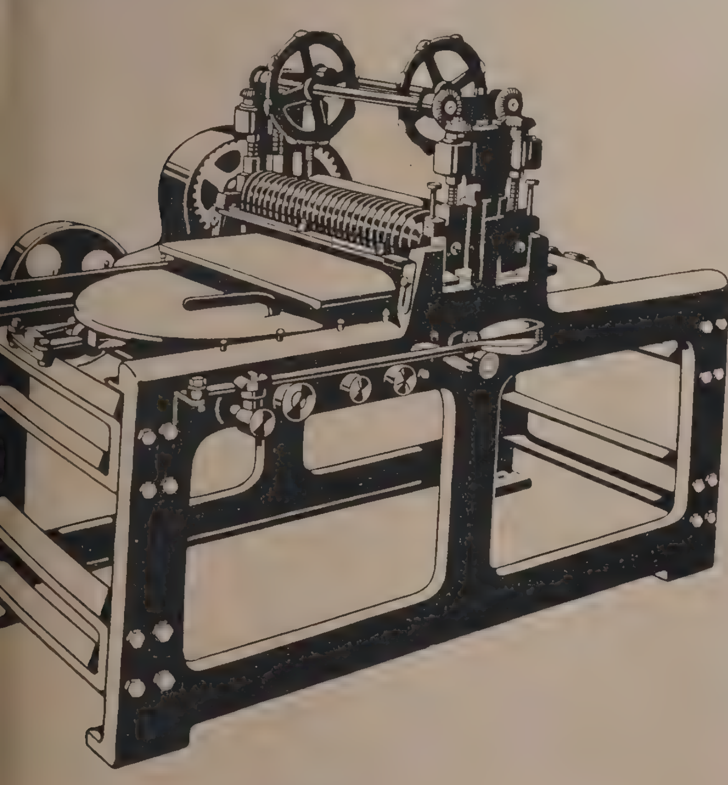


Abbildung 8.

...weniger starkes Schäumen bemerkbar machen. Dieser Schaum wird ...pft, indem nach und nach die zu verarbeitende Butter hinzugesetzt ... Hierbei ist es nun sehr gut, Butter zu verwenden, der Zusatz von ...e würde das Schäumen eher noch vermehren als dämpfen. Ab und ...rd ein nasser Eisenstab (Probierstab) in die kochende Masse getaucht und sofort in ein Gefäß mit kaltem Wasser gebracht. An dem Stab bleibt die Zuckermasse haften, welche sich im Wasser leicht abstreifen läßt. Bricht dieses Zuckerstück nun zwischen den Fingern wie dünnes Glas, so ist das Kochen zu beenden. Das Dampfventil wird geschlossen, während das Rührwerk zunächst noch weiter läuft, um den Geschmack noch innigst mit der Masse zu verrühren. Ist dieses geschehen, wird das Rührwerk

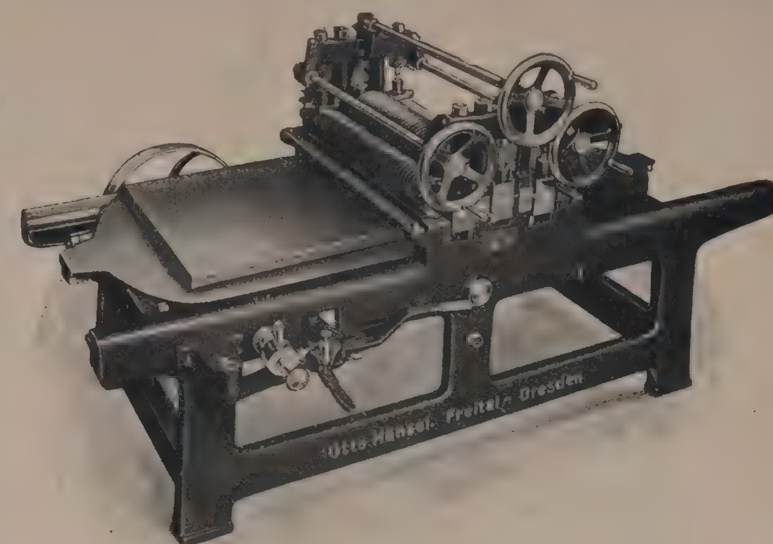


Abbildung 9.

hochgezogen und der Kessel durch Kippen in einen gut mit Kakaobutter eingefetteten Behälter entleert.

Der ganze Kochprozeß dauert je nach dem vorhandenen Dampfdruck ca. 20—25 Minuten. Die Sätze koche man tunlichst nicht so groß, etwa so, daß jeder Satz 100 Pfund Masse bringt. Ein großer Satz beansprucht mehr Zeit zum Kochen. Zu langes Kochen färbt die Karamellmasse dunkel. Je schneller ein Satz kocht, je heller ist die Ware und um so schöner ist das Aussehen.

Beim Kochen im Vacuum kann man keine Probe mit dem Probierstab nehmen, hier hat man nur auf das Thermometer zu achten. Während des Kochens ist schon ein zweiter Satz Zucker und Sirup im Auflösekessel vorzukochen, um ununterbrochen arbeiten zu können.

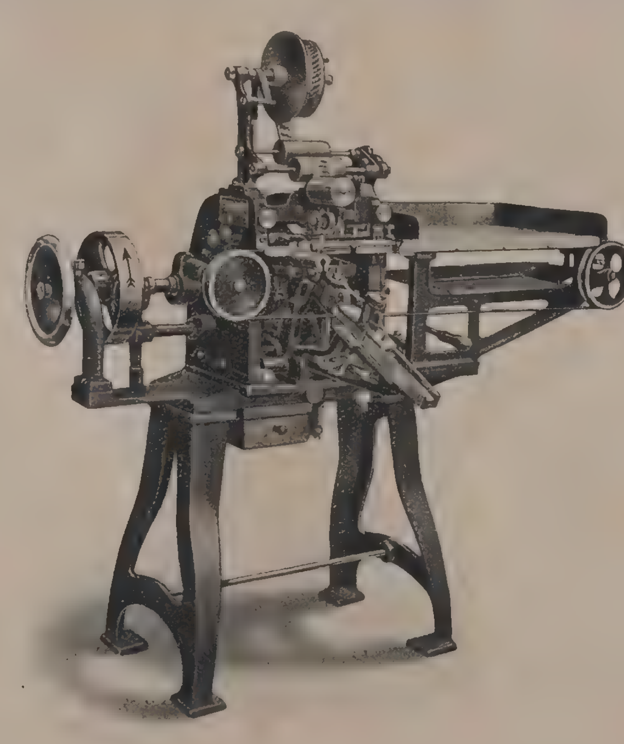


Abbildung 10.

Der weitere Arbeitsgang ist wie folgt: Die neue fertige Masse wird auf die Kühlplatte gebracht und ist zunächst noch ein dickflüssiger Brei, härtet aber sofort, wenn sie auf der Kühlplatte liegt. Durch inniges Übereinanderschlagen, Wenden und Kneten hat sich die Masse schließlich zu einem festen Teich gebildet, welchen man gummiartig ziehen kann. Mit einer großen Schere werden nun Stücke geschnitten, welche der Größe der Schnittplatte bei der Schneidemaschine entsprechen. Die Stücke passieren nun die Walze, sodann die Schneidemaschine.

Die geschnittenen Platten sind nach Verlassen der Schneidemaschine noch nicht ganz durch, haften noch leicht mit den Rändern zusammen und müssen noch auseinander gebrochen werden. Dieses geschieht in der Weise, daß man zunächst die äußeren Ränder abbricht, welche zum Wickeln nicht geeignet sind, sodann die Karamellen einzeln auseinanderbricht, in Holzkästen legt, welche dann zur Wickelmaschine vorgeschoben werden. — Der Abfall geht in die Küche zurück und wird mit etwas Wasser wieder aufgelöst.

Durch das zweimalige Kochen wird die Masse ziemlich dunkel ausfallen, man tut daher gut, diese mit Schokolade- oder Mokkageschmack zu verarbeiten.

Man sieht, der Abfall läßt sich immer fortlaufend wieder verwerten, so daß nennenswerte Verluste nicht vorkommen.

Feuchtes, regnerisches Wetter hindert ein flottes Arbeiten sehr. Die geschnittenen Platten werden feucht und klebrig. Um dieses zu verhindern, werden die Platten, sobald sie die Schneidemaschine verlassen, leicht mit Kartoffelmehl eingepudert. Die gebrochenen Karamellen dürfen nicht übereinander gelegt werden, sondern in den Holzkästen darf nur der Boden bedeckt sein.

Das Einwickeln geschieht so, wie ich schon bei der Beschreibung der Wickelmaschine angegeben habe. Ein flinkes Mädchen muß fleißig beide Hände rühren, um soviel Karamellen auf das Speiseband zu schieben, daß die Maschine fortlaufend arbeiten kann.

Schließlich noch einige Worte über das Verpacken und Lagern des Fertigproduktes.

Die gewickelten Karamellen werden entweder lose in Kisten geschaufelt oder in Pappdosen oder Eimer von ca. 9 Pfund netto. Die Pappdosen und Eimer eignen sich auch gleichzeitig für Postversand ab

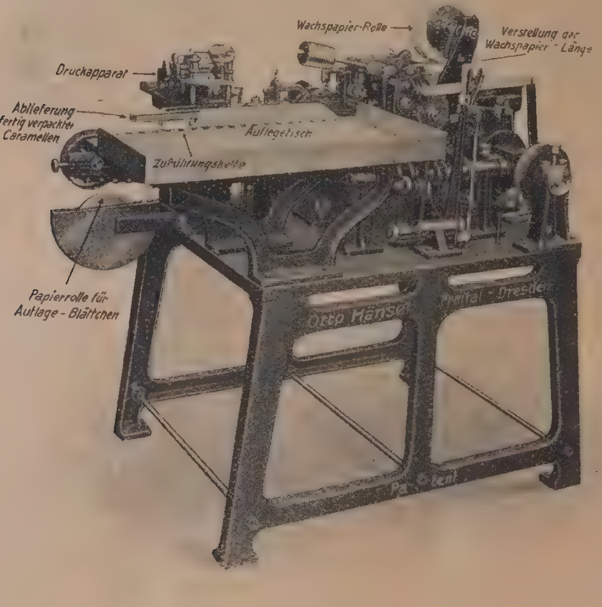


Abbildung 11.

Fabrik. Man packt die Karamellen aber auch in 3 Pfund-Kartons sowie auch in kleine Schachteln mit 12 Stück Inhalt. Das Versandmaterial trägt die Bezeichnung: Sahnekaramellen, Sahnekaramellen mit Mandeln, mit Nuß, mit Schokolade usw. Milch- und Sahnekaramellen sind besonders getrennt zu halten.

Der Versand der Karamellen ist so zu handhaben, daß die älteste Ware immer zuerst hinauskommt. Die Karamellen müssen vor dem Versand einige Tage lagern bis sie weich werden, jedoch kann auch beim Kochen darauf hingearbeitet werden, ob die Ware lagern oder sofort hinausgehen muß.

Ist man gezwungen auf Lager zu arbeiten, wird nur die Zusammensetzung (Zucker und Sirup) etwas geändert, und zwar so, daß man statt 36 Proz. Zucker nur 32 Proz. gibt und entsprechend mehr Sirup, also ebenfalls 32 Prozent. Noch weniger Sirup und dementsprechend mehr Zucker bedingen ein schnelleres Weichwerden, was dann gewünscht wird, wenn die Ware am Tage der Verarbeitung noch versandt werden soll.

Ganz besonders ist ein trockenes Lagern der Ware notwendig, ebenfalls müssen Kisten, worin die Karamellen versandt werden, vollständig trocken, sauber und geruchlos sein.

Paul Langwagen, Eutin in Holstein.

Hauptversammlung des Reichsverbandes deutscher Molkerei- und Käsereibesitzer und -pächter, e. V.

am 21. November 1927 im Weinhaus „Rheingold", Berlin.

Vormittags-Sitzung.

Der Vorsitzende, Herr Konsul Stucki, eröffnete die Versammlung mit einer Begrüßung der erschienenen Mitglieder, indem er auf die außerordentlich schwierige Lage unseres Gewerbes hinwies und auf die sich daraus ergebende Notwendigkeit einer wirksamen Interessenvertretung.

Zu Punkt 1: „Organisationsfragen" wurde die Mitteilung gemacht, daß sich mit dieser Sache der Verwaltungsausschuß erneut sehr eingehend befaßt habe und dabei zu dem Ergebnis gekommen sei, daß eine Annäherung der Fachverbände, d. h. also eine innigere Zusammenarbeit, insbesondere zwischen unserem Verband und dem Verband der Molkereifachleute anzustreben sei, andererseits jedoch wurde allgemein die Notwendigkeit der Erhaltung einer unabhängigen Interessenvertretung der Privatmolkereien anerkannt. Eine Einigung mit dem Verband der Fachleute dürfe also nicht dazu führen, daß die Vertretung der Sonderinteressen der Privatmolkereien irgendwie behindert werde. Die Hauptversammlung nahm Kenntnis davon, daß der Verwaltungsausschuß den Vorsitzenden des Verbandes, Herrn Konsul Stucki, beauftragt hat, weiter in persönlicher Verhandlung mit dem Vorsitzenden des Verbandes der Molkereifachleute, Herrn Direktor Hameister-Leipzig, die Angelegenheit zu fördern, und die Versammlung gab der Hoffnung Ausdruck, daß in absehbarer Zeit irgend ein positives Ergebnis der Verhandlungen berichtet werden könne.

Zu Punkt 2 hielt in Vertretung von Herrn Rechtsanwalt Dr. Münzer, Herr Rechtsanwalt Bielschowski den angekündigten Vortrag: „Der Kaufmann, Kommissionär, Handelsmakler, Handelsagent und Handlungsreisende". Der V… wurde mit lebhaftem Interesse verfolgt, und Herr Rechtsanwal… Münzer, der inzwischen erschienen war, gab eine Reihe Erläuter… dazu. Daß der Vortrag lebhaftes Interesse gefunden hatte, ergo… sehr angeregte sich anschließende Erörterung durch Anfragen aus der… sammlung. Es wurde insbesondere gewünscht, daß der Vortrag u… Erläuterungen des Herrn Dr. Münzer und ebenso die im Laufe de… örterung beantworteten Fragen in unseren „Mitteilungen" ausfü… wiedergegeben werden.

Nachmittags-Sitzung.

Herr Konsul Stucki begrüßte vor allem die erschienenen Vertr… von Behörden und Organisationen und zwar für… Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft und den R… milchausschuß, Herrn Geheimrat Dr. Bose, für das Ministeriu… Landwirtschaft, Domänen und Forsten Herrn Geheimrat Dr. B… hardt, für das Reichsgesundheitsamt Herrn Reg.-Rat Dr. K… Der Reichsmilchausschuß war ferner vertreten durch die Herren… Frahne, Dr. Jansen, Dr. Claußen, welch letzterer gleich… für den Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverband anwesend wa…

Der Deutsche Landwirtschaftsrat war durch Herrn Dr. Rud… die Preußische Hauptlandwirtschaftskammer durch Herrn Ökonom… Keiser und Herrn Dr. Scheefer, die Landwirtschaftskamme… die Provinz Brandenburg durch Herrn Dr. Pfizenmaier vert… Für die Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-… strie waren erschienen die Herren Dr. Buchholz und Felsch, fü… Verband deutscher Molkereifachleute das Vorstandsmitglied Herr Bl… für den Reichsverband deutscher Milchhändler-Vereine der Vorsit… Herr Reins, der gleichzeitg anwesend war als Vorstandsmitglie… Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverbandes, dessen Vorsitzender, … Staatssekretär z. D. Dr. h. c. Hagedorn, leider in letzter Stunde… hindert wurde. Vom Reichsverband deutscher Kaufleute des Bu… Fettwaren- und Käsehandels war Herr Dr. Schilling anw… Außerdem war vertreten die Molkerei-Zeitung Hildesheim durch … Mann, die Milchwirtschaftliche Zeitung durch Herrn Litt un… Butter- und Fettwarenverkehr durch Herrn Dr. Friedel.

Herr Konsul Stucki wies in seiner Begrüßung auf die au… dentlichen Sorgen hin, die unser Gewerbe heute erfüllen, auf die s… lichen Lasten und auf die nach Auffassung unserer Mitglieder beste… außerordentliche Bevorzugung der Genossenschaften und deren eins… wirtschaftliche Stärkung aus Reichs- und Staatsmitteln. Er ga… Hoffnung Ausdruck, daß die Aussprache zu Punkt 4 über diese Bed… eine Klärung bringen werde.

Zu Punkt 2: „Das Arbeitszeitnotgesetz und die kü… tige gesetzliche Regelung" referierte Dr. Scherer über den… zeitgen Stand der Sache und erwähnte u. a., daß vielfach erstrebt w… die Molkereien ebenso wie die landwirtschaftlichen Betriebe, die … nerei und Forstwirtschaft aus dem künftigen Arbeitsschutzgesetz he… zulassen. Diese Bestrebungen hätten außerordentlich wenig Aussich… die Molkereien und zwar sowohl Genossenschafts- als auch Privatm… reien als gewerbliche Betriebe angesehen würden und nur die Guts… kereien als landwirtschaftliche Nebenbetriebe unter die vorläufige L… arbeitsordnung fallen. Wenn danach entsprechende Schritte auch n… Aussicht haben, so sei die Hoffnung, etwas zu erreichen, doch noch … ganz aufgegeben. Eine Möglichkeit, für die Molkereien Erleichteru… zu schaffen, sei der Erlaß von Ausnahme-Verordnungen durch den Re… arbeitsminister. Dieser Weg erscheine aber durchaus nicht sonderlic… eignet, weil der Reichsarbeitsminister in seinen Ausnahmebewilligun… die für das ganze Reich Geltung haben sollten, natürlich nicht so … gehen könne, wie es für die Molkerei- bezw. Käsereibetriebe in einze… Gegenden und in einzelnen Jahreszeiten erforderlich sei. Es wü… durch eine derartige allgemeine Regelung die Arbeitszeiten einerseits… gewisse Zeiten weiter ausgedehnt, als es unbedingt erforderlich sei, … ander wieder in einem mehr als erträglichen Maße eingeschränkt. … Arbeitszeitnotgesetz stellt wie die bisherige Gesetzgebung und wie … auch vom künftigen Arbeitsschutzgesetz zu erwarten sei, den Tarifv… trag über die gesetzliche Regelung. Es seien deshalb … bedingt Tarifverträge anzustreben, da diese bei unserer im allgeme… durchaus verständigen Arbeitnehmerschaft die beste Möglichkeit bieten, … Interessen der Molkereien tatsächlich gerecht zu werden. Der Abschluß … Tarifvertrages sei auch deshalb zu empfehlen, weil die Ausnah… bewilligung durch die Landesregierung (in Pre… die Regierungspräsidenten) nur dann stattfinden dürfe, wenn alle … lichkeiten, einen Tarifvertrag abzuschließen (gegebenenfalls auch … fahren vor dem Schlichter) erschöpft seien. Soweit also in dieser Hi… noch nichts geschehen sei, sei dringend empfohlen, mit den Arbeitneh… Vereinigungen deshalb Fühlung zu nehmen, wie das in Rundschre… den Vereinen schon vor langem nahegelegt worden sei.

Zu Punkt 3: „Die auf Grund des neuen Lebe… mittelgesetzes zu erwartenden neuen Verordnun… über Butter, Käse und Milch bezw. das Reichsmi… gesetz" betonte einleitend Herr Konsul Stucki, daß das Leb… mittelgesetz an sich im Interesse der Reellität von Erzeugung und Ha… zu begrüßen sei. Die Bedenken gegen das Gesetz hätten sich auch im… weniger gegen den Wortlaut selbst als gegen die zu befürchtende H… habung durch die unteren Behörden gerichtet. Genau das gleiche … von den zu erwartenden Verordnungen auf Grund des Gesetzes, woz… Herrn Dr. Scherer das Wort erteilte.

Zu den zu erwartenden Verordnungen über But… teilte Dr. Scherer mit, daß Entwürfe des Reichsgesundheitsamts … Vorkriegszeiten bereits vorlägen, und daß man insbesondere auch … den Beratungen im zuständigen Ausschuß des Deutschen Milchwirtsc… lichen Reichsverbandes mit diesen Entwürfen im allgemeinen ein… standen sein könne. Besondere Bedenken beständen jedoch hinsichtlich … Beurteilung der Butter in Bezug auf Qualität. Sehr zahlreiche St… verfahren haben ergeben, daß es unbedingt erforderlich ist, für die … urteilung auf Grund der Sinnenprüfung gewerbliche Sachverständige … zuziehen und daß es nicht angängig sei, diese Beurteilung allein … beamteten Nahrungsmittelchemiker zu überlassen. Es sei selbstverstän… außerordentlich schwierig, die Grenze zwischen 1. und 2. Qualität Bu… zwischen letzterer und sogen. Back- und Kochbutter und schließlich zwi… letzterer und tatsächlich verdorbener Butter, die als menschliches …

…mittel überhaupt nicht mehr geeignet sei, zu finden. Mit allem …druck muß also die Zuziehung gewerblicher Sachverständiger ver… …werden, und wir gehen in dieser Frage Hand in Hand auch mit … ertretung des Handels, dem Reichsverband deutscher Kaufleute des …, Fettwaren- und Käsehandels.

Für Käse gilt in Bezug auf die Sinnenprüfung Entsprechendes … vielleicht noch höherem Maße. Die Unterscheidung zwischen Qua… …fehlern und Verdorbenheit, ebenso wie zwischen Überreife und Ver… …heit wird bei Käse noch größere Schwierigkeiten machen als die …eilung der Butter, da bei letzterer der Geschmack des Publikums …hin bis zu einem gewissen Grde einheitlich ist, während bei Käse …lergrößten Verschiedenheiten bestehen. Der eine will den Käse in …eiftem Zustand, d. h. in einem Zustand, in dem er für einen an… … eigentlich noch gar kein Käse ist. Andere Käseesser schätzen einen … erst dann, wenn er überreif und dadurch außerordentlich scharf ge… …n ist, so daß mancher den Käse als verdorben ansehen würde. Auch …äse liegen Entwürfe des Reichsgesundheitsamtes vor, die wir in …inschaft mit dem Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverband be… … und über die wir uns auch mit der Vertretung des Handels, dem …verband deutscher Kaufleute des Butter-, Fettwaren- und Käse… …ls unterhalten und weit überwiegend Verständigung erzielt haben. Bezüglich der Deklaration des Fettgehaltes sehen die …ürfe vor, daß der Käse als „Rahmkäse“, „vollfett“, „dreiviertelfett“ … bezeichnet wird und daß daneben der Fettgehalt in Prozenten der …nmasse angebracht werden darf. Nach den Erläuterungen der Ent… … selbst bedeuten diese ersteren Bezeichnungen nicht, daß z. B. Voll… …se tatsächlich aus Vollmilch gemacht ist, sondern nur, daß der Voll… …se 40 Prozent in der Trockenmasse enthält. Es ist aber dann nicht … einzusehen, warum man für die Bezeichnung „40 prozentig“, die, … man sich so ausdrücken darf, umwegige Bezeichnung „vollfett“ wählt. … der Deklaration des Fettgehaltes selbst hat man sich bei den Fabri…n als bei den Händlern überwiegend abgefunden. Bedenken be… … auch hier nach wie vor wegen der Handhabung, und praktische Er…ungen machen auch uns in dieser Hinsicht außerordentlich bedenklich. … Nahrungsmitteluntersuchungsanstalten sollten ihre vornehmste Auf… … darin sehen, — und dazu ist auch das neue Lebensmittelgesetz be… …t — durch Belehrung und Aufklärung Nahrungsmittelfälschungen …rhindern und nicht möglichst viele Erzeuger und Händler zur Be…ung zu bringen. Leider lehrt die Erfahrung fast täglich, daß die …en Anstalten ihre Aufgabe noch falsch auffassen. Schließlich wurde … der Versammlung noch unter allgemeiner Zustimmung betont, daß …besonderer Schutz der Magerkäserei erforderlich sei, und …ein Weg gefunden werden müsse, daß alle diejenigen Käse, die üb…weise ausschließlich oder zu einem großen Teil als Magerkäse her…llt würden, auch in Zukunft so hergestellt werden dürfen ohne die …rückliche Bezeichnung „Magerkäse“ oder „mit weniger als 10 Proz. … in der Trockenmasse“. Der jetzt in den Entwürfen eingeschlagene …, alle diese Käsesorten namhaft zu machen, sei bei der Menge solcher …sorten und auch bei der Buntscheckigkeit der Bezeichnungen in den …lnen Teilen des Deutschen Reiches nicht recht gangbar. Zum Schluß …nte Dr. Scherer, daß die Befürchtungen der Praxis, daß wir eines …s mit Verordnungen überrascht würden, ungerechtfertigt seien. Auf …d des Lebensmittelgesetzes müßten vorher Beratungen im Reichs…dheitsrat, der durch Sachverständige aus der Praxis verstärkt werde, …halten werden, und es sei selbstverständlich und entspräche auch der …rigen Übung des Reichsgesundheitsamtes, daß dazu die Fachorgani…nen zur Entsendung von Vertretern aufgefordert werden.

Zur Frage der Milchverordnung bezw. des etwaigen Reichs…chgesetzes erklärte Dr. Scherer, daß dasselbe auf die Tagesordnung …t sei, um der Versammlung zu sagen, daß sich darüber noch nichts … ließe. Wir hätten es trotzdem nicht mit Stillschweigen übergehen …en, weil alle möglichen Gerüchte über das Reichsmilchgesetz im Um… … seien, die zum Teil eine erhebliche Beunruhigung sowohl beim …handel als auch bei Molkereien und der Landwirtschaft hervorge…n hätten. Herr Geheimrat Bose erklärte dazu, daß die Stellung…ne der Landwirtschaft sich wesentlich geändert habe. Früher sei die… … grundsätzlich gegen ein Reichsmilchgesetz gewesen, während sie …elbe heute auch wünsche, um eine gewisse Einheitlichkeit in den Ver… … mit Milch zu bringen. Die Materie sei jedoch bei der Vielgestaltig… … der Verhältnisse im Reich so außerordentlich schwierig, daß sie sehr …ehender Vorarbeiten bedürfe und es unbedingt verhindert werden …, daß überstürzt ein Gesetz zustandekomme, das keinem der beteiligten …e, weder der Landwirtschaft noch dem Milchhandel und der Milch…rbeitung noch auch schließlich dem Verbraucher wirklich diene. Ein …hsmilchgesetz sei in Aussicht genommen und werde kommen. Ueber … Zeitpunkt und den Inhalt ließen sich jedoch irgendwelche Angaben … einiger Sacherheit noch nicht machen. Aehnliches gelte dann natürlich … für die Verordnungen auf Grund des Lebensmittelgesetzes, die …eicht neben einem Reichsmilchgesetz erlassen würden, aber inhaltlich … demselben im Zusammenhang stehen müssen.

Zu Punkt 4: „Die Bedeutung der Privatbetriebe im …lkerei- und Käsereigewerbe für die Landwirt…ft und die gesamte Volkswirtschaft“ berichtete zuerst …r Laessig über die Verteilung von Privatbetrieben und genossen…tlichen Unternehmungen und erwähnte dabei u. a. auch Zahlen aus … milchwirtschaftlich wichtigen Ausland, insbesondere der Schweiz, Hol… … und Dänemark. Es ergab sich daraus, daß die Butterei zu einem …en Teil in Händen von Genossenschaften liegt, während die Käserei das …ntliche Gebiet der Privatunternehmungen ist. Dr. Scherer betonte … Notwendigkeit, endlich zu einer Statistik der Privatbetriebe …eutschland zu kommen. Frühere Versuche hätten leider das erwünschte …ebnis nicht gehabt. Der Vorstand hebe jedoch beschlossen, einen neuen …hiedenen Versuch dazu zu machen, und der Verwaltungsausschuß habe … durchaus zugestimmt. Die zu versendenden Fragebogen wurden im …waltungsausschuß beraten, sie sind verhältnismäßig einfach gehalten, …aß die Fragen tatsächlich beantwortet werden können. In einem An…iben an die Molkereien soll auf die Wichtigkeit dieser Statistik hinge…en werden, insbesondere aber auch darauf, daß diese Statistik natürlich … dem Zwecke unserer Interessenvertretung dient und unbedingt ver…lich behandelt wird, so daß also die von den einzelnen Betrieben gemel…n Zahlen überhaupt nicht verwertet, sondern nur Zusammenstellungen … Zahlen für das Reich, für die Länder und gegebenenfalls einzelne

Wieder vorrätig sind die bekannten Mappen zum Aufbewahren der Molkerei-Zeitung. Jede Mappe kann die im Laufe eines halben Jahres erscheinenden Ausgaben aufnehmen. Preis für 2 Mappen bei postfreier Lieferung 1,40 M, auf Wunsch wird auch ein 8 Ztm.-Locher zum Preise von 1,20 M mitgeliefert. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.**

milchwirtschaftlich wichtige Bezirke gemacht werden. Daran schloß sich eine außerordentlich lebhafte Erörterung, und es wurde dabei insbesondere bemängelt, daß man offenbar von Reichs- und Staatswegen bemüht sei (siehe u. a. die Veröffentlichungen über die Rede des Herrn Reichsminister Schiele und seine Reise nach Süddeutschland), die Privatbetriebe nach Möglichkeit auszuschalten und durch große Genossenschaften zu ersetzen. Es wurden eine Reihe Projekte erwähnt, insbesondere die Gründung von Milchhöfen in Sachsen und Thüringen, der Plan einer großen Zentralmolkerei mit 100 000 Litern täglich in der Prignitz u. a. mehr. In allen Fällen ergab sich aus der Erörterung ganz klar, daß diese Projekte der Landwirtschaft nicht dienen können, und es wurde insbesondere erwähnt, daß seit der Reise von Prof. Lichtenberger nach Amerika offenbar das Bestreben bestehe, bei uns alles zu amerikanisieren. Das sei so lange ein Unding, als dabei nicht die Vorbedingungen zu schaffen seien, wie sie in Amerika bestehen, d. h. die erforderlichen, sehr erheblichen Geldmittel, die entsprechende Kaufkraft des Publikums und insbesondere die Transportverhältnisse, wie sie in Amerika bestehen, das von einem dichten Netz von Autostraßen durchzogen sei. Wir können unmöglich z. B. in der Prignitz an eine Zentralstelle 100 000 Liter Milch täglich in einem einwandfreien Zustande heranbringen. Besonders in der Käsereri spielt die Frischanlieferung der Milch eine ganz außerordentliche Rolle und deshalb hätten gerade hier die verhältnismäßig kleinen Betriebe ihre besondere wirtschaftliche Bedeutung.

Zu der Frage der etwaigen Kreditbeschaffung bezw. Zinsverbilligung aus Reichs- oder Staatsmitteln betonten sowohl Herr Geheimrat Dr. Bose als auch Herr Geheimrat Dr. Burckhardt, daß an eine Bevorzugung der Genossenschaften gegenüber den Privatbetrieben nicht gedacht sei und daß etwaige entsprechende Maßnahmen in den einzelnen Landesteilen nicht den Absichten der Herren Minister entsprechen. Jede Molkerei, die die Vorbedingungen der Kredite bezw. Zinsverbilligung erfüllt, solle nach Möglichkeit berücksichtigt werden, ganz einerlei, um welche Unternehmungsform es sich handelt. Etwas Näheres über die Kredite bezw. Zinsverbilligung könnte noch nicht mitgeteilt werden, da der Reichstag mit der Sache noch nicht befaßt war. Aus der Versammlung wurde jedoch betont, daß noch viel wichtiger als die Zinsverbilligung die tatsächliche Beschaffung des Geldes sei und daß gerade Privatunternehmungen mit der Beschaffung des Geldes außerordentliche Schwierigkeiten hätten, da die Genossenschaften entweder durch unbeschränkte Haftpflicht oder durch Bürgschaft der Genossen eher Sicherheiten bieten können, wenn auch heute diese Ueberlegenheit der Genossenschaften gegenüber den Privatbetrieben bei der außerordentlichen Verschuldung der Landwirtschaft nicht mehr so erheblich sei.

Aus der Versammlung wurde grundsätzlich zum Ausdruck gebracht, daß die Wirtschaft nicht mit Reichs- und Staatsmitteln, d. h. den Geldern der Steuerzahler aufrecht zu erhalten sei, sondern daß sie aus sich selbst lebensfähig sein müsse, und das geringe Vertrauen, daß eine wirklich angemessene Verwendung der etwa zur Verfügung stehenden Gelder stattfindet, kam in einem Antrag zum Ausdruck, die ganze Kreditaktion solle unterbleiben. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt.

Die Aussprache über diesen Punkt soll auch ziemlich ausführlich in unseren „Mitteilungen“ gebracht werden, und Herr Koesul Stucki stellte zum Schluß der Erörterung fest, daß bei den Zentralstellen in Berlin jedenfalls erfreulicherweise nicht die Bevorzugung der Genossenschaften in Bezug auf Kreditgewährung und wirtschaftliche Stützung beabsichtigt sei, wie es auf Grund aller bisherigen Nachrichten zu befürchten war, und er gibt seiner Genugtuung Ausdruck, daß die Erörterungen und die Erklärungen der Herren Regierungsvertreter doch geeignet seien, eine gewisse Beruhigung in unsere Kreise zu bringen.

Zu Punkt 5: „Antrag des Bezirksvereins Stralsund“ stellen Herr Geheimrat Burkhardt und Herr Konsul Stucki fest, daß in Preußen durch Erlaß des Landwirtschaftsministers die dreijährige Lehrzeit bereits festgelegt ist und zwar in der Art, daß ein Lehrlingszeugnis durch die Landwirtschaftskammer nur dann nach Prüfung durch die zuständige Kommission erteilt wird, wenn der Lehrling eine dreijährige Lehrzeit nachweist. Die Versammlung stimmte in diesem Sinne dem Antrag des Bezirksvereins Stralsund zu.

Die in Aussicht genommenen Filmvorführungen konnten nicht stattfinden, da wir einen Saal, in dem diese Vorführung polizeilich zulässig war, leider nicht zur Verfügung hatten. Es sei jedoch bemerkt, daß der Verwaltungsausschuß in Aussicht genommen hat, diese Filme gelegentlich von Versammlungen der einzelnen Vereine vorführen zu lassen.

Alsdann schloß der Vorsitzende, Herr Konsul Stucki, die Versammlung mit einem Dank an die Teilnehmer, insbesondere an die Herren Vertreter der Behörden und Vereinigungen für ihre rege Teilnahme und das lange Ausharren bei unseren Beratungen, von denen er der Hoffnung Ausdruck gab, daß sie der weiteren Entwicklung unseres Gewerbes und damit auch für die Landwirtschaft förderlich sein werden.

Viel besserer Eindruck als jede andere Farbe:

„Die seinerzeit bezogenen Branth's Schutzfarben wurden zum Anstrich meiner Molkereiräume verwendet und haben sich sehr gut bewährt. Die Wände sind jetzt leicht abzuwaschen, und macht der ganze Betrieb einen viel besseren Eindruck als mit jeder anderen Farbe, sodaß ich jedem Betriebe, insbesondere Molkereien, die Branth's Schutzfarben empfehlen kann“, schreibt Herr Molkereibesitzer L. E. in L. Die Lieferung der echten Branth's Schutzfarben erfolgt nur direkt von der Firma A. W. Branth, Hamburg 8, gegründet 1887.

A.: „Sagen Sie mal, Herr Kollege, wissen Sie eigentlich, daß wir eine ausländische Reinkultur verwenden?“

B.: „Was? — Die Kultur, die ich seit Jahren verwende, soll ausländischen Ursprungs sein?“

A.: „So ist es! wir haben unser Geld ins Ausland gehen lassen, ohne es zu wissen!“

B.: „Donnerwetter! Dann will ich doch sofort vom Laboratorium Dr. Voß, Lübeck, Musterbahn 1, den Säurewecker „Holstein“ bestellen“.

A.: „Sie haben Recht, der muß sehr gut sein! Ich weiß von verschiedenen Kollegen, daß sie mit dieser Kultur seit Jahren arbeiten und stets erste Preise erhalten haben“.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 6 Mark niedriger.

erlin, 29. November. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-
ungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
-M., 2. Qualität je Zentner 175 G.-M., abfallende je Zentner
-M. Tendenz: ruhiger.

eeuwarden (Holland), 25. November. Genossenschafts - Notierung
lden, Kommissions-Notierung 230 Gulden; Auktion 216 — 214 — 200
t.

lauhand i. Oldbg, 25. November. Bericht des Verband Nordolden-
Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 17. 11.
schl. 23. 11. 27 sind von den angeschlossenen 14 Molkereien im Groß-
f 682 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durch-
spreise von 218,19 ℳ für 1 Ztr. ausschließl. Verpackung ab Station.

Privat - Berichte.

erlin, 26. November. Bericht der Firma Gustav Schultze &
n. Mit Beginn dieser Woche trat auf allen In- nud Auslands-
n wieder eine Abschwächung ein, wie dies nach den Preissteigerungen
ten Wochen nicht anders zu erwarten war. Besonders ruhig lag der
e Markt, da England und Deutschland einen wesentlichen Rückgang
nsum zu verzeichnen hatten. Es zeigt sich immer wieder, daß die
aft der Verbraucher allein für die Preisgestaltung maßgebend ist.
kommt, daß England infolge größerer Ankünfte in Kolonialbutter
n wesentlich geringeren Umfange dänische Butter zukauft, so daß
ark gegenwärtig in der Hauptsache auf den Export nach Deutschland
iesen ist. Da aber auch die inländischen Eingänge eine kleine Zu-
aufwiesen und der Konsum, wie bereits gesagt, eine starke Ein-
ung erfahren hatte, so war das Ausland gezwungen, wesentlich nie-
Gebote anzunehmen und mußten sowohl Kopenhagen wie auch
ö eine größere Notierungsermäßigung vornehmen. Auch Holland
an den hohen Forderungen, nicht mehr festhalten und nahm erheb-
Preisabstriche vor. Die baltischen Staaten, die infolge der kleinen
ktion z. Zt. nur wenig Ware übrig haben, konnten die zuerst gege-
unveränderten Preise nicht erzielen und mußten gleichfalls ihre
stark ermäßigen, ohne jedoch das angebotene Quantum, was an sich
sehr klein war, unterbringen zu können. Dieser veränderten Markt-
wurde durch einen Abstrich an der Berliner Notierung Rechnung
en. Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualität sind: Berlin
3) 199 RM., Hamburg (minus 2) 198—200 RM., Kopenhagen
s 8) 345 Kr., Malmö (minus 10) 323 schw. Kronen. — Schmalz.
Schmalzmarkt zeigt seit wenigen Tagen wieder festere Tendenz und
die amerikanischen Notierungen leicht angezogen.

eipzig, 26. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis
o. Der bevorstehende Monatswechsel macht diesmal einen außer-
nlich ungünstigen Eindruck auf die Stimmung des Buttermarktes.
ind die Einlieferungen von den Molkereien in den letzten Tagen er-
gestiegen, so daß der Absatz nicht mehr so leicht war als im Laufe
Woche. Es liegen auch viele unregelmäßige Angebote vor, welche
unbeachtet gelassen werden konnten. Nach alledem war man gezwun-
Preiskonzessionen zu machen, um Vorräte zu vermeiden. Zweifellos
n ja aber die Einlieferungen im Dezember wieder zurückgehen und
echnet daher damit, daß dann auch wieder eine festere Stimmung zum
bruch kommt.

Dresden, 26. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
Nachfrage in feinster Butter ist bislang schon nicht allzu groß ge-
und nachdem man bereits wieder Rückgänge nach dem großen Preis-
g erwartete, welche inzwischen minimal eingetreten sind, haben sich
äufer sehr reserviert verhalten. Besser gefragt waren gute Mittel-
. Die Abschläge in Butter dürften kaum erheblich werden, denn die
tion ist fast dieselbe wie zuvor.

Riga, 25. November. Der lettländische Buttermarkt wurde bei stetiger
nung in Erwartung unveränderter Preise eröffnet. Mitte der Woche
der Markt infolge der Ermäßigung in den dänischen Preisen flauer;
Ende der Woche flaute der Markt ganz ab und schloß auch in dieser
nung. Die Preise wurden 5—7 ℳ herabgesetzt. Die Ansichten über
ächste Entwicklung der Marktlage sind geteilt; einige erwarten noch
gere Preise, während andere mit einem lebhafteren Geschäft der
tehenden Feiertage wegen rechnen und daher auch an keine weitere
igung glaubn. — Die Produktion hält sich ungefähr unverändert.
alte Wetter (wir hatten 15—16 Grad Kälte) ist nun vorüber und
t wieder. Es bestehen hier keine Eisschwierigkeiten und eine Unter-
ng in der Schiffahrt ist jedenfalls nicht vor 4—5 Wochen zu be-
n.

Käse.

Berlin, 23. November. Bericht der Firma Gebrüder Giesemann. An einer Ueberraschung hat es auch in der verflossenen Woche nicht gefehlt. In Kempten wurde die Notierung der Algäuer Weichkäse um 2 RM. für grüne Ware ermäßigt. Trotzdem konnte der Großhandel für gut halbreife Ware nicht billiger ankommen, da scheinbar große Läger nicht bestehen und seitens der Produzenten nach wie vor an den alten Preisen festgehalten wurde. Ja, es ergab sich sogar die paradoxe Situation, daß ein bedeutender Allgäuer Erzeuger, dessen Produkt am hiesigen Platze als Spitzenerzeugnis viel gekauft wird, trotz ermäßigter Notierungsbasis seine Preise erhöhte. Für holländische Käse war ein verhältnismäßig besserer Absatz nicht zu verkennen, der vielleicht der Hausse in Holland eine gewisse Stütze geboten hat. Die erhöhten Preise müssen beim Großhandel jetzt zur Auswirkung kommen und dürfte erfahrungsgemäß mit dem damit verbundenen Rückgang des Konsums auch die Hausse in Holland zum Stillstand kommen. Mit niedrigeren Preisen wird man aber vorläufig nicht rechnen dürfen, da die Produktion in Holland kleiner geworden ist. In Emmentalern ist eine Aenderung nicht eingetreten. Bei ruhigem Geschäft fanden nur Umsätze mittleren Umfanges statt. Die notwendig gewordenen Preiserhöhungen lassen sich vorderhand nicht durchholen. Auch das Geschäft in Tilsiter brachte nichts wesentlich Neues. Die Preise im Erzeugergebiet liegen fester, jedoch hat sich im Konsum am hiesigen Platze weder eine Belebung des Absatzes noch eine Befestigung der Preise durchhalten können. Bel-Paese wurde weiter lebhaft gefragt. Roquefort und Gorgonzola mußten sich Preisabschläge gefallen lassen Für Harzer-Käse ist nach wie vor gutes Kaufinteresse vorhanden. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in RM.: echte Emmentaler 155—165, bayerische Emmentaler 145—153, finnische Emmentaler 140—160, Tilsiter vollfett, prima 100—105, do., sekunda 90—95, Tilsiter halbfett 70—75, holländischer Gouda, 45 proz. 130—145, do., 40 proz. 105—110, holländischer Edamer, 40 proz., in Kugeln und Broten 105—112, do., 30 proz., in Kugeln und Broten 88—93, do., 20 proz., in Kugeln und Broten 76—80, Parmesan (Reggiano) 210—220, Glarner Kräuterkäse 90, Glarner Delikateß-Kräuter-Schachtelkäse, 6 teilig, je Stück 95, Allgäuer □- und Stangen-Limburger 55—60, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—80, Steinbuscher, vollfett 110—120, Harzer, je nach Güte 40—50, □-Käse, je nach Güte 38—45, Camembert, vollfett, 6 teilig, je Stück 1—1,05, do., 1/1 teilig je Stück 0,38—0,44, Camembert, halbfett je Stück 0,30—0 32, französischer Camembert je Stück 1,20, französischer Roquefort 190, Gorgonzola 140, italienischer „Bel Paese" 145—155, Emmentaler Schachtelkäse, 6 teilig, je Stück 0,90—1,05, do., 1/1-teilig je Stück 0.80—0,90.

Dresden, 26. November. Bericht der Firma Maier & Umlauf. An der Gesamtlage des Käsemarktes hat sich nichts geändert. Die Tendenz ist mittelmäßig. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 160—165, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 147—150, do. sekunda 128—130, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 57—60, do., 40 proz. 85—88, pa. Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 68—70, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 88—90, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—100, pa. holländischer Edamer, vollfett 105—110, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm 0,35—0,40 je Stück, do. in Stanniol und Holzschachteln, 1/1 bis 8/8 teilig 0,92—0,95 je Stück.

Köln, 26. November. Bericht der Firma Ferdinand Grotefendt jun. Das Käsegeschäft ist in den letzten Wochen ruhiger wie je. Die Preise hielten sich, außer für echte Emmentaler, auf gleicher Höhe. Stangenkäse liegt lustlos, Holland verzeichnete wohl von allen Sorten noch die besten Erfolge. Tilsiter ist in Qualität prima und bewegen sich die Preise auf gleicher Höhe. Echte Emmentaler erreichen einen Preis von 1,64 ℳ das Pfund inkl. Zoll und Fracht. Dieses wird man natürlich vorerst nicht anlegen und wird man sich auf Bayern werfen, wenn diese Sorte jetzt nicht auch sprunghaft ihre Preise erhöht. Sonst nichts Neues.

Tilsit, 26. November. Bericht der Firma G. A. Kreis. Das Geschäft in Tilsiter ist weiterhin lustlos. Allerfeinste Ware hat Absatz, jedoch sind die Preise ungewöhnlich gedrückt.

Leeuwarden (Holland), 25. November. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 60—64 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 78—82 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 94—98 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Getreide- und Futtermittel.

Hannover, 26. November. Bericht der Firma Siegfried Frankenberg. Gerste: Die Befürchtung, welche ich in meinem letzten Bericht ausgesprochen hatte, wirkte sich schneller aus als man erwarten konnte. Ungeachtet der erheblichen Lieferungen des Auslandes ist greifbare Ware so knapp geworden, daß dafür ein erhebliches Aufgeld bewilligt werden muß. Inzwischen hat auch der Winter seinen Einzug gehalten und erfahrungsgemäß werden bei größerer Kälte mehr Futtermittel beansprucht. **Vergleicht man hiermit die verminderten Abladungen, so kann es nicht**

überraschen, daß die Preise um etwa 50 ₰ für den Zentner teurer wurden. — Mais konnte seinen Preisstand gleichfalls um etwa 50 ₰ für den Zentner bessern; da binnen kurzer Zeit für Futtermais eine Zollermäßigung von 35 ₰ eintritt, so erhöht sich hierdurch die Preisdifferenz gegen Gerste auf 2,35 ℳ für den Zentner. Man wendet sich deshalb schon jetzt dem vermehrten Verbrauch von Mais zu. Die meisten Wirtschaften geben ihren Tieren Mais und Gerste bis je zur Hälfte. Ich empfehle nunmehr, sofort bei Ihrem Hauptzollamt die Ausstellung eines Maisbezugsscheines zu beantragen. Bis Juli müssen wir noch von der alten argentinischen Ernte zehren, und da nordamerikanischer Mais nicht rentiert, ist ein Preisrückgang in diesem Artikel kaum zu befürchten. — Ich notiere heute: Amerikanische Gerste: loko und November-Lieferung 10,40 ℳ, Dezember- und Januar-Lieferung 10,35 ℳ; La Plata Mais: loko 8,60 ℳ, November/Januar-Lieferung, verbunden oder einzeln 8,40 ℳ, Februar-Lieferung 8,50 ℳ; Cinquantin-Mais: loko 8,50 ℳ; Mixed-Mais: Dezember- und Januar-Abladung 8,60 ℳ; Western-Roggen Nr. 2: Dezember-Lieferung 10,40 ℳ, Januar-Lieferung 10,60 ℳ je 50 Kg. unverzollt pari Bremen/Unterweser; Netto-Kasse gegen Duplikatfrachtbrief; neuer Bremer Schlußschein.

Achtung!
Gelegenheitskauf!
Bergedorfer Kühlanlage (Kohlensäure), 2500 Kalorien, 14 Tage gebraucht, **neuwertig**, mit 22 Stück **Kühlrohre**, 3 Meter lang, **Transmission, Riemenscheiben**, absolut komplett, betriebsfertig, wie von neu geliefert, evtl. mit Montage, sofort lieferbar. (8223
Otto Lencke, Schmiedemeister,
Landsberg a. W., Seidlitzerstr. 1.

Bis 10 Ztr. Butter
wöchentlich suche zu kaufen, nehme dauernd ab (8185
Molkerei Breckerfeld, Westf.

Standquarg
ganz billig abzugeben (8187
H. Achterberg, Berlin,
Wriezenerstraße 36.

Welche
deutsche Molkerei
stellt
Schimmelkäse
nach Art des Roquefort her?
Erbitte Angebote unter Nr. **8165** an diese Zeitung.

Pa. frischen Quarg
wöchentlich 4—6 Faß, gegen Kasse abzugeben. Probetonne unt. Nachnahme. (8171
Stadtmolkerei Osterwieck am Harz,
Hagen 21/22.

Quadratkäse,
Romadur
von vorzüglichster Qualit. in größ. Mengen hat laufend abzugeben u. erbittet Anfrage nebst Preisangeb.
Milchverwertungsgenossenschaft für den Bez. der Amtsh. Pirna,
e. G. m. b. H., in **Pirna.**

Haben noch hochfeine
Tafelbutter
geformt oder in Tonnen, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Preisofferten erbeten an (8167
Stadtmolkerei Osterwieck am Harz,
Hagen 21/22.

Suche noch wöchentlich 3 bis 4 Tonnen allerfeinste
Molkereibutter
nur direkt von der Molkerei, zahle 10 bis 12 Mark über. (8205
Molkerei Gr.=Welle, Ostprignitz.

Habe täglich 60—80 Liter pasteurisierte
Schlagsahne oder
600 Liter Vollmilch
abzugeben. Offerten mit Preis erbittet (8189
Molkerei Biesen b. Wittstock
a. Dosse.

Butter=Spezialgeschäft in groß. Badeort sucht v. Molkerei wöchentl.
2 Zentner Butter
im Sommer das 4 fache. Es kommt nur beste Ware in Frage. Offert. unter Nr. 8220 an diese Zeitung.

Hamburger Grossist sucht direkt Verbindung für Ostpreußischen
Tilsiter.
Offerten unter Nr. 8193 durch diese Zeitung.

Vollmilch.
Quantum Vollmilch für die Wintermonate gesucht. Offerten u. Preisangabe unter Nr. **8194** durch diese Zeitung.

Auf sofort oder bald 1000—1500 Liter (8198
prima Vollmilch
nach Düsseldorf=Oehrendorf oder Düsseldorf=Hbf. gesucht. Kannen werden gestellt.
A. Genuit,
Dampfmolkerei Flingern.
Hoffeldstraße 10. Telefon 15 120.

Haben wöchentl. noch einige To.
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeben. Angebote erbittet (8202
Dampfmolkerei Piskowitz
b. Lommatzsch, Bez. Dresden.

Suche zu kaufen laufend gegen Kasse Zug um Zug
Weichkäse aller Art, Tilsiter Käse und Molkereibutter.
Erbitte äußerste Angebote unt. Nr. 8183 durch diese Zeitung.

Suche zahlungsfähigen Abnehmer für 20 prozentigen
Romadur= u. Quadr.=Käse
ab Salztisch oder leicht angereift. Gefl. Angebote mit Preis. (8184
Molkerei Thurow, Krs. Neustettin.

Sauermilchquarg
kaufen bei guter Abrechnung
Schubert & Schneider,
Berlin SO. 36, Mariannenstr. 31.

Suche täglich 500—1000 Liter
Vollmilch.
Kannen werden gestellt. (8177
Dampfmolkerei N. Hockerts
Köln=Mülheim.
Telefon 61 827.

Dauerpasteurisierte u. tiefgekühlte
Vollmilch
gibt ab (8179
Neue Molkerei=Gen. Guhrau,
Bez. Breslau.

Echte blaue Harzer Schimmelkäse
kauft laufend (8182
Molkerei Wilhelmshöhe,
G. m. b. H., Kassel.

Völlig unerwartet verstarb am Sonnabend unser hochverehrter Chef

Herr Direktor J. Krause.

Trauernd stehen wir an der Bahre unseres wohlwollenden Vorgesetzten, der immer nur unser Bestes wollte. Unsere Verehrung wird auch über das Grab hinaus andauern.

Das Personal der Molkereischule Braunschweig.

Infolge Unglücksfalles verschied am 26. November

Herr Direktor J. Krause.

In der kurzen Zeit unseres Hierseins haben wir ihn als eine Persönlichkeit von vornehmer Gesinnung, als väterlichen Freund und eifrigen Förderer der Jugend kennen gelernt. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Die Schüler der staatlich anerkannten Molkereischule Braunschweig.

Am 26. November verschied plötzlich

Herr Direktor J. Krause.

Fast 30 Jahre hat er in unermüdlicher Tätigkeit seine Schulen geleitet, immer bestrebt, sie zu größerer Vollkommenheit zu führen und seinen Schülern das Beste zu bieten. Wir verlieren in ihm einen wohlwollenden Berater und warmherzigen Freund, dessen liebenswürdiges Wesen die gemeinsame Arbeit zu einer Quelle reiner Freude machte. In Liebe und Treue werden wir seiner über den Tod hinaus gedenken.

Das Lehrerkollegium der Molkereischule Braunschweig.

Betriebsleiter,
27 J. alt, schlicht deutsch, wünscht die Bekanntschaft netter, gleichges. junger Dame, evtl. spätere **Heirat.** Zuschriften mit Bild erbet. unter **„Märkische Heimat" Nr. 8117** durch diese Zeitung.

Molkereifachmann,
Anfangs 30, evgl., mit guter Vergangenheit und eigen. Vermögen, kann in neuzeitl. eingericht. Molk. Niederschl. (2000 Liter tägl.), dazu 30 Morgen Land= u. gut gehende Gastwirtschaft einheiraten. Reflektanten erfahren Näheres unter **T. W. 8108** an diese Zeitung.

Meierin, luth.,
sucht die Bekanntschaft eines tücht. Fachmannes
in 30 er Jahren unter Angabe des Vermögensverhältn. u. Lebenslauf mit Bild, **zwecks späterer Heirat.** Suchende ist Erbin ein. stilliegend. Molkerei. Angeb. unter Nr. **8077** durch diese Zeitung.

Molkerei=Verkäufe.

Käserei
mit 35 Morgen Landw. b. Leipzig zu verkaufen bei 15—20 000 Mark Anzahl. Angebote unter **A. B. Nr. 8173** an diese Zeitung.

Kleine Molkerei
mit Landwirtschaft und Schweinemästerei zu verkaufen, ca. 500 Lit. Milch, Sommer d. Doppelte, Milch wird mit 8—10 ₰ Verdienst verkauft, Gesch. ist sehr erweiterungsfähig in groß. evgl. Kirchdorf der Ober=Lausitz und Industriegegend gelegen, Gebäude im guten Zust., zur Hälfte neu erbaut. Betrieb besteht seit 18 Jahren und befindet sich seit 8 Jahren in einer Hand. Preis 30 000 Mk., Anzahl. 12 000, mit 20 Schweinen, Pferde usw. Es wollen sich nur Käufer mit obiger Anzahlung melden. Offerten unter **„Lausitz" Nr. 8190** durch diese Ztg.

Molkerei
mit Stadtverkauf, etwas Land, Wiese u. Wald, Verdienst pro Lit. 9 ₰, 30 Schweine, 2 Pferde, Lieferauto, Preis 26 000, Anz. 6000 ℳ, krankheitsh. zu verkauf. Schweine, Pferde, Auto und Vorräte müssen extra käuflich übernommen werden. Offerten unt. **„Schlesien" Nr. 8195** durch diese Zeitung.

Beabsichtige meine in bestem Zustande befindliche
Molkerei
zu sofort zu verkaufen. Milch ca. 600 000 Liter jährlich. Anfragen sind zu richten an (8022
J. v. der Warth,
Molkerei Bürgerhuben, Post Linkuhnen, Kr. Niederung, Ostpr.

Stadtmolkerei,
1000 Liter, 40 000 Einwohner, sof. zu verkaufen, zu verpachten oder auch Beteiligung. Wohnung frei. Bei Pacht 6000 Rmk., bei Kauf 15 000 Rmk. erforderlich. Offerten unter **L. H. 7847** durch diese Ztg.

Rentable Molkerei
von langjähr. Fachm. zu kauf. od. zu pachten gesucht, wo eine komfort. Villa mit 6 Zimmern, groß. Stall., im parkartigen Garten geleg., nebst 2½ Hektar Dauerweide, in Zahlg. genommen werden. Das Gewese liegt idyllisch, mitten in einem lebhaften Orte Westholsteins m. höh. Schulen. Der Besitz ist hypothekenfrei. Angebote unter **Nr. 7919** an diese Zeitung.

Gutgehendes
Milchgeschäft,
tägl. 600—700 Liter Milchumsatz, 3 Verkaufswagen, 2 Pferde, 1 Lieferwagen (Adler), ca. 200 fast neue Kannen, ohne Wohnungstausch. Preis 8500 Mk., zu verk. Freundl. Angebote erbitte unter **„Hannover" Nr. 8170** an d. Ztg.

Molkerei
in bester Lage Westfalens mit rund
Eine Million
Ltr. Jahresanlieferung u. erstkl. Bahnverbindung ins Industrie-Gebiet per sofort zu verkaufen od. zu verpachten. Angebote u. Nr. **8188** a. d. Zeitung.

Molk.=Fachmann, verh., s. kleine
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten, nicht unter 1000 Liter, auch Milchgeschäft oder als Teilhaber sehr angenehm. Auch übern. Verkaufsfiliale v. gutgeh. Molkerei evtl. auch Vertretg. von Molk.=Maschin. u. Bedarfsart. Es komm. nur reelle Sach in Frage. 5000 ℳ in bar vorhanden. Angeb. unter **Reell Nr. 8217** an diese Ztg.

Kleine Molkerei
mit Landwirtschaft, mit guten Gebäuden, Preis 26 000, Anzahlung 8000 Mk., zu verkaufen. Offerten unter **„Bezirk Liegnitz" Nr. 820[illegible]** durch diese Zeitung.

Stadtmolkerei in Dresden

[mod]erne Maschineneinrichtung, nur veränderungshalber, da Nichtfach[man]n zum Preise von 7250,00 Mk. sofort zu verkaufen. Gefl. Angebote [unte]r Nr. 7979 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Gute Meierei

[in S]chleswig-Holstein, in großem Kirchdorf, **zu verkaufen.** Zur Zeit still[gele]gt. Versand nach Großstadt. Milch von 100 Kühen vorhanden, do. [Gele]gentlichkeit für 200 weitere. Schöne 6 Zimmerwohnung, massive [Wirtsch]aftsgebäude, Schweinestall für 80 Schweine. Derzeit. Besitzer Großstadt[molke]rei, welche abgibt, weil nicht mehr gebraucht wird. Forderung [..]0 RM., bei mindestens 10 000 RM. Anzahlung.; Rest zu angenehmen [Bedi]ngungen. Bewerber wollen sich melden unter **Nr. 8056** durch die [Mol]kerei-Zeitung in Hildesheim.

Für Molkerei

[..] an der Peripherie von Dresden umfangreiches Gelände mit Wiesen, [mass]iven Baulichkeiten und Wohngelegenheit, darunter ca. 1400 qm ge[ple]rte Stallungen, **sofort günstig zum Verkauf.** Zuschriften unter **J. 375 [Fi]lla, Dresden A. 1.** (8138

[Bu]tter- u. Fettwaren-Großhandlung

[..] **Dresden,** altes Geschäft, mit [..] u. Wagenpark, zwei Filial., [..] eingerichtet, für 20 Mille zu [verk]aufen. Ums. monatl. 55 Mille. [Offe]rten unter **Nr. 8089 an d. Ztg.**

Eilangebot!

[L]**andmolkerei,** Nähe Göttingen, [Anli]eferung 500 Lit., sehr ausbau[fähi]g, nur 1000 Mk. erforderlich, [..] f. ledigen Fachmann. Desgl. [..] Ort nach in kathol. Gegend, [..]Molkerei gewünscht wird, mit [A]ussichtlich 2000 Liter Anliefer. [Geb]äude mietsweise vorhanden.
Otto Eikemeier, Göttingen,
Roteštraße. 8146

[Nä]he Bremen ist eine stilliegende

[M]olkerei u. Mühle

[m.] **Stallungen** und 8 Zimmer[woh]nung zu verkaufen oder zu [verp]achten. Forderung 13—14 000 [..] und 4—6 000 Mk. Anzahlung. [..]t nach Vereinbarung. (8128
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

[M]odern eingerichtete

Stadtmolkerei

[..] Versand, z. Zt. 2000 Liter [..]h, im Sommer 5—6000, sucht [..], anständ. Molk.-Fachmann m. [1]0 000 ℳ bar als
tätigen Teilhaber
[zwecks] Vergrößerung des Betrieb. [..] der Schweinemästerei. Guter [Verd]ienst wird zugesichert. Angeb. [unte]r **Nr. 8034** durch diese Ztg.

[Tü]chtiger Harzkäser

[mit] ca. 5000 ℳ Einlage, die sicher [gest]ellt werden, als **Teilhaber** für [..] gesucht. Industriegegend. [..]s Absatzgebiet. Offerten unt. [N]r. 8002 an diese Zeitung.

Molkerei

[bei] Stettin, gute Gebäude, täglich [..] Liter, erstklassige neue Masch., [..]rischer Betrieb, 3 Zimmer frei, [Prei]s 25 000 Mk., Anz. 8000 Mk., [verk]auft (8162
[..] Panzenhagen, Stettin,
Neue Königstraße 5, I.

[Ka]**pitalkräftiger Fachmann** sucht [in d]er Provinz Hannover oder [Westf]alen eine

Molkerei

[mit] 2—4000 Liter Wintermilch zu [..]n. Offerten unter **Nr. 7844** [an d]iese Zeitung.

[R]eelles Molkerei-Grundstück

[zu] pachten evtl. kaufen gesucht, [..]ichst Westdeutschland. Uebern. [..] **Teilhaberposten.** [An]gebote unt. **Nr. 7752** an diese [Zeit]ung erbeten.

Molkereibetrieb

mit Grundstück, ca. 2 Morgen groß, am Bahnhof einer Stadt (10 000 Einw.), Nähe Magdeburg, habe ich zu verkaufen. Komplette Flaschenmilchanlage. Die Milch, einige 100 Liter, wird in Detail u. an Schulen und an Fabriken abgegeben. Forderung inkl. tot. und leb. Inventar 22 000 Mk., Anzahl. 6—8000 Mk., Rest kann zu 5 Proz. stehen bleib. Die Vermittlung ist f. den Käufer kostenfrei. (8067
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Achtung!

Molk.-Fachmann, Selbstkäuf. m. hohem Kapitalvermögen, s. alsbald

Molkerei

in Nähe d. Harzes, möglichst bahngünstig Goslar gelegen, zu kaufen. Gefl. Angebote reeller Objekte unt. **Nr. 7939** an diese Zeitung erbeten.

Blauschimmel-Käsespezialist,

der stets bevorzugtes Fabrikat herstellt, wünscht sich an **Käsefabrik** in besten Absatzgebiet still zu beteilig. Zur Verfügung werden beste Erfahrungen gestellt, welche z. vollen Erfolg führen, reflektiert wird jedoch nur auf erstes Angebot. Off. unter **L. M. Nr. 8101 an d. Ztg.**

Suche für m. Käserei mit guter, alter Kundschaft einen

Teilhaber

mit 4 500 Mk. als Einlage, welche auf dem Grundstück als 1. Hypoth. sicher gestellt wird. Selbiger kann die Käserei später übernehmen. Große schöne Drei-Zimmerwohn. ist vorhanden. Offerten u. **„Ganz reell“ Nr. 8084** durch diese Ztg.

Dampfmolkerei

Nähe Braunschweig, garantierte Anlieferung 1000 Liter täglich, gr. Wohnung vorhanden, soll für den billigen Preis von 16—18 000 Mk. je nach Höhe der Anzahl. verkauft werden, evtl. auch Verpachtung an tüchtig. Fachmann. (8145
Otto Eikemeier, Göttingen,
Roteštraße.

In der Neumark belegene, sehr gut eingerichtete

Dampfmolkerei

Gebäude villenartig mit großem Garten Milch z. Zt. 6—800 Liter tägl., mehr wie doppelt zu haben, Friedenspreis 42 000 Mk., besond. Umstände halber heute für 25 000 Mk., bei 7—10 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Desgleichen zwei äußerst rentable
Dampfmolkereien
in Pommern. Näheres (8144
Otto Eikemeier, Göttingen,
Roteštraße.

In nächster Umgebung einer rhein. Stadt ist eine erst 1 Jahr i. Betriebe befindliche

Molkerei-Einrichtung

mit ca. 2500 Lit. tägl. Frischmilchumsatz zu verkaufen. Gebäude ist gepachtet und kann nicht mit verkauft werden. Milchlieferanten u. -Abnehmer sind gesichert. 3 Pferde und alles Inventar komplett. Schöne Wohnung und großer Garten. Erforderlich ca. Mk. 22 000. Gefl. Angebote befördert unter Nr. **8136** diese Zeitung.

Konkurrenzlose

Dampfmolkerei

in der Nähe von Hameln-Hannov., gute Gebäude, mit großer Wohn. Jetzige Anlieferung 800 Liter tägl., leicht mehr zu haben, großer Teil Frischmilchverkauf, maschinell gut eingerichtet, großer Schweinestall vorhanden. Brandkassenw. 68 000 Mk. Heutige Forderung 27 000 Mk., bei 5—6000 Mk. Anzahlung. Schnell entschlossene Selbstkäufer erhalten Näheres durch (8143
Otto Eikemeier, Göttingen,
Roteštraße.

Suche rentable

Molkerei

zu pachten oder zu kaufen. Bin Fachmann. Barkapital 2 500.— Rmk. und 7 000.— Rmk. prima Sicherheiten. Angebote erbitte u. Nr. 8127 an diese Zeitung.

Wer ist Käufer,

Pächter od. tätiger Teilhaber mein. **Molkerei- und Käsefabrik?** Eignet sich zu jedem anderen Betrieb, direkt am Bahnhof gelegen. 8027) **H. Sommerer Mistelgau.**

Milchgeschäft

in Süddeutschland mit 550—650 Liter Umsatz zu verkaufen oder zu verpachten, erforderlich ca. 5000.— Rmk. (8129
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Ich beabsichtige, da nicht Fachmann, meine

Molkerei

in Bütow mitten in der Stadt in Pachträumen zu verkaufen. Angebote an (8141
Inspektor Pfeiffer, Polschen
b. Bütow.

Kauf-Gesuche.

Suche gut erhaltenen

Vorwärmer,

stündl. Leistung 1400 Liter, zu kauf. **Privat-Molkerei Crivitz i. Meckl. P. Lübeck.** 7965

Zu kaufen gesucht:

Sterilisator für Flaschen, Milcherhitzer, 1000 Liter stündlich von 5 auf 85 Grad Cels. leistend. Offert. unter Nr. 7635 an diese Zeitung erbeten.

Ahlb. Magermilch-Rückmeßapparat

„Unfehlbar“ oder **Bergedorfer** für 90—95 Prozent Rückgabe, gebraucht aber gut erhalten, gegen Barzahl. zu kaufen gesucht. Offerten unter **„Dresden“ Nr. 7950** an diese Ztg.

Alle Größen:

Homogenisiermaschinen

Vakuums
kauft und **verkauft**
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Gesucht wird eine kleinere, gebr., gut erhaltene

Dreiwalzenmaschine

für die Schmelzkäsefabrikation. Angebote unter Nr. 8139 durch diese Zeitung.

1 **Flächenkühler,** 2000 Lt.-Leistung,
1 **Käsewanne,** 1000 Liter, kupferverzinnt,
1 **Untersuchungsapparat** (Gerber),
alles nur gut erhalten, zu kaufen gesucht. (8071
Molkerei Brandlecht b. Nordhorn (Oldenburg).

Gebrauchte, guterhaltene

Dosenverschluß-Maschine

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an (8132
Käserei Wohlmuthausen (Rhön).

Doppelwandige,

kupferne Käsewanne

für Dampfanschluß, 800 bis 1000 Liter Inhalt, neu oder gebraucht, dann aber nur in allerbestem Zustande, sucht Erfurter Molkerei, Erfurt, Dreysestraße 1—3.

Gebr., liegender

Flammrohrkessel,

10—25 qm. Heizfläche, zu kaufen gesucht. Angebote unter **Nr. 8054** durch diese Zeitung.

Ein Dampferzeuger

gut erhalt., zu kaufen gesucht. (8053
Otto Kallweit, Insterburg, Ostpr., Hindenburgstraße 45.

Gebrauchter

Butterfertiger,

ca. 300 Liter Verbutterung, zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. F. Nr. 8036** an diese Zeitung.

2 Wasser-Reservoire,

in guter Beschaffenheit, je 10 bis 12 Kbm. fassend, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote mit Maß- u. äuß. Preisangaben unter **Nr. 8018** an diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Dampfmaschine,

6—8 PS. leistend, mit Schmierpresse, Bergedorfer Fabrikat, billig abzugeben, noch in Betrieb zu seh. Offerten unter **E. D. Nr. 8126** an diese Zeitung.

Infolge Betriebseinstellung billig zu verkaufen:
Vorwärmer, liegend, 0,5 Atm., **Zentrifuge,** 1000 Lit. Stundenleistung, mit neuen Ersatzteilen, **Reinigungstrommel, Pasteur, Holst. Butterfaß, Elektromotor,** 4½ PS., **Magermilch-Pumpe, Milchpumpe,** 300 Liter, **Transmission mit Scheiben u. Riemen, Meßapparat,** 20 Liter, **Untersuchungsapparat,** 12 Proben, mit sämtl. Zubehör, **Tafelwage, Dezimalwage** mit Gewicht. sowie **Rahmständer, Milchkannen** und dergl. mehr. (8123
K. Hildebrandt, Lancken-Granitz (Rügen).

Wegen Stillegung sehr bill. z. verkauf.:

1 **Alfa-Laval-Separator, 1000 Lit. stdl. Leistung, direkter Antrieb,**
1 **Astra-Vorwärmer und Erhitzer, 2500 Liter stdl. Leistung, unterer Antrieb,**
2 **Astra-Dauererhitzungs-Wannen, je 500 Liter Inhalt, mit Sieb,**
1 **Probat-Thermostat** mit elektr. **Regulator,**
alles nur ca. 3 Monate im Gebr. gewesen. (8157
Anton Weiß, Hofgut Schönberg, Dotzheim-Wiesbaden.

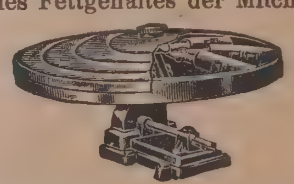
Zu verkaufen sehr gut erhaltener
Dampfkessel
mit 7 Atm. Ueberdruck, 18,0 qm. Heizfläche, 0,552 qm. Rostfläche, dazu eine Ahlbornsche
Dampfmaschine,
8 effekt. P.S., mit Feder-Regulat., Ridersteuerung u. Cylinderschmierpumpe. Verkaufsbedingungen: Abnahme Januar 28 gegen Barzahl.
Molkerei Ehrenburg, e. G. m. u. H. Ehrenburg in Hann.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18. 9047

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk**
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Wegen Erweiterung des Betrieb. ist eine (7338
Bergedorfer Kühlanlage,
8000 Kalorien stdl. Leistung, sehr gut erhalten, preiswert zu verkauf. Die Anlage kann bis Dezemb. noch im Betrieb besichtigt werd.
Molkereigen. Holte e. G., Holterbarge,
Post Stickhausen-Velde, Ostfr.

Verkaufe gut erhaltenen
Siederohrkessel,
ca. 14 qm. Heizfläche, mit kleiner 6—8 PS.-Dampfmaschine, f. Molkereizwecke geeignet, zu günstigen Bedingungen. (8085
Franz Wache, Habelschwerdt, Schlesien.

Ein noch gut erhaltener
Lübbersch. Automat
für lange und runde Käse preiswert zu verkaufen. (8087
Wilh. Metze, Chemnitz,
Dietzelstraße 43.

Einflammrohrkessel,
25 qm., 10 Atm.,
28 qm., 10 Atm.,
31 qm., 12 Atm.,
sehr gut erhalten, billig zu verkauf.
H. Kaufmann, Münster i. W.,
Brüderstraße. (8073

Noch nicht gebrauchte
Schröder'sche
Homogenisier-Maschine
1000 Liter Stundenleistung, für Riemenantrieb zum halben Fabrikpreis abzugeben. Die Maschine befindet sich noch in Originalverpckg.
Anton Weiß,
Hofgut Schönberg, Dotzheim
bei Wiesbaden. 8081

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Sch.l (5054

Wegen Aufgabe meiner Harzkäserei verkaufe ich:
1 **1,1 PS.-Elektro-Motor** m. Schaltplatte und Anlasser,
1 **Quargmühle** für Kraft- u. Handbetrieb,
1 **Treibriemen,** 7 cm. breit, 5,60 Meter lang,
1 **Quargwagen,**
ca. 70 Stück **Käsehorden,**
1 **Hordenwagen,**
1 **Käsezange,** 80 Gramm,
1 **Käsezange,** 65 Gramm (Zwilling)
1 **Käsezange,** 50 Gramm.
Die Sachen sind fast neu u. wenig gebraucht. Offerten unter Nr. 8061 durch diese Zeitung.

Gebrauchte Milchkannen
werden neu verzinnt.
International. Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Krs. Sprottau.

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (8082
J. J. Nipp, Hasede b. Hildesheim

Liefere für billiges Kaufgeld
fette Schweine, Ferkel
von 20 bis 100 Pfd., Langgestreckte auch kurze, breite Oldenb., v. 5 St. an in Käfigen, auch Ladungsweise.
Remmers, Löningen,
Telefon 163.

Wegen Aufgabe der Käserei verkaufe meine vollständige neue
Käserei-Einrichtung
im ganzen oder geteilt. (8100
Ernst Salomon, Schwanebeck.

Ferkel
des vered. Landschw., breitbucklig, leichte Schlappohren, schnellwüchsig, widerstandsfähig, **tüchtige Fresser,**
8—10 Woch. a 10—14 M
10—12 Woch. a 14—18 M
Kiste frei. Vers. unt. Nachn. Für gesunde Ankunft, prima Tiere, Garantie. (7955
Max Witzmann, Wittingen in Hannover.



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität
6—8 Wochen Rmk. 10—14
8—10 Wochen Rmk. 14—18
10—12 Wochen Rmk. 18—22
12—15 Wochen Rmk. 22—28
15—20 Wochen Rmk. 28—38
Für pr. Qualität kernges. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund, Münsterstraße 159.

ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Kisten,
gen. und i. Teilen, Käserohrhorden, Glanzrohr und Lenkwagen, liefert als Spezialität lauf. billigst (7952
Heinrich Gerlach,
Richelsdorferhütte b. Gerstungen.

Gesunde Schweine bringen eine Rente



Nur die genaue Kenntnis der Zucht, Haltung und Fütterung unserer Schweine bringt Gewinn. Genaue Auskunft gibt die wöchentlich erscheinende **Zeitschrift für Schweinezucht, Schweinemast und Schweinehaltung.** Gut illustrierte Probenummern liefert umsonst und postfrei der Verlag
J. Neumann-Neudamm

Käsekisten
sowie □-Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

Kohlensparende **Roststäbe**
mit harter Bahn liefert (10787
Heinrich Beckmann, Hannover,
Artilleriestraße 13.

Zur Verzinnung
von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Für Käsekessel
ist höchste Zeit sich für die Mi[…] Saison einzudecken. Offeriere **kupferne Dampfkäsekessel sowie Kessel für direkte Feuerung** in allen Größen als Spezialit[…] prompt und billigst. (6[…]
H. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanst[…]
Tapiau.

Butter, Käse, Quar[…]

Wegen Umbau sind bis 1. [...] wöchentlich
2 Zentn. Magerkä[…]
frisch vom Salztisch abzugeb[…] Form nach Wunsch, Quadratk[…] Romadurform oder Stangen. [...]ferenzen oder Nachnahme. (8[…]
Molkerei Löwitz, O.-S.

Suche nach **Düsseldorf** ein gr[…] Quantum bester
Vollmilch.
Abnahme kann sofort erfolg[…] Offerten mit Preis und Bed[…]gungen an (81[…]
Chr. Martin, Düsseldorf,
Ackerstraße 16.

Schlagsahne, Kaffe[…]sahne, Speisequarg [...] Frühstückskäse.
Molkerei Neunheilingen in Th[…]

Quadrat-Käse,
ältere Ware, zum Teil verlauf[…] zum Teil noch fest, aber hellge[…] offeriere, um zu räumen, a Pfu[…] 10—15 Pfg. gegen Nachnahme.
J. Rosenow, Berlin W.,
Helmstedterstraße 26. 81[…]

Reelle Dauerabnehm. f. wöche[…]lich 4—5 Faß wirklich erstklassige
Molkereibutter
gesucht. Preis Berliner Höchstn[…] Probetonne p. Nachnahme. (8[…]
W. Hoppe, Osterode i. Ostp[…]

8—10 Faß
Sauermilchquarg
(auch geteilt) wöchentlich abzug[…] eignet sich für Schimmelkäse[…] Preisgebote erb. unter „Einwa[…]frei" **Nr. 8159** an diese Zeitung.

Wöchentl. einige Ztr.
kernige Butter
zu Berl. 2. Not. ab hier in 1/1 [...] ½ Ztr.-Tonnen gegen Nachnah[…] oder Sicherheit lieferbar. (8[…]
Weichkäserei E. Reh, Stallupön[…]

Käserei in der Nähe Hildeshei[…] sucht noch jede Woche 2—4 [...] guten, trockenen
Quarg
für Dauerlieferung, pa. Refere[…] zu Diensten. Kasse nach Wun[…] Ang. unt. Nr. 8121 an diese Ztg.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Butt[…]milch sucht zur dauernden Liefe[…]
Käsefabrik O. Hanitzsch, Moosheim i. Sa., Post Böhrig[…] in Sa. (8[…]

Suche Großabnehmer oder Vertreter für
Blauschimmel-Harzkäse.
Offerten unter „Molkerei" [...] 8183 durch diese Zeitung.

Habe mehrere Zentner 10 pr[…]
Limburger,
pro Pfd. 30 Pfg., ab Bahnstat[…] abzugeben. Auch Kleinverkäu[…] Angebote unter Nr. 8130 an d[…] Zeitung.

Achtung!
Harsumer Käser!
Wer gibt gegen Vergütung [...]zept zur Herstellung von Harz[…] nach Harsumer Art? Gefl. Ang[…] unter S. O. 8090 an diese Ztg.

Suche Dauerliefer. für wöchent-
) 10—15 Zentner
Sauermilchquarg.
ır erstklassige Ware kommt in
;age. Prompte Kassaregulierung.
Willi Neumann, Käserei,
Perleberg, Lenzenerstraße 8.

Prima Quarg,
ſch, trocken, metall- und butter-
lchfrei, zur regelmäßigen Liefe-
ng gegen sofortige Kasse gesucht.
ıgebote auf Menge und Preis
ɔeten an (8093
Adolf Georges, Magdeburg-Neustadt, Ottenbergstr. 23.

Suche
Tilsiter Halb- oder Dreiviertelfett
n Molkerei laufend zu kaufen.
fferten unter **W. R. Nr. 8086** an
ſe Zeitung.

Haben noch wöchentlich drei bis
er Zentner feinste
Molkereibutter
f Jahresabschluß nach Berliner
otierung mit entsprechend. Ueber-
eis an zahlungsfähige Abnehmer
1. Januar 1928 zu vergeben.
ngebote an (8092
Molkereigenossenschaft Lauingen a. d. D.

Täglich ca. 5—700 Liter
Vollmilch
r sofort gesucht. Kannen werden
ſtellt. Abrechnung und Sicherh.
ich Wunsch. Gefl. Angebote unt.
Westfalen Nr. 8115 an diese Ztg.

10- und 40-prozentigen
Romadur- sowie Quadratkäse
erstklassiger, gleichbleibender
ualität gibt ab (8106
Molkerei Bachra bei Kölleda.

Wegen Erweiterung meiner Fa-
ik suche für 200—300 Kisten
Thür. Stangen-Käse
och prompte Abnehmer. (7709
Rich. Böhmert, Naumburg a. S.
Telefon 389.

Für Detaillisten empfehle prima
oldgelben (8015
Frühstückskäse
. halbfett, in Postkolli zu billigst.
agespreis.
Molkerei Bienowitz
Krs. Liegnitz.

Welche Käserei, die nur Harzer-
. goldgelbe Stangenkäse herstellt,
at Verwendung für
erste Qualität Blauschimmelkäse?
ch suche eine solche Käserei zwecks
Warenaustausch, da ich nur Schim-
nelkäse herstelle und regelmäßig
roße Posten **Harzer- sowie Thür.**
Stangenkäse (Kernware) in erster
Qualität benötige. Gefl. Offerten
nter **A. Z. Nr. 8107** an d. Ztg.

Sahne-Brie,
5 Prozent i. d. Tr. liefert preisw.
n jeder Menge (8104
Otto Willke, Camembert-Käserei,
Klein-Lobke, Post Algermissen.

Camembert,
50 bis 60 Proz. Fett in der
Trockenmasse
Marke Sana, sechst., 320 Gr.
schwer, **Marke Sana,** Halbm.,
3 teilig, 160 Gramm schwer,
in sehr schöner Aufmachung,
erstkl. Qualität u. zu äußerst
günstig. Preisen liefert lauf.
und in jeder Menge (8103
Otto Willke,
Dampfm. u. Camemb.-Käs.
Klein-Lobke,
Post Algermissen.

Weihnachts-Preisausschreiben!

Die drei Buchstaben T. R. L. sind die Anfangsbuchstaben dreier Worte, welche eine Ihnen wohlbekannte Firma kennzeichnen. Unsere Aufgabe besteht nun darin, die genannten drei Buchstaben so zu ergänzen, daß der Name der Firma entsteht.

Ausgesetzt ist ein Preis von 100 Mk.

Da dieser Preis ungeteilt bleiben soll, wird in dem Falle, daß mehrere richtige Lösungen eingehen, das Los entscheiden. Die Aufgabe der Preisverteilung haben in liebenswürdiger Weise die Rechtsanwälte Jacobsen, Barnbrock und Vierth, Hamburg 1, Spitalerstr. 11, übernommen, an welche die Lösungen einzuschicken sind. Diese sind in geschlossenem Umschlag, welcher das Kennwort „Preisaufgabe" tragen soll, spätestens zum 10. 12. 27 an die genannte Adresse zu senden. (7871

Kohlensäure-Kühlanlage

vom Bergedorfer Eisenwerk geliefert, bestehend aus **liegend. Kompressor,** ca. 11 000 Kalorien stündl. Leistung, **Kondensator, Solebassin, Armatur** und **Kohlensäureleitungen,** steht wegen Anschaffung einer größeren Anlage zum Verkauf. (8070
Molkerei-Genossenschaft **Bockhorn,** e. G. m. u. H., **Bockhorn** i. Oldbg.

Feinste
Odenw. Bauern-Handkäse
goldgelbe, hellbleibende reine Milchware in za. 50, 70 und 100 Gramm Käse empfiehlt billigst.
Verlangen Sie sofort Offerte.
Gutswirtschaft Kessler & Melcher
Mörlenbach im Odenwald. Telefon Nr. 4.

Für Molkerei-Jubiläen! Viele Molkereien begehen in dieser Zeit die Feier ihres 25- oder 30 jährigen Bestehens. **Prächtige Diplome** in feinstem Mehrfarbendruck, **neuer Entwurf,** speziell dem Molkereigewerbe angepaßt, zur Verleihung an Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, Molkerei-Verwalter usw. für langjährige Dienstzeit, mit eingedruckten Jubilarnamen und gedruckten Unterschriften usw. liefert innerhalb 3 bis 4 Tagen preiswert die **Molkerei-Zeitungs-Druckerei in Hildesheim**

Sauermilch-Quarg,
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene, **mährische** Ware hat regelmässig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport
Dresden A. 1, Amalienstr. 15, Fernruf 22 427.
Vertretung und Lager für den Reg.-Bez. **Magdeburg.** Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwallstr. 1/5 Fernruf 4328.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Einige 100 Liter
Vollmilch
von der Neum. nach Berlin zu vergeben. Angebote unter Nr. 8098 durch diese Zeitung.

Prima Speisequarg,
süß und geschmeidig, hat laufend zum Preise von Mk. 20.— p. Ztr., einschließlich Faß, abzugeben. (8096
Centralmolkerei Pustleben a. H.

Habe wöchentlich noch 3—4 To. feinste
Molkereibutter
abzugeben. (7865
Saganer Central-Molkerei.

Frischen Käsequarg
wöchntlich 3—4 Faß zum Preise v. 25 Mk. hat abzugeben. (7893
Centr.-Molkerei Weißenfels a. S.,
Naumburgerstraße 16.
Fernruf 1045.

Wir suchen Dauerabnehmer für
Quarg,
einwandfreie Ware, ohne Zusatz v. Buttermilch. Probetonne unter Nachnahme. (7801
Molkerei Könnern a. Saale.

1500 bis 2000 Liter
Vollmilch
für tägliche Lieferung sofort oder später gesucht. (7984
Molkerei Eckstein, Solingen.

Niederrheinische Molkerei ist Abnehmerin für jedes Quantum
Vollmilch,
auch unverarbeit. Prompte Kasse.
Angebote unter Nr. 8060 an diese Zeitung erbeten.

Annahmebassin,
3—500 Liter, **Milchpumpe,** 1000 Lt. Stdlstg., wöchentlich eine Tonne
Butter
und einige Tonnen
Buttermilchquarg
zu kaufen gesucht. Offerten unter **Cassel Nr. 8059** an diese Zeitung.

Große Posten prima schlesischen
Quadratkäse
schöne speckige Ware, kleine Stücke, in Kisten zu 30, 50 und 70 Pfund Inhalt zu billigsten Tagespreisen abzugeben. (8058
Niederschles. Käsefabrik, G. m. b. H. Liegnitz.

Wöchentlich 3 Zentner feinste
Butter
und 8 Ztr. metall- u. buttermilchfr.
Quarg
hat abzugeben. Jahresabschluß bevorzugt. Probesendungen an Unbekannte nur p. Nachnahme. (8037
Burkhardt,
Molkerei Krappitz, Schlesien.

Wir haben zur sofortigen Lieferung ca. 300 Liter (8038
Vollmilch
abzugeben und ab 1. Januar ca. 800—1000 Liter. Milchhändler, welche an einer regelmäßigen Lieferung Interesse haben, mögen sich unter Angabe von Referenzen bei uns melden. Das Quantum wird auch in kleinen Mengen abgegeben.
Molkerei Allendorf, e. G. m. u. H.,
Allendorf, Krs. Arnsberg.

Vertrieb von Molk.-Erzeugnissen aller Art
wünscht Fachmann in rhein. Industriestadt in Kommission zu übernehmen. Genügend Sicherheit. Lagerräume, Telefon, Lieferauto vorhanden. Angeb. erb. unter **8011** an diese Zeitung.

Haben noch hochfeine
Tafelbutter,
geformt oder in Tonnen, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Preisofferten erb. an (7961
Dampfmolkerei am Horn,
e. G. m. b. H., Haussömmern bei Bad Tennstedt.

Frischen, einwandfreien (7958
Quarg
kauft laufend. Ang. mit Preis an **A. Engelhardt, Käserei, Großfahner,** Krs. Gotha.

Suche Dauerabnehmer für 10- u. 20prozentigen
Limburger Käse,
ebenfalls für wöchentlich 10 Zentn. trockenen und metallfreien (7784
Quarg.
Molkerei-Gen. e. G. m. u. H., Blomberg i. L.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Erbitte (7773
Quargangebot
auf Dauerlieferung. Nur erstklass. frische Ware kommt in Frage. Leere Tonnen werden auf Wunsch angeliefert.
C. Meier, Molk.-Produkte Wesermünde-Lehe, Schließfach 4.

Milchfiltrationsscheiben

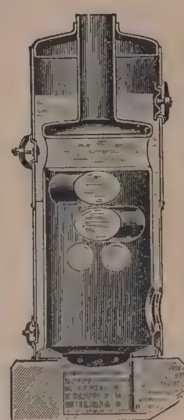
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30 mm	40 mm	90 mm	120 mm	148 mm	195 mm	245 mm	365 mm
mit RM.	—.39	—.50	—.67	—.97	1.40	1.95	2.90	7.20

je 100 Stück.

Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet

Schierholz & Co.
vorm. Mechanische Weberei C. A. Lassmann
Lauban in Schlesien.

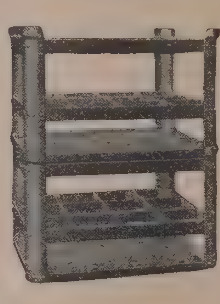


Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.
Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materborneralle 5.



Molkerei-Wagen
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
Neuheit Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Strohtrinkhalme
Spezialität Ia edelgebleichte Trinkhalme in Hülsen mit jeglichem Reklamedruck.
D. Osmer und Sohn, Bremen.
8908 Strohtrinkhalm-Fabrik.



Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H. Mannheim und Berlin SW. 68.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 80 Pfennig ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Wöchentlich 4 Tonnen feinste
Molkereibutter und 5 Tonnen Quarg
hat Molkerei der Prov. Sachsen abzugeben. Angebote unter Nr. 7255 an diese Zeitung.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Kaufe laufend (3046
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Wir haben noch ca. 500 Liter pasteurisierte tiefgekühlte
Vollmilch
an Dauerabnehmer abzugeben.
Oberelsunger Molkerei-Genossensch., e. G. m. u. H., (8049
Oberelsungen, Bez. Kassel.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen
kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. 1132
— **Liegnitz.** —

60 bis 80 Liter
Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, hat Molkerei bahngünstig Sachsen, Brandenburg, Schlesien, an Dauerabnehmer für sofort oder später abzugeben. Offerten mit Preisangabe unter Nr. **7968** an d. Ztg.

Deutsche Kühlhausbutter
hat abzugeben (7966
Ernst Siewert, Leipzig,
Tel. 23 221/29 603.
Telegramm-Adresse: Importsiewert

Vollmilch.
ca. 1000 Liter tägl., in unverarbeit. süßen Zustande, ab Südoldenburg Vollbahnstation sofort abzugeben. Kaution u. Versandkannen müssen gestellt werden. Gefl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 7957 durch diese Zeitung.

Wir haben wöchentlich an zahlungsfähige Abnehmer noch abzug. 4—6 Zentner trockenen
Käsequarg
3—4 Zentner 20prozentigen
Quadratkäse
ab Salztisch oder leicht angereift. Gefl. Angebote an (798
Molkereigenossenschaft Ziegenrück, Ziegenrück a. Saale.

Dr. Friebers Käse-Kulturen
preiswert **allen voran!** und gut.
Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller, Magdeburg 1927
Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**
Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Postwendend lieferbar! **Hildesheim** Tel. 4092 Steuerwalderstr. 85

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

[Unter] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Mol]kerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 139 — Hildesheim, den 1. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

[E]in Vorschlag zur Ausbildungsfrage der Molkereifachleute!

Von Dr. Hans Roeder, Königsberg, Pr.

[N]achdem über die Ausbildungsfrage der Molkereifachleute in [den] Fachblättern und von allen Seiten so viel geschrieben worden [ist, m]öchte man eigentlich annehmen, es wären sämtliche Möglich[keiten] erschöpfend behandelt. Ueberlegt man sich jedoch das ganze [...]t systematisch, so kommt man immer auf einen Punkt zurück, [de]r später erörtert werden soll.

[D]ie hauptsächlichsten strittigen Fragen, um welche es sich bei der [Bearb]eitung des ganzen Gebietes dreht, sind:

[1]) Die Frage der Schulausbildung. Während ein [...]r Teil, hauptsächlich die jüngeren und modern denkenden Fach[leute] sich für die Vorzüge der höheren Schule aussprechen, mit der [...]zen Begründung, daß die heutige Molkereitechnik ein so hohes [...] an naturwissenschaftlichen Kenntnissen verlangt, daß man sie [ohne] höhere Schule kaum rasch überblicken kann, bleibt ein anderer [Teil] der Fachleute, und das sind hauptsächlich die älteren, auf dem [Stan]dpunkt stehen, daß der Molkereifachmann in erster Linie aus [langj]ähriger Praxis hervorgehen muß, und daß diese Praxis nicht [durch] Schule ersetzt werden kann. Die Hauptbefürchtung der letzteren [...]e besteht darin, daß junge Leute mit höherer Schulbildung nicht [...] geneigt sein möchten, die oft eintönigen und auch schmutzigen [Arbe]iten in der Molkerei auszuführen. Obwohl wir heute viele [Bewe]ise dafür haben, daß Menschen aus allen Schulkategorien die [niedr]igsten Arbeiten ausüben, wollen wir doch die Richtigkeit dieser [Anna]hme etwas anerkennen. Selbstverständlich wird ein junger [Man]n mit Abiturium danach streben, aus einem Verhältnis, in dem [er zu]m größten Teil Handarbeiten verrichten muß, wieder herauszu[komm]en und an eine geistig arbeitende leitende Stelle zu gelangen. [Solange] dem aber die Molkereiwirtschaft auch mit Kleinbetrieben rechnen [muß,] in denen alle vorhandenen Arbeitskräfte sich praktisch betätigen [müsse]n, ist vorläufig für solche Kleinbetriebe die eben angeführte [Befür]chtung einigermaßen begründet. Die Entwicklung der Milch[wirts]chaft wird es aber notwendigerweise mit sich bringen, daß das [Verh]ältnis von Groß- zu Kleinbetrieben sich immer mehr zu Gunsten [der e]rsteren verschiebt, und damit wird auch immer mehr die Not[wend]igkeit des geistig arbeitenden Leiters gegenüber dem körperlich [arbei]tenden in den Vordergrund treten. Man kann also wohl sagen, [die F]rage der Schulvorbildung wird sich automatisch mit der Fortentwicklung der Milchwirtschaft lösen. Außer den erwähnten Gründen tritt dazu selbstverständlich noch die Notwendigkeit einer gründlichen technischen und wirtschaftlichen Ausbildung des Leiters eines größeren Betriebes.

2) Die Anerkennung von Lehrbetrieben ist eine häufig gegebene Anregung, welcher aber sehr große Schwierigkeiten entgegenstehen. Die Ausbildung von Lehrlingen ist nach meinem Dafürhalten ein rein persönliche Angelegenheit. Der Meister eines Kleinbetriebes kann, selbst wenn er nicht mit allen modernen Errungenschaften der Technik in seinem Betriebe ausgestattet ist, seinen Lehrling glänzend ausbilden, sofern er selbst die nötigen Kenntnisse und den guten Willen und die Zeit dafür hat. Wir haben dafür zahlreiche Beispiele, daß Lehrlinge aus Kleinbetrieben geradezu Beweise dafür sind, mit welcher Hingabe sich ihr Meister für die Ausbildung eingesetzt hat. Andererseits kann man wohl auch mit Berechtigung sagen, eine Lehrlingsausbildung ist nur in Betrieben möglich, die technisch vollständig auf der Höhe sind und den Lehrlingen Gelegenheit geben können, alle in Betracht kommenden Arbeiten auszuführen. Auch hier ist die Ausbildung ebenso möglich, wie in den Kleinbetrieben, unter derselben Voraussetzung nämlich, daß der Leiter oder sein Unterorgan Verständnis und Zeit dafür aufbringen. Daraus resultiert, daß man aus der Größe des Betriebes nicht unter allen Umständen auf die Fähigkeit zur Lehrlingsausbildung schließen kann. Es kommt dafür lediglich die Persönlichkeit des Ausbildenden in Frage. Wenn wir uns nun offen aussprechen wollen, können wir doch sicher nicht behaupten, daß alle Fachleute, die die Betriebsleiter- resp. Meisterprüfung bestanden haben, sich zur Lehrlingsausbildung eignen. Abgesehen von dem Teil, dessen Kenntnisse dazu zu schwach sind, gibt es nach meiner langen Erfahrung als Fachschulleiter viele Fachleute. die zwar persönlich voll und ganz als solche anzuerkennen sind, die ihren Betrieb tadellos in Ordnung haben, die aber trotzdem nicht fähig sind, ihre Kenntnisse auf andere zu übertragen. Denn dazu gehört ein eigenes Talent, das nicht immer mit dem des Fachmannes gepaart sein muß. Besonders in den Gebirgsgegenden macht man häufig die Beobachtung, daß die an sich einsilbigen, wortkargen Menschen geradezu ihre Fachkenntnisse vor den Lehrlingen verheimlichen, statt sie ihnen mitzuteilen. Die Lehrlinge müssen sich dort ihre Kenntnisse direkt abstehlen und haben später eigentlich nur den Ruf, bei einem berühmten Meister gelernt zu haben, ohne aber dessen Kenntnisse übernommen zu haben. Man sieht daraus, daß also auch die fachliche Tüchtigkeit des Lehrmeisters nicht allein ausschlaggebend für seine Eignung zur Lehrlingsausbildung ist. Womit soll nun die Anerkennung eines Lehrbetriebes eigentlich begründet werden? Diese Frage wollen wir vor der Hand noch offen lassen.

3) Der Besuch von Fachschulen, ferner die Frage, in welchem Zeitpunkt der Ausbildung und in welcher Zeitausdehnung die Kurse stattfinden sollen, endlich die Frage, ob die Kurse mit Praxis verbunden sein sollen oder nicht. Das sind alles Fragen, über die man geteilter Meinung sein kann. Daß eine Ausbildung in theoretischen Kursen unbedingt notwendig ist, darüber wird sich wohl die gesamte Fachwelt im klaren sein. Die Frage jedoch, wann die Kurse besucht werden sollen, ist nicht so leicht zu beantworten. Die Verlegung der Kurse an das Ende der Gehilfenzeit hat zweifellos den Vorteil für sich, daß die Kursteilnehmer infolge des fortgeschrittenen Lebensalters und der langen Praxis viel mehr von den Vorträgen profitieren, als jüngere, vielleicht teilweise noch unreife Leute. Aber andererseits muß man bedenken, daß es für die Gehilfenzeit nach der praktischen Lehre auch von großem Vorteil wäre, wenn die Fachleute bereits eine technische theoretische Ausbildung genossen hätten, weil sie dann die Praxis mit ganz anderen Augen ansehen würden. Ich glaube, es wird unumstritten richtig sein, daß ein Molkereigehilfe, der bereits Grundbegriffe der Bakterienkunde in sich aufgenommen hat, beispielsweise bei der Anwendung von Reinkulturen ganz anders vorgehen wird als ein solcher ohne theoretische Vorbildung. Das Richtige wäre nach Auffassung des Verfassers die Teilung der theoretischen Ausbildung in 2 Abschnitte, von denen der erste am Schluß der Lehrzeit und der zweite am Schluß der Gehilfenzeit vor der jewei-

ligen Prüfung anzustreben wäre. Der erste Abschnitt müßte die grundlegenden theoretischen Kenntnisse für den Molkereibetrieb überhaupt, und der zweite Abschnitt die Ergänzung dieser Kenntnisse sowie wirtschaftliche Kenntnisse bringen (Buchführung, Wechsellehre, Genossenschaftswesen usw.). Eine Stütze für diese Anschauungsweise ist doch zweifellos darin schon gegeben, daß es praktisch möglich, ja sogar sehr wahrscheinlich ist, daß der Gehilfe schon vor seiner Betriebsleiterprüfung zur persönlichen Anleitung von Lehrlingen herangezogen wird. Dies geht klar aus den Bestimmungen hervor, daß jeder Betrieb soviel Lehrlinge halten kann, wie er ausgebildete Gehilfen hat. Danach sollte man aber von einem Mann, der tatsächlich Lehrlinge unterweisen soll, auch verlangen, daß er schon eine gewisse gründliche Ausbildung hinter sich hat. Die Länge der Kurse wäre so zu bemessen, daß die Lehrlingskurse eine bestimmte Zeitdauer aufzuweisen haben, während die Betriebsleiterkurse den bereits gereiften Fachleuten die Möglichkeit geben sollten, länger oder kürzer an einer Lehranstalt zu bleiben, und sich event. auch in einer besonderen Fachrichtung auszubilden. Ein Mindestmaß sollte selbstredend auch hier festgesetzt werden, das sich aber auf eine ganz kurze Zeit beschränken könnte. Es steht nun noch bezüglich der Kurse die Frage offen, ob an den Lehranstalten die Schüler in Verbindung mit den Kursen praktisch im Molkereibetriebe arbeiten sollen oder nicht. Ein großer Teil der Fachleute steht heute auf dem Stanpunkt, daß das unnötige Zeitvergeudung ist, daß, um die Praxis zu erlernen, die praktische Lehrzeit da ist und die Schulzeit vielleicht nützlicher durch möglichst konzentrierten theoretischen Unterricht ausgefüllt werden kann. Auch darüber kann man geteilter Meinung sein. Wenn man die unbedingte Voraussetzung hätte, daß die Fachleute in ihrer praktischen Lehrzeit tatsächlich voll und ganz praktisch ausgebildet wären, könnte man diesen Standpunkt wohl annehmen, und auch dann würde es sich noch fragen, ob es empfehlenswert sei, junge Leute, die nicht alle auf das fortwährende geistige Aufnehmen und Verarbeiten eingestellt sind, wie etwa Hochschüler, monatelang den ganzen Tag theoretisch zu unterrichten. Es gibt in der Aufnahmefähigkeit eine Grenze, und die würde auf diesem Wege bald erreicht werden. Viele der jungen Leute kommen aus der praktischen Lehre mit Fehlern behaftet, und dafür gibt es kein besseres Mittel, als praktische Weiterarbeit während der Kurse. Ein tüchtiger Lehrmeister an der Lehranstalt wird die Fehler erkennen und ausmerzen und wird gleichzeitig auf die theoretischen Zusammenhänge damit hinweisen.

Nachdem wir nun einige Fragen der Lehrlingsausbildung beleuchtet haben, wollen wir noch einen Blick in die Zukunft werfen und die Möglichkeit einer Verbesserung erwägen. Vor allem müssen wir uns darüber klar sein, daß bei fortschreitender Industrialisierung der Milchverarbeitung notwendigerweise dasselbe Verhältnis wie bei allen anderen Industrien eintreten wird, nämlich die Teilung des Personals in geschulte, geistig arbeitende Fachleute und in ungeschulte Handarbeiter. Wir haben heute schon Großbetriebe, welche auf dem Standpunkt stehen, für die einzelnen Abteilungen geschulte Molkereifachleute als Leiter und im übrigen ungelernte Arbeitskräfte anzustellen. Dagegen wird es allerdings auf lange Zeit hinaus noch kleine Betriebe geben, in welchen der Besitzer oder Betriebsleiter praktisch mitarbeiten muß. Für die erstere Art der Betriebe wird sich in kurzer Zeit der Betriebsleiter-Typus derselben Art durchsetzen, wie wir ihn heute schon seit langer Zeit in anderen Industrien haben. Damit erfährt die ganze Molkereifachleuteausbildung eine gewisse Richtungsänderung, weil jeder, der als Lehrling eintritt, darauf hinarbeiten wird, eine derartige Position zu erreichen. Damit wird er auch das Bewußtsein mit sich tragen, daß die praktischen Handarbeiten nur vorübergehend zur Vollendung der Lehrzeit dienen. Etwas verschieden von den reinen Molkereien, d. h. Buttereibetrieben, liegen hier die Verhältnisse in der Käserei. Dort ist auch trotz der technischen Entwicklung heute noch die Handfertigkeit und das persönliche Geschicklichkeitsmoment maßgebend und wird es wahrscheinlich auch stets bleiben. Der Käsereifachmann wird immer eine gewisse Sonderstellung einnehmen, weshalb auch vom Verfasser bei jeder Gelegenheit darauf hingewiesen wird, die Ausbildungsfragen der Käserei von denjenigen der Molkerei zu trennen.

Wenn wir die vorstehenden Erörterungen überblicken, so finden wir, daß sich durch den ganzen Fragenkomplex wie ein roter Faden die Frage der praktischen Ausbildung hindurchzieht. Das Wesentliche, sowohl für die Vorbereitung zur Schule, als auch für die praktische Auswertung der ganzen Ausbidung, ist und bleibt die praktische Lehrzeit. Infolgedessen müssen wir das Hauptgewicht auf die Verbesserung der letzteren legen und gerade in dieser Beziehung sind die Verhältnisse heute durchaus nicht überall so, wie sie sein sollten. Dürftig eingerichtete Betriebe mit noch dürftiger ausgebildeten Leuten an der Spitze halten sich Lehrlinge als Arbeitskräfte und wundern sich dann, wenn die jungen Leute in Prüfungen und Stellengesuchen nicht vorwärts kommen. Eine Auswahl der Lehrbetriebe ist, wie oben auseinandergesetzt, schwierig. Ein Vorteil, den viele andere Berufe haben, vorzugsweise in Städten zu sein, in denen die Lehrlinge Berufsfortbildungsschulen besuchen können, geht den Molkereilehrlingen in der Mehrzahl der Fälle dadurch verloren, daß die Betriebe meistens auf dem Lande sind. Auf welche Weise kann man nun diesen Hemmnissen wirksam entgegentreten?

Um der die Ausbildung überwachenden Behörde die Möglichkeit einer Kontrolle darüber zu bieten, ob einerseits der Lehrmeister die notwendigen Anstrengungen macht, um den Lehrlingen etwas beizubringen, und ob andererseits der Lehrling an seiner Ausbildung arbeitet, sollte jeder Lehrling verpflichtet sein, in bestimmten [Zeit-]abständen, etwa jeden Monat, eine kleine schriftliche Arbeit au[s ei-]nem Wissensgebiet anzufertigen und an die zuständige Land[wirt-]schaftskammer einzureichen. Es kann sich dabei selbstverständlich [nicht] um wissenschaftliche Arbeiten handeln, sondern um Beantwo[rtung] einfacher Fragen, Ausarbeitung einfacher Aufsätze und Aufste[llung] technischer oder wirtschaftlicher Berechnungen, so wie sie der Leh[rling] der Länge der abgelaufenen Lehrzeit gemäß schon zwingen [muß]. Man halte dem nicht entgegen, daß die Lehrlinge dazu keine [Zeit] haben. Ich denke mir den Plan so, daß die Verpflichtung zur [Ein-]reichung dieser Arbeiten nur im Winterhalbjahr bezw. zu [der]jenigen Zeit besteht, wo die geringste Milchmenge zur Verarbe[itung] kommt. Man wende ferner nicht dagegen ein, daß die Lehrling[e die] Beantwortung der Fragen nicht selbständig vornehmen, sonder[n] aus Büchern zusammenschreiben oder von älteren Kollegen en[tleh-]nen. Das wäre kein Schaden; denn die Hauptsache ist, daß si[e sich] mit dem Stoff beschäftigen. Ferner sollte unter jeder dieser Arb[eiten] der Lehrmeister des betr. Lehrlings seinen Namen gegenzeichnen, [zum] Zeichen, daß er die Arbeit gelesen hat. Damit wird größtenteil[s zu] vermeiden sein, daß die Lehrlinge irgend ein Geschreibsel einrei[chen,] bloß um der Pflicht zu genügen, denn damit würde der Meister el[bst] disqualifiziert werden, wie der Lehrling und wird schon aus pe[rsön-]lichem Ehrgefühl seinen Namen nur unter etwas setzen, das Hand [und] Fuß hat. Die praktische Lehrzeit beträgt drei Jahre. Infolged[essen] müßte jeder Lehrling alle drei Halbjahre die allmonatlichen P[rüfungs-]arbeiten einreichen, um zur Lehrlingsprüfung zugelassen zu wer[den.] Sollte er sich aus irgend einem Grunde weigern, die Arbeiten a[nzu-]fertigen, so liegt es in der Hand der Landwirtschaftskammer, [die] Lehrzeit immer um die Zeit zu verlängern, die durch die Weige[rung] verloren gegangen ist. Organisatorisch würde die Sache einen [Be-]amten an der Kammer erfordern, welcher als Sachverständiger [die] Aufgaben zu geben und durchzusehen hätte, und der sinngemäß [auch] bei der Prüfung der Lehrlinge mitzuwirken hätte. Wirtschaf[tlich] könnte die Kammer nach meiner Auffassung von den Meistern [mit] gutem Gewissen einen kleinen Beitrag verlangen, dafür, daß sie i[hnen] einen Teil ihrer Arbeit in der Lehrlingsausbildung abnimmt. [Denn] eigentlich sollte nach den Lehrverträgen jeder Meister seine Lehrl[inge] in allen in seinem Beruf vorkommenden Arbeiten ausbilden.

Der vorstehende Vorschlag mag vielleicht auf den ersten [Blick] rigoros erscheinen, weil er weit in die persönlichen Verhält[nisse] der Meister und Lehrlinge eingreift, insbesondere, weil er die Me[ister] bis zu einem gewissen Grade zur Mitarbeit zwingt, aber er d[ürfte] vielleicht doch einen gangbaren Weg vorstellen, um Meister wie L[ehr-]ling zur intensiven Mitarbeit heranzuziehen. Sollte sich die [eine] oder andere Seite als ungeeignet erweisen, so würde sich daraus [not-]wendigerweise die Auflösung eines Lehrverhältnisses ergeben.

Parallel mit einer derartigen Aktion müßte selbstverständlic[h die] restlose Anmeldung der Lehrlinge bei Eingehen ihres Lehrver[hält-]nisses gehen, und davon, sowie von der Erfüllung der vorgeschlag[enen] Bedingungen die Zulassung zur Prüfung abhängig gemacht wer[den.] Ebenso müßte der Ausbildung der Lehrlinge in der Art Vorschu[b ge-]leistet werden, daß ihnen von Anfang ihrer Lehrzeit passende [Lehr-]bücher in die Hand gegeben würden, aus denen sie sich ihre Kennt[nisse] sammeln könnten.

Vielleicht geben vorstehende Zeilen der Fachwelt Veranlass[ung,] sich zu dem Vorschlag in der angegebenen oder in einer ähnl[ichen] Form zu äußern.

Die Dauerwarenprüfung der D. L. G.

Im November und Dezember d. J. werden die Anmeldungen fü[r die] Prüfung von Dauerwaren bei der D. L. G. angenommen. Die Ann[ahme] der Anmeldungen wird am 31. Dezember d. J. geschlossen, da die [zum] Preisbewerb angemeldeten Gegenstände an einer Anfang Februar [...] beginnenden Prüfungsreise teilnehmen müssen. Bei der Wichti[gkeit] dieser praktischen Prüfungen auf die Haltbarkeit von Erzeugnissen, di[e für] eine Ausfuhr oder überhaupt als Dauerware bestimmt sind, und i[n der] Erwartung, daß nicht bloß Exportfirmen, sondern auch andere Fi[rmen,] Genossenschafts- und Privatmolkereien an denselben beteiligen we[rden,] dürfte es zweckmäßig sein, einige Winke zu geben.

Bei früheren wie auch bei der letzjährigen Prüfung war es aufgef[allen,] daß die Homogenisierung sowohl der Natura- wie der ungezuck[erten] Kondensmilch nicht vollkommen genug war, so daß Rahm-, ja [sogar] Butterklümpchen in dem Fabrikat zu inden waren, die sich in wa[rmem] Kaffee wieder auflösen, dann bedeutet das nur ein weniger schönes [Aus-]sehen, Butterklümpchen dagegen verursachen im Kaffee Fettaugen [oder] gar eine Oelschicht. — Vielfach hat die sterilisierte Naturamilch [eine] braune Farbe und einen deutlichen Kochgeruch und Kochgeschmack. [Entweder] ist die Milch von Haus aus nicht frisch genug gewesen oder ist, we[il sie] schon säuerlich war, neutralisiert oder auch sie ist überhitzt worden. [Neu-]tralisierte Natura- oder kondensierte Milch schwärzen die Dosen im [In-]nern oder geben ihr doch ein blumiges Aussehen, so daß der kundige [Unter-]nehmer schon daran erkennt, daß die verwendete Milch nicht völlig [frisch] gewesen sein wird. Zum Sterilisieren und Kondensieren sollte man [stets] nur frische, möglichst reinliche und deshalb möglichst bakterienarme [Milch] verwenden; je bakterienreicher die Milch, desto unsicherer ist auc[h der] Erfolg der Sterilisierung. — Bei der Bereitung von gezuckerter Kon[dens-]milch kommt es darauf an, zu vermeiden, daß sie nicht mehlig oder sa[ndig,] feinsandig oder gar grobsandig, wird. Die Ursache dieses Fehlers [liegt] in der Ausscheidung von Milchzucker, was vermieden werden kann, [wenn] die Abkühlung der kondensierten Milch so langsam und so gleichm[äßig] langsam wie möglich erfolgt.

Eine für die Tropen und für eine doppelte Passage durch heiß[e Gegen-]genden haltbare Butter herzustellen, ist gewiß nicht leicht, sie

h durchweg wenigstens einen sogenannten Altgeschmack bekommen. würde kein sonderlicher Fehler sein und solche Butter läßt sich immer ls Streichbutter verwenden. Vermutlich läßt sich dieser Nachteil gern, wenn man zur Bereitung von Dauerbutter Milch nimmt, nicht stark schäumt und deshalb eine weniger lufthaltige Butter Wichtig bei der Bereitung von Dauerbutter aber ist die Verwen- bester Milch und die Aufwendung größter Sorgfalt bei der Be- g: gute, nicht aber etwa doppelte Pasteurisierung des Rahmes, vor- s gründliches Auswaschen bezw. Ausdämpfen des Rahmreifers und utterfertigers, absolut reiner Säurewecker, kühle Reifung des es, Butterungstemperatur von etwa 11 Grad Celsius, Waschen der ertigen Butter mit kaltem (6 Grad Celsius), wenn nötig vorher chtem Wasser, gutes Auskneten der nach der ersten Knetung kühl wahrten Butter. Nur beste Milch und größte Reinlichkeit und lt, nicht besondere Kunststücke, lassen eine dauerhafte Butter n.

Auch für Dauerkäse kommt nur beste Milch in Frage; man kann auch pasteurisierte Milch verwenden, aber nur dann, wenn man richtigen Dauerpasteurisier- oder einen Tödtschen Momenterhitzer nd wenn man die veränderte Arbeitsweise versteht. Weichkäse n leicht überreif und Hartkäse blähen leicht. Den beiden Uebel- n ist neben der Verwendung reinster Milch möglicherweise durch den von etwas gutem Säurewecker abzuhelfen: aber nicht über 5 ccm. s Liter. Kochkäse und Käse ohne Rinde, die ja auch Schmelzkäse alten sich erfahrungsgemäß gut, aber auch nur dann, wenn das Aus- material von bester Qualität war.

Als Umhüllung hat sich reines Blattzinn immer, Blattaluminium ann bewährt, wenn es eisenfrei ist. Ebenso ist nur bestes Perga- apier zu verwenden, das dextrin- und zucker- wie auch kochsalzfrei nn viele zu den Prüfungen eingesandten Käse, die sich gut gehalten , waren durch nachträgliches Schimmeln verdorben. Es ist auch zu empfehlen, Weichkäse in zu frischem Zustande in Aluminium wickeln, weil auch dadurch die Umhüllung angegriffen wird.

Ständig werden auch Fehler in der seegemäßen Verpackung gemacht: isten sind entweder zu stark oder zu schwach: die Brettstärke soll 1 bis n. stark sein, jedenfalls 2 cm. nicht überschreiten, bei kleinen Kisten 1 bis 1½ cm.; Korkumhüllungen sind ungeeignet, weil sie die ein- ingedrungene Wärme nicht leicht mehr nach außen abgeben.

In meinem vorjährigen Aufruf habe ich schon auf die Bedeutung Dauerwarenprüfung der D. L. G. hingewiesen. Wenn es dem lnen nur gelingt, eine gute, haltbare Ware herzustellen, wird auch chland seinen Platz unter den exportierenden Ländern finden und das deutsche Molkereigewerbe ebenso wie die Fleischwarenindustrie ndere Gewerbe zu den ausführenden gerechnet werden dürfen. Ist h bekannt, daß einzelne Firmen guten Absatz von Käse, z. B. nach rika, haben, trotz der Konkurrenz von England und Holland, und unsere Dauermilchsfabriken fangen an, sich gegenüber der auslän- Konkurrenz zu behaupten. Prof. Dr. Dr. Weigmann.

Mitteilungen

Zur Frage der Abtötung verschiedener Tierseuchenerreger bei der nden Dauerpasteurisierung der Milch. Ueber dieses Thema berichtete egierungsrat Dr. Zeller vom Reichsgesundheitsamte Berlin- m auf der Dienstversammlung der Leiter der bakteriologischen In- e der Landw.-Kammern im Juni d. J. in Stettin. Der Vortrag ist erschienen in der Nr. 47 der Deutschen Tierärztl. Wochenschrift. o wie eine Reihe von anderen wissenschaftlichen Instituten so hat das Reichsgesundheitsamt sich seit dem Jahre 1925 mit der Dauer- risierungsfrage beschäftigt. Zum ersten Mal erfolgt jetzt eine aus- iche Darstellung der Versuche und ihrer Ergebnisse. Es wurden fol- Bakterien auf ihr Verhalten gegenüber der Dauerpasteurisierung ft: 1. das Virus der Maul- und Klauenseuche, 2. die eger des seuchenhaften Verwerfens, 3. Kälber- rbazillen (Bact. Coli, Bac. Breslau, Bac. Gärtner), weiterhin e Erreger von Nahrungsmittelvergiftungen aus Paratyphusgruppe, 5. Typhusbazillen, 6. Mastitis- eptokokken und schließlich Tuberkelbazillen.

Die meisten Versuche wurden durchgeführt an einem Vierzellen- erhitzer mit 1000 Liter Stundenleistung der Fa. Ahlborn- sheim. Die Fa. hatte für die genannten Versuche einen der neuesten rate in Dahlem aufgestellt. Ein Teil der Versuche mit Tuberkel- konnte auch dank dem Entgegenkommen der Brandenburgischen wirtschaftkammer an einem Vierzellen-Heißhalter vom gedorfer Eisenwerk vorgenommen werden. Mit Maul- und enseuche wurden 4 große Versuche angestellt. Hierbei wurde die Ver- milch nicht nur mit dem Blaseninhalt, sondern auch mit den virus- gen Aphthendecken infiziert. Es ergab sich, daß bei Erhitzung der erten Milch im Ahlbornschen Erhitzer das Maul- und Klauen- hevirus bereits nach 30 Minuten selbst in den hendecken abgetötet war. Wurde nur die Blasenlymphe (ohne Hautstückchen!) zur Infektion benutzt, so hatte die Milch be- nach 10 Minuten ihre Infektiosität eingebüßt. — Bei den Versuchen Abortusbazillen fielen die Ergebnisse gleichfalls günstig aus. Milch Schaumprobe, die aus den Zellen des Apparates nach 10, 15 und 20 ten entnommen wurden, enthielten in keinem Falle mehr Abortus- len. — Tierische Stämme der Coli-Paratyphus- ppe waren ebenfalls nach ½-stündiger Erhitzung abge- ben. — Menschliche Stämme der Paratyphusgruppe. wurde in einigen Versuchen mit Paratyphuskeimen die Zentrifuge schaltet. Dabei ließen sich trotz 30 Minuten langer Erhitzung noch de Paratyphusbazillen nachweisen. Nach Einschaltung der rifuge war jedoch die Abtötung eine restlose. husbazillen wurden in jedem Falle abgetötet. — Abtötungsversuche mit Mastitis-Streptokokken fielen der aus, daß in der fertig pasteurisierten Milch noch entwicklungsfähige otokokken ermittelt wurden. — Am langwierigsten und kostspieligsten lteten sich die Versuche mit Tuberkelbazillen. Der Nach- weis der Tuberkelbazillen wurde auf dem Wege der Meerschweinimpfung und der Fütterung an Ferkel und Kälber geführt. Zu den Versuchen wurden über 1000 Meerschweinchen, 67 Schweine und 49 Kälber verwendet. Von insgesamt 11 Tuberkuloseversuchen sind z. Zt. erst 6 vollständig abgeschlossen, der Rest wird noch in diesem Jahre erledigt werden. Das bisherige Sektionsergebnis brachte folgendes: Die Meer- schweinchen, die mit 30 Min. lang erhitzter Milch geimpft wurden, blieben sämtlich frei von Impftuberkulose. Sowohl der Bergedorfer Apparat als auch das neueste Modell des Ahlbornschen Erhitzers erwiesen sich einwand- frei. Von den Schweinen und Kälbern liegen die Sektionsergebnisse eben- falls vor und zwar zeigten von den 34 mit dauerpasteurisierter Milch ge- fütterten Schweinen 33 bei der Schlachtung keine tuberkulösen Organver- änderungen; 1 Tier verendete vorzeitig und scheidet aus. Allerdings ergab die Weiterimpfung von dem an und für sich unveränderten Organ- material an Meerschweinchen die merkwürdige Tatsache, daß doch noch einige lebende Tuberkelbazillen in den Organen in einigen wenigen Fällen vorhanden waren. Sie hatten sich gewissermaßen, ohne makro- skopisch sichtbare Veränderungen hervorzurufen, in den Organen (Lymph- knoten namentlich) ohne Schaden aufgehalten. Von den 24 mit dauer- pasteurisierter Milch gefütterten Versuchskälbern zeigten 21 bei der Sektion keine tuberkulösen Organveränderungen. Ebenso wie oben bei den Schweineversuchen wurden hier in einem einzigen Falle durch Weiter- impfung eines Lymphknotens lebende Tuberkelbazillen gefunden. — Aus Zellers Schlußfolgerungen seien folgende Angaben entnommen: Die Versuche haben ergeben, daß die ½-stündige Niedrigpasteu- risierung der Milch hinsichtlich der Abtötung der in ihr enthaltenden Tuberkelbazillen im großen und ganzen zweifellos Gutes leistet. Auf eine Tatsache weist Z. ganz be- sonders hin — und das muß auch hervorgehoben werden: die Versuchs- bedingungen, unter denen die Versuche im R.G.A. durch- geführt wurden, waren äußerst schwere. Soviel Tuberkel- bazillen, wie bei den Prüfungen der Milch zugefügt wurden, wird in der Praxis niemals eine Sammelmilch aufweisen. Außerdem wurde auch in mehreren Tuberkuloseversuchen zur Erschwerung der Bedingungen die Zentrifuge ausgeschaltet, die jedoch im praktischen Betriebe dem Apparat stets vorgeschaltet ist. Verf. weist ferner darauf hin, daß an dem Ahlborn- schen Apparat verschiedene Konstruktionsverbesserungen vorgenommen worden sind, wonach die Versuche günstig ausfielen. Verf. schließt seine Ausführungen mit einem sehr günstig lautenden Urteil und weist darauf hin, daß in letzter Linie die Verhältnisse, wie sie in der Praxis liegen, für die endgültige Beurteilung des Verfahrens entscheidend sein werden.

Seelemann, Kiel.

Zur Frage der Abtötung von Tuberkel-, Typhus-, Paratyphus- bazillen und Mastitis-Streptokokken in einigen heute gebräuchlichen Milcherhitzungsanlagen.

Ueber dieses Thema berichtete auf der gleichen Dienstversammlung im Anschluß an das von Zeller erstattete Referat Dr. Seelemann von der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtsch. in Kiel. (Deutsche Tierärztliche Wochenschrift Nr. 47, 1927.) Seelemann gab einen zusammenfassenden Bericht über die in Kiel von ihm durchgeführten Pasteurisierungsversuche. Die Arbeiten hierüber sind bereits zu einem Abschluß gelangt. Die Ergebnisse waren in sämtlichen Tuberkuloseversuchen äußerst günstige. In jedem Falle hatte sich eine Erhitzung der mit Tuberkelbazillen infizierten Rohmilch eine halbe Stunde lang auf 63 Grad Celsius als ausreichend erwiesen, die Tuberkelbazillen abzutöten. Keins der geimpften Meerschweinchen er- krankte an Tuberkulose. Neben dem Bergedorfer Vierzellenheißhalter war auch das neueste Modell des Ahlbornschen Dauerheißhalters in Prüfung. Ein im letzteren Apparat im größeren Stile durchgeführter Versuch im Jahre 1927 ergab auch hier wieder eine restlose Abtötung der Tuberkel- bazillen. — Ebenso wie bei den Versuchen im Reichsgesundheitsamt waren auch bei den Versuchen in Kiel die Mastitis-Sterptokokken nicht restlos abgetötet. Diese überstehen also die Dauererhitzung. Die Frage jedoch, ob derartig durch die Erhitzung auf jeden Fall stark geschwächte Strepto- kokken noch imstande sind, beim Genuß bezw. bei der Verfütterung an Jung- vieh nennenswerten Schaden anzurichten, läßt sich nur schwierig beant- worten. Das Vorliegen einer Gefahr ist aber durch keine sichere Beob- achtung begründet. — Ueber das Ergebnis der Resistenzprüfungen an Typhus- und Paratyphuskeimen ist bereits früher schon einmal berichtet worden. Im allgemeinen geht die Ansicht sämtlicher Versuchsansteller, ins- besondere der Hygieniker, dahin, daß die Dauerpasteurisierung in den modernen Anlagen eine sichere Gewähr dafür bieten wird, daß Epidemien auf ein Mindestmaß herabgedrückt, wahrscheinlich sogar gänzlich vermieden werden, d. h. natürlich nur insofern, als die Milch überhaupt eine Rolle hierbei spielt. — Im Gegensatz zur Dauerpasteurisierung erscheint die übliche Hocherhitzung als unsicherer; bei dieser Erhitzungsart ist viel eher unter den Verhältnissen der Praxis mit einem Ueberleben von Keimen zu rechnen. Vorsicht ist hier geboten. Dagegen dürfte mit der Moment- erhitzung nach Tödt ein besserer Effekt zu erzielen sein. Soweit bisherige Prüfungen ergeben haben, arbeitet die Momenterhitzung bei 85 Grad Celsius äußerst zuverlässig. —

Wie aus den beiden Mitteilungen ersichtlich ist, sind glücklicherweise die beiden an den Pasteurisierungsversuchen am meisten beteiligten For- schungsstellen, nämlich das Reichsgesundheitsamt in Dahlem und die Forschungs-Anstalt für Milchwirtschaft in Kiel, zu ungefähr gleich günstigen Ergebnissen be- züglich der Wirksamkeit der Dauererhitzung auf pathogene Bakterien gekommen. Diese Tatsache dürfte sicher- lich für die endgültige Beurteilung ihres Wertes von ausschlaggebender Bedeutung sein. Es steht wohl nach allen diesen Ergebnissen außer Zwei- fel, daß die Dauerpasteurisierung — eine ordnungsgemäße Durchführung vorausgesetzt — imstande sein wird, sämtliche Gefahren und Möglichkeiten der Krankheitsübertragung auf Mensch und Tier auf ein äußerstes Mindest- maß zu beschränken. Eine gewisse Kontrolle der Erhitzungsanlagen und insbesondere der selbstschreibenden Thermometer bezw. der Diagramme, wird sich auf keinen Fall umgehen lassen. Nicht zuletzt können die prak- tischen Betriebe an ihrem Teil dazu beitragen, durch exaktes Arbeiten mit den Erhitzern die Dauerpasteurisierung den ihr gebührenden Platz zu ver- schaffen und zu halten. Seelemann, Kiel.

Unterricht= und Versuchswesen

Prüfung von Molkereilehrlingen in der Rheinprovinz. Am 3. und 4., sowie 8. und 9. November fand die Lehrlingsprüfung für die Molkereilehrlinge aus dem nördlichen Teil der Rheinprovinz statt. Im ganzen waren 10 Lehrlinge zur Prüfung angemeldet. Leiter der Prüfung war der Direktor der Molkerei=Lehr= und Versuchsanstalt Cleve, Herr Direktor Müller. Als Vertreter des Molkereibeamtenvereins nahm Herr Direktor Nordmann=Warbeyen bezw. Herr Direktor Wittern=Hamminkeln, als Vertreter des Schülervereins Herr Direktor Möller=Mehr an der Prüfung teil. Um die Lehrlinge vor allen Dingen auch in praktischen Arbeiten gründlich prüfen zu können, wurde die Prüfung an zwei verschiedenen Terminen und in 2 verschiedenen Molkereien abgehalten; und zwar am 3. November nachmittags theoretische Prüfung, am nächsten Vormittag praktische Prüfung in der Molkerei Hamminkeln, zu der 3 Lehrlinge zugezogen waren; am 8. November vormittags praktische Prüfung von 3 Lehrlingen in der Niederrheinischen Molkerei Weetze, nachmittags ebendort theoretische Prüfung von 7 Lehrlingen, und am nächsten Vormittag praktische Prüfung der restlichen 4 Lehrlinge, ebenfalls in der Molkerei Weeze. Dadurch, daß nicht mehr als 3—4 Lehrlinge jeweils zur praktischen Prüfung herangezogen wurden, war es möglich, die Kenntnisse der einzelnen Lehrlinge in Behandlung der verschiedenen Maschinen, Verarbeitung der Milch usw. gründlich zu prüfen. Im allgemeinen kann das Ergebnis der Prüfung als recht befriedigend bezeichnet werden. Es konnte allen Lehrlingen das Lehrzeugnis erteilt werden; und zwar erhielten vier das Lehrzeugnis mit dem Gesamtprädikat I, drei mit dem Gesamtprädikat II, einer mit dem Gesamtprädikat II—III, zwei mit dem Gesamtprädikat III. Wenn nur die praktischen Kenntnisse der Lehrlinge in Betracht gekommen wären, so würde das Ergebnis noch wesentlich besser ausgefallen sein. Bei einzelnen Lehrlingen ließen aber die Kenntnisse in schriftlichen Arbeiten und Rechnen sehr viel zu wünschen übrig. Es kann nicht genug darauf hingewiesen werden, daß von den Lehrlingen, welche später als Molkereibeamte weiter tätig sein wollen, nicht nur Kenntnisse in den nötigen praktischen Arbeiten verlangt werden müssen, sondern auch eine ausreichende Ausbildung in schriftlichen Arbeiten. Es wäre daher wünschenswert, wenn den ministeriellen Bestimmungen entsprechend schon bei der Aufnahme der Lehrlinge die Molkereien eine kleine Prüfung in schriftlichen Arbeiten vornehmen würden und Leute, die hier vollständig versagen, zur Lehre im Molkereifach nicht aufnehmen könnten. Dann wäre es aber dringend notwendig, daß auch in den Molkereien die jungen Leute mehr noch als bisher zu schriftlichen Arbeiten herangeholt werden, wozu sich doch namentlich in den Wintermonaten meist bei gutem Willen auch Zeit finden läßt. Eine durchgreifende Besserung in der Beziehung wird allerdings erst zu erwarten sein, wenn die Anmeldung zur Lehrlingsliste der Landwirtschaftskammer bei Beginn der Lehrzeit und Ueberwachung der Ausbildung der Lehrlinge durch die Landwirtschaftskammer, wie sie die Bestimmung des Ministeriums vorsieht, durchgeführt werden. Immerhin kann, wie bereits ausgeführt, das Gesamtresultat als durchaus befriedigend betrachtet werden gegenüber den früheren Jahren, und es zeigt, daß in den Molkereien auch wieder auf sorgfältige Arbeit und damit auf entsprechende bessere Ausbildung des Personals Wert gelegt wird.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Bericht über die Generalversammlung der Kontrollvereinigung rhein. Molkereien E. V. Cleve. Am 17. ds. Mts. fand in Düsseldorf, Städt. Tonhalle, die Generalversammlung der Kontrollvereinigung rheinischer Molkereien e. V., Sitz Cleve, statt.

Nach Eröffnung der sehr gut besuchten Versammlung durch den Vorsitzenden, Herrn Major a. D. von Gillhusen, und Gedenken des verstorbenen stellvertretenden Vorsitzenden, Herrn Molkereidirektor Hanssen=Erkelenz, erstattete Herr Direktor Müller=Cleve den Bericht über die Entwicklung der Kontrollvereinigung.

Die im März 1925 gegründete Vereinigung hat sich über Erwarten günstig entwickelt. Heute sind derselben 112 Molkereien angeschlossen, davon

60 Genossenschaftsmolkereien,
41 Privatmolkerien,
4 städtische Milchhöfe,
7 Außenmolkereien von städtischen Milchhöfen.

Im ganzen werden etwa 25 000 Landwirte mit einer täglichen Milchanlieferung von 500 bis 600 000 Liter regelmäßig kontrolliert.

Die Kontrolle wird in gleicher Weise wie bisher 2 mal monatlich von den dafür angestellten Beamten durchgeführt. Bis jetzt sind 10 Beamte tätig, davon 3 Diplom=Landwirte und 7 Molkereifachleute mit entsprechender Vorbildung.

Daß die günstige Wirkung der Kontrolle von den Molkereien anerkannt wird, zeigt am besten die stark wachsende Beteiligung. Aber auch die Berichte der Kontrollbeamten zeigen, ganz besonders bei Beginn der Kontrolle, starke Besserung in den Milchlieferungen, so daß wir heute in den Kontrollmolkereien Durchschnittsmilchen von weniger als 3 Prozent nur noch ausnahmsweise haben. Auch Schmutzgehalt und sonstige Beschaffenheit der Milch hat sich wesentlich gebessert. Von Interesse ist hier u. a. der letzte Jahresbericht des Crefelder Milchhofes, wonach bewertet werden von allen genommenen Schmutzproben

im 1. Monat des Berichtsjahres 41 % mit Note 4 und 5 } sehr
am Ende „ „ nur 11 % mit Note 4 und 5 } schmutzig
im 1. Monat des Berichtsjahres 40 % mit Note 3 } geringe
am Ende „ „ nur 28 % mit Note 3 } Schmutzmenge
im 1. Monat des Berichtsjahres 19 % mit Note 2 } reine
am Ende „ „ aber 61 % mit Note 2 und 1 } Milch

Aber nicht nur von milchwirtschaftlicher Seite wird die Kontrolltätigkeit anerkannt, sondern auch von gerichtlicher Seite hat sie bereits Anerkennung gefunden. So konnte der vorsitzende Amtsrichter bei einer Verhandlung am Amtsgericht in Geldern feststellen, daß im dortigen Gerichtsbezirk die Verhandlungen wegen Milchfälschungen in erfreulicher Weise abgenommen hätte, was er in der Hauptsache auf die systematische Arbeit der Molkereikontrolle zurückführe. Diese Feststellung stimmt mit der Tatsache überein, daß trotz der neu hinzugekommenen Molkereien die Anzahl der zur Untersuchung auf Fälschung von den Kontrollbeamten nach Cleve eingesandten Proben weiter abgenommen hat.

Trotz dieser günstigen Erfolge bleibt noch vieles zu bessern übrig das Ziel einer wirklich guten Anlieferung ganz erreicht ist. In ma Molkereien dürfte etwas mehr Verständnis für die Bedeutung eines sammenarbeitens zwischen Kontrollbeamten und Molkereileitung zu bes Erfolgen als bisher führen.

Auch eine Berücksichtigung der Qualität der Milch bei der Bezah würde von wesentlichem Einfluß auf die Verbesserung der Milch Einzelne Molkereien sind bereits wieder zur Bezahlung des Fettgeh übergegangen, während andere mit Gewährung von Prämien für sa Milch bezw. Abzüge bei verschmutzter Milch, recht gute Erfahrunge macht haben.

Zu erwähnen ist noch die außerordentlich günstige Arbeit der U abteilung der Molkereikontrollvereinigung. Es läßt sich eine Verein lichung und Verbesserung in der Käsefabrikation deutlich feststellen, auch hier noch manches zu bessern bleibt.

Es wurde noch auf die Möglichkeit von Abhaltung von Vortr über milchwirtschaftliche Fragen bei den Versammlungen der Molke hingewiesen und auf die günstige Erfahrung, welche 2 Molkereien mit haltung 2 tägiger Melkkurse für ihre Milchlieferanten gemacht haben.

Alles in allem darf gesagt werden, daß die Kontrollvereinigung bisher über Erwarten günstig entwickelt hat, daß die mit der Kont erzielten Erfolge als recht befriedigend bezeichnet werden können. heißt es, jetzt nicht die Hände in den Schoß legen, sondern auf dem schrittenen Wege weiter gehen, wenn der Zweck: Hebung und Förde unserer deutschen Milchwirtschaft, voll und ganz erreicht werden soll.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung wurde beschlossen, daß die Kont vereinigung eine bestimmte Marke sich schützen lassen soll. Die Mitgli der Kontrollvereinigung können, soweit ihre Betriebe in Ordnung, Marke mit der Unterschrift „Mitglied der Kontrollvereinigung rheini Molkereien e. V." führen.

Zu Punkt 3 wird beschlossen, daß unter bestimmten Bedingu Mitglieder der Kontrollvereinigung eine Marke der Vereinigung Schutzmarke auf Flaschenmilch führen können. Der vorgelegte Ent über die Bestimmungen zur Führung der Schutzmarke wurde im we lichen gebilligt, vor endgültigem Inkrafttreten soll er aber noch ein durch den Vorstand, verstärkt durch einige Mitglieder von städt. M reien, durchgeprüft werden.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung.

Zum Schlusse hielt Herr Assistent Dr. Frahm einen sehr interessa Vortrag über „Die eiterige Euterentzündung, ihre Erkennung und Be pfung", welcher bei dem gegenwärtig sehr starken Auftreten dieser Kr heit in den rheinischen Viehbeständen und den außerordentlichen Schä welche die rheinische Milchwirtschaft dadurch erleidet, sehr Interesse fand.

Der Deutsche Milchwirtschaftliche Reichsverband Mitglied Milchwirtschaftlichen Weltverbandes. Die schon im Laufe des Ja 1926 von den zuständigen Organen des Deutschen Milchwirtschaftli Reichsverbandes wiederholt geprüfte Frage, dem Milchwirtschaftli Weltverband (Fédération Internationale de Laitiere) als Mitglied be treten, erschien im April ds. Js. soweit geklärt, daß nach vorheriger lungnahme mit den zuständigen Stellen des Reiches ein offizieller An eingericht werden konnte.

Der Antrag des Deutschen Milchwirtschaftlichen Reichsverba ist in einer im Ackerbau=Ministerium in Paris abgehaltenen Sitzung Ständigen Büros einstimmig angenommen. Damit bildet der Deu Milchwirtschaftliche Reichsverband das nationale deutsche Komitee Milchwirtschaftlichen Weltverbandes.

Verein ehemaliger und aktiver Molkereischüler Oranienburg=Pr lau. Am Dienstag, den 6. Dezember 1927, hält der Verein in Oran burg, Stralsunder Hof, abends 8 Uhr einen Bierabend ab.

Desgleichen laden wir ein zu der am Dienstag, den 13. Dezem nachmittags 4 Uhr im Hotel Atlas, Berlin, Friedrichstraße, stattfinde Versammlung. J. A. des Vorstandes: H. Alsdor

Rundschau

Eröffnung der „Süddeutschen Forschungsanstalt für Milchwirtsch in Weihenstephan. Am 19. November wurde der Neubau der „Südd schen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft" in Weihenstephan feie eröffnet. In Anbetracht der Bedeutung dieses milchwirtschaftlichen schungsinstituts waren zur Eröffnung eine große Anzahl von Ehreng erschienen, die an der von der Hochschule für Landwirtschaft und Bra in Weihenstephan veranstalteten akademischen Feier teilnahmen. waren u. a. anwesend: Der bayerische Ministerpräsident Dr. Held, tusminister Dr. Goldenberger, Minister des Innern Dr. Stü und Landwirtschaftsminister Prof. Fehr, der Reichsminister für nährung und Landwirtschaft Schiele mit seinem Referenten Gehei Dr. Bose, Staatssekretär z. D. Dr. Hagedorn=Kiel, die Regieru präsidenten von Oberbayern und von Schwaben, der Rektor der Te schen Hochschule in München Dr. Dantscher mit mehreren Profess als Vertreter der Universität München Geheimrat Dr. Vogel, L tagsabgeordnete, Vertreter der Stadt Freising, der Landesbauernkam der Kreis= und Bezirksbauernkammern, des Deutschen Landwirtsch rates usw.; die inkorporierte Studentenschaft hatte sieben Fahnendep tionen entsandt.

Rektor Geheimrat Dr. Kulisch hieß namens der Hochschule Ehrengäste und Gäste herzlich willkommen. Seit der denkwürdigen hundertfeier, an der noch Mitglieder des Hauses Wittelsbach teilnah deren Fürsorge Weihenstephan in erster Linie zu danken ist, habe Wei stephan keine so zahlreiche und glänzende Versammlung mehr ges wie heute. Die Süddeutsche Versuchs= und Forschungsanstalt für M wirtschaft sei ein kostbares Glied im Kranze der Weihenstephaner tute, eine Anstalt für wissenschaftliche Forschung und technische Arbei gleich. Aus der Vereinigung beider solle die Förderung eines der tigsten Zweige der Landwirtschaft erwachsen. Die Wissenschaft empf aus der Berührung mit Leben und Wirtschaft Anregungen und Aufg und habe andererseits die Möglichkeit, das, was sie erarbeitet hat, zuprüfen in der Wirtschaft selbst. Hier wurde ein Weg gesucht, um e unserer wichtigsten Betriebe der Landwirtschaft, die Grünlandwirtsc nicht an ihrem Grunde, sondern an ihrem Ende zu fördern. Alle B

...n zur Intensivierung des Futterbaues bleiben erfolglos, wenn es ...zelingt, der Milch l o h n e n d e n A b s a t z zu verschaffen. Das be= ... die Anstalt und darin liege ihre große Bedeutung. Ihr Entstehen ... Zusammenarbeit zwischen dem Reiche und dem Lande Bayern zu ...iken.

...die Hochschule wollte diesen Festtag nicht vorübergehen lassen, ohne ...äußere Ehrungen zu verleihen. Es ist das erste Mal, daß sie von ...Recht Gebrauch macht, den T i t e l D o k t o r d e r L a n d w i r t= ...t ehrenhalber zu verleihen. Sie hat zu Ehrendoktoren ernannt ...ter Prof. F e h r, dessen Geist und Arbeit die Anstalt widerspiegelt, ...ie entgegenstehenden Schwierigkeiten beseitigte in seinem starken ...en an Deutschlands wirtschaftliche Kraft, ferner Rittergutsbesitzer ...ü n t h e r in Ernestgrün (Oberpfalz), der unter schwierigen Ver= ...ssen einen fortschrittlichen landwirtschaftlichen Betrieb geschaffen hat ...em die Saatzuchtanstalt stets wertvolle Förderung verdankte, dann ...sekretär z. D. H a g e d o r n = Kiel, dem verdienstvollen Vorsitzenden ...eutschen milchwirtschaftlichen Reichsverbandes, weiter Geh.=Rat Mi= ...ialdirektor im bayerischen Kultusministerium Dr. H e z n e r, dem ...Verdienst, die Krönung des Ausbaues von Weihenstephan herbei= ...t zu haben, in erster Linie gebührt, endlich dem Landtagsabgeord= ...Prof. S c h a r n a g l, Freising, der im Parlament mehrfach mit ...e und Geschick für Weihenstephan eingetreten ist.

...Kultusminister G o l d e n b e r g e r wies hierauf auf die ganz be= ...re Bedeutung hin, die der Eröffnung der Süddeutschen Versuchs= und ...ungsanstalt für Milchwirtschaft und der dazugehörigen Institute ...Anstalten in der Entwicklungsgeschichte der Hochschule Weihenstephan ...umt. In den ersten Tagen des Jahres 1920, führte der Minister u. ...s, wurde die frühere Akademie für Landwirtschaft und Brauerei in ...enstephan in eine Hochschule umgewandelt. Es galt jetzt vorzüglich ...große Aufgaben zu bewältigen: einmal den Ausbau der grundlegen= ...Wissenschaften. Dieser Ausbau fand seinen äußeren Abschluß im ...tlichen durch Errichtung des großen Hörsaalgebäudes mit den Labo= ...ien für Chemie, Physik und technische Analyse. Sodann handelte ...h um die Umgestaltung von Instituten mit dem Ziele der engsten ...bindung von Theorie und Praxis in der klaren Erkenntnis, daß nur ...iesem Wege eine Hochschularbeit ermöglicht wird, die der Allgemein= ...förderlich und diensam ist. Der heute eröffnete Neubau bedeutet die ...ndung und Erreichung dieses Zieles. Die Forderung der Verbin= ... von Theorie und Praxis, die an die Arbeit der landwirtschaftlichen ...anstalten zu stellen ist, wird in vorbildlicher Weise verkörpert durch ...n Neubau der „Süddeutschen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft, ...Milchwirtschaftlichen Institutes und der Molkereischule“.

...Kultusminister Goldenberger sprach seinen Dank aus vor allem dem ...r des Milchwirtschaftlichen Institutes, Landwirtschaftsminister Prof. ...F e h r, der mit besonderem Nachdruck auch stets für die Vereinigung ...r neuen Anstalt mit der Hochschule Weihenstephan sich verwendet habe, ...r Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft Dr. S c h i e l e, ...dieser neuen Anstalt immer wohlwollende Förderung und reichste fi= ...ielle Unterstützung habe zuteil werden lassen.

...Reichsminister S c h i e l e hob in seiner Ansprache zunächst die sym= ...che Bedeutung des Instituts hervor. Die jetzt vergrößerte Anstalt in ...enstephan ergänze in glücklicher Weise den Ring der auf diesem Ge= ... bereits bestehenden Forschungsanstalten in H a l l e, K i e l, K ö= ...s b e r g i. P r. und W a n g e n. Träger dieser Anstalten seien nach ...natürlichen Aufbau unseres Staatslebens die L ä n d e r. Durch ihre ...eitliche Zusammenfassung in dem „Reichskuratorium für milchwirt= ...tliche Forschungsanstalten“ sei es jedoch dem Reiche möglich geworden, ...n Anstalten aus dem Haushalt des Reichsministeriums für Ernäh= ... und Landwirtschaft nicht nur für laufende Zuschüsse zu den Unter= ...ungskosten, besonders überdies namhafte Beiträge für die Unter= ...ng besonders die Praxis vorwiegend interessierender Fragen zu über= ...n.

...Er werde sich dafür einsetzen, daß das Reich auch weiterhin auf die= ... Gebiete alles tue, was im Rahmen des Möglichen liege; denn er ... in der milchwissenschaftlichen Forschung eine der wesentlichsten Trieb= ...te für die Steigerung der Milchgewinnung und die Veredelung der ...herzeugnisse, die einen der wichtigsten Teile der landwirtschaftlichen ...duktion darstellen. Die bedrohliche Passivität unserer Handelsbilanz ...de entscheidend beeinflußt durch die E i n f u h r v o n M o l k e r e i= ...e u g n i s s e n, für die jährlich ein Betrag von annähernd 500 Mil= ...en Mark ins Ausland wandere. Dieser Posten unserer Einfuhrbilanz ...als überflüssig zu bezeichnen; denn die Überlegenheit des Auslandes ... hier in erster Linie in seiner Kapitalkraft, in seinen Qualitäten und ...einer besseren Organsation. Dieser Vorsprung könne und müsse wett= ...acht werden durch Einspannung aller organisatorischen, technischen und ...enschaftlichen Kräfte. Die Rationalisierung unserer Landwirtschaft, ...besondere unserer Milchwirtschaft, müsse in den Köpfen beginnen. Hier ...e auch der Kampf gegen die fremden Eindringlinge sein Hauptquar= ... aufschlagen, deshalb die Losung: Die Wissenschaft an die Front!

...Die Wissenschaft diene, indem sie dazu beitrage, unsere Handels= ...nz zu verbessern und unsere Nahrungsfreiheit zu erkämpfen, nicht ... in der deutschen Wirtschaft, sondern auch dem deutschen Volkstum. Er ...e sich erst vor kurzem davon überzeugen können, wie stark gerade in ...ern das Wohl und Wehe der bäuerlichen Bevölkerung mit der Ren= ...ität der Milchwirtschaft verknüpft sei. So käme den Arbeiten des ...üddeutschen Forschungsinstitutes für Milchwirtschaft“ eine bevölke= ...gspolitische Bedeutung zu, indem sie dazu beitragen, dem bayerischen ...uerntum neue Grundlagen für eine weitere kräftige Entwicklung zu ...en. Das Bauerntum aber sei der Urquell nicht nur für die physische ...altung einer Nation, sondern auch der feste Hort und Hüter der mora= ...en Grundkräfte, des Familiensinnes, der Bodenständigkeit, der Staats= ...ne. Wer die neuesten Ziffern unserer Bevölkerungsstatistik ansehe, ...wisse, daß wir in einer furchtbar ernsten Entwicklung stehen, aus der ... der Appell an die letzten und innersten Kräfte unserer Nation retten ...ne.

...Der Minister schloß mit den Worten: Förderung des Bauerntums ...deshalb Arbeit am besten Teile unseres nationalen Erbgutes. Dieser ...eit möge auch die heute eingeweihte Anstalt zum Segen Bayerns und ...Reiches dienen!

...Die Festvorlesung hielt Landwirtschaftsminister F e h r über das ...ema „Die Milchwirtschaft und Weihenstephan“. Sein Vortrag gab ein Bild über die Entwicklung der Milchwirtschaft von den ältesten Zeiten bis zum heutigen Tage.

Nach der offiziellen Feier vereinte die Gäste eine gesellige Zusam= menkunft im Lindenkeller in Freising. Im Laufe des Abends dankte der bayerische Ministerpräsident der Hochschule für ihr zielbewußtes Arbeiten.

4. diesjährige Rheinische Butterprüfung in Krefeld. Am 18. No= vember fand die 4. diesjährige Butterprüfung im Hotel „Stadt München“ zu Krefeld statt. Dieselbe war von 34 Molkereien mit 35 Butterproben beschickt und zwar 32 Proben ungesalzener und 3 Proben gesalzener Butter. Im Interesse der Einheitlichkeit und besseren Vergleichbarkeit der Prü= fungsergebnisse würde es zweckmäßig sein, zu den künftigen Prüfungen nur ungesalzene Butter einzusenden, daß also die wenigen Molkereien, die jetzt noch gesalzene Butter einsandten, sich ebenfalls zur Einsendung von ungesalzener Butter entschließen möchten.

Das Richten der einzelnen Proben erfolgte wie immer doppelt durch 2 Richtergruppen getrennt nach dem Punktverfahren der D. L. G. in der bekannten Weise.

Von den (gesamten) 35 Proben erhielten

„hochfein“ (20 Punkte)	7 = 20 %	60 % (75,8 %)
„fein=hochfein“ (19 Punkte)	3 = 8,6 %	
„fein“ (17—18 Punkte, davon 8 für Geschmack)	11 = 31,4 %	
„gut“ 15—16 Punkte, davon 7 für Geschmack)	9 = 25,7 %	(15,1 %)
„abfallend“	5 = 14,3 %	(9,1 %)

Auf die 32 Proben ungesalzener Butter entfielen

„hochfein“	6 = 18,75 %	62,5 % (75,0 %)
„fein=hochfein“	3 = 9,38 %	
„fein“	11 = 34,37 %	
„gut“	8 = 25,00 %	(17,9 %)
„abfallend“	4 = 12,50 %	(7,1 %)

(Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die im August erfolgte Prüfung.)

Von den 3 Proben gesalzener Butter erhielt 1 Probe „hochfein“, 1 „gut“ und 1 „abfallend“.

Der Wassergehalt der ungesalzenen Butter schwankte von 12,6 bis 15,7 Prozent und betrug im Mittel 13,9 Prozent; die 3 Proben gesalzene Butter enthielten 12,4, 12,5 und 16,7 Prozent Wasser.

(Letztere Molkerei wurde entsprechend benachrichtigt.)

Das gegen die letzte Prüfung nicht unwesentlich zurückgebliebene Prüfungsergebnis dürfte hauptsächlich auf die gegenwärtig durchweg starke Fütterung von Rüben und Rübenblättern zurückzuführen sein. Die Bearbeitung der Butter war durchweg gut, kleinere Mängel in der Aus= arbeitung wurden nur zweimal, bei Ansehen und Gefüge überhaupt nicht, vermerkt. Geschmack und Geruch waren dagegen vielfach nicht ganz rein, mehrmals wurde rübiger Geschmack und Geruch besonders vermerkt.

Die Verpackung hat sich gegen früher zwar merklich gebessert, in zwei Fällen mußte aber doch noch mangelhafte Werpackung und Verwendung von schlechten Pergamentpapier gerügt werden.

Bis auf 6 Molkereien wird der Rahm überall pasteurisiert, aller= dings sehr verschieden hoch; die Abkühlung ist jedoch oft ungenügend, viel= fach fehlen auch genauere Angaben darüber.

Hinsichtlich Rahmbehandlung und Verpackung sei schließlich auf das im letzten Bericht Ausgeführte nochmals hingewiesen und dessen allge= meine Beachtung empfohlen.

Für die besten Gesamtergebnisse auf allen vier Prüfungen des Jahres konnte 7 Molkereien die kleine silberne, 8 Molkereien die große bronzene und 5 Molkereien die kleine bronzene Preismünze der Landwirt= schaftskammer zuerkannt werden.

Milch= Butter= und Käseschau des Milchwirtschaftlichen Instituts der Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin in Oranienburg. Die jährlich vom Milchwirtschaftlichen Institut der Land= wirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin veran= staltete große Milch=, Butter= und Käseschau soll diesmal in engster Ver= bindung mit der „Grünen Woche Berlin 1928“, die in Berlin in den großen Ausstellungshallen am Kaiserdamm in der Zeit vom 28. Januar bis 5. Februar 1928 veranstaltet wird, stattfinden. Das Milchwirtschaft= liche Institut hat für diese Zeit in der Ausstellung selbst einen geeigneten Platz (innerhalb der Sonderausstellung „Die Milch“) zugewiesen erhalten, so daß also diesesmal sämtliche Produkte unter Hervorhebung des Resul= tates der Prüfung in breitester Oeffentlichkeit während der ganzen „Grü= nen Woche“ ausgestellt sind. Als Aussteller sind nur Genossenschafts=, Privat= und Gutsmolkereien sowie Käsereien der Provinz Brandenburg und von Berlin zugelassen.

Die Prüfung selbst findet wie bisher in Oranienburg im Rahmen der Prüfungsbedingungen der D. L. G. statt. Wir zweifeln nicht daran, daß wie bisher für die besten Erzeugnisse Ehrenpreise usw. zur Verfügung ge= stellt werden.

Zu weiteren Auskünften ist das Milchwirtschaftliche Institut in Ora= nienburg, Mühlenstraße 7, gern bereit.

Wer ist für unsaubere Milchkannen verantwortlich? Der Molkerei= verwalter Sch. aus W. war in Strafe genommen worden, weil er gegen die Polizeiverordnung des Regierungspräsidenten in Stettin vom 8. Juli 1925 verstoßen habe, indem er schmutzige Milchkannen im Betriebe be= nutzt habe. Das Amtsgericht verurteilte Sch. zu einer Geldstrafe, weil er als Molkereiverwalter für die schmutzigen Milchkannen verantwortlich sei, welche von seinem Personal mit Hilfe eines Kraftfahrzeuges von den Landwirten abgeholt und zurückgebracht worden seien. Wegen der dro= henden Seuchengefahr sei die erwähnte Polizeiverordnung streng zu be= achten. Anders würde die aufgeworfene Frage zu beantworten sein, wenn die Landwirte die Milch in Gefäßen oder Kannen nach der Molkerei mit ihren Fuhrwerken fahren ließen. Diese Entscheidung focht Sch. durch Re= vision beim Kammergericht an und vertrat den Standpunkt, daß auf alle Fälle die Produzenten bezw. Landwirte, welche die Milch an die Mol= kerei liefern, für Sauberkeit der Kannen Sorge zu tragen haben, wie vertraglich vereinbart worden sei. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts wies aber die Revision des Angeklagten als unbegründet zurück und führte u. a. aus, ohne Rechtsirrtum nehme das Amtsgericht an, daß der Angeklagte als Molkereiverwalter für den sauberen Zustand der Milch= kannen Sorge zu tragen habe, welche von seinen Leuten von den Grund= stücken der Landwirte abgeholt, nach der Molkerei gebracht und von dort zu den Landwirten zurückgebracht werden. Da nach der Polizeiverord=

nung des Regierungspräsidenten die Milchkannen stets in sauberem Zustande zu halten seien, so sei anzunehmen, daß die Milchkannen alsbald, nachdem die Milch aus den Kannen ausgegossen sei, gereinigt werden müssen. Der Molkereiverwalter sei strafrechtlich für die Reinigung der Milchkannen verantwortlich. Durch private Vereinbarungen könne die strafrechtliche Verantwortung des Angeklagten nicht beseitigt werden. (1. S. 830, 27). M.

Butterprüfung zu Güstrow i. M. Am 23. November fand in den Räumen der Milchw. Zentralstelle zu Güstrow die 41. Butterprüfung statt, die mit 111 Proben, und zwar mit 53 gesalzenen und 58 ungesalzenen Proben beschickt war. Als Richter waren die Herren Kleinfeld-Berlin, König-Pastow, Peters-Güstrow, Uplegger-Rostock, Lampe-Neukloster, Dr. Hesse-Güstrow, Schramm-Berlin, Holstein-Dassow und Foldberg-Güstrow erschienen. Beurteilt wurde die Butter nach dem bekannten Punktier-Verfahren der D. L. G. und war das Resultat folgendes:

	hochfein	fein	gut	fehlerhaft	Sa.
Gesalzene	6 = 11½ %	38 = 71¾ %	6 = 11½ %	3 = 5¼ %	53
Ungesalzene	13 = 22½ %	33 = 57 %	9 = 15½ %	3 = 5 %	58
Sa.	19 = 17¼ %	71 = 64 %	15 = 13½ %	6 = 5¼ %	111

mithin sind 94¾ % gut und darüber.

Butter mit zu hohem Wassergehalt. Der Butterhändler K. in Dresden war vom Amtsgericht Bautzen wegen Nahrungsmittelfälschung und Zuwiderhandlung gegen die Verordnung über den Verkehr mit Butter und Käse zu 150 M Strafe verurteilt worden. Dabei ist es auch in der Berufungsinstanz geblieben. Nach deren Feststellungen läßt der Angeklagte durch Frauen Butter auf dem Lande aufkaufen und nach ihrer Verarbeitung in seinem Geschäft, auf den Wochenmärkten in der Provinz wieder verkaufen. Bei Entnahme einer Probe durch Polizeibeamte am 11. Dezember 1926 und der darauf sofort stattfindenden Untersuchung ergab sich ein Wassergehalt von 19,4 Prozent, während ungesalzene Butter einen solchen von höchstens 18 Prozent haben darf. Sein Einwand, daß die beanstandete Butter nicht aus seinem Geschäft, sondern aus dem seiner Ehefrau hergerührt habe, ist für widerlegt angesehen worden. Jedenfalls sei die Butter in seinem eigenen Namen oder aber auf Rechnung seiner Firma gehandelt worden. Die zu wasserreiche Butter war verfälscht im Sinne des Nahrungsmittelgesetzes. Der Angeklagte habe fahrlässig gehandelt. Als langjähriger Händler mußte er die Bestimmungen kennen, sicher habe er sie auch gekannt, denn er sei wegen des gleichen Delikts bereits wiederholt vorbestraft. Aus Nachlässigkeit sei der Angeklagte seiner Verpflichtung nicht nachgekommen. Mit seinem Einwande, daß er in seinem Geschäft keine Wasserwaage habe, könne der Angeklagte nicht gehört werden, denn eine solche gehöre nach dem Sachverständigen-Gutachten in jedes Buttergeschäft. Die Revision des Angeklagten bekämpfe hauptsächlich die tatsächlichen Feststellungen. So wurde geltend gemacht, daß der Angeklagte seit 26. Oktober 1926 kein eigenes Handelsgeschäft mehr habe, sondern bloß noch seine Ehefrau. Deshalb hätte für ihn auch keine Prüfungspflicht bestanden. Das Sachverständigengutachten wäre auch zu unbestimmt gehalten. Der festgestellte Wassergehalt halte sich hart an der zulässigen Grenze, deshalb hätte noch eine Gegenprobe erfolgen müssen. Das Oberlandesgericht Dresden hat das Rechtsmittel verworfen. Von einer Rechtsverletzung könne keine Rede sein, ebensowenig von einer Überspannung des Begriffs der Fahrlässigkeit. Das angefochtene Urteil sei dahin zu verstehen, daß nicht bloß die einzelne Probe zu wasserreich gewesen ist, sondern die gesamte Butter. Nach den für die Revisionsinstanz bindenden Feststellungen sei die Butter für seine (des Angeklagten) Person gehandelt worden, und daher sei er auch strafrechtlich voll verantwortlich. H.

Unglücksfall in einer Molkerei. Der in der Molkerei-Zeitung Nr. 131 vom 10. 11. 1927 auf Seite 2470 gegebene Bericht über den schweren Unfall eines Lehrlings beim Auflegen des Treibriemens sagt zum Schluß: Seit 34 Jahren ist dies der erste derartige Unfall im Molkereibetriebe. Diese Angabe könnte beim flüchtigen Lesen zu der irrigen Meinung führen, daß die gesamte Molkerei-Industrie gemeint sei, sie bezieht sich aber nur auf diesen einen Betrieb. Es sind leider in den letzten drei Jahren beim Auflegen von Treibriemen und Arbeiten an laufender Transmission 7 tötliche und 72 zum größten Teil schwere Unfälle bei der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie zur Anmeldung gekommen, von denen 6 Todesfälle und 36 Unfälle sich in Molkereibetrieben ereigneten.

Das Betriebspersonal muß imemr wieder darauf aufmerksam gemacht und dazu angehalten werden, daß das Auflegen der Treibriemen und Arbeiten an Transmissionen nur bei stillstehender Maschine, das Harzen nur am ablaufenden Riemenzug und das Befestigen der Transmission nur auf Leitern mit Haken erfolgen darf.

Berufs-Genossenschaft der Molkerei-, Brennrei- und Stärke-Industrie.

Milch mit Karbol oder Lysol. Vom Gericht erster Instanz in Görlitz war die Frau W. wegen Diebstahls und Vergehens gegen Paragraph 10, 1 des Nahrungsmittelgesetzes an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von einer Woche zu 100 Reichsmark Geldstrafe verurteilt worden. Der mit angeklagt gewesene Ehemann, der Oberschweizer A. W., war freigesprochen worden. Gegen dieses Urteil hatten die Staatsanwaltschaft und die verurteilte Frau W. Berufung eingelegt. Gegen A. W. und dessen Ehefrau wurde daher vor dem Berufungsgericht Görlitz verhandelt. Der Begründung des ersten Urteils zufolge, hatte die Frau W. auf einem Gut in der Gegend bei Horka Sahne gestohlen und hatte sich ferner gegen das Nahrungsmittelgesetz vergangen. Eine Beteiligung des Ehemannes war nicht nachzuweisen gewesen. Beim Weggange des W. von dem betreffenden Gut war Milch mit Karbol oder Lysol vermischt worden, so daß die Personen, die diese getrunken hatten, erkrankt waren. Es ist aber nicht nachzuweisen gewesen, daß W., wie angenommen worden war, aus Rache der Milch aus der Stallapotheke Karbol oder Lysol beigesetzt hatte. Ein Zeuge sagte aus, Frau W. habe einmal geäußert, bei dem früheren Weggang von einem Gut in die Selbsttränke Arsenik getan zu haben, so daß „ein Stück Vieh nach dem andern eingegangen sei". Frau W. bestritt sowohl diese Worte gesagt zu haben als auch die Tatsache. Der Staatsanwaltschaftsrat beantragte gegen die Angeklagten je drei Wochen Gefängnis. Zu berücksichtigen sei, daß Milchverfälschungen, wie sie hier durch die Wegnahme der Sahne begangen worden war, in hohem Maße für die Volksgesundheit schädigend sei. Nicht

h weisen sei, daß die Angeklagten der Milch Karbol oder Lysol bei-
ey hätten. In dieser Beziehung beantrage er Freisprechung. Wenn
r as Gericht doch auf eine Verurteilung erkennen sollte, so sei zu be-
t, ob nicht Mundraub vorliege, da die Milch zum sofortigen Genuß
i nt gewesen sein würde, wenn das Gericht eine Täterschaft der An-
lten annehmen sollte. Das erste Urteil wurde aufrecht erhalten. H.

Ausland.

Aus der englischen Molkerei-Industrie. Unser Londoner Korrespon-
n chreibt uns: „Die englischen Landwirte stehen bekanntlich in dem
f ungemein konservativ zu sein, und sie folgen mit ganz erstaunlicher
i digkeit den Fußtapfen ihrer Vorfahren, ohne Berücksichtigung der
rerten Verhältnisse, die namentlich seit Beendigung des Weltkrieges
n Einfluß geltend machten. So z. B. erscheint es überraschend, daß
va 56 Prozent der in England vorhandenen Milchwirtschaften da.nit
gen, frische Milch und verhältnismäßig kleine Mengen Butter zu
e zu bringen und nur 44 Prozent der Gesamtzahl sich gleichzeitig
nit der Käserei befaßt. Dabei ist aber doch gerade England der
ßte Weltmarkt für Käse, und der heimische Käseverbrauch stellt sich
nd 10 Pfund pro Kopf der Bevölkerung, was innerhalb der letzten
Jahre eine Steigerung um nicht weniger als als 2½ Pfd. darstellt.
ichts der unzulänglichen Eigenerzeugung hängt Großbitannien natür-
om Ausland und den britischen Ueberseebesitzungen mit Bezug auf
äseversorgung ab, und es kann daher nicht Wunder nehmen, wenn
ozent des Wertes des auf den englischen Markt kommenden Käses
esamtwert von rund 25 Millionen Pfd. Sterling) an die kolonialen
4 Prozent an die ausländischen Lieferanten bezahlt wird, und die
ischen Erzeuger nur 31 Prozent obiger Riesensumme einstreichen.
Im Vergleich zu der Eigenproduktion von Käse, die auf etwa eine
on Pfd. geschätzt wird, bezieht man aus Neuseeland und Kanada
mehr als das Dreifache dieser Menge, und zwar versorgt letztere
ie den englischen Markt vornehmlich während der Sommermonate,
nd erstere im Winter ihre Hauptmenge liefert.
Wie bereits oben erwähnt, ist die Erzeugung von frischer Milch ver-
smäßig bedeutend in England, in dem sie etwa 1 120 Millionen
nen (5040 Millionen Liter) beträgt, was einer Steigerung um 150
onen Gallonen seit 1908 darstellt. Da jedoch die Verbrauchsnach-
für frische Milch nicht in gleichem Maße zugenommen hat, ergibt
ne Ueberproduktion des Artikels, die den Milchwirten die Erzeugung
nder Preise fast unmöglich macht. Letzteres wird auch noch durch den
nd gefördert, daß die Einfuhr von Kondensmilch und Milchpulver
n letzten Jahren erheblich gestiegen ist, und trotzdem man verschie-
ch Versuche gemacht hat, die Regierung zu einem Einfuhrverbot ent-
er Kondensmilch zu veranlassen, und zwar unter dem Vorwand, daß
nicht für Säuglingsnährung geeignet ist, hatte diese Agitation keinen
. Auch in der vorigen Woche kam dieser Gegenstand wieder im
hause zur Sprache, was zu der definitiven Erklärung führte, daß die
rung auf Grund angestellter Ermittlungen in den hauptsächlichsten
ktionsländern, nämlich Holland und Dänmark, keine Veranlassung
die Einfuhr entrahmter Kondensmilch aus hygienischen Gründen zu
eten.
Da die Milchwirte also in dieser Richtung keine Hilfe sehen, sind sie
ngen, ihre Betriebe dadurch rentabler zu machen, daß sie sich auf die
roduktion verlegen, und die Folge davon ist, daß man neuerdings
eimische Käse ausgedehnte Propaganda macht. So z. B. kommen
iedene neue Marken Fantasiekäse in Form kleiner Kuben oder Drei-
n Stanniol und Büchsenpackung auf den Markt, die mit den im-
rten Qualitäten aus der Schweiz, Frankreich, Holland usw. erfolg-
konkurrieren, namentlich da, wie gesagt, riesige Reklame für diese
gnisse gemacht wird. So bedienen sich die Erzeuger nicht allein kost-
ger Zeitungsinserate, sondern sie veranstalten auch Preisausschreiben
oetische Ergüsse, die in Lobpreisungen der betreffenden Marken be-
r und viel Aufmerksamkeit auf sich lenken. Sodann verteilen einige
ikanten geschmackvolle Reklameschriften und Zugabeartikel, die
ntlich von Kindern hochgeschätzt werden und daher Eingang ins
finden. Man sieht also, daß die englischen Molkerei-Industriellen
ndlich dazu verstehen, mit der Zeit fortzuschreiten, und da die bis-
ne Schritte in dieser Richtung sehr erfolgreich waren, steht eine
erentwicklung dieser Bewegung zu erwarten. Tms.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

**Molkereigenossenschaft Unterschwaningen, e G m u. H., Sitz Unter-
ningen.** In der Generalversammlung vom 19. 2. 27 wurden neue
ten angenommen.

Molkereigenossenschaft Lengenfeld, Obd., e. G. m. u. H., Lengenfeld.
Statut wurde am 8. Oktober 1927 errichtet. Gegenstand des Unter-
ens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Milchlieferungs-Genossenschaft e. G. m. b. H. zu Groß-Barkau. Satzung
21. Oktober 1927. Der Gegenstand des Unternehmens ist die gemein-
liche Milchverwertung durch den Milchhof Kiel.

**Molkerei und Butterhandlung Bernstadt, Schl., Max Matthes, in
tadt i. Schl.** Inhaber der Molkereibesitzer und Kaufmann Max Mat-
in Bernstadt i. Schl. Die Geschäftsräume befinden sich Hagenstraße 6.

August Ott, Dampfmolkerei und Mühle, Dimhausen. Die Firma ist
hen.

Gebirgsmolkerei Gr.-Felda Heinrich Römer III. Inhaber: Kaufmann
Molkereibesitzer Heinrich Römer III in Groß-Felda.

Molkerei-Genossenschaft Edelstetten, e. G. m. u. H., in Edelstetten.
Statut wurde am 17. Oktober 1927 errichtet. Gegenstand des Unter-
ens ist bestmöglichster Verkauf und Verwertung der Milch der Mit-
er.

Friedrich Moritz in Hadmersleben. Inhaber der Molkereibesitzer Frie-
Moritz in Hadmersleben.

Molkerei Rittergut Buchwald, G. m. b. H. in Buchwald, Krs. Bunzlau.
Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.

Zentral-Molkerei Gifhorn, G. m. b. H. in Gifhorn. Gemäß dem Be-
der Gesellschaftsversammlung vom 26. September sind die §§ 7 und 8
esellschaftsvertrages geändert. Nach demselben Beschluß sind die bei-
bisherigen Geschäftsführer, Kaufmann Bernhard Strübing und Be-
sleiter Hans Laubenstein, abberufen und der Betriebsleiter Hans
enstein in Gifhorn zum alleinigen Geschäftsführer bestellt.

4

Molkerei Max Hauptmann in Dresden. Der Molkereiproduktenhändler Robert Max Hauptmann in Dresden ist Inhaber. (Obergraben 2.)

Alfershausener Molkereigenossenschaft e. G. m. u. H. in Alfershausen. Die Satzung ist errichtet am 23. Oktober 1927

M. Renner & Co., Dampfmolkerei in Nürnberg. Die Gesellschaft ist aufgelöst und in den Alleinbesitz der persönlich haftenden Gesellschafterin Marie Renner mit allen Aktiven und Passiven übergegangen, die es unter unveränderter Firma weiterführt. Die Prokura des Klaus Mennig ist erloschen, die des Johann Renner bleibt bestehen.

Molkerei Walter Naumann in Leipzig (Kaiser Wilhelmstraße 1). Der Kaufmann Karl Walter Naumann in Leipzig ist Inhaber.

Molkerei Zernitz, Inhaber Martin Dambeck in Zernitz. Die Firma ist erloschen.

Milchverwertungsgenossenschaft Westerham und Umgebung, e. G. m. u. H., Westerham, A.=G. Aibling. Statut vom 18. Oktober 1927. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Quargverwertungsstelle für Ostfriesland Houtrouw & Korneffel in Leer. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Liquidatoren sind Kaufmann Karl Korneffel und Rechtsanwealt Kuno de Vries, beide in Leer.

Dampfmolkerei Roßleben, Lüttich & Co. zu Roßleben. Landwirt Karl Kaufmann, Kloster Donndorf, Landwirt Ernst Kaufmann, Reinsdorf und Landwirt Heinrich Kaufmann, Reinsdorf, sind in die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Karl Kaufmann ist zusammen mit einem der übrigen Vertretungsbefugten zur Vertretung der Gesellschaft befugt.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Die Gründung eines Milchgroßbetriebes in der Prignitz. In Nr. 131 dieser Zeitung wird berichtet, daß in der Prignitz die Absicht besteht, einen Milchgroßbetrieb mit mindestens 100 000 Liter Tagesanlieferung ins Leben zu rufen. Zweck dieses Großbetriebes soll die Herstellung einer erstklassigen Dauerbutter sein. Daneben wird erwartet, daß die vorhandenen oder zu erwartenden Tagesmilchmengen einen Einfluß auf die Berliner Milchpreise ausüben werden. Das Unternehmen soll dadurch finanziert werden, daß aus Reichsmitteln eine Million zur Verfügung gestellt wird, im übrigen für jede Kuh eine Kleinaktie von hundert Mark und hierauf eine bare Einzahlung von 10 Mark zu leisten ist.

Betrachtet man dieses Unternehmen rein sachlich, so wird man zu der Überzeugung kommen müssen, daß der doppelte Zweck, den dieses Unternehmen fördern will, unmöglich erreicht werden kann. Da der Vollmilchverbrauch der Stadt Berlin täglich rund 800 000 Liter beträgt, so hat die Schriftleitung dieser Zeitung bereits ganz richtig darauf hingewiesen, daß selbst eine tägliche Milchmenge von 100 000 Litern kaum geeignet sein dürfte, den Berliner Milchpreis bestimmend zu regulieren. Die restlichen 700 000 Liter werden der beabsichtigten Preisregulierung ganz erhebliche Schwierigkeiten entgegenstellen, wenn nicht gar unmöglich machen. Jedenfalls müßte die vorgesehene Tagesanlieferung des neu zu gründenden Unternehmens voll als Frischmilch verwendet werden, wenn überhaupt von einem Einfluß auf die Berliner Milchpreise die Rede sein kann. Dann würden aber für die Butterherstellung so geringe Milchmengen zur Verfügung stehen, daß von der Herstellung nennenswerter Mengen erstklassiger Butter nicht gesprochen werden kann. Nach dem beabsichtigten Zweck des Unternehmens müßten jedoch ganz bestimmte technische Einrichtungen vorgesehen werden, um entweder Frischmilchversand oder Butterherstellung oder Beides zusammen für eine tägliche Mindestmenge von 100 000 Litern praktisch durchzuführen. Es würden also sehr wahrscheinlich kostspielige technische Einrichtungen entweder nicht voll oder überhaupt nicht ausgenutzt werden können.

Die mit Reichsmitteln unterstützte Förderung des Absatzes von Frischmilch scheint hier die erste Blüte vom grünen Tisch zu präsentieren. Über all den Schlagwörtern zur Versorgung der Bevölkerung mit einwandfreier Milch vergißt man, daß das deutsche Molkereiwesen nicht nur solche Betriebe aufweist, deren erste Aufgabe der Absatz von Frischmilch ist, sondern daß das deutsche Molkereiwesen zum weitaus größten Teil aus solchen Betrieben besteht, die Butter oder (und) Käse herstellen. Übersehen wird ferner, daß die Existenzgefährdung der deutschen Molkereien nicht darin besteht, daß zu wenig Frischmilch verzehrt wird, sondern daß die Einfuhr fremder Butter ständig steigt und bereits einen so großen Umfang angenommen hat, daß hierunter die gesamten deutschen Molkereien leiden, namentlich in denjenigen Gebieten mit vorwiegend kleineren Betrieben. Wenn diese Tatsache dazu geführt hat, daß namentlich in Süddeutschland ganz energische Schritte unternommen und mit Erfolg durchgeführt sind, um eine Verbesserung der heimischen Molkereierzeugnisse — in erster Linie Butter und Käse — zu erreichen, so wird das in der Prignitz beabsichtigte Großunternehmen nicht in ähnlicher Weise zur allgemeinen Hebung der deutschen Milchwirtschaft beitragen können.

Auch die Schriftleitung dieser Zeitung hat bereits bemerkt, daß es dem beabsichtigten Großbetrieb unmöglich sein wird, lediglich durch Verwendung technischer Einrichtungen für die Herstellung einer erstklassigen Dauerbutter garantieren zu können. Der erfahrene Fachmann weiß vielmehr, daß in Großbetrieben, deren erste Aufgabe im Absatz von Frischmilch besteht, die Butterherstellung diesem Betrieb untergeordnet ist und diese Unterordnung zugleich auf Kosten der Güte der hergestellten Butter geschieht. Es ist nicht einzusehen, daß der in der Prignitz beabsichtigte Großbetrieb hierin eine Ausnahme machen sollte. Ein aus dem Auslande verschriebener Leiter für dieses Unternehmen wird wohl seine Erfahrungen, nicht aber die besonderen Eigenheiten seiner Heimat mitbringen können, ganz abgesehen davon, daß wir in Deutschland nicht so unerfahren in der Technik des Molkereiwesens sind, um nicht deutsche Erfahrungen und deutsche Tüchtigkeit nutzbringend zu verwerten. Wir sind aus den Zeiten heraus, daß wir aus Holland Molkereifachleute übernahmen, um von diesen „Holländern" die Herstellung von Butter oder Käse zu erlernen. Wir haben auch nicht nötig, dänische Fachleute heranzuziehen in der Annahme, daß die vermehrte Einfuhr erstklassiger dänischer Butter auf bessere Kenntnisse und Erfahrungen der dänischen

leute gegenüber den deutschen Fachleuten zurückzuführen ist. Dagegen n wir, daß beispielsweise Holland und Dänemark in Bezug auf das Kühen zur Verfügung stehende Futter bedeutend besser gestellt sind Deutschland. Wir wissen ferner, daß die technischen Einrichtungen der kereien dieser Länder im Durchschnitt diejenigen der deutschen nicht ragen. Daß aber diese Länder, als Exportländer, unterstützt durch fe staatliche Bestimmungen, dafür sorgen, daß nur erstklassige Butter Ausfuhr kommt, zweitklassige Butter dagegen im Lande bleibt.

Wenn aber Deutschland, als zunächst noch bestehendes Einfuhrland Butter, nicht in der Lage ist, ähnliche Maßnahmen für die Milchge- nung und für die Butterbereitung wie Holland und Dänemark zu en, ist notwendig — will man den Ansichten der deutschen Butter- ler folgen —, daß die Güte der deutschen Butter im allgemeinen ge- rt wird. Sehr viele deutsche Molkereien würden dieser Anforderung prechen können, wenn Mittel zur Verfügung gestellt werden, um un- ngt notwendige technische Einrichtungen durchzuführen.

Selbst, wenn es möglich sein sollte, daß der in der Prignitz beab- gte Großbetrieb durchweg eine erstklassige Dauerbutter herstellt, so die hergestellte Menge keinen Einfluß auf die verminderte Ein- fremder Butter ausüben. Dem deutschen Molkereiwesen ist also gedient. Vielmehr wird man von einer Schädigung sprechen müssen, der beabsichtigte Großbetrieb dazu führen muß, daß viele Molkereien allein in ihrer Selbständigkeit beschränkt, sondern diese vielfach — nders bei Privatmolkereien — vernichtet wird.

Nach praktischen Erfahrungen rechnet man die Milchleistung einer bei Lieferung der Milch an eine Molkerei mit durchschnittlich 5 Liter Tag. Bei einer vorgesehenen täglichen Milchmenge von mindestens 000 Litern müßten demnach mindestens 20 000 Kühe gezeichnet werden, it eine durchschnittliche Tagesanlieferung von 100 000 Litern erreicht . Vorgesehen ist, daß für jede Kuh eine Kleinaktie von 100 Mark orben werden muß, wovon 10 ℳ in bar einzuzahlen sind, während die tenbank die restlichen 90 ℳ als Darlehnsgeber garantiert. Das würde n, daß das Unternehmen ein Kapital von rund 2 Millionen er- ert. Das alles, um einen Milchversand nach Berlin einzurichten, in unsicheren Voraussetzung, den Berliner Milchpreis zu regulieren. Es den demnach 2 Millionen festgelegt für ein Unternehmen, dessen Ren- tität vorerst nicht bewiesen ist. Würden dagegen diese 2 Millionen enigen Molkereien zur Verfügung gestellt, die der betr. Reichstagsab- dnete als „Kleinbetriebe", d. h. solche mit einer täglichen Milchan- erung bis zu 6000 Liter bezeichnete, so könnte damit eine allgemeine besserung der technischen Einrichtungen dieser Molkereien, damit eine besserung der Güte der hergestellten Molkereierzeugnisse und letzten es ein wesentlicher Einfluß auf die Einfuhr fremder Molkereier- nisse erreicht werden. Wenn man von den genannten 2 Millionen in Frage kommenden Molkereien je 5000 ℳ zur Verfügung stellt, so te damit diesen 400 Molkereien durch Verbsserung der technischen Ein- durch verbesserte technische Einrichtungen auch bei diesen 400 Mol- ien die Herstellung einer erstklassigen Dauerbutter so möglich ist, wie bei dem beabsichtigten Großbetrieb als selbstverständlich (!) voraus- t wird. Rechnet man, daß diese als Kleinbetriebe bezeichneten 400 kereien täglich vier Zentner Butter gewinnen, so würde sich eine resproduktion von rund 600 000 Zentnern ergeben, die einen Wert annähernd 100 Millionen repräsentieren. Unter der Voraussetzung, durch verbesserte technische Einrichtungen auch bei diesen 400 Mol- ien eine erstklassige Dauerbutter hergestellt werden kann, würde damit im vorigen Jahr erfolgte Einfuhr fremder Butter im Werte von rund Millionen um ein Fünftel gedrückt werden können. Ich bin der An- , daß der letztgenannte Hinweis größere Wahrscheinlichkeit in sich t, als die hochtönenden Voraussetzungen, welche man dem beabsichtig- Großbetrieb in der Prignitz zugrunde legt, und daß letzten Endes der sbau und die technische Verbesserung vorhandener Molkereibetriebe tiger für die Allgemeinheit ist, als das unsichere Experiment des ge- nten Großbetriebes. G. Fr.

Deutsche und dänische Butter. Vor kurzem beklagte sich ein Leser des nburger Fremdenblattes darüber, daß es in Hamburg in keinem Laden tsche, sondern nur dänische Butter zu kaufen gibt. In ähnlicher Weise ichtet ein Leser des Stettiner Generalanzeigers, daß ihm der „Mund Erstaunen offen stehen blieb", weil es ihm nicht möglich war, in Frei- g im Breisgau deutsche Butter in Detailgeschäften zu kaufen, weil an- lich nur dänische Butter vorrätig war.

In beiden Fällen sind die Einsender anscheinend Privatpersonen und t am Handel mit Butter interessiert. Umsomehr sollten die Molkerei- leute diesen Zuständen die allergrößte Aufmerksamkeit schenken. Sind zwei in sich gleiche Beispiele vorhanden, die beweisen, daß deutsche tter unter der Flagge der dänischen Butter verkauft wird. Bezeichnend daß diese Beispiele einmal aus einer ausgesprochen norddeutschen Ge- d, zum andern aus Süddeutschland stammen. Es könnten genügend spiele angeführt werden, daß auch in Mitteldeutschland ähnliche Ver- tnisse vorhanden sind. Die dänische Geschäftstüchtigkeit, welche es er- ht hat, daß dänische Butter im allgemeinen um mehr als die Höhe des les in Deutschland detailliert wird, scheint auf den deutschen Detaillisten dahin ausgewirkt zu haben, daß derselbe kurzerhand deutsche Butter dänische verkauft, um dadurch einen höheren Gewinn zu erzielen. gen derartige Zustände muß vom Standpunkt des deutschen Molkerei- mannes mit schärfsten Mitteln vorgegangen werden. Geschädigt wird t allein das Ansehen der deutschen Butter, sondern die Einfuhr fremder tter, also in erster Linie dänischer, wird dadurch noch mehr gefördert. r lachende Dritte ist schließlich der Däne, dem wir unser gutes Geld en und zugleich für seine Ware Propaganda machen. Wir ließen uns es ganz gewiß unwirtschaftliche Vergnügen im Jahre 1926 rund 500 lionen kosten. Wir müssen also ein sehr reiches Volk sein, wenn wir s diese Ausgabe gestatten, ohne dazu nach Lage der Sache gezwungen sein. Da wir aber ein sehr armes Volk geworden sind, kann diese zweck- e Hergabe von 500 Millionen an das Ausland nicht hart genug bezeich- werden.

In dem im Stettiner Generalanzeiger erschienen Artikel beklagt der rfasser besonders die falsche Flagge, unter der die dänische präsentiert d damit gleichzeitig die erstklassige deutsche Butter in die zweite Rang- lle verschoben wird. Und das alles dem Dänen zu Liebe, der mit allen itteln bestrebt ist, in seiner Heimat deutsche Waren herabzusetzen und en Absatz zu boykottieren. Schon aus diesem Grunde dürfte es wirk-

sam sein, daß auch die großen deutschen Tageszeitungen hierzu Stellung nehmen und für Aufklärung des großen Publikums energisch sorgen. Mit Ausführungen in Fachzeitungen kommen wir nicht zu Gehör bei den Verbrauchern, und die Kleinarbeit des einzelnen Molkereifachmannes verspricht ebensowenig Erfolg. Die Einwohner der großen Städte sind jedoch diejenigen, welche arglos glauben, daß ihr Butterkaufmann tatsächlich nur dänische Butter führt oder, was für den Absatz gleichbedeutend ist, daß nur allein dänische Butter als wirklich feinste Butter bezeichnet werden kann. Wenn auch nicht behauptet werden kann, daß die sämtlich in Deutschland hergestellte Buttere erstklassig ist, so macht hierin die dänische Milchwirtschaft durchaus keinen Unterschied. Nur, daß Dänemark als Exportland mit staatlicher Unterstützung einschneidende Bestimmungen getroffen hat, damit nur wirklich feinste Butter zur Ausführung kommt. Wärs anders, würde es mit dem Ansehen der dänischen Butter längst vorbei sein und Zustände, wie sie augenblicklich im deutschen Butterkleinhandel herrschen, wären undenkbar.

Sind denn die dänischen Molkereien technisch durchweg besser eingerichtet als die deutschen Molkereien? Ich muß diese Frage aus meinen praktischen Erfahrungen, die sich aus der Besichtigung von annähernd hundert dänischen Molkereien ergeben, unbedingt verneinen. Ist die Rassenauswahl der Kühe eine bessere, als bei uns in Deutschland? Auch diese Frage ist zu verneinen. Wohl sind die Futterverhältnisse in Bezug auf die Güte des den Kühen gereichten Futters durchweg günstiger, und Schleswig-Holstein, mit ähnlichen Futterverhältnissen wie in Dänemark, ist hierfür der beste Beweis. Die Molkereibetriebe in Schleswig-Holstein können aber nicht von sich behaupten, daß ihre technischen Einrichtungen durchweg bessere sind als im übrigen Deutschland. Für dänische Molkereien kommt hinzu, daß diejenigen, deren Buttererzeugung für den Export zugelassen ist, eine scharfe Kontrolle über die Güte der angelieferten Milch durchführen müssen. In Deutschland haben Zwangsmaßnahmen für die Gewinnung einer einwandfreien Milch allgemein keine praktische Bedeutung. Aehnlich wie in Dänemark liegen die Verhältnisse in Holland, Schweden und Finnland. Auch die außereuropäischen Länder, soweit dieselben an dem Export von Butter interessiert sind, haben ähnliche Vorkehrungen geschaffen wie Dänemark. Immer wieder ist gefordert worden, daß in Deutschland ähnliche Maßnahmen eingeführt werden müßten. Die deutschen Molkereien haben sich bisher mit Recht gegen eine staatliche Beaufsichtigung gewehrt, aber nur deshalb, weil die bisherigen Vorschläge und kürzlich getroffenen Maßnahmen das Uebel nicht an der Wurzel fassen, vielmehr eine unnütze Belastung der Molkereien selbst erfolgt und die Beaufsichtigung und Prüfung Personen übertragen ist, die vermöge ihrere technischen Kenntnisse hierzu nicht geeignet erscheinen.

Wie überall die ausländische Ware den deutschen Erzeugnissen vorgezogen wird, möge noch in Bezug auf den Handel mit Käse kurz hervorgehoben werden. In Nummer 16 der Süddeutschen Molkereizeitung befaßt sich ein Leser mit der Einfuhr von Hartkäsen und Schachtelkäsen ohne Rinde aus der Schweiz. Er weist darauf hin, daß Deutschland bei beiden Käsesorten als Abnehmer an erster Stelle steht, und daß im Februar 1927 allein für rund 1,9 Millionen Reichsmark Hartkäse aus der Schweiz nach Deutschland eingeführt worden sind. Die nachfolgenden Ausführungen, welche der genannten Zeitung wörtlich entnommen, sind für alle deutschen Molkereifachleute beachtenswert: „Ist es denn für uns nicht beschämend, wenn wir lesen müssen, daß Deutschland an der Spitze der Ausfuhrziffern der Schweiz, sowohl für Hartkäse in Laiben als auch in Schachteln ohne Rinde marschiert?! Einst war Amerika der Hauptabnehmer für Schweizer Emmentaler und heute, da im Allgäu alles daran gesetzt wird, um ein erstklassiges und einwandfreies Produkt herzustellen — und ohne Lobhudelei sei es auch gesagt, der Hauptteil der Emmentalerfabrikation ist auch wirklich qualitativ erstklassig und einwandfrei —, heute läßt der Deutsche die heimische Ware links liegen und langt nach ausländischen Erzeugnissen, nicht nur, weil sie das schmückende Wort „echt“ führen, sondern weil sie sich auch im Preise geschmalzener stellen. Ja, ja, das wahrheitsgetreue Wort vom „dummen“ Michel ist nicht umsonst geprägt! So kann es jedenfalls nicht mehr weitergehen. Jeder Einzelne von uns muß sich aufraffen und alles daransetzen, um das verlorene Feld wieder zurückzuerobern; ein Jeder von uns hat die verdammte Pflicht und Schuldigkeit, das Augenmerk auf unser heimisches Erzeugnis zu lenken und nicht noch der Auslandsware Vorschub zu leisten. Aber auch der Fabrikant muß soviel Ehrgeiz im Leibe verspüren, daß er nichts unversucht läßt, um ein dem Ausland völlig gleichwertiges Erzeugnis herzustellen.“ F.

Hoch- oder Dauererhitzung der Magermilch? Nach dem Viehseuchengesetz müssen bekanntlich samtliche Milchrückstände, soweit sie zu Futterzwecken Verwendung finden sollen, täglich ausreichend erhitzt werden. Als ausreichende Erhitzung der Milch ist anzusehen:

„1. Erhitzung über offenem Feuer bis zum wiederholten Aufkochen.
2. Erhitzung durch unmittelbar oder mittelbar einwirkenden strömenden Waiserdampf auf 85 Grad.
3. Erhitzung im Wasserbade und zwar:
entweder auf 85 Grad für die Dauer einer Minute oder, unter den von der Landesregierung näher zu bestimmenden Voraussetzungen, auf 70 Grad für die Dauer einer halben Stunde. In der Preußischen Ausführungsanweisung zum Viehseuchengesetz (Viehseuchenpolizeiliche Anordnung V. A. V. G) heißt es etwas ausführlicher: „Ausnahmsweise kann von dem Regierungspräsidenten auch die Erhitzung auf 70 Gr. C. für die Dauer einer halben Stunde zugelassen werden, wenn nach Lage der Verhältnisse eine sorgfältige Durchführung dieses Erhitzungsverfahrens gewährleistet erscheint“.“

Abgesehen von denjenigen Molkereien, deren Viehbestände einem staatlich anerkannten Tuberkulosetilgungsverfahren unterworfen sind, erhitzen fast sämtliche Molkereien ihre Rückstände auf 85 Gr. für die Dauer einer Minute, also im Hocherhitzer. Von der Möglichkeit der Erhitzung auf 70 Grad für die Dauer einer halben Stunde dürften nur wenige Molkereien Gebrauch gemacht haben. In der Fachpresse ist von berufener Seite wiederholt auf die nicht mehr zeitgemäßen Bestimmungen des Viehseuchengesetzes bezüglich der Erhitzung auf 85 Grad hingewiesen worden, trotzdem aber ist bis jetzt alles beim alten geblieben. Die Molkereien können zwar die Trinkmilch dauererhitzen, was auch in starkem Maße geschieht, sie müssen aber nach wie vor die Magermilch hocherhitzen.

Nach Presseberichten sind nun augenblicklich im Reichsgesundheitsamt Versuche im Gange über die Wirksamkeit der Dauererhitzung auf die Krankheitskeime der Milch. Wenn diese Versuche sich auch noch eine Weile hinziehen werden, so ist doch so gut wie sicher mit einem günstigen Abschluß für

Molkereien zu rechnen. Es ist wahrscheinlich nur noch eine Frage der ... dann wird auch die Dauererhitzung neben der Hocherhitzung gesetzlich ...kannt. Es entsteht dann für die Molkereien die Frage nach der zweck... ...gsten Erhitzungsart der Magermilch.

...M. E. erfüllen ganz allgemein beide Erhitzungsverfahren durchaus ... Zweck. Beide Verfahren haben Vor- und Nachteile, deren Aufzählung ...n dieser Stelle erübrigt. Letzten Endes aber sind die Betriebsverhält... darüber entscheidend, welche Erhitzungsart zu wählen ist.

Häufig wird die Ansicht vertreten, daß der Futterwert der dauererhitz... Magermilch ein größerer sei als der der hocherhitzten. Nach meiner ...ht wird der Futterwert der Magermilch von keinem Erhitzungsver...n besonders beeinflußt. Durch verschiedene Versuche ist festgestellt, daß ... und erhitzte Magermilch in ihrem Futterwert so gut wie gleichwertig ... Ob vergleichende Fütterungsversuche mit dauererhitzter und hoch...ter Magermilch vorliegen, entzieht sich meiner Kenntnis. Jedenfalls ... würden die Ergebnisse ähnlich sein, wie bei roher und hocherhitzter ...

Fest steht, daß bei der Dauererhitzung vor allen Dingen das Eiweiß ... die Enzyme geschont werden. Dauererhitzte Milch ist also zweifellos ...r verdaulich und durch das Vorhandensein der Enzyme auch sonst wert...t. In Zahlen lassen sich diese Vorzüge allerdings nicht ausdrücken. In ...hitzter Milch ist das Eiweiß z. T. geronnen, die Enzyme sind ver...t, so daß diese Milch schwerer verdaulich und weniger wertvoll als ... oder dauererhitzte Milch ist. Die Krankheitskeime werden bei beiden ...hren so gut wie sicher abgetötet.

Nun darf aber nicht vergessen werden, daß die Milch auch Vitamine ...ilt. Nach den bisherigen Forschungen scheint festzustehen, daß das ...min C bei der Daurerhitzung der Milch mehr leidet als bei der Hoch...ung. Auch hier läßt sich in Zahlen nicht angeben, wieviel wertvoller ...ser Beziehung rohe und hocherhitzte Milch ist als dauererhitzte.

Ich neige zu der Ansicht, daß es bei der Erhitzung der Magermilch ...ster Linie auf die sichere Abtötung der Krankheitskeime ankommt. ... aber dürften bei beiden Verfahren und auch bei der Momenterhitzung ...) abgetötet werden. Wir müssen ferner bedenken, daß das Jungvieh ...n ersten Lebenswochen fast nur Vollmilch bekommt. Würde das neu...ene Tier Magermilch bekommen, so wäre der Erhitzungsart mehr ...tung zu schenken. Für größere Jungtiere, die nicht ausschließlich ... erhalten, und deren Mägen auch nicht mehr so zart wie in den ersten ...swochen sind, kommt es m. E. weniger auf die Art der Erhitzung an. ...Betr. der Erhitzung im Tödt-Erhitzer stehe ich auf dem Standpunkt, ...ieselbe schon heute den Anforderungen des Viehseuchengesetzes ent...t. Sollte die Reaktion zuweilen nicht eintreten, so ist allerdings mit ...standungen seitens der Behörde zu rechnen.

Es wäre wünschenswert, wenn schon jetzt viele Fachleute ihre An...n und Erfahrungen zu dem obigen Thema in der Fachpresse bekannt ... würden.

Milchpropaganda. Der Warenabsatz in Milcherzeugnissen ist zeitweise ...schwer. Seit Jahr und Tag wird nun gepredigt, dem stockenden Milch...; insofern Erleichterungen zu verschaffen, als man werbend und auf...nd für den Verzehr dieser Nahrungsmittel eintritt. Mit guten Bei...n auf dem Gebiet der Werbetätigkeit vorangegangen ist bereits die ...sregierung, das Ernährungsministerium, die Landes- und die Provin...usschüsse, die für vorgenannte Zwecke besonders ins Leben gerufen ...en.

Die Einführung der Propagandatätigkeit geschah damals in der Hoff..., daß sich an der Aufbringung der Mittel für diese Reklame alle jene ...e beteiligen, die an der Förderung des Absatzes von Milch und Milch...gnissen interessiert sind. So hoffte man, Geldmittel und andere Unter...ng zu erhalten von den Molkereien, dem Milchhandel, der Landwirt.... Erfüllt habe sich diese Wünsche indes nur zum geringsten Teil. In ...inen Landesteilen ist die unterstützende Hilfe bislang ganz ausgeblie... Der Landesmilchausschuß für Thüringen hat wiederholt um Beiträge ...en, leider aber keine bekommen. Was genannter Milchausschuß fest... ist wert, hier festgehalten zu werden. Auf die kürzeste Formel ge... heißt es:

1) Der Landesmilchausschuß für Thüringen verfügt über sehr knappe ...mittel;

2) Über den Staatszuschuß 1927 kann noch nicht verfügt werden, weil ...andtag den Haushaltsplan noch nicht verabschiedet hat;

3) Molkereien, Milchhandel und Landwirtschaft haben in Thüringen ... noch keinerlei Beiträge gezahlt;

4) Der Landesmilchausschuß für Sachsen hat bereits im ersten Ge...sjahr von den drei Gruppen Molkereien, Milchhandel und Landwirt... fast zu gleichen Teilen 16500 ℳ Propagandagelder bekommen, ...us die Hauptaufgaben bestritten werden konnten.

Durchschlagende Reklame muß von vielen Schultern getragen werden. ...ie Propagandatätigkeit für Milch und Milcherzeugnisse in Fluß zu ..., ist vor einer Reihe von Wochen vom Zweckverband für Milchwirt... und Molkereiwesen, e. V. zu Erfurt, ein neues Werbeplakat ent...n worden. Bestellungen darauf waren in einer Zahl von 200 Stück ...ereits eingegangen, doch ist die Beteiligung noch viel zu klein, um die ... zum Abschluß bringen zu können. Vorgesehen waren kaschierte ...te in Querformat 60 × 45 cm., Vorderseite 100 Gr.. Chromo, Rück...ewöhnliches Druckpapier, auf 80er Holzpappe, Ausführung in 5 Far... wei Löchern und Schnur zum Aufhängen.

Dargestellt wurde auf dem Plakat eine Milchkuh, grüne Wiese mit ...unung, davor Milchkanne, hinweisendes Kind mit Milchglas, im Hin...unde ein Haus. Oben und unten auf breitem Unterdrunde stand zu ... „Milch ist weißes Blut, wer sie trinkt, tut gut“.

Wegen zu geringer Bestellungen und der damit verbundenen hohen ...ten hat der Zweckverband von der Herausbringung eines eigenen ...tes abgesehen, doch will er sich weiter einsetzen für den Absatz der ...emittel, die der Reichsmilchausschuß Berlin herausgebracht hat. Von ...it in letzter Zeit eine ganze Serie, fünf verschiedene Plakate, heraus...men. Plakat A. zeigt ein Bauernmädchen mit zwei Kühen und dem ... „Milch ist gut, gibt Kraft und Blut“. Plakat B. bringt im Bilde ...Mutter mit ihrem Kinde bei der Zubereitung einer Speise und den ... „Milch verbessert und ergänzt die oft fehlerhafte Zusammensetzung ...r Mahlzeiten“. Plakat C. stellt dar einen alten Mann im Kranken... davorstehende Schwester, die ein Glas Milch reicht. Als Unter... steht zu lesen: „Milch ist unersetzbar für Geschwächte und als Schutz

gegen Krankheiten". Plakat D. handelt vom Sport. Zwei gesunde Menschenkinder ruhen sich aus nach einer Ruderbootfahrt, beide Milch trinkend. Man liest: „Milch ist für den Sport unerläßlich. Sie gibt Muskelkraft". Das letzte Plakat E. zeigt zwei Wanderer im Gebirge bei der Labung bei Milch, Brot und Käse. Unterschrift: „Milch erhöht die Spannkraft und macht widerstandsfähig".

Der Bezug der Plakate kann wärmstens empfohlen werden. Thüringer Molkereien bestellen am einfachsten beim Zweckverband Erfurt. Als Kosten werden je Plakat etwa 25 ₰ angefordert.

Wem es um den Absatz von Milch und Milcherzeugnissen ernst ist, der zeige seine Bereitwilligkeit zur Mitarbeit, ohne die kein richtiger Erfolg sein kann. Scharfenorth.

Heizen der Kesselanlage mit Gas. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 128.) Den die Sachlage in Nr. 134 treffend klärenden Ausführungen des Herrn A. Fischer möcht ich noch hinzufügen, daß die Heißwasser- und Dampferzeugung für eine Molkerei von derselben Bedeutung ist, wie etwa für einen Schlachthof oder Brauereibetrieb. In diesen hat sich die Gasfeuerung nicht bewährt, weil einmal die Betriebskosten außerordentlich hoch sind, andererseits die Gasfeuerung nur für Kessel in Frage kommt, bei denen eine geringe Dampfspeicherung erforderlich ist. Für den Molkereibetrieb, in dem oft plötzlich erhebliche Dampfmengen zur Verfügung stehen müssen, kommen in erster Linie Flammrohrkessel in Frage, die wirtschaftlich nur mit Kohle geheizt werden können.

Die Gasfeuerung des Dampfkessels würde für einen Molkereibetrieb — abgesehen von seiner Unwirtschaftlichkeit — ein direktes Hemmnis bedeuten, weil die erforderlichen Mengen an Dampf- und Heißwasser innerhalb kurzer Zeit nicht beschafft werden können. Aus diesem Grunde sind in mehreren Schlachthöfen die Gasfeuerungen entfernt und durch Kohlenfeuerungsanlagen ersetzt worden.

Ein Nachteil der Kohlenbeschickung ist häufig die Rußentwicklung, deren Vermeidung im allgemeinen Interesse das selbstverständliche Bestreben jeder behördlichen Bauverwaltung sein muß. Die Technik auf dem Gebiete der Beschränkung der Kohlenrauchentwicklung ist bereits seit Jahren so vorgeschritten, daß eine Belästigung der nächsten Nachbarn durchaus vermieden werden kann. In einem größeren Molkereibetriebe habe ich besonders günstige Erfahrungen gewonnen mit einer von der Berlin-Anhalter Maschinenbaugesellschaft in Dessau (Bamag) gelieferten, elektrisch betriebenen, rauchlos arbeitenden Unterschubfeuerung, bei der Rauchentwicklung kaum beobachtet wird. Besonders geeignet ist die Einrichtung bei regelmäßiger Dampfabnahme durch die Dampfmaschine. Bei unregelmäßiger, plötzlich sehr gehäufter Dampfentnahme kann die Heißwasserversorgung gelegentlich etwas stocken, wenn der Kessel zu klein gewählt ist.

Selbstredend soll der Einzelbeheizung kleiner, vielleicht 100—150 Liter fassender, waschkesselähnlicher Einrichtungen die Berechtigung nicht abgesprochen werden, wenn sich für diese die Anlage der Einrichtung für Kohlefeuerung aus besonderen Gründen nicht empfiehlt. Im allgemeinen ist aber auf Grund der bisherigen Erfahrungen an dem Grundsatz festzuhalten, daß die Gasfeuerung in Molkereien und sonstigen Betrieben, die auf die Gewinnung großer Mengen Heißwassers besonderen Wert legen müssen, zur Zeit nicht empfohlen werden kann. Endlich sei noch bemerkt, daß die Lieferung bewährter, rauchschwacher Feuerungssysteme noch durch zahlreiche Firmen außer der oben genannten geschieht, die bei jedem mit der Heizungstechnik beschäftigten Sachverständigen zu erfragen sind. Dr. L.

Lastauto oder Trecker. (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 131.)

I.

Während vor Jahren noch außer der Eisenbahn nur das Pferdefuhrwerk als Beförderungsmittel für Milch in Frage kam, hat sich in den letzten Jahren mehr und mehr auch das Lastauto eingebürgert. — Wiederholt ist in den Spalten dieser Zeitung darauf hingewiesen, daß unter besonderen Verhältnissen ein Lastauto einem Pferdefuhrwerk überlegen ist, und zwar hauptsächlich dann, wenn Milch auf längere Strecken schnell befördert werden soll. Ganz besonders empfehlenswert ist ein Lastauto dort, wo es sich um den Transport der Milch von der Bahn oder zur Stadt handelt. Für den Transport der Milch von der Molkerei zur Stadt wird in Zukunft noch der Tank eine große Rolle spielen. Mit einem Tank kann allerdings nur e i n e Stelle beliefert werden.

Für den Transport der Milch vom Erzeuger zur Molkerei hat sich für Durchschnittsverhältnisse bis jetzt ganz allgemein immer noch das Pferdefuhrwerk am besten bewährt, ebenso auch für den Straßenmilchverkauf in der Stadt. Das Pferdefuhrwerk ist dem Lastkraftwagen in diesen Fällen hauptsächlich deshalb überlegen, weil die täglichen Betriebskosten ganz erheblich geringere sind als beim Lastkraftwagen. Die größeren Betriebskosten beim Lastkraftwagen entstehen hauptsächlich infolge des häufigen Anhaltens des Wagens und weil in der Regel auch eine Person mehr benötigt wird. Denn selten dürfte der Chauffeur geneigt oder in der Lage sein, die Kannen auf und ab zu laden oder die Milch zu verkaufen.

Gegen die Anschaffung eines Lastkraftwagens im allgemeinen sprechen die hohen Reparaturkosten. Wer einen Lastwagen besitzt oder bedient, weiß, daß fast immer an diesem etwas nicht in Ordnung ist. Freilich ist es ein himmelweiter Unterschied, ob ein tüchtiger Chauffeur oder ein Stümper den Wagen bedient. Ein tüchtiger Chauffeur wird viele kleine Reparaturen selbst verrichten, er wird aber auch den Wagen zu größeren Reparaturen in die Werkstatt schicken. Bei einem weniger tüchtigen Chauffeur können die Reparaturkosten unerträglich hoch werden. Es ist daher immer noch besser, einen tüchtigen, wenn auch teuren Fahrer, als einen billigen, weniger tüchtigen, anzustellen.

Wenn auch für Durchschnittsverhältnisse (bis 10 Klm. Entfernung) für die Beförderung der Milch vom Erzeuger zur Molkerei das Pferdefuhrwerk allen anderen Beförderungsmitteln überlegen ist, so kann doch auch unter besonderen Umständen das Lastauto und evtl. auch der Trecker empfehlenswert sein.

Ein Lastauto kommt insbesondere für größere Entfernungen, wie in Ihrem Falle, in Frage. Leider haben Sie in der Anfrage nicht erwähnt, ob der Weg von 26 Klm. täglich 2 oder 4 mal zurückgelegt werden muß. Weiter fehlen Angaben darüber, ob mit einem Lastauto oder Trecker die Lieferantenmilch zusammengeholt werden soll, oder ob es sich um den Transport der Milch von der Molkerei zur Stadt handelt. Im letzteren Falle käme evtl., wie bereits bemerkt, auch die Anschaffung eines Tankwagens in Frage.

Ist der Weg von 26 Klm. täglich nur 2 mal zurückzulegen, so kann auch die Anschaffung eines Treckers erwogen werden. Der Preis für einen

…cker mit Anhänger deutschen Fabrikats stellt sich auf etwa 12—15 000 …rk. Die täglichen Betriebskosten dürften sich erheblich billiger stellen …beim Lastkraftwagen. Ich möchte ganz besonders betonen, daß unsere …tschen Trecker in jeder Beziehung dem amerikanischen Fordtrecker über-…en sind. Sie sind zwar etwas teurer, dafür aber auch erheblich leistungs-…iger und billiger in der Unterhaltung. Schon in kurzer Zeit macht sich … Mehrausgabe bezahlt.

Für oder gegen die Anschaffung eines Lastautos oder Treckers spricht … sonstige Verwendungsmöglichkeit dieser Fahrzeuge. Ein Lastkraft-…gen kann nachmittags noch andere längere Touren fahren, wodurch … noch gute Nebeneinnahmen zu erzielen sind. Ein Trecker hat eben-…s eine recht vielseitige Verwendungsmögilchkeit, wie Baumaterialien …rdern usw., er ist aber mehr an seinem Standort gebunden. Jeden-…s lassen sich je nach den besonderen Verhältnissen sowohl mit dem Last-…o wie mit dem Trecker manche Nebeneinnahmen erzielen.

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß infolge unvermeidlicher …nerer oder größerer Reparaturen die Anschaffung eines Reservefahr-…ges zu empfehlen ist. Es könnte sonst leicht vorkommen, daß eines …es kein Fahrzeug zum Abholen oder Ausfahren der Milch zur Ver-…ung steht.

Zusammenfassend ist festzustellen, daß in jedem einzelnen Falle be-…ders zu prüfen ist, welches Beförderungsmittel zu empfehlen ist. In …em Falle hängt die Wahl von der weiteren Verwendungsmöglichkeit … Fahrzeuges ab und davon, wie oft das Fahrzeug täglich die Strecke …fahren hat. Auch das zur Verfügung stehende Kapital spielt eine …lle. . . . . d.

II.

In Nr. 131, Seite 2477 dieser Zeitung wird angefragt, ob die An-…ffung eines Lastautos oder eines Teckers zu empfehlen ist. Wir halten …edingt die Anschaffung eines modernen Lastkraftwagens für das …tigere, auf keinen Fall würden wir empfehlen ausgerechnet einen …rd-Trecker zu kaufen. Wir haben vier Stück 1½ To.-Fordgeschäfts-…gen seit ungefähr zwei Jahren in Betrieb und können diesen Fahr-…gen nur das allerschlechteste Zeugnis ausstellen. Es sind nicht nur …nzinfresser, sondern auch im Gebrauch durch die schon nach den ersten …r Wochen notwendige Erneuerungen sehr teure Fahrzeuge. Von unseren …r Fordwagen ist bestimmt immer einer wegen irgend einer Kleinigkeit … Reparatur. Wir haben auch Gelegenheit gehabt, über Fordtrecker eine …ze Reihe von Urteilen zu hören. Uebereinstimmend wird über …ossalen Brennstoffverbrauch geklagt. Die Angaben der Fordvertreter …r Brennstoffverbrauch treffen vielleicht zu, wenn ein ganz routinierter …hrer (den man in der Praxis überhaupt nicht bekommt) den Wagen …iert.

Die Reparaturenquote an einem Fordfahrzeug ist im Laufe des …hres eine so hohe, daß wir dringend gerade von dieser Marke abraten …chten. Sie müssen ja schließlich auch ein ständig dienstfertiges Fahr-…g haben, was bei einem Ford niemals der Fall ist. Alle Fordfahr-…ge sind billig in der Anschaffung, wahnsinnig teuer im Betrieb; ab-…tlich billig in der Anschaffung gehalten, um später bei den dauernd zu …chaffenden Ersatzteilen desto mehr verdienen zu können. Es ist z. B. …tsache, daß die Fordvertretungen sage und schreibe 40 Prozent bei den …satzteilen verdienen!

Es gibt auch deutsche Trecker, die erheblich günstiger arbeiten und …mit im Laufe eines Jahres schon den Mehrpreis hierfür rechtfertigen.

Wir würden allerdings überhaupt von der Anschaffung eines Treckers …raten, dafür lieber einen richtigen modernen Lastkraftwagen mit An-…ger kaufen. Sobald nämlich verschneite oder schlüpfrige Straßen, …lleicht sogar Sandwege vorhanden sind, können Sie mit Sicherheit …rauf rechnen, daß sich der Trecker einbuddelt, weil er nicht das starke …zengewicht hat, wie ein richtiger Lastkraftwagen. Die Räder mahlen …d der Lastzug bleibt stehen. Auch ist die Geschwindigkeit bei einem …ecker lange nicht so groß, als bei einem Lastkraftwagen, der Benzin-…brauch aber erheblich größer. Sie brauchen für die 26 Klm. mit einem …ecker, wenn er sehr schnell fährt, 1 Std. und 45 Min. Ein moderner …stkraftwagen bewältigt die Strecke spielend in einer Stunde.

Wie groß der Anhänger sein muß, ergibt sich aus Ihren Milch-…äßen. Wir würden z. B. die Kannen in zwei Schichten übereinander …len, die oberen jedoch auf stabilen Holzrosten mit Querverstrebungen. …e Berliner Meierei Bolle befördert z. B. ihre Milchkannen und Fässer …m Bahnhof in der gleichen Weise. Sie haben bei einem Lastkraftwagen …ch noch den Vorteil, daß Sie bei wenig Milch evtl. mit dem Triebwagen …ein auskommen.

Bezeichnend für die Güte der deutschen Lastkraftwagen ist, daß wir …en 1½ To.-Lieferwagen täglich auf weite Strecken über Land schicken …t teilweise sehr fragwürdigen Wegen. Dieser Wagen hat jedoch in gut … Jahren ca. 130 000 Klm. zurückgelegt ohne den geringsten Defekt. …n 3 To. „Büssing“ fährt seit 3 Jahren ohne jede Reparatur, allerdings …r in Berlin und mit einem sehr guten Fahrer! Sie finden auch deutsche …stkraftwagen in ständig steigendem Maße wieder in allen Teilen der …elt.

H. Kraft.

III.

Die Wirtschaftlichkeit eines jeden Treckers wird am besten dadurch …kennzeichnet, daß dieselben mehr schleppen und geringere Unterhaltungs-…ten erfordern als Pferdegespanne. Auch dem Lastwagen gegenüber ist … durch den geringeren Preis wirtschaftlicher. Wenn man von der recht …heblichen Ersparnis bei den Anschaffungskosten eines Treckers absieht, so …d auch die Betriebskosten desselben entschieden geringer als die für den …stwagen. Obgleich ein Radius von 30 Klm. schätzungsweise die wirt-…aftlichste Operationsbasis für den Fordtrecker ist, hat derselbe mit …hleppwagen auf größeren Strecken viele Vorzüge, wenn hohe Geschwin-…gkeit nicht ausschlaggebend ist. Der Fordtrecker läuft mit Petroleum …statt mit Benzin, seine Anschaffungskosten sind niedrig, die Schlepp-…gen halten länger und sind billiger als teure Lastwagen, ihre Wert-…nderung ist sehr gering, und es ist nur der Lohn für einen Mann auf-…wenden. Dazu kommt, daß manche Straßen für den Lastwagen gesperrt …d, etwa weil eine Brücke im Verlauf dieser Straße das Gewicht nicht …gen kann. Der Fordtrecker kann infolge Verteilung des Gewichts die …dung besser bewältigen. Er kann an schwierigen Stellen jeden Schlepp-…gen einzeln fortschaffen. Die Vorteile eines Treckers bestehen weiter …rin, daß derselbe als stationärer Arbeitsmotor benutzt werden kann. …it einer Riemenscheibe ausgerüstet, kann er in vorkommenden Fällen …en außer Betrieb gesetzten Antrieb ersetzen oder zum Antrieb irgend-welcher Betriebseinrichtungen verwendet werden. Ueberdies ist die Bedienung einfach und daher schnell zu erlernen.

Der Fordtrecker wird mit Benzin angelassen, läuft dann aber mit Petroleum oder Treiböl, das viel billiger ist. Die Stunde Arbeit kostet etwa 1,30 für Treiböl. Mit diesem Brennstoff entwickelt der Trecker 22 bis 28 PS. Je nach Beschaffenheit der Straße schleppt er 6 bis 8 Tonnen mit einer mittleren Geschwindigkeit von 7 bis 14 Kilometer je Stunde. Einschließlich Verzinsung, Abschreibung und Lohn sind die Betriebskosten hierbei etwa 60 Pfg. je Kilometer. Pferdewagen können leicht und billig in Schleppwagen umgebaut werden. Der Fordtrecker ist so leicht zu steuern und hat einen so kleinen Drehradius, daß er an vielen engen Stellen arbeiten kann, an denen große Fahrzeuge sich nicht bewegen können.

Der Fordtrecker leistet im 1. Gang 3, 2. Gang 6, 3. Gang 14 Kilometer, im Rückwärtsgang 5,5 Kilometer je Stunde. Der Brennstoffverbrauch beträgt auf 100 Kilometer etwa 50—60 Liter Petroleum oder spezifisch gleichwertige Betriebsstoffe (Gasöl usw.) und 1 Kg. Oel. Auf normalen Straßen beträgt die Zugkraft etwa 300 Zentner. Steigungen, die mit zwei Pferden befahren werden können, werden vom Trecker mit der oben genannten Last genommen. Besonders konstruierte Anhänger, wie solche beim Lastauto erforderlich, sind nicht nötig. Wagen, die für den Pferdezug eingerichtet oder verwendet sind, können in ähnlicher Weise für den Trecker benutzt werden.

Da für die dortigen Verhältnisse eine Entfernung von nur 26 Klm. Chaussee in Frage kommt, so würde bei einer mittleren Geschwindigkeit des Treckers von 10 Kilometern je Stunde rund zweieinhalb Stunden Beförderungsdauer für die fraglichen Milchmengen erforderlich sein. Mit einem Lastauto wird die fragliche Last und die gegebene Entfernung naturgemäß in erheblich kürzerer Zeit bewältigt werden können. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Anschaffungs- und Unterhaltungskosten bei einem Lastauto ganz erheblich höhere sind. Rechnet man in beiden Fällen mit einer Abschreibung von 25 Prozent, so wird diese beim Trecker 1250 ℳ, dagegen beim Lastauto zu 13 000 ℳ Anschaffungskosten 3250 ℳ ausmachen. Wenn demnach die mit dem Fordtrecker erreichbare Geschwindigkeit für die dortigen Verhältnisse ausreicht, so kann diese Betriebskraft dem Lastauto vorgezogen werden. Wesentlich ist m. E. noch, daß überall Stellen eingerichtet sind, von denen etwa erforderliche Ersatzteile passend bezogen werden können.

Y.

Bücherschau. *)

Milchwirtschaftliches Taschenbuch für 1928. Begründet von Benno Martiny. Einundfünfzigster Jahrgang. Herausgegeben von Dr. W. v. Altrock, Oekonomierat. Zwei Teile. Verlag von Paul Parey in Berlin SW. 11, Hedemannstraße 28 und 29. I. Teil (Taschenbuch) in Ganzleinen gebunden 3,50 RM., II. Teil (Hilfsbuch) mit dem Reichsadreßbuch der Molkereien, geheftet 3 RM. Beide Teile zusammen 5,50 RM.

Das Milchwirtschaftliche Taschenbuch bietet jedem Land- und Milchwirt ein wichtiges Handbuch, aus dem er im Laufe des Jahres großen Nutzen für seinen Betrieb ziehen wird. Alle die Milchwirtschaft berührenden Fragen wissenschaftlicher, technischer und gesetzlicher Art sind dem neuesten Stande entsprechend in knapper, treffender, zum Teil tabellarischer Form beantwortet. Der technische Teil bringt neben Hilfstabellen und Formeln Beiträge aus der Feder führender Sachverständiger. Besonders wertvoll ist auch der zweite Teil, der ein umfassendes Reichsadreßbuch der Molkereien und verwandten milchwirtschaftlichen Betriebe, eine Uebersicht über alle der Förderung der Milchwirtschaft und des Molkereiwesens dienenden öffentlichen Einrichtungen, wie Schulen, Verbände usw., sowie die neueste Gesetzgebung und Verwaltung auf milchwirtschaftlichem Gebiete bringt. Das Milchw. Taschenbuch kann somit als wichtiges Hilfsmittel jedem Milchverarbeiter, Milchhändler und Milcherzeuger nur empfohlen werden.

Mentzel und von Lengerkes landwirtschaftlicher Hilfs- und Schreibkalender. Einundachtzigster Jahrgang 1928. 2 Teile. 1. Teil (Taschenbuch) in Ganzleinen gebunden, 2. Teil (Landw. Jahrbuch) geheftet. Verlag Parey, Berlin. Preis 4 RM. (1. Teil einzeln 3 RM.).

Der große Wert und die praktische Brauchbarkeit des Mentzel liegt in der Güte und Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner gediegenen Ausstattung. Er gehört daher zum täglichen Handwerkszeug des fortschrittlichen Landwirts. Der I. Teil, das in Doppelleinen gebundene Taschenbuch, enthält außer dem Schreibkalender die wichtigsten Buchführungsformulare, die Hilfstabellen über Pflanzenkultur, Düngung, Fütterung, Vitamine, Tierzucht und Tierheilkunde, Bau- und Maschinenwesen, Arbeitsleistung und Wirtschaftstabellen aller Art, Handels- und Börsentabellen, vor allem die so wertvollen Original Kellnerschen Fütterungstabellen usw. — Der II. Teil enthält neben einer Reihe interessanter Originalaufsätze das Adreßbuch der landwirtschaftlichen Behörden, Genossenschaften, Kammern, Beratungsstellen usw., also wertvolles Material für jeden Landwirt. —

Alle Angaben des Kalenders berücksichtigen den neuesten Stand, so daß der Mentzel als ein wertvolles Taschenbuch für den Landwirt anzusprechen ist.

*) Alle hier besprochenen Bücher können von unserer Buchhandlung bezogen werden.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 29. November. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei=Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 208 ℳ, 2. Qualität 195—200 ℳ je Zentner. — Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	29. November	22. November	15. November
dänische	205/06	215	206
finnische	199/6	207/6	197
schwedische	199	208/6	196

Höchstpreise im Monat November 1927.

Berlin. 183.—, 183.—, 183.—, 183.—, 187.—, 192.—, 197.—, 197.—, 202.—, 202.—, 202.—, 199.—, 193.— ℳ **Monatsdurchschnitt 192.54** ℳ gegen 185.54 ℳ je Zentner im Monat Oktober.

Hamburg. 186.—, 190.—, 202.—, 200.— ℳ, **Monatsdurchschnitt 194.50** ℳ gegen 191 ℳ je Zentner im Monat Oktober.

Hamburger Auktion. 192.60, 194.54, 205.17, 206.82, 196.85 ℳ, **Monatsdurchschnitt 199.20** ℳ gegen 195,93 ℳ je Zentner im Monat Oktober.

Köln. 193.—, 196.—, 204.—, 208.—, 212.—, 212.—, 212.—, 208.— ℳ, **Monats=Durchschnitt 205.62** ℳ gegen 199.56 ℳ je Zentner im Monat Oktober.

Hamburg, 30. November. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig=Holstein. Butter=Auktionen der Meierei=Verbände für Schleswig=Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

Anzahl				Preis	Anzahl				Preis
3	Drittel	1. Kl.	zu	199,—* Mk.	5	Drittel	1. Kl.	zu	197,—* Mk.
1	„	1.	„ „	198,9[illegible]* „	29	„	1.	„ „	196,80* „
7	„	1.	„ „	198,80* „	2	„	1.	„ „	19[illegible],7 * „
35	„	1.	„ „	198,70* „	31	„	1.	„ „	196,50* „
22	„	1.	„ „	198,60* „	1	„	1.	„ „	19[illegible],30* „
7	„	1.	„ „	198,50* „	21	„	1.	„ „	19[illegible],—* „
4	„	1.	„ „	198,40* „	11	„	1.	„ „	194,20 „
14	„	1.	„ „	198,30* „	5	„	1.	„ „	194,10 „
6	„	1.	„ „	198,[illegible]0* „	15	„	1.	„ „	194,— „
53	„	1.	„ „	198,—* „	1	„	1.	„ „	193,90 „
2	„	1.	„ „	197,70* „	8	„	1.	„ „	193,80 „
3	„	1.	„ „	197,60* „	1	„	1.	„ „	193,60 „
7	„	1.	„ „	197,[illegible]0* „	11	„	1.	„ „	193,50 „
2	„	1.	„ „	197,40* „	2	„	1.	„ „	19[illegible],10 „
2	„	1.	„ „	197,30* „	9	„	1.	„ „	19[illegible],— „
2	„	1.	„ „	197,20* „	4	„	1.	„ „	192,— „
1	„	1.	„ „	197,10* „					

1. Klasse 327 Drittel zu . . . . 196,85 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 25 Drittel zu . . . . 1[illegible]4,44 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 197,67 Mk.

Privat=Berichte.

Berlin, 30. November. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Auch mit Beginn der neuen Woche war das Geschäft recht lustlos und verhielten sich die Käufer nach wie vor zurückhaltend. Nur das unbedingt Notwendigste wurde beordert und da infolge der Hausschlachtungen auf dem Lande auch die Provinz nur als schwacher Käufer auftrat, ließen sich die etwas vermehrten inländischen Zufuhren sowie die dringend angebotenen Auslandssendungen nicht unterbringen. Es mußten daher weitere erhebliche Preisnachlässe gewährt werden, ohne daß jedoch die Läger geräumt werden konnten. Kopenhagen bietet zu Festpreisen an, die auf einen erneuten Rückgang der Notierung von ca. 12 Kronen schließen lassen. Die baltischen Ablader haben ihre Forderungen für neue Ware um ca. 12 RM. ermäßigen müssen, da die in vergangener Woche in Berlin eingetroffenen Sendungen zu den teueren Preisen fast unverkauft geblieben sind. Diese Momente zwangen die Berliner Notierungs=Kommission, gestern einen weitern Abstrich um 6 RM. für alle Qualitäten vorzunehmen. — Schmalz. Die amerikanischen Schmalznotierungen hatten sich vorübergehend abgeschwächt, zeigen jedoch heute wieder eine kleine Erholung. Der Konsum blieb hier nach wie vor ruhig.

Hamburg, 30. November. Bericht der Firma L. J. Löwenthal Im Verlaufe der Berichtswoche wurde die Kopenhagener Notierung am letzten Donnerstag um 8 Kronen ermäßigt, für den morgigen Donnerstag erwartet man eine weitere Ermäßigung von ca. 15 Kronen. Der Notierungsrückgang in Berlin betrug am Sonnabend 3 ℳ und am gestrigen Dienstag 6 ℳ. Die heutige Hamburger Auktion schloß sich mit einem Rückgang von ca. 10 ℳ an. Die Reaktion auf die wilde Preisbewegung, welche wir Mitte des Monats erlebten, ist jetzt stark ins Rollen gekommen. Nachdem der Konsum durch die hohe Preislage abgedrosselt war, wurde die Haltung der Käufer von Tag zu Tag zurückhaltender. Es besteht allseitig die Tendenz, eine Preislage zu schaffen, welche geeignet ist, wiederbelebend auf den Verbrauch einzuwirken. In der Tat, angesichts des Scherbenhaufens, vor dem der Handel augenblicklich steht, kann nur ein radikaler Preisabbau eine Wiederaufrichtung des Geschäfts bewirken. Je schneller diese Entwicklung vor sich geht, desto besser für alle Interessenten aus Erzeuger=, Handels= und Verbraucherkreisen. Die Lage scheint in England die gleiche zu sein wie in Deutschland, denn der Ausfall der deutschen Bestellungen in Kopenhagen ist dieses Mal nicht durch vermehrte englische Aufträge wettgemacht worden. — Ob der Rückgang der Preise bereits in dieser Woche zum Stillstand kommen wird, ist von dem Umfang der Notierungsermäßigungen abhängig. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche haben mehrfach Preisabstriche stattgefunden was zur Folge hatte, daß die Forderungen heute ungefähr einen Dollar niedriger liegen als am Schluß der letzten Berichtswoche. Im Großhandel wird heute ca 34,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 74 ℳ je 5 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Auch hierfür mußten die Forderungen etwas weichen, und wird für Blasenschmalz heute ca. 80 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 74 ℳ je 50 Kg verzollt.

Hildesheim, 1. Dezember. Bericht von Mann & Friedeborn Es war dem November ds. Js. vorbehalten, eine im gleichen Monat der Vorjahre nie gekannte Hausse zu bringen. Unbestritten bleibt es, daß diese nach den Erfahrungen unzeitgemäße Bewegung in erster Linie durch die Lage der Auslandsmärkte getrieben wurde, bis endlich die Kaufkraft der Konsumenten streikte. Zwar soll England nicht übermäßige Zufuhren von Kolonialbutter zu erwarten haben, doch der durch hohe Preise eingeschränkte Konsum hat teuere Bestände ansammeln lassen, die überall den Inhabern Verluste bringen, denn kaum wird sich das Geschäft in diesem Monat entsprechend beleben, als nur durch weiter starke Herabsetzung der Preise. Heute überwiegt das Angebot die naturgemäß zurückhaltende Nachfrage. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 30. November. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Lage auf dem Buttermarkte hat sich kurz vor dem Ultimo noch weiter beruhigt. Die Eingänge der Inlandsmolkereien waren so beträchtlich, daß ein größerer Preisrückgang die Folge war. Trotz der letzten Preisabstriche sind die Käufer immer noch sehr zurückhaltend und warten auf noch billigere Preise. Damit wird aber voraussichtlich nicht gerechnet werden können, denn der Butterbedarf auf dem Lande muß ja nun auch wieder für Weihnachten eingedeckt werden. Wenn man also auf Preissteigerungen nicht bauen kann, so scheint aber doch nunmehr der niedrigste Stand erreicht zu sein.

Dresden, 29. November. Bericht der Firma Georg Münch. Es hat heute den Anschein, daß der Preisrückgang nicht ungünstig auf den Markt einwirkt; denn die Nachfrage nach allen Qualitäten ist als besser zu bezeichnen. Besonders feine Sachen finden mehr Beachtung und da die deutsche Produktion etwas reichlicher ist, so wird diese zuerst berücksichtigt was auch darauf zurückzuführen ist, daß die Auslandsmärkte immer noch höher tendieren. — Sicherlich ist zu erwarten, daß der Monatswechsel eine weitere Belebung bringen wird. — Schmalz. Der Abzug ist sehr schleppend. Chicago meldet infolge kleineren Schweineauftriebes festere Preise was aber auf dem hiesigen Markt ohne Beachtung bleibt

London, 28. November. Der Grundton des Marktes war im allgemeinen fest, doch der Verkehr ist wieder stiller geworden, und die höchsten Preise der letzten Woche ließen sich nicht so leicht erzielen. Die auf England schwimmenden Mengen aus Neuseeland, Australien und Argentinien belaufen sich auf zusammen 455 000 Kisten gegen 671 000 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres, und das Angebot von irischer Butter hat fast aufgehört, dagegen sendet Frankreich noch immer leidliche Posten von denen nur feinste Ware bereitwillige Käufer finden. Aus Holland gingen diesmal nur 1250 Kisten ein. Feinste Rahmbutter wurde zu 20[illegible] bis 206 Sh. umgesetzt. Die Notierungen dänischer Butter neigten infolge matter Stimmungsberichte aus Kopenhagen nach unten. Für greifbare Ware forderte man 204—206 Sh., doch bewegte sich das Geschäft in engen Grenzen. Von neuseeländischem Produkt wurden diesmal 55 825 Kisten empfangen. Die Nachfrage ließ sich ruhiger als zuvor an, und gegen Ende

r Woche trugen die Verkäufer entgegenkommende Haltung zur Schau. einste ungesalzene erzielte 188—192 Sh. und feinste gesalzene wurde zu 72—176 Sh. abgegeben. In australischer Butter machte sich gleichfalls n ruhiger Ton geltend, doch behaupteten sich die Preise. Neue Ein- änge argentinischer Butter erreichten 8350 Kisten. Beste Sorten wurden it zu 170—176 Sh. gehalten. Die Zufuhren von baltischer und sibirischer utter nehmen zusehends ab, da die Saison fast vorüber ist. Die Nach- age für die vorhandenen Lager ließ sich leidlich gut an, und feinste sibi- sche galt 158—160 Sh. In Manchester und Liverpool war ein kräftiger on bei leidlichem Geschäft zu verzeichnen.

Käse.

Hamburg, 30. November. Bericht der Firma Albert Kaule. ei dem noch unverändert ruhigen Geschäft ist wesentlich Neues nicht zu richten. — Die Marktlage in Holland ist im großen und ganzen die eiche wie in der Vorwoche. — Die Notierungen für halb- und dreiviertel- tte Ware zeigten teilweise eine leichte Abschwächung; für Edamer 40- ozentig wurden durchweg etwas höhere Forderungen gestellt, aber den- och waren die Aufträge mit kleinen Untergeboten fast überall anzubrin- n. — Ueberraschungen in der Preisgestaltung werden in den nächsten egen wohl kaum zu Tage treten, weil für den Monat Dezember — mentlich auch im Hinblick auf die flauen Schweinemärkte und die nie- igen Frischwurstpreise nur mit einem mäßigen Käsekonsum zu rechnen ist. Wie immer dürfte sich für den Festbedarf höchstens eine verstärkte Nach- age nach den besseren vollfetten Sorten auf Kosten der geringeren Gat- ngen bemerkbar machen. — Das Streben der dänischen Käsereien nach öheren Preisen wird durch die ungünstigen Absatzverhältnisse unterbun- n. — Im Tilsiter-Handel herrschen hier noch die gleichen, wenig erfreu- chen Zustände in den Preis- und Absatzverhältnissen wie zuvor und An- ichen für eine Besserung liegen noch nicht vor. — Es werden hier bezahlt m Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfd. in RM.: ilsiter Vollfettkäse, prima, rollenweise 104—108, do., sekunda 88—95, Til- er Halbfettkäse 66—68, dänische Goudakäse, 20 proz. 65—66, do., 30 proz. —78, do., 45 proz., prima ältere Ware 106—110, do., 45 proz. junge Ware 4—110, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter und Güte 106 bis 8, do., 45 proz., diesjährige Weide-Konsumware 120—125, do., 45 proz., inste diesjährige Lagerkäse 125—135, do., 45 proz., feinste vorjährige ai-Lagerware 160—170, holländische Edamer-Käse, 20 proz. 76—78, do., proz. 90—92, do., 40 proz. prima friesische 108—110, do., 40 proz., sekunda iesische 104—106, do., 40 proz., prima nordholländ. 110—112, Schweizer- äse, je nach Herkunft und Güte 145—175, Limburger Stangen-Käse, proz. 62—65.

Bodegraven (Holland), 29. Nov. Bericht der Fa. Komm.-Gesellschaft äsehandlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Auch ute waren die Preise für die ersten Sorten sehr fest und bezahlte man r: erste Sorte mit Stempel 55—58 Gulden, zweite Sorte mit Stempel —53 Gulden, ohne Stempel 50—55 Gulden; Preise fest; Handel mäßig. Molkerei-Ware: Die Sorten konnten die Preise der vorigen oche nicht aufrecht erhalten. Man notierte: Edamer, 20 proz. 30 Gul- n, do., 40 proz. 47,50—48 Gulden, Gouda, 20 proz. 30—31 Gulden, do., proz. 47—47,50 Gulden, Brotformkäse, 40 proz. 47,50 Gulden; die Preise r Edamer und Brotformkäse verstehen sich „Rot in Karton".

London, 28. November. Der hiesige Käsemarkt trug diesmal ausge- rochene Festigkeit zur Schau, wiewohl der Verkehr nicht allzu lebhaft ar. Die Eingänge von holländischem Käse betrugen 8101 Kolli, was ne mäßige Qualität ist. Die Nachfrage ließ sich jedoch sehr ruhig an, d die etwas höheren Forderungen der Importeure wirkten lähmend f das Geschäft. Für 40 proz. Edamer stellte man 84—93 Sh. und für proz. Gouda 90—102 Sh. an. Aus Neuseeland trafen 15 262 Kisten uer Ware ein. Die Preise neigten ein wenig nach oben, und feinster rbiger wurde zu 99—100 Sh. leidlich glatt umgesetzt. Käse von aus- hmsweise guter Qualität erzielte sogar bis zu 102 Sh. In kanadischem odukt hat sich bei ruhigem Verkehr kaum etwas geändert. Feinster ißer wie farbiger Käse wurde zu 102—104 Sh. abgegeben, doch Sep- mber-Produkt ging zu 104—106 Sh. ab. Die Offerten aus Kanada uten auf steigende Preise. In kontinentalen Fantasiesorten herrscht leid- he Regsamkeit. Dänischer Roquefort ist knapp. Für orientalischen Gor- zola besteht bessere Nachfrage und Petit Gruyère französischer, hollän- ischer und finnischer Herkunft behauptet sich fest.

Vieh.

Hannover, 30. Nov. Der Schweinemarkt war mit 943 Schweinen und rkeln beschickt. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt über 5- natige Läuferschweine das Stück 36—40 ℳ, 4—5 monatige 30—34 ℳ, 3-4 monatige 24—28 ℳ, 8—13 wöchige Ferkel das Stück 19—23 ℳ, 6—8- chige Ferkel 14—18 ℳ, bis 6 wöchige Ferkel 10—13 ℳ. Handel mittel- äßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 14. Dezember statt.

Hannover-Lehrte, 29. Nov. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G., hrte. Auftrieb: 2847 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im oßhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 8—12, 8 bis Wochen alt 13—19 ℳ. Läuferschweine: 3—4 Monate alt 20—30, 4 bis 6 Monate alt 31—50 ℳ. Marktverlauf: Ganz langsam.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 5 Mark niedriger.

Berlin, 1. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter- ierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. cht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner G.-M., 2. Qualität je Zentner 170 G.-M., abfallende je Zentner G.-M. Tendenz: niedriger.

Hamburg, 1. Dezbr. Notierung der Hamburger Butternotierungs- mission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne r p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 190 G.-M. d. Ztr.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 30. Nov. Produktenbericht. Angebot aus den Provinzen hat sich verstärkt, und zwar besonders in den unter Durchschnitt liegenden Qualitäten, die Mühlen sind in ihren Dispositionen dagegen weiter sehr vorsichtig, wozu ihnen sowohl der schlechte Mehlabsatz, als auch die wenig übersichtliche Weltmarktlage Veranlassung bieten. Es ergab sich daraufhin für effektive Ware ein leichter Preisrückgang. Roggen ist noch verhältnismäßig fester gehalten als Weizen. Vom Auslande war Weizen wiederum etwas billiger angeboten. Roggen wurde zu etwa gestrigen Preisen offeriert, von Umsätzen war bis zur Berichtsabfassung nichts bekannt. Die wenig befriedigende Lage des Effektiv-Marktes und zu morgen erwartende Andienungen wirkten auch am Lieferungsmarkte verstimmend. Während sich die späteren Sichten besser zu behaupten vermochten, gaben beide Brotgetreidearten für Dezemberlieferung 1 Mark im Preise nach. Die Forderungen für Weizen- und Roggenmehle waren nominell unverändert, die Mühlen zeigten sich aber auch zu Preiskonzessionen bereit, ohne jedoch die Kauflust anregen zu können. Der Konsum deckt nur den dringendsten Bedarf. Hafer ist vermehrt angeboten bei weiterer Zurückhaltung des Konsums, von der Küste ist auch heute gute Nachfrage am Markte. Gerste unverändert. Weizen märkisch. 240—243, Dez. 268,50—268,25, März 275,50, Mai 278,25—277,25, Roggen märk. 237 bis 240, Dez. 257,50—258,50, März 263,50—264, Mai 264,75—265,50, Sommergerste 220—264, Hafer märk. 201—211, Dez. 221, März 232, Mai 236,50, Mais (loko Berlin) 207—209, Weizenmehl 31—34,50, Roggenmehl 32—34, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15, Raps 345—350, Viktoriaerbsen 50 bis 56, kl. Erbsen 32—35, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 21—24, Lupinen blau 14—14,75, Lupinen gelb 15,70—16,10, Rapskuchen 18,10—18,20, Leinkuchen 22,80—23, Trockenschnitzel 11,60—11,80, Soyaschrot 20,50—20,90.

Hannover, 29. Nov. Weizen pro 1000 Kg. 248, Roggen 250, Hafer 215—225, Mais ab Bremen unverzollt 170, Auslandsgerste ab Bremen 210 Heu gut, gesund, trocken 2,60—2,80 pro 50 Kg., Weizenstroh und Roggenstroh drahtgepreßt 1,25—1,30, Weizenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 0,95—1,05, Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,05 bis 1,15 Mark.

Hamburg, 29. November. Hamburger Cif-Angebote in Reichsmark je Tonne. Auslandsgetreide: unverzollt (Zollsatz 60 ℳ für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, 20 ℳ für Futtergerste, 32 ℳ für Mais je To.). Weizen: Manitoba 1, November 283,90, do. 2. November 260,25, do. 3, Nov. 236,60, Rosafe loko 234,90, do. Januar 231,50, do. Februar 231,95, Barusso, Januar 229, do. Februar 228,60, Hardwinter 2, loko 231,50, Amber D. 2, November 229,80, Mixed D. 2, November 222,25; Roggen: Western 2, schw. 204,50, do. November 207, südrussischer, November-Dezember 219,70; Gerste: Donau-Russen, schw. 186,90, do., prompt 202,80, do., Januar-Febr. 202,80, La Plata, Januar-Februar 205,30; Hafer: unclipped Plata Jan.-Februar 176,60, clipped Plata, Januar-Februar 182,50; Mais: Donau-Galfox, Dezember-Januar 163,90, La Plata loko 162,25, do., schw. 162,65, do., Dezember 162,25, do., Januar 163,10, Yellow 4, November-Dezember 160,55, Whiteflat, November-Dezember 169.

Bremen, 30. Nov. Weizen: Manitoba 3 Dez.-Abladung 12,50, Barusso, 79 Kg., Jan.-Ablad. 12, Hardwinter 2 loko 12,20. Roggen: Amerik. 2 10,60, La Plata 11,50, do. Jan.-Febr.-Ablad. 11, russischer 11. Gerste: Donau-Russen 10,50, La Plata Jan.-Febr.-Ablad. 10,50, Fedoral grade 10,60, Kanada 3 10,70. Hafer: Dt. pomm. Weißhafer 55 Kg. 13,20, La Plata 52 Kg. 10,20, do. Jan.-Febr.-Ablad. 9,60, Kanada Western 3 10,70, nordrussischer 53 Kg. 10,35. Mais: La Plata 8,60, Cinquantino 8,70. Tendenz: Ruhig.

[W]ir suchen für einen

jungen Mann,

[..] Jahre alt, der 2½ Jahre als [..]er bei uns tätig war und in jed. [..]ise tüchtig ist, eine passende [..]llung als Obermeier oder Be[..]ebsleiter. Er ist bilanzsicher, [..]rhaupt in d. Buchführung firm. [..]hender besucht augenblicklich die [..]lkereischule und kann seine Stel[..]g nach dem 15. Dezember jeder [..]t antreten. (8114
[M]olkerei-Genossenschaft Tettens, e. G. m. u. H.

[..]g. **Molk.-Gehilfe**, 21 J., m. all. [..]arbeit. best. rertraut, sucht z. [..]oder 15. Dezbr. Stellung. **Hans [..]elaff, Hamburg 5,** Kreuz[..]z Nr. 19. (8211

[W]egen Aufgabe der hies. Käserei [..]e ich für meinen Käser zu sof. [..]r später **Dauerstellg.** Er ist mit [..]tterei, Käs., Schweinemast und [..]ht aufs beste vertraut. Angeb. [..] an **Otto Kian, Gutskäserei [..]inwalde** bei Wosnitzen, **Kreis [..]zen.** (8287

[F]ür **jungen Gehilfen,** welch. bei [..] gelernt hat und bereits 1½ J. [..] größ. Genossenschaft beschäftigt [..]r, sich vor keiner Arbeit scheut [..] im Notfall auch mit Pferden [..]gehen kann, suche zum baldigen [..]tritt

Stellung.

[An]gebote mögl. mit Gehaltsangabe [..]er **Nr. 8237** an diese Zeitung [..]eten.

[I]ch suche für meinen Neffen z. [..]iebigen Antritt Stellung als

Lehrling

[o]d. Milchverkäufer.

[D]erselbe ist sauber, fleißig und [..]ftig und als Autofahrer bereits [..]sgebildet. Angeb. erb. (8186
[..]ukowski, Molkerei Danstedt Krs. Halberstadt.

Meierist.

[F]ür meinen Obermeier, den ich [..]ens empfehlen kann, suche ich [..]t 15. Dezember oder später pass.

Stellung

[als] Obermeier, Maschinenführ. od. [..] Gehilfe. Derselbe ist fleißig, [..]ber und zuverlässig und ver[..]t einen Betrieb mit Erfolg zu [..]en. Gefl. Angeb. an (8268
Direktor G. C. Pieper
[..]en.-Molk. Wrist in Holstein.

Tüchtiger Obermeier

[..]t zum 15. 12. oder etwas früher [..]sende Stellg., am liebsten in [..]ßstädt. Betrieb, jedoch auch and. [..]ht ausgeschlossen. In der Her[..]lung von Butter, Schlagsahne, [..]eisequarg, Kochkäse, Degerma[..]ch sowie in der Bedienung der [..]schinellen Anlagen vertraut. [..]hender führt auch große Repa[..]uren aus und ist im Besitz des [..]hr.-Scheins 3 b. **Albert Ohlrogge [..]them a. Aller.** (8210

Meierist,

[..] Jahre alt, techn. u. kaufm. in [..] Fächern beschlagen, sucht Stell. [..] Kontor. Fachschule mit sehr [..] absolviert. Selbiger führt Ge[..]ftsbücher und Bilanz selbständ. [..]ugnisse u. Referenz. zu Diensten. [..]gebote unter **Hannover 8215** an [..]e Zeitung erbeten.

Molkerei-Schule Königsberg.

[A]nfang Januar 1928 beginnt ein [..]imonatlicher theoretischer **Kur[sus]** für Molkereifachleute. Mel[..]ngen zu demselben u. Anfragen [..]d zu richten an **Prof. Dr. Grim[..], Königsberg i. Pr.,** Tragheimer Kirchenstraße 83. (5818

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8230

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als **gewöhnl. Briefe** weitergeschickt. **Originalzeugnisse, Photographien** usw. sind **niemals** mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, **niemand** zur **Verantwortung** gezogen werden kann.

Gesucht

wird, zunächst zur Unterstützung d. jetzigen Leiters, für einen Milchgroßbetrieb in einer deutschen Stadt außerh. des Reichsgebietes

ein tüchtiger erprobt. Molkereifachmann

mit kaufmännischer Bildung und Erfahrung, der bereits in einem privaten oder kommunalen städt. Großbetrieb tätig gewesen ist. (8256
Gesuche m. Zeugnissen u. Lebenslauf sind zu richten an die
Vereinigung der städt. Milchgroßbetriebe Deutschlands e. V., Dresden A. 24, Reichsstraße 20.

Verwalter gesucht.

Zum sofortigen Antritt wird für Oldenburger Privatmolkerei ein vorerst lediger, äußerst tüchtiger, kathol.

Verwalter

gesucht, der durchaus erfahren im Umgang mit den Lieferanten ist. Kaution wird nicht verlangt. Gefl. ausführliche Angebote mit Lichtbild unter Nr. 8057 an diese Ztg. erbeten.

Tüchtige

zuverlässige Kraft,

Mitte 20er, der einfachen Buchführung mächtig, sicherer Rechner, im Molkereifach prakt. erfahren, wird für Kontor gesucht. Antritt 1. Jan. Lebenslauf nebst Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspr. bei fr. Station und freien Kassen sind zu richten u. **D. G. Nr. 8314** an diese Zeitung.

Wegen plötzlicher Erkrankung eines unserer Gehilfen suchen wir zu sofort oder 15. Dez. eine jüngere

tüchtige Kraft.

Angebote mit Zeugnisabschriften.
Molkerei Süd, Halle a. S.

Zum 10. Dezember oder später suchen wir einen tüchtigen, selbst.

Käsereigehilfen,

der in der Lage ist, marktfähige Camembert, Backsteinkäse, Speise- und Käsequarg herzustellen. Anf.-Gehalt bei freien Kassen 65,— ℳ, bei zufriedenstellender Leistung entsprechende Zulage. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabschriften an (8200
Dampfmolk. Ziegenrück a. Saale.

Wir suchen zu sofort einen jung.

Gehilfen.

Gehalt 50 ℳ und alles frei. Angebote mit Altersangabe erb. (8174
Molkerei Schwaförden Krs. Sulingen.

Suche zum 1. Dezember od. spät. einen jungen, sauberen (8178

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeit. für hies. neuen Betrieb. Gehalt b. fr. Station und Kassen 60 ℳ monatl. Es wollen sich aber nur tatsächlich brauchbare Leute melden.
Molkerei Bevern Kreis Bremervörde.

Suche p. Anfang Dezbr. einen gewandten, an selbständiges Arb. gewöhnten

Käsereigehilfen,

nicht unter 20 Jahre alt; derselbe hat früh zus. mit meinem ersten Gehilfen die Milch von der Bahn zu holen und hernach alle in der Käserei vorkommenden Arbeiten selbständig zu erledigen. Lebenslauf nebst Gehaltsang. u. Zeugn.-Abschriften bitte an (8125
E. F. Hatje, Hamburg, Auschlägerweg 26.

Zum beliebigen Antritt suche ich einen ordnungsliebenden, jungen

Gehilfen od. Meierin

welche 1—2000 Mark z. Verfügung. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften wünscht **J. N. 60 Neustadt** b. Hannover, **postlagernd.** (8323

Jungen Mann

zur Hilfe im Schweinestall sucht b. gutem Gehalt und Station sowie freien Kassen (8202
Meierei Friedrichshagen Berlin-Friedrichshagen.

Für meine Molkerei in Bütow

junger Gehilfe

gesucht. Angebote an (8140
Inspektor Pfeiffer, Polschen bei Bütow.

Aelterer, unverheirateter

Molkereigehilfe,

welcher schon selbst. im Flaschenmilchbetrieb tätig war u. an saub. Arbeiten gewöhnt ist zum Sterilisieren von Flaschenmilch bei gutem Lohn und Dauerstellung sofort ges. Offerten unter **Nr. 8118** durch diese Zeitung.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Rühl, Hannover, Emmerberg 21. Originale können eingef. werden.

Wir suchen zum 15. Dezember tüchtigen (8180

Gehilfen

für Vollmilchausgabe, Milchannahme sowie alle Arbeiten im Betrieb und nachm. im Kontor. Bewerber müssen sich. Rechner u. mit der Abrechnung vertraut sein. Gehalt 60 ℳ bei freier Station und Kassen. Schriftl. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erbittet
Molkerei-Gen. Mellingen.

Unverh. Käser

als **Molkereigehilfen** sucht (8131
Gutsmolkerei Hundsfeld bei Breslau.

Butter- und Eiergroßhandlung sucht zum 15. Dezember jüngeren, fixen sauberen

Gehilfen.

Bewerbungen mit Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen ohne Wohnung und Station bitte unter **„Schlesien" Nr. 8166** an diese Ztg. senden zu wollen.

Wir suchen zum 10. 12. oder ein. Tage früher jungen, kräftigen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat. Solche, die in Schweinemast Erfahrung haben und von ihren Chefs empfohlen werden, werden bevorz. 8265) **Molkerei Legden in Westf.**

Suche sofort sauberen und ehrlichen, ledigen

Milchverkäufer

und sonstigen Arbeiten für eingeführte Tour. Festes Gehalt, Kost und Logis. Angebote mit Zeugn.-Abschriften an (8243
Hans Meinhardt, Chemnitz, Blücherstraße 1.

Harzkäser.

Per 15. Dezember suche ich für meinen Betrieb einen unverheirat., in der Harzkäserei durchaus erfahrenen, zuverlässigen, soliden, fleiß. **Mann,** welcher befähigt ist, mein. Betrieb rentabel zu führen, u. nur erstklassige Ware herzustellen verm. Offerten m. Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station.
Niederlausitzer Käsefabrik Golßen. (8246

Suche zum baldigen Antritt

Harzkäser

gegen hohes Gehalt, der vollständig selbständig arbeitet und für gute Ware aus eigenem Quarg garant. Zeugnisse und Gehaltsforderungen erbittet (8239
M. Neumann, Wittenberg bei Tharau, Ostpr.

Suche einen tüchtigen, ledigen

Camembertkäser

der für haltbare und marktfähige Ware garantiert und imstande ist, einen Molkereibetrieb zu leiten. Im Besitz des Führerscheines 3 b wäre angenehm, doch nicht Beding. Um Einsendung von Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsforder. wird gebeten. (8262
Molkerei Eldagsen, Bez. Hannover.

Zum 15. Dezember suche ich einen fleißigen, sauberen

Gehilfen

für alle vorkommende Arbeiten. Ferner zu Ende Dezember einen an selbständiges und sauberes Arbeit. gewöhnten (8249

Camembertkäser.

Gehalt den Leistungen entsprech. Bewerbungen erbittet
K. Floto, Molkereibesitzer, **Harscheid,** Post Benroth, Bez. Köln.

Junger Mann,

guter Pferdepfleger, welcher des Morgens aus d. Ort mit Gespann etwas Milch holen muß, sich auch sonst vor keiner Arbeit scheut, zum baldigen Antritt gesucht. Stellung ist dauernd. Jetziger Gehilfe ist 3½ Jahre hier. Anf.-Gehalt Mk. 45.— monatl. nebst freier Station und Kassen. Offerten erbittet
Molkerei Leuber b. Neustadt (O.-Schl.) (8269

Suche möglichst zum sofortigen Antritt jungen,

kräftigen Mann,

welcher in der Harzkäserei bewand. und mit Pferden umgehen kann u. dies durch Zeugnisse nachweis. muß. Gehalt bei freier Station nach Uebereink. und Leistung. Off. erb. **A. Böhme,** Käserei mit elektrischem Betrieb und Käse-Großhandlung, **Dessau.** 8263
Fernsprecher 1572.

Molkerei - Instruktoren

zum 1. Januar 1928 oder später gesucht. Bewerbungen sind unter Beifügung von beglaubigten Zeugnisabschriften u. Lebenslauf zu richten an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Suche für meine Molkerei in Schlesien (zunächst 1000 Liter feinste Milch) für sofort oder später äußerst tatkräftigen, intelligenten durchaus ehrlichen, gebildeten, unverheirateten

Molkereifachmann,

insbesondere für meine Weichkäserei, mit prima Praxis und Erfahrung in feinstem Käse, der sich, da selbst viel auswärts, selbständig um alles kümmert, bei gutem Gehalt. Vertrauensposten, nötige Hilfskräfte vorhanden. Angebote mit eingehendem Lebenslauf, Bild, Zeugn. u. Geh.-Ansprüchen unter **Nr. 8164** an diese Zeitung.

Zum 1. Januar 28, einige Tage früher oder später ein wirklich brauchbarer, zuverlässiger

Käser

von mittlerer Hart- u. Weichkäserei für eine tägliche Verarbeitung von 1—5000 Ltr. Milch gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsforderung, ohne Beköstigung befördert diese Zeitung unter Nr. 8267.

Ein tüchtiger

Tilsiter Käser,

der einem größeren Betrieb vorst. kann, gute Ware sowohl in Butter wie auch in Käse herstellen kann, das übrige Personal anleiten, treu und gewissenhaft ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Zeugnisabschriften mit Altersang. erbittet **Hugo Wirsum, Molk. Pollwitten** bei Powayen, Ostpr. 8240

Betriebsleiterstelle besetzt. Den vielen Bewerbern besten Dank. **Frau M. Maier, Molkerei Reuden** bei Zeitz. 8275

Obermeierstelle besetzt. Allen Herren Bewerbern Dank. (8325 **Molkerei-Gen. Höltgrube.**

Nach Schluß eingegangen:

Gebraucht., jedoch sehr gut erhalt.

Milchverkaufswagen

zu verkaufen. Ders. ist vollständig überholt und neu lackiert, ohne Firmenaufzeichnung, ca. 400 Liter fassend, zum Preise von 400 M.

Ebenfalls eine **Zentrifuge** von 300 Liter für Hand- und Kraftbetrieb, zum Preise von 150 M. Angebote an (8305 **H. Metzenthin Molkerei Fohrde a. Havel.**

Ein fast neuer (8301

Milchwagen

mit Patentachsen, **1 neuer Kartoffeldämpfer** 6 Zentner fassend, **1 Rischel Pat.-Wellblechsieb-Grude** gut erhalten, billig zu verkaufen. **Molkerei Brakel** Bezirk Bremen.

Käsekisten

liefert prompt und preiswert **M. Morgenstern,** Holzwarenfabrikation, **Ottendorf b. Hainichen.**

Habe 50 einmal gebr., gut gereinigte und sauber verböttcherte, so gut wie neue

Buttertonnen

zum Preise von 60 ₰ ab hier abzugeben. (8294 **F. Nietzold, Neudorf (Erzgebirge),** Butter- und Käsehandlung.

Habe gebr., aber gut erhaltene

Molk.-Einrichtung

i. ganzen od. geteilt abzugeben für 1000 Liter Stundenleistung:
1 **Dampfkessel,** 7 qm. Heizfläche,
1 **Dampfmaschine,** dazu passend,
1 **Warmwasserbassin** mit Heizschl., 500 Liter,
1 **Kaltwasserbassin,** 1000 Liter,
1 **Wasserpumpe,**
1 **Milchbassin,** 800 Liter,
1 **Milcherhitzer,**
1 **Separator,** 1000 Liter Stdlstg.,
1 **Milchpumpe,**
1 **Käsewanne,**
1 **Sahnekühler,**
1 **Holst. Butterfaß mit Wulst,**
1 **Butterkneter,** 120 cm. Durchm.,
3 **Rahmständer,**
3 **Käsetische, 2 Meßeimer,**
10 **Mtr. Transmission** m. Wandl. u. Lagerb., versch. Riemenscheiben mit Treibriemen, 15 **Mtr. Milchleitung (Kupfer).** Sämtl. **Rohrlt. u. Hähne, Untersuchungsapparat, 24 Proben.** Angeb. erb. (8297 **Gieger, Dampfm. Trebschen, Kr. Züllichau.**

Verkaufswagen,

gut erhalten, zu kaufen gesucht, ca. 300 Liter fassend. (8306 **Wilh. Rohde Dallgow-Döberitz.**

Speisequarg

in bester Qualität, hat laufend abzugeben (8284 **Dampfmolkerei Storkow,** Bez. Potsdam.

Ich suche täglich noch 800—1000 Stück

Camembert

zu kaufen. Erbitte Offerten mit Preis evtl. frisch v. Salztisch, aber nur einwandfreie Ware. Offerten unter **„Rheinland"** Nr. 8250 durch diese Zeitung.

Leistungsfähige Molkerei sucht gut eingeführte

Vertreter

an verschiedenen größeren Plätzen zum Vertrieb ihrer hochfeinen

Camembertkäse.

Offerten unter **T. W. Nr. 8251** an diese Zeitung.

Habe täglich 50—80 Liter

Schlagsahne

dauererhitzt und tiefgekühlt nach Berlin abzugeben. Daselbst ist ein fast neues 1½ Tonnen-

Grey - Schnellastauto

gegen eine **Tiefkühlanlage** zu vertauschen. Angebote unter **Nr. 8293** durch diese Zeitung.

Einwandfreien (8317

Käsequarg

aus hies. Molkereien sucht **Käserei Hetzdorf** bei Leisnig.

Trockenen, metallfreien

Quarg

per Woche 1—2 To. hat abzugeben. Preisangabe. (8290 **Neue Molkerei Neubukow in M.**

Habe wöchentlich 3—4 Faß feinste

Molkereibutter

sowie 4 Tonnen

Quarg und Quadrat-Käse

frisch vom Salztisch oder etwas angereift, abzugeben. Angebote erb. **Sawitzki, Molkerei Seeburg,** Ostpr. (8292

Quarg,

wöchentlich 4—5 Fässer, metallfrei, dauernd an prompte Zahler abzugeben. Angebote unter **Oberhessen 8326** durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich noch ca. 2—3 Tonnen erstklassige, frische (8322

Tafelbutter

zu 10,— M über Berliner Höchstnotiz abzugeben. **Dampfmolkerei Heudeber** bei Halberstadt.

Unsere gesamte **Eierproduktion** haben wir auf Abschluß zu vergeb. in eig. Kisten. Ebenso ca.. 100 Pfd. hochfeinste (8313

Tafelbutter

pro Woche. **Molkerei Klein-Gartz** (Altmark).

Frischen, trockenen, metallfreien

Quarg

möglichst frachtgünstig zu Station Uelzen gesucht. Zahlen dauernd üb. Notiz. (8312 **A. Hauke u. Co. Käserei Suderburg, Krs. Uelzen.**

Echter Göttinger

Blauschimmelkäse

70 Stück Inhalt, ca. 70 Gr. schwer, **a Kiste Mk. 5,50.** Probesendung Nachnahme oder Referenzen. (8311 **Richard Weber, Käserei, Göttingen** Fernruf 2524.

Molkerei am N.-Rhein hat tägl. 2000 Liter gereinigte, pasteuris. u. tiefgekühlte

Vollmilch

auf Abschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gest. werden. Angeb. unter **Nr. 8307** an diese Zeitung erbeten.

Allerfeinste

Molkereibutter

aus pasteurisiertem Rahm gibt mit 5 M über Berliner Höchstnotierung ab. Probetonne unter Nachnahme. **A. Meißner, Dampfmolk. Kuppen** bei Saalfeld, Ostpr.

Wir haben noch wöchentlich einige Zentner (8310

prima Butter

an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. **Molkerei Kadlewe, G. m. b. H.**

Größere Molkerei d. Sauerland. hat zu sofort 1000 Liter gereinigte und dauererhitzte

Vollmilch

mit hohem Fettgehalt abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Angeb. unter **Nr. 8299** an ds. Ztg.

Auf Grund dauernder Lieferung haben wir noch (8304

1000 Liter Vollmilch

dauererhitzt und tiefgekühlt abzugeben.

Ferner liefern wir noch zu günstigen Preisen

Schlagsahne, Sahneschichtkäse, Speisequarg.

Der Versand erfolgt aus Richtung Schönebeck. Angeb. erb. **Molk.-Genoss. Kleinmühlingen** (Anhalt). **Bock.**

Einige Tonnen (8303

Quarg

können wir an Dauerabnehm. geg. Jahresabschluß noch abgeben. **Adolf Kloth. Molkerei Seehausen** Kreis Wanzleben. Telefon Nr. 404.

Gesucht erhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

aus neuzeitlich eingerichteter Molkerei in Kannen oder in Flaschen, frachtgünstig Merseburg. Angebote erbeten unter **M. 8302** an diese Zeitung.

Wer kann mir die Adresse des **Molkereigehilfen**

Ewald Kaus

aus **Kiauten (Samland),** letzte Stelle Zentral-Molkerei Sorau angeben? Unkosten werden erstattet. **A. Thiede, Molkerei Kleschkau,** Kreis Danziger Höhe.

Weihnachtswunsch!

2 junge strebsame Fachleute im Alter von 25 Jahren, mit einwandfreier Vergangenheit, wünsch. mit jungen Damen (Alter 18—25 J.), wenn mögl. Fachm.-Töcht., in Verbindung zu treten zwecks späterer Heirat. Etwas Vermögen erw. Angebote mit Bild, welches zurückgesandt wird, erbet. u. **Nr. 8298** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

Anfangs 30, evgl., mit guter Vergangenheit und eigen. Vermögen, kann in neuzeitl. eingericht. Molk. Niederschl. (2000 Liter tägl.), dazu 30 Morgen Land- u. gut gehende Gastwirtschaft einheiraten. Reflektanten erfahren Näheres unter **T. W. 8108** an diese Zeitung.

Betriebsleiter,

27 J. alt, schlicht deutsch, wünscht die Bekanntschaft netter, gleichgesi. junger Dame, evtl. spätere **Heirat.** Zuschriften mit Bild erbet. unter **„Märkische Heimat" Nr. 8117** durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkäuf

Erfahrener strebsamer Fachm sucht mit 6—7000 Mark bar ein

Molkerei

von täglich 500—1000 Liter M zu kaufen oder zu pachten. Sch bevorzugt. Reelle ausführliche gebote unter **H. M. Nr. 8244** diese Zeitung.

Molkerei

mit Stadtverkauf, etwas La Wiese u. Wald, Verdienst pro 9 ₰, 30 Schweine, 2 Pferde, Lief auto, Preis 26 000, Anz. 6000 krankheitsh. zu verkauf. Schwei Pferde, Auto und Vorräte m extra käuflich übernommen werd Offerten unt. **„Schlesien" Nr. 8** durch diese Zeitung.

Suche für m. Käserei mit gu alter Kundschaft einen

Teilhaber

mit 4 500 Mk. als Einlage, wel auf dem Grundstück als 1. Hyp sicher gestellt wird. Selbiger ka die Käserei später übernehm Große schöne Drei - Zimmerwo ist vorhanden. Offerten u. „Ge **reell" Nr. 8084** durch diese Ztg.

Achtung!

Molkereifachmann als Teilhab gesucht. Für meinen gutgehend Butter- und Käsevertrieb (Auto u. 10 Mille Umsatz p. Mo suche ich tüchtigen **Harzkäsemeis als Teilhaber,** da selbst nicht Fa mann. Großer Absatz vorhand suche letzteren zu erhöhen du Kauf eines größeren Wagens u Selbstherst. von Käse. Treue Ku schaft i. Industrieort Merseburg weiter. Umgebung vorh. Erforde 5—6 Mille Einlage. Sicher vorhanden. Nur Herren, welche Ansprüchen gew. sind, wollen unter Nr. 8248 an diese Ztg. e

Dampfmolkerei

Nähe Braunschweig, garanti Anlieferung 1000 Liter täglich, Wohnung vorhanden, soll für billigen Preis von 16—18 000 je nach Höhe der Anzahl. verka werden, evtl. auch Verpachtung tüchtig. Fachmann. (8 **Otto Eikemeier, Göttingen,** Rotestraße.

Verpachte sofort meine

Molkerei

in Ostfriesland krankheitshal Im vollen Betrieb, so anfang Kaution muß gestellt werden. gebote unt. **Nr. 8300** durch ds. Z

Molk.-Verpachtung

Eine Genoss.-Molkerei im R mit 2—3000 Liter Milch, wird mehr. Jahre verpachtet. Die Mi anlieferg. wird sichergestellt. W nung ist beschränkt. Reflektan mit 6—10 000 M Vermögen wol Angebote unter **Nr. 8324** an di Zeitung senden.

Gute, rentable Molkerei

sof. von jg. Fachmann zu kau ges. Eine Baranz. von 10—15 Mk. wird sof. geleistet. Gefl. A unt. **Oldbg. 8321** an ds. Ztg.

Molkerei,

sehr hebungsfähig, Nähe Kassel, Frischmilchverkauf durch 2 Wag guter Absatz in Butter, Schma pp. zu verkaufen. Preis ca. 6 Mk. in bar, Wohnung, 3 Zimm kann freigemacht werd. Schwei mästerei dabei. Gefl. Angeb. un **M. S. 8309** durch diese Zeitung.

Eine wirklich gute **Stadt- oder Landmolkerei** mit über 2000 Liter, bei hoher zahlung zu kaufen gesucht. G Angebote erbeten unter **Nr. 8** an diese Zeitung.

Ich pachte oder kaufe eine Molkerei mittl. Größe die lukrativ arbeitet. Angeb. u. Nr. 8231 an diese Zeitung.

[S]uche rentable
Molkerei
[zu] pachten oder Ort wo die Ein[rich]tung einer Molkerei gewünscht [wir]d, evtl. **Milchgeschäft mit klein.** [Wo]hnung. Gleichzeitig gebe ich **Tilsiter Voll- und Halbfett sowie Steinbuscher Vollfett** nur zahlungsfähige Abnehmer Angebote unter „**Ostpreußen**" 8242 an diese Zeitung.

Molkerei
in bester Lage Westfalens mit rund
Eine Million
Ltr. Jahresanlieferung u. erstkl. Bahnverbindung ins Industrie-Gebiet per sofort zu verkaufen od. zu verpachten. Angebote u. Nr. **8188** a. d. Zeitung.

[T]odesfalls halber verkaufe ich [so]rt meine
Molkerei
[dir]ekt vom Bahnhof zwischen zwei [blü]henden Industrieorten gelegen, [tägl]ich z. Zt. 1000 Liter, doch mehr [zu] haben. Verkaufsspanne 12 ₰. [Ne]ues Wohnhaus mit 4 Stuben u. [Kü]che, evtl. 8 Stuben, sofort frei. [Fü]r tüchtige kapitalkräftige Fach[leu]te Goldgrube. Gegend Mittel[deu]tschland. Offerten unter **K. Nr.** [..]3 an diese Zeitung.

[K]lein in Hamburg im lebhaften [Sta]dtteil belegenes
Meiereigeschäft
[wil]l ich Altershalber verkaufen, [Um]satz täglich ca. 300—400 Liter, [vie]le Eier, Butter, Margarine [..]. Forderung 15 000 Mk. Prima [Ein]richtung. Offerten unter Nr. [..]2 an diese Zeitung.

Eilangebot!
[Lan]dmolkerei, Nähe Göttingen, [An]lieferung 500 Lit., sehr ausbau[fäh]ig, nur 1000 Mk. erforderlich, [pa]ßt f. ledigen Fachmann. Desgl. [wei]se Ort nach in kathol. Gegend, [wo] Molkerei gewünscht wird, mit [vor]aussichtlich 2000 Liter Anliefer. [Ge]bäude mietsweise vorhanden.
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rotestraße. 8146

Kleine Molkerei
[mi]t Landwirtschaft und Schweine[mä]sterei zu verkaufen, ca. 500 Lit. [tägl]ich, Sommer d. Doppelte, Milch [wir]d mit 8—10 ₰ Verdienst ver[kau]ft, Gesch. ist sehr erweiterungs[fäh]ig in groß. evgl. Kirchdorf der [Ob]er-Lausitz und Industriegegend [gel]egen, Gebäude im guten Zust., [di]e Hälfte neu erbaut. Betrieb be[ste]ht seit 18 Jahren und befindet [sich] seit 8 Jahren in einer Hand. [Pr]eis 30 000 Mk., Anzahl. 12 000, [mi]t 20 Schweinen, Pferde usw. Es [wo]llen sich nur Käufer mit obiger [An]zahlung melden. Offerten unter „[L]ausitz" **Nr. 8190** durch diese Ztg.

Kleine Molkerei
[mi]t Landwirtschaft, mit guten Ge[bäu]den, Preis 26 000, Anzahlung [..]0 Mk., zu verkaufen. Offerten [un]ter „**Bezirk Liegnitz**" **Nr. 8204** [dur]ch diese Zeitung.

Verpachte
städt. Molkerei,
elektr. Betrieb, Zentralstadt von 5 Bädern, ca. 500—1000 Lit. Milch täglich, kann auch noch mehr angenommen werden. Kapitalkräftige Bewerber, welchen auch Gelegenh. zur Beteiligung an einem guten Nebenbetrieb gegeben ist, sucht
Paul Schößler, Molkereibesitzer und Besitzer der berühmten Neubrunner Stahlquelle und von Grafenorter Sauerbrunnenquellen, Glatz i. Schl.

Stadtmolkerei
mit über 3000 Liter jetz. Anliefer., günst. zu Düsseldorf ist zu verkauf.
C. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. 8257

Vertausche Rittergut
in Ostpreußen, schöne Lage, gute Jagd, gegen reelle kleinere Stadtmolkerei und Zuzahlung. Angeb. unter **Nr. 7676** an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

In nächster Umgebung einer rhein. Stadt ist eine erst 1 Jahr i. Betriebe befindliche
Molkerei-Einrichtung
mit ca. 2500 Lit. tägl. Frischmilchumsatz zu verkaufen. Gebäude ist gepachtet und kann nicht mit verkauft werden. Milchlieferanten u. -Abnehmer sind gesichert. 3 Pferde und alles Inventar komplett. Schöne Wohnung und großer Garten. Erforderlich ca. Mk. 22 000. Gefl. Angebote befördert unter Nr. 8136 diese Zeitung.

Verkaufsstelle vergibt
P. Holfter, Breslau 5.

Konkurrenzlose
Dampfmolkerei
in der Nähe von Hameln-Hannov., gute Gebäude, mit großer Wohn. Jetzige Anlieferung 800 Liter tägl., leicht mehr zu haben, großer Teil Frischmilchverkauf, maschinell gut eingerichtet, großer Schweinestall vorhanden. Brandkassenw. 68 000 Mk. Heutige Forderung 27 000 Mk., bei 5—6000 Mk. Anzahlung. Schnell entschlossene Selbstkäufer erhalten Näheres durch (8143
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rotestraße.

Suche rentable
Molkerei
zu pachten oder zu kaufen. Bin Fachmann. Barkapital 2 500.— Rmk. und 7 000.— Rmk. prima Sicherheiten. Angebote erbitte u. Nr. 8127 an diese Zeitung.

Aelterer Fachmann sucht zu sof. kleine
Molkerei
zu pachten. Kleine Kaution kann gestellt werden. Zwei Zimmer u. Küche müssen vorhanden sein. Gefl. Offerten unter **G. Nr. 8241** durch diese Zeitung erbeten.

Kapitalkräftiger Fachmann sucht in der Provinz Hannover oder Westfalen eine
Molkerei
mit 2—4000 Liter Wintermilch zu kaufen. Offerten unter Nr. 7844 an diese Zeitung.

In der Neumark belegene, sehr gut eingerichtete
Dampfmolkerei
Gebäude villenartig mit großem Garten Milch z. Zt. 6—800 Liter tägl., mehr wie doppelt zu haben, Friedenspreis 42 000 Mk., besond. Umstände halber heute für 25 000 Mk., bei 7—10 000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Desgleichen zwei äußerst rentable
Dampfmolkereien
in Pommern. Näheres (8144
Otto Eikemeier, Göttingen,
Rotestraße.

Ausgekl. Forderung
in Höhe von Mk. 519,30, Schuldner **Markus. Boy, Berl.-Charlottenburg,** Karolinerplatz 2, früher Inhaber der Meierei Blocksberg, jetzt Pächter der Molkerei Genthin, ist zu verkaufen. (8283
P. Oppermann, Molkereibesitzer, Storkow (Mark).

Kauf-Gesuche.

Suche gebrauchte, aber gut erh.
Rohrhorden
zu kaufen. Angebote unter Nr. 8271 an diese Zeitung.

Welche Fa. würde preisgünstig die
Neueinrichtung der Butterei
(Rahmreifer 800 Liter und entspr. Butterfertiger) einer größeren Genossenschaft übernehmen? Gefl. Angebote unter Angabe der Zahlungsbedingungen erbeten unt. Nr. 8230 an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht:
1—2 Wasserbad-Erhitzungsbassins
f. Flaschenmilch (Degerma-Flaschenmilch) und eine **Flaschenfüllvorrichtung** sofort zu kaufen gesucht. Angebote m. Gebrauchszeit, Größe, Fabrikat und Preis unter Nr. 8266 an diese Zeitung.

Alle Größen:
Homogenisiermaschinen
Vakuums
kauft und verkauft
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Ein wenig gebrauchter
Milchverkaufswagen
mit den dazugehörend. Zapfkannen zu verkaufen. (8270
Willi Krause, Kyritz,
Wilhelmstraße 84.

Kauf-Angebote.

Wegen Erweiterung des Betr. ist eine
Bergedorfer Kühlmaschine,
Type C. 6, ca. 5500 Kal., b. Solekühlung zu verkaufen. Die Anlage kann noch bis Dezember im Betr. besichtigt werden. Näheres auf Anfrage unter Nr. 8035 durch diese Zeitung.

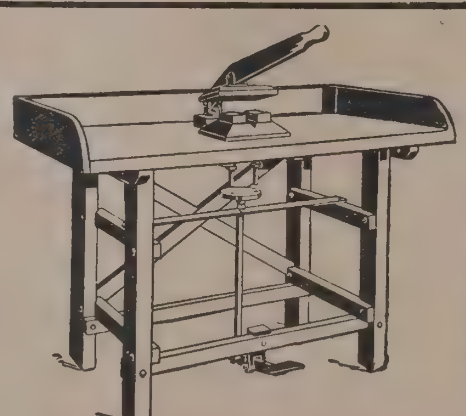
Gelegenheitskauf.
Einen neuen 7½ PS.-
Elektromotor
äußerst stab. Maschine (Bergmann) preiswert abzugeben. (8233
Molkerei Herste (Kreis Höxter).

Direkt ab Fabrik offeriere:

Holzstiefel	mit und ohne Filzfutter	12.—
Holzschuhe		7.—
Galloschen		4.—
Holzpantoffel		1.90

alles prima Rindleder.
Harzer Holzschuh- u. Pantoffelfabrik
C. Krüger, Nordhausen a. Harz.

Sonder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere Milchkannen, 20 Liter, mit Steckdeckel, je ℳ **8,90**, mit Bügelverschluß je ℳ **9,90**, solange Vorrat reicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel abzugeben.
Central-Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.-S.



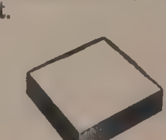
Butter-Formtisch
D. R. G. M.
„Original"
Keine Nachahmung! Schnell und gewichtsgenau arbeitend.
Lange & Rühlicke
Halle a. Saale
Älteste Spezialfabrik für Butterform-Maschinen.

Eisenklinker und Eisenklinkerplatten des Werkes Albrecht Brauns C.-G., Hildesheim.
Stahlharter und unverwüstlicher Fußbodenbelag für Molkereien und Käsereien, frost- und säurebeständig, stahlblaubraun, in Weißglühhitze von 1200° gesintert.

Eisenklinker—Eisenklinkerplatte



Normalformat 15/15/3 cm
25/12/6½ cm
Oldenburger
Format 22/11/5



Eisenpflasterklinker—Spaltklinker



22/11/3 cm
Flachklinker 22/11/5 cm
eine Seite geriffelt
eine Seite glatt



Anfragen erbeten an:
Dachziegelfabrikanten-Verband Hannover-Braunschweig G. m. b. H., Hildesheim.

Seit 30 Jahren fertige ich

Milchkühler

liefere **Tiefkühlanlagen**

Milchkannen Steckdeckel Bügelverschluß 20 L. 10.50 ℳ 12.— ℳ

jed. Größe extra stark sof. lieferb.

Erhardt Harting Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder und Andere Pfandmarken, Milchflaschen

Pappscheiben für Milchflaschen

34 mm ohne Schrift 1000 80 Pfg. mit Schrift 1000 100 Pfg.

alle Größen auch mit Firma

Milchsiebmessinggaze qdm 5.- M.

Butterformtische Orig. Patent

Butterfertiger, Milchpumpen

1000 Ltr. Alfa dir. Antr. günstig

Telefon: Berlin Moritzplatz 10732

Billiger Verkauf

Eisenstarker Hemdenstoff 68 Pfg.

p. Meter, allerbeste Qualitätsware. Probepaket von 8 Meter zur Ansicht. 20 m 1/2 Porto, 40 m portofrei, unter Nachnahme. Garantie—Rücknahme.

Norddeutsches Exporthaus
Inhaber: Wilhelm Harries.
Bremen, H 24 Hemmstr. 156

Dampfmaschine,

6—8 PS. leistend, mit Schmierpresse, Bergedorfer Fabrikat, billig abzugeben, noch in Betrieb zu seh. Offerten unter E. D. Nr. 8126 an diese Zeitung.

Infolge Betriebseinstellung billig zu verkaufen:
Vorwärmer, liegend, 0,5 Atm., **Zentrifuge**, 1000 Lit. Stundenleistung, mit neuen Ersatzteilen, **Reinigungstrommel**, **Pasteur**, **Holst. Butterfaß**, **Elektromotor**, 4½ PS., **Magermilch-Pumpe**, **Milchpumpe**, 300 Liter, **Transmission mit Scheiben u. Riemen**, **Meßapparat**, 20 Liter, **Untersuchungsapparat**, 12 Proben, mit sämtl. Zubehör, **Tafelwage**, **Dezimalwage** mit Gewicht, sowie **Rahmständer**, **Milchkannen** und dergl. mehr. (8123
K. Hildebrandt, Lancken-Granitz (Rügen).

Wegen Stillegung sehr bill. z. verkauf.:

1 **Alfa-Laval-Separator, 1000 Lit. stdl. Leistung, direkter Antrieb,**
1 **Astra-Vorwärmer und Erhitzer, 2500 Liter stdl. Leistung, unterer Antrieb,**
2 **Astra-Dauererhitzungs-Wannen, je 500 Liter Inhalt, mit Sieb,**
1 **Probat-Thermostat mit elektr. Regulator,**

alles nur ca. 3 Monate im Gebr. gewesen. (8157
Anton Weiß, Hofgut Schönberg, Dotzheim-Wiesbaden.

Berged. Dampfkessel

20 qm. Heizfläche, 8 Atm. Ueberdruck, Baujahr 1919, reine Papiere, sowie eine 12 PS.-Dampfmaschine.
Molkerei Fürstenau, Kreis Höxter. 8228

Jch bin nicht nur billiger, sondern **Jch gebe** auch außerdem noch 5% Rabatt.

SPEZIALDRUCKEREI UND GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK FÜR MOLKEREIEN

Reinhold Scheffel Dresden-N. 6



Brunnenbauten!

Spezialität: Kiesschüttungsbrunnen für großen Wasserbedarf und feinkörnige Schichten mit unseren **Spezialfiltern D. R. P. 45 1928**

Feststellung von Wasseradern mittels Wünschelrute.

Gebrüder Hamann, Magdeburg.
Telefon.: 2168 und 9370.
Filiale Hannover, Telefon West 8017.

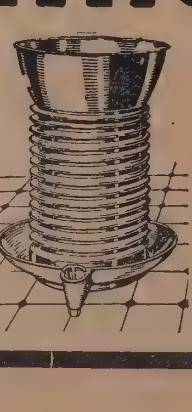
Kisten in Zuschnitten

aller Art liefert billigst, verzollt franko aller Stationen

Armin Bondi,
Holzindustrie Prag II,
Václavaské náměstí 63.

Vertretung für Preuß. Schlesien
Franz Diwischek, Habelschwerdt.

Milchkühler



Fristam

Wärmeaustauscher
Milchleitungsteile usw.

F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molk.-Geräte
Bergedorf 18 b. Hamburg.



Altst. Molkerei Guhrau 40 lt. Engl. Schöwer Berlin

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Solide Milchwagen jeder Art!

liefert **W. Steinfeldt, Wagenfabrik**
Inhaber: **P. Weyermann, Celle.**
Fernsprecher 23 0.

Buttertonnen

gut verböttchert, mit passend. Deckeln Stck. 0,80
ausgesucht beste „ 1,00
frei Bahnhof Halle.

Paul Lindner, Halle a. S.

---

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.

Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdl.
Leipzig, Fregestr 24, Fernr. 259..
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milchpappscheiben liefert als Spezialität billigst **Josef Siefel** Lünen a. Lippe

---

Schmelzkäsefabrik billig abzugeben.

Aus einer Konkursmasse ist die in gemieteten Räumen von ca. 70 qm. Benutzungsfläche betriebene **Schmelzkäsefabrik nebst Einrichtung** für den wirklich niedrigen Preis von Mk. 4 000.— abzugeben. Anschaffungswert des Inventars Mk. 15 000.— Nähere Auskunft bei **Konkursverwalter Friedr. Vogler, Hamburg 11,** Börsenbrücke 2 a. (817

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler Zittau i. Sa.

Ia Futterkreide

Kilo Mark 2.50 100 Kilo Mark 4.50 50 Kilo Mark 21.—
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann. 4.

Butterformen und Spatel

Otto Borisch, Berlin-Neukölln, Kaiser Friedrichstr. 170.

Käsehorden „Neu"

verbessert, für jed. Käsefabrikanten von großem Vorteil. D. R. G. M. Nr. 889 763, sowie

Lenkwagen

liefert
Franz Graen, Käsehordenfabrik, Machtsum, Krs. Hildesheim.

Käsekisten

jede Ausführung, genagelt und in Garnituren, liefern prompt und preiswert (6298
Habekost & Co., Dampfsägewerk Hildesheim, Osterstraße 28.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen.

Butterformen aus Ahornholz



Georg Degenkolbe, Riesa, Sa.

„NORDMARK"
Kühlanlagen.
Meiereimaschinen.
Gebr. Klaus-Flensburg.



Käseform-Zangen

für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt

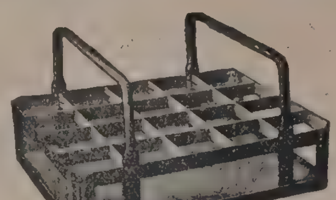
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

Milch-chemisches
Praktikum
ein Lehrbuch
Verlag von:
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Beim Transport von Milchflaschen

im
Rowac-Milchflaschen-Kasten
größte Sauberkeit.

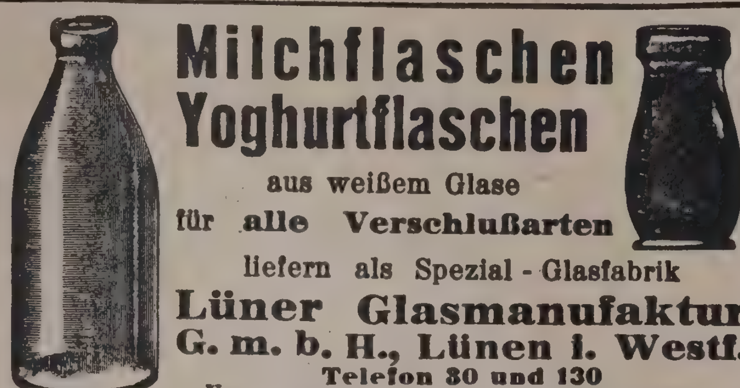
ROWAC ROWAC



Besonders starke Ausführung	Rostsichere Feuer-verzinkung
Unbegrenzte Haltbarkeit	Leichte Reinigung

Kräft'ge Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**



Milchflaschen Yoghurtflaschen

aus weißem Glase
für alle Verschlußarten
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 80 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!



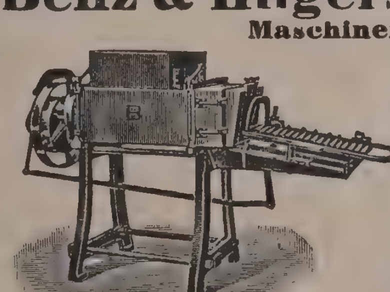
Stehende
Dampfkessel

(Quersieder- und Röhrenkessel)
in anerkannt erstklassiger Ausführung
liefert
zu günstigen Preisen
sofort ab Lager

H. Ketzer G.m.b.H.
Dampfkesselfabrik
Duisburg a. Rh. 20

Benz & Hilgers, Düsseldorf

Maschinenfabrik



„BENHIL"-Butterform-Maschinen

für hohe Leistung, genaue Gewichte, in 5 Modellen, verstellbar für ovale, runde, würfelförmige, rechteckige etc. Stücke.
Spezialtypen für kleine Butterhandlungen, sowie für Versandhäuser zum Herstellen von Stücken bis zu $12^1/_2$ Kg.

— 13 jährige Erfahrung! — Etwa 1200 Maschinen nach aller Herren Länder geliefert! — Außerdem als Spezialität: Einpack-, Kartonier-, Banderolier- und Etikettiermaschinen für Käse, Butter etc.

Franz Kuball, Stolp i. Pom.

Tief-, Beton- u. Eisenbetonbauten

Ausführung von
Neu- und Umbauten jeder Art für moderne Molkerei- u. Käserei-Anlagen

---

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
REINE VOLLMILCH — NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT — REINE MILCH
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT
GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT WALDKIRCH (BREISGAU)

Wasserbeschaffung durch Bohrbrunnen mit patentamtlich geschütztem Kiesfilter, daher größte Haltbarkeit und Ergiebigkeit. Andauernde Tätigkeit für Molkereien ist beste Empfehlung.
Oldenburg. Ferd. Bohlmann.
Fernruf Nr. 408.

---

und
Quargpressen
Quarg-Mühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Voll
Frankfurt (M)
Hauptbahnhof
Gutleuthof 20L. Molkerei
Reichelsheim
(Wetterau)
Leer D.R.G.M.

Tra-Ka-Be D. R. G. M.
ist die ideale
TRAnsport KAnnen BEzeichnung
Man verlange Prospekte.
Vertreter gesucht.
J. H. Welter, Langen (Hessen).

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg

kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Frischen, einwandfreien
Quarg
kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik, Bunzlau in Schlesien.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Täglich ca. 5—700 Liter
Vollmilch
für sofort gesucht. Kannen werden gestellt. Abrechnung und Sicherh. nach Wunsch. Gefl. Angebote unt. **Westfalen Nr. 8115 an diese Ztg.**

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik, Berlin-Hohenschönhausen.

1500 bis 2000 Liter
Vollmilch
für tägliche Lieferung sofort oder später gesucht. (7984
Molkerei Eckstein, Solingen.

Niederrheinische Molkerei ist Abnehmerin für jedes Quantum
Vollmilch,
auch unverarbeit. Prompte Kasse. Angebote unter Nr. 8060 an diese Zeitung erbeten.

Große Posten prima schlesischen
Quadratkäse
schöne speckige Ware, kleine Stücke, in Kisten zu 30, 50 und 70 Pfund Inhalt zu billigsten Tagespreisen abzugeben. (8058
Niederschles. Käsefabrik, G. m. b. H. Liegnitz.

Suche
Tilsiter Halb- oder Dreiviertelfett
von Molkerei laufend zu kaufen. Offerten unter **W. R. Nr. 8086** an diese Zeitung.

Haben noch wöchentlich drei bis vier Zentner feinste
Molkereibutter
auf Jahresabschluß nach Berliner Notierung mit entsprechend. Ueberpreis an zahlungsfähige Abnehmer ab 1. Januar 1928 zu vergeben. Angebote an (8092
Molkereigenossenschaft Lauingen a. d. D.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg
liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Zur regelmäßigen Lieferung empfehle ich:
Ia Molkereibutter aus pasteurisiertem Rahm
Frische Landbutter
Ia Stangenkäse, garantiert 20%
Ia Romadurkäse, garantiert 20%
Frische bayerische Landeier
Billigste reelle Bedienung.
Probesendung an Unbekannte per Nachnahme.
B. Weixler, Traunstein (Obb.)
Eigene Molkereien.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 ℳ, 50 Stück 7,50 ℳ, 100 Stück 12,50 ℳ. **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Sauermilch-Quarg,
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene, **mährische** Ware hat regelmässig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport
Dresden A. 1, Amalienstr. 15, Fernruf 22427.
Vertretung und Lager für den Reg.-Bez. **Magdeburg.** Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwallstr. 1/5 Fernruf 4328.

Wir haben noch ca. 500 Liter pasteurisierte tiefgekühlte
Vollmilch
an Dauerabnehmer abzugeben.
Oberelsunger Molkerei-Genossensch., e. G. m. u. H., (8049
Oberelsungen, Bez. Kassel.

Käserei in der Nähe Hildesheims sucht noch jede Woche 2—4 Faß guten, trockenen
Quarg
für Dauerlieferung, pa. Referenz. zu Diensten. Kasse nach Wunsch. Ang. unt. Nr. 8121 an diese Ztg.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch sucht zur dauernden Lieferg.
Käsefabrik O. Hanitzsch, Moosheim i. Sa., Post Böhrigen in Sa. (8122

Quadrat-Käse,
ältere Ware, zum Teil verlaufen, zum Teil noch fest, aber hellgelb, offeriere, um zu räumen, a Pfund 10—15 Pfg. gegen Nachnahme.
J. Rosenow, Berlin W., Helmstedterstraße 26. 8152

Suche Dauerliefer. für wöchentlich 10—15 Zentner
Sauermilchquarg.
Nur erstklassige Ware kommt in Frage. Prompte Kassaregulierung.
Willi Neumann, Käserei, Perleberg, Lenzenerstraße 8.

Camembert,
50 bis 60 Proz. Fett in der Trockenmasse
Marke Sana, sechst., 320 Gr. schwer, **Marke Sana,** Halbm., 3 teilig, 160 Gramm schwer, in sehr schöner Aufmachung, erstkl. Qualität u. zu äußerst günstig. Preisen liefert lauf. und in jeder Menge (8103
Otto Wilke,
Dampfm. u. Camemb.-Käs. **Klein-Lobke,** Post Algermissen.

Prima Speisequarg,
süß und geschmeidig, hat laufend zum Preise von Mk. 20.— p. Ztr., einschließlich Faß, abzugeben. (8096
Centralmolkerei Pustleben a. H.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (828
Molkerei Ankum, Bez. Osnab

Wilh. Pagel, Inh. Matthias P
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6?7

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **40 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel b. Hohenkirchen (Oldbg.)

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Schlagsahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkeit liefert laufend (767
Molkerei Gommern b. Magdebur

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Kaufe laufend (304
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prietz
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Erbitte (777
Quargangebot
auf Dauerlieferung. Nur erstklassige frische Ware kommt in Frage. Leere Tonnen werden auf Wunsch angeliefert.
E. Meier, Molk.-Produkte Wesermünde-Lehe, Schließfach 4

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. 1132
— Liegnitz. —

60 bis 80 Liter
Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt hat Molkerei bahngünstig Sachsen, Brandenburg, Schlesien, an Dauerabnehmer für sofort oder später abzugeben. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 7968 an d. Ztg.**

Deutsche Kühlhausbutter
hat abzugeben (796
Ernst Siewert, Leipzig,
Tel. 23 221/29 603.
Telegramm-Adresse: Importsiewert

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

rima Camembert,
fett, hat laufend abzugeb. An
ekannte per Nachnahme. (7998
Molkerei Branitz, O.=S.,
Kreis Leobschütz.

rockenen
Quarg
ermilch= und metallfrei, kauft
end, auch im Sommer jedes
ntum. Kasse nach Wunsch.
Otto Achterberg, Käsefabrik,
Berlin=Reinickendorf,
Hausotterstraße 71. 7289

ulius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63
ierant für zukauf. Molkereien.

be noch 120 Liter prima schlag=
ige
Sahne
abzugeben. Günstiger Versand n.
e Industriegebiet. Angebote u.
I. S. 7305 durch diese Zeitung.

Schlagsahne
es Quantum für Berlin auf Ab=
hluß gesucht. Angeb. mit äußerst.
Preis frei Berlin erbeten unter
N 6814 durch diese Zeitung.

aufe noch einige Faß guten,
allfreien
Quarg
: Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: Fr. Wegener,
Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Sauermilchquarg,
allfrei u. trocken, ohne Butter=
ch. Molkereien, denen an
ernder Lieferung gelegen ist,
en bitte nebst Preisangabe
uns in Verbindung treten.
mpte Kassenregulierung. (3715
hael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Mainzer Handkäse
empfiehlt
Georg Bretzer,
Alsheim (Rheinh.)
Mainzer Käsefabrik. (7045

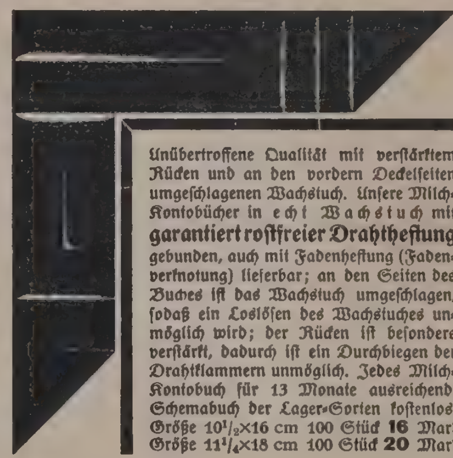
Kaufe laufend
a Steinbuscher, in Pergament
d Stanniol,
a Tilsiter, vollfett und halbf.,
a Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
rten bitte mit Muster. (3183
r. W. Prieß, Berlin=Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

ir suchen noch etliche Dauer=
ehmer für (6424
arzer Bauernkäse,
Mainzer,
Thür. Stangen.
besendungen unter Nachnahme.
ller Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Max Meyer
Buttergroßhandlung
Dresden N. 6, Albertstr. 21
Fernruf: 56844 und 54625 Tel.-Adresse: Buttermeyer.
Ich bin jederzeit Abnehmer von nur **allerfeinster Butter** bei sofortiger Abrechnung und Kasse eventl. Sicherheit. (7372

MILCH KONTOBÜCHER



Unübertroffene Qualität mit verstärktem Rücken und an den vordern Deckelseiten umgeschlagenen Wachstuch. Unsere Milch=Kontobücher in echt Wachstuch mit **garantiert rostfreier Drahtheftung** gebunden, auch mit Fadenheftung (Fadenverknotung) lieferbar; an den Seiten des Buches ist das Wachstuch umgeschlagen, sodaß ein Loslösen des Wachstuches unmöglich wird; der Rücken ist besonders verstärkt, dadurch ist ein Durchbiegen der Drahtklammern unmöglich. Jedes Milch=Kontobuch für 13 Monate ausreichend. Schemabuch der Lager=Sorten kostenlos.
Größe $10^1/_2$×16 cm 100 Stück **16** Mark
Größe $11^1/_4$×18 cm 100 Stück **20** Mark

Molkereizeitungs=Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial=Druckerei für Molkerei=Drucksachen und Geschäftsbücher

H. Engel's Nachf.
Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Molkerei - Butter
Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

Handkäse
feinste Qualität
liefert wöchentlich noch
2000 Kisten
an Großabnehmer.
Fr. Riepenhausen
Käsefabr., Kassel-B., Telef. 2307

Prima
Blauschimmelkäse
hat noch abzugeben in 50 Gramm runde, 70 Gramm Stangen= und 125 Gramm runde Form. Lieferung per Nachnahme. (6735
Aug. Kneisel, Käserei, Wormsdorf bei Eilsleben.

Habe noch laufend abzugeben
prima Kochkäse sow. Blauschimmel und gelben Käse
in jeder Form und Größe. (7737
Richard Bührke, Käsefabrik
Volkmarode b. Braunschweig.

Empfehle auch im Winter gleichbleibenden schönen
Sahneschichtkäse,
prämiiert, sehr billig, in Kisten m. 12 Stück gegen Nachnahme. (7052
Molkerei Schwiecheldt b. Peine.

Zukaufende Molkereien
erhalten jedes Quantum
Butter
stets preiswert durch (7678
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.,
Berlin S. 42,
Prinzenstraße 86.

10 Zentner Land=Zentrifugenbutter u. 10 Ztr. Landbutter,
erstere zu 15, letztere zu 30 Pfennig unt. Berlin. Höchstnotiz ab Station wöchentlich abzugeb. Probetonne Nachnahme. Aufträge unter B. St. 7448 an diese Zeitung.

Worbiser
Delikateß=Kochkäse
in ½ Pfd.=, 1 Pfd.=, 2 Pfd.= u. 10 Pfd.=Dos. sow. i. Eimern u. Kübeln z. billigst. Tagespreisen. Ein Versucht führt zu dauernder Kundschaft. Vertreter werden angenommen.
Dampfmolk. Worbis, e. G. m. b. H., Worbis.

Offeriere:
ff. Harzer in Pergament, in Rollen zu 10 Stück
ff. Harzer=Käse
ff. Stangen=Käse
ff. Faustkäse in Pergament
ff. □=Käse in Pergament
zu dem äußersten Tagespreise.
Kaufe laufend (7707
Quarg
Wilhelm Leidenroth
Käserei Rohla a. Harz.

P. P.
Gegen sofortige Kasse suche ich noch laufend in der Woche einige Tonnen erstklassige
Molkereibutter
evtl. gegen Nachnahme. Frdl. Angebote unter Nr. 7719 durch diese Zeitung.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband.
Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. erscheint im Dezember.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 ℳ.
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— ℳ

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— ℳ
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— ℳ
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— ℳ
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— ℳ
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2 50 ℳ
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— ℳ
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 ℳ
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 ℳ
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerikia. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— ℳ
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 ℳ
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 2,— ℳ
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 ℳ
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— ℳ

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— ℳ
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— ℳ
Knenttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— ℳ
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921 2,— ℳ
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art 48 S. 1922. 2,— ℳ
Reitz, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch 11 S. 1925. 0.40 ℳ
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— ℳ

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. mit Umschlag. 0,20 ℳ
—, Reiseeindr. i. Dänemark. 22 S. 0,40 ℳ
Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. 0.40 ℳ
Frieber, Dr., Was ist zwecks Herstellung guter Butter in bakteriologischer Hinsicht zu beachten. 16 S. 1925. 0,20 ℳ
Hansen, Geh. Reg.-Rat, Prof., Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe d. Vorkriegszeit zu bringen? 4 S. 0,10 —
Heine, Dr., Großstädtische Milchversorgung. 8 S. 1926. 0,20 ℳ
Knoch, Dr. C., Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 1926. 0.40 ℳ
—, Komprimierte Milch. 15 S. 1926 0.40 ℳ
Kühl, Dr. jur., H., Milchgesetze der Verein. Staaten v. Amerika 9 S. 1926. 0,20 ℳ
Lamprecht, Diplom-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S. 1925. 0.30 ℳ
Lauterwald, Dr., Franz, Einfluß d. Futtermittel auf Menge und Fettgehalt der Milch. 4 S. 1927 0.10 ℳ
—, Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Molkereierzeugnisse. 8 S 1927. 0,20 ℳ
—, Ueber Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle. 32 S. 1924. 0.30 ℳ
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne 4 S. 1925 0.10 ℳ
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13. S. 1927. —,30 ℳ.
Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. 0,30 ℳ
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung d. Mannh. Milchzentrale. 16 S. 1927 0.30 ℳ
Seelemann, Dr. M. und Dr. L. Roth, Prakt. Milchkontrolle. 16 S 1927 0.30 ℳ
Trendtel, F., Dr. med. et phil., Die Kindermilch und ihre Behandlung in der heiß. Jahreszeit. 7 S. 1927. —,20 ℳ.

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25 741, 22 736, 21 777, 21 736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Der seit 1913 ges. gesch. finnische Reichsstempel garantiert für



feinste Qualität!

Lieferung wöchentlich cif. Lübeck oder Stettin in Ihrer Wahl. Vergleicht Manchester Preise.

Valio, Zentralverband der finnischen Genossenschaftsmolkereien, Helsingfors - Finnland.

Emmenthaler und Sauermilchquarg

finnischer Herkunft liefern in Grosso
Korpas & Tuemaala, Lübeck
Tel 21 895 Vertreter gesucht Tel. 21 895

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27 Magazinstraße 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse

Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Einen größeren Posten
Magerkäse,
Tilsiter, Edamer us
nur Hartkäse,
sucht für Schmelzzwecke geg. sof. Kasse zu kaufen.
Schürer, Käsefabrik, Breslau
Weißgerbergasse 46-47.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, liefert billigst
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wilh. Pagel
Wehrstedt-Halberstadt
am Harz.

Quarg
trocken und einwandfrei, ständig zu höchsten Tagespreisen
Angebote erbittet
Großkäserei Oppeln

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.

Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Stettin, Speicherstraße 31/33.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 9508.

Quarg
frisch, trocken und metallfrei kauft
Käserei Bodenfelde
Zitzke & Mascher.

Quarg
kauft laufend zu Tagespreisen
Heinrich Schwarz,
Westdeutsche Käsefabr., Elberfeld
Cronenbergerstr., Am Wolfshahn

Prima Speisequarg
kauft
Hermann Frank, Leipzig W.
Geraer Straße 15.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Deutsche Molkereien verwenden Säurewecker „Holstein“

Jetzt wohl die beste Reinkultur der Gegenwart.

Tebala-Reinkulturen, Lübeck, Musterbahn 1.

Neuzeitliche Molkerei-Kühlanlagen

liefern in musterhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen

Gerlach-Werke A.-G., Nordhausen M. a. Harz.

[S]chlagsahne, Speise-[q]uarg, Kümmelstan-[g]en und Korbkäse,
[pri]ma Qualität. gibt ab (1679
Molkerei Könnern a. Saale.
Fernruf 19.

Hans Hansen
Kiel
Sophienblatt 60
Käse-Import u. Großhandel
Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

[F]rischer prima
Käsequarg
[fü]r regelmäßigen wöchentl. Liefe-[ru]ng ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. [na]ch Wunsch. (2074
Edwin Körner, Käsefabrik, Schönau-Leipzig.

[B]utter, Eier, Holländer Käse
[i]. Quarg. Den waggon- u. stück[g]utweisen Ankauf von holl. [B]utter, Käse u. Quarg direkt [a]b Molk. sowie Eier besorgt [p]rompt u. bill. für solv. Abnehm.
[J]. S. Sevenster, ve eidigter Makler
Leeuwarden (Holland)
[D]rahtnachrichten: Sevenster Leeuwarden
Fernsprecher 821—1821.
Bankreferenzen erbeten.

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin i/Nm.

Soldiner Brie-Käse
Soldiner Camembert

liefert in vorzüglichster Qualität

Soldiner Molkerei
e. G. m. b. H.
Soldin Nm.

Wenn im Osten der Morgen graut ist der Titel eines vom Landes-Oekonomierat Dr. Kurt Teichert herausgegebenen, 250 Seiten starken Buches, welches in Prosa und Gedichten, unterstützt durch köstliche Bilder, einen Blick in das Leben und Treiben des Milch- und Sennvolkes gewährt. In keiner Familie, die mit Milchwirtschaft zu tun hat, sollte dieses vorzüglich ausgestattete Buch in hübschem Leinenbande fehlen und noch mehr als bisher zu Geschenkzwecken Verwendung finden. Gegen Einsendung von 4,00 ℳ zu beziehen von der **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.**

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

Prima Harzer- und Mainzerkäse
liefert preiswert jedes Quantum
Emil Vesper, 7030
Linz am Rhein, Neutor.

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Telegramme: Plessbutter Alexanderstr. 12a Königstadt 566/68 u. 9660/67

Großhandlung für Butter
deutscher
dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer, sibirischer und überseeischer Herkunft aus direktesten Bezügen
Bewährter Lieferant
besonders für Bedarfsmolkereien und sonstige Zukäufer.

Soeben erschien in unserem Verlage von *Oberrevisor W. Röthe, Münster i. W.*:

Die Buchführung in der Molkerei

und die Betriebskontrolle, 16 Seiten broschiert . . . . RM 1.00

eine vierfarbige Wandtafel dazu

auf Leinen gezogen und mit Stäben versehen zum Kontorgebrauch . . . . RM 9.00

Das vorstehende Werk in Verbindung mit der vierfarbigen Darstellung stellt das Instruktivste dar, was auf dem Gebiete der Molkereibuchführung bisher erschienen ist. Diese Wandtafel und Broschüre sollten in keinem Betrieb fehlen, der Wert auf gute Buchführung legt.

AD. ESSICH & CO. - Molkerei-Geschäftsbücher-Fabrik - OLDENBURG i. O.

Dr. Friebers Käse-Kulturen

preiswert **allen voran!** und gut.

Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller, Magdeburg 1927

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Postwendend lieferbar! **Hildesheim** Tel. 4092 Steuerwalderstr. 85

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[wi]ssenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[Un]t[er] Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Mo]lkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Son]nabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [...] 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[N]o 140 — Hildesheim, den 3. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin heute unverändert.

[Berli]n. Dienstag, 29. November. 193 M je Zentner.
Donnerstag, 1. Dezember. 188 M je Zentner.
Sonnabend, 3. Dezember. 188 M je Zentner.
[Ham]burg. Donnerstag, 1. Dezember. 190 M je Zentner.
[Ham]burger Auktion. Mittwoch, 30. November. Höchstpreis 199,00 M, Durchschnitt 196,25 M.
[Kie]l Dienstag, 29. November. Höchstpreis 208 M je Zentner.
Freitag, 2. Dezember. Höchstpreis 203 M je Zentner.
[Kemp]ten. Mittwoch, 30. November. Höchstpreis 174—182 M, Durchschnitt 178,00 M je Zentner.
[Kopen]hagen. Donnerstag, 1. Dezember. 327 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 345 Kronen.
[Leeu]warden, 2. Dezember.. Alte Notierung 218 Gulden, neue 221 Gulden.

Berlin, 3. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter[no]tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. [Fr]at und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [1]85.-M., 2. Qualität je Zentner 170 G.-M.. abfallende je Zentner 65.-M., Tendenz: ruhig.

Höchstpreise im Monat November 1927.

[Kemp]ten. 170.—, 170.—, 180.—, 187.—, 178.— M; **Monatsdurchschnitt 177.60** M gegen 172.25 M je Zentner im Monat Oktober.

Köln, 2. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. [Erzeu]gerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [...], 2. Qualität 180—190 M je Zentner. — Tendenz: ruhig.

Kempten, 30. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und [Käse]börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu[gers] ohne Verpackung für einen Zentner Butter 174—182 M. Durchschnitt [...]. Marktlage: Produktion knapp.

Kaufbeuren, 1. Dezbr. Allgäuer Butter- und Käsebörse. Eerzuger[verk]aufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [je] Zentner Butter 174—180 M einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt [...]. — Nachfrage normal.

Privat-Berichte.

Berlin, 1. Dezember. Bericht des Verein der Butterkaufleute von [Berli]n und Umgegend E. V. Auf die Haussebewegung der letzten Wochen [folgt]e diesmal auch am hiesigen Markte der Rückschlag. Während am [Schlu]sse der Vorwoche die Angebote von den ausländischen Plätzen schon [erg]iebiger schienen, war in dieser Woche Auslandsware sehr reichlich [z]u weichenden Preisen angeboten. Die Anlieferungen an Inlands[butter] erfuhren ebenfalls, wenn auch nicht erhebliche Zunahmen. Die Notie[rung] wurde daher am Sonnabend um 3 M, am Dienstag um 6 M und [heute] nochmals um 5 M herabgesetzt, so daß sich der Abrechnungspreis für [f]einste Molkereibutter ab Erzeugerstation auf 1,88 M stellte. Im [Klein]handel war der Absatz weiter ruhig. Die Ausstichpreise, die der [letz]ten Notierung nicht in vollem Maße gefolgt waren, blieben mit [...]M bis 2,40 M je Pfund noch unverändert. Die Notierung des Groß[hande]ls war diesmal 1,89 M bis 2,35 M je Pfund. — Im Schmalz- [und] Margarine-Geschäft war die Lage weiterhin unverändert ruhig.

Berlin, 1. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger. [Die] Rückwärtsbewegung der Preise hält unverändert an und zeigt sich die [gün]stige Wirkung der Erhöhung der Butter-Notierungen zu einer Zeit, [wo d]ie Hausschlachtungen stattfinden und Gänse im Preise billig sind usw. [D]ie Berliner Notierung konnte heute abermals um 5 M auf 188 M [ermäß]igt werden, während Kopenhagen heute den zweiten Preissturz mit [18 K]ronen hatte. Die Entwicklung im Dezember ist diesmal unübersicht[licher] als sonst, da durch die hohen Preise der Konsum stark nachge[lassen] hat.

Hamburg, 1. Dezember. Bericht von A. F. C. Fick. Die schwächere [Tend]enz, die sich in der zweiten Hälfte der Vorwoche am ausländischen [Mark]t zeigte und bereits kleinere Herabsetzungen der Preise notwendig [machte], übertrug sich unmittelbar auch auf die deutschen Plätze. Ueberall [wurd]e plötzlich größte Zurückhaltung beobachtet werden, selbst stark redu[zierte] Angebote hatten keinen Erfolg mehr. Es nimmt daher nicht weiter Wunder, daß der neue Handel eine weitere Verflauung mit sich brachte, da das Vertrauen völlig verloren ging und neue Käufe nur in dringendsten Fällen vorgenommen wurden. Die Reaktion trat fast täglich krasser in Erscheinung. Sowohl vom Auslande als auch von deutschen Hauptplätzen wurde immer dringender und billiger angeboten und wenn schließlich auch besser gekauft wurde, so sind die dieswöchigen starken Preisermäßigungen durchaus zu begrüßen, zumal uns nur noch drei Wochen vom Weihnachtsfest trennen. — Sobald der Kleinhandelspreis wieder auf eine annehmbare Basis gestellt ist, und das scheint nach den vorgenommenen Herabsetzungen wahrscheinlich schon erreicht, sollte eine Verbesserung durch den vergrößerten Konsum möglich sein. — Die gestrige Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein mußte bei größeren Eingängen 10 M im Preise nachgeben. Bezahlt wurde bis 194,20 M — für Markenbutter bis 199 M —, im Durchschnitt 196,85 M gegen 206,82 M in der Vorwoche. — Die Börsennotierung wurde ebenfalls um 10 M auf 190 M reduziert, während Berlin die Topnotiz auf 188 M setzte. — Auch die ausländischen Plätze sahen sich ohne Ausnahme gezwungen, die Notierungen entsprechend zu ermäßigen. — Der dänische Handel gestaltete sich sehr ruhig. Der heute weitere Abstrich von 18 Kronen auf 327 Kronen sollte jedoch genügen, die Kauflust in England zu steigern. — Für Kolonialbutter bestand trotz der billigeren Forderungen nur geringes Interesse, obgleich die Qualitäten aus frischer Saison wirklich schön ausfielen. — Sibirische Butter bleibt nach wie vor gut gefragt; die frischen Ankünfte konnten sämtlich nach Entlöschung begeben werden.

Leipzig, 2. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Erwartungen, daß der niedrigste Preisstand erreicht sei, haben sich nicht erfüllt. Nicht allein die Zurückhaltung der Käufer, welche auf niedrigere Preise rechneten, haben das Geschäft noch mehr verflaut, sondern auch der Druck der unregelmäßigen Einlieferungen war dafür bestimmend. Veranlaßt durch die Preissteigerungen, welche vor einigen Wochen eingesetzt hatten, haben viele Molkereien, die keine regelmäßigen Abnehmer haben, Butter zurückgehalten, welche jetzt auf den Markt drückt. Solche Qualitäten können natürlich keine guten Preise erzielen und deshalb beunruhigen solche Angebote die Käufer. Derzeitige Lieferanten müssen aber auch damit rechnen, daß der Händler nicht der Lückenbüßer für die verfehlte Spekulation, welche durch das Zurückhalten der Butter entstanden ist, sein kann. Nur wirklich tadellose Butter erzielt immer noch gute Preise, während die abweichenden Sorten sehr billig abgegeben werden müssen. Nachdem die Kleinhandelspreise wieder zurückgesetzt wurden, glaubt man, daß wieder stabilere Verhältnisse eintreten und rechnet für nächste Woche mit unveränderten Preisen.

Bremen, 2. Dezember. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Zurückblickend auf den Verlauf des Butterhandels resp. der Butternotierungen im Monat November fällt besonders auf, daß trotz starker Preissteigerungen im zweiten Drittel die Notierungen am Ultimo nur wenig höher lagen als zu Anfang des Monats und zwar: Berlin plus 5 M, Hamburger Großhandelsnotierung plus 4 M, Kopenhagen plus 7 Kronen und Malmö plus 3 Kronen, während der Höchststand am 20. gegenüber Monatsnde ein Plus von etwa 13 M resp. 28 Kronen aufwies. Wiederum zeigte sich, daß durch hohe Preise der Konsum abgedrosselt wird, zum Nachteil für Erzeuger, Händler und Verbraucher. Vorteile aus dieser Preisbewegung dürfte in der Hauptsache die Margarineindustrie gehabt haben, die ja auch in den Inseraten der letzten Zeit geschickt auf die teuren und noch teurer werdenden Butterpreise hinwies. Jetzt muß mit allen Mitteln versucht werden, durch billige Preise die verlorenen Konsumenten zurückzugewinnen. Ob die heutigen Notierungen schon dazu ausreichen, ist noch nicht klar zu erkennen.

Stettin, 30. November. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 23. bis 30. November trafen hier ein:

28. Nov.	Dampfer „Regina“ von Riga	3125 Faß Butter,
28. Nov.	Dampfer „Wellamo“ v. Reval u. Hersingfors	1780 Faß Butter,
		30 Kübel Käse,
28. Nov.	Dampfer „Wartburg“ von Reval	1215 Faß Butter,
28. Nov.	Dampfer „Libau“ von Gothenburg	450 Faß Butter,
28. Nov.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	40 Faß Butter.

Kopenhagen, 1. Dezember. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff. Wider alles Erwarten wurde der Markt nicht besser nach dem vorwöchigen Rückgang. — Jeder war nur darauf bedacht, die eingekauften Bestände zu verkaufen, und neue Einkäufe wurden fast nicht vorgenommen. Dieses hatte selbstverständlich zur Folge, daß die Preise weiter zurückgingen, so daß die Notierung heute um 18 Kronen auf 327 Kronen ermäßigt werden mußte. — Es scheint, als wenn die meisten Vorräte jetzt ausverkauft sind. Da wir in einen neuen Monat hineingekommen sind und uns Weihnachten nähern, so kann wohl damit rechnen, daß die jetzigen Preise sich behaupten lassen. — Sibirische Butter ist dauernd gut gefragt bei

unveränderten Preisen, und für Ueberseebutter lassen die Preise sich infolg knapper Zufuhr auch behaupten. — Ueberdies sollen 30 000 Kisten des Dampfers „Port Carolina", der 75 000 Kisten australische Butter mitbrachte, verdorben worden sein, wodurch die Situation ja nicht besser wird. — Hierzu kommt ferner noch, daß die Qualität der Neuseelandbutter im allgemeinen täuschend ausfällt, und so ist es zu erwarten, daß ein starker Begehr nach anderen Qualitäten feinster Butter eintreten wird. — Markttendenz: ruhig.

Käse.

Köln, 2. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—2,90 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,95—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,30 ℳ, Limburger Allgäuer 96—110 ℳ je Kg.

Kempten, 30. November. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Fettgehalt für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 35—38 ℳ; Tendenz: Marktlage stetig. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 ℳ. Normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 1. Dezbr. Allgäuer Butter- und Käsebörse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—39 ℳ. Marktlage normal.

Magdeburg, 1. Dezember. Der Quarkpreis der vereinigten Molkereien von Magdeburg und Umgegend beträgt 25 RM. je Zentner frei Versandstation.

Bodegraven (Holland), 29. November. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfette Ware: Bei mäßigem Handel wurde erste Qualität zu 55—58 Gulden, zweite Qualität zu 51—53 Gulden verkauft; es war schon mehr Heuware als Grasware am Markte, nächste Woche erwartet man nur Heuware. Tendenz: mäßig. — Molkerei-Ware: Die 40 proz. Ware bleibt teuer, während die Preise der 20 proz. Ware etwas heruntergegangen sind. Goudakäse: 20 proz. 29,50 bis 30 Gulden, 40 proz. 48—48,50 Gulden; Edamer: 20 proz. 30 Gulden, 40 proz. 48 Gulden; Brotform: 40 proz. 48 Gulden, 20 proz. 31 Gulden; Stimmung: ruhig, Handel flau. — Nord-Holländische Ware: erste Qualität 49 — 50 — 51 Gulden; Handel: ruhig.

Vom holländischen Käsemarkt. Entgegen den Erwartungen blieben die Preise nicht nur gehalten, sondern es gingen die Notierungen für die fetten Sorten sogar höher. Prima vollfette Goudas rückten bis zu 58 bis 60 Gulden auf, mindere Qualitäten bis 55 Gulden; nordholländische Edamer erbrachten 52 Gulden, 40 proz. Käse in Friesland 50 Gulden. Die Frage nach jungem Käse bleibt gut, die Vorräte sind nicht groß. Die Ausfuhr von wenigen fetten Sorten ist nicht bedeutend, doch brauchten die Preise noch nicht zu weichen. 20 proz. Käse wurden mit 31—32 Gulden bezahlt, 30 proz. Käse mit 40 Gulden.

Milch.

Berlin, 2. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 2. Dezember einschließl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 20,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 26 ₰, ab Laden 32 ₰; Magermilch: ab Rampe 9 ₰, Kleinhändler, Anfahrer 10 ₰, ab Laden 14 ₰.

Hamburg, 2. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch: 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 2. Dezember: Vollmilch im Laden Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Breslau, 2. Dezember. Die Preise für 1 Liter Trinkmilch sind hier für die Zeit vom 3. Dezember bis 9. Dezember wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation 19 ₰, Großhandelspreis 24 ₰, Kleinhandelspreis 27 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, im Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 110 ₰, im Kleinhandel 130 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220 ₰, im Kleinhandel 260 ₰.

Eier.

Köln, 2. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 23, über 55 Gramm 19—20; Auslandseier: über 60 Gramm 23—24, über 55 Gramm 20—21, unter 55 Gramm 13—15.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 2. Dezember. Die starke Aufwärtsbewegung an den Auslandsmärkten hat sich nicht voll auswirken können, einerseits weil hier die Bewegung schon gestern etwas vorweggenommen worden war, andererseits, weil das Mehlgeschäft in Deutschland im Augenblick zu ungünstig liegt und mit den Preisen im Auslande nicht Schritt hält. Am Cif-Markte, für den die neue Frostgefahr hemmend wirken dürfte, ist das Geschäft noch unentwickelt. Die freien Ablader haben ihre Forderungen für Weizen um 15—20 Cent und zweithändig um 10—15 Cent erhöht. Für Westernroggen aus erster Hand lauten die Angebote 20—25 Cent fester, zweithändig ist auf Gebot jedoch 10—15 Cent billiger anzukmmoen. Das Inlandsangebot in guten Qualitäten bleibt für Weizen und Roggen recht knapp. schlechtere Sorten sind nur unbedeutend im Preise erhöht. Am Lieferungsmarkte eröffnete Weizen 0,25—1,50 ℳ, und Roggen 1,50—2,50 ℳ höher. Weizen- und Roggenmehl ist zu unveränderten Preisen angeboten, die Kauflust hat sich jedoch trotz der anziehenden Getreidepreise kaum gebessert. Hafer unverändert. Gerste ruhig. Mais liegt auch in Waggonware fest. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 239 bis 242, Dezember 269,50, März 277, Mai 279. Roggen, märkischer 240 bis 242, Dezember 260,50—260,25, März 266—266,50, Mai 268,75 bis 269,50, Sommergerste 220—266, Hafer märkischer 201—211, Dezember 222—221, März 232, Mais (loko Berlin) 210—212, Weizenmehl 31—34,50, Roggenmehl 32—34,20, Weizenkleie 15 R[oggen]kleie 15, Raps 345—350, Viktoriaerbsen 51—57, kleine Erbsen [...] 35, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 2[...] Wicken 21—24, Lupinen, blau 14—14,75, Lupinen, gelb 15, [...] 16,10, Rapskuchen 18,80—19, Leinkuchen 22,80—23, Trockens[...] 11,80—12, Soyaschrot 20,50—21, Kartoffelflocken 24,10—24,6[...]

Magdeburg, 2. Dezember. Weizen 12,60—12,70, Roggen [...] bis 12,60, Sommergerste 12,50—13,50, Hafer 11,40—11,50.

Hamburg, 2. Dezbr. Getreide (pro 1000 Kg. in Rmk.): [...] 230 bis 240, Roggen 225—240, Hafer 205—220, Sommergerste 21[...] ausländ. Gerste Donau-Russen 195—205, Mais unverzollt 160[...] Hirse 9—10,25 holl. Gulden für 100 Kg. Leinsaat 18—18,25 pro 1[...] Viktoria-Erbsen 500—550.

Hamburg, 1. Dezbr. Ausländisches Getreide cif Hamburg. W[...] Manitoba 1 loko 16,75 Hfl., Manitoba loko 15,25 Hfl., Rosafe per J[...] 13,60 Hfl., Barusso per Januar 13,55 Hfl. Hartwinter 2 loko 14,20 [...] Gerste: Donau-Russen loko 11,60 Hfl., persische Gerste, Anfang Dez[...] fällig 11,30 Hfl. — Roggen: Western rye loko 12,15 Hfl. — Mai[s ...] Plata schwimmend 9,60, Donau (Galfox) per November-Dezemb. 9,6[...]

Bremen, 2. Dezbr. Weizen. Manitoba 3 Dez.-Abladung 12,60, B[...] (79 Kg.) Januar-Abladung 12. Hartwinter 2 loko 12,40. Roggen: [...]rikanischer 2 10,75, La Plata 11,70, do. Januar-Februar-Abladung [...] russischer 11. Gerste: Donau-Russen 10,50, La Plata Januar-Feb[ruar-]Abladung 10,65, Federal grade 10,75, Kanada 3 10,80. Hafer: Dt. [...] Weißhafer 55 Kg. 13,20, La Plata 52 Kg. 10,20, do. Januar-Februa[r-Ab]ladung 9,60, Kanada Western 3 10,75, nordrussischer 53 Kg. 10,40. [...] La Plata 8,75, Cinquantino 8,80. Tendenz: Sehr fest.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr. Dezbr.	Auf-getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tend[enz]
Berlin	30.	14268	63—59	55—51	Lebendgew.	ruh[ig]
Bremen	8.	3160	56—48	45—40	„	lang[...]
Breslau	30.	3452	65—60	56—52	„	lang[...]
Chemnitz	28	3763	65—60	56—54	„	lang[...]
Danzig	29.	1046	68—62	60—53	„	ruh[...]
Dortmund	28.	4203	61—58	56—52	„	schle[...]
Dresden	1.	657	62—56	55—50	„	schle[...]
Düsseldorf	28.	3641	62—55	53—48	„	sehr la[...]
Elberfeld	28.	4143	60—67	56—53	„	schlep[...]
Essen	28.	5115	62—58	57—53	„	fla[...]
Frankfurt a. M.	1.	503	59—57	56—53	„	ruh[...]
Hamburg	2.	4662	62—56	53—57	„	ziemlich[...]
Hannover	30.	2647	58—52	50—45	„	schle[...]
Karlsruhe	28.	1554	58—65	64—62	„	lang[...]
Köln	28.	7785	64—59	55—50	„	lang[...]
Leipzig	1.	1586	62—57	55—50	„	schle[...]
Magdeburg	29.	5682	62—56	54—47	„	schle[...]
Mannheim	1.	133	63—58	56—50	„	ruh[...]
München	30.	4388	63—53	———	„	schlep[...]
Nürnberg	29.	3565	66—60	59—35	„	fla[...]
Stettin	29	1230	63—58	56—50	„	ruh[...]
Stuttgart	1.	534	65—62	58—52	„	schlep[...]
Zwickau	28.	1848	66—63	62—58	„	schle[...]

Berlin-Friedrichsfelde, 30. November. Amtl. Bericht vom M[ager]viehhof. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: 148 Schweine, 389 F[...] Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft bei wenig veränderten Pr[eisen]. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine, 6—8 M[onate] alt 44—56 ℳ je Stück, 4—6 Monate alt 29—44 ℳ je Stück, Pölke, [...] Monate alt 20—29 ℳ je Stück, Ferkel, 8—12 Wochen alt 10—16 ℳ je [Stück,] 6—8 Wochen alt 7—10 ℳ je Stück.

150 Fachleute arbeiten unentwegt an **Meyers Lexikon in 12 Bä[nden].** Das Werk ist ganz auf der Höhe der Zeit, gemeinverständlich und sa[...] ein unentbehrlicher, nie versagender Ratgeber. Sein Besitz ist in der [...]gen Zeit, die große Anforderungen an das Wissen jedes Einzelnen [...] äußerst wichtig für jedermann. Wichtig ist es daher auch zu wissen[...] die Buchhandlung Karl Block, Berlin SW. 68, Kochstraße 9. den Kau[f] Meyers Lexikon durch Lieferung gegen mäßige Monatszahlungen [...] erleichtert. Wir verweisen unsere Leser auf die Prospektbeilage i[n der] heutigen Nummer.

Eine weitere Beilage betrifft das soeben im Verlage von P[aul] Parey, Berlin SW. 11, Hedemannstraße 28/29, erschienene [...] „Physik der Milchwirtschaft" von Professor Kahn und Prof. Dr. S[...] Auch dieser verdient Beachtung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8329

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Falle sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zum sofortigen oder bald. Antritt einen reiferen, selbständig arbeitenden

Gehilfen

für Weichkäserei, Quargkäserei. Gefl. Offerten mit Zeugnissen belegt, bitte an die (8378 **Dampfmolkerei Veitsbronn**, Post Siegelsdorf bei Nürnberg, richten.

Wir suchen zum 15. Dezember einen tüchtigen sauberen

1. Gehilfen.

Desgleichen einen angehenden

2. Gehilfen

für Betrieb, Kontor, Käserei und Versand. Anfangsgehalt für ersten Gehilfen 60 Mk., für zweiten Gehilfen 45 Mk. und freie Kassen. Angebote erb. (8380 **Molkereigenossensch. Eichenwalde**, Post Massow, Pommern.

Wir suchen zum 15. Dezember **zwei tüchtige**

Gehilfen,

einen für Kessel und Maschinen u. einen auf der Milchannahme und Quargfabrikation. Gehalt 60 Mk. und freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbittet (8385 **Molkerei-Gen. Mellingen** bei Weimar.

Suche zum baldigen Antritt für unsern modern eingerichteten Betrieb einen tüchtigen und soliden

Gehilfen

für Weichkäserei und sonstige im Betrieb vorkommende Arbeiten. Empfehlungen nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsforder. erb. (8350 **Fr. Scheele**, Betriebsleiter, **Molkerei Eime** in **Hannover**.

Guterzogenes Mädchen, welches sich für Haushalt und Geschäft eignet, als (8381

Lehrling

gesucht. Gute Schrift und Rechnen Bedingung. Antritt 1. Januar. Familienanschluß und Taschengeld **werden gewährt.**
Benno Unglert, Feinkosthandlung, **Belzig i. d. M.**

Tüchtige

zuverlässige Kraft,

Mitte 20er, der einfachen Buchführung mächtig, sicherer Rechner, im Molkereifach prakt. erfahren, wird für Kontor gesucht. Antritt 1. Jan. Lebenslauf nebst Zeugnisabschrift. und Gehaltsanspr. bei fr. Station und freien Kassen sind zu richten u. **D. G. Nr. 8314** an diese Zeitung.

Suche zum 15. 12. einen tüchtig., sauberen (8393

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten i. beschr. Betrieb auf Kontorarbeiten. Gehalt 55.— Mk. Angebote erb. **Molkerei-Gen. Calvörde** (Brschw.) **Uhlenhaut.**

Wir suchen zum 10. 12. oder ein. Tage früher jungen, kräftigen

Gehilfen

der seine Lehrzeit beendet hat. Solche, die in Schweinemast Erfahrung haben und von ihren Chefs empfohlen werden, werden bevorz. 8265) **Molkerei Legden in Westf.**

Gesucht auf sofort ein tüchtiger, sauberer und zuverlässiger

Gehilfe

für unseren Betrieb. Offerten erb. **Molkerei-Gen. Westerstede** in Oldenb. (8340

Chauffeur.

Suche per sofort sauberen ehrl.

Milchverkäufer

für Groß- u. Kleinverkauf. Stadtkundschaft. Kost und Logis frei. Guter Rechner. (8331
Peter Lang,
Molkereiprodukten, Saarbrücken 1, Deuthernstraße.

Für unsere Milchannahme suchen wir zu sofort einen tüchtigen

Gehilfen

Mitte der zwanziger. (8329 **Magdeburg. Molkerei, Magdeburg.**

Suche tüchtige, einfache, saubere

Meierin

als **Filialleiterin** und **Verkäuferin** welche etwas Kaution stellen kann und sich keiner Arbeit scheut, kräft. u. lebhaft ist, schnell arbeit. kann, b. Familienanschl. Möglichst Waise angenehm, welche Dauerstellung u. selbst. Heim sucht. Anfangsgehalt monatlich 60 Mk. und alles frei. (Mädchen mit Bubiköpfen u. Knieröcken ausgeschlossen.) Haush. nur 2 Personen. Bewerbungen: Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild, Größe und Altersangabe sow. Betrag der Kaution erbeten. (8358 **Richard Hoffschildt**, Butterhandlg., **Berlin-Wilmersdorf**, Lauenburgerstraße 18.

Junger

Molkereigehilfe

zur Führung eines kleinen Lastwagens mit Führerschein 3 b für sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Wohnung und Beköstigung an (8355 **Paul Dittmann, G. m. b. H.,** Molkerei- und Camembertfabrik, **Hubertusburg-Meseritz.**

Wir suchen für unseren größeren städt. Vollbetrieb zum baldig. Antritt einen tüchtigen, gut empfohl., selbständig arbeitenden

Buttermeier.

Es wollen sich nur Bewerber melden, die bereits in größeren Buttereibetrieben tätig gewesen und mit der Herstellung erstklassiger Butter durchaus vertraut sind. Anfangsgehalt 70 Mk. monatlich bei freier Station. Vorläufig nur schriftliche Angebote mit Altersangabe und Zeugnisabschriften erbittet (8376 **Molkerei-Genossenschaft Gumbinnen**, Ostpreußen.

Harzkäser.

Per 15. Dezember suche ich für meinen Betrieb einen unverheirat., in der Harzkäserei durchaus erfahrenen, zuverlässigen, soliden, **fleiß. Mann,** welcher befähigt ist, mein. Betrieb rentabel zu führen, u. nur erstklassige Ware herzustellen verm. Offerten m. Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen bei nicht freier Station. **Niederlausitzer Käsefabrik Golßen.** (8246

Molkereigehilfe,

in allen Zweigen des Faches ausgebildet, zum baldig. Antr. **gesucht.** Bewerbungen unter Angabe von Referenzen erbeten. (8404 **Molkerei Waren, G. m. b. H., Waren in Meckl.**

Gesucht zuverläss., strebs. (8402

Gehilfe

für Butterei, Käserei, Schweinem. pp., welcher sich vor keiner Arbeit scheut. Antritt sofort. Anfangsgehalt 45 Rmk. und freie Station. **Molkerei Hardenbeck** (Uckermark).

Suche einen tüchtigen, ledigen

Camembertkäser

der für haltbare und marktfähige Ware garantiert und imstande ist, einen Molkereibetrieb zu leiten. Im Besitz des Führerscheines 3 b wäre angenehm, doch nicht Beding. Um Einsendung von Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsforder. wird gebeten. (8262 **Molkerei Eldagsen**, Bez. Hannover.

Suche p. Anfang Dezbr. einen gewandten, an selbständiges Arb. gewöhnten

Käsereigehilfen,

nicht unter 20 Jahre alt; derselbe hat früh zus. mit meinem ersten Gehilfen die Milch von der Bahn zu holen und hernach alle in der Käserei vorkommenden Arbeiten selbständig zu erledigen. Lebenslauf nebst Gehaltsang. u. Zeugn.-Abschriften bitte an (8125 **E. F. Hatje, Hamburg,** Ausschlägerweg 26.

Zum beliebigen Antritt suche ich einen ordnungsliebenden, jungen

Gehilfen od. Meierin

welche 1—2000 Mark z. Verfügung. Lebenslauf u. Zeugnisabschriften wünscht **J. R. 60 Neustadt** b. Hannover, **postlagernd.** (8323

Unverh. Käser

als **Molkereigehilfen** sucht (8131 **Gutsmolkerei Hundsfeld** bei Breslau.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60 **Rühl, Hannover, Emmerberg 21.** Originale können einges. werden.

Ein tüchtiger

Tilsiter Käser,

der einem größeren Betrieb vorst. kann, gute Ware sowohl in Butter wie auch in Käse herstellen kann, das übrige Personal anleiten, treu und gewissenhaft ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Zeugnisabschriften mit Altersang. erbittet **Hugo Wirsum, Molk. Pollwitten** bei Powayen, Ostpr. 8240

Stellen-Gesuche.

Aus Polen vertriebener, erfahr.

Fachmann,

langjähr. Molk.-Betriebsleiter mit nur erstklass. Zeugnissen, sucht zu sofort oder später Stellung als

Leiter

eines größ. oder mittl. Molkereibetriebes. Kaution kann gest. werden. Genossenschaften, denen an einer wirklich soliden und ehrlich. Kraft gelegen ist, belieben gefällige Angebote unter **Ostflüchtling, postlagernd Briesen i. Mark**, an mich gelangen zu lassen. (8252

Für 1. Januar

evtl. später sucht energisch. zielbewußter Molkereifachmann, 30 Jahre alt, wegen Verpachtung mein. Betriebes Stellung als

Verwalter

oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist im Umgang mit Lieferanten und Kundschaft gebildet, i. techn. sowie kaufm. Gebiete erfahren. In Degerma-, Frischmilch- und Schlagsahnebehandlung sow. Käserei gute Kenntn. Molkereien, die auf eine gewissenhafte und vertrauensvolle, leitende Person reflektieren, wollen bitte Offerten unter **Nr. 8372** an diese Zeitung einreich.

Vollkaufmann und Molkereifachmann

sucht sich zu verändern. Bin 27 J. alt, evgl., große, vorteilh. Erschein., ledig, sicher. gew. Auftreten, von der Picke auf gelernt, jede Arbeit ausführend. Spezialist in Quargkäsen, handelsgewandt sowie gute Kenntnisse in der Milchbranche, Butter, Quarg, Versandm. Suche Stellung in Großstadt, Gegend gl., Molkerei-Großbetrieb, Butter- od. Käsegroßhandlung, möglichst zum 1. Januar. Biete ehrliche, pünktliche Arbeit, kein Stundenmensch u. Zierer. Verlange gute Behandlung, angemessene Bezahlung. Gute Zeugnisse vorhanden. Angeb. erb. unter **„Thüringen" Nr. 8308 durch** diese Zeitung.

Gehilfe,

30 Jahre alt, bis 1919 4 Jahre **praktisch** gearbeitet, sucht Stellung um ins Fach zu kommen f. Kessel u. Maschinen als **Molkereikutscher** u. dergl. Arbeiten. Gefl. Ang. an **Max Seitz, Starkow,** Post Sellin, Bez. Cöslin. (8347

Tüchtiger, energischer **Molkerei-Verwalter,** 39 Jahre alt, ledig, 24 Jahre im Fach, Molkereischule besucht, praktisch u. theoretisch gebildet, in Buchführung firm, gute Käsereikenntn., der in der Lage ist, einen Betrieb rentabel zu leiten, sucht zum bald. Antritt Stellung. Offerten unter **„Schlesien" Nr. 8391** an diese Ztg.

Hier!

Aus Holstein sucht ein jüngerer, verheirateter

Flaschenmilch-Fachmann,

erfahren in Flaschenmilch pp., sowie Homogenisieren und Sterilis. und sonst. Facharbeit., anderweitig **selbständige Stellung für Guts- od. Zweigmolkerei** z. Dezember oder Januar. Probezeit auf Wunsch. Angebote erb. unter **Nr. 8254** an diese Zeitung.

Junger, 19 Jahre alter solider, zuverlässiger

Molkereigehilfe,

welcher mit allen Maschin. der Neuzeit bestens vertr., sowie in der Käserei gut bewand. ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse sowie Empfehlungen zum 10. 12. od. sp. Stellung. (Rheinland bevorzugt.) Werte Angebote sind zu richt. an **Herbert Starck, Molkerei, Neukirchen,** Krs. Mörs. (8399

Für jungen

Gehilfen,

20 Jahre alt, Fachmannssohn, suchen wir zum baldigen Antritt Stellung, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich im Käsereifach gründlich auszubilden. Gefl. Off. erbeten an (8373
Meierei Steglitz, Lichterfelde-Berl., Lichterfelde-Ost.

Ehrlicher junger Mann,
20 Jahre alt, 1½ Jahre gelernt, sucht zu sofort oder später Stell. als
Milchverkäufer
für Verkaufswagen oder Filiale, Hilfe in der Molkerei wird mit übernommen. Kaution kann gest. werden. Frdl. Angebote unter Nr. **8361** an diese Zeitung.

Wir suchen für einen

jungen Mann,

26 Jahre alt, der 2½ Jahre als erster bei uns tätig war und in jed. Weise tüchtig ist, eine passende Stellung als Obermeier oder Betriebsleiter. Er ist bilanzsicher, überhaupt in d. Buchführung firm. Suchender besucht augenblicklich die Molkereischule und kann seine Stellung nach dem 15. Dezember jeder Zeit antreten. (8114
Molkerei-Genossenschaft Tettens,
e. G. m. u. H.
(Jeverland, Oldenburg.)

Kaufmann,

30 Jahre alt u. verheiratet, sucht Stellung als **Milchverkäufer** am Wagen oder in Filiale od. anderw. Vertrauensstell. Kaution in Höhe von Mk. 2000.— vorhanden. Angebote unter **R. R. Nr. 8346** durch diese Zeitung erbeten.

Tüchtiger, älterer Gehilfe, zuverlässig, ehrlich und solide, vertraut in allen Facharbeiten u. keine Arbeit scheuend, sucht ,gestützt auf sehr gute Zeugn., zum beliebigen Antritt Dauerstell. Werte Angeb. erb. ganz ergebenst **H. Purrmann, Stendal,** Westwall Nr. 19. (8363

Wegen Aufgabe der hies. Käserei suche ich für meinen Käser zu sof. oder später **Dauerstellg.** Er ist mit Butterei, Käs., Schweinemast und Zucht aufs beste vertraut. Angeb. erb. an **Otto Kian, Gutskäserei Grünwalde** bei Wosnitzen, **Kreis Lötzen.** (8287

Suche für meinen (8245

Gehilfen,

19 Jahre alt, den ich leider wegen Arbeitsmangels entlassen muß, Stellung. Selbiger ist mit allen Facharbeiten vertraut und an selbständiges Arbeiten gewöhnt. Er besitzt gute Erfahrg. in der Weichkäserei, sowie in der Butt., Frischmilchversand, Kühlanlage und für alle Maschinen, an denen er auch kleine Reparaturen selbst ausführt. Ich kann den jungen Mann in jed. Hinsicht als äußerst tüchtig u. zuverlässig empfehlen. Gute Zeugn. steh. zur Verfügung. Antritt kann beliebig erfolgen.
Schulze, Dampfmolk. Blankensee
Post Böck, Kreis Randow.

Oberkäser,

25 J. alt, z. Zt. in ein. größeren Käsereibetrieb Ostpreuß. tätig, sucht z. 1. Jan. 28 Stell. als 1. Gehilfe od. Gutsmeier od. and. Vertrauensstelle. Gegend gleich. Angeb. bitte zu richten unter **„Ostpreußen" Nr. 8349** an diese Zeitung.

Jungdeutscher sucht zum 1. 1. 28 Stellung als (8360
Molkereikutscher,
23 Jahre, groß und kräftig. Selb. ist vertr. m. Schweinemast. Sachsen bevorzugt. Werte Angebote an **Arthur Wolf, Frankenthal Nr. 7** bei Bischofswerda (Sa.).

Für eine Anzahl Schüler, die die Güstrower Molkereischule am 15. Dez. ds. Js. verlassen, suchen wir Stellung als

Betriebsleiter, Obermeier

usw. Meldung bitten wir zu richten an

Dr. Hesse-Güstrow.

Suche für meinen Sohn zum 1. 1. 1928

Stellung als Volontär

in nur moderner Molkerei. Derselbe ist 17½ Jahre alt, hat bereits ½ Jahr gelernt, Reife für Obersekunda, Führerschein 3 b. Gefl. Angebote unter **J. R. 8351** an diese Zeitung.

Wir suchen für unseren Geschäftsführer einer großstädtischen Molkerei wegen zu erwartenden Verkaufs des Unternehmens geeignet. andern Wirkungskreis. Such. ist 35 Jahre alt, verheiratet, kautionsfähig, versierter

Kaufmann

und seit über 20 Jahren Fachmann und Spezialist in Weichkäse. Energischer, zuverlässiger, keine Arbeit scheuender Organisator; speziell im modernen Flaschenmilchvertrieb Kapazität. Offerten erbeten unter **G. H. 8395** an diese Zeitung.

Heizer u. Maschinist.
Junger Mann, 25 Jahre alt, gelernter Schlosser u. Dreher, sucht z. belieb. Antritt Stellung. Selbiger war schon zur Aushilfe auf Molk. tätig. Angebote erbittet unter Nr. 8339 an diese Zeitung.

Junger, flotter, anständ. Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Geschäftskutscher. Selb. ist guter Pferde- u. Wagenpfl. Angeb. an **Martin Barthel, Münchenbernsdorf** (Thür.), Topfmarkt 91. (8365

Käsereigehilfe, in Herst. v. Tils. u. Schweizerkäse best. bew., sucht z. belieb. Antr. Stellung, ev. auch als **Salzer** in Käsehandl. Gefl. Offert. an **W. Winkelmann, Deutsch-Wusterhausen,** Kreis Teltow. (8348

Meierist.

Für meinen Obermeier, den ich bestens empfehlen kann, suche ich zum 15. Dezember oder später pass.

Stellung

als Obermeier, Maschinenführ. od. 1. Gehilfe. Derselbe ist fleißig, sauber und zuverlässig und versteht einen Betrieb mit Erfolg zu leiten. Gefl. Angeb. an (8268
Direktor G. C. Pieper
Gen.-Molk. Wrist in Holstein.

Aelt. Mann, mit Erfahrung in Schweinemast, sucht Stellung als **Schweinemäster** in gr. Betrieb. **L. Hildebrandt, Lesse** (Brschw.) 8398

Tüchtiger Obermeier
sucht zum 15. 12. oder etwas früher passende Stellg., am liebsten in großstädt. Betrieb, jedoch auch and. nicht ausgeschlossen. In der Herstellung von Butter, Schlagsahne, Speisequarg, Kochkäse, Degermamilch sowie in der Bedienung der maschinellen Anlagen vertraut. Suchender führt auch große Reparaturen aus und ist im Besitz des Führ.-Scheins 3 b. **Albert Ohlrogge Rethem a. Aller.** (8210

Suche für 20jährigen, fleißigen

Gehilfen,

vertraut mit allen Maschinen der Neuzeit, der keine Arbeit scheut, zum 15. Dezember Stellung. (8382
Central-Molkerei C. Büsching, Rinteln a. Weser.

Tüchtige, erfahrene

Meierin

sucht zum 1. Jan. 1928 passenden Wirkungskr. Gute Zeugn. vorh. Werte Angebote unter **G. H. 8368** an diese Zeitung erbeten.

Junger, kräftiger Gehilfe
sucht bis zum 15. Dezember Stellg. für Kessel, Maschinen, Butterei u. Käserei, in allen Facharbeiten ist er aufs beste vertraut. Gegend gl. Werte Angebote erbittet (8362
Kurt Wunder, Molk. Schweidnitz, Wilhelmplatz Nr. 7.

Junger Mann,

19 Jahre, sucht sofort Stellung in Butterei, Käserei, Maschinen und Schichtkäse vertraut. Nehme auch jede andere Arbeit an. Werte Ang. zu richt. an **Joh. Grammens,** in **Dormagen,** Krs. Neuß, Höhenbergstraße 368 c. (8367

Angehender

Molkereigehilfe

sucht zum 1. 1. 28 Stellung. Selb. hat Gymnasialbildung (Obersek.), Führerschein 3 b und ist vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, Maschinen sowie Kontorarbeiten. Eilangebote unter O. S. Nr. 8352 an diese Zeitung.

Ein Mann, 48 J. alt, der schon in der Molkerei tätig war, sucht sof. Stellung als **Schweinefütterer** oder **Milchkutscher.** Offert. bitte an **Posorski,** in **Hamm** in Westfalen, Langestraße 9. 8390

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6610	1	7730	2	7914	2
6766	1	7742	1	7919	1
6814	4	7744	1	7922	7
7255	11	7747	3	7926	1
7349	1	7751	1	7939	1
7350	1	7757	7	7944	1
7370	1	7761	2	7946	1
7380	2	7763	1	7953	2
7447	4	7772	1	7956	1
7448	3	7780	1	7957	5
7504	1	778[illegible]	1	7962	6
7521	1	7783	2	7967	7
7534	1	7787	1	7973	3
7535	8	7792	4	7977	2
7538	1	7793	3	7979	5
7561	1	7800	2	7982	1
7569	1	7802	6	7988	1
7592	2	7812	3	7991	3
7606	1	7819	1	7994	6
7607	1	7825	1	8002	1
7617	1	7840	4	8010	2
76[illegible]8	6	7845	1	8011	3
7623	3	7846	39	8013	3
7635	2	7847	9	8014	7
7644	3	7854	7	8018	1
7653	1	7856	6	8021	6
7654	1	7858	3	8023	1
7656	2	7859	1	8035	1
7665	1	7861	1	8036	1
7677	15	7868	3	8039	3
7687	1	7878	5	8044	7
7689	1	7879	1	8045	2
7691	1	7883	4	8046	1
7710	1	7884	1	8048	6
7711	5	7886	5	8057	7
7715	1	7888	4	8062	1
7716	1	7890	1	8080	1
7719	8	7894	6	8097	1
7722	2	7896	1	8105	1
7727	1	7910	1	8118	4
7728	8	7912	1	8218	1
7729	1				

insgesamt also 378 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Milchversandscheine

konkurrenzlos billig!

Unsere auf Spezial-Maschinen in großen Mengen hergestellten vorschriftsmäßigen 3teiligen Milchversandscheine liefern wir zu nachstehenden Preisen:

Preise ab Lager ohne Eindruck des Empfängers und Absenders

250 Stück	RM 3.—
500 Stück	„ 4.50
1000 Stück	„ 7.20
5000 Stück	„ 32.50
10000 Stück	„ 57.50

Mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck (erspart das tägliche Ausfüllen der Scheine mit Handschrift)

500 Stück	RM 6.75
1000 Stück	„ 10.—
2000 Stück	„ 18.50
5000 Stück	„ 42.50

Die Preise für 2000 und 5000 Stück mit Empfänger-, Stationsname und Absender-Eindruck verstehen sich für einmaligen Satz; jede weitere Adressen- oder Absender-Änderung innerhalb der 2000 oder 5000 Stück wird mit Mark 1.— berechnet.

Lieferung innerhalb 3–4 Tagen nach Eintreffen der Bestellung.

Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Fernsprecher 2914. Fernsprecher 2914

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

..er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

..Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. ..Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ..pr. 2138 Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.	Bezugspreis bei der Post 2 Reichsmark. Streifbandbezug 2,50 Reichsmark monatlich bezw. 0,65 Reichsmark wöchentlich nur bei Voreinsendung des Betrages. Bankschecks und Notgeld nicht einsenden.	Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 2 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

.. 141 — Hildesheim, den 6. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Reinertrag, Unternehmergewinn und Rentabilität.

Von J. Wille.

In Nr. 107 der Molkerei-Zeitung wurde schon der Begriff des ..inertrages kurz beschrieben. Es wurde festgestellt, daß der Rein- ..rag sich zusammensetzt aus dem mit Hilfe der Molkerei verdienten ..ld und dem Geldwert, der dem Privathaushalt von der Molkerei ..ieferten Naturalien und Nutzungen.

Eine Reinertragsberechnung ist also eine ziemlich einfache Sache. .. kommt bei ihr vornehmlich auf eine sorgsame Geldrechnung ..ewinn- und Verlustrechnung) und auf eine Scheidung der laufen- ..n und der außerordentlichen Ausgaben an. Man braucht bei ..terer auch nicht kleinlich zu sein. Es kommt z. B. nicht sehr ..rauf an, ob von den aufgewendeten Unterhaltungskosten etwas ..hr auf dieses oder auf jenes Jahr gerechnet wird. Eine ganz ..naue Abgrenzung der Jahreserträge jedes einzelnen Jahres ge- ..gt nicht vollständig. Um das zu beweisen, braucht man nur an ..aschinenverbesserungen zu erinnern. Wer will feststellen, wieviel ..n dem Aufwande des einzelnen Jahres diesem, wieviel den ..chsten Jahren zugute kommt? Grundsätzlich unrichtig ist es aber, .. Ertragsberechnung nur eine Vermögensbilanz zugrunde zu ..en, bei welcher statt der Ausgaben für Betriebserweiterung und .. Unterlassung von Ausgaben für Betriebsunterhaltung die ge- ..ätzten Mehr- und Minderwerte aller Inventarbestände heran- ..zogen werden. Gesagtes soll zum besseren Verständnis an einem ..rzen Beispiel erläutert werden: Wenn jemand Besitzer eines ..ietshauses ist, so hat er bei der Ertragsberechnung auch von der ..zielten Miete alle unterlassenen, aber normal aufzuwendenden ..nterhaltungskosten abzurechnen und alle etwa aus den Mietser- ..igen bezahlten außerordentlichen Kosten für Umbauten den übrig- ..bliebenen Gelderträgen wieder zuzurechnen. Wo käme er hin, ..nn er statt dessen das Mietshaus selbst am Anfang und Schluß .. Rechnungsjahres schätzen und einen etwa ermittelten Mehrwert .. Miete zurechnen wollte? Ein solches Verfahren paßt nur für ..en Kaufmann, der mit Mietshäusern handelt und nicht den ..ietsertrag des einzelne Mietshauses, sondern den Ertrag seines ..ndels berechnen wollte.

Die Wertschwankungen einer Ertragsquelle haben mit dem Er- ..ge nur soweit etwas zu tun, wie sie durch unterlassene Unterhal- ..ngsausgaben oder durch Ausgaben für Erweiterung dieser Er- ..gsquelle verursacht werden. Im übrigen betreffen sie nur das ..rmögen. Damit wäre das Wichtigste über das Wesen des Rein- ..rages und dessen Feststellung gesagt.

Wie schon oben gesagt wurde, ist es grundsätzlich falsch, der ..inertragsberechnung eine Vermögensbilanz zugrunde zu legen. .. ist vielmehr nötig, eine sogenannte Gewinnermittelungsbilanz ..fzustellen und als Unterlage zur Reinertragsberechnung zu be- ..tzen.

Die Gewinnermittelungsbilanz, welche auf den Schluß eines ..schäftsjahres aufgestellt wird, hat als Voraussetzung die Eröff- ..ngsbilanz auf den Beginn des Geschäftsjahres. Die technischen ..nzelheiten sollen hier natürlich nicht ausgeführt werden. Ein ..sichtspunkt soll hier aber doch herausgeschält werden. Wir haben ..ben festgestellt, daß für die Gewinnermittelungsbilanz, d. h. für .. Schlußbilanz auch eine Ausgangsbilanz oder Eröffnungsbilanz .. das betreffende Geschäftsjahr notwendig ist. Die Schlußbilanz .. nun nicht etwa weiterhin lediglich von historischem Wert, son- ..n sie gewinnt praktisch im neuen Jahre dadurch Bedeutung, daß .. die Anfangsbestände des neuen Jahres, welche identisch sind mit .. Endbeständen des alten, enthält. Die Schlußbilanz eines ..hres wird also zur Eröffnungsbilanz des nächstfolgenden. Da- ..rch wird von Bilanz zu Bilanz eine Verbindung, eine ununter- ..ochene Kette, hergestellt und man bezeichnet diese Eigenschaft, welche lediglich der Gewinnermittelungsbilanz zukommt, als Bilanzkontinuität.

In den Steuergesetzen findet sich der fundamentale Satz, daß die Bilanzkontinuität nicht unterbrochen werden dürfe. Dieser Satz ist sehr begründet, denn es würde sich sonst eine höchst ungleichmäßige Besteuerung ergeben. Dürfte die Eröffnungsbilanz anders lauten, als die ihr entsprechende Schlußbilanz, dann wäre es steuerrechtlich von Vorteil, in der Schlußbilanz möglichst niedrig, in der Eröffnungsbilanz dagegen möglichst hoch zu bewerten. Die niedrige Bewertung in der Schlußbilanz führte zu einem geringen Gewinn, die hohe Bewertung in der darauf folgenden Eröffnungsbilanz liefert infolge des großen Anfangsvermögens dann ebenfalls ein geringes Ergebnis. Nicht nur der Steuerfiskus, sondern auch der Steuerpflichtige selbst, würde unter einer Unterbrechung der Bilanzkontinuität in der eben geschilderten Weise mehr oder weniger zu leiden haben. Eine Orientierungsmöglichkeit über das wirkliche Ergebnis wäre nicht mehr vorhanden; sie wäre nur dann gegeben, wenn man diese ununterbrochenen Bilanzen als Steuerbilanzen betrachten und nebenher von der Bilanzkontinuität beherrschte Bilanzen aufmachen würde.

Bei der Gewinnermittelungsbilanz kann aber auch eine Bewertung in Anwendung kommen, die höhere Gewinne errechnet als tatsächlich gemacht worden sind, was an einem Beispiel gezeigt werden soll und dieses Beispiel soll auch zeigen, daß durch Verfolgung dieser oder jener Bewertungsgrundsätze die Feststellung des Gewinns und somit des Reinertrages **vollständig in die Hand des Bilanzierenden gelegt werden kann.**

Gegen Schluß des Geschäftsjahres seien z. B. durch Hingabe eines Teiles des auf der Bank liegenden Geldes Waren gekauft worden, deren Veräußerung bis zum Schluß des Geschäftsjahres noch nicht erfolgte; diese gekauften Waren seien also im Warenbestand am Schluß des Geschäftsjahres noch restlos enthalten. Würden um das auf der Bank gelegene Geld diese Waren nicht angeschafft worden sein, wäre also der entsprechende Geldbetrag auch am Schluß des Geschäftsjahres noch auf dem Bankkonto vorhanden, dann würde dieser Betrag in der Schlußbilanz auf der Aktivseite, nehmen wir an mit 5000,— ℳ erscheinen. Statt dessen haben wir an Stelle der Waren 5000,— ℳ durch den gegen Schluß des Geschäftsjahres erfolgten Warenkauf einen entsprechenden Warenposten. Diesen Warenposten müssen wir mit den übrigen zwecks Aufnahme in die Schlußbilanz bewerten. Der Wert dieser gegen Schluß des Geschäftsjahres für 5000,— ℳ gekauften Waren sei nun weiter gestiegen und habe am Geschäftsjahresschluß einen Betrag von 5500,— ℳ erreicht. Die Bewertung des Warenvorrates erfolgte nun auf dieser Grundlage. Was ist daraus zu schließen? — Wären die Waren nicht angeschafft worden, dann würden in der Schlußbilanz die schon erwähnten 5000,— ℳ des Bankkontos stehen. Ein höherer Ansatz dieses Bankguthabens, etwa mit 5500,— ℳ, wäre niemals in Erwägung gezogen worden, da diesen 5000,— ℳ kein höherer Wert als eben 5000,— ℳ beizumessen ist. Anders bei dem gekauften Warenposten; sein Wert am letzten Tag des Geschäftsjahres ist tatsächlich 5500,— ℳ. Durch die Berücksichtigung dieses höheren Betrages in der Bilanz bekommen wir nach bilanztechnischen Grundsätzen aber ein um 500,— ℳ größeres Endkapital. Da in der Bilanzrechnung der Gewinn bekanntlich durch Abzug des Anfangs- vom Endkapital gefunden wird, das Anfangskapital in beiden Fällen aber gleich groß ist, so ergibt sich naturnotwendig durch Einstellung der um 5000,— ℳ gekauften Waren mit 5500,— Mark ein um 500,— ℳ größerer Gewinn. Tatsächlich ist aber dieser Gewinn noch nicht erzielt, denn die betreffenden Waren sind ja überhaupt noch nicht verkauft.

Der in den Bilanzen angewiesene Gewinn muß nach soliden Bilanzierungsgrundsätzen tatsächlich verdient, **effektiv vorhanden, also real sein.** Im obigen Beispiel ist das nicht der Fall. Der Gewinn von ℳ 500.— ist noch nicht verdient, zunächst völlig erdichtet, also fiktiv. **Für fiktive Gewinne ist in den**

Bilanzen des soliden Molkereifachmannes kein Raum.

Hiermit wurde also gezeigt, was unter realem und fiktivem Gewinne in der Bilanzsprache verstanden wird. Es entsteht nun die Frage, wie muß bewertet werden, um fiktive Gewinne zu vermeiden, wie muß also bewertet werden, damit bei der Gewinnermittelungsbilanz ein realer Gewinn zutage tritt, der zur Unterlage einer Reinertragsberechnung dienen soll. Die Antwort zu dieser Frage steckt aber schon in den obigen Erläuterungen und soll nunmehr weiter erklärt werden.

Würden wir die mit 5000,— M gekauften Waren in der Schlußbilanz nicht mit dem Wert des Bilanztages, dem Zeit- oder gemeinen Wert, sondern mit dem Anschaffungswert, d. h. mit dem Einstandspreis, also mit 5000,— M bewertet haben, dann wäre das in der Bilanz ausgewiesene Endkapital genau so groß, wie dann, wenn der Kauf dieses Warenpostens überhaupt nicht statgefunden hätte und die fraglichen 5000,— M auf dem Bankkonto noch vorhanden gewesen wären. **Durch Bewertung zum Anschaffungspreis oder Einstandspreis wird also fiktiver Gewinn vermieden.**

Die Bewertung mit höheren als Einstandspreisen schließt abgesehen von der Vorspiegelung eines nicht vorhandenen Gewinnes aber noch sehr große Nachteile in sich. Werden auf Grund der bilanzmäßig ausgewiesenen, nach unseren Begriffen zu hohen Gewinnes Gewinnauszahlungen in Form von Dividenden oder Gewinnanteilen gemacht, oder entnimmt der Einzelkaufmann (oder Molkereifachmann, der ja auch als Kaufmann anzusprechen sein sollte) den vermeintlichen Gewinn zur Bestreitung von Privatbedürfnissen, dann können, wenn die Liquidität nicht ganz besonders günstig ist, sehr leicht Schwierigkeiten im liquiden Status auftreten, die sich praktisch als Zahlungsschwierigkeiten darstellen.

Aber auch noch ein weiteres Übel bringt die Ausweisung fiktiver Gewinne. Das zu Unrecht zu hohe Endkapital vertritt bei der Ermittelung des Gewinnes des nächsten Jahres die Stelle des Anfangskapitals (in der Eröffnungsbilanz). Das Anfangskapital ist jetzt entsprechend größer, und es muß infolgedessen der Gewinn dieses nächsten Jahres selbst dann, wenn die zu hoch bewerteten Warenvorräte tatsächlich mit Gewinn dann verkauft wurden, entsprechend geringer ausfallen. Noch ungünstiger wird das Ergebnis in diesem nächsten Jahr, wenn die Vorräte überhaupt nicht mit Gewinn, sondern nur mit dem tatsächlichen Einstandspreis abgesetzt werden konnten. Es ergibt sich dann Verlust, obwohl bei richtiger Bilanzierung im vorausgegangenen Jahr ein solcher überhaupt nicht in Erscheinung getreten wäre. Erfolgt der Verkauf dieser Waren sogar noch mehr oder weniger unter dem tatsächlichen Einstandspreis, dann wird der Verlust entsprechend größer. Der Verlust setzt sich dann aus realem, d. h. wirklichem und fiktivem, d. h. erdichtetem zusammen. Der reale Verlust, d. h. der durch Absatz unterm Einstandspreis, welcher also die Spanne zwischen Verkaufspreis und Einstandspreis umfaßt, wäre unter allen Umständen zu verzeichnen gewesen. Der fiktive Verlust, welcher sich auf die Differenz zwischen Ausgangsbilanzwert und Einstandspreis erstreckt, ist das Korrektiv für den fiktiven Gewinn in der Bilanz des vorausgegangenen Jahres.

Will man hohe Gewinnziffern ausweisen, dann bewertet man eben entsprechend hoch; will man das Gegenteil erreichen, dann greift man zu geringeren Wertansätzen.

Von dieser Möglichkeit wird in der Regel immer dann Gebrauch gemacht, wenn mit Rücksicht auf die Konjunktur- und Preisverhältnisse des neuen Jahres sich im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung schon überblicken läßt, daß der Ansatz der Anschaffungspreise zur Erzielung eines einigermaßen erträglichen Ergebnisses im neuen Jahr nicht mehr genügt. Man bewertet dann niedriger als zum Einstandspreis, um dadurch für das nächste Jahr schon ein gewisses Voraus zu gewinnen. Sind derartige Anzeichen dagegen nicht gegeben, dann ist das wirtschaftlich richtige Maß der Ansatz des Einstandspreises. Es ist nämlich zu überlegen, daß auch zu niedrige Bewertung nicht frei von Nachteilen ist. Der Gewinn des nächsten Jahres wird bei Verkauf der Waren zu höheren als zu Einstandspreisen unrechtmäßig zu hoch, es erfolgt eben im neuen Jahr die Korrektur des fiktiven Verlustes im alten und die an diesen hohen Gewinn unter Umständen geknüpften geschäftspolitischen Folgen wären, wenn man sich das Mitvorhandensein fiktiven Gewinnes nicht vergegenwärtigt, unrichtig.

Diese Ausführungen waren nötig, um zu zeigen, wie bewertet werden muß, um bei der Gewinnermittelungsbilanz fiktive Gewinne zu vermeiden und also reale Gewinne zu ermitteln sind. Diese realen Gewinne dienen als Grundlage zur Berechnung des Reinertrages. Zu diesem bilanzmäßig errechneten Gewinn kommen nun noch alle diejenigen Werte hinzu, die im letzten Absatz des zu Anfang erwähnten Artikels in Nr. 107 der Molkerei-Zeitung genannt wurden. Wir sehen also, daß der Reinertrag vornehmlich abhängt von einer sorgfältigen Geldrechnung, also von Vermeidung fiktiver Gewinne. Sind im errechneten Gewinn fiktive Gewinne erhalten, so wird auch der Reinertrag um die Summe der fiktiven Gewinne erhöht, was durchaus nicht in Absicht einer Reinertragsberechnung liegt.

Nicht minder wichtig ist dann weiter die Frage nach dem Gewinn, welchen das im Betriebe aufgewendete Kapital gebracht hat.

Es wurde schon erwähnt (in Nr. 107 der Molkerei-Zeitung daß der Reinertrag aufgeteilt wird in einen Teil, welchen der Sta in Form von Steuern für sich in Anspruch nimmt, einen zweit Teil, welchen der Unternehmer seinen Hypotheken- und sonstig Gläubigern zahlen muß, und einen dritten Teil, welcher dem Unte nehmer selbst verbleibt. (Bei einer Genossenschafts-Molkerei gelt die Genossen als Unternehmer und sind entsprechend ihrem Ant am Rest des Reinertrages beteiligt). Dieser dritte Teil stellt d „Einkommen aus Grundvermögen" vor und umfaßt die Zinsen d vom Unternehmer in den Betrieb gesteckten Kapitals. Da der U ternehmer immer zuerst Staat und Gläubiger befriedigen muß, ka es sein, daß er auch einmal in einem Jahre für sein im Betri steckendes Kapital gar keine Zinsen bekommt. Bekommt der Unte nehmer im Durchschnitt der Jahre für sein im Betrieb steckend Kapital mehr Zinsen, als er beim Ausleihen eines gleich hohen u ähnlich sicher angelegten Geldkapitals bekommen würde, so ste der Zinsenüberschuß den „**Unternehmergewinn**" vor.

Genau wie bei einer Gewinnermittelungsbilanz muß man au bei der Berechnung des Unternehmergewinns scharf unterscheid zwischen einem rein annahmeweisen (fiktiven) und einem solch für tatsächlich (realen) aufgewendete Kapitalien.

Ein Beispiel wird den Unterschied am einfachsten klarstellen.

Bei Umwandlung einer Privatmolkerei in eine Genossenschaft molkerei soll die Molkerei durch die Genossen gekauft werden. D Kaufpreis betrage 80 000,— M. Die Genossen brachten ein Ba kapital von 40 000 M auf; 30 000 M wurden nicht aus eigen Mitteln aufgebracht, sondern durch Schuldenmachen bei verschied nen Banken. Der Rest von 10 000 M blieb als erste Hypothek steh und ist innerhalb von 20 Jahren zu tilgen. Zur Modernisierur des Betriebes wurden nochmals 15 000 M verbraucht, die von eine Kaufmann vorgestreckt wurden. Für sämtliche Schulden seien 5 zu zahlen. Die gesamten Schulden und Zinsverpflichtungen b tragen demnach:

30 000 M Bankschulden zu 5 % =	1 500 M
10 000 M Hypothek zu 5 % =	500 M
15 000 M Schuld beim Kaufmann zu 5 % =	750 M
55 000 M	2 750 M

Das von den Genossen selbst aufgebrachte, im Betrieb stecken Kapital von 40 000 M muß naturgemäß ebenfalls verzinst werde und zwar zu demselben Zinssatz von 5 %. Es müssen also auß den Schuldenzinsen von 2750 M noch 2000 M mehr herausgewir schaftet werden, im ganzen also 4750 M. Der Hypothekengläubig verlangt außerdem Tilgung der Hypothek innerhalb von zwanz Jahren, was im Jahre eine Rücklage von 500 M ausmachen würd Die müssen zunächst einmal aufgebracht werden, bedeuten aber E sparnis. Wir wollen deshalb annehmen, daß die Genossen dafür lange auf einen entsprechenden Anteil von Zinsen ihrer 40 000 verzichten, bis der Tilgungsfonds ausgeschüttet werden darf. 4750 stellen dann das „**Soll**" an jährlichem **Reinertrag** vo Nun werden aber nicht 4750 M, sondern im Durchschnitt von fü Jahren 8750 M aus dem Betrieb herausgewirtschaftet. Dem K pitalaufwand von 40 000 M steht dann ein Zinsbetrag von 8750 — 2750 M = 6000 M gegenüber, d. h. das Kapital wurde m 15 % verzinst.

Es verbleibt also ein Unternehmergewinn von 15 — 5 = 10 %

Der Unternehmergewinn ist also ein Teil des Ertrages. Reic nun der Reinertrag aus, um die übliche Verzinsung des Wirtschaft kapitals zu ermöglichen, so sagt man, daß der Ertrag der Wirtscha normal, die Rente eine mittlere sei.

Bei der Einzelunternehmung dient hier die Höhe der Kapita verzinsung, bezw. der Unternehmergewinn als Maßstab. Bei de genossenschaftlichen Betrieben liegen die Verhältnisse allerding etwas anders. Bei den genossenschaftlichen Betrieben wird ke Wert auf Ausscheidung eines Gewinnes gelegt, sondern nur d Aufbringen des Kapitalzinses verlangt; bezw. wird der letzte zu den Kosten gerechnet. Was nach Abzug der gesamten Kosten vo Roherlös übrig bleibt, dient zur Verteilung an die Genossenschaftl nach Maßgabe ihrer Leistungen.

Als Beispiel soll die Schlußrechnung einer Genossenschaftsmo kerei dienen, die folgende Hauptposten aufweist:

Gesamterlös (Einnahme)	180 357,75 M
Kosten (Ausgaben, einschl. Zins für Anteile)	43 481,25 M
Somit reine Milchverwertung	136 876,50 M

Es werden verteilt auf die von den Genossen gelieferte Milc 791 445 Kg.,

die 100 Kg. zu 17 M	134 545,65 M
Vortrag auf neue Rechnung	2 330,85 M
	136 876,50 M

Der Betriebserfolg einer Genossenschaftsmolkerei wird also der Höhe der Milchverwertung gemessen, im Gegensatz zur Kau molkerei, die den Betriebserfolg an der Höhe der Kapitalverzinsun bezw. am Unternehmergewinn mißt.

Es ist nun weiter zu bedenken, daß dieser Betriebserfolg au engste verknüpft ist mit einem rentablen Wirtschaften. Je stärk in einem Betrieb die Grundsätze der Rentabilität Anwendung fi den, um so höher wird also der Betriebserfolg sein; und dieser B triebserfolg wird sich bei einer Kaufmolkerei durch Erhöhung d Kapitalverzinsung bezw. des Unternehmergewinns ausweisen; b

er Genossenschaftsmolkerei hingegen wird eine höhere Verwertung der Milch in Erscheinung treten, mit anderen Worten: der für d Milch bezahlte Preis wird bei rentablem Wirtschaften höher in, als wenn die Rentabilität des Betriebes außer Acht gelassen ird.

Nun soll aber im Rahmen dieses Artikels nicht im Einzelnen auf rentables Wirtschaften eingegangen werden, solche Artikel sind in vorliegender Zeitschrift von Berufeneren verfaßt und erschienen, er soll nur ein Beispiel angeführt werden, wie man die Rentabilität zweier Maschinen ermittelt, um sich für die Anschaffung einer dieser Maschinen zu entscheiden. Gleichzeitig soll dieses Beispiel anregend wirken, Rentabilitätsberechnungen auf möglichst viele Zweige des Molkereibetriebes durchzuführen, dadurch unwirtschaftliche Betriebsführung herauszufinden und auf Grund der so erhaltenen Erkenntnisse den Betrieb auf Rentabilität einzustellen. Es wäre zu wünschen, wenn viele solche Rentabilitätsberechnungen in den Fachzeitschriften veröffentlicht würden, um dem Praktiker immer wieder die zu beschreitenden Wege zu weisen.

In nachfolgendem Beispiel sollen nun zwei Maschinen auf ihre Rentabilität untersucht werden, um bei Anschaffung einer dieser Maschinen dem vermeintlichen Käufer als Unterlage zu dienen.

Es seien die Anlagekosten einer Maschine A 100 000 ℳ, die jährlichen Betriebskosten dieser Maschine 10 000 ℳ, die Beschaffungskosten einer wahlweise angebotenen Maschine B von gleicher Leistungsfähigkeit seien 70 000 ℳ, ihre jährlichen Betriebskosten unter den gleichen Verhältnissen wie im Fall A 14 000 ℳ. Die Lebensdauer der Maschinen sei in beiden Fällen 20 Jahre und die mechanische Beanspruchung in diesen 20 Jahren konstant, d. h. die Abnutzung sei gleichmäßig über den ganzen Zeitraum verteilt. Andere Wertverminderungsursachen seien nicht vorhanden. Die Beschaffungskosten sind durch eine Anleihe aufzubringen, die mit 5 % zu verzinsen und mit 4 % zu tilgen ist. Es wird nun auf Grund vorstehender Angaben in vielen Fällen folgende Vergleichsrechnung aufgemacht:

Kapitaldienst.

	Maschine A	Maschine B
a) Verzinsung der Anleihe zu 5 %	5 000 ℳ	3 500 ℳ
b) Tilgung der Anleihe 4 %	4 000 ℳ	2 800 ℳ
c) Abschreibung der Maschinen 5 %	5 000 ℳ	3 500 ℳ
Betriebskosten	10 000 ℳ	14 000 ℳ
Summe:	24 000 ℳ	23 800 ℳ

Hiernach könnte es vorteilhafter erscheinen, die Maschine B anzuschaffen, da durch den niedrigen Kapitaldienst die höheren Betriebskosten ausgeglichen werden. In dieser Rechnung steckt jedoch ein Trugschluß, und dieser besteht darin, daß die Vermögensrechnung mit der Erfolgsrechnung verquickt wird. Die Vergleichsrechnung hätte — mit erster Annäherung — folgendermaßen zu lauten:

	Maschine A	Maschine B
a) Verzinsung der Anleihen 5 %	5 000 ℳ	3 500 ℳ
b) Abschreibung der Maschine 5 %	5 000 ℳ	3 500 ℳ
c) Betriebskosten	10 000 ℳ	14 000 ℳ
Summe:	-20 000 ℳ	21 000 ℳ

Hiernach würde sich die in der Anschaffung billigere Maschine in Wirklichkeit ungünstiger stellen als die teurere Maschine A.

Nach genauerer Betrachtung wird man aber zugeben müssen, daß die zweite Aufstellung nicht einmal eine richtige Kalkulation, geschweige denn eine Rentabilitätsberechnung ist, aus der man erkennen könnte, welche Maschine vorteilhafter ist. Selbst wenn angenommen wird, daß, wie erforderlich, für beide Maschinen A und B die Kosten der betriebsfertig aufgestellten Maschinen angesetzt sind, so sind in der zweiten Aufstellung doch noch wesentliche Fehler. Zunächst gehört zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit ein Ertrag. In der zweiten Aufstellung werden nur gewisse Unkosten der Maschine A in Höhe von 20 000 ℳ mit den entsprechenden Unkosten der Maschine B in Höhe von 21 000 ℳ verglichen und der Schluß gezogen, daß die Maschine B unwirtschaftlicher sei. Dieser Schluß ist aber falsch. Selbst wenn die Maschinen, die angeblich gleiche Leistungsfähigkeit haben, tatsächlich die gleiche Arbeit leisten, darf man den Wert dieser Arbeit nicht vernachlässigen. Wenn auch die Bestimmung der Geschäftseinnahmen, die einer Maschine anteilig anzurechnen sind, in der Praxis oft schwierig, wenn nicht gar unmöglich sein wird, so mußte doch als Beispiel irgend eine wahrscheinliche Zahl angenommen werden, da die Höhe dieser Geschäftseinnahmen von ausschlaggebender Bedeutung ist, wie man sich an folgendem Beispiel leicht überzeugen kann. Angenommen die Geschäftseinnahmen, die jeder der beiden Maschinen jährlich anteilig zuzurechnen wären, betrügen 30 000 ℳ, ferner angenommen, die angegebenen Abschreibungen von 5000 bezw. 3500 ℳ entsprächen den tatsächlichen Wertverminderungen und in den Betriebskosten von 10 000 ℳ bezw. 14 000 ℳ seien sämtliche Unkosten, also auch allgemeine Versicherungs-, Aufsichts- und Verwaltungskosten usw., enthalten, so belaufen sich die Erträge der beiden Maschinen A und B auf:

	A	B
	30 000 ℳ	30 000 ℳ
	5 000 ℳ	3 500 ℳ
	10 000 ℳ	14 000 ℳ
gleich	15 000 ℳ	12 500 ℳ

Rechnet man dann für beide Maschinen je 10 000 ℳ Betriebskapital neben dem Anlagekapital für die Maschinen, dann ist das Kapital bei den Maschinen A und B 100 000 + 10 000 und 70 000 + 10 000 ℳ. Die Rentabilitäten der beiden Maschinen sind dann bei A und bei B

$$\frac{15000}{110000} = 13{,}6\ \% \quad \frac{12\,500}{80\,000} = 15{,}6\ \%$$

d. h. die Rentabilität der Maschine B ist um 2 % größer. Nimmt man nun an, die Geschäftseinnahmen der Maschinen A und B seien wieder gleich, aber etwas kleiner, nämlich statt 30 000 ℳ nur 20 000 Mark, so ergeben sich die Rentabilitäten in derselben Weise berechnet, zu

$$\frac{5000}{110000} = 4{,}55\ \% \text{ und } \frac{2500}{80000} = 3{,}12\ \%$$

d. h. diesmal ist umgekehrt die Rentabilität der Maschine A größer, und zwar um 1,43 %. Der Gesamtunterschied zwischen beiden Fällen beträgt also 3,43 %.

Man sieht also an einfachen Zahlenbeispielen, bei denen durchaus wahrscheinliche Verhältnisse gewählt sind, daß sich bei Änderung der Geschäftseinnahmen die Rentabilität gerade umgekehrt verhält, daß es also grundfalsch ist, die Höhe dieser Geschäftseinnahmen nicht zu berücksichtigen.

Wir sehen also, daß bei einer Rentabilitätsberechnung gewisse Vorkenntnisse nötig sind, um sie richtig ausführen zu können. Es wurde auch gezeigt, daß Reinertrag, Unternehmergewinn und Rentabilität in einem bestimmten Verhältnis zu einander stehen und von einander abhängig sind. Möge dieser kleine Beitrag den Fachmann zum Nachdenken und Berechnen veranlassen.

Die Vertretung der Genossenschaft durch Stellvertreter der Vorstandsmitglieder und durch Bevollmächtigte oder Beamte.

Nach § 24 des Genossenschaftsgesetzes wird regelmäßig die Genossenschaft durch den Vorstand gerichtlich und außergerichtlich vertreten, das Gesetz läßt nach § 35 und § 37 eine solche aber auch durch Stellvertreter des Vorstandes und nach § 42 des Genossenschaftsgesetzes auch durch Bevollmächtigte oder Beamte zu.

Für die Stellvertreter von Vorstandsmitgliedern gelten nach § 35 des Genossenschaftsgesetzes die für die Mitglieder des Vorstandes gegebenen Vorschriften. Sie müssen deshalb ebenso wie die Mitglieder des Vorstandes im Genossenschaftsregister eingetragen werden. Eine Veröffentlichung der Namen findet nicht mehr statt, weil auch die Namen der Vorstandsmitglieder nicht mehr zu veröffentlichen sind. Die Vertretungsbefugnis der Stellvertreter der Vorstandsmitglieder ist nach dem Gesetz ganz die gleiche, wie die der Mitglieder des Vorstandes. Sie ist Dritten gegenüber nicht davon abhängig, daß der Vertretungsfall wirklich vorhanden war. (Vergleiche Entscheidung des Reichsgerichts Bd. 24 S. 82.) Die Stellvertreter sind demnach rechtlich ebenfalls als Mitglieder des Vorstandes anzusehen, sie haben die gleichen Rechte und Pflichten.

Die Stellvertreter können nur von der Generalversammlung gewählt werden und das Statut muß Bestimmungen über die Stellvertreter und deren Zahl enthalten.

Die Stellvertreter der Vorstandsmitglieder zeichnen für die Genossenschaft — ebenso wie die Mitglieder des Vorstandes und der für den Vorstand vorgeschriebenen Mindestzahl (zwei Mitglieder) —, indem sie zur Firma der Genossenschaft oder zu der Benennung des Vorstandes ihren Namen gemäß § 25 Abs. 2 des Genossenschaftsgesetzes hinzufügen. Es ist dabei zulässig, jedoch nicht notwendig, und rechtlich ohne Bedeutung, daß sie sich eines die Stellvertretung bezeichnenden Zusatzes bedienen. Die Zeichnung kann auch in der Weise geschehen, daß — falls das Statut zwei Unterschriften verlangt — ein Vorstandsmitglied und ein Stellvertreter eines Vorstandsmitgliedes ihren Namen der Firma bezw. der Bezeichnung des Vorstandes beifügen.

Wo im Statut nun die Bestellung von Stellvertretern des Vorstandes nicht zugelassen ist, bietet § 37 des Genossenschaftsgesetzes die Möglichkeit, daß der Aufsichtsrat die Stellvertreter bestellt. Der § 37 besagt, die Mitglieder des Aufsichtsrats dürfen nicht zugleich Mitglieder des Vorstandes oder dauernd Stellvertreter derselben sein, auch nicht als Beamte die Geschäfte der Genossenschaft führen. Nur für einen im Voraus begrenzten Zeitraum kann der Aufsichtsrat einzelne seiner Mitglieder zu Stellvertretern von behinderten Mitgliedern des Vorstandes bestellen; während dieses Zeitraumes bis zur erteilten Entlastung des Vertreters darf der letztere eine Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats nicht ausüben.

Es ist verschiedentlich die Ansicht vertreten, daß also nur Aufsichtsratsmitglieder zu Stellvertretern der behinderten Vorstandsmitglieder ernannt werden können. Diese Ansicht ist irrig und beruht auf einer Verkennung der Vorschrift im § 37 Absatz 1 Satz 2 des Gesetzes.

Das Genossenschaftsgesetz geht grundsätzlich davon aus, daß die Funktionen des Vorstandes (Geschäftsführung) und des Aufsichtsrates (Kontrolle) unmöglich in einer Hand vereinigt sein können und schreibt demgemäß vor, daß die Mitglieder des Aufsichtsrates nicht zugleich Mitglieder des Vorstandes oder Stellvertreter sein sollen. Dieser Grundsatz, ausnahmslos durchgeführt, kann der Genossenschaft Verlegenheit bereiten, wenn sie sich im Fall plötzlicher, wenn auch nur vorübergehender Behinderung von Vorstandsmitgliedern nach Ersatz umsehen muß. Auf die Aufsichtsratsmitglieder, die infolge ihrer Kontrolltätigkeit regelweise am besten über den Geschäftsgang unterrichtet sind und sich daher am besten eignen, die Vorstandsgeschäfte vorübergehend zu führen, könnte die Genossenschaft ja nicht zurückgreifen. Um diesem praktischen Bedürfnis Rechnung zu tragen, hat der Gesetzgeber eine Ausnahme von dem erwähnten Grundsatz zugelassen. Soweit es sich nicht um eine dauernde Stellvertretung handelt, sollen auch Aufsichtsratsmitglieder zu Stellvertretern bestellt werden können, allerdings unter der Voraussetzung, daß diese zeitlich beschränkt ist und daß das oder die betreffenden Aufsichtsratsmitglieder während dieser Zeit und bis zur erteilten Entlastung eine Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats nicht ausübt. Es wird hier also lediglich ein besonderer Fall der Stellvertretung geregelt. Der § 37 bezweckt aber

keineswegs, die Stellvertretung bezüglich der Frage nach der Person des Stellvertreters sowie dem Organ, dem die Bestellung obliegt, abschließend zu regeln. Hierfür kommt vielmehr in Ermangelung besonderer statutarischer Vorschriften, wie bereits eingangs hervorgehoben, § 35 des Genossenschaftsgesetzes in Betracht. Zum Stellvertreter kann somit, wenn das Statut nichts anderes bestimmt, jeder Genosse bestellt werden. Nicht so einfach liegt allerdings die Frage nach dem Organ, das für die Stellvertretung zu sorgen hat. Da die für Vorstandsmitglieder gegebenen Vorschriften Anwendung finden sollen, so müßte man annehmen, daß mangels anderweitiger Regelung durch das Statut die Bestellung von Stellvertretern Sache der Generalversammlung ist.

Wie verhält sich hierzu § 37 des Genossenschaftsgesetzes, der von der Bestellung durch den Aufsichtsrat spricht?

Der Gesetzgeber hat es für selbstverständlich gehalten, daß in derartigen Fällen, wo es sich um eine vorübergehnde Maßnahme handelt, nur der Aufsichtsrat als anordnendes Organ in Frage kommt, der schwerfällige Apparat der Generalversammlung nicht erst in Bewegung gesetzt werden soll. Man kann mithin ohne Bedenken annehmen, daß nach dem Genossenschaftsgesetz die Bestellung vorübergehnder Stellvertreter im Gegensatz zur Bestellung dauernder Sache des Aufsichtsrates ist. Jeder Zweifel ist ausgeschlossen, wenn das Statut den Aufsichtsrat als das hierfür zuständige Organ der Genossenschaft ausdrücklich bestimmt.

Das Landgericht in Greifswald sagt in der Begründung einer Entscheidung u. a.:

„Endlich trifft es nicht zu, daß die Stellvertreter der behinderten Vorstandsmitglieder, wenn sie nicht zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats gehören, von der Generalversammlung gewählt werden müssen. Es wird hierbei auf die auch in der Beschwerdeschrift angeführte Stelle im Kommentar von Parisius & Crüger verwiesen.

Der § 37 will nur besagen, daß, wenn der Aufsichtsrat eines seiner Mitglieder zum Stellvertreter bestellt, er dann in der Weise gebunden ist, daß die Stellvertretung sich auf einen im voraus bestellten Zeitraum beschränkt. Im übrigen ist der Aufsichtsrat vollkommen frei; er ist auch nicht einmal auf die Genossen angewiesen, da auch der Vorstand nicht aus den Genossen zu wählen ist. Notwendig ist nur, daß der Stellvertreter der Genossenschaft als Mitglied beitritt.“

Nach § 42 des Genossenschaftsgesetzes kann der Vorstand oder etwa sonst nach dem Statut zuständige Genossenschaftsorgane den Betrieb von Geschäften der Genossenschaft sowie die Vertretung der letzteren in Bezug auf die Geschäftsführung auch sonstigen Bevollmächtigten oder Beamten der Genossenschaft übertragen. Die Vollmacht darf nur eine beschränkte sein, sie ist enger begrenzt als diejenige des Prokuristen (§ 49 H. G. B.) und die der Handlungsbevollmächtigten (§ 54 H. G. B.) und darf sich immer nur auf Uebertragung bestimmter einzelner Geschäfte oder einer bestimmten Gattung von Geschäften erstrecken, eine Vollmachtserteilung zum gesamten Geschäftsbetrieb ist gesetzlich ausgeschlossen. § 42 Abs. 2 sagt wörtlich: „Die Bestellung von Prokuristen oder von Handlungsbevollmächtigten zum gesamten Geschäftsbetriebe findet nicht statt“.

Während die Vertretungsbefugnis des Vorstandes Dritten gegenüber unbeschränkt und unbeschränkbar ist, erstreckt sich das Vertretungsrecht des Bevollmächtigten nur auf solche Geschäfte, für welche er ausdrückliche Vollmacht erhalten hat. Ueberschreitet der Bevollmächtigte seine Vertretungsbefugnis, so wird die Genossenschaft durch ein solches Geschäft nicht verpflichtet. Der Bevollmächtigte haftet, falls die Genossenschaft die Genehmigung des Geschäfts verweigert, dem Vertragsgegner nach dessen Wahl auf Erfüllung oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung (§ 179 B. G. B.).

Die Vollmacht kann dem betr. Bevollmächtigten oder Beamten in der Weise übertragen werden, daß er entweder allein oder nur zusammen mit einem anderen Bevollmächtigten oder einem Mitgliede des Vorstandes die ihm zugewiesenen Geschäfte im Namen der Genossenschaft abschließen darf Der betreffende Bevollmächtigte oder Beamte braucht nicht Mitglied der Genossenschaft zu sein. Von der rechtlichen Möglichkeit, einem einzelnen Beamten die Vertretung der Genossenschaft bezüglich bestimmter Geschäfte zu übertragen, sollte nur ausnahmsweise — da, wo es die Praxis des Geschäftsbetriebes unbedingt verlangt — Gebrauch gemacht werden, weil die Bevollmächtigung, wenn auch nicht überall, so aber doch vereinzelt, die Gefahr in sich birgt, daß die Bestimmungen über die Doppelzeichnung umgangen und die darin gelegene Sicherheit des Geschäftsbetriebes verloren geht.

In allen Fällen sollte die Vollmachterteilung im beiderseitigen Interesse stets schriftlich erfolgen und ganz genau festgelegt werden. Von einer gesetzlich zwar zulässigen mündlichen Vollmachtserteilung muß dringend abgeraten werden. Ueber die Form der Zeichnung ger Bevollmächtigten und Beamten bestimmt das Genossenschaftsgesetz nichts, maßgebend sind deshalb zunächst die Bestimmungen in der Vollmacht selbst. Enthält diese keine Vorschriften über die Zeichnung, so ist der Geschäftsbrauch entscheidend. Die Zeichnung hat stets einen das Vollmachtsverhältnis kennzeichnenden Zusatz zu erhalten, sie darf nicht den Anschein erwecken, als habe der Vorstand selbst die betreffenden Unterschriften abgegeben. Am zweckmäßigsten werden die Bevollmächtigten und Beamten in der Weise zeichnen, daß der Firma der Genossenschaft die Worte „in Vollmacht“ und dann ihre Unterschrift hinzufügen. Nicht angebracht erscheint, wenn die Bevollmächtigten und Beamten wie folgt zeichnen:

Molkerei-Genossenschaft e. G. m. u. H.
i. V.: Müller.

Die Abkürzung i. V. kann sowohl „in Vollmacht“ als auch „in Vertretung“ gelesen werden. Es kann deshalb bei einer derartigen, in Form der gesetzlich vorgeschriebenen Zeichnung des Vorstandes abgegebenen Unterschrift der Bevollmächtigten der Anschein erweckt werden, als werde die Genossenschaft hierbei durch Stellvertreter der Vorstandsmitglieder vertreten. Zum mindesten ist zu fordern, daß der Ausdruck i. V. bei dieser Art zu zeichnen ausgeschrieben wird. Ebenso verwerflich als auch ungesetzlich ist es, wenn Bevollmächtigte oder Beamte der Firma der Genossenschaft ohne irgend einen Zusatz ihre Unterschrift hinzufügen. Jeder Dritte, der nicht die internen Verhältnisse kennt, wird annehmen müssen, es handle sich um Unterschriften der Vorstandsmitglieder. Die Befugnis, die die Vollmacht ihnen einräumt, wird hier bei weitem überschritten.

Die erteilte Vollmacht kann jederzeit widerrufen oder eingeschränkt werden, die Ansprüche, welche dem betreffenden Bevollmächtigten oder Beamten auf Grund seines Dienstvertrages zustehen, werden hierdurch nicht berührt.

Es ist demnach, um das Ergebnis der vorstehenden Ausfüh zusammenzufassen, gesetzlich unzulässig, daß der Vorstand seine ge Funktionen selbständig oder eventuell auf Beschluß der Generalver lung einem Beamten oder Bevollmächtigten überträgt. Die ent stehende, besonders bei Molkereigenossenschaften häufig vorkom Uebung verstößt gegen das Gesetz und ist deshalb entschieden zu bekä Die Mitglieder des Vorstandes, welche den gesamten Geschäftsbetri vollmächtigten überlassen, machen sich einer Verletzung ihrer gese Pflichten schuldig. Wird die Genossenschaft durch Verträge, welc Bevollmächtigten auf Grund ihrer ungesetzlichen Vollmacht abgesch und erfüllt haben, geschädigt, so sind ihr die schuldhaft handelnden glieder des Vorstandes zum Schadenersatz verpflichtet.

Fr

Butterfehler, deren Ursache und Abstellu

In unseren Molkereien kann eine vollständige Trennung des sonals in Bezug auf die Arbeiten in der Butterei und der Käserei i seltensten Fällen durchgeführt werden. Immerhin muß man sich dc klar sein, daß durch die Käseherstellung viele Bakterien vorhanden die, auf die Butter übertragen, dieser den Charakter einer feinsten nehmen. Die Käserei ist keine saubere Arbeit. Die Kleidung des sonals kann deshalb ebenfalls nicht sauber sein. Hinzu kommt, daß Behandlung und Lagerung der Käse Gerüche entstehen, die sich der mitteilen können. Es ist eine eigenartige Erscheinung, daß in denje Gegenden Deutschlands, wo die Güte der Milch an sich hervorrage andererseits die Butterherstellung derjenigen von Käse untergeo ist, erstere durchweg nicht mit der Güte aus anderen Gegenden k rieren kann. In diesem Sinne denke ich an Bayern. In Ostpreuße die Käseherstellung ebenfalls größeren Umfang als diejenige von B Auch hier ähnliche Tatsachen wie in Bayern. Die Empfindlichkei Milch, des Rahms und der Butter für alle äußeren Beeinflussungen es deshalb als wahrscheinlich erscheinen, daß durch eine schärfere nung der Käserei von der Butterei, auch in Bezug auf das Pers eine allgemeine Qualitätsverbesserung der Butter erreicht werden Unter der Voraussetzung, daß Käserei und Butterei niemals in selben Raum untergebracht sind, wird es ohne besondere Kosten m sein, die Butterei durch dichtschließende Türen oder Fenster von Käserei zu trennen. Um schlechte Gerüche zu entfernen sind in den sereiräumen Ventilationseinrichtungen erforderlich. Hierzu bedar keiner großen baulichen Veränderungen. Wenn die Mittel oder sons Umstände es nicht gestatten, einen Ventilator zu beschaffen, so wird zum mindesten durch Entfernung je eines Steines in diagonaler tung unter der Decke der Käsereiräume einen einfachen Abzugst schaffen können.

Nicht alle Molkereien sind so eingerichtet, daß die Butterei Norden liegt und vor Sonnenlicht geschützt ist. Sonnenlicht kann den Fehler der bunten oder talgigen Butter hervorrufen. Deshalb i praktisch, die Fenster in der Butterei mit blauer Ölfarbe anzustrei Kalkfarbe ist hierzu nicht geeignet, weil dieselbe sich zu leicht abw Die in Molkereien nicht zu vermeidende Feuchtigkeit bewirkt, daß an Wänden und Decken sich Schimmelpilze bilden, die sich auf die B übertragen und dadurch Butterfehler hervorrufen. Überall dort, wo Anstrich der Räume nicht mehr einwandfrei ist, soll man diese zum desten mit Kalk, dem etwas Magermilch zugesetzt ist, weißen. Die genannten beiden Hilfsmittel kann man ohne besondere Kosten selbst wenden. In Käsereien, wo nebenbei Butter hergestellt wird, di irgend welche Käsereigeräte nicht zugleich bei der Butterherstellung nutzt werden. Es steht sogar fest, daß Holzgeräte, die mit nicht einw freier Butter in Berührung kamen oder mangelhaft gereinigt waren Ursache waren, daß frische Butter, welche mit diesen Geräten in Be rung kam, minderwertig wurde. Hieraus folgt u. a., daß nur neue nen verwendet werden sollen. Man muß sich die Mühe machen, alle geräte einmal wöchentlich mit Kalkmilch zu reinigen und, soweit mög an der Luft trocknen zu lassen. Zu beachten ist, daß nur mit frischer milch eine gründliche Reinigung erzielt wird. Kalkmilch muß des zur jedesmaligen Reinigung frisch angesetzt werden. Dieses Hilfsm erfordert lediglich eine Arbeitsleistung, ohne mit besonderen Kosten knüpft zu sein.

Die Abflußkästen müssen nicht allein täglich gereinigt, dern außerdem mit Verschlußkappen versehen werden, damit keine dünstungen in die Betriebsräume eindringen können. Derartige schlußkappen kann man für wenig Geld fertig kaufen oder sich aus selbst zurecht biegen.

Dumpfe, muffige und feuchte Räume sind vollstä ungeeinet für die Aufbewahrung von Butter. Wenn die Raumfrage die Aufbewahrung der Butter nicht anders zu lösen ist, so wird man d einfache Ventilationseinrichtungen oder durch Fenster für frische Luf derartigen Räumen sorgen können. Wenn Hand in Hand damit Weißen dieser Räume erfolgt, so wird schon viel gewonnen sein, um sc liche Einwirkungen auf die Butter zu verhindern.

Pergamentpapier ist in vielen Fällen die Ursache von terfehlern, namentlich, wenn dasselbe ungeeignet aufbewahrt wird. Butterei selbst ist kein geeigneter Aufbewahrungsraum, weil die hier handene Feuchtigkeit die Schimmelbildung auf Pergamentpapier beg stigt. In jeder Molkerei wird jedoch ein gruchfreier und trockener R vorhanden sein, der sich für die Aufbewahrung von Pergamentpa eignet.

In gleicher Weise sollen ungebrauchte Buttertonnen n an feuchten, dumpfen oder muffigen Stellen aufbewahrt werden. verkennt sehr oft die ungünstige Einwirkung auf die Butter durch un eignete Aufbewahrung der vorgenannten Hilfsmittel und steht desh den notwendigen Anforderungen gleichgültig gegenüber. Die Verlu welche dadurch entstehen können, sollten jedoch Veranlassung sein, notwendige Maßnahmen beachtet werden.

Das bei der Butterbereitung verwendete Salz soll trocken, ger frei und nicht grobkörnig sein. Zur Verhütung von Butterfehlern n das Salz einwandfrei aufbewahrt werden. Die Aufbewahrung in Sä in der Butterei veranlaßt, daß nicht allein die Säcke, sondern auch darin befindliche Salz Feuchtigkeit anziehen; das Salz ballt sich in Klu pen und nimmt schließlich einen muffigen Geruch und Geschmack an. K Wunder, daß derartiges Salz bittere oder muffige Butter hervorruft.

alz soll deshalb niemals in Säcken, sondern stets in trockenen, geruch-freien Holztonnen an trockenen und geruchfreien Stellen aufbewahrt werden. In der Butterei selbst sollen nur die täglich benötigten Mengen vorhanden sein. Wenn man nicht dazu übergeht, die der Butter zuzusetzenden Mengen an Salz (etwa 2 Prozent) vorher bereitzustellen, kann es nicht unterbleiben, daß beim Kneten der Butter mit gewöhnlichen Butterknetern der Buttermeier dauernd mit feuchten Händen das Salz berührt. Dadurch gelangen zugleich Buttermilch und winzige Butterteilchen mit in das Aufbewahrungsgefäß für das Salz. Daß hierdurch die Güte des Salzes beeinflußt wird, ist selbstverständlich; ebenso selbstverständlich, daß nicht einwandfreies Salz Butterfehler hervorrufen muß. Mit einfachsten Mitteln können Vorkehrungen getroffen werden, damit das Salz nicht feucht, muffig usw. und damit ungeeignet für die Butterherstellung wird. Zum Salzen der Butter ist kein Steinsalz, sondern bestes Siedesalz zu verwenden. Beim Kneten im Butterfertiger darf das Salzen und Kneten nicht unmittelbar aufeinander folgen. Vielmehr muß man dem Salz genügend Zeit lassen, um zu laken. Feuchtes Salz, das in Klumpen geballt ist, wird sich schwer oder garnicht in der Butter auflösen. In allen Fällen wird eine nicht genügende Auflösung des Salzes die Butter fleckig und dadurch minderwertig machen. Nachdem die Butterung beendet ist, läßt man den Butterfertiger noch einige Male herumgehen und streut darauf die erforderlichen Salzmengen gleichmäßig über die Butter. Bei gewöhnlichen Butterknetern muß dem Salz ebenfalls Zeit gelassen werden, um zu laken. Deshalb soll die Butter in beiden Fällen nicht in einem Gang fertig geknetet werden, sondern zwischen dem ersten und zweiten Kneten müssen einige Stunden vergangen sein.

Die Herstellung eines einwandfreien S ä u r e w e c k e r s ist die wichtigste Vorarbeit für die Herstellung einer erstklassigen Butter. Die lange Fortpflanzung des Säureweckers in oldenburger und außerdeutschen Molkereien muß den Beweis liefern, daß die Herstellung einer feinsten Butter peinlichste Sorgfalt in der Herstellung und Behandlung des Säureweckers zur Voraussetzung hat. In dieser Beziehung werden die unbedingt innezuhaltenden Maßnahmen oftmals ebenfalls nicht beachtet. Nicht allein, daß zur Herstellung des Säureweckers die hierzu benötigte Milch nicht genügend auf Tauglichkeit geprüft wird, überläßt man die Herstellung des Säureweckers oder die Ansäuerung des Rahms und die Überwachung desselben bei der Reifung oftmals dem Lehrling oder jüngeren Hilfen, denen jedoch die nötige Erfahrung und das richtige Verständnis für diese Arbeiten abgehen muß.

Buttermilch oder gewöhnliche Magermilch, die man der Selbstsäuerung überläßt, sind unter allen Umständen als Säurewecker auszuschalten. Vielmehr folge man dem oldenburger Beispiel und benutze zum Ansetzen des Säureweckers nur Vollmilch. Hierzu nehme man Morgenmilch und prüfe diese auf Geruch, Geschmack und Säuregrade. Die einfache Alkoholprobe ist ausreichend. Zugleich achte man darauf, daß die Geräte, mit denen die anzusetzende Milch in Berührung kommt, tadellos sauber und frei von Rostflecken sind. Die Vollmilch wird dauerpasteurisiert. Diese Erhitzung muß im Wasserbad geschehen, also nicht im Pasteur oder mit direktem Dampf. In Blechgefäßen oder solchen aus Holz darf die Erhitzung nicht vorgenommen werden. Vielmehr müssen Aluminium-, Emaille- oder gut verzinnte sonstige Gefäße verwendet werden. Notwendig ist, daß diese Geräte mit einem Deckel und einer kleinen Öffnung zum Abzug der Dünste versehen sind. In jeder Molkerei werden sich sowohl für die Herstellung des Wasserbades als auch zum Erhitzen der Vollmilch geeignete Gefäße vorfinden, so daß irgend welche besonderen Kosten nicht aufzuwenden sind. Nachdem die Milch dauererhitzt ist, wird sie ebenfalls im Wasserbad, auf etwa 25 Grad abgekühlt. Erst jetzt setzt man der Milch die Kultur zu, also nicht gleich nach der Erhitzung. Hierauf ist besonders zu achten. Zum Impfen der Milch rechnet man auf ½ Liter Kultur etwa fünf Liter Milch. Nachdem die Kultur zugesetzt und die Milch mit einem einwandfreien Gegenstand (kein Holz) umgerührt, wird das Gefäß wieder bedeckt und für etwa 20 Stunden auf 20—25 Grad gehalten. Zur Fortpflanzung der Kultur rechnet man auf je 20 Liter Milch 1 Liter Kultur; zur Ansäuerung des Rahmes auf je 100 Liter Rahm etwa 5 Liter Kultur. Bei diesen Mengenverhältnissen wird man bei einwandfreiem Säurewecker voraussetzen können, daß der butterreife Rahm die erforderlichen Säuregrade nicht überschreitet. Die Aufbewahrung des Säureweckers muß in einem trockenen, geruchfreien und kühlen Raum erfolgen, damit äußerliche Beeinflussungen nach Möglichkeit vermieden werden.

Ganz zu verwerfen ist es, s a u e r e i n g e l i e f e r t e M i l c h dem Rahm zwecks Verbutterung hinzuzuschütten. Alle Vorsichtsmaßregeln, die bei Herstellung des Säureweckers oder bei der eigentlichen Rahmbehandlung beobachtet sind, würden dadurch wieder aufgehoben werden. Sauer eingelieferte Milch soll schon aus anderen Gründen nicht verbuttert, sondern zweckmäßig für die Herstellung von Käse (z. B. Schichtkäse) verwendet werden.

Butterfehler können auch dadurch entstehen, daß die für die Erhitzung des Rahms verwendeten Apparate im Verhältnis zu den vorhandenen Rahmmengen entweder zu klein oder zu groß sind. Im ersten Falle sind die inneren Flächen des Erhitzers nicht ständig mit genügenden Rahmmengen bedeckt, sodaß der Rahm einen Kochgeschmack annimmt. Dasselbe kann auch der Fall sein, wenn der Erhitzer übermäßig belastet ist und während zu große Dampfmengen auf denselben einwirken. Man soll auch den zuerst aus dem Erhitzer abfließenden Rahm nochmals dem zu erhitzenden Rahm zuschütten, weil die zuerst abfließenden Mengen ungenügend erhitzt sind. Daß der Erhitzer selbst keine Rostflecken aufweisen darf, ist selbstverständlich. Nicht ratsam ist, zum Einfetten des Erhitzers Putzwolle zu verwenden, die mit nicht einwandfreiem Fett getränkt ist. Schlecht verzinnte Gefäße und Rohrleitungen, verbrauchte Rahmpumpen, zu lange Rohrleitungen usw. sind technische Mängel, die weiter auf die Güte der Butter einwirken können, aber nicht ohne Kosten abzustellen sind. Aber auch hier wird eine einmalige Ausgabe einen geringeren Betrag darstellen, als wenn durch geringere Verwertung der Butter dauernd Verluste entstehen.

Die Rahmbehälter sind zuzudecken, damit während der Reifung möglichst wenig Luft hinzutreten kann. Übersäuerter Rahm oder nicht butterfertiger Rahm werden die Herstellung einer feinsten Butter ebenfalls nicht schaffen.

Wird die B u t t e r f a r b e erst kurz vor der Bildung der Butterkörnchen hinzugesetzt, so ist bunte Butter die Folge. Ist die Farbe zu alt oder durch schlechte Aufbewahrung verdorben (unverkorkte Flaschen, dem Sonnenlicht ausgesetzt usw.), so werden diese Mängel in Butterfehlern ebenfalls zum Ausdruck kommen.

Nicht in allen Molkereien kann das vorhandene W a s s e r unbedenklich bei der Butterherstellung benutzt werden. Stark eisenhaltiges Wasser oder solches, das muffig oder faulig riecht, soll nur in gekochtem und wieder gekühltem Zustand bei der Butterherstellung benutzt werden. Diese Anforderung praktisch durchzuführen ist allerdings mit Mühe und Zeit verbunden, weil ein Erhitzen des Wassers mit direktem Dampf nicht in Frage kommen kann. Andererseits wird eine erstklassige Butter nicht herzustellen sein, wenn das verwendete Wasser nicht einwandfrei ist.

Kann man wenigstens erreichen, daß die Landwirte durch Vermittelung der Molkerei gute S e i h g e r ä t e beschaffen, so ist für die Gewinnung einer sauberen Milch viel getan. So hatte eine Molkerei ständig zwei Muster (für größere und kleinere Betriebe) eines praktischen Milchsiebes bereitstehen. Bei jeder Gelegenheit wurde auf die Zweckmäßigkeit dieser Milchsiebe aufmerksam gemacht. Dadurch wurden die Milchlieferanten zunächst interessiert und schließlich überzeugt, daß gewöhnliche Seihtücher oder einfache Siebe für die Gewinnung einer sauberen Milch nicht ausreichen. Nachdem einige Landwirte die neuen Siebe beschafft hatten, sprach es sich bald herum, und die Folge war, daß in verhältnismäßig kurzer Zeit die vorher allgemein verwendeten Seihtücher innerhalb der betr. Molkerei verschwunden waren.

Im Nachfolgenden sollen einige häufiger vorkommende Butterfehler und deren wahrscheinliche Ursache genannt werden.

S ä u e r l i c h, s a u e r. Zu viel Säurewecker zugesetzt, saure Milch, Zusammengießen von saurer Milch mit zu verbutterndem Rahm, schlecht geknetet.

A l t r a n z i g, ö l i g, s t r e n g. Zu viel Buttermilch in der Butter durch schlechtes Auskneten, übersäuerter Rahm, schlechter Säurewecker, unrichtige Rahmbehandlung, Erhitzer mit schlechtem Fett eingefettet, Schimmelpilze an Wänden und Decken, schlecht gereinigte Geräte (besonders Holzgeräte), schlechtes Wasser, Milch von altmelkenden Kühen, starke Fütterung von Wrucken, ungleich getrocknetes Heu, junger Klee, verfaulte und verschimmelte Futtermittel, Raps- oder Rübsenkuchen naß verfüttert, unentbitterte Lupinen, schlechtes Tränkwasser, ranzige Ölkuchen.

K ä s i g, m o l k i g, h e f i g. Zu wenig geknetet, zu schnell oder bei zu hohen Temperaturen gebuttert.

T a l g i g. Einwirkung von Sonnenlicht, zu lange gebuttert bei schlechter Schlagbarkeit im Holsteiner Butterfaß.

S a l z s t ü c k e, b u n t, f l e c k i g. Zu feuchtes oder zu grobes Salz, Salz schlecht verteilt oder nicht genügend gelakt, Farbe zu alt oder zu spät dem Rahm beigemischt, zu wenig geknetet.

K o c h g e s c h m a c k. Rahm zu hoch erhitzt, Erhitzer zu klein oder zu groß für die vorhandenen Rahmmengen.

U n r e i n, m u f f i g. Schlechtes Salz, Aufbewahrung von Salz oder Butter in dumpfen und muffigen Räumen, unsaubere Geräte, Verwendung von alten Tonnen, schlechtes Wasser.

E i s e n h a l t i g. Schlecht verzinnte Geräte, namentlich für sauren Rahm, eisenhaltiges Wasser.

O h n e A r o m a. Rahm zu süß verbuttert, Butter zu stark ausgewaschen.

S t a l l g e r u c h, F ü t t e r u n g s f e h l e r. Ungeeignete Futtermittel, Aufbewahrung der Futtermittel im Stall, Fütterung während des Melkens, schlecht gereinigte Stall- und Melkgeräte, Unsauberkeit beim Melken, schlecht gereinigte Milch, ungenügend gekühlte und im Stall aufbewahrte Milch, schlechtes Tränkwasser. G. Fr.

Handelsteil.

Bericht über den Handel mit Milch, Butter und Käse im Monat November 1927.

Milch. F r i s c h m i l c h: Die Preise sind unverändert seit 24. Oktober 1927 30 ₰ ab Laden und 33 ₰ frei Haus je Liter. Die Austragsspanne ist natürlich viel zu gering und bringt hoffentlich die nächste Preisregelung eine Aenderung. Das Angebot wurde Ende des Monats besonders dringend; die Nachfrage war sehr ruhig.

K o n d e n s m i l c h: Die Lage ist unverändert ruhig. In London wurde für holländische Vollmilch bis 17 hfl., für holländische Magermilch bis 10 hfl. pro Kiste erzielt.

T r o c k e n m i l c h: Auch darin ist nichts besonderes zu bemerken. Es kostete italienische Vollmilch „Spray" bis 19,5 Lire, italienische Magermilch „Spray" bis 4,5 Lire pro Kilo.

Butter. Die Preise waren in Berlin wie folgt: Anfang November 1,83 ℳ, 10. November 1,87 ℳ, 12. November 1,92 ℳ, 15. November 1,97 ℳ, 19. November 2,02 ℳ, 26. November 1,99 ℳ, 29. November 1,93 ℳ, 1. Dezember 1,88 ℳ. —

Die Auslandsforderungen lagen teilweise noch höher und haben natürlich die hohen Preise das Geschäft sehr beeinträchtigt.

Käse. S c h w e i z: Die Nachfrage hat allgemein stark nachgelassen. Am 17. November hat sich die schweizerische Käse-Union veranlaßt gesehen, die Schweizerkäsepreise infolge der Milchpreiserhöhung heraufzusetzen und solche von jetzt ab auch in Reichsmark anzugeben. Der Preis für Sommerkäse 1927 ist 280 ℳ bis 289 ℳ je 100 Kg. franko Grenze; für Verpackung werden 6,50 ℳ berechnet. Als Umrechnungskurs kommt bei dieser Berechnung der Reichsmarkkurs in der Schweiz von 123,30 in Frage, oder ein Frankenkurs in Deutschland von 81,11.

Die Schweiz versucht, ihre Käse-Erzeugung einzuschränken und mehr Butter herzustellen, damit die große Buttereinfuhr vermindert wird. Auch will man alle ausgehende Ware mit einem Schutzmarkenstempel versehen. Es werden allgemein sehr große Anstrengungen gemacht, um ein ganz erstklassiges Erzeugnis herzustellen, wozu nicht allein Käsereikurse und Alpeninspektionen dienen, sondern es werden auch Milchlieferanten und Stallpersonal durch Fütterungsvorschriften u. a. m. angehalten, nur beste Ware zu liefern.

Auch Schachtel- und Kräuterkäse hatten geringe Nachfrage. Die Wintererzeugung in der Schweiz war dieses Jahr schon geringer als vergangenen Winter, es war 1926/27 9 051 500 Kg., 1925/26 12 842 000 Kg., 1924/25 8 440 000 Kg., 1923/24 8 709 911 Kg., 1922/23 5 397 380 Kg., 1921/22 12 801 700 Kg.

Holland: Der Absatz war immer noch ziemlich befriedigend. Bei den hohen Butterpreisen soll etwas mehr 20 prozentige Ware hergestellt worden sein. Die Preise waren ungefähr wie folgt in hfl. je 100 Kg.: Edamer: 20 proz. 65—68, 30 proz. 82—85, 40 proz. 98—100; Gouda: 20 proz. 67—69, 30 proz. 84—88, 40 proz. 99—102.

Dänemark: Die Preise waren ungefähr wie folgt: dänischer Emmentaler: 2,55 dän. Kronen je Kg., Edelpilzkäse: 1. Sorte 2,40 dän. Kronen je Kg., 2. Sorte 2,10 dän. Kronen je Kg.; dänischer Edamer: 45 proz. 1,80 dän. Kronen, 20 proz. 0,98 dän. Kronen; dänischer Gouda: 45 proz. 1,58 dän. Kronen, 30 proz. 1,12 dän. Kronen, 20 proz. 0,87 dän. Kronen; Tilsiter: 45 proz. 1,55 dän. Kronen, 20 proz. 1,18 dän. Kronen je Kg. cif Hamburg; Quarg: 48 Oere je Kg. ab Grenze.

Frankreich: Die Nachfrage war ruhig. Preise in frz. Frs.: Gruyère comte 1290—1320 je Kg., Port du Salut 1200—1300 je Kg., Cantal 850—1000, Roquefort 1400—1500, Camembert 300—350 je 100 Stück, Brie 200—250 je 10 Stück.

Italien: Die Nachfrage war nicht sehr groß. Preise in Lire je Kg.; Reggiano: 3 jährig 19, do. 1—2 jährig 17; Parmesan: 3 jährig 15, do. 1—2 jährig 13; Gorgonzola: 9; Klosterkäse: 10; Salami al Pepe: 9.

Finnland: Die Preise werden allgemein in Reichsmark cif Ostseehafen gestellt und konnten dieselben im Laufe des Monats etwas anziehen, da allerfeinste großgelochte Ware immer gleich geräumt war. Die Preise waren ungefähr in ℳ je Kg.: großgelocht 2,50—2,60, mittelgelocht 2,40 bis 2.50, kleingelocht 2,15—2,30, unregelmäßige 1,80—1,90, Gebrechkäse 1,40—1,80.

Ungarn: Preise in Pengö je Kg.: Ungarischer Emmentaler 4 bis 4,40, Schafkäse 2,40—2,80, Magyarovarer 2—2,20, Trappisten 2,40—3, Brinsen 2—2,40, Quargel 1,50—1,80 je 60 Stück; das Geschäft wurde allgemein als flau bezeichnet.

Oesterreich: Halbemmentaler, großgelocht 3,90—4,50 Sh., mittelgelocht 3,40—4 Sh., Brinsen 3—3,60 Sh., Schwarzenberger 3,20—3,60 Sh., Mondseekäse 2,50—3 Sh. je Kg.

Deutschland: Die Preise in Weichkäse gingen etwas zurück, dagegen konnten Quargkäse eine Kleinigkeit profitieren. Die Nachfrage nach Schweizerkäse, überhaupt nach Hartkäsen, hat etwas nachgelassen. Die Preise waren wie folgt in ℳ je Pfund: Allgäuer Schweizerkäse 1,36—1,45, Romadur, 40 proz. 0,82—0,92, do., 20 proz. 0,56—0,65, Stangenkäse 0,48 bis 0,52, Limburgerkäse 0,45—0,50, Backsteinkäse 0.35—0,45, Weißlacker 0,90 bis 1, Münsterkäse 1,10—1,30, Briekäse 1—1,20, Tilsiter vollfett 0,95—1,05, do. halbfett 0,55—0,65, Blockemmentaler 1,40—1,55, Kräuterkäse 0,70 bis 0,80, Camembert, 100 Gramm schwer 0,28—0,30, do., 6/6, 360 Gramm schwer 1—1,30, Frühstückskäse, 80—100 Gramm 0,08—0,10 je Stück, Emmentaler ohne Rinde, 6/6, 220 Gramm 0,76—0,85, je Stück, Mainzerkäse 4,20 bis 5 je 100 Stück, Harzerkäse 1,30—1,80 je 60 Stück (3,5 Pfund), Faustkäse 4,20—5,00 je 60 Stück, Speisequarg 0,20—0,25 je Pfund, Trockenquarg 0,18—0,25 je Pfund.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. M.

Billiger und besser als Wandplattenbelag:

„Als Anstrich für Betriebsräume sind Branth's Schutzfarben in der Herstellung und Erhaltung billiger und besser als Wandplattenbelag. Die Anstriche sind fugenlos, blank und abwaschbar und dienen so in hervorragender Weise der Erhaltung der Reinlichkeit", schreibt der techn. Berater St. G. in R. Die Lieferung der echten Branth's Schutzfarben erfolgt nur direkt von der Firma A. B. Branth, Hamburg 8, gegründet 1887.

A.: „Nanu, alter Freund, immer noch bei der ausländischen Kultur? — Wissen Sie denn nicht. daß der Säurewecker „Holstein" mindestens ebenso gut ist?"

B.: „Ja, ich habe auch schon gehört, daß meine Kultur ausländischen Ursprungs sein soll, aber ich habe wirklich keine Lust, abzubestellen und wieder neu zu bestellen."

A.: „Ist denn das wirklich so schlimm? — Eine Abbestellung und eine Karte an das Laboratorium Dr. Voß in Lübeck. — Das sind Sie meines Erachtens der deutschen Wirtschaft schuldig."

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 6. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-
tierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel.
acht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner
3 G.-M., 2. Qualität je Zentner 170 G.-M., abfallende je Zentner
6 G.-M., Tendenz: ruhig.

Leeuwarden (Holland), 2. Dezember. Genossenschafts-Notierung
0 Gulden, Kommissionsnotierung 218 Gulden; Auktion 214 — 213 — 186
lden.

Blauhand i. Oldbg., 2. Dezember. Bericht des Verband Nordolden-
rger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 24. 11.
s einschließlich 30. 11. sind von den angeschlossenen 14 Molkereien im
oßverkauf 566 Zentner Butter abgesetzt zum Durchschnittspreise von
3,02 *M* für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Privat-Berichte.

Berlin, 3. Dezember. Bericht der Firma Gustav Schultze &
öhn. Auch mit Beginn der neuen Woche war das Geschäft recht lustlos
d verhielten sich die Käufer nach wie vor zurückhaltend. Nur das unbe-
nat Notwendigste wurde beordert, und, da infolge der Hausschlachtungen
f dem Lande auch die Provinz nur als schwacher Käufer auftrat, ließen
die etwas vermehrten inländischen Zufuhren sowie die dringend ange-
tenen Auslandssendungen nicht unterbringen. Es mußten daher weitere
ebliche Preisnachlässe gewährt werden, ohne daß jedoch die Läger ge-
umt werden konnten. Kopenhagen und Malmö boten dringend wesent-
billiger an, aber auch die baltischen Ablader haben ihre Forderungen
neue Ware stark ermäßigen müssen, da die in vergangener Woche in
rlin eingetroffenen Sendungen zu den teueren Preisen fast unverkauft
lieben sind. Die holländischen Angebote zeigten gleichfalls ein weiteres
kes Abbröckeln, jedoch wurde selbst zu diesen Preisen wenig holländische
re beordert. Die Hamburger Auktion ergab bei größerer Beschickung
en Rückgang von ca. 10 RM., die Hamburger Notierung erfuhr eine
mäßigung von 10 RM. Diese Verflauung der Auslands- wie auch der
ländsmärkte zwangen die Berliner Notierungs-Kommission, am Diens-
einen Abstrich von 6 RM. und am Donnerstag einen weiteren Abstrich
5 RM., also zusammen 11 RM., für alle Qualitäten vorzunehmen.
de der Woche zeigte sich eine kleine Beruhigung und setzte sich eine
ere Nachfrage durch, so daß man für kommende Woche mit unverän-
ten Preisen rechnen dürfte. Die Notierungen der Hauptplätze für erste
alität sind: Berlin (minus 11) 188 RM., Hamburg (minus 10) 188 bis
RM., Kopenhagen (minus 18) 327 Kronen, Malmö (minus 20), 303
vedische Kronen. — Schmalz. Die amerikanischen Schmalznotierungen
ten sich vorübergehend abgeschwächt, zeigten jedoch heute wieder eine
ine Erholung. Der Konsum blieb hier nach wie vor ruhig.

Leipzig, 5. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis
Co. Die Hoffnung, daß nach den letzten Preisrückgängen wieder eine
undlichere Stimmung auf dem Buttermarkte eintreten würde, scheint sich
erfüllen. In einem der letzten Berichte ist bereits schon angedeutet
rden, daß nach dem Ultimo ein lebhafterer Geschäftsgang wieder ein-
en würde, wozu der jetzige niedrige Preisstand, der auch nicht mehr so
chreckend auf die Käufer einwirkt, wohl mit beitragen wird. Natür-
müßten Preissteigerungen jetzt vermieden werden, um das Geschäft erst
mal in Gang kommen zu lassen, selbst wenn die Einlieferungen von den
olkereien etwas zurückgehen. Hoffentlich macht das Ausland nicht
eder Quertreibereien, wofür ja allerdings schon Anzeichen vorliegen.

Dresden, 3. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
r Buttermarkt verfiel vom Preishöchstpunkt zum anderen Endpunkt.
r glauben an keine weitere Ermäßigung, denn die Marktlage hat sich
as gebessert. Die Angebote in deutscher Ware werden allerdings reich-
er, doch ist dies ohne Einfluß.

Breslau, 2. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co.
s Geschäft leidet auch heute noch unter den zurückliegenden höheren
eisen. Die Kleinhandelspreise sind nunmehr wohl zurückgesetzt worden.
muß aber abgewartet werden, wie weit das der Butter entfremdete
blikum wieder auf diesen Artikel zurückgreift. Unter solchen Gesichts-
nkten versprechen wir uns auch anläßlich des Monatsersten wenig Besse-
ng. Die Anlieferungen sind überdies groß genug, die Qualität ist aber
ht einheitlich. Immerhin ist gegenüber der Rübenfütterungszeit eine
sentliche Besserung eingetreten.

Riga, 2. Dezember. Der Weltmarkt für Butter war diese Woche
ßerordentlich flau und dieses bezog sich natürlicherweise auch auf den
tländischen Markt, wo große Preisermäßigungen vorgenommen werden
ßten, um die Leute zum Kaufe zu veranlassen. — Trotz der bevorstehen-
den Feiertage war das Geschäft flau und sogar zu den herabgesetzten Prei-
sen schien das Interesse nicht sehr groß zu sein. In Süddeutschland schien
das Geschäft besser zu liegen und dadurch wurden die kleinen Zufuhren hier
geräumt. — Das letzthin gehabte Tauwetter hat die Wege wieder ver-
dorben und dieses hat einen großen Einfluß auf die Milchlieferungen und
somit auch auf die Butterproduktion. Die Zufuhren waren diese Woche
noch bedeutend kleiner als in der vorigen Woche. — Es friert wieder, aber
der Schnee ist beinahe weg.

Riga, 30. November Bericht der Firma Schenker & Co. In der
Zeit vom 19. bis 21. November ds. Js. haben hier folgende Butterverla-
dungen stattgefunden:

110 Faß Export-Butter per Dampfer „St. Jürgen" nach Lübeck;
106 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
37 Faß Export-Butter per Dampfer „Minos" nach Hamburg,
2115 Faß Export-Butter per Dampfer „Regina" nach Stettin,
219 Faß Export-Butter per Dampfer „Lorenz" nach Lübeck,
174 Faß Transit-Butter per Dampfer „Marino" nach London.

Reval, 2. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In
der Zeit vom 21. bis 26. November ds. Js. haben hier folgende Butterver-
ladungen stattgefunden:

1109 Faß Butter per Dampfer „Wartburg" nach Stettin,
1085 Faß Butter per Dampfer „Wellamo" nach Stettin,
35 Faß Butter per Dampfer „Fink" nach Bremen.

Käse.

Berlin, 5. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesemann.
In der Berichtswoche sind die Umsätze in den meisten Käsesorten nicht über
das in dieser Jahreszeit übliche Maß hinausgegangen. Mit einer Bele-
bung des im großen und ganzen ruhigen Geschäftes dürfte in diesem Jahr
kaum noch zu rechnen sein. Die Preissteigerungen in Holland haben sich
nicht fortgesetzt. Die Ursache für den teilweise nicht unbedeutenden Rück-
gang dürfte, wie schon im letzten Bericht prognostiziert, in erster Linie in
dem überspannten Preisniveau, welches automatisch eine weitere Veren-
gung des an sich nicht großen Verbrauchs hervorrufen mußte, zu suchen sein.
Auf den übrigen Marktgebieten sind nennenswerte Veränderungen nicht
zu verzeichnen. Bei reichlichen Angeboten aus den Produktionsgegenden
hielten sich die Preise auf der Höhe der Vorwoche und ging der Einzel-
handel im allgemeinen nicht über den Rahmen des täglichen Bedarfs
hinaus. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Liefe-
rung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus
in RM.: echte Emmentaler 158—165, bayerische Emmentaler 145—152,
finnische Emmentaler 135—160, Tilsiter vollfett pa 100—105, do. sekunda
90—95, Tilsiter halbfett 70—75, holländischer Gouda, 45 proz. 130—145,
do. 40 proz. 100—105, holländischer Edamer, 40 proz., in Kugeln und Bro-
ten 105—110, do. 30 proz., in Kugeln und Broten 86—90, do. 20 proz., in
Kugeln und Broten 75—80, Parmesan (Reggiano) 210—220, Glarner
Kräuterkäse 90, Glarner Delikateß-Kräuter-Schachtelkäse, 6 teilig, je Stück
0,95, Allgäuer □- und Stangenlimburger 55—60, Romadur, 20 proz., in
Stanniol und Etikett 65—80, Steinbuscher, vollfett 110—120, Harzer, je
nach Güte 40—50, □-Käse, je nach Güte 38—45, Camembert, vollfett,
6 teilig je Stück 1—1,05, do., vollfett, 1/1, je Stück 0,38—0,44, Camembert,
halbfett, je Stück 0,30—0,32, französischer Camembert je Stück 1,20, franz.
Roquefort 190, Gorgonzola 140, italienischer „Bel Paese" 145—155,
Emmentaler Schachtelkäse, 6 teilig, je Stück 0,90—1,05, do., 1/1, je Stück
0,80 bis 0,90.

Dresden, 3. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf.
Das Geschäft in Allgäuer Stangenkäse ist wohl ziemlich unverändert ge-
blieben. Bevorzugt wird reifere Ware. In pa. Emmentaler ist der Ab-
gang insofern etwas besser, als die Schweiz die Preise für ihre Ware er-
höht hat und daher öfters das bayerische Erzeugnis bevorzugt wird. — Der
Umsatz in Edamer ist nur mäßig. Di hohen Preise werden ungern be-
willigt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zent-
ner in RM.: pa. echter Emmentaler 165—175, pa. bayerischer Emmen-
taler, vollfett 147—150, do., vollfett, sekunda 128—130, pa. bayerischer
Stangenkäse, 20 proz. 57—60, do., 40 proz. 85—88, pa. bayerischer Roma-
dur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 68—70, do., 40 proz., in Stanniol
und Etikett 88—90, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 105—115, pa. Ca-
membert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,35 bis
0,40, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gr., 1/1- bis 8/8 teilig,
je Stück 0,92—0,95.

Breslau, 2. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co.
Das Geschäft ist ohne besondere Merkmale; die Nachfrage bewegt sich in
ruhigen Bahnen. Die gangbaren Sorten sind wohl gleichmäßig gefragt.
Da wir auf das Weihnachtsfest zusteuern, dürfte allerdings der Artikel Käse,
wie alljährlich, eine gewisse Vernachlässigung erfahren. Das Angebot in
□-Käse ist reichlich und übersteigt bei weitem den Bedarf. — Quarg.
Die Anlieferungen sind groß genug, die Preise haben deshalb nach-
geben müssen.

Tilsit, 3. Dezember. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Nachfrage nach Tilsiter ist etwas lebhafter geworden, steht jedoch in keinem Vergleich zu dem sonst üblichen Weihnachtsgeschäft. Die Preise sind nach wie vor gedrückt. Die auf den Markt kommenden Partien weisen eine sehr gute Qualität auf. Die hohen Zinssätze machen ein langes Lagern der Grasware unrentabel, so daß für den späteren Winter mit einer Knappheit in Grasware zu rechnen sein wird.

Leeuwarden (Holland), 2. Dezember. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 68—62 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 74—80 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 92—96 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 5. Dezember. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: frische über 55 Gramm 18—19, frische unter 55 Gramm 15—16; Auslandseier: extra große 22—23, große 18—19, normale 13—15, abweichende 11—12, kleine und Schmutzeier 9,50—10,50; Kühlhauseier: 10—11,50, Dänen 14,50—17; chinesische Kühlhauseier 11,50—14. Tendenz: stetig.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 3. Dezember. Auftrieb: 132 Ferkel und Läufer. Es kosteten: Ferkel: 6—8 Wochen alt 7—12 ℳ, 8—12 Wochen alte 12—17 ℳ, 3—4 Monate alte Läufer 17—27 ℳ. Handel: langsam. Nächster Markt: Sonnabend, 10. Dezember.

Hannover-Wunstorf, 5. Dezember. Auftrieb: 832 Ferkel, 28 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 6—10, 8—12 Wochen alte 12—18 ℳ; Stangen 28 ℳ je nach Güte und Gewicht. Handel: sehr langsam. Nächster Markt: Montag, 12. Dezember.

Husum, 4. Dezember. Die Zufuhr zu den schleswig-holsteinischen Ferkel- und Jungschweinemärkten betrug in dieser Woche etwa 6200 Stück. Der Handel war langsam. Es kosteten: 4—6 Wochen alte Ferkel 4—7 RM., 6—8 Wochen alte 7—9 RM., über acht Wochen alte 9—12 RM. das Stück. — Nach Lebendgewicht kosteten: beste Ferkel 35—40 ₰, mittlere 30—35 ₰, geringere 25—30 ₰ das Pfund. Fette Schweine kosteten: beste Ware: 54 bis 56 ₰, mittlere 50—52 ₰, geringere 44—47 ₰, Sauen je nach Güte 42 bis 48 ₰ das Pfund Lebendgewicht. — Größere Sendungen gingen nach Hamburg und weiter nach dem Süden, im ganzen etwa 5000 Schweine.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 5. Dezember. Das Geschäft kam nur sehr langsam in Gang. Vom Auslande lagen nur sehr wenig Anregungen vor. Die argentinischen Ablader waren mit billigeren Angeboten im Markte und auf niedrigerem Niveau kamen in 80 Kg. Rosafe-Januarlieferung einige Umsätze zu stande. Von der Provinz lag in Brotgetreide wieder ausreichendes Angebot vor. Das schleppende Mehlgeschäft und der die Schiffahrt bedrohende Frost veranlaßten Händler und Müller aber weiter zu größter Vorsicht. Die Preise haben sich weder im Effektiv- noch im Lieferungsgeschäft namhaft verändert. Selbst die Tatsache, daß die zu heute angekündigten 210 Tonnen Weizen, ostholsteinischer Weizen, wegen Auswuchs als unkontraktlich erklärt worden sind, blieb am Weizenlieferungsmarkte ohne Einfluß. Roggen- und Weizenmehle blieben unverändert, die Klagen über schlechtes Geschäft und schlechten Abruf halten an. Hafer ist in den Forderungen erhöht, der Konsum zeigt sich auch geneigter, höhere Preise zu bewilligen. Gerste in guten Brauqualitäten begehrt, sonst weiter still. — Es wurde notiert: Weizen: märkischer 239—242, Dezember 270,50—270, März 278—277, Mai 280—279, Roggen, märkischer 241—243, Dezember 261—262, März 266,75—266, Mai 269,75—269, Sommergerste 220—268, Hafer, märkischer 202—211, März 234, Mai 240—239, Mais (loko Berlin) 212—214, Weizenmehl 31—34,50, Roggenmehl 32—34,25, Weizenkleie 15 bis 15,25, Roggenkleie 15—15.25, Raps 345—350, Viktoriaerbsen 51—57, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 21—24, Lupinen, blau 14—14,75, Lupinen, gelb 15,70 bis 16,10, Rapskuchen 19—19,20, Leinkuchen 22.80—23, Trockenschnitzel 11,80 bis 12, Soyaschrot 20,60—21,40, Kartoffelflocken 24—24,40, Kartoffeln, weiße 2,80—3,10, rote 3—3,30, gelbliche 3,40—3,70, Kartoffelflocken, je Stärkeprozent 0,13,5—0,15.

Berlin, 5. Dezember. Berliner Kartoffelerzeugerpreise bleiben unverändert: weiße 2,80—3,10, rote 3—3,50, gelbfleischige 3,40—3,70 RM. je 50 Kg.; Fabrikkartoffeln 13,50—15 ₰ je Stärkeprozent.

Hamburg 3. Dezember. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 loko 17, Manitoba 2 loko 15 65, Manitoba 3 schwimmend 14,10, Rosafe per Januar 13,70, Baruso per Januar 13,60, Hardwinter 2 loko 14,25; Gerste: Donau-Russen schwimmend 12,05; Roggen: Western rye 1 loko 12,50; Mais: La Plata loko schwimmend 8,90, Donau-Galfox per November-Dezember 9,90.

Hamburg, 3. Dezember. Auslandsgetreide unverzollt (Zollsatz 60 ℳ für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, 20 ℳ für Futtergerste, 32 ℳ für Mais je Tonne). Hamburger Cif-Angebote in Reichsmark je Tonne: Weizen: Manitoba 1 Dezember 283,90, Manitoba 2 Dezember 236,60, Manitoba 3 Dezember 238,30, Rosafe loko 229,30, do. Januar 233,20, do. Februar 232,40, Barusso Januar 229,80, do. Februar 229,80, Hardwinter 2 loko 232,40, Amber D. 2 Dezember 232,40, Mixed D. 2 Dezember 227,30; Roggen: Western 2 schw. 209,60, do. Dezember 213,80, südrussischer November-Dez. 226,50, Gerste: Donau-Russische schw. 202,80, do. Dezember 205,30, do., Januar-Februar 206,20, La Plata Jan.-Februar 208,70; Hafer unclipped Plata Januar-Februar 175,70, clipped Plata Januar-Februar 180,80; Mais: La Plata loko 164,80, do. schw. 167,30, do. Dezember 167,30, do. Januar 167,30, Whiteflat Dezember-Januar 173.20.

Bremen, 5. Dezember. Weizen: Manitoba 3, Dezember-Abladung 12,70, Barusso (78 Kg.) Januar 12, Hardwainter 2 loko 12,60; Roggen: amerikanischer 2 10,90, La Plata 11,70, russischer 11,10, La Plata, Januar-Februar 11,20; Gerste: Donau-Russen 10,50, La Plata Januar-Februar 10,70, Federal Grade 10,75, Kanada 3 schwimmend 10,90; Hafer: Dt. pomm. Weißfaser (55 Kg.) 13,20, La Plata (52 Kg.) 10,25, desgl. (52—54 Kg.) Januar 9,65, Kanada Western 3 10,70, Nordrussen (53 Kg.) 10,35; Mais: amerikanischer Mixed 8,75. Tendenz: stetig.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort od. Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Aus Polen vertriebener, erfahr.

Fachmann,

langjähr. Molk.-Betriebsleiter mit nur erstklass. Zeugnissen, sucht zu sofort oder später Stellung als

Leiter

eines größ. oder mittl. Molkereibetriebes. Kaution kann gest. werden. Genossenschaften, denen an einer wirklich soliden und ehrlich. Kraft gelegen ist, belieben gefällige Angebote unter **Ostflüchtling, postlagernd Briesen i. Mark**, an mich gelangen zu lassen. (8252

Für 1. Januar

evtl. später sucht energisch. zielbewußter Molkereifachmann, 30 Jahre alt, wegen Verpachtung mein. Betriebes Stellung als

Verwalter

oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist im Umgang mit Lieferanten und Kundschaft gebildet, i. techn. sowie kaufm. Gebiete erfahren. In Degerma-, Frischmilch- und Schlagsahnebehandlung sow. Käserei gute Kenntn. Molkereien, die auf eine gewissenhafte und vertrauensvolle, leitende Person reflektieren, wollen bitte Offerten unter Nr. 8372 an diese Zeitung einreich.

Gewissenhafter

Molkereifachmann

sucht zum 1. Januar evtl. früher oder später Vertrauensstellung als **Verwalter oder Betriebsleiter.** Suchender reflektiert auf Dauerstellung, ist im Besitze sehr guter Zeugnisse, hat in allen Zweigen d. Faches langj. Erfahrung, ist kautionsfähig, Anfang 30 er, verheiratet, ohne Kinder, seit 10 Jahren in leitender Stelle. Angebote erbeten unter **„Westfalen“ Nr. 8439** an diese Zeitung.

Tüchtiger, energischer

Molkerei-Verwalter,

39 Jahre alt, ledig, 24 Jahre im Fach, Molkereischule besucht, praktisch u. theoretisch gebildet, in Buchführung firm, gute Käsereikenntn., der in der Lage ist, einen Betrieb rnetabel zu leiten, sucht zum bald. Antritt Stellung. Offerten unter **„Schlesien“ Nr. 8391** an diese Ztg.

Junger, zuverl., ehrl. 8436

Gehilfe

sucht zum baldigen Antritt Stellg. Alter 18 Jahre. Werte Angeb. sind zu richten an
Walter Lüttge, Molkerei-Gehilfe, Bettingerode b. Bad Harzburg a. H.

Tüchtiger

Molkereigehilfe und Chauffeur,

23 Jahre alt, mit guten Zeugnissen und mit allen Facharbeiten aufs beste vertraut, flotter Butterform., im Besitze des Führerscheins für Lieferwagen, sich. Fahrer, sucht zu sof. od. 15. Dez. i. Buttergroßhandlung Stellung. Werte Angebote sind zu richten unter **Nr. 8435** an diese Zeitung.

Käsereigehilfe, keine Arb. scheuend, sucht zum 15. Dez. Stellung. Ang. an **W. Juschkewitz, Lötzen**, Ostpr., Neuendörferstraße 13. (8421

Suche zu sofort od. später Ste[...] als **Gehilfe.** Bin 20 Jahre alt, [...] wandert in Butterei, Käserei, Li[...] burger-, Romad.-, Backstein-, Fri[...] stückskäse i. Camembertf., Qua[...] sowie pa. Schichtkäse, Maschin. [...] Untersuchungswesen. Werte A[...] gebote erbeten an (84[...]
Otto Schmock, Ratenstedt, Kreis Syke.

Strebsamer

Molkereigehilfe und Chauffeur,

23 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten aufs beste vertraut, gute Zeugnisse vorhanden, im Besitze des Führerscheins für Lieferwagen, sicherer Fahrer), der kleine Reparaturen selbst ausführt, sucht zwecks Veränder. anderw.

Stellung

zu sof. od. 15. Dez. Werte Angebote mit Gehaltsangab. erb. u. Nr. 8434 an diese Zeitung.

Gehilfe,

30 Jahre alt, bis 1919 4 Jah[...] praktisch gearbeitet, sucht Stellu[...] um ins Fach zu kommen f. Ke[...] u. Maschinen als **Molkereikutsch[...]** u. dergl. Arbeiten. Gefl. Ang. [...]
Max Seitz, Starkow, Post Selli[...] Bez. Cöslin. (83[...]

Junger, strebs. Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, sucht zu sogl. od. [...] Stellung, am liebsten dort, wo [...] sich auch in Kontorarbeiten au[...] bilden kann. Selbiger hat Mitt[...] schule besucht und ist bisher in ne[...] zeitlich eingerichteten Stadtbetrie[...] tätig gewesen. Werte Angeb. er[...]
E. Reppenhagen, Hannover, Asternstraße 2—4 (Molkerei).

Tüchtiger, älterer Gehilfe, zuverlässig, ehrlich und solide, ve[...] traut in allen Facharbeiten u. kei[...] Arbeit scheuend, sucht gestützt a[...] sehr gute Zeugn., zum beliebig[...] Antritt Dauerstell. Werte Ange[...] erb. ganz ergebenst **H. Purrman[...] Stendal**, Westwall Nr. 19. (83[...]

Wegen Aufgabe der hies. Käser[...] suche ich für meinen Käser zu [...] oder später **Dauerstellg.** Er ist m[...] Butterei, Käs., Schweinemast u[...] Zucht aufs beste vertraut. Ange[...] erb. an **Otto Kian, Gutskäser[...] Grünwalde** bei Wosnitzen, Kre[...] Lötzen. (82[...]

Für jungen

Gehilfen,

20 Jahre alt, Fachmannssoh[...] suchen wir zum baldigen Antri[...] Stellung, wo ihm Gelegenheit g[...] boten wird, sich im Käsereifa[...] gründlich auszubilden. Gefl. O[...] erbeten an (83[...]
Meierei Steglitz, Lichterfelde-Ber[...] Lichterfelde-Ost.

Oberkäser,

25 J. alt, z. Zt. in ein. größere[...] Käsereibetrieb Ostpreuß. tätig, su[...] z. 1. Jan. 28 Stell. als 1. Gehil[...] od. Gutsmeier od. and. Vertrauen[...] stelle. Gegend gleich. Angeb. bit[...] zu richten unter **„Ostpreußen“ N[...] 8349** an diese Zeitung.

Angehender

Molkereigehilfe

sucht zum 1. 1. 28 Stellung. Sel[...] hat Gymnasialbildung (Obersek. [...] Führerschein 3 b und ist vertra[...] mit allen ins Fach schlagenden A[...] beiten, Maschinen sowie Konto[...] arbeiten. Eilangebote unter O. [...] Nr. 8352 an diese Zeitung.

Junger, flotter, anständ. Man[...] 20 Jahre alt, sucht Stellung a[...] Geschäftskutscher. Selb. ist gut[...] Pferde u. Wagenpfl. Angeb. a[...] **Martin Barthel, Münchenbern[...] dorf (Thür.)**, Topfmarkt 91. (836[...]

Suche für meinen Sohn zum 1. 1. 1928

Stellung als Volontär

in nur moderner Molkerei. Derselbe ist 17½ Jahre alt, hat bereits ½ Jahr gelernt, Reife für Obersekunda, Führerschein 3 b. Gefl. Angebote unter J. N. 8351 an diese Zeitung.

Junger Mann,

verheiratet, sucht zum 1. Januar Dauerstellung als

Kutscher oder Schweinefütterer.

Selbiger ist nüchtern und zuverlässig, befindet sich noch in ungekündigter Stellung. Zeugnisse aus langjährigen Stellungen vorhanden. Werte Angebote sind unt. Nr. 8447 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu send.

Suche zu sofort oder später (8457 **Gehilfen-Stellung** wo mir Gelegenheit geboten wird, mich in Weichkäserei vervollkommn. zu können. Herr Gebhardt, Gertenbach, Bez. Kassel, wird Auskunft über mich erteilen. Gefl. Angeb. erbittet (8455
W. Koch, Molkerei Gertenbach Bezirk Kassel.

Junger, kräft., strebsamer (8476 **Gehilfe** mit 3 jähr. Lehrzeit an der Milchwirtsch. Lehr- und Forschungsanst. zu Wangen im Allgäu, Absolvent eines 3 monatl. Lehrkursus daselbst mit gut. Kenntnissen in Molk. u. Käserei (Allgäuer Weichkäse, Camembert, Tils.), sucht baldmöglichst geeignete Stellung. Anfragen an
Robert Lampart, Halberstädter Molkerei A.-G., Halberstadt.

Landwirtssohn, 24 J. alt, sucht Stellung als (8475

Milchkutscher

und Mithilfe in einer Molkerei bis 1. Jan. oder 1. Febr. Geg. gleich. Briefl. Angeb. sind zu richten an **Hans Lacher** b. Herrn Ziegler **Obersulzbach** Post Colmberg, Mittelfranken.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Mann

welcher seit längerer Zeit in größ. Genossenschafts-Molkerei tätig war, sucht für sofort anderw. Stellung f. alle vorkommenden Arbeiten zum 15. Dezember 1927. Werte Offert. sind zu richten unter **Nr. 8477** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Käsereigehilfe, in Herst. v. Tils. u. Schweizerkäse best. bew., sucht z. belieb. Antr. Stellung, ev. auch als **Salzer** in Käsehandl. Gefl. Offert. an **W. Winkelmann, Deutsch-Wusterhausen,** Kreis Teltow. (8348

Meierist.

Für meinen Obermeier, den ich bestens empfehlen kann, suche ich zum 15. Dezember oder später pass.

Stellung

als Obermeier, Maschinenführ. od. 1. Gehilfe. Derselbe ist fleißig, sauber und zuverlässig und versteht einen Betrieb mit Erfolg zu leiten. Gefl. Angeb. an (8268
Direktor G. C. Pieper Gen.-Molk. Wrist in Holstein.

Molkereibesitzerssohn,
23 Jahre alt, sucht per 1. 1. 1928 **Stellung,** wo auch Kontorarbeiten in Frage kommen. Molkereischule absolv. Vertraut mit Milch und Rahmbehandl., Butterbereitung, Käserei, Kessel u. Maschnien. Gegend gleich. Gefl. Angebote erb.
Karl Trinkaus, Central-Molkerei Augsburg (Bayern). 8432

Wegen Eintritts meines Sohnes in den Betrieb suche ich f. meinen

Obermeier,

firm in allen Fächern, und den ich bestens empfehlen kann, Stellung. Antritt kann jeden Tag erfolgen. Offerten an (8441
Münsterberger Molkerei in Schles. M. Wierer.

Tüchtiger Obermeier sucht zum 15. 12. oder etwas früher passende Stellg., am liebsten in großstädt. Betrieb, jedoch auch and. nicht ausgeschlossen. In der Herstellung von Butter, Schlagsahne, Speisequarg, Kochkäse, Degermamilch sowie in der Bedienung der maschinellen Anlagen vertraut. Suchender führt auch große Reparaturen aus und ist im Besitz des Führ.-Scheins 3 b. **Albert Ohlregge Rethem a. Aller.** (8210

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8405

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zum baldigen Antritt findet ehrlicher. tüchtiger **Fachmann** gute

Verwalterstelle,

3—5000 ℳ Kaution erforderlich, spätere Verheiratung möglich Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen usw. erbeten u. **Nr. 8426** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 15. Dezember einen tüchtigen sauberen

1. Gehilfen.

Desgleichen einen angehenden

2. Gehilfen

für Betrieb, Kontor, Käserei und Versand. Anfangsgehalt für ersten Gehilfen 60 Mk., für zweiten Gehilfen 45 Mk. und freie Kassen. Angebote erb. (8380
Molkereigenossensch. Eichenwalde, Post Massow, Pommern.

Suche zum baldigen Antritt für unsern modern eingerichteten Betrieb einen tüchtigen und soliden

Gehilfen

für Weichkäserei und sonstige im Betrieb vorkommende Arbeiten. Empfehlungen nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsforder. erb. (8350
Fr. Scheele, Betriebsleiter, **Molkerei Eime** in Hannover.

Milchverkäufer

für Hand- und Pferdewagen, die Kaution stellen können, sucht (8468
Milchanstalt Caritas Rheydt, Bez. Düsseldorf.

Suche einen Mann

in den mittleren Jahren zur Wartung von 200 Schweinen und etw. Hilfe in der Molkerei. Lege Wert auf dauernde Stellung. Bei zufriedenen Leistungen guten Lohn nach Uebereinkunft. (8469
Molkerei Ingeln, Post Rethen (Leine), Hannover. **L. Guggemos.**

Suche zu sofort oder später einen **tüchtigen Milchverkäufer.** Derselbe muß guter Pferdepfleger sein und nachmittags sonstige Arbeiten mitmachen, etwas Kaution erwünscht, kann auch spät. den Verkauf übern.
Molk. Altenhagen b. Hagenburg, Schaumb.-Lippe. (8473

Da jetziger 1. Gehilfe die Fachschule besuchen will, suchen wir zum 15. Dezember 1927 einen tüchtigen, strebsamen und soliden (8407

1. Gehilfen

welcher i. der Lage ist, dem Betr. auch während meiner Abwesenheit vorstehen zu können. Anfangsgeh. 75.— ℳ b. freier Station u. Kass.
Dampfmolkerei Gollma, e. G. m. b. H., Bez. Halle a. Saale.

Suche für 15. Dezember für die Molkerei-Genossensch. Hartmannsdorf-Burgstädt jungen

Gehilfen,

welcher in der Weichkäserei gute Erfahrung besitzt und einen 1½ Tonnen-Lieferwagen fahren kann. Es kommen nur bestempfohlene, an peinlich. Sauberk. gewöhnte Leute in Frage. Eilangebote erbittet
Fritz Küchler, Chemnitz i. Sa., Kaiserstraße 35. 8406

Wir suchen zum 15. Dezember einen ledigen (8424

1. Käser

der in der Herstellung von Tilsiter Vollfettkäse wie and. Sorten vollkommen erfahren u. an peinlichste Sauberkeit und Ordnung gewöhnt ist. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Station, Kassen und Molkereiwäsche an die **Molkereigenossensch. e. G. m. u. H., Kraupischken,** Ostpr.

Wir suchen für bald oder sofort tüchtigen, ehrlichen

Gehilfen,

hauptsächlich für Butterei. Angebote erbeten. (8411
Molkerei Hasselt, Kr. Cleve, Rheinland.

Junger

Molkereigehilfe

zur Führung eines kleinen Lastwagens mit Führerschein 3 b für sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Wohnung und Beköstigung an (8355
Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei- und Camembertfabrik, **Hubertusburg-Meseritz.**

Suche zu sofort oder 15. Dezemb. 1927 jungen, kräftigen (8449

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt 60 ℳ und alles frei.
H. Dickfeldt, Molkerei Ragow bei Mittenwalde i. Mark.

Suche sofort einen jungen, ehrlichen, fixen

Milchverkäufer

i. Alter von 17—20 Jahren. Derselbe darf keine Arbeit scheuen.
Milchgeschäft Bad Sulza. Oskar Koch. 8419

Tüchtigen, unverheirateten

Schweinefütterer

stellt zu sofort oder später ein **Arnold Züger,** Molkereibesitzer, **Hohenstein,** Ostpr. 8427

Suche zum 15. einen jungen, gewandten

Milchverkäufer,

guten Pferdepfleger. Gehalt monatlich 40 Mk. und Prozente.
Molkerei Liepgarten (8420 bei Ueckermünde i. P.

Wir suchen zum 1. Januar einen

Lehrling

mit guter Schulbildung, nicht unter 16 Jahren. (8461
Molkerei-Gen. Loitz i. Pomm.

Suche einen tücht., zuverlässigen

Camembertkäser.

Anf.-Gehalt 70 ℳ. Kassen frei. Angebote mit Zeugn.-Abschrift. an **Molkerei Eimke** Kreis Uelzen.

Suche einen tüchtigen, ledigen

Camembertkäser

der für haltbare und marktfähige Ware garantiert und imstande ist, einen Molkereibetrieb zu leiten. Im Besitz des Führerscheines 3 b wäre angenehm, doch nicht Beding. Um Einsendung von Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsforder. wird gebeten. (8262
Molkerei Eldagsen, Bez. Hannover.

Chauffeur.

Suche per sofort sauberen ehrl.

Milchverkäufer

für Groß- u. Kleinverkauf. Stadtkundschaft. Kost und Logis frei. Guter Rechner. (8331
Peter Lang, Molkereiprodukten, Saarbrücken 1, Deutherrnstraße.

Suche tüchtige, einfache, saubere

Meierin

als **Filialleiterin und Verkäuferin** welche etwas Kaution stellen kann und sich keiner Arbeit scheut, kräft. u. lebhaft ist, schnell arbeit. kann, b. Familienanschl. Möglichst Waise angenehm, welche Dauerstellung u. selbst. Heim sucht. Anfangsgehalt monatlich 60 Mk. und alles frei. (Mädchen mit Bubiköpfen u. Knieröcken ausgeschlossen.) Haush. nur 2 Personen. Bewerbungen: Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild, Größe und Altersangabe sow. Betrag der Kaution erbeten. (8358
Richard Hoffschildt, Butterhandlg., **Berlin-Wilmersdorf,** Lauenburgerstraße 18.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Rühl, Hannover, Emmerberg 21. Originale können eingesetzt werden.

Zum 15. Dezember oder später suche ich eine saubere, ehrliche

Meierin

für Butterei und Kontorarbeiten.
Molkereibesitzer Müller Greifswald i. Pommern.

Stelle besetzt. Den zahlreichen Bewerbern besten Dank. (8467
Gen.-Meierei Cuxhaven.

Nach Schluß eingegangen:

Das Geheimnis der Harzkäserei

goldgelbe, speckige, haltbare Ware, kein Ablaufen, Selbstzüchtung der Rotschmierbakterien, sage ich einig. Kollegen gegen gute Vergütung. Offerten unter Nr. 8454 durch diese Zeitung

Zentrifuge,

gebraucht, gut erhalten, für 2000 Liter Stundenleistung, Alfa-Laval, gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Gebr. Kraft, Berlin N. 113, Zelterstr. 42/45. 8452

Gut erhaltener

Vorwärmer,

1000 Lit. Stundenleistung, zu kauf. gesucht. Offerten mit Preisangabe erbittet (8456
Otto Kersten, Boltersen bei Lüneburg.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

200 Käsehorden

mit Rohrgeflecht suchen (8462
Schubert & Schneider, Berlin SO. 36, Mariannenstr. 31.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Suche noch zur Dauerlieferung wöchentlich einige Tonnen

Quarg

nur absolut einwandfreie Ware kommt in Frage, für Winter- und Sommerlieferung, gegen sofortige Kasse. Angebote mit Preis erbitt.
Otto Heise, Käsefabrik,
Bierzitz bei Rathenow.
Telefon Premnitz 325.

Suche Dauerliefer. für wöchentlich 10—15 Zentner

Sauermilchquarg.

Nur erstklassige Ware kommt in Frage. Prompte Kassaregulierung.
Willi Neumann, Käserei,
Perleberg, Lenzenerstraße 8.

Habe wöchentlich 2 Tonnen

prima Quarg

abzugeben. (8446
Molkerei Wegeleben.

Habe sofort 10 Kisten prima hellgoldgelbe Schles.

Kümmelstangen

angereift, abzugeben zu 35 Mark p. Zentner und weiter wöchentlich 3—4 Kisten. Versand gegen Nachnahme. (8445
Molkerei Bienowitz, Kr. Liegnitz.

Habe wöchentlich 50—100 Pfd.

Molkereibutter

abzugeben, sowie
vollfetten Camembert, Romadur,
20 prozent. **Quadrat-Käse und Weichkäse**
in Rollen von 5 St. Versand erfolgt nur an zahlungsfähige Abn.
Wwe. A. Sandmann, (8440
Molk. Hohenhameln b. Hildesheim.

Haben wöchentlich noch einige Tonnen (8464

Quarg

abzugeben.
Molkerei Hötensleben,
Bezirk Magdeburg.

Dauerabnehmer für wöchentlich 2—3 Tonnen

Quarg

gesucht. (8471
Molkerei Hedeper (Braunschweig).

Zirka 500 Liter

Vollmilch

für sofort oder später gesucht.
Friedr. Heitzmann, Berlin N. 39,
Pankstraße 12. (8472

500—1000 Liter

Vollmilch,

pasteurisiert und tiefgekühlt, für tägliche Lieferung sofort abzugeb.
M. Zeich, (8470
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Pasteurisierte, tiefgekühlte (8463

Vollmilch

hat von Station Rahden noch an Dauerabnehmer abzugeben
Molkerei Oppenwehe
Krs. Lübbecke i. Westfalen.

Molkerei an Eisenbahnknotenpunkt Dresden, Chemnitz, Leipzig, gibt noch täglich mehrere 100 Liter gute haltbare

Vollmilch

ab. (8451
Molkerei-Gen. Falkenberg,
Bez. Halle. Telefon 7.

Habe wöchentlich noch 1000 Stck.

Thür. Stangenkäse,

goldgelbe, speckige Ware, abzugeb. Versand nur per Nachnahme. (8453
Käserei Dermsdorf b. Kölleda.

Empfehlenswerte Bücher:

Tierheilkunde.

Haubners Landw. Tierheilkunde. 19. Aufl. 788 Seiten mit 168 Abbild. Berlin 1921. 14,— M.

Merk-Hoffmanns Haustierheilkunde f. Landwirte 14. Aufl. 399 S. mit 168 Abbildungen. 6,— M.

Nörner, Dr. C. Geburtshilfe und Geburtspflege. 2. Auflage. 112 S. m. 48 Abb. 2,40 M.

Steuert, Prof. Dr. L., Nachbars Rat in Viehnöten oder wie der Landmann erkranktes Vieh pflegen und heilen soll 3. Aufl. 184 S. m 77 Textabb. 1914 Geb. 4,— M.

— Das Buch vom gesunden und kranken Haustier 495 S. mit 376 Abbildungen 7. Auflage 1919. Geb. 7,— M.

Milcherhitzung.

Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. —,40 M.

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. —,40 M.

Seelemann, Dr. M., Zur Frage d. Lebensdauer einiger pathogener Keime in Milchprodukten. 7 S. 1926. —,20 M.

Wedemann, Die 1/2 stündige Erhitzung der Milch auf 60—63 Grad als Erhitzungsart im Sinne des § 27 und 28 der Ausführungsvorschriften zum Reichsviehseuchengesetz. 8 S. 1926. 0,20 M.

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl. 296 S mit 72 Textabb. 1920 Gebund. 9,— M.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— M.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u. Veterinärmediziner Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild. 1910 Geb 10,— M.

— Milchw Praktikum Anleitung z Untersuchung von Milch- u Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte 295 S. m 70 Abb. 1926. Geh 12,— M geb 13,80 M

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt 87 Seiten mit 42 Abbildungen u einer Farbentafel 4 Aufl 1925 5,— M.

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 M.

— Wie reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —,30 M.

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 13 S 1927 —,30 M

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit 7 S. 1927. —,30 M.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen 3 Aufl 1922 0,25 M.

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker Hospitanten und Betriebsleiter 1911 19 S und 1 Tabelle Geh 0,25 M

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 16 S. 1927. —,30 M.

Teichert, Dr. Kurt, Methoden z Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927. 66 Abb. u. 43 Tabellen. 30,— M, geb. 32,10 M.

Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S. 1927. —,40 M.

Milchbezahlung.

Frost. Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 48 S 1916 2,— M

Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 1913 59 Seiten 2,50 M

Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S. 1909. 4,— M.

— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt. für Genossenschaften und Milchpächter. Alte Ausgabe 1,50 M.

— Tabelle für die Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter Neue Ausgabe. 2,— M

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch 1898. 0,80 M

— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt. 1. Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— M. Dasselbe 2. Teil. Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg. 1,— M

Magermilch-Rückgabe-Tabellen für Rückgabe von 15 Proz., immer um 5 Proz. steig. bis zu 90 Prozent 1,50 M.

Murd, W. Die Bezahlung der Milch nach Fettprozenten mit Tabellen zum Ablesen des Preises für 1 Liter Milch bei einem Fettgehalt v. 2,50 bis 4 Prozent und einem Milchpreise von 2,5 bis 4 Pfg. für das Fettprozent. 44 S. 1896. 1,20 M.

Roeder, Dr. Hans. und Georg Roeder, Tabellen zur Milchgeld-Berechnung für Milchpreise v. 10—25 Pfg. pro Liter u. f. 1—5000 Liter. 6,— M.

Buchführung.

Dietrichs u. Mertens. Molkerei-Buchführung nebst Anweisung zur Geschäftsführung in Molkereien mit Musterbeispielen. Bearb. von G. Frost. 2,50 M.

Fricke u. Kleinschmidt. Die Molkerei-Genossenschaft ihre Geschäfts- und Buchführg. 4. Aufl. 72 S. 4,— M.

Frost, Gust., Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz für Privatmolk. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeisp. und Uebungsbogen. 4,— M.

Lustig, Hans, Wie mache ich Inventur und Bilanzabschluß? 1912 4. Aufl. 1,50 M

Röhrig, K. In wenig Stunden gründlich doppelte Buchführung 1,25 M

— Die einfachste richtige Buchführung für Gewerbetreibende, Landwirte usw mit Abschluß. 6. Aufl 1,25 M

— Jeder kann sofort Amerikanische od Kolonnenbuchführung selbst einrichten, führen und danach abschließen 4. Auflage. (2 Beilagen) 1,25 M

— Jeder kann sofort Inventur u. Bilanz selbst anfertigen. Nach einfacher, doppelter u. amerikanischer Methode. 7. Aufl. Mit 2 Beilagen. 1,25 M

Schwarz C. Anleitung zur Buchführung für Molkerei-Genossenschaften. 3. Auflage. 128 S. 1,— M.

Milchhandel.

Baumann, Dr., C., Leitfaden d. Milchkunde f. Milchhändler. 75 S. 1927 1,— M.

Clevisch, Dr. A. Die Versorgung der Städte mit Milch. 1909. 3,50 M.

Fischer, Albert, Die Technik im Milchhandel 106 S., geb 3,— M.

Heine Dr., Großstädtische Milchversorgung. Vortrag, gehalten auf dem niederrhein. Molkereitag in Cleve, 20. 9. 26. 8 S. 1926. —,20 M.

Hoyer, Dr., A. Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften. 40 S 1927. 1,— M.

Juckenack, A., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., Die Milchversorgung vom Standpunkte der Wissenschaft Wirtschaft und Verwaltung 1925 31 S 1,— M

Milchversorgung durch Höchstpreise und and. Zwangsbestimmungen, Zur Frage der Regelung der 8 S. 1915. —,20 M.

Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale, ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. —,30 M.

Teichert, Dr. K., Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. —,20 M.

Genossenschaftswesen.

Entbindet Verkauf oder Verpachtung der Wirtschaft ein. Mitgliedes ein. Genossenschaft dieses von der Milchlieferung? 1906 14 Seiten 0,30 M.

Fricke, A. Anleitung für die Mitglieder des Aufsichtsrates zur Prüfung der Buch- u. Geschäftsführung d. Molk.-Genossenschaft. 2. Aufl. 1925. 32 S 0,90 M.

— Die Molkerei-Genossenschaft, ihre Buch- und Geschäftsführung 4. Aufl 1924 4,— M.

Milchlieferungsvertrag, Uebertragbarkeit eines 3 S. —,10 M.

Petersen, Die Milchlieferungspflicht d. Molkereigenossen. 1920 24 Seiten. 1,— M.

Reichsgerichtsurteil in Sachen Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferung. 6 S. —,20 M.

Schultze, Joh., Die Genossenschafts-Generalversammlung. Ein Ratgeber für die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, Versammlungsleiter und Genossen einer eingetr. Genossensch. 53 S. 2,50 M.

Bakteriologie.

Freudenreich, Dr. Ed. von. Die Bakteriologie in der Milchwirtschaft für Molkereischüler. Käser und Landwirte 3 Aufl. 106 S. m. 4 Abb und 1 Tafel. 2,70 M.

Henneberg, Prof. Dr W., Bakteriologie für die Molkereischule 56 S. mit 32 Abb 1,20 M

Hußmann, Dr. J. F. Molkerei-bakteriologisches Praktikum. Leitf. für Molk.-Fachl., Landwirte. Landwirtschaftslehrer, Studierende. 144 S. u. 19 Taf. 1913. Geh. 4,50 M.

Orla-Jensen, Dr. Die Bateriologie in der Milchwirtschaft 182 S, m. 60 Abbild. 6,50 M

Weigmann, Prof. Dr. H., Die Pilzkunde der Milch. 2. Aufl. 379 S. mit 111 Abb 1 Farbendrucktafel. 20,— M.

Schweinehaltung.

Arnim, Graf zur Lippe-Weißenfels, Schweinezucht. Vollständ. neu bearb. v. Priv.-

Wolff, Dr. A. Molkereibakteriologische Betriebskontrolle. 118 S. mit 9 Abbild. 4,80 M.

Dozent Dr. Fr. Dettweiler. Landestierzuchtinspektor in Rostock. 92 S. 2. Aufl. 1909. Geh. 1,20 M

Casparius, Geh. Hofrat, Dr., Das kranke Schwein. 102 S. mit 33 Abb. 1926. 3,— M.

Dettweiler-Müller, Lehrbuch d. Schweinezucht 918 S. u 381 Abb 24,— M

Koch, Dr. B. Die rationelle Ernährung und Haltung des Schweines 108 S. 1,50 M.

Lemke, Ludwig. Schweinezucht in mittleren u. kleinen Wirtschaften. 1905. 63 Seit. 1,— M.

Meyer, Schweinezucht Praktische Anleitung zur Rassenauswahl, Zucht, Ernährung. Haltung u. Mast der Schweine. 9. Aufl. 215 S. mit 20 Abbildungen. 4,— M.

Nörner, Prakt. Schweinezucht. 3. Aufl. 431 S. 112 Abb. 6,— M.

Schmidt. Zucht- und Mastschweine, ihre sachgemäße Haltung und Ernährung. 80 S. u. 4 Rassebild 3. Aufl. 1921. 2,— M.

— Schweineaufzucht bis zur Reife. 4. Aufl. 47 S. 1,— M.

Strauch. Die Schweinewage in der Tasche. 0,80 M.

Maschinen. Elektrische Anlagen.

Altmüller, M. Kurzgefaßtes Lehrbuch in Fragen und Antworten über Maschinenwesen für Molkereibeamte. 3. Auflage 232 S 1920. 6,— M

Fischer, Albert. Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb 1924. 112 S. mit vielen Abbildungen in 1/1 Leinen geb 2,50 M

— Die Molkereidampfmaschine und ihr Betrieb. 1925. 129 S. mit vielen Abb In Ganzleinen geb. 3,— M.

Gaisberg, S., Freiherr von, Taschenbuch für Monteure elektr. Starkstromanlagen. 88. Aufl. 360 S. mit 229 Abb. 1927. 4,80 M.

Buchhandlung der Molk.-Ztg
Hildesheim.

Wer kann mir die Adresse des **Molkereigehilfen**

Ewald Kaus

aus **Kiauten** (Samland), letzte Stelle Zentral-Molkerei Sorau angeben? Unkosten werden erstattet.
A. Thiede, Molkerei Kleschkau,
Kreis Danziger Höhe.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Erfahrener strebsamer Fachmann sucht mit 6—7000 Mark bar eine

Molkerei

von täglich 500—1000 Liter Milch zu kaufen oder zu pachten. Schles. bevorzugt. Reelle ausführliche Angebote unter **H. M. Nr. 8244** an diese Zeitung.

Suche Molkerei z. pachten, Wintermilch nicht unter 800 Liter, unter **„Harz" Nr. 8364** an diese Zeitung.

Gute Stadt- oder Landmolkerei

mit 2000 Liter aufwärts, für sofort zu kauf. gesucht. Anzahlung 10 000 bis 15 000 M. Gegend Mitteldeutschland. Angeb. unter **8465** an diese Zeitung.

Molkerei

sucht zu pachten bei späterem Kauf.
Schmieder, Halle a. S.,
Zietenstraße 5. (8474

Ich suche für einen Bekannten mit Anzahlung von 4 bis 5000 Rmk. eine

Molkerei

oder gutgehende Käserei mit Kundschaft zu kaufen oder pachten. Wohnung muß vorhanden sein. Eilangebote erb.
H. Fahrenkrog, (8448
Hessen in Braunschweig.

Städtische Molkerei

in Pachträumen, Milch 10—1500 Liter, Reinverdienst monatl. 5 bis 600 Mk., ist an unverheirateten, tüchtigen, kaufmännisch gebildeten Fachmann für den billigen Preis von 6 500 Mk. zu verkaufen. Einheirat nicht ausgeschlossen. Offert. unter **„Reell" Nr. 8460** an diese Zeitung.

Fachmann sucht

Molkerei

mit größerem Milchquantum ohne Konkurrenz zu kaufen. Es kommen nur reelle Objekte in Frage. 8000 bis 10 000 M sofort vorhand. Angebote unter **Nr. 8459** durch diese Zeitung.

Ein wenig gebrauchter
Milchverkaufswagen
mit den dazugehörend. Zapfkannen zu verkaufen. (8270
Willi Krause, Kyritz, Wilhelmstraße 84.



Prima Glas-Milchflaschen
außergewöhnlich preiswert, liefert
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz
Strecke Sagan-Liegnitz.

Kisten,
gen. und i. Teilen, Käserohrhorden, Glanzrohr und Lenkwagen, liefert als Spezialität lauf. billigst (7952
Heinrich Gerlach,
Richelsdorferhütte b. Gerstungen.



Milchverkaufs-u. Ausschankwagen
Modell 1926
baut als Sonderheit
Oppelner Wagenbauanstalt
Hermann Kern
Oppeln, Lindenstr. 5.-Telef. 650

Engelmannscher Quargwolf,
fast wie neu, neu emaill. u. verz., größte Größe, für Kraftbetrieb zum Spottpreis von Rmk. 150.— zu verkaufen, ebenso ca. 130 gebrauchte aber noch gut erhaltene
Rohrhorden
à 75 ₰ sofort zu verkaufen. (8359
Molk. Alfred Krebs Arnstadt, Th.

Stehende Dampfkessel

neu		gebraucht
3 Stck.	2 qm	6 Atm.
5 Stck.	5 qm	5 Atm.
3 Stck.	6/8 qm	6 Atm.
2 Stck	10 qm	6 Atm.
4 Stck.	12/15 qm	7 Atm.
3 Stc..	18/20 qm	8 Atm.

div. Flammrohr u. Lokomobilkessel alles gut erhalten.
Loewenstein u. Co. Berlin W.
Kaiserallee 26 Uhland 3303 (8377

Wegen Umstellung auf Versand abzugeben
Magermilchrückgabewaage „Galanthon“,
geeicht- überholt, für 100.— Mark (neu 340.—),
ferner 400 Liter
Kühnsche Käsewanne,
2 Jahre gebraucht, 60 Mk., **Räderpumpe**, 2000 Liter, 40 Mk. Suchen
Vollmilchwaage,
neu oder gut erhalten, ca. 150 bis 250 Kg. Angebote unt. Nr. 8392 durch diese Zeitung.

Milchvorwärmer,
gebraucht, gut erhalten, Fabrikat Ahlborn, mit ober. Antrieb, ca. 1000 Liter stdl. Lstg. für ℳ 300.— ab Lager Königsberg zu verkaufen durch (8387
M. Zimmer, Königsberg in Pr.,
Kaiserstraße 4. Tel. Preg. 41 127.

Westf.-Separator,
1500 Liter stündl. Leistung, wegen Umstellung zu verkaufen. Noch 3 Wochen i. Betrieb zu sehen. (8423
Molkerei Altenlünne,
Kreis Lingen.

Jch bin
nicht nur billiger, sondern
Jch gebe
auch außerdem noch 5% Rabatt.

SPEZIALDRUCKEREI UND GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK FÜR MOLKEREIEN
Reinhold Scheffel
Dresden-N. 6

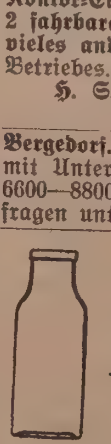
Für Käsekessel
ist höchste Zeit sich für die Milch-Saison einzudecken. Offeriere **kupferne Dampfkäsekessel** sowie **Kessel für direkte Feuerung** in allen Größen als Spezialität prompt und billigst. (6546
H. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt,
Tapiau.

Milchflaschen
Flaschenkasten, Spülmaschin. und Bedarfsartikel.
Arthur Weigert, Halle, Geiststraße 32

Quargsäcke
Seih- und Käsetuch, empfiehlt
Emil Fritsche, Zittau i. S.

Verkaufe
ca. 250 Horden, 25 Hordenwagen, 1 Buttersaß mit Hand- und Kraftbetrieb, Handzentrifuge, 130 Liter Stdlstg., **fast neue Quargmühle, Lübbers Formmaschinen, 2 Quargpressen, ca. 1100 Camembertform., 1 Milchbassin** mit 4 bis 500 Liter Inhalt, 1 **Benzin-Motor**, 8 PS., 1 **Lichtanlage** m. Dinamo, 1 **Brückenwagen mit Patentachsen, gesamte Kontor-Einrichtung, 1 Quargtrog, 2 fahrbare Quargkästen und noch vieles andere,** wegen Aufgabe des Betriebes. (8343
H. Sommerer, Mistelgau
bei Bayreuth.

Bergedorf. Magermilcherhitzer U 8 mit Unterantrieb, stündl. Leistung 6600—8800 Liter, zu verkauf. Anfragen unter Nr. 8342 durch d. Zt.



Milchflaschen
Joghurtflaschen
aller Art liefern
Glashütten
Wisthoff & Co.
Steele
(Ruhr)

Wegen Stillegung sehr bill. z. verkauf.:
1 **Alfa-Laval-Separator, 1000 Lit. stdl. Leistung, direkter Antrieb,**
1 **Astra-Vorwärmer und Erhitzer, 2500 Liter stdl. Leistung, unterer Antrieb,**
2 **Astra-Dauererhitzungs-Wannen, je 500 Liter Inhalt, mit Sieb,**
1 **Probat-Thermostat mit elektr. Regulator,**
alles nur ca. 3 Monate im Gebr. gewesen. (8157
Anton Weiß, Hofgut Schönberg, Dotzheim-Wiesbaden.

Berged. Dampfkessel
20 qm. Heizfläche, 8 Atm. Ueberdruck, Baujahr 1919, reine Papiere, sowie eine 12 PS.-Dampfmaschine.
Molkerei Fürstenau,
Kreis Höxter. 8228

Schmelzkäsefabrik billig abzugeben.
Aus einer Konkursmasse ist die in gemieteten Räumen von ca. 700 qm. Benutzungsfläche betriebene **Schmelzkäsefabrik nebst Einrichtung** für den wirklich niedrigen Preis v. Mk. 4000.— abzugeben. Anschaffungswert des Inventars Mk. 15000.— Nähere Auskunft bei d. **Konkursverwalter Friedr. Vogler, Hamburg 11,** (8175
Börsenbrücke 2 a.

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und sta(rk) (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, jed. gewünscht. Größe gibt billig
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw. **Milchschmutzprober, Instrumente** zur Butter- und Käseuntersuchung, **Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.**
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied“.
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18. 904

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Verkaufe gut erhaltenen
Siederohrkessel,
ca. 14 qm. Heizfläche, mit kleine(r) 6—8 PS.-Dampfmaschine, f. Mol(kerei)zwecke geeignet, zu günstige(n) Bedingungen. (808
Franz Wache, Habelschwerdt,
Schlesien.

Noch nicht gebrauchte
Schröder'sche
Homogenisier-Maschine
1000 Liter Stundenleistung, für Riemenantrieb zum halben Fabrikpreis abzugeben. Die Maschine befindet sich noch in Originalverpackung.
Anton Weiß,
Hofgut Schönberg, Dotzheim
bei Wiesbaden. 8081

Glück im Schweinesta(ll)



Nur die genaue Kenntnis der Zucht, Haltung und Fütterung unserer Schweine bringt Gewinn. Genaue Auskunft gibt die wöchentlich erscheinende **Zeitschrift für Schweinezucht, Schweinemast und Schweinehaltung.** Illustrierte Probenummern liefert umsonst und postfrei die Verlagsbuchhandlung
J. Neumann-Neudamm



Käsekisten

sowie ☐ = Käsekisten

liefert prompt und preiswert
Max Grondel, Kistenfabrik, Ziegenhals i. Schl.

Liefere für billiges Kaufgeld

fette Schweine, Ferkel

von 20 bis 100 Pfd., Langgestreckte auch kurze, breite Oldenb., v. 5 St. an in Käfigen, auch Ladungsweise.
Remmers, Löningen,
Telefon 163.



Ferkel,

Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität
6—8 Wochen Rmk. 10—14
8—10 Wochen Rmk. 14—18
10—12 Wochen Rmk. 18—22
12—15 Wochen Rmk. 22—28
15—20 Wochen Rmk. 28—38
Für pr. Qualität kerngesf. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund,
Münsterstraße 159.

Butter, Käse, Quarg.

Westf. Molkerei sucht wöchentlich 2—3 Tonnen

feinste Tafelbutter

für dauernde Lieferung. Referenz. stehen zu Diensten. Näheres unter Nr. 8401 durch diese Zeitung.

Suche zu sofort wöchentlich 4 bis 5 Tonnen erstklassige

Molkereibutter

auf Jahresabschluß. Angebote u. Nr. 8405 durch diese Zeitung.

Prima Speisequarg

süß u. schmeidig, hat noch laufend abzugeben. (8388
Dombey, Molkerei Neuzauche im Spreewald.

Niederbayer. Molkerei hat an solvente Käufer sofort abzugeben:
ca. 20 Zentner 20 prozentigen

Stangenlimburger,

Sommerware, z. T. hart,
ca. 40 Zentner 20 prozentigen

Stangenlimburger,

schöne, schnittige Ware, ¼—½ reif. Gefl. Höchstgebote erbeten unter Nr. 8431 durch diese Zeitung.

Einwandfreien

Sauermilchquarg

in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Strohtrinkhalme

Spezialität Ia edelgebleichte Trinkhalme in Hülsen mit jeglichem Reklamedruck.

D. Osmer und Sohn, Bremen.
8908 Strohtrinkhalm-Fabrik.



Molkerei - Wagen

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
Neuheit Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc
H. Pilug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pom.

Max Meyer & Max Horn

Käse- und Fettwaren-Grosshandel

Hamburg 8 Gröningerstr. 31
Telegramm-Adresse.: Maximax Telefon.: Roland 8210 - 11
— Gegründet 1912 —

suchen
Verbindungen mit leistungsfähigen Käsereien.

Sauermilch-Quarg,

nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene, **mährische** Ware hat regelmässig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.

Hans Gegner, Quargimport
Dresden A. 1, Amalienstr. 15, Fernruf 22427.

Vertretung und Lager für den Reg.-Bez. **Magdeburg.** Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwallstr. 1/5 Fernruf 4328.

Empfehle laufend

Sauermilchquarg

nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene Ware, ca. 5—8 Tonnen wöchentlich. (8483
Ferner habe ca. 40 Ztr. guten, trockenen, weißen **Standquarg** (2 Proz gesalz.) abzugeben.

Karl Melcher, Gutsmolkerei Mörlenbach, Hessen.-Odw.

Offeriere noch einige Faß prima

Molkereibutter

aus pasteurisiert. Rahm zum Preise von Rmk. 3,— üb. Berliner Höchstnotierung. Probesendungen gegen Nachnahme oder Bankreferenzen.
8415) **Arthur Mätzke, Fraustadt.**

Wir haben wöchentlich noch 1 bis 2 Faß (8418

prima Butter

auf Basis der Berliner Höchstnotiz an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Probesendung nur unter Nachnahme. Offerten erbittet
Molkerei Nauen, Kr. Gandersheim

Suche prima

Kuhkäse

ab Salztisch, wöchentlich 8—10 Ztr. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8428 an diese Zeitung.

Wir suchen noch einige Molkereien zur Lieferung von

Schlagsahne

nach Berlin. Vorkasse kann gew. werden. Offerten unter Nr. 8438 durch diese Zeitung.

Prima, frischen, trockenen, metallfreien

Quarg

zu Mk. 22.— abzugeben. Probetonnen Nachnahme. Angebote u. Nr. 8386 durch diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 150 Pfd. erstklassige (8409

Tafelbutter

in ½ Pfd.-Stücken, ferner feinsten **Speisequarg**
und 3 bis 4 Ztr. 20 proz. Romadur an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben und bitte um Preisangeb.
Molkerei Groß-Fahner,
Kreis Gotha.

Labquarg.

Für meine neu eingerichtete Käsefabrik suche laufend größere Posten guten, trockenen **Labquarg,** in oder ausländischer Herkunft. Von Molkereien, welche nicht allzu frachtungünstig liegen, übernehme die ganze Produktion. Kasse nach Wunsch bezw. Vereinbarung. (8370
Friesen-Molkerei Leer (Ostfrl.)
Gustav Houtrouw.

Wer liefert

aus mein. prima **Quarg,** wöchentlich 1 Tonne,

prima Harzer- und Stangenkäse

zurück? Angebote und Preis. (8400
Molkerei Neudamm, N.-M.

Importeur sucht noch deutsche Molkereien zur Lieferung von allerfeinster

ungesalzener Butter

bei regelmäßiger Abnahme der ganzen Produktion. Angebote unt. K. 8374 an diese Zeitung.

Kümmelstangen,

goldgelbe oder auch direkt vom Salztisch, 70 bis 80 Gramm schwer, hat laufend zum Preise von 9 Pfg. pro Stück abzugeben. (8397
Max Schubert, Dampfmolkerei, Leipzig O. 28, Wurznerstr. 15 b.
Telefon 60968 u. 66478.

Allerf. Butter

in ½ Pfd.-Stck. und Tonnen,
Süß-, Speise- und Käse-Quarg
offeriert 8341
Central-Molkerei Schkölen i. Thür.

Prima Tafelbutter,

sowie verschiedene Sorten

Käse

liefert preiswert (8338
Molkerei Schroop, Westpr.

Täglich bis 2000 Liter

Vollmilch

abzugeben, pasteurisiert u. gekühlt, auf Wunsch roh. An der Ostbahn.
Molkerei Marienwalde (Neum.).
Inh. **Erwin Krüger.** 8335

Prima

Harzer Bauernkäse,

goldgelb, und

Mager-Camembert

wöchentlich mehrere 100 Kisten, gegen Kasse nach Hamburg gesucht. Offerten nur mit Preis erbeten u. Nr. 8334 durch diese Zeitung.

Haben täglich pa. frischen

Sahne-Schichtkäse,

in Kisten a 6 Stück preiswert abzugeben. Angebote unter Nr. 8333 durch diese Zeitung.

Genoss.-Molkerei in Schlesien, günstig nach Berlin gelegen, hat noch 4—500 Liter

Vollmilch

auf Jahresschluß abzugeben, ebenfalls 2—3 Tonnen (8357
erstklassige Butter
wöchentlich.
Molkerei Schlesisch-Nettkow,
e. G. m. b. H.,
Schlesisch-Nettkow, Kreis Grünberg
Fernspr. Rothenburg (Oder) 63.

****

Bin Abnehmer für wöchentliche Lieferung von 10—20 Tonnen

ff. Molkereibutter

Kulanteste Abrechnung wird zugesichert. Gefl. Angebote erbittet
Warengroßhandlung „Nordstern"
Hamburg 36, (8330
Büschstraße 11—13.

****

Täglich frische

Molkereibutter

in Tonnen und geformt in ½ Pfd.-Stücke, hat laufend abzugeben. An unbekannte Besteller erfolgt der Versand durch Nachnahme. (8345
Molkerei Dittmannsdorf,
Kreis Frankenstein.

Suche zu kaufen wöchentlich ca. 100 Pfund **allerbeste**

Molkereibutter

in ½ Pfd.-Stücken. Desgl. 50 Pfd.
prima Landbutter.
Angebote mit Preis erbeten. (8344
H. Mingramm, Milchhandlung, Stolberg (Harz).

Schlagsahne, Kaffeesahne, Speisequarg u. Frühstückskäse.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Bis 10 Ztr. Butter
wöchentlich suche zu kaufen, nehme dauernd ab (8185
Molkerei Breckerfeld, Westf.

Vollmilch.
Quantum Vollmilch für die Wintermonate gesucht. Offerten u. Preisangabe unter Nr. 8194 durch diese Zeitung.

Sauermilchquarg
kaufen bei guter Abrechnung
Schubert & Schneider,
Berlin SO. 36, Mariannenstr. 31.

2—3 Kisten
Kümmelkäse,
rund und viereckig, kaufe ab Salztisch oder angereift, wöchentl. geg. Kasse, desgleichen
2 Zentner prima Butter.
Offerten erbitte unter Nr. 8279 an diese Zeitung.

Suchen noch einige 1000 Liter (auch kleinere Posten) pasteurisierte tiefgekühlte
Vollmilch,
möglichst Dauererhitzung, n. Berlin zu pachten. Eingangsbahnhof: Lehrter oder Nordbahnhof. Angebote sind zu richten unter Nr. 8278 an diese Zeitung.

Welche Thüringer Molkerei stellt mir wöchentlich einige Zentner
Labquarg
her? Offerten unt. M. L. Nr. 8272 an diese Zeitung.

Großhandlung in Erfurt sucht gegen sofortige Kasse wöchentlich ca. 100 Schock
Stangenkäse,
65 Gramm schwer. Offerten mit äußerst. Preis unter Nr. 8273 an diese Zeitung.

40 Ztr. Backbutter
(Landbutter)
a 160.— abzugeben. Probetonne Nachnahme. Aufträge unter A. B. Nr. 8236 an diese Zeitung.

Allerfeinste
Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm gibt mit 5 *M* über Berliner Höchstnotierung ab. Probetonne unter Nachnahme.
A. Meißner, Dampfmolk. Kuppen bei Saalfeld, Ostpr.

Auf Grund dauernder Lieferung haben wir noch (8304
1000 Liter Vollmilch
dauererhitzt und tiefgekühlt abzugeben.
Ferner liefern wir noch zu günstigen Preisen
Schlagsahne, Sahneschichtkäse, Speisequarg.
Der Versand erfolgt aus Richtung Schönebeck. Angeb. erb.
Molk.-Genoss. Kleinmühlingen (Anhalt). **Bock.**

Gesucht erhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
aus neuzeitlich eingerichteter Molkerei in Kannen oder in Flaschen, frachtgünstig Merseburg. Angebote erbeten unter M. 8302 an diese Zeitung.

Echter Göttinger
Blauschimmelkäse
70 Stück Inhalt, ca. 70 Gr. schwer, a Kiste Mk. 5.20.
Probesendung Nachnahme oder Referenzen. (8311
Richard Weber, Käserei, Göttingen
Fernruf 2524.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Für Molkerei-Besitzer-, -Pächter und -Verwalter:

* **Lichtenberger,** Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 *M*.
Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 *M*.
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

* **Lipp,** Wolfgang. Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 *M*.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag. — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung. — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch. — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft. — Milchfehler. — Rahmgewinnung. — Rahmbehandlung. — Butterei. — Käserei. — Milchversand. — Schlagsahneherstellung. — Yoghurt. — Kefir. — Milchkonserven. — Kondensmilch. — Trockenmilch. — Molkeneiweiß. — Milchzucker. — Kasein. — Untersuchungsmethoden. — Milchbezahlung. — Milch-, Butter- und Käseschauen. — Der maschinelle Betrieb. — Schweinezucht und -Mast.
☞ Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.

* **Sobbe,** O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 *M*.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Für jeden Molkereifachmann:

* **Bünger,** Prof. Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 *M*
Burr, Prof., Dr. A. Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 *M*.
* **Dibbern,** Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 *M*
* **Fischer,** Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 *M*.
* — Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 *M*.
* — Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 *M*.
* — Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 *M*.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule. 56 Seiten mit 32 Abbildungen. 1,20 *M*.
Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 *M*.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 *M*.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 *M*.
Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 *M*.
Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 *M*.

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 2. Auflage. 42 S. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neufchatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw.). Preis 2,00 *M*.
Das einzige zeitgemäße Werk über diesen Betriebszweig.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 *M*.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Kassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.
Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,00 *M*.
Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S. Preis 2,00 *M*.
Müller, L., Holländer und Tilsiter-Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 *M*.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 *M*.
Auch Lieferung aller sonstigen Bücher.
Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.
Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.
Fernspr. 2138. Postscheck-Konto Hannover 37.

Schlagsahne
jedes Quantum für Berlin auf Anschluß gesucht. Angeb. mit äußer Preis frei Berlin erbeten unt Nr. 6814 durch diese Zeitung.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgeküh beste Schlagfähigkeit, liefert eigenen isolierten Kannen sowie Stahl- oder Aluminiumflaschen Kisten von 20 Flaschen. (55
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrü

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pag
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsu Nr. 13. 61

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **45 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfol nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Molkereien können stets jede Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Poste
feinste Molk.-Butte

Kaufe laufend (30
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Erbitte (77
Quargangebot
auf Dauerlieferung. Nur erstklas frische Ware kommt in Frag Leere Tonnen werden auf Wuns angeliefert.
E. Meier, Molk.-Produkte Wesermünde-Lehe, Schließfach

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik G. m. b. H. 1132
— **Liegnitz.** —

60 bis 80 Liter
Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühl hat Molkerei bahngünstig Sachse Brandenburg, Schlesien, an Dauer abnehmer für sofort oder späte abzugeben. Offerten mit Preisan gabe unter Nr. 7968 an d. Ztg.

Pa. frischen Quarg
wöchentlich 4—6 Faß, gegen Kas abzugeben. Probetonne unt. Nac nahme. (817
Stadtmolkerei Osterwieck am Har Hagen 21/22.

Wöchentl. einige Ztr.

kernige Butter

Berl. 2. Not. ab hier in 1/1 und Ztr.-Tonnen gegen Nachnahme ...er Sicherheit lieferbar. (8155
...eichkäserei E. Reh, Stallupönen.

...er Mönch verbürgt Qualität



...ominikaner-Gold
... Hochland-Romadur

...eneralvertrieb für Deutschland:
...llgäuer Käse-Großhandlung
...Köln, Heinsbergstr. 15

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
...allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Prima Camembert,
...ollfett, hat laufend abzugeb. An ...nbekannte per Nachnahme. (7998
Molkerei Branitz, O.-S.,
Kreis Leobschütz.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

☛ Quarg ☚
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

Frischen, einwandfreien
Quarg
...aufen dauernd jeden Posten zu ...öchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau in Schlesien.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Prima Speisequarg,
...üß und geschmeidig, hat laufend ...um Preise von Mk. 20.— p. Ztr., ...inschließlich Faß, abzugeben. (8096
Centralmolkerei Püstleben a. H.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 80.
Gegr. 1882. — Fernruf West 2010
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Ztr. 23 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfd., netto 4 Mark, ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339

Bei der letzten Käseprüfung am 15. Novbr. mit hochfein bewerteten
Tilsiter Fettkäse
haben noch abzugeben (8277
Dampfmolkerei Hooksiel,
Bahnstation Wilhelmshaven.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei, Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prietz, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse,
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Trockenen
☛ Quarg ☚
buttermilch- und metallfrei, kauft laufend, auch im Sommer jedes Quantum. Kasse nach Wunsch.
Otto Achterberg, Käsefabrik,
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstraße 71. 7289

Käserei in der Nähe Hildesheims sucht noch jede Woche 2—4 Faß guten, trockenen
Quarg
für Dauerlieferung, pa. Referenz. zu Diensten. Kasse nach Wunsch. Ang. unt. Nr. 8121 an diese Ztg.

Kaufe noch einige Faß guten, metallfreien
Quarg
ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: Fr. Wegener, Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.



Wilhelm Busch
Gesammelte Werke

2 Bände in Großoktav. **992 Seiten** mit **591 Bildern.** In Halbleinen gebunden zusammen **18** Mark.

Inhalt: Bd. I Max und Moritz. — Das Rabennest — Der hohle Zahn — Diogenes oder die bösen Buben von Corinth — Der Virtuos — Der hastige Rausch — Das naturgeschichtl. Alphabet — Die Maus. — Bd. II Schnurrdiburr oder Die Bienen. — Die feindlichen Nachbarn. — Das warme Bad — Allotria. Aus früher Zeit. — Die Schöpfungsgeschichte u. A. Kneipzeitung.

Beide Bände zusammen ohne jeden Zuschlag gegen Monatszahlungen von nur **3 M.**

Buchhandlung Karl Block,
Berlin SW 68, Kochstraße 9,
Postscheckkonto 20/49

Bestellschein: Ich bestelle bei der Buchhandlung Karl Block, Berlin SW 68, Kochstr. 9, lt. Anzeige in Molk.-Ztg. **Wilh. Busch. Ges. Werke** in 2 Halbleinenbänden 18 M. — gegen bar — gegen Monatszahlungen von 3 M. Der ganze Betrag — die erste Rate — folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen (Nichtgewünschtes streichen!) Erfüllungsort Berlin.

Ort u. Datum: ....

Name u. Stand: ....



Flaschenkasten

für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität

Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H.
Mannheim und Berlin SW. 68.

Praktiker und Wissenschaftler bezeugen:

Bessere Kannen als Aluminiumkannen gibt es zur Zeit nicht!

Ein Wunsch der Wissenschaftler:
„Wir würden nur begrüßen, wenn auch weitere Kreise in der Landwirtschaft sich dazu entschließen könnten, von den alten Ueberresten, welche man als Kannen oft in der Landwirtschaft noch sieht, abzugehen und sich die neuen Errungenschaften zu Nutze zu machen.
Institut für Milchverwertung, Kiel."

Eine Tat der Praxis:
Die Meierei C. Bolle A.-G., Berlin, die bereits seit Jahren über 10 000 unserer Aluminiumkannen im Gebrauch hat, bestellte kürzlich 3000 Kannen nach.

Kein Rosten! Ebenso widerstandsfähig wie Eisenkannen!
6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnung oder sonstige Reparaturen!

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	80 mm	46 mm	90 mm	120 mm	148 mm	195 mm	245 mm	365 mm
mit RM.	—.39	—.50	—.67	—.97	1.40	1.95	2.90	7.20

je 100 Stück.

Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
vorm. Mechanische Weberei C. A. Lassmann
Lauban in Schlesien.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
[w]issenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
[u]nter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

[Die] Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. [Am] Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. [Fernspr.] 2135. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 29 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

[Nr.] 112 — Hildesheim, den 8. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

Neuartige Grünfutterkonservierung nach Prof. Dr. Kleemann und Oek.-Rat Stadelmann.

Berichtet von Diplomlandwirt Karl Wurster.

In letzter Zeit wurden von Prof Dr. Kleemann-Tries[dor]f, und Oek.-Rat Stadelmann-Eglfing neue Grünfutter[kon]servierungsversuche veröffentlicht. In Anbetracht der großen [Be]deutung der Grünfutterkonservierung nicht nur für die Landwirt[sch]aft, sondern auch für die Milchverarbeitung, dürfte dieses neue [Ve]rfahren auch in weiten Kreisen der Milchverarbeiter interessieren. [Im] Folgenden sei deshalb über dieses Verfahren berichtet.

Um die Entstehung des Verfahrens und das Neuartige daran [bes]ser zu verstehen, sei zunächst auf die seither üblichen Verfahren [ku]rz eingegangen. Die ursprünglichste Futterkonservierung ist die [He]ubereitung, bei der dem saftigen Grünfutter das Wasser entzogen [un]d so ein haltbares Dürrfutter erzielt wird. Dadurch, daß die Heu[we]rbung in hohem Maße von der zur Zeit herrschenden Witterung [ab]hängig ist, haftet diesem Verfahren der Nachteil an, daß es oft [mi]ßlingt oder zu einem minderwertigen Dauererzeugnis führt.

Um sich von der Witterung unabhängig zu machen, schlug man [da]her einen anderen Weg der Futterkonservierung ein. Man ent[zo]g nicht mehr das Wasser, sondern versuchte das Grünfutter als [gr]üne saftige Masse zu konservieren. Man benutzte hierzu ein Ver[fa]hren, das man im Kleinen schon lange verwendete, um das Kraut [ei]nzumachen, nämlich die Konservierung durch Milchsäure, die durch [ei]nen Gärprozeß entsteht. Man bringt hierzu das Grünfutter in [ge]eignete Behälter (Gruben, Futtertürme, Silos) und sorgt für [gü]nstige Bedingungen, bei denen sich die auf dem Futter vorhan[de]nen Milchsäurebakterien rasch entwickeln können und so anderen [K]eimen die Lebensbedingungen nehmen. Das Nährmedium für die [M]ilchsäurebakterien ist jeweils durch den Zellsaft des Futters gege[be]n. Vor allen Dingen ist für eine günstige Temperatur zu sorgen. [D]urch die Höhe der Temperatur (Kalt- und Warmgärverfahren) [un]d durch die Art und Weise ihrer Erzielung (Atmungsprozeß der [Pf]lanze, elektrischer Strom, warme Luft) unterscheiden sich die ver[sch]iedenen Konservierungsarten voneinander.

Die Vorteile, welche die Einführung dieser Futterensilierung für [ei]nen landwirtschaftlichen Betrieb bringt, sind auch ganz bedeutende. [S]ie sind vor allen Dingen Erntemöglichkeit bei feuchtem Wetter, [be]ssere Ausnutzung der Anbaufläche und dadurch Vergrößerung des [V]iehstandes, mehr Ernten, bessere Arbeitsverteilung, Lohnersparnis, Sicherstellung einer das ganze Jahr hindurch gleichmäßigen Fütterung und vermehrte Milchleistung.

Diesen Vorteilen stehen aber auch Nachteile gegenüber, die keineswegs übergangen werden dürfen und die den Anstoß zu dem neuen Konservierungsverfahren gaben. Es ist dies einmal die Unsicherheit bei der Gewinnung einwandfreier Silage. Es ist eben mit großen Schwierigkeiten verbunden, eine reine Milchsäuregärung in der zum Teil wenig geeigneten Futtermasse zur Durchführung zu bringen. Es treten immer in größerem oder kleinerem Umfange Fehl- und Nebengärungen auf, die dem eingemachten Futter oft einen hohen Gehalt an flüchtigen Säuren (Essig- und Buttersäure) verleihen und so den Wert des Futters in Bezug auf Geruch, Geschmack und Bekömmlichkeit herabmindern.

Ein weiterer Nachteil, der besonders für die Milchverarbeiter in Betracht kommt, ist der, daß die Milch aus Ställen mit Silagefütterung meistens mit blähungserregenden Keimen infiziert ist und so für die Käsebereitung, insbesondere für die hochempfindliche Emmentalerkäserei stets eine Gefahr bildet. Selbst bei peinlich sauberem Arbeiten läßt sich eine Uebertragung der Keime in die Milch nur sehr schwer vermeiden und die Emmentalerkäsereien schließen solche Silomilch von der Anlieferung aus, um sich vor Verlusten zu schützen.

Als Ideal der Futterkonservierung ist die Silagebereitung in der üblichen Weise auch deshalb nicht anzusprechen, da bei ihr immer noch erhebliche Nährstoffverluste eintreten, die oft hinter denen bei der Heubereitung keineswegs zurückstehen. Prof. Dr. Diegner und seine Mitarbeiter Dr. Grasemann und Dr. Kleiber konnten an Hand von Versuchen im Institut für Haustierernährung in Zürich zeigen, daß die Nährstoffverluste bis etwa 40 Prozent betragen können.

Professor Kleemann und Oek.-Rat Stadelmann gehen nun davon aus, daß es anzustreben ist, ein Futter ohne nennenswerte Verluste zu konservieren. Sie studierten also zunächst die Verlustquellen. und deren genaue Kenntnis ermöglichte es ihnen, ein Verfahren auszuarbeiten, bei dem diese ausgeschaltet werden.

Die Nährstoffverluste bei den üblichen Einsäuerungsverfahren ergeben sich aus dem Atmungs- und Gärungsprozeß. Wird das Futter gemäht, so sind die oberen abgetrennten Pflanzenteile keineswegs tot. sondern sie leben weiter. Die Assimilation der Pflanzen hört wohl auf, während der Atmungsprozeß, der ein Verbrennungsprozeß ist, weiter geht, und zwar so lange, bis der Wassergehalt auf etwa 30 Proz. gesunken ist. Das Material, das hierbei verbraucht wird, besteht aus leicht verdaulichen Nährstoffen. Eine zweite Verlustquelle ist, wie gesagt, der Gärungsprozeß. Die Milchsäurebakterien bauen hochverdauliche Kohlehydrate zu der konservierenden Milchsäure ab.

Bei dem neuen Verfahren mußte also der Grundsatz gelten: „Keine Atmung, keine Gärung".

Um die Atmung zu unterbinden, bedienten sich die Forscher des luftleeren Raumes. Es wurden Grünfutterproben im Laboratorium in luftdicht schließende Behälter gegeben und diese dann bis zu einem Luftdruck von 3 mm Quecksilbersäule evakuiert. Dadurch wurde der extramolekulare Atmungsprozeß unterbunden, nicht aber die Gärung, denn anaërobe Bakterien, d. h. solche. die auch ohne Luft leben können, vermögen immer noch eine Gärung einzuleiten. Es mußten noch sämtliche Mikroorganismen abgetötet werden, was mittels eines bakteriziden (bakterientötenden) Mittels geschah. An dieses Konservierungsmittel sind verschiedene Forderungen zu stellen, so muß es sich selbstverständlich wieder leicht beseitigen lassen und darf keinerlei Veränderungen des Futters hervorrufen (z. B. Schädigung der Enzyme, Vitamine usw.)

Nach diesen Laboratoriumsversuchen gingen die Forscher daran, das Verfahren auch in der Praxis zur Anwendung zu bringen. Zunächst wurde ein kleiner druckfester Silo aus Eisen mit Rieselgras gefüllt und in der angegebenen Weise mittels Luftpumpe evakuiert und konserviert. Das Ergebnis war durchaus zufriedenstellend.

Dann gingen sie daran, auch in einem praktischen landwirtschaftl. Betrieb ihre Ideen zu verwirklichen. Es wurde ein 33 cbm fassender. druckfester eiserner Silo errichtet und Rotklee nach dem neuen Verfahren ensiliert. Nach einem Vierteljahr wurde der Silo geöffnet, nachdem vorher das bakterizide Mittel, das im luftleeren Raum infolge seines niedrigen Siedepunktes dampfförmig ist, mit der Luftpumpe abgesaugt wurde. Das Futter befand sich in tadelloser Beschaffenheit und wurde von den Tieren gerne gefressen. Die chemische Analyse ergibt auch, daß sich keine nennenswerten Verluste eingestellt haben:

	frischer Rotklee	Silofutter
Rohprotein	17,4 %	21,57 %
Rohfett	3,17 „	5,19 „
Rohfaser	18,70 „	19,73 „
Rohasche	9,96 „	12,20 „
Stickstoffreie Extraktstoffe	50,77 „	41,51 „
Reinproteïn	16,21 „	13,52 „
Verdauliches Rohproteïn	10,95 „	13,52 „

Die geringen Schwankungen sind durch Vorgänge enzymatischer Natur (Selbstverdauung) bedingt und bedeuten keine ernährungsphysiologische Entwertung des Futters.

Was nun die Wertung dieses neuen Verfahrens für die Praxis anbetrifft, so bedeutet es ohne Zweifel einen Fortschritt in der Futterkonservierung, wenn das Futter ohne Verluste an Nährstoffen und unter Erhaltung des biologischen Futterwertes konserviert werden kann. Es könnten dadurch Mengen an verdaulichem Eiweiß und Stärkewert vor Verlust bewahrt werden, wie sie vor dem Kriege in Form ausländischer Futtermittel nach Deutschland eingeführt wurden (nach Gerlach). Das neue Verfahren bietet auch eine bedeutend größere Sicherheit für das Gelingen des Futters und dadurch wird das Risiko wesentlich verringert. Der für die Milchverarbeitung wichtige Vorteil ist der, daß das Futter frei von Keimen ist und eine schädliche Infektion der damit erzeugten Milch in keinem Falle eintreten kann. Dadurch könnten sich auch Betriebe in Gegenden mit Emmentalerkäserei die Vorteile, die der Silobetrieb bietet, zu Nutze machen. Das neue Verfahren besitzt alle Vorteile der seither üblichen Verfahren und vermeidet die diesen anhaftenden Mängel. Es spricht also alles für die Einführung desselben. Ein Hauptfaktor, der noch zu beachten wäre, ist die Preisfrage. Daß eine solche Vakuumsiloanlage mehr Kosten verursacht als eine gewöhnliche Anlage, ist ohne weiteres klar, wenn man bedenkt, daß man einen durchaus druckfesten und luftdichten Silo benötigt, dessen Konstruktion in Eisen beträchtliche Kosten verursacht. Von den Erfindern wurde dies auch erkannt und sie haben bereits Versuche angestellt, um durch chemische Behandlung von Beton und mittels Abdichtungsmitteln einen luftdichten Betonsilo zu erbauen. Auf jeden Fall dürfte dieses Problem technisch nicht allzu schwer zu lösen sein. An den Mehrkosten sind außrdem noch die Luftpumpe und das bakterizide Mittel beteiligt. Ein etwaiger Preisunterschied zwischen altem Silo und Vakuumsilo dürfte auch nicht so sehr ins Gewicht fallen und spricht nur dann gegen die Einführung des letzteren, wenn die Mehrkosten höher sind, als der Wert der Nährstoffe, die durch den Vakuumsilo vor Verlust geschützt werden. Vom landwirtschaftlichen wie auch vom milchwirtschaftlichen Standpunkt aus wäre ein weiterer Ausbau und Einführung des Verfahrens in der Praxis nur zu begrüßen.

Ein Weg zur Erhöhung der Rentabilität der Molkereien.

Von Nis Petersen, Berlin.

Es gibt selbstverständlich viele Mittel, die der Erhöhung der Rentabilität unserer Molkereibetriebe dienstbar gemacht werden können. Wiederum entziehen sich andere Mittel der Rentabilitätserhöhung unserer direkten Einflußnahme. Auf die Preisbildung auf dem Markt für Molkereiprodukte haben die Molkereien an und für sich kaum Einfluß. Dagegen kann die Rentabilität durch eine Besserung der Qualität der erzeugten Produkte erhöht werden. Auch innerhalb des Molkereibetriebes selbst gibt es natürlich unzählige Faktoren, welche die Rentabilität beeinflussen. Man braucht nur an den Grad der Entrahmung, Reinbutterung usw. zu denken. Aber alle diese Dinge dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Rentabilität einer Molkerei am entscheidensten nur von einer Seite aus beeinflußt und erhöht werden kann, nämlich durch eine Erhöhung der eingelieferten Milchmenge. Es ist selbstverständlich, daß nebenher auch alle anderen Faktoren gebührend berücksichtigt werden müssen. Vor allen Dingen muß die Qualitätsverbesserung, die unbedingt mit einer Bezahlung der eingelieferten Milch nach Qualität verbunden werden muß, einfrig gefördert werden. Aber angesichts der Tatsache, daß der Kampf um einen lohnenden Absatz der Molkereiprodukte in der kommenden Zeit sich viel schärfer als bisher gestalten wird und im Hinblick auf die Tatsache, daß das Streben in der Gesamtwirtschaft auf rentablen Großbetrieb gerichtet ist, müssen wir das Übel bei der Wurzel fassen. Durch eine planmäßige Steigerung der eingelieferten Milch müssen wir dem natürlichen Zuge der Zeit folgen und auch in der Molkereiwirtschaft rentable Großbetriebe schaffen. Hier ist noch unendlich viel zu tun, und zahlreiche Versuche zeigen, daß es durchaus möglich ist, hier große Erfolge zu erzielen, wenn die maßgebenden Organisationen von Landwirtschaft, Milchwirtschaft und Molkereiwesen bewußt und planmäßig arbeiten. Indem wir durch ein Steigerung der eingelieferten Milchmenge die Rentabilität unserer Molkereien sichern, befreien wir Deutschland von der unnötigen Einfuhr ausländischer Molkereiprodukte. Die Entwicklung der Einfuhr ausländischer Molkereiprodukte nach Deutschland zeigt ein außerordentlich betrübendes Bild, st doch die Einfuhr von 542 394 Dz. im Jahre 1913 auf 977 884 Dz. Jahre 1926. Wir hatten also im Jahre 1926 gegenüber der Vorkriegs eine Mehreinfuhr an Molkereiprodukten von 435 490 Dz. Wahrlich, k Ruhmesblatt für die deutsche Molkereiwirtschaft. Berücksichtigen weiter, daß für die Einfuhr fremder Molkereiprodukte im letzten Ja eine halbe Milliarde Goldmark in bar an das Ausland gezahlt wor ist, dann bedarf es keiner weiteren Ausführung, um zu beweisen, wo Hauptaufgabe der deutschen Molkereiwirtschaft liegt. Diese eben gebrach Zahlen sind eine traurige Bestätigung eines nicht zu bestreitenden Nie ganges der deutschen Molkereiwirtschaft. Über die Möglichkeit oder U möglichkeit der Selbstversorgung Deutschlands mit Molkereiprodukten eigener Produktion braucht überhaupt nicht mehr gestritten werden. Möglichkeit der Selbstversorgung Deutschlands mit Molkereiproduk liegt so klar auf der Hand, daß schon Unverstand oder böser Wille d gehört, diese Tatsache zu bestreiten. Allerdings, wenn in derselben We wie bisher weiter gearbeitet werden soll, dann wird dieses Ziel in Ja hunderten nicht erreicht werden. Die neue Zeit verlangt gebieterisch, hier neue Wege beschritten werden, Wege, die dem Ausland gestat haben, uns gegenüber einen Produktionsvorsprung zu erreichen, der in zielbewußter und langjähriger Arbeit eingeholt werden kann.

Mit 9 Millionen Milchkühen erzielen wir bei einer jährlichen Du chnittsleistung von 1800—2200 Kg. je Kuh 16 200—19 800 Millionen K Milch im Jahre. Der deutsche Frischmilchverzehr stellt sich heute auf et 4 615 Millionen Kilo. Hierbei muß aber berücksichtigt werden, daß Frischmilchverbrauch in Deutschland gegenüber anderen europäischen Lä dern außerordentlich gering ist. Um den mittleren Durchschnitt der üb gen Kulturländer halten zu können, müßte der deutsche Frischmilchv brauch sich auf jährlich 9 230 000 Kilo stellen. Nach Berechnungen v Oberlandwirtschaftsrat Dr. Bruchholz-Dresden könnte die Einfuhr Deut lands an Milch und Molkereiprodukten nach den Zahlen von 1926 du folgende Mehrerzeugung an Milch gedeckt werden:

25 989 To. frische Milch je 1000 Kg.	=	25 989 000 Kg.
64 112 To. Käse je 10 000 Kg.	=	641 120 000 Kg.
97 788 To. Butter je 30 000 Kg.	=	2 933 640 000 Kg.
Schätzungsweise eingedickte Milch usw.	=	149 251 000 Kg.
	Summa:	3 750 000 000 Kg.

Die deutsche Milcherzeugung müßte also jährlich um 4 615 425 0 Kg. für die Hebung des Frischverzehrs und um 3 750 000 000 Kg. z Deckung der Einfuhr, zusammen also um 8 365 425 000 Kg. gesteigert w den. Sie würde dann im Jahre 24—28 Milliarden Kilo im ganzen u rund 2700 Kilo je Kuh zu betragen haben. Das sind Leistungen, die oh weiteres und sogar ohne Zuhilfenahme der Zucht zu erreichen sind. All dings sind diese Leistungen ohne die Mitwirkung der Züchtervereine, Herdbuchgesellschaften und der Milchviehkontrollvereine nicht zu erreich Ich darf an dieser Stelle darauf verweisen, daß die dänischen Milchkü in 1926 durchschnittlich eine Milchleistung von 3400 Kilo erzielt hab Diese Leistung ist trotz der dort herrschenden Maul- und Klauenseuche u trotz vieler die Leistung ungünstig beeinflussenden Momente erzielt w den. Dem gegenüber ist die Durchschnittsleistung der deutschen Mil kühe mit 1800—2200 Kilo unverantwortlich niedrig. Gewiß schaffen deutschen Milchviehkontrollvereine hier Besserung, aber das Tempo g viel, viel zu langsam. Landwirtschaftsrat Büchner-Bautzen, hat im A trage der Landwirtschaftskammer die sächsischen Milchviehkontrollerg nisse bearbeitet und hierbei nachgewiesen, daß der Jahresmilchertrag Kuh im Jahre 1921 im Durchschnitt 2353 Kg. und im Jahre 1925 Durchschnitt 2909 Kg. betrug. Ähnlich liegen die Verhältnisse im V bande pommerscher Milchviehkontrollvereine. Hierüber berichtet Tierzu direktor Gaede-Stettin, daß die Milchleistung von 2281 Kg. in 1921 a 2925 Kilo in 1926 gestiegen ist. Das sind Steigerungen, die mit Zü tung nichts zu tun haben, sondern Folgen einer rationellen und richtig Fütterung. 3000 Kg. Milch jährlich sollten in jedem Betriebe als ga normale und selbstverständliche Leistungen angesehen werden, zumal Züchterarbeit ja schon längst viel höheren Zielen zustrebt.

Die Landwirtschaft und die Molkereiwirtschaft müssen gemeins das eine Ziel vor Augen halten, nämlich das Ziel der Hera drückung der Produktionskosten. Was nun die Gestehung kosten für 1 Kg. Milch in der Landwirtschaft betrifft, so wird das rei Produktionsfutter bei einer Leistung bis zu 3000 Kg. Milch mit 5 Pf bis 4000 mit 5,5 Pfg., bis 5000 mit 6 Pfg., bis 6000 mit 6,5 Pfg., b 7000 mit 7 Pfg., bis 8000 mit 7,5 Pfg. je Kilo Milch in Ansatz gebra Bei einer Jahresmilchleistung kommen die Gestehungskosten für 1 K Milch

von Kg.	auf Pfg.	von Kg.	auf Pfg.
2000	23,8	6000	12,8
3000	17,5	7000	12,4
4000	14,9	8000	12,2
5000	13,5		

Es sollte in der Milchwirtschaft mehr als bisher beachtet werde daß, je niedriger die Leistung, um so stärker ist jeder Liter Milch mit E haltungsfutter belastet und ein so höherer Teil des Gesamtfutters beste lediglich im Erhaltungsfutter. Der Bedarf an Erhaltungsfutter ist in d Regel bei einer Kuh mit 4000 Liter Leistung nicht größer als bei ein solchen mit 2000 Liter Leistung. Nach Berechnungen von Professor Bünger braucht eine Milchkuh, die ihrer jeweiligen Leistung entspreche ernährt wird, von dem gesamten Futtereiweiß lediglich als Erhaltung eiweiß bei

5 Kg. Milchleistung 55 Prozent,
10 Kg. Milchleistung 37 Prozent,
20 Kg. Milchleistung 23 Prozent.

Nehmen wir z. B. die Kosten des Erhaltungsfutters mit 50 Pfg. tägl an, dann entfallen bei einer Milchleistung von 5 Litern täglich auf jed Liter allein 10 Pfg. Kosten an Erhaltungsfutter, bei einer Milchleistu von 20 Litern dagegen nur noch 2,5 Pfg. Kosten.

In früheren Veröffentlichungen hat der Verfasser dieser Zielen d rauf hingewiesen, daß bei einem Durchschnittsgewicht der Milchkuh v 10 Zentnern nach umfangreichen statistischen Feststellungen und Bere nungen die Rentabilitätsgrenze bei rund 107 Kg. Butter jährlich lie Stellt sich z. B. in einem Zuchtgebiet der Durchschnittsfettgehalt auf Prozent, dann sind zur Produktion zu einem Kg. Butter etwa 28,2 K

…lich erforderlich. Demnach muß eine Milchmenge von 3017,4 Kg. er…cht werden, um die Rentabilität der Kuh zu sichern. Es ist bekannt, …mit steigender Leistungsfähigkeit die Rentabilität progressiv wächst. …t anderen Worten, die Milchmenge, welche die betreffende Milchkuh …r 4000 Liter gibt, wird besser bezahlt, als die von 3000—4000 Liter …lende Milchmenge. Haben wir beispielsweise zwei Kühe im Stall mit …2500 Liter Milch und demgegenüber eine Kuh mit 5000 Liter Milch, …ist es ohne weiteres klar, daß die 5000 Liter-Kuh eine um das vielfach …here Rente abwirft als die beiden 2500 Liter-Kühe zusammen, denn die …den Tiere mit geringeren Leistungen brauchen das Doppelte an Er…ltungsfutter als die hochleistende Kuh. Die Ergebnisse aus vielen …tschen Kontrollvereinen zeigen, daß es bei energischem Willen sehr gut …glich ist, eine Durchschnittsleistung von 3000—3500 Liter je Milchkuh … erzielen. So ist der Weg zur Befreiung Deutschlands von der Ein…hr fremder Molkereiprodukte ohne Schwierigkeiten gangbar, wenn nur …e zielbewußte Wille da ist.

Es fragt sich: Welche Beziehungen bestehen zwi…hen der Steigerung der Milchleistung und der Ren…bilität der Molkerei? Zur Beantwortung dieser Frage wird …n untersuchen müssen, wie sich die Betriebsunkosten in den Molkereien …nach der Größe der Milcheinlieferung stellen. Da ergibt nun eine ge…ue Statistik nachfolgende Betriebsausgaben:

…ir Molkereien mit über	3 Mill. Kg. Milch	1824 Pfg.	je 1000 Kg.
…ir Molkereien mit	2½—3 Mill. Kg. Milch	1918 Pfg.	je 1000 Kg.
…ir Molkereien mit	2—2½ Mill. Kg. Milch	1953 Pfg.	je 1000 Kg.
…ir Molkereien mit	1½—2 Mill. Kg. Milch	2009 Pfg.	je 1000 Kg.
…ür Molkereien mit	1—1½ Mill. Kg. Milch	2151 Pfg.	je 1000 Kg.
…ür Molkereien unter	1 Mill. Kg. Milch	2351 Pfg.	je 1000 Kg.

Leider haben wir in Deutschland viel zu viel Molkereien mit einer …ringen Milchmenge. Da ist es nun in der Regel nicht möglich, auf …chnischem Wege die Betriebsunkosten wesentlich zu senken. Wo nun auch …ne Vergrößerung des Bezirkes oder der Zahl der Milcheinlieferer nicht …öglich ist, da bleibt nur der Weg der Erhöhung der Milchmenge je …ilchkuh. Würde es nun gelingen, die gesamte Durchschnittsmenge einer …olkerei von jährlich 1,9 auf 2,4 Millionen Kg. zu steigern, dann würde …s heißen, daß diese letzte ½ Million Kilo Milch etwa 1500 ℳ unter den …rchschnittlichen Betriebsunkosten verarbeitet werden könnte. Welche ge…altigen Erfolge durch eine enge Zusammenarbeit zwischen Milchvieh…ontrollvereinen und Molkerei zu erzielen sind, habe ich in meiner aus…ihrlichen Monographie über die Zentralmolkerei Seesen am Harz nach…ewiesen. Durch planmäßige Zusammenarbeit gelang es dort bei gleich…leibender Kuhzahl die durchschnittliche Tageseinlieferung von 6924 Kg. …ilch in 1923 auf 13500 Kg. Milch in 1927 zu steigern. Es ist selbstver…ändlich, daß die Rentabilität einer Molkerei durch eine solche Zusam…enarbeit mit dem örtlichen Milchviehkontrollverein außerordentlich ge…eigert werden kann. Im Interesse der Erhöhung der Rentabilität der …olkereien ist die Bezahlung nach Fettgehalt unbedingt erforderlich, denn …ie Rentabilität der Buttererzeugung wächst mit der Zunahme des Fett…ehaltes der Milch. Es bedarf keiner weiteren Ausführung, daß einer …olkerei mit einer täglichen Milcheinlieferung von 3000 Kg. mit 4 Proz. …ett mehr gedient ist als mit einer Einlieferung von 4000 Kg. mit 3 Proz. …ett.

Diese Tatsachen lassen klar erkennen, daß die Molkereien ein großes …nteresse an der Steigerung der Milchleistung jeder einzelnen Kuh haben. …ie Rentabilität des Molkereibetriebes wächst stark mit der Erhöhung der …ingelieferten Milchmenge, sodaß die Molkereien das allergrößte Interesse …n der Förderung der Milchviehkontrollvereine haben. Bei der Beur…eilung des volkswirtschaftlichen und privatwirtschaftlichen Nutzens der …ilchviehkontrollvereine werden wir in diesem Zusammenhange zunächst …u prüfen haben, ob die Milchviehkontrollvereine tatsächlich in nennens…erter Weise die Milchmenge der Viehbestände steigern können. Hier …ann beispielsweise auf Ergebnisse aus pommerschen Milchviehkontrollver…einen zurückgegriffen werden. Nach mir vorliegenden Ergebnissen zahl…eicher Milchviehkontrollvereine gelang es, die Durchschnittsleistung der …ilchkuh von 2732 Kg. in 1923 auf 3623 Kg. in 1925 zu steigern. Im …leichen Zeitraum stieg der Fettgehalt von 3,06 % auf 3,55 %. Das ent…pricht einer Erhöhung von 83,46 Kg. Fett auf 121,55 Kg. Fett. Das Mehr …n Fett gegen 1923 stellt sich also auf 38,9 Kg. Die Ergebnisse des Kon…rollvereins geben es dem Landwirt in die Hand, durch Ausmerzen ertrags…chwacher Tiere und durch bessere Fütterung die Milchleistung erheblich zu …höhen, Dinge, die im ausgesprochenen Interesse der Molkereien liegen, …eil die Milcheinlieferung hierdurch erheblich gesteigert wird. Nehmen …ir in diesem Falle an, daß die Milch von 1045 Kühen an die betreffende …olkerei geliefert wird. Dann bedeutet die Steigerung der Milchleistung …er einzelnen Kuh durch den Kontrollverein, daß 981095 Kg. Milch, also …und 1 Million Kg. mehr an die Molkerei eingeliefert werden. Da vorhin …arauf hingewiesen worden ist, daß bei einer Erhöhung der Milcheinliefe…ung um nur ½ Million von 1,9 auf 2,4 Millionen Kg. die Verarbeitung …er gesamten Jahresmenge sich um rund 1500 ℳ verbilligt, so darf man bei …iner Steigerung um 1 Million Kg. mit einer noch bedeutend höheren …erbilligung der Verarbeitungskosten rechnen. Es soll weiter an dem Bei…piel aus den pommerschen Milchviehkontrollvereinen bewiesen werden, …n welchem Maße es durch die Kontrollvereinsarbeit gelang, die schlecht…eistenden Milchkühe auszumerzen. 1923 standen mit einer Leistung unter …000 Kg. 18,6 % der Milchkühe, in 1925 dagegen nur 0,9 %. Mit einer …eistung von 2000 bis 3000 Kg. standen in 1923 49,6 % der Milchkühe, in …925 dagegen nur 26,3 %. Während bei den Leistungen bis 3000 Kg. ein …ünstiger Rückgang zu verzeichnen ist, zeigen die Leistungen über 3000 Kg. …inen starken Fortgang. Wenn in 1923 nur 26,3 % der Kuhzahl 3000 bis …000 Kg. Milch lieferten, waren es in 1925 dagegen 22 % der Milchkühe. …ährend in 1923 keine Milchkuh über 5000 Kg. lieferte, waren 1925 6,8 % …it einer Leistung von über 5000 Kg. Ja, sogar 1,4 % verzeichnen 1925 …ine Leistung von über 6000 Kg. Milch. Natürlich hat zur Erzeugung …ieser höheren Milchmenge und dieses besseren Fettgehaltes auch ein grö…eres Futter gehört. Der Mehrverbrauch stellt sich auf 9,5 Kg. Stärke, …nd 14,8 Kg. Eiweiß. Rechnen wir 1 Kg. Milch gleich 20 ₰, 1 Kg. Stärke …leich 20 ₰, und 1 Kg. Eiweiß gleich 1 ℳ, so ergibt sich je Milchkuh ein …ehrwert von 17,20 ℳ, der sich nach Abzug der Mehrausgabe von 32,40 ℳ …ir Stärke und 36,50 ℳ für Eiweiß auf 68,90 ℳ stellt. Also rein rechnerisch ist die Rentabilität jeder einzelnen Milchkuh durch die Kontrollvereinstätigkeit um 68,90 ℳ erhöht. Hierbei ist noch nicht berücksichtigt, daß die Molkerei infolge der Erhöhung der Gesamteinlieferung an Milch ihre Betriebsunkosten verringern und daher an den Milcheinlieferer ein erhöhtes Milchgeld auszahlen kann.

In dem amtlichen Organ der deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde werden sehr wertvolle Berechnungen über Rentabilitätsverhältnisse bei Leistungsfütterung gemacht. Die diesbezüglichen Versuche sind auf große Wirtschaftsgebiete Mitteldeutschlands ausgedehnt worden, so daß die Ergebnisse im Durchschnitt als maßgebend für normale Wirtschaften in ganz Mitteldeutschland gelten können. Selbstverständlich haben diese Versuche auch bestätigt, daß die Erzeugungsunkosten je Kg. Milch um so niedriger werden, je höher sich die Milchleistung stellt. Bei 215 Winterfuttertagen und 150 Sommerfuttertagen kostete die Erzeugung von je 1 Kg. Milch bei einer durchschnittlichen Leistung von

4 Kg. Milch je Kuh und Tag (1460 Kg. Jahresleistung) 0,33 ℳ
5 Kg. Milch je Kuh und Tag (1825 Kg. Jahresleistung) 0,27 ℳ
6 Kg. Milch je Kuh und Tag (2190 Kg. Jahresleistung) 0,22 ℳ
7 Kg. Milch je Kuh und Tag (2555 Kg. Jahresleistung) 0,32 ℳ
8 Kg. Milch je Kuh und Tag (2920 Kg. Jahresleistung) 0,20 ℳ
9 Kg. Milch je Kuh und Tag (3285 Kg. Jahresleistung) 0,18 ℳ
10 Kg. Milch je Kuh und Tag (3650 Kg. Jahresleistung) 0,16 ℳ

Bei 2—6 Kg. Milch täglich betragen die Jahresausgaben je Kuh etwa 486,45 ℳ, und bei 7—11 Kg. Milch täglich etwa 587,85 ℳ. Wenn jemand 120 Kg. Milch täglich erzeugt, so braucht er dazu

bei einer Tagesleistung je Kuh von	Anzahl der Kühe	Tageskosten im Winter Mk.	im Sommer Mk.	im Jahresdurchschnitt Mk.	insgesamt jährlich Mk.
4 kg	30	46,50	31,20	39,60	14450
8 „	20	31,20	21,60	26,40	9650
8 „	15	28,80	18,—	24,—	8800
10 „	12	22,80	14,40	19,20	7050

Deutlicher kann nicht illustriert werden, daß die Rentabilität der Milchwirtschaft von der Leistung abhängt. Die Frage der Steigerung der Milchleistung ist lediglich eine Frage der Rentabilität. Erst bei einer durchschnittlichen Leistung von 8—9 Kg. Milch täglich je Kuh sind überhaupt die Wirtschaftsunkosten gedeckt. Eingehende Untersuchungen über das Verhältnis zwischen Milchleistung und Rentabilität hat man im Verbande der westfälischen Milchviehkontrollvereine angestellt. Um zu klaren Ergebnissen über die Frage der Rentabilität zu kommen, hat man die Durchschnittsleistungen des Kontrollverbandes in den Jahren 1925 und 1926 verglichen. Als allgemeine Unkosten werden 120 ℳ, als Erhaltungsfutter 255,50 ℳ (0,70 ℳ pro Tag) und für reines Produktionsfutter 5,5 ₰ je Kg. Milch gerechnet. Die Verwertung der Milch ist hierbei mit 17 ₰ eingestellt. Nach Mitteilungen von F. Meynert, Osnabrück, stellte sich der Verbandsdurchschnitt des Jahres 1925 auf 3719 Kg. Milch, d. h. auf 118,5 Kg. Butter je Milchkuh bei 3,18 Proz. Fett. Zu den 120 ℳ allgemeine Unkosten und den 255,50 ℳ für Erhaltungsfutter treten 204,55 ℳ als Ausgaben für reines Produktionsfutter, so daß die Ausgaben zusammen sich pro Milchkuh jährlich auf 580,05 ℳ stellen. Dem gegenüber steht eine Einnahme für Milch von 632,23 ℳ, so daß ein Reinertrag je Milchkuh im Jahre 1925 von 51,18 ℳ verbleibt. Das entspricht einer Verzinsung des Aufwandes von 8,8 Proz. Es steht ohne weiteres fest, daß eine solche Rentabilität unter gar keinen Umständen hinreichend ist. Im Jahre 1926 hatte der Kontrollverband eine Durchschnittsleistung von 4258 Kg. Milch. Durch diese Leistungssteigerung von 539 Kg. gegenüber 1925 sind die Gesamt-Gestehungskosten je Kg Milch von 15,6 auf 14,7 ₰ herabgedrückt worden. Wenn es gelingen würde, den Durchschnitt des Jahres 1925 von 3719 Kg. Milch um 1000 Kg. zu steigern — praktisch durchaus möglich —, so würde sich ein Reinertrag je Milchkuh von 143,59 ℳ ergeben. Das entspricht einer Verzinsung des Aufwandes von 21,8 Proz. Damit würden die Gestehungskosten je Liter Milch von 15,6 ₰ auf 14,0 ₰ sinken.

Es soll in diesem Zusammenhange einmal darauf hingewiesen werden, welche Rentabilität sogenannte Rekordkühe geben. Die 6jährige schwarzbunte Niederungskuh „Segis Pietertje Prospekt“ von holländischer Herkunft gab im Jahre 1920 auf der betreffenden amerikanischen Farm unter amtlicher Kontrolle in 365 Tagen 16896 Liter Milch, entsprechend 11,78 Zentner Butter. Als sie drei Jahre später erneut amtlich geprüft wurde, brachte sie ungefähr die gleiche Leistung. Im Leistungsbuch der amerikanischen Schwarzbuntzüchter stehen weit über 100 Kühe verzeichnet, die mehr als 9 Zentner Milchfett im Jahre lieferten. Diese Kuh mit fast 17000 Liter Jahresmilchleistung hätte in Deutschland einen Reinertrag von 1284,00 ℳ im Jahre ergeben. Man sieht also, daß die Aufzucht von Rekordkühen sich durchaus lohnt. Im Kontrollverband der Osnabrücker Herdbuchgesellschaft brachte die Kuh „Adele 9085“ im Jahre 1925 eine Milchleistung von 8061 Kg. mit 306 Kg. Butter (3,90 Proz. Fett). 1 Kg. Milch wurde für 12,2 ₰ erzeugt, und bei einem Durchschnittsmilchpreis von 17 ₰ brachte die Milchkuh einen Jahresertrag von 390,29 ℳ. Der Jahresaufwand verzinste sich mit 39,7 Proz. Die schlechteste Milchkuh im Kontrollverband gab 1701 Kg. Milch mit 52,7 Kg. Butter (3,09 Proz. Fett). Unter Zugrundelegung derselben Sätze hat die Milchkuh mit 1700 Kg. Milch einen Jahresdefizit von 151,39 ℳ gebracht.

Diese ganzen Verhältnisse zeigen deutlich, daß die deutsche Milchviehzucht zielbewußt auf eine Steigerung der Leistung eingestellt werden muß. Damit wird die Unabhängigkeit Deutschlands von fremder Einfuhr gesichert und gleichzeitig erreichen wir damit die Möglichkeit einer den Zeitverhältnissen entsprechenden Rentabilität der Milchwirtschaft.

Um in der Milchwirtschaft die Preise von 1 Kg. Stärkewert und 1 Kg. verdaulichem Eiweiß zu vergleichen, soll nach den amtlichen Berliner Marktpreisen vom 5. November 1927 hier eine Vergleichstabelle der jeweiligen Preiswürdigkeit der einzelnen Futtermittel gebracht werden:

Futtermittel	Preis je 100 kg RM	kg Stärkewert in 100 kg	kg verd. Eiweiß in 100 kg	Es kosten 1 kg Stärkewert 5. 11. RM	2. 10. RM	1 kg verdaul. Eiweiß 5. 1. RM	22. 10. RM
Kartoffeln, frisch	5,10	19,7	0,9	0,26	0,30	5,66	6,66
Kartoffelflocken	24,80	73,7	3,6	0,35	0,35	6,88	6,88
Futtergerste	—	67,9	8,0	—	0,34	—	2,94
Hafer	20,90	59,7	7,2	0,35	0,[illegible]6	2,90	2,99
Mais	19,3[illegible]	81,5	6,6	0,24	0,23	2,93	[illegible],93
Roggen	23,5[illegible]	71,3	8,7	0,33	0,34	2,70	2,88
Weizen	24,30	71,3	9,0	0,34	0,36	2,90	2,84
Ackerbohnen	23,—	66,6	19,[illegible]	0,34	0,36	1,18	1,24
Futtererbsen	24,—	68,6	16,9	0,35	0,35	1,42	1,42
Lupinen, blaue	14,50	71,0	23,3	0,20	0,22	0,62	0,66
Lupinen, gelbe	15,[illegible]0	67,3	30,6	0,23	—	0,51	—
Sojaschrot	20,50	74,2	40,3	0,27	0,27	0,51	0,51
Roggenkleie	1[illegible],90	46,9	10,8	0,32	0,[illegible]0	1,38	1,32
Weizenkleie	14,90	48,1	11,1	0,31	0,29	1,3[illegible]	1,28
Reisfuttermehl	13,50	68,4	6,0	0,[illegible]9	0,19	2,25	2,27
Trockenhefe	57,50	68,2	42,2	0,84	0,85	[illegible],36	1,37
Leinkuchen	22,80	71,8	27,2	0,32	0,31	0,84	0,83
Rapskuchen	17,20	61,1	23,0	0,28	0,26	0,75	0,70
Sesamkuchen	2[illegible],—	79,0	35,5	0,30	0,30	0,68	0,68
Sonnenblumenkerne	21,40	68,5	3[illegible],5	0,31	0,31	0,70	0,70
Kokoskuchen	22,—	76,5	16,3	0,[illegible]9	0,26	1,35	1,23
Palmkernkuchen	17,30	70,2	13,1	0,[illegible]5	0,20	1,33	1,33
Erdnußkuchenmehl	25,2[illegible]	75,7	38,7	0,33	0,29	0,65	0,56
Baumwollsaatmehl, entschält	24,—	71,2	38,0	0,34	0,33	0,63	0,62
Trockenschnitzel	11,40	51,9	3,6	0,22	0,2[illegible]	3,17	2,91
Blutmehl	34,[illegible]0	72,2	71,7	0,[illegible]8	[illegible],[illegible]7	0,48	0,47
Fleischmehl, Canarina	39,50	89,9	63,[illegible]	0,45	0,40	0,62	0,57
Dorschmehl	48,—	44,0	43,6	1,09	1,13	1,10	1,14
Heringsmehl	38,—	68,4	40,0	0,56	0,56	0,95	0,95
Maizena	20,60	65,5	21,4	0,31	0,31	0,96	0,96

Mitteilungen

Zur Frage der Säuglingsernährung. Auf der letzten Versammlung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde vom 11. bis 15. 9. in Budapest, fand im Anschluß an einen Vortrag von Prof. Langstein-Berlin über „Die Ernährung des gesunden Säuglings lege artis" eine Aussprache über die Verwendung von besonderer Kindermilch, pasteurisierter Milch und Rohmilch statt. Prof. Szontag aus Debreczen sagte, daß unter bestimmten Verhältnissen auch für den Säugling Rohmilch erlaubt sei. Prof. Moll-Wien führt die guten Erfolge seiner Anstalt darauf zurück, daß er frische Stallmilch ohne Molkereipassage zur Verfügung hat, die nur ganz kurz aufgekocht wird. Professor Nöggerath-Freiburg ist der Ansicht, daß niedrig pasteurisierte Milch, welche nicht überaltert und nicht zu stark durchgeschüttelt ist, ungefährdet aufgekocht werden kann. Barlowgefahr dürfte nur in den Großstädten bestehen. Prof. Lust-Karlsruhe meint, daß pasteurisierte Milch nur dann nicht mehr zu Hause aufgekocht werden braucht, wenn sie in plombierten Flaschen ausgegeben wird. Die Barlowgefahr bei kurz aufgekochter pasteurisierter Milch ist dann gering. Professor Langer-Prag ist Gegner der Rohmilchernährung im Säuglingsalter. Prof. Brüning in Rostock sah kürzlich 3 Barlowfälle, entstanden durch Ernährung mit doppelterhitzter Milch (Dauerpasteurisierung in der Molkerei und nachheriges Aufkochen im Haushalt). Er meint, die Lieferung einwandfreier, deklarierter Rohmilch an den Konsumenten, die im Haushalt zum ersten Mal erhitzt wird, sei ein erstrebenswertes Ziel der Säuglingsversorgung.

Die Jodanreicherung der Milch und Kropfprophylaxe. K. Scharrer macht in einer Arbeit (Zeitschr. für Kinderheilkunde, Bd. 44, 27) über die „Jodanreicherung der Milch und Kropfprophylaxe" darauf aufmerksam, daß es tatsächlich gelingt, bei Verfütterung von Jod an Kühe und Ziegen den Milchjodspiegel auf physiologischer konstanter Höhe zu erhalten.

Kampf gegen die Rachitis. Professor Degkwitz-Greifswald zeigt in einer Arbeit in der Deutschen Mediz. Wochenschrift Nr. 47, 1927, über „Zum Kampf gegen die Rachitis", daß die Rachitisprophylaxe ein großes volksgesundheitliches Problem ist, da es als feststehend gilt, daß die früher rachitisch gewesenen Kinder an Krankheiten, wie Masern und Keuchhusten, viel eher sterben, als der nicht rachitisch gewesene Mensch. Er glaubt, daß wir heute ein Mittel in der Hand haben, bei Kindern nicht nur eine bestehende Rachitis (durch Höhensonne, Vigantol usw.) auszuheilen, sondern sie auch vor der Erkrankung der Rachitis zu schützen. Er empfiehlt den Städten, Kommunen usw., in größtem Umfange den Kindern ultraviolett bestrahlte Milch zu verabfolgen. Die Milch soll mit der Scheidtschen Apparatur, wo mit kaltem Licht unter Ausschluß von Sauerstoff bestrahlt wird, vitaminisiert werden. (Anmerk. d. Ref.: Die Bestrahlung der Milch wird in nächster Zeit auch den Milchlieferanten sehr interessieren dürfen, nicht nur wegen der Sterilisierungsmöglichkeiten, sondern auch, da namhafte Kinderärzte, wie z. B. Prof. Pirquet in Wien, bereits Kühe im Stall mit Höhensonne bestrahlen und die Milch der bestrahlten Kühe Säuglingen verfüttern, zum Schutz vor Rachitis.

Dr. Trendtel, Kiel.

Maschinen und Geräte.

Ein neues Gerät zur Abmessung der Milch für Massenfettbestimmungen. Es ist verständlich, wenn bei der Fettbestimmung nach Gerber im Rahm schon frühzeitig versucht wurde, die Anwendung von Pipetten mit dem umständlichen Nachspülen der Rahmpipette mit der Wasserpipette zu umgehen. Das Ergebnis solcher Versuche ist die Rahmspritze für 5 ccm. Rahm. Das Arbeiten mit derselben ist bequem und schnell. Wer es einmal versucht hat, wird dauernd bei der Arbeitsweise mit der Spritze bleiben.

Es ist nun neuestens eine Milchspritze konstruiert worden. Sie nen[nt] sich Milchspritze nach Dr. Hautog-Brandt. Hersteller ist Brandt, Berl[in] N. 65, Ostenderstraße 2. Vor allem ist sie für Massenfettbestimmung nach Gerber gedacht. Die Hersteller führen folgende Vorteile ins Feld:

1. Genaue Abmessung ohne das anstrengende Einstellen auf ei[ne] Marke und Zeitersparnis durch Wegfallen der Zeit zum Einstellen und d[er] bei der Pipette notwendigen Auslaufzeit.
2. Einwandfreies Schichten der Milch auf die Schwefelsäure u[nd] daher keine Wärmeverluste und kein Verkohlen des Reaktionsgemisches.
3. Ausschalten der individuell verschiedenen Abmessung mit der Pi[]pette und dadurch genauere Übereinstimmung von Vergleichsbestimmunge[n].
4. Große Haltbarkeit der Spritze gegenüber den Glaspipetten u[nd] daher keine Verluste durch Bruch, weil sowohl Spritzrohr wie Kolbe[n]mantel aus Metall bestehen.
5. Das Saugen mit dem Mund wird vermieden, daher hygieni[sch] einwandfreieres Arbeiten als mit der Pipette.

Um die Verwendbarkeit der Spritze zu prüfen, wurden Versuche m[it] einer Spritze und Vergleiche mit Pipette angestellt.

Das Instrument besteht aus einer kalibrierten Glasröhre in Metal[l]fassung. Das obere Verschlußstück trägt Bajonettverschluß. Unten ist d[as] Spritzrohr mit 2 seitlichen Löchern, aus denen die Milch also seitlich au[s]tritt. Der Stempel besteht aus Nickel, Kolbenstange mit oberem Ring i[st] wie die sonstigen Metallteile, vernickelt. Das Gerät sieht sauber u[nd] haltbar aus. Die Maße sind:

Gesamtlänge: 23 cm.
Spritzrohrlänge: 7,5 cm.
Hublänge: 9 cm.

Beim Auswiegen des Inhaltes wurde als Fassungsvermögen a[ls] Mittel aus mehreren Bestimmungen, die unter sich wenig abwichen, 11,[] Gramm Milch gefunden. Die Theorie verlangte bei der verwendete[n] Milch 11,34 Gramm. Ausdrücklich sei bemerkt, daß nur ein einmalige[s] Ausspritzen in Frage kam, also ein zweites Ausspritzen nach Entleere[n] nicht vorgenommen wurde. Dadurch würde beim nächsten Aufsaugen vo[n] Milch nämlich stets wieder eine Luftblase hochkommen.

Einen ganz ähnlichen Wert ergab auch die Pipette, nämlich 11,30 [g].

Die Abweichung beider Geräte vom theoretischen Gewicht 11,34 g. i[st] praktisch belanglos Bei dem vorhandenen Fassungsvermögen von Sprit[ze] und Pipette ist der gefundene Fettgehalt gegenüber der Theorie:

statt 4 % = 3,990 %, statt 3 % = 2,992 %, statt 2 % = 1,994 %.

Es ist erklärlich, daß die Uebereinstimmung der Fettbestimmunge[n] mit beiden Geräten gut ist. Das große Zahlenmaterial braucht hier nic[ht] erwähnt zu werden. Die Abweichungen liegen in den Grenzen, wie s[ie] auch bei Verwendung eines und desselben Instrumentes auftreten.

Wichtiger sind die aus solchen praktischen Versuchen sich ergebende[n] Vor- und Nachteile der Spritze.

Hierzu ist zu bemerten, daß ein gewisser Mangel der Spritze dari[n] besteht, daß aus manchen Gefäßen mit engem Hals und wenig Inhalt di[e] Milch nicht erreicht wird. Die Pipette ist hierzu fast ausnahmslos geeig[]net. Grundsätzlich hat dies aber mit der Verwendungsmöglichkeit de[r] Spritze nichts zu tun.

Ferner muß erwähnt werden, daß beim erstmaligen Aufsaugen vo[n] Milch sich eine Luftblase in der Spritze befindet, die entfernt werden mu[ß]. Man hebt die Spritze umgekehrt hoch, spritzt etwas Milch aus und tauc[ht] noch einmal in die Milch ein unter Hochziehen des Stempels. Bei[m] weiteren Arbeiten kommt dies nicht mehr vor, vorausgesetzt, daß man nic[ht] zu hastig arbeitet. Wie vorher erwähnt darf beim Entleeren der Mil[ch] nicht noch einmal hochgezogen und wieder ausgedrückt werden. Das Ent[]leeren der Spritze darf auch nicht zu heftig erfolgen, da sonst eine störend[e] Schaumbildung im Butyrometer eintritt.

Was die Zeitersparnis anbelangt, so ist sie u. E. nicht ausschlag[]gebend. Es soll aber nicht angezweifelt werden, daß mit längerer Uebun[g] eine solche gegenüber der Pipette stattfinden kann. Es dürfte allerding[s] leichter sein, sich mit der Spritze vertraut zu machen als mit der Pipett[e] besonders der Nichtchemiker.

In Bezug auf die Aufzählungen der Vorzüge der Spritze seitens de[r] Hersteller ist folgendes zu bemerken:

Die Abmessung ist genau und ohne individuelle Fehler. Ein Ein[]stellen auf eine Marke fällt weg. Da sowohl bei Spritze wie bei Pipett[e] genaue Arbeit geleistet werden muß, vor allem auf Luftblasen bei de[n] ersteren geachtet werden muß, die doch einmal gelegentlich auftreten kön[]nen, ist das Tempo der Abmessnug durch Spritze nicht so erheblich schnelle[r] als das mit Pipette.

Ein Vorteil ist, daß die Milch gut auf die Säure aufgeschichtet wird, was bei mit Pipette Ungeübten sehr oft nicht gelingt. Die Haltbarkei[t] des Gerätes ist eine gute, wenngleich es sich empfiehlt, auch die Sprit[ze] sorgfältig zu behandeln. Zweifellos ist das Arbeiten mit Spritze hygieni[]scher als mit Pipette.

Alles in Allem: Die Milchspritze ist ein willkommenes Gerät al[s] Ersatz für die leicht zerbrechliche Pipette. Sie gewährleistet bequeme saubere und hygienisch einwandfreie Milchfettbestimmung sowohl im Ein[]zelfall als auch besonders bei Massenuntersuchungen.

Dr. Pfizenmeier, Oranienburg.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Verein ehemaliger Schüler der Molkereilehranstalt der milchwirt[]schaftlichen Zentralstelle Güstrow i. Mecklbg. Weil im Frühjahr d. J[s]. bereits zwei Versammlungen unseres Vereins stattfanden, soll von eine[r] Herbstversammlung in diesem Jahre Abstand genommen werden. D[a] jedoch alle ehemaligen Schüler zu der am 15. Dezember dieses Jahres im Hotel „Erbgroßherzog" stattfindenden, abends 8 Uhr beginnenden Ab[]schiedsfeier des diesjährigen Winterkursus eingeladen sind, so ist dadurc[h] die Möglichkeit zu einer zwanglosen Zusammenkunft gegeben. Etwaig[e] Anträge zu der im nächsten Frühjahr stattfindenden Hauptversammlung mit welcher event ein kurzer Fortbildungslehrgang sowie eine Besichti[]gungsfahrt nach neuzeitlichen mecklenburgischen Molkereibetreiben verbun[]den werden soll, und die während der land- und milchwirtschaftlichen Aus[]stellung in Güstrow abgehalten werden wird, können daher bei diese[r] Gelegenheit vorgebracht und besprochen werden. Weitere Vorschläg[e] nimmt der Unterzeichnete jederzeit entgegen; auch diese werden nach Mög[]lichkeit bei Aufstellung der Tagesordnung Berücksichtigung finden.

Niemeyer-Güstrow, Vorsitzender.

Rundschau

Vom Konkurs der Vereinigten Meiereiverbände in Kiel. Interessante Streiflichter auf die Geschichte der Meierei-Verbände warf eine Verhandlung vor der Zivilkammer II des Landgerichts in Kiel. Es handelte sich nämlich um die Ausbringung eines Arrestes in Höhe von 482 200 Reichsmark über das Vermögen des früheren Geschäftsführers der Verbände, Großkaufmann Paul Bartels, der vom Konkursverwalter, Rechtsanwalt Dr. Horn, und dem Gläubiger-Ausschuß beantragt worden war. Die Vorgeschichte des Prozesses ist folgende: Im Jahre 1916 wurde die Provinzialfettstelle gegründet. Die Leitung übernahm der Kaufmann B. Als die Fettstelle mit anderen Kriegsgesellschaften aufgehoben worden war, wurde sie in die Vereinigten Meiereiverbände übergeleitet, die am 1. Oktober 1920 gegründet wurden. Bei Aufhebung der Fettstelle behauptete B., die Ueberschüsse aus der Fettstelle im Betrage von etwa 12 Millionen Papiermark gehörten ihm persönlich. Der Oberpräsident widersprach jedoch und sah B. nur als beauftragten Geschäftsführer der Fettstelle an, der letztere mit behördlichem Zwang geleitet habe. In die Vereinigten Meiereiverbände, die zum Zwecke der Förderung der Milchwirtschaft mit einem Papierkapital von 300 000 Mark begründet wurden, brachte B. dann alles ein, was die Fettstelle besaß. Dafür erhielt er einen Teil von 160 000 Papiermark. Die Meiereiverbände wurden als gemeinnütziges Institut gegründet und waren daher steuerfrei. B. bezog daher keinen ausdrücklichen Gewinn. Er erhielt allerdings als Geschäftsführer 2 v. H. vom Reingewinn. Durch einen besonderen notariellen Vertrag wurden diese Bestimmungen festgesetzt. Danach war auch die Verwendung der Ueberschüsse aus dem Betrieb der Meiereiverbände der Verfügung des B. entzogen. B. schloß nun mit mehreren Gründern noch einen privatrechtlichen Nebenvertrag, wonach er als Entschädigung dafür, daß er zwei kaufmännische Kräfte in der Fettstelle beschäftigt hatte, ½ v. H. des bisherigen Umsatzes der Provinzialfettstelle erhalten sollte. Nach der Stabilisierung der Mark erfolgte am 10. Januar 1925 eine Neufassung der Verträge. Die Ansprüche des B. aus dem Nebenvertrag wurden auf 672 755 ℳ festgesetzt, ferner sollte er noch aus angeblicher früherer Kreditgewährung eine aufgewertete Entschädigung 347 000 ℳ erhalten. Insgesamt waren an ihn noch etwa 900 000 ℳ zu zahlen, die in zwölf Jahresraten getilgt werden sollten. Die Vereinigten Meiereiverbände gerieten nun im Sommer 1926 in Schwierigkeiten. Besonders zwei Hauptgläubiger machten Ansprüche geltend, und zwar die Darmstädter u. Nationalbank mit einer Forderung von 500 000 ℳ und die russische Handelsvertretung, Sitz Hamburg, mit einer Forderung von 2 000 000 Reichsmark. Diese Meiereiverbände hatten früher von der russischen Handelsvertretung große Mengen Sonnenblumenkuchen für das von ihnen hergestellte Milchfutter gekauft, dadurch aber große Verluste erlitten. Trotzdem kauften die Verbände im Sommer 1926 von den Russen wieder erhebliche Mengen, und zwar 40 000 Tons im Werte von etwa 2 000 000 ℳ. Als Sicherheit war den Russen eine Grundschuld auf den Silo der Meiereiverbände eingetragen. Einen Konkursantrag der Russen beantwortete B. mit dem Antrag auf Geschäftsaufsicht, dem auch stattgegeben wurde. Gleichzeitig erhob er in Hamburg eine Schadenersatzklage gegen die Russen. Als diese abgewiesen wurde, war die Eröffnung des Konkursverfahrens über das Vermögen der Meiereiverbände unvermeidlich. — Zur Begründung des Arrestbegehrens führte Dr. Horn u. a. an, daß der Beklagte **von vornherein eine Vorbelastung** der Gesellschaft vorgenommen habe. In der Bilanz vom Oktober 1926 sei der Ueberschuß mit 1 Million Mark, und der Wert der Grundstücke Tanneck, Haus Germania und des Silos, sowie der Leichter mit 3,4 Millionen Reichsmark angegeben, mindestens **mehr als die Hälfte über den wirklichen Wert.** Dies habe der Beklagte auch anerkannt und **schleunigst** mit früheren Angestellten die Kieler Futtermittel A.-G. gegründet, deren Hauptanteile er sich sicherte. Er habe dann auch alle Werte aus der Gesellschaft Meierei-Verbände herausgezogen und der Darmstädter und Nationalbank als Sicherheit übereignet. Zu gleicher Zeit habe er auch in einem Schreiben an den Landwirtschaftskammervorsitzenden, Graf Rantzau-Breitenburg, bemerkt, daß bei einer Liquidation nichts herauskommen werde. Schon damals hätte er Konkurs anmelden müssen, und deshalb müsse er auch für alle Weiterungen haften, die sich ergeben hätten.

Rechtsanwalt Dr. **Raßmuß**, der Vertreter von Bartels, bezeichnete diese Behauptungen als falsch und tendenziös gefärbt. Eine maßlose Hetze und nackter Konkurrenzneid habe den Antrag auf Arrest herbeigeführt. Er gab dann eine Darstellung von dem Entstehen der Provinzialfettstelle und ihrer Gestaltung. Herr Bartels habe sich nur auf vieles Bitten der maßgebenden Stellen zur Uebernahme der Leitung und gesamten Risikos bereit erklärt. Keinerlei staatliche Mittel oder Kredite seien ihm zur Verfügung gestellt, er habe alles aus eigenen Mitteln bestreiten müssen. Aus den Mitteln der Fettstelle seien bis 1919 etwa 3½ Millionen Mark für Wohlfahrtszwecke zur Verfügung gestellt, und die Behörden würden dies Geld doch wohl nicht genommen haben, wenn der Staat oder eine sonstige Seite Anspruch darauf gehabt hätte. Das Gericht solle nun darüber entscheiden, **ob der Arrestanspruch glaubhaft gemacht sei**, und dies müsse er verneinen. Wenn jetzt gesagt werde, daß die Festsetzung der Werte nicht stimme, so verstehe er dies nicht, da doch die Festsetzung **im Einverständnis mit den Russen**, die ja auch im Gläubiger-Ausschuß säßen, getroffen seien. Wenn ein Betrieb im Gange sei, sei doch auch alles anders zu bewerten, als wenn es sich in einem Konkurs darum handelt, möglichst schnell alles zu verschleudern. Herr Bartels habe übrigens doch auch den Anspruch auf Aufwertung der Gelder, die er während des Krieges und später zur Verfügung gestellt habe, sowie auf Zahlung von Gehalt für seine Arbeit. Dies letztere berechne er mit 15 000 ℳ jährlich, also für 11 Jahre 165 000 ℳ und seine Aufwertungsansprüche berechne er auf 350 000 ℳ.

Am Schluß der sehr ausgedehnten Verhandlung sprach das Gericht die **Berechtigung des Arrestes** aus. Die Kosten werden dem Beklagten auferlegt.

Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover. Zu der am 16. und 17. Dezember d. Js. in den Räumen des Parkhauses zu Hannover, Nienburgerstr. 17, stattfindenden Schau sind angemeldet: 326 Proben Butter, 119 Proben Käse und 78 Proben Milch. Neben dem Wettbewerb ist eine Ausstellung von Molkereimaschinen, Geräten und Bedarfsartikeln in beschränktem Umfange vorgesehen. Für die mit der Schau verbundenen Veranstaltungen ist nachstehende Zeiteinteilung festgesetzt:

7., 8. und 9. Dezember.
  9 Uhr vormittags: Richten der Milchproben.

15. Dezember.
  9 Uhr vormittags: Richten der Butterproben, Richten der Käseproben.
  12½ Uhr nachmittags: Gemeinsames Essen der Preisrichter.

16. Dezember.
  3 Uhr nachmittags: Eröffnung der Ausstellung.
  Bericht über das Ergebnis des Wettbewerbs. Ref.: Abteilungsvorsteher Staege-Hannover.
  7 Uhr nachmittags: Schließung der Ausstellung.
  8 Uhr nachmittags: Geselliges Beisammensein im Hotel Mußmann, Ernst-August-Platz 7.

17. Dezember.
  10 Uhr vormittags: Öffnung der Ausstellung.
  Vorträge im kleinen Saal des Parkhauses, 1. Stock.
  1. Die Bedeutung der Gesundheit, Ernährung u. Haltung der Kühe für die einwandfreie Beschaffenheit der Milch. Refer.: Dr. Karsten, Direktor des Tierseucheninstituts der Landwirtschaftskammer Hannover.
  2. Die Betriebskontrolle in der Lehrmeierei Kiel. Refer.: Prof. Dr. Mohr, Direktor des Physikalischen Instituts der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
  7 Uhr nachmittags: Schluß der Ausstellung.

Staege.

Aufrechterhaltung der Anwartschaft in der Angestelltenversicherung. Während bis zum 31. Dezember 1923 alle Anwartschaften in der Angestelltenversicherung auf Grund einer gesetzlichen Sondervorschrift als aufrechterhalten gelten, ohne Rücksicht darauf, ob für einzelne Jahre zu wenig Beiträge oder kein Beitrag entrichtet wurde, muß vom Jahre 1924 an in jedem Jahre eine bestimmte Mindestzahl von Beitragsmonaten nachgewiesen werden, sonst gehen die Ansprüche aus der Versicherung verloren. Das Angestelltenversicherungsgesetz verlangt, daß der Versicherte vom 2. bis 11. Versicherungsjahre seiner Versicherung jährlich acht, vom 12. Kalenderjahre seiner Versicherung an jährlich mindestens vier Beitragsmonate nachweist. Im Jahre des Eintritts in die Versicherung ist eine bestimmte Zahl von Beitragsmonaten nicht vorgeschrieben. Die Nachzahlungsfrist für freiwillige Beiträge für das Jahr 1925 endet mit dem 31. Dezember 1927. Wer im Jahre 1915 oder später in die Angestellten-Versicherung eingetreten ist, muß für 1927 acht Beitragsmonate nachweisen können. Nur für die bereits 1913 oder 1914 eingetretenen Versicherten genügen für 1925, vorausgesetzt, daß auch für 1924 die Beitragszahlung in Ordnung ist, vier Beitragsmonate. Möge jeder Versicherte prüfen, ob er hiernach für 1925 genügend Beitragsmonate nachweisen kann. Es ist nicht ratsam, die Entrichtung freiwilliger Beiträge bis zum letzt zulässigen Zeitpunkt aufzuschieben. Denn nach Eintritt des Versicherungsfalles ist die Nachentrichtung freiwilliger Beiträge im Regelfalle unzulässig.

Butter-Kontrollmarke in Schleswig-Holstein. Auf Grund der vom Vorstand der Landwirtschaftskammer erlassenen Bestimmungen für die Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer haben weitere Meiereien die Erlaubnis erhalten, die von der Landwirtschaftskammer herausgegebene Kontrollmarke zu führen:

1. Berend Nübel bei Schleswig;
2. Bohnert bei Rieseby;
3. Engebrück bei Jübeck;
4. Lokstedt bei Kellinghusen;
5. Niesgrau, Krs. Flensburg;
6. Schmalensee bei Bornhöved;
7. Timmaspe bei Nortorf;
8. Schülp bei Nortorf.

Um den Fettgehalt des Tilsiter Käses. Ein Händler in Stettin war wegen Nahrungsmittelvergehens vom Schöffengericht bestraft, weil er einen halbfetten Tilsiterkäse unter der Bezeichnung „prima Tilsiterkäse" in den Verkehr gebracht und mit 85 Pfg. das Pfund verkauft hatte. Gegen dieses Urteil hatte der Händler Berufung eingelegt. In der Verhandlung vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Stettin führte der Angeklagte folgendes aus: Er habe mehrere Sorten Käse geführt und den fraglichen Käse als halbfetten Tilsiter gekauft. In seiner Auslage habe er unter der Bezeichnung „Vollfetter Tilsiter" einen vollfetten Tilsiter zum Preise von 1,25 RM. das Pfund gehabt und daneben einen der fraglichen Käse unter der Bezeichnung „Prima Tilsiterkäse" zum Preise von 85 Pfg. das Pfund. Er fühle sich nicht strafbar, denn jeder Käufer hätte sich davon überzeugen können und müssen, daß der „prima Tilsiterkäse" kein vollfetter Käse sein kann, da sein Preis um ein Drittel billiger war wie der des vollfetten Käses. Der Vorsteher des Nahrungsmitteluntersuchungsamts zu Stettin stellte sich als Sachverständiger auf den Standpunkt, daß ein „prima Tilsiterkäse" immer ein vollfetter Käse sein müsse und er ihn deshalb beanstandet habe. Das Publikum könne aus dem Preise nicht auf den vorhandenen Fettgehalt schließen. Der zweite Sachverständige, Dr. Eichloff, hob hervor, daß der Maßstab für die Feinheit eines Käses nicht allein in dem Fettgehalt begründet sei, sondern im wesentlichen auch in der Feinheit des Geschmackes und der Art seiner Reifung. Ein sorgfältig bearbeiteter, richtig gereifter, halbfetter Käse sei besser als ein schlecht gereifter vollfetter. Daraus, daß der Angeklagte neben dem „prima Tilsiterkäse" zu 85 Pfg. einen „vollfetten Tilsiter" zu 1,25 ℳ ausgelegt habe, konnte jeder Käufer ersehen, daß der erste Käse kein vollfetter gewesen sei. Das Gericht machte sich diese Ausführungen zu eigen und sprach den Angeklagten unter Aufhebung des Vorurteils frei.

Milchpreise in Danzig. Als Anfang Oktober der Milchpreis auf 28 und 30 ₰ je Liter erhöht wurde, machte sich in der Danziger ärmeren Bevölkerung starker Widerspruch geltend. Der Danziger Landbund entgegnete darauf am 30. Oktober, daß eine entsprechende Anpassung der Milchpreise nötig sei. Die Bevölkerung habe Anspruch auf eine einwandfreie Milch, die nur von gesunden Kühen, gutem Futter, Sauberkeit bei der Milchgewinnung und möglichst kurze Entfernung vom Erzeugungsorte bis zum Verbraucher gewonnen werden könne. Wie überall, so regele auch bei der Milch Angebot und Nachfrage den Preis. Um das Angebot möglichst hoch zu halten, muß der Preis einen Anreiz zur reicheren Lieferung

nach Danzig bieten, weil sonst jeder Erzeuger und Molkereinhaber die Milch zu Butter und Käse verarbeiten und dem Weltmarkt zuführen würde. Der Danziger Ladenpreis für Milch richte sich mittelbar nach dem Berliner Butter- und Käsepreis und nach dem Danziger Angebot. Darauf wurde in einem Danziger Blatt erwidert, daß sich der Preis der Milch in Danzig durchaus nicht nach dem Butterpreis in Berlin richte. In Berlin koste die beste Molkereibutter 2,30—2,40 *M.* In Danzig ist der Preis ebenso hoch, und da werde sich jeder Milcherzeuger hüten, seine Milch zu Butter zu verarbeiten und nach Berlin zu schicken. Fracht, Zoll, Spesen usw. würden dem Milcherzeuger weniger einbringen als die Milch in Danzig. M. M.

Molkereijubiläum. Ende November ds. Js. waren 25 Jahre verflossen, daß die Molkerei-Genossenschaft Boberröhrsdorf gegründet wurde. Mit dem Bau der Molkerei in Boberröhrsdorf bei Hirschberg im Riesengebirge wurde noch im Winter 1902 begonnen. Als Leiter bestellte der Vorstand den damaligen Wirtschafts-Inspektor Leonhard, der heute noch als Direktor die Molkerei leitet. Am 8. Juni 1903 konnte der Betrieb eröffnet werden. Inzwischen hatte sich die Zahl der Mitglieder auf 49 erhöht. Gleich am ersten Tage wurden schon 1600 Liter Milch abgeliefert, bald waren es aber 2500 Liter täglich. In Hirschberg, Schreiberhau, Schmiedeberg und Bad Warmbrunn im Riesengebirge wurden neue Absatzgebiete erschlossen. Die Mitgliederzahl stieg alsdann von 71 im Jahre 1907 auf 143 im Jahre 1914. Mit dem dauernd steigenden Milchabsatz mußten immer neue Absatzgebiete erschlossen werden, und so wurde 1911 in Brückenberg ein Logierhaus mit Verkaufsstelle für Milch und Molkereiprodukte für eine Gesamtbausumme von 120 000 Mark errichtet. Im Herbst 1923 stand die Genossenschaft vor ihrem Inflationszusammenbruch, doch gelang es, mit einem Darlehen von 250 Dollar der Stadt Hirschberg im November 1923 das Unternehmen neu zu beleben. Mit der Reichsmark trat eine langsam fortschreitende Gesundung der Genossenschaft ein. Während die Molkerei im Jahre 1923 nur über eine Milchmenge von 588 000 Liter verfügen konnte, verarbeitete sie 1924 schon wieder 1 151 000 Liter, also in einem Jahre beinahe das Doppelte. Die Milchlieferungen betrugen 1925 schon 1 436 000 Liter und erreichten im vergangenen Jahre (1926) 1 665 000 Liter. Im Jubiläumsjahre dürften es zwei Millionen Liter werden. Der Mitgliederbestand hat sich inzwischen auf 160 erhöht. Um eine günstige Verwertung der Milch herauszuwirtschaften, hat die Geschäftsleitung im ganzen Hirschberger Tal, also in den Sommerfrischen des Riesengebirges, ein weit verzweigtes Netz von Verkaufsstellen eingerichtet. So werden die Molkereiprodukte zugeführt in Hirschberg, Bad Warmbrunn, Hermsdorf u. K., Giersdorf, Schreiberhau, Schmiedeberg, Krummhübel, Brückenberg und Petersdorf durch 9 Verkaufswagen und 19 Läden.

Strafbare Handlungen eines Molkereiverwalters. Vor dem Schöffengericht in Stade wurde am 21. November 1927 gegen den ehemaligen Molkereiverwalter M. verhandelt. Dem Angeklagten wurde für die Jahre 1925/26 Unterschlagung von Geld in Höhe von etwa 800 Mark, Unterschlagung und Veruntreuung von Milch und Urkundenfälschung zur Last gelegt. Die Verhandlung ergab, daß bezüglich des Geldes keine Unterschlagung vorhanden war. M. hatte Strafgelder der Kunden, die er in einer Sonderkasse verwaltete, in die Hauptkasse getan, um einen bei der Rechnungsablage hervorgetretenen Rechenfehler zu decken. Als sich dann aber der Fehler aufklärte, hatte er den so entstandenen Überschuß der Hauptkasse an sich genommen. Diesen Betrag wollte er, wie er angab, bei der noch nicht erfolgten Auszahlung seiner Kaution in Abzug bringen; er habe nur die Buchung vergessen. Konnte dem Angeklagten in diesem Falle eine strafbare Handlung nicht nachgewiesen werden, so wurde er doch in den folgenden Punkten der Anklage überführt. M. hatte mindestens während der zwei letzten Monate seiner Tätigkeit als Molkereiverwalter mit der Milch der Molkerei ohne Wissen und Erlaubnis des Vorstandes ein viertes Schwein gemästet, obwohl ihm nur Milch für 3 Schweine zustand. Auch die Urkundenfälschung lag klar auf der Hand. Als eines Tages im September 1926, der Verbandsrevisor der Molkereigenossenschaft erschien, um die Bücher der Molkerei zu revidieren, legte M. diesem ein vom Vorsitzenden der Molkereigenossenschaft unterzeichnetes Schreiben vor, in dem der Vorstand um Aufschiebung der Revision bat. M. gab zu, das Schreiben und auch die Unterschrift gefälscht zu haben.

Das Gericht erkannte unter Freisprechung im übrigen wegen Urkundenfälschung und wegen Untreue in Tateinheit mit Unterschlagung an Stelle einer an sich verwirkten Gefängnisstrafe von 3 Wochen auf 200 *M* Geldstrafe. Die Kosten fallen, soweit Freisprechung erfolgt ist, der Staatskasse zu, im übrigen hat sie der Angeklagte zu tragen. Nach Ansicht des Gerichtes hatte M. die Urkundenfälschung begangen, um eine plötzliche Einsicht in die äußerst unordentlich geführten Bücher zu verhindern. Nur mit Rücksicht darauf, daß der Angeklagte noch nicht vorbestraft und ein nennenswerter Schaden nicht entstanden ist, hat das Gericht es bei einer Geldstrafe bewenden lassen (Stader Tageblatt vom 22. 11. 1927).

Neugründung eines Milchhofes in Thüringen. Vom Landbund Naumburg a. S. ist eine Milchhof-Genossenschaft gegründet worden. Die bisherige dem Molkereibesitzer Guth in Naumburg a. S. gehörige Reform-Molkerei ist deshalb von der Genossenschaft angekauft worden und soll nach vollständigem Um- und Ausbau zu einem städtischen Molkerei-Großbetrieb umgebaut werden. Zum Leiter und Direktor dieses Unternehmens ist der bisherige langjährige Leiter der Central-Molkerei Gebstedt e. G., Herr Bruno Neumann, berufen worden.

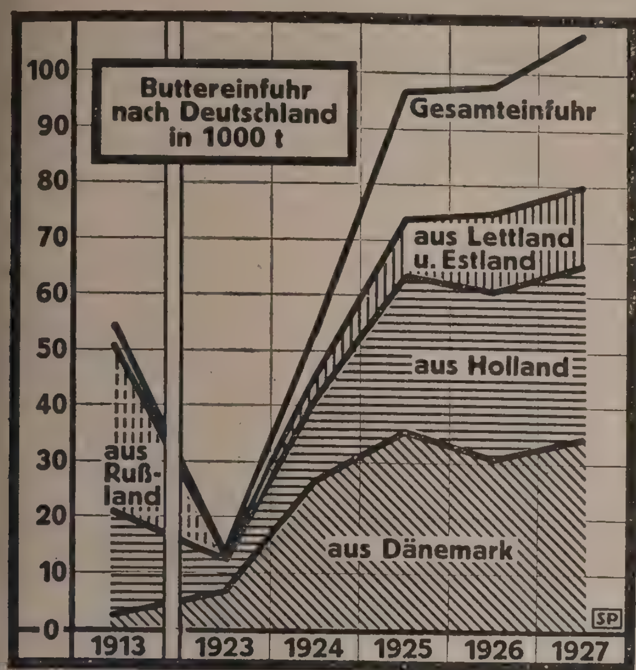
Erhöhung der Milchkannenpreise. Der Verband Deutscher Milchkannenfabrikanten hat in seiner Sitzung am 22. November 1927 beschlossen, in Anbetracht der gestiegenen Selbstkosten die bisherigen Preise für Milchtransportkannen um 5 Prozent und für die Molkereigeräte um 7½ Proz. mit sofortiger Wirkung zu erhöhen.

Besitzwechsel. Am 29. November ging auf dem Zwangsversteigerungstermin die frühere Usedomer Genossenschaftsmolkerei in Usedom, die vor einem Jahr Frau H. Braake aus Leipzig käuflich erwarb, in den Besitz des Molkereibesitzers Lothar Gresens-Morgenitz über. Der jetzige Besitzer L. Gresens leitete früher als Verwalter die Molkerei.

Die Buttereinfuhr in Deutschland. Von jeher hat Deutschland einen Teil seines Bedarfs an Butter aus dem Auslande bezogen. Im Jahre 1913 waren das mehr als 50 000 Tonnen. Davon kam der bei weitem

...te Teil aus Rußland, ein kleinerer Teil aus Holland, während Däne... nur mit einem ganz geringen Anteil beteiligt war.

Nach dem Kriege war zur Zeit der Inflation im Jahre 1923 der Aus...bezug von Butter naturgemäß außerordentlich stark zurückgegangen. ...at sich aber dann in den folgenden Jahren ganz gewaltig gehoben und ... in diesem Jahre beinahe das Doppelte der Menge vor dem Kriege ...chen. (Die in dem Schaubild dargestellten Zahlen für 1927 sind aus ... Einfuhrergebnis der ersten 10 Monate unter der Annahme, errechnet, ... ebenso wie in den letzten beiden Jahren in den zehn ersten Monaten



... Jahres etwa 83—84 Prozent der Jahreseinfuhr hereingekommen sind.) ... der Einfuhr ist heute am stärksten Dänemark beteiligt, in fast ebenso ...em Maße Holland. Ein weiterer, sehr beträchtlicher Anteil der deut...n Buttereinfuhr wird durch Estland und Lettland gedeckt, wobei ...mentlich die Einfuhr aus Lettland in den letzten Jahren sehr bedeu...d zugenommen hat.

Die starke Zunahme der Einfuhr an Butter nach Deutschland, der ...ie nennenswerte Ausfuhr gegenübersteht, ist umso erstaunlicher, als der ...indviehbestand in Deutschland gegenüber dem Jahre 1913 nur verhält...mäßig wenig (von rund 18,5 auf rund 17 Millionen Stück) zurück...angen ist. Der Butterverbrauch pro Kopf muß also ganz außerordent... gestiegen sein. Sp.

Ausland.

Die Käsekontrolle in Holland. Ende vorigen Jahrhunderts und be...ders seit der Gründung der Molkereigenossenschaften wurde es in Hol...d notwendig, eine Kontrolle im Käsehandel auszuüben, da man Käse ...s stark entrahmter Milch in der Form der weltbekannten vollfetten ...uda und Edamer in den Handel brachte. Durch die Interessenten selbst ...rden „Kaaskontrollstations" errichtet. Die angeschlossenen nahmen ...iwillig verschiedene Verpflichtungen auf sich in Bezug auf Fettgehalt ... der Trockenmasse und stellten sich unter Kontrolle eines unparteiischen ...rstandes. Für vollfette Käse bestehen in Holland zwei Kontrollstatio...n, eine in Utrecht und eine im Haag. Die diesen Stationen angeschlos...en Produzenten haben sich verpflichtet, Käse aus voller Milch herzu...llen. Dieser Käse muß einen normalen Wassergehalt besitzen und min...tens 45 Prozent in der Trockenmasse haben. Seit 1914 stehen diese Sta...nen unter Reichsaufsicht. Die Molkereien erhalten Marken zugeschickt, ... aus Käsestoff fabriziert sind, worauf mit blauer Stempelfarbe das ...derlandsche Wappen, das Wort „Vollfett" und darunter 45 % gedruckt ... Außerdem befindet sich noch eine Kontrollnummer auf der Marke. ...hon bei der Bereitung, beim in die Tücher schlagen, wird der Käse mit ...m Siegel versehen.

Im Jahre 1919 wurden in Holland für nicht vollfette Käse Marken ...sgegeben, und zwar solche für mit 20 Proz., 30 Proz. und 40 Prozent ...tt in der Trockenmasse. Diese Marken bestehen auch aus durchsichtigem ...isestoff, worauf mit schwarzer Stempelfarbe 40, 30 und 20 Prozent und ... Kontrollnummer aufgedruckt sind.

...1920 verbot die Regierung die Fabrikation von Käse mit weniger ...s 20 Prozent Fett in der Trockenmasse und den Vertrieb von Käse ohne ...arken.

Bei der Herstellung von nicht vollfettem Käse verbürgt man also ... Minimum an Fett. Es liegt also auch im Interesse des Produzenten, ...ht mehr und nicht weniger in die Trockenmasse zu bekommen, als das ...egel angibt. Der „Bund van Coöperatieve Zuivelfabrieken in Fries...nd" führt in seinem Laboratorium seit Jahren Untersuchungen aus ...r sicheren Erzielung des Minimumfettgehaltes in der Trockenmasse. Man ...m zu dem Resultate, daß der Fettgehalt in der Trockenmasse nicht allein ...hängt von der zu verkäsenden Milch, sondern auch von der ursprüng...hen Vollmilch, weil die Vollmilch mit hohem Fettgehalt auch einen ...hen Gehalt an Trockenstoffen besitzt. Entrahmt man Milch, wird die ...agermilch von fettreicher Vollmilch mehr Trockenstoffe enthalten, als ... Magermilch von fettarmer Vollmilch. Im ersten Falle wird also ein ...se mit weniger Fett in der Trockenmasse entstehen als im zweiten Falle. ...an nimmt also täglich eine Durchschnittsprobe und kann dann an Hand ...er Tabelle, die auf Grund der Untersuchungen ausgegeben wurde, nach...en, wieviel Prozent Fett in der zu verkäsenden Milch enthalten sein ...ß, um genau den gewünschten Fettgehalt in der Trockenmasse zu er...lten. Auf diese Weise ist ein wirtschaftliches Arbeiten möglich. Auch ...rd die Molke zentrifugiert und der erhaltene Rahm wird wieder einer ...deren Käsemilch zugefügt. H. Büsing, Sybrandaburen Fr., Holland.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Unsere Monatsbeilage „Die Milcherzeugung". Nach Herausgabe der ersten Nummer obigen Blattes sind bei mir eine Anzahl Zuschriften eingegangen, für welche ich an dieser Stelle bestens danke, da ich sie nicht alle einzeln beantworten kann. Diese Zuschriften beweisen die Notwendigkeit des Blattes, und das Verständnis und Interesse für dasselbe gaben mir auch mancherlei Fingerzeige und Anregung durch Vorbringung von Klagen.

Unter diesen Klagen stehen solche über bedauerlichen, teils sogar bedrohlichen Rückgang der Milchlieferungen an erster Stelle. Es ist nun ja klar, daß die schönsten Molkereieinrichtungen und Verwertungsmöglichkeiten ihren Sinn verlieren müssen, wenn nicht genügend Milch für die Erreichung rationeller Verwertung angeliefert wird. Aber gerade hier kann das Blatt meines Erachtens wirkungsvolle Verwendung finden. Durch Verteilung an die Lieferanten wird das Blatt deren Milcherzeugung in Menge und Güte günstig beeinflussen. Molkereien mit wenig Lieferanten aber werden gut tun, das Blatt ganz besonders auch ihren Nichtlieferanten zuzustellen und es auf solche Art für Werbezwecke zu benutzen. Unter den Nichtlieferanten einer Molkerei verstehe ich sämtliche Kuhhalter, die nach ihrer örtlichen Lage zur Molkerei gehören, die aber aus Eigensinn oder wegen rückständiger Anschauungen überhaupt keine Milch anliefern, sondern den Ruf der deutschen Milchwirtschaft durch „Eigenfabrikation" von womöglich ranziger und schmutziger „Bauernbutter" schädigen. Gerade diesen Kuhhaltern sollte das Nachrichtenblatt durch die Molkereien ebenfalls zugestellt werden, damit sie infolge anhaltender Belehrung aufhören, die deutsche Milchwirtschaft zu schädigen und die Auslandskonkurrenz zu fördern. Dieser Zweck wird im Inhalte des Blattes auch besondere Berücksichtigung finden.

Die Verteilung des Blattes wird vom Verlag sehr leicht gemacht. Das Blatt wird stückweise gefalten und im Umschlag geliefert, der nur mit der Adresse versehen auf die Post gegeben zu werden braucht als Drucksache. Der Preis von 3 Pfg. je Stück ist vom Verlage so billig gestellt, daß er als monatliche Ausgabe für den vorhandenen oder zu werbenden Lieferanten gar keine Rolle spielen darf gegenüber der Bedeutung des Blattes und dessen hoher Werbekraft. Das wäre gegenüber den Klagen über Rückgang der Milchablieferungen ein Vorschlag zur Hebung und Wiederherstellung derselben.

Selbstverständlich kann von einer einmaligen Verteilung nicht gleich ein voller Erfolg erwartet werden. Bei jeder Werbung spielt die Stetigkeit die Hauptrolle, insbesondere auf diesem schwierigen Gebiet. Das Blatt sollte deshalb als billiges Werbemittel das selbstverständliche Handwerkszeug jeder Molkerei werden. Zur Verteilung an die Nichtlieferanten eignet es sich besonders noch dadurch, als ja der Verlag von einer gewissen Stückzahl ab Spezialmitteilungen der bestellenden Molkerei aufnimmt. Anderen Anfragen gegenüber erkläre ich mich auch bereit, in genossenschaftlichen, landwirtschaftlichen oder Interessenten-Versammlungen über Fragen und Vorteile intensiver Milcherzeugung zu reden, soweit es meine Zeit erlaubt und nach den örtlichen Verhältnissen dringend geboten ist. Es ist mir auch möglich, Institutionen nachzuweisen, welche solche Vorträge übernehmen.

Gewiß liegt auch sonst auf dem Gebiete der Milcherzeugung vieles im Argen. Aus dieser traurigen Tatsache heraus ist ja eben das Blatt entstanden, um hier in anhaltender Arbeit Wandel zu schaffen und die Interessen der Milchgewinnung den Bestrebungen der Milchverarbeitung anzupassen. Ich bitte deshalb berufene Molkereifachleute um druckfähige, sachliche Äußerungen zu dem Thema: „Was sagen die Molkereien?" Durch solche Beiträge kann die Zusammenarbeit zwischen Erzeugung, Absatz und Verarbeitung nur gefördert werden. Nur durch eine ganz allgemeine Nutzung des Blattes durch sämtliche Molkereien kann es seine volle Werbekraft gemäß seiner Bedeutung und seines Inhaltes entfalten und somit den Absichten des Verlages sowie der Herausgeber und Mitarbeiter entsprechen. Gutspächter Schultz-Berdrow.

Kühltemperaturen für Butter und Käse. Die Kühltechnik findet in der Milchindustrie eine vielseitige Verwendung, sie ist besonders bei der modernen Milchversorgung der Großstädte unentbehrlich. Bei der neuzeitlichen Milchverarbeitung in molkereitechnisch gut eingerichteten und organisierten Betrieben ist der Kältetechnik eine besondere Rolle zugewiesen worden. Doch nicht da allein erschöpft sich die Bedeutung der Kälteindustrie, sondern die Verwertung der Kälte bei der Herstellung und Lagerung von Butter und Käse ist von so großer Wichtigkeit, daß es sich lohnt, darüber einige Betrachtungen anzustellen. Die Einflüsse der Kälte auf die Haltbarkeit und Beschaffenheit der Milcherzeugnisse soll hier näher geprüft werden.

Die Verwertung der Kälte für die Einlagerung von Butter und Käse war schon seit langer Zeit im Handel bekannt, doch erst mit dem Ausbau der Kälteindustrie, mit der Einrichtung moderner Kühlanlagen und Kühlkeller kam der Kälte als Konservierungsmittel eine große wirtschaftliche Bedeutung zu. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Ausnutzung der Kälte nur auf kleine Mengen und einzelne Betriebe beschränkt. Den Betrieben war zumeist ein Eiskeller angegliedert, der mit Natureis gefüllt wurde, und dieser Keller war zur Aufnahme der einzulagernden Waren

[be]stimmt. Die technischen Einrichtungen einer solchen Kühlanlage, wenn [m]an überhaupt von einer solchen sprechen kann, waren äußerst primitiv. [Di]e Räume waren meist feucht, Ventilation war kaum vorhanden. So [ko]nnten die zu kühlenden Waren nur vorübergehend eingelagert werden, [da] sonst zu befürchten stand, daß sie in der Beschaffenheit Schaden litten. [Ei]ne vollkommene Wandlung trat ein, als moderne und zweckmäßig ge[ba]ute Kühlhäuser eingerichtet waren. Trockene Räume, die über eine [ge]nügende Ventilation verfügen, nahmen die Waren auf. Die volkswirt[sch]aftliche Bedeutung der Kühlhäuser wird dadurch noch betont, daß es [je]tzt möglich ist, selbst empfindliche und leicht verderbliche Waren, wie es [B]utter und Käse sind, lange Zeit frisch zu erhalten. So ist es möglich [ge]worden, einen Warenausgleich auf den Märkten zu erlangen. In Zeiten [de]r reichlichen Produktion wird die Ware eingelagert und ist der Markt [kn]app mit Ware beschickt, so bringt man die eingelagerte Ware an den [M]arkt. Desgleichen ist der Erzeuger bei flauer Marktlage nicht mehr ge[nö]tigt, um jeden gebotenen Preis die Ware zu verschleudern, weil er sie [lo]s sein muß, sondern er wartet jetzt eine bessere Konjunktur ab. Da[du]rch wirkt die Benutzung der Kühlhäuser regulierend auf den Markt[ve]rkehr.

So einfach aber, wie es scheint, ist die Einlagerung in den Kühl[hä]usern nun doch nicht. Die großen Vorteile, die nur die Ausnutzung der [K]älte bei der Einlagerung bietet, können sich ganz in das Gegenteil ver[w]andeln, wenn die nötige Vorsicht und Überlegung bei Anwendung der [K]älte außer Acht gelassen wird, denn eine falsche Kälteanwendung kann [ei]ne Verschlechterung der Qualität, wenn nicht gar ein Verderben der [L]ebensmittel zur Folge haben; besonders werden die Nahrungsmittel [da]von betroffen, die infolge ihrer Empfindlichkeit äußeren Einflüssen ge[g]enüber, besonders leicht zum Verderben neigen. Hier sind Butter und [a]uch Käse mit an erster Stelle zu nennen. Wie soll Butter in den Kühl[a]nlagen behandelt werden? Welche Temperaturen kommen für eine [B]utter-Einlagerung in Frage?

Es ist gänzlich falsch, die Butter bei einer möglichst geringen Tem[p]eratur einzulagern. Um eine Frischhaltung für längere Zeit zu erreichen, [g]enügt es vollauf, wenn eine ständige Temperatur von + 2—4 Grad C. [e]rreicht. Von 0 Grad bis + 2 Grad Cels. besteht die Möglichkeit, daß [d]ie Butter durch die Bakterien, die gerade bei diesen Temperaturen er[h]öhte Lebensmöglichkeiten vorfinden, zersetzt sind. Bei Einstellung des [K]ühlraumes auf die gewünschte Temperatur achte man auch besonders [d]arauf, daß die Temperatur im Lagerraum stets eine gleichmäßige sei. [D]ie Temperatur soll möglichst keine größere Schwankungen aufweisen, [w]eder nach oben, noch nach unten. Es wäre falsch, die Butter auf 0 Grad [C]els. herunterzukühlen, um dann einige Tage mit der Kühlung auszu[s]etzen. Man stelle den Raum auf 4 Grad Cels. ein und halte diese Tem[p]eratur. Unter den Nullpunkt zu gehen, ist falsch. Durch die Einwirkung [d]er Kälte, angefangen am Gefrierpunkt des Körpers, gehen solche Ver[ä]nderungen in der Butter vor, daß die Qualität dadurch beeinträchtigt [w]ird; die Butter wird brüchig oder kurz, wie man im Handel zu sagen [p]flegt. Daß auf einwandfreie Räume geachtet werden muß, braucht wohl [n]icht besonders hervorgehoben zu werden. Die Räume sollen gut gelüftet [u]nd trocken sein. Das Verpackungsmaterial, die Tonnen, müssen auch ta[d]ellos sein, dicht genug, damit die Luft keinen Zutritt zur Butter hat.

In den letzten Jahren konnte beobachtet werden, daß Käse, beson[d]ers Weichkäse, in Kühlhäusern eingelagert wurde. Hauptsächlich trat das während der wärmeren Zeit des Jahres in Erscheinung. Die Produktion hatte dann meist einen solchen Umfang angenommen, daß es unmöglich war, die Ware abzusetzen; es trat eine Absatzstockung ein und um die schon marktfähige Ware vor dem Verderben zu schützen, wurde sie in die Kühlhäuser gebracht. In den meisten Fällen handelte es sich um ziemlich reife Ware und nun galt es, den Reifungsprozeß zu hemmen, dies war nur möglich, indem die Ware einer intensiveren Kühlung ausgesetzt wurde, ja, häufig war die Kälte so groß, daß die Käse vollkommen gefroren waren. Gewiß, ein vorläufiger Erfolg war damit erreicht, denn der Käse konnte nicht weiter reifen und infolgedessen auch nicht ablaufen. Im Innern der Käse ging, durch die Kälte hervorgerufen, ein Umsetzungsprozeß vor sich. Das Wasser und die Eiweißstoffe unterlagen der Kältewirkung, wurden zersetzt und auf der anderen Seite wieder waren es die kälteliebenden Bakterien, die das Zerstörungswerk fortsetzten. Solange der Käse in der Kälte blieb, war keine Veränderung zu bemerken. Anders wurde es aber, als der Käse aus dem Kühlhaus in den Handel kam; die Fehler traten nun deutlich zu Tage. Die Käsemasse als solche hatte keine Bindungskraft, das im Käse enthaltene Wasser wurde frei und der Käse lief ab; eine bröckelnde, krümelige Ware blieb zurück. Es ist nur natürlich, daß der Handel durch diese Qualitäten in Mitleidenschaft gezogen wurde, man wurde jeder Ware gegenüber vorsichtig. Die Schuld an diesen Mißständen ist nicht in der Einlagerung überhaupt zu suchen, sondern einzig und allein in der schlechten und gänzlich falschen Behandlung dabei. Zunächst ist es unangebracht, vollreife Ware einzulagern, es sei denn, daß es sich nur um kurze Zeit handelt. Soll Käse für längere Zeit eingelagert werden, so bringe man ihn in angereiftem Zustand in die Kühlräume, dabei achte man darauf, daß die Temperatur ständig + 4 bis 6 Grad Cels. beträgt. Durch ein ständiges Halten dieser Temperatur ist es möglich, die Reifung der Käse lange hinaus zu schieben, ohne daß die Qualität leidet. Über Hartkäse läßt sich dasselbe sagen, nur kann Hartkäse auch in reifem Zustand in das Kühlhaus eingelagert werden. In allen Fällen aber hüte man sich davor, die Einlagerung bei einer tiefen Temperatur vorzunehmen. Selbstverständlich müssen auch die Räume einwandfrei sein. Feuchtigkeit ist zu vermeiden, dumpfe Luft würde die Bildung schädlicher Schimmelbildung sehr erleichtern. Nur wenn erwähnte Punkte beachtet werden, läßt sich die Ware mit Erfolg einlagern, so daß die Kälte dadurch Vorteile bietet.

Remus.

Verhütung der Anlieferung gefrorener Milch und Behandlung derselben. Der Winter mit seiner unangenehmen Begleiterscheinung, Anlieferung gefrorener Milch, steht vor der Tür. Da mögen ein paar Worte über diesen Gegenstand angebracht erscheinen.

Die milden Winter der letzten Jahre haben den Molkereien zwar keine besonderen Schwierigkeiten bereitet. Es kann aber auch mal anders kommen und man wird gut tun, sich auf einen strengen Winter einzurichten.

Bekanntlich können die Krankheiten leichter verhütet als geheilt werden. Was die Anlieferung gefrorener Milch betrifft, so sind geeignete vorbeugende Maßnahmen zu treffen. Tatsache ist, daß die meiste Milch, die in Form von Eis angeliefert wird, schon in den Häusern der

Lieferanten gefroren ist. Vor allem, wenn, wie das bei starker Kälte häufig der Fall ist, die ganze Milch zu einem einzigen Eisklumpen zusammengefroren ist, kann man mit Sicherheit annehmen, daß sie bereits an der Produktionsstätte gefroren ist. Sei es, daß die Kannen in einem kalten Raum gestanden haben oder daß man sie zu früh, lange vor Eintreffen des Milchwagens, ins Freie gebracht hat. Kommt es doch nicht selten vor, daß Lieferanten im Winter, um morgens länger schlafen zu können, die Kannen mit der Morgen-, Mittags- und Abendmilch bereits abends vor die Tür stellen, so daß sie die ganze Nacht draußen bleibt. Ich habe früher verschiedene solche Fälle erlebt. Diese bequemen Langschläfer setzten die Milchkannen abends heraus und schliefen dann in den Tag hinein, während ich mich mit dem Auftauen ihrer Eisklumpen abmühen mußte. Ich habe ihnen dann aber die Eisblöcke wieder zurückgeschickt; das half.

Wenn alle Lieferanten streng darauf achten wollten, daß die Kannen mit der Mittags- und Abendmilch bis zum andern Morgen in frostgeschützten Räumen aufgestellt werden, so würde die Anlieferung gefrorener Milch zweifellos eine ganz bedeutende Verminderung erfahren. Und sie würde sich auch wohl ganz vermeiden lassen, wenn Vorsorge getroffen wird, daß die vom Frost bis dahin unberührt gebliebene Milch nun nicht noch auf dem Transport gefriert.

Diese Gefahr ist natürlich umso größer, je weiter die Landwirte von der Molkerei entfernt wohnen. Müssen die Milchwagen stundenlange Fahrten machen, so müssen die Kannen auch schon bei geringerer Kälte mit Decken belegt werden. Bei strengerem Frost müssen aber auch die am Molkereiort selbst verkehrenden Wagen überdeckt werden, um die Kannen vor der Einwirkung des Frostes zu schützen. Nicht praktisch aber wäre es, diesen „Kannenschutz" den Fuhrleuten zu überlassen, dann würde die Milch doch noch frieren.

Am besten ist es, daß die Molkereien den Fuhrleuten die Schutzdecken zur Verfügung stellen. Wird den Fuhrleuten die Beschaffung der Decken aufgetragen, so fallen sie auch danach aus. Sie werfen dann ein paar verschlissene Pferdedecken über, wenns gut geht. Meistens begnügen sie sich aber damit, einige alte, mit unterschiedlichen Löchern versehene Säcke über die Kannen zu legen, hier einen Lappen, dort einen Lappen. Es bleiben Lücken, die Kälte dringt durch das dünne Gewebe hindurch und die Milch friert doch.

Hier müssen die Betriebsleiter selber nach dem Rechten sehen. Es müssen Decken angeschafft werden, die die ganzen Kannen in einem Zug überspannen, so daß keine Verschiebung eintreten kann. Den Fuhrleuten muß dann eingeschärft werden, mit Sorgfalt darauf zu achten, daß die Decke auch richtig aufliegt und keine Kanne unbedeckt bleibt. Dienen die Decken so im Winter als Kälteschutzmittel, so können sie die Milchkannen im heißen Sommer vor der Einwirkung der stechenden Sonnenglut schützen.

Somit haben die Molkereien es wohl in der Hand, die Milch auf dem Tranrsport vor Frost zu schützen. Auf die Durchführung wirksamer Frostschutzmethoden auf den Produktionsstätten haben sie aber viel weniger Einfluß. Mit Zwangsmaßnahmen ist da nicht viel zu erreichen. Man kann doch nicht jede leicht gefrorene Milch den Leuten wieder zurückschicken, das kann höchstens bei ganz stark gefrorener Milch gemacht werden. Und da s o l l es auch gemacht werden. Denn in solchen Fällen kommt fast ausnahmslos eine grobe Fahrlässigkeit der Lieferanten in Frage.

Im übrigen wird die Molkerei im Winter, wenn die Milch ohnehin so spärsam ist, von ihrem Verweigerungsrecht nur in Notfällen Gebrauch machen. Im Sommer saure Milch zurückschicken, wenn der Milchstrom so viel reichlicher fließt, das geht schon eher. Somit bleibt den Molkereien nur noch das harmlosere, aber auch viel weniger wirksame Mittel der Aufklärung.

Man verteile zu Beginn des Winters sogen. „Frostschutzzettel" unter die Lieferanten. Dieselben können folgende oder ähnliche Regeln enthalten:

1) Bei stärkerem Frostwetter sind die Kannen mit der Mittags- und Abendmilch in solchen Räumen aufzubewahren, in denen es nicht friert.
2) Die Milchkannen dürfen nicht eher nach draußen gebracht werden, bis der Milchwagen vorgefahren ist. Sie dürfen unter keinen Umständen längere Zeit im Freien stehen.

Allzu großer Erfolg ist auch von dieser Aufklärungsarbeit nicht zu erwarten. Man weiß ja, wie es zumeist mit solchen „Betriebsregeln" geht. Sie werden nicht befolgt. So werden die Molkereien sich damit abfinden müssen, bei strengerem Frost immer eine Anzahl Milchkannen mit mehr oder weniger gefrorenem Inhalt eingeliefert zu erhalten, die dann „aufgetaut" werden müssen. Das Auftauen gefrorener Milch erfolgt am besten in der Weise, daß man heißes Wasser über die Kannen gießt und das Wasser dann kurze Zeit in den Deckeln stehen läßt. Stärker gefrorene Milchkannen, besonders wenn sie auch am Boden gefroren sind, müssen dagegen in ein Gefäß mit heißem Wasser gestellt werden.

Die Behandlung gefrorener Milchkannen ist eine ziemlich unangenehme und zeitraubende Beschäftigung. Die Arbeit muß aber gemacht werden, wenn anders man sich vor Schaden schützen will. Mit jedem Stück Eis, das in den Kannen zurückbleibt, geht der Molkereien auch ein Teil Fett, ein Teil Butter verloren. Deshalb ist streng darauf zu achten, daß jede, auch nur leicht angefrorene Kanne mit heißem Wasser behandelt wird. Gerade die am Halsinnern und am Deckel haftenden Milchteile enthalten das meiste Fett. Es genügt auch nicht, wie das häufiger gemacht wird, den mit „Milcheis" überzogenen Deckel auf dem Kannenhals abzuschaben. Wohl fällt ein Teil, vielleicht auch der größere Teil dabei in die Kanne, es bleibt aber immer etwas zurück. Auch genügt es nicht, mit einem Messer oder sonst einem Werkzeug im Kannenaufsatz herumzufahren, um die anhaftenden Milchteile zu lösen. Auch dabei bleibt manches erstarrte Tröpfchen Fett zurück. Heißes, ungefähr auf Kochtemperatur gebrachtes Wasser ist das beste Mittel, die erstarrten, an Deckel und Seitenwänden haftenden Milchteile restlos aus den Kannen zu entferne.

Die Arbeit und Zeit, die man hierfür verbraucht, macht sich gut bezahlt. —ifz.

Wilder Handel mit luxemburgischer Butter Von gut unterrichteter Seite wird uns über den Handel mit luxemburgischer Butter in den Grenzgebieten folgendes geschrieben:

„Ungefähr 200 Molkereien in Luxemburg liefern nach Frankreich, Belgien und Deutschland Butter. Je nach Marktlage in den einzelnen Ländern werden die Grenzgebiete bald hier, bald dort von den luxemburgischen Händlern überschwemmt. Wenn unsere Notierungen hoch sind,

strömt alles mit Autos auf die deutschen Grenzmärkte und bietet billiger an. Der Zoll beträgt für 100 Kg. Einfuhr 26,75 ℳ. Da unverbrauchte Butter wegen der doppelten Zollkosten nicht wieder mit zurückgenommen wird, staut sie sich an und wird zu jedem Preis losgeschlagen. Der Verkauf ist den Ausländern nur im Einzelhandel am Markt gestattet, nicht aber an Wiederverkäufer, wenn sie nicht direkt bestellt ist. Dem entgegen bieten aber die Luxemburger in jedem kleinen Geschäft die Butter, die noch am Morgen beispielsweise zwei Mark gekostet hat, gegen Ende des Marktes mit 1,70 ℳ, sogar mit 1,50 ℳ an und verderben dadurch den deutschen Großhändlern das Geschäft vollständig. Solche Manöver wiederholen sich alle 2—3 Wochen. Viele Luxemburger sind wiederholt zur Anzeige gebracht und mit 300—400 ℳ bestraft. Trotzdem greift dieser Geheimhandel immer weiter um sich, da die hiesigen Behörden trotz wiederholter Eingaben der deutschen Händler nicht genügend eingreifen.

Die von luxemburgischen Händlern auch oft auf diese Weise nicht abzusetzende Butter wird häufig wochenlang gelagert, bis die Preise besser sind, aufgearbeitet und unter neuem Etikett als frische Butter verkauft.

Mehrere solcher Fälle sind jetzt nach wiederholter Anzeige aufgedeckt. Am 5. Dezember sind beim Amtsgericht in Trier große Verhandlungen gegen zwei Händler, die Butter im großen so gefälscht haben. Eine der Händlerinnen setzt hier Butter von 40 luxemburgischen Molkereien ab und kommt bis Frankfurt. Das geht schon mehrere Jahre gut. Der zuständige Beamte vom Nahrungsmittel-Untersuchungsamt hat sich geäußert, daß ihm in 30jähriger Praxis keine derartigen Fälle bekannt geworden sind. Man strebt hier entschieden schärfere Maßnahmen gegen dieses Unwesen an, wenn nicht überhaupt etwas gegen die Einfuhr getan werden kann. Deutsche dürfen nicht in L. direkt kaufen und auch nicht mit Lieferwagen über die Grenze, wodurch der Eigenhandel in L. geschützt werden soll. Luxemburger aber können in geschilderter Weise ungehindert ihr schädliches Gewerbe weiter betreiben. Es wird höchste Zeit, daß geeignete Schritte unternommen werden, damit diese unhaltbaren Zustände aufhören. X.

Lastauto oder Trecker? (Weitere Antworten auf die Anfrage in Nr. 131.)

I.

Ueber die Verwendung von Lastautos für den Milchtransport sind die Meinungen geteilt. Daher ist es nicht ganz leicht, ohne genaue Kenntnis der Verhältnisse etwas Zutreffendes zu schreiben. Viel kommt es auf die Beschaffenheit der Straßen an, ob das Gelände eben ist oder starke Steigungen zu überwinden sind. Ferner, wo die betr. Molkerei liegt. In Westdeutschland kann z. B. meistens das ganze Jahr hindurch der Autoverkehr aufrecht erhalten werden, während er in Ostpreußen mitunter drei Monate und länger infolge zu hoher Schneelage unterbleiben muß.

Verschiedene Molkereien sind mit ihrem Lastauto zufrieden, andere wiederum haben es außer Betrieb gesetzt und sind wieder zum Fuhrwerk zurückgekehrt. Ausschlaggebend für die Betriebssicherheit und Leistungsdauer ist mit in erster Linie der Fahrer. Ein Fahrer, welcher mit dem Bau des Motors bis ins Kleinste vertraut und gewissenhaft ist, wird selten Störungen haben. Allerdings verlangen derartige Leute eine ihren Leistungen entsprechende Bezahlung, falsche Sparsamkeit ist hier ganz besonders nicht angebracht.

Allgemeine Durchschnittsverhältnisse vorausgesetzt, würde die Anschaffung von zwei Lastautos mit einem Anhänger zu empfehlen sein. Gesetzt den Fall, Sie würden die 5000 Liter Milch mit einem Lastauto und Anhänger befördern, was wohl möglich wäre, so würden Sie doch in große Verlegenheit kommen, wenn der Wagen streikt, womit bei einem Auto immer gerechnet werden muß. Stehen Ihnen dagegen zwei Wagen zur Verfügung, dann ist der Transport für alle Fälle gesichert.

Was den Trecker betrifft, so hatte ich öfter Gelegenheit, einen solchen bei der Arbeit zu beobachten. Es handelte sich hier um die Anfuhr von Baumaterialien. Der Weg ist Straßenpflaster. Bei trockenem Wetter ging die Sache ganz gut, war dagegen die Straße naß, dann hatte der Mann mitunter eine halbe Stunde und länger zu tun, bevor er die mäßig ansteigende Strecke von ca. 300 Meter zurücklegte.

Da anzunehmen ist, daß auf einem 26 Kilometer langen Weg immerhin einige Ortschaften mit Pflaster zu passieren sind, oder bei nassem Wetter mit eintretendem Frost die Chaussee glatt wird, dürfte ein Trecker zur Milchbeförderung nicht in Frage kommen. R.

II.

Als langjähriger Kenner des Motorwesens möchte ich Sie auf diejenigen Punkte aufmerksam machen, die Sie bei Anschaffung eines Fahrzeuges prüfen sollten. Hierbei darf nicht allein der Anschaffungspreis maßgebend sein, sondern Sie müssen die Angelegenheit vor allem als Zweckmäßigkeitsfrage betrachten. Folgende Fragen sind von Wichtigkeit:
1. wird das Fahrzeug nur zu dem angegebenen Zweck verwendet? 2) besteht die Möglichkeit, das Fahrzeug für andere Zwecke auszunutzen? und 3) zu welchem Zweck?

Zu 1. Die Anschaffung einer Zugmaschine ist ohne weiteres zu empfehlen. In diesem Falle dürfen Sie aber auch nicht allein auf den billigsten Preis sehen, denn in erster Linie hängt die Rentabilität von den Betriebskosten ab und da würde ich Ihnen raten, Offerten einzuholen über Dieselmotor-Zugmaschinen, die erheblich geringere Betriebskosten haben als Benzinmotore, so daß sich die höheren Anschaffungskosten bald bezahlt machen.

Zu 2. Haben Sie Gelegenheit, einen Lastwagen anderweitig auszunutzen (Schnelltransporte), so wäre die Anschaffung eines solchen zu empfehlen. Diese Frage müssen Sie jedoch erst nach allen Seiten durchkalkulieren. Natürlich soll man nur einen guten Wagen, wie Büssing, Mercedes-Benz oder dergl. kaufen. Der Wagen muß für 5 To. Nutzlast mit 3 To. Anhänger sein. Ein direkter Etagenwagen ist nicht zu empfehlen, sondern ein Wagen mit langer Pritsche, etwa 1,80 × 5 Meter. An den Seitenwänden müssen in Höhe der Kannen Leisten angebracht sein, auf welche dann, wenn ein Teil der Pritsche vollgestellt ist, Bohlen aufgelegt werden und ein zweiter Satz Kannen aufgesetzt wird, usw. Auf diesen Wagen können ca. 170 Kannen zu je 20 Liter kommen, der Rest, etwa 80 Kannen, muß auf den Anhänger.

Zu 3. Ist der Wagen nur für den ersten Zweck, so würden Sie doch richtiger handeln, wenn Sie sich einen Tankwagen zulegen, entweder aus vergütetem Stahl oder, was noch besser ist, aus Monel-Metall. (Ein Tankwagen kommt nur für Milchversandbetriebe in Frage.) Dieses Metall hat die gleiche Festigkeit wie Stahl, aber allen Metallen gegenüber den Vor-

zug, daß es nicht oxydiert und von keiner Säure angegriffen wird. Ein Tankwagen hat den Vorteil, daß sich die Milch in so großen Mengen nicht viel, auf kürzere Zeit überhaupt nicht erwärmt. Er wird sich auf die Zeit auch billiger stellen als Lastauto oder Trecker und Kannen. Ferner ist er in einem Bruchteil der Zeit zu reinigen, die man für 250 Kannen aufwenden muß. In diesem Falle ist natürlich eine Zugmaschine von Vorteil.

Mit einem Lastwagen fahren Sie die Strecke in ca. einer Stunde, mit der Zugmaschine (Trecker) in etwa 1½ Stunde.

Falls Sie einen Trecker wählen sollten, möchte ich Ihnen empfehlen, die deutsche und die Fordsche Maschine genau zu vergleichen und zu prüfen, ob die deutsche in Verwendungsmöglichkeiten und Lebensdauer der Fordschen nicht überlegen ist, und ob Sie zu dem momentanen höheren Preis nicht doch noch billiger kaufen. H. H.

III.

Die Anschaffung des einen oder anderen Fahrzeugs hängt ganz davon ab, in welcher Zeit die Anlieferung der Milch erfolgen soll und wieviel Zeit zur Anfuhr zur Verfügung steht. Ist man an eine bestimmte Zeit gebunden, so ist natürlich die Anschaffung eines Lastautos mit Anhänger empfehlenswerter als die eines Treckers. Wenn Ihnen geraten worden ist, einen billigen und zuverlässigen Fordtrecker zu kaufen, so muß ich Ihnen, wenn nur dieser Grund in Frage kommt, mitteilen, daß wir hier in Deutschland auch gute, zuverlässige Wagen haben.

In meiner früheren Stellung holten wir 1800—2000 Liter Milch aus einer Entfernung von etwa 16 Kilometern heran. Zu diesem Zwecke bedienten wir uns eines 3 To. „Hansa-Loyd"-Lastwagens. Der Wagen war als Etagenbau eingerichtet und waren wir in der Lage, je 60 Stück 20 Ltr.-Kannen, also 120 Kannen, zu laden. Wir sind mit dem Fahrzeug sehr zufrieden gewesen. Was die Preisfrage anbetrifft, so ist natürlich ein solches Spezialfahrzeug erheblich teurer als ein Trecker. Es spielte aber bei uns die Zeit eine Rolle und lassen sich mit einem solchen Fahrzeug natürlich ganz andere Geschwindigkeiten herausholen als mit dem Fordson. Mir ist der Fordson aus der Landwirtschaft bekannt und waren seine Leistungen sowohl als Transport- sowie als stationäre Maschine sehr gut. Der Fordson leistet je nach Ladung und Wegeverhältnissen 10—25 Kilometer die Stunde. Kommt also die Zeit für Sie nicht in Frage, so würde sich derselbe für Ihren Zweck sehr gut bewähren. Auch der Preis ist natürlich viel niedriger. Ein kompletter Fordson-Industrietrecker kostet jetzt ungefähr 5500 ℳ, dazu kämen noch ungefähr 3—3500 ℳ für einen 5 To. Etagenanhänger, oder je nach dem Zweck zwei kleine Anhänger mit zusammen der gleichen Ladung, falls noch andere Fahrten mit nicht so hoher Belastung gemacht werden sollen. Die Bremsleistung desselben schwankt zwischen 25 und 30 PS und erfolgt der Antrieb mit billigem Treiböl oder Petroleum.

Mir ist hier am Platze eine Firma bekannt, welche schon 2½ Jahr einen Fordson zu Transporten von allem möglichen Gut verwendet. Nach von mir eingeholter Auskunft ist dieselbe mit dem Fordson sehr zufrieden, so daß sie jetzt einen zweiten in den Betrieb einstellen will. Der Betrieb erfolgt mit Petroleum, und war der Verbrauch bei schwerster Belastung 6—7 Liter je Stunde. Die erzielte Geschwindigkeit bei ebener Straße mit etwa 200 Zentner Belastung betrug 15 Kilometer die Stunde. Als großer Vorteil kommt der Fordson für einen Molkereibetrieb noch als stationärer Motor bei etwa eintretenden Störungen oder plötzlich eintretenden Reparaturen an den Antriebsmaschinen in Frage.

Es wären also in Ihrem Falle die Zeitverhältnisse zu prüfen und könnten Sie sich dann für das eine oder andere Fahrzeug entschließen.

Kr. Dr.

IV.

Um 5000 Liter Milch täglich 26 Kilometer zu befördern, ohne besondere Anhänger anzuschaffen, würde ich einem Hanomag W. D. Schlepper den Vorzug geben. Hinter diesen Schlepper mit kurzer Deichsel kann man alles daran hängen und denselben auch für jeden anderen Zweck verwenden. Außerdem sind an einem Trecker nicht so viel Reparaturen wie an einem Auto. Ich kenne viele Molkereien, die ihre Lastautos dauernd in Reparatur haben. Ein W. D. Schlepper dagegen ist dauerhaft und einem Fordtrecker vorzuziehen.

Der W. D. Schlepper ist in 2 Ausführungen zu haben. 1. Gang 3 Klm., 2. Gang 6,5 Klm., 3. Gang 15 Klm., Rückwärtsgang 2,5 Klm. stündlich.

Der Brennstoffverbrauch beträgt ca. 1 ℳ pro Arbeitsstunde, das Gewicht ca. 3500 Kg.

Der Preis beträgt ca. 7000 ℳ. — Nähere Auskunft erteilt gern der Unterzeichnete.

A. Reising, Oldenburg, Bergstraße 6.

Saatgutreinigungs- und Beizanlage als Nebenbetrieb einer Molkerei.
(Antworten auf die Anfrage in Nr. 136.)

I.

Schon immer hat die Frage der Nebenbetriebe im Anschluß an Molkereibetriebe eine große Rolle gespielt. Erfahrungsgemäß aber ist es durchaus nicht in allen Fällen vorteilhaft, wenn dem Molkereibetrieb ein Nebenbetrieb angegliedert wird. Es ist vielmehr in jedem einzelnen Falle besonders zu prüfen, ob der zu errichtende Betrieb lebensfähig ist, also eine Rente abzuwerfen verspricht oder nicht. Es gibt verschiedene Nebenbetriebe, die ein geringes Kapital erfordern, wie Eiersammelstelle, Schrotmühle, die aber trotzdem sehr rentabel sein können. Diese Betriebe eignen sich z. B. auch für kleine Molkereien. Viele Nebenbetriebe, deren Einrichtung größeres Kapital erfordern, können jedoch von vornherein unrentabel sein, wie z. B. Mahlanlagen zum Herstellen feinerer Mehle, Brennereien, Bäckereien, größere Badeanstalten usw. Ist die Einrichtung eines derartigen Nebenbetriebes geplant, so sind unter Hinzuziehung von Sachverständigen die besonderen Verhältnisse genau zu prüfen.

Da die Anlage einer Saatgutreinigung und -Beize mit den dazu gehörenden Räumen für mittlere Molkereien ein nicht gerade sehr geringes Kapital erfordert, so ist vorerst sorgfältig zu prüfen, ob im dortigen Bezirk genügend Interesse für eine derartige Anlage vorhanden ist. Es gibt Gegenden, wo die Landwirte von derartigen Neuerungen noch nicht viel wissen wollen. Hier wäre es verkehrt, wollte man von Seiten der Molkereien auf die Notwendigkeit der Saatgutreinigung und -Beize hinweisen mit der Begründung, daß etwa 20—30 Pfd. Getreide je Morgen bei der Aussaat gespart werden können, trotzdem aber eine Mehrernte zu erwarten ist. Denn darüber müssen wir uns klar sein, eine Ersparnis an Saatgetreide

und eine Mehrernte tritt nicht ohne weiteres und in allen Fällen dort ein, wo das Getreide gereinigt und gebeizt wird, sondern wo daneben auch das Saatbett (der Acker) sachgemäß zugerichtet wird. An der richtigen Zurichtung des Ackers aber mangelt es noch vielfach. Fortschrittlich eingestellte und erfahrene Landwirte werden daher für die Saatgutreinigung und -Beize Feuer und Flamme sein, werden die Anlage dauernd benutzen und auch großen Vorteil davon haben. Landwirte, die mehr am alten esthalten, werden den Nutzen einer solchen Anlage nicht zu würdigen wissen.

Wenn in Ihrem Falle die Genossen von dem Vorteil der Anlage überzeugt sind und eine rege Inanspruchnahme zu erwarten ist, so kann die Anlage mit gutem Gewissen nur empfohlen werden. Es ist dann sehr wahrscheinlich, daß nicht nur die einzelnen Genossen Vorteil von der Anlage haben, sondern das jährlich auch noch ein nennenswerter Gewinn zu buchen sein wird. Die Anlage müßte allerdings auch Nichtmitgliedern zur Verfügung stehen.

Wenn nach Ihrer Anfrage auch anzunehmen ist, daß man sich dort über die Zusammengehörigkeit einer Saatgutreinigungsanlage und Saatgutbeizanlage klar ist, so möchte ich doch noch ausdrücklich betonen, daß eine Saatgutreinigung allein, also ohne Beize wenig Zweck für die Landwirte hat. Während eine Saatgutreinigungsmaschine lediglich die Befreiung des Getreides von Unkrautsamen und die Ausscheidung der kleinen Körner bezweckt, tötet die Beize alle schädlichen Pilze der Getreidekörner ab. Getreidekrankheiten, die alljährlich großen Schaden verursachen, werden also in erster Linie durch die Beize verhütet. Nur mit sorgfältig gereinigtem und gebeiztem Getreide sind mit der größten Wahrscheinlichkeit Höchsternten zu erzielen. Empfehlenswert ist nach neueren Forschungen das Trockenbeizen. Bezüglich der anzuwendenden Mittel wenden Sie sich am besten an Ihre zuständige Landwirtschaftskammer.

Erfahrungen mit Anlagen zum Reinigen und Beizen des Getreides dürften Molkereien kaum gesammelt haben, vielleicht erfahren Sie einige Adressen aber von der Lieferfirma, wie Gebr. Röber, Wutha in Th. und Baumgarten & Co., A.-G., Minden in Westf., welche komplette Anlagen liefern.

Die Raumfrage dürfte in ländlichen Molkereien, für die eine derartige Anlage ja in erster Linie in Frage kommt, verhältnismäßig leicht zu lösen sein. Ein kleiner An- oder Umbau, möglichst zwei Räume, genügt vollkommen.

In Erwägung zu ziehen wäre evtl. die Anlage einer Schrotmühle. Genossen oder Nichtgenossen, die Getreide reinigen, werden voraussichtlich auch ihr Korn in der Molkerei schroten lassen. Es müßten allerdings vor Aufstellung einer Schrotmühle ebenfalls die besonderen Verhältnisse geprüft werden. . . . . d.

II.

Molkerei und Saatgutreinigung sind zwei Dinge, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben. Bei näherer Betrachtung findet man aber, daß sich das Aufstellen einer Saatgutreinigungs- und Beizanlage zu einem rentablen Nebenbetrieb einer Molkerei ausbauen läßt. Es kann darum nicht wundernehmen, wenn wir heute schon in vielen Privat- und Gen.-Molkereien eine solche Anlage finden, und kann dies nur zur weiteren Nachahmung empfohlen werden, namentlich dort, wo die Milchlieferanten kleinere Landwirte sind. Der einzelne kann sich die Anschaffung einer Reinigungs- und Beizanlage nicht leisten, und wäre dies auch nicht wirtschaftlich; in der Molkerei des Dorfes eine Anlage zur Benutzung aufgestellt, wirkt sich dieselbe zum Vorteil der Mitglieder und Nichtmitglieder aus.

Es gibt nun verschiedene Reinigungsanlagen in Verbindung mit einer eingebauten kontinuierlich arbeitenden Trockenbeizanlage. Ich kann Ihnen eine „Petkus"-Anlage, wie sie von der Firma Gebr. Röber, Wutha i. Thür. geliefert wird, empfehlen. Ueber diese Maschine liegen schon günstige Urteile aus der Praxis vor. Eine solche Anlage kostet 2000 bis 3000 Mark, welcher Anschaffungspreis sich bald bezahlt machen dürfte. Vielleicht wird Ihnen auf Anfrage bei der Landwirtschaftskammer oder beim Gen.-Verband auch diese oder eine andere bewährte Anlage empfohlen, mindestens werden Sie Adressen von Firmen erhalten, welche diese Maschinen vorteilhaft bauen und aufstellen.

Die Raumbeanspruchung für eine „Petkus"-Anlage ist sehr gering. Sie läßt sich leicht in einem kleinen Anbau unterbringen. Auch bezgl. des Kraftbedarfs gliedert sie sich gut einem Molkereibetriebe an, da zur Zeit des Saatgutbedarfes die Kühlanlage meist wenig benutzt wird. Koko.

III.

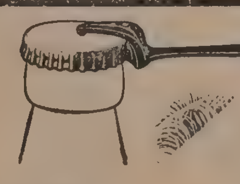
Die Saatgutreinigung als Nebenbetrieb einer Molkerei hat sich bisher zum großen Schaden der Landwirtschaft erst wenig eingebürgert und es wird wohl noch viel Aufklärungsarbeit über die Vorzüge einer Reinigungsanlage geleistet werden müssen, bis die Landwirte im allgemeinen die Zweckmäßigkeit einer solchen Anlage erkennen. Wenn der Landwirt bisher pro Morgen 75—80 Pfund Getreide aussäte, so braucht er, wenn das Saatgut durch die Reinigungsmaschine läuft je Morgen nur 50 bis 60 Pfund Aussaat und kann dennoch auf einen Mehrertrag von mindestens 2 Zentner je Morgen rechnen. Wie schon vorher gesagt, haben sich diesen Gewinn erst recht wenig Landleute nutzbar zu machen gewußt. Es ist daher sehr zu begrüßen, daß Sie sich als Nebenbetrieb eine Saatgutreinigungs- und Beizanlage anschaffen wollen.

Sie wollen wissen, wie groß die in Frage kommenden Räume sein müssen, haben aber leider die Angabe, wieviel Korn etwa zu reinigen ist, unterlassen. Daher können auch meine Angaben nur allgemein gehalten werden.

Auf einer meiner früheren Stellungen stand uns für die Reinigungs- und Beizmaschine ein Raum von 15 qm. zur Verfügung. Ein solcher Raum reicht auch für Sie aus. Allerdings besteht die Möglichkeit, daß verschiedene Maschinensysteme größeren Raum einnehmen, als die in unserem Betriebe aufgestellte „Petkus-Saatreinigungsanlage". Ich bemerke ausdrücklich, daß mir nur die Petkuser Anlage bekannt ist. Diese kann ich Ihnen wegen erdenklich schärfster Reinigung sehr empfehlen.

Der Kaufpreis der Petkus-Reinigungs- und Beizmaschine" beläuft sich auf etwa 3000,— M. Der Preis ist im Verhältnis zu dem Nutzen recht gering. Das Geld kann leicht durch eine Umlage bei den Genossen aufgebracht werden. Schließlich könnten Sie sich auch eine Lohnsaatgutreinigung einrichten, die evtl. einen guten Ueberverdienst abwirft. Als Lieferungs-Firma der Petkus-Reinigungsanlage kommt die Firma Gebr. Röber, Wutha in Thür. in Betracht.

Ich hoffe, Ihnen mit meinen Angaben gedient zu haben und wünsche guten Erfolg. O. B., Fr.






IV.

Wir besitzen ungefähr seit einem Jahr eine von der Firma F. H. Schule, Hamburg, gelieferte Saatgutreinigung. Diese ist in 4 Räumen untergebracht, und zwar hat der 7½ PS.-Antriebsmotor Aufstellung auf dem Boden gefunden, während Schüttelapparat nebst Trieuer und Windfege im ersten Stock (Größe 6½ m. lang, 4½ m. breit, 3 m. hoch) Platz gefunden haben. Ein Tischausleser, ein Patent der oben genannten Firma, ist im unteren Raum aufgestellt (dieser Raum hat eine Größe von 4½ × 4½ × 3 m.), ebenso sind 6 Ausläufer des Korns hier plaziert.

Eine Waage nebst Elevator sind im Vorraum aufgestellt.

Vorgenannte Anlage bewältigt pro Stunde 20—25 Zentner Korn mit einer garantierten Keimfähigkeit von 99 Prozent. Komplett kostet dieselbe einschließlich Aufstellung ℳ 10 000.—.

Zu einer Trockenbeize konnten wir uns noch nicht entschließen, da selbst in Fachkreisen noch Meinungsverschiedenheiten bestehen.

Bei evtl. Anmeldung sind wir bereit, Ihnen die Anlage im Betriebe vorzuführen. B. C.

Heizung der Kesselanlage mit Gas. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 128.) Eine Heizung des Dampfkessels mit Gas dürfte meines Erachtens im Molkereifache kaum anzutreffen und aus wirtschaftlichen Gründen auch gerade nicht zu empfehlen sein. Eine Gasheizung ist zwar möglich und sei deshalb Interesse halber nachstehende Vergleichsrechnung der Brennstoffkosten von Koks bezw. Kohle einerseits und Leuchtgas andererseits zur Beheizung eines Kessels von beispielsweise 30 qm Heizfläche zur Erzeugung von stündlich 4000 Liter heißen Wassers für die Kannenwäscherei gegeben:

Beim Vergleich der Brennstoffkosten zwischen direkter Beheizung eines Kessels mit Koks einerseits und Leuchtgas andererseits, stehen die reinen Brennstoffkosten erfahrungsgemäß in einem Verhältnis von etwa 1 : 2,5, d. h. die reinen Brennstoffkosten sind bei Leuchtgas etwa 2,5 mal so hoch wie bei direkter Koksfeuerung, wobei der Heizwert von Koks mit 6500 WE. und derjenige von Leuchtgas mit 3800 WE. angenommen ist. Nutzbar im Kessel sind bei Koksfeuerung unter Zuorundelegung eines Wirkungsgrodes von 60 Proz. 3600 WE., bei Leuchtgas und einem Wirkungsgrad von 70 Proz. 2660 WE. Bei einem Kokspreis von 3,60 Proz. Kg. stellt sich der Preis für 1000 WE. (nutzbare) auf 1,56 ₰; bei einem Leuchtgaspreis von 0,13 RM. / m³ ist der Preis für 1000 nutzbare WE. 4,88 ₰.

Rein auf den nutzbaren Wärmewert bezogen ist das Verhältnis hiernach etwa 1 : 3,13, das sich aber, wie bereits oben erwähnt, auf etwa 1 : 2,5 ermäßigt durch günstigere Regelbarkeit der Gasfeuerung.

Beim Vergleich der reinen Brennstoffkosten muß allerdings zu Gunsten der Gasfeuerung der Wegfall der Lagerungsräume, Kohle- und Aschentransport, die schwierigere Bedienung, Sauberkeit, der geringere Platzbedarf vor dem Kessel und die Annehmlichkeit der Bezahlung der Heizkosten nach dem Verbrauch (also der Wegfall des Kapitaldienstes für Anschaffung größerer Brennstoffvorräte) berücksichtigt werden.

Inwieweit diese Faktoren die Wirtschaftlichkeit der Gasfeuerung günstig beeinflussen, hängt von den jeweiligen örtlichen Verhältnissen ab und ist deshalb allgemein nicht zu sagen.

Die Wirtschaftlichkeit der Gasfeuerung ist beispielsweise im Industriegebiet durch den Bezug von billigem Zechengas ohne weiteres gegeben.

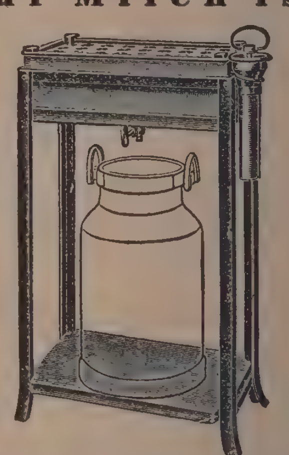
Im allgemeinen dürfte aber wegen der Vielseitigkeit eines Molkereibetriebes aus wirtschaftlichen wie auch aus molkereitechnischen Gründen, wenn nicht ganz besonders geartete Verhältnisse vorliegen, resp. dazu zwingen, eine Kesselheizung mit Kohlen gegenüber einer Gasheizung zur Zeit noch vorzuziehen sein. L. in D.

Die Feststellung des Durchschnitts-Fettgehalts der Milch. Im Jahre 1908 übernahm ich die Leitung einer neuerbauten Genossenschaftsmolkerei. Das erhebliche Schwanken des Fettgehalts und die Unzufriedenheit der Genossen veranlaßten mich zur täglichen Probeentnahme. In jede Probeflasche tat ich eine Messerspitze Kaliumbichromat hinein, nahm täglich von jedem Genossen ein ccm. Milch und untersuchte im Winter monatlich 1 mal und im Sommer 2 mal. Den Vorschlag des Verfassers des gleichnamigen Artikels in Nummer 133 der Molkerei-Zeitung, die Probeflasche des Milchquantums entsprechend mit 1/10 ccm. Einteilung zu versehen und der Milchmenge entsprechend die Probe zu entnehmen, halte ich in Molkereien mit großer Milchlieferantenzahl für kaum durchführbar. Meines Erachtens genügt die Abnahme von 1 ccm. täglich ohne Rücksicht auf die Literzahl, denn auf solche kleine Differenzen kommt es wirklich nicht an. (Anmerkung der Schriftleitung: Die Resultate sind nur dann genau, wenn die tägl. Proben der Milchmenge entsprechend entnommen werden, wie es der Verfasser in Nr. 133 der Molk.-Ztg. geschildert hat. Praktisch spielen allerdings geringe Abweichungen vom wirklichen Fettgehalt keine Rolle. Die Hauptsache ist, daß die Lieferanten mit den Resultaten dieser Methode zufrieden sind.) Die erste Zeit ging die Milchannahme etwas langsam, denn es waren ca. 300 Genossen, aber nach einigen Tagen war nichts mehr von Langsamkeit zu merken. Bei dieser Arbeitsweise kamen erhebliche Schwankungen im Fettgehalt nicht mehr vor. Auch die Butterausbeute war im Verhältnis zum Fettgehalt sehr gut und die Genossen waren zufrieden. Die Methode führe ich heute noch aus und gehe nicht mehr davon ab. Das Konservierungsmittel habe ich jedoch schon lange gewechselt. Durch Zusatz von Kaliumbichromat bekommt die Milch eine pilzartige Haut, welche beim Durchschütteln nicht zergeht und das Pipettieren sehr erschwert. Heute verwende ich Formalin und bin sehr zufrieden damit. In jede Milchflasche tue ich zwei Tropfen Formalin hinein (aber ja nicht mehr, denn sonst löst sich beim Untersuchen die Milch nicht auf) und untersuche 1—2 mal monatlich. Beim Durchschütteln der Butyrometer färbt sich die Masse lila und die Fettschicht scheidet sich viel klarer und deutlicher ab, als beim Konservieren mit Kaliumbichromat. Lüllwitz in S.

Bücherschau.

Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse, zum Unterricht für die Molkereischüler. Von Prof. Dr. A. Burr, Direktor des chemischen Instituts der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel. Druck und Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Die ständig sich steigernden Ansprüche, die an den Molkereifachmann gestellt werden, verlangen ständige Weiterbildung. Nur der Fachmann







wird in Zukunft seinen Platz behaupten können, der Art und Bedingungen der Umsetzungsprozesse der Milch, seien sie nun chemischer, bakteriologischer oder physikalischer Natur, erfaßt und versteht danach seine Arbeitsweise einzurichten, seine Verwertungsbestimmung danach zu treffen weiß, mit anderen Worten, der die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschungen in seinem Betrieb praktisch anzuwenden und auszunutzen versteht.

Hier ist das Büchlein des bekannten Milchwissenschaftlers, Herrn Prof. Dr. Burr, Direktor des chemischen Institutes der Preußischen Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, in hervorragendem Maße geeignet, die für den Molkereipraktiker unbedingt notwendigen Kenntnisse diesem in klarer, leichtfaßlicher Form zu vermitteln. Unter Vermeidung allen unnötigen Ballastes, wie er leider heute noch immer wieder in Neuerscheinungen häufig zu Tage tritt, werden zunächst kurz die einzelnen Bestandteile der Milch, ihre Zusammensetzung und Berechnung besprochen. Sodann folgt in ausführlicher Weise die Beschreibung sogen. anormaler Milchen, ihrer Zusammensetzung und die Ursache ihrer abnormen Beschaffenheit, ein Gebiet, dem seitens der Molkereifachleute häufig leider nicht die ihm zukommende Bedeutung beigemessen wird. In weiteren 8 Kapiteln folgen in gleicher Weise die Besprechungen von Rahm, Magermilch, Butter, Buttermilch, Käse, Quarg, Molke und Molkeneiweiß, die größtenteils durch übersichtliche Tabellen zweckmäßig erläutert sind.

Leichtfaßliche Zusammenstellung aller für den Molkereipraktiker bedeutungsvollen Fragen, bei Vermeidung aller überflüssigen, bekannten Gebiete, klare, knappe Ausdrucksform, gute Übersichtlichkeit zeichnen das Werkchen aus, das eine Lücke in unserer Fachliteratur ausfüllt und daher nicht nur für den Molkereischüler, sondern auch für den Betriebsleiter und Verwalter in gleicher Weise geeignet und zu empfehlen ist.

Niemeyer-Güstrow.

Kühn's Landwirtschaftlicher Notizkalender 1928, 31. Jahrgang, 2 Teile. Verlag Reinhold Kühn A.-G., Berlin S. W. 68, Kochstraße 5.

Wie immer, ist Kühn's Landwirtschaftlicher Kalender schon äußerlich sehr gediegen. Sein Inhalt, auf tadellosem Schreibpapier, enthält die bekannten Wirtschafts-Vordrucke, in Art und Menge je nach Ausgabe des Kalenders verschieden. Bemerkenswert sind ferner die neubearbeiteten Fütterungstabellen und die vorzüglichen Artikel in seinem 2. Teil. Besonders die letzteren bieten dem Landwirt viel Lehrreiches. Neu ist auch das recht brauchbare „Verzeichnis der wichtigsten landwirschaftl. Behörden, Organisationen und Vereinigungen". Alles in allem kann man den „Kühn" mit Recht überall empfehlen.

Briefkasten

Dampfmolkerei in L. Sie haben eine alte Degerma-Anlage gekauft und sind im Zweifel darüber, ob Sie die vermittelst dieser Anlage behandelte Milch als „Degerma"-Milch bezeichnen können oder nicht. — Das Wort Degerma ist in die Warenzeichenrolle eingetragen. § 12 des Warenbezeichnungsgesetzes sagt:

„Die Eintragung eines Warenzeichens hat die Wirkung, daß dem Eingetragenen ausschließlich das Recht zusteht, Waren der angemeldeten Art oder deren Verpackung oder Umhüllung mit dem Warenzeichen zu versehen, die so bezeichneten Waren in Verkehr zu setzen, sowie auf Ankündigungen, Preislisten, Geschäftsbriefen, Empfehlungen, Rechnungen oder dergleichen das Zeichen anzubringen.

Im Falle der Löschung können für die Zeit, in welcher ein Rechtsgrund für die Löschung früher bereits vorgelegen hat, Rechte aus der Eintragung nicht mehr geltend gemacht werden." —

Wer dem entgegenhandelt, ist nach § 14 dem Berechtigten zur Entschädigung verpflichtet. Bei wissentlicher Verletzung tritt sogar Geldstrafe von 150 bis 5000 ℳ ein, oder Gefängnis bis zu 6 Monaten. Wir raten Ihnen also, die gesetzlichen Bestimmungen zu respektieren und sich mit dem Berechtigten, der Ihnen ja bekannt ist, in Verbindung zu setzen, damit er Ihnen die Erlaubnis zur Führung des Zeichens erteilt. Eine solche Uebertragung ist gesetzlich zulässig. Nach Lage der Sache dürfte der Eingetragene gar nicht zögern, Ihnen die Berechtigung zu erteilen.

Dampfmolkerei F. Das Anbrennen der Milch im Haushalte Ihrer Kunden kann auf verschiedene Ursachen zurückzuführen sein. Vielleicht bekommen Sie von einem oder mehreren Lieferanten Milch von euterkranken Kühen angeliefert. Da Sie nur Milch von mehereren größeren Gütern bekommen, kann schon die Milch eines Lieferanten das Anbrennen der Milch verursachen. Weiter brennt auch Milch von altmelkenden Kühen leicht an. Da es im Herbst sehr viele altmelkende Kühe gibt, ist der Fehler möglicherweise hierauf zurückzuführen. Häufig wird das Anbrennen der Milch auch beobachtet bei Verfütterung von Rübenblättern und Schnitzeln. Um die Ursache Ihres Milchfehlers zu ermiteln, müssen Sie von jedem Lieferanten Milchproben entnehmen und diese zunächst in einem sauberen Kochtopf aufkochen. Auf diese Weise finden Sie in der Regel diejenigen Lieferanten heraus, die fehlerhafte Milch liefern, und können dann weitere Maßnahmen treffen. In den meisten Fällen verschwindet der Fehler aber nach einiger Zeit ganz von selbst wieder. Nicht unerwähnt möchten wir lassen, daß es auch labgärige Milch gibt, die bei normalem Säuregrad gerinnt. Es empfiehlt sich also auch, den Säuregrad der Milch festzustellen. Sie schreiben nicht, welchen Säuregrad die Milch beim Verkauf hat, das aber ist für die Beurteilung der Sachlage besonders wichtig. Zum Schlusse geben wir Ihnen den Rat, die Hausfrauen dahin zu belehren, daß diese die Milch recht vorsichtig unter ständigem Umrühren aufkochen. Die Gefahr des Anbrennens ist am geringsten, wenn die Milch im Wasserbad erhitzt wird. Schon einmal in der Molkerei erhitzte Milch darf überhaupt nicht wieder gekocht, sondern nur angewärmt werden.

Molkerei P. 1) Sie taten ganz recht, wenn Sie fehlerhafte Käse, sofern dieselben nicht als verdorben im Sinne des Lebensmittelgesetzes anzusehen waren, durch Verarbeitung zu Appetit- oder Delikateß-Käse zu verwerten suchten. Es kommt auch in gut geleiteten Käsereien vor, daß sich zuweilen diese oder jene Käsefehler einschleichen, durch die die Käse unverkäuflich werden. So sind z. B. zu harte oder zu weiche Käse oder solche mit falscher Schimmelbildung keineswegs als verdorben zu betrachten. Die gegenteilige Ansicht der Polizei ist falsch. Als verdorben könnte man Käse betrachten, die bereits so stark zersetzt (verfault) sind, daß sie meilenweit stinken, oder die von Maden durchsetzt sind oder sonstwie ekelerregend wirken. Eine feste Grenze läßt sich jedoch zwischen unverdorbenen und verdorbenen Käsen kaum ziehen. Was mancher bereits als verdorben betrachtet, genießt der andere noch mit Vorliebe. Die Polizei kann darüber nicht entscheiden, ob ein Käse verdorben ist, sondern nur ein Sachverständiger. — Es kommt bei einer etwaigen Klage darauf an, daß Sie nachweisen können, daß Ihr Käse zwar stark fehlerhaft, unverkäuflich, nicht aber verdorben war. — 2) Auch beim besten Arbeiten wird es sich nicht ganz vermeiden lassen, daß der Fettgehalt der Käse in der Trockenmasse schwankt. Diese Schwankungen sind jedoch nicht so hoch, wie Sie annehmen. Sind dieselben jedoch so hoch oder gar noch höher, so ist eben nicht sorgfältig gearbeitet worden. Wenn Sie Gewicht auf stets gleich fette Ware legen, müssen Sie natürlich auch den Fettgehalt der Kesselmilch täglich untersuchen.

A. P. in J. In den Nummern 136 und 139 der Molkerei-Zeitung sind unter dem Titel „Lastauto oder Trecker" eine Reihe Artikel veröffentlicht, die Ihre Frage im großen und ganzen beantworten. Wahrscheinlich haben Sie diese Artikel nicht beachtet. Die verschiedenen Fragesteller vertreten den Standpunkt, daß die Anschaffung eines Kraftwagens nicht in allen Fällen ratsam ist. Auch das Pferdefuhrwerk hat noch seine Existenzberechtigung. Die Systemfrage spielt eine untergeordnete Rolle. Selbstverständlich sind nur Fahrzeuge von bekannten Firmen zu kaufen. Was den Hanomag-Wagen im besonderen anbetrifft, so liegen uns Urteile von Molkereien über denselben nicht vor. Wir glauben aber, daß sich dieser Wagen ebenso gut wie andere bekannte Wagen bewähren wird. Da es sich bei Ihnen um sehr bergiges Gelände handelt, so möchten wir zur Anschaffung eines etwas stärkeren Wagens raten. Die erwähnten Nummern 136 und 139 stehen Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung.

Molkerei M. Ihre Angaben sind sehr unvollständig, wir geben Ihnen daher den Rat, eine größere Butterprobe an unser Laboratorium zur Begutachtung einzusenden. Wahrscheinlich handelt es sich bei Ihnen um wasserlässige Butter. Mit der Jahreszeit oder mit der Fütterung hat der Fehler u. E. nichts zu tun. Wir möchten nicht unerwähnt lassen, daß Faßbutter, die schon einmal geknetet ist, nur noch wenig geknetet werden darf. Wenn, wie bei Ihnen, die Butter nachgesalzen wird, so muß das Salz vor dem Kneten vollständig aufgelöst sein, da sich sonst nach dem Einpacken Laketröpfchen bilden.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 6. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 203 ℳ, 2. Qualität 180—190 ℳ je Zentner. — Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	6. Dezember	29. November	22. November
dänische	197	205/06	215
finnische	189	199/6	207/6
schwedische	189	199	208/6

Privat-Berichte.

Berlin, 7. Dezember. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Im Geschäft ist wenig Veränderung eingetreten, und sind die inländischen Zufuhren sowie die ausländischen Angebote in dieser Woche gleich geblieben. Es war daher keine Veranlassung, die Preise irgendwie zu verändern Auf dem dänischen Buttermarkt macht sich eine bessere Stimmung bemerkbar, denn es verlautet, daß die Engländer größere Kaufneigung zeigen; da aber in Deutschland die Nachfrage noch nicht zugenommen hat, dürften die engkischen Käufe höchstens zu einer mäßigen Notierungs-Erhöhung in Kopengagen Veranlassung geben. Die vom Baltikum eingetroffenen Sendungen haben im Preise leicht angezogen und da die angebotenen Mengen außerordentlich gering sind, müssen die Forderungen bewilligt werden. — Schmalz. Die Nachfrage ist ruhig und erfuhren die Preise keine Veränderung.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 8. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 188 G.-M., 2. Qualität je Zentner 170 G.-M., abfallende je Zentner 156 G.-M., Tendenz: ruhig.

Hamburg, 8. Dezbr. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 190 G.-M. d. Ztr.

Hamburg, 7. Dezember. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G, m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

21	Drittel	1. Kl.	zu	198,70*	Mk.	5	Drittel	1. Kl.	zu	196,90*	Mk.
35	„	1. „	„	198,60*	„	15	„	1. „	„	196,70*	„
11	„	1. „	„	198,50*	„	1	„	1. „	„	196,6 *	„
16	„	1. „	„	198,40*	„	41	„	1. „	„	196,50*	„
2	„	1. „	„	198,30*	„	18	„	1. „	„	194,40	„
2	„	1. „	„	198,20*	„	10	„	1. „	„	194,30	„
30	„	1. „	„	198,—*	„	12	„	1. „	„	194,—	„
3	„	1. „	„	197,90*	„	2	„	1. „	„	19[illegible],80	„
2	„	1. „	„	197,80*	„	2	„	1. „	„	193,60	„
3	„	1. „	„	197,60*	„	4	„	1. „	„	193,50	„
23	„	1. „	„	197,50*	„	1	„	1. „	„	193,10	„
5	„	1. „	„	197,40*	„	14	„	1. „	„	193,—	„
2	„	1. „	„	197,30*	„	1	„	1. „	„	19[illegible],60	„
4	„	1. „	„	197,20*	„	8	„	1. „	„	192,—	„
56	„	1. „	„	197,—*	„						

1. Klasse 349 Drittel zu . . . . 196,77 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 40 Drittel zu . . . . 184,05 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 197,58 Mk.

Hamburg, 7. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Nachdem die Notierungen in letzter Woche auf den maßgebenden Plätzen stark herabgesetzt wurden, um der Kaufunwilligkeit der Abnehmer entgegenzukommen, machte sich am Schlusse vergangener Woche von Kopenhagen aus eine etwas freundlichere Stimmung bemerkbar, da England festere Berichte sandte. Diese wiederum basierten auf Nachrichten über einen neu ausgebrochenen Streik der australischen Hafenarbeiter und Seeleute. Die weitere Auswirkung dieser Meldung bleibt abzuwarten. In Deutschland war man bislang wenig geneigt, den festeren ausländischen Berichten besondere Bedeutung beizulegen, vielmehr bleibt die Kauflust auf den meisten Plätzen recht zurückhaltend und der Weihnachtsbedarf hat bislang noch keinerlei Schatten vorausgeworfen; im Gegenteil meldet man von verschiedenen Plätzen vermehrte Buttereingänge seitens deutscher Molkereien. Die Haltung des dieswöchigen Marktes scheint wiederum Enttäuschungen zu bringen; die Notierungen werden voraussichtlich unverändert bleiben. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche waren nur kleinere Preisschwankungen zu verzeichnen mit dem Ergebnis, daß die Forderungen heute gegen den Schluß der letzten Woche ziemlich unverändert liegen. Es wird heute im Großhandel ca. 34,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft 73 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Preisschwankungen waren auch in diesem Artikel zu verzeichnen. Für Blasenschmalz wird heute unverändert ca. 80 ℳ je 50 Kg. verzollt, für Blockschmalz ca. 74 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert.

Hildesheim, 8. Dezember. Bericht von Mann & Friedeborn. Nach der letzthin geübten Zurückhaltung machte sich wieder bessere Nachfrage bemerkbar, die sich aber auf die notwendige Ergänzung des Bedarfs beschränkte, denn ein berechtigtes Mißtrauen zur Lage läßt weiterhin große Vorsicht üben. Durch den beschränkten Eigenbedarf der ländlichen Konsumenten sind die Anlieferungen nach hier reichlich, so daß für den zu erwartenden Festbedarf besondere Maßnahmen sich erübrigen. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 7. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Es macht den Eindruck, als ob nunmehr sich der Weihnachtsbedarf auf dem Buttermarkte geltend macht. Die Nachfrage ist durchweg etwas besser und vor allen Dingen sind die Aussichten für kommende Woche recht günstig. Auch die Einlieferungen von den Molkereien haben schon etwas nachgelassen und man ist daher zu der Annahme berechtigt, daß vielleicht schon Ende dieser Woche kleine Preiserhöhungen vorgenommen werden können. Vom Auslande liegen auch feste Berichte vor, die dort auf Preissteigerungen schon diese Woche schließen lassen. Nach alledem ist die Stimmung also zuversichtlich, zumal, weil viele Käufer in den letzten Wochen zurückhaltend waren und nunmehr zur Eindeckung ihres Bedarfs gezwungen sind.

Dresden, 6. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Mit Beginn dieser Woche scheint nun das Weihnachtsgeschäft seinen Anfang zu nehmen; die Nachfrage nach allen Qualitäten, besonders nach Backbutter, ist wieder reger geworden. Die Eingänge räumen sich. Sicherlich wird auch für die nächsten Tage ein flottes Geschäft zu erwarten sein, weil bisher die Eindeckungen seitens der Kleinhändler nur zögernd erfolgte und daher nunmehr speziell der Einkauf von Backbutter lebhaft einsetzen muß. — Alle diese Momente sprechen dafür, daß das Geschäft gesünder wird. — Schmalz. Die Nachfrage bleibt wie bisher ruhig. Obwohl die Preise eine Kleinigkeit nachgaben, verhalten sich die Käufer zurückhaltend. Hoffentlich wird in den nächsten Tagen ein besseres Geschäft zu erwarten sein.

Stettin, 7. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 1. bis 7. November trafen hier ein:

2. Nov.	Dampfer „Odin" von Gothenburg	34 Faß Butter,
5. Nov.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	60 Faß Butter, 100 Stück Käse,
5. Nov.	Dampfer „Nordland" v. Reval u. Helsingfors	320 Faß Butter, 27 Kübel Käse,
5. Nov.	Dampfer „Nürnberg" von Reval	1328 Faß Butter.

London, 5. Dezember. Das Buttergeschäft ließ sich in dieser Woche sehr enttäuschend an und die Preise trugen allgemeine Schwäche zur Schau, doch machte sich zu den reduzierten Sätzen zuletzt wieder bessere Kauflust geltend. Die auf England schwimmenden Mengen australischer, neuseeländischer und argentinischer Butter stehen nicht länger hinter denen des Vorjahres zurück, indem sie 679 000 gegen 670 000 Kisten betragen. Von neuseeländischem Produkt gingen während dieser Woche 67 066 Kisten ein. Das Angebot war stärker als die Nachfrage und die Verkäufer mußten feinste Qualitäten zu 166—172 Sh. abgeben, um Räumungen zu bewirken. Selbst ungesalzene behauptete sich nicht ganz fest und war zu 180—186 Sh. erhältlich. Der Dockarbeiterstreik in Australien droht die Butterverschiffung von dort unmöglich zu machen, doch befinden sich momentan noch beträchtliche Mengen auf England schwimmend, und da nur geringe Nachfrage besteht, neigten die Preise nach unten. Für feinste Sorten forderte man 166—170 Sh. und für ungesalzene, die wenig Beachtung findet, stellen die Verkäufer 176—184 Sh. an. Von argentinischer Butter kamen etwa 21 000 Kisten heran, die geringem Begehr begegneten, so daß sich die Preise abschwächten. Auch in dänischer Butter herrschte ein sehr matter Ton. Greifbare Ware notierte 192—194 Sh., erzielte jedoch gelegentlich 196 Sh. Französische Butter kommt noch immer in bedeutendem Umfang heran, doch von irischer wird nicht mehr viel angeboten. Die Nachfrage für sibirisches Produkt ließ sich matt an, was die Verkäufer veranlaßte, Nachlässe von 1—2 Sh. zu bewirken. In Liverpool und Manchester war gleichfalls ruhiger Verkehr und flaue Tendenz zu verzeichnen.

Käse.

Hamburg, 6. Dezember. Bericht der Firma Albert Kaule. Auf die Abschwächung des Buttermarktes reagierte Holland teilweise mit leicht reduzierten Notierungen für Fabriks-Gouda- und Edamer-Käse, was in der hiesigen Preisstellung aber nicht wird zum Ausdruck kommen können, weil die zwischenzeitlichen höheren Notierungen als Kalkulationsbasis nicht herangezogen worden sind. Im großen und ganzen dürfte im Dezember wohl mit ziemlich stabilen Käsepreisen zu rechnen sein, und zwar wird dies sowohl für holländische wie auch für dänische Ware gelten, denn der Absatz ist unter dem starken Einfluß der billigen Schweine- und Frischwurst-Preise noch flauer wie sonst im Dezember, so daß für Preissteigerungen kein Raum gegeben ist, wie andererseits auch ein Abgleiten der Preise bei der abnehmenden Produktion ausgeschlossen erscheint. — Im Tilsiterhandel haben sich die Verhältnisse insofern etwas gebessert, als die abfallenden und billigen Partien langsam mehr und mehr aus dem Markt verschwinden. — Wenn sich dadurch die Preisverhältnisse auch etwas konsolidiert haben, so ist es um die Absatzmöglichkeiten doch noch immer mehr als kläglich bestellt und leider kaum zu hoffen, daß der Monat Dezember in dieser Beziehung noch eine Bessernug bringen wird. — Es werden hier bezahlt vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse, prima, rollenweise 104—108, do., zweite Qualitäten 88—95, Tilsiter Halbfettkäse 66—68, dän. Goudakäse, 20 proz. 65—66, do., 30 proz. 75—78, do, 45 proz., prima ältere Ware 106—110, do., 45 proz., junge Ware 104—110, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter und Güte 106—108, do., 45 proz., diesjährige Weidekonsumware 120 bis 125, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware 125—135, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai-Lagerware 160—170, holländische Edamer-Käse, 20 proz. 76—78, do., 30 proz. 90—92, do., 40 proz., prima friesische 108—110, do, 40 proz. sekunda friesische 104—106, do, 40 proz., prima nordholländische 110—112, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 145—175, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 62—65.

Bodegraven (Holland), 6. Dezember. Bericht der Firma Van Balens Käsehandlung. Vollfette Ware: Anfangs war der Markt mäßig, das Ende war aber flau. Erste Qualität 56—59 Gulden, zweite Qualität 52—54 Gulden; Anfuhr 225 Partien; Septemberkäse wird mit 58—61 Gulden, Maiware mit 60—63 Gulden bezahlt. — Molkerei-Ware: Es ist nur wenig gelagerte oder etwas gelagerte Ware vorrätig, besonders 40 proz. Edamer sind knapp. Goudakäse: 40 proz. 47,50 bis 48 Gulden, 20 proz. 29,50—30 Gulden; Edamer: 40 proz. 47,50—48

Gulden, 20 proz. 29,50—30 Gulden; Brotform: 40 proz. 48—48,50 Gulden. Tendenz: ruhig. — **Nord-holländischer Edamer:** Es wird flott zu 49—51 Gulden verkauft.

London, 5. Dezember. Die meisten importierten Käsesorten lagen diesmal still und die Käufer haben mit der Deckung ihres Weihnachtsbedarfs noch nicht begonnen. Die hiesigen Läger von neuseeländischem Produkt betrugen am 1. ds. Mts. 24 000 Kisten gegen 13 000 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres und die Eingänge dieser Woche erreichten 10 779 Kisten, während weitere bedeutende Mengen unterwegs sind. Der Ton war daher sehr matt und die Preise fielen um 2 Sh., so daß feinster farbiger auf 96—98 Sh. und weißer auf 98—100 Sh. zurückgegangen ist. Für alten Käse dieser Herkunft fordern die Verkäufer jedoch 102—103 Sh. Das Geschäft in kanadischem Käse gestaltete sich ruhig, doch behaupteten sich die Preise. Die kanadische Verschiffungssaison ist vorüber und der letzte Käsedampfer verließ Montreal in dieser Woche. Die Eingänge von holländischem Produkt waren nicht so groß wie bisher, doch ließ sich die Kauflust sehr dürftig an. 40 proz. Edamer behauptete sich leidlich fest auf 84 bis 93 Sh. und 45 proz. Gouda notiert 90—102 Sh. Für besten englischen Käse besteht gute Nachfrage zu festen Preisen. Feinste Farmersorten erzielen 126—130 Sh. Kontinentaler Phantasiekäse behauptet sich im allgemeinen gut bei normaler Nachfrage.

Vieh.

Berlin, 7. Dezember. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 267, Ferkel 510 Stück. Verlauf: sehr langsam. Preise weichend. Es wurden gezahlt im Großhandel: für Läuferschweine: 6—8 Monate alt 42—54, 4—6 Monate alt 27—42; Bölke: 3—4 Monate alt 15—27; Ferkel: 8 bis 12 Wochen alt 8—15, 6—8 Wochen alt 5—8 ℳ je Stück.

Hannover-Lehrte, 6. Dezember. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 2368 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 8—13 ℳ, 8—12 Wochen alt 14—20 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 21—30 ℳ, 4—6 Monate alt 31—50 ℳ. Marktverlauf: etwas belebter als bisher, im Durchschnitt mittelmäßig.

Getreide- und Futtermittel.

Hamburg, 6. Dezember. Auslandsgetreide unverzollt (Zollsatz 60 ℳ für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, 20 ℳ für Futtergerste, 32 ℳ für Mais je Tonne). Hamburger Cif-Angebote in Reichsmark je Tonne: Weizen: Manitoba 1 Dez. 282.25, do. 2 Dez. 261.95, do. 3 Dez. 236,60, Rosafe loko 226,45, do. Januar 230,70, do Februar 230,70, Barusso Januar 227,30, do. Februar 237,30, Hardwinter 2 loko 232,40, Amber D. 2 Dezember 234,90, Mixed D. 2 Dezember 225,60; **Roggen:** Western 2 schw. 210,40, do Dezember 212,95; **Gerste:** Donau-Russen schw. 202.80, do. Dezember 204,50, do., Januar-Februar 205,35, La Plata Januar-Februar 207,50, unclipped Plata Januar-Februar 176 60, clipped Plata Januar-Februar 182.50; **Mais:** La Plata loko 169, do. schw. 162,85, do. Dezember 170.25, do. Januar 170,25, Mixed 2 Dezember-Januar 175,75, Whiteflat Dezember-Januar 175,25.

Hamburg, 7. Dezember. Getreide. Weizen 230—240, Roggen 215 bis 230, Hafer 205—215, Sommergerste 215—250, ausländische Gerste 202 bi. 210, Mais 165—170 RM. für je 1000 Kg. — Hirse 9—10,25, Leinsaat 18—18,25 Gulden für je 100 Kg.; Viktoriaerbsen 500—550.

Mitten aus rastloser Arbeit verschied plötzlich und vollkommen unerwartet unser Gesellschafter und Mitbegründer unserer Unternehmen (8544

Herr Molkerei-Direktor

Johannes Gärtner

Görlitz

Wir verlieren in ihm einen wohlwollenden Berater und Mitarbeiter. Seine edle u. echt deutsche Gesinnung, sein vornehmer grader Charakter sichern ihm unsere Verehrung über sein Grab hinaus.

Zentralmolkerei G. m. b. H. Lähn.

Es hat Gott, dem Herrn gefallen, meinen innigstgeliebten Mann, unseren herzensguten Vater, den

Molkerei-Direktor

Johannes Gärtner

aus seinem arbeitsreichen, aufopferungsvollen Leben plötzlich und unerwartet abzurufen.

Görlitz, den 5. Dezember 1927.

In tiefster Trauer
im Namen aller Hinterbliebenen
Bertha Gärtner
geb. Henning.

Wichtiger Zeuge gesucht!

Meiereigehilfe **Willi Kleist**, ca. 32—34 Jahre alt, zuletzt in Heide (Holstein), vorher in Horst b. Hennstedt, wird **als Zeuge** in einer Zivilprozeßsache **dringend gesucht.** Sämtliche Kollegen und auch Herr Willi Kleist werden gebeten, im Falle des Bekanntseins der Adresse diese umgehend mitzuteilen. (8511

Fritz Schultz, Meierei **Horst** b. Hennstedt i. Dithmarschen.

Nach Schluß eingegangen:

Butter
in Tonnen und geformt gibt ab
Molkerei Plossig, Prov. Sachsen.

Sächsische Molkerei hat allerbest., trockenen, metallfreien
Käsequarg,
ebenso prima geschmeidigen, süßen
Speisequarg
regelmäßig an Dauerabnehmer abzugeben. Angebote unter Nr. 8529 an diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 2 Zentner feinste
Molkereibutter
nach Berliner Notierung an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Probetonne als Nachnahme. Angebote erbittet
Dampfmolkerei Meßdorf i. Altm.
Auch ist noch
prima Quarg und Speisequarg
abzugeben. (8527

Suche auf Jahresabschluß, wenn mögl. von einer Rheinischen Molkerei täglich
ca. 2000 Liter
prima gekühlte, pasteurisierte
Vollmilch
zu kaufen, entweder zum 1. Januar oder evtl. auch zum Frühjahr. Bei zufriedenstellender Lieferung wäre ich bereit, einen Abschluß auf mehr. Jahre zu machen. Gefl. Offerten erbeten unter Nr. 8541 an d. Ztg.

Bis 500 Liter
Vollmilch
und 80—100 Liter
Schlagsahne
abzugeben. Preisofferten unter „Pommern" Nr. 8540 an d. Ztg.

Abzugeben wöchentlich ein bis zwei 50 Pfd.-Kübel erste Qualität
Molkereibutter
Offerten mit Preis erbittet (8539
Molkerei Simmershausen in Thür.

Bauernquarg,
prima Qualität, sucht als Dauerabnehmer (8538
Michael Wolff Nachf., Inh. Otto Wolff,
Berlin-Reinickendorf, Hausotterstraße 40.

Suche trockenen, metall- und buttermilchfreien
Molkerei-
sowie einige Tonnen (8536
Bauernquarg.
Otto Benzke, Berlin N. 20, Hochstraße 19.

Habe wöchentlich 2—3 Ztr.
Stückenbutter
und täglich 60—80 Liter
Schlagsahne
nach Berlin-Dresden oder Leipzig abzugeben. Angebote mit Preis auf Basis der Berliner Notierung erbittet (8534
Molkerei Reinsdorf (Mark) bei Jüterbog.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8478

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zum baldigen Antritt findet ehrlicher, tüchtiger Fachmann gute
Verwalterstelle,
3—5000 ℳ Kaution erforderlich, spätere Verheiratung möglich. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen usw. erbeten u. Nr. 8426 durch diese Zeitung.

Neuerrichtete Molkerei in einer Großstadt Westfalens sucht einen
Geschäftsführer
welch. den Nachweis erbring. kann, daß er in einem modern. Flaschenmilchvertrieb, welcher neu eingerichtet wird, große Erfahrung hat, firm ist im Laboratorium und in der bakteriologischen Behandlung der Spezialmilch, angenehme Umgangsformen hat, sowie auch redegewandt ist, um auch in der Öffentlichkeit auftreten zu können als Fachmann. Reflektanten wollen Zeugn.-Abschriften einsenden mit Lebenslauf, Angabe ihrer Famil.-Verhältnisse und Gehaltsansprüche unter Nr. 8532 durch diese Ztg.

Wir suchen zum 15. Dezember einen tüchtigen sauberen
1. Gehilfen.
Desgleichen einen angehenden
2. Gehilfen
für Betrieb, Kontor, Käserei und Versand. Anfangsgehalt für ersten Gehilfen 60 Mk., für zweiten Gehilfen 45 Mk. und freie Kassen. Angebote erb. (8380
Molkereigenossensch. Eichenwalde, Post Massow, Pommern.

Suche zum baldigen Antritt für unsern modern eingerichteten Betrieb einen tüchtigen und soliden
Gehilfen
für Weichkäserei und sonstige im Betrieb vorkommende Arbeiten. Empfehlungen nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsforder. erb. (8350
Fr. Scheele, Betriebsleiter, Molkerei Eime in Hannover.

Da jetziger 1. Gehilfe die Fachschule besuchen will, suchen wir zum 15. Dezember 1927 einen tüchtigen, strebsamen und soliden (8407
1. Gehilfen,
welcher i. der Lage ist, dem Betr. auch während meiner Abwesenheit vorstehen zu können. Anfangsgeh. 75.— ℳ b. freier Station u. Kass.
Dampfmolkerei Gollma, e. G. m. b. H., Bez. Halle a. Saale.

Wir suchen zum 15. Dezember einen ledigen (8424
1. Käser
der in der Herstellung von Tilsiter Vollfettkäse wie and. Sorten vollkommen erfahren u. an peinlichste Sauberkeit und Ordnung gewöhnt ist. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsforderungen bei freier Station, Kassen und Molkereiwäsche an die Molkereigenossensch. e. G. m. u. H., Kraupischken, Ostpr.

Suche für sofort einen ordentlich. fleißigen jungen Mann als
Milchverkäufer
f. mein. Stadtmilchverkaufswagen. Es wollen sich nur junge Leute melden, welche bereits als solche schon tätig waren, an d. Verkauf etwas liegt und Interesse dafür haben. Angebote erbitte unter B. W. Nr. 8513 an diese Zeitung.

Zum 15. Dezember oder etwas später suchen wir einen jungen, tüchtigen (8528
Gehilfen
für Butterei und sonstige Betriebsarbeiten.
Dampfmolk. Herzberg a. Elster, Karl Buch.

Junger Gehilfe
bei 50 Mk. Anfangsgehalt p. bald gesucht. Zeugnisabschr. erb. (8191
Central-Molkerei Schkölen i. Th.

Wir suchen zum baldigen Antritt gut empfohlenen
Gehilfen
für Betrieb und Kontor. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und freien Kassen. Offert. erbeten.
Ostseebad Molkerei Grßmöllen, e. G. m. b. H. Bezirk Köslin. 8499

Wir suchen zum sofortigen Antr. zwei jüngere (8554
Gehilfen
für alle vorkommenden Arbeiten.
Molkerei Hameln.

Suchen für sofort einen tüchtigen, kräftigen, ledigen
Gehilfen
für die Annahme, der auch mit Dauerwanne und Kältemaschine vertraut ist, gegen gute Bezahlung. Schriftliche Angebote mit Zeugniss. erbeten. (8523
Gemeinnützige Milchversorgungs-Gesellschaft Kaiserslautern m. b. H.

Wir suchen zum 1. Januar einen
Lehrling
mit guter Schulbildung, nicht unter 16 Jahren. (8461
Molkerei-Gen. Loitz i. Pomm.

Für Meiereibetrieb junger
kräftiger Mann
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Bedingung: Guter Pferdepfleger und Führerschein. (8530
Meierei Borsigwalde Berlin-Borsigwalde Räuschstraße 57.

Tüchtigen, unverheirateten
Schweinefütterer
stellt zu sofort oder später ein
Arnold Züger, Molkereibesitzer, Hohenstein, Ostpr. 8427

Obermeier
für umfangreichen städtischen Betrieb (Frischmilchversorgung) nicht unter 27 Jahren, ledig, baldigst gesucht. Verlangt wird ganz energisch. Auftreten dem Personal (35) gegenüber und ausreichende Fachkenntnisse sowohl im technischen wie im kaufmännischen Betriebe. Fachleute, welche ihre Fähigkeiten durch Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen können und denen es darauf ankommt, sich durch Fleiß und Umsichtigkeit eine Dauerstellung zu sichern, wollen Zeugnisse und Empfehlungen nebst Gehaltsanspruch. einreichen. Angeb. unter „Brandenburg Nr. 8546 an diese Ztg.

Suche zu sofortigem Antritt eine tüchtige, zuverlässige
Meierin
für Butterei und Hilfe i. Haushalt. Meldungen mit Gehaltsford. und Lebenslauf an (8498
Molkerei Käthen b. Vinzelberg, Altmark.

Suche tüchtige, einfache, saubere
Meierin
als Filialleiterin und Verkäuferin welche etwas Kaution stellen kann und sich keiner Arbeit scheut, kräft. u. lebhaft ist, schnell arbeit. kann, b. Familienanschl. Möglichst Waise angenehm, welche Dauerstellung u. selbst. Heim sucht. Anfangsgehalt monatlich 60 Mk. und alles frei. (Mädchen mit Bubiköpfen u. Knieröcken ausgeschlossen.) Haush. nur 2 Personen. Bewerbungen: Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Lichtbild, Größe und Altersangabe sow. Betrag der Kaution erbeten. (8358
Richard Hoffschildt, Butterhandlg., Berlin-Wilmersdorf, Lauenburgerstraße 18.

Zum 15. d. Mts. ev. einige Tage später. suchen wir einen jg. (8535
Molkereigehilfen
für Magermilchausg. und Quargbereitung. Nur solide, zuverläss. junge Leute wollen ihre Zeugnisse einsenden an
Molk.-Gen.. Großbaudiß Kreis Liegnitz in Schles..

Für Gutsmolkerei wird zu sofort spätestens 1. Jan. 28 eine in ihr. Fach tüchtige (8533
Meierin
gesucht. Gefl. Angeb. mit Geh.-Ansprüchen u. Zeugn.-Abschrift. an
Rittergut Federow Post Kargow, Mecklbg..

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können einges. werden.

Zum 15. Dezember oder später suche ich eine saubere, ehrliche
Meierin
für Butterei und Kontorarbeiten.
Molkereibesitzer Müller Greifswald i. Pommern.

Buttermeierstelle besetzt. Den Bewerbern besten Dank. (8500
Molk.-Gen. Gumbinnen (Ostpr.).

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort od. Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Ungekündigter, äußerst tüchtiger
Molk.-Verwalter,
schrift- und redegewandt, der befähigt ist, jeden Betrieb (ländlich sowie städtisch) in allen Zweigen, techn. u. kaufm. vorteilhaft zu leit., sucht wegen ungünst. Wohn.-Verhältnisse andere Verwalterstelle. Hersteller von nur Markenware u. sind daher meine Erzeugnisse wiederholt ausgezeichnet worden. Angebote unter Kautionsfähig 8046 an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann,
15 J. im Fach, s. z. bald. Antritt Stellg. Spezial. in Butter, Schlagsahne, Speisequarg, Kochkäse, Degerma-Flaschenmilch, sowie in der Bedien., Montieren und Reparat. der maschinellen Anlage. Bin im Besitz des Führerscheins 3 b. Tücht. Verkäufer, sich. Fahrer. Alb. Ohlrogge, Rethem a. Aller. (8548

Kochkäser sucht z. bald. Antritt Stellg. Garantiert für Qualitäts-Ware. Such. führt Anlage selbst aus. Geringe Anschaff.-Kosten für jede Molkerei und Käsegroßhandlg. Angebote unter R A. Nr. 8549 an diese Zeitung.

Weihnachtswunsch! Tücht. Meierin s. zu sofort oder 15. Dezember Stellg. Werte Angeb. erb. Maria Paga[illegible]es, Bad Wildungen. (8547

Gehilfe,
22 Jahre, ehrlich, fleißig u. sauber, sucht im praktischen Betrieb, am liebsten bei den Maschinen Dauerstellung. Antritt sofort oder spät. Frdl. Angebote erb. (8551
E. Steddin, Käserei Bülzig, Bez. Halle.

Junger Gehilfe sucht Stellung zum 15. Dezember für Kessel u. Maschinen, Butterei und Tils. Käserei. Gegend gleich. Werte Angeb. erbittet Leo Horn, Cürten, Kr. Wipperfürth (Rhld).

Junger Mann,
verheiratet, sucht zum 1. Januar Dauerstellung als
Kutscher oder Schweinefütterer,
Selbiger ist nüchtern und zuverlässig, befindet sich noch in ungekündigter Stellung. Zeugnisse aus langjährigen Stellungen vorhanden. Werte Angebote sind unt. Nr. 8447 an die Molkerei-Zeitung in Hildesheim zu send.

Suche Stellung für einen kräftigen, fleißigen,

Mann

30 Jahre, verh. 2 Kinder. 5 Jahre an einem Ort, guter Pferdepfleger, ganz gleich für welche Arbeit

R. Fiebig, Jauer, Schles. Schloßstraße 14.

Für jungen Gehilfen, welch. bei mir gelernt hat und bereits 1½ J. in größ. Genossenschaft beschäftigt, war, sich vor keiner Arbeit scheut und im Notfall auch mit Pferden umgehen kann, suche zum baldigen Antritt

Stellung.

Angebote mögl. mit Gehaltsangabe unter **Nr. 8237** an diese Zeitung erbeten.

Junger 20 jähriger

Gehilfe

sucht zu sofort oder später Dauerstellung, am liebsten Magdeburger Gegend. Selbiger scheut keine Arbeit und hat in Käserei gute Erf. Werte Angebote. (8517

Ernst Schöndube, z. Zt. **Magdeburg** Ottenbergstraße 3.

Strebsamer Molkereikutscher, vertraut mit allen vorkommenden Kutscherarbeiten, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum 15. Dezbr. od. später passende Stellung. Provinz Brandenburg bevorzugt. Angebote erbittet (8515

Rudolf Fehlauer, Molkerei Schlitz (Hessen).

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als **Molkereigehilfe.** Bin 21 J. und mit all. Molkereiarbeit. best. vertr. Frdl. Ang. erb. **Ed. Müller, Schönfeld** bei Tiefensee, Ostpreußen. (8514

Suche zu sofort oder später (8457

Gehilfen-Stellung

wo mir Gelegenheit geboten wird, mich in Weichkäserei vervollkomm. zu können. Herr Gebhardt, Gertenbach, Bez. Kassel, wird Auskunft über mich erteilen. Gefl. Angeb. erbittet (8455

W. Koch, Molkerei Gertenbach Bezirk Kassel.

Jede Berechnung

wie im Betriebe erforderl., wie bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Butter- und Käseausbeute, Milchbezahlung, Einstellung der Kesselmilch, Prüf. von Milchschleudern und Dauererhitzern usw. erlernen Sie aus dem **Rechenbuch für milchwirtsch. Lehranstalten** von Dipl.-Ing. O. von Sobbe, 96 Seiten. Preis 2.50. **Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.**

Weihnachtswunsch!

Leiter größerer Molkerei, Mitte 30er, wünscht die Bekanntschaft netter, junger Dame im Alter von 18—22 Jahren. Angebote m. Bild erbeten unter **„Hamburg" Nr. 8510** an diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Schlesw.-Holst.

Molkerei,

einzigste in Kurort, an schnellentschlossenen Pächter **günstig sofort** zu verpachten. (8505

Dr. Madaus & Co., Mölln i. Lbg., Milchzuckerfabrik.

Im Rheinland rentable

Dampfmolkerei

Strecke Bingen-Köln, schönes Anwesen mit neuzeitlicher Einrichtung und einem Tagesumsatz von 2500 bis 3000 Liter Milch, ist für den billigen Preis von Rmk. 32 000.— zu verkaufen. Größere Anzahlung erforderlich. Goldsichere Existenz f. tüchtigen Fachmann. Näheres durch **Otto Eikemeier,** Vermittlungsbüro, **Göttingen.** (8502

In der Nähe von Magdeburg habe ich unter günstigen Bedingungen gute

Dampfmolkerei

mit einer Anlieferung von 2500 Lt. bei Rmk. 12—15 000.— Anzahlung zu verkaufen. Molkerei ist gut eingerichtet. Es handelt sich um einen reellen und sicheren Betrieb. Näheres durch (8503

Otto Eikemeier, Vermittlungsbüro, **Göttingen.**

Für bedeutende Erfindung auf dem Gebiete der Milchversorgung wird kapitalkräftiger Fachmann zw. Ausnutzung d. Erfindung als

Teilhaber

gesucht. Offerten unter Nr. **8504** an diese Zeitung.

Große, modern eingerichtete

Dampfmolkerei

mit 4—5000 Liter Wintermilch, im Sommer 6—7500 Liter, ca. 50 % davon werden als Frischmilch verkauft, über 10 Klm. Umkreis keine Molkerei. reell. Geschäft. war noch nicht im Handel, wird viele Butter zugekauft, Jahresumsatz 400 000 ℳ. Molkerei liegt an der Bahn und Nähe Ostsee und Badeorte, wegen and. Unternehmen zum 1. Januar 1928 zu verkaufen. Selbstkäufer, welche nachweisbar über 60 000 ℳ bar verfügen, erhalten nähere Auskunft unter Nr. **8487** durch diese Zeitung.

Kleine moderne

Dampfmolkerei

i. aufblühend. Badeorte i. Mecklb., 800 Liter Wintermilch, 1400 Liter Sommermilch, Geschäft konkurrenzlos, 65 000 Mk. Jahresumsatz, zum 1. Januar 1928 zu verkaufen weg. and. Unternehmen. Selbstkäufer, welche nachweisbar über 15 000 ℳ bar verfügen, erhalten Auskunft unter **Ostsee Nr. 8488** durch d. Ztg.

Grundstück

mit Milch- und Buttergeschäft (Laden), Mietseinnahme 2200 Mk., Geschäft Jahresumsatz ca. 60 000.— Mk. bei 15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nachweisbar 10 Proz. Verzinsung, 3000 Mk. Reingewinn. Offerten unter **„Mecklenburg" Nr. 8489** an diese Zeitung.

Günstig f. Anfänger!

Verpachte ab sofort, spätestens 1. Januar 1928 anderer Unternehm. halber meine in der Grenzmark in Pachträumen befindliche

Harzkäserei.

Gute Wohnung und große Räumlichkeiten vorhanden. Gefl. umgehende Offerten unter Nr. 8507 an diese Zeitung.

Versandmolkerei,

gute Existenz, günstig zur Großstadt gelegen, ganz modern eingerichtet, gute Gebäude, Stallung, Schrotmühle ist sofort verkäuflich. Käufer mit 12—15 000.— ℳ erf. näheres u. **Norddeutschland 8516** a. d. Ztg.

Stadtmolkerei

in Industrie- u. Kreisstadt i. Schl.-Holstein, nahe Hamburg, m. sämtl. Maschinen und Bauernmilch, mit Grundstück m. gr. Stall. sofort für 18 000.— mit 7000.— ℳ Anzahl. zu verkaufen. **M. Kock, Itzehoe,** Kremperweg 25. (8512

Tücht. Fachmann

aus dem Molkerei-Maschinenfach familienhalber als

Teilhaber

stellt ein (8506

Andr. Hollender, Berlin N. 4.

Fachmann,

kaufmännisch gebildet, im Umgang der Kundschaft und Landwirten erfahren, sucht mit einer Einlage v. 10 000 ℳ bar aufwärts in größ. Betrieb, möglichst Genossenschaft, **leitende Stellung.** Angebote unter Nr. 8384 an diese Zeitung.

Gutgehendes Milchgeschäft

im **Saargebiet** per sofort zu verkaufen, täglicher Verkauf von 480 Liter, beträchtlicher Umsatz in Molkereiprodukten, Ladengeschäft und gute, freie Hausbelieferung. Gute Verdienstspanne. Geringe Wohnmiete, gute Industriegegend, für 10 000.— Mark mit der dazugehörender Geschäfts- und Molkereieinrichtung. Angebote unter Nr. **8332** durch diese Zeitung.

Fachmann sucht

Molkerei

mit größerem Milchquantum ohne Konkurrenz zu kaufen. Es kommen nur reelle Objekte in Frage. 8000 bis 10 000 ℳ sofort vorhand. Angebote unter **Nr. 8459** durch diese Zeitung.

Gutgehendes

Milchgeschäft,

täglich ca. 1000 Liter Milchumsatz, Laden, 3 Wagen, 5 Pferde, große Wohnung, große Stallungen und gute Weide für die Pferde, schöner Garten zu Gläserausschank usw., weg. anderweit. Unternehm. billig sofort zu verkaufen. Freundliche Angebote erbitte unter **„Hannover" Nr. 8356** an diese Zeitung. Makler verbeten.

Suche zu sofort oder später

rentablen Betrieb

zu pachten, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Am liebsten Provinz Hannover. Nähere Details bitte an **Molkereiprodukten-Großhandlg. M. Taupadel, Hannover,** Haller Straße 19. 8396

Todesfalls halber verkaufe ich sofort meine

Molkerei

direkt vom Bahnhof zwischen zwei blühenden Industrieorten gelegen, Milch z. Zt. 1000 Liter, doch mehr zu haben. Verkaufsspanne 12 ₰. Neues Wohnhaus mit 4 Stuben u. Küche, evtl. 8 Stuben, sofort frei. Für tüchtige kapitalkräftige Fachleute Goldgrube. Gegend Mitteldeutschland. Offerten unter **K. Nr. 8253** an diese Zeitung.

Ich verkaufe meine 1924 neu erbaute

Stadtmolkerei

mit oder ohne Land, z. Zt. 300 Ltr. Milch, 13 Klm. Umgebung konkurrenzlos, in denkbar bester Gegend in Pommern, bei 12—15 000 Mk. Offerten unter **E. O. Nr. 8408** an diese Zeitung.

Fachmann sucht rentable

Molkerei,

gleich welch. Gegend, zu kaufen od. pachten. Ausführliche Angebote m. gen. Preis sowie Anzahlung erbet. Evtl. kommt auch Beteiligung ein. größeren Betriebes in welchem mir Leitung übertragen wird, i. Frage. Barkapital durch Bankausw. nachweisbar. Angebote unter Nr. 8383 an diese Zeitung.

Suche

Molkerei

mit 2000—3000 Liter mit günstiger Verbindung nach Eisenach zu übernehmen. (8429

Otto Weyer, Eisenach.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
5061	1	8036	1	8193	1
5721	1	8039	1	8194	11
5723	1	8044	3	8195	12
6076	4	8048	2	8204	4
6397	1	8054	2	8207	1
6422	4	8057	8	8216	2
6517	2	8059	3	8217	2
6567	1	8060	7	8218	7
6814	7	8061	2	8219	7
6903	1	8062	1	8220	4
7039	1	8077	1	8224	3
7255	4	8080	1	8230	4
7277	1	8086	5	8231	1
7349	1	8089	1	8236	1
7448	3	8090	2	8237	2
7534	1	8098	2	8238	2
7535	2	8105	1	8242	1
7541	1	8107	1	8244	5
7590	1	8108	3	8250	4
7618	1	8115	9	8251	5
7676	2	8116	1	8253	8
7719	4	8117	1	8266	1
7722	2	8118	3	8267	2
7728	1	8121	8	8271	7
7730	1	8126	1	8272	1
7757	1	8130	3	8273	20
7792	1	8133	4	8278	3
7846	1	8134	3	8279	4
7847	7	8135	1	8282	2
7861	1	8136	4	8298	1
7939	1	8139	1	8299	2
7953	2	8153	9	8300	8
7957	1	8159	6	8302	3
7968	2	8160	3	8307	1
7979	4	8164	3	8309	2
7982	1	8166	5	8314	13
7988	2	8170	6	8320	1
7994	1	8 83	4	8321	4
8011	2	8188	7	8324	9
8013	1	8190	4	8326	1
8018	1	8191	1	8346	1
8023	1	8192	1	8361	2
8034	1				

insgesamt also 390 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Suche auf mein Molkereigrundstück mit Landwirtschaft zur Erweiterung des Betriebes

6—8000 Mark

als Hypothek zur ersten Stelle. Molkerei liegt i. Kleinstadt Pomm. Milch z. Zt. 2—3000 Liter. Feuerversicherung 44 000.— Mk. Angeb. erbeten unter Nr. 8442 durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

****

200 Käsehorden

mit **Rohrgeflecht** suchen (8462

Schubert & Schneider, Berlin SO. 36, Mariannenstr. 31.

****

Suche z. sofort. Lieferung ein noch gut erhaltenen

Flächenkühler

für Sole, von 1000—1500 Liter Stdlstg., desgleichen eine

Flaschenspülmaschine

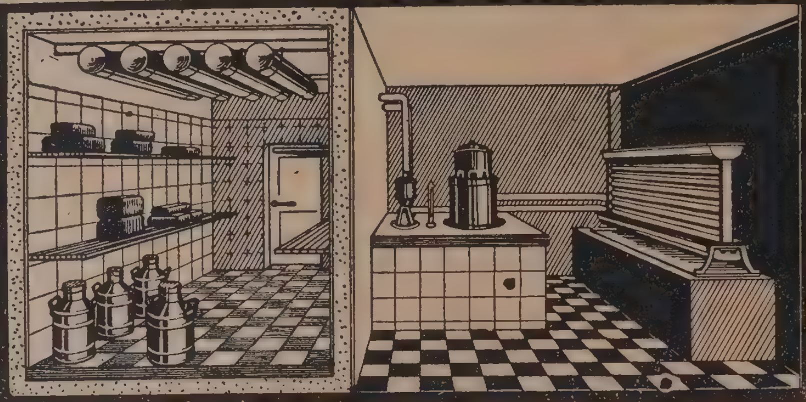
bis 800 St. stündl., sowie

Glasflaschen,

1/1 und ½ Liter, für Aluminium- und Pappscheib., v. 42 mm. Verschl. Angeb. nebst Preisangaben an die

Hinsbecker Dampfmolkerei Lobberich (Rhld.) 8537

Autofrigor



Der wirtschaftliche, absolut betriebssichere

Kühlautomat

ohne Ammoniak
ohne Stopfbüchse
ohne Riemen
ohne Ventile
ohne Wartung

Escher Wyss Werke G.m.b.H. Lindau-Bodensee 19

ca 9000 Anlagen im Betrieb.

Gut erhaltene

Reinig.-Zentrifuge

1000—1200 Liter Stundenleistung, zu kaufen gesucht. (8413
Molkerei Klein, Königswinter.

Suche (8490

Warmwasserbassin

mit Heizschlange, ca. 1000 Lt. fass. Angebote erbittet
Molkerei Rehren bei Rinteln.

---

100 Stück gut erhaltene

Käsehorden,

60 × 100 gesucht. Bitte um Preisangebote. Angebote unt. Nr. 8518 an diese Zeitung erbeten.

Kauf-Angebote.

Käsekisten

liefert prompt und preiswert
M. Morgenstern,
Holzwarenfabrikation,
Ottendorf b. Hainichen.

Zentrifuge,

gebraucht, gut erhalten, für 2000 Liter Stundenleistung, **Alfa-Laval,** gegen Höchstgebot zu verkaufen.
Gebr. Kraft, Berlin N. 113,
Zelterstr. 42/45. 8452

Billige

Milchtransportkannen

100 St. pa. neue — schwere — best verzinnte Steckdeckelkannen mit Seitengriffen, 40 Liter **M 13,00**
500 St. pa. neue, best verzinnte Steckdeckelkannen, 20 Lt., **M 7,60**
250 St. pa. neue best verzinnte Bügelverschlußkann., 20 Lt., **M 8,70**
abzugeben. (8227
Gebr. Meyer, Melle in H.,
Molkereibedarfsartikel.

Ia Futterkreide

bewirkt
starke Knochenbildung!
geregelten Stoffwechsel!
Neutralisierung
schädlicher Futterstoffe!
50 Kilo Mark 2.50 100 Kilo Mark 4.50 500 Kilo Mark 21.—
D. Hardung & Co.
Northeim in Hann. 4.

Käsehorden

liefert preiswert (8492
Kuno Landeck, Seiffersdorf,
Riesengebirge.

Wegen Betriebsänderung zwei gut erhaltene

Holst. Butterfässer

zu verkaufen (Teakholz). (8495
Molk.-Genossenschaft Daehre
in der Altmark.

Ammon.-Kompressor

10 000 Kal. mit Kondens., sehr gut erh., preiswert abzugeb. (8496
Schließfach 653 Essen.

Kisten,

gen. und i. Teilen, Käserohrhorden, Glanzrohr und Lenkwagen, liefert als Spezialität lauf. billigst (7952
Heinrich Gerlach,
Richelsdorferhütte b. Gerstungen.

Westf.-Separator,

1500 Liter stündl. Leistung, wegen Umstellung zu verkaufen. Noch 3 Wochen i. Betrieb zu sehen. (8423
Molkerei Altenlünne,
Kreis Lingen.

Schwankungen im Fettgehalte der Milch und ihre Ursachen ist ein soeben in 7. Auflage erschienenes, 8 Seiten starkes Heftchen betitelt, welches sich vorzüglich als Aufklärungsschrift zur Verteilung an die Lieferanten eignet. Preis 25 ₰, 25 Stück 4,25 M, 50 Stück 7,50 M, 100 Stück 12,50 M.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Warum
sparen Sie durch mich?
Weil ich
1. Billiger bin
2. Außerdem 5% Rabatt gewähre
3. Und ferner nur Qualitätsdruckerzeugnisse liefere.
Verlangen Sie bitte Musterbuch mit Preisangaben.

SPEZIALDRUCKEREI UND GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK FÜR MOLKEREIEN
Reinhold Scheffel
Dresden-N. 6

Stehende Dampfkessel
2 Stück 2—4 qm., 6 Atm.,
4 Stück 5—7 qm., 6 Atm.,
4 Stück 8—12 qm., 7 Atm.,
3 Stück 13—20 qm., 8 Atm.
2 Stück 20—30 qm., 8 Atm.,
Lokomobilkessel und Flammrohrkessel in allen Größen.
Neu. **Eig. Montage.** Gebraucht.
Loewenstein u. Co., Berlin W.
Kaiserallee 26. Uhland 3303.

Umständeh. verkaufe ich meine komplette

Molk.-Einrichtung

bestehend aus einem 8 PS. **Benzinmotor,** einer 1000 Liter und einer 500 Liter Stundenleist. **Zentrifuge, 1 Butterfaß,** 100 Liter Butterung, **1 Butterkneter, 90 cm.** lichte Weite, **1 Milchpumpe, 1 Dampfkessel** und die übrigen zum Betrieb erforderl. Geräte. Preis nach Vereinbarung. 2000 M nicht übersteigend. (8443
Molkereibesitzer Martin Pischke,
Christfelde, Kreis Schlochau
(Grenzmark).

Wegen Betriebsänderung als überzählig preiswert zu verkaufen:

1 Berged. Erhitzer
U. 3

von 2000 Liter Stundenleistung. Der Erhitzer ist ungebraucht und befindet sich noch in der Originalverpackung. Gefl. Zuschriften an
Molkerei-Genossenschaft
Lage in Lippe. 8479

Sonderangebot!

Solange Vorrat reicht:
Käsekisten 23×20×4½ genag. 7 ₰
Käsekisten 26×26×4½ genag. 7 ₰
Käsekisten 24×28×4½ genag. 8 ₰
Käsekisten 24×28×5½ genag. 8 ₰
Käsekisten 26×40×5 genag. 12 ₰
Angebote erbittet (8493
Alfred Anders, Lauban in Schles

Weg. Betriebsumstellung verkaufe:
1 **Lübb. Automat** mit Vorricht. zu lang. Käse, tadellos erhalt. 400,— M
1 **Wasserbassin,** 3000 Liter Inh., nur kurze Zeit gebraucht, 120,— M
1 **Adler-Winde** für Kraftantrieb fast neu 200,— M
1 **Garvens-Pumpe** auf Bohle, 2400 Liter Leistung, 75,— M
ca. 50 Meter verz. Rohre, 1 zöll. wie neu, 60,— M
Ratenzahlung gestattet. Gefl. Off unter Nr. 8375 an diese Zeitung.



Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Sch.l (5054

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8, Jenaerstraße 18. 9047

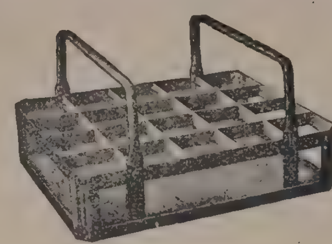
Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Wegen Umstellung auf Versand abzugeben
Magermilchrückgabewaage „Galanthon",
geeicht- überholt, für 100.— Mark (neu 340.—),
ferner 400 Liter
Kühnsche Käsewanne,
2 Jahre gebraucht, 60 Mk., **Räderpumpe,** 2000 Liter, 40 Mk. Suchen
Vollmilchwaage,
neu oder gut erhalten, ca. 150 bis 250 Kg. Angebote unt. Nr. 8392 durch diese Zeitung.

Milchvorwärmer,
gebraucht, gut erhalten, Fabrikat Ahlborn, mit ober. Antrieb, ca. 1000 Liter stdl. Lstg. für *M* 300.— ab Lager Königsberg zu verkaufen durch (8387
M. Zimmer, Königsberg in Pr., Kaiserstraße 4. Tel. Preg. 41 127.

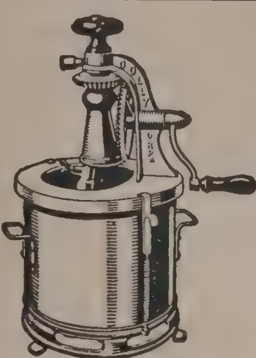
Beim Transport von Milchflaschen
im
Rowac-Milchflaschen-Kasten
größte Sauberkeit.

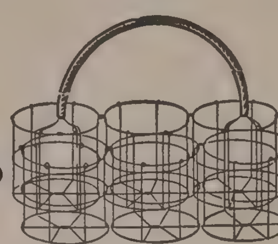


Besonders starke Ausführung — Unbegrenzte Haltbarkeit
Rostsichere Feuerverzinkung — Leichte Reinigung

Kräftige Tragbüge vermeiden Beschädigungen der Flaschenköpfe.

Robert Wagner, Flaschenkasten-Fabrik, **Chemnitz-Mo.**







Milchflaschen
Flaschenkörbe
Flaschenkasten
in allen Größen
Schlagrahmmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb.
Verlangen Sie Prospekt.
C. Schumacher, Berlin N. 58, Fernspr. Humboldt 2500.
Bernauerstr. 49.

Kurzer Grundriß der Chemie der Milch- u. Milcherzeugnisse
zum Unterricht für Molkereischüler
von
Professor Dr. A. Burr
Direktor des Chem. Instituts der Preuß. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel.
87 Seiten und 2 Tafeln
Preis 1.80 Mk.
Verlag der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Strohtrinkhalme
Spezialität Ia edelgebleichte Trinkhalme in Hülsen mit jeglichem Reklamedruck.
D. Osmer und Sohn, Bremen.
8908 Strohtrinkhalm-Fabrik.



Molkerei-Wagen
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
Neuheit Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pom.

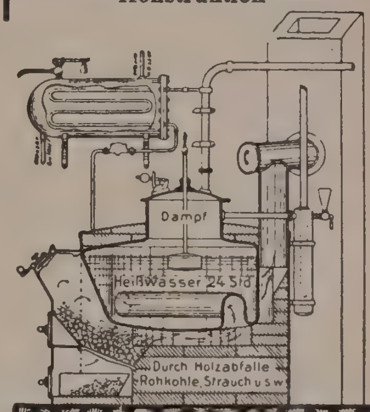
Seit 30 Jahren fertige ich
Milchkühler
liefere **Tiefkühlanlagen**
Milchkannen Steckdeckel / Bügelverschluß 20L. 10.50 *M* / 11.50 *M*
jede Größe auch beschildert sof.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Pfandmarken & alle Aufschriften
Emaillierte Milchverkaufskübel
Inhalt 30 l 22 *M* Inhalt 40 l 25 *M*
Butterkneter 90 cm günstig
Milchflaschen Pappscheiben
Milchmessinggaze qdm 5 *M*
Kuhstallsiebe Wattefilter.
Telefon Berlin Moritzplatz 10732

Jeder sein eigener Drucker!
Druckerei mit Zubehör und 517 Typen 4,50 Mk. 860 Typen 6.— *M*. Katalog gratis.
Hans Tannen, Gronau 36, Westf.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50–70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
C. Schumacher, Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.



Ferkel,
hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität
6–8 Wochen Rmk. 10–14
8–10 Wochen Rmk. 14–18
10–12 Wochen Rmk. 18–22
12–15 Wochen Rmk. 22–28
15–20 Wochen Rmk. 28–38
Für pr. Qualität kerngef. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund, Münsterstraße 159.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Für Molkerei-Besitzer-, -Pächter und -Verwalter:

* **Lichtenberger**, Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 ℳ.
Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 ℳ.
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

* **Lipp**, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag. — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung. — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch. — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft. — Milchfehler. — Rahmgewinnung. — Rahmbehandlung. — Butterei. — Käserei. — Milchversand. — Schlagsahneherstellung. — Yoghurt. — Kefir. — Milchkonserven. — Kondensmilch. — Trockenmilch. — Molkeneiweiß. — Milchzucker. — Kasein. — Untersuchungsmethoden. — Milchbezahlung. — Milch-, Butter- und Käseschauen. — Der maschinelle Betrieb. — Schweinezucht und -Mast.
☛ Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein.

* **Sobbe**, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 ℳ.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Für jeden Molkereifachmann:

* **Bünger**, Prof. Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 ℳ

Burr, Prof., Dr. A. Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 ℳ.

* **Dibbern**, Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 ℳ

* **Fischer**, Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 ℳ.

* — Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 ℳ.

* — Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 ℳ.

* — Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 ℳ.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule. 56 Seiten mit 32 Abbildungen. 1,20 ℳ.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 ℳ.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 ℳ.

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 ℳ.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 ℳ.

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 ℳ.

Petz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 2. Auflage. 42 S. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw.). Preis 2,00 ℳ.
Das einzige zeitgemäße Werk über diesen Betriebszweig.

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 ℳ.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,00 ℳ.

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S.. Preis 2,00 ℳ.

Müller, L., Holländer und Tilsiter-Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 ℳ.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 ℳ.

Auch Lieferung aller sonstigen Bücher.
Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.
Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.
Fernspr. 2138. **Postscheck-Konto Hannover 37.**

Hamburg
Pension Hildesheim
Spadenteich 1
1 Minute vom Hauptbahnhof neu eingerichtet — Zimmer zu mäßigen Preisen mit elektr. Licht und Zentralheizung.
Besitzer: Willi Aschemann.

Bitte merken!
Das Laboratorium Dr. Voss Lübeck
stellt nicht nur die bekannten Tebala-Käserei-Kulturen, sondern auch den bewährten Säurewecker „Holstein" her.

Geleimt und geheftete
Holzspanschachteln
in allen Größen, liefert zu äußersten Preisen.
Josef Hartwich, Holzspanschachtelfabrikation **Lichtenwalde,** Bez. Bunzlau.

Prima Ferkel
des vered. Landschw., breitbucklig, leichte Schlappohren, schnellwüchsig, widerstandsfähig, **tüchtige Fresser,**
8—10 Woch. a 10—14 M
10—12 Woch. a 14—18 M
Kiste frei. Vers. unt. Nachn. Für gesunde Ankunft modelliger Tiere volle Garantie (7955
Max Witzmann,
Wittingen in Hannover.

Butter, Käse, Quarg.

Wöchentlich ca. 40 Zentner trock. und metallfreier
Quarg
abzugeben. Offerten erbittet (8519
Molkerei Woltwiesche, e. G.,
Strecke: Hildesheim-Braunschweig.

Übernehme noch Vertretung
evtl. **Konsignationslager diverser Sorten Käse.** Lieferauto zur Verfügung. Großer Kundenkreis im Lausitzer Grubengebiet. Ang. erb.
Walter Muhleit,
Sonnewalde, N.-L.,
Molkereiprodukte. (8486

Einige Tonnen hochfeine
Butter
wie auch geformte, in ½ Pfund-Stücken gibt billigst ab (8494
Dampfmolkerei Fermerswalde,
Bezirk Halle. Fernsprecher Nr. 6.

Käse- u. Speisequarg
Quadratkäse,
Stangenkäse sowie
Romadur
gibt an nur zahlungsfähige Abnehmer ab (8497
Molkerei Wilkau,
Kreis Namslau in Schlesien.

Wegen erhöhter Milchanlieferung habe wöchentlich noch 2—3 Tonnen
Butter
sowie ca. 4 Tonnen
Quarg
abzugeben. Angebote mit Preisangabe erbeten an (8501
Dampfmolkerei Heudeber
bei Halberstadt.

Ich gebe laufend ab:
Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
Molkereibutter,
hochf. in Postpaket. u. Nachnahme,
Speisequarg,
täglich frisch,
Magercamembert
in Post- und Bahnversand,
alles ab Stendal. (8508
Milch-Zentrale Stendal.
Inh. Wilhelm Schröder.

Mainzer Handkäse
empfiehlt
P. Ph. Mahr, Käserei,
Altheim (Hessen). (8521

Habe wöchentl. 5—6 Faß metall- und buttermilchfreien
Quarg
an Dauerabnehmer zu vergeben. Angebote erbittet (8485
Richard Schulz,
Molkerei Nörenberg i. Pomm.

Habe noch wöchentlich 1 Ztr.
hochf. Tafelbutter
geformt oder in Tonnen sowie 1—2 Tonnen frischen, metallfreien
Quarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Offerten mit Preis an
Molkerei Lüttgenrode,
Station Vienenburg. 8509

Molkerei an Eisenbahnknotenpunkt Dresden, Chemnitz, Leipzig, gibt noch täglich mehrere 100 Liter gute haltbare
Vollmilch
ab. (8451
Molkerei-Gen. Falkenberg,
Bez. Halle. Telefon 7.

Prima Camembert,
vollfett, hat laufend abzugeb. An Unbekannte per Nachnahme. (7998
Molkerei Branitz, O.-S.,
Kreis Leobschütz.

Suche noch zur Dauerlieferung wöchentlich einige Tonnen
Quarg
nur absolut einwandfreie Ware kommt in Frage, für Winter- und Sommerlieferung, gegen sofortige Kasse. Angebote mit Preis erbitt.
Otto Heise, Käsefabrik,
Bieritz bei Rathenau.
Telefon Premnitz 325.

Zirka 500 Liter
Vollmilch
für sofort oder später gesucht.
Friedr. Heitzmann, Berlin N. 39,
Pankstraße 12. (8472

500—1000 Liter
Vollmilch,
pasteurisiert und tiefgekühlt, für tägliche Lieferung sofort abzugeb.
M. Zeich, (8470
Dampfmolkerei Schneidemühl.

Pasteurisierte, tiefgekühlte (8463
Vollmilch
hat von Station Rahden noch an Dauerabnehmer abzugeben
Molkerei Oppenwehe
Krs. Lübbecke i. Westfalen.

Schlagsahne, Kaffeesahne, Speisequarg u. Frühstückskäse.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Prima, frischen, trockenen, metallfreien
Quarg
zu Mk. 22.— abzugeben. Probetonnnen Nachnahme. Angebote u. Nr. 8386 durch diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 150 Pfd. erstklassige (8409
Tafelbutter
in ½ Pfd.-Stücken, ferner feinsten
Speisequarg
und 3 bis 4 Ztr. 20 proz. Romadur
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben und bitte um Preisangeb.
Molkerei Groß-Fahner,
Kreis Gotha.

Wir suchen noch einige Molkereien zur Lieferung von
Schlagsahne
nach Berlin. Vorkasse kann gew. werden. Offerten unter Nr. 8438 durch diese Zeitung.

Prima Speisequarg
süß u. schmeidig, hat noch laufend abzugeben. (8388
Domdey, Molkerei Neuzauche
im Spreewald.

Täglich frische
Molkereibutter
in Tonnen und geformt in ½ Pfd.-Stücke, hat laufend abzugeben. An unbekannte Besteller erfolgt der Versand durch Nachnahme. (8345
Molkerei Dittmannsdorf,
Kreis Frankenstein.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse
Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Quarg
zu höchsten Tagespreisen kauft dauernd jed. Posten
Niederschlesische Käsefabrik
G. m. b. H. 1132
— **Liegnitz.** —

Schlagsahne
jedes Quantum für Berlin auf Abschluß gesucht. Angeb. mit äußerst Preis frei Berlin erbeten unter **Nr. 6814** durch diese Zeitung.

Suche Dauerliefer. für wöchentlich 10—15 Zentner
Sauermilchquarg.
Nur erstklassige Ware kommt in Frage. Prompte Kassaregulierung.
Willi Neumann, Käserei,
Perleberg, Lenzenerstraße 8.

Sauermilchquarg
kaufen bei guter Abrechnung
Schubert & Schneider,
Berlin SO. 36, Mariannenstr. 31.

2—3 Kisten
Kümmelkäse,
rund und viereckig, kaufe ab Salztisch oder angereift, wöchentl. geg. Kasse, desgleichen
2 Zentner prima Butter.
Offerten erbitte unter Nr. 8279 an diese Zeitung.

Echter Göttinger
Blauschimmelkäse
70 Stück Inhalt, ca. 70 Gr. schwer, **a Kiste Mk. 5.20.**
Probesendung **Nachnahme oder** Referenzen. (8311
Richard Weber, Käserei, Göttingen
Fernruf 2524.

Prima
Harzer Bauernkäse,
goldgelb, und
Mager-Camembert
wöchentlich mehrere 100 Kisten, gegen Kasse nach Hamburg gesucht. Offerten nur mit Preis erbeten u. Nr. 8334 durch diese Zeitung.

Importeur sucht noch deutsche Molkereien zur Lieferung von allerfeinster
ungesalzener Butter
bei regelmäßiger Abnahme der ganzen Produktion. Angebote unt. K. 8374 an diese Zeitung.

Allerf. Butter
in ½ Pfd.-Stck. und Tonnen,
Süß-, Speise- und Käse-Quarg
offeriert 8341
Central-Molkerei Schkölen i. Thür.

Prima Tafelbutter,
sowie verschiedene Sorten
Käse
liefert preiswert (8338
Molkerei Schroop, Westpr.

Genoss.-Molkerei in Schlesien, günstig nach Berlin gelegen, hat noch 4—500 Liter
Vollmilch
auf Jahresschluß abzugeben, ebenfalls 2—3 Tonnen (8357
erstklassige Butter
wöchentlich.
Molkerei Schlesisch-Nettkow,
e. G. m. b. H.,
Schlesisch-Nettkow, Kreis Grünberg
Fernspr. Rothenburg (Oder) 63.

Bin Abnehmer für wöchentliche Lieferung von 10—20 Tonnen
ff. Molkereibutter
Kulanteste Abrechnung wird zugesichert. Gefl. Angebote erbittet
Warengroßhandlung „Nordstern"
Hamburg 36, (8330
Büschstraße 11—13.

Kaufe laufend (3046

Romadur,

10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prietz
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Erbitte (7773

Quargangebot

auf Dauerlieferung. Nur erstklass. frische Ware kommt in Frage. Leere Tonnen werden auf Wunsch angeliefert.
E. Meier, Molk.-Produkte
Wesermünde-Lehe, Schließfach 4.

Kasein

feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg

kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. 6167

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung

Ia Stangenlimburger

ca. 20%, Fett i. der Trockenmasse zu **45 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.

Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Molkereien können stets jedes Quantum

prima Butter

preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

---

60 bis 80 Liter

Schlagsahne

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, hat Molkerei bahngünstig Sachsen, Brandenburg, Schlesien, an Dauerabnehmer für sofort oder später abzugeben. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7968 an d. Ztg.

Der erfahrene Grossist und Händler bevorzugt
feinste finnische

Molkereibutter

„Suomi Brand"
aus direkten Abladungen
via Stettin oder Lübeck
Auslieferungslager Hannover

Franz v. Czarnowski & Co., Hannover

Fernruf: West Nr. 3389
Tel.-Adresse: Czarno
Generalvertreter der Centrallaget Enigheten, Helsingfors.

Gebrüder Groh

Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Auf den Schreibtisch eines jeden Geschäftsmannes gehört Oeflers Geschäftshandbuch (Die kaufmännische Praxis). In dem 494 Seiten starken Werke werden behandelt: Buchführung — Kaufmänn. Rechnen — Kaufmänn. Briefwechsel — Kontorarbeiten — Werbewesen — Geld-, Bank- und Börsenwesen — Wechsel- und Scheckkunde — Güterverkehr — Post-, Telegraphen- und Fernsprech-Verkehr — Kaufmänn. Rechtskunde — Gewerbliches Recht — Gerichtswesen — Oeffentliches Recht — Kaufm. Fremdwörter und Abkürzungen — Organisation. — Lieferung zum Preise von **6,00 Mark** durch die **Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.** — Von dem empfehlenswerten Buche sind schon über 280 000 Exemplare verkauft.

Sauermilch-Quarg,

nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene, **mährische** Ware hat regelmässig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport
Dresden A. 1, Amalienstr. 15, Fernruf 22427.
Vertretung und Lager für den Reg.-Bez. **Magdeburg.** Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwallstr. 1/5 Fernruf 4328.

Empfehle laufend

Sauermilchquarg

nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene Ware, ca. 5—8 Tonnen wöchentlich. (8433
Ferner habe ca. 40 Ztr. guten, trockenen, weißen **Standquarg** (2 Proz. gesalz) abzugeben.
Karl Melcher, Gutsmolkerei Mörlenbach, Hessen.-Odw.

Käse- und Butter-Großhandlung

B. Knoblauch, Hamburg I

Norderstraße Nr. 85-89 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Der Mönch verbürgt Qualität



Dominikaner-Gold
Hochland-Romadur

Generalvertrieb für Deutschland:
Allgäuer Käse-Großhandlung
Köln, Heinsbergstr. 15

Kaufe laufend

prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prietz, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424

Harzer Bauernkäse,
Mainzer,
Thür. Stangen.

Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Käserei in der Nähe Hildesheims sucht noch jede Woche 2—4 Faß guten, trockenen

Quarg

für Dauerlieferung, pa. Referenz. zu Diensten. Kasse nach Wunsch. Ang. unt. Nr. 8121 an diese Ztg.

Kaufe noch einige Faß guten, metallfreien

Quarg

ohne Buttermilch. (3575
H. Wegener, Inh.: **Fr. Wegener,**
Käserei, Borsum i. H.
Telefon Amt Harsum 17.

Frischen, einwandfreien

Quarg

kaufen dauernd jeden Posten zu höchsten Tagespreisen. (8679
Gebr. Endemann, Käsefabrik,
Bunzlau in Schlesien.

Prima neuseeländischen

Trocken-Quarg
(Casein)

liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Prima Speisequarg,

süß und geschmeidig, hat laufend zum Preise von Mk. 20.— p. Ztr., einschließlich Faß, abzugeben. (8096
Centralmolkerei Pustleben a. H.

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen Bestimmungen für die Milchwirtschaft, Tabellen usw. erscheint im Dezember.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
Hoyer, Dr. phil. u. med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926 3,— M
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S., 1926 5,— M
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2 50 M
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog. zus. 4,— M
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 M
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10.— M
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2.50 M
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m 28 Abb. 1,50 M
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel 62 S. 2.— M
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922 2,— M
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbildungen. 4. Auflage. 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S 2,— M
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921 2,— M
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art 48 S. 1922. 2,— M
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch 11 S. 1925. 0 40 M
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M

Separatabdrucke a. d. Molk.-Ztg.:

Kugler, Reg.-Rat, Dr., Alte und neue Erfahrungen auf dem Gebiete der Grünfutterkonservierung. 7 S. 1927 0,30 M
Lebensmittelgesetz v. 5. Juli 1927. 8 S. —.20 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0.30 M
Mohr, Dr. Walter und Dr. H. Neugeborn. Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0 40 M
Mundinger, Dr., Eugen, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. —,30 M.
Niewerth, M., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. —.40 M.
Machens, Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0.40 M
Meurer, Dr R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0.40 M
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0.40 M
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0.20 M
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren 8 S. 0.20 M
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben [illegible]
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 M
Reichsgerichts-Urteil v. 12. 10 1926 über die Unzulässigkeit zu hoher Vertragsstrafen bei Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferungen. 6 S. 0,20 M
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse a. dauererh. Milch. 11 S. 0,40 M
Sanders, Dipl.-Landwirt, Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 1926. 0,20 M

Georg Münch

Dresden-A., Grunaerstr. 31

Butter- und Käse-Großhandlung

Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Genossenschafts-Butter

kauft

Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27 Magazinstraße 17

für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

VOLLMILCH

1000 Liter, molkereimäßig bearbeitet, zum 1. Jan. auf Jahresvertrag gesucht. Bedingung: Eingang Berlin-Nordbahnhof. (8484

Max Gohr, Berlin NO. 18, Landsbergerstraße 29.

Den feinsten finnischen

Emmentaler



in den verschiedenen Typen und in jeder Preislage kaufen Sie doch am vorteilhaftesten bei uns. Sortierte Ware. Lieferung wöchentlich cif. Stettin oder Lübeck in Ihrer Wahl.

—

Für eine sorgfältige Ausführung Ihres Auftrages wird garantiert.

Valio, Zentralverband der finnischen Gen.-Molkereien Helsinki-Finnland.

Max Meyer

Buttergroßhandlung

Dresden N. 6, Albertstr. 21

Fernruf: 56844 und 54625 Tel.-Adresse: Buttermeyer.

Ich bin jederzeit Abnehmer von nur **allerfeinster Butter** bei sofortiger Abrechnung und Kasse eventl. Sicherheit. (7372

Schlagsahne

tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkeit liefert laufend (767[illegible]
Molkerei Gommern b. Magdeburg

Molkereiquarg

kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Quarg

trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.

Quarg

frisch, trocken und metallfrei kauft
Käserei Bodenfelde Zitzke&Mascher.

Kochkäse

mit reiner Vollmilch gekocht, wirklich das allerfeinste in Dosen und Kübeln,

Weichkäse

prima Qualität, Kisten zu 50 Stck.,

Sahneschichtkäse,

gleichbleibende, erstklassige Ware, empfiehlt dauernd (8232
Molkerei Stederdorf bei Peine.

Speise-Quarg,

wöchentlich 6—10 Zentner, frisch u. metallfrei, regelmäßig abzugeben. Preisangebote und Aufträge unter „Bayern" Nr. 8235 an diese Ztg.

---

40 Ztr. Backbu.ter

(Landbutter)

a 160.— abzugeben. Probetonne Nachnahme. Aufträge unter **A. B. Nr. 8236** an diese Zeitung.

Schlagsahne,

dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben (8247
Molkerei Badbergen in Hann.

Quarg,

wöchentlich 4—5 Fässer, metallfrei. dauernd an prompte Zahler abzugeben. Angebote unter **Oberhessen** 8326 durch diese Zeitung.

Molkerei am N.-Rhein hat tägl. 2000 Liter gereinigte, pasteuris. u. tiefgekühlte

Vollmilch

auf Abschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gest. werden. Angeb. unter **Nr. 8307** an diese Zeitung erbeten.

Bei der letzten Käseprüfung am 15. Novbr. mit hochfein bewerteten

Tilsiter Fettkäse

haben noch abzugeben (8277
Dampfmolkerei Hooksiel,
Bahnstation Wilhelmshaven.

Sauermilchquarg,

metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. **Molkereien**, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Wir preisen nicht nur an, wir beweisen!

„Ihre Blauschimmelkultur steht **weit über allen anderen Schimmelkulturen**"

schreibt die Käsefabrik N. in H. am 26. Novbr. 27. Daher erneut:

Hansa-Käsekulturen

allen siegreich voran!

Milchbakt. Laboratorium Hamburg 11.

Gr. Burstah 29 **Dr. A. Schaeffer** Telefon Roland 2838

Quarg

kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.

Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Goldgelbe

Harzer- und Bauernkäse, 60 er
liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Der Einkauf von Butterfarbe

ist Vertrauenssache!

In der von mir seit Jahren geführten echt Kopenhagener Butterfarbe und in den deutschen Butterfarben Originalmarke „Hauser" und Marke Dr. Moritz Blumenthal (Byk) biete ich Ihnen

Erzeugnisse von hervorragender Qualität.

Meine Butterfarben sind aus reinstem Oel und ausgesucht besten vegetabilischen Pflanzenfarbstoffen hergestellt. Der beliebte Sommerfarbton wird weitgehend gewährleistet.

Preise:
1/1 Ltr.-Flasche, einschl. Flasche M. 3,20
1/2 „ „ „ M. 1,75
Korbflasch. v. 5-25 Ltr. Inh. Ltr. M. 2,90

Bestellen Sie sofort! Vor Eintritt der Kälte!

Carl Mann, Hildesheim.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Frischer prima

Käsequarg

zur regelmäßigen wöchentl. Lieferung ca. 30 Ztr. gesucht. Regel. nach Wunsch. (2074
Edwin Körner, Käsefabrik,
Schönau-Leipzig.

Handkäse

feinste Qualität
liefert wöchentlich noch
2000 Kisten
an Großabnehmer.
Fr. Riepenhausen
Käsefabr., Kassel-B., Telef. 2307

Einen größeren Posten

Magerkäse,
Tilsiter, Edamer usw.,
nur Hartkäse,
sucht für Schmelzzwecke geg. sofort. Kasse zu kaufen.
Schürer, Käsefabrik, Breslau,
Weißgerbergasse 46-47.

Wir liefern laufend pa. frische

Molkereibutter

ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft,
Stettin, Speicherstraße 31/33.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 9508.

Kieler Reinkulturen

Käsereifungskulturen

Rotkulturen Weiß- u. Blauschimmel Spezialkulturen

Rahmsäuerungskultur Joghurt-Kefir-Kulturen

Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel

Generalvertrieb: Schweitzer & Co., Kiel, Holstenstr. 48|50.

Wilhelm Pless, Berlin O 27

Telegramme: Plessbutter — Alexanderstr. 12a — Königstadt 566/68 u. 9660/67

Großhandlung für Butter deutscher

dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer, sibirischer und überseeischer Herkunft aus direktesten Bezügen

Bewährter Lieferant besonders für Bedarfsmolkereien und sonstige Zukäufer.

Zukaufende Molkereien erhalten jedes Quantum

Butter

stets preiswert durch (7678
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H., Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

---

5 Faß prima

Molkereibutter

wöchentlich, Speisequarg u. Sauermilchquarg, Quadrat-Käse und Romadur, hat abzugeben. Unbekannte gegen Nachnahme. (8481
Molkerei Drawehn, Kreis Bublitz, Post und Bahnstation.

Empfehle auch im Winter gleichbleibenden schönen

Sahneschichtkäse,

prämiiert, sehr billig, in Kisten m. 12 Stück gegen Nachnahme. (7052
Molkerei Schwiecheldt b. Peine.

---

10 Zentner Land-Zentrifugenbutter u. 10 Ztr. Landbutter,

erstere zu 15, letztere zu 30 Pfennig unt. Berlin. Höchstnotiz ab Station wöchentlich abzugeb. Probetonne Nachnahme. Aufträge unter B. St. 7448 an diese Zeitung.

JETZT

ist die Zeit, Geschäftsbücher und Milchkontobücher zu

BESTELLEN

damit dieselben am Jahresschluß rechtzeitig im Besitz der Molkereien sind. — Aufträge schon jetzt erbeten. Konkurrenzlos billige Preise!

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

Größte Spezial-Druckerei für das Molkerei-Gewerbe

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Schlagsahne, Speisequarg, Kümmelstangen und Korbkäse,

prima Qualität. gibt ab (1679
Molkerei Könnern a. Saale. Fernruf 19.

Hans Hansen

Kiel

Sophienblatt 60

Käse-Import u. Großhandel

Fernsprecher 164 u. 165
Tel.-Adr.: Käseeinfuhr

Prima Harzer- und Mainzerkäse

liefert preiswert jedes Quantum
Emil Vesper, 7030
Linz am Rhein, Neutor.

Julius Klockgeter,

G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63
Lieferant für zukauf. Molkereien.

Mainzer Handkäse

empfiehlt
Georg Bretzer,
Alsheim (Rheinh.)
Mainzer Käsefabrik. (7045

Habe noch 120 Liter **prima schlagfähige**

Sahne

abzugeben. Günstiger Versand n. dem Industriegebiet. Angebote u. A. G. 7305 durch diese Zeitung.

Mann & Friedeborn

Hildesheim

Käse- u. Butter-Großhandel

Bestand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

übernehmen ganze Produktionen aller Sorten Käse und Butter.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 143 — Hildesheim, den 10. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin unverändert.

Berlin.	Dienstag, 6. Dezember.	188 ℳ je Zentner.
	Donnerstag, 8. Dezember.	188 ℳ je Zentner.
	Sonnabend, 10. Dezember.	188 ℳ je Zentner.
Hamburg.	Donnerstag, 8. Dezember.	190 ℳ je Zentner.
Hamburger Auktion.	Mittwoch, 7. Dezember.	Höchstpreis 198,70 ℳ, Durchschnitt 196,77 ℳ.
Köln.	Dienstag, 6. Dez.	Höchstpreis 203 ℳ je Zentner.
	Freitag, 9. Dezember.	Höchstpreis 203 ℳ je Zentner.
Kempten.	Mittwoch, 7. Dezember.	Höchstpreis 174—182 ℳ, Durchschnitt 178,00 ℳ je Zentner.
Kopenhagen.	Donnerstag, 8. Dezember.	332 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 327 Kronen.

Leeuwarden, 9. Dezember. Alte Notierung 224 Gulden, neue 224 Gulden.

Berlin, 10. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butternotierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner [illegible]8 G.-M., 2. Qualität je Zentner 170 G.-M.. abfallende je Zentner [illegible]6 G.-M., Tendenz: ruhig.

Köln, 9. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität [illegible]3 ℳ, 2. Qualität 180—190 ℳ je Zentner.. Tendenz: ruhig.

Kempten, 7. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für einen Zentner Butter 174—182 ℳ, Durchschnitt [illegible]8 ℳ. Marktlage: normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 7. Dezbr. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung [illegible] 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—39 ℳ. Marktlage normal.

Privat-Berichte.

Berlin, 8. Dezember. Bericht des Vereins der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend, e. V. In dieser Woche zeigte [illegible] hiesige Markt im Gegensatz zur Vorwoche keinerlei Veränderung. [illegible]mzufolge blieb auch die amtliche Notierung mit ℳ 1,88 pro Pfund [illegible] allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation unverändert. Die An[illegible]ierung an Inlandsware nahmen weiter, wenn auch nicht in stärkerem [illegible]aße zu. Das Angebot vom Auslande war ebenfalls wieder sehr reich[illegible]. Im Detailhandel erfahren die Ausstichpreise eine Herabsetzung auf [illegible]3 ℳ bis 2,30 ℳ pro Pfund. Der Absatz war trotzdem nur sehr mäßig. [illegible]r Großhandel notierte ℳ 1,89 bis ℳ 2,23 pro Pfund. — Die Nachfrage [illegible]h Schmalz und Margarine war weiterhin schwach.

Berlin, 8. Dezbr. Bericht der Firma H. Engel's Nachfolger. [illegible] Absatzverhältnisse haben sich in der Berichtswoche nicht gebessert, [illegible]dern es steht der Berliner Markt noch immer unter dem Einfluß einer [illegible]erproduktion, die in diesem Jahr sich länger hält als sonst. Hinzu [illegible]mt, daß durch die hohen Preise des Auslandes der Markt gründlich [illegible]dorben worden ist und das Publikum sich Surrogaten in dieser Zeit [illegible]ewandt hat. Es ist daher mit einer Wiederbelebung des Marktes fürs [illegible]e auch nicht zu rechnen.

Hamburg, 8. Dezember. Bericht von der Firma A. F. C. Fick. [illegible]hrend die vorwöchig eingetretenen größeren Herabsetzungen an den [illegible]tschen Märkten eine stabile Lage geschaffen haben, konnte das Ausland [illegible]der Berichtswoche durchweg von einer neuerlichen Befestigung berichten. [illegible] Veranlassung hierzu gaben in der Hauptsache die englischen Weih[illegible]tseinkäufe, mit denen stets sehr frühzeitig begonnen wird. Allerdings [illegible]zentrierte sich der stärkere Bedarf lediglich auf hochfeinste Ware, [illegible]hrend alle anderen Qualitäten vernachlässigt wurden und auch im [illegible]ise weiter nachgeben mußten. Unser einheimischer Handel konnte [illegible]r im gewissen Sinne durch die Befestigung im Auslande profitieren. [illegible] einer regen Nachfrage konnte jedoch nicht die Rede sein. Gewiß [illegible]de teilweise besser als in den Vorwochen gekauft, es sind aber immer noch Plätze vorhanden, die den augenblicklichen Bedarf durch ihre eigenen Eingänge decken können und somit als Absatzgebiet völlig ausfallen. Selbst die ermäßigten Forderungen für Kolonialbutter fanden kaum Beachtung, da zu gleichen Preisen und billiger genügend deutsche Kühlhausware angeboten wird. Für feinste frische Qualitäten war die Nachfrage im allgemeinen auch hier besser; die neuen zum Teil etwas größeren Ankünfte konnten leicht zu unveränderten Preisen begeben werden. — Der Konsum am hiesigen Platz bewegt sich weiter in denselben Rahmen. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte das zugeführte größere Quantum ebenfalls zu gleichen Preisen — bezahlt wurde bis ℳ 194,40, für Markenbutter bis ℳ 198,70, im Durchschnitt ℳ 196,77 gegen ℳ 196,85 in der Vorwoche — absetzen. Die Börsennotierung blieb mit ℳ 190,— unverändert. Im dänischen Handel trat nach dem letzten Abstrich aus anfangs erwähnten Gründen eine fühlbare Erhöhung ein, die nach außen hin durch die heutige Erhöhung der Kopenhagener Notierung von 5 Kronen auf 332 Kronen dokumentiert wurde. Die Schlußtendenz bleibt recht zuversichtlich. Auch am hiesigen Platz sollte, da das Fest immer näher rückt, bald ein stärkerer Bedarf einsetzen. Die Nachfrage für sibirische Butter ist bei unveränderten Preisen anhaltend gut.

Leipzig, 9. Dez. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis u. Co. Wenn man auch gehofft hat, daß in dieser Woche mit den Einkäufen für Weihnachten begonnen wird, so muß allerdings festgestellt werden, daß diese Erwartungen noch nicht ganz eingetroffen sind. Das Ausland ist zwar fester gestimmt und es sind auch kleine Preiserhöhungen vorgenommen worden, doch hat diese Stimmung keinen besonderen Eindruck auf den hiesigen Markt gemacht. Obwohl die Zufuhren in den letzten Tagen nicht so reichlich waren, und auch hier und da Eindeckungen vorgenommen wurden, vielleicht deshalb, weil man befürchtete, daß die Notierungen noch weiter steigen, so kann vorläufig von einem flotten Geschäftsgang noch nicht gesprochen werden. Es ist aber nun zu erwarten, daß sich in der kommenden Woche eine lebhaftere Tätigkeit auf dem Buttermarkte entwickelt, vorausgesetzt natürlich, daß keine beunruhigenden Momente die aufkommende bessere Stimmung beeinflussen werden.

Breslau, 9. Dez. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. Der Monatserste ist vorüber, ohne daß auch nur die geringsten Anzeichen einer Belebung festzustellen sind. Jetzt befinden wir uns, verglichen an den früheren Zeiten, in der für das Weihnachtsgeschäft günstigsten Periode, soweit man von Eindeckungskäufen sprechen kann. Diesmal regt

---

Dieser Nummer liegt die zweite Ausgabe der Monatsschrift

Die Milcherzeugung

bei. Keine Molkerei sollte

in ihrem eigenen Interesse

die geringe Mühe der Verteilung an ihre Milchlieferanten scheuen, noch viel weniger können die geringen Kosten in Betracht kommen, welche für das ganze Jahr je Lieferant nur etwa 30 Pfennig betragen. Nur durch eine Vermehrung der inländischen Milcherzeugung, durch nichts anderes, kann der Einfuhr ausländischer Milchprodukte ein wirksamer Riegel vorgeschoben werden. Damit wird jeder einzelnen Molkerei und dem Ganzen geholfen.

Auch die erste Ausgabe kann noch in jeder gewünschten Anzahl nachgeliefert werden.

Also Hand ans Werk!

---

sich aber nichts, man könnte fast sagen, daß eine beängstigende Ruhe im Handel vorherrscht. Im Vorjahr um die gleiche Zeit waren die ersten Tage des Dezember lebhafte Geschäftstage; allerdings waren die Butterpreise während des Novembers fast einheitlich 1,70 RM. Der ruhigste Geschäftsmonat wurde also durch eine unsinnige Preisbewegung nicht gestört. Nun ist wohl noch zu beachten, daß die Geldmittel keineswegs reichlicher fließen und daß deshalb auch von dieser Seite betrachtet eine Anregung für größere Butterkäufe nicht gegeben ist. Wir erwarten deshalb auch für die weiteren Tage vor dem Fest keine Belebung.

Bremen, 9. Dez. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Der Handel verlief in der verflossenen Berichtswoche sehr still. Die deutschen Notierungen blieben der Marktlage entsprechend fast unverändert, während die holländischen Forderungen um etwa 6 Hfl. erhöht worden sind. Dänemark scheint auch eine Kleinigkeit besser zu liegen, die gestrige Notierung wurde um 5,— Kronen auf 332 Kronen heraufgesetzt. Von einem Festgeschäft ist noch nichts zu bemerken, vielleicht bringt die nächste Woche eine kleine Besserung. In feinster Butter haben die Zufuhren in der hiesigen Gegend etwas zugenommen, trotzdem bleibt feinste deutsche Butter knapp. In der kommenden Woche erwartet man bei kaum veränderten Notierungen eine etwas bessere Nachfrage.

Reval, 5. Dez. Bericht der Firma Schenker u. Co. In der Zeit vom 28. November bis 3. Dezember d. Js. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1328 Faß Butter per Dampfer „Nürnberg" nach Stettin.
633 Faß Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin.

Kopenhagen, 8. Dez. Bericht der Firma A. Rindom u. Restorff. Nach der vorwöchigen Notierungsermäßigung hatte man allgemein erwartet, daß etwas besserer Begehr anläßlich des sich nähernden Weihnachtsgeschäftes eintreten würde. Höhere Preise wurden auch anfangs der Woche bewilligt. Es stellte sich aber heraus, daß mehrere Käufer sich zurückhielten, und infolgedessen mußten die Preise wieder einige Schillings ermäßigt werden, sodaß die Notierung nicht so viel erhöht wurde, wie man ursprünglich erwartet hatte, sondern nur 5 Kronen in die Höhe ging, wonach dieselbe 332 Kronen ist. Man nimmt an, daß die Preise sich jetzt behaupten lassen; vielleicht wird nächste Woche eine kleinere Steigerung stattfinden, umso mehr als viele Käufer nur von Tag zu Tag kaufen, und diese sich ja wohl oder übel ein wenig reichlicher für Weihnachten eindecken müssen. — Sibirische. Die noch unverkauften kleineren Partien sind gut gefragt. Bei Jahresende wird kaum mehr disponibel sein. Die Preise für baltische und schwedische Butter folgen den Forderungen für dänische, umso mehr, da diese Qualitäten sehr knapp sind. — Kolonialbutter ist in der letzten Zeit nicht besonders reichlich zugeführt. Größere Posten werden erst in der Weihnachtswoche ankommen, welche aber zu spät eintreffen, um vor Weihnachten in den Konsum zu gehen. Markttendenz: Zuversichtlich.

Käse.

Köln, 9. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—2,90 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,95—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,30 ℳ, Limburger Allgäuer 105—120 ℳ je Kg.

Breslau, 9. Dez. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.=G. Die Nachfrage ist den jetzigen Zeitverhältnissen entsprechend ruhiger geworden. Eine Änderung dieser Lage ist erfahrungsgemäß bis einschließlich der ersten Woche des Monat Januar kaum zu erwarten. Völlig vernachlässigt ist Magerkäse, obgleich recht schöne Ware angeliefert wurde. — Quarg. Die Lage ist im ganzen genommen unverändert; zu beachten ist nur, daß wir der ruhigsten Zeit entgegengehen und deshalb das Interesse für diesen Artikel nachlassen dürfte.

Kempten, 7. Dezember. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Fettgehalt für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 35—38 ℳ; Tendenz: Marktlage normal. Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 ℳ. Normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 7. Dezbr. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 176—182 ℳ einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt 179 ℳ. — Nachfrage gut.

Magdeburg, 8. Dezember. Der Quargpreis der vereinigten Molkereien von Magdeburg und Umgegend beträgt 25 RM. je Zentner frei Versandstation.

Bodegraven (Holland), 6. Dezember. Bericht der Fa. Kommandit=Gesellschaft vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Die Stimmung am heutigen Markte war fester als vorige Woche. Auch wurde heute mehr bezahlt. Die Notierungen sind: erste Sorte mit Stempel 56—59 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 52—54 Gulden, ohne Stempel 51 bis 56 Gulden; Anfuhr: 225 Partien; Stimmung: ruhig. — Molkerei=Ware: Die Stimmung am Ende voriger Woche war etwas flauer als im Laufe der Woche. Auch waren die Preise etwas niedriger. Man notierte: Edamer: 20 proz. 28 Gulden, do., 40 proz. 47 Gulden; Gouda: 20 proz. 28 Gulden (junge Ware), do. 20 proz. 30 Gulden (gelagerte Ware), do. 40 proz. 45 Gulden (junge Ware), do., 40 proz. 47 Gulden (gelagerte Ware); Brotformkäse: 40 proz. 45 Gulden (junge Ware), do. 40 proz. 47 Gulden (gelagerte Ware); Tendenz: mäßig.

Milch.

Berlin, 9. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 9. Dezember bis 15. Dezember einschließlich für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 20,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch ab Rampe 26 ₰, ab Laden 32 ₰, Magermilch ab Rampe 9 ₰, Kleinhändler, Anfahrer 10 ₰, ab Laden 14 ₰.

Hamburg, 9. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 22 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsor[t]. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 9. Dezember: Vollmilch i[m] Laden je Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den be[-]kannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Breslau, 9. Dezember. Der Milchpreis für 1 Liter Trinkmilch ist hi[er] für die Zeit vom 10. Dezember bis 16. Dezember wie folgt festgesetz[t]: Erzeugerpreis frei Verladestation 19 ₰, Großhandelspreis 24 ₰, Klein[-]handelspreis 27 ₰; Mager= und Buttermilch: im Großhandel 9 ₰, i[m] Kleinhandel 12 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 110 ₰, im Kleinhand[el] 130 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 220 ₰, im Kleinhandel 260 ₰.

Milchpreise in Bayern. In der letzten Sitzung der Milchpreiskom[-]mission wurde beschlossen, den bisherigen Rampenpreis frei München od[er] Augsburg für tiefgekühlte Milch sowie für Ausgleichsmilch aus dem Al[l-]gäu und den Bezirksämtern Landsberg und Schongau von 21,5 ₰ beizu[-]behalten. Für die übrige Milch beträgt der Rampenpreis 20,5 ₰. Au[ch] für Monat Januar 1928 wird dieser Preis beibehalten, sofern vo[n] keiner Seite am Schluß des Monats Dezember ein Antrag zu neuen Prei[s-]verhandlungen eingeht. — Die Werkmilchpreiskommission für Oberbayer[n] einigte sich in ihrer letzten Sitzung auf einen Werkmilchrichtprei[s] von 18 ₰ bei einer Tagesanlieferung von mindestens 800 Litern un[d] zweimaliger Anlieferung frei Molkerei.

Eier.

Berlin, 8. Dezember. Bericht der amtlichen Notierungs=Kommissio[n] für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 23, frische über 55 Gramm 19, frische unt[er] 55 Gramm 15—16; Auslandseier: extra große 23—24, große 17, norma[le] 13—15, abweichende 11—12, kleine u. Schmutzeier 9,5—10,5; Kühlhaus[-]eier: 10,5—11,5, Chinesen 11,5—13. Tendenz: ruhig.

Köln, 9. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börs[e]. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: üb[er] 60 Gramm 20, über 55 Gramm 17—18; Auslandseier: über [60] Gramm 20—21, über 55 Gramm 18—19, unter 55 Gramm 12,5—13,5.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr. Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	7.	16203	61—53	52—48	Lebendgew.	ruhig
Breslau	7.	4348	64—57	55—50	„	schlecht
Chemnitz	5.	3269	66—60	59—52	„	mittel
Danzig	6.	1247	68—61	60—53	„	ruhig
Dortmund	5.	4010	62—56	55—50	„	langsam
Dresden	5.	3623	65—57	56—50	„	mittel
Düsseldorf	5.	3279	64—57	56—50	„	mittel
Elberfeld	5.	2892	6[illegible]—60	57—50	„	mittel
Essen	5.	4983	63—57	56—50	„	mittel
Frankfurt a. M.	5.	4193	67—59	58—50	„	lebhaft
Hamburg	9.	8493	60—52	51—45	„	flau
Hannover	7.	2370	60—53	52—48	„	mittel
Karlsruhe	5.	992	68—61	58—55	„	lebhaft
Köln	5.	7849	62—56	55—50	„	sehr langsa[m]
Leipzig	8.	1591	65—56	55—51	„	langsam
Magdeburg	6.	5062	62—52	51—45	„	ruhig
Mannheim	5.	369[illegible]	64—58	57—52	„	ruhig
München	7.	3[illegible]38	63—54	52—47	„	etwas lebha[ft]
Nürnberg	6.	3256	67—60	59—55	„	ruhig
Stettin	6.	1175	63—56	55—47	„	ruhig
Stuttgart	8.	761	69—59	57—44	„	mäßig bele[bt]
Zwickau	5.	1434	67—61	60—54	„	mittel

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 9. Dezbr. Von den amerikanischen Terminmärkten lag[en] schwächere Meldungen vor, die Weizencifpreise blieben jedoch unveränder[t], während Auslandsroggen billiger als gestern angeboten wurde. Dur[ch] den gestrigen durch Feiertag verursachten Ausfall der argentinischen Bör[se] wurde einige Unsicherheit in den Markt getragen. Vom Inlande lie[gt] weiter reichliches Angebot von Brotgetreide, zumeist abfallender Quali[-]täten, bei Roggen aber auch in schwerem Material vor, die Mühlen zeig[en] nach wie vor wenig Kaufneigung, da das Mehlgeschäft immer noch kei[ne] Belebung aufweist. Obgleich das Wetter wieder milder geworden i[st], ist die Schiffahrt doch praktisch geschlossen. Käufer und Verkäufer vo[n] Getreide scheuen die Uebernahme des Wassertransport=Risikos. Inlan[d-]weizen ist etwa 2 Rmk., Roggen etwa 3 Rmk. billiger zu haben als gester[n]. Am Lieferungsmarkte besteht wenig Unternehmungslust, sowohl Weiz[en] als auch Roggen war in den Preisen rückgängig. Am Mehlmarkte hör[en] die Klagen über schlechten Absatz nicht auf, die Preise sind erneut ve[r-]schiedentlich um 25 Pfg. ermäßigt, ohne daß sich jedoch größere Kauflu[st] zeigte. Lediglich für Auslandsweizen hergestellte Auszugsmehle beste[ht] bessere Nachfrage, da von der Küste kommende Kahnladungen dieser Meh[le] verschiedentlich eingefroren sind. Hafer reichlicher angeboten und etw[as] schwächer, Gerste unverändert ruhig. Weizen, märk. 233—236, Dezemb[er] 265,50—264,75, März 273, Mai 276,25, Roggen, märk. 234—237, Dezemb[er] 261,75—261, März 264,25—268,50, Mai 266,50—266, Hafer, märk. 201—21[illegible], Dezember 222,50—221,50, März 230, Mai 236,50—236, Mais loko Berli[n] 214—216, Weizenmehl 30,75—34,25, Roggenmehl 31,25—33,75, Weizenkle[ie] 15,00—15,25, Roggenkleie 15,00—15,25, Raps 345—350, Viktoriaerbse[n] 51,00—57,00, Kleine Erbsen 32,00—35,00, Futtererbsen 21,00—22,00, P[e-]luschken 20,00—21,00, Ackerbohnen 20,00—21,00, Wicken 21,00—24,0[0], Lupinen, blau 14,00—14,75, Lupinen, gelb 15,70—16,10, Rapskuchen 19,[illegible] bis 19,80, Leinkuchen 22,60—22,80, Trockenschnitzel 12,00—21,20, Soy[a-]Schrot 21,30—21,90, Kartoffelflocken 24,00—24,30.

Magdeburg, 9. Dezbr. Weizen ruhig, 12,30—12,40; Roggen ruhi[g], 12,50—12,25; Sommergerste stetig, 12,50—13,50; Hafer stetig, 11,30—11,4[illegible]

Hamburg, 8. Dez. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 per Dezember 16,65, Manitoba 2 per Dezember 15,55, Manitoba 3 per Dezember 14,10, Rosafe per Januar 13,55, Baruso per Januar 13,45, Hartwinter 2 loko 14,15. Gerste: Donau-Russen loko 12,25, La Plata per Januar-Februar 12,30. Roggen: Western rye 1 loko 12,15. Mais: La Plata loko schwimmend 9,95, Donau (Galfox) per Dezember-Januar 9,95.

Bremen, 9. Dez. Weizen: Manitoba 3 loko 12,60, Barusso (80 Kg.) Januar 12, loko Hardwinter 2 12,50. Roggen: Amerik. 2 10,70, La Plata 11,60, russischer 11,05, La Plata Jan.-Febr. 11,20. Gerste: Donau 10,45, La Plata Jan.-Febr. 10,55, Federal Grade 10,55, Kanada 3 schwimmend 10,75. Hafer: Dt. pomm. Weißhafer (55—56 Kg.) 13,20, La Plata (52 Kg.) 10,20, La Plata (54—55 Kg.) Jan.-Febr. 9,80, La Plata (51—52 Kg.), Jan.-Febr. 9,60. Kanada-Western 3 10,75. Nordrussen 10,35. Mais: La Plata 8,75, Donau-Galfox 8,85, Cinquantino 8,80. Tendenz: Ruhig.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8556

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Tüchtiger, erfahrener, nicht zu junger
Käse-Fachmann
zum 15. 12. 27 evtl. 1. 1. 28 nach Westfalen gesucht. Derselbe muß selbständig arbeiten und für ein erstklassiges Produkt garantieren können. Es kommt nur erste Kraft in Frage, welche in der Lage ist, Harz- und Blauschimmelkäse herzustellen. Die Stellung ist angenehm und dauernd. Pension, freie Kassen, gutes Gehalt und evtl. Gewinnbeteiligung zugesichert. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unter Nr. 8584 an diese Ztg. erbet.

Zwei kräftige, jüngere
Gehilfen
denen an Dauerstellung gelegen, zum baldigen Antritt gesucht. Nur solide und zu jeder Arbeit willige Leute, welche mit Tilsiter Käserei, Butterei und Maschinen Bescheid wissen, wollen sich mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. melden.
Molkerei Godnicken, Ostpr., Bezirk Königsberg. 8574

Junger, ordentlicher
Gehilfe
zum 1. 1. 28 gesucht, etwas Kenntnisse in der Käserei erwünscht. Gehalt per Monat 50 Mk. (8573
Gutsmolkerei Boltenhagen bei Kemnitz, Kreis Greifswald.

Gesucht wird
älterer Gehilfe
zum Diensteintritt auf 1. oder 15. Januar 1928 für unsere Milchbehandlungsanlage. Kenntnisse i. d. Frischmilchbehandlung, Butterei, Sahneversand, Quargherstell., sow. Yoghurtherst. erforderl. Gehilfen mit Führerschein 3b erhalten den Vorzug wegen aushilfsweiser Vertretung des Chauffeurs. Angebote erbittet (8572
Milchversorgung Kornwestheim bei Stuttgart.

Wegen Erkrankung meines jung. Mannes suche zu sofort. Antritt jungen, tüchtigen
Gehilfen
als allein. Meld. an (8557
Knauer, Molkerei Salpkeim, Ostpr.

Zuverlässiger, fleißiger
junger Mann,
guter Fahrer, der gut mit Pferden umgeht und in der Molkerei mithilft, in dauernde Stellung gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Hohes Gehalt.
Molkerei Gröningen b. Halberstadt am Harz. 8603

Wir suchen zum 1. Januar einen tüchtigen, ordentl., jüngeren
Gehilfen
mit Führerschein für Betrieb und Kontor. Gehalt 50.— Mk. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unt. **Rheinland Nr. 8600** an diese Ztg.

Suchen zum 1. 1. 28 jungen, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten
Gehilfen.
Tilsiter Käserei und Maschinenkenntnisse erforderlich. (8593
Molkereigenossenschaft Landskron, e. G. m. u. H., **Landskron** b. Schippenbeil, Ostpr.

Zum 15. d. Mts. ev. einige Tage später. suchen wir einen jg. (8535
Molkereigehilfen
für Magermilchausg. und Quargbereitung. Nur solide, zuverläss. junge Leute wollen ihre Zeugnisse einsenden an
Molk.-Gen.. Großbaudiß Kreis Liegnitz in Schles..

Suchen für sofort einen tüchtigen, kräftigen, ledigen
Gehilfen
für die Annahme, der auch mit Dauerwanne und Kältemaschine vertraut ist, gegen gute Bezahlung. Schriftliche Angebote mit Zeugniss. erbeten. (8523
Gemeinnützige Milchversorgungs-Gesellschaft Kaiserslautern m. b. H.

Für Meiereibetrieb junger
kräftiger Mann
für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Bedingung: Guter Pferdepfleger und Führerschein. (8530
Meierei Borsigwalde Berlin-Borsigwalde Räuschstraße 57.

Wir suchen zu sofort einen
Buttermeier und einen Gehilfen.
Es wollen sich nur tüchtige u. ehrliche junge Leute melden, die Lust und Liebe zu einem städt. Großbetrieb haben. Vor allem muß der Buttermeier ein fixer Former sein. Gehalt: Freie Wohnung ausschließlich Kost und anfangs monatlich M 150.—. (8565
Central-Molkerei Hannover, A.-G., Hildesheimerstr. 219. Lübbe.

Suche zum sofortigen Antritt ein. tüchtigen, älteren (8596
Tilsiter Käser
der für gute Ware garant. Werte Angebote sind zu richten an **Friedrich Teschendorf, Molkerei Schinkenberg** b. Sedlinen, Kreis Marienwerder, Wpr.

Exakter, zuverlässiger
Käser
in Dauerstellung gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. **8615** durch diese Zeitung.

Suche zu sofort oder später einen tüchtigen, ehrlichen
Milchkutscher
bei freier Station. (8559
Molkerei u. Mühle Dimhausen.

Meieristin, f. Milchbehandlungsräume einer Sanitätsmeierei ges., die gewohnt ist, selbst. und sauber zu arbeit. Es sind tägl. 800 Liter Milch in Gefäße zu füllen u. alle Reinigungsarb. zu übern. Gehaltsanspr. b. freier Station, Zeugnisabschr., evtl. Lichtb. aufzug. an **Sanitätsmeierei Andree Bölken, Bremen-Horn.** (8607

Suche für sofort einen ordentlich. fleißigen jungen Mann als

Milchverkäufer

f. mein. Stadtmilchverkaufswagen. Es wollen sich nur junge Leute melden, welche bereits als solche schon tätig waren, an d. Verkauf etwas liegt und Interesse dafür haben. Angebote erbitte unter **B. W. Nr. 8513** an diese Zeitung.

Obermeier

für umfangreichen städtischen Betrieb (Frischmilchversorgung) nicht unter 27 Jahren, ledig, baldigst gesucht. Verlangt wird ganz energisch. Auftreten dem Personal (35) gegenüber und ausreichende Fachkenntnisse sowohl im technischen wie im kaufmännischen Betriebe. Fachleute, welche ihre Fähigkeiten durch Zeugnisse und Empfehlungen nachweisen können und denen es darauf ankommt, sich durch Fleiß und Umsichtigkeit eine Dauerstellung zu sichern, wollen Zeugnisse und Empfehlungen nebst Gehaltsansprüch. einreichen. Angeb. unter **„Brandenburg Nr. 8546** an diese Ztg.

Für Gutsmolkerei wird zu sofort spätestens 1. Jan. 28 eine in ihr. Fach tüchtige (8533

Meierin

gesucht. Gefl. Angeb. mit Geh.-Ansprüchen u. Zeugn.-Abschrift. an **Rittergut Federow** Post Kargow, Mecklbg..

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60 **Rühl, Hannover,** Emmerberg 21. Originale können eingesf. werden.

Tüchtige, erfahrene

Wirtschafterin

gelernte Meierin, die imstande ist, einen kl. städt. Haushalt selbständ. zu führen, zum 1. bezw. 15. 1. 1928 gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. unter Nr. 8585 durch diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort od. Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tücht. Fachmann,

15 J. im Fach, s. z. bald. Antritt Stellg. Spezial. in Butter, Schlagsahne, Speisequarg, Kochkäse, Degerma-Flaschenmilch, sowie in der Bedien., Montieren und Reparat. der maschinellen Anlage. Bin im Besitz des Führerscheins 3 b. Tücht. Verkäufer, sich. Fahrer. **Alb. Ohlrogge, Rethem a. Aller.** (8548

Kochkäser sucht z. bald. Antritt Stellg. Garantiert für Qualitäts-Ware. Such. führt Anlage selbst aus. Geringe Anschaff.-Kosten für jede Molkerei und Käsegroßhandlg. Angebote unter **R A. Nr. 8549** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe

sucht Stellung zum 15. Dezember für Kessel u. Maschinen, Butterei und Tils. Käserei. Gegend gleich. Werte Angeb. erbittet **Leo Zorn, Cürten,** Kr. Wipperfürth (Rhld).

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Junger, tüchtiger

Molkereigehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung in mittlerem Betrieb. Freundliche Angebote erbitt. Heinz Voß, Molkereigenossenschaft Soldin (Neumark). (8577

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als **Molkereigehilfe.** Bin 21 J. und mit all. Molkereiarbeit. best. vertr. Frdl. Ang. erb. **Ed. Müller, Schönfeld bei Tiefensee,** Ostpreußen. (8514

Junger Molkereigehilfe,

evangel., keine Arbeit scheuend, vertraut mit Butterei sowie Tils.- und auch Weichkäserei, in Milchunters., auch Kessel und Maschinen 8jährige Erfahrung, sucht zu sof. od. später Stellung. Werte Angeb. bitte unt. Nr. 8575 durch diese Zeitung.

Suche für einen tüchtigen

Gehilfen,

der hier noch tätig ist, Stellung. Selbiger ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr., auch besitzt er eine gute Handschrift. **Gerhard Kronsweide,** Betriebsleit., **Molkerei-Genossenschaft Funnix** in Ostfriesland. 8567

Junger 20 jähriger

Gehilfe

sucht zu sofort oder später Dauerstellung, am liebsten Magdeburger Gegend. Selbiger scheut keine Arbeit und hat in Käserei gute Erf. Werte Angebote. (8517 **Ernst Schöndube, z. Zt. Magdeburg** Ottenbergstraße 3.

---

24 jähriger Gehilfe,

in jeder Hinsicht zuverlässig und gewissenhaft, an Sauberkeit, selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht z. 1. Jan. 1928 angenehme Dauerstell. Geg. gleich. Suchender ist in sämtlichen Facharbeiten best. bewand., firm in Abrechnung. Gefl. Zuschr. erb. der **Gehilfe der Molkerei Scharlibbe** bei Schönhausen a. Elbe. (8576

Junger Mann,

22 Jahre, aus bess. Familie sucht Stellung per sofort oder 1. Januar als **Chauffeur** für Personen- oder Lieferwagen. Ders. ist sich. Fahrer u. führt fast jede Reparatur selbst aus. Offerten an (8612

Herbert Lange
in Dampfmolkerei Schwelm.

Junger, tücht. Mann, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung als

Milchverkäufer.

Letzte Stellung vom 15. Aug. 1926 bis 29. Novbr. 1927 als Milchverk. am Stadtverkaufswagen. Da ich mehrere Jahre als Heizer- u. Maschinenführer tätig war, bin ich imstande, kleine Reparaturen an elektrischen Anlagen und Maschinen selbst auszuführen. Gefl. Ang. an **W. Bechly,** z. Zt. **Berl.-Charlottenburg 5,** Potsdamer Str. 22. (8611

Junger, strebsamer Gehilfe

sucht zum 15. 12. oder 1. 1. 1928 angenehme Dauerstell. Angeb. erb. **Walter Lochte, Vetimar** bei Vechelde. 8605

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Molkereigehilfe,

Ostpr., 25 Jahre alt, sucht zum 1. Januar 1928 oder später

Stellung

als Käser oder sonstigen Vertrauensposten. Selbiger ist läng. Zeit als Oberkäser tätig gewesen und auf jetziger Stelle als erster Gehilfe. Er garantiert für eine gute Marktware in Tilsiter, Romadur-, Limburger u. Quadratkäse, mit Kessel und Maschinen ist er auch best. vertraut. Werte Angebote an **Richard Klein,** (8602 **Molkerei Leerhafe** b. Wittmund in Ostfriesland erbeten.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Obermeier,

25 J. alt, mit gut. Umgangsform., äußerst tücht. u. solide, sucht, gest. auf nur erstkl. Zeugn., Stellung z. beliebigen Antritt. Selb. ist firm in der Hart-, Harz- u. Weichkäserei sowie sämtl. einschlagend. Fach- u. Kontorarbeiten. Werte Zuschrift. unter **Nr. 8610** an diese Ztg. erb.

Jg. Mädchen sucht Stellung als

Meierin

für 1. Januar 1928. Gefl. Angeb. unter **Nr. 8608** an diese Zeitung.

Praktische Weihnachtsgeschenke

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

* **Lichtenberger,** Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 M.
Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Brchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 M.
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

* **Lipp,** Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 M.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag. — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung. — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch. — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft. — Milchfehler. — Rahmgewinnung. — Rahmbehandlung. — Butterei. — Käserei. — Milchversand. — Schlagsahneherstellung. — Yoghurt. — Kefir. — Milchkonserven. — Kondensmilch. — Trockenmilch. — Molkeneiweiß. — Milchzucker. — Kasein. — Untersuchungsmethoden. — Milchbezahlung. — Milch-, Butter- und Käseschauen. — Der maschinelle Betrieb. — Schweinezucht und -Mast.

☛ Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein

* **Sobbe,** O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 M.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Für jeden Molkereifachmann:

* **Bünger,** Prof. Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 M
Burr, Prof., Dr. A. Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 M.
* **Dibbern,** Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 M
* **Fischer,** Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 M.
* — Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
* — Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 M.
* — Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 M.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule. 56 Seiten mit 32 Abbildungen. 1,20 M.
Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 M.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 M.
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 M.
Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 M.
Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 M.

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 2. Auflage. 42 S. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw.). Preis 2,00 M.
Das einzige zeitgemäße Werk über diesen Betriebszweig.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 M.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.
Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,00 M.
Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S.. Preis 2,00 M.
Müller, L., Holländer und Tilsiter-Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 M.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 M.

Auch Lieferung aller sonstigen Bücher.
Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.
Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Fernspr. 2138. Postscheck-Konto Hannover 37.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

..er Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ...spr. 2136. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

Nr. 144 — Hildesheim, den 13. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Ausbildungsfragen im Molkereifach.

In Nr. 139 dieser Zeitung ist „ein Vorschlag zur Ausbildungsfrage ..Molkereifachleute" von Herrn Dr. Hans Roeder, Königsberg, ..ffentlicht. Die Ausführungen werden sicherlich jeden Molkereibeflis..n interessiert haben, und es wäre nur zu wünschen, daß recht viele zu .. angeschnittenen Fragen Stellung nehmen möchten.

Leider muß man aber nur zu oft die Wahrnehmung machen, daß die ..ünschte Diskussion über derartige Vorschläge unterbleibt. Warum ..ntlich? Wichtig genug ist doch dieses Thema für den älteren Mol..ifachmann sowohl als auch für den jungen Molkereibeflissenen. Aus..ungsfragen stehen mit der allseits geforderten Qualitätsverbesserung, .. der Konkurrenzfähigkeit auf dem Inlandsmarkte in Zusammenhang; ..ererseits bedeuten Ausbildungsfragen und Ausbildungsmöglichkeiten .. den angehenden Molkereibeflissenen künftige Berufs- und Lebensge..tung. Das sind doch wahrlich Belange, mit denen sich jeder Einzelne ..Leben einmal möglichst frühzeitig auseinander zu setzen hat, und über .. er sich schließlich klar werden muß; und andererseits berühren diese ..gen die Interessen des gesamten Berufsstandes. Warum finden dann ..enigen, welche Pionierarbeit leisten und den Fortschritt zu allgemei.. Nutz und Frommen erstreben, mit derartigen Anregungen bisher so ..ig Mitarbeiter? Läßt sich selbst am Sonntag nicht soviel Zeit finden, .. im Allgemeininteresse zu Tinte und Feder zu greifen und seine An..en bezw. Erfahrungen und Wünsche zu Papier zu bringen? Oder ..en die Interessen über den eigenen Wirkungskreis heute nicht hinaus? .. wollen das für das Molkereifach vorläufig nicht gelten lassen, son.. vielmehr hoffen, daß sich zwecks gedeihlicher Zusammenarbeit recht .. zum Worte melden möchten.

Die Ausbildung von Lehrlingen hat inzwischen eine gesetzliche Re..ung erfahren, und damit sind auch Bestimmungen bezüglich Auswahl .. Lehrherren bezw. der Lehrbetriebe ergangen. Im Nachstehenden soll ..er in der Hauptsache auf den Besuch von Molkereifachschulen einge..gen werden, wobei allerdings die Frage der Schulausbildung sowie .. Lehrlingswesen kurz gestreift werden müssen.

In Anbetracht dessen, daß die Mehrzahl der Molkereien ländliche ..triebe darstellen, werden der Auswahl der Lehrlinge schon ganz von ..st gewisse Grenzen gezogen. Im allgemeinen wird man sich darauf ..hränken müssen, daß der Bewerber gesund und kräftig ist, bei einem ..nungsgemäßen Besuch der Volksschule sich gute Kenntnisse im Rechnen ..orben hat und eine saubere, gut leserliche Handschrift besitzt. Das ..d in der Regel schon das Schulabgangszeugnis ausweisen. Im übri.. wird man auch im Molkereifach damit rechnen müssen, daß durch den ..urtenausfall während des Weltkrieges das Angebot von Lehrlingen ..den nächsten fünf Jahren sehr stark zurückgehen wird, und es verbietet .. daher von selbst, allzu hohe Anforderungen von vornherein zu stellen.

Auf was aber immer mehr Wert zu legen ist, das dürfte der Besuch ..er Molkereifachschule sein. Kurz nach Beendigung der Lehrzeit dürfte .. den Besuch einer solchen der geeignetste Zeitpunkt sein. Man hat ..hl damit im Allgäu, wo allerdings für das Molkereigewerbe diese sog. ..hilfen- oder Gesellenprüfung der Handwerkskammer untersteht, recht ..e Erfahrungen gemacht. Ein Herbst- oder Winterkursus von etwa ..monatiger Dauer, am besten mit gleichzeitiger praktischer Betätigung .. Betrieb, ist in hohem Maße geeignet, das Interesse für den Beruf zu ..ken und dem Anfänger die Augen zu öffnen, daß er die Zusammenhänge ..nnt. Was er dann während seiner Wanderjahre in den verschieden.. Betrieben sieht, wird ihm nachher eher verständlich sein. Durch den ..hen Besuch der Molkereischule erkennt er beizeiten, was alles von einem ..hmann verlangt wird, und wo es bei ihm im besonderen noch fehlt. Er ..n an Hand von Lehrbüchern versuchen, seine Lücken auszufüllen und sich ..ter zu bilden. Wenn man durch eine Rundfrage einmal einwandfrei ..tellen könnte, wieviel Lehrlinge den allgemeinen Fortbildungsunter.. während ihrer Lehrzeit genossen haben, würde man über diese ge..e Zahl vielleicht recht erstaunt sein. Da wäre allerdings als Ersatz ein ..licher Fernunterricht, wie er von Herrn Dr. Roeder in Nr. 139 vor..hlagen wird, recht empfehlenswert und als Vorbereitung auf den Mol..ischulbesuch für den Lehrling von großem Vorteil, insbesondere, weil ..auch eine allgemein gleichmäßige Ausbildung im Gefolge hätte, was .. den Lehrern der Molkereischulen mit Recht so häufig bedauerlicher..se vermißt wird.

In der Schweiz hat man derartige Fernkurse bereits während des ..nterhalbjahres jeweils eingerichtet. Der Molkereifachmann ist jeden..s in hohem Maße darauf angewiesen, sich selbst weiter zu bilden. Es ..d ihm dies aber nur dann mit einigem Erfolg späterhin selbst möglich .., wenn ihm wenigstens bald nach Beendigung der Lehrzeit die nötigsten ..mentarkenntnisse für das Molkereifach beigebracht worden sind. Er wird das Selbststudium sicherlich umso eifriger betreiben, je mehr Lust und Liebe er zu seinem Fache besitzt. Anregungen zum Selbststudium und zur Weiterbildung könnte auch die Ehemaligen-Vereinigung seiner Molkerei-Schule vermitteln. Preisaufgaben, Fortbildungskurse, Veranstaltung von Milch-, Butter- und Käseschauen unter den Ehemaligen mit vorangehenden Prüfungen im Beisein der zuständigen Molkereiinstruktoren, Fachlehrer und älteren Fachleute sind geeignet — bei einiger Zusammenarbeit mit der Fachschulleitung — das Interesse für den Beruf wachzuhalten und die Fachkenntnisse zu vertiefen. Sehr oft ist auch Interesse vorhanden, welches dann nicht recht oder nicht in der geeigneten Weise genährt wird. So sind schon Klagen von Kursusanwärtern laut geworden, daß ihnen auf ihre Anfrage die im Gebrauch befindlichen Lehrbücher nicht mitgeteilt worden seien mit dem Hinweis, das hätte noch Zeit, bis die Betreffenden auf der Schule seien. Die Enttäuschung des Betreffenden ist verständlich. Gerade in der Bekanntgabe guter Lehrbücher sollte man nicht engherzig sein und es mit dem sogen. „halben Wissen" („Halbbildung")nicht so tragisch nehmen

Nach 8- oder 10 jähriger Tätigkeit im Fach sollte der Molkereigehilfe bezw. Käser dann die Betriebsleiter- bezw. Meisterprüfung ablegen. Wenn man berücksichtigt, daß die jungen Fachleute früher erst einer zwei- bezw. dreijährigen Militärpflicht genügen mußten, bevor sie als Obermeier oder gar Betriebsleiter Verwendung fanden, so wird wohl jeder zugestehen, daß es auch praktisch kaum früher möglich sein wird, dem Betreffenden die Aufsicht über seine Kollegen zu übertragen, da es eines gesetzten Benehmens und eines gefestigten Charakters bedarf, um sich Achtung zu verschaffen und sich durchzusetzen.

Ueber diese Ausbildungszeit habe ich mich bereits in der Molkerei-Zeitung Hildesheim im Jahre 1926 in Nr 81 S. 1453 in dem Artikel: „Qualitätsprüfung von Milch und Molkerei-Erzeugnissen" eingehend geäußert. Jedenfalls sollte dieser sogen. Betriebsleiter-Kursus sich über einen größeren Zeitraum während des Winters hinziehen. Der zu bewältigende Stoff (vergl. Molkerei-Zeitung Hildesheim 1926, Nr. 39, S. 643) ist so vielseitig, und der Aufnahmefähigkeit der Schüler sind Grenzen gesetzt. Das Gehörte soll doch auch verarbeitet werden. Es hat keinen Zweck, das Pensum durchzujagen, so daß vier Wochen nach der Prüfung der größte Teil des Gelernten wieder vergessen ist. Endzweck soll doch vielmehr der sein, daß der größte Teil, möglichst alle Teilnehmer, bleibenden Nutzen aus diesem Kursus ziehen. Eher dürfte es vielleicht ratsam sein, diesen Betriebsleiterkursus in einen Vor- und einen Hauptausbildungskursus, mit einer kleinen Zwischenprüfung, zu teilen. Diejenigen, deren Vorkenntnisse noch nicht ausreichendg erscheinen, können sich in späterer Zeit von neuem daran beteiligen, ohne daß ihnen dadurch allzugroße Unkosten erwachsen.

Es wird manchmal darauf hingewiesen, daß mit längeren Kursen zu hohe Kosten verknüpft seien. Ließen sich nicht gerade zur Bestreitung der Ausgaben für einen solchen Kursus bei den einzelnen Fachvereinen oder bei einer Zentralstelle eine Art Sparkasse einrichten, wo wöchentlich oder monatlich Beträge eingezahlt werden, die dem Betreffenden zuzüglich Zinsen denn in Monatsraten während der Kursusteilnahme wieder zurückvergütet werden? Die jungen Bauernsöhne besuchen mehrere Winter hindurch ihre Landwirtschaftsschule. Außerdem mußte ja jeder junge Mann vor dem Weltkrieg seiner Militärpflicht genügen und hörte in diesen Jahren ja auch jeglicher Verdienst auf und ohne Zuschuß kam er kaum durch. Man darf nicht übersehen, daß durch den Besuch der Fachschule dem Betreffenden sich neue und bessere Möglichkeiten für sein weiteres Fortkommen erschließen.

Bezüglich der Betriebsleiterprüfung ist noch auf eines hinzuweisen.

Wie man nicht Milch = Milch setzen kann, so ist auch nicht der Aufgabenkreis eines Betriebsleiters gleich demjenigen eines anderen. An den Leiter eines modernen Betriebes zur Trinkmilchversorgung in der Stadt werden ganz andere Anforderungen gestellt, als an seinen Kollegen auf einer Landmolkerei. In der Stadt, ganz besonders in der Großstadt, muß derselbe z. B. heute besonders auch im Propagandawesen, im Entwerfen zugkräftiger Inserate, im Zusammenstellen von Prospekten, Plakaten und im Ausarbeiten von Flugschriften und in allen sonstigen Werbefragen beschlagen und befähigt sein, Vorträge zu halten und dergl. — Ein Mann, bei dem es noch am richtigen Sprachgebrauch (Satzlehre) und in der elementarsten Rechtschreibung hapert — selbst, wenn er sonst tüchtig wäre —, ist auf solchem Posten gerade nicht das beste Aushängeschild für ein derartiges Unternehmen, während wohl auf einer Landmolkerei diese Mängel nicht gar so sehr ins Gewicht fallen. Für einen Großbetrieb in der Stadt wird man sicher einen Leiter vorzuziehen haben, der auf Grund seiner besseren Schulbildung im voraus eine bessere Gewähr hierfür bietet. Der Posten als Betriebsleiter eines größeren modernen Milchversorgungsbetriebes in der Stadt setzt jedenfalls ein reiches Maß von Fachkenntnissen

und kaufmännischer Erfahrung voraus. Mit großem Bedauern muß man heutzutage sehr häufig die Wahrnehmung machen, daß in der Leitung solcher — vielfach kommunaler oder gemischt=wirtschaftlicher — Unternehmungen eine Zweiteilung vorgenommen wird, und der Molkereifachmann nur noch als technischer Beamter an zweiter Stelle rangiert, weil man doch nicht ganz auf ihn verzichten zu können glaubt. In Wirklichkeit darf er aber die Hauptarbeit leisten. Große Vorteile dürfte m. E. diese Zweiteilung nicht bieten, umso mehr, wenn man meint, auf diesem sogen. kaufmännischen Leiterposten ohne besondere Fachkenntnisse und praktische Erfahrung im Milchhandel auskommen zu können, was nicht gerade ständig zu einer reibungslosen Zusammenarbeit führen wird, und meistenteils das General=Unkostenkonto gleich an mehreren Stellen stark belastet.

Abgesehen davon, daß vorläufig auch im Molkereifach zur Besetzung derartiger Geschäftsführerposten entsprechend geeignete Fachleute vorhanden sind, dürfte aber für die Zukunft, um das unerwünschte Eindringen Fachfremder zu unterbinden, eine besondere weitere Ausbildungsmöglichkeit für derartig verantwortungsvolle Posten, die erhöhte Anforderungen stellen, geschaffen werden müssen, vielleicht in Form eines Seminars, zu welchem nur diejenigen zugelassen werden, welche bei der Betriebsleiterprüfung in sämtlichen Fächern mit mindestens „gut" abgeschnitten haben. Es ist doch m. E. das Gegebene und wohl auch das Richtigere, für derartige Posten Molkereifachleute heranzubilden. Gerade dieses Fach verlangt — mehr als manches andere — arbeitsfreudige Menschen, die von früh bis spät und an Werk=, wie auch an Sonn= und Feiertagen auf dem Posten und mit einem gewissen Idealismus in dem anstrengenden, wenig freudereichem Berufe tätig sind. Ihre Geschäftserfahrungen wären für manchen jungen Betrieb oft recht wertvoll und würden diesem kostspielige Kinderkrankheiten ersparen. Sollten nicht Söhne von Molkereileitern und Besitzern mit entsprechender Schul= und Fachausbildung für derartige Stellen und auch für die Posten als Molkereiinstruktoren nach entsprechender Spezialausbildung und praktischer Betätigung in erster Linie die geeigneten Anwärter sein? Oder bedarf es dazu unbedingt eines Hochschulstudiums? Wie wird das denn in Holland und Dänemark gehandhabt? Auf Versammlungen und Ehemaligen=Veranstaltungen kann man doch oft genug sehen, mit welcher Liebe und Verehrung sich die Alten gerade um diejenigen ihrer früherer Instruktoren und Lehrer scharen, die aus ihrem Stande hervorgegangen sind, von der Pike auf gedient haben und die ihren ehemaligen Schülern immer Verständnis und ein offenes, hilfsbereites Herz entgegengebracht haben. Und das war nicht zum wenigsten der Schlüssel zu ihren Erfolgen, denn Jugend hat dafür ein überraschend feines Gefühl. Das Gleiche gilt für manchen Lehrherrn.

Man sollte daher allgemein bei der Ausbildung darauf Rücksicht nehmen, keine chinesischen Mauern neu aufzurichten, sondern jedem, der fleißig, zuverlässig und befähigt ist, das Vorwärtskommen in dem erwählten Fach ermöglichen. Wir brauchen in dem nicht leichten Berufe arbeits= und verantwortungsfreudige Mitarbeiter und keine verbitterten Murrer, die schon im voraus ausgerechnet haben, mit welchem Lebensjahr sie sich um eine andere Beschäftigung umsehen müssen, weil sie keine Gelegenheit haben, sich weiter auszubilden. Man ist überrascht, in Holland z. B. eine solch große Zahl älterer, selbstverständlich körperlich rüstiger Molkereifachleute als Butter= oder Käse=Spezialisten in den Betrieben anzutreffen. Und die Holländer scheinen dabei doch nicht schlecht zu fahren.

Wie eingangs bereits erwähnt, wäre es recht erwünscht, wenn recht viele Fachleute zu dem in Nr. 139 und heute angeschnittenen Fragen in sachlicher Weise Stellung nehmen wollten. Aber denjenigen jüngeren Molkereibeflissenen, welche sich an eine Veröffentlichung im Fachblatt noch nicht heranwagen, möchte ich empfehlen, da es ja in allererster Linie um die Wahrnehmung ihrer Interessen geht, ihren Standpunkt und ihre bisherigen Erfahrungen zu Papier zu bringen und an den Betriebsleiter W. Fettköther, Berlin=Weißensee, Molkerei der Berliner Stadtgüter, einzusenden. Als Vorstandsmitglied des Vereins ehemaliger Kieler und Hamelner Molkereischüler hatte Herr Fettköther schon manche Gelegenheit, für die Ausbildung der Molkereifachleute einzutreten. Die Zuschriften sollen dann in einem weiteren Artikel über Ausbildungsfragen Berücksichtigung finden.

Mögen diese Zeilen dazu beitragen, daß sich recht Viele an dem sachlichen Meinungsaustausch beteiligen, zum Wohle des deutschen Molkereiwesens.

Karl Kleinböhl.

Ansichten und Wünsche der deutschen Milchwirtschaft zur D. L. G.=Ausstellung.

Am 30. November 1927 fand in Berlin eine Sitzung der Gruppe Molkereimaschinen des Landmaschinenverbandes statt. An dieser Sitzung nahmen teil: Herr Ministerialrat Geheimrat Dr. Bose, Herr Major Mayer=Schalburg von der Deutschen Landwirtschafts=Gesellschaft, und außerdem Vertreter des milchwirtschaftlichen Gewerbes. In der Hauptsache wurden Ausstellungsfragen besprochen mit dem Ziele, daß Industrie und Gewerbe auch in diesen Fragen gemeinsam Hand in Hand arbeiten. Daß auf diesem Gebiete gewisse Reformen notwendig sind, haben die Verhältnisse der letzten Jahre überzeugend bewiesen. Eine wenig wünschenswerte Zersplitterung der Kräfte haben bisher verhindert, daß die deutsche Milchwirtschaft trotz ihrer wirtschaftlichen und sozialen Vorzugsstellung in würdiger Weise auf den Ausstellungen vertreten war. Die recht ausgiebigen Besprechungen ergaben, daß alle Anwesenden die Notwendigkeit einsahen, mit der Zeit mitzugehen und mit den alten Ueberlieferungen als nicht mehr zeitgemäß zu brechen. Mit Recht wurde auch darauf hingewiesen, daß alle Wünsche der Milchwirtschaft einen ihrer Bedeutung angemessenen Platz bei den jährlichen D. L. G.=Ausstellungen zu erhalten, nur in einem bescheidenen Umfange berücksichtigt worden seien. An der Platzverteilung sei noch in jedem Jahre eine sehr berechtigte Kritik geübt worden. Bekanntlich wurde im vorigen Jahre zum ersten Male der Versuch gemacht, die Molkerei=Maschinen=Ausstellung zu zentralisieren, d. h. auf einem gemeinsamen Platz auszustellen. Die meisten Firmen beteiligten sich an diesem Versuche und es ist ja in allen Ausstellungsberichten zum Ausdruck gekommen, daß diese Vereinigung sehr befriedigt hat, denn die Orientierung wurde den Ausstellungsbesuchern ganz außerordentlich erleichtert. Umso mehr fiel es aber auf, daß wesentliche milchwirtschaftliche Ausstellungsobjekte, wie die Molkereikosthalle, die Butter= und Käsehalle, sowie die wissenschaftliche Ausstellung der Forschungsanstalt Kiel ziemlich [...]seits der Sammelausstellung der Molkereimaschinen aufgebaut und sch[...] aufzufinden waren. Auch die sehr sehenswerten wissenschaftlichen Dar[...]lungen des Instituts Münster kamen aus dem gleichen Grunde nicht[...] der wünschenswerten Weise zur Geltung. Man war allgemein der Ansi[...], daß alle diese Objekte unbedingt zusammengehören, erst dann kann n[...] nur der Fachmann, sondern auch der Laie einen richtigen Eindruck von d[...] Umfange und der wirtschaftlichen Bedeutung der deutschen Milchwirtsch[...] erhalten. Bemängelt wurden auch die sehr primitiven Zeltbauten, die [...] Milchwirtschaft für die Vorführung ihrer Erzeugnisse zur Verfügung [...]stellt wurden, die alles andere seien als ein würdiger Rahmen für [...] wertvollen Erzeugnisse der Milchwirtschaft.

Man wird nicht umhin können, diese Kritik als völlig berechtigt [...]zuerkennen. Eine Ausstellung hat nun einmal den bestimmten Zw[...] einem größeren Personenkreis die Leistungsfähigkeit und die Fortschri[...] eines Wirtschaftsgebietes vor Augen zu führen und jeder Ausstellung[...]besucher rechnet auch damit. Der Zweck einer solchen Veranstaltung [...] aber verfehlt, wenn das äußere Gewand zu wünschen übrig läßt. Der A[...]sucher wird trotz der großen finanziellen Aufwendungen und Opfer [...] Aussteller enttäuscht. Dieses Gefühl wird aber noch dadurch verstär[...], wenn es einer Wirtschaftsgruppe an der für die Erhöhung des Wirkung[...]grades einer Ausstellung so notwendigen Geschlossenheit fehlt. Es wi[...] niemand bestreiten wollen, daß die Möglichkeit dieser Geschlossenheit gera[...] bei den D. L. G.=Ausstellungen ohne weiteres gegeben ist. Worauf es a[...] kommt, ist, daß die Schauleitung der D. L. G. auch auf die berechtigt[...] Wünsche der Aussteller etwas mehr Rücksicht nimmt. Es ist unter solch[...] Verhältnissen verständlich, daß der Selbständigkeitsgedanke in den letz[...] Jahren mehr Anhänger findet, d. h. die Milchwirtschaft aus dem Rahm[...] der D. L. G.=Ausstellung herauszunehmen und eine Fachausstellung f[...] das milchwirtschaftliche Gewerbe nach dem Muster der Dairy=Show [...] London zu veranstalten.

Im Zusammenhange mit diesen Ausführungen sei auch auf die de[...]zeitige Milchpropaganda zu Gunsten eines stärkeren Milchverzehrs hing[...]wiesen. Daß durch diese Propaganda in erster Linie auch die Interess[...] der Landwirtschaft gefördert werden, braucht man wohl kaum besonde[...] nachzuweisen. Um wieviel würde der Nutzeffekt dieser Propaganda geste[...]gert, wenn der städtischen Bevölkerung, die doch einen ziemlich hohen Pr[...]zentsatz der D. L. G.=Ausstellungsbesucher stellt, ein geschlossenes Gesam[...]bild von der Leistungsfähigkeit der deutschen Milchwirtschaft geboten we[...]den könnte. Man kann nicht annehmen, daß sich die maßgebenden Stelle[...] der Richtigkeit einer solchen Auffassung verschließen.

Die Aussprache ergab auch bereits eine Anzahl sehr wertvoller Vo[...]schläge, wie man sich in Zukunft eine gemeinsame Ausstellung denkt. Hie[...] für gab die in Kiel im August ds. Js. stattgefundene milchwirtschaftlic[...] Provinzial=Ausstellung sehr brauchbare Anhaltspunkte. Man bezeichne[...] diese Ausstellung als ein Musterbeispiel, und jeder, der diese Ausstellun[...] besucht hat, wird dem beipflichten müssen. Man denkt sich als Mittelpun[...] die Molkereikosthalle mit dem erforderlichen Raum für den lebhaften Ve[...]kehr und daran anschließend die Butter= und Käsehalle. Auch die wisse[...]schaftlichen Ausstellungen der Industrie wären an dieser Stelle unterzu[...]bringen. Hieran schließen sich die Einzelausstellungen der Molkere[...]maschinenfirmen, wobei selbstverständlich nur solche Firmen in Betrac[...] kommen die sich wirklich mit dem Bau von Molkereimaschinen befasse[...] Handseparatoren, Melkmaschinen und dergl. sollen ausgeschlossen sein.

Nachdem durch die Besprechung eine vollständige Einmütigkeit d[...] Ansichten gesichert war, beschloß man, auf dieser Grundlage mit der D. [...] G. zu verhandeln und wurden Herrn Major Mayer=Schalburg d[...] Vorschläge unterbreitet. Dieser erläutert an Hand einer Zeichnung zunäc[...] das Projekt der nächstjährigen D. L. G.=Ausstellung in Leipzig, erklär[...] sich aber bereit, den Wünschen der deutschen Milchwirtschaft in jeder Wei[...] entgegenzukommen. Demzufolge fand gleich am folgenden Tage eine Ort[...]besichtigung des Ausstellungsgeländes und der vorhandenen Bauten [...] Leipzig statt, an der auch ein Ausschuß seitens des deutschen milchwir[...]schaftlichen Gewerbes und der Molkereimaschinen=Industrie teilnahm. Au[...] bei dieser Gelegenheit wurde die praktische Möglichkeit eine gemeinsame[...] Ausstellung durchaus bestätigt. Es ist also anzunehmen, daß die näch[...]jährige Ausstellung in Leipzig einen Wendepunkt im milchwirtschaftlich[...] Ausstellungswesen bedeuten und endlich nach langen Kämpfen die Wünsc[...] der deutschen Milchwirtschaft erfüllt werden. Daß sie alle voll und ga[...] befriedigen, ist mit aller Bestimmtheit zu erwarten. Voraussetzung [...] natürlich, daß alle Beteiligten den guten Willen zur Mitwirkung habe[...] Das dürfte angesichts der die deutsche Milchwirtschaft fördernden Ziele au[...] kaum schwer fallen.

A. A.

Die Milchschau anläßlich der Landwirtschaftlichen Woche vom 1.—4. Dezember 1927 in Kiel.

Von Käserei=Instruktor Kneuttinger, Kiel.

Zu der anläßlich der Landwirtschaftlichen Woche veranstaltet[...] Milchschau der Landwirtschaftskammer waren 63 Proben von 35 Ausste[...]lern angemeldet und eingeschickt. 5 Proben mußten vom Preisbewe[...] ausgeschieden werden und zwar 3 deshalb, weil sie die höchst zuläss[...] Grenze in Bezug auf Fettgehalt überschritten hatten, ferner 1 Probe, d[...] als dauererhitzt gemeldet war, aber bei dem Erhitzungsnachweis sich a[...] hocherhitzt herausstellte und 1 Probe, welche als hocherhitzt gemeldet w[...] aber auf Grund des Erhitzungsnachweises als nicht hocherhitzt angeseh[...] werden mußte. Infolgedessen kamen nur 58 Proben zur Beurteilung. D[...] Richten der Milch fand am 28. November 1927 im Gebäude der Lan[...]wirtschaftlichen Versuchsanstalt der Landwirtschaftskammer statt. A[...] Preisrichter waren folgende Herren tätig: Prof. Dr. Mohr=Kiel, Stad[...]medizinalrat Dr. Klose=Kiel, Hofpächter Franzen=Flensburg und Meier[...]instruktor Grafe=Süderbrarup für erhitzte Milch, und Prof. Dr. We[...]mann=Kitzeberg, Kinderarzt Dr. Trendtel=Kiel, Domänenpächter Si[...]monn=Friedrichshulde und Meiereiinstruktor Lindemann=Kiel für ro[...] Milch. Zu richten waren: 1 Probe Kindermilch, 6 Proben Vorzugsmil[...] 20 Proben gewöhnliche rohe Vollmilch, 21 Proben dauererhitzte Mil[...] 10 Proben hocherhitzte Milch. Nach den für den Preisbewerb aufgestellt[...] Bestimmungen wurden die Milchproben telegraphisch abgerufen u[...] mußten 24 Stunden nach Aufgabe des Telegramms in das Laboratori[...]

[de]r amtlichen Butterkontrolle der Landwirtschaftskammer in Kiel abge[sch]ickt werden. Später abgeschickte Milchproben mußten vom Preisbewerb [au]sgeschieden werden, wenn kein genügender Grund für die verzögerte [Ab]sendung vorlag. Die zur Einsendung der Milchproben notwendigen [F]laschen wurden den Ausstellern von der Landwirtschaftskammer zur Ver[fü]gung gestellt. Dieselben waren sämtlich von gleichem Aussehen und von [gl]eicher Größe und durften keinerlei Kennzeichen aufweisen. Gleichzeitig [m]it den Milchproben war der von der Landwirtschaftskammer herausge[ge]bene Beschreibungsschein, der Angaben über die Gewinnung und Be[ha]ndlung der ausgestellten Milch enthielt, einzusenden. Die Bedingungen [fü]r den Preisbewerb waren folgende: Die Milch mußte von mehreren [K]ühen stammen, gereinigt, gut gemischt sein und durfte keinerlei Zusätze [en]thalten. Kindermilch, Vorzugsmilch und gewöhnliche Rohmilch durfte [ni]cht erhitzt, mußte aber tief gekühlt sein. Die dauererhitzte Milch mußte [m]olkereimäßig gereinigt, 30 Minuten auf 63 Grad Cels. erhitzt und tief [ge]kühlt sein. Hocherhitzte Milch mußte molkereimäßig gereinigt, auf min[de]stens 85 Grad Cels. erhitzt und tief gekühlt sein. Bei der Beurteilung [de]r Milch konnten folgende Wertmale verliehen werden:

Für Geschmack	6 Wertmale.
Für Geruch	3 Wertmale.
Für Aussehen (Farbe und Dickflüssigkeit)	2 Wertmale.
Für Sauberkeit	3 Wertmale.

Proben, mit Ausnahme von Vorzugsmilch und Kindermilch, welche [a]m 3. und 4. Tage, vom Tage des Absenders an gerechnet, die einfache [A]lkoholprobe (68 Prozent) bestanden, erhielten bei Bestehen:

Am 3. Tage	1 Wertmal.
Am 4. Tage	3 Wertmale.

Kindermilch, welche am 3. Tage, vom Tage des Absendens an ge[re]chnet, die doppelte Alkoholprobe, bei welcher auf einen Teil Milch zwei [T]eile 68 prozentiger Alkohol genommen wurden, und am 4. Tage die ver[sc]härfte Alkoholprobe mit 70 prozentigem Alkohol bestand, erhielt bei Be[st]ehen:

Am 3. Tage	1 Wertmal.
Am 4. Tage	3 Wertmale.

Vorzugsmilch, welche am 3. und 4. Tage, vom Tage des Absendens [a]n gerechnet, die verschärfte Alkoholprobe mit 70 prozentigem Alkohol be[sta]nd, erhielt bei Bestehen:

Am 3. Tage	1 Wertmal.
Am 4. Tage	3 Wertmale.

Sämtliche für den Preisbewerb in Frage kommenden Milchproben [w]urden am 3. Tage nach der Absendung der Reduktaseprobe unterzogen.

Proben, die sich innerhalb ½ bis 2 Stunden entfärbten, erhielten [0] Wertmale.

Proben, die die Färbung hielten

mindestens 2½	Stunden, erhielten	1 Wertmal,
mindestens 3	Stunden, erhielten	2 Wertmale,
mindestens 3½	Stunden, erhielten	3 Wertmale,
mindestens 4½	Stunden, erhielten	4 Wertmale,
mindestens 5½	Stunden, erhielten	5 Wertmale,
über 6	Stunden, erhielten	6 Wertmale.

Somit erhielt eine Probe im Höchstfalle 24 Wertmale.

Proben, die einen Fettgehalt von weniger als 2,7 oder mehr als [3,]5 Prozent aufwiesen, deren Fettgehalt in 3 verschiedenen Flaschen um [m]ehr als 0,5 Prozent oder deren Dichte um mehr als 0,5 Grad von ein[a]nder abwich, sowie Proben, welche fremde Zusätze oder gesundheitsschäd[li]che Keime, z. B. Tuberkelbazillen, Streptokokken, enthielten, mußten vom [P]reisbewerb ausscheiden. Vorzugs- und Kindermilch mußte mindestens [3] Prozent haben, bei Kindermilch durfte jedoch der Fettgehalt nicht über [3] Prozent betragen. Fehlerhafte Proben konnten weder Preise noch An[er]kennungen erhalten. Die Preisrichter mußten ihr Urteil durch kurze be[sch]reibende Angaben begründen.

Es erhielten Milchproben mit

23—24 Wertmalen einen 1. Preis,
21—22 Wertmalen einen 2. Preis,
18—20 Wertmalen eine Anerkennung.

Die Milchproben wurden vom Tage des Einsendens bis zum Richten [b]ei einer Temperatur, die nicht über 10 Grad C. hinausging, aufbewahrt. [V]or der Prüfung auf Geschmack und Geruch wurden sie auf 30—35 Gr. C. [a]ngewärmt, da bekanntlich bei dieser Temperatur die Unterschiede im Ge[sch]mack und Geruch am kräftigsten hervortreten, während Kälte Geschmacks- [u]nd Geruchsfehler vielfach verdeckt. Durch das Preisgericht konnten fol[ge]nde Preise vergeben werden:

Auf Kindermilch entfiel ein 2. Preis. Von 6 Proben Vorzugsmilch [er]hielten 2 einen ersten, 2 einen zweiten Preis und 2 Anerkennungen. Die [ro]he Vollmilch (20 Proben) erhielt 3 erste, 4 zweite Preise und 2 An[er]kennungen. Auf die dauererhitzte Milch (21 Proben) entfielen 7 erste, [7] zweite Preise und 2 Anerkennungen, während die hocherhitzte Milch [(]10 Proben) mit 2 ersten, 3 zweiten Preisen und 3 Anerkennungen aus[g]ezeichnet wurde. Insgesamt entfielen auf 27 Proben roher Milch 5 erste [P]reise = 18,5 Prozent, 7 zweite Preise = 25,9 Prozent, 4 Anerkennungen [=] 14,8 Prozent. Die 31 Proben erhitzter Milch erhielten 9 erste Preise [=] 29 Prozent, 10 zweite Preise = 32,2 Prozent, 5 Anerkennungen = [1]6,1 Prozent.

Insgesamt wurden 14 erste Preise, 17 zweite Preise und 9 Anerken[n]ungen vergeben. Dieses Ergebnis ist als durchaus gut zu bezeichnen, [n]amentlich wenn man bedenkt, daß die Bedingungen, welche zu erfüllen [w]aren, nicht leicht waren. Die Namen der Preisträger sind folgende:

Kindermilch:

[M]eiereibesitzer Wolgast, Neritz	2. Preis.

Vorzugsmilch:

[S]anitätsmilchwirtschaft Wilhelmsthal	1. Preis.
[L]udorfsche Sanitäts-Milchwirtschaft, Gut Glinde	1. Preis.
[A]mtsvorsteher Wuth, Bargteheide	2. Preis.
[G]utspächter Athen, Hohenhain	2. Preis.
[H]ofbesitzer Greve, Schleswig	Anerkennung.
[G]emeindevorsteher Iden, Siebenbergen	Anerkennung.

Rohe Vollmilch:

[H]ofbesitzer Schmidt, Ramsdorf	1. Preis.
[M]eiereigenossenschaft Barkelsby	1. Preis.
[M]eiereigenossenschaft Quickborn	1. Preis.
Meiereigenossenschaft Klausdorf bei Holtenau	2. Preis.
Hofbesitzer Greve, Schleswig	2. Preis.
Meiereigenossenschaft Schülldorf	2. Preis.
Meiereigenossenschaft Hattstedt	2. Preis.
Zentralmolkerei Ottendorf	Anerkennung.
Milchzentrale Lütjenburg	Anerkennung.

Dauererhitzte Milch:

Zentralmolkerei Ottendorf	1. Preis.
Meiereigenossenschaft Barkelsby	1. Preis.
Meiereigenossenschaft Dauenhof	1. Preis.
Lehrmeierei der Preuß. Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel	1. Preis.
Meiereigenossenschaft Quickborn	1. Preis.
Osterhusumer Meierei, Husum	1. Preis.
Meiereigenossenschaft Hattstedt	1. Preis.
Meiereigenossenschaft Neumünster	2. Preis.
Sanitätsmeierei „Eichenhain“, Kiel	2. Preis.
Sanitätsmeierei Mettscher, Kiel	2. Preis.
Adelbyer Meierei, Flensburg	2. Preis.
Meiereigenossenschaft Schülldorf	2. Preis.
Meiereigenossenschaft Berend-Nübel	2. Preis.
Milchzentrale Lütjenburg	2. Preis.
Meierei Bröcker, Kiel	Anerkennung.
Holsatia Meierei, Kiel	Anerkennung.

Hocherhitzte Milch:

Meiereigenossenschaft Wrist	1. Preis.
Meiereigenossenschaft Hattstedt	1. Preis.
Sanitätsmeierei Mettscher, Kiel, für momenterhitzte Milch	2. Preis.
Meiereigenossenschaft Holstendorf	2. Preis.
Meierei Bröcker, Kiel	2. Preis.
Meiereigenossenschaft Barkelsby	Anerkennung.
Meiereigenossenschaft Berend-Nübel	Anerkennung.
Milchzentrale Lensahn, für momenterhitzte Milch	Anerkennung.

Der Geschmack wurde bei verschiedenen Proben von den Preisrichtern als futterig bezeichnet, namentlich dann, wenn irgend welche stark riechenden Futtermittel, z. B. Silofutter, Wikfutter, eingesäuertes Futter usw., den Tieren verabreicht war, was ja auf Grund der eingereichten Beschreibungsscheine festgestellt werden konnte. Daraus ersehen wir, daß derartige Futtermittel wenigstens solange nicht verabfolgt werden dürfen, solange gemolken wird, bezw. solange die Milch sich überhaupt im Stalle befindet, daß es ferner unbedingt nötig ist, die Milch möglichst rasch aus dem Stalle zu entfernen und sie an einem Ort mit reiner Luft zu seihen und zu kühlen, der keine Verbindung mit dem Stalle hat, sodaß auch dorthin keine Gerüche aus dem Stall gelangen können. Steckrübengeschmack trat bei Rohmilch stärker hervor als bei der erhitzten Milch. 2 Proben wiesen einen ausgesprochenen Geschmack und Geruch nach einem Desinfektionsmittel auf; vielleicht liegt die Schuld daran, daß in den betreffenden Ställen ein stark riechendes Desinfektionsmittel oder ein stark riechendes Medikament verwendet wurde. Eine Probe zeigte einen ausgesprochen ranzigen Geschmack und Geruch, was jedenfalls auf Buttersäurebildung zurückzuführen ist.

Interessant war ferner die Beobachtung, daß bei Rohmilch eine gewisse Übereinstimmung zwischen Reduktaseprobe einerseits, Geschmacks- und Geruchsprobe andererseits bestand, insofern als fast durchweg Proben, welche ein ungünstiges Ergebnis bei der Reduktaseprobe zeigten, auch im Geschmack und Geruch abfielen. Daß zwischen Reduktaseprobe und Alkoholprobe gewisse Beziehungen bestanden, bedarf wohl nicht weiter der Erörterung.

Diese Milchschau hat weiter gezeigt, daß man bezüglich der Alkoholprobe an die erhitzte Milch in Zukunft höhere Anforderungen wird stellen müssen als an die rohe Milch. Nach meinem Dafürhalten ist von erhitzter Milch, ganz gleich ob dauer- oder hocherhitzt, mindestens das Bestehen der verschärften, wenn nicht der doppelten Alkoholprobe zu verlangen.

Am 1. Dezember nachmittags fand in Kiel die Versammlung der Milchaussteller statt. Nach Erstattung des Berichtes über die Milchschau durch Käsereiinstruktor Kneuttinger, hielt Professor Dr. Mohr von der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft einen Vortrag über „Die Bedeutung regelmäßiger Milchausstellungen und die Aufgaben der Landwirtschaftskammer bei der Milchversorgung der Städte“. Dabei führte er ungefähr folgendes aus: „So wichtig die Butter- und Käseschauen zur Herstellung hochfeiner Qualitätsware sind, ebenso wichtig, wenn nicht noch wichtiger sind die Milchschauen. Sie sind unbedingt notwendig, da die Milch das Rohprodukt für Butter, Käse und andere Milcherzeugnisse ist und nur aus einem guten Rohstoff ein Qualitätserzeugnis gewonnen werden kann. Vor allem aber sind sie deshalb von besonderer Bedeutung, weil die Milch das wichtigste und beste Nahrungsmittel ist, das wir haben. Die Frischmilchversorgung der Bevölkerung hat in den letzten Jahren ungeheuer an Bedeutung gewonnen. Die Volksgesundheit erfordert es, Qualitätsmilch an die Verbraucher zu liefern. Die Städte selbst aber können niemals die Milchversorgung allein in die Hand nehmen. Wohl können sie polizeiliche Maßnahmen treffen, die sich auf die Milchverkaufsstätten usw.. in der Stadt beziehen, niemals aber werden sie die Milcherzeugung auf dem Lande verbessern können, da ihnen dazu die Macht fehlt. Gerade hier aber muß der Hebel angesetzt werden. Aufgabe der Landwirtschaftskammer ist es deshalb, an Erzeugungsort der Milch mit Rat und Tat einzusetzen. Die Maßnahmen der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein, die für die Erzeugung von Qualitätsmilch bereits getroffen worden sind, wirken überaus segensreich. Die Schaffung der amtlichen Milchkontrolle ist außerordentlich begrüßenswert und dazu angetan, in hohem Maße qualitätsfördernd zu wirken. Sehr zu begrüßen ist es, daß zwischen der Landwirtschaftskammer und der Stadt Kiel in jüngster Zeit ein Abkommen getroffen wurde, dahingehend, daß die Landwirtschaftskammer bei der Frischmilchversorgung der Stadt Kiel die Kontrolle über die Milch ausübt vom Erzeuger bis zur Stadt, in der Stadt aber, also in den Meiereien Kiels, an den Milchverkaufsstätten usw. die Stadt Kiel die Kontrolle durchführt. Die Kontrolle durch die städtische Behörde ist notwendig und gewissermaßen der Schlußstein der amtlichen Milchkontrolle wie sie bis jetzt von der Landwirtschaftskammer ausgeübt wurde. Es ist nur zu wünschen, daß auch andere Städte diesen Weg beschreiten, um so gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer mit der Zeit eine einwandfreie Milchversorgung zu erzielen. Die Aufgaben der Landwirtschaftskammer

bei der Frischmilchversorgung lassen sich kurz in folgende Begriffe zusammenfassen: Sanierung des Viehbestandes, Beratung des Landwirtes bei der Milcherzeugung und Milchbehandlung, Beratung der Meiereien bei der Herstellung einwandfreier Trinkmilch".

Die Aussprache über den Vortrag sowohl wie den Bericht über die Milchschau brachte allerlei Anregungen, sowohl hinsichtlich der Gewinnung und Behandlung einwandfreier Milch, der Fütterung der Milchtiere, wie auch der Handhabung künftiger Milchschauen. Allgemein aber wurde anerkannt, daß die Milchschauen wie sie von der Landwirtschaftskammer abgehalten werden, fördernd auf die Qualität der Milch einwirken. Es sei unbedingt notwendig, mit allen Mitteln zu versuchen, Qualitätsmilch herzustellen. Dieses liege sowohl im Interesse der Verbraucher, nicht zuletzt aber auch im Interesse des Landwirtes, da nur für Qualitätsmilch auch Qualitätspreise erzielt werden könnten.

Auch diese Milchschau zeigte wiederum, daß in der Provinz großes Interesse für die Herstellung guter Frischmilch besteht, daß aber auch noch viel zu arbeiten ist, um allgemein dieses Ziel zu erreichen.

Die Lage am russischen Butter- u. Käsemarkt.

Nachdem schon der September einen sehr starken Rückgang der russisch-sibirischen Butterproduktion mit sich gebracht hatte, konnte man sich für den Oktober auf das Schlimmste gefaßt machen. Tatsächlich hat in diesem Monat die russisch-sibirische Butterproduktion einen weiteren erheblichen Rückgang gezeigt, der sich allerdings prozentual in etwas engeren Grenzen bewegte, als der Produktionsrückgang im September dem August gegenüber. Im Vergleich zum Vorjahr ist die diesjährige Oktoberproduktion sogar etwas angewachsen, wobei allerdings erwähnt werden muß, daß der Oktober 1926 ganz besonders ungünstig verlaufen war. Der Oktober, der erste Monat des neuen Wirtschaftsjahres, ist in weiten Teilen Rußlands und Sibiriens schon als erster Wintermonat zu betrachten. Daher ist ein erheblicher Rückgang der Produktion in diesem Monat durchaus keine unerwartete Erscheinung. Auch in diesem Jahre haben im Oktober in Sibirien, in Nordrußland, im Uralgebiet und stellenweise auch schon in Zentral-Rußland starke Fröste und Schneefälle geherrscht, was naturgemäß sehr ungünstig auf die Butter-Produktion eingewirkt hat. In Süd- und Südost-Rußland hingegen haben sich die Witterungsverhältnisse im Oktober wesentlich günstiger gestaltet als im Vormonat. Die Wetterkatastrophen des September haben sich nicht wiederholt, es gab noch eine ganze Reihe warmer, milder Tage. Infolgedessen konnte sich in der Ukraine, in Wolhynien, in der Krim, im Kaukasus und im Baschkirengebiet die Butterproduktion des Oktober ganz gut entwickeln und das Gesamtergebnis des Monats verhältnismäßig günstig beeinflussen. Das Produktionsprogramm für Oktober hatte man — ungeachtet des enormen Fiaskos der diesjährigen September- und der vorjährigen Oktober-Produktion — viel zu hoch festgesetzt. Infolgedessen mußte ein großer Teil des Programms unerledigt bleiben. Die Produktion ist hinter der vorgeschriebenen Menge um ca. 25 Proz. zurückgeblieben, während sie im Vormonat um rund 33 Prozent hinter dem Programm zurückgestanden hatte.

Die gesamte russisch-sibirische Butterproduktion hat sich im Oktober auf 289 000 Pud (ca. 94 503 Zentner) belaufen, gegen 421 000 Pud (ca. 137 667 Ztr.) im Vormonat. Das Programm für den Oktober hatte man auf 350 000 Pud (ca. 114 450 Ztr.) festgesetzt. Ein Vergleich mit dem Vorjahr fällt zugunsten des diesjährigen Oktober aus: 1926 hatte die Produktion nur 245 000 Pud (ca. 80 115 Ztr.) betragen. Im Oktober 1925 jedoch war die Produktion mit 302 000 Pud (ca. 98 754 Zentner) um ein Beträchtliches größer gewesen.

In den einzelnen Produktionsgebieten ergab der Oktober folgendes Bild:

In Sibirien betrug die Butterproduktion 130 000 Pud (ca. 36 624 Ztr.), gegen 240 000 Pud (ca. 78 480 Ztr.) im Oktober des Vorjahres. — Im Uralgebiet betrug die Oktoberproduktion 57 000 Pud (ca. 18 639 Ztr.), gegen 89 000 Pud (ca. 29 103 Ztr.) im September und gegen 45 000 Pud (ca. 14 715 Ztr.) im Oktober 1926. — Im Gouvernement Wologda sind im Oktober nur 18 000 Pud (ca. 5886 Ztr.) hergestellt worden, gegen 21 500 Pud (ca. 7031 Zentner) im Vormonat und 25 000 Pud (ca. 8175 Ztr.) im Oktober 1926. Dieses ist das einzige Gebiet, das gegenüber dem Oktober des Vorjahres einen Rückgang der Produktion gezeigt hat. — Im Gouvernement Rybinsk wurden 19 000 Pud (ca. 6213 Ztr.) Butter hergestellt, gegen 19 500 Pud (ca. 6377 Ztr.) im Vormonat und 19 000 Pud im Oktober 1926. — In den übrigen in Süd- und Südostrußland gelegenen Produktionsgebieten sind im Oktober verhältnismäßig günstige Resultate erzielt worden, die diejenigen des Oktober 1926 bei weitem und sogar diejenigen des September 1927 um ein Erhebliches überschritten. Die Produktion erreichte hier eine Gesamtmenge von 65 000 Pud (ca. 21 255 Zentner), gegen 51 000 Pud (ca. 16 677 Ztr.) im September und gegen 36 000 Pud (ca. 11 772 Ztr.) im Oktober 1926.

Die Butterausfuhr aus Rußland hat im Oktober einen recht ungünstigen Verlauf genommen und ist gegenüber dem Vormonat sehr stark zurückgegangen. Deutschland, das schon seit geraumer Zeit Hauptabnehmer der russisch-sibirischen Butter ist, nimmt zur Zeit nur noch ganz geringe Mengen dieser Butter ab. Die russisch-sibirische Butter wird von Woche zu Woche teurer, so daß sie mit den anderen Sorten Auslandsbutter, die nach Deutschland eingeführt werden, nicht mehr konkurrieren kann. Gerade in den letzten Wochen sind am deutschen Buttermarkt größere Mengen von England eingeführter Kolonialbutter aufgetaucht, ferner ist auch der Import polnischer Butter nach Ostdeutschland erheblich gestiegen. Auch die Einfuhr finnischer Butter zeigt ein ständiges Anwachsen. Und alle diese Buttersorten sind erheblich billiger als die Sowjetbutter. Infolgedessen findet letztere trotz ihrer in Deutschland anerkannten guten Qualität kaum noch Abnehmer. Die Aussichten für die russische Butterausfuhr der nächsten Monate sind mithin die denkbar ungünstigsten. — Im Oktober hat die Ausfuhr noch mit Mühe und Not ca. 8800 Zentner im Werte von 839 250 Goldrubel erreicht, gegen 14 500 Ztr. im Werte von 1 355 400 Goldrubel im Vormonat. Von der Oktoberausfuhr stammten 6300 Zentner im Werte von 589 050 Goldrubel aus Sibirien (Vormonat 10 400 Zentner im Werte von 954 200 Goldrubel), 2200 Ztr. im Werte von 221 100 Goldrubel aus der Ukraine (Vormonat 3600 Ztr. im Werte von 353 700 Goldrubel) und die verschwindend geringe Menge von 300 Zentner im Werte von 29 100 Goldrubel aus dem Uralge[biet] (Vormonat 500 Zentner im Werte von 47 500 Goldrubel). Ein Zen[tner] der sibirischen Butter stellte sich im Oktober auf durchschnittlich 93,50 G[old]rubel gegen 91,75 Goldrubel im September. Ein Zentner der ukraini[schen] Butter kostete im Durchschnitt 100,50 Goldrubel gegen 98,25 Goldrubel [im] Vormonat. Ein Zentner der Uralbutter stellte sich im Oktober auf 9[...] Goldrubel, gegen 95,00 Goldrubel im September.

Am innerrussischen Buttermarkt hat es im Laufe [der] letzten Wochen des Oefteren an Butter gemangelt. In den verschieden[en] Teilen Rußlands, bald im Norden, bald in Zentralrußland, dann wie[der] im Wolgagebiet und in Westrußland, konnte die Nachfrage nach versc[hie]denen Buttersorten häufig nicht befriedigt werden. Dieses ist in er[ster] Linie auf die schlechten Transportverhältnisse und Spekulationsmanö[ver] zurückzuführen, da von einem tatsächlichen Mangel an Butter trotz der [ve]ringerten Produktion vorläufig noch gar keine Rede sein kann. Die N[ach]frage hat in ganz Rußland eine Steigerung erfahren, die fast nirge[nds] mehr voll befriedigt werden konnte. Nur in einigen Gouvernements S[ibi]riens hat das Angebot noch die Nachfrage überwogen. In Moskau [hat] es Ende Oktober und Anfang November eine vorübergehende But[ter]knappheit gegeben, die jedoch gegen Mitte November vorläufig wieder [be]hoben war. Nur der Mangel an geschmolzener Butter dauerte noch [an]. In Petersburg ist das Angebot etwas größer gewesen als in M[os]kau und die Nachfrage etwas schwächer, so daß hier kaum ein Mangel [an] Butter — außer an geschmolzener — zu verspüren war.. Die Preise ha[ben] sich überall recht stark in die Höhe bewegt.

Am Moskauer und Petersburger Buttermarkt galten am 19. Nove[m]ber die nachstehenden Großhandelspreise (alles pro Doppelzentner [in] Goldrubel):

		Moskau	Petersb[urg]
Wologdabutter, sog. „Pariser", ungesalzen	1. Sorte	220	217
	2. Sorte	212	209
	3. Sorte	200	197
Wologdabutter, sog. „Pariser", gesalzen	1. Sorte	213	210
	2. Sorte	200	197
	3. Sorte	187	183,5
Uralbutter, ungesalzen	1. Sorte	186	189
	2. Sorte	166,50	169
Uralbutter, gesalzen	1. Sorte	173.50	177
	2. Sorte	153,50	157
Sibirische Butter, ungesalzen	1. Sorte	167	163
	2. Sorte	157	153
	3. Sorte	147	143
Sibirische Butter, gesalzen	1. Sorte	160	156
	2. Sorte	147,50	142
	3. Sorte	134,50	130
Geschmolzene Butter	1. Sorte	209	208
	2. Sorte	204	203,5
	3. Sorte	198	197

Am russischen Käsemarkt hat sich die Lage in den letzt[en] Wochen in ungünstiger Weise geändert. Die Nachfrage ist, zumal a[uch] schon allmählich das immer recht rege Weihnachtsgeschäft in Gang kom[mt,] beträchtlich gestiegen. Das Angebot hingegen hat sich verringert, da [im] Oktober und November auch die russisch-sibirische Käseproduktion ein[en] bedeutenden Rückgang gezeigt hat. Infolgedessen konnte die Nachfra[ge] nach verschiedenen Käsesorten in letzter Zeit nicht mehr voll befriedigt w[er]den. Da mit Sicherheit anzunehmen ist, daß tatsächlich noch große Vorr[äte] von der überaus starken Sommerproduktion her vorhanden sind, schein[en] auch am Käsemarkt Spekulationsmanöver vor sich zu gehen, deren Zweck [es ist,] den Käse zurückzuhalten, bis er bedeutend im Preise gestiegen ist und [ihn] dann kurz vor Weihnachten wieder in größeren Mengen am Markt a[uf]tauchen zu lassen. Erwähnt sei noch, daß in verschiedenen russischen Gr[oß]städten auch die Nachfrage nach ausländischen Käsesorten stark zugenomm[en] hat und infolge der geringen Käseeinfuhr nicht befriedigt werden ka[nn]. Die Preise für In- und Auslandskäse sind in ganz Rußland erheblich [ge]stiegen, und weitere Preiserhöhungen dürften unmittelbar bevorstehen.

Am Moskauer und Petersburger Käsemarkt galten am 19. Novem[ber] die nachstehenden Großhandelspreise (alles pro Doppelzentner in Go[ld]rubel):

		Moskau	Petersb[urg]
Edamer	1. Sorte	200	198
	2. Sorte	181	178,5
	3. Sorte	162	158,5
Kirgisischer Käse	1. Sorte	102	104
	2. Sorte	90	92
Backsteinkäse	1. Sorte	107	103
	2. Sorte	98	94
	3. Sorte	88	84
Russischer Schweizerkäse	1. Sorte	151	150
	2. Sorte	137	136
Echter Schweizerkäse	1. Sorte	280	275
	2. Sorte	266	261
Tilsiter vollfett	1. Sorte	150	147
	2. Sorte	137	133
Tilsiter halbfett	1. Sorte	116.50	112,5
	2. Sorte	106,50	102

Eine einfache und doch zweckmäßige Form der Desinfektion in Molkereibetrieben.

Professor Dr. B.. Bleyer.

Chemisches Institut der Hochschule für Landwirtschaft und Brauerei Weihenstephan bei München.

Es liegt nahe, daß die Forderung der zweckmäßigen Handhab[ung] einer sicheren Desinfektion und Entkeimung in Lebensmittelbetrieb[en] immer wieder erhoben wird, nicht zuletzt auch von den Fachleuten die[ser] Betriebe selbst, die ein begreifliches Interesse daran haben, den zuf[äl]ligen Desinfektionsquellen, die in so peinlicher Weise die erfolgreiche [Ar]beit durchkreuzen können, den Weg abzuschneiden. So selbstverständl[ich] diese Forderung ist, so schwer ist sie auch im praktischen Betriebe zu [er]füllen, vor allem in Molkereibetrieben, wo besonders leicht verderbl[iche]

ohstoffe gehandhabt werden müssen, wo allerorts Infektionsmöglich-
iten lauern, aber auch besondere Anforderungen an die Form, die Un-
hädlichkeit, die leichte Durchführbarkeit und schließlich auch Billigkeit der
nzuwendenden Desinfektionsverfahren gestellt werden müssen; nur wenn
iese Sonderwünsche erfüllbar sind, läßt sich erwarten, daß die Desinfek-
on in Molkereibetrieben den gerne eingeräumten Umfang einnimmt, der
otwendig ist, um den Erfolg der Arbeit zu sichern. Man verwendet schon
as Auskochen und Ausdämpfen, Heißluft und Heißdampf und Formalin-
iucherungen und es wäre nur zu wünschen, daß diese sehr guten Maß-
ahmen recht oft und recht gründlich zur Anwendung kommen. Aber
lbst bei vorhandenem guten Willen und der Einsicht in die Vorteile
ssen sich derartige Maßnahmen leider recht oft nicht oder nur genügend
urchführen. Es fehlt entweder an Zeit oder an richtiger Anweisung oder
n den Apparaten und damit werden Abwehr und Bekämpfung von In-
ktionen in den Räumlichkeiten, an den Geräten, den Arbeitskleidern
sw. ungenügend.

Deshalb ist eine Desinfektion mit Hilfe von chemischen Stoffen an-
istreben, die auch bei verhältnismäßig ungünstigen Verhältnissen noch
irksam ist. Allerdings ist hier sehr bald eine Grenze gezogen, denn ge-
ade die bisherigen besonders keimtötenden Desinfektionsmittel sind zu-
eist zu giftig oder sie sind zu starkriechend oder sie greifen allzu sehr die
Werkstoffe an (Wäsche, Gummischläuche, Metalle), sodaß ihre Anwendung
n den Molkereibetrieben sich von selbst ausschließt. Was man von einem
ir die breite praktische Anwendung brauchbaren Desinfektionsmittel ver-
ngen muß, ist recht viel: hohe Desinfektionskraft, Ungiftigkeit, weit-
ehende Geruchlosigkeit, Billigkeit, Unschädlichkeit für Wäsche, Wandan-
riche, Hände, metallische Geräte, Benetzungsfähigkeit gegen Holz und auch
ei fettigen Oberflächen, Eindringungsvermögen in menschliche und tieri-
he Ausscheidungen, Leichtigkeit der Handhabung, schließlich Verpack- und
ransportierfähigkeit.

Nach längeren Beobachtungen im Laboratorium und in der Praxis
t festzustellen, daß unter den in neuerer Zeit benannten Desinfektions-
itteln das wissenschaftlich als Tara-Toluolsulfochloramidnatrium, im
andel mit dem einfachen Namen Chloramin-Heyden (hergestellt
on der chemischen Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden) bezeichnete
rodukt sehr weitgehend und in sehr bemerkenswertem Umfange den
en geschilderten, mannigfachen Forderungen entspricht, sodaß keine Ver-
nlassung besteht, die Fachwelt nicht ausdrücklich auf die Brauchbarkeit
eses Desinfektionsmittels hinzuweisen, die damit eine willkommene Hilfe
ir ihre unabweisbaren Bedürfnisse erhält.

Chloramin-Heyden ist ein praktisch ungiftiges, trotzdem außerordent-
ch kräftiges Desinfektionsmittel, das neben dem Vorteil der Billigkeit
e Vorzüge der Handlichkeit — es ist ein weißes Pulver — der großen
altbarkeit, der leichten Löslichkeit und damit der Eindringungs- und
enetzungsfähigkeit hat. Bei Berührung mit Wasser entwickelt es aktiven
auerstoff, der üblen, muffigen, fauligen Geruch beseitigt und auf Bak-
rien und Pilze so rasch und sicher tötend und entwicklungshemmend
irkt, daß es nach vorliegenden, sehr eingehenden Versuchen dem sehr gif-
gen Sublimat in der Wirkung recht nahe kommt, das stark riechende und
zende Phenol (Karbol) aber erheblich überlegen ist, eine sehr bemer-
nswerte und wichtige Tatsache; Formalin wird bedeutend überholt.

Die Einfachheit der Handhabung läßt nicht zu wünschen übrig. Man
rwendet am besten 1 prozentige Lösungen, die bequem durch Lösen von
–8 Eßlöffel voll Roh-Chloramin-Heyden (besonders billig und
illig ausreichend) in einem Eimer (10 Liter) oder einer Gießkanne
0 Liter) Wasser hergestellt werden. Umrühren und Mitverwendung
on warmem oder lauwarmem Wasser begünstigen die Auflösung; warme
ösungen sind wirksamer als kalte; der geringe Bodensatz und die leichte
rübung der Lösung haben nichts zu sagen.

Mit solchen Lösungen werden Fußböden, Wände, Türen abgespült,
gerieben oder abgespritzt und die Geräte damit gewaschen, wobei zweck-
äßig mit warmen Lösungen gearbeitet wird. Die umständlichen und
itraubenden Formalinräucherungen werden damit erspart; man kann
e Räume nach der Desinfektion mit Rohchloramin gleich wieder be-
eten und benützen. Sehr empfehlenswert ist auch der Zusatz von Roh-
hloramin-Heyden zu den Tüncherfarben, mit denen die Molkereiräume
 regelmäßigen Abständen getüncht werden; der Zusatz wirkt im Anstrich
ngere Zeit nach (2—3 Eßlöffel voll auf 10 Liter). In passenden Fällen
nn die einprozentige Roh-Chloraminlösung auch in den Räumen ver-
rüht bezw. vernebelt werden. Im Gegensatz zu gewöhnlichem Chlorkalk
nn Roh-Chloramin auch in heißen, sogar kochenden Lösungen verwendet
erden; Zusatz von Soda schadet nicht, so daß man an dem herkömmlichen
erfahren der Auskochung nichts zu ändern braucht, sondern nur den
hloraminzusatz zu machen hat, indem man der Sodalauge Chloramin zu-
gt. Gewebe (Käsetücher, Wäsche, Arbeitskleider) werden mit schwachen
oh-Chloraminlösungen (0,5 prozentige Lösungen = 3—4 Eßlöffel voll
f 10 Liter) lauwarm unter Sodazusatz 2—4 Stunden lang ein-
eweicht.

Die mit dem vorgenannten Desinfektionsmittel durch Spülen oder
uskochen entkeimten Geräte u. Gewebe werden mit gewöhnlichem Wasser
achgewaschen. In muffigen, feuchten, zur Verschimmelung neigenden Räu-
en streut man etwas trockenes Roh-Chloramin auf. In diesem Zusam-
enhang ist noch zu bemerken, daß das Produkt auf Grund entsprechender
rüfung durch mehrere behördliche Verfügungen als Desinfektionsmittel
 Viehseuchenfällen zugelassen ist; es leistet auch zur allgemeinen Stall-
nd Abort-Desinfektion gute Dienste.

Im allgemeinen muß bei Verwendung von Desinfektionsmitteln mit
ummiwaren (Schläuche, Flaschen- und Kannendichtungen und ähnlichem)
it Aluminiumgeräten und Geweben besonders vorsichtig umgegangen
erden. Es wurde deshalb in dieser Richtung die Roh-Chloraminwir-
ng besonders genau beobachtet; eine Schädigung der genannten Stoffe
rch die üblichen Chloraminlösungen kommt nicht in Frage, wenn sie
erauf wiederholt mit gewöhnlichem Wasser nachgespült werden. Bei
olle muß natürlich das Kochen vermieden werden.

Der Geruch des Roh-Chloramin-Heyden und seiner Lösungen ist
um wahrzunehmen und auf keinen Fall lästig oder in dem heiklen Mol-
reibetrieb störend. Nach dem Hantieren mit heißen, sodahaltigen Lösun-
n ist es zweckmäßig, die Haut der Hände mit Vaseline oder Lanolin
wach einzufetten.



Das Roh=Chloramin=Heyden kommt in Papierbeuteln und in Fässern in den Handel, die trocken gelagert werden sollen. Es ist zu empfehlen, daß sich die Händler, die mit Molkereibedarfsartikeln arbeiten, das Produkt auf Lager nehmen, damit das Molkereigewerbe sich die Vorteile des auch schon in anderen praktischen Zweigen erprobten und bewährten Hilfsmitteln zunutze machen kann.

Tarifvertrag für die Provinz Brandenburg.

Zwischen dem Reichsverband der deutschen Molkerei- und Käsereibesitzer und -pächter e. V., dem Verein Märkischer Molkereigenossenschaften einerseits und dem Reichsverband der Molkerei- und Käserei=Angestellten, Provinzialverband Brandenburg, andererseits, ist heute mit dem Geltungsbereich für die Provinz Brandenburg folgender Tarifvertrag für Molkereigehilfen abgeschlossen worden.

Als Molkereigehilfen sind Personen anzusehen, die mindestens drei Jahre in einem Molkereibetrieb praktisch gelernt und die Lehrlingsprüfung bestanden haben.

Personen, die beim Inkrafttreten dieses Vertrages bereits als Gehilfen tätig gewesen sind, gelten auch ohne Nachweis einer Mindestlehrzeit und ohne Lehrlingsprüfung bei mindestens dreijähriger praktischer Tätigkeit im Molkereigewerbe als Gehilfe.

1. Besoldung.

Das monatliche Bargehalt für männliche Gehilfen beträgt in Gruppe 6 bis zum 6. Berufsjahre einschließlich 40—60 ℳ, in Gruppe 2 vom 7. bis 10. Berufsjahre 55—80 ℳ, in Gruppe 3 vom 11. Berufsjahre ab regelt sich das Gehalt nach freier Vereinbarung, darf jedoch nicht weniger als das Gehalt der Gruppe 2 betragen.

Weibliche Gehilfen erhalten 20 Prozent weniger.

Gehilfen in gehobener Stellung (Rahmstationsleiter, Obermeier, Oberkäser, Buchhalter, Laboranten, Maschinisten, soweit sie ausdrücklich als solche eingestellt sind), erhalten, sofern sie unverheiratet sind, 10 Proz. Zuschlag, sofern sie verheiratet sind, 30 Prozent Zuschlag.

Neben diesem Gehalt ist angemessene freie Wohnung, Beköstigung, Heizung und Beleuchtung zu gewähren.

Bei Nichtgewährung freier Station sind die ortsüblichen Sätze als Entschädigung zu gewähren.

Soweit bereits höhere Gehaltssätze bestehen, werden diese von dem Tarif nicht berührt und dürfen nicht herabgesetzt werden.

2. Arbeitszeit.

Die Molkereien sind lebenswichtige Betriebe.

Die Arbeitszeit beträgt in den Monaten November bis Februar 9 Stunden täglich, März, April, September, Oktober 10 Stunden täglich, Mai bis August 11 Stunden täglich. Darüber hinaus müssen, soweit der Betrieb es erfordert, bis zu drei Überstunden täglich geleistet werden. Diese werden mit 25 Prozent Zuschlag vergütet.

Die an Sonn- und Feiertagen zu leistende Arbeit rechnet nicht zu den Überstunden.

3. Urlaub und Kündigung.

Alle Molkereifachleute erhalten im ersten Dienstjahre 8 Tage, im 2. Dienstjahre 10 Tage, im 3. und in den folgenden Dienstjahren 12 Tage Urlaub. Molkereifachleuten, die das 30.. Lebensjahr überschritten haben, ist bereits im ersten Dienstjahre ein 12 tägiger Urlaub zu gewähren. Zeit und etwaige Teilung werden im Einverständnis mit dem Arbeitgeber geregelt. In besonderen Fällen gewährter Urlaub darf nicht angerechnet werden. Das Gehalt ist während des Urlaubs weiter zu zahlen. Verheiratete Gehilfen erhalten außerdem die für eigene Unterbringung und Beköstigung gewährte Entschädigung auch während des Urlaubs, unverheiratete Gehilfen erhalten, sofern sie ihren Urlaub nicht am Dienstorte zubringen, Kostgeld nach den örtlichen Sätzen.

Alle 14 Tage ist ein freier Nachmittag zu gewähren, so daß mindestens 16 Stunden hintereinander dienstfrei sind. Außerdem ist alle Monate einmal Gelegenheit zum Kirchgang zu geben.

Das Arbeitsverhältnis zwischen Gehilfen und Molkerei kann durch 14 tägige Kündigung gelöst werden.

Das Arbeitsverhältnis zwischen verheirateten Gehilfen und Molkerei kann bis zum 3. Dienstjahre im gleichen Betriebe mit 6 wöchentlicher Frist zum Monatsschluß gekündigt werden. Nach dreijähriger Tätigkeit tritt eine 6 wöchentliche Kündigung zum Vierteljahresschluß ein.

4. Vertragsdauer.

Dieser Vertrag tritt am 1. Dezember 1927 in Kraft und gilt bis 31. Dezember 1928. Findet eine Aufkündigung nicht spätestens 4 Wochen vor Ablauf statt, so verlängert er sich jeweils um 1 Jahr.

5. Schiedsgericht.

Streitigkeiten zwischen der Molkerei und Angestellten entscheidet ein Schiedsgericht, zu dem jede Partei einen Schiedsrichter ernennt. Beide Schiedsrichter bestimmen einen Obmann. Falls sie sich nicht über die Person des Obmannes einigen, bestimmt diesen die Landwirtschaftskammer.

6.

In jeder Molkerei hat eine Abschrift dieses Vertrages für die Angestellten zur Einsicht auszuliegen.

7.

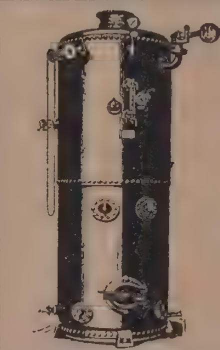
Die vertragschließenden Parteien beantragen hierdurch, daß das Reichsarbeitsamt den vorliegenden Vertrag für die Provinz Brandenburg für allgemein verbindlich erklärt.

Berlin, den 18. November 1927.

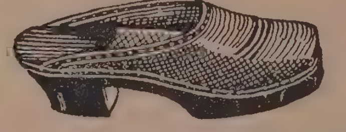
Reichsverband der Molkerei- und Käsereiangestellten Berlin.
Chukis.

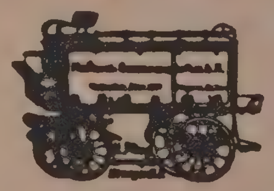
Reichsverband deutscher Molkerei- und Käserei=Besitzer und -Pächter.
gez. Dr. Scherer.

Verein märkischer Molkereigenossenschaften.
Prof. Dr. Thiele.









Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin 3 Mark niedriger.

Berlin, 13. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 185,00 G.-M., 2. Qualität je Zentner 167,00 G.-M., abfallende je Zentner 153,00 G.-M. Tendenz: ruhig.

Blauhand i. Oldbg., 9. Dezember. Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 1. Dezember bis einschl. 7. Dezember sind von den angeschlossenen 14 Molkereien im Großverkauf 588 Zentner Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 210,47 RM. für einen Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 9. Dezember. Genossenschafts-Notierung 224 Gulden, Kommissionsnotierung 224 Gulden; Auktion 219 — 218 — 174 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 10. Dezember. Bericht der Firma Gust. Schultze & Sohn. Im Geschäft ist wenig Veränderung eingetreten und sind die inländischen Zufuhren sowie die ausländischen Angebote in dieser Woche gleich geblieben. Es war daher keine Veranlassung, die Preise irgendwie zu verändern. Auf dem nächsten Buttermarkt machte sich im Anfang der Woche eine bessere Stimmung bemerkbar, da die Engländer etwa größere Posten beordert hatten. Bereits Mittwoch verhielten sich jedoch die englischen Importeure wieder zurückhaltend und bot Dänemark daher wieder dringender an. Trotz der geringen Käufe seitens Deutschlands und der allgemein ruhigen Marktlage, die Ueberstände in Dänemark aufkommen ließen, glaubte Kopenhagen eine Notierungserhöhung verantworten zu können und notierte am Donnestag 332 Kronen gegen 327 Kronen in der Vorwoche. Unmittelbar nach der Notierung zeigte sich, wie ungerechtfertigt die Erhöhung war, denn bereits am Donnerstag Nachmittag wurden Festpreise abgegeben, die unter der Kopenhagener Notierung lagen. Die dänischen Exporteure haben wieder einmal nicht die geringste Rücksicht auf die wirkliche Marktlage genommen und der Preisbildung lediglich einige höhere Zufallserlöse in England zugrunde gelegt. Auch Holland und das Baltikum, letzteres hat z. Zt. eine sehr kleine Produktion, konnten ihre Bestände nicht restlos räumen, obwohl sie im Preise Entgegenkommen zeigten. Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualitäten sind: Berlin (unverändert) 188,00 RM., Hamburg (unverändert) 188—190 RM., Kopenhagen (plus 5) 332 Kronen, Malmö (plus 5) 308 schwed. Kronen. — Schmalz. In den letzten Tagen gaben die Chicagoer Notierungen wieder etwas nach und konnten die Preise eine Kleinigkeit herabgesetzt werden. Hier ist das Geschäft weiter ruhig geblieben.

Leipzig, 12. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Eine Aenderung der Marktlage hat sich gegenüber der vergangenen Woche nicht gezeigt. Die Stimmung ist überall gedrückt. Ein schleppender Geschäftsgang macht sich bemerkbar. Es kann nur nochmals wiederholt werden, daß die Preissprünge der letzten Wochen außerordentlich ungünstig auf den Buttermarkt gewirkt haben. Sogar die letzte geringe Erhöhung der Kopenhagener Notierung hat sofort wieder eine Stockung des Absatzes für diese Butter hervorgerufen. Man rechnet aber doch, daß nunmehr das Weihnachtsgeschäft einsetzen wird, obwohl man die gewünschte Belebung bis heute noch nicht verspürt. Wenn auch im Jahre 1925 die letzten Wochen vor Weihnachten Enttäuschungen brachten, so hat sich seit dieser Zeit doch eine Aenderung im Buttergeschäft insofern geltend gemacht, daß man Vorauskäufe auf längere Zeit heute kaum noch kennt, weil die Ansprüche an die Butterqualitäten gewachsen sind.

Dresden, 10. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Geschäft in Butter hat sich, wenigstens, was die Provinz anbelangt, gebessert, doch haben sich auch andererseits die Eingänge vergrößert. Dieselben können schlank abgesetzt werden. Es mußten wiederum Auslandsbezüge vorgenommen werden, die sich allerdings teurer einstellen als vorwöchige Abladungen. Weitere Preiserhöhungen werden nicht erwartet.

Riga, 6. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 28. November bis 3. Dezember 1927 haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

2289 Faß Export-Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin,
67 Faß Export-Butter per Dampfer „Minos" nach Hamburg.

Riga, 9. Dezember. Der lettländische Buttermarkt wurde diese Woche durch die allgemeine Besserung in der Lage des Weltmarktes beeinflußt, was teilweise durch die größere Nachfrage für Weihnachten und teilweise durch den australischen Seemannsstreik hervorgerufen wurde, welch letzterer zur Folge hat, daß eine Verzögerung in den Verladungen von Kolonialbutter eintritt — Die Preise für Lettenbutter stiegen einige Mark, jedoch der Markt schloß etwas stiller und es war sehr wenig von der eigentlichen Feiertagsstimmung zu merken. Die Nachfrage für ungesalzene Butter aus dem Süden Deutschlands war besonders lebhaft. — Das Wetter ist kalt bei 10 Grad Frost. Bis jetzt ist noch sehr wenig Eis im Rigaer Meerbusen und die Dampfer verkehren mit Riga ohne Hilfe des Eisbrechers. Es wird angenommen, daß der Rigaer Hafen in jedem Falle noch bis zum Ende des Jahres für die Schiffahrt geöffnet sein wird. — Die Produktion ist eben auf dem tiefsten Stand.

Käse.

Berlin, 12. Dezember. Bericht der Firma Gebrüder Giesemann. Der Detailhandel, der ziemlich einstimmig über den flauen Geschäftsgang klagt, begann teilweise in der vorigen Woche für das heißersehnte Weihnachtsgeschäft vorzusorgen. Bevorzugt wurden vornehmlich die feineren ausländischen Weichkäsesorten, wie Roquefort, Gorgonzola und Bel Paese, während feine Hartkäse geringere Beachtung fanden. Echte Emmentaler Laibware blieb vernachlässigt, trotzdem der Großhandel auf Grund rechtzeitiger Abschlüsse und um Absatzstockungen zu vermeiden, mit seinen Angeboten weiterhin billiger am Markte ist als die schweizer Exportfirmen. Bei den festgelegten Exportnotierungen der schweizerischen Käse-Union, die sich nach dem Umfang der Bestellungen zwischen 280 RM. und 289 RM. per Doppelzentner bewegen, würde sich bei einem Bezuge von unter 50 Zentner einschließlich Einfuhrzoll, Verpackung und Frachtspesen usw. der Preis wesentlich höher stellen, als zur Zeit beim Großhandel, eine Erkenntnis, zu der mancher Kunde oft erst nach Effektuierung seiner direkten Bestellung kommt. Dagegen hielt die etwas regere Kauftätigkeit, ohne allerdings regeren Umfang anzunehmen, für Emmentaler anderer Provenienzen an. Zu den Erzeugnissen des bayerischen Allgäus Westpreußens und Finnlands sind neuerdings französische Emmentaler hinzugekommen. In Schachtelkäsen, die zur Weihnachtszeit ein beliebter Verkaufsartikel sind, setzte vermehrte Kauflust ein, während das Geschäft in Edamer und Gouda in engstem Rahmen verlief. Die Großhandelspreise für diese beiden Käsesorten sind auf Grund unveränderter holländischer Notierungen die gleichen wie in der Vorwoche. Für Allgäuer Weichkäse — ½—¾ reife Ware —, war etwas Interesse vorhanden, das sich besonders auch auf vollfette Limburger und vollfette Limburger und vollfette Romadur erstreckte. In Tilsiter Käse, der in korrekter und zum Teil hochprima Qualität geliefert wurde, verhält sich der Konsum nach wie vor passiv. Infolge der unzuverlässigen Lieferungen des Sommers ist dieser Artikel bei manchen Abnehmern in gewissen Mißkredit geraten und bedarf es seitens der Produzenten und des Handels intensivster Arbeit, um manch verloren gegangenes Terrain zurückzuerobern. Die Preise blieben unverändert. — Durchschnittsnotierungen des Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: echte Emmentaler 158—165, bayerische Emmentaler 145—152, finnische Emmentaler 135—160, Tilsiter vollfett pa. 100—105, do. sekunda 90—95, Tilsiter halbfett 70—75, holländische Gouda, 45 proz. 130—145, do., 40 proz. 100—105, holländischer Edamer, in Kugeln und Broten, 40 proz., 105—110, do., 30 proz. 87—90, do., 20 proz. 75—78, Parmesan (Reggiano) 210—220, Glarner Kräuterkäse 90, Glarner Delikateß-Kräuter-Schachtelkäse, 6 teilig, je Stück 95, Allgäuer □- und Stangen-Limburger, 55—60, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 60—80, Steinbuscher, vollfett 110—120, Harzer, je nach Güte 40—50, □-Käse je nach Güte 38—45, Camembert, vollfett, 6 teilig je Stück 1—1,05, do., 1/1 teilig, je Stück 0,38—0,44, Camembert halbfett je Stück 0,30—0,32, französischer Camembert je Stück 1,20, französischer Roquefort 180, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 145—155, Emmentaler Schachtelkäse, 6 teilig, je Stück 0,90—1,05, do., 1/1 teilig je Stück 0,80—0,90.

Dresden, 10. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Wie nicht anders zu erwarten war, hat sowohl das Weichkäse- als auch Hartkäsegeschäft einen unveränderten Verlauf genommen. Der Absatz ist mittelmäßig und man glaubt in diesem Jahr an keine großen Veränderungen mehr. Die Angebote aus dem Allgäu sind allerdings teilweise billiger. Edamer liegt in Anbetracht des hohen Preises trotzdem ruhig. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen per Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 165—175, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 147—150, do. sekunda 128—130, pa. Stangenkäse, 20 proz. 55—57, do., 40 proz. 80—85, pa Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 68—70, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 85—88, pa. Weißlacker, vollfett 98 bis 100, pa. holländischer Edamer, vollfett 105—118, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm, je Stück 0,35—0,40, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,92—0,95.

Leeuwarden (Holland), 9. Dezember. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 58—62 holländische Gulden, 30 proz. Käse mit 76—80 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 94—98 holl. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Getreide- und Futtermittel.

Berlin, 12. Dezember. Der Markt ist durch die gegenwärtige Wetterlage weiterhin stark beunruhigt. Die Auslandsforderungen lauteten trotz der etwas festeren Terminmeldungen von den Ueberseemärkten nur wenig verändert. Die zweite Hand, die den Markt nur völlig beherrscht, zeigt sich sogar eher etwas entgegenkommender. Von der Provinz liegt weiter reichliches Angebot von Brotgetreide, in erster Linie allerdings von abfallenden Qualitäten, vor. Die Preise sind nominell unverändert, infolge des nach wie vor schlechten Mehlgeschäftes kommen nur wenige Umsätze zustande. Das Angebot von Kahnware bleibt auf Grund der Schiffahrtsbehinderung vernachlässigt. Auch am Lieferungsmarkt spielen die Sicherheitsverhältnisse eine wesentliche Rolle, da der Weizenmarkt hinsichtlich andienungsfähiger Qualitäten in der Hauptsache auf sächsische, der Roggenmarkt vorzugsweise auf ausländische Ware angewiesen ist. Die Lieferungspreise für beide Brotgetreidearten waren leicht befestigt. Am Mehlmarkte beschränkte sich das Geschäft bei unveränderten Preisen auf die Deckung des dringendsten Konsumbedarfs. Hafer begegnet trotz ermäßigter Forderungen nur geringer Konsumnachfrage, die Küste bietet ebenfalls niedrigere Preise. Gerste geschäftslos. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 233—236, Dezember 264,50, März 273,50, Mai 277—277,50, Roggen, märkischer 232—235, Dezember 259—258,25, März 263,25—262,50, Mai 266,25—266, Sommergerste 220—268, Hafer, märkischer 197—207, März 225, Mai 234—233, Mais (loko Berlin) 212—214, Weizenmehl 30,75 bis 34,75, Roggenmehl 31—33,50, Weizenkleie 15—15,25, Roggenkleie 15 bis 15,25, Raps 345—350, Viktoriaerbsen 51—54, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 21—24, Lupinen, blau 14—14,75, Lupinen, gelb 15,70—16,10, Serradella 20—26, Rapskuchen 19,70—19,80, Leinkuchen 22,60—22,80, Trockenschnitzel 12 bis 12,20, Soyaschrot 21,30—21,90, Kartoffelflocken 24—24,30, Kartoffeln, weiße 3—3,30, rote 2,20—3,50, gelbliche 3,60—4,00.

Bremen, 10. Dezbr. Weizen: Manitoba 3 loko 12,30, dto. Januar-Februar-Abladung 11,90, Hardwinter 2 loko 12,30. Roggen: Amerikanischer 2 10,70, La Plata 11,50, dto. Jan.-Febr.-Abl. 11,05, russischer 10,95. Gerste: La Plata Jan.-Febr.-Abl. 10,55, Federal grade 10,55, Kanada 3 schwimmend 10,70. Hafer: Dt. pomm. Weißhafer 55—56 Kg. 13,20, La Plata 52 Kg. 10,20, dto. 51—52 Kg. Jan.-Febr.-Abl. 9,55, Kanada Western 2 9,80, dto. 3 10,75, nordrussischer 53 Kg. 10,35, Mais: La Plata 8,65, Donau-Galfox 8,55, Cinquantino 8,75. Tendenz: ruhig.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8616

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zum sofortigen Antritt ält.

Molkereifachmann

als Leiter eines städtischen Betriebes in Schlesien. Event. verheirat. Bewerbungen mit Gehaltsansprüch. erbeten unter **Nr. 8642** an ds. Ztg.

Molkereiverwalter-Gesuch.

Wir suchen zum sofort. Antritt f. unsere städtische, modern eingericht. Molkerei e. im städt. Milchvertrieb und Buchführung erf., älteren, verheirateten (8675

Molk.-Verwalter

der selbständ. wirtschaften kann und sich bei festem Gehalt mit 7—8000 Mark beteiligt. Die Stellung ist angenehm, eine Lebensstellung; gr. Wohnung steht zur Verfügung. Nur im Molkereifach erfahr., geschäftsgewandte Herren bitte ich um Bewerbungen. Persönl. Vorstellung erwünscht.

Hermann Lampe
Celle, Am heil. Kreuz 16.

Zwei kräftige, jüngere

Gehilfen

denen an Dauerstellung gelegen, zum baldigen Antritt gesucht. Nur solide und zu jeder Arbeit willige Leute, welche mit Tilsiter Käserei, Butterei und Maschinen Bescheid wissen, wollen sich mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. melden.

Molkerei Godnicken, Ostpr.,
Bezirk Königsberg. 8574

Buchhalter

für dopp. amerik. kaufmännische u. Betriebsbuchführung mit lückenlos. Zeugnissen u. Empfehlungen ges. Kaution oder Bürge erforderlich.

Meierei Brauer (8711
Berlin-Oberschöneweide.

Wir suchen zum 1. Januar einen tüchtigen, ordentl., jüngeren

Gehilfen

mit Führerschein für Betrieb und Kontor. Gehalt 50.— Mk. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unt. **Rheinland Nr. 8600 an diese Ztg.**

Suchen für sofort einen tüchtigen, kräftigen, ledigen

Gehilfen

für die Annahme, der auch mit Dauerwanne und Kältemaschine vertraut ist, gegen gute Bezahlung. Schriftliche Angebote mit Zeugnissen erbeten. (8523

Gemeinnützige Milchversorgungs-Gesellschaft Kaiserslautern m. b. H.

Tüchtiger, zuverlässiger, selbständ. arbeitender

Gehilfe

für Kessel u. Maschinen sowie sonst. vorkomm. Arbeiten zum baldigen Antritt gesucht. Derselbe muß kl. Reparaturen selbst ausführen könn. Gehalt 60 Mk. Angebote m. Zeugnisabschriften erbeten. (8697

Dampfmolkerei Storkow,
Bez. Potsdam.

Suchen zum 1. Januar 28 zuverlässigen, perfekten

1. Käser

für eine tägliche Verarbeitung von ca. 4—5000 Liter Milch zu verschiedenen Sorten Weichkäse. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe an diese Zeitung unter **Nr. 8639.**

Zuverlässiger, fleißiger

junger Mann,

guter Fahrer, der gut mit Pferden umgeht und in der Molkerei mit hilft, in dauernde Stellung gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Hohes Gehalt.

Molkerei Gröningen b. Halberstadt am Harz. 8603

Molkereigehilfe

mit Führerschein 3 b gesucht. Derselbe sol[l] in der Molkerei arbeiten und wöchentlic[h] 1—2 mal den Chauffeur auf $1^1/_2$ To-Lieferwagen ablösen. (869[4]

Molkereigehilfe als 2. Maschinist gesucht.

Molkerei Naake & Co., Milchgroßbetrieb
Dresden-Laubegast, Salzburgerstr, 40.

Zum 1. Januar 1928 suchen wir einen jungen (8718

Molkereigehilfen

der auch in Käserei nicht ganz unerfahren ist. Nur solide, zuverläss. junge Leute wollen Bewerbung b. fr. Station und Kassen einsenden.

Molkerei und Butterhandlung Bernstadt
Bezirk Breslau i. Schlesien.

Junger Gehilfe

für Butterei und Betrieb gesucht. Derselbe hat Gelegenheit, sich in d. Camembertkäserei auszubilden.

R. Schultz, Hohenhameln
bei Hildesheim. 8696

Suche zum sofortigen Antritt ein. jungen, tüchtigen (8648

Gehilfen.

Bölk,
Genossensch.-Meierei Hartenholm
Krs Segeberg, Holst.

Wir suchen zum sofortig. Antritt einen tüchtigen (8647

Gehilfen

als zweiten. Junge Leute mit ehrl., aufrichtigem Charakter wollen ihre Bewerbung nebst Zeugnisabschrift senden an

Molkerei Rhade, E. G. m. u. H.
Rhade, Krs. Zeven, Bez. Bremen 5.

Zum sofortigen Antritt wird ein junger (8635

Molkereigehilfe

auf längere Zeit zur Aushilfe gesucht für alle vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen an

Molkerei Rüstern, Kr. Liegnitz.

Zum baldigen Antritt, spätestens 28. Dezember, da Vorgänger die Leitung mein. Privatmolkerei übernimmt, suche ich einen (8628

1. Gehilfen,

welcher in Betrieb und Kontor flink und fleißig ist und mich in Abwesenheit in unserem größeren, modernen Betrieb mit vielseitigem Versand sicher und gewandt vertreten kann. Anfangsgeh. 75 RM. neben freier Station und freien Kassen. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschr. von nur strebsamen Kräften erbittet

Wilhelm Gronau
Dampfmolk. e. G. m. b. H. Liebstedt
b. Weimar i. Thüring.

Zum 1. 1. 28 suchen wir ein tücht.

Käser,

der in diversen Sorten Weichkäse durchaus firm ist. Bewerbungen nebst Zeugnis-Abschriften und Gehaltsforderungen an (8638

Molkereigenossenschaft Trebnitz
in Schlesien.

Suche zu sofort oder später einen tüchtigen, ehrlichen

Milchkutscher

bei freier Station. (8559
Molkerei u. Mühle Dimhausen.

Für Meiereibetrieb junger

kräftiger Mann

für alle vorkommenden Arbeiten gesucht. Bedingung: Guter Pferdepfleger und Führerschein. (8530

Meierei Borsigwalde
Berlin-Borsigwalde
Räuschstraße 57.

Suche zum 1. Januar 1928 eine[n] umsichtigen, durchaus tüchtigen un[d] zuverlässigen (872[4]

ersten Gehilfen.

Derselbe muß die maschinelle Anlage tadellos leiten und sauber halten, in der Herstellung von pa[.] Tafelbutter, verschied. Sorten Hart- (spez. Tilsiter) und Weichkäse erfahren und firm sein und in jeder Beziehung dem gesamten Betriebe voll und ganz vorstehen können. Es woll. sich nur wirklich arbeitsfreud. tatkräft. Leute melden. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erb.

H. Ringel, Molkerei Leerhafe
bei Wittmund, Ostfriesland.

Suche zum 1. Januar 1928 einen tüchtigen, sauberen (8720

Gehilfen

der sich vor keiner Arbeit scheut. Gehalt bei freier Station u. Kassen 50 M monatlich, auch kann sich ein

Lehrling

melden.

Rich. Freiberg, Molk.-Besitzer
Tschanschwitz
Post Strehlen i. Schles.

Wir suchen zum 1. Januar event. einige Tage später einen tüchtigen strebsamen, jungen, evangelischen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor in Dauerstellung bei gutem Gehalt. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Gefl. Bewerb. m. Zeugn.-Abschriften erbittet (862[.]

Molkerei-Gen. Bad Wildungen
Bez. Kassel.

Wir suchen zum sofortigen Antr[itt] ein. äußerst tücht., an selbständiges Arbeiten gewöhnten (866[.]

Gehilfen

im Alter von 20—22 Jahren für Flaschenmilchherstellung, Kessel und Maschinen u sonstige Arbeiten. Die Stellung ist angenehm u. dauernd. Anf.-Gehalt 50—60 M b. fr. Stat. und Kassen. Bewerbungen sind zu richten an

Molkerei Rheinkamp
Krs. Mörs, Rheinland.

Zum 24. Dezember suchen wir einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Nachmittags zeitweise Kontorarb., gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Anfangsgehalt 55 Mark u. alles frei. Offerten erb.

Gen.-Molkerei Scharlibbe
b. Schönhausen a. Elbe. (8693

Buchhalterin,

vertraut mit Stenographie und Schreibmasch., Erfahr. im Steuerwesen, zum 1. Jan. 1928 od. früher gesucht. Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschriften, Alters- u. Geh.-Angabe bei freier Station sind zu richten an (8564

Wilhelm Wilke
Molk. Liebenwalde, (Finowkanal).

Meieristin, f. Milchbehandlungsräume einer Sanitätsmeierei ges., die gewohnt ist, selbst. und sauber zu arbeit. Es sind tägl. 800 Liter Milch in Gefäße zu füllen u. alle Reinigungsarb. zu übern. Gehaltsanspr. b. freier Station, Zeugnisabschr., evtl. Lichtb. anfzug. an

Sanitätsmeierei Andree Völker,
Bremen-Horn. (8607

Wir suchen einen tüchtigen und strebsamen (8692

Molkereigehilfen

für Kessel und Maschinen bei Dauerstellung. Derselbe muß geprüfter Heizer und Maschinist sein, selbst. arbeiten und kleinere Reparaturen ausführen können. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die

Dampfmolkerei-Gen. Oelde i. W.

Wir suchen zum baldig. Eintritt jüngeren (8708

Gehilfen

für die Butterei. Gehalt 65 ℳ, freie Station und Kassen.

Molkerei Jaderberg i. O.

Suche zum baldigen Eintritt ält. fleißigen (8714

Gehilfen

der Camembert und Sahneschichtkäse herstellen und mit sämtlichen Maschinen umgehen kann bei gut. Gehalt. Angeb. erb.

Dampfmolkerei u. Weichkäserei Gernewitz
bei Stadtroda i. Thüringen.

Suche zum 1. Januar 1928 oder einige Tage später einen jungen

Gehilfen

im Alter von 18—20 Jahren für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Bewerbungen, Zeugnisabschriften und Geh.-Forderungen sind zu richten an (8712

J. Kuffel, Drentwede
Bezirk Bremen.

Junger

Molkereigehilfe

kann zum 1. Januar 1928 in hies. beschränkten Betrieb eintreten. Bewerbungen m. Angabe des Gehalts und Alters sind zu richten an (8625 Molk.-Genossensch. **Mehlsack**, Ostpr.

Suche zu sofort wegen Erkrankg. des jetzigen einen (8701

jungen Mann

im Alter von 18—22 Jahren, vorwiegend als Milchverkäufer. Nachmittags müssen alle vorkommenden Arbeiten mit verrichtet werden. Es wollen sich nur Leute melden, denen an guter Dauerstellung gelegen ist, auch über gut. Verkaufstalent verfügen. Gehalt 55 ℳ, bei Zufriedenheit Zulage, evtl. Provision.

Zum 1. 1. 28 kann ein Sohn ordentlicher Eltern

gute Lehrstelle

in hies. Betriebe bekommen.

Molkerei Lehrte
Besitzer: **Louis Weykopf.**

Sofort gesucht

junger Gehilfe

für Vollbetrieb, desgleichen

jüngere Meierin

(hauptsächlich Butterei und Ladenverkauf). (8618

Milch-Zentrale Stendal,
Inh. **Wilhelm Schröder.**

Tüchtiger

Milchverkäufer

für modernen Verkaufswagen mit Kaution zu sofort gesucht. (8619

Molkerei Schweizerhof,
Pawelwitz b. Breslau.

Für meine Gutskäserei ein zuverlässiger

Tilsiter Käser

als alleinigen zum 1. Januar ges. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. an

Wirth, Rittergutsbesitzer,
Rauschnick,
Post Bladiau (Ostpr.). (8682

Wir suchen für sofort tüchtige

Meierin,

welche firm in Joghurt- u. Flasch.-Milchherstellung ist. Gehalt 150 RM. Angeb. mit Zeugnissen sind zu richten an die (8725

Oberhausener Milchversorgung G. m. b. H.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60 **Rühl, Hannover,** Emmerberg 21. Originale können eingesf. werden.

Suchen möglichst zu sofort für unseren städt. Betrieb tücht., auch in der Käserei erfahrenen

Obermeier

bei hohem Gehalt. Gefl. Angebote und Zeugnisabschriften an (8710

Dampfmolkerei Eilenburg e. G. m. b. H.

Erfahrene

Meierin

für Vorzugsmilch in Flaschen usw., Kenntn. über Yoghurt u. Milchküche nicht erforderlich. Sauberes, zuverlässiges und selbständiges Arbeiten Bedingung. Vertrauensevtl. auch Dauerstellung. Gehaltsansprüche bei freier Station, Lebenslauf und Zeugn. erbeten. Antritt Januar oder Februar nach Wunsch. (8698

Milchkuranstalt Engelhardt, Göttingen.

Stelle besetzt. Den zahlreichen Bewerbern besten Dank. (8666

Molkerei Ragow.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort od. Zahl 8 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tücht. Fachmann,

15 J. im Fach, s. z. bald. Antritt Stellg. Spezial. in Butter, Schlagsahne, Speisequarg, Kochkäse, Degerma-Flaschenmilch, sowie in der Bedien., Montieren und Reparat der maschinellen Anlage. Bin im Besitz des Führerscheins 3 b. Tücht. Verkäufer, sich. Fahrer. **Alb. Ohlrogge, Rethem a. Aller.** (8548

Brauchen Sie für Kontor und Reise einen tüchtigen (8704

Molk.-Kaufmann,

dann erbitte Nachricht nach
Varel i. Oldenburg
Langestraße 61.

Neujahrswunsch!

Tüchtiger, strebsamer

Verwalter,

z. Zt. Betriebsleiter einer Molkerei u. Käsefabrik, 31 Jahre alt, verh., sucht wegen Verkaufs des Grundst. für bald od. später passend. Wirkungskreis. Kaution und pa. Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote unter **Nr. 8700** an diese Zeitung.

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

Ostpreuße mit deutscher Gesinnung, 25 Jahre alt, sucht zum 1. Jan. 28 Stellung evtl. etwas früher. Selb. ist vertraut mit all. ins Fach schlagenden Arbeit., scheut sich vor kein. Arbeit, als Autobegleiter, Käsepacker, Milchverkäufer oder sonstig. Posten. Lückenlose Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Verfüg. Weitere Empfehlungen spricht Herr Molkereibesitzer Beleske, Karwitten in Ostpr. Berlin u. Umgegend bevorzugt aber nicht Beding. Zur gleichen Zeit sucht ein tüchtiger **Molkereiarbeiter** Stellung. Selb. ist tadelloser Pferdepfleger, scheut sich auch vor kein. Arb., war schon 2 Jahre in Molkerei tätig. Beide sind gut in der Molkerei eingearb. u. können einen Betrieb selbständ. leiten. Werte Angebote erb. unter **Nr. 8699** durch diese Zeitung.

Wegen Zusammenlegung des Betriebes s. Fachm., 30 J., ledig, zum 1. Januar Stellung als

Obermeier, 1. Gehilfe

Leiter ein. Filiale oder Verkaufsstelle. Er ist bewandert mit allen ins Fach schlag. Arbeit. in Betrieb u. Kontor, führt Reparaturen selbst aus und hat auch große Erfahrung in Schroterei und Schweinehaltung. Wem an einer arbeitsfreudigen, gewissenhaften und grundehrlichen Kraft mit guten Umgangsformen gelegen ist, beliebe Angebote zu richten unter **8715** an ds. Ztg.

Junger Gehilfe,

18 Jahre alt, der in einem Vollbetriebe tätig gewesen ist und mit sämtl. Facharbeiten gut vertraut ist, sucht zum 15. 12. oder etwas sp. Dauerstellung. Angebote erb. an

A. Blumenthal, (8652
Horst bei Loewenhagen,
Kreis Königsberg, Ostpr.

Junger Gehilfe,

18 Jahre alt, sucht Stellung zum 20. Dezember 1927. Selb. ist vertraut mit Kessel u. Maschinen, Abrechnungswesen u. bes. Kenntnisse in d. Harzkäserei. Werte Ang. erb.

Walter Peters, (8651
Molkerei Rhade, Bremen 5.

Tüchtiger Fachmann, verh., sucht zum baldigen Antritt Stellung als

Heizer u. Maschinist

oder sonstigen Dauerposten. Reparaturen führe selbst aus, mit sämtl. Facharbeiten bestens vertraut.

Offerten unter **M. G. Nr. 8690** an diese Zeitung.

Fachmannssohn,

22 Jahre alt, sucht zum 1. Januar oder 15. für alle vorkommend. Molkereiarbeiten (8649

Stellung.

Werte Angebote sind zu richten an
Franz Körting,
Molkerei Rensefeld,
Post Bad Schwartau.

Suche zum beliebigen Antritt Stellung als **Molkereigehilfe.** Bin 21 J. und mit all. Molkereiarbeit. best. vertr. Frdl. Ang. erb. **Ed. Müller, Schönfeld** bei Tiefensee, Ostpreußen. (8514

Junger Molkereigehilfe,

evangel., keine Arbeit scheuend, vertraut mit Butterei sowie Tils.- und auch Weichkäserei, in Milchuntersf., auch Kessel und Maschinen 8jährige Erfahrung, sucht zu sof. od. später Stellung. Werte Angeb. bitte unt. **Nr. 8575** durch diese Zeitung.

Junger, strebsamer Gehilfe

sucht zum 15. 12. oder 1. 1. 1928 angenehme Dauerstell. Angeb. erb.

Walter Lochte, Bettmar
bei Vechelde. 8605

Tüchtiger

Molkereigehilfe,

21 Jahre alt, der mit sämtlichen neuzeitlichen Maschinen und Facharbeiten aufs beste vertraut ist, sucht zu sofort oder später Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Werte Angebote nebst Gehaltsangaben u. **Nr. 8653** an diese Zeitung.

Kochkäser sucht z. bald. Antritt Stellg. Garantiert für Qualitätsware. Such. führt Anlage selbst aus. Geringe Anschaff.-Kosten für jede Molkerei und Käsegroßhandl. Angebote unter **K A. Nr. 8549** an diese Zeitung.

Junger, intelligenter, edelgesinnt.

Gehilfe

welch. m. all. Facharbeit., wie Herstell. hochfeiner Tafelbutter, Käserei und Führung der Masch. sowie in Abrechnungswesen u. Kontorarbeit vertraut ist, sucht zum 1. 1. 28 oder später Stellung, am liebsten für Betrieb und Kontor. W. Angebote sind unter **Nr. 8654** an diese Zeitung erbeten.

Suche Stellung als Gehilfe,

bin 20 Jahre und mit sämtlichen Arbeiten vertraut. Angebote erbitten unter **A. B. Nr. 8655** durch die Molk.-Zeitung in Hildesheim.

Suche für meinen Sohn, 23 J., groß u. kräftig, keine Arb. scheuend, gute Schulbildung, Obersekunda-Reife, (8713

Stellung

zur Vervollkommnung in Weichkäs. und Kontor.

Heinrich Lehsau, Molk. Gilserberg
Bezirk Kassel.
Fernsprecher Gilserberg Nr. 18.

Suche für meinen 20½ jährigen

Gehilfen

den ich allen Kollegen bestens empfehlen kann, auf sofort Stellung. Selbiger ist mit all. Arbeiten best. vertraut, wie Kessel, Masch., Eismasch., Zentrifugen, Butt., Milchversand, Annahme, Kontor u. Käs. Gute Zeugnisse stehen zur Verfüg. Werte Angebote sind zu richt. an d.

Molkerei Drentwede
Bezirk Bremen. (8626

Wir suchen für unser Fräulein 26 J., bei uns 1¼ Jahr tätig, zum 1. 1. 28 oder später (8722

anderweit. Stellung,

am liebst. frauenlosen Haushalt, ländl. Betrieb. In Butterei, Milchannahme, Versand vertraut, könn. wir sie überall best. empfehlen. Angeb. an **Zentr.-Molk. Rassiedel** in Oberschlesien.

Meierist

23 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung für Annahme und Kontor als **Buchhalter, Obermeier oder ähnlichen Posten.** Selbiger kann selbständig arbeiten, ist vertraut mit allen Maschinen, Butterei, Käserei und Flaschenmilch, in der Buchführung abschluß- und bilanzsicher. Fachschule mit bestem Erfolg absolviert. Angebote mit Gehaltsangabe unter **Hannover 8650 durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.**

Nach Schluß eingegangen:

Abgebe sofort noch ca. 2000 Lit.

Frischmilch,

molkereimäßig bearbeitet, n. Berlin, Potsdam, Brandenburg oder Magdeburg. Auch homogenisierte

Kaffeesahne.

8702) **Dampfmolkerei Genthin.**

Habe wöchentlich noch einige Faß

Labquarg

abzugeben. (8695

Zentral-Molk. Deutschenbora.

Sahnevertrieb in rhein. Großstadt sucht sofort täglich 200 Liter

Schlagsahne

laufend. Angebote mit äußerstem Preis unter **Essen-Ruhr Nr. 8660** erbeten durch diese Zeitung.

Nach Berlin, Hamburg, Bremen oder nach dem rhein.-westf. Industriegebiet sind noch täglich 200 Liter prima

Schlagsahne

abzugeben. Anfragen vermittelt unter **D. T. Nr. 8661** diese Zeitung.

Einige Tonnen (8691

Quarg

können wir an Dauerabnehm. geg. Jahresabschluß noch abgeben.

Adolf Kloth, Molkerei Seehausen,
Kreis Wanzleben.
Telefon Nr. 404.

Vor Hamburg liegende Versandmolkerei sucht

Vertreter,

der in guter Beziehung mit den Sahnegroßhändlern steht. Ausführliche Angebote unter F. G. 8663 an diese Zeitung. Horcher erhalten keine Antwort.

Großmolkerei Nähe des rhein.-westf. Industriegebietes hat auf Jahresabschluß ab sofort **ca. 1000 Liter, ab 1. Januar ca. 1500 Liter** (später mehr) prima hocherhitzte u. tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben. Gefl. Anfragen unter Nr. 8643 an diese Zeitung erbeten.

Habe noch wöchentl. ca. ein bis zwei Zentner feinste

Tafelbutter

in Tonnen an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. (8716
R. Tambor, Molkerei Schmollen bei Oels in Schlesien.

Schlagsahne,

150—200 Liter täglich ab hannov. Station abzugeben. Nach Berlin, Bremen und Rheinland gute Versandgelegenheit. Angebote mit Preis unter Nr. 8709 an d. Ztg. erbeten.

Lab-Käsequarg,

beste Ware, in Käufers Tonnen laufend das ganze Jahr abzugeben. Angebote mit Preis an (8707
Molkerei Damm bei Parchim in Mecklenburg.
Versand erfolgt nur gegen Nachnahme oder erstklassige Sicherheit.

Molkerei i. Rheinland hat noch täglich 150 Liter pa. schlagfähige

Schlagsahne

an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote unter Nr. 8706 an diese Zeitung.

Prima

Blauschimmelkäse,

75—80 Gr. schwer hat noch wöchentlich abzugeben (8705
Käserei Louis Ahrens, Braunschweig, Wendenstraße 51.

Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat bis 4000 Liter gereinigte, dauerpasteurisierte, tiefgekühlte

Vollmilch

im ganzen oder geteilt, auf mehrjährigen Vertrag abzugeben. Für stets einwandfreie Ankunft, auch i. Sommer, wird garantiert. Offert. unter Nr. 8703 an diese Zeitung.

Rahm-Dessert-Käse

(Art Gervais)

60 %, hochfein im Geschmack sowie Aussehen, in Kisten zu 6 St. Inh. Es werden noch Dauerabnehmer gesucht. Probelieferung nur gegen Nachnahme. (8627
Niederrheinische Feinkäserei H. Klärner, Krefeld, Anratherweg 100.

Wöchentlich 10 Zentner prima trockener, garantiert metall- und buttermilchfreier

Quarg

abzugeben. Lieferung muß das ganze Jahr erfolg. können, an nur zahlungsfähige Abnehmer gegen sofortige Kasse. Gefl. Offerten bitte zu richten an die (8723
Dampfmolkerei Ahnsen, Stat. Meinersen, Prov. Hannover, Telefon 53, Meinersen.

Tägl. frische Butter,

prima Qualität, sowie

Speisequarg

offeriert (8721
Molkereigenossenschaft Wurzen.

Mittelschlesische Käserei sucht Abnehmer für

prima Harzerkäse.

Offerten unter Nr. 8719 an d. Ztg.

Molkereibesitzer, sehr gutes Geschäft, sucht Damenbekanntschaft zw. baldiger **Heirat.** Vermögensang. erwünscht. Offerten unter Nr. 8606 an diese Zeitung erbeten.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Kinderloses Ehepaar sucht

tätige Beteiligung

mit 5—6000 ℳ, später mehr, Mann Müller, Frau Meierin. Es komm. auch andere Positionen in Frage. Angebote von alten, reellen Betr., wo Sicherstellung des Geldes geb. wird, unter Nr. 8526 an d. Ztg.

Milch-Engros-Geschäft mit Meierei in Gr.-Berlin, mit einem täglichen Gesamtumsatz von 8000 Liter sucht einen tätigen od. stillen

Teilhaber

mit 15—20 000.— **Mark Einlage.** Offerten unter **Nr. 8717** an diese Zeitung.

Molkerei

in Kreisstadt Vorpommerns, mit Stadtverkauf und 15 Morgen eig. Acker und Wiese, massive Gebäude und Stallungen, sehr reeller und rentabler Betrieb, ist bei 15 000.— Mk. Anzahlung billig zu verkaufen. Gefl. Offerten unter Nr. 8542 an diese Zeitung erbeten.

Wegen Uebernahme einer Landwirtschaft verkaufe ich in milchreicher Gegend, Bez. Magdeburg, meine

Molkerei,

massives Gebäude, 10 Zimm.-Wohnung, Stall für 100 Schweine, ca. 10 Morgen Acker, zum Preise von 36 000 ℳ, 15 000 ℳ Anzahlung. Angebote unter Nr. 8353 an diese Zeitung.

Im Rheinland rentable

Dampfmolkerei

Strecke Bingen-Köln, schönes Anwesen mit neuzeitlicher Einrichtung und einem Tagesumsatz von 2500 bis 3000 Liter Milch, ist für den billigen Preis von Rmk. 32 000.— zu verkaufen. Größere Anzahlung erforderlich. Goldsichere Existenz f. tüchtigen Fachmann. Näheres durch **Otto Eikemeier,** Vermittlungsbüro, **Göttingen.** (8502

Stadtmolkerei

in Industrie- u. Kreisstadt i. Schl.-Holstein, nahe Hamburg, m. sämtl. Maschinen und Bauernmilch, mit Grundstück m. gr. Stall, sofort für 18 000.— mit 7000.— ℳ Anzahl. zu verkaufen. **M. Kock, Itzehoe,** Kremperweg 25. (8512

Schlesw.-Holst.

Molkerei,

einzigste in Kurort, an schnellentschlossenen Pächter **günstig sofort** zu verpachten. (8505
Dr. Madaus & Co., Mölln i. Lbg., Milchzuckerfabrik.

Versandmolkerei,

gute Existenz, günstig zur Großstadt gelegen, ganz modern eingerichtet, gute Gebäude, Stallung, Schrotmühle ist sofort verkäuflich. Käufer mit 12—15 000.— ℳ erf. näheres u. **Norddeutschland 8516 a. d. Ztg.**

Günstig f. Anfänger!

Verpachte ab sofort, spätestens 1. Januar 1928 anderer Unternehm. halber meine in der Grenzmark in Pachträumen befindliche

Harzkäserei.

Gute Wohnung und große Räumlichkeiten vorhanden. Gefl. umgehende Offerten unter Nr. 8507 an diese Zeitung.

Molkerei

in Westfalen od. Mitteldeutschland mit mindestens 1000 Liter Anlieferung sofort zu kaufen gesucht. Anzahlung Mk. 10 000.—. Offerten unter **„Eilt" Nr. 8564** durch diese Zeitung.

Für bedeutende Erfindung auf dem Gebiete der Milchversorgung wird kapitalkräftiger Fachmann zw. Ausnutzung d. Erfindung als

Teilhaber

gesucht. Offerten unter Nr. 8504 an diese Zeitung.

Große, modern eingerichtete

Dampfmolkerei

mit 4—5000 Liter Wintermilch, im Sommer 6—7500 Liter, ca. 50 % davon werden als Frischmilch verkauft, über 10 Klm. Umkreis keine Molkerei, reell. Geschäft, war noch nicht im Handel, wird viele Butter zugekauft, Jahresumsatz 400 000 ℳ, Molkerei liegt an der Bahn und Nähe Ostsee und Badeorte, wegen and. Unternehmen zum 1. Januar 1928 zu verkaufen. Selbstkäufer, welche nachweisbar über 60 000 ℳ bar verfügen, erhalten nähere Auskunft unter Nr. 8487 durch diese Zeitung.

Kleine moderne

Dampfmolkerei

i. aufblühend. Badeorte i. Meckl., 800 Liter Wintermilch, 1400 Liter Sommermilch, Geschäft konkurrenzlos, 65 000 Mk. Jahresumsatz, zum 1. Januar 1928 zu verkaufen weg. and. Unternehmen. Selbstkäufer, welche nachweisbar über 15 000 ℳ bar verfügen, erhalten Auskunft unter **Ostsee Nr. 8488** durch d. Ztg.

Grundstück

mit Milch- und Buttergeschäft (Laden), Mietseinnahme 2200 Mk., Geschäft Jahresumsatz ca. 60 000.— Mk. bei 15 000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nachweisbar 10 Proz. Verzinsung, 3000 Mk. Reingewinn. Offerten unter **„Mecklenburg" Nr. 8489** an diese Zeitung.

Zwangs-Versteigerung.

Der Verkauf der Molkerei Rentwertshausen, Bahnstation, milchreiche Gegend, gute Lage, findet **Dienstag, den 20. Dezbr. d. Js., vormittags 10 Uhr, im Amtsgericht Meiningen,** Zimmer Nr. 9, statt. (8668

Größeres privates Molkereiunternehmen sucht sofort mehrere

Molkereien

in der der Umgebung von Mattierzoll (Braunschweig) zu kaufen. Ausführliche Angebote erbeten unter „Spezialverwertung" Nr. 8659 durch diese Zeitung.

Käsefabrik!

wöchentl. Verarb. ca. 25 Ztr., elektrischer Automat, in Großstadt mit guter Stammkundsch., 7 Jahre im Betrieb, besond. Umstände, mit all. leb. und tot. Inventar für 2000 ℳ bei 1500 ℳ Anz. zu verkaufen, ev. auch verpachten. Angebote unter Nr. 8589 an diese Zeitung.

Verpachte sofort meine

Harzkäsefabrik

wegen Krankheit und Ueberlastung. Selbige liegt 10 Minuten Bahnfahrt von einer großen Stadt weg. Erforderlich 6000 Mark, Kaution. Großer Kundenkreis. Angebote unter Nr. 8556 durch diese Zeitung.

Stadt-Molkerei,

Wintermilch 1000 Liter, 1925 einger., bedeut. erweiterungsf. u. hebungsfäh., 2 Lieferwagen (einer neu. 1½ Tonn.), Milch in jeder Menge durch Verkäuf. garant. Der jetzige Besitzer beteiligt sich evtl. und arbeitet mit. Reflektanten, welche nicht unter Rmk. 15 000.— in bar verfügen, wollen bitte unter Nr. 8629 Offerten an diese Zeitung einsenden.

Nähe Uelzen

Molkerei

mit 3000 Liter Anl. zu verk. (8631
E. Bundgaard, Bremen.

Dampfmolkerei

Nähe Braunschweig, mit Mühle u. Schweinemästerei, Anlieferung 500 bis 1000 Liter, zu verkaufen bei 6—8000.— Rmk. Anz. (8633
E. Bundgaard, Bremen.

Stadtmolkerei,

Wohnhaus mit 3 Wohnungen und Laden, Betriebsgeb. u. Stallungen mit vollem Inventar baldigst zu verkaufen. Für Reflektanten mit ca. 10 000 ℳ Barvermögen glänz. Existenz. Gefl. Offerten erb. unter Nr. 8627 an diese Zeitung.

Suche Molkerei

mit Nebenbetrieb, möglichst großes Grundstück und günstig zur Bahn gelegen, Anzahlung b. 10 000 Rmk. vorhanden. Holstein oder Mecklenburg bevorzugt. Angebote mit Photographie erbittet (8621
Brunnemann, Neuendorf bei Elmshorn (Holstein).

Gegen Kasse suche ich in der Provinz Hannover oder angrenzend einen heruntergewirtschafteten od. stilliegenden

Molkereibetrieb

zu kaufen. Angebote nur vom Besitzer, alles andere zwecklos. Off. unter **B. G. Nr. 8662** durch diese Zeitung.

Gute Existenz!

Milch- und Molkerei-Produkten-Geschäft in Großstadt Schlesiens, nur krankheitshalber sofort oder 1. 1. 1928 zu verk. Erforderl. 5 bis 6 Mille. Langj. Vertrag. Offerten unter Nr. 8645 an diese Zeitung.

Suche Milchgeschäft

oder Gastwirtschaft mit oder ohne Grundstück, wo 5000.— zur Uebernahme genügen. (8604
Brunzel, Quickendorf, Kreis Frankenstein i. Schl.

In der Nähe von Magdeburg habe ich unter günstigen Bedingungen gute

Dampfmolkerei

mit einer Anlieferung von 2500 Lt. bei Rmk. 12—15 000.— Anzahlung zu verkaufen. Molkerei ist gut eingerichtet. Es handelt sich um einen reellen und sicheren Betrieb. Näheres durch (8503
Otto Eikemeier, Vermittlungsbüro, **Göttingen.**

Molkereifachmann

gesucht mit etwa 100 000 RM. Barkapital zur **Uebernahme einer groß. Molkerei mit ca. 2000 Kühen.** Gefl. Angebote erbitte unter **K. 8630** an diese Zeitung.

Konkurrenzfreies Milchzentrum.

Zum Ausbau einer Molkerei, z. Zt. über 1200 Liter Anlieferung, **in einen Großbetrieb v. ca. 10 000 Liter, suche Kapitalisten v. mindest. 20—30 Mille.** Beste Beziehungen u. Vertrauen bei den Erzeugern vorh. Offerten unter **„Eilt und reell" Nr. 8671** an diese Zeitung.

Günstig f. Anfänger.
Krankheitshalber verkaufe meine
Molkerei
verbunden mit rentabler Paket-Expedition, in Pachträumen, zu günstig. Pachtpreis und Pachtvertrag. Zur Uebernahme ca. 7 500.— Mk. erforderlich. Angebote u. Nr. 8688 an diese Zeitung.

Achtung! Eine sehr gute Existenz. Weg. Uebernahme meiner väterlichen Wirtschaft verkaufe ich meine
Eier- und Buttergroßhandlung
gelegen i. Zentrum der Stadt Bremen, mit einem Wochendurchschnittsumsatz von (nachweislich) 15 Ztr. Butter und 10 000 Eier, unter günstigen Bedingungen. Lagerräume, Kisten und Auto können mit übernommen werden. Gefl. Offerten unter Nr. 8687 durch diese Zeitung.

Milchgeschäft
mit Laden in Bremen, Umsatz täglich 400 Liter, außerdem Butter, Sahne, Käse usw., Wohnung fünf Zimmer. Forderung ca. 12 000.— Rmk. (8632
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Verkaufe meine
Molkerei
(Freistaat Danzig), Jahresmilchquantum ca. 400—450 000 Liter. Stallung für 700 Schweine. Sämtliche Gebäude sind neu, massiv und modern eingerichtet. Es kommen nur kapitalkräft. Käufer i. Frage. Anfragen sind unter **Ch. Nr. 8683** an diese Zeitung zu senden.

Zwei Molkereien,
günstig zum westf. Industriegebiet mit jetz. Anlief. je 3000—5000 Lit., zu verkaufen. Anzahl. nach Verb.
E. Bundgaard, Bremen.
Rembertistraße 94. 8634

Suche auf mein Molkereigrundstück mit Landwirtschaft zur Erweiterung des Betriebes
6—8000 Mark
als Hypothek zur ersten Stelle. Molkerei liegt i. Kleinstadt Pomm. Milch z. Zt. 2—3000 Liter. Feuerversicherung 44 000.— Mk. Angeb. erbeten unter Nr. 8442 durch diese Zeitung.

Ausgekl. Forderung
in Höhe von
Mark 1776,25
Schuldner **Hans Leibiger, Königsberg in Pr.,** Hintertragheim 59, I., ist zu verkaufen. (8571
Otto Müller, Molkerei Ußballen
bei Mehlauken in Ostpr.

Kauf-Gesuche.

Gesucht wird für Schmelzkäsefabrikation eine gebrauchte, aber gut erhaltene
Vakuum-Pumpe.
Angebote erbeten unter Nr. 8563 durch diese Zeitung.

Suche z. sofort. Lieferung ein noch gut erhaltenen
Flächenkühler
für Sole, von 1000—1500 Liter Stdlstg., desgleichen eine
Flaschenspülmaschine
bis 800 St. stündl., sowie
Glasflaschen,
1/1 und ½ Liter, für Aluminium- und Pappscheib., v. 42 mm. Verschl. Angeb. nebst Preisangaben an die
Hinsbecker Dampfmolkerei
Lobberich (Rhld.) 8537

Gut erhaltene
Reinig.-Zentrifuge
1000—1200 Liter Stundenleistung, zu kaufen gesucht. (8413
Molkerei Klein, Königswinter.

Alle Größen:
Homogenisiermaschinen
Vakuums
kauft und **verkauft**
C. E. Modes, Berlin-Neukölln.

Milchbassin,
Kupfer, ca. 1000 bis 2000 Liter Inhalt, zu kaufen gesucht. (8578
Molkerei Hagenow,
Gesellschaft mit beschr. Haftung,
Hagenow i. M.

Guterhaltener
Butterkneter,
90—120 cm. Tellerdurchmesser, ges.
Molkerei Ragow 8667
bei Mittenwalde i. Mark.

Dampfkessel
mit 8—12 qm. Heizfläche, kein Röhrenkessel, suche sofort gegen Barzahlung. Angebote nach 8677) **Lübeck, Schließfach 440.**

Suche zu kaufen einen
Milchvorwärmer,
1000 Liter Stundenleistung. Angebote mit Preis unter Nr. 8587 durch diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Umständeh. verkaufe ich meine komplette
Molk.-Einrichtung
bestehend aus einem 8 PS. **Benzinmotor,** einer 1000 Liter und einer 500 Liter Stundenleist. **Zentrifuge, 1 Butterfaß,** 100 Liter Butterung, **1 Butterkneter,** 90 cm. lichte Weite, **1 Milchpumpe, 1 Dampfkessel** und die übrigen zum Betrieb erforderl. Geräte. Preis nach Vereinbarung. 2000 ℳ nicht übersteigend. (8443
Molkereibesitzer Martin Pischke,
Christfelde, Kreis Schlochau
(Grenzmark).

Liefere für billiges Kaufgeld
fette Schweine, Ferkel
von 20 bis 100 Pfd., Langgestreckte auch kurze, breite Oldenb., v. 5 St. an in Käfigen, auch Ladungsweise.
Remmers, Löningen,
Telefon 163.

Stehende Dampfkessel

neu		gebraucht
3 Stck.	2 qm	6 Atm.
5 Stck.	5 qm	5 Atm.
3 Stck.	6/8 qm	6 Atm.
2 Stck.	10 qm	6 Atm.
4 Stck.	12/15 qm	7 Atm.
3 Stck.	18/20 qm	8 Atm.

div. Flammrohr u. Lokomobilkessel alles gut erhalten.
Loewenstein u. Co. Berlin W.
Kaiserallee 26 Uhland 3303 (8377

Ab Fabrik
Holzschuhe u. Pantoffeln
prima Rindleder (kein Spalt)

	26/27	28/29	30/31
Paar	1,40	1,70	1,90

Voll-Leder sowie Holzschuhe von 6,50 an. Man verlange Preisliste.
Emil Heinecke, Meineweh,
Kreis Weißenfels.

Eine fast neue
Käseborte
mit 12 Borten, 3.50 Meter lang und 1.25 Meter breit, ferner eine sehr gut erhaltene
Mahlersche Milchwage,
400 Liter fassend, billig zu verkauf.
Dampfmolkerei Heinrich Wiencke,
Rostock. 8689

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk**
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

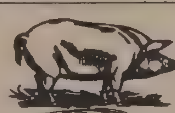
ÄLTESTE SPEZIAL-FABRIK FÜR



R. LEINBROCK NACHF.
NIEDERSEDLITZ-SACHSEN

Für Käsekessel
ist höchste Zeit sich für die Milch-Saison einzudecken. Offeriere **kupferne Dampfkäsekessel sowie Kessel für direkte Feuerung** in allen Größen als Spezialität prompt und billigst. (6546
H. Kropeit,
Kupferschmiede u. Kesselbauanstalt.
Tapiau.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim



Ferkel,
Hannoveraner und Oldenb. Rasse, sogen. veredelte Landschweine, breitb. Schlappohren, langgestr. wetterf. pr. Fresser, die besten zur Zucht und Schnellmast, kerngesund. Vor dem Versand kreistierärztliche Untersuchung, freibl., pr. Stück, genaue Berechnung nach Qualität

6—8 Wochen	Rmk. 10—14
8—10 Wochen	Rmk. 14—18
10—12 Wochen	Rmk. 18—22
12—15 Wochen	Rmk. 22—28
15—20 Wochen	Rmk. 28—38

Für pr Qualität kernges. Tiere übernehme ich noch 14 Tage nach Empfang volle Garantie. Grundreelle Bedienung zugesichert. Jeder Schaden wird ersetzt. Bahnstat. angeben. (4831
Gustav Bergherm, Dortmund,
Münsterstraße 159.

Gebrauchte Milchkannen
werden neu verzinnt.
Internationale Metallwerke Georg Sindermann, Mallmitz, Krs. Sprottau.

Käsekisten
sowie ☐ = Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik,
Ziegenhals i. Schl.

Wegen Aufstellung eines größer., steht zum Februar-März ein
Astra-Butterfertiger
für 240 Liter Verbutterung z. Verkauf. 3 Jahre im Betrieb und so gut wie neu. (8594
Molkereigenossenschaft Landskron,
e. G. m. u. H.,
Landskron b. Schippenbeil, Ostpr.

Union-Separat, dir. Antr., 1500 Lt.
Alfa-Separator, PB., 1000 Lit.,
Isolierbassin, Kupfer, 600 Lit.,
Runder Rahmkühler, 200 Lit.,
2 **Wasserpumpen,** 1000 u. 3600 Lit.,
Käsekessel aus Kupfer, 600 Liter Inhalt,
Liegender Dampferzeuger 5,5 qm.,
Untersuchungsschleuder f. 36 Prob. m. Butyrometern, Abmeßappar., Rahmspritze, Stativen usw.,
Milchverkaufswagen,
Bergedorf. Eismaschine, 6800 Kal. **mit Refrigerator u. Verdampf.-Kühler, evtl. Refrigerator und Solepumpe einzeln,** 8616
alles gut erhalten, verkauft
Molkerei Kaseburg b. Swinemünde

Stehender
Quersiederkessel,
7 qm. und 8 Atm., überholt, neu geprüft, komplett, sauber, wegen Platzmangels **billig** abzugeb. Suche dafür **Flammrohrkessel,** 10—12 qm. Angebote unter Nr. 8678 an diese Zeitung.

Zur Verzinnung
von Pasteuren, Dampfkäsewannen u. Bassins usw. an Ort und Stelle, sende tüchtige, mit der Arbeit vertr. Monteure. Im Falle d. Selbstverzinnung lief. pa. bleifreies Streuzinn nebst Gebrauchsanweisung.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann,
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.

Kältemaschine,
Schweflig-Säure, 10 000 Kalorien, Syst. Schönemann, mit Solekühler, sehr gut arbeitend, im Betrieb zu besichtigen, weg. Anschaffung einer größeren zu verkaufen. (8676
Molkerei „Sanitas", Elberfeld,
Weberstraße 48. Telefon 5341.

Wegen Anschaffung größerer Maschinen preiswert abzugeben:
Alfa-Separator, dir. Antrieb,
Ahlb. Vorwärmer Nr. 0, ob. Antr.,
Ahlb. Pasteur Nr. 1, ober. Antr.,
Rahm-Flächenkühler für Wasser u. Sole,
Milch-Flächenkühler für Wasser u. Sole,
(Sämtl. Appar. f. 1000 Lt. Stdlst.)
30 Liter-Kippenmeßeimer,
Untersuchungsapparat f. 16 Prob.
Die Geräte sind gut erhalten u. bis Mitte Januar in Betrieb zu besichtigen. (8674
Molkerei Schweizerhof, Lübeck.

Noch in Gebrauch befindliche
Dampfanlage,
bestehend aus liegend. **Einflammrohrkessel,** ausziehbar, 22 qm. Heizfläche, mit ca. 15 PS. liegender **Dampfmaschine,** wegen Vergrößerung billig zu verkaufen. Ebenso ein stehend. **Quersiederkessel** von ca. 15 qm. Heizfläche. (8613
Peter Müller,
Gummersbach (Rheinld.)

Westfalia,
1000 Liter Stundenleistung, direkt. Antrieb, sehr gut erhalten, sofort abzugeben. (8592
Central-Molkerei Göttingen.

Einen gut erhaltenen stabilen
Milchwagen
mit Patentachsen, 30 bis 40 Milchkannen fassend, gibt preiswert ab
W. Schulz, Käserei,
Schmetzdorf, Kreis Jerichow 2.

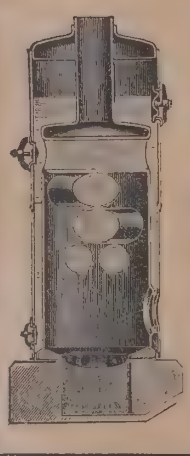
Wegen Umstellung auf Dauererhitzung der Milch steht ein vollst. betriebssicherer, sehr gut erhaltener Bergedorfer
Milcherhitzer,
Größe U. 7 preiswert zum Verkauf. Anfragen erbittet (8598
Molkereigenossenschaft Riesa,
e. G. m. b. H.

Zu verkaufen großer runder
Milchkühler
und schaumdämpfende Pumpe, tadellos erhalten. (8561
A. Reising, Oldenburg i. O.,
Bergstraße 6.

Warum
sparen Sie durch mich?
Weil ich
1. Billiger bin
2. Außerdem 5% Rabatt gewähre
3. Und ferner nur Qualitätsdruckerzeugnisse liefere.
Verlangen Sie bitte Musterbuch mit Preisangaben.

SPEZIALDRUCKEREI UND GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK FÜR MOLKEREIEN
Reinhold Scheffel
Dresden-N. 6

Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert



Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.
Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.
Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materborneralle 5.



Flaschenkasten
für alle Flaschenformen und Größen, extra starke Ausführung mit besonderem Eckverband, in bester Feuerverzinkung, fabrizieren als Spezialität
Siegerin-Goldman-Werke G. m. b. H. Mannheim und Berlin SW. 68.

Strohtrinkhalme
Spezialität Ia edelgebleichte Trinkhalme in Hülsen mit jeglichem Reklamedruck.
D. Osmer und Sohn, Bremen.
8908 Strohtrinkhalm-Fabrik.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 80 Pfennig ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10 566.

Einflammrohrkessel,
25 qm., 10 Atm.,
28 qm., 10 Atm.,
31 qm., 12 Atm.,
sehr gut erhalten, billig zu verkauf.
H. Kaufmann, Münster i. W.,
Brüderstraße. 8555

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Kohlensparende **Roststäbe**
mit harter Bahn liefert (10787
Heinrich Beckmann, Hannover,
Artilleriestraße 13.

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Apparate zur Milchuntersuchung
Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.
Fordern Sie Liste Nr. **434.**
H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18. 9047

Butter, Käse, Quarg.

Ab Glatz 13.02, an Berl.-Görlitzer Bahnhof 21.11 sind täglich 2000 bis 3000 Lit. dauererhitzte, tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen zu vergeben.
Glatzer Gebirgsmolkerei,
Glatz i. Schles. (8617

Habe wöchentlich noch ca. zwei Zentner prima
Tafelbutter
i. Faß bezw. geformt, in 1/1 und ½ Pfd.-Stücken, gesalzen oder ungesalzen, abzugeben. Preisgebote mit Referenzen erb. (8597
Molkerei Wriedel, Kr. Uelzen.

Haben täglich 1000 bis 1200 Lit. dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen abzugeben.
Molkerei Horstmar,
Bez. Münster in Westf.
Telefon Nr. 16. (8595

Suche noch wöchentlich
bis 100 Schock rund- und Stangenkäse
65 od. 70 Gr. Frischgewicht (Mitteldeutschland). Offerten mit äußerster Preisangabe unter Nr. **8590** an diese Zeitung.

Habe noch einige Zentner
Käsequarg und Speisequarg
abzugeben. (858
Ernst Herzendorf, Linder,
Post u. Bahnstation Kohren in Sa.

Plather „Regataler Schloßkäse"
Plather „Rotkäppchen"
Vollfetter Camembert
für einige größere Städte suchen noch geeignete Vertreter. (859
Central-Molkerei, e. G. m. b. H.
Plathe i. Pomm.

Speisequarg, Frühstückskäse,
ungepackt,
Quadrat-Käse,
gibt dauernd zum billigsten Tagespreise ab (858
Molkerei Woitz, O.-S.

Zum Januar 1928 oder baldigst sind noch einige 100 Lt. erhitzte u.
tiefgekühlte Milch
zu vergeben. (858
Molkerei Straupitz, Kr. Lübben.

Wir haben täglich 3—500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Offerten erbeten. (8609
Molkerei Drewer, Westf.
Post Belecke.

Sauermilchquarg,
metall- und buttermilchfrei, hat noch laufend abzugeben. Offerten von zahlungsfähigen Abnehmern erbittet (8581
Molkerei-Gen. Mellingen
b. Weimar.

Käse-Quarg Quadr.- u. Stangen-Käse
gibt an nur zahlungsfähige Abnehmer preismäßig ab (8680
Molkerei Herwigsdorf,
Krs. Freystadt, Nied.-Schlesien.

Milch. Milch.
3—400 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte, hochprozentige, im Hochsommer haltbare
Vollmilch
für Dauerlieferung nicht M. L. G. für bald oder später gesucht. Preisangebote unter **„Berlin" 8673** an diese Zeitung erbeten.

Molkereigenossenschaft Kraupischken
(Kreis Tilsit-Ragnit)
sucht Dauerabnehmer für (862
Butter und Tilsiter Vollfettkäse.
Auf Wunsch Herstellung jed. Sorte Spezialkäse.

Molkereigenossenschaft gibt noch prima dauerpasteurisierte, tiefgek. und nicht absetzende
Sahne
an Dauerabnehmer ab zum Preise von 20 Pfg. unter Berliner Börs. Notierung für Butter. Molkerei liegt direkt an der Bahn und ist günstig für Berlin, Hamburg, Bremen. Angebote sind zu richten u. **Nr. 8620** an diese Zeitung.

1000 bis 1500 Liter
Wintermilch
nach Berlin abzugeben. (8686
Brandenburger Molkerei-Gesellschaft m.b.H.
Brandenburg (Havel) Fernsprecher 84

Wöchentlich 5 Zentner prima
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken, auch Tonnen, sowie **Quadrat-Käse**, frisch u. angereift, auch einige Ztr.
Quarg
hat ständig abzugeben. Preisangebote. Unbekannten Probesendung, Nachnahme. (8670
Molkerei Biesen b. Wittstock (Dosse).
Telefon Wittstock Nr. 181.

Wöchentlich 2 Zentner prima
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken abzugeben. Angebote erbittet (8669
Dampfmolkerei Görsdorf bei Dahme (Mark).

Versandmolkerei bei Osnabrück hat noch täglich ab sofort 1000 Lit. dauerpasteurisierte
Vollmilch
abzugeben. Es kommen nur Dauerabnehmer und zahlungsf. Käufer in Frage. Angebote unter **„Milchversand“ 8658** an diese Ztg. erbet.

---

20 Zentner
Auslaßbutter
à Mk 150.— ab Station abzugeb. Probezentner Nachnahme. Offerten unter **A. B. 8623** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
jedes Quantum für Berlin auf Abschluß gesucht. Angebote mit äuß. Preis frei Berlin erbeten unt. Nr. **8646** durch diese Zeitung.

Tilsiter Vollf. sowie Halbfett und Steinbuscher
gibt laufend ab. Angebote unter **„Ostpreußen“ Nr. 8644** an d. Ztg.

Quarg,
einwandfreie, schlesische Ware, zu 20.— Mark pro Zentner abzugeb. Probetonnen geg. Nachnahme. Angebote unter **Nr. 8641** durch d. Ztg.

Backbutter
30 Tonnen à 155 p. Ztr. garantiert rein. Probetonne gegen Nachnahme. Offerten unter **G. H. 8624** an diese Zeitung.

Suche prima
Bauernkäse,
60 Gr. schwer, in 60 er Packung. Offerten unter **K. K. Nr. 8640** an diese Zeitung.

Habe wöchentlich 2 To. trockenen, einwandfreien (8637
Quarg
abzugeben.
Dampfmolkerei Kl.-Ilsede b. Peine

Wir haben ca. 600 Liter prima
Vollmilch
bahngünstig nach der Lausitz und Berlin abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden.
Molkerei-Gen. e. G. m. b. H. in Sprottau. (8636

Wöchentlich 2 Faß frischer, einwandfreier
Quarg
an prompte Zahler abzugeb. Preisangebote erbeten. (8614
H. Schütte, Molkerei Rhoden, Station Hornburg.

Habe sofort von meiner Molkerei an der Strecke Hameln-Bielefeld 1000 Lt. dauerpasteurisierte, tiefgek.
Vollmilch
abzugeben. Angebote von Dauerabnehmern mit Preis erbeten unt. **C. D. 8656** an diese Zeitung.

Wöchentlich mehrere Zentner
Speisequarg
gibt Molkerei, günstig gelegen zum rhein.-westf. Industriegebiet, ab. Anfragen unter **„Käserei“ Nr. 8657** an diese Zeitung erbeten.

Versandmolkerei,
nahe Köln und Aachen, hat auf Abschluß 2000 Liter
prima Milch
abzugeben. Kannen und Sicherh. müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 8601 an diese Zeitung.

Schlesische Molkerei hat noch ca.
6—7 Tonnen Butter
an ständige Abnehmer abzugeben. Es wollen sich aber nur Firmen melden, denen an einem Dauerlieferanten gelegen ist. Zuschriften erbitte ich unter Nr. 8558 an diese Zeitung.

Wöchentlich 20 Faß
allerfeinste gesalzene Butter
von einer oder mehreren
Schlesw.Holsteinischen
Meiereien ab Januar zur regelmäßigen Lieferung gegen sofortige Kasse gesucht. Beste Referenzen!
Paul Lindner
Halle S.
Gegr. 1901

Habe wöchentlich noch 2—4 Faß
prima Quarg
sowie 2 Faß prima
Butter
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (8579
Molkerei Berklingen bei Schöppenstedt.

Kapitalkräftige Firma
in Mitteldeutschland, eigenen wertvollen Grundbesitz über 25 Jahre bestehend, sucht ab Januar regelmäßige
Lieferanten
für wöchentlich 30 Ztr. hochfeiner Butter gegen Kasse in Mengen nicht unter 6 Ztr.
Rübenbutter ausgeschlossen.
Angebote auf Basis Berl. Not. oder Hamb. Aukt. erbeten unter **8580** an diese Zeitung.

Westfälische Großmolkerei hat auf Jahresabschluß noch 1500—2000 Lt.
Vollmilch,
pasteurisiert und tiefgekühlt, für Haltbarkeit wird garantiert, in Käufers Kannen, zum Rheinisch-westfälischen Milchpreis abzugeben; im Sommer jed. gewünschte Quantum. Günstig zum Industriegebiet gelegen. Offerten unter Nr. 8569 an diese Zeitung.

Vollmilch,
ca. 500 Liter, auch mehr, gibt Molkerei (Strecke Göttingen-Frankfurt a. M.) an zahlungsfähigen Dauerabnehmer ab. Preisangebote erb. unter Nr. 8570 an diese Zeitung.

Haben wöchentlich noch 2 Zentn. feinste (8525
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken abzugeb.
Molkerei e. G. Hohenreinkendorf bei Tantow (Pommern).

Kaufe ständig:
20 prozentigen **Romadur-Käse,**
20 prozentigen **Stangen-Käse,**
Quadrat-Käse,
½ fette Tilsiter Käse,
¼ fette Tilsiter Käse. (8562
Louis Davidsohn,
Käse-Großhandlung,
Hagenow i. Mecklb.
Tel. 80.

Sauermilch-Quarg,
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene, **mährische** Ware hat regelmässig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport
Dresden A. 1, Amalienstr. 15, Fernruf 22427.
Vertretung und Lager für den Reg.-Bez. **Magdeburg.** Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwallstr. 1/5 Fernruf 4328.

Empfehle laufend
Sauermilchquarg
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene Ware, ca. 5—8 Tonnen wöchentlich. (8433
Ferner habe ca. 40 Ztr. guten, trockenen, weißen **Standquarg** (2 Proz gesalz) abzugeben.
Karl Melcher, Gutsmolkerei Mörlenbach, Hessen.-Odw.

Habe noch wöchentlich 2 Zentner feinste
Molkereibutter
nach Berliner Notierung an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Probetonne als Nachnahme. Angebote erbittet
Dampfmolkerei Meßdorf i. Altm.
Auch ist noch
prima Quarg und Speisequarg
abzugeben. (8527

Bis 500 Liter
Vollmilch
und 80—100 Liter
Schlagsahne
abzugeben. Preisofferten unter **„Pommern“ Nr. 8540** an d. Ztg.

Feinste Butter
in Tonnen oder in ½ Pfd.-Stücken geformt, hat laufend abzugeben.
Dampfmolkerei Düben a. Mulde. 8684

Bauernquarg,
prima Qualität, sucht als Dauerabnehmer (8538
Michael Wolff Nachf.,
Inh. Otto Wolff
Berlin-Reinickendorf,
Hausotterstraße 40.

Suche trockenen, metall- und buttermilchfreien
Molkerei-
sowie einige Tonnen (8536
Bauernquarg.
Otto Benzke, Berlin N. 20, Hochstraße 19.

Habe wöchentlich 2—3 Ztr.
Stückenbutter
und täglich 60—80 Liter
Schlagsahne
nach Berlin-Dresden oder Leipzig abzugeben. Angebote mit Preis auf Basis der Berliner Notierung erbittet (8534
Molkerei Reinsdorf (Mark) bei Jüterbog.

Einige Tonnen hochfeine
Butter
wie auch geformte, in ½ Pfund-Stücken gibt billigst ab (8494
Dampfmolkerei Fermerswalde, Bezirk Halle. Fernsprecher Nr. 6.

Mainzer Handkäse
empfiehlt
P. Ph. Mahr, Käserei,
Altheim (Hessen). (8521

Habe wöchentl. 5—6 Faß metall- und buttermilchfreien
Quarg
an Dauerabnehmer zu vergeben. Angebote erbittet (8485
Richard Schulz,
Molkerei Nörenberg i. Pomm.

Durch Vergrößerung ihres Betriebes hat Molkerei wöchentlich noch 2—4 Faß feinste
Molk.-Tafelbutter
abzugeben nach Berliner Höchstnot. mit Ueberpreis, desgleichen
Molkereitafelbutter
in ½ oder 1 Pfd.-Stücken, prima Qualität, als Postkolli u. in jeder gewünschten Packung. Anfrag. sind zu richten unter Nr. 8566 an diese Zeitung.

Mehrere 1000 Liter tiefgekühlte
rohe Milch
mit einem garantierten Fettgehalt von 3 Prozent für ständig gesucht. Werte umgehende Angebote unter Nr. 8560 durch diese Zeitung.

500—1000 Liter
Vollmilch,
erhitzt, tiefgekühlt, abzugeb., frachtgünstig Industriegebiet. Lieferung möglichst in Käufers Kannen.
Hans Hörmann, Molk. Riemsloh, Bez. Osnabrück. (8568

Praktische Weihnachtsgeschenke

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

* **Lichtenberger,** Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 M.
Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Brchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen. 4 M.
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

* **Lipp,** Wolfgang. Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 M.
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag. — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung. — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch. — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft. — Milchfehler. — Rahmgewinnung. — Rahmbehandlung. — Butterei. — Käserei. — Milchversand. — Schlagsahneherstellung. — Yoghurt — Kefir. — Milchkonserven. — Kondensmilch. — Trockenmilch. — Molkeneiweiß. — Milchzucker. — Kasein. — Untersuchungsmethoden. — Milchbezahlung. — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb. — Schweinezucht und -Mast.

☛ Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein

* **Sobbe,** O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 M.
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Für jeden Molkereifachmann:

* **Bünger,** Prof. Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 M.

Burr, Prof., Dr. A. Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 M.

* **Dibbern,** Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 M.

* **Fischer,** Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 M.

* — Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.

* — Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 M.

* — Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 M.
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.

Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule. 56 Seiten mit 32 Abbildungen. 1,20 M.

Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 M.

Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 M.

Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 M.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 M.

Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 M.

Petz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 2. Auflage. 42 S. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw.). Preis 2,00 M.
Das einzige zeitgemäße Werk über diesen Betriebszweig.

Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 M.
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.

Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,00 M.

Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S.. Preis 2,00 M.

Müller, L., Holländer und Tilsiter-Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 M.

Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 M.

Auch Lieferung aller sonstigen Bücher.
Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.
Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenbande geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.
Fernspr. 2138. Postscheck-Konto Hannover 37.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Erbitte (7773
Quargangebot
auf Dauerlieferung. Nur erstklass. frische Ware kommt in Frage. Leere Tonnen werden auf Wunsch angeliefert.
E. Meier, Molk.-Produkte
Wesermünde-Lehe, Schließfach 4.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

60 bis 80 Liter
Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, hat Molkerei bahngünstig Sachsen, Brandenburg, Schlesien, an Dauerabnehmer für sofort oder später abzugeben. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7968 an d. Ztg.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **45 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

MILCH KONTOBÜCHER

Unübertroffene Qualität mit verstärktem Rücken und an den vordern Deckelseiten umgeschlagenen Wachstuch. Unsere Milch-Kontobücher in echt Wachstuch mit **garantiert rostfreier Drahtheftung** gebunden, auch mit Fadenheftung (Fadenverknotung) lieferbar; an den Seiten des Buches ist das Wachstuch umgeschlagen, sodaß ein Loslösen des Wachstuches unmöglich wird; der Rücken ist besonders verstärkt, dadurch ist ein Durchbiegen der Drahtklammern unmöglich. Jedes Milch-Kontobuch für 13 Monate ausreichend. Schemabuch der Lager-Sorten kostenlos.
Größe 10½×16 cm 100 Stück **16** Mark
Größe 11¼×18 cm 100 Stück **20** Mark

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen und Geschäftsbücher

Unser große Kundenkreis

und viele Urteile von Fachleuten beweisen, daß
Atmis-Kalkseife, breiig
das beste, sparsamste und billigste Molkerei-Reinigungs- u. Desinfektionsmittel ist. Der Milchstein wird unter Garantie beseitigt. Preis 50 kg inkl. Faß = 21.80 Mk.
Atmis-pur, flüssig
reinigt ebenso und macht Milchflaschen wie neu. Preis: 1 Korbflasche 40 l = 52 Mk.
Atmis-Antimilchstein G. m. b. H. Stralsund, Jungfernstieg 12 b

Praktiker und Wissenschaftler bezeugen:
Bessere Kannen als Aluminiumkannen gibt es zur Zeit nicht!
Ein Wunsch der Wissenschaftler:
„Wir würden nur begrüßen, wenn auch weitere Kreise in der Landwirtschaft sich dazu entschließen könnten, von den alten Ueberresten, welche man als Kannen oft in der Landwirtschaft noch sieht, abzugehen und sich die neuen Errungenschaften zu Nutze zu machen.
Institut für Milchverwertung, Kiel."
Eine Tat der Praxis:
Die Meierei C. Bolle A.-G., Berlin, die bereits seit Jahren über 10 000 unserer Aluminiumkannen im Gebrauch hat, bestellte kürzlich 3000 Kannen nach.
Kein Rosten! Ebenso widerstandsfähig wie Eisenkannen!
6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnung oder sonstige Reparaturen!
Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!
Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 80.
Gegr. 1882. — Fernruf West 2010
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Ztr. 23 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfd., netto 4 Mark, ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u. posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: **Skandia.**
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Kernige Butter
zu Berl. 2. Not. ab hier in 1/1 und ½ Ztr.-Tonnen gegen Nachnahme oder Sicherheit lieferbar. (8155
Weichkäserei E. Reh, Stallupönen.

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63
Lieferant für zukauf. Molkereien.

Habe noch 120 Liter **prima schlagfähige**
Sahne
abzugeben. Günstiger Versand n. dem Industriegebiet. Angebote u. **A. G. 7305 durch diese Zeitung.**

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin - Hohenschönhausen.

Bei der letzten Käseprüfung am 15. Novbr. mit hochfein bewerteten
Tilsiter Fettkäse
haben noch abzugeben (8277
Dampfmolkerei Hooksiel,
Bahnstation Wilhelmshaven.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Dr. Friebers Käse-Kulturen

preiswert **allen voran!** und gut.
Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller, Magdeburg 1927
Säurewecker Rotkulturen Blauschimmel
Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Postwendend lieferbar! **Hildesheim** Tel. 4092 Steuerwalderstr. 85



Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
nter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. rnspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 145 — Hildesheim, den 15. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

Farbstoffe und ihre Verwendung in der Milchwirtschaft mit besonderer erücksichtigung der Pergamentdruckfarben.

(litteilung aus der Milchwirtschaftlichen Forschungsanstalt zu Wangen im Allgäu).

Von Dr. Eugen Mundinger.

Farbstoffe sind Stoffe, welche nur einen Teil der Strahlen des ißen Lichtes zurückwerfen oder durchlassen, die andern aber verhten. Die Farbe kann einfaches oder zusammengesetztes Licht ı d. h. verschiedene Wellenlängen haben. Die blaue Farbe des digos z. B. besteht aus blauen und roten Strahlen.

Seit grauer Vorzeit bedient sich der Mensch der Farben. Doch r in bescheidenem Maße standen ihm Farbstoffe zur Verfügung. r was die Natur ihm fertig gebildet bot, konnte er verwenden. s waren die „natürlichen Farbstoffe“ oder „Naturfarbstoffe“. rzu zählte vor allem der bereits erwähnte Indigo. Er ist der ste bekannte (blaue) Farbstoff; seine Verwendung zur Färberei ıralt. In alten ägyptischen Gräbern hat man bei Mumien indigou gefärbte Gewänder gefunden. Daneben spielte das Alizan eine große Rolle. Es ist dies jener rote Farbstoff, mit dem zum Weltkriege die roten Militärhosen der Franzosen gefärbt ren. Dann wäre zu nennen die Cochenille, ein roter Farbf, der aus Blattläusen gewonnen wurde und lange ein beliebter llfarbstoff war. Die antiken Königsgewänder waren mit dem en Purpur gefärbt, zu dessen Herstellung Tausende von erschnecken ihr Leben lassen mußten. Daneben spielten noch veredene Farbhölzer, wie das Blauholz und der Flechfarbstoff Lakmus, ferner der Safran eine große Rolle.

Dies sind die natürlichen organischen Farbstoffe des Tier- Pflanzenreiches, die seit Jahrhunderten, einige seit Jahrtauen für die Zeugfärberei gedient haben. Dazu kamen noch ge Mineralfarben, wie Ultramarin, Mennige, eiweiß, Zinnober, Eisenrost und Chromgelb. aber war so ziemlich die ganze Farbenreihe, die den Alten, ja herauf in die letzten Jahrzehnte des vorigen Jahrhunderts den nschen, zur Verfügung stand.

Erst der Aufschwung der chemischen Industrie, als dessen Grundlage man geradezu die Synthese d. h. die künstliche Darstellung der beiden erwähnten wichtigen Farbstoffe Indigo und Alizarin betrachten muß, brachten uns jene Fülle von Farbstoffen, deren Zahl in die Tausende geht. Ein Formenreichtum in Echtheit und Farbenschattierungen, in dem die Chemie die Natur weit übertrifft.

Diese Farbstoffe stehen im Gegensatz zu den vorher genannten. Sie sind zum Unterschiede von den natürlichen die künstlichen, synthetischen Farbstoffe. Sie werden als Teerfarbstoffe bezeichnet. Der größte Teil dieser Farbstoffe wird aus dem Steinkohlenteer, der bei der Verarbeitung der Kohle auf Gas als Nebenerzeugnis anfällt, gewonnen. Dieser Teer enthält eine ganze Anzahl Stoffe, die man durch Destillation aus ihm herausholen kann. Meistens sind es Verbindungen, die sich aus Kohlenstoff und Wasserstoff zusammensetzen, wie z. B. Benzol, Naphtalin, Anthracen, Toluol usw. Aus diesen Stoffen als Ausgangsmaterial werden die Teerfarbstoffe gewonnen. An das Molekül dieser Stoffe klebt und kuppelt der Chemiker die verschiedensten Gruppen, wie Methyl, Äthyl, Acetyl. Er diazotiert, reduziert, nitriert, oxydiert, kuppelt, und erhält so durch diese Handlungen aus den einfachen Stoffen wie Benzol, Naphtalin usw. die zusammengesetzten Farbstoffmoleküle.

Wie gesagt nahm die Entwicklung ihren Ausgangspunkt mit der künstlichen Darstellung der beiden wichtigsten Farbstoffe dem Alizarin, das Graebe und Liebermann aus dem Anthracen im Jahre 1869 gewannen, und den Indigo, den Adolf v. Bayer im Jahre 1878 zum ersten Male künstlich darstellte und dessen fabritmäßige Herstellung der Badischen Anilin- und Sodafabrik nach unendlich mühevollen Anstrengungen im Jahre 1897 gelang. Seitdem erzeugen die Badischen Anlin- und Sodafabrik und die Höchster Farbwerke den Indigo so rein und billig, daß der Naturindigo stark entwertet ist und die Kulturen ziemlich zurückgegangen sind. Alizarin und Indigo sind die Grundpfeiler, auf denen das Riesenwerk der Interessengemeinschaft der chemischen Industrie, die sogenannte J. G. aufgebaut waren. Es folgten Jahre, in denen Hunderte, ja Tausende von Farbstoffen entdeckt und auf den Markt geworfen wurden.

Fast alle diese Farbstoffe werden aus Abkömmlingen des Steinkohlenteers dargestellt und daher mit dem Sammelnamen Teerfarbstoffe bezeichnet. Innerhalb der Teerfarbstoffe gibt es nun eine ganze Anzahl Gruppen, die nach ihrem gemeinschaftlichen Ausgangsstoff benannt sind oder nach der kennzeichnenden Gruppe in ihrem Molekül. So nennt man die Farbstoffe, die aus Anthracen hergestellt werden, Anthracenfarbstoffe, alle diejenigen, welche die Gruppe $N = N$ in ihrem Molekül enthalten, Azofarbstoffe usw.

In der Milchwirtschaft werden zu verschiedenen Zwecken Farbstoffe gebraucht. So werden Butter und Käse mit Safran und Orlean, zuweilen auch mit Teerfarbstoffen gefärbt, um das Aussehen gefälliger zu machen.

In der Milchbakteriologie gebraucht man verschiedene Farblösungen, um die Bakterienleiber bei der Untersuchung im Mikroskop zu färben, um sie dadurch im Gesichtsfeld besser sichtbar zu machen.

Eine große Menge von Farbstoffen wird zum Aufdruck auf Einwickelpapier für Milcherzeugnisse verbraucht. Nicht selten ergeben sich hier Anstände, indem der Farbstoff auf die Erzeugnisse abzieht und infolgedessen diese unansehnlich macht. Daß dies Problem allgemein in der Nahrungsmittelindustrie besteht, zeigen folgende Ausführungen einer Druckfarbenfabrik, welche schreibt:

„Farben zum Druck für Nahrungsmittelpackungen, welche feucht verpackt werden, wie Margarine, Hefe, Käse, Kunsthonig, oder für andere, welche zwar trocken verpackt werden, aber infolge ihrer Zusammensetzung Feuchtigkeit anziehen können, wie Gewürze, Suppen- und Bouillonwürfel usw. müssen besonders sorgfältig ausgewählt werden. Der dazu vrwendete Farbstoff muß unlöslich in Wasser und Oel sein und darf durch scharfe Salzlösung nicht verändert werden.

Alle Farbstoffe mineralischer Herkunft, wie Miloriblau, Ultramarin usw. sind unlöslich in Wasser und Oel, können also unbedenklich verwendet werden. Dagegen ist bei Verwendung der Farblacke, wie Blaulack, Grünlack, Violettlack, Geraniumlack usw. Vorsicht geboten. Bei Käsepackungen kommt neben der Feuchtigkeit noch die Wirkung der zugesetzten Salze zur Geltung, welche durch die bei dem Reifungsvorgang der verschiedenen Käsesorten entstehenden Umsetzungsprodukte noch verschärft werden kann. Sind die verwendeten Farbstoffe nicht unlöslich in Wasser und Fett, so löst sich der Farbstoff und dringt durch das Papier in die Ware."

Besonders in der Kräuterkäseindustrie ist Vorstehendes eine häufig auftretende Erscheinung. Aber auch bei Butter und Weichkäsen haben wir solche Fehler schon beobachtet. Ebenso haben in der früheren Literatur diese Uebelstände ihren Niederschlag gefunden. Siegfeld berichtet in der Molkerei-Zeitung Hildesheim 1910, Nr. 94 und Nr. 102, über ein rot und ein blau bedrucktes Pergamentpapier.

Das blaue Papier zeigte, wenn Butter eingeschlagen wurde, an den bedruckten Stellen rote Flecken (Erklärung siehe später). Wurde die Butter so eingewickelt, daß sie mit der bedruckten Seite in Berührung kam, so war sie schon nach einer halben Stunde stark gefärbt. Der rote Farbstoff war leicht in Alkohol und noch leichter in Aether löslich. Er war allerdings stark mit einem Oel, offenbar mit einem Mineralöl, verunreinigt.

Der rote Farbaufdruck färbte durch das Pergament hindurch die Butter schon nach kurzer Zeit rot. Der Hersteller machte dem Empfänger gegenüber geltend, daß für Rotdrucke keine Bürgschaft bezüglich des Abfärbens gegeben werden könne, da dazu Anilinfarbe gebraucht werde, die, besonders wenn sie frisch ist, immer etwas abfärbe. Siegfeld bemerkt hierzu: „Ich bin nicht genügend Farbstoffsachverständiger, um die Richtigkeit dieser Behauptung nachprüfen zu können. Es würde interessant sein, zu erfahren, ob es bei der heutigen Entwicklung der Farbenindustrie wirklich noch keinen roten Teerfarbstoff gibt, der nicht abfärbt."

Es besteht also weiterhin die Frage, ob sich dieser Mangel überhaupt nicht abstellen läßt, oder ob ihm durch Auswahl des Farbstoffes gesteuert werden kann.

Bekanntlich liefert die Chemie eine Unzahl von Farbstoffen, die sich in den verschiedensten Eigenschaften oft sehr unterscheiden, wie in der Lichtechtheit, Waschechtheit, Säurebeständigkeit usw., was in ihrem chemischen Aufbau begründet ist. Je nachdem man einen Farbstoff zu einem Zweck verwenden will, muß er bestimmte Eigenschaften haben. Es läßt sich also kein Universalfarbstoff aufstellen. Er muß für den jeweiligen Zweck ausgesucht werden.

Das große Gebiet der Farbstoffe zerfällt in solche mit sauren und basischen Eigenschaften und neutrale Farbkörper. Manche haben sowohl basische als saure Gruppen in ihrem Molekül. Ein saurer Farbstoff läßt sich aber leicht mit Basen, ein basischer mit Säuren abziehen, d. h. er geht in eine solche Lösung hinein.

Bei unseren Milcherzeugnissen haben wir es nun mit Stoffen zu tun, die nicht trocken sind, sondern bis zu 50 v. Hundert Wasser enthalten. Die Reaktion der Stoffe ist außerdem nie eine neutrale.

Butter reagiert als Sauerrahmbutter sauer (Milchsäure)
Kräuterkäse reagiert sauer.
Backsteinkäse, grün, reagiert sauer.
Backsteinkäse, gereift, reagiert alkalisch.

Bedenken wir dies, so lehrt uns schon die rein theoretische Ueberlegung folgendes: Ich brauche für mein Molkereierzeugnis ein Pergament, das mit einem Farbstoff gefärbt ist, welcher nicht abgewaschen wird. Denn, wenn auch der Aufdruck sich nur auf der Außenseite befindet, so dringt das Wasser doch durch das Pergament hindurch. Ein Versuch bestätigte uns dies. Wir machten aus Pergament ein Filter und gossen Wasser hinein. Nach einer Stunde floß der erste Tropfen unten ab. Sämtliche von uns so geprüften Papiere erwiesen sich mehr oder weniger für Wasser durchlässig.

Außerdem darf die Reaktion des verwendeten Farbstoffs nicht im Gegensatz stehen zu dem eingewickelten Erzeugnis. Wir bekommen nämlich sonst zwischen alkalischem Farbstoff und saurem Erzeugnis eine Salzbildung und umgekehrt. Diese Salze aber sind meist wasserlöslich, und daher das Abziehen des Farbstoffes.

Ein Teil der Farbstoffe ist auch nicht oelecht, d. h. die mit ihm gefärbten Stoffe ziehen in Oel und Fett ab. Für Molkereierzeugnisse kommen diese Farben ebenfalls nicht in Betracht.

Beim Aufeinanderschichten dieser Erzeugnisse entsteht meist Wärme. Die Wärmesteigerung beschleunigt aber alle diese Vorgänge, wie die folgenden Versuche zeigen.

Uns wurde ein rot und ein grün bedrucktes Pergamentpapier zugeschickt, mit der Beschwerde, daß beide Papiere auf Kräuterkäse abfärbten. Diese beiden Papiere gaben den Anlaß zu unseren Untersuchungen. Um der Ursache nachzugehen, stellten wir verschiedene Versuche an.

Sowohl von dem roten als auch von dem grünen Pergamentpapier wurden Schnitzel in destilliertem Wasser erwärmt. Beidemale färbte sich das Wasser stark. Dabei zeigte sich, daß der rote Farbstoff noch vielmehr abzog als der grüne. Weiter versetzten wir die verschiedenen Schnitzel mit einigen anderen Lösungen und ließen sie eine Woche stehen. Schon nach einem Tage, als sich bei Wasser fast noch nichts zeigte, waren bei den essigsauren und milchsauren Lösungen ziemliche Färbungen zu beobachten. Nach einer Woche ergab sich folgendes Bild für die einzelnen Lösungen:

	rot gefärbtes Pergament	grün gefärbtes Pergament
I. 3 % Essigsäure kalt	rötlich gefärbt	grün gefärbt
II. H_2O kalt	schwach rot schwächer als I	kaum grün
III. Milchsäure 10 %	sehr stark rot	sehr stark grün
IV. Kochsalzlösung	wie bei Wasser	wie bei Wasser
V. Geschmolzene Butter	ganz schwach	ganz schwach

Auf „grünen" Käsen zog die Farbe ebenfalls ab, während bei gereiften Weichkäsen die Erscheinung nicht zu beobachten war. Ob der Grund für diese Erscheinungen allein in der Reaktion zu suchen ist, oder ob auch der größere Wassergehalt eine Rolle spielt, wurde nicht festgestellt. Butter, die sauer reagierte und in das rote Papier eingeschlagen wurde, zeigte den Ausdruck nicht. In organischen Lösungsmittel ging der Farbstoff sehr gut hinein, so in Aethylalkohol, Butylalkohol, spielend leicht in Aceton. Dabei zeigte sich, daß die rote alkoholische Lösung auf Zusatz von Alkali in Violett umschlug (beachte das Umschlagen des blauen Farbstoffes von Siegfeld durch die Säurewirkung der Butter). Versuche, die wir mit rotem und blaugedrucktem Pergament aus unserem Betriebe anstellten, zeigten für den roten Farbstoff so ziemlich die gleichen Eigenschaften, so auch das Umschlagen von Rot nach Violett wie der oben erwähnte Farbstoff. Der blaue Farbstoff erwies sich als sehr beständig, sowohl gegen Säure als auch gegen heißes Wasser. In Alkohol ging er gut hinein und schlug bei Zusatz von Alkali in Rot um.

Um die Abfärbungsvorgänge bei Papier genau verstehen zu können, wollen wir uns kurz mit dem Färbevorgang von Papier beschäftigen. In der Papierfärberei unterscheidet man verschiedene Färbeverfahren: Fertiges Papier wird fast nur im Druckverfahren gefärbt; Papier in Masse, d. h. lose Cellulose, wird dagegen mit löslichen Farbstoffen gefärbt, die basischen oder sauren Charakter oder beides zugleich haben können.

Zum Drucken werden also Farbstoffe verwandt, die in der Hauptsache in chemischer Beziehung als neutrale Stoffe anzusprechen wären, d. h. NH_2- oder SO_3H-Gruppen sind nicht vorhanden. Es müssen Körper sein, die nicht wasserlöslich sind, wenn z. B. eine Sulfo-, OH- oder COOH-Gruppe vorhanden ist, so wird der Farbstoff zuerst in ein schwerlösliches Salz (wie Ba, Ca) verwandelt. Diese wasserunlöslichen Stoffe werden dann mit Hilfe eines Oeles angerieben und gedruckt. Auch Indanthrenfarbstoffe finden auf diese Weise Verwendung in der Papierfärberei.

Die Anforderungen, welche an einen Papierfarbstoff gestellt werden, sind natürlich, je nach Verwendung, verschieden. Ein guter Papierfarbstoff muß, wenn er zu den genannten Zwecken verwendet wird, Oel-, Wasser-, Säure-echt sein, d. h. er soll weder durch Oele (Fett), Säure oder gar Wasser abgezogen werden. Für die Zwecke der Kräuterkäse-Industrie reichen aber diese Eigenschaften noch nicht aus, wie unsere Versuche zeigten.

Unsere Untersuchungen, die sich auf alle möglichen Papiere erstreckten, brachten uns zu folgender Ueberzeugung:

Da unser erst geprüftes rotes Papier schon von Wasser abgefärbt wird, noch mehr aber von Säure, so ist anzunehmen, daß die Feuchtigkeit, der Säuregehalt, die Temperatur das Abfärben hervorrufen. Wir können also dem Uebel abhelfen, wenn wir Druckfarben verwenden, die gegen Wasser und Säure und schließlich gegen Fett unempfindlich sind.

Wir wandten uns nun an die verschiedensten Druckfarbenfabriken mit der Bitte, uns Farbstoffe und Pergamentpapiere mit den erwähnten Eigenschaften zugehen zu lassen.

Eine Fabrik sandte uns Farben, ein Rot und ein Grün, das sie als kräuterkäseecht rühmten. Es zeigte sich aber schon bei den Laboratoriumsversuchen, daß die Farben nicht ganz säurefest und auch nicht beständig gegen heißes Wasser waren. Der praktische Versuch in einer hiesigen Kräuterkäsefabrik bestätigte die Vermutung, daß sie tatsächlich für den Zweck nicht geeignet waren. Es war aber immerhin hier noch der Schluß möglich, daß die Säure des Kräuterkäses die alleinige Ursache des Abfärbens sei.

Wir unterzogen nun auch den Kräuterkäse einer Untersuchung. Wir sind ja über Kräuterkäse, vor allem den Reifungsvorgang noch sehr im Unklaren. Kräuterkäse, im Wasser aufgeschlemmt, reagiert sauer. Es wurde ein Stück Kräuterkäse in warmem Wasser gelöst und filtriert. Eine grüne klare Flüssigkeit fließt ab, die den typischen Geschmack des Kräuterkäses hat und sauer reagiert. Wir fällten nun die Säure mit Barumhydroxyd, stellten also das Bariumsalz her, das bei der Analyse einen Bariumgehalt von 36,71 Prozent Barium zeigte. Für Capronsäure berechnet sich ein Bariumgehalt von 37,1 Prozent. Der Rückstand, der bei dem Wasserauszug des Kräuterkäses entsteht, schmeckt ganz fad. Er wurde in ein Papier eingeschlagen, das rasch auf ihn abfärbte. Durch Wasser wird also der abfärbende Stoff aus dem Kräuterkäse nicht ausgezogen. Es gelang uns auch nicht, den spezifisch abfärbenden Stoff aus dem Kräuterkäse herauszuholen.

Sämtliche Farben, die wir prüften, zeigten Kräuterkäse gegenüber immer die gleichen schlechten Eigenschaften. Papiere, die uns von einer anderen Fabrik zur Verfügung gestellt wurden, zeigten uns die Unhaltbarkeit des Standpunktes, daß das Abfärben auf den Säuregehalt zurückzuführen sei. Sieben verschiedenfarbige Papiere, die wir erhielten, zeigten im Laboratorium eine äußerst große Beständigkeit gegen Säure. Bei Versuchen in der Kräuterkäsefabrik versagten sie aber vollständig. Wir machten nun, um zu sehen, welche

stoffe eigentlich als Lösungsmittel in Betracht kommen, Versuche
it den verschiedensten Lösungsmitteln. Es zeigte sich folgendes:

Lösungsmittel:	löst:
Äthylalkohol	gut
Amylalkohol	gut
Butylalkohol	gut
Wasserauszug von Kräuterkäse	sehr schwach
Formalin	schwach
Glyzerin erwärmt	sehr gut
Äther	sehr schwach
Petroläther	sehr schwach
Aceton	außerordentlich gut
Kochsalzlösung	keine Spur
Tetrachlorkohlenstoff	sehr gut

Wenn wir nun diese verschiedenen Lösungsmittel betrachten, so
hen wir, daß abfärbend wirken ein- und mehrwertige Alkohole,
ldehyde und Ketone. Da nun sicher bei dem komplizierten Reifungs-
organg des Zigers derartige Produkte wohl auch entstehen, so ist es
icht zu verwundern, daß die Farben auf den Käse abziehen, selbst
enn sie säurebeständig sind. Solange wir nun keine genaue Ana-
yse der bei der Reifung des Kräuterkäses auftretenden Erzeugnisse
aben, solange sind wir auf Probieren mit der Auswahl unserer
apiere angewiesen. Könnten wir den spezifisch wirkenden Stoff
erausfinden, dann wäre das Problem auf die Frage reduziert,
inen Farbstoff zu finden, der gegen den betreffenden Stoff unem-
findlich ist.

Drei Wege gibt es nun, die uns zur Verfügung stehen, um dem
ebelstand des Abfärbens auf eingewickelte Erzeugnisse, wie wir sie
 der gesamten Nahrungsmittelindustrie vor uns haben, zu steuern.

1. Man sucht Farbstoffe die nicht abfärben für jedes einzelne Er-
eugnis. Weil es aber nicht so einfach ist, so kann man als Zwischen-
lösung folgende Wege beschreiten:

2. Man macht das Pergament so stark, daß es gegen Wasser un-
urchlässig ist und die Feuchtigkeit vom Nahrungsmittel nicht zu dem
Farbstoff gelangen kann.

3. Man macht das Pergament dadurch wasserundurchlässig, daß man
s paraffiniert. Es gibt zwei Verfahren der Paraffinierung. Entweder
an trägt auf beiden Seiten eine Paraffinschicht auf, oder man über-
ieht das Pergament nur auf der unbedruckten Seite mit einer Schicht
Paraffin.

Die beiden letzten Wege sind aber nur Notbehelfe. Wir haben
mmer den Standpunkt vertreten, daß beim heutigen Stand der
arbstoffindustrie und bei ihren Leistungen auf allen möglichen
Verwendungsgebieten sich Farbstoffe finden lassen müssen, die gegen
iese Einflüsse beständig sind.

Es gelang uns nun auch, ein derartiges Pergament zu finden.
ls wir den betr. Lieferanten um Auskunft über Art des Farb-
toffes befragten, bekamen wir folgenden Bescheid:

„Die Erzielung käseechter Pergamentfarben, insbesondere auch solcher
ir Kräuterkäse war ungemein schwierig und es sind seitens der interes-
erten Pergamentpapierfabriken viele Tausend Mark Kosten aufgewendet
orden, um diese Frage zu lösen. Vollständig und restlos gelang dies
is jetzt nur der Firma X. Bei den anderen Pergamentlieferern zeigten
h immer wieder die von Ihnen erwähnten Nachteile. Das Kunststück
esteht darin, den von den Druckfarbenfabriken gelieferten Farben einen
estimmten Zusatz beizufügen, der nach den kostspieligen Vorversuchen
lbstverständlich als Betriebsgeheimnis bewahrt wird".

Nach verschiedenen Besprechungen bekamen wir von einer an-
eren Farbstoff-Fabrik eine blaue Farbe geliefert, die sich als äußerst
iderstandsfähig bei der Prüfung zeigte.

Wieder eine andere Fabrik sandte uns 11 Farbstoffe, die sich bei
Prüfung ebenfalls als sehr günstig erwiesen. Es zeigte sich aber,
aß dies mit der Wasserundurchlässigkeit des Pergaments zusammen-
ing. Wir stellten nun unsere Versuche so an, daß wir die bedruckte
Seite des Pergamentpapieres nach innen kehrten. Es ergaben sich
mmerhin noch vier Farbstoffe, die nicht auf den Kräuterkäse abfärb-
n. Es handelt sich hier um zwei gelbe, einen blauen und einen
rünen Farbstoff. Auch das Papier, über das die Firma die hoch-
önenden Worte von dem „geheimnisvollen Stoff" an uns richtete,
eigte sich als nicht widerstandsfähig, wenn die Druckfarbe nach innen
ekehrt wurde. Es lag also die Ursache der Beständigkeit mehr am
Papier als an dem Farbstoff. Die Ausführungen klangen ja auch
hr unwahrscheinlich. Denn die Anilinfarben, welche die Grundlage
ür die zum Anreiben der Druckfarben bestimmten Farbstoffe bilden,
nd in ihrer chemischen Natur derartig verschieden, daß es ganz aus-
eschlossen ist, mit dem gleichen Stoff alle diese kompliziert zusam-
engesetzten Chemikalien gegen Einwirkung von anderen Stoffen
nempfindlich zu machen. Dies widerspricht allen chemischen Grund-
ätzen und Erfahrungen. Die Antwort dürfte vielmehr ein Versuch
in, die Zusammensetzung der verwendeten Farben zu verschleiern.

Wir hatten nun einige Farbstoffe zur Verfügung, die nicht ab-
irbten. Wir suchten dem Problem nun so beizukommen, daß wir
ie Lösungsbedingungen dieser Farbstoffe mit den andern verglichen.
ie folgenden Tabellen mögen dies erläutern. Es kamen haupt-
ächlich Farben zweier Druckfarbenfabriken zur Prüfung.

Widerstandsfähigkeit der Farben gegen verschiedene Lösungsmittel.

Firma I.

	Blau 1096	Blau 3570	Grün 742
Aethylalkohol	—	—	+ (etwas)
Methylalkohol	—	—	+ „
Aceton	—	—	—
Tetrachlorkohlenstoff	—	—	—
Butylalkohol	—	—	—
Kräuterkäse	—	nicht geprüft	+

	Blau	Grün 91	Blau 3419
Aethylalkohol	+	+	—
Methylalkohol	+	+	—
Aceton	—	—	—
Tetrachlorkohlenstoff	—	—	—
Butylalkohol	+	—	—
Kräuterkäse	+	+	—

	Grünlack 3651	Grünlack 3880	Gelblack 3887
Aethylalkohol	—	—	+
Methylalkohol	—	—	+
Aceton	—	—	+
Tetrachlorkohlenstoff	—	—	+
Butylalkohol	—	—	+
Kräuterkäse	—	—	—

	Blau 22 894	Braun 16 430
Aethylalkohol	—	—
Methylalkohol	—	—
Aceton	—	—
Tetrachlorkohlenstoff	—	—
Butylalkohol	—	—
Kräuterkäse	—	—

	Braunrot
Aethylalkohol	++
Amylalkohol	++
Butylalkohol	++
Aceton	+++
Kräuterkäse	++

	Rot
Aethylalkohol	++
Methylalkohol	++
Aceton	++
Tetrachlorkohlenstoff	—
Butylalkohol	+++
Kräuterkäse	++

Farben der Firma II.

	Rot 250 103	Rot 250 104	Rot 250 105	Rot 250 106
Aethylalkohol	+	+	+	+
Methylalkohol	++	+	+	+
Aceton	+	+	+	—
Tetrachlorkohlenstoff	—	+	+	—
Butylalkohol	+	+	+	++
Kräuterkäse	nicht geprüft	+	+	+
10 prozentige Essigsäure	—	—	—	—

	Rot 250 107	Gelb 250 108	Gelb 250 109	Blau 250 110
Aethylalkohol	+	+	+	—
Methylalakohol	+	+	+	—
Aceton	+	+	+	—
Tetrachlorkohlenstoff	+	+	+	—
Butylalkohol	+	+	+	—
Kräuterkäse	+	—	—	—
10 prozentige Essigsäure	—	—	—	—

	Blau 250 111	Grün 250 112	Violett 250 113
Aethylalkohol	++	+	+
Methylalkohol	++	+	+
Aceton	+	+	—
Tetrachlor	—	+	—
Butylalkohol	++	+	+
Kräuterkäse	+	—	+
10 prozentige Essigsäure	—	—	—

Die Firma II sandte uns ihre Farben ein zweites Mal zur Prüfung und zwar aufgedruckt auf einem andern Pergament und einem Pergaminpapier.

A. Pergamentpapiere.

	I. Druckseite innen	II. außen
Nr. 250 103	+	+
„ 250 104	+	+
„ 250 107	—	—
„ 250 108	—	+
„ 250 109	+	—
„ 250 110	+	—
„ 250 112	—	—
„ 250 277	+	+
„ 250 278	+	+
„ 250 111	+	+

B. Pergaminpapiere.

	I. Druckseite innen	II. außen
Nr. 250 103	+	+
„ 250 104	+	—
„ 250 107	—	—
„ 250 108	—	—
„ 250 109	—	
„ 250 110	—	—
„ 250 111	+	—
„ 250 112	—	—
„ 250 277	+	+
„ 250 278	+	—

Erklärung der Zeichen:
+ = löst sich. ++ = löst sich gut. +++ = löst sich sehr gut. — löst sich nicht gut.

Aus diesen Aufstellungen ist zu sehen, daß Hand in Hand mit einer guten Löslichkeit in den organischen Lösungsmitteln ein Abfärben auf Kräuterkäse zu gehen scheint, wenn man bedenkt, daß die Abfärbungen von Grün und Gelb nicht besonders gut zu beobachten sind. Allerdings zeigt der zweite Versuch einige Unebenheiten. So z. B. ist es merkwürdig, daß 250 107, der seiner Löslichkeit nach und nach den früheren Beobachtungen abfärben muß, in 4 Fällen nicht abfärbt. Außerdem ist eigentümlich, daß 250 110, der nicht abfärben darf, in einem Falle doch abfärbt. Setzt man voraus, daß keine Beobachtungsfehler hier vorliegen, so scheint es, daß die Gärungsbedingungen in den einzelnen Käsen und bei den Versuchen nicht ganz gleich waren. Die Versuche berechtigen deshalb nur zu Vermutungen nicht zu Behauptungen. Als sicher können nur die positiven Ergebnisse gewertet werden.

Ich möchte nicht versäumen, an dieser Stelle Herrn Brade von der Firma Heinrich Bort, Kräuterkäsefabrik in Wangen im Allgäu für seine Liebenswürdigkeit, die praktischen Versuche in seiner Fabrik durchzuführen, meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Zusammenfassend können wir sagen:

Für Molkereierzeugnisse muß die Druckfarbe äußerst sorgfältig ausgewählt werden. Es müssen Farbstoffe verwendet werden, die vor allem feuchtigkeitsbeständig, dann aber auch säurebeständig und öecht sind. Für Kräuterkäse genügen diese Eigenschaften noch nicht. Hier muß eine Druckfarbe gefunden werden, die gegen spezifische Reifungserzeugnisse des Kräuterkäses beständig ist.

Unsere Versuche zeigen, daß die Farbstoffindustrie wohl in der Lage ist, solche Farbstoffe zu liefern, was bei ihrem heutigen Stande nicht zu verwundern ist. Daß aber nicht immer solche Farben geliefert wurden, früher vielleicht überhaupt nicht geliefert werden konnten, zeigen die Klagen, die bis vor kurzem bei uns einliefen. Pergamente, die einen Aufdruck haben, der gegen Wasser nicht beständig ist, sollten für Molkereizwecke überhaupt nicht geliefert werden. Ebenso kann man für Butter und Käse, die man früh einschlägt, keine Druckfarben verwenden, die nicht säurebeständig sind. Daß aber selbst gegen diese grundlegenden und selbstverständlichen Forderungen heute noch gesündigt wird, beweisen unsere Erfahrungen. Ob nun die von uns für schlecht befundenen Farben billiger sind, entzieht sich unserer Kenntnis. Jedenfalls ist wohl der Preisunterschied nicht so groß, daß er vom Verbraucher einem guten Erzeugnis zuliebe nicht gerne getragen wird. Den dem Kräuterkäse eigenen Stoff herauszufinden, der die meisten Farben abzieht, ist uns trotz eifriger Bemühungen nicht gelungen. Wohl aber haben wir einige Farbenstoffe und Papiere gefunden, die für den genannten Zweck sich sehr gut eignen.

Mitteilungen

Der Bedarf der landwirtschaftlichen Nutztiere an Vitaminen und die Erfordernisse für die Produktion einer vitaminreichen Milch. Von Dr. Martin Schieblich, Leipzig. (Züchtung.kunde. 1927. Bd. 2, S. 385.) Verfasser weist auf den Wert der Vitamine in der Nahrung hin. Mangel an diesen kann zu Gesundheitsstörungen führen. Derselbe kann nicht dort in Frage kommen, wo die Ernährung möglichst natürlich ist, also bei Weidegang, Grünfütterung usw. Mangel an Vitaminen wird hauptsächlich bei Stallfütterung, Verabreichung schlechten Heues, gewissen Fabrikabfällen, wie Kraftfuttermittel aus den Oelmühlen u. dergl., sowie in Zuckerrübenwirtschaften mit vorherrschend Rübenblatt- und Sauerfutter-Fütterung. Der Mangel tritt nach Verf. natürlich besonders beim wachsenden Tier und bei solchen, von denen hohe Leistungen, z. B. Milchleistungen, verlangt werden, in Erscheinung. Vitaminreiche Nahrung ist bei Gewinnung vitaminreicher Säuglingsmilch erforderlich. Von den Ausführungen des Verfassers sei an dieser Stelle nur über solche berichtet, die das Rind betreffen. Es werden Versuche aus Nordamerika angeführt, danach benötigt das Rind die Vitamine A (Wachstum förderndes und Keratomalacie verhütendes Vitamin) und D (antirachitisches Vitamin) in gleicher Weise wie andere Tierarten, der Bedarf an Vitamin B (Wachstums- und antineuritisches Vitamin) nur ein niedriger, Vitamin C scheint ganz entbehrlich zu sein. Es wird vom Verfasser die Bedeutung des A-Vitaminmangels für die Kälberaufzucht besprochen. Verfasser führt an, daß von besonders praktischer Bedeutung die Feststellung ist, daß mit Voll- und Magermilch und gutem Heu gefütterte Kälber nicht zu Vitamin A-Mangelerscheinungen neigen. Verfasser führt dann verschiedene Versuche bezüglich des Bedürfnisses des Rindes an Vitamin B an, daraus ergibt sich, daß der Bedarf desselben für die Kälberaufzucht nur gering ist. Er weist darauf hin, daß allerdings eine Synthese des Vitamins B im Verdauungstraktus des Rindes möglich ist. Bezüglich des Vitamins C wird auf Versuche von Thurston, Eckels und Palmer Bezug genommen, danach wird auch das Vitamin C vom Rind selbst synthetisiert, oder es kann ohne dieses auskommen. Vitamin D, das antirachitische, kann dagegen vom Rind nicht entbehrt werden. Das Sonnenlicht bildet dieses Vitamin in der Haut der Tiere aus den Vorstufen des Vitamins. Verfasser weist dann auf die Versuche von Steenbock, Hart, Elvehjem und Kletzien hin, wonach an der Sonne getrocknetes Heu und solches, das bei ungünstiger Witterung in geschlossenen Räumen getrocknet wurde, einen ganz verschiedenen Einfluß auf den Kalkstoffwechsel haben. Danach sei erwiesen, daß die Sonnenbestrahlung dem Heu antirachitische Eigenschaften verleiht, wie Verfasser anführt, gelingt es in Futtermitteln überhaupt, durch die Sonnenbestrahlung das Vitamin D zu erzeugen. Es wird dann kurz das Vitaminbedürfnis der kleinen Wiederkäuer gestreift und dann der Einfluß der Fütterung und Haltung auf den Vitamingehalt der produzierten Milch besprochen. Wie er anführt, ist es gelungen, einen Zusammenhang zwischen Fütterung und Haltung und dem Gehalt der Milch an den Vitaminen A, C und D festzustellen, während die Menge des in der Milch enthaltenen Vitamins B von der Fütterung unabhängig sei. Der Vitamin A-Gehalt der Milch wird direkt von der Fütterung beeinflußt, desgleichen derjenige der Butter, Vitamin B-Gehalt der Milch ist von der Fütterung unabhängig. Vitamin C-Gehalt der Milch ist wieder von der Fütterung abhängig. Wintermilch ist im allgemeinen Vitamin C-arm, in guter Silage steht ein brauchbarer Ersatz für Grünfutter zur Verfügung. Es wird ein Versuche von Luce angeführt, der ergibt, daß der antirachitische Wert der Kuhmilch von 2 Faktoren, nämlich der Diät und der Belichtung, abhängig ist. Von besonderem Wert ist der Weidegang für die Gewinnung einer antirachitischen Milch. Es wird auf den hohen Wert der Almenmilch hingewiesen, wo eine an antirachitischem Vitamin reiche Milch infolge der stärkeren Einwirkung der Sonnenstrahlen in dieser Höhenlage hingewiesen wird. Es werden dann Versuche über Bestrahlung von Milch und Kuh angeführt. Direkte Bestrahlung erhöhte die antirachitische Wertigkeit auf das 8fache, bei Ziegenmilch auf das 24fache. In ähnlicher Weise erwies sich die Bestrahlung der Kuh mit der Quecksilberlampe wirksam auf die Erhöhung des antirachitischen Faktors. Es wird empfohlen, die Bestrahlung der Milchtiere mit ultraviolettem Licht bei Erzeugung von Kindermilch einzuführen. mn.

Welchen Einfluß hat das Alter der Milch auf den Pasteurisationserfolg? Von Dr. A. Wolff. (Milchw. Zentralblatt 1927, 56, S. 23[illegible]) Verfasser hat zur Klärung dieser Frage die Milch verschiedenen Alters, d. h. die gleiche Milch nach verschieden langer Aufbewahrung, im Laboratorium je eine halbe Stunde lang auf 62 bis 63 Grad Cels. erhitzt und die Bakterienflora vor und nach dem Erhitzen durch Kulturen festgestellt. Es ergab sich, daß bei niedriger Aufbewahrung der Milch die Prozentzahl der Gruppe der gewöhnlichen Milchsäurebakterie beim zweiten Pasteurisieren kaum größer geworden ist. Für die Praxis ist es auch dann, wenn die Milch kühl gehalten wird, stets am besten, die Milch möglichst früh zu pasteurisieren. Aus den sechs angestellten Versuchen ergaben sich folgende Zahlen (Menge und Art der Keime wurden bei den einzelnen Versuchen angeführt:

I. Rohmilch: 504 000 K. im ccm, Rest 2,5 %
pasteurisiert: 12 000 K. im ccm;
nach zwei Stunden bei Zimmertemperatur und 30 Grad C.:
roh: 1 000 000 K. im ccm, Rest 9,0 %
past.: 94 000 K. im ccm.

II. Rohmilch: 1 300 000 K. im ccm, Rest 3,0 %
pasteurisiert: 44 000 K. im ccm;
nach drei Stunden bei 30 Grad Celsius:
roh: 2 000 000 K. im ccm, Rest 4,0 %
past.: 81 000 K. im ccm;

III. Rohmilch: 900 000 K. im ccm, Rest 1,0 %
pasteurisiert: 8 300 K. im ccm;
nach vier Stunden bei 30 Grad Celsius:
roh: 8 000 000 K. im ccm, Rest 3,0 %
past.: 240 000 K. im ccm;

IV. Rohmilch: 6 700 000 K., im ccm, 0,2 %
pasteurisiert: 122 000 K. im ccm,
nach sechs Stunden bei 14 Grad Celsius:
roh: 20 300 000 K. im ccm, Rest 0,4 %
past.: 95 000 K. im ccm;

V. Rohmilch: 2 450 000 K. im ccm, Rest 0,3 %
pasteurisiert: 8 400 K. im ccm;
nach sechs Stunden bei 14 Grad Celsius:
roh: 3 400 000 K. im ccm, Rest 0,1 %
past.: 1 400 K. im ccm;

VI. Rohmilch: 4 050 000 K. im ccm, Rest 0,1 %
pasteurisiert: 4 500 K. im ccm;
nach acht Stunden bei 9—10 Grad Celsius:
roh: 5 300 000 K. im ccm. Rest 0,2 %
past.: 12 800 K. im ccm.

Danach ergibt sich, daß nach späterem Pasteurisieren der Milch auch prozentual die Zahl der zurückbleibenden Keime eine größere ist als bei sofortigem Erhitzen, abgesehen davon, daß die absolute Zahl der übrig bleibenden Keime bei späterem Erhitzen in der Milch stets höher ist. mn.

Streptococcus lactis Lister als Ursache eines Karamel-Geschmackes und -Geruches. bei Milchproben. Von Sadler W., Le Lait 1927, Nr. 6[illegible] Seite 126—140 und Intern. Agrik. wissenschaftl. Rundschau 1927, 18, Seite 864.

15 000 Pfund Butter einer Molkerei Britisch-Kolumbiens besaßen einen eigentümlichen Geruch, demzufolge sie marktunfähig waren. Beim Einlangen von Proben in die Untersuchungsanstalt konnte ein deutlicher Karamelgeruch festgestellt werden. Die Prüfung ergab die Gegenwart von Varietäten des Streptococcus lactis Lister. Käse, bereitet aus Milch, der der Streptococcus künstlich zugesetzt war, erwies sich als zu sauer und kommt nicht zur Reife. Wie Verfasser anführt, ist der Erreger des unangenehmen Karamelgeruches und -Geschmackes nicht unschwer zu vernichten. Verfasser weist ferner darauf hin, daß gründliche Reinigung und Desinfektion aller Gefäße mit Dampf, das Umsichgreifen einer Infektion, falls solche vorhanden, verhütet. Ist einmal Geruch und Geschmack in der Milch durch den Erreger hervorgerufen, so gibt es zur Zeit keine Möglichkeit, diesen Fehler zu beseitigen. mn.

Die Ungleichheit des Säuregehaltes an den beiden Seiten eines Käses. Von Menil, M. Le Lait 1927, Nr. 62, S. 162—163 und Intern. Agrik. wissenschaftl. Rundschau 1927, 18, S. 866.

Verfasser weist darauf hin, daß der ungleiche Säuregehalt von beiden Seiten des Käses darauf zurückzuführen sei, daß die eine eingesalzene Seite länger mit der Atmosphäre in Berührung bleibt als die andere Seite. Die Ungleichheit im Säuregehalt wirke ungünstig auf die Entwickelung des für die Käsebereitung wichtigen Penicillium ein. Zur Vermeidung dieses Übelstandes sollten die Käse so rasch wie möglich zwecks schnellem Ablaufens des Serums gewendet und die Käserei stets gleichmäßig warm gehalten werden. mn.

Einfluß der Fütterung auf die Enzymmenge in der Kuhmilch. Von Chrzaszez, T. und Goralowna, C. Biochem. Zeitschrift 1927, Bd. 180, S. 246—262 und Intern. Agrikult., wissensch. Rundschau 1927, 18, S. 857.

Wie Verfasser anführen, werden die Enzyme Amylase, Aldehydrase, Katalase und Peroxydase von einigen Forschern als feste, von anderen als zufällige Bestandteile der Milch gehalten. Ihre Untersuchungen ergaben, die Enzyme Diastase, Aldehydrase, Katalase und Peroxydase in jeder Milch auftreten, davon die drei ersteren in größerer Menge im erstermolkenen, die letztere im letztermolkenen Teil der Milch. Die Fütterung war auf die Enzymmenge nur von geringerem Einfluß. mn.

Unterricht- und Versuchswesen

Fortbildungslehrgang für Kontrollassistenten in Mecklenburg. Vom . bis 5. Januar 1928 einschließlich findet in den Räumen der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle für Mecklenburg-Schwerin zu Güstrow, Ulrichsplatz 7, ein Fortbildungslehrgang ür Rindvieh-Kontrollassistenten statt. Praktische Kontrolltätigkeit und ntsprechende Vorkenntnisse werden bei den Teilnehmern vorausgesetzt. Unterrichtsgebühren werden nicht erhoben; für Wohnung und Beköstigung haben die Teilnehmer selbst zu sorgen, doch können auf Wunsch möblierte Zimmer von der Milchwirtschaftlichen Zentralstelle nachgewiesen werden. Anmeldungen sind umgehend an Herrn Molkereikonsulent Dr. Hesse, Direktor der Molkerei-Lehranstalt in Güstrow erbeten. Für die Unterrichtstage ist folgende Stundeneinteilung vorgesehen.

Montag, den 2. Januar 1928:

9—11 Uhr, Futterberatung und Gruppenfütterung. Dr. Malkumesius, Landwirtschaftl. Versuchsstation Rostock.
11—12 Uhr, Zweck und Ziel der Kontrollvereine. Molkereikonsulent Dr. Hesse, Direktor der Molkerei-Lehranstalt.
14—17 Uhr, Gewichtsermittlung, Probenahme, Fettbestimmungen, Hygienische Prüfung der Milch. A. Peters und H. Niemeyer, Assistenten der Milchwirtschaftl. Zentralstelle.

Dienstag, den 3. Januar.

8½—10½ Uhr, Futterberatung und Gruppenfütterung. Dr. Malkumesius, Rostock.
11—12 Uhr, Tätigkeit des Kontrollbeamten. Dr. Hesse-Güstrow.
14—17 Uhr, Gewichtsermittlung, Probenahme, Fettbestimmungen, Hygienische Prüfung der Milch. A. Peters und H. Niemeyer, Güstrow.

Mittwoch, den 4. Januar.

8½—10½ Uhr, Futterberatung und Gruppenfütterung. Dr. Malkumesius, Rostock.
11—12½ Uhr, Laufende Rechnungsführung. Tierzuchtdirektor Helms, Rostock.
½2—3 Uhr, Zuchtbuchführung. Tierzuchtdirektor Helms-Rostock.
¼4—½5 Uhr, Milchwirtschaft. Dr. Hesse, Güstrow.

Donnerstag, den 5. Januar.

8½—10½ Uhr, Futterberatung und Gruppenfütterung. Dr. Malkumesius, Rostock.
11—1 Uhr, Milchwirtschaft. Dr. Hesse, Güstrow.
2—4 Uhr, Abschlußrechnung. Tierzuchtdirektor Helms, Rostock.
5—6 Uhr, Wiederholung und Schlußwort. Dr. Hesse, Güstrow.

Vereine, Verbände und Genossenschaften

Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie. Bekanntmachung. Auf Grund unseres in Nr. 127 vom 1. November 1927 dieser Zeitung erschienenen Wahlausschreibens zur Wahl der Genossenschaftsversammlung sind außer den Vorschlagslisten der drei Wahlvorstände auf gültigen Vorschlagslisten bis zum 3. Dezember 1927 keine weiteren Bewerber genannt worden. Die in den Vorschlagslisten der Wahlvorstände vorgeschlagenen Herren gelten damit ohne Stimmabgabe als gewählt. Eine Wahlhandlung findet daher am 17. Dezember 1927 nicht statt (§ 9 der Wahlordnung).

Vom 1. Januar 1928 an besteht hiernach die Genossenschaftsversammlung aus folgenden Herren:

A. Vertreter.

Wahlbezirk I.

1. Herr Generaldirektor Carl Rohr, Frankfurt a. Oder.
2. Herr Molkereibesitzer Paul Dittmann, Meseritz.
3. Herr Generaldirektor Robert Exner, Berlin-Charlottenburg.
4. Herr Fabrikdirektor Karl Lanz, Küstrin-N.
5. Herr Molkereidirektor Heinrich Reimund, Stolp i. Pom.
6. Herr Brennereibesitzer Richard Mielchen, Kottbus.
7. Herr Molkereidirektor Gustav Hennemann, Insterburg.
8. Herr Fabrikdirektor Heino Brandt, Lauban i. Schles.

Wahlbezirk II.

1. Herr Meiereibesitzer Gotthelf Pönitz, Hamburg.
2. Herr Brennereibesitzer Kom.-Rat Heinrich Sieger, Zülpich.
3. Herr Generaldirektor Leberecht Hoffmann, Bad Salzuflen.
4. Herr Molkereidirektor Paul Tschäke, Bielefeld.
5. Herr Fabrikdirektor Ludwig Peter, Wandsbek.
6. Herr Brennereibesitzer Paul Schulz-Gahmen, M. d. R., Gahmen.
7. Herr Fabrikdirektor Max Bergmann, Friedland i. M.
8. Herr Molkereibesitzer Wilhelm Schlipköter, Elberfeld.

Wahlbezirk III.

1. Herr Brennereivorstand Ök.-Rat Franz Münsterer, Altheim bei Landshut.
2. Herr Molkereibesitzer Wilmar Lüder, Prödel.
3. Herr Fabrikdirektor Max Franke, Leipzig.
4. Herr Molkereibesitzer Josef Wiedemann, Wangen.
5. Herr Fabrikdirektor Felix Klitschmüller, Barby a. Elbe.
6. Herr Molkereidirektor August Becker, Magdeburg.
7. Herr Fabrikdirektor Karl Frohmader, Nürnberg.
8. Herr Molkeridirektor Conrad Reuter, Dresden.

B. Ersatzmänner.

Wahlbezirk I.

1. Herr Molkereibetriebsleiter Dr. Schroeter, Elbing.
2. Herr Fabrikdirektor Maximilian Pantel, Altdamm.
3. Herr Fabrikbesitzer Wilhelm Kühne, Berlin-Charlottenburg.
4. Herr Molkereidirektor Anton Werhahn, Berlin.
5. Herr Fabrikdirektor Otto Fahle, Fürstenwalde a. Spree.
6. Herr Fabrikdirektor Dr. Franz Kantorowicz, Berlin.
7. Herr Käsereibesitzer Karl Eisenhuth, Berlin.
8. Herr Fabrikdirektor Gustav Bergmann, Kyritz.

Wahlbezirk II.

1. Herr Brennereibesitzer Johannes Berentzen, Haselünne.
2. Herr Molkereidirektor Johann Menke, Bassum.
3. Herr Fabrikbesitzer Gustav Deiters, Ibbenbüren.
4. Herr Brennereibesitzer Dr. Wilhelm Peters, Hamburg.
5. Herr Molkereibesitzer Philipp Eitel, Bad Schwartau.
6. Herr Fabrikdirektor Wilhelm Hoffmann, Bad Salzuflen.
7. Herr Fabrikbesitzer Hermann Asbach, Rüdesheim.
8. Herr Molkereidirektor Karl Lübbe, Hannover.

Wahlbezirk III.

1. Herr Fabrikdirektor Dr. Emil Günthel, Karlsruhe-Grünwinkel.
2. Herr Molkereidirektor Gustav Hameister, Leipzig.
3. Herr Molkerei-Vor. Ök.-Rat Georg Bachmann, M. d. R., Westheim, Mfr.
4. Herr Fabrikdirektor Dr. Karl Heim, München.
5. Herr Fabrikbesitzer Karl Loß, Wolmirstdt.
6. Herr Molkereidirektor Adam Pickel, Nürnberg.
7. Herr Fabrikbesitzer Dr. Ludwig Wassermann, München.
8. Herr Molkereidirektor Bernhard Hesse, Mühlhausen-Görmar i. Th.

C. II. Ersatzmänner.

Wahlbezirk I.

1. Herr Fabrikdirektor Carl Stephan, Schneidemühl.
2. Herr Fabrikdirektor Georg Liebrecht, Konstadt, O.-S.
3. Herr Güterdirektor Dr. Heinrich Ruths, Berlin.
4. Herr Dipl.-Kaufmann Fabrikbesitzer Dr. Franz Uhlmann, Gransee.
5. Herr Molkereidirektor Julius Niemann, Gumbinnen.
6. Herr Molkereibesitzer Dr. Hans Dittmann, Meseritz.

Wahlbezirk II.

1. Herr Brennereibesitzer Christian Christiansen, Flensburg.
2. Herr Molkereidirektor Karl Bastian, Lübeck.
3. Herr Fabrikbesitzer Jakob Zwick, Hamburg.
4. Herr Molkereibesitzer Willy Metscher, Kiel.

Wahlbezirk III.

1. Herr Fabrikbesitzer Hans Saemmer, Regensburg.
2. Herr Molkereidirektor Max Pfund, Dresden.
3. Herr Molkereibesitzer Georg Hahn, Köthen i. Anhalt.
4. Herr Fabrikbesitzer Dr. Ing. Siegmund Scherdel, Oberkotzau.

Berlin, den 8. Dezember 1927.

Der Vorstand der Berufsgenossenschaft der Molkerei-, Brennerei- und Stärke-Industrie.

Rohr.

Schülervereinigung der Molkereilehranstalt Kiel, Semester 1927/28. Zu unserer, am 20. Dezember, 8 Uhr abends, stattfindenden Weihnachtsfeier im Gesellschaftshaus „Flora", laden wir alle ehemaligen Schüler der Lehranstalt Kiel herzlichst ein. Der Vergnügungsausschuß.

Rundschau

Verlegung der Milchwirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover. Die Milchwirtschaftliche Abteilung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover ist aus den Räumen der Landwirtschaftskammer in der Leopoldstraße 11 verlegt nach der Jacobistraße 63, pt. unter der Bezeichnung: Milchwirtschaftliches Institut und amtliche Butterkontrollstelle der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover. Fernsprechanschluß: Hannover Nord 4403.

Die Revisionsfrist beträgt für eingetragene Genossenschaften wieder zwei Jahre. Nach § 53 des Gesetzes, betr. die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften vom Jahre 1898, mußte die Revision der eingetragenen Genossenschaften mindestens alle 2 Jahre erfolgen. Auf Grund des Gesetzes über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen usw. vom 4. August 1914 wurde diese Frist am 8. September 1914 um 4 Monate verlängert. Die Verhältnisse in der Nachkriegszeit erforderten eine weitere Verlängerung dieser Frist. Durch die „Verordnung über die Revision der eingetragenen Genossenschaften vom 27. Dezember 1923" wurde den veränderten Verhältnissen Rechnung getragen und die Frist auf 3 Jahre verlängert. Nunmehr sind durch die „Zweite Verordnung über die Revision der eingetragenen Genossenschaften vom 3. Dez. 1927" (Reichsgesetzblatt I. S. 335) die Verordnung vom 8. September 1914 (Reichsgesetzblatt S. 400) und Artikel I der Verordnung über die Revision der eingetragenen Genossenschaften vom 27. Dezember 1923 (Reichsgesetzblatt I. S. 1252) außer Kraft gesetzt. Die neue Verordnung tritt am 1. Januar 1928 in Kraft. Von diesem Tage an beträgt die Revisionspflicht für eingetragene Genossenschaften also wieder wie vor dem Kriege 2 Jahre.

Die Milchversorgung der sächsischen Landeshauptstadt Dresden. Über den Umfang der Milchversorgung der sächsischen Landeshauptstadt Dresden mögen folgende Angaben von allgemeinem Interesse sein: Als Händler mit festem Verkaufsstand sind vorhanden: 13 Molkereien, von denen 11 auch unmittelbar an Verbraucher Milch abgeben, 19 Milchgroßhandlungen, von denen 15 unmittelbar die Verbraucher beliefern, 615 Läden, 34 Landmilchhändler, die im Stadtgebiet einen festen Verkaufsstand haben, 161 Milcherzeuger, die unmittelbar an Verbraucher abgeben, endlich acht Milchtrinkhallen. Darüber hinaus gibt es noch 91 Zutragshändler, die über keinen Geschäftsraum verfügen und Milch auf eigene Rechnung in oder vor den Häusern an Verbraucher verkaufen, 93 Landmilchhändler, die keinen festen Verkaufsstand innerhalb des Stadtgebietes haben, und endlich 102 Autos und Zugtiergespanne von Molkereien, Großhandlungen usw., die täglich zum Verkauf von Milch an Verbraucher ausgeschickt werden. Soweit nach dieser Übersicht in gewissen Stadtgegenden feste Verkaufsmöglichkeiten überhaupt nicht oder nur in geringer Zahl vorhanden sind, geschieht die regelmäßige Belieferung der Einwohner in ausreichender Weise durch Austrägerinnen der angrenzenden Verkaufsgeschäfte, durch die vorerwähnten Zutragshändler, Landmilchhändler und Ausfahrer der Großmolkereien. Was die Menge der in den Verkehr gebrachten Milch anlangt, so sind nach der letzten Erhebung vom August 1926 146 528 Liter Vollmilch, 41 115 Liter Vorzugsmilch, zusammen 150 643 Liter täglich der

Verbrauchern zugeführt worden. Bis auf 4 133 Liter, die in Dresden erzeugt wurden, wurde die vorgenannte Milchmenge aus über 200 verschiedenen Orten der näheren und weiteren Umgegend eingeführt. Die Beförderung der Milch nach Dresden geschah zu 133 270 Liter mit der Eisenbahn, zu 13 240 Liter mit Fuhrwerk. Auf dem Wasserwege, der früher in geringem Maße zur Heranschaffung von Milch diente, wurde keine Milch nach Dresden befördert. Von den angegebenen 150 643 Liter Milch gelangten 80 068 Liter roh und 70 575 Liter pasteurisiert zum Verkauf. Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, daß 12 925 Liter zu Butter, Käse usw., verarbeitet wurden. Die unmittelbare Zuführung an die Verbraucher geschah zu 53 546 Liter im Laden, zu 18 135 Liter im Straßenhandel, zu 65 554 Liter im Zutragshandel und zu 483 Liter unmittelbar vom Stall des Erzeugers aus. H.

Bedeutende Mengen verdorbener Luxemburger Molkereibutter in den Verkehr gebracht. In dem Artikel „Wilder Handel mit luxemburgischer Butter" in Nr. 142 der Molkerei-Zeitung war erwähnt, daß viele Luxemburger Händler nicht abzusetzende Butter oft wochenlang lagern und sie, wenn die Preise steigen, umarbeiten und unter neuem Etikett als frische Butter verkaufen. Zu diesem Butterschwindel erfahren wir noch folgendes:

Dem Trierer Nahrungsmitteluntersuchungsamt war mitgeteilt worden, daß eine Händlerin in Euren fortgesetzt derdorbene Luxemburger Buter aufkaufe ,die sie unter Verwendung von Chemikalien auffrische, neu verpacke und wieder als frische Luxemburger Molkereibutter in den Handel bringe. Die eingeleitet Untersuchung ergab dann, daß die Händlerin seit Jahren von einer Luxemburger Butterhändlerin größere Mengen Molkereibutter bezogen hat. Die Luxemburger Händlerin war vertraglich verpflichtet, täglich ein bestimmtes Quantum Butter von 14 verschiedenen Molkereien abzunehmen, die ihr die Butter stets in frischem und einwandfreiem Zustande lieferten. Der Absatz war nicht immer gleich groß. Trotzdem mußte sie das vertraglich festgelegte Quantum weiter beziehen. So kam es häufig vor, daß die Butter alt und ungenießbar wurde. Seit dem Jahre 1923 lieferte sie größere Mengen an eine Händlerin in Euren, die sich ihr gegenüber auch zur Übernahme eines bestimmten Quantums verpflichtet hatte. Aber auch dieser gelang es nicht, fortlaufend genügenden Absatz zu finden. Durch das lange Lagern wurde die Butter schließlich ungenießbar, so daß sie in diesem Zustande nicht mehr an die Kundschaft abgeliefert werden konnte. Sie verfiel nun auf den Gedanken, die schlecht gewordene Butter unter Benutzung von Chemikalien umzuarbeiten und mit neuen Original-Packpapieren der Luxemburger Molkereien zu versehen. Der größte Teil dieser umgearbeiteten Butter soll auf den Koblenzer Markt gebracht worden sein.

Die Untersuchung endete mit Erhebung einer Anklage wegen Lebensmittelfälschung und Betrugs gegen die beiden Händlerinnen.

Die Angeklagten bestreiten nicht, die Butter umgearbeitet zu haben, aber sie hätten diese nur als minderwertige Schmelzbutter in den Handel bringen wollen.

Ein Butterhändler aus Trier bekundet, daß er im Jahre 1923 viele Zentner Butter von der Luxemburger Händlerin bezogen habe. Einmal sei ihm der Auftrag erteilt worden, mehrere Kisten Butter mit nach Koblenz auf den Markt zu nehmen und sie dort zu verkaufen. Beim Öffnen der Kisten in Koblenz zeigte es sich, daß die oberen Lagen frische Ware waren, während die unteren Lagen sich nicht mehr als marktfähig erwiesen. Die schlechte Butter wurde der Händlerin zurückgegeben. Als der Händlerin Vorhaltungen wegen der schlechten Beschaffenheit gemacht wurden, habe diese erwidert: „Die Preußen fressen sie ja doch". Eine andere Zeugin bekundet, sie habe gesehen, wie die Angeklagte aus Euren Butter gepanscht habe. Die Butter sei schimmelig gewesen, der Schimmel wäre vor dem Auswaschen abgekratzt worden. Diese vom Schimmel befreite Butter habe man dann in eine Bütte geworfen, zusammengestampft, neu geformt und nachher wieder mit frischem Originalpapier der Luxemburger Molkereien versehen, um sie nachher als gute Ware in Koblenz zu verkaufen. Die Händlerin aus Euren hat dieser Zeugin auch mitgeteilt, sie hätte von der Luxemburgerin 21 Zentner verdorbene Butter hier stehen, die ebenfalls umgearbeitet werden soll. Sie verspüre aber keine Lust, den Auftrag auszuführen, weil sie mit ihrer Butter Arbeit genug habe. Was mit dem Posten von 21 Zentnern geschehen sei, entzieht sich der Kenntnis der Zeugin.

Vom Nahrungsmitteluntersuchungsamt sind bei der Händlerin in Euren über 4½ Zentner verdorbene Butter vorgefunden und beschlagnahmt worden. Diese war vollkommen verdorben, grün angelaufen, mit roten Flecken bedeckt, sauer und stichig. In einer Waschbütte wurde eine fetthaltige Flüssigkeit gefunden, die vermutlich vom Verwaschen einer Margarine Nr. 3 herrührte. Von sämtlichen Fetten und der Waschflüssigkeit wurden Proben genommen und das ganze Fett beschlagnahmt.

Der Vertreter der Anklage ist der Meinung, daß man es hier mit einer der größten Butterpantschereien zu tun habe, die je ein Trierer Gericht beschäftigte. Aus der Zeugenvernehmung ergebe sich, daß die Panscherei schon jahrelang betrieben wurde und weit mehr verdorbene Butter in den Verkehr gebracht wurde, wie die Anklage anfänglich angenommen habe. Mit etwa 40—50 Zentner könne man jetzt schon rechnen.

Eine Festellung, inwieweit die Butter gesundheitsschädlich gewesen sei, sei notwendig bei Beurteilung über die Höhe des Strafmaßes. Er beantrage daher Vertagung der Sache zwecks Vorladung eines medizinischen Sachverständigen. Das Gericht gab diesem Antrage statt und vertagte die Sache auf unbestimmte Zeit.

Schwere Geld- und Gefängnisstrafen wegen Milch- und Butterfälschung. Wegen fortgesetzter Milchpantschereien, begangen in den Jahren 1926 und 1927, hatte sich vor dem Amtsgericht Rüstringen der Molkereibesitzer Tj., außerdem dessen Ehefrau und drei Molkereigehilfen, zu verantworten. Sie waren angeklagt, Milch, die sie vorher entrahmen ließen, als Vollmilch verkauft zu haben. Außerdem haben sie sogen. Bauernbutter mit Molkereibutter vermischt und in einer Verpackung mit dem Aufdruck „Rüstringer Dampfmolkerei" als gute Molkereibutter verkauft, schließlich Magermilch mit saurer Milch vermischt und als Buttermilch verkauft.

Von den Angeklagten äußerte sich zunächst der Molkereibesitzer Tj., der erklärte, daß er kein Molkerei-Fachmann sei. Die Molkerei habe er übernehmen müssen, da er sein Geld hineingesteckt habe und es nicht hätte verlieren wollen. Von den ganzen zur Anklage stehenden Dingen wisse er nichts. Er habe so etwas auch nicht gemacht.

Frau Tj., die zweite Angeklagte, erklärte vor Gericht, überhau nicht im Betriebe tätig gewesen zu sein. Der dritte Angeklagte, der M kereigehilfe M., durch den die ganze Sache ins Rollen gekommen ist, g dann eine nähere Aufklärung von dem Betrieb in der Molkerei. Der A geklagte will angeblich bei der Molkerei gekündigt haben, da ihm d „Schweinerei" nicht mehr gepaßt habe. Von dem Ehemann Tj. sei beauftragt worden, täglich 3—4 Liter Rahm von der Milch zu nehme da sonst die Molkerei „nicht existieren könnte". Als er eines Morge keinen Rahm abgenommen hätte, sei er von der Ehefrau gerügt worde Der vierte Angeklagte erklärte, daß er auf Veranlassung der Frau sau Magermilch der Buttermilch zugesetzt habe. Die Eheleute hätte er wiede holt gewarnt.

Der fünfte Angeklagte gab zu, Zentrifugenbutter mit der Molkere butter vermengt zu haben. Das sei aber noch nicht strafbar, solange nicht als gute Molkereibutter in den Handel gebracht würde. Das Ve packen habe er nicht besorgt, das hätte Frau Tj. mit einem Hausmädch gemacht. Zeuge auf Zeuge wurde dann vernommen. Regierungsapothek Dr. B. als Sachverständiger gab an, daß er die Milch untersucht hät Nachdem die Milch bei der ersten Untersuchung 2,5 Prozent Fettgeha gehabt habe, habe sie bei den Untersuchungen in den nächsten Tagen 3 und 3,2 gehabt.

Der Amtsanwalt beantragte gegen den Ehemann Tj. 5 Monate G fängnis und 3000 Mark Geldstrafe und außerdem wegen Beleidigung dr Wochen. Gegen die Ehefrau beantragte er drei Monate, gegen den Mo kereigehilfen 1 Monat, gegen den vierten Angeklagten 2 Wochen und bei fünften Freispruch.

Das Gericht ging teilweise über die Anträge des Amtsanwal hinaus. Der Hauptangeklagte Tj. wurde wegen Nahrungsmittelfälschun in Tateinheit mit Betrug zu sechs Monaten Gefängnis und 1500 RM Geldstrafe verurteilt; dieselbe Strafe erhielt seine Ehefrau. Der Eh mann erhielt weiter eine Geldstrafe von 500 RM. wegen Beamtenbeleid gung. Ein Molkereigehilfe erhielt ebenfalls sechs Monate Gefängnis, e weiterer Gehilfe drei Monate, während der dritte Gehilfe freigesproch wurde.

25 jähriges Doppeljubiläum. Am 24. November d. Js. konnte d Dampfmolkerei Mühlhausen i. Th. den Tag ihres 25 jährigen B stehens festlich begehen. Ein geplanter Festzug durch die Stadt muß wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit unterbleiben. Trotzdem fuhren d 26 im Dienste der Molkerei stehenden Transport- und städtischen Ve kaufswagen, sowie Autos an diesem Tage reich geschmückt ihre Toure Nachmittags fand ein Festessen statt, woran die Spitzen der Behörde Vorstände, Genossen und sämtliches Personal beteiligt war. Für d Abendfeiern, Ausführungen und Ball, auf zwei der größten Säle ware über 1200 Festabzeichen nur an Mitglieder und deren Angehörige ausg geben worden.

Im Mittelpunkt der Feier stand der Betriebsleiter, Herr Direkt Hesse, welcher an diesem Tage gleichzeitig sein 25 jähriges Dienstjub läum feiern konnte. In stiller, zäher Arbeit und nach schweren Kämpf ist es ihm gelungen, das Unternehmen aus winzigen Anfängen — 11 G nossen mit 600 Liter Milch — auf die jetzige Höhe von 870 Genossen 22 Ortschaften mit einer Tageslieferung bis 13 000 Liter zu bringen u den Betrieb selten vielseitig zu gestalten. Dieselmotor, Eisfabrikati bis täglich 100 Zentner, Schrotmühlen, Saatgutreinigung, eigene ele trische Licht- und Krafterzeugung, städtische Kosthallen usw.

Als Zeichen ganz besonderen Vertrauens wurde er schon vor üb einem Jahrzehnt seitens der Generalversammlung dauernd in den Vo stand gewählt. An seinem Jubiläumstage wurde ihm außer vielen E rungen seitens des Verbandes landw. Genossenschaften der Provinz Sachs zu Halle a. S. durch Herrn Instruktor Kirsten die Mendel-Plakette m den besten Wünschen für weiteres segensreiches Wirken überreicht.

Die Feier verlief in selten schöner Weise und legte Zeugnis ab vo einem guten genossenschaftlichen Zusammenarbeiten.

Gründung einer Molkereigenossenschaft in Kassel. Kurhessische u Waldeckische Landwirte beschlossen am Sonnabend, dem 10. Dezember, i einer auf Veranlassung des Kurhessischen Landbundes und der Landwir schaftskammer für den Regierungsbezirk Kassel einberufenen und zahlrei besuchten Versammlung von Interessenten in Kassel, sich zu einer G nossenschaft zusammenzuschließen, um gemeinsam mit dem organisierte Milchhandel eine Großzentrale für Molkereierzeugnisse ins Leben zu rufe Die Vertreter der Staatsbehörde und der Stadt Kassel sagten diese Plan, der vom Reichstagsabgeordneten Bürgermeister Lind, Nieder-Issi heim (Kreis Hanau), eingehend begründet worden war, ihre Unterstützun zu. Ueber die Frage, mit welchen Geldmitteln diese Großzentrale f Molkereierzeugnisse, G. m. b. H., ausgerüstet werden wird, schweben no Verhandlungen, die allerdings kurz vor dem Abschlusse stehen, da in ein zweiten Versammlung am 14. Dezember die Gründung endgültig erfolge und zugleich auch die Eintragung in das Genossenschaftsregister vorgenom men werden soll; ein Beschluß hierüber ist bereits gefaßt.

Große deutsche Maschinenlieferung für eine ausländische Molkere Die Stadt Mailand errichtet eine große Milchzentrale für eine Tage leistung von ca. 200 000 Liter. Über ³/₄ dieses Quantums wird als Vo zugsmilch in Flaschen abgegeben, der Rest nach entsprechender Verarbe tung in Kannen.

Die gesamte Maschinenlieferung für die Reinigung, Füllung u Verschließung der Flaschen und Kannen sowie die Transportanlage f die entleerten Kannen auf Spezial-Austropf-Transporteuren zu de Kannen-Waschmaschinen wurde der Firma Holstein u. Kappert, Masch nenfabrik „Phönix", G. m. b. H., Dortmund übertragen.

Die Flaschen-Reinigungs-, Füll- und Verschluß-Anlage besteht au 5 vollautomatisch arbeitenden bürstenlosen Reinigungsmaschinen der „N vissima"-Type, die mit je einer Füll- und Verschlußmaschine „Phöni verbunden und für eine Stundenleistung von ca. 30 000 Flaschen eing richtet sind.

Die Kannen-Reinigungsanlage besteht aus: 4 automatischen Kan nen-Waschmaschinen nebst 4 Kannen-Austropf-Transporteuren für ein stündliche Leistung von ca. 2400 Kannen.

Für die gesamte Molkerei einschließlich der eigentlichen Milchve arbeitungsmaschinen, Tankanlagen, Pumpen, Rohrleitungen usw. wurde Pläne sowie Gebäude-Entwürfe von der Firma Holstein u. Kapper Dortmund, angefertigt.

Trotz der äußerst scharfen ausländischen — insbesondere amerikani-
en — Konkurrenz gab man schließlich doch den Fabrikaten der deutschen
rma den Vorzug, nachdem man eine große Anzahl von Betrieben des
- und Auslandes einer eingehenden Besichtigung unterzogen hatte.
Gewiß ein großer Erfolg unserer einheimischen Industrie!

Ausland.

Milch- und Käse-Industrie in Italien. Unter den landwirtschaft-
hen Produkten, welche im italienischen Exporthandel eine große Rolle
elen, sind vor allem die Erzeugnisse der Milch- und Käseindustrie zu
wähnen. Der Posten „Milch und verschiedene Milchprodukte" figueriert
der italienischen Handelsstatistik vom Jahre 1926 mit 540 Millionen
re von 4 747 Millionen Lire insgesamt.

Die Rindviehzucht und die Milchproduktion bilden eine Hauptein-
hmequelle der Landwirtschaft in den Hochtälern von Piemont und der
mbardei. Seit vielen Jahren widmen die Landwirte der Züchtung und
redelung des Viehs die größte Sorgfalt.

Man schätzt die Zahl der Milchkühe in Italien auf rund 4 Millionen,
lche durchschnittlich jährlich 45 Millionen Hektoliter Milch liefern. Die
va 8 Millionen Schafe produzieren 6½ Millionen Hektoliter und die
00 000 Ziegen etwa 500 000 Hektoliter Milch pro Jahr.

Die Käseproduktion bezifferte sich 1925 auf 2 500 000 q. Etwa zwei
ittel der Milchproduktion werden von der Käsefabrikation in Anspruch
nommen.

Die Liste der italienischen Käsesorten ist recht lang und wir heben
r hervor: Parmesankäse, welcher in der italienischen Küche eine reich-
he Verwendung findet; Pecorino, ein Schafkäse, welcher besonders in
rdinien erzeugt wird; Genre Emmental und Spalen; wovon Italien
r viel ausführt, Caciocavallo, Gorgonzola, Bel Paese, Fontina, Bitto,
ontasio, Bra, Strachino usw.

Die während des Krieges aufgehobene Ausfuhrfreiheit wurde 1920
eder eingeführt. Seit dieser Zeit haben die italienischen Produzenten
oße Bemühungen gemacht, um die verlorene Zeit einzuholen und auf
m Weltmarkte einen Platz zu erobern, welcher ihnen von den ausländi-
en Konkurrenten, insbesondere Frankreich, Holland und der Schweiz
rt bestritten wird.

Die Ausfuhr bezifferte sich 1905 auf 170 989 Zentner, 1925 auf
1 129 Zentner, 1926 auf 330 620 q. Die meist ausgeführten Sorten sind
rgonzola, Bel Paese, Pecorino und Genre Emmental.

Italien ist heute nach Neuseeland und den Niederlanden der größte
seexporteur.

Unter den Kunden Italiens sind hervorzuheben: die Vereinigten
aaten, welche 1926 für 239 619 365 Lire italienischen Käse kauften, Groß-
itanien für 74 730 547 Lire, Frankreich für 51 758 690 Lire, dann Ar-
tinien, Deutschland, die Schweiz und Österreich.

Neben der Milchproduktion, welche die weitaus bedeutendere ist,
re noch die Buttererzeugung zu erwähnen, die noch relativ gering ist,
n sie übersteigt nicht 500 000 Zentner pro Jahr. Man macht, ebenso
e in anderen Branchen (besonders Früchten) große Bemühungen, um
Butter zu standardisieren und so ihre Ausfuhr zu unterstützen.

Die Industrie der sterilisierten, kondensierten und pulverisierten
lch nimmt eine steigende Bedeutung an, denn auch die Nachfrage im
nde wächst. Ebenso hat sich die Ausfuhr dieser Artikel entwickelt, denn
stieg von 48 622 q. im Jahre 1913 auf 90 159 q. im Jahre 1925.

In den Jahren 1924—1926 betrug der Ausfuhrüberschuß bei Milch-
Milchprodukten über 500 Millionen Lire.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur
fügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals"
t in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeich-
n Verfasser überlassen.

Zur Ausbildung der Molkereifachleute. Der in Nr. 139 dieser Zei-
g erschienene Artikel über die Ausbildung der Molkereifachleute von
rrn Dr. Roeder, Königsberg, wird am Schlusse zur Diskussion gestellt.
ser Aufforderung komme ich gern nach.

Zu 1. Herr Dr. R. geht von dem Standpunkte aus, daß zur Leitung
größeren Betrieben, zu welchen sich nach seiner Ansicht unserer der-
igen Molkereien auswachsen werden, nur Leute mit höherer Schulbil-
g geeignet wären. Herr Dr. R. schreibt selbst, daß dieser seiner Ansicht
ptsächlich die älteren Fachleute entgegenstehen. Nun liegt die Frage
sehr nahe, warum gerade die älteren, erfahrenen Fachleute diese Auf-
ung nicht teilen? Der junge, unerfahrene Fachmann kommt für die
antwortung derartig schwieriger Fragen nicht in Betracht, folglich
sen wir uns auf das Urteil der älteren, erfolgreichen Fachleute ver-
en. Wenn diese nun sagen, zur Leitung eines Molkereibetriebes ist
höhere Schulbildung nicht erforderlich, so muß diese Auffassung durch
relange, praktische Erfahrung begründet sein.

Zur Klärung dieser Frage möchte ich vorausschicken, daß der Betriebs-
er nicht allein angelernt werden kann, sondern daß hierfür eine ge-
e Begabung den Ausschlag gibt. Diese Tatsache ist zur Genüge be-
nt, daß Leute, die mit Wissen vollgepropft waren, in leitender Stellung
ständig versagt haben. Es fehlt ihnen eben neben ihrem Wissen an
anisatorischem Talent, welches zur Leitung eines Betriebes die erste
bedingung ist.

Bezahlte Kräfte, die über das für den entsprechenden Betriebszweig
wendige Wissen verfügen, gibt es zur Genüge, aber Leute, die es ver-
en, den ganzen Betrieb umfassend im Auge zu behalten, die den rechten
nn an den richtigen Platz stellen können, die gewohnt sind, kaltblütig
handeln, wo viele andere den Kopf verlieren, die, über alle Hindernisse
wegsetzend, das Steuer fest in der Hand behalten, sind selten und wer-
vorwiegend aus der harten Praxis geboren. Die älteren Fachleute,
che heute an der Spitze von Großbetrieben stehen und keine höhere
ulbildung genossen haben, beweisen mehr als Worte, daß Wissen nicht
in fähig macht, einen Betrieb zu leiten.

Von besonderer Bedeutung ist das Interesse am Beruf. Wenn ein
ger Mann in einen Molkereibetrieb kommt, der das Abiturium hinter
hat, so wird er, wie Herr Dr. R. ganz richtig sagt, diese Zeit immer
als Uebergangszeit ansehen, er wird immer wieder versuchen, so bald
möglich aus diesem für ihn wenig angenehmen Arbeitsverhältnis
auszukommen. Er wird also in den Anfangsstufen des Berufs niemals

festen Fuß fassen, folglich zeigt der ganze Ausbildungsgang eine Lücke, die das Wissen des jungen Mannes niemals voll ersetzen kann. Nur wer von der Picke an in seinem Beruf mit Lust und Liebe bei der Sache seinen Ausbildungsgang durchgemacht hat, bietet die Gewähr dafür, einen Betrieb sicher nud rentabel leiten zu können.

Man wird dem vielleicht entgegenhalten, daß in den übrigen Industrien oft Leute an der Spitze stehen, welche von dem Fabrikationsgang mitunter wenig oder gar keine Ahnung haben. Dieses soll zugegeben werden. Wenn man dort aber näher hinsieht, dann haben alle diese Betriebe alte, erfahrene Angestellte, Werkmeister uw., auf welche sich die Betriebsleitung unbedingt verlassen kann. Vor allem ist die Industrie in der Lage, sich solche Leute halten zu können. Ganz anders sind dagegen die Verhältnisse bei den Molkereien, auch selbst bei größeren Betrieben, da muß in schwierigen Fällen der Betriebsleiter selbst entscheiden können. Ist er hierzu außerstande, dann klappt es eben nicht, dann kann es vorkommen, wie ich seinerzeit einen Fall von einem Molkereibesitzer hörte, der auch das Abiturium hatte; der Mann kommt in den Käsekeller und sieht eine Partie Käse, die eine schöne, weiße Schmiere angesetzt hat. Auf die Frage, woher dieselbe kommt, erwidert der Gehilfe, der Käse sei versalzen; darauf sagt der Mann, dann wollen wir doch alle Käse so salzen, damit wir das Streichen sparen! Kein Scherz, meine Herren Kollegen, sondern Tatsache.

Daher muß die Forderung und das Bestreben der Molkereifachleute dahin gehen, leitende Stellungen, auch von Großbetrieben, ausschließlich nur von Molkereifachleuten zu besetzen. Hierzu sind nur solche zu rechnen, die das Fach gründlich gelernt haben. Einer Verdrängung durch andere Elemente, ganz gleich, woher sie kommen, müssen die Molkerei-Fachleute sich ganz energisch entgegenstellen und durch entsprechende Ausbildung dafür Sorge tragen, daß sie jeder Aufgabe voll nud ganz gewachsen sind.

Hiermit komme ich zu Punkt 2 der Ausführungen des Herrn Dr. R., zur „Anerkennung von Lehrbetrieben“. Hierbei ist zu beachten, daß es nicht allein auf die Ausbildungsperson und den Betrieb ankommt, sondern das Meiste von dem Lehrling selbst abhängt, ob er etwas lernt. Wenn der junge Mann keine Lust zur Arbeit hat, oder ein sehr verwöhntes Muttersöhnchen ist, dann wird es dem tüchtigsten Meister nicht gelingen, einen brauchbaren Gehilfen daraus zu machen. Sehr sorgfältige Auswahl der Lehrlinge ist daher vor allem notwendig, um ein brauchbares Personal heranzubilden. Betr. der Betriebe kann man die Ansicht des Verfassers teilen, daß in den meisten bestehenden Dampfmolkereien die Ausbildung eines Lehrlings bei beiderseitigem Verständnis zufriedenfasser angeregte Besuch einer Fachschule unmittelbar nach der Lehrzeit hat stellend ausfallen kann. Ganz kleine Betriebe sind allerdings nicht geeignet, einen Lehrling mit den für sein späteres Fortkommen erforderlichen Kenntnissen auszustatten. Hier sollte unweigerlich eine Grenze gezogen sein, bei welcher das Wort „Dampfmolkerei“ ausschlaggebend sein könnte.

Die Ansicht des Verfassers, daß es Molkereifachleute gibt, die nicht imstande sind, einen Lehrling anzulernen, dürfte für einzelne Fälle zutreffen, verallgemeinern läßt sich jedoch dieser Einwand nicht. Dasselbe könnte man von vielen Lehrkräften an Schulen usw. behaupten. So kannte ich seinerzeit einen Professor an einer Fachschule, der über ein reiches Wissen verfügte, trotzdem aber nicht fähig war, seinen Schülern die Vorträge so zu Gehör zu bringen, daß dieselben seinem Gedankengange folgen konnten Derartige Leute finden wir in allen Berufszweigen, so daß man von diesen Einzelpersonen keine Schlüsse auf die Allgemeinheit ziehen kann.

Zu 3. „Der Besuch von Fachschulen“. Der vom Verfasser angeregte Besuch einer Fachschule unmittelbar nach der Lehrzeit hat vom Standpunkte des Herrn Dr. R. etwas für sich. Hierzu möchte ich die wichtigste Frage anschneiden, und zwar: Wer trägt die Kosten? Bekanntlich sind die Leute, deren Söhne das Molkereifach erlernen, in den meisten Fällen nicht reich mit irdischen Gütern gesegnet. Die meisten Eltern sind froh, wenn sie dem Jungen die Lehrzeit hindurch geholfen haben. Von da ab ist der junge Mann auf sich selbst angewiesen. Woher soll er also das Geld für einen mehrmonatigen Kursus nehmen? Außerdem sind nach meiner Ansicht diese jungen Leute zu unreif, um mit Erfolg an einem Kursus teilzunehmen. Hat der junge Mann dagegen nach seiner Lehrzeit 6—8 Gehilfenjahre hinter sich, dann ist ihm der Beruf in Fleisch und Blut übergegangen. Er besitzt ein weit höheres Verantwortungsgefühl, übersieht leichter die für sein Fortkommen erforderlichen Aufgaben und wird mit allen Kräften danach streben, das, was ihm auf theoretischem Gebiet fehlt, sich anzueignen. Vor allem muß man sich vor Augen halten, daß der Besuch einer Fachschule von einigen Monaten niemals genügt, um dem Molkereigehilfen sämtliche theoretischen Kenntnisse beizubringen. Vielmehr muß der junge Mann vor- und nachher an sich selbst arbeiten, um sein Wissen zu bereichern. Große Hilfe hierbei leistet die Heranziehung zu Kontorarbeiten. Hat der Gehilfe Gelegenheit, dann ist die Teilnahme an einem Buchführungskursus sehr zu empfehlen, ebenso kann er durch fleißiges Studium der Fachliteratur sehr viel zur Weiterbildung beitragen. Ist der Gehilfe neben seinen praktischen Fähigkeiten auf den verschiedensten theoretischen Gebieten etwas bewandert, und entschließt er sich dann nach 6—8 jähriger Gehilfenzeit zur Teilnahme an einem Fachkursus, dann wird er imstande sein, den Vorträgen zu folgen und das Gebotene später in der Praxis nutzbringend zu verwerten.

Das praktische Arbeiten während des Kursus halte ich für nicht angebracht. Wer in 6—8 jähriger Gehilfenzeit nicht arbeiten gelernt hat, dem werden die wenigen Stunden während des Kursus wenig nutzen. Die Zeit ist viel zu kostbar. Der junae Mann wird dadurch zu viel abaelenkt und hat zu wenig Zeit, das ihm Neue geistig entsprechend zu verarbeiten. Der Einwand des Verfassers, daß die Aufnahmefähigkeit des Menschen eine Grenze hat, soll zutreffen. Man kann aber die Kursusteilnehmer sehr gut einige Tagesstunden mit anderem Material beschäftigen. In erster Linie kämen Laboratoriumsarbeiten in Betracht, welche den meisten nicht so aeläufig sind, Milchuntersuchungen auf Fett- und Schmutzgehalt, Verfälschungen, Käsereitauglichkeit usw., Butteruntersuchungen der verschiedensten Art, Züchtung und Behandluna der Reinkulturen, Käseuntersuchungen, Abstellen von Fehlerquellen, Desinfizieren von Räumen usw. Der Stoff ist so reichhaltia, daß man damit sehr gut einige Tagesstunden während des Kursus ausfüllen kann.

Die Schlußforderung des Herrn Dr. R., betr. der Ueberwachung der Lehrlingsausbildung durch die Landwirtschaftskammer in Form der Ein-

eichung einer monatlichen schriftlichen Arbeit an dieselbe erscheint mir als u weitgehend und mit der Praxis nicht gut vereinbar. Die wirtschaftliche Nehrbelastung der Molkereien durch Einstellung eines Beamten bei der andwirtschaftskammer ist mit dem heutigen Stand der wirtschaftlichen Verhältnisse nicht vereinbar. Wenn der Lehrling nach seiner Lehrzeit ine Abschlußprüfung vor der Landwirtschaftskammer ablegt, dann hat iese es zur Genüge in der Hand, bei ungenügenden Leistungen die Lehr=eit entsprechend zu verlängern, so daß die meisten Lehrlinge danach streben werden, im eigensten Interesse sich die erforderlichen Kenntnisse anzu=ignen.

W.

„Die Buchführung in der Molkerei und die Betriebskontrolle". Unter iesem Titel hat Herr Ober=Revisor W. Röthe in Münster in W. ein Buch erfaßt, daß bei der Firma Essich & Co. in Oldenburg erschienen ist mit iner dazu gehörigen 4farbigen Wandtafel. Im Laufe der Jahre haben wir die verschiedensten Buchführungsmethoden und Buchführungsentwürfe ür Molkereien kennen gelernt; in vielen Molkereien wird die Buchfüh=ung leider zu wenig nach einem einheitlichen Schema gehandhabt, so daß ine glatte Uebersicht über die Ergebnisse und den finanziellen Stand der Molkerei immer erst zusammengesucht werden muß.

Ich will die Einführungsworte des Verfassers am Anfang seines leinen Buches wiedergeben: „Stillstand ist Rückgang! Dieses Mahnwort at für uns Molkereifachleute in leitenden Stellungen eine ganz außer=rdentliche Bedeutung. Das Molkereiwesen ist aus seinen Kinderjahren eraus. Es gilt deshalb, seinen Bestand zu sichern usw." Die heutige wirtschaftliche Lage läßt es nicht zu, daß in Molkereien, seien es Ge=ossenschafts= oder Privatmolkereien, eine umständliche, noch nach altem Verfahren, oder sogar mit einer unvollständigen Buchführung gearbeitet wird; hier heißt es auch: rationalisieren, und dazu zeigt uns die kleine Schrift von Herrn Ober=Revisor Röthe den richtigen Weg. Obgleich schon iele Molkereien nach dem entworfenen Plane in der Buchführung arbei=en, so gibt es doch noch eine recht große Anzahl Molkereien, die der Buch=ührung nicht die erforderliche Sorgfalt angedeihen lassen. „Es gilt, den Bestand zu sichern"! Wie zur heutigen Zeit jeder Geschäftsmann, selbst er Inhaber eines kleinen Geschäfts, übersichtliche Aufzeichnungen über einen Geschäftsbetrieb machen muß, um mit seinem Geschäft bestehen zu wollen und zu können, so muß dieses bei den Molkereien umso mehr ge=chehen, denn die Molkereien sind Werte erzeugende Institute, bei welchen s auf die größtmöglichste Leistung in der Erzielung dieser Werte an=ommt. Hier setzt die kleine Schrift des Herrn Röthe ein, indem sie auf Grund reicher Erfahrungen mit klaren und leicht verständlichen Worten, owie einer bildlichen Darstellung den Gang der ganzen Buchführung von er Annahme der Milch in der Molkerei bis nach dem Verlassen des etzten fertigen Produktes aus der Molkerei uns vor Augen führt.

Nur in einem Punkte stimme ich mit dem Verfasser des kleinen Buches nicht überein: Auf Seite 14 letzter Absatz heißt es: „Von dieser ermittelten Roheinnahme sind die Unkosten abzuziehen, die am Schlusse ines Monats im Tagebuch in der Unkostenspalte sich ergeben haben". Hierzu möchte ich doch meine Bedenken aussprechen; denn nach einem olchen Verfahren gearbeitet würden die Unkosten prozentual zur ange=eferten Milchmenge bedeutenden Schwankungen in den einzelnen Mo=aten unterliegen. Nehmen wir an, daß eine Molkerei in einem Monat ine oder zwei Ladungen Kohlen bezahlt, im nächsten Monat aber keine Kosten für Kohlen auf dem Unkostenkonto erscheinen, so würde sich hier=urch in den Unkosten schon ein erheblicher prozentualer Unterschied zur onatlichen Milchmenge ergeben. Nun brauchen es gerade keine Kohlen u sein, die das Unkostenkonto in dieser Weise ungünstig beeinflussen, es ommt mal eine größere Maschinenreparatur oder eine andere unvorher=esehene Ausgabe vor, die dem Unkostenkonto zur Last fällt, so leidet wiederum die marktmäßige Verwertung der Milch darunter, wenn am chlusse des Monats die im Tagebuch sich ergebenden Unkosten von der Gesamteinnahme abgezogen werden. Hier hätte ich eine andere Unkostenbe=echnung bezw. eine andere Norm, die für jeden Molkereibetrieb leicht zu nden ist, angewandt. Trotz dieser kleinen Unstimmigkeit ist das Buch eder Molkerei zu empfehlen, um an Hand der darin gemachten Aus=ührungen mit der eigenen Buchführung Vergleiche anzustellen, zu ver=leichen und zu untersuchen, wo noch eine Vervollständigung in der eige=en Buchführung zu erzielen ist. Weiter ist das Büchlein jedem Molkerei=achmann zu empfehlen, nicht allein demjenigen, der sich mit Buchführung efassen muß, sondern jedem Molkereifachmann, dem an seiner weiteren Ausbildung in seinem Berufe gelegen ist. Die 4farbige Wandtafel, die er Verfasser neben dem Büchlein herausgibt, scheint mir, nachdem ich as Buch durchgearbeitet habe, eigentlich die Hauptsache zu sein. Wenn h die Wandtafel vor mir habe und die Einzelheiten des Buches nochmals urchgehe, so wird mir das Geschriebene viel klarer, als es mir bisher schien.

Dieser Sachverhalt erscheint mir besonders wichtig mit Rücksicht auf ie Erziehung unseres Nachwuchses. Jeder Betriebsleiter, der Lehrlinge at, sollte wöchentlich eine Stunde anhand dieser Wandtafel seinem Lehr=ng und, wo angängig, auch seinem Gehülfen die Zusammenhänge der Buchführung anseinandersetzen. Wie mangelhaft in dieser Richtung die Kenntnisse der meisten Gehilfen sind, belehrt uns doch eine kurze Prüfung. ch begrüße daher das Herauskommen dieser Wandtafel als Hilfsmittel, aß jeden Lehrherrn in die Lage versetzt, dem Molkerei=Lehrling die Grundbegriffe der Buchhaltung formgerecht auseinander zu setzen.

Im ganzen ist das Streben des Verfassers, die Ausbildung unserer Fachleute zu vervollkommnen, anzuerkennen. Auch ich unterstütze dieses Streben und wünsche dem Verfasser, trotz der kleinen Anschauungsdiffe=enz, die ich oben niederlegte, einen vollen Erfolg.

F. G. Meinardus, Oldenburg.

Ist eine Füllung der Buttertonnen mit 100 Pfund zweckmäßig? Von eit zu Zeit erscheinen in der Fachpresse Artikel, welche darauf hinweisen, aß es im allgemeinen Interesse zu empfehlen sei, die Tonnen anstatt wie isher bis oben hinauf nur mit netto 100 Pfund zu füllen. Auch in Nr. 31 dieser Zeitung erschien eine gleichnamige Abhandlung, in welcher benfalls die Zentner=Packung empfohlen wurde, und zwar mit der Be=ründung, daß einmal Gewichtsdifferenzen bei dieser Füllung verschwin=en, und zum anderen die Schreib= und Rechenarbeiten ganz erheblich eringer würden.

Was zunächst die Beseitigung von Gewichtsdifferenzen anbelangt, so ann ich mir nicht gut denken, daß hierauf die Füllung der Fässer Einfluß aben sollte. Es müßte doch letzten Endes gleich sein, ob eine Tonne z. B. mit Brutto 113 Pfund, Tara 13 Pfund und Netto 100 Pfund, oder mit

Brutto 123 Pfund, Tara 13 Pfund und Netto 110 Pfd. abgewogen würde. Vorausgesetzt, daß die benutzte Waage in Ordnung ist. Besonders, wenn man, wie der Einsender des obengenannten Artikels empfiehlt, die Butter in der Tonne, also mit Berücksichtigung des Taragewichtes, wiegen will, sehe ich absolut keinen Unterschied. Es ist eine bekannte Tatsache, daß die meisten Differenzen mit dem Abnehmer nicht durch ungenaues Feststellen des Bruttogewichtes, sondern des Taragewichtes entstehen. Einmal gibt es, resp. gab es Molkereien, welche, wie der Verfasser schon erwähnte, jede Tonne mit einem bestimmten Taragewicht anrechnen, während Unterschiede von 1—2 Pfund absolut keine Seltenheit sind. Der Empfänger, wenn er sonst hierzu Neigung hat, wird aber nur dann reklamieren, wenn die Differenzen zu seinen Ungunsten sind, d. h. wenn die Tara zu niedrig angegeben ist, während er andererseits eine Differenz zu seinen Gunsten unberechnet läßt.

Ebenso können Taradifferenzen dadurch entstehen, daß die Tonnen zu stark gewässert werden, und ihnen nachdem nicht genügend Zeit zum Trocknen gelassen wird. Eine derartig feuchte Tonne wird natürlich ein verhältnismäßig hohes Gewicht haben. Ist sie nun, besonders im Sommer, einige Tage auf der Bahn, so wird sie stark austrocknen und 1—2 Pfund an Gewicht verlieren. Der Empfänger (immer vorausgesetzt, wenn er zu Abzügen sonst geneigt ist) reklamiert in diesem Falle jedoch nicht auf Grund des Tara-, sondern des Nettogewichtes.

Beispiel: Die Molkerei stellt folgendes Gewicht in Rechnung: Brutto 118 Pfd., Tara 14 Pfd., Netto 104 Pfd. Unterwegs verliert die Tonne an Gewicht 2 Pfd. und der Empfänger berechnet nun folgendes Gewicht: Brutto 116 Pfd., Tara 14 Pfd., Netto 102 Pfd. Er kann sich dieses Bruttogewicht event. durch Zeugen resp. durch Wiegen auf einer Ratswaage bescheinigen lassen und der Absender hat 2 Pfund Verlust. Ausdrücklich sei allerdings bemerkt, daß der reelle Abnehmer, und diese sind denn doch glücklicherweise immer noch in der großen Mehrzahl, nicht versuchen wird, auf diese Weise sein Geschäft zu machen, eine derartige Verbindnug würde auch wohl nicht von langer Dauer sein. Es sollte mit vorstehenden Beispielen nur darauf hingewiesen werden, daß etwaige Differenzen nicht durch vollständige Füllung der Tonnen entstehen, sondern daß die Ursachen ganz wo anders zu suchen sind.

Etwas anders liegen die Verhältnisse, wenn man die Vorteile der Zentnerpackung, soweit es die entstehenden Schreib- und Rechenarbeiten betrifft, aufführen wollte. Hier ist es ohne Zweifel ein großer Vorteil, wie bereits von dem Einsender erwähnt, und kann man seinen Ausführungen nur zustimmen. Sowohl für den Handel wie auch für die Molkereien dürfte es eine große Erleichterung sein, wenn allgemein die Tonnen mit 100 Pfund zum Versand gelangten. Ebenso entstehen keine Verwechslungen, beim Versand; es ist vollständig gleich, welche Nr. resp. Station auf die einzelnen Tonnen kommt, da der Inhalt ja immer gleich ist. Anders bei ungleicher Füllung. Hier ist es sehr leicht möglich, daß ein Abnehmer, dem 106 Pfund in Rechnung gestellt sind, eine Tonne mit 103 Pfd. erhält, während bei einem anderen Empfänger das Gegenteil der Fall ist. Der erste Kunde wird natürlich reklamieren, während der andere stillschweigend die 3 Pfund Gutgewicht in die Tasche steckt und die Molkerei 3 Pfund Verlust hat. Ebenso ist es bei einem größeren Abnehmer möglich, daß dieser bei Verwechslungen nur die Tonne reklamiert, wo für ihn etwas zu gewinnen ist.

Wenn somit nicht zu leugnen ist, daß die einheitliche Füllung der Fässer für den Handel sowohl wie für die Molkereien ganz erhebliche Vorteile hat, so muß man sich eigentlich wundern, daß im allgemeinen noch verhältnismäßig wenig Ware nach dieser Methode versandt wird, sondern die meiste Ware, soweit Deutschland in Frage kommt, noch mit ungleicher Füllung in den Handel gelangt. Die erste Methode muß doch auch Nachteile haben, denn sonst hätte nach meiner Ansicht der Handel schon längst viel mehr auf eine allgemeine Einführung gedrungen.

Die größte Schwierigkeit dürfte wohl darin liegen, daß es für die Faßfabriken sehr schwierig, wenn nicht gar unmöglich ist, einheitliche Fässer, die genau 100 Pfund, nicht mehr und nicht weniger fassen, anzufertigen. Wie mir mein Tonnenlieferant auf meine diesbezügliche Anfrage erklärte, ist es bei der heutigen Herstellungsart der Fässer aus Buchenholz mit Weidenreifen und der Verschlußart der Deckel fast unmöglich, eine Einheitstonne zu bauen, jedenfalls wäre dies mit einer derartigen Mehrarbeit verbunden, daß die Ware hierdurch ganz erheblich verteuert würde. Ob dieses jedoch im Interesse des Handels und der Konsumenten liegt, dürfte doch sehr zweifelhaft sein. Auf meinen Einwand, daß das Ausland zum größten Teil Einheitstonnen hätte, mußte ich mich dahin belehren lassen, daß das beste Holz in das Ausland ginge und die zweite Sorte hier im Inland verarbeitet würde. Bestätigt werden vorstehende Ausführungen durch einen Versammlungsbericht aus Ostpreußen, der kürzlich in einer anderen Fachzeitung erschien. Auf dieser kam auch das vorgenannte Thema zur Verhandlung und erklärte ein anwesender Tonnenfabrikant, daß es unmöglich sei, genau einheitliche Tonnen herzustellen. Wenn wir jedoch die heute im Handel befindlichen Tonnen, die in der Regel 100—110 Pfund netto enthalten, durchweg mit 100 Pfund füllen würden, so wäre hiermit beiden Teilen (Absender wie Empfänger) wenig gedient. Für den Absender dürfte es eine Verschwendung sein, wenn er eine Tonne, in welche beispielsweise 100 Pfund hineingehen, mit nur 100 Pfund füllen würde, die Kosten für die Packung würden sich genau um 10 Proz. erhöhen. Aber auch dem Empfänger ist wenig mit einer derartigen Füllung gedient. Bei der heutigen Art des Verschlusses der Tonnen, bei welchen der Deckel einfach nur durch eine kleine Vertiefung im Stabholz gehalten wird, liegt die Gefahr vor, daß der Deckel unterwegs eingedrückt wird und hierdurch einmal eine Verschmutzung des Inhalts erfolgen kann. Weiter liegt auch die Gefahr des Diebstahls auf der Bahn sehr nahe. Wer Gelegenheit hat, auf der Bahn resp. auf dem Lager eines Großhändlers größere Sendungen zu beobachten, der wird mir zugeben müssen, daß es nicht gerade einen sehr vorteilhaften Eindurck macht, wenn bei einem Teil der Fässer der Deckel eingedrückt ist. Es könnte demgegenüber vielleicht darauf hingewiesen werden, daß es doch im Ausland, besonders in Dänemark und Holland möglich ist, die Einheits-Packung durchzuführen, und was dort möglich ist, müßte doch auch bei uns gehen. Hierbei muß jedoch berücksichtigt werden, daß erstens, wie bereits gesagt, dort im Durchschnitt besseres Material verarbeitet wird, und ferner kommt die Ware größtenteils in ganzen Ladungen, sei es durch Bahn- oder Schiffstransport, zum Versand. Bei diesen vollen Ladungen ist natürlich die Gefahr der Beschädigung lange nicht so groß, wie bei Stückguttransport,

et dem die Sendungen nicht so vorsichtig behandelt werden. Zum anderen wurde mir aber auch vom Butterhandel bestätigt, daß es absolut keine Seltenheit ist, wenn bei einer großen Sendung dänischer Butter eine Anzahl Tonnen mit eingedrücktem Deckel am Bestimmungsort ankommen.

Es wäre evtl. noch zu erwägen, ob es nicht möglich ist, falls keine einheitlichen Tonnen hergestellt werden können, die Verschlußart zu ändern. Wenn die heute gebräuchlichen Tonnen mit einem Deckel nach Art der Kübel versehen würden, wäre die größte Schwierigkeit m. E. behoben. Hat man doch auch bei der Kübelpackung fast ausnahmsweise die 25- und 50 Pfund-Packung eingeführt, ohne hierbei auf Schwierigkeiten zu stoßen. Ebenso hat man diese Packungsart in der Margarine-Industrie allgemein eingeführt. Es dürfte seitens der maßgebenden Stellen zu erwägen sein, event. zu versuchen, auf diesem Wege eine Aenderung zu erreichen, vielleicht durch ein Preisausschreiben für die Faßfabrikanten.

Zusammengefaßt kann man wohl ohne Weiteres sagen, daß alle Bestrebungen, eine einheitliche Füllung der Versandtonnen zu erreichen, sowohl von den Molkereien wie vom Handel nur zu begrüßen und deshalb weitgehendst zu unterstützen sind. Ob es jedoch, wie die Dinge nun einmal liegen, heute schon möglich ist, diese Bestrebungen in die Wirklichkeit umzusetzen, erscheint mir sehr zweifelhaft. Hierzu ist vor allen Dingen eine Aenderung der heutigen Fabrikationsmethoden für die Versandfässer nötig; bis dieses erreicht ist, wird wohl noch viel Wasser den Berg herunter fließen, denn heute sind nach meiner Ansicht die Nachteile der Zentnerpackung mindestens ebenso groß wie die Vorteile, wenn nicht gar noch größer. Es dürfte erwünscht sein, wenn der Butterhandel an dieser Stelle einmal seine Erfahrungen veröffentlichen würde. Es ist wohl anzunehmen, daß auch der Handel nicht ausschließlich günstige Erfahrungen mit der Einheitspackung gemacht hat, denn sonst würde er schon längst mehr Wert auf die allgemeine Einführung gelegt haben. Vor einigen Jahren erhielten wir von einer führenden Hamburger Firma, mit welcher wir vorübergehend in Geschäftsverbindung standen, eine Erklärung zugesandt, in welcher die Firma rundweg erklärte, weitere Sendungen nur annehmen zu wollen, wenn diese einheitlich in Tonnen zu netto 100 Pfund verpackt seien. Es dürfte für die Allgemeinheit interessant sein, zu hören, ob die Firma mit ihrer Absicht durchgedrungen ist oder nicht. Vielleicht teilt diese Firma ihre Erfahrungen an dieser Stelle mit. S.

Herstellung einer Eismiete. Die Herstellung einer erstklassigen Butter ist heute für alle diejenigen Molkereien, bei denen die Herstellung von Butter überwiegend ist, eine Lebensfrage. Es müssen deshalb alle diejenigen Molkereien, welche nicht im Besitz einer Kühlanlage sind, dafür sorgen, daß genügende Eismengen für die wärmere Jahreszeit vorhanden sind. Dem jüngeren Nachwuchs im Molkereigewerbe wird die Herstellung einer Eismiete weniger bekannt sein. Während der Kriegszeit und auch in der nachfolgenden Inflation hatte eine Molkerei es nicht nötig, der Herstellung eines erstklassigen Erzeugnisses besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Kühlanlage oder Eismiete waren für damalige Zeiten überflüssige Begriffe. Andererseits sind in der Nachkriegszeit sehr viele kleine Molkereien entstanden und noch vorhanden, bei denen Kühleinrichtungen nicht vorhanden sind. Alle Molkereien, welche keine Kühleinrichtungen besitzen, müssen aber ebenfalls darnach trachten, erstklassige Erzeugnisse herzustellen, sodaß für diese Molkereien die Herstellung einer Eismiete ein dringendes Bedürfnis ist.

Die in unseren Molkereien teilweise vorhandenen Eiskeller sind durchweg so unpraktisch angelegt, daß dieselben nur mit größeren Kosten in einem zweckentsprechenden Eiskeller, d. h. zu einem solchen, der die Haltbarkeit des Eises während der wärmeren Jahreszeit gewährleistet, auszubauen sind. Die Herrichtung einer Eismiete ist dagegen mit verhältnismäßig geringen Kosten verknüpft. Bei einer richtig angelegten Eismiete, die auch während der wärmeren Jahreszeit richtig behandelt wird, kann man unbedingt damit rechnen, daß das eingebrachte Eis haltbar ist. Die Hauptsache bei einer dauerhaften Eismiete ist eine gute Isolierung. Alle natürlichen oder künstlichen Wärmeeinwirkungen müssen nach Möglichkeit ausgeschaltet werden. Der Platz muß so gewählt werden, daß er niemals den Sonnenstrahlen ausgesetzt ist. Man wird deshalb die Eismiete nach Norden legen und wenn angängig unter Bäumen. Der Platz muß mindestens einen Meter tief ausgeschachtet werden, wobei zu berücksichtigen ist, daß kein Grundwasser auftreten darf und das Schmelzwasser abfließen kann. Ist ein kleiner Hügel in unmittelbarer Nähe der Molkerei vorhanden, so wird hier der geeignetste Platz für die Eismiete sein, weil in diesem Falle mit Grundwasser weniger zu rechnen ist. Nach Beendigung der Ausschachtungsarbeiten läßt man den Raum einige Tage durchfrieren. Der Boden muß dann isoliert werden. Hierzu benutzt man Kohlenasche und Torfmull in abwechselnder Schicht.

Da wir in unseren Molkereien nur sauberes Eis verwenden können, muß eine Verunreinigung des Eises auch von unten vermieden werden. Deshalb legt man über die Isolierungsdecke eine Schicht Langstroh. Das Eis wird nun in nicht zu großen Stücken in die Eismiete eingebracht und ständig mit Wasser begossen, damit dasselbe zu einem Block zusammenfriert. Durch das Begießen mit Wasser werden Hohlräume verhindert, die die Haltbarkeit des eingebrachten Eises beeinträchtigen würden. Hieraus folgt schon, daß das Einbringen des Eises nur bei stärkerer Kälte erfolgen soll. Sobald die Eismiete gefüllt ist, wird über das Eis wieder eine Schicht Langstroh gelegt. Hierauf kommt als Isolierschicht eine dicke Schicht Torfmull. Die ganze Miete wird dann noch mit Erde bedeckt. Zweckmäßig ist es, die Oberfläche der Eismiete bei Beginn der wärmeren Jahreszeit mit schnell wachsenden Gräsern zu bepflanzen. Der Umfang der Eismiete richtet sich naturgemäß nach den vorhandenen Milchmengen. Man muß berücksichtigen, daß Schmelzverluste nicht zu vermeiden sind.

Wie bereits gesagt, muß die Eismiete möglichst so angelegt werden, daß das Schmelzwasser abfließen kann. Es soll nur hartes und klares Eis, das vom Schnee befreit ist, eingebracht werden. Wichtig ist weiter, daß das Eis bei der Gewinnung in Stücke gesägt wird, die beim Einbringen in die Eismiete aneinander geschichtet werden können. Dadurch entstehen weniger Hohlräume als bei geschlagenem Eis. Das Herausnehmen des Eises aus der Miete darf niemals von unten aus, sondern nur von oben aus geschehen. Nach jedesmaliger Entnahme muß die Eismiete wieder gut gegen Wärme isoliert werden.

Der Vollständigkeit halber soll darauf hingewiesen werden, daß es auch möglich ist, eine Miete aus Schnee herzustellen. Diese Schneemiete kann nur dann hergestellt werden, wenn der Schnee zusammenballt, also bei Tauwetter. Die Anlage einer Schneemiete unterscheidet sich im übrigen nicht von der Anlage einer Eismiete. Der einzubringende Schnee wird fest in die Miete eingestampft, ein Begießen mit Wasser ist nicht erforderlich. Eine gut isolierte Schneemiete ist ebenfalls dazu geeignet, um während der wärmeren Jahreszeit mit einem ausgezeichneten Kühlmittel versehen zu sein. G. Fr.

Was ist Buttermilch? Die unter dieser Überschrift in verschiedenen Nummern der Molkerei-Zeitung erschienenen Artikel lassen erkennen, daß die Ansichten darüber, was unter „Buttermilch" zu verstehen ist, noch immer auseinander gehen. Vielleicht aber sind sich alle Fachleute doch klar darüber, was Buttermilch ist, und sie wollen es nur nicht zugeben, daß Buttermilch nichts anderes sein kann, als der beim Buttern im Faß oder Fertiger verbleibende Rückstand des Butterungsgutes. Die Schriftleitung dieser Zeitung hat das in ihrer Anmerkung in Nr. 119 auch klar zum Ausdruck gebracht. Der Altmeister der deutschen Milchwirtschaft, Prof. Fleischmann, schreibt in seinem Lehrbuche der Milchwirtschaft über Buttermilch u. a. folgendes: „Unter Butter- oder Rührmilch versteht man die beim gewöhnlichen Verbuttern von Milch oder Rahm ohne Zugießen von Wasser erhaltene, in ihrer chemischen Zusammensetzung der Magermilch sehr ähnliche Flüssigkeit". Auch diese Definition ist klar und deutlich.

Derselbe Autor schreibt nun aber einen Absatz weiter, daß Buttermilch in den Städten zuweilen auch „reife Milch" genannt wird, die in Molkereien, wenn die Nachfrage nach ihr nicht mehr befriedigt werden kann, aus Magermilch bereitet und als Buttermilch verkauft wird. Allem Anschein nach hat unser Altmeister der Milchwirtschaft eine strafbare Handlung in diesem Kunststück nicht erblickt, wenigstens hat er sich in keiner Weise dazu geäußert.

Fest steht also, daß schon seit langen Jahren bei großer Nachfrage saure Magermilch gebuttert und gemischt oder ungemischt mit Buttermilch als solche in den Handel gebracht wird. Aus dieser Tatsache heraus läßt sich diese Manipulation aber nicht unter allen Umständen rechtfertigen, vielmehr sollte irgend ein anderer Ausweg gefunden werden.

Zunächst könnte die Bezeichnung der nicht „reinen" Buttermilch geändert werden. Verschiedene Vorschläge sind diesbezüglich schon gemacht, wie „saure, gebutterte Magermilch", „gebutterte Magermilch" usw. Weitere Bezeichnungen ließen sich bald finden.

Ein anderer Weg wäre der, daß diejenigen Molkereien oder Milchhändler in Großstädten (da hauptsächlich dort die Nachfrage groß ist) Buttermilch in größeren Mengen von Landmolkereien beziehen, die in der Regel keine große Nachfrage danach haben. Die meisten Landmolkereien besitzen heute Kühlmaschinen und würden sicher gern die häufig in großen Mengen während der Sommermonate anfallende Buttermilch auf diese Weise zu verwerten suchen. Selbstverständlich müßte der Preis ein genügender Anreiz zu diesem vorübergehenden Geschäft sein. Auch müßten, falls die Molkerei sonst keinen Milchversand betreibt, die Kannen gestellt werden. Wenn man sich vergegenwärtigt, daß den Landmolkereien während der Milchschwemme große Buttermilchmengen zur Verfügung stehen, und daß zu gleicher Zeit auch die Nachfrage in den Städten sehr groß ist, so muß der vorgeschlagene Weg gangbar sein. Alle Kunststücke, aus Magermilch, Buttermilch herzustellen, erübrigten sich dann von selbst.

Eine weitere Möglichkeit, die vorübergehende starke Nachfrage nach Buttermilch zu befriedigen, besteht darin, gesetzlich den Zusatz einer bestimmten Menge Magermilch zur Buttermilch zu erlauben. Bekanntlich ist ja auch der Zusatz von 25 Prozent Wasser zur Buttermilch erlaubt, wenn dieser Wasserzusatz nicht nachträglich, sondern während des Butterungsprozesses erfolgt. In analoger Weise könnte auch bei starker Nachfrage der Zusatz von Magermilch, bis zu 50 Prozent etwa, erlaubt sein. Wann starke Nachfrage herrscht und wann nicht, das ließe sich auch seitens der Polizei leicht feststellen. In der Regel ist das nur während der heißen Monate der Fall. Im allgemeinen aber kann der Zusatz von Magermilch zu Buttermilch und der Verkauf dieses Gemisches als Buttermilch nicht gebilligt werden, noch viel weniger der Verkauf reiner Magermilch als Buttermilch. Es liegt im eigenen Interesse der Molkereien und des Milchhandels, nur solche Buttermilch in den Verkehr zu bringen, die ihrem Wesen als solche entspricht. W.

Stanniolverpackung und Magerkäse. Während man bei allen Artikeln sehr großen Wert auf eine hübsche, nette und teilweise sogar künstlerisch feine Verpackung legt, z. B. bei Fetten, indem man die Stiefelschmiere in hübsche, buntdekorierte Blechdosen einpackt, die Margarine in tadellos neue Eimer und Kisten verpackt, für Seife, Schokolade und Zigaretten, auch für die billigen Sorten, eine feine Aufmachung verlangt, scheint man in den Kreisen der amtlichen Nahrungsmittelchemiker bei Käse einen ganz anderen Maßstab anzulegen.

In einem Urteil vom 28. November 1922 des Schöffengerichts zu Frankfurt a. M. befindet sich folgender Satz:

„Das Publikum verbindet mit den verkauften Käsesorten die Vorstellung von Fettkäsen, besonders wenn sie in Stanniol verpackt sind."

Es handelt sich um magere Käse, Liptauer und Frühstückskäse, und als Fettkäse war vollfette Ware gemeint. Auf das freisprechende Urteil fand Berufung statt und in einem Gutachten des Direktors der öffentlichen Untersuchungsanstalt in Speyer wird angeführt: „. . . . zumal der Käufer in einem Käse mit feiner Aufmachung und Verpackung, wie im vorstehenden Fall, ein Erzeugnis von besonderer Güte erblickt." . . . . Die feine Aufmachung bestand lediglich im Einschlagen von Stanniol.

Wenn man diese Ansichten in die Praxis umsetzt, so dürften also alle Magerkäse nur eine geringwertige, schlechte Umhüllung haben und nur solche Käse, die irgendwie prämiiert und ausgezeichnet sind als von besonderer Güte und vollfette Käse dürften in Stanniol eingeschlagen werden. Man weiß und bedenkt auch nicht, daß die Umhüllung in Stanniol den Käse vor dem Austrocknen, Hartwerden, wie auch vor dem Verlaufen und dem zu schnellen Reifen schützen soll. Da viele Gutachter, besonders solche, die nicht in der ausübenden praktischen Tätigkeit der Käseherstellung stehen, sich meist und gerne auf Hinweise in der Literatur beziehen, so sei angeführt, daß Professor Kirchner sowie Professor Fleischmann in ihren Lehrbüchern der Milchwirtschaft angeben, warum Käse in Stanniol eingeschlagen wird. Man sollte doch eigentlich annehmen können, daß Gutachter in milchwirtschaftlichen Angelegenheiten mit den Werken

ieser Altmeister der Milchwirtschaft bekannt sein sollten. Die Entschlie-ung des Milchwirtschaftlichen Landesverbandes in Bayern in seiner Sitzung vom 16. November 1927, wonach die Verwendung von Zinn- und lluminiumfolie lediglich von technischer Bedeutung ist, ist nur zu be-rüßen und verdient weiteste Verbreitung, insbesondere auch der Nachsatz: Von sachverständiger Seite muß der Versuch, der Verwendung von Zinn- nd Aluminiumfolien eine unlautere Absicht zu unterschieben, schärfstens urückgewiesen werden." Hoffentlich halten sich die Gerichte und deren Gutachter in Zukunft bei ihren Urteilen an diese Feststellung des Landes-erbandes.

Bei Käsen wird nicht allein in Deutschland, sondern auch im Aus-and und nicht nur bei Romadur, sondern auch bei Edamer, Tilsiter, Gouda, Camembert, Brie und vielen anderen Sorten eine vollfette Ware ergestellt, sondern man stellt diese Käse in verschiedenen Fettstufen her. Es mag dabei bemerkt werden, daß es bei vollfetter, bei halbfetter, bei magerer Ware, also bei allen, schlechte und gute, sowie oft auch sehr gute Partien gibt, die man mit „hochfein" und „prima" bezeichnen kann und ie auf Ausstellungen und Prämiierungen dementsprechend gewertet verden. Es mag dabei erwähnt werden, daß es viel schwerer ist, einen ochfeinen 20 prozentigen Edamer oder einen prima mageren Tilsiter her-ustellen als einen feinen vollfetten.

Erst dieser Tage mußte die Strafkammer zu Stettin ein Urteil auf-eben und feststellen und entscheiden, daß „prima Tilsiter" auch ein halb-etter Tilsiter genannt werden darf.

In einem Bericht über die Käsebereitung in Norrland und Island efindet sich folgender sehr beachtlicher Satz: „Selten wird hier Käse aus anzer Milch (Vollmilch) hergestellt, d. h. wirklicher sötmjölksost", derselbe vird nur als Luxusware für besondere Festlichkeiten gemacht.

Heinrich Kleinböhl, Frankfurt a. Main.

Zur Einfuhr französischer Butter. Der „Verband westdeutscher Eier- nd Fettwaren-Kaufleute e. V.", Sitz Köln, schreibt uns:

„Die hohen Auslandspreise der letzten Wochen brachten eine stärkere Einfuhr sogenannter „französischer" Butter mit sich. Es handelt sich an-scheinend nicht in allen Fällen um Ware, die aus den französischen Pro-uktionsgebieten stammt. Diese Vermutung wird dadurch bestätigt, daß n der Grenze Buttersendungen angehalten und beschlagnahmt wurden, ie nach dem Ergebnis der Analysen Borsäure aufwiesen. Im Inter-sse des Einfuhr- wie des Detailhandels und gleichfalls in dem der Ver-raucher wandten wir uns an das „Französische Comite der Internatio-alen Vereinigung für Milchwirtschaft", Paris. Wie uns dessen General-ekretär mitteilt, besteht in Frankreich ein Verbot, der Butter Bor zuzu-etzen; aber die Durchführung werde nicht streng gehandhabt. Man habe ich im Hinblick auf die Tatsache, daß nach Frankreich australische und ar-entinische Butter eingeführt werde, die im Durchschnitt 5 pro Mille Bor nthalte, veranlaßt gesehen, den einheimischen Produzenten ein ent-prechendes Zugeständnis zu machen. Die Importeure derjenigen Länder, n die borhaltige Butter nicht eingeführt werden dürfe, müßten beim Kauf von französisster Butter einen entsprechenden Vorbehalt machen.

Es kann mithin nur dringend empfohlen werden, von zuverlässigen ranzösischen Molkereien bezw. Exporteuren zu kaufen und ausdrücklich frei von Bor" zu vereinbaren.

Wenn auch zweifellos eine Reihe französischer Firmen mit Rücksicht uf das in Deutschland bestehende Verbot, keine Butter mit Borzusatz, orthin verkaufen, so wird doch von gewissen Kreisen mit Bor konservierte Kolonialbutter über die westdeutschen Grenzplätze als „französische" Butter ereingebracht Daß an verschiedenen Grenzübergängen eine Probeent-ahme von Butter durch amtliche Untersuchungsanstalten bei Sendungen, ie die Grenze mittels Auto passieren, nicht stattfindet, bringt es mit sich, aß eine Umgehung des Verbotes nicht allzu schwer gemacht wird. Diese Tatsache beweist, wie notwendig die von unserem Verbande bereits vor iesen Vorfällen geforderte Probeentnahme bei Butter, die nicht auf dem Schienenwege eingeführt wird, ist. Es besteht Aussicht, daß die von uns nternommenen Schritte eine Aenderung dieses unhaltbaren Zustandes erbeiführen.

Im Interesse seiner Mitglieder — Groß- und Kleinhändler — schuf er „Verband westdeutscher Eier- und Fettwaren-Kaufleute e. V., Sitz Köln", s. Zt. die bekannte „Butterkontrolle". Die Zweckmäßigkeit dieser Einrichtung zeigt sich gegenwärtig wieder, wo die Nahrungsmittel-Untersuchungsanstalten an den westdeutschen Verbraucherplätzen infolge er vorstehend geschilderten Vorgänge eine schärfere Kontrolle ausüben."

Nochmals zur Gründung eines Milchgroßbetriebes in der Prignitz. Als ehemaliger Betriebsleiter eines Betriebes in der Prignitz (Abtlg. Berlin), der im Konkurs steht, erlaube ich mir, den Ausführungen in Nr. 131 und 134 über dasselbe Thema einige Zeilen hinzuzufügen.

Herrn Kollegen W. kann ich auf Grund meiner langjährigen Er-ahrungen nur zustimmen. Der erwähnte Betrieb in der Prignitz (Abtlg. Berlin) hat einen Verlust von etwa 250 000 Mark. Man sollte meinen, aß dieser Verlust den daran Beteiligten ein warnendes Beispiel sein ollte, um äußerste Vorsicht walten zu lassen. Es würde an dieser Stelle u weit führen, wollte ich die Zugrunderichtung eines gut aufgebauten Betriebes, der lebensfähig sein mußte, beschreiben. Vielleicht findet sich ierzu Gelegenheit, wenn dieser Konkurs sein trauriges Ende erreicht aben wird. Nur so viel möchte ich erwähnen, daß in diesen zwei Be-rieben(Berlin und in der Prignitz) innerhalb eines Jahres sechs Be-ribsleiter vom Geschäftsführer gewechselt wurden. Vier Kollegen haben Kautionen von über 10 000 Mark zu fordern, ob sie diese voll heraus-ekommen, ist noch eine Frage. Es kann daher nur immer wieder an alle Kollegen die Warnung gerichtet werden, mit der Stellung der Kaution orsichtig zu sein. Ferner seien gleichzeitig die Landwirte dringend vor ogen. rednerisch begabten, tüchtigen kaufmännischen Geschäftsführern ge-arnt. Daß diese Leute vom Fach keine Ahnung haben, nimmt man ihnen icht einmal übel, bedauerlich aber ist, daß sie auch kaufmännisch, wie es n dem erwähnten Betrieb ebenfalls der Fall war, völlig versagen.

Soweit ich die Genossenschafts- und Privatmolkereien in der Prignitz enne, sind dieselben in den letzten Jahren mit modernsten Maschinen und Geräten umgebaut und zwar sowohl für den Milchversand nach Berlin ls auch für Herstellung von Butter usw. Es ließen sich also diese Be-triebe sehr gut auch als sogen. Auffangbetriebe verwenden, wenn die roßen Betriebe in Berlin den Verlust, den sie während der Milch-schwemme fast jährlich regelmäßig wiederkehrend erleiden, diesen in Frage ommenden Betrieben als Verlustvergütung zahlen würden. Daß die Betriebe auch nicht zögern werden, die Modernisierung des Milchtrans-

ports durch Tanks vorzunehmen, wenn die nötigen Vorbedingungen sowohl bei der Reichsbahn als auch in den Berliner Meiereien selbst geschaffen sind, daran läßt sich nicht zweifeln. Da aber die meisten Meiereien in Berlin so liegen, daß an einen Gleisanschluß nicht gedacht werden kann, erscheint dieses Problem sehr schwer lösbar. Auch der Transport mit Tankautos, dürfte sich bei diesen Entfernungen, bei der heutigen Verfassung der Landstraßen teurer stellen, als der Bahntransport.

Nun noch einige Zeilen über die Preisbeeinflussung und Absatzverhältnisse in Berlin. Herr Kollege W. hat vollständig recht. Es ist eine Illusion, wenn man glaubt, durch ein derartiges Quantum den Milchpreis in Berlin beeinflussen zu können! Der Milchpreis kann nur durch Vereinbarung aller in Frage kommenden Stellen geregelt werden. Für ein Volksnahrungsmittel wie die Milch, liegt es im Interesse der Volkswirtschaft, wenn Preiskämpfe vermieden werden. Durch meine Tätigkeit als Vertreter habe ich in hunderten von Milchgeschäften immer wieder die Auffassung gehört, daß ein konstanter Sommer- und Winterpreis den Absatz regelmäßiger gestalten würde.

Was den Absatz von 100 000 Liter betrifft, so muß ich bemerken, daß es heute sehr schwer ist, auch nur für wenige 1000 Liter Absatz zu finden. Vielleicht werben die Gründer der Projektes selbst einmal Kunden.

Alles in allem ist die geplante Gründung abzulehnen. Wenn tatsächlich öffentliche Mittel zur Verfügung stehen, so sollten dieselben zur Intensivierung der Milcherzeugung verwendet werden. Dann haben die Landwirte die Sicherheit, daß sie kein Geld verlieren, sondern ihren gesamten landwirtschaftlichen Betrieb rentabler gestalten. Fritz Fengler.

Praktische Fußböden für Molkereibetriebe. Nach den bisherigen praktischen Erfahrungen hat sich der allgemein bekannte Zementfußboden für Molkereien bezw. für solche Fabriken, in denen viel mit Molkereiprodukten gearbeitet wird, nicht gut bewährt, denn das Material wird im Laufe der Zeit durch die Milchsäure angegriffen und zerstört. Hier kommen in erster Linie säurefeste Fliesen, Steinzeug- und Tonplatten, Klinkerplatten, säurefeste Asphaltbelege usw. in Betracht. Die Tonplatten sollten tunlichst basisch, d. h. recht tonerdehaltig sein und außerdem müssen die besonders für solche Zwecke fabrizierten Platten bis zur Sinterung gebrannt und gut trocken gepreßt sein. Auch Glasfliesen kämen in Frage, obgleich nicht verschwiegen werden soll, daß diese recht teuer sind. Neuerdings hat man auch mit Spezial-Kautschukplatten, die sehr elastische Eigenschaften besitzen, sich leicht reinigen lassen, von Milchsäure nicht angegriffen werden und größte Haltbarkeit verraten, recht gute Erfolge erzielt. Schließlich gibt es auch einen hochprozentigen kieselquarzhaltigen Sandstein, der sich infolge seiner außerordentlich großen Widerstandsfähigkeit und Härte gegen die Milchsäure vorzüglich bewährt hat und Zerstörungen nicht unterworfen ist.

Wenn nun an und für sich ein gutes Belagsmaterial gefunden ist, so ist immer noch die Frage zu lösen, wie das Verlegen desselben vor sich geht. Vor allen Dingen muß die Verlegung eines solchen Plattenmaterials mit säurebeständigem Mörtel, dem ein Zusatzmittel wie etwa Sika, Igas oder dergleichen beigefügt werden muß, vor sich gehen. Ferner erscheint es durchaus ratsam, das Verlegen der Platten mit möglichst engen Fugen vorzunehmen und letztere sodann mit einem säurefesten Kitt, heißem Schwefel, säurefestem Asphalt oder dergleichen auszugießen und diese Fugen sodann oberhalb mit einem Fugeisen glatt zu streichen. Ein guter Kitt besteht zum Beispiel aus Mennige und Bleiglätte. Man stellt sich denselben kurz vor Gebrauch aus möglichst konzentriertem Rohglyzerin und geschlemmter Bleiglätte her und zwar dergestalt, daß man 10 Kg. Bleiglätte mit 1 Liter Glyzerin solange gut kräftig durcheinander knetet, bis die Masse anfängt zu erstarren. In diesem Zustande ist er zu verwenden und zwar sehr schnell, weil er sonst erhärtet und eine weitere Bearbeitung nicht zuläßt. Ein anderer säurefester Mörtel besteht aus Asbest und Wasserglas oder aus einer Mischung, bestehend aus einem Teil gutem Portlandzement, einem Teil Wasserglas und einem Teil Infusorienerde. Wer nun die Herstellung solcher säurefesten Kittmassen scheut, wende sich an Spezialfirmen, bei denen derartige Massen fertig zu erhalten sind. G. H.

Bücherschau.

Handbuch der neuzeitlichen Milchwertung. Für Molkereipraktiker, Milchwirte und die gesamte Milchindustrie. Von Dr. C. Knoch, Privatchemiker in Stuttgart. Zweite umgearbeitete und vermehrte Auflage. 668 Seiten Text. Preis geb. 26.— Mark. Verlag von Paul Parey, Berlin.

Vor etwas mehr als einem Jahre ist an dieser Stelle die 1. Auflage des vorliegenden Werkes besprochen worden. Wenn ein Buch in so kurzer Zeit vergriffen ist, so ist das gewiß ein Beweis dafür, daß ihm großes Interesse entgegengebracht wird. Die zweite Auflage ist wie die erste in 6 Kapitel eingeteilt, die Wesen, Eigenschaften und Prüfung der Milch, sowie ihre mannigfache Verwertung als Trinkmilch, Kondensmilch, Dunstmilch, Trockenmilch, Milchzucker usw. behandeln. Verschiedene Abschnitte, die die industrielle Milchverwertung behandeln, sind durch Wort und Bild mit Wissenswertem aus Theorie und Praxis erweitert. Auch wurde das Namens- und Sachregister um viele Stichworte vermehrt und das Patentverzeichnis ergänzt. — Es ist kaum möglich und auch nicht notwendig, einige Kapitel an dieser Stelle hervorzuheben; sie sind alle interessant und lehrreich und mit derselben Gründlichkeit und Gewissenhaftigkeit bearbeitet wie die der ersten Auflage. Das „Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung" ist daher auch in seinem neuen Gewande ein unentbehrlicher Führer und Berater, dessen Anschaffung wie allen Milchwirtschaftlern nur empfehlen können.

Handelsteil.

Vom Weltbuttermarkt. Die Lage auf dem Weltbuttermarkt muß im allgemeinen als ruhig bezeichnet werden. Nachdem Kopenhagen von 345 am 24. Oktober auf 327 am 1. Dezember zurückging, rechnete man angesichts des bevorstehenden Weihnachtsfestes mit einer erheblichen Preiserhöhung der Notierung am 8. Dezember. Anfangs sprachen auch alle Anzeichen für eine merkliche Erhöhung, aber in richtiger Erkenntnis der tatsächlichen Lage auf dem Weltbuttermarkt unterließ man doch die zu-

nhst vorgesehene Erhöhung von 15 Kronen und begnügte sich mit einer
höhung um 5 auf 332 Kronen. Die Shillingserlöse in Kopenhagen
gen von 193 auf 190 zurück. Überhaupt ist die augenblickliche Markt=
e für die dänische Butter nicht besonders glänzend. Die Hoffnungen,
man sich in Kopenhagen auf die Einwirkungen des australischen Hafen=
eiterstreiks gemacht hatte, haben sich nicht erfüllt. Die auf England
vimmenden Mengen an australischer, neuseeländischer und argentini=
r Butter kommen den vorjährigen Verschiffungen fast gleich. Das An=
ot auf dem Londoner Markt ist im Augenblick größer als die Nach=
ge. Neuseeländische Butter mußte auf 166—170 Sh. zurückgehen. Ar=
tinische Butter konnte auf dem Londoner Markt den alten Preis nicht
aupten. So schloß der Londoner Buttermarkt in durchaus gedrückter
mmung, und die Aussichten über die dänische Butter sind angesichts
erheblichen Zufuhren an Kolonialbutter nicht sehr erfreulich. Die
chfrage nach sibirischer und baltischer Butter war in London, Liver=
ol und Manchester bei zurückgehenden Preisen sehr matt. Französische
tter wurde stark, irische Butter kaum angeboten. Malmö berichtet über
e Nachfrage mit steigenden Preisen und daß Nordamerika als Käufer
ischer Butter auftritt. Riga ermäßigte zunächst die Preise für erste
tische Exportbutter auf 4,30 Lats, konnte aber bei Schluß der Woche auf
0 Lats für 1 Kg. fob Riga erhöhen. 's Gravenhage berichtet über
igen Handel bei weichenden Preisen. Erst am Ende der Woche be=
te sich das Geschäft insbesondere auf lebhaftere Frage aus Westdeutsch=
d hin. Wien berichtet über außerordentlich schleppende Absatzverhält=
se und daß von der reichlichen Inlandsproduktion große Mengen auf
ger genommen werden mußten. Auch aus Prag wird berichtet, daß die
genblicklichen Zufuhren fraglos für eine erhöhte Weihnachtsnachfrage
sreichen. Der vorliegende Bericht über den Butterexport Dänemarks
den ersten elf Monaten des Jahres 1927 läßt erkennen, daß Dänemark
diesen verflossenen elf Monaten ebenso viel exportiert hat wie im
zen Jahre 1926. Aller Voraussicht nach wird Dänemarks Butterexport
diesem Jahre um 8 Prozent größer sein als im Vorjahre. Überhaupt
t der gesamte Weltbuttermarkt unter dem Einfluß einer Überproduk=
n. Ob die großen Hoffnungen der Produktionsländer auf eine starke
eigerung der Nachfrage für das Weihnachtsgeschäft sich erfüllen wer=
, bleibt vorerst bis zu einem gewissen Grade doch noch zweifelhaft.
weit man in England Weihnachtseinkäufe beobachten kann, wirken
se hauptsächlich in der Nachfrage nach ganz erstklassigen Qualitäten
s, wodurch ohne weiteres die übrigen Qualitäten vernachlässigt werden.
erklärt es sich auch, daß Kolonialbutter trotz der Preisherabsetzung
ne große Nachfrage hervorrufen konnte. Auch der deutsche Markt steht
ter dem Einfluß der augenblicklichen Depression auf dem ganzen Welt=
ttermarkte. Auch auf den deutschen Plätzen wartet man vergeblich auf
e Belebung durch das Weihnachtsgeschäft. Infolge der Hausschlach=
gen ist der Butterbedarf in der Provinz gering, so daß alle verfüg=
ren Mengen der Produktion auf den Markt kommen, der schon ohnehin
as übersättigt ist. Mit größeren Preiserhöhungen kann auch ange=
ts des bevorstehenden Weihnachtsfestes kaum gerechnet werden. Im
gemeinen erwartet man für die nächste Zeit eine ruhige Entwicklung.
was lebhafter wird sich voraussichtlich der Markt gestalten, aber immer=
beobachten wir in diesem Jahre gegenüber früheren Jahren eine ge=
dezu beängstigende Ruhe auf dem Buttermarkt. Es macht sich auch ohne
age bemerkbar, daß die Bevölkerung spart und daher zu Surrogaten
eift. N.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 13. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 203 ℳ, 2. Qualität 180—190 ℳ je Zentner. — Tendenz: ruhig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	13. Dezember	6. Dezember	29. November
dänische	198	197	205/06
finnische	195	189	199/6
schwedische	195	189	199

Hamburg, 14. Dezember. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

39	Drittel	1. Kl.	zu	187,—*	Mk.	6	Drittel	1. Kl.	zu	185,20*	Mk.
32	„	1. „	„	186,90*	„	65	„	1. „	„	185,1[illegible]*	„
18	„	1. „	„	186,80*	„	11	„	1. „	„	183,30	„
18	„	1. „	„	186,50*	„	6	„	1. „	„	183,[illegible]0	„
1	„	1. „	„	18[illegible],4[illegible]*	„	14	„	1. „	„	183,—	„
2	„	1. „	„	186,30*	„	3	„	1. „	„	182,70	„
44	„	1. „	„	186,—*	„	2	„	1. „	„	182,50	„
2	„	1. „	„	185,90*	„	12	„	1. „	„	182,—	„
5	„	1. „	„	185,80*	„	1	„	1. „	„	18[illegible],60	„
4	„	1. „	„	185,70*	„	5	„	1. „	„	181,10	„
12	„	1. „	„	185,60*	„	2	„	1. „	„	180,50	„
23	„	1. „	„	185,[illegible]0*	„	2	„	1. „	„	180,20	„
8	„	1. „	„	185,[illegible]0*	„	6	„	1. „	„	180,—	„
6	„	1. „	„	18[illegible],30*	„	3	„	1. „	„	178,—	„

1. Klasse 352 Drittel zu . . . . 185,25 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 52 Drittel zu . . . . 16[illegible],90 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 186,— Mk.

Privat-Berichte.

Berlin, 14. Dezbr. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Die Ende vergangener Woche sowohl auf den Inlands- wie auch Auslandsmärkten wieder eingetretene Abschwächung hält an und liegt der dänische Markt ganz besonders ruhig. Da England, infolge der größeren Ankünfte in Kolonialbutter, die recht billig angeboten wird, jetzt nur in sehr geringem Umfange dänische Butter zukauft, ist Dänemark gegenwärtig in der Hauptsache auf den Export nach Deutschland angewiesen. Hier liegt aber das Geschäft außerordentlich ruhig und zeigen die Eingänge an inländischer Butter eine weitere Zunahme. Es wurde daher aus Dänemark auch von Deutschland wenig Butter bezogen und wird Kopenhagen gezwungen sein, morgen einen erheblichen Abstrich an der Notierung vorzunehmen. Da auch in Holland und dem Baltikum die Preise weiter nachgebend sind, wurde bereits gestern die Berliner Notierung für alle Qualitäten um 3 RM. ermäßigt. — Schmalz. Die seit einigen Tagen auf dem amerikanischen Schmalzmarkt eingetretene rückläufige Bewegung ist noch nicht zum Stillstand gekommen und daben die Preise erheblich nach.

Hamburg, 14. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Der weitere Verlauf des vorwöchigen Marktes in der zweiten Wochenhälfte entsprach den Befürchtungen, die man in skeptisch eingestellten Kreisen hinsichtlich des Weihnachtsgeschäftes hegte. Die krampfhafte Erhöhu[ng] der Kopenhagener Notierung in einem Augenblick, als die innere Schwä[che] der Lage bereits eindeutig zu erkennen war, tat ein übriges, um den Ma[rkt] zu demoralisieren. Man war dort anscheinend wenig unterrichtet über [die] schlechten Aussichten welche Deutschland für den Absatz in nächster Z[eit] bietet und gab sich der trügerischen Hoffnung hin, daß das bevorstehen[de] Fest eine haussierende Stütze bieten würde. Die diesbezüglichen Illusion[en] sind nunmehr verflogen und angesichts der weichenden Preise für Koloni[al]butter und der geringen Aufnahmefähigkeit der deutschen Märkte wird [in] dieser Woche zum Rückgang geblasen. In der Zeit hat sich das Geschäft [im] Großhandel auf den meisten deutschen Plätzen, trotz oder vielleicht info[lge] der Nähe des Festes, in keiner Weise entwickelt und nur im Einzelhan[del] mag es in nächster Woche sich für einige Tage besser gestalten. Der B[e]darf wird jedoch alsdann leicht zu befriedigen sein, zumal die deutsche E[r]zeugung mangels ländlichen Absatzes namhafte Mehranlieferungen a[uf]zuweisen hat. — Bei den herrschenden Absatzschwierigkeiten kann nur e[in] schneller Preisabbau eine Erleichterung bieten, denn nur ein solcher wi[rd] den Verbraucherkreis erweitern. — Amerikanisches Schmalz. [In] den letzten Tagen der heute abgelaufenen Berichtswoche sind die Pre[ise] weiter zurückgegangen, und liegen solche heute ungefähr 1 Dollar niedrig[er] als am Schluß der letzten Berichtswoche. Im Großhandel wird hei[ute] ca. 33,50 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft [...] 71 ℳ je 50 Kg. — Dänisches Schmalz. Notgedrungen mußten a[uch] hierfür die Forderungen etwas weichen, und wird für Blasenschmalz he[ute] ca. 78 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 72 ℳ je 50 K[g.] verzollt.

Hildesheim, 15. Dezember. Bericht von Mann & Friedebor[n]. Nicht unerwartet kommt die jetzige Baisse dem, der die unzeitgemäße No[v.-] Hausse als verhängnisvoll beurteilt und sich dementsprechend eingeste[llt] hat. Mäßig gestellte und zeitig herabgesetzte Forderungen konnten alle[in] die verständliche Zurückhaltung der Käufer überwinden und ein einig[er]maßen befriedigendes Geschäft sichern. Dennoch ist auch heute das Angeb[ot] größer als die Nachfrage und ob die nächsten Tage alle Hoffnungen e[r]füllen, erscheint mehr als zweifelhaft. Da auch das Ausland als Fol[ge] der letzten wilden Hausse unter schwerem Druck leidet, tut man gut, sich a[uf] weitere starke Abstriche vorzubereiten. Einstweilen hat noch der Käu[fer] das Wort für die Preise. Tendenz: weichend.

Leipzig, 14. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michael & Co. Obwohl von allen Seiten dringende Angebote vorliegen, kann m[an] die Stimmung auf dem hiesigen Buttermarkte nicht als ungünstig bezei[ch]nen. Infolge der Preisunterbietungen von außerhalb müssen natürl[ich] auch hier Preiskonzessionen gemacht werden und man wird sicher mit w[ei]teren Preisrückgängen rechnen müssen, weil auch im Auslande beträchtli[che] Notierungsermäßigungen bevorstehen. Die ganze Lage ist natürlich zug[e]spitzt, weil sich das Weihnachtsgeschäft auf wenige Tage zusammendräng[t] wird und daher eine stabile Marktlage nicht erwartet werden kann. S[o]bald der Weihnachtsbedarf gedeckt ist, stehen größere Preisrückgänge bev[or], weil sich dann der Milchüberfluß geltend machen wird. Nach alledem wi[rd] die Stimmung im Laufe der nächsten Woche noch sehr uneinheitlich sei[n].

Dresden, 13. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. W[ie] nicht anders zu erwarten war, besteht jetzt nur Nachfrage nach 2. und [...] Qualitäten, welche vorzugsweise zur Weihnachtsbäckerei Verwendung fi[n]den. Feinste Qualitäten, worin die Zufuhren von den Molkereien s[eit] voriger Woche immer größer werden, bleiben trotz billigeren Angebo[ts] vernachlässigt. Besonders die Molkereien, welche nur periodenweise li[e]fern, bieten sehr dringend an, können aber natürlich nur weniger berü[ck]sichtigt werden. — Schmalz. Chicago meldet weiter ruhige Tende[nz], was natürlich den hiesigen Markt noch mehr abschwächt. Die Käufer ve[r]halten sich sehr reserviert und es wird nur der allerdringendste Beda[rf] gedeckt.

London, 12. Dezember. Der Verkehr auf dem hiesigen Butterma[rkt] hat eine kleine Belebung erfahren, weil die Käufer mit der Deckung ihr[es] Festbedarfs begannen. Da zudem die festländischen Exporteure größe[re] Reserve zur Schau trugen, und namentlich Kopenhagen eine Prei[s]erhöhung um etwa 5 Kronen bewirkte, infolge deren die f. o. b. Notiz a[uf] 193 Sh. gestiegen ist, entwickelten kontinentale Herkünfte diesmal eine fe[ste] Haltung. Die Kleinverkaufspreise stellen sich jedoch noch immer zu ho[ch], als daß sie einen wirklich erheblichen Verkehrsaufschwung begünstigen wü[r]den, und für holländische Butter besteht z. B. nur sehr mattes Interes[se], da diese zu 194—196 Sh. als zu teuer erachtet wird. Greifbare dänis[che] Butter notiert 194—196 Sh. bei mäßigem Begehr. Die Versorgung d[es] Marktes mit Kolonialprodukt ist reichlicher, als man erwartet hatte, u[nd] die auf England schwimmenden Mengen übersteigen jetzt sogar diejenig[en] der vorigen Saison, was bedrückend auf die Tendenz des Marktes wir[kt]. Zudem übte die Beilegung des Dockstreits in Australien einen deprimi[e]renden Einfluß auf die Stimmung aus, da durch denselben die Gefa[hr] verminderter Zufuhren aufgehoben worden ist. Für feinste neuseeländis[che] Butter forderten die Verkäufer zuletzt 166—172 Sh. und für australis[che]

Neueste Drahtnachricht.

Berlin 8 Mark niedriger.

Berlin, 15. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 177 G.-M., 2. Qualität je Zentner 163 G.-M., abfallende je Zentner 149 G.-M. Tendenz: sehr ruhig.

Hamburg, 15. Dezbr. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 178 G.-M. d. Ztr.

166—168 Sh., was also fast 30 Sh. weniger als die Preise dänischer und holländischer Ware ist. Ebenso ist feinste argentinische schon zu 166—170 Schilling erhältlich, während man beste sibirische Butter zu 156—158 Sh anbot. Die verhältnismäßige Billigkeit des Kolonialprodukts dürfte diesem in den nächsten Wochen zu größerer Beliebtheit verhelfen, namentlich, wenn die Verkäufer ihre Kleinverkaufspreise entsprechend herabsetzen.

Käse.

Hamburg, 14. Dezember. Bericht der Firma Albert Kaule. Das Geschäft bewegte sich weiter in ruhigen Bahnen. Auch die Preise sind fast völlig unverändert geblieben. — Geringfügige Abweichungen bei der einen oder anderen Sorte verdienen keine besondere Erwähnung. Im Tilsiter=Handel ist hier am Platze ebenfalls noch alles beim alten. Das Stimmungsbild wird wohl auf der ganzen Linie in diesem Monat das gleiche bleiben, weil weder in der Beurteilung der hiesigen Absatzverhältnisse noch in der Lage des dänischen und holländischen, wie auch des Tilsiter=Marktes Gesichtspunkte hervortreten, die eine Aenderung erwarten lassen. — Es werden hier bezahlt vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse, prima, rollenweise 104—108, do., sekunda 88—95, Tilsiter Halbfett=Käse 66—68, dänische Gouda=Käse, 20 proz. 65—66, do., 30 proz. 75—78, do., 45 proz., prima ältere Ware 106—110, do., 45 proz., junge Ware 104—110, holländische Gouda=Käse, 40 proz., je nach Alter und Güte 106—108, do., 45 proz., diesjährige Weide=Konsumware 125—130, do., 45 proz., feinste diesjährige Weide=Konsumware 125—130, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware 130—135, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai=Lagerware 160—170, holländische Edamer=Käse, 20 proz. 76—78, do., 30 proz. 90—92, do., 40 proz., prima friesische 108—110, do., 40 proz., sekunda friesische 104—106, do., 40 proz., prima nordholländische 110—112, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 145—175, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 62—65.

Bodegraven (Holland), 13. Dezember. Bericht der Kommandit=Ges. Käsehandlung vormalig H. Goebel u. Co. Vollfette Ware. Die Preise am heutigen Markte waren etwas flauer als vorige Woche, was wahrscheinlich darauf zurückzuführen ist, daß heute nur Stallware am Markt war, während vorige Woche noch einzelne Partien Grasware vorhanden waren. Die Preise waren: 1. Sorte mit Stempel 55—57 fl., 2. Sorte mit Stempel 52—54 fl., ohne Stempel 50—51 fl. Anfuhr 203 Partien. Stimmung: mäßig. Molkereiware. Für diese Sorten haben die Preise sich kaum etwas geändert. Man notierte: Edamer, 20 proz. 29 fl. (Rot in Karton), 40 proz. 48 fl. (Rot in Karton), Brotformkäse 20 proz. 31 fl. (Rot in Karton), 40 proz. 47,50 fl. (Rot in Karton), Gouda 20 proz. 28 fl., 40 proz. 46,50 fl. Stimmung ruhig. Preise etwas fester als vorige Woche.

London, 12. Dezember. Das Geschäft auf dem Käsemarkt ging diesmal wieder ziemlich ruhig von statten, doch trugen die meisten importierten Sorten leidliche Stetigkeit zur Schau. Die Knappheit an feinstem englischen Produkt verhindert bedeutende Umsätze. Für feinste Farmersorten forderten die Verkäufer nach wie vor 126—130 Sh. und Stilton liegt gleichfalls fest. Für holländisches Produkt bestand kein sonderliches Interesse. 40 proz. Edamer wechselte zu 83—90 Sh., und 45 proz. Gouda zu 88—99 Sh. die Besitzer. Koloniale Herkünfte lagen still zu kaum veränderten Preisen. Feinster weißer neuseeländischer notierte 91—95 Sh. und farbiger 90—94 Sh., während australischer 91—93 Sh. galt. Die Zufuhren aus Neuseeland bleiben sehr reichlich und fernere bedeutende Eingänge stehen unmittelbar bevor. Für kanadischen Käse erging leidliche Nachfrage und die Höchstnotiz für weiße Sorten lautete 106 Sh., doch fanden die meisten Umsätze schon zu 98—102 Sh. statt. Kontinentale Phantasiekäsesorten erfreuten sich mäßiger Beachtung, und einige Sorten, wie z. B. Petit Gruyere in Portionen, neigt infolge bescheidenen Angebots nach oben.

Milch.

Albrechtsdorf, 12. Dezember. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Der Erzeuger=Frischmilchpreis ist für Oberschlesien für die Zeit vom 7. Dezember bis 19. Dezember 27 auf 19 ₰ festgesetzt worden. — Der Richtpreis für Verarbeitungsmilch beträgt für die gleiche Zeit 17,5 ₰.

Getreide= und Futtermittel.

Berlin, 14. Dezember. Die wiederum schwächeren Auslandsmeldungen, vor allem aber das nach wie vor völlig unbefriedigende Mehlgeschäft bewirkten ein weiterers Nachgeben der Preise für Brotgetreide. Das inländische Angebot von Weizen und Roggen hält sich ungefähr auf der Höhe der Vortage, die Preise waren aus den oben namhaft gemachten Gründen etwa 2—3 ℳ rückgängig, auf diesem ermäßigten Niveau zeigte sich aber bereits wieder einige Nachfrage und in guten Qualitäten fanden auch mehr Umsätze als an den Vortagen statt. Geringes Material bleibt dagegen vernachlässigt. Am Lieferungsmarkte erfolgten in beiden Brotgetreidearten im Zusammenhange mit der Ermäßigung der Auslandsangebote Realisationen, die einen stärkeren Druck auf die Preise ausübten. Weizen= und Roggenmehle waren in den Forderungen um etwa 25 ₰ ermäßigt,. Das Geschäft hielt sich jedoch weiter in engsten Grenzen. Für Hafer zeigt sich etwas regeres Kaufinteresse unter Bevorzugung guter Qualitäten. Gerste ruhig. — Es wurde notiert: Weizen: märkischer 224—230, Dezember 263, März 270—270,50, Mai 274—271,50, Roggen, märkischer 224—230, Dezember 254—256, März 259—260, Mai 263,50—265, Sommergerste 220 bis 266, Hafer, märkischer 196—206, Dezember 216—216,50, März 225, Mai 232,50, Mais (loko Berlin) 210—212, Weizenmehl 30,50—34,75, Roggenmehl 30,75—33, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15, Raps 345—350, Viktoriaerbsen 51—57, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20 bis 21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 21—24, Lupinen, blau 14—14,75, Lupinen, gelb 15,70—16,10, Rapskuchen 19,70—19,80, Leinkuchen 22,50—22,70, Trockenschnitzel 12—12,20, Soyaschrot 21,20—21,80, Kartoffelflocken 24,60 bis 24,30.

Hamburg, 14. Dezember. Auslandsgetreide unverzollt (Zollsatz 60 ℳ für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, 20 ℳ für Futtergerste, 32 ℳ für Mais je Tonne). Hamburger Cif=Angebote in Reichsmark je Tonne: Weizen: Manitoba 1 Dezember 278,80, do. 2 Dezember 256,90, do. 3 Dezember 235,75, Rosafe loko 229,80, do. Januar 227,70, do. Februar 227,70, Barusso Januar 26,50, do. Februar 226,50, Hardwinte 2 loko 232,40, Amber D. 2 Dezember 229,80, Mixed D. 2 Dezember 223,90; Roggen: Western 2 schw. 202,80, do. Dezember 207,90; Gerste: Donau=Russen schw. 201,10, do. Dez. 201,10, do Januar=Februar 201,95, La Plata Januar=Februar 204,50, Hafer: unclipped Plata Januar=Februar 174, clipped Plata Januar=Febr. 179,60; Mais: La Plata schw. 164,80, do. loko 163,10, do. Dezember 164,80; do. Januar 164,80, Mixed 2 Dezember=Januar 174, Whiteflat Dezember=Januar 173,20.

Vieh.

Hannover=Lehrte, 13. Dez. Bericht der Viehverkaufshalle A.=G. Auftrieb: 2580 Stück Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 8—13 ℳ, 8—12 Wochen alt 14—19 ℳ. Läuferschweine: 3—4 Monate alt 20—28, 4 bis 6 Monate alt 29—50 ℳ. Marktverlauf: Im ganzen langsames Geschäft. In der Woche nach Weihnachten wird unser Markt vom Dienstag, den 27. Dezember 1927 auf Mittwoch den 28. Dezember 1927 verlegt.

Nach Schluß eingegangen:

Gebild. jg. Fachmann mit 12 000 Mk. Barvermg., w. **Damenbekanntschaft.** Einheirat ev. Beteilig. nicht ausgeschloss. Gefl. Angeb. u. 8857 an diese Zeitung.

Butter- u. Fettwaren-Großhandlung
in **Dresden**, altes Geschäft, mit Auto u. Wagenpark, 2 Filialen, gut eingerichtet, für 20 Mille zu verkaufen. Umf. monatl. 55 Mille. Off. unter **Nr. 8860** an diese Ztg.

Gute, gef. Molkerei,
nicht unt. 1000 L. Wintermilch sof zu kauf. ges. Baranzahl. bis 12 000 Mk. sofort verfügb. Gefl. Angeb. u. **Oldbg. 8856** an ds. Ztg. erbeten.

Schönes
Käsereigrundstück,
sehr gute Gebaude, Verarbeitung p. Woche 40—50 Ztr., in Nähe Leipzig, sofort, weil Nichtfachmann, zu verkaufen. Lieferauto, Kundschaft und Ware vorhanden. Prs. 35 000 Mk. Selbstkäuf., welche 12—15 000 Mk. Anzahl. leisten können, erhalt. näh. Bescheid. Anfragen unter **Nr.** 8853 an diese Zeitung.

Wegen Wegzugs und ganz besonderer Umstände halb. steht in Süddeutsch. Groß- u. Industriestadt eine gut eingerichtete
Molkerei
mit täglich 2000 Liter, meist Detailumsatz und Flaschenmilch, zum Verkauf oder zur Verpachtung. 15 Mille Anzahlung. Preis mit Maschinen bei 15jährig. Pachtvertrag 30 Mille. Reingewinn monatlich ca. 2200 ℳ. Bewerber, die die erforderliche Anzahlung nachweisen können, erhalt. Ausschluß, wenn sofortige Übernahme möglich. Angeb. unter **H. K. 8848** an diese Ztg.

Molkerei
in der Nähe des rhein.-westfälisch. Industriegebietes zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht. Auch Stadtmolk. Angeb. unter **R. 8843** d. ds. Ztg.

Verkaufe sofort meine
Molkerei
mit Weich- und Harzkäserei, Schw.-Mästerei und Versand, günstig n. Berlin gelegen. Angeb. unter **Nr.** 8838 an diese Zeitung.

Suche
12—14 000 Rmk.
als 1. Hypothek zwecks Ablösung d. Restkaufgeldes auf gut fundiertes Molkereigrundst. Taxwert 105 000 Rmk. Offerten erbitte unter **O. S. Nr. 8815** an diese Zeitung.

Homogenisier-Maschine!
Wir suchen zu sofort eine wenig gebrauchte, gut erhaltene und gut funktionierende Homogenis.-Masch. Leistung ca. 300 bis 500 Lt. stündl. Angebote unter **M. G. 8836** an d. Zeitung.

Suchen zu kaufen
gebrauchten, aber tadellos erhalt. **Pasteur,** unt. Antrieb, Bergedorfer Fabrikat, ca. 2500 Liter Leistung, einen **Flächenkühler** für Wasser u. Sole, ca. 1000 Liter Leistung, eine **Drehkolbenpumpe,** ca. 4000 Liter Leistung.
Haben zu verkaufen
einen runden **Bergedorfer Wärmeaustauscher,** ca. 2500 Lit. Leistung und einen ebensolchen 2000 Liter Leistung und einen **Flächenwärmeaustauscher,** ca. 4500 Lit. Leistung, letzt. reparaturbedürftig.
Die Apparate sind gut erhalten u. betriebsfertig. Offerten bitten wir unter Nr. **8817** an diese Ztg.

Suche einen stehenden (8845
Dampfkessel
zu kaufen.
Oskar Müller, Ohligs, Rheinland.
Telefon 3473.

Deutz-Benzolmotor,
8 PS., billig zu verkaufen. (8842
K. Hunze, Bremen
Helgolanderstraße 73.

Achtung!
Käse-Schmelzwerke.
Zwei Molkerei-Spezialisten, mit dem Gerber'schen Schmelzverfahren vertraut, geben Auskunft, ev. Anlernung über dieses Verfahren. Anfragen an (8821
Artur Kewitsch, Königsberg i. Pr.,
Tragh. Kirchenstraße 15.

Kessel-Reinigung
führt aus (8840
Ed. Wilm
Dampfkessel-Reinigungs-Institut
Celle, Wietzenbruch 38.

Milchkühler
3—4000 Liter stündl. Leistung, für pasteuris. Milch, gut erhalten, hat wegen Betriebsänderung abzugeb.
Vereinigte Molkerei e. G. m. u. H. Luisendorf 8833
bei Calcar, N.-Rhein.

Quadrat-Käse
frisch vom Salztisch und angereift liefert an zahlungsfähige Abnehm. zum Tagespreise (8820
Neusalzer Molkerei,
Inh. **Georg Böer, Neusalz** a. Oder

Molkerei mit neuer in Betrieb kommender Kühlanlage hat ab 1. Januar 1928 oder später noch 1000 bis 1500 Liter gereinigte, pasteuris. und tiefgekühlte
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Molkerei liegt günstig zum westfäl. Industriegebiet. Gefl. Anfragen unter **Nr. 8831** an diese Zeitung erbeten.

Wir haben laufend jeden Posten prima süßen, geschmeidigen
Speisequarg
an solvente Dauerabnehmer zu vergeben. Gefl. Angebote erb. (8816
Molkerei-Genossenschaft Weißholz,
Kreis Glogau.

Prima frischen
Quarg
metall- u. buttermilchfrei, wöchentlich regelmäßig 5 Faß an prompte Zahler abzugeben. Probetonne u. Nachnahme. (8813
W. Ramm, Molkerei Bültum
bei Bockenem.

Wir haben für d. Wintermonate noch 1000—1500 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Kannen müssen gestellt werden (8812
Molkerei Rahden,
Kreis Lübbecke in Wfl.

Noch täglich 400 Liter dauerpast. tiefgekühlte prima (8844
Vollmilch
sowie 300 Liter
Magermilch
abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Angeb. an
Zentralmolk. Rinteln a. Weser.

Habe noch täglich bis 200 Liter gute, haltbare (8839
Schlagsahne
auf Abschluß abzugeben.
Molkerei Frehne (Ostprignitz).
Wilh. Puls.

Wir haben noch täglich ca. 1000 Liter gereinigte, dauerpast. und tiefgekühlte (8830
Vollmilch
an zahlungsfähigen Abnehmer auf sofort oder später in Käufers Kannen abzugeben.
Molkerei Westheim i. Westfalen.
Fernruf Nr. 15.

Suche zahlungsfähigen Dauerabnehmer für 20prozentigen
Romadur.
Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde b. Hammerstein,
Kreis Schlochau. (8759

Vollmilch
tiefgekühlte, pachte jedes Quantum. Angebote unter **Nr. 8849** an diese Zeitung

Allerf. Tafelbutter
ausgeformt i. ½ Pfd.-Stücke, regelmäßig 1—2 Zentner wöchentlich gesucht. Kasse auf Wunsch i. Voraus.
Gustav Hamer, Hannover,
Escherstraße 3. (8829

Habe wöchentlich 3—4 Faß pa.
Quarg
abzugeben. 6—7 Faß können sof. geliefert werden. An Unbekannte nur gegen Nachnahme. Für gute Ware garantiere. Angeb. nur mit Preis erbeten an (8841
Kähler, Molkerei Schott
Stat. Marienhafe, Ostfrsld.

10 Zentner prima trockenen
Quarg
10 Zentner Kuhkäse
vom Salztisch hat pro Woche abzugeben (8835
Molkerei Gr. Welle, Ostprignitz.

Habe wöchentlich 6 Zentner
Quarg
abzugeben. (8834
Dampfmolk. Domersleben.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort od. Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tücht. Fachmann,
17 Jahre im Fach, 9 Jahre selbständig, sucht per bald eine leitende Stellung in einem größeren Betr. anzunehmen. Bin verheiratet und 37 Jahre alt. Angebote unter **R. M. Nr. 8761** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
42 Jahre alt, sucht zu sofort Stellung als Heizer und Maschinenführer oder auch als Milchverkäuf. Gefl. Offerten unter Nr. **8852** an diese Zeitung.

Neujahrswunsch!
Tüchtiger, strebsamer
Verwalter,
z. Zt. Betriebsleiter einer Molkerei u. Käsefabrik, 31 Jahre alt, verh., sucht wegen Verkaufs des Grundst. für bald od. später passend. Wirkungskreis. Kaution und pa. Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote unter Nr. **8700** an diese Zeitung.

Fachmann,
25 Jahre alt, ledig, evangelisch, tüchtig und strebsam, sucht Vertrauensstellung, allerbeste Zeugnisse u. Empfehlungen. Kautionsf. Erwünscht ist auch Stellung i. Privatmolkerei, wo bei gegenseitiger Zuneigung Einheirat möglich ist. Angebote bitte zu richten unter Nr. **8863** an diese Zeitung.

Tücht. Fachmann,
17 Jahre im Fach, sucht zum 1. Februar 1928 oder spät. Stellung al[s]
Betriebsleiter oder Obermeier.
Spezialist in Dauer-, Kur- u. Kin[der]milch nach verschied. Verfahren. Große Erfahrung in Schlagsahne homogenis. Kaffeesahne, Butterei sowie Weichkäserei. Werte Angeb. unter **„Flaschenmilch" Nr. 8851** a[n] diese Zeitung erbeten.

Ungekündigter, äußerst tüchtiger
Molk.-Verwalter,
35 Jahre, verheiratet, ohne Kinder, schrift- und redegewandt, der befäh[igt] ist, jeden Betrieb in allen Zweigen techn. und kaufm. vorteilhaft zu leiten, sucht wegen ungünst. Wohn.-Verhältnisse and. Verwalterstelle. Mehrere Jahre Auslandstätigkeit u. Hersteller von nur Markenware. Kautionsfähig. Angebote unter **„Rheinland" Nr. 8850** an diese Zeitung erbeten.

Gewissenhafter Molkereifachmann
sucht zum 15. 12. oder später Stellung als 1. Gehilfe oder anderen Vertrauensposten. Bin 27 Jahre, firm in Butterei, Käserei, Schweinemast und Maschinen. Werte Angebote mit Gehaltsangaben an
Otto Wichmann,
Marienwerder,
8862). Marienburgerstraße 25.

Molkereifachmann,
Leiter einer Gutsmeierei (Kriegsbeschädigt), 30 Jahre, sucht Stelle als Verwalter oder andere Vertrauensstelle. Offerten unter **O. K. Nr. 8861** an diese Zeitung.

Ein an selbst. Arbeiten gewöhnt. ehrl. **Gehilfe,** 26 Jahre, sucht zum 1. 1. 28 angen. Dauerstellung. Gute Zeugn. Auch als alleiniger angen. Angebote erbittet **Alfred Fritsch, Oberlangenau,** Bz. **Breslau.** (885[9]

Suche zum beliebigen Antritt für
jungen Mann,
24 Jahre alt, den ich bestens empfehlen kann, in Thür. oder Sachs.
Stellung
als 1. Gehilfe, Buttermeier oder Maschinist. Derselbe ist auch mit Kontorarbeiten, Weich- und Harzkäserei bestens vertraut und ist willig und fleißig. Werte Angeb. sind zu richten an die (8858
Molkerei Edersleben
an der Helme.

24jähriger Gehilfe,
in jeder Hinsicht zuverlässig und gewissenhaft, an Sauberkeit, selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht z. 1. Jan. 1928 angenehme Dauerstell. Geg. gleich. Suchender ist in sämtlichen Facharbeiten best. bewand., firm in Abrechn. Zuschr. mit näh. Angab. erb. d. **Gehilfe der Molkerei Scharlibbe** b. Schönhausen a. Elbe. (885[4]

Freundl. ehrl. (885[5]
Verkäuferin,
gelernte Meierin, sucht Stellung f[ür] Verkauf, Butterei oder Kontor.
M. Radszuweit, Jüterbog,
Markt 10.

Geschäftstüchtiger Chauffeur,
21 Jahre alt, mit Führerschein [2] und 3b, mit pa. Zeugnissen u. Referenzen, mehrj. Handwerker, mi[t] vorkommenden Reparaturen vertr. in der Molkereibranche schon ge[fahren], sowie firm in der Bedien[ung] der Kundsch., wünscht sich zum 1. 1. 28 auf eine Dauerst. zu verändern. Offerten bitte an **Wilhelm Frümy, Dortmund 12,** Fritz Funkestr. 42.

Suche z. 1. 1. 28 in einer Dampfmolkerei **Stelle als Kesselheizer.** Bin 22 Jahre alt, kräftig, scheu[e] keine Arbeit, mit vorkomm. Repar. vertraut. Reflekt. wird auf eine Dauerstellung. Offerten bitte an **St. Hernatzki, in Dorstfeld in W[estf.]** Fritz Funkestr. 25. 885[illegible]

Molkereifachmann,
. Jahre alt, verh., 1 Sohn, sucht
ertrauensposten, von Jugend an
: Fach, auch Molkereischule bes.,
on oft erste Preise in Butter ge-
lt, in der Lage, aus altangelief.
ahm eine ff. Teebutter (Marken-
tter) herzustellen und sogar eine
uerbutter, die sich längere Mon.
lt. Gehe auch ins Ausland. Gefl.
ferten mit Gehaltsang., Wohn.-
erhältnissen, Größe des Betriebes
w., erbeten unter Nr. 8805 durch
ese Zeitung.

Molkereifachmann,
Jahre alt, sucht zu sofort oder
iter Stellung. Selbiger ist mit
uzeitigen Maschinen, Butterei,
iserei, Milchversand sow. in Her-
llung v. Flaschenmilch aufs beste
rtraut. In der technischen und
ufmännischen Buchführung gut
rchgebildet. Gute Zeugnisse steh.
r Verfüg Werte Ang. erb. 8753
). **Wempen, Großefehn,** Ostfriesl.

**Welche Molkerei stellt z. 1. Jan.
nen tüchtigen, energischen 24jähr.**
achmann ein? Geeignet für jed.
osten, in letzter Stellung i. Wrist
olstein) b. Herrn Direkt. Pieper
tig als 1. Gehilfe, welche krank-
itshalber einer Operation wegen
fgeben mußte, jetz. Stellung zur
ertr. als alleiniger. Gute Empf.
d pa. Zeugnisse stehen zu Dienst.
rdl. Angeb. mit Gehaltsang. erb.
ans Rix, Zentr.-Molk. Nienwohld
i Sülfeld in Holstein. (8822

Junger, tüchtiger
Fachmann
elcher mit sämtlichen Facharbeit.
rtraut ist, auch schon einen Betr.
lbständig geleitet hat, sucht, gest.
f gute Zeugnisse, zum 1. Januar
er später passenden Wirkungskr.
m gefl. Zuschrift bittet (8828
W. Kirchner, Gierswalde,
Kreis Uslar.

Lediger Fachmann,
27 Jahre, 11 Jahre im Fach,
mit allen Facharbeiten ver-
traut, sucht, gestützt auf gute
Zeugn., Stellung. Molkerei-
schule besucht. Angebote erb.
unter **Nr. 8804** durch diese
Zeitung.

Fachmann,
. Jahre, ledig, 11 Jahre im Fach
tig und mit allen Facharbeiten,
sbesondere Weichkäserei vollkom-
en firm, sucht zum 1. Januar
üher oder später
Vertrauensstellung.
erselbe hat Molkereischule mit
folg absolviert. Gute Zeugnisse
hen zur Verfügung. Werte An-
bote erbitte unter **Nr. 8803** an
ese Zeitung.

Wegen Pachtaufgabe sucht ehr-
her, bescheidener u. zuverlässiger
Molkereifachmann
ellung für 15. Januar od. etwas
iter in Gen.- oder Filialmolk als
rwalter. Ich bin 31 Jahre alt,
rheiratet, 1 Kind. Bin seit 1912
Molkereifach und kaufmännisch
vie techn. in allen Zweigen erf.
ute Zeugnisse vorhanden. Frdl.
gebote unter **Nr. 8818** an diese
itung.

Tüchtiger Fachmann, verh., sucht
m baldigen Antritt Stellung als
eizer u. Maschinist
er sonstigen Dauerposten. Repa-
turen führe selbst aus, mit sämtl.
charbeiten bestens vertraut.
Offerten unter **M. G. Nr. 8690**
diese Zeitung.

Junger, zuverlässiger
Molkerei-Chauffeur,
utoschlosser, sucht zum bald. Antr.
ellung. Führerschein Klasse 1,
3 b. Werte Angebote erbeten u.
. **8751 an diese Zeitung.**

Kaufmann
aus der Käsebranche, umsichtiger Disponent, flotter Korrespondent, sicherer Buchhalter, tüchtiger Ein- und Verkäufer, zäher Arbeiter, erste Kraft, zur Zeit Leiter einer größeren Molkerei mit Camembert und Feinkäse-Fabrikation, sucht zum Eintritt für Sommer 1928 aussichtsreiches Arbeitsfeld Offert. erbeten unter A. L. 1340 an Birner & Lamm, Annoncen-Expedition, München, Neuhauserstraße 34.

Meierist
23 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung für Annahme und Kontor als **Buchhalter, Obermeier oder ähnlichen Posten.** Selbiger kann selbständig arbeiten, ist vertraut mit allen Maschinen, Butterei, Käserei und Flaschenmilch, in der Buchführung abschluß- und bilanzsicher. Fachschule mit bestem Erfolg absolviert. Angebote mit Gehaltsangabe unter **Hannover 8650** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim erbeten.

Junger Gehilfe
mit guten Betriebs- u. kaufmänn. Kenntniss. sucht Stellung als **Kontorist, Expedient** oder ähnlichen Posten, evtl. auch nebenberuflich als Chauffeur (1 und 3 b), da beste Kenntnisse in der Autobranche und vollst. reparaturkundig (Generalüberholung jed. Type). Antritt möglichst zum 1. Jan. 28. Werte Angebote erbittet (8801
Otto Pooch, Magdeburg-N.,
Nachtweide 91, bei Hildebrandt.

Junger Mann,
21 Jahre alt, der bereits 1½ Jahre in Molkerei sowie Käserei tätig gewesen ist, sucht zu sofort oder zum 1. 1. 1928
Stellung
in Harzkäserei, wo sich Suchender vervollkommnen kann, evtl. auch Molkerei. Suchender ist gelernter Schlosser und im Besitz von Führerschein 1 und 3 b (Anfänger). Bescheidene Ansprüche. Werte Angebote erbittet (8749
Kurt Schulz,
z. Zt. **Oderberg** (Mark),
Bruch-Chaussee 21.

Weihnachtswunsch! Aelt. **Schweizermeister** sucht z. sof. w. Betriebseinschränk. anderw. Stellung. Gute Empfehl. sind vorh. **L. Hildebrandt** b. Ehlers, **Lesse** b. Brschw. (8754

Wegen Zusammenlegung des Betriebes s. Fachm., 30 J., ledig, zum 1. Januar Stellung als
Obermeier, 1. Gehilfe
Leiter ein. Filiale oder Verkaufsstelle. Er ist bewandert mit allen ins Fach schlag. Arbeit. in Betrieb u. Kontor, führt Reparaturen selbst aus und hat auch große Erfahrung in Schroterei und Schweinehaltung. Wem an einer arbeitsfreudigen, gewissenhaften und grundehrlichen Kraft mit guten Umgangsformen gelegen ist, beliebe Angebote zu richten unter **8715** an ds. Ztg.

Suche für meinen Sohn, 23 J., groß u. kräftig, keine Arb. scheuend, gute Schulbildung, Obersekunda-Reife, (8713
Stellung
zur Vervollkommnung in Weichkäs. und Kontor.
Heinrich Lehsau, Molk. Gilserberg
Bezirk Kassel.
Fernsprecher Gilserberg Nr. 18.

Wir suchen für unser Fräulein, 26 J., bei uns 1¼ Jahr tätig, zum 1. 1. 28 oder später (8722
anderweit. Stellung,
am liebst. frauenlosen Haushalt, ländl. Betrieb. In Butterei, Milchannahme, Versand vertraut, könn. wir sie überall best. empfehlen. Angeb. an **Zentr.-Molk. Nassiedel** in Oberschlesien.

Tücht. Gehilfe,
23 Jahre alt, sucht zu sofort oder später Stellung. Werte Angebote sind zu richten an (8823
R. Balzer, Kölner Meierei verein. Landwirte,
Köln a. Rhein, Moltkestr. 43.

Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist erfahren in Tilsiter, mehr. Sort. Weichkäse. Butt. u. sonst. ins Fach schlag. Arbeit. u. scheut keine Arb. Frdl. Angeb. erb. **Molkereigehilfe Hugo Zander, Bergfriede,** Kreis Osterode in Ostpr. (8802

Für meine
Meierin,
die ich bestens empfehlen kann, suche ich zum 1. Januar Stellung. Hat gute Erfahrungen in Hart- u. Weichkäserei und in Herstellung v. Sahneschichtkäse. Gefl. Angeb. an
Molkerei Otto Zimmer, (8775
Sachsenhausen (Nordbahn).

Suche für eine tüchtige, saubere, ehrliche
Meierin
Stellung als Gutsmeierin, Verkäuferin oder in Butterei. Selbige ist (Ostpreußin) mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, auch besitzt sie eine gute Handschr. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. an
P. Rückert, Verwalter,
Molkerei Ascheberg in Westfalen.

Tüchtige Meierin
sucht zum 1. Jan. Stellung. Selb. ist mit Tilsiter Käserei u. Butterei vertr. In der letzten Stelle selbst. gearbeitet. Frdl. Angeb. erbittet
Ella Dannat, (8800
Karkeningken,
Post Popelken, Ostpr.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8728

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zu sofort
jungen Mann
für Milchverkaufswagen und and. Arbeiten. Gehalt 55—60 Mk. per Monat. (8847
Molkerei Hermannsburg,
Kreis Celle.

Für Industriestadt des Westens sucht Molkerei geeignete,
zuverlässige Kraft
zum Großvertrieb ihrer Produkte zu konkurrenzfähigen Preisen verm. Klein-Lieferwagen, geg. Festgehalt und Provision. Unverheiratete Bewerber mit besten Zeugnissen, die redegewandt und mindestens 1000 Rmk. Kaution stellen können, erfahren Näheres unt. **Nr. 8734** durch diese Zeitung.

Gesucht wird zum spätestens 20. 12. 27. ein älterer, erfahrener
Gehilfe,
der einem kleinen Betrieb (4—500 Liter) mit Harzkäserei selbständig vorstehen kann. Derselbe muß ein. guten Harzkäse herstellen. Stellg. dauernd u. selbständig, da Besitzer erkrankt. Gehalt nach Uebereink. Offerten erbittet (8776
Molkerei Saubach in Thüringen.

Wir suchen einen tüchtigen und strebsamen (8692
Molkereigehilfen
für Kessel und Maschinen bei Dauerstellung. Derselbe muß geprüfter Heizer und Maschinist sein, selbst. arbeiten und kleinere Reparaturen ausführen können. Angebote mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften an die
Dampfmolkerei-Gen. Oelde i. W.

Suche zum baldigen Eintritt ält. fleißigen (8714
Gehilfen
der Camembert und Sahneschichtkäse herstellen und mit sämtlichen Maschinen umgehen kann bei gut. Gehalt. Angeb. erb.
Dampfmolkerei u. Weichkäserei Gernewitz
bei Stadtroda i. Thüringen.

Junger
Molkereigehilfe
kann zum 1. Januar 1928 in hies. beschränkten Betrieb eintreten. Bewerbungen m. Angabe des Gehalts und Alters sind zu richten an (8625
Molk.-Genossensch. **Mehlsack,** Ostpr.

Zum 1. 1. 28 suchen wir ein tüch-.
Käser,
der in diversen Sorten Weichkäse durchaus firm ist. Bewerbungen nebst Zeugnis-Abschriften und Gehaltsforderungen an (8638
Molkereigenossenschaft Trebnitz
in Schlesien.

Suchen zum 1. Januar 28 zuverlässigen, perfekten
1. Käser
für eine tägliche Verarbeitung von ca. 4—5000 Liter Milch zu verschiedenen Sorten Weichkäse. Gefl. Angebote mit Gehaltsangabe an diese Zeitung unter **Nr. 8639.**

Suche per 1. Januar evtl. einige Tage früher einen
Lehrling
und einen jungen
Gehilfen
für Camembertkäserei u. Molkerei.
Molkerei Reuden bei Zeitz.
Doneit, Betriebsleiter.

Wir suchen zum 1. Januar 1928 einen äußerst tüchtigen und zuverl.
Gehilfen
als alleinigen. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschr. zu richten an (8837
Molkerei-Genossenschaft Schönstedt,
Kreis Langensalza.

Gehilfen
f. Zentrifugenraum u. Erhitzungsanlagen, zuverlässig und sauber, stellt sofort ein. Angebote mit Referenzen und Zeugnisabschrift. erb.
Molkerei-Genossenschaft
Greifswald. (8832

Wir suchen zum 1. Januar event. einige Tage später einen tüchtigen, strebsamen, jungen, evangelischen

Gehilfen

für Betrieb und Kontor in Dauerstellung bei gutem Gehalt. Gute Handschrift u. sicheres Rechnen Bedingung. Gefl. Bewerb. m. Zeugn.-Abschriften erbittet (8622

Molkerei-Gen. Bad Wildungen
Bez. Kassel.

Wir suchen zum 1. Januar oder einige Tage früher einen fleißigen, soliden, an Ordnung und Sauberkeit gewöhnten jungen

Gehilfen.

Stellung ist angenehm u. dauernd. Anfangsgehalt 60 Mk. bei freier Station und Kassen. Offert. nebst Zeugnisabschriften unter Nr. 8735 an diese Zeitung.

Suche zu sofort oder etwas spät. jungen, tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb u. Käserei. Anfangsgehalt Mk. 60,— b. freier Station. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. erbeten an (8793

Molkerei und Camembertkäserei Großlobke, Post Algermissen (Hannover).

Suche zum 1. oder 15. Januar einen tüchtigen, soliden, ordnungsliebenden (8794

Gehilfen

für Kessel und Maschinen. Anf.-Gehalt 65 Rmk., alles frei.

Molkereigenossenschaft Funnix Gerhard Kronsweide, Verwalter, in Ostfriesland.

Zum baldigen Antritt, spätestens 28. Dezember, da Vorgänger die Leitung mein. Privatmolkerei übernimmt, suche ich einen (8628

1. Gehilfen,

welcher in Betrieb und Kontor flink und fleißig ist und mich in Abwesenheit in unserem größeren, modernen Betrieb mit vielseitigem Versand sicher und gewandt vertreten kann. Anfangsgeh. 75 RM. neben freier Station und freien Kassen. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugn.-Abschr. von nur strebsamen Kräften erbittet

Wilhelm Gronau
Dampfmolk. e. G. m. b. H. **Liebstedt** b. Weimar i. Thüring.

Wir suchen zum 1. Januar 1928 einen tüchtigen, jüngeren

Gehilfen

für sämtliche vorkommenden Arb., hauptsächlich Milchversand u. Käserei. Schriftliche Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsforderungen erbeten. (8795

H. Strelow, Molkereiverwalter, **Molkerei Gramenz**, Kreis Neustettin in Pomm.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine tüchtigen und fleißigen jungen

Gehilfen

für Betrieb und Butterei. Es liegt uns jedoch nur an wirklich soliden, ordnungsliebend. zuverläss. jungen Leuten. Gehalt zahlen wir Mk. 60 per Monat bei freier Station und freien Kassen. Gefl. Angebote u. **Nr. 8728** an diese Zeitung.

Aelteren, peinlichst sauberen

Buttereigehilfen

sucht zum 1. 1. 28 bei monatlich 70 Mark, Station und Kassen frei.

Centralmolkerei Wilkau, 8819
Kreis Neustadt (Oberschlesien).

Milchverkäufer,

welcher m. Pferden umgehen kann und sich keiner Arbeit scheut, ehrl. und fleißig ist, sofort gesucht. Gehalt 60.— Mk. bei freier Station und Kassen. Antritt muß sofort geschehen. (8730

Meinhardt, Chemnitz,
Blücherstraße 1.

Tücht. Meiereigehilfe

sofort für mein Milchgeschäft **gesucht**. Nur Leute, welche arbeiten können und an arbeiten gewöhnt sind, wollen sich mit Lohnansprüchen melden.

Meierei **Paul Bolle, Fahrland** b. Potsdam
Priesterstraße 7. (8824

Für Hamburg wird ein an selbständiges Arbeiten gewöhnter (8654

Molkerei-Fachmann

Mitte 20 er, gesucht. — Reflektiert wird nur auf eine umsichtige, energische Kraft, die befähigt ist, einem größeren Personal (insbesondere Spedition) vorzustehen. Bewerbungen unter **Xa. 8177** an

Heinrich Eisler, Hamburg 3.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60 **Rühl, Hannover**, Emmerberg 21. Originale können einges. werden.

Suche zum 1. Januar 1928 einen umsichtigen, durchaus tüchtigen und zuverlässigen (8724

ersten Gehilfen.

Derselbe muß die maschinelle Anlage tadellos le... und sauber halten, in der Herstellung von pa. Tafelbutter, verschied. Sorten Hart- (spez. Tilsiter) und Weichkäse erfahren und firm sein und in jeder Beziehung dem gesamten Betriebe voll und ganz vorstehen können. Es woll. sich nur ...lich arbeitsfreud. tatkräft. Leute melden. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung erb.

H. Ringel, Molkerei Leerhafe bei Wittmund, Ostfriesland.

Wir suchen zu sofort einen jung. katholischen (8773

Gehilfen

als zweiten für unsern modernen Betrieb in Dauerstellung. Anfangsgehalt 50 Mk. und freie Kassen.

Molkerei-Gen. Lütgeneder,
Kreis Warburg.

Junger, ordentlicher

Gehilfe

zum 1. 1. 28 gesucht, der jede vorkommende Arbeit verrichtet, auch einen Milchverkaufswagen fahren kann. Gehalt per Monat 60 Mk. bei freier Station. (8772

Paul Trapp, Molkerei, U.-Barmen, Buschstraße 10.

Suche zu sofort einen

2. Gehilfen

für Butterei, Maschinen und Mithilfe in der Käserei. Anfangsgeh. Mk. 50.— monatl. bei fr. Station und Kassen. (8758

Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde b. Hammerstein, Kreis Schlochau.

Zum baldigen Antritt suchen wir einen

1. Gehilfen.

besonders für Annahme, Milchuntersuchung und Unterstützung des Direktors. Desgleichen einen jüng.

2. Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Angebote mit Gehaltsforderungen erbeten an (8755

Molkerei-Genossenschaft, eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftpfl. **Peitz**, Bez. Frankfurt a. O.

Zum 1. Januar 1928 ein tücht.

Gehilfe

gesucht, welcher gute Erfahrungen in der Limburger und Tilsiter Käserei hat. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe erbeten an (8809 **Dampfmeierei Heide** in Holstein.

Jungen kräftigen, sauberen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten (in der Molkerei) stellt bald oder nach dem Weihnachtsfest ein (8767 **Molkerei-Genossenschaft Patschkau** (Schlesien).

Wir suchen zum sofortigen Antr. ein. äußerst tücht., an selbständiges Arbeiten gewöhnten (8665

Gehilfen

im Alter von 20—22 Jahren für Flaschenmilchherstellung, Kessel und Maschinen u. sonstige Arbeiten. Die Stellung ist angenehm u. dauernd. Anf.-Gehalt 50—60 ℳ b. fr. Stat. und Kassen. Bewerbungen sind zu richten an

Molkerei Rheinkamp
Krs. Mörs, Rheinland.

Zum 24. Dezember suchen wir einen jungen, tüchtigen

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Nachmittags zeitweise Kontorarb., gute Handschrift und sicheres Rechnen erwünscht. Anfangsgehalt 55 Mark u. alles frei. Offerten erb.

Gen.-Molkerei Scharlibbe b. Schönhausen a. Elbe. (8693

Junger Gehilfe

für die Sauermilchkäserei per sofort oder 1. Januar gesucht. Derselbe muß flott Butter formen können. Freie Station, Wohnung u. Kassen. Angebote unter Nr. 8766 an diese Zeitung.

Suche einen

Käser,

welcher einen guten Harzkäse herstellen kann, oder die Käserei pachtweise auf eigene Kosten übernehm. will bei sofortig. Wohnung. Kaut. von 1000 Mk. muß geste,t werden. Zu erfragen unter Nr. 8806 durch diese Zeitung.

Meieristin, f. Milchbehandlungsräume einer Sanitätsmeierei ges., die gewohnt ist, selbst. und sauber zu arbeit. Es sind tägl. 800 Liter Milch in Gefäße zu füllen u. alle Reinigungsarb. zu übern. Gehaltsanspr. b. freier Station, Zeugnisabschr., evtl. Lichtb. aufzug. an

Sanitätsmeierei Andree Bölken, Bremen-Horn. (8607

Suche zu sofort oder 1. Januar eine tüchtige, fleißige

Meierin.

Gehalt 50 ℳ und freie Kassen.

Chr. Alms, Molkereiverwalter, **Seehausen** (Altmark). 8783

Tüchtige, erfahrene

Wirtschafterin,

gelernte Meierin, die imstande ist, einen kleinen städt. Haushalt selbständig zu führen zum 1. 1. 28 ges. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet (8729

Fritz Wellenbrink, Frankfurt-Oder.

Suche zum 1. oder 15. Januar eine durchaus anst., ehrl., saubere, arbeitsfreudige

ältere Meierin

als erste unt. Oberleitung f. meine Landwirtschaft mit Restaurationsbetrieb, die i. Kochen, Backen und Einschlachten firm ist und langjähr. Zeugnisse bes. Zeugnisse, Lohnang. und Bild an (8791

B. Schade, Kohlhaus-Parchwitz, Kreis Liegnitz, Schlesien.

Erfahrene

Meierin

für Vorzugsmilch in Flaschen u... Kenntn. über Yoghurt u. Milc... küche nicht erforderlich. Saubere zuverlässiges und selbständiges A... beiten Bedingung. Vertrauen... evtl. auch Dauerstellung. Gehalt... ansprüche bei freier Station, L... benslauf und Zeugn. erbeten. A... tritt Januar oder Februar na... Wunsch. (869

Milchkuranstalt Engelhardt, Göttingen.

Suche einfache, tüchtige

Meierin

für Verkauf und Haushalt (3 Pe... sonen). Bewerbungen mit Zeug... nisabschriften, Lebenslauf usw. sin... zu richten an (879

Alfred Geißler, Spremberg, Luisenstraße 1.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6679	1	8273	12	8431	6
6814	5	8278	7	8434	2
7435	2	8279	9	8435	1
7449	3	8293	1	8437	13
7512	1	8299	1	8438	24
7618	1	8302	6	8442	2
7635	1	8307	3	8444	4
7676	1	8309	3	8454	12
7944	1	8314	1	8459	2
7994	1	8324	7	8460	9
8011	1	8 32	3	8465	1
8046	1	8333	5	8477	3
8107	3	8334	23	8487	3
8108	1	8346	1	8488	1
8115	1	8349	2	8489	3
8121	10	8352	1	8504	1
8126	1	8353	7	8507	4
8 31	1	8354	1	8510	1
8133	1	8356	6	8513	6
8136	1	8372	1	8516	1
8188	3	8374	1	8518	3
8 94	7	8375	3	8524	2
8224	1	8383	5	8526	6
8236	1	8386	5	8532	13
8237	3	8392	6	8540	1
8238	2	8394	2	8541	4
8241	3	8401	5	8542	3
8248	1	8405	4	8546	18
8250	3	8408	3	8549	1
8251	2	8417	4	8553	3
8253	8	8426	7	8584	3
8266	1	8428	6	8585	1
8271	1	8430	3	8600	1
8272	4				

insgesamt also **391** Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Neujahrswunsch!

29jähr. Geschäftsmann, kath., mit Heim, sucht bald. **Heirat** m. netter, hübscher Dame pass. Alters. Etw. Vermögen od. Aussteuer erwünscht. Ehrlich gem. Zuschrift. mit Bild, welches ehrenwörtl. wieder zurückgesandt wird, unter Nr. **8748** an diese Zeitung.

Weihnachtswunsch!

Welch edelgesinnter, christlicher evangelischer, kaufmännisch gebild. **Molkereifachmann** möchte 49 jähr. Fachmannswitwe mit ihren zwei Kindern wieder glücklich machen? Demselb. wäre Gelegenheit gebot. in eine Molkerei mit gutgeh. Laden im eigenen Hause in einer Kleinstadt Nordbayerns einzuheiraten. Nur Herren am Ende der 40er oder anfangs der 50er mit einigen 1000 Mark Vermögen bevorzugt, auch Witwer ohne Kinder wäre nicht ausgeschlossen. Bitte Offerten mit Vermögensang. und Bild einzusenden unter Nr. **8814** durch d. Ztg.

Molkerei-Besitzer, Witwer, ohne
Kinder, sucht eine

Fach-Gefährtin,

-40 Jahre alt. Diskretion und
Rücksendung zugesichert. Ang.
Nr. 8769 durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Beabsichtige meine in Kreisstadt,
Eisenbahnknotenpunkt, gelegene

Molkerei

zu verkaufen. Tägliche Anlieferung
4000 Lit. Frischmilch- u. Sahne-
Kauf in d. Stadt, Milchversand.
Inkl. Umsatz ca. 350 000 RM. Be-
ber wollen sich melden durch di.
Zeitung unter Nr. 8747.

Verk. m. Molk.-Grundstück i. Schl.
elektr. Betr., in milchreich. Geg.,
Dom.-Liefer. Goldsich. Exist.
Kapital 6—8000 M erforderl. Zu-
u. Schles. 8750 durch ds. Ztg.

Rentable, gute

Molkerei

rt zu kaufen und zu übernehmen
sucht. Anzahlung bis 12 000 M
bar sofort verfügbar. Gefl. Ang.
Eilt Oldenburg 8752 d. d. Ztg.

Infolge Uebernahme e. größeren
beabsichtige ich meine im Bezirk
Magdeburg gelegene

Molkerei

ca. 500 Liter, in neuen, groß.
Betriebsräumen, mit schöner Woh-
nung, zu verkaufen. Zur Uebern.
gehören 3—4000 M. Angeb. unter
8779 an diese Zeitung.

Molkerei

Mitteldeutschland, mit 1800 Ltr.
lich, zu verkaufen. Forderung
000 M. Anzahl. 8—10 000 RM.
E. Bundgaard, Bremen
Rembertistraße 94. (8790

Tüchtiger Geschäftsmann, 39 J.
sucht tüchtigen, in Molkerei-
zeugnissen erfahrenen Mann mit
was erforderlichem Kapital zur

Errichtung einer Molkerei

sterilisierter Flaschenmilch, in
verkehrsreicher Stadt, bis jetzt ohne
Konkurrenz am Platze. Zuschr. u.
Nr. 8778 an d. Molkerei-Zeitung
Hildesheim erbeten.

Suche kleine, rentable Molkerei
mit guten Maschinen sofort zu kau-
fen. Umsatz nicht unter 400 Liter.
Mitteldeutschland bevorz. Kapital
bis 15 000 M vorh. Ev. als Teil-
haber, wo ich Leit. e. Zweigmolkerei
übern. kann. Ang. u. 8799 d. d. Z.

Suche

Molkerei

2000—3000 Liter mit günstiger
Verbindung nach Eisenach zu über-
nehmen (8429
Otto Weyer, Eisenach.

Molkerei

Kreisstadt Vorpommerns, mit
Landverkauf und 15 Morgen eig.
Acker und Wiese, massive Gebäude
Stallungen, sehr reeller und
stabler Betrieb, ist bei 15 000.—
Anzahlung billig zu verkaufen.
Gefl. Offerten unter Nr. 8542 an
diese Zeitung erbeten.

Achtung! Eine sehr gute Existenz.
Weg. Uebernahme meiner väter-
lichen Wirtschaft verkaufe ich meine

Eier- und Buttergroßhandlung

gelegen i. Zentrum der Stadt Bre-
men, mit einem Wochendurchschnitt-
satz von (nachweislich) 15 Ztr.
Butter und 10 000 Eier, unter gün-
stigen Bedingungen. Lagerräume,
Laden und Auto können mit übern.
werden. Gefl. Offerten unter Nr.
7 durch diese Zeitung.

Kinderloses Ehepaar sucht

tätige Beteiligung

mit 5—6000 M, später mehr, Mann
Müller, Frau Meierin. Es komm.
auch andere Positionen in Frage.
Angebote von alten, reellen Betr.,
wo Sicherstellung des Geldes geb.
wird, unter Nr. 8526 an d. Ztg.

Verkaufsstelle vergibt
P. Holster, Breslau 5.

Milch-Engros-Geschäft
mit Meierei in Gr.-Berlin, mit
einem täglichen Gesamtumsatz von
8000 Liter sucht einen tätigen od.
stillen

Teilhaber

mit 15—20 000.— Mark Einlage.
Offerten unter Nr. 8717 an diese
Zeitung.

Molkerei

in Westfalen od. Mitteldeutschland
mit mindestens 1000 Liter Anlie-
ferung sofort zu kaufen gesucht. An-
zahlung Mk. 10 000.—. Offerten
unter „Eilt“ Nr. 8564 durch diese
Zeitung.

Größeres privates Molkereiunter-
nehmen sucht sofort mehrere

Molkereien

in der der Umgebung von
Mattierzoll (Braunschweig)
zu kaufen. Ausführliche Angebote
erbeten unter „Spezialverwertung“
Nr. 8659 durch diese Zeitung.

Käsefabrik!

wöchentl. Verarb. ca. 25 Ztr., elek-
trischer Automat, in Großstadt mit
guter Stammkundsch., 7 Jahre im
Betrieb, besond. Umstände, mit all.
leb. und tot. Inventar für 2000 M
bei 1500 M Anz. zu verkaufen, ev.
auch verpachten. Angebote unter
Nr. 8589 an diese Zeitung.

Stadtmolkerei,

Wohnhaus mit 3 Wohnungen und
Laden, Betriebsgeb. u. Stallungen
mit vollem Inventar baldigst zu
verkaufen. Für Reflektanten mit
ca. 10 000 M Barvermögen glänz.
Existenz. Gefl. Offerten erb. unter
Nr. 8627 an diese Zeitung.

Gegen Kasse suche ich in der Pro-
vinz Hannover oder angrenzend
einen heruntergewirtschafteten od.
stilliegenden

Molkereibetrieb

zu kaufen. Angebote nur vom Be-
sitzer, alles andere zwecklos. Off.
unter B. G. Nr. 8662 durch diese
Zeitung.

Gute Existenz!

Milch- und Molkerei-Produkten-
Geschäft in Großstadt Schlesiens,
nur krankheitshalber sofort oder 1.
1. 1928 zu verk. Erforderl. 5 bis 6
Mille. Langj. Vertrag. Offerten
unter Nr. 8645 an diese Zeitung.

Molkereifachmann

gesucht mit etwa 100 000 RM. Bar-
kapital zur Uebernahme einer groß.
Molkerei mit ca. 2000 Kühen. Gefl.
Angebote erbitte unter K. 8630 an
diese Zeitung.

Konkurrenzfreies Milchzentrum.

Zum Ausbau einer Molkerei, z.
Zt. über 1200 Liter Anlieferung,
in einen Großbetrieb v. ca. 10 000
Liter, suche Kapitalisten v. mindest.
20—30 Mille. Beste Beziehungen u.
Vertrauen bei den Erzeugern vorh.
Offerten unter „Eilt und reell“ Nr.
8671 an diese Zeitung.

Suche auf mein Molk.-Grundstück

10 000 Mark

als Hypothek zur erst. Stelle. An-
gebote unter Nr. 8744 d. ds. Ztg.

Kauf-Gesuche.

Gebrauchten, aber guterhaltenen

Butterkneter

suche zu kaufen. (8732
Centralmolkerei Tennstedt.

Dampfkessel

mit 8—12 qm. Heizfläche, kein
Röhrenkessel, suche sogleich gegen
Barzahlung. Angebote nach
8677) Lübeck, Schließfach 440.

Kleiner

Butterfertiger

oder gebrauchtes Holsteiner Butter-
faß, für Molkenrahmverbutterung,
gesucht. Angebote erbittet (8743
Molkerei-Gen. Lyck, Ostpr.
Bismarckstraße 21.

Gesucht ein guterhaltenes

Sturzbutterfaß oder Butterfertiger,

200—300 Liter Gesamtinhalt

2 gebr. Milchbassins,

4—500 Liter.
Angebote unter Mecklenburg 8756
durch diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Milchkühler,

rund (Bergedorf), stündl. Leistung
1500 Liter, fast neu, für 375 Rm.
frei verladen zu verkaufen. (8774
Ingenieurbüro Jösch, Krefeld.

Fast neuer, Engelmannscher

Quargwolf Nr. 2,

Eisengestell, für Hand- und Kraft-
betrieb, sowie 30 Rohrhorden bil-
ligst abzugeben. Angebote unt. Nr.
8737 durch diese Zeitung.

Als gebraucht!

1 Alfa P. B.-Separator, 1000 Ltr.
1 Alfa A. B. 7-Separator, 2500 L.
1 Baltic-Separator, 1500 Liter
sämtl. mit direktem Antrieb,
1 Milchvorwärmer B. E., 2500 L.
1 desgl., 3600 Liter
1 desgl. Sindermann, 2800 Liter
1 desgl. Ahlborn, 2500 Liter
sämtlich mit Unterantrieb
1 Milchvorwärmer B. E. m. Ober-
antrieb, ca. 3000 Liter
1 desgl. Flensburg, lieg. Ausführ.,
1500 Liter
1 desgl. R. R., mit Oberantrieb,
2000 Liter
1 Wärmeaustauscher „Roth“, 1200
Liter (8739
1 Wärmeaustauscher B. E., 1500 L.
1 schaumdämpfende Milchpumpe,
4000 Liter, Ahlborn
div. Rädermilchpumpen, von 2000
bis 6000 Liter
1 Kaltwasserpumpe, 6000 Liter
1 Käsewanne, 800 Liter
1 Dampfmaschine Flensburg, 10
bis 12 PS
1 Dampfmaschine, 3/4 PS
1 rd. Magermilchkühler, 2500 Ltr
1 Sparmotorkessel, 5 qm Heizfläche.
Vorstehende Apparate wurden
einer gründlichen Instandsetzung
unterzogen u. sind sofort betriebs-
fähig. —

Als neu!

Stehende Quersieder Niederdruck-
Dampferzeuger, 4½, 7 und 10
qm Heizfläche
je 2 Drehkolb.-Milchpumpen, 1000,
2000 und 3000 Liter
2 Rahmerhitzer, ca. 400 Liter, mit
Oberantrieb
1 Dauererhitzungswanne, 500 Liter,
für Kraftbetrieb
1 Milchbassin für 500 Ltr. Inhalt.
H. Brandt & Co.
Spez.: Molk.- u. Käsereimaschinen
Magdeburg, Berlinerstraße 5.
Fernsprecher 7440.

Umständehalber verkaufe fo[lgende]
Sachen:
1 kupf. gutverz. Milchbassin, 300 [L.]
20.— [M.]
10 Stück neue Käsehorden, 60 ma.
100 15.— M.
1 neue Quargmühle, Steinwalzen,
Handbetrieb, 60.— M.
1 Handformzange, 40 Gr.-Käschen,
5.— M.
Molkerei Neustettin,
Kösliner Straße 48. 8782

20 Stück gebr., sehr gut erhaltene
Tilsiter Käseformen, 24 Zentim.
Durchmesser,
2 fast neue Holzriemenscheiben, 90
Zentim. Durchmesser,
1 Milchuntersuchungsapparat mit
4 Proben,
einige gebrauchte Treibriemen
sofort billig zu verkaufen. Gefl.
Offerten unter Nr. 8787 an diese
Zeitung erbeten.

1 Milchverkaufswagen, ca. 400 Lit.
fassend. Patentachsen, Kutscher-
sitz, gut erhalten,
20 St. Rahmständer, oval, 40 Lit.
Inhalt, fast neu, 220.— R.-Mk.,
einzeln 12.— Mk.,
Camembertformen, Gr 7, 8 u. 14
cm., wenig gebraucht, und billig
zu verkaufen. (8765
Paul Otto, Molkerei Torgelow,
Vorp.

Achtung Käsereien!

Das Gute bricht sich Bahn!
Nur der edle

Schimmelkäse

behauptet das Feld! Beabsichtigen
Sie, Ihren Betrieb auf rentable
Schimmelkäse-Fabrikation umzu-
stellen, so wend. Sie sich vertrau-
ensvoll an langjähr. Fachmann u.
Spezialisten, welcher die höchsten
Auszeichnungen für seine Produkte
aufweisen kann. Für mäßig. Hono-
rar richte ich Betrieb ein u. garan-
tiere für Erfolg.
Meine auf natürlichem Wege her-
gestellten starken Schimmelkulturen,
die Sie zehnfach verdünnen können,
schließen jeden Mißerfolg aus. Auf
Wunsch Proben gratis. Anfragen
unter M. L. 8731 an diese Zeitung.

Preisw. zu verkaufen

gebraucht: 1 lieg. Bergedorfer Ma-
schine, 4 PS, mit Speisepumpe u.
Dampfleitung;
neu: 1 kompl. Transmission, 5 Mtr.,
50 mm Bohrung, mit Ringsch.-
Lager;
neu: 1 Meyersches Konversations-
Lexikon, Prachtausgabe, 24 Bd.,
in Halbleder gebunden.
Gefl. Angebote unter M. L. 8741
durch diese Zeitung.

Frachtbriefe

mit Firma, Signum u. amtlichem
Reichsbahnstempel
(in ganz Deutschland gültig)

250 Stück	Mark 7.—
500 „	„ 10.50
1000 „	„ 18.50
2000 „	„ 32.—
5000 „	„ 72.50
10000 „	„ 142.50

Eilfrachtbriefe
Mk. 1.— pro 1000 mehr

Molkereizeitungs - Druckerei
Hildesheim

Holzbottiche,

mehrere, in den Größen 300—4000
Liter, gebraucht, sehr gut erhalten,
billig abzugeben. (8768
Franz Maager, G. m. b. H.
Breslau 10, Michaelisstr. 20/22.
Fernruf: Ring 559.

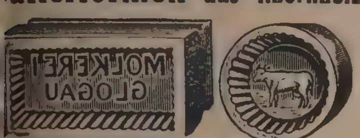
Butter= und Käsefehler verursacht eisenhaltiges und auch sonst fehlerhaftes Wasser. Zweckentsprechende Untersuchungen besorgt das Laboratorium der Molkerei=Zeitung in Hildesheim.

Stehende Dampfkessel
2 Stück 2—4 qm., 6 Atm.,
4 Stück 5—7 qm., 6 Atm.,
4 Stück 8—12 qm., 7 Atm.,
3 Stück 13—20 qm., 8 Atm.
2 Stück 20—30 qm., 8 Atm.,
Lokomobilkessel und Flammrohrkessel in allen Größen.
Neu. Eig. Montage. Gebraucht.
Loewenstein u. Co., Berlin W.
Kaiserallee 26. Uhland 3303.

Kisten,
en. und i. Teilen, Käserohrhorden, ...lanzrohr und Lenkwagen, liefert ...ls Spezialität lauf. billigst (7952
Heinrich Gerlach,
...ichelsdorferhütte b. Gerstungen.

Julius Klockgeter
G. m. b. H.
Faßfabrik
Oldenburg i. O.
Telefon Nr. 63
empfiehlt
Butter-Tonnen.

...utterformen aus Ahornholz



...eorg Degenkolbe, Riesa, Sa.



Käseform-Zangen
für alle Arten Quarg- und Weichkäse
fertigt in solider Ausführung stark verzinnt
Maschinen-Fabrik
A. Lübbers
Langensalza.

...irekt ab Fabrik offeriere:

Holzstiefel	mit und ohne Filzfutter	12.—
Holzschuhe		7.—
Galloschen		4.—
Holzpantoffel		1.90

...lles prima Rindleder.
...arzer Holzschuh- u. Pantoffelfabrik
E. Krüger, Nordhausen a. Harz.

...onder-Angebot
Prima verz., fabrikneue schwere ...ilchkannen, 20 Liter, mit Steck...eckel, je M 8,90, mit Bügelverschluß je M 9,90, solange Vorrat ...eicht, bei 30 oder 90 Tagen Ziel ...bzugeben.
...entral=Gesellschaft für Handel und Industrie, Hindenburg, O.=S.

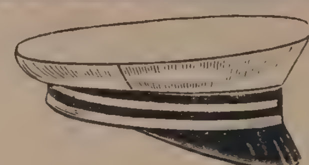
Milch=chemisches
Praktikum
ein Lehrbuch
Verlag von:
Molkerei-Geschäftsbücherfabrik
AD. ESSICH & Co
Oldenburg i/O.

Milchfilter



Fristam
für große Leistungen.
Keine Schädigung der Vitamine!
Keine Schaumbildung!
F. Stamp G. m. b. H.
Fabrik für Molkereigeräte
Bergedorf 18 b. Hamburg

Molkereimütze Reichert



ges. geschützt

Stück echt Leder oder Celluloidschirm, inkl. 2 Bezüge	M 4,50
Stück echt Leder oder Celluloidschirm, inkl. 3 Bezüge	M 5,50
Abzeichen, Zentrifuge oder Butterfertiger, vergoldet	M 0,75
Jacken, Kadett, breitgestreift 1 reihig M 6,50, 2 reihig	M 7,25
Jacken, Köper, weiß 1 reihig M 6,50, 2 reihig	M 7,25
Jacken, Köper, beste Qualität 1 reihig M 7,50, 2 reihig	M 8,25
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen 1 reihig M 7,00, 2 reihig	M 7,75
Jacken, Köper, weiß, Stehumlegkragen beste Qualität 1 reihig M 8,00, zweireihig	M 8,75
Jacken, Satin, weiß 1 reihig M 7,50, 2 reihig	M 8,25
Jacken, Satin, weiß, Stehumlegkragen 1 reihig M 8,00, 2 reihig	M 8,75
Jacken, Satin, gestreift 1 reihig M 7,75, 2 reihig	M 8,75
Jacken, Köper, Stehumlegkragen 1 reihig M 8,00, 2 reihig	M 8,75
Schürzen, blau M 2,00, Schürzen, Dowlas, weiß	M 2,00
Schürzen, weiß Dowlas, pa., 100 × 100 cm lang,	M 2,50
Schürzen, weiß, rein Leinen, 100 × 100 cm lang,	M 3,25
Schürzen, wasserdicht, beste Qualität, 100 cm lang, verst. Brust	M 3,75
Schürzen, wasserdicht, beste Qual., 100 × 100 lang, verst. Brust	M 4,50
Schürzen, wasserd., ganz schwere, beste Qual., 100 × 100, (900 G r.)	M 5,50
Schutzmäntel, Nessel hell M 5,50, Khaki hellbraun	M 11,00
Schutzmäntel, Nankin grau M 8,00, Köper weiß	M 10,00
Pantoffel M 2,20, Pantoffel, Holsteiner Form	M 2,80
Galoschen M 4,50. Frauenschutzkleidung.	

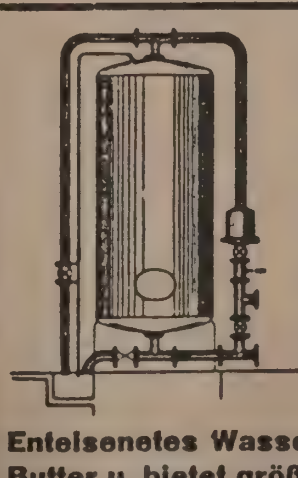
Auf Wunsch Preisliste!
H. Reichert, Hameln, Fabrik für Molkerei=Berufskleidung.

Großfabrikation von:



Milchtransportkannen nahtlos u. geschw. rostfrei verzinnt
„Original Sindermann" Preisgekrönt d. d. D. L. G.
Aluminium-Milchtransportkannen
„Original-Sindermann"
Wattemilchfilter fü Stallgebrauch zur Erzielung unbed. reiner Milch
Milchfiltrationswatten
Runde Gegenstrom-Milchkühler
mit nahtlosem äußerem Kupfermantel ohne Lötstelle sowie innerem Kupfermantel, auseinandernehmbar, Kühlfähigkeit auf 1—2° Kühlwassertemperatur.
Rahmerhitzer a) mit direkter Feuerfeuerung, b) für Dampfanschluß
für kleinere Betriebe zur Erzielung eines haltbaren Rahmes zur Lieferung auf weite Entfernungen.
Dampfkäsewannen, **Milchbehälter** aus verzinntem Kupfer- oder Eisenblech oder Aluminium.
Internationale Metallwerke
Georg Sindermann
Mallmitz, Strecke Sagan-Liegnitz.





Oskar Kary & Co., G. m. b. H.
gegr. 1907
Bremen
Langenstr. 118
Enteisenungs-Apparate bester Güte
unter Garantie sicherster Wirkung.
Langjährige Erfahrungen, glänzende Erfolge, zahlreiche Anerkennungen! Ausführl. Prospekte gern zu Diensten.
Kostenanschläge gratis.
Enteisenetes Wasser fördert den Geschmack der Butter u. bietet größte Garantie für die Haltbarkeit.

PAPPSCHEIBEN
BESTER MILCHFLASCHEN VERSCHLUSS
VERSCHLUSSTREIFEN
NUR ECHT WENN DIESER STREIFEN UNVERLETZT
REINE VOLLMILCH
FALTSCHACHTELN
FÜR BUTTER UND KÄSE
KÄSEETIKETTEN
CAMEMBERT GARANTIERT VOLLFETT

ST. GÖPPERT
WALDKIRCH
(BREISGAU)

Quargpressen
und
Quarg=Mühlen
in jeder Größe baut (1526
Ernst Bicker,
Eldagsen in Hannover.

Käsekisten
beste Ausführung, genagelt und in Garnituren, liefern prompt und preiswert (6298
Habekoß & Co., Dampfsägewerk
Hildesheim, Osterstraße 28.

Voll
Frankfurt (M)
Hauptbahnhof
Gutleuthof 20 L. Molkerei
Reichelsheim
(Wetterau)
Leer D.R.G.M.

Tra-Ka-Be D. R. G. M.
ist die ideale
TRAnsport **KA**nnen **BE**zeichnung
Man verlange Prospekte.
Vertreter gesucht.
J. H. Welter, Langen
(Hessen).

Alte Molkerei Euhrau 40 lt. Empf. Schöwer Berlin

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Solide Milchwagen jeder Art!

liefert W. Steinfeldt, Wagenfabrik.
Inhaber: P. Weyermann, Celle.
Fernsprecher 2300.

---

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milchpappscheiben
liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel, Lünen a/Lippe

Etiketten
für alle
Käse-Sorten
liefern billigst
Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

„NORDMARK" Kühlanlagen. Meiereimaschinen.
Gebr. Klaus-Flensburg.

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Isolierungen

für Wärme- und Kälteschutz führt sauber und preiswert aus
Isola, Hannover, Artilleriestr. 13.

Milchfässer

aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (438)
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054)



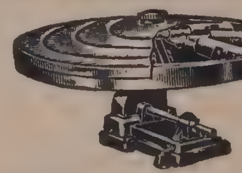
Nahtlose aus einer Scheibe gezogene
Milchtransport-kannen
aller Systeme und Größen. Nachweisbare Haltbarkeit 15 Jahre. Man verlange Probekanne
Vertreter gesucht.
Emswerke Emden 6.

Mawald-Milchpumpen
D. R. P.

Keine Ventile — Fördern stoß- u. schaumfrei, Zerlegen, Reinigen, Betriebsfertigschließen in wenigen Sekunden.
Vorzügl. Gutachten der D. L. G. Prof. Dr. Martiny.
Pumpen-Fabrik Waldau m. b. H. Rheinbach b. Bonn 24.

Apparate zur Milchuntersuchung

Zentrifugen zur Feststellung des Fettgehaltes der Milch.



Kontrollvereins-Ausrüstungen, Butyrometer für Voll- und Magermilch, Rahm usw., Milchschmutzprober, Instrumente zur Butter- und Käseuntersuchung, Probemelkwaagen, Milchprobekasten, Melkeimer usw.

Fordern Sie Liste Nr. **434.**

H. Hauptner
Berlin NW. 6.

Brennmaterialsparende

Roststäbe

„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8, Jenaerstraße 18. 9047

Mindestabnahme 100000 Stück.

Paraffinierte Pappscheiben f. Milchflaschen
Weiß und farbig mit und ohne Druck.
Wilhelm Koreska
Schutz Marke
Berlin S.W. 68 Kochstraße 73

Wasserbeschaffung

durch Bohrbrunnen mit patentamtlich geschütztem Kiesfilter, daher größte Haltbarkeit und Ergiebigkeit. Andauernde Tätigkeit für Molkereien ist beste Empfehlung.
Oldenburg. Ferd. Bohlmann.
Fernruf Nr. 408.

Hamburg
Pension Hildesheim
Spadenteich 1

1 Minute vom Hauptbahnhof neu eingerichtet — Zimmer zu mäßigen Preisen mit elektr. Licht und Zentralheizung.
Besitzer: Willi Aschemann.

Seit 35 Jahren fertige ich

Milchkühler

Milchkannen Steckdeckel Bügelverschluß **20 L. 10.50 ℳ 11.50 ℳ**

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder.

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15–30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe

Vollmilchschilder und andere von 5 Pfg. an. Zahlen von 4 Pfg. an.
Flaschenpappscheiben
1000 Stück 34 mm. 80 Pfennig.
1000 Stück 42 mm. 1.25 ℳ.
Milchflaschen und Käsen
Flaschenaustragekörbe verzinnt.
Alfa 1000 Ltr., dir. Antrieb günstig
Telefon Berlin Moritzplatz 10732.

Prima Ferkel

des vered. Landschw., breitbucklig, leichte Schlappohren, schnellwüchsig, widerstandsfähig, tüchtige Fresser,
8—10 Woch. a 10—14 ℳ
10—12 Woch. a 14—18 ℳ
Kiste frei. Vers. unt. Nachn. Für gesunde Ankunft modelliger Tiere volle Garantie (7955)
Max Witzmann,
Wittingen in Hannover.

Butter, Käse, Quarg.

Suche Dauerabnehmer für prima trockenen (8777)
Käsequarg.
Dampfmolkerei Delitzsch,
Bez. Halle a. S.

Habe wöchentlich noch 2—4 Faß
prima Quarg
sowie 2 Faß prima
Butter
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (8579)
Molkerei Berklingen
bei Schöppenstedt.

Habe sofort von meiner Molkerei an der Strecke Hameln-Bielefeld 1000 Lt. dauerpasteurisierte, tiefgek.
Vollmilch
abzugeben. Angebote von Dauerabnehmern mit Preis erbeten unt. **C. D. 8656** an diese Zeitung.

Wöchentlich mehrere Zentner
Speisequarg
gibt Molkerei, günstig gelegen zum rhein.-westf. Industriegebiet, ab. Anfragen unter **„Käserei" Nr. 8657** an diese Zeitung erbeten.

Versandmolkerei,
nahe Köln und Aachen, hat auf Abschluß 2000 Liter
prima Milch
abzugeben. Kannen und Sicherh. müssen gestellt werden. Angebote unter **Nr. 8601** an diese Zeitung.

Schlesische Molkerei hat noch ca.
6—7 Tonnen Butter
an ständige Abnehmer abzugeben. Es wollen sich aber nur Firmen melden, denen an einem Dauerlieferanten gelegen ist. Zuschriften erbitte ich unter **Nr. 8558** an diese Zeitung.

Prima abgelagerten Tilsiter Vollfettkäs[e]
(Stanniol- od. Pergamentpackung) liefert ständig z. billigstem Tages- preis in Rollen von ca. 110 Pf[d.] netto gegen Nachnahme oder prim[a] Referenzen. (873[.])
Molkerei Neidenburg.

Habe wöchentlich 4—5 Zentne[r] prima trockenen
Sauermilchquarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (881[.])
Molkerei Bevern,
Kreis Bremervörde.

Wöchentlich noch 5—6 Tonnen
Quarg
abzugeben. Angebote u. **Molkerei Thüringen Nr. 8734** an diese Ztg.

Wir bitten um Angebote zur wöchentlichen Lieferung von weit. 20—30 Zentner feinster
Tafelbutter
auf Basis Berliner Notierung.
Zentral-Molkerei Gebr. Körber, Nordhausen.
Telefon 1372. (8785)

Ich suche pro Woche noch
20—30 Faß pa. Molkereibutter.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstraße 28.

Genossenschaftsmolkerei hat noch wöchentlich ca. 5 Zentner prima buttermilchfreien
Quarg
abzugeben. Nachfrage unter Nr. 8745 an diese Zeitung.

Größere westfälische Molkerei, günstig zum Industriegebiet geleg., hat zu sofort, evtl. später noch 1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 8746 an diese Zeitung.

Habe noch täglich 300—500 Liter gut gekühlte und gereinigte, einwandfreie
Vollmilch
wenn auch nur die Wintermonate abzugeben i. d. Nähe Leipzigs. Preis nach Uebereinkunft. Nur zahlungsfähige Abnehmer kommen in Frage. Gefl. Offerten unter Nr. 8742 an diese Zeitung.

Verkaufe auf Jahresschluß tägl. 50 Liter
Schlagsahne
auch prima böhmisch.
Speisetopfen
ist noch abzugeben. Preisangebote sind zu richten an (8736)
Dampfmolkerei Central Worharbschen,
Post Hermannshütte, Westböhmen. C. S. R.

Romadur,
ca 20 prozentig, in Stanniol und Binde,
Stangenlimburger,
ca. 20prozentig, in Pergament mit Rotdruck,
Kochkäse
in Dosen und Kübel offeriert zum Tagespreis (8740)
Molkerei Riesel
bei Brakel, Kreis Höxter.

Wegen Erweiterung des Genossenschaftsbezirks haben wir ab 1. Januar 1928 noch 1000 bis 1500 Liter dauererhitzte u. tiefgekühlte

Vollmilch

a' Abschluß abzugeben. Viehbestände sind dem Tuberkulose-Tilgungsverfahren angeschlossen.
Central-Molkerei Haldem,
e. G. m. b. H. (8808
Post Dielingen in Westfalen,
Station Lemförde i. Hann.

Habe noch wöchentlich 2—3 Faß prima

Sauermilchquarg

sowie prima

Blauschimmelkäse

80 Gr. schwer, a Stück 7 Pfg., abzugeben. Probesendungen per Nachnahme. Angebote unter Nr. ..7 an diese Zeitung.

Dessertkäse,

..prozentig, versendet in Kolli, 9 .. 7,60 M, frei Haus an Wiederverkäufer, Preisliste. (8764
Angerhof b. Miesbach, Obb.

Wöchentl. noch 2 Zentner prima

Molkereibutter

.. Tonnen oder ½ Pfd.-Stücken .. prompt zahlende Abnehmer zu ..geben. Angebote erbittet (8770
Molkerei Leuber i. Schl.

Habe laufend

Frühstückskäse

.. zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Probekisten unter Nachn. (..1) **Molkerei Gr.-Steinum.**

Molkerei Nähe Magdeburgs sucht ..zahlungsfähigen Abnehmer für ..wöchentlich 8—10 Tonnen einwandfreien, trockenen

Quarg.

..Offerten mit Preisangabe unt. Nr. ..1 durch diese Zeitung.

Molkerei Nähe Magdeburgs sucht Abnehmer für feinste frische

Molkereibutter

..geformt oder in Tonnen. Offerten .. Preisangabe unter Nr. 8780 durch diese Zeitung.

Infolge größerer Anlieferung ..nen wir noch täglich

..—800 Lt. Vollmilch

..unterpasteurisiert oder roh, an Dauerabnehmer abgeben. Angeb. erbittet (8786
Molkereigenossenschaft Schaafwinkel
Kreis Verden.
Am Bahnhof Bendingbostel.

Offeriere laufend, auch auf Abschluß erstklassigen, süßen, geschmeid.

Speisequarg,

prima trockenen, metall- u. butterfreien (8811

Käsequarg.

..benfalls in jeder Menge prima

Sahneschichtkäse.

Molkerei Uetze,
Kreis Burgdorf (Hann.)

Noch vor Weihnachten oder etw. ..t. hat Niederrheinische Molkerei .. der Nähe von Wesel noch auf ..Abschluß und Sicherheit 1000 bis ..0 Liter dauererhitzte u. tiefgek.

Vollmilch,

.. gut für Flaschenmilch geeignet, abzugeben. Kannen können auf Wunsch von uns gestellt werden. Offerten unter Nr. 8788 durch diese Zeitung.

Niederrheinische Molkerei, sehr .. Verbindungen mit dem Industriegebiet, hat noch direkt an ..Händler und Stadtverkäufer, .. geteilte Lieferungen, auf Abschluß und Sicherheit jedes Quant.

Vollmilch

.. sofort abzugeben. Kannen ..nen von hier gestellt werden. Offerten unter Nr. 8789 an diese Zeitung.

Wiesner & Co.

Buttergroßhandlung

Berlin N. 37, Wörther-Str. 3

suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse

Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

1000 bis 1500 Liter

Wintermilch

nach Berlin abzugeben. (8686)

Brandenburger Molkerei-Gesellschaft m. b. H.
Brandenburg (Havel) Fernsprecher 843

Gotthelf Michaelis & Co.

Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel

Butter-Großhandlung

Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Großmolkerei Nähe des rhein.-westf. Industriegebietes hat auf Jahresabschluß ab sofort **ca. 1000 Liter, ab 1. Januar ca. 1500 Liter** (später mehr) prima hocherhitzte u. tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben. Gefl. Anfragen unter **Nr. 8643** an diese Zeitung erbeten.

Prima

Blauschimmelkäse,

75—80 Gr. schwer hat noch wöchentlich abzugeben (8705
Käserei Louis Ahrens,
Braunschweig, Wendenstraße 51.

Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, hat bis 4000 Liter gereinigte, dauerpasteurisierte, tiefgekühlte

Vollmilch

im ganzen oder geteilt, auf mehrjährigen Vertrag abzugeben. Für stets einwandfreie Ankunft, auch i. Sommer, wird garantiert. Offert. unter Nr. 8703 an diese Zeitung.

Rahm-Dessert-Käse

(Art Gervais)

60 %, hochfein im Geschmack sowie Aussehen, in Kisten zu 6 St. Inh. Es werden noch Dauerabnehmer gesucht. Probelieferung nur gegen Nachnahme. (8727
Niederrheinische Feinkäserei
H. Klärner, Krefeld,
Anratherweg 100.

Habe wöchentlich einige Tonnen

Quarg

an Dauerabnehmer abzugeben.
Krögiser Molkerei i. Görna-Krögis,
Post Krögis, Bez. Dresden.

Zwei Tonnen

ff. Butter

hat abzugeben jede Woche, sowie einen Posten 20 prozentigen

Romadur.

Unbek. gegen Nachnahme. Angeb. erbeten. (8757
Molkerei Branitz, O.-S.,
Kreis Leobschütz.

Wöchentlich 10 Zentner prima trockener, garantiert metall- und buttermilchfreier

Quarg

abzugeben. Lieferung muß das ganze Jahr erfolg. können, an nur zahlungsfähige Abnehmer gegen sofortige Kasse. Gefl. Offerten bitte zu richten an die (8723
Dampfmolkerei Ahnsen,
Stat. Meinersen, Prov. Hannover,
Telefon 53, Meinersen.

Molkerei i. Rheinland hat noch täglich 150 Liter pa. schlagfähige

Schlagsahne

an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote unter **Nr. 8706** an diese Zeitung.

Nach Berlin, Hamburg, Bremen oder nach dem rhein.-westf. Industriegebiet sind noch täglich 200 Liter prima

Schlagsahne

abzugeben. Anfragen vermittelt unter **D. T. Nr. 8661** diese Zeitung.

Habe noch 4—500 Lt. gutgekühlte

Vollmilch

abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Gefl. Angebote unter **Nr. 8798** durch d. Ztg.

Infolge erhöhter Milchanlieferung haben wir wöchentlich 2 Ztr. unserer 10 mal prämiierten

erstkl. Butter

sowie 4—5 Tonnen

Quarg,

garantiert buttermilch- und metallfrei, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Preisangebote erbittet
Dampfmolkerei u. Käsefabrik
Zimmern bei Dornburg
a. Saale. 8792

Suche noch wöchentlich

bis 100 Schock runde und Stangenkäse

65 od. 70 Gr. Frischgewicht (Mitteldeutschland). Offerten mit **äußerst. Preisangabe unter Nr. 8590 an** diese Zeitung.

Sauermilchquarg

kaufen bei guter Abrechnung
Schubert & Schneider,
Berlin SO. 36, Mariannenstr. 31.

Versandmolkerei bei Osnabrück hat noch täglich ab sofort 1000 Lit. dauerpasteurisierte

Vollmilch

abzugeben. Es kommen nur Dauerabnehmer und zahlungsf. Käufer in Frage. Angebote unter **„Milchversand“** 8658 an diese Ztg. erbet.

Schlagsahne,

jedes Quantum für Berlin auf Abschluß gesucht. Angebote mit äuß. Preis frei Berlin erbeten unt. Nr. 8646 durch diese Zeitung.

Quarg,

einwandfreie, schlesische Ware, zu 20.— Mark pro Zentner abzugeb. Probetonnen geg. Nachnahme. Angebote unter Nr. 8641 durch d. Ztg.

Mainzer Handkäse

empfiehlt
P. Ph. Mahr, Käserei,
Altheim (Hessen). (8521

Wöchentlich 2 Faß frischer, einwandfreier

Quarg

an prompte Zahler abzugeb. Preisangebote erbeten. (8614
H. Schütte, Molkerei Rhoden,
Station Hornburg.

Sahnevertrieb in rhein. Großstadt sucht sofort täglich 200 Liter

Schlagsahne

laufend. Angebote mit äußerstem Preis unter **Essen-Ruhr Nr. 8660** erbeten durch diese Zeitung.

Plather „Regataler Schloßkäse“
Plather „Rotkäppchen“
Vollfetter Camembert

für einige größere Städte suchen noch geeignete **Vertreter.** (8599
Central-Molkerei, e. G. m. b. H.
Plathe i. Pomm.

Wir haben täglich 3—500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben. Offerten erbeten. (8609
Molkerei Drewer, Westf.,
Post Belecke.

Sauermilchquarg,

metall- und buttermilchfrei, hat noch laufend abzugeben. Offerten von zahlungsfähigen Abnehmern erbittet (8581
Molkerei-Gen. Mellingen
b. Weimar.

Molkereigenossenschaft Kraupischken
(Kreis Tilsit-Ragnit)
sucht Dauerabnehmer für (8626

Butter und Tilsiter Vollfettkäse.

Auf Wunsch Herstellung jed. Sorte Spezialkäse.

Ab Glatz 13.02, an Berl.-Görlitzer Bahnhof 21.11 sind täglich 2000 bis 3000 Lit. dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

in Käufers Kannen zu vergeben.
Glatzer Gebirgsmolkerei,
Glatz i. Schles. (8617

Haben täglich 1000 bis 1200 Lit. dauererhitzte und tiefgekühlte

Vollmilch

in Käufers Kannen abzugeben.
Molkerei Horstmar,
Bez. Münster in Westf.
Telefon Nr. 16. (8595

Vor Hamburg liegende Versandmolkerei sucht

Vertreter,

der in guter Beziehung mit den Sahnegroßhändlern steht. Ausführliche Angebote unter **F. G. 8663** an diese Zeitung. Horcher erhalten keine Antwort.

Wöchentlich 2 Zentner prima
Molkereibutter
in ½ Pfd.-Stücken abzugeben. Angebote erbittet (8669
Dampfmolkerei Görsdorf
bei Dahme (Mark).

Bauernquarg,
prima Qualität, sucht als Dauerabnehmer (8538
Michael Wolff Nachf.,
Inh. Otto Wolff
Berlin - Reinickendorf,
Hausotterstraße 40.

Suche trockenen, metall- und buttermilchfreien
Molkerei-
sowie einige Tonnen (8536
Bauernquarg.
Otto Benzke, Berlin N. 20,
Hochstraße 19.

Einige Tonnen hochfeine
Butter
wie auch geformte, in ½ Pfund-Stücken gibt billigst ab (8494
Dampfmolkerei Fermerswalde,
Bezirk Halle. Fernsprecher Nr. 6.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Prima Speisequarg,
süß und geschmeidig, hat laufend zum Preise von Mk. 20.— p. Ztr., einschließlich Faß, abzugeben. (8096
Centralmolkerei Püttleben a. H.

Schlagsahne
jedes Quantum für Berlin auf Abschluß gesucht. Angeb. mit äußerst. Preis frei Berlin erbeten unter Nr. 6814 durch diese Zeitung.

Durch Vergrößerung ihres Betriebes hat Molkerei wöchentlich noch 2—4 Faß feinste
Molk.-Tafelbutter
abzugeben nach Berliner Höchstnot. mit Ueberpreis, desgleichen
Molkereitafelbutter
in ½ oder 1 Pfd.-Stücken, prima Qualität, als Postkolli u. in jeder gewünschten Packung. Anfrag. sind zu richten unter Nr. 8566 an diese Zeitung.

Westfälische Großmolkerei hat auf Jahresabschluß noch 1500—2000 Lt.
Vollmilch,
pasteurisiert und tiefgekühlt, für Haltbarkeit wird garantiert, in Käufers Kannen, zum Rheinisch-westfälischen Milchpreis abzugeben; im Sommer jed. gewünschte Quantum. Günstig zum Industriegebiet gelegen. Offerten unter Nr. 8569 an diese Zeitung.

Vollmilch,
ca. 500 Liter, auch mehr, gibt Molkerei (Strecke Göttingen-Frankfurt a. M.) an zahlungsfähigen Dauerabnehmer ab. Preisangebote erb. unter Nr. 8570 an diese Zeitung.

Kaufe ständig:
20 prozentigen **Romadur-Käse,**
20 prozentigen **Stangen-Käse,**
Quadrat-Käse,
½fette Tilsiter Käse,
¼fette Tilsiter Käse. (8562
Louis Davidsohn,
Käse-Großhandlung,
Hagenow i. Mecklb.
Tel. 80.

Der erfahrene Grossist
und Händler bevorzugt
feinste finnische
Molkereibutter
„Suomi Brand"
aus direkten Abladungen
via Stettin oder Lübeck
Auslieferungslager Hannover
Franz v. Czarnowski & Co., Hannover
Fernruf: West Nr. 3389
Tel.-Adresse: Czarno
Generalvertreter der Centrallaget Enigheten, Helsingfors.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum **haltbare** (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5
Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106
60 eigene Verkaufsstellen
Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Ia Butter — Quarg
hat laufend wöchenlich größeren Posten an nur zahlungsfähige Kunden abzugeben und erbittet Angebote mit Preisangabe (8763
Zentral-Molkerei Nassidel O.-S.

Sauermilch-Quarg,
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene, **mährische** Ware hat regelmässig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport
Dresden A. 1, Amalienstr. 15, Fernruf 22427.
Vertretung und Lager für den Reg.-Bez. **Magdeburg.** Holländische Kase-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwallstr. 1/5
Fernruf 4328.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Empfehle laufend
Sauermilchquarg
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene Ware, ca. 5—8 Tonnen wöchentlich. (8433
Ferner habe ca. 40 Ztr. guten, trockenen, weißen **Standquarg** (2 Proz gesalz) abzugeben.
Karl Melcher, Gutsmolkerei Mörlenbach, Hessen.-Odw.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Butte[rmilch]. Molkereien, denen a[n] dauernder Lieferung gelegen i[st,] wollen bitte nebst Preisangab[e] mit uns in Verbindung trete[n.] Prompte Kassenregulierung. (37[..]
Michael Greiner & Sohn, Käsere[i]
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40526.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63
Lieferant für zukauf. Molkereie[n]

Habe noch 120 Liter **prima schlag[-]fähige**
Sahne
abzugeben. Günstiger Versand n[ach] dem Industriegebiet. Angebote u[nter]
A. G. 7305 durch diese Zeitung.

Kaufe laufend (804[..]
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Über[-]nehme ganze Produktionen. Ange[-]bote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf[.,]
prima Romadur, vollf. und halbf[.]
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

Wir suchen noch etliche Dauer[-]abnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme[.]
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Schlagsahne, Kaffee[-]sahne, Speisequarg u[.]
Frühstückskäse.
Molkerei Neunheilingen in Thür[.]

Prima Speisequarg
süß u. schmeidig, hat noch laufend abzugeben. (838[.]
Domdey, Molkerei Neuzauche
im Spreewald.

Suche Dauerliefer. für wöchent[-]lich 10—15 Zentner
Sauermilchquarg.
Nur erstklassige Ware kommt in Frage. Prompte Kassaregulierung.
Willi Neumann, Käserei,
Perleberg, Lenzenerstraße 8.

****

Bin Abnehmer für wöchentlich[e] Lieferung von 10—20 Tonnen
ff. Molkereibutter
Kulanteste Abrechnung wird zuge[-]sichert. Gefl. Angebote erbittet
Warengroßhandlung „Nordstern"
Hamburg 36, (833[.]
Büschstraße 11—13.

****

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Hansa-Käsekulturen allen voran!

Der Beweis:

„Der von Ihnen bezogene Schimmel ist in der Farbbildung der **Konkurrenz weit überlegen.** Den Käsen wird auch Ihre Rotkultur zugesetzt. Es ist mir auf diese Weise gelungen, **meine Konkurrenten** in kurzer Zeit zu überflügeln."

Käsefabrik B. gez. R.

Abnehmer der Hansa-Käsekulturen erzielten in Magdeburg 1927 **die gold. Medaille des Reichsverbandes**

Milchbakt. Laboratorium Dr. A. Schaeffer, Hamburg 11

Telefon H. 7 Roland 2838 Gr. Burstah 29

Kochkäse
mit reiner Vollmilch gekocht, wirklich das allerfeinste in Dosen und Kübeln,
Weichkäse
prima Qualität, Kisten zu 50 Stck.,
Sahneschichtkäse,
gleichbleibende, erstklassige Ware, empfiehlt dauernd (8232
Molkerei Stederdorf bei Peine.

Speise-Quarg,
wöchentlich 6—10 Zentner, frisch u. metallfrei, regelmäßig abzugeben. Preisangebote und Aufträge unter **„Bayern" Nr. 8235** an diese Ztg.

Schlagsahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkeit, liefert laufend (7674
Molkerei Gommern b. Magdeburg.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Quarg
trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wilh. Pagel
Wehrstedt-Halberstadt
am Harz.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben (8247
Molkerei Badbergen in Hann.

Handkäse
feinste Qualität
liefert wöchentlich noch
20 0 Kisten
an Großabnehmer.
Fr. Riepenhausen
Käsefabr., Kassel-B., Telef. 307

Prima Harzer- und Mainzerkäse
liefert preiswert jedes Quantum
Emil Vesper, 7030
Linz am Rhein, Neutor.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Wilhelm Pless
Berlin O 27

Alexanderstr. 12 a Königstadt 566/68 u. 9660/67
Telegramme: Plessbutter.

Großhandlung für Butter deutscher
dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer, sibirischer und überseeischer Herkunft aus direktesten Bezügen

Bewährter Lieferant besonders für Bedarfsmolkereien u. sonstige Zukäufer.

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin Nm.

Soldiner Brie-Käse
Soldiner Camembert

1. und Sieger-Ehrenpreis
D. L. G.-Ausstellung Dortmund 1927.

Soldiner Molkerei
e. G. m. b. H.
Soldin Nm.

Molkerei-Butter

Dauerlieferanten von wöchentlich 8 Faß aufwärts sucht gegen prompte Abrechnung und Kasse
Ernst Rich. Schulze, Buttergroßhdlg.
Dresden-A. 24, Sedanstr. 12
Seit 1893 eingeführt.

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr

Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39

Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik
Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Einen größeren Posten
Magerkäse,
Tilsiter, Edamer usw.,
nur Hartkäse,
sucht für Schmelzzwecke geg. sofort Kasse zu kaufen.
Schürer, Käsefabrik, **Breslau,** Weißgerbergasse 46-47.

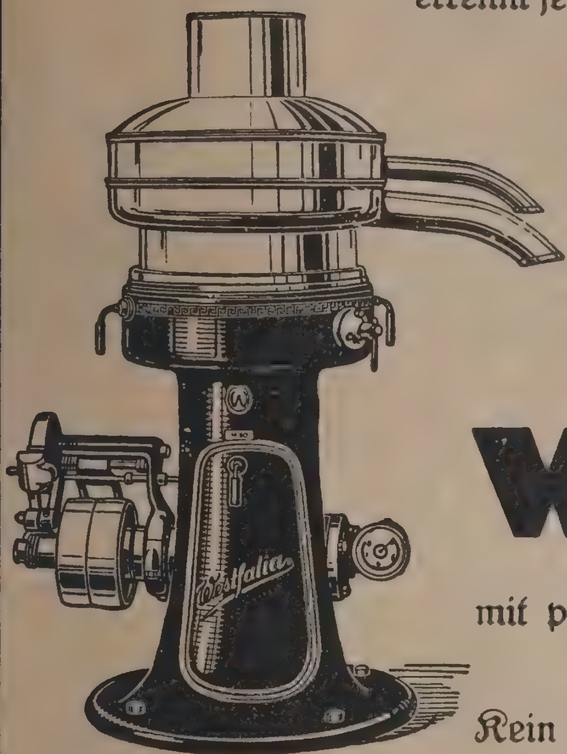
Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Tilsiter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.
Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl.
gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft
Stettin, Speicherstraße 31/33.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin
Telefon: Stettin 9508

Helmuth Selm
Butter-, Käse- und Fleischwaren-Großhandl.
Stettin
Augustastr. 7
Fernsprecher: 7456—57
Telegr.-Adr.: Selmhelmuth

Die Wichtigkeit des Separators

erkennt jeder Molkerei-Fachmann an.



Wollen Sie darüber ganz beruhigt sein, daß Ihr Betrieb absolut zuverlässig, rentabel und modern ist, dann wählen Sie nur

das neue Modell „M"

Westfalia

mit patentiert automatischem Riemeneinrücker und Tachometer

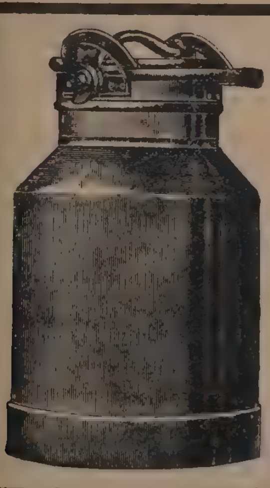
Kein Separator der Welt entrahmt besser als „Westfalia"

Als vorsichtiger Fachmann prüfen Sie erst den in hunderten Exemplaren gelieferten, bestens bewährten und von der Fachwelt begutachteten neuesten **Westfalia „M"** und dann entscheiden Sie.

RAMESOHL & SCHMIDT A.-G.
OELDE/WESTFALEN

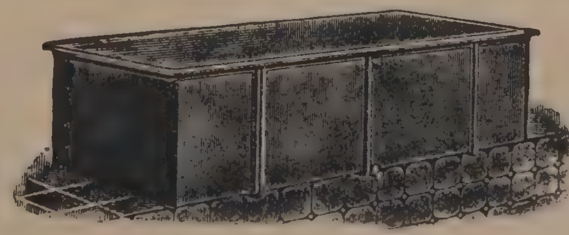
„Westfalia"-Separatoren werden auch durch die bekanntesten Installationsfirmen und Händler zu Fabrikpreisen geliefert.

Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privat-Molkereien von Gustav Frost ermöglicht jedem die Erlernung der Buchführ. ohne Lehrer. Übungsbeispiele und Bogen zum Üben werden in besonderer Mappe mitgel. Preis des Buches mit Mappe 4.-M.
Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

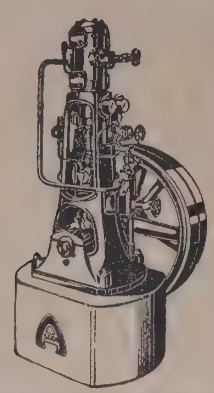


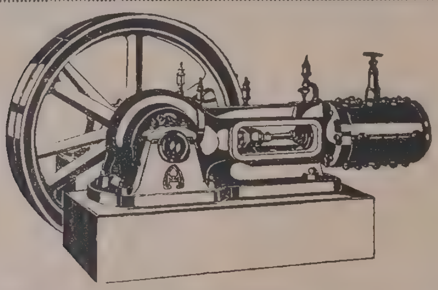
Wir fabrizieren als Spezialität:

Aluminium- oder
Kupferbehälter
Dampfkäsewannen
Milchtransportkannen



Spezialfabrik für Molkerei-Geräte
Blanke & Grieskamp G. m. b. H., Ahlen i. Westf.





Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 146 Hildesheim, den 17. Dezember 1927. 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin unverändert.

Berlin. Dienstag, 13. Dezember. 185 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 15. Dezember. 177 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 17. Dezember. 177 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 15. Dezember. 178 ℳ je Zentner.

Hamburger Auktion. Mittwoch, 14. Dezember. Höchstpreis 187,00 ℳ, Durchschnitt 185,25 ℳ.

Köln. Dienstag, 13. Dezember. Höchstpreis 203 ℳ je Zentner.
Freitag, 16. Dezember. Höchstpreis 193 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 14. Dezember. Höchstpreis 170—178 ℳ, Durchschnitt 174 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 15. Dezember. 302 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 332 Kronen.

Leeuwarden, 16. Dezember. Alte Notierung 205 Gulden, neue 206 Gulden.

Berlin, 17. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 177 G.-M., 2. Qualität je Zentner 163 G.-M., abfallende je Zentner 149 G.-M. Tendenz: ruhig.

Köln, 16. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 193 ℳ, 2. Qualität 170—180 ℳ je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 14. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für einen Zentner Butter 170—178 ℳ. Durchschnitt 174 ℳ. Nachfrage ruhiger.

Kaufbeuren, 15. Dezbr. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 172—178 ℳ einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt 175 ℳ. — Marktlage ruhiger.

Privat-Berichte.

Berlin, 15. Dezember. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend e. V. In dieser Woche nahmen die Zufuhren an Inlandsware weiter zu, desgleichen war das Angebot vom Ausland bei durchweg weichenden Preisen dringend. Die amtliche Notierungskommission sah sich daher gezwungen, die Notierung, die am Sonnabend noch unverändert geblieben war, am Dienstag um 3 ℳ, und heute für erste Sorte um 8 ℳ, und für zweite und dritte Sorten um 4 ℳ herabzusetzen. Der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation stellt sich somit auf 1,77 ℳ je Pfund. Im Detailhandel gab der ruhige Absatz weiter zu Klagen Anlaß. Die Ausstichpreise waren, da sie der herabgesetzten Notierung noch nicht folgen konnten, unverändert. Die Notierung des Großhandels blieb ebenfalls unverändert. — Im Schmalzgeschäft machte sich eine geringe Besserung geltend, doch blieb der Absatz in Margarine weiter ruhig.

Berlin, 15. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger. Die Kurve der Butterpreise ist eine stark rückgängige, eine Folge der unsinnigen Erhöhungen im vergangenen Monat, vor der wir in unserem Bericht vom 1. 12. gewarnt hatten. Dieses verständnislose Erhöhen der Notierungen während des Monats November macht sich jetzt doppelt unangenehm bemerkbar, da die Konsumenten sich Ersatzfetten zugewandt haben und erfahrungsgemäß von diesen erst wieder durch ganz besonders billige Angebote in Butter abgelenkt werden können. Kopenhagen ermäßigte heute um 3 dän. Kronen, Berlin um 8 ℳ, und ist voraussichtlich auch damit trotz des jetzt einsetzenden kleinen Weihnachtsbedarfs noch nicht zur Genüge geschehen.

Hamburg, 15 Dezember. Bericht von A. F. C. Fick. Nachdem die dänische Notierung in der Vorwoche wieder um 5 Kronen erhöht werden konnte, schien die weitere Entwicklung auch für die Berichtswoche einigermaßen günstig, da man im Auslande mit einem größeren Bedarf für das bevorstehende Weihnachtsfest rechnete. Allerdings ließ der Absatz nach Deutschland schon geraume Zeit zu wünschen übrig, während England nur vorübergehend geringen Bedarf zeigte. Der Verlauf des dieswöchigen Handels brachte dann auch die kaum erwartete große Enttäuschung. Die deutschen Abnehmer schränkten den Import noch weiter beträchtlich ein und da auch England die bisherigen Preise nicht mehr bewilligen wollte, wurden die Angebote täglich dringender und billiger. Es nimmt unter diesen Umständen nicht weiter Wunder, daß aus der anfangs in Aussicht genommenen Ermäßigung von 10—15 Kronen heute ein Abschlag von 30 Kronen auf 302 Kronen erfolgen mußte. An den deutschen Märkten ist die Lage schon seit Wochen gedrückt. Die größeren Eingänge bereiteten bei den teuren Kleinhandelspreisen hin und wieder nicht unerhebliche Schwierigkeiten im Absatz. Das Inland konnte mit wenig Ausnahmen den bisher auftretenden Bedarf stets aus eigenen Eingängen decken. Selbstverständlich wird sich nach den nunmehr stark verbilligten Kleinhandelspreisen doch noch ein reger Festbedarf entwickeln. Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein mußte sich gestern mit ca. 11,50 Mark niedrigeren Preisen der allgemeinen Marktlage anpassen. Bezahlt wurde bis 183,30 ℳ — für Markenbutter bis 187 ℳ — im Durchschnitt 185,25 ℳ gegen 196,77 ℳ in der Vorwoche. Die hiesige Börsennotierung wurde um 12 ℳ auf 178 ℳ ermäßigt. Der bisherige nur schwache Platzkonsum wird sich aber nach den stark ermäßigten Ladenpreisen zweifellos bedeutend heben. In sibirischer Butter bleibt die Nachfrage durchaus zufriedenstellend. Die neuen Ankünfte von ca. 600/3 Tonnen werden dem Handel erst morgen zur Verfügung stehen.

Leipzig, 16. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Die letzten Preisstürze rufen Verwirrung auf dem Buttermarkt hervor. Auf derartige Preisrückgänge hatte man jetzt nicht gerechnet, wenngleich von allen Seiten und sogar von England dringende Angebote vorlagen. Die Situation ist dadurch noch unübersichtlicher geworden, weil ja eigentlich das Weihnachtsgeschäft in vollem Gange ist. Immerhin kann man nicht gegen den Strom schwimmen und mußten die Preise, der allgemeinen Lage entsprechend, zurückgesetzt werden. Die weitere Entwicklung der Marktlage hängt nunmehr lediglich vom Auslande ab, denn von den deutschen Molkereien sind ja nach dem Feste größere Zufuhren zu erwarten, welche weitere Preisrückgänge bedingen würden. Auf diese ist aber wahrscheinlich nicht zu rechnen, weil nun auch im Auslande ein Tiefstand der Preise erreicht ist, welcher nochmalige Preisherabsetzungen ausschließen wird.

Bremen, 16. Dezember. Bericht der Firma Herm. Schwarz. Mit Beginn dieser Berichtswoche haben die Zufuhren in deutscher Butter erheblich zugenommen, so daß trotz nachgiebiger Preise die Eingänge nicht geräumt werden konnten. Der Handel verlief schleppend, hier und da bestand ein etwas größerer Bedarf, der jedoch auf den Gesamtumsatz keinen bedeutenden Einfluß hatte. Mitte der Woche begannen endlich die Notierungen sich der allgemein schlechten Marktlage anzupassen, leider viel zu spät, um noch eine Belebung vor dem Feste herbeizuführen. Die Hamburger Auktionen erzielten mit 185,25 ℳ im Durchschnitt einen Mindererlös von etwa 12 ℳ, Berlin gestern minus 8 ℳ, Kopenhagen minus 30 Kronen. Auf der ganzen Linie starke Preisrückgänge, eine Nachwirkung ungesunder Preispolitik Mitte November. — Die Auswirkung dieser Preisabschläge im Kleinhandel bleibt abzuwarten, werden die zur Zeit herrschenden Absatzschwierigkeiten durch diese Ermäßigungen noch nicht behoben, so muß ein weiterer Preisabbau vorgenommen werden, und zwar je schneller, desto besser.

Breslau, 16. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.-G. Über die Lage ist heute nicht viel Neues zu berichten. Allgemein trifft man nur die Auffassung an, daß das jetzige schlechte Geschäft die Folge der unsinnigen Preissteigerungen der 2. Hälfte des Monats November ist. Man möchte wünschen, daß für die Zukunft aus dieser Misere die nötigen Lehren gezogen werden. Sicher ist, daß es lange dauern wird, bis zu der Notierungsweise Vertrauen aufkommt. Ebenso sicher ist es aber auch, daß sehr viele infolge der Vorgänge der letzten Wochen allerhand Verluste erlitten haben. Diese Klagen trifft man nicht nur an in den Reihen des Handels, sondern auch der Molkereibesitzer, die feste Milchverträge haben. Enttäuschungen also genug, um die Erinnerung an das „Weihnachtsgeschäft 1927" lange wach zu halten. Die Notierungskommission steht also für die Zukunft vor einer schweren Aufgabe. Unser Weihnachtswunsch soll es sein, daß die schwierigen Verhältnisse gemeistert werden.

Stettin, 14. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 8. bis 14. Dezember trafen hier ein:

8. Dez.	Dampfer „Vipuries" von Leningrad	3382 Kisten Eier,
9. Dez.	Dampfer „Sachsen" von Leningrad	1018 Kisten Eier,
12. Dez.	Dampfer „Verdandi" von Gothenburg	160 Faß Butter,
12. Dez.	Dampfer „Kong Haakon" von Kopenhagen	182 Faß Butter,

12. Dez. Dampfer „Ostsee“ von Riga 3133 Faß Butter,
12. Dez. Dampfer „Wellamo“ v. Reval u. Helsingfors 2150 Faß Butter, 182 Kisten Eier, 145 Kübel Käse, 43 Faß Quarg,
12. Dez. Dampfer „Nürnberg“ von Reval 1308 Faß Butter.

Reval, 13. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 5. bis 10. Dezember d. J. haben folgende Butterverladungen hier stattgefunden:
1302 Faß Butter per Dampfer „Wartburg“ nach Stettin,
1519 Faß Butter per Dampfer „Wellamo“ nach Stettin.

Riga, 12. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 5. bis 10. Dezember d. J. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:
85 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Jürgen“ nach Lübeck,
2857 Faß Export=Butter per Dampfer „Regina“ nach Stettin,
66 Faß Export=Butter per Dampfer „St. Lorenz“ nach Lübeck.

Kopenhagen, 15. Dezember. Bericht der Firma A. Rindom u. Restorff. Der Markt hat in dieser Woche sehr schlecht und leblos gelegen. Es schien, als wenn die Kleinhändler nur darauf bedacht waren, die zu teuer gekaufte Butter geräumt zu bekommen und, so lange wie diese nicht ausverkauft war, keine neue zu kaufen. Es scheint auch als ob die Preise im Kleinhandel nicht auf Grund der neuesten Importpreise herabgesetzt worden sind, wodurch eine Besserung der Marktlage ja in die Länge gezogen wird, indem eine Zunahme des Verbrauches zu erwarten wäre, wenn diese Preise den jeweiligen Importpreisen entsprechend ermäßigt würden. Auf der anderen Seite kann man es ja den Kleinhändlern nicht verdenken, daß sie suchen, ihren Verlust möglichst zu beschränken. Nach der heute stattgefundenen Notierungsermäßigung um 30 Kronen scheint eine Besserung der Marktlage absolut eingetreten zu sein, da mehrere große Käufer von England ihre Aufträge beträchtlich vergrößert haben. Der Markt hat inzwischen umgeschlagen und schließt mit entschieden festerer Tendenz, und man kann sicher damit rechnen, daß die jetzigen Preise sich bis Jahresende behaupten lassen. Da Bedingung für einen vergrößerten Konsum bei niedrigeren Preisen jetzt besteht, so sind die Aussichten für den Butterhandel in der nächsten Zukunft nicht so schlecht. Markttendenz: Fester.

Käse.

Köln, 16. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 M, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—2,90 M, Holländer Edamer, 40 proz. 1,95—2,20 M, Emmentalerkäse 2,80—3,30 M, Limburger Allgäuer 105—120 M je Kg.

Breslau, 16. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum u. Co., K.=G. Das Geschäft ist ruhiger geworden und ist kaum damit zu rechnen, daß der Monat Dezember noch eine Änderung bringt. Die Preise haben im besonderen für Harzer= und Mager=Käse stark nachgegeben. Quarg. Das Angebot ist größer und dringender geworden. Mit Rücksicht auf das sehr schwache Geschäft fällt das große Angebot besonders auf.

Kempten, 14. Dezember. Börsen=Bericht der Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Fettgehalt für 1 Zentner. Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 35—38 M; Tendenz: Marktlage normal. — Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 M. Normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 15. Dezbr. Allgäuer Butter= und Käse=Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—39 M. Marktlage normal.

Magdeburg, 15. Dezember. Der Quargpreis der vereinigten Molkereien von Magdeburg und Umgegend beträgt für die kommende Woche 25 RM. je Zentner frei Versandstation.

Bodegraven (Holland), 13. Dezember. Bericht von Van Balens Käsehandlung. Vollfette Ware: Preise bleiben fest. Erste Qualität 55—57 Gulden, zweite Qualität 52—54 Gulden; Ausfuhr 203 Partien; Stimmung: mäßig. — Molkereiware: Es ist keine Aenderung von Bedeutung zu verzeichnen, 40 proz. Ware blieb fest; Goudakäse: 40 proz. 47—47,50 Gulden, 20 proz. 28,50—29 Gulden; Edamer: 40 proz. 47—47,50 Gulden, 20 proz. 28,50—29 Gulden; Brotform: 40 proz. 47—48 Gulden; Tendenz: ruhig. — Nord=Holländischer Edamer: Dieser wird noch zu 49—51 Gulden verkauft; die Stimmung war etwas flauer als vergangene Woche.

Vom holländischen Käsemarkt. Der Handel in vollfetten Goudakäsen war zwar ruhiger, aber die Notierungen blieben noch sehr hoch. Für junge Heukäse wurden noch 55 Gulden und mehr bezahlt. Auch nordholländische Edamer blieben bei 50 Gulden noch gut gefragt. Die Vorräte sind nicht groß und die Frage im Export nach allen Ländern ist für die Jahreszeit rege. Die Frage nach minderfetten Sorten ist stiller bei niedrigeren Notierungen. 20 proz. Käse wurden mit 28—30 Gulden angeboten, 30 proz. Käse mit 38—40 Gulden. Man erwartet nunmehr bald billigere Preise, vor allem für fette Sorten.

Milch.

Berlin, 16. Dezember. Ber Berliner Milchpreis ist ab 16. Dezember bis 22. Dezember einschließl. für alle nach Groß=Berlin liefernden Erzeuger auf 19,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt. Vollmilch: ab Rampe 25 ₰ ab Laden 31 ₰; Magermilch: ab Rampe 8 ₰, ab Kleinhändler, Anfahrer 9 ₰, ab Laden 13 ₰.

Hamburg, 16. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰, Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 16. Dezember: Vollmilch im Laden je Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Breslau, 16. Dezember. Hier ist der Preis für 1 Liter Trinkmilch für die Zeit vom 17. 12. bis 23. 12. wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation 18 ₰, Großhandelspreis 23 ₰, Kleinhandelspreis 26 ₰; Mager= und Buttermilch: im Großhandel 8 ₰, im Kleinhandel 11 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahn[e] im Großhandel 210 ₰, im Kleinhandel 250 ₰.

Eier.

Berlin, 15. Dezember. Bericht der amtlichen Notierungskommissi[on] für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier große, vollfrische, gestempelte 23, frische über 55 Gramm 18—19, frisc[he] unter 55 Gramm 15—16. — Auslandseier: extra große 23, norma[le] 13—15, abweichende 11—12, kleine u. Schmutzeier 9—10 — Kühlhaus=eier: 10—11,5. — Kalkeier: 10. — Tendenz: etwas lebhafter.

Köln, 16. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren=Bör[se]. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: üb[er] 60 Gramm 20, über 55 Gramm 17—18; Auslandseier: über [60] Gramm 20—21, über 55 Gramm 18—19, unter 55 Gramm 12,5—13,5.

Vieh.

Berlin=Friedrichsfelde, 14. Dezember. Amtlicher Bericht vom Mage[r]viehhof. Schweine= und Ferkelmarkt. Auftrieb: 164 Schweine, 267 Ferk[el]. Verlauf des Marktes: Ruhiges Geschäft; wegen geringen Auftriebes Prei[se] etwas anziehend. Es wurden gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine: 6—8 Monate alt 44—56 M je Stück, 4—6 Monate alt 28—44 [M] je Stück; Pölke: 3—4 Monate alt 16—28 M je Stück; Ferkel: 8—12 Woch[en] alt 9—16 M je Stück, 6—8 Wochen alt 6—9 M je Stück.

Oldenburg, 15. Dezember. Ferkel= und Schweinemarkt. Auftri[eb] insgesamt 723 Tiere, nämlich 687 Ferkel und 36 Läuferschweine. [Es] kosteten das Stück (Durchschnittspreise): Ferkel, bis 6 Wochen alt 6 b[is] 8 RM., 6—8 Wochen alt 8—12 RM., 8—10 Wochen alt 12—16 RM. — [Es] kosteten das Pfund Lebendgewicht nach Marktgewicht: ausgesucht be[ste] Ferkel 35—41 ₰, Läuferschweine 39—43 ₰; beste Tiere aller Gattung[en] wurden über geringe Unternotiz bezahlt. Nächster Ferkel= und Schwein[e]markt am 22. Dezember 1927.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr. Dezbr.	Auf= getr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	14.	15403	60—55	53—48	Lebendgew.	ruhig
Bremen	1[illegible].	2246	55—46	45—40	„	langsam
Breslau	14.	3703	63—57	56—52	„	mittel
Chemnitz	12.	3632	65—56	55—50	„	langsam
Danzig	13.	13 3	65—57	56—52	„	langsam
Dortmund	12	4673	61—55	54—50	„	sehr langs[am]
Dresden	12.	3646	65—59	57—53	„	mittel
Düsseldorf	12.	3592	62—54	53—48	„	belebt
Elberfeld	12.	35 0	64—58	57—50	„	ruhig
Essen	12.	4947	61—55	54—49	„	mittel
Frankfurt a. M.	12	5960	62—55	54—50	„	ruhig
Hamburg	16.	6491	61—54	51—45	„	ruhig
Hannover	14.	2216	58—51	50—45	„	langsam
Karlsruhe	12.	1502	65—58	56—52	„	schleppend
Köln	12.	87*8	60—53	52—45	„	langsam
Leipzig	15.	2027	60—52	51—45	„	schlecht
Magdeburg	13.	4907	63—54	53—47	„	lang am
Mannheim	12.	4072	63—58	56—50	„	mittel
München	14	4399	63—54	53—46	„	ruhig
Nürnberg	13.	3735	62—55	54—52	„	sehr fla[u]
Stettin	13.	1175	63—53	52—45	„	ruhig
Stuttgart	13	24[illegible]9	67—57	55—45	„	langsam
Zwickau	12.	1907	67—62	61—54	„	mittel

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 16. Dez. Vom Weltmarkte lagen stetigere Meldungen v[or], vor allem wurde aus Argentinien über Regenfälle in den Erntedistrikt[en] berichtet. Die Plata=Ablader haben die Forderungen für Weizen [um] etwa 5—10 Guldencents erhöht, und Roggen war in den Preisen höh[er] gehalten. Das inländische Brotgetreideangebot hat sich verringert, [der] erneut einsetzende Frost läßt wiederum Befürchtungen wegen der unt[er]wegs befindlichen Kahnware auftauchen, so daß sich beträchtliche Deckung[s]frage, namentlich für Roggen, geltend machte. Am Lieferungsmarkte [ge]wannen die Weizensichten etwa 1 M, während Roggen für die vorder[en] Monate 3 M, für Mai 1,25 M höher eröffnete. Von den zu heute an[ge]kündigten 390 Tonnen Weizen sind 360 Tonnen als unkontraktlich erkl[ärt] worden. Für Roggenmehl zur Frühjahrslieferung zeigt sich etwas bess[ere] Nachfrage, sonst liegt die Lage am Mehlmarkte unverändert. Das Haf[er]angebot hat nachgelassen. Der Konsum bekundet regulären Bedarf. Ge[rste] still. Weizen märk. 227—230, Dez. 264, März 272,50, Mai 277, Rogg[en] märk. 228—231, Dez. 262, März 263,75—264, Mai 266,50—266,75, So[m]mergerste 220—266, Hafer märk. 198—208, Dezember 220,50, März [...] bis 228,50, Mai 238, Mais (loko Berlin) 213—215, Weizenmehl 30,50 [bis] 33,75, Roggenmehl 31—33,50, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15, Raps [...] bis 350, Viktoriaerbsen 51—57, kl. Erbsen 32—35, Futtererbsen 21—[...] Peluschken 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 21—24, Lupinenblau [...] bis 14,75, Lupinen gelb 15,70—16,10, Rapskuchen 19,70—19,80, Leinkuch[en] 22,40—22,60, Trockenschnitzel 12—12,20, Soyaschrot 21,20—21,80, Kartoff[el]flocken 24—24,10.

Hamburg, 15. Dezember. Ausländisches Getreide cif Hambu[rg]. Weizen: Manitoba 1 per Dezember 16,3 Gulden, Manitoba 2 per Dezem[ber] 15,15 Hfl., Manitoba 3 per Dezbr. 13,85 Hfl., Rosafe per Januar 13,45 H[fl.], Barusso per Januar 13,40 Hfl., Hardwinter 2 loko 14,00 Hfl.; Ger[ste]: Donau=Russen per Dezember 11,00 Hfl., La Plata per Januar=Febr[uar] 11,95 Hfl.; Roggen: Western rye 1 loko 12,00 Hfl.; Mais: La Plata [per] Dezember 9,85 Hfl., Donau=Galfox per Dezember=Januar 9,85 Hfl.

Hamburg, 16. Dezember. Getreide. Sämtliche Sorten ruhig. W[ei]zen: 234—240, Roggen 238—244, Mais 202—204, Auslandsgerste [...] bis 228 Mark.

Bremen, 16. Dezember. Weizen: Manitoba 3 loko 12,30, Barusso (80 Kg.) Januar/Februar-Abladung 11,80, Hardwinter 2 loko 12,30; Roggen: amerikanischer 2 10,70, La Plata 11,40, do., Janua-/Februar-Abladung 10,50, amerikanische Gerste 2 10,40, Kanada 3 10,75, do. 4 10,60; Hafer: Dt. pomm. Weißhafer 13,10, La Plata 10,20, schottischer 9,50, Kanada Western 2 9,70, do. 3 10,75, nordrussischer (52 Kg.) 10,35; Mais: La Plata 8,55, Cinquantino 8,70. Tendenz: stetig.

Unserer heutigen Nummer liegt eine Beilage über **Fleischmehl und Fischmehl** bei, die wir besonderer Aufmerksamkeit empfehlen. Die Beilage ist für alle Schweinemäster von besonderem Interesse, und wir empfehlen Interessenten, sich event. von der Fa. Martin Meyer, Hamburg 1, Schulstraße 2, Proben zum Vergleich kommen zu lassen.

Ein weiterer Prospekt der Verlagsbuchhandl. Paul Parey, Berlin S. W. 11, betrifft das **Milchwirtschaftliche Taschenbuch für 1928.**

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8866

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort od. Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Energ. Molkereifachmann, 27 J. alt, verh., sucht Stellung als Verwalter, Betriebsleiter, Rahmstat.-Leiter, Obermeier oder sonst. Vertrauensposten. Besitze Betriebsleiterzeugnis. War sch. als Rahmstationsleiter tätig. Z. Zt. führe einen Privatbetrieb. Frdl. Angeb. bitte unter „Treu 8965" an d. Ztg.

Lediger Fachmann,
27 Jahre, 11 Jahre im Fach, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung. Molkereischule besucht. Angebote erb. unter Nr. **8804** durch diese Zeitung.

****

Fachmann,
27 Jahre, ledig, 11 Jahre im Fach tätig und mit allen Facharbeiten, insbesondere Weichkäserei vollkommen firm, sucht zum 1. Januar früher oder später
Vertrauensstellung.
Derselbe hat Molkereischule mit Erfolg absolviert. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbitte unter Nr. **8803** an diese Zeitung.

****

Wegen Pachtaufgabe sucht ehrlicher, bescheidener u. zuverlässiger
Molkereifachmann
Stellung für 15. Januar od. etwas später in Gen.- oder Filialmolk als **Verwalter.** Ich bin 31 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind. Bin seit 1912 im Molkereifach und kaufmännisch sowie techn. in allen Zweigen erf. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote unter Nr. **8818** an diese Zeitung.

Suche zum beliebigen Antritt für
jungen Mann,
24 Jahre alt, den ich bestens empfehlen kann, in Thür. oder Sachs.
Stellung
als 1. Gehilfe, Buttermeier oder Maschinist. Derselbe ist auch mit Kontorarbeiten, Weich- und Harzkäserei bestens vertraut und ist willig und fleißig. Werte Angeb. sind zu richten an die (8858
Molkerei Edersleben
an der Helme.

Gehilfe, 19 Jahre alt, sucht zum beliebigen Antritt Stellung. Selb. ist erfahren in Tilsiter, mehr. Sort. Weichkäse, Butt. u. sonst. ins Fach schlag. Arbeit. u. scheut keine Arb. Frdl. Angeb. erb. **Molkereigehilfe Hugo Zander, Bergfriede,** Kreis Osterode in Ostpr. (8802

Wir suchen für unseren
Gehilfen
22 Jahre alt, fleißig und ehrlich, zum 15. Januar 1928 Stellung. Werte Angebote an (8960
Molkerei-Genossenschaft Fischerhude Bez. Bremen. **O. Hildebrandt.**

Wir suchen für einen jungen, kräftigen
Lehrling
19 Jahre alt, bis zur Beendigung seiner Lehrzeit, in einem Betriebe, möglichst mit Käserei, zum belieb. Antritt Stellung. Derselbe ist fleißig und ehrlich. Angebote unt. Nr. 8958 an diese Zeitung.

****

Tüchtiger, älterer
Gehilfe,
29 Jahre, zuverlässig, ehrlich und solide, vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, gute Handschrift, sicherer Rechner, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. baldigen Antritt
passende Stellung.
Gegend gleich. Angebote baldmöglichst erbeten. (8968
Theodor Lutze, Molkerei, Eckolstädt bei Camburg a. Saale.

****

Junger Mann
sucht zum 1. 1. 28 evtl. auch früher Stellung als **Milchverkäufer** oder Schweinemäster. Werte Angebote erbeten an (8928
Alfred Päschke,
Molkerei Engelskirchen bei Köln.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Für 1. Januar
evtl. später sucht energisch. zielbewußter Molkereifachmann, 30 Jahre alt, wegen Verpachtung mein. Betriebes Stellung als
Verwalter
oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist im Umgang mit Lieferanten und Kundschaft gebildet, i. techn. sowie kaufm. Gebiete erfahren. In Degerma-, Frischmilch- und Schlagsahnebehandlung sow. Käserei gute Kenntn. Molkereien, die auf eine gewissenhafte und vertrauensvolle, leitende Person reflektieren, wollen bitte Offerten unter Nr. **8915** an diese Zeitung einreich.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Tüchtiger, fleißiger, strebsamer und solider **Molkereigehilfe,** 21 Jahre alt, mit sämtlichen Arb. der Neuzeit aufs beste vertraut, sowie mit Flaschenmilchanl., Yoghurt, Kefir, auch in Käserei erfahr., mit der Bedienung von Kessel- und Maschinenanlagen auf das Beste vertraut, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse mit Empfehlungen zum 1. Jan. od. früh. Stellung. Rheinl. u. Westf. wird bevorz. Werte Angebote sind zu richten an (8931
Alfred Sperber, Molk. Bommelsen,
Post Frielingen,
Kreis Fallingbostel in Hann.

26 Jahre alter
Milchkutscher
(ledig), mit Führerschein 3 b, sucht Stellung zum 1. 1. 28. Fahre hier den Verkaufswagen und bin guter Pferdepfleger, übern. auch sonstige Arbeiten. Gegend gleich. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten an den **1. Milchkutscher der Molkerei Tschanschwitz,** Krs. Strehlen in Schlesien. (8932

Aelterer Gehilfe, ledig, sucht zu sofort oder später Stellung, gleich welcher Art u. Gegend. Gute Zeugnisse u. Handschr. Fachschule bes. u. Betr. von 3000 Kg. schon selbst. geleitet. Offerten erb. **H. Paeschke, Hansameierei Lübeck.** (8930

Junger Mann, 19 Jahre alt, der seine Lehrzeit beendet hat, sucht z. 1. oder 15. Januar Stellung in Molk. od. Weichkäs. W. Angeb. sind zu richt an **Oskar Marquardt, Herrenhof,** Kreis Gotha. (8929

Suche zum 1. Januar 1928 für meinen 24 jährigen (8883
Gehilfen
anderweitig Stellung. Derselbe ist firm in sämtl. Facharbeiten, sicher. Rechner und schreibt eine flotte Handschrift. Um gefl. Offert. bittet
F. Krüger, Molkereibesitzer,
Bevern, Kreis Bremervörde.

Ein an selbst. Arbeiten gewöhnt. ehrl. **Gehilfe,** 26 Jahre, sucht zum 1. 1. 28 angen. Dauerstellung. Gute Zeugn. Auch als alleiniger angen. Angebote erbittet **Alfred Fritsch, Oberlangenau,** Bz. Breslau. (8859

Suche für eine tüchtige, saubere, ehrliche
Meierin
Stellung als Gutsmeierin, Verkäuferin oder in Butterei. Selbige ist (Ostpreußin) mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, auch besitzt sie eine gute Handschr. Gefl. Angebote mit Gehaltsang. an
P. Rückert, Verwalter,
Molkerei Ascheberg in Westfalen.

Praktische Weihnachtsgeschenk

Für Molkerei-Besitzer, -Pächter und -Verwalter:

* **Lichtenberger,** Dr. Berthold, Prof., Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechnischen Hilfsmittel. 275 S. m. 84 Abbildungen und 29 Tafeln auf Kunstdruck, in Leinen gebunden. Preis 10,00 *M.*
Dieses von Autoritäten geradezu glänzend beurteilte Werk darf in keiner Fachbibliothek fehlen.

Für Molkerei-Lehrlinge und jüngere Gehilfen:

Frost, Einfache Buchführung nebst Inventur und Bilanz. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Übungsbogen 4 *M.*
Ein unübertreffliches Werk für den Selbstunterricht.

* **Lipp,** Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden. 121 S. 2,50 *M.*
Dies unter Mitwirkung von Albert Fischer, Bergedorf, Hans Butenschön und Wilhelm Niewerth, Hildesheim verfaßte Buch hat folgenden Inhalt: Milchbildung und Milchertrag. — Milchgewinnung, -Behandlung und -Beförderung. — Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch. — Die Kleinlebewesen in der Milchwirtschaft. — Milchfehler. — Rahmgewinnung. — Rahmbehandlung. — Butterei. — Käserei. — Milchversand. — Schlagsahneherstellung. — Yogkurt. — Kefir. — Milchkonserven. — Kondensmilch. — Trockenmilch. — Molkeneiweiß. — Milchzucker. — Kasein. — Untersuchungsmethoden. — Milchbezahlung. — Milch-, Butter- und Käseschauen — Der maschinelle Betrieb. — Schweinezucht und -Mast.
☛ Für die Einführung ins Molkereiwesen gibt es keine bessere Schrift, sie muß deshalb im Besitze jedes Lehrlings sein

* **Sobbe,** O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftl. Lehranstalten. 2. Auflage. 96 Seiten. 2,50 *M.*
Das 96 Seiten starke Buch gibt Anleitung zu allen im Molkereifache vorkommenden Berechnungen bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Einstellung des Rahms auf einen bestimmten Fettgehalt, Butterausbeute, Einstellung der Kesselmilch auf einen bestimmten Fettgehalt, Käseausbeute, Milchbezahlung, Prüfung von Milchschleudern, Leistungsermittlung der Dauererhitzer usw. Ferner enthält es zahlreiche der Praxis entnommene Rechenaufgaben und in einem besonderen Teile deren Lösungen. Das Buch eignet sich auch vorzüglich zum Selbststudium.

Für jeden Molkereifachmann:

* **Bünger,** Prof. Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. m. 23 Abbild. 3,00 *M.*
Burr, Prof., Dr. A. Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 87 Seiten mit 2 Tafeln. 1,80 *M.*
* **Dibbern,** Dr. H., Einführung in die Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 Seiten. 5,00 *M.*
* **Fischer,** Albert, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 Seiten mit vielen Abbildungen. 2,50 *M.*
* — Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 *M.*
* — Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb. 129 Seiten mit vielen Abbildungen. 3,00 *M.*
* — Graphische Darstellungen aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 Seiten mit 30 Abbildungen. 3,00 *M.*
Dies Buch ermöglicht es, das Ergebnis jeder im Betriebe vorkommenden Berechnung ohne Anwendung von Formeln direkt abzulesen.
Henneberg, Prof. Dr. W., Bakteriologie für die Molkereischule. 56 Seiten mit 32 Abbildungen. 1,20 *M.*
Hesse, Dr., Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm. 59 Seiten. 2,50 *M.*
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung der Milchversorgung größerer Ortschaften (Städt. Milchversorgung). 40 S. 1,00 *M.*
Leder, W., Oberingenieur, Wärmewirtschaft in Oldenburgischen Dampfmolkereien mit besonderer Berücksichtigung der Verwendungsmöglichkeiten des Abdampfes. 1926. 58 Seiten mit 10 Abbildungen. 2,50 *M.*
Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 Seiten. 1,50 *M.*
Ungnade, Otto. Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. m. 15 Abb. und 3 Tafeln. 1926. 2,00 *M.*

Petz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 2. Auflage. 42 S. (Camembert-, Brie-, Gervais-, Neuschatell-, Roquefort-, Münsterkäse usw.). Preis 2,00 *M.*
Das einzige zeitgemäße Werk über diesen Betriebszweig.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 4. Auflage. Bearbeitet von Hans Butenschön. 64 Seiten. 1927. 2,00 *M.*
Inhalt: Herstellung von Quarg, Untersuchung und Begutachtung desselben — Das Käsereigebäude — Maschinen und Geräte — Die Herstellung von Harzer — Käsefehler — Desinfektion der Käsereien — Schimmelkäse — Berliner Goldleisten — Mainzer — Olmützer — Käse nach Krumbach — Berliner Kuhkäse — Sahneschichtkäse — Speisequarg — Kochkäse aus Sauermilchquarg und aus Labquarg (Lassenkäse) — Kräuterkäse — Nieheimer Käse — Reib-, Schmier-, Streichkäse u. andere.
Kneuttinger, Eduard, Limburger Käserei. 47 Seiten. (Limburger, Romadur, Weißlacker). Preis 2,00 *M.*
Kretschmer, Kurt, Sauermilchkäserei. Quargkäserei mit besonderer Berücksichtigung der Käsefehler. 16 S.. Preis 2,00 *M.*
Müller, L., Holländer und Tilsiter-Käserei, m. 3 Tafeln. (Edamer-, Gouda-, Brot-, Wilstermarschkäse, Geheimratskäschen, Tilsiter Käse, Cheddar- und Chester-Käse). Preis 2,00 *M.*
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art. Mit einem Anhang: Emmentaler ohne Rinde. Pr. 2,00 *M.*

Auch Lieferung aller sonstigen Bücher.
Preisverzeichnisse auf Wunsch kostenlos.
Alle mit * versehenen Bücher werden in schönem Leinenband geliefert, alle anderen sind dauerhaft kartoniert.

Buchhandlung der Molkerei-Zeitung, Hildesheim
Fernspr. 2138. Postscheck-Konto Hannover 37.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
nter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

e Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm.
n Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage.
nspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191161. — Prag 79557. — Wien D 90537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 147 — Hildesheim, den 20. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Welche Anforderungen sind n Milchversorgungsstätten (Gewinnungs-, Verarbeitungs- oder Vertriebsstätten) zu stellen?

Von Professor Dr. A. Behre.

(Mitteilung aus dem Chemischen Untersuchungsamt der Stadt Altona).

I. Milchgewinnungsstätten.

Die Fragen der Trinkmilchversorgung der Bevölkerung, beson-
rs der städtischen Bevölkerung, befinden sich seit Kriegsende in
bhaftestem Fluß. Es besteht unter allen Sachverständigen kein
weifel darüber, daß diese Fragen ohne eine neuzeitlich abgeänderte
ilchkontrolle nicht gelöst werden können. Die chemische Unter-
chung der Milch, wie sie vor dem Kriege als hinreichend allgemein
geseehen wurde, genügt keinesfalls mehr, sie muß durch eine biolo-
sche und bakteriologische Prüfung der Milch ergänzt und vertieft
erden. Der Sachverständige, der von Amtswegen berufen ist, diese
ontrolle auszuüben, wird dabei allerdings nicht an der Labora-
riumstür Halt machen dürfen, sondern ist gezwungen in die Milch-
winnungs-, Verarbeitungs- und Vertriebsstätten selbst hinein zu
hen und an diesen Stellen die über alles wichtigen milchhygieni-
en Fragen zu prüfen. Er wird dabei ohne einen sicheren
lan nicht mit der Umsicht vorgehen und mit dem Enderfolge
chnen können, der erzielt werden soll. Mit anderen Worten, es
d bei der Fülle der Einzelpunkte, die berücksichtigt werden müssen,
ichtlinien" erforderlich, an die der Sachverständige sich halten
d an denen er alle wichtigen Fragen prüfen kann. Die Einhal-
ng dieser Richtlinien müßte auch gleichzeitig den Milchversorgungs-
itten als Ziel dienen, das zu erreichen Ehrensache aller Inhaber
er Leiter solcher Betriebe sein müßte. Als Stätten, die an der
ilchversorgung beteiligt sind, kommen die Gewinnungsstätten
uhställe), die Verarbeitungsstätten (Molkereien, Meiereien) und
e Verkaufs- oder Vertriebsstätten (Milchläden) in Frage. Für den
etrieb aller dieser Stätten müßten „Richtlinien" aufgestellt wer-
n. Bei den Milchgewinnungsstätten wird man zwischen Stätten,
e gewöhnliche Trinkmilch (Vollmilch) und solche, die Vorzugs- oder
ndermilch herstellen, unterscheiden müssen, als Zwischenhandels-
itten kommen die Molkereien (Meiereien) und als Vertriebsstätten
e eigentlichen Verkaufsräume sowie die Aufbewahrungs- und Rei-
gungsräume in Frage.

Es soll zunächst meine Aufgabe sein, die Anforderungen zu be-
rechen, die an Milchgewinnungsstätten für ge-
öhnliche Trinkmilch (Vollmilch) gestellt werden müssen,
obei die aufgestellten Richtlinien einerseits als Mindest-
rderungen anzusehen sind, andererseits aber betont werden
uß daß alle diese Bestimmungen in einem vernachlässigten
alle nicht ohne weiteres in der kürzesten Frist durchzuführen sind.
s muß sich hier also im wahrsten Sinne des Wortes um „Richt-
nien" handeln. Anschließend hieran sollen später Richtlinien für
n Betrieb von Vorzugsmilch-Erzeugungsstätten, Molkereien und
ilchvertriebsstätten mitgeteilt werden.

Um Mißdeutungen vorzubeugen, sei hier ausdrücklich bemerkt,
ß, soweit die Prüfung von Milchgewinnungsstätten durch Nah-
ngsmittelchemiker stattfindet, stets ein tierärztlicher Sachverstän-
ger mit heranzuziehen ist, da nur bei gemeinsamer Arbeit beider
allgemeinen ein Erfolg zu erwarten steht. Die im Nachstehenden
r Milchgewinnungsstätten aufgestellten und später für die Mol-
reien und Verkaufsräume noch mitzuteilenden Richtlinien fußen
f Beobachtungen und Erfahrungen, die ich meist gemeinsam mit
erärzten im südlichen Schleswig-Holstein und bereits früher in
hsischen Gegenden gesammelt habe.

Ich will schließlich noch bemerken, daß diese Richtlinien ergänzungsfähig und wohl in einzelnen Fällen auch abänderungsfähig sind. Ich würde es begrüßen, wenn sich die beteiligten Sachverständigen und die an dieser Frage beteiligten Handelskreise dazu äußern würden.

Richtlinien
für den Betrieb von Milchgewinnungsstätten bei gewöhnlicher Trinkmilch (Vollmilch).

A. Stall betreffend:

1. Der Stall muß gut lüftbar und hell, sowie bei Dunkelheit gut erleuchtbar sein.
2. Der Fußboden muß fugendicht und abwaschbar sein.
3. Wände und Decken müssen abwaschbar sein oder häufig gekalkt werden.
4. Der Stall ist vierteljährlich zu reinigen.
5. Kurze Kuhstände sind anzustreben, Jaucheabfluß muß vorhanden sein.
6. Es muß eine genügende Menge einwandfreies Stroh vorhanden sein (kein Bettstroh).
7. Es ist täglich (mindestens ½ Stunde vor dem Melken) auszumisten.
8. Krippen und Selbsttränke sind reinlich zu halten.
9. Anderes Vieh (Schweine, Federvieh) dürfen im gleichen Stall nicht gehalten werden.
10. Stark riechende Desinfektionsmittel z. B. zur Vertreibung der Fliegen dürfen nicht verwendet werden.
11. Weite Entfernung des Stalles von den Dunggruben ist wegen der Fliegengefahr dringend erwünscht.

B. Kühe betreffend:

1. Die Kühe sind besonders an den Eutern und Schenkeln reinlich zu halten (tägliche Reinigung).
2. Die Euter sind vor dem Melken zunächst mit feuchten und nachher mit trockenen Tüchern abzureiben. Die verwendeten Tücher sind nach jedem Melken gründlich zu reinigen und trocken aufzubewahren.
3. Es hat eine ständige tierärztliche Kontrolle stattzufinden, worüber Aufzeichnungen zu hinterlassen sind (Absonderung bezw. Ausscheidung euterkranker und tuberkulöser Tiere).
4. Erkrankungen von Tieren sind dem überwachenden Tierarzt sofort zu melden.

C. Melkpersonen betreffend:

1. Es muß reinlich gemolken werden. Die Kühe sind auszumelken.
2. Die Hände müssen während des Melkens wiederholt gereinigt werden.
3. Das Melken mit offenen Wunden an den Händen ist unstatthaft.
4. Der Melkschemel ist am Leibe festzubinden.
5. Das Berühren der Kühe mit den Händen während des Melkens ist unstatthaft.
6. Die ersten Milchstriche sind nicht in das Stroh, sondern in einen besonderen Eimer zu melken. Diese Milch ist abzukochen und für sich zu verwerten.
7. Die Melkpersonen müssen frei von ansteckenden Krankheiten sein (ärztliche Untersuchung?).
8. Es muß eine Melkerkleidung vorhanden sein, wobei die Unterarme freizulassen sind.
9. Die Melkerkleidung ist wöchentlich mehrmals zu reinigen (doppelte Anzahl).
10. Die Melkerkleidung darf nicht im Stalle aufbewahrt werden.
11. Auf gutes, nicht zu nasses Futter ist zu sehen.
12. Milcheimer und Kannen müssen sich in reinlichem und rostfreiem Zustande befinden. Sie sind mit Sodawasser und

Bürsten heiß zu reinigen und später mit kaltem Wasser nachzuspülen. Diese Geräte sind umgestülpt in guter Luft zu trocknen.

13. Milchgerätschaften dürfen für andere Zwecke nicht verwendet werden.

D. Reinigung und Aufbewahrung der Milch betreffend:

1. Die Milch ist nach dem Melken sofort durch Seihvorrichtungen (Wattesiebe, reine Tücher usw.) zu reinigen.
2. Die Reinigung hat in hellen Nebenräumen stattzufinden.
3. Die Melker haben sich durch Stichproben (helle Gläser mit durchsichtigem Boden) von der schmutzfreien Beschaffenheit der gereinigten Milch zu überzeugen.
4. Die Milch (auch die Morgenmilch) ist nach der Reinigung sofort möglichst tief zu kühlen. (Kühler, Reinigung der Kühler, Kühlbassins mit fließendem Wasser).
5. Die Milch ist möglichst im Milchbottich zu mischen, um die Unterschiede im Fettgehalt der Milch der einzelnen Kühe auszugleichen.
6. Die Milch ist bis zum Versand kühl aufzubewahren.
7. Für saubere Beschaffenheit des Aufbewahrungsraumes ist Sorge zu tragen (Helligkeit, heller Wandanstrich, Wasserablauf).
8. Die Verwendung des Aufbewahrungsraumes für andere als milchwirtschaftliche Zwecke ist unstatthaft.
9. Der Aufbewahrungsraum ist gegen den Eintritt Unbefugter abzuschließen.
10. Das zum Reinigen der Milchgeräte verwendete Wasser muß einwandfrei sein und ist nötigenfalls daraufhin untersuchen zu lassen.

E. Versand der Milch betreffend:

1. Der Versand der Milch hat auf dem schnellsten Wege zu erfolgen (möglichst vermittels Autos).
2. Das Stehenlassen von gefüllten Milchkannen an den Landstraßen ist unstatthaft.
3. Die Deckel der Versandkannen müssen dicht und dürfen nicht durch unzulässige Stoffe (Zeugreste, Zeitungspapier usw.) abgedichtet sein.
4. Ein Plombierungszwang für Milchversandkannen ist anzustreben.

Ein Abdruck dieser Richtlinien ist jeder Melkperson auszuhändigen und im Stalle sowie in den Nebenräumen an passender Stelle anzuschlagen.

Die Zwischenbilanz.

Das Jahr geht zur Neige; da, wo das Kalenderjahr das Geschäftsjahr ist, tritt auch die Pflicht des Abschlusses der Bücher und die Aufstellung der Vermögensrechnung — die man noch „Bilanz" nennen muß —, und die Aufstellung der Verlust- und Gewinnrechnung an jeden Molkereibesitzer und an jede Genossenschaft heran. Manche halten das noch für eine schwierige Kunst und sehen der Arbeit mit Sorgen entgegen. Das ist aber ganz überflüssig; die Abschlußarbeiten sind genau so einfach wie die laufenden Buchungen. Etwas anderes ist es natürlich, seine Aufstellung durch einen Sachverständigen nachprüfen zu lassen. Allerdings muß man eins nicht übersehen: die Abschlußarbeiten kommen gewöhnlich nur alle Jahr einmal vor, die laufenden Buchungen macht man täglich; es fehlt also die Uebung und das Vertrautsein in der Abschlußarbeit. Auch das Suchen und Auffinden eines Fehlers, der sich bei der Bilanzaufstellung ergibt, macht die Arbeit manchmal zum Verzweifeln schwer.

Es ist daher schon seit Jahren an dieser Stelle empfohlen worden, nicht nur monatlich die Bücher sorgfältig abzustimmen, sondern auch mindestens alle drei Monate eine ordnungsmäßige Zwischenbilanz aufzustellen. Das ist außerordentlich wichtig; man gewinnt eine genaue Uebersicht über die Lage des Geschäfts und bewahrt sich vor Ueberraschungen am Jahresschlusse. Dabei möchte ich noch hervorheben, daß die monatlichen und vierteljährlichen Abschlußarbeiten einem bald so geläufig werden, daß von einer Schwierigkeit kaum noch die Rede sein kann. Voraussetzung ist, daß besonders dem Schuldner- und Gläubiger-Konto allmonatlich die peinlichste Sorgfalt gewidmet wird und daß ein etwaiges Nichtübereinstimmen zwischen dem Konto Schuldner und Gläubiger und dem Auszuge aus dem Hauptbuche der Geschäftsfreunde nicht „ausgeglichen" werden darf, sondern daß der Fehler aufgesucht und berichtigt wird. Denn es ist immerhin doch ärgerlich, wenn ein Kunde kommt und sagt, mein Konto kann nicht richtig sein, es muß ein Irrtum vorliegen. Dem beugt man vor, dadurch, daß die einzelnen Konten der Geschäftsfreunde monatlich abgeschlossen und so Schuld- oder Guthabenbetrag festgestellt wird. Eine Erleichterung bietet das Hauptbuch für Schuldner und Gläubiger mit drei Spalten (erscheint in neuer Auflage!).

Selbstverständlich denke ich bei meinen Darlegungen nicht an die lendenlahmen Geldregister oder ähnliche Buchführungsabarten, die sich „einfach" nennen, sondern an die doppelte Buchhaltung, das sogen. amerik. Tagebuch und das Sachhauptbuch. Wer keine doppelte Buchführung in der Molkerei hat, braucht diesen Aufsatz also nicht auszulesen, denn meine Auseinandersetzungen gehen ihn nichts an.

Mein Vorschlag aber will nichts Geringeres, als monatlich eine Abschlußbilanz aufzustellen. Ich habe bei einem ebenso tüchtigen wie eifrigen Betriebsleiter solch monatliche Aufstellungen seit langer Zeit gesehen und nachgeprüft und kam dabei zu dem Entschluß, dieses Verfahren allgemein zu empfehlen.

Um nun zu zeigen und den Leser auch zu überzeugen, wie einfach in den meisten Betrieben die Sache gemacht werden kann, gebe ich hier den Anfang so einer Monatsbilanz. Die Zahlen sind nicht etwa dafür zurechtgestutzt, sondern sie sind der Wirklichkeit entnommen. Es werden zunächst die Endzahlen der einzelnen Konten nach dem Sachhauptbuche hier a[ufge]führt, denn es muß stets die sogen. Rohbilanz voraufgehen. Diese A[uf]stellung ist eine unbedingte Voraussetzung für die dann folgende Abschl[uß]arbeit; ich nenne sie gern die Wagschale, die mir sagen muß, ob zwisch[en] Soll- und Habenposten die Uebereinstimmung vorhanden ist, denn oh[ne] die kommt man nicht zum Ziele.

Im Sachhauptbuche schlossen die Konten ab wie folgt:

	ℳ	₰	ℳ	₰
Geschäftsguthaben bei der Spar- u. Darl.-K.	5	—		
Erneuerungsrücklage	—	—	5 797	3[illegible]
Grundstück und Gebäude	17 000	—		
Maschinen und Geräte	19 000	—		
Reservefonds	—	—	10 196	—
Reparaturen	2 228	56		
Fuhrlohn	14 525	06		
Anleihe	335	—	6 038	7[illegible]
Steuern	2 276	69	478	5[illegible]
Spar- und Darlehnskasse	190 256	17	190 741	3[illegible]
Waren	215 879	84	287 354	4[illegible]
Frachten	2 402	55	—	—
Schulden und Glb.	187 531	15	169 931	1[illegible]
Geschäftsguthaben der Mitglieder	—	—	737	—
Unkosten, Gehalt, Löhne	9 926	63	141	[illegible]
Kasse	251 831	87	250 73[illegible]	6[illegible]
Verbrauchsstoffe	9 532	47	831	9[illegible]
Postscheckamt	102 417	30	102 117	0[illegible]
Zinsen	—	—	46	4[illegible]
	1 025 148	29	1 025 148	2[illegible]

Die Habenposten auf den Konten Steuern, Unkosten und Verbrauchssto[ffe] sind von der Bilanz, wo sie als Restausgaben aufgeführt waren, wied[er] vorgetragen worden.

Da nun nach Goethes Ausspruch niemand etwas vom bloßen Zuseh[en] lernen kann, so möchte ich in diesem Falle das Goethewort auch au[f] Lesen anwenden und sagen: Vom bloßen Lesen wird man nicht lerne[n,] eine Zwischenbilanz aufzustellen. Daher gebe ich hier nur den Anfa[ng] des Abschlusses und ersuche den geneigten Leser, diesen durchzuführe[n.] Uebung macht den Meister sagt das Sprichwort, und das hat damit de[n] Nagel auf den Kopf getroffen.

Auch aus Rücksicht auf den Raum dieser Zeitung mußte ich von d[er] Durchführung des ganzen Abschlusses absehen.

Sollten bei der Arbeit Zweifel entstehen, so wolle der Lernbegieri[ge] bei mir anfragen, ich kann ihm dann leicht schriftlich Auskunft erteilen.

Weitere Angaben und Erklärungen füge ist noch weiter unten a[n.] Hier folge nun der Anfang der Bilanzaufstellung:

	Endsummen der Hptb.-Konten				Verlust und Gewinn				Bilanz			
	Soll		Haben		Soll		Hab[en]		Soll		Habe[n]	
Geschäftsguthaben bei der Spar-Kasse ...	5	—										
Nach Bilanz-Kto.			5	—					5	—		
Erneuerungsrücklage	5797	31										
Nach Bilanz-Kto.			5797	31							5797	
Grundstück u. Gebäude	17000	—										
Nach Bilanz-Kto.			17000	—					17000	—		
Maschinen und Geräte	19000	—										
Abschreibung			1000	—	1000	—						
Buchwert n. Bil.-Kt.			18000	—					18000	—		
Reservefonds			10196	—								
Nach Bilanz-Kto.	10196	—									10196	
Instandhalt. (Reparat.)	2226	56										
Nach Verl. u. Gew.			2228	56	2228	56						
Fuhrlohn	14525	06										
Nach Verl. u. Gew.			14525	06	14525	06						
Anleihe	335	—	6038	75								
Nach Bilanz-Kto.	5703	75									5703	
Steuern	2276	69	478	53								
Restausgabe (f. letzt. Monat	374	20									374	
n. Verlust u. Gewinn			2172	36	2172	36						

Nur auf Maschinen und Geräte wurde eine Abschreibung vorgeno[m]men; auf Gebäude dagegen nicht, das hat seinen besonderen Grun[d.] Das unglückliche Fremdwort „Reparaturen" sollte man durch ein en[t]sprechendes deutsches Wort ersetzen (Ausbesserung, Instandsetzung, I[n]standhaltung, Wiederherstellung, Erneuerung, usw.)

Für den Abschluß der übrigen Konten muß der Leser noch eini[ge] Unterlagen und Erläuterungen haben.

Da in dem vorliegenden Falle kein Genossen-Konto geführt wi[rd,] muß das Milchgeld über Waren-Konto verbucht werden. Es betrug f[ür] den letzten Monat 24 312,80 ℳ, die Forderungen an die Milchliefer[er] dagegen 3218,60 ℳ, der Wert des Warenbestandes betrug 1460 ℳ.

Die laufenden Buchforderungen sind 17 600 ℳ 1 ₰, die Restausgab[en] an Unkosten belaufen sich auf 815 ℳ — Wie sie im Abschlusse behande[lt] werden müssen, zeigt der Abschluß des Kontos Steuern!

Der Bestand an Verbrauchsstoffen beträgt 500 Mark.

Die übrigen Ausgleichssummen (Salden) ergeben sich, wenn m[an] Soll und Haben von einander abzieht.

Die wichtigste Frage beantworte ich hier nicht; es ist ja natürlich d[er] Hauptzweck der ganzen Arbeit, zu erfahren, wie die Molkerei steht, ob d[ie] Genossenschaft in den kommenden Monaten die Milchbezahlung erhöh[en] kann oder herabsetzen muß, ob der Besitzer vorwärtsgekommen oder zurü[ck]gegangen ist. — Das ist so wichtig zu wissen, daß sich die Arbeit d[er] Zwischenbilanzen reichlich lohnt. Ich weiß wohl, daß bei der allmonatl[ich] vorzunehmenden Berechnung ganz gut und sicher festgestellt wird, w[as] man auszahlen kann; man sehe die Zwischenbilanz daher als einen

eich der Monatsrechnung gegenüber an, freue sich, wenn beide Rechungen ziemlich genau übereinstimmen. Noch mehr aber wird man sich euen, wenn die Zwischenbilanz auf ein Versehen aufmerksam macht. —

Aber nun muß ich wieder zur Hauptfrage in unserem Beispiele komen: Ist ein Ueberschuß oder ein Fehlbetrag vorhanen und wie hoch ist er? Das verrate ich dem Leser nicht, er möge selbst herausfinden und mir mitteilen!

Den ersten drei Einsendern der richtigen Zahl werde ich eine kleine berraschung senden.

Allgemein möchte ich noch bemerken: es genügt sicher in den meisten etrieben die Vierteljahresbilanz. Wer aber ganz sicher gehen will, mache e kleine Mehrarbeit jeden Monat; ich habe es dem tätigen Leben ablauscht, wenn ich hier sage „die kleine Mehrarbeit“; die Verschiedenheit r Betriebe und die persönliche Neigung für Buchführungsarbeiten, Uminde, die hier nicht erörtert werden können, spielen eine große Rolle, das les weiß ich und lasse es auch gelten. Meistens aber darf man sagen: o ein Wille ist, da ist auch ein Weg!

Und damit für heute Schluß. Es soll mich freuen, wenn recht viele ir bald das Ergebnis ihrer Bilanzarbeit einsenden.

A. Fricke, Hannover, Bürgermeister-Fink-Str. 25.

Rohmilch oder pasteurisierte Milch?

Unter der Ueberschrift: „Ein Wort für die Rohmilch“ verfenllichte in Nr. 17 der „Zeitschrift für Medizinalbeamte nd Krankenkassenärzte“ Herr Kreis-Med.-Rat Dr. Buschann einen Artikel, in dem er sich für die Versorgung der Bevölkerung it Rohmilch einsetzt, die Dauerpasteurisierung der Milch dagegen verirft. In Nr. 23 derselben Zeitschrift setzt sich Herr Prof. Dr. Sommerld, Abteilungsdirektor am städtischen Kaiser- und Kaiserin-Friedrichinderkrankenhaus zu Berlin“, eingehend mit Herrn Dr. Buschmann ausnander. Dem ausgezeichneten Artikel entnehmen wir folgendes:

Nach vielen Mühen und hartem Streit der Meinungen haben sich auf rund der Ergebnisse im großen Maßstabe ausgeführter wissenschaftlicher ntersuchungen und praktischer Erfahrungen alle interessierten Kreise — ygieniker, Bakteriologen, Tierärzte, Nahruengsmittelchemiker, Landwirte id Molkereifachleute — auf Grundsätze für eine den Forderungen der ygiene entsprechende Milchversorgung, besonders der großen Städte, genigt. In diesen Richtlinien steht an erster Stelle der Satz: So wünschensert es auch ist, die Bevölkerung mit einee rohen, unbearbeiteten Milch versorgen, so unmöglich ist dies zur Zeit wegen der hiermit verbundenen efahren für die Volksgesundheit. Man ist gezwungen, von zwei Uebeln is kleinere zu wählen, und für die Versorgung der Städte mit Milch den rhitzungszwang (Pasteurisierung zu fordern.

Aus den Ausführungen des Herrn B. geht hervor, daß er die umfangiche in- und ausländische Literatur über die Milchversorgung nicht verlgt hat, sonst könnte er nicht schreiben: „Man verwende wieder (!) alle orgfalt und Aufsicht auf die Stelle der Milchgewinnung.“ In allen Verfentlichungen, auf allen Fachtagungen wird immer wieder mit größtem achdruck darauf hingewiesen, daß die Milchhygiene im Stall beginnen, e schärfste Kontrolle hier einsetzen muß, und daß eine unsauber gewonnene ilch durch keine nachträgliche, wie auch immer geartete Behandlung zu ner guten und hygienisch einwandfreien gemacht werden kann. Insbendere wird betont, daß auch die nachträgliche Erhitzung kein Allheilittel ist. Wie sehr es mit der Sauberkeit bei der Milchgewinnung noch argen liegt, dafür gibt ja B. selbst einige drastische Beispiele an, und dürfte ein dankbares Feld der Betätigung für den beamteten Arzt sein, er für Besserung zu sorgen.

Welche Gefahren mit der Rohmilchabgabe für den allgemeinen Berf heute verknüpft sind, braucht dem Leserkreise dieser Zeitschrift nicht seinandergesetzt zu werden. Es darf aber doch daran erinnert werden, ß ein sehr erheblicher Teil des Milchviehes mit Tuberkulose verseucht und lebende virulente Tuberkelbazillen ausscheidet, und daß nach den rbeiten kompetenter Forscher — es sei u. a. an die „Veröffentlichungen s Kaiserlichen Gesundheitsamtes“ (Tuberkulose-Arbeiten) erinnert — tsteht, daß eine nicht unerhebliche Zahl von menschlichen Tuberkuloselen auf den Genuß roher Milch zurückzuführen ist. Und nun der Typhus! enn Herr M.-R. B. schreibt: „Es steht noch nicht einmal ganz einwandei fest, ob die Dauererhitzung wirklich keimfrei macht“, so ist das eine erkennung der Tatsachen. Das verlangt niemand, sondern verlangt wird e sichere Abtötung aller pathogenen Keime. Und daß dies durch eine lbstündige Erhitzung auf 63 bis 65 Grad C. sicher geschieht, steht „ganz nwandfrei fest“. Und wenn er weiter sagt, daß nach der Erhitzung yphusbazillen (also doch wohl abgetötete? wieder lebendig werden könn, so wird diese Bemerkung bei allen Bakteriologen vom Fach ein Kopfütteln hervorrufen!

Daß die Gefahren der rohen Milch und die Erfolge der Milchpasteurirung nicht auf theoretischen Erwägungen und den Ergebnissen von Labotoriumsversuchen beruhen, beweisen am schlagendsten die amerikanischen eröffentlichungen. In den Vereinigten Staaten von Nordamerika, die is in der Milchwissenschaft und Milchversorgung weit voraus sind, und s zurzeit vorbildlich gelten dürfen, werden alle wissenschaftlichen Ergebsse statistisch festgelegt, und bei den in das Große gehenden Verhältnissen bt die Statistik auch brauchbare Zahlen. U. a. berichtet das Gesundheitsnt des Staates Illinois, daß in Chicago vor Einführung der Milchhitzung in den Jahren 1911 bis 1916 3480 Scharlachfälle durch eine Milchndlung verbreitet wurden, 10 000 Fälle von Halsentzündungen ließen h auf die Milch eines Händlers zurückführen, die von Melkern mit einer eichartigen Halserkrankung ermolken war. Seit 1916 wurden 99 Proz. r gesamten Milch erhitzt, und keine derartige Epidemie hat sich ereignet. on 960 Tuberkulosefällen wurden 169 auf Rindertuberkulose, d. h. auf n Genuß roher Milch zurückgeführt. Keine Molkerei war frei von uberkulose, von zwölf Rohmilchpreoben enthielt durchschnittlich eine uberkelbazillen! Seit Einführung der Erhitzung der Milch hat sich die ahl der Tuberkulosefälle um 50 Prozent verringert. Und das Gesunditsamt des Staates New-York berichtet ähnlich über den Typhus. 30 pidemien konnten auf den Genuß roher Milch zurückgeführt werden. Das d nur einige Beispiele, aber sie geben doch zu denken!

Es ist selbstverständlich, daß die Erhitzung der Milch nur dann einen inn hat, wenn die benutzten Apparate tadellos funktionieren, und es ird heute verlangt, daß sie mit automatisch arbeitenden Kontrolleinrichtungen, die volle Gewähr für ein sachgemäßes Arbeiten bieten, versehen sind. Solche Apparate werden von der Technik in mustergültiger Weise hergestellt. Wenn Herr Dr. B. in seinem Wirkungskreise noch keine einwandfrei arbeitenden Erhitzungsanlagen gesehen hat, so ist das bedauerlich, aber es gibt solche.

Daß die Milch durch das Erhitzen gewisse Veränderungen erleidet, ist bekannt. Im Vordergrunde des Interesses steht ja heute die Vernichtung oder die Beeinträchtigung des Vitamins. Das darf aber nicht als ein stichhaltiger Grund gegen die Erhitzung angeführt werden,. Das Vitamin ich leicht durch den Genuß anderer Nahrungsmittel zu ersetzen. In Amerika hat nach den Mitteilungen von Prof. Lichtenberger in Kiel das Interesse an der Vitaminfrage bereits den Höhepunkt überschritten, „man ist dort über den Vitamin-Rummel“ hinweg.

Wollte man auf das Erhitzen der Milch in den Sammelmolkereien verzichten, so dürfte das nur unter ganz bestimmten Bedingungen geschehen:

Absolute Sicherheit, daß die Milch von tuberkulosefreien Kühen stammt, und von dauernd ärztlich kontrolliertem, gesundem Personal (Bazillenträger!) ermolken wird. Peinlich durchgeführte Stallhygiene, bakteriologische Kontrolle des Wassers, tadellose Beschaffenheit und Säuberung (Sterilisierung!) aller im Betriebe verwandten Gerätschaften, kurz und gut, eine bis in das Kleinste gehende Ueberwachung der ganzen Milchgewinnung, die sich praktisch nicht einmal in einem großen landwirtschaftlichen Betriebe, geschweige denn in einer kleinen bäuerlichen Wirtschaft auch nur annähernd durchführen läßt Es gibt in einigen Großstädten Molkereibetriebe, die die genannten Bedingungen tatsächlich erfüllen. Da sich aber der Preis für eine solche Milch auf mindestens 1 Mark für das Liter stellt, kommt sie für weitere Kreise natürlich nicht in Frage.

Auf der milchwirtschaftlichen Tagung des deutschen Städtetages in Mannheim wurde die Frage der neuzeitlichen Milchversorgung behandelt und im Zusammenhange hiermit die Frage der Erhitzung ausgiebig besprochen und als dringend nötig anerkannt Aus den Kreisen der Molkereifachleute und der Landwirtschaft wurde betont, daß man sich durchaus bemühe, den Forderungen der Hygiene Rechnung zu tragen, und die Folgen aus den Arbeiten der Fachwissenschaft ziehen wolle. Es sei erfreulich, daß endlich einmal die anwesenden Vertreter der Wissenschaft sich einmütig für die Notwendigkeit der Milcherhitzung ausgesprochen hätten; leider aber gebe es doch noch hin und wieder gegenteilige Stimmen, die geeignet seien, den Landwirt und den Molkereifachmann schwankend zu machen.

Von diesem Standpunkt aus erscheinen mir die Ausführungen des Herrn B. bedenklich.

Die Grundlagen, die man für die Milchversorgung der Allgemeinheit — ich habe mit Absicht die Frage der Säuglings- und Kindermilch, die nicht hierher gehört, außer acht gelassen — in gemeinschaftlicher Arbeit aller Beteiligten aus Wissenschaft und Praxis aufgestellt hat, geben eine Gewähr dafür, daß die aus zahlreichen kleinen und kleinsten unkontrollierbaren Betrieben in die Stadt zusammenströmende Milch nicht als eine, wie Herr B. sich ausdrückt, „ehemalige Milch“, sondern als ein billiges, gutes und gesundheitlich einwandfreies Nahrungsmittel der Bevölkerung dargeboten werden kann.

Milch-, Butter- und Käseschau der Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover.

Am 16. und 17. Dezember d. Js. veranstaltete die Landwirtschaftskammer für die Provinz Hannover eine größere Milch-, Butter- und Käseschau, die mit einer Sonderausstellung für Maschinen, Geräte und Hilfsstoffe verbunden war. Da die im September v. Js. geplante Ausstellung wegen der Typhusepidemie in Hannover abgesagt werden mußte, fand die letzte derartige Schau vor über zwei Jahren, im Herbst 1925, statt. Daß diese Schauen in der Provinz Hannover ganz allgemein großen Anklang gefunden haben, beweist ihre starke Beschickung in den letzten Jahren.

Zu dem diesjährigen Wettbewerb waren 324 Butterproben(175 ungesalzene, 149 gesalzene), 112 Käseproben und 77 Milchproben angemeldet. Das Richten geschah nach den Richtlinien der D. L. G., es wurde also zum ersten Male nach dem Doppelrichtersystem geprüft. Die Vorteile dieses Verfahrens gegenüber den früheren dürften den Lesern zur Genüge bekannt sein.

Sehr erfreulich ist es, daß sich zahlreiche Molkereien und landwirtschaftliche Betriebe an dem Frischmilchwettbewerb beteiligt haben; denn es dürfte ohne weiteres klar sein, daß den Milchprüfungen mindestens eine ebenso große Bedeutung zukommt als den Butter- und Käseprüfungen. Der Frischmilchverbrauch kann nur dann in gewünschtem Maße gesteigert werden, wenn die Milch selbst von bester Beschaffenheit ist.

Das Prüfungsergebnis ist als außerordentlich gut zu bezeichnen, besonders wenn man in Betracht zieht, daß die Jahreszeit für einen derartigen Wettbewerb nicht gerade günstig ist. Von 175 Proben ungesalzener Butter erhielten 102 Proben (58,3 Proz.) 1. Preise und 56 Proben (32 Proz.) 2. Preise; von 149 Proben gesalzener Butter 77 Proben (51,67 Proz.) 1. Preise und 60 Proben (40,26 Proz.) 2. Preise. Von 112 Käseproben erhielten 40 Proben (35,71 Proz. 1. Preise und 40 Proben (35,71 Proz.) 2. Preise. Von 77 Milchproben konnten 29 erste Preise, 13 zweite Preise und 15 Anerkennungen erteilt werden.

Wie bereits erwähnt, ist das Ergebnis als ein sehr gutes zu bezeichnen. Es muß anerkannt werden, daß sich die Qualität der hannoverschen Molkereierzeugnisse, die sich auch früher schon eines guten Rufes erfreuten, seit der letzten Schau wesentlich gehoben hat. Die Schau hat erneut den Beweis erbracht, daß viele Molkereien und Käsereien sehr wohl in der Lage sind, Molkereierzeugnisse herzustellen, die in ihrer Güte in nichts den ausländischen nachstehen.

An den nicht mit Preisen ausgezeichneten Proben war allerdings auch manches zu beanstanden. Die Fortschritte der letzten Jahre berechtigen aber zu der Hoffnung, daß allmählich auch diese Mängel beseitigt werden.

An der Sonderausstellung hatten sich u. a. die Firmen Benz & Hilgers-Düsseldorf, Gebrüder Dießel-Hildesheim, Dr. N. Gerbers & Co. m. b. H.-Leipzig, Eduard Ahlborn A.-G.-Hildesheim, Oskar John-Hannover, Paul Funke & Co., G. m. b.

H.-Berlin beteiligt, die den Besuchern ihre verschiedensten Maschinen, Geräte und Hilfsstoffe vorführten.

Sehr gutes Anschauungs- und Lehrmaterial zeigte das Tierseucheninstitut der Landwirtschaftskammer. Besonderes Interesse erregte auch der Stand der Sanitäts-Milchkuranstalt von Hermann Engelhardt, Göttingen, auf dem die Milch mit ultravioletten Strahlen behandelt wurde. Die so bestrahlte Milch dient zur Bekämpfung der Rhachitis.

Einige Molkereien hatten besondere Stände errichtet, auf denen sie ihre verschiedenen Erzeugnisse zur Schau stellten. Zu nennen sind folgende Firmen:

Fritz Fricke, Empelde bei Hannover; Molkerei und Käsefabrik, Inh. Erich Dittmer in Barum bei Lüneburg; Molkerei Wellentrup, e. G. m. u. H. in Wellentrup; Molkereigenossenschaft Suderburg, e. G. m. u. N. in Suderburg; Molkerei Hameln, e. G. m. b. H. in Hameln; Molkerei und Camembertkäserei Groß-Lobke, Inh. Karl Köhler in Groß-Lobke; Zentralmolkerei und Käserei Elze-Bennemühlen, Bes. Kothe in Elze; Molkerei Harbarnsen, e. G. m. b. H. in Harbarnsen; Molkerei Lehrte, Inh. Louis Weykopf in Lehrte; Sanitätsmeierei Joh. Rabe, Vollmeier in Diek bei Bassum, Krs. Syke; Molkerei Poppenburg, e. G. m. b. H. in Poppenburg, Krs. Gronau; Molkerei Isenbüttel, e. G. m. u. H. in Isenbüttel, Kreis Gifhorn.

Die Ausstellung wurde am 16. Dezember, nachmittags 3 Uhr, vom Direktor der Landwirtschaftskammer, Ökonomierat Groß, eröffnet. Hierauf erstattete Herr Abteilungsvorsteher Staege den Bericht über das Ergebnis der Milch-, Butter- und Käseprüfung. Der Besuch der Ausstellung war an diesem Tage ein sehr guter.

Am 17. Dezember wurden in Verbindung mit der Schau zwei lehrreiche Vorträge gehalten, die bedauerlicherweise verhältnismäßig schwach besucht waren. Nach der Begrüßungsansprache des Herrn Ökonomierat Groß sprach Herr Dr. Karsten, Direktor des Tierseucheninstituts der Landwirtschaftskammer Hannover, über das Thema: „Die Bedeutung der Gesundheit, Ernährung und Haltung der Kühe für die einwandfreie Beschaffenheit der Milch".

Den zweiten Vortrag hielt Herr Prof. Dr. Mohr, Direktor der Physikalischen Instituts der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel, über das Thema: „Die Betriebskontrolle in der Lehrmeierei Kiel".

Die beiden Vortragenden ernteten für ihre lehrreichen Ausführungen reichen Beifall.

Verzeichnis der auf der Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover zuerkannten I. Preise.

Ungesalzene Butter.

Molk. Coppenbrügge e. G. m. b. H.
Molkerei Endelstedt, e. G. m. u. H.
Molkerei Hameln, e. G. m. b. H.
Molkerei Uenzen, e. G. m. u. H.
Molkerei Wunstorf, e. G. m. b. H.
Molkerei Barterode, e. G. m. u. H.
Molkerei Berka, e. G. m. u. H.
Zentralmolkerei Ambergau, e. G. m. b. H., Bockenem.
Molk. Bodenfelde, e. G. m. u. H.
Molk. Bredelem, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft Dransfeld, e. G. m. b. H.
Mol. Eboldshausen, e. G. m. u. H.
Centralmolkerei Einbeck, e. G. m. u. H.
Molkerei Eisdorf, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft Förste a. H., e. G. m. b. H.
Centralmolkerei Göttingen, Besitzer Otto Gövel.
Molkerei Gronau, e. G. m. b. H.
Groß-Düngener Molkerei, e. G. m. b. H.
Molk. Harbarnsen, e. G. m. b. H.
Molk. Hohenegaelsen, e. G. m. b. H.
Molkerei und Camembertkäserei R. Schultz, Hohenhameln.
Molkerei Hüddessum, Inh. J. A. Hasler.
Molkerei Kl.-Freden, e. G. m. b. H.
Centralmolkerei Lamspringe.
Molkereigenossenschaft Machtsum, e. G. m. b. H.
Molkerei Mehrum.
Molk. Mohringen, e. G. m. b. H.
Molkereigenossenschaft Nettlingen, e. G. m. b. H.
Molkerei Nörten, e. G. m. b. H.
Molkerei Peine, Bes. Keller.
Molk. Poppenburg, e. G. m. b. H.
Molkerei Schellerten, Bes. F. W. Münch.
Molk. Wirringen, e. G. m. b. H.
Wöhler Molkerei, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft Allerbüttel, e. G. m. b. H.
Molk. Bergen, Kr. Celle, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft Bevensen, e. G. m. b. H.
Molk. Bodenteich, e. G. m. u. H.
Molkerei Clenze, e. G. m. b. H.
Dampfmolk. Crassel, In. H. Beyer.
Molkerei Hankensbüttel, e. G. m. u. H.
Molkerei Isenbüttel, e. G. m. u. H.
Molk. Isernhagen, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft Jameln, e. G. m. u. H.
Meierei Knesebeck, e. G. m. u. N.
Molkerei Küsten.
Molkerei Lüchow, e. G. m. u. H.
Molkerei Rosche, e. G. m. u. N.
Molkereigenossenschaft Schletau, e. G. m. u. H.
Molkerei Schnega, e. G. m. u. H.
Molkerei Soltau, Inh. H. Sürig.
Molkerei Steine, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft, e. G. m. u. H., Stöcken.
Molkerei Strachau-Vergünne, Bes. Richard Göttsche.
Molkereigenossenschaft Suhlendorf, e. G. m. u. N.
Molkereigenossenschaft Lemgow, e. G. m. u. H., Trabuhn.
Molkereigenossenschaft Uelzen, e. G. m. u. H.
Molkerei Walsrode, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft Wittingen, e. G. u. N.
Molk. Wriedel, Bes. Heinr. Neben.
Meiereigenossenschaft, e. G. m. u. H., Apensen.
Molkereigenossenschaft Bargstedt-Ohrensen, e. G. m. u. H., Bargstedt.
Molkereigenossenschaft Bokel, e. G. m. u. H.
Molkerei Brest-Aspe, e. G. m. u. H., Brest.
Molkereigenossensch. Gr.-Sottrum, e. G. m. u. H.
Molk. Heeslingen, e. G. m. u. H.
Molk. Horneburg, e. G. m. u. H.
Meiereigenossenschaft Ihlienworth, e. G. m. u. H.
Molkerei Kakerbeck, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft Mulsum, e. G. m. u. H.
Molkerei Rhade, e. G. m. u. H.
Molkerei Ringstedt, e. G. m. u. H.
Molkerei Sauensiek, e. G. m. u. H.
Molkerei Sittensen, e. G. m. u. H.
Meierei Stade, e. G. m. u. N.
Molkerei Steinau, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft Haselünne, e. G. m. b. H.
Molkerei Lathen, e. G. m. u. H.
Molkerei Tunxdorf, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft Werlte, e. G. m. b. H.

Molkereigenossenschaft, e. G. m. u. H., Wilsum.
Molkereigenossenschaft Bagband, e. G. m. u. H.
Molkerei Esens, e. G. m. u. H.
Molkerei Firrel, Inh. H. Seeger.
Molkereigenossenschaft, e. G. m. u. H., Georgsheil.
Genossenschaftsmolkerei Holtrop, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft „Fresena“, e. G. m. u. H., Horsten.
Molkereigenossenschaft Langholt u. Umgegend, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft „Norden“, e. G. m. u. H.
Molkereigenossenschaft Uplengen, e. G. m. u. H., Remels.
Molkereigenossenschaft Amelungs-Negenborn, e. G. m. b. H., in Amelungsborn.
Molkerei Delligsen, e. G. m. b. H.
Molkerei Höfingen, Bes. H. Mackensen, Höfingen.
Molk.-Gen. Hohenhausen, e. G. m. u. H.
Centralmolk. Kreiensen, e. G. m. b. H.
Centralmolkerei e. G. m. u. H. in Lothe.
Zentralmolk. Seesen a. Harz, e. G. m. b. H.
Molkerei Wellentrup, e. G. m. u. H.

Gesalzene Butter.

Molk. Coppenbrügge, e. G. m. u. H.
Dampfmolk. Drentwede, Bes. Chr. Amelung.
Molk. Eydelstedt, e. G. m. u. H.
Molk. Jeinsen, e. G. m. u. H.
Molk. Uenzen, e. G. m. u. H.
Molk. Wallensen, e. G. m. u. H.
Molk. Wiedensahl, e. G. m. b. H.
Molk. Adenstedt, e. G. m. u. H.
Centralmolk. Ambergau, e. G. m. b. H., Bockenem a. Harz.
Molk. Bredelem, e. G. m. u. H.
Dingelber Molkerei, e. G. m. b. H., Dingelbe.
Molk.-G. Dransfeld, e. G. m. b. H.
Molk. Edesheim, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Eime, e. G. m. b. H.
Molk.-Gen. Förste a. Harz, e. G. m. b. H.
Molk. Gadenstedt, e. G. m. b. H.
Molk.-G. Gr.-Heere, e. G. m. b. H.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H. in Holle, Krs. Marienburg.
Molk. Poppenburg, e. G. m. b. H.
Wöhler Molkerei, e. G. m. u. H., Wöhle, Krs. Marienburg.
Molk.-Gen. Allerbüttel, e. G. m. b. H.
Molk.-G. Bevensen, e. G. m. u. H.
Molk. Bommelsen, Inh. Heinrich Eimers in Bommelsen.
Molk. Clenze, e. G. m. b. H.
Molk. Ebstorf, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Gerdau, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Jameln, e. G. m. u. H.
Gräfl. v. Bernstorffsche Molkerei in Junker-Wehningen.
Molk. Neuenkirchen, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Ohrdorf, e. G. m. u. N.
Molk. Pudripp, e. G. m. u. H.
Molk. Soltau, Inh. H. Sürig.
Molk.-G. Soltendieck, e. G. m. u. H.
Molk.-G. Stederdorf, e. G. m. u. H.
Molk. Stoitze, e. G. m. b. H.
Molk.-G. Suderburg, e. G. m. u. N.
Meierei-G. Tostedt, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Lemgow, e. G. m. u. H.
Molk. Wathlingen-Nienhagen, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Bargstedt-Ohrensen, e. G. m. u. H. in Bargstedt.
Molk.-Gen. Bokel, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Bremervörde, e. G. m. u. H.
Molk. Brest-Aspe, e. G. m. u. H. in Brest.
Molk.-Gen. Bülkau, e. G. m. u. N.
Molk.-Gen. Dorum, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen Ebersdorf, e G. m. u. H.
Molk.-Gen. Gr.-Sottrum, e. G. m. u. H.
Molk. Hagen, e. G. m. u. H., Hagen Bezirk Bremen.
Molk. Hammah, e. G. m. u. H.
Molk. Horneburg, e. G. m. u. H.
Molk. Katerbeck, e. G. m. u. H.
Molk. Lehe, e. G. m. u. H.
Molk. Osterholz-Scharmbeck, Bes. L. Giese.
Molk. Rhade, e. G. m. u. H.
Molk. Ringstedt, e. G. m. u. H.
Molk. Sauensiek, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Schaafwinkel, e. G. m. u. H.
Molk. Sittensen, e. G. m. u. H.
Molk. Wilstedt, e. G. m. u. H.
Molk. Zeven, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Bagband, e. G. m. u. H.
Molk. Detern, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Holtland, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. „Norden“, e. G. m. u. H. in Norden.
Dampfmolk. „Frisia“, e. G. m. u. H in Wittmund.
Molk. Delligsen, e. G. m. u. H.
Molk.-Gen. Hohenhausen, e. G. m. u. H.
Molk. Mattierzoll, e. G. m. b. H.
Molk. Wellentrup, e. G. m. u. H.

Käse.

Klasse 6. Weichkäse aller Art mit über 50 v. H. Fett in Tr. (Rahmkäse).

Molkerei und Camembertkäserei Groß-Lobke, Inh. Karl Köhler in Groß-Lobke.

Klasse 7. Weichkäse nach Limburger Art mit 40—50 v. H. Fett i. Tr. (fett).

Centralmolk. und Käserei Elze-Bennemühlen, Bes. Kothe in Elze, Krs. Burgdorf. — Molk. Oberbillingshausen, Bes. Otto Göpel in Oberbillingshausen, Krs. Göttingen.

Klasse 8. Weichkäse nach Limburger Art mit 20—30 v. H. Fett i. Tr. (halbfett).

Molk. Höfingen, Bes. H. Mackensen in Höfingen, Post Fischbeck a. Weser. — Molkerei Hameln, e. G. m. b. H. in Hameln. — Molkerei Höfingen, Bes. H. Mackensen in Höfingen, Post Fischbeck a. Weser, für Stangenkäse.

Klasse 9. Weichkäse nach französischer und ähnlicher Art mit 40—50 v. H. Fett i. Tr. (fett).

Molkerei Ahrbergen, Krs. Hildesheim. — Bolzumer Molkerei und Käsefabrik, Inh. W. Schmid in Bolzum, Krs. Hildesheim. — Centralmolkerei und Käserei Elze-Bennemühlen, Bes. Kothe in Elze, Kreis Burgdorf. — Molkerei und Camembertkäserei Gr.-Lobke, Inh. Karl Köhler in Gr.-Lobke, Krs. Hildesheim. — Molk. Harbarnsen, e. G. m. b. H. in Harbarnsen, Krs. Alfeld. — Molkerei und Camembertfabrik R. Schultz, Hohenhameln, Krs. Peine. — Molkerei und Camembertfabrik Gr.-Lobke, Inh. Karl Köhler in Gr.-Lobke, für Frühstückskäse.

Klasse 10. Dieselben Käse mit 30—40 v. H. Fett i. Tr. (³/₄ fett).

Molkerei Alfeld, e. G. m. b. H. in Alfeld a. Leine.

Klasse 11. Dieselben Käse mit 20—30 v. H. Fett i. Tr. (½ fett).

Molkerei Alfeld, e. G. m. b. H. in Alfeld a. Leine. — Dampfmolk. und Weichkäserei Eversen, Inh. H. Lies in Eversen, Kr. Celle. — Dampfmolkerei Grassel, Inh. H. Beyer in Grassel, Krs. Gifhorn.

Klasse 12. Weichkäse aller Art mit 10—20 v. H. Fett i. Tr. (viertelfett).

Molkerei Alfeld, e. G. m. b. H. in Alfeld a. Leine.

Klasse 13. Weichkäse aller Art bis zu 10 v. H. Fett i. Tr. (mager).

Molkerei Moringen, e. G. m. b. H. in Moringen (Solling).

Klasse 14. Quarg-, Topfen oder Handkäschen aus saurer Milch.

Käserei Adelebsen, Inh. Ad. Engelhardt in Adelebsen, Krs. Uslar. — Molkerei Hameln, e. G. m. b. H. in Hameln. — Theodor Wiechens, Käsefabrik in Harsum, Krs. Hildesheim. — Molkerei Hüddessum, Inh. J. A. Hasler in Hüddessum, Krs. Hildesheim. — Molkerei Kl.-Freden, e. G. m. b. H. in Kl.-Freden a. Leine. — Molk. Markoldendorf, e. G. m. u. H. in Markoldendorf, Krs. Einbeck. — Käsefabrik Heinrich Ernst in Machtsum, Krs. Hildesheim. — Hermann Koch, Ohlendorf, Krs. Goslar. — Centralmolk. Seesen a. Harz, e. G. m. b. H. in Seesen, Kr. Gandersheim, für kleine Harzkäse. — Dieselbe, für Harzer Stangen.

Klasse 15. Sahneschichtkäse, Kochkäse und Quarg.

Molkerei Ahrbergen, Krs. Hildesheim. — Centralmolk. Ambergau, e. G. m. b. H. in Bockenem a. Harz. — Dampfmolkerei Kirchheide i. Lippe, Bes. R. Köster in Kirchheide i. Lippe. — Molkerei Lehe, e. G. m. u. H., Stadtkreis Wesermünde-Lehe. — Molk.-Gen. Allerbüttel, e. G. m. b. H. in Allerbüttel, Post Calberlah, Krs. Gifhorn. — Molkerei Boekzetelerfehn, Inh. P. Kolmorgen in Boekzetelerfehn, Krs. Aurich. — Wöhler Molkerei, e. G. m .u. H. in Wöhle, Krs. Marienburg.

Milch.

Klasse 16: Rohmilch.

Molk. Brest-Aspe, e. G. m. u. H. in Brest, Kr. Stade. — Herm. Kornhoff, Milchhändler in Hannover-Döhren. — Gutsbesitzer Karl Behrens in Kemme b. Hildesheim. — Molkerei Upen, e. G. m. b. H. in Upen, Kreis Goslar.

Klasse 17: Vorzugs- oder Kindermilch:

Landwirt Joh. Rademacher in Aurich, Ostfriesland. — Rittergutsbes. E. von Graevemeyer, Rittergut I, Bemerode b. Hannover. — Herm. Engelhardt, Göttingen. — Friedr. Baumgarte, Grindau, Krs. Fallingbostel.

Klasse 18: Dauererhitzte Milch.

Molkerei Alfeld, e. G. m. b. H. in Alfeld. — Molkereigen. Bülkau, e. G. m. u. N. in Bülkau, Kr. Neuhaus a. d. Oste. — Molkereigen. e. G. m. u. H. in Dannenberg a. d. E. — Centralmolkerei Göttingen, Besitzer Otto Göpel in Göttingen. — Herm. Engelhardt, Göttingen. — Molk.-Genoss. Hannoverscher Milchhändler, e. G. m. b. H. in Hannover. — Molkerei Arthur Lehmann in Hannover. — Molk.-Gen. Jameln, e. G. m. u. H. in Jameln, Krs. Dannenberg. — Molkerei Kl.-Freden, e. G. m. b. H. in Kl.-Freden a. Leine. — Molkerei Lehrte, Inh. Louis Weykopf in Lehrte. — Molk.-Gen. „Norden“, e. G. m. u. H. in Norden, Ostfriesland. — Molk. Obernjesa, e. G. m. u. H. in Obernjesa. — Molkerei Osterholz-Scharmbeck, Besp. L. Giese in Osterholz-Scharmbeck. — Molk.-Gen. Schaafwinkel, e. G. m. u. H. in Schaafwinkel, Krs. Verden a. Aller. — Molkerei Soltau, Inh. H. Sürig in Soltau. — Meierei-Genoss. Tostedt, e. G. m. u. H. in Tostedt, Krs. Harburg. — Molk.-Gen. Uelzen, e. G. m. u. H. in Uelzen. — Molk.-Gen. Uenzen, e. G. m. u. H. in Uenzen, Bez. Bremen. — Osteroder Molkerei in Osterode a. H.

Klasse 19: In Beförderungsgefäßen dauererhitzte Milch.

Herm. Engelhardt, Göttingen. — Molk.-Gen. Lamstedt, e. G. m. u. H. in Lamstedt.

Klasse 20: Hocherhitzte Milch.

Molkerei Bartolfelde, e. G. m. b. H. in Bartolfelde, Krs. Osterode. — Molkerei Isernhagen, e. G. m. u. H. in Isernhagen, Krs. Burgdorf. — Molk.-Genoss. Suderburg, e. G. m. u. N. in Suderburg, Krs. Uelzen.

Stellen-Gesuche.

Lediger Fachmann,
27 Jahre, 11 Jahre im Fach, mit allen Facharbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stellung. Molkereischule besucht. Angebote erb. unter Nr. 8804 durch diese Zeitung.

Wegen Pachtaufgabe sucht ehrlicher, bescheidener u. zuverlässiger

Molkereifachmann

Stellung für 15. Januar od. etwas später in Gen.- oder Filialmolk als **Verwalter.** Ich bin 31 Jahre alt, verheiratet, 1 Kind. Bin seit 1912 im Molkereifach und kaufmännisch sowie techn. in allen Zweigen erf. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote unter Nr. 8818 an diese Zeitung.

25 jähriger

Molkereifachmann

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. 1. Januar 1928 oder später Stellg. Bin mit allen Facharbeiten elektr. Lichtanlage sowie Hart- u. Weichkäserei best. vertraut. Werte Angebote erb. unt. **National Nr. 8986** an diese Zeitung.

Ein an selbst. Arbeiten gewöhnt. ehrl. **Gehilfe,** 26 Jahre, sucht zum 1. 1. 28 angen. Dauerstellung. Gute Zeugn. Auch als alleiniger angen. Angebote erbittet **Alfred Fritsch, Oberlangenau, Bz. Breslau.** (8859

Für 1. Januar
evtl. später sucht energisch. zielbewußter Molkereifachmann, 30 Jahre alt, wegen Verpachtung mein. Betriebes Stellung als

Verwalter

oder sonstigen Vertrauensposten. Suchender ist im Umgang mit Lieferanten und Kundschaft gebildet, i. techn. sowie kaufm. Gebiete erfahren. In Degerma-, Frischmilch- und Schlagsahnebehandlung sow. Käserei gute Kenntn. Molkereien, die auf eine gewissenhafte und vertrauensvolle, leitende Person reflektieren, wollen bitte Offerten unter Nr. 8915 an diese Zeitung einreich.

Tüchtiger, fleißiger, strebsamer und solider **Molkereigehilfe,** 21 Jahre alt, mit sämtlichen Arb. der Neuzeit aufs beste vertraut, sowie mit Flaschenmilchanl., Yoghurt, Kefir, auch in Käserei erfahr., mit der Bedienung von Kessel- und Maschinenanlagen auf das Beste vertraut, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse mit Empfehlungen zum 1. Jan. od. früh. Stellung. Rheinl. u. Westf. wird bevorz. Werte Angebote sind zu richten an (8931 **Alfred Sperber, Molk. Bommelsen,** Post Frielingen, Kreis Fallingbostel in Hann.

Geschäftsführer

zweier Milchwirtschaftverbände, 30 Jahre alt, Diplomlandwirt sucht sich zu verändern. Gewandter Organisator u. Kaufmann. Beste Zeugnisse und Referenzen, evtl. Kaution. Zuschriften erbeten unter **N. G. K. 11313** an diese Zeitung.

Molkereifachmann

Jahre alt, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse zum liebigen Antritt Stellung als Betriebsleiter, Buchhalter, xpedient oder sonstigen Vertrauensposten. Gegend eich. Werte Angebote unter Nr. **9018** an diese Zeing erbeten.

Fachmann, 27 Jahre, mit allen charbeiten bestens vertr., sucht, stützt auf gute Zeugnisse beliebig tellung als Betriebsleiter oder nstig. Vertrauenspost. Molkereiule besucht. Kaut. kann gestellt rden. Ang. u. 9034 an diese Zt.

Suche zum 1. Januar 1928 oder iter Stellung als

Gehilfe.

n 25 Jahre alt und verfüge über ima Zeugnisse. Werte Angebote ter **Mecklenburg Nr. 8984** durch se Zeitung.

Aelterer Gehilfe, ledig, sucht zu ort oder später Stellung, gleich lcher Art u. Gegend. Gute Zeugse u. Handschr. Fachschule bes. Betr. von 3000 Kg. schon selbst. leitet. Offerten erb. **H. Paeschke, nsameierei Lübeck**. (8930

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe, Jahre alt, sucht Stellg. z. bald. ntritt. Selbiger ist vertraut mit mtl. einschläg. Facharbeiten und eut keine Arbeit. Gefl. Zuschrift. ter Nr. 8979 an diese Zeitung eten.

Gewissenhafter, äußerst tüchtiger olkereifachmann, 24 Jahre alt, ht Stellung z. 1. Januar. Selb. in der Hart-, Harz- u. Weichkäs. rchaus erfahren u. firm in sämtl. olkerei- u. Kontorarbeit. Gefl. g. bitte zu richt. an **Paul Jeckel, edel**, Post Gust, Kr. Bublitz.

Strebsamer Molkereigehilfe, Jahre alt, z. Zt. in einem großdischen Betrieb tätig, sucht Stelng p. 1. 1. 28 evtl. früher oder iter. Selb ist vertr. mit Milchd Rahmbehandl., Butterbereitg., iserei, Kessel u. Maschinen. Moleischule absolv. Gute Zeugn. u. npfehlungen stehen z. Verfügung. egend gleich. Werte Angeb. mit heren Angaben sind zu richt. an **K. Trinkaus, Central-Molkerei Augsburg** (Bayern). (9005

Suche zum beliebigen Antritt für

jungen Mann,

Jahre alt, den ich bestens emhlen kann, in Thür. oder Sachs.

Stellung

1. Gehilfe, Buttermeier oder äschinist. Derselbe ist auch mit ontorarbeiten, Weich- und Harzerei bestens vertraut und ist llig und fleißig. Werte Angeb. d zu richten an die

Molkerei Edersleben an der Helme.

Suche zum 1. Januar 1928 Stelng als

Molkereigehilfe.

hr gute Zeugnisse und Empfehl. hen zur Verfügung. Angebote ter **Mecklenburg Nr. 8985** durch se Zeitung.

Suche für einen kräftigen jungen

Gehilfen

angenehme Stellung. (8982
Otto Volkmann, Molkereibesitzer, **Lindenau**, Kr. Grottkau.

Wir suchen für unseren

Gehilfen

22 Jahre alt, fleißig und ehrlich, zum 15. Januar 1928 Stellung. Werte Angebote an (8960
Molkerei-Genossenschaft Fischerhude Bez. Bremen. **O. Hildebrandt.**

****

Tüchtiger, älterer

Gehilfe,

29 Jahre, zuverlässig, ehrlich und solide, vertraut mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten, gute Handschrift, sicherer Rechner, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse z. baldigen Antritt **passende Stellung.** Gegend gleich. Angebote baldmöglichst erbeten. (8968
Theodor Lutze, Molkerei, Eckolstädt bei Camburg a. Saale.

****

Suche zum 1. Januar 1928 für meinen 24jährigen (8883

Gehilfen

anderweitig Stellung. Derselbe ist firm in sämtl. Facharbeiten, sicher. Rechner und schreibt eine flotte Handschrift. Um gefl. Offert. bittet **F. Krüger**, Molkereibesitzer, **Bevern**, Kreis Bremervörde.

26 Jahre alter

Milchkutscher

(ledig), mit Führerschein 3 b, sucht Stellung zum 1. 1. 28. Fahre hier den Verkaufswagen und bin guter Pferdepfleger, übern. auch sonstige Arbeiten. Gegend gleich. Werte Angebote mit Gehaltsang. sind zu richten an den **1. Milchkutscher der Molkerei Tschanschwitz**, Krs. Strehlen in Schlesien. (8932

Wir suchen für einen jungen, kräftigen

Lehrling

19 Jahre alt, bis zur Beendigung seiner Lehrzeit, in einem Betriebe, möglichst mit Käserei, zum belieb. Antritt Stellung. Derselbe ist fleißig und ehrlich. Angebote unt. Nr. 8958 an diese Zeitung.

Allgäuer Weichkäser,

22 J. alt, 6½ J. im Fach, Absolv. der Molkereischule Wangen, vertr. in Herst. von Stangen-, Romadur- u. Dessertkäse, an selbst. Arbeiten gewöhnt, sucht, gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehl. p. 1. 1. 28 Stelle. Werte Zuschriften mit näher. Ang. erb. **Alois Mayer, Central-Molk. Augsburg**, Bayern. (9006

Suche zum 1. Jan. oder später Stellung als (9033

Schweinefütterer.

Langj. prima Zeugnisse vorhanden. **Gustav Westhoff, Molkerei Neben, Wriedel**, Kreis Uelzen.

Junger Molkerei-Gehilfe,

22 Jahre alt, Molkereischule Wangen absolv., mit allen Facharbeiten wie Kessel, Dampfmaschine u. Kühlanlage best. vertraut, auch in der Butterei u. Weichkäs. gute Kenntnisse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 1. 28 oder einige Tage später Stellung, am liebst. in der Stadt, jedoch nicht Bedingung. W. Angebote erbittet **Molkereigehilfe Fritz Hein**, p. Adresse **Kallenbach, Berlin**, Muskauerstr. 26. (9035

Suche für meinen

ersten Gehilfen,

den ich bestens empfehlen kann, z. 1. Januar 1928 oder etwas später passende Stellung. (9004
Molkerei Feldberg, Bes. **B. Lau.**

Keinem Lehrling

darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Inspekt. **Lipp** fehlen. Auf 121 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2.50 ℳ wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Fachmann sucht für seine 17jähr. Tochter einen Platz als

Haustochter.

Sie übernimmt auch leichte Molk.-Arbeit, ist sehr kinderlieb und im Haushalt nicht ganz unerfahren. Angebote erbitte unter **N. N. 9007** an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 8970

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Zur Einrichtung einer kl. Käserei wird tüchtiger

Fachmann

(hauptsächlich f. Handkäse) gesucht in die Nähe Marburgs. Offerten unter **M. 9028** an diese Zeitung.

Gesucht zum 1. Januar ein tüchtiger, zuverlässiger

Gehilfe

im Alter von 20—25 Jahren, der mit sämtlichen vorkommenden Arb. vertraut ist und kleinere Reparat. selbst ausführen kann. Offerten m. Gehaltsansprüchen erbeten. (9030
Molkerei Peghausen, Post Remels in Ostfrsld.

Aelteren, peinlichst sauberen

Buttereigehilfen

sucht zum 1. 1. 28 bei monatlich 70 Mark, Station und Kassen frei.
Centralmolkerei Wilkau, 8819 Kreis Neustadt (Oberschlesien).

Wir suchen zum 1. 1. 28 einen jungen

Gehilfen

zur Weiterausbildung in der Camembertkäserei. Gehalt bei freier Station und Kassen 50 Mk. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften erbittet (8912
Dampfmolkerei und Weichkäserei Mittelebersbach b. Radeburg i. Sa.

Wir suchen zum 1. Januar oder einige Tage früher gewissenhaften, sauberen (9031

Gehilfen

im Alter von 18—22 Jahren. Gehalt 50—60 Mk. bei freier Station und Kassen. Solche, die auf Dauerstellung reflektieren und vom Chef empfohlen werden, bevorzugt.
Molkerei-Gen. Förste (Harz). Bahnstrecke Osterode-Kreiensen.

Wir suchen zum 1. Januar oder einige Tage früher einen fleißigen, soliden, an Ordnung gewöhnten, jungen (9032

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten. Anfangsgehalt 55.— Rmk. b. freier Station und Kasse.
Dampfmolk. Vieselbach b. Erfurt, e. G. m. u. H.

Suche zum 1. Januar einen jung., umsichtigen und tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Käserei. Gehalt 65.— Mk. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (9001
A. Zeidler, Dampfomlkerei Wulfen i. Anhalt.

Wir suchen zum 13. Januar 1927 einen zuverlässigen

Gehilfen

speziell zur Bedien. der Maschinen und Apparate. In Abwechselung Kontorarbeit, daher guter Rechner bevorzugt. Anfangsgehalt 70 Mk. b. freien Kassen, außer Lohnsteuer.
Molk.-Genossenschaft Wardenburg, Oldenburg. 8975

Zu sofort oder später gesucht ein älterer, tüchtiger

Gehilfe

der flink u. gewandt allen Arbeit. vorstehen kann. Zeugnisse und Gehaltsforderungen erbittet (8977
Gen.-Meierei Petersdorf auf Fehmarn (Holstein).

Suche zu sofort einen gewissenh. **jungen Mann** als (8878

Milchfahrer

und zur Schweinepflege. Gute Pferde- und Schweinepflege Bedingung. Gehaltsforder. erb.
W. Gebhardt, Gertenbach, Bezirk Kassel.

Wir suchen zum 1. Januar einen jungen (8951

Gehilfen

zur Unterstützung in der Käserei. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten an (8951
Molkerei-Genossenschaft Lauenburg in Pommern.

Wir suchen zum 15. Januar 1928 einen jungen, fleißigen

Gehilfen

im Alter von 18—20 Jahren. Gehalt Rmk. 50.—, Kassen frei. (8959
Molkerei-Genossenschaft Fischerhude Bez. Bremen. **O. Hildebrandt.**

Suche zum sofortigen Antritt einen jüngeren, sauberen, ehrlichen

Molkereigehilfen

der Kenntnisse in der Herstellung von Camembert und Tilsiter besitzt. Gehalt nach Vereinbarung. (8938
Molkerei Ewald, Bischofswerder, Westpreußen, Fernruf Bischofswerder 57.

Für meine Rahmstation, verbunden mit Käserei in unmittelbarer Nähe einer größeren Stadt, suche ich einen durchaus erfahrenen, zuverlässigen und ehrlichen

Käser

der befähigt ist, einen absolut einwandfreien Camembert herzustell. Erforderlich ist, daß dieser sich mit Kapital beteiligt, wofür Gewinnbeteiligung geboten wird. Nur allererste Kräfte wollen Zeugnisse, Referenzen und Lebenslauf einsenden unter Nr. 8962 durch diese Ztg.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Berlin unverändert.

Berlin, 20. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 177 G.-M., 2. Qualität je Zentner 163 G.-M., abfallende je Zentner 149 G.-M. Tendenz: stetig.

Leeuwarden (Holland), 16. Dezember. Genossenschafts-Notierung 201 Gulden, Kommissionsnotierung 25 Gulden; Auktion 219 — 218 — 174 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 17. Dezember. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Die schlechte wirtschaftliche Lage und das starke Ansteigen der Erwerbslosen, besonders im Baufach, legen den Konsumenten größte Einschränkung auf und ist der Absatz hier weiter klein geblieben. Da England gleichfalls über eine starke Absatzstockung klagt, andererseits große Zufuhren an Ueberseebutter zu verzeichnen hat, so erlitt der dänische Markt in dieser Woche einen vollkommenen Zusammenbruch. Die Preise gingen von Tag zu Tag zurück, immer dringender wurde angeboten und jedes Untergebot akzeptiert. Um die Butter nun annähernd räumen zu können, sah sich die Kopenhagener Notierungs-Kommission gezwungen, einen Abstrich von 30 dän. Kronen vorzunehmen. Bei diesem starken Preissturz in Dänemark, dem sich auch die anderen exportierenden Länder durch starke Ermäßigungen ihrer Forderungen notgedrungen anpassen mußten, konnte in Deutschland keine bessere Stimmung aufkommen und mußten die Notierungen sowohl in Hamburg wie auch in Berlin stark herabgesetzt werden. Ende der Woche war eine kleine Besserung im Geschäft zu verzeichnen und hofft man nunmehr, da in der nächsten Woche mit dem Einsetzen des Weihnachtsgeschäfte gerechnet wird, die Preise unverändert belassen zu können. Die Notierungen der Hauptplätze für erste Qualität sind: Berlin (minus 11) 177 RM., Hamburg (minus 12) 176—178 RM., Kopenhagen (minus 30) 302 dänische Kronen, Malmö (minus 30) 278 schwed. Kronen. — Schmalz. Die amerikanischen Notierungen erfuhren in den letzten Tagen nicht unbedeutende Erhöhungen, jedoch wurden die Preise hier wegen des schlechten Konsums fast unverändert belassen.

Leipzig, 19. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Die Stimmung auf dem Buttermarkte hat sich ansehnlich gebessert. Wenn trotzdem höhere Preise nicht zu erzielen sind, so liegt das daran, daß die gute Nachfrage sehr mißtrauische betrachtet wird. Das Weihnachtsfest liegt zu nahe, als daß man noch große Hoffnungen auf das Geschäft setzen könnte. Wenn auch die Einlieferungen von den Molkereien etwas kleiner geworden sind, so ist man doch allseitig bestrebt, dieselben vor dem Feste zu räumen, weil ja bekanntlich nach Weihnachten die Nachfrage stark zurückgeht. Jedenfalls profitieren bei der jetzigen Situation die unregelmäßigen Einlieferungen, weil diese gute Aufnahme finden. Da aber alle Vorräte aufgebraucht sind, wird man auch nach dem Feste mit größeren Preisrückgängen nicht zu rechnen haben.

Dresden, 17. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Die lange trocken-kalte Periode ist jetzt durch herrliches Winterwetter abgelöst worden. Bildlich gesprochen, wenn es soviel Butter gäbe, wie jetzt Schnee, so wären die jetzigen, rapid starken, schwer schädigenden Preisabschläge berechtigt. Nach dem hiesigen Markt zu urteilen war der Absatz in prima Qualitäten, wenn auch nicht gerade sehr lebhaft, so doch mittelmäßig, und die Eingänge konnten ziemlich plaziert werden. Die Zusendungen sind größer geworden, auch von unregelmäßigen Lieferanten. Die Importbutter brachte erhebliche Verluste, die bei einiger Besonnenheit zum Teil vielleicht hätten vermieden werden können. Die Tendenz ist abwartend.

Riga, 16. Dezember. Die Beilegung des australischen Seemannsstreiks am Ende der vorigen Woche machte den Buttermarkt nervös, was sich diese Woche in einem derartigen Preissturz auswirkte, wie wir ihn bisher selten erlebt haben. — Der Preisrückgang ist eine Woche früher eingetreten, als angenommen wurde und war auch größer, als erwartet. Trotz der eben bevorstehenden Feiertage war das Geschäft sogar zu den herabgesetzten Preisen unbefriedigend und wiederholte sich wieder einmal die alte Geschichte: alle Leute haben bei fallendem Markte die Läger voll, obgleich eine Woche vorher zu bedeutend höheren Preisen eine sehr gute Nachfrage vorlag und sehr viele Firmen sehr knappe Vorräte zu haben schienen. — Wir ermäßigten unsere Preise um ca. 20 *M*, so daß Lettenbutter, im Vergleich zu der augenblicklichen Berliner Notierung, billig ist. Nur dank den kleinen Zufuhren war es möglich zu räumen.

Käse.

Berlin, 19. Dezember. Bericht der Firma Gebr. Giesemann. Seit der letzten Berichtswoche hat sich so gut wie nichts geändert. Infolge dringenden Konsumbedarfs zu den bevorstehenden Feiertagen war der Absatz zwar im allgemeinen ein wenig besser, doch kann von einem frischeren Zug im Weihnachtsgeschäft nicht berichtet werden. Die Angebote Hollands blieben in der letzten Woche unverändert bezw. waren sie eine Kleinigkeit abbröckelnd. Die Nachfrage in Edamer und Gouda blieb noch immer geringfügig, obwohl der Großhandel zur Belebung des Konsums seine Preise entsprechend ermäßigt hat. In echten und bayerischen Rundkäsen ist die Situation die gleiche wie in der Vorwoche geblieben. Emmentaler Schachtelkäse wurden weiterhin zufriedenstellend umgesetzt. Für erstklassige, allen Anforderungen entsprechende Tilsiter waren die Forderungen der Produzenten nach wie vor preishaltend. Ein nur mittelmäßiges Geschäft hatten wiederum Allgäuer Weichkäse. Die Angebote aus dem Allgäu wichen zum Teil wesentlich von der Notierungsbasis ab. Die Verkaufspreise seitens des Großhandels an den Konsum lagen überaus gedrückt. Bel Paese und Roquefort fanden die gewohnten Käufer. Für letzteren setzte sich am Schluß der Berichtswoche eine erneute, diesmal ganz überraschend kommende, wesentliche Preisermäßigung von der ersten Hand durch. — Durchschnittsnotierunge ges Berliner Großhandels für Lieferung an den Kleinhandel bei Abnahme von mindestens 50 Kg. frei Haus in Rmk.: Echte Emmentaler 158 bis 165, bayerische Emmentaler 145—152, finnische Emmentaler 135—160, Tilsiter vollfett pa. 100—105, do. sekunda 90—95, Tilsiter halbfett 70 bis 75, holländ. Gouda, 45 proz. 130—145, do. 40 proz. 100—105, holländ. Edamer, in Kugeln und Broten. 40 proz. 105—110, do., in Kugeln und Broten, 30 proz. 87—90, do., in Kugeln und Broten, 20 proz. 75—78, Parmesan (Reggiano) 200—220, Glarner Kräuterkäse 90, Glarner Delikateß-Kräuter-Schachtelkäse, 6 teilig, je Stück 0,95, Allgäuer □- und Stanger-Limburger 55—60, Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 60—80, Steinbuscher, vollfett 100—110, Harzer, je nach Güte 40—50, □-Käse, je nach Güte 35 bis 40, Camembert, vollfett, 6 teilig, je Stück 1—1,05, do., 1/1, je Stück 0,38 bis 0,44, Camembert halbfett, je Stück 0,30—0,32, französischer Camembert, je Stück 1,20; französischer Roquefort 170, Gorgonzola 130, italienischer „Bel Paese" 145—155, Emmentaler Schachtelkäse, 6 teilig, je Stück 0,90 bis 1,05, do., 1/1, je Stück 0,80—0,90.

Dresden, 17. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Zu größeren Unternehmungen in Allgäuer Weichkäse ist es inden letzten Tagen nicht gekommen, was wohl auch niemand erwartet hat. Immerhin ist das Geschäft als nicht schlecht zu bezeichnen und es scheint eine Stagnition einzutreten. — Emmentaler liegt ziemlich gleichmäßig und das Fest macht keinen Eindruck. Edamer hat etwas besseren Absatz, wie überhaupt die feineren Sorten kräftiger begehrt werden. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa. echter Emmentaler 165—175, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 147—150, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 128—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—57, do. 40 proz. 78—83, pa. bayerischer Romadur, 20 proz., in Stanniol und Etikett 65—70, do., 40 proz., in Stanniol un dEtikett 82—86, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett, 98—100, pa. holländischer Edamer, vollfett 110 bis 114, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm 0,35—0,40 je Stück, do., ca. 350 Gramm, in Stanniol und Holzschachteln, 1/1 bis 8/8 teilig 0,92—0,95 je Stück.

Tilsit, 17. Dezember. Bericht der Firma G. A. Kreis. Das Geschäft in Tilsiter ist ruhig. Allgemein wird nach Weihnachten eine größere Belebung des Geschäftes erwartet.

Leeuwarden (Holland), 16. Dezember. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 56—60 holl. Gulden, 30 proz. Käse mit 74—78 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 92 bis 98 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Eier.

Berlin, 19. Dezember. Bericht der amtlichen Notierungs-Kommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 23, frische über 55 Gramm 18—19, frische unter 55 Gramm 15—16; Auslandseier: extra große 23—24, normale 12 bis 15, abweichende 11—12, kleine und Schmutzeier 8,5—10; Kühlhauseier: diverse 10—11,5; Kalkeier: 9—10. Tendenz: lebhafter. Witterung: Frost.

Vieh.

Hannover-Langenhagen, 17. Dezember. Auftrieb: 72 Ferkel und Läufer. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 7—12 *M*, 8—12 Wochen alte 12—18 *M*, 3—4 Monate alte Läufer 18—28 *M*. Handel langsam. — Der Markt am Sonnabend, 24. Dezember, fällt wegen der Weihnachtsfestes aus. Nächster Markt: Sonnabend, 31. Dezember.

Hannover-Wunstorf, 19. Dezember. Auftrieb: 517 Ferkel und 14 Stangenschweine. Es kosteten: 6—8 Wochen alte Ferkel 6—11 *M*, 8 bis 12 Wochen alte 12—18 *M*, Stangen 28 *M* je nach Güte und Gewicht. Handel: langsam. Etwas Ueberstand. — Nächster Markt: Dienstag, 27. Dezember.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 19. Dezember. Das Geschäft kam heute noch langsamer in Gang als sonst zu Wochenbeginn. Vom Auslande lagen keinerlei nennnenswerte Anregungen vor. Jedenfalls lauteten die Forderungen für Auslandsgetreide im allgemeinen unverändert. Das inländische Angebot hat sich verringert und da nach dem nunmehr erfolgten offiziellen Schiffahrtsschluß nur noch ganz vereinzelt Kahnladungen die sich kurz vor Berlin befanden, eintreffen, erstreckt sich das Kaufinteresse der Mühlen sowohl bei Weizen als auch bei Roggen nicht nur auf das verhältnismäßig geringe Angebot mittlerer und guter Qualitäten, sondern auch das geringe Material findet mehr Beachtung. Die Preise sind im allgemeinen gut behauptet. Am Lieferungsmarkt konnte Weizen leichte Preisgewinne erzielen, Roggen gab für die Frühjahrsaussichten dagegen etwas im Preise nach. Weizenmehl blieb fast geschäftslos, Roggenmehl hat dagegen reguläres Konsumgeschäft. Hafer ist bei kleinem Angebot und guter Konsumnachfrage weiter befestigt. Gerste still. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 229—232, Dezember 261—263 50, März 274, Mai 277,25, Roggen, märkischer 231—234, Dezember 264—263, März 265—264.75, Mai 267,25—266.75, Sommergerste 220—265, Hafer, märkischer 200—210, März 228—229, Mai 237,50—238, Mais (loko Berlin) 214—216, Weizenmehl 30,50—33,75, Roggenmehl 31.25—33,50, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15, Raps 345—350, Viktoriaerbsen 51—57, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 21—24, Lupinen, blau 14—14,75, Lupinen, gelb 15,70—16,10, Rapskuchen 19,70—19,80, Leinkuchen 22,40 bis 22,60, Trockenschnitzel 12,10—12 30, Soyaschrot 21.20—21,80, Kartoffelflocken 24—24,10, Kartoffeln, weiße 3—3,30, rote 3,50—3,80, gelblich 4 bis flocken 24—24.10, Kartoffeln, weiße 3—3,30, rote 3,50—3,80, gelblich 4, Fabrikkartoffeln 0,14—0,14,5 je Stärkeprozent.

Hamburg, 19. Dezember. Getreide. Ruhig. Weizen 232—238, Roggen 236—240, Mais 202—204, Auslandsgerste 220—228.

Hamburg, 17. Dezember. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 per Dezember 16 25, Manitoba 2 per Dezember 15,25, Manitoba 3 per Dezember 13 85, Rosafe per Januar 13,40, Barusso per Januar 13.30, Hartwinter 2 loko 13,90; Gerste: Donau-Russen per Dezember 11.90, La Plata per Januar-Februar 11,95; Roggen: Western rye 1 loko 12.25; Mais: La Plata loko per Dezember 9,90

Berlin, 19. Dezember. Amtliche Kartoffelerzeugerpreise je Zentner waggonfrei märkischer Station. Amtlich ermittelt durch die Landwirtschaftskammer für die Provinz Brandenburg und für Berlin. Weiße Kartoffeln 3,30—3,60, rote Kartoffeln 3,50—3 80, gelbfleischige Kartoffeln 4 bis 4,40 *M*, Fabrikkartoffeln 14—15,50 *Pf* je Stärkeprozent.

Bremen, 19. Dezember. Weizen: Manitoba 3 loko 12,30, Barusso (80 Kg.) Januar/Februar-Abladung 11 80, Hardwinter 2 loko 12 30; Roggen: amerikanischer 2 10.65, La Plata, Januar/Februar 11,40, russischer 11,10; Gerste: Donau-Russen 10.20, La Plata, Januar/Februar 10,50, amerikanische Gerste 2 10 35; Hafer: Dt. pommerscher Weißhafer 13,10, La Plata 10,20, schottischer 9,50, Kanada-Western 2 9,70, La Plata-Kanada 10,75, La Plata schw. 10.60, Nordrussen 10 35; Mais: La Plata 8,55, Cinquantino schwimmend 8,70. Tendenz: stetig.

Größere Molkerei hat regelmäß.

Quarg

von tadelloser Beschaffenheit abzugeben. Angebote unter **X. Nr. 9011** an diese Zeitung.

Wöchentlich 2 To. prima frische

Molkereibutter

Preis 10 Mk. über Berliner Not. abzugeben. (9014

Central-Molk. Weißenfels i. Sa.,
Naumburger Straße 16.
Fernruf 1045.

Wir kaufen ständig
Tilsiter Vollfett und Halbfett sowie Romadur,
mager und 10 %, in Pergament, höchstens 200 Gr., außerd. **Quadratkäse und Steinbuscher.** (9019

Mickan & Co.,
Lebensmitel engros, spez. Molkereiprodukte,
Berlin SW. 61, Tempelh. Ufer 19.

Für ca. 1000 Liter

Vollmilch

Abnehmer für die Wintermonate gesucht. Milch ist dauerpasteurisiert, tiefgekühlt und haltbar. Günstig zum Industriegebiet. Offerten u. **M. B. Nr. 9015** an diese Zeitung.

Für Mäster!

Ferkel und Läuferschweine

bis 100 Pfd. schwer, beste ausges. Tiere liefert sofort billigst (9012

F. Hermeling, Viehhandlung,
Bersenbrück in O.
Telefon 39.

Habe für regelmäßige Lieferung noch wöchentlich einige To. frischen, trockenen, metallfreien

Quarg

abzugeben. (9013

Herm. Peine, Molkereibesitzer,
Wolfenbüttel.

Niederrheinische Molkerei hat noch ca. 3—4000 Liter

Vollmilch

an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Sicherheit und Kannen müssen gestellt werden. Offerten unter Nr. 9021 an diese Zeitung.

Schlagsahne,

150—200 Liter täglich ab hannov. Station abzugeben. Nach Berlin, Bremen und Rheinland gute Versandgelegenheit. Angebote mit Preis unter Nr. **9009** an d. Ztg. erbeten.

Aus einem Leben rastloser Arbeit verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlags unser lieber Kollege der Molkereibesitzer und Fabrikant

Carl Mäder

in Stubben

Er war uns das Vorbild eines Fachmannes von hervorragenden Fähigkeiten und ein lieber, guter Freund und Berater. Sein edler Charakter und vornehme Gesinnung sichern ihm ein dauerndes Andenken.

Verein der Molkereifachleute Bezirk Unterweser.

Weihnachtswunsch!

Welch edelgesinnter, christlicher evangelischer, kaufmännisch gebild. **Molkereifachmann** möchte 49 jähr. Fachmannswitwe mit ihren zwei Kindern wieder glücklich machen? Demselb. wäre Gelegenheit gebot., in eine Molkerei mit gutgeh. Laden im eigenen Hause in einer Kleinstadt Nordbayerns einzuheiraten. Nur Herren am Ende der 40er oder anfangs der 50er mit einigen 1000 Mark Vermögen bevorzugt, auch Witwer ohne Kinder wäre nicht ausgeschlossen. Bitte Offerten mit Vermögensang. und Bild einzusenden unter Nr. 8814 durch d. Ztg.

Molkerei-Besitzer, Witwer, ohne Kinder, sucht eine

Fach-Gefährtin,

30—40 Jahre alt. Diskretion und Bildrücksendung zugesichert. Ang. unt. Nr. 8769 durch diese Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von **gewerbsmäßigen Vermittlern** eingehende Angebote und Drucksachen **nicht weiterbefördert.** Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Pachtmolkerei

in Schles., Umsatz 600 Liter tägl., maschinell in Ordnung, das dopp. Quantum zu haben. Forder. 7000 Mk., Anzahl. 3000 Mk. Vertrag bis 1937. (8908

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Suche kleine, rentable Molkerei mit guten Maschinen sofort zu kaufen. Umsatz nicht unter 400 Liter. Mitteldeutschland bevorz. Kapital bis 15 000 *M* vorh. Ev. als **Teilhaber, wo ich Leit. e. Zweigmolkerei übern. kann.** Ang. u. **8799 d. d. Z.**

Milchgeschäfte.

Habe zwei gutgeh. Milchgeschäfte in größ. Stadt im Odergebiet zu sof. abzugeben. Erforderlich 5000 und 10 000 *M*. (8892

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Molkerei Karnin
auf Usedom,

verkaufe oder verpachtet sogleich
Burwitz, Swinemünde,
Bollwerk 45. 8949

Großstadtmolkerei

in Bayern, Ums. 2700 Liter, mit guter Verdienstspanne, in zentralst. Lage der Stadt, erstkl. Einrichtung, sof. für 95 000 *M* bei 25—30 000 *M* Anzahl. zu verkauf. (8894

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Molkerei i. Hannov.,

mod. Gebäude und Maschin., sieb. Zimmer pp., Umsatz 3000 Liter, sof. für 70 000 *M* bei 40 000 *M* Anzahl. zu verkaufen. (8895

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Molkerei i. Hannov.,

Luftkurort, villenart. Gebäude, 8 Zimmer, Zentralheiz., maschin. gut Forderung 28 000 *M* bei 15 000 *M* Anzahlung. (8906

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Zufallssache.

Verarbeitungsmolkerei i. Odergebiet, Nähe industrie- u. milchr. Gegend, durchschnittl. 1600 Liter, altes, flottes Geschäft, mit ganz erstkl. Baulichkeit. pp., Kühlanlage, alles modern, dir. am Bahnhof, sterbefallshalb. durch den Alleinbeauftragt. für 55 000 *M* bei 25 000 *M* Anzahl. zu kaufen. Interessent. wollen sich schnellstens mit mir in Verbindung setzen. (8898

Wenner, Rendsburg (Holstein)
Postfach 122.

Molkerei

im Wesergebiet, zweistöck. Gebäude, kompl. Maschinen, Frischmilchverkf., ca. 600 Liter und mehr, äußerst günstig. Objekt, für 28 000 *M* bei 8000 *M* Anzahl. zu verkauf. (8899

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Pachtmolkerei

Nähe Hamburg, Frischmilchversand, z. Zt. 5000 Liter, ist unter ganz günst. Beding. durch den Unterzeichneten sof. zu pachten oder zu kaufen. Erforderl. 10—20 000 *M*. Gebäude, Maschinen, pa. Kühlanlage vorhanden. (8893

Wenner, Rendsburg (Holstein)
Postfach 122.

Dampfmolkerei

in der Mark, Gebäude massiv, 11 Zimmer, maschinell kompl., 49 Mg. Land, pa. Weizenboden, Forderung 60 000 *M* bei 15—20 000 *M* Anzahl. ohne Land billig bei Pachtung mit Land 5000 *M* jährlich, ohne Land 3000 *M* jährlich. (8904

Wenner, Rendsburg

Gelegenheit.
Molkerei

in Ostpreußen, Gebäude massiv, 7 Zimm., Betrieb reichl. u. komplett, 1500 Liter, sterbefallshalber durch den Alleinbeauftragten für 32 000 Mk. bei 10—12 000 *M* Anzahl. zu kaufen. (8896

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Molkerei

in der Nähe Bremen, tadellose Gebäude u. Stallungen, maschin. komplett, Ums. 800—1000 Liter, Ford. 29 000 *M*, Anzahl. 6000 *M*. (8897

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Große Pachtung

in Lauenburg, Gebäude und Inventar reichl. u. kompl., große Stallung, durchschn. 2725 Lt., günstige Preise ,zum 1. Jan. 1928 durch mich zu pachten. Erforderl. 10 000 *M* Kaution oder sich. Bürgschaft.

Wenner, Rendsburg
Postfach 122. (8907

Kapitalist

für eine neu zu erbauende Molkerei gesucht, evtl. kann er als

Teilhaber

beitreten. Wintermilch 1000 Liter, das Doppelte zu haben. Offerten erbitte unter **Schlesien Nr. 8939** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht gutgehende

Molkerei

mit länger. Pachtverträgen, Nähe Bahnstation oder Großstadt. Anzahlung in jeder Höhe. Näheres unter Nr. 9036 an diese Zeitung erbeten.

Dampfmolkerei

im Kreis Lüneburg, Gebäude tadellos, kompl. Maschinen, Kühlanlage, 1200 Liter durchschnittlich, in bester Lage, sofort für 36 000 *M* b. 16 000 *M* Anzahlung durch mich zu kaufen. (8903

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Molkerei und Mühlenbetrieb

i. Meckl., an Hauptbahnstrecke, sehr gutes Geschäft, guter Umsatz, Ford. 24 000 *M*, Anzahl. 8—10 000 *M*.

Wenner, Rendsburg
Postfach 122. 8900

Pachtung

in Ostfriesland, Frischmilchumsatz, gute Existenz, zur Übernahme 2000 Mk. erforderlich, auch kann der Betrieb jetzt oder später gekauft werden. (8901

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Frischmilch-Versandmeierei

in Schl.-Holstein, Umsatz 1000 Ltr., erstkl. Gebäude und Einrichtungen, Kühlanlage 15 000 Kal., ganz in d. Nähe der Großstadt, Forder. 45 000 Mk., Anzahl. 18—20 000 Mk. zu sofort oder 1. 1. 1928. (8902

Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Suche rentable

Molkerei

zu pachten oder kaufen. Anzahlung kann in Höhe von 6—8000.— Rmk. geleistet werden. Reelle Angebote unter **G. Nr. 8905** durch d. Ztg.

Milchgeschäfte

in Hamburg, gute Existenzen, durch mich zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8914 an diese Zeitung.

Suche (8916

Molk.-Grundstück

von 2000 Liter Milchanlieferung an zu kaufen. Prov. Schlesien bevorzugt. Anzahl. in jeder Höhe vorh. Offerten zu richten an

G. Knoppick, Hindenburg,
Guidostraße 16.

Molkerei

mit Stadtverkauf, 35 Jahre besteh., mit Mästerei für 150 Schweine, Anlieferung 1500—3000 Liter kontraktlich fest, gute Wohnung, zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Anzahlung Mk. 15 000.—. Angeb. unter **Holstein Nr. 8917** durch diese Zeitung erbeten.

Harzkäserei

mit Autobetrieb, wegen Krankheit zu verkaufen. (8918

Oswald Reimann, Tempelhof,
Neue Straße 15.

Konkurs-Verkauf.

Das zur Konkursmasse **Schukat, Norwischeiten b. Lappienen** Kreis Niederung, gehörige **Meierei-Grundstück** werde ich (8685

am Donnerstag, den 29. Dezember 1927, um 13 Uhr

in meinem Kontor, Wilhelmstraße 1, **meistbietend versteigern.** — Größe 1,76,47 ha Bebaut mit einem Wohnhaus mit Käserei, vollständigem Betriebsinventar, 1 Kesselhaus, 1 Schweinestall für ca. 300 Schweine, 1 Anbau mit Viehwaage, 1 Pferdestall mit Remise, 1 Motorenhaus mit Remise, 1 Waschküche mit Kraftanlage. Milchverarbeitung ca. 750 000 Ltr. jährl. Haltestelle der Kleinbahn. Im Wohnhaus Zentralheizung und Wasserleitung. Günstige Gelegenheit für tüchtigen Fachmann, zur Existenzgründung. Bietungskaution 3000 RM. — Zuschlag dem Gläubigerausschuß vorbehalten. — Auskunft erteilt der Unterzeichnete.

Kaukehmen (Ostpr.) den 12. Dezember 1927.

Albert Groß, Konkursverwalter. Fernruf 101.

Kauf=Gesuche.

Kauf=Angebote.



Käsekisten
sowie □=Käsekisten
liefert prompt und preiswert
Max Grondei, Kistenfabrik,
Ziegenhals i. Schl.

Brennmaterialsparende
Roststäbe
„mit dem Schmied".
Adolf Rudnicki
Berlin=Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18. (9047

Preisw. zu verkaufen
gebraucht: **1 lieg. Bergedorfer Ma**schine, 4 PS, mit Speisepumpe u. Dampfleitung;
neu: **1 kompl. Transmission,** 5 Mtr., 50 mm Bohrung, mit Ringsch.=Lager;
neu: **1 Meyersches Konversations-Lexikon,** Prachtausgabe, 24 Bd., in Halbleder gebunden.
Gefl. Angebote unter **M. L. 8741** durch diese Zeitung.

Frachtbriefe
mit Firma, Signum u. amtlichem Reichsbahnstempel
(In ganz Deutschland gültig)

250 Stück	Mark	7.—
500 „	„	10.50
1000 „	„	18.50
2000 „	„	32.—
5000 „	„	72.50
10000 „	„	142.50

Eilfrachtbriefe
Mk. 1.— pro 1000 mehr
Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim

---

1 Milchverkaufswagen, ca. 400 Lit. fassend, Patentachsen, Kutschersitz, gut erhalten,
20 St. Rahmständer, oval, 40 Lit. Inhalt, fast neu, 220.— R.=Mk., einzeln 12.— Mk.,
Camembertformen, Gr 7, 8 u. 14 cm., wenig gebraucht, und billig zu verkaufen. (8765
Paul Otto, Molkerei Torgelow, Vorp.

Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Harzerkäsekisten
aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Milchfässer
aus Eichenholz, ca. 40 Liter Inhalt stets am Lager. (4381
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Achtung Käsereien!
Das Gute bricht sich Bahn!
Nur der edle
Schimmelkäse
behauptet das Feld! Beabsichtigen Sie, Ihren Betrieb auf rentable Schimmelkäse=Fabrikation umzustellen, so wend. Sie sich vertrauensvoll an langjähr. Fachmann u. Spezialisten, welcher die höchsten Auszeichnungen für seine Produkte aufweisen kann. Für mäßig. Honorar richte ich Betrieb ein u. garantiere für Erfolg.
Meine auf natürlichem Wege hergestellten **starken Schimmelkulturen,** die Sie zehnfach verdünnen können, schließen jeden Mißerfolg aus. Auf Wunsch Proben gratis. Anfragen unter **M. L. 8731** an diese Zeitung.

Butter, Käse, Quarg.

Wir haben laufend jeden Posten prima süßen, geschmeidigen
Speisequarg
an solvente Dauerabnehmer zu vergeben. Gefl. Angebote erb. (8816
Molkerei = Genossenschaft Weißholz, Kreis Glogau.

Prima frischen
Quarg
metall= u. buttermilchfrei, wöchentlich regelmäßig 5 Faß an prompte Zahler abzugeben. Probetonne u. Nachnahme. (8813
W. Ramm, Molkerei Bültum bei Bockenem.

Wir haben für d. Wintermonate noch 1000—1500 Liter dauererhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch
abzugeben. Kannen müssen gestellt werden (8812
Molkerei Rahden, Kreis Lübbecke in Wsl.

Noch täglich 400 Liter dauerpast. tiefgekühlte prima (8844
Vollmilch
sowie 300 Liter
Magermilch
abzugeben. Kannen müssen gestellt werden. Angeb. an
Zentralmolk. Rinteln a. Weser.

---

10 Zentner prima trockenen
Quarg
10 Zentner Kuhkäse
vom Salztisch hat pro Woche abzugeben (8835
Molkerei Gr. Welle, Ostprignitz.

Habe wöchentlich 6 Zentner
Quarg
abzugeben, (8834
Dampfmolk. Domersleben.

Feinste Tafelbutter
in Tonnen und geformt, ebenso **süßer, geschmeidiger Speisequarg** laufend abzugeben zum billigsten Tagespreise. An Unbekannte per Nachnahme. (8876
Molkerei Oberglogau, O.=S.

Einwandfreier, frischer
Quarg
wöchentlich bis zu 10 Tonnen zu **17,— Mark** pro Zentner abzugeb. Probetonnen unt. Nachn. (Schles.) Angebote unter Nr. **8946** durch d. Zeitung.

Lebensmittelgroßhandlung mit gut eingeführter Kundschaft u. eig. Lieferwagen, sucht für den Stadt= und Landkreis **Aachen**
Alleinvertretung in Allgäuer Käse.
Offerten unter Nr. **8937** durch diese Zeitung.

Speisequarg,
süß, geschmeidig, stets frisch, u. gut.
Sauermilchquarg
gibt laufend ab. (8948
Molkerei Gebesee b. Erfurt.

Niederrheinische Genossenschafts=molkerei hat noch 1000—2000 Liter prima
Vollmilch
abzugeben. Gefl. Offerten werden unter Nr. **8947** durch d. Ztg. erbet.

Habe wöchentlich ca. zwei Faß frischen, trockenen (8953
Quarg
an prompte Zahler abzugeben. Probefaß zu Diensten. Offerten mit Preis erbittet
Dampfmolkerei Kattenau, Kr. Stallupönen.

Frischer, trockener, metallfr.
Quarg
ohne Buttermilchzusatz zum Preise von Mk. 16.— abzugeben, sowie einige Tonnen **Butter.** Offerten unter Nr. **8952** durch d. Zeitung. (Schlesien.)

Sauermilchquarg,
pa. trocken, frisch, metallfrei, kauft laufend zu höchsten Preisen (8950
Oswald Ziegenbein,
erste Thüringer Käsefabrik,
Erfurt.

Molkerei im Bez. Düsseldorf hat nach Krefeld oder M.=Gladbach, Neuß oder Düsseldorf täglich 500 bis 700 Liter dauererhitzte
Vollmilch
in Glasflaschen an zahlungsfähig. Dauerabnehmer abzugeben. Mit eigenem Autoschnelltransport zum Bestimmungsort. Gefl. Offert. u. Nr. **8927** an diese Zeitung.

Offeriere:
Prima Butter in Tonnen und ½ Pfd.=Stücken,
Camembert, mager u. halbfett in Stücken, ca. 85 Gramm,
Käsequarg, trock., metall= u. buttermilchfrei, wöchentl. einige Tonn. gegen Vorkasse oder Sicherheitslstg. zu günstigen Preisen. (8943
Dampfmolkerei Fissahn bei Kreuz (Ostbahn).

1—2 Zentner frische
Molkereibutter
sowie 1—2 Zentner prima
Quadrat=Käse und 20proz. Romadur
hat wöchentlich an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Offerten m. Preisangabe. (8940
Dampfmolkerei in Jastrow, Grenzmark.

Genossenschaftsmolkerei sucht solvente Abnehmer für größeren Post.
prima Quarg
Desgleichen werden auch Abnehm. für die laufende Butterproduktion gesucht. Angebote unter Nr. **8990** durch diese Zeitung.

Suche Lieferanten für
ff. Molkereibutter
sowie für
Tilsiter Vollfettkäse.
H. Mikoleit, Potsdam,
Saarmunderstr. 13. 9008

Feinste
Molkereibutter
hat wöchentlich 2—3 Faß abzugeb., 20 prozentigen
Romadur und Quadratkäse.
An Unbek. nur per Nachnahme.
Molkerei Briesenitz,
Kr. Dt.=Krone. 8971

Ich suche für wöchentliche Abn. von 25—30 Zentner
Labquarg
dauernde, regelrechte zahlungsfäh. Abnehmer. Offerten unt. **Quarg Nr. 8944** durch diese Zeitung.

2500 Lit. Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt, garantiert haltbare Ware, auf Jahresabschluß zum 1. Januar zu vergeben. Kannen müssen gestellt werd. Solvente Abnehm., die an dauernder prompter Lieferung Interesse hab., bitten wir um gefl. Einsendung v. Offerten. (8994
Molkerei Lingen a. Ems, e. G. m. u. H.,
in **Lingen (Ems),** Prov. Hannover.

Wir haben für sofort oder später täglich noch 600—1000 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen gegen Sicherh. zur Dauerlieferung abzugeben.
Gebirgs=Molkerei Rohden in Waldeck.
Telefon Nr. 34. (8991

Ab 1. Januar vergebe ich meine Produktion in
pa. Molkereibutter und pa. Speisequarg.
Es kommen nur zahlungsfähige Dauerabnehmer in Frage. Offert. erbeten unter Nr. **8941** an diese Zt.

Kuhkäse,
Bedingung nur prima Ware, halbreif, kauft etliche Zentner wöchentlich. Offerten mit Preis. (8987
Niedergesäß, Großväter, Uckermark.

Prima frische nordschleswigsche
Tafelbutter,
geformt oder im Block, in 30 Pfd.-Kisten netto. Franko inkl. Verpackung, Nachnahme. Kiste Mk. 59.
A. Petersen, Horsbüll.
Post Emmelsbüll. 897[illegible]

Offeriere prima
Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm zu 3 M über Berliner Höchstnotier. Pro befässer unt. Nachnahme od. Bank referenzen. (897[illegible]
Arthur Mätzke, Fraustadt, Breitestraße 18.

Dänische Molkerei, an Hauptbahn gelegen, hat täglich bald od. später 1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
abzugeben. Lieferung möglichst in Käufers Kannen, desgleichen 10 b 12 Zentner metall= u. buttermilchfr
Sauermilchquarg.
Sicherheit muß gestellt werden. An gebote von Dauerabnehmern mi Preis erbeten unter Nr. **8981** durc diese Zeitung.

Wegen Vergrößerung der Milch lieferung noch wöchentlich 3—4 Fa
prima Tafelbutter
an ständ. Dauerabnehmer, mögl Schluß abzugeben. (898
Molkerei Rheinswein, Kreis Ortelsburg, Südostpr.

Haben ab 1. Januar auf Absch pro Woche 3—5 Tonnen metall= u buttermilchfr.
Quarg
an nur zahlungsfähigen Abnehme abzugeben. 90
Molkerei=Genossenschaft Tannrod (Thüringen).

Suche wöchentlich 6—8 Faß pa.
Molkereibutter
aus pasteuris. Rahm auf Basis Be liner Notierung. (89
Ernst Heider, Dohna in Sa.

Molkereigenossenschaft gibt no prima dauerpasteurisierte, tiefge und nicht absetzende
Sahne
an Dauerabnehmer ab zum Prei von 20 Pfg. unter Berliner Bör Notierung für Butter. Molker liegt direkt an der Bahn und günstig für Berlin, Hamburg, Br mein. Angebote sind zu richten **Nr. 8998** an diese Zeitung.

Tebala-Rotkulturen sind die besten!

Prima
Molk.-Tafelbutter,
Dauerlieferung, 4 bis 6 Tonnen wöchentlich gesucht. Preisangebote nach Berliner Höchstnot. unter Nr. 8891 an diese Zeitung.

Westf. Molkerei, günstig zum Industriegebiet gelegen, sucht Dauerabnehmer für tägl. 1000—1500 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch.
Kannen und Sicherheit sind vom Käufer zu stellen. Zuschriften erbeten unter Nr. 8888 an diese Ztg.

Tägl. frische Butter,
prima Qualität, sowie
Speisequarg
gibt ab nur an zahlungsfähige Abnehmer, an Unbekannte nur unter Nachnahme. (8721
Molkereigenossensch. Wurzen i. Sa.

Sauermilchquarg,
metallfrei, frisch und trocken, gibt laufend ab (8881
Freitaler Molkerei Max Matthes, Bez. Dresden.

Habe wöchentlich einige Tonnen trockenen, metallfreien
Quarg
und einige tausend
Mager-Camembert
abzugeben. (8877
Molkerei Thüste, Krs. Hameln.

Habe noch täglich bis 200 Liter gute, haltbare (8839
Schlagsahne
auf Abschluß abzugeben.
Molkerei Frehne (Ostprignitz). Wilh. Puls.

Habe wöchentlich noch einige To. prima trockenen metall- und buttermilchfreien (8873
Quarg
abzugeben. Offert. mit Preis erb.
Dampfmolkerei Pr.-Börnecke.

A. K. B.
Steinbuscher Käse.
Wer ist Erzeuger?
Geschäftsverbindung v. alter Käsegroßhandlung gesucht. Offerten u. „**Steinbuscher" Nr. 8909** durch diese Zeitung erbeten.

Habe nach Berlin und Hamburg noch größere Posten dauererhitzte oder hocherhitzte und tiefgekühlte
Vollmilch,
Magermilch und Schlagsahne
billigst abzugeben. Angebote unter **Nr. 8912** an diese Zeitung.

Wir haben noch täglich ca. 1000 Liter gereinigte, dauerpast. und tiefgekühlte (8830
Vollmilch
an zahlungsfähigen Abnehmer auf sofort oder später in Käufers Kannen abzugeben.
Molkerei Westheim i. Westfalen. Fernruf Nr. 15.

Vollmilch
tiefgekühlte, pachte jedes Quantum. Angebote unter **Nr. 8849** an diese Zeitung.

Suche zahlungsfähigen Dauerabnehmer für 20 prozentigen
Romadur.
Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde b. Hammerstein, Kreis Schlochau. (8759

Große Genossenschafts-Molkerei Westfalens mit moderner Einrichtung sucht einen zahlungsfähigen Abnehmer für 1000 bis 1500 Liter prima 3,20 % pasteurisi. u. tiefgek.
Vollmilch.
Quantum kann nach Wunsch im Sommer kleiner sein. Molkerei günstig zum Industriegebiet geleg. Offerten unter **Nr. 8920** an diese Zeitung.

Wöchentlich 20 Faß
allerfeinste gesalzene Butter
von einer oder mehreren
Schlesw.Holsteinischen
Meiereien ab Januar zur regelmäßigen Lieferung gegen sofortige Kasse gesucht. Beste Referenzen!
Paul Lindner
Halle S.
Gegr. 1901

Wir haben wöchentlich noch 2—3 Zentner
feinste Tafelbutter
sowie täglich 80—100 Liter
prima Sahne
best. Schlagfähigkeit, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angebote mit Preisangabe erbittet
Molk. Beverungen, e. G. m. u. H. (Weser). (8921

Wöchentlich ca 3 Zentner
Ia Land-Butter
abzugeben.
H. Minder, Ravensburg.

Sahno
(Art Gervais)
hochfein im Geschmack u. Aussehen, in Kistchen zu 6 Stück Inhalt, an zahlungsfähige Dauerabnehmer z. billigsten Preise abzugeben. Angebote unter **G. M. Nr. 8924** an d. Zeitung erbeten.

Molkerei, günstig zum rheinisch-westfälischen Industriegebiet, hat auf Abschluß 1000—1500 Lit. prima
Vollmilch
abzugeben. Die Milch wird nach einem besonderen Verfahren molkereimäßig verarbeitet ohne jeglich. Zusatz, für Haltbarkeit von 4—6 Tagen, auch im Sommer, garant. Angebote unter **G. M. Nr. 8925** an diese Zeitung erbeten.

Für Berlin zu kaufen gesucht 1000 bis 1500 Liter
Magermilch
und 50 bis 70 Liter
Schlagsahne
(30 Proz. Fettgehalt) von einer Meierei nicht zu weit von Berlin. Abnahme täglich außer Sonntags. Offerten unter **Nr. 8910** durch diese Zeitung.

Habe noch wöchentlich 5 Ztr.
Speisequarg
im ganzen oder geteilt zum Preise von Mk. 20.— abzugeben. (8884
Frankfurter Kindermilchanstalt Georg Sohr, Leipziger Straße 4.

Verkaufe auf Jahresschluß tägl. 50 Liter
Schlagsahne
auch prima böhmisch.
Speisetopfen
ist noch abzugeben. Preisangebote sind zu richten an (8736
Dampfmolkerei Central Worharbschen,
Post Hermannshütte, Westböhmen. C. S. R.

Wöchentlich noch 5—6 Tonnen
Quarg
abzugeben. Angebote u. **Molkerei Thüringen Nr. 8734** an diese Ztg.

Wir bitten um Angebote zur wöchentlichen Lieferung von weit. 20—30 Zentner feinster
Tafelbutter
auf Basis Berliner Notierung.
Zentral-Molkerei Gebr. Körber, Nordhausen.
Telefon 1372. (8785

Ich suche pro Woche noch
20—30 Faß
pa. Molkereibutter.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstraße 28.

Rahm-Dessert-Käse
(Art Gervais)
60 %, hochfein im Geschmack sowie Aussehen, in Kisten zu 6 St. Inh. Es werden noch Dauerabnehmer gesucht. Probelieferung nur gegen Nachnahme. (8727
Niederrheinische Feinkäserei H. Klärner, Krefeld, Anratherweg 100.

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 2910
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Offeriere laufend, auch auf Abschluß erstklassigen, süßen, geschmeid.
Speisequarg,
prima trockenen, metall- u. buttermilchfreien (8811
Käsequarg.
Ebenfalls in jeder Menge prima
Sahneschichtkäse.
Molkerei Uetze, Kreis Burgdorf (Hann.)

Bin Abnehmer für wöchentliche Lieferung von 10—20 Tonnen
ff. Molkereibutter
Kulanteste Abrechnung wird zugesichert. Gefl. Angebote erbittet
Warengroßhandlung „Nordstern" Hamburg 36, (8330
Büschstraße 11—13.

Westfälische Großmolkerei hat auf Jahresabschluß noch 1500—2000 Lt.
Vollmilch,
pasteurisiert und tiefgekühlt, für Haltbarkeit wird garantiert, in Käufers Kannen, zum Rheinisch-westfälischen Milchpreis abzugeben; im Sommer jed. gewünschte Quantum. Günstig zum Industriegebiet gelegen. Offerten unter **Nr. 8569** an diese Zeitung.

Suche Dauerabnehmer für prima trockenen (8777
Käsequarg.
Dampfmolkerei Delitzsch, Bez. Halle a. S.

Schlesische Molkerei hat noch ca.
6—7 Tonnen Butter
an ständige Abnehmer abzugeben. Es wollen sich aber nur Firmen melden, denen an einem Dauerlieferanten gelegen ist. Zuschriften erbitte ich unter Nr. 8558 an diese Zeitung.

Größere westfälische Molkerei, günstig zum Industriegebiet geleg., hat zu sofort, evtl. später noch 1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. 8746 an diese Zeitung.

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Habe noch 120 Liter **prima schlagfähige**
Sahne
abzugeben. Günstiger Versand n. dem Industriegebiet. Angebote u. **A. G. 7305 durch diese Zeitung.**

Molkerei i. Rheinland hat noch täglich 150 Liter pa. schlagfähige
Schlagsahne
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Angebote unter **Nr. 8706** an diese Zeitung.

Infolge erhöhter Milchanlieferung haben wir wöchentlich 2 Ztr. unserer 10 mal prämiierten
erstkl. Butter
sowie 4—5 Tonnen
Quarg,
garantiert buttermilch- und metallfrei, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Preisangebote erbittet
Dampfmolkerei u. Käsefabrik Zimmern bei Dornburg a. Saale. 8792

Habe wöchentlich einige Tonnen
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeben.
Krögiser Molkerei i. Görna-Krögis, Post Krögis, Bez. Dresden.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Erbitte (7773
Quargangebot
auf Dauerlieferung. Nur erstklass. frische Ware kommt in Frage. Leere Tonnen werden auf Wunsch angeliefert.
E. Meier, Molk.-Produkte
Wesermünde-Lehe, Schließfach 4.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

60 bis 80 Liter
Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, hat Molkerei bahngünstig Sachsen, Brandenburg, Schlesien, an Dauerabnehmer für sofort oder später abzugeben. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7968 an d. Ztg.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20% Fett i. der Trockenmasse zu **45 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum Nr. 13. (6167

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin - Hohenschönhausen.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Empfehle laufend
Sauermilchquarg
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene Ware, ca. 5—8 Tonnen wöchentlich. (8433
Ferner habe ca. 40 Ztr. guten, trockenen, weißen **Standquarg** (2 Proz. gesalz.) abzugeben.
Karl Melcher, Gutsmolkerei Mörlenbach, Hessen.-Odw.

Vollmilch
600 bis 1000 Liter täglich, tief gekühlt, **einige Zentner Speisequarg wöchentlich sowie Sauermilchquarg,** an pünktliche Abnehmer abzugeben. (8933
Max Weisbach, Molkerei Görlitz i. Schles., Landskronstr. 13.

Sauermilch-Quarg,
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene, **mährische** Ware hat regelmässig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport
Dresden A. 1, Amalienstr. 15, Fernruf 22427.
Vertretung und Lager für den Reg.-Bez. **Magdeburg.** Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwallstr. 1/5 Fernruf 4328.

Ia Butter — Quarg
hat laufend wöchenlich größeren Posten an nur zahlungsfähige Kunden abzugeben und erbittet Angebote mit Preisangabe (8763
Zentral-Molkerei Nassidel O.-S.

Prima trockenen
Sauermilch-Quarg
metall- und buttermilchfrei, sucht für dauernde Waggon- und Stückgutlieferung (8935
Käserei Steinmetz, Roßdorf b. D.

Rindenlosen Kistenkäse
Verfahren und Einrichtung für die Fabrikation von Käse: Chester, Holländer, Schweizer und Tilsiter Art, preiswert abzugeben. Offerten unter **H. T. 2328** befordert **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (8969

Schnell-Schreibmaschine
Kappel


NEUESTES MODELL
Strapaziermaschine
Letzte Neuerungen:
Geräuschloser Wagenrücklauf
Zwangsweise Großbuchstabensperre
Maschinenfabrik Kappel A.-G. Chemnitz-Kappel.
Generalvertretung für den Bezirk Hannover:
Ernst Günther, Hannover,
Breitestraße 25.

Schlagsahne,
jedes Quantum für Berlin auf Abschluß gesucht. Angebote mit äuß. Preis frei Berlin erbeten unt. Nr. 8646 durch diese Zeitung.

Plather „Regataler Schloßkäse"
Plather „Rotkäppchen"
Vollfetter Camembert
für einige größere Städte suchen noch geeignete **Vertreter.** (8599
Central-Molkerei, e. G. m. b. H.
Plathe i. Pomm.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Prima Speisequarg,
süß und geschmeidig, hat laufend zum Preise von Mk. 20.— p. Ztr., einschließlich Faß, abzugeben. (8096
Centralmolkerei Pustleben a. H.

Schlagsahne
jedes Quantum für Berlin auf Abschluß gesucht. Angeb. mit äußerst. Preis frei Berlin erbeten unter **Nr. 6814** durch diese Zeitung.

Kaufe ständig:
20 prozentigen **Romadur-Käse,**
20 prozentigen **Stangen-Käse,**
Quadrat-Käse,
½ fette **Tilsiter Käse,**
¼ fette **Tilsiter Käse.** (8562
Louis Davidsohn,
Käse-Großhandlung,
Hagenow i. Meckl.
Tel. 80.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei, **Knauthain,** Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40526.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63
Lieferant für zukauf. Molkereien.

Kaufe laufend (3046
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne, Kaffeesahne, Speisequarg u. Frühstückskäse.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Der Mönch verbürgt Qualität



Dominikaner-Gold Hochland-Romadur

Generalvertrieb für Deutschland
Allgäuer Käse-Großhandlung
Köln, Heinsbergerstr. 15

Sauermilchquarg
kaufen bei guter Abrechnung
Schubert & Schneider,
Berlin SO. 36, Mariannenstr. 31.

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Ztr. 23 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfd., netto 4 Mark, ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339

Der Gewinner des Weihnachts-Preisausschreibens

ist Herr Meierei-Verwalter **Ed Kock**, Meierei-Genossenschaft Struckkamp bei Burg auf Fehmarn, welchem durch die Rechtsanwälte Alfr. Jacobsen, Dr. Barnbrock u. Dr. Vierth, Hamburg, die Summe von Mk. 100.— bereits zugestellt ist. Die richtige Lösung war

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Da mehrere hundert richtige Lösungen eingegangen sind, haben wir uns entschlossen, weitere 10 Trostpreise in Gestalt eines 8wöchentlichen Abonnements auf Säurewecker „Holstein" (Wert ca. 14.—) zur Verteilung gelangen zu lassen.

Die Gewinner der Trostpreise sind:

Meiereiverwalter Hugo Thiessen, Meierei-Gen. Süder Lügum.
Frau Lissi Möller, Molkerei Siekte bei Braunschweig.
Otto Zur, Molkerei Klutzkow, Kr. Schivelbein.
Molkerei-Inspektor Walter Kessel, Dampfmolkerei Letzingen, E. G. m. b. H., Letzingen.
August Weigand, Albungen, Kr. Eschwege, Bez. Kassel.
Johannes Pauls, Meierei-Genossenschaft Loose bei Eckernförde, Schleswig.
Meierin Helena Stahl, Molkerei Bergen a. d. Dumme.
Hermann Reimers, Genossenschafts-Meierei Pinneberg in Holstein b. Hbg.
Meierei-Betriebsleiter Christian Pries, Dorf Gleschendorf.
Emil Harder, Meierei Hennstedt, P. Kellinghusen i. Holstein.

Wir sprechen den Gewinnern unsern besten Glückwunsch aus und wünschen vielen anderen richtigen Lösern bei unserm nächsten Weihnachtspreisausschreiben mehr Erfolg.

Laboratorium Dr. Voss, Lübeck, Musterbahn Nr. 1.

Kupfer-Käsekessel

in allen Größen, mit Bottich, sowie Reparaturen.
Zahlreiche Lieferung. — Ausgezeichnet durch Diplome
Max Busse, Elbing
gegr. 1868. Inh.: Hans Busse. Fernruf 2681.
Kupferschmiederei. — Apparatebau.

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30 mm	40 mm	90 mm	120 mm	148 mm	195 mm	245 mm	365 mm
mit RM.	—.39	—.50	—.67	—.97	1.40	1.95	2.90	7.20

je 100 Stück.

Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
vorm. Mechanische Weberei C. A. Lassmann
Lauban in Schlesien.

Praktiker und Wissenschaftler bezeugen:

Bessere Kannen als Aluminiumkannen gibt es zur Zeit nicht!

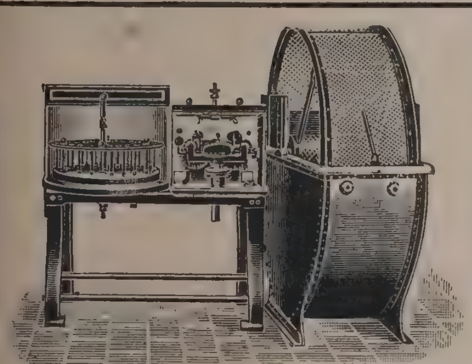
Ein Wunsch der Wissenschaftler:
„Wir würden nur begrüßen, wenn auch weitere Kreise in der Landwirtschaft sich dazu entschließen könnten, von den alten Ueberresten, welche man als Kannen oft in der Landwirtschaft noch sieht, abzugehen und sich die neuen Errungenschaften zu Nutze zu machen. Institut für Milchverwertung, Kiel."

Eine Tat der Praxis:
Die Meierei C. Bolle A.-G., Berlin, die bereits seit Jahren über 10000 unserer Aluminiumkannen im Gebrauch hat, bestellte kürzlich 3000 Kannen nach.

Kein Rosten! Ebenso widerstandsfähig wie Eisenkannen!
6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnung oder sonstige Reparaturen!

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid



Flaschen-Reinigungs-Maschinen

sowie komplette, moderne Anlagen

in besonderer Ausführung für alle Sorten Milchflaschen.

Herm. Laubach, Köln-Ehrenfeld 145
Spezialfabrik für Maschinen und Apparate der Getränke-Industrie.
Gegründet 1885.

Milchgelddüten

mit und ohne Druck, liefert billigst
Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim.

Dr. Friebers Käse-Kulturen

preiswert **allen voran!** und gut.

Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller, Magdeburg 1927

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Postwendend lieferbar! **Hildesheim** Tel. 4092 Steuerwalderstr. 85

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt
für die
wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79557. — Wien D 90537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 148 — Hildesheim, den 22. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Inhalt.

Kritische milchhygienische Betrachtungen auf Grund einer Studienreise nach Nord-Amerika.

Dr. med. et phil. Trendtel, Kiel.

In dem ausgezeichneten Buch über die Milchindustrie in den Vereinigten Staaten von Professor Lichtenberger wird gesagt, daß Amerika ein reiches Land ist und der Aufschwung des Wirtschaftslebens nach den siebziger Jahren Formen annahm, wie sie die Welt wohl nie wieder sehen wird. Auf einer Reise nach Nordamerika im Sommer dieses Jahres, wo ich Gelegenheit hatte, das amerikanische Gesundheitswesen durch Besuch zahlreicher großer Krankenhäuser und Institute, durch Gespräche mit Aerzten kennen zu lernen, versuchte ich auch einiges über milchhygienische Fragen zu erfahren.

Die von Prof. Lichtenberger so gut skizzierte Industrialisierung ist in Amerika in den letzten Jahren so weit fortgeschritten, daß es den U. S. A. nicht gelingt, ihren Milchbedarf aus dem eigenen Lande zu decken. Teils durch geschickte Hinweise oder Reklamen der amerikanischen Gesundheitsämter, teils durch den vorzüglichen Geschmack ist die Milch und ihre Produkte zu einem erstklassigen Volksnahrungsmittel geworden. Noch im Jahre 1922 wurden nur 4,1 Millionen Gallons Milch und Sahne, 7,0 Mill. lbs. Butter und 46,6 Mill. lbs. Käse eingeführt, die Ausfuhr war schon damals beschränkt auf 0,2 Mill. Gallons Milch und Sahne, 10,9 Mill. lbs. Butter und 5,0 Mill. lbs. Käse; nach meinen Erkundigungen im Newyorker Gesundheitsamt (Dr. med. R. S. Copeland) hat sich heute das Bild weiter geändert und die Ausfuhr ist weiter beschränkt. 1926 wurden nur 0,06 Mill. Gallons Milch und Sahne, 5,5 Mill. lbs. Butter und 3,9 Mill. lbs. Käse eingeführt, dafür aber 12,8 Mill. Gallons Milch und Sahne, 8,0 Mill. lbs. Butter und 78,4 Mill. lbs. Käse eingeführt. Besonders der Milchbedarf muß demnach in Amerika stark gestiegen sein.

Von besonderem Interesse war es nun, mich über einige milchhygienischen Verhältnisse in Newyork und zum Teil auch in Chikago für den Staat Illinois zu unterrichten.

Immer wieder konnte ich feststellen, daß jeder amerikanische Bürger über die gesundheitlichen Verhältnisse in seinem Lande recht gut orientiert ist. In allen Familien die ich aufsuchte, war die Hausfrau begeistert über die gutschmeckende Milch, die keimfrei in 1/4 Liter-Flaschen abgefüllt und natürlich pasteurisiert war. Nicht nur in den allgemeinen Volkskreisen, sondern auch in der medizinischen Welt glaubt man, daß die Milchpasteurisierung (Staat New York 98 %) dazu beigetragen hat, Krankheitsepidemien zu verhüten und besonders die Tuberkulose einzudämmen. Wenn man bedenkt, daß in den Vereinigten Staaten in manchen Bezirken die Herden bis zu 75 % tuberkulös infiziert sind und nach den Untersuchungen von Professor Ravenal Missouri 20 % aller Kühe in U. S. A. tuberkulös sind, so ist die Bedeutung der Milchpasteurisierung eine recht erhebliche, wenn es sich bewahrheitet, daß die Tuberkulose in den Vereinigten Staaten in den letzten Jahren sehr zurückgegangen ist. In der Tat fiel es mir bei einem Besuch der größten Hospitäler von New York (Bellevue, Presbyterian, Bronx Mount Siani, Lennox Hill [früheres deutsches Hospital]) auf, wie wenig tuberkulöse Patienten in den Krankenhäusern und Heilstätten lagen. Ein Kollege erzählte mir sogar, daß in Cleveland die Tuberkuloseerkrankungen in den letzten Jahren um 50 Prozent zurückgegangen seien. Besonders auffällig war mir in den von mir besuchten Kinderabteilungen in New York (Dr. Schloß, Dr. Moffet, Dr. Schick, Prof. Heß) die geringe Zahl der tuberkulösen Kinder. Die Bauchfelltuberkulose bei Kindern, in Deutschland eine noch häufige Erkrankung, war in New York kaum mehr zu finden. In den letzten 2 Jahren war im Staate New York mit 10½ Millionen Einwohnern kein Todesfall an Bauchfelltuberkulose mehr zu verzeichnen. Einige Zahlen mögen ein weiteres Bild von der Abnahme der Tuberkulose in New York geben:

1868 starben von 100 000 Kindern 1191 Säuglinge an Tuberkulose,
1898 starben von 100 000 Kindern 609 Säuglinge an Tuberkulose,
1923 starben von 100 000 Kindern 93 Säuglinge an Tuberkulose.

Die Sterblichkeit von Kindern an Tuberkulose (1—15 Jahren) war in der Zeit von 1898—1923 auf 100 000 Kinder umgerechnet von 136 bis 33 gesunken. Mit besonderer Absicht habe ich gerade für den Milchproduzenten diese Zahlen zusammengestellt, um zeigen zu können, daß der Amerikaner auf Grund seiner Gesundheitsstatistik berechtigt ist, an eine Besserung der hygienischen Verhältnisse zu glauben. Doch nun erhebt sich die Frage: Ist durch die strengen Maßnahmen, um die Tuberkuloseverseuchung des Viehbestandes einzudämmen (Tuberkulosetilgungsverfahren) und ferner durch viel weitgehender als in Deutschland durchgeführte (besonders bakteriologische) amtliche Milchkontrollen, dann durch die Pasteurisation, die Tuberkulosegefährdung wirklich so gering geworden, wie uns die oben angeführte Statistik zeigt? Professor Rahn sagt in seinem Bericht über die Milchpasteurisierung in Amerika wörtlich: Die Übertragung von Rindertuberkeln auf den Menschen, besonders auf Kinder, ist bekannt. Von 930 Tuberkulosefälle (Statistik Prof. Dr. Ravenel Missouri) waren 169 auf Rindertuberkulose zurückzuführen und von diesen Fällen waren 153 Kinder unter zehn Jahre. Hier kommen wir also zu dem Kernpunkt des ganzen Tuberkuloseproblems in Amerika. Viele Ärzte glauben dort auch heute, daß allein die Besserung der milchwirtschaftlichen Verhältnisse zur Verringerung der Tuberkulose geführt habe. In dem neuen Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung von C. Knoch (1927) überträgt Knoch sogar die geschilderten Verhältnisse auf Deutschland und sagt: Wenn nach Angaben des Amerikaners Olin bei 18 bis 26 Prozent aller tödlich verlaufenden Tuberkulosefälle der Bazillus der Rindertuberkulose gefunden ist, wenn ferner festgestellt ist, daß 20 Prozent aller Jugendlichen eine Tuberkuloseinfektion erfahren, so daß unter 20 Millionen Jugendlichen im Deutschen Reich 4 Millionen tuberkulöser Kinder zu zählen sind, so darf man annehmen, daß etwa eine Million dieser Kinder durch Rindertuberkulose vergiftet ist.

Auf Grund dieser Äußerung dürfte es für uns Deutschen überhaupt keine Frage mehr sein, sofort wie in Amerika die Milchpasteurisierung allgemein einzuführen, allein schon, um diese eine Million Kinder von späteren Generationen von der Tuberkuloseerkrankung zu retten. Jedoch bedürfen diese Angaben vom ärztlichen Standpunkt durchaus einer Berichtigung. Seidem im Jahre 1903 von Behring die Ansicht vertrat, daß die Säuglingsmilch für die Genese der Tuberkulose, besonders der Frühfälle, eine große Rolle

spiele, haben sich gerade außer Kinderärzten und Hygienikern, auch noch andere Forscher dieser Frage angenommen. R. Koch hat ja seiner Zeit streng unterschieden zwischen dem Typus humanus und dem Typus bovinus des Tuberkelbazillus und hatte auch schon die Ansicht vertreten, daß der Rindertuberkelbazillus dem Menschen gegenüber eine geringere Pathogenität besäße wie der Typus humanus. Später ist dann festgestellt, daß die Krankheitsformen, welche mit dem Rindertuberkelbazillus bei Kindern in Zusammenhang stehen, folgende sind: Primäre Erkrankungen der Halsdrüsen, primäre Darm- und Mesenterialdrüsen, alle diese Erkrankungen sind im 1. Lebensjahr recht selten. Die Zahl der durch den Typus bovinus im Säuglingsalter hervorgerufenen Erkrankungen erscheint mir nach den amerikanischen Berichten sicherlich als zu hoch gegriffen, sie beträgt in Deutschland nur 8—10 Prozent aller Tuberkuloseerkrankungen, im späteren Alter sieht man zumeist durch den Rindertuberkelbazillus hervorgerufen die primäre Intestinal drüsentbc., ganz vereinzelt, auch konnte dieser Bazillus bei der Lungen- und Hirnhauttuberkulose nachgewiesen werden. Es ist sicherlich bedeutungsvoll, daß die tuberkulösen Bauchdrüsen und die Bauchfelltuberkulose bei Kindern, die ja eben als Hauptnahrungsmittel Milch genießen, in Amerika stark zurückgegangen ist. Jedoch habe ich auf Grund meiner Beobachtungen den Eindruck gewonnen, daß der Einfluß der Milchpasteurisierisation in Amerika auf die Tuberkulose bei weitem überschätzt wird. Ganz besonders ein Umstand gab mir Veranlassung, an diese Annahme zu denken. Im Mount Sinai-Hospital in Newyork konnte ich feststellen, daß erst im letzten Jahr 70—75 % aller dort gestorbenen Patienten seziert wurden. Wer da weiß, wie schwer es ist, selbst bei schwer tuberkulösen Kindern Tuberkelbazillen in dem recht spärlichen Sputum nachzuweisen, der wird diesem Umstand die rechte Bedeutung zuerkennen. Aber nicht nur in dem genannten Hospital, sondern auch in den anderen Hospitälern Amerikas gelangt erst jetzt die Pathologie zu größerem Ansehen und ihr muß es überlassen bleiben, in einigen Jahren festzustellen, ob die Milchpasteurisierung die Erkrankungszahl an Tuberkulose durch den Rindertuberkel, wie es ja sicher anzunehmen ist, herabgesetzt hat. Es ist doch wohl nicht anzunehmen, daß der amerikanische Typus bovinus eine größere Pathogenität dem Menschen gegenüber hat als der deutsche, vielmehr wird es so sein, daß in Amerika durch jetzt immer mehr in den Vordergrund tretenden hygienischen Maßnahmen die Volksgesundheit eine allgemein bessere ist wie in den früheren Jahren.

Ganz anders ist die Rolle der Milch bei der Übertragung von anderen Infektionskrankheiten wie Typhus, Ruhr, Diphtherie, Scharlach, Malta-Fieber usw. anzusetzen. Scharlach-Epidemien, welche durch die Milch als Keimträger ausgelöst wurden, gelingt es in Deutschland selten festzustellen. In Amerika wurden z. B. 1916 in Patterson, bei einer Scharlachepidemie, von 30 Fällen als Quelle eine Molkerei entdeckt, wo der Molkereibesitzer selbst Scharlach hatte, ebenso war nach Dr. A. R. Ward in San Bernardius (Kalifornien) bei 61 Scharlacherkrankungen Rohmilch als Krankheitsursache anzusehen. Nach der Pasteurisierung der Milch sind solche Epidemien in Amerika nicht mehr beobachtet worden.

Seit 15 Jahren führt man in U. S. A. über die Typhuserkrankungen eine sorgfältige Statistik, hier bei dieser Krankheit, wo die Typhusbazillen in der Milch eine große Rolle bei der Krankheitsübertragung spielen, können die mit den Jahren sehr gebesserten hygienischen Verhältnisse in den amerikanischen Großstädten den Rückgang der Typhusfälle nicht allein erklären. Hier muß man der Milchpasteurisierung eine entscheidende Bedeutung zuerkennen.

Im Jahre 1910 kamen in 59 Städten mit 21 253 340 Einwohnern 4143 Todesfälle auf Typhus vor. Im Jahre 1926 kamen in 59 Städten mit 29 784 917 Einwohnern nur 822 Todesfälle auf Typhus vor.

Hiernach muß ja die Erkrankung an Typhus in den letzten Jahren in Amerika wesentlich zurückgegangen sein. In Chikago, wo seit 1916—1925 99 Prozent aller Milch pasteurisiert ist, kamen von 1911—1915 noch zwei Epidemien vor, jetzt keine mehr. Dabei ist zu bedenken, daß nach den Angaben von Dr. Rawlings (Gesundheitsamt Staat Illinois) schon 60 Prozent aller Milch pasteurisiert war, demnach genügten also die 40 Prozent nichtpasteurisierte Milch um zahlreiche Epidemien auszulösen.

Bei einer Durchsicht der Arbeit von Professor Rahn über die Milchpasteurisierung in U. S. A. fiel mir noch ein Satz auf: „Milch ist besonders für Kinder ein sehr wichtiges Nahrungsmittel, so wichtig, daß wir alle, groß oder klein, soviel wie irgend möglich davon genießen sollten. Diese Anschauung ist auf die Säuglinge und Kleinkinderernährung übertragen, echt amerikanisch. Die Säuglingsernährung in den Vereinigten Staaten ist zum großen Teil ganz anders, als in Deutschland. Bei Professor Heß in New York, dem großen Rachitis-Forscher, konnte ich in seinem Kinderheim sehen, daß selbst wenige Wochen alte Säuglinge schon ⅔ Milch — ⅓ Schleim bekamen, dagegen aber nur 1 bis 2 Prozent Zucker statt der bei uns üblichen ½ Milch — ½ Schleim mit 5 Prozent. Auf meine Frage, ob dieser reichliche Milchgenuß nicht die spätere Entstehung der Rhachitis begünstige, erwiderte mir der amerikanische Kollege, daß dies wohl möglich sein könne, bei ihnen erhalte aber jeder Säugling schon mit 14 Tagen als Rachitisschutz zweimal täglich einen Teelöffel Lebertran-Zufütterung. Auch bei dem durch die Pasteurisation der Milch verminderten C Vitami[n]gehalt bevorzugen die Amerikaner eine Lebertranzuführung. [In] der Säuglings- und Kleinkinderernährung stehen wir in Deutschla[nd] zur Zeit noch auf dem Standpunkt, daß eine überreichliche Mil[ch]zufuhr (z. B. 6 Monate alter Säugling 1 Liter Milch!!!) den Ki[n]dern nicht nützlich ist, oft zur Verstopfung führt und schließlich […] einen sogenannten Milchnährschaden auftreten läßt.

Für den Milchbakteriologen sind dann sicherlich noch die auge[n]blicklichen Untersuchungen im Rockfeller Institut in New York v[on] Bedeutung. Hier sah ich Dr. Smith mit Untersuchungen über d[ie] Colostralernährung von Kälbern beschäftigt. Er hatte eine gan[ze] Reihe Kälber gleich nach der Geburt mit reifer Milch ernährt u[nd] dabei festgestellt, daß alle diese Tiere eine schwere Kolisepsis b[e]kamen, während die Tiere, welche zunächst Colostrum und dann e[rst] reife Milch erhielten, gesund blieben. Das Kolostrum muß also b[e]sondere Schutzkörper enthalten und ist unzweifelhaft als die physiol[o]gische Nahrung anzusehen.

Im großen Ganzen muß ich sagen, daß in den Vereinigte[n] Staaten die milchwirtschaftlichen und hygienischen Dinge eine he[r]vorragende Rolle spielen, daß gerade die amerikanischen Unte[r]suchungen oft durch ihre besseren Finanzierungen in der Lage sin[d] manche Probleme, wie gerade die Seuchenübertragung durch d[ie] Milch, in großem Maßstabe besser lösen können als wir in Deuts[ch]land. Dabei ist es aber wieder zu begrüßen, daß die Vereinigte[n] Staaten deutschen Gelehrten, wie z. B. Prof. Rahn-Kiel, Gel[e]legenheit geben, in jahrelanger Arbeit die amerikanischen Verhält[]nisse zu studieren und zum Teil auch in Deutschland nutzbar [zu] machen.

Vollmilch für die Volksernährung, Lebertran-Emulsion und Magermilch für die Viehzucht.

Von Chemiker Dr. Walter Obst, Altona-Bahrenfeld.

Alle Vollmilch soll als solche, als Butter oder Vollfettkäse, der Volks[]ernährung zugeführt werden. Vollmilch für die Aufzucht von Kälber[n] oder gar Ferkeln zu verwenden, ist unrationell in seiner Auswirkung u[nd] entzieht Vollmilch ihrer alleinigen Aufgabe der Volksernährung, wo w[ir] alles aufbieten müssen, auch die Molkereiprodukte aus Vollmilch so we[it] wir irgend möglich im eigenen Lande aufzubringen.

Wird Magermilch zu Magerkäse verarbeitet, so ist da[s] immer noch eine bessere und wirtschaftlichere Verwendung als sie zur Au[f]zucht in der Viehwirtschaft zu verwenden. Sie der Kaseingewin[]nung zuzuführen, ist eine technische Verwendungsart, wozu an si[ch] Nahrungs- bezw. Futtermittel nicht verwendet werden sollten. Kasein wir[d] zu verschiedenen technischen Produkten, hauptsächlich zu Kaltleimen, [zu] Malfarbenbindemitteln und zu plastischen Massen, Kunststoffen wie Ga[]lalith als Celluloid-Ersatzstoff verarbeitet. Die Zeit wird sich darin wan[]deln, wir werden vom Kaseinleim immer mehr zu dem tierischen Lei[m] zurückkehren, an Farbenbindemitteln ist kein Mangel, so daß dafür Kasei[n] sich immer mehr erübrigen wird. Kunststoffe und plastische Massen au[s] Kasein werden im Preise und in der Qualität überholt durch Cellon- [und] Cellitprodukte auf der Cellulosebasis. Die Kaseingewinnung war an si[ch] nie bedeutend in Deutschland, wir waren auch darin dem Auslande stet[s] tributpflichtig und werden uns daher in technischen Produkten, die Kasei[n] als Rohstoff verarbeiten, einschränken müssen. Es wird das kein[e] Schwierigkeit bieten, weil wir für alle vollwertigen Ersatz haben.

So soll Magermilch, so weit sie nicht zu Magerkäse verarbeitet wir[d] in vollem Umfange der Viehzucht zugeführt werden, und zwar besonder[s] deswegen, weil sich schon seit langen Jahren herausgestellt hat, daß si[ch] Magermilch mit vollwertiger Lebertranemulsion versetzt, in der Kälber[-] und Ferkelzucht unzweifelhaft besser bewährt als Vollmilch, die für diese[n] Zweck angewendet, eine Verschwendung bedeutet. Magermilch mit eine[r] kleinen zweckentsprechenden Zugabe von Lebertranemulsion stellt sich dabe[i] dem Landwirt noch billiger ein als Vollmilch und es werden trotzdem i[n] der Aufzucht bessere Erfolge erzielt als mit Vollmilch. Die Wirtschaft[]lichkeit liegt klar auf der Hand und jeder Viehzüchter kann sich von diese[r] Tatsache in wenigen Wochen durch Parallelfütterungsversuche prompt durc[h] Gewichtskontrolle der Zunahme der Kälber oder Ferkel überzeugen. De[r] Viehzüchter braucht hier also nicht an ein Evangelium zu glauben, e[r] kann sich jederzeit selbst überzeugen. Kein Wunder, daß daher in Ost[]preußen, wo die Meiereien durchweg mit Schweinemästerei verbunde[n] sind, viele ihre ganze Magermilch mit gut auf Vitaminreichtum kontrol[]lierter Lebertran-Emulsion versetzen und diese Magermilch-Futteremul[]sion auch an andere Züchter veräußern.

Ich betone, daß es sich hier sowohl um Lebertran-Emulsion wie gut au[f] Vitaminreichtum kontrollierte Lebertran-Emulsion handelte. Ich habe scho[n] vor Jahrzehnten, als wir von den Vitaminen noch keine Ahnung hatten, i[n] der Lauenburgischen Zucht- und Mastanstalt in Schwarzenbek in Lauenburg[,] woraus die Deutschen Pentosin-Werke hervorgingen, diese wichtige Tat[]sache, daß Magermilch mit Lebertranemulsion in der Aufzucht besser wirk[t] und sich besser rentiert als Vollmilch, unzweifelhaft konstatiert. Aber ic[h] habe auch festgestellt, daß es eine Lebertran-Emulsio[n] sein muß und nicht Roh-Lebertran allein. Das Geheimnis und de[r] ganze Erfolg liegt auch nicht in den Vitaminen allein, sondern de[r] Lebertran muß mit der richtig bemessenen Menge phosphorsaurem Kal[k] emulgiert sein, ohne diese unbedingt notwendige Beigabe, die aber nich[t] beigefüttert werden kann, sondern emulgiert sein mu[ß,] kommt auch der beste Vitaminreichtum nicht zur vollen Auswirkung.

Diese Tatsache, die ich vor langen Jahren bereits rein erfahrungs[]mäßig konstatierte, wurde dann von Prof. Wendt-Helsingfors in aus[]gedehnten und vertieften Fütterungsversuchen auf Grund der Vitamin[]forschung bei analog zusammengesetzter Lebertran-Emulsion voll bestätig[t] gefunden. Als wir bei der Vitaminforschung fanden, daß auf besonder[s] vitaminreiche Milch für die Kinderernährung großer Wert zu legen is[t]

...n konstatierte ebenfalls Prof. Wendt, daß mit guter Lebertranemulsion beigefütterte Milchkühe besonders vitaminreiche Milch ergaben. Allerdings wurde auch dort konstatiert, daß von Kühen Lebertranemulsion nicht leicht aufgenommen wird, wie es bei Kälbern und Ferkeln spielend der Fall ist. Immerhin sind inzwischen auch in Deutschland, namentlich in Abmelkwirtschaften mit Pentosin-Lebertranemulsion beste Erfolge erzielt worden und wurde die anfänglich notorische Abneigung der Kühe doch nicht überwunden.

Ich möchte in diesem Zusammenhange nicht unterlassen hinzuweisen auf eine neueste Publikation von Prof. Wendt-Helsingfors in Gemeinschaft mit Prof. Müller-Lenhartz-Leipzig: „Wie erhöhen wir die Milchleistung der Kuh?" in der „Deutschen Landw. Presse" Nr. 44, 1927, und auf das Buch der gleichen Verfasser: „Die höchste Milchleistung", Berlin 1927, Paul Parey. In der für die Erhöhung unserer Viehproduktion wie Milchleistung gleich wertvollen zitierten Publikation heißt es u. a.: „Wir haben Versuche bei Kälbern angestellt über den Ersatz der Stallmilch durch frische, süße Magermilch plus Lebertranemulsion und gefunden, daß sich die Magermilch-Lebertran-Emulsionskälber besser entwickelten als Vollmilchkälber während der Winterszeit und ebenso gut während des Sommers. In den nordischen Ländern hat die Verwendung von Magermilch mit Lebertranmitteln bei Aufzucht und Mast der Kälber eine große Verbreitung gefunden. Manche dortige Molkereigenossenschaften liefern den Landwirten die Magermilch zurück, nebst den nötigen Trannmengen eines kontrollierten Präparates, und verkaufen die gemästeten Kälber. Die Magermilch ist auf diese Weise immer hoch verwertet worden". Ich wies bereits darauf hin, daß ostpreußische Molkereien in eigenen Schweinezüchtereien analog Magermilchverwertung erzielen. Auch wird ferner betont: „Beigaben von Mineralstoffmischung aus Lebertranpräparaten haben bei Kälbern, Jungtieren und Kalben eine ausgezeichnete Wirkung hervorgebracht. Die Milchkuh hat solche in höherem Maße nötig, besonders während der ersten Laktation".

Kein Zweifel also, daß in der Lebertran-Emulsion bezw. in der Magermilch-Lebertran-Emulsion ein durchaus gangbarer Weg höherer Magermilchverwertung liegt, der nur systematisch betrieben werden muß, um dem Landwirt und Viehzüchter, sowie der erhöhten Viehproduktion und der gesteigerten Milchleistung zu gute zu kommen.

Um eine rationelle Magermilchverwertung ist viel gekämpft worden, die allein durch ihren ominösen Namen „Magermilch", der nur hinsichtlich des Fettgehaltes Berechtigung hat, für alle Zeiten für den menschlichen Genuß distanziert zu sein scheint. Alle Versuche, sie für den menschlichen Genuß in größerem Umfange zurückzugewinnen, eine Propaganda, an der sich auch in größtem Umfang die „Milchhygienische Ausstellung" 1903 in Hamburg beteiligte, an der ich schon damals aktiv mitwirkte, sind verpufft und im Sande verlaufen. Der Weg erwies sich nicht als gangbar und bei der Magermilchverwertung in der Brotbäckerei, wohin die Magermilch unbedingt weit ausgiebiger gehört, wurden wir im Stiche gelassen, das wäre nur auf dem Wege der Verordnung erreichbar. Hier hätte die Volksernährungslehre noch ein wirksames Feld. Aber in der Magermilchverwertung in Verbindung mit vollwertiger Lebertranemulsion eröffnet sich ein aussichtsvoller Weg, der zur Automobilstraße der Magermilchverwertung zu werden verspricht. Folgen wir darin dem Beispiel nordischer Länder, von denen wir milchwirtschaftlich noch manches lernen könnten, wie ich es in einem Artikel hinsichtlich Molkenkäse in Nr. 130 streifte.

Die Ausübung des Mitgliedschaftsrechts durch die Molkereigenossen.

Gemäß dem Genossenschaftsgesetz müssen Rechte und Pflichten der Mitglieder grundsätzlich gleich geregelt sein, so z. B. hinsichtlich der Höhe des Geschäftsanteils, des Stimmrechts in der Generalversammlung, der Verteilung von Gewinn und Verlust. Daß gerade betreffs der Gleichheit des Stimmrechts in der Generalversammlung die Meinungen der Molkereigenossen häufiger auseinandergehen, ist eine nicht unbekannte Tatsache. Es gibt Molkereigenossenschaften, die zu ihren Mitgliedern solche zählen, deren tägliche Milchlieferungsmenge sich nicht wesentlich von der der übrigen Mitglieder unterscheidet; desgleichen gibt es Genossenschaften, unter deren Mitgliedern sich Besitzer von größeren Gütern mit entsprechend großem Milchviehbestande befinden. Die von diesen Gütern zur Molkerei gelieferte Milchmenge erreicht nicht selten das Zehnfache, ja auch wohl das Zwanzigfache der Lieferungsmenge der einzelnen übrigen Genossenschaftsmitglieder. Naturgemäß sind die großen Milchviehhalter an dem Betriebe der Genossenschaftsmolkerei mehr interessiert als die kleinen Viehhalter, die sich jederzeit leicht umstellen können, sofern sie die Milchlieferung zur Molkerei durch irgend einen Umstand genötigt, unterlassen müßten. Das Streben der großen Milchviehhalter geht denn auch gern dahin, ein ungleiches Stimmrecht der Mitglieder einzuführen, indem man dasselbe mit der Beteiligung der Mitglieder mit einer bestimmten Mindestzahl Kühe oder mit einer bestimmten Mindestlieferungsmenge Milch in Verbindung zu bringen sucht. Da aber die gesetzlich erforderliche Gleichberechtigung der Genossen gestört wird, wenn einer Anzahl von Genossen, welche über die Mehrheit der Milchlieferungen verfügen, ein Widerspruchsrecht gegen Beschlüsse der Stimmenmehrheit eingeräumt ist, so können etwaige Generalversammlungsbeschlüsse von Molkereigenossenschaften, die dahin zielen, dem Mitgliederstimmrecht seine Gleichheit zu nehmen, niemals Rechtswirksamkeit erlangen.

In Norddeutschland findet man nicht selten mehrere große Gutswirtschaften in einer Hand vereinigt. Liegt ein Gutsbesitz in der Nähe einer Genossenschaftsmolkerei, ein anderes Gut desselben Besitzers Stunden entfernt im Bezirk einer anderen Molkrei, so ist es dem Besitzer, der seine Milch auf genossenschaftlichem Wege verwerten will, nicht verwehrt, die Milch beider Güter durch Lieferung an die beiden in Betracht kommenden Molkereien abzusetzen. Er kann sogar bei beiden Molkereigenossenschaften die Mitgliedschaft erwerben, wenn keinerlei statutarische Bestimmungen dem entgegenstehen. In der Regel aber enthalten die Genossenschaftssatzungen die Bestimmung, daß der Genosse weder mittelbar noch unmittelbar an einem gleichen oder ähnlichen Unternehmen ohne Genehmigung der Generalversammlung sich beteiligen darf, auch, daß ihm die Milchlieferung an ein anderes, der Milchverwertung dienendes Einzel- oder gesellschaftliches Unternehmen ausdrücklich untersagt ist. In erster Reihe gilt diese Bestimmung für die im Bezirke der Genossenschaft ansässigen Mitglieder derselben. An die Möglichkeit, daß ein Genosse auch noch in einem anderen Genossenschaftsbezirke eine Milchviehhaltung sein Eigen nennen könne, deren Milchertrag er an die betreffende Molkerei abliefert, hat man bei der Abfassung der Statutbestimmungen über eine doppelte Molkereibeteiligung des Genossen wohl kaum gedacht. Und doch ist dieser Punkt wert, etwas genauer betrachtet zu werden.

Molkereien, die sich benachbart sind, können sich nachteilige Konkurrenz machen, wenn sie für ihre Erzeugnisse in ein und demselben Orte den Absatz pflegen. Es wäre deshalb ein Unding für eine Genossenschaft, wenn sie ihren Mitgliedern gestatten wollte, daß sie einen Teil ihrer Milchproduktion an eine Nachbargenossenschaft oder einen Molkereibesitzer bezw. -Pächter abliefern. Hingegen ist es in geschäftlicher Beziehung weniger bedenklich, wenn ein Molkereigenosse, Besitzer oder Pächter mehrerer Güter, von dem einen Wirtschaftsbetriebe die Milch an diese, von einem anderen, 50 oder noch mehr Kilometer weiter gelegenen Betriebe die Milch an jene Genossenschaft liefert. Ist der Genosse dabei gleichzeitig auch Mitglied der letzterwähnten Genossenschaft, so haftet der Betreffende natürlich mit seinem Vermögen bezw. mit der statutmäßig festgesetzten Haftsumme (sofern die beiden Genossenschaften die beschränkte Haftpflicht angenommen haben) für die Verbindlichkeiten beider Unternehmungen.

Die Doppelmitgliedschaft eines Molkereigenossen kann somit unter Umständen für die eine wie für die andere Molkereigenossenschaft von Nachteil sein, wenn mal mehrere ungünstige Zufälle (Zahlungsunfähigkeit mit nachfolgendem Konkurse der Genossenschaft wie auch des Doppelmitgliedes) zusammentreffen sollten. Jeder Molkereivorstand möge daher vorkommenden Falles ernstlich prüfen, ob einem Mitgliede der Erwerb der Mitgliedschaft noch bei einem zweiten genossenschaftlichen Molkereiunternehmen gestattet werden kann.

Nach diesen Betrachtungen komme ich zu dem eigentlichen Thema zurück, das hier zu erörtern ich durch folgendes veranlaßt wurde. Eine Molkereigenossenschaft hat in ihrer Satzung den Bezirk, aus dem sie die Milch ihrer Mitglieder zur Verarbeitung annimmt, auf den Umfang des politischen Kreises, in dem sie ihren Sitz hat, ausgedehnt. Ein Genossenschaftsmitglied, Besitzer von vier, sämtlich im Molkereibezirk belegenen Gütern, deren jedes über eine ansehnliche Milchviehhaltung verfügt, hatte die Absicht zu erkennen gegeben, seine einzelnen Verwalter zu veranlassen, die Mitgliedschaft bei der gleichen Genossenschaft zu erwerben. Er sagte sich, daß, ebenso gut, wie er auf Grund seiner Milchlieferung von dem ihm ständig zum Wohnsitze dienenden Gute sich habe als Mitglied in die Genossenschaft aufnehmen lassen, auch die drei von ihm angestellten Verwalter auf den anderen drei Gütern im Kreise, auf Grund der abgesondert vom Hauptgut erfolgenden Milchlieferung berechtigt seien, die Mitgliedschaft bei der Molkerei zu erwerben. Dem Genossenschaftsgesetz steht es freilich nicht entgegen, wenn eine Molkerei Gutsbeamten anstelle des Besitzers Aufnahme in die Genossenschaft gewährt. Das Gesetz stellt als Vorbedingung für den Erwerb der Mitgliedschaft nur die Forderung, daß der Aufzunehmende „sich durch Verträge verpflichten kann". Weitere Vorbedingungen für den Erwerb der Mitgliedschaft kann bekanntlich das Genossenschaftsstatut stellen. Ein Recht, für seine Administratoren die Aufnahme als Mitglieder der Genossenschaft zu fordern, kann der Besitzer mehrerer Güter aus dem Genossenschaftsgesetz nicht herleiten. Es liegt ganz allein in dem Willen der Genossenschaft, ob sie Gutsadministratoren die Rechte eines Genossen zuerkennen will, also Personen, die wohl Landwirte sind, nicht aber aus ihrem eigenen Viehstall Milch an die Molkerei liefern.

Wenn nun der erwähnte Besitzer für drei seiner Verwaltungsbeamten deren Aufnahme als Mitglieder der Genossenschaft erstrebte, so leitete ihn unverkennbar der Gedanke, daß er seinen persönlichen Belangen in der Generalversammlung durch die gleichzeitige Ausübung des Stimmrechts von Seite seiner drei Gutsverwalter besser dienen könne. Denn letztere sind ja naturgemäß gehalten, ganz im Sinne ihres Dienstherrn zu stimmen. Dieses vierfache Stimmrecht kann unter bestimmten Voraussetzungen aber nur zu leicht ausschlaggebend für den Verlauf der Abstimmung sein. Jeder milchliefernde Genosse wird daher mit Recht den Einwand erheben können, daß seine Stimme in der Generalversammlung an Gewicht verliere, wenn es einem anderen Milchviehhalter erlaubt sein soll, seinen Interessen durch die Abgabe von im ganzen vier Stimmen Förderung zuteil werden zu lassen.

In Ansehung der Wahrung des gleichen Stimmrechts für alle Genossen wird aus dem vorerwähnten Grunde jeder Molkereivorstand es absehnen müssen, außer dem Besitzer gleichzeitig auch noch seinen Gutsverwaltern die Mitgliedschaft bei der Genossenschaft zu gewähren.

W. Petersen, Prenzlau.

Mitteilungen

Anforderungen an Kindermilch in Dänemark. Im Reichsgesundheitsblatt 1926, S. 398, berichtet Reg.-Med.-Rat Dr. Lehnert über das Gesundheitswesen in Dänemark. Nach den Angaben des Kindermilchhofes Lautrupgaard werden in Dänemark an erstklassige Kindermilch folgende Hauptforderungen gestellt:

1. Sie muß von tuberkulosefreien Kühen herrühren und gleich nach der Gewinnung auf 4 Grad C. abgekühlt werden,
2. so rein wie irgend möglich sein,
3. einen hinreichenden Fettgehalt aufweisen,
4. einen reinen Geschmack besitzen.

Um diese Bedingungen erfüllen zu können, werden zunächst sämtliche Tiere und deren Nachwuchs unter ständiger tierärztlicher Kontrolle gehalten, zweimal jährlich der Tuberkulinprobe unterworfen und müssen hierbei eine negative Reaktion ergeben. Des weiteren wird auch das gesamte mit der Milchgewinnung beschäftigte Personal ärztlich überwacht; hierbei wird über jede Person ein besonderes Journal geführt. Die Kontrolle des Gesundheitszustandes der Angestellten erfolgt regelmäßig alle 14 Tage; die vom Arzt etwa angeordnete Ausschließung von der Ausübung des Berufes wegen Erkrankung des Angestellten selbst oder seiner Familienglieder (auch schon in letzterem Falle allein kann eine Ausschließung angeordnet werden!) führt keinen Lohnverlust herbei. Fremden Personen ist im allgemeinen der Zutritt zu den Ställen nicht gestattet.

Weiter besteht eine große Zahl von Vorsichtsmaßregeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch. Die Arbeits-Kleidungsstücke der Melker müssen jeden zweiten Tag durch saubere ersetzt werden; sie dürfen

außerhalb der Ställe nicht getragen werden. Vor dem Melken sowie beim Melken, wenigstens nach jeder zweiten Kuh, sind Hände und Arme in reinem Wasser sorgfältig zu reinigen. Für die erste Reinigung sind Seife und Bürste zuhilfe zu nehmen. Anfeuchten der Hände mit Milch vor dem Melken ist untersagt, dagegen dürfen sie mit einigen Tropfen Paraffin eingerieben werden. Die Euter der Kühe sind vor dem Melken mit einem sauberen, trockenen Tuche abzutrocknen; das Tuch ist mindestens nach jedem Melkakt zu waschen. Die Kühe müssen mindestens zweimal im Laufe des Winters an dem Euter, dem Schwanz und den Oberschenkeln beschnitten werden. Die Melkschemel sind zweimal wöchentlich zu reinigen; Zinkeimer dürfen als Melk= oder Aufbewahrungsgefäße für die Milch nicht verwandt werden. Mit der Reinigung des Stalles ist so zeitig vor dem Melken zu beginnen, daß diese mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Melkens beendet, der Stall selbst gut ausgelüftet ist.

Die in den Zentralen der Genossenschaften zur Ablieferung gelangende Milch wird regelmäßig mittels der Reduktaseprobe zur Feststellung des Reinheitsgrades geprüft; eine Farbreduktion darf nicht vor sechs Stunden erfolgen. Die Bezahlung der Milch erfolgt nach Qualität, je nach dem Grade der Verunreinigung werden 3 Milchsorten unterschieden, deren Bezahlung entsprechend abgestuft ist.. Sofort nach dem Melken wird die Milch jeder Kuh mittels Wattefilter und Zentrifugalreiniger gereinigt und sodann auf 4 Grad C. abgekühlt. Der Transport nach der Molkerei erfolgt in besonders eingerichteten Automobilen. Die für die Kopenhagener Kinderkrankenhäuser bestimmte Milch wird nach der Abkühlung in große, schon in der Krankenanstalt sterilisierte Milchgefäße abgefüllt und ohne vorherige Pasteurisierung an die Anstalten unmittelbar abgegeben. Da Behandlung und Transport der Milch so schnell als möglich erfolgen, gelangt die Milch schon wenige Stunden nach dem Melken in die Hände des Verbrauchers. Die Milch darf in Kopenhagen lediglich in geschlossenen Flaschen abgegeben werden; größere Behälter dürfen nur innerhalb der Molkerei, nach Anbringung besonderer Verschlüsse, zum Ausgießen oder Abzapfen von Milch benutzt werden. Alle Milchkühe sind nach amtlicher Vorschrift zweimal im Jahre einer eingehenden klinischen Untersuchung mit Prüfung des Euters zu unterziehen, ebenso werden neu aufgenommene Rinder klinisch untersucht. Im Erkrankungsfall ist der Eigentümer verpflichtet, das Tier sofort zu isolieren, Anzeige an den Tierarzt zu erstatten und die Abgabe von diesem Tier einzustellen. Tuberkulosekranke Tiere werden getötet und die Eigentümer entschädigt.

Niemeyer=Güstrow.

Maschinen und Geräte.

Ein neues Gerät zur Abmessung der Milch für Massenfettbestimmungen. Als Ergänzung zu dem gleichnamigen Artikel in Nr. 142 dieser Zeitung soll noch folgendes angeführt werden:

Eine uns vorgelegte neuere Konstruktion der Milchspritze zeigt entschieden Verbesserungen gegenüber der ersten. Einmal ist der Hub des Stempels ein kleinerer durch Vergrößerung des Durchmessers der kalibrierten Glasröhre. Ersterer beträgt nur noch etwa 5,5 Ztm. Selbst Personen mit kleiner Hand ist es ein leichtes, die Spritze mit 3 Fingern zu bedienen. Was aber die neue Form der Spritze zum Arbeiten besonders bequem macht, ist ein rund ausgedrehter Fortsatz am oberen Ende der Metallfassung. Der Daumen kommt in den Ring der Stempelstange, Zeige= und Mittelfinger finden Halt in der Rundung des Fortsatzes.

Zu den bereits aufgezählten Vorteilen der Spritze kommen noch hinzu:

Vermöge kleiner, oben beschriebener Abänderungen in der Ausführung der Spritze ist das Arbeiten noch bequemer. Eine Ermüdung der Hand ist selbst nach Hunderten von Milchabnahmen nicht feststellbar, selbst bei Personen mit kleiner Hand.

Ferner soll nicht verschwiegen werden, daß das Einarbeiten mit dem neuen Instrument rasch vonstatten geht. Wir benützen die Spritze in letzter Zeit viel, sind damit eingearbeitet und stehen heute nicht an, auch eine Zeitersparnis zuzugeben gegenüber dem Arbeiten mit Pipette, die nicht unerheblich ist. Wer stets und viel Pipetten benutzt, ist damit naturgemäß so eingearbeitet, daß das Abmessen der Milch mit solchen, namentlich wenn der Auslauf nicht zu eng ist, ziemlich schnell geht.

Andererseits ist das gleiche bei der Spritze der Fall. Da auch der hygienische Vorteil bei dem neuen Instrument in die Augen fallend ist, kann die Anschaffung einer Spritze neuester Konstruktion nur empfohlen werden.

Dr. Pfizenmaier, Oranienburg.

Rundschau

3. Milchprüfung der Molkerei=Lehr= und Versuchs=Anstalt der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz in Cleve. Am 7. Dezember fand die dritte der von der Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz eingerichteten regelmäßigen Milchprüfungen statt. Die Beurteilung der Milch erfolgte nach den Bestimmungen der Deutschen Landwirtschafts=Gesellschaft. Zu der Prüfung waren eingesandt 33 Milchproben, und zwar in Klasse I, Frischmilch, 8 Proben, in Klasse II, dauererhitzte und in Versandgefäße abgefüllte Milch, 14 Proben, in Klasse III, in den Versandgefäßen dauererhitzte (Degerma=) Milch, 9 Proben, in Klasse IV, hocherhitzte (über 80°) Milch, 2 Proben. Die Proben mußten von den Molkereien am 2. Dezember eingesandt werden. Die Untersuchung (Schmutz=, Alizarol= und Gär=Reduktaseprobe) fand im Laboratorium der Anstalt statt, die endgültige Prüfung am 7. Dezember, ebenfalls in der Anstalt. Die Untersuchungen wurden durchgeführt von den Herren Assistent Dr. Frahm=Cleve, und Chemiker Dr. Heimann=Clve, während als Richter für die Beurteilung der Milch (Geschmack, Geruch, Aussehen usw.) tätig waren die Herren: Dr. Heine=Duisburg, Direktor Uebachs=Krefeld, Direktor Woesten=Hönnepel und Direktor Praest=Sonsbeck. Im allgeminen fielen die Proben befriedigend aus, wenn sich auch namentlich in Frischmilch die Rübenfütterung geltend machte. Besonders stellte sich der Rübengeschmack heraus bei der Gärprobe, während später bei der Geschmacksprobe der gewöhnlichen Milch sich der Fehler viel weniger bemerkbar machte. Auch der Schmutzgehalt der Milch war diesesmal bei einzelnen Proben gegenüber den früheren Milchprüfungen etwas weniger günstig, was wohl ebenfalls auf die intensive Rübenfütterung zurückzuführen sein dürfte. Immerhin konnten ausgezeichnet werden in:

„vorzüglich“ 23-24 Punkte	„sehr gut“ 20-22 Punkte	„gut“ 17-19 Punkte	„ziml. gut“ 15-16 Punkte	„abfallend“ unter 15 Pun
Klasse I (Frischmilch)				
2 Proben	3 Proben	2 Proben	1 Probe	—
Klasse II (dauererhitzte Milch)				
5 Proben	8 Proben	1 Probe	—	—
Klasse III (in den Versandgefäßen dauererhitzt [Degerma=] Milch).				
5 Proben	2 Proben	2 Proben	—	—
Klasse IV (hocherhitzte Milch).				
1 Probe	—	—	—	1 Probe

Danach hat offensichtlich der Geschmack durch die Erhitzung gewonn denn im allgemeinen sind die erhitzten Proben besser ausgefallen, währe bei den früheren Prüfungen die hocherhitzten Milchen durchweg sehr schle abgeschnitten haben. Dieses Mal konnte 1 Probe mit „vorzüglich“ aus zeichnet werden, wie ebenfalls die einzige „abfallende“ Probe zu den ho erhitzten Milchproben gehörte. Im Ganzen wurden von 33 Milchprob ausgezeichet mit:

„vorzüglich“	13 Proben	= 39,39 %
„sehr gut“	13 Proben	= 39,39 „
„gut“	5 Proben	= 15,16 „
„ziemlich gut“	1 Probe	= 3,03 „
„abfallend“	1 Probe	= 3,03 „

Von den „vorzüglichen“ Proben konnten mit voller Punktzahl (24 Punkt 8 Proben ausgezeichnet werden.

Butterprüfung zu Güstrow in Mecklbg. Am 7. Dezember fand in d Räumen der milchw. Zentralstelle zu Güstrow die 42. Butterprüfung sta die mit 115 Proben, und zwar 51 gesalzenen und 64 ungesalzenen Prob beschickt war. Geprüft wurde die Butter von drei Richtergruppen, na dem Punktierverfahren der D. L. G. Berlin. Als Richter waren die Herr Küchenmeister=Stavenhagen, Kolzk=Berlin, Dr. Hesse=Güstrow, Holstein Dassow, Uplegger=Rostock, Bilow=Plate, Pundt=Raduhn, Schultze=Be lin und Niemeyer=Güstrow erschienen. Das Resultat war folgendes:

	hochfein	fein	gut	fehlerhaft	Sa
Gesalzene	8 = 15¾ %	30 = 58¾ %	11 = 21½ %	2 = 4 %	51
ungesalzene	16 = 25 %	32 = 50 %	11 = 17¼ %	5 = 7¾ %	64
Sa.	24 = 21 %	62 = 54 %	22 = 19 ¾	7 = 6 %	115

mithin waren 94 Prozent gut und darüber.

37. ordentlicher Verbandstag der hannoverschen landwirtschaftliche Genossenschaften in Hannover. Der 37. ordentliche Verbandstag der Ve bandes der hannoverschen landwirtschaftlichen Genossenschaften, e. V., z Hannover fand unter zahlreicher Beteiligung der Mitglieder, bis zu 100 waren erschienen, nach einem am 15. d. M. voraufgegangenen B grüßungsabend in der Ausstellungshalle der Stadthalle am 16. d. M. vo mittags statt. Verbandsdirektor Landesökonomierat Johanssen eröf nete die Tagung und begrüßte unter den Erschienenen insbesondere de Direktor der Landwirtschaftskammer Hannover Groß, den Redner de Tages Prof. Dr. Beckmann, Direktor des volkswirtschaftlichen Institut der landwirtschaftlichen Hochschule Bonn=Poppelsdorf, und Landrat Grafe v. Woyna. Nach der Bekanntgabe der Verleihung von „Eiserne Medaillen“ des Verbandes an sieben verdiente Mitglieder erstattete Her Landesökonomierat Johanssen den Geschäftsbericht.

Bis zum Kriege sei es eine ungetrübte Freude gewesen, den Geschäfts bericht zu erstatten, weil es der Landwirtschaft gut ging. Krieg und In flation brachten einen schlimmen Aschermittwoch. Und heute haben di Genossenschaften die Aufgabe zu erfüllen, einen neuen Weg nach aufwärt zu beschreiten. Sowohl die Größe der einzelnen Genossenschaften wie auc die Größe der Spar= und Darlehnskassen, diesen angegliedert, spielt dabe eine große Rolle. Man könnte sich nicht den Luxus erlauben, ungeordnet und Genossenschaften zu besitzen, die keine eigene Arbeit leisten. Es müß auch innerhalb des Verbandswesens eine Rationalisierung Pla greifen und eine Zusammenlegung kleinerer Genossenschaften zu großer arbeitsfähigen. Jedoch ist vor einer Ueberorganisation dringend z warnen; ganz besonders aber wird vor der Bildung von Kreisge nossenschaften als Zentralgenossenschaften gewarn Es fehlt auch bei den Kreisgenossenschaften das lokale Interesse, das be den Ortsgenossenschaften vorhanden ist.

Es wurde dringend empfohlen, daß sich die Landwirte zur Sicher stellung des Frischmilchbedarfs mehr zusammenschließen. E sei ein großer Fehler, wenn bei der Propaganda für den Milchgenuß di Städte die Führung bei Bemessung der Preise für die Produkte über nehmen und die Landwirtschaft ausgeschaltet werde. Ihr Zusammenschlu ist schon aus diesem Grunde notwendig. Große Konkurrenz schafft aus ländische Butter der deutschen und auch der hannoverschen. Da liegt nicht nur an der beliebten Ausländerei, sondern leider zum Teil auc an der Qualität selbst. Es sind Bestrebungen in der Provinz da, ein Butter zu schaffen, die der ausländischen Qualität in nicht nachsteht. Die Mitglieder der Genossenschaften werden aufgefordert an ihrem Teil dazu beizutragen.

Bei der Klage über die Verschuldung der Landwirtschaf wurde vom Verbandsdirektor ausgeführt, daß 14 bis 15 Milliarden Ver schuldungen etwa anzusetzen seien und zwar davon ein großer Prozentsa Wechselschulden. Aus diesem Grunde werden die Mitglieder de Genossenschaften vor den Wechseln gewarnt, um eine weitere Verschul dung zu verhindern. Kredite sollen nur vom Verbande, und zwar in nich zu großer Höhe, erhoben werden. Es bestehen in Deutschland gegenwärti rund 40000 Genossenschaften, von denen 28000 zum Reichs verband zusammengeschlossen sind. 1926 bestanden in Hannove 2250 Genossenschaften, zu denen 1927 noch 86 neue hinzugekom men sind, darunter 14 Spar= und Darlehnskassen, ferner 1 Molkereigenossenschaften, so daß heute 2336 insgesamt beste hen. Mit 43 Geflügel= und Eiergenossenschaften steh Hannover an der Spitze in Deutschland. Diese Zahlen beweise einen zahlenmäßigen Aufschwung des Genossenschaftswesens, der zu guten Hoffnungen berechtigt. — Dem Geschäftsbericht schloß sich eine kurz Aussprache an, in der das Augenmerk besonders auf die Viehverwertungs genossenschaften gerichtet wurde. Das Verhältnis des Verbandes zu den

origen landwirtschaftlichen Körperschaften ist ein erfreuliches, sich gegenseitig unterstützendes und förderndes.

Sodann hielt Herr Professor Dr. Beckmann-Bonn-Poppelsdorf einen Vortrag über „Neue Aufgaben der Genossenschaften im Absatz landwirtschaftlicher Erzeugnisse".

Er führte ungefähr aus: Eine katastrophale Entwicklung ist über die Viehmärkte hereingebrochen. Der Schweinemarkt ist unrentabel. Mit der Milchwirtschaft ist es uneinheitlich. Die Schuld liegt nicht beim Konsumenten, der mehr als früher bezahlt, die Schuld liegt bei der Organisation des Absatzes. Der Landbau hat bisher nur an die Produktion gedacht und deren technische Verbesserungen, aber von der Organisation wußte er nichts. Der Landbau ist aber auch ein kaufmännischer Prozeß, und da fehlt es uns noch an allen Ecken und Kanten. Hinzu kommt, daß der Steuerdruck und Zinsendienst wächst. Eine weitere Frage: Weshalb machen die drei Millionen Landwirte sich untereinander so viel Konkurrenz?

Der Landwirt ist fleißig, er ringt mit dem Brot in schwerer, zäher Arbeit, aber dann wirft er seine Produkte ohne jede Ueberlegung auf den Markt. Vor dem Kriege war das wohl möglich, da ein breiter Markt vorhanden und die Konjunktur ausgeglichen war, heute aber lasten Milliarden auf uns. Bei den Viehmärkten spitzen sich die Schwierigkeiten des Absatzes immer mehr zu; das liegt daran, weil keine Anpassung an den örtlichen Markt und den zeitlichen Bedarf vorhanden ist. Wir müssen lernen, daß uns kein Markt das abnimmt, was wir produzieren, sondern nur das, was er braucht. Ein weiteres Moment ist: daß sich der Preis heute nach den schwächsten Anbieter richtet, da das Angebot meist größer als die Nachfrage ist. Das sind in der Mehrzahl die kapitalschwächeren Landwirte, die für jeden Preis verkaufen und auch verkaufen müssen, um vielleicht ihre Steuern bezahlen zu können, aber sie vernichten damit auch den stärkeren Landwirt, der sich ihren zu niedrigen Preisen anpassen muß. Hier setzen die neuen Aufgaben der Genossenschaften ein, die an den Markt gehen und sich zum Zwecke des Absatzes zusammenschließen müssen. Nur in der kaufmännischen Organisation und im genossenschaftlichen Zusammenbau liegt unsere Rettung! — Mit der Wahl zum Gesamtausschuß fand die Tagung ihren Abschluß.

Betriebseröffnung einer Molkerei. Das allgemeine Verlangen, die Milchwirtschaft besonderer Bezirke aus bescheidenen Verhältnissen herauszuheben, bekundeten zu Anfang dieses Jahres auch eine Reihe Landwirte aus Gräfenthal in Th. und Umgegend. Nach verschiedenen Vorarbeiten gelang es, die Landwirte der näheren Umgebung von Gräfenthal zu einer Genossenschaft unter dem Namen „Milchverwertungs-Genossenschaft Gebirgsmilch, e. G. m. b. H. zu Gräfenthal" zusammenzufassen.

Am 8. Dezember 1927 konnte der Betrieb aufgenommen werden. Dabei handelt es sich bei dem Bau nicht nur um eine einfache Molkerei, sondern um einen Neubau, der außer den Betriebsräumen und der Dienstwohnung noch eine Anzahl weiterer Privatwohnungen bereit hält. Die Schaffung dieser Sonderwohnungen verfolgte den Zweck, der herrschenden Wohnungsnot nach Kräften entgegen zu arbeiten. So dient die Genossenschaft gleich mehreren Zielen zugleich.

Am 8. Dezember 1927 wurde der Molkereibetrieb mit einer schlichten Feier eröffnet. Am Vormittage war eine Besichtigung der Betriebsräume und eine Beobachtung des Arbeitsganges. Vertreter hatten entsandt die Thüringische Regierung, der Landrat von Saalfeld, die Stadt und das Krankenhaus Gräfenthal, die Kreiskammer, der Landbund, die Raiffeisen-Organisation. Eingefunden hatten sich weiter die Presse, der Erbauer der Molkerei, der Vertreter der beteiligten Molkereimaschinenfirma.

Nach der Besichtigung war Zusammenkunft im Hotel zum Löwen. Hier begrüßte der Vorsitzende die erschienenen Gäste, worauf von diesen beste Wünsche für das junge Unternehmen ausgesprochen wurden. Ministerialrat Dr. Nockherr, vom Wirtschaftsministerium Weimar, wies hin auf die große Bedeutung der Milchwirtschaft, hob hervor den Wert der Molkerei, nicht nur für die Landwirtschaft, sondern auch für die Stadtbevölkerung. An Hand von Zahlen wurde erläutert, wie groß die Milchgewinnung ist, welchen Wert sie hat, auch welche Bedeutung ihr zukommt in volkswirtschaftlicher Beziehung. An Worten der Anerkennung ließen es auch die anderen Gäste nicht fehlen, so daß der Vorsitzende, freudig berührt, seinerseits mit warm empfundenen Worten danken konnte.

Der Begrüßungsfeier schloß sich ein gemeinschaftliches Essen an. Trinksprüche und Taufreden wurden auch bei dieser Gelegenheit gehalten, der jungen Genossenschaft gutes Wachsen, Blühen und Gedeihen gewünscht.

Am Abend des gleichen Tages wurde in den Räumen des Lichtspielhauses ein Lichtbildvortrag gehalten, betitelt: „Die Milch, eine Quelle der Volkskraft".

Nach Schluß des gezeigten Films ermahnte Molkerei-Instruktor Scharfenorth-Erfurt, das Gehörte und Geschaute noch recht lange nachwirken zu lassen. Alles Leben, auch das der Wirtschaft, dränge nach Entwickelung. Die Entwickelung der Milchwirtschaft, ihr Wert und ihre Bedeutung ist klar genug gezeigt worden. Zu suchen ist nur immer der rechte Arbeitsweg. Eine Plattform soll gefunden werden, auf der sich alle, Land und Stadt, nicht zuletzt auch die Behörden, wohlfühlen. Eine gute Arbeitsgemeinschaft sichere bessere Erfolge, als gegenseitige Kampfstellung. Nach ihr wollen wir nicht rufen, sondern nach friedlicher Arbeit. In ihrem Schoße und unter dem Schutze der Selbsthilfe soll ein Werk geschaffen werden, wie es der Einzelne nicht formen kann. Darum die Selbsthilfe hochhalten, auch in Zeiten der Not, wo zusammenfassende Kräfte besonders dringend gebraucht werden. Scharfenorth-Erfurt.

Molkereijubiläum. Am 10. Dezember ds Js. konnte die Molkereigen. Queis (Bez. Halle) auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken. Nach Erledigung der nötigen Vorarbeiten wurde im Frühjahr 1903 mit dem Bau der Molkerei begonnen. Am 6. Oktober desselben Jahres konnte der Betrieb eröffnet werden. Die tägliche Milchanlieferung betrug zunächst 1300—1400 Kg. je Tag. Bis zu Anfang des Krieges wurde die Anlieferung auf etwa 2000 Kg. gesteigert. Die Kriegs- und Nachkriegszeit brachte hier überall einen Rückschlag. Von 1920 schnellte die Anlieferung aber wieder in die Höhe. Heute beträgt die Anlieferung mehr als 5000 Kg. Die Zahl der Genossen hat nach und nach ebenfalls zugenommen. Es liefern heute 50 Genossen aus 7 Ortschaften Milch. In den letzten Jahren wurde die Molkerei durch Umbau erweitert und mit den modernsten Maschinen und Geräten ausgerüstet, so daß die Molkerei Queis heute eine der modernsten Molkereien der Provinz Sachsen ist. Die sehr gute Fortentwicklung der letzten Jahre ist in erster Linie das Verdienst des jetzigen Betriebsleiters Herrn Freitag.

Aus Anlaß des Jubiläums fand eine schlichte Feier statt, an der sämtliche Genossen teilnahmen. Der Verband landwirtschaftlicher Genossenschaften zu Halle war durch Herrn Molkerei-Instruktor Kirsten, Halle, der Verband deutscher Molkereifachleute durch Herrn Molkereidirektor Beißwenger, Eilenburg, vertreten.

Schlimme Zustände in einer Molkerei. Im Frühjahr dieses Jahres fiel einigen Bürgern in Münster die außerordentlich schlechte Beschaffenheit ihrer von der Molkerei Kiewe in Neuenkirchen bei Rheine bezogenen Milch auf. Nicht nur daß sie arg verschmutzt war, sondern man konnte ohne weiteres sehen, daß man ihr Wasser zugesetzt hatte. Es wurden Proben entnommen und durch den Nahrungsmittelchemiker Dr. Dinslage vom Nahrungsmittelamt Münster untersucht. Die Untersuchung ergab, daß die Milch verschmutzt und stark verwässert war. Häufig entnommene Proben zeigten immer wieder dasselbe Resultat. Die Besichtigung des Betriebes seitens der Polizei ergab, daß sämtliche Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände vollkommen verschmutzt und verrostet, und die Rohre, die zum Abkühlen der Milch durch die Kühler liefen, entzwei waren, so daß das Wasser in die Milch lief. Die beiden Besitzer der Molkerei hatten sich jetzt vor dem Amtsgericht in Burgsteinfurt zu verantworten. Sie hatten bei der Besichtigung durch die Beamten zugegeben, daß sie täglich der Milch 25 Liter Wasser zugesetzt hätten. Die Untersuchungen durch Dr. Dinslage hatten aber ergeben, daß den täglich von ihnen gelieferten 1600 Liter 100 Liter Wasser zugesetzt waren. Das Amtsgericht erkannte auf eine Gefängnisstrafe von zwei Monaten.

Ausland.

Neue Vorschriften über die Herkunftsbezeichnung von Käse in Frankreich. In ganz Frankreich sind seit einiger Zeit von Seiten der Kundschaft Klagen laut geworden, daß mit der Ortsbezeichnung bekannter Markenkäse ein unlauterer Wettbewerb getrieben wird. Das Syndikat der französischen Käsefabrikanten hat sich aus diesem Grunde an das Ministerium gewandt, um gegen dieses ungesetzmäßige Vorgehen einzuschreiten. Nach langen Verhandlungen wurde eine Ergänzung zum Gesetz vom 23. März 1924 erlassen, das in folgenden Worten die Vorschriften über die namentliche Bezeichnung der Käse festsetzt:

Die auf den Etiketten befindlichen geographischen Bezeichnungen, oder diejenigen, welche mittels Druckapparate direkt auf die Käse angebracht sind, müssen sich unter allen Umständen dem Departement oder dem Orte der Fabrikation der betreffenden Käse anpassen. Die Bezeichnung hat in der Weise stattzufinden, daß der Name der fabrizierenden Firma mindestens in einem Druck, der zwei Drittel der Größe des Druckes der Namensbezeichnung ausmacht, auf dem Etikett vermerkt ist. Diese Vorschrift bezieht sich nicht auf diejenigen Käse, deren Ursprungsvermerk durch besondere Gesetze festgelegt ist, oder aber durch die allgemeinen gerichtlichen Entscheidungen vom 6. Mai 1919.

Die Veröffentlichung dieses Dekrets findet im offiziellen Anzeiger statt, mit welchem Tage dasselbe in Kraft tritt.

Die in dem Dekret angegebenen Gründe für diese Maßnahme richten sich im besonderen auf die in aller Welt bekannten Bezeichnungen wie Roquefort, Camembert, Brie, Coulomiers usw. Wenn also z. B. die namentliche Bezeichnung des Roquefort durch Gesetzeskraft für den Käse, welcher in einer bestimmten Gegend fabriziert wird, festgelegt ist, so besteht gerechterweise für alle diejenigen Käse, welche eine Nachahmung darstellen, eine Täuschung der Gutgläubigkeit des Verbrauchers, mit anderen Worten ein unlauterer Wettbewerb von Seiten des betreffenden Fabrikanten. Es ist genügend bekannt, daß eine große Anzahl von Verbrauchern auf die namentliche Ursprungsbezeichnung der verschiedenen Käsesorten einen großen Wert legen, sodaß die Notwendigkeit der authentischen Namensbezeichnung umso eher gegeben ist.

In Anbetracht des Schutzes, welchen die Verbraucher dieser Lebensmittel notwendigerweise genießen müssen, wurde diese neue Bestimmung dahingehend erweitert, daß neben der allgemein geographischen Bezeichnung auch die örtliche Bezeichnung zu vermerken ist, das heißt Name und Wohnort der fabrizierenden Firma. Diese Bestimmung soll weiterhin dazu dienen, innerhalb der Fabrikantenkreise jede unlautere Konkurrenz auszuschließen und dieser alten nationalen Industrie ihren wohlverdienten Ruf zu erhalten.

Das Gesetz vom 1. August 1905 bestraft jede Täuschung über den Ursprung und die qualitative Bezeichnung der Käse können die entsprechenden Dekrete zwecks Bestrafung im Falle einer Zuwiderhandlung in Anwendung kommen.

Für die Milchprodukte im engeren Sinne besteht seit dem 25. März 1924 eine gesetzliche Vorschrift, welche die örtliche Bezeichnung für die Herstellung von kondensierter Milch vorschreibt und jede Anwendung von Vermerken und näheren Bezeichnungen, welche geeignet sind, die Auffassung des Käufers über den Namen und den Ursprung zu verwirren, untersagt.

Die neu erlassene Vorschrift des Ministeriums ergänzt in einigen Punkten die bereits bestehenden und paßt sich dem seiner Zeit redigierten Text an. Sie bezieht sich auf alle Produzenten und soll, wie bereits gesagt, einen beiderseitigen Schutz gewährleisten. Sie soll weiter in fabrikationstechnischer Hinsicht dazu beitragen, den Ruf der betreffenden Produkte aus den einzelnen Gegenden zu festigen und gegebenenfalls zu erweitern.

Sämtliche offiziellen Firmenvertreter haben sich dem gemeinsamen Schritt der Fabrikanten angeschlossen und betrachten die neue Vorschrift nicht nur in geschäftlicher Hinsicht als eine absolute Notwendigkeit, sondern auch als das einzige Mittel, die Interessen der Fabrikanten, Vertreter, Detaillisten und des Publikums in jeder Weise wahrzunehmen.

Die Kontrolle der Milch in Frankreich am Produktionsorte. Durch die vielfachen Klagen über die teilweise Unbrauchbarkeit und Schädlichkeit der in den Handel gebrachten Milch, wurde vom Ackerbauministerium den zuständigen Polizeiämtern folgendes Zirkular zugestellt:

Die Hygiene-Kommission hat nicht zu Unrecht festgestellt, daß die Kontrolle der Milch im Augenblick des Verkaufes mittels Musterentnahme nicht genügt. Eine chemisch reine Milch, das heißt eine solche, welche weder mit Wasser vermischt noch entsahnt ist, noch irgend welche verbotenen Zusätze enthält, kann für den Verbraucher immer noch gefährlich werden, und zwar aus den Gründen, welche in der Krankheit der Tiere, Unsauberkeit der Milchwirtschaften oder anderen Gründen, die am Produktionsorte zu suchen sind, liegen. Es ist aus diesem Grunde eine zwingende Notwendigkeit, einen Kontrolldienst der einzelnen Landwirtschaften oder Molkereien zu organisieren. Man ist sich nun nicht darüber einig, ob diese Kontrolle

eine obligatorische oder fakultative sein soll. Nach Ansicht des Ackerbauministers hätte zuerst eine fakultative Kontrolle einzusetzen, und wurde die diesbezügliche Vorschrift dahingehend abgefaßt. Es ist allerdings den einzelnen Polizeibehörden überlassen, diese Vorschrift von Fall zu Fall einer Modifikation zu unterwerfen. Es heißt z. B., daß die Kosten, welche eine derartige fakultative Kontrolle dem betreffenden Landwirt oder Molkereibesitzer erwachsen, nicht derart sein dürfen, daß sie den Gestehungspreis der Milch in fühlbarer Weise beeinträchtigen, denn anderenfalls würden sich die Produzenten gezwungen sehen, von dem Verlangen einer Kontrolle seitens der zuständigen Behörde Abstand zu nehmen.

Firmen- und Genossenschaftsregister.

Milchhof der Kreisbauernschaft Höchst, e. G. m. b. H., Höchst a. Main. Der Vorstand besteht aus: Karl Müller, Unterliederbach, Heinrich Josef Staab, Sindlingen, Johann Hofmann 5, Niederhofheim, Jakob Schweikart 8, Hattersheim, Georg Christian, Sulzbach. Das Statut ist am 26. Mai 1927 errichtet.

„Kaufhaus für Molkereiprodukte G. m. b. H.", Köln. Durch Beschluß der Gesellschafter vom 30 August 1927 ist die Gesellschaft aufgelöst. Die Firma ist erloschen.

Wilhelm A. Gerhardt, Jena. Inhaber der Kaufmann Wilhelm Aug. Gerhardt, Jena. Geschäftszweig: Groß- und Kleinhandel mit Molkereiprodukten, Fleisch-, Wurst- und Kolonialwaren.

L. Kelle & Co., Butterversandgeschäft, Steinbergkirche. Persönlich haftende Gesellschafter: Kaufmann Ludwig Kelle, Kaufmann Hans Franzen, beide in Steinbergkirche Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. November 1927 begonnen.

Fritz Sprotte, G. m. b. H., Königsberg i. Pr. Die Firma lautet jetzt: **Vertriebsgesellschaft Wittwerscher Molkereien m. b. H.** Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschuß der Gesellschafterversammlung vom 23. Juli 1927 in § 1 (Firma) geändert. Fritz Sprotte ist als Geschäftsführer ausgeschieden. Das Stammkapital ist um 28 000 RM. auf 67 000 RM. erhöht. Dem Fräulein Luise Wittwer in Königsberg i. Pr. ist Einzelprokura erteilt.

Central-Molkerei-Genossenschaft Plathe, e. G. m. b. H. Folgende Aenderungen sind eingetragen worden: Neue Firma: **Central-Molkerei Plathe, e. G. m. b. H. in Plathe i. Pomm.** Gegenstand des Unternehmens: Milchverwertung auf gemeinschaftliche Rechnung und Gefahr durch Errichtung und Betrieb einer Molkerei. Der Geschäftsbetrieb beschränkt sich auf den Kreis der Mitglieder. An die Stelle der bisherigen Satzung tritt die Satzung vom 7. Dezember 1926.

Großhandelsgesellschaft Vereinigte Butterhändler, e. G. m. b. H. in Chemnitz. In der außerordentlichen General-Versammlung vom 23. Nov. 1927 ist die Auflösung beschlossen worden. Es findet Liquidation statt.

Holländische Butterkompagnie Ackermann & Co. Nachfl., Kommandit-Gesellschaft, Dortmund. Zwei neue Kommanditisten sind eingetreten, zwei Kommanditisten sind aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Milchabsatz-Genossenschaft Neufarn b. Poing, e. G. m. u. H., Neufarn. Das Statut ist errichtet am 17. Februar 1927. Gegenstand des Unternehmens ist Erbauung, Einrichtung und Betrieb einer Molkerei.

Paul Kühnel, Verkaufsstelle der Migeno in Gottleuba. Inhaber der Kaufmann Paul Arthur Kühnel, daselbst. Der Geschäftsraum befindet sich in Gottleuba, Königstr. 39. Als Geschäftszweig ist der Handel mit Molkereiprodukten und Lebensmitteln, insbesondere mit Erzeugnissen der Milchverwertungsgenossenschaft für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Pirna angegeben.

„Brandenburger Molkereien", G. m. b. H. Berlin. Die Fassung des § 2 des Gesellschaftsvertrages ist dahin geändert: Gegenstand des Unternehmens ist die Vertretung und Förderung der Interessen der Gesellschafter, insbesondere beim Absatz von Milch auf dem Markt in Groß-Berlin.

Müller & Braun, Aktiengesellschaft, Berlin. Die Firma lautet jetzt: **Aktiengesellschaft für Lebens- und Genußmittel.** Der Gegenstand des Unternehmens ist dahin geändert, daß vom Geschäftsbetrieb ausgenommen wird: Butter, Schmalz und Margarine. § 1 ist geändert durch Generalversammlungsbeschluß vom 25. November 1927, § 2 durch Beschluß vom 19. November 1927.

Gutsmilchzentrale Wachenheim G. m. b. H. in Wachenheim. Geschäftsführer: Alfred Lehrenkrauß, Gutsinspektor in Wachenheim. Der Gesellschaftsvertrag ist am 5. 9. 1927 errichtet. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb bester keimfreier Frischmilch und von Molkerei-Erzeugnissen. Stammkapital: 60 000 RM.

„Milchhof", e. G. m. b. H., Bremen, Hansastr. 234. Das Statut ist am 4. Oktober 1927 abgeschlossen.

Molkerei-Genossenschaft Mosteiten, e. G. m. u. H. in Mosteiten. Das Statut ist am 2. November 1927 errichtet.

Deutsche Butter- und Fettverwertungs-Gesellschaft m. b. H., Berlin. Die Firma ist gelöscht.

Molkerei-Genossenschaft Rechenberg, e. G. m. u. H. in Rechenberg. Nach vollständiger Verteilung des Genossenschaftsvermögens ist die Vollmacht der Liquidatoren erloschen.

Molkerei und Camembertfabrik Hubertusburg-Meseritz, Inh. Paul Dittmann, Meseritz. Die Firma ist erloschen. Dafür ist im Handelsregister Abt. B Nr. 7 die Firma **„Paul Dittmann, G. m. b. H., Molkerei u. Camembert-Fabrik Hubertusburg-Meseritz"**, am 28 Januar 1927 neu eingetragen.

Vollmilch-Vertrieb Berlin, Birkigt & Fehlberg, Berlin. Offene Handelsgesellschaft seit 15. Oktober 1927. Gesellschafter sind die Kaufleute Albert Birkigt, Berlin-Steglitz, und Erich Fehlberg, Berlin-Charlottenburg. Zur Vertretung der Gesellschaft sind nur beide Gesellschafter gemeinsam ermächtigt.

Molkerei und Butterhandlung Bernstadt, Schl., Max Matthes. Die Firma ist erloschen.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal" steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals" nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Ueber Vorzugsmilch. Wie ungemein schwer es ist, die Milchversorgung der Städte in bessere Bahnen zu lenken und Anerkennung bei den Konsumenten zu finden, weiß ein Jeder, der nach dieser Richtung hin arbeitet. Daß aber bei sorgfältiger und fleißiger Arbeit etwas Gutes geleistet werden kann, beweist der Erfolg des Konsums in Allenstein. Seit mehreren Jahren arbeitet die hiesige Molkereigenossenschaft sehr fleißig auf diesem Gebiet und der Erfolg davon ist, daß der Konsum von 1/10 auf ¼ Liter, also um 150 Prozent pro Tag und Kopf der Bevölke gestiegen ist, wenngleich dieses Resultat auch recht erfreulich ist, so stel allerdings recht weit hinter dem Konsum vieler Städte in Skandina und Amerika zurück, wir hoffen aber hier in Allenstein durch geeig Maßnahmen den Konsum noch zu erhöhen, zum Wohl der Bevölke der Stadt. Nun ist es ja klar, daß eine Genossenschaft nicht wahllos Milch ihrer Lieferanten gebrauchen kann, denn diese ist leider so gr verschieden, daß nur die besten Lieferanten die Milch zur Frischr liefern können, man sollte diese gerechterweise besser bezahlen, als deren Milch nur zur Butter verarbeitet werden kann; denn Frischn herzustellen kostet mehr Mühe und soll und muß diese Mühe besser bez werden, damit sie einen Anreiz bietet.

In einigen Städten des hiesigen Bezirks ist mit großem Vo „Vorzugsmilch" eingeführt. Dieses ist eine Milch, die auf das sorg tigste gewonnen wird. Sauberkeit ist ein unbedingtes Erfordernis. S und Personal, wie auch die Tiere müssen stets auf das sauberste geha werden. Desgleichen sollen auch Milchwagen, Pferde und Kutscher einen guten, sauberen Eindruck machen, denn man kann in sehr vi Fällen vom Fuhrwerk auf den Stall schließen. Sieht jenes lodderig so ist dieses leider vielfach der Spiegel des Stalles! Die so sauber, durchaus gesunden Tieren gewonnene Milch wird durch Eiskühlung er lich, tunlichst auf 7 Grad, heruntergekühlt und so auf Flaschen gefüllt einem Eiskühlwagen dem Konsum angeboten und sehr gerne von die aufgenommen. Der Hersteller dieser Milch kann und muß natürlich ei höheren Preis für seine Mühen bekommen und zahlt ihm diesen der nehmer sehr, sehr gerne. Das ist ein erfreulicher Beweis, daß der Stä schon sehr gerne lieber ganz einwandfreie Milch trinkt, als fragliche. Kinderernährung ist bei der Vorzugsmilch eine leichtere, da Verdauun störungen nicht so leicht auftreten können, vor allem im Sommer.

Es dürfen und sollen aber nur streng gewissenhafte Milchwirtschaf Vorzugsmilch herstellen, denn die Abnehmer müssen unter allen Umstän die Gewähr haben, daß sie auf das allerbeste bedient werden. Aus dies Grunde ist es ratsam, sich einer Kontrollstelle zu bedienen und nach die häufiger Milchproben einzusenden, damit eventuelle Milchfehler entd und dadurch vermieden werden können. Der wilde Milchhandel stört e reelle Milchlieferung außerordentlich und sollten daher die Polizeiv waltungen der Städte unbedingt verlangen, daß jeder Milchhandel an meldet wird, damit er auf das schärfste kontrolliert werden kann und so das Publikum die Gewißheit hat, gut bedient zu werden. Es muß a durchaus vermieden werden, daß die sehr empfindliche Milch in offe Gefäßen in einem Laden verschenkt wird, gleichfalls in offenen Kann oder Töpfen, wenn in dem Laden noch andere Sachen verkauft werd Wie häufig sehe ich noch Geschäfte, die mit Milch, Petroleum, grü Seife und allen anderen Sachen handeln. Dieses muß, meines Erachte nach, völlig beseitigt werden, damit die Milch nicht Geruchsstoffe unt wegs bekommt. Es ist der Landwirtschaft manchmal unrecht getan, we man ihr allein die Schuld an der leichten Säuerung usw. der Milch gib

Ich hoffe einem Teil der Leser dieses Blattes Gelegenheit gegeb zu haben nachzudenken, wie sie die Einnahmen aus ihrem Milchviehst erhöhen können und bin ich sehr gerne bereit, auf besondere Anfrage antworten. Ich bin der Ueberzeugung, daß mit obiger Einrichtung bedingt in größerem Maße angefangen werden muß und zwar in al größeren Städten, die mit der Milchversorgung nicht vorwärts komm Die erhöhten Einnahmen werden dann hoffentlich die Schlaftrunken wachrufen!

Tierzuchtdirektor Stakemann, Allenstein.

Die Ausbildung von Lehrlingen im Molkereiwesen. Das Ru schreiben des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Fors und die von ihm aufgestellten Leitsätze für die Lehrlingsausbildung Molkereigewerbe in Preußen haben es mit sich gebracht, daß dieser wi tigen Frage in Versammlungen und Zeitungsartikeln wieder erneut höhte Aufmerksamkeit zugewandt wird. Wer schon länger im Molker wesen steht und sich mit der Frage des Nachwuchses im Molkereifache schäftigt, der wird es begrüßen, daß wir endlich auf diesem wichtig Wege einen Schritt weitergekommen sind. Leider aber auch nur „ein Schritt". Denn einmal handelt es sich nur um Leitsätze resp. Richtlini die keinerlei bindende Kraft besitzen und zum anderen gelten diese Ri linien nur für den größten Bundesstaat. Es ist im Interesse des deutsch Molkereiwesens bedauerlich, daß die Behörden die aufgestellten Richtlini nicht gleich als Verordnung für das ganze Reichsgebiet geltend hera gegeben haben, dann wäre ganze Arbeit geleistet. Was nützt es u letzten Endes, wenn für Preußen die Angelegenheit geregelt ist oder d wenigstens in Fluß kommt, die anderen Bundesstaaten aber nicht folg Doch dies nur nebenbei!

Es ist mir nicht bekannt, welche Stellen bei der Ausarbeitung der Frage stehenden Bestimmungen mitgearbeitet haben, insbesondere entzi es sich meiner Kenntnis, ob diejenigen Verbände, welche in erster Lin die Praxis vertreten, um ihre Meinung gefragt sind. Ich möchte das se bezweifeln, denn sonst wären wohl verschiedene §§ etwas anders aus fallen. Therorie und Praxis sind immer zweierlei und es wird im Mo kereifach für eine Reihe von Jahren immer noch dabei bleiben, daß erster Linie (Ausnahmen bestätigen nur die Regel) derjenige eine Zukun hat, der die Praxis genügend beherrscht. Wenn er außerdem über ei genügende Portion Mutterwitz und genügend theoretisches Wissen ve fügt, dann ist es natürlich desto besser. Praxis ohne Theorie wird imm noch ihren Weg finden, während für Theorie ohne Praxis im Molkere fache wohl nur in Ausnahmefällen Platz ist.

Der Leitartikel in Nr. 139 dieser Zeitung befaßt sich in eingehend Weise mit der Ausbildungsfrage im Molkereifache. Der Verfasser spri zum Schluß den Wunsch aus, daß die Fachwelt, gemeint ist hier wohl erster Linie die Praxis, sich in ausgiebiger Weise zu diesem Thema äuße möge. Diesem Wunsch soll hiermit nachgekommen werden. In nachst henden Ausführungen möchte ich meine Ansicht über den behandelten St bekannt geben.

Was zunächst die Frage der Schulbildung anbelangt, so stehe ich u mit mir wohl der größte Teil aller Fachleute auf dem Standpunkt, d Wissen und Bildung auch im Molkereifache eine Macht ist, von der m nicht so leicht zu viel besitzen kann. Es ist deshalb zu begrüßen, wenn d Herr Minister für neu einzustellende Lehrlinge als das Mindeste eine a geschlossene Volks- oder Mittelschulbildung verlangt. Gerade in diese Punkte ist nach meinem Dafürhalten bisher sehr viel gesündigt worde Wer es ernst mit unserem Fache meint, der sollte doch nicht um eine momentanen geldlichen Vorteils willen einen jungen Mann zum Eintri

das Molkereifach bewegen, der infolge seiner mangelhaften Schulkenntnisse absolut keine Aussicht hat, jemals eine leitende Stellung zu bekleiden sp. befähigt ist, als Besitzer eines Betriebes zu fungieren. Außerdem ird schließlich der ganze Stand der Molkereifachleute durch derartige igeeignete Personen degradiert. Nicht beiflichten kann ich jedoch dem erfasser genannten Artikels, wenn derselbe der Meinung ist, daß die ntwicklung im Molkereifache es mit sich bringen wird, daß sich das Veriltnis von Groß= zu Kleinbetrieb immer mehr zu Gunsten des Großbeiebes verschieben wird. Bis jetzt war im allgemeinen noch das gerade egenteil der Fall und ich glaube auch, daß es für die nächste Zukunft ich so bleiben wird. abgesehen vielleicht von den Zwergbetrieben in Südutschland. Das Molkereiwesen ist nun einmal nicht mit der Industrie vergleichen und trotz aller Schlagwörter, wie im Augenblick die Rationalisierung, werden wir immer in der Hauptsache mit Klein= und Mitteltrieben rechnen müssen. Derartige Phantasiegründungen, wie sie z. B. r Zeit in der Prignitz propagandiert werden, haben, von Einzelfällen gesehen, nun einmal im Molkereifach keine Zukunftsaussichten. Es rd deshalb zwar immer eine gute Schulbildung für neu einzustellende hrlinge anzustreben sein, ohne nun gleich in den entgegengesetzten hler zu verfallen und in der Hoffnung, daß später als Leiter eines oßbetriebes lediglich theoretisches Wissen nötig sei, nun alles Heil von ner einseitigen höheren Schulbildung auf Kosten der Praxis zu erwarten.

Bezüglich der Anerkennung von Lehrbetrieben kann man wohl dem erfasser im allgemeinen zustimmen. Es wird sehr schwer sein, hier die chtige Grenze zu ziehen. Letzten Endes ist doch auch nicht zu verkennen, ß der junge Mann nicht gleich vom Lehrling zum Betriebs.leiter aufden soll. Hauptsache ist, daß er in seiner Lehrzeit sich erst einmal die rundbegriffe richtig aneignet, für Sammlung weiterer Erfahrungen ist A. noch die Gehilfenzeit da. Ich halte es deshalb auch nur für bedingt htig, die Lehrzeit allgemein auf drei Jahre festzusetzen. Mag diese Zeit r jemand, der mit 14 Jahren in die Lehre kommt, richtig sein, für einen ngen Mann, der bis 16 Jahren die Schule besuchte, halte ich es sowohl dessen eigenem Interesse, wie auch im Interesse des gesamten Standes r richtiger, wenn die Lehrzeit, soweit diese in einem Dr rchschnittsbetrieb solviert wird, nur zwei Jahre dauert, und das dritte Jahr dafür betzt wird, in einem anderen Betriebe Erfahrungen zu sammeln, ob nun s junger Gehilfe oder zur weiteren Ausbildu'ıg, dürfte wohl im Endecke dasselbe sein. Wenn mir vielleicht von 'nanchem Praktiker entgengehalten wird, daß das Molkereifach doch bestimmt ebenso vielseitig sei e jeder Handwerksberuf, in dem die Lehrzeit mindestens 3 Jahre dauert, kann man diesem Standpunkt nicht ohne Weiteres zustimmen. Nicht rkennen sollte man jedoch, daß im Gegensatz zu einem beliebigen Handerksberufe die Ausbildung in einem einzigen Betriebe, von Ausnahmen gesehen, doch verhältnismäßig einseitig ist. Eine gründliche Ausbilng und eine gewisse Erfahrung wird sich erst derjenige junge Mann eignen, der verschiedene Betriebe kennen gelernt hat. Wir brauchen shalb nicht gleich in den Fehler mancher jungen Leute zu verfallen, die glauben recht viel zu lernen, wenn sie alle Vierteljahr eine andere ellung nehmen. Lernen kann jemand nur dann, wenn er auch wirklich ıen Betrieb kennen lernt und nicht nur durch ihn hindurchläuft.

Ueber den Besuch von Fachschulen kann man, wie der Verfasser ganz htig betont, zweierlei Meinung sein. Ich persönlich möchte mich der Ant anschließen, daß eine Teilung des Unterrichts nur erwünscht sein inte. **Allerdings möchte ich nicht den ersten Abschnitt den Schluß der Lehrzeit, sondern vor die Lehrzeit gen.** Gerade im Molkereifach, wo infolge der gesetzlichen Bestimıngen die Aufnahme der Lehrlinge in der Hauptsache erst nach Beending des 16. Lebensjahres erfolgen kann, wäre meines Erachtens vorher günstigste Zeit, um den Anwärtern für den Molkereiberuf einmal gegend allgemeines Wissen, natürlich mit besonderer Berücksichtiguna ihres teren Berufes, und zum anderen speziell theoretische Kenntnisse des olkereifaches zu übermiteln. Wenn auch die Kostenfrage hierbei nicht zu ersehen ist, so glaube ich doch, daß so mancher Vater seinen Sohn lieber Jahr auf eine derartige Schule schicken wird, als daß er ihn vorher noch oder 2 Jahre bummeln läßt, womöglich in einem Berufe, der für ihn kein Interesse hat. Zu berücksichtigen ist doch hierbei, daß die eigentche Lehrzeit im Molkereifach doch auch mit verhältnismäßig wenig Kosten rbunden ist,wenigstens im Vergleich zu anderen Berufen. Mit meinem rschlage, der wohl, soweit ich orientiert bin, zum ersten Male gemacht und der deshalb wohl noch einer starken Kritik ausgesetzt sein wird, re auch der allgemeinen Forderung nach einer dreijährigen Lehrzeit ıe Weiteres genügt, für den gesamten Stand der Molkereifachleute inte es nur erwünscht sein, wenn der Eintritt in den Beruf nicht allzucht gemacht ist und wenn die Ausbildung eine gründliche und vieltige ist.

Ueber die Frage, ob die Molkereischulen mit praktischem Molkereirieb zu verbinden sind oder nicht, möchte ich mir kein abschließendes teil erlauben. Jedenfalls haben beide Systeme ihre Vor= und Nachteile. die Schule in Verbindung mit einer Molkerei, dann muß die Molkerei h gewissermaßen ein Musterbetrieb sein, denn die jungen Leute sollen r doch letzten Endes lernen und sehen, wie ein Betrieb beschaffen sein und nicht, wie er nicht beschaffen sein soll. Zum Nachteil kann es iner Ansicht nach nicht sein, wenn Gelegenheit gegeben ist, den theoischen Unterricht durch Beispiele in der Praxis zu ergänzen.

Was die Bestimmungen über die Prüfung der Lehrlinge am Schluß Lehrzeit anbelangt, so kann man nach den Leitsätzen des Herrn Landrtschaftsministers wohl der Ansicht zuneigen, daß ihm bei Ausarbeitung selben lediglich Theoretiker resp. Vertreter der Landwirtschaftskammern Seite gestanden haben. Ich kann mir wenigstens nicht gut denken, daß Praxis sich damit einverstanden erklärt hat, daß zwei Vertreter der ndwirtschaftskammer resp. der in Frage kommenden Verbände und nur Vertreter der Praxis, der noch dazu von der Landwirtschaftskammer annt wird, als Teilnehmer der Prüfungskommission fungieren sollen. einer Angelegenheit, die doch in erster Linie die Praxis angeht und h in erster Linie von ihr beurteilt werden kann, sollte man doch wenigns erwarten können, daß sie auch in erster Linie zur Mitarbeit berufen Es zeigt sich hier wieder einmal in besonders krasser Weise, wohin es rt, wenn sich selbst ein Stand nicht einig ist und keine einheitliche teressenvertretung hat. Wäre der gesamte Stand der Molkereifachleute einem einzigen-Verbande organisiert, so wäre jedenfalls die erwähnte stimmung etwas anders ausgefallen.

Was die Prüfung selbst anbelangt, so schießt sie in manchen Punkten it über das Ziel hinaus. Wenn auch schließlich keine Suppe so heiß

gegessen wird, wie sie gekocht ist. Schließlich kann auch die Prüfungskommission nicht von einem eben ausgelernten jungen Mann verlangen, daß er schon das gesamte Molkereiwesen beherrscht. Man sollte daher doch in den Vorschriften nicht weiter gehen, als man in der Praxis verantworten kann. So soll, um nur eines herauszunehmen, der junge Mann schon die Herstellung der verschiedenen Käsesorten theoretisch können, ebenso den Verkauf der Butter. Die Praxis wird jedenfalls ergeben, daß man seine Ansprüche auch nicht übermäßig steigern soll, man wird hiermit jedenfalls gerade das Gegenteil erreichen. Der Prüfling wird zwar ein vielseitiges Wissen haben, ob aber auch ein gründliches, ist eine andere Sache. Es dürfte jedenfalls besser sein, dem jungen Mann das, was er lernen soll, gründlich zu lernen. Während der Gehilfenzeit ist genügend Zeit, das Wissen zu erweitern und zu vertiefen.

Was den Vorschlag des Verfassers des erwähnten Artikels betreffend Einsendung von schriftlichen Arbeiten an die Landwirtschaftskammer anbelangt, so kann man diesen im Prinzip nur begrüßen, ob er sich in der Praxis durchführen läßt und ob die Landwirtschaftskammern hierfür zu haben sein werden, ist eine andere Sache. Hilft es nicht, so schadet es auch nicht, kann man wohl sagen; für die Lehrlinge ist es sicher schon ein Vorteil, wenn ihnen ein Zwang auferlegt ist, sich in bestimmten Zwischenzeiten mit der Theorie des Faches zu beschäftigen und besonders ihre erworbenen Kenntnisse auch einmal schriftlich zum Ausdruck zu bringen. Gerade in der letzten Beziehung hapert es manchmal doch noch sehr.

Wenn es, wie im Anfang bereits erwähnt, nur zu begrüßen ist, daß die Lehrlingsfrage einen Schritt weiter gekommen ist, so dürfte doch noch so mancher weitere Schritt nötig sein, wenn wir etwas Vollkommenes erreichen wollen.

Möge die Praxis beizeiten auf der Hut sein, damit die endgültige Regelung nicht ohne ihre Mitwirkung erfolgt, sie ist es sich selbst schuldig, an ihrem Stande resp. dessen Aufbau mitzuarbeiten. X.

Die Molkereibuchführung und Betriebskontrolle. Durch die Milch-Zentrifuge ist es möglich geworden, Milch aus weiteren Entfernungen vorteilhaft zu entrahmen. Der Zentralisierung der Milchverarbeitung und -Verwertung waren damit die Wege geebnet. Als Form der zentralen Milchverarbeitung diente in vorwiegendem Maße die Genossenschaft. Die Privatunternehmung gewann erst später Raum, und zwar als die immer größer werdende Zahl der Molkereifachleute nur noch zu einem geringen Teile Anstellung finden konnte in einer Genossenschaft. Der andere Teil war gezwungen, selbst Unternehmer zu werden.

Die ersten Genossenschaften beschränkten sich in der Mehrzahl auf die Herstellung von Butter. Die anfallende Mager- und Buttermilch wurde an die Genossen im Verhältnis der von ihnen gelieferten Vollmilch zurückgegeben ohne Entgelt. Die Butter ging fast ausschließlich an einen Großhändler, welcher allwöchentlich abrechnete und das Geld einsandte. Die Fiktion des Bargeschäftes. Die Einnahmen liefen über Kassenkonto und Warenkonto. Die Buchführungssysteme von Helm und Diedrich & Märtens gründeten sich auf dieser Fiktion. In älteren Betrieben, wo man einen Kaufmann mit der Führung der Bücher betraut hatte, wurde die doppelte Buchhaltung nach italienischem System angewandt. Wie sie in den Molkereien in Erscheinung trat, zeigte sie sich etwas unbeholfen. Teils ging sie in ihrer Fixierung der Geschäftsvorfälle über das notwendige Maß hinaus, teils blieb sie dahinter zurück. Hiermit soll nicht gesagt sein, daß sie nicht auch brauchbar ist, die Ausübenden vermochten sie nur nicht mit dem Molkereibetriebe in richtigen Einklang zu bringen, weil sie den letzteren nicht kannten. Es würde vielleicht — um ein Beispiel zu nennen — nicht mehr Arbeit verursachen, wenn man den Warenausgang nicht im Memorial registrieren will, für denselben nur ein Warenausgangsbuch zu verwenden und dann, dem Kaufmann folgend, ein besonderes Warenkontrollbuch zu führen, als wie verschiedene Warenausgangsbücher, die für die einzelnen Warenarten verschiedene Spalten enthalten. In dem genannten Warenkontrollbuche hat jede Warenart ein Konto. Auf diesem Konto wird im Soll der Eingang der Warenmenge nebst Einstandspreis und Fracht und Spesen, auf der Habenseite die Ausgangsmenge nebst Preis vermerkt.

Als der Betrieb sich vielseitiger gestaltete, und auch Kleinhändler und Verbraucher als Kunden geworben wurden, auch der Abnehmer vielfach ein längeres Zahlungsziel in Anspruch nahm, da kam man mit dem einfachen Buchführungssystem nicht mehr aus. Es ist das Verdienst von Schwarz und Schellenberg in Bonn, ein brauchbares Buchführungssystem geschaffen zu haben. Diese Buchführung wahrte die Grundsätze der doppelten Buchführung in amerikanischer Form. Die Buchführung Schwarz-Schellenberg hat in vielen Genossenschafts- und Privatmolkereien Eingang gefunden, wenn auch in verschiedener Form.

Es bedarf kaum der besonderen Hervorkehrung, daß neben dem technischen Betriebe die Buchführung einen wesentlichen Teil der Aufgaben des größeren Teils der Molkereibetriebsleiter ausmacht. Es erscheint auch selbstverständlich, daß dieses Aufgabengebiet ebenso wenig dem Stillstande anheimfallen darf. wie die Technik des Betriebes. Kräfte. die hier vorwärts drängen, sind zu unterstützen. Oberrevisor Röthe in Münster hat sich lebhaft dafür eingesetzt, daß den jungen Molkereifachleuten das Wesen und die Aufgaben der Buchhaltung klar werden, daß insbesondere auch die älteren Fachleute den Wert der Betriebskontrolle erkennen und schätzen lernen. Er hat zur Erreichung seines Zieles eine bildliche Darstellung der zur Buchhaltung notwendigen Bücher mit dem Hinweis auf die Weiterführung ihres Inhalts gerechtfertigt. Er gibt für die Betriebsübersicht und Betriebskontrolle eine Anzahl Formulare an die Hand und hat in einer kleinen Schrift die Erläuterungen dazu festgelegt. In der letzteren sagt er: Der Mengennachweis ist der Spiegel der Betriebskontrolle, hierin liegt seine Bedeutung sowohl für den gewissenhaften Molkereileiter als auch für den sachverständigen Revisor bezw. Instruktor, der nicht nur die mechanische gesetzliche Revision einer Genossenschaft durchführen, sondern durch seine Betriebsrevision der Berater, Helfer und Förderer des Molkereileiters sein will und soll.

So wünschenswert der Einbau von wirklich brauchbaren „Milchuhren“ bezw. „Mengenzählern“ für die Praxis ist, so verfehlt ist es aber auch, wenn jemand erklärt, ohne solche Geräte in den Leitungsrohren sei eine brauchbare Kontrolle nicht durchführbar. Ich stimme ihm hier nicht zu. Dem Appell an die Hersteller von Molkereigeräten, die Geräte mit Meßvorrichtungen zu versehen, mache ich mir jedoch zu eigen, wenn auch meine Ansicht über die Art dieser Meßvorrichtung eine andere ist.

Wenn ich nun nachstehend etwas Kritik übe, so geschieht es, um dem Fortschritt weiter die Wege zu ebnen. In der bildlichen Darstellung des

Röthe'schen Buches könnten die Pfeile auf diejenige Soll- oder Habenseite des Buches ausmünden, nach welcher die Uebertragung zu erfolgen hat. Zu den notwendigen Büchern dürfte auch ein Kassenbuch gehören, in dem alles bare Geld, welches ein- und ausgeht, alsbald registriert wird. Die Uebersicht über die Kasse wird dadurch ganz wesentlich erleichtert und, was auch nicht zu unterschätzen ist, Vorstand und Aufsichtsrat vermögen ohne Mitwirkung des Kassenführers den Sollkassenbestand festzustellen. Nicht unbedingt nötig, aber empfehlenswert ist auch ein Inventarbuch. Mit der Inventur hat ja das Geschäft zu beginnen. Das Handelsgesetzbuch läßt es dem Kaufmanne zwar frei, ob er die Inventur in ein Buch eintragen oder jedesmal besonders anfertigen will. In den Molkereien findet man meistens nur Teilstücke einer Inventur. In größeren Molkereibetrieben wird auch ein Kommissionsbuch nützlich sein. Wenn auch ein Inventarverzeichnis — nicht zu verwechseln mit Inventur — nicht zur Buchführung gehört, so hat sich doch ein solches besonders im Falle eines Wechsels als wertvoll erwiesen.

In die Betriebsübersicht dürfte einzuschalten sein eine Rubrik für eingelieferte Sahne und deren Fettgehalt, wie auch eine für den Fettgehalt der verbutterten Sahne. Selbstverständlich ist es, den Fettgehalt der verkauften Sahne täglich festzustellen und einzutragen, wo es nicht geschieht, ist es ein blindes Geschäft, welches unangenehme Ueberraschungen bringen kann. Die Umrechnung von Rahm in Milch erscheint mir überflüssig, dagegen von großem Nutzen die Niederschrift der Fetteinheiten der Sahne. Die Ausrechnung, wie viel Milch zu einem Pfunde Butter gebraucht wurde, ist unsicher und zu ersetzen durch die Ausrechnung, wie viele Fetteinheiten zu einem Pfunde Butter gebraucht wurden. Aus dem letzteren Grunde ist auch die Menge der anfallendenButtermilch und deren Fettgehalt zu registrieren. Zweckmäßig dürfte es auch sein, in die Betribsübrsicht eine Rubrik für den Säuregehalt des verbutterten Rahms aufzunehmen, darüber wissen wir heute fast garnichts. Mengenbilanz und Ertragsziffern sind von Röthe in die Monatsübersichten eingestellt, das ist gewiß richtig. Die Sache erfordert weniger Schreibarbeit und wird übersichtlicher, wenn beides in einem Formular vereinigt wird. Wo eine ausgedehnte Käserei betrieben wird, erscheint für dieselbe eine besondere Betriebsübersicht nötig, wie dies in den Fachblättern ja auch wiederholt empfohlen wurde. Der Molkereileiter als Verwalter fremden Gutes sollte alles tun, um den Nachweis zu erbringen, daß er mit diesem fremden Gute als treuer Sachwalter verfahren ist. Er kann diese Aufgabe nur erfüllen durch sorgfältige Aufzeichnung aller Betriebszahlen. Die Betriebsübersicht in Verbindung mit den Ertragsziffern wird ihm auch die Möglichkeit geben zu ermitteln, welches Erzeugnis die beste Verwertung der Milch gewährleistet. Der für die Führung einer ordnungsmäßigen Betriebsübersicht nötige Arbeitsaufwand wird oft überschätzt, diese Arbeit wird vielfach von Hilfskräften geleistet werden können, sie macht sich jedenfalls recht gut bezahlt. Die Frage, ob man soweit gehen kann, wie Herr Wille neulich vorgeschlagen hat, und auch den Ertragswert einer Maschine berechnen soll, möchte ich, wenigstens soweit Molkereien in Frage kommen, einstweilen offen lassen.

Gauert, Breslau.

Schachtelkäse ohne Rinde. Die Schweiz ist das Ursprungsland des Schachtelkäses. Dort beträgt die Erzeugung, in erster Linie an Emmentalerschachtelkäsen, jährlich etwa 3—4 Millionen Kilo. Hauptabnehmer dieser Käse ist England, während Deutschland an zweiter Stelle steht. In Deutschland begann Bayern mit der Herstellung von Schachtelkäse. Wenn man heute die Läden der Detaillisten ansieht, so findet man überall Schachtelkäse ausgestellt. So viele verschiedene Läden, so viele verschiedene Marken an Schachtelkäsen. Erstklassige Aufmachung in Verbindung mit großzügiger Reklame hat dazu geführt, daß der Absatz für Schachtelkäse stark gefördert und zugleich Preise erzielt wurden, die diejenigen für feinste Sorten in Originalkäse übersteigen. Nach und nach erkennt aber auch der Konsument, daß diese Schachtelkäse in Wirklichkeit Kochkäse sind, die wohl den typischen Geschmack einer beliebten Hartkäsesorte beibehalten haben, im übrigen aber mit feinsten Originialkäsen nicht vergleichbar sind. Als mächtigster Konkurrent ist der sogenannte kanadische Chester in Blockform auf den Markt gekommen. Dieser Käse zeichnet sich ebenfalls durch eine gute Aufmachung und Schnittfähigkeit aus. Durch eine gleichfalls großzügig durchgeführte Reklame ist auch diese Käsesorte bei fast jedem Detaillisten zu finden.

Sowohl bei Schachtelkäsen als auch bei dem genannten Chesterkäse in Blockform zeigt sich, daß diese höhere Preise erzielen, als die hierzu verwendeten Originalkäse. Es ist deshalb kein Wunder, daß sowohl in der Schweiz als auch in Deutschland dauernd neue Fabriken entstehen, welche die lohnende Herstellung aufnehmen. Umsomehr, weil bei Schachtelkäsen auch minderwertige Originalkäse verwertet werden können, ohne daß diese minderwertige Rohware einen nachteiligen Einfluß auf die Güte der fertigen Erzeugnisse ausübt. (??) Das gab auch den Holländern den Anreiz, Holländerkäse nach dem Kochverfahren herzustellen. Diese holländischen rindenlosen Käse haben jedoch in Deutschland wenig Liebhaber gefunden. Im Jahre 1923 wurde dann der erste Tilsiter ohne Rinde von einer ostpreußischen Firma hergestellt. Auch dieser Tilsiter wurde schließlich in Blockform auf den Markt gebracht, nachdem es gelungen war, in diesem Kochkäse die Eigenschaften eines feinsten Tilsiterkäses beizubehalten. Die fast unbegrenzte Haltbarkeit dieser Schachtelkäse und Käse in Blockform, die Vermeidung von Verlusten durch Eintrocknen, die geringen Abfälle durch die gewählte Blockform und die gute Schnittfähigkeit mußten dazu führen, daß der Grossist und Detaillist Interesse an dem Verkauf dieser Käsesorten hatte, wodurch der Absatz außerordentlich gefördert wurde.

Aus dem Vorstehenden geht bereits hervor, daß weder Emmentaler noch Tilsiter ohne Rinde und auch die Käse in Blockform direkt aus Milch hergestellt werden. Vielmehr werden die betreffenden Hartkäsesorten in einem Kochverfahren umgearbeitet. Die gebräuchlichste Verpackung der Schachtelkäse besteht in einer Stanniolumhüllung in Pappkartons von netto 200 bis 250 Gramm Inhalt. Das Gewicht der Käse in Blockform schwankt zwischen vier bis sechs Pfund. Bei der Verpackung in Pappkartons ist man dem Muster der sechsteiligen Camembertkäse gefolgt. Es wurden damit kleine Portionskäse geschaffen, die gern gekauft werden. Die Blockform ist besonders deshalb günstig, weil hierdurch die größtmöglichste Ausnutzung der Verpackung beim Versand mehrerer Käse erreicht und zugleich Verpackungsmaterial und Fracht gespart werden. Andererseits gestattet die Blockform, daß der Käse stets in gleichmäßigen Stücken detailliert werden kann. Da außerdem jegliche Rinde in Fortfall kommt, kann der Blockkäse restlos aufgeschnitten werden, was wiederum

den Detaillisten veranlaßt, den Absatz dieser Käse zu fördern. Die fast unbegrenzte Haltbarkeit der Schachtel- und Blockkäse bringt es mit sich, daß Herstellung und Absatz nicht an bestimmte Jahreszeiten gebunden sind. Dagegen lohnt sich die Herstellung dieser Käsesorten nicht im kleinen, und zwar schon deshalb nicht, weil zur Herstellung besondere techn. Spezialmaschinen erforderlich sind.

Die Herstellung von Schachtelkäsen und Blockkäsen ist dann besonders günstig, wenn die erforderlichen Hartkäse im eigenen Betrieb erzeugt werden. Wenn auch genügend Gelegenheit vorhanden ist, die erforderlichen Hartkäsesorten anderweitig zu beschaffen, so soll der große Vorteil der rindenlosen Käseherstellung gerade darin liegen, daß alle nicht erstklassigen Erzeugnisse des eigenen Betriebes trotzdem gewinnbringend verwertet werden können. Weiter, daß zu Zeiten der Ueberproduktion gewisser Hartkäsesorten und bei geringen Absatzmöglichkeiten für Originalkäse Verluste durch Verarbeitung zu Schachtel- oder Blockkäsen nach Möglichkeit vermieden werden. Namentlich in der Schweiz sind aus diesem Grunde den bestehenden Emmentalerkäsereien teilweise besondere Betriebe angegliedert, welche die Verarbeitung von nicht erstklassigen Originalkäsen zu rindenlosen Käsen vornehmen.

Für den Großbetrieb kommen als wichtigste Maschinen solche in Frage zum Zerkleinern und Reinigen der Hartkäse, Pasteurisieren bezw. Kochen der Käsemasse, Kühlen und Abfüllen der fertigen Masse in die Formen, Stanzen der Formen und Etikettieren der fertigen Käse. Damit sind zugleich weitere Hilfsmittel für die Verpackung und den Versand der Käse notwendig. Bei der Aufnahme der Herstellung von rindenlosem Käse ist zu beachten, daß eine ganz bedeutende Konkurrenz vorhanden ist, der jahrelange Erfahrung in der Herstellung und im Absatz zur Seite stehen. Sind jedoch weder in der Herstellung noch im Absatz irgendwelche praktischen Erfahrungen vorhanden, so werden Mißerfolge nicht ausbleiben, die schließlich ein so hohes Lehrgeld darstellen, daß der unter Umständen zu erzielende Gewinn in Frage gestellt ist. Die Hersteller von deutschen rindenlosen Käsen klagen im übrigen darüber, daß die ausländischen Erzeugnisse den deutschen vielfach vorgezogen werden, lediglich weil es sich um ausländische Erzeugnisse handelt. Diese Erscheinung ist nichts Neues. Auch bei anderen Käsesorten und Butter müssen wir immer wieder feststellen, daß versucht wird, die deutschen Erzeugnisse an zweite Stelle zu drücken. Da andererseits die Herstellung von rindenlosem Käse auch für die Folge aussichtsreich ist, wird es auch dem deutschen Molkereifachmann anzuraten sein, die Herstellung dieser Käsesorten sich anzueignen. Praktische Kenntnisse auf dem Gebiet der Herstellung rindenloser Käse lassen sich heute hoch verwerten. Y.

Saatgutreinigungs- und Beizanlage als Nebenbetrieb einer Molkerei. (Weitere Antwort auf die Anfrage in Nr. 136.) Ob es vorteilhaft ist, einer Molkerei einen derartigen Nebenbetrieb anzugliedern, kann nur eine sorgfältige Kalkulation ergeben, wobei nicht allein die Kosten für Anschaffung und Betrieb der Anlage zu berücksichtigen sind, sondern auch die Möglichkeiten ihrer Ausnutzung. Je größer die Menge des zur Reinigung und zum Beizen eingelieferten Getreides ist, umso besser rentiert sich die Maschine. Es kommt daher sehr auf die landw. Betriebsverhältnisse der betr. Gegend an, ob die Angliederung eines derartigen Nebenbetriebes zu empfehlen ist. Auf jeden Fall wird der Molkereiverwalter, welcher sich mit dem Gedanken der Aufstellung einer Saatgutreinigungs-Anlage trägt, durch Umfrage feststellen müssen, welche Mengen Saatgutes angeliefert werden — einerseits, um überhaupt einen Ueberblick zu gewinnen, andererseits, um die Größe der Anlage auswählen zu können.

Bei dieser Auswahl unter den Saatgutreinigungs-Anlagen ist es nicht schwer, eine Maschine zu finden, die Saatgetreide von 99 Prozent Reinheit liefert, weil ein solches Ergebnis von jeder besseren Anlage geleistet wird; aber schwerer ist es, eine Maschine auszuwählen, welche dieses Ziel auf rationellste Weise erreicht. Auch ist es vorteilhaft, das Beizen gegen bestimmte Pilzkrankheiten des Getreides mit derselben Maschine in ein und demselben Arbeitsgange vornehmen zu können. Diese modernen Anlagen mit Trockenbeizapparat sparen Anschaffungs- und Arbeitskosten, Raum und Zeit. Sie werden in bäuerlichen Gegenden meist genossenschaftlich angeschafft und benutzt, und da derartige Saatgutreinigungs-Genossenschaften mit gutem Erfolge arbeiten, so ist es nicht einzusehen, weshalb sich die Angliederung eines solchen Nebenbetriebes an die Molkerei-Genossenschaft in geeigneten Gegenden nicht gleichfalls rentieren sollte.

Da indessen auch hier letzten Endes der Rechenstift entscheidet, so sei dem Molkereileiter mit folgendem Beispiel einer Rentabilitätsberechnung ein Schema an die Hand gegeben, nach welchem er die Rentabilität unter Berücksichtigung seiner örtlichen Verhältnisse selbst vorkalkulieren kann.

Die Anschaffungskosten einer Anlage mittlerer Größe, wie beispielsweise die Petkusanlage von Gebrüder Röber in Wutha bei Eisenach, belaufen sich auf rund 2400 ℳ ohne Motor. An festen Kosten sind jährlich zu rechnen:

für Verzinsung d. Anlagekapitals	10 %
für Abschreibung	10 %
für Versicherung	0,5 %
für feste Kosten jährlich	20,5 % = 492 RM.

Ferner sind solche Unkosten in Rechnung zu stellen, die durch den Betrieb der Anlage entstehen. Hierher gehören zunächst die Kosten für den Antrieb. Rechnen wir der Einfachheit halber mit elektrischem Antriebe und einem Erfahrungssatze von 12 kWh täglich und nehmen einen Durchschnittssatz von 30 ₰ je kWh an, so ergibt sich für den Stromverbrauch 3,60 RM. pro Betriebstag. Ferner sind die Kosten für einen Bedienungsmann sowie die Instandsetzungskosten in Rechnung zu stellen. Die Instandsetzungen sind bei einer solchen Anlage sehr gering. Die Erfahrung lehrt, daß viele Petkus-Anlagen bereits über fünf Jahre lang arbeiten, ohne daß Instandsetzungen erforderlich geworden wären. Wie setzen hierfür 1 v. T. je Betriebstag an. Endlich wäre noch an Oel und Schmierfett zu denken. Wenn wir hierfür täglich 10 ₰ rechnen, so reicht das aus; denn man braucht die Staufferbüchsen täglich nur einmal herumzudrehen, und von den anspruchslosen Ringschmierlagern ist kaum zu reden. So ergeben sich für den Betriebstag folgende Beträge:

Stromverbrauch	3,60 RM.
Lohn für einen Mann	6,— RM.
Reparaturen	2,40 RM.
Oel, Fett usw.	0,10 RM.
tägliche Betriebskosten	12,10 RM.

Der Genossenschaft mögen 250 ha Getreideanbaufläche angehören. Je ¼ Hektar sollen 65 Pfund gereinigten Saatgutes ausgesäet werden. Rechnet man mit 25 % Abgang bei der Reinigung, so sind auf 250 ha 900 Zentner Aufschüttgut zu reinigen. Da die Anlage stündlich mindestens 10 Zentner leistet, so muß sie neun Tage lang jährlich in Betrieb genommen werden. Dann betragen die gesamten Tageskosten $\frac{492}{9} + 12{,}10 = 66{,}76$ RM. Bei einer stündlichen Leistung von 10 Zentner kostet also der Zentner Aufschüttungsgut zu reinigen 0,67 RM. Im allgemeinen werden derartige genossenschaftliche Reinigungsstellen noch außerdem von Nichtmitgliedern für Lohnarbeit stark in Anspruch genommen, so daß die Anlage mehr als neun Tage lang im Jahre in Betrieb ist, womit sich die Kosten vermindern. Die Genossenschaft kann die Lohnreinigung für 60—70 ₰ je 50 Kg. Aufschüttgut durchführen. Das entspricht auch dem, was in der Praxis teilweise genommen wird; manchmal sind sogar nur 40 ₰ je Zentner festgesetzt, mit Beizung 50—60 ₰. So hat z. B. die Saatgutreinigungs-Anlage des Landw. Kreisvereins in Sonneberg gelegentlich eine Reise durch den Kreis gemacht, um den Landwirten die Möglichkeit zu geben, ihr Saatgetreide auf bequeme, rasche und billige Art so reinigen zu lassen, daß sie ein kräftiges, sauberes und gleichmäßiges Saatgut bekommen. Das Reinigen hat in diesem Falle je 50 Kg. 60 ₰, das Beizen 50 ₰, beides zusammen 1 RM. gekostet. X.

Handelsteil.

Vom Weltbuttermarkt. Der vollständige Zusammenbruch des Kopenhagener Buttermarktes ist dem aufmerksamen Beobachter keinesfalls überraschend gekommen. Dänemark hatte die Preise derartig überspannt, daß eine Erdrosselung des Handels die notwendige Folge sein mußte. Zunächst wollte man sich am 15. Dezember in der Kopenhagener Notierungskommission nur zu einer Ermäßigundg von 15 Kronen entschließen, aber man mußte tatsächlich eine Preisermäßigung um 30 Kronen vornehmen, also um rund zehn Prozent. Das ist eine sehr eigenartige Erscheinung, daß eine Woche vor Weihnachten auf einem maßgebenden Weltbuttermarkt solche Preisabstriche vorgenommen werden mußten und das zeigt deutlich, daß die Novemberhausse auf dem Kopenhagener Buttermarkt von rein spekulativen Momenten getragen gewesen ist. Dieser völlige Zusammenbruch des Kopenhagener Marktes wurde vom Londoner Markt kräftig beantwortet, zumal auf den englischen Märkten die Preise für Kolonialbutter einen scharfen Rückgang zeigten. Besonders schwach liegen auf den englischen Märkten die Preise für neuseeländische Ware, größere Meinungskäufe sind von England für die nächste Zeit nicht zu erwarten, im Gegenteil, es scheint eine weitere Senkung der Preise für Kolonialbutter nicht ganz ausgeschlossen, zumal zwischen Weihnachten und Neujahr in England erfahrungsgemäß fast gar kein Ladengeschäft herrscht. Das Weihnachtsgeschäft, von dem man Eindeckungskäufe erwartet hatte, hat auf der ganzen Linie und in allen Ländern schwer enttäuscht. Fraglos wäre das Weihnachtsgeschäft lebhafter geworden, wenn Kopenhagen 14 Tage früher die durch unsinnige Spekulation hochgetriebenen Preise entsprechend ermäßigt hätte. So liegt auch der deutsche Markt, der sowohl von der Provinz wie auch vom Auslande her reichliche Zufuhren hat, außerordentlich schwach. Alle die führenden deutschen Plätze, so Berlin, Hamburg, Leipzig, Dresden, Breslau, Mannheim, Essen usw. berichten übereinstimmend über Zunahme des Angebotes, über schleppenden Handel und daß alle Anzeichen eines Weihnachtsgeschäftes fehlen. Infolge des starken Preissturzes der Kopenhagener Notierung wird auf den deutschen Märkten Auslandsbuttere zu recht billigen Preisen angeboten. Fast alle ausländischen Marken finden auf den deutschen Märkten geringe Beachtung. In sibirischer Butter besteht einigermaßen befriedigende Nachfrage. Ob die Absatzschwierigkeiten durch die bisher vorgenommenen Preisermäßigungen behoben sind, steht durchaus noch nicht fest. Malmö hat den Preis von 3,23 Kronen für 1 Kilo Ende November auf 2,78 Kronen am 15. Dezember ermäßigt und berichtet über sehr flaue Marktlage. Hinzu kommt, daß die Produktion in den skandinavischen Ländern jetzt langsam steigt. Riga berichtet über einen Preisrückgang von rund zehn Prozent. s'Gravenhage berichtet über mäßige Kauflust und weichende Preise bei großen Zufuhren. Man erwartet eine weitere Preisermäßigung. Wien berichtet über eine vollständige Stagnation der Nachfrage. In Prag hat frische Ware einigermaßen Absatz gefunden, während das Angebot in Lagerbutter noch sehr stark ist.

Die gegenwärtige Entwicklung auf dem Weltbuttermarkt ist außerordentlich lehrreich und sollte endlich einmal Kopenhagen davon überzeugen, daß es seine beherrschende Rolle längst verloren hat und daß es heute der Uebersechandel ist, der die letzten ausschlaggebenden Einwirkungen auf dem Weltbuttermarkt ausübt. Das Ende des australischen Hafenarbeiterstreiks und das Ansteigen der Zufuhren von Kolonialbutter wirkt viel beherrschender ein als die spekulative Tendenz der Kopenhagener Notierung. Aber da wir öfter ähnliche Vorgänge erlebt haben, so ist kaum daran zu glauben, daß Dänemark die einzig richtigen Lehren aus dem Vorfall ziehen wird. Dänemark spielt rücksichtslos den englischen Bedarf dem deutschen gegenüber aus und trägt dadurch ein Moment gefährlicher Unsicherheit in den Weltbutterhandel hinein. Die großen Butterverbraucher England und Deutschland sollten es endlich ablehnen, so zum Spielball der internationalen Spekulationspolitik zu werden. Hier könnten sehr wohl Vereinbarungen zwischen den maßgebenden englischen und deutschen Großimporteuren stattfinden, wodurch eine für alle am Weltbutterhandel beteiligten Länder vorteilhafte Situation geschaffen würde. Dahingehende Verabredungen zwischen den beiden Ländern, die über 90 Prozent des dänischen Butterexportes abnehmen, dürften auch in Dänemark dazu führen, daß an Stelle wilder Spekulation eine ruhige Anpassung an die tatsächlichen Verhältnisse und Bedürfnisse des Weltmarktes erfolgt. P.

Briefkasten

Molkerei X. Sie haben innerhalb des Monats November an eine Harzkäserei Quarg geliefert. Am 7. Dezember teilte Ihnen die Firma mit, daß der Quarg nicht einwandfrei wäre, und am 12. Dezember erfahren Sie dann endlich das Untersuchungsresultat irgend eines Laboratoriums, wonach dem Quarg Buttermilch zugesetzt sein soll. Am gleichen Tage stellt Ihnen die Firma auch 7 Faß Quarg zur Verfügung. Zu diesem Sachverhalt bemerken wir folgendes: Nach § 377 des Handelsgesetzbuches ist der

Käufer einer Ware verpflichtet, diese nach Eingang unverzüglich zu untersuchen und wenn sich ein Mangel zeigt, dem Verkäufer unverzüglich Anzeige zu machen. Unterläßt der Käufer die Anzeige, so gilt die Ware als genehmigt, es sei denn, daß es sich um einen Mangel handelt, der bei der Untersuchung nicht erkennbar war. Handelt es sich z. B. um metallhaltigen, zu wasserreichen, bitteren oder alten Quarg, so sind das Mängel, die sofort feststellbar sind. Quarg mit derartigen Mängeln ist unverzüglich, mindestens innerhalb 3 Tagen zur Verfügung zu stellen. Stellen sich nachträglich Mängel ein, die bei Eingang der Ware nicht erkennbar waren, das sind sogenannte verborgene Fehler, die hauptsächlich durch Kleinlebewesen verursacht werden, so kann der Quarg auch noch nach Wochen zur Verfügung gestellt werden. — In Ihrem Falle handelt es sich u. E. weder um einen sofort erkennbaren noch um einen verborgenen Fehler, sondern der Grund des Zurverfügungstellens dürfte Absatzmangel der betr. Käserei sein. — Nach dem Resultat eines Laboratoriums enthält der Quarg Buttermilchzusatz. Wie ein Laboratorium so etwas behaupten kann, ist uns unverständlich. Es gibt überhaupt keine Methode, nach der der Zusatz von Buttermilch im Quarg nachzuweisen ist. Sie können nach Ihrem Schreiben durch Zeugen ja auch einwandfrei nachweisen, daß in Ihrem Betrieb schon jahrelang keine Buttermilch zur Herstellung von Quarg verwendet wird. Da irgendwelche andere Mängel seitens des betr. Laboratoriums und der Firma nicht angegeben werden, so können wir Ihnen nur den Rat geben, sich auf nichts einzulassen. Im Falle eines Prozesses wollen Sie sich erneut an uns wenden.

L. M. L. Die prozentualen Verluste bei der Verarbeitung von Milch in der Molkerei sind bedingt einmal durch die Betriebsverhältnisse (Menge der angelieferten Milch, Art und Menge der Apparate, Rohrleitungen, durch die die Milch hindurchgeht usw.) und zum anderen durch die Arbeitsweise des Personals. Wo die Milch viel Apparate, Pumpen, Kühler und lange Rohrleitungen passiert, sind die Verluste größer als dort, wo wenig Apparate, Pumpen und Kühler und kurze Rohrleitungen vorhanden sind. Je länger die Milch die hohe Temperatur beibehält, je mehr sie im Pasteurisierapparat bearbeitet wird, und je länger die Rohre und Rinnen sind, die sie vor dem Abkühlen durchläuft, desto mehr geht natürlich auch durch Verdunsten verloren. Auch spielt es eine wesentliche Rolle, ob die Erhitzung und Abkühlung in offenen oder geschlossenen Geräten stattfindet. Bei offenen Geräten kann das aus der Milch verdampfte Wasser ungehindert entweichen, die Verluste sind dann entsprechend größer als bei Verwendung geschlossener Apparate. Weiter sind die Verluste geringer, wenn sehr genau gearbeitet wird, sie sind hoch, wenn unachtsam und lässig gearbeitet wird. Im Durchschnitt schwanken die Verluste etwa zwischen **2 bis 4 Prozent**, darunter dürften die Verluste wohl nur in Ausnahmefällen sein. In Ihrem Betriebe liegen die Betriebsverhältnisse besonders ungünstig. Die Milch passiert eine Menge Apparate, Rinnen, Leitungen und Kühler, so daß ein hoher Verlust eintreten muß. Ihrem Schreiben nach wird die gesamte Milchmenge von 9—10 000 L. in verbeulten, schlecht gefüllten Kannen angeliefert. Dieser Umstand kann einen Einfluß auf die Höhe der Verluste aber nur dann haben, wenn die Kannen als Maß gelten, wenn also die Milch nicht besonders gewogen wird. Sollte das der Fall sein, so ist unter allen Umständen die Milch zu wiegen.

E. M. Sie haben von einer Molkerei Quarg bezogen, an dem Sie irgend einen Fehler bei der Verarbeitung nicht feststellen konnten. Der aus diesem Quarg hergestellte Käse reift nicht. Die uns eingesandte Käseprobe zeigt deutlich, daß es sich hier um sogenannten „toten" Quarg handelt, d. h. um Quarg, der keine Reifungsbakterien mehr enthält. Wenig oder keine Reifungsbakterien enthaltender Quarg wird häufig aus erhitzter Milch gewonnen, die nachträglich keinen Säureweckerzusatz erhalten hat. Weiter enthält aber auch stark gesalzener, eingestampfter alter Standquarg häufig nur wenig Reifungsbakterien, ebenfalls zu stark nachgewärmter Quarg. Sie können den verarbeiteten Quarg, da es sich hier um einen Fehler handelt, der nicht von jedem Käsereifachmann festgestellt werden kann, auch jetzt noch zur Verfügung stellen. Da sich ein Prozeß wegen des geringen Betrages von 25 Mark nicht lohnt, so ist ein Vergleich anzustreben. Sie können den Käse noch angemessen verwerten, wenn Sie ihn wieder mit frischem Sauermilchquarg (etwa 10—20 Proz. Käse) verarbeiten. Ein Preis von 15 Mark für die Tonne dürfte angemessen sein.

L. B. In Nr. 134 der Molkerei=Zeitung haben wir bereits darauf hingewiesen, daß in fast allen Ländern der Erde Arbeitslosigkeit herrscht. Es ist daher heute außerordentlich schwer, in einem fremden Lande eine befriedigende Beschäftigung zu finden. Im allgemeinen sollte es sich jeder, der auszuwandern gedenkt, reiflich überlegen, ob er nicht doch lieber in seinem Heimatlande bleibt. Es gibt ein ganzes Heer enttäuschter Auswanderer. Die meisten von ihnen würden am liebsten wieder in ihrer Heimat sein. Selbstverständlich können tüchtige Leute auch heute noch lohnenden Erwerb finden. Im großen und ganzen aber sind die Aussichten für Auswanderer ganz erheblich schlechter als vor dem Kriege. Es ist daher Vorsicht und reifliche Ueberlegung am Platze.

L. R. Unter Rahmkäse wird heute allgemein Käse mit mindestens 40 Proz. Fett in der Trockenmasse verstanden, und Käse mit 40 Proz. Fett in der Trockenmasse gelten als Vollfettkäse. Ihren Weichkäse mit 40 Proz. Fett in der Trockenmasse wollen Sie daher nicht als Rahmkäse, sondern als Vollfettkäse bezeichnen. Uebrigens ist, was wir ausdrücklich bemerken, die Angabe des Fettgehaltes in Preußen nicht notwendig, Sie können dieselbe auch ganz gut unterlassen.

Verzeichnis der auf der Milch=, Butter= und Käseschau in Hannover zuerkannten II. Preise.*)

Ungesalzene Butter.

Molkerei=Gen. Eimbeckhausen.
Molkerei Eldagsen.
Molkerei Lauenau, Bes. P. Kluge.
Molkerei=Gen. Wallensen.
Molkerei=Gen. Adenstedt.
Molkerei=Gen. Alfeld.
Molkerei=Gen. Bartolfelde.
Molkerei=Gen. Bekum=Stedum.
Molkerei=Gen. Brüggen i. H.
Molkerei=Gen. Catlenburg.
Molkerei=Gen. Derneburg.
Molkerei=Gen. Dingelbe.
Molkerei=Gen. Gadenstedt.
Molkerei=Gen. Gillersheim.
Molkerei=Gen. Groß=Flöthe.
Molkerei=Gen. Groß=Heere.
Molkerei Hammenstedt.
Molkerei und Weichkäserei Hasede.

*) Die auf der Milch=, Butter= und Käseschau in Hannover zuerkannten I. Preise sind in Nr. 147 bereits veröffentlicht.

Molkerei-Gen. Hollenstedt.
Molkerei-Gen. Mackensen.
Molkerei-Gen. Markoldendorf.
Molkerei-Gen. Obernjesa.
Molkerei-Gen. Oedelum.
Molkerei-Gen. Upen, Kr. Goslar.
Molkerei Bergen a. d. Dumme.
Molkerei- und Sägereigenossensch. Himbergen.
Gräfl. v. Bernstorff'sche Molkerei, Junker-Wehningen.
Molkerei-Gen. Lanze.
Molkerei-Gen. Neuenkirchen.
Molkerei-Gen. Ohrdorf.
Molkerei-Gen. Suderburg.
Molkerei-Gen. Trebel.
Molk.-Gen. Wathlingen-Nienhagen
Molkerei-Gen. Wieren.
Molkerei-Gen. Bremervörde.
Molkerei-Gen. Hagen, Bz. Bremen.
Meierei-Gen. Harsefeld.
Artländer Molkerei, Bottorf.
Molkerei Boekzetelersehn, Inhaber P. Kolmorgen.
Molkerei-Gen. Burhafe.
Molkerei-Gen. Detern.
Molkerei-Gen. Friedeburg.
Dampfmolkerei Hollen, Kr. Leer.
Molkerei-Gen. Neermoor.
Dampfmolk. „Frisia", Wittmund.
Molkerei-Gen. Deensen.
Molkerei-Gen. Derental.
W. Beth, A.-G., Gandersheim a. H.
Molkerei-Gen. Golmbach.
Molkerei-Gen. Mattierzoll.
Molkerei-Gen. Zeven.
Molkerei-Gen. Algermissen.
Molk.-Gen. Gr.- u. Kl.-Döhren.
Molkerei-Gen. Krumhörn.

Gesalzene Butter.

Molkerei, Dampfmühle u. Sägew., e. G. m. u. H., Drebber.
Molkerei Eldagsen.
Molkerei-Gen. Hameln.
Molkerei Lauenau, Bes. P. Kluge.
Molkerei Syke, Inh. Wilh. Ohse.
Molkerei-Gen. Ahstedt-Garmissen.
Molkerei-Gen. Bartolfelde.
Molkerei-Gen. Berka.
Molkerei-Gen. Bierbergen.
Molkerei-Gen. Bodenfelde.
Molk. Bodensee, Bes. Alois Rieck.
Molkerei-Gen. Catlenburg.
Molkerei-Gen. Derneburg.
Molkerei-Gen. Eisdorf.
Molkerei-Gen. Groß-Flöthe.
Molkerei Hammenstedt.
Molkerei-Gen. Hardegsen.
Molkerei-Gen. Heinde.
Molkerei-Gen. Lühnde.
Molkerei-Gen. Mackensen.
Molkerei Mehrum.
Molkerei-Gen. Nettlingen.
Molkerei-Gen. Nörten.
Molkerei-Gen. Ohlendorf.
Molkerei-Gen. Rautenberg.
Molkerei Schellerten, Bes. F. W. Münch.
Molkerei-Gen. Schönhagen.
Molkerei-Gen. Upen, Kr. Goslar.
Molkerei-Gen. Wirringen.
Molkerei-Gen. Ahnsbeck-Helmerkamp, Ahnsbeck.
Molkerei-Gen. Bergen, Kr. Celle.
Molkerei-Gen. Dannenberg.
Centralmolkerei und Käserei Elze-Bennemühlen, Besitzer Kothe in Elze.
Dampfmolkerei und Weichkäserei Eversen, Inh. H. Lies.
Molkerei-Gen. Gartow.
Molkerei-Gen. Isernhagen.
Molkerei-Gen. Lanze.
Molkerei-Gen. Prezelle-Lomitz.
Molkerei-Gen. Schletau.
Molkerei-Gen. Steine.
Molkerei Strachau-Bergünne, Bes. Richard Göttsche.
Molkerei-Gen. Trebel.
Molkerei-Gen. Waddeweitz.
Molkerei-Gen. Wieren.
Molkerei- und Müllerei-Genossenschaft Zasenbeck.
Meierei-Gen. Apensen.
Molkerei-Gen. Elsdorf.
Molkerei-Gen. Hasenfleth.
Molkerei-Gen. und Müllerei Hemslingen-Söhlingen, Hemslingen.
Molkerei-Gen. Höftgrube.
Meierei-Gen. Ihlienworth.
Meierei-Gen. Stade.
Artländer Molkerei-Gen., Bottorf.
Molkerei Boekzetelersehn, Inh. P. Kolmorgen.
Molkerei-Gen Friedeburg.
Molkerei-Gen. Marienhafe.
Molkerei-Gen. Uplengen z. Remels.
Molkerei-Gen. Derental.
W. Beth, A.-G. Gandersheim a. H.
Molkerei-Gen. Wehre.
Molk.-Gen. Gillersheim.

Käse.

Klasse 3: Käse nach Holländer-, Tilsiter- und ähnlicher Art mit 40—50 v. H. Fett i. Tr. (fett).

Molk.-Gen. Bagband in Bagband. — Molk.-Gen. Bültau in Bülkau.

Klasse 6. Weichkäse aller Art mit über 50 v. H. Fett in Tr. (Rahmkäse).

Centralmolk. Ambergau in Bockenem a. H.

Klasse 7. Weichkäse nach Limburger Art mit 40—50 v. H. Fett i. Tr. (fett).

Molkerei-Gen. Hagen in Hagen. — Molk.-Gen. Harbarnsen in Harbarnsen. — Molk.-Gen. Höfingen, Bes. H. Mackensen, Höfingen. — Molk.-Gen. Jameln in Jameln.

Klasse 8. Weichkäse nach Limburger Art mit 20—30 v. H. Fett i. Tr. (halbfett).

Central-Molk. Ambergau in Bockenem a. H. — Molk.-Gen. Poppenburg in Poppenburg.

Klasse 9. Weichkäse nach französischer und ähnlicher Art mit 40—50 v. H. Fett i. Tr. (fett).

Dampfmolk. u. Weichkäserei Eversen, Inh. Lies in Eversen. — Molk.-Gen. Hameln in Hameln. — Molk.-Gen. Mattierzoll in Mattierzoll. — Molk.-Gen. Suhlendorf in Suhlendorf. — Centralmolk. Ambergau in Bockenem a H. — W. Beth., A.-G., Gandersheim a. Harz. —

Klasse 11. Dieselben Käse mit 20—30 v. H. Fett i. Tr. (½ fett).

W. Beth, A.-G., Gandersheim a. H. — Molk.-Gen. Gr.-Flöthe in Gr.-Flöthe. —

Klasse 12. Weichkäse aller Art mit 10—20 v. H. Fett i. Tr. (viertelfett).

Molk. und Weichkäserei Hasede b. Hildesheim, Inh. H. Gerle, Hasede.

Klasse 13. Weichkäse aller Art bis zu 10 v. H. Fett i. Tr. (mager).

Molk. Höfingen, Bes. H. Mackensen in Höfingen. — Dieselbe.

Klasse 14. Quarg-, Topfen oder Handkäschen aus saurer Milch.

Mechan. Harzkäsefabrik Johannes Aschemann in Borsum. — Theod. Wiechens, Käsefabrik in Harsum. — Molk.-Gen. Heinde in Heinde. — Dieselbe. — Harzkäserei Heinrich Gömann in Lamspringe. — Käsefabrik Heinrich Ernst in Machtsum. — Käserei J. Finkeldei in Nieheim. — Dampfmolk. Rhumspringe a. Harz, Inh. Wilh. Beutler in Rhumspringe.

Klasse 15. Sahneschichtkäse, Kochkäse und Quarg.

Molkerei u. Käsefabrik, Inh. Erich Dittmer, in Barum. — Molkerei Gen. Gronau in Gronau. — Molkerei Hameln in Hameln. — Molkerei u. Weichkäserei Hasede b. Hildesheim, Inh. H. Gerle in Hasede. — Molk.-Gen. Poppenburg in Poppenburg. — Molk. Soltau, Inh. H. Sürig in Soltau. — Molk. und Camembert-Käserei R. Schultz in Hohenhameln. — Molk.-Gen. Isenbüttel in Isenbüttel. — Molk.-Gen. Markoldendorf in Markoldendorf. — Molk. und Käsefabrik, Inh. Erich Dittmer, in Barum. — Molk.-Gen. Suhlendorf in Suhlendorf. — Molk. Wirringen in Wirringen.

Milch.

Klasse 16: Rohmilch.

Molk.-Gen. Alfeld in Alfeld. — Molk.-Gen. Bargstedt-Ohrensen in Bargstedt. — Molk.-Gen Bartolfelde in Bartolfelde. — Herm. Engelhardt, Göttingen. — Molk.-Gen. Jameln in Jameln —

Klasse 17: Vorzugs- oder Kindermilch:

Sanitätsmeierei Joh. Rabe, Vollmeier in Dick. — Fritz Fricke, Empelde b. Hann. — Molk.-Gen. Hannoverscher Milchhändler in Hannover. — Ludwig ten Hompel, Klostergut Wöltingerode.

Klasse 18: Dauererhitzte Milch.

Molk.-Gen. Bevensen in Bevensen. — Molk.-Gen. Eimbeckhausen in Eimbeckhausen. — Molk.-Gen. Eime in Eime. — Molk. Gronau in Gronau. — Gr.-Düngener Molk.-Gen. in Gr.-Düngen. — Molkerei W. Poppe in Hannover. — Molk.-Gen. Jeinsen in Jeinsen. — Molkerei Peine, Bes. Keller in Peine. — Molkerei Syke, Inh. Wilhelm Ohse in Syke. —


WEGENER

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln 20. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 193 ℳ, 2. Qualität 170—180 ℳ je Zentner. Tendenz: stetig.

Manchester (England). (Telegraphischer Originalbericht.) Es wurden zwischen Importeuren und Großhändlern folgende Durchschnittspreise für 1 Cwt. (= 101,6 Pfund) in Schilling erzielt:

	20. Dezember	13. Dezember	6. Dezember
dänische	186	198	197
finnische	179	195	189
schwedische	180	195	189

Hamburg, 21. Dezember. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

34	Drittel	1.	Kl.	zu	187,20* Mk.	10	Drittel	1.	Kl.	zu	185,10* Mk.
68	„	1.	„	„	187,—* „	1	„	1.	„	„	185,—* „
25	„	1.	„	„	186,90* „	21	„	1.	„	„	183,50 „
6	„	1.	„	„	186,60* „	1	„	1.	„	„	183,40 „
1	„	1.	„	„	186,40* „	3	„	1.	„	„	183,20 „
5	„	1.	„	„	186,30* „	11	„	1.	„	„	183,— „
1	„	1.	„	„	186,20* „	1	„	1.	„	„	182,70 „
27	„	1.	„	„	186,—* „	11	„	1.	„	„	182,50 „
4	„	1.	„	„	185,90* „	1	„	1.	„	„	182,30 „
25	„	1.	„	„	185,80* „	11	„	1.	„	„	182,— „
12	„	1.	„	„	185,70* „	1	„	1.	„	„	181,80 „
8	„	1.	„	„	185,60* „	9	„	1.	„	„	181,— „
2	„	1.	„	„	185,50* „	12	„	1.	„	„	180,— „
14	„	1.	„	„	185,40* „	2	„	1.	„	„	179,— „
10	„	1.	„	„	185,30* „	12	„	1.	„	„	178,— „
4	„	1.	„	„	185,20* „						

1. Klasse 353 Drittel zu . . . . 185,09 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 42 Drittel zu . . . . 170,42 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation.

***) Markenbutter.**

Durchschnitt der Markenbutter 186,37 Mk.

Nächste Auktion am Donnerstag, den 29. 12. vormittags 8½ Uhr.

Privat-Berichte.

Berlin, 21. Dezember. Bericht der Firma Gustav Schultze & Sohn. Mit Beginn dieser Woche hat sich ein recht lebhaftes Geschäft entwickelt, doch waren die Verkäufe, besonders in Auslandsware, größtenteils verlustbringend, da die Butter noch teurer einstand. Die inländischen Zufuhren sind wieder etwas kleiner geworden und dürften auch infolge des größeren Eigenverbrauchs in dieser Woche keine Zunahme mehr erfahren. Die Berliner Notierung konnte daher unverändert belassen werden und kann, da auch die ausländischen Angebote keine weiteren Ermäßigungen erfahren haben, damit gerechnet werden, daß sich die Preise vor dem Fest behaupten lassen. — Schmalz. Der Schmalzmarkt zeigt weiter befestigte Tendenz und haben die amerikanischen Notierungen erneut leicht angezogen.

Hildesheim, 22. Dezember. Bericht von Mann & Friedeborn. In diesen Tagen vor dem Feste war das Geschäft noch recht lebhaft, und da durch den größeren Eigenbedarf auf dem Lande die Anlieferungen kleiner waren, konnten die Ueberstände aus letzter Woche gut abgestoßen werden. Tendenz: lebhaft.

Leipzig, 21. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Das Weihnachtsgeschäft kann als befriedigend bezeichnet werden. Es scheint aber nun, als ob der flotte Geschäftsgang seinen Höhepunkt erreicht hat, was ja auch schließlich nicht anders zu erwarten ist, da die Feiertage kurz vor der Tür stehen und die hauptsächlichsten Einkäufe gemacht sind. Die nächsten Tage und auch die erste Zeit nach Weihnachten wird für den Butterhandel ruhig verlaufen. Mit irgend welchen Preisänderungen hat man vorläufig nicht zu rechnen, da zunächst die Einlieferungen der Molkereien etwas knapp bleiben und die geringen Eingänge immer noch geräumt werden können.

Dresden, 20. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Das Festgeschäft kann als zufriedenstellend bezeichnet werden; nach allen Qualitäten herrscht gute Nachfrage. — Infolge der großen Preisstürze konnten die Kleinhandelspreise etwas reduziert werden, wodurch die erhoffte Besserung des Geschäftes eintrat. — Da das Ausland seine Angebote ebenfalls wesentlich reduzierte, so konnte Auslandsbutter auch mehr Beachtung finden und infolge all dieser Momente ist nunmehr eine Stabilität eingetreten. — Schmalz. Die Chicagoer Preiserhöhung hat auch den hiesigen Markt etwas in Schwung gebracht. Es werden Meinungskäufe vorgenommen, so daß die Tendenz als fest zu bezeichnen ist.

Stettin, 21. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & Hey, G. m. b. H. Vom 16. bis 21. Dezember trafen hier ein:

17. Dez.	Dampfer „Straßburg“ von Leningrad	2420	Kisten Eier,
19. Dez.	Dampfer „Christian“ von Riga	360	Kisten Eier,
19. Dez.	Dampfer „Nürnberg“ von Reval	1174	Faß Butter,
19. Dez.	Dampfer „Kong Haakon“ von Kopenhagen	125	Faß Butter,
		85	Kisten Eier,
		106	Pack Käse,
19. Dez.	Dampfer „Ostsee“ von Riga	2700	Faß Butter,
19. Dez.	Dampfer „Nordland“ v. Reval u. Helsingfors	1020	Faß Butter,
		88	Faß Quarg,
		25	Kübel Käse,
		21	Kisten Eier.

London, 19. Dezember. Der Buttermarkt trug außerordentliche Mattigkeit zur Schau und die Preise der meisten Sorten schwächten sich um 8—10 Sh. je Zentner ab. Dieses hatte in den letzten Tagen einen anregenden Einfluß auf das Geschäft, so daß zuletzt leidliche Umsätze stattfanden. Von neuseeländischem Produkt gingen etwa 123 000 Kisten ein und weitere sehr bedeutende Mengen werden unmittelbar erwartet, was die Käufer sehr zurückhaltend stimmte. Nachdem die Preise jedoch um 10 Sh. herabgesetzt worden waren, stellte sich einige Nachfrage ein und zu 158—160 Sh. wurden feinste Sorten gesalzener Ware vom Markt gehoben, während ungesalzene zu 170—174 Sh. erhältlich war. Australische Butter schwächte sich gleichfalls infolge starken Angebotes und sehr ärmlichen Begehrs um etwa 10 Sh. ab. Feinste ungesalzene erregte zuletzt zu 154—158 Sh. mäßiges Interesse. Das gleiche galt von argentinischem Produkt, von dem 10 000 Kisten einliefen. In feinster, die auf 156—160 Sh. herabgesetzt wurde, fand ein bescheidenes Geschäft statt. Die gegenwärtig auf England schwimmenden Mengen neuseeländischer, australischer und argentinischer Butter betragen zusammen 545 000 Kisten. Auch die Eingänge aus Dänemark fielen in dieser Woche größer als vordem aus und der Markt trug Schwäche zur Schau. Greifbare Ware mußte zu 182 Sh. abgegeben werden, und die f. o. b. Notiz hat sich gleichfalls abgeschwächt. Für holländisches Produkt bestand keine Meinung. Rahmbutter fiel um 4—6 Sh. auf 190—192 Sh. Auf dem Liverpooler Markt war die Verbrauchsnachfrage enttäuschend gering, so daß die Verkäufer Nachlässe gewähren mußten. In Manchester herrschte ein ruhiger Ton, doch fanden nur geringe Preisrückgänge statt.

Käse.

Hamburg, 21. Dezember. Bericht der Firma Albert Kaule. Die Geschäftslage im Käsehandel hat sich nicht gebessert, und wer von dem Weihnachtsgeschäft eine Belebung erwartet hat, wird um eine Enttäuschung reicher sein. — Bis Jahresschluß wird sich das Geschäft wie immer auf die notwendigsten Ergänzungskäufe beschränken und bleibt nur zu wünschen, daß mit dem neuen Jahre auch ein frischerer Zug in unsere Branche hineinkommen möge. — Der starke Rückgang der Butterpreise ist bis jetzt ohne nennenswerten Einfluß auf die Käsepreise geblieben, wie sie ja auch der Erhöhung nur in mäßigem Umfang gefolgt waren. — Für einzelne holländische und dänische Käsesorten liegen etwas niedrigere Angebote vor. Ob die Preise ihre bis jetzt im ganzen noch stabile Lage werden behaupten können, wird sich bald zeigen. — Ueber den Tilsiter Handel ist Neues nicht zu sagen. — Es werden hier bezahlt vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse prima, rollenweise 104—108, do., zweite Qualitäten 88—95, Tilsiter Halbfett-Käse 66—68, dänische Goudakäse, 20 proz. 63—65, do., 30 proz. 73—75

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 22. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 177 G.-M., 2. Qualität je Zentner 163 G.-M., abfallende je Zentner 149 G.-M. Tendenz: ruhig.

Hamburg, 22. Dezbr. Notierung der Hamburger Butternotierungs-kommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation, ohne Fässer p. 1 Pfd. netto reine Tara ohne Decort): 1. Kl. 176 G.-M. d. Ztr.

do., 45 proz., prima ältere Ware 106—110, do., 45 proz., junge Ware 102 bis 108, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter und Güte 106 bis 108, do., 45 proz., diesjähr. Weidekonsumware 125—130, do., 45 proz., feinste diesjährige Lagerware 130—135, do. 45 proz., feinste vorjährige Mai-Lagerware 160—170, holländische Edamerkäse, 20 proz. 74—76, do., 30 proz. 90 bis 92, do., 40 proz., prima friesische 106—108, do., 40 proz., sekunda friesische 102—105, do., 40 proz., prima nordholländische 110—112, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 145—175, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 62 bis 65.

Bodegraven (Holland), 20 Dezember. Bericht der Firma Van Valens Käsehandel. Vollfette Ware: Es wurde flotter und zu höheren Preisen verkauft als vorige Woche. Erste Qualität 56—59 Gulden, zweite Qualität 52—54 Gulden; Anfuhr 172 Partien; Septemberware und Oktober-Grasware werden auch teurer: 8—9 Kg.-Laibe 60 Gulden, 9—10 Kg.-Laibe 61 Gulden, billigere Sommerware, 7—9 Kg., ist geräumt. Tendenz: flott; für Grasware erwartet man im Januar höhere Preise. — Molkereiware: Der Handel ist etwas flauer. Gouda, 40 proz., 46,50—47 Gulden, die 40 proz. Edamer bleiben noch knapp zu 47 Gulden, Goudakäse, 20 proz., und Edamer, 20 proz., 28 Gulden; Brotform, 40 proz., große und kleine 47 Gulden; — frische Ware ist etwas billiger, während nur wenig etwas gelagerte Ware vorrätig ist; Stimmung: ruhig. — Man erwartet bis Ende dieses Jahres etwas niedrigere Preise und im Januar eine Steigung. — Nordholändischer Edamer wird mit 49—50 Gulden bezahlt. Tendenz: ruhig.

London, 19. Dezember. Das Geschäft in importiertem Käse ließ sich sehr matt an. Ein neuseeländischer Dampfer entlud 25 000 Kisten, und da sehr geringe Kauflust bestand, mußten die Verkäufer Nachlässe gewähren, so daß feinster farbiger Käse zu 90—91 Sh. und weißer zu 91 Sh. erhältlich war. Von australischem Produkt wurde wenig angeboten, doch ließ man auch nur unbedeutende Nachfrage ergehen. Die Läger von kanadischem Käse in den Surrey Docks stellten sich momentan auf 96 186 Kisten gegen 105 507 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres. Das Geschäft in diesem Produkt ließ sich mehr schleppend an und die Preise gingen um 2 Sh. zurück. Feinster weißer und farbiger Käse dieser Herkunft war zu 100 bis 102 Sh. erhältlich. Feinster englischer Käse behauptet sich sehr fest bei reger Nachfrage und feinste Farmersorten erzielen daher nach wie vor 126 bis 130 Sh. Von holländischem Käse gingen 8925 Kolli und 1000 Stück losen Käses ein. Trotz ärmlichen Geschäfts trugen die Preise Stetigkeit zur Schau. 40 proz. Edamer notiert 84—90 Sh., und 45 proz. Gouda, von dem wenig angeboten wird, gilt 99 Sh. Italienischer Gorgonzola erfreut sich guter Nachfrage. Finnischer Emmentaler ist knapp und alle anderen Sorten festländischen Phantasiekäses behaupten sich sehr fest.

Milch.

Albrechtsdorf O.-S., 21. Dezember. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Der Erzeuger-Frischmilchpreis für Oberschlesien ist für die Zeit vom 20. 12. 1927 bis 2. 1. 1928 erneut auf 19 ₰ festgesetzt worden. — Der Richtpreis für eine 3 prozentige Verarbeitungsmilch beträgt für die gleiche Zeit 17,5 ₰.

Vieh.

Berlin, 21. Dezbr. Amtlicher Marktbericht vom Magerviehhof in Friedrichsfelde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 144, Ferkel 201 Stück. Verkauf: Langsames Geschäft, Preise gedrückt. Es wurden gezahlt im Großhandel für Läuferschweine 7—8 Monate alt 44 bis 56, dto. 5—6 Monate alt 28—44. Pölke 3—4 Monate alt 16—28, Ferkel, 9—13 Wochen alt 9—16, do., 6—8 Wochen alt 6—9 Rmk, je Stück.

Hanover-Lehrte, 20. Dezember. Bericht der Viehverkaufshalle A.-G. Auftrieb: 1115 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6—8 Wochen alt 8—13 ℳ, 8—12 Wochen alt 14—20 ℳ; Läuferschweine: 3—4 Monate alt 21—30 ℳ, 4—6 Monate alt 31—50 ℳ. — Marktverlauf: langsames Geschäft. In der Woche nach Weihnachten wird unser Markt vom Dienstag, 27. Dezbr., auf Mittwoch, 28. Dezember, verlegt.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 21. Dezember. Die Meldungen von den Auslandsmärkten vermochten hier keinerlei Anregung zu bieten, die Cif-Angebote waren gleichfalls nur unbedeutend verändert. Der Inlandsmarkt zeigte ebenfalls keine wesentlichen neuen Momente. Das inländische Weizenangebot zur Bahnverladung erstreckt sich in der Hauptsache auf abfallende Qualitäten, die weniger Beachtung finden, während gutes und mittleres Material das von den Mühlen weiter begehrt ist, nur in geringem Ausmaß angeboten wird. Am Roggenmarkt ist der Report zwischen Dezember und März völlig verschwunden, woraus mit aller Deutlichkeit die Knappheit vorderer Ware, im Zusammenhang mit der Schiffahrtssperre, ersichtlich ist. Das nur verhältnismäßig geringe Angebot von Waggonware vermag den Bedarf der nur schwach versorgten Mühlen kaum zu befriedigen. Für beide Brotgetreidearten wurden verschiedentlich Preissteigerungen von 1 ℳ erzielt. Am Lieferungsmarkte zeigte sich für Weizen und Roggen per Dezemberlieferung weitere Deckungsfrage, die späteren Sichten waren dagegen kaum verändert. Am Mehlmarkte macht sich die Feiertagsruhe am stärksten bemerkbar. Lediglich für Roggenmehle zur Frühjahrslieferung besteht bessere Nachfrage. Hafer weiter fest gehalten bei gutem Konsumbedarf, Gerste stärker angeboten und vernachlässigt. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer [illegible]—236, Dezember 264,75, März 274,50, Mai 278, Roggen, märkischer 235—238, Dezember 265,50—261, März 265,50 bis 264,75, Mai 268—267,75. Sommergerste 220—266, Hafer, märkischer 201 bis 211, Dezember 223,50, März 229, Mai 237, Mais (loko Berlin) 216—218, Weizenmehl 30,75—34, Roggenmehl 31,50—34,50, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15, Raps 345—350, Viktoriaerbsen 50—57, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 21—24, Lupinen, blau 14—14,75, Lupinen, gelb 15,70—16, Rapskuchen 19,70 bis 19,80, Leinkuchen 22,40—22,60, Trockenschnitzel 12,20—12,40, Soyaschrot 21,20—21,80, Kartoffelflocken 24—24,20.

Hannover, 20. Dezember. Preisnotierungen der Getreidebörse. Preis je 1000 Kg. und, wo nicht anders bemerkt, ab hannoverschen Stationen. Weizen 243, Roggen 240, Hafer 210—220, Mais ab Bremen unverzollt 168, Auslandsgerste ab Bremen unverzollt 207. — Je 50 Kg. ab hannoverschen Stationen. Heu, gut, gesund, trocken 2,60—2,80, Weizenstroh und Roggenstroh, drahtgepreßt 1,25—1,30, Weizenstroh, gebündelt od. bindfadengepreßt 0,95—1,05, Roggenstroh, gebündelt oder bindfadengepreßt 1,05—1,15.

Bremen, 21. Dez. Weizen: Manitoba 3 Dezember-Januar-Abladung 12,35, Barusso (80 Kg.) Januar-Februar-Abladung 11,90, Hardwinter 2 loko 12,25. Roggen: Amerikanischer 2 10,70, La Plata 11,40, La Plata schwimmend Januar-Februar-Abladundg 11,10, russischer 11,10. Gerste: La Plata Januar-Februar-Abladung 11,55, Federal grande 10,50, Kanada 3 10,80. Hafer: Dt. pomm. Weißhafer (55—56 Kg.) 13,10, La Plata (52 Kg.) 10,20, schottischer (54—55 Kg.) Januar-Februar-Abladung 9,80, La Plata (51—52 Kg.) Januar-Februar-Abladung 9,55, Kanada 10,75, Nord-Russen (53 Kg.) 10,35. Mais. La Plata 8,60, Donau-Galfox 8,80, Cinquantina 8,75.

Empfehlenswerte Bücher:

Milchw. Lehrbücher.

Fleischmann, Prof. Dr. W., Lehrbuch der Milchwirtschaft. 6. Aufl., 633 Seiten, 60 Textabb. und 3 Rinderbilder. Berlin 1922. 18,— ℳ.

Funk, Dr. B., Die Milchwirtschaft, 4. Aufl. 184 Seiten mit 71 Textabb. Berlin 1926 Gebunden 5,— ℳ.

Henkel, Katechismus der Milchwirtschaft. Ein Leitfaden für den Unterricht an Molk.-Schulen und landw. Lehranstalten, sow. zum Selbstunterricht. 5. Aufl. 373 S. mit 161 Abb. Stuttgart 1925. 5,50 ℳ.

Hesse, Dr. A., Anleitung zum Bestehen der Lehrlingsprüfung im Molkereigewerbe. 2. Aufl. 78 S. 1924. 2,50 ℳ.

Kirchner, Prof. Dr. W., Handbuch d. Milchwirtschaft. 7. Aufl., 579 S. mit 45 Abb. 1922. 15,— ℳ.

Lauterwald, Dr. Franz, Lehrbuch d. Milchwirtschaft. 1920. 2. Aufl 558 Seiten. 9,— ℳ.

Lipp, Wolfg., Milchwirtsch. Leitfaden. 121 S. 2,50 ℳ.

Peter, Albin, Milchw. Betriebslehre. 278 Seit. 2. Aufl. 1923. 10,— ℳ.

Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik 1925. 58 Seiten. 1,50 ℳ

Schäfers Lehrbuch d. Milchwirtschaft, 9. Auflage von Dr. Teichert. 350 Seit. mit 191 Abbild. 6,50 ℳ.

Ausländische Milchwirtschaft.

Bünger, Prof., Dr., Reiseeindrücke i. Dänemark. 22 S. 1926. —,40 ℳ.

Kühl, Dr. rer., H., Milchgesetze der Vereinigten Staaten von Nordamerika. 9 S. 1926. —,20 ℳ

Lichtenberger, Prof. Dr. Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika, unter besonderer Berücksichtigung ihrer maschinentechn. Hilfsmittel. 275 S. mit 84 Abbild und 29 Tafeln 1926. 10,— ℳ.

Niewerth, W., Eine milchwirtschaftl. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. —,40 ℳ.

Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika 24 S. 1926. —,40 ℳ.

Fütterungslehre.

Kugler, Dr., Erfahrungen mit Grünfutterkonservierung. 7 S. —,30 ℳ.

Kellner, Grundzuge der Fütterungslehre. 7. Auflage, 223 S. 5,— ℳ.

Koch, Dr. Theoretische und praktische Winke für die Ernährg. des Rindes. 0,90 ℳ.

Kühn, J. Die zweckmäßigste Ernährung des Rindviehs. 13 Auflage Geh 7,— ℳ.

Lamprecht, Dipl.-Landwirt, Einwirkung des Futters auf Menge und Beschaffenheit der Milch. 10 S., geheftet —,20 ℳ, 50 St. 7,50 ℳ. 100 Stück 13,— ℳ, 200 St. 24,— ℳ, 300 Stück 30,— ℳ.

Lauterwald, Dr. Franz, Ueber den Einfluß der Futtermittel auf Menge und Fettgehalt der Milch. 4 S. —,10 ℳ.

— Ueber den Einfluß des Futters auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse. 8 S. —,20 ℳ. 1926. 1,20 ℳ.

Mommsen, Chr. Gemeinverständl. Anleitung zur Fütterung von Rindvieh u. Schweinen 2. Aufl 123 S 1914 2,— ℳ.

Strauch, R. Anleitung zur Aufstellung von Futterrationen und zur Berechnung der Futtermischungen und der Nährstoffverhältnisse. 35. u. 36. Auflage. 71 Seit. 1926. 1,20 ℳ.

Stutzer, Prof. Dr. A. Berechnung d. Futterrationen. Praktische Anleitg für Landwirte u. Kontroll-Vereine. 3. Auflage. 1910. 1,50 ℳ.

— Fütterungslehre. In kurzer, gemeinverständlich. Form für praktische Landwirte und Schüler landwirtschaftl. Lehranstalten. 1912. 3,— ℳ.

Zanen, Prof. Dr. J. und Grosbüsch, Dr. J. Wie soll ich mein Vieh füttern? Kernige Fütterungsregeln für d. Praxis 0,60 ℳ.

Milchvieh-Zucht und -Haltung.

Bünger, Prof., Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierernährungslehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb. 3,— ℳ.

Eisbein, Dr. C. J. Anleitung zur Ernährung, Pflege und Behandlung d. Rindviehes 88 S. 3. Aufl. 1901. Gebunden 2,50 ℳ.

Fischer, Prof. Dr. M. Tierzuchtlehre f. praktische Landwirte, sowie zum Unterricht an landwirtschaftl. Lehranstalt. 3. Aufl. 1912. 3,— ℳ.

Gutbrod-Funk, Dr. B., Rindviehzucht. 8. Aufl. 193 S. mit 10 Textabb 1918. Gebunden 3,80 ℳ.

Lauterwald, Dr. Franz, Betrachtungen über die Milchviehkontrolle und Molkereikontrolle mit einem Anhang über die Schwankungen des prozentischen Fettgehaltes der Milch und die Grundzüge des Kontrollvereinswesen. 1924. 32 S. Preis 50 Pfg., in Partien billiger

— Ueber milchw. Fragen der Gegenwart (Einfluß der Futtermittel auf Menge u. Fettgehalt der Milch — Einfluß der Futtermittel auf Beschaffenheit der Milch und Güte der Molkereierzeugnisse — Einfuhr von Molkereierzeugnissen). 23 S. 0,30 ℳ.

Ostermayer, A. Leistungszucht u. Leistungskontrolle unter besond. Berücksichtigung des Milchviehes. 1905. 2,— ℳ.

Rudl, Franz, Tafeln zur Bestimmung des Lebendgewichtes der Rinder. 1912 16 Seiten mit 2 Abb.

Sanders, Dipl.-Landw., Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 0,20 ℳ.

Schwarz. Die Molkereien u. d. Tuberkulosetilgung nach d. neuen Reichs-Viehseuch.-Gesetz. 21 Seit. 1912. 0,25 ℳ.

Steuert, Prof. Dr. L. Nachbars Rinderzucht. 132 S. m. 59 Abb. 1901. Geb 4,— ℳ.

Strauch, Oekonomierat R., Die Rinderwage in der Tasche. 1921. 0,80 ℳ.

Milchgewinnung.

Aufsberg, Th. Stallkunde u. Milchkenntnis. 73 S. m. 14 Abbildung. Stuttgart 1906 Kart. 1,50 ℳ.

Bünger, Prof., Dr., Die Gewinnung guter Milch. 8 S. —,20 ℳ, 200 St. 25,— ℳ, 500 St. 40,— ℳ

Burr, Prof., Dr. A., Unnormale Milch. 24 S. 1925. 0,40 ℳ.

Hansen, Prof. Dr. Was ist zu tun, um die Milcherzeugung auf die Höhe der Vorkriegszeit zu bringen? 1923. 4 Seiten. 0,10 ℳ, in Partien billiger

Landwirte sorgt dafür, daß die Milch in süßem Zustande geliefert wird, Flugblatt. 100 St. 1,60 ℳ.

Ostertag, Prof. Dr. R. u. Henkel, Prof. Dr. Th. Melkbüchlein. Stuttgart 1912. 3. Auflage. 2,— ℳ.

Regeln für die Gewinnung und Behandlung der Milch bis zur Ablieferung an die Molkerei. 4 S. 0,10 ℳ, 100 St. 2,— ℳ.

Trendtel, Dr., Kindermilch und ihre Behandlung in der heißen Jahreszeit. 7 S. 1927. 0,20 ℳ.

Milchverwertung.

Butenschön, Hans, Die Herstellung von kondensierter Milch. 12 S. 1923. —,40 ℳ.

Frieber, Dr., Was ist zwecks Herstellung guter Butter in bakteriologischer Hinsicht zu beachten? 16 S. —,20 ℳ.

Knoch, Dr. C. Neuere Milchpulver, ihre Herstellungsmethode u ihre Bewertung. 24 Seiten 1904 0,50 ℳ

— Handbuch der neuzeitlichen Milchverwertung. 564 S m. 152 Abb. 24,— ℳ

— Komprimierte Milch. 15 S. 1926. 0,40 ℳ.

— Ursachen für die Verminderung der Haltbarkeit bei Kondensmilch und Trockenmilch. 22 S. 0,40 ℳ.

Lauterwald, Dr. Franz. Die Butterfehler und ihre Ursachen, sowie Beurteilung einiger Buttereihilfsstoffe. 1924. 82 S. 2,50 ℳ.

Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne 1925 4. S. —,10 ℳ.

Meurer, D. R., Prof. d. Milchkunde. Ueber die Herstellung von Yoghurt. 11 Seit. 1925. —,40 ℳ.

Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 1925. 15 S. —,40 ℳ.

Morres, W. Anleitung zur Yoghurtbereitg. 7 Seiten 0,25 ℳ.

Niewerth, W., Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys. Yoghurt usw sowie die Herstell von Yoghurtkäse). 1925 12 S. 0,40 ℳ.

Scherer, R. Das Kasein. Seine Darstellung und technische Verwertung 2. Auflage 316 S. m. 14 Abb. 1919. 4,— ℳ, geb. 5,— ℳ.

Schwarz, C. Die Verwendung von Wasser beim Buttern unter Berücksichtigung des Verkaufs von Buttermilch. 29 Seiten. 1,— ℳ.

Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagsahne. 7 S. 0,30 ℳ.

Ungnade, Otto, Milchzucker Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. u. 3 Tafeln. 2,— ℳ.

Vorteile der Milchlieferung an die Molkerei gegenüber der Entrahmung auf dem Hofe mit Handzentrifuge. 1922. 0,25 ℳ.

Kältemaschinen. Eiskeller.

Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft. 223 S. mit 134 Abb. 1927. 4,50 ℳ.

Göttsche, Georg. Die Kältemaschinen und ihre Anlagen. 824 S m 734 Abb und 154 Tabell. 5 Aufl 45,— ℳ.

Hoffmann, F. W. Die Eis- u. Kältemasch., ihr Wesen, Betrieb und Wartung. 3. Aufl. 280 S. m. 172 Abb. 12,— ℳ.

Lorenz, Dr. Hans, und Dr. Ing. C. Heinel. Neuere Kühlmaschin., ihre Konstruktion, Wirkungsweise und industrielle Verwendung. 6 Aufl. 1922 12,70 ℳ

Menzel-Schubert. Der Bau der Eiskeller, Eishäuser, Lagerkeller u. Eisschränke. 6. Aufl 1903 4,— ℳ

Mohr, Dr., Walter, Ueber Kleinkonservatoren 16 S. mit 10 Abbild. 1927. —,40 ℳ.

Nöthling, E. Die Eiskeller, Eishäuser und Eisschränke. 5. Aufl. m. 161 Abb. 1896. 3,— ℳ

Reif, Ed., Kleinkühlanlagen für Gewerbe u. Haus, 158 S. mit 143 Abb., 3 Tafeln u. 18 Tabellen 1922 3,— ℳ

— Störungen an Kälatemaschinen, insbes. deren Ursachen und Beseitigung. 105 S. mit 35 Abb. 9,— ℳ.

Allgemeine Milchwirtschaft.

Adreßbuch der Molkereien. 161 S. 3,— ℳ.

Dallmayr, Dr. A. Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Milchzentrifuge. 1913. 75 S. 1,— ℳ.

Fischer Albert, Graphische Darstellung aus dem milchwirtschaftlichen Betriebe. 92 S. mit 30 Abb. 3,— ℳ.

Rahn, Prof., Molkereiphysik. 58 S. 1,50 ℳ.

Sommerfeld, Dr. Paul, Handbuch der Milchkunde. 909 S. mit zahlreichen Abb und Tafeln 20,— ℳ

Stohmann, Dr. F., Die Milch und Molkereiprodukte. Ein Handbuch für Milchtechniker und Nahrungsmittelchemiker. 1032 S. mit zahlreichen Abb. 1898. 18,— ℳ.

Milchuntersuchung.

Barthel, Die Methoden zur Untersuchg. von Milch und Molkereiprodukten. 3. Aufl. 296 S mit 72 Textabb 1920 Gebund. 9,— ℳ.

Dibbern, Dr. H., Einführung in d. Chemie und Untersuchungsmethoden für Molkereipraktiker. 224 S. 5,— ℳ.

Grimmer, Dr. W. Chemie u. Physiologie d. Milch. Kurzes Lehrbuch für Human- u. Veterinärmediziner, Nahrungsmittelchemiker und Studierende sowie Milchwirtschaftler. 364 S. mit 37 Abbild. 1910 Geb. 10,— ℳ.

— Milchw Praktikum Anleitung z. Untersuchung von Milch- u. Molk.-Produkten für Nahrungsmittelchemiker, Milch- u. Landwirte. 295 S. m 70 Abb. 1926 Geh. 12,— ℳ. geb 13,80 ℳ.

Morres, Wilh. Praktische Milchuntersuchung Anleitung zur zweckmäßigen Ausführung der einfachen Verfahren der Untersuchung von Milch und Molkereiprodukt 87 Seiten mit 42 Abbildungen u einer Farbentafel 4 Aufl 1925 5,— ℳ.

Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration i. Milch und Molke nach verschiedenen Verfahr. 8 S. 1926. —,20 ℳ.

— Wir reagiert frische Kuhmilch? 8 S. —,30 ℳ.

Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems. 13 S. 1927 —,30 ℳ.

Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. —,30 ℳ.

Schwankungen im Fettgehalt der Milch und ihre Ursachen 3. Aufl 1922 0,25 ℳ.

Sobbe, Oskar v. Die in der Milchchemie gebräuchlichsten Fettbestimmungsmethod. Praktische Anleitung für Chemiker, Hospitanten und Betriebsleiter. 1911. 19 S und 1 Tabelle Geb 0,25 ℳ

Seelemann u. Roth, Milchkontrolle. 16 S. 1927. —,30 ℳ.

Teichert, Dr. Kurt. Methoden z. Untersuch von Milch und Molkereiprodukten. 1927. 66 Abb. u. 43 Tabellen. 30,— ℳ, geb. 32,10 ℳ.

Wurster, Karl. Die Labprobe, ihre wissenschaftlichen Grundlagen und ihre Anwendung bei Betriebskontrolle der Käserei. 11 S. 1927. —,40 ℳ.

Milchbezahlung.

Frost, Bezahlung von Milch und Rahm nach Butteranteilen 48 S 1916 2,— ℳ.

Hesse, Dr. A. Tabellen für die Berechnung der Butteranteile aus Milch und Rahm 1913 59 Seiten 2,50 ℳ.

Helm, Wilh. Die Milchbezahlung. 115 S 1909. 4,— ℳ.

— Tabellen für d. Bezahlung von Milch u Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt. für Genossenschaften und Milchpächter Alte Ausgabe 1,50 ℳ.

— Tabelle für die Bezahlung von Milch u. Rahm nach Gewicht u. Fettgehalt für Genossenschaften und Milchpächter Neue Ausgabe 2,— ℳ

Höft, Dr. H. Die gebräuchlichst. Bezahlungsweisen der Milch 1898. 0,80 ℳ

— Tabellen z. Berechnung des Milchpreises bei Bezahlung nach Fettgehalt 1 Teil. Einheitspreis 1,5—3,1 Pf. 1,— ℳ. Dasselbe 2. Teil, Einheitspreis 3,2—4,4 Pfg. 1,— ℳ.

Buchhandlung der Molk.-Ztg Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Direkt

aus dem Zuchtgebiet liefere ich erstklassige **oldenburgische Landschweine** zu den allerbilligst. Tagespreisen, freibleibend wie folgt:

Ferkel:

pro Pfund,
von 30—50 Pfd. schwer, 0,40 Rmk.
pro Pfund
von 20—30 Pfd. schwer, 0,38 Rmk.
pro Pfund.

Läuferschweine:

von 50—80 Pfd. schwer, 0,42 Rmk.
pro Pfund
von 80—110 Pfd. schwer, 0,44 Rmk.
pro Pfund

frei Station Cloppenburg. Für gesunde erstklassige Ware wird Garantie geleistet und für grundreelle Bedien. bürgt mein Name.

Conrad Meyer, Viehhandlung,
Lastrup in Oldenburg,
Amt Kloppenburg. (9085

Käse-Etiketts

Herrliche Entwürfe! Farbenfreudige Darstellung! Staunend billige Preise! Wir fertigen alle Arten Käse-Etiketts in unserer besonders dazu groß eingerichteten Spezialabteilung an. Eine jede Käserei verlange von uns kostenlos Angebot und Preise. Bei Extraanfertigungen Mindestauflage 30000 St.

Molkereizeitungs-Druckerei
Größte Spezial-Druckerei für das Molkereigewerbe
Hildesheim.

Dauer-Erhitzungswanne,
1500 Liter Inh., automatisch,
Milchkühler
für Wasser u. dir. Verd., geschloss., 2000 Liter stdl. Leistung, 2 Jahre in Betrieb, Fabr. Ahlborn, preiswert zu verk. Gefl. Anfr. unt. Nr. **9095** an diese Zeitung.

Gebrauchter stehender
Dampfkessel
m. einwandfr. Kesselpapieren, 4—6 qm. Heizfläche, 6—8 Atm. Druck, mit allen Armaturen, Speisepumpe komplett, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. **9083** an diese Zeitung erbeten.

Habe wöchentlich 2—3 Faß
Butter
abzugeben. (9079
Molkerei Eimke, Kreis Uelzen.

Quadrat-Kümmel-Käse,
frisch vom Salztisch, oder anger., hat abzugeben (9089
Dampfmolkerei Thiemendorf,
Kreis Crossen a. Oder.

Speise- u. Käsequarg
offeriert billigst (9087
Molkerei Schkölen i. Thür.

---

ff. Speisequarg,
süß und trocken, p. Ztr. 17,— Rmk. einschl. Tonne, liefert jedes Quant. Vorpomm. Molkereigen. An Unbekannte unter Nachn. Angebote unter Nr. **9094** an diese Zeitung.

Einwandfr.
Quarg
gibt in größeren und kleineren Mengen regelmäßig zum billigsten Tagespreise ab die (9090
Erzgeb. Dampfmolkerei
Pretzschendorf in Sachsen.

Ungarischer Quarg
garantiert metallfrei, beste frische und trockene Ware, hat regelmäßig in Waggonladungen Budapester Butterhändler abzugeben. Derselbe ist zwischen Weihnachten und Neujahr in Berlin anwesend. Angeb. an (9092
Kelm, Berlin N. O.,
Cotheniusstraße 2.

Leistungsfähige Käsefabrik
sucht Grossisten zur Abnahme ihrer
prima goldgelben Mainzer- und Bauernkäse.
Vertreter allerorts gesucht.
Kasp. Küster, Käsefabrik,
Köln-Ehrenfeld- Sömmeringstr. 75.
Fernspr. Amt West 54 885.

Molkenpulver
(Trockenmolken) in größeren Post. zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote unter Nr. **9074** an diese Zeitung erbeten.

Wöchentlich mehrere Zentner
feinsten Speisequarg
gibt ab (9113
Meierei-Genossenschaft „Freital"
An der Weißeritz 7.

Wir bieten an:
feinsten Weichkäse
20 Prozent i. Tr.,
Freitaler Käschen
20 Prozent i. Tr.,
feinste runde (9104
Kümmelkäse.
Meierei-Genossenschaft „Freital"
An der Weißeritz 7.

Vollf. Camembert
in 1/1 und 6/6 Packung, an nur zahlungsfähige Abnehmer gibt ab. Probekisten unter Nachnahme.
9100) **Molkerei Greene.**

Quarg
einige Faß gute, trockene Ware, wöchentlich abzugeben. (9116
Braunschweiger Molkerei
Anstalt für gesundheitliche Milchversorgung, e. G. m. b. H.,
Hagenstraße 31.

15 Ztr. eingestampft. Harzer Käse
billig zu verkaufen. Angeb. unter **9120** durch diese Zeitung.

Versandmolkerei,
nahe Köln und Aachen, hat auf Abschluß 2000 Liter
prima Milch
abzugeben. Kannen und Sicherh. müssen gestellt werden. Angebote unter Nr. **9118** an diese Zeitung.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort od. Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tücht. Fachmann
sucht auf sofort gute Stellung, gute Kenntnisse im Maschinenwesen, kl. Reparaturen selbst ausführend, erfahrener Käser in Herstellung und Behandlung von Tilsiter-, Quadr.-, Limburger-, Romadur-, Camemb.-, Harzer-, Stangenkäse und Quarg. Gute Zeugnisse vorh. Frdl. Angebote an (9065
Marschlowitz, Hamburg,
Sachsenstr. 24.

Suche zum 1. Jan. oder etwas später Stellung als **Verwalter.** Bin 34 J. alt, verh., von Jugend auf im Fach tätig gewesen, daher mit jeder vorkomm. Arbeit vertr. Nehme auch Stelle als Käser oder sonstigen Vertrauensposten an. Zuschriften mit Gehaltsang. erbittet **Wilh. Zwahlen, Bürgerhuben** b. Linkuhnen, Kr. Niederung.

Fachmann, 27 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertr., sucht, gestützt auf gute Zeugnisse beliebig Stellung als Betriebsleiter oder sonstig. Vertrauenspost. Molkereischule besucht. Kaut. kann gestellt werden. Ang. u. **9034** an diese Zt.

Strebs., solid. Gehilfe, 23 J. alt, sucht zum 1. Jan. passende Stellg. Werte Angebote an **Erich Ansorg, Demmin** i. Pommern, Bahnhofstraße 5. (9107

Molkereifachmann,
29 Jahre alt, 12 J. i. Fach, Molk.-Schule sow. Käsemeisterprüfung m. sehr gut absolv., sucht zu sofort od. später Vertrauensstellung. Nähere Ausk. erteilt Herr Molk.-Verwalt. **Zech,** Molkerei **Netzbruch,** Kreis Friedeberg. Nm. Gefl. Ang. erb. 9091) **J. Müller, Molk. Netzbruch.**

Strebsamer, 23 jähriger
Gehilfe
sucht zum 1. Januar oder später Stellung als erster oder alleiniger. Gegend gleich. Suchender ist mit all. Facharb. eines städt. u. ländl. Betriebes, mit Führung der neuzeitl. Maschin. einschl. Kühlanlage bestens vertraut, verfügt über gute Kenntnisse in Herstellung hochfein. Butter, Behandlung der Frischmilch und Sahne. Prima Zeugn. stehen gern zur Verfügung. Gefl. Angeb. mit Geh.-Ang. sind zu richten an (9108
Ernst Wesarg, Molk.-Gehilfe
Dingelstedt b. Halberstadt.

Harzer-Käsemeister
als solcher jahrelang tätig, 30 J. alt, ledig, Spezialist in allen Sort. Quargkäse (Gelb- und Blauschimmel). Beseitige sofort und mit Erfolg jeden Käsefehler. Garantiere Sommer und Winter für ein stets erstklassiges Produkt. In Frage kommen nur Fabriken oder Molkereien (Fachmann), welche Lebensstellung und gute Bezahlung gew. Angebote werden nur mit Gehaltsangaben prompt erledigt unter Nr. **9076** durch diese Zeitung. Antritt sofort evtl. 1. Januar.

Intelligenter Milchverkäufer,
in ungekünd. Stellung als solcher tätig, 29 Jahre alt, ledig, Molker.-Fachmann, sucht zu sof. oder später Stellung für Verkaufswagen oder Geschäft. An flottes, saub. Arbeit. gewöhnt. Spezialist in allen Sort. Weich-, Hart- u. Harzerkäse (Gelb- u. Blauschimmel). Reflektiert wird nur auf Lebensstell., wo spätere Verheirat. gestattet. Prima Zeugn. u. Referenz.. Ausführl. Angeb. m. nur Gehaltsang. erbet. unter Nr. **9077** an diese Zeitung.

Suche für meinen
ersten Gehilfen,
den ich bestens empfehlen kann, z. 1. Januar 1928 oder etwas später passende Stellung. (9004
Molkerei Feldberg, Bes. **B. Lau.**

Aelterer Gehilfe, ledig, sucht zu sofort oder später Stellung, gleich welcher Art u. Gegend. Gute Zeugnisse u. Handschr. Fachschule bes. u. Betr. von 3000 Kg. schon selbst. geleitet. Offerten erb. **H. Paeschke, Hansameierei Lübeck.** (8930

Tüchtiger, strebsamer Gehilfe,
24 Jahre alt, sucht Stellg. z. bald. Antritt. Selbiger ist vertraut mit sämtl. einschläg. Facharbeiten und scheut keine Arbeit. Gefl. Zuschrift. unter Nr. **8979** an diese Zeitung erbeten.

Gewissenhafter, äußerst tüchtiger Molkereifachmann, 24 Jahre alt, sucht Stellung z. 1. Januar. Selb. ist in der Hart-, Harz- u. Weichkäf. durchaus erfahren u. firm in sämtl. Molkerei- u. Kontorarbeit. Gefl. Ang. bitte zu richt. an **Paul Jeckel, Ubedel,** Post Gust, Kr. Bublitz.

Strebsamer Molkereigehilfe,
23 Jahre alt, z. Zt. in einem großstädtischen Betrieb tätig, sucht Stellung p. 1. 1. 28 evtl. früher oder später. Selb ist vertr. mit Milch- und Rahmbehandl., Butterbereitg., Käserei, Kessel u. Maschinen. Molkereischule absolv. Gute Zeugn. u. Empfehlungen stehen z. Verfügung. Gegend gleich. Werte Angeb. mit näheren Angaben sind zu richt. an
K. Trinkaus, Central-Molkerei Augsburg (Bayern). (9005

Suche für einen kräftigen jungen
Gehilfen
angenehme Stellung. (8982
Otto Volkmann, Molkereibesitzer,
Lindenau, Kr. Grottkau.

Junger Molkerei-Gehilfe,
22 Jahre alt, Molkereischule Wangen absolv., mit allen Facharbeiten wie Kessel, Dampfmaschine u. Kühlanlage best. vertraut, auch in der Butterei u. Weichkäf. gute Kenntnisse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 1. 28 oder einige Tage später Stellung, am liebst. in der Stadt, jedoch nicht Bedingung. W. Angebote erbittet **Molkereigehilfe Fritz Hein,** p. Adresse **Kallenbach, Berlin,** Muskauerstr. 26. (9035

Suche für mein. Sohn, 22 Jahre alt, recht bald eine Stelle als
Gehilfe
in eine größ. Gen.-Molkerei. Ders. ist 6 Jahre im Fach, besuchte eine Molkereischule u. besitzt gute Zeugnisse. Er ist vertraut mit allen heute i. Molkereifach vorkommend. Maschinen, der Neuzeit entsprech. Erwünscht wird Dauerstellung. Gegend gleich. (9060
Gen.-Molkerei Rossendorf i. P.
P. Meier, Molkereiverwalter.

Junger Molkereigehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. baldigen Antritt Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten gut vertraut, besitzt auch gute Erfahrung in der Weichkäserei. Um freundl. Angebote bittet **Hermann Hesse, Eschershausen,** Krs. Holzminden in Brschw. (9115

Junger Gehilfe
sucht zum 1. 1. 28 Stellung, am liebsten in Butterei oder zur Ausbildung in der Käserei. Bin 19 J. alt. Werte Angebote erbittet **Rudolf Wierrer, Molk. Wiltau, Kr. Neustadt,** O.-S., Post Rosenberg.

Tilsiter Käser,
30 Jahre alt, die letzten 3 Jahre eine Dampfkäserei von 7000 Liter täglich mit elektr. Lichtanlage selbständig geleitet, sucht Stellung. W. Angebote unt. Nr. **9114** durch diese Zeitung erbeten.

Junger, ordentlicher Gehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. Januar Stellung. Er ist in Kessel, Maschinen, Butterei und Quargfabrikation best. vertr. und hat in der Camembertkäserei gute Erfahrung. Werte Angebote sind zu richten an (9113
Bruno Kirsten, Molkereigehilfe, Güsten i. Anhalt, Friedrichspl. 10.

Fachmannssohn, 27 Jahre alt, ledig, sucht z. 1. Jan. 28 Stell. als
erster Gehilfe.
Erfahrung in Tilsiter Weichkäserei, Butterei sowie in der Bedienung sämtl. Maschinen. Molk.-Schule besucht. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Angebote bitte an **Walter Lemke, Marienburg,** Westpreußen, Molkereigenossenschaft. (9111

Junger, kräftiger
Molkereigehilfe,
mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bewandert, sucht Stellung ab 1. 1. 28. Nähe Dresdens bevorzugt. Werte Angebote erbeten an
Max Wehle, Meißen in Sa.,
Zscheilaerstraße 54. (9112

Oberkäser,
25 Jahre alt, mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten vertraut, in ungekündigter Stellung,
sucht Beschäftigung
in mittleren Betrieben, wo ihm Gelegenheit geboten wird, sich in der Weichkäserei weiter auszubild. Pommern und Westpreußen bevorzugt. Gehalt Nebensache. Werte Angebote sind zu richten unter „Strebsam" Nr. 9110 an diese Zeitung.

Fachmann sucht für seine 17jähr. Tochter einen Platz als
Haustochter.
Sie übernimmt auch leichte Molk.-Arbeit, ist sehr kinderlieb und im Haushalt nicht ganz unerfahren. Angebote erbitte unter **R. R. 9007** an diese Zeitung.

Fabrikation von Schmelzkäse
Käseschmelzwerk gibt in eigenem Betrieb vollständige Anleitung, Ratschläge etc. in der Herstellung von Emmentaler-, Tilsiter-, Weichkäse etc. ohne Rinde, nach bewährtem Verfahren, gegen mäßige Entschädigung. Durch geeignete Beratung grosse Kostenersparnisse in Neuanschaffung von Anlagen u. Verhütung von Fehlfabrikation. Anfragen unter Nr. **9038** an diese Zeitung.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 9037

Stellesuchendem
Molkerei-Personal
werden die neuesten
Stellen-Angebote
zweimal hintereinander
auf Anfordern
kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zum 1. Januar evtl. später einen tüchtigen zuverlässigen und ehrlichen, ledigen
Schweinefütterer
b. gutem Lohn, welchem an Dauerstellung gelegen. Offerten m. Zeugnisabschriften und Lohnforder. erb.
Molkerei Wriedel,
Kreis Uelzen. (9023

Suche zum gelegentlichen Antritt einen (9020
Lehrling,
gesund und kräftig. Gute Ausbildung wird zugesichert, außerdem zahle reichliches Taschengeld.
Rich. Beckert, Molkereiverwalter,
Rühen b. Oebisfelde.

Zum sofortigen Antritt junger, tüchtiger, evangel.
Gehilfe,
mit Ammoniak-Kühlanlage bestens vertraut, gesucht. Angebote erb.
Molkerei-Gen. Bingerau,
Bez. Breslau. (9022

Jede Berechnung
die im Betriebe erforderl., wie bei Milchfälschungen, Bestimmung der prozentischen Rahmmenge, Butter- und Käseausbeute, Milchbezahlung, Einstellung der Kesselmilch, Prüf. von Milchschleudern und Dauererhitzern usw. erlernen Sie aus dem **Rechenbuch für milchwirtsch. Lehranstalten** von Dipl.-Ing. O. von Sobbe, 96 Seiten. Preis 2.50.
Buchhandlung der Molk.-Zeitung, Hildesheim.

Gesucht wird ein

Gehilfe

bei 60 Mk., fr. Station u. Kassen, ein (9088

Lehrling

bei Taschengeld.
Central-Molkerei Schkölen i. Thür.

Wir suchen zum 1. Januar einen tüchtigen, ordentl., jüngeren

Gehilfen

mit Führerschein für Betrieb und Kontor. Gehalt 50.— Mk. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften unt. **Rheinland Nr. 9117** an diese Ztg.

Wir suchen zum 10. Januar ev. einige Tage später einen soliden, gewissenhaften und gewandt. (9119

Gehilfen

hauptsächlich für die Butterei. Anfangsgehalt 65 M ohne Abzug bei freier Station. Bewerb. mit Zeugnisabschriften erb.
Molk.-Genoss. Neustrelitz.

Wir suchen zum 1. Januar oder einige Tage früher gewissenhaften, sauberen (9031

Gehilfen

im Alter von 18—22 Jahren. Gehalt 50—60 Mk. bei freier Station und Kassen. Solche, die auf Dauerstellung reflektieren und vom Chef empfohlen werden, bevorzugt.
Molkerei-Gen. Förste (Harz).
Bahnstrecke Osterode-Kreiensen.

Suche zum 1. Januar einen jung., umsichtigen und tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Käserei. Gehalt 65.— Mk. bei freier Station und Kassen. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erbittet (9001
A. Zeidler,
Dampfsomlkerei Wulfen i. Anhalt.

Zu sofort oder später gesucht ein älterer, tüchtiger

Gehilfe

der flink u. gewandt allen Arbeit. vorstehen kann. Zeugnisse und Gehaltsforderungen erbittet (8977
Gen.-Meierei Petersdorf
auf Fehmarn (Holstein).

Für meine Rahmstation, verbunden mit Käserei in unmittelbarer Nähe einer größeren Stadt, suche ich einen durchaus erfahrenen, zuverlässigen und ehrlichen

Käser

der befähigt ist, einen absolut einwandfreien Camembert herzustell. Erforderlich ist, daß dieser sich mit Kapital beteiligt, wofür Gewinnbeteiligung geboten wird. Nur allererste Kräfte wollen Zeugnisse, Referenzen und Lebenslauf einsenden unter Nr. 8962 durch diese Ztg.

Zum 1. Januar 1928 ein tücht.

Gehilfe

gesucht, welcher gute Erfahrungen in der Limburger und Tils. Käs. hat. Gefl. Angeb. mit Gehaltsangabe erbeten an (9098
Dampfmeierei Heide
in Holstein.

Suche zu mögl. baldigem Antritt ordnungslieb., zuverlässigen (9097

Gehilfen

für alle im Betrieb vorkommenden Arbeiten. Führ.-Schein 3b erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Angebote mit Gehaltsansprüch. erbeten an
O. Horzer, Dampfmolkerei
Welsleben, Krs. Wanzleben.

Keinem Lehrling

darf der **„Milchw. Leitfaden"** vom Molk.-Inspekt. Lipp fehlen. Auf 124 Seiten sind darin alle Zweige der Milchwirtschaft u. Schweinemast behandelt. Gegen Einsendung von 2.50 M wird das schön gebundene Buch geliefert von der **Buchhandlg. der Molkerei-Ztg. in Hildesheim.**

Zum 1. Januar suchen wir

1. Gehilfen

für Butterei und Kontor. Derselbe muß in der Herstellung einer erstklassigen Tafelbutter durchaus erfahren sein. Auch ist sicheres Rechnen Bedingung. Desgleichen such. wir für unsere Käserei einen mit der Herstellung von Tilsiter- und Romadurkäse vertrauten (9056

Gehilfen.

Bewerbunegn und Zeugnisabschr. erbittet
Gr.-Tychower Molkerei,
e. G. m. b. H.,
Großtychow, Kr. Belgard i. Pomm.

Suche zum 1. Januar für meine Molkerei in hiesieger Gegend jung.

Gehilfen

als alleinigen. Etwas Erfahrung in Quadratkäserei. Gehalt M 50.—, freier Station u. angemessene Verbote erbittet (9043
Witthuhn, Stargard in Pomm.,
Friedrichstraße 3.

Suche zum 1. Januar oder ein. Tage später einen ordentlichen, tüchtigen, jungen

Gehilfen.

Anfangsgehalt monatlich Mk. 65.— bei freier Station und Kassen.
Molkerei Feldberg in Mecklenb.
Bes. **B. Lau.** (9041

Tücht. Gehilfe,

selbständig, zuverlässig u. sauber arbeitend, für Kessel und Maschin. sowie sonst. vorkomm. Arbeiten p. bald gesucht. Gehalt 60 Mk. Angebote mit Zeugnisabschr. erbeten.
Dampfmolkerei Storkow
(Bez. Potsdam). 9075

Zum 1. Januar suche ich einen jungen, zuverl.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten b. freie Station u. angemessene Vergütung. Angebote erbittet (9068
Central-Molkerei Liegnitz,
Grünstraße 3.

Wir suchen zum 1. Januar 1928 einen äußerst tüchtigen, soliden, ordnungsliebenden (9049

Gehilfen

der mit sämtlichen Molkereiarbeit. bestens vertraut ist; nicht über 22 Jahre alt. Gefl. Offerten m. Zeugnisabschriften zu richten an
Molkerei-Gen. Goldberg i. Schl.

Zum 20. Januar 1928 suchen wir einen tüchtigen, gewandten (9093

Gehilfen

für Milchannahme und Expedition. Anfangsgehalt pro Monat 60 RM. und fr. Station. Beiträge zur Krankenkasse u. Invalidenversicherung werden von uns getragen. Schriftl. Angebote mit Zeugnisabschrift. u. Lebenslauf erb.
Halberstädter Molkerei, A.-G.

Wir suchen zu sofort einen tücht. jungen, ledigen (9101

Meiereigehilfen

im Alter v. 20—25 Jahren, welch. mit all. vorkomm. Meiereiarbeiten, wie Dauererhitzung, Flaschenmilchfüllung, Butterei und spez. Weichkäserei gut vertraut ist. Hoher Lohn wird zugesichert. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erb. an
Molk.-Gen. e. G. m. b. H.
Gevelsberg.

Suchen zum 1. Januar 1928 ein. gewandten, (9102

jungen Mann

für Betrieb und Kontor. Selbiger muß in allen Zweigen des Faches gut durchgebildet sein, sich willig jeder Arbeit unterziehen, eine gute Handschrift besitzen und schnell u. sicher rechnen können. Bei guter Leistung wird hohes Gehalt zugesichert. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Schwessin-Mersiner Molk.-Genoss.
Schwessin, Krs. Köslin.

Reisende und Vertreter

in Molkereien gut eingeführt, bei großen Verdienstmöglichkeiten gesucht

Hans Colssen

Spezial-Haus für Molkerei-Bedarfsartikel

Berlin W. 15.

Reisender

zum 1. Jan. 1928 gesucht. Interessent muß ledig sein und Reisegewandtheit und Fachkenntnisse nachweisen können. Gute Stammkundschaft ist vorhanden. **Käserei Serke, Querfurt.**

Suche für sofort einen tüchtigen, mit der Kundsch. vertr. ehrlichen

Milchverkäufer.

Stellung ist dauernd u. angenehm und bietet einem strebsamen Fachmann eine Lebensexistenz. An Nettogehalt zahle 4 Prozent vom Umsatz. Kaution muß gestellt werden. Gefl. Angebote mit prima Empfehlungen sind zu richten an 9037) **Zentralmolk. Wahrenbrück.**

Zum sofortigen Antritt wird tüchtiger (9045

Schweinefütterer

gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. erb.
Molkerei Engelskirchen,
Bez. Köln.

Suche sofort sauberen und ehrl. ledigen

Milchverkäufer

und für sonst. Arbeiten für eingeführte Tour. Festes Gehalt, Kost und Logis. Angebote mit Zeugnisabschriften an (9044
Karl Aufermann jr.,
Haspe in Westf., Hofstraße 12.

Suche zum 1. 1. 28 einen soliden

jungen Mann

für Butterhandlung und alle vorkommenden Arbeiten, auch muß derselbe mit Pferd umgeh. können. Stellung ist dauernd und angen. bei Familienanschluß. Gehalt monatlich 45 Mk., freie Station und freie Kassen. 9051
Herm. Meyer, Tündern,
Kreis Hameln-Pyrmont.

Harzkäser! Z. 1. Jan. 28 suche ich für m. Betr. einen unverheirateten, in der Harzkäserei durchaus erfahrenen zuverlässigen, soliden, fleiß. **Mann,** nicht unter 25 Jahren, welcher befähigt ist, meinen Betrieb rentabel und selbständig zu führen und nur erstklassige, marktfähige Ware herzustellen vermag. Hohes Geh. b. fr. Stat. Dauerst. ges. Off. m. Zeugn. erb. **Käserei Steinmetz, Roßdorf** b. Darmstadt. (8934

Suche eine

ältere Dame oder Meierin

zur Führung eines frauenlosen Haushaltes. Etwas Mithilfe in d. Molkerei wird verlangt. Antritt nach Vereinbarung. Gegend Prov. Hannover. Offerten nebst Lichtb., Gehaltsanspr. beliebe man unter Nr. 9058 an diese Zeitung einzus.

Tüchtiger Meier oder Meierin

in sämtl. Fächern gut eingearbeit., zu gleich oder 1. Januar für Königsberg, Ostpr., gesucht. Angebote unter 9106 an diese Zeitung.

Aelteren, peinlichst sauberen

Buttereigehilfen

sucht zum 1. 1. 28 bei monatlich 70 Mark, Station und Kassen frei.
Centralmolkerei Wilkau, 8819
Kreis Neustadt (Oberschlesien).

Für hiesigen Großbetrieb wird für Anfang Januar ein perfekter

1. Käser,

vorwiegend für Weichkäserei Camembert-, Limburger, Brie- und Sahnenschichtkäse bei gutem Gehalt und Dauerstellung gesucht. Zeugnis abschriften erbeten an die (8996
Milchverwertungs-Genossenschaft
Kleschkau, Post Langenau,
(Freie Stadt Danzig). 8996

Wir suchen für unsere **Weichkäserei** einen exakt., absolut zuverl.

Oberkäser.

Antritt nach Vereinbarung. Gefl. Angebote ohne Beköstigung mit Angabe des Gehaltsanspruches bef. die Geschäftsstelle dieser Zeitung unter Nr. 8997.

Suche einen

Käser

der vollfetten Käse herstellen kann, ohne Kinder, zum 1. 1. 28. Zu melden (9010
Käserei Gr.-Hartmansdorf
bei Bunzlau i. Schl.

Suche für sof. einen ordentlichen, fleißigen jungen **Gehilfen** als

Milchverkäufer

für einen Milchverkaufswagen. Es wollen sich nur junge Leute meld., welche schon als solche tätig und die Interesse dafür haben. (8872
Molkerei Schönbrunn
b. Schweidnitz in Schlesien.

Zeugnisabschriften

sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0.60
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingeſ. werden.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine junge, angehende

Meierin

oder eine **Lernmeierin.** Bewerbungen sind zu richten an die (8976
Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau.

Molkerei-Direktor, Vollkaufmann, gebild., erfolgreicher Fachmann, Anf. 40, ganz alleinsteh., kerngesund, möchte Fachmanns- oder gebildete Landwirts-Tochter kennen lernen, zwecks baldiger

Heirat.

Erwünscht ruhig., anschmiegsames Wesen, größ. Barvermög. als Beisteuer zur Selbstübernahme größer., rentabl. Molkerei. Vermittl. durch Bekannte angenehm. Ausführl. Mitteilungen m. Bild erbeten unt. **„Ernstgemeint" Nr. 9061** durch d. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Alt eingeführte

Butter- und Käsegroßhandlung

in Großstadt Nordwestdeutschlands ist mit Inventar wegen anderweit. Unternehmens sofort zu verkaufen. Erforderliches Kapital von 12—15 Mille erforderlich. Offerten unter Nr. 9105 an diese Zeitung erbeten.

****

Suche Molkerei

mit Nebenbetrieb, möglichst großes Grundstück und günstig zur Bahn gelegen, Anzahlung b. 10 000 Rmk. vorhanden. Holstein oder Mecklenburg bevorzugt. Angebote mit Photographie erbittet (9066

Brunnemann Neuendorf bei Elmshorn (Holstein).

****

Mit 15—20 000.— Rmk. Anzahl. wird sofort rentable

Molkerei

zu kaufen gesucht. 4—5 Zimmerwohnung muß frei werd. Mittel- oder **Norddeutschland** bevorzugt. Angebote unter **R. R. Nr. 9040** an diese Zeitung erbeten.

Zu kaufen gesucht gutgehende

Molkerei

mit länger. Pachtverträgen, Nähe Bahnstation oder Großstadt. Anzahlung in jeder Höhe. Näheres unter Nr. 9036 an diese Zeitung erbeten.

Suche (8916

Molk.-Grundstück

von 2000 Liter Milchanlieferung an zu kaufen. Prov. Schlesien bevorzugt. Anzahl. in jeder Höhe vorh. Offerten zu richten an **G. Knoppick, Hindenburg,** Guidostraße 16.

Molkerei

mit Stadtverkauf, 35 Jahre besteh., mit Mästerei für 150 Schweine, Anlieferung 1500—3000 Liter kontraktlich fest, gute Wohnung, zum beliebigen Antritt zu verkaufen. Anzahlung Mk. 15 000.—. Angeb. unter **Holstein Nr. 8917** durch diese Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei

(400 000 Einw.) mit ca. 2500 Liter Detailumsatz sowie modernen Maschinen zu verkaufen oder zu verpachten. Erforderl. zur Uebern. ca. 10—20 000.— Rmk. (9069

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Wegen and. Unternehmung verkaufe sofort meine gutgehende

Molkerei.

Die Molkerei liegt mitten i. großem Dorf und 5 Minuten von der Bahn entfernt. Molkerei befindet sich in großen Mietsräumen. Betrieb elektr., Milch z. Zt. 450 Lit. tägl., wird größtenteils von größeren Gütern frei angeliefert. Wohnung (2 Zimmer, Küche u. Zubehör) vorhand. Stall für ca. 20 Schweine. Betrieb ist sehr rentabel, da im Ort viel Kleinverkauf. Nachweisb. Reinverdienst jährlich 5000 Mark. Preis 3000 Mark bei barer Auszahlung. Milch wird nach Fettgeh. bezahlt. Magermilch kostet 3 Pfg. Werte Angebote erbitte unter **Pommern Nr. 9042** an diese Ztg.

Stadtmolkerei

in Mitteldeutschland (150 000 Einwohner) mit Laden und ca. 1000 Liter Detailumsatz zu verkaufen. Forder. m. Grundstück ca. 42 000.— Rmk., Anzahl. ca. 15 000.— Rmk

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94. 9071

Teilhaber,

ledig, für flottes Milchgeschäft (500 Liter) mit Mk. 5000.— bar gesucht. Angebote unter **Nr. 9073** an diese Zeitung.

---

2 Molkereien

in Thüringen, je 500 Liter Anlieferung, mit wenig Anzahlung zu verkaufen. (9072

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Molkerei

in Pachträumen, Prignitz, 1300 Lt., 6 Zimmer, Schweinestall für 100 Stück, sofort bei nur 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Da Besitzer zum 1. Januar anderweitig Molkerei übernehmen muß, ist Eile geboten. (9066

Kempf, Magdeburg, Breiter Weg 100.

Molkerei-Verkauf

in Kirchhatten in Oldenburg.

Die Molkerei des H. Backhus, daselbst bestehend (9099

1. aus gutem Molkereigebäude mit kompletem Inventar, Dampfmaschine sowie sämtlichen sonstigen zur Milchentrahmung und Buttererzeugung erforderlichen Maschinen, nebst Müllerei,
2. aus bestens eingerichtetem Wohnhause, worin noch Kolonialwarenhandlung mit gutem Erfolge betrieben wird,
3. schönem ertragreichen Garten, groß ca. 23 ar,
4. einem Grundstücke, groß 6,1750 ha, davon ca. 1 ha Ackerland und der Rest Nadelholz,

steht umständehalber mit möglichst baldigem Antritt durch mich zum Verkauf.

Einem strebsamen Geschäftsmann bietet sich hier eine gute Existenz.

Reflektanten wollen sich möglichst umgehend an mich wenden, auch bin ich zu weiterer unentgeltlicher Auskunft gerne bereit.

Kirchhatten im Freistaat Oldenburg. Telefon: Kirchhatten Nr. 6.

H. Ripken, amtl. Auktionator.

Harzkäserei

mit Autobetrieb, wegen Krankheit zu verkaufen. (8918

Oswald Reimann, Tempelhof, Neue Straße 15.

Käsefabrik

Nähe Halle, krankheitshalber sofort preiswert zu verkaufen. Große Räume vorhanden. Evtl. kann d. Grundstück gekauft werden. Offert. unter „**Existenz**" **Nr. 8955** durch diese Zeitung.

Verpachtung!

Molkerei, komplett eingerichtet, z. Zt. 1500 Liter Milch, Lage sehr günstig, i. Münsterlande, an Bahn- und Straße, ist sofort unter günst. Bedingungen zu verpachten. Angebote unter Nr. 8954 durch diese Zeitung.

Molkerei-Verpachtung!

Da ich kein Fachmann, verpachte ich meine hier am Ort neu erbaute, für Tilsiter Käse eingerichtete, noch nicht eingeführte **Molkerei.** Da allein in großer Umgegend, garantiere ich auf 1000 Liter täglich, ein guter Fachmann kann es auch auf 2—3000 Liter bringen: (8989

G. Schmidt, Lauknen, Krs. Labiau (Ostpr.).

Stadtmolkerei

in Westpreußen zu verpachten, auch zu verkauf. Bei Pacht 5000 Rmk., bei Kauf 10 000 Rmk. erforderlich. Umsatz 1000 Liter. Wohnung ist frei. Offerten unt. **L. H. Nr. 8923** durch diese Zeitung.

Gelegenheitskauf.

Stiller oder tätiger

Teilhaber

für städtische Molkerei in Mitteldeutschland gesucht. 1500 Lt. tägliche Anlieferung, alles Frischmilchverkauf, noch weiter ausbaufähig, daher glänzende Existenz. Wohn. beschränkt, deshalb lediger Fachm. bevorzugt. Erforderlich 3—4000 *M.* Eilanfragen mit Rückporto oder persönl. Besuch bei (9081

O. Eikemeier, Göttingen.

Tüchtiger Fachmann sucht sofort **Existenz** durch (9082

Kauf oder Pachtung

eines mittl. oder klein. Betriebes oder Geschäfts. Würde mich auch als Leiter beteiligen. Barkapital genügend vorh. Reelle ausführliche Off. an **Otto Helms, Siebertshal b. Herzberg a. H., Haus Paradies.**

Krankheitshalber verkaufe sofort meine im schönen Kurort u. Kreisstadt, Nähe Hamburgs gelegene

Molkerei

in Pachträumen. Tagesanlieferung ca. 5000 Lit. mit gutem Engros- u. Detail-Absatz. Schnell entschlossene Käufer, die mindestens 10 000 Rmk. Anzahlung leisten können, erhalten Auskunft. Offerten unter **Nr. 9084** durch diese Zeitung.

Molkerei

Nähe Braunschweig, mit ca. 2000 Liter Anlieferung, welche z. T. versandt werden, Eismaschine und gr. Wohnung vorhanden. Forderung ca. 35 000.—, Anzahlung nach Vereinbarung. (9070

E. Bundgaard, Bremen, Rembertistraße 94.

Verpachte meine

Molkerei,

Vollbetrieb, z. Zt. ca. 1200 Liter Milch, viel mehr zu haben, an tüchtigen Fachmann, der genügend Betriebskapital besitzt unter günstigen Bedingungen. Vorkaufsrecht. Off. unter **M. R. Nr. 8961** durch diese Zeitung.

Achtung! Achtung!

Sehr günstiges Angebot!

Erstklassig eingerichtetes

Butter-, Käse- und Feinkostgeschäft

in bester Lage Lübecks gelegen, bestehend aus großem Laden mit anschließender beschlagnahmefr. Wohnung sowie großen Kellerräumen, Schuppen, Autogarage u. Hofraum für den billigen Preis von Rmk. 6000,— bei barer Auszahlung sof. zu verkaufen. Warenbestand von 4—5000,— Rmk. ist mit zu übernehmen. Der Verkauf erfolgt deshalb, weil Inhaber zum 1. April Erbsch. in Polen übernimmt. Vermittler zwecklos! Angebote unter **P. P. Nr. 8926** an diese Zeitung.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
5270	1	8566	3	87 9	1
5374	1	8569	1	8715	1
5403	1	8570	1	8717	2
6 76	1	857	3	87 8	4
6814	5	8 80	3	8731	5
69 7	1	8584	2	8734	2
7056	1	8585	1	8735	6
7075	1	8587	2	87 7	2
71 6	1	8 89	1[illegible]	8745	1
7953	1	8 9	22	8747	7
8121	2	8601	2	8748	2
82 9	2	8606	2	8750	12
8230	2	8615	1	8751	2
8253	2	8620	4	8752	4
8273	1	8627	13	8756	2
82 9	1	8629	2	8761	1
8332	1	8630	1	8766	1
8334	6	8639	1	8769	2
8353	2	8640	9	8778	2
8374	2	8641	5	8 79	7
8383	1	8642	45	8780	1
8386	1	8643	2	8 87	4
8392	1	8 44	5	8788	1
8401	2	8645	7	878	1
8405	2	8646	7	8799	10
8438	1	86 0	1	8805	1
8454	1	86 3	1	8806	2
8 87	3	8656	2	8807	1
8488	4	8658	1	8814	1
8 07	3	8659	7	88 7	1
8516	3	8660	6	88 8	2
8518	2	8661	2	8825	5
85 6	6	8662	7	8813	2
8532	6	8 63	1	8848	2
8540	2	8673	9	8849	4
8541	2	8678	4	88 6	1
8543	3	868	1	88 7	1
8549	1	8687	4	8 63	2
8551	1	8 88	2	8869	2
8558	10	8699	3	8 15	1
8560	7	8700	4	8915	2
8563	4	8703	3	8965	2
8561	3	8706	1		

insgesamt also 433 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets

die Provinz

vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:
ein sehr gut erhaltener
Rahmreifer
ca. 1500 Liter Inhalt. (9047
Molkerei Lange, Altjührden
(Oldenburg).

Suchen zu kaufen
gebrauchten, aber tadellos erhalt. **Pasteur,** unt. Antrieb, Bergedorfer Fabrikat, ca. 2500 Liter Leistung, einen **Flächenkühler** für Wasser u. Sole, ca. 1000 Liter Leistung, eine **Drehkolbenpumpe,** ca. 4000 Liter Leistung.

Haben zu verkaufen
einen runden **Bergedorfer Wärmeaustauscher,** ca. 2500 Lit. Leistung und einen ebensolchen 2000 Liter Leistung und einen **Flächenwärmeaustauscher,** ca. 4500 Lit. Leistung, letzt. reparaturbedürftig.
Die Apparate sind gut erhalten u. betriebsfertig. Offerten bitten wir unter Nr. 8817 an diese Ztg.

Kauf-Angebote.

1 Quargmühle „Ideal" Nr. 4,
Type B, fast neu, **preiswert zu verkaufen.** (9053
Berger, Großenhain, Johannesallee

Zu verkaufen:
ein sehr gut erhaltener
Rahmreifer
(Ahlborn), 1200 Liter Inh., wegen Anschaffung eines größeren. Bis Februar im Betriebe zu besichtigen.
Molkerei Lange, Altjührden
(Oldenburg). (9046

Käsekisten
liefert **Mannebacher Sägewerk Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.**

Für Molkereien!

Quittungshefte, 8½× 17 cm je 50 Quittungen, à St. 15 Pfg., 10 St. 1.20, 50 St. 5.—
Lieferscheinbücher mit Empfangschein, 10½×21 cm je 100 Blatt zum Durchschreiben, in Pappband, 1 St. 60 Pfg., 10 St. 5.50, 50 St. 25.—
Kl. Kontobücher, 10½ × 16½ cm für den Barverkauf, mit Mk. und Pfg.-Rubrik, in Pappeinband, 32 Seiten 15 Pfg., 64 S. 20 Pfg., 96 S. 25 Pfg.
Notizbücher, 10×16 cm schwarzer Einband 200 S. kariertes holzfreies Papier, 25 Pfg.

am Lager stets vorrätig

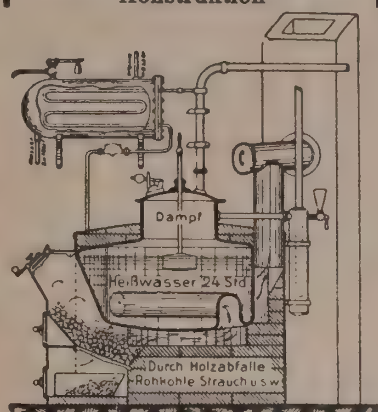
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen.

Prima Ferkel
des vered. Landschw., breitbucklig, leichte Schlappohren, schnellwüchsig, widerstandsfähig, **tüchtige Fresser,**
8—10 Woch. a 10—14 M
10—12 Woch. a 14—18 M
Kiste frei. Vers. unt. Nachn. Für gesunde Ankunft modelliger Tiere volle Garantie (7955
Max Witzmann,
Wittingen in Hannover.

Steh. Dampferzeuger
(Quersieder)
im Betrieb zu sehen, kompl. sofort **ganz billig** wegen Platzbedarfs abzugeben, ca. 5 qm. Heizfläche. Brauche sofort guten
Flammrohrkessel,
8—12 qm. Heizfläche. Angebote u. **Nr. 8936** durch diese Zeitung.

Neue und gebrauchte
Milchkannen
von 5 bis 50 Liter Inhalt sowie **Rahmständer und Meßeimer** preiswert zu verkaufen. (8913
Frau B. Brockamp, Recke in W.
Telefon 316.

Dampferzeuger
System Gotthardt & Kühne
50—70% Brennstoff-Ersparnis
verbesserte, konkurrenzlose Konstruktion



Günstige Zahlungsbedingungen.
Gotthard & Kühne
Lommatsch i. Sa. 3

Umständeh. verkaufe ich meine komplette
Molk.-Einrichtung
bestehend aus einem 8 PS. **Benzinmotor,** einer 1000 Liter und einer 500 Liter Stundenleist. **Zentrifuge, 1 Butterfaß,** 100 Liter Butterung, **1 Butterkneter,** 90 cm. lichte Weite, **1 Milchpumpe, 1 Dampfkessel** und die übrigen zum Betrieb erforderl. Geräte. Preis nach Vereinbarung. 2000 M nicht übersteigend. (8443
Molkereibesitzer Martin Pischke, Christfelde, Kreis Schlochau
(Grenzmark).



Milchfässer
aus Eichenholz, ... Liter Inhalt stets am Lager. (4381
E. Schumacher,
Berlin N. 58, Bernauerstr. 49.

Ford-Lieferwagen,
Baujahr 26, Pritschenaufbau, Plan & Spriegel, äußerlich u. maschinell in allerbester Verfassung, wegen Anschaffung größ. Wagens, preiswert zu verkaufen. (8964
Molkerei Neukirchen bei Moers.

„Hansakrone"





der **beste Milchflaschen-Verschluß!**
hygienisch, billig, leicht zu handhaben!
Kronen-Verschlüsse
sowie die dazu erforderlichen
Öffner „Hebab" und die
Verschlußmaschinen
von der kleinsten bis zur größten Leistung
liefert die
Kronenkork-Fabrik
Wilhelm O. P. Rieck
vormals The Crown Cork Company Ltd.
Hamburg 22, Alter Teichweg 11
Telefon: Nordsee 1074 u. 7473
Telegramme: „Hansakrone"



Molkerei-Wagen
liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.) **Neuheit** Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard i. Pomm.

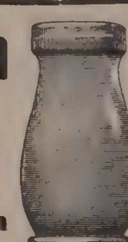
Wärmeaustauscher



Tristam
sparen Dampf, Wasser und Kraft.
F. Stamp, G. m. b. H.
Molkereigeräte Fabrik
Bergedorf 18 b. Hamburg



Milchflaschen
Yoghurtflaschen



aus weißem Glase
für **alle Verschlußarten**
liefern als Spezial-Glasfabrik
Lüner Glasmanufaktur
G. m. b. H., Lünen i. Westf.
Telefon 30 und 130
Verlangen Sie bitte bemustertes Angebot!

Zum Butterformen
kauft die „Benhil"-Formmaschine!
Sie ist billig und zuverlässig,
formt schnell und genau.
Eine **Tagesarbeit** schafft sie
in **einer** Stunde
und so bleibt wieder Zeit
für Pfeifchen, Mittagsschläfchen
und Gartenarbeit.
Fabrikanten:
Benz & Hilgers, Düsseldorf,
Münsterstr. 246—50.

Buttertonnen
einmal gebraucht, gut verböttchert und gereinigt, gibt pro Stück zu 80 Pfennig ab (5834
Alexander Glorius, Leipzig-Eu., Bünaustr. 7. Fernruf 10566.

Die Molkerei Guhrau 40 lt. Ernst Schomer Berlin

Bahnversandschilder

Hermann Jordan
Molkerei-Maschinenfabrik
Berlin SO. 16, Michaelkirchstr. 21

Solide Milchwagen jeder Art!

liefert W. Steinfeldt, Wagenfabrik.
Inhaber: P. Weyermann, Celle.
Fernsprecher 2300.

---

1 Ztr.-Buttertonnen

gebraucht, gut repariert zu verkaufen.
Alfred Dietrich, Böttcherei u. Faßhdlg.
Leipzig, Fregestr. 24, Fernr. 25951
Einkauf und Verkauf von Fässern aller Art.

Milchpappscheiben
liefert als Spezialität billigst
Josef Stiefel
Lünen a/Lippe

Etiketten

für alle

Käse-Sorten

liefern billigst

Gebrüder Güttler
Zittau i. Sa.

„NORDMARK“
Kühlanlagen.
Meiereimaschinen.
Gebr. Klaus-Flensburg.

Holzspan-Schachteln

in allen Größen, geleimt, mit und ohne Heftung, liefert billigst
W. Lux & Sohn
Stuhlseiffen, Kr. Habelschwerdt

Isolierungen

für Wärme- und Kälteschutz führt sauber und preiswert aus
Isola, Hannover, Artilleriestr. 13.

Praktiker und Wissenschaftler bezeugen:

Bessere Kannen als Aluminiumkannen gibt es zur Zeit nicht!

Ein Wunsch der Wissenschaftler:
„Wir würden nur begrüßen, wenn auch weitere Kreise in der Landwirtschaft sich dazu entschließen könnten, von den alten Ueberresten, welche man als Kannen oft in der Landwirtschaft noch sieht, abzugehen und sich die neuen Errungenschaften zu Nutze zu machen.
Institut für Milchverwertung, Kiel.“

Eine Tat der Praxis:
Die Meierei C. Bolle A.-G., Berlin, die bereits seit Jahren über 10000 unserer Aluminiumkannen im Gebrauch hat, bestellte kürzlich 3000 Kannen nach.

Kein Rosten! Ebenso widerstandsfähig wie Eisenkannen!
6 Jahre Garantie ohne Nachverzinnung oder sonstige Reparaturen!

Im Gebrauch billiger als Eisenkannen!

Berg-Heckmann-Selve A.-G.
Zweigniederlassung
Basse & Fischer, Lüdenscheid

Milchfiltrationsscheiben

aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30 mm	40 mm	90 mm	120 mm	148 mm	195 mm	245 mm	365 mm
mit RM.	—.39	—.50	—.67	—.97	1.40	1.95	2.90	7.20

je 100 Stück.

Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.

Schierholz & Co.
vorm. Mechanische Weberei C. A. Lassmann
Lauban in Schlesien.



Holzspan-Schachteln
mit und ohne Heftung
Eduard Jaschke & Co.
KOMMANDIT-GESELLSCHAFT
Ebersdorf Kr. Habelschwerdt

Berlin August 1927 Goldene Staatsmedaille und Sieger- und Ehrenpreis des bayerischen Ministeriums für Landwirtschaft.

Merken Sie bitte meine Horde

„Triumph“ D. R. G. M.

die praktische u. preiswerte

Qualitätskäsehorde.

Verlangen Sie ausführliches Angebot in Horden und Lenkwagen jeglicher Art von

H. Krull, Dampfsägewerk und Holzwarenfabrik Eitzum, (Hannover) Telefon: Amt Gronau Nr 62.
Alleinverkauf d. H. Schlup, Molkerei-Dir. i. R. Gronau, (Hann.)

Fliesenarbeiten

Gebrüder Rabe, Magdeburg

Fliesen-Spezial-Geschäft
Wilhelmstraße, Ecke Maybachstraße
Fernruf Nr. 231 Telegr.-Adresse: „Fliesenrabe“.

Echt Pergamentpapier

auch schön bedruckt, in allerbesten Qualitäten :-: empfehlen

Schleipen & Eichhorn, G. m. b. H.
Emmerich a. Rhein.

Hamburg

Pension Hildesheim
Spadenteich 1
1 Minute vom Hauptbahnhof
neu eingerichtet — Zimmer zu mäßigen Preisen mit elektr. Licht und Zentralheizung.
Besitzer: Willi Aschemann.

Brennmaterialsparende

Roststäbe

„mit dem Schmied“.
Adolf Rudnicki
Berlin-Wilmersdorf 8,
Jenaerstraße 18. (9047

Käsekisten

als Spezialität, jedes Quantum, liefert in Garnituren und genagelt, mit Firmendruck und Schutzmarke
Paul Sievers, Kistenfabrik
Lamspringe. Fernruf Nr. 49.

Harzerkäsekisten

aus Nadelholz, sauber und stabil (Kreissägenfeinschnitt) genagelt, i. jed. gewünscht. Größe gibt billig ab
Ernst Rothkirch, Kistenfabrik, Kreibau i. Schl. (5054

Billige

Milchtransportkannen

100 St. pa. neue — schwere — best verzinnte Steckdeckelkannen mit Seitengriffen, 40 Liter M 13,00
500 St. pa. neue, best verzinnte Steckdeckelkannen, 20 Lt., M 7,60
250 St. pa. neue best verzinnte Bügelverschlußkann., 20 Lt., M 8,70
abzugeben. (8227

Gebr. Meyer, Melle in H.,
Molkereibedarfsartikel.

Mindestabnahme 100 000 Stück.

Paraffinierte Pappscheiben f. Milchflaschen
Weiß und farbig mit und ohne Druck.
Wilhelm Koreska
Schutz Marke
Berlin S.W. 68
Kochstraße 73

Seit 30 Jahren fertige ich

Milchkühler

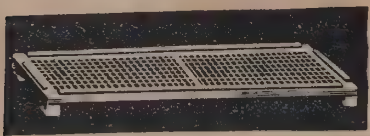
liefere **Tiefkühlanlagen**
Milchkannen Steckdeckel / Bügelverschluß 20 L. 10.50 M / 12.— M
jede Größe extra stark sof. lieferb.

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämmtliche Bahnversandschilder

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Vollmilchschilder und Andere Pfandmarken, Milchflaschen

Pappscheiben für Milchflaschen
34 mm ohne Schrift / mit Schrift **1000** 80 Pfg. / 100 Pfg.
alle Größen auch mit Firma

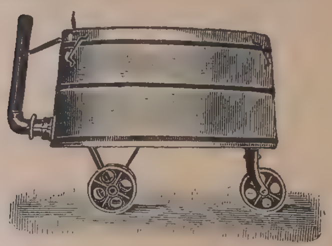
Milchsiebmessinggaze qdm 5.- M.
Butterformtische Orig. Patent
Butterfertiger, Milchpumpen
1000 Ltr. Alfa dir. Antr. günstig
Schlagsahnemaschine 50 Mk.
Telefon: Berlin Moritzplatz 10732



Käsehorden u. Lenkwagen
Garantie für erstkl. Ware,
liefert billig
Otto Schulze, Käsehordenfabrik,
Bockenem (Harz)

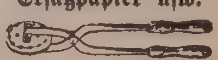
Dr. Friebers
Rotkulturen
Schimmelkulturen
Säurewecker
sind die besten.
Hildesheim

Zeit- und futtersparende Schweinefutterwagen



liefert (8082
J. J Nipp, Hasede b. Hildesheim

Empfehle meine bewährten Spezialitäten:
Potrium Quell- und Reifungsmittel
Postpak. 5,— M, Ztr. 40 M
Käsereife Schnell-Reif-Mittel
Postpak. 7,— M, Ztr. 60 M
Käse-Erhaltungssalz
gegen Laufen und Maden.
Postpak. 6.50 M, Ztr. 50 M.
Ferner biete billigst an:
Prima Natron, Käsefarbe, Käselabpulver, Kümmel, Horden, Schaufeln, Pergament-Ersatzpapier usw.



Universalkäseformer m. rund. u. lang. Formschalen.
Liefer. ab hier geg. Nachn.
Verlangen Sie Preisliste.
Ewald Noack, Magdeburg

Fischmehl und Fleischmehl
unentbehrlich zur
Schweinemast
liefert jedes Quantum
Paul Sohnholz, Hamburg 5.

Geleimt und geheftete
Holzspanschachteln
in allen Größen, liefert zu äußersten Preisen.
Josef Hartwich, Holzspanschachtelfabrikation **Lichtenwalde,** Bez. Breslau.

Weichkäsereien Achtung!
Bei Bedarf an Formen
und sonstigen Weichkäsereiartikeln, bedienen Sie sich nur der Spezialfirma, welche die Sachen selbst herstellt.
Max Schirmer, Blechwarenfabrik Berna, Post Bellmannsdorf, O.-L.
Fordern Sie meine konkurrenzlosen Preise. (4102

Käsewannen
Milchbassins — **Milchständer**
Weit und breit ist bekannt
„Strickrodt's"
Weichkäserei
Ausführliche Offerten bei Angabe des zu verarbeitenden Milchquantums, sowie Lieferung in allen **Molkerei- und Käserei-Maschinen u. -Geräte** durch:
Fritz Strickrodt, Fulda
Inh.: **G. Strickrodt.**
Isolierbehälter

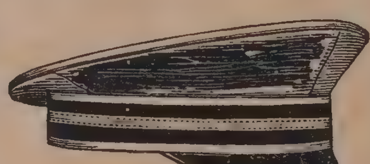
Echtes Pergamentpapier



anerkannt erstklassige Qualität, in **allen** gangbaren rechtwinkligen Formaten, auch in Rollen, ferner Rundblätter usw. liefert preiswert
Schleipen & Erkens Akt.-Ges. & Co.
Jülich, Rheinland
Ein- und zweifarbiger Druck in sauberster Ausführung aus eigener Druckerei. Lieferant zahlreicher **Molkereien u.** Molkerei-Verbände.



Milchflaschen-Verschließer
„Radbruch" D. R. G. M.
Höchste Auszeichnung der D. L. G. Hamburg 1924
— Große silberne Denkmünze —
Milchflaschen-Füllventil „Radbruch" D. R. G. M.
Milchflaschen „Original Radbruch"
Paraffinierte Pappscheiben
in erstklassiger Ausführung.
H. Christian Radbruch, Lübeck
Spezialfabrik für Milchflaschen-Füll- und Verschlußmaschinen



Molkerei-Mützen
mit echt Leder- oder Celluloidschirm
mit 2 Bezügen 4.40, mit 3 Bezügen 5 40

Kokarden, Zentrifuge od. Butterfertiger, m. Eichenlaubkr., vergoldet			0,90
Jacken, gestreift, prima Kadett,	einreihig 6,40,	zweireihig	7,45
Jacken, Ia Satin, feingestreift	einreihig 7,50,	zweireihig	8,70
Jacken, weiß, bester Köper,	einreihig 6,70,	zweireihig	7,50
Monteurjacken, Hausleinen od. Drell 5,00,	**Schutzmäntel** (Nessel)		6,50
Arbeitshosen, bes. haltb. Qual. 6,50,	**Hosen** a. gut Streifstoffen		7,50
Segeltuchschürzen, weiß, wasserdicht, verstärkte Brust, 100 cm lang			3,75
Segeltuchschürzen, naturgr., schw. Leinenqual., verstärkt, 100 cm lang			4,50
Segeltuchschürzen, weiß, bes. schwer, verst. Brust u. Ecken, 100 cm lang			5,00
Holzpantoffel 2,00, **do.,** Holsteiner Art 2,80,	**Galoschen,** Ia Leder		5,00

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H.
Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

STANNIOL
Bedruckte Zinnfolien-Etiketten
für Käse-Packungen
Erstklassige Verpackung und Ausstattung.
Stanniolfabrik Arthur Wolff Breslau 8
Rothkretscham

Butter, Käse, Quarg.

10 Zentner prima trockenen
Quarg
10 Zentner Kuhkäse
vom Salztisch hat pro Woche abzugeben (8835
Molkerei Gr. Welle, Ostprignitz.

Niederrheinische Molkerei hat noch ca. **3—4000 Liter**
Vollmilch
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Sicherheit und Kannen müssen gestellt werden. Offerten unter Nr. **9021** an diese Zeitung.

Schlagsahne,
150—200 Liter täglich ab hannov. Station abzugeben. Nach Berlin, Bremen und Rheinland gute Versandgelegenheit. Angebote mit Preis unter Nr. **9009** an d. Ztg. erbeten.

Wöchentlich 2 To. prima frische
Molkereibutter
Preis 10 Mk. über Berliner Not. abzugeben. (9014
Central-Molk. Weißenfels i. Sa., Naumburger Straße 16.
Fernruf 1045.

Wir kaufen ständig
Tilsiter Vollfett und Halbfett sowie Romadur,
mager und 10 %, in Pergament, höchstens 200 Gr., außerd. **Quadratkäse und Steinbuscher.** (9019
Mickan & Co.,
Lebensmittel engros, spez. Molkereiprodukte,
Berlin SW. 61, Tempelh. Ufer 19.

Molkerei im Bezirk Hannover, bahngünst. gelegen, hat noch einige 1000 Liter pasteurisierte u. gekühlte
Magermilch
abzugeben. Gefl. Angebote mit Preis sind zu richten unter Nr. **9026** an diese Zeitung.

Wer übernimmt im Industriebezirk Käse
zur bestmöglichen Verwertung bzw. zum kommissionsweisen Verkauf. Offerten unter Nr. **9029** durch diese Zeitung.

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlung
Berlin O. Blumenstr. 98

Wir haben noch wöchentlich 10 bis 20 Zentner trockenen, metall- u. buttermilchfreien
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeben.
Gleichfalls sind noch 6—10 Ztr.
prima Tafelbutter
mit und ohne Salz, auch in 1/1 u. ½ Pfd.-Stücken, auf Basis der Berliner Höchstnotiz zu vergeben. Lieferung erfolgt bei unbekannten Abnehmern nur gegen Nachnahme bezw. Vorkasse. (9025
Molkerei Coppenbrügge, e. G. m. u. H.
Post und Bahnstation.

Prima frischen
Quarg
metall- u. buttermilchfrei, wöchentlich regelmäßig 5 Faß an prompte Zahler abzugeben. Probetonne u. Nachnahme. (8813
W. Ramm, Molkerei Bültum bei Bockenem.

Feinste Tafelbutter
in Tonnen und geformt, ebenso **süßer, geschmeidiger Speisequarg** laufend abzugeben zum billigsten Tagespreise. An Unbekannte per Nachnahme. (8876
Molkerei Oberglogau, O.-S.

Einwandfreier, frischer
Quarg
wöchentlich bis zu 10 Tonnen zu **17,— Mark** pro Zentner abzugeb. Probetonnen unt. Nachn. (Schles.) Angebote unter **Nr. 8946** durch d. Zeitung.

Niederrheinische Genossenschaftsmolkerei hat noch 1000—2000 Liter prima
Vollmilch
abzugeben. Gefl. Offerten werden unter **Nr. 8947** durch d. Ztg. erbet.

Habe wöchentlich ca. zwei Faß frischen, trockenen (8953
Quarg
an prompte Zahler abzugeben. Probefaß zu Diensten. Offerten mit Preis erbittet
Dampfmolkerei Kattenau, Kr. Stallupönen.

Offeriere:
Prima Butter in Tonnen und ½ Pfd.-Stücken,
Camembert, mager u. halbfett in Stücken, ca. 85 Gramm,
Käsequarg, trock., metall- u. buttermilchfrei, wöchentl. einige Tonn. gegen Vorkasse oder Sicherheitsleistg. zu günstigen Preisen. (8943
Dampfmolkerei Fissahn bei Kreuz (Ostbahn).

Molkerei im Bez. Düsseldorf hat nach Krefeld oder M.-Gladbach, Neuß oder Düsseldorf täglich 500 bis 700 Liter dauererhitzte
Vollmilch
in Glasflaschen an zahlungsfähig. Dauerabnehmer abzugeben. Mit eigenem Autoschnelltransport zum Bestimmungsort. Gefl. Offert. u. **Nr. 8927** an diese Zeitung.

Ich suche für wöchentliche Abn. von 25—30 Zentner
Labquarg
dauernde, regelrechte zahlungsfäh. Abnehmer. Offerten unt. **Quarg Nr. 8944** durch diese Zeitung.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Molkerei mit neuer in Betrieb kommender Kühlanlage hat ab 1. Januar 1928 oder später noch 1000 bis 1500 Liter gereinigte, pasteuris. und tiefgekühlte
Vollmilch
auf Jahresabschluß abzugeben. Kannen und Sicherheit müssen gestellt werden. Molkerei liegt günstig zum westfäl. Industriegebiet. Gefl. Anfragen unter **Nr. 8831** an diese Zeitung.

Welche größere Molkerei vergibt **Molkereiprodukte** als Großvertrieb zu konkurrenzf. Preisen an zuverl. Kraft mit groß. Kundenkreis nach dem Industriegebiet. Kleiner Lieferwagen wäre zweckmäßig, jedoch nicht Bedingung. Angebote unter **Hamm i. Westf., Postschließf Nr. 6.**

Suche Molkereien, günstig zum Industriegebiet geleg., welche ihre **Produkte** dort umzusetz. wünschen. Lieferwagen vorhanden. Angebote unter Nr. 9063 durch diese Ztg.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Molk.-Butter
v. gut eingeführter Bremer Firma gesucht. Offerten unter **R. R. 543**
gesucht. Offerten unter **B. R. 543**

Zirka 500 Liter rohe, tiefgek.
Vollmilch
gesucht. (9059
Friedr. Heitzmann, Berlin N. 39, Pankstraße 12.

---

8 Faß Backbutter
abzugeben. Angeb. mit Preis an
K. Lüdemann, Stettin, Zabelsdorferstr. 21. (9057

Käserei Nähe Leipzig sucht wöchentlich noch einige Tonnen prima einwandfreien, trockenen, frischen
Sauermilchquarg
bei sof. Kasse. Gefl. Angeb. unter **Nr. 9064** an diese Zeitung.

Wöchentlich noch 1—2 Faß feinste
Molkereibutter
gegen prompte Kasse gesucht. Angebote mit Preisangabe erbittet
Molkerei Zeising, Leipzig C. 1, Ranstädter Steinweg 26.

Haben ca. 18 Zentner
eingestampften Käse
abzugeben. Angebote erbeten unt. **H. Nr. 9048** an diese Zeitung.

2500 Lit. Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt, garantiert haltbare Ware, auf Jahresabschluß zum 1. Januar zu vergeben. Kannen müssen gestellt werd. Solvente Abnehm., die an dauernder prompter Lieferung Interesse hab., bitten wir um gefl. Einsendung v. Offerten. (8994
Molkerei Lingen a. Ems, e. G. m. u. H., in **Lingen** (Ems), Prov. Hannover.

Wir haben für sofort oder später täglich noch 600—1000 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte
Vollmilch
in Käufers Kannen gegen Sicherh. zur Dauerlieferung abzugeben.
Gebirgs-Molkerei Rohden in Waldeck. Telefon Nr. 34. (8991

Dänische Molkerei, an Hauptbahn gelegen, hat täglich bald od. später 1000 bis 2000 Liter
Vollmilch
abzugeben. Lieferung möglichst in Käufers Kannen, desgleichen 10 b. 12 Zentner metall- u. buttermilchfr.
Sauermilchquarg.
Sicherheit muß gestellt werden. Angebote von Dauerabnehmern mit Preis erbeten unter Nr. 8981 durch diese Zeitung.

Suche wöchentlich 6—8 Faß pa.
Molkereibutter
aus pasteuris. Rahm auf Basis Berliner Notierung. (8999
Ernst Heider, Dohna in Sa.

Molkereigenossenschaft gibt noch prima dauerpasteurisierte, tiefgek. und nicht absetzende
Sahne
an Dauerabnehmer ab zum Preise von 20 Pfg. unter Berliner Börs.-Notierung für Butter. Molkerei liegt direkt an der Bahn und ist günstig für Berlin, Hamburg, Bremen. Angebote sind zu richten u. **Nr. 8998** an diese Zeitung.

Suche
Quargabnehmer
für dauernd pa. Ware, ca. 6 Ztr. p. Woche. Probefässer nur gegen Nachnahme. Preis 20 Mark. (9052
Molkerei Emden, Joh. Wienberg.

Sauermilchquarg
kaufen bei guter Abrechnung
Schubert & Schneider, Berlin SO. 36, Mariannenstr. 31.

Sahno
(Art Gervais)
hochfein im Geschmack u. Aussehen, in Kistchen zu 6 Stück Inhalt, an zahlungsfähige Dauerabnehmer z. billigsten Preise abzugeben. Angebote unter **G. M. Nr. 8924** an d. Zeitung erbeten.

Große Genossenschafts-Molkerei Westfalens mit moderner Einrichtung sucht einen zahlungsfähigen Abnehmer für 1000 bis 1500 Liter prima 3,20 % pasteurisi. u. tiefgek.
Vollmilch.
Quantum kann nach Wunsch im Sommer kleiner sein. Molkerei günstig zum Industriegebiet geleg. Offerten unter **Nr. 8920** an diese Zeitung.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Bin Abnehmer für wöchentliche Lieferung von 10—20 Tonnen
ff. Molkereibutter
Kulanteste Abrechnung wird zugesichert. Gefl. Angebote erbittet
Warengroßhandlung „Nordstern" Hamburg 36, (8330 Büschstraße 11—13.

✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱✱

Westfälische Großmolkerei hat auf Jahresabschluß noch 1500—2000 Lt.
Vollmilch,
pasteurisiert und tiefgekühlt, für Haltbarkeit wird garantiert, in Käufers Kannen, zum Rheinisch-westfälischen Milchpreis abzugeben; im Sommer jed. gewünschte Quantum. Günstig zum Industriegebiet gelegen. Offerten unter **Nr. 8569** an diese Zeitung.

Schlesische Molkerei hat noch ca.
6—7 Tonnen Butter
an ständige Abnehmer abzugeben. Es wollen sich aber nur Firmen melden, denen an einem Dauerlieferanten gelegen ist. Zuschriften erbitte ich unter **Nr. 8558** an diese Zeitung.

Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16, Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Habe noch 120 Liter **prima schlagfähige**
Sahne
abzugeben. Günstiger Versand n. dem Industriegebiet. Angebote u. **A. G. 7305 durch diese Zeitung.**

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

Ich suche pro Woche noch
20—30 Faß
pa. Molkereibutter.
Gust. Fricke, Buttergroßhandlung, Hannover, Marienstraße 28.

●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●

A. K. B.
Steinbuscher Käse.
Wer ist Erzeuger?
Geschäftsverbindung v. alter Käsegroßhandlung gesucht. Offerten u. **„Steinbuscher" Nr. 8909** durch diese Zeitung erbeten.

Vollmilch
tiefgekühlte, pachte jedes Quantum. Angebote unter **Nr. 8849** an diese Zeitung.

Für die Milchuntersuchung!
Durchsichtige Schutzhüllen
für die **Schmutzprobenscheiben** mit und ohne Druck liefert sehr billig
Molkereizeitungs - Druckerei Hildesheim.

Infolge erhöhter Milchanlieferung haben wir wöchentlich 2 Ztr. unserer 10 mal prämiierten
erstkl. Butter
sowie 4—5 Tonnen
Quarg,
garantiert buttermilch- und metallfrei, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Preisangebote erbittet
Dampfmolkerei u. Käsefabrik Zimmern bei Dornburg a. Saale. 8792

Wir haben wöchentlich noch 2—3 Zentner
feinste Tafelbutter
sowie täglich 80—100 Liter
prima Sahne
best. Schlagfähigkeit, an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. Angebote mit Preisangabe erbittet
Molk. Beverungen, e. G. m. u. H. (Weser). (8921

Wöchentlich ca. 3 Zentner
Ia Land-Butter
abzugeben.
H. Minder, Ravensburg.

Habe wöchentlich einige Tonnen
Quarg
an Dauerabnehmer abzugeben.
Krögiser Molkerei i. Görna-Krögis, Post Krögis, Bez. Dresden.

Habe wöchentlich einige Tonnen trockenen, metallfreien
Quarg
und einige tausend
Mager-Camembert
abzugeben. (8877
Molkerei Thüste, Krs. Hameln.

Habe noch täglich bis 200 Liter gute, haltbare (8839
Schlagsahne
auf Abschluß abzugeben.
Molkerei Frehne (Ostprignitz). **Wilh. Puls.**

Habe wöchentlich noch einige To. prima trockenen metall- und buttermilchfreien (8873
Quarg
abzugeben. Offert. mit Preis erb.
Dampfmolkerei Pr.-Börnecke.

Rahm-Dessert-Käse
(Art Gervais)
60 %, hochfein im Geschmack sowie Aussehen, in Kisten zu 6 St. Inh. Es werden noch Dauerabnehmer gesucht. Probelieferung nur gegen Nachnahme. (8727
Niederrheinische Feinkäserei H. Klärner, Krefeld, Anratherweg 100.

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Milchwirtschaftlicher Verlag
der Molkerei-Zeitung
Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. 2.50 M.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchvers. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.
Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 M.

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926. 3,— M.
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— M.
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 M.
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M.
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 M.
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M.
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 1,— M.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922. 2,— M.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Lehrlingsausbildung u. Prüfung i. Preußen, Ministerielle Bestimmungen. 7 S. 1927. 0,20 M.
Lichtenberger, Prof. Dr. B., Abdampfausnutzung in Molkereien. 8 S. 0,30 M.
Maaß, A., Die Herstellung und Behandlung von Schlagsahne. 4 S. 1925. 0,10 M.
Machens. Dr. A., Dauererhitzung der Milch und Abtötung der Tuberkel-Bazillen. 39 S. 1925/26. 0,40 M.
Meurer, Dr. R., Ueber die Herstellung von Yoghurt. 12 S. 1925. 0,40 M.
Mohr, Dr. Walter, Beiträge zur Schlagsahne. 15 S. 1925. 0,40 M.
Mohr, Prof. u. Dr. Gloy, Einfluß der Art und Menge des Stabilisators auf die Eiskremmischung. 4 S. und 4 Tafeln. 1927. 0,50 M.
Mohr, Dr. Walter und **Dr. H. Neugeborn**, Ueber Klein-Konservatoren. 16 S. mit 10 Abb. 1927. 0,40 M.
Morres, W., Anleitung zur Yoghurtbereitung. 7 S. 1911. 0,20 M.
Mundinger, Dr. E., Die Messung der Wasserstoffionen-Konzentration in Milch und Molke nach verschiedenen Verfahren. 8 S. 0,20 M.
—, Wie reagiert frische Kuhmilch. 8 S. 1927. 0,30 M.
Niewerth, W., Eine milchw. Studienreise nach Holland. 15 S. mit 8 Abb. 1927. 0,40 M.
—, Ueber Sauermilcharten und deren Herstellung (Kefir, Kumys, Yoghurt usw.) sowie die Herstellung von Yoghurtkäse. 16 S. 1925. 0,40 M.
Persyn, A., Die großstädtische Milchzentrale ihre Notwendigkeit und ihre Aufgaben. 12 S. 1926. 0,30 M.

Der Gewinner des Weihnachts-Preisausschreibens

ist Herr Meierei-Verwalter Ed. Kock, Meierei-Genossenschaft Struckkamp bei Burg auf Fehmarn, welchem durch die Rechtsanwälte Alfr. Jacobsen, Dr. Barnbrock u. Dr. Vierth, Hamburg, die Summe von Mk. 100.— bereits zugestellt ist. Die richtige Lösung war

Tebala-Reinkulturen, Lübeck.

Da mehrere hundert richtige Lösungen eingegangen sind, haben wir uns entschlossen, weitere 10 Trostpreise in Gestalt eines 8 wöchentlichen Abonnements auf Säurewecker „Holstein" (Wert ca. 14.—) zur Verteilung gelangen zu lassen.

Die Gewinner der Trostpreise sind:

Meiereiverwalter Hugo Thiessen, Meierei-Gen. Süder-Lügum.
Frau Lissi Möller, Molkerei Siekte bei Braunschweig.
Otto Zur. Molkerei Klutzkow, Kr. Schivelbein.
Molkerei-Inspektor Walter Kessel, Dampfmolkerei Letzingen, E. G. m. b. H., Letzingen.
August Weigand, Albungen, Kr. Eschwege, Bez. Kassel.
Johannes Pauls, Meierei-Genossenschaft Loose bei Eckernförde, Schleswig.
Meierin Helena Stahl, Molkerei Bergen a. d. Dumme.
Hermann Reimers, Genossenschafts-Meierei Pinneberg in Holstein b. Hbg.
Meierei-Betriebsleiter Christian Pries, Dorf Gleschendorf.
Emil Harder, Meierei Hennstedt, P. Kellinghusen i. Holstein.

Wir sprechen den Gewinnern unsere besten Glückwunsch aus und wünschen vielen anderen richtigen Lösern bei unserm nächsten Weihnachtspreisausschreiben mehr Erfolg.

Laboratorium Dr. Voss, Lübeck, Musterbahn Nr. 1.

Wilhelm Pless
Berlin O 27

Alexanderstr. 12 a Königstadt 566/68 u. 9660/67
Telegramme: Plessbutter.

Großhandlung für Butter deutscher

dänischer, schwedischer, finnischer, estnischer, lettischer, litauischer, polnischer, sibirischer und überseeischer Herkunft aus direktesten Bezügen

Bewährter Lieferant besonders für Bedarfsmolkereien u. sonstige Zukäufer.

Kapitalkräftige Firma
in Mitteldeutschland, eigenen wertvollen Grundbesitz, über 25 Jahre bestehend, sucht ab Januar regelmäßige
Lieferanten
für wöchentlich 30 Ztr. hochfeine Butter gegen Kasse in Mengen nicht unter 5 Ztr.
Rübenbutter ausgeschlossen.
Angebote auf Basis Berl. Not. oder Hamb. Aukt. erbeten unter **8580** an diese Zeitung.

Gebrüder Groh
Butter-Großhandlung
Berlin SO. 16, Schmidstr. 5

Telegr.-Adresse: Groh, Berlin, Schmidstr.
Fernruf: Moritzplatz 2022, 2375, 13104, 13105, 13106

60 eigene Verkaufsstellen

Wir sind jederzeit Abnehmer von nur allerfeinster Butter bei sofortiger Abrechnung u. Kasse.

Noch vor Weihnachten oder etw. spät. hat Niederrheinische Molkerei in der Nähe von Wesel noch auf Abschluß und Sicherheit 1000 bis 1500 Liter dauererhitzte u. tiefgek.
Vollmilch,
sehr gut für Flaschenmilch geeignet, abzugeben. Kannen können auf Wunsch von uns gestellt werden. Offerten unter Nr. 8788 durch diese Zeitung.

Schlagsahne,
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, hat noch abzugeben (8247
Molkerei Badbergen in Hann.

Quarg
wenn gut und preiswert kauft
Fr. Riepenhausen
Käsefabr., Kassel-B., Telef. 2307

Niederrheinische Molkerei, sehr gute Verbindungen mit dem Industriegebiet, hat noch direkt an Milchhändler und Stadtverkäufer, auch geteilte Lieferungen, auf Abschluß und Sicherheit jedes Quant.
Vollmilch
für sofort abzugeben. Kannen können von hier gestellt werden. Offerten unter Nr. 8789 an diese Zeitung.

Habe laufend
Frühstückskäse
an zahlungsfähigen Abnehmer abzugeben. Probekisten unter Nachn. 8771) **Molkerei Gr.-Steinum.**

Prima abgelagerten Tilsiter Vollfettkäse
(Stanniol- od. Pergamentpackung) liefert ständig z. billigstem Tagespreis in Rollen von ca. 110 Pfd. netto gegen Nachnahme oder prima Referenzen. (8738
Molkerei Neidenburg.

Quarg
kauft dauernd jeden Posten auch Waggonladungen zu höchsten Tagespreisen
Kreibauer Käsefabrik Ernst Rothkirch
Kreibau in Schlesien.

Einen größeren Posten
Magerkäse,
Tilsiter, Edamer usw.,
nur Hartkäse,
sucht für Schmelzzwecke geg. sofort. Kasse zu kaufen.
Schürer, Käsefabrik, Breslau, Weißgerbergasse 46-47.

Prima Harzer- und Mainzerkäse
liefert preiswert jedes Quantum
Emil Vesper, 7030
Linz am Rhein, Neutor.

Goldgelbe
ff. Harzer- und Bauernkäse, 60 er liefert billigst (4109
Carl Bruns,
Central-Käsefabrik Algermissen.

Ich übernehme wie vor dem Kriege während des ganzen Jahres prima und abfallende Ti siter-Käse zur bestmöglichsten Abrechnung. Auf Wunsch Barvorschuß bei Empfang. Für ganz feine vollfette Tilsiter bin stets Selbstkäufer.
Ernst Philip Nachf.
Hamburg 8, Grimm 14
ält. Spezial-Großhandl. gegründet 1884
Telegr.-Adr.: Preußenkäse.

Wir liefern laufend pa. frische
Molkereibutter
ab unserem umsatzsteuerfr. Transitlager Stettin.
Müller & Braun, Aktiengesellschaft, Stettin, Speicherstraße 31/33.
Telegr.-Adresse: Porcola Stettin.
Telefon: Stettin 9508

Wir liefern sofort

ab Lager und drucken Extra-Anfertigungen schnellstens: Abrechnungsbücher, Betriebsunkostenübersichtsbücher, Butterausbeutebücher, Butterlagerbücher, Fettgehaltbücher, Hauptbücher, Kladden oder Tagebücher, Kassenbücher, amerikanische Journale, Milchannahmebücher, Milchannahmehefte, Produktionsbücher, Protokollbücher, Tagesverkaufsbücher, Versandbücher, Monatsabrechnungszettel, Monatsabrechnungskarten, Milchgelddüten, Butterbestellblocks mit und ohne Seiten-Nummer, auch mit Kannen-Nr., Butter-, Käse- und Magermilchkarten. Alle anderen Drucksachen liefern wir schnellstens.

Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim

H. Engel's Nachf.

Großhandel **Butter** Einfuhr
Begründet 1840 **Berlin C. 2,** Heiligegeist-Straße 39
Fernsprecher: Merkur 7991. Drahtanschrift: Butterpreise.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Genossenschafts-Butter

kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27. Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei sofortiger Kassa-Regulierung.

Kochkäse
mit reiner Vollmilch gekocht, wirklich das allerfeinste in Dosen und Kübeln,
Weichkäse
prima Qualität, Kisten zu 50 Stck.,
Sahneschichtkäse,
gleichbleibende, erstklassige Ware, empfiehlt dauernd (8232
Molkerei Stederdorf bei Peine.

Speisequarg,
süß, geschmeidig, stets frisch, u. gut.
Sauermilchquarg
gibt laufend ab. (8948
Molkerei Gebesee b. Erfurt.

Schlagsahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkeit, liefert laufend (7674
Molkerei Gommern b. Magdeburg.

Ludolf Henze, Harsum
Käsefabrik
Fernruf Amt Harsum 73.

Quarg
trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.

5 Faß prima
Molkereibutter
wöchentlich, Speisequarg u. Sauermilchquarg, Quadrat-Käse und Romadur, hat abzugeben. Unbekannte gegen Nachnahme. (8481
Molkerei Drawehn, Kreis Bublitz, Post und Bahnstation.

Schlagsahne, Speisequarg, Kümmelstangen und Korbkäse,
prima Qualität. gibt ab (1679
Molkerei Könnern a. Saale.
Fernruf 19.

Zukaufende Molkereien erhalten jedes Quantum
Butter
stets preiswert durch (7678
Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Molkereifachleute, e. G. m. b. H., Berlin S. 42, Prinzenstraße 86.

Quarg,
wöchentlich 4—5 Fässer, metallfrei, dauernd an prompte Zahler abzugeben. Angebote unter Oberhessen 8326 durch diese Zeitung.

Mann & Friedeborn
Hildesheim
Käse- u. Butter-Großhandel

übernehmen ganze Produktionen aller Sorten Käse und Butter.

Bestand seit 1878 — Fernruf: 2060/2061 — Telegr.-Adr.: Molkerei

Dr. Friebers Käse-Kulturen

preiswert **allen voran!** und gut.
Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller, Magdeburg 1927
Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**
Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber
Postwendend lieferbar! **Hildesheim** Tel. 4092 Steuerwalderstr. 85

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

unter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover.

Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537.

Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 149 — Hildesheim, den 24. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Die nächste Ausgabe der Molkerei-Zeitung wird des Weihnachtsfestes wegen

Donnerstag, 29 Dezember

zum Versand gebracht werden.

Die Beeinflussung der Qualität der Molkereiprodukte durch Wasser-Infektion.

Nach Professor Sönke Knudsen in „Tidsskrift for Landökonomi".

Von Nis Petersen-Berlin.

Es ist durchaus nichts Neues, daß man der Milch und den Molkereiprodukten durch das Wasser, mit dem sie direkt und indirekt in Berührung kommen, vielfach schädliche Mikroorganismen zuführt. In allen Lehrbüchern der Bakteriologie und der Milchwirtschaft kann man hierüber näheres lesen. So weist Prof. Orla Jensen in seinem bekannten Lehrbuch der Bakteriologie darauf hin, daß beispielsweise ein Kopenhagener Milchgeschäft von einer Molkerei pasteurisierten Rahm erhielt, der beim Empfang vollständig einwandfrei war, aber weniger Stunden später stark talgig wurde. Der Fehler wurde erst behoben, als die Transportkannen täglich mit gekochtem Wasser gereinigt wurden. So könnten hunderte von Beispielen genannt werden, und es ist merkwürdig, da man allseits im Molkereifach den verhängnisvollen Einfluß eines infizierten Wassers erkennt, daß man nicht unter allen Umständen dafür sorgt, daß man nun auch wirklich bakterienfreies Wasser hat. Professor Knudsen berichtet darüber, daß er besonders im Winter bei seinen Untersuchungen Milch und Butterfehler ausschließlich auf eine Infektion des Wassers zurückführen mußte, denn nachdem alle die Geräte, mit welchen Milch und Butter in Berührung kamen, mit kochendem Wasser behandelt wurden, waren die Fehler beseitigt. Vielfach zeigt es sich auch, daß nur die Abendmilch fehlerhaft war. Das läßt darauf schließen, daß die Bakterien in der Morgen- und Mittagsmilch nicht Zeit zu ihrer Entwickelung gehabt haben. Die Richtigkeit dieser Auffassung wurde ohne weiteres bestätigt, wenn man die Morgenmilch hinreichend lange stehen ließ. Ein anderes Beispiel einer Landmolkerei, die Rahm nach der benachbarten Großstadt lieferte, zeigte, daß dieser Rahm, trotzdem er bei sehr niederer Temperatur gehalten wurde, nach kurzer Zeit einen unangenehmen Talggeschmack hatte. Eine Untersuchung zeigte nun, daß auch die Butter der betreffenden Molkerei stark talgig war. Es gelang nun bei einer Untersuchung der Milch und des Wassers der betreffenden Molkerei sowohl vom Rahm, wie auch vom Wasser eine stabförmige Bakterienart zu isolieren, die keine Sporenbildung zeigte und sich in Gelatine nicht auflöste. Es gelang aber nicht, diese Bakterienart in der talgigen Butter der betreffenden Molkerei nachzuweisen. Dagegen zeigte die Butter eine erheblich große Menge von Gärungsbakterien. Dieser Vorgang zeigt, daß die aus dem Wasser stammenden Stäbchenbakterien, nachdem sie ihr Zerstörungswerk in der Milch und im Rahm verrichtet hatten, eingegangen sind. Zu gleichen Ergebnissen kam Professor Orla Jensen bei seinen Versuchen auf der Molkerei Duelund (vergl. 22. Bericht des Molkerei-Versuchslaboratoriums, Seite 51). Auch hier war die betreffende Bakterienart nachher in der Butter nicht mehr zu finden. Dieses Beispiel zeigt auch, wie schwierig es oft ist, Milch- und Butterfehler festzustellen, wenn man nicht alle Stadien der bakteriologischen Entwickelung genau verfolgen kann.

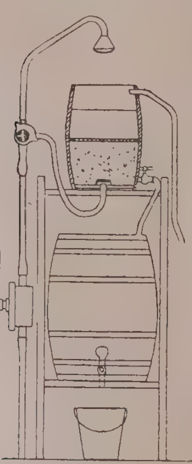
Es zeigt sich auch, daß ein regenreicher Winter diese bakteriellen Fehler von Rahm und Butter erheblich erhöht. Ja, man kann überhaupt ganz allgemein die Beobachtung machen, daß in Zeiten starker Niederschläge die Molkereiprodukte qualitativ leicht leiden. Der Einfluß des Wassers auf die Molkereiprodukte ist ungeheuer hoch und wird vielfach doch etwas unterschätzt. Es dürfte deshalb angebracht sein, nachstehend etwas über diese bakteriologischen Zusammenhänge zu bringen.

In den obersten Erdschichten wird das Wasser durch Bakterien aller Art infiziert. Man trifft hier nicht nur die eigentlichen Erdbakterien, sondern auch viele Bakterien, die an und für sich keine Lebensbedingungen finden, aber trotzdem für eine geraume Zeit sich hier noch halten können. Barthel (Bericht Nr. 267 der Schwedischen Zentralanstalt, Stockholm 1924) benutzt dieses geschilderte Verhältnis zur Herstellung von Aufbewahrungskulturen, indem die Bakterien in sterile Erde geimpft werden. Man kann hierdurch einen Teil der kostspieligen und umständlichen Umimpfung sparen. Da das Wasser verschiedene Stoffe der obersten Erdschicht auflöst, so werden hierdurch günstige Wachstumsbedingungen für viele Bakterienarten geschaffen. Untersuchungen ergeben daher auch, daß Wasser aus weniger tiefen Brunnen usw. stark bakterienhaltig ist, und vornehmlich findet man hierin solche Bakterien, welche Milch- und Butterfehler hervorrufen. Je weiter das Wasser in tiefer liegende Erdschichten dringt, eine desto wirksamere Filtration erfolgt, und damit verbunden eine entsprechende Verminderung der Zahl der Bakterien. Je nach der Beschaffenheit der Erdschichten ist es vollständig verschieden, wie schnell das Wasser durchgelassen wird. Man spricht daher von wasserführenden und wasserhemmenden Schichten. Natürlich folgt das Wasser regelweise nur den wasserführenden Schichten. In diesen wasserführenden Schichten sind nun natürlich die Erdporen nicht so klein, daß die Bakterien hier nicht durchgehen. Trotzdem bleiben bei diesem Filtriervorgang viele Bakterien hängen. Die Wattepropfen, die man im bakteriologischen Laboratorium benutzt, bezwecken ja letzten Endes dasselbe. Nun gehört natürlich ein ausgesprochen hoch filtrierfähiger Boden dazu, um Wasser wirklich steril zu machen. Wenn man in der Praxis vielfach damit rechnet, daß Wasser in einer Tiefe von 4 Meter bakterienfrei ist, so ist das etwas, was durchaus in der Regel nicht bewiesen werden kann. Es mag gewiß in vielen Fällen zutreffen, aber in mindestens ebenso viel Fällen läßt sich das Gegenteil beweisen. Hier spielt natürlich die Beschaffenheit der verschiedenen Erdschichten eine große Rolle, denn oft kann Wasser 4—6 Meter in die Tiefe dringen, ohne daß es ausgesprochene Filtrierschichten zu durchlaufen braucht. Gewiß, in einer recht erheblichen Tiefe unter dem Wasserspiegel werden wir auf keimfreies Wasser stoßen. Wir werden also im Molkereibetrieb Gewicht darauf legen müssen, daß wir das Wasser aus dieser richtigen Tiefe bekommen. Bei einem gewöhnlichen Brunnen wird uns das in der Regel nicht gelingen. Sind wir aber so tief gekommen, daß wir bakterienfreies Wasser haben, dann müssen wir dafür sorgen, daß nicht Wasser aus höheren Schichten in diesen Brunnen eindringen kann und, daß das bakterienfreie Brunnenwasser nicht durch Abwässer und dergleichen verunreinigt wird. So schreibt beispielsweise in verschiedenen Bezirken in Dänemark die Gesundheitspolizei vor, daß jeder Brunnen bis zu 2,5 und 5 Meter Tiefe je nach der Beschaffenheit der Erdschichten aus Zement gemauert sein soll. Der Deckel des Brunnens muß gleichfalls aus wasserdichtem Beton bestehen. In einem gewissen Umkreise muß der Brunnen gleichfalls mit einer undurchlässigen Zementschicht versehen sein, mindestens 1 Meter breit, und diese Schicht muß 20 cm. über der Erdoberfläche liegen. Jeder Brunnen muß mindestens 5 Meter Abstand von jeder anderen Leitung haben, die Abwässer und dergleichen führt.

Im allgemeinen muß es den Molkereien empfohlen werden, bei Anlage von Brunnen recht tief zu bohren, um aus den tiefsten Erdschichten ein vollständig bakterienfreies Wasser zu erhalten. Gewiß ist ein solcher Tiefbrunnen in der Anlage erheblich teuerer als jeder

andere Brunnen. Aber man darf den großen Einfluß eines bakterienfreien Wassers auf die Qualität der Molkereiprodukte nicht übersehen. Berücksichtigt man dieses Verhältnis hinreichend, dann wird in der Länge der Zeit der Tiefbrunnen trotzdem die billigste Anlage sein. Man wird hiergegen vielleicht einwenden, daß man vielfach aus weniger tiefen Brunnen ein ganz einwandfreies und bakterienfreies Wasser in den Molkereibetrieben erhält. Das soll an sich grundsätzlich nicht bestritten werden, aber man darf hierbei auch nicht übersehen, daß bei einem minder tiefen Brunnen die Gefahr besteht, daß unser bisher keimfreies Wasser jeden Tag reich bakterienhaltig werden und somit die Qualität von Rahm und Butter ungünstig beeinflussen kann. Haben wir einen Tiefbrunnen, dann ist diese Gefahr so gut wie beseitigt. Eine weitere große Gefahr hat noch der Flachbrunnen dadurch, daß das Wasser in bakteriologischer Beziehung jeden Tag anders ist, während das Wasser im Tiefbrunnen sich bakteriologisch immer gleich bleibt. Es kann beim Flachbrunnen auch durchaus keine Beruhigung sein, daß das Wasser bei einer bakteriologischen Untersuchung keimfrei befunden worden ist. Bei einem Flachbrunnen braucht nur eines guten Tages ein heftiger Regensturz zu kommen, und das Wasser ist mit einem Schlage stark bakterienhaltig. Man kann das ohne weiteres dadurch nachweisen, daß das Wasser in Flachbrunnen in der Regel bei einer Untersuchung Nitrate enthält. An und für sich brauchen Nitrate das Wasser nicht ungünstig zu beeinflussen, aber das Vorhandensein von Nitraten beweist, daß das Wasser nur aus den obersten Erdschichten stammen kann, sodaß jederzeit die Gefahr einer Infektion besteht. Gelingt bei einer einfachen Untersuchung des Wassers in der Molkerei der Nachweis von Nitraten, dann soll man unverzüglich eine Probe zur bakteriologischen Untersuchung an die nächste Milchwirtschaftliche Versuchsstation einsenden. Hierbei ist besonders zu beachten, daß die Probeentnahme unmittelbar nach reichlichen Niederschlägen zu erfolgen hat. Am besten läßt man sich von der betreffenden Versuchsstation eine sterile Flasche kommen und läßt sich auch von dort aus über die Vorschriften für die Probeentnahme genau unterrichten. Bei der Untersuchung des Wassers wird man darauf zu achten haben, daß der bakteriologische Befund sich auf zwei Dinge erstreckt, einmal auf die Zahl der Bakterien überhaupt und dann auf die Zahl der gelatinelöslichen Bakterien.

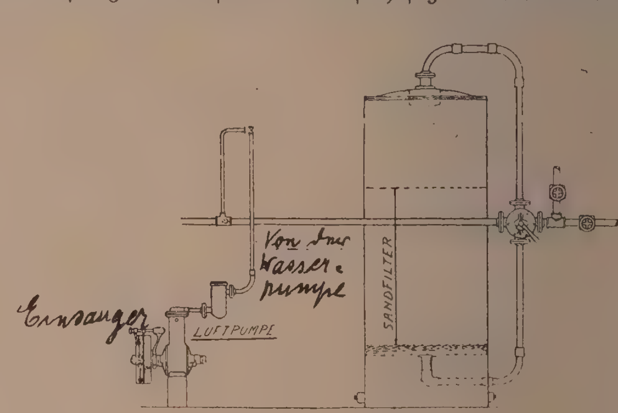
Ja, man wird in der Regel, da man doch feststellen will, ob die Milch durch das Wasser ungünstig beeinflußt wird, noch weiter gehen müssen. Man wird feststellen lassen müssen, welchen Einfluß die betreffenden Bakterien auf die Milch haben. Diese Untersuchung nimmt man am besten in der Weise vor, daß man einige wenige Prozent des betreffenden Wassers mit steriler Milch vermischt und nach einiger Zeit feststellt, welche Veränderungen die Milch erfahren hat. Durch das Sterilisieren erhält die Milch einen so veränderten Geschmack, daß man schwer feststellen kann, ob diese Änderung nun von den im Wasser enthaltenen Bakterien herrührt oder nicht. Ein Versuch mit Export-Rahm wird dieses Verhältnis bestätigen. Um hierüber Klarheit zu gewinnen, setzt man Milch, die in einer Flasche pasteurisiert ist, die wiederum mit einem Wattepfropfen verschlossen wird, Wasser zu und benutzt den vorhin bezeichneten Vorgang 1 als Kontrollflasche. Stellt es sich nun hierbei heraus, daß das Wasser nicht einwandfrei ist, so erhebt sich die Frage, was nun zu geschehen hat. Es ist klar, daß solches Wasser, welches einen reichen Bestand von Bakterien aufweist, nicht nur die Qualität von Rahm, Butter und Käse ungünstig beeinflussen kann, sondern auch noch große allgemeine sanitäre Schädigungen oft mit sich bringt. Es ist vorhin darauf hingewiesen, daß man durch Anlage eines Tiefbrunnens diesen Gefahren wirksam begegnen kann. Aber nun gibt es Fälle bei den Molkereien, wo die Anlage eines solchen Tiefbrunnens nicht möglich ist.



Figur 1.

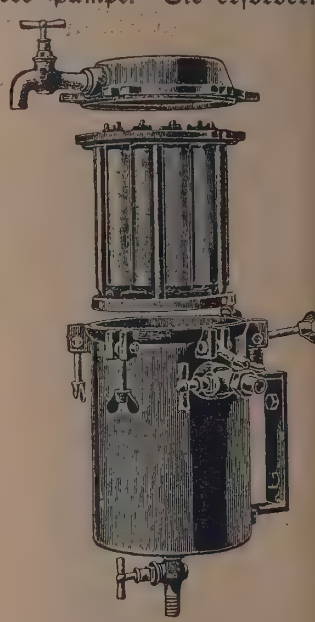
Wo draußen bei unseren Molkereien tatsächlich solche Verhältnisse vorliegen, da muß das Wasser entweder filtriert oder desinfiziert werden. Beide Vorgänge sind durch die Wasserversorgung unserer Großstädte bekannt. Am ältesten ist die sogen. langsame Sandfiltration, wie sie 1839 in London bei der dortigen städtischen Wasserversorgung eingeführt wurde. Es ist bemerkenswert, daß man diese Filtrierung zu einer Zeit einführte, da man noch kaum Kenntnisse von der modernen Bakteriologie besaß. Aber selbst bei Anwendung von feinstem Filtriersand mit 0,3 mm. sind die Poren naturgemäß immer noch größer als die Bakterien, und ein solches Filter wird erst dann bakteriologische richtig, wenn es längere Zeit in Gebrauch gewesen ist. Erst nach und nach werden die einzelnen Sandkörnchen von einer sogenannten Filterhaut umgeben, indem die kleinen Organismen am Sandkörnchen festwachsen, und erst, wenn dieser Vorgang sich vollzogen hat, hält das Sandfilter den größten Teil der Bakterien zurück. Aber nicht nur diese Filterhaut arbeitet, sondern der Sand selbst hält eine große Anzahl von Bakterien zurück. Daher muß das Sandfilter mindestens 40—60 cm. dick sein. Es ist von großer Bedeutung, daß die einzelnen Sandkörnchen von gleicher Größe sind. Am besten hat sich bewährt, wenn die einzelnen Körnchen etwa 0,3—1 mm. im Durchschnitt sind. Vielfach verwendet man auch verschiedene Sandschichten, wo jede einzelne Sandschicht Körne ganz verschiedener Größe hat. Da ist es natürlich von großer Be deutung, daß das Wasser nicht zu schnell, sondern recht langsam durc dieses Filter durchgeht.

Wenn gutes klares Wasser durch das Filter läuft, dann bleib die Filtriermasse etwa drei Monate voll wirksam. Enthält da Wasser aber Unreinlichkeiten, dann werden natürlich höhere An sprüche an die Filtriermasse gestellt, und man wird da mindesten alle zwei Monate die Sandschichten erneuern müssen. Die Geschwin digkeit des Wassers darf nicht über 300 mm. in der Stunde betragen Ein qm. Filterfläche kann also nicht mehr als 300 Liter Wasser j Stunde geben. Gewiß hat man dadurch noch nicht die vollständig Garantie, steriles Wasser zu erhalten, aber der Bakteriengehalt i außerordentlich stark herabgesetzt. Die Figur 1 zeigt z. B., wie ma solche Sandfilter anlegen kann. Die größte Schwierigkeit besteh nun darin, daß der Wasserdurchlauf zu langsam geht. Man ha daher, die Anregung ist wohl von Amerika gekommen, sich Filtrier vorrichtungen konstruiert, die einen bedeutend schnelleren Wasser durchlauf gestatten. Figur 2 zeigt eine solche Filtrieranlage. In dem großen eisernen Behälter ist das Filtriermaterial untergebracht Unter großem Druck wird das Wasser in den Behälter gepumpt und dadurch die Filterlagen gepreßt. Man nennt daher diese Filter auch in der Praxis Druckfilter. Vielfach setzt man dem Wasser nun



Figur 2.

Chemikalien bei, (so z. B. Aluminium-Sulphat, um eine Bodenablagerung zu erhalten, was etwa der vorhin genanten Filterhaut entspricht. Im Behälter der Figur 2 kann man auch die Eisenverbindungen fällen. Man verwendet daher diese Filtrieranlagen zum scheiden der Eisenverbindungen. Diese Anlagen erfordern wenig Platz und verlangen auch keine besondere Pumpe. Sie erfordern auch keine besondere Bedienung, da man sie dadurch reinigen kann, daß man das Wasser kurze Zeit in entgegengesetzter Richtung durchlaufen läßt. Die Bakterienzahl wird durch diese Filtrieranlage erheblich reduziert, aber trotzdem muß man sich bei Kauf einer solchen Anlage von vornherein darüber im klaren sein, ob es darauf ankommt, Bakterien zu vernichten oder das Wasser von erheblichen Unreinlichkeiten zu befreien. In Dänemark finden wir in vielen Molkereien Filtrieranlagen, wie Abbildung 2 sie darstellt, und man hat in vielen dänischen Molkereien feststellen können, daß Butterfehler, die allen anderen Mitteln trotzten, durch solche Filtrieranlagen beseitigt wurden.



Figur 3.

Bei dem Berkefeld-Filter vollzieht sich die Reinigung des Wassers, indem dieses durch Zylinder, welche mit Kieselerde gefüllt sind, gepreßt wird. Figur 3 zeigt eine solche Filteranlage. Jeder Zylinder reinigt ein Liter Wasser je Minute, und man hat dadurch, wenn man eine größere Anzahl von Zylindern aufstellt, die Möglichkeit der Reinigung einer großen Wassermenge. Es ist zu empfehlen, die Zylinder täglich einmal zu überdampfen. Wo die Molkereien ein nicht einwandfreies Wasser besitzen, kann eine Filteranlage nach diesem System sehr empfohlen werden. Ein Berkefeld-Filter mit ungefähr 2400 Liter Wasserleistung je Stunde stellt sich auf der Grundlage der dänischen Preise auf etwa 800—850 Mark.

Das Seitz-Filter besteht aus einer Art Filterpresse. Die Filtrierung erfolgt hier in einigen besonders präparierten Asbest-Pappscheiben, welche eine zeitlang das Wasser ganz vorzüglich bakterienfrei machen. Nach längerer Zeit müssen freilich die Pappscheiben wieder erneuert werden. Diese Anlage kommt jedoch infolge der geringeren Wasserleistung in der Hauptsache nur für kleinere Molkereien in Frage.

Außer der Filtration bedient man sich in letzterer Zeit mehr und mehr der Sterilisierung des Wassers. Man wendet hierbei

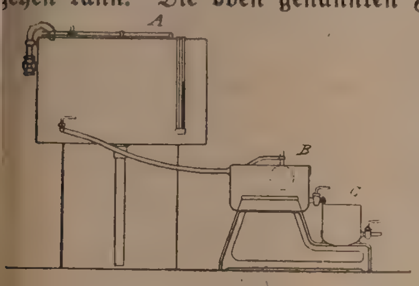
Ozon und ultraviolettes Licht an, aber immerhin hat die Chlorbe-handlung doch eine überragend große Bedeutung bekommen. Diese Methode stammt auch aus Amerika. Man kann Chlor auch für diesen Fall frei anwenden, und bezieht ihn dann komprimiert in Stahlflaschen. Das ist aber für die Molkereien durchschnittlich zu teuer. Wenn man in den Molkereien Wasser mit Chlor behandeln will, dann wendet man es am besten in der Form von Chlorkalk an ($CaOCl_2$.) Der wirksamste Teil ist Kalciumhypoclorit Ca $(OCl)_2$. Die desinfizierende Wirkung beruht auf nachfolgendem Vorgang:

$$Ca(OCl)_2 = CaCl_2 + O_2.$$

Man ersieht aus diesem Vorgang, daß nicht Chlor desinfizierend wirkt, sondern Sauerstoff in statu nascendi. Eine solche Abgabe von Sauerstoff findet nur statt, wenn Sauerstoff überhaupt vorhanden ist. Enthält das Wasser zum Beispiel Kohlensäure, dann vollzieht sich nachfolgender Vorgang:

$$Ca(OCl)_2 + H_2CO_3 = 2\,HOCl + CaCO_3$$
$$2\,HOCl = 2\,HCl + O_2.$$

Die Salzsäure wird nicht frei, aber verbindet sich zum Teil mit dem Calcium-Carbonat des Wassers. Verschiedene andere Verbindungen können gleichfalls dem Chlorkalk Sauerstoff entziehen, so viele organische Verbindungen, woraus die Mikroorganismen bekanntlich bestehen. Mit dem betreffenden Vorgang ist also das Desinfektionsmittel verschwunden. Man darf nicht mehr Chlorkalk zusetzen, als im Verlaufe von 15 Minuten bei dem chemischen Vorgang absorbiert werden kann, aber andererseits muß man natürlich soviel verwenden, daß die Bakterien vernichtet werden. Die Ansicht ist vollständig abwegig, daß der Chlorgeruch etwa auf das Wasser übergehen kann. Die oben genannten Formeln zeigen, daß es sich in dieser Beziehung um ganz harmlose chemische Vorgänge handelt. Das Wasser, das auf diese Weise behandelt werden soll, muß ca. 1 Milligramm aktiv Chlor je Liter als Zusatz erhalten. Man kann etwa damit rechnen, daß Chlorkalk 30—33 % aktives Chlor enthält. Man macht also eine Lösung von 1 % aktiv Chlor, was einer 3 proz. Chlorkalklösung entspricht. Man muß gut umrühren, bis sich der nötige Bodensatz gebildet hat. Am besten benutzt man hierfür ein Holzgefäß. Hat man also festgestellt, daß man ein mg. aktiv Chlor je Liter Wasser gebrauchen muß, dann muß man 0,1 ccm. der genannten Lösung je Liter Trinkwasser zusetzen. Figur 4 zeigt eine automatische Anlage. A ist der Behälter mit der Chlorkalklösung, im Behälter B ist ein Regulator enthalten, der dafür sorgt, daß die Lösung mit gleichmäßiger Geschwindigkeit dem Behälter C zugeführt wird. Von dort aus geht das Wasser dann in den üblichen Wasserbehälter. Auf ganz kleinen Molkereien kann man sich mit einer Flasche behelfen. Da das Wasser ungefähr 15 Minuten der Chloreinwirkung ausgesetzt sein muß, so muß man dafür sorgen, daß vom Einlauf des Wassers bis zum Auslauf in den gewöhnlichen Wasserbehälter diese Zeit verstreicht. Kalciumhypochlorit ist in der Anwendung entschieden angenehmer als Chlorkalk. Aber diese Anwendung wird sich wohl durchgehends etwas teuerer stellen. Man kann anstelle der Hypochloriten auch Chloramin von nachfolgender Zusammensetzung benutzen: C_6H_4 . CH_3 SO_2 . NNaCl. Hierbei entgeht man dem etwas unangenehmen Geruch, aber die Anwendung stellt sich natürlich etwas teuerer.



Figur 4.

Bei der Anwendung von Chlorverbindungen ist erste Voraussetzung, daß nur gut verzinnte Milchkannen Verwendung finden, da sonst Rostbildung entsteht. Es ist ganz ausgeschlossen, daß die Chlorbehandlung irgend einen Einfluß auf den Geschmack der Milch ausüben kann. Das kann schon deshalb nicht stattfinden, weil, wie vorhin bereits erwähnt, Chlor sich ungeheuer schnell mit organischen Substanzen verbindet. Aus diesem Grunde haben auch alle die vorgenannten Verbindungen gar keinen Zweck als Konservierungsmittel in der Milch. Aber das ist auch nur gut, da so von vornherein jeder Mißbrauch ausgeschlossen ist. Man könnte Bedenken haben, Butter mit chlorhaltigem Wasser zu behandeln, aber hier haben umfangreiche Versuche auf der Staatlichen Versuchsmeierei in Kopenhagen gezeigt, daß weder frische noch gelagerte Butter hierdurch irgendwie Schaden nahm. Ja, man ist sogar bis 4 mg. aktiv Chlor je Liter Wasser gegangen, trotzdem das Wasser der Staatlichen Versuchsmeierei von solcher Beschaffenheit ist, daß nur wenig Chlor gebunden wird. Die nachfolgende Zusammenstellung zeigt, daß diese mit chlorhaltigem Wasser behandelten Butterproben außerordentlich günstig beurteilt worden sind.

Alter der Butter	2 Wochen	3 Wochen
Butter gewaschen mit Wasser mit 1 % aktiv Chlor	10,8	10,8
Kontrolle	11,2	10,1
Butter gewaschen mit Wasser mit 2 % aktiv Chlor	11,3	10,7
Kontrolle	10,9	10,1
Butter gewaschen mit Wasser mit 4 % aktiv Chlor	10,6	11,0
Kontrolle	10,6	11,3

Es zeigt sich, daß diese Chlormittel, wenn sie vernünftig und umsichtigt angewandt werden, in sehr hohem Grade dazu geeignet sind, die Butterfehler zu beseitigen, die von einem bakteriologisch schlechten Wasser herrühren. Auch für die Reinigung aller Geräte, welche für die Milch in Frage kommen, spielen diese Chlorverbindungen eine große Rolle. Gewiß bleibt die Reinigung der Milcheimer und Geräte durch Dampf nach wie vor das Ideal. Aber jedenfalls zeigen die vorstehenden Zeilen, Mittel und Wege zur Qualitätsverbesserung der Butter.

Die Inventuraufnahme in Molkereigenossenschaften.

Am Jahresschluß stehen den Genossenschaften wieder allerlei Arbeiten bevor, um den Jahresabschluß und die Bilanzaufstellung ordnungsgemäß erledigen zu können. Nach den gesetzlichen Bestimmungen liegt die Erledigung dieser Arbeiten dem Vorstande ob. Mehr oder weniger werden die rein buchführungstechnischen Arbeiten dem Betriebsleiter oder dem Geschäftsführer überlassen, und der Vorstand begnügt sich meistens mit der Prüfung des ihm vorgelegten Zahlenmaterials und glaubt damit seine Pflicht erfüllt zu haben. Eine Arbeit am Jahresschluß muß aber der Vorstand unter allen Umständen selbst erledigen. Es ist dieses die Inventuraufnahme, eine der wichtigsten Arbeiten der Bilanz. Aus Zweckmäßigkeitsgründen empfiehlt es sich, hierzu den Aufsichtsrat hinzuzuziehen, denn dieser muß, bevor die Jahresrechnung und Bilanz der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird, diese prüfen und über das Ergebnis dieser Prüfung in der Generalversammlung Bericht erstatten. Dieses kann er aber doch nur, wenn er sich zuvor von der Richtigkeit der eingestellten Posten überzeugt hat, was ihm nur voll und ganz möglich ist, wenn er bei der Inventuraufnahme zugegen ist.

Leider wird der Inventur, d. h. der Aufstellung eines Inventars sämtlicher unter Aktiva und Passiva der Bilanz aufzuführenden Vermögensstücke, Forderungen und Schulden von den Organen der Genossenschaft oft wenig Interesse entgegengebracht. Dieses hat seinen Grund sehr oft in der falschen Auffassung des Wortes „Inventur". Es wird dem Revisor so häufig entgegengehalten: „Was sollen wir denn aufnehmen, wir haben ja kein Inventar". Unter diesem Wort werden dann Mobilien verstanden, während das Gesetz doch etwas mehr verlangt, wenn von Inventur die Rede ist. In den meisten Normalstatuten ist schon bei dem Hinweis auf die Verpflichtung zur Inventuraufnahme eine genaue Aufstellung aller Vermögensteile, die bei der Inventarisierung am Jahresschluß aufzunehmen sind, gemacht, und dieser Hinweis deckt sich mit den Bestimmungen des Gesetzes.

Wenn im Genossenschaftsgesetz über Inventuraufnahme nichts zu finden ist, so ist doch für die Buchführung der Genossenschaften, wozu die Inventuraufnahme gehört, auch in erster Linie das Handelsgesetz maßgebend, wo im § 39 diese genau vorgeschrieben ist. Es wird verlangt, daß jeder Kaufmann — Genossenschaften gelten als Kaufleute im Sinne des Handelsgesetzbuches — seine Forderungen und Schulden, den Betrag seines baren Geldes und seiner sonstigen Vermögensgegenstände genau verzeichnen und dabei den Wert der einzelnen Vermögensstände angebe. Es sind mithin alle Vermögensgegenstände und Schulden aufzuzeichnen. Was demnach im Protokoll über die Inventuraufnahme und das Inventar aufzunehmen ist, ist nicht schwer festzustellen. Ueber den Wert, zu dem die betreffenden Vermögensgegenstände einzusetzen sind, gibt uns das Gesetz ebenfalls Aufklärung. § 40 des Handelsgesetzbuches sagt: „. . . . . nach dem Werte anzusetzen, der ihnen im Zeitpunkt beizulegen ist, für welchen die Aufstellung stattfindet. Zweifelhafte Forderungen sind nach ihrem wahrscheinlichen Werte einzusetzen und uneinbringliche abzuschreiben". Es sind also nicht nur die Vermögensstücke aufzuzählen, sondern sie sind einer genauen Prüfung zu unterziehen, welchen Wert sie für die Genossenschaft an dem betreffenden Jahresschluß haben.

Bei dieser Prüfung kommen wohl in erster Linie die Buchforderungen in Frage, über deren Bewertung das Gesetz keine anderen besonderen Bestimmungen betrifft, als die eben erwähnten. Es bleibt also Vorstand und Aufsichtsrat vorbehalten, je nach Güte der Forderung, dieselbe vollwertig einzusetzen oder entsprechend abzuschreiben. Grundstücke, Maschinen und Geräte und sonstige Mobilien unterliegen statutenmäßig festgesetzten Mindestabschreibungen. Der Vorstand hat hier nur festzustellen, ob diese Abschreibung genügt oder ob eine höhere Abschreibung erforderlich ist.

Waren sind im allgemeinen nach dem Handelsgesetz (§ 40) zum Einkaufspreise zuzüglich Unkosten (ohne Aufschlag) anzusetzen oder zu einem etwaigen niedrigeren Marktpreis. Sind keine weiteren Bestimmungen angegeben, so kann die Ware auch zu dem jeweiligen höheren Marktpreis (Tagespreis) an dem Tage des Abschlusses eingesetzt werden.

Es geht aber nicht an, daß bei der Inventuraufnahme solche Vorräte mit aufgenommen werden, die schon einmal in den Aktiven der Bilanz erscheinen. Der Unterzeichnete stellte bei einer Molkereigenossenschaft fest, daß die Vorräte mit 10 062 Reichsmark angegeben waren. Nach näherer Prüfung stellte sich heraus, daß bei Aufnahme der Vorräte, um eine große Unterbilanz abzuschwächen, auch Gegenstände mit aufgenommen waren, die nicht hierzu gehörten und zu einem Preise eingesetzt waren, der jeder Beschreibung spottete. Es waren teils alte Sachen, wie z. B. alte Riemenscheiben, die beim Umbau von den Transmissionen herunter gekommen waren, mit 300 ℳ, eine alte Drehkolbenpumpe mit 370 ℳ, Milchkannen, die schon über ein Jahr in Gebrauch waren, mit 3400 ℳ und dergleichen mehr als „Vorräte" aufgenommen, obwohl bei Neuanschaffungen das Maschinen- und Geräte-Konto mit den damaligen Beträgen belastet war. Von den tatsächlichen Vorräten blieben nur etwa 1500 RM. bei günstiger Berechnung übrig. Mithin war der Verlust bei ordnungsmäßiger Aufstellung um etwa 8500 ℳ größer. Es handelte sich im vorliegenden Falle um eine Bilanz, die den tatsächlichen Verhältnissen nicht entsprach, die nicht den richtigen Stand der Genossenschaft wiedergab. Es liegt die Gefahr vor, daß eine derartige Bilanz nicht genehmigt und dem Vorstande seitens der Generalversammlung keine Entlastung erteilt wird.

Die Wertpapiere unterliegen einem Kurse und sind dementsprechend zu dem Tageskurse (Tag des Abschlusses) einzusetzen, jedoch nicht höher als der Anschaffungswert, wenn dieser niedriger ist als der Kurswert, sofern nach dem Statut die Bestimmungen des § 261 Absatz 1 des Handelsgesetzbuches in Frage kommen sollen.

Bei Feststellung der Schulden (Passiva) sei noch auf Einstellung der Geschäftsguthaben der Genossen hingewiesen, ob diese durch Zuschlag von Dividende oder Abschreibung von Verlust verändert sind, ebenso Reservefonds und Betriebsrücklage. Auch unter Aktiva bedarf die etwaige Beteiligung bei anderen Unternehmungen noch einiger Beachtung. Sind z. B. die Geschäftsguthaben bei diesen Unternehmungen durch Verlust oder Abschreibungen geringer geworden, so ist dieses im Inventar zu berücksichtigen.

Es wird nun manches Vorstandsmitglied sagen: „Wie kann ich am Jahresschlusse schon eine Aufstellung unserer Forderungen und Schulden machen, das ist doch ausgeschlossen". Für diese Genossenschaften bleibt nichts anderes übrig, als am Jahresschlusse sich an Hand der Hauptbücher und der bestellten Sicherheiten von dem Wert der Forderungen und Schulden zu überzeugen. Die Prüfung bei Aufstellung muß dann einer späteren Sitzung vorbehalten bleiben. Es würde gewiß für manches Vorstandsmitglied eine Erleichterung für die Inventuraufnahme sein, wenn ein Schema vorläge, nach dem das Protokoll aufzunehmen ist. Für jede der vielen verschiedenen Arten von Genossenschaften aber ein Protokoll für die Inventuraufnahme hier vorzuführen, ist kaum angängig. Für die Molkerei-Genossenschaften befindet sich in der Frickeschen Broschüre „Anleitung für die Mitglieder des Aufsichtsrats zur Prüfung der Buch- und Geschäftsführung der Molkerei-Genossenschaften", 2. Auflage (Verlag Edler & Krische, Hannover), auf Seite 25 ein Muster, das sehr gut zu verwenden ist.

Zum Schluß sei noch einmal das Handelsgesetzbuch befragt über die Aufbewahrung solcher Inventuraufnahmen. § 41 besagt, daß die Bilanz und das Inventar von dem Kaufmann (Vorstand) zu unterzeichnen sei und daß das Inventar in ein dazu bestimmtes Buch eingeschrieben oder jedesmal besonders aufgestellt werden kann. Im letzteren Falle sind sie zu sammeln und in zusammenhängender Reihenfolge geordnet aufzubewahren. Aufbewahrt werden müssen aber sämtliche Handelsbücher nach § 44 des Handelsgesetzbuches bis zum Ablauf von 10 Jahren, von dem Tage der letzten Eintragung an gerechnet. Dasselbe gilt in Ansehung der Inventare und Bilanzen. In den meisten Fällen wird es sich empfehlen, bei größeren Inventuraufnahmen ein besonderes Verzeichnis aufzustellen und ein darauf bezügliches Protokoll in ein Protokollbuch des Vorstandes aufzunehmen. Bei kleineren Inventuraufnahmen wird der Einfachheit halber eine Aufstellung im Protokollbuch genügen. Fr.

Die Sicherung der Warenlieferungen durch die Molkereien.

Bedauerlicherweise haben verschiedene Molkereien, wenn auch nicht durch leichtsinnige, so aber durch fahrlässige Handlungsweise im Laufe dieses Jahres ganz erhebliche Verluste erlitten. Es sind vereinzelt Beträge von 10 000 RM., und auch noch darüber. Wir wissen alle, daß das Geld recht knapp ist und daß es recht schwer ist, das Geld pünktlich herein zu bekommen.

Milch und Butter sind Kassageschäfte und regelmäßige Zahlung — also Zug um Zug — muß unbedingt verlangt werden. Man soll längere Kredite absolut nicht gewähren, die Milch und Butter werden von dem verbrauchenden Publikum, vielleicht mit einigen Ausnahmen, immer sofort bezahlt. Die Molkereien haben keine Veranlassung, den Abnehmern lange Kredite zu gewähren, damit diese mit den Geldern noch anderweitige Geschäfte machen. Die Zinsverluste, die den Molkereien hierdurch erwachsen, sind bei den hohen Zinssätzen ganz erhebliche und diese müssen unbedingt vermieden werden.

Wo keine pünktlichen Zahlungen erfolgen, muß Verzinsung entsprechend den bankmäßigen Zinssätzen verlangt werden.

Alte, angesehene Firmen und Häuser, die früher ein uneingeschränktes Vertrauen genossen und uneingeschränkten Kredit bekommen konnten, kämpfen heute unter dem wirtschaftlichen Druck mit enormen Schwierigkeiten. Die Vermögensverhältnisse verändern sich oft innerhalb weniger Tage und eines Tages wird Geschäftsaufsicht beantragt, der die Eröffnung des Konkursverfahrens unmittelbar bei der hohen Zinsenlast, die mit der Kreditinanspruchnahme verbunden ist, folgt. Es heißt darum auch jetzt, in Molkereikreisen doppelt Vorsicht walten zu lassen. Es genügen heute bei dem wirtschaftlichen Druck nicht mehr die Worte: ich oder wir sind gut für jeden Betrag. Wenn das früher auch so war und teilweise heute auch noch ist, so gehört es zur Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes, daß zum mindesten in kurzen Zwischenzeiten Auskünfte über die Zahlungsfähigkeit eingeholt werden.

Unbedingt erforderlich ist es aber, bei größeren Lieferungen Sicherheiten zu verlangen, wie dies auch vor dem Kriege allgemein üblich war. In welcher Weise diese Sicherheiten geleistet werden, ob durch Stellung einer Sicherheitshypothek oder durch Uebernahme einer selbstschuldnerischen Bürgschaft, ist gleich. Im letzteren Falle muß man sich auch darüber Gewißheit verschaffen, ob der Bürge für den Betrag gut ist und von Fall zu Fall sich erkundigen, ob auch weiter die Bürgschaft eine genügende Sicherheit bietet, denn auch in den Verhältnissen des Bürgen können Veränderungen eintreten, wodurch im gegebenen Augenblick man auch von den Bürgen nichts erhalten kann und dann die Molkerei doch den Schaden tragen muß.

Der Betrag, der für die Sicherheit zu Grunde zu legen ist, muß so hoch bemessen sein, daß nicht nur der Betrag für die Lieferungen damit gedeckt ist, sondern daß auch noch Zinsen und Kosten hinreichende Deckung finden.

Die verschiedenen Verluste, die einige Molkereien erlitten haben, mahnen dringend, die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes anzuwenden. Wenn bei den Molkereigenossenschaften auch der Vorstand für die Führung der Geschäfte verantwortlich ist, so würde dieser zweifellos den Betriebsleiter zur Rechenschaft ziehen, wenn dieser die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes außer acht gelassen hat, und es ist nicht ausgeschlossen, daß ein solcher Fall, wie man es schon so oft erlebt hat, dazu Veranlassung gibt, daß der Betriebsleiter seinen Posten verliert.

Bei den alten und an sich guten Kunden ist also dringende Vorsicht geboten. Viel mehr aber noch bei neuen, unbekannten Kunden. Es ist eine alte Erscheinung, daß es auch immer solche gibt, die darauf ausgehen, den Geschäftsmann absichtlich zu schädigen. In der Zeit der Geldknappheit, wo die Kaufunlust ohnehin das Geschäft erschwert, wird diese Gefahr viel größer.

Es treten nun also die Fragen auf: Wie schütze ich mich vor dem faulen Kunden? und: Woran erkenne ich diesen? Einen gewissen Schutz

gegen faule Kunden bietet die Einholung einer Auskunft bei einer reellen Auskunftei, von der es ine ganze Anzahl, unter anderen auch den Verband der Vereine Creditreform, e V. Leipzig, der an allen größeren Plätzen Geschäftsstellen unterhält. Aber auch die Genossenschaftsverbände sind in der Lage, Auskünfte soweit als möglich zu erteilen. Nicht nachher, wenn der Verlust unvermeidlich ist, sondern schon vor Abgang der Ware muß eine Auskunft event. telegraphisch eingefordert werden.

Die Erkennung des faulen Kunden dürfte daher von gewissem Interesse sein und es soll versucht werden, diese so gut als möglich zu schildern. In den meisten Fällen begnügt sich der faule Kunde nicht mit einem einfachen Namen, denn er will naturgemäß bei seinem Lieferanten sich ein Ansehen geben, auf das er in Wahrheit keinen Anspruch hat; er spiegelt durch die gewählte Firma ein bedeutendes zahlungsfähiges Geschäft vor. Es werden alle möglichen Namen gebraucht und oft auch schnell wieder Aenderungen vorgenommen, so daß die alte Firma erlosch und gegen die neue, die nichts bestellt hat, nicht vorgegangen werden kann.

Ein großer Mißbrauch wird auch mit Abbildungen von Geschäftsräumen getrieben, indem er in einem großen Hause Räume gemietet hat und mit den Abbildungen den Anschein zu erwecken versucht, als wenn das ganze Geschäftshaus des Betreffenden Eigentum sei. Sofern es aber erforderlich ist, daß der betreffende Kunde mal selbst erscheinen muß, so wird er natürlich in einer eleganten Aufmachung kommen und auch seine Lieferanten durch sonstiges elegantes Auftreten zu täuschen versuchen.

Der faule Kunde kommt sehr häufig mit einer äußerst eiligen Bestellung zur „sofortigen umgehenden" Lieferung, damit ja keine Zeit genommen werden soll, vorher noch über den unbekannten Kunden Erkundigungen einziehen zu können, die naturgemäß dann zur Ablehnung der Bestellung führen müßten, oder aber, es wird eine kleine Menge bestellt und sofort bezahlt. Es folgt dann eine Nachbestellung zur Lieferung gegen ein angemessenes kurzes Ziel. Auch dieses Ziel wird prompt innegehalten; Der Lieferant ist in den meisten Fällen gewonnen. Jetzt erfolgt eine große Bestellung gegen Ziel und die wird nicht mehr bezahlt und es stellt sich heraus, daß der Besteller mittellos oder nachher oft von der Bildfläche verschwunden ist.

In den Fällen, wo Nachnahmesendungen erfolgen, wird diese nicht eingelöst und es wird gebeten, die Nachnahme freizugeben. Den Betrag werde er dann umgehend begleichen. Geld sieht die Molkerei dann in den wenigsten Fällen.

Wird einem faulen Kunden der Boden unter den Füßen zu heiß, so sucht er das Geschäft zu verschieben, er tritt es ohne die Passiven an die Ehefrau ab, die unter ihrem Namen das Geschäft weiterführt, neue Bestellungen macht, während die Gläubiger ihres Mannes von diesem vergeblich Befriedigung erwarten. Da er nichts hat, kann auch durch Zwangsvollstreckung nichts erreicht werden. Ist der Ehemann allerdings im Geschäft der Frau tätig, Waren bestellt und annimmt, und diese Waren in dem Geschäft der Frau Verwendung finden, dann ist der Ehemann Vertreter und sie hat die Forderung des Lieferanten zu begleichen.

Der Möglichkeiten, wodurch der faule Kunde sich seinen Verpflichtungen entzieht, gibt es noch viele, sie alle aufzuzählen würde zu weit führen. Die vorstehenden Zeilen sollen zur Vorsicht mahnen und dazu beitragen, daß sich die Molkereien über unbekannte Kunden Auskünfte einholen. Nicht nur über unbekannte Kunden, sondern es ist dann und wann in der jetzt so beweglichen Zeit auch sehr am Platze, wenn über Kunden Auskünfte gefordert werden, um zu sehen, ob nicht Aenderungen eingetreten sind, die dazu führen können, daß die Molkereien Verluste erleiden, wie dieses in letzter Zeit vielfach der Fall gewesen ist. Das Beitreibungsverfahren ist oft ein Fehlschlag, mit dem dann noch unnötige Kosten, viel Aerger und Verdruß verbunden sind. —e.

Wie sollen Schweineställe gebaut sein?

Der Nichtkenner der Eigenschaften und Lebensgewohnheiten des Schweines zieht aus dessen Verhalten gegenüber Unsauberkeit den Schluß, daß dieses nützliche Tier der Reinlichkeit garnicht sehr bedürfe. Sieht man es doch, vornehmlich an heißen Sommertagen, mit wonnigem Behagen in Schlammpfützen sich suhlen. Der Unkundige weiß aber nicht, daß dieses Suhlen des Schweines nur dem Bedürfnis entspricht, den Körper von lästigen Parasiten zu befreien. Verkehrt wäre es also, anzunehmen, es sei für das Gedeihen des Schweines gleichgiltig, ob es die ganze Zeit durch bis zur Beendigung der Mast in einem unreinlichen oder aber in einem täglich von neuem gesäuberten Stalle seine Lagerstätte hat. Ueberhaupt ist die Art der Pflege nicht allein, sondern auch die ganze Bauart des Stalles für die körperliche Entwicklung des Schweines von großem Einfluß und damit ausschlaggebend für eine erfolgreiche Mast. Ein verständiger Schweinehalter wird also nicht einfach darauf los mästen, nur um die Tiere in möglichst kurzer Zeit schlachtreif zu machen, sondern er wird — ob er nun Schweinehaltung im kleinen, nämlich für seinen Hausbedarf, oder aber in größerem Umfange, Erwerbszwecke halber, betreibt — auch darauf bedacht sein, daß diese Mast unter möglichst gesunden Lebensbedingungen für die Tiere vor sich geht. Fleisch und Fett von einem Schweine, dem in jeder Beziehung eine gute Stallpflege zuteil geworden (dazu gehört freilich auch gute, zweckmäßige Nahrung), ist, was gute Beschaffenheit anlangt, sehr wohl von den gleichen Substanzen eines solchen Schweines zu unterscheiden, das eines reinlichen Stalles, dem es nicht an frischer Luft sowie an gutem Tageslicht fehlt, hat entbehren müssen.

Zunächst gilt deshalb für den Bau des Schweinestalles, daß dieser hell und luftig sei. Es ist daher darauf zu sehen, daß die Stallfenster möglichst groß sind und sich leicht öffnen und schließen lassen. Sorge getragen werden muß aber, daß durch etwa entstehenden Luftzug niemals die Tiere getroffen werden; man muß es also einrichten, daß die Luftbewegung mehr in der Richtung zur Stalldecke vor sich geht. Bewährt haben sich verschließbare Luftkanäle, deren Anbringung, wenigstens bei Neubauten, nicht versäumt werden sollte. Als weniger empfehlenswert bezeichnet man die künstliche Entlüftung des Stalles mittels elektrischen Motors.

Schweineställe mit Betonfußböden sind zu verwerfen. In unseren früheren alten Schweineställen aus Fachwerk mit Strohdach und ungepflasterten Böden, die oft nur zum Teil mit Bohlen belegt waren, blieben die Schweine gesund. Erst als diese primitiven Ställe den modernen Bauten aus Zement, mit gewölbten Decken, mehr und mehr Platz machten, stellten sich auch die Krankheiten unter den Schweinen immer mehr ein. Um nun aber den Seuchen besser zu Leibe gehen zu können, tat man gerade das entgegengesetzte: man baute die Ställe erst recht massiv. Der Erfolg war der, daß die Schweine nun überhaupt nicht mehr gedeihen wollten und daß viele Landwirte aus diesem Grunde die Schweinezucht ganz einstellten. Erst die letzten Jahre haben gezeigt, daß die bisher übliche Bauweise eine völlig ungesunde und unzweckmäßige ist und man eine andere einschlagen muß, wenn die Schweinezucht wieder nutzbringender sein soll.

Nicht unwichtig ist beim Bau eines Schweinestalles dessen Lage. Am günstigsten ist die Ost-Westrichtung, und zwar so, daß die größeren Stallfenster nach Süden gerichtet sind; denn nicht allein Luft, auch Licht, gutes Tageslicht, gehört in den Stall. Besonders gilt dies für den Zuchtstall. Der zu errichtende Stall sollte ferner möglichst hoch liegen, da er dann trockener sein wird. Muß man den Stall an einer tiefer gelegenen Stelle bauen, so sollte man von vornherein dafür sorgen, daß wenigstens das Grundwasser durch genügend tiefes Dränieren abgefangen wird, sofern man nicht vorzieht, den Stallboden durch Sandaufschüttung zu erhöhen.

Betreffs der Stallwandungen empfiehlt ein erfahrener Schweinehalter die Herstellung derselben aus porösem Material, damit die verbrauchte Stalluft gut mit der Außenluft ausgetauscht werden kann, und bezeichnet als geeignettes Material Lehmfachwerk. Damit etwa eintretende größere Kälte abgewehrt werden kann, empfiehlt sich, in einem Abstand von 20 Zentimetern von der Lehmwand eine Holzverschalung an der Innenseite anzubringen und zwischen beide Wände eine schlecht wärmeleitende Schicht, z. B. Torfmull, zu stampfen. Bei dem sogenannten Lochowstall finden sich zwei in Abständen von 40 Zentimetern errichtete Holzwände, deren Zwischenraum mit Kiefernnadeln vollgestopft ist, dieser Stalleinrichtung wird jedoch nachgesagt, daß sie bei niedrigeren Temperaturen nicht genügend warm halte.

In bäuerlichen Wirtschaften errichtet man gern, da hier der Schweinestall mit anderen Ställen unter demselben Dache sich befindet, zwischen den einzelnen Ställen Zwischenwände aus massivem Material, wogegen solange nichts einzuwenden ist, als nur Ziegeln genommen werden, die nicht abgeputzt werden, denn so sind sie genügend porös. Von besonderem Vorteil ist es dann auch, wenn die Mauer noch eine Isolierschicht mit einem Hohlstein erhält. Stallmauern aus Feldsteinen, wie man sie in besonders steinreichen Gegenden anzutreffen pflegt, sind aber unter allen Umständen zu verwerfen.

Auch der Stalldecke ist beim Bau des Schweinestalles genügende Aufmerksamkeit zu schenken. Die Erfahrung hat gelehrt, daß eine massiv gewölbte Stalldecke zu vermeiden ist, weil sonst der Fall eintritt, daß die aufsteigende warme Stalluft sich an den kalten Steindecken zu Wasser verdichtet und dieses dann auf die Tiere tropft, deren Gesundheit hierdurch leidet, besonders wenn die Tiere noch auf Zementfußböden liegen müssen.

Die Herrichtung des Fußbodens geschieht am besten aus starken Bohlen von hartem Holz, die dicht aneinander gefügt sind und lose aufliegen, damit sie jederzeit gründlich gereinigt werden können. Will man Buchten nicht ganz mit Bohlen belegen, so sollte man sie wenigstens zur Hälfte damit bedecken. Für Ferkel- und Saubuchten dürfte es auf jeden Fall gut sein, diese vollständig mit Brettern zu belegen. Aus Fachkreisen wird auch empfohlen, zwecks Beschaffung einer wärmeren Unterlage für Sauen und Ferkel den Fußboden 40 Zentimeter tief auszuheben und danach 30 Zentimeter hoch wieder mit Kies oder Ziegelgrus auszufüllen. Darüber kommt eine 10 Zentimeter starke Sandschicht, in die mit Zement verfugte Ziegelsteine gesetzt werden. Als Gefälle für eine solche Bucht rechnet man etwa 5 Grad. Die Decke wird aus Holz — Stangen oder Brettern mit Lehmbelag — hergestellt. Obenauf kann Stroh gelegt werden.

Sollen Futtervorräte über dem Schweinestall untergebracht werden, so ist eine Zwischendecke herzustellen, etwa 30—40 Zentimeter unter der eigentlichen Stalldecke. Der Zwischenraum wird mit einem schlechten Wärmeleiter (z. B. Gerstenkaff) vollgestopft.

Eine Höhe des Stallraumes von 2,30 Metern genügt vollkommen. Die Buchtenwände werden am besten aus kräftigen Holzbohlen hergestellt, denn massive Wände behindern zu leicht die Luftzirkulation, namentlich wenn sie sehr hoch sind. Bei Errichtung von Saubuchten ist darauf zu achten, daß daneben eine Ferkelbucht gebaut wird, die mit einem Schlupfloch in der Wandung für die Ferkel zu versehen ist.

Ebenso wichtig als ein guter Stall ist ein Auslauf. Seine Lage ist am günstigsten, wenn die Buchten, wenigstens die der Zuchttiere, durch eine kleine Oeffnung mit dem Auslauf in Verbindung stehen, sodaß die Tiere, besonders die Ferkel, ganz nach Belieben ihren Aufenthalt drinnen oder draußen wählen können. Innerhalb des Auslaufes ist für eine Suhle Sorge zu tragen, die entweder aus einem Wasserloch, in dem sich die Tiere suhlen können, oder noch besser aus fließendem Wasser besteht.

Unbedingt notwendig ist ferner eine Schutzhütte gegen Sonnenbrand; ein paar eingerammte Pfähle mit wenigen Latten darüber, dann mit Stroh abgedeckt, erfüllen hier vollkommen ihren Zweck. Solche Schutzhütten, die recht billig herzustellen sind, werden von den Tieren gern in der Hitze aufgesucht.

Betreffs Anlegung des Stallfußbodens sei noch bemerkt, daß hierbei keinerlei Hohlräume entstehen dürfen, an die heranzukommen nachher schwierig ist. Solche Hohlräume bilden nämlich bevorzugte Schlupfwinkel für Ratten, die schwer zu beseitigen sind, wenn sie sich erst mal eingenistet haben.

Ratten im Stall beunruhigen die Schweine; zur wirksamen Mast ist es aber erforderlich, daß alles von den Schweinen ferngehalten wird, was sie in Unruhe zu versetzen geeignet ist. Daher ist es weiter unumgänglich notwendig, daß die Lagerstätten der Tiere wie überhaupt der ganze Stall stets sauber gehalten werden, damit sich so wenig wie möglich Fliegen und sonstiges Ungeziefer ansammeln. Empfehlenswert ist zu dem Behufe eine hin und wieder vorgenommene Desinfizierung des Stalles und der Stallgeräte mittels Kalkmilch.

Die einzelnen Schweinebuchten sind so zu bemessen, daß sie mit nicht mehr als 8 bis 10 Tieren besetzt werden können und auf jedes Tier etwa 2 Quadratmeter Grundfläche kommen.

Auch der richtigen Abmessung der Futtertröge hat man Aufmerksamkeit zu schenken. Diese müssen von einer Größe sein, die es gestattet, daß jedes Tier in der Schweinebucht leicht an den Troginhalt gelangen kann. Man wird daher etwa 30 bis 40 Zentimeter Trog-

länge auf jedes Tier rechnen müssen. Damit die Futtertröge leicht gereinigt werden können, wähle man solche von glasiertem Ton.

Je mehr man dafür sorgt, daß die Schweine außer zweckmäßigem Futter eine reinliche Lagerstätte haben und daß es ihnen nicht an Licht und Luft sowie an genügender Bewegungsfreiheit fehlt, umso eher erreicht der Schweinemäster sein Ziel, umso eher gelingt es ihm aber auch, die Tiere vor Seuchen zu schützen. Ein gesundes Schwein widersteht Krankheiten viel besser als ein infolge nachlässiger Stallpflege in der natürlichen Entwicklung seines Organismus zurückgebliebenes Tier.

Die ganze Schweinehaltung, Schweinezucht und Schweinemast, dient nur dem Interesse der Ernährung des Volkes. Diesem soll aber eine möglichst gute Nahrung geboten werden, das erfordert schon das Staatsinteresse. Gute Nahrung setzt aber das Vorhandensein guter Nährstoffe voraus. Und so muß an jeden Schweinehalter die Forderung gestellt werden, daß er neben seinen eigenen Belangen auch die der Allgemeinheit gebührend berücksichtigt, indem er bei der Mast seiner Tiere das Augenmerk in gleichem Maße auf die Qualität derselben richtet. Wakuno.

Nachtrag zu dem in Nr. 147 der Molkerei-Zeitung veröffentlichten **Verzeichnis der auf der Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover zuerkannten I. Preise:**

Molkerei-Genossenschaft Krumhörn, 1. Preis mit 20 Punkten auf gesalzene Butter. — Molkerei-Genossenschaft Freden a. L., 1. Preis auf Camembertkäse mit 40—50 Proz. Fett i. d. Tr.

Stellen-Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort od. Zahl 3 Pfennig, Chiffre-Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Tücht. Fachmann

sucht auf sofort gute Stellung, gute Kenntnisse im Maschinenwesen, kl. Reparaturen selbst ausführend, erfahrener Käser in Herstellung und Behandlung von Tilsiter-, Quadr.-, Limburger-, Romadur-, Camemb.-, Harzer-, Stangenkäse und Quarg. Gute Zeugnisse vorh. Frdl. Angebote an (9065

Marschlowitz, Hamburg, Sachsenstr. 24.

Suche zum 1. Jan. oder etwas später Stellung als **Verwalter**. Bin 34 J. alt, verh., von Jugend auf im Fach tätig gewesen, daher mit jeder vorkomm. Arbeit vertr. Nehme auch Stelle als Käser oder sonstigen Vertrauensposten an. Zuschriften mit Gehaltsang. erbittet **Wilh. Zwahlen, Bürgerhuben** b. Linkuhnen, Kr. Niederung.

Molkereifachmann,

29 Jahre alt, 12 J. i. Fach, Molk.-Schule sow. Käsemeisterprüfung m. sehr gut absolv., sucht zu sofort od. später Vertrauensstellung. Nähere Ausk. erteilt Herr Molk.-Verwalt. **Zech,** Molkerei **Netzbruch,** Kreis Friedeberg Nm. Gefl. Ang. erb. 9091) **J. Müller, Molk. Netzbruch.**

Junger Molkereigehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. baldigen Antritt Stellung. Selb. ist mit allen Facharbeiten gut vertraut, besitzt auch gute Erfahrung in der Weichkäserei. Um freundl. Angebote bittet **Hermann Hesse, Eschershausen,** Krs. Holzminden in Brschw. (9115

Veränderungshalb. sucht 25 jähr.

Fachmann

Stelle als Obermeier oder 1. Geh., zum 15. Januar oder 1. Febr. 1927. Selbiger steht in ungek. Stellg. und ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, Stelle für Annahme und Butterei angenehm. Molk.-Schule mit gut. Erfolge bes. und im Besitz guter Zeugnisse. Angeb. erb. unter **Nr. 9166** an diese Zeitung.

Strebsamer, 23 jähriger

Gehilfe

sucht zum 1. Januar oder später Stellung als erster oder alleiniger. Gegend gleich. Suchender ist mit all. Facharb. eines städt. u. ländl. Betriebes, mit Führung der neuzeitl. Maschin. einschl. Kühlanlage bestens vertraut, verfügt über gute Kenntnisse in Herstellung hochfein. Butter, Behandlung der Frischmilch und Sahne. Prima Zeugn. stehen gern zur Verfügung. Gefl. Angeb. mit Geh.-Ang. sind zu richten an (9108

Ernst Wesarg, Molk.-Gehilfe **Dingelstedt** b. Halberstadt.

Harzer-Käsemeister

als solcher jahrelang tätig, 30 J. alt, ledig, Spezialist in allen Sort. Quargkäse (Gelb- und Blauschimmel). Beseitige sofort und mit Erfolg jeden Käsefehler. Garantiere Sommer und Winter für ein stets erstklassiges Produkt. In Frage kommen nur Fabriken oder Molkereien (Fachmann), welche Lebensstellung und gute Bezahlung gew. Angebote werden nur mit Gehaltsangaben prompt erledigt unter Nr. 9076 durch diese Zeitung. Antritt sofort evtl. 1. Januar.

Intelligenter Milchverkäufer,

in ungekünd. Stellung als solcher tätig, 29 Jahre alt, ledig, Molker.-Fachmann, sucht zu sof. oder später Stellung für Verkaufswagen oder Geschäft. An flottes, saub. Arbeit. gewöhnt. Spezialist in allen Sort. Weich-, Hart- u. Harzerkäse (Gelb- u. Blauschimmel). Reflektiert wird nur auf Lebensstell., wo spätere Verheirat. gestattet. Prima Zeugn. u. Referenz.. Ausführl. Angeb. m. nur Gehaltsang. erbet. unter Nr. 9077 an diese Zeitung.

Junger, ordentlicher Gehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, z. 1. Januar Stellung. Er ist in Kessel, Maschinen, Butterei und Quargfabrikation best. vertr. und hat in der Camembertkäserei gute Erfahrung. Werte Angebote sind zu richten an (9113

Bruno Kirsten, Molkereigehilfe, Güsten i. Anhalt, Friedrichspl. 10.

Heizer und Maschinenführer.

Strebsam. Heizer und Maschinenführer sucht veränderungshalb. z. 15. Januar oder 1. Februar Dauerstellung. Selbiger ist mit Kessel, neuzeitlichen Molkerei-Maschin. sowie Lichtanlage durchaus vertraut. Werte Angeb. sind zu richten unt. **Nr. 9167** an diese Zeitung.

Suche für mein. Sohn, 22 Jahre alt, recht bald eine Stelle als

Gehilfe

in eine größ. Gen.-Molkerei. Ders. ist 6 Jahre im Fach, besuchte eine Molkereischule u. besitzt gute Zeugnisse. Er ist vertraut mit allen heute i. Molkereifach vorkommend. Maschinen, der Neuzeit entsprech. Erwünscht wird Dauerstellung. Gegend gleich. (9060

Gen.-Molkerei Nossendorf i. P.
P. Meier, Molkereiverwalter.

Fachmannssohn, 27 Jahre alt, ledig, sucht z. 1. Jan. 28 Stell. als **erster Gehilfe.** Erfahrung in Tilsiter Weichkäserei, Butterei sowie in der Bedienung sämtl. Maschinen. Molk.-Schule besucht. Gute Zeugn. u. Empfehl. vorh. Angebote bitte an **Walter Lemke, Marienburg,** Westpreußen, Molkereigenossenschaft. (9111

Molk.-Gehilfe, 27½ J. alt, Waise, s. z. sofort. Antritt Stellung. Such. ist mit sämtl. Arbeiten sowie in all. Räumen des Molk.-Betrieb. durchaus zuverläss. Besond. gute Kenntnisse in der Herstellung von Hart- und Weichkäserei. Da ich obdachlos bin, bitte um Einstellung. Die Zuschriften erb. unter **A. B. postl. Jodgallen.** (9173

24 jähriger Molkereifachmann,

vertraut mit neuzeitigen Maschinen, in der Herstellung von prima Butter, Schlagsahne, Speisequarg, Flaschenmilch, verschiedenen Untersuchungen, Spezialist in Weichkäserei, welcher für gute Ware einsteht, sucht zum 15. Januar oder 1. Februar Vertrauensstellung. Selbiger richtet Weich- oder Harzkäserei ein. Ländl. Betrieb schon über 2 Jahre selbständig geleitet, wo alles verkäst wurde. Gute Zeugnisse zur Seite. In Stadt- und Landbetrieben als erster tätig gewesen. Es kommen nur Betriebe in Betracht, wo Wert auf eine gute Ausbeute gelegt wird. Angebote unter **„Ungekündigt" Nr. 9165** an diese Zeitung.

Lediger Oberkäser,

29 Jahre alt, 12 Jahre im Weich- und Rundkäserfach, Spezialist für Romadur-, Stangen- und Frühstückskäse, in Wettbewerben stets d. höchsten Punkte erzielt, vertraut m. modernen Einrichtungen u. sämtl. Milch-, Rahm- u. Butteruntersuch.

sucht Stellung.

Befinde mich noch in ungekündigter Stellung. Prima Zeugnisse stehen zu Diensten. Bezirk Köln bevorz. Offerten unter L. H. W. Nr. 9174 an diese Zeitung.

Tilsiter Käser,
30 Jahre alt, die letzten 3 Jahre eine Dampfkäserei von 7000 Liter täglich mit elektr. Lichtanlage selbständig geleitet, sucht Stellung. W. Angebote unt. Nr. 9114 durch diese Zeitung erbeten.

Suche zum 1. Januar oder einige Tage später Stellung als

Molkereigehilfe.

Bin 22 Jahre alt, und mit sämtl. Maschinen der Neuzeit vertraut, auch in der Käserei sehr gut erfahr. Frdl. Angebote erbittet (9164
Albert Nagel, Molkereigehilfe der Molkerei Belgard a. P., i. P.

Junger Molkerei-Gehilfe,
22 Jahre alt, Molkereischule Wangen absolv., mit allen Facharbeiten wie Kessel, Dampfmaschine u. Kühlanlage best. vertraut, auch in der Butterei u. Weichkäs. gute Kenntnisse, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. 1. 28 oder einige Tage später Stellung, am liebst. in der Stadt, jedoch nicht Bedingung. W. Angebote erbittet Molkereigehilfe **Fritz Hein**, p. Adresse **Kallenbach, Berlin**, Muskauerstr. 26. (9035

Junger Gehilfe

sucht zum 1. 1. 28 Stellung, am liebsten in Butterei oder zur Ausbildung in der Käserei. Bin 19 J. alt. Werte Angebote erbittet
Rudolf Wierrer, Molk. Wilkau, Kr. Neustadt, O.-S., Post Rosenberg.

Meierin,

seit 1915 im Fach, sucht Stellung. Leute, denen an einer zuverl., ordnungslieb. Kraft liegt, wollen bitte ihre Ang. u. **9168 a. d. Zt.** senden.

Suche für junge, kräftige, sehr fleißige gewandte (9135

Meierin

welche in hiesigem Vollbetr. lernte, zum 1. Januar oder 15. Stellung.
Molkerei Aslau,
Krs. Bunzlau in Schlesien.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 9122.

Suche zum 15. Januar oder spät. umsichtigen, tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Käserei bei gutem Gehalt und freier Station. (9159
Molkerei Unruhstadt.

Suche tüchtigen, jungen (9156

Gehilfen

für vielseitigen städt. Betrieb, der unbedingt zuverlässig, sauber und ehrlich ist. Direkte Empfehl. durch Chefs Bedingung, weil Dauerstell. Sofortige schriftl. Bewerbung. erb.
Schumacher, Betriebsleiter
Oranienburg, Mühlenstraße 7.

Für einen großstädtischen Meiereibetrieb mit einer Milchanlieferung von 7000 Ltr. Wintermilch und ca. 15 000 Sommermilch wird ein

Betriebs-Inspektor

gesucht. Verlangt werden Geschäftskenntnisse im Absatz von Frischmilch und Molkereiprodukten, und Gewandtheit im Disponieren und richtigen Kalkulieren der Verwertungsmöglichkeiten der Milch, nicht nur zu Frischmilch, sondern auch zu den verschiedenen Käsesorten, durchaus zuverlässige Exaktheit in der Betriebsführung, korrektes Auftreten und Befähigung zur richtigen Anleitung und gründlichen Ausbildung des Personals.

Bewerber wollen sich umgehend unter Beifügung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und **beglaubigter** Zeugnisabschriften bezw. Originalzeugnisse und Angabe von Referenzen unter **Nr. 9147** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim melden.

Butter-, Käse- und Eiergroßhdl. am Ob.-Rhein, sucht jüngeren, kaufmännisch befähigten

Expedienten,

der auch die Buchhaltg. zu versehen hat und sich für alle praktisch. Arbeiten bereit halten muß.
Verlangt wird nur eine erstklass. Kraft mit zuverlässigen Charaktereigenschaften. Es ist Gelegenheit geboten zur Aufarbeitung zum Geschäftsführer und eventl. späterer Übernahme des Betriebes. Meld. mit Zeugnissen, Lebenslauf, Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter **Nr. 9149** durch diese Zeitung.

Wir suchen zum 1. 1. 1928 oder für einige Tage später einen tücht., äußerst zuverlässigen (9117

Gehilfen

für Milchannahme und Kontorarb. Derselbe muß das Abrechn.-Wesen einer Molkerei nebst Buchführung eines Futtermittel-Nebenbetriebes vollkommen beherrschen, ein flotter und sich. Rechner, ferner muß ders. im Besitz einer guten Handschrift sein. Fachleute, welche jenen Anforderungen gewachsen sind, wollen Zeugnisabschriften mit selbstgeschr. Lebenslauf einreichen.
Molk.-Genoss. e. G. m. u. H. Dingden i. W.

Wir suchen zum 1. Jan. 28 einen älteren, tüchtigen

Gehilfen

für unseren städt. Betrieb, der in der Lage ist, den Chef voll und ganz praktisch zu vertreten. Es wird nur auf ehrliche, tücht. Kraft reflektiert, reparaturenkundig und in sämtlichen Facharbeiten bewandert. Stellung ist angenehm und dauernd. Zeugnisabschriften erbet. Gehalt 70 Mk., bei Zufriedenheit Zulage. Freie Station u. Kassen. Gefl. Angebote erbittet (9158
Molkerei-Genossensch. Lichtenhagen, Westpr.

Zum sofortigen Antritt junger, tüchtiger, evangel.

Gehilfe,

mit Ammoniak-Kühlanlage bestens vertraut, gesucht. Angebote erb.
Molkerei-Gen. Bingerau,
Bez. Breslau. (9022

Molkereigehilfe

für sofort evtl. 1. 1. 28 gesucht, der meine Molkerei selbst leiten muß und firm ist i. Butterei u. Käserei. Nur 1. Kraft mit gut. Zeugn. unt. 30 Jahren, ledig, kommt i. Frage.
W. Gust, Central-Molk. Cranzin, Krs. Arnswalde, Nm. 9127

Ich suche zum sofortigen Antritt einen anständigen, soliden, ehrlichen u. fleißigen jungen (9133

Gehilfen

dem an dauernder Stellung geleg. und der die Interessen des Chefs in jeder Weise vertr., gut. Butterformer ist, und sich jeder Arbeit willig unterzieht. Bevorzugt wird, wer mit Formmaschine, System Lange und Rühlicke vertraut ist. Gefl. Angebote mit lückenlosen Zeugnissen und Gehaltsanspr. an
Albin Dübler, Buttergroßhandlg., **Plauen i. Vogtl.,** Rähnisstraße 90.

Suchen zum 1. 1. 28 jungen, an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten

Gehilfen

als alleinigen, für Betrieb u. Kontor. Stellung angenehm. Gehalt 50 Mk. und freie Kassen. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.
Molkerei Bommelsen,
Kr. Fallingbostel, Hann. 9132

Suche zum 1. Januar 28 tüchtig., ehrlichen, saub. (9125

Gehilfen

für Weichkäserei und Maschinen bei gutem Gehalt. Offerten erb.
Dampfmolkerei Gernewitz
bei Stadtroda (Thür.)

Zu Anfang Januar wird ein jüngerer (9136

Gehilfe

der Erfahrung in der Weichkäserei besitzt und im Maschinenwesen Kenntnisse hat, gesucht. Anfangsgehalt *M* 60.— bei freier Station und Kassen. Angeb. mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (9136
Molkerei Büdingen, Oberhessen.

Tüchtiger

Molkereigehilfe

wird von einer Buttergroßhandl. Düsseldorfs für anfangs Januar gesucht. Derselbe muß die Maschinen bedienen und dem Betrieb vorstehen können. Zuschriften mit Zeugnisabschriften, Ang. d. Gehaltes, unt. Nr. 9157 an diese Zeitung erbeten.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine junge, angehende

Meierin

oder eine Lernmeierin. Bewerbungen sind zu richten an die (8976
Molkerei-Genossenschaft Dt.-Eylau.

Zum sofortigen Antritt junger, kräftiger (9130

Gehilfe

für Annahme usw. gesucht. Zeugnisabschriften, Lebenslauf u. Gehaltsansprüche erbittet
Molkerei Meißen.

Für unsere Rahmstation, verb. mit Käserei, suchen wir z. 1. Jan. 1928 einen tüchtigen u. äuß. soliden

jungen Gehilfen.

bei gutem Gehalt. Gleichzeitig suchen wir für uns. jetzigen, fleiß. **Gehilfen,** welcher sich gerne verändern möchte, **Stellung.** (9163
Molkerei Echte, e. G. m. u. H.

Suche zum 1. Januar oder ein. Tage später einen ordentlichen, tüchtigen, jungen

Gehilfen.

Anfangsgehalt monatlich Mk. 65,— bei freier Station und Kassen.
Molkerei Feldberg in Mecklenb.
Bes. **B. Lau.** (9041

Zum 1. Januar suche ich einen jungen, zuverl.

Gehilfen

für alle vorkommenden Arbeiten b. freie Station u. angemessene Vergütung. Angebote erbittet (9068
Central-Molkerei Liegnitz,
Grünstraße 3.

Wir suchen zu sofort einen tücht. jungen, ledigen (9101

Meiereigehilfen

im Alter v. 20—25 Jahren, welch. mit all. vorkomm. Meiereiarbeiten, wie Dauererhitzung, Flaschenmilchfüllung, Butterei und spez. Weichkäserei gut vertraut ist. Hoher Lohn wird zugesichert. Bewerbung mit Zeugnisabschriften erb. an
Molk.-Gen. e. G. m. b. H. Gevelsberg.

Suchen zum 1. Januar 1928 ein. gewandten, (9102

jungen Mann

für Betrieb und Kontor. Selbiger muß in allen Zweigen des Faches gut durchgebildet sein, sich willig jeder Arbeit unterziehen, eine gute Handschrift besitzen und schnell u. sicher rechnen können. Bei guter Leistung wird hohes Gehalt zugesichert. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Schwessin-Mersiner Molk.-Genoss. Schwessin, Krs. Köslin.

Zum baldigen Eintritt

Gehilfe

gesucht. Schriftliche Bewerbungen nur von gut empfohlenen jungen Leuten an (9138
Molkerei-Genossenschaft Stolp, Pommern, erbeten.

Suche für sofort einen tüchtigen, mit der Kundsch. vertr. ehrlichen

Milchverkäufer.

Stellung ist dauernd u. angenehm und bietet einem strebsamen Fachmann eine Lebensexistenz. An Nettogehalt zahle 4 Prozent vom Umsatz. Kaution muß gestellt werden. Gefl. Angebote mit prima Empfehlungen sind zu richten an 9037) **Zentralmolt. Wahrenbrück.**

Suche sofort sauberen und ehrl. ledigen

Milchverkäufer

und für sonst. Arbeiten für eingeführte Tour. Festes Gehalt, Kost und Logis. Angebote mit Zeugnisabschriften an (9044
Karl Ausermann jr., Haspe in Westf., Hofstraße 12.

Harzkäsemeister,

der wirklich eine prima marktfähige, Sommer wie Winter gleichmäßige Ware herstellen kann, guter Quargkenner ist, und die an ihn gestellten Fabrikationsarbeiten bestens ausführen kann, für 1. oder 15. Januar 1928 gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sowie Bild, welches zurückgesandt wird, unter Nr. 9162 an diese Zeitung.

Bei Bedarf

in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin 7 Mark niedriger.

Berlin. Dienstag, 20. Dezember. 177 ℳ je Zentner.
Donnerstag, 22. Dezember. 177 ℳ je Zentner.
Sonnabend, 24. Dezember. 170 ℳ je Zentner.

Hamburg. Donnerstag, 22. Dezember. 176 ℳ je Zentner.

Hamburger Auktion. Mittwoch, 21. Dezember. Höchstpreis 187,20 ℳ, Durchschnitt 185,09 ℳ.

Köln. Dienstag, 20. Dezember. Höchstpreis 193 ℳ je Zentner.
Freitag, 23 Dezember. Höchstpreis 193 ℳ je Zentner.

Kempten. Mittwoch, 21. Dezember. Höchstpreis 164—170 ℳ, Durchschnitt 167 ℳ je Zentner.

Kopenhagen. Donnerstag, 22. Dezember. 298 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 302 Kronen.

Leeuwarden, 23. Dezember. Alte Notierung 209 Gulden, neue 210 Gulden.

Berlin, 24. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 170 G.-M., 2. Qualität je Zentner 159 G.-M., abfallende je Zentner 145 G.-M. Tendenz: ruhig.

Köln, 23. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 193 ℳ, 2. Qualität 170—180 ℳ je Zentner. Tendenz: stetig.

Kaufbeuren, 22. Dezbr. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 164—170 ℳ einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt 167 ℳ. — Marktlage normal.

Kempten, 21. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für einen Zentner Butter 164—170 ℳ. Durchschnitt 167 ℳ. Nachfrage ruhig.

Privat-Berichte.

Berlin, 22. Dezember. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend E. V. Die Lage im Berliner Butterhandel erfuhr in der letzten Berichtswoche keinerlei nennenswerte Veränderung. Die amtliche Notierung blieb mit 1,77 ℳ je Pfund für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation unverändert. Ware stand sowohl vom Inlande als auch besonders vom Auslande wieder reichlich zur Verfügung. Im Detailhandel wurden die Ausstichpreise auf 1,78 ℳ bis 2,20 ℳ je Pfund herabgesetzt. Der Absatz zeigte gegenüber den Vorwochen, in denen das Geschäft vollkommen darnieder lag, eine, wenn auch nur geringfügige Besserung, ohne daß aber von einem gesteigerten Bedarf wegen des Weihnachtsfestes gesprochen werden kann. Im Großhandel erfuhr die Notierung ebenfalls eine Herabsetzung auf 1,83 bis 2,11 ℳ je Pfund. — Der Absatz im Schmalzgeschäft war weiterhin etwas freundlicher als in den Vorwochen, während das Margarinegeschäft ferner ruhig lag.

Berlin, 22. Dezember. Bericht von H. Engels Nachfolger. Das Weihnachtsgeschäft hat in diesem Jahr vollständig versagt, und ist ein so schwacher Konsum, hervorgerufen durch die Gänsezeit wie durch die Hausschlachtungen, seit Jahren nicht mehr zu verzeichnen gewesen. Das Ausland tendiert ebenfalls sehr matt und wurde die Kopenhagener Notierung abermals um 4 Kronen herabgesetzt, nachdem in der vergangenen Woche ein Kurssturz von 30 Kronen sich als noch nicht ausreichend erwiesen hatte. Es zeigt sich weder die verfehlte Politik des Heraufsetzens der Notierung zur Unzeit, welches ein Abtöten des Bedarfs verursacht.

Hamburg, 21. Dzember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal Wie erwartet, mußte Kopenhagen am letzten Donnerstag die Folgerungen aus dem Zusammenbruch des Marktes ziehen und ermäßigte seine Notierung um 30 Kronen je 100 Kg. Die Hamburger Börsennotierung wurde um 12 ℳ je 50 Kg. ermäßigt. — Trotz dieser Ermäßigung blieben sowohl die deutschen wie die englischen Großkäufer recht zurückhaltend. In Deutschland traten vermehrte Zufuhren heimischer Molkereien in die Erscheinung und in England drückten relativ große schwimmende Zufuhren von Kolonialbutter auf den Markt. Immerhin war das Geschäft in Kopenhagen zum Schluß der Woche stetiger und die Forderungen wurden erhöht. Daran knüpften sich wiederum Erwartungen an eine Notierungserhöhung in dieser Woche, die sich aber kaum verwirklichen werden, da Deutschland nach wie vor große Zurückhaltung an den Tag legt. In der Tat war das sogen. Weihnachtsgeschäft eine vollständige Enttäuschung. Die Aussichten bleiben ungeklärt. Es mag sein, daß der Absatz nach den Festtagen oder nach Neujahr sich besser gestalten wird als vorher, es kann aber auch sein, daß erst ein neuer Preisabbau erfolgen muß, um Angebot und Nachfrage ins Gleichgewicht zu bringen. Auch die Wetterlage, die einen ungewöhnlichen strengen Winter andeutet, kann das Geschäft beeinflussen. — Amerikanisches Schmalz. Im Laufe dieser Berichtswoche sind die Preise, allerdings nur unbedeutend, nach und nach angezogen mit dem Ergebnis, daß solche heute ungefähr einen halben Dollar höher liegen als am Schluß der letzten Berichtswoche. Es wird heute im Großhandel ca. 34,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 72 ℳ je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz. Die Forderungen blieben unverändert, und wird für Blasenschmalz heute ca 78 ℳ je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca, 72 ℳ je 50 Kg. verzollt.

Hamburg, 22. Dezember. Bericht von A. F. C. Fick. Die vorwöchigen größeren Ermäßigungen der Preise haben zwar kein lebhaftes Weihnachtsgeschäft mehr bringen können, immerhin aber war eine Besserung in der Berichtswoche unverkennbar. Infolge der sehr knappen Disposition machte sich verschiedentlich auch vom Inlande durch die verbilligten Kleinhandelspreise ein Mehrbedarf bemerkbar. Der Konsum hat fraglos überall zugenommen und zeigt besonders in den letzten Tagen gute Aufnahmefähigkeit. Die Eingänge von Schleswig-Holstein sind quantitativ dieselben geblieben, sie genügen aber keinesfalls, den Bedarf zu decken, so daß von dem Import ausländischer, in der Hauptsache dänischer Butter stärker Gebrauch gemacht werden konnte. Billigere frische Qualitäten waren bei kleinem Angebot sehr gesucht, da Kolonialbutter zu den herabgesetzten Forderungen nicht greifbar war. — Das hiesige Platzgeschäft konnte durchaus befriedigen; die Nachfrage war wesentlich stärker als in den Vorwochen und dürfte sich noch bis zum Schluß des Marktes beträchtlich steigern. — Die Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein konnte das zugeführte Quantum zu unveränderten Preisen — bezahlt wurde bis 183,50 ℳ — für Markenbutter bis 187,20 ℳ — im Durchschnitt 185,09 ℳ gegen 185,25 ℳ in der Vorwoche — mühelos absetzen. Die hiesige Börsennotiz ermäßigte sich um 2 ℳ auf 176 ℳ. — Die ausländischen Märkte nahmen teilweise einen unerwarteten Verlauf. Nach der letzten Ermäßigung der Kopenhagener Notierung von 30 Kronen lauteten die Berichte vorerst recht zuversichtlich, eine neuerliche Heraufsetzung schien sogar sehr wahrscheinlich, bis Mitte der Woche infolge des weiter abflauenden englischen Marktes ein Umschwung eintrat, der heute den vorgenommenen Abstrich von 4 Kronen auf 298 Kronen ermöglichte. In Holland dagegen konnte sich die feste Tendenz bei höheren Preisen behaupten. — Die weitere Gestaltung des Marktes nach dem Fest wird nicht ungünstig beurteilt, da Dänemark für die jetzige Jahreszeit bereits ein sehr niedriges Niveau erreicht hat. — Die Nachfrage für sibirische Butter hat sich wieder gehoben. Die noch vorhandenen Bestände werden bald vergriffen sein. Neue Ankünfte sind nicht zu verzeichnen.

Leipzig, 22. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Schon seit gestern hat sich ein Umschlag in der Stimmung auf dem hiesigen Buttermarkte gezeigt. Die Käufer verhalten sich sehr reserviert, weil dieselben einen Rückschlag der Preise erwarten. Unter diesen Um-

ständen finden die unregelmäßigen Einlieferungen jetzt nicht mehr so gün- itige Aufnahme wie bisher, denn die Abnehmer sind nun wieder sehr wäh- lerisch geworden. Im Auslande ist die Stimmung uneinheitlich, aber auch dort scheint man das Vertrauen auf eine Besserung verloren zu haben, denn Dänemark hat die beabsichtigte Notierungserhöhung unterlassen, ja die Notierung sogar ermäßigt.

Bremen, 22. Dezember. Bericht der Firma Hermann Schwarz. Wenn auch in der verflossenen Berichtswoche die Notierungen fast unver- ändert blieben, so konnte von einer Besserung des Geschäftes nicht ge- sprochen werden. Trotz der bevorstehenden Feiertage war der Bedarf gering, die noch fehlenden zwei Kauftage können Versäumtes nicht mehr nachholen. Die große Masse der Konsumenten ist einfach nicht in der Lage, Butter kaufen zu können, denn im Monat Dezember sind die Ausgaben be- sonders groß und da muß eben irgendwo abgeknapst werden. Für die nächsten Wochen sind die Aussichten nicht besonders rosig, eine langsame Besserung kann nur erfolgen, wenn eine ganz vorsichtige Preisfestsetzung vorgenommen wird. —

Breslau, 22. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Gegenüber unserem vorwöchigen Bericht hat sich die Lage kaum verändert. Da und dort hat man angenommen, daß vielleicht unmittelbar vor dem Fest doch noch etwas bessere Nachfrage auftreten könnte, aber auch das ist ausgeblieben. Wie sich die Verhältnisse nach dem Fest entwickeln werden, läßt sich schwer sagen. Berücksichtigt man aber, daß größere Partien Kolo- nialbutter als um die gleiche Zeit des Vorjahres gemeldet werden, so dürfte noch eine merkliche Zurücksetzung der Notierung erfolgen. Gemessen an der schwachen Kaufkraft wie man sie besonders in den letzten Wochen gesehen hat, dürfte eine stärkere Senkung des Preises auch notwendig sein, um einen flotten Absatz sicherzustellen.

Riga, 19. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 12. bis 17. ds. Mts. haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

846 Faß Butter per Dampfer „Ostsee" nach Stettin.

Kopenhagen, 21. Dezember. Bericht der Fa. A. Rindom & Re- storff A.-G. Der Markt hat in dieser Woche ruhig gelegen, zeigte aber eine zuversichtlichere Stimmung, da die Preise ja jetzt so heruntergegan- gen sind, daß kein besonderes Risiko für größeren Rückgang besteht. Der Markt trägt jedoch trotz des besseren Tones das Gepräge einer gewissen Feiertagsstimmung, weshalb eine kleinere Ermäßigung der Notierung morgen nicht ausgeschlossen ist. — Wir nehmen an, daß die jetzt herab- gesetzten Kleinhandelspreise einen besseren Konsum bewirken werden, so daß die jetzigen Preise sich ohne nennenswerte Schwankungen vorläufig behaupten lassen. Wir dürften jedoch anraten, mit einer gewissen Vorsicht zu disponieren, da man nicht wissen kann, was die Importeure der großen Posten Kolonialbutter sich vornehmen werden. — Wenn diese Butter gleich in den Konsum gehen soll, so ist es nicht ausgeschlossen, daß ein weiterer Rückgang eintreten wird. — Ein Teil wird aber voraussichtlich ins Kühlhaus gestellt werden, um bessere Preise abzuwarten, in welchem Falle die jetzigen Preise sich wahrscheinlich behaupten lassen. —

Käse.

Köln, 23. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—2,90 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,95—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,30 ℳ, Limburger Allgäuer 105—120 ℳ je Kg.

Berlin, 23. Dezember. Bericht der Fa. Gebrüder Giesemann. Preise unverändert.

Breslau, 22. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Wie nicht anders zu erwarten, ließ die Nachfrage fast in allen Sorten nach. Die Umsätze bewegten sich deshalb nur in engen Grenzen. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist erfahrungsgemäß ebenfalls kein Geschäft, da- gegen dürfte in den ersten Tagen des Monats Januar sich wieder das Ge- schäft anbahnen, besonders erwarten wir eine Belebung im Harzerkäse- geschäft, zumal jetzt eine wirklich erstklassige Ware auf den Markt kommt; auch schles. Magerkäse dürften bei den niedrigen Preisen mehr Interessenten finden. — Quarg. Das Angebot ist immer noch reichlich und wird dadurch die Preisbildung beeinflußt.

Kaufbeuren, 22. Dezbr. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeuger- verkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—39 ℳ. Marktlage normal.

Kempten, 21. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeu- gers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 1 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 35—38 ℳ; Tendenz: Marktlage normal. — Allgäuer Emmen- taler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—125 ℳ. Normale Nachfrage.

Magdeburg, 22. Dezember. Der Quargpreis der vereinigten Molke- reien von Magdeburg und Umgegend beträgt für die kommende Woche 25 RM. je Zentner frei Versandstation.

Bodegraven (Holland), 21. Dezember. Bericht von Komm.-Ges. Käse- handlung vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware: Die Preise am heutigen Markte waren fest, die Stimmung mäßig. Man bezahlte heute für: erste Sorte mit Stempel 56—59 Gulden, zweite Sorte mit Stem- pel 52—54 Gulden, ohne Stempel 51—56 Gulden. — Molkereiware: Für diese Sorte haben die Preise sich nicht geändert. Man bezahlte für: Edamer, 20 proz., Rot in Karton 29 Gulden, do., 40 proz., rot in Karton, 47—48 Gulden, Brotformkäse, 40 proz., rot in Karton 47,50—48 Gulden, Gouda, 20 proz. 28 Gulden do., 40 proz. 46 Gulden; Stimmung: ruhig.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Frage nach jungem Käse war war geringer, aber noch sehr gut. Die Preise blieben, wenn man die Qualität in Betracht zieht, doch ungewöhnlich hoch. Auf den südhollän- dischen Märkten wurde für prima Gouda noch 55—57 Gulden bezahlt, in Nordholland für Edamer 48—49 Gulden. Der friesische Markt blieb ruhig, bei kaum veränderten Notierungen. 20 proz. Käse wurden mit 28—29 Gul- den angeboten, 30 proz. mit 38 Gulden, und 40 proz. mit 47 Gulden bei guter Nachfrage. Die Vorräte sind kleiner als im letzten Jahr.

Milch.

Berlin, 23. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab 23. Dezember bis 29. Dezember einschließlich für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeu- ger auf 18,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt; Vollmilch: ab Rampe 24 ₰, ab Laden 30 ₰; Magermilch: ab Rampe 8 ₰, ab Klein- händler, Anfahrer 9 ₰, ab Laden 13 ₰.

Hamburg, 23. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 21 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰; Grundpreis für Voll- milch frei Verbrauchsort 22 ₰; für Wagenmilch frei Laden des Händlers 1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Verein- barung der Interessenten; Magermilch 10 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 23. Dezember: Vollmilch im Laden je Liter 32 ₰, ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen; Magermilch oder Buttermilch 18 ₰ je Liter.

Breslau, 23. Dezember. Die Preise für 1 Liter Milch sind hier für die Zeit vom 24. bis 30. Dezember wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation 18 ₰, Großhandelspreis 23 ₰, Kleinhandelspreis 26 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 8 ₰, im Kleinhandel 11 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 210 ₰, im Kleinhandel 250 ₰.

Eier.

Berlin, 22. Dezember. Inlandseier: große, vollfrische, gestem- pelte 23, frische über 55 Gramm 18—19, frische unter 55 Gramm 15—16 ₰; Auslandseier: extra große 23—24,5, große —, normale 12—15, ab- weichende 11—12, kleine und Schmutzeier 8—10; Kühlhauseier: diverse 10,5—11,5, Chinesen 10—11; Kalkeier: diverse 9—10. Tendenz: stetig.

Köln, 23. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 20, über 55 Gramm 17—18; Auslandseier: über 60 Gramm 20—21, über 55 Gramm 18—19, unter 55 Gramm 12,5—13,5.

Vieh.

Berlin, 21. Dezember. Amtl. Bericht vom Magerviehhof Friedrichs- felde. Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb: Schweine 144 Stück, Ferkel 201 Stück. Verlauf des Marktes: langsames Geschäft. Preise gedrückt. Es wurden gezahlt im Engroshandel je Stück in Mark für: Läuferschweine, 6—8 Monate alt 44—56, 4—6 Monate alt 28—44; Pölke: 3—4 Monate alt 16—28; Ferkel: 8—12 Wochen alt 9—16, 6—8 Wochen alt 6—9.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Novbr. Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	21.	16114	65—58	57—50	Lebendgew.	stark abfl.
Bremen	19.	1830	60—54	52—45	„	sehr flott
Breslau	21.	2682	65—59	58—53	„	gut
Chemnitz	19.	3603	64—56	55—50	„	langsam
Danzig	20.	1146	68—63	62—56	„	geräumt
Dortmund	19.	4891	60—55	54—48	„	langsam
Dresden	19.	5144	63—56	55—50	„	langsam
Düsseldorf	19.	3762	64—55	54—40	„	langsam
Elberfeld	19.	3633	62—55	54—48	„	sehr langsam
Essen	19.	5483	62—56	55—50	„	mittel
Frankfurt a. M.	19	6485	61—56	55—50	„	rege
Hamburg	23.	2[illegible]69	60—55	52—45	„	ziemlich rege
Hannover	21.	1781	58—51	50—45	„	mittel
Karlsruhe	19.	1259	65—58	53—52	„	langsam
Köln	19.	6494	68—61	60—55	„	lebhaft
Leipzig	22.	1374	51—52	51—45	„	lang am
Magdeburg	20.	4623	6[illegible]—53	52—46	„	langsam
Mannheim	19.	4026	64—58	56—50	„	mittel
München	21.	4421	62—53	52—46	„	langsam
Nürnberg	20.	3307	63—57	56—54	„	rege
Stettin	20.	1722	58—51	50—44	„	ruhig
Stuttgart	20.	2589	67—55	54—44	„	mäßig belebt
Zwickau	19.	1994	64—60	59—55	„	schlecht

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 23. Dezember. Die bevorstehende mehrtägige Verkehrsunter- brechung drückte dem heutigen Produktenmarkt völlig den Stempel auf. Die Auslandsmeldungen lauteten durchweg schwächer und auch das mildere Wetter war dazu angetan, die Unternehmungslust völlig zu läh- men. Das inländische Brotgetreideangebot blieb gering. Die Nach- frage hielt sich aber gleichfalls in engsten Grenzen. Die Preise erfuh- ren keine Veränderung. Die zu heute gekündigten 90 Tonnen Weizen, 300 Tonnen Roggen, 60 Tonnen Hafer und 30 Tonnen Mais wur- den, zum Teil allerdings mit Minderwert, als kontraktlich lieferbar er- klärt. Am Weizenmarkt kam zur Eröffnung nur Maiweizen, und zwar zu unveränderten Preisen zur Notiz, am Roggenmarkt ergaben sich nur unbedeutende Preisverschiebungen. Mehl hatte bei unveränderten Preisen sehr stilles Geschäft. Für Hafer hat sich die feste Grund- stimmung erhalten, die Umsätze blieben jedoch sehr gering. Gerste unver- ändert. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 233—236, Dezember 265, März 274,50, Mai 277—277,50, Roggen, märkischer 235—238, Dezember 263,75—264, März 264,50, Mai 267—267,50, Sommergerste 220—265, Hafer, märkischer 201—211, Mais (loko Berlin) 215—217, Weizenmehl 30,75 bis 34,60, Roggenmehl 31,50—34, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15, Raps 345 bis 350, Viktoriaerbsen 52—57, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen 21—22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 21—24, Lupinen, blau 14 bis 14,75, Lupinen, gelb 15,70—16, Rapskuchen 19,70—19,80, Leinkuchen 22,40—22,60, Trockenschnitzel 12,20—12,40, Soyaschrot 21,20—21,80, Kartof- felflocken 24—24,20.

Magdeburg, 23. Dezember. Weizen ruhig, 245—247; Roggen stetig, 241—243; Sommergerste still, 250—265; Hafer stetig, 226—228.

Bremen, 23. Dezbr. Weizen: Manitoba 3 Dezember-Januar-Abla- dung 12,35, Barusso (80 Kg.) Januar-Februar-Abladung 11,90, Hard- winter 2 loko 12,25. Roggen: Amerikanischer 2 10,75, La Plata 11,40.

desgl. Januar-Februar-Abladung 11,10, russischer 11,10. Gerste: La Plata Januar-Februar-Abladung 10,65, amerik. Gerste 2 Federal Grade 10,60, Kanada 3 10,85. Hafer: Dt. pomm. Weißhafer (55—56 Kg.) 13,10, La Plata (52 Kg.) 12,20, Januar-Februar (54—55 Kg.) 9,50, La Plata (51 bis 52 Kg.) Januar-Februar-Abladung 9,75, Kanada 3 10,80, Nordrussen (53 Kg.) 10,35. Mais: La Plata 8,60, Cinquantino 8 80. Tendenz: Stetig.

Hamburg, 22. Dez. Ausländisches Getreide cif Hamburg. Weizen: Manitoba 1 fällig 16,50, Manitoba 2 loko 15,35, Manitoba 3 fällig 13,85, Rosafe per Januar 13,50, Baruso per Januar 13,40, Hartwinter 2 loko 13,95. Gerste: Donau-Russen per Dezember 12, La Plata per Januar-Februar 11,95. Roggen: Western rye 1 loko 12,25. Mais: La Plata loko per Dezember 9,80, Donau (Galfox) schwimmend 9,80.

Hamburg, 23. Dezember. Auslandsgetreide unverzollt (Zollsatz 50 M für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, 20 M für Futtergerste, 32 M für Mais je Tonne). Hamburger Cif-Angebote in Reichsmark je Tonne: Weizen: Manitoba 1 Dez. 277,15, do. 2 Dez. 256,90, do. 3 Dez. 237,40, Rosafe loko 229,85, do. Januar 226,45, do. Februar 226,05, Barusso Januar 224,75, do. Februar 224,75, Hardwinter 2 loko 229,80, Amber D. 2 Dez. 228,15, Mixed D. 2 Dez. 222,25; Roggen: Western 2 schw. 208,70, do. Dez. 212,10, Südrussische schw. 217,15; Gerste: Donau-Russen schw. 199,40, do. Dez. 205,35, do. Febr.-März 204,90, La Plata Februar-März 207,45; Hafer: unclipped Plata Februar 172,80, clipped Plata Februar 178,30; Mais: La Plata loko 162,25, do. schw. 166,95, do. Jan. 166,95, do. Februar 168,10, Mixed 2 Dez.-Januar 173,20, Whiteflat Dez.-Januar 174,90.

Das soeben erschienene 54 Seiten starke Heftchen

Einfache Buchführung

(nebst Inventur und Bilanz)

für Privat-Molkereien

von Gustav Frost

gibt eine leichtverständliche Anleitung zur einfachsten Molkerei-Buchführung, die den Anforderungen der Finanz-Ämter genügt. Jedem Buche ist eine Mappe beigefügt, enthaltend Übungsbeispiele, (auch für Inventur und Bilanz) und Übungsbogen, sodaß sich jeder Fachmann leicht die nötigen Kenntnisse in Buchführung ohne fremde Hilfe aneignen kann.

Preis des Heftes nebst Mappe 4.00 Mk.

Buchhandl. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Nach Schluß eingegangen:

Neue und gebrauchte

Milchkannen

von 5 bis 50 Liter Inhalt sowie **Rahmständer und Meßeimer** preiswert zu verkaufen. (8913

Frau B. Brockamp, Recke in W.
Telefon 316.

Suche zahlungsfähige Dauerabnehmer für

feinsten Sahnekäse,

90—100 Gramm, sowie

vollfetten Romadur,

200 Gramm, in Stanniol und Etiketten und 1 Zentner

Molkereibutter

wöchentlich. (9160

A. Lerbs, Molkerei Ragnit,
Ostpreußen.

Quarg,

frische, trockene, tadellose Ware, habe wöchentlich einige Tonnen abzugeben. (9155

G. Paul, Wolmirstedt,
Bez. Magdeburg. Fernruf 238.

Habe für dauernd abzugeben wöchentlich 2 Faß prima

Molkereibutter

aus pasteurisiertem Rahm. An Unbekannte nur gegen Nachnahme od. Sicherheit resp. prima Referenzen. Offerten mit Preis erbittet (9152

Dampfmolkerei Kattenau,
Kreis Stallupönen.

Die hiesige Molkerei-Genossensch. hat ab 1. Januar 28 täglich etwa 500—1000 Liter

Vollmilch

abzugeben. Werte Offert. erbitt. d.
Molkerei-Genossenschaft Schmölln,
Kreis Prenzlau. (9150

Prima trockenen (9171

Quarg

gibt noch regelmäßig ab
Molkerei Leutbach, Kr. Glogau
in Schles.

Nord-Bayerische Käserei hat noch pro Woche

1200 kl. Camembert

netto 90—100 Gramm, in Stanniol und Holzschacht., neutrales Etikett, Preis 18 ₰, an reelle Abnehmer abzugeben. Kisten leihweise. Lieferung kann ab 1. Januar beginn. Gefl. Offerten unter Nr. **9153** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für ca. 10 Ztr. **45 prozentigen**

Steinbuscher

(hart gewordene Ware), z. Schmelzen geeignet. Angebote erbeten u. **St. 9161** an diese Zeitung.

Gebe noch regelmäßig einige To. feinste (9170

Molkereibutter

ab.
Molkerei Leutbach, Kr. Glogau
in Schles.

Wer übernimmt im Industriebezirk Käse

zur bestmöglichen Verwertung bzw. zum kommissionsweisen Verkauf. Offerten unter Nr. **9029** durch diese Zeitung.

Weihnachtswunsch!

Für meine Verwandte, 28 Jahre alt, Landwirtstochter, nicht unvermögend, gutem Gemüt, sehr tüchtig und verträgl. Wesen, suche ich auf diesem Wege einen jungen Molkereifachmann zwecks Briefw. und späterer **Heirat,** am liebsten Einheirat in Molkerei oder Geschäft, auch junger Witwer nicht ausgeschlossen. Offerten unter **Lebensglück Nr. 9134 an diese Ztg.**

Molkerei-Direktor, Vollkaufmann, gebild., erfolgreicher Fachmann, Anf. 40, ganz alleinsteh., kernges., möchte Fachmanns- oder gebildete Landwirts-Tochter kennen lernen, zwecks baldiger

Heirat.

Erwünscht ruhig., anschmiegsames Wesen, größ. Barvermög. als Beisteuer zur Selbstübernahme größer., rentabl. Molkerei. Vermittl. durch Bekannte angenehm. Ausführl. Mitteilungen m. Bild erbeten unt. **„Ernstgemeint" Nr. 9061** durch d. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Mit 15—20 000.— Rmk. Anzahl. wird sofort rentable

Molkerei

zu kaufen gesucht. 4—5 Zimmerwohnung muß frei werd. **Mittel-** oder **Norddeutschland** bevorzugt. Angebote unter **R. R. Nr. 9040** an diese Zeitung erbeten.

Suche Molkerei

mit Nebenbetrieb, möglichst großes Grundstück und günstig zur Bahn gelegen, Anzahlung b. 10 000 Rmk. vorhanden. Holstein oder Mecklenburg bevorzugt. Angebote mit Photographie erbittet (9096

Brunnemann Neuendorf
bei Elmshorn (Holstein).

Molkerei- und Käsereigehilfe, Anf. 20, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, mit Führerschein 3 b, sich tät. mit **2000 Mk.** an Molkerei, Weichkäserei, auch Lebensmittelgeschäft, **zu beteiligen** oder stellt bei Vertrauensstellung Kaution. Angeb. mit näheren Angaben unter Nr. **9128** an diese Zeitung.

Zu kaufen gesucht gutgehende

Molkerei

mit länger. Pachtverträgen, Nähe Bahnstation oder Großstadt. Anzahlung in jeder Höhe. Näheres unter Nr. **9036** an diese Zeitung erbeten.

Stadtmolkerei

in Westpreußen zu verpachten, auch zu verkauf. Bei Pacht 5 000 Rmk., bei Kauf 10 000 Rmk. erforderlich. Umsatz 1000 Liter. Wohnung ist frei. Offerten unt. **L. H. Nr. 8923** durch diese Zeitung.

Krankheitshalber verkaufe sofort meine im schönen Kurort u. Kreisstadt, Nähe Hamburgs gelegene

Molkerei

in Pachträumen. Tagesanlieferung ca. 5000 Lit. mit gutem Engros- u. Detail-Absatz. Schnell entschlossene Käufer, die mindestens 10 000 Rmk. Anzahlung leisten können, erhalten Auskunft. Offerten unter Nr. **9084** durch diese Zeitung.

Suche bei 12—15 000 Mk. Anzahlung eine rentable

Molkerei

mit guten Maschinen, Milchqugnt. von 1800 Liter täglich aufwärts zu kaufen. Würde mich an einem gutgehenden Geschäft auch beteiligen. Mögl. Stadt, Schlesien u. Mitteldeutschland bevorzugt. Offerten u. Nr. **8995** an diese Zeitung erbeten.

Rentable gute Molkerei

sofort zu kaufen und übernehmen gesucht. Baranzahlung bis 12 000 Mk. sof. verfügb. Gefl. Angeb. u. **Oldenburg Nr. 9144** a. d. Ztg. erb.

Verkauf oder Verpachtung

einer sehr guten rent.

Dampfmolkerei

auch elektr. Kraft i. Landstädtchen Thür., Nähe Naumburg a. Saale, 5000 Liter Vollmilch, durchschnittl. Fettgeh. 5,50 Prvz., bill. Anfuhr, gut. Absatz, gr. schöne Wohnung, gr. Garten, ca. 3½ Morg. Areal. Offerten mit ausf. Angaben, verf. Kapital usw. unter Nr. **9146** durch diese Zeitung.

Harzkäserei

mit Autobetrieb, wegen Krankheit zu verkaufen. (8918

Oswald Reimann, Tempelhof,
Neue Straße 15.

Kauf-Gesuche.

Zu kaufen gesucht:
ein sehr gut erhaltener

Rahmreifer

ca. 1500 Liter Inhalt. (9047

Molkerei Lange, Altjührden
(Oldenburg).

Milch-Erhitzer,

Stundenleistung 1500—2000 Liter und einen passenden **Kühler** dazu, im ganzen oder geteilt, gebraucht aber gut erhalten. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 8978 durch diese Zeitung.

Kauf-Angebote.

Sehr gut erhaltener

Milchwagen

für ca. 300 Liter Milch sofort zu verkaufen. (9124

E. Schaaf, Stadtgutsbesitzer,
Reichenbach in Schl.

Butterformmaschine

für Kraftbetrieb mit zwei Transportschnecken, 3 Schneiderahmen u. 3 Mundstücken a ½, 1 und 5 Pfd., gebraucht aber noch sehr gut erh., unter Garantie für Rmk. 300.—.

Hermann Jordan,
Molkerei-Maschinenfabrik,
Berlin SO. 16, Michaelkirchstraße 21. Fernspr. Jannowitz 1388.

Milchfiltrationswatten

195 245 mm Durchm.

RM. 1.92 2.72 p. 100 Stück.

Bei Abschluß entsprech. Rabatt

Intern. Metallwerke

Georg Sindermann, Mallmitz

Kreis Sprottau. (9154

Liefere laufend (9126

Käsekistchen und Butterkisten

alle Größen gen. und ungen., Feinsägenschnitt, **Käsehorden** mit und ohne Glanzrohr, **Lenkwagen.**

Bruno Bachmann, Schreibersdorf,
Kreis Lauban in Schl.

Im Auftr. verkaufe einen steh.

Querrohrkessel,

7 qm., 3 Atm., garantiert sofort betriebsfertig, 280 Mk. fr. Waggon.

Richard Großwendt,
Landsberg a. Warthe,
Bismarckstr. 31—33. (9145

Gut erhaltene, gebrauchte

(9169

Dampfmaschine

16 PS

sehr preiswert zu verkauf.

Gebrüder Bickelhaupt
Eberstadt, Kr. Darmstadt.

Wir verkaufen billigst einen stehenden

Niederdruckkessel,

5 qm. Heizfl., 3 Siederohre, fabrikneu, 1 Mon. im Gebrauch. Verkauf erfolgt, weil im gekauften Grundstück Kessel vorhanden. (9151

Molkerei Fraureuth in Thür.

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63
Lieferant für zukauf. Molkereien.

2500 Lit. Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt, garantiert haltbare Ware, auf Jahresabschluß zum 1. Januar zu vergeben. Kannen müssen gestellt werd. Solvente Abnehm., die an dauernder prompter Lieferung Interesse hab., bitten wir um gefl. Einsendung v. Offerten. (8994
Molkerei Lingen a. Ems,
e. G. m. u. H.,
in Lingen (Ems), Prov. Hannover.

Sauermilchquarg
kaufen bei guter Abrechnung
Schubert & Schneider,
Berlin SO. 36, Mariannenstr. 31.

Wöchentlich mehrere Zentner
feinsten Speisequarg
gibt ab (9113
Meierei=Genossenschaft „Freital“
An der Weißeritz 7.

Wir bieten an:
feinsten Weichkäse
20 Prozent i. Tr.,
Freitaler Käschen
20 Prozent i. Tr.,
feinste runde (9104
Kümmelkäse.
Meierei=Genossenschaft „Freital“
An der Weißeritz 7.

Vollf. Camembert
in 1/1 und 6/6 Packung, an nur zahlungsfähige Abnehmer gibt ab. Probekisten unter Nachnahme.
9100) Molkerei Greene.

15 Ztr. eingestampft.
Harzer Käse
billig zu verkaufen. Angeb. unter 9120 durch diese Zeitung.

Habe wöchentlich ca. zwei Faß frischen, trockenen (8953
Quarg
an prompte Zahler abzugeben. Probefaß zu Diensten. Offerten mit Preis erbittet
Dampfmolkerei Kattenau,
Kr. Stallupönen.

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl= oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

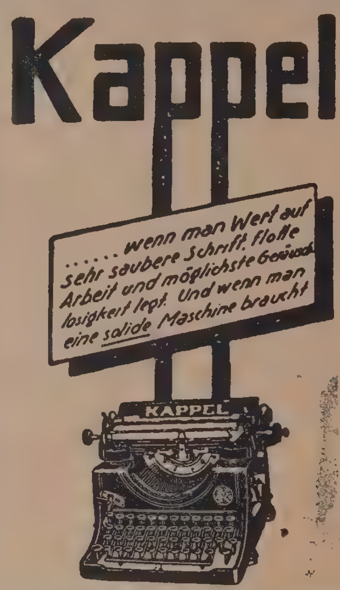
Welche größere Molkerei vergibt **Molkereiprodukte** als Großvertrieb zu konkurrenzf. Preisen an zuverl. Kraft mit groß. Kundenkreis nach dem Industriegebiet. Kleiner Lieferwagen wäre zweckmäßig, jedoch nicht Bedingung. Angebote unter **Hamm i. Westf., Postschließf. Nr. 6.**

Suche Molkereien, günstig zum Industriegebiet geleg., welche ihre **Produkte** dort umzusetz. wünschen. Lieferwagen vorhanden. Angebote unter Nr. 9063 durch diese Ztg.

Wöchentlich 2 To. prima frische
Molkereibutter
Preis 10 Mk. über Berliner Not. abzugeben. (9014
Central=Molk. Weißenfels i. Sa.,
Naumburger Straße 16.
Fernruf 1045.

Wir kaufen ständig
Tilsiter Vollfett und Halbfett sowie Romadur,
mager und 10 %, in Pergament, höchstens 200 Gr., außerd. **Quadratkäse und Steinbuscher.** (9019
Mickan & Co.,
Lebensmitel engros, spez. Molkereiprodukte,
Berlin SW. 61, Tempelh. Ufer 19.

Schnell-Schreibmaschine



NEUESTES MODELL
Strapaziermaschine
Letzte Neuerungen:
Geräuschloser Wagenrücklauf
Zwangsweise Großbuchstabensperre

Maschinenfabrik Kappel A.-G. Chemnitz-Kappel.
Generalvertretung für den Bezirk Hannover:
Ernst Günther, Hannover,
Breitestraße 25.

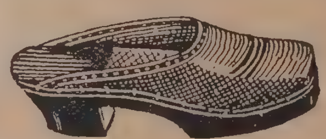
Milchfiltrationsscheiben
aus bester hygroskopischer, chemisch reiner Watte liefern wir in sorgfältiger Ausführung sauber verpackt in den Größen von:

Durchm.:	30 mm	40 mm	90 mm	120 mm	148 mm	195 mm	245 mm	365 mm
mit RM.	—.39	—.50	—.67	—.97	1.40	1.95	2.90	7.20

je 100 Stück.
Versand unter Nachnahme. — Porto und Verpackungsspesen berechnet.
Schierholz & Co.
vorm. Mechanische Weberei C. A. Lassmann
Lauban in Schlesien.

Wilh. Steffen
Holzschuh- und Holzpantoffel-Versandhaus für Molkereien
Raisdorf N.1 i. Holst. gegr. 1843





Liefere seit 46 Jahren Holzschuhe und -Pantoffeln als Spezialität für Molkereien.
Man verlange Preisliste.

Welche Käsegroßhandlung wünscht den Vertrieb von erstklassigem **Tilsiter** ohne Rinde zu übernehmen? Angeb. nur von zahlungsfähigen Firmen erbeten. Musterblock gerne zur Verfügung, Lieferung auch in großen Mengen möglich. Angebote unter Tilsit Nr. **9139** an diese Zeitung.

Sauermilch-Quarg,
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene, **mährische** Ware hat regelmässig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport
Dresden A. 1, Amalienstr. 15, Fernruf 22427.
Vertretung und Lager für den Reg.-Bez. **Magdeburg.** Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwallstr. 1/5
Fernruf 4328.

Prima trockenen
Sauermilch-Quarg
metall- und buttermilchfrei, sucht für dauernde Waggon- und Stückgutlieferung (8935
Käserei Steinmetz, Roßdorf b. D.

Wöchentlich ca. 3 Zentner
Ia Land-Butter
abzugeben.
H. Minder, Ravensburg.

Habe wöchentlich einige Tonnen trockenen, metallfreien
Quarg
und einige tausend
Mager=Camembert
abzugeben. (8877
Molkerei Thüste, Krs. Hameln.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Buttermilch. Molkereien, denen an dauernder Lieferung gelegen ist, wollen bitte nebst Preisangabe mit uns in Verbindung treten. Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Kaufe laufend (3046
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Übernehme ganze Produktionen. Angebote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20%Fett i. der Trockenmasse zu **45 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin=Hohenschönhausen.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg (Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.=Adr.: „Butterhaus“
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.=Butter
Molkereien können stets jedes Quantum
prima Butter
preiswert erhalten.
Paul Reinicke, Berlin SO. 16,
Köpenickerstr. 127.
Fernspr. Moritzplatz 1717/1718.

Der Mönch verbürgt Qualität



Dominikaner-Gold Hochland-Romadur

Generalvertrieb für Deutschland
Allgäuer Käse-Großhandlung
Köln, Heinsbergerstr. 15

Süßer, geschmeidiger
Speisequarg
stets frisch, Ztr. 23 Mk., 60er dicke
Bauernhandkäse,
Kiste 8½ Pfd., netto 4 Mark, ab Station Düsseldorf gibt ab (6322
O. Riemann, Düsseldorf,
Ellerstraße 64. Telefon 3339

Willy Mülder, Breslau I
Buttergroßhandlung
Spezialität:
allerfeinste schlesische u posensche
Butter.
Lieferant für zukauf. Molkereien.
Telegr.-Adr.: Skandia.
Telefon Nr. Ring 3893, 9779

Einwandfreien
Sauermilchquarg
in jeder Menge kauft (8061
Albert Jahn, Käsefabrik, Stendal.

Ab 1. Januar vergebe ich meine Produktion in
pa. Molkereibutter und pa. Speisequarg.
Es kommen nur zahlungsfähige Dauerabnehmer in Frage. Offert. erbeten unter Nr. 8941 an diese Zt.

Carl Friedr. Meyer
Butter- u. Käsegroßhandl.
Hannover
Kronenstraße Nr. 30
Gegr. 1882 — Fernruf West 2910
Telegr.-Adr.: Buttermeyer.

Tägl. frische Butter,
prima Qualität, sowie
Speisequarg
gibt ab nur an zahlungsfähige Abnehmer, an Unbekannte nur unter Nachnahme. (8721
Molkereigenossensch. Wurzen i. Sa.

Suche zahlungsfähigen Dauerabnehmer für 20 prozentigen
Romadur.
Molkerei und Weichkäserei Falkenwalde b. Hammerstein,
Kreis Schlochau. (8759

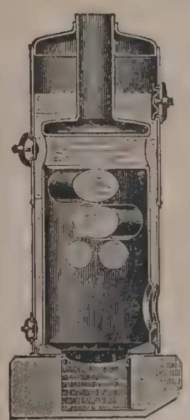
Neue Erfindung D.R.P.a.

Halbautomatische Butterformpresse für Handbetrieb.

Halbautomatische Formgutzuführung. Gewichtsgenaue Formstücke in drei verschiedenen Größen mit zweiseitiger Beschriftung. Selbsttätige Ablage. Zerlegbar. Leichte Reinigung. Einfache Handhabung. Stundenleistung ca. 600—700 Stücke.

Für Frankreich, England u. Nordamerika sind die Schutzrechte verkäuflich. Für Deutschland u. angrenzende Länder Vertriebslizenzen zu vergeben.

Zuschriften unter **G. H. 30576** an Ala Halle-Saale.

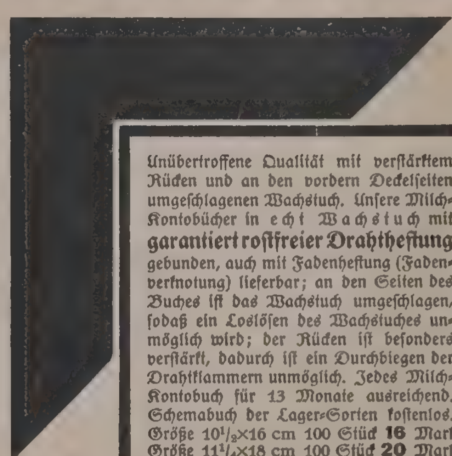


Kesselfabrik Kaiserslautern
Oskar Schimmelbusch, liefert
Stehende Quersiederkessel für Hoch- und Niederdruck,
auch zur Aufstellung unter bewohnten Räumen.
Die gängigsten Größen vom Lager lieferbar.
Bester Kessel für Molkereien und Käsereien.

Anfragen an:
Verkaufsbüro Darmstadt,
Elisabethenstr. 54, Fernspr. 4212
Telegramm-Adresse: Keka Darmstadt.

Vertretung für Rheinland: Technisches Büro Schönzeler & Janssen, Cleve, Materborneralle 5.

MILCH KONTOBÜCHER



Molkereizeitungs-Druckerei, Hildesheim
Größte Spezial-Druckerei für Molkerei-Drucksachen und Geschäftsbücher

---

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G., Breslau. 8365

Gebr. Kunert Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse, Quarg

Schlagsahne, Kaffeesahne, Speisequarg u. Frühstückskäse.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergament und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

Wir suchen noch etliche Dauerabnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse Mainzer, Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H., Holle i. Hann.

---

60 bis 80 Liter
Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, hat Molkerei bahngünstig Sachsen, Brandenburg, Schlesien, an Dauerabnehmer für sofort oder später abzugeben. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7968 an d. Ztg.

Prima Speisequarg,
süß und geschmeidig, hat laufend zum Preise von Mk. 20.— p. Ztr., einschließlich Faß, abzugeben. (8096
Centralmolkerei Pustleben a. H.

Dr. Friebers Käse-Kulturen

preiswert **allen voran!** und gut.

Goldene Medaille des Reichsverbandes deutscher Käseindustrieller, Magdeburg 1927

Säurewecker **Rotkulturen** **Blauschimmel**

Milchbakteriologisches Laboratorium Dr. Frieber

Postwendend lieferbar! **Hildesheim** Tel. 4092 Steuerwalderstr. 85

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim
unter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

Die Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. Am Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. Fernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 150 Hildesheim, den 29. Dezember 1927. 41. Jahrgang.

Inhalt.

Milchwirtschaftliche Betrachtungen an der Jahreswende 1927-1928.

Selbstkontrolle, Selbstzucht und Verantwortungsgefühl: das sind die drei Faktoren, die im Leben desjenigen vorherrschen müssen, der den Mut gefunden hat, sich in die Reihe der Kämpfer um Deutschlands Existenz und Wirtschaft zu stellen. Der Kampf ist hart: Das Diktat von Versailles bedroht schwer den Lebensnerv deutscher Wirtschaft, Teile deutschen Bodens sind von Feindes Heer immer noch nicht freigegeben worden, und das Dawes-Abkommen spielt seinen Einfluß in die gesamte Finanzgebahrung des Reiches genau so hinein, wie in die des einzelnen deutschen Staatsbürgers. Unter solchen Verhältnissen ist wiederum ein Jahr dahingegangen, das neunte „Friedensjahr" nach harten Kriegsjahren, und es hat von jedem einzelnen seine ganze Kraft gefordert, und wer sich nicht in Selbstzucht, Verantwortungsgefühl und Selbstkontrolle üben konnte, der mußte zerschellen, denn nur ein klarer Blick für die gegenwärtigen Verhältnisse vermögen den Kämpfenden mit Erfolg um seine Existenz ringen lassen.

Wie jeder Zweig der deutschen Wirtschaft unter den oben kurz gestreiften wirtschaftspolitischen Machtfaktoren seufzt, so ist auch die Milchwirtschaft davon in keiner Weise verschont geblieben und mehr denn je hat man im verflossenen Jahre den Schrei nach regierungsseitiger Beachtung und Unterstützung hören müssen. Und man hat sich bei den zuständigen Stellen selbstverständlich auch diesem Rufe nicht verschlossen, denn man hat einsehen gelernt, daß die Milchwirtschaft ein unentbehrlicher Wirtschaftszweig der deutschen Landwirtschaft ist, die ihrerseits wiederum die Fundamente für Deutschlands Existenz bildet. Als die einzig mögliche „Befreiungspolitik" ist die Politik der Selbsternährung gekennzeichnet. Die hervorragendsten landwirtschaftlichen Sachverständigen sind der Ueberzeugung, daß bei entsprechend eingestellter Wirtschaftspolitik selbst auf unserem beschränkten Boden mit verhältnismäßig geringen Mitteln in verhältnismäßig kurzer Zeit die Nahrungsfreiheit unseres Volkes zu erreichen ist. Und daher wird von Regierungsseite der Landwirtschaft und damit verbunden der Michwirtschaft auch die größte Aufmerksamkeit geschenkt. Man darf jedoch selbstverständlich nichts Unmögliches verlangen und sich nun nicht in einer Politik der Illusionen verlieren, wie es in den letzten Jahren der Fall war und deren Früchte nur Selbstschwächung waren. Wer sich z. B. auf Staatskredite verlassen hatte, der mußte Enttäuschungen erleben, gleichfalls ist infolge handelspolitischer Bindungen auch zunächst nicht mit einer Erhöhung des Einfuhrzolles auf Molkereiprodukte zu rechnen und daß die Steuern, die vor allen Dingen für den Molkereibesitzer gegenüber den genossenschaftlichen Betrieben besonders schwer tragbar sind, keine Senkung erfahren, dafür sorgt schon der Dawes-Agent. Es bleibt uns also bei der Arbeit, eine gesicherte Fundierung der deutschen Milchwirtschaft zu schaffen, nichts weiter übrig, als der Glaube an die eigene Kraft und das Selbstvertrauen; Nicht durch gesetzliche Maßnahmen ist die augenblicklich starke Einfuhr ausländischer Produkte zu hemmen, sondern durch Herstellung gleichwertiger Qualität durch intensive Kleinarbeit.

Eine Hilfe dazu bieten die Bestrebungen der Landwirtschaftskammern durch die Einführung von Buttermarken, die erzieherisch auf diesem Gebiete wirken sollen. Ob sich Buttermarken in allen Gebietsteilen des deutschen Reiches einführen lassen, ob diese Buttermarken eine höhere Verwertung der Milch zur Folge haben — der Absatz wird gewiß dadurch erleichtert — und ob die Einführung der Buttermarken der einzig gangbare und vor allen Dingen der für die Molkereien finanziell rentabelere Weg zur Erreichung der Herstellung bester Produktion ist, das soll in diesem Bericht nicht entschieden werden; jedoch, es ist zu begrüßen, daß man sich endlich zu dem Bewußtsein durchgerungen hat, daß infolge ungleichmäßiger Qualität deutscher Produktion sich der Konsument an ausländische Ware gewöhnt hat und daß dort der Hebel angesetzt werden muß. —

Hand in Hand damit muß selbstverständlich die technische Vervollkommnung der Molkereibetriebe gehen und hat man auf diesem Gebiet im vergangenen Jahre mit Eifer gearbeitet. Auf den vielen Ausstellungen des Jahres 1927, besonders auf der Ausstellung der D. L. G. in Dortmund, hat die Molkereimaschinen-Industrie beredtes Zeugnis ihrer Leistungsfähigkeit abgelegt und so der Milchwirtschaft eine wirksame Unterstützung in ihrem Streben nach Herstellung von Qualitätsware und nach Rentabilität der Betriebe angedeihen lassen, und an den vielen Umbauten in Molkereibetrieben im letzten Jahre kann man erkennen, daß die Bemühungen der Industrie nicht vergeblich gewesen sind.

Im Zusammenhang hiermit verdienen selbstverständlich auch die Molkereischulen und die milchwirtschaftlichen Forschungs- und Untersuchungs-Anstalten ganz besonderer Erwähnung, denn sie spielen die wichtigste Rolle bei dem Streben nach Erreichung dieses großen Zieles der Qualitätsherstellung. Durch Vorträge und Veröffentlichungen wissenschaftlicher Arbeiten haben sie dargelegt, daß es falsch ist, rein empirisch bei der Milchverarbeitung zu verfahren, sondern daß wir nur durch Aneignung gewisser wissenschaftlicher Grundlagen die Herstellung von Qualitätsware fest in unsere Hand bekommen können und nur durch gewissenhafte technische und vor allen Dingen auch wissenschaftliche Betriebskontrolle. Selbstverständlich kennen auch das Reich und die Länder die Bedeutung dieser milchwirtschaftlichen Institute und wissen sie sie zu fördern, soweit es die finanzielle Kraft erlaubt.

So sind auf diesem Gebiete der Qualitätsveredelung im verflossenen Jahre beachtenswerte Schritte getan worden; Molkereipraxis, Industrie und Wissenschaft versuchen gemeinsam zu arbeiten; nur die breite Masse der Landwirtschaft, also der Milchlieferanten, steht noch fern. Wohl ist die naturnotwendige Zusammenarbeit der Milcherzeuger mit den Milchverarbeitern bei Tagungen und in Versammlungen häufig und eindringlichst betont worden; jedoch eine Kluft trennt sie noch, die — leider muß es erwähnt werden — in manchen Gegenden noch so groß ist, daß die Selbstverarbeitung der Milch im eigenen Hause der Milchlieferung an die Molkerei bei weitem vorgezogen wird, und diese Produkte sind es dann wieder, die das Ansehen deutscher Molkereibutter beim Konsumenten untergraben. Hier hilft nur unermüdliche Aufklärung aller dazu berufenen Organe und so hat sich auch die Molkerei-Zeitung in den Dienst dieser, im volkswirtschaftlichen Interesse so wichtigen Arbeit gestellt. Durch die Herausgabe der Monatszeitschrift „Die Milcherzeugung" ist den Molkereien ein Mittel an die Hand gegeben, noch fernstehende landwirtschaftliche Betriebe zur Milchlieferung zu ermuntern und andererseits die liefernden Milcherzeuger zur Gewinnung guter Milch zu ermahnen. Erzieherisch auf dem Gebiete der Anlieferung von Qualitätsmilch an die Molkereien wirken ja auch die Schmutzproben, zu denen sich im vergangenen Jahre wiederum eine

ganze Zahl von Molkereien entschlossen und erstaunlich gute Resultate erzielt haben.

Jedoch nicht nur gute, sondern m e h r gute Milch brauchen wir, damit erstens die Rentabilität der Molkereien gesteigert wird und zweitens die Verdrängung der Auslandsproduktion vom deutschen Markt sichere Schritte vorwärts machen kann. Diese Leistungssteigerung des deutschen Viehbestandes ist die Aufgabe der Kontrollvereinigungen, die in vielen Gegenden in engster Fühlungnahme mit den Molkereien außerordentlich segensreich gewirkt haben. Auch die demnächst im Verlage der Molkerei-Zeitung erscheinende Zeitschrift „Die Milchkontrolle“ wird hier vermittelnde und fördernde Bedeutung gewinnen.

Und wenn auf diese Weise langsam und zielbewußt und mit Verantwortlichkeitsgefühl gemeinsam weiter gearbeitet wird, dann wird die deutsche Milchwirtschaft und Landwirtschaft von innen heraus gesunden, und dann vielleicht die „Politik der Selbsternährung“ realisiert werden können. Als ungesund sind jedoch die Ideen zu bezeichnen, die auf dem Glauben basieren, daß in der Zentralisation mehrerer Betriebe zu einem Großbetrieb, von denen man im letzten Halbjahr so viel hat hören müssen, Rentabilität, Rationalisierung und wie die Schlagworte sonst noch heißen, begründet liegen. Gewiß mag entsprechend den lokalen Verhältnissen für manchen neugegründeten Milchhof im Interesse geordneter Milchversorgung ein Bedürfnis vorliegen und kann es andererseits auch nur im Interesse der Landwirtschaft liegen, daß noch manche Zwergmolkerei, deren es in einigen Gegenden noch so viele gibt, verschwindet, jedoch auf Kosten lebensberechtigter kleinerer Landmolkereien Großbetriebe zu bauen, das bedeutet Wahnsinn und kann nicht scharf genug verurteilt werden, denn die Zeiten sind zu ernst und das deutsche Volksvermögen ist zu geschwächt, um es sich leisten zu können, Kapital für derartige Experimente zu verschleudern.

Die Leistungsfähigkeit dieser Betriebe auf dem Gebiete der Herstellung von Qualitätsware soll nicht bestritten werden; wie steht es aber mit dem Absatz der Milch und Molkereiprodukte? Gerade bei den Großbetrieben wirkt sich eine Absatzkrise, wie wir sie z. Zt. der Milchschwemme im Mai und Juni fast in jedem Jahr haben, beängstigend aus. Gewiß wird versucht, durch entsprechende Milchpropaganda gerade in diesen Monaten infolge erhöhten Milchgenusses in den Städten einen Ausgleich für die Molkereien zu schaffen und ist die Tätigkeit des Reichsmilchausschusses in Verbindung mit den gebildeten Landes- und Provinzial-Ausschüssen auch nicht erfolglos geblieben.

Jedoch der Kampf auf dem Butter- und Käsemarkt bleibt bestehen und weil trotz aller anerkennenswerten Anstrengungen der Bedarf an Butter zunächst noch nicht durch eigene inländische Produktion gedeckt werden kann, die Einfuhrmengen daher sehr erheblich sind, ist der Butterhandel mehr als zuvor den Einflüssen der Weltmarktlage unterworfen. Damit hat sich auch eine Unsicherheit etwaiger Vorauskalkulation entwickelt, wie solche früher kaum gekannt war. Mit einer sehr schwachen Aufnahme der Produktion begann dieses Jahr, so daß erst im Februar sich wieder ein normaler Zustand entwickelte, die Notierungen entsprechend anziehen konnten, um im März jedoch wieder zu sinken. Weil die Spekulation infolge vorjähriger empfindlicher Verluste sich sehr zurückhielt, sehen wir die niedrigsten Preise im Juni und Juli, bis der August eine Besserung der Marktlage und im November die außergewöhnliche Tatsache der höchsten Notierung in diesem Jahre brachte, wodurch das Schlußgeschäft wider alle Erwartungen wenig befriedigend verlief.

Derartigen Preisschwankungen ist glücklicherweise der Käsemarkt nicht ausgesetzt. Das Geschäft in gutem Camembert- und Weichkäse verlief normal, abgesehen von der Zeit der Milchschwemme im Mai und Juni und war durchaus befriedigend im letzten Halbjahr. Infolge der guten, gleichmäßigen Qualität und der sorgfältigen Sortierung des Holländer Käses wird vor allen Dingen im Westen Deutschlands der Tilsiter Käse immer mehr vom Markt verdrängt und das sollte besonders im Hinblick auf die ostpreußische Milchwirtschaft zu ernstem Nachdenken Veranlassung geben. Der Absatz für bayerischen Emmentaler wurde stark durch die billigen Angebote der Schweiz und Finnlands beeinflußt und erst durch die letzten Preiserhöhungen der Schweiz bieten sich für die bayerischen Produzenten günstigere Aussichten. Die Sauermilchkäserei erlebte nur ganz wenige lichte Monate im verflossenen Jahre und bedurfte es großer Anstrengungen seitens des Verkäufers, die alten Absatzgebiete zu behaupten. Die im Verlage der Molkerei-Zeitung neu erscheinende Zeitschrift „Die Käse-Industrie“ soll den Käsereien eine Unterstützung bieten und ein Berater sein in ihrem nicht leichten Existenzkampf.

Mit Tagungen, Versammlungen und Ausstellungen ist dieses Jahr reich gesegnet gewesen. Das hat z. T. seinen Grund in dem Erlaß des neuen Lebensmittelgesetzes und des Arbeitszeitnotgesetzes, die Stellungnahme seitens der Milchwirtschaft erforderten. Während das Lebensmittelgesetz für das Molkereigewerbe durchaus tragbar ist, muß das Arbeitszeitnotgesetz, als mit den Eigenarten des Molkereigewerbes unvereinbar, abgelehnt werden. — Stark beschäftigt Land- u. Milchwirtschaft und darüber hinaus die gesamte Verbraucherschaft das zum Frühjahr 1928 in Aussicht gestellte Reichsmilchgesetz. — Veranlassung zu vielen Aussprachen gaben auch die neuen Bestimmungen zur Frage der Lehrlingsausbildung. — Was endlich die vielen Provinzialausstellungen anbetrifft, so muß deren Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit doch sehr in Frage gestellt werden. Leider sind weder die Aussteller noch die Besucher in allen Fällen befriedigt gewesen, ganz abgesehen von den nicht geringen Kosten, die letzten Endes doch von der Land- und Milchwirtschaft getragen werden müssen.

Jedoch, mögen hier und dort nicht gleich die richtigen Wege beschritten worden sein, so ist dennoch das verflossene Jahr nicht fruchtlos verstrichen, wenn man durch nüchterne Selbstkontrolle die Erfahrungen der letzen Zeit in richtiger Form zu verwerten versucht. Geeint in dem Streben nach Leistungssteigerung und Qualitätsveredelung mögen auch im kommenden Jahre die Wissenschaft, die Praxis und die Industrie gemeinsam arbeiten, dann sind Schwierigkeiten leichter zu überwinden und erscheinen die Wege geebneter, die zu dem Ziele führen: die Gesundung der deutschen Milchwirtschaft. In diesem Sinne:

ein hoffnungsfreudiges Glückauf zum neuen Jahre!

H. M.

Milchleistungskontrolle durch die Molkerei-Genossenschaften.

Von O. H e l m s, Bln.-Gr.-Lichterfelde

Von dem Wert der Milchleistungskontrolle ist wohl so ziemlich jeder Kuhhalter überzeugt. Wenn trotzdem die meisten Milchviehbestände unserer Heimat noch nicht auf Leistung kontrolliert werden, so ist das dem Umstande zuzuschreiben, daß es an einer Kontrollgelegenheit mangelt, die den Kontrollnehmer finanziell wenig belastet. Gar mancher Kontrollverein wäre schon gegründet, wenn die Interessenten die Kosten nicht gescheut hätten, denn der Landwirt ist schon mit allerhand Ausgaben belastet und ist deshalb bemüht, daß sich die Ausgaben nicht noch weiter erhöhen. So bleibt denn trotz richtiger Erkenntnis alles beim Alten und der Kontrollverein wird nicht gegründet.

Ich bin nun der Ansicht, daß unsere Molkerei-Genossenschaften die deutsche Milchwirtschaft nicht unerheblich fördern würden, wenn sie die Leistungskontrolle in ihren Aufgabenkreis einbeziehen und ausführen würden. In erster Linie sind hierzu alle reinen Buttereibetriebe geeignet. In diesen Betrieben dürfte wohl in den meisten Fällen die Arbeit des Untersuchens und der Buchführung nebenbei gemacht werden können. Aber auch andere genossenschaftliche Betriebe brauchen nicht auszuscheiden; man wird die Kontrolltätigkeit je nach Umfang mit oder ohne Hilfskräfte immer bewerkstelligen können.

Bei dieser Art Leistungskontrolle fällt die Arbeit des Messens, des Probenehmens und des Eintragens in das Kontrollbuch den Genossen selbstverständlich selbst zu. Damit die Leistungskontrolle glatt von statten geht, müssen wir sie den bestehenden Einrichtungen anpassen. Zunächst wird eine Belehrung der Genossen durch Wort oder Schrift und Hinweis auf die wichtigsten Arbeiten und richtige Ausführung derselben nötg sein. An Einrichtungen bedarf der Genosse zunächst einen Meßeimer von 10—15 Liter Fassungsgehalt, weiter einen Probenehmer, einen Behälter zum Transport der Proben und ein Kontrollbuch. Als Transportbehälter wählt man für kleine Viehhaltungen am besten Ledertaschen mit Fächereinteilung, für größere dagegen entsprechend eingerichtete Kästen. Ledertaschen sind auf dem Transport handlicher als Kästen und lassen sich überall und auf verschiedene Gelegenheit unterbringen. Die Probetasche oder den Probekasten versieht man zweckmäßig mit einem Fach zur Aufnahme des Kontrollbuches. Als Probenglas empfehle ich einfache Glaskolben von ca. 60 ccm Inhalt mit Gummistopfen. Der Probenehmer soll ein Fassungsvermögen von 15 ccm haben, so daß bei zwei Gemelken eine Probe von 30 ccm und bei drei Gemelken eine solche von 45 ccm Größe entsteht.

Bei diesem Größenverhältnis ist in allen Fällen, auch bei einmaligem Melken, immer noch das erforderliche Untersuchungsquantum vorhanden. Bei zweimaligem Melken, womit man durchweg zu rechnen hat, bietet das Quantum von 30 ccm noch Ersatz zur etwaigen Wiederholung der Untersuchung. Bei dreimaligem Melken ist das Quantum nicht übermäßig groß und das Probenglas nicht überfüllt, so daß man den Inhalt noch gut durchschütteln kann. Die Probennahme ist so gedacht, daß von jedem Gemelke ein Probenehmer voll zu entnehmen ist. Dieses Verfahren bringt gegenüber der Mengenverhältnisprobenahme kleine Ungenauigkeiten mit sich, dürfte aber bei dieser Art Leistungskontrolle das sicherste Verfahren sein, da es das einfachste ist. Wir haben so eine gewisse Garantie, daß die Probe richtig genommen wird, was bei komplizierteren Verfahren nicht immer der Fall ist. Die Probenahme muß selbst von einem Menschen mit geringer Intelligenz noch richtig ausgeführt werden können.

Alle kontrollierten Tiere müssen selbstverständlich gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung geschieht einfach und praktisch durch die Dauerohrenmarke. Diese Kontrollmarken müssen die Kontrollnummer und den Ortsnamen der Genossenschaft aufweisen. Zur besseren Uebersicht werden außerdem Stallnummern ausgegeben, die von der Melkseite sichtbar anzubringen sind. Für diese Nummer läßt man sich stärkere Blechscheiben schneiden, die man nach Bedarf schablonisiert. Die Zahlen müsse so groß sein, daß sie weithin sichtbar sind. Sämtliche Tiere sind durchlaufend zu nummerieren. Nachzucht und Neueinstellungen erhalten die nächsthöhere Nummer. Ist mit den Jahren eine gewisse Zahl erreicht, und sind die ersten Zahlen nicht mehr vorhanden, wird am besten wieder von 1 angefangen; denn es ist für die bessere Uebersicht vorteilhaft, die Nummerierung mit möglichst niedrigen Zahlen durchzuführen. Nummerzusätze oder Buchstaben, unter Beibehaltung der Ursprungsnummern sind nicht zu empfehlen. Bei mehreren Nachzuchten versagt dies System und man muß schließlich doch zu höheren Zahlen greifen. So wird die Kennzeichnung schließlich komplizierter und weniger übersichtlich, als diejenige der fortgeschriebenen Zahlen. Die Ohrenmarke ist die Kennzeichnung des Originals und ist im Zusammenhang mit der Kontrollbuchführung für den Leistungsnachweis unentbehrlich. Zur Kennzeichnung der Probengläser verwende man das Etikett. Die Verwendung von Gläsern mit festen Nummern ist nicht zu empfehlen, weil man zu viel Ersatz halten oder fortwährend Nachbestellungen für zerbrochene Gläser machen müßte.

Ich komme nun zu der Kontrolltätigkeit der Genossenschaft selbst. In der Annahme, daß die Untersuchungs-Apparatur vorhanden ist, braucht

diese nur vergrößert zu werden. Gesonderte Unterhaltung und Auseinanderhaltung ist nicht notwendig, da ja jeder Genosse durch die Milchlieferung anteilmäßig zur Unterhaltung der Genossenschaft beiträgt. Für die Kosten der Untersuchung kann die Genossenschaft ja einen Einzelpreis nach Maßgabe der später noch zu erwähnenden Selbstkosten festsetzen. Ich rechne mit monatlich zweimaliger Untersuchung und Messung. Einen bestimmten Kontrolltag festzusetzen halte ich nicht für zweckmäßig, da man an diesem Tage die Proben nicht vollzählig erhalten wird. Es ist immer mit Nachzüglern aus diesem oder jenem Grunde zu rechnen. Eine Zeitspanne von mindestens 3 Tagen ist für jeden Kontrolltag zu empfehlen, beispielsweise vom 12. bis 15. für die erste und vom 27. bis 30. für die zweite Monatshälfte. Nach erfolgter Untersuchung werden die Probengläser etikettiert, ausgezeichnet und mit einem Konservierungsmittel versehen dem Genossen zurückgesandt. Ohne Konservierungsmittel glaube ich nicht arbeiten zu können, trotz der Mehrarbeit, die dadurch entsteht. Selbst wenn man Kontroll- und Untersuchungstag auf einen Tag vereinigen würde, hätte man in den Sommermonaten immer noch mit dicksauren Proben zu rechnen. Für die Molkerei bringt die Konservierung auch noch den Vorteil, daß sie an einen bestimmten Untersuchungstag nicht gebunden ist, sich also mit ihren Arbeiten einrichten kann.

Zu den wesentlichen Arbeiten der Molkereigenossenschaft gehört die Buchführung der Leistungskontrolle. Die nötigen Bücher sind: das schon erwähnte kleine Kontrollbuch des Genossen, die Vereinigung aller kleinen Kontrollbücher, das große Kontrollbuch, das Kontrollhauptbuch, die Liste für das Jungvieh und das Zuchtbuch. Ich lasse hier eine Musterseite des kleinen und zugleich des großen Kontrollbuches folgen:

1927		Genosse Nr. 8, Tier Nr. 123. Von: Türk, Aus: 84 Geb. 3. 10. 23, Paarung 160/27						
Kontrolltag		Ermolkene Milch					Fettgehalt %	Zuchtvorgänge
		Mg.	Mttg.	Abd.	Zusamm.	halbmonatl.		
Januar	12	4	—	3½	7½	112	3.60	
	28	4	—	3	7	112	3.60	
Februar	14	3	—	3½	6½	91	3.70	
	28	3	—	3	6	84	3.70	
März	13	3	—	2	5	75	4.00	
	28	2	—	1½	3½	56	4.00	
April					Restmilch	14		5/4 trocken
Mai	14	7½	4	6½	18	216	3.30	2/5 Kalb
	28	8	5	7	20	3.0	3.30	männl., verk.
Juni	13	8	4	7	19	285	3.20	
	28	7	4	7	18	270	3.20	
Juli	13	7½	4½	7	19	285	3.30	
	28	6	3	5	14	224	3.40	
August	10	4½	2	5	11½	172	3.40	10/8 gerind.
	28	5	—	5	10	160	3.40	Bulle, Satan,
Septbr.	13	5	—	5	10	150	3.50	
	28	5	—	4	9	135	3.60	
Oktober	11	4	—	3	7	105	3.70	
	28	3½	—	3½	7	112	3.70	
Novembr.	14	3½	—	3½	7	105	3.80	
	28	3	—	3	6	90	3.70	
Dezembr.	13	3	—	3	6	90	3.70	
	29	4	—	3	7	112	3.60	
				Sa.	3405	3375	3.56 einfach 3 47 errechnet	

Das Format des kleinen Kontrollbuches wähle man so groß, daß für die Jahreskontrolle eines Tieres eine Blattseite ausgefüllt wird. Die erste Spalte meines Entwurfes ist insofern eigenartig, als immer zwei Linien durch eine Klammer, unter Vorschrift des Monats, zusammengefaßt sind. Ich habe diese Einteilung deshalb gewählt, damit die Zeit des Trockenstehens durch Sperraum ersichtlich, und das Ganze dadurch übersichtlich wird. So ist der Eintragende genötigt, die vorgeschriebenen Linien zu benutzen, währenddem er anders die geschlossene Reihenfolge halten würde. Ueber die folgenden 4 Spalten ist nichts Besonderes zu sagen. Mehr problematisch ist die Führung einer weiteren Milchspalte, nämlich diejenige der halbmonatl. Aufrechnung. Ich habe diese Spalte hauptsächlich deshalb in dem Schema aufgeführt, um das Für und Wider zu erörtern und ersichtlich zu machen. Für Führung dieser Spalte spricht die Genauigkeit der Mengenberechnung, dagegen die Mehrarbeit, da es sich immer um eine erhebliche Menge Kontrollkonten handelt. Wie aus den Endsummen der Spalten 5 und 6 zu ersehen ist, differieren die Summen um 30 Liter. Erstere Summe ist nach der Formel

$$\text{Jahresmilchmenge} = 365 : 24 \times \text{Gesamtkontrollmilchmenge}$$

errechnet, letztere ist das Endergebnis der errechneten Halbmonats- bezw. bezw. Tagesquanten. Je mehr Beginn und Ende der Laktationsperiode von den Halbmonatsstichtagen abweichen, umso größer, je mehr sich diese Tage den Halbmonatsstichtagen nähern, je kleiner ist die Differenz. Fallen Halbmonatsstichtage mit Anfang und Ende der Laktationsperiode zusammen, ist zwischen beiden Berechnungen so gut wie keine Differenz vorhanden. Die angeführte Differenz von 30 Liter dürfte für das angegebene Milchquantum das Mittel sein. Erwähnt muß noch werden, daß solche Aufrechnung der Spalte 5 stets durch ein Mehr gegenüber Spalte 6 differiert. Ich halte die Führung der Spalte 6 nicht für notwendig. Als Durchschnittsfettgehalt habe ich in Spalte 7 zwei Zahlen genannt; die höhere ist diejenige des einfachen Durchschnitts, die niedrigere diejenige des auf Grund der ermittelten Fetteinheiten errechneten Durchschnitts. Richtiger ist bekanntlich die letztere; doch glaube ich der Molkerei diese Rechnerei nicht aufbürden zu können. Die Differenz von 0,09 Prozent ist als eine größere anzusehen. Meistens bewegen sich diese Differenzen um 0,05 Prozent, insofern, als der einfache Durchschnitt um soviel höher ist. Spalte 8 endlich dient zum Einzeichnen der Geburts-, Deckungs- und Laktationsperiodedaten usw., und ist eine sehr wichtige Spalte des Kontrollbuches.

Ich lasse nun einen Entwurf für das Kontrollhauptbuch folgen:

Genosse Nr. 8. Tier Nr. 123

Von: Türk. Aus: 84. Geb. 3. 10. 23. Paarung: 160 / 27.

Kontrolljahr	Milchmenge Ltr.	Fettgehalt %	Fettmenge kg	Laktationsperiode		Gerindert	Bulle	Kalb	Verbleib des Kalbes		
				Ende	Anf.				Veräußert	Gezüchtet	Kontr. Nr.
1927	3406	3.56	121	5/4	2/5	10/8	Satan	männl.	ja	—	—

Räumlich sind wohl 4—6 Kontrollkonten auf einer Blattseite unterzubringen; 2 nebeneinander, 2—3 untereinander, für jedes Tier 12 Linien und eine Schlußlinie. Das Kontrollhauptbuchkonto ist der Nachweis für die Leistungsfähigkeit des Tieres. Die Spalten ergeben sich aus dem großen Kontrollbuch. Hinzugesetzt ist die Spalte für die erzielte Fettmenge und die Nummerspalte für die Nachzucht. Die Kontrollkonten richten sich im großen Kontrollbuch und im Kontrollhauptbuch nach der Nummer des Genossen unter Belassung von Reservefelder für Neuaufnahmen, andernfalls würden sich die Kontrollkonten eines Viehstandes auseinander ziehen, und dadurch würde das Ganze unübersichtlich werden.

Die Nachzucht muß als solche angemeldet und dann auch gleich nummeriert und markiert werden. Die Anmeldung gilt als erfolgt, wenn der Genosse in seinem Buche einen entsprechenden Vermerk gemacht hat. Diese Tiere gehen uns erst dann wieder was an, wenn sie decken, gerindert oder gekalbt haben. Bis dahin halten wir sie in einer Liste verzeichnet, die die Nummer des Genossen, die Kontrollnummer, das Geburtsdatum, Vater- und Muttertier und das Datum des Rinderns enthält.

Schließlich ist noch das Zuchtbuch da. Es ist in erster Linie das Buch der Bullen. Wir führen es am einfachsten nach Tier und Jahrgang. Es muß enthalten: die Paarungen, die Daten derselben, Muttertier, Geschlecht, Verwendung und evtl. Markierung des Kalbes.

Nachdem jetzt die Organisation hinreichend besprochen und dargestellt worden ist, sollen Arbeitsleistung, Kosten und Nutzen nicht unerwähnt bleiben. Ich bringe mit der Leistungskontrolle Mehrarbeit in den Betrieb, hauptsächlich in diejenigen Betriebe, deren Genossen Zuchtwirtschaft betreiben, wo also die vollständige Einrichtung nötig ist. Betriebe, deren Genossen nicht züchten, vielmehr ihr Milchvieh aus Zuchtgegenden kaufen, können sich auf die einfache Leistungskontrolle beschränken, brauchen also alles was mit der Nachzucht zusammen hängt, nicht zu überwachen. Immerhin werden solche Betriebe nicht allzu häufig sein und man wird sich meistens mit der ganzen Sache befassen müssen. Gewisse Arbeiten, wie die Markierung kann man vereinfachen, indem man jährlich 2—3 mal durch markiert und vorerst eine einfache Ohrenmarke (Klammermarke) ausgibt. Die eigentliche Markierung kann dann später, unter Umständen von einer beliebigen geeigneten Persönlichkeit aus dem Genossenkreise durchgeführt werden. Dies belastet die Kontrollkosten wenig und entlastet die Molkerei bedeutend. Trotzdem bleibt für den Leiter der Genossenschaft noch allerhand zu tun. Hier kann aber durch Anschaffung einer Rechenmaschine, die ihn andererseits entlastet, ein gewisser Ausgleich geschaffen werden. Ich erwähne dies auch mit der Absicht, gleichzeitig einen Hinweis auf die modernen Büroeinrichtungen zu geben. In dieser Hinsicht hat die neue Zeit noch kaum Einzug in die Betriebsbüros der Molkereien gehalten.

Nun zu den Kosten. Ich berechne die Kosten für die Einzelprobe wie folgt:

Chemikalien einschließl. Konservierungsmittel	ca. 1,5 ₰
Butyrometer, Stopfen, Probengläser usw.	ca. 2,5 „
Bücher und Etiketts	ca. 0,5 „
Apparate	ca. 0,5 „
Vergütung für Arbeitsleistung	ca. 3,0 „
	Sa. 8,0 ₰

Die Untersuchungskosten kämen demnach auf 8 ₰ je Probe zu stehen. Für Markierung, Stallnummern und für die hierdurch entstehenden Arbeiten sind für einen Viehstand von 500 Tieren wohl an 75—100 ℳ in Ansatz zu bringen. Die Gesamtkosten für 500 Tiere je Jahr würden demnach sein:

12 000 Fettbestimmungen je 8 ₰	= 960 ℳ
Markierung, Stallnummern und Arbeiten	= 100 „
	Sa. 1060 ℳ

Also betragen die Kosten reichlich 2 ℳ je Tier und Jahr. Diese Rechnung ist so aufgemacht, daß die Kontrollarbeiten seitens der Molkerei als Nebenarbeit zu machen ist. Für 500 Tiere halte ich dies für angebracht und durchführbar. Handelt es sich dagegen um einen großen Betrieb mit einer doppelten Zahl Tiere und mehr, bedarf die Kontrolle einer Hilfskraft. Hierdurch werden die Kontrollkosten selbstverständlich höher. Immerhin rechne ich, daß diese nicht über 3 ℳ je Tier und Jahr hinausgehen. Die Kosten sind auch so noch durchaus tragbar und ich glaube, daß jeder Genosse seinen Viehstand für diesen Satz gerne kontrollieren lassen wird.

Aus dem deutschen Milchviehbestand ist zweifellos noch viel herauszuholen. Dies beweisen die Milchleistungen langjährig kontrollierter und systematisch gezüchteter Herden. Dänemark will sich die 6000 Liter-Kuh schaffen. Wenn darüber auch noch Jahre vergehen werden, so muß doch anerkannt werden, daß Ansätze dazu da sind. Wir dürfen nicht zurückstehen. Die Buttereinfuhr nimmt noch fortwährend zu. Darum sei die Losung der deutschen Milchwirte: „Hinein in den Kontrollverein!“

Mitteilungen

Ueber Versuche mit Silomilch. Von Zoeller. Zeitschrift für Kinderheilk., Bd. 44, H. 5/6 1927. Das Siloverfahren erwirbt sich in der Landwirtschaft immer mehr Beachtung, es fehlen jedoch noch Beobachtungen über die Ernährungserfolge mit Silomilch bei Kindern. Oertel konnte schon 1925 zeigen, daß sich die Silomilch auch für die Ernährung von gesunden Säuglingen eignete. Zoeller verfüttert zum ersten Mal Silomilch auch an kranke Säuglinge. Bisher wurde von den verschiedensten Autoren die Silomilch als eine biologisch sehr hochwertige Milch angesehen, sie wurde jedoch besonders von Oertel niemals als Heilmittel

sondern als Nahrungsmittel betrachtet. Zoeller stellt nun Versuche zur Prüfung der Wertigkeit der Silomilch gegenüber der gewöhnlichen Hausmilch an Ratten und auch an 10 Säuglingen an, welche größtenteils an Rachitis litten. Sie konnte zeigen, daß die nach 4 wöchentlicher Fütterung mit Shermann Pappenheimer Kost Nr. 84 auftretende Rattenrachitis schon durch Zufütterung von 2,5 ccm. roher Hausmilch und roher Silomilch (Landw. Abt. der Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Weihenstephan) verhütet werden kann. Wenn die Milch mit Calcium angereichert wurde, so daß der für das Zustandekommen der Pamen-Rattenrachitis, Faktor $\frac{Ca}{P}$ der Originalkost angenähert ist, so tritt bei Zufütterung von kleinen Mengen Rohmilch (Silo- oder Hausmilch) eine Hypophosphatämie auf, während am Skelett keine rachitischen Veränderungen nachzuweisen sind. Bei 14tägiger Zufütterung von kleinen Mengen Hausmilch und Silomilch heilt eine experimentell erzeugte Rachenrachitis nicht aus.

Auch bei Säuglingen konnte durch Zufütterung von Silomilch keine Ausheilung der bestehenden Rachitis erzielt werden. Besondere Bedeutung für die Frage der Kinder- und Vorzugsmilch und des Fütterungseinflusses hat aber der Umstand, daß von 6 mit roher Silomilch gefütterten Säuglingen 4 schwere Durchfallsstörungen bekamen. Leider gibt aber Zoeller nicht an, wieviel Silofutter die Kühe erhalten haben, da es ja eine bekannte Tatsache ist, daß die Kühe nach Verfütterung von viel Silofutter Durchfall bekommen. Zoeller konnte außerdem noch feststellen, daß die Silomilch bei auftretender Infektion der Säuglinge keine resistenzhebenden Eigenschaften besaß. Gekochte Silomilch wurde von den Säuglingen anstandslos vertragen. Nach diesen Versuchen ist es unbedingt zu wünschen, daß Milchwissenschaftler und Kliniker eingehende Versuche anstellen über die Wertigkeit der Silomilch. Es gibt in Deutschland ganze Provinzen in denen für Kinder und Vorzugsmilch jegliches Füttern von Silage verboten ist. Nach den bisherigen Versuchen tritt die Silomilch gegenüber der anderen Milch sicher nicht zurück, nur ist ihre Bedeutung als Heilnahrung wohl überschätzt worden.

Geht das D.-Vitamin in die Milch über? Mc. Collum Simmonds Becker und Shipl s. Americ. Journ. of dis. of children Vol. 33 1927, S. 230. Das häufige Vorkommen von Rachitis bei Brustkindern spricht dafür ,daß ihnen mit der Muttermilch zu wenig Vitamin D. zugeführt wird. Verf. stellten deshalb Tierversuche an und verfütterten Muttertieren während der Gravität und in den ersten zwei Wochen der Laktation Lebertran mit dem Erfolg, daß die jungen Tiere bis zu einem gewissen Grade gegen Rachitis geschützt waren. Danach geht also das Vitamin D. in die Milch über. Wenn die Tiere mit einer vitaminarmen Kost gefüttert wurden, so fiel dieser Rachitisschutz fort.

Dr. Trendtel, Kiel.

Die antirachitische Wirkung von in Kohlensäureatmosphäre bestrahlter Milch. Von Prof. Dr. K. Scheer und Dr. P. Rosenthal. — Zeitschrift für Kinderheilkunde 1927, Bd. 44, S. 235.

Verf. verweisen auf die erstmalige Anwendung der Bestrahlung des Körpers bei der Behandlung der Rachitis durch Huldschinsky. Sie kommen dann auf die Forschungen and. Autoren wie Heß und Steenbock u. a. zu sprechen, wonach die Verabreichung bestrahlter Nahrungsmittel, die hierdurch antirachitische Eigenschaften annehmen, zur Heilung der Rachitis genügt. Leinöl, Mehl, Salat u. a. mit an sich unrachitischen Eigenschaften nehmen z. B. durch die Bestrahlung antirachitische Eigenschaften an. Als wichtigstes Nahrungsmittel für die Kinder ist die Milch zu betrachten, die im frischen Zustande bestrahlt unangenehmen Geruch und Geschmack, nach Moro mit Jekorisation bezeichnet, annimmt. Diese Geruchs- und Geschmacksveränderung ist durch verschiedene Oxydationspunkte bedingt. Demnach ist es wichtig, Nahrungsmittel, insbesondere Milch, unter Luftabschluß zu bestrahlen. Für die Bestrahlung der Milch unter Luftabschluß wird von Verf. der Apparat von Dr. Scholl angeführt. Bei diesem Apparat wird zum Austreiben des Luftsauerstoffes Kohlensäure verwendet und die Milch in dünner Schicht von 3 mm. unter Verwendung einer Quarzquecksilberlampe (System Hanau) bestrahlt. Die Kohlensäure bewirkt in der Milch einen angenehm prickelnden Geschmack. Derselben wird vor Stickstoff der Vorzug gegeben, da sie leichter sauerstoffrein und billiger zu beziehen ist. Auf die rachitische Wirkung derartig bestrahlter Milch wurden von dem Verf. Versuche an Kindern mit mittelschwerer und florider Rachitis angestellt. Es ergab sich, daß die bestrahlte Milch von Kindern gern genommen wurde, bekömmlich war und antirachitische Eigenschaften erhielt, floride Rachitis konnte innerhalb 4—6 Wochen bei täglich 300—500 ccm. bestrahlter Milch geheilt werden. mn.

Ueber die Blutzuckerkonzentration bei Kühen, den Einfluß der Laktationsintensität auf dieselben und die ernährungsphysiologische Bedeutung der Mikroorganismen in den Vormägen der Wiederkäuer. Die Blutzuckerkonzentration hat bekanntlich einen gewissen Einfluß auf den Milchgehalt und E. M. P. Widmark und O. Carlens haben sich der dankbaren Aufgabe unterzogen hierüber großangelegte Untersuchungen durchzuführen ,worüber sie in der Biochemischen Zeitschrift des Näheren berichten. Kurz gefaßt sind sie bei ihren Untersuchungen zu folgendem Ergebnis gekommen, wobei die Blutzuckerkonzentration der nichtmilchgebenden Kühe und Färsen bei der Fütterung ohne Kraftfutter mit der Mikromethode nach Basy zu 0,085 Prozent bestimmt wurde. Bei Kühen ohne Kraftfutter fanden sie nur halb so hohe Werte wie gewöhnlich und derBlutzuckergehalt nähert sich schon fast der Grenze bei welcher man bei anderen Tieren das Auftreten von Hypoglykämie-Symptome beobachtet. Zwischen Milchmengen und Blutzuckergehalt besteht also eine gewisse umgekehrte Proportionalität. S. Schwarz untersuchte andererseits die Mägen der Kühe, um durch Bestimmung der Futterreste Rückschlüsse auf die Milch im Verhältnis zum gegebenen Futter schließen zu können. Den Mikroorganismen in den Vormägen der Wiederkäuer kommt eine sehr erhebliche, man kann fast sagen, ausschlaggebende Bedeutung als Nahrungsquelle zu. Dafür sprechen nicht nur die bedeutenden N-Mengen, welche be iden Versuchen, welche Schwarz unternahm, in den Mikroorganismen angespeichert vorgefunden wurden, sondern auch die Tatsache, daß die Futterreste und auch das zur Verfütterung verwandte Heu kaum von der Pepsin-Salzsäure angegriffen werden. L. N.

Der Kalk bei der Buttererzeugung. (V. O. R. Overmann in Industr. and Engin. Chemistr. 1927, Nr. 5, S. 571—573, und Intern. agrikult.-wissensch. Rundschau 1927, XVIII, S. 995.) Da zu saurer Rahm den Geschmack der Butter stark beeinflußt, wurden verschiedene Basen daraufhin untersucht, inwieweit die Azidität des Rahmes vermindert, die Haltbarkeit der Butter verbessert wurde. Vor Anwendung einer Base muß die Azidität des Rahmes mittelst n/10 Natronlauge bestimmt werden. In den Vereinigten Staaten wird CaOH in Wassersuspension mit Vorliebe zur Neutralisation des Rahmes verwendet. Nach Verf. soll CaOH als feines Pulver auf der Rahmoberfläche ausgestreut werden und dann der Rahm gut durchgeschüttelt werden. Auf diese Weise sei es gelungen, in den Vereinigten Staaten eine einheitliche Butter zu erzeugen.

mn.

Die Bakterienbindung in der Frischmilch. (Von W. E. Cole, P. W. Allen, G. M. Cameron. Journ. of Bacteriol. 1927, Nr. 1, S. 63—64, und Intern. agrikult.-wissenschaftl. Rundsch., 1927, XVIII, S. 996.) 1 Teil Listerin auf 1 Teil Milch vermochte die Baktreien zu binden, d. h. eine Vermehrung sowohl wie einen Zerfall der Bakterien zu verhüten.

mn.

Erste Impfversuche gegen Maul- und Klauenseuche mit Impfstoffmischungen von Vakzine und Maul- und Klauenseuchevirus. (Von M. Belin in Compt. rend. des Séance de la Soc. de Biol. 1927, Nr. 14, S. 1116 bis 1118, und Intern. Agrikult.-wissenschaftl. Rundschau 1927, XVIII, S. 855.) Impfungen mit einer Mischung von Maul- und Klauenseuchevirus und Vakzine vermochten weder auf die Milchleistung noch auf die Verdauungsvorgänge noch auf die Arbeitsleistung einen Einfluß auszuüben. Die vom 6. bis 8. Tage an beginnende Immunität erreicht am 20. bis 22. Tage ihr Maximum. Nach Verfasser wird eine zweite Impfung eine sichere und andauernde Immunität gewährleisten. mn.

Maschinen und Geräte.

Wie muß eine gebrauchsfähige Milchtransportkanne beschaffen sein? Der Rumpf der Kanne muß vollkommen glatte Flächen haben, also kein rauhes Gefüge und die Deckel müssen kalibriert sein, d. h. sie müssen durcheinander auf jede Kanne passen, und welchen Wert das Durcheinanderpassen der Deckel für eine Molkerei hat, wird jeder Fachmann zu schätzen wissen. Außerdem müssen die Kannen in allen ihren Teilen sauber ausgelötet sein.

Die Deckel der Bügelverschlußkannen müssen aus mindestens 2 Millimeter starkem Material hergestellt sein. Gerade bei Bügelverschlußkannen ist der stärkere Deckel von ganz besonderer Wichtigkeit, weil sich bei schwachen Deckeln durch den starken Druck, welcher rechts und links auf den Deckelsteg und damit auf die Deckelschale ausgeübt wird, diese seitlichen Stellen durchdrücken. Naturgemäß muß dann der Deckel vorn und hinten in die Höhe gehen, also kaffen, und dadurch entstehen für den Milchlieferanten und für die Molkerei während des Transportes große Milchverluste, der wertvollste Teil, die Sahne, geht verloren.

Die Deckel bei den Steckdeckelkannen dürfen nicht gefalzt sein, weil sie im Falz bald durchrosten und undicht werden.

Die Verzinnung muß im Vollbade mit 99,5 proz. chemisch reinem Bankazinn erfolgen und Silberglanz haben.

Der Verschlußbügel bei Bügelverschlußkannen muß aus Volleisen sein, da sich bei ausgesparten Eisen das Bügelauge zieht und dadurch der Verschluß locker wird. Ein Lockern des Deckelsteges ist ebenfalls auf mangelhafte Konstruktion zurückzuführen.

Der Faßreifen muß profiliert sein.

Bei den geschweißten Kannen müssen die Schweißnähte vollkommen glatt, also unsichtbar sein, so daß es selbst einem Fachmann schwer fallen muß, eine geschweißte Kanne von einer nahtlos gestanzten zu unterscheiden. Auch dort, wo der Boden eingesetzt ist, darf sich keine Rille befinden, denn durch diese unsauber gearbeiteten Schweißnähte läßt sich keine einwandfreie und vollkommene Reinigung erzielen. An diesen Stellen setzen sich Milchsäurebakterien fest, die naturgemäß ein Sauerwerden der Milch herbeiführen.

Zusammengefaßt sind das alles Momente, wonach eine Milchkanne zu beurteilen ist. Es kommt heute nicht allein darauf an, daß die Molkereien billig kaufen, denn, wenn man bedenkt, daß die Lebensdauer einer Milchkanne ca. 10—15 Jahre beträgt, und wenn sich die Molkereien während dieser Zeit immer mit mangelhaften und schlecht schließenden Kannen herumärgern müssen, ganz abgesehen von den Milchverlusten, die ihnen entstehen, so spielt eine geringe Preisdifferenz zwischen guten und minderwertigen Kannen bei Neuanschaffungen für einen Molkereibetrieb überhaupt keine Rolle.

Aufrahmgefäße.

Die runden sowie oblongen Aufrahmgefäße müssen in nahtloser Ausführung verlangt werden, also ohne Falznähte, was besonders für Großkäsereien und Buttereien von besonderer Wichtigkeit ist, da sich die Falznähte nicht so leicht reinigen lassen wie glatte Flächen. Es ist sehr wichtig, daß beim Einkauf von Rahmständern darauf geachtet wird, daß keine gefalzten Rahmständer geliefert werden, die naturgemäß eine Kleinigkeit billiger sind.

Thermophore.

Da heute in Berlin und anderen Plätzen großer Wert darauf gelegt wird, bereits vom Versandorte molkereimäßig behandelte Milch zu erhalten, so würden hauptsächlich in Zukunft die isolierten Transportkannen für den Milchversand „Thermophore", und zwar in den Größen von 20 bis 40 Liter Inhalt, mit verzinntem Stahlblech- oder Aluminium-Innenbehälter in Frage kommen, weil dadurch die Milch am längsten auf der tiefen Temperatur gehalten werden kann.

Milchtransportkannen, welche allen diesen Anforderungen entsprechen, werden von den „Internationalen Metallwerken Georg Sindermann" in Mallmitz, Kr. Sprottau, und den älteren Milchkannen-Spezialfabriken geliefert. A. Reichenberger, Ingenieur.

Rundschau

Der Landwirtschaftliche Unterausschuß des Reichsmilchausschusses. In der Zusammenfassung und Förderung aller Bestrebungen, die auf eine Steigerung der Güte der Milch gerichtet sind, sieht der Reichsmilchausschuß eine der Hauptfragen zur Hebung des Absatzes. Zu diesem Zwecke ist ein besonderer Unterausschuß gebildet worden, dem folgende Persönlichkeiten angehören: Rittergutsbesitzer von Arnim-Mellenau als Vorsitzender, und als Mitglieder Reichstagsabgeordneter Bachmann, Reichtagsabgeordneter

Börnefeld-Ettmann, Frau Burg-Jörg, Prof. Bünger-Kiel, Rittergutsbesitzer Deicke-Peest, Reichstagsabgeordneter Dietrich-Baden, Staatssekretär Dr. Hagedorn, Geh. Rat Prof. Dr. Hahn-Berlin, Geh. Rat Prof. Dr. Hansen-Berlin, Reichstagsabgeordneter Hemeter, Landesökonomierat Jensen, Präsident Prof. Dr. Juckenack, Oekonomierat Keiser, Prof. Dr. Kleinschmidt-Hamburg, Landesökonomierat Lang, M. d. R., Prof. Löhnis-Leipzig, Gutsbesitzer Maaßen, Geh. Rat Prof. Dr. von Ostertag-Stuttgart, Reg.-Rat Pirner, Reichsgesundheitsamt, Direktor Reuter-Dresden, Geh. Rat Prof. Dr. Rubner-Berlin, Rittergutsbesitzer Sehmer, Landesökonomierat Teichert-Wangen, Landwirtschaftsrat Zeiler-Weihenstephan.

Der Unterausschuß trat vor kurzem zu seiner ersten Sitzung zusammen. Geheimrat Dr. Bose führte dabei aus, daß der Ausschuß in erster Linie die zur Verbesserung der Qualität der Milch bereits ergriffenen organisatorischen Maßnahmen der berufenen Vertretungen der Landwirtschaft propagandistisch unterstützen soll. Die Kommission wird zunächst feststellen, welche Verbesserungen auf dem Gebiete der Gewinnung einer einwandfreien Milch möglich sind, und zwar unter Berücksichtigung der örtlichen Verschiedenheiten der Milchviehhaltung und der verschiedenartigen Verwendungsmöglichkeiten der Milch; sodann wird sie prüfen, in welcher Weise die gewonnenen Erkenntnisse der Praxis nutzbar gemacht werden können und dabei den propagandistischen Maßnahmen besonderes Augenmerk widmen.

Landwirtschaftsrat I. Kl. Zeiler-Weihenstephan hielt ein Referat über die Qualitätsbezahlung der Milch auf Grund der von der Versuchs- und Lehrmolkerei in Weihenstephan gesammelten Erfahrungen, während Professor Bünger-Kiel Ausführungen über die allgemeinen Maßnahmen zur Gewinnung einer einwandfreien Milch machte.

Aus der anschließenden Diskussion ging hervor, daß die Qualitätsbezahlung der Milch allgemein für einen der wesentlichsten Faktoren zur Gewinnung qualitativ hochwertiger Milch gehalten wurde.

Die Zinsverbilligung für Molkereikredite. Der Hauptausschuß des Reichstages hat in vergangener Woche einen Antrag des Reichslandwirtschaftsministeriums, 1,50 Mill. RM. zum Zwecke der Zinsverbilligung für Molkereikredite in den Nachtragsetat des Geschäftsjahres 1927/28 einzusetzen, zugestimmt; ferner bewilligte der Ausschuß bereits Vorschüsse in Höhe von 500 000 RM. auf diese Kredite. Damit wird die Hilfsaktion für die deutsche Milchwirtschaft wirksam, welche bereits im September ds. Js. vom Reichslandwirtschaftsminister Schiele gelegentlich seiner Reisen nach Süddeutschland angekündigt worden war.

Die Bedeutung dieser Hilfsaktion ist zunächst darin zu erblicken, daß die Zinsverbilligung laufend auf fünf Jahre hinaus in Aussicht genommen worden ist, daß also insgesamt 7,50 Mill. Rentenmark für diesen Zweck zur Verwendung kommen. Da die erste Rate in Höhe von 1,50 Mill. RM. für das gegenwätige Etatsjahr 1927/28 verfügbar wird, ist bereits ab 1. April 1928 mit der zweiten Rate zu rechnen, wenn der Etat für 1928/29 in Kraft tritt. Die Kredite sollen nach ihrer Verbilligung 4,50 Proz., mit Verwaltungskostenbeiträgen höchstens 5 Proz. Verzinsung ausweisen. Von besondere Wichtigkeit ist ferner die Bestimmung, welche in den zwischen der Reichsregierung und den Ländern bereits vereinbarten Richtlinien über die Durchführung der Zinsverbilligung festgesetzt ist, daß die Gewährung der Zinsverbilligung rückwirkend, und zwar bis zum 15. August 1927, erfolgen kann, daß also auch diejenigen Betriebe, welche in letzter Zeit mit Verbesserungs- und Rationalisierungsmaßnahmen bereits begonnen haben, für die zu diesem Zwecken aufgenommenen Kredite an der Zinsverbilligung teilnehmen können. Grundsätzlich soll die Verbilligung allen Kreditquellen zugute kommen. Es ist also für die Durchführung der Verbilligungsaktion gleichgültig, woher die Betriebe sich die Kredite beschafft haben oder beschaffen.

Aus den genannten Richtlinien geht im übrigen hervor, bei welchen Maßnahmen die milchwirtschaftlichen Betriebe von der Zinsverbilligung Gebrauch machen können. Die Aktion soll vorwiegend bei der Errichtung von Tiefkühl- und Rahmstationen, von Frischmilchausgleichs- und Verarbeitungsbetrieben auf dem Lande, ferner bei der Errichtung von Molkereien und Molkereigenossenschaften zur Milchversorgung in den Gebrauchsgegenden und der Ergänzung maschineller Einrichtungen vorhandener Betriebe in Anwendung kommen. Ganz allgemein wird auch die Förderung der Qualitätsverbesserung der Molkereierzeugnisse als Maßnahme angesehen, welche dem Sinne der Aktion entspricht. Es kann also festgestellt werden, daß der Kreis, der für die Zinsverbilligung in Frage kommenden Maßnahmen außerordentlich weit gezogen ist, daß letzten Endes alle Maßnahmen von ihr erfaßt werden, welche dem großen Gedanken der Betriebsrationalisierung und der Qualitätssteigerung dienen.

An amtlicher Stelle steht man auf dem Standpunkt, daß mit der ersten Rate von 1,50 Mill. RM. insgesamt Kredite in Höhe von 5 Mill. RM. bewilligt werden können. Die letzte Entscheidung für die Bewilligung der aus der Zinsverbilligungsaktion zur Ausschüttung kommenden Beträge liegt beim Reichslandwirtschaftsminister, während die Anträge an die Landwirtschaftskammern oder die von den Landesregierungen zu bestimmenden Stellen, in Bayern z. B. das bayerische Landwirtschaftsministerium, zu richten sind. Da bestimmte Kreditzusagen von den Spitzeninstituten bisher nur in verhältnismäßig geringem Maße (5 Mill. RM. von der Deutschen Rentenbank-Kreditanstalt ab 1. Januar 1928 und von der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse ohne Festlegung auf eine bestimmte Summe) erfolgt sind, wird man der Forderung Ausdruck geben müssen, daß nunmehr auch seitens der Länderregierungen Kredite zur Verfügung gestellt oder zum mindesten vermittelt werden, damit die durchaus bedeutungsvolle Zinsverbilligungsaktion des Reiches nicht nur auf dem Papier stehen bleibt, sondern sich nun auch an der deutschen Milchwirtschaft auswirken kann und der grundlegende Zweck aller Maßnahmen: die Hebung der Konkurrenzfähigkeit der deutschen Betriebe gegenüber dem Auslandsprodukt und damit die Verbesserung der deutschen Handelsbilanz auch erreicht werden kann.

Anmerkung der Schriftleitung. Im Anschluß an diese amtliche Mitteilung möchten wir den kreditsuchenden Molkereibesitzer vor allzu großen Hoffnungen warnen. Alle Kreditgesuche gehen zur Begutachtung zunächst an die zuständige Landwirtschaftskammer, dann werden Sicherheiten verlangt in Bezug auf die Rückzahlung und in Bezug auf die Verwendung der Kredite. Das sind Klippen, um die eine eingetragene Genossenschaft leicht herumkommen kann, an denen aber der einzelne Molkereibesitzer umso sicherer scheitert, je kreditbedürftiger er ist. Es wurde deshalb auch in der kürzlich stattgefundenen Versammlung des Reichsverbandes der Molkereibesitzer die Befürchtung ausgesprochen, daß alle diese Kredite nur zur Unterstützung der Genossenschaften Verwendung finden würden, und daß damit die ganze Kreditaktion der Regierung mehr zum Nachteil, als zum Vorteil des Standes der Molkereibesitzer auszulaufen drohe. Deshalb: Hilf Dir selbst, so hilft Dir Gott! Rechne genau. Kontrolliere täglich und monatlich das Ergebnis Deines Betriebes. Zahle nicht mehr für die Milch, als aus ihr herauszuholen ist. Lerne verzichten, rechtzeitig, bevor das Betriebskapital infolge zu hoher Milchpreise sich verflüchtigt hat. Wie viele kommen in dieser schweren Zeit in finanzielle Schwierigkeiten, weil sie diese Grundregeln eines vorsichtigen Geschäftsmannes nicht befolgt haben. Wer sie aber befolgt, der wird in der Regel auch ohne die regierungsseitige Kreditaktion seine Stellung behaupten.

Ueber Molkereihilfsstoffe. Am 13. Dezember fand eine gutbesuchte Versammlung des Vereins der Schlesischen Molkereifachleute statt. Die Ankündigung eines Vortrages des Professors Dr. Burr über Molkereihilfsstoffe hatte auch weniger eifrige Besucher herbeigeführt.

Die Versammlung wurde geleitet vom Vorsitzenden des Vereins, Dir. Dr. Köhler. Nach einigen Einleitungsworten erhielt der Referent das Wort und führte ungefähr folgendes aus:

Einer der wichtigsten Hilfsstoffe ist das Wasser. Es ist in erster Linie zu prüfen auf seine bakteriologische Beschaffenheit. Redner führte Beispiele an über die schädlichen Einwirkungen bakteriologisch nicht einwandfreien Wassers auf die Beschaffenheit der Butter. Aber auch die chemische Untersuchung dürfe nicht fehlen. Der Metallgehalt des Wassers vermöge ebenfalls manche Butterfehler hervorzurufen. Von den Metallen komme am häufigsten das Eisen im Wasser vor. Wo Wasser stark eisenhaltig sei, müsse es vor dem Gebrauch enteisenet werden. Für diesen Zweck würden eine Anzahl brauchbarer Anlagen hergestellt. Bei Anschaffung einer solchen sei es notwendig, sich vom Lieferanten ausreichende Garantie hinsichtlich Leistung und Wirkung geben zu lassen. Noch öfter wie Eisen ist Kalk in größeren Mengen im Wasser vorhanden. Der letztere macht sich besonders im Dampfkessel unangenehm bemerkbar. Nötig sei es in solchen Fällen, den Kalkgehalt des Wassers feststellen zu lassen, um danach die Menge der zuzusetzenden Soda berechnen zu können. Aufschluß wird darüber gegeben, daß der Kalkgehalt eines Wassers in Härtegraden ausgedrückt wird.

Die Untersuchung des Wassers sei auch auf den Gehalt an Ammoniak auszudehnen. Das Vorhandensein desselben lasse auch auf eine bakterielle Infektion schließen.

Besondere Aufmerksamkeit sei auch dem Salz zu schenken. Auch in diesem können Metalle vorhanden sein. Die Prüfung auf Eisen vermöge auch der Molkereibetriebsleiter auszuführen. Im allgeminen sei das Siedesalz rein. Einige Salinen. welche gutes Buttersalz liefern, werden genannt. Das Salz sei in Tonnen trocken aufzubewahren. Sobald es feucht werde, können sich Bakterien darin ansiedeln. Wenn auch das Salz im allgemeinen als Konservierungsmittel diene, so sei diese Fähigkeit besonders hinsichtlich gewisser Bakterien beschränkt. Das Salz müsse 99 Proz. reines Chlornatrium enthalten. es müsse auch leicht löslich sein. Die Aufgabe des Salzes in der Butter sei eine dreifache. Erstens gelte es einer Geschmacksrichtung der Verbraucher, besonders in Norddeutschland, Rechnung zu tragen. Der Anspruch an den Salzgehalt sei 2—3 Proz., Spanien wünscht demgegenüber 4 Prozent. Zweitens diene das Salz dazu, der Butter einen Teil des Wassers zu entziehen, was auch in der Verordnung zum Ausdruck komme, daß der Höchstwassergehalt in ungesalzener Butter 18, in gesalzener aber nur 16 Prozent betragen dürfe. Die dritte Aufgabe sei die der Konservierung. Salz muß alkalisch sein.

Ein wichtiges Hilfsmittel für die Erhaltung der in den Molkereien notwendigen Sauberkeit ist die Soda. Ein wesentlicher Unterschied in der Wirkung besteht zwischen Krystall- und calcinierter Soda. Die erstere hat einen größeren Gehalt an Krystallwasser, wodurch natürlich die Wirkung vermindert wird. Die Soda löst das Fett auf und verseift dasselbe. In letzter Form läßt es sich durch Wasser entfernen. Die Seife löst aber auch den Käsestoff auf. Mit Hilfe derselben ist es also möglich, die anhaftenden Milch- und Fettreste zu beseitigen. Zu achten ist darauf, daß die Soda aus Geräten und Rohren restlos entfernt wird, weil es sonst leicht vorkommen kann, daß die Milch und die daraus gewonnenen Erzeugnisse durch die sich bildende Seife ungünstig beeinflußt werden. Bei Verwendung von Kalk ist diese Gefahr nicht vorhanden und deshalb sollte derselbe eine weit größere Verwendung finden in den Molkereien.

Das Natriumbikarbonat (doppeltkohlensaures Natron) findet hauptsächlich in der Sauermilchkäserei Verwendung. Es habe den Zweck, einen Teil der Milchsäure zu neutralisieren und dadurch die Reifung zu beschleunigen. Die schnellere Reifung gewährleiste eien schnelleren Kapitalumsatz und infolgedessen ein geringeres Betriebskapital.

Bei der Hartkäserei finde Salpeter Verwendung, man solle den Zusatz nicht zu groß nehmen. Wenn die Holländer 40—50 Gramm auf 100 Liter verwenden, so sei dies etwas reichlich, richtiger würde es sein, es bei 20 Gramm bewenden zu lassen. Dem Salpeter werde nachgesagt, daß er Blähungen im Käse verhindere. Bis zu einer gewissen Grenze sei dies richtig.

Beim Einkauf aller dieser Hilfsstoffe solle man zur Bedingung machen, daß sie den Vorschriften des deutschen Arzneibuches Nr. 6 entsprechen.

Vor dem Kaufe von Geheimmitteln wurde gewarnt, weil sie in Bezug auf die wirksamen Bestandteile meistens viel zu teuer seien.

Als Verpackungsmittel komme besonders das Pergamentpapier in Frage. Der Beschaffenheit desselben sei besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Aufbewahrung habe in trockenen Räumen zu geschehen. Es sei zweckmäßig, dasselbe vor seiner Verwendung durch warmes Wasser und nachher durch Salzlake zu ziehen. Durch die Art der Herstellung des Pergamentpapieres sei es oft mit Zucker behaftet, auch Metalle haben sich verschiedentlich darin gefunden. Der Zucker habe wiederholt zur Verfärbung der Butter geführt, welche in das Pergamentpapier eingewickelt war. Metalle rufen bei Butter Geschmacksveränderung hervor, beim Käse Verfärbungen. Für die Verpackung von Käse dienen auch Zinn- und Aluminiumfolien. Bei den ersteren sei darauf zu achten, daß sie nicht einen zu hohen Bleigehalt haben. Ratsam sei es, den Käse erst in Pergamentpapier einzuwickeln und erst dann die Metallfolien als Umschlag zu verwenden.

Der Redner warnt vor der Verwendung von Verschönerungs- und Konservierungsmitteln. Zu den ersteren gehöre der Zuckerkalk, welcher der Schlagsahne eine gewisse Konsistenz und Vollmundigkeit geben soll. Die Verwendung von Formalin und Kalium-

bichromat komme nur für die Konservierung der zur Untersuchung bestimmten Milchproben in Frage. Man solle von beiden nicht zu viel verwenden, weil sonst die Untersuchungsergebnisse beeinflußt werden können. Amylalkohol sei daraufhin zu prüfen, ob er fetthaltig sei. Alle Chemikalien seien trocken, kühl und dunkel aufzubewahren.

Ein unentbehrliches Hilfsmittel in der Käserei sei das Lab. Ein geringwertigeres Lab werde aus dem Mägen älterer Kälber gewonnen, welche nicht mehr ausschließlich mit Milch ernährt würden. Auch mit dem Alter lasse die Labstärke nach. Wenn die Ergebnisse be Labprüfungen ofter auseinandergehen, so können einmal der Zeitunterschied der Untersuchungen die Ursache sein, öfter jedoch sei es die zur Prüfung verwandte Milch, welche die Abweichungen bedinge. Es dürfte nur frische Milch mit höchstens 7 Säuregraden Verwendung finden.

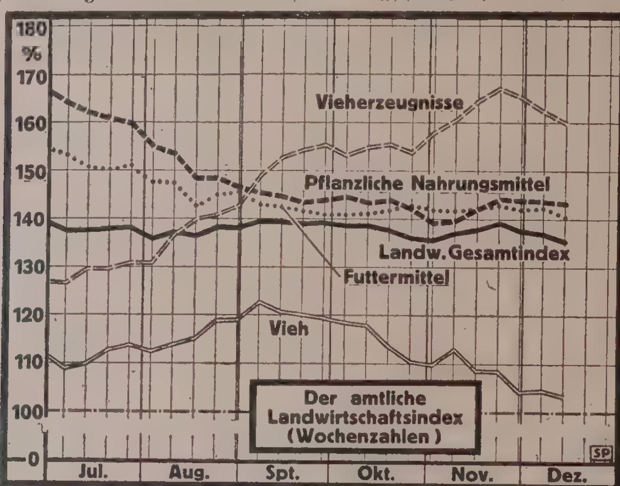
Zum Färben dürfen nur Pflanzenfarben (Orleans) Verwendung finden, ausgeschlossen seien Anilinfarben. Die letzteren hätten als Aufdruck auf Pergamentpapier, in welches Butter eingewickelt wurde, sich manchmal auf die Butter übertragen.

Dem Vortragenden wurde reicher Beifall zu teil. In der Aussprache wurde noch eine Anzahl Fragen beantwortet. Hingewiesen wurde auch darauf, daß eine mit Zuckerkalk versetzte Schlagsahne einen unangenehmen Geschmack annehme. Schon aus diesem Grunde sei die Verwendung desselben unmöglich.

Der Vorsitzende behandelte dann noch einige wichtige Tagesfragen, wie Milchfracht, Kreditaktion, Arbeitszeit, Buttermarke. Gauert.

Der Landwirtschaftsindex. Die amtliche Preisindexzahl für „Agrarstoffe" erscheint seit Monaten nur wenig verändert, mit geringen Schwankungen macht sich ein nur ganz leichtes Absinken bemerkbar.

Diese Gesamtzahl setzt sich indessen aus einer Reihe von Teilziffern zusammen, deren Bewegung doch für die einzelnen Gebiete ganz erhebliche Preisschwankungen ausdrückt. So sind die „pflanzlichen Nahrungsmittel",



bei denen naturgemäß die Getreidepreise den Ausschlag geben, seit dem Frühjahr beträchtlich im Preise gesunken, auch Futtermittel sind naturgemäß im Sommer billiger als im Winter und im Frühjahr.

Die Viehpreise sind seit dem Hochsommer sehr wesentlich gefallen, dagegen steigen die Preise für Vieherzeugnisse, also z. B. Butter, Eier usw., gegen den Winter hin bedeutend an, wie alljährlich; der leichte Rückgang gegen den Dezember pflegt sich auch in jedem Jahre zu wiederholen, diese Preisgruppe fällt dann bereits wieder zum Frühjahr hin ab. Sp.

Für Kartellierung der Milchwirtschaft. Auf einer außerordentlich stark besuchten Winterversammlung des Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen sprach Professor Beckmann-Bonn über „Organisation der Milchbewirtschaftung im rheinisch-westfälischen Industriegebiet".

Auf Grund von Studien in den Städten Flensburg, Mannheim und München ist Beckmann der Meinung, daß die Organisation und damit die Preisgestaltung dort besser geordnet sei, als im Westen. Da eine geregelte Zufuhr und Verteilung in den Städten nicht möglich sei, wenn nicht gleichzeitig in den Städten für die Verarbeitung der nie genau abzuwägenden Zufuhren gesorgt würde, sei der Schwerpunkt in die Zusammenfassung aller Milchproduzenten des ganzen Versorgungsgebietes zu legen. Den Abmelkwirten müßte insofern eine Vorzugsstellung eingeräumt werden, als ihre Milch in besonders auf Hygiene und Sauberkeit kontrollierten Ställen gewonnen, sofort tiefgekühlt, dann als unveränderte Rohmilch, ohne Vermischung der verschiedenen Stallerzeugnisse, als hochwertige Milch für verschiedene Verbrauchszwecke — Kranken-, Kindermilch) — unmittelbar den Verbrauchern, und zwar in Flaschen zugeführt werde. Alle übrige Milch müßte in ländlichen Sammelstellen zusammenfließen, dort ebenfalls haltbar gekühlt, dann nach den Städten gebracht werden, um hier nach Pasteurisierung den Verbrauchern zugeleitet und jeder Ueberschuß, der sich nie ganz vermeiden lasse, auf Butter und Käse verarbeitet werden. Die weiter abseits wohnenden Produzenten, etwa im dritten Ring, einem Radius von 60 bis 70 Kilometer vom Zentrum liegend, müßten gehalten werden, ihre Milch nur auf Butter und Käse in dortigen Molkereien zu verarbeiten, sie könnten nur im Notfalle zur Frischmilchversorgung herangezogen werden. Weil die Verbutterung weniger einbringe, müßte diesen Milchwirten aus einem Ausgleichsfonds der Preisunterschied vergütet werden, sonst wären sie nicht bei der Stange zu halten. Gleichzeitig müßten die Landwirte des Verbutterungsringes auf höhere Qualitätsbutter und -käse hinarbeiten, denn nur so wäre die Auslandszufuhr an hochwertigen Molkereierzeugnissen zurückzudrängen. Wenn es den Landwirten nicht gelinge, die angedeutete Organisation zu schaffen, dann gebe es in absehbarer Zeit keine Besserung des Frischmilchmarktes. Wenn es auch leichter sei, einen Sack Flöhe einzufangen, als ein Dutzend Bauern in irgendwelcher Festigkeit also mit Verzugsstrafen zu organisieren, so müßte doch endlich der Anfang gemacht werden, da anders den dauernden Klagen über ruinöse Frischmilchpreise nicht abzuhelfen sei.

Auch der Generalsekretär Dr. Müller forderte in der Aussprache eine straffe Organisation aller Milchwirte. Es seien zwei Marken herzustellen, eine Qualitätsrohmilch aus Abmelkställen, die nur in Flaschen mit dem Namen des Erzeugers herausgehen dürfte, und eine zweite Standardmarke, die molkereitechnisch zu bearbeiten sei, und mit der Zeit auch nur in Flaschen in den Verkehr zu bringen sei. Eine Ueberwachung und Kontrolle aller Viehställe müsse mit diesen Bestrebungen Hand in Hand gehen. Am Nachmittag hielt Prof. Bünger von der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel einen Vortrag mit Lichtbildern über: Die Verbesserung der inländischen Milcherzeugung nach Qualität und Menge.

Die Eröffnung einer Milchstube in Nürnberg. Am 15. Dezember wurde die der Einkaufsgenossenschaft der Nürnberger Milchhändler gehörige Milchstube der Oeffentlichkeit übergeben. Bei einer Vorbesichtigung durch die Presse sprach der Leiter der Milchstube, Herr Schmidt, einige Worte über Ziele und Absichten der Genossenschaft. Die Einkaufsgenossenschaft der Nürnberger Milchhändler zählt 320 Mitglieder und ist als Gesellschafter an der Nürnberg-Fürther Milchversorgung beteiligt. Gemeinsam mit der Milchversorgung hat die Genossenschaft bis jetzt in allen Teilen der Stadt Milchbuden und Milchhallen errichtet, denen sich nun diese Milchstube anschließt. Man verfolge ein volkswirtschaftliches Ziel, indem man den deutschen Milchproduzenten neue Absatzmöglichkeiten erschließen wolle. Diesen kurzen Einführungsworten schloß sich ein Rundgang durch den Betrieb an, bei dem der Vorstand der Einkaufsgenossenschaft der Nürnberger Milchhändler, Herr Daumer, und der den Umbau leitende Architekt, Herr Beitter, die Führer waren. Der eigentliche Wirtschaftsraum ist in ganz lichten Tönen gehalten und zeigt eine horizontal aufgeteilte Holzvertäfelung in elfenbeinweiß, zartrot und hellgelb, wobei weiß natürlich vorherrscht. Die Hauptwand wird von einem breiten Büfett eingenommen, das rechts und links von zwei metallverkleideten Kaminen mit Gasheizkörpern flankiert wird. Auf dem Büfett blitzen in sauberem Nickel drei Schankapparate, wovon zwei zum Ausschank kalter und einer zum Ausschank warmer Milch dienen. An der Decke sind eine Reihe neuartiger Leuchtkörper angebracht, die dem Raum ein freundliches, angenehm verteiltes Licht geben. Einige Tische und Hocker in modernen Formen mit weißen Marmortischplatten und Abstellgelegenheiten aus Marmor an den Seitenwänden laden die Gäste zum Verzehren der reichhaltigen Milchspeisen und Getränke ein, die dort geboten werden. Außer warmer und kalter Milch sind alle Sorten von Käsebroten und Waffeln zu haben, Schlagsahne, Yoghurt, mit verschiedenen Beilagen von Obst und Früchten, ferner Vollmilchkakao und als besondere Spezialität für Erkältungen heiße Milch mit echtem Emser Kränchen. Eine Neuerung, die besonders von den die Straße auf ihrem Geschäftsweg passierenden Angestellten, freudig begrüßt werden wird, ist für die nächste Zeit in der Form geplant, daß die Milchstube Abonnements auf Kakao in Thermosflaschen einrichten wird. An den Verkaufsraum anschließend befinden sich die Wirtschaftsräume, die ein Wunder von Hygiene und Sauberkeit darstellen. Sämtliche Räume sind weiß gekachelt und zur Anfertigung der Schlagsahne oder des für die heiße Jahreszeit vorgesehenen Rahmeises stehen die modernsten Maschinen zur Verfügung. Im Oberstock befindet sich ein kleines Empfangszimmer für Vertreterbesuche usw., eine modernst eingerichtete Küche, eine Personalgarderobe und Personalwaschgelegenheit. Küche und Büfett, das überdies mit einem modernen Trockenkühlschrank ohne Eis ausgestattet ist, sind mit einem kleinen Speiseaufzug verbunden.

Bei der durch die Behörden erfolgten Besichtigung begrüßte Oberbürgermeister Dr. Luppe als Vorstand der Stadtverwaltung und als Vorsitzender im Aufsichtsrat der Milchversorgung Nürnberg-Fürth die Einrichtung der Milchstube als Zeichen des zunehmenden Verständnisses für die Bedürfnisse unseres Volkes und wies auf die ausgedehnte Werbetätigkeit Nordamerikas für den Milchverbrauch hin. Seine Genugtuung sprach er aus über die vorbildliche und einladende Form, die man der Stube gegeben habe, und über die Tatsache, daß der Gedanke an eine solche Schankstätte vom Gewerbe selbst ausgegangen sei, ein Beweis für das Zusammenarbeiten großer Kreise des Gewerbes und den Behörden.

Der Kreissachverständige für Milchwirtschaft in Mittelfranken, Herr Arold führte aus: Die Stadt Nürnberg steht hinsichtlich ihrer mustergültigen Milchversorgung mit an der Spitze aller derartigen Anlagen, die wir in Deutschland haben und es ist daher eigentlich nicht zu verwundern, daß in dieser Stadt auch die Bestrebungen nach einer wirksamen Milchpropaganda zu großen Erfolgen geführt haben. Doch muß nach der Besichtigung der neuen Milchstube festgestellt werden, daß hier die Einkaufsgenossenschaft der Nürnberger Milchhändler dank ihrer ausgezeichneten Organisation nicht nur ein Schmuckkästchen für die eigene Stadt, sondern auch ein nachahmenswertes Vorbild für andere geschaffen hat und man hat allen Anlaß, dafür die vollste Anerkennung auszusprechen.

Es ist nur zu wünschen, daß auch von allen Schichten der verbrauchenden Bevölkerung der Wert dieser neuen Einrichtung voll und ganz erkannt wird, so daß diese Milchstube recht bald eine ausgedehnte „Stammkundschaft" an Liebhabern von Milch und Milchprodukten bekommt. Damit ist dann recht gut der Zweck dieser Milchtrinkhalle erfüllt: Man hat durch eine gesunde, zweckmäßige Ernährung dem eigenen Interesse gedient und mit dem vermehrten Milchverbrauch auch der schwer bedrängten einheimischen Landwirtschaft geholfen.

Und Stadt und Land müssen zusammen mitarbeiten an der Förderung unserer heimischen Milchwirtschaft!

Stadtrat Dr. Plank als Vertreter des Gesundheitsamtes und besonders des Jugendamtes kennzeichnete die neue Schöpfung als ein Stück Wiederaufbau auf dem Gebiete der Jugendpflege. Er nahm Bezug auf die bedauerliche Erscheinung, daß das deutsche Volk unter allen Völkern den geringsten Milchverbrauch habe, obwohl ein Liter Milch an Nährwert fast einem Pfund Rindfleisch gleichkomme.

Direktor Pickel von der Milchversorgung der Städte Nürnberg-Fürth streifte die vorkriegszeitlichen Zustände im Milchhandel. In Nürnberg habe es zwar 1500 Milchhändler gegeben, aber mit den primitivsten Einrichtungen. Jetzt gebe es deren 450 mit voller Ladeneinrichtung. Der Milchhandel sei damit sozusagen zu einem ehrlichen Gewerbe geworden. Er wünschte, daß das neue Haus das Wort bewahrheiten möge: „Von der Wiege bis zur Bahre bleibt die Milch das einzig Wahre."

Ein Lob für unsere Molkereien. Wie aus Kopenhagen gedrahtet wird, herrscht in den Kreisen der dänischen Molkereien ernste Besorgnis wegen der Einengung des Butterabsatzes, die man in letzter Zeit, besonders in England, darüber hinaus aber auch in Deutschland beobachtet hat. Zu der Absatzverschlechterung auf dem deutschen Markt wird von dänischer Seite bemerkt, daß die Konkurrenz der deutschen einheimischen Markenbutter immer empfindlicher bemerkbar mache. Man befürchtet, daß gerade auch der Absatz dänischer Butter nach Deutschland immer größeren Schwierigkeiten begegnen werde. (Anmerkung

der Schriftleitung: Dieses unfreiwillige dänische Lob berechtigt zu der Hoffnung, daß die Zeit kommen wird, wo ausländische Butter nicht mehr eingeführt zu werden braucht. Vorläufig sind wir allerdings noch nicht so weit. Es darf nicht vergessen werden, daß durch eine Qualitätssteigerung allein die Einfuhr ausländischer Butter nicht gehemmt werden kann, vielmehr muß auch die Produktion nicht unerheblich gesteigert werden. Ansätze hierzu sind erfreulicherweise ebenfalls vorhanden.)

Wie oft muß ein Milchhändler seine Milch untersuchen lassen? Der Milchhändler Sch. aus Berlin, welcher im Norden von Berlin seit 30 Jahren ein Milchgeschäft betreibt und zwei Verkäuferinnen beschäftigt, war zur Verantwortung gezogen worden, weil er verfälschte Milch in den Verkehr gebracht habe Während das Schöffengericht Sch. zu 600 Mk. Strafe verurteilte, erkannte die Strafkammer gegen Sch. auf eine Geldstrafe von 150 Mk. Sch. bezog täglich von den Milchgroßhändlern L., H. und E. etwa 240 Liter Vollmilch und 50 Liter Magermilch. Vom 29. Oktober 1926 bis zum 28. Januar 1927 wurden öfters von Beamten zum Zwecke der Nahrungsmittelkontrolle Milchproben aus dem Geschäft des Angeklagten entnommen und durch Untersuchung festgestellt, daß die von dem Angeklagten feilgehaltene Vollmilch bisweilen nur 2,30 statt 2,70 Prozent Fettgehalt gehabt habe, während die Milch, welche die erwähnten Großhändler dem Angeklagten geliefert hatten, 2,80 bis 3,08 Prozent Fettgehalt aufgewiesen hatte. Das Amtsgericht nahm an, daß die Vollmilch durch Magermilch verfälscht oder nicht gehörig umgeschüttelt worden sei. Alle 14 Tage soll die Milch aus dem Geschäft des Angeklagten von einem Chemiker untersucht worden sein, während der Angeklagte täglich mit der Spindel die Milch untersuchte, welche er in seinem Laden feilhielt. Die Strafkammer betonte, es sei dem Angeklagten nicht nachzuweisen, daß er die Milch vorsätzlich verfälscht habe, es falle aber dem Angeklagten Fahrlässigkeit zur Last. Er hätte sich mehr darum bekümmern müssen, ob die Milch, welche in seinem Geschäft zum Verkauf gelangte, vollwertig gewesen sei. Durch die Spindel könne nicht ermittelt werden, ob die Milch durch Magermilch verfälscht worden sei; auch hätte der Angeklagte öfters als alle 14 Tage seine Milch durch einen tüchtigen Chemiker untersuchen lassen müssen. Der Angeklagte müsse daher aus § 11 des Nahrungsmittelgesetzes wegen Fahrlässigkeit verurteilt werden, da die Kontrolle der Milch auf ihre Güte unzulänglich gewesen sei. Diese Entscheidung focht Sch. durch Revision beim Kammergericht an und bestritt, fahrlässig gehandelt zu haben; er habe die Milch in seinem Geschäft selbst mit der Spindel untersucht und auch einen Chemiker mit der Untersuchung der Milch von Zeit zu Zeit betraut. Der 3. Strafsenat des Kammergerichts hob auch die Vorentscheidung auf und wies die Sache zur erneuten Verhandlung und Entscheidung an die Strafkammer zurück, indem u. a. ausgeführt wurde, liege der Tatbestand des § 11 des Nahrungsmittelgesetzes vor, so würde eine Uebertretung in Betracht kommen, die binnen drei Monaten verjähre, falls nicht eine fortgesetzte Handlung in Betracht komme. Der Begriff der Fahrlässigkeit sei verkannt; es werde nicht näher begründet, weshalb Sch. seine Milch öfters als alle 14 Tage untersuchen lassen müsse. (3. S. 406, 27.) M.

Senkung der Lohnsteuer ab 1. Januar 1928. Durch das soeben vom Reichstag verabschiedete Gesetz zur Aenderung des Einkommensteuergesetzes wird die Lohnsteuer mit Wirkung vom 1. Januar ab weiter gesenkt, und zwar:

1. durch Ermäßigung der einzubehaltenden Steuer um 15 Prozent, höchstens um 2 Rmk. monatlich,
2. durch Erhöhung der Freigrenze von 80 Pfg. auf 1,—Rmk. monatlich.

An der bisherigen Berechnung der Steuer ist nichts geändert worden, die Steuer ist in der gleichen Weise wie bisher zu errechnen und abzurunden. Der so ermittelte Steuerbetrag ermäßigt sich aber vom 1. Januar 1928 ab um 15 Prozent, jedoch höchstens

a) um 2 Rmk. monatlich bei Zahlung des Arbeitslohns für volle Monate.
b) um 0,50 Rmk. wöchentlich bei Zahlung des Arbeitslohns für volle Wochen.

Um dem Arbeitgeber nicht eine neue Arbeit dadurch aufzubürden, daß er erstens den Steuerabzug in der bisherigen Weise berechnen und dann noch von dem so errechneten Steuerbetrag 15 Prozent abziehen muß, werden amtliche Tabellen, und zwar getrennt für monatliche, wöchentliche, tägliche und zweistündige Lohnzahlung, herausgegeben, aus denen er für jeden Lohnbetrag und für jeden Familienstand die auf den Arbeitslohn entfallende Steuer ohne irgendwelche nähere Berechnung ablesen kann.

Sachsens Mittelstand protestiert gegen die Kommunalisierung der Milchversorgung. Wie wir schon berichtet haben, haben die Vertretungen der Städte Dresden und Leipzig vor kurzem beschlossen, angeblich zur Zweifel darüber gelassen, daß die Errichtung von Milchhöfen auf gemischtwirtschaftliche Unternehmen zu errichten. Diese Beschlüsse sind nur dadurch zustande gekommen, daß in den Stadtparlamenten von Dresden und Leipzig die Linksparteien die Mehrheit besitzen. Diese haben auch keinen Zweifel darüber gelassen, daß die Rrrichtung von Milchhöfen auf gemischtwirtschaftlicher Basis nur den Anfang zur Kommunalisierung der Milchversorgung bedeutet. Im Dresdener Stadtverordnetenkollegium haben die Linksparteien kein Hehl daraus gemacht, daß die Sozialisierung der Milchversorgung mit allen Mitteln angestrebt werden solle, und natürlich unter Ausschaltung des Handels. — Gegen diese Absichten haben nunmehr die Mittelstandsausschüsse in Ostsachsen Stellung genommen und in einer gemeinschaftlichen Versammlung folgenden Beschluß gefaßt: „Die von einer Mehrheit der Dresdener Stadtverordneten am 24. November 1927 beschlossene Errichtung eines städtischen Milchhofes ist ein Verstoß gegen Artikel 164 der Reichsverfassung, die dort ausdrücklich den Schutz des selbständigen Mittelstandes in Landwirtschaft, Gewerbe und Handel gegen Ueberlastung und Aufsaugung ausspricht. — Ein städtischer Milchhof, auch als gemischt-wirtschaftliches Unternehmen, würde infolge der gegenüber der freien Wirtschaft teureren Verwaltung auf die erzeugende Landwirtschaft, das milchverarbeitende Gewerbe, den Kleinhandel einen starken Preisdruck ausüben, oder Milch und Milcherzeugnisse für den städtischen Verbrauch verteuern müssen. Anstatt die bereits in öffentlicher Hand befindlichen Betriebe abzubauen, wird durch die Errichtung eines städtischen Milchhofes die Sozialisierung weiter vorgetrieben und dadurch sowohl die städtische als auch die ländliche Steuerkraft immer mehr geschwächt. Das geplante Unternehmen ist ferner ein Kennzeichen dafür, in welcher Weise man sich die Verwendung der doch gewiß hart genug drückenden Steuern, die das selbständige Gewerbe und der Grundbesitz ausbringen, oder die Anlage der ausländischen Anleihen denkt. Der Mittelstandsausschuß fordert, daß die Errichtung eines städtischen Milchhofes in Dresden unterbleibt. An die betroffenen Gewerbekreise aber (Landwirtschaft, Molkereien und Milchhandel) richtet er die Aufforderung, dafür zu sorgen, daß das Unternehmen, falls es etwa doch errichtet werden sollte, so ins Leben tritt, daß die öffentliche Hand darin keine Mehrheit besitzt. H.

Dienstjubiläum des Molkereidirektors G. Beißwenger-Eilenburg. Am 1. Januar kommenden Jahres begeht Herr Molkereidirektor G. Beißwenger sein 30 jähriges Jubiläum als Leiter der Molkereigenossenschaft Eilenburg.

G. Beißwenger, in Süddeutschland geboren, erlernte von 1885 bis 1888 in Gerabronn das Molkereigewerbe. Später war er in den verschiedensten Gegenden Deutschlands tätig, besuchte einige Fachschulen und erwarb sich so diejenigen praktischen, kaufmännischen und theoretischen Kenntnisse, die zur Leitung eines Molkereibetriebes erforderlich sind.

Als Herr Beißwenger vor 30 Jahren die Leitung der Eilenburger Molkerei übernahm, bestand diese erst wenige Jahre. Die Anzahl der Genossen war gering, die Milchmenge noch klein. Unsachgemäße Führung der ersten Jahre hatte obendrein das Vertrauen innerhalb der Genossenschaft untergraben. Die Stellung war daher nicht leicht. Unter der Leitung des Jubilars aber entwickelte sich die Eilenburger Molkerei bald zu einem bedeutenden Unternehmen.

Um den erhöhten Anforderungen, die in den letzten Jahren an den Molkereibetrieb gestellt wurden und sicher noch gestellt werden, gerecht zu werden, wurde nach den Anweisungen des Jubilars im vergangenen Jahre die Molkerei durch An- und Umbau erweitert und modernisiert.

Ueber den Rahmen der Molkereileitung hinaus sehen wir Herrn Beißwenger in führender Stellung bei den verschiedensten land- und milchwirtschaftlichen Organisationen in Provinz und Reich. So ist er z. B. Vorstandsmitglied des Verbandes deutscher Molkereifachleute, Vorsitzender des Hauptvereins für die Provinz Sachsen, Mitglied des Kuratoriums der Preußischen Versuchs- und Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel u. a. m.

Besonders verdient gemacht sich Herr Beißwenger um das Wohl und Wehe der Angestellten im Molkereigewerbe. Wo es galt, ihre Belange zu vertreten, war er stets zur Stelle. Es sei hier nur daran erinnert, daß es in erster Linie seinem tatkräftigen Eingreifen zu verdanken ist, daß die vielen nach der Revolution entstandenen Angestelltenverbände zum Reichsverband der Molkerei- und Käsereiangestellten zusammengeschlossen wurden; er war auch der erste Vorsitzende dieses Verbandes.

Wenn der Jubilar am 1. Januar sein Wirken im Dienste der deutschen Milchwirtschaft überschaut, so kann er das mit Stolz und Genugtuung tun. Die Molkereigenossenschaft Eilenburg und alle diejenigen, die seine Arbeit kennen und schätzen gelernt haben, hoffen und wünschen, daß er noch recht lange in Gesundheit und Frische zum Besten der gesamten deutschen Milchwirtschaft tätig sein möge. X.

Personalien. Wie wir von zuständiger Stelle erfahren ist die Direktorenstelle des Milchwirtschaftlichen Instituts Oranienburg dem derzeitigen Sachverständigen für Milchwirtschaft beim Argentinischen Landwirtschafts-Ministerium in Buenos Aires, Herrn Dr. Erich Puck, kommissarisch übertragen worden.

Ausland.

Die Entwicklung der Schweizer Milchwirtschaft. Trotz der starken Entwicklung der Käse- und Butterproduktion in der übrigen Welt, hat sich die Schweizer Milchproduktion im letzten halben Jahrhundert mit Ausnahme einiger Kriegsjahre ständig gehoben. Im Jahre 1866 zählte man in der Schweiz 553 205 Milchkühe, 1911 schon 796 909 und im Jahre 1926 873 293. Wenn man die Gesamtmilchproduktion betrachtet, ist im Gegensatz zur starken Vermehrung der Milchkühe der übrige Milchtierbestand ,also Ziegen usw. in einer rückläufigen Bewegung begriffen. Im Jahre 1866 besaß die Schweiz 262 837 Milchziegen, 1911 238 900 und 1927 nur noch 208 549. Aber nicht nur die Zahl der Milchkühe nahm stark zu, sondern auch der Milchertrag pro Kuh. Im Jahre 1866 gab durchschnittlich eine Milchkuh einen Jahresertrag von 2 200 Kg., 1911 2 980 Kg. und 1926 3 050 Kg. Das gewonnene Milchquantum bezifferte sich im Jahre 1866 auf 12 670 000 Dz., 1911 auf 24 750 000 und 1926 auf 27 515 000. Bei den Milchziegen hat sich der Milchertrag im Laufe der Jahre pro Tier im Durchschnitt verdoppelt. Im Jahre 1866 fielen auf den Kopf der Bevölkerung ein Milchverbrauch von 489 Dz., 1911 656 und 1926 705. Länger als in anderen Ländern hatte sich in der Schweiz die Gewohnheit gehalten, daß der Milchproduzent seine Milch direkt an den Verbraucher lieferte. Diese alte Einrichtung hatte sich bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts bewährt und erst von der Mitte genannten Jahrhunderts ab, entwickelte sich nach und nach ein eigener Milchhandel als Vermittler zwischen Produzenten und Konsumenten. Wenn man die Schilderungen der damaligen Zeit durchgeht ergibt sich, daß der Milchhandel der Schweiz sich den immer wachsenden Anforderungen der Städte nicht anzupassen wußte, und dies nahm erst ein Ende, als ein Milchgroßhandel entstand und die großen Milchunternehmungen die Versorgung der Großstädte in die Hand nahmen. Die oben angegebene starke Vermehrung der Milchkuhbestände, verbunden mit der oben angedeuteten starken Zunahme der Milcherzeugung pro Kuh ließ dann einen solchen Milchüberfluß entstehen, daß hierdurch eine sehr erweiterte Käseherstellung sich als notwendig erwies, was gleichbedeutend mit neuen Exportabsätzen verbunden war, denn der Käsebedarf der Schweiz ist ja im Verhältnis zu seiner Milchproduktion ein nur recht kleiner. Früher war die Schweizer Käseausfuhr im Verhältnis zu heute ziemlich unbedeutend. In der Mitte des 19. Jahrhunderts exportierte die Schweiz kaum 50 000 Doppelzentner Käse im Jahr und bei Beginn des Weltkrieges hatte der Schweizer Käseexport schon eine Jahresausfuhr von 300 000 Dz. überschritten. Gegenwärtig hat allerdings der Export die Vorkriegszahlen noch nicht erreichen können, denn er betrug beispielsweise im Jahre 1926: 275 000 Dopelzentner. Der Export frischer Milch war immer ganz ohne Bedeutung und erreichte 1926 nur 160 000 Doppelzentner. Der Konsum frischer Milch hat im Laufe der Jahre sowohl beim Produzenten als auch beim Konsumenten stark zugenommen. Im Jahre 1911 ergab sich ein Milchverbrauch der Produzenten von 3 880 000 Doppelzentner und bei den Konsumenten 6 660 000. 1926 verbrauchten die Produzenten für sich 4 Millionen Doppelzentner Milch und die übrigen Konsumenten 7 Millionnen. Im Jahre 1866 hatten Produzenten und Konsumenten zusammen nur 6½ Millionen Doppelzentner Milch verbraucht. Im Jahre 1866 wurden außerdem 3 870 000 Dz. Milch zu Käse und Butter verarbeitet, 1911: 9 960 000 und 1926: 11 555 000 Doppelzentner. Heute ist der Milchverkauf in den Händen großer Unternehmungen und dement-

sprechend organisiert, während in vergangenen Tagen die Produzenten ihre Milch nach irgend einem nicht allzuweit entfernten Mittelpunkt brachten oder auf Wagen dorthin fahren ließen. Bis zum Jahre 1850 gab es nur 345 Milchgenossenschaften und bei Beginn des Weltkrieges war deren Zahl schon auf 660 gestiegen. Im Jahre 1907 war die große Zentralvereinigung der Schweizer Milchproduzenten geschaffen worden. Die Schweiz ist ein verhältnismäßig sehr starker Milchverbraucher und man kann rechnen, daß auf den Kopf der Landbevölkerung ein Tageskonsum von mindestens einem Liter Milch auf den Kopf der Bevölkerung fällt und auf die Stadtbevölkerung 0,6 Liter pro Tag. Dies ist im Verhältnis zu anderen Ländern eine ziemlich hohe Zahl. Unter den verschiedenen Schweizer Städten ist Luzern der größte Milchkonsument, es folgt dann Bern und in dritter Linie Zürich. Unter den Städten zeigt Genf den niedrigsten Milchkonsum mit 0,55 Liter pro Tag auf den Kopf der Bevölkerung gerechnet. Man kann sagen, daß die Schweizer ungefähr dreimal soviel Milch trinken als in den an die Schweiz grenzenden Nachbarländern dies üblich ist. In kinderreichen Familien gehört es durchaus nicht zur Seltenheit, daß zehn Liter Milch pro Tag regelmäßig jahraus, jahrein verbraucht werden, eine Konsumhöhe, die auch nicht annähernd in irgend einem anderen Lande Europas erreicht wird. Der Verkauf von Milch in Flaschen gehört zu den großen Ausnahmen und selbst die Säuglingsmilch wird sehr selten in Flaschen konsumiert.

Die Milchproduzenten erhielten im Jahre 1927 je nach der betreffenden Lage 21 bis 26 Franken je 100 Kg. Milch von den verschiedenen Milchaufkaufgenossenschaften bezahlt. — In 1426 Unternehmungen findet man Zentrifugen vor, wobei jedoch zu bemerken ist, daß die Mehrzahl dieser Unternehmungen auch zugleich die Käserei betreibt. Im Durchschnitt wird eine Milchmenge von 728 Kg. im Winter und 897 im Sommer an ein Milchdepot täglich abgeliefert. Selbstverständlich gibt es auch einzelne Depots, in die täglich weit über 5000 Kg. geschickt werden. Mit Handwagen wird selten Milch über eine Entfernung von 5 Km. geliefert und mit Pferdegespann auch meist nicht über 10 Km. Der Bahntransport umfaßt durchschnittlich wenig über 50 Km., wobei die Lieferung meist zweimal am Tage zu geschehen pflegt. In Zürich beispielsweise pflegen durchschnittlich 100 000 Liter täglich mit der Bahn eintreffen. Man kann die vom Milchproduzenten nach den Konsumorten verschickte Milch auf knapp 3½ Millionen Doppelzentner veranschlagen, von denen 64 Proz. mit der Eisenbahn und der Rest mit Kraftwagen, Pferdegeschirr oder sonstwie transportiert wird. Man kann also die tägliche vom Produzenten zum Konsumenten verschickte Milch in der Schweiz auf knapp 1 Million Kg. einschätzen. Für gewöhnlich trifft die Milch in den Nachmittagsstunden in den Großunternehmungen der Städte ein. Die Lastkraftwagen pflegen meistens 7 Kannen zu je 40 Litern zu laden. Die Kältevorrichtungen basieren meist auf Kohlensäuredruck. In dieser Form können die großen Unternehmungen bis zu 60 000 Liter durchschnittlich entsprechend lange konservieren. Die kleinen Milchhandlungen pflegen durchschnittlich recht gut rentierende Kleingeschäfte abzugeben und ein Laden, der sagen wir 400 Liter Milch am Tage umsetzt, also einen außerordentlich bescheidenen Umsatz darstellt, pflegt, wenn er gut eingeführt ist, mit Leichtigkeit für 7000 Franken wieder verkauft zu werden. Man kann sagen, daß ein neuer Käufer auf je einen Liter Milchumsatz 20 Frs. Kaufpreis bei Uebernahme des Geschäfts zahlen muß. Durch die Menge der kleinen Milchgeschäfte wird eine ungeheure Zersplitterung von Zeit und Energie hervorgerufen. Bei Beginn des Weltkrieges gab es beispielsweise in Zürich 235 private Milchläden. Trotzdem die Bevölkerung inzwischen nicht stark angewachsen ich, zählt man dort heute 335 Milchhändler, die alle zusammen 95 000 Liter Milch täglich verkaufen, in Bern gibt es 180 Milchhändler auf die ein Gesamtquantum von 75 000 Liter fallen. Man kann die Ladenmiete für eine Milchhandlung in einer Schweizer Großstadt je nach der Lage auf 10 Centimes bis 1 Franken pro 100 Kg. Milch veranschlagen, oder auf 200 bis 6000 Frs. im Jahre. Im Durchschnitt verdient der Wiederverkäufer 10 Centimes je Liter Milch und in einzelnen Großstädten wie in Zürich, wo der Kleinverkaufspreis sich auf ungefähr 36 Centimes stellt, kann man den Zwischenverdienst auf 11—12 Centimes veranschlagen. Wenn man einen Preis von 35 Centimes für den Liter Milch als Basis annimmt, dann erhält der Produzent noch kaum 22 Centimes für seine Milch. Mehr als 1 Centime wird als sogenanntes Krisengeld berechnet, fast 6 Centimes werden vom Großhandel aufgeschlagen und der Rest beim Kleinverkauf. Die Milch hat sich also vom Produzenten bis zum Konsumenten um beinahme 60 Prozent verteuert. In der Mehrzahl der Schweizer Großstädte war der Milchpreis während des Jahres 1927 ungefähr 80 Proz. höher gewesen als in den letzten Jahren vor Beginn des Weltkrieges. Trotzdem der Milchproduzent auch nicht annähernd soviel mehr für seine Milch gegenüber den Vorkriegsjahren erhält.

Infolge des ungewöhnlich hohen Milchkonsums spielt daher nicht nur die Käsefabrikation in der Schweiz eine so wichtige Rolle, sondern auch der Frischmilchhandel ist viel größer und bedeutungsvoller als man es nach der Einwohnerzahl des kleinen Landes erwarten sollte.

Prof. L. Neuberger.

Sprechsaal

Der „Sprechsaal“ steht jedem Molkereifachmann zur freien Meinungsäußerung zur Verfügung. Die Schriftleitung kann aus diesem Grunde für den Inhalt des „Sprechsaals“ nicht in jedem Falle die Verantwortung übernehmen, sondern muß dieselbe dem unterzeichneten Verfasser überlassen.

Bezahlung der Milch nach Maßgabe ihres Wertes als Genußmilch. In Nr. 136 dieser Zeitung wird die Bezahlung der Milch nach Reinheit nochmals zur Besprechung gestellt, nachdem in Nummer 58 dieser Zeitung ähnliche Vorschläge gemacht waren. Der Verfasser des Artikels in Nummer 136 dieser Zeitung sagt ausdrücklich, daß das von ihm ausgearbeitete Muster nunmehr auch für reine Buttermolkereien anwendbar ist. Anscheinend denkt der Verfasser hierbei nur an Genossenschaftsmolkereien, da darauf hingewiesen wird, daß das ausgearbeitete Muster mechanisiert ist, „damit die Herren Verwalter in der Lage sind, die Abrechnung auch von im Büro wenig ausgebildeten Molkereipersonal fertig stellen zu lassen“. Man wird jedoch erwarten müssen, daß ein allgemeines Muster für die Wertbezahlung der Milch für sämtliche Molkereien, also auch für Privatmolkereien, ohne nachteilige Folgen für den Frieden unter den Mitgliedern einer Genossenschaft oder den Lieferanten einer Privatmolkerei zu verwenden ist. Weiter muß bei einem allgemeinen Musters vorausgesetzt werden, daß dieses sinngemäß nicht nur für Versandmolkereien, sondern auch für solche durchgeführt werden kann,

die als ländliche Molkereien in erster Linie Butter oder (und) Käse herstellen. Von diesem Gesichtspunkt aus möge es mir gestattet sein, das von Herrn Franzke aufgestellte Muster einer sachlichen Besprechung zu unterziehen.

Von dem Molkereibesitzer wird die Bezahlung der Milch nach Reinlichkeitsgraden nur in vereinzelten Fällen anwendbar sein. In seinem Abhängigkeitsverhältnis zu den Lieferanten muß er vermeiden, daß durch eine verschiedenartige Bezahlung der Milch Unzufriedenheit bei seinen Milchlieferanten hervorgerufen werden kann. Im andern Falle könnte seine Existenz gefährdet sein. Diese Tatsache wird mit dazu geführt haben, daß der Molkereibesitzer noch heute die Milch in den meisten Fällen nach Litern, statt nach Fettgehalt bezahlt. Abgesehen von dem in einigen Gegenden Deutschlands vorhandenen höheren Durchschnittsfettgehalt der Milch wird die dem Molkereibesitzer gelieferte Milch einen Fettgehalt aufweisen, der den normalen Durchschnittsfettgehalt nicht wesentlich überschreitet. Schon aus diesem Grunde wird der Molkereibesitzer an sich das größte Interesse daran haben, die Milch nach Fettgehalt zu bezahlen, umsomehr, wenn der Fettgehalt der von den einzelnen Lieferanten gelieferten Milchmengen erheblich von einander abweicht. In allen Molkereibetrieben, sowohl Genossenschaftsmolkereien als auch Privatmolkereien, werden diese Abweichungen die Regel sein, dabei weiter die Erscheinung, daß Milchmengen aus einem größeren Viehstapel durchweg einen geringeren Durchschnittsfettgehalt haben, als solche aus kleineren Viehstapeln. Da schließlich das in der Milch enthaltene Fett den wertvollsten Bestandteil darstellt, so haben damit sämtliche Molkereibetriebe, mit Ausnahme von reinen Versandmolkereien, ein dringendes Interesse an der Bezahlung der Milch nach Fettgehalt. Trotzdem kann diese Bezahlung nicht allgemein durchgeführt werden. Viele Landwirte wollen oder können nicht einsehen, daß Milchmenge und Milchgüte nicht lediglich von dem den Kühen gereichten Futter, sondern zugleich von der natürlichen Veranlagung der Kühe abhängig sind. Deshalb die natürliche Folge, daß der Landwirt der Bewertung der Milch nach Fettgehalt vielfach mißtrauisch und ablehnend gegenübersteht. Hieraus erklärt sich weiter, daß der größte Teil der Privatmolkereien und verschiedene Genossenschaftsmolkereien gezwungen sind, die durchaus unzweckmäßige Bezahlung der Milch nach Litern vorzunehmen.

Auch diejenigen Molkereien, welche bereits eine Bezahlung der Milch nach Fettgehalt eingeführt und jahrelang durchgeführt haben, machen bei den in der Molkerei vorgenommenen Milchuntersuchungen immer wieder die Erfahrung, daß der Milchlieferant an der Richtigkeit dieser Milchuntersuchungen zweifelt, umsomehr, wenn die zuletzt vorgenommene Untersuchung beispielsweise einen niedrigeren Fettgehalt zeigt als die vorhergehende. Aus diesem Grunde nehmen viele Molkereien die Milchuntersuchungen nicht selbst vor, sondern lassen sie an einer neutralen Stelle ausführen. Es geht dem Landwirt um Geld, und deshalb ist es verständlich, daß er die Ursache der Verminderung seiner Einnahmen aus der Milchwirtschaft der Molkerei zuschiebt und schwer davon zu überzeugen ist, daß Fehler oder Zufälligkeiten in seiner Wirtschaftsweise die Schuld tragen. Im Zusammenhang möge noch kurz darauf hingewiesen werden, daß die zur Hebung der Milchleistung der Kühe eingeführten Kontrollmaßnahmen (Kontrollvereine) vielfach den Anlaß gaben, den von der Molkerei festgestellten Fettgehalt der Milch mit der Begründung zu beanstanden, daß die durch den Kontrollbeamten vorgenommene Untersuchung einen höheren Fettgehalt gezeigt habe. Ohne weiter darauf einzugehen, durch welche Umstände diese Unterschiede im Fettgehalt eintreten können, soll lediglich hervorgehoben werden, daß das Mißtrauen der Landwirte gegen die Bezahlung der Milch nach Fettgehalt selbst in diesen Fällen noch vorhanden ist. Zweifellos wird aber die verschärfte Milchbezahlung, das heißt die Bezahlung der Milch nach Fettgehalt und Reinheit zunächst für alle diejenigen Molkereien ausscheiden müssen, die bisher zur Bezahlung der Milch nach Litern gezwungen waren. Ob auch bei denjenigen Molkereien, die die Milch bereits nach Fettgehalt bezahlten, die verschärfte Bezahlungsart in sämtlichen Lieferanten überzeugungstreue Anhänger findet, dürfte nach dem vorstehend Gesagten zweifelhaft erscheinen. Vielfach werden Schwierigkeiten entstehen können, die sich sowohl bei Molkereibesitzern als auch bei Molkereiverwaltern in einer Existenzgefährdung auswirken können. Damit soll durchaus nicht gesagt sein, daß Bezahlung der Milch nach Reinheit nicht zu empfehlen ist. Ich vertrete lediglich den Standpunkt, daß e i n Muster zur Bezahlung der Milch nach Fettgehalt und Reinheit für a l l e Molkereien durchführbar sein muß, ohne daß die oben genannten Schwierigkeiten mehr oder weniger in Erscheinung treten können.

An anderer Stelle habe ich bereits darauf hingewiesen, daß für den Reinlichkeitsgrad einer Milch in den meisten Fällen nicht der Kuhhalter, sondern das von ihm beschäftigte Personal verantwortlich zu machen ist. Selbstverständlich wird es vorkommen, daß die Stallungen oder die vom Kuhbesitzer dem Personal gegebenen Anweisungen über Fütterung und Pflege der Kühe und über Milchgewinnung und Milchbehandlung als ungeeignet für die Gewinnung einer sauberen Milch zu bezeichnen sind. In den weitaus meisten Fällen wird jedoch der Kuhhalter von seinem Personal und nicht umgekehrt, das Personal von dem Kuhhalter abhängig sein. Nicht umsonst klagen die Landwirte darüber, daß die Mädchen nicht mehr melken wollen. In kleineren Betrieben ist jedoch die Anstellung eines Stallschweizers wegen der damit verbundenen Kosten nicht möglich. Aber auch diese Stallschweizer geben durchaus nicht die unbedingte Sicherheit für die Gewinnung einer einwandfreien und sauberen Milch. Man sieht also, daß selbst bei gutem Willen des Landwirts das von ihm beschäftigte Personal die Ursache sein kann, daß unsaubere Milch zur Ablieferung kommt. Die deshalb von einigen Molkereien oder einzelnen Landwirten eingeführten Melkprämien sind einer Wertbezahlung der Milch ähnlich. Des weiteren habe ich bereits darauf hingewiesen, daß es nach meinem Dafürhalten nicht praktisch ist, eine Einstufung des Reinlichkeitsgrades in 5 oder 6 Klassen vorzunehmen. Die Einstufung in 5 oder 6 verschiedene Klassen wird mehr oder weniger Gefühlssache sein. Jedenfalls sind bis heute keine technischen Hilfsmittel vorhanden, die sich in der Praxis dazu eignen, bei diesen Reinlichkeitsgraden eine b e s t i m m t e Klasse mit Sicherheit zu bestimmen. Die Schwierigkeiten in der Durchführung von Schmutzproben liegen deshalb in der g e n a u e n Feststellung des Reinlichkeitsgrades, das heißt in dem Einreihen in eine bestimmte Reinlichkeitsklasse. Außerdem ist zu beachten, daß durch die Schmutzprüfungen nur der in der Milch enthaltene g r o b e Schmutz ersichtlich gemacht werden kann, während Schmutzteile, die sich in der Milch bereits aufgelöst haben, durch die in den Molkereien angewendeten Schmutzprüfungsapparate nicht

mehr deutlich werden. Namentlich bei Verwendung von Gazesieben beim Kuhhalter besteht die Gefahr, daß Schmutzteile, in erster Linie Kot, sich in der Milch so fein verteilen, daß durch eine nachfolgende Schmutzprüfung der tatsächlich in der Milch vorhandene Schmutz nicht mehr mit Sicherheit festgestellt werden kann. Es ist also denkbar, daß eine an sich schmutzige Milch als reinliche Filch klassifiziert wird, obgleich eine starke, aber nicht mehr erkennbare Verschmutzung derselben vorliegt.

Ich möchte vorschlagen, daß eine Einstufung der Milch in nur drei Reinlichkeitsklassen erfolgt, und zwar: 1. sauber, 2. unsauber, 3. schmutzig. Bei nur drei Reinlichkeitsklassen besteht zunächst die größere Wahrscheinlichkeit der sicheren Einstufung in diese Klassen. Da für Molkereien, welche nicht auf den Versand von Milch eingestellt sind, der in der Milch enthaltene Fettgehalt von größerer Bedeutung ist, als deren Reinlichkeitsgrad, namentlich bei der Butterherstellung, muß m. E. verhindert werden, daß eine für die Butterbereitung weniger geeignete Milch lediglich wegen ihres höheren Reinlichkeitsgrades besonders hoch bezahlt wird. Die Rentabilität einer Molkerei könnte in diesem Falle stark leiden, weil der für die Milch gezahlte Mehrpreis in keinem Verhältnis zu dem erzielten Butterpreis steht. Hierzu mögen als Beweis die Beispiele in den Tabellen I und II dienen, worin ich Herrn Franzke zunächst darin gefolgt bin, daß für vier verschiedenartige Milchmengen eine Einstufung in 5 verschiedene Klassen vorgenommen ist.

Tabelle I.

Nr.	Angelieferte Vollmilch	Fettgehalt	Schmutzgehalt	Wertgehalt	Wertproz.	Auszahlungsbetrag	Mehr oder weniger
1	1000	3,6	5	3,1	3100	232,81	
2	2000	3,5	4	3,1	6200	465,62	
3	3000	3,0	3	2,7	8100	608,31	
4	4000	2,8	5	2,3	9200	690,92	
	10000				26600	1997,66	

Auszahlung je Wertprozent 7.51 Pfg.

Tabelle II.

Nr.	Angelieferte Vollmilch	Fettgehalt	Schmutzgehalt	Wertgehalt	Wertproz.	Auszahlungsbetrag	Mehr oder weniger
1	1000	3,6	5	3,1	3100	219,79	— 13,02
2	2000	3,5	4	3,1	6200	439,58	— 26,04
3	3000	3,0	3	2,7	8100	574,29	— 34,02
4	4000	2,8	5	2,7	10800	765,72	+ 74,80
	10000				28200	1999,38	

Auszahlung je Wertprozent 7.09 Pfg.

In den vorstehenden beiden Tabellen ist der Reinlichkeitsgrad der von den Lieferanten Nr. 1—3 gelieferten Milch gleichlautend angenommen, dagegen bei dem Lieferanten Nr. 4 in Tabelle I ein solcher von Klasse 5, in Tabelle II ein solcher von Klasse 1. In Tabelle II zeigt die Spalte: „Mehr oder weniger“, daß der Lieferant Nr. 4 durch Aufrücken in die Reinlichkeitsklasse 1 an Geld 74.80 ℳ mehr, dagegen die Lieferanten Nr. 1—3 zusammen 73.08 ℳ weniger erhalten.

Tabelle III.

Fettgehalt der Vollmilch	Ausbeute an Butter aus je 100 Liter Vollmilch	Mithin aus	
3,6 %	8,14 Pfd.	1000 Ltr. Vollm. = 81.40 Pfd.	= 64 %
3,5 %	7,90 „	2000 „ „ = 158.— „	
3,0 %	6,74 „	3000 „ „ = 202,20 „	
2,8 %	6,28 „	4000 „ „ = 257,20 „	= 36 %

Auf die reine Butterherstellung angewendet, zeigt die Tabelle III, daß aus den von den Lieferanten Nr. 1—3 gelieferten Milchmengen rund 441 Pfd. Butter, dagegen aus derjenigen von dem Lieferanten Nr. 4 gelieferten nur rund 250 Pfd. Butter gewonnen wurden. Die Lieferanten Nr. 1—3 sind also an der gesamten Buttererzeugung mit 64 Prozent, der Lieferant Nr. 4 aber mit nur 36 Prozent beteiligt. Das würde weiter heißen, daß die Butter aus dem von dem Lieferanten Nr. 4 gelieferten Milchmenge mit 30 Pfg. je Pfund höher bezahlt wird, als diejenige, welche aus der von dem Lieferanten Nr. 1—3 gelieferten Milch gewonnen wurde. Hier zeigt sich eine den übrigen Lieferanten gegenüber nicht mit Erfolg zu vertretende Mehrbezahlung der Milch nach Reinlichkeitsgraden.

In den nachfolgenden Tabellen IV und V habe ich statt 5 Reinlichkeitsklassen nur 3 angenommen. Dadurch ergeben sich naturgemäß geringere Unterschiede in der Bezahlung der Milch als in den Tabellen I und II. Durch das Aufrücken des Lieferanten Nr. 4 in die Reinlichkeitsklasse 1 ergibt sich in der Spalte: „Mehr oder weniger“ der Tabelle V nur noch ein Mehrbetrag von rund 36.— ℳ, statt 74.80 ℳ in der Tabelle II.

Wie leicht die Bezahlung der Milch nach den von Herrn Franzke vorgeschlagenen 5 Reinlichkeitsgraden zu Unzufriedenheit unter den Lie=

Tabelle IV.

Nr.	Angelieferte Vollmilch	Fettgehalt	Schmutzgehalt	Wertgehalt	Wertproz.	Auszahlungsbetrag	Mehr oder weniger
1	1000	3,6	3	3,3	3300	232,98	
2	2000	3,5	2	3,3	6600	465,96	
3	3000	3,0	2	2,8	8400	593,04	
4	4000	2,8	3	2,5	10000	706,—	
	10000				25300	1997,98	

Auszahlung je Wertprozent 7.06 Pfg.

Tabelle V.

1	1000	3,6	3	3,3	3300	226,71	— 6,27
2	2000	3,5	2	3,3	6600	453,42	— 1[illegible],51
3	3000	3,0	2	2,8	8100	577,0[illegible]	— 15,96
4	4000	2,8	1	2,7	10800	741,06	+ 35,96
	10000				29100	1999,17	

Auszahlung je Wertprozent 6.87 Pfg.

feranten einer Molkerei führen kann, möge noch dadurch gekennzeichnet werden, daß nach der Tabelle II der Lieferant Nr. 4 je Liter Milch rund 3 Pfg. mehr erhält, als der Lieferant Nr. 1, obgleich aus der vom Lieferanten Nr. 1 gelieferten Milch rund eindreiviertel Pfund Butter mehr gewonnen wird aus 100 Liter Milch, als aus der vom Lieferanten Nr. 4 gelieferten Milch.

So sehr im Interesse der deutschen Molkereierzeugnisse anzustreben ist, daß neben einer Bezahlung der Milch nach Fettgehalt zugleich eine solche nach Reinlichkeit erfolgt, werden diese Bestrebungen für die Allgemeinheit undurchführbar bleiben, solange nicht sämtliche Lieferanten einer Molkerei freiwillig die Bezahlungsart anerkennen, und zugleich ein gangbarer Weg gefunden wird, die zu hohe Bezahlung einer sauberen aber fettarmen Milch gegenüber einer fettreichen aber weniger sauberen Milch zu verhindern. Diese für reine Buttereibetriebe besonders wichtigen Anforderungen werden durch das von Herrn Franzke entworfene Muster nicht restlos erfüllt. Vielmehr wird die von ihm vorgeschlagene Wertbezahlung der Milch bei der praktischen Durchführung auf erhebliche Schwierigkeiten stoßen.

Dagegen müßte e. m. E. möglich sein, die Ursache der unsauber eingelieferten Milch mehr als bisher zu beheben. Die Verwendung der noch vielfach benutzten gewöhnlichen Seihtücher oder Milchsiebe sollte nicht mehr gestattet sein. Da gute Ratschläge über Pflege und Fütterung der Kühe ebensowenig beachtet werden wie solche über Milchgewinnung und Milchbehandlung, dürften, analog dem Runderlaß des preußischen Ministers für Volkswohlfahrt über die Kontrolle der Molkereien, zum mindesten für die Milchgewinnung und Milchbehandlung Maßnahmen erforderlich sein, wonach nur einwandfreie und zweckmäßige Seihgeräte benutzt werden dürfen und gewöhnliche Seihtücher oder gewöhnliche Milchsiebe weder als einwandfrei noch als zweckmäßig anzusehen sind. Die Beschaffung zweckmäßiger Seihgeräte erfordert nur unbedeutende Kosten, sodaß Zwangsmaßnahmen, welche die Beschaffung dieser Seihgeräte verlangen, nicht als undurchführbar und über die geldliche Leistungsfähigkeit des Kuhhalters hinausgehend betrachtet werden können. Durch derartige Maßnahmen würde die Anlieferung einer sauberen Milch mehr als bisher gefördert werden. Gustav Frost.

Ist eine Füllung der Buttertonnen mit 100 Pfund vorteilhaft? Zu den dieses Thema behandelnden Ausführungen des Herrn S. in Nr. 145 der Molkerei-Zeitung möchte ich kurz folgendes bemerken:

Ich stimme Herrn S. zu, wenn er sagt, daß die auftretenden Gewichtsdifferenzen in erster Linie auf die ungenaue Feststellung des Taragewichtes zurückzuführen seien. Auch ich bin der Meinung, daß die Einfüllung der Tonnen auch über 100 Pfund hinaus nicht schlechthin als die Quelle benannter Differenzen anzusehen ist. Immerhin aber muß es als auffallend bezeichnet werden, daß nach meiner eigenen Erfahrung und auch nach den Erfahrungen verschiedener mir bekannter Kollegen, die Mindergewichtsreklamationen gerade mit dem Tage aufhörten, an welchem die 100 Pfund-Einfüllung ihren Anfang genommen, trotzdem die Behandlung der leeren Tonnen und die Gewichtsermittlung derselben die gleiche geblieben.

Die Tonnen, welche in den Molkereien hiesiger Gegend gebraucht werden, wiegen trocken 12 Pfund. Achtet man nun darauf, daß das Auswaschen derselben bereits morgens geschieht, und man stellt sie dann einige Stunden, bis nach beendeter Milchverarbeitung, zum Trocknen hin, so kann man sie ruhig mit 12 Pfund tarieren. Ein merklicher Gewichtsverlust auf dem Transport wird dann nicht mehr eintreten. M. E. brauchen die Tonnen, wenn sie wirklich neu und sauber sind, und gut mit echtem Pergament ausgelegt werden, überhaupt nicht ausgewaschen zu werden. (??) Wenn man sie aber waschen will, muß man sie auch etwas abtrocknen lassen.

Den unleugbaren Vorteilen der 100 Pfd.-Packung — keine Gewichtsdifferenzen, Erleichterung der Berechnung — steht nun der Nachteil gegenüber, daß hierbei das Fassungsvermögen der Fässer nicht voll ausgenutzt wird. Die in den Molkereien hiesiger Gegend benutzten Tonnen fassen, wenn sie bis dicht unter den Deckel gefüllt sind, 105 Pfund; füllt man die Tonnen nur mit 100 Pfund, so hat man auf 20 Tonnen eine Tonne eingeschustert, was einem Ausfall von 2 Mark entspricht. Die Herstellung von Einheitstonnen, mit einem Füllraum von genau 100 Pfund muß deshalb mit allen Mitteln angestrebt werden. Es scheint mir das auch garnicht so schwierig zu sein. Warum sollten die Faßfabriken nicht gerade so gut 100 Pfund fassende Tonnen herstellen können, wie die jetzigen auf 105 oder 110 Pfund eingestellten?

Wenn, wie Herr S. sagt, die Faßfabriken die Herstellung von 100 Pfund-Tonnen deshalb als unmöglich bezeichnen, weil das „beste Holz ins Ausland" geht, so ist das doch eine Ausrede, die total daneben haut. Die Qualität des Holzes spielt bei dem Fassungsvermögen der Tonnen doch gar keine Rolle. Nur auf die Länge und Breite der Stäbe kommt es an. Es ist ja schlimm genug, daß die deutschen Firmen das beste Holz ins Ausland schicken, aber auf die Größe des Innenraums der Tonnen hat das natürlich gar keinen Einfluß. Nun darf man allerdings nicht glauben, daß bei solchen genau auf 100 Pfund eingebauten Tonnen, wenn man sie bis dicht unter den Deckel füllt, nun auch immer genau 100 Pfund Butter darin sein würden. Nein, da spielt auch die Konsistenz der Butter eine Rolle, und das mehr oder weniger dichte Einpressen derselben. Feste, härtere Butter beansprucht weniger Raum als weiche. Wenn im Sommer keine Kühlmaschine zur Verfügung steht, und die Butter infolgedessen etwas weicher ausfällt, so wird man die Wahrnehmung machen, daß die 110 Pfundtonne schon voll ist, ehe dieses Gewicht erreicht ist. Vor allem auch, wie schon erwähnt, kommt viel auf das Einstampfen der Butter an. Man kann leicht ein paar Pfund mehr einstampfen.

Was nun die von Herrn S. berührte Gefahr des Eindrückens der Deckel bei nicht voll gefüllten Tonnen anbetrifft, so kann man sich hiergegen doch leicht schützen, indem man um die Tonnen herum etliche Nägel einschlägt, welche die Deckel erfassen und festhalten, so daß sie nicht aus der Kerbe herausfallen können. Irgend welche Reklamationen wegen „Deckeleinbrüche" sind mir auch noch nie gekommen.



Wie die Butterfirmen der 100 Pfund-Packung gegenüberstehen, läßt sich natürlich nicht so ohne weiteres sagen. Die von unserer Molkerei belieferten Kunden sind mit dieser Packung durchaus zufrieden. Ich kenne auch Firmen, welche die 100 Pfund-Einfüllung direkt vorschreiben.

Es wäre gewiß interessant, die Ansicht einer größeren Anzahl Buttergroßhandlungen über diesen Gegenstand zu erfahren. —iß.

Rauchlose Feuerung. In der Sprechsaal-Anfrage „Heizen des Dampfkessels mit Gas" wird u. a. von der Behörde der betr. Molkerei bei dem Neubau der Dampfkesselanlage anheimgestellt, die Kesselanlage mit Gas zu heizen, um keine Rauchbelästigungen für die Nachbarn zu haben. Man kann aber auch „ohne Gas" eine ziemlich rauchlose Verbrennung der Kohlen erzielen, wenn auch vorläufig eine vollkommen rauchlose Verbrennung z. Zt. noch problematisch ist. Einer Rauchbelästigung für die Nachbarn kann dadurch vorgebeugt werden, daß das Verbrennungsgut, die Kohlen, und eine entsprechende Menge Verbrennungsluft ununterbrochen, gut gemischt und gleichmäßig in der dem Wärmebedarf entsprechenden Menge dem hochglühenden Verbrennungsraum, dem Dampfkessel zugeführt wird. Diese Forderungen sind bei achtsamer Heizung und guter Vorbildung des Heizers bis zu einem gewissen Grade zu erfüllen. Man kann in einfachster Weise die übermäßige Rauchbildung dadurch verkleinern, daß man die notwendige Verbrennungsluft für den Rauch durch die nicht ganz geschlossene Feuertür einströmen läßt und dabei auf eine beständige Zündflamme und auf eine gute Mischung der Heiz- und Verbrennungsgase achtet. Das alles sind jedoch, wie bereits angedeutet, Aufgaben für einen gut vorgebildeten Heizer, wie überhaupt die Feuerung sowie die Ausnützung des Feuerungsgases außerordentlich stark von der Bedienung und Unterhaltung des Feuers selbst abhängig ist. Es gibt z. B. sogen. Abgasverwertungsanlagen, die bei Dampfkesseln in den Rauchkanal in Form von Röhren eingebaut werden. Diese Anlagen haben sich gut bewährt und eine wirkliche Rauchbelästigung für die Nachbarn kommt kaum noch in Frage. Solche Anlagen sind unter dem Namen „Ekonomiser" bekannt. Sie werden in verschiedenartigster Ausführung gebaut und sind vom Maschinenhandel beziehbar. Die „Ekonomiser" haben allerdings nicht nur den Zweck, die Rauchbildung einer Dampfkesselanlage zu vermindern, sondern auch den Nutzeffekt der Anlage durch bessere Ausnutzung der Feuerung zu erhöhen. Bevor Sie zu der unwirtschaftlichen Gasheizung schreiten, sollten Sie einmal die Anschaffung eines derartigen Apparates in Erwägung ziehen. L.

Anfrage an den Leserkreis.

Die Schriftleitung ersucht freundlichst um gefällige Beantwortung nachstehender Anfrage durch solche Leser, welche in der Lage sind die gewünschte Antwort erteilen zu können. Jede zutreffende und zum Druck gelangende Antwort werden wir angemessen honorieren.

Anhänger an Milchtransportkannen. Wir bekommen von zahlreichen Lieferanten auch Milch von der Bahn angeliefert; die Kannen werden vorschriftsmäßig mit gedruckten Stationszetteln beklebt.

Diese Kennzeichnung allein genügt aber nicht, weil sich die Zettel bei Kälte, Regen und Sonnenbestrahlung von der Kanne ablösen und dadurch verlustig gehen können, wodurch der prompte Rücktransport der leeren Kannen sehr erschwert wird.

Wir haben deshalb die Kannen teilweise noch extra mit Anhängern aus steifem Kartonpapier versehen, und teilweise mit Anhängern aus Messingblech und mit aufgelöteten Messingschildern.

Die Papieranhänger müssen jedoch mindestens jede Woche einmal erneuert werden, weil sie schnell verschmutzen und beim Kannenwaschen mit dem heißen Sodawasser in Berührung kommen, und dadurch durchweichen.

Das Auflöten von Messingschildern auf die Kannen hat den Nachteil, daß beim Auswechseln der Kannen, das häufig notwendig wird, um sich mit dem Geschirr den Lieferungen anpassen zu können, die alten Schilder wieder ab und neue aufgelötet werden müssen; zudem ist die Schrift, wenn die Schilder nicht immer blank gehalten werden, auch nicht auf den ersten Blick sofort gut lesbar. Anhänger aus Messingblech könnten wohl leichter ausgewechselt werden, sind sie jedoch längere Zeit in Benutzung, so werden sie verbeult, wodurch das Ablesen noch mehr erschwert wird.

Eine gute, lesbare Aufschrift, die sofort ins Auge fällt und je nach den einzelnen Ausladestationen in farbiger Ausführung hergestellt werden könnte, würde den Verkehr wesentlich erleichtern, und wäre dies bei Emailleschildern wohl möglich. Jedoch ist hier wieder besonders zu befürchten, daß beim Zusammenstoßen der Kannen die Emailleanhänger sehr schnell verbraucht, und dadurch die Anhänger, die auch in der Anschaffung teurer kommen, bald wieder unbrauchbar werden.

Ich erlaube mir deshalb die höfliche Anfrage, ob es nicht ein Metall oder eine Masse gibt, die für diesen Zweck geeignet wäre, gegen Kälte, Regen, Hitze und heißes Sodawasser unempfindlich ist, beim Aneinanderstoßen der Kannen nicht beschädigt wird und in verschiedenfarbiger Ausführung geliefert werden kann? Der Preis dürfte allerdings kein allzu hoher sein. A . . . molkerei in B.

Berichtigung und Nachtrag zu dem in Nr. 147 und 148 der Molkerei-Zeitung veröffentlichten Verzeichnis der auf der Milch-, Butter- und Käseschau in Hannover zuerkannten Preise: Dampfmolkerei Mehrum, Inhaber Hermann Löhr je einen 1. Preis auf gesalzene und ungesalzene Butter.

Bücherschau.

Die Milch, das beste und billigste Nahrungsmittel. Tatsachen und Ratschläge von Direktor Karl Jünger, Westfälischer Landbund, Hamm, mit Geleitwort vom Landbund-Präsidenten, Abg. Hepp. Verlag Reinhold Kühn A.-G., Berlin SW. 68. Preis 2 Mark.

Die Verschlechterung der Wirtschaftslage Deutschlands im Rahmen der Weltwirtschaft gegenüber der Vorkriegszeit drückt sich auch darin aus, daß seine Abhängigkeit von der ausländischen Nahrungsmitteleinfuhr immer drückender wird. Das trifft in erster Linie auf die Milchprodukte zu. — Im vermehrten Maße bemühen sich die Ueberschußgebiete des Auslandes um den deutschen Markt. Leider mit Erfog; die Einfuhr der Milch und ihrer Produkte hat sich seit 1913 mehr als verdreifacht. — Hier gilt es für die deutsche Landwirtschaft, dem Verbraucher einzuhämmern, daß deutsche Milch und Milcherzeugnisse den ausländischen Erzeugnissen mindestens ebenbürtig, wenn nicht überlegen sind. Wie der Kaufmann durch großzügige Werbung seine Waren absetzt, so muß auch der Landwirt den

Verbraucher für größeren deutschen Milchverbrauch interessieren. Aus diesem Gesichtspunkt heraus ist das vorliegende Buch geschrieben. — An Hand anschaulicher Beispiele weist der Verfasser darauf hin, daß die Milch in ihrem Nährwert zu den besten und wertvollsten Nahrungsmitteln gehört. Die Darstellung ist so vielseitig, daß auch gute Kenner Neues erfahren. Jede Hausfrau findet darin viele nützliche Anregungen und Winke. Weite Kreise der Bevölkerung können daraus wesentliche Ratschläge für gesunde, preiswerte Ernährung entnehmen. Der Landwirt als Erzeuger und die verarbeitenden Molkereien können aus dem Buche Anregungen gewinnen, worauf es bei der Erzeugung und Verarbeitung der Milch ankommt, um danach ihre Maßnahmen zu treffen. Auch für alle diejenigen, die sich mit Ernährungsfragen beschäftigen, bietet die Schrift eine gute Quelle.

Die Milchversorgung der Großstadt. Von Prof. Dr. Paul Sommerfeld, Abteilungsdirektor am Kaiser- und Kaiserin-Friedrich-Krankenhaus zu Berlin. Berlin 1927.

Der Verfasser vertritt in seiner Arbeit den Standpunkt, daß die Frischmilch am besten einem schonenden Pasteurisierungsverfahren unterworfen wird. Die Schrift ist auch sonst sehr lesenswert und kann allen denjenigen Milchwirtschaftlern, die sich für städtische Milchversorgung besonders interessieren, nur empfohlen werden. Sie ist nur direkt v. Fischers med. Buchhandlung H. Kornfeld, Berlin W. 62, Keithstraße 5, zu beziehen.

Ist Gesundheit lehrbar und wie vermeiden wir Krankheiten? Von Prof. Dr. R. Kafemann, Königsberg.

Der bekannte Alkoholforscher behandelt auf 40 Seiten Text ein außerordentlich wichtiges Gebiet. Jeder, dem es mit der Erhaltung oder Wiedererlangung seiner Gesundheit ernst ist, sollte das leicht verständliche Werk studieren und die Ratschläge des Verfassers wohl beachten. Auf den großen Wert der Milch als Nahrungsmittel ist in der kleinen Schrift ebenfalls hingewiesen. Das Heftchen ist direkt vom Verlage der Hartung'schen Zeitung in Königsberg in Preußen zu beziehen.

In eigener Sache.

Die „Süddeutsche Molkerei-Zeitung" zeichnet sich durch ein außergewöhnlich großes Reklamebedürfnis aus, wobei sie häufig die durch das Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb gezogenen Grenzen überschreitet. Hier einige Beispiele aus neuerer Zeit:

„Die größte und weitestverbreitetste deutsche Wochenschrift für Milchwirtschaft, Molkereiwesen, Käserei und verwandte Gebiete".

„Das führende Fach- und Handelsblatt der einschlägigen Branche ist die Süddeutsche Molkerei-Zeitung. (Süddeutscher Molkerei-Kalender 1927, Milchw. Taschenbuch 1928)".

„Als größte und weitest verbreitete, wöchentlich einmal erscheinende Zeitschrift für Milchwirtschaft, Molkereiwesen und verwandte Gebiete berichtet sie". (Prospekt vom Oktober 1927).

Wie verhalten sich solcher Reklame gegenüber die Tatsachen?

Sowohl hinsichtlich der Häufigkeit des Erscheinens, als auch hinsichtlich des Umfanges steht die „Süddeutsche Molkerei-Zeitung" unter den deutschen Fachblättern nach wie vor an dritter Stelle.

Dasselbe ist der Fall hinsichtlich der Zahl der Inseratenaufträge. Soweit dieselben aus Molkereikreisen kommen, hat die „Süddeutsche Molkerei-Zeitung" deren im Jahre 1927 nach ihren eigenen Nummernangaben etwa 3—4000 gehabt, wir dagegen **20 000—21 000.**

Bei solchen Tatsachen wäre daher der „Süddeutschen Molkerei-Zeitung" etwas mehr Bescheidenheit dringend anzuraten.

Zu dieser Bekundung sehen wir uns in der Öffentlichkeit erst veranlaßt, nachdem mündliche und schriftliche, in freundschaftlicher Form gehaltene Vorstellungen bei dem leitenden Redakteur ohne Erfolg geblieben sind. Er glaubt, die bisherige Art der Reklame damit rechtfertigen zu können, daß immer nur ein Vergleich mit den übrigen wöchentlich **einmal** erscheinenden Fachblättern gezogen werden solle. Welche das sein könnten, wissen nicht 5 v. H. aller Fachleute. Die übrigen 95 v. H. übersehen in solcher Reklame vollständig, daß die 2 und 3 mal wöchentlich erscheinenden Fachblätter angeblich garnicht in Vergleich gezogen werden sollen.

Es ist ein alter Grundsatz in allen Kommentaren zum Wettbewerbsgesetz, daß nicht der verklausulierte Wortlaut einer Reklame maßgebend ist, sondern wie solche Reklame auf die beteiligten Fachkreise wirkt und wirken soll. Auch hierauf haben wir die „Süddeutsche Molkerei-Zeitung" bisher erfolglos hingewiesen. Heute sind wir nun in der Lage, aus einem Reichsgerichtsurteil vom 20. Mai 1927 (Nr. II 459/26) folgende Begründung anführen zu können:

„Für die Feststellung der Unrichtigkeit einer Angabe im Falle des § 14 wie im Falle des § 3 des UWG. ist nicht der abstrakte Standpunkt, sondern die Auffassung des Publikums maßgebend. Deshalb ist auch die flüchtige Art entscheidend, in der das Publikum solche Reklameschriften zu lesen pflegt. Es darf nicht von einem Leser ausgegangen werden, der eine solche Kundgebung genau, vollständig und mit scharfer Überlegung liest. Insbesondere ist damit zu rechnen, daß umfangreiche Anzeigen nicht ganz durchgelesen werden".

Es bleibt nun ganz dem Ermessen der „Süddeutschen Molkerei-Zeitung" anheimgestellt, ob auch die Art ihrer Reklame einer gerichtlichen Beurteilung unterzogen werden soll. Wir sehen einer bündigen Antwort entgegen. Verlag der „Molkerei-Zeitung".

Das Bergedorfer Eisenwerk gibt in diesem Jahre einen von Künstlerhand entworfenen Abreiß-Kalender heraus. Der obere Teil der Rückwand stellt die ausgedehnten Werkstattanlagen in Bergedorf dar, während der untere Teil einige charakteristische milchwirtschaftliche Maschinen zeigt. Infolge des sehr glücklichen Entwurfes und der sauberen Ausführung wird der Kalender seinen Zweck ganz ausgezeichnet erfüllen und in jedem Büro einen bevorzugten Platz beanspruchen können.

A.: „Ist es wahr, bester Kollge, daß Sie auf der letzten Butterschau wieder ohne Preis geblieben sind?"

B.: „Ja, denken Sie nur an, ich habe mir die größte Mühe gegeben und kann es mir nicht erklären, woran es liegt, daß ich kein Aroma bekomme."

A.: „Haben Sie denn schon einmal einen Versuch mit der Kultur „Holstein-Spezial" gemacht? Das ist doch „die Aromakultur!" Sie wird überall da verwandt, wo unsere Kollegen mit Rübengeschmack, unzureichendem Aroma und andern Butterfehlern zu kämpfen haben".

B.: „Ich will sofort Ihren Rat befolgen und an das Laboratorium Dr. Voß in Lübeck schreiben.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Köln, 27. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 190 M, 2. Qualität 170—180 M je Zentner. Tendenz: ruhig.

Blauhand i. Oldbg., 27. Dezember. Bericht des Verband Nordoldenburger Molkerei-Genossenschaften e. V. In der Berichtswoche vom 15. 12. bis einschließl. 21. 12. sind von den angeschlossenen 14 Molkereien 580 Ztr. Oldenburger Markenbutter abgesetzt zum Durchschnittspreise von 202,58 R.-M. für 1 Zentner ausschließlich Verpackung ab Station.

Leeuwarden (Holland), 23. Dezember. Genossenschafts-Notierung 210 Gulden Kommissionsnotierung 209 Gulden; Auktion 198 — 197 — 186 Gulden.

Privat-Berichte.

Berlin, 28. Dezember. Bericht der Fa. Gustav Schultze & Sohn. Infolge der Feiertage waren die Verladungen unregelmäßig und gaben die Eingänge kein genaues Bild über die Größe der Zufuhren. Der Konsum war, wie stets nach einem Fest, außerordentlich klein und ist der weitere Verlauf des Marktes heute noch nicht zu übersehen. Da auch vom Ausland keine neuen Meldungen vorlagen, wurde die Notierung am gestrigen Tage unverändert belassen. — Schmalz: Die Nachfrage hat sich in Anbetracht des bevorstehenden Sylvesterbedarfs etwas gebessert und war bei fast unveränderten Preisen ein lebhafteres Geschäft zu verzeichnen.

Berlin, 27. Dezember. Bericht der Firma H. Engels Nachfolger. Das Weihnachtsgeschäft war in diesem Jahr eine große Enttäuschung und ist diese Enttäuschung in der Hauptsache auf die zu hoch geschraubten Preise während des Monats November zurückzuführen. — Die Milchproduktion zeigt allerwärts eine nennenswerte Zunahme, und gewinnt es fast den Anschein, als ob sich viele Länder, angelockt durch die jahrelangen hohen Preise, auf die Milcherzeugung gelegt haben. Diese großen Quantitäten Butter sind nur unterzubringen, wenn rechtzeitig ein Absatz für dieselben geschaffen wird, nicht aber, wenn der Absatz mit Gewalt verhindert wird. — Die Berliner Notierung trug diesem Umstand schon Rechnung durch Herabsetzung der Preise um 7 M, und muß abgewartet werden, ob dieser Rückgang ausreichend ist. — Vom 4. bis 6. Januar kommen in London 207000 K. Neuseelandbutter herein, und ist es interessant, zu beobachten, welchen Einfluß dieselben auf die Preisregulierung ausüben werden.

Hamburg, 28. Dezember. Bericht der Firma L. J. Löwenthal. Wie erwartet verlief das Geschäft in der Vorfestwoche, soweit der Großhandel in Betracht kam, in schleppender Haltung; nur der Einzelhandel verkehrte verständlicherweise an gewissen Tagen lebhafter, jedoch ohne daß dieser Faktor für die allgemeine Tendenz entscheidend mitsprechen konnte. Mehr und mehr wurde es fühlbar, daß das bisherige Preisniveau nicht mehr in Übereinstimmung mit der allgemeinen Bedarfsfrage, Kauflust und Kaufkraft zu bringen war; Berlin trug der Lage Rechnung, indem es bereits am Sonnabend einen weiteren Abstrich von 7 M vornahm. In dieser Woche machen sich abermals vermehrte Zufuhren von deutschen Molkereien auf den Hauptmärkten bemerkbar, denen eine abermals verminderte Nachfrage gegenübersteht, so daß auch der Hamburger Platz sich der rückläufigen Tendenz anschließen wierd. Das Marktbild, welches in den Tagen zwischen den Festen stets ein gewisses Zerrbild bietet, ist im übrigen noch nicht geklärt. Die Ansichten über den mutmaßlichen weiteren Verlauf gehen auseinander und die jeweilige Wetterlage kann nach der einen oder anderen Richtung mitbestimmend wirken. — Amerikanisches Schmalz. Während der heute abgelaufenen Berichtswoche lagen die Forderungen unverändert wie am Schluß der letzten Berichtswoche. Im Großhandel wird heute ca. 34,25 Dollar verzollt notiert, ab Stadtlager an die Kundschaft ca. 72 M je 50 Kg. verzollt. — Dänisches Schmalz: Bei sehr flauer Marktlage mußten die Forderungen etwas weichen, und wird für Blasenschmalz heute ca. 77 M je 50 Kg. verzollt notiert, für Blockschmalz ca. 71 M je 50 Kg. verzollt.

Hildesheim, 29. Dezember. Bericht von Mann & Friedeborn. Man hat für diese Woche kein sonderliches Geschäft erwarten können, dennoch war die Nachfrage besser als in den letzten Tagen vor dem Feste. Wohl ist anzunehmen, daß ausverkaufte Vorräte haben schnell wieder ersetzt werden müssen, wodurch reichlichere Aufträge hereinkamen, doch scheinen auch die weiter herabgesetzten Preise eine freundlichere Stimmung bringen zu wollen. Tendenz: ruhig.

Leipzig, 28. Dezember. Bericht der Firma Gotthelf Michaelis & Co. Wie vorauszusehen war ist das Geschäft nach dem Feste stiller als je im ganzen Jahre. Diese Erscheinung kehrt in jedem Jahre wieder und man rechnet in dieser Woche auch auf keine besonderen Anregungen. Deshalb liegt aber kein Grund vor, um an der Geschäftslage zu verzweifeln, denn bei den geräumten Lägern muß bald eine Besserung wiederkehrn. Das Ausland schickt zuversichtliche Berichte und deshalb rechnet man vorläufig mit unveränderten Preisen. Erst Ende dieser Woche wird es möglich sein, die Situation genauer zu beurteilen.

Dresden, 27. Dezember. Bericht der Firma Georg Münch. Heute ist von der Entwicklung des Marktes noch wenig zu berichten. Die Zufuhren sind sehr unregelmäßig und die Nachfrage ist außerordentlich flau. Erst Ende der Woche wird sich zeigen, wie die weitere Gestaltung des Geschäftes erfolgt. Da die Zufuhren in deutscher Butter sicherlich sehr groß sein werden, so dürften größere Preisabstriche nicht zu umgehen sein. —

Reval, 24. Dezember. Bericht der Firma Schenker & Co. In der Zeit vom 12. bis 17. Dezember haben hier folgende Butterverladungen stattgefunden:

1174 Faß Butter per Dampfer „Nürnberg" nach Stettin,
1561 Faß Butter per Dampfer „Nordland" nach Stettin.

Riga, 23 Dezember. Wie erwartet war der lettländische Butetrmarkt diese Woche sehr still, denn die dieswöchigen Sendungen treffen erst zwischen Weihnachten und Neujahr in Deutschland ein und ist dieses immer eine der stillsten Wochen im Jahr. — Die Preise wurden um einige weitere Mark herabgesetzt. Wir liegen jetzt etwa 10 M niedriger als in derselben Woche im vorigen Jahre und scheint es, daß der tiefste Preisstand so ziemlich erreicht ist. Eine Besserung in der Marktlage wird am Anfang des neuen Jahres erwartet. — Das Wetter ist kalt und winterlich, jedoch gibt es bis jetzt noch keine Schwierigkeiten im Rigaer Meerbusen. — Die Zufuhren sind unverändert, Lettlands Gesamtexport beträgt ungefähr 3200 Faß Butter wöchentlich.

Käse.

Hamburg, 28. Dezember. Bericht der Firma Albert Kaule. Selbst die in diesem Jahr nur niedrig eingestellten Erwartungen dürften von dem Weihnachtsgeschäft in unserer Branche kaum befriedigt worden sein. — Der anhaltende starke Frost hat durch die durch ihn bedingten größeren Ausgaben für Feuerungsmaterialien und wärmere Kleidung ohne Zweifel auch noch einschränkend auf den Käsekonsum gewirkt und das Jahr 1927 schließt daher mit einer mehr als gewöhnlichen stillen Geschäftslage in unserem Artikel ab. — Nennenswerte Preisveränderungen sind nicht eingetreten. — Es werden hier bezahlt vom Großhandel für Lieferung an den Kleinhandel für 100 Pfund in RM.: Tilsiter Vollfettkäse, pa., rollenweise 104—108, do., sekunda Qualitäten 88—95, Tilsiter Halbfettkäse 66—68, dänische Goudakäse, 20 proz. 63—65, do., 30 proz. 75—75, do., 45 proz., prima ältere Ware 106—110, do., 45 proz., junge Ware 102—108, holländische Goudakäse, 40 proz., je nach Alter und Güte 106—108, do., 45 proz., diesjährige Weidekonsumware 125—130, do., 45 proz. feinste diesjährige Lagerware 130—135, do., 45 proz., feinste vorjährige Mai-Lagerware 160—170, holländische Edamerkäse, 20 proz. 74—76, do., 30 proz. 90 bis 92, do., 40 proz. prima friesische 106—108, do. 2. Güte 102—105, do., 40 proz. prima nordholländische 110—112, Schweizerkäse, je nach Herkunft und Güte 145—175, Limburger Stangenkäse, 20 proz. 57—60.

Dresden, 23. Dezember. Bericht der Firma Maier & Umlauf. Das Geschäft in sämtlichen Käsesorten bewegt sich ziemlich leblos. Es werden nur noch die nötigsten Anschaffungen vorgenommen. Eine kleine Ausnahme bilden Emmentaler und die feineren Sorten. Diese werden vorzugsweise zum Fest benötigt. — Die Großhandelsverkaufspreise für Lokoware betrugen je Zentner in RM.: pa echter Emmentaler 165—175, pa. bayerischer Emmentaler, vollfett 147—150, sekunda bayerischer Emmentaler, vollfett 128—135, pa. bayerischer Stangenkäse, 20 proz. 54—57, do., 40 proz. 78—83, pa. bayerischer Romadur, 20 proz. in Stanniol und Etikett 65—70, do., 40 proz., in Stanniol und Etikett 82—86, pa. bayerischer Weißlacker, vollfett 98—100, Edamer, vollfett 112—115, pa. Camembert, in Stanniol und Holzschachteln, ca. 125 Gramm je Stück 0,35—0,40, do., in Stanniol und Holzschachteln, ca. 350 Gramm, 1/1 bis 8/8 teilig, je Stück 0,92 bis 0,95.

Tilsit, 24. Dezember. Bericht der Firma G. A. Kreis. Die Geschäftslage auf dem Markte in Tilsiter ist ungeklärt. Das Weihnachtsgeschäft hat gänzlich versagt. Umsätze sind nur zu gedrückten Preisen möglich. Allgemein erwartet man im Anfang des Januar eine Belebung und eine Besserung der Preise. Die Nachfrage nach Halbfett und Viertelfett ist lebhaft.

Leeuwarden (Holland), 23. Dezember. Bericht der Firma S. S. Sevenster & Sohn. Notiert wurden: 20 proz. Käse mit 56—58 holl. Gulden, 30 proz. Käse mit 72—76 holländ. Gulden, 40 proz. Käse mit 90 bis 96 holländ. Gulden je 100 Kg. unverpackt ab Fabrik exkl. Verpackung.

Bodegraven (Holland), 27. Dezember. Bericht der Kommandit-Gesellschaft Käsehandl. vorm. H. Goebel & Co. Vollfette Ware. Wahrscheinlich dem viel gefallenen Schnee zufolge war die Anfuhr am heutigen Markte nur 78 Wagen, die zu nachstehenden Preisen verkauft werden: erste Sorte mit Stempel 55—57 Gulden, zweite Sorte mit Stempel 51

bis 53 Gulden, ohne Stempel 50—54 Gulden; Preise etwas niedriger als vorige Woche; Tendenz: mäßig. — Die Gesamt-Zufuhr im Jahre 1927 war 16 165 Wagen; im Jahre 1926 15 978 Wagen. — Molkerei-Ware: Für diese Sorte ist keine Aenderung eingetreten und man bezahlte gleich wie in voriger Woche für: Gouda 20 proz. 28 Gulden, do. 40 proz. 46 Gulden; Edamer 20 proz., rot in Karton 29 Gulden, do. 40 proz., rot in Karton 47—48 Gulden, Brotformkäse, 40 proz., rot in Karton 47—48 Gulden. Stimmung: ruhig.

Milch.

Albrechtsdorf, 27. Dezember. Bericht des Vereins der Oberschlesien beliefernden Milchproduzenten e. V. Die für die Zeit vom 20. Dezember 1927 bis 2. Januar 1928 festgesetzten Milchpreise können der Marktverschlechterung wegen nur bis zum 26. Dezember aufrecht erhalten werden. — Ab 27. Dezember 27 bis 2. 1. 28 gelten nachstehende Preise: Der Erzeuger-Frischmilchpreis beträgt 18 ₰ und der Richtpreis für eine 3 proz. Verarbeitungsmilch 16 ₰.

Getreide und Futtermittel.

Berlin, 28. Dezember. Der Produktenmarkt zeigte im allgemeinen nur wenig Unternehmungslust. Die Auslandsangebote für Weizen und Roggen waren ermäßigt, von Umsätzen war jedoch bisher nichts zu hören. Das Inlandsangebot von beiden Brotgetreidearten zur Abnahme nach Wiedereröffnung der Schiffahrt ist eher noch reichlicher als vor dem Fest. Durchschnitts- und bessere Qualitäten, für die die Mühlen regeres Interesse zeigen, sind dagegen nur verhältnismäßig wenig angeboten. Abfallendes Material ist laufend reichlich zur Hand, findet aber nur wenig Beachtung. Das Preisniveau für prompte Lieferung von Weizen und Roggen war gegen gestern um etwa 1 ℳ ermäßigt. Am Weizenliefrungsmarkt kam zur Eröffnung nur Mai, und zwar 1 ℳ niedriger als gestern, zur Notiz. Für Dezemberroggen besteht angesichts der geringen Andienungen weitere Deckungsnachfrage, spätere Sichten gaben dagegen im Preise nach. Am Mehlmarkte läßt die Nachfrage immer noch zu wünschen übrig. Die Preise bleiben nominell unverändert. Hafer ist nur ziemlich wenig angeboten, es besteht aber auch keineswegs dringender Begehr. Gerste ruhig. Auch gute Brauqualitäten sind ziemlich wenig beachtet. — Es wurde notiert: Weizen, märkischer 233—236, Dezember 264,50, März 273, Mai 275 bis 275,25, Roggen, märkischer 235—238, Dezember 267,50—266,75, März 264 bis 262,75, Mai 266,25—266, Hafer, märkischer 201—211, Dezember 224 bis 226,50, Mai 236—236,50, Mais (loko Berlin) 215—217, Weizenmehl 30,75—34, Weizenmehl 31,40—33,90, Weizenkleie 15, Roggenkleie 15, Raps 345—350, Viktoriaerbsen 51—57, kleine Erbsen 32—35, Futtererbsen 21 bis 22, Peluschken 20—21, Ackerbohnen 20—21, Wicken 21—24, Lupinen, blau 14—14,75, Lupinen, gelb 15,70—16,10, Rapskuchen 19,70—19,80, Leinkuchen 22,40—22,60, Trockenschnitzel 12,20—12,40, Soyaschrot 21,20—21,80, Kartoffelflocken 24—24,20.

Hamburg, 28. Dezember. Auslandsgetreide unverzollt (Zollsatz 50 ℳ für Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, 20 ℳ für Futtergerste, 32 ℳ für Mais je Tonne). Hamburger Cif-Angebote in Reichsmark je Tonne: Weizen: Manitoba 1 Dez. 275,45, do. 2 Dez. 256,05, do. 3 Dez. 235,75, Rosafe loko 224,75, do. Jan. 224,75, do. Febr. 224,75, Barusso Jan. 223,90, do. Februar 223,90, Hardwinter 2 loko 229,85, Amber D. 2 Dez. 225,60, Mixed D. 2 Dez. 221,40; Roggen: Western 2 schw. 207, do. Dez. 208,70, südruss. schw. 217,15; Gerste: Donau-Russen schw. 200,25, do. Dez. 206,20, do. Febr.-März 202,80, La Plata Febr.-März 205,35; Hafer: unclipped Plata Jan.-Februar 174,05, clipped Plata Febr. 179,15; Mais: La Plata loko 162,25, do. schw. 163,95, do. Febr. 165,60, Whiteflat Dez.-Januar 174,05.

Hannover, 23. Dezember. Bericht der Firma Siegfried Frankenberg. Gerste: Erhebliche Ankünfte, Rückverkäufe der Verbraucher infolge vorzeitiger Abschlachtung der Schweine führten zu einer Verflauung des Marktes. Dieser Zustand schlug aber nach kurzer Zeit in das Gegenteil um. Die höheren amerikanischen Forderungen mußten bewilligt werden, denn für 1928 ist wenig gekauft. — Mais: Liegt für die Frühjahrsmonate bis Mai außerordentlich fest, ein Beweis dafür, daß die Vorräte in Argentinien nicht sehr groß sind. Wir müssen noch 5—6 Monate von der alten Ernte zehren. — Dagegen sind die Aussichten für die neue Ernte glänzend, woraus sich der erhebliche Preisunterschied zwischen alter und neuer Ernte erklärt. Der ermäßigte Zoll wirkt günstig auf einen größeren Verbrauch dieses Artikels. Verbraucher von 50 Ztr. können diese Menge beziehen, ohne im Besitz eines Bezugsscheines zu sein. — Ich notiere heute in Mark: Nordamerikanische Gerste: loko 10,60, Januar-Lieferung 10,65; Nordamerikanische II oder 61/62 Kg. La Plata Gerste: März- und April-Lieferung 10,70; Marocco-Algier-Gerste, 59/60 Kg.: Januar/erste Hälfte Februar-Lieferung 10,35; La Plata-Mais: sofort 8,40, Januar-Lieferung 8,45, Februar-Lieferung 8,60, Juli/Oktober-Lieferung 7,85; Mixed-Mais: prompt 9,00; Cinquantin-Mais: loko 8,65 je 50 Kg. unverzollt pari Bremen/Unterweser, netto Kasse gegen Duplikatfrachtbrief. — Neuer Bremer Schluß-Schein.

Bremen, 28. Dezember. Weizen: Manitoba 3 Januar-Abladung 12,35, Barusso (80 Kg.) Januar-Februar 11,90, Hardwinter 2 12,25; Roggen: amerikanischer 2 10,70, La Plata 11,40, do. Januar-Februar 11,10, russischer 11,10; Gerste: La Plata Januar-Februar 10,65, Federal Grade Gerste 2 10,50, Kanada 3 10,80; Hafer: Dt. pomm. Weißhafer (55—56 Kg) 13,10, La Plata (52 Kg.) 10,20, do. Januar-Februar (54—55 Kg.) 9,50, do. (51—52 Kg.) 9,75, Kanada 3 10,80, nordrussischer 10,35; Mais: La Plata 8,55, Donau-Galfox 8,70, Cinquantino 8,80. Tendenz: ruhig.

Vieh.

Hannover, 28. Dezember. Auftrieb zum Schweinemarkt: 505 Schweine und Ferkel. Es kosteten im Kleinhandel im Durchschnitt: über 5 monatige Läuferschweine das Stück 34—38 ℳ, 4—5 monatige 28—32 ℳ, 3—4 monat. 22—26 ℳ; 8—13 wöchige Ferkel das Stück 15—20 ℳ, 6—8 wöchige 12 bis 14 ℳ, bis 6 wöchige 7—10 ℳ. Handel: mittelmäßig. Der nächste Schweinemarkt findet am 11. Januar 1928 statt.

Hannover-Lehrte, 28. Dezember. Auftrieb: 98 Ferkel und Läuferschweine. Es kosteten im Großhandel: Ferkel (Durchschnittsqualität): 6 bis 8 Wochen alt 9—13 ℳ, 8—12 Wochen alt 16—20 ℳ; Läufer: 3 bis 4 Monate alt 21—30 ℳ, 4—6 Monate alt nicht notiert. Marktverlauf bei geringer Zufuhr reger als bisher.

Neueste Drahtnachricht.

Berlin unverändert.

Berlin, 29. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 170 G.-M., 2. Qualität je Zentner 159 G.-M., abfallende je Zentner 145 G.-M.

Hamburg, 29. Dezbr. Notierung der Hamburger Butternotierungskommission (Großhandels-Abrechnungspreis ab Meiereistation. ohne Fässer per 1 Pfd. netto, reine Tara, ohne Decort): 1. Kl. 176 R.-M. je Ztr.

Nach Schluß eingegangen:

Habe wöchentl. 2—3 Ztr. feinste
Tafelbutter
sowie prima
Speisequarg und Stangenkäse
abzugeben. An Unbekannte per Nachnahme. (9281
Molkerei Twardawa, Kr. Neustadt (O.=S.

1000—1500 Liter
Vollmilch,
im ganzen oder geteilt, molkereim. behandelt, in erstklassiger Qualität nach Berlin auf Jahresvertrag sof. oder später abzugeben. Eingang: Nordbahnhof. Angebote unt. Nr. **9289** durch diese Zeitung.

Größere Genoss.=Molk., günst. z. Industriegebiet geleg., hat noch auf Jahresabschluß 12—1500 Liter einwandfreie
Vollmilch
an zahlungsfähigen Kunden abzugeben. Für gute Ankunft wird Garantie übernommen. Es könnte im Sommer an heißen Tagen jedes gewünschte Quantum geliefert werden. Angeb. unter **9296** an diese Zeitung.

Wir haben noch 300—500 Liter pasteurisierte und tiefgekühlte (9297
Vollmilch
abzugeben.
Molkerei Drewer
Post Belecke i. Westfalen.

Wir haben wöchentlich zirka vier Faß frischen, trockenen (9298
Quarg
an prompte Zahler abzugeben.
Molkerei=Genoss. Wellentrup
bei Blomberg i. Lippe.
Bahnstr. Altenbeken=Hannover.

Speisequarg
gibt ab (9302
Meierei Berlin=Oberschöneweide
Telefon 1091.

Habe noch täglich ca. 60—80 Lt. garantiert 14 Tage haltbare
Schlagsahne
sowie feinsten, geschmeidigen (9322
Speisequarg
wie auch goldgelbe haltbare
Handkäse
in 100er und 60er Packung abzugeb.
Dampfmolkerei u. Käserei Wetter, Hessen=Nassau.

Prima Speisequarg und trockenen Quarg
hat abzugeben (9321
Molkerei Meseritz.

2—300 Liter
Vollmilch
(3,2 % Fett) an Dauerabnehmer noch abzugeben. (9330
Dampfmolkerei Thiemendorf,
Kreis Crossen a. O.

Habe wöchentlich 80—100 Pfund feinste (9328
Molkereibutter
geformt in ½ Pfd.=Stücken 10 Mk. über Berl. Höchstn. abzugeben, auch in einzelnen Paketen. Probesend. per Nachnahme.
Molkerei Simmershausen,
Bezirk Erfurt.

Achtung!
Ich suche für meinen **pa. Landkäse** (Blauschimmel) sowie für **m. prima Kochkäse** (in Dosen)
Vertreter
für die Städte Hannover, Halberstadt, Magdeburg, Helmstedt und Peine. Offerten sind zu richten u. **Nr. 9327** an diese Zeitung.

Suche wöchentlich noch einige To.
Molkereibutter
mögl. vom Erzeuger. Kaufe auch jede Menge geringe und abschmeck. Qualitäten. Man wolle Offerten unter **Nr. 9331** an diese Ztg. send.

Für sofortige Lieferung täglich 1000 bis 1500 Liter pasteurisierte, tiefgekühlte (9337
prima Vollmilch
in Käufers Kannen gegen Sicherheitsleistung abzugeben. Quantum kann später erhöht werden, Jahresabschluß erwünscht. Lieferung günstig zum Industriegebiet.
Molkerei Altenberge,
Franz J. Schmedding,
Altenberge, Westf.

Wöchentlich noch einige Tonnen prima einwandfreier
Quarg
an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben. (9335
Molkerei Räbke, Kreis Helmstedt.

Habe noch laufend
Butter und Sahne
an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben. (9326
Molkerei Gemünden a. d. Wohra.

Stellen=Gesuche.

Gebühr mit Bestellung einzusenden. Jedes Wort od. Zahl 8 Pfennig, Chiffre=Inserate 10 Goldpf. extra. Mögl. nicht unter Chiffre inserieren.

Veränderungshalb. sucht 25 jähr.
Fachmann
Stelle als Obermeier oder 1. Geh., zum 15. Januar oder 1. Febr. 1927. Selbiger steht in ungek. Stellg. und ist mit allen Facharbeiten bestens vertraut, Stelle für Annahme und Butterei angenehm. Molk.=Schule mit gut. Erfolge bes. und im Besitz guter Zeugnisse. Angeb. erb. unter **Nr. 9166** an diese Zeitung.

Molkereifachmann
29 J., ledig, seit 1919 im Fach, vertraut mit all. neuzeitl. Maschinen, firm in Butterei u. Frischmilchvers., sowie an Flaschenmilch=Füll= und Verschluß=Maschine, sucht zu sofort oder 15. 1. 28 Stellg., gl. welcher Art und Gegend. Angeb. mit Gehaltsang. erb. **A. Schleppegrell** in **Berlin W. 57**, Goebenstr. 8. (9342

Wegen Verkaufs sucht ehrlicher bescheidener und zuverlässiger
Molkereifachmann
Stellung zum 15. Januar oder sp. in Gen.= oder Filialmolkerei als **Verwalter**. Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder. Bin seit 1910 im Fach, schreib =und redew., sowie kaufmännisch und techn. in allen Zweigen erfahren. Mehrere Jahre Auslandstätigkeit und Hersteller von nur Markenware. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Ang. unter Nr. **9277** an dies. Zeitung.

Molkerei= u. Kältemaschinenmont., gelernter Maschinenschlosser, 41 J. alt, staatl. geprüft, in allen Fäch. d. Molkereimont., Flaschenmilchanlag., Käsereien sow. Eis= u. Kältemaschinen (Kohlensäure u. Amm.) einschließl. Kraftanlagen, durchaus firm und selbständig, bei bekannten Werken der Molkerei= und Kältemaschinenfabrikation tätig gewesen (mehrere Jahre), sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Referenzen Dauerstellung. Uebernehme evtl. auch Dienste als Maschinist i. gr. Milchzentrale oder städtisch Betrieb, zur Ueberwachung von Kraftanlagen staatl. berechtigt. Verheirat., Ehe kinderlos. Z. Zt. in ungek. Stell. Off. u. **Nr. 9275** durch diese Ztg.

Tüchtiger, strebsamer
Verwalter,
33 Jahre alt, verh., von Jugend an i. Fach, auch Molkereischule besucht, sucht wegen Verkaufs des Grundstücks für bald oder später passenden Wirkungskreis. Kaution und pa. Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote unter Nr. **9274** an d. Zt.

Molkereiarbeiter, d. sich vor kein. Arbeit scheut, sucht zum 15. Januar Stellung, evtl. früher. Angeb. u. **Nr. 9338** an diese Zeitung.

Älterer
Fachmann
sucht Stellung als
Filialleiter
Betriebsleiter, Lagerverwalter oder sonstigen Vertrauensposten. Kaution kann gestellt werden. Gefällige Angebote erbeten unter Nr. **9333** an diese Zeitung.

---

24 jähriger Molkereifachmann,
vertraut mit neuzeitigen Maschinen, in der Herstellung von prima Butter, Schlagsahne, Speisequarg, Flaschenmilch, verschiedenen Untersuchungen, Spezialist in Weichkäserei, welcher für gute Ware einsteht, sucht zum 15. Januar oder 1. Februar Vertrauensstellung. Selbiger richtet Weich= oder Harzkäserei ein. Ländl. Betrieb schon über 2 Jahre selbständig geleitet, wo alles verkäst wurde. Gute Zeugnisse zur Seite. In Stadt= und Landbetrieben als erster tätig gewesen. Es kommen nur Betriebe in Betracht, wo Wert auf eine gute Ausbeute gelegt wird. Angebote unter **„Ungekündigt“ Nr. 9165** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,
26 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum bel. Antritt Stellung. Werte Angebote erbittet
Albert Oppermann, Bettmar
bei Vechelde. (9271

Flotter
Molkerei= und Käsereigehilfe
sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Führerschein 3 b, zum 15. 1. oder auch etwas später Stellung. Such. ist in allen Molkereiarbeiten gut erfahren, war schon in städtischen Großbetrieben tätig und zuletzt in Buttergroßhandlungsabteilung. Ausführliche Angebote unter Nr. **9270** an diese Zeitung.

Junger Gehilfe,
19½ Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zu sofort oder zum 15. Januar Stellung. Selbiger ist mit Kessel, Maschinen, Eismaschine u. Butterei bestens vertraut, hat in der Weichkäserei gute Erfahrung. Werte Angebote an (9263
Molkereigeh. Erich Boß, Croppenstedt b. Halberstadt, Eichenstr. 3.

Strebs. ehrl. junger Mann, 21 J. alt, sucht z. 15. 1. 1928 Stellung als **Milchverkäufer**. Selb. ist in dies. Fach 4 J. tät. u. m. sämtlich. Molkereiarb. best. vertr. Um werte Angeb. bittet **Paul Vogler, Molkerei Kirschau i. Sa.**, p. Adr. H. Hensel.

Käsereigehilfe, keine Arb. scheuend, sucht z. 1. Jan. od. etw. sp. Stellg.
W. Juschkewitz, Lötzen (Ostpr.), Neundörfer Straße 13. 9205

Intelligenter Milchverkäufer,
in ungekünd. Stellung als solcher tätig, 29 Jahre alt, ledig, Molker.=Fachmann, sucht zu sof. oder später Stellung für Verkaufswagen oder Geschäft. An flottes, saub. Arbeit. gewöhnt. Spezialist in allen Sort. Weich=, Hart= u. Harzerkäse (Gelb= u. Blauschimmel). Reflektiert wird nur auf Lebensstell., wo spätere Verheirat. gestattet. Prima Zeugn. u. Referenz.. Ausführl. Angeb. m. nur Gehaltsang. erbet. unter Nr. **9077** an diese Zeitung.

Heizer und Maschinenführer.
Strebsam. Heizer und Maschinenführer sucht veränderungshalb. z. 15. Januar oder 1. Februar Dauerstellung. Selbiger ist mit Kessel, neuzeitlichen Molkerei=Maschin. sowie Lichtanlage durchaus vertraut. Werte Angeb. sind zu richten unt. **Nr. 9167** an diese Zeitung.

Meierin,
23 Jahre alt, erfahren in Tilsiter Käserei usw., pa. Tafelbutter, da letzte Stelle selbständig geleitet, auch mit Milchabrechn. best. vertr., sucht zu sofort Stellung. Nähe Berlin bevorzugt. W. Ang. erb.
Luise Grusda, z. Zt. b. **Fr. Gurni, Berlin=Steglitz**, Herderstraße 32.

Suchen Stellung für:
a) **pa. Fach= und Geschäftsmann,** der jede Arbeit tut, für jeden Posten paßt, besonders aber als **Vertriebsleiter,** Propagandist u. Organisator, sowie **Neueinrichtung v. Milch= u. Sahne=Vertriebsstellen, Umstellung** unrentabl. Betriebe pp. hervorragend. leistet,
b) **tüchtigen Reisenden** (Kaufm.),
c) **Ehepaar,** fach= und geschäftserf. mod. denk., besonders f. Filialleitung geeignet. (9310
Angebote an unsere Abteilung
Handelsmolkerei Leipzig C. 1/16.

Junger, kräftiger Mann
sucht Stellung als **Milchverkäufer.** Derselbe war schon längere Zeit in Molkerei beschäftigt, kann gut mit der Kundschaft umgehen und ist guter Pferdepfleger. Antritt beliebig. Werte Angebote unter Nr. **9276** an diese Zeitung.

Suche zu bald eventl. 1. 2. 1928 **Stellung,** wo mir die Gelegenheit geboten wird, mich im Kontor und Betrieb, oder Käs. zu vervollkommnen. Bin 18 Jahre, kathol., sehr solide, scheue keine Arbeit. Befinde mich in ungekündigter Stellung. Freundliche Angeb. mit Betriebsangabe sind zu richten unter **9313** an diese Zeitung. Dauerstell. erwünscht, Gegend gleich.

Molkerei= und Käsereigehilfe,
24 Jahre alt, sucht sof. Stellung. Selbiger ist vertraut mit sämtlich. ins Fach schl. Arbeit., auch Weichkäserei, Camembert, Romadur, ☐, Sahneschichtk. Gefl. Ang. an **Franz Alberti, Bremen,** Milchhof, Hansastraße 234. Tel. Roland 2940. (9334

Harzer=Käsemeister
als solcher jahrelang tätig, 30 J. alt, ledig, Spezialist in allen Sort. Quargkäse (Gelb= und Blauschimmel). Beseitige sofort und mit Erfolg jeden Käsefehler. Garantiere Sommer und Winter für ein stets erstklassiges Produkt. In Frage kommen nur Fabriken oder Molkereien (Fachmann), welche Lebensstellung und gute Bezahlung gew. Angebote werden nur mit Gehaltsangaben prompt erledigt unter Nr. **9076** durch diese Zeitung. Antritt sofort evtl. 1. Januar.

Zum 1. Januar, auch spät., sucht bewährter strebs., zielbew. **Molk.=Fachmann,** Mitte 30, verh., Stell. als **Verwalter** od. sonst. Vertrauensposten. (Geg. gleich.) Suchend. ist erstklassig. Butterfachmann und im Umgang mit Lieferanten und Kundsch. gebild. Techn. und kaufm. erfahren. In Frischmilch, Schlagsahnebehandl u. Käserei gute Kenntn. Firmen bezw. Molkereien, welche auf eine gewissenh., vertrauensvolle Person reflekt., bitte Angebote unter **„Pommern“ Nr. 9268** an diese Zeitung zu senden.

2 junge Molkereigehilfen, 19 und 20 Jahre, vertr. mit Kessel, Masch., Butterei, Herst. v. Quarg u. Thür. Stangenkäse sow. Frischmilchverf., suchen zum 1. Jan. Stellung, übern. auch Milchtour od. Verkaufswagen. Werte Angeb. erb. an **Heinz Kand, Käserei Wasserleben a. Harz.** (9207

Jüngerer Molkereigehilfe, 19 Jahre alt, 4 Jahre i. Fach, sucht zum 1. Januar oder einige Tage früher Stellung. Bin mit allen i. Betriebe vorkomm. Arb. gut vertr. Gutes Zeugn. vorh. Angebote erb. an **Molkereigeh. Georg Baborzii, Rosenberg,** O.-S., Neue Str. .(9208

Strebsamer, tüchtiger

Käsereigehilfe

sucht wegen Betriebseinschränkung zum 1. 1. 1928 i. größerem Betriebe anderweitig Stellung. Angebote an (9209

Molkereigehilfen W. Diethelm, Vereinigte Milchwerke Friedland, Ostpr.

Aelterer, äußerst tüchtiger und strebsamer **Gehilfe,** mit Kessel, Maschinen, Butterei, Milchannahme, Milchuntersuchung sowie i. Abrechnungswesen, ferner in der Herstell. verschied. Sorten von Hart- und Weichkäse best. vertr., an flottes u. selbständ. Arbeiten gewöhnt u. sich vor keiner Arbeit scheuend, wünscht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl. zum 15. Januar oder auch einige Tage früher dauernde Stellung. Werte Ang. erb. **Max Kroh, Molkerei Borgsdorf** bei Berlin. (9201

Verh. Weichkäser,

ohne Kinder, dessen Frau gelernte Meierin ist, sucht Stellung. Selb. ist in Camembert-, Brie- sowie in sämtl. Allgäuer Weichkäse vollständig vertraut, ebenfalls Lagerung, Packung, Versand perfekt. Offert. unter Nr. **9262** an diese Zeitung.

Lediger, fleißiger, langj. erfahr.

Harzkäser

(Molk.-Fachmann), welcher selbst. zu arbeiten versteht, für erstklassige Ware garantiert, sucht sof. od. sp. Stellung b. 15—20 Mk. pro Woche u. fr. Stat. Off. unter **„Harzkäser" postlagernd Postamt 6 Dresden-Neustadt.** (9203

Zwei Brüder,

22 u. 25 Jahre, gute Pferdepfleger, sichere Fahrer, suchen z. 15. Jan. Stellung als Kutscher. Westdeutschland bevorzugt. Selbige sind i. der Landwirtschaft erfahr. u. übernehm. Arbeiten im Betrieb Frdl. Zuschr. mit Gehaltsangaben erb. (9204

Hermann u. Johannes Groene, Gamshof-Vorst bei Crefeld.

Wir suchen für unseren

Lehrling,

der am 1. Januar 1928 seine Lehrzeit beendet, zum 1. Februar 1928 **Gehilfenstelle** i. modern. Betrieb, wo Gelegenheit zur Weiterbildung gegeben ist. Für freigewordene Lehrstelle suchen wir sofort einen kräftigen

Lehrling.

Gute Ausbildung wird zugesichert. Taschengeld wird gezahlt. Angeb. erbittet (9182

Gen.-Molkerei Westerengel, Post Wasserthaleben in Thür.

Für einen tüchtigen, jungen

Meier,

welcher in unserem städtisch. Großbetrieb das Molkereifach gründlich erlernt hat und nach beendeter Lehrzeit als Meier bei uns tätig war, suchen wir Stell. als Meier, möglichst in städt. Betrieb. Der Empfohlene ist in allen Zweigen des städtischen Molkereibetriebes, besonders auch in der Herstellung von Yoghurt und in der Weichkäse-Erzeugung tüchtig und erfahren.

Milchindustrie A.-G., Wien 3, Lechnerstraße 4. 9246

Suche für junge, kräftige, sehr fleißige gewandte (9135

Meierin

welche in hiesigem Vollbetr. lernte, zum 1. Januar oder 15. Stellung.

Molkerei Aslau, Krs. Bunzlau in Schlesien.

Für unseren **Obermeier,** welcher mehrere Jahre hier tätig war und sich gern verändern möchte,

suchen wir Stellung

als Rahmstationsleiter, Obermeier oder sonstigen Vertrauensposten. Antritt kann am 1. Januar, auch später erfolgen. Gleichzeitig suchen wir für unseren modernen Vollbetr. zwei fleißige, gewandte

Gehilfen.

Offerten erbittet (9195

Molkerei-Genossenschaft Pyritz.

Suche zu Anfang Januar (9341

Stellung

für Betrieb und Mithilfe im Kont.

Karl Brots, Molk.-Gehilfe **Hahnenmoor,** Post Müden Krs. Gifhorn.

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 9175

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen, weil im Fall sie in Verlust geraten, niemand zur Verantwortung gezogen werden kann.

Suche zum 15. Januar oder spät. umsichtigen, tüchtigen

Gehilfen

für Betrieb und Käserei bei gutem Gehalt und freier Station. (9159

Molkerei Unruhstadt.

Wir suchen zu baldmögl. Antritt einen jungen, zuverlässigen- an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten

Gehilfen.

Die Stellung ist angenehm und dauernd. Anfangsgeh. 60.— Rmk. bei freier Station sowie fr. Kassen. Molkerei-Genossenschaft Uplengen zu Remels in Ostfriesl. 9181

Ich suche zum sofortigen Antritt einen anständigen, soliden, ehrlichen u. fleißigen jungen (9133

Gehilfen

dem an dauernder Stellung geleg. und der die Interessen des Chefs in jeder Weise vertr., gut. Butterformer ist, und sich jeder Arbeit willig unterzieht. Bevorzugt wird, wer mit Formmaschine, System Lange und Rühlicke vertraut ist. Gefl. Angebote mit lückenlosen Zeugnissen und Gehaltsanspr. an **Albin Dübler,** Buttergroßhandlg., **Plauen i. Vogtl.,** Rähnisstraße 90.

Suche auf sofort oder etwas spät. zur Einrichtung der Weichkäserei zuverlässigen, tüchtigen, selbständig arbeitenden

Weichkäser,

der für beste, einwandfreie Ware garantieren kann. (Gegend Hildesheim. Gehalt nach Vereinbar.) Angebote unter Nr. **9249** durch d. Zeitung.

Zum 15. Januar suchen wir ein. tüchtigen, nicht zu jungen

Gehilfen

als Käser. Derselbe muß in der Lage sein, erstklassigen Harzkäse aus eigener Quargproduktion sow. Romadur und Limburger herzust. Bei zu friedenstellender Leistung hohes Gehalt zugesichert. Bewerb. nebst Zeugnisabschriften u. Altersangabe erb. (9300

Molkerei- u. Milchhandels-Gen. Neustadt-Dosse (Brdbg.).

Suche zum 1. Januar 28 tüchtig., ehrlichen, saub. (9125

Gehilfen

für Weichkäserei und Maschinen bei gutem Gehalt. Offerten erb.

Dampfmolkerei Gernewitz bei Stadtroda (Thür.)

Zu baldigem Antritt suchen wir einen jüngeren, kräftigen

Gehilfen

für alle Arbeiten. Gehalt ℳ 55.— Kassen frei. (9189

Kyritzer Eismilch-Molkerei-Gen. Kyritz.

Jüngerer Gehilfe

als zweiter für Sauermilchkäserei gesucht. Ders. muß flotter Butterformer sein. Station und Kassen frei. Antritt kann sof. erfolgen.

Oswald Ziegenbein, Erfurt, Skalitzerstr. 74. (9192

Erstklassige Molkereiunternehm. Ungarns wünscht Käsefabrikation einzuführen und sucht tüchtigen

Oberkäser

für gut dotierte Lebensstellung. — Bewerber müssen entsprechende Garantie für prima Qualität der zu erzeugenden Hart- und Weichkäsen (vorerst Tilsiter, Trappisten, Romadur- und Schachtel-Emmentaler) bieten, in der Offerte bisherige Anstellung., Qualifikation, Familienzustand usw. genau angeben, Zeugnisabschriften und Photographie beifalten. Gefl. Anträge unter **„Oberkäser-Ungarn" Nr. 9184** durch diese Zeitung.

Zum 15. 1. 1928 suche ich einen tüchtigen, intelligenten

Gehilfen

von 20—25 Jahren, ledig, m. Führerschein, welcher auch die Stadtkundschaft versorgt. Ders. muß vertraut sein in der Herstell. von Flaschenmilch, Sahne, Butter und Weichkäserei. Angeb. mit Gehaltsanspr., Zeugn., Lichtbild sende man unter **A. K. Nr. 9295** an d. Ztg.

Wir suchen zum 1. Jan. 28 einen älteren, tüchtigen

Gehilfen

für unseren städt. Betrieb, der in der Lage ist, den Chef voll und ganz praktisch zu vertreten. Es wird nur auf ehrliche, tücht. Kraft reflektiert, reparaturenkundig und in sämtlichen Facharbeiten bewandert. Stellung ist angenehm und dauernd. Zeugnisabschriften erbet. Gehalt 70 Mk., bei Zufriedenheit Zulage. Freie Station u. Kassen. Gefl. Angebote erbittet (9158

Molkerei-Genossensch. Lichtenhagen, Westpr.

Suchen zum 1. Januar einen jungen, willigen (9193

Gehilfen

der eben seine Lehrzeit beendet. Gehalt 50 Mk. und freie Station. Offerten erbittet

Central-Molkerei E. G., Gr.-Sisbeck, Krs. Helmstedt.

Versandmolkerei, rhein.-westfäl. Industriegebiet, sucht

1. Gehilfen

mit Autoführerschein od. Betriebsleiter-Zeugnis zum 15. 1. oder 1. 2. Angebote unter Nr. **9219** an diese Zeitung.

Suchen zum 9. Januar oder auch etwas früher jungen, soliden, kräft.

Gehilfen

für alle im Molkereifach vorkommenden Arbeiten, vorwiegend Käserei, Quargherstellung u. Magermilchausgabe. Gehalt 65 Mark u. freie Kassen. (9254

Molkerei-Genossenschaft Leutwitz, Post Demitz in Sa.

Suchen zum 15. Januar jungen, tüchtigen, gewandten (9236

Gehilfen

für Kessel, Maschinen und Hilfe in der Butterei. Gehalt 70,— Mk. u. freie Kassen. Bei zufriedenstellend. Leistung Zulage. Es wollen sich aber nur wirkl. zuverlässige junge Leute melden, denen an dauernder Stellung gelegen ist. Meldungen mit Altersangabe erbittet

Dampfmolkerei Güterglück, e. G. m. b. H., Bez. Magdeburg.

Wir suchen zu Anfang Januar einen soliden, sauberen und umsicht.

Gehilfen

für Butterei und Kontorarbeiten. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Angabe des Alters und Gehaltsforderungen erbittet (9332

Molk.-Gen. e. G. m. b. H. Stolpmünde.

Wir suchen zum Eintritt am 15. Januar 1928 einen (9329

Gehilfen

welcher mit der Wartung der Anlagen einer mod. eingericht. Molkerei vertraut ist und auch selbständig den Betrieb leiten kann. Ang. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugn.-Abschriften erb.

Gebr. Raadts, Dampfmolkereien Rees am Rhein.

Zum sofortigen Antritt suchen einen soliden, fleiß. u. ehrlichen

Gehilfen

hauptsächlich für Butterei. Anf.-Gehalt 60,— ℳ p. Monat, alles frei. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften erb. (9318

Dampfmolkereigenossenschaft Grimmen i. Vorpommern.

Wir suchen für unsern neuen, modern eingerichteten Betrieb für bald oder 15. Januar 1928 einen sauberen, tücht., gewissenhaften, in Käserei (Romadur, Magerkäse und Camembert) wirklich erfahrenen

Gehilfen.

Bewerber, denen an dauernder Stelle gelegen ist, und welche ihre Befähigung durch Zeugnisse in beglaubigter Abschrift oder durch direkte Empfehlungen ihres Chefs nachweisen können, wollen sich unt. Altersangabe und Geh.-Forderung umgehend melden. (9317

Zentral-Molk. e. G. m. b. H. Sorau, N.-L.

Harzkäser,

welcher einen prima Harzkäse herstellt, für regelmäßig 2 Tage in der Woche gegen entsprechende Vergüt. gesucht. Nähe Hildesheim. Offert. unter Nr. **9238** an diese Zeitung.

Wir suchen zum baldigen Antritt für neugebaute, mod. eingerichtete Molkerei einen tüchtigen (9301

Lehrling.

Angebote mit Schulzeugnissen erb.

Molkerei „Gebirgsmilch" Gräfenthal, Bezirk Erfurt.

Suche zu sof. od. spät. eine tücht. fleiß. **Meierin.** Angeb. m. Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsansprüch. erb.

B. Terdenge, Gutsbesitzer (Molkereibetrieb) **Gronau** i. Westfalen. (9330

Harzkäsemeister,

der wirklich eine prima marktfähige, Sommer wie Winter gleichmäßige Ware herstellen kann, guter Quargkenner ist, und die an ihn gestellten Fabrikationsarbeiten bestens ausführen kann, für 1. oder 15. Januar 1928 gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen sowie Bild, welches zurückgesandt wird, unter Nr. 9162 an diese Zeitung.

Zum baldigen Eintritt
Gehilfe
gesucht. Schriftliche Bewerbungen nur von gut empfohlenen jungen Leuten an (9138
Molkerei-Genossenschaft Stolp,
Pommern, erbeten.

Wir suchen
a) **Vertriebsleiter** für Großstadt, muß Niederlage verwalten, Milch- u. Butterkundschaft besorgen usw. Kundschaft, Fahrpersonal pp. vorhanden, Entlohnung %, Mindestgarantie 3000,—, das Doppelte erreichbar. b) **Dito** für Mittelstadt. c) **Filialleiter für Kleinstadt.** d) **Geeignete Kräfte z. Übernahme von Filialläden** auf eig. Rechnung. Wohnungsmöglichkeit in all. Fällen beschränkt, z. T. Führerschein erwünscht. Nur ausführliche **schriftliche** Angebote mit Angabe über **tatsächlich vorhandene Sicherheiten,** Form und Höhe derselben, an unsere Abteilung **Handelsmolkerei, Leipzig C. I/16.** (9307

Suche für sofort einen tüchtigen mit der Kundschaft vertr., ehrlichen
Milchverkäufer.
Stellung ist dauernd u. angenehm, bei festem Gehalt oder nach Umsatz, 200 Mark Kaution müssen gestellt werden. Angebote mit Zeugnisabschriften sind zu richten an (9264
Molkerei Altenhagen b. Hagenberg (Schaumburg-Lippe).

Zum 1. 1. 28 oder etwas später tüchtiger
Gehilfe
für Butterei, Tils. Käserei, Quargbereitung und Schweinemast (40 bis 50 Stück) gesucht. Elektrischer Betrieb. Meldungen nebst Geh.-Ansprüchen erbittet (9261
Molkerei Rheinswein,
Kreis Ortelsburg (Südostpr.)

Suche zu sofort tüchtigen, ehrl.
Milchverkäufer,
Stellung ist dauernd und gut, für meinen Verkaufswagen. Diejenig. die bereits ähnliche Posten bekleid. haben, erhalten den Vorzug. Angebote erbittet (9218
Molkerei Rheine in Westf.
Inh. A. Wenker.

Suchen zum 1. Januar 1928 ein. gewandten, (9102
jungen Mann
für Betrieb und Kontor. Selbiger muß in allen Zweigen des Faches gut durchgebildet sein, sich willig jeder Arbeit unterziehen, eine gute Handschrift besitzen und schnell u. sicher rechnen können. Bei guter Leistung wird hohes Gehalt zugesichert. Angeb. nebst Zeugnisabschriften erbittet
Schwessin-Mersiner Molk.-Genoss.
Schwessin, Krs. Köslin.

Zu sofort gesucht tücht., ehrlicher, gewandter, freundl. jg. Mann als
Chauffeur
und Milchverkäufer
für Dauerstellung, zur Bedienung von Privatkundschaft mit neuem 10 PS. Opel-Lieferwagen. Ders. muß Flaschenmilch, Schlagsahne u. Speisequarg behandeln können u. die dabei nöt. Arbeit mit verricht. Besitzer des Führerscheins 3 b Bedingung, muß ebenso sich. Fahrer sein und evtl. kleinere Reparatur. selbst ausführen können. Gefl. Anerbieten mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderungen an (9323
D. Edler, Landwirt
Trebur, Krs. Gr. Gerau, Hessen.

Suche mögl. bald einen jungen
Milchverkäufer
(guten Pferdepfleger) für alle vorkommenden Arbeiten. Monatlich 40 Mark und Proz. (9210
Molkerei Liepgarten b. Ückermünde

Gesucht zum 15. Januar eventl. früher ein älterer, tüchtiger, ehrl.
Meiereigehilfe.
Offerten an (9250
A. Holtrup, Meierei Padenstedt
bei Neumünster in Holstein.

Suche sofort sauberen und ehrl. ledigen
Milchverkäufer
und für sonst. Arbeiten für eingeführte Tour. Festes Gehalt, Kost und Logis. Angebote mit Zeugnisabschriften an (9044
Karl Aufermann jr.,
Haspe in Westf., Hofstraße 12.

Für unsere Rahmstation, verb. mit Käserei, suchen wir z. 1. Jan. 1928 einen tüchtigen u. äuß. soliden
jungen Gehilfen.
bei gutem Gehalt. Gleichzeitig suchen wir für uns. jetzigen, fleiß. **Gehilfen,** welcher sich gerne verändern möchte, **Stellung.** (9163
Molkerei Echte, e. G. m. u. H.

Wir suchen zu sofort einen tücht. jungen, ledigen (9101
Meiereigehilfen
im Alter v. 20—25 Jahren, welch. mit all. vorkomm. Meiereiarbeiten, wie Dauererhitzung, Flaschenmilchfüllung, Butterei und spez. Weichkäserei gut vertraut ist. Hoher Lohn wird zugesichert. Bewerbung. mit Zeugnisabschriften erb. an
Molk.-Gen. e. G. m. b. H.
Gevelsberg.

Tüchtiger, zuverlässiger
Chauffeur
für meinen Opel-Lieferwagen zum 1. 1. 28 oder einige Tage später gesucht. Gefl. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsanspr. erbittet (9140
E. Vollbrecht,
Dampfmolkerei Tschernow.

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können einges. werden.

Buttermeier,
der für prima Ware garantiert u. mit der Bedienung von Kohlens.-Eismaschine sowie elektr. nebst Dampfbetrieb vollkomm. vertraut. ist, zum 15. Januar 1928 gesucht. Zeugnisse und Gehaltsanspr. an
M. Neumann, Wittenberg
bei Tharau, Ostpr. 9286

Junges Mädchen
mit guter Handschrift, Schreibmaschine und gute Rechnerin, als Haustochter gesucht. (9303
Meierei Brauer
Berlin-Oberschöneweide.

Zum sofortigen Antritt suche ich ältere, treue, spars. wirtschaftende, arbeitsfreudige (9183
Haushälterin,
die auch Verständnis u. Interesse für Geflügel und Garten hat, bei bescheidenen Ansprüchen zur Führ. meines Haushalts. Gehaltsanspr. und evtl. Zeugnisabschrift. erb. an
Frau M. Kaeseberg,
Molkerei-Genossensch. Rastenburg.

Zum 15. Januar 1928 evtl. auch etwas früher, suchen wir eine jg. tüchtige und erfahrene (9148
Meierin,
die sich auch im Haushalt betätigen muß und sich allen Anordnungen willig fügt, in Dauerstellung. Ausführliche Angebote mit Gehaltsansprüchen bei freier Station und Kassen an
A. Wittstock u. Sohn
Dampfmolkerei und Käsefabrik
Nierstein a. Rhein.

Gehilfen-Stellen bes. Bewerbern besten Dank. (9188
A. Hocke, Frankfurt a. M.

In dieser Woche eingegangene und weiterbeförderte Chiffre-Offerten:

Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe	Chiffre Nr.	Anzahl d. Briefe
6020	1	8870	6	9000	2
68[illegible]4	2	8888	2	9003	1
8[illegible]16	1	8891	7	9007	2
8526	2	8905	1	9009	2
8553	1	8909	2	9011	1
8558	3	8910	15	9021	1
8564	1	8912	2	9028	3
8569	1	8914	2	9029	7
8587	2	8917	4	9036	2
8646	1	8923	3	9040	2
8662	1	8924	3	9042	4
870[illegible]	1	8925	3	9058	1
8731	3	8926	2	9063	4
8742	1	8936	5	9074	1
8745	1	8937	2	9077	1
8746	1	8941	1	9083	3
8751	1	8944	4	9084	2
8769	2	8946	7	9095	2
8780	1	8947	2	9106	3
8787	1	8952	6	9118	1
8788	1	8954	11	9128	2
8789	1	8955	2	9139	1
8793	1	8961	6	9143	2
8799	2	8962	1	9144	1
8803	1	8978	3	9146	3
8804	1	8979	1	9147	5
8817	3	8981	1	9149	5
8831	2	8990	1	9153	1
8836	4	8992	1	9157	1
8849	10	8995	3	9162	1
8867	3	8997	5	9165	1
8869	3	8998	6		

insgesamt also 248 Offerten.

In Chiffre-Inseraten wolle man stets
die Provinz
vermerken, der sie entstammen, weil dadurch zwecklose Korrespondenzen vermieden werden, die Wirkung der Anzeige aber auch erhöht wird.

Achtung!
Der **Molkereigehilfe**
Ernst Schöllecke,
der bei mir im Frühjahr 1924 in Molkerei und Elektrizitätswerk Polz in M. in Stellung war, wird gebeten, seine Adresse anzugeben, evtl. bitte Kollegen um dieselbe.
Carl Stowronn, Goldenbow
bei Friedrichsruhe in M.

Neujahrswunsch!
Jüngerer Witwer, 32 Jahre alt, ohne Anhang, langjähr. Fachmann, kaufm. u. geschäftstüchtig, von edl. Charakter, wünscht die **Bekanntsch. einer jungen Dame** (auch Witwe) zwecks baldiger od. spät. **Heirat.** Einheirat in ein Geschäft oder Molkerei auch angenehm. Diskretion Ehrensache. Werte Zuschr. unter **„Lebensglück" Nr. 9202** und Bild an diese Zeitung erbeten.

Weihnachtswunsch!
Für meine Verwandte, 28 Jahre alt, Landwirtstochter, nicht unvermögend, gutem Gemüt, sehr tüchtig und verträgl. Wesen, suche ich auf diesem Wege einen jungen Molkereifachmann zwecks Briefw. und späterer **Heirat,** am liebsten Einheirat in Molkerei oder Geschäft, auch junger Witwer nicht ausgeschlossen. Offerten unter **Lebensglück Nr. 9134** an diese Ztg.

Molkerei-Direktor, Vollkaufmann, gebild., erfolgreicher Fachmann, Anf. 40, ganz alleinsteh., kernges., möchte Fachmanns- oder gebildete Landwirts-Tochter kennen lernen, zwecks baldiger
Heirat.
Erwünscht ruhig., anschmiegsames Wesen, größ. Barvermög. als Beisteuer zur Selbstübernahme größer., rentabl. Molkerei. Vermittl. durch Bekannte angenehm. Ausführl. Mitteilungen m. Bild erbeten unt. **„Ernstgemeint" Nr. 9061** durch d. Zeitung.

Molkerei-Verkäufe.

Um unseren Inserenten unnötige Portokosten zu ersparen, werden von gewerbsmäßigen Vermittlern eingehende Angebote und Drucksachen nicht weiterbefördert. Nur wer damit einverstanden ist, wolle in Zukunft unter Chiffre inserieren.

Große Pachtung
in Lauenburg, Gebäude und Inventar reichl. u. kompl., große Stallung, durchschn. 2725 Lt., günstige Preise ,zum 1. Jan. 1928 durch mich zu pachten. Erforderl. 10 000 ℳ Kaution oder sich. Bürgschaft.
Wenner, Rendsburg
Postfach 122. (8907

Verkaufsstelle vergibt
P. Holfter, Breslau 5.

Welches Milchgeschäft
in Hannover, Braunschweig oder Magdeburg hat Interesse an einer
Milch
von täglich bis 800 Liter im Sommer und Herbst, im Winter die Hälfte? Die Ortschaft liegt an der Bahn und hat die beste Milch der Nachbardörfer. Auch passend für einen Molkereifachmann, dem Molkereieinrichtung zur Verfüg. steht, denn Räumlichkeiten u. Wohnung sind zu haben. Nur wirklich ernste Reflektanten, die über 3000 Mark verfügen, wollen sich melden, and. zwecklos. Angebote unter **Nr. 9226** durch diese Zeitung.

Molkerei,
Nähe Magdeburg, mit 10 Morgen eigenen Ländereien, zu verkaufen. Forderung 37 000.— Rmk. Vermitlung f. Käufer kostenfrei. (9230
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Mit 5000 Rmk. Anzahlung suche
Molkerei, Käserei oder Milchhandlung
zu pachten oder kaufen. Wohnung muß vorhanden sein. Eilangebote unter **Nr. 9278** an diese Ztg. erbet.

Suche bei ca. 8000.— Rmk. Anzahlung reelle, gute
Molkerei
zu kaufen oder zu pachten. Bahnnähe erforderlich. Bin langjährig. tücht. Fachmann. Gefl. Zuschr. u. **Nr. 9284** an diese Zeitung.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Stilleg. Molkerei
(früher Genossenschaft), in größer. Ort Prov .Hannover soll verpacht. werden, ca. 2000 Liter Milch zu haben. Gutes Absatzgebiet. Industriegegend. Erforderlich 5—7000 Mk. Offerten unter **Nr. 9339** an diese Zeitung.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Milchgeschäft
in Hamburg, prima Existenz, zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **Nr. 9319** an diese Zeitung,

Stadtbetrieb
mit Kühlanlage, ca. 1000 Liter Umsatz i. Detail, verkäuflich. Geg. Mitteldeutschland. (9324
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Für einige bei uns ausscheidende tüchtige Fachleute suchen wir Gelegenheit zur Pachtung einer
Molkerei
oder Uebernahme bezw. Neueinrichtung v. Milchhand., Molkereifil. od. dergl. u. erbitten Angebote an unsere Abteilung (9309
Handelsmolkerei Leipzig C. 1/16.

Landmolkereien, welche **Milch-, Sahne, Butter** abzugeben haben u. durch Hand- in Hand arbeiten mit Stadtbetrieb (9308
höchste Verwertung
ihrer Erzeugnisse erreichen möchten, bitten wir um Angebote an unsere Abteilung
Handelsmolkerei Leipzig C. 1/16.

Gelegenheit.
Molkerei
in Ostpreußen, Gebäude massiv, 7 Zimm., Betrieb reichl. u. komplett, 1500 Liter, sterbefallshalber durch den Alleinbeauftragten für 32 000 Mk. bei 10—12 000 ℳ Anzahl. zu kaufen. (8896
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Molkerei
in der Nähe Bremen, tadellose Gebäude u. Stallungen, maschin. komplett, Ums. 800—1000 Liter, Ford. 29 000 ℳ, Anzahl. 6000 ℳ. (8897
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Zufallssache.
Verarbeitungsmolkerei i. Odergebiet, Nähe industrie- u. milchr. Gegend, durchschnittl. 1600 Liter, altes, flottes Geschäft, mit ganz erstkl. Baulichkeit. pp., Kühlanlage, alles modern, dir. am Bahnhof, sterbefallshalb. durch den Alleinbeauftragt. für 55 000 ℳ bei 25 000 ℳ Anzahl. zu kaufen. Interessent. wollen sich schnellstens mit mir in Verbindung setzen. (8898
Wenner, Rendsburg (Holstein)
Postfach 122.

Molkerei
im Wesergebiet, zweistöck. Gebäude, kompl. Maschinen, Frischmilchverkf., ca. 600 Liter und mehr, äußerst günstig. Objekt, für 28 000 ℳ bei 8000 ℳ Anzahl zu verkauf. (8899
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Pachtmolkerei
Nähe Hamburg, Frischmilchversand, z. Zt. 5000 Liter, ist unter ganz günst. Beding. durch den Unterzeichneten sof. zu pachten oder zu kaufen. Erforderl. 10—20 000 ℳ. Gebäude, Maschinen, pa. Kühlanlage vorhanden. (8893
Wenner, Rendsburg (Holstein)
Postfach 122.

Dampfmolkerei
in der Mark, Gebäude massiv, 11 Zimmer, maschinell kompl., 49 Mg. Land, pa. Weizenboden, Forderung 60 000 ℳ bei 15—20 000 ℳ Anzahl. ohne Land billig bei Pachtung mit Land 5000 ℳ jährlich, ohne Land 3000 ℳ jährlich. (8904
Wenner, Rendsburg

Pachtung
in Ostfriesland, Frischmilchumsatz, gute Existenz, zur Übernahme 2000 Mk. erforderlich, auch kann der Betrieb jetzt oder später gekauft werden. (8901
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Frischmilch-Versandmeierei
in Schl.-Holstein, Umsatz 1000 Ltr., erstkl. Gebäude und Einrichtungen, Kühlanlage 15 000 Kal., ganz in d. Nähe der Großstadt, Forder. 45 000 Mk., Anzahl. 18—20 000 Mk. zu sofort oder 1. 1. 1928. (8902
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Mit 15—20 000.— Rmk. Anzahl. wird sofort rentable
Molkerei
zu kaufen gesucht. 4—5 Zimmerwohnung muß frei werd. **Mittel- oder Norddeutschland** bevorzugt. Angebote unter **R. R. Nr. 9040** an diese Zeitung erbeten.

Molkerei- und Käsereigehilfe, Anf. 20, sucht, gest. auf gute Zeugnisse, mit Führerschein 3 b, sich tät. mit **2000 Mk.** an Molkerei, Weichkäserei, auch Lebensmittelgeschäft, **zu beteiligen** oder stellt bei Vertrauensstellung Kaution. Angeb. mit näheren Angaben unter Nr. **9128** an diese Zeitung.

Verkäuflich
Milchgroßbetrieb
in Berlin
Umsatz täglich 2500—4000 Liter, außerdem Schlagsahne, Käse und Butter mit festen Abnehmerverträgen. Nur Bewerber mit einem **verfügbaren Vermögen von ca. 40 000 Mark** kommen in Frage. Angebote unter **Nr. 9222** durch die Molkerei-Zeitung in Hildesheim.

Dampfmolkerei
im Kreis Lüneburg, Gebäude tadellos, kompl. Maschinen, Kühlanlage, 1200 Liter durchschnittlich, in bester Lage, sofort für 36 000 ℳ b. 16 000 ℳ Anzahlung durch mich zu kaufen. (8903
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Molkerei und Mühlenbetrieb
i. Meckl., an Hauptbahnstrecke, sehr gutes Geschäft, guter Umsatz, Ford. 24 000 ℳ, Anzahl. 8—10 000 ℳ.
Wenner, Rendsburg
Postfach 122. 8900

Pachtmolkerei
in Schles., Umsatz 600 Liter tägl., maschinell in Ordnung, das dopp. Quantum zu haben. Forder. 7000 Mk., Anzahl. 3000 Mk. Vertrag bis 1937. (8908
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Milchgeschäfte.
Habe zwei gutgeh. Milchgeschäfte in größ. Stadt im Odergebiet zu sof. abzugeben. Erforderlich 5000 und 10 000 ℳ. (8892
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Großstadtmolkerei
in Bayern, Ums. 2700 Liter, mit guter Verdienstspanne, in zentralst. Lage der Stadt, erstkl. Einrichtung, sof. für 95 000 ℳ bei 25—30 000 ℳ Anzahl. zu verkauf. (8894
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Molkerei i. Hannov.,
mod. Gebäude und Maschin., sieb. Zimmer pp., Umsatz 3000 Liter, sof. für 70 000 ℳ bei 40 000 ℳ Anzahl. zu verkaufen. (8895
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Molkerei i. Hannov.,
Luftkurort, villenart. Gebäude, 8 Zimmer, Zentralheiz., maschin. gut Forderung 28 000 ℳ bei 15 000 ℳ Anzahlung. (8906
Wenner, Rendsburg
Postfach 122.

Kl. Handelsmeierei
in Holstein, mit gut. Kundschaft u. günst. Milch ist mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Angebote unter **Nr. 9269** an diese Zeitung.

Modern eingerichtete
Molkerei
mit 1500—2000 Liter Milchanlieferung und großer Wohnung sofort zu pachten gesucht. Ausführl. Angebote unter **Nr. 9265** an d. Ztg.

Versandmolkerei
mit ca. 2000 Sommer- und 1000 Liter Wintermilch, günstig zur Großstadt, mit festem Kundenkreis, guten Maschinen, Gebäuden und Stallung, auch großem Garten, ist bei 12 000 Mark Anzahl. sof. verkäuflich. Ang. u. **„Hannover" Nr. 9213** durch diese Zeitung.

Fachmann sucht eine
Molkerei
anzukaufen von durchschnittl. 1500 Liter aufwärts. Es kommt nur ein grundreelles Unternehm. i. Frage. Angebote nebst Bedingungen unter **P. S. Nr. 9228** an diese Zeitung.

Meierei in Hamburg, **Engros u. Detail,** sucht zwecks Erweiterung der Geschäfte
tüchtigen Teilhaber
mit ca. 10—15 000.— Mk. Einlage. Altes, gutes Geschäft. Beteiligung möglichst 50 zu 50 Prozent, jedoch nicht Bedingung. Ernstgemeinte Offerten mit Kapit.-Nachw. finden nur Berücksichtigung. Angebote u. **Nr. 9237** an diese Zeitung erbeten.

Suche unter günstigen Beding.
Molkerei oder Milchgeschäft
zu pachten. Angebote erbittet
Hermann Jeberien, Rebenstorf,
Post Lübbow, Kr. Lüchow i. Hann.

Molkerei
mit 1000—3000 Liter Anlieferung suche zu kaufen. Angebote mögl. mit Photographie nur von Besitz. in den Provinzen Hannover, Mecklenburg, Brandenburg od. Holstein erbittet (9227
Henze, Hamburg 24,
Schürbeckerstraße 1.
Telefon Elbe 2041.

Molkerei-Verkauf.
In großer Industriestadt Sachsens ist an schnellentschlossen., zahlungsfähigen Käufer eine best eingericht. **Molkerei** sofort zu verkaufen. Die Molkerei ist mit den modernsten Maschinen für den Milchverkauf, auch in Flaschen, ausgerüstet. Umsatz 4—5000 Liter, mehrere Verkaufsstellen in der Stadt vorhand. sowie auswärt. Versand. Größere Anzahlung erforderlich. Preis 220 000 Mk. Offerten unter Nr. 9223 durch diese Zeitung.

Dampfmolkerei,
Prov. Hannover, tägl. jetzige Anlieferung von 1600—1800 Liter zu verkaufen. Magermilch wird zurückgegeben. Forderung 30 000.— Rmk., Anzahl. ca. 10 000.— Rmk.
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94. 9231

Milchversand-Molkerei
und Mühle, Prov. Hannover, jetzt ca. 1300 Liter Anlieferung, zu verkaufen. Anzahlung ca. 7—10 000.— Rmk. Foto und Nachweis kostenfrei. (9232
E. Bundgaard, Bremen,
Rembertistraße 94.

Suche 3—4000 Mark
auf Hypothek oder gegen Schuldschein, auch Butterliefer. Grundstück Feuerkassenwert 72 000 Mark. Landwirtschaft ca. 70 Morg. dazu. Offerten unter **Nr. 9239** durch diese Zeitung.

Kauf-Gesuche.

Kaufen
Vollmilchwaage,
250 Kg., ober. Wiegemechanismus, Ahlborn, Bergedorf oder Omega. Angebote unter **Nr. 9233** durch d. Ztg.

Suche zu kaufen einen gut erhaltenen
Dampfkäsekessel,
4—500 Liter Inhalt, **Tilsiter oder Schweizerform.** (9221
Karl Odermatt, Molkerei,
Krojanke (Grenzmark).

Rahmreifer,
6—800 Liter, und hierzu passender
Butterfertiger
(lange Form), beide gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. Nr. 9190** an diese Ztg. erbeten.

Kauf-Angebote.

Käsekisten
liefert Mannebacher Sägewerk
Rich. Herrmann, Mannebach i. Th.

Mindestabnahme 100 000 Stück.
Paraffinierte **Pappscheiben** f. Flaschenverschl.
Weiß und farbig mit und ohne Druck.
Wilhelm Koreska
Schutz Marke
Berlin S.W. 68
Kochstraße 73

Frachtbriefe
mit Firma, Signum u. amtlichem Reichsbahnstempel
(in ganz Deutschland gültig)

250 Stück	Mark	7.—
500 „	„	10.50
1000 „	„	18.50
2000 „	„	32.—
5000 „	„	72.50
10000 „	„	142.50

Eilfrachtbriefe
Mk. 1.— pro 1000 mehr
Molkereizeitungs-Druckerei Hildesheim

Seit 30 Jahren fertige ich
Milchkühler
liefere **Tiefkühlanlagen**
Milchkannen Steckdeckel Bügelverschluß **20 L.** 10 50 ℳ 11.50 ℳ
jede Größe auch beschildert sof

Erhardt Harting
Berlin S 14, Stallschreiberstr. 8A
Liefert sämtliche Bahnversandschilder

Beste lesbare Stanzschrift
Anfertg. 1 Tag, Stück 15-30 Pfg.
Kannenzahlen in jeder Größe
Plandmarken & alle Aufschriften
Emaillierte Milchverkaufskübel
Inhalt **30 l 22 ℳ** Inhalt **40 l 25 ℳ**
Butterformtische
Milchflaschen Pappscheiben
Milchmessinggaze qdm 5 ℳ
Butterkneter, Wattefilter
Schlagsahnemaschine 50 ℳ
Telefon Berlin Moritzplatz 10732

Butterformmaschine
für Kraftbetrieb mit zwei Transportschnecken, 3 Schneiderahmen u. 3 Mundstücken a ½, 1 und 5 Pfd., gebraucht aber noch sehr gut erh., unter Garantie für Rmk. 300.—.
Hermann Jordan,
Molkerei-Maschinenfabrik,
Berlin SO. 16, Michaelkirchstraße 21. Fernspr. Jannowitz 1388.

Wir verkaufen billigst einen stehenden
Niederdruckkessel,
5 qm. Heizfl., 3 Siederohre, fabrikneu, 1 Mon. im Gebrauch. Verkauf erfolgt, weil im gekauften Grundstück Kessel vorhanden. (9151
Molkerei Fraureuth in Thür.

Noch täglich 500—1000 Liter dauererhitzte, tiefgekühlte

Vollmilch

abzugeben. Kannen sind, wenn möglich, vom Empfänger zu stellen.
Molkerei Lauenau, Paul Kluge, Lauenau am Deister (Hannover). 9243

Habe noch 3 Faß hochf. Oldenb.

Molkereibutter

zu 10 Mark über Berliner Notiz wöchentlich abzugeben. Offerten u. Nr. 9245 an diese Zeitung.

Echte Harzer Blauschimmelkäse

in unübertroffener Qualität lief. die 60 Stück-Kiste, ca. 70 Gramm schw. Käse für 4 Mark, ca. 85 Gr. schw. Käse für 4,80 Mark gegen Nachnahme oder bei guten Referenzen gegen Ziel. (9241
Ludolf Henze, Harsum.
Fernsprecher Nr. 73.

2000 Liter Vollmilch

roh oder dauererhitzt und tiefgek., sind in Käufers Kannen von Molkerei Nähe Magdeburgs sofort langfristig abzugeben. Garantie f. tadellose Beschaffenheit und einwandfreie Ankunft. Für Vermittl. bei Abschluß hohe Provision. Gefl. Offerten unter Nr. 9234 durch diese Zeitung.

Dauerabnehmer für garantiert metallfreien (9235

Käsequarg, Speisequarg

gesucht. Erbitte Preisangebote. Probetonne unter Nachnahme zu Diensten. ☛ **Prima Tafelbutter, Thüringer Stangenkäse, Frühstückskäse** stets lieferbar.
Dampfmolkerei Dachwig b. Erfurt.

Schlagsahne,

pasteurisiert, täglich frisch, habe noch bis 200 Liter an zahlungsfäh. Käufer, auch in kleineren Quantitäten, abzugeben. (9211
Molkerei Liebenau (Hannover).
Fernruf 12.

Butter

zur sof. Lieferung, mögl. regelmäß., gesucht. Preisang. erbeten. (9217
Molkerei Breckerfeld in Westf.

Bis auf weiteres habe ich allerfeinsten, trockenen

Quarg

abzugeben. Anfragen erb. umgeh.
Aug. Richter, Käserei, Hann. Münden. 9214

Wöchentlich 1—2 Zentner prima

Molkereibutter

evtl. in ½ Pfd.-Stücken, sowie 5 bis 8 Zentner

Quadratkäse

oder Holsteiner mit Kümmel vom Salztisch und angereift, hat ständig abzugeben. Preisangebote an (9212
Molkerei Pürben, Kr. Freystadt in Schlesien.

Quarg

metall- und buttermilchfrei, trock., gibt Genossenschaftsmolkerei noch einige Zentner p. Woche laufend ab. Angebote unter „Thüringen" **Nr. 9255** durch diese Zeitung.

---

100 Lt. Schlagsahne, 1000 Lt. Vollmilch u. einige To. Butter

an zahlungsfähigen Abnehmer auf Jahresabschluß zu vergeben. (9251
Molkerei Kadlewe, G. m. b. H., Kadlewe, Post Herrnstadt in Schl.

Prima schlesischen, trockenen, metall- und buttermilchfreien

Quarg

zu 17.— Mark pro Ztr. abzugeben. Probetonnen u. Nachnahme. Angebote unter Nr. 9253 durch d. Ztg.

Die besten Glückwünsche

zum neuen Jahre bringe ich den Molkereien dar,

sowohl denen, die zu meinem Kundenstamm gehören als auch denen, welche sich zu einer Geschäftsverbindung noch nicht entschließen konnten, welchen ich aber ebenfalls ein tatkräftiger Helfer sein möchte.

HEYMANN DRESDEN

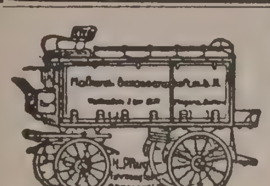
BUCHDRUCKEREI & GESCHÄFTSBÜCHERFABRIK
Reinhold Scheffel · Dresden-N. 6

Allen meinen werten Geschäftsfreunden nebst Familienangehörigen übermittele ich hierdurch (9177

Herzlichste Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Paul Lehmann
Berlin SO 16 — Königsberg i. Pr.



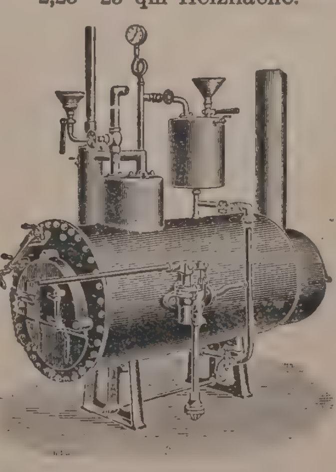
Molkerei-Wagen

liefert als Spezialität seit 1867 in bekannter Güte. (Lieferant der Meierei Bolle, Berlin.)
Neuheit Trinkmilch-Verkaufswagen für Handbetrieb mit Gläserspülvorricht., Eiskasten etc.
H. Pflug, Fahrzeugfabrik, Stargard in Pomm.

Dampferzeuger

mit ausziehbarem Röhrensystem für ½ Atm. Spannung von 2,25—25 qm Heizfläche.

Ohne Konzession aufstellbar.



Ohne Revisionspflicht

Unentbehrlich für Molkereien.

Kyffhäuserhütte Artern 62

Filialen: Berlin — Breslau — Elbing — Hannover — Karlsruhe — Nürnberg.

Wir haben wöchentl. noch einige Faß (9185

Quarg

an zahlungsfähige Dauerabnehmer abzugeben.
Dampfmolkerei Hettstedt, e. G. m. b. H., Südharz.

Habe laufend wöchentlich 10 bis 15 Faß pa. allerfeinste

Molkereibutter

abzugeben. Angebote mit Refer. an **K. Lüdemann, Stettin,** Zabelsdorferstraße 21. 9176

Molkerei, welche z. Zt. vollkommen neuzeitlich f. Frischmilchversand herger. wird, hat ab 1. Jan. 1928 evtl. sp. noch täglich 1000—1500 Liter prima haltbare

Vollmilch

auf Jahresabschluß abzugeb. Kannen u. Sicherheit müssen gestellt werden. Betrieb liegt günstig zum westf. Industriegebiet. Gefl. Anfragen unt. Nr. 9175 an diese Ztg. erbet.

Prima Romadur,

20 Proz. i. d. Tr., 180 Gr. St. in Stanniol und Etikett,

prima Quadratkäse,

schöne, speckige Ware, sowie prima frischen, geschmeidigen

Speisequarg

habe laufend abzugeben. Angebote erbeten an (9260
Molkerei Schönbrunn bei Bischofswerda in Sa.

Suche Dauerabnehm. für wöchentlich zwei Tonnen

Quarg.

Angebote erbitte an (9229
Molkerei Remlingen, Post Wittmar (Brschw.).

Prima Quadratkäse und Romadur

empfiehlt (9225
Paul Dittmann, G. m. b. H., Meseritz.

Habe wöchentlich noch einige Ztr. einwandfreien

Labquarg und Käsequarg sowie Quadratkäse

abzugeben. (9224
Molkerei Löbnitz, Kr. Delitzsch.

Habe wöchentlich 2—3 Ztr. frische

Molkereibutter

sowie Tilsiter Vollfettkäse

abzugeben. (9220
Karl Odermatt, Molkerei, Krojanke (Grenzmark).

Habe wöchentlich noch mehrere Faß

Quarg

abzugeben, für einwandfreie, handelsübliche Ware wird garantiert. Nur Jahresabnehmer kommen in Frage. Thüringer und Mitteldeutsche Käsereien bevorzugt. (9256
Dampfmolkerei Trebra bei Greußen.

Ich suche für meine (9259

Quargfabrikation,

2—3 Faß wöchentlich, zahlungsfäh. Dauerabnehmer.
H. Spangenberg, Molkerei Danstedt, Kr. Halberstadt

Suche wöchentlich, wenn möglich Jahresabschluß, 3—4 Ztr. prima

Molkereibutter

ohne Salz, direkt von Molkereien. Kasse nach Wunsch. Bitte um Angebote mit Preis. (9247
Heinrich Mädje, Molkereiprodukte, Eyershausen b. Freden a. Leine.
Fernspr. Amt Lamspringe 86.

Quarg,
frische, trockene, tadellose Ware, habe wöchentlich einige Tonnen abzugeben. (9155
G. Paul, Wolmirstedt,
Bez. Magdeburg. Fernruf 238.

Habe noch wöchentlich 150 Pfd. erstklassige (9206
Tafelbutter
in ½ Pfd.-Stücken, ferner feinsten
Speisequarg
und 3 bis 4 Ztr. 20 proz. Romadur an zahlungsfähige Abnehmer abzugeben und bitte um Preisangeb.
Molkerei Groß-Fahner,
Kreis Gotha.

Suche zahlungsfähigen Dauerabnehmer für prima 20 prozentigen
Romadur.
Molkerei u. Weichkäserei Vogelsberg in Thür. (9200

Habe wöchentlich 4—6 Ztr.
ff. Tafelbutter
in Tonnen auf Jahresabschluß abzugeben. Sicherheit wird verlangt. Probetonne unter Nachnahme zu 7 Mk. über Berl. Notierung. Gefl. Offerten erbeten. (9199
Jos. Bröerken, in Harrenstätte,
Post Sögel.
Telefon Amt Werlte 56.

Agent. und Käse-Großhandlung, welche laufend die Kundsch. durch Lieferauto besucht, erbittet von Käserei äuß. Off. in ¾—vollf.
Frühstückskäse
in Stanniol, mögl. bemustert.
E. Reinhardt, Magdeburg,
Gr. Diesdorferstr. 9. (9197

Ein Posten
Vollmilch
gesucht, roh oder tiefgekühlt, 500 bis 600 Liter. (9196
Kurt Lindorf, Milchgroßhandlung, **Weißensee,** Gustav Adolfstr. 162.

Wöchentlich bis zu 10 Zentner
Kuhkäse
gibt ab (9194
Dampfmolkerei Fissahn,
Post Glashütte, Grenzmark.

Habe wöchentlich noch einige 100 Liter prima (9188
Schlagsahne
preiswert abzugeben.
Molkerei Rob. Eckstein, Solingen.

Mehrere Tonnen einwandfr.
Quarg
hat Molkerei in der Nähe Magdeburgs zum billigsten Tagespreise abzugeben. Offerten u. „**Molkerei**" **Nr. 9187** an diese Zeitung erbeten.

Offeriere billigst
goldgelben Harzer
(ungefärbte Ware))
in 3, 3½, 5, 6 und 9 Pfund schwere Kisten. (9186
M. Stockhoff, Bremen,
Stephanietorsteinweg 44,
Käsefabrik.

Milchlieferungs-Genossenschaft Looft bei Hohenaspe (Holst.) sucht Käufer für
Frischmilch
von ca. 250 Kühen. (9198

Goldgelber (9240
Stangenkäse
sowie weißer
Bauernkäse
an Dauerabnehmer abzugeben.
M. Mühlig,
Käserei Hilmsdorf-Geringswalde
in Sa.

Einwandfr.
Quarg,
17.— Mk. pro Zentner, abzugeben. Probetonnen unter Nachnahme. (Hannover.) Angebote unter Nr. **9242** durch diese Zeitung.

Soeben erschien:

Molkerei-Kalender 1928

das allgemein beliebte Taschen- und Nachschlagebuch mit seinem wertvollen Inhalte für Molkereifachleute.

Der Ausstattung des neuen Jahrgangs ist ganz besondere Sorgfalt gewidmet, sodaß das Buch hinfort noch mehr als seine Vorgänger als Taschenbuch geschätzt werden wird.

Gegen Einsendung von 2.50 Mark oder Nachnahme zu beziehen von der

Buchhandlg. der Molkerei-Zeitung, Hildesheim.

Postsch.-Konto Hannover 37, Postsch.-Konto Prag 79557 Postsch.-Konto Warschau 191161, Postsparkasse Wien D. 90537. — Nach dem Auslande liefern wir nur gegen vorherige Betrageinsendung.

Emmenthaler und Sauermilchquarg
finnischer Herkunft liefern in Grosso
Korpas & Tuemaala, Lübeck
Tel 21 895 Vertreter gesucht Tel 21 895

Käse- und Butter-Großhandlung
B. Knoblauch, Hamburg I
Norderstraße Nr. 95-99 — Fernsprecher: Elbe Nr. 4582.

Molkereiquarg
kauft dauernd zu höchsten Preisen
A. Faber, Käsefabrik,
Berlin-Hohenschönhausen.

Prima neuseeländischen
Trocken-Quarg
(Casein)
liefern äußerst preiswert
Lehmann & Voss
Hamburg
Fernruf. Vulkan 6780/85
Tel.-Adr.: Lehvoss.

Suche zahlungsfähige Dauerabnehmer für
feinsten Sahnekäse,
90—100 Gramm, sowie
vollfetten Romadur,
200 Gramm, in Stanniol und Etiketten und 1 Zentner
Molkereibutter
wöchentlich. (9160
A. Lerbs, Molkerei Ragnit,
Ostpreußen.

Habe für dauernd abzugeben wöchentlich 2 Faß prima
Molkereibutter
aus pasteurisiertem Rahm. An Unbekannte nur gegen Nachnahme od. Sicherheit resp. prima Referenzen. Offerten mit Preis erbittet (9152
Dampfmolkerei Kattenau,
Kreis Stallupönen.

Wir geben wöchentl. noch einige Tonnen frischen, einwandfreien
Quarg
ab. Angebote erbittet (9141
Molkerei Vechelde, e. G.,
Vechelde b. Braunschweig.

Einwandfr.
Quarg
gibt in größeren und kleineren Mengen regelmäßig zum billigsten Tagespreise ab die (9090
Erzgeb. Dampfmolkerei Pretzschendorf in Sachsen.

Molkerei (Bez. Halle) hat wöchentlich 4—6 Tonnen frischen
Quarg
abzugeben. Offerten unter Nr. **9129** an diese Zeitung.

Nord-Bayerische Käserei hat noch pro Woche
1200 kl. Camembert
netto 90—100 Gramm, in Stanniol und Holzschacht., neutrales Etikett, Preis 18 ₰, an reelle Abnehmer abzugeben. Kisten leihweise. Lieferung kann ab 1. Januar beginn. Gefl. Offerten unter Nr. **9153** an diese Zeitung.

Suche Abnehmer für ca. 10 Ztr. **45 prozentigen**
Steinbuscher
(hart gewordene Ware), z. Schmelzen geeignet. Angebote erbeten u. **St. 9161** an diese Zeitung.

Die hiesige Molkerei-Genossensch. hat ab 1. Januar 28 täglich etwa 500—1000 Liter
Vollmilch
abzugeben. Werte Offert. erbitt. d. **Molkerei-Genossenschaft Schmölln,** Kreis Prenzlau. (9150

Julius Klockgeter,
G. m. b. H., Oldenburg i. O.
Buttergroßhandlung
Telefon Nr. 63
Lieferant für zukauf. Molkereien.

2500 Lit. Vollmilch,
dauererhitzt und tiefgekühlt, garantiert haltbare Ware, auf Jahresabschluß zum 1. Januar zu vergeben. Kannen müssen gestellt werd. Solvente Abnehm., die an dauernder prompter Lieferung Interesse hab., bitten wir um gefl. Einsendung v. Offerten. (8994
Molkerei Lingen a. Ems,
e. G. m. u. H.,
in Lingen (Ems), Prov. Hannover.

Sauermilchquarg
kaufen bei guter Abrechnung
Schubert & Schneider,
Berlin SO. 36, Mariannenstr. 31.

Wöchentlich mehrere Zentner
feinsten Speisequarg
gibt ab (9113
Meierei-Genossenschaft „Freital"
An der Weißeritz 7.

Wir bieten an:
feinsten Weichkäse
20 Prozent i. Tr.,
Freitaler Käschen
20 Prozent i. Tr.,
feinste runde (9104
Kümmelkäse.
Meierei-Genossenschaft „Freital"
An der Weißeritz 7.

Vollf. Camembert
in 1/1 und 6/6 Packung, an nur zahlungsfähige Abnehmer gibt ab. Probekisten unter Nachnahme.
9100) **Molkerei Greene.**

Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt, beste Schlagfähigkeit, liefert in eigenen isolierten Kannen sowie in Stahl- oder Aluminiumflaschen in Kisten von 20 Flaschen. (5528
Molkerei Ankum, Bez. Osnabrück.

Wir kaufen ständig
Tilsiter Vollfett und Halbfett sowie Romadur,
mager und 10 %, in Pergament, höchstens 200 Gr., außerd. **Quadratkäse und Steinbuscher.** (9019
Mickan & Co.,
Lebensmitel engros, spez. Molkereiprodukte,
Berlin SW. 61, Tempelh. Ufer 19.

Quadrat-Kümmel-Käse,
frisch vom Salztisch, oder anger., hat abzugeben (9089
Dampfmolkerei Thiemendorf,
Kreis Crossen a. Oder.

---

ff. Speisequarg,
süß und trocken, p. Ztr. 17,— Rmk. einschl. Tonne, liefert jedes Quant. Vorpomm. Molkereigen. An Unbekannte unter Nachn. Angebote unter **Nr. 9094** an diese Zeitung.

Empfehle billigst:
frische Landbutter,
frische
Zentrifugenbutter
(letztere in Tonnen).
Offeriere freibleibend: Garantiert reines
Butterschmalz
per Pfd. ℳ 1,85—1,88, in Kübeln zu 20, 30 und 50 Pfd. Probesendungen gegen Nachnahme. (9131
Balth. Stephan, Traunstein
(Oberbayern). Tel. 250.

Bei Bedarf
in milchwirtschaftlichen Büchern werden Sie auf Grund langjähriger Erfahrungen zuverlässig beraten von der Buchhandlung der Molkerei-Zeitung in Hildesheim. Alle zeitgemäßen Bücher sind stets vorrätig. Lagerverzeichnisse umsonst.

Kasein
feinste Qualität liefert
August Nielsen, Hamburg 36
Telefon: Hansa 7423
Telegramm-Adr.: Kasein

Quarg
kauft dauernd zu
höchsten Preisen
Fritz Baum & Co., K.-G.,
Breslau. 8365

Wir suchen noch etliche Dauer-
abnehmer für (6424
Harzer Bauernkäse
Mainzer,
Thür. Stangen.
Probesendungen unter Nachnahme.
Holler Molkerei, e. G. m. b. H.,
Holle i. Hann.

Gebr. Kunert
Cottbus
Gegründet 1894
sind ständige Abnehmer von
Butter, Käse,
Quarg

Schlagsahne, Kaffee-
sahne, Speisequarg u.
Frühstückskäse.
Molkerei Neunheilingen in Thür.

Kaufe laufend
prima Steinbuscher, in Pergament
und Stanniol,
prima Tilsiter, vollfett und halbf.,
prima Romadur, vollf. und halbf.
Kaufe auch Partiewaren.
Offerten bitte mit Muster. (3183
Fr. W. Prieß, Berlin-Tegel,
Lebensmittelgroßhandlung,
Telefon Tegel 605.

60 bis 80 Liter
Schlagsahne
dauerpasteurisiert und tiefgekühlt,
hat Molkerei bahngünstig Sachsen,
Brandenburg, Schlesien, an Dauer-
abnehmer für sofort oder später
abzugeben. Offerten mit Preisan-
gabe unter Nr. 7968 an d. Ztg.

Suche zahlungsfähigen Dauer-
abnehmer für 20 prozentigen
Romadur.
Molkerei und Weichkäserei
Falkenwalde b. Hammerstein,
Kreis Schlochau. (8759

Wöchentlich ca. 3 Zentner
Ia Land-Butter
abzugeben.
H. Minder, Ravensburg.

Gust. Fricke,
Hannover,
Buttergroßhandlung,
Tel. Nord 3145
Telegr.-Adr.: „Butterhaus"
kauft
gegen Kasse laufend jeden Posten
feinste Molk.-Butter

Georg Münch
Dresden-A., Grunaerstr. 31
Butter- und Käse-Großhandlung
Fernruf: 25741, 22736, 21777, 21736
Telegramm-Adresse: „Buttermünch"
Gegründet 1889

Seit 1890 Vertreter des Molkereiverbandes „Kleeblatt"

Genossenschafts-Butter
kauft
Buttergroßhandlung Nordstern
J. Gusowski,
Berlin O. 27. Magazinstr. 17
für eigene 65 Detail-Geschäfte bei
sofortiger Kassa-Regulierung.

Sauermilch-Quarg,
nur allerbeste, metallfreie, frische und trockene, **mährische** Ware hat regelmässig in Waggonladungen und Stückgut abzugeben.
Hans Gegner, Quargimport
Dresden A. 1, Amalienstr. 15, Fernruf 22427.
Vertretung und Lager für den Reg.-Bez. **Magdeburg.** Holländische Käse-Import-Gesellschaft m. b. H. Magdeburg, Fürstenwallstr. 1/5
Fernruf 4328.

Gotthelf Michaelis & Co.
Leipzig Fernruf: 24519 u. 24952
Tel.-Adr.: „Michaelishandel
Butter-Großhandlung
Leistungsfähige Lieferanten in- und ausländischer Butter

Wiesner & Co.
Buttergroßhandlung
Berlin N. 37, Wörther-Str. 3
suchen Verbindungen mit Molkereien u. Molkereiverbänden zum Bezuge von Butter u. Käse
Fernspr. Humboldt 673 u. 676 — Tel.-Adr.: Wiesenbutter.

Habe wöchentlich 4—5 Zentner
prima trockenen
Sauermilchquarg
an zahlungsfähige Abnehmer abzu-
geben. (8810
Molkerei Bevern,
Kreis Bremervörde.

Romadur,
ca. 20 prozentig, in Stanniol und
Binde,
Stangenlimburger,
ca. 20prozentig, in Pergament mit
Rotdruck,
Kochkäse
in Dosen und Kübel sowie auch
Käsequarg offeriert z. Tagespreis
Molkerei Riesel, 8740
bei Brakel, Kreis Höxter.

Prima Harzer- und
Mainzerkäse
liefert preiswert jedes Quantum
Emil Vesper, 7030
Linz am Rhein, Neutor.

Wöchentlich noch 1—2 Faß feinste
Molkereibutter
gegen prompte Kasse gesucht. An-
gebote mit Preisangabe erbittet
Molkerei Zeising, Leipzig C. 1,
Ranstädter Steinweg 26.

Robert Fiebig
Butter- u. Käse-Großhandlung
Berlin O. Blumenstr. 98

Leistungsfähige Käsefabrik
sucht Grossisten zur Abnahme ihrer
prima goldgelben
Mainzer-
und Bauernkäse.
Vertreter allerorts gesucht.
Kasp. Küster, Käsefabrik,
Köln-Ehrenfeld, Sömmeringstr. 75.
Fernspr. Amt West 54 885.

Sauermilchquarg,
metallfrei u. trocken, ohne Butter-
milch. Molkereien, denen an
dauernder Lieferung gelegen ist,
wollen bitte nebst Preisangabe
mit uns in Verbindung treten.
Prompte Kassenregulierung. (3715
Michael Greiner & Sohn, Käserei,
Knauthain, Bezirk Leipzig.
Station Knauthain.
Fernruf: Amt Leipzig 40 526.

Kaufe laufend (3046
Romadur,
10 proz., nackt 180 Gr. Steine. Über-
nehme ganze Produktionen. Ange-
bote mit Muster erbeten an
Fr. W. Prieß
Lebensmittelgroßhandlung
Tegel, Brunostr. 55.
Telefon: Tegel 605.

Offeriere zur prompten, regelmäßigen Lieferung
Ia Stangenlimburger
ca. 20%, Fett i. der Trockenmasse zu **45 Pfg.** inkl. Kiste ab hier. Der Versand erfolgt nur per Eilgut, auf Wunsch Frachtgut und nur gegen Nachnahme in Kisten von 50—60 Pfd.
Molkerei u. Weichkäserei Friederikensiel
b. **Hohenkirchen** (Oldbg.)

Wilh. Pagel, Inh. Matthias Pagel
Käsefabrik
Harsum i. H., Fernruf Amt Harsum
Nr. 13. (6167

Milchwirtschaftlicher Verlag der Molkerei-Zeitung Hildesheim.

Eigener Buchdruck. — Eig. Bucheinband. Eigener Vertrieb in Fachkreisen.

Neuerscheinungen 1927:

Molkerei-Kalender für 1928 mit gesetzlichen Bestimmungen und Tabellen. 2.50 M.
Burr, Prof., Dr. A., Kurzer Grundriß der Chemie der Milch und Milcherzeugnisse. 86 S. und 2 Tafeln. 1,80 M.
Fischer, Albert, Die Kältemaschine in der Milchwirtschaft, ihre Konstruktion, Wirkungsweise und Behandlung. 223 Seiten mit 134 Abbildungen. 4,50 M.
Hoyer, Dr. phil. et med., Die Regelung d. Milchverf. größ. Ortsch. 40 S. 1,— M.
Kuhlig, Dipl.-Ing., Die Warmwasserversorgung d. Molkereien. 17 S. 1927. —,40 M.

Erscheinungen aus 1925/26:

Bünger, Prof. Dr., Lehrbuch der Tierzucht und Tierlehre für Molkereifachleute. 122 S. mit 23 Abb., 1926. 3,— M.
Dibbern, Dr. H., Einführung in die Chemie und Unterrichtsmethoden für Molkereipraktiker. 223 S. 1926. 5,— M.
Fischer, Alb., Graph. Darstellung aus d. milchw. Betr. 92 S. m. 30 Abb. 3,— M.
—, Die Molkerei-Dampfmaschine und ihr Betrieb, 124 S. mit 87 Abb. 3,— M
—, Der Molkerei-Dampfkessel und sein Betrieb. 112 S. mit vielen Abb. 2,50 M.
Frost, Gustav, Einfache Buchführung (nebst Inventur und Bilanz) für Privatmolkereien. 54 S. und Mappe mit Buchungsbeispielen u. Uebungsbog., zus. 4,— M.
Henneberg, Prof., Dr. W., Bakteriologie f. d. Molkereisch. 56 S. m. 32 Abb. 1,20 M.
Leder, W., Obering., Wärmewirtschaft in oldenburg. Dampf-Molkereien. 58 S. mit 10 Abb. 2,50 M.
Lichtenberger, Prof. Dr., Berthold, Die Milchindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika. 275 S. mit 84 Abb. und 29 Tafeln auf Kunstdruck. Geb. 10,— M.
Lipp, Wolfgang, Milchwirtschaftl. Leitfaden 121 S. 2,50 M.
Rahn, Prof., Dr., Molkereiphysik, 54 S. m. 28 Abb. 1,50 M.
—, Vorträge, gehalten auf dem Eiskrem-Kursus in Kiel. 62 S. 1,— M.
Sobbe, O. v., Rechenbuch für milchwirtschaftliche Lehranstalten. 96 S. 2,50 M.
Ungnade, Otto, Milchzucker. Seine Fabrikation, Untersuchung und Verwendung. 71 S. mit 15 Abb. und 3 Tafeln. 2,— M.

Käserei-Bücher:

Betz, J., Französische Weichkäse, ihre Herstellung und Behandlung. 44 S. 2. Auflage 1922. 2,— M.
Brandis-Butenschön, Die Herstellung von Quarg und Sauermilchkäse. 61 S. mit 16 Abbild. 4. Aufl. 1927. 2,— M
Kneuttinger, Eduard, Die Bereitung von Käsen n. Limburger Art. 47 S. 2,— M.
Kretschmer, Kurt, Die Sauermilchkäserei (Quargkäserei) mit besonderer Berücksichtigung d. Käsefehler. 16 S. 1921. 2,— M.
Müller, L., Anleitung zur Herstellung von Käsen nach Holländer und Tilsiter Art. 48 S. 1922. 2,— M.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse aus dauerpasteurisierter Milch. 11 S. 1925. 0,40 M.
Roeder, Dr. Hans, Allgäuer Rundkäserei nach Emmentaler Art m. Anhang Emmentaler ohne Rinde. 94 S. 1925. 2,— M.
Törs, Antal, Ungarns Milchwirtschaft sowie Käsesorten. 20 S. 1927. 0,50 M.

Separatabdrucke aus d. Molk.-Ztg.

Petersen, Nis, Ein Beispiel vorbildlicher Zusammenarbeit zwischen Molkerei und Milchviehkontrollverein. 8 S. 1927. 0,20 M
Petersen, W., Die Milchlieferungspflicht der Molkereigenossen. 24 S. 1920. 0,30 M.
Puck, Dr., Die Lösung des Butyrometer-Problems für Argentinien. 13 S. 1927. 0,30 M.
Rahn, Prof., Dr., Die Milchpasteurisierung in den Vereinigten Staaten von Nordamerika. 24 S. 1926. 0,40 M.
Reichsgerichts-Urteil v. 12. 10. 1926 über die Unzulässigkeit zu hoher Vertragsstrafen bei Einstellung genossenschaftlicher Milchlieferungen. 6 S. 0,20 M.
Reiß, Franz, Die Herstellung von Camembertkäse a. dauererh. Milch. 11 S. 0,40 M.
Röder, Dr. Georg, Prüfung der Milch auf Sauberkeit. 7 S. 1927. 0,30 M.
Sanders, Dipl.-Landwirt, Zur Stallpersonalfrage. 11 S. 1926. 0,20 M.
Schmitt, Direktor, Die techn. Einrichtung d. Mannh. Milchzentrale. 16 S. 1927. 0,30 M
Schwarz, C., Die Verwendung von Wasser beim Buttern und Buttermilchverkauf. 29 S. 1924. 1,— M.
—, Ueber die Milchversorgung der rhein. Großstädte. 7 S. 1927. 0,20 M.
Seelemann, Dr. M. und Dr. L. Roth. Prakt. Milchkontrolle. 16 S. 1927. 0,30 M
Siedel, Johs., Hilfstafeln zur Einstellung von Schlagrahm. 7 S. 1926. 0,30 M.
Stocker, W., Ueber die Verfärbung von Käsen d. Metalle. 7 S. 1926. 0,20 M.
Teichert, Landes-Oekonomierat, Ueber den Verkehr mit Dauermilch. 4 S. 1926. 0,20 M.
—, Ueber die Beurteilung von Käse. 7 S. 1926. 0,20 M.

Proben und Muster dürfen Chiffrebriefen nicht beigefügt werden. — **Kataloge** werden nur dann weiterbefördert, wenn das dazu erforderliche Porto beigefügt ist.

Kieler Reinkulturen

Käsereifungskulturen

Rotkulturen Weiß- u. Blauschimmel Spezialkulturen

Rahmsäuerungskultur Joghurt-Kefir-Kulturen

Preuß. Versuchs- u. Forschungsanstalt für Milchwirtschaft in Kiel

Generalvertrieb: Schweitzer & Co., Kiel, Holstenstr. 48|50.



DR. FELL'S FELLIN steht unter laufender Herstellungs-Kontrolle der Milchwirtschaftlichen Untersuchungsanstalt zu Kempten im Allgäu.

FELLIN	FELLIN	FELLIN	FELLIN	FELLIN	FELLIN	FELLIN	FELLIN
reinigt gründlich alle Molk.-Geräte und Glassachen	desinfiziert intensiv	entfernt Milch- und Kesselstein	beseitigt jeden Geruch	ist ohne Einfluß auf Milch und deren Produkte	ist unschädlich, ungiftig, farblos, klar	greift die Geräte nicht mehr an wie Soda	ist in viel. Taus. Milchbetrieb. ständig im Gebrauch.

Dr. Hermann Fell, Heidelberg — Fabrikation chemischer Produkte.

Mainzer Handkäse
empfiehlt
Georg Bretzer,
Alsheim (Rheinh.)
Mainzer Käsefabrik. (7045

Kochkäse
mit reiner Vollmilch gekocht, wirklich das allerfeinste in Dosen und Kübeln,
Weichkäse
prima Qualität, Kisten zu 50 Stck.,
Sahneschichtkäse,
gleichbleibende, erstklassige Ware, empfiehlt dauernd (8232
Molkerei Stederdorf bei Peine.

Soldiner Käschen. Vollfett! Eingetr. Schutzmarke. S. M. Soldiner Molkerei, Soldin Nm.

Soldiner Brie-Käse
Soldiner Camembert

1. und Sieger-Ehrenpreis
D. L. G.-Ausstellung Dortmund 1927.

Soldiner Molkerei
e. G. m. b. H.
Soldin Nm.

Dampfmolkerei Prödel, Bezirk Magdeburg liefert jedes Quantum haltbare (7375
Schlagsahne
zu den billigsten Tagespreisen in Käufers Gefäßen.

Mitteldeutsche Käsefabrik
Wilh. Pagel
Wehrstedt-Halberstadt
am Harz.

Schlagsahne
tiefgekühlt u. gute Schlagfähigkeit, liefert laufend (7674
Molkerei Gommern b. Magdeburg.

Prima Speisequarg,
süß und geschmeidig, hat laufend zum Preise von Mk. 16.— p. Ztr., einschließlich Faß, abzugeben. (8096
Centralmolkerei Bustleben a. H.

Quarg
trocken und einwandfrei, kauft ständig zu höchsten Tagespreisen. Angebote erbittet (7248
Großkäserei Oppeln.

Neuzeitliche Molkerei-Kühlanlagen

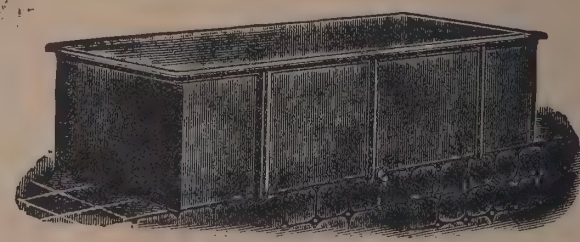
liefern in musterhafter Ausführung zu günstigen Bedingungen

Gerlach-Werke A.-G., Nordhausen M. a. Harz.



Wir fabrizieren als Spezialität:

Aluminium- oder
Kupferbehälter
Dampfkäsewannen
Milchtransportkannen



Spezialfabrik für Molkerei-Geräte

Blanke & Grieskamp G. m. b. H., Ahlen i. Westf.

Das Beste ist

die Dauererhitzung mit dem

Astra-Dauererhitzer

zahlreiche wissenschaftliche Versuche und jahrelange Praxis haben immer wieder die Überlegenheit der Dauererhitzung mit dem Astra-Dauererhitzer bestätigt. Wer Vorzugsmilch liefern will, schaffe sich daher den Astra-Dauererhitzer an

BERGEDORFER EISENWERK A.-G.
BERGEDORF-HAMBURG

Geschäftsbücher

aller Art für Molkereien liefert in guter Qualität die
Molkereizeitung-Druckerei in Hildesheim
Schema-Buch der vorrätigen Lagersorten wird auf Verlangen kostenlos zugesandt

Extra-Anfertigungen schnell und preiswert

Melkerfreude MS3010

Milchseihtücher Melkerfreude MS 3010

sind bahnbrechend geworden; sie gelten unbestritten und mit Recht als die führende Marke.

Preise:	50 cm	60 cm	70 cm	80 cm	100 cm	120 cm
RM.	—.57	—.76	1.05	1,27	1.90	2.80

je Stück gesäumt, fix und fertig für den Gebrauch. Jedes Tuch trägt zum Zeichen der Echtheit die nebenstehende ges. gesch. Bezeichnung, die auch auf dem Verschlußetikett an der Stirnseite jedes Dutzendpaketes ersichtlich ist. Versand unter Nachnahme, Porto und Verpackung berechnet. Lieferzeit ca. 3—4 Wochen.

Schierholz & Co., Lauban i. Schl.
vormals Mechanische Weberei C. A. Laßmann.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.

Molkerei-Zeitung.

Fachblatt

für die

wissenschaftlichen, technischen und Handels-Beziehungen der Milchwirtschaft.

Schriftleitung: Th. Mann und W. Niewerth in Hildesheim

nter Mitwirkung von Dr. F. Lauterwald-Stettin, Dr. H. Röder-Königsberg, Dr. W. Frieber und H. Butenschön-Hildesheim.

ie Molkerei-Zeitung erscheint jeden Dienstag u. Donnerstag nachm. m Sonnabend eine Marktbericht-Ausgabe m. Unterhaltungs-Beilage. ernspr. 2138. Sonntags geschlossen. — Postscheckkonto 37 Hannover. | Bezugspreis bei der Post 2 Mk. Streifbandbezug 2,50 Mk. monatlich oder 65 Pfg. wöchentlich nur bei Voreinsendung. Postscheck für Ausland: Warschau 191 161. — Prag 79 557. — Wien D 90 537. | Anzeigen: Die kleine Zeile 30 Pf. Stellenanzeigen nur halbe Preise oder 3 Pf. das Wort, wenn der Betrag der Bestellung beigefügt ist. Schluß f. Stellenanz. 8 Uhr des betr. Tages. Erfüllungsort Hildesheim.

№ 151 — Hildesheim, den 31. Dezember 1927. — 41. Jahrgang.

Marktberichte. (Nachdruck verboten)

Butternotierungen dieser Woche.

Berlin unverändert.

erlin. Dienstag, 27. Dezember. 170 *M* je Zentner.
Donnerstag, 29. Dezember. 170 *M* je Zentner.
Sonnabend, 31. Dezember. 170 *M* je Zentner.

amburg. Donnerstag, 29. Dezember. 176 *M* je Zentner.

amburger Auktion. Donnerstag, 29. Dezember. Höchstpreis 181,20 *M*, Durchschnitt 179,50 *M*.

öln. Dienstag, 27. Dezember. Höchstpreis 190 *M* je Zentner.
Freitag, 30. Dezember. Höchstpreis 190 *M* je Zentner.

empten. Mittwoch, 28. Dezember. Höchstpreis 159—165 *M*, Durchschnitt 162 *M* je Zentner.

openhagen. Donnerstag, 29. Dezember. 302 Kronen je 100 Kg., Vorwoche 298 Kronen.

eeuwarden, 30. Dezember. Alte Notierung 214 Gulden, neue 215 Gulden.

Berlin, 31. Dezember. Amtl. Preisfeststellung der Berliner Butter-Notierungs-Kommission im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel. Fracht und Gebinde gehen zu Lasten des Käufers. 1. Qualität je Zentner 170 G.-M., 2. Qualität je Zentner 159 G.-M., abfallende je Zentner 145 G.-M. Tendenz: ruhig.

Höchstpreise im Monat Dezember 1927.

Berlin. 188.—, 188.—, 188.—, 188.—, 188.—, 185. , 177.—, 177.—, 177.—, 177,—, 170.—, 170.—, 170.—, 170.—, *M*, **Monatsdurchschnitt 179,50** *M* **gegen 192.54** *M* **je Zentner im Monat November.**

Hamburg. 190.—, 190.—, 178.—, 176.—, 176.— *M*, **Monatsdurchschnitt** 182 *M* gegen 194,50 *M* je Zentnerim Monat November.

Hamburger Auktion. 196.77, 185.25, 185.09, 179.50 *M*, **Monatsdurchschnitt 186.65** *M* **gegen 199.20** *M* **je Zentner im Monat November.**

Köln. 203, 203, 203, 203, 193, 193, 193, 190, 190 *M*, **Monatsdurchschnitt 196.78** *M* **gegen 205.65** *M* **je Zentner im Monat November.**

Kempten. 178, 174, 167, 162 *M*, **Monatsdurchschnitt 170.25** *M* gegen 177,60 **Mark je Zentner im Monat November.**

Höchstnotierungen im Monatsdurchschnitt für 1927.

	Berlin	Hamburg	Hamb. Auktion	Köln	Kempten
	Berlin	Hamburg	Hamb. Auktion	Köln	Kempten
Januar	171,75	172,50	176,65	183,88	165,75
Februar	182,50	183,50	189,23	193,—	169,25
März	172,29	172,20	176,79	179,75	167,60
April	168,77	165.25	171,78	175,56	162,75
Mai	155,83	150,—	154,85	160,90	151,—
Juni	154,54	150,—	153,95	159,50	141,—
Juli	154,—	151,—	155,31	161,—	147,50
August	171,69	171,25	172,94	175,83	163,80
September	189,54	190,80	194,01	202,44	176,75
Oktober	185,54	191,—	195,93	199,56	172,25
November	192,54	194,50	199,20	205,62	177,60
Dezember	179,50	182,—	186,65	196,78	170,25
Jahres-Durchsch. 1927	**173,21**	**172,83**	**177,27**	**182,82**	**163,79**
Jahres-Durchschn. 1926	**170,30**	**170,10**	**174,30**	**179,81**	**159,18**
Jahres-Durchschn. 1925	186,29	185,74	190,72	202,48	—

Köln, 30. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Erzeugerpreis ab Molkerei-Station ohne Verpackung. Butter, 1. Qualität 190 *M*, 2. Qualität 170—180 *M* je Zentner. Tendenz: ruhig.

Kempten, 28. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für einen Zentner Butter 159—165 *M*. Durchschnitt 162 *M*. Ruhiges Geschäft.

Kaufbeuren, 27. Dezbr. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Butter 164—170 *M* einschließlich Ueberpreis, Durchschnitt 163 *M*. — Marktlage ruhig.

Hamburg, 29 Dezember. Amtliche Notierung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schleswig-Holstein. Butter-Auktionen der Meierei-Verbände für Schleswig-Holstein, G. m. b. H. Unkosten ½ Proz. für ständige Einsender; 2 Proz. für nichtständige Einsender. Die Auktionen finden statt im Namen und für Rechnung der Meiereien als Auftraggeber. 5 Prozent Kavelingsgeld, von Käufern zu entrichten. Es wurden verkauft:

27 Drittel	1. Kl.	zu	181,20* Mk.			10 Drittel	1. Kl.	zu	178,—	Mk.
10 „	1. „	„	181,10* „			2 „	1. „	„	177,70	„
85 „	1. „	„	181,—* „			11 „	1. „	„	177,60	„
3 „	1. „	„	180,90* „			15 „	1. „	„	177,—	„
6 „	1. „	„	180,80* „			2 „	1. „	„	176,90	„
21 „	1. „	„	180,60* „			1 „	1. „	„	176,70	„
48 „	1. „	„	180,50* „			11 „	1. „	„	176,50	„
2 „	1. „	„	180,40* „			22 „	1. „	„	175,50	„
1 „	1. „	„	180,30* „			1 „	1. „	„	173,50	„
9 „	1. „	„	180,20* „			2 „	1. „	„	173,—	„
39 „	1. „	„	180,10* „			1 „	1. „	„	172,—	„
17 „	1. „	„	178,10 „			9 „	1. „	„	170,—	„

1. Klasse 350 Drittel zu . . . . 179,50 Mk. im Durchschnitt
2. Klasse 63 Drittel zu . . . . 158,98 Mk. im Durchschnitt

Die obigen Preise verstehen sich ausschließlich Verpackung ab Meiereistation

*) Markenbutter.

Durchschnitt der Markenbutter 180,71 Mk.

Nächste Auktion, wie gewohnt, Mittwoch vormittag 9 Uhr.

Privat-Berichte.

Berlin, 29. Dezember. Bericht des Verein der Butterkaufleute von Berlin und Umgegend e. V. Das in diese Berichtswoche fallende Weihnachtsfest vermochte in keiner Weise den schon lange auf eine Besserung hoffenden Berliner Buttereinzelhandel zufrieden zu stellen. Der Absatz lag bei unveränderten Ausstichpreisen von 1,78 bis 2,20 *M* vor allem jetzt nach den Festtagen wieder vollkommen ruhig. Die Zufuhren aus dem Inlande nahmen weiter erheblich zu, desgleichen war vom Auslande her lebhaft Ware angeboten. Die amtliche Notierung, die am Sonnabend eine Herabsetzung für die erste Sorte um 7 *M* und für die andere Sorte um 4 *M* erfuhr,

Dieser Nummer liegt die dritte Ausgabe der Monatsschrift

Die Milcherzeugung

bei. Keine Molkerei sollte

in ihrem eigenen Interesse

die geringe Mühe der Verteilung an ihre Milchlieferanten scheuen, noch viel weniger können die geringen Kosten in Betracht kommen, welche für das ganze Jahr je Lieferant nur etwa 30 Pfennig betragen. Nur durch eine Vermehrung der inländischen Milcherzeugung, durch nichts anderes, kann der Einfuhr ausländischer Milchprodukte ein wirksamer Riegel vorgeschoben werden. Damit wird jeder einzelnen Molkerei und dem Ganzen geholfen.

Auch die ersten beiden Ausgaben können noch in jeder gewünschten Anzahl nachgeliefert werden.

Also Hand ans Werk!

blieb am Dienstag und heute unverändert. Der Abrechnungspreis für allerfeinste Molkereibutter ab Erzeugerstation stellt sich somit auf 1,70 ℳ je Pfund. Der Großhandel notierte unverändert. — Das Schmalzgeschäft lag wiederum vollkommen ruhig, desgl. der Absatz in Margarine.

Hamburg, 29. Dezember. Bericht von A. F. C. Fick. Die letzten Tage vor dem Fest brachten dem hiesigen Platz noch recht zufriedenstellenden Verkehr. Die Bestände feinster frischer Qualitäten konnten begeben werden. Nach den Feiertagen wurde überall größere Zurückhaltung beobachtet und da Berlin die Top-Notiz inzwischen auf 170 ℳ herabsetzte, wurde die Stimmung sowohl am hiesigen Platz als auch im Inlande erheblich ruhiger. Die frischen Eingänge hielten sich zwar auf unveränderter Höhe, jedoch wurde der Markt von unregelmäßigen Meiereien weitaus stärker als in den Vorwochen beschickt. Auch von verschiedenen inländischen Plätzen liefen dringende und billige Angebote ein, die nachteilig auf den hiesigen Handel wirkten. Die Forderungen mußten daher der allgemeinen Lage Rechnung tragend auch hier ermäßigt werden, um keine Stockung im Absatz eintreten zu lassen. — Auf der Auktion der Meiereiverbände für Schleswig-Holstein, die infolge der Feiertage heute abgehalten wurde und etwas reichlichere Zufuhren aufwies, mußten die Preise ebenfalls stärker zurückgehen. Bezahlt wurde bis 178,10 ℳ — für Markenbutter bis 181,20 Mark — im Durchschnitt 179,50 ℳ gegen 185,09 ℳ in der Vorwoche. — Auf dem dänischen Markt setzte sich trotz des wesentlich geringeren Exports nach Deutschland eine etwas freundlichere Tendenz durch, da der Bedarf in England nach den herabgesetzten Kleinhandelspreisen weiter zugenommen haben. Die vorwöchige Ermäßigung von 4 Kronen konnte daher heute wieder wettgemacht werden. Die Tendenz wird mit stetig bezeichnet. Es bleibt abzuwarten, wie die Lage sich dort weiter entwickelt. Jedenfalls ist der Handel hier vorderhand noch ruhig und scheint auch für die kommende Woche keine Aenderung in Aussicht zu stehen. — In Kolonialbutter sind die Preise wieder erhöht, so daß ein Import dieser Provenienzen vorläufig nicht mehr in Frage kommt. — Für sibirische Butter besteht weiterhin Interesse, jedoch lassen die zu erzielenden Preise nur bescheidene Verdienstmöglichkeit.

Leipzig, 29. Dezember. Bericht der Fa. Gotthelf Michaelis & Co. Di Geschäftslage hat sich noch nicht geändert und man muß erst sehen, wie sich der Einfluß der festeren Auslandsstimmung auswirkt. Allerdings sind die Einlieferungen von den Molkereien heute bedeutend größer und man mußte daher Preiskonzessionen machen, um nicht Vorräte aufkommen zu lassen. Der reguläre Absatz ist natürlich noch sehr schwach und wird sich diese Woche auch nicht beträchtlich bessern. Immerhin scheint die Milcheinlieferung bei dem neuen Frostwetter etwas nachzulassen. Die Notierungen werden daher unverändert bleiben, jedoch können unregelmäßige Einlieferungen nicht so günstig untergebracht werden wie bisher.

Breslau, 29. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr ereignet sich im Butterhandel bekanntlich nichts Bemerkenswertes. Festzuhalten ist nur, daß eine starke Interesselosigkeit besteht. Diese Tatsache braucht aber auch nicht besonders zu verwundern, wenn man sich vor Augen hält, daß schon vor dem Weihnachtsfest die Nachfrage nach Butter alles zu wünschen übrig ließ. Eine gewisse Ueberraschung zeigte sich darin, daß die beiden Notierungstage nach dem Fest eine Aenderung des Preises nicht brachten. Gemessen an den schlechten Umsätzen mußte folgerichtig die Notierung bereits zurückgesetzt werden. Da das nicht geschah, zeigt sich erneut, daß im jetzigen Zeitalter die Preisbewegungen im Butterhandel sich nicht voraus bestimmen lassen. Angesichts der auf eine Million angeschwollenen Arbeitslosenziffer ist jedoch eine starke Kaufkraft nicht zu erwarten. — Die Produktion hat im ganzen einen ziemlichen Umfang und es wird gut sein, wenn man sich erneut vor Augen hält, daß die Landbevölkerung durch reichliche Hausschlachtungen in den nächsten Wochen als Butterverbraucher nur in geringerem Maße in Frage kommt. Der Eigenbedarf auf dem Lande dürfte deshalb kleineren Umfang haben als vielleicht im Vorjahr und so dürften wir mit reichlichen Anlieferungen rechnen können. Schließlich zwingen auch noch die wirtschaftlichen Verhältnisse den Landwirt, dort Einnahmen zu suchen, wo solche vorhanden sind, und da ist der Kuhstall bekanntlich immer noch der schnellste Geldgeber. — Die Kleinhandelspreise liegen hier zwischen 1,80 und 2 RM., für feinste Ware. Untere Sachen werden zu unregelmäßigen Preisen angeboten.

Stettin, 28. Dezember. Bericht der Firma Gerhard & Hey G. m. b. H. Vom 21. Dezember bis 28. Dezember trafen hier ein:

23. Dez.	Dampfer „Preußen" von Leningrad	1420 Kisten Eier,
27. Dez.	Dampfer „Verdandi" von Malmö	125 Faß Butter,
27. Dez.	Dampfer „Ostsee" von „Riga"	2120 Faß Butter,
27. Dez.	Dampfer „Wellamo" v. Reval u. Helsingfors	335 Faß Butter, 35 Kübel Käse,
27. Dez.	Dampfer „Nürnberg" von Reval	1387 Faß Butter 2 Kübel Käse.

Kopenhagen, 30. Dezember. Bericht der Firma A. Rindom & Restorff. Dr Markt war in dieser Woche anfänglich von Feiertagsstimmung geprägt, indem die Käufer langsamer hervorkamen. Auf der anderen Seite hatten die Verkäufer aber auch keine besondere Eile, da niemand nervös war, weil die Preise weiter fallen sollten. Jedes Gebot wurde daher schlank abgelehnt und höhere Forderungen ließen sich leicht durchführen, so daß die Notierung heute um 4 Kronen auf 302 Kronen erhöht wurde. — Man rechnet mit einer ähnlichen Marktlage für nächste Woche. — Die großen Zufuhren von Ueberseebutter scheinen die Käufer, besonders die deutschen Käufer, nervös zu machen. — Es scheint aber, als wenn diese nicht in Betracht ziehen, daß voriges Jahr zu dieser Zeit es in London ein sehr beträchtliches Kühlhauslager gab, welches dieses Jahr nicht der Fall ist, in dem die neuen Zufuhren ein verhältnismäßig geräumtes Lager gefunden haben. — Ein Beweis hierfür ist, daß beispielsweise 122 000 Kisten, die vor Weihnachten eintrafen, gleich Absatz fanden, ohne ins Kühlhaus gestellt zu werden. — Da die Kleinhandelspreise jetzt äußerst mäßig sind — so wird dänische Butter in vielen Läden in England zu 1/9 verkauft — so erwartet man allgemein, daß sich ein besserer Konsum entwickeln wird. — Dieses wird sich ja aber erst im Laufe von 1—2 Wochen zeigen. — Die Produktion in Holland, Schweden, Finnland und in den Baltischen Provinzen ist kleiner als in früheren Wochen. — Die deutschen Molkereien liefern augenblicklich mehr Butter als in den vorhergehenden Wochen. — Dieses hat aber kaum etwas mit der Produktion zu tun, muß aber auf die vorhandenen großen Quantitäten Gärseschmalz zurückzuführen sein, wobei die Molkereien einen größeren Ueberschuß von Butter bekommen, dieses pflegt aber immer im Laufe von 14 Tagen vorüber zu sein. — Von Kanada und Amerika macht sich Interesse für Ueberseebutter geltend, und es steht deshalb in Aussicht, daß, sobald die Feiertagsstimmung vorüber ist, ein lebhafter Handel in Ueberseebutter stattfinden wird, und daß die jetzigen Preise sich behaupten lassen. — Sibirische Butter ist sozusagen ausverkauft. Sie wird in dieser Woche zu Preisen um 155 bis 156 RM. cif Hamburg herum gehandelt.

London, 27. Dezember. Der Verkehr wurde während dieser Woche durch die Festtage beeinflußt, doch behaupteten sich die Preise im allgemeinen fest und einige Sorten vermochten sogar um 2 Sh. je Zentner zu steigen. Die auf England schwimmenden Mengen kolonialer und argentinischer Butter sind ziemlich bedeutend, nämlich etwa 625 000 Kisten gegen 576 000 Kisten zur gleichen Zeit vorigen Jahres, so daß also in den ersten Wochen des neuen Jahres keine Knappheit zu erwarten steht. Andererseits dürfte die Verbrauchsnachfrage aber durch die gegenwärtig niedrigen Kleinverkaufspreise angeregt werden. Von neuseeländischem Produkt gingen in dieser Woche 30 537 Kisten ein, für die sich nur ärmlicher Begehr bemerklich machte, doch genügte dieser, um den Preisen Stetigkeit zu geben. Feinste ungesalzene wurde zu 168—172 Sh. und gesalzene zu 156 bis 160 Sh. gehalten. Auch in australischer Butter wurde nicht viel gemacht. Die Eingänge waren sehr bedeutend, indem drei Dampfer mit zusammen 53 761 Kisten anliefen, doch behaupteten sich die Notierungen auf 154—158 Sh. für feinste gesalzene und 160—164 Sh. für ungesalzene Ware. In argentinischem Produkt machte sich infolge sehr starker Zufuhren einige Schwäche bemerklich und auch für holländische Rahmbutter bestand ärmliches Interesse, so daß diese zu 184—188 Sh. abgegeben wurde. Aus Dänemark wurden verminderte Mengen empfangen. Kleine Geschäfte in Platzware fanden zu 182—186 Sh. statt. In Liverpool war matter Ton für dänische Butter und ein Preisrückgang um 2—4 Sh. zu verzeichnen, während sich die Preise in Manchester behaupteten.

Käse.

Köln, 30. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Frachtlage Köln, verzollt. Tilsiter Käse, vollfett 2,15—2,20 ℳ, Holländer Gouda, 45 proz. 2,20—2,90 ℳ, Holländer Edamer, 40 proz. 1,95—2,20 ℳ, Emmentalerkäse 2,80—3,30 ℳ, Limburger Allgäuer 105—120 ℳ je Kg.

Kempten, 28. Dezember. Börsen-Bericht der Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner. Weichkäse mit 1 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 35—38 ℳ; Tendenz: Marktlage normal. — Allgäuer Emmentaler mit 45 Prozent Fettgehalt 115—128 ℳ. Normale Nachfrage.

Kaufbeuren, 27. Dezbr. Allgäuer Butter- und Käse-Börse. Erzeugerverkaufspreis ab Lokal oder ab Station des Erzeugers ohne Verpackung für 1 Zentner Weichkäse mit 20 Proz. Fettgehalt, grüne Ware 37—93 ℳ. Marktlage normal.

Magdeburg, 29. Dezember. Der Quargpreis der Vereinigten Molkereien von Magdeburg und Umgegend beträgt für die kommende Woche 23 Rmk. je Zentner frei Versandstation.

Breslau, 29. Dezember. Bericht der Firma Fritz Baum & Co. Das Geschäft war in den letzten Tagen ohne besonderes Interesse. Es läßt sich heute auch kaum sagen, wann mit einer Belebung zu rechnen ist. Immerhin rechnen wir damit, daß besonders nach Harzkäse die Nachfrage sich heben wird. — Quarg. Das Angebot ist sehr reichlich und dürfte eine Aenderung zunächst kaum zu erwarten sein, denn auch Magerkäse ist eigentlich ohne Interesse, während vielfach erhebliche Bestände vorhanden sind.

Bodegraven (Holland), 27. Dezember. Bericht der Firma Van Balens Käsehandel. Vollfette Ware: Dem schlechten Wetter zufolge war die Anfuhr heute nur klein, 78 Partien welche noch flott verkauft wurden. 1. Sorte 55—57 Gulden, 2. Sorte 52—54 Gulden; Stimmung: fest. Septemberware wird jetzt mit 61—62 Gulden verkauft, Okt.-Ware 59—61 Gulden. — Molkerei-Ware: Noch immer wenig gelagerte Ware. Gouda: 40 proz. 46 Gulden, 20 proz. 28 Gulden; Edamer: 40 proz. 46 Gulden, 20 proz. 27.50—28 Gulden; Brotform: 40 proz. 46 Gulden, do. 20 proz., kleine 29 Gulden; kleine Brotform 40 proz. nicht vorrätig; Stimmung flau. — Nord-Holländische Edamer wurden heute flott verkauft bis zu 51 Gulden.

Vom holländischen Käsemarkt. Die Nachfrage nach jungem Käse nimmt jetzt ab, so daß die Notierungen auf allen Märkten niedriger wurden. Doch ist der Handel noch gut, vor allem in fetten Sorten. Vollfette Goudas erzielten noch 55 Gulden, nordholländische Edamer 50 Gulden. Abgelagerte Ware wurde eifrig begehrt. Friesische Sorten liegen ruhig bei unveränderten Preisen. Gouda und Edamer 20 proz. notierten 28—29 Gulden, 30 proz. 37—38 Gulden.

London, 27. Dezember. Das Geschäft in importiertem Käse ließ sich diesmal sehr ruhig an. Die Nachfrage war hauptsächlich auf gut ausgereifte Ware gerichtet, während die untergeordneten Qualitäten vernachlässigt liegen. Die gegenwärtigen Läger von kanadischem Käse in den Surrey-Docks betragen 76 577 Kisten gegen 93 117 Kisten und 85 710 Kisten am gleichen Tage der beiden letzten Jahre. Die Nachfrage war sehr bescheiden, doch blieben die Verkäufer fest und sie forderten für feinste weiße wie farbige Sorten 100—104 Sh. Einige Posten aus dem September erzielten sogar 106 Sh. Von neuseeländischem Produkt gingen 30 500 Kisten ein, für die geringe Kauflust bestand, so daß die Preise nach unten neigten. Feinster farbiger Käse wurde zu 98—90 Sh. abgegeben und weißer zu 90 bis 91 Sh. Englisches Produkt behauptete sich fest trotz bescheidener Nachfrage. Für feinste Farmersorten fordert man 126—130 Sh. Holländisches Produkt erregte geringes Interesse und 40 proz. Edamer hat sich um 2 Sh. abgeschwächt. Gouda blieb dagegen unverändert fest. Kontinentaler Phantasiekäse trägt große Festigkeit zur Schau. Finnischer Emmentaler ist sehr knapp und dänischer Roquefort sowie französischer Camembert findet gute Beachtung zu steigen Sätzen.

Milch.

Berlin, 30. Dezember. Der Berliner Milchpreis ist ab heute bis 5. Januar 1928 einschließl. für alle nach Groß-Berlin liefernden Erzeuger auf 17,5 ₰ für gekühlte Milch frei Berlin festgesetzt — Vollmilch: ab Rampe 23 ₰, ab Laden 29 ₰; Magermilch: ab Rampe 7 ₰, ab Kleinhändler, Anfahrer 8 ₰, ab Laden 12 ₰.

Hamburg, 30. Dezember. Der Milcheinkaufspreis beträgt ab heute: Grundpreis 19 ₰ und Frachtzuschlag 1 ₰. Grundpreis für Vollmilch frei Verbrauchsort 20 ₰, für Wagenmilch frei Laden des Händlers

1 ₰ Aufschlag; die Meiereizuschläge erfolgen nach gegenseitiger Vereinbarung der Interessen; Magermilch 9 ₰ je Liter frei Verbrauchsort. — Der Verkaufspreis für Milch beträgt ab 30. Dezember: Vollmilch im Laden je Liter 30 ₰; ins Haus geliefert und Flaschenmilch mit den bekannten Aufschlägen. Magermilch oder Buttermilch 16 ₰ je Liter.

Breslau, 30. Dezember. Für die Zeit vom 31. Dezember 1927 bis 6. Januar 1928 sind hier die Milchpreise wie folgt festgesetzt: Erzeugerpreis frei Verladestation 18 ₰, Großhandelspreis 23 ₰, Kleinhandelspreis 26 ₰; Mager- und Buttermilch: im Großhandel 8 ₰, im Kleinhandel 11 ₰; Kaffeesahne: im Großhandel 100 ₰, im Kleinhandel 120 ₰; Schlagsahne: im Großhandel 210 ₰, im Kleinhandel 250 ₰.

Eier.

Berlin, 29. Dezember. Bericht der amtlichen Notierungskommission für den Eiergroßhandel. Preise in Pfennig je Stück. Inlandseier: große, vollfrische, gestempelte 23, frische über 55 Gramm 18—19, frische unter 55 Gramm 15—16. — Auslandseier: extra große 23—24,5, normale 13—15,5, abweichende 11—12, kleine und Schmutzeier 7,5—10. — Kühlhauseier: 10,5—11,5. — Kalkeier: 9,5—10. Tendenz: fest.

Köln, 30. Dezember. Amtlicher Bericht der Kölner Waren-Börse. Die Preise verstehen sich je Stück in Pfennig. Inlandseier: über 60 Gramm 20, über 55 Gramm 17—18; — Auslandseier: über 60 Gramm 20—21, über 55 Gramm 18—19, unter 55 Gramm 12,5—13,5.

Neueste Schweinepreise.

Ort	Dezbr.	Aufgetr. Stück	Ia	IIa	für 50 Kilo	Tendenz
Berlin	28.	16969	57—51	48—42	Lebendgew.	langsam
Bremen	27.	1770	56—50	46—40	„	langsam
Breslau	28.	3186	64—60	58—51	„	schlecht
Chemnitz	27.	2111	63—57	56—50	„	langsam
Danzig	28.	1351	63—57	56—50	„	schleppend
Dortmund	27.	3210	62—57	56—52	„	rege
Dresden	28.	2526	62—58	56—52	„	ruhig
Düsseldorf	27.	2992	62—56	52—45	„	schlecht
Elberfeld	27.	2659	60—55	54—50	„	schlecht
Essen	27.	4310	62—59	58—55	„	langsam
Frankfurt a. M.	9	4170	58—55	54—50	„	gedrückt
Hamburg	30.	2778	60—54	51—45	„	flott
Hannover	28.	1937	58—50	48—45	„	mittel
Karlsruhe	7	1229	64—58	57—51	„	langsam
Köln	27	6877	63—58	54—50	„	langsam
Leipzig	29	2218	59—50	49—40	„	schlecht
Mannheim	27	3283	63—57	54—48	„	ruhig
München	30	688	60—48	———	„	schleppend
Nürnberg	8.	3[illegible]44	63—57	———	„	ruhig
Stettin	30.	1386	57—50	45—40	„	ruhig
Stuttgart	28.	1805	———	———	„	———
Zwickau	27.	1[illegible]27	63—59	57—54	„	schlecht

Stellen-Angebote.

Neu ab Nr. 1.

Stellesuchendem **Molkerei-Personal** werden die neuesten **Stellen-Angebote** zweimal hintereinander **auf Anfordern** kostenfrei zugesandt.

Alle Chiffre-Offerten werden von unserer Geschäftsstelle als gewöhnl. Briefe weitergeschickt. Originalzeugnisse, Photographien usw. sind niemals mit einzureichen weil im Fall sie in Verlust geraten niemand zur Verantwortung gezogen werden kann

Molkereifachmann,
mit nachweislich guten kaufmänn. Fähigkeiten für größere, günstig gelegene Molkerei mit Milchsahne und Flaschenmilch als Verwalter gesucht. Stelle ist mit Prokura, bietet auskömmliches Gehalt und Beteiligung am Gewinn. Herren, die Kaution stellen könn., mit Empfehlungen über bisherige Tätigk. und guten Beziehungen zum westf. Industriegebiet, wollen sich unter Darlegung ihrer Verhältnisse unt. **K. Z. Nr. 68** an diese Ztg. wenden.

Suche zu sofort für meine Zweigmolkerei einen (19
Fachmann
als alleinigen (unverheiratet). Es mögen sich aber nur solche Bewerber melden, die grundehrlich und netten Umgang mit Landwirten haben. Desgleich. über gute Fachkenntnisse verfügen. Angebote mit Gehaltsansprüchen und begl. Zeugnisabschriften an
Ernst Manser,
Dampfmolkerei Scharnau,
Kreis Neidenburg, Ostpr.

Wir suchen zum baldigen, am liebsten sofortig. Antritt, einen (22
ersten Gehilfen
für Milchannahme u. Kontor. Anfangsgeh. zahlen wir 60.— Mk. und freie Station neben freien Kassen. Offerten mit Altersangaben und Angaben, wann Antritt erfolgen kann, sind zu richten an die
Molkerei-Genossenschaft
Gramschütz, Kreis Glogau.

Ein älterer u. ein jüngerer
Käsereigehilfe,
der mit Tilsiter Käserei gut Bescheid weiß, wird zu sofort oder später gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften nebst Gehaltsforder. sind zu richten an (25
Molkereigenossenschaft Dt.-Eylau.

Zum 15. Januar suche einen jüngeren, flotten u. arbeitswilligen
Gehilfen
für Butterei, Maschinen und Mithilfe in der Käserei. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. an (63
Molkerei und Weichkäserei
Falkenwalde b. Hammerstein
in Grenzmark.

Für hiesigen Großbetrieb wird für Anfang Januar ein perfekter
1. Käser,
vorwiegend für Weichkäserei Camembert-, Limburger, Brie- und Sahnenschichtkäse bei gutem Gehalt und Dauerstellung gesucht. Zeugnisabschriften erbeten an die (5556
Milchverwertungs-Genossenschaft
Kleschkau, Post Langenau,
(Freie Stadt Danzig).

Suche zum 1. Februar 1928 tüchtigen, ehrlichen (35
jungen Mann,
der sich willig jeder Arbeit unterzieht und morgens als Beifahrer auf meinem Lieferwagen mit tätig sein muß und auch in der Quargbereitung gute Erfahrung hat. Stellung dauernd und angenehm. Gehalt 60 Mk. und freie Kassen. Angebote sind zu richten an
Dampfmolkerei und Käsefabrik
Guxhagen (bei Kassel).
Inhaber: **Arthur Schmidt.**

Suche zum baldigen Antritt ein. älteren, in Harz- und Weichkäse erfahrenen (16
Gehilfen
der ein erstklassiges Fabrikat herstellen kann. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforder. an
Dampfmolkerei Althammer,
Kreis Lauenburg i. Pomm.

Gesucht zum sofortigen Eintritt ein kräftiger, solider
Gehilfe.
Gehalt nach Tarif. Kost, Logis u. Kassen frei. Zeugnisabschriften einsenden an (5
Molkerei Hassum,
Post Hassum (Rheinland).

Zeugnisabschriften
sof., Seite 10 × (ca. 3 Zeugn.) 0,60
Rühl, Hannover, Emmerberg 21.
Originale können eingeſ. werden.

Für Gutsmolkerei wird zu sofort eine in ihrem Fach tüchtige
Meierin
gesucht. Gefl. Angebote mit Geh.-Ansprüchen und Zeugnisabschriften zu richten an (47
Rittergut Federow,
Post Kargow, Mecklenburg.

Suche zum baldigen Antritt jg.
Gehilfen
als alleinigen. Etwas Erfahrung in Quadratkäserei. Gehalt Mark 60,— freie Kassen und Station. Angebote erbittet (30
Emil Witthuhn, Molkerei Daarz
bei Massow in Pomm.

Suche zum 15. Januar 1928 einen tüchtigen, fleißigen, jüngeren
Gehilfen
als alleinigne für alle vorkommenden Arbeiten. (15
Molkerei-Genossenschaft Kakerbeck
(Altmark). Telefon 30.
E. Krüll, Verwalter.

Suche zu sofort jungen
Gehilfen
(nicht unter 23 Jahre) der sich jed. Arbeit unterzieht. (14
Central-Molkerei Eilenstedt
bei Halberstadt.

Molkereigehilfe
für modernen Flaschenmilchbetrieb, bestens vertraut mit Maschinen u. Kesselbedienung, gesucht. Ledige Bewerber mit pa. Zeugnissen und Referenzen wollen sich mit Geh.-Ansprüchen bei freier Station vorerst schriftlich melden. (11
Guido Wolf,
Molkerei Chemnitz-Heinersdorf,
Post Chemnitz-Borna,
Tel. Amt Chemnitz 45727.

Zum sofortigen Antritt junger, kräftiger
Gehilfe
für Annahme usw. gesucht. Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüche erbittet (58
Molkerei Meißen, e. G. m. b. H.

Zum 10. Januar suchen wir ein. strebsamen, jungen
Gehilfen
für Butterei und Maschinen. Gefl. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erbittet (75
W. Bartels,
Dampfmolk. Schloßvippach (Thür.)
eingetr. Gen. m. beschr. Haftpflicht.

Westf. Molkerei sucht per sofort tüchtigen, sauberen
Erst-Gehilfen
welcher mit sämtlichen Arbeiten, besond. Ahlbornscher Eismaschine, vollkommen vertraut ist. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter **Nr. 56** an diese Zeitung erbeten.

Zu sofort gesucht tücht., ehrlicher, gewandter, freundl. jg. Mann als
Chauffeur
und Milchverkäufer
für Dauerstellung, zur Bedienung von Privatkundschaft mit neuem 10 PS. Opel-Lieferwagen. Ders. muß Flaschenmilch, Schlagsahne u. Speisequarg behandeln können u. die dabei nöt. Arbeit mit verricht. Besitzer des Führerscheins 3 b Bedingung, muß ebenso sich. Fahrer sein und evtl. kleinere Reparatur. selbst ausführen können. Gefl. Anerbieten mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsforderungen an (9323
D. Edler, Landwirt
Trebur, Krs. Gr. Gerau, Hessen.

Suche zu sofort tüchtigen, ehrl.
Milchverkäufer,
Stellung ist dauernd und gut, für meinen Verkaufswagen. Diejenig. die bereits ähnliche Posten bekleid. haben, erhalten den Vorzug. Angebote erbittet (9218
Molkerei Rheine in Westf.
Inh. A. Wenker.

Zu baldigem Antritt suchen wir einen jüngeren, kräftigen
Gehilfen
für alle Arbeiten. Gehalt ℳ 55.— Kassen frei. (9189
Kyritzer Eismilch-Molkerei-Gen.
Kyritz.

Zum 15. 1. 1928 suche ich einen tüchtigen, intelligenten
Gehilfen
von 20—25 Jahren, ledig, m. Führerschein, welcher auch die Stadtkundschaft versorgt. Ders. muß vertraut sein in der Herstell. von Flaschenmilch, Sahne, Butter und Weichkäserei. Angeb. mit Gehaltsanspr., Zeugn., Lichtbild sende man unter **A. K. Nr. 9295** an d. Ztg.

Wir suchen zu baldmögl. Antritt einen jungen, zuverlässigen- an Sauberkeit u. Ordnung gewöhnten
Gehilfen.
Die Stellung ist angenehm und dauernd. Anfangsgeh. 60.— Rmk. bei freier Station sowie fr. Kassen.
Molkerei-Genossenschaft Uplengen zu Remels in Ostfriesl. 9181

Wir suchen zu Anfang Januar einen soliden, sauberen und umsicht.
Gehilfen
für Butterei und Kontorarbeiten. Bewerbungen mit Zeugnisabschr., Angabe des Alters und Gehaltsforderungen erbittet (9332
Molk.-Gen. e. G. m. b. H.
Stolpmünde.

Wir suchen zum baldigen Antritt für neugebaute, mod. eingerichtete Molkerei einen tüchtigen (9301
Lehrling.
Angebote mit Schulzeugnissen erb.
Molkerei „Gebirgsmilch"
Gräfenthal, Bezirk Erfurt.

Suche zu sof. od. spät. eine tücht., **fleiß. Meierin.** Angeb. m. Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsansprüch. erb
B. Terdenge, Gutsbesitzer
(Molkereibetrieb)
Gronau i. Westfalen. (9340

Suche für mittleren Käsereibetr., maschinell erstklassig eingerichtet, Mitteldeutschland, einen
Käsemeister,
der in der Herstellung von gelb. Qualitätskäse (keine Schnellreif.), Erfolge nachweisen kann, bei hoh. Gehalt. Vorläufig müßte derselbe etwas Hand mit anlegen. Offert. unter **Nr. 6** an diese Zeitung.

Suche zum 15. Januar einen fleißigen, soliden

Gehilfen

als alleinigen. Gehalt 65 Mark, freie Station und Kassen. Bei Zufriedenheit sofort Zulage. (83

A. Ruprecht,
Dampfmolkerei Düben a. Mulde.

Zum sofortigen Antritt suche ich ältere, treue, spars. wirtschaftende, arbeitsfreudige (9183

Haushälterin,

die auch Verständnis u. Interesse für Geflügel und Garten hat, bei bescheidenen Ansprüchen zur Führ. meines Haushalts. Gehaltsanspr. und evtl. Zeugnisabschrift. erb. an

Frau M. Kaeseberg,
Molkerei-Genossensch. Rastenburg.

Kräftiger, ehrlicher, sauberer junger Mann, der in Molkereien tätig war, zu sofort als (23

Milchkutscher

gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung. an **Molkerei Schneverdingen i. Hann.**

Obermeier,

ledig, welcher alle vorkommenden Arbeiten einer Molkerei für Stadtlieferungen ausführen kann, von größerer Molkerei nach dem Freistaat Danzig gesucht. Ausführliche Angebote unter **Nr. 24** an d. Ztg.

Sofort

Meierin

gesucht, saubere, freundliche Verkäuferin für Nordseebad in Dauerstellung (kein Bubikopf und Kniebröcke). Kaution erwünscht. Offert. mit Gehaltsforderungen bei freier Station unter **Nr. 61** an diese Ztg.

Eine saubere, gut empfohlene

Meierin

bei hohem Gehalt gesucht. (67

Meierei Heinrichsthal
Radeberg-Dresden.

Stellen-Gesuche.

Strebsamer Fachmann,

27 Jahre alt, sucht zu Anfang Februar od. früher Stellung als erste Kraft. Selbiger ist vertraut mit sämtlichen Facharbeiten, hat Molk.-Schule absolv., Führerschein 3 b vorhand., auch Stell. als Chauffeur angenehm. Werte Angebote unter **Nr. 28** an diese Zeitung.

Erfahrener Fachmann,

30 Jahre, sucht zu sofort oder spät. Stellung als **Verwalter, Betriebsleiter** oder sonstige Vertrauensp. Suchender ist mit allen ins Fach schlagenden Arbeiten bestens vertr., prima Zeugnisse und Empfehlung. stehen zur Verfügung für gute Ware wird Garantie übernommen. Frdl. Ang. unt. **Nr. 38** an d. Ztg.

Kräftiger, tüchtiger

Gehilfe,

24 Jahre alt, der m. Kontor, Annahme, Butterei, Maschinen und Käserei aufs beste vertr. ist, sucht zum 15. 1. 28 Stell. Gute Zeugn. sind vorhanden. (79

F. Albrecht, Moringen a. Solling,
Lange Straße 70.

Junger, tücht. Molkereigehilfe, 21 Jahre alt, sucht zum 1. 1. oder 15. 1. Stellung. Selbiger ist in der Herst. von Tilsiter, Limburger und Steinbuscher Käse best. vertraut, sowie mit Kessel u. Maschin. Frdl. Angebote erbittet (78

Erich Sauff, Neu-Pillkallen
bei Trempen,
Kreis Darkehmen.

Junger, 18 jähriger, kräftiger

Molkereigehilfe

sucht für sofort Stellung, vertraut mit Kessel und Maschinen sowie Quargbereitung, Annahme, Vers. u. Untersuchungen. Gefl. Angeb. unter **Nr. 37** durch diese Zeitung.

Fachmann,

27 Jahre, mit allen Facharbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, belieb. Stellung als Betriebsleiter oder sonst. Vertrauensposten. Molkereischule bes. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter **Nr. 84** an diese Ztg.

Fachmann,

26 Jahre, mit allen Facharbeiten, insbesondere Weichkäserei bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Werte Ang. unter **Nr. 85** an diese Zeitung.

Molkereifachmann,

26 Jahre, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse zum bel. Antritt Stellung. Werte Angebote erbittet

Albert Oppermann, Bettmar
bei Vechelde. (9271

Wegen Verkaufs sucht ehrlicher bescheidener und zuverlässiger

Molkereifachmann

Stellung zum 15. Januar oder sp. in Gen.- oder Filialmolkerei als **Verwalter.** Ich bin 34 Jahre alt, verheiratet, ohne Kinder. Bin seit 1910 im Fach, schreib.- und redew., sowie kaufmännisch und techn. in allen Zweigen erfahren. Mehrere Jahre Auslandstätigkeit und Hersteller von nur Markenware. Gute Zeugnisse vorhanden. Frdl. Ang. unter **Nr. 9277** an diese Zeitung.

Tüchtiger, strebsamer

Verwalter,

33 Jahre alt, verh., von Jugend an i. Fach, auch Molkereischule besucht, sucht wegen Verkaufs des Grundstücks für bald oder später passenden Wirkungskreis. Kaution und pa. Zeugnisse vorhanden. Frdl. Angebote unter **Nr. 9274** an d. Zt.

Suche für meinen Freund, welch. sich in einer der größten Camemb.-Käser. und in ungekündigter Stell. befindet, anderweitig

Stellung.

Derselbe ist mit sämtl. Molkereiarbeiten bestens vertraut, firm in Backstein-, Romadur-, Frühstücks-, Harz- und Camembertkäserei, sowie in Herstellung von pa. Speisequarg. Kein Stundenarbeiter. Pa. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Antr. zum 15. Jan. oder 1. Febr. erw., Dauerstellung bevorz. Werte Ang. mit Gehaltsangaben an (86

Max Haßlan, Görlitz (Schlesien), Löbauerstraße 39, erbeten.

Meierin, sucht z. 15. Jan. Stell., mit Butterei, Milchvers. sow. Führung d. Haush. best. vertr. Letzte Stellung 2 Jahre. **M. Kerger, Büthingen,** Krs. Lüneburg. (80

Junger 1. Gehilfe,

23 Jahre, ungek. Stellung, sucht sich zum 15. Januar zu veränd. Vertraut mit allen neuzeitl. Maschin. Gute Handschrift, sicheres Rechnen. Frdl. Angebote erbittet (87

Rudolf Meier, Molkerei- und Käsefabrik Steinau a. Oder.

Junger, strebsamer

Gehilfe,

20 Jahre alt, sucht zum 15. Jan. i. größ. städtischen Betrieb oder evtl. auch in Käserei zwecks Weiterbild. Stellung. Werte Angebote erb.

Herbert Babatz,
Molkerei-Gen. Bad Schönfließ,
Nm. (9336

Intelligenter

Molkereigehilfe,

mit erstklassigen Zeugnissen und Empfehlungen sucht zum 1. Febr. Stellung als **Milchverkäufer,** erstklassiger Kundenwerber, bereits auf 2 Stellen mit Erfolg gearbeitet, auch werden Touren eingefahren, sicheres Auftreten u. redegewandt. Kaution 500 Mk. in bar kann gest. werden. Es kommen nur reelle Angebote in Frage. Angebote unt. **Nr. 1** an diese Zeitung.

Junger, strebs. sol. Fachmann,

25 Jahre alt, im 10. Berufsjahre, sucht zu sof. od. spät. Lebensstell. als Expedient, Buttermeier, Heizer od. sonst. Vertrauensposten. Gute Zeugn. u. Empfehl. stehen zur Verfügung. Suchender ist mit allen Arbeiten eines neuzeitl. Betriebes, Dauererh., Tiefkühl., Eismaschine (Kohlens., Ammon.), Frisch- sowie Flaschen-, Säuglingsmilch, Sahneversand u. -Behandlung, Milchuntersuch. u. Käserei (Dopp.-Rahmk., Romadur usw.) vollk. vertr. Kleine Reparat. werd. selbst. ausgef. Such. scheut keine Arb. Werte Ang. erb. mit Geh.-Ang. **Gerh. Schadewald-Berl.-Spandau,** Zimmerstraße 12.

Tücht., gew. Milchverkäufer, im Umgang mit der Kundsch. best. vertraut, 23 J. alt, ledig, sucht per sofort oder 15. Januar dauernde Stellung. Kaution von Mk. 500.— vorhanden. Offerten erb. an (36

Otto Lichtenberger, Dresden 29,
Wilhelm Raabestr. 9, I. b. Jopp.

Suche für meinen Sohn (14 J. alt), welcher Ostern 1928 d. Schule verläßt, eine (41

Molkerei-Lehrstelle,

wenn mögl. i. Bez. Halle a. S. Gute Schulzeugn. vorhanden. Selb. ist gesund und kräftig. Adresse:

Rudolf Hauptmann, Gastwirt,
Schotterey b. Bad Lauchstädt
Kreis Merseburg.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Strebs. Gehilfe, 22 J. alt, m. all. i. Fach schlag. Arb. vertr., sucht z. 18. 1. irgend belieb. Anstell., ev. in Harzkäserei. Gute Zeugn. vorh. W. Angeb. erb. **F. Hlawatsch, Gen.-Molkerei Leutwitz,** P. Demitz i. S.

★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★★

Fachmann, 26 Jahre, ledig, 10 Jahre im Fach tätig und mit allen Facharbeiten vollkomm. firm, sucht zum 1. Januar oder später

Vertrauensstellung.

Derselbe hat Molkereischule mit Erfolg absolviert. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werte Angebote erbitte an **Walter Pahnke, Dambeck** b. Kratzburg (M.-Schw.)

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Junger Mann

welcher sei längerer Zeit in größ. Genossenschafts-Molkerei tätig war, sucht für sofort od. evtl. 15. 1. 1928 anderw. Stellung f. alle vorkomm. Arbeiten. Werte Offerten mit Gehaltsangaben sind zu richten unter **Nr. 46** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Berlin oder Hamburg!
Zuverlässiger Gehilfe,

21 Jahre alt, sucht zum baldigen Antritt Stellung. Berlin u. Hamburg bevorzugt. Selbiger ist best. erfahren in Butterei, Weichkäserei, Frischmilch, Yoghurt und Rahmeisbereitung, vertraut mit sämtlichen Kontorarbeiten sowie mit der Bedienung von neuzeitl. Maschinen wie Dauererhitzer, Homogenisiermaschinen usw. Werte Offerten m. Gehaltsangaben sind zu richten an

Adolf Grebien, Clenze (Hann.)
Kirchstraße 7. (82

Strebs. ehrl. junger Mann, 21 J. alt, sucht z. 15. 1. 1928 Stellung als **Milchverkäufer.** Selb. ist in dies. Fach 4 J. tät. u. m. sämtlich. Molkereiarb. best. vertr. Um werte Ang. bittet **Paul Vogler, Molkerei Kirschau i. Sa.,** p. Adr. H. Hensel.

Zwei Brüder,

22 u. 25 Jahre, gute Pferdepfleger, sichere Fahrer, suchen z. 15. Jan. Stellung als Kutscher. Westdeutschland bevorzugt. Selbige sind i. der Landwirtschaft erfahr. u. übernehm. Arbeiten im Betrieb Frdl. Zuschr. mit Gehaltsangaben erb. (9204

Hermann u. Johannes Groene,
Gamshof-Vorst bei Crefeld.

Strebsamer, tüchtiger

Käsereigehilfe

sucht wegen Betriebseinschränkung zum 1. 1. 1928 i. größerem Betriebe anderweitig Stellung. Angebote an (9209

Molkereigehilfen W. Diethelm,
Vereinigte Milchwerke Friedland,
Ostpr.

Molkereiarbeiter, d. sich vor kein. Arbeit scheut, sucht zum 15. Januar Stellung, evtl. früher. Angeb. u. **Nr. 9338** an diese Zeitung.

Käsereigehilfe, keine Arb. scheuend, sucht z. 1. Jan. od. etw. sp. Stellg. **W. Juschkewitz, Lötzen** (Ostpr.), Neundörfer Straße 13. 9205

Meierin,

23 Jahre alt, erfahren in Tilsiter Käserei usw., pa. Tafelbutter, da letzte Stelle selbständig geleitet, auch mit Milchabrechn. best. vertr., sucht zu sofort Stellung. Nähe Berlin bevorzugt. W. Ang. erb. **Luise Grusda,** z. Zt. b. **Fr. Gurni, Berlin-Steglitz,** Herderstraße 32.

Wir suchen für unseren

Lehrling,

der am 1. Januar 1928 seine Lehrzeit beendet, zum 1. Februar 1928 **Gehilfenstelle** i. modern. Betrieb, wo Gelegenheit zur Weiterbildung gegeben ist. Für freigewordene Lehrstelle suchen wir sofort einen kräftigen

Lehrling.

Gute Ausbildung wird zugesichert. Taschengeld wird gezahlt. Angeb. erbittet (9182

Gen.-Molkerei Westerengel,
Post Wasserthaleben in Thür.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Flotter

Molkerei- und Käsereigehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. Führerschein 3 b, zum 15. 1. oder auch etwas später Stellung. Such. ist in allen Molkereiarbeiten gut erfahren, war schon in städtischen Großbetrieben tätig und zuletzt in Buttergroßhandlungsabteilung. Ausführliche Angebote unter **Nr. 9270** an diese Zeitung.

◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆◆

Suche z. sofortigen Eintritt für fleißigen, gewissenhaften jungen

Gehilfen,

(22 Jahre alt) anderweitig dauernde Stellung in ländl. oder städt. Betrieb. Perfekt. Allgäuer Weichkäser und kann ich diesen meinen Fachkollegen wärmstens empfehlen. Angebote erbittet (17

Karl Pietrucha, Betriebsleiter,
Ummendorf i. Württemberg.

Prosit Neujahr

wünschen wir allen unsern geschätzten Gönnern und Freunden, welche uns im verflossenen Geschäftsjahre durch ihre freundlichen Aufträge und ihr Entgegenkommen ihr Vertrauen schenkten. Möge das neue Jahr allen viel Glück und Zufriedenheit in ihren Familien bringen. (42

Dieses wünscht von ganzem Herzen

Familien-Kommandit-Gesellschaft
Rehbein & Co.
Lüneburg.

Verantwortlich W. Niewerth in Hildesheim, Druck der Molkereizeitungs-Druckerei in Hildesheim.